L9335e

Englisch-Deutsches und Deutsch-Englisches

Wörterbuch

mit

besonderer Rücksicht auf den gegenwärtigen Standpunkt der Literatur und Wissenschaft

bearbeitet

von

Newton Ivory Lucas,

ordentlichem Lehrer an der Hauptschule zu Bremen.

In zwei Bänden.

Band I.

Englisch-Deutsch.

221789
29. 3. 28

Bremen.
C. Schünemann's Verlag.

LONDON.
LONGMAN, BROWN, GREEN AND LONGMANS.
1854.

Vorrede.

Es möge mir erlaubt sein, dem Werke, welches ich dem Publikum übergebe, einige kurze Erörterungen voraufzuschicken, um die Leser zu orientiren und ihnen den Standpunkt anzudeuten, von welchem ich bei der Bearbeitung desselben ausging. Das Buch hat eine beträchtliche Reihe von Jahren hindurch einen guten Theil meiner Zeit in Anspruch genommen, und ich bin mir bewußt, mit Ausdauer, Liebe und Sorgfalt gearbeitet zu haben.

Ein deutscher Gelehrter gab einmal von einem englischen Wörterbuche die Erklärung, es sei „eine Sammlung von Wörtern und Redensarten, in welcher man nicht zu finden pflege, was man gerade suchen und finden wolle“. Wer öfter in der Lage ist, bei wissenschaftlichen Studien und im praktischen Leben eines der gewöhnlichen englisch-deutschen Wörterbücher benutzen zu müssen, wird willig zugestehen, daß jener Ausspruch keineswegs paradox ist. Ein Lexicon aber darf den, welcher es befragt, wenigstens nicht häufig im Stiche lassen.

Bei der großartigen und allseitigen Entwickelung, welche im Gesammtgebiete des Wissens gerade unsere Tage charakterisirt, hat auch die Sprache meines Vaterlandes, die englische, welche auf einem großen Theile des Erdballs zur Herrschaft gelangt ist, eine entschiedene Umwandlung erfahren und in vielfacher Beziehung ein neues Gepräge gewonnen. Viele Ausdrücke, die vor einem halben Jahrhundert gang und gäbe waren, sind aus der Umgangs- und Schriftsprache allmälig verschwunden, haben neue Bedeutungen angenommen oder anderen Platz gemacht. Die englische Sprache ist in einer ununterbrochenen Fortentwickelung begriffen; sie wurde sowohl in der alten Heimath, wie auch in den neuen Erdtheilen, insbesondere in Amerika und Australien, mit einer großen Menge neuer Wörter bereichert, und es ist eine Thatsache, daß im Laufe unseres Menschenalters nicht hunderte, sondern viele tausende neuer Wörter und neuer Bedeutungen alter Wörter in das tägliche Leben gekommen und mehr oder weniger in die Schriftsprache übergegangen sind. Die Fortschritte namentlich der Naturwissenschaften, die riesige Entwickelung aller technischen Fächer, des Kunst- und Gewerbefleißes, die Aus-

dehnung von Handel und Schifffahrt, die Veränderungen im gesammten Verkehrsleben, sie alle üben einen tiefgreifenden Einfluß auf die Sprache, und tragen wesentlich bei sie in mannichfacher Hinsicht zu bereichern und neu zu gestalten. Und diese Umwandlung geht so rasch und in so ununterbrochenem Flusse, daß es nicht geringe Mühe kostet, ihr in diesen Verflechtungen und Einzelnheiten zu folgen.

Die große Mehrzahl der englischen Wörterbücher, welche sich in den Händen des deutschen Publikums befinden, sind dürftige, unkritische Fabrikate gewöhnlichen Schlages, bloße Compilationen ohne jeden wahren Werth und um so mehr ohne alles Verdienst, da sie zumeist nur aus- und abgeschrieben wurden. Dagegen sind einzelne Arbeiten aus der Feder tüchtiger und fleißiger Sachkundigen, namentlich die Werke von Flügel und Hilpert, vortrefflich, und es gereicht mir zur Freude, hier ausdrücklich auf die Fortschritte hinweisen zu können, welche durch die Werke der genannten Gelehrten bezeichnet werden. Ich bin weit entfernt, ihre Verdienste irgend zu verkleinern oder die relative Brauchbarkeit ihrer Arbeiten zu verkennen.

Mir aber scheint es — und es möge vergönnt sein, das ohne Rückhalt auszusprechen — daß die Bedürfnisse der Gegenwart einem englischen Wörterbuche eine andere Aufgabe stellen, als noch vor zehn Jahren. Ich vermisse auch in den Arbeiten der tüchtigsten meiner Vorgänger viele tausende von Wörtern und Ausdrücken aus den verschiedenen Zweigen der Wissenschaften und des Verkehrslebens; es scheint mir, als fehle sehr oft die nöthige Rücksichtnahme auf wichtige ältere Dichter, wie Chaucer, Spenser und ihre Zeitgenossen, als mangele häufig kritische Sichtung und als sei selbst Shakspere nicht gründlich genug in's Auge gefaßt worden. Diese Mängel werden freilich weit mehr dem eigentlichen Gelehrten auffallen als dem Geschäftsmann, welcher sich über Ausdrücke, Redensarten und Wendungen aus dem Gebiete des praktischen Lebens in seinem Wörterbuche Raths erholen will; aber auch er wird bei meinen Vorgängern oft vergeblich nachschlagen. Die Umgangs- und Verkehrsausdrücke sind häufig sehr eigenthümlicher Art; durch alle Klassen der Gesellschaft zieht sich eine Fülle von solchen Ausdrücken, die sprachgültig geworden und auch in das Schriftenthum übergegangen sind, und welche daher in einem Wörterbuche, welches möglichste Brauchbarkeit anstrebt, gleichfalls berücksichtigt werden müssen. Dahin rechne ich namentlich die zahlreichen Wörter und Redensarten, welche dem sogenannten Cant oder Slang angehören. Sie kommen in den klassischen Schriftstellern und überhaupt in der höheren Literatur kaum vor, sind aber um so häufiger im täglichen Leben der Nation; und da jede Schicht der Gesellschaft ihre eigenthümlichen Redewendungen und Ausdrücke hat, so wird ein Fremder oft ohne Verständniß derselben sein, wenn er nur nach seiner regelrechten Grammatik und aus mustergültigen Schriften sein Englisch gelernt hat. Er wird sich im Umgange und Verkehr gewissermaßen fremd fühlen, er wird viele Schriften, besonders solche von praktischem Inhalte, nicht verstehen, es wird im Theater, im Parlamente und beim Zeitungslesen ihm Vieles dunkel bleiben, wenn er nicht auch mit jenen Ausdrücken sich vertraut gemacht hat.

Ich hielt es daher für zweckmäßig, gerade diesen Wörtern eine umfassende Berücksichtigung angedeihen zu lassen. Außerdem schien es mir angemessen, auch den Provin-

cialismen und der Sprache des gemeinen Lebens große Sorgfalt zuzuwenden, weil auch diese für Jeden von Bedeutung sind, der in England mit dem englischen Volke verkehren und namentlich die Tagesliteratur, insbesondere die Erzeugnisse der periodischen Presse verstehen will.

Es braucht wohl kaum besonders hervorgehoben zu werden, daß der Verfasser sich ernstlich bemüht hat, der gesammten klassischen Literatur seines Vaterlandes lexicographisch gerecht zu werden; der Leser wird, so hoffe ich, in dieser Beziehung niemals vergeblich suchen. Ebenso habe ich in Bezug auf die verschiedenen Wissenschaften und die technischen Zweige nach möglichster Vollständigkeit getrachtet, — nach *möglichster* Vollständigkeit, denn eine *absolute* ist ja ein Ding der Unmöglichkeit, weil das Leben und die Sprache, wie schon bemerkt, in einer fortwährenden Umwandlung begriffen sind. Ich habe nicht weniger als 70 Disciplinen ganz besonders berücksichtigt, namentlich:

Ackerbau	Festungsbau	Logik	Physik
Algebra	Galvanismus	Malerei	Pneumatik
Anatomie	Geognosie	Manufacturen	Poesie
Architectur	Geographie	Maschinerie	Politik
Arithmetik	Geologie	Mechanik	Pomologie
Astrologie	Geometrie	Medicin	Religion
Astronomie	Geschützkunde	Metallurgie	Rhetorik
Bergbau	Gesetzgebung	Meteorologie	Taktik
Bildhauerei	Grammatik	Metrik	Technologie
Botanik	Handel	Mineralogie	Technik
Chemie	Heraldik	Münzkunde	Thierarzneikunde
Chirurgie	Hortikultur	Musik	Schifffahrtskunde
Conchyologie	Hüttenwesen	Mythologie	Theologie
Dioptrik	Hydraulik	Optik	Trigonometrie
Diplomatie	Hydrostatik	Ornithologie	Typographie
Dynamik	Ichthyologie	Pharmacie	Zoologie ꝛc. ꝛc.
Electricität	Jurisprudenz	Philologie	
Entomologie	Krystallographie	Phrenologie	

Diese kurzen Andeutungen mögen genügen; mein bester Fürsprecher muß das Buch selbst sein, und über seine innere Gediegenheit und praktische Brauchbarkeit habe nicht ich ein Urtheil zu fällen; dieses steht lediglich bei Denen, welche dasselbe gebrauchen.

Sollte, wie ich hoffe, das Publikum die Ueberzeugung gewinnen, daß mein Wörterbuch an Vollständigkeit des Inhalts, an Klarheit der Behandlung und an praktischer Brauchbarkeit allen nicht ausschweifenden Erwartungen genüge, so würde ich darin den besten Lohn für die höchst mühevolle Arbeit vieler Jahre finden.

Bremen, im December 1853.

Newton Ivory Lucas.

Erklärung

des

in diesem Wörterbuche angenommenen orthoepischen Systems.

a
- $\overset{1}{\text{a}}$ wird ausgesprochen wie das ä in Käfer oder das e in mehr.
- $\overset{2}{\text{a}}$ " " " " a in gar.
- $\overset{3}{\text{a}}$ " " " " o in Ort
- $\overset{4}{\text{a}}$ " " " " a in Katze.

e
- $\overset{1}{\text{e}}$ wird ausgesprochen wie das i in mir oder ie in hier.
- $\overset{2}{\text{e}}$ " " " " e in Bett.

i
- $\overset{1}{\text{i}}$ wird ausgesprochen wie das ei in Wein.
- $\overset{2}{\text{i}}$ " " " " i in Rinne.

o
- $\overset{1}{\text{o}}$ wird ausgesprochen wie das o in Brod.
- $\overset{2}{\text{o}}$ " " " " u in Muth (meistens ersetzt durch $\overset{1}{\text{u}}$, *q. v.*).
- $\overset{3}{\text{o}}$ " " " " o in Nord.
- $\overset{4}{\text{o}}$ " " " " o in Gott.

u
- $\overset{1}{\text{u}}$ wird ausgesprochen wie das u in Tugend.
- $\overset{2}{\text{u}}$ kann durch ein völlig entsprechendes deutsches Schriftzeichen nicht wiedergegeben werden; der Laut liegt zwischen dem $\overset{4}{\text{o}}$ und dem deutschen ö in Köpfe.
- $\overset{3}{\text{u}}$ wird ausgesprochen wie das u in Busch.

oi wird ausgesprochen wie das äu in Häuser.

ou " " " " au in Haus.

Die Aussprache des harten g, z. B. give, get, gone, ist stets mit g angegeben, z. B. $\text{gi}\overset{2}{\text{v}}$, $\text{ge}\overset{2}{\text{t}}$, $\text{go}\overset{4}{\text{n}}$; die des weichen g mit j, z. B. generous, geometry; $\text{j}\overset{2}{\text{e}}\text{n}'\ \overset{2}{\text{u}}\text{r}\ \text{r}\overset{2}{\text{u}}\text{s}$, $\text{j}\overset{1}{\text{e}}\ \overset{4}{\text{o}}\text{m}'\ \overset{1}{\text{e}}\ \text{tr}\overset{1}{\text{e}}$.

Die Aussprache des s entspricht dem deutschen ss oder ß.

Die Aussprache des v gleicht dem deutschen w oder dem französischen v.

Die Aussprache des z entspricht dem deutschen s.

zh wird ausgesprochen beinahe wie das deutsche j im Anfange eines Wortes, z. B. treasury, $\text{tr}\overset{2}{\text{e}}\text{zh}'\ \overset{2}{\text{u}}\text{r}\ \text{r}\overset{1}{\text{e}}$ oder $\text{tr}\overset{2}{\text{e}}\text{j}'\ \overset{2}{\text{u}}\text{r}\ \text{r}\overset{1}{\text{e}}$.

th bezeichnet das weiche th, wie in thither.

Erklärung
der im Werke vorkommenden Abkürzungen.

a. . . . . . steht für Adjectiv, Beiwort.
adv. . . . . . „ „ Adverbium, Nebenwort.
art. . . . . . „ „ Artikel.
abbr. . . . . . „ „ Abbreviatur.
Acad. . . . . „ „ Academie, Universität.
acad. Cant . . „ academischer Kunstausdruck.
Ackerb. . . . . „ Ackerbau.
Akust. . . . . „ Akustik, Schalllehre.
Am. . . . . . „ Amerika.
N.-Am., S.-Am. „ „ Nordamerika, Südamerika.
Amph. . . . . „ „ Amphibien.
Anat. . . . . „ Anatomie, Zergliederungskunst.
anat. Term. . . „ anatomischer Ausdruck.
Ant. . . . . . „ Alterthum.
gr. Ant. . . . „ griechisches Alterthum.
röm. Ant. . . „ römisches Alterthum.
arab. . . . . . „ arabisch.
Arch. . . . . . „ Archaismus, ein veraltetes Wort.
arch. . . . . . „ „ archaistisch, veraltet.
Archit. . . . . „ „ Architectur, Baukunst.
röm. Archit. . . „ „ römische Architectur.
archit. Term. . . „ architectonischer Ausdruck.
Arithm. . . . . „ „ Arithmetik, Zahlenkunde.
Astr. . . . . . „ „ Astronomie, Sternkunde.
astr. Term. . . . „ „ astronomischer Ausdruck.
Astrol. . . . . . „ „ Astrologie, Sterndeuterei.
astrol. Term. . . „ „ astrologischer Ausdruck.
Auct. . . . . . „ „ Auction.
Bgb., Bgw. . . . „ „ Bergbau, Bergwesen.
bibl. . . . . . „ „ biblisch.
Bildh. . . . . . „ „ Bildhauerei.
bildl. . . . . . „ „ bildlich
Billsp. . . . . „ „ Billardspiel.
Bogensch. . . . „ „ Bogenschießen.
Bot. . . . . . „ „ Botanik, Pflanzenkunde.
bot. Term. . . . „ „ botanischer Ausdruck.
Box. . . . . . „ „ Ausdruck der Faustkämpfer.
Brauw. . . . . . „ „ Brauwesen.
Buchb. . . . . „ „ Buchbinder, Buchbinderei.
buchst. . . . . „ „ buchstäblich.
burl. . . . . . „ „ burlesk, drollig.
cant . . . . . „ „ Kunstausdruck oder Redensart verschiedener Gewerbe, der vornehmen Welt, des gemeinen Volks, der Diebe, der Bettlerzc.
Chem. . . . . . steht für Chemie, Scheidekunst.
chem. Term. . . . „ „ chemischer Ausdruck.
Chir. . . . . . „ Chirurgie, Wundarzneikunst.
chir. Term. . . . „ „ chirurgischer Ausdruck.
Chron. . . . . . „ „ Chronologie, Zeitrechnung.
comp. . . . . . „ „ Comparativ.
Conch. . . . . . „ „ Conchyliologie, Schalthierkunde.
conj. . . . . . „ „ Conjunction.
contr. . . . . . „ „ zusammengezogen.
corr. . . . . . „ „ verdorbene Schreibart.
Dest. . . . . . „ „ Destillirkunst.
dim. . . . . . „ „ diminutiv, Verkleinerungswort.
Dioptr. . . . . „ „ Dioptrik, Strahlenbrechungslehre.
Dipl. . . . . . „ „ Diplomatie, Gesandtschaftskunst.
Dram. . . . . . „ „ Dramatik, Schauspielkunst.

dtsch. . . . . . steht für deutsch.
Dyn. . . . . . „ „ Dynamik, Kraftlehre.
Eisenb. . . . . . „ „ Eisenbahn.
Electr. . . . . . „ „ Electricität.
ellipt. . . . . . „ „ elliptisch, auslassungsweise.
engl. . . . . . „ „ englisch.
engl. Gesch. . . „ „ englische Geschichte.
Entom. . . . . . „ „ Entomologie, Insektenkunde.
entom. Term. . . „ „ entomologischer Ausdruck.
Falk. . . . . . „ „ Falknerei.
Färb. . . . . . „ „ Färber, Färberei.
Fechtk. . . . . „ „ Fechtkunst.
Festungsb. . . . „ „ Festungsbau.
Festungsw. . . . „ „ Festungswesen.
Feuerw. . . . . . „ „ Feuerwerk, Feuerwerker.
Forstw. . . . . . „ „ Forstwesen.
frz. . . . . . „ „ französisch.
Galv. . . . . . „ „ Galvanismus, thierische Electricität.
Geogn. . . . . . „ „ Geognosie, Gebirgskunde.
geogn. Term. . . „ „ geognostischer Ausdruck.
Geol. . . . . . „ „ Geologie, Erdkunde.
geol. Term. . . . „ „ geologischer Ausdruck.
Geom. . . . . . „ „ Geometrie, Feldmeßkunst.
geom. Term. . . „ „ geometrischer Ausdruck.
Gerb. . . . . . „ „ Gerber, Gerberei.
Giess. . . . . . „ „ Gießer, Gießerei.
Glas. . . . . . „ „ Glaser, Glasfabrikation.
Goldarb. . . . . „ „ Goldarbeiter.
Gr. . . . . . „ „ Grammatik.
Hdlsspr. . . . . „ „ Handelssprache.
Herld. . . . . . „ „ Heraldik, Wappenkunst.
herld. Term. . . . „ „ heraldischer Ausdruck.
Hortik. . . . . . „ „ Hortikultur, Gärtnerei.
Hüttenw. . . . . „ „ Hüttenwesen.
Hydr. . . . . . „ „ Hydraulik, Wasserbaukunst.
Hydrost. . . . . „ „ Hydrostatik, Wasserwägekunst.
Ichth. . . . . . „ „ Ichthyologie, Fischkunde.
ichth. Term. . . „ „ ichthyologischer Ausdruck.
Jgdspr. . . . . . „ „ Jagdsprache.
imp. . . . . . „ „ Imperfectum.
int. . . . . . „ „ Interjection, Zwischenwort.
iron. . . . . . „ „ ironisch, spöttisch.
ital. . . . . . „ „ italienisch.
Kochk. . . . . . „ „ Kochkunst.
Kirchg. . . . . . „ „ Kirchengeschichte.
Krystl. . . . . . „ „ Krystallographie, Krystallbeschreibg.
Landw. . . . . . „ „ Landwesen.
Liebkos. . . . . . „ „ Liebkosungswort.
Log. . . . . . „ „ Logik, Denkkunst.
Mal. . . . . . „ „ Malerei.
Mar. . . . . . „ „ Marine, Seewesen.
Mathem. . . . . „ „ Mathematik, Größenlehre.
Maur. . . . . . „ „ Maurer, Maurerwerk.
Mech. . . . . . „ „ Mechanik, Triebwerkslehre.
mech. Term. . . . „ „ mechanischer Ausdruck.
Med. . . . . . „ „ Medicin, Heilkunde.
med. Term. . . . „ „ medicinischer Ausdruck.
Metall. . . . . . „ „ Metallurgie, Schmelzkunde.
Meteor. . . . . . „ „ Meteorologie, Witterungslehre.

Metr. . . . . . steht für Metrik, Versmaß.
gr. Metr. . . . . „ „ griechisches Versmaß.
Mil. . . . . . „ „ Kriegskunstausdruck.
Min. . . . . . „ „ Mineralogie, Berggutskunde.
min. Term. . . . . „ „ mineralogischer Ausdruck.
Mittelalt. . . . . „ „ Mittelalter.
Mollusk. . . . . . „ „ Mollusken, Weichthiere.
Mus. . . . . . „ „ Musik.
Myth. . . . . . „ „ Mythologie, Götterlehre.
n. g. . . . . . „ „ nicht gebräuchlich.
n. v. g. . . . . . „ „ nicht viel gebräuchlich.
n. r. . . . . . „ „ nicht richtig.
Ntrg. . . . . . „ „ Naturgeschichte.
Num. . . . . . „ „ Numismatik, Münzkunde.
Onom. . . . . . „ „ Onomatopöie, die Schnallnachahmung, die Klangnachbildung.
Opt. . . . . . „ „ Optik, Sehkunde.
Orgelb. . . . . . „ „ Orgelbau.
Ornith. . . . . . „ „ Ornithologie, Vogelkunde.
ornith. Term. . . . „ „ ornithologischer Ausdruck.
ostind. . . . . . „ „ ostindisch.
part. . . . . . „ „ Partikel.
pp. . . . . . „ zweites Mittelwort, das Particip der Vergangenheit.
ppr. . . . . . „ „ das erste Mittelwort, das Particip der Gegenwart.
prp. . . . . . „ „ Präposition, das Vorwort.
prn. . . . . . „ „ Pronomen, das Fürwort.
Papierf. . . . . . „ „ Papierfabrikation.
Parl. . . . . . „ „ Parlament, engl. Reichsversamml.
Pharm. . . . . . „ „ Pharmacie, Arzneibereitungskunst.
pharm. Bot. . . . „ „ Pflanzenkunde zu medicin. Zwecken.
Phil. . . . . . „ „ Philosophie, Vernunftwissenschaft.
Phren. . . . . . „ „ Phrenologie, Gehirnlehre.
Phys. . . . . . „ „ Physik, Naturlehre.
Pneum. . . . . . „ „ Pneumatik, Luftmeßkunst.
Poes. . . . . . „ „ Poesie, Dichtkunst.
Polit. . . . . . „ „ Politik, Staatswissenschaft.
Pom. . . . . . „ „ Pomologie, Obstkunde.
prov. . . . . . „ „ provinciell, landschaftlich.
arch. Prov. . . . . „ „ archaistischer Provincialismus, veralteter landschaftl. Sprachgebrauch.
q. v. . . . . . „ , quod vide, welches siehe.
Rechtsspr. . . . . . „ „ Rechtssprache.

Reitk. . . . . . steht für Reitkunst.
Rel. . . . . . „ „ Religion.
kath. Rel. . . . . „ „ katholische Religion.
jüd. Rel. . . . . . „ „ jüdische Religion.
Rhet. . . . . . „ „ Rhetorik, Redekunst.
s. . . . . . „ „ Substantiv, Hauptwort.
s. g. . . . . . „ „ selten gebräuchlich.
s. p. . . . . . „ „ Eigenname.
s. pl. . . . . . „ „ Hauptwort in der Mehrzahl.
s. v. a. od. *s. v. a.* „ „ so viel als.
s. W. . . . . . „ „ schlechtes Wort.
S.-A. . . . . . „ „ Schifferausdruck.
Säugeth. . . . . „ „ Säugethiere.
scherzw. . . . . „ „ scherzweise.
Schiffsb. . . . . „ „ Schiffsbau.
sp. . . . . . „ „ spanisch.
Sprichw. . . . . „ „ Sprichwort.
sup. . . . . . „ „ Superlativ.
Techn. . . . . . „ „ Technik.
Tanzk. . . . . . „ „ Tanzkunst.
Theat. . . . . . „ „ Theater.
Theol. . . . . . „ „ Theologie, Gotteslehre.
Thierarzneik. . . „ „ Thierarzneikunde.
Trigon. . . . . . „ „ Trigonometrie, Dreieckslehre.
Typ. . . . . . „ „ Typographie, Buchdruckerkunst.
Uhrm. . . . . . „ „ Uhrmacher.
ungew. . . . . . „ „ ungewöhnlich.
Umgspr. . . . . . „ „ Umgangssprache.
v. a. . . . . . „ „ thätiges Zeitwort.
v. n. . . . . . „ „ neutrales Zeitwort.
v. . . . . . „ „ vide, siehe.
v. d. ü. . . . . . „ „ siehe das übliche.
v. d. j. ü. . . . . „ „ siehe das jetzt übliche.
verächtl. . . . . . „ „ verächtlich.
vulg. . . . . . „ „ gemein, gemeiner Ausdruck.
w. g. . . . . . „ „ wenig gebräuchlich.
Waarenk. . . . . „ „ Waarenkunde.
Zeichnenk. . . . . „ „ Zeichnenkunst.
Zimmerm. . . . . „ „ Zimmermann.
Zollw. . . . . . „ „ Zollwesen.
Zool. . . . . . „ „ Zoologie, Thierkunde.
foss. Zool. . . . . „ „ versteinerte Thierkunde.
Zooph. . . . . . „ „ Zoophyten, Thierpflanzen.

Erklärung

der

bei Citaten aus Shakſpere vorkommenden Abkürzungen.

Sh. ſteht für Shakſpere; die erſte deutſche Zahl bezeichnet den Akt, die darauf folgende römiſche die Scene, z. B. T. 1. II., Tempest, Act 1, Scene II.

A. C.	ſteht für	Antony and Cleopatra, Antonius und Cleopatra.
A. L.	„	„ As you like it, Wie es euch gefällt.
A. W.	„	„ All's well that ends well, Ende gut, Alles gut.
C.	„	„ Cymbeline, Cymbeline.
C. E.	„	„ Comedy of Errors, die Comödie der Irrungen.
Cor.	„	„ Coriolanus, Coriolan.
G. V.	„	„ Two Gentlemen of Verona, die beiden Veroneſer.
H.	„	„ Hamlet, Hamlet.
H. IV. I.	„	„ King Henry IV., Part I., König Heinrich der Vierte, erſter Theil.
H. IV. II.	„	„ King Henry IV., Part II., König Heinrich der Vierte, zweiter Theil.
H. V.	„	„ King Henry V., König Heinrich der Fünfte.
H. VI. I.	„	„ King Henry VI., Part I., König Heinrich der Sechſte, erſter Theil.
H. VI. II.	„	„ King Henry VI., Part II., König Heinrich der Sechſte, zweiter Theil
H. VI. III.	„	„ King Henry VI., Part III., König Heinrich der Sechſte, dritter Theil.
H. VIII.	„	„ King Henry VIII., König Heinrich der Achte.
J. C.	„	„ Julius Caesar, Julius Cäſar.
K. J.	„	„ King John, König Johann.
K. L.	„	„ King Lear, König Lear.
L.	„	„ Love's Labour's Lost, Liebes-Leid und Luſt.
M.	„	„ Macbeth, Macbeth.
M. D.	„	„ Midsummer Night's Dream, Sommernachtstraum.
M. M.	„	„ Measure for Measure, Maaß für Maaß.
M. N.	„	„ Much ado about nothing, Viel Lärm um Nichts.
O.	„	„ Othello, Othello.
P.	„	„ Pericles, Pericles.
R. II.	„	„ King Richard II., König Richard der Zweite.
R. III.	„	„ King Richard III., König Richard der Dritte.
R. J.	„	„ Romeo and Juliet, Romeo und Julie.
S.	„	„ Merchant of Venice, Kaufmann von Venedig.
T.	„	„ Tempest, der Sturm.
T. A.	„	„ Timon of Athens, Timon von Athen.
T. N.	„	„ Twelfth Night, Was ihr wollt.
T. S.	„	„ Taming of the Shrew, der Widerſpenſtigen Zähmung.
Ti. An.	„	„ Titus Andronicus, Titus Andronicus.
Tr. Cr.	„	„ Troilus and Cressida, Troilus und Greſſida.
W.	„	„ Merry Wives of Windsor, die luſtigen Weiber von Windſor.
W. T.	„	„ Winter's Tale, das Wintermärchen.

Erklärung

der

bei Citaten aus der Bibel vorkommenden Abkürzungen.

Corinth.	ſteht für die Epiſtel St. Pauli an die Corinther.
Deut.	„ „ das 5. Buch Moſis.
Eccles.	„ „ der Prediger Salomonis.
Eph.	„ „ die Epiſtel an die Epheſer.
Exod.	„ „ das 2. Buch Moſis.
Ezek.	„ „ Heſekiel.
Gal.	„ „ die Epiſtel an die Galater.
Genes.	„ „ das 1. Buch Moſis.
Hab.	„ „ der Prophet Habakuk.
Hos.	„ „ Hoſea.
Jerem.	„ „ Jeremias.
Job.	„ „ Hiob.
Joh.	„ „ Evangelium St. Johannis.
Levit.	„ „ das 3. Buch Moſis.
Luk.	„ „ Evangelium St. Lukas.
Macc.	„ „ das Buch der Maccabäer.
Mark.	„ „ Evangelium St. Markus.
Math.	„ „ Evangelium St. Mathäi.
Mich.	„ „ der Prophet Michael.
Neh.	„ „ das Buch Nehemiah.
Numb.	„ „ das 4. Buch Moſis.
Phil.	„ „ das Buch der Philipper.
Prov.	„ „ die Sprichwörter Salamonis.
Ps.	„ „ die Pſalmen.
Rev.	„ „ die Offenbarung.
Zach.	„ „ der Prophet Zacharias.
Zeph.	„ „ der Prophet Zephania.

A (ā) s. A, a. Der erste Buchstabe des Alphabets der meisten bekannten Sprachen; (*Sprichw.*) he does not know a great A from a bull's foot; he does not know A. B, from a battledore, er ist so erzdumm, daß er einen Buchstaben von dem Andern nicht unterscheiden kann.

A (ā od. ă) *art.* und *part.*, ein, eine, vor Wörtern, welche mit einem Consonanten oder mit einem langen, gedehnten u, eu, ew anfangen, z. B. a man, ein Mann; a woman, eine Frau; a child, ein Kind; a union, eine Vereinigung; a uniform, eine gute Leibesbeschaffenheit; a ewe, ein Mutterschaf. (Bei einigen Schriftstellern findet man auch an statt a vor dem langen gedehnten u). A, und folglich auch an, steht vor einigen Hauptwörtern, welche eigentlich nur in der Mehrzahl gebraucht werden, z. B. a necessary means, ein nothwendiges Mittel; an amends, ein Ersatz. A (auch an) steht als Artikel nach dem Worte many, mancher, manche, manches; many a man, mancher Mann; many an heir, mancher Erbe; many a hero, mancher Held; many a girl, manches Mädchen; ebenso wird es dem Adjectiv half nachgesetzt, z. B. half a day, ein halber Tag; half a guinea, eine halbe Guinee (dahingegen: a half guinea, ein halbes Guineestück); es wird auch such und quite nachgesetzt, z. B. such a book, ein solches Buch; at such a price, zu einem solchen Preise; quite an untruth, eine völlige Unwahrheit; quite a child, nur ein Kind; so wie es auch in Verbindung mit so und too mit einem Adjectiv nach dem Adjectiv steht, z. B. so good a boy, ein so guter Knabe; too severe a winter, ein zu strenger Winter; a steht ebenfalls vor solchen runden Summen, als: dozen, Dutzend; score, zwanzig; hundred, hundert; thousand, tausend u. s. w. (ausgenommen bei der Jahreszahl, wo ein Numeral-Adjectiv stehen muß), z. B. a hundred years ago, vor hundert Jahren; a thousand pounds a year, tausend Pfund des Jahres. A steht ebenfalls vor few, einige, wenige; good many, great many, viele, z. B. a few members, einige Mitglieder; a great many people, viele Leute; a good many trees, viele Bäume. Als Artikel steht es auch in Fällen, wo von einer gewissen Eintheilung, von einem Maß oder Gewicht die Rede ist, und wo der Deutsche den bestimmenden Artikel gebraucht, z. B. three times a day, dreimal des Tages; six pence a pound, sechs Pence das Pfund; three dollars a yard, drei Thaler die Elle. (Es steht auch vor einem Particip oder einem Participial-Hauptworte, wo es, vor ein Wort gesetzt, welches eine unvollendete Handlung ausdrückt, als eine Abkürzung von at angesehen werden kann, z. B. to go a walking, spazieren gehen; to go a riding, spazieren reiten; to go a fishing, auf den Fischfang ausgehen. Bei *Sh.* W. 1. I. findet man es ebenfalls vor einem Adjectiv, z. B. I am not a hungry, ich bin nicht hungrig; a weary of the sun, der Sonne müde. M. 5. V.; M. D. 5. I.; S. 1. II. Vor örtlichen Eigennamen scheint es offenbar als eine Abkürzung von at zu sein, z. B. Thomas a Becket; Arthur a Bland; Thomas a Kempis ꝛc. In Verbindung mit dem Hülfsverbum to be und dem Verbum to go wird es einigen Hauptwörtern vorgesetzt, und zwar so, daß es mit dem Hauptworte vereint nur ein Wort bildet, z. B. to be asleep, im Schlafe sein; he is abed (od. auch a bed), er liegt zu Bette; to go afoot, zu Fuße gehen (in diesen Fällen bilden die so zusammengezogenen Artikel und Hauptwort Adverbien, und als solche kommen sie sehr häufig vor, z. B. afoot, aback, afloat, aground, aside, athirst ꝛc., *q. v.*). Bei einigen Verben ist es als Präfixum vollends pleonastisch gebraucht, und scheint denselben nur willkürlich vorgesetzt zu sein, denn arouse, arise, awake heißen nichts Anderes als rouse, rise, wake. Bei den alten Dichtern, vorzüglich bei Shakspere und seinen Zeitgenossen, steht a häufig statt des Fürworts he, z. B. a poured a flagon of Rhenish on my head, er goß mir eine Flasche Rheinwein auf den Kopf, *Sh.* H. 5. I.; a must fast three days a week, er muß drei Tage in der Woche fasten, *Sh.* H. 1. II; 4. I; 5. II. ꝛc. In der burlesken Poesie, ebenfalls der älteren Zeit, findet man es häufig am Ende der Zeilen, wo es nur dazu dient, eine Sylbe zu verlängern oder den Reim zu bilden, ohne daß es irgend eine Bedeutung hat, z. B. as it goes round about a; as thou dost freely quaff a ꝛc. Als Archaismus und Provincialismus findet man das a als Stellvertreter mehrerer Wörter, z. B. a done! statt have done! sei ruhig! laß nach! God a mercy! statt God have mercy! gerechter Gott! (*vulg.*) I would a done it, statt I would have done it, ich würde es gethan haben; statt always, ever, immer (*Cumberl.*); statt at, if, on, of (*Suffolk.*); statt yes, ja (*Somerset.*); sehr häufig statt what, was? was sagen Sie? wie beliebt? Man findet das a auch in mehreren Redensarten, wo seine eigentliche Bedeutung kaum zu enträthseln ist, z. B. now a days, heutzutage; lack a day! ach je! gütiger Himmel! what a plague! was zum Henker! a pox of your throat! zum Henker mit eurer Stimme! a plague upon you! daß dich die Pest holt! *Sh.* she's been too long a talking of, sie ist zu lange im Gerede gewesen, M. N. 3. II.

Als Abkürzung steht A, a auf Wechseln, Wechselbriefen für accepted, acceptirt; in Preislisten für advance, Avance; bei den Alten bedeutete es die Zahl 500, und Ā die Zahl 5000; unter den Logikern bedeutet es ein allgemeines Affirmativ; in der Musik ist a die Benennung der sechsten diatonischen Klangstufe; in der Heilkunst, auf Recepten, bedeutet a, oder aa, von jedem eine gleiche Quantität, gleichviel; in der Chemie bedeutet a a a amalgama, Amalgama; in der Algebra drückt a die erste bekannte Größe einer Gleichung, so wie b die zweite bekannte und x die unbekannte Größe aus; A. B. steht für Artium baccalaureus, Bachelor of arts, Baccalaureus; für a-bled bodied (in Kriegsschiffen) zum Seedienste tauglich; A-p. für Archbishop, Erzbischof; A. C. für Anno Christi, im Jahre des Herrn; Adml. für Admiral, Admiral; A.F. für anni futuri, künftiges Jahr; A. M. für anno mundi, im Jahre der Welt; für ante meridiem, Vormittags; für artium magister, Magister der freien Künste; Amt., amt. für amount, der Betrag; Anon. für Anonymous, Anonymus; ans. für answer, Antwort; A.P. für anni praecedentis, im vorigen Jahre; A.R. für anno regni, im Regierungsjahre; A. R. A.; A. R. S. für Associate of the Royal Academy, Academiae regalis Socius, Mitglied der königlichen Academie; a. s. f. für and so forth; a. s. o. für and so on, und so weiter (*ungew.*); A.S.S. für Antiquariorum societatis socius; fellow of the society of Antiquaries, Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher.

Aac (āk) *s.*, *v.* Oak (*North.*).

Aad (ād) *a.*, *v.* Old (*Yorksh.*).

Aadle (ā'dl) *v. a.*, *v.* Addle (*Suffolk*).

Aadle, *v. n.*, gedeihen, blühen (*Suffolk*).

Aak (āk) *s.*, der Aak (der eigentlich holländische Name eines Flußfahrzeuges auf dem unteren Rhein, womit der Rheinwein nach Holland gebracht wird).

Aakin (ā'kin) *a.*, eichen (*North.*).

Aal (āl) *s.*, ein aus den Wurzeln der doldigen Oldenlandie (*Oldenlandia umbellata*) gezogener Farbestoff, dessen man sich an der Küste von Koromandel und Malabar bedient, um die baumwollenen Stoffe, besond. Nankings türkischroth zu färben (gew. Chaya-Root, *q. v.*).

Aam (ām) *s.*, die Ahm, die Ohm, die Ohme (ein Flüssigkeitsmaß in Deutschland und einigen angränzenden Ländern, besond. als Weingemaß gebräuchlich).

Aardvark (ārd'vārk) *s.*, (*Zool.*) der Ameisenscharrer (Geschlecht der grabenden Edentaten; Orycteropus).

Aardwolf (ārd'wŭlf) *s.*, (*Zool.*) die Zibethhyäne, der Erdwolf (*Proteles*).

Aaron (ār'rŭn) *s. p.*, Aron.

Aaronic (ār rŏn'ik) *a.*, den Aron, die jüdische Priesterschaft, deren Haupt er war, betreffend.

Aata (ā'tā) *adv.* u. *prp.* st. after, *q. v.* (*Suffolk*).

Aath (ārth) *s.*, statt Oath, *q. v.* (*North.*).

Ab (āb) *s.*, die hebräische Benennung für Vater; der elfte Monat des jüdischen bürgerlichen und der fünfte Monat des religiösen Jahres. Im syrischen Kalender heißt es der August.

Abacca (ā bāk'kā) *s. pl.*, die flachsähnlichen Fasern des Pisangbaum's (Goffo oder Gabba-Gabba, Musa Paradisiaca), welche im ostind. Archipel gefunden wird.

Abacisces (āb ā sis'kŭs) *s.*, (*Archit.*) die viereckige Abtheilung des Mosaik-Fußbodens.

Abacist (āb'ā sist) *s.*, der Rechner (*w. g.*).

Aback (ā bāk') *adv.*, zurück, rückwärts; (besond. *S.-A.*) maßwärts (die Lage der Segel, wenn dieselben vom Winde gegen den Mast gedrückt sind); to lay the sails -, die Segel gegen den Mast brassen; to brace the sails -, die Segel backbrassen; die Segel werden laid -, wenn dieselben mit Fleiß gegen den Mast gebraßt sind, um das Schiff zum Zurückweichen zu bringen; die Segel werden taken -, wenn dieselben durch einen plötzlichen Windstoß diese Lage bekommen; daher in der Umgangssprache die Redensart: (*bildl.*) to be taken -, in Verlegenheit, Schwierigkeiten gerathen.

Abacot (āb'ā kŏt) *s.*, eine Staatsmütze, die in alten Zeiten die englischen Könige trugen. (Der obere Theil hatte die Form einer dreiseitigen Krone).

Abacted (āb āk' tid) *pp.*, (*arch. Rchtsspr.*) weggetrieben.

Abaction (āb āk' schŭn) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Wegtreibung (besond. von Viehherden).

Abactor (āb āk' tŭr) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der Viehdieb (von ganzen Heerden).

Abacus (āb'ā kŭs) *s.*, das Rechenbrett (dessen sich die Alten bei der Unbeholfenheit ihrer Zahlzeichen zu schwierigeren Rechnungen bedienten); eine Tabelle über gewisse Rechnungsverhältnisse, (*Archit.*) die Platte, welche auf dem Kapitäl der Säule (Knauf) aufliegt, (*Min.*) - major der Waschtrog (zum Waschen der Erze); an - of addition, die Additionstafel, - pythagoricus, der pythagoräische Abacus (unser Einmaleins); - harmonicus, die Zusammensetzung und Lage der Tasten eines musikalischen Instrumentes.

Abada (āb'ā dā) *s.*, eine Benennung des asiat. Nashorn.

Abaddon (ā bād'dŭn) *s.*, die hebräische Benennung des höllischen Verwüsters, Abadden (*Rev.* IX. 11.); der Abgrund, die Hölle (*Milton*).

Abaft (ā bāft') *adv.*, (besond. *S.-A.*) hinterwärts, hinten im Schiffe (dem afore, *q. v.*, entgegengesetzt); wind from -, Afterwind; vor dem Vordertheile, gegen das Hintertheil, weiter nach hinten; - the mainmast, sternseits des großen Mastes; the mizen-mast hangs - der Besanmast neigt sich nach dem Hintertheile des Schiffes. Sehr häufig ist das Wort in alt zusammengezogen; to see right -, hinten aus beobachten, *v.* Aft.

Abagun (āb'ā gŭn) *s.*, (*Ornith.*) der Abagun (ein äthiopischer Vogel von großer Schönheit, mit einem helmartigen Horn auf dem Kopfe, daher wahrscheinlich der Name, welcher - steiler Abt - bedeutet.

Abaisance (āb bā'sŭns) *s.*, (*Arch.*) die Verbeugung, *v.* Obeisance.

Abaissed (āb bāsd) *pp.*, (*Arch.*) *v.* Ashamed; Abashed (*Chaucer*).

Abalienate (āb ā'lē ŭn āt) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) abalieniren, veräußern, das Eigenthumsrecht auf einen Andern übertragen; (*bildl.*) entfremden (*v.* d. ü. Alienate).

Abalienation (āb ā lē ŭn ā'schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Abalienation, die Veräußerung, die Uebertragung des Eigenthumsrechts auf einen Andern, *v.* d. ü. Alienation.

Aband (ā bānd') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Abandon (*Spenser*).

Abandon (ā bān'dŭn) *v. a.*, (gänzlich) aufgeben, verlassen (auf immer), als verloren aufgeben; to - a country, ein Land verlassen (mit dem Nebenbegriff nie wieder dahin zurückzukehren); to - a party, eine Partei aufgeben; *Sh.* to - all remorse, alle Reue fahren lassen, O. 3. III.; sich begeben des . . .; sich ergeben, hingeben, to - one's self to intemperance, sich der Unmäßigkeit hingeben; überlassen, übergeben, he -ed the cares of empire to his wiser colleagues, er überließ die Sorgen des Regierens seinen klügern Collegen; she -ed herself to sorrow, sie überließ sich dem Kummer; Preis geben; der Gewalt überlassen, we were obliged to - all, wir mußten Alles Preis geben; (*Hdlssprr.*) abandonniren (den Versicherern jeglichen Anspruch auf das versicherte Schiff überlassen, was die Folge mit sich bringt, daß der Versicherte den ganzen Betrag der versicherten Summe beansprucht).

Abandon, *s.* (*Arch.*) *v.* Abandonment; Abandoner.

Abandoned, *pp.* d. V. Abandon, *q. v.*, *a.*, den Lastern ergeben, im höchsten Grade verdorben, verworfen; liederlich, an - woman, ein liederliches Frauenzimmer; an - reprobate, ein Verworfener; - depravity, verworfene Ruchlosigkeit; *Sh.* an - cave, eine öde Höhle, A. L. 5. IV. (*ungew.*); - by, verlassen von (*Sh.* - of, A. L. 2. I.); - to sorrow, in Gram versunken.

Abandonee (ā bān dŭn nē') *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, dem etwas übergeben oder überlassen ist.

Abandoner (ā bān' dŭn nŭr) *s.*, der Verlasser; Einer der abandonnirt.

Abandoning (ā bān'dŭn ning), *ppr.* d. V. Abandon, *q. v.*

Abandonment (ā bān' dŭn mŭnt) *s.*, das Verlassen, die Verlassung; (*Hdlssprr.*) das Abandonniren, das Aufgeben in die Hände der Versicherer des in Folge des Schiffbruchs, der Gefangennahme oder sonstigen in der Police erwähnten Unglücks Geborgenen; the act of -, die Cessions-Acte; the - of the vessel, das Verlassen des Schiffes; (*bildl.*) to be lost in - of thought, in Gedanken gänzlich vertieft sein.

Abandum (ā bān' dŭm) *s.*, (*Arch. Rchtsspr.*) das confiscirte Gut.

Abanga (āb ăng' gā) *s.*, Abanga (der Name, welchen die Neger auf der Insel St. Thomas der Frucht des Palmbaumes beilegen, *v.* Ady).

Abannition (āb ăn nĭsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verbannung, die Landesverweisung (auf ein Jahr wegen unverzeihlichen Mordes).

Abaptiston (āb āp tĭs' tŏn) *s.*, (*Arch. Chir.*) das Abaptiston (bei den Alten derjenige Theil des Trepanationsapparates, welcher die Durchbohrung der Schädel-

knochen bewirkt, also unser heutiger Trevan, nur mit dem Unterschied, daß das A conisch gestaltet war).

Abarcy (ăb ár'sé) *s.*, (*Arch.*) die Unersättlichkeit.

Abare (ă bâr') *v. a.*, (*Arch.*) entblößen, aufdecken; (*bildl.*) entdecken.

Abarticulation (ăb ár tik ŭ lă' schŭn) *s.*, (*Chir.*) die bewegliche Verbindung od. Einfügung der Knochen durch Bänder, die Diarthrosis; die Verrenkung.

Abas (ă bâs') *s.*, eine persische Münze = 1/3 Thaler Pr. Crt.; ein persisches Perlengewicht = 2,875 Gran engl. Troy; (*Entom.*) eine Art von Bombyx.

Abase (ă bâs') *v. a.*, niederlassen, herablassen; (*bildl.*) niederschlagen (the eye, das Auge, *Sh.* R. III. 1. II.); erniedrigen, herabwürdigen, demüthigen, muthlos machen; to - the flag, die Flagge streichen (gew. to strike the colours); to bid -, Trotz bieten (*n. g.*).

Abased (ă bâs'd') *pp.* d. V. Abase, *q. v.*; (*Herld.*) gesenkt.

Abasement (ă bâs'mŭnt) *s.*, das Niederlassen; (*bildl.*) die Erniedrigung, die Demüthigung; die Niedergeschlagenheit; das Heruntergekommensein; die Muthlosigkeit.

Abash (ă bâsch') *v. a.*, in Verlegenheit bringen, beschämen, schamroth machen; bestürzt machen; eine schuldige Person durch Vorhalten ihres Vergehens sich desselben beschämt fühlen lassen; -ed at a thing, betreten sein über etwas.

Abashed (ă bâscht') *pp.* d. V. Abash, *q. v.*

Abashment (ă bâsch'mŭnt) *s.*, die Beschämung, die in Folge der Beschämung entstehende Verlegenheit, die Bestürzung aus Scham, die Scham (*w. g.*)

Abasing (ă bâ'sĭng) *pp.* d. V. Abase, *q. v.*

Abassi } ă bâs'sé
Abassis } ă bâs'sĭs } *s.*, v. Abas.

Abast (ă bâst') *a.*, (*Arch.*) niedergeschlagen, muthlos.

Abastardize (ă bâs'tŭr dĭz) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Bastardize.

Abatable (ă bâ'tă b'l) *a.*, (*Rechtsspr.*) was aufgehoben, annullirt, ungültig gemacht werden kann; an - writ, a writ of nuisance, eine Klageschrift, worin gesucht wird, daß ein darin erwähntes Uebel aufgehoben werden möge.

Abate (ă bâte') *v. a.*, umstoßen, abbrechen, niederreißen, zerstören; (*Rechtsspr.*) ungültig machen, durch Gegenspruch aufheben, to - a nuisance, irgend etwas Ungebührliches, Schädliches abschaffen; to - a writ, eine gerichtliche Verhandlung umstoßen; (*bildl.*) vermindern, mäßigen; herunter-setzen (the price, den Preis, the demand, die Forderung), vom Preise ablassen; lindern, mildern (pain, sorrow, Schmerz, Kummer); dämpfen, demüthigen, abkühlen (zeal, pride, courage, Eifer, Stolz, Muth); niederschlagen (the soul, die Seele, *Pope*); betrüben, betrübt machen (*ungew. Pope*); abziehen, nothing to add and nothing to -, nichts hinzuzufügen und nichts abzuziehen (*Pope*); schwächen (valour, Tapferkeit, *Sh.* R. J. 4. I.); in der Schätzung sinken lassen, *Sh.* C. I. V.; abkürzen, M. D. 3. II.; stumpfen, R. III. 5. IV.; entsagen, T. A. 1. I.; (*Reitk.*) to - curvets, Curbetten machen; to - the flag, die Flagge streichen (*n. g.*).

Abate, *v. n.*, abnehmen, nachlassen, sich legen (vom Winde, Sturm); the pain -s, der Schmerz nimmt ab; this disease has -d of its virulence, diese Krankheit hat ihre Bösartigkeit um etwas verloren; (*Rechtsspr.*) sich der Güter eines Verstorbenen bemächtigen, bevor der rechtmäßige Erbe davon Besitz genommen hat; a legacy to a charity is -d by a deficiency of assets, ein Legat an eine milde Stiftung ist in Folge eines Mangels an Nachlaß als nichtig anzusehen; the writ -s, der Proceß ist verloren; to - in one's flesh, abmagern (*ungew.*).

Abated (ă bâ'tĭd) *pp.* d. V. Abate, *q. v.*; *a.*, *Sh.* - captives, verwolfene Gefangene, Cor. 3. III.

Abatement (ă bât' mŭnt) *s.*, das Vermindern; die Verminderung (of grief, of pain, of the wind, of the storm, des Kummers, des Schmerzes, des Windes, des Sturmes ꝛc.); die Abnahme; der Zustand des Verminderteins; (*Richtsspr.*) die Umstoßung; die widerrechtliche Besitznehmung; das Aufheben, das Ungültigmachen, das Beiseiteschaffen; (*Hdlsspr.*) der Abzug, der Abschlag, der Nachlaß, der Erlaß (of a demand, von einer Forderung), der Decort, der Rabatt; die Reductie; der Ausfall, (*Herld.*) ein gewisses Zeichen der Degradation in einem Wappenschilde; *Sh.* die Schwächung, II. 4. VII.; der Abzug, C. 5. IV.; die Verringerung des Preises, T. N. 1. I.; die Belustigung, das Vergnügen (*North*).

Abater (ă bâ'tŭr) *s.*, der, die, das Vermindernde; das Verminderungsmittel, das niederschlagende Mittel, das Dämpfungsmittel.

Abating (ă bâ'tĭng) *pp.* d. V. Abate, *q. v.*

Abatis } (ăb ă tē') *s.*, (*Mil.*) der Verhau.
Abattis }

Abat-Jour (ă bâ zhŭr') *s.*, (*frz.*) das Schrägfenster (wodurch das Licht von oben einfällt).

Abator (ă bâ'tŭr) *s.*, (*Rechtsspr.*) der widerrechtliche Besitznehmer.

Abattoir (ă bât tŭâr') *s.*, (*frz.*) das öffentliche (meistens außerhalb der Stadt gelegene) Schlachthaus.

Abatude (ăb' ă tŭd) *s.*, (*Arch.*) die Abkürzung; das Verringerte.

Abature (ăb' ă tschŭr) *s.*, (*Arch. Jgdspr.*) die Spur des Hirsches, die Fährte; die von einem Hirsche abgetretenen Grashalme, der Abtritt.

Abawed (ă bâd') *pp.*, (*Arch.*) erstaunt (*Chaucer*).

Abawt (ă bôt') *prp.*, ohne (*Staffordsh.*).

Abb (ăb) *s.*, die Kette zu einem Gewebe, der Aufzug, das Werft, der Grund (auch - -wool).

Abba (ăb' bă) *s.*, die chaldäische und syrische Benennung für Vater; (*bildl.*) der Obere.

Abbacy (ăb' bă sé) *s.*, die Würde, die Rechte und die Privilegien eines Abtes, sowie auch seine Regierung und Revenuen; die Abtei.

Abbatial } ăb ă' schŭl } *a.*, äbtlich, einer Abtei gehörend,
Abbatical } ăb ăt' tĕ k'l } äbteilich.

Abbay (ăb bâ') *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Bay, Bark.

Abbay, *adv.* (*vulg.*) weg, abwärts; to keep at -, statt to keep at bay, *v.* unter Bay (*n. g.*).

Abbe (ăb' bé) *s.*, der Abt; (ein in katholischen Ländern üblicher Titel ohne bestimmten Rang oder Rechte.)

Abbess (ăb' bĕs) *s.*, die Aebtissin, die Aebtin; (*vulg.*) the lady -, die Mutterhure, die Bordellinhaberin; die Kupplerin.

Abbey (ăb' bé) *s.*, die Abtei, das Kloster; (*Bot.*) die weiße Pappel (eine Varietät der Silberpappel — Populus alba, *West*).

Abbey-Lubber (-'- lŭb bŭr) *s.*, der Faulenzer, der Tagedieb (*Somerset.*).

Abbot (ăb' bŭt) *s.*, der Abt; a commendatory - (- in commendam), ein weltlicher Titular-Abt; a regular -, ein Abt, der die Gelübde gethan und die Tracht des Ordens trägt; (*cant.*) -'s priory, das Gefängniß King's (od. Queen's) Bench in London; - surgeon, der Leibarzt; - of misrule, *v.* Lord of Misrule unter Lord.

Abbotship (ăb' bŭt schĭp) *s.*, die Würde od. der Stand eines Abtes.

Abbreuvoir (ăb brŭ voir') *s.*, die Tränke, die Pferdeschwemme; (*Archit.*) Kittspalte.

Abbreviate (ăb bré' vé ât) *v. a.*, abkürzen, kürzer machen durch Zusammenziehung der Theile; abbreviren, abkürzen durch Auslassung eines Theiles; in einen kleinern Raum bringen; zusammenziehen; (*Math.*) auf den kleinsten Nenner bringen.

Abbreviated (ăb bré' vé â tĭd) *pp.* d. V. Abbreviate, *q. v.*

Abbreviating (ăb bré' vé â' tĭng) *ppr.* d. V. Abbreviate, *q. v.*

Abbreviation (ăb bré vé â' schŭn) *s.*, das Abkürzen, die Abkürzung; das Abkürzungszeichen, die Abbreviatur; (*Math.*) das Bringen auf den kleinsten Nenner.

Abbreviator (ăb brē′vē ā tŭr) *s.*, der Abkürzer; -s, die Abbreviatoren (die 72 Notarien der päpstlichen Kanzlei, welche die Sendschreiben - Breve - u. s. w. auf die an den Papst gelangten und von ihm mit Resolution versehenen Bittschreiben, auf Pergament abzuschreiben u. einzuttragen haben).

Abbreviatory (ăb brē′vē ā tŭr rē) *a.*, abkürzend, zusammenziehend.

Abbreviature (ăb brē′vē ā tschŭr) *s.*, das Abkürzungszeichen, die Abbreviatur; der Auszug; der kurze Begriff (of a book, writing, work, eines Buchs, einer Schrift, eines Werks).

Abbrochment (ăb brŏtsch′mŭnt) *s.*, (*Arch.*) das Auffangen; das Zuvorkommen; der Vorgriff.

Abbut } *v.* Abut.
Abbuttals }

Abdalavi (ăb dă lă′vi) *s.*, (*Bot.*) die ägypt. Melone.

Abdals (ăb′ dŭlz) *s. pl.*, die Benennung für gewisse Fanatiker in Persien, welche in Uebermuth ihres Eifers durch die Straßen laufen und Alle, die sie antreffen, zu morden suchen.

Abderite (ăb′ dē rīt) *s. p.*, der Abderit, ein Bewohner von Abdera in Thracien; (die Einwohner waren im Alterthum wegen Dummheit und Albernheit berüchtigt, daher heißt ein thörichtes und albernes Lachen abderian laughter, und einfältige Streiche abderian tricks).

Abdest (ăb′ dĕst) *s.*, der religiöse Gebrauch des Waschens bei den Muhamedanern vor dem Gebete, dem Lesen des Korans oder dem Besuche der Moschee.

Abdicant (ăb′ dē kănt) *a.*, abdankend, entsagend, verzichtend (of, auf).

Abdicant, *s.*, der Abdankende, der Entsagende.

Abdicate (ăb′ dē kāt) *v. a.*, ablegen, niederlegen; aufgeben, entsagen, abtreten; ein Amt aufgeben ohne die Einwilligung des dasselbe Verleihenden; ein Amt aufgeben vor dem Ablauf der bei der Antretung desselben zu dessen Verwaltung festgesetzten Zeit; verwerfen, unbeachtet lassen; nicht gebrauchen, to - the mental faculties, die Vernunft verwerfen (*ungew.*); (*Rechtsspr.*) einen Sohn während der Lebenszeit des Vaters von der Familie verstoßen, verbannen, ihn enterben (*w. g.*).

Abdicate, *v. n.*, entsagen; abdanken.

Abdicated (ăb′ dē kā tĭd) *pp.* b. V. Abdicate, *q. v.*

Abdicating, *ppr.* d. V. Abdicate, *q. v.*

Abdication (ăb dē kā′ schŭn) *s.*, die Abdankung; die Niederlegung eines Amtes; die Entsagung; die Verwerfung; (*Rchtsspr.*) die Verstoßung; die Enterbung (of a son, eines Sohnes, *w. g.*).

Abdicative (ăb′ dē kā tĭv) *a.*, die Abdankung verursachend, bewirkend, enthaltend (*w. g.*).

Abditive (ăb′ dē tĭv) *a.*, zum Verbergen geeignet (*w. g.*).

Abditory (ăb′ dē tur rē) *s.*, der Versteckplatz, der Verbergungsort.

Abdomen (ăb dō′ mĕn; ăb′ dō mĕn) *s.*, der Unterleib, der Bauch, der Schmerbauch, der Hinterleib der Insecten.

Abdominal } (ăb dŏm′ ĭ nŭl) *a.*, den Unterleib betref-
Abdominous } fend, dazu gehörig; abdominous, dickbäuchig (*Cowper*); (*Anat.*) abdominal ring, der Bauchring (auch Inguinalring); abdominals, *s. pl.*, (*Ichth.*) die Bauchflossen (Fische, deren Bauchflossen hinter den Brustflossen am Bauche stehen).

Abduce (ăb dūs′) *v. a.*, abziehen, abwenden (bei *Anat.*: hinziehen, wegwenden, nach einer andern Seite hinwenden, nach etwas hindrehen.

Abducent (ăb dū′ sănt) *a.*, abziehend; (*Anat.*) the - muscles, die Abziehmuskeln (im Gegensatze zu den adducent muscles, Anziehmuskeln).

Abduction (ăb dŭk′ schŭn) *s.*, die Abwendung; das Abziehen; (*Rchtsspr.*) die Abführung, die Entführung, the - of a child, a ward, a wife, die Entführung eines Kindes, einer Mündel, einer Frau; (*Chir.*) die Abduction (derjenige Zustand der Beinbrüche in der Nähe von Gelenken, in welchem sich die Knochenenden sehr weit von einander begeben; (*Anat.*) die Abduction (die Abziehung eines kleinern Gliedes von einem zunächst gelegenen größern); (*Log.*) die Abduction (*v.* Apagoge).

Abductor (ăb dŭk′ tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Entführer; (*Anat.*) der Abziehmuskel; - oculi, der abziehende Augenmuskel.

Abear (ă bār′) *v. n.*, (*Arch.*) sich betragen, aufführen; (*vulg.* st. Bear), dulden, ertragen.

Abearance (ă bār′ rŭns) *s.*, (*Arch.*) das Betragen, die Aufführung.

Abece (ă bē sē′) *s.*, das Abc; das Alphabet; das Abc-Buch.

Abecedarian (ă bē sē dār′ rē ăn) *s.*, der Abc-Lehrer; der Abc-Schüler; Spottname der ehemaligen Wiedertäufer.

Abecedary (ă bē sē′ dŭr rē) *a.*, zum Abc gehörig; alphabetisch.

Abecedary, *s.*, ein mit den Buchstaben des Alphabets beschriebener Kreis; die Abc-Tafel.

Abed (ă bĕd′) *adv.*, (zuw. a-bed; a bed, st. in bed) im Bette, zu Bette; to be -, bettlägerig sein, im Bette sein; to be brought - (richtiger to bed), niederkommen, in den Wochen liegen.

Abegge } *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) *v.* Aby (*Chaucer*).
Abeye }
Abie }

Abel (ā′ bl) *s. p.*, Abel; (*Bot.* auch - tree) die Weißpappel.

Abelians } (ă bē′ lē ŭnz
Abelites } ă′ bĕ l ītz
Abelonians } ă bĕ lō′ nē ŭnz) *s. pl.* u. *p.*, (*Kirchenq.*) die Abeliten, die Abelianer, d. Abelonier, die Abelaner, die Abeloniter (eine christl. Secte des 4. Jahrh. in der Gegend von Hippo in Afrika).

Abelmosk } (ă′ bĕ l mŏsk
Abelmusk } ă′ bĕ l mŭsk) *s.*, (*Bot.*) der Abelmoschus, die Ambrette od. Bisamkörner.

Abelwackets (ă′ bĕ l wăk kĭts) *s.*, (*cant.*) Schläge auf die flache Hand mit einem gefneteten Taschentuche (beim Kartenspiel unter den Matrosen).

Aberdavine } (ăb bŭr dă vīn′) *s.*, (*Arch. Ornith.*)
Aberdevine } der Zeisig (Carduelis spinus).

Aberdeen (ăb bŭr dēn′) *s. p.*, die Stadt Aberdeen; (*Ichth.*) - fish, der Laberdan; - hose, gestrickte Wollenwaare aus Aberdeen; - snake, die langgedrehnte Schuppenschlange.

Aberrance } (ă bĕr′ rŭns
Aberrancy } ă bĕr′ rŭn sē) *s.*, die Abirrung, die Abweichung, der Irrthum, der Fehler.

Aberrant (ă bĕr′ rănt) *a.*, abweichend, irrend (*w. g.*)

Aberration (ăb ĕr rā′ schŭn) *s.*, die Abirrung, die Abweichung, der Abfall (von der Wahrheit ꝛc.); (*bildl.*) der Irrweg, der Irrgang; (*Astr.*) die Abirration, die Abirrung des Lichtes, der Fixsterne; (*Opt.*) die Abweichung der Lichtstrahlen, die Brechung der Lichtstrahlen; crown of -, ein heller Kreis um die Sonnenscheibe.

Aberring (ăb ĕr′ rĭng) *ppr.* u. *a.*, abirrend; sich verirrend.

Aberuncate (ăb ē rŭng′ kāt) *v. a.*, auswurzeln, ausrotten; (*bildl.*) gänzlich vertilgen (*n. g.*)

Abet (ă bĕt′) *v. a.*, aufmuntern, unterstützen (meistens nur im schlechten Sinne); anhetzen, antreiben, (Einem) Vorschub leisten, helfen.

Abet, *s.* (*Arch.*) das Anreizen (zu einem Verbrechen), der Vorschub.

Abetment (ă bĕt′ mŭnt) *s.*, die Anreizung, die Anhetzung, die Anstiftung; die Unterstützung, der Beistand.

Abetted (ă bĕt′ tĭd) *pp.* b. V. Abet, *q. v.*

Abetting, *ppr.* d. V. Abet, *q. v.*

Abettor } (ă bĕt′ tŭr)
Abetter } *s.*, der Anstifter, der Anhetzer; the - of a crime, der Mitverbrecher, der Mitschuldige, der Helfershelfer.

Abevacuation (ăb ē văk ŭ ă′ schŭn) *s.*, (*Med.*) eine theilweise Ausleerung der Krankenstoffe, welche durch Kunst oder Natur hervorgebracht ist.

Abew, *prp.* st. Above, *q. v.* (*Devon.*).

Abeyance (ă bā′ ŭns) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Anwart-

schaft auf (ein Gut); lands in -, herrenlose Ländereien; to be (to lie) in -, vom Gerichte noch nicht zugewiesen.

Abgregate (ăb' gré gát) *v. a.*, (*Arch.*) von der Heerde sondern; (*bildl.*) absondern; ausmerzen.

Abgregation (ăb gré gá' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Absonderung von der Heerde; (*bildl.*) die Absonderung, die Ausmerzung.

Abhal (ăb' hăl) *s.*, (*Bot.*) die Frucht einer asiatischen Cypresse.

Abhor (ăb hôr') *v. a.*, verabscheuen, Abscheu empfinden (gegen); verachten, verschmähen; verwerfen; vernachlässigen.

Abhorred (ăb hôrd) *pp.* d. V. Abhor, *q. v.*

Abhorrence } (ăb hôr' rŭns) } *s.*, die Verabscheuung;
Abhorrency } (ăb hôr' rŭn sé) } der Abscheu; der Haß, die Abneigung.

Abhorrent (ăb hôr' rŭnt) *a.*, verabscheuend; widerlich, unerträglich; - to the ears of wisdom, den Ohren der Weisheit unerträglich; unvereinbar mit (immer mit to).

Abhorrently (ăb hôr' rŭnt lé) *adv.*, mit Abscheu, verabscheuend.

Abhorrer (ăb hôr' rŭr) *s.*, der Verabscheuer; der abgesagte Feind oder Gegner.

Abhorring, *ppr.* d. V. Abhor, *q. v.*

Abhorring, *s.*, die Verabscheuung; der Gegenstand des Abscheus, der Abscheu, der Gräuel, das Scheusal (*Is.* LXVI.).

Abib (á' bĭb) *s.*, der erste Monat des jüdischen Kirchenjahres von 29 Tagen, welcher in unsern März und April fiel; im türkischen Kalender der 11. Monat des Jahres von 25 Tagen und fällt in unsern Junius.

Abidance (á bí' dăns) *s.*, (*Arch.*) der Aufenthalt, das sich Aufhalten in einem Lande.

Abidden } *pp.* (*Arch.*) d. V. Abide, *q. v.* (*Chaucer*).
Abiden }

Abide (á bíd') *v. a.* (*imp.* u. *pp.* Abode), erwarten; auf etwas vorbereitet sein, abwarten; bonds and afflictions me, Bande und Trübsal warten meiner (*Acts* XX. 23); leiden, dulden, aushalten, ertragen, ausstehen; erleiden; für . . . stehen, verantwortlich sein, verantworten, *Sh.* J. C. 3. I.; 3. II.; to - the field, das Feld behaupten, H. IV. II, 2. III; to - the touch, die Probe bestehen; I cannot - to do it, ich kann es unmöglich thun (*ungew.*); I cannot - you out of my sight, ich kann ohne Sie nicht leben (*ungew.*).

Abide, *v. n.*, bleiben, verweilen; auf kurze Zeit sich aufhalten; wohnen; (*bildl.*) bleiben, fortdauern, fortdauernd in demselben Zustande sich befinden; fest, unbeweglich stehen; aushalten; verbleiben, verharren (by oder in), sich halten an, darauf verlassen; to - by a promise, ein Versprechen halten; to - by the consequences, die Folgen ertragen; to - by a friend, einem Freunde beistehen; to - with a person, bei Einem bleiben; to - for a person, auf Einen warten.

Abider (á bí' dŭr) *s.*, der Einwohner; (*bildl.*) der Ausharrende.

Abiding (á bí' dĭng) *ppr.* d. V. Abide, *q. v.*

Abiding, *s.*, das Bleiben, das Verweilen; die Fortdauer, der dauernde Zustand; das Ausstehen, das Aushalten; an - place, ein Wohnort, eine Stätte.

Abidingly (á bí' dĭng lé) *adv.*, dauernd, fortwährend; aushaltend.

Abie (á bí') *v. a.*, (*Arch.*) erleiden, erdulden; büßen.

Abientine (á bé ĕn' tĭn) *a.*, tannen, von Tannenholz.

Abies (á' bé ēs), die Sectanne (Sertularia abientina).

Abigail (ăb' é gĭl) *s.*, die Abigail, die Zofe, die Kammerfrau, die Kammerjungfer; (*cant*) ein böses, zanksüchtiges Weib.

Abiliment (á bĭl' lé mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Habiliment.

Ability (á bĭl' lé té) *s.*, die Fähigkeit; das Vermögen (physisch od. geistig, natürlich od. erworben); (*Hdlsspr.*) die Solvabilität, die Solvenz, die Zahlungsfähigkeit (- to pay); die Geschicklichkeit in den Künsten und Wissenschaften; die thätige Kraft etwas zu verrichten; der Reichthum; das Mittel; - of estate, das Vermögen, die Einkünfte; abilities, *s. pl.*, die geistigen Fähigkeiten, die Anlagen; a boy of great -, ein Knabe mit guten Anlagen.

Abime, *s.* (*Arch.*) *v.* Abyss.

Ablington-Law (ăb' blĭng tŭn lâ') *s.*, (*iron.*) die Untersuchung nach der Hinrichtung.

Abintestate (ăb ĭn tĕs' tĕt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Intestate.

Abitacle (ăb' ĭt á k'l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Habitation.

Abited (ăb' bé tĭd) *a.*, brandig, von Mehlthau verdorben (*Kent*).

Abject (ăb jĕkt') *v. a.*, (*Arch.*) verwerfen, wegwerfen (*Spenser*).

Abject (ăb' jĕkt) *a.*, niedrig, gemein, verächtlich; verworfen; niederträchtig, zum Schlechtesten, Verwerflichsten gehörend (von Personen und Sachen); men of - spirits, gemeine Seelen.

Abject, *s.*, der Verworfene, der Elende, *Sh.* R. III. 1. I.

Abjectedness (ăb jĕk' tĕd nŭs) *s.*, die Verworfenheit, die Niedrigkeit; (*bildl.*) die Niedergeschlagenheit (*w. g.*).

Abjection } (ăb jĕk' schŭn) *s.*, der Zustand des Ver-
Abjectness } (ăb jĕkt' nŭs) worfenseins; die Verworfenheit, die Niedrigkeit; die Niedergeschlagenheit; die Feigheit; die Selbsterniedrigung; die Demüthigung vor Gott; die Servilität.

Abjectly (ăb' jĕkt lé) *adv.*, niedrig, verächtlich, verworfen; servil.

Abjudicate (ăb jŭ' dé kát) *v. a.*, (*arch. Rechtsspr.*) gerichtlich absprechen, nicht zuerkennen.

Abjudication (ăb jŭ dé ká' schŭn) *s.*, (*arch. Rechtsspr.*) das gerichtliche Absprechen, die Aberkennung.

Abjuration (ăb jŭ rá' schŭn) *s.*, die Abschwörung, die (feierliche) Entsagung; the oath of -, (chem.) der Eid der geistlichen und weltlichen Staatsdiener, wodurch sie den Prätendenten verleugneten; - of heresy, die Abschwörung der Ketzerei; - of the realm, (ehem.) der Schwur eines Verbrechers, binnen bestimmter Zeit das Land zu verlassen.

Abjuratory (ăb jŭr' rá tŭr ré) *a.*, die Abschwörung, die Entsagung enthaltend.

Abjure (ăb jŭr') *v. a.*, abschwören; verschwören, entsagen; eidlich verzichten (auf); *Sh.* zurückrufen, widersprechen, für unwahr erklären, M. 4. III., (*Arch.*) verbannen; to - the realm, (von Verbrechern) den Eid leisten, das Reich auf immer zu verlassen (auch als *v. n.* gebr.).

Abjured, *pp.* d. V. Abjure, *q. v.*

Abjurement (ăb jŭr' mŭnt) *s.*, die Abschwörung, die Entsagung (*w. g.*).

Abjurer (ăb jŭr' rŭr) *s.*, Einer, der Etwas abschwört (*w. g.*).

Abjuring, *ppr.* d. V. Abjure, *q. v.*

Ablactate (ăb lák' tát) *v. a.*, absäugen, entwöhnen (ein Kind von der Brust, *w. g.*, *v.* d. ü. Woan); (*Hortik.*) ablactiren, absäugen, absäugeln (einen Zweig pfropfen ohne ihn abzuschneiden; *v.* d. ü. Grafting by approach, unter Graft, u. Inarch).

Ablactation (ăb lák tá' schŭn) *s.*, die Entwöhnung (eines Kindes von der Muttermilch); (*Hortik.*) die Ablactation, die Absäugung.

Ablaque (ăb' lák) *s.*, persische, perlfarbige od. Ardassier Seide.

Ablaqueation (ăb lá kwé á' schŭn) *s.*, (*Hortik.*) die Entblößung der Baumwurzeln, damit denselben Luft und Wasser zuströmen (bes. im Weinbaue).

Ablation (ăb lá' schŭn) *s.*, das Wegnehmen, die Wegnahme; (*Heilk.*) die Entfernung alles Schädlichen aus dem Körper; die Ausleerung; (*Chem.*) das Entfernen des Vollendeten, des nicht mehr zu Gebrauchenden.

Ablative (ăb' lá tĭv) *a.*, wegnehmend; (*Gr.*) the - case, der Ablativ.

Ablative, *s.* (*Gr.*) der Ablativ.

Ablaze (á blázʼ) *adv.*, brennend, lodernd.

Able (áʼbl) *a.*, fähig, stark, kräftig, tüchtig; im Stande (sein, etwas zu schaffen); reich, vermögend (*Herefordssh.*); geschickt, erfahren; to pay, zahlungsfähig.

Able, *v. a.* (*Arch.*) in den Stand setzen, befähigen, für. . . tüchten, verantwortlich sein, *Sh.* K. L. 4. VI.

Able-Bodied (ʼ- bód did) *a.*, stark, kräftig, rüstig; dienstfähig (seamen, Seeleute).

Ablecti (áb lékʼti) *s. pl.*, die Auserlesenen.

Ablegate (áb lé gát) *v. a.*, (*Arch.*) abschicken, absenden, abordnen.

Ablegate, *s.* (*Arch.*) der Abgesandte des Papstes, der apostolische Legat.

Ablegation (áb lé gáʼ schûn) *s.* (*Arch.*) die Absendung, das Abordnen; das Zerstreuen, die Zerstreuung.

Ablen (áb lén) *s.*, (*Ichth.*) die Ablette (eine kleine **Ablet** (áb lét) Art Weißfische, auch Ukelei genannt. *Cyprinus alburnus*, bef. *West*).

Ableness (áʼblʼnés) *s.*, die Fähigkeit, das Vermögen, die Kraft, die Stärke.

Ablent (áb lént) *a.*, (*Arch.*) *v.* Blinded, Deceived.

Ablepsy (áb lép sé) *s.*, die Blindheit; (*bildl.*) die Sinnlosigkeit, die Verblendung; die Unüberlegtheit.

Abler (áʼ blûr) *a.*, *comp.* v. Able, *q. v.*

Abless (áb lés) *a.*, sorglos, nachlässig; unordentlich, schlurig (im Aeußern) (*Lincoln*).

Ablest (áʼ blést) *a.*, *sup.* v. Able, *q. v.*

Abligate (áb lé gát) *v. a.*, (*Arch.*) ablösen, abbinden, losbinden.

Abligation (áb lé gáʼ schûn) *s.*, (*Arch.*) die Ablösung, das Losbinden.

Abliguritiou (áb lig géʼ rischʼ ûn) *s.*, (*Arch.*) die Verschwendung, die Vergeudung des Vermögens durch Essen und Trinken, das Verprassen, das Verschmausen.

Abligury (áb ligʼ gêʼ ré) *s.*, (*Arch.*) das Verprassen.

Ablins (áb linz) *adv.*, vielleicht; möglich (*North*).

Ablocate (áb lóʼ kát) *v. a.*, (*Arch.*) vermiethen, verpachten.

Ablocation (áb lóʼ káʼ schûn) *s.*, (*Arch.*) die Pachtung, die Verpachtung (von Ländereien).

Ablude (áb lúdʼ) *v. n.*, (*Arch.*) verschieden, unähnlich sein; abweichen.

Abluent (ábʼ lú ênt) *a.*, (*Med.*) reinigend, abführend, wegspülend.

Abluents } (áb lúʼ ênʼ schéʼ â)
Abluentia } *s. pl.* (*Med.*) abführende Reinigungsmittel.

Ablution (áb lúʼ schûn) *s.*, die Abwaschung, die Abspülung, die Befeuchtung des Körpers mit einem nassen Tuche oder Schwamm), to perform one's -s, sich waschen (*Bulwer*); das Spülwasser, das Waschwasser; (*Chem.*) das Auswaschen; (*kath. Gottesd.*) die Ablution, die Abluition, der den Laien ohne Segnung gegebene Kelch.

Ably (áʼ blé) *adv.*, *v.* Able, *a.*, geschickt.

Abnegate (ábʼ né gát) *v. a.*, leugnen, verneinen; einen aufgestellten Grundsatz, einen Glaubensartikel, eine Angabe, eine Behauptung verwerfen (*n. g.*)

Abnegation (áb né gáʼ schûn) *s.*, das Ableugnen; die Verleugnung; die Selbstverleugnung.

Abnegator (ábʼné gáʼtûrʼs), der Ableugner; der Verleugner.

Abnodation (áb nó dáʼ schûn) *s.*, (*Hortik.*) das Abbauen der Knorren und Aeste an den Bäumen.

Abnormal (áb nórʼ mûl) *a.*, *v.* Abnormous.

Abnormity (áb nórʼ mʼ tê) *s.*, die Abnormität, die Regellosigkeit, die Regelwidrigkeit, der von der Regel abweichende Zustand; (*Med.*) jeder krankhafte Zustand, die Fehlerhaftigkeit; die Ungestaltheit.

Abnormous (áb nórʼ mûs) *a.*, regellos, regelwidrig, unregelmäßig, ungestaltet, abnorm; den Naturgesetzen zuwider.

Aboard (á bórdʼ) *adv.*, (*S.-A.*) am Borde, an Bord, in oder auf dem Schiffe; to fall - of a ship, einem Schiffe an Bord treiben, mit einem Schiffe zusammenstoßen; to go -, sich einschiffen; to keep the land -, das Land im Gesichte behalten; to haul - the tack of a sail, den Hals oder die Halsen zusetzen (auch: to tally or to haul the sheets or tacks close -); - main tack! den großen Hals zugesetzt!

Aboard, *v. n.*, (*Arch.*) sich der Küste nähern.

Abobbed (á bóbdʼ) *pp.*, (*Arch.*) erstaunt.

Abodance (á bóʼ dûns) *s.*, (*Arch.*) die Vorbedeutung, das Omen.

Abode (á bódʼ) *Imp.* u. *pp.* d. V. Abide, *q. v.*

Abode, *s.*, das Bleiben, das Verweilen; der Aufenthaltsort; die Wohnung, die Stätte; to make -, bleiben, sich aufhalten, wohnen; (*Arch.*) der Verzug.

Abode, *v. a.*, (*Arch.*) vorbedeuten, vorher verkündigen, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Abode, *v. n.*, (*Arch.*) eine Vorbedeutung sein.

Abodement (á bódʼ mûnt) *s.*, die Ahnung; die Vorbedeutung, *Sh.* H. VI. III, 4, VII.

Aboding (á bóʼ ding) *s.*, *v.* Abodement.

Abolete (áb ó lét) *a.*, (*Arch.*) veraltet; abgeschafft.

Abolish (á bólʼ lîsch) *v. a.*, abschaffen, aufheben; vernichten, zerstören, vertilgen; verwerfen; ungültig machen (laws, Gesetze); ausstreichen, ausmerzen; losſprechen (einen Verbrecher, *n. g.*).

Abolishable (á bólʼ lîsch á bʼl) *a.*, was aufgehoben, abgeschafft, oder ungültig gemacht werden kann; vernichtlich, vernichtbar.

Abolished, *pp.* d. V. Abolish, *q. v.*

Abolisher (á bólʼ lîsch ûr) *s.*, der Abschaffer, der Vernichter.

Abolishing (á bólʼ lîschʼing) *ppr.* d. V. Abolish, *q. v.*

Abolishment (á bólʼ lîsch mûnt) *s.*, die Abschaffung, die Aufhebung; das Ungültigmachen.

Abolition (áb bó lishʼ ûn) *s.*, die Abschaffung, die Aufhebung; der Zustand des Abgeschafftseins; das Annulliren; die Straferlassung, die Begnadigung (eines Verbrechers); die Schlichtung, die Beilegung (einer Sache), die Beendigung.

Abolitionism (áb ó lîschʼ ûn îzʼm) *s.*, die Grundsätze der Abolitionisten.

Abolitionist (áb ó lîschʼ ûn îst) *s.*, der Abolitionist, (ein Freund und Beförderer der Aufhebung des Sclavenhandels, der Menopole).

Abolla (áb ólʼ lâ) *s.*, ein römisches Umhängekleid ohne Aermel, von dichtem Wollzeuge.

Aboma (áb ó mâ) *s.*, die geringelte Riesenschlange, die Jiboya (Boa cenchris, *S.-Am.*)

Abomasum (áb ó máʼ sûm) *s.*, die lateinische Benennung des 4. Magens der wiederkäuenden Thiere, die Röthe, das Lab, der Kälbermagen.

Abominable (á bóm ʼé ná bʼl) *a.*, abscheulich, scheußlich, verabscheuungswürdig; (*bibl.*) unrein; (*Umgspr.*) ungeheuer.

Abominableness (á bóm ʼé ná bʼl nés) *s.*, die Abscheulichkeit, die Verabscheuungswürdigkeit.

Abominably (á bóm ʼé ná blé) *adv.*, *v.* Abominable.

Abominate (á bóm ʼé nát) *v. a.*, verabscheuen.

Abomination (á bóm é náʼ schûn) *s.*, die Verabscheuung; der Abscheu; der Gräuel; die Abscheulichkeit; to have (to be) in -, verabscheuen.

Abon (á bún) *prp.* u. *adv.*, *v.* Above (*North*).

Aboove (á búvʼ) *prp.* u. *adv.*, *v.* Above (*West*).

Abord (á bórdʼ) *adv.*, *v.* unter Board.

Abord, *v. a.*, (*Arch.*) anreden.

Abord, *s.*, (*Arch.*) die Anrede.

Aborea (á bórʼ réʼ â) *s.*, (*Ornith.*) eine Art Ente, auch the black-bellied whistling duck genannt.

Aboriginal (ăb ŏ rĭd' jĕ nl) *a.*, ursprünglich; - tribes, die Ureinwohner, die Urstamme, Urvölker.

Aborignals } (ăb ŏ rĭd' jĕ nĕz) *s. pl.*, die Ureinwohner, die Urvölker, die
Aborigines } Stammvolker.

Aborment } (ă bôr' mŭnt
Abormsent } ă bôrs' mŭnt } *s.*, (*Arch.*) *v.* Abortion.

Abort (ă bôrt') *v. n.*, (*Arch.*) zu früh gebären, fehlgebären, mißgebären.

Abort (ă bôrt') *s.*, (*Arch.*) *v.* Abortion.

Abortion (ă bôr' schŭn) *s.*, das Mißgebären, das Fehlgebären; die Fehlgeburt, die Mißgeburt; (*bildl.*) etwas, was nicht zur Reife gelangt oder in seiner Entwickelung gehemmt ist.

Abortive (ă bôr' tĭv) *a.*, zu früh geboren, unreif, unzeitig; fehlgeschlagen, mißlungen; verunglückt; *Sh.* Unglück deutend, K. J. 3. IV.; (*Bot.*) an - flower, eine Blüthe, welche keine Frucht bringt; - efforts, vergebliche Bemühungen; an - design, ein mißlungener Plan; to be, to prove -, fehlschlagen, mißlingen, verunglücken.

Abortive, *s.* (*Arch.*) *v.* Abortion.

Abortives, *s. pl.* (*Med.*) Abortivmittel, fruchttreibende Mittel.

Abortively (ă bôr' tĭv lĕ) *adv.*, unzeitig, unreif; vor der Zeit.

Abortiveness (ă bôr' tĭv nŭs) *s.*, das Mißgebären; (*bildl.*) das Fehlschlagen, das Mißlingen.

Abortment (ă bôrt' mŭnt) *s.*, die Frühgeburt, die unzeitige Geburt.

Abote, *pp.* (*Arch.*) d. V. Abate, *q. v.* (*Chaucer*).

Abought, *pp.* (*Arch.*) d. V. Abegge, *v.* Aby (*Chaucer*).

Abouhannes (ăb ŭ hăn' nĕz) *s.*, (*Ornith.*) ein afrikanischer Vogel, vermuthlich der Ibis der Alten.

Abound (ă bound') *v. n.*, im Ueberfluß, in großer Menge vorhanden sein, reichlich sein; einen Ueberfluß haben (in, with, an); (*bildl.*) to - in one's own sense, in seiner Meinung beharren (*ungew.*).

Abounding, *ppr.* d. V. Abound, *q. v.*

Abounding, *s., v.* Abundance.

About (ă bout') *prp.*, um, herum; wegen, über; bei, an, in, nach, auch; gegen, zu; to walk - the town, um die Stadt, in der Stadt herumgehen; to have - one, bei sich haben, führen; I have no money - me, ich habe kein Geld bei mir; to have one's wits - one, seine Gedanken beisammen haben; to set - a thing, eine Sache anfangen, you would have succeeded if you had set- it in a different way, es würde Ihnen gelungen sein, wenn Sie es anders angefangen hätten; to come - a person, um Einen herumkommen, sich an ihn machen, schmiegen; (*vulg.*) Einen überlisten; to be - a thing, etwas vorhaben, etwas thun, machen; what are you - there? was macht ihr dort? mind what you are - ! bedenkt, was ihr thut! nehmt euch in Acht! - this time, zu dieser Zeit; gegen diese Zeit, to look - one, sich umsehen; look - you! gebrauche deine Augen! siehe dich vor! frisch an's Werk! munter! to go - the bush, Umschweife machen, um den Brei herum gehen; go - your business! mache dich an die Arbeit! bekümmere dich um deine Sachen; to send a person - his business, Einen fortschicken, fortgehen heißen; to be - the house, irgend wo im Hause sein.

About, *adv.*, herum; rings oder rund herum; in der Runde; ungefähr, etwa, circa; auf dem Punkte, im Begriffe, I was - to go out, when he entered, ich war im Begriffe auszugehen, als er eintrat; - and -, hin und wieder, hin und her; all -, überall; - five months ago, ungefähr vor fünf Monaten; a long way - , weit um; a round - , einen Umweg; (*Sprichw.*) the farthest way - is the nearest way home, der nächste Weg ist nicht immer der kürzeste; to bring a thing -, eine Sache in's Werk setzen, to come -, um sein; anders werden; the world is come -, die Welt hat sich verändert; to go -, herumgehen (*S.-A.*) to put a ship -, ein Schiff wenden; ready - ship! Mee! (das erste Commando beim Wenden eines Schiffes); to tack -, laviren, das Schiff wenden; (*Mil.*) to the right - ! rechts um! kehrt euch! (*Imgspr.*) to send a person to the right - , Einen tüchtig ausschelten; to lie - , zerstreut umherliegen.

Above (ă bŭv') *prp.*, über; höher als; mehr als; erhaben, über; vor; that's - my comprehension, das geht über meinen Verstand; he is - me, er übertrifft mich; er steht höher als ich; it was seen by - three hundred persons, es wurde von mehr als drei hundert Personen gesehen, he is - it, er ist darüber erhaben; she was - doing so mean a thing, sie war darüber erhaben, so was Gemeines zu thun; to get - a person, Einen übertreffen; - all, vor allen Dingen; besonders, vornämlich; - that, über dieses; (*cant.*) he's - my hooks, er ist mir überwachsen; (*vulg.*) to be - a person's bend, außer Jemandes Gewalt, nicht in seiner Macht sein (*Am.*).

Above, *adv.*, oben; darüber; over and -, darüber, obendrein; from -, von oben! (*bildl.*) von Gott; God - bless you! Gott im Himmel segne dich! the powers -, die himmlischen Mächte; as -, wie oben; wie früher erwähnt; twenty years and -, zwanzig Jahre und darüber; *s.*, the -, der, die, das Obige; since writing the -, Obiges geschrieben.

Above-Board (- -' bôrd) *adv.*, oben auf dem Verdeck des Schiffes; (*bildl.*) gesichert, geborgen; redlich, ehrlich; unversteckt.

Above-Cited (- -' sī tĭd) *a.*, oben erwähnt, oben angeführt.

Above-Ground (- -' ground) *adv.*, auf Erden, noch am Leben.

Above-Mentioned (- -' mĕn schŭnd) *a., v.* Above-Cited.

Above-Stairs (- -' stârz) *adv.*, oben im Hause.

Abracadabra (ăb rȧ kȧ dăb' rȧ) *s.*, Abracadabra, ein magisches Wort, womit man zur Zeit des Zauberglaubens das hartnäckige Wechselfieber heilen zu können wähnte.

Abrade (ăb rād') *v. a.*, abreiben, abschaben; untergraben (*nr. g.*).

Abraded, *pp.* d. V. Abrade, *q. v.*

Abrading, *ppr.* d. V. Abrade, *q. v.*

Abraham, (ā' brȧ hăm) *s. p.*, Abraham; - coloured, *v.* Abram-coloured; *Sh.* - Cupid, der Betrüger Cupido, R. J. 2. I.; (*cant*) - men, wahnsinnige Bettler, oder Bettler, welche sich wahnsinnig stellten, schreckten und raubten (auch Bedlam-Beggars u. Toms of Bedlam); (*Arch.*) - 's balm, der Keuschbaum (Vitex agnus castus); (*cant.*) to sham - (abram), sich krank stellen.

Abrahamic (ā brȧ hăm' ĭk) *a.*, den Patriarchen Abraham betreffend.

Abrahamites (ā' brȧ hăm mīts; ā brā' hăm mits) *s. pl.*; die Abrahamiten (eine Ketzersecte).

Abraid (ăb rād') *v. a.*, (*Arch.*) aufwecken, (auch *v. n.*, aufwachen); (*Chaucer*) das Schwert ziehen.

Abram *a.* (*arch. Cant.*), nackt; (*bildl.*) entblößt, äußerst arm; - cove, der arme Teufel; *Sh.* - coloured, dunkel braun, Cor. 2. III.

Abramis (ā brā' mĭs) *s.*, (*Ichth.*) von Cuvier eingeführter Gattungsname der Brechsen, Brassen oder Bleien (Cyprinus brama, *L.*).

Abrase (ăb rāz') *a.*, (*Arch.*) glatt, polirt (*B. Jonson*).

Abrasion (ăb rā' zhŭn) *s.*, das Abreiben, das Abschaben das Abgeriebene; (*Med.*) das Wegschaffen des Schleimes durch scharfe Mittel.

Abraum } (ăb rām'), das englische Roth, die rothe Damm-
Abrann } erde (von der Insel Wight, zur Färbung des Holzes, um es Mahagony ähnlich zu machen).

Abraxas (åb rāk' sās) **Abrasax** (åb rā sāks') *s.*, ein mystisch-theosophisches Wort, das höchste Wesen bedeutend.

Abrazite (åb' rā zīt) *s.*, (*Min.*) der Zeagonit od. Gismondin.

Abrazitic (åb rā zit' tik) *a.*, (*Min.*) nicht aufwallend, wenn im Zustande der Schmelzung.

Abreast (å brēst') *adv.*, neben einander, Seite an Seite; gegenüber (bes. *S.-A.*); **a fleet formed –**, eine Flotte in Frontelinie.

Abred (å brēd') *pp.*, (st. Bred) erzogen (*West*).

Abrede, *adv.* (*Arch.*) *v.* Abroad (*Chaucer*).

Abrege, *a.* (*Arch.*) *v.* Abridge (*Chaucer*).

Abrenounce (åb' ré nouns) *v. a.*, (*Arch.*) entsagen.

Abrenunciation (åb ré nún sé å' schūn) *s.*, (*Arch.*) die Entsagung, die Absagung.

Abrept (åb rept') *v. a.*, (*Arch.*) gewaltsam wegnehmen.

Abreption (åb rēp' schūn) *s.*, (*Arch.*) der Zustand des Weggerissenseins; (*bildl.*) die Absonderung, die Auflösung.

Abric (åb' rik) *s.*, (*Arch.*) der Schwefel.

Abricot, *s.* (*Arch.*) *v.* Apricot.

Abridge (å bridj') *v. a.*, abkürzen, zusammenziehen; vermindern, verringern, beschränken; berauben, benehmen; einschränken, einzwängen; to – a person of his rights, Einem seine Rechte verkürzen; to – one's self of the conveniences of life, sich der Annehmlichkeiten des Lebens berauben; (*Algebr.*) abkürzen.

Abridged, *pp.* b. B. Abridge, *q. v.*

Abridger (å bridj' jūr) *s.*, der Abkürzer, der, die, das Abkürzende, Beraubende, Benehmende, Beschränkende; der Compendienschreiber.

Abridging, *ppr.* b. B. Abridge, *q. v.*

Abridgment (å bridj' mŭnt) *s.*, die Abkürzung; der Auszug (of a book, of a writing, eines Buches, einer Schrift), der Inbegriff, das Compendium; die Verminderung (of expenses, der Ausgaben); die Einschränkung, die Schmälerung, die Verkürzung (of pleasures, des Vergnügens); (*Arch.*) die dramatische Vorstellung, das Schauspiel, *Sh.* M. D. 5. 1.; der darstellende Schauspieler (?), *Sh.* H. 2. II. (Look where my – comes, von Schlegel übersetzt: da kommen die Abkürzer meines Gesprächs).

Abroach (å brōtsch') *adv.*, zum Anzapfen, angezapft; to set –, anzapfen, anstechen; (*bildl.*) verbreiten, ausbreiten; loslassen; in Gang bringen; auf's Tapet bringen; stiften, anstiften.

Abroach, *s.* (*Arch.*) das Monopolium, der Alleinhandel.

Abroad (å brōrd') *v. n.*, (*Arch.*) sich verbreiten.

Abroad, *adv.*, aus, außen, draußen, außer dem Hause, nicht zu Hause; auswärts, in der Fremde; vom Auslande her (from –); überall; to go –, in die Fremde gehen; he has been many years –, er ist viele Jahre im Auslande gewesen; to walk –, spazieren gehen; (*bildl.*) to be quite –, von der Sache nichts wissen; to set –, ausgehen, unter die Leute bringen; it is all – that, es ist allgemein gesagt daß, das Gerücht geht, daß . . .

Abroha (å brō' hā) **Abrohani** (å brō hā' né) **Aubrah** (ôr' brā) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art feiner ostindischer Kattune.

Abroche (å brōtsch') *v. a.*, anzapfen (*Chaucer*).

Abrogable (åb' rō gā bl) *a.*, (*Arch.*) abschaffbar.

Abrogate (åb' rō gāt) *v. a.*, aufheben, annulliren, abschaffen (laws, decrees, ordinances, Gesetze, Erlasse, Verordnungen).

Abrogate, *a.* (*Arch.*) abgeschafft, annullirt, aufgehoben.

Abrogated, *pp.* b. B. Abrogate, *q. v.*

Abrogating, *ppr.* b. B. Abrogate, *q. v.*

Abrogation (åb rō gā' schūn) *s.*, die Abschaffung, die Aufhebung, das Annulliren, das Ungültigmachen; die Vernichtung.

Abron, *a.* (*Arch.*) *v.* Auburn.

Abrood (å brūd') *adv.*, (*Arch.* u. *prov.*) to sit –, brüten, über den Eiern sitzen, brütend sitzen.

Abrooding (å brū' dĭng) *s.* (*Arch.*) das Brüten.

Abrook (å brūk') *v. a.* (*Arch.*) erdulden, ertragen.

Abrotanoid (åb rō tā noid') *s.*, eine Art Sternforelle.

Abrotanum (åb rō' tā nŭm) *s.*, (*Bot.*) die Stabwurz, das Eberreis (auch Southern-Wood genannt).

Abrupt (åb rŭpt') *a.*, abgebrochen; zerrissen; steil, jäh (rocks, Felsen); plötzlich, unerwartet; nicht zusammenhängend, ohne Verbindung; an – style, eine abgebrochene, kurze Schreibart.

Abrupt, *s.* (*Arch.*) der Abgrund, der Absturz (*Milton*).

Abruption (åb rŭp' schūn) *s.*, (*Arch.*) die plötzliche Abbrechung, (*Sh.* auch im Reden, Tr. Cr. 3. II.; das plötzliche Schweigen); das Losreißen, die Trennung; die Zerstörung, die Vernichtung.

Abruptly (åb rŭpt' lé) *adv.*, *v.* Abrupt.

Abruptness (åb rŭpt' nŭs) *s.*, die Rauheit, die Unebenheit; die Jähe, die Steilheit (of a mountain, of a rock, eines Berges, eines Felsens); das Unzusammenhängende, die Abgebrochenheit (of style, der Schreibart); (*bildl.*) die Eile, die Gifertigkeit, die Uebereilung; die Neuheit, das Ungeschliffene (of behaviour, des Betragens). –

Abrus, (å' brŭs) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Paternoster-erbse (getrocknet, als Halsschmuck der ägyptischen Frauen).

Abscess (åb' sĕs) *s.*, (*Med.*) der Abceß, die Eitergeschwulst, die Eiterbeule; – lancets, Lanzetten zur Oeffnung der Eiterbeulen.

Abscind (åb sĭnd') *v. a.*, abschneiden (auch *bildl. w. g.*).

Absciss (åb' sĭs) *s.*, der Abschnitt; (*Geom.*) die Abscisse (auch *ungew.*: Abscissa; der Theil der Abscissenlinie, der zwischen ihrem Anfangspunkte und dem einer Ordinate liegt).

Abscission (åb sĭzh' ŭn) *s.*, das Abschneiden; der Zustand des Abgeschnittenseins; (*Chir.*) die Abschneidung (of a member, eines Gliedes); (*Rhet.*) die Abscission, die Abbrechung (*v.* Aposiopesis); (*bildl.*) die Aufhebung, die Wegschaffung, das Ungültigmachen.

Abscond (åb skŏnd') *v. a.*, verbergen, verhüllen, bedecken; (*bildl.*) verbergen (*n. v. g.*).

Abscond, *v. n.*, sich verbergen, sich verstecken; (bes.) Schulden halber entweichen; to – from justice, der Gerechtigkeit entgehen, (*vulg.*) sich aus dem Staube machen, durchgehen, ezkneifen.

Absconded, *pp.* b. B. Abscond, *q. v.*

Absconder (åb skŏn' dŭr) *s.*, Einer, der sich verbirgt, versteckt, (bes.) Schulden halber entweicht, entrinnt.

Absconding, *ppr.* b. B. Abscond, *q. v.*

Absconding, *s.*, die Verbergung; die Entweichung (bes. eines Schuldners), das Entweichen.

Absconsion (åb skŏn' schūn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Absconding.

Absence (åb' s'ns) *s.*, die Abwesenheit; der Mangel, die Ermangelung, das Nichtvorhandensein; (*Rechtsspr.*) das Nichterscheinen; – of mind, die Geistesabwesenheit, die Zerstreuung; leave of –, der Urlaub.

Absent (åb' s'nt) *a.*, abwesend; (*bildl.*) zerstreut; (*Mil.*) – with leave, beurlaubt; – without leave, ohne Urlaub abwesend, desertirt; (*Umgspr.*) nicht zu Hause; (*Sprichw.*) long –, soon forgotten, aus den Augen, aus dem Sinne.

Absent (åb sĕnt') *v. a.*, – one's self, sich entfernen; Schulden halber entweichen, sich flüchtig machen.

Absentaneous (åb sĕn tā' né ŭs) *a.*, abwesend, sich auf die Abwesenheit beziehend.

Absentee (åb sĕn tē') *s.*, der sich Entfernende; Einer, der sich von seinem Amte entfernt; das abwesende Mitglied eines Collegiums; (bes.) der begüterte Irländer, der nicht in seinem Vaterlande wohnt.

Absenteeism (ăb sĕn tē′iz′m) *s.*, das Außerlandeswohnen der begüterten Irländer, (wodurch dem Lande großer Nachtheil geschieht).

Absenter (ăb sĕn′tŭr) *s.*, der (von seinem Posten) Abwesende.

Absentment (ăb sĕnt′mŭnt) *s.*, die Abwesenheit.

Absinthian (ăb sĭn′thē ăn) *a.*, wermuthartig.

Absinthiated (ăb sĭn′thē ā tĭd) *a.*, mit Wermuth geschwängert.

Absinthium (ăb sĭn′thē ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Wermuth (*v.* Wormwood).

Absis, *v.* Apsis.

Absist (ăb sĭst′) *v. n.*, (*Arch.*) abstehen, ablassen (from, von; *v.* d. ü. Desist).

Absolete (ăb′ sō lēt′) *a.*, (*Arch.*) *v.* Obsolete.

Absolucy (ăb′ sō lū sē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Absoluteness.

Absolute (ăb′ sō lūt) *a.*, absolut, unumschränkt, unabhängig; unbedingt, an - promise, ein unbedingtes Versprechen; völlig, bestimmt, entschlossen; vollständig; vollkommen; höchst gebildet. *Sh.* II. 5. II.; R. 4. (*Gower*); unbezüglich; (*Phys.*) - space, der unbezügliche Raum; keck, dreist, *Sh.* II. V. I.; in sich selbst gegründet; (*Arch.*) losgesprochen, absolvirt, frei (*Chaucer*); gewiß; völlig überzeugt, an - estate, ein lastenfreies Gut; (*Gr.*) ablative -, der unabhängige Ablativ.

Absolutely, *adv.*, unumschränkt, uneingeschränkt; gänzlich, völlig, ohne Ausnahme; unbedingt; schlechterdings, durchaus; - considered, an und für sich betrachtet; I am - for it, ich bin durchaus dafür, ich will es schlechterdings haben.

Absoluteness (ăb′ sō lūt nĕs) *s.*, die Unumschränktheit; das unumschränkte Wesen; die unumschränkte Gewalt, die Machtvollkommenheit; die Zwingherrschaft, der Despotismus.

Absolution (ăb sō lū′ shŭn) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Freisprechung, die Lossprechung, das Unschuldigerklären; (*Rel.*) die Absolution, die Sündenerlassung; die Ertheilung der Weihe nach der Beichte, bei den Katholiken; die Freisprechung von kirchlichen Strafen, bei den Protestanten; (*Rhet.*) der Vortrag, die Aussprache (*n. g.*).

Absolutism (ăb′ sō lū tĭz′m) *s.*, der Absolutismus, die Unbeschränktheit der Herrschergewalt; (*Theol.*) die Nothwendigkeitslehre.

Absolutory (ăb′ sō lū tŭr ré) *a.*, lossprechend, freisprechend; an - sentence, ein Lossprechungsurtheil.

Absolvatory (ăb zŏl′vă tŭr ré) *a.*, *v.* Absolutory.

Absolve (ăb zŏlv′) *v. a.*, lossprechen, freisprechen, entbinden (a person from his promise, Einen seines Versprechens); erlassen, absolviren; (*Arch.*) endigen, vollenden, zu Ende bringen (*Milton*).

Absolved (ăb zŏlvd′) *pp.* d. Z. Absolve, *q. v.*

Absolver (ăb zŏl′vŭr) *s.*, der Lossprecher, der Freisprecher.

Absolving (ăb zŏl′ving) *ppr.* d. Z. Absolve, *q. v.*

Absonant (ăb′ sō nănt) *a.*, mißstimmig, widrigklingend.

Absonous (ăb′ sō nŭs) unharmonisch; (*bildl.*) nicht übereinstimmend, im Widerspruche mit, einer Sache entgegen, ungereimt, vernunftwidrig.

Absonate, *v. a.* (*Arch.*) vermeiden; verabscheuen.

Absorb (ăb sŏrb′) *v. a.*, einsaugen, in sich ziehen, verschlucken, verschlingen, absorbiren; sich verzehren; sich auflösen; durchdringen, verschwenden, verschlemmen; vergeuden; gänzlich in Anspruch nehmen (the mind, the thoughts, den Geist, die Gedanken); -ed in thought, in Gedanken vertieft.

Absorbability (ăb sŏr bă bĭl′ lē tē) *s.*, die Absorptionskraft.

Absorbable (ăb sŏr′ bă b′l) *a.*, absorbirbar.

Absorbed (ăb sŏrbd′) *pp.* d. Z. Absorb, *q. v.*

Absorbent (ăb sŏr′ bŭnt) *a.*, einsaugend, absorbirend.

Absorbents (ăb sŏr′ bŭnts) *s. pl.*, die absorbirenden Mittel, welche die Feuchtigkeit anderer Körper an sich ziehen, Einsaugemittel; (*Med.*) kalkartige Arzneimittel, welche krankhaft erzeugte Säuren aus dem Magen entfernen, indem sie dieselben sättigen oder wenigstens abstumpfen; (*Anat.*) die absorbirenden Gefäße, die Lymphengefäße.

Absorbing (ăb sŏr′ bĭng) *ppr.* d. Z. Absorb, *q. v.*

Absorbition (ăb sŏr bĭsch′ ŭn) *s.*, *v.* Absorption.

Absorpt (ăb sŏrpt′) *pp.*, *v.* Absorbed.

Absorption (ăb sŏrp′ schŭn) *s.*, die Einsaugung, das Einsaugen, das Verschlucken, das Verzehren, die Absorption; (*Chem.*) das Verfliegen eines Gases.

Absorptive (ăb sŏrp′ tĭv) *a.*, absorptionsfähig.

Abstable (ăb′ stă b′l) *a.*, (*Arch.*) die Fähigkeit haben zu widerstehen, enthaltsam (*Gower*).

Abstain (ăb stān′) *v. n.*, sich enthalten (from a thing, einer Sache).

Abstain, *v. n.* (*Arch.*) abhalten (from, von).

Abstemious (ăb stē′ mē ŭs) *a.*, enthaltsam; mäßig; the -, *s. pl.* die Mäßigen; die Entsagenden.

Abstemiously, *adv.*, *v.* Abstemious.

Abstemiousness (ăb stē′ mē ŭs nŭs) *s.*, die Enthaltsamkeit; die Mäßigkeit.

Abstent (ăb stĕnt′) *a.*, ft. Absent, *q. v.* (*Warwick.*)

Abstention (ăb stĕn′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Einhalt, das Verbot; die Enthaltung; (*Rechtsspr.*) die Vorenthaltung; der Einspruch eines Vormundes, um seinen Mündel zu verhindern, von seiner Erbschaft Besitz zu nehmen; die Verzichtung des nächsten Erben auf eine Erbschaft.

Abstentus (ăb stĕn′ tŭs) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der von seinem Vormunde an der Besitznahme seiner Erbschaft gehinderte Erbe; (*Rel.*) der vom öffentlichen Gottesdienste Ausgeschlossene.

Abster (ăb stŭr′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Deter.

Absterge (ăb stŭrj′) *v. a.*, reinigen, abwischen, abtrocknen; (bes. *Med.*) abführen; (Wunden) reinigen.

Abstergent (ăb stŭr′ jŭnt) *a.*, reinigend, abwaschend; (*Med.*) abführend.

Abstergents, *s. pl.* (*Med.*) reinigende Mittel, Reinigungsmittel, Abführungsmittel (*v.* d. ü. Detergents).

Absterse (ăb stŭrs′) *v. a.*, *v.* Absterge.

Abstersion (ăb stŭr′ schŭn) *s.*, das Reinigen, das Abwaschen; (bes. *Med.*) die Abführung (*v.* d. ü. Detersion).

Abstersive (ăb stŭr′ sĭv) *a.*, reinigend, abwischend; (bes. *Med.*) abführend (*v.* d. ü. Detersive).

Abstersives, *s. pl.* (*Med.*) *v.* Abstergents.

Abstinence (ăb′ stĕ nŭns) *s.*, die Enthaltsamkeit, die **Abstinency** (ăb′ stē nŭn sē) Enthaltung, die Mäßigkeit; das Fasten; a day of -, ein Fasttag.

Abstinent (ăb′ stĕ nŭnt) *a.*, enthaltsam; mäßig.

Abstinently, *adv.*, *v.* Abstinent.

Abstinents, *s. pl.* (*Krchg.*) die Abstinenten (eine erloschene christliche Secte in Spanien und Frankreich zu Ende des dritten Jahrh., welche sich des Ehestandes enthielt u. den Genuß des Fleisches verschmähte).

Abstorted (ăb stŏr′ tĭd) *a.*, (*Arch.*) abgedrungen, abgezwungen (*v.* d. ü. Extorted).

Abstract (ăb străkt′) *v. a.*, abziehen, absondern (*v.* d. ü. Extract); in einen Abzug bringen; zusammenziehen; eine Rechnung ausziehen; (*bildl.*) in Gedanken absondern, abstrahiren; (*Chem.*) destilliren; entwenden.

Abstract (ăb′ străkt) *a.*, abgezogen, abgesondert; allgemein, abstrakt; an - idea, ein abstrakter, allgemeiner Begriff; - mathematics, die reine Mathematik; an - number, an - quantity, eine abstrakte Zahl, eine abgezogene Größe, eine Größe für sich allein betrachtet; zerstreut.

Abstract (ăb′ străkt) *s.*, der abgezogene (personificirte) Begriff; das Abstraktum; der Auszug, der Inbegriff, der Hauptinhalt; der Rechnungsauszug; die Liste, das Verzeichniß, *Sh.* W. 4. II.; die Sonderung, die Trennung, A. C. 3. VI. (*n. g.*); in the -, an sich, abgesehen von.

Abstracted (ăb străk′ tĭd) *pp.* d. Z. Abstract, *q. v.*; *a.*, abgezogen, abgesondert, getrennt; verfeinert, geläutert;

geistig; geistesabwesend, zerstreut, unaufmerksam; abstrakt; dunkel, schwer verständlich.

Abstractedly, *adv.*, abgesondert, getrennt, an und für sich betrachtet; - from, abgesehen von; ohne Rücksicht auf.

Abstractedness (ăb sträk′ tĕd nŭs) *s.*, das Abstrakte, die abstrakte Beschaffenheit, die Abgezogenheit (of an argument, of a proof, eines Beweises).

Abstracter (ăb sträk′ tŭr) *s.*, der Verfasser eines Auszuges, der Epitomist, der Entwender, der Dieb.

Abstracting, *ppr.* v. B. Abstract, *q. v.*

Abstraction (ăb sträk′ shŭn) *s.*, das Abziehen, das Absondern; das Abgesondertsein; die Abziehung, die Absonderung; die Bildung abstrakter Begriffe, die Abstraktion; die Verallgemeinerung eines Begriffes; der abstrakte Gegenstand; die Geistesabwesenheit, die Zerstreuung, die Zerstreutheit; die Abgeschiedenheit von der Welt, das Zurückgezogensein; die Geringschätzung weltlicher Dinge; (*Chem.*) die Destillation.

Abstractive (ăb sträk′ tĭv) *a.*, ausziehend, absondernd, abzusondern fähig; (*Chem.*) ausgezogen (abstractitious. *Pope*).

Abstractively, *adv.*, abgesondert; an und für sich, abgesehen von.

Abstractly (ăb sträkt′ lĕ) *adv.*, abstrakt, abgesondert, an sich.

Abstractness (ăb sträkt′ nŭs) *s.*, die abstrakte Beschaffenheit, das Abstrakte; die Spitzfindigkeit.

Abstracts (ăb′ sträkts) *s. pl.*, (*Orgelb.*) die Abstrakten (schmale Holzstangen, welche an die Tasten von unten angeschraubt sind und von da nach dem Wellenbrette und dem Windkasten hinlaufen, um beim Niederdrücken der Tasten die Cancellenventile aufzuziehen und dem Winde den Zugang in die Pfeifen zu eröffnen).

Abstricted (ăb strĭk′ tĭd) *pp.*, (*Arch.*) entbunden, aufgebunden.

Abstringe (ăb strĭnj′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* String.

Abstrude (ăb strūd′) *v. a.*, (*Arch.*) wegstoßen, abstoßen, ausstoßen.

Abstruse (ăb strūs′) *a.*, verborgen, versteckt; dunkel, schwer zu verstehen, zu begreifen.

Abstrusely, *adv.*, *v.* Abstruse.

Abstruseness (ăb strūs′ nŭs) *s.*, die Dunkelheit, die Unverständlichkeit.

Abstrusity (ăb strū′ sĕ tĕ) *s.*, die Dunkelheit, die Undeutlichkeit (of the meaning, des Sinnes); die unverständliche Sache.

Absume (ăb sūm′) *v. a.*, (*Arch.*) allmälig verzehren; nach einander aufzehren.

Absumption (ăb sŭmp′ shŭn) *s.*, (*Arch.*) die Zerstörung.

Absurd (ăb sûrd′) *a.*, ungereimt, albern, abgeschmackt, thöricht, vernunftwidrig, absurd.

Absurdity (ăb sûr′ dĕ tĕ) *s.*, die Ungereimtheit, die Abgeschmacktheit, die Albernheit, die Absurdität, die Thorheit, die Torheit, der Unsinn.

Absurdly, *adv.*, *v.* Absurd.

Absurdness (ăb sûrd′ nĭs) *s.*, *v.* Absurdity.

Absynt lum (ăb sĭn′ thē ŭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Wormwood.

Abundance (ă bŭn′ dăns) *s.*, der Ueberfluß, die Fülle, die Menge; an — of people, eine Menge Menschen; of wit, viel Verstand; to live in -, im Ueberflusse leben; he took — of pains, er gab sich viele Mühe; of these articles I have an - , mit diesen Artikeln bin ich reichlich versorgt; (*bibl.*) out of the - of the heart the mouth speaketh, weß das Herz voll ist, deß gehet der Mund über (*Matth.* XII. 34).

Abundant (ă bŭn′ dănt) *a.*, überflüssig, reichlich; - in, reich an; (*Arithm.*) numbers, Zahlen, deren Theiler in Summa größer sind, als die Zahlen selbst, wenn dabei 1 als Theiler mitgerechnet, die Zahl selbst als solcher weggelassen wird.

Abundantly, *adv.*, im Ueberflusse, reichlich, völlig; weitläufig; this will - suffice to shew etc. dies wird zur Genüge hinreichen, zu zeigen ꝛc.

Abundation (ă bŭn dā′ shŭn) *s.*, *v.* Abundance (*Herefordsh.*).

Abusage (ă bēū′ zĭdj) *s.*, (*Arch.*) der Mißbrauch; die Beschimpfung.

Abuse (ă bēūz′) *v. a.*, mißbrauchen; schänden (a girl, ein Mädchen); hintergehen, täuschen, betrügen, *Sh.* C. 1. V.; äffen, foppen, narren, *Sh.* T. N. 4. II.; sich erniedrigen, sich vergeben, *Sh.* T. N. 3. I. (*n. g.*); mißhandeln; schimpfen, schmähen, heruntermachen; to - words, Worten einen falschen Sinn beilegen, sie mißbrauchen; to - a person's ears, Einem die Ohren verletzen, *Sh.* A. W. 5. III.; he accused her of having abused his bed, er klagte sie des Ehebruches an, *Sh.* W. 2. II.; *Sh.*, why hast thou abused so many miles? warum reisetest du so viele Meilen unnütz? C. 3. IV. (*n. g.*)

Abuse (ă bēūs′) *s.*, der Mißbrauch; der schlechte, üble Gebrauch; der Schimpf, die Beschimpfung, die Schmähung, Schimpfworte; die Schande, die Schmach; der Betrug; die Täuschung; die Verführung; die Sinnverdrehung (- of meaning); die Wortverdrehung (- of words), die falsche Anwendung; to put an - upon a person, Einem einen Schimpf anthun, Einen mißhandeln.

Abused (ă bēūzd′) *pp.* d. B. Abuse, *q. v.*

Abuseful (ă bēūs′ fûl) *a.*, (*Arch.*) *v.* Abusive (auch *Herefordsh.*)

Abuser (ă bēū′ zŭr) *s.*, der Mißbrauchende; der Schimpfende; der Ehrenschänder; der Verführer; der Betrüger; (*bibl.*) der Sodomit (1. Cor. VI.)

Abusing (ă bēū′ zĭng) *ppr.* d. B. Abuse, *q. v.*

Abusio (ă bēū′ sē ō) *s.*, (*Rhet.*) die Abusion, die Katachresis.

Abusion (ă bēū′ zhŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Abuse; Impropriety (*Chaucer, Spencer*).

Abusious (ă bēū′ shŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Abusive.

Abusive (ă bēū′ sĭv) *a.*, mißbrauchend; schmähend, schimpfend, beleidigend; lästernd; betrüglich (- treaty, Vertrag, *w. g.*) - language, Schimpfworte; gemeine, anzügliche Reden.

Abusively, *adv.*, durch Mißbrauch, mißbräuchlich; schmählich; schmähend.

Abusiveness (ă bēū′ sĭv nŭs) *s.*, das gemeine, anzügliche Reden; die Schmähsucht.

Abut (ă bŭt′) *v. n.*, angrenzen, anstoßen (on, upon, an, gegen).

Abutment (ă bŭt′ mŭnt) *s.*, die Angrenzung; die Mark, das Grenzzeichen, die Grenze; (*Archit.*) der Strebepfeiler; das Strebeband; das Widerlager einer Brücke.

Abuttal (ă bŭt′ tl) *s.*, die Grenze; das Grenzzeichen, die Mark.

Abvert (ăb vûrt′) *v. a.*, (*Arch.*) abwenden.

Abvolate (ăb′ vō lāt) *v. n.*, (*Arch.*) wegfliegen.

Abvolation (ăb vō lā′ shŭn) *s.*, (*Arch.*) das Wegfliegen.

Aby (ă bī′) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) ertragen, erdulden; theuer bezahlen; für etwas büßen; etwas vertreten, dafür aufkommen, *Sh.* M. D. 3. II. (*v.* Abide).

Abyme (ă bīm′) *s.* (*Arch.*) *v.* Abyss.

Abysm, *s.* (*Arch.*) *v.* Abyss.

Abysmal (ă bĭs′ ml) *a.*, (*Arch.*) grundlos, unergründbar.

Abyss (ă bĭs′) *s.*, der Abgrund, der Schlund, die grundlose Tiefe, (*bibl.* u. *poet.*) die Hölle; (*Herald.*) der Mittelpunkt des Schildes.

Abyssinia (ă bĭs sĭn′ nē ă) *s. p.*, Abyssinien.

Abyssinian (ă bĭs sĭn′ nē ŭn) *a.*, abyssinisch.

Abyssinian, *s. p.*, der Abyssinier, die Abyssinierin.

Acacia (ă kā′ shē ă) *s.*, (*Bot.*) die Acacie, der Acacienbaum, der amerikanische Schotendorn, der Heuschreckenbaum;

(*Med.*) der (echte) Acaciensaft (der durch Auspressung und langiames Eindünsten erhaltene Saft der unreifen Früchte und Schoten der ägyptischen Sinnpflanze, *Mimosa nilotica*).

Acacians (ă kā′ shănz) *s. pl.*, (*Eccleg.*) die Acacianer (ein Zweig der strengen Arianer, Anhänger des Acacius, Bischofs von Cäsarea im 4. Jahrh.).

Academe (ăk′ă dēm′) *s.*, *v.* Academy, *Sh.* L. 1. I. etc..

Academial (ăk ă dē′ mē ăl) *a.*, akademisch; (*Mal.*) - figures, die Figuren oder Theile eines Körpers, als ein Kopf, eine Hand ꝛc., welche zum Vorbild e gebraucht werden, Studien.

Academian (ăk ă dē′ mē ăn) *s.*, das Mitglied einer Akademie; der akademische Schüler; der Akademiker.

Academic } (ăk ă dĕm′ ĭk } *a.*, akademisch; zur Aka-
Academical } ăk. ă dĕm′ ĭ k′l } demie Plato's gehörig.

Academic, *s.*, der Akademiker; der zur platonischen Schule gehörige Philosoph.

Academically, *adv.*, *v.* Academic, *a.*

Academician (ăk ăd dē mĭsch′ ăn) *s.*, der Akademiker; das Mitglied einer Künstler- od. Gelehrten-Akademie; (*cant*) der Züchtling.

Academism (ă kăd′ ĕ mĭz′m) *s.*, die Lehre der akademischen Philosophie.

Academist (ăk kăd′ ĕ mĭst) *s.*, *v.* Academic, *s.*

Academy (ăk kăd′ ĕ mē) *s.*, die Akademie; die philosophische Schule, die Universität; die Erziehungsanstalt, die Lehranstalt; der Gelehrtenverein; der Künstlerverein; die Akademie der Wissenschaften; die Ritterschule; die Reitbahn, die Reitschule; (*cant*) das öffentliche Spielhaus; das Hurenhaus, das Bordell; floating -, zum Gefängniß dienende Schiffe, wo die Züchtlinge gefangen gehalten werden, bis zur Zeit der Deportation; (*Mal.*) - figure, die akademische Figur (der Umriß der menschlichen Gestalt, nach dem Leben genommen), ein Akt.

Acaid (ă kā′ ĭd) *s.*, (*Arch.*) der Essig.

Acajou (ă kă′ jū) *s.*, (*Bot.*) der Nierenbaum (Anacardium); - nuts, Acajou-Nüsse, Koschu-Nüsse od. westindische Anacarden (die Frucht des Anacardium occidentale und orientale).

Acalephae } ă kă lē′ fē } *s.*, nach Cuvier die 3.
Acalephans } ă kă lē′ fănz } Classe der Zoophiten.

Acalot (ăk′ ă lŏt) *s.*, (*Ornith.*) ein mexikanisches Wasserhuhn von der Größe einer Taube, welches sich an den Seen und Flüssen findet und von kleinen Fischen lebt (seine mexikanische Benennung ist Acalalactli).

Acalycis } ă kăl′ ĕ sĭs } *a.*, (*bot. Term.*)
Acalycinous } ă kăl lĭs′ sē nŭs } kelchlos.

Acamacu (ăk ă mak′ ū) *s.*, (*Ornith.*) der brasilianische Fliegenfänger, der Plattschnabel (Todus).

Acanaceous (ăk ă nā′ schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) stachelig, dornig.

Acantha (ă kăn′ thă) *s.* (*bot. Term.*) der Stachel d. Pflanzen.

Acanthabolus (ă kăn thăb′ ŏ lŭs) *s.*, (*Chir.*) die Gräthzange (ein Instrument, um aus dem Schlunde Gräthe u. dgl. zu ziehen).

Acanthaceous (ă kăn thā′ schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) stachelig, dornig.

Acantharis (ă kăn′ thăr ĭs) *s.*, (*Entom.*) die kurzlippige Wanze.

Acanthine (ă kăn′ thĭn) *a.*, der Pflanze Bärenklau gehörig; the - garments of the antients, die akanthenartigen Gewänder der Alten.

Acanthocephalans (ă kăn thŏ sĕf′ fă lănz) *s. pl.*, (*Zooph.*) Hakenwürmer, (Eingeweidenwürmer.

Acanthophis (ă kăn′ thŏ fĭs) *s.*, (*Amph.*) die australische Viper.

Acanthopterygians (ă kăn thŏp tĕ rĭd′ jē ănz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Benennung der einen Hälfte der Gräthenfische, welche stachelige Strahlen in den Flossfedern haben.

Acanthopterygious (ă kăn thŏp tĕ rĭd′ jē ŭs) *a.*, stachelige Strahlen in den Flossfedern habend.

Acanthurus (ă kăn thūr′ rŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Stachelschwanz (*v.* Thorntail).

Acantus (ă kăn′ thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Bärenklau; (*Archit.*) künstliche Acanthusblätter an den Kapitälern der corinthischen Säulen (auch an den Henkeln der Becher).

Acanticone (ă kăn′ tĕ kōn) *s.*, (*Min.*) der (*Werners*) Pistacit, der (*D'Andrada's*) Arendalit, der (*de la Methrie's*) Thallit (eine Kieselart, eine dem Achat verwandte besondere Species).

Acarnar (ă kār′ nă) *s.*, (*Astr.*) der Akarnar (Fixstern erster Größe im Sternbilde Eridanus).

Acatalectic (ă kăt ă lĕk′ tĭk) *a.*, vollkommen, vollzählig.

Acatalectic, *s.*, (*Metr.*) der vollständige, vollzählige Vers.

Acatalepsy (ă kăt′ ă lĕp sē) *s.*, (*Phil.*) die Akatalepsie, die Unbegreiflichkeit, die Unerreichbarkeit der Objecte.

Acataleptic (ă kăt ă lĕp′ tĭk) *a.*, unbegreiflich, unerreichbar.

Acatechiti (ă kăt′ ĕ tschĭt tē) *s.*, (*Ornith.*) der mexikanische Zeisig.

Acater (ă kā′ tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Einkäufer von Eßwaaren, (*v. d. j. ü.* Caterer).

Acatery (ă kā′ tŭr rē) *s.*, (*Arch.*) das Proviantzimmer (für die von dem Proviantmeister für den königlichen Haushalt eingekauften Eßwaaren.)

Acates (ā′ kāts) *s. pl.*, (*Arch.*) Eßwaaren; Nahrungsmittel; Leckerbissen.

Acatharsia (ă ká thār′ schē ă) *s.*, (*Med.*) die Unreinlichkeit (im Blute, in den Säften).

Acauline } ă kôr′ lĭn } *a.*, (*bot. Term.*) stengellos.
Acaulous } ă kôr′ lŭs } ungestielt.

Acause (ă kôrz′) *conj.*, (st. Because) weil (*Suffolk*).

Accable (ăk kā′ b'l) *v. a.*, (*Arch.*) niederdrücken.

Accapitum (ăk kăp′ pē tŭm) *s.*, (*Arch. Rechtsspr.*) die, dem Lehnsherrn zu leistende Geldhülfe.

Accede (ăk sēd′) *v. n.*, beitreten, to - to the proposed terms, den vorgeschlagenen Bedingungen beitreten, denselben beistimmen, einwilligen; to - to a treaty, an einem Vertrage Theil nehmen.

Accedence (ăk sē′ dŭns) *s.* (*Arch.*) die Einwilligung; die Bewilligung.

Acceding (ăk sē′ dĭng), *ppr.* d. V. Accede, *q. v.*

Accelerate (ăk sĕl′ lŭr rāt) *v. a.*, beschleunigen.

Accelerated, *pp.* d. V. Accelerate, *q. v.*

Accelerating, *ppr.* d. V. Accelerate, *q. v.*

Acceleration (ăk sĕl lŭr rā′ schŭn) *s.*, die Beschleunigung.

Accelerative (ăk sĕl′ lŭr rā tĭv) *a.*, beschleunigend.

Accelerator (ăk sĕl lŭr rā′ tŭr) *s.*, (*Anat.*) der Treibmuskel.

Acceleratory (ăk sĕl′ lŭr rā tŭr rē) *a.*, beschleunigend.

Accend (ăk sĕnd′) *v. a.*, (*Arch.*) anzünden; (*bildl.*) anfachen, beleben.

Accendibility (ăk sĕn dĕ bĭl′ lĕ tē) *s.*, (*Arch.*) die Entzündbarkeit.

Accendible (ăk s^n′ dĕ b'l) *a.*, entzündbar.

Accension (ăk sĕn′ schŭn) *s.*, (*Chem.* u. *Phys.*) die Entzündung.

Accent (ăk sĕnt′) *s.*, der Accent, der Ton, die Betonung; das Tonzeichen; die Aussprache; (*Arch.*) die Redeweise, der Ausdruck; das Wort, die Sprache, die Rede (*Poes.* u. im *pl.*); (*Poes.*) the musical - of birds, der melodische Gesang der Vögel; (*Mus.*) der Accent, die Betonung.

Accent (ăk sĕnt′) *v. a.*, accentuiren, betonen; mit Accentzeichen versehen; (*Poes.*) aussprechen, äußern.

Accented (ăk s^n′ tĕd), *pp.* d. V. Accent, *q. v.*

Accenting (ăk sĕn′ tĭng), *ppr.* d. V. Accent, *q. v.*

Accentor (ăk sĕn′ tŭr) *s.*, (*Mus.*) der erste Discant, der Vorsänger.

Accentual (ăk sĕn′ tschŭ ăl) *a.*, den Accent betreffend.

Accentuate (ăk sĕn′ tschŭ āt) *v. a.*, accentuiren, betonen; mit Tonzeichen versehen.

Accentuation (ăk sĕn´ tschŭ ā´ schŭn) *s.*, die Accentuation, die Betonung; das Setzen der Tonzeichen.

Accept (ăk sĕpt´) *v. a.*, annehmen (zweifeln mit of, z. B. to - of terms, Bedingungen annehmen, in dieselben eingehen); nehmen, verstehen, how is this phrase to be accepted? wie ist diese Redensart zu verstehen? (*bibl.*) achten, it is not good to - the person of the wicked, es ist nicht gut, die Person des Gottlosen achten (*Prov.* XVIII. 5.); God does not - persons, vor Gott gilt kein Ansehen der Personen; (*Hdlsspr.*) accentiren.

Acceptability (ăk sĕp´ tă bĭl´ lĕ tē) *s.*, *v.* Acceptableness.

Acceptable (ăk sĕp´ tă b´l) *a.*, annehmbar; annehmlich; angenehm; willkommen, erwünscht; üblich geworden; beliebt; (*Hdlsspr.*) accertirt.

Acceptableness (ăk sĕp´ tă b´l nĕs) *s.*, die Annehmlichkeit (of a proposal, eines Vorschlages).

Acceptably (ăk sĕp´ ta blē) *adv.*, annehmbar, annehmlich; angenehm, lieb, willkommen.

Acceptance (ăk sĕp´ tăns) *s.*, das Annehmen; die Annahme, die Annehmung; to beg a person's - of a thing, Jemanden bitten, etwas anzunehmen; to seek a person's -, Jemandes Liebe zu erwerben suchen; to find -, angenommen werden; Geltung finden; geglaubt werden; willkommen geheißen werden; die Aufnahme; die Genehmigung, die Einwilligung, die Beitretung; my proposals did not meet with his -, meine Vorschläge fanden seine Einwilligung nicht; (*Hdlsspr.*) der Accept, die Acceptation, die Annahme, der Schutz, die Verehrung (of a bill of exchange, eines Wechsels); a general -, ein reiner Accept; a qualified -, ein bedingter Accept; - upon honour, upon protest, der außerordentliche Accept, Ehren-A.; Interventions-Accept; (*Rchtsspr.*) der Empfang einer Rente, wobei der Geber sich verbindlich macht, die vorhergegangene Handlung eines Andern genehm zu halten; (*Arch.*) die Bedeutung, der Sinn eines Wortes (*v.* d. ü. Acceptation).

Acceptation (ăk sĕp tā´ schŭn) *s.*, die Annahme; die freundliche Aufnahme; die Gunst, der Beifall; die angenommene Bedeutung eines Wortes; (*Hdlsspr.*) die Acceptation, der Accept, die Annahme (of a bill of exchange, eines Wechsels); (*Arch.*) der Empfang.

Accepted (ăk sĕp´ tĭd), *pp.* d. V. Accept, *q. v.*

Accepter / **Acceptor** (ăk sĕp´ tŭr) *s.*, der Annehmer; (*Hdlsspr.*) der Acceptant, der Wechselannehmer; (*bibl.*) God is no - of persons, vor Gott gilt kein Ansehen der Person.

Acceptilation (ăk sĕp tĭ lā´ schŭn) *s.*, (*Arch. Rchtsspr.*) die mündliche Anerkennung des Empfanges einer Forderung; die Scheinquittung; die Schenkungsbescheinigung.

Acception / **Accepcion** (ăk sĕp´ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die angenommene Bedeutung eines Wortes (*v.* Acceptation).

Acceptive (ăk sĕp´ tĭv) *a.*, (*Arch.*) gern annehmend.

Accerse (ăk sŭrs´) *v. a.*, (*Arch.*) zusammenberufen; citiren, vorladen.

Access (ăk sĕs´) *s.*, der Zugang, der Zutritt (v. Personen u. Sachen); a man of easy -, ein zugänglicher Mensch; *Sh.* be not denied -, laß dich nicht abweisen, T. N. 1. IV.; - of suitors, die Bewerbung der Liebhaber, T. S. 1. II.; die Zunahme, der Zuwachs, die Vermehrung, die Vergrößerung; an - of territory, eine Gebietszunahme (*v.* d. ü. Accession); der Besuch, der Zutritt, der eheliche Umgang (*Blackstone*); (*Rchtsspr.*) die Erlaubniß, bei gewissen Gerichtshöfen für ein Nichtmitglied Theil an der Verhandlung desselben zu nehmen; (*Arch.*) der Krankheitsanfall (*Chaucer*); das kalte Fieber (*Lunacush.*).

Accessarily / **Accessariness** / **Accessary**, *a.* u. *s.* *v.* Accessorily. Accessoriness. Accessory.

Accessibility (ăk sĕs´ sĕ bĭl´ lĕ tē) *s.*, die Zugänglichkeit.

Accessible (ăk sĕs´ sĕ b´l) *a.*, zugänglich (von Personen und Sachen).

Accession (ăk sĕsch´ ŭn) *s.*, die Beitretung, der Beitritt, (to a confederation, bei einem Vertrage); die Annäherung; (summer's -, die Annäherung des Sommers); die Erlangung zu . . .; die Zunahme, der Zuwachs, das Hinzukommen, die Vermehrung; die Vergrößerung (durch Hinzufügen z. B. an - of wealth, of territory, of power, ein Zuwachs von Vermögen, eine Landesvergrößerung, eine Ausdehnung v. Macht); (*Rchtsspr.*) die Accession; - (to the throne), die Thronbesteigung, der Regierungsantritt; (*Med.*) der Krankheitsanfall; -s, Anwüchse, Accessionen, Vermehrungen; Zusätze (zu einer Schrift).

Accessional (ăk sĕsch´ ŭn ŭl) *a.*, hinzugefügt, hinzukommend.

Accessorial (ăk sĕs sōr´ rĕ ŭl) *a.*, *v.* Accessory, *a.*

Accessorily (ăk´ sĕs sŭr rĕ lē) *adv.*, accessorisch, hinzukommend, beitragend, beiläufig, als Nebensache; mitschuldig.

Accessoriness (ăk´ sĕs sŭr rĕ nĕs) *s.*, die Theilnahme; der Beitritt.

Accessory (ăk´ sĕs sŭr rē) *a.*, accessorisch, hinzugefügt, hinzukommend; beigefügt; beitragend; theilnehmend; mitschuldig; to be - to, zu etwas beitragen; mitschuldig sein; (*Anat.*) - nerves, accessorische Nerven, die Beinerven, die Hülfsnerven; (*Mal.*) - parts, Beiwerke; - proof, der Nebenbeweis.

Accessory (ăk´ sĕs sŭr rē) *s.*, die Zugabe, das Zugehör, der Anhang; (bes. *Rchtsspr.*) the - must go after the principal, das Zugehör folgt dem Hauptgute; der Theilnehmer, der Mitschuldige, der Helfershelfer; an - before the fact, der Mitschuldige, welcher zur Begehung einer Felonie räth; an - after the fact, der Hehler; (*Mal.*) accessories, das Beiwerk; (*Anat.*) s. v. a. accessory nerves, *q. v.* unter Accessory, *a.*

Acciaccatura (ăk sē ăk ă tūr´ ă) *s.*, (*Mus.*) die Acciacatur, der Zusammenschlag.

Accidence (ăk´ sĕ dŭns) *s.*, ein die Anfangsgründe der Grammatik enthaltendes Büchlein.

Accident (ăk´ sĕ dŭnt) *s.*, der Zufall; das zufällige Ereigniß; (bes.) der Unfall; by -, durch Zufall, zufällig, von ungefähr, zufälliger Weise; (*Phil.*) die zufällige Eigenschaft; (*Gr.*) die Eigenschaft eines Wortes; (*Hrld.*) das Beizeichen; - makers, die Erdichter von Mordgeschichten ꝛc. für die Zeitungen.

Accidental (ăk sĕ dĕn´ t´l) *a.*, zufällig; unwesentlich, als Nebensache, Neben . . .; (*Opt.*) - colours, zufällige od. physiologische Farben.

Accidental, *s.*, das Zufällige; das Unwesentliche, das Außerwesentliche, die Nebensache; die zufällige Eigenschaft; - s, *v.* - colours, unter Accidental, *a.*

Accidentally (ăk sĕ dĕn´ t´l lē) *adv.*, zufälliger Weise, durch Zufall, von ungefähr.

Accidentalness (ăk sĕ dĕn´ t´l nĕs) *s.*, die Zufälligkeit (*w. g.*).

Accidentiary (ăk sĕ dĕn´ schŭr rē) *a.*, zufällig; unwesentlich, dem die Anfangsgründe enthaltenden Büchlein gehörig; an - boy, ein Schulknabe (*n. g.*).

Accidie / **Accidy** (ăk´ sĕ dē) *s.*, (*Arch.*) die Indolenz, die Faulheit, die Trägheit (*Chaucer*).

Accipient (ăk sĭp´ pē ŭnt) *s.*, der Empfänger; (*Chem.*) der Recipient; (*Hdlsspr.*) der Acceptant.

Accipiters (ăk sĭp´ pē türz) *s. pl.*, (*Ornith.*) Raubvögel; (*Chir.*) Accipiter, der einfache Sperber, die Habichtsbinde.

Accipitrary (ăk sĭp´ pē trŭr rē) *s.*, (*Arch.*) der Falkner; der Raubvogeljäger.

Accipitrine (ăk sĭp´ pē trin) *a.*, zu den Raubvögeln gehörig; the - order of fowls, die Raubvögel.

Accite (ăk slt´) *v. a.*, (*Arch.*) zusammenberufen, vorfordern, vorladen, auffordern, *Sh.* T. A. 1. I.

Acclaim (ăk klām´) *v. a.*, Beifall zurufen, mit lautem Beifall aufnehmen (*w. g.*).

Acclaim, *s.*, der laute Beifall, das Freudengeschrei (*Milton, v. g.*).

Acclamation (ák klá má' schŭn) *s.*, der laute Beifall, der Zuruf, das laute Freudengeschrei, der Freudenruf, das Zujauchzen, das Vivat!

Acclamatory (ák klám' á tŭr ré) *a.*, Beifall spendend, zujauchzend, zurufend.

Acclimated (ák kli' má tĭd) *a.*, acclimatisirt, an die Luft, an das Klima eines andern Landes gewöhnt.

Acclimation | **Acclimatisation** (ák klé má' schŭn | ák klé mát té zá' schŭn) *s.*, die Acclimatisirung.

Acclimatize (ák kli' má tiz) *v. a.* u. *n.*, (sich) an ein Klima gewöhnen, acclimatisirt werden.

Acclimature (ák kli' má tshŭr) *s.*, das Acclimatisirtsein.

Acclive (ák kliv') *a.*, aufsteigend, bergan gehend, sich erhebend (*n. v. g.*).

Acclivity (ák kliv' vé té) *s.*, der Aufgang, die Auffahrt (eines Hügels); die steile Anhöhe; die Böschung eines Walles.

Acclivous (ák kli' vŭs) *a.*, bergan gehend, steil, jähe, aufsteigend, sich erhebend.

Accloy (ák kloi') *v. a.*, (*Arch.*) überfüllen, überladen (*v. b. j. ü.* Cloy).

Accloyed, *pp.* (*Arch.*) überfüllt, überladen; (von Pferden) vernagelt.

Accoast (ák kóst') *v. n.*, (*Arch.*) an der Küste hinsegeln; sich der Küste nähern (*Spenser*); *v. a.*, *v.* Accost.

Accoil (ák koil') *v.n.*, (*Arch.*) *v.* Coil; Accoiled, zusammensitzend (von Personen. *Spenser*).

Accol (ák kól') *v. a.*, (*Arch.*) umarmen.

Accola (ák' kó lá) *s.*, (*Ichth.*) ein zu Malta einheimischer wohlschmeckender Fisch.

Accolade (ák' kó lád) *s.*, (*Arch.*) die Umhalsung, die Umarmung; die ehemalige Ceremonie der Einweihung bei dem Ritterschlage; (*Hdlsspr.*) das Accoliren.

Accolent (ák' kó lŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Grenzbewohner, der Grenznachbar.

Accolle (ák' kól lé) *a.*, (*Hrld.*) angeschlossen.

Accomberous (ák kóm' bŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Cumbersome; Troublesome.

Accombre (ák kóm' bŭr) *v.a.*, (*Arch.*) *v.* Embarrass.

Accommodable (ák kóm' mó dá b'l) *a.*, einzurichten; ausgleichbar; paßlich; passend, anwendbar (to, auf); dienlich, zweckmäßig (*w. g.*).

Accommodableness (ák kóm' mó dá b'l nés) *s.*, die Paßlichkeit, die Anwendbarkeit (*w. g.*).

Accommodate (ák kóm' mó dát) *v. a.*, einrichten, bequemen, fügen, to – ourselves to circumstances, sich in die Umstände fügen; versehen, versorgen, (Einem) aushelfen (with, mit); zurichten, zurecht machen, aufstützen; appretiren; unterbringen, logiren; to be well –d, eine gute, bequeme Wohnung haben, gut logirt sein; (eine Sache, einen Streit) gütlich beilegen, schlichten, vergleichen, beendigen; (*Hdlsspr.*) Vorschüsse leisten; to – a person with money, Einem Geld leihen.

Accommodate, *v. n.* (*Arch.*) passen, angemessen, gemäß sein, sich schicken (to, zu).

Accommodate, *a.*, passend; angemessen, gemäß, geschickt.

Accommodated, *pp.* b. V. Accommodate, *q. v.*

Accommodately (ák kóm' mó dát lé) *adv.*, *v.* Accomodate, *a.*

Accommodateness (ák kóm' mó dát nés) *s.*, die Paßlichkeit, die Angemessenheit, die Füglichkeit.

Accommodating (ák kóm' mó dá ting) *ppr.* b. V. Accommodate, *q. v.*; *a.*, gefällig, artig, (*Hdlsspr.*) on – terms, unter annehmbaren Bedingungen; verträglich (conduct, bearing, Betragen); nachgiebig, fügsam.

Accommodation (ák kóm mó dá' schŭn) *s.*, die Paßlichkeit, die Anpassung, die Gemäßheit, die Angemessenheit, die Schicklichkeit; die Beilegung (of a dispute, eines Streites); der gütliche Vergleich; die Bequemlichkeit, die gute, bequeme Wohnung (meistens nur im *pl.*), I have very good –s, meine Wohnung ist sehr bequem; die Versorgung, die Versehung, die Aushülfe; (*Hdlsspr.*) der Vorschuß, die Anleihe; – notes, – bills, Freundschaftswechsel, Formwechsel; (*S.-A.*) – ladder, die Fallreepstreppe; –s, die Abtheilungen und Kammern auf einem Schiffe.

Accommodator (ák kóm' mó dá tŭr) *s.*, der Ordner, der Leiter; der Vermittler.

Accompanable (ák kŭm' pá ná b'l) *a.*, (*Arch.*) umgänglich, geselllig.

Accompanied (ák kŭm' pá nĭd) *pp.* b. V. Accompany, *q. v.*

Accompanier (ák kŭm' pá né ŭr) *s.*, der Begleiter, der Gesellschafter; (*Mus.*) der Accompagnist.

Accompaniment (ák kŭm' pá né mŭnt) *s.*, (*Mus.*) die Begleitung, das Accompagnement.

Accompanist (ák kŭm' pá nĭst) *s.*, (*Mus.*) der Begleiter, der Accompagnist.

Accompany (ák kŭm' pá né) *v. a.*, begleiten, geleiten; Gesellschaft leisten; (*Mus.*) begleiten, accompagniren; (*Arch.*) beschlafen (eine Frauensperson).

Accompany, *v. n.* (*Arch.*) in Gesellschaft sein, umgehen (with, mit); (einer Frauensperson) beiwohnen; (*Mus.*) begleiten, accompagniren.

Accompanying (ák kŭm' pá né ing) *ppr.* b. V. Accompany, *q. v.*

Accomplice (ák kóm' plĭs) *s.*, der Theilhaber, der Mitschuldige (in a crime, an einem Verbrechen; *ungew.* – to. *Dryden*); (*Arch.*) der Gehülfe, der Mitwirkende (im guten Sinne); *Sh.* H. VI. 1. 5. II.

Accomplish (ák kóm' plĭsch) *v. a.*, vollenden, vollführen, ausführen, vollziehen; erfüllen (a vow, a promise, ein Gelübde, ein Versprechen); begaben; auszieren, schmücken, ausbilden (mind and body, Geist und Körper); erlangen, erreichen, gewinnen (a purpose, ein Vorhaben, one's object, seinen Zweck); verdienen, *Sh.* H. VI. III. 3. II.

Accomplishable (ák kóm' plĭsch á b'l) *a.*, ausführbar; der Ausbildung fähig.

Accomplished (ák kóm' plĭscht) *pp.* b. V. Accomplish, *q. v.*; *a.*, ausgebildet; vollendet, an – lady, eine Dame von vollendeter Bildung.

Accomplisher (ák kóm' plĭsch ŭr) *s.*, der Vollführer, der Ausführer, der Vollbringer, der Vollender.

Accomplishing (ák kóm' plĭsch ing) *ppr.* b. V. Accomplish, *q. v.*

Accomplishment (ák kóm' plĭsch mŭnt) *s.*, die Vollendung, die Vollführung; die Ausführung; die Erfüllung (of a prophecy, einer Prophezeiung); die Ausbildung (des Körpers und Geistes); die Vollkommenheit; die Zierde, der Schmuck, die Verschönerung; der Reiz; die Fertigkeit, der Vorzug; das Talent (meist. im *pl.*, Kenntnisse); (*Arch.*) das Werk; das volle Maß.

Accompt | **Accomptable** | **Accomptant** *v.* Account. Accountable. Accountant.

Accomferment (ák kón für' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Confirmation.

Accorage (ák kór' rĭdj) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Encourage (*Spenser*).

Accord (ák kórd') *s.*, (*Mus.*) der Accord, der Einklang, der Zuklang, der Vollklang, der Zusammenklang; die Uebereinstimmung, die Eintracht, die Einigkeit, die Einmüthigkeit; to be of one –, einstimmig sein; die Beistimmung, die Zustimmung, *Sh.* H. 1. II.; das richtige Verhältniß (zwischen Sachen), die Einheit, die Uebereinstimmung; die Beilegung, die Schlichtung; (*Rchtsspr.*) der Accord, der Vergleich, der Vertrag; of one's own –, von selbst, aus eignem Antriebe, freiwillig, ohne Zwang.

Accord, *v. a.,* stimmen, übereinstimmig machen; vergleichen, vereinigen, in Uebereinstimmung bringen, versöhnen; to - difficulties, Schwierigkeiten heben; to - differences, Streitigkeiten, Streitsachen schlichten, ausgleichen; (*Arch.*) bewilligen, gewähren (*Spenser*).

Accord, *v. n.,* übereinstimmen, übereinkommen (with, mit); *Sh.* my heart accordeth with my tongue, wie ich fühle, so spreche ich. H. VI. III. 3. I; (*Arch.*) nachgeben.

Accordable (ák kór' dá b'l) *a.,* übereinstimmend (to, mit), angemessen, gemäß.

Accordance } (ák kór' dúns } *s.,* die Uebereinstimmung,
Accordancy } (ák kór' dún sé) die Gemäßheit; in - to (with) your wishes, Ihren Wünschen gemäß.

Accordant (ák kór' dánt) *a.,* übereinstimmend, gemäß; *Sh.* if he found her -, wenn er sie geneigt, willig fände. M. N. 1. II.

Accordantly, *adv., v.* Accordant.

Accorded (ák kór' dĕd) *pp.* d. V. Accord, *q. v.*

Accorder (ák kór' dur) *s.,* der Beistimmende; der Helfer, der Beförderer; der Anhänger, der Begünstiger (mit with u. to *w. g.*).

According (ák kór' ding) *ppr.* d. V. Accord, *q. v.*

According, *prp.,* (mit to) gemäß, zu Folge, nach, in Rücksicht (auf); - to circumstance, nach der Beschaffenheit der Umstände; (*Sprichw.*) to cut one's coat (to line one's coat) - to one's cloth, - to one, - one's means, sich nach der Decke strecken; - to custom, wie es der Gebrauch mit sich bringt; - to law, rechtsgemäß, gesetzmäßig; - to reason, der Vernunft gemäß; - to report, dem Vernehmen nach, wie es heißt, wie die Gerüchte lauten; - to your orders, Ihren Aufträgen zufolge; - as, je nachdem, sowie, insofern.

Accordingly (ák kór' ding lé) *adv.,* demnach, mithin, demgemäß, also.

Accordion (ák kór' dé ún) *s.,* (*Mus.*) das Accordion, die Handharmonika (1829 in Wien erfunden).

Accorporate (ák kór' pó rát) *v. a.,* (*Arch.*) *v.* Incorporate.

Accort (ák kórt') *a.,* (*Arch.*) behutsam, vorsichtig.

Accost (ák kóst') *v. a.,* anreden, sich einer Person nähern in der Absicht, sie anzureden.

Accost, *v. n.* (*Arch.*) angrenzen, naheliegen (*Spenser*).

Accostable (ák kóst' tá b'l) *a.,* zugänglich, umgänglich; gesprächig, leutselig, freundlich.

Accosted (ák kós' tĭd) *pp.* d. V. Accost, *q. v.*

a. (*Herd.*) an die Seite gestellt, begleitet, zu beiden Seiten etwas neben sich habend.

Accosting, *ppr.* d. V. Accost, *q. v.*

Accoucheur (ák kú schör') *s.,* der Geburtshelfer, der Accoucheur.

Accouchment (ák kósch' mŭnt [máng]) *s.,* die Entbindung; die Niederkunft.

Account (ák kount') *s.,* die Rechnung, die Nota (in allen Bedeutungen, *v. unten*); die Berechnung; die Zeitrechnung; die Rechenschaft; die Zahl, die Anzahl; das Verzeichniß; (*Bildl.*) der Bericht, die Erzählung, die Schilderung, die Aussage, die Darstellung, die Beschreibung; die Nachricht, die Kunde; die Meinung, die Hochschätzung; die Geltung; das Ansehen; die Bedeutung; der Werth; der Gewinn, der Vortheil; die Hinsicht, der Gesichtspunkt, der Betracht; der Grund, die Ursache; (*Hdlsspr.*) - of charges, die Unkosten- oder Spesen-Rechnung, - of disbursements, die Auslagen-Nota; of exchange, das Wechsel- oder Cambio-Conto; of insurance, die Assecuranz-Rechnung; - of moveables, das Mobilien-Conto; - of re-exchange, die Rückwechsel- (Ricambio-) Rechnung; of sales, die Verkaufsrechnung; - of settlement, die Schlußrechnung; (*Rechtsspr.*) action or writ of -, die Klage wegen verweigerter Abrechnung; (*Hdlsspr.*) - current, die laufende Rechnung, Conto-Corrent; profit and loss -, das Gewinn- und Verlust-Conto; stock -, das Capital-Conto; -s agreed upon, Rechnungsabschluß; according to a person's -, Jemandes Aussage nach; (*Hdlsspr.*) to balance an -, Conto saldiren; beyond -, über allen Begriff, *Sh.* W. T. 2. III.; to bring in one's -, seine Rechnung einreichen; Rechnungen ablegen; to call to -, zur Rechenschaft ziehen; to cast up -s, rechnen; (*vulg.*) to cast up one's -s, sich erbrechen; to find one's -, seine Rechnung bei etwas finden; for one's own -, für eigene Rechnung; for - of, für Rechnung von; for - and risk, für Rechnung und Gefahr; to give -, berichten, benachrichtigen; to give an -, Rechenschaft ablegen; to give an - of one's self, Rechenschaft ablegen; sich rechtfertigen; a person of great -, of good -, ein angesehener, wichtiger, hochgeschätzter, einflußreicher Mann; to have an - with a person, mit Einem in Rechnung stehen; joint -, gemeinschaftliche Rechnung; the Julian - of time, die Julianische Zeitrechnung; to keep an -, Rechnung führen, Conto halten; aufzählen, aufzeichnen; zählen; to keep -s, Bücher führen; to make -, dafür halten, glauben; willens sein, sich vornehmen; gedenken, beabsichtigen (*n. v. g.*); to make no - of, nicht achten; gering schätzen; to make out a person's -, Jemandes Rechnung aufschreiben, ausziehen, ausstellen; merchants -s, das Buchhalten; of no -, von keiner Geltung; ohne Werth; unbedeutend; on -, für Rechnung; auf Abschlag, à Conto; on (upon) all -s, auf jeden Fall; on another -, zudem; on - of, wegen, um ... willen; on no -, durchaus nicht; auf keinen Fall; on that -, deßwegen, darum; an open -, eine offene, unbezahlte Rechnung; to pass to -, in Rechnung bringen; to place to a new -, auf neue Rechnung bringen; to pay on -, auf Abschlag, à Conto bezahlen; payment on -, die Abschlag-Zahlung, die à Conto-Zahlung; a simulated -, eine eingebildete, fingirte Rechnung, Conto-Finto; to be sent to one's -, vor Gottes Richterstuhl gestellt werden, *Sh.* H. 1. V.; to settle an -, eine Rechnung zahlen; (*vulg.*) to settle a person's -s, Einen zu Hause leuchten; to stand for -, angerechnet, zugerechnet werden, *Sh.* M. M. 2. V.; to take an - of, untersuchen; aufnehmen (stock in hand, das Lager); bemerken, aufmerken; to turn to -, rentiren, Gewinn, Vortheil abwerfen.

Account, *v. a.,* (*bildl.*) ansehen, achten, meinen, erachten, dafür halten; - of, schätzen, achten, silver was not any thing -ed of in the days of Solomon, des Silbers achtete man zu den Zeiten Salomons nicht (1. Kings X. 21); (*Arch.*) in Rechnung bringen, berechnen; erzählen (*Spencer*); cedriren, anweisen (to).

Account, *v. n.,* rechnen; abrechnen; zusammen rechnen; Rechenschaft ablegen (for, für); verantwortlich sein, (eine Sache) verantworten, für ... stehen; sich rechtfertigen; den Grund angeben, erklären; we are not able to - for it, wir können es nicht erklären; I can't - for his conduct, ich kann mir sein Betragen nicht erklären.

Accountability (ák koun tá bĭl' lé té) *s.,* die Verantwortlichkeit.

Accountable (ák koun' tá b'l) *a.,* verantwortlich; rechnungspflichtig (to a person for a thing, einer Person wegen einer Sache); - for, erklärbar, erklärlich (*n. v. g.*)

Accountableness (ák koun' tá b'l nĕs) *s.,* die Verantwortlichkeit.

Accountant (ák koun' tánt) *a.,* verantwortlich, *Sh.* M. M. 2. IV. (*n. g.*)

Accountant, *s.,* der Rechenmeister; der Rechnungsführer, der Buchhalter; die Person, mit der man in Rechnung steht; - general, der Haupt-Rechnungsführer des engl. Kanzleigerichts.

Account-Book (-' bŭk) *s.,* das Rechnungs-Buch, das Conto-Buch.

Account-Current (-' kŭr' rŭnt) *s., v.* unt. Account, *s.*

Accounted, *pp.* d. V. Account, *q. v.*

Accounting, *ppr.* d. V. Account, *q. v.*; -house, *v.* Counting-House.

Accouple (ák kŭp' p'l) *v. a.,* (*Arch.*) paaren, verbinden.

Accomplement (ák küp' p'l mùnt) *s.*, (*Arch.*) die Paarung, die Verbindung, die Vereinigung.

Accourage (ák kúr' rîdj) *v. a.*, (*Arch.*) aufmuntern, ermuthigen (*Spenser*).

Accourt (ák kórt') *v. a.*, (*Arch.*) unterhalten; bewirthen (*Spenser*).

Accoutre (ák kú' t'r) *v. a.*, ausschmücken, aufputzen, ausstaffiren, ausstatten; ausrüsten.

Accoutred, *pp.* d. V. Accoutre, *q. v.*

Accoutring, *ppr.* d. V. Accoutre, *q. v.*

Accoutrement (ák kú' t'r mùnt) *s.*, der Anzug, der Putz, der Staat; (bes.) der alte, lächerliche Anzug; die Kriegsausrüstung, die Soldatenrüstung, das Zeug; die Verzierungen, die Zierathen (meist. im *pl.*).

Accoward (ák kou' ûrd) *v. a.*, (*Arch.*) einschüchtern, bange machen, feig machen.

Accoy (ák koi') *v. a.*, (*Arch.*) beunruhigen; erschrecken; einschüchtern; beruhigen, besänftigen; schmeicheln (*Spenser*).

Accoynted, *pp.*, (*Arch.*) *v.* Acquainted.

Accrase (ák krás') *v. a.*, (*Arch.*) zerdrücken, zermalmen.

Accrease (ák krés') *v.a.u.n.*, (*Arch.*) *v.* Increase, Augment.

Accredit (ák krèd'dit) *v.a.*, Glauben beimessen; (*Hdlsspr.*) accreditiren, Einem bei einem Andern einen Credit eröffnen; beglaubigen, (bes.) bevollmächtigen (einen Minister ꝛc.).

Accreditation (ák krèd dè tá' schûn) *s.*, die Beglaubigung (*n. v. g.*); letter of -, das Beglaubigungsschreiben (eines Ministers ꝛc. *w. g.*).

Accredited, *pp.* d. V. Accredit, *q. v.*

Accrediting, *ppr.* d. V. Accredit, *q. v.*

Accrescency (ák krès' sûn sè) *s.*, (*Arch.*) der Zuwachs, die Zunahme.

Accrescent (ák krès' sûnt) *a.*, (*Arch.*) zunehmend, anwachsend.

Accretion (ák kré' schûn) *s.*, der Zuwachs, die Vermehrung, der Wachsthum, die Anhäufung, das Zunehmen; (*Rechtsspr.*) die Accretion (z. B. wenn ein Legat an zwei Personen vermacht ist und die Eine eher als der Erblasser sterben sollte, so fällt ihr Antheil der überlebenden Parthei, kraft des Accretionsrechts, zu).

Accretive (ák kré' tiv) *a.*, zunehmend, wachsend.

Accrew (ák krú') *v.n.*, (*Arch.*) *v.* Accrue (*Spens.*).

Accrimination (ák krîm mè ná' schûn) *s.*, die Beschuldigung, die Anklage (*n. v. g.*)

Accroach (ák krótsch') *v. a.*, (*Arch.*) anhaken, an sich ziehen; (*bildl.*) an sich reißen, sich widerrechtlich zueignen, sich bemächtigen, *v.* Encroach; *v.* Increase.

Accroachment (ák krótsch' mùnt) *s.*, (*Arch.*) der Eingriff, die widerrechtliche Bemächtigung (*v.* d. ü. Encroachment).

Accrue (ák krú') *v. n.*, wachsen, zunehmen, erwachsen, hinzukommen, zufallen (to); aus etwas entstehen; what good will - from it? was wird Gutes daraus erwachsen? This property s to him by the death of his uncle, dies Vermögen fällt ihm durch den Tod seines Onkels zu; considerable advantages will thus - to science, bedeutende Vortheile werden so der Wissenschaft erwachsen.

Accruing (ák krú' îng) *ppr.* d. V. Accrue, *q. v.*

Accrument (ák krú' mùnt) *s.*, (*Arch.*) der Zuwachs, der Anwachs, die Zunahme; die Ausdehnung; die Erweiterung (of knowledge, der Kenntnisse).

Accubation (ák kéû bá' schûn) *s.*, das Liegen bei der Mahlzeit (nach der Weise der Alten).

Accuity (ák kéû' é tè) *s.*, (*Arch.*) die Spitze, der Gipfel, der höchste Punkt.

Accumb (ák kümb') *v.n.*, (*Arch.*) bei Tische liegen, halbliegend sitzen.

Accumbency (ák küm' bün sè) *s.*, der liegende Zustand.

Accumbent (ák küm' bünt) *a.*, halbliegend, sitzend, lehnend (wie die Alten bei ihren Mahlzeiten).

Accumbent, *s.*, der an der Tafel bei der Mahlzeit Liegende; (*Arch.*) der Gast (überh. *Chaucer*).

Accumulate (ák kéû' mû lát) *v. a.*, häufen, aufhäufen, zusammenhäufen; (auch *bildl.*)

Accumulate, *v. n.*, sich häufen, zunehmen, wachsen.

Accumulate, *a.*, gehäuft, angehäuft.

Accumulated, *pp.* d. V. Accumulate, *q. v.*; *a.*, (*Rechtsspr.*) - treason, der aus mehreren Verbrechen erwachsene Hochverrath.

Accumulating, *ppr.* d. V. Accumulate, *q. v.*

Accumulation (ák kéû mèû lá' schûn) *s.*, die Anhäufung, das Anhäufen; der Haufe; (*Rechtsspr.*) das Zusammentreffen von mehreren Umständen.

Accumulative (ák kéû' mèû lá tiv) *a.*, anhäufend; angehäuft.

Accumulatively, *adv.*, haufenweise; anhäufend.

Accumulator (ák kéû' mèû lá tûr) *s.*, Einer, der anhäuft, zusammenhäuft, vermehrt.

Accuracy (ák' kéû rá sè) *s.*, die Genauigkeit; die Sorgfalt; die Richtigkeit; die Pünktlichkeit; die genaue, sorgfältige Aufmerksamkeit.

Accurate (ák' kéû rèt) *a.*, genau; sorgfältig; pünktlich; richtig; fehlerfrei; fest bestimmt, festgesetzt.

Accurately, *adv.*, *v.* Accurate; most -, auf's Genaueste.

Accurateness (ák kéû' rèt' nûs) *s.*, die Genauigkeit; die Pünktlichkeit.

Accurse (ák kûrs') *v. a.*, (*Arch.*) verfluchen, verwünschen (*Skinner*; *v.* d. ü. Curse).

Accursed / **Accurst** (ák kûrst') *pp.* d. V. Accurse, *q. v.*; *a.*, ruchlos; abscheulich; im höchsten Grade lasterhaft und gottlos; fluchwürdig, verabscheuungswürdig; (*bibl.*) the - thing, das Verbannete (*Joh.* VI. 18.).

Accusable (ák kéû' zá b'l) *a.*, anklagbar; tadelhaft, strafbar (of, wegen).

Accusant (ák kéû' zânt) *s.*, der Ankläger, der Kläger.

Accusation (ák kéû zá' schûn) *s.*, die Anklage; die Beschuldigung; (*Rchtsspr.*) die Klage.

Accusative (ák kéû' zá tîv) *a.*, anklagend; tadelnd; (*Gr.*) the - case, der Accusativ (der vierte Fall).

Accusative, *s.* (*Gr.*) *v.* Accusative-Case unter Accusative, *a.*

Accusatively, *adv.*, anklagend; tadelnd; (*Gr.*) den Accusativ betreffend.

Accusatory (ák kéû' zá tûr rè) *a.*, anklagend; eine Anklage enthaltend, eine Klage hervorrufend; an - libel, eine Klagschrift.

Accuse (ák kéûz') *v. a.*, anklagen; beschuldigen; to - a person of a crime, Einen eines Verbrechens beschuldigen; tadeln, Vorwürfe machen; mißbilligen; (*Arch.*) entdecken (*Chaucer*).

Accuse, *s.* (*Arch.*) st. Accusation, *q. v. Sh.* H. VI. II. 3. I.

Accused, *pp.* d. V. Accuse, *q. v.*

Accusement (ák kéûz' mûnt) *s.*, (*Arch.*) die Anklage (*Spenser*).

Accuser (ák kéû' zûr) *s.*, der Ankläger; der Beschuldiger; der Kläger, die Klägerin; der Angeber, der Denunciant.

Accuseress (ák kéû' zûr rûs) *s.*, (*Arch.*) die Anklägerin.

Accustom (ák kûs' tûm) *v. a.*, gewöhnen; to - one's self to a thing, sich an etwas gewöhnen.

Accustom, *v. n.*, gewohnt sein; pflegen (*n. g.*); ehelich beiwohnen; (überh.) einer Frau beiwohnen (*Milton. u. g.*).

Accustom, *s.* (*Arch.*) die Gewohnheit (*Skinner*).

Accustomable (ák kûs' tûm á b'l) *a.*, gewöhnlich; hergebracht (*m. g.*).

Accustomably (ák kûs' tûm á blè) *adv.*, nach gewohnter Art und Weise, gewöhnlich (*w. g.*).

Accustomance (ăk kŭs′tŭm ŭns) *s.*, (*Arch.*) die Gewohnheit.

Accustomarily (ăk kŭs′tŭm ŭr rĕ lĕ) *adv.*, gewöhnlich (*w. g., v.* d. ŭ. Customarily).

Accustomary (ăk kŭs′tŭm ŭr rĕ) *a.*, gewöhnlich (*w. g., v.* d. ŭ. Customary).

Accustomed, *pp.* d. V. Accustom, *q. v.*; *a.*, gewöhnt; gewöhnlich, gebräuchlich; a well - shop, ein stark besuchter Laden; - to, bekannt mit (*Dorset*).

Accustomedness (ăk kŭs′tŭmd nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Gewohnheit; die Angewöhnung.

Accustoming, *ppr.* d. V. Accustom, *q. v.*

Ace (ās) *s.*, die Eins auf Karten und Würfeln, das Aß; deuce -, zwei Aß. Zwei u. Ein; (*bildl.*) die Kleinigkeit; I will not wag an - further, ich will keinen Schritt weiter; the creditor will not abate an - of his demand, der Gläubiger will von seiner Forderung nicht das Mindeste ablassen; to be within an - of doing a thing, nahe daran sein, etwas zu thun, auf dem Punkte stehen; I was within an - of falling from the ladder, es fehlte nicht viel, so wäre ich von der Leiter gefallen; (*cant*) - of spades, eine Witwe.

Aceldama (ă sĕl′ dă mă) *s.*, das Aceldamum, der Blutacker (ein in der Nähe von Jerusalem gelegenes Feld, welches man noch jetzt als den Acker bezeichnet, den man von den 30 Silberlingen, um welche Judas den Heiland verrieth, erkaufte).

Acephali (ă sĕf′ fă lī) *s. pl.*, fabelhafte Wesen ohne Kopf, auf der Brust die Augen habend (nach *Herodot*, IV. 191); (*Krchg.*) monophysitische Mönche und Priester, welche sich von der Gerichtsbarkeit u. Kirchengemeinschaft des Patriarchen von Alexandria lossagten u. abgesonderten Gottesdienst hielten; die Geißelbrüder od. Kreuzbrüder, weil sie als Secte kein Oberhaupt hatten; Gleichmacher (eine Parthei, welche unter Heinrich I. kein Oberhaupt anerkannte); (*Rchtsspr.*) Leute, welche keinem bestimmten Lehnsherrn lehnspflichtig waren; (*Ntrg.*) Weichthiere mit nacktem Munde u. blättrigem Körper (auch: Acephalans); (*Med.*) kopflose Mißgeburten.

Acephalist (ă sĕf′ fă līst) *s.*, *v.* Acephali.

Acephalous (ă sĕf′ fă lŭs) *a.*, ohne Kopf, kopflos (bes. *Bot.*)

Acephalus (ă sĕf′ fă lŭs) *s.*, *v.* Acephali; (*Arch.*) der Bandwurm; (*Met.*) ein Vers, dessen Anfang fehlt oder mangelhaft ist.

Acer (ā′ sŭr) *s.*, (*Bot.*) der Ahornbaum.

Acerb (ă sŭrb′) *a.*, bitter, herb, scharf, strenge; (*bildl.*) hart, herb, strenge, rauh.

Acerbate (ă sŭr′ bāt) *v. a.*, (*Arch.*) bitter, scharf, herb machen; (*bildl.*) verbittern.

Acerbity (ă sŭr′ bĭ tĕ) *s.*, die Herbe, die Herbigkeit, der herbe Geschmack (bes. unreifer Früchte); (*bildl.*) die Härte, die Strenge; die Rauhheit (of manner, of temper, der Sitten, der Gemüthsart).

Acerle (ă sŭr′ rĭk) *a.*, den Ahorn betreffend; aus dem Ahorn gewonnen; (*Chem.*) - acid, die Ahornsäure (von Scherer 1811 entdeckt).

Acerose (ă sŭr′ rōs) / **Acerous** (ă sŭr′ rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) nadelförmig.

Acerote (ăs′ sĕ rōt) *s.*, (*Arch.*) ordinäres, braunes Brod.

Acerval (ă sŭr′ vŭl) *a.*, (*Arch.*) zu einem Haufen gehörig.

Acervate (ă sŭr′ vāt) *v. a.*, (*Arch.*) aufhäufen.

Acervation (ă sŭr vā′ shŭn) *s.*, (*Arch.*) die Aufhäufung (bes. als rhetorische Figur: die Anhäufung von Bildern; die gedrängte Zusammenstellung).

Acervose (ă sŭr′ vōs) / **Acervous** (ă sŭr′ vŭs) *a.*, (*Arch.*) aufgehäuft.

Acescency (ă sĕs′ sĕn sĕ) *s.*, (*Med.*) die Neigung zur Säure, die Säuerlichkeit.

Acescent (ă sĕs′ sănt) *a.*, sauer werden, säuerlich, ins Säuerliche übergehend.

Acescents, *s. pl.*, Arznei- und Nahrungsmittel, welche leicht sauer werden od. leicht Magensäure veranlassen.

Acesta (ă sĕs′ tă) *s. pl.*, die heilbaren Gemüthskrankheiten.

Aceste (ă sĕs′ tĕ) *s.*, (*Entom.*) ein indischer Schmetterling.

Acetabulum (ă sĕ tăb′ ĕū lŭm) *s.*, das Essignäpfchen; bei den Römern ein Maß für Flüssiges u. Trockenes; (*Anat.*) die Pfanne od. Gelenkhöhle für den Kopf des Oberschenkelbeins; (*Bot.*) eine Art des Becherschwammes (*Peziza*); der Becher od. Kelch der Blumen.

Acetarious-Plants (ăs sĕ tār′ rĕ ŭs plănts) *s. pl.*, zum Salate gehr. Pflanzen.

Acetary (ăs′ sĕ tŭr rĕ) *s.*, die saure Substanz in gewissen Früchten, z. B. in Birnen.

Acetate (ăs′ sĕ tāt) *s.*, (*Chem.*) das Acetat, Essigsäure enthaltendes Salz.

Acetated (ăs′ sĕ tā tĭd) *a.*, (*Chem.*) essig-gesäuert, säuerlich.

Acetic (ă sēt′ tĭk) *a.*, (*Chem.*) acetisch, Essig enthaltend; - acids, Essigsäure, essigsaure Salze; - ether, das Aetheröl.

Acetification (ă sēt tĭf fĕ kā′ shŭn) *s.*, das Sauermachen, das Säuern.

Acetify (ă sēt′ tĕ fī) *v. a. u. n.*, sauer machen; sauer werden.

Acetite (ăs′ sĕ tīt) *s.*, (*Chem.*) das essigsaure Salz.

Acetometer (ăs sĕ tŏm′ mĕ tŭr) *s.*, (*Chem.*) der Essigmesser (ein Werkzeug zur Prüfung der Stärke des Essigs od. des Essigsäure-Gehaltes darin).

Acetous (ă sē′ tŭs) *a.*, essigsauer; säuerlich; - acid, die unvollkommene Essigsäure.

Acetum (ă sē′ tŭm) *s.*, der Essig; der Weinessig.

Achat (ă tschät′) *s.*, (*Arch.*) der Vertrag; der Contract; die Anschaffung von Lebensmitteln (*Chaucer*).

Achator / **Achatour** (ă tschā′ tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Aufseher des (königl.) Proviantzimmers; der königl. Lieferant od. Proviantmeister; der Einkäufer von Lebensmitteln überhaupt (*Chaucer*).

Ache (āk′) *v. n.*, schmerzen, wehthun, my head - s, mir thut der Kopf weh; ich habe Kopfschmerzen; leiden; betrübt sein, große Betrübniß empfinden; my heart -d for her, ich fühlte inniges Bedauern gegen sie; ihretwalben that mir das Herz weh; to have an aching (aking) tooth at (against) a person, einen Pik auf Einen haben.

Ache, *s.*, der Schmerz; head -, tooth -, etc., das Kopfweh, Zahnweh ꝛc.; (*arch. Bot.*) die Wasserpetersilie (Apium graveolens); die Esche.

Achean (ă kē′ ŭn) *a.*, achäisch.

Ache-Bone (ātsch′ bōn) *s.*, das Hüftbein.

Acheked, *pp.* (*Arch.*) *v.* Choked (*Chaucer*).

Achenium / **Achaenium** (ă kē′ nē ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Achenium (die mit einer fest anhängenden Hülle umgebene, einsaamige Frucht der Syngenisisten und mehrerer Umbellaten).

Acherner (ă kŭr′ nŭr) *s.*, (*Astr.*) *v.* Acarnar.

Acheron (ăk′ ĕ rŏn) *s.*, (*Myth.*) der Trauerstrom, der Acheron; (*Poes.*) die Unterwelt, die Hölle.

Acherset (ăk′ kŭr sĕt) *s.*, (*Arch.*) ein altes Kornmaß, vermuthlich circa 8 Bushels.

Acherusian (ăk kĕ rū′ zhŭn) *a.*, Acherusia betreffend.

Acheve, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Achieve (*Chaucer*).

Achia / (ät tschē′ ă *s.*, Achia, Achiar (eine ostindische Achiar / ät tschē′ ăr Nobrart, welche grün u. mit starkem Wohlgeruch, getrocknet, zur Speise dient. Es ist auch der malayische Ausdruck für alle andern Arten von eingemachten Gewächsen).

Achievable (ät tschēv′ ă b'l) *a.*, ausführbar, thunlich.

Achievance (ăs tshē′ vŭns) *s.*, die Verrichtung, die Vollendung; die Heldenthat.

Achieve (ät tschēv′) *v. a.*, ausführen, verrichten, vollbringen, vollenden, zu Stande bringen; gewinnen, erreichen,

bekommen, erlangen (nach oder in Folge von großen Anstrengungen), *Sh.* G. V. 2. III.

Achieved, *pp.* d. V. Achieve, *q. v.*

Achievement (åt tschēv' mŭnt) *s.*, die Ausführung, die Vollendung, die Vollbringung; die Heldenthat, eine berühmte, ausgezeichnete, mit großer Kraftanwendung vollbrachte That; das große Werk; (*Hrld.*) der zur Belohnung großer Thaten verliehene Wappenschild.

Achiever (åt tschē' vür) *s.*, der Ausführer, der Vollbringer, der Vollender; der Erwerber, der Erlanger; (the - of a victory) der Sieger, der Besieger, *Sh.* M. N. f. I.

Achieving, *ppr.* d. V. Achieve, *q. v.*

Achilles (åk kil' lĭz) *s. p.*, Achilles; *s.*, (*Entom.*) ein prächtiger surinamischer Schmetterling (Papilio Achilles); (*Anat.*) tendon -, die Achillessehne (die gemeinschaftliche Sehne der Zwillingsmuskel der Wade und des Wadenmuskels).

Achimenes (å kĭm' ē nēz) *s.*, (*Bot.*) die Braunwurz.

Aching (å' king) *ppr.* d. V. Ache, *q. v.*; *a.*, schmerzhaft; schmerzerfüllt.

Aching, *s.*, der Schmerz, das Schmerzen, das Weh.

Achiote } (å' kē ōt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Anotta.
Achiotte }

Achirite (åk' ē rĭt) *s.*, (*Min.*) der Achirit, der Dioptas, der Smaragdmalachit.

Achlamydeous (åk lå mĭd' dē ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) nackt, bloß, kelchlos.

Achlys (åk' lĭs) *s.*, (*Med.*) die Achlys, (eine graulichte, wolkenartige, durch Eiterung entstandene Trübung der Hornhaut des Auges).

Achmite (åk' mīt) *s.*, (*Min.*) der Achmit (ein zum Kieselgeschlecht gehöriges Mineral).

Achor (å' kôr) *s.*, (*Med.*) der böse Grind (ein Kopfausschlag mit mehreren kleinen Geschwüren, aus denen eine honigähe Jauche fließt).

Achorn, *s.*, (fr. Acorn) die Eichel (*Chesh.*).

Achras (åk' rås) *s.*, (*arch. Bot.*) eine Art Wurgbirne.

Achromatic (åk rō måt' tĭk) *a.*, (*opt. Term.*) achromatisch, farblos; - glasses, Brillen mit achromatischen Gläsern; achromatische Gläser zu Fernröhren, Objectivgläser, welche an dem betrachteten Gegenstande keine farbige Ränder zeigen; eine Erfindung von Dolland).

Achromatise (åk rō' må tīz) *v. a.*, (*Opt.*) achromatisiren (die Farben, welche durch die Strahlenbrechung entstehen, aufheben; einen Gegenstand ohne farbige Ränder darstellen).

Achromatism (åk' rō må tĭzm) *s.*, die Achromasie (die Aufhebung der Farben im gebrochenen Lichtstrahl durch die Wirkung der Gegenfarben).

Acicula (å sĭk' ĕū lå) *s.*, (*Ichth.*) die Meernadel.

Acicular (å sĭk' ĕū lůr) *a.*, nadelförmig.

Acicularly, *adv.*, *v.* Acicular.

Acid (ås' sĭd) *a.*, sauer, herbe.

Acid, *s.*, die Säure.

Acidiferous (ås sē dĭf' ůr ŭs) *a.*, eine Säure enthaltend.

Acidifiable (ås sĭd' dē fī å bl) *a.*, die Eigenschaft besitzend, in eine Säure verwandelt werden zu können.

Acidification (ås sĭd dĭf fē kā' schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Säuerung.

Acidified (ås sĭd' dē fīd) *pp.* d. V. Acidify, *q. v.*

Acidifier (ås sĭd' dē fī ůr) *s.*, (*Chem.*) der säuernde Grundstoff.

Acidify (ås sĭd' dē fī) *v. a.*, säuern, in eine Säure verwandeln.

Acidifying (ås sĭd' dē fī ĭng) *ppr.* d. V. Acidify, *q. v.*

Acidimeter (ås sē dĭm' mē tůr) *s.*, (*Chem.*) der Säuremesser.

Acidist (ås' sē dĭst) *s.*, der Anhänger der Säurenlehre.

Acidity } (ås sĭd' dē tē } *s.*, die Säure; (*Chem.*) das
Acidness } ås' sĭd nĕs } Säureverhalten.

Acidulae (ås sĭd' ů lē) *s. pl.*, der Sauerbrunnen.

Acidulate (ås sĭd' ĕū lāt) *v. a.*, säuern, säuerlich machen; mit säuerlichen Stoffen vermischen, vermengen.

Acidulated (ås sĭd' ĕū lā tĭd) *pp.* d. V. Acidulate, *q. v.*

Acidulating, *ppr.* d. V. Acidulate, *q. v.*

Acidule } ås' sē dūl } *s.*, (*Chem.*) das Acidul,
Acidulum } ås' sĭd ĕū lŭm } (ein Salz, welches einen Ueberschuß von Säure enthält).

Acidulous (ås sĭd' ĕū lŭs) *a.*, säuerlich; einen Ueberfluß von Säure enthaltend.

Aciniaceous (ås sē nā' schŭs) *a.*, kernig.

Acinaciform (å sĭn' å kĭ fôrm) *a.*, (*Bot.*) säbelförmig (von einem Blatte, dessen einer Rand convex und scharf, der andere gerade und dick ist).

Aciniform (å sĭn' ē fôrm) *a.*, traubenförmig; (*Anat.*) - tunic, die Traubenhaut des Auges.

Acinose } ås' sē nōs } *a.*, *v.* Acinaceous.
Acinous } ås' sē nŭs }

Acinus (ås' sē nŭs) *s.*, (*Bot.*) die traubenartige Beere; acini, *s. pl.*, (*anat. Term.*) die einzelnen Körner einer Drüse.

Acipenser (ås sē pĕn' sůr) *s.*, (*Ichth.*) der Stör; die ganze Gattung, zu welcher dieser gehört.

Acitli (ås sĭt' lē) *s.*, (*Ornith.*) der mexikanische Name des großen bebelmten, sowohl in Europa als in Amerika einheimischen Tauchers, bekannter unter dem Namen Wasserhase (Lepus aqueus).

Ackele, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Cool (*Chaucer*).

Acker (åk' ůr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Eagre; die Pflanzenerde (*North.*); das Feld (*Yorksh.*).

Ackersprit, *s.*, (*Arch.*) *v.* Acrospire.

Acketoun, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hacqueton.

Acknow (åk nō') *v. a.*, (*Arch.*) anerkennen, gestehen, bekennen (*North.*).

Acknowledge (åk nō' lĭdj) *v. a.*, erkennen, anerkennen; gestehen, bekennen; mit Dankbarkeit erkennen; für etwas erkenntlich sein; als das Seinige erkennen, anerkennen; to - the receipt of a letter, den Empfang eines Briefes bekennen, anzeigen; *Sh.* to - love, seine Liebe erklären, M. N. 1. II.

Acknowledged, *pp.* d. V. Acknowledge, *q. v.*

Acknowledgedly, *adv.*, anerkanntermaßen.

Acknowledger (åk nō' lĭd jůr) *s.*, der Anerkenner.

Acknowledging, *ppr.* d. V. Acknowledge, *q. v.*

Acknowledgment (åk nō' lĭdj mŭnt) *s.*, die Anerkennung; die Zugebung (of a fact, einer Thatsache); das Geständniß, das Bekenntniß (of a fault, eines Fehlers, eines Vergehens); die Empfangsanzeige, der Empfangsschein; die Erkenntlichkeit; -s, der Dank, die Erkenntlichkeit; - money, die beim Eintritt eines neuen Lehnsherrn von den Pächtern an denselben zu zahlenden Recognitionsgelder.

Acknown, *pp.* d. V. Acknow, *q. v.*

Aclide (åk' lĭd) *s.*, (*röm. Ant.*) der Aclis, ein Wurfspieß.

Acloye, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Cloy (*Chaucer*).

Acme (åk' mē) *s.*, die Spitze, der Gipfel; (*Med.*) der höchste Grad eines fieberhaften Zustandes, die Krisis; der Höhepunkt des Lebens, des Jünglingsalters (*B. Jonson*).

Acne (åk' nē) *s.*, (*Med.*) die Hautfinne im Gesichte.

Acnestis (åk nēs' tĭs) *s.*, die Acnestis (bei den vierfüßigen Thieren die Stelle, an welcher die Schulterblätter sich berühren).

Aco (åk' ō) *s.*, (*Ichth.*) der Aco, der Aaue, der Sarachus (ein im See zu Como und im mittelländischen Meere einheimischer Fisch).

Acoathed (å kōthd') *a.*, leberkrank (von Schafen, *Dorset.*).

Acoile, *v. a.* (*Arch.*) beruhigen (*Chaucer*).

Acold (å kōld') *a.*, (*Arch.*) *v.* Cold.

Acolin (åk' kō lĭn) *s.*, (*Ornith.*) der Acolin, eine Rebhühnerart im spanischen Westindien.

Acology } (å kōl' ō jē) *s.*, die Heilmittellehre.
Akology }

Acolothist } å kōl' ō thĭst } *s.*, (*Krchg.*) der Acoluth
Acolyte } åk' ō līt } (einer der Kirchendiener, welche

den Bischof begleiteten, die brennenden Kerzen und die heiligen Gefäße trugen ꝛc.).

Acombre, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Encumber; Trouble (*Chaucer*).

Aconick (ȧ kŏn′ĭk) *a.*, (*Arch.*) giftig.

Aconita } (ȧk ŏ nĭ′tȧ) *s.*, das Aconitin (das aus
Aconitina } ȧk ŏ nĭ′tē nȧ) dem Aconit gezogene Gift).

Aconite (ȧk′ ŏ nĭt) *s.*, (*Bot.*) der Eisenhut, der Sturmhut, die Wolfswurz (auch Wolf's bane, Aconitum); (*Poes.*) das Gift.

Aconitas (ȧ kŏn′ schē ȧs) *s.*, die Pfeilschlange.

Acop (ȧ kŏp′) *adv.*, (*Arch.*) konisch, auf dem Gipfel, hoch oben.

Acopus (ȧk′ kō pŭs) *s.*, (*Arch.*) ein schmerzstillendes Mittel.

Acore (ȧ kōr′) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Sorrow; Grieve.

Acori (ȧ kōr′ rī) *s. pl.*, sehr seltene, an der afrikanischen Küste, in der Nähe des Flusses Gamarones gefischte blaue Korallen.

Acorn (ā′ kŏrn) *s.*, die Eichel; (*bildl.*) als Schimpfwort, die Kleinheit bezeichnend, *Sh.* M. D. 3. II.; (*S.-A.*) der Flügelknorf; (*cant*) a horse foaled by an –, ein Galgen.

Acorned (ā′ kŏrnd) *a.*, mit Eicheln beladen; Eicheln tragend; mit Eicheln gemästet (von Schweinen); (*Hrld.*) mit Eicheln versehen.

Acorus (ȧ kŏr′ rŭs) *s.*, (*Bot.*) der Calmus; die blaue Koralle (*v.* Acori); (*Med.*) die große Galangal-Wurzel.

Acosmy (ȧ kŏs′ mē) *s.*, (*Med.*) die Bleichheit der Gesichtsfarbe; das krankliche Aussehen.

Acotyledons (ȧ kŏ tĭl lē′ dŭnz) *s.*, (*Bot.*) Zellenpflanzen, deren Samenkeime des umgebenden Mutterkuchens entbehren.

Acotyledonous (ȧ kŏ tē lē′ ŏ nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) nacktkeimend.

Acoupe (ȧ kūp′) *v. a.*, (*Arch.*) anklagen, beschuldigen; tadeln.

Acoupement (ȧ kūp′ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Anklage, die Beschuldigung.

Acoustic (ȧk kou′ stĭk) *a.*, akustisch, schallehrig, hörkundig, den Regeln der Gehörlehre gemäß; (*Anat.*) – duct, der (äußere) Gehörgang; – instrument (speaking-trumpet) das Sprachrohr.

Acoustics, *s. pl.*, die Akustik, die Schallehre, die Gehörlehre, die Hörkunde; die Klanglehre; (*Med.*) Gehörarzneien; die Akusmatiker (Acousmatics; Acustici), die Schüler des Pythagoras, welche bloß zuhörend dem Unterrichte beiwohnten.

Acow (ȧ kou′) *a.*, schief (*North.*).

Acquaint (ȧk kwānt′) *v. a.*, benachrichtigen, bekannt machen, berichten, melden; he –ed me of his success, er meldete mir seinen Erfolg; I am very happy to have become –ed with you, ich freue mich, Sie kennen gelernt zu haben; the purpose of this letter is to – you, der Zweck dieses Briefes ist, Ihnen zu melden.

Acquaintable (ȧk kwān′ tȧ b′l) *a.*, (*Arch.*) zugänglich (von Personen).

Acquaintance (ȧk kwān′ tŭns) *s.*, die Bekanntschaft; der Umgang; I know the man; but I have no – with him, ich kenne den Mann, habe aber mit ihm keine Bekanntschaft; die Kenntniß, my – of mathematics is very inconsiderable, meine Kenntniß von der Mathematik ist sehr gering, der, die Bekannte; die Bekannten (auch Acquaintances); *Sh.* to hold – with the waves, Freundschaft mit den Wellen halten, T. N. 1. II.

Acquaintant (ȧk kwān′ tŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Bekannte.

Acquainted (ȧk kwān′ tĕd) *pp.* d. V. Acquaint, *q. v.*

Acquaintedness (ȧk kwān′ tĕd nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Bekanntschaft.

Acquainting, *ppr.* d. V. Acquaint, *q. v.*

Acquest (ȧk kwĕst′) *s.*, der Erwerb, das Erworbene; die Eroberung; das Eroberte.

Acqueynt (ȧk kwānt′) *pp.*, (*Arch.*) gelöscht (*Gower*).

Acquiesce (ȧk kwē ĕs′) *v. n.*, sich bei etwas beruhigen; damit zufrieden sein, sich eine Sache gefallen lassen, darin einwilligen, eingehen, sich in etwas fügen, we must – in the dispensations of Providence, wir müssen uns in die Fügungen der göttlichen Vorsehung schicken; the measure was –d in, die Maßregel wurde genehmigt; to – in a person's humours, sich in Jemandes Laune fügen.

Acquiescence } (ȧk kwē ĕs′ sŭns) *s.*, die Fügung, die
Acquiescency } Schickung, die Ergebung, die Folgeleistung; die Einwilligung, die Zustimmung; die Genehmigung.

Acquiescent (ȧk kwē ĕs′ sŭnt) *a.*, fügsam, geduldig, nachgiebig, ergebend.

Acquiescing, *ppr.* d. V. Aquiesce, *q. v.*

Acquiet (ȧk kwī′ ŭt) *v. a.*, (*Arch.*) beruhigen.

Acquirability (ȧk kwīr rȧ bĭl′ lē tē) *s.*, die Erlangbarkeit.

Acquirable (ȧk kwīr′ rȧ b′l) *a.*, erlangbar.

Acquire (ȧk kwīr′) *v. a.*, erlangen, erwerben, gewinnen, an sich bringen, zu eigen machen; erreichen; erlernen.

Acquired, *pp.* d. V. Acquire, *q. v.*

Acquirement (ȧk kwīr′ mŭnt) *s.*, die Erlangung, die Erwerbung; das Erlangte, das Erworbene; das Erlernte, die durch Fleiß erlangte, erworbene Fertigkeit, die angeeignete Fähigkeit (häufig im *pl.* gebr.).

Acquirer (ȧk kwīr′ rŭr) *s.*, der Erwerber.

Acquiring, *ppr.* d. V. Acquire, *q. v.*

Acquiry (ȧk kwīr′ rē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Acquirement.

Acquisite (ȧk′ kwē zĭt) *a.*, (*Arch.*) erworben, erlangt.

Acquisition (ȧk kwē zĭsch′ ŭn) *s.*, das Erwerben, das Erlangen; das Erworbene, das Erlangte; das Angekaufte; die angeeignete Fähigkeit; die Erlernung (of a language, einer Sprache); die Acquisition, die Erlangung dessen, worauf man großen Werth legt, das Erwerbniß, die Erwerbschaft, Eroberung.

Acquisitious (ȧk kwĭz zē tĭsch′ ŭs) *a.*, erworben, erlangt; erlernt.

Acquisitive (ȧk kwĭz′ zē tĭv) *a.*, erworben, erlangt.

Acquisitively, *adv.* (*Gr.*) anzeigend.

Acquisitiveness (ȧk kwĭz′ zē tĭv nŭs) *s.*, (*Phren.*) der Erwerbssinn.

Acquist (ȧk kwĭst′) *s.*, (*Arch.*) *v.* Aquest.

Acquist, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Acquire.

Acquit (ȧk kwĭt′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Acquitted; *ppr.* Acquitting) freisprechen, lossprechen, befreien; abtragen, quittiren (a debt, eine Schuld); to – a person of evil intentions, Einen von schlechten Absichten freisprechen; to – an obligation, eine Verbindlichkeit erfüllen; to – one's self, sich auszeichnen; sich mit Ruhm aus einer Sache herausziehen; sich rechtfertigen; to one's self of a duty, sich einer Pflicht entledigen, dieselbe verrichten; seine Schuldigkeit thun; to – one's self from blame, sich gegen Tadel sicher stellen.

Acquit, *a.*, (*Arch.*) *v.* Acquitted (*Spencer*).

Acquit, *s.*, die Freisprechung; die Quittung.

Acquite (ȧk kwīt′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Requite.

Acquitment (ȧk kwĭt′ mŭnt) *s.*, die Freisprechung, die Lossprechung, die Befreiung; *v.* Acquittal.

Acquittal (ȧk kwĭt′ t′l) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Freisprechung, die Lossprechung.

Acquittance (ȧk kwĭt′ tŭns) *s.*, die Freisprechung; die Quittung; die Abtragung, die Bezahlung (of a debt, einer Schuld); – in full, die General-Quittung; (*Arch.*) die Vergeltung; die Gegenliebe, *Sh.* O. 4. II.; (*Arch.*) die Bekanntschaft.

Acquittance, *v. a.* (*Arch.*) freisprechen, lossprechen, *Sh.* R. III. 3. VII.

Acquitted } *pp.*
Acquitting } *ppr.* d. V. Acquit, *q. v.*

Acrase } (ȧ krāz′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Craze.
Acraze }

Acrasy (ȧk′ rȧ sē) *s.*, (*Med.*) die Akrasie (schlechte Mischung der Säfte); (*bildl.*) die Zügellosigkeit, die Unmäßigkeit, die Unenthaltsamkeit.

Acrates, *s.* (*Arch.*) die Unmäßigkeit (*Spenser*).

Acre (ā′kur) *s.*, der Morgen, der Acker Landes (ein engl. Feldmaß = 160 □-Ruthen, oder 1,6 preuß. Morgen. Der schottische Acker verhält sich zum engl., wie $1^1/_5$ zu 1; der irische Acker = 1,6 engl. Acker oder $3^0/_4$ irische Acker machen 49 engl. Acker); an - of rupees, ein Lack (100,000) Rupien; - field, ein Zweikampf (auf der Grenze zwischen einem Engländer und Schotten); - shot, - tax, die Grundsteuer vom Morgen Landes.

Acred (ā′kūrd) *a.*, Grundeigenthum besitzend, begütert (*Pope*).

Acreme (ā krēm′) *s.*, (*arch. Rechtsspr.*) zehn Morgen Landes.

Acrid (āk′rid) *a.*, scharf, herb, beißend; - narcotic, scharf narkotisch; auch *s.*, eine Verbindung von scharfen und narkotischen Eigenschaften.

Acridness (āk′rid nūs) *s.*, die Schärfe, die Herbe, die Bitterkeit.

Acridophagus (āk rē dŏf′fā gŭs) *s.*, der Heuschreckenfresser (Name von Volkern im Innern Afrikas, von denen die Alten Wunderliches und Fabelhaftes erzählen).

Acridophagy (āk rē dŏf′fā gē) *s.*, das Heuschreckenessen; (*Med.*) Name einer Hautkrankheit in Aethiopien.

Acrifolium (āk rē fō′lē ŭm) *s.*, (*bot.Term.*) jede Pflanze, welche stachelige Blätter hat.

Acrimonious (āk rē mō′ nē ŭs) *a.*, scharf, herbe, beißend, bitter, ätzend; (*bildl.*) beißend, bitter, scharf.

Acrimoniously, *adv.*, *v.* Acrimonious.

Acrimoniousness (āk rē mō′ nē ŭs nŭs) *s.*, *v.* Acrimony.

Acrimony (āk′rē mŭn nē) *s.*, die Schärfe; (*bildl.*) die Bitterkeit; die Strenge, die Heftigkeit, die Herbe.

Acrisia | (ā krī′zē ā) *s.*, (*Med.*) die Krise, die Unbestimmtheit, die Nobheit eines Krankheitszustandes; die Hemmung der Krisis einer Krankheit.
Acrisy | (ā′krē sē)

Acritude | (āk′rē tūd) *s.*, die Schärfe, die Herbe, der herbe
Acrity | (āk′rē tē) Geschmack; (*bildl.*) die Schärfe, die Strenge; die Heftigkeit.

Acroamatic (āk rō ā măt′tĭk) *a.*, akroamatisch, hörbar; - lectures, esoterische oder akroam. Vorträge (weil sie bloß mündlich mitgetheilt und gehört werden); streng wissenschaftliche Vorträge (welche nur für Eingeweihete bestimmt waren); the - method of instruction, die akroam. Lehrform (die Art des Vortrags, wobei die Schüler nur zuhören); - philosophy, die geheime oder höhere Philosophie.

Acroatic (āk rō āt′tĭk) *a.*, zu den geheimen Vorlesungen des Aristoteles gehörig.

Acroatics (āk rō āt′tĭks) *s. pl.*, die nur für die Eingeweihten bestimmten Vorlesungen des Aristoteles; esoterische Vorträge (bei welchen die Schüler nur zuhören).

Acrocerauntan (āk rō sē rōr′ nē ăn) *a.*, the - mountains, das Vorgebirge, in welches die Cerauntschen Berge auslaufen; die Grenzscheide zwischen dem adriat. u. jonischen Meere.

Acroke, *a.*, (*Arch.*) *v.* Crooked (*Chaucer*).

Acrolith (āk′rō lĭth) *s.*, (*gr. Ant.*) der Akrolith (eine Bildsäule, an der der Rumpf aus Holz, die Glieder aber aus Stein gefertigt waren).

Acromion (āk rō′mē ŭn) *s.*, (*Ant.*) das Akromium, das Schulterblatt, die Schulterhöhe.

Acronic | (āk krŏn′ĭk) *a.*, (*Astr.*) akronyktisch,
Acronical | (āk krŏn′ē kl) abendlich, dämmerig (von dem Auf- und Untergehen der Sterne).

Acronically, *adv.*, *v.* Acronic.

Acrooked (ā krūkd′) *a.*, schief; krumm (*Yorksh.*).

Acrospire (āk′ krō spir) *s.*, (*Bot.*) der Keim des Samenkorns.

Acrospire, *v. n.*, keimen.

Acrospired, *pp.* d. V. Acrospire, *q. v.*

Across (ā krŏs′) *adv.*, kreuzweise, über das Kreuz; *Sh.* to break a person's head -, Einem den Kopf entzweischlagen, T. N. 5. I.; with arms -, mit über einander geschlagenen Armen; (als *int.*) unglücklich, *Sh.* good faith, -! fürwahr, das mißlang! A. W. 2. I.; (*bildl.*) verkehrt, schief, unglücklich, every thing goes -, alles geht schief.

Across, *prp.*, quer durch, querüber, mitten durch; they came - the fields to meet us, sie kamen uns durch die Felder entgegen; a short cut - the fields, ein Nichtweg durch die Felder.

Acrostic | (āk krŏs′ tĭk) *s.*, das Akrostichon.
Acrostich |

Acrostic | (āk krŏs′ tĕ k'l) *a.*, ein Akrostichon enthaltend, zu demselben gehörig;
Acrostical | (*Arch.*) acrostic, mit über einander geschlagenen Armen.

Acrostically, *adv.*, *v.* Acrostic, *a.*

Acroteria (āk krō tē′rē ā) *s. pl.*, (*Anat.*) Akroterien, die äußersten Gliedmaßen, die Extremitäten des menschlichen Körpers; (*Archit.*) *v.* Acroters.

Acroters (āk krō′ tūrz) *s. pl.*, (*Archit.*) Schiffsschnäbel; Postamente; Giebel, Zinne, (bes.) die darauf stehenden Bildsäulen und ihre Postamente.

Acrothymion (āk rō thīm′ē ŭn) *s.*, (*Med.*) die Warze (mit rauhem Ende und leicht blutend).

Act (ākt) *v. n.*, handeln, wirken; sich benehmen, sich betragen; spielen, eine Rolle darstellen, durchführen; to - out of character, aus der Rolle fallen (*v.* Act, *v. a.*); zu Werke gehen, to - cautiously, vorsichtig zu Werke gehen; to - up to a thing, einer Sache gemäß handeln; to - upon, auf etwas wirken.

Act, *v. a.*, bewegen, in Bewegung setzen (*v.* d. ü. Actuate); spielen, vorstellen, aufführen (a comedy, a play, ein Stück); agiren; beim Reden mit den Händen arbeiten, gesticuliren; heucheln, verstellen, to - a part, to - a studied part, Theil nehmen; eine Rolle erheucheln, sich verstellen; acted fear, verstellte Furcht (*Dryden*); *Sh.* to - sins, Sünden begehen, P. 1. I.; to - villanies, spitzbübische Streiche ausführen, W. 2. I.; it shall become thee well to - my woes, es wird dir gut anstehen, mein Leiden zu schildern, T. N. 1. IV.

Act, *s.*, die Handlung, die That, das Werk; das Handeln, das Thun; das Gethane, der Schritt; der Akt, der Aufzug (of a play, eines Schauspiels); die Wirklichkeit (possibility, Möglichkeit, entgegengesetzt); (*Rechtsspr.*) die Akte, der Beschluß, das Dekret, das Gesetz; das Instrument, das Document; die feierliche Handlung, der Actus; die Streitübung, die Disputation (auf Universitäten), daher the - of a student in divinity, die theolog. Inauguraldisputation; (*Rchtsspr.*) - s, die Akten, die Rechtsschriften; - of parliament, die Parlaments-Akten; - of the apostles, die Apostelgeschichte; - of penance, die Bußübungen; judicial -, Gerichtsverhandlungen; the - of cassation, das Cassations-Urtheil; *Sh.* the - of darkness, das Werk der Finsterniß, Unzucht, K. L. 3. IV.; - of faith, das Autodafé; - of honour, die Interventions-Akte; die Nothadresse; - of insolvency, die Insolvenz-Akte (eine Parlaments-Akte zu Gunsten Zahlungsunfähiger, kraft welcher denselben ohne Zahlung die Gefängnißstrafe erlassen ist); - of navigation, die Navigations-Akte; - of oblivion, die Amnestie; an overt -, ein Beweis; - of settlement, engl. Staatsgesetz von 1713, worin die Freiheiten des Volks und die Thronfolge regulirt und letztere dem Hause Hannover übertragen wurde; *Sh.* the - of shame, die Unzucht, O. 5. II.; to finish one's mortal -, sterben; *Sh.* T. N. 5. I.; in the very -, auf frischer That; to be taken in the very -, auf frischer That ertappt werden; to put into -, zur Wirklichkeit bringen (*ungew.*).

Actaea (āk tē′ā) *s.*, (*Bot.*) die Schwarzwurz, das Schwarzkraut.

Acted (āk′tĭd) *pp.* d. V. Act, *q. v.*

Actian (āk′shē ŭn) *a.*, Actium betreffend; the - victory, der Sieg (des Augustus) bei Actium.

Actinea (āk tĭn′ē ā) *s.*, *v.* Cluster-Animals; Cluster-Flower; Flower-Fish; Sea-Anemones; Sea-Sunflowers.

Acting (āk′tĭng) *ppr.* d. V. Act, *q. v.*; *a.*, handelnd; agirend; (*Hdlsspr.*) - partner, der wirkliche Associe.

Acting, *s.*, das Spielen, das Schauspielen, das Spiel, die Schauspielerkunst; - is an art not learnt in a day, das Spielen ist eine Kunst, die man in einem Tage nicht lernen kann.

Actinite (ák′ tĕ nit) *s.*, (*Min.*) das Amiantoid, der Byssolith, die asbestartige Hornblende (auch Amianthoid).

Actinolite (ák tin′ ō lit) *s.*, (*Min.*) strahlsteinartig, zum Strahlsteine gehörig.

Actinometer (ák tĕ nóm′ ĕ tûr) *s.*, der Aktinometer, Heliothermometer (ein von Sir John Herschel erfundenes Instrument zur Messung der Intensität der Sonnenstrahlen).

Action (ák′ schŭn) *s.*, die Handlung, die That; das Handeln; die wirkende Kraft, die Wirkung; die Haupthandlung eines Gedichtes; (*Rhet.*) die Aktion, der Vortrag, das Geberdenspiel, die Geberdung; (*Mal. u. Bildh.*) die Stellung, die Haltung, die Bewegung (einer Figur); (*Rechtsspr.*) der Proceß, der Rechtsbehelf, die gerichtliche Klage; das Klagerecht, daher to bring (enter, lay) an - against a person, Einen gerichtlich verklagen; an - for debt, eine Schuldklage, eine Schuldsache; an - for trespass, eine peinliche Klage; an - upon appeal, eine Appellationsklage; to hold an -, einen Proceß führen; die Schlacht, das Treffen, das Gefecht; to be in -, in Bewegung sein; to put in -, in Bewegung setzen; fit for -, zu Geschäften geschickt; full of -, thätig, geschäftig; a horse full of -, ein muthiges, feuriges Pferd; the - of a horse, das muthige Tragen eines Pferdes; -s, Actien (*n. r., v.* d. ü. Shares).

Actionable (ák′ schŭn á b'l) *a.*, klagbar, belangbar, processfähig, einer Anklage ausgesetzt, durch das Gesetz strafbar.

Actionably (ák′ schŭn á blé) *adv.*, *v.* Actionable.

Actionary } (ák′ schŭn ùr rĕ) *s.*, der Actien - Inhaber
Actionist } (ák′ schŭn ist) (*v.* d. ü. Share-holder); der Actien-Händler (*n. g.*).

Action-Taking (-′ - tá king) *a., Sh.* processsüchtig, streitsüchtig, zänkisch, K. L. 2. II. (*n. g.*).

Action-Threatener (-′ - thrĕt nûr) *s.*, der Processandrohen, der Processsüchtige, der Processkrämer.

Actious (ák′ schŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Active.

Actitation (ák tĕ tá′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die oft wiederholte Handlung, die lebhafte, öftere Wiederholung.

Activate (ák′ tĕ vát) *v. a.*, in Thätigkeit, in Bewegung setzen, in Gang bringen, wirksam machen.

Active (ák′ tiv) thätig; wirkend, wirksam; geschäftig, lebhaft, rührig, emsig; gewandt, behend; praktisch; (*Gr.*) activ; (*vulg.*) an - citizen, eine Laus; - commerce, der Activ-Handel, der Ausfuhr-Handel (der Handel, welcher mit eigenen Erzeugnissen, entweder rohen oder verarbeiteten, getrieben wird); - errors, praktische Irrthümer; an - life, ein werkthätiges Leben; - principles, die wirkenden Grundstoffe, - property (capital, wealth), eigenes Vermögen, Vermögen an barem Gelde oder Waaren; die Activa; - property of a bankrupt, die Masse eines Falliten; in - service, im Dienste stehend.

Actively (ák′ tiv lé) *adv.*, thätig, wirksam, geschäftig; (*Gr.*) thatig, als Activum.

Activeness (ák′ tiv nŭs) *s., v.* d. ü. Activity.

Activity (ák tiv′ vĕ tĕ) *s.*, die Thätigkeit, die Betriebsamkeit; die Behendigkeit, die Regsamkeit; die Wirksamkeit; feats of -, Kunststücke; full of -, in vollem Gange; the sphere of -, der Wirkungskreis.

Actless (ákt′ lĕs) *a.*, ohne Fabigkeit, geistlos (*n. g.*).

Acton (ák′ tŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hacqueton.

Actor (ák′ tûr) *s.*, der Thäter, *Sh.* the - of a fault, der Begeber eines Fehlers, M. M. 2. II.; der Handelnde, die handelnde Person; (*Rechtsspr.*) der Anwalt im Civilprocesse; der Schauspieler.

Actress (ák′ trĕs) *s.*, die handelnde weibliche Person; die Schauspielerin.

Actual (ák′ tschŭ ŭl) *a.*, thätig; wirklich, in der Wirklichkeit vorhanden; *Sh.* eine Handlung, Action in sich schliessend, M. 5. I.; jetzig, gegenwärtig; (*Mil.*) - service, der wirkliche, thätige Dienst; (*Theol.*) - sin, die von der Person begangene Sünde (dem Original sin, Urjünde, entgegengef.); the - state of matters, die wirkliche Sachlage, Lage der Dinge.

Actuality (ák tschŭ ál′ lĕ tĕ) *s.*, die Wirklichkeit.

Actualize (ák′ tschŭ á liz) *v.*, wirklich machen, verwirklichen.

Actually (ák′ tschŭ ŭl lé) *adv.*, wirklich, in der That; gegenwärtig, jetzt.

Actualness (ák′ tschŭ ŭl nŭs) *s., v.* Actuality.

Actuary (ák′ tschŭ ùr rĕ) *s.*, der Actuarius, der Secretar, der Protonotar, der Stadtschreiber, der Gerichtsschreiber (*v.* d. ü. Clerk, od. Registrar).

Actuate (ák′ tschŭ át) *v. a.*, in Thätigkeit od. Bewegung setzen; treiben, antreiben, to be -d by the purest motives, von den reinsten Absichten getrieben, bewegen werden.

Actuate (ák′ tschŭ át) *a.*, (*Arch.*) in Bewegung gesetzt, getrieben, angetrieben.

Actuated (ák′ tschŭ á tĭd) *pp.* d. V. Actuate, *q. v.*

Actuating (ák tschŭ á ting) *ppr.* d. V. Actuate, *q. v.*

Actuation (ák tschŭ á′ schŭn) *s.*, die wirkende Kraft, die Wirkung.

Actuose (ák′ tschŭ ōs) *a.*, (*Arch.*) wirksam, kraftvoll.

Acture (ák′ tschûr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Action.

Actus (ák′ tŭs) *s.*, ein röm. Feldmaß = 480 ⌐fuß.

Acuate (ák′ kéú át) *v. a.*, schärfen, scharf machen, spitzen, (*bildl.*) eine Schärfe geben (*n. g.*).

Acuate, *a.* (*Arch.*) geschärft.

Acubene (ák kéú bén′) *s.*, (*Astr.*) ein Stern dritter Größe in der südlichen Scheere des Krebses.

Acuition } (ák kéú ísch′ ŭn) *s.*, das Scharfmachen (bes.
Acutition } (ák kéú tísch′ ŭn) einer Arznei, *w. g.*).

Acuity (ák kéú′ ĕ tĕ) *s.*, die Schärfe, die Spitze, die Spitzigkeit.

Aculeate } (ák kéú′ lé át) *a.*, (*bot. Term.*) stachelig,
Aculeated } (ák kéú′ lé á tĕd) spitzig; (*Zool.*) mit einem Stachel versehen.

Aculei (ák kéú′ lé i) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Stacheln.

Aculon } (ák′ kéú lŏn) *s.*, die Frucht oder Eichel der
Aculos } (ák′ kéú lŏs) Steineiche.

Acumber, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Encumber.

Acumen (ák kéú′ mĕn) *s.*, die scharfe Spitze; (*Bot.*) die Borspitze; (*bildl.*) die Scharfsinnigkeit.

Acuminate (ák kéú mé nát) *v. a.*, spitzen; schärfen; (auch *bildl.*).

Acuminate, *v. n.*, sich kegelförmig erheben.

Acuminate } (ák kéú′ mé ná tĕd) *a.*, (*bot. Term.*)
Acuminated } scharf, spitzig, zugespitzt; (*bildl.*) scharf.

Acumination (ák kéú mé ná′ schŭn) *s.*, die scharfe Spitze; das Zuspitzen.

Acupuncturation (ák kéú púngk tschŭ rá′ schŭn) *s.*, das Stechen mit einer Nadel.

Acupuncture (ák kéú púngk′ tschûr) *s.*, (*Med.*) die Acupunctur, das Nadelstechen (eine von den Chinesen oder Japanesen erfundene und von einem holländ. Wundarzte zu Ende des 17. Jahrh. nach Europa gebrachte Heilmethode, wobei ein kunstgerechter (Einstich mittelmer Nadeln in verschiedene Theile des Körpers das Darmgrimmen, so wie auch acute u. chronische Rheumatismen erleichtern und heilen soll).

Acuru (ák′ rŭ) *s.*, die indianische Benennung eines wohlriechenden Aloeholzes.

Acus (á′ kŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Nadelfisch, die Seenadel (Syngnathus acus); der Sandaal (Ammodytes).

Acute (á kéút′) *a.*, spitzig; an - angle, ein spitziger Winkel; an - angular triangle, ein spitzwinkeliges Dreieck; (*Gr.*) the - accent, der Acutus, der scharfe Accent; (*bildl.*) scharf, scharfsinnig, fein; (*Med.*) - diseases, hitzige Krankheiten; (*Mus.*) scharf, hell.

Acute, *v. a.* (*Gr.*) schärfen, (eine Sylbe mit dem Acutus bezeichnen.

Acutely (å kēūt'lē) *adv.*, *v.* Acute, *a.*

Acuteness (å kēūt'nūs) *s.*, die Spitzigkeit, die Schärfe (*a. v. g.*); (*bildl.*) die Schärfe, der Scharfsinn, die Feinheit (of feeling, of intellect, des Gefühls, des Verstandes); (*Med.*) die Heftigkeit, die Krisis (of a disease, einer Krankheit); (*Mus.*) die Schärfe (of a tone, eines Tones); - of discovery, die starke Unterscheidungskraft, die Gründsamkeit; - of the eye, die Schärfe des Gesichts; the - of wit, die Scharfsichtigkeit.

Acutiator (åk kēū' tschē å tūr) *s.*, (*Mittelalt.*) der Waffenschärfer.

Ad (åd) *prp.*, (*lat.*) nach; an argument - hominem, ein Beweis, der geeignet ist, den Gegner mit seinen eigenen Waffen zu bekämpfen, oder die Gefühle desjenigen, an den der Beweis gerichtet ist, zu rühren; - libitum, nach Belieben; (*engl. Rechtsspr.*) - quod dammum, ein Verfahren bei Privilegien und Bewilligungen, ein an den Scheriff gerichteter Befehl, kraft dessen er den Nachtheil untersuchen muß, der dem König oder einem Andern durch Bewilligung nachgesuchter Privilegien für einen Ort, eine Corporation oder ein Individuum erwachsen kann; - valorem, nach dem Werthe.

Adact (å dākt') *v. a.*, (*Arch.*) treiben, forttreiben, wegtreiben; (*bildl.*) zwingen.

Adacted, *pp.* d. V. Adact, *q. v.*

Adad (å dåd') *int.*, (*Arch.*) fürwahr! wahrhaftig! traun!

Adaffed (å dåf't) *pp.*, (*Arch.*) eingeschüchtert, bange (*Chaucer*).

Adage (åd' ĭdj) *s.*, das Sprichwort; die alte Sage.

Adagial (å dā' jē ūl) *a.*, (*Arch.*) sprichwörtlich.

Adagio (å dā' jē ō) *s.*, (*Mus.*) das Adagio, das Schwermuthsstück.

Adagio, *adv.*, (*Mus.*) adagio, sehr langsam, gemäßigt, sanft.

Adagy (åd' å jē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Adage.

Adam (åd' åm) *s. p.*, Adam; (*arch. Scherzw.*) der Büttel, der Polizeidiener, der Gefängnißschließer. *Sh.* C. E. 4. III.; (*cant*) der Mitschuldige eines Diebes; (*arch. Bot.*) - -and-Eve, die Knollen des geflecken Knabenkrauts (Orchis maculata); (*prov.*) -'s ale (-'s wine, (*Scotl.*) das Wasser; (*Pom.*) -'s apple, der Adamsapfel, der Paradiesapfel (eine Abart der Citronen); (*Anat.*) der Adamsapfel (der bei den Männern stärker entwickelte u. mehr hervortretende Kehlkopf); (*Min.*) -'s earth, adamische Erde, Damascener Erde (eine fette, thonige, röthliche Erde aus der Gegend von Damask); (*arch. Bot.*) -'s flannel, das weiße Wollkraut (Verbascum); (*Bot.*) -'s needle, die Yucca (Jucca); (*cant*) -tiler, der Hehler; -'s wood, Adamsholz (ein sehr hartes, schwarzes Holz, welches von Astrachan gebracht wird und die Stelle des Ebenholzes vertritt).

Adamant (åd' å mānt) *s.*, der Demant, der Diamant; der Magnet.

Adamantean (åd å mān tē' ūn) *a.*, demantartig; hart wie Diamant.

Adamantine (å då mān' tĭn) *a.*, demanten, demantähnlich; (*bildl.*) unzerstörbar, unauflösbar; (*Min.*) spar, der braune (unechte) Korund; der Diamantspath.

Adamate (åd' åm āt) *v. a.*, (*Arch.*) herzlich lieben.

Adamic (åd' å mĭk) *a.*, den Adam betreffend; - earth, adamische Erde, Schlamm, welcher nach dem Ablauf des Wassers in Seen und Teichen zurückbleibt.

Adamites (åd' å mīts) *s. pl. u. p.*, (*Krchg.*) die Adamiter (Name einer schwärmerischen gnostischen Secte des 2. Jahrh., welche die Ehe verwarfen, wie Adam unbekleidet gingen und ihre überspannte Enthaltsamkeit auf die härtesten Proben stellten).

Adamitic (åd åm ĭt' tĭk) *a.*, wie die Adamiter, adamitisch.

Adansonia (åd ån sō' nē å) *s.*, (*Bot.*) der Affenbrodbaum (Adansonia digitata).

Adant (å dånt') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Daunt; (*bildl.*) *v.* Mitigate.

Adapis (åd' å pĭs) *s.*, (*foss. Säugeth.*) der Adapis (nach Cuvier ausgestorbenes Bachudarmengeschlecht).

Adapt (å dåpt') *v. a.*, anpassend, passend machen, anpassen, anwenden, anfügen, anbequemen, adoptiren; to - one's self to another's humours, sich in die Launen eines Andern fügen; to - one's wishes to one's means, seine Wünsche nach seinen Mitteln mäßigen.

Adaptability } (å dåp tå bĭl' ĭ tē) *s.*, die Anwendbar-
Adaptableness } (å dåp' tå b'l nūs) keit; die Paßlichkeit.

Adaptable (å dåp' tå b'l) *a.*, anwendbar, paßlich.

Adaptation (å dåp tā' schūn) *s.*, die Anwendung; die Anpassung.

Adapted (å dåp' tĭd) *pp.* d. V. Adapt, *q. v.*; to become - to a thing, an etwas gewöhnt sein.

Adaption (å dåp' schūn) *s.*, *v.* Adaptation.

Adaptness } (å dåpt' nūs) *s.*, der Zustand, da etwas
Aptedness } (å dåp' tĭd nūs) angepaßt ist; die Paßlichkeit, die Anpassung (*w. g.*).

Adar (å' dār) *s.*, der 12. Monat des kirchlichen, der 6. des bürgerlichen Jahres bei den Juden (Februar).

Adarce (å dārs') *s.*, der Meer- oder Salzschaum, der sich am Schilf u. ähnlichen Pflanzen ansetzt und daselbst verhärtet.

Adarcon (å dār' kŏn) *s.*, eine persische Goldmünze, bei den Hebräern in Umlauf = 18 Guld. 45 Kr. oder 25 Sh. Sterl.

Adarme (å dārm') *s.*, die Adarme (ein kleines spanisches Gewicht, der 16. Theil einer Unze).

Adatis (åd' å tĭs) *s.*, (*Waarenk.*) feinwollige, in Pondichery, am schönsten in Bengalen gefertigte Baumwollenzeuge.

Adauds (å dördz') *adv.*, in Stücken, to rive all -, in Stücke reißen (*Yorksh.*).

Adaunt (å dörnt') *v. a.*, (*Arch.*) bändigen, zähmen; erschrecken; einschüchtern.

Adaw (å dā') *v. a.*, (*Arch.*) erschrecken; bezwingen, bändigen; muthlos machen, niederschlagen (*Spenser*).

Adaw, *v. n.* (*Arch.*) niedergeschlagen sein (*Spenser*); aufwachen (*Chaucer*).

Aday (å dā') *adv.*, (*Arch.*) bei Tage, zur Tageszeit.

Adays (å dāz') *adv.*, (*Arch.*) (st. d. ü. now -),
heut zu Tage.

Adcorporate, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Incorporate.

Adcorporation, *s.* (*Arch.*) *v.* Incorporation.

Add (åd) *v. a.*, hinzuthun, hinzufügen, hinzusetzen, beifügen, beitragen; beischließen; nachrechnen; das Fehlende ergänzen; (*Arithm.*) addiren, - up, zusammen addiren; (*bibl.*) - to, geben, schenken, verleihen; vermehren; ausdehnen; to - the interest to the capital, die Zinsen zum Capital schlagen.

Add, *v. n.*, hinzukommen, vermehren; this -s to my grief, dies vermehrt meinen Kummer; to - to the misfortune, he was taken ill, um das Unglück größer zu machen, wurde er krank; to - to the history, die Geschichte ausmalen, schmücken.

Addable (åd' dă b'l) *a.*, *v.* Addible.

Addatis, *s.*, *v.* Adatis.

Addecimate (å dĕs' sē māt) *v. a.*, zehnten, den Zehnten nehmen.

Added (åd' dĭd) *pp.* d. V. Add, *q. v.*; - to, nebst.

Addeem (åd dēm') *v. a.*, (*Arch.*) dafür halten, meinen, denken, achten; schätzen; zuerkennen (*v. d. ü.* Award, *Spenser*).

Addendum (åd dĕn' dŭm) *s.*, (*lat.*) der Nachtrag, der Zusatz, der Anhang, die Ergänzung (*pl.* Addenda).

Adder (åd' dŭr) *s.*, (*Amph.*) die Natter, die Schlange.

Adder-Bird (- '- bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) die Bergelster (Lanius spinitorquus).

Adder-Bolt } (- '- bōlt) *s.*, (*prov. Entom.*) die Breit-
Adder-Fly } (- '- flī) jungfer, die breite Wasserjungfer (Libellula).

Adder's-Grass (ád' dürz grás) *s.*, (*Bot.*) das Knabenkraut (Orchis).

Adder's-Tongue (-'- tŭng) *s.*, (*Bot.*) die Natterzunge, Schlangenzunge (Ophioglossum).

Adder-Stung (-'- stŭng) *a.*, von einer Natter gestochen.

Adder's-Wort / **Adder-Wort** (-'- ûûrt) *s.*, (*Bot.*) die Natterwurz, (Polygonum bistorta).

Addibility (ád dé bil'lé té) *s.*, die Vermehrbarkeit.

Addible (ád' dé b'l) *a.*, vermehrbar, zufügbar.

Addire (ád' dís) *s.*, (*Arch.*) das Windei, das faule Ei (*v.* Addled egg); *v.* Adz.

Addict (ád díkt') *v. a.*, widmen, ergeben, weihen (im guten Sinne) selt. gebr. 1. *Cor.* XVI. 15.); sich ergeben, sich überlassen (to vice, dem Laster &c.).

Addict, (*Arch.*) st. Addicted, *q. v.*

Addicted (ád dík'tid) *pp.* d. V. Addict, *q. v.*

Addictedness (ád dik'tid nus) *s.*, die Ergebenheit, die Anhänglichkeit; der Eifer.

Addicting, *ppr.* d. V. Addict, *q. v.*

Addiction (ád dik' schŭn) *s.*, das Widmen; die Widmung, die Ergebung, die Ergebenheit; die Neigung, der Hang (meist. nur im übeln Sinne), *Sh.* H.V. 1. I.; O. 2. II.; (*Anct.*) der Zuschlag; die Zuerkennung.

Adding (ád' díng) *ppr.* d. V. Add, *q. v.*

Additament (ád dit' tá mint) *s.*, die Zugabe, der Anhang, der Zusatz; der Zusatz (beim Schmelzen der Metalle); (*Anat.*) der Ansatz (in allen Bedeutungen, *w. g.*).

Addition (ád disch'ŭn) *s.*, das Hinzusetzen, das Hinzuthun; die Hinzusetzung, die Beifügung; die Vermehrung, die Vergrößerung, der Zusatz, *Sh.* M. N. 2. III.; die Zierde, der Schmuck, die Verschönerung; (*Arithm.*) die Addition; der Zusatz zu einem Buche; (*arch. Rechtsspr.*) das Beinamt, der Beiname zu dem Vor- u. Zunamen eines Mannes, als Bezeichnung seines Standes, Alters, Wohnorts &c., jeder Titel, *Sh.* they soil our -s, sie hängen an unsere Namen ein schmutziges Beiwort, H. 1. IV.; K. L. 1. I.; (*Hrld.*) das Beizeichen, der Zusatz; (*Chem.*) der Zusatz; in - to this, noch dazu.

Additional (ád disch'ŭn ûl) *a.*, hinzugesetzt, beigefügt, vermehrt, erhöht, neu, - happiness, - pleasure, eine Vermehrung, ein Zuwachs an Glück, an Vergnügung; (*Hdlsspr.*) - charges, die Nebenkosten, die Nebenspesen; (*Rechtsspr.*) an - clause, ein Zusatzartikel, eine Zusatzclausel; an - duty, excise, tax, eine erhöhte Steuer, eine Nachsteuer, Zuschußsteuer; - freight, die Frachtzulage.

Additional, *s.* (*Arch.*) *v.* Addition, der Zusatz (*Bacon*).

Additionally (ád disch'ŭn ûl lé) *adv.*, als Zusatz, als Zugabe; anhangsweise.

Additionary (ád disch'ŭn ûr ré) *a.*, hinzugefügt, hinzugekommen.

Additive (ád' dé tiv) *a.*, hinzufügend, hinzusetzbar.

Additory (ád' dé tur ré) *a.*, hinzufügend, hinzusetzend, vermehrend, vergrößernd; an - fiction, eine Erdichtung, welche die Wirklichkeit erhöht.

Addle (ád' d'l) *a.*, leer, unfruchtbar; faul, verdorben; an - egg, ein Windei (gew. Addled egg); his brains grow -, er wird kindisch, närrisch (*Dryden, ungew.*)

Addle, *s.*, ein edelmüdes Gewächs (*Somerset*); das Arbeitslohn (*Yorksh.*); (*prov.*) der Weinstein, die trockenen Weinhefen.

Addle, *v. a.*, (durch Arbeit) verdienen (*North.*); (*prov.*) ausleeren, unfruchtbar machen; verderben.

Addle, *v. n.*, wachsen, gedeihen, zunehmen (*East.*).

Addle-Brained / **Addle-Headed** / **Addle-Pated** / **Addle-Brains** / **Addle-Pate** (ád' d'l brând &c. -'- hêd did &c. -'- pá' tid &c. -'- brânz &c. -'- pât) *a.*, leerköpfig, dumm, windig, leichtsinnig, unbesonnen. *s.*, der dumme Mensch, der Dummkopf, Einfaltspinsel.

Addled (ád' d'ld) *pp.* d. V. Addle, *q. v.*; an - egg, ein Windei, ein faules Ei.

Addle-Plot (-'- plŏt) *s.*, der Spielverderber (*South.*).

Addle-Pool (-'- pûl) *s.*, die Mistgrube (*South.*).

Addlings (ád' lingz) *s.pl.*, der Arbeitslohn (*Yorksh.*).

Addolorate (ád dól' lò rát) *v.n.*, (*Arch.*) sich härmen.

Addoom (ád dûm') *v. a.*, (*Arch.*) zuerkennen.

Addorsed (ád dórst') *a.*, (*Hrld.*) mit dem Rücken gegen einander gekehrt (von zwei Thieren).

Addoubed (ád dûbd') *pp.*, (*Arch.*) gerüstet, bewaffnet (*Sidney*).

Addoulse (ád dûls') *v. a.*, (*Arch.*) versüßen.

Address (ád' drês) *v. a.*, (one's self) sich fertig machen, sich bereit machen, geschickt machen, sich anschicken (jetzt *n.v.g.*, sehr häufig bei den alten Dramatikern, *Sh.* to - one's self to a deed, sich anschicken etwas zu thun, A. W. 3. VI.; I will address me to my appointment, ich will mich auf meinen Posten begeben, mich fertig machen, meinem Versprechen nachzukommen, W. 3. V.); bereit halten, in Bereitschaft setzen; sich an Jemand wenden (to - one's self to a person); etwas an Jemand richten; ein Gesuch, eine Bittschrift einreichen, eingeben, to - a petition to the senate, eine Bittschrift beim Senate einreichen; to - the president, sich schriftlich (auch mündlich) an den Präsidenten wenden; Einen anreden; adressiren, überschreiben (a letter, einen Brief); to - a lady, einer Dame den Hof machen (gew. to pay one's addresses to a lady, *q. v.* unter Address, *s.*); (*Hdlsspr.*) consigniren, abschicken (goods, ships, Waaren, Schiffe).

Address (ád drês') *s.*, die Anrede; das Benehmen, die Lebensart, die Manier, die Artigkeit, die Feinheit; der Anstand, die Haltung, a man of an awkward -, der sich linkisch, bäurisch benehmende Mann; die Adresse (of a letter, eines Briefes); die Angabe der Wohnung, die Adresse, daher I shall send the letter to your -, ich werde den Brief an Sie schicken, adressiren; (*Hdlsspr.*) - in case of need, die Nothadresse, Adresse auf den Nothfall; die Bittschrift, das Gesuch; die Zueignungsschrift; die Dankschrift, die Dankadresse; (engl. Parlament) die Antwort auf die Rede, welche der König den Mitgliedern der beiden Häuser bei der Eröffnung des Parlaments vorliest; die Eingabe, die Vorstellung; die Geschicklichkeit, die Kunst, die Gewandtheit; -es, *s. pl.*, die Liebeswerbung, daher to pay one's -es to a lady, einer Dame den Hof machen, sich um sie bewerben.

Addressed, (ád drêst') *pp.* d. V. Address, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) the - bill, der Domicil-Wechsel.

Addresser (ád drês' sûr) *s.*, Einer, der eine Adresse, eine Bitt-, Dank- od. Zuschrift überreicht; der eine Anrede hält.

Addressing, *ppr.* d. V. Address, *q. v.*

Addubbed (ád dûbd') *pp.*, (*Arch.*) zum Ritter gemacht. *v.* Dub.

Adduce (ád dús') *v. a.*, anführen, beibringen (proofs, Beweise, witnesses, Zeugen).

Adduced (ád dûsd') *pp.* d. V. Adduce, *q. v.*

Adducent (ád dú' sŭnt) *a.*, anziehend; (*Anat.*) the - muscle, die Anziehmuskel, der Anzieher.

Adducible (ád dú' sé b'l) *a.*, anführbar, beizubringen, anzugeben.

Adducing, *ppr.* d. V. Adduce, *q. v.*

Adduction (ád dŭk' schŭn) *s.*, die Anführung (einer Stelle); (*Anat.*) die Anziehung (von den Muskeln).

Adductive (ád dŭk' tiv) *a.*, herunterbringend, herunterholend beiführend.

Adductor (ád dŭk' tûr) *s.*, (*Anat.*) der anziehende Muskel d. Adductor.

Addulce (ád dûls') *v. a.*, (*Arch.*) versüßen (*Bacon*).

Adeb (ád' êb) *s.*, ein ägyptisches Gewicht, welches hauptsächlich zum Wiegen des Reises gebraucht wird und gew. aus 210 Okes, jeden zu 3 Rotolos, besteht; = ungefähr ein engl. Pfund weniger 2 Quent.

Adelaide (ád' il lád) *s. p.*, Adelheid.

Adelantado (á dé lán tá' dó) *s.*, der Adelantado, der Deputirte einer Provinz in Spanien.

Adelina (ád dé ll' nâ) *s. p.*, Adeline.

Adeling (ád' é ling) *s.*, der Prinz, der Königssohn.

Adelites (ád' é lits) *s. pl.*, Adeliten, syan. Wahrsager.

Adelopodes (ád dél' ó pódz) *s. pl.*, Adelopoden (Thiere, an denen keine Füße zu bemerken sind).

Adelphia (á dél' fé á) *s.*, (*bot. Term.*) die Verbrüderung, die Brüderschaft (das Verwachsen der Staubfäden mit einander).

Ademand (ád' é mând) *s.*, (*Arch.*) der Magnet.

Ademption (á dém' schún) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Wegnahme; die Entziehung (*of a privilege, of a donation*, eines Vorrechts, einer Schenkung).

Aden (á' dén) *s.*, (*Anat.*) die Drüse.

Adenochirapsology (ád dé nó kír ráp sól' ó jé) *s.*, die Adenochirapsologie (die Lehre von dem vermeintlichen Vermögen der englischen Könige, Kröpfe durch Berührung mit der Hand zu heilen).

Adenography (ád dé nóg' ráf fé) *s.*, (*Anat.*) die Lehre von den Drüsen.

Adenoid (ád' dé noid) *a.*, drüsenförmig, drüsenartig.

Adenological (ád dé nó lód' jé k'l) *a.*, die Lehre von den Drüsen betreffend.

Adenology (ád dé nól' ó jé) *s.*, die Lehre von den Drüsen.

Adenos (ád' é nós) *s.*, (*Waarenk.*) feine Seebaumwolle, von Adena benannt (auch Marine cotton).

Adenotomy (ád dé nót' tó mé) *s.*, (*Anat.*) die Adenotomie, die Drüsenzergliederung.

Adept (á dé' pt') *s.*, der in irgend einer Sache od. Wissenschaft Geschickte, der Adept, der Eingeweihte; der Kunstkenner, der Meister; (*Arch.*) der Goldmacher.

Adept, *a.*, geschickt, - in the art of flattery, in der Kunst zu schmeicheln geschickt; gelehrt, erfahren, kunstverständig.

Adeption } (á dép' schún) *s.*, (*Arch.*) das Erwerben;
Adepcion } die Erwerbung, die Erreichung; das Talent; der Vorzug; die Vollkommenheit.

Adeptist, *s.*, (*Arch.*) *v.* Adept, *s.*

Adequacy (ád' dé kwá sé) *s.*, die Angemessenheit; das richtige Verhältniß; das Auskommen.

Adequate (ád' dé kwát) *v. a.*, (*Arch.*) Einem gleichkommen, ihm genau gleichen; ausgleichen.

Adequate (ád'dé kwít) *a.*, angemessen, passend; hinlänglich, vollständig, völlig; this reward was not - to his merits, diese Belohnung war seinen Verdiensten nicht angemessen; my means are - to my wants, meine Mittel sind meinen Wünschen angemessen; (*Log.*) - ideas, Begriffe, welche alle wesentlichen Merkmale und nur diese in sich fassen, also dem Gegenstande entsprechend sind.

Adequately, *adv.*, *v.* Adequate, *a.*

Adequateness (ád' dé kwít nés) *s.*, die Angemessenheit; das richtige Verhältniß; die Richtigkeit der Darstellung; das Hinlängliche; das Auskommen.

Adequation (ád dé kwá' schún) *s.*, *v.* Adequateness.

Aderaimin } á dér' rá mín } *s.*, (*Astr.*) Alderaimin
Alderaimin } ál dér' rá mín } (Stern in der linken Schulter des Cepheus).

Adercop, *s.*, (*arch. Prov.*) *v.* Attercop.

Adespotic (ád dé spót' tik) *s.*, nicht despotisch (*n.v.g.*).

Adess (ád' és) *s.*, eine Art Erbsen in Ostindien.

Adessenarians (ád és sé nár' ré únz) *s. p.* und *pl.*, (*Krchg.*) die Adessenarier (eine Secte der Reformationszeit, welche glaubte, daß Christus beim Abendmahl wirklich gegenwärtig sei).

Adfected (ád fék' tíd) *a.*, (*Alg.*) zusammengesetzt.

Adfiliate, *v.* Affiliate.

Adfiliated, *v.* Affiliated.

Adfiliation, *v.* Affiliation.

Adhere (ád hér') *v. n.*, anhangen, ankleben, anwachsen; to - together, zusammenhalten; (*bildl.*) sich halten an (*to*), to - to an opinion, einer Meinung zugethan sein, dafür halten; to - to a person, a party, einer Person, einer Partei zugethan sein, (*Hdlsspr.*) to - to a person's order, Jemandes Vorschrift genau befolgen; passend, schicklich sein, übereinstimmen, *Sh.* M. 1. VII.

Adherence } (ád hér' rúns } *s.*, das Anhangen, das An-
Adherency } (ád hér' rún sé } kleben; (*bildl.*) das Anhangen, die Anhänglichkeit, die Ergebenheit an eine Sache; das Gefolge, der Anhang.

Adherent (ád hér' rúnt) *a.*, anhangend, anklebend, angewachsen; anhängig.

Adherent, *s.*, der Anhänger; (*Arch.*) der Anhang; die einer Person anhängende Sache.

Adherently (ád hér' rúnt lé) *adv.*, anhangend, anhänglich.

Adherer (ád hér' rár) *s.*, der Anhänger.

Adhesion (ád hé' zhún) *s.*, die Adhäsion, das Anhangen, die Anklebung, das Anziehen, die Anziehungskraft; (*bildl.*) die Anhänglichkeit; the - to an opinion, das Festhalten an einer Meinung; - to a party, das Festhalten an einer Partei.

Adhesive (ád hé' sív) *a.*, anhangend, anklebend; (*bildl.*) anhaltend.

Adhesively, *adv.*, *v.* Adsesive.

Adhesiveness (ád hé' sív nés) *s.*, das Anhangende, das An- oder Festklebende; die Zähigkeit, die Klebrigkeit.

Adhibit (ád híb' bít) *v. a.*, gebrauchen, anwenden (*w.g.*).

Adhibition (ád hé bísch' ún) *s.*, der Gebrauch, die Anwendung (*w.g.*).

Adhil (ád' hil) *s.*, (*Astr.*) Stern sechster Größe am Gewande der Andromeda.

Adhort (ád hórt') *v. a.*, (*Arch.*) ermahnen.

Adhortation (ád hór tá' schún) *s.*, die Ermahnung (*w.g.*).

Adhortatoria (ád hór tá tór' ré á) *s. pl.*, die Vermahnschreiben.

Adhortatory (ád hór' tá tûr ré) *a.*, ermahnend, rathend.

Adiantum (ád é án' tûm) *s.*, (*Bot.*) eine Gattung der Farrenkräuter.

Adiaphanous (á dé áf' fá nûs) *a.*, undurchsichtig.

Adiaphora (á dé áf' fó rá) *s. pl.*, gleichgültige Dinge; Dinge, welche ohne Bedeutung und Werth im menschlichen Leben sind.

Adiaphoracy (á dé áf' fó rá sé) *s.*, die Adiaphorie, die Gleichgültigkeit.

Adiaphorists } á dé áf' fó rísts } *s. pl.*, (*Krchg.*) die
Adiaphorites } á dé áf' fó rits } Adiaphoristen (Anhänger Melanchton's in einigen religiösen Hinsichten).

Adiaphorous (á dé áf' fó rûs) *a.*, gleichgültig; (*Chem.*) neutral; salt, ein Mittelsalz.

Adiaphory (á dé áf' fó ré) *s.*, die Adiaphorie; die Gleichgültigkeit; das Mittelding; (*Chem.*) die Neutralität.

Adieu (á dú'; á jú') *adv.*, Adieu, lebe wohl! Gott sei mit euch! Gott befohlen!

Adieu, *s.*, das Lebewohl; to bid -, Lebewohl sagen, Abschied nehmen.

Adinole (ád' é nól) *s.*, (*Min.*) die Adinole (ein dichtes, rothes Gestein, welches bei Sahla in Schweden vorkommt).

Adipocerate (ád dé pós' sé rát) *v. a.*, in Fettwachs verwandeln.

Adipoceration (ád dé pós sé rá' schún) *s.*, das Verwandeln in Fettwachs.

Adipocere } (ád dé pó sér') *s.*, das Fettwachs (nach
Adipocire } Fourcroy ein Fett aus Leichen, die aus einem Kirchhofe zu Paris ausgegraben worden waren, und welches er für eine Verbindung einer eigenen fettartigen Materie mit Ammoniak hielt. Spätere Forschungen haben aber gezeigt, daß es ein verseiftes Menschenfett gewesen ist).

Adipose } (ád' dé pós } *a.*, (*Anat.*) talgig, feist, fett;
Adipous } (ád' dé pús } - ducts, die Fettgänge; - membrane, die Fetthaut.

Adit (ád' dít) *s.*, (*Min.*) der Zugang; der Stollen; der Graben zum Abzug des Wassers (bes. (*Derbyshi.*).

Adition (ád ísch' ún) *s.*, das Hingehen; das Herangehen; der Zutritt.

Adjacency (ád já' sŭn sé) *s.*, das Naheliegen, das Angrenzen; die Angrenzung; das Naheliegende, das Angrenzende, das Anstoßende (*n. v. g.*); adjacencies, *s. pl.*, die angrenzenden Oerter; die umliegende Gegend.

Adjacent (ád já' sŭnt) *a.*, naheliegend, angrenzend, anstoßend; - to the highway, an die Landstraße angrenzend; - places, *v.* Adjacencies, unter Adjacency.

Adjacent, *s.*, das Naheliegende, das Angrenzende, das Anstoßende (*Locke, w. g.*).

Adject (ád jĕkt') *v. a.*, hinzuthun, hinzusetzen, zusetzen (*w. g.*).

Adjection (ád jĕk' schŭn) *s.*, das Hinzuthun; das Hinzugesetzte, der Zusatz; die Zulage.

Adjectitious (ád jĕk tísch' ŭs) *a.*, hinzugefügt, hinzugesetzt, hinzugethan.

Adjective (ád' jĕk tĭv) *s.*, (*Gr.*) das Adjectiv, das Beiwort, das Eigenschaftswort.

Adjectively, *adv.*, adjectivisch, beiwörtlich, als Beiwort.

Adjoin (ád join') *v. a.*, anfügen, beifügen, hinzufügen (*v.* d. ü. Join).

Adjoin, *v. n.*, anliegen, angrenzen, naheliegen, anstoßen (mit to und eben so häufig ohne *prp.*, z. B. his lands - the highway, seine Ländereien stoßen an die Heerstraße).

Adjoinant (ád join' ŭnt) *a.*, naheliegend, angrenzend, anstoßend (*n. g.*).

Adjoined, *pp.* d. V. Adjoin, *q. v.*

Adjoining (ád join' ĭng) *ppr.* d. V. Adjoin, *q. v.*

Adjoining, *s.*, die Hinzufügung, die Beifügung, die Verbindung (*w. g.*).

Adjourn (ád jürn') *v. a.*, auf einen andern Tag, eine spätere Zeit aussetzen, verschieben, vertagen; to - the house, das Parlament vertagen; to - a meeting, eine Versammlung vertagen, *Sh.* H. VIII. 2. IV.; aussetzen, aufschieben (überh.) *Sh.* C. 5. IV.; it is folly to - one's conversion to the dying hour, es ist thöricht, seine Bekehrung bis zur Todesstunde zu verschieben.

Adjourn, *v. n.*, sich vertagen, die Geschäfte einer Versammlung einstellen (bis auf Weiteres), parliament - d at six o'clock, das Parlament vertagte sich um 6 Uhr.

Adjourned, *pp.* d. V. Adjourn, *q. v.*; *a.*, an - session, eine vertagte Sitzung.

Adjourning (ád jür' nĭng) *ppr.* d. V. Adjourn, *q. v.*

Adjournment (ád jürn' mŭnt) *s.*, das Vertagen; die Vertagung; die Vertagungszeit, die Vertagungsdauer; der Aufschub, die Aussetzung, die Verschiebung.

Adjowaen-Seed (ád já wä'ĕn' séd) *s.*, (*Bot.*) der Adjowaensamen, der Ajawasamen (kleine gelbliche, dem Petersiliensamen ähnliche Früchte der Fenchelmerke - Bunium copticum -, eines ägyptischen Doldengewächses, früher als aromatisches Arzneimittel gebr.)

Adjudge (ád jŭdj') *v. a.*, (*Rchtsspr.*) zuerkennen, zusprechen; the prize was - d to the victor, der Preis wurde dem Sieger zuerkannt; verurtheilen, condemniren; the criminal was - d to two years' imprisonment, der Verbrecher wurde zu einer Gefangenschaft von zwei Jahren verurtheilt; urtheilen; dafür halten, erachten; he - d him unworthy of his friendship, er glaubte, er wäre seiner Freundschaft unwürdig (*ungew.*).

Adjudged (ád jŭdjd') *pp.* d. V. Adjudge, *q. v.*

Adjudgment (ád jŭdj' mŭnt) *s.*, das Zuerkennen einer Strafe; das Urtheil; die Verurtheilung.

Adjudicate (ád jú' dĕ kát) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Adjudge.

Adjudicate, *v. n.* (*Rchtsspr.*) erkennen (upon, über).

Adjudicated, *pp.* d. V. Adjudicate, *q. v.*

Adjudicating, *ppr.* d. V. Adjudicate, *q. v.*

Adjudication (ád jú dĕ ká' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Zuerkennung (einer streitigen Sache), die Zuerkennung; der Rechtsspruch, das Urtheil.

Adjument (ád' jú mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Hülfe, der Beistand.

Adjunct (ád' jüngkt) *s.*, etwas einer andern Sache beigefügt, der Zusatz, der Anhang; die zufällige Eigenschaft, der Nebenumstand; der Gefährte (*w. g.*); der Adjunkt, der beigesetzte Gehülfe, der Amtsgehülfe; (*Gr.*) das Adjunctum.

Adjunct, *a.*, beigesellt, mit etwas verbunden; *Sh.* unmittelbar darauf folgend; though that my death were - to my act, I'd do't, wäre auch der Tod an meine That geknüpft, ich thäte es doch, K. J. 3. III.

Adjunction (ád jüngk' schŭn) *s.*, das Hinzufügen, das Beifügen; die Hinzufügung, die Beifügung; das Hinzugefügte, der Zusatz.

Adjunctive (ád jüngk' tĭv) *a.*, hinzufügend, beifügend; verbindend.

Adjunctive, *s.*, der Hinzu- oder Beifügende; das Hinzu- oder Beigefügte.

Adjunctively, *adv.*, beifügend; verbindend.

Adjunctly (ád jüngkt' lé) *adv.*, in Verbindung mit; folglich.

Adjuration (ád jú rá' schŭn) *s.*, das Beschwören; die Beschwörung, die dringende Bitte; die Eidesformel; die Vorschreibung des Eides.

Adjure (ád júr') *v. a.*, beschwören, dringend bitten; Einem den Eid auferlegen, zuschieben; die Eidesformel vorschreiben; I - thee by the living God, ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott; to - God, to - the devil, Gott, den Teufel anrufen (*Milton, Dryden*).

Adjured (ád júrd') *pp.* d. V. Adjure, *q. v.*

Adjurer (ád júr' rŭr) *s.*, der Beschwörer, der dringend Bittende; Einer, welcher Einem einen Eid zuschiebt, vorschreibt; der Schwörende.

Adjuring, *ppr.* d. V. Adjure, *q. v.*

Adjust (ád jŭst') *v. a.*, anpassen, passend machen; ordnen, in Ordnung bringen, anordnen, zurecht machen; in Uebereinstimmung bringen, übereinstimmend machen (to, zuw. with, mit); berichtigen (accounts, Rechnungen); adjustiren, einer Münze das richtige Gewicht geben; aichen; abmachen, schlichten, beilegen (differences, disputes, Streitigkeiten); (*Hdlsspr.*) to - the average, dispachiren, die Haveriekosten aufmachen.

Adjusted (ád jŭs' tĭd) *pp.* d. V. Adjust, *q. v.*

Adjuster (ád jŭs' tŭr) *s.*, der Berichtiger; Einer, der schlichtet, beilegt, der Vermittler; der Adjustirer; der Aicher, der Aichmeister.

Adjusting (ád jŭs' tĭng) *ppr.* d. V. Adjust, *q. v.*; - scale, die Adjustirwage, die Abgleichungswage, die Münzwage; - screws, die Adjustirschrauben, die Stell- und Richtungsschrauben an Maschinen u. mathematischen Instrumenten; (*Uhrm.*) - tools, die Abgleichstangen (welche eingerichtet sind, um zu untersuchen, ob die Feder im richtigen Verhältniß mit der Schnecke steht).

Adjustment (ád jŭst' mŭnt) *s.*, die Anordnung; das Anordnen; die Berichtigung; das Adjustiren; das Aichen; die Einrichtung (of the parts of a machine, der Theile einer Maschine); die Beilegung, die Schlichtung, die Ausgleichung, der Vergleich; (*Hdlsspr.*) the - of the average, das Aufmachen des Schadens, die Havariekosten.

Adjutage (ád já' tĭdj) *s.*, *v.* d. ü. Ajutage.

Adjutancy (ád' jú tŭn sé) *s.*, das Amt eines Adjutanten; die geschickte Anordnung.

Adjutant (ád' jú tŭnt) *s.*, der Adjutant; - general, der Generaladjutant; der Gehülfe (überh. *n. v. g.*); (*Ornith.*) *v.* Gigantic-Crane unter Crane.

Adjutator (ád jú tá' tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Helfer, der Gehülfe; der Zunftmeister.

Adjute (ád jút') *v. a.*, (*Arch.*) helfen, beistehen, unterstützen (*B. Jonson*).

Adjutor (ád jú' tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Helfer, der Gehülfe, *v.* d. ü. Coadjutor.

Adjutorium (ád jú tór' ré ŭm) *s.*, (*Anat.*) das Schulterblatt, das Schulterbein.

Adjutory (ád' jú tŭr ré) *a.*, helfend, behülflich.

Adjutrix (ăd jū′triks) *s.*, die Helferin, die Gehülfin (*n. v. g.*)

Adjuvant (ăd′ jŭ′vănt; ăd jū′vănt) *a.*, (*Arch.*) helfend, unterstützend, förderlich, nützlich.

Adjuvant, *s.* (*Arch.*) der Helfer, der Gehülfe; das Hülfsmittel.

Adjuvate (ăd′ jŭ vāt) *v. a.*, (*Arch.*) helfen, beistehen; unterstützen, befördern.

Adle (ăd′ d′l) *a.*, ungesund, unpäßlich (*East.*).

Adlocution, *s.*, *v.* Allocution.

Admeasure (ăd mĕzh′ ŭr) *v. a.*, messen, abmessen; aichen; (*Rechtsspr.*) vertheilen, zumessen, zutheilen.

Admeasured (ăd mĕzh′ŭrd) *ppp.* d. V. Admeasure, *q. v.*

Admeasurement (ăd mĕzh′ ŭr mŭnt) *s.*, das Messen, das Abmessen; die Messung, die Abmessung, die Ausmessung; die Aichung; die Zumessung, die Zutheilung; das Maß; (*Rechtsspr.*) writ of –, der gerichtl. Befehl an den Sheriff zur Untersuchung der gegen Einen anhängig gemachten Klage, von dem behauptet wird, daß er mehr an sich gezogen hat, als ihm zukommt; the bill of –, der Meßbrief über die Lastigkeit eines Schiffes; a ship of the – of 300 tons, ein Schiff von 300 Tonnengehalt.

Admeasurer (ăd mĕzh′ ŭr rŭr) *s.*, der Messer, der Abmesser, der Ausmesser, Zumesser; der Aichmeister; der Vertheiler.

Admensuration (ăd mĕn sū rā′ shŭn) *s.*, *v.* Admeasurement.

Admetiate (ăd mē′ shē āt) *v. a.*, (*Arch.*) ausmessen.

Adminicle (ăd mĭn′ nē k′l) *s.*, (*Arch.*) die Hülfe, die Beihülfe, die Unterstützung, die Beförderung.

Adminicular (ăd mē nĭk′ ēū lŭr) *a.*, (*Arch.*) Hülfe gewährend, zur Hülfe dienend, hülfreich, behülflich.

Adminiculator (ăd mē nĭk ēū lā′ tŭr) *s.*, (*Kirchg.*) in der römischen Kirche der Official, welchem die Unterstützung der Armen, Wittwen und Pilger obliegt.

Administer (ăd mĭn′ ĭs tŭr) *v. a.*, verwalten, verwesen (the state, den Staat); handhaben (justice, die Gerechtigkeit); ertheilen, austheilen, darreichen (medicine, relief, Medicin, Hülfe); spenden, ausspenden (the sacraments, die Sacramente); to – the duties of an office, einem Amte vorstehen; to – an oath to a person, Einem einen Eid abnehmen, ihn einen Eid schwören lassen; to – an occasion of complaint, Ursache zur Klage geben; to – jealousy, Eifersucht erwecken.

Administer, *v. n.*, beitragen, behülflich sein, your presense –s to our pleasure, Ihr Zugegensein trägt zu unserm Vergnügen bei; to – to a person's tastes and fancies, Einen seinen Liebhabereien nachhängen lassen, ihm darin behülflich sein; verwalten (upon).

Administered, *pp.* d. V. Administer, *q. v.*

Administerial (ăd mĭn ĭs tēr′ rē ŭl) *a.*, administeriell, zur (Staats-) Verwaltung gehörig.

Administering (ăd mĭn′ ĭs tŭr ĭng) *ppr.* d. V. Administer, *q. v.*

Administrable (ăd mĭn′ ĭs trā b′l) *a.*, verwaltbar.

Administrate (ăd mĭn′ ĭs trāt) *v. a.*, *v.* Administer.

Administration (ăd mĭn ĭs trā′ shŭn) *s.*, die Verwaltung; die Staatsverwaltung, die Regierung; das Ministerium; die Verwaltungsbehörde; die Handhabung (of justice, der Gerechtigkeit); die Ertheilung, die Austheilung, die Darreichung, die Ausspendung (of the sacraments, der Sacramente); die Verwaltung der Güter eines Verstorbenen; das Amt, die Functionen eines Verwalters; die Dauer der Verwaltungszeit; public –, die Regie, die Verwaltung gewisser Handelszweige, Gefälle und Staatseinkünfte durch den Staat selbst; the – of the public revenues, die Verwaltung der Staatsfinanzen, die Staatsökonomie; die spanische Benennung des Stapels oder der Niederlage zu Callao in Peru.

Administrative (ăd mĭn′ ĭs trā tĭv) *a.*, verwaltend, Verwaltungs . . .; ertheilend, darreichend; behülflich, beförderlich.

Administrator (ăd mĭn ĭs trā′ tŭr) *s.*, der Administrator, der Verwalter, der Verweser; der Testamentsvollstrecker; der Ausspender der Sacramente; der Versieher des Gottesdienstes; (*schott. Rechtsspr.*) der Vormund, der Curator.

Administratorship (ăd mĭn ĭs trā′ tŭr shĭp) *s.*, das Amt eines Administrators, eines Verwalters.

Administratrix (ăd mĭn ĭs trā′ triks) *s.*, die Verwalterin; die Testamentsvollstreckerin.

Admirability } (ăd mē rā bĭl′ lē tē) *s.*, die Bewunde-
Admirableness } (ăd′ mē rā b′l nŭs) rungswürdigkeit, die Vortrefflichkeit.

Admirable (ăd′ mē rā b′l) *a.*, bewunderungswürdig, vortrefflich, trefflich, herrlich (von Personen und Sachen).

Admirably (ăd′ mē rā blē) *adv.*, auf eine bewunderungswürdige Weise, bewunderungswerth, vortrefflich, herrlich.

Admiral (ăd′ mē rŭl) *s.*, der Admiral, der Oberbefehlshaber der Flotte (diese Benennung wurde zur Zeit der Kreuzzüge zuerst bei den Genuesen und Venetianern, dann 1246 in Spanien, 1327 in Frankreich, 1387 in England einheimisch); the Lord High –, der Großadmiral (von England); the Rear –, der Contreadmiral (der die Nachhut, the rear, der Flotte befehligt); the – of the fleet, der Admiral der Flotte (der höchste Seeofficier, mit dem Range eines Feldmarschalls; er führt die Unionsflagge, Union-Flag, am Top des großen Mastes); (*cant*) – of the blue, der Schenkwirth (wegen der von ihm getragenen blauen Schürze); das Admiralsschiff, das Schiff, worauf der Admiral sich befindet; (*Zool.*) die Admiralschnecke (eine Art und Abart der Kegelschnecken, Admiralis); (*Entom.*) der Admiral, der Mars, der Nummervogel (einer der schönsten deutschen Tagfalter, Papilio atalanta).

Admiralship (ăd′ mē rŭl shĭp) *s.*, die Admiralschaft, das Amt eines Admirals, die Admiralswürde.

Admiralty (ăd′ mē rŭl tē) *s.*, die Admiralität; the court of –, das Admiralitätsgericht; der Admiralitätshof; das Admiralitätsgebäude; the Lords Commissioners of the –, das Admiralitäts-Collegium.

Admirance (ăd mĭr′ rŭns) *s.*, (*Arch.*) *v.* Admiration (*Spenser*).

Admiration (ăd mē rā′ shŭn) *s.*, die Bewunderung; to be taken up with –, von Bewunderung hingerissen sein; (*Gr.*) note of –, das Ausrufungszeichen; die Verwunderung, das Erstaunen mit Mißbilligung (*Dryden, n. v. g.*).

Admirative (ăd′ mē rā tĭv) *a.*, (*Arch.*) ausrufend; the – point, das Ausrufungszeichen.

Admire (ăd mīr′) *v. a.*, bewundern; sehr lieben, anbeten.

Admire, *v. n.*, sich wundern (at, über), *Sh.* T. N. 3. IV.; T. 5. I. (*s. g.*).

Admired (ăd mīrd′) *pp.* d. V. Admire, *q. v.*; *a.*, seltsam, unerklärlich, *Sh.* M. 3. IV.

Admirer (ăd mīr′ rŭr) *s.*, der Bewunderer; der Verehrer, der Anbeter, der Liebhaber; a foolish –, ein Maulaffe, ein Gimpel, ein Narr.

Admiring (ăd mīr′ rĭng) *ppr.* d. V. Admire, *q. v.*

Admiringly, *adv.*, bewundernd; mit Bewunderung; als Anbeter, als Liebhaber.

Admissibility (ăd mĭs sē bĭl′ lē tē) *s.*, die Zulässigkeit.

Admissible (ăd mĭs′ sē b′l) *a.*, zulässig, zulaßlich.

Admission (ăd mĭsch′ ŭn) *s.*, das Zulassen; die Zulassung, die Aufnahme; die Gestattung; die Einräumung; der Zutritt; der Zugang.

Admit (ăd mĭt′) *v. a.*, zulassen, aufnehmen (to, into); den Zutritt verstatten; zu einem Amte gelangen lassen (to – any one into an office); to – a serious thought into the mind, einem ernsten Gedanken Raum geben; gestatten, verstatten, annehmen, gelten lassen (sehr häufig mit of), to – of a person's apology, Jemandes Entschuldigungen annehmen; it –s of no excuse, es läßt sich nicht entschuldigen; the words do not – of this construction, die Worte lassen die Auslegung nicht zu; faith –s of degrees, es giebt verschiedene Grade des Glaubens; *Sh.* my love –s of no qualification, meine Liebe läßt keine Beschränkung zu. Tr. Cr. 4. IV.; den Fall setzen, annehmen; – it were true,

angenommen es wäre wahr; to be -ted a doctor, promovirt haben, die Doctorwürde erhalten haben; this ticket - s two persons into the opera, mit diesem Billet können zwei Personen in die Oper gehen.

Admittable (åd mit′ tå b'l) *a.*, zulässig.

Admittance (åd mit′ tåns) *s.*, die Zulassung; die Aufnahme; der Zutritt; der Einlaß; die Einräumung, die Zugebung; die Einführung in ein Amt; a man of -, ein Mann, der Zutritt hat in die Gesellschaften der Vornehmen, *Sh.* W. 2. III.; the price of -, der Eintrittspreis; (*Rchtsspr.*) by surrender and -, eine Akte, wodurch die Uebergabe der Erbzinsgüter stattfindet.

Admitted (åd mit′ tid) *pp.* d. V. Admit, *q. v.*

Admitter (åd mit′ tûr) *s.*, Einer (Eine, welche) welcher zuläßt, aufnimmt, gestattet, einräumt; der Einführer (zu einem Amte).

Admitting, *ppr.* d. V. Admit, *q. v.*

Admix (åd miks′) *v. a.*, beimischen.

Admixtion (åd miks′ tschůn) *s.*, die Beimischung, der Zusatz.

Admixture (åd miks′ tschûr) *s.*, die Mischung, das Gemischte; das Mischen, das Beimischen.

Admonish (åd mŏn′ ĭsch) *v. a.*, ermahnen, erinnern; warnen, verweisen; to - of a fault committed, wegen eines begangenen Fehlers verweisen; to - against committing a fault, vor der Begehung eines Fehlers warnen.

Admonished (åd mŏn′ ĭscht) *pp.* d. V. Admonish, *q. v.*

Admonisher (åd mŏn′ ĭsch ûr) *s.*, der Ermahner, der Warner, der Erinnerer.

Admonishing (åd mŏn′ ĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Admonish, *q. v.*

Admonishment (åd mŏn′ ĭsch mŭnt) *s.*, die Ermahnung, die Warnung, die Erinnerung, die Weisung, der Verweis.

Admonition (åd mŏ nĭsch′ ůn) *s.*, die Ermahnung, die Warnung, die Erinnerung, (bes.) der Verweis, die Weisung; die Belehrung, verbunden mit sanfter Zurechtweisung.

Admonitioner (åd mŏ nĭsch′ ůn ûr) *s.*, der Ermahnende, der Warnende; der Sittenprediger; der Hofmeister.

Admonitive (åd mŏn′ ĕ tĭv) *a.*, ermahnend, warnend; verweisend.

Admonitor (åd mŏn′ ĕ tûr) *s.*, der Ermahner, der Warner; der Verweisende.

Admonitory (åd mŏn′ ĕ tûr rė) *a.*, ermahnend, warnend, erinnernd.

Admortisation (åd môr tė zā′ schůn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Admortisation, die Uebergabe liegender Gründe an die geistliche Gerichtsbarkeit, wodurch dieselben unveräußerlich werden.

Admove (åd mûv′) *v. a.*, (*Arch.*) hinzubewegen, beifügen, beibringen, nahebringen, herrücken.

Admurmuration (åd mûr mů rā′ schůn) *s.*, das Zumurmeln (*w. g.*).

Adname (åd′ nām) *s.*, *v.* Adnoun.

Adnascent (åd nās′ sůnt) *a.*, an od. auf etwas wachsen; an - plant, eine Schmarotzerpflanze.

Adnata (åd nā′ tå) *s.*, (*Anat.*) die Bindehaut des Auges; *s. pl.*, (*Bot.*) Stecklinge; Auswüchse.

Adnate (åd′ nāt) *a.*, (*bot. Term.*) angewachsen (dem Stengel).

Adnoun (åd′ noun) *s.*, (*Gr.*) das Adjectiv, Beiwort (*w. g.*).

Adnubilated (åd nū′ bė lā tĭd) *a.*, bewölkt; (*bildl.*) verdunkelt.

Ado (å dū′) *s.*, das Thun, das Treiben; der Lärm, das Geräusch, das Wesen, das Aufsehen, die Schwierigkeit, die Mühe, Noth, die Beschwerde, die Geschichte, much - about nothing, viel Lärm um Nichts; what - is here, was ist hier los? was ist hier für ein Lärm! you will effect this without much -, Sie werden dies ohne große Mühe bewerkstelligen; we'll keep no great -, wir wollen es im Stillen abmachen, kein Aufsehen machen, *Sh.* R. J. 3. IV.; what - is here to bring you together! was für eine Noth, um euch zusammenzubringen! W. 4. V.; let's follow to see the end of this -, laßt uns folgen, um den Ablauf dieser Geschichte zu sehen, T. S. 5. I.; I have had much - to bring him with me, es hat mir Mühe genug gekostet ihn mitzubringen; without more -, ohne Weiteres; we had much - to forbear laughing, wir konnten uns kaum des Lachens enthalten.

Adolescence (å dŏ lĕs′ sůns) *s.*, das Jünglingsalter.

Adolescency (å dŏ lĕs′ sůn sė) die Jugend.

Adolescent (åd ŏ lĕs′ sůnt) *a.*, jung, heranwachsend.

Adolphus (å dŏl′ fůs) *s. p.*, Adolph.

Adonean (åd ŏ′ nė ůn) *a.*, den Adonis betreffend.

Adonia (å dŏ′ nė å) *s. pl.*, die zu Ehren des Adonis gefeierten Feste.

Adonic (å dŏn′ ĭk) *a.*, adonisch; (*gr. Med.*) - verse, adonischer Vers (bestehend aus einem Dactylus und einem Trochäus oder Spondäus).

Adonis (å dŏ′ nĭs) *s. p.*, Adonis; (*bildl.*) der schöne Jüngling; *s.*, (*Bot.*) das Adonisröschen, das Teufelsauge (auch Pheasant's eye; Adonis autumnalis).

Adonists (å dŏ′ nĭsts) *s. p.* u. *pl.*, die Adonaisten (die Juden, welche statt Jehovah das Wort Adonai substituiren).

Adonize (åd′ ŏ nĭz) *v. a.*, sich putzen, schön machen, adonisiren.

Adoors (å dörz′) *adv.*, (*vulg.*) vor od. an der Thür.

Adopt (å dŏpt′) *v. a.*, adoptiren, an Kindes Statt annehmen, als Kind anwählen, anfinden; (*bildl.*) annehmen; sich zueignen, anmaßen; beipflichten, beitreten (another person's opinion, der Meinung eines Andern); den Vorzug geben; to - another person's works, die Werke eines Andern als die Seinigen betrachten.

Adopted (å dŏp′ tĭd) *pp.* d. V. Adopt, *q. v.*; (*S.-A.*) an - (supplying) captain, ein Setzschiffer (welcher als Stellvertreter des eigentlichen Kapitäns für eine bestimmte Reise angenommen wird); - son, der Adoptivsohn, der Wahl- oder Kürsohn.

Adoptedly, *adv.*, durch Annahme oder Wahl, durch Adoption angenommen, *Sh.* M. M. 1. V.

Adopter (å dŏp′ tûr) *s.*, der Adoptirende, der Annehmer eines Kindes, der Wahlvater; (*Chem.*) die Condensationsröhre, der Vorstoß.

Adopting (å dŏp′ tĭng) *ppr.* d. V. Adopt, *q. v.*

Adoption (å dŏp′ schůn) *s.*, die Adoption, das Annehmen an Kindes Statt, das Anfinden; (*bildl.*) die Annahme (of an opinion, einer Meinung); die Annehmung, das Befreunden (of vice, mit dem Laster).

Adoptious (å dŏp′ schůs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Adopted, *Sh.* A. W. 1. I.

Adoptive (å dŏp′ tĭv) *a.*, adoptiv, an Kindes Statt angenommen; an Kindes Statt annehmend; (*bildl.*) angenommen, nicht eingeboren, fremd.

Adoptive, *s.*, die adoptirte, angenommene Person od. Sache.

Adorable (å dör′ rå b'l) *a.*, anbetungswürdig, anbetungswerth.

Adorableness (å dör′ rå b'l nůs) *s.*, die Anbetungswürdigkeit.

Adorably, *adv.*, *v.* Adorable.

Adorat (åd′ ŏ rát) *s.*, (*Chem.*) ein Gewicht von 4 Pfunden.

Adoration (åd ŏ rā′ schůn) *s.*, die Anbetung, die Verehrung; - paid to the Pope, die Adoration eines neuen Papstes (besteht in dreimaligem Kniebeugen und Küssen der rechten Hand und des rechten Fußes).

Adore (å dör′) *v. a.*, anbeten, verehren; leidenschaftlich lieben; (*Arch.*) schmücken, zieren (*Spenser, Beaum.* und *Fletcher*).

Adored (å dörd′) *pp.* d. V. Adore, *q. v.*

Adorement (å dör′ mŭnt) *s.*, die Anbetung, die Verehrung (*w. g.*).

Adorer (å dör′ rûr) *s.*, der Anbeter, der Verehrer, der leidenschaftliche Liebhaber, der Anbeter (eines Frauenzimmers).

Adoring (å dör′ rĭng) *ppr.* d. V. Adore, *q. v.*

Adorn (å dôrn′) *v. a.*, schmücken, zieren, verschönern, putzen; (*Arch.*) verherrlichen.

Adorn, *s.* (*Arch.*) der Schmuck; die Borde; die Verzierung (*Spenser*).

Adorn, *a.* (*Arch.*) geschmückt, geziert (*Milton*).

Adornation (åd ôr nā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Schmücken, das Zieren.

Adorned (å dôrnd′) *pp.* d. V. Adorn, *q. v.*

Adorner (å dôr′ nŭr) *s.*, der Verzierer, der Schmücker.

Adorning (å dôr′ nĭng) *ppr.* d. V. Adorn, *q. v.*; *s.*, der Schmuck, die Zierde, die Verzierung, (*Luther*) der Geschmuck (1. *Petr.* III. 3).

Adornment (å dôrn′ mŭnt) *s.*, der Schmuck, die Zierde, der Zierath, die Verzierung, die Verschönerung.

Ados (å′ dŏs) *s.*, (*Chem.*) Wasser, in welchem rothglühendes Eisen abgekühlt worden ist.

Adosculation (åd ŏs kŭ lā′ schŭn) *s.*, (*bot.Term.*) die Befruchtung, die Schwängerung.

Adossed, *pp.* (*Herld.*) v. Addorsed.

Adown (å doun′) *prp.* (meist. nur in der Poesie st. Down) hinab, unten.

Adown, *adv.*, hinab; unten, hienieden; niederwärts.

Adrachne (å dråk′ nē) *s.*, (*Bot.*) der Erdbeerenstrauch.

Adrad (å dråd′) *a.*, (*Arch.*) *v.* Adread (*Chaucer*; *Spenser*).

Adraganth (åd′ rå gånth) *s.*, *v.* Tragacanth; Gum-Dragon.

Adread (å drēd′) *a.*, furchtsam, bange, erschrocken (fast veraltet).

Adreamt (å drēmt′) *a.*, (*Arch.*) träumend; im Traume; I was –, mir träumte.

Adrent (å drēnt′) *a.*, (*Arch.*) ertrunken.

Adrest (å drēst) *a.*, aufgeputzt, geschmückt, geziert (*Somersetsh.*).

Adrian (ā′ drē ăn; åd′ rē ăn) *s. p.*, Adrian, Hadrian.

Adrianists (åd′ rē å nĭsts) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Adrianisten, Wiedertäufer.

Adrianople (åd rē å nō′ p'l) *s. p.*, Adrianopel (türk. Stadt); – red (Turkey-Red), der Alizari (die aus Smyrna kommenden Krapprwurzeln).

Adriatic (ād rē åt′ tĭk) *s.*, das adriat. Meer (auch – sea).

Adrift (å drĭft′) *adv.*, treibend, umher-, dahinschwimmend, den Wellen preisgegeben, den Wellen zum Spiele; (bes. *S.-A.*) to go – from the moorings, die Anker lichten; to send a person –, Einen in die weite Welt stoßen; at eight years of age I was turned –, in meinem achten Jahre wurde ich in's Weite gestoßen; (*vulg.*) to be –, unwissend sein, nicht wissen, woran man ist; to go – from the subject, von der Sache abschweifen.

Adrogation (åd rō gā′ schŭn) *s.*, (*röm. Ant.*) die Adrogation, die Einkleidung, die Annehmung Jemandes, der nicht mehr unter väterlicher Gewalt steht, an Kindes Statt.

Adroit (å droit′) *a.*, geschickt, gewandt, adrett; schlau, fein, listig, verschlagen.

Adroitly, *adv.*, *v.* Adroit.

Adroitness (å droit′ nŭs) *s.*, die Geschicklichkeit, die Gewandtheit, die Behendigkeit; die Verschlagenheit.

Adrowed (å droud′) *a.*, trocken, getrocknet (*Devonsh.*).

Adry (å drī′) *a.*, (*prov.*) durstig (in Verbindung mit einem Hauptwort stets nach demselben gesetzt).

Adscititious (åd sē tĭsch′ ŭs) *a.*, angenommen, hinzugethan, hinzugesetzt, erborgt.

Adscribe, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Ascribe.

Adstriction (åd strĭk′ schŭn) *s.*, die Adstriction, die Zusammenziehung.

Adstrictory
Adstringent } *a.*, *v.* Astringent.

Adulable (åd′ ū lå b'l) *a.*, (*Arch.*) für Schmeichelei empfänglich.

Adularia (åd ū lār′ rē ă) *s.*, (*Min.*) der Adular, der edle Feldspath, das Fisch- oder Wolfsauge, die Girasole, der Mondstein, Sonnenstein.

Adulation (åd ū lā′ schŭn) *s.*, das Schmeicheln, die Schmeichelei.

Adulator (åd′ ū lā tŭr) *s.*, der Schmeichler.

Adulatory (åd′ ū lā tŭr rē) *a.*, schmeichelhaft, schmeichlerisch.

Adulatress (åd′ ū lā trĕs) *s.*, die Schmeichlerin.

Adulce (å dŭls′) *v. a.*, (*Arch.*) versüßen.

Adult (å dŭlt′) *a.*, erwachsen.

Adult, *s.*, der Erwachsene, die erwachsene Person.

Adulted (å dŭl′ tĭd) *a.*, (*Arch.*) erwachsen.

Adulter (å dŭl′ tŭr) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Adulterate.

Adulterant (å dŭl′ tŭr rănt) *s.*, der Ehebrecher, die Ehebrecherin; das Verfälschende.

Adulterate (å dŭl′ tŭr ĕt) *a.*, ehebrecherisch; verfälscht, verdorben; *Sh.* C. E. 2. II.; H. 1. V.

Adulterate (å dŭl′ tŭr åt) *v. a.*, verfälschen, adulteriren (goods, liquors, metals, wine etc., Waaren, Getränke, Metalle, Wein ꝛc.); verderben (a language, the taste, eine Sprache, den Geschmack).

Adulterate, *v. n.* (*Arch.*) Ehebruch begehen, ehebrechen, *Sh.* K. J. 3. I.

Adulterated (å dŭl′ tŭr rā tĭd) *pp.* d. V. Adulterate, *q. v.*

Adulterateness (å dŭl′ tŭr rĕt nŭs) *s.*, die Verfälschung; das Verfälschtsein.

Adulterating, *ppr.* d. V. Adulterate, *q. v.*

Adulteration (å dŭl tŭr rā′ schŭn) *s.*, das Verfälschen; das Verfälschtsein; die Verfälschung; *v.* Adultery.

Adulterer (å dŭl′ tŭr rŭr) *s.*, der Ehebrecher; (*bibl.*) der Götzendiener (*Ezek.* XXIII. 37); der vom wahren Glauben Abtrünnige (*Jer.* IX. 2); der Irdischgesinnte (*James.* IV. 4).

Adulteress (å dŭl′ tŭr rĕs) *s.*, die Ehebrecherin; (*bibl.*) *v.* Adulterer.

Adulterine (å dŭl′ tŭr rĭn) *a.*, (*Arch.*) im Ehebruch erzeugt; verfälscht; unecht; untergeschoben (*v.* d. ü. Adulterous).

Adulterine, *s.*, ein im Ehebruch erzeugtes Kind.

Adulterize (å dŭl′ tŭr rīz) *v. n.*, (*Arch.*) Ehebruch begehen.

Adulterous (å dŭl′ tŭr rŭs) *a.*, ehebrecherisch; unecht, untergeschoben; verdorben; (*bibl.*) götzendienerisch; sehr lasterhaft, gottlos.

Adultery (å dŭl′ tŭr rē) *s.*, der Ehebruch; (*arch. Rechtsspr.*) die den Ehebrechern auferlegte Strafe; (*bibl.*) die Götzendienerei; die Abtrünnigkeit vom wahren Glauben (*Jer.* III.); die Verdorbenheit, die Lasterhaftigkeit, die Gottlosigkeit; (*arch. Bot.*) das Pfropfen.

Adultness (å dŭlt′ nŭs) *s.*, die Erwachsenheit, das Erwachsensein, das erwachsene Alter.

Adumbrant (åd ŭm′ brănt) *a.*, abschattend, roh abbildend, die ersten Grundlinien gebend, im Umrisse.

Adumbrate (å dŭm′ brāt) *v. a.*, adumbriren, durch Schattenrisse darstellen, flüchtig entwerfen, schattiren, skizziren.

Adumbrated, *pp.* d. V. Adumbrate, *q. v.*

Adumbration (åd ŭm brā′ schŭn) *s.*, die Adumbration, die Darstellung durch Schattenrisse, die Abschattung, der flüchtige Entwurf, der Umriß, die Skizze; (*Herld.*) der Schatten einer Figur, die schattenfarbige Figur.

Adunation (åd ū nā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Vereinigung, die Verbindung.

Aduncity (å dŭn′ sē tē) *s.*, (*Arch.*) die Krümme, das Hakenförmige.

Aduncous (å dŭng′ kŭs) *a.*, (*Arch.*) krumm, gekrümmt, hakenförmig, hakig.

Adunguem (åd ŭng′ gŭĕm) *a.*, (*lat.* ad unguem), genau, pünktlich, accurat (den Bildhauern entlehnt, welche nach Formung der Thonfigur mit dem Nagel die letzten feinen Drücke geben).

Adunque (å dŭngk′) *a.*, (*Arch.*) *v.* Aduncous.

Adure (å dūr′) *v. n.*, (*Arch.*) verbrennen (*Bacon*).

Adust | **Adusted** (å dûst′ | å dûs′ tĭd | *(Med.)* hitzig, entzündet.

Adustible (å dûs′ tĕ b′l) *a.*, verbrennlich.

Adustion (å dûst′ schûn) *s.*, das Verbrennen; die Verbrennung; der Brand; *(Med.)* die Entzündung; *(Chir.)* das Brennen (mit dem Glüheisen).

Advance (åd vâns′) *v. a.*, vorwärts bringen, vorrücken, anrücken; - your chair nearer to the table, rücke deinen Stuhl näher an den Tisch heran; befördern, erheben; to - a person's interest, Jemandes Interesse befördern; to - a person from a lower to a higher office, Einen von einer niedrigeren zu einer höheren Stelle erheben; aufstellen, äußern (an opinion, eine Meinung); vorausschicken, vorhersagen; erhöhen, veredeln, verherrlichen, Glanz verleihen. *Sh.* honour me so much as to - this jewel, erzeige mir die Ehre, durch Tragen dieses Juwels den Glanz desselben zu erhöhen, T. A. 1. II.; vorziehen; beschleunigen (the growth of plants, das Wachsthum der Pflanzen); to - against, vorbringen gegen; stellen gegen; *(Hdlsspr.)* vorschießen, oblige me by advancing me this sum, erweisen Sie mir die Gefälligkeit, mir diese Summe vorzuschießen; to - the price of goods, den Preis der Waaren erhöhen; vorausbezahlen; Geld auslegen, verlegen.

Advance, *v. n.*, vorrücken, anrücken, vordringen; the troops -d, die Truppen rückten vor; *(bildl.)* Fortschritte machen, seine Kenntnisse erweitern; besser, weiser, älter werden; zunehmen (in, an); im Range steigen; *(Hdlsspr.)* im Preise steigen; (bei Auctionen) to - on the last bidder, den Letzten überbieten.

Advance, *s.*, das Vorwärtsgehen, das Vorrücken; die Beförderung (in rank or office, im Range oder Amte); das Fortschreiten, der Fortschritt, das Weiterkommen, die Erweiterung der Kenntnisse, die Ausbildung des Geistes; das Entgegenkommen, der Schritt, den man thut, um sich Einem zu nähern, (bef.) das Entgegenkommen von der einen Partei, um einen Streit beizulegen, zu schlichten (sehr häufig im *pl.*); der Fortgang; die Erhöhung; die Veredelung; *(Hdlsspr.)* der Vorschuß, to make -s, Vorschüsse leisten; to be in -, im Vorschusse sein; to pay in -, im Voraus, pränumerando bezahlen; an - of money, eine bare Entschädigung, Vergütung; prices are on the -, die Preise steigen; (bei Auctionen) an - on the last bidder, das Höhergebot, das Mehrgebot; der Gewinn, die Procente; *(Umgspr.)* to be in - of a person, Einem voraus sein, Einem überlegen sein; *(Mil.)* an - guard, der Vorposten, die Avantgarde; die Vorwache; *(Festungsb.)* - fosse, der Graben um das Glacis; - money, der Vorschuß; das Handgeld; die Prämie.

Advanced (åd vânst′) *pp.* d. V. Advance, *q. v.*; - in years, in Jahren vorgerückt; *(Festungsb.)* an - work, ein Vorwerk; *(Hdlsspr.)* - prices, hohe Preise; *Sh.*, - plumes, strotzende Federn, T. N. 2. V.

Advancement (åd vâns′ mĕnt) *s.*, das Vorwärtsgehen, das Vorrücken; das Vorgerücktsein; die Beförderung; das Fortrücken zu höheren Stellen, das Weiterkommen, das Emporsteigen; die Belohnung, der Vorzug, die Ehre; der Fortschritt (in Kenntnissen); die Aufnahme (of the sciences, der Wissenschaften); der Wachsthum; *(arch. Rchtsspr.)* das Leibgedinge einer Frau, der Brautbrief; das dem Kinde während der Lebenszeit der Aelteren Vorgeschossene.

Advancer (åd vân′ sûr) *s.*, der sich vorwärts Bewegende; der Beförderer, der Gönner; das Beförderende; *(Jgdspr.)* s, die Augen- oder Weidsprossen des Hirschgeweihes.

Advancing (åd vân′ sĭng) *ppr.* d. V. Advance, *q. v.*

Advancive (åd vân′ sĭv) *a.*, befördernd.

Advantage (åd vân′ tĭdj) *s.*, der Vortheil, der Nutzen, der Gewinn; die Ueberlegenheit, das Uebergewicht; to have the - of (over) a person, Einem überlegen sein; Einen kennen, ohne von ihm erkannt zu sein; to have a person at -, über Einen den Vortheil haben; to take (make) - of a thing, eine Sache vortheilhaft benutzen; den Vorsprung nehmen; die günstige Gelegenheit; to take a person at an -, die Ueberlegenheit, die man über Einen hat, zu seinem Vortheile benutzen, *Sh.* M. D. 3. II.; give me - of some brief discourse with Desdemona alone, verschaffe mir Gelegenheit, ein paar Worte mit Desdemona allein zu sprechen, O. 3. I.; we'll read it at more -, wir wollen es bei besserer Weile lesen; *(Arch.)* der Ueberschuß, die Zugabe; *Sh.* die Zinsen, S. 1. III.; *(Arch.)* to give something by way of -, ein Gnadengeschenk machen; personal -s, körperliche Vorzüge; to sell to -, mit Vortheil verkaufen; to set a thing off to the best -, eine Sache auf das Vortheilhafteste zur Schau darstellen, in's beste Licht stellen, besonders empfehlen; to turn to -, Gewinn abwerfen, Vortheil gewähren (bef. *Hdlsspr.*).

Advantage, *v.a.*, vortheilhaft, nützlich sein, Vortheil, Nutzen gewähren, *Sh.* G. V. 3. II.; gewinnen; befördern; bevorzugen.

Advantageable (åd vân′ tĭdj a b′l) *a.*, vortheilhaft, nützlich.

Advantaged, *pp.* d. V. Advantage, *q. v.*

Advantage-Ground (- -′- ground) *s.*, *(Mil.)* das vortheilhafte Terrain; *(bildl.)* der Vortheil.

Advantageous (åd vân tā′ jûs) *a.*, vortheilhaft, nützlich, Gewinn bringend; günstig (opportunity, Gelegenheit).

Advantageously (åd vân tā′ jûs lē) *adv., v.* Advantageous.

Advantageousness (åd vân tā′ jûs nûs) *s.*, die Nützlichkeit, die Nutzbarkeit.

Advantaging (åd vân′ tĭd jĭng) *ppr.* d. V. Advantage, *q. v.*

Advaunce, *v. a.* (*Arch.*) empfehlen (*Spenser*).

Advaunced, *pp.* (*Arch.*) angeregt, entflammt (*Spenser*).

Advectitious (åd vĕk tĭsch′ ûs) *a.*, eingeführt, ausländisch, fremd.

Advene (åd vēn′) *v. n.*, hinzukommen (*w. g.*).

Advenient (åd vē′ nē ûnt) *a.*, hinzukommend, zufällig, von äußerlichen Sachen herrührend.

Advent (åd′ vĕnt) *s.*, die Ankunft (*w. g.*); (bef.) der Advent (die Vorbereitungszeit auf die Weihnachtsfeier).

Advental | **Adventayle** (åd vēn′ tal | åd vēn′ tāl *s.*, *(Arch.)* der bewegliche Theil des Helms, welcher den Mund bedeckte.

Adventine (åd vēn′ tĭn) *a.*, *(Arch.)* hinzugekommen.

Adventine, *s.* (*Arch.*) das Folgende.

Adventitious (åd vĕn tĭsch′ ûs) *s.*, hinzugekommen, zufällig; fremd; *(bot. Term.)* - buds, - roots, Knospen, Wurzeln, welche an dem Theile der Pflanze oder des Baums erscheinen, wo sie gewöhnlich nicht zum Vorschein kommen.

Adventitiously, *adv., v.* Adventitious.

Adventive (åd vĕn′ tĭv) *a.*, *(Arch.)* hinzugekommen, zufällig.

Adventive, *s.* (*Arch.*) die angekommene Sache oder Person, der Ankömmling.

Adventry (åd vĕn′ trē) *s.*, *(Arch.)* das Unternehmen, die Unternehmung.

Adventual (åd vĕn′ tschŭ ûl) *a.*, zum Advent gehörig, denselben betreffend.

Adventure (åd vĕn′ tschûr) *s.*, das Abenteuer, das Wagniß, das gewagte Unternehmen, das Wagestück; der Zufall, der Glücksfall; das zufällige Ereigniß; *(Hdlsspr.)* die Speculation, die Handelsunternehmung; die Beilast, das Gepäck oder die Waaren, welche der Matrose auf dem Schiffe frei mitnehmen darf in der Absicht, dieselben auswärts zu seinem Vortheil zu verkaufen; gross -, Bodmerei; - in a mine, der Kux, Antheil an einem Bergwerksunternehmen; at all -s, auf jeden Fall; auf's Gerathewohl; bill of -, eine Urkunde, von einer Person unterschrieben, welche Waaren in ihr Schiff für Gefahr des Eigenthümers aufnimmt.

Adventure, *v. a.*, wagen, auf's Spiel setzen; my father -d his life for you, mein Vater setzte sein Leben auf's Spiel für dich.

Adventure, *v. n.*, sich unterstehen, sich erkühnen, es wagen.

Adventured, *pp.* d. V. Adventure, *q. v.*

Adventureful (ád vén′tschûr fûl) *a.*, unternehmend (*w. g.*)

Adventurer (ád vén′tschûr rûr) *s.*, der Abenteurer, der Wagehals, der Glücksritter; (*Hdlsspr.*) merchant –, der Speculant auf gut Glück.

Adventuresome (ád vén′tschûr sûm) *a.*, kühn, verwegen, wagehalsig (*v.* Adventurous u. Venturesome).

Adventuresomeness (ád vén′tschûr sûm nûs) *s.*, die Kühnheit, die Verwegenheit, die Waglichkeit

Adventurous (ád vén′ tschûr rûs) *a.*, kühn, verwegen, waglich; abenteuerlich.

Adventurously, *adv.*, *v.* Adventurous.

Adventurousness (ád vén′ tschûr rûs nûs) *s.*, die Kühnheit, die Verwegenheit, die Waglichkeit; das Abenteuerliche; das Abenteuerlichsein.

Adverb (ád′vûrb) *s.*, (*Gr.*) das Adverbium, das Neben- oder Umstandswort.

Adverbial (ád vûr′bé ûl) *a.*, (*Gr.*) adverbialisch, als Neben- oder Umstandswort.

Adverbially, *adv.*, adverbialisch, nebenwörtlich.

Advere (ád vér′) *v. n.*, (*Arch.*) sich wenden, sich richten (to, an).

Adversa (ád vûr′ sâ) *s.*, (*Arch.*) die Vorderseite einer Münze.

Adversable (ád vûr′sâ b'l) *a.*, (*Arch.*) entgegen, zuwider.

Adversaria (ád vûr sâr′ré â) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die Adversarien (die Hausbücher, in welche man augenblicklich die Ausgabe und Einnahme bemerkte und sie sodann in das Hauptbuch übertrug); das Conceptbuch, Brouillon; Sammlungen von Beobachtungen, Notizen und Gedanken.

Adversarious, *a.*, (*Arch.*) *v.* Adversary, *a.*

Adversary (ád′vûr sûr rê) *a.*, entgegen, entgegengesetzt, feindlich (*v.* Adverse).

Adversary, *s.*, der Gegner, der Widersacher; (*bibl.*) der Teufel.

Adversative (ád vûr′ sâ tîv) *a.*, (*Gr.*) entgegensetzend, einen Gegensatz bezeichnend.

Adversatives, *s. pl.*, (*Gr.*) die entgegengesetzten Bindewörter.

Averse (ád vûrs′; ád′vûrs) *a.u. adv.*, zuwider, entgegen, widrig; we had to contend with – winds, wir hatten mit widrigen Winden zu kämpfen; these men were at first – to our proposal, diese Leute waren Anfangs unseren Vorschlägen entgegen; two polar winds blowing –, zwei Polarwinde, von entgegengesetzter Richtung wehend; – fate, – fortune, das Mißgeschick; die Gegenpartei, die Widersache; *Sh.* – towns, sich streitende Städte, C. E. 1. I.; feindliche Städte, T. N. 5. I.; – foreigners, fremde Gegner, K. J. 4. II.

Averse (ád vûrs′) *v. a.*, (*Arch.*) Einem entgegenwirken, entgegenhandeln (*Gower*).

Adversely (ád vûrs′lé) *adv.*, entgegen, zuwider; unglücklich.

Adverseness (ád vûrs′ nûs) *s.*, die Widrigkeit, das Entgegensein; der Widerspruch; der schlechte Erfolg, das Mißlingen, das Mißlungensein; die verschiedene Meinung; die Feindseligkeit.

Adverser (ád vûr′ sûr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Adversary.

Aversion (ád vûr′ schûn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Attention.

Adversity (ád vûr′sé té) *s.*, die Widerwärtigkeit, das unglückliche Ereigniß, das Unglück, das Mißgeschick, das Elend, die Noth, die Trübsal; das Ungemach.

Advert (ád vûrt′) *v. a.*, den Geist, die Aufmerksamkeit, die Gedanken auf etwas richten, hinlenken; (*Arch.*) anweisen, berathen.

Advert, *v. n.*, auf etwas merken, aufmerken, Acht geben, aufmerksam sein, the mind of man is not capable to – to more than one thing at a time, der menschliche Geist kann seine Aufmerksamkeit nur auf einen Gegenstand zu einer und derselben Zeit richten; auf eine Sache anspielen, we have already – ed to these matters, wir haben schon auf diese Sachen angespielt, ihrer schon Erwähnung gethan.

Adverted (ád vûr′ tîd) *pp.* d. V. Advert, *q. v.*

Advertashed (ád′vûr täscht) *pp.*, *v.* Advertised (*North.*).

Advertence } (ád vûr′ tûns
Advertency } *s.*, die Aufmerksamkeit, die Achtsamkeit (*Chaucer*).

Advertent (ád vûr′ tûnt) *a.*, aufmerksam, achtsam.

Adverting (ád vûr′ tîng) *ppr.* d. V. Advert, *q. v.*

Advertise (ád′vûr tîz, *s.*; ád vûr′ tîz, *v. a.*) benachrichtigen, unterrichten, berichten, Nachricht geben, I think it my duty to – you of these matters (üblicher to inform), ich halte es für meine Pflicht, Sie von diesen Sachen in Kenntniß zu setzen; öffentlich bekannt machen, anzeigen, to – a thing in the public papers, in den Zeitungen etwas anzeigen; erinnern, warnen, he – d me of the danger I incurred, er warnte mich vor der Gefahr, der ich mich aussetzte.

Advertised, *pp.* d. V. Advertise, *q. v.*

Advertisement (ád vûr′ tîz mûnt; ád vûr tîz′ mûnt) *s.*, die Benachrichtigung, die Nachricht, an – to the reader, eine Nachricht an den Leser; he has received – of the matter, er hat schon Nachricht von der Sache erhalten; (bef.) die öffentliche Anzeige, die Bekanntmachung, das Inserat, das Avertissement; der Anschlagszettel; die Erinnerung, die Warnung; die moraïische Lehre, *Sh.* M. N. 5. I.

Advertiser (ád′vûr tîz ûr; ád vûr tî′ zûr) *s.*, der Benachrichtiger, der Nachricht Ertheilende; der Anzeiger; das Anzeigeblatt, das Intelligenzblatt.

Advertising (ád′vûr tî zîng) *ppr.* d. V. Advertise, *q. v.*; (*Arch.* ád vûr′ té zîng) ermahnend, rathend, *Sh.* M. M. 5. I.

Advesperate (ád vés′ pûr ât) *v. n.*, (*Arch.*) Abend werden.

Advest (ád vést′) *v. a.*, (*Arch.*) Einen in Besitz setzen.

Advewed (ád vêûd′) *pp.* (*Arch.*) betrachtet (*Spenser*).

Advice (ád vîs′) *s.*, der Rath, (meist.) der gute Rath, der Anschlag, this would not have happened if you had followed my –, dies wäre nicht geschehen, wenn Sie meinen Rath befolgt hätten; this piece of – will be of service to you in future, dieser Rath wird Ihnen künftig dienen; he gave me many a good piece of – into the bargain, er gab mir manchen guten Rath noch obendrein; die Ueberlegung, das Bedenken; die Berathschlagung; die Einsicht; das Erwägen, daher to do a thing upon –, nach Ueberlegung etwas thun; after more –, nach reifer Ueberlegung, *Sh.* M. M. 5. V.; to take –, sich mit Einem berathen; einen Juristen od. einen Arzt consultiren; (zuw.) der berathende Jurist, der Anwald; der zu Rathe gezogene Arzt; die Nachricht, die Kunde, die Berichterstattung; (bes. *Hdlsspr.*) der Bericht, der Avis, daher as per –, laut Bericht, laut Aufgabe; for want of –, wegen Mangel des Berichts, he suffered my draft to be protested for want of –, er ließ meine Tratte protestiren wegen Mangel des Berichts; without further –, ohne weiteren Bericht; a letter of –, ein Avisbrief.

Advice-Boat (– –′ bôt) *s.*, (*S.-A.*) die Aviosjacht, das Aviosschiff (ein kleines, zum Schnellsegeln gebautes Fahrzeug, welches Nachrichten u. Befehle von einem Schiffe zum andern, oder von einem Hafen zum andern zu bringen hat).

Advigilate (ád vîd′jé lât) *v. a.*, (*Arch.*) sorgsam, sorgfältig bewachen.

Advigilate, *v. n.*, (*Arch.*) Sorge tragen, aufmerksam, auf etwas wachsam sein.

Advisable (ád vî′zâ b'l) *a.*, rathsam, räthlich, zuträglich, nützlich; it was deemed – not to do it, es wurde für rathsam erachtet, es nicht zu thun; für guten Rath empfänglich.

Advisableness (ád vî′zâ b'l nûs) *s.*, die Rathsamkeit, die Räthlichkeit; die Empfänglichkeit für guten Rath.

Advise (ád vîz′) *v. a.*, rathen, Rath ertheilen; berathen; to – and assist a person, Einem mit Rath und That an die Hand gehen; to – a person to the contrary, Einem abrathen; to – one's self, überlegen, erwägen, bedenken; berichten, benachrichtigen, melden, in Kenntniß setzen, I – you of these particulars that you may know how to act, ich melde Ihnen diese näheren Umstände, damit Sie wissen,

wie Sie sich zu benehmen haben; (*Hdlsspr.*) to - a bill, einen Wechsel avisiren.

Advise, *v. n.*, rathschlagen, zu Rathe gehen, erwägen, überlegen, Einen um seinen Rath befragen; he -d with his companions how it was to be done, er berathschlagte mit seinen Gefährten, wie es zu machen war; - if this be worth attempting, überlege, ob dies des Unternehmens werth sei; to - with one's pillow, eine Sache beschlafen; to - with one's self, mit sich zu Rathe gehen.

Advised (ád vizd') *pp.* d. V. Advise, *q. v.*; *a.*, bedachtsam, bedächtig, vorsichtig; vorsäplich; ill -, unbedachtsam, unüberlegt; schlecht berathen; well -, wohlbedächtig; *Sh.* I am - what I say, ich rede mit Bedacht. C. E. 5. I.; be -, laß dir rathen; to be - on (*Sh.* of), Rath über etwas erhalten haben, von einer Sache in Kenntniß gesetzt sein; (*Hdlsspr.*) as -, laut Bericht.

Advisedly (ád vi' zĭd lé) *adv.*, mit Ueberlegung, bedachtsam, mit Bedacht, klüglich, vorsichtig.

Advisedness (ád vi' zĭd nûs) *s.*, die Ueberlegung, die Bedachtsamkeit, die Bedächtigkeit, die Klugheit, die Vorsichtigkeit.

Advisement (ád viz' mûnt) *s.*. (*Arch.*) der Rath; die Berathung; die Nachricht; die Ueberlegung; die Bedachtsamkeit, die Behutsamkeit, die Vorsichtigkeit (*Spenser*).

Adviser (ád vi' zûr) *s.*, der Rathgeber, der Rathertheiler, der Berather; (sum.) der, welcher schlechten Rath ertheilt, der Anstifter, der Anhetzer.

Advising (ád vi' zĭng) *ppr.* d. V. Advise, *q. v.*

Advising, *s.*, *Sh.* der Rath, fasten your ear on my -s, leihe dein Ohr meinem Rathe. M. M. 3. I.

Advise (ád vi' zò) *s.*, der Rath, (bes. *Hdlsspr.*) das Avis.

Advisory (ád vi' zŭr ré) *a.*, die Eigenschaft, die Macht besitzend, Rath zu ertheilen; an - superintendence, eine Beaufsichtigung zum Zwecke des Rathertheilens; Rath enthaltend, an - opinion, eine Rath enthaltende Meinung.

Advite (ád' vit) *a.*, (*Arch.*) *v.* Adult.

Advocacies (ád' vò kâ sĭz) *s. pl.*, (*Arch.*) Prozesse (*Chaucer*).

Advocacy (ád' vò kâ sé) *s.*, die Advokatur; die Vertheidigung eines Andern vor Gericht; (überh.) die Vertheidigung; die Rechtfertigung, die Schutzschrift.

Advocas (ád' vò kâs) *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Advocate (*Chaucer*).

Advocate (ád' vò kêt) *s.*, der Advokat, der Sachwalter, der rechtliche Anwalt; der Vertheidiger; der Fürsprecher, der Verfechter, to be a great - for a thing, eine Sache kräftig vertheidigen; I am a great - for cold water bathing, ich halte große Stücke auf das Baden im kalten Wasser.

Advocate, *v. a.*, vertheidigen, verfechten, unterstützen.

Advocate, *v. n.*, vertreten; to - for a person or thing, einer Person oder Sache das Wort reden (*n. v. g.*).

Advocated (ád' vò kâ tĭd) *pp.* d. V. Advocate, *q. v.*

Advocateship (ád' vò kêt schĭp) *s.*, die Advocatur; die Vertheidigung, die Verfechtung, die Vertretung.

Advocatess (ád' vò kêt tĕs) *s.*, die Vertheidigung, die Vertreterin, die Fürsprecherin.

Advocating, *ppr.* d. V. Advocate, *q. v.*

Advocation (ád vò kâ' schûn) *s.*, die Advocatur, die Anwaltschaft, die Führung eines Rechtsstreits; die Fürsprache, *Sh.* O. 3. IV.; die Vertheidigung, die Vertretung; (*schott. Rechtsspr.*) bill of -, die Appellationsschrift, letter of -, der Appellationsbefehl.

Advocatrice (ád' vò kêt ris) *s.* (*Arch.*) *v.* Advocatess.

Advoid (ád void') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Void.

Advolation (ád vò lâ' schûn) *s.*, das Hinzufliegen.

Advolution (ád vò lû' schûn) *s.*, das Hinzuwälzen.

Advouch (ád voutsch') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Avouch.

Advouson, *s.*, (*Arch.*) *v.* Advowson.

Advoutrer (ád vou' trûr) *s.*, (*Arch.*) der Ehebrecher.

Advoutress (ád vou' trĕs) *s.*, (*Arch.*) die Ehebrecherin.

Advoutrous (ád vou' trûs) *s.*, (*Arch.*) ehebrecherisch

Advoutry / **Advowtry** (ád vou' tré) *s.*, (*Arch.*) der Ehebruch.

Adrow (ád vou') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Avow.

Advowee (ád vou é') *s.*, der Kirchenpatron; - paramount, der Haupt-Kirchenpatron, d. h. der König.

Advowry (ád vour' ré) *s.*, (*Arch.*) *v.* Avowry.

Advowson (ád vou' s'n) *s.*, das Patronatrecht; - appendant, das mit den Ländereien verbundene Patronatrecht; - in gross, das von den Ländereien unabhängige, und nur in der Person des Kirchenpatrons ruhende Patronatrecht.

Adward, *s.*, (*Arch.*) *v.* Award; Judgment; Sentence (*Spenser*).

Adward, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Award, *v. a.*

Ady (á' dí) *s.*, (*Bot.*) eine Palmenart, heimisch auf St. Thomas, deren Saft, zum Gähren gebracht, die Stelle des Weins vertritt (*v.* Abanga).

Adyght (á dĭt') *a.*, (*Arch.*) aufgeputzt, geschmückt, geziert.

Adynamik (ád dé nám' ĭk) *a.*, schwach, kraftlos.

Adynamy (á dĭn' á mé) *s.*, (*Med.*) die Adynamie, der Mangel an Kraft, die krankhafte Schwäche.

Adytum / **Adyt** (ád' é tûm / ád' ĭt) *s.*, (*Arch.*) das innerste Heiligthum eines Tempels, wo die Orakeln gegeben wurden.

Adz / **Adze** (ádz) *s.*, die Hohldeichsel, die Krummaxt, das Böttcherbeil.

Aecidium (é sĭd' dé ûm) *s.*, (*Bot.*) der Kelchbrand (Brandpilzgattung).

Aedile (é' dĭl) *s.*, *v.* Edile.

Aegilopical (é jĭ lŏp' pé k'l) *a.*, (*Med.*) ein Gerstenkorn im Auge habend.

Aegilops (é' jĭ lŏps) *s.*, (*Med.*) das Ziegenauge, das Nasenwinkelgeschwür; (*Bot.*) das Hasengras (eine südeuropäische und orientalische Grasgattung).

Aegis (é' jĭs) *s.*, (*Myth.*) die Aegide (der Schild der Minerva), daher (*bildl.*) der Schild, der Schirm, die Schutzwehr.

Aegyptiacum (é jĭp tí' á kûm) *s.*, (*Pharm.*) die ägyptische Salbe (urspr. aus Grünspan, Essig und Honig bestehende Zusammensetzung aus den Zeiten der Araber).

Aeneid (é' né ĭd) *s.*, Aeneas (das Heldengedicht Virgils).

Aeolian (é ó' lé ûn) *a.*, äolisch, den äolischen Dialect, den äolischen Vers betreffend; the - harp, die Aeolsharfe (von dem Jesuiten Kircher im 17. Jahrhundert erfunden).

Aeolipile, *s.*, *v.* Eolipile.

Aeolist (é' ó list) *s.*, der angeblich Inspirirte.

Aeolus (é' ó lûs) *s. p.*, (*Myth.*) Aeolus, der Schaffner der von den Windgöttern ausgesendeten Winde; der Wind.

Aequinolite (é kwĭn' ó lit) *s.*, (*Min.*) der Aequinolit (ein perlsteinähnliches Mineral aus Mexico; *v.* Pitchstone).

Aera (é' rá) *s.*, die Aehre, die Zeitrechnung (*v.* Era).

Aerarian (é rár' ré ûn) *s.*, (*röm. Ant.*) derjenige röm. Bürger, dem der Censor wegen Verletzung der Bürgerpflicht seine politischen Rechte entzogen hatte.

Aerarium (é rár' ré ûm) *s.*, (*röm. Ant.*) der Staatsschatz.

Aerate (á' é rát) *v. a.*, (*arch. Chem.*) mit Kohlensäure verbinden.

Aerial (á ér' ré ûl) *a.*, zur Luft gehörig; aus der Luft bestehend; von der Luft erzeugt; die Luft bewohnend, ätherisch, - songsters, die luftigen Sänger, die Vögel; in der Luft schwebend, hoch, - spires, luftige Thurmspitzen, in die Luft hochragende Thurmspitzen; - flight, luftiger Flug; (*Chem.*) - acid, die Luftsäure; - voyage, die Luftreise.

Aerians (á ér' ré ûnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Aerianer, Anhänger des Aerius.

Aerie / **Aery** (á' é ré; ár' rl) *s.*, das Nest eines Raubvogels, der Horst; die Brut der Raubvögel; *Sh.* airy K. J. 5. II.; aiery, der Adler, R. III. 1. III.; (*scherzw.*) an aiery of children, eine Brut von Kindern, H. 2. II.

Aerification (á ér rĭf fé ká' schûn) *s.*, die Verbindung, die Füllung mit Luft; die Verflüchtigung, die Verdampfung.

Aerified (ā′ĕr′ rē fīd) *pp.* d. P. Aerify, *q. v.*

Aeriform (ā′ĕr′ rē fôrm) *a.*, luftförmig; luft- od. gasartig.

Aerify (ā′ĕr′ rē fī) *v. a.*, mit Luft verbinden, anfüllen.

Aerodynamics (ā′ē rō dē nām′ĭks) *s.*, die Aerodynamik, (die Lehre von der Bewegung ausdehnsamer Körper, der Luftarten); die Luftkraftlehre.

Aerography (ā′ē rŏg′ grăf fē) *s.*, die Aerographie, die Luftbeschreibung.

Aerolites (ā′ ē rō līts) *s.*, Aerolithen, Meteorsteine.

Aerological (ā′ē rō lŏd′ jē k'l) *a.*, aerologisch, die Aerologie betreffend.

Aerologist (ā′ē rŏl′ ō jĭst) *s.*, der Aerologist, der Luftkundige.

Aerology (ā′ē rŏl′ ō jē) *s.*, die Aerologie, die Luftlehre, die Luftkunde.

Aeromancy (ā′ē rō mān sē) *s.*, die Aeromantie, die Luftwahrsagerei.

Aerometer (ā ŭr rŏm′ mē tŭr) *s.*, das Aerometer, der Luftmesser.

Aerometry (ā ŭr rŏm′ mē trē) *s.*, die Aerometrie, die Luftmeßkunst.

Aeronaut (ā′ ē rō nât) *s.*, der Aeronaut, der Luftschiffer.

Aeronautic } (ā ē rō nâ′ tĭk } *a.*, aeronautisch, zur
Aeronautical } ā ē rō nâ′ tē k'l } Luftschifferkunst gehörig; the - expedition, die Luftfahrt.

Aeronautics, *s. pl.*, die Aeronautik, die Luftschiffahrtskunde.

Aeronautism (ā′ ē rō nâ′ tĭz′m) *s.*, das Luftschiffen, die Luftschifferei.

Aerophobia (ā ē rō fō′ bē ă) *s.*, (*Med.*) die Luftscheu (eine krankhaft erhöhte Empfindlichkeit gegen den Eindruck der Luft).

Aerophytes (ā′ ē rō fīts) *s. pl.*, (*Bot.*) Aerophyten (Pflanzen, welche ausschließlich in der Luft leben).

Aeroscopy (ā ē rŏs′ kō pē) *s.*, die Beobachtung der Luft (*w. g.*).

Aerosite (ā′ ē rō sīt) *s.*, (*Min.*) der Aerosit (eine Variation von Proargyrit; *v.* Red-Silver).

Aerostat (ā′ ē rŏs tăt) *s.*, der Luftballon, das Luftschiff.

Aerostatic (ā ē rŏs tăt′ tĭk) *a.*, aerostatisch, die Luftschifffahrt betreffend, dazu gehörig.

Aerostatics, *s. pl.*, die Aerostatik, die Lehre von den Gesetzen des Gleichgewichts aller Luftarten, die Luftschwebekunst.

Aerostation (ā ē rŏs tā′ shŭn) *s.*, *v.* Aerostatics; die Luftschifffahrt.

Aery-Light (ā′ ŭr rē līt) *a.*, leicht wie die Luft, luftig (*Milton*).

Aesthetic, *a.*, *v.* Esthetic.

Aesthetics, *s.*, *v.* Esthetics.

Aestival, Aestivate, Aestuary, Aestuate, Aether, *v.* in Est...

Aethiops-Mineral (ē′ thē ŏps mĭn′ ŭr rŭl) *s.*, (*Chem. u. Pharm.*) der Aethiopsmohr, der Mineralmohr, der Spießglanzmohr.

Aethrioscope (ēth′ rē ŏs kōp) *s.*, (*Phys.*) der Aethrioscop (ein von Sir John Leslie erfundenes Instrument, um den Kältegrad der Luft zu ermessen).

Aethiology, *s., v.* Etiology.

Aetites (ē tī′ tēz) *s. pl.*, (*Min.*) Aetiten, Adlersteine, Eisenniere, Klappersteine.

Aetna (ĕt′ nă) *s. p.*, der Aetna.

Afar (ă fär′) *adv.*, weit, fern, von fern, weit entfernt (- off); the maiden from -, das Mädchen aus der Ferne (Fremde); (*bibl.*) entfremdet, my kinsmen stand - off, meine Nächsten treten fern, *Ps.* XXXVIII. 11.

Afeard (ă fērd′) *a.*, (*arch. Prov.*) erschrocken, bange, to be - of, fürchten, Furcht haben vor (*Sh.* passim; *v.* Afraid).

Afer (ā′ fŭr) *s.*, (*Poes.*) der Südwestwind.

Affa (ăf′ fă) *s.*, (*Hdlsspr.*) ein Gewicht, gebräuchlich an der Goldküste von Guinea, etwa einer Unze gleich; die Hälfte davon heißt Eggeba.

Affability (ăf fă bĭl′ lĕ tē) *s.*, die Leutseligkeit, die Freundlichkeit, die Umgänglichkeit, die Gesprächigkeit, das liebreiche Betragen; an - of countenance, der huldvolle, liebreiche Blick.

Affable (ăf′ fă b'l) *a.*, leutselig, freundlich, umgänglich, gesprächig, lieblich, milde, an - countenance, ein freundliches Aussehen.

Affableness (ăf′ fă b'l nŭs) *s., v.* Affability.

Affably (ăf′ fă blē) *adv., v.* Affable.

Affabrous (ăf′ fā brŭs) *a.*, künstlich, kunstreich, meisterhaft.

Affabulation (ăf făb bŭ lā′ shŭn) *s.*, die Moral einer Fabel.

Affadil (ăf′ fă dĭl) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Daffodil.

Affaied (ăf fād′) *a.*, (*Arch.*) *v.* Afraid.

Affaies (ăf fāz′) *s. pl.*, (*Arch.*) Lasten.

Affair (ăf fār′) *s.*, die Sache, die Angelegenheit, there's nothing further to be done in this -, es läßt sich in dieser Sache nichts mehr thun; their -s were in great disorder, ihre Sachen waren in großer Unordnung; family -s, Familienverhältnisse; das Geschäft, der Handel (häufig *pl.*); -s of state, Staatsgeschäfte, Staatsangelegenheiten; mercantile -s, kaufmännische Angelegenheiten; to be at the head of -s, an der Spitze der Staatsgeschäfte stehen; to take part in the management of -s, an den Geschäften thätigen Theil nehmen; die Ehrensache (- of honour); der Liebeshandel, *Sh.* -s of love, A. L. 4. I.; das Duell; das Gefecht; das Treffen.

Affamish (ăf fām′ ĭsch) *v. n.*, (*Arch.*) Mangel und Hunger leiden, darben, schmachten (*v.* d. j. ü. Famish).

Affamishment (ăf fām′ ĭsch mŭnt) *s.*, (*Arch.*) das Aushungern, das Hungerleiden.

Affayed (ăf fā′ ĕd) *pp.*, (*Arch.*) *v.* Prepared; Instructed; Tamed.

Affear, *v. n., v.* Affeer.

Affeared (ăf fērd′) *a.*, (*arch. Prov.*) erschrocken, ängstlich, bange (*Chaucer*; *Spenser*).

Affect (ăf fĕkt′) *v. a.*, auf etwas wirken, Eindruck machen; eine Sache, einen Körper angreifen; auf einen Körper Wirkungen hervorbringen; rühren, bewegen (the affections, the heart, the passions etc., die Neigungen, das Herz, die Leidenschaften ꝛc.); sitting up too late will - your health, das zu spät Aufbleiben wird Ihre Gesundheit angreifen, schwächen; your objection does not in the least - my assertion, Ihr Einwurf entkräftet meine Behauptung keineswegs; this play -s the audience to tears, dies Schauspiel rührt die Zuhörer zu Thränen; his eyes were -ed by too close application, seine Augen wurden durch zu emsigen Fleiß angegriffen; nach etwas trachten, streben, he -ed the crown, er trachtete nach der Krone; he is supposed to have -ed the king's life, er soll dem Könige nach dem Leben getrachtet haben; (*Arch.*) lieben, lieb haben; begehren, *Sh.* M. N. 1. I.; T. N. 2. V.; erheucheln; affectiren, ersünfteln, nachahmen, gezwungen annehmen, nachäffen, sich zieren, sich stellen; to - modesty, Bescheidenheit erheucheln; she -s the manner of her sister, sie äfft das Wesen ihrer Schwester nach; to - a stare, sich verwundert stellen; (*arch. Rchtsspr.*) überführen, beschuldigen, anklagen (a person of a crime, Einen eines Verbrechens).

Affect, *v. n.*, sich zieren, sich stellen, sich anders zeigen, als man wirklich ist.

Affect, *s.* (*Arch.*) die Liebe, die Neigung, die Leidenschaft, *Sh.* L. 1. I.; *v.* Affection (*Chaucer, Spenser*).

Affectate } (ăf fĕk′ tāt
Affectated } ăf fĕk tā tĕd } *a.*, (*Arch.*) *v.* Affected.

Affectation (ăf fĕk tā′ shŭn) *s.*, das Streben, das Trachten; die Liebe (meist. strafbare), die Vorliebe (für eine Sache oder Person), die Begierde (*w. g.*); das gezwungene, unnatürliche Wesen, die Ziererei, das Nachahmen, das Nachäffen.

Affected (åf fĕk′ tĭd) *pp.* d. B. Affect, *q. v.*; *a.*, to be - with a disease, von einer Krankheit behaftet sein; - to tears, zu Thränen gerührt; gesinnt, to be - towards (to) a person, gegen Einen gesinnt sein; *Sh.* how stand you - to his wish? wie gefällt dir sein Wunsch? G. V. 1. III.; I stand - to her husband, ich liebe ihren Gatten, G.V. 2. I.; geziert, gezwungen, affectirt, geckenhaft, I never knew a person more -, ich habe nie eine gezierte Person gekannt; - sorrow, erheuchelte Trauer; an - style of writing, eine gezwungene Schreibart; interessirt (an); getroffen, we were all more or less - by the failure of the house, an dem Fallissement des Hauses waren wir alle mehr oder minder interessirt; to be - at, bewegt sein über; *Sh.* the ancient proverb will be well -, die alte Sage wird sich wohl bewähren, H. VI. II. 3. I.

Affectedly (åf fĕk′ tĭd lĕ) *adv.*, gezwungen, geziert, verstellt, zum Scheine; absichtlich, mit Absicht, mit Fleiß.

Affectedness (åf fĕk′ tĭd nŭs) *s.*, das gezwungene Wesen, die Ziererei, die Verstellung.

Affecteously (åf fĕk schŭs lĕ) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Affectionately; Affectuous.

Affecter (åf fĕk′ tŭr) *s.*, *v.* Affector.

Affecting (åf fĕk′ tĭng) *ppr.* b. D. Affect, *q. v.*; *a.*, rührend, angreifend.

Affectingly, *adv.*, auf eine rührende, ergreifende Weise; geziert, gezwungen, erkünstelt; sehnsuchtsvoll.

Affection (åf fĕk′ schŭn) *s.*, das Gerührtsein (*w. g.*); die Gemüthsbewegung, die Leidenschaft (bei *Sh.* häufig im *pl.*, J. C. 2. I.; S. 5. I.; K. J. 5. II. etc.); die Zuneigung, die Liebe (ohne Eigennutz, welche das Verlangen nach Besitz ausschließt, z. B. the love of (for) money, die Liebe zum Gelde; dahingegen - (auch love) for one's children, die Liebe zu seinen Kindern); return of -, die Gegenliebe; die Gunst, die Herzlichkeit; die Neigung, der Hang, die Lust, die Stimmung; *Sh.* his -s do not run that way, seine Neigung hat diese Richtung nicht, H. 3. I.; to set one's -s upon a thing, sein Herz an etwas hängen; die Sympathie; ein durch äußere Gegenstände hervorgerufener angenehmer oder auch unangenehmer Zustand des Gemüths, der Gemüthszustand, *Sh.* S. 4. I.; (*Med.*) der krankhafte Zustand des Körpers, die Krankheit; (*Mal.*) der Ausdruck; (*Phys.* u. *Arithm.*) die Eigenschaft (eines Körpers, einer Zahl, of quantity, der Größe); *Sh.* (st. Affectation) die Ziererei, L. 5. I.; H. 2. II.

Affectionate (åf fĕk′ schŭn ĕt) *a.*, liebevoll, herzlich, zärtlich; gütig, wohlwollend; (*Arch.*) geneigt, gewogen; eingenommen (to, für).

Affectionated (åf fĕk′ schŭn ā tĭd) *a.*, (*Arch.*) *v.* Affectioned.

Affectionately, *adv.*, liebevoll, herzlich, zärtlich, gütig, wohlwollend.

Affectionateness (åf fĕk′ schŭn ĕt nŭs) *s.*, die Liebe, die Zuneigung, die Zärtlichkeit, die Gewogenheit, die Herzlichkeit.

Affectioned (åf fĕk′ schŭnd) *a.*, geneigt, gewogen, liebevoll, zugethan, zärtlich, herzlich; *Sh.* eingebildet, affectirt, geziert, T. N. 1. II.

Affectiously, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Affecteously.

Affective (åf fĕk′ tĭv) *a.*, angreifend; rührend; schmerzlich, schmerzhaft (*w. g.*).

Affectively, *adv.*, *v.* Affective; eindrucksvoll.

Affector (åf fĕk′ tŭr) *s.*, der Nachäffer (of fashion, der Mode), der Zierer.

Affectuosity (åf fĕk tschŭ ŏs′ sĭ tĕ) *s.*, (*Arch.*) die Zärtlichkeit, die (heftige) Rührung; die Leidenschaftlichkeit, die Heftigkeit.

Affectuous (åf fĕk′ tschŭ ŭs) *a.*, (*Arch.*) stark, rührend, effectvoll, pathetisch.

Affeebled (åf fē′ b'ld) *pp.*, *v.* Enfeebled.

Affeer (åf fēr′) *v. a.*, (*Arch.*) bestätigen, bekräftigen, *Sh.* thy title is -'d, dein Recht ist gesetzlich bestätigt, M. 4. III.; (*Rechtsspr.*) eine dem Gesetze nach unbestimmte Geldstrafe in eine bestimmte festsetzen.

Affeerment (åf fēr′ mŭnt) *s.*, (*Rechtsspr.*) das Bestimmen einer Geldstrafe.

Affeerors } *s. pl.*, (*Rechtsspr.*) Geschwo-
Afferors } (åf fēr′ rŭrz) rene, welche Geldstrafen zu be-
Affeerers } stimmen haben.

Affermed, *pp.* (*Arch.*) *v.* Confirmed (*Chaucer*).

Affettuoso (åf fĕt tŭ ō′ sō) *adv.*, (*ital., Mus.*) mit Affect, rührend, mit Wärme vorgetragen.

Affiance (åf fī′ ŭns) *s.*, das Verlöbniß, die Verlobung; das Vertrauen, das Zutrauen, *Sh.* H. VI. 11. 3. I.; das Vertrauen auf Gott und seine Verheißungen.

Affiance, *v. a.*, verloben (*Spenser*), *Sh.* M. M. 3. I.; 5. I.; vertrauen, Vertrauen setzen (in, auf).

Affianced, *pp.* b. D. Affiance, *q. v.*

Affiancer (åf fī′ ŭn sŭr) *s.*, der Verlobende, der Stifter eines Ehevertrags.

Affiancing, *ppr.* b. D. Affiance, *q. v.*

Affiche, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Affirm (*Gower*).

Affidare (åf fĕ dăr′ rĕ) *v. n.*, (*Arch.*) den Eid der Treue (zur Fahne) schwören.

Affidation } åf fĕ dā′ schŭn } *s.*, (*Arch.*) der wechsel-
Affidature } åf fĕ dā′ tschŭr } seitige Eid der Treue.

Affidavit (åf fĕ dā′ vĭt) *s.*, die eidlich erhärtete Aussage; (*Am.*) die geschriebene und eidlich bekräftigte Erklärung; to make an -, eidlich erhärten; - men, käufliche, falsche Zeugen.

Affie (åf fī′) *v. a.*, (*Arch.*) vertrauen (*Chaucer*).

Affied (åf fīd′) *pp.* u. *a.*, (*Arch.*) durch Vertrag verbunden; *Sh.* verlobt, versprochen, T. S. 4. IV.

Affile (åf fīl′) *v. a.*, (*Arch.*) glätten, poliren.

Affiliate (åf fĭl′ lĕ āt) *v. a.*, affiliiren, durch Adoption annehmen, anfinden; in eine Gesellschaft, in einen Orden als Mitglied aufnehmen.

Affiliation (åf fĭl lĕ ā′ schŭn) *s.*, die Affiliation, die Annahme an Kindes Statt, das Anfinden; das Aufnehmen in eine Gesellschaft, in einen Orden (z. B. der Freimaurer); die Aufnahme einer bereits anderswo constituirten Loge in einen Logenbund.

Affinage (åf′ fĕ nĭdj) *s.*, (*Chem.*) die Affinage, das Reinigen, Läutern, Abtreiben der Metalle.

Affine (åf fīn′) *s.*, (*Arch.*) der Verwandte.

Affined (åf fīnd′) *pp.*, (*Arch.*) verwandt, verschwägert, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; verflechtet, O. 1. I.

Affinity (åf fĭn′ ĕ tĕ) *s.*, die Verwandtschaft; die Verschwägerung (Gegensatz von Consanguinity, Blutverwandtschaft); die Verbindung; die Aehnlichkeit (of things, of languages etc., der Dinge, der Sprachen ꝛc.); (*Chem.*) die Aehnlichkeit, die Affinität, die Verwandtschaft; elective -, die Wahlverwandtschaft; - of aggregation, die Anhäufungsaffinität; - of composition, die Mischungsaffinität; - of disposition, die Aneignungsaffinität; the affinities of plants with man and animals, die Beziehungen der Pflanzenwelt zum physischen und psychologischen Leben des Menschen.

Affirm (åf fĭrm′) *v. a.*, bejahen, behaupten, bezeugen; bestätigen, bekräftigen; to - a thing, eine Sache bestätigen (eigentlich *v. n.*)

Affirmable (åf fĭr′ mă b'l) *a.*, was sich bejahen, behaupten läßt (of, von).

Affirmably, *adv.*, bejahlich; mit Gewißheit.

Affirmance (åf fĭr′ mŭns) *s.*, die Bestätigung; die Bekräftigung; die Erklärung.

Affirmant (åf fĭr′ mŭnt) *s.*, der Behauptende, der Aussagende, der Bejahende; (*Rechtsspr.*) der Devonent (der Quäker, der nicht schwört, sondern seine Erklärung abgiebt).

Affirmation (åf fĭr mă′ schŭn) *s.*, das Behaupten; die Behauptung, die Bejahung, die Versicherung; die Erklärung (st. eidl. Aussage der Quäker); die Bekräftigung, Bestätigung.

Affirmative (åf fĭr′ mă tĭv) *a.*, bejahend, behauptend; bestätigend; (*Arch.*) positiv, dogmatisch; zuverlässig; absprechend; (*Alg.*) - quantities, positive Größen.

Affirmative, *s.*, die Bejahung, der bejahende Satz; to answer in the –, bejahend antworten, (Einem Ja zur Antwort geben; to be for the –, eine Sache bejahen; seine Stimme für eine Sache geben.

Affirmatively, *adv.*, bejahend.

Affirmed (åf fürmd′) *pp.* d. V. Affirm, *q. v.*

Affirmer (åf für′mür) *s.*, der Bejahende, der Behauptende.

Affirming (åf für′mĭng) *ppr.* d. V. Affirm, *q. v.*

Affix (åf fiks′) *v. a.*, anheften, anschlagen, affigiren; anhängen, verbinden, beifügen; ansetzen; to – one's seal to an instrument (document), sein Siegel einer Urkunde beidrucken; (*Arch.*) heften, richten (the eyes upon an object, die Augen auf einen Gegenstand, *v.* d. ü. Fix).

Affix, *s.* (*Gr.*) das Affixum, die angehängte Sylbe; affixes, *pl.*, *v.* d. ü. Fixtures.

Affixed (åf fikst′) *pp.* d. V. Affix.

Affixing, *ppr.* d. V. Affix, *q. v.*

Affixion (åf fik′ schŭn) *s.*, das Anheften; das Angeheftetsein; die Anheftung, die Anhängung (*w. g.*).

Affixture (åf fiks′ tschŭr) *s.*, das Angeheftete, das Angehängte, das Anhängsel.

Afflation (åf flä′schŭn) *s.*, das Anblasen, das Anhauchen, das Anwehen.

Afflatus (åf flä′tŭs) *s.*, der Windstoß, das Anwehen (des Windes); das Anhauchen, der Anhauch; die (göttliche) Begeisterung, die Inspiration.

Afflict (åf flikt′) *v. a.*, betrüben, kränken, the news of your misfortune –s me much, die Nachricht von Ihrem Unglück betrübt mich sehr; quälen, plagen, ängstigen, peinigen, martern; unterdrücken, erdrücken, entkräften; to – one's self, sich bekümmern, sich kränken, sich grämen (at, über); he was –ed at the tidings, er war sehr betrübt bei der Nachricht; to be –ed with a disease, von einer Krankheit heimgesucht werden; to be –ed with losses, Verlüste zu bedauern haben.

Afflicted, *ppr.* d. V. Afflict, *q. v.*; the –, die Betrübten, die Heimgesuchten.

Afflictedly (åf flik′ tĕd lė) *adv.*, betrübt; schmerzlich, peinlich.

Afflictedness (åf flik′ tĕd nŭs) *s.*, die Betrübniß, die Trauer, die Traurigkeit, der Kummer, der Gram; die Klage, der Druck (*v.* d. ü Affliction).

Afflicter (åf flik′ tŭr) *s.*, der, die, das Betrübende, Kränkende; der Unterdrücker, der Quäler.

Afflicting (åf flik′ tĭng) *ppr.* d. V. Afflict, *q. v.*; *a.*, betrübend, kränkend; schmerzlich, peinlich.

Afflictingly, *adv.*, auf eine betrübende, kränkende, schmerzliche, peinliche Weise.

Affliction (åf flik′ schŭn) *s.*, die Betrübniß, die Bekümmerniß, das Leiden, die Trübsal, die Noth, das Herzeleid (– of heart); die Widerwärtigkeit, das Unglück, das Mißgeschick.

Afflictive (åf flik′ tĭv) *a.*, betrübend, kränkend, schmerzlich, quälend.

Afflictively, *adv.*, *v.* Afflictive.

Affluence | åf′ flŭ ŭns | *s.*, das Zusammenfließen; der
Affluency | åf′ flŭ ŭn sė | Zusammenfluß, der Zufluß (*w. g.*); (*bildl.*) der Ueberfluß (an Reichthum), der Reichthum, die Wohlhabenheit, der Wohlstand.

Affluent (åf′ flŭ ŭnt) *a.*, zufließend (*s. g.*); (*bildl.*) überflüssig, reich, wohlhabend, begütert; the –, die Reichen.

Affluently, *adv.*, *v.* Affluent.

Affluentness (åf′ flŭ ŭnt nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Affluence.

Afflux | åf′ flŭks | *s.*, das Zusammenfließen, das
Affluxion | åf flŭk′ schŭn | Zusammenströmen; der Zufluß, der Zusammenfluß, der Zulauf; (auch *bildl.*) an – of blood to the head, ein Andrang des Blutes nach dem Kopfe.

Afforage (åf′ fŏ rĕdj) *s.*, die von den Geschwornen bestimmte Geldstrafe (*v.* Afforer); (in Frankreich) eine an den Lehnsherrn zu entrichtende Abgabe, wofür man sich die Erlaubniß auswirkt, Weine ꝛc. auf dem Gebiete verkaufen zu dürfen.

Afforare (åf fŏ rär′ ré) *v. a.*, (*arch. Rchtsspr.*) abschätzen.

Afforatus (åf fŏ rä′ tŭs) *a.*, (*arch. Rchtsspr.*) abgeschätzt.

Afforce (åf fórs′) *v. a.*, (*Arch.*) befestigen; zwingen.

Afforcement | åf fórs′ mŭnt | *s.*, (*Arch.*) die
Afforciament | åf fór′ schė á mŭnt | Festung.

Afford (åf fórd′) geben, liefern, tragen, hervorbringen, the soil –s grain; trees – fruits, der Boden liefert Getreide; Bäume tragen Früchte; this well –s very good water, dieser Brunnen giebt sehr gutes Wasser; trade does not now – the profit it did, der Handel liefert jetzt nicht so viel Gewinn als früher; gewähren, verschaffen, this consideration –s me comfort, diese Betrachtung gewährt mir Trost; ertheilen (information, Nachricht); leisten (help, assistance, Hülfe, Beistand); hergeben, hingeben, darreichen, überlassen, bewilligen, an die Hand geben; (*Hdlsspr.*) ablassen, geben, verkaufen, I cannot – the article at this price, ich kann die Waare zu diesem Preise nicht verkaufen; bestreiten, erschwingen, aufbringen, ertragen (in pecuniärer Hinsicht), he cannot – to spend so much money on trifles, seine Mittel gestatten es ihm nicht, so viel Geld für Kleinigkeiten auszugeben; I cannot – to waste my time, ich darf meine Zeit nicht so verschwenden; he would not do it, if he could not – it, er würde es nicht thun, wenn seine Mittel es ihm nicht erlaubten; I could almost – to give him a box on the ear, ich hätte fast Lust, wäre beinahe im Stande, ihm eine Ohrfeige zu geben.

Afforded (åf fór′ dĕd) *pp.* d. V. Afford, *q. v.*

Affording (åf fór′ dĭng) *ppr.* d. V. Afford, *q. v.*

Affordment (åf fórd′ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Bewilligung, die Schenkung.

Afforest (åf fór′ rĕst) *v. a.*, in einen Forst umwandeln, zu einem Forste machen, einforsten.

Afforestation (åf fŏr rĕs tä′ schŭn) *s.*, die Umwandlung in einen Forst, die Anlage eines Forstes, die Einforstung.

Afforested, *pp.* d. V. Afforest, *q. v.*

Afforesting, *ppr.* d. V. Afforest, *q. v.*

Affranchise (åf frän′ tschiz) *v. a.*, (*Arch.*) frei machen, befreien (*v.* d. ü. Enfranchise).

Affranchisement (åf frän′ tschiz mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Freilassung, das Befreien (*v.* d. ü. Enfranchisement).

Affrap (åf frap′) *v. a.*, (*Arch.*) schlagen, zu Boden schlagen (*Spenser*).

Affray (åf frá′) *v. a.*, (*Arch.*) erschrecken (*Spenser*; *Chaucer*).

Affray | (åf frá′ mŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die öffent-
Affrayment | liche Schlägerei (wodurch andere Leute in Furcht gesetzt werden); der Auflauf, der Tumult (*Chaucer*); casual –, der zufällige Todtschlag bei der Selbstvertheidigung.

Affrayed, *pp.* d. V. Affray, *q. v.*

Affrayne (åf frän′) *v. a.*, (*Arch.*) fragen, erfragen.

Affreight (åf frát′) *v. a.*, ein gemiethetes, gescharterte Schiff befrachten.

Affreighted, *pp.* d. V. Affreight, *q. v.*

Affreighter (åf frá′ tŭr) *s.*, der Befrachter eines gescharterten Schiffes.

Affreighting, *ppr.* d. V. Affreight, *q. v.*

Affreightment (åf frát′ mŭnt) *s.*, die Befrachtung eines gescharterten Schiffes.

Affrended (åf frĕn′ dĕd) *pp.*, (*Arch.*) versöhnt (*Spenser*).

Affret (åf frĕt′) *s.*, (*Arch.*) der Angriff, der Anfall (des Feindes; *Spenser*).

Affriction (åf frik′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Reibung.

Affriended, *v.* Affrended.

Affright (åf frit′) *v. a.*, erschrecken, in Schrecken setzen; to be –ed at, erschrecken vor, sich entsetzen vor.

Affright, *s.*, der Schrecken, das Entsetzen; das Schreckbild, das Schreckensbild.

Affrighted (åf frī' tid) *pp.* d. V. Affright, *q. v.*

Affrightedly, *adv.*, in Schrecken, vor Schrecken.

Affrighter (åf frī' tûr) *s.*, der Schrecker.

Affrightful (åf frīt' fûl) *a.*, schrecklich, fürchterlich, entsetzlich.

Affrighting, *ppr.* d. V. Affright, *q. v.*

Affrightment (åf frīt' mŭnt) *s.*, der Schrecken, das Entsetzen; die Furchtsamkeit.

Affrodile (åf' frō dil) *s.*, (*Bot.*) *v.* Daffodil (*Chesh.*).

Affront (åf frŭnt') *v. a.*, (*Arch.*) antreffen, (Einem) begegnen, *Sh.* H. V. 3. I.; Tr. Cr. 3. II.; entgegenstellen: *Sh.* C. 4. III.; angreifen, Trotz bieten; beschimpfen, beleidigen, grob behandeln; erzürnen, böse machen; to be - ed at a thing, über etwas sich beleidigt fühlen.

Affront, *s.*, die Trotzbietung; der Angriff, *Sh.* C. 5. III. (*n. g.*); die grobe Beleidigung, die Beschimpfung, der Schimpf; die Schande (*ungew.*); to take - at a thing, sich über etwas beleidigt fühlen; to bear (*mdg.* to pocket, to swallow) an -, eine Beleidigung erdulden, sich gefallen lassen.

Affronted (åf frŭn' tid) *pp.* d. V. Affront, *q. v.*

Affrontedness (åf frŭn' tid nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Unverschämtheit (*v.* Effrontery).

Affrontee (åf frŭn tē') *s.*, der Beleidigte; (*Hrld.*) *a.*, mit dem Gesichte gegen einander gekehrt.

Affronter (åf frŭn' tûr) *s.*, der Beleidiger, der Beschimpfer; der Trotzbietende.

Affronting (åf frŭn' ting) *ppr.* d. V. Affront, *q. v.*, *a.*, beleidigend, schmähend; anzüglich, schimpflich; *s.*, (*Arch.*) das Confrontiren (*Spenser*).

Affrontive (åf frŭn' tiv) *a.*, beleidigend, schimpfend, beschimpfend; schimpflich; trotzig.

Affrontiveness (åf frŭn' tiv nŭs) *s.*, das Beleidigende, das Beschimpfende, das Schimpfliche, das Schmähliche.

Affulsion (åf fŭl' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Anschein.

Affuse (åf fūz') *v. a.*, aufgießen, hinzugießen.

Affused (åf fūzd') *pp.* d. V. Affuse, *q. v.*

Affusing (åf fū' zing) *ppr.* d. V. Affuse, *q. v.*

Affusion (åf fū' zhun) *s.*, der Aufguß, die Nachfülle.

Affy (åf fī') *v. a.*, (*Arch.*) verloben, *Sh.* H. VI. II., 4. I.; verbinden, vereinigen.

Affy, *v. n.* (*Arch.*) trauen, vertrauen, Vertrauen setzen (in, auf); *Sh.* T. An. 1. I.

Afield (å fēld') *adv.*, auf dem Felde, auf dem Lande; auf's Land; im Felde, in der Schlacht, *Sh.* Tr. Cr. 1. I. (*ungew.*)

Afile, *v. a.* (*Arch.*) *v.* File; Polish (*Chaucer*).

Afire (å fīr') *adv.*, brennend, in Brand, in Feuer.

Afium } (åf fē' ŭm' } *s.*, (*Wuarenk.*) der levantische
Afioume } (åf fē' ŭm' } Mohn.

Aflat (å flăt') *adv.*, dem Boden gleich, platt, flach.

Aflight (å flīt') *v. n.* (*Arch.*) bekümmert, beunruhigt sein (*Gower*).

Afloat (å flōt') *a. u. adv.*, flott, auf dem Wasser schwimmend; the ship is -, das Schiff ist flott; to get a ship -, ein Schiff abarbeiten, von dem Grunde, auf dem es sitzt, wieder flott machen; to set a ship -, ein Schiff flott machen; *Sh.* on such a full sea are we now -, wir sind nun flott auf solcher hohen See; J. C. 4. III.; (*bildl.*) verbreitet, im Umlaufe sein, the rumour is -, das Gerücht verbreitet sich; umlüft, nicht geregelt, nicht geordnet; frisch, rüstig (als *a.* steht dies Wort stets nach dem Hauptworte).

Afoot (å fŭt') *adv.*, zu Fuße (dem on horseback od. riding, driving entgegengesetzt), to go (zuw. auch pleonastisch to walk) -, zu Fuße gehen; (*bildl.*) in Bewegung; im Gange, the army was -, das Heer war in Bewegung; *Sh.* Cor. 1. II.; this design has been long -, dieser Plan ist lange im Gange gewesen.

Aforce (å fōrs') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Force, Compel.

Afore (å fōr') *prp.* vor; eher; *Sh.* a fortnight - Michaelmas, vierzehn Tage vor Michaelis; W. 1. I.; I shall be there - you, ich werde eher da sein, als Sie; (*Arch.*) bei, vor (bei Betheurungen), *Sh.* - God! vor Gott! K. J. 2. IV.; now - me! a handsome fellow, nun, fürwahr, ein hübsches Kerlchen, P. 2. I.; - the face of the Gods, im Angesichte der Götter, P. 4. IV.; (*S.-A.*) nach dem Vordertheile des Schiffes zu, vor; a sailor - the mast, ein gemeiner Matrose.

Afore, *adv.*, zuvor, vorher; voran; vorwärts, vorn; go you -, I will follow, geh' du nur voran, ich komme nach; (*bildl.*) eher, leichter, lieber, I would die - I would betray him, ich würde lieber sterben als ihn verrathen.

Aforegoing (å fōr' gō ing) *a.*, vorhergehend (*v.* d. ü. Foregoing).

Aforehand (å fōr' hånd) *adv.*, voraus, im Voraus, zum Voraus, vorher, to be - with a person, Einem zuvorkommen; ihm überlegen sein, ihn übertreffen; to be - in the world, gesegnet, beglückt, wohlhabend, reich sein (in diesem Sinne findet man auch aforehanded u. forehanded).

Aforementioned (å fōr' men schŭnd) *a.*, vorher-, vorhinerwähnt, obgedacht, obbesagt.

Aforenamed (å fōr' nåmd) *a.*, vorgenannt, vorhergenannt, obgenannt.

Aforesaid (å fōr' sĕd) *a.*, *v.* Aforementioned.

Aforetime (å fōr' tim) *adv.*, vormals, ehedem, ehemals, in früheren Zeiten.

Aforne (å fōrn') *adv.* u. *prp.*, (*Arch.* u. *West*), *v.* Before; Formerly.

Afoul (å foul') *adv.*, (*Arch.* u. *S.-A.*) nicht frei, verwickelt (*v.* d. ü. Foul).

Afraid (å frād') *a.*, furchtsam; erschrocken; bange, besorgt; to be - of a person or thing, sich vor etwas oder einer Person fürchten; to be - of one's own shadow, vor seinem eignen Schatten bange sein; (es steht immer nach dem Hauptworte) a man - of doing wrong, ein Mann, der sich fürchtet, Unrecht zu thun; he was - to sin against God, er fürchtete, gegen Gott zu sündigen; to make a person -, Einen bange machen, ihn erschrecken.

Afrancesados (å frân sēs sâ' dōs) *s. pl.*, (*neue. Gesch.*) die Afrancesados, die Französischgewordenen, die Josephinos (in Spanien die Anhänger der Franzosen, welche 1808 dem Könige Joseph den Eid der Treue leisteten u. die Constitution von Bayonne beschworen).

Afreed (å frēd') *a.*, ſt. Afraid, *q. v.* (*Derbyshire*).

Afresh (å frĕsch') *adv.*, von Neuem, von Frischem, abermals, wieder.

Afric (åf' rĭk) *s. p.*, (*Poes.*) Afrika.

Afric, *a.*, afrikanisch.

Africa (åf' rē kâ) *s. p.*, Afrika.

African (åf' rē kûn) *a.*, afrikanisch.

African, *s.*, der Afrikaner; (*Bot.*) die Sammtblume (Tagetes).

Africus (åf' rē kŭs) *s.*, der von Afrika nach Italien kommende Südwestwind.

Afront (å frŭnt') *adv.*, im Gefecht, in der Fronte, gegenüber, gerade entgegen; von vorn, *Sh.* H. IV. 2. IV.

Afrore (åf frōr') *pp.*, *v.* Frozen (*Somerset*).

Aft (åft) *a. u. adv.*, (bes. *S.-A.*) hinten im Schiffe, hinten am Schiffe; fore and -, vorn u. hinten; right -, unmittelbar von hinten; to bring the wind -, vor dem Winde ablaufen; the flying - of the vanes, arising from the motion of the vessel, die Abweisung der Flügel (der kleinen Windfahnen am Top der Masten); to haul - the sheets, die Schoten anholen (um dem Winde mehr Segelfläche darzubieten); to house a gun fore and -, eine Kanone längs dem Bord festmachen.

After (åf' tûr) *a.*, (*comp. v.* Aft) hinter (bes. *S.-A.* v. d. Zusammensetzungen), später, darauffolgend, an - period of life, eine spätere Lebensperiode.

After, *prp.*, nach (in Bezug auf die Zeit), - supper we took a walk, nach dem Abendessen gingen wir spazieren;

(*Sprichw.*) - dinner rest a while, - supper walk a mile, nach dem Essen ruh' eine Weile, nach dem Abendbrod geh' eine Meile; the day - to morrow, übermorgen; the week - next, über nächste Woche; nach, hinter (in Bezug auf Bewegung), he came - me, er kam mir nach (*v.* Behind); one - another, Einer nach dem Andern; day - day, Tag für Tag, ein Tag nach dem andern; to go -, to look -, to gape -, to search - etc., *v.* unter go, look, gape und search etc.; to be - a person, Einen verfolgen; to take -, (Einem) ähneln (*v.* unter Take); what are you - ? was macht ihr? was habt ihr vor? - that, nachher; - all, bei alledem, endlich, am Ende; nach, in Gemäßheit mit, in Nachahmung (einer als Modell dienenden Sache), this was made - the pattern you sent me, dies wurde nach dem Muster, welches Sie mir schickten, gemacht; *Sh.* to use a man - his deserts, einen Mann nach seinen Verdiensten behandeln, H. 2. II.; - my opinion, nach meiner Meinung.

After, *adv.*, hinterher; nachher, darauf; später; some while -, einige Zeit darauf.

After, *conj.*, nachdem; - having done my business, I prepared to return, nachdem ich meine Geschäfte abgemacht hatte, machte ich mich zur Rückreise bereit.

After-Acceptation (-'- ăk sĕp tā' schŭn) *s.*, die später angenommene Bedeutung.

After-Account (-'- ăk kount) *s.*, die Nachrechnung, die Nachforderung.

After-Act (-'-ăkt) *s.*, die nach einer andern folgende Handlung oder That.

After-Ages (-'- ā jĭz) *s. pl.*, die Zukunft, die Nachwelt, die späteren Jahrhunderte (v. Addison ebenfalls im *sing.* gebr.).

After-Application (-'- ăp plĭ kā' schŭn) *s.*, die spätere Anwendung.

After-Balance-Frame (-'- băl lăns frām) *s.*, (*S.-A.*) das Hinter- oder Achter-Balanzierspant.

After-Band (-'- bănd) *s.*, das fünftige Band, die nachfolgende Fessel (*Milton*).

After-Birth (-'- bûrth) **After-Burden** (-'- bûr d'n) **After-Burthen** (-'- bûr th'n) *s.*, die Nachgeburt, die Aftergeburt, die Afterbürde.

After-Body (-'- bŏd dĕ) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Afterframes.

After-Capstern (-'- kăp stûrn) *s.*, (*S.-A.*) das hintere oder kleine, auch zweite Gangspill; das Krüppelspill.

After-Cast (-'- kăst) *s.*, (*Arch.*) der Nachwurf, der zweite Wurf; (*bildl.*) die zu spät geschehene That (*Gower*).

After-Claim (-'- klām) *s.*, der spätere Anspruch; die Nachforderung.

After-Clap (-'- klăp) *s.*, das Hinterdrein, der unerwartete Schlag oder Querstreich, nachdem man geglaubt hat, alle Hindernisse überwunden zu haben.

After-Comer (-'- kŭm ûr) *s.*, der Nachfolger.

After-Comfort (-'- kŭm fûrt) *s.*, der zukünftige Trost.

After-Conduct (-'- kŏn dŭkt) *s.*, das spätere Benehmen.

After-Conviction (-'- kŏn vĭk' schŭn) *s.*, die spätere Ueberzeugung.

After-Cost (-'- kŏst) *s.*, die Nachkosten; (*bildl.*) Nachwehen.

After-Course (-'- kōrs) *s.*, der spätere, zukünftige Gang, Lauf.

After-Crop (-'- krŏp) *s.*, die Nachernte.

After-Days (-'- dāz) *s. pl.*, die Zukunft; die Nachwelt.

Afterdeal (-'- dēl) *s.*, (*Arch.*) der Nachtheil.

After-Dinner (-'- dĭn nûr) *s.*, die Nachmittagsstunde; an --'s sleep, die Nachmittagsruhe; *Sh.* an --'s breath, ein Gang nach der Mahlzeit, Tr. Cr. 2. III.

After-Eatage (-'- ē tĭdj) *s.*, (*prov.*) die Nachernte.

After-Endeavour (-'- ĕn dĕv' vûr) *s.*, die Nachbemühung.

After-Enquiry (-'- ĭn kwīr' rē) *s.*, die zu späte Nachfrage; die nachfolgende oder verspätete Untersuchung, *Sh.* C. 5. IV.

After-Event (-'- ē vĕnt') *s.*, die spätere Begebenheit.

After-Eye (-'- ī) *v. a.*, Einen im Gesichte behalten, ihn nicht aus den Augen verlieren, *Sh.* C. 1. IV.

After-Fate (-'- fāt) *s.*, das nachherige Schicksal, Geschick.

After-Feed (-'- fēd) *s.*, das nach der ersten Heuernte wachsende Gras, welches nicht geerntet (*v.* Aftermath) sondern abgeweidet wird (bes. *Oxford*).

Afterframes (-'- frāmz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Hinter- oder Achterspanten.

After-Game (-'- gām) *s.*, das Spiel darnach, ein neuer Versuch, das Verlorne wieder zu gewinnen; das Hülfsmittel, das Nothmittel; to play an --, es noch einmal wagen.

After-Gathering (-'- găth' ûr ring) *s.*, die Nachlese.

After-Grass (-'- grăs) *s.*, *v.* Aftermath.

After-Growth (-'- grōth) *s.*, der Nachwuchs.

After-Hatchway (-'- hătsch wā) *s.*, (*S.-A.*) die Hinter- oder Achterluke.

After-Help (-'- hĕlp) *s.*, die Nachhülfe.

After-Hold (-'- hōld) *s.*, (*S.-A.*) der Hinterraum eines Schiffes.

After-Hope (-'- hōp) *s.*, die künftige Hoffnung.

After-Hours (-'- hourz) *s. pl.*, (*Sh.*) die nachfolgenden Stunden, die Folgezeit, R. J. 2. VI.; R. III. 4. IV.

After-Ignorance (-'- ĭg nō rŭns) *s.*, die nachherige, spätere Unwissenheit.

Afterings (ăf' tûr rĭngz) *s. pl.*, (*prov.*) die Nachmilch.

After-Kindred (-'- kĭn drĕd) *s.*, (*Arch.*) die spätere Nachkommenschaft (*Chaucer*).

After-King (-'- kĭng) *s.*, der folgende König, der Nachfolger des Königs.

Afterley (ăf' tûr lā) *s.*, *v.* Aftermath (*Berksh.*).

After-Life (-'- līf) *s.*, das übrige Leben, der Rest des Lebens; die Zukunft; das zukünftige Leben.

After-Liver (-'- lĭv vûr) *s.*, der Nachkomme, der Enkel.

After-Love (-'- lŭv) *s.*, die zweite oder spätere Liebe, *Sh.* G. V. 3. I.; R. II. 5. III.

After-Malice (-'- măl lĭs) *s.*, der Groll, die hinterher kommende Bosheit.

Aftermath (-'- măth) *s.*, (*prov.*) die zweite Grasernte.

After-Meeting (-'- mē' ting) *s.*, die nachherige Zusammenkunft, die zweite Sitzung, *Sh.* Cor. 2. II.

After-Milkings (-'- mĭl kĭngz) *s. pl.*, (*prov.*) *v.* Afterings.

Aftermost (ăf' tûr mōst) **Aftmost** (ăft' mōst) *a.*, (*sup. v.* Aft oder After) hinter, hinterst (besond. *S.-A.*) auch *s.*, der hintere Raum eines Schiffes.

Afternoon (ăf tûr nūn') *s.*, der Nachmittag; -'s luncheon (auch Afternooning), das Vesperbrod; (*bildl.*) *Sh.* even in the - of her best days, schon am Abend ihrer besten Tage, R. III. 3. VII.

After-Nourishment (-'- nûr rĭsch mŭnt) *s.*, die künftige Nahrung.

After-Pains (-'- pānz) *s.*, die Nachwehen (nach d. Geburt).

After-Part (-'- pārt) *s.*, der nachfolgende Theil; (*S.-A.*) der hintere Theil eines Schiffes.

After-Payment (-'- pā mŭnt) *s.*, der Nachschuß, das nachgezahlte Geld.

After-Piece (-'- pēs) *s.*, das Nachstück, die nach einem Trauer- oder Schauspiel gegebene Farce; das hintere Stück eines Sattels.

After-Proceedings (-'- prō sē' dĭngz) *s. pl.*, das nachherige Verfahren (auch im gerichtlichen Sinne).

After-Proof (-'- prūf) *s.*, der Nachbeweis; die durch spätere Erfahrung entdeckten Eigenschaften.

After-Reckoning (-'- rĕk nĭng) *s.*, das Nachberechnen, die nachherige Rechnung, die Nachrechnung.

After-Repentance (-'- rē pĕn' tŭns) *s.*, die Nachreue.

After-Report (-'- rē pōrt) *s.*, die spätere Nachricht, der Nachbericht.

After-Sails (-'- sälz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Hinter- oder Achtersegel (alle diejenigen Segel, welche sich am großen Maste selbst und hinter demselben, also am Besanmaste befinden, und die, welche das Beidrehen befördern und so den Vorsegeln das Gleichgewicht halten).

After-State (-'- stät) *s.*, der künftige Zustand.

After-Sting (-'- sting) *s.*, der spätere Stich; der Nachschmerz, Nachwehen.

After-Storm (-'- störm) *s.*, der Nachsturm.

After-Supper (-'- süp pür) *s.*, die Zeit zwischen dem Abendessen und dem Schlafengehen, *Sh.* M. D. 5. I.

After-Swarm (-'- schwärm) *s.*, die Nachschwärme der Bienen.

After-Taste (-'- täst) *s.*, der Nachgeschmack.

After-Thoughts (-'- thörts) *s. pl.*, Nachgedanken; die zu späte Einsicht oder Ueberlegung.

After-Time (-'- tim) *s.*, die Zukunft; *Sh.* - -s, die Folgezeit, die Nachwelt, H. VI. II. 4. II.

After-Tossing (-'- tôs sing) *s.*, die Bewegung des Meeres, das Wellenschlagen nach einem Sturme (Addison).

Afterward } (äf' tür wärd
Afterwards } (äf' tür wärdz } *adv.*, nachher, hernach, in der Folge.

After-Wise (-'- wäz) *a.*, zu spät klug.

After-Wit (-'- wit) *s.*, die zu spät kommende Klugheit oder Einsicht; (*Sprichw.*) an - - is every body's wit, hintendrein ist Jeder klug.

After-Wrath (-'- rôth) *s.*, der Groll, *Sh.* A. C. 5. II.

After-Writer (-'- ri tür) *s.*, der spätere Schriftsteller.

Afurt (à fürt') *a.*, mürrisch (*West*).

Aga (à' gâ) *s.*, der Aga, türkische Befehlshaber.

Again (à gän'; à gên') *adv.*, wieder, nochmals, abermals, noch einmal, to come -, wiederkommen; half as big -, noch halb einmal so groß; as much -, einmal so viel; - and -, mehrmals, oft, wiederholt, I have told you - and - that I will not suffer it, ich habe es dir wiederholt gesagt, daß ich es nicht dulden will; zurück, give it me -, geben Sie es mir zurück; I must have two pence back -, ich muß noch zwei Pence wieder herausbaben; bring me word -, bringe mir wieder Bescheid; überdies, ferner; dagegen, hingegen; ebenso, jedenfalls; und denn; to and -, hin und wieder; (*prov.*) *prp.* st. Against, *q. v.*

Against (à gänst'; à gênst') *prp.*, gegen, wider, to run - a pillar, gegen eine Säule laufen, stoßen; she hurt her foot - a stone, sie verletzte ihren Fuß gegen einen Stein; (auch *bildl.*) to do a thing - one's inclination, etwas gegen, wider seine Neigung, ungern thun; to sail - the stream, gegen den Strom segeln; - the hair, - the grain, wider Willen, gegen den Strich, ungern; he was convicted of a crime - the state, er wurde eines Verbrechens gegen den Staat angeklagt; he that is not with me is - me, wer nicht für mich ist, ist gegen mich; bei, gegen, an, bis; - this time I shall certainly be with you, gegen diese Zeit werde ich gewiß bei euch sein; - the end of the week, gegen das Ende der Woche; I must be ready - he comes, ich muß fertig sein gegen die Zeit, wo er kommt; an (einen Zustand der Ruhe in der Nähe eines Gegenstandes andeutend), dry your shoes - the fire, trocknet eure Schuhe an dem Feuer; the picture hangs - the wall, das Bild hängt an der Wand; over -, gegenüber.

Againward (à gän' wärd) *adv.*, (*Arch.*) hieher, wieder hieher.

Agalaxy (âg' gà lăk sè) *s.*, (*Med.*) der Mangel an Milch.

Agalloch } (âg' ăl lŏk
Agallochum } (âg găl' ò kŭm } *s.*, das Aloesholz, das Paradiesholz, das Calambac (kommt aus China und den ostindischen Inseln).

Agalmata (à găl' mà tà) *s. pl.*, die Verzierungen, die Zierathen der Sculptur im Alterthume.

Agalmatolite (à gàl mät' tò lit) *s.*, (*Min.*) der Bildstein, der Agalmatolith, der chinesische Speckstein, der Pagodit.

Agami (âg' à mè) *s.*, (*Ornith.*) der Trompetervogel (auch: the gold-breasted trumpeter genannt, Psophia).

Agamist (âg' à mist) *s.*, der Gegner des Heirathens.

Agamous (âg' à mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Cryptogamic.

Agape } (âg' à pē)
Agapy } (âg' à pē) *s.*, das Liebesmahl der ersten Christen nach der Communion.

Agape (à gâp') *adv.*, gaffend, mit offnem Munde; to set people all -, die Leute gaffend machen; to stand all -, gaffen, (*vulg.*) das Maul aufsperren.

Agapet (âg' à pĕt) *s.*, (*grïech., eigentl.*) der Freund, der Hausgenosse eheloser Frauen; (*zum.*) der Liebhaber des schönen Geschlechts, der Vergnügungssüchtige.

Agaphite (âg' à fit) *s.*, *v.* Turquoise.

Agareni } (à gà rē' ni
Agarenians } (à gà rē' nē ănz } *s. pl.*, die Agarener (ein arabischer Volksstamm), welche sich als Abkömmlinge der Agar (Hagar), der Magd Abrahams betrachteten).

Agaric (âg' à rik) *s.*, (*Bot.*) der Blätterschwamm; der Lerchenschwamm; - of the oak, das Zunderholz, der Zunder (Boletus igniarius); - coralline, die Spitzenkoralle (Millepora cellulosa); (*Min.*) - mineral, die Bergmilch, Mondmilch, die Mehlkreide (ein erdiger Kalkspath).

Agarified (à gâr' rè fid) *a.*, vom kalten Fieber behaftet (*Suffolk*).

Agast (à gâst') *a.*, (*Arch.*) *v.* Aghast (*Chaucer*).

Agate (à gât') *adv.*, (*arch. Prov.*) auf dem Wege gehend; to be -, im Gange sein; to get -, den Anfang machen, etwas zu thun; to set -, in Gang bringen.

Agate (âg' ĕt) *s.*, (*Min.*) der Achat, der Agat; (*Arch. bildl.*) die kleine, winzige Person, *Sh.* H. IV. II. 1. II.; ein Werkzeug der Golddrahtzieher; - arborescent, der Baumachat.

Agatha (âg' à thà) *s. p.*, Agathe.

Agatine (âg' à tin) *a.*, zum Achat gehörig, achatartig.

Agatine, *s.*, (*Mollusk.*) die Benennung von Kegel-, Dattel- und andern Schnecken.

Agatized (âg' à tizd) *a.*, die Streifen des Achats besitzend.

Agaty (âg' à tè) *a.*, achatartig.

Agave (à gà' vè) *s.*, (*Bot.*) die amerikanische Aloë (Agave americana).

Agaze (à gâz') *v. a.*, (*Arch.*) in Erstaunen setzen, erschrecken (*Spenser*).

Agazed, *pp.* d. V. Agaze, *q. v. Sh.* H. VI. 1. 1. I.

Age (ădj) *s.*, die Dauer des Lebens, das Alter (of a man, of a horse, of a tree, eines Mannes, eines Pferdes, eines Baumes); das Zeitalter, die Zeit, this was a common custom in that -, das war ein gewöhnlicher Gebrauch zu jener Zeit; the golden -, das goldene Zeitalter; an iron -, schwere Zeiten; das Jahrthundert; die Mündigkeit, to be of -, mündig sein; to be under -, unmündig sein; to come of -, mündig werden; das Greisenalter (zuw. auch old -, das hohe Alter); die Lebenszeit der Frauen, in welcher sie gebärfähig sind, Sarah was delivered of a son when she was past -, Sara gebar über die Zeit ihres Alters (Heb. XI. II); das Geschlecht, die Generation, daher -s yet unborn, zukünftige Geschlechte; constant -, das gesetzte Alter; full -, die Volljährigkeit, die Mündigkeit; the middle -s, das Mittelalter; a man of middle -, ein Mann von mittlerem Alter; - of maturity, das reife Alter; the - of manhood, das mannbare Alter; the prime of one's -, die Blüthe seines Lebens; the tender -, das zarte Alter, die Kinderjahre.

Age, *v. n.*, (*arch. Prov.*) im Leben vorrücken, alt, kraftlos werden.

Aged (ā' jĕd) *a.*, alt, bejahrt; ein gewisses Alter habend, a man - sixty years, ein sechzigjähriger Mann; the -, die Bejahrten, die Alten.

Agee (à jē') *a.*, schief; verkehrt, unrecht; (*v.* Ajar; *North.*).

Agen (à' gĕn) *adv.*, (*arch. Prov.*) *v.* Again; *prp. v.* Against.

Agency (ā' jŭn sè) *s.*, das Wirken, das Handeln, das Thun; die Action; die Wirkung; die Vermittlung, der Dienst;

(*Hdlssspr.*) die Agentschaft, die Agentenstelle, die Agentur; - business, das Commissionsgeschäft; - office, das Commissions-Comptoir.

Agenda (ă jĕn' dă) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Kirchenagende, das Kirchenbuch, die Kirchenvorschrift, das Formelbuch; das Denkbuch, die Schreibtafel.

Agenesia (ă gĕ nē' zē ă) *s.*, (*Med.*) die Agenesia (Mangel der Fruchtbarkeit, bes. der Befruchtungsfähigkeit bei dem männlichen Geschlechte).

Agenfrida } (ă' jĕn frī' dă) } *s.*, (*Arch.*) der unbe-
Agenfrie } (ă' jĕn frī) } schränkte Grundeigenthümer; Einer, der die absolute Herrschaft über eine Sache hat.

Agenhine (ă' j n hīn) *s.*, (*Arch.*) ein Gast, welcher nach dreitägigem Aufenthalte als zur Familie gehörend angesehen wurde.

Agent (ă' jünt) *a.*, handelnd, wirkend (dem patient, leidend, passiv, entgegengesetzt, *w. g.*).

Agent, *s.*, der Handelnde, der Wirkende; das Wirkende, die wirkende Kraft, das Agens; (bes. *Hdlssspr.*) der Agent, der Geschäftsträger, der Geschäftsbesorger, der Sachführer, der Commissionär, der Spediteur, der Waarenversender; der Lieferungsbeamte; der Gesandte; (*Mil.*) the - of a regiment, der Zahlmeister eines Regiments; -s of the clergy, die Kirchenschaffner; (*S.-A.*) - victualler, der Proviantmeister, der Proviant-Commissär.

Agentship (ă' jünt schĭp) *s.*, die Agentschaft, die Agentur (*v.* d. ü. Agency).

Ager (ă' jür) *s.*, (*Min.*) das Wasser (als Element betrachtet, worin das Metall wächst).

Ageratus Lapis (ă jĕr' ră tŭs lă' pĭs) *s.*, (*lat.*) bei Galen und andern alten Schriftstellern ein Stein, ähnlich dem Phrygischen, aber mehr adstringirend, der zum Färben und zum Zurichten des Leders gebraucht wurde.

Agestia (ă jĕ ŭs' tschĕ ă) *s.*, (*Med.*) die Enthaltsamkeit von Speisen; der Mangel an Geschmack, der Geschmacksverlust.

Agg (ăg) *v. a.*, reizen, anreizen; hetzen, anhetzen (*Exmoor*); backen, zerbacken, ungeschickt schneiden, vorlegen (*Wilts.*).

Agg, *s.*, der Groll; die Schelsucht, die Mißgunst; die Tücke (*North.*).

Aggelation (ăd jĕl lă' schün) *s.*, das Gefrieren, die Gefrierung, das Zusammenfrieren (*w. g.*).

Aggeneration (ăd jĕn ür ră' schün) *s.*, das Zusammenwachsen, die Verbindung zweier Körper (*w. g.*).

Agger (ăd' jür) *s.*, (*Festungsw.*) ein von den alten Griechen und Römern bei Belagerungen benutztes Deckmittel, die Schanze, die Brustwehr; der Erdanschutt, der Erdhügel.

Aggerate (ăd' jĕ rāt) *v. a.*, (*Arch.*) aufhäufen, zusammenhäufen.

Aggeration (ăd jĕ ră' schün) *s.*, (*Arch.*) die Anhäufung, die Aufhäufung.

Aggerose (ăd' jĕ rōs) *a.*, (*Arch.*) voller Haufen, viele Haufen enthaltend.

Aggested (ăd j s' tĭd) *pp.*, (*Arch.*) aufgehäuft.

Aggie (ăg' gē) *v. a.*, bestreiten; *v. n.*, murren, klagen (*Devonsh.*).

Agging (ăg' ging) *ppr.* d. V. Agg, *q. v.*

Agglomerate (ăg glŏm' ür rāt) *v. a.*, aufwickeln, zusammenballen, zu Knäueln verbinden, anhäufen, agglomeriren.

Agglomerate, *v. n.*, sich kugeln, sich zusammenballen, zusammenlaufen; gerinnen.

Agglomerated, *pp.* d. V. Agglomerate, *q. v.*

Agglomerating, *ppr.* d. V. Agglomerate, *q. v.*

Agglomeration (ăg glŏm ür ră' schün) *s.*, das Aufwickeln; das Zusammenballen, das Zusammenlaufen, die Verbindung zu Klumpen, die Agglomeration.

Agglutinant (ăg glū' tĕ nănt) *a.*, bindend, verbindend, leimend.

Agglutinants, *s. pl.*, (*Med.*) die schleimigen Mittel, deren sich die Alten zur Vereinigung der Wunden bedienten die zähen Bindungsmittel.

Agglutinate (ăg glū' tĕ nāt) *v. a.*, zusammenleimen; (*Med.*) zusammenheilen, binden, anheilen; (*bildl.*) vereinigen (*w. g.*).

Agglutinated, *pp.* d. V. Agglutinate, *q. v.*

Agglutinating, *ppr.* d. V. Agglutinate, *q. v.*

Agglutination (ăg glū tĕ nā' schün) *s.*, das Zusammenleimen, das Zusammenkleben; (*Med.*) das Zusammenheilen, das Anheilen, die Anheilung, die Bindung, die Verwachsung getrennter Theile.

Agglutinative (ăg glū' tĕ nă tĭv) *a.*, zusammenleimend, zusammenklebend; (*Med.*) anheilend, bindend.

Aggrace (ăg gräs') *v. a.*, (*Arch.*) begünstigen (*Spenser*).

Aggrace, *s.*, (*Arch.*) die Begünstigung (*Spenser*).

Aggrandization (ăg grăn dĭ zā' schün) *s.*, das Vergrößern; die Vergrößerung, die Erweiterung.

Aggrandize (ăg' grăn dīz) *v. a.*, vergrößern, erweitern (our conceptions, unsere Begriffe); (*bildl.*) erhöhen, erheben, he sought to - his family, er strebte darnach, seine Familie zu erhöhen.

Aggrandize, *v. n.*, sich vergrößern, zunehmen, wachsen.

Aggrandized, *pp.* d. V. Aggrandize, *q. v.*

Aggrandizement (ăg' grăn dĭz mŭnt) *s.*, das Vergrößern, das Erweitern; die Vergrößerung, die Erweiterung; (*bildl.*) die Erhebung.

Aggrandizar (ăg' grăn dĭ zär) *s.*, der Vergrößerer, der Erweiterer; (*bildl.*) derjenige, welcher erhebt, erhöht.

Aggrandizing, *ppr.* d. V. Aggrandize, *q. v.*

Aggrate (ăg grāt') *v. a.*, (*prov.*) reizen; (*Arch.*) gefallen, befriedigen; schmeicheln (*Spenser*).

Aggravate (ăg' gră vāt) *v. a.*, schwer machen, erschweren (*n.g.*); (*bildl.*) erschweren (the evils of life, die Uebel des Lebens); verstärken; vermehren, vergrößern, this only -s my sorrow, das vermehrt nur meinen Kummer; verschlimmern, denial only -s the crime, das Abläugnen verschlimmert nur das Verbrechen; übertreiben, me thinks he -s a little in his description, mir däucht, er übertreibt ein wenig in seiner Schilderung; entstellen, actions and motives maliciously -d, Handlungen u. Beweggründe boshaft entstellt; reizen, ärgern; *Sh.* I will - his stile, ich will seinen Titel weitläufiger machen (demselben etwas anhängen), W. 2. II.; to - one's voice, seine Stimme erheben (*ungew.*), M. D. 1. II.

Aggravated, *pp.* d. V. Aggrevate, *q. v.*

Aggravating, *ppr.* d. V. Aggrevate, *q. v.*

Aggravation (ăg gră vă' schün) *s.*, das Erschweren (*n.g.*); (*bildl.*) die Erschwerung, die Verstärkung, die Vermehrung, die Vergrößerung; die Verschlimmerung; die Uebertreibung; das Ungeheure (of a crime, eines Verbrechens); das Aergerliche.

Aggrede (ăg grēd') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Aggravate.

Aggregate (ăg' grĕ gāt) *v. a.*, häufen, anhäufen, zusammenhäufen, versammeln, zu einer Masse vereinigen; in eine Gesellschaft aufnehmen, aggregiren.

Aggregate, *a.*, gehäuft, angehäuft; vereint; zusammengenommen, the - amount of charges, der Betrag der Kosten im Ganzen (summa summarum); aggregirt, beigegeben, beizählig; (*Rchtsspr.*) an - corporation, eine Körperschaft, deren Existenz durch das Beitreten neuer Mitglieder erhalten wird (*Blackstone*); (*Bot.*) - flowers, - plants, angehäufte Blumen, Blüthen, Pflanzen.

Aggregate (ăg' grĕ gĕt) *s.*, das Aggregat, das Gehäufte, das Gehäuf, der Haufen, der Inbegriff mehrerer Dinge, das aus mehreren Theilen zusammengesetzte Ganze.

Aggregated, *pp.* d. V. Aggregate, *q. v.*

Aggregately (ăg' grĕ gĕt lē) *adv.*, in Haufen, haufenweise; im Ganzen genommen.

Aggregating, *ppr.* d. V. Aggregate, *q. v.*

Aggregation (ăg grĕ gā' schün) *s.*, die Häufung, die Anhäufung; das Angehäuftsein; die Sammlung; die Vereini-

gung, die Einung; der Haufen, die Menge; das Zusammenhängen, die Cohäsion gleichartiger Körper; die Aufnahme in eine Gesellschaft.

Aggregative (ág′ gré gá tîv) *a.*, gesammt, insgesammt, zusammen, collectiv genommen.

Aggregator (ág′ gré gá tûr) *s.*, der Sammler, der (das) in eine Masse Vereinigende.

Aggress (ág grés′) *v. a.*, den ersten Angriff machen, zuerst angreifen, anfallen; mit Einem Streit anfangen, mit Einem anbinden.

Aggress (*n. g.*) / **Aggression** (ág grêsch′ ûn) *s.*, der erste Angriff oder Anfall.

Aggressive (ág grés′ sîv) *a.*, den ersten Angriff oder Anfall machend, offensiv.

Aggressor (ág grés′ sûr) *s.*, der zuerst Angreifende, der angreifende Theil.

Aggrievance (ág grē′ vûns) *s.*, die Beschwerde; der Kummer, die Noth, die Klage (*v.* d. ü. Grievance).

Aggrieve (ág grēv′) *v. a.*, betrüben, bekümmern, kränken (*v.* d. ü. Grieve); beeinträchtigen; plagen, quälen, beschweren, verkümmern.

Aggrieve, *v. n.*, trauern, wehklagen (*v.* d. ü. Grieve).

Aggrieved, *pp.* d. V. Aggrieve, *q. v.*

Aggrieving, *ppr.* d. V. Aggrieve, *q. v.*

Aggroup / **Aggroop** (ág grūp′) *v. a.*, gruppiren, zusammenstellen (*Dryden*).

Aggrouped / **Aggrooped** *pp.* d. V. Aggroup, *q. v.*

Aghast (á gást′) *a.*, bestürzt, erstaunt, erschrocken, von Grauen betroffen.

Agiades (ád′ jé ádz) *s. pl.*, eine Truppengattung der türkischen Armee, die zur Befestigung von Lagern, Ebenmachen von Wegen ꝛc. gebraucht wird, Sappeurs.

Agile (ád′ jîl) *a.*, behend, hurtig, flink.

Agileness (ád′ jîl nûs) *s.*, *v.* Agility.

Agility (ád jîl′ lé té) *s.*, die Behendigkeit, die Hurtigkeit, die Leichtigkeit.

Agillochum, *s.*, *v.* Agallochum.

Agilt (á gîlt′) *v. a.*, (*Arch.*) betrügen, hintergehen (*Chaucer*).

Agilt, *v. n.*, (*Arch.*) betrügerisch, lasterhaft handeln.

Agin (á gîn) *prp.*, *v.* Against (*East*); *adv.*, (*prov.*) *v.* Again; *v. a.*, (*Arch*) anfangen.

Agio (á′ jé ó) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Agio, das Aufgeld, der Aufwechsel.

Agiotage (á′ jé ó tádj) *s.*, die Agiotage, das Benutzen der Schwankungen im Geld- u. Papiercours, zuw. mit dem Nebenbegriff unredlicher, wucherischer Mittel.

Agist (á jîst′) *v. a.*, fremdes Vieh gegen Vergütung in die Mast nehmen, weiden lassen, einfehmen.

Agistment (á jîst′ mûnt) *s.*, die Aufnahme von fremdem Vieh zur Weide gegen Vergütung, die Einfehmung; das Weidegeld; der von den Bewohnern sumpfiger Gegenden in Ordnung zu haltende Damm.

Agistor / **Agistator** (á jîs tá′ tûr) *s.*, der Fehmmeister (der königliche Beamtete, der die Aufsicht über das zum Weiden aufgenommene Vieh zu führen hatte, auch Gist-Taker u. corr. guest-taker gen.).

Agitable (ád′ jé tá b'l) *a.*, beweglich; (*bildl.*) was erörtert, worüber eine Discussion geführt werden kann.

Agitate (ád′ jé tát) *v. a.*, heftig bewegen, hin- u. herwerfen, schütteln od. rütteln, the wind -s the sea, der Wind bewegt das Meer; (*bildl.*) erregen, aufregen, beunruhigen (the mind, the passions, das Gemüth, die Leidenschaften); to - a question, eine Frage erörtern, untersuchen, debattiren; gehörig erwägen, überlegen; aus allen Gesichtspunkten eine Sache betrachten; umgehen, sich tragen, politicians - desperate designs, Politiker gehen mit verzweifelten Plänen um (*n. v. g.*); in Bewegung bringen od. setzen (*n. g.*).

Agitated, *pp.* d. V. Agitate, *q. v.*

Agitating, *ppr.* d. V. Agitate, *q. v.*

Agitation (ád jé tá′ schûn) *s.*, das Bewegen, das Hin- und Herschütteln, die Erschütterung; (*bildl.*) die Gemüthsbewegung, die Wallung, her blood is in great -, ihr Blut ist in großer Wallung; die Unruhe; die Untersuchung, die Ueberlegung, die Berathschlagung, a scheme is now in - for the suppression of these nuisances, ein Plan wird jetzt berathschlagt zur Unterdrückung dieser Ungebührlichkeiten.

Agitative (ád′ jé tá tîv) *a.*, bewegend, erschütternd; was eine Erörterung zuläßt.

Agitato (ád jé tá′ tó) *adv.*, (*ital., Mus.*) bewegt.

Agitator (ád jé tá′ tûr) *s.*, (*gen.*) der Aufwiegler, der Unruhestifter, der Wühler; (zur Zeit Cromwells) der Geschäftsführer, der Agent; (*röm. Ant.*) der Fuhrmann, der Wagenlenker.

Agito (ád′ jé tó) *s.*, ein Gewicht in Pegu, etwa $^3/_4$ Pfund.

Agler (ág′ lûr) *s.*, (*Arch.*) die Nadelbüchse.

Aglet (ág′ lêt) *s.*, (*Arch.*) der Stift, das künstlich gearbeitete, gewöhnlich eine Figur bildende Plättchen von Blech od. Metall an einem Schnürsenkel (*Spens.*); (*Bot.*) das Kölbchen an den Staubfäden der Blumen; -s, das Moos an welschen Nußbäumen.

Aglet-Baby (-′- bábé) *s.*, *Sh.* ein, die Form einer menschlichen Figur darstellender Senkelstift, T.S. 1. II.

Aglet (ág′ mé nûl) *a.*, (*Arch.*) zu einem Haufen, Trupp gehörig.

Agnail (ág′ nál) *s.*, das Nagelgeschwür; der Nietnagel.

Agnate (ág′ nát) *a.*, von väterlicher Seite verwandt.

Agnate, *s.*, der Agnat (*v.* Agnati).

Agnati (ág ná′ ti) *s. pl.*, Agnaten (diejenigen Verwandten, welche in männlicher Linie von einem gemeinschaftlichen Stammvater abstammen, auch Schwertmagen genannt (im Gegensatz von Cognaten od. Spillmagen).

Agnatic (ág nát′ tîk) *a.*, *v.* Agnate, *a.*

Agnation (ág ná′ schûn) *s.*, die Verwandtschaft von der väterlichen Seite (im Gegensatz von Cognation, *q. v.*); (*bildl.*) die Verwandtschaft der Sprachen.

Agnel (ág′ nêl) *s.*, eine alte französische Goldmünze, etwa 2 Thlr. an Werth.

Agnes (ág′ nês) *s. p.*, Agnese.

Agnition (ág nísch′ ûn) *s.*, die Anerkennung (*w. g.*).

Agnize (ág nīz′) *v. a.*, (*Arch.*) anerkennen, bekennen, gestehen, *Sh.* O. 1. III.

Agnomen (ág nó′ mên) *s.*, der Beiname; die Benennung, welche Jemand von etwas Ausgezeichnetem in seinem Leben erhielt.

Agnominate (ág nóm′ é nát) *v. a.*, (*Arch.*) benennen, Einem einen Beinamen wegen etwas Ausgezeichnetem in seinem Leben beilegen.

Agnomination (ág nóm é ná′ schûn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Agnomen; eine rhetorische Figur, wenn gleichlautende Wörter zusammengestellt werden, die Paronomasie.

Agnus (ág′ nûs) *s.*, (*lat., kath. Rel.*) das Bild des Lammes.

Agnus-Castus (-′- kás′ tûs) *s.*, (*Bot.*) der Keuschbaum, gemeine Möllen (ein südeurop. Strauch).

Agnus Dei (-′- dé i) *s.*, das Lamm Gottes.

Agnus-Scythicus (-′- sîth é kûs) *s.*, (*Bot.*) scythisches Lamm, Baromez (eine merkwürdige Farrenart mit schuhhohem Stengel und zweifingerigen Blättern; Aspidium Baromez).

Ago (á gó′) *adv.*, vorüber, vorbei, vorher, vor, her, half an hour -, a year -, vor einer halben Stunde, vor einem Jahre (nur in Bezug auf die gegenwärtige Zeit); long -, vor langer Zeit; some time -, a while -, vor einiger Zeit, vor Kurzem; I saw him no longer - than the day before yesterday, erst gestern habe ich ihn gesehen; st. Gone, Passed away, *q. v.* (*Somerset*).

Agog (á góg′) *adv.*, gierig, lüstern, sehnsüchtig, neugierig; to set a person - on od. for a thing, Einen begierig, lüstern machen nach einer Sache; to set one's curiosity -, die Neugierde erregen.

Agoing (å gō' ĭng) *adv.*, (eig. *ppr.* d. V. *Go* mit dem Präfix *a*) im Gange, in Bewegung, in Gang, to set –, in Gang bringen; (*vulg.*) im Begriffe sein (to do something, etwas zu thun).

Agomphiasis (åg gŏm fī' å sĭs) *s.*, (*gr., Chir.*) das Wackeln der Zähne.

Agon (åg' gŏn) *s.*, (*gr.* u. *röm. Ant.*) der Wettkampf in den feierlichen Spielen.

Agonalia (åg gŏ nā' lē å) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) ein Sühnfest des Janus (Ovid, Fast. I. 317).

Agone (å gŏn') *adv.*, (*prov.*) *v.* Ago.

Agonious (åg gō' nē ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Agonizing.

Agonism (åg' gŏ nĭz'm) *s.*, (*gr.* u. *röm. Ant.*) der Wettkampf; der Wettstreit.

Agonist (åg' gŏ nĭst) *s.*, (*gr.* u. *röm. Ant.*) der Wettkämpfer, der Wettstreiter (*Milton*, Agonistes).

Agonistarch (åg gŏ nĭs' tårk) *s.*, (*gr.* u. *röm. Ant.*) der Agonistarch, der Agonarch, der Anstelter des Wettkampfes u. zugleich auch der Kampfrichter, welcher in den sogenannten Agonen den Preis zuerkannte.

Agonistic (å gŏ nĭs' tĭk) } *a.*, zu einem Wettkampfe
Agonistical (å gŏ nĭs' tē k'l) } gehörig, denselben betr.

Agonistically, *adv.*, auf eine die Wettkämpfe betreff. Weise.

Agonistics (åg gŏ nĭs' tĭks) *s. pl.*, (*Krchg.*) eine schwärmerische Partei der Donatisten in Afrika.

Agonize (åg' gŏ nīz) *v. a.*, große Schmerzen verursachen, mit großen Schmerzen behaften, quälen, martern.

Agonize, *v. n.*, qualvolle Schmerzen erdulden; mit dem Tode ringen, in den letzten Zügen liegen.

Agonizing (åg gŏ nī' zĭng) *ppr.* d. V. Agonize, *q. v.*; *a.*, schmerzlich, peinigend.

Agonizingly, *adv.*, auf die schmerzlichste, peinvollste Weise.

Agonothetes (åg gŏ nŏ thē' tēz) *s.*, (*gr.* u. *röm. Ant.*) *v.* Agonistarch.

Agonothetic (åg gŏ nŏ thĕt' tĭk) *a.*, die Wettkämpfe regelnd, richtend.

Agony (åg' gŏ nē) *s.*, der qualenvollste Schmerz (von solcher Intensität, daß der leidende Körper sich dabei krümmt); der Todesschmerz, der Todeskampf; die Seelenangst; an – of sorrow (*of grief*), unbeschreiblicher Schmerz, Herzenleid; an – of tears, Strom von Thränen (*W. Irving*).

Ago (å gō') *adv.*, *v.* Ago (*Dorset*); *v.* Gone (*Somerset*).

Agood (å gŭd') *adv.*, (*arch. Prov.*) im vollen Ernste, ernstlich, *Sh.* G. V. 4. IV.

Agouti (å gū' tē) *s.*, (*Säugeth.*) das Aguti, das Ferkelkaninchen (Cavia Aguti).

Agrace, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Aggrace.

Agrammatist (å grăm' må tĭst) *s.*, der Ungelehrte.

Agrarian (å grâr' ré ŭn) *a.*, agrarisch, die Aecker oder Felder betreffend; – law, das Agrargesetz, das Ackergesetz (bei den Römern die Vertheilung und Austheilung gewisser Landereien betreffend).

Agraste, *imp.* (*Arch.*) d. V. Aggrace, *q. v.* (*Spens.*)

Agrease, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Grease.

Agreat (å grāt') *adv.*, (*Arch.*) im Ganzen, en gros.

Agree (å grē') *v. n.*, übereinstimmen, übereinkommen, the parties –d to submit to his decision, die Partheien kamen darin überein, sich seiner Entscheidung zu unterwerfen; we – on the necessity of the regulation, über die Nothwendigkeit der Anordnung stimmen wir überein; the articles of apprenticeship were –d upon, die Bedingungen des Lehrcontracts wurden einstimmig festgesetzt; einig sein, Eins werden, I see, we shall never – on this point, ich sehe, über diesen Punkt werden wir nie einig sein; I have –d to act in this matter as you requested, ich habe mich bereit erklärt, in dieser Sache so zu handeln, wie Sie es wünschten; we have –d that the article shall be put up to auction, wir sind darüber einig, daß die Waare verauctionirt werden soll; sich vertragen, they – like cat and dog, sie vertragen sich wie Katze und Hund; in Eintracht leben, *parents and children should* – well, Eltern und Kinder sollten zusammen in Eintracht leben (auch – *together*); beipflichten, zugeben, einräumen, annehmen, willfahren, sich gefallen lassen; I *cannot* – *to this proposal*, ich kann diesen Vorschlag nicht annehmen; at length he –d to this request, endlich willfahrte er dieser Bitte; I *must* – *to it*, ich muß es mir gefallen lassen; sich verabreden, we –d to set off next day, wir verabredeten uns, den Tag darauf abzureisen; gemäß, angemessen sein, passen, this story does not – with what was reported yesterday, diese Geschichte paßt nicht zu dem gestrigen Gerüchte; these *ornaments do not* – with the simplicity of her character, dieser Schmuck ist der Einfachheit ihres Charakters nicht angemessen; bekommen, this food does not – with me, diese Speise bekommt mir schlecht; I have eaten something which does not – with me, ich habe etwas gegessen, welches mir schlecht bekommen ist, wodurch ich mir den Magen verdorben habe; sich versöhnen, wieder Freunde werden, we have been enemies long enough, let us now – (auch – again), wir sind Feinde lange genug gewesen, versöhnen wir uns jetzt. (auch with) – with thine adversary quickly, sei willfährig deinem Widersacher bald (*Matth.* V. 25); to make –, versöhnen, vergleichen; übereinstimmend machen; ähneln, ähnlich sein, gleichen, the picture does not – with the original, das Gemälde gleicht dem Original nicht; to – for a thing at a certain price, Kaufs einig werden.

Agree, *v. a.*, einräumen (a fact, eine Thatsache, *w. g.*); versöhnen, aussöhnen (*w. g.*); beilegen, ausgleichen (a dispute, a quarrel, einen Streit, *w. g.*).

Agreeability (å grē å bĭl' lē tē) *s.*, die Gleichmuth; die Willfährigkeit (*Chaucer*, *w. g.*, *v.* Agreableness).

Agreeable (å grē' å b'l) *a.*, übereinstimmend, passend, gemäß, angemessen, the practice of virtue is – to the law of God, die Ausübung der Tugend ist dem Gesetze Gottes gemäß; this opinion is not – to your principles, diese Meinung ist Ihren Grundsätzen nicht angemessen; – to the order of the day, in Gemäßheit mit der Tagesordnung; angenehm, anmuthig, gefällig (von Personen und Sachen), we had a very – evening, wir hatten einen sehr angenehmen Abend; what an – man he is, was für ein angenehmer Mann er ist; (*prov.*) willfährig; to make –, empfehlen; wohl anbringen; – to, zufolge, in Gemäßheit mit.

Agreeableness (å grē' å b'l nŭs) *s.*, die Uebereinstimmung, die Angemessenheit; die Gleichförmigkeit, die Aehnlichkeit; die Annehmlichkeit, die Anmuth, der Reiz; die Willfährigkeit, die Gefälligkeit.

Agreeably (å grē' å blē) *adv.*, passend, gemäß, zufolge, nach (mit to, richtiger agreeable); angenehm, auf eine angenehme Art u. Weise; (*Arch.*) auf gleiche Weise (*Spenser*).

Agreed (å grēd') *pp.* d. V. Agree, *q. v.*; *a.*, a proposition – to, ein eingeräumter, zugegebener Vorschlag; – upon, beschlossen, bestimmt, festgesetzt, ausgemacht, abgethan; as – upon, wie verabredet; einig, verglichen; versöhnt; *Sh.* I am –, ich bin's zufrieden, T. S. 1. I.; be –, seid wieder Freunde, R. II. 1. I.

Agreed, *adv.*, richtig! topp! es bleibt dabei!

Agreeing (å grē' ĭng) *ppr.* d. V. Agree, *q. v.*; *a.*, übereinstimmig; passend, gemäß; ähnlich; gleichförmig; einig, verträglich; not –, uneinig, mißhellig; mißklingend.

Agreeing, *s.*, die Uebereinstimmung; das Uebereinkommen, der Vertrag; die Eintracht, das gute Vernehmen.

Agreeingly, *adv.*, in Gemäßheit mit, gemäß, zufolge (*w. g.*).

Agreeingness (å grē' ĭng nŭs) *s.*, die Uebereinstimmung, die Angemessenheit, die Paßlichkeit, die Einigkeit, die Eintracht (*n. g.*).

Agreement (å grē' mŭnt) *s.*, die Uebereinstimmung, die Gleichförmigkeit, die Aehnlichkeit (zwischen Personen, bes. aber zwischen Dingen); der Einklang, die Harmonie; die Einigkeit, die Eintracht, das gute Vernehmen, die Uebereinkunft, der

Vertrag, der Vergleich, der Contract, der Accord, to make an –, eine Uebereinkunft treffen; sich vergleichen; sich versöhnen, aussöhnen; to come to an –, einen Vertrag machen, stipuliren, über eine Sache einig werden; to come to an – with one's creditors, einen Accord mit seinen Gläubigern bewerkstelligen; articles of –, die Vergleichspunkte, die Friedenspunkte; die Beilegung, die Schlichtung; die Erlaubniß, die Zustimmung, der Consens.

Agreement-Maker (–'– mā' kŭr) *s.*, der Vermittler, die Mittelsperson, der Unterhändler; der Schiedsrichter.

Agrege, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Aggravate (*Chaucer*).

Agrestic } (ă grĕs' tĭk **Agrestical** } *a.*, landmäßig, ländlich; (*bildl.*) bäuerisch, plump, grob; an – life, das Landleben; – nobility, der Landadel.

Agreve, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Grieve (*Chaucer*).

Agria (ăg' rē ă) *s.*, (*Bot.*) die Stechpalme, die Stecheiche, die gemeine Hülse, der Stech- oder Christdorn, Walddistelstrauch (Ilex Aquifolium); (*Med.*) ein Hautausschlag

Agricolation (ă grē kō lā' shŭn) *s.*, die Agricultur, der Landbau, der Feldbau.

Agricultor (ăg' rē kŭl tŭr) *s.*, der Landbauer, der Landwirth.

Agricultural (ăg rē kŭl' tschŭr ŭl) *a.*, den Ackerbau, Landbau betreffend, landwirthschaftlich; – hardships, Ackerbaubeschwerden.

Agriculture (ăg' rē kŭl tschŭr) *s.*, der Ackerbau, Landbau, Feldbau, die Landwirthschaft, die Oekonomie.

Agriculturism (ăg rē kŭl' tschŭr ĭz'm) *s.*, die Landwirthschaft, die Oekonomie (als Wissenschaft, *w. g.*)

Agriculturist (ăg grē kŭl' tschŭr ĭst) *s.*, der (wissenschaftlich gebildete) Landwirth, der Oekonom.

Agrimony (ăg' rē mŭn nē) *s.*, (*Bot.*) der Odermennig, der Ackermennig, die Leberklette, die Steinwurz (Agrimonia Eupatoria).

Agriophagi (ă grē ŏf' fă jī) *s. pl.*, ein von der Jagd wilder Thiere lebendes Volk (nach Plinius in Aethiopien, nach Ptolemäus in Indien, oberhalb des Ganges).

Agriot (ăg' grē ŏt) *s.*, (*Arch.*) die saure Kirsche.

Agrippinians (ăg grĭp pĭn' ē ŭns) *s. pl.*, (*Krchg.*) Agrippianer, Anhänger des Agrippinus (Bischofs zu Carthago im 2. und Anfangs des 3. Jahrhunderts, welcher die Nothwendigkeit einer zweiten Taufe für die Ketzer behauptete).

Agrise (ă grīz') *v.a.*,(*Arch.*)schrecken; schrecklich machen, entstellen; *v.n.*, schaudern (*Chaucer; Spenser*).

Agrom (ă' grŏm) *s.*, (*Med.*) eine in Indien häufige Krankheit, bei welcher sich die Zunge an manchen Stellen spaltet, sehr rauh wird und bisweilen mit weißen Stellen bedeckt ist.

Agromed (ă grōmd') *pp.* (*Arch.*) *v.* Angered.

Agronomy (ă grŏn' ō mē) *s.*, die Agronomie (die Lehre von der Beschaffenheit des Ackerbodens &c.).

Agrope (ă grōp') *v.a.* (*Arch.*) *v.* Grope (*Gower*).

Agrostemma (ăg grŏs tĕm' mă) *s.*, (*Bot.*) eine Pflanzengattung, *v.* Campion, Corn-Cockle.

Agrostis (ă grŏs' tĭs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Bent-Grass.

Agrostographia } ăg grŏs tō grăf' fē ă } *s.*, die Agro-
Agrostography } ăg grŏs tŏg' grăf tē } stographie, die Gräserbeschreibung.

Agroted (ă grō' tĭd)*a.*,(*Arch.*) übersättigt(*Chaucer*).

Aground (ă ground') *adv.*, (bes. *S.-A.*) auf dem Grunde, auf den Grund, auf den Strand, gestrandet; to run –, (to go –) stranden; anrahken; to run a ship –, ein Schiff auf den Strand setzen; (*bildl.*) to be –, in Verlegenheit sein, in der Klemme sein; zu Grunde gerichtet sein; des Geldes entblößt sein; (*vulg.*) abgebrannt sein.

Agrypnia (ă grĭp' nē ă) *s.*, (*Med.*) der Mangel an Schlaf, die Schlaflosigkeit.

Aguaguin (ăg guă gŭn') *s.*, (*Bot.*) der Name eines afrikanischen Strauches, den die Eingeborenen für balsamisch und heilend halten (Philosophical Transactions No. 232).

Aguapecaca (ăg guă pē kă' kă) *s.*, (*Ornith.*) die Aguapecaca, der Spornflügel (ein brasilianischer Vogel von der Art der Wasserhühner, so groß wie eine Taube, mit sehr langen Beinen und einem Schnabel wie der der Hühner; in jedem Flügel befindet sich ein zur Vertheidigung dienendes Horn oder Stachel; Parra).

Ague (ā' gĕu) *s.*, das kalte Fieber, das Wechselfieber; der Fieberfrost; das Zittern vor Kälte, der Schauerfrost; a burning –, ein hitziges Fieber; quotidian, tertian, quartan –, das tägliche, dreitägige, viertägige Fieber; Entzündung in Folge einer Erkältung (*East.*); (*Sprichw.*) an – in the spring is physic for a king, ein Fieber im Frühling ist der Gesundheit zuträglich.

Ague, *v. a.*, Einem einen Fieberschauer verursachen, durchschaudern (wie ein Fieber).

Ague (ă gĕū') *a.*, schief (*North.*).

Ague-Cake (–'– kāk) *s.*, (*Med.*) der Fieberkuchen (blutige Anschoppung und Hypertrophie der Milz, welche sich im Verlaufe des Wechselfiebers bildet).

Agued (ā' gĕūd) *a.*, das kalte Fieber, den Fieberfrost habend; fieberhaft; vor Kälte zitternd, *Sh.* Cor. 1. IV.

Ague-Fit (–'– fĭt) *s.*, der Fieberschauer, *Sh.* R. II. 3. II.

Ague-Ointment (–'– oint mŭnt) *s.*, eine von dem Saft des Hollunders gemachte u. als Mittel gegen Entzündungen u. Geschwüre, welche in Folge von Erkältungen entstanden sind, gebrauchte Salbe (*Norfolk*).

Ague-Powder (–'– pou dŭr) *s.*, das Fieberpulver.

Ague-Proof (–'– prūf) *a.*, fieberfest, dem Fieber widerstehend; *Sh.* K. L. 4. VI.

Aguerry (ă gĕr' rē) *v.a.*, (*Arch.*) an die Beschwerden des Krieges gewöhnen; zum Kriege abrichten.

Ague-Spell (–'– spĕl) *s.*, das Besprechen des Fiebers, das Fieberzaubermittel.

Ague-Struck (–'– strŭk) *a.*, vom Fieber behaftet, befallen.

Ague-Tree (–'– trē) *s.*, (*Bot.*) der Sassafraßbaum (Laurus sassafras).

Aguiler, *s.* (*Arch.*) die Nadelbüchse (*Chaucer*).

Aguillaneuf, *s.* (*Arch.*) eine unter den alten Franken übliche Freudenfeier am ersten Tage des Jahres.

Aguise (ă glz') *v. a.*, (*Arch.*) putzen, schmücken, zieren (*Spenser*).

Aguise, *s.*, der Putz, der Schmuck, der Zierrath (*More*).

Aguish (ă' gĕū ĭsch) *a.*, fieberhaft, fieberisch; das kalte Fieber erzeugend (v. Wetter, v. d. Luft); (*bildl.*) kalt, frostig.

Aguishness (ā' gĕū ĭsch nŭs) *s.*, die Fieberhaftigkeit, das Fieberhafte, der Schauer.

Agul (ă' gŭl) *s.*, (*Bot.*) arab. Benennung der Mannaesche.

Aguty, *s.*, *v.* Agouti.

Agy, *s.*, (*vulg.*) *v.* Ague, *s.*

Agye (ă gī') *adv.*, schief, von der Seite; to look –, seitwärts blicken; schielen (*North.*).

Ah (ā) *int.*, ah! ha! ach! (zuweilen Mißfallen und Tadel ausdrückend; zuweilen Mitleiden und Bedauern, but –! the bliss is fugitive, aber ach! die Wonne ich flüchtig; von that gefolgt, drückt es heftiges Verlangen, große Sehnsucht aus, z. B. –! that I could but see you! ach! wenn ich dich nur sehen könnte!)

Aha (ă hă') *int.*, aha! ha! ha!

Aha, *s.*, ein verborgenes Gehäge (*Mason*).

Ahanlger (ă hăn' ē jŭr) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Hornbecht (Esox belone).

Ahead (ă hĕd') *adv.*, weiter vor, voraus, vorwärts, den Vorsprung habend; (bes. *S.-A.*) the wind is –, der Wind ist entgegen; to go –, (bes. Amr.) vorwärts schreiten; sich in der Welt erheben; reich werden; he has got – of us, er hat uns bei weitem überflügelt; über Hals und Kopf; ohne Rücksicht, ohne Leitung; hastig; the children were suffered to go –, die Kinder ließ man schalten und walten, ohne sie zu bändigen (*n. g.*); (*S.-A.*) to run – of one's reckoning, mit dem Besteck zurück sein (mit dem Schiffe in der Wirklichkeit weiter gekommen sein, als der Bestecks-punkt angiebt).

Aheight (à hīt') *adv.*, (*Arch.*) aufwärts, in die Höhe, *Sh.* K. L. 4. VI.

Ahem (à hm') *int.*, hm!

Ahicevatli (à hĭk sĕ åt'lē) *s.*, (*Zool.*) die Ahicevatli, Ahucatli (eine sehr giftige amerikanische, der Klapperschlange sehr ähnl. Schlangenart, aber größer als diese u. ohne Klapper).

Ahigh (à hī') *adv.*, (*Arch.*) in der Höhe, in die Höhe, oben, aufwärts.

Ahint (à hint') *adv.*, hinten (*North.*)

Ahold (à hōld') *adv.*, (*arch. S.-A.*) dicht beim Winde (*v.* to sail close hauled, unter Close hauled).

Ahoval (à hō'vå) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Schellenbaum (Cerbera ahovai).

Ahoy (à hoi') *int.*, (bef. *S.-A.*) holla! (*v.* High u. Hoay).

Ahriman, *s.*, *v.* Ariman.

Ahuitzotl (à hū ĭt'zŏt) *s.*, ein beidlebiges, vierfüßiges, in den amerikanischen Tropengegenden einheimisches Thier.

Ahuh (à hū') *adv.*, (*prov.*) schief; schräge.

Ahull (à hŭl') *adv.*, (*arch. S.-A.*) vor Topp u. Takel (*v.* Hull).

Ahungry (à hŭng' grē) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) hungrig, *Sh.* W. 1. I.; T. N. 2. III. (*v.* Hungry).

Ai (å) *s.*, (*Zool.*) der Ai, das gemeine Faulthier (Bradypus tridactylus).

Aia (å' ē à) *s.*, (*Ornith.*) die Ajaja (brasilianischer Vogel, Art von Platalea oder Löffelgans, der europäischen an Gestalt und Größe sehr ähnlich).

Aicurus (à kēr' ŭs) *s.*, (*Ornith.*) eine Art von Papagei in Brasilien.

Aid (åd) *v. a.*, unterstützen, helfen, Hülfe oder Beistand leisten. (Einem Vorschub leisten).

Aid, *s.*, die Hülfe, der Beistand; to give a person –, to lend a person –, Einem Hülfe leisten, ihm behülflich sein; to come to a person's –, Einem zu Hülfe eilen; der Hülfeleistende, der Beistand; der Helfer, der Gehülfe, die Gehülfin; (*Rechtsspr.*) die Zubuße, die außerordentliche Steuer; royal –, die dem Könige vom Parlamente bewilligten Steuern; (*Frankr.*) die Zollsteuern; court of –s, (*Frankr.*) das Steuer-Collegium; *v.* Aid-de-camp; (*Reitk.*) die Hülfen (das Lenken des Pferdes vermöge des Zügels, des Spornes, des Kniees &c.); (*Hdlsspr.*) –s, Handelsgehülfen; (*Rechtsspr.*) to pray in –, bei einem anhängigen Rechtsstreite eine betheiligte Person hinzuziehen, um durch deren Aussage eine Entscheidung zu beschleunigen; (*Min.*) eine Grader (*Staffordsh.*); der auf gepflügten Aeckern gezogene Abzugskanal (*Shropsh.*); der gerade Lauf eines Flusses zwischen zwei Krümmungen (*v.* Reach. *Shropsh.*).

Aidance (å' dŭns) *s.*, die Hülfe, der Beistand, *Sh.* H. VI. II., 3. II. (*v. g.*).

Aidant (å' dŭnt) *a.*, behülflich, hülfreich, *Sh.* K. L. 4. IV. (*v. g.*).

Aid-de-camp (åd dĕ kăng') *s.*, d. Adjutant eines Generals.

Aided (å' dĕd) *pp.* d. V. Aid, *q. v.*

Aider (å' dūr) *s.*, der Helfer; der Gehülfe; der Anhänger.

Aiding (å' dĭng) *ppr.* d. V. Aid, *q. v.*

Aidle (å' d'l) *v. a.*, *v.* Addle; Earn (*North.*).

Aidless (åd' lĕs) *a.*, hülflos, verlassen, *Sh.* Cor. 2. II.

Aid-Major (–' må jūr) *s.*, (*Mil.*) der Adjutant eines Regiments.

Ail (å) *s.*, (*Arch.*) das Ei (*Chaucer*).

Aery, *s.*, (*Arch.*) *v.* Aery, *s.*

Aig (åg) *s.*, die Mehlbeere (*Lancash.*); die Säure (*North.*).

Aight ît. Ought, *q. v.* (*Yorksh.*)

Aigle (å' g'l) *s.*, das Gold- od. Silberblättchen, die Glimmer, der Flitter, der Flinder (*Salopsh.*).

Aiglet (a' glĕt) *s.*, (*Hrld.*) der junge Adler.

Aigre (å' gūr) *a.*, sauer (*Yorksh.*).

Aigreen (å' grēn) *s.*, (*arch. Bot.*) der Hauslauch.

Aigremore (å' gūr mōr) *s.*, die Holzkohle.

Aigret } (à' grĕt) *s.*, (*Ornith.*) die Aigrette, der kleine
Aigrette } weiße Reiher, der weiße Federbuschreiher (Ardea Egretta); (*Bot.*) *v.* Egret; der Federbusch.

Aigris (à' grĭs) *s.*, eine steinerne Scheidemünze in Guinea.

Algue-Marin (à' gēū mà rĕn') *s.*, (*Min.*) der Aquamarin (ein meergrüner, durchsichtiger Kieselstein, Meergrünstein, Beryll).

Aigulet (à' gēū lĕt) *s.*, die Nesselschnur, der Senkel, *v.* Aglet.

Aik (åk) *s.*, *v.* Oak (*North.*).

Aikraw (åk' rå) *s.*, (*Bot.*) die Warzenflechte (Lichen scrobiculatus).

Ail (ål) *v. a.*, Schmerzen verursachen; wehe thun, schmerzen; fehlen; *v. n.*, Schmerzen empfinden, unpäßlich sein; what –s thee? was fehlt dir? something –s me, but what it is I do not know, mir fehlt etwas, was es aber ist, weiß ich nicht; he is always ailing, er ist immer unpäßlich; what –s you to beat me? was fällt dir ein, daß du mich schlägst?

Ail } (ål' mŭnt) *s.*, das Weh, der Schmerz, das Lei-
Ailment } den, die Kränklichkeit, die Unpäßlichkeit; die Unruhe, die Noth, der Kummer.

Alle, *s.* (*Arch.*) *v.* Aisle.

Ailettes (à' lĕts) *s. pl.*, (*Arch.*) die stählernen Schulterplatten in alten Rüstungen.

Ailing (å' lĭng) *ppr.* d. V. Ail, *q. v.*; *a.*, kränklich, unpäßlich.

Ails (ålz) *s. pl.*, die Bärte, die Grannen an Gerste (*Essex.*).

Aim (ām) *s.*, die Richtung (nach einem Gegenstande, den man treffen will); das Ziel, die Zielscheibe; (auch *bildl.*) der Zweck, die Absicht, der Plan, das Vorhaben; to take –, zielen; to take a good –, to take one's – well, gut zielen, das Ziel gut in's Auge fassen; (*bildl.*) seine Maßregeln gut, klüglich nehmen; to miss one's –, das Ziel verfehlen, (*bildl.*) seinen Zweck nicht erreichen, in seinen Erwartungen sich getäuscht finden; (*bildl.*) to be quite out of one's –, nicht mehr wissen, woran man ist, (*vulg.*) auf einem Holzwege sein; to present a fair –, ein gutes Ziel abgeben; to be the – of all the wits of the town, eine Zielscheibe abgeben für alle Witzlinge Londons; the end and –, der Zweck und das Ziel, *Sh.* M. M. 1. IV.; to gain one's –, seinen Zweck erreichen; how oft ambitious –s are crossed, wie oft werden ehrgeizige Pläne vereitelt; die Vermuthung, die Muthmaßung, die Ahndung, *Sh.* G. V. 3. I.; J. C. 1. II. (*n. g.*); der Beifall; die Ermunterung, dabei (*Arch.* Bogenschießen) to cry –, dem Bogenschützen vor dem Schuß zurufen, daß er ja das Ziel recht in's Auge fasse. (u. *bildl.* überhaupt) aufmuntern, durch Beifallsjauchzen ermuthigen, *Sh.* K. J. 2. I.; (*Arch.*) to give –, die besondere Stelle an der Scheibe angeben, welche von dem Pfeil getroffen wurde (*v.* Aim-Giver); (*bildl.*) veranlassen, verursachen, *Sh.* G. V. 5. IV.

Aim, *v. a.*, (die Waffe) richten, zielen; (*bildl.*) bezwecken; *Sh.* sich weihen, C. E. 3. II. (*ungew.*).

Aim, *v. n.*, zielen (at, zuw. to, nach, auf); (*bildl.*) zielen, seine Absicht auf etwas richten, darnach streben, trachten, he –s at that place, er hat Absichten auf diese Stelle; the end to which all men do –, das Ende, nach welchem Alle trachten; the point at which he –s, das Ziel seines Strebens; that was –ed at me, das galt mir; beabsichtigen; muthmaßen, errathen (at), *Sh.* K. J. 1. I.; G. V. 3. I.; H. VI. III. 3. II. (*n. g.*).

Aim-Crier (–' krī ūr) *s.*, (*Arch. bildl.*) der Ermunterer, der Aufmunterer.

Aimed (āmd) *pp.* d. V. Aim, *q. v.*

Aimer (ā' mūr) *s.*, der Zielende, der Zieler; (*bildl.*) das Hindeutende, der Fingerzeig.

Aim-Giver (–' gĭv ūr) *s.*, (*Arch.*) Derjenige, welcher in der Nähe der Scheibe stand, und dessen Geschäft es war, die Stelle an derselben anzugeben, welche von dem Pfeil getroffen ward.

Aiming (ām' ĭng) *ppr.* d. V. Aim, *q. v.*

Aimless (ām′lŭs) *a.*, kein Ziel habend; (*bildl.*) zwecklos.
Ain (ān) st. own, *q.v.* (*North.*); (*Arch.*) st. Eyes, *q.v.*
Aince (āns) *adv.*, einst, sonst (*North.*).
Aint (ānt) *v. a.*, salben, schmieren; (*bildl.*) durchprügeln, durchwamsen (*Suffolksh.*)
Air (ār) *s.*, die Luft; to take the –, to take a little fresh –, Luft, frische Luft schöpfen; to let a little – into the room, das Zimmer ein wenig auslüften; das Lüften (meist. *pl.*) gentle –s whispered it to the woods, sanfte Lüfte flüsterten es den Wäldern zu; without an – of breath, ohne ein Lüftchen; vernal –s, Frühlingslüfte; der Dunst; der Duft, der Geruch; (*bildl.*) die Oeffentlichkeit, das Bekanntwerden, the story has taken –, die Geschichte ist bekannt geworden; you gave it – before me, Sie machten es eher als ich bekannt; our design has taken –, unser Anschlag ist verrathen worden; to give – to a thing, eine Sache äußern, aussprechen; der Gesang, die Arie, die Weise, die Melodie, das Lied, she sang a very touching, –, sie sang ein sehr rührendes Lied; soft –s, sanfte Töne; das Gedicht (*n. v. g.*); die natürliche oder angenommene Miene einer Person; das Aussehen; der Schein, das Ansehen, a man, who has a noble –, ein Mann von edlem Anstand; an – of assurance, eine kecke, dreiste Miene; to do a thing with an –, etwas mit einer gewissen Miene, Dreistigkeit (Ansehen der Vornehmheit, der Ueberlegenheit, der Meisterschaft) thun; he has a sad – about him, er hat ein trübes Ansehen; –s, ein hohes, nicht geziemendes, stolzes, arrogantes Wesen, daher to give one's self –s, to put on –s, stolz thun, dick thun; sich in die Brust werfen; affectiren, sich zieren (besond. von Damen); (*vulg.*) give me none of your –s! komm mir nicht mit deiner Keckheit! mache dich nicht so breit! (*Britk.*) –s, die Dressur eines Pferdes, die angelernten Bewegungen eines Schulpferdes; (*Arch.*) die Nachricht, die Kunde, die Belehrung; castles in the –, Luftschlösser.

Air, *v. a.*, der Luft aussetzen, an die freie Luft bringen, dem Zugange der Luft eröffnen, ventiliren lassen, lüften; vor das Feuer hängen (um die Feuchtigkeit verdunsten zu lassen); wärmen, trocknen (linen, Wäsche); abkühlen, verschlagen lassen (drink, liquors, Getränke); to – hides, Häute zum Trocknen ausbreiten; to – a horse, ein Pferd ausreiten; *Sh.* to – one's self, frische Luft schöpfen, C. 1. II.; sich sonnen, T. 4. I.; to – paper, Papier abröschen; (*S.-A.*) to – a ship, ein Schiff auslüften, die unreine Luft aus dem Raume heraustreiben.

Aira (ār′ rä) *s.*, (*Bot.*) das Haargras, Schmielen, Schmeelen (Elymus).

Air-Bag (–′ bâg) *s.*, (*Bot.*) der Fruchtbalg, die Balgkapsel, das Samenbehältniß (Folliculus).

Air-Balloon (–′ bâ lún) *s.*, der Luftballon.

Air-Balloonist (–′ bâ lún′ nist) *s.*, der Luftfahrer.

Air-Bed (–′ bêd) *s.*, das mit Luft angefüllte und luftdicht gemachte Bett.

Air-Bladder (–′ blâd dûr) *s.*, die Luftblase; (*ichth. Term.*) die Schwimmblase.

Air Born (–′ bôrn) *a.*, (*Poes.*) luftgeboren, phantastisch.

Air-Borne, *a.*, von der Luft getragen.

Air-Braving (–′ brâ ving) *a.*, (*Poes.*) den Winden trotzend. *Sh.* H. VI. I. 4. II.

Air-Built (–′ bîlt) *a.*, in der Luft gebaut, luftig; eingebildet, – – castles, Luftschlösser; – – hopes, chimärische Hoffnungen.

Air-Cells (–′ sêls) *s. pl.*, Luft enthaltende Höhlungen in den Blättern und Stengeln der Pflanzen.

Air-Condenser (–′ kŏn dĕn′ sûr) *s.*, (*Phys.*) die Luftcompressionsmaschine.

Air-Drain (–′ drân) *s.*, eine um die äußern Mauern von Gebäuden gezogene Höhlung, wodurch die aus der Erde entstehende Feuchtigkeit von denselben abgehalten wird.

Air-Drawn (–′ drârn) *a.*, (*Poes.*) eingebildet; *Sh.* in der Luft gezückt, S. M. 3. IV.

Aired (ârd) *pp.* d. V. Air, *q v.*

Airer (ār′ rûr) *s.*, der (die, welche) welcher lüftet, trocknet.

Air-Gun (–′ gŭn) *s.*, die Windbüchse.

Air-Holder (–′ hôl dûr) *s.*, (*Phys.*) das Luft-Behältniß, (suv.) der Gasometer.

Air-Hole (–′ hôl) *s.*, das Luftloch, Zugloch; – –s in a furnace, Zugröhren an einem Schmelzofen.

Airiness (ār′ ré nŭs) *s.*, die Luftigkeit, das der Luft Ausgesetztsein; (*bildl.*) die Leichtigkeit, die Fröhlichkeit, die Munterkeit, der Leichtsinn.

Airing (ār′ ring) *ppr.* d. V. Air, *q. v.*

Airing, *s.*, die frische, freie Luft; die Erholung in freier Luft, die (Spazier-) Reise zum Genuß der freien Luft; to take an –, frische Luft schöpfen; to take a horse an –, ein Pferd ausreiten; to give a thing an –, ein Sache lüften, trocknen, wärmen.

Air-Jacket (–′ jâk kĕt) *s.*, die Luftjacke, die Schwimmjacke.

Air-Lamp (–′ lâmp) *s.*, die Luft- oder Gaslampe.

Airless (ār′ lês) *a.*, luftlos, dumpfig, nicht in Verbindung mit der freien Luft stehend, *Sh.* J. C. 1. III.

Air-Level (–′ lêv vĕl) *s.*, (*Mech.*) die Nivellir-Wage.

Airling (ār′ ling) *s.*, (*Arch.*) die leichtsinnige Person, der Wildfang (*Jonson*).

Air-Motive-Engine (–′ mó tĭv ĕn′ jĭn) *s.*, die Luft-Locomotive (wo die Luft die Stelle des Dampfes vertritt).

Airn (ārn) st. Iron, Eisen (*North.*).

Airn, *v. a.*, st. Earn, verdienen (*Wiltsh.*).

Air-Pipe (–′ pîp) *s.*, (*S.-A.*) die Luftröhre (um die Luft im Raume rein zu erhalten).

Air-Plants (–′ plânts) *s. pl.*, (*Bot.*) Luftpflanzen (z. B. Orchideen).

Air-Poise (–′ poiz) *s.*, (*Phys.*) die Luftwage.

Air-Pressure-Engine (–′ prĕsh ûr ĕn′ jĭn) *s.*, (*Phys.*) die Luftdruckmaschine.

Air-Pump (–′ pümp) *s.*, die Luftpumpe.

Air-Sacs (–′ sâks) *s. pl.*, die Luftgefäße in den Körpern der Vögel.

Air-Shaft (–′ schâft) *s.*, der Wetterschacht, der Luftschacht (in den Bergwerken).

Air-Stirring (–′ stûr ring) *a.*, (*Poes.*) luftbewegend.

Air-Stove (–′ stôv) *s.*, der Luftofen.

Air-Thermometers (–′ thûr mŏm′ mé tûrz) *s. pl.*, (*Phys.*) Luft-Thermometer (wo Luft die Stelle des Quecksilbers vertritt).

Airthful (ârth′ fûl) *a.*, furchtsam (*North.*).

Air-Threads (–′ thrĕdz) *s. pl.*, Sommerfäden, Sommerweben.

Air-Threatening (–′ thrĕt ning) *a.*, (*Poes.*) luftbedrohend, himmeldrohend, sehr hoch.

Air-Tight (–′ tît) *a.*, luftdicht.

Air-Trap (–′ träp) *s.*, der Luft-Abzug (eine Vorrichtung, um die aus Gruben ꝛc. entstehenden mephitischen Dünste abzuleiten).

Air-Trunk (–′ trünk) *s.*, eine von Dr. Hales 1741 erfundene Maschine (Ventilator) durch welche man in eingeschlossenen Räumen verdorbene Luft wegschaffen und durch frische ersetzen kann.

Air-Vessel (–′ vĕs sl) *s.*, (*Bot.*) das Luftgefäß; der Recipient (an Feuerspritzen).

Airy (ār′ ré) *a.*, luftig; hoch; aus Luft bestehend; (*bildl.*) luftig, flüchtig, dünn, lose, leicht; windig, eitel (*Sh.* – fame, nichtiger Ruf, Tr. Cr. 1. III.); schwebend, flatternd; lebhaft, fröhlich, munter, luftig; leichtsinnig; – flying, fliegend wie Luft; – notions, – schemes, Luftschlösser.

Airy, *s.*, *v.* Aery.

Aise (âz) *s.*, (*Bot.*) das Flachskraut, Filzkraut, die Flachsseide, Klebe (*Cuscuta*).

Aish (âsch) *s.*, die Stoppel (*Hants.*).

Aisle (îl) *s.*, der Flügel einer Kirche, der Chorgang.

Aisled (îld) *a.*, mit Chorgängen versehen.

Aistre (âs′ tûr) *s.*, (*Arch.*) das Haus; der Kaminplatz; der Feuerplatz (*Staffordsh., Shropsh.*).

Ait (ât) die kleine Insel, das Inselchen, der Werder.

Aith (āth) *s.*, ſt. Oath, der Eid (*North.*)

Alticlogy, *s., v.* Etiology.

Alts (āts) *s. pl.*, der Hafer (*North.*).

Aix-la-Chapelle (āz lā schā pĕl') *s. p.*, Aachen.

Alyah (ā' yā) *s.*, das Fett um die Nieren der geſchlachteten Kälber und Schafe (*Suffolk.*).

Alzoon (ā zūn') *s.* (*bot. Term.*) immergrüne Pflanzengattung der 12. Linienclaſſe.

Ajar (ā jär') *adv.*, halb offen, angelehnt (von einer Thür).

Ajava (ā jā' vē') *s.*, (*Bot.*) die Benennung der Samen einer oſtindiſchen Pflanze (Bunium copticum).

Ajuga (ā jū' gā) *s.*, (*Bot.*) der Günſel, Günſel (auch Bugle, *q. v.*).

Ajuru-Catinga (ā jū' rū kā tĭng' gā) *s.*, (*Ornith.*) eine Art amerikaniſcher grüner Papagei; - curau, ein kleinerer derſelben Art; - para, ein kleinerer derſelben Art mit weißem Schnabel und weißen Ringeln um die Augen.

Ajutage } (ăd' jŭt tēdj)
Adjutage } *s.*, der Aufſatz auf den Röhren der Springbrunen.

Ake, *v.* Ache, *v.* u. *s.*

Akee (ā kē') *s.*, (*Bot.*) die Frucht der ſchmackhaften Kaſtaniennüsse (Cupania sapida).

Akehorns, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Acorns (*Chaucer*).

Aker, *s., v.* Acre.

Akerstaff (ā' kŭr ſtāf) *s.*, der Pflugreitel.

Akin (ā kĭn') *a.*, verwandt (auch *bildl.*, ſteht immer nach dem Hauptworte).

Aking, *ppr.* d. V. Ake, *v.* Ache.

Aking (ā' king) *s.*, der anhaltende Schmerz.

Alabandine (ăl lā băn' dĭn) *s.*, eine Benennung des Rauſunkels.

Alabaster (ăl lā bās' tŭr) *s.*, der Alabaſter; striped -, der Bandalabaſter (weiß und roth geſtreift).

Alabaster, *a.*, alabaſtern; (*bildl.*) weiß wie Alabaſter; - glass, das Milchglas.

Alabastrian (ăl lā bās' trē ŭn) *a.*, dem Alabaſter gehörig, wie Alabaſter.

Alabastrite, *s.*, (*Min.*) der Alabaſtergyps.

Alabastrites (ăl ā bās' trĭts) *s. pl.*, Afteralabaſter (nicht durchſcheinender).

Alack (ā lăk') *int.*, ach! o weh! - -a-day! hilf Himmel! - for shame, ach Himmelſchande!

Alacrious (ā lăk' rē ŭs) *a.*, luſtig, munter, froh, fröhlich, vergnügt, ausgelaſſen, freudig, mit Freuden (*w. g.*).

Alaciousness (ā lăk' rē ŭs nŭs) *s.*, die Luſtigkeit, die Munterkeit (*v.* d. ü. Alacrity).

Alacrity (ā lăk' rē tē) *s.*, die Munterkeit, die Heiterkeit, die Fröhlichkeit, der Frohſinn; die Behendigkeit.

Aladinists (ā lăd' dē nĭsts) *s. pl.* u. *p.*, die Freidenker bei den Muhamedanern.

Alae (ā' lē) *s.*, (*bot. Term.*) bei den Schmetterlingsblumen die beiden zur Seite ſtehenden gleich gebildeten Blättchen, im Gegenſatz der Fahne u. des Schiffchens; (*Anat.*) - aurium, die oberen Theile des äußeren Ohres; - nasi, die Knorpel, welche mit den Naſenknochen verbunden ſind und den beweglichen Theil der Naſe ausmachen.

Alalite (ăl' lā līt) *s.*, (*Min.*) der Alalit (älterer Name für Diopſid).

Alamire (ăl lā mē' rē') *s.*, (*Mus.*) die zweittiefſte Note in Guido Aretinos Tonleiter.

Alamodality (ăl lā mō dăl' lē tē) *s.*, die Uebereinſtimmung mit der herrſchenden Mode (*w. g.*).

Alamode (ăl lā mōd') *adv.*, nach der Mode, modiſch.

Alamode, *s.* (*Waarenk.*) ein dünner, ſchwarzer Taffet.

Aland (ā lănd') *adv.*, an's Land, am oder zu Lande.

Aland } *s.*, (*Arch.*) eine Art Jagd- oder Windhund;
Alant } (*Herld.*) Alant, der Bullenbeißer mit geſtutzten
Alan } Ohren.

Alane (ā lān') *adv.*, ſt. Alone, allein (*North.*).

Alang ſt. Along, *q. v.* (*North.*).

Alantine (ā lăn' tĭn) *s.*, (*Chem.*) der Alantſtoff, der Inulia (eine zwiſchen Zucker und Starkemehl mitten inne ſtehende Subſtanz aus der Wurzel des Alants).

Alantum (ā lăn' tŭm) *adv.*, in der Ferne, weit weg (*North.*).

Alarge (ā lärj') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Enlarge, reichlich geben (*Chaucer*).

Alargid (ā lär' jĭd) *pp.*, (*Arch.*) reichlich gegeben, verliehen.

Alarick (ăl' ăr rĭk) *s. p.*, Ulrich, Elrich.

Alarm (ā lärm') *s.*, das Lärmgeſchrei, der Waffenruf, das Aufgebot, der Lärm; to sound an -, Lärm blaſen, ſchlagen; der Tumult, der Aufruhr; (*bildl.*) die Unruhe, die Angſt, die Beſtürzung, die Bewegung, die Verlegenheit, to take - at a thing, über etwas in Angſt gerathen, unruhig werden; to spread -, beunruhigen, Lärm verbreiten; (*Fechtk.*) der Anfall.

Alarm, *v. a.*, zu den Waffen rufen, Lärm ſchlagen oder blaſen; vor drohender Gefahr durch Lärmſchlagen ꝛc. warnen; erſchrecken, aufſchrecken, beunruhigen, in Furcht oder Schrecken ſetzen, beängſtigen, in Bewegung bringen, verwirren; to be -d at a thing, über etwas beunruhigt ſein.

Alarm-Bell (- -' bĕl) *s.*, die Sturmglocke.

Alarm-Drum (- -' drŭm) *s.*, die Lärmtrommel.

Alarmed (ā lärmd') *pp.* d. V. Alarm, *q. v.*

Alarming (ā lär' mĭng) *ppr.* d. V. Alarm, *q. v.*

Alarming, *a.*, beunruhigend, beängſtigend, ſchrecklich.

Alarmingly, *adv.*, *v.* Alarming, *a.*

Alarmist (ā lär' mĭst) *s.*, der Lärmmacher, der Unruheſtifter (beſ. in polit. Bedeutung); Einer, der leicht in Unruhe und Angſt geräth.

Alarm-Post (- -' pōst) *s.*, der Lärmplatz, Sammelplatz.

Alarum (ā lär' rŭm) *s.*, *v.* Alarm.

Alarm-Watch (- -' wŏtsch) *s.*, die Weckuhr.

Alary (ā lär' rē) *a.*, (*Bot.*) flügelförmig; achſelſtändig.

Alas (ā lăs') *int.*, ach! o weh! leider! - a (the) day! ach je! o Himmel! o Unglückstag! - the while! ach je! (bei *Sh.* ſehr häufig); - for shame! pfui!

Alate (ā lāt') *adv.*, (*Arch.*) neulich, vor Kurzem.

Alate } (ā' lāt
Alated } ā lā' tĕd) *a.*, (*bot. Term.*) geflügelt, mit einer blattförmigen Haut am Rande verſehen.

Alatern (ăl' lā tŭrn) *s.*, (*Bot.*) der Alaternbaum, die Steinrinde (ein Immergrün, als Bedeckung der Mauern in Gärten).

Alatrate (ăl' lā trāt) *v. n.*, (*Arch.*) knurren, bellen.

Alawk, *int.*, ſtatt Alack, Alas, *q. v.* (*Suffolk.*).

Alb } ălb
Alba } ăl' bă
Albe } *s.*, die Alba, das Chorhemd von weißer Leinwand; Alba terra, der Stein der Weiſen.

Albania (ăl bā' nē ă) *s. p.*, Albanien.

Albanian (ăl bā' nē ŭn) *a.*, albaniſch.

Albanian, *s. p.*, der Albanier.

Albatross (ăl' bă trŏs) *s.*, (*Ornith.*) der Albatroß, das Seeſchaf, das Kriegsſchiff, der cap'ſche Hammel (Diomedea exulans).

Albe, *conj.*, (*Arch.*) *v.* Albeit (*Spenser*).

Albeit (ăl bē' ĭt) *conj.*, wenngleich, obgleich, wiewohl, ungeachtet, zwar (faſt veraltet).

Albelen (ăl' bē lĕn) *s.*, (*Ichth.*) ein forellenartiger Weißfiſch, die Alba.

Albemarl (ăl' bē märl) *s.*, (*Bot.*) die Marmorpfirſiche.

Alberge (ăl' bĕrj) *s.*, (*Bot.*) die Herzpfirſiche, die Frühpfirſiche.

Albernuo (ăl bŭr' nē ō) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art haarenes Zeug (Kamelot), das von der Levante über Marſeille eingeführt wird (auch Albernus).

Albert (ăl' bŭrt) *s. p.*, Albrecht, Albert.

Albescent (ăl bĕs' sŭnt) *a.*, weiß werdend, weißlich.

Albicore } (ăl' bē kōr)
Albacore } *s.*, (*Ichth.*) eine Art Thunfiſch.

Albification (ăl bĭf fē kā' schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Albification, die Albation, das Weißmachen, die Metallbleichung.

Albigenses (ál bé jén′ séz) *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) die Albigenser.

Albin (ál′ bín) *s.*, (*Min.*) der Albin, Apophyllit.

Albinagium (ál bé ná′ jé úm) *s.*, (*lat.*) das Recht der ehemaligen Könige von Frankreich, die daselbst gestorbenen Fremdlinge zu beerben.

Albinism (ál′ bé nízm) *s.*, der Zustand der Albinos oder weißen Neger (*v.* Albinos).

Albinos (ál bí′ nóz) *s. pl.*, Kackerlaken, weiße Neger (eine bes. Varietät des Menschen, welche sich durch eine milchweiße Haut, seidenartige weiße Kopf- und Barthaare, blaß rosenrothe Iris, tiefe und rothe Pupille characterisirt. Afrika, Brasilien und im indischen Ocean).

Albion (ál′ bé ún) *s. p.*, Albion (alter, jetzt poetischer Name für England und Schottland).

Albite (ál′ bít) *s.*, (*Min.*) der Albit, der Tatartin, der Kieselspath.

Albitic (ál bít′ tík) *a.*, zum Albit gehörig; Albit enthaltend.

Albora (ál bór′ rá) *s.*, (*Med.*) eine Art Krätze oder Ausfatz (mit übelriechenden Ausleerungen aus dem Munde und den Nasenlöchern verbunden).

Alboro (ál bór′ ró) *s.*, (*Ichth.*) der Alboro (ein kleiner rother eßbarer Fisch, der im mittelländischen Meere gefangen wird. Erythrinus).

Albugineous (ál bé ú jín′ é ús) *a.*, das Weiße im Auge betreffend; dem Eiweiß ähnlich; - humour, die wässerige Feuchtigkeit des Auges; - tunic, die weiße Haut des Auges.

Albugo (ál bé ú′ gó) *s.*, das Weiße im Auge; der weiße Staar, das Leukoma.

Albula (ál bé ú′ lá) *s.*, (*Ichth.*) gemeinschaftlicher Name mehrer Arten von Salmo und Cyprinus.

Album (ál′ búm) *s.*, das Stammbuch; - oculi, das Weiße im Auge.

Albumen (ál bé ú′ mén) *s.*, das Eiweiß; (*Bot.*) derjenige Theil der Saamenfubstanz, welcher die erste Nahrung des jungen Keimes ist.

Album-Graecum (-′- gré′ kúm) *s.*, (*lat.*) der getrocknete Hundskoth (sonst in der Medicin gebräuchlich).

Albuminous (ál bé ú′ mé nús) *a.*, dem Eiweiß ähnlich, das Eiweiß betreffend.

Alburn } ál′ búrn } *s.*, das Alburnum, der Splint,
Alburnum } ál búr′ núm } (die weiche, weiße Subftanz zwischen der innern Rinde und dem Holze der Bäume, die allmählig erhärtet und zu Holz wird).

Alburn, *s.*, (*Ichth.*) der Weißfisch, die Ukelei (*v.* Bleak, Cyprinus alburnus).

Alcahest, *v.* Alkahest.

Alcahestic, *v.* Alkahestic.

Alcaic (ál ká′ ík) *a.*, (*Met.*) alkäisch.

Alcaic, *s.* (*Met.*) der alkäische Vers.

Alcaid (ál′ kád) *s.*, der Alkalde (Titel für jedes Befehlshaber- und Richteramt in Spanien); die oberste Justizperson bei den Mauren.

Alcalimeter (ál ká lím′ é tûr) *s.*, das Alkalimeter (eine gläserne Senkspindel, deren Eintheilung den Gehalt an reinem Alkali in Procenten angiebt).

Alcalimetry (ál ká lím′ é tré) *s.*, die Alkalimetrie (die Lehre von der Bestimmung des Alkaligehaltes in alkalischen Salzen, Auflösungen oder Gemengen, mit Ausschluß des chemisch-analytischen Weges).

Alcanna (ál kán′ ná) *s.*, (*Bot.*) die Alkanna, Alkannawurzel, unbewährte Lawsonia (Lawsonia inermis); dyers' -, die falsche Alkanna, Ochsenzungenwurzel (Anchusa tinctoria).

Alcantara (ál kán tár′ rá) *s. p.*, order of -, der Alcantara-Orden (auch order of St. Julian; order of the Pear-Tree; einer der drei alten spanischen geistlichen Ritterorden, gestiftet 1158).

Alcarazzas (ál ká ráz′ záz) *s. pl.*, (*span.*) schwach gebrannte Thonkrüge, deren man sich in Spanien und im ganzen Orient zum Abkühlen der Getränke bedient.

Alcatras } (ál′ ká tráz) *s.*, (*Ornith.*) die spanische Be-
Alcatraz } nennung des Pelikans (Pelicanus onocrotolus).

Alcavala (ál ká vá′ lá) *s.*, (*span.*) die Verbrauchssteuer, Consumtionssteuer.

Alcedo (ál sé′ dó) *s.*, (*Ornith.*) der Eisvogel.

Alchymic } ál kím′ mík } *a.*, alchymisch, alchymistisch.
Alchymical } ál kím′ mé k'l }

Alchymically, *adv.*, *v.* Alchymical.

Alchymist (ál′ ké míst) *s.*, der Alchymist, der Goldmacher.

Alchymistic } ál ké mís′ tík } *a.*, alchymistisch.
Alchymistical } ál ké mís′ té k'l }

Alchymize (ál′ ké míz) *v. n.*, Alchymie treiben, Metalle in Gold verwandeln.

Alchymy (ál′ ké mé) *s.*, die Alchymie, die Goldmacherkunst; (ehemals eine Metall-Composition).

Alciae (ál sín′) *s.*, (*Bot.*) das Mäuseöhrlein, das Vogelkraut (Alsine).

Alco (ál′ kó) *s.*, (*Zool.*) der Alco, der mexikanische Hund (Canis americanus, Canis mexicanus).

Alcohol (ál′ kó hól) *s.*, der Alkohol, der höchst gereinigte oder entwässerte Weingeist, Kraftgeist, Feuergeist.

Alcoholic (ál ko hól′ ík) *a.*, den Alkohol betreffend, dazu gehörig, Alkohol enthaltend.

Alcoholization (ál kó hól lé zá′ zhûn) *s.*, die Alkoholisation, die Alkoholisirung, die völlige Entwässerung des Weingeistes; das feine Pulverisiren einer trockenen Materie.

Alcoholize (ál′ kó hó líz) *v. a.*, alkoholisiren, zum stärksten Weingeist hinaufläutern; zum feinsten Pulver zerstoßen.

Alcoholometer (ál kó hó lóm′ mé tûr) *s.*, das Alkoholometer, ein Weingeistmesser, eine Branntweinwaage.

Alcoholometry (ál kó hó lóm′ mé tré) *s.*, die Alkoholometrie, die Lehre von der Bestimmung des Alkoholgehaltes in Flüssigkeiten.

Alcor (ál′ kôr) *s.*, (*Astr.*) der Alcor, das Reiterchen (ein im Schwanze des großen Bären stehender heller Stern 4. Größe).

Alcoran (ál′ kó rán) *s.*, *v.* Koran und Alkoran.

Alcove (ál′ kóv) *s.*, der Alkoven; der Bettverschlag, das kleine Schlafgemach; die Nische in einer Bibliothek; die bedeckte Laube in einem Lustgarten.

Alcyon (ál′ sé ún) *s.*, der Eisvogel, (*v.* d. ü. Halcyon.)

Alcyonite (ál′ sé ó nít) *s.*, d. fossile Seekork (Alcyonium).

Alcyonium (ál sé ó′ né úm) *s.*, der Seekork.

Aldebaran (ál′ dé bá rán) *s.*, (*Astr.*) Aldebaran (Doppelstern im rechten Auge des Stiers, *vulg.* Bull's eye).

Aldehyde } ál′ dé híd } *s.*, (*Chem.*) das Aldehyd (Sauer-
Aldehyd } ál′ dé híd } stoffäther, eine farblose, äußerst flüchtige Flüssigkeit von ätherischem Geruch und süßem Geschmack); - ammonia, eine Mischung des Aldehyds mit Ammonia; - acid, Aldehydsäure.

Alder (ál′ dûr) *s.*, (*Bot.*) die Erle, die Eller, der Erlenbaum, (Betula alnus); - bed, alders-plat, der Erlenwald.

Alder, (*Arch.*) von Allen, daher -best, das Beste von Allen; -first, Erstes von Allen; -foremost, Vorderstes von Allen; -highest, Höchstes von Allen; -last, Letztes von Allen; -lest, Kleinstes von Allen; -liefest, -lievest, der Geliebteste von Allen; - mest, der Größte v. Allen; -truest, der Wahrste, Treueste von Allen ꝛc.

Alderman (ál′ dûr mún) *s.*, der Aeltermann, der Rathsherr; ein Mitglied der städtischen Behörde, eine Magistratsperson (*cant*) an - hung in chains, ein gebratener Puter mit Würstchen garnirt; to walk an -'s pace, gravitätisch einherschreiten.

Aldermanly (ál dûr mán′ né té) *s.*, (*Arch.*) die Sitten, die geziemende Aufführung eines Aldermanns; das Aldermanns-Collegium.

Aldermanlike (ál′ dûr mún lík) *a.*, wie ein Aldermann.

Aldermanly (ál′ dûr mún lé) *a.*, wie ein Aldermann; *bildl.*) gravitätisch, stolz.

Aldermanly, *adv.*, zu einem Aldermann gehörig.

Aldern (ål'dürn) *a.*, erlen, ellern, von Erlenholz.

Aldgate (åld'gēt) *s.*, ein Bezirk Londons; (*cant*) a draught (*draft*) on the pump at –, ein vom Bezogenen nicht angenommener Wechsel.

Aldhafera (ål dåf' fē rå) *s.*, (*Astr.*) Aldhafera (Fixstern der dritten Größe in der Mähne des Löwen, bei *Chaucer* Aldrian).

Ale (ål) *s.*, das Ale, das nur wenig gehopfte englische Bier; *Sh.* (fr. Ale-House) das Bierhaus, die Bierschenke, G. V. 2. V.; (*Arch.*) ein ländliches Fest; medicated –, das Kräuterbier.

Ale-Bench (–' bönsch) *s.*, die Bierbank, die Bank vor einer Bierschenke.

Ale-Berry (–' bēr rē) *s.*, Bier mit Gewürzen, Zucker ꝛc. zusammen gekocht, Warmbier, Eierbier.

Ale-Brewer (–' brū ür) *s.*, der Ale- od. Bierbrauer.

Alecie (ål' sē) *s.*, (*Arch.*) der Bierrausch.

Ale-Conner (–' kŏn nür) *s.*, der (angestellte) Bieraufseher, Bierprober.

Ale-Cost (–' kŏst) *s.*, (*Bot.*) die Frauenminze (auch Costmary, Tanacetum balsamita).

Alectoria (å lĕk tōr' rē å) *s.*, der alectorische Stein (ein bohnengroßes Steinchen, welches öfters in dem Magen oder der Leber junger Hühner gefunden wird, dem der Aberglaube magische Kräfte beilegt).

Alectorides (å lĕk tōr' rē dēz) *s. pl.*, (*Ornith.*) Hühnerfletzer.

Alectryomachy (å lĕk trē ŏm' å kē) *s.*, der Hahnenkampf, das Hahnfechten.

Alectryomancy (å lĕk trē ŏm' ån sē) *s.*, die Alectromantie (eine alte Art des Wahrsagens, wozu man Hähne brauchte. Man zog einen Kreis, schrieb die Buchstaben des Alphabets in denselben, legte auf jeden ein Korn u. ließ den hineingesetzten Hahn fressen. Die Buchst., von denen das Korn weggefressen wurde, stellte man zu einem Worte zusammen).

Ale-Draper (–' drā pür) *s.*, (*Arch.*) der Bierschenk, der Bierwirth.

Alee (å lē') *adv.*, (*S.-A.*) unter dem Winde; dem Winde gegenüber; leewärts, im Lee; Hard –! Halt dicht beim Winde!

Ale-Feast (–' fēst) *s.*, (*Arch.*) das Biergelag, ein ländliches Fest.

Ale-Fed (–' fĕd) *a.*, biergenährt.

Ale-Gar (–' gär) *s.*, (*Arch.*) saures Bier, Bieressig.

Aleger (å' lē jür) *a.*, (*Arch.*) munter, heiter, vergnügt, lustig, ausgelassen.

Alege } (å lēdj') *v. a.*, (*Arch.*) erleichtern, mildern,
Alegge } vermindern, besänftigen (*Chaucer*, *Spenser*).

Alegeance (å lē' jåns) *s.*, (*Arch.*) die Erleichterung, die Linderung, die Milderung (*Chaucer*, *Spenser*).

Ale-Hoof (–' hūf) *s.*, (*Bot.*) der Erdepheu (Glechoma hederacea).

Ale-House (–' hous) *s.*, das Bierhaus, die Bierschenke, die Bierkneipe; – -keeper, der Schenkwirth, der Bierwirth.

Aleived (å llvd') *a.*, (*Arch.*) erleichtert, gelindert, gemildert.

Ale-Knight (–' nīt) *s.*, (*Arch.*) der Bierbruder, der Zechbruder.

Alemagne (ål' mán) *s. p.*, (*Arch.*) Deutschland (*Gower*).

Alembic (å lĕm' bĭk) *s.*, (*Chem.*) der Alembik, der Brennkolben, der Destillirkolben, die Abziehblase.

Alembroth (å lĕm' bröth) *s.*, (*Chem.*) Salt of –, das Alembrothsalz (eine Verbindung von Quecksilbersublimat mit Salmiak, welche in der Alchymie eine große Rolle spielte und deßhalb in alchymistischen Schriften Salz der Weisheit oder Wissenschaft genannt wurde).

Alength (å lĕngth') *adv.*, (*Arch.* u. *vulg.*) der Länge nach.

Alepidote (å lĕp' ē dōt) *s.*, der schuppenlose Fisch.

Ale-Pole (–' pōl) *s.*, das Bierhauszeichen.

Ale-Post (–' pōst) *s.*, der Maienbaum (*West*).

Alert (å lûrt') *a.*, wachsam, auf der Hut; behend, lebhaft, thätig; flink; munter, lustig.

Alertly, *adv.*, *v.* Alert, *a.*

Alertness (å lûrt' nĭs) *s.*, die Wachsamkeit; die Behendigkeit, die Munterkeit, die Lebhaftigkeit; das flinke Wesen; die Lustigkeit.

Ale-Shot (–' schŏt) *s.*, die Bierzeche.

Ale-Silver (–' sĭl vär) *s.*, eine dem Lord-Mayor von London von den Bierwirthen zu entrichtende Biersteuer.

Ale-Stake (–' stāk) *s.*, (*Arch.*) der vor eine Bierschenke hingestellte als Schild dienende Pfahl (*Chaucer*).

Ale-Stalder (–' stål dür) *s.*, der Hengst (*East Sussex*).

Alestond (ål' stŏnd) *s.*, (*Arch.*) das Bierhaus.

Ale-Stool (–' stūl) *s.*, die Bretter, worauf die Bierfässer im Keller ruhen (*East*).

Alet (å' lĕt) *s.*, (*Ornith.*) der Nebhühnerfalk.

Ale-Taster (–' tås tür) *s.*, der Bier- u. Brodprober.

Aleuromancy (å lē' rō măn' ån sē) *s.*, die Aleuromantie (die Kunst, aus dem Mehl zu wahrsagen).

Aleutian } å lēū' schē ån } *a.*, aleutisch, die aleutischen
Aleutic } å lēū' tĭk } Inseln, den Catharinenarchipel betreffend.

Ale-Vat (–' våt) *s.*, der Gährbottich, der Braubottich.

Alew (ål lū') *s.*, (*Arch.*) das Geschrei, der laute Ausruf (*Spenser*).

Ale-Washed (–' wåsht) *a.*, in Bier getaucht; (*vulg.*) in einem Bierrausche.

Ale-Wife (–' wĭf) *s.*, die Bierwirthin.

Alewife } – – } *s.*, (*Ichth.*) ein amerikanischer Fisch aus
Alouf } å' lūf } dem Häringsgeschlechte (Clupea serrata).

Alexanders (ål lĕg zăn' dürz) *s.*, (*Bot.*) das Smyrnenkraut, die Brustwurzel (Smyrnium).

Alexander's-Foot (– – –' fūt) *s.*, (*Bot.*) das Mauerkraut (Parietaria).

Alexandria-Wood (ål lĕg zăn' drē å ŭůd) *s.*, ein feines zur Kunsttischlerei gebrauchtes Holz.

Alexandrine (ål lĕg zăn' drĭn) *a.*, alexandrinisch.

Alexandrine, *s.* (*Poes.*) der alexandrinische Vers.

Alexipharmac (å lĕk sē får' måk) *a.*, (*Med.*) als Gegengift dienend.

Alexipharmac, *s.*, (*Med.*) ein Mittel gegen das Gift, das Gegengift.

Alexiteric } å lĕk sē tĕr' rĭk } *a.*, giftabtreibend, dem
Alexiterial } å lĕk sē tēr' rē ůl } Gifte widerstehend.

Alexiteric, *s.* (*Med.*) ein Gift abtreibendes od. dasselbe unschädlich machendes Mittel.

Alfandiga (ål fån dl' gå) *s.*, das Hauptzollamt in Lissabon; die Zollentrichtung auf Waaren.

Algaceous Plants (ål gā' schŭs plånts) *s. pl.* (*Bot.*) *v.* d. f. W.

Algae (ål' gē) *s. pl.*, Algen, Tange, das Seegras.

Algarithmus } ål gā rĭth' mŭs } *s.*, der Algorithmus, die
Algorithm } ål' gō rĭthm } vier Species.

Algaroba (ål gā rō' bå) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Johannisbrodbaum, der Soodbrodbaum (Ceratonia siliqua).

Algarot } ål' gå rŏt } *s.*, (*Med.*) das Algarothpulver
Algaroth } ål' gå rŏth } (auch Powder of –; früher als Brechpulver angewandt).

Algates (ål' gāts) *s.*, *adv.* (*Arch.*) allerdings, auf jeden Fall (*Spenser*),

Algebra (ål' jē brå) *s.*, die Algebra, die Buchstabenrechenkunst.

Algebraic } ål jē brā' ĭk } *a.*, algebraisch; – curve,
Algebraical } ål jē brā' ē kl } algebraische krumme Linie; – equation, algebraische Gleichung.

Algebraist (ål jē brā' ĭst) *s.*, der Algebraist.

Algebraize (ål' jē brāz) *v. a.*, die Algebra anwenden, um eine Aufgabe zu lösen.

Algeneb, **Algenib** (ål'jė nĭb) *s.*, (*Astr.*) Algenib (Stern 2. Größe unter der rechten Brust des Perseus).

Algerine (ål jŭr rēn') *s.*, der Bewohner von Algier.

Algerine, *a.*, algierisch.

Algid (ål'jĭd) *a.*, kalt, eisig, frostig (*n. g.*).

Algidity, **Algidness** (ål jĭd'ė tė, ål'jĭd nŭs) *s.*, die Kälte, der Frost (*n. g.*).

Algife, **Algiff** *conj.*, (*Arch.*) wenn auch, obgleich, wiewohl.

Algific (ål jĭf'fĭk) *a.*, Kälte, Frost verursachend, kältend.

Algol (ål'gŏl) *s.*, (*Astr.*) Algol (Stern 2. Größe im Perseus am Medusenkopfe).

Algonquins (ål gŏng' kŭins) *s. p. u. pl.*, Algonkinen (ein jetzt nur noch schwacher u. halbgesitteter Indianerstamm am nordwestlichen Ufer des Lorenzoflusses in Canada).

Algor (ål'gŏr) *s.*, (*Med.*) die heftige Kälte in irgend einem Körpertheile.

Algorab (ål g'ŏ råb) *s.*, (*Astr.*) der Algorab, der Rabe (Stern 3. bis 4. Größe in der rechten Flügelwurzel des Raben).

Algorism, **Algorithm** (ål'gŏ rĭzm, ål'gŏ rĭthm) *s.*, der Algorismus, die Wissenschaft der Zahlen.

Algose (ål'gōs) *a.*, heftig kalt (*n. g.*).

Algous (ål'gŭs) *a.*, zu den Algen, dem Seegras gehörig; voll Algen; algenartig.

Alguazil (ål'gă zĭl) *s.*, der Alguasil (spanische Benennung des Gerichtsdieners, des Häschers).

Alhalontide, **Alhollantide** *s., corr.* v. All-Hallow-Tide, *q. v.*

Alhenna, *s., v.* Alcanna.

Alhedada, **Alidade** (ål hė dăd'dă, ål'ė dăd') *s.*, die Alhidadenregel (eine Art Lineal; eine Vorrichtung am Meßtisch zum Visiren).

Al-holly, *adv.* (*Arch.*) gänzlich (*Chaucer*).

Aliant (ål'll ėnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Alien.

Alias (ā'lė ăs) *adv.*, (*Rchtsspr.*) sonst, anders, (bes. bei Namen, z. B. John Thomson - Cousins, John Thomson, sonst Cousins genannt).

Alias, *s.*, der aus besonderen Rücksichten angenommene oder beigegebene zweite Name; to go under an -, einen zweiten (falschen) Namen führen; (*Rchtsspr.*) - capias, ein wiederholter Verhaftsbefehl.

Alibi (ål'ė bė) *s.*, (*lat., Rchtsspr.*) das Alibi, die Abwesenheit von dem Orte, wo ein Verbrechen begangen worden ist; to prove an -, das Alibi beweisen, darthun, daß man zur Zeit, als ein Verbrechen begangen wurde, sich anderswo befand.

Alible (ål'ė b'l) *a.*, nahrhaft, nährend; nahrbar.

Alicande (ål'lė kănd) *s.*, (*Bot.*) die Alicende (eine **Aliconde** (ål'lė kŏnd) äthiopische Palmenart mit feinen, dauerhaften Fasern unter der Rinde, die als Hanf benutzt werden).

Alicant (ål'lė kănt) *s.*, der Alicantewein, Tintowein.

Alice (ål'lis) *s. p.*, Alezia, Else, Ilse.

Alices (ål'lė sĭz) *s. pl.*, (*Med.*) die vor Ausbruch der Pocken sich zeigenden Flecken.

Alien (ā'lė ŭn; ål'yŭn) *a.*, fremd, ausländisch; einem Nichtbürger gehörig; nicht hergehörig; unangemessen, it would be - to my purpose to dwell upon this here, es gehört nicht zu meinem Zweck, bei diesem hier zu verweilen; these principles are - from our religion, diese Grundsätze sind unserer Religion unangemessen; the - Bill, die Parlamentsacte in Betreff des Aufenthalts der Fremden in England; - duty, ein Extrazoll auf Waaren, welche von Ausländern ausgeführt sind, so wie auch von dem Tonnengehalt der Schiffe, deren Rheder Ausländer sind.

Alien, *s.*, der Fremde; der Ausländer; der Nichtbürger; Einer, der mit uns in keiner Verbindung steht.

Alien, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Alienate.

Alienability (ål yŭn ă bĭl'lė tė) *s.*, die Veräußerlichkeit.

Alienable (ål'yŭn ă b'l) *a.*, veräußerlich.

Alienage (ål'yŭn ĕdj) *s.*, der Zustand, da etwas oder Einer fremd oder ausländisch ist, die Fremdheit, die Ausländerschaft.

Alienate (ā'lė ė nāt; ål'yŭn āt) *v. a.*, veräußern; (*bildl.*) entfremden, abgeneigt, abwendig, abspenstig machen, to - the affections of the people from their sovereign, die Herzen des Volkes von seinem Herrscher entfremden; (*bibl.*) zu einem andern (verkehrten) Gebrauche anwenden (*Ezek.* XLVIII. 14).

Alienate, *a.*, veräußert; (*bildl.*) entfremdet, entfernt, abgeneigt, - from truth, der Wahrheit fremd, abgeneigt.

Alienate, *s.*, der Fremde, der Ausländer (*n. v. g.*).

Alienated, *pp.* d. V. Alienate, *q. v.*

Alienating, *ppr.* d. V. Alienate, *q. v.*

Alienation (ā lė ė nā'shŭn; ål yŭn ā'shŭn) *s.*, die Veräußerung; die Fremdheit, die Ausländerschaft (*v.* Alienage); (*bildl.*) die Entfremdung, die Abwendung; die Abneigung, die Abgeneigtheit; - of mind, die Abwesenheit des Verstandes, der Wahnsinn, die Verrücktheit; - office, ein Bureau, bei welchem alle Veräußerungsabgaben entrichtet werden müssen; (*schott. Rchtsspr.*) die Uebertragung erblicher Immobilien.

Alienator (ā lė ā nā'tŭr; ål yŭn nā'tŭr) *s.*, der Veräußerer.

Aliene, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Alienate.

Alienee (ål' yŭn nė') *s.*, Derjenige, an welchen etwas veräußert wird, der Käufer.

Alienism (ål' yŭn ĭzm) *s., v.* Alienage.

Alife (ā lĭf') *adv.*, (*Arch.*) wie das Leben, über Alles; so wahr ich lebe! *Sh.* W. T. 4. III.

Aliferous, **Aligerous** (ā lĭf'fŭr rŭs, ā lĭd'jŭr rŭs) *a.*, geflügelt, Flügel habend.

Aliform (ål'ė fôrm) *a.*, (*Anat.*) flügelförmig; - process, der flügelförmige Fortsatz (auch pterygoid process).

Alight (ā lĭt') *v. n.*, absteigen, herabsteigen, herniedersteigen, absitzen (from one's horse, from a carriage, vom Pferde, vom Wagen), herabfallen, niederfallen; sich niederlassen, herunterkommen; herfallen (on, über).

Alight, *v. a.*, anzünden (*Surrey*).

Align (ā lĭn') *v. a.*, alligniren, nach der Schnur abmessen, richten.

Alignment (ā lĭn' mŭnt) *s.*, die Abmessung nach der Schnur, die Linienrichte, die Schnurrichte, das Alignement.

Alike (ā lĭk') *a.*, gleich, ähnlich (steht immer nach dem Hauptworte).

Alike, *adv.*, gleich, ähnlich, auf dieselbe Weise, ebenso; to love -, wieder lieben.

Alike-Minded (- -' mĭn dĭd) *a.*, gleichgesinnt.

Aliment (ål'lė mŭnt) *s.*, die Nahrung, die Speise, das Futter, der Unterhalt.

Aliment, *v. a.*, ernähren, mit Nahrung versehen (bef. *Scot.*).

Alimental (ål lė mĕn' t'l) *a.*, Nahrung gewährend, nährend, nahrhaft.

Alimentally, *adv.*, auf eine nährende Weise, als Nahrung.

Alimentariness (ā lė mĕn' tŭr rė nŭs) *s.*, die Nahrhaftigkeit.

Alimentary (ål lė mĕn' tŭr rė) *a.*, zur Nahrung gehörig; nahrhaft; nährend; zur Speise dienend; (*Anat.*) - canal, der Darmkanal; - ducts, die Speiseröhren.

Alimentary, *s.*, die Verpflegungsanstalt; Einer, der Alimente aus öffentlichen Kassen oder milden Stiftungen bezieht, der Alimentarius.

Alimentation (ål lė mĕn tā' shŭn) *s.*, die Nahrhaftigkeit, die Nährkraft; das Genährtwerden, die Verpflegung, der Unterhalt.

Alimonious (ål lė mō' nė ŭs) *a.*, nahrhaft, nährend.

Alimony (ål'lė mŭn nė) *s.*, die Alimentation, der Unterhalt, den ein Mann seiner geschiedenen Frau zu geben verpflichtet ist.

Aliped (ål'lė pĕd) *a.*, (*Zool.*) flatterfüßig, mit Flatterfüßen versehen.

Alipeds, *s. pl.*, (*Zool.*) Flatterfüßler.

Aliquant (ål'lé kwånt) *a.*, (*Arith.*) aliquantisch, ungleichtheilend (von einer kleinen Zahl, welche, mehrmals genommen, eine größere nie ohne Rest ausmacht, z. B. 5 is an - part of 16).

Aliquot (ål'lé kwót) *a.*, (*Arith.*) aliquot (ein Theil des Ganzen, von welchem sich mit ganzen od. gebrochenen Zahlen angeben läßt, wie viel mal er in dem Ganzen enthalten sei, ohne daß ein Rest bleibt, z. B. 5 is the - part of 15).

Alish (å'lisch) *a.*, wie Ale oder Bier, ale- oder bierartig.

Aliture (ål'lé tschûr) *s.*, die Nahrung (*n. g.*).

Alive (å live') *a.*, lebendig, lebend, am Leben; he is still -, er lebt noch, er ist noch am Leben; (*bildl.*) thätig; munter, lebhaft, aufgeweckt; to keep -, rege, aufrecht erhalten, nicht ausgehen lassen; fühlend, empfindsam, to be feelingly - to, sehr empfänglich für ... sein, tief empfinden; all -, ganz Auge und Ohr! the best man -, der beste Mann von der Welt; there's not a man - who can deny, kein Sterblicher kann es leugnen; (*bibl.*) to be -, wiedergeboren sein.

Alizarine (å liz'å rîn) *s.*, (*Chem.*) das Alizarin (der im Krapp - Madder - enthaltene Farbestoff).

Alkahest (ål'kå hêst) *s.*, (*Chem.*) das Alcahest (das von den Alchymisten gesuchte Menstrum solvens, welches die Eigenschaft haben sollte, alle Körper aufzulösen).

Alkahestic (ål kå hês'tîk) *a.*, alkahestisch, auflösend.

Alkalescency (ål kå lês' sên sé) *s.*, (*Chem.*) die Alkalescenz (die Neigung der Stoffe, in Alkali überzugehen).

Alkalescent (ål kå lês' sûnt) *a.*, schwach alkalisch, alkalisirend.

Alkali (ål'kå lé) *s.*, (*pl.* **Alkalies**) (*Chem.*) das Alkali, alkalisches Salz, Laugensalz; volatile -, flüchtiges Alkali (kohlensaures Ammoniak).

Alkalifiable (ål kål'lé fî'å b'l) *a.*, in ein Alkali verwandelt werden könnend; alkalisirbar.

Alkalified, *pp.* v. B. Alkalify.

Alkalify (ål kål'lé fî) *v. a.*, alkalisiren, in ein Alkali verwandeln.

Alkalify, *v. n.*, zu einem Alkali werden.

Alkaligenous (ål kå lîd'jé nûs) *a.*, Alkalien erzeugend, alkalisirend.

Alkalimeter (ål kå lîm' mé tûr) *s.*, das Alkalimeter (ein Werkzeug zur Bestimmung der Menge des in der Pottasche befindlichen Kali's).

Alkalimetry (ål kå lîm' mé trê) *s.*, die Alkalimetrie (die Lehre von der Bestimmung des Alkaligehaltes in alkalischen Salzen, mit Ausschluß des chemisch-analytischen Wegs).

Alkaline (ål'kå lin) *a.*, alkalisch, alkalinisch, laugensalzig; - earths, alkalinische Erden; - salts, Alkalisalze, alkalische Salze (die durch Säuren mit den Alkalien gebildeten chemischen Verbindungen).

Alkalinity (ål kå lîn' né tê) *s.*, die Eigenschaft, welche ein Alkali ausmacht.

Alkalious (ål kå'lé ûs) *a.*, *v.* Alkaline.

Alkalizate, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Alkalize.

Alkalizate, *a.* (*Arch.*) *v.* Alkaline.

Alkalization (ål kål lé zá'schûn) *s.*, die Alkalisirung.

Alkalize (ål'kå liz) *v. a.*, alkalisiren, alkalisch machen, auslaugen.

Alkaloids (ål'kå loidz) *s. pl.*, Alkaloïde (Pflanzenalkalien, Pflanzenbasen).

Alkaner (ål'kân nûr) *s.*, die Hausenblase, der Mundleim (*v.* d. ü. Isinglass).

Alkanet (ål'kå nêt) *s.*, (*Bot.*) die Alkanne, Lawsonia (*v.* Alcanna).

Alkarsine (ål'kår sin) *s.*, (*Chem.*) das Alkarsin (eine wasserhelle Flüssigkeit, welche durch trockene Destillation eines Gemenges von essigsaurem Kali und arsenikalischer Säure dargestellt wird).

Alkekengi (ål kê kên' jé) *s.*, (*Bot.*) die Judenkirsche (Physalis alkekengi).

Alkenna, *s.*, *v.* Alcanna.

Alkermes (ål kûr' mîz) *s.*, (*Pharm.*) der Kermesbeersaft, die Kermeslaugerze.

Alkerva (ål kûr' vå) *s.*, (*Bot.*) die Christpalme, der Wunderbaum (Ricinus communis).

Alkool (ål kûl') *s.*, eine Präparation des Antimons, von den orientalischen Frauen als eine Schminke für die Augenlider gebraucht.

Alkoran (ål'kô rân) *s.*, der Koran, das muhamedanische Religionsbuch; (*pers. Archit.*) der Thurm, der Glockenthurm der Moscheen.

Alkoranic (ål kô rân'îk) *a.*, den Koran betreffend.

Alkoranist (ål'kô rå nîst) *s.*, Einer, der an den Buchstaben des Korans hält und alle Commentarien verwirft.

All (ål) *pron. a.*, aller, alle, alles; der, die, das Ganze (wobei der bestimmende Artikel nachsteht, z. B. - the town, die ganze Stadt); - and every one, Alle mit einander, Alle insgesammt; you and -, ihr auch mit; after -, am Ende; bei alle dem; im Grunde betrachtet; reiflich erwogen; after - they are slaves and used to be treated as such, bei alle dem sind es Sklaven und gewohnt, als solche behandelt zu werden; after - I think it is more advisable to adopt his plan, nach reiflicher Ueberlegung halte ich es für rathsamer, seinen Plan anzunehmen; 'tis - one to me, es ist mir einerlei, es gilt mir Alles gleich; for - I know, so viel ich weiß, das weiß ich nicht; he may have passed by for - I know, er kann, so viel ich weiß, vorüber gegangen sein; for - I care, meinetwegen, was frag' ich darnach; once for -, ein für alle Mal; for good and -, gänzlich, ganz und gar, für immer; to morrow I leave the country for good and -, morgen verlaß ich das Land auf immer; for - that, dessen ungeachtet, trotz dem; I shall do it for - that, dessen ungeachtet werde ich es doch thun; he would go for - we could say to dissuade him, er wollte durchaus gehen, trotz Allem, was wir sagten, um ihm abzurathen; for - the world, durchaus, gerade; he looked for - the world as if he would have liked to run away, er sah gerade so aus, als hätte er weglaufen mögen; I would not for - the world (od. bloß for the world) that he should learn it, um Alles in der Welt möchte ich nicht, daß er es erfahren sollte; by - means, auf jeden Fall; to - intents and purposes, gänzlich; he is ruined to - intents and purposes, er ist gänzlich zu Grunde gerichtet, es ist ganz und gar mit ihm aus; if that be -, wenn's weiter nichts ist; and - that, und dergleichen; that makes amends for -, das macht Alles wieder gut; he is - my care, er ist der Gegenstand aller meiner Sorgen; to be - in - with a person, Alles in Allem bei Jemandem sein, Jemandes Factotum sein; großen Einfluß bei Einem haben; *Sh.* that is - in -, das ist die Hauptsache, T. S. 2. I.; you are - in - in spleen, ihr seid ganz und gar nur Wuth, O. 4. I.; you would say it hath been - in - his study, ihr würdet sagen, daß er dies einzig und allein studirt hätte, H. V. 1. I.; he will do - in - as Hastings doth, er wird handeln ganz und gar wie Hastings handelt, R. III. 3. I.; when - comes to -, wenn es um und um kommt, zuletzt, endlich; I would - were -, ich wünschte, Alle wären einig; (beim Spiel, besonders beim Billard, wenn gezählt wird) five -, six -, fünf zu (auf) fünf, sechs zu sechs, (*vulg.*) it's - my eye! es ist dummes Zeug! Windbeutelei!

All, *s.*, das Ganze, das All, Alles; my - is at stake, Alles steht bei mir auf dem Spiele; he has lost his -, er hat sein ganzes Vermögen verloren; that was the be - and the end - of my fortune, das, was mein ganzes Glück ausmachte, war jetzt dahin; (*Sprichw.*) - covet, - lose, wer Alles will, verliert Alles; (*S.-A.*) -'s well! gute Wache! auch als Antwort der Schildwachen auf die Frage: who's there? to be - for one's self, nur auf sich und seinen eigenen Vortheil bedacht sein; sich selbst Alles sein.

All, *adv.*, ganz, gänzlich, völlig, sämmtlich, einzig, allein;

gerade; (*Arch.*) obgleich (*Chaucer*); genau (*Spenser*); - along, immerfort, die ganze Zeit über; I knew - along that he would not come, ich wußte es die ganze Zeit über, daß er nicht käme; (*vulg.*) it was - along of you that it happened, Sie allein haben Schuld, daß es geschah; der Länge nach (*n. g.*); the report will have spread - over the town by this, jetzt wird das Gerücht sich durch die ganze Stadt verbreitet haben; I have read it - over, but still I can't understand it, ich habe es ganz durchgelesen, verstehe es aber doch noch nicht; - round, durch die Bank, Alle zusammen; - at once, auf einmal; plötzlich; at -, überhaupt; überall, durchaus; if he does it at -, he will do it well, wenn er es überhaupt thut, so wird er es gut machen; he has no ambition at -, er hat durchaus keinen Ehrgeiz; I don't like him at -, ich mag ihn durchaus nicht; it does not rain at -, es regnet nicht im Geringsten; nothing at -, gar nichts, im Geringsten nicht; nothing at - is the matter with him, es fehlt ihm durchaus nichts; he would have nothing at - to do with him, er wollte nicht im Geringsten mit ihm zu thun haben; nowhere at -, nirgends; (*vulg.*) it is - holiday with him, er hat Alles verloren, (*vulg.*) er ist ganz auf den Hund; (*S.-A.*) - in the wind, die Segel fallen (hin- u. herschlagen, wappern; richt. the sails shiver); (*Arch.*) - to, gänzlich; - to nought, gänzlich; to call a person - to nought, Einen tüchtig heruntermachen, ausschimpfen; - to pieces, in lauter Stücke; to break - to pieces, zerschmettern; (*vulg.*) - to smash, *v.* - to pieces; - in a muggle, in völliger Unordnung (*Wiltsh.*); - in a charm, in lautem Gespräche (*Wiltsh.*); (*Arch.*) - in one, zu derselben Zeit (*Chaucer*); - a bits, *v.* - in pieces (*North.*); - about, umher, zerstreut; the books were lying - about, die Bücher lagen zerstreut umher; to get - about in one's head, verrückt werden, phantasiren (*Herefordsh.*); (*prov.*) that's - about it, das ist die ganze Geschichte; - abroad, weit verbreitet; (*vulg.*) he's - abroad, er ist ganz durchher gekommen, er weiß nicht, woran er ist; ganz platt zusammen gebrückt (*Somerset*); (*vulg.*) - a mort, außer Fassung, niedergedonnert, betrübt; - a hog, ganz auf die (der) eine (einen) Seite, schief (*Wiltsh.*); - of a hugh, *v.* - a hog (*Suffolk.*); - on end, begierig, ungeduldig, neugierig (*Somerset*); (*Arch.* u. *vulg.*) I am for - waters, ich finde mich in allen Sätteln gerecht, *Sh.* T. N. 4. II.; to be at - hollow, bei Weitem übertreffen (bes. bei Wettrennen, wenn das gewinnende Pferd die andern weit zurücklässt); - the better, um so besser; *Sh.* to love a person -, Einen sehr, herzlich lieben, K. L. 1. I.; it is not - a case, es ist nicht ganz dasselbe; it's - up with him, es ist mit ihm aus, er ist gänzlich zu Grunde gerichtet.

All-Abandoned (- å bân' dûnd) *a.*, allverlassen.

All-Abhorred (- åb hôrd') *a.*, allgemein verabscheut.

Alla-Breve (ål' lå brêv') *adv.*, (*ital. Mus.*) kurz od. kürzer (bedeutet als Ueberschrift vor Tonstücken, daß dieselben in einer schnelleren, zugleich aber accentvolleren Art vorgetragen werden sollen; die ganze Note als halbe, die halbe als viertel).

Alla-Capella (- kå pël' lå), (*ital. Mus.*) *v.* Alla-Breve.

All-Accomplished (- åk kom' plîscht) *a.*, ganz vollendet, vollkommen gebildet.

All-Admired (- åd mird') *a.*, allbewundert.

All-Admiring (- åd mir' ring) *a.*, ganz bewundernd.

All-Advised (- åd vizd') *a.*, allberathen.

Allagit (ål' å gît) *s.*, (*Min.*) der Allagit, dichter Manganolith.

Allah (ål' lâ) *s.*, Allah, die arabische Benennung des höchsten Wesens.

Allanite (ål' lå nît) *s.*, (*Min.*) der Allanit, der Cererit, das prismatische Cerinerz.

Allantoic-Acid (ål lân tô' îk ås' sîd) *s.*, (*Chem.*) die Allantoinsäure (Amniossäure).

Allantoides } (ål lân tô' é dêz) *s.*, (*Anat.*) die Allantoide,
Allantois } (ål lân' toiz') das Harnbläutchen (ein häutiges Säckchen zwischen der äußeren und inneren Haut der Nachgeburt mehrer Säugethiere).

Allantoine, *s., v.* Allantoic-Acid.

All-Approved (- åp prûvd') *a.*, allgemein gebilligt.

All-Armed (- ârmd') *a.*, völlig gerüstet.

Allatrate (ål' lå trât) *v. a.*, (*Arch.*) anbellen.

All-Atoning (- å tô' ning) *a.*, allsühnend.

Allaudable (ål lâ' då b'l) *a.*, (*Arch.*) lobenswerth, preiswürdig.

Allay (ål lâ') *v. a.*, legiren, beschicken (Metals, Metalle; *v.* d. j. ü. Alloy); (*bildl.*) beruhigen, besänftigen, stillen, dämpfen, mäßigen; schwächen, vermindern; vermischen (wine with water, Wein mit Wasser); (*Arch.*) to - a pheasant, einen Fasan aufschneiden, tranchiren.

Allay, *v. n.*, sich legen, nachlassen, abnehmen, the tempest -s, der Sturm legt sich (*n. v. g.*)

Allay, *s.*, die Legirung, der Zusatz (*v.* d. j. ü. Alloy); (*bildl.*) die Milderung, die Mäßigung; die Schwächung (of colours, der Farben); joy without -, (ü. alloy) ungemischte, reine Freude; to give - to, lindern, mäßigen, schwächen.

Allayed, *pp.* d. V. Allay, *q. v.*

Allayer (ål lâ' år) *s.*, der, die, das Legirende; (*bildl.*) der, die, das Schwächende, Lindernde, Mäßigende, Dämpfende, Stillende.

Allaying, *ppr.* d. V. Allay, *q. v.*

Allayment (ål lâ' mênt) *s.*, die Linderung, die Dämpfung; das Linderungsmittel, die Ruhe, *Sh.* C. 1. VI.; Tr. Cr. 4. IV.

All-Bearing (- bâr' ring) *a.*, alltragend, Alles hervorbringend; the -- earth, die All-Mutter Erde.

All-Beauteous (- bêû' té ûs) *a.*, vollkommen schön.

All-Beholding (- bé hôl' ding) *a.*, allsehend, allschauend.

All-Binding (- bin' ding) *a.*, allbindend, *Sh.* M. M. 2. IV.

All-Blasting (- blâs' ting) *a.*, allvernichtend, Alles versengend.

Allblaze (-' blâz) *s.*, der Wärmbehälter (eine Maschine, um darauf Essen zu wärmen).

All-Bounteous } (- boun' té ûs
All-Bountiful } - boun' té fûl) *a.*, allgütig.

All-Changing (- tschân' jing) *a.*, sich beständig verändernd.

All-Cheering (- tschér' ring) *a.*, allerfreuend, allbelebend, the -- sun, die Alles belebende Sonne, *Sh.* K. J. 1. I.

All-Commanding (- kům mân' ding) *a.*, allgebietend, allbeherrschend.

All-Complying (- kům plî' ing) *a.*, Alles gewährend.

All-Composing (- kům pô' zing) *a.*, Alles beruhigend. allerquickend.

All-Comprehending } (- kom pré hên' ding) *a.*, Alles
All-Comprehensive } - kom pré hên' siv umfassend.

All-Concealing (- kon sé' ling) *a.*, Alles verhüllend, verbergend.

All-Conquering (- kon' kůr ring) *a.*, Alles besiegend, bezwingend, erobernd.

All-Conscious (- kon' schûs) *a.*, allbewußt, fest überzeugt.

All-Constraining (- kon strân' ing) *a.*, Alles zwingend, bindend.

All-Consuming (- kon sû' ming) *a.*, allverzehrend.

All-Daring (- dâr' ring) *a.*, Alles wagend.

All-Destroying (- dis troi' ing) *a.*, Alles zerstörend, allvernichtend.

All-Detestable (- dé tês' tå b'l) *a.*, von Allen verabscheut, höchst verächtlich.

All-Devastating (- dév' ås tå ting) *a.*, allverheerend.

All-Devouring (- dé vour' ring) *a.*, Alles verschlingend.

All-Dimming (- dim' ming) *a.*, allverhüllend, Alles verdunkelnd.

All-Discovering (- dis kův' vůr ring) *a.*, Alles entdeckend, Alles enthüllend.

All-Disgraced (- dis grâst') *a.*, ganz entehrt, geschändet; ganz verungnadet.

All-Dispensing (- dis pẽn' sing) *a.*. Alles ausspendend, allspendend, Alles erlassend; ganz lossprechend; völlige Erlaubniß gewährend.

All-Divine (- dẽ vī' n) *a.*, göttlich, höchst vollkommen.

All-Divining (- dẽ vī' ning) *a.*, allahnend, Alles vorausſehend.

All-Dreaded (- drẽd' id) *a.*, allgefürchtet.

Alle (ăl' lẽ) *s.*, (*Ornith.*) der dünnschnäbelige Alk, der kleine Papageitaucher (Alca pica, *minor*, unisulcata).

Allect (ăl lẽkt') *v. a.*, (*Arch.*) an sich locken, anziehen.

Allectation (ăl lẽk tā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Lockung, die Anreizung.

Allective (ăl lẽk' tĭv) *a.*, (*Arch.*) anlockend, reizend.

Allective, *s.* (*Arch.*) die Lockung, der Reiz.

Alledge, *v. a.*, *v.* d. j. ü. Allege.

All-Efficient (- ẽf fisch' ĭnt) *a.*, allwirksam.

Alleganean (ăl lẽ gā' nẽ ăn) *a.*, die Allegany-Gebirge betreffend, dazu gehörig.

Allegany } (ăl' lẽ gān' nẽ) *s.*, die Allegany-Gebirge, die
Alleghany } (ăl' lẽ gān nẽ) Apalachen (*N.-Am.*)

Allegation (ăl lẽ gā' schŭn) *s.*, die Anführung (of a passage in a book etc., einer Stelle aus einem Buche ꝛc.); die angeführte Stelle, die Angabe; die Behauptung, die behauptete Sache, das Allegat, die Nachweisung; der Vorwand, die Ausrede, die Entschuldigung, die Ausflucht; false -, die Unrichtigkeit, die unrichtige Angabe, der falsche Satz; (*geistl. Rechtsspr.*) die formelle Klage.

Allege (ăl lẽdj') *v. a.*, anführen, beibringen (as proof, as excuse, als Beweis, als Vorwand oder Entschuldigung); behaupten, aussagen; bejahen; (*Arch.*) anführen, citiren (passages, Stellen. *Chaucer*).

Allegeable (ăl lẽdj' ă b'l) *a.*, anführbar (as proof or excuse, als Beweis oder Vorwand, oder Entschuldigung).

Allegeas } (ăl lẽ' jĭ ăs) *s.*, (*Waarenk.*) Allegeas (Gattung ostindischer Zeuge aus Flachs,
Allegias } Hanf, oder Baumwolle).

Alleged, *pp.* d. V. Allege, *q. v.*

Allegement (ăl lẽdj' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Allegation.

Alleger (ăl lẽdj' jŭr) *s.*, der Anführer; der Behaupter.

Allegiance (ăl lẽ' jẽ ăns) *s.*, die Pflicht, die Treue und der Gehorsam der Unterthanen, die Lehnspflicht; oath of -, der Eid der Treue, der Huldigungseid; local or temporary -, die Unterthanspflicht, welche ein Fremder der Obrigkeit seines Aufenthaltsortes leistet; to do -, huldigen; to pay one's - to, Einem huldigen.

Allegiant (ăl lẽ' jẽ ănt) *a.*, (*Arch.*) treu u. gehorsam, lehnspflichtig. *Sh.* H. VIII. 3. II.

Alleging, *ppr.* d. V. Allege, *q. v.*

Allegorie } (ăl lẽ gōr' rik) *a.*, allegorisch, bildlich,
Allegorical } (ăl lẽ gōr' rẽ k'l) sinnbildlich.

Allegorically, *adv.*, *v.* Allegorical.

Allegoricalness (ăl lẽ gōr' rẽ k'l nĭs) *s.*, das Allegorische, die allegorische Eigenschaft.

Allegorist } (ăl' lẽ gō rist) *s.*, der Allegorist, der
Allegorizer } (ăl' lẽ gō rī zŭr) Schöpfer sinnbildlicher Darstellungen, der Sinnbildner.

Allegorize (ăl' lẽ gō rīz) *v. a.*, allegorisiren, sinnbildlich darstellen, sich bildlich ausdrücken.

Allegorize, *v. n.*, als eine Allegorie behandeln.

Allegorized, *pp.* d. V. Allegorize, *q. v.*

Allegorizing, *ppr.* d. V. Allegorize, *q. v.*

Allegory (ăl' lẽ gŭr rẽ) *s.*, die Allegorie, die Bildrede, das Redebild, die Verblümung, die Sinnbilderei.

Allegramente (ăl lẽ grā mẽn' tẽ) *adv.*, (*Ital., Mus.*) hurtig, munter.

Allegretto (ăl lẽ grẽt' tō) *s.*, (*Ital., Mus.*) das Allegrette.

Allegretto, *adv.*, (*Mus.*) etwas munter, etwas hurtig (weniger feurig als das Allegro).

Allegrissimo (ăl lẽ grĭs' sẽ mō) *adv.*, (*Ital., Mus.*) sehr munter, sehr schnell.

Allegro (ăl lẽ' grō) *s.*, (*Ital., Mus.*) das Allegro.

Allegro, *adv.*, (*Mus.*) munter, hurtig, geschwind; - assai, - di molto, sehr munter u. hurtig; - maestoso, geschwind und mit Würde; - moderato, - commodo, - giusto, mäßig geschwind; - conbrio, - con fuoco, sehr geschwind, mit Feuer.

All-Eloquent (- ĕl' ō kŭênt) *a.*, allberedt, höchst beredt.

Allelujah (ăl lẽ lū' yŭr) *s.*, (*hebr.*) das Hallelujah (lobet den Jehovah); (*Bot.*) der Kuckuksklee, der Buchampfer (auch Wood sorrel; Oxalis acetosella).

Alemand } (ăl lẽ mănd') *s.*, (*Mus.*) die Allemande, ein
Alemande } deutscher od. schwäbischer Tanz; ein deutscher Drehtanz, der Dreher.

Allemanni (ăl lẽ măn' nī) *s. pl.*, die Allemannen (ein deutscher Völkerverein, welcher im 3. Jahrhundert zum ersten Male in der Geschichte erscheint).

Allemannia (ăl lẽ măn' nẽ ă) *s.*, das Land der Allemannen.

Allemannic (ăl lẽ măn' nĭk) *a.*, allemannisch, die Allemannen betreffend.

Allemash-Day (ăl' lẽ măsch dā) *s.*, der Tag, an welchem die Seidenweber zu Canterbury anfangen, bei Lichte zu arbeiten (*Kent.*).

All-Embracing (- ĕm brā' sing) *a.*, allumfassend.

Allen (ăl' l'n) *s.*, aufgepflügtes Wiesenland (*Suffolk.*).

Allenarly (ăl lẽn' ŭr lẽ) *adv.*, (*schott. Rechtsspr.*) bloß, nur.

All-Ending (- ĕn' dingꝛa., Alles beendigend. *Sh.* R. III. 3. I.

All-Enlightening (- ĕn līt' ning) *a.*, allerleuchtend.

All-Enraged (- ĕn rājd') *a.*, höchst wüthend, entrüstet.

Aller (ăl' lŭr) *s.*, der Erlbaum (*West.*).

Allerion (ăl lẽr' rẽ ŏn) *s.*, (*Herald.*) der Adler mit ausgebreiteten Flügeln, aber ohne Schnabel und Klauen (besiegte und entwaffnete Imperialisten bedeutend).

Alleud, *s.*, *v.* Allodium.

Alleviate (ăl lẽ' vẽ āt) *v. a.*, erleichtern, mildern, lindern (grief, pain, Kummer, Schmerz); vermindern, verringern, schwächen, verkleinern, bemänteln (a crime, an offence, ein Verbrechen, ein Vergehen, *n. v. g.*).

Alleviated, *pp.* d. V. Alleviate, *q. v.*

Alleviating, *ppr.* d. V. Alleviate, *q. v.*

Alleviation (ăl lẽ vẽ ā' schŭn) *s.*, die Erleichterung, die Linderung; das Erleichterungsmittel.

Alleviative (ăl lẽ' vẽ ā tĭv) *s.*, (*Arch.*) das Linderungsmittel.

Alley (ăl' lẽ) *s.*, die Allee, der Schattengang, der Baum- oder Laubgang; das Gäßchen, der Durchgang, a blind -, eine Gasse ohne Ausgang, das Kehrwieder; die Stockbörse in London.

All-Fecundating (- fẽ kŭn' dā ting) *a.*, allbefruchtend.

All-Flaming (- flā' ming) *a.*, in allen Richtungen flammend, über und über brennend.

All-Fools'-Day (- fūlz' dā) *s.*, Allernarrentag (d. 1. April).

All-Forgiving (- fŭr giv' ing) *a.*, Alles vergebend.

All-Fours (- fōrz') *s. pl.*, der Name eines ordinären englischen Kartenspiels.

All-Fours, *adv.*, on - -, auf allen Vieren.

All-Giver (- giv' ŭr) *s.*, der Allgeber, Gott.

All-Good (- gud') *a.*, allgütig, vollkommen gut.

All-Good, *s.*, (*Bot.*) das Allgut, der gute Heinrich (Chenopadium bonus Henricus); Siegwurz (Gladiolus).

All-Gracious (- grā' schŭs) *a.*, allgütig, allgnädig.

All-Guiding (- gī' ding) *a.*, allleitend, allführend.

All-Hail (- hāl') *int.*, Heil! sei mir gegrüßt!

All-Hail, *s.*, Heil; Segen, Gedeihen.

All-Hail, *v. a.*, (feierlich) begrüßen, *Sh.* M. 1. V.

All-Hallow } (ăl hăl' lō) *s.*, der Tag aller Heiligen, der
All-Hallows } 1. November.

All-Hallowmas } (ăl hăl' lō măs) *s.*, die Zeit um Aller-
All-Hallow-Tide } (ăl hăl' lō tīd
All-Hallown } (ăl hăl' lōn heiligen.

All-Hallown-Summer (– ′– sŭm mŭr) *s.*, der Spätsommer; (*bildl.*) der verliebte Greis, *Sh.* H. IV. 1. 1. II.

All-Happy (– hăp′pē) *a.*, vollkommen glücklich, selig.

All-Heal (– hēl′) *s.*, (*Bot.*) die Kraftwurzel (Panax); der Wundklee (Anthyllis vulneraria); das Wundkraut (Solidago virga aurea), *v.* Wound-wort.

All-Healing (– hēl′ing) *a.*, allheilend.

All-Helping (– hēl′ping) *a.*, Allen helfend.

All-Hid (– hĭd′) *s.*, (*Arch.*) das Versteckenspiel.

All-Hiding (– hī′dĭng) *a.*, allverbergend.

All-Holland's-Day (– hŏl′ăndz dā) *s.*, (*Arch.*) der Tag der Allerheiligen, *Sh.* M. M. 2. I.

All-Honoured (– hŏn′nŏrd) *a.*, allgeehrt.

Allhoove, *s.* (*arch. Bot.*) *v.* Ale-Hoof.

Allhose (ăl′hōz) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Coltsfoot.

All-Hurting (– hŭr′ting) *a.*, Alles verletzend, verderbend.

Alliabally (ăl lē ă băl′lē) *s.*, (*Waarenk.*) eine Gattung feiner Mousseline von Dacca in Ostindien.

Alliabat (ăl′lē ă băt) *s.*, (*Waarenk.*) eine Sorte ostindischer Zeuge.

Alliaceous (ăl lē ā′shŭs) *a.*, (*bot. Term.*) knoblauchartig; vom Geschmacke der Laubgewächse; – plants, Laubgewächse.

Alliance (ăl lī′ŭns) *s.*, die Allianz, die Verbindung, das Bündniß, der Bund; die Verwandtschaft, die Versawägerung; die Verwandten; die Alliirten; to make an –, to enter into an –, sich verbinden, vermählen; the holy –, die heilige Allianz; treaty of –, der Allianztractat.

Alliant (ăl lī′ŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Alliirte, der Bundesgenoß.

Allicholy, *s., corr.* fur Melancholy, *q. v.*, *Sh.* G.V. 4. II.; W. 1. IV.

Alliciate (ăl lĭsch′ē āt) *v.a.*, (*Arch.*) anziehen, locken.

Alliciency (ăl lĭsch′ĕn sē) *s.*, die Anziehungskraft (*w.g.*).

Allicient (ăl lĭsch′ŭnt) *s.*, der anziehende Körper (*w.g.*).

All-Idolizing (– ī′dŏ lī zĭng) *a.*, Alles vergötternd.

Allied (ăl līd′) *pp.* d. B. Ally, *q. v.*

Allies (ăl līz′) *s. pl.*, *v.* Ally, *s.*

Alligarta, *s., corr.* für Alligator (*B. Jonson*).

Alligate (ăl′lē gāt) *v. a.*, zusammenbinden, verbinden, verknüpfen, vereinigen.

Alligating, *ppr.* d. B. Alligate, *q. v.*

Alligation (ăl lē gā′shŭn) *s.*, das Zusammenbinden, das Verknüpfen, die Verbindung; (*Arith.*) rule of –, die Alligationsregel, die Vermischungs-, Versetzungs- oder Beschickungsregel (wonach der Werth einer gemischten Sache gefunden wird).

Alligator (ăl lē gā′tŭr) *s.*, (*Zool.*) der Alligator, der Kaiman (Crocodilus); the north american –, der hechtsköpfige Kaiman (Crocodilus lucius); (*Bot.*) – pear (avocado pear), die Frucht des Avogatobaums (auch Avogado-, Advokaten-, Aguacatabaum, Laurus persea).

Alligature (ăl lĭg′ā tschŭr) *s.*, das Band, die Fuge.

All-Imitating (– ĭm′ē tā ting) *a.*, Alles nachahmend.

Allinement (ăl lĭn′mŭnt) *s.*, das Zurückführen auf eine Linie, auf eine Schnur; die Linie, die Zeihe.

All-Informing (– ĭn fōr′mĭng) *a.*, (*Poes.*) Alles beseelend.

All-Interesting (– ĭn tŭr rĕs′ting) *a.*, höchst interessant.

All-Interpreting (– ĭn tŭr′ prē ting) *a.*, alldeutend, Alles erklärend.

Allio (ăl′lē ō) *s.*, (*cant*) der Mischmasch, das Allerlei.

Allioth (ăl′lē ŏth) *s.*, (*Astr.*) Alioth (ein Stern im Schwanze des großen Bärs).

Allision (ăl lĭzh′ŭn) *s.*, das Anstoßen, das Zusammenstoßen, der Anwurf (of the sea against the shore, des Meeres gegen die Küste).

Alliteration (ăl lĭt tŭr rā′schŭn) *s.*, die Alliteration, der Buchstabenreim, der Stabreim, die Gleichheit der Anfangsbuchstaben.

Alliterative (ăl lĭt′ tŭr rā tĭv) *a.*, alliterativ, alliterirend (von Wörtern, welche mit denselben Buchstaben anfangen).

Allium (ăl′lē ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Allium, der Lauch.

All-Judging (– jŭd′jĭng) *a.*, Alles richtend.

All-Just (– jŭst′) *a.*, allgerecht, höchst, vollkommen gerecht.

All-Kind (– kīnd′) *a.*, allgütig.

All-Knowing (– nō′ing) *a.*, allwissend, allweise.

All-Licensed (– lī′sŭnst) *a.*, zu Allem berechtigt, *Sh.* K. L. 1. IV.

All-Loving (– lŭv′ĭng) *a.*, alliebend.

All-Making (– mā′king) *a.*, allschaffend, allschöpferisch.

All-Maturing (– mă tschŭr′ rĭng) *a.*, Alles reifend, zeitigend.

All-Merciful (– mŭr′ sē fŭl) *a.*, allbarmherzig.

All-Murdering (– mŭr′ dŭr rĭng) *a.*, Alles mordend.

All-Obedient (– ō bē′ dē ŭnt) *a.*, in Allem gehorsam.

All-Obeying (– ō bā′ĭng) *a.*, von Allen Gehorsam empfangend, *Sh.* An. Cl. 3. II.

All-Oblivious (– ŏb lĭv′ yŭs) *a.*, Alles vergessen machend, *Sh.* M. 5. III.

All-Obscuring (– ŏb skē′ŭr′ rĭng) *a.*, Alles verfinsternd.

Allocate (ăl′lō kāt) *v. a.*, stellen; für sich hinstellen, einem Jeden das Seinige zuertheilen.

Allocation (ăl lō kā′ schŭn) *s.*, die Hinzufügung, die Hinzuthuung; die Hinzusetzung (eines Artikels in eine Rechnung); (*Rechtsspr.*) die Gutheißung eines Postens in einer Rechnung; (*engl. Schatzk.*) die Anweisung zur Bezahlung; die Wiedererstattung; die Berichtigung.

Allocatur (ăl lō kā′ tŭr) *s.*; (*Rechtsspr.*) die Bescheinigung, daß eine taxirte Rechnung in Ordnung sei.

Allochroite (ăl′lō krō ĭt) *s.*, (*Min.*) der Allochroit (Kartsens splitterreicher Granat).

Allocution (ăl lō kē′ū schŭn) *s.*, die Anredeweise, die (feierliche) Anrede (of a general to his troops, eines Feldherrn an seine Krieger, *w. g.*).

Allodial } (ăl lō′ dē ăl *or* ăl lō′ dē ŭl) *a.*, (*Rechtsspr.*) allodial, erb-
Allodian } eigen, zinsfrei; – lands, Allodialgüter.

Allodification (ăl lō dĭf fē kā′ schŭn) *s.*, die Verallodung, die Verwandlung von Lehensgütern in Eigengüter.

Allodium (ăl lō′ dē ŭm) *s.*, (*Rechtsspr.*) das Allodium, das freie Erbgut, das Allodialgut.

Allogonit (ăl lŏg′ gō nĭt) *s.*, (*Min.*) der Allogonit, Herderit.

Alloit (ăl′lō ĭt) *s.*, (*Min.*) der Alloit (eine zersetzte Bimmsteinmasse, gef. am Vesuv u. Aetna).

Allolida (ăl′ lō lī dă) *s.*, (*Bot.*) der Hasenklee, der Hasenampfer (Trifolium arvense).

Allomorphit (ăl lō mōr′ fĭt) *s.*, (*Min.*) der Allomorphit, Anhydrit.

Allonge (ăl lŭnj′) *s.*, (*Fechtk.*) der Ausstoß; (*Reitk.*) die lange Leine, woran man ein Pferd traben läßt, das Laufband.

Alloo (ăl lū′) *int.*, Halloh! *v.* Halloo.

Alloo, *v. a.* u. *n.*, *v.* Halloo.

Allopathetic } (ăl lō pă thĕt′ ĭk } *a.*, allopathisch, die Allo-
Allopathic } (ăl lō păth′ ĭk } pathie betreffend.

Allopathetically, *adv.*, auf allopathische Weise.

Allopathist (ăl lŏp′ ă thĭst) *s.*, der Allopath, der allopathische Arzt; ein Anhänger des allopathischen Systems.

Allopathy (ăl lŏp′ ă thē) *s.*, die Allopathie (im Gegens. v. Homoeopathy, *q. v.*).

Allophane (ăl′ lō fān) *s.*, (*Min.*) der Allophan (ein kieselartiger Alaunerdenhydrat).

Alloquy (ăl′lō kwē) *s.*, die Anrede, das Ansprechen.

Allot (ăl lŏt′) *v. a.*, auslosen, verlosen, durch das Loos vertheilen; austheilen; ausspielen; zuerkennen; zugestehen, bewilligen, ertheilen.

Allotment (ăl lŏt′ mŭnt) *s.*, das, was durch das Loos od. die Verlosung Einem zufällt; der Antheil, der Theil, das

Lose, die Vertheilung, die Verlosung; die Abtheilung (in a field, garden etc., in einem Felde, Garten u.); (*Hdlsspr.*) - of goods, die Waarenabtheilung od. Partie, Gaveling.

Allotted (ål lòt' tid) *pp.* d. V. Allot, *q. v.*

Allottery (ål lòt' tur rė) *s., v.* Allotment, *Sh.* A. L. I. I.

Allotting (ål lòt' ting) *ppr.* d. V. Allot, *q. v.*

Allotria (ål lò' trė å) *s. pl.*, nicht zur Sache gehörige Dinge, Allotria, Nebendinge, fremdartige Beschäftigungen.

All-Overish (- ò' vûr risch) *a.*, (*vulg., prov.*) unpäßlich, unwohl.

Allow (ål lou') *v. a.*, zugeben, einräumen (zuw. mit of, z. B. I - of this excuse, ich nehme diese Entschuldigung an); gutheißen, billigen, genehmigen; zugestehen, the power of music all our hearts -, die Kraft der Musik räumen alle Herzen ein; I must - that you have done much more than I; but you must - that I have effected more than you, ich muß gestehen, daß ihr mehr gethan habt, als ich, ihr müßt aber einräumen, daß ich mehr gewirkt habe, als ihr; gewähren, geben, schenken; erlauben, die Erlaubniß ertheilen; lassen, dulden; aussetzen (zu einem bestimmten Zwecke), bestimmen, weihen, widmen, I - my clerk forty pounds a year, ich gebe meinem Schreiber vierzig Pfund des Jahrs; I - -ed three hours for this work, ich bestimmte drei Stunden für diese Arbeit; anerkennen, rechtfertigen, vertheidigen, billigen; vergüten, I will - you for loss of time, ich will Ihnen den Verlust an Zeit vergüten; Rücksicht auf etwas nehmen, in Anschlag bringen, you must - for the bad season, Sie müssen auf die schlechte Jahreszeit Rücksicht nehmen; nachlassen; abrechnen, einrechnen, abziehen; im Stande sein, gewisse Ausgaben zu bestreiten, my means are so limited, I cannot - such expences, meine Mittel sind so beschränkt, daß ich solche Ausgaben zu bestreiten nicht im Stande bin; (*bibl.*) to - one's self in sin, freiwillig in Sünde verharren; she is generally -ed to be a very good mother, sie gilt im Allgemeinen für eine sehr gute Mutter; it is -ed of in men of your years, Leute eures Alters dürfen es thun; an -ed fool, ein anerkannter Narr; to - tears, Thränen zollen.

Allowable (ål lou' å b'l) *a.*, zulässig, zulaßbar; richtig, rechtmäßig.

Allowably (ål lou' å blė) *adv.*, zulaßbar, mit dem Anspruche auf Zulässigkeit; rechtmäßig.

Allowableness (ål lou' å b'l nûs) *s.*, die Zulässigkeit; die Rechtmäßigkeit.

Allowance (ål lou' ûns) *s.*, die Einräumung, die Zulassung; die Genehmigung, die Gutheißung, die Billigung; die Erlaubniß, die Verstattung, die Concession; die Einwilligung; die Vergünstigung; die Freiheit; die Ungebundenheit, to give - to one's inclinations, seinen Neigungen die Zügel schießen lassen; die Vollmacht; der bestimmte Theil, das Ausgesetzte, die festgestellte Summe, der bestimmte Gehalt, das Salair, das Kostgeld, das Taschengeld, das Monatsgeld, das Jahrgeld; to go beyond one's -, seinen Gehalt überschreiten; to live within the compass of one's -, sich in angewiesenen Schranken halten; with her - she might do more for the poor, mit dem ihr zur Disposition stehenden Gelde könnte sie mehr für die Armen thun; die Nachsicht, die Schonung, you must make some - for his years, Sie müssen Nachsicht haben in Betreff seiner Jugend; we make all - for an innocent passion, wir haben alle Nachsicht mit einer unschuldigen Leidenschaft; there must be some grains of - made, man muß es nicht so genau nehmen, man muß ein wenig nachgeben, durch die Finger sehen; (*Hdlsspr.*) die theilweise Wiedererstattung oder Abzug der Kosten, der Nachlaß, der Erlaß, die Vergütung, die Entschädigung; der Abzug, die Refactie; (*Arch.*) der gute Ruf, der gute Name, *Sh.* O. 2. I.; to put upon -, auf (kleinere) Rationen beschränken; short -, kleinere Rationen.

Allowance, *v. a.*, (bes. *S.-A.*) verknappen, auf (kleinere) Rationen beschränken.

Allowed (ål loud') *pp.* d. V. Allow, *q. v.*

Allower (ål lou' ur) *s.*, Einer, der etwas zulaßt, billigt, rechtfertigt.

Allowing (ål lou' ing) *ppr.* d. V. Allow, *q. v.*; - for his want of breeding, seinen Mangel an Erziehung abgerechnet.

Alloxan (ål' lòk sån) *s.*, (*Chem.*) das Alloxan (Name einer der durch die wechselseitige Verbindung von Salpetersäure mit Harnsäure entstehenden Metamorphosen).

Alloxanic-Acid (ål' lòks ån ik às' sid) *s.*, (*Chem.*) Alloxansäure.

Alloxantin (ål lòks' ån tin) *s.*, (*Chem.*) das Alloxantin (krystallisirtes Product aus Harnsäure durch verdünnte lauwarme Salpetersäure entstanden).

Alloy (ål loi') *v. a.*, vermischen, versetzen, legiren, beschicken (metals, Metalle); (*bildl.*) schwächen, vermindern.

Alloy, *s.*, die Versetzung, die Vermischung, die Legirung, die Beschickung, der Zusatz; der Gehalt (of gold or silver, des Goldes oder des Silbers, daher gold without -, ächtes Gold); (*bildl.*) die Vermischung, die Verminderung, die Verschlechterung.

Alloyage (ål loi' ådj) *s.*, die Metallversetzung, die Legirung; die Mischung von verschiedenartigen Metallen.

Alloyed, *pp.* d. V. Alloy, *q. v.*

Alloying, *ppr.* d. V. Alloy, *q. v.*

All-Patient (- på' schûnt) *a.*, allgeduldig, Alles ertragend.

All-Penetrating (- pėn' ė trå ting) *a.*, Alles durchdringend.

All-Perfect (- pûr' fikt) *a.*, ganz vollkommen.

All-Perfectness (- pûr' fikt nûs) *s.*, die gänzliche, die höchste Vollkommenheit.

All-Pervading (- pûr vå' ding) *a.*, Alles durchdringend.

All-Piercing (- pėr' sing) *a.*, Alles durchbohrend.

All-Powerful (- pou' ur fûl) *a.*, allmächtig, allgewaltig.

All-Praised (- prâzd') *a.*, allgepriesen, von Allen gepriesen.

All-Prevailing (- prė vå' ling) *a.*, allvermögend, völlig überlegen.

All-Righteous (- rì' tschûs) *a.*, allgerecht, the - God, der gerechte Gott.

All-Ruling (- rû' ling) *a.*, allregierend, allwaltend, Alles beherrschend.

All-Sagacious (- så gå' schûs) *a.*, allweise, höchst scharfsinnig.

All-Saints / **All-Saints-Day** (- sånts' då) *s.*, der Tag Allerheiligen (1. November).

All-Saints-Wort (- sånts' wûrt) *s.*, (*Bot.*) das Johanniskraut (Hypericum).

All-Sales (- sålz') *adv.*, immer, zu jeder Zeit (*Suffolk*).

All-Sanctifying (- sångk' tė fi ing) *a.*, Alles heiligend.

All-Saving (- så' ving) *a.*, Alles rettend; allbewahrend; allseligmachend.

All-Searching (- sûrtsch' ing) *a.*, Alles erforschend, Alles durchdringend.

All-Seed (-' sėd) *s.*, (*Bot.*) der vielsamige Gänsefuß, die Fischmelde (Chenopodium polyspermum); die Melde (Atriplex); das kleinste Tausendkorn (Linum radiola); the four-leaved --, die vierblätterige Wirfelspark (Polycarpon tetraphyllum).

All-Seeing (- sė' ing) *a.*, allsehend.

All-Seer (- sė' ur) *s.*, der Allsehende, der Allsehende, *Sh.* R. III. 5. I.

All-Shaking (- schå' king) *a.*, Alles erschütternd, *Sh.* K. L. 3. II.

All-Shunned (- schûnd') *a.*, von Allen gemieden, geflohen, *Sh.* J. A. 4. II.

All-Souls / **All-Souls-Day** (- sòlz' då) *s.*, der Tag Allerseelen (2. November).

Allspice (ål' spis) *s.*, der Nelkenpfeffer, der Piment, die Neuwürze (Semen amomi); (*Bot.*) - tree, der Pimentbaum, die Pimentmyrthe (Myrtus pimenta); Carolinian - tree, die

Carolinische Kelchblume, der Specereipfefferstrauch (Calycanthus floridus).

All-Sufficiency (- sŭf fĭsch' ŭn sē) *s.*, die Allgenügsamkeit.

All-Sufficient (- sŭf fĭsch' ŭnt) *a.*, allgenügsam; *s.*, der Allgenügsame (Gott).

All-Surrounding (- sŭr roun' dĭng) *a.*, Alles umgebend.

All-Surveying (- sŭr vā' ĭng) *a.*, Alles übersehend, Alles überblickend.

All-Sustaining (- sŭs tān' ĭng) *a.*, allerhaltend, Alles tragend, Alles stützend.

All-Telling (- tĕl' lĭng) *a.*, Alles erzählend, Alles sagend; geschwätzig.

All-Triumphing (- trī' ŭm fĭng) *a.*, alltriumphirend, über Alles siegend.

Allubescency (ăl lū bĕs' sŭn sē) *s.*, die Willigkeit, die Zufriedenheit (*n. g.*).

Allude (ăl lūd') *v. n.*, anspielen (to a thing, to a person, auf eine Sache, auf eine Person); sich beziehen (auf).

Alluded, *pp.* d. V. Allude, *q. v.*; the person - to, die Person, worauf man angespielt hat.

Alluding, *ppr.* d. V. Allude, *q. v.*

Allumee (ăl lū mē') *a.*, (*Hrld.*) roth, feurig, (von den Augen eines Bären oder sonstigen Thieres).

Alluminate } (ăl lū' mĭ nāt } *v. a.*, illuminiren, aus-
Allumine } ăl lū' mĭn } malen.

Alluminer } (ăl lū' mĭ nŭr) *s.*, der Illuminirer, der
Alluminor } Ausmaler.

Alluminous, *a., v.* Aluminous.

Allure (ăl lūr') *v. a.*, anlocken, reizen, anreizen, ködern, anködern; to - forth, anlocken, herausfordern; -d by, verführt von.

Allure, *s.*, (*Arch.*) die Lockspeise (*v.* Lure).

Allured, *pp.* d. V. Allure, *q. v.*

Allurement (ăl lūr' mŭnt) *s.*, die Lockung, der Reiz, die Anreizung, die Verführung.

Allurer (ăl lū' rŭr) *s.*, der Anlocker, der Verführer; die Verführerin; der Schmeichler.

Alluring, *ppr.* d. V. Allure, *q. v.*; *a.*, lockend, reizend, verführerisch.

Alluringly, *adv., v.* Alluring, *a.*

Alluringness, (ăl lūr' rĭng nŭs) *s.*, das lockende, reizende Wesen; die Versuchung, die Verführung, die Neigung.

Allusion (ăl lū' zhŭn) *s.*, die Anspielung.

Allusive (ăl lū' sĭv) *a.*, anspielend.

Allusively, *adv.*, auf eine anspielende Weise, durch Anspielung, auf eine verdeckte Art.

Allusiveness (ăl lū' sĭv nŭs) *s.*, die Anspielerei, das Anspielende.

Allusory (ăl lū' sŭr rē) *a.*, anspielend (*v.* Allusive).

Alluvia (ăl lū' vē ă) *s. pl.*, kleine, durch den Strom angeschwemmte Inseln.

Alluvial (ăl lū' vē ăl) *a.*, angeschwemmt, angespült.

Alluvion } ăl lū' vē ŭn } *s.*, die Alluvion, das Alluvium,
Alluvium } ăl lū' vē ŭm } die Anschwemmung, die Anspülung; das angeschwemmte Land, der Anwurf (des Landes).

Alluvious (ăl lū' vē ŭs) *a., v.* d. ü. Alluvial.

All-Viewing (- vēū' ĭng) *a.*, allsehend.

All-Watched (- ŏătscht') *a.*, durchwacht, *Sh.* H. V, IV. (Chor.).

All-Wise (- ŭīz') *a.*, allweise; *s.*, der Allweise.

All-Witted (- ŭĭt' tĭd) *a.*, allverständig; durchtrieben.

All-Worshipped (- ŭŭr' schĭpt) *a.*, von Allen angebetet, allverehrt.

All-Worthy (- ŭŭr' thē) *a.*, höchst werthvoll.

Ally (ăl lī') *v. a.*, verbünden, alliiren; verbinden, vereinigen (by marriage, friendship, durch Heirath, Freundschaft); verwandt machen.

Ally, *s.*, der Alliirte, der Verbündete, der Bundesgenoß; der Verwandte, der enge Freund; der Anhänger.

Allying, *ppr.* d. V. Ally, *q. v.*

Almacantar (ăl' mă kăn tăr; ăl mă kăn' tŭr) *s.*, (*Astr.*) der Höhenkreis (ein kleiner, mit dem Horizont gehender Kreis an der scheinbaren Himmelskugel); -'s staff, der Almacantar-Stab (ein Instrument, mit Hülfe dessen man die Variationen der Magnetnadel finden kann).

Almacks (ăl' măks) *s.*, Almack's-Bälle, welche jeden Mittwoch während der Londoner Saison stattfinden, Modebälle, die ihren Namen von dem früheren Besitzer des St. James-Square, in dem sie gehalten werden, haben.

Almade } (ăl' mād } *s.*, ein Fahrzeug der Neger in
Almadie } ăl' mă dē } Guinea, gewöhnlich aus Baum-
Almady } rinde; eine schnellsegelnde Barke zu Calicut in Indien, sonst Cathuri genannt.

Almagest (ăl' mă jĕst) *s.*, der Almagest, eine Sammlung astronomischer Beobachtungen (eigentlich die arabische Benennung des griechischen sogenannten größten Werks über die Sternkunde, von Ptolemäus im 2. Jahrhundert).

Almagra (ăl mă' grā) *s.*, (*Min.*) das Almagra (eine braunrothe Thonerde, zum Ochergeschlecht gehörig, die in Spanien zum Poliren, mehr aber noch zum Färben des Schnupftabacks benutzt wird).

Almain (ăl mān') *s.*, (*Arch.*) der Allemann, der Deutsche; die Allemande (*v.* Allemande).

Alma-Mater (ăl' mă mā' tŭr) *s.*, die Universität, wo man studirt hat.

Almanac } (ăl' mă năk) *s.*, der Almanach, der Kalender;
Almanack } (*Sprichw.*) to make -s for the last year, nach geschehener That bedenken, also zu spät bedenken.

Almanac-Maker (-' - mā kŭr) *s.*, der Kalendermacher.

Almandin } (ăl' măn dĭn } *s.*, (*Min.*) der Almandin, ein
Almandine } ăl măn' dĭn } orientalischer Granat oder Karfunkel.

Almany (ăl' mă nē) *s. p.*, (*Arch.*) Deutschland.

Almaria (ăl mār' rē ă) *s.*, (*Arch.*) das Archiv, der Kirchenkasten.

Almarie (ăl' mă rē) *s.*, (*Arch.*) der Eckschrank, der Speiseschrank, die Almer.

Almariol (ăl mār' rē ŏl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Almaria.

Alme } (ăl' mē } *s. pl.*, wandernde Tänzerinnen, Sänge-
Alma } ăl' mă } rinnen in Aegypten und Indien, ähnlich den italienischen Improvisatricen.

Almena (ăl mē' nă) *s.*, ein ostindisches Saffrangewicht von zwei Pfund.

Almes, *s. pl.* (*Arch.*) *v.* Alms.

Almesfull (ārms' fŭl) *a.*, (*Arch.*) mildthätig.

Almicantarath, *s.* (*Arch.*) Almacantar.

Almightiness (ăl mī' tē nĕs) *s.*, die Allmacht.

Almighty (ăl mī' tē) *a.*, allmächtig.

Almighty, *s.*, der Allmächtige.

Almizadir (ăl mē zā' dŭr) *s.*, (*Chem.*) der Grünspan.

Almond (ā' mŭnd) *s.*, die Mandel; die Almude (ein portugiesisches Maß für Flüssigkeiten; 26 Almuden Wein oder Oel = 1 Pipe; 1 Almude = $4\frac{1}{2}$ engl. Gallons); (*Bot.*) dwarf-, auch -s dwarf, der Zwergmandelbaum (Amygdalus).

Almond-Furnace (-' - fŭr' nĭs) *s.*, der Schmelzofen der Scheideofen (Cardigansh).

Almond-Milk (-' - mĭlk) *s.*, die Mandelmilch.

Almond-Oil (-' - oil) *s.*, das Mandelöl.

Almond-Paste (-' - pāst) *s.*, der Mandelteig.

Almond-Powder (-' - pou' dŭr) *s.*, die Mandelkleie.

Almonds (ā' mŭndz) *s. pl.*, die geschnittenen Krystallstücke zu Kronleuchtern; (*Anat.*) the - of the throat, die Halsmandeln.

Almond-Soap (-' - sōp) *s.*, die Mandelseife.

Almond-Tree (-' - trē) *s.*, (*Bot.*) der Mandelbaum (Amygdalus communis).

Almond-Willow (-' - ŭĭl lō) *s.*, (*Bot.*) die Mandelweide (Salix amygdalina).

Almoner (ăl′ mŭn nŭr) *s.*, der Almosenpfleger, der Almosenier.

Almonership (ăl′ mŭn nŭr schĭp) *s.*, die Almosenpflege, das Almosenamt.

Almonry (ăl′ mŭn ré) *s.*, das Almosenhaus, die Almosenpflege, die Wohnung eines Almosenpflegers.

Almost (ăl′ mōst) *adv.*, beinahe, fast; größtentheils; even –, fast sehr, beinahe, ziemlich.

Almoxarifago (ăl mók să ré fär′ gō) die Abgabe von $2\frac{1}{2}$ % in den spanisch-amerikanischen Häfen von den nach Europa exportirten Stierhäuten.

Alms (ămz) *s. pl.*, das Almosen (an –, ein Almosen), die milde Gabe; *Sh.* eine Handlung der christlichen Liebe, eine Wohlthat (statt Charity) M. N. 2. III.; (*Rechtsspr.*) tenure by free – (frank almoign) das Almosengut (dessen Inhaber verpflichtet war, für die Seele des Schenkenden zu beten).

Alms-Basket | **Alms-Box** | **Alms-Chest** | -′ bás kĭt | -′ bŏks | -′ tschĕst | *s.*, der Armenkorb, die Armenbüchse, der Armenkasten.

Alms-Deed (-′ dēd) *s.*, die milde Gabe, die Wohlthat, *Sh.* II. VI. III. 5. V.; – deeds, Liebeswerke.

Alms-Drink (-′ drĭnk) *s.*, (*Arch.*) *Sh.* to make a person drink – –, Einen nöthigen, den Wein ꝛc. auszutrinken, welchen die übrige Gesellschaft in ihren Gläsern hat stehen lassen, An. Cl. 2. VII.

Alms-Fee (– ′ fē) *s.*, der Petersgroschen.

Alms-Folk (-′ fōk) *s.*, (*Arch.*) Almosen spendende Personen.

Alms-Giver (-′ gĭv vŭr) *s.*, der Almosenspender.

Alms-Giving (-′ gĭv vĭng) *s.*, das Almosenspenden.

Alms-House (– ′ hous) *s.*, das Armenhaus.

Alms-Men | **Alms-People** | -′ mĕn | -′ pē pl | *s. pl.*, die von Almosen oder in einem Armenhause lebenden Leute, *Sh.* R. II. 3, III.

Alms-Ace, *s.*, *v.* Ambs-Ace.

Almucantar, *s.*, *v.* Almacantar.

Almude, *s.*, port. Maß *v.* Almond.

Almug | **Algum** | ăl′ mŭg | ăl′ gŭm | *s.*, (*bibl.*) Ebenholz, der Ebenbaum (1. *Kings* X. II.).

Almute (ăl′ mūt) *s.*, (*Astrol.*) der Almuten (der Herr einer Constellation, oder der stärkste Planet in einer Nativität).

Alnage (ăl′ nĭdj) *s.*, das Messen mit der Elle, das Ellenmaß; die Tuchmanufatur-Steuer.

Alnager | **Alnagar** | ăl′ nă jŭr | ăl′ nă gŭr | *s.*, (ehem.) ein Beamteter, der mit der Elle mißt, der Ellenmesser.

Alner (ăl′ nŭr) *s.*, (*Arch.*) der Geldbeutel, der Geldsack.

Alnight (ăl′ nĭt) *s.*, eine Wachsscheide mit einem Docht in der Mitte, eine Art Nachtlicht.

Alnus (ăl′ nŭs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Alder.

Aloa (ă′ lō ă) *s.*, (*gr. Antq.*) Bacchus- u. Cerresfest der Athener.

Aloe (ăl′ ō) *s.*, (*Bot.*) die Aloe (Aloë).

Aloesinic-Acid (ăl ō sĭ nĭk ăs′ sĭd) *s.*, Aloesäure (*v.* Polychromic Acid).

Aloes (ăl′ ōz; ăl′ ō ēz) *s. pl.*, (*Med.*) der eingedickte Aloesaft; der Aloeextract; (*arch. Kochk.*) ein schmackhaftes, aus Fleisch, Kräutern, Eiern und sonstigen Ingredienzien bestehendes Gericht.

Aloes-Wood (ăl′ ōz ŭůd) *s.*, das Paradiesholz, das Aloeholz, das Adlerholz; Calambacholz (Excoecaria Agallocha).

Aloetic | **Aloetical** | ăl ō ĕt′ tĭk | *a.*, mit Aloe versetzt; – acid, Aloesäure.

Aloetics | ăl ō ĕt′ tĭks | *s. pl.* (*Med.*) Arzneimittel.

Aloedaries | ăl′ ō dēr rĭz | deren Hauptbestandtheile Aloe sind.

Aloft (ă lŏft′) *adv.*, hoch, oben, in der Höhe, in die Höhe; (*S.-A.*) oben auf dem Mastbaum; auf dem Verdecke; in dem Tauwerke; from –, von oben; to set –, erheben, erheben, in die Höhe setzen.

Aloft, *prp.* (*Poes.*) über, *Sh.* K. J. 4. II.

Alogers | **Alogians** | ăl′ ō jérz | ăl ō′ jē ănz | *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) die Alogier, die Unvernünftigen (Ketzername, welcher eine christliche Partei in Kleinasien bezeichnet, die im zweiten Jahrhundert die an das Evangelium des Johannes sich anschließende Lehre von dem ewigen persönlichen Worte Gottes und seiner Vereinigung mit Jesu verwarf).

Alogotrophy (ăl′ ō gŏ trō fē) *s.*, (*Med.*) die Alogotrophie (die übermäßige aber ungleiche Ernährung eines Körpertheils, als Krankheitszustand).

Alogy (ăl′ ō jē) *s.*, die Alogie, die Vernunftlosigkeit, die Grundlosigkeit, der Unsinn, die Ungereimtheit.

Alomancy (ăl′ ō măn sē) *s.*, die Halomantik (das Wahrsagen aus Salz).

Alone (ă lōn′) *a.* u. *adv.*, allein; (the – God, der alleinige Gott, the – power, die alleinige Kraft ꝛc. kommen wohl in amerikanischen und zuweilen auch in engl. Schriftstellern vor; eine solche Anwendung des Wortes ist indeß durchaus nicht rathsam); abgesondert; bloß; to leave –, allein lassen, verlassen; to let –, zufrieden lassen, in Ruhe lassen; to let a thing –, eine Sache unterlassen, nicht anrühren, nicht anfassen; let that –, laß das bleiben; weg damit; still davon; let me – for that, laßt mich dafür sorgen; he is not – in it, er ist hierin nicht der Einzige, das können Andere auch.

Alonely (ă lōn′ lē) *a.*, (*Arch.*) einzig; *adv.*, bloß, allein.

Aloneness (ă lōn′ nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Alleinheit, das Alleinsein.

Along (ă lŏng′) *adv.*, längs, entlang, we took a walk – the banks of the river, wir spazierten längs der Ufer des Flusses, die Ufer des Flusses entlang; der Länge nach; die ganze Zeit hindurch, I knew all – that he was telling an untruth, ich wußte die ganze Zeit über, daß er die Unwahrheit sprach; allenthalben, überall; come – with me, komm mit mir; take him – with you, nimm ihn mit dir; let me go – with you, laßt mich mit euch gehen; as we go –, unterwegs; go – with you! mache daß du fortkommst! rache dich! take this – with you, nehmt das mit; denket daran! (*S.-A.*) to sail – the coast, der Küste entlang segeln; to lie –, von dem Winde auf die Seite gelegt sein; – side of, an der Seite hin, Seite an Seite; – shore, längs der Küste; (*vulg.*) it's all – of you, Sie sind an Allem Schuld.

Along-Shore-Boys (– -′ schōr boiz) *s. pl.*, die Flußschiffer, die Küstenfahrer; die auf dem Festlande Wohnenden.

Along-Shore-Owner (– – ′ schōr ō′ nŭr) *s.*, der Küstenschifffahrt-Rheder.

Alongst (ă lŏngst′) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Along (auch *Somerset.*).

Aloof (ă lūf′) *adv.*, weit ab, fern, von fern, von weitem, in der Ferne; hinüber, abwärts; (*S.-A.*) luwwärts; to keep –, sich in der Ferne halten; abwärts halten; neutral bleiben, keinen thätigen Antheil an etwas nehmen.

Aloof (ă′ lūf) *s.*, *v.* Ale-Wife.

Aloofness (ă lūf′ nŭs) *s.*, (*Arch.*) das Sichfernhalten, Abwärtshalten.

Alopecia | **Alopecy** | ăl lō pē′ schē ă | ăl′ lō pis sē | *s.*, (*Med.*) die Alopekie, die Alopecie, der Haarfall, das Ausfallen der Haare, der Fuchsgrind, die Kahlheit.

Alopecurus (ă lō pē kūr′ rŭs) *s.*, (*Bot.*) der Fuchsschwanz (*v.* Foxtail).

Alore (ă lōr′) *pp.*, (*Arch.*) verborgen (*Gower*).

Alosa | **Alose** | ă lō′ zā | – | *s.*, (*Ichth.*) die Aloše, die Alse, die Art Häringe, die in großen Zügen zu Anfang des Frühlings aus dem Meere in die Flüsse treten und dann einen Hauptgegenstand des Fanges ausmachen. Alosa clupea).

Alost (ă lŏst′) *pp.*, verloren (*Somerset*).

Alouchi (ă lou′tschē) *s.*, das Aluchibar; (ein undurchsichtiges Harz von aromatischem Geruch und Geschmack aus Madagascar).

Aloud (ă loud′) *adv.*, laut, vernehmlich; lärmend.

Alp (ălp) *s.*, der hohe Berg (urspr.: mit Schnee bedeckte Spitzen); der Bergeist; (*Ornith.*) der Gimpel, der Dompfaff (auch Alpe. *East.*); -horn, das Alpenhorn.

Alpagna (ăl pâg′nă) *s.*, (*Zool.*) die Alpagnaziege (eine Art Lama in Süd-Amerika, Camelus paco).

Alpha (ăl′fă) *s.*, das Alpha (erster Buchstabe im griech. Alphabet); (*bibl.*) I am - and omega, ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende (*Rev.* 1).

Alphabet (ăl′fă bĕt) *s.*, das Alphabet, das ABC; die Buchstabenfolge; die Fibel; (*Typ.*) die Buchstabenzahl von 23 gedruckten Bogen; das alphabetische Namenverzeichniß.

Alphabet, *v. a.*, alphabetisch ordnen.

Alphabetarian (ăl fă bĕ târ′rĕ ăn) *s.*, der ABC-Schüler.

Alphabetic | ăl fă bĕt′ĭk | *a.*, alphabetisch.
Alphabetical | ăl fă bĕt′tĕ k'l |

Alphabetically, *adv.*, nach alphabetischer Ordnung.

Alpha-Cockle (-′- kŏk k'l) *s.*, (*Conch.*) die Alphamuschel (Venus castrensis).

Alphenix (ăl fē′nĭks) *s.*, der Gerstenzucker, Alphenis.

Alphest (ăl′fĕst) *s.*, (*Ichth.*) der Alphestes (eine durch größere Schuppen am hintern Kiemendeckel ausgezeichnete Gattung der Barsche. Labrus cinaedus).

Alphiteđon (ăl fĭt′tĕ đŏn) *s.*, (*Chir.*) das Alphiteđon (ein Wechenbruch mit Zermalmung des Knochens).

Alphonsin (ăl fŏn′sĭn) *s.*, (*Chir.*) das Alphonsin, Alphonsinum (eine Art Kugelauszieher für Schußwunden).

Alphonsin-Tables (-′- tă b'lz) *s. pl.*, astronomische Tafeln (auf Alfons' X. von Kastilien Kosten bearbeitet).

Alphonso (ăl fŏn′zō) *s. p.*, Alfons, Alfonsius.

Alphus (ăl′fŭs) *s.*, (*Med.*) eine Art Ausſatz (*v.* Vitilgo).

Alpine (ăl′pĭn) *a.*, zu den Alpen gehörig, alpisch, alpinisch; auf hohen Bergen wachsend.

Alpine, *s.*, der Alpenbewohner, der Aelpler; (*Bot.*) die Bergerdbeere.

Alpine-Crow (-′- krō) *s.*, (*Ornith.*) die Schneedohle, die Alpenkrähe (Corvus pyrrhocorax).

Alpine-Hare (-′- hâr) *s.*, der Alpenhase, der veränderliche Hase (Lepus variabilis).

Alpist | ăl′pĭst | *s.*, der Same des Fuchsschwanzes, Ga-
Alpia | ăl′pē ă | nariengras.

Alps (ălps) *s. pl.*, die Alpen, die Alpengebirge; Hochweiden, Grasgebirge, welche abgehütet werden.

Alquier (ăl′kŭĕ ĭr) *s.*, ein portugiesisches Maß = ungef. 2 Gallonen (*v.* Cantar).

Alquifou (ăl′kŭĕ fŭ) *s.*, (*Met.*) das Alquifour, Alquifuz, Glasuren; (zur ordinären Topferglasur angewendet, besteht aus Schwefelblei, kohlensaurem Blei u. Sand).

Already (ăl rĕd′dē) *adv.*, bereits, schon.

Als (ălz) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Also.

Alrunae (ăl rū′nē) *s. pl.*, die Alraunbilder, Gold-, Hecke-, Galgen-, Erd-, Alraunmännchen, Alruniken (der nordischen Nationen, zum magischen Gebrauche geschnitzt u. aufbewahrt).

Alsace | ăl′săs | *s. p.*, das Elsaß; (*cant*) Alsatia
Alsatia | ăl să′shē ă | the higher (oder White) friars); Alsatia the lower (oder the mint in Southwark), Asyle für Verbrecher u. Verschuldete (ehem.).

Alsehon (ăl′sĕ hŏn) *s.*, (*Chem.*) das Seesalz.

Al-Segno (ăl sĕg′nō) *s.*, (*Ital. Mus.*) vom Zeichen (§); - - in Verbindung mit dal-segno, vom Zeichen bis an's Zeichen.

Alsinaceae, (*Bot.*) *v.* Chickweed.

Alsine, *s.*, *v.* Alcine.

Alsirat (ăl′sĕ răt) *s.*, das Alsirat (nach moham. Sage die Brücke über die Hölle, die jeder Verstorbene passiren muß, feiner als ein Haar, schärfer als ein Schwert; die Gottlosen stürzen von ihr in den Höllenabgrund).

Also (ăl′sō) *adv.*, auch, ebenfalls, gleichfalls, dazu, noch, zugleich.

Alt (ălt) *s.*, (*Mus.*) der Alt, die Altstimme (die zweite der vier Hauptstimmen).

Altaic | ăl tă′ĭk | *a.*, zum altaischen Gebirge gehörig.
Altaian | ăl tă′yŭn | dieselben betreffend.

Altamel (ăl′tă mĕl) *s.*, (*cant*) die nicht specificirte Rechnung in Bordellen (*v.* Dutch-Reckoning).

Altar (ăl′tŭr) *s.*, der Altar; (*bildl.*) die Kirche, das Gotteshaus.

Altarage (ăl′tŭr ĭdj) *s.*, das Altaragium, Altalagium (die auf dem Altar niedergelegten Altargeschenke).

Altar-Cloth (-′- klŏth) *s.*, das Altartuch, die Altardecke.

Altarist | ăl′tă rĭst | *s.*, der Altarist, der Meßpriester

Altar-Thane | -′- thān | (der Vicar des Pleban od. Presbyter, zur Abhaltung von Messen an gewissen Altären bestimmt, wofür ihm alsdann das Altarage, *q. v.*, zukam).

Altar-Piece (-′- pēs) *s.*, das Altarblatt, das Altarbild, das Altargemälde.

Altar-Wise (-′- wīz) *adv.*, wie ein Altar.

Alta-Viola (ăl′tă vē′ō lă) *s.*, (*Mus.*) die Altviole, die Doppelgeige, Bratsche.

Altemetry (ăl tĕm′mĕ trē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Altimetry (*Gomer*).

Alter (ăl′tŭr) *v. a.*, ändern, verändern; to - one's condition, heirathen, sich verheirathen; to - one's mind, sich anders besinnen; *Sh.* to - services, die Stellen gegenseitig tauschen, T. N. 2. IV.

Alter, *v. n.*, sich ändern, sich verändern; to - for the worse, sich verschlimmern; her face - s from pale to red, ihr bleiches Gesicht wird roth.

Alterability (ăl tŭr rā bĭl′lĕ tē) *s.*, die Abänderlichkeit.

Alterable (ăl′tŭr rā b'l) *a.*, veränderlich, wandelbar; abänderlich.

Alterableness (ăl′tŭr rā b'l nŭs) *s.*, die Abänderlichkeit; die Veränderlichkeit, die Wandelbarkeit.

Alterably (ăl′tŭr rā blē) *adv.*, *v.* Alterable.

Alterage (ăl′tŭr ĭdj) *s.*, das Aufziehen eines Kindes (f. e. Wb.); *v.* Altarage.

Alterant (ăl′tŭr ănt) *a.*, ändernd.

Alterant, *s.*, (*Med.*) *v.* Alteratives.

Alteration (ăl tŭr rā′shŭn) *s.*, die Aenderung, die Abänderung, die Veränderung; die Neuerung.

Alterative (ăl′tŭr rā tĭv) *a.*, Veränderung verursachend, hervorbringend, verändernd.

Alteratives, *s. pl.* (*Med.*) die alterirenden Arzneien, (Mittel, welche eine Veränderung in der Mischung der Säfte hervorbringen, blutreinigende Mittel).

Altercate (ăl′tŭr kāt) *v. n.*, (mit Worten) streiten, zanken.

Altercation (ăl tŭr kā′shŭn) *s.*, der Wortwechsel, der Wortstreit, der Zank, der Hader.

Alter-Ego (ăl′tŭr ē′go) *s.*, (*lat.*) das zweite Ich, der Stellvertreter; (in Spanien, Portugal ꝛc.) der von dem König gewählte Generalvicar, dem die volle Ausübung aller Rechte der königl. Gewalt übertragen ist.

Alterer (ăl′tŭr rŭr) *s.*, Einer (Eine, die), welcher etwas ändert.

Altern (ăl′tŭrn) *a.*, wechselnd, wechselsweise, abwechselnd (*v.* d. j. ü. Alternate); - angles, Wechselwinkel; - mineral crystals, alternirende Mineral-Krystalle (welche auf beiden Seiten mit einander abwechselnde aber correspondirende Flächen haben).

Alternacy (ăl′tŭr nă sē) *s.*, die abwechselnde Verrichtung, die Ab- oder Umwechselung (*w. g.*).

Alternal (ăl tŭr′nŭl) *a.*, abwechselnd; wechselsweise (*w. g.*).

Alternally, *adv.*, *v.* Alternal.

Alternate (ăl tŭr′nĕt) *a.*, abwechselnd; wechselseitig, gegenseitig; (*Bot.*) wechselsweise, abwechselnd stehend; (*Geom.*) - angles, Wechselwinkel; (*Hrld.*) - quarters, das erste u. vierte u. das zweite u. dritte Schildviertel, wenn sie gleich sind.

Alternate, *s.*, die Abwechselung, der Wechsel.

Alternate (ål tûr' nĕt; ål' tûr nât) *v. a.*, wechselsweise, der Reihe nach verrichten; wechselsweise verändern; *God - s good and evil*, Gott läßt Gutes und Uebles abwechselnd geschehen.

Alternate, *v. n.*, abwechseln, abwechseln lassen, abwechselnd folgen.

Alternately, *adv.*, wechselsweise, Eins um's Andere.

Alternateness (ål tûr' nĕt nûs) *s.*, das Abwechseln, die wechselseitige Folge oder Reihe.

Alternating (ål' tûr nâ ting) *ppr.* d. V. Alternate *q. v.*

Alternation (ål tûr nâ' schûn) *s.*, die Abwechselung, die wechselseitige Folge, der Wechsel, das Wechseln, die Ablösung; (*Arithm.*) die Permutation der Zahlen; (*Math.*) die Alternation der Größen, die Verwechselung, die Veränderung der Größen in ihrer Ordnung; (*engl. Liturg.*) die Responsorien, das Abwechseln (beim Choralgesang).

Alternative (ål tûr' nâ tîv) *a.*, abwechselnd, alternativ, eine Wahl zwischen zwei Sachen gestattend; - proposition, der Wechselsatz.

Alternative, *s.*, die Alternative, die Doppelwahl, die Zwischenwahl, das Entweder - Oder; (*bildl.*) die Ungewißheit.

Alternatively, *adv.*, wechselsweise, Eins um's Andere, nach der Reihe; zum Wählen.

Alternativeness (ål tûr' nâ tîv nûs) *s.*, die Abwechselung; die Wahl zwischen zwei Dingen.

Alternity (ål tûr' nĕ tĕ) *s.*, die Abwechselung, die wechselsweise Folge.

Althea (ål thē' â) *s.*, (*Bot.*) der Eibisch (Pflanzengattung der natürlichen Familie der Malvaceen); - rose, die Stockrose, die Herbstrose, die Pappelrose, die Rosenmalve (auch gew. Hollyhock. Althaea rosa).

Altheine | ål thin' | *s.*, (*Chem.*) das Asparagin.
Asparagin | ås pår' å jin | Altthäin.

Alther, (*Arch.*) von Allen (kommt nur in Zusammensetzung vor, z. B. - best, - fairest; - most; - next ꝛc.)

Althionic-Acid (ål thē ŏn' ĭk ås' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Altthionsäure, Schwefelweinsäure.

Althionic-Salts (- - -' - sâltz) *s.*, (*Chem.*) Althionssalze, schwefelweinsaure Salze.

Although (ål tho') *conj.*, obgleich, obschon, wenn auch, wenngleich, ungeachtet.

Altigrade (ål' tĕ grâd) *a.*, (*Poes.*) in die Höhe oder hoch steigend.

Altiloquence (ål tĭl' lŏ kwĕnz) *s.*, die hochtrabende, schwulstige Rede, der Bombast.

Altimeter (ål tĭm' ĕ tûr) *s.*, der Altimeter, der Höhenmesser (ein Instrument, mittelst dessen die Höhe ohne Winkelmessung u. trigonometrische Rechnung gefunden werden kann).

Altimetry (ål tĭm' ĕ trĕ) *s.*, die Altimerie, die Höhenmessung; die Hochmeßkunde.

Altin (ål' tin) *s.*, (*Num.*) das Altün (eine türkische Goldmünze); eine ältere russische Kupfermünze, etwa ein Silbergroschen groß; (*Geogr.*) ein See im sibirischen Gouvernement Tomsk.

Altincar (ål tĭn' kår; ål tĭng' kår) *s.*, (*Chem.*) ein künstliches Salz zum Reinigen und Schmelzen der Metalle (*v.* Tincal).

Altisonant | ål tĭs' sŏ nânt | *a.*, hochtönend, hochklingend.
Altisonous | ål tĭs' sŏ nûs | hochtrabend, schwulstig.

Altist (ål' tĭst) *s.*, (*Mus.*) der Altist, der Altsänger.

Altith (ål' tĭth) *s.*, (*Bot.*) das stinkende Steckenkraut (Ferula asa foetida).

Altitude (ål' tĕ tûd) *s.*, die Höhe (of a mountain, eines Berges); (*bildl.*) der Gipfel, der hohe Grad, die Erhabenheit; the - of human greatness, der Gipfel menschlicher Größe; the sun's - of the meridian, die Mittagshöhe der Sonne; to take the sun's -, die Sonnenhöhe messen; the - of the eye, die Augenhöhe (im Perspectiv); (*bildl.*) he is in his -, er ist im Himmel; er ist höchst aufgeräumt; er ist berauscht; *he showed the - of his head*, er zeigte den Umfang seiner geistigen Fähigkeiten.

Altivolant (ål tĭv' ŏ lânt) *a.*, (*Poes.*) hochfliegend.

Alto (ål' tō) *s.*, (*Mus.*) *v.* Alt; *a.* u. *adv.*, hoch.

Altogether (ål t' gĕth' ûr) *adv.*, zusammen, zusammt, vereint, zugleich mit; gänzlich, ganz u. gar, völlig; ein Jeder. Alle (*v.* Every one); for -, für immer, beständig.

Alto-Key (-' - kē) *s.*, der Altschlüssel.

Alto-Octavo (-' - ŏk tâ' vō) *s.*, (*Mus.*) eine Octave höher.

Alto-Primo (- ' - prī' mō) *s.*, (*Mus.*) die erste Altpartie. Altstimme.

Alto-Relievo (-' - rĕl lē' vō) *s.*, (*ital.*) das Hoch-Relief, die erhabene Arbeit.

Alto-Ripieno (- ' - rĭp pē' â' nō) *s.*, (*Mus.*) die Tenor-Stimme des großen Chors.

Alto-Trombone (-' - trôm bōn') *s.*, (*Mus.*) die Altposaune.

Alto-Viola, *s.*, *v.* Alta-Viola.

Altum (ål' tŭm) *s.*, *v.* Altün.

Aludel (ål' û dĕl) *s.*, der Aludel, der Sublimirtopf, das Sublimirgefäß (*n. m. g.*).

Alum (ål' lŭm) *s.*, der Alaun, das Doppelsalz; native -, *v.* Rock-Butter; Rome- (roman -), römischer Alaun; rock (ice) -, gebrannter Alaun; artificial or english - künstlicher Alaun; - maker, der Alaunbereiter; flowers of -, Alaunblumen; - ore, das Alaunerz, die Alaunmutter; - -slate, der Alaunschiefer; (*Bot.*) - root, die Alaunwurzel (Heuchera americana); - sugar, Alaunzucker.

Alum, *v. a.* (*Chem.*) mit Alaun bearbeiten, alaunen; in Alaunwasser tauchen od. sieden; to - hides, Haute alaunen; to - silks, Seidenzeuge beizen.

Alum-Earth (-' - ûrth) *s.*, die Alaunerde.

Alumina | ål lū' mĕ nâ |
Alumine | ål' ū mĭn | *s.*, die Alaunerde, Thonerde.

Aluminiform (ål lū' mĭn nĕ fôrm) *a.*, die Eigenschaft und Form der Alaunerde habend.

Aluminite (ål' lŭ mĕ nĭt) *s.*, (*Min.*) der Aluminit, reine Thonerde.

Aluminous (ål lū' mĕ nûs) *a.*, alaunartig; alaunhaltig; - waters, alaunhaltige Wasser; - mordants, Alaunbeize.

Aluminum (ål lū' mĕ nŭm) *s.*, (*Chem.*) das Aluminium (Radical der Thonerde).

Alumish | ål' ŭ mĭsch |
Alumy | ål' ŭ mĕ | *a.*, alaunartig.

Alumnus (å lŭm' nûs) *s.*, (*lat.*) der Pflegling (eines Seminars, einer Universität).

Alum-Pit (-' - pĭt) *s.*, das Alaunbergwerk, die Alaungrube, der Alaunbruch (auch - quarry).

Alum-Salt (-' - sâlt) *s.*, das Steinsalz.

Alum-Slate (-' - slāt) *s.*, *v.* unten Alum.

Alum-Stone (-' - stōn) *s.*, der Alaunstein (ein zur Kieselreihe gehörendes Alaunerz, auch - -ore).

Alutaceous (ål ū tâ' schûs) *a.*, blaßbraun (wie gegerbtes Leder).

Alutation (ål ū tâ' schûn) *s.*, das Gerben des Leders.

Alveary (ål' vĕ å rĕ) *s.*, der Bienenstock, der Bienenkorb; (*Anat.*) der äußere Theil des Gehörganges, wo das Ohrenschmalz abgesondert wird, die Gehörhöhle.

Alveolar | ål' vĕ ŏ lâr |
Alveolary | ål' vĕ ŏ lâ rĕ | *a.*, (*Anat.*) zu den Zahnzellen gehörig.

Alveolate (ål' vĕ ŏ lāt) *a.*, (*Bot.*) mit kleinen Fächern versehen (von Blüthenböden bei den zusammengesetzten Blumen).

Alveoli (ål' vĕ ŏ lī) *s. pl.*, (v. Alveolus) Alveolen, Bienenzellen, Wabenzellen; Höhlen in den Belemniten; vertiefte Stellen; (*Anat.*) Zahnzellen, Zahnhöhlen.

Alveolite (ål' vĕ ŏ līt) *s.*, der Alveolit (ein Fossil im Pariser Grobkalk).

Alveus (ål' vĕ ŭs) *s.*, (*Anat.*) die Ausrolle des Gehirns.

Alvine (ål' vĭn) *a.*, (*Med.*) zum Unterleibe, zu den Eingeweiden gehörig.

Alwargrim (ål wär' grim) *s.*, (*Ornith.*) der Goldregenpfeifer, das grüne Tütchen (gew. spotted plover, Charadrius pluvialis, od. auratus).

Alway | **Always** (ål' wä | ål' wäz) *adv.*, immer, allezeit, zu jeder Zeit, stets, beständig.

Am (ăm) (die 1. Person Sing. Präsens des V. to be), bin, werde; - not I (*abbr.* am'n t I? a'n't I?) nicht wahr? you are idle and so - I, Sie sind faul und ich auch; um Obliegenheiten, Verbindlichkeiten u. zuw. auch Notwendigkeiten auszudrücken, wo es dem deutschen sollen entspricht, z. B. I - to learn the language, ich soll die Sprache lernen; I - to see him to morrow, ich soll ihn morgen sehen; I - told, informed, advised, recommended, man sagt, berichtet, räth, empfiehlt mir.

Ama | **Hama** (â' mâ | hâ' mâ) *s.*, ein Gefäß, welches den Wein beim Abendmahl enthält; ein Weinmaß (*v.* Aam).

Amability (â mâ bil' lĕ tĕ) *s.*, die Liebenswürdigkeit.

Amable (â' mâ b'l) *a.*, (*Arch.*) liebenswürdig (*v.* Amiable).

A-mad (â mâd') *a.*, (*Arch.*) *v.* Mad.

Amadavad (ăm âd' â vâd) *s.*, (*Ornith.*) der Amadivad (ein kleiner Vogel von der Größe des Zaunkönigs).

Amadetto | **Amadot** (ăm' â dĕt' tō | ăm' â dŏt) *s.*, (*Pom.*) die Amadotte, Amadottenbirne (eine Winterbirne von Ambraaeruch und süßem Geschmack).

Amadogade (â mâd' ō gâd) *s.*, (*Ornith.*) ein kleiner, schöner peruanischer Vogel.

Amadou | **Amadow** (ăm' â dŭ | ăm' â dō) *s.*, der Feuerschwamm, der Zunderschwamm (auch black match und pyrotechnical sponge).

Amaimon (â mâ' mŏn) *s.*, ein Teufel, dessen Gebiet im nördlichen Theile der Hölle war, *Sh.* W. 2. II.; H. IV. I. 2. IV.

Amain (â mân') *adv.*, mit aller Kraft, mit aller Macht, heftig, frisch; plötzlich; in aller Eile, über Hals und Kopf; hurtig (bef. *S.-A.*) let go - ! strike - ! laßt die Segel hurtig nieder! auch Zuruf an ein feindliches Schiff, sich zu ergeben.

Amaist (â mâst') *adv.*, beinahe, fast (s. Almost, *North.*).

Amaister (â mâs' tŭr) *v. a.*, lehren, unterrichten (*Salopsh.*)

Amaistren (â mâs' tr'n) *v. a.*, (*Arch.*) besiegen, überwältigen.

Amalgam | **Amalgama** (â mâl' gâm | â mâl' gâ mâ) *s.*, (*Chem.*) das Amalgam, das Amalgama, der Quickbrei, das Quickerz (eine breiartige Verbindung des Quecksilbers mit andern Metallen, eine Quecksilberlegirung); native -, natürliches Amalgama.

Amalgamate (â mâl' gâ mât) *v. a.*, (*Chem.*) amalgamiren, verquicken, mit Quecksilber andere Metalle genau vereinigen; (*bildl.*) innig verbinden, mischen, vermischen.

Amalgamate, *v. n.*, sich amalgamiren, vermischen, sich vereinigen lassen.

Amalgamating, *ppr.* d. V. Amalgamate, *q. v.*

Amalgamation (â mâl gâ mâ' schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Amalgamation, die Auflösung eines Metalles in Quecksilber, die Verquickung; (*bildl.*) die Vermischung, die innige Verbindung; die Concentrirung zweier od. mehrerer (Eisenbahn-) Actien-Gesellschaften in eine.

Amalgame | **Amalgamize** *s.*, *v.* Amalgamate.

Amalgaming, *s.* (*Arch.*) *v.* Amalgam (*Chaucer*).

Aman (ăm' ăn) *s.*, (*Waarenk.*) ein blauer, levantischer baumwollener Zeug.

Amand (â mând') *v. a.*, (*Arch.*) wegschicken, entfernen.

Amandation (â mân dā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Wegschicken, das Verbannen.

Amandola (â mân' dō lâ) *s.*, (*Min*) der Mandelstein.

Amanitine (â mân' ĭ tin) *s.*, (*Chem.*) das Amanatin (der giftige Grundstoff im Amanita od. Fliegenschwamm).

Amanse, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Excommunicate.

Amanuensis (â mân ū ĕn' sĭs) *s.*, der Schreiber, der Secretar, der Amanuensis.

Amaranth | **Amarantus** (ăm' â rânth | ăm â rân' tŭs) *s.*, die Amaranthfarbe.

Amaranth | **Amarantus** (-' - | ăm â rân' tŭs) *s.*, (*Bot.*) der Amaranth, das Tausendschön (auch Flower-gentle, Amaranthus); (*Poes.*) das Sinnbild der Unsterblichkeit.

Amaranthine (ăm â rân' thĭn) *a.*, amaranthen; (*Poes.*) unverwelklich.

Amaritude (â mâ' rĕ tūd) *s.*, die Bitterkeit (*n. v. g.*).

Amarulence (â mâ' rū lŭns) *s.*, (*Arch.*) *v.* Amaritude.

Amarulent (â mâ' rū lŭnt) *a.*, (*Arch.*) bitter, herbe.

Amaryllis (ăm â rĭl' lĭs) *s.*, (*Bot.*) die Amaryllis, die Narcißlilie (auch Lily-daffodil, Amaryllis).

Amarythrine (â mâr' rĕ thrin) *s.*, (*Chem.*) der bittere Radicalstoff des Erythrins (*v.* Erythrine).

Amass (â mâs') *v. a.*, häufen, anhäufen, aufhäufen; to - riches, Reichthümer sammeln; to - phrases, Phrasen aufhäufen.

Amass, *s.*, der Haufe, der Stoß, der Klumpen (*v.* d. ü. Mass)

Amassed (â mâsd') *pp.* d. V. Amass, *q. v.*

Amassing, *ppr.* d. V. Amass, *q. v.*

Amassment (â mâs' mŭnt) *s.*, die Aufhäufung, der Haufe, der Stoß.

Amate (â mât') *v. a.*, (*Arch.*) erschrecken; bestürzen; in Verlegenheit setzen (*Spenser*).

Amate (â mât') *v. a.*, begleiten, Gesellschaft leisten (*Spenser*).

Amateur, *s.* (*frz.*) der Kunstliebhaber, der Kunstfreund, der Dilettant.

Amativeness (âm' â tĭv nŭs) *s.*, (*Phren.*) die Sinnlichkeit.

Amatorial | **Amatory** (ăm â tōr' rĕ ŭl | ăm' â tŭr rĕ) *a.*, die Liebe betreffend; verliebt; zur Liebe reizend; - potion, der Liebestrank; (*Anat.*) - muscle, der verliebte Muskel (des Auges).

Amatorially, *adv.*, auf eine verliebte Weise.

Amatorious (ăm â tōr' rĕ ŭs) *a.*, *v.* Amatorial.

Amaurosis (ăm â rō' sĭs) *s.*, (*Med.*) die Amaurose, die Amaurosis, der schwarze Staar.

Amausite (â mâz' ĭt) *s.*, (*Min.*) der Amausit, Granulit (*v.* Petrosilex).

Amawst, *adv.*, (s. Almost) beinahe, fast (*Wiltsh.*).

Amay (â mâ') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Dismay (*Gower*).

Amaze (â mâz') *v. a.*, in Staunen setzen; bestürzt machen, verwirren, außer Fassung bringen; verdutzen; betäuben (vom Donner) *Sh.* R. II. 1. III.

Amaze, *s.*, der Schreck; das Erstaunen; die Bestürzung; in -, bestürzt.

Amazed (â mâzd') *pp.* d. V. Amaze, *q. v.*: *Sh.* to be -, außer sich sein; K. J. 4. III., to be - at, erstaunt sein über.

Amazedly (â mâ' zĭd lĕ) *adv.*, mit Erstaunen, mit Bestürzung; außer sich.

Amazedness (â mâ' zĭd nŭs) *s.*, *v.* Amaze, *s.*

Amazement (â mâz' mŭnt) *s.*, der Schrecken, das Entsetzen; das Erstaunen; die Bestürzung; die Verwunderung; die Niedergeschlagenheit; *int.*, (Ausruf des Schreckens und der Verwunderung) guter Himmel!

Amazing (â mâ' zĭng) *ppr.* d. V. Amaze, *q. v.*; *s.*, das Erstaunen.

Amazingly, *adv.*, erstaunlich, zum Erstaunen, seltsam.

Amazon (ăm' â zŏn) *s.*, die Amazone; das kriegerische, männliche Weib; das Mannweib; (*Geogr.*) der Amazonenfluß, der Maranhon.

Amazonian (ăm â zō' nĕ ăn) *a.*, amazonenhaft, kriegerisch; männlich; regierfüchtig (von Frauen); - chin, das unbärtige Kinn, *Sh.* Cor. 2. II.; an - habit, ein Amazonenkleid, Reithabit der Damen; (*Ornith.*) - bunting, die

Amazonenammer (*Amboriza amazona*); (*Min.*) - stone, der Amazonenstein (der intürende, berg- und spangrüne gemeine Feldspath). (*Ornith.*) - parrot, der Amazonenpapagei (*Psittacus amazonicus*).

Ambages (ám' bá' jiz) *s. pl.*, Umschweife, Weitläufigkeiten (der Worte im Reden); Ausflüchte; Windungen.

Ambaglous (ám bá' jé ŭs) *a.*, weitschweifig, weitschichtig.

Ambar (ám' bär) *s.*, (*russ.*) das Waarenlager, der Bazar.

Ambarvalia (ám bär vá' lé ă) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die Gerstefeste, Feldopferfeste (Ambarvalia sacra).

Ambassade, *s.* (*Arch.*) *v.* Embassy.

Ambassador (ám bás' să dŭr) *s.*, der Großbotschafter, der Gesandte, der Ambassadeur; der Bote (überh.); (*cant*) the - of Marocco, der Schuster; welsh -, der Kukuk; to play the -, Unerfahrene unter der Linie in einen Wasserfübel fallen machen (ein Possenstreich der Seeleute).

Ambassadress (ám bás' să drĕs) *s.*, die Gesandtin; die Gesandte.

Ambassage, *s.* (*Arch.*) *v.* Embassy.

Ambassatrie, *s.* (*Arch.*) *v.* Embassy (*Chaucer*).

Ambe | **Ambl** } (ámb') *s.*, (*Chir.*) die Ambe, die Ambla (eine von Hippocrates beschriebene und zur Einrichtung des verrenkten Oberarms benutzte chir. Maschine).

Amber (ám' bŭr) *s.*, der Amber, der Ambra; yellow -, der Bernstein; oil of -, das Ambraöl.

Amber, *a.*, den Amber betreffend; aus Amber bestehend; bernsteinen; ambrosisch.

Amber, *v. a.*, mit Ambra parfümiren, durchräuchern, ambriren.

Amber-Beads (-' - bédz) *s. pl.*, Bernsteinkorallen.

Amber-Drink (-' - drink) *s.*, das amberfarbige Getränk, das Bier (auch - beer, - ale, - twopenny).

Amber-Dropping (-' - dróp pĭng) *a.*, (*Poes.*) amberträufend.

Ambergris (ám' bŭr grĕs) *s.*, der graue Amber, der orientalische Agtstein; black -, der Fuchsamber; white -, der Vogelamber; - -salt, das Ambersalz.

Amber-Oyster (-' - ois tŭr) *s.*, (*Mollusk.*) die Bernsteinmuschel (eine Art Bastard- oder Zwiebelmuschel, Anomia electrica).

Amber-Seed (-' - séd) *s.*, Bisamkörner, Ambrette, Abelmosch (Hibiscus abelmoschus).

Amber-Tree (-' - tré) *s.*, (*Bot.*) der Amberbaum; die Ambrastaude, der Amberstrauch (Anthospermum).

Ambes-Ace | **Ames-Ace** } *s.*, *v.* Ambs-Ace (*Chaucer*).

Ambia (ám' bé ă) *s.* ein gelbes, weiches Erdharz, welches das Meer in Westindien zuweilen auswirft.

Ambidexter (ám bé dĕk' stŭr) *s.*, Einer, der die linke Hand eben so gut wie die rechte gebrauchen kann; (*bildl.*) der Achselträger; der Geschworne, der sich von beiden Partheien bestechen läßt; ein Spieler, der bei beiden Partheien Antheil hat.

Ambidexterity | **Ambidextrousness** } (ám bé dĕk' stĕr' ré té) *s.*, die Fähigkeit, beide Hände auf gleiche Weise zu gebrauchen; (*bildl.*) die Achselträgerei; die Betrügerei, die Unredlichkeit; das sich von beiden Partheien Bestechenlassen.

Ambidextrous (ám bé dĕk' strŭs) *a.*, beide Hände mit gleicher Fertigkeit gebrauchend, rechts u. links; (*bildl.*) achselträgerisch, doppelzüngig, falsch, unredlich.

Ambidextrousness, *s.*, *v.* Ambidexterity.

Ambient (ám' bé ŭnt) *a.*, umgebend, umfließend; the - air, der Dunstkreis.

Ambigenal (ám bíd' jé nŭl) *a.*, (*Geom.*) - hyperbola, die ambigene Hyperbel.

Ambigu (ám' bé gĕú) *s.*, (*Frz.*) ein Mahl, bei welchem die Speisen alle auf einmal aufgetragen werden; (*bildl.*) das Gemengsel, der Mischmasch.

Ambiguity (ám bé gĕú' é té) *s.*, die Zweideutigkeit, die Doppeldeutigkeit, der Doppelsinn, die Ungewißheit, die Dunkelheit; words should be used, which admit of no -, es müßten Wörter gebraucht werden, welche keines Doppelsinnes fähig sind.

Ambiguous (ám big' gĕú ŭs) *a.*, zweideutig, doppelsinnig, zweifelhaft, ungewiß, dunkel (words, expressions, Wörter, Ausdrücke); - persons, Personen, welche sich doppelsinniger Phrasen bedienen.

Ambiguously, *adv.*, auf eine zweideutige Weise.

Ambiguousness (ám big' gĕú ŭs nŭs) *s.*, *v.* Ambiguity.

Ambilevous (ám bíl' lé vŭs) *a.*, (*Arch.*) auf beiden Seiten links, linkisch; (*bildl.*) ungeschickt.

Ambilogy (ám bíl' lŏ jé) *s.*, der zweideutige Ausdruck, die doppelsinnige Rede.

Ambiloquous (ám bíl' lŏ kŭs) *a.*, zweideutig im Ausdrucke, sich doppeldeutiger Ausdrücke bedienend.

Ambit (ám' bĭt) *s.*, der Umfang, der Umkreis.

Ambition (ám bĭsch' ŭn) *s.*, der Ehrgeiz, die Ehrbegier, die Ehrsucht; der Wetteifer, die Ehrbegierde; die Begierde nach etwas Großem; (*vulg. Am.*) der Groll, der Haß (against a person, gegen Einen).

Ambition, *v. a.*, ehrsüchtig nach etwas streben (*w. q.*).

Ambitionless (ám bĭsch' ŭn lĕs) *a.*, ohne Ehrgeiz, keinen Ehrgeiz habend.

Ambitious (ám bĭsch' ŭs) *a.*, ehrgeizig, ehrsüchtig, ehrbegierig; voll Ehrgefühl (mit of vor dem folgenden Hauptworte oder *ppr.*, z. B. - of glory, ruhmbegierig; he is - of deserving the love of his friends, er trachtet mit Begierde darnach, die Liebe seiner Freunde zu verdienen); (*bildl.*) emporstrebend (ocean, *Sh.* watery kingdom, S. 2. VII., Ocean, Wasserreich); to be - of a person, auf Jemand ehrgeizig sein; I am - to serve you, ich mache mir eine Ehre daraus, Ihnen zu dienen; I am - for your success, ich strebe eifrig darnach, euren Erfolg zu sichern; prächtig, (wegen besonderer Pracht oder Schönheit) augenfällig (ornaments, Schmuck).

Ambitiously, *adv.*, *v.* Ambitious.

Ambitiousness (ám bĭsch' ŭs nŭs) *s.*, die Ehrbegierde, die Ehrsucht, die Ruhmsucht.

Ambitude (ám' bé tŭd) *s.*, der Umfang, der Umkreis.

Ambitus (ám' bé tŭs) *s.*, (*Conch.*) der Umfang der Schalen.

Amblant (ám' blănt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Ambling.

Amble (ám' b'l) *v. n.*, den Paß, Antritt oder Schritt gehen, ambliren (von Pferden); sich leicht, ohne Stoßen bewegen; sich affectirt bewegen, trippeln, hüpfen, *Sh.* H. 3. I.; II. IV. 1. 3. II.; *v. a.*, to - a person, Jemandes Gang nachäffen.

Amble, *s.*, der Paß, der Paßgang, der Zeltergang, der Dreischlag.

Ambler (ám' blŭr) *s.*, der Paßgänger, der Zelter.

Ambling (ám' blĭng) *ppr.* d. V. Amble. *q. v.*; an - nag, der Zelter (*Sh.* - gelding, W. 2. II.); an - nymph, eine hüpfende Nymphe, R. III. 1. I.; an - pace, der Paßgang.

Amblingly (ám' blĭng lé) *adv.*, im Passe, im Zeltergange, wie ein Paßgänger.

Amblygon | **Ambligon** } (ám' blé gŏn) *s.*, (*Geom.*) das Amblygon, der stumpfe Winkel, der Stumpfeck.

Amblygonal | **Ambligonal** } (ám blĭg' ŭn nŭl) *a.*, stumpfwinkelig.

Amblotis (ám blŏ' tĭs) *s.*, *v.* Wombat.

Amblyopy (ám' blé ŏ pé) *s.*, (*Med.*) die Amblyopie, die Amblyopsie, die Gesichtsblödigkeit (eine leichtere Form der Amaurose).

Ambo (ám' bŏ) *s.*, (in den ältesten christlichen Kirchen) eine kanzelartige Erhöhung (von welcher man die Evangelien, Episteln ꝛc. abzulesen pflegte), das Lesepult, die Kanzel.

Ambodexter, *s.*, *v.* Ambidexter.

Ambolife, *a.*, (*Arch.*) *v.* Oblique (*Chaucer*).

Ambon (ám' bŏn) *s.*, (*Chir.*) der Rand, die Leiste, die Hervorragung eines Knochens.

Ambreada (ám bré á' dâ) *s.*, unächte Bernstein-Corallen, gelbe Glasperlen (Ausfuhrartikel nach Afrika).

Ambreate (ám' bré át) *a.*, (*Chem.*) amberinsauer; *s.*, amberinsaures Salz.

Ambreic-Acid (ám bré' ík ás' sid) *s.*, (*Chem.*) die Amberinsäure, die Ambrafettsäure.

Ambreine (ám bré' in) *s.*, (*Chem.*) das Ambrafett, Ambrain, die Amberine.

Ambrose (ám bróz') *s. p.*, Ambrosius; (*Bot.*) *v.* Ambrosia.

Ambrosia (ám bró' zhĕ á) *s.*, (*Myth.*) das Unsterblichkeitsbrod, die Götterspeise, Ambrosia; (*Bot.*) das Ambrosienkraut, das Traubenkraut (Chenopodium botrys).

Ambrosiac } (ám bró' sĕ ák } *a.*, ambrosisch, himmlisch.
Ambrosial } (ám bró' zhŭl } süß, süßduftend.

Ambrosialize (ám bró' zhŭl liz) *v. a.*, ambrosisch machen.

Ambrosially, *adv.*, *v.* Ambrosial.

Ambrosian (ám bró' zhŭn) *a.*, den heiligen Ambrosius betreffend; the – office od. ritual, die ambrosianische Liturgie (das kirchliche Rituale, welches in der mailändischen Kirche bei der Messe und anderen gottesdienstlichen Verrichtungen gebräuchlich ist); the – hymn, der ambrosianische Lobgesang, das Te Deum laudamus.

Ambrosin (ám' bró sĭn) *s.*, (*Num.*) eine von den Herzögen von Mailand mit dem Bildnisse des heil. Ambrosius zu Pferde geschlagene Gold- und Silbermünze.

Ambry (ám' bré) *s.*, *v.* Almonry; der Speiseschrank, die Speisekammer, die Geschirrkammer.

Ambs-Ace (ámz' ás) *s.*, zwei Eins, alle Aß (im Würfelspiel), *Sh.* A.W. 2. III.

Ambubaiae (ám' bŭ bá é) *s. pl.*, (*Ant.*) Gesellschaften syrischer Pfeiferinnen, eine Art antiker Bajaderen, welche bei festlichen Gelegenheiten sangen und spielten.

Ambulant (ám' bŭ lánt) *a.*, sich hin- u. herbewegend; (*Amsterd.*) – brokers, nicht beeidigte Wechselmäkler; a company of – actors (auch gew. strolling players), eine umherziehende Schauspielergesellschaft.

Ambulate (ám' bŭ lát) *v. n.*, sich hin- u. herbewegen.

Ambulation (ám bŭ lá' schŭn) *s.*, das Hin- u. Hergehen, das Herumgehen, das Spazierengehen.

Ambulative (ám' bŭ lá tiv) *a.*, herumgehend, spazierend.

Ambulator (ám' bŭ lá tŭr) *s.*, der Spaziergänger (*w. g.*); (*Zool.*) das Ambulatorius (eine Art von seltenem Schneumon); (*Entom.*) eine Art Schlupfwespe.

Ambulatory (ám' bŭ lá tŭr ré) *a.*, herumgehend, herumziehend, umherwandelnd, nicht an einem Orte bleibend; beweglich; die Kraft besitzend, sich fortzubewegen; zu einem Spaziergange gehörig; an – court, ein wandernder Gerichtshof; (*Richtsspr.*) an – will, ein Testament, welches zu irgend einer Zeit vor dem Tode des Testators revocirt werden kann.

Ambulatory, *s.*, der Raum auf einem Walle, innerhalb der Schießscharten, worauf man herumgehen kann.

Ambulia (ám bŭ' lĭ á) *s.*, (*Bot.*) eine bedeckt-samige Pflanze.

Amburbial (ám bŭr' bé ŭl) *a.*, um eine Stadt herumgeführt, daher (*röm. Ant.*) the – victims, die um die Stadt herumgeführten, zum Opfer bestimmten Thiere.

Ambury } (ám' bŭ rĭ) *s.* (*Thierarzneik.*) die schwam-
Anbury } mige Blutwarze an Pferden.

Ambuscade } ám' bŭs kád } *s.*, (*Mil.*) der Hinterhalt,
Ambuscado } ám bŭs ká' dŏ } der Versteck.

Ambuscade, *v. a.*, von einem Hinterhalt oder Versteck angreifen, auflauern.

Ambuscaded (ám bŭs ká' dĭd) *pp.* d. V. Ambuscade, *q. v.*

Ambuscading, *ppr.* d. V. Ambuscade, *q. v.*

Ambush (ám' bŭsch) *s.*, der Hinterhalt, der Versteck; der Ueberfall aus einem Hinterhalt; der Zustand des Versteckt-seins, um über den Feind herzufallen; die in einem Hinterhalte zum Zwecke eines Ueberfalls befindlichen Truppen; der plötzliche, unerwartete Anfall.

Ambush, *v. a.*, in einen Hinterhalt legen, aufstellen; im Hinterhalte auflauern, aus demselben überfallen.

Ambush, *v. n.*, im Hinterhalte liegen, lauern (for, auf).

Ambushed, *pp.* d. V. Ambush, *q. v.*

Ambushing, *ppr.* d. V. Ambush, *q. v.*

Ambushment (ám' bŭsh mŭnt) *s.*, *v.* Ambush.

Ambusion, *s.* (*Arch.*) *v.* Abuse.

Ambust (ám' bŭst) *a.*, (*Med.*) verbrannt.

Ambustion (ám bŭst' schŭn) *s.*, (*Med.*) der Brandschaden, eine durch Verbrennung entstandene Wunde.

Ame (ám) *v. a.*, (*Arch.*) ahnden, rathen.

Ame (ám) *s.*, *v.* Aam.

Ameiva (á mí' vá) *s.*, (*Zool.*) Ameiva (eine Eidechsengattung mit walzigem, sammtlosem Schwanze).

Amel (ám' mĕl) *s. u. v. a.*, *v.* Enamel.

Amel-Corn (–' – körn) *s.*, (*Bot.*) der Emmer, das Emmetkorn, Jerusalemskorn, der Dinkelweizen, der Spelz (Triticum spelta).

Ameliorable (á mél' yŭr rá b'l) *a.*, der Verbesserung, des Besserwerdens fähig.

Ameliorate (á mél' yŭr rát) *v. a.*, verbessern.

Ameliorate, *v. n.*, sich bessern, besser werden.

Ameliorated, *pp.* d. V. Ameliorate, *q. v.*

Ameliorating, *ppr.* d. V. Ameliorate, *q. v.*

Amelioration (á mél yŭr rá' schŭn) *s.*, die Verbesserung, das Besserwerden.

Amen (á' mĕn) *adv.*, Amen.

Amen, *s.*, das Amen; – I say, ich spreche Amen dazu, ich bin es zufrieden; *Sh.* I could not say –, ich konnte nicht sagen: so sei es, M. 2. II.; (*cant*) – master, der Küster (der sogen. clerk); – curler, der Kirchendiener.

Amenable (á mé' ná b'l) *a.*, willfährig, gelehrig, biegsam, leitsam (*n. g.*); verantwortlich (to, zu).

Amenableness } (á mé' ná b'l nŭs } *s.*, die Verantwort-
Amenability } (á mé ná bĭl' lé té } lichkeit.

Amenably (á mé' ná blé) *adv.*, *v.* Amenable.

Amenage (ám' mé nĭdj) *v. a.*, (*Arch.*) handhaben; mit Gewalt führen (*Spenser*).

Amenance } (ám' mé nŭns) *s.*, (*Arch.*) das Be-
Amenaunce } tragen, die Aufführung; die Haltung
Amenage } (*Spenser*).

Amend (á mĕnd') *v. a.*, bessern, verbessern; berichtigen, amendiren, ergänzen (the text of a work, den Text einer Schrift); he seems desirous to – his conduct, es scheint, daß er den Wunsch hegt, sein Betragen zu bessern; (*bildl.*) the world is well – ed with him, es steht besser mit ihm aus, seine Umstände haben sich gebessert; what is done cannot be – ed, was geschehen ist, ist nicht zu ändern, *Sh.* R. III. 4. IV.

Amend, *v. n.*, besser werden, sich bessern; genesen.

Amend } *s.*, (*Richtsspr.*) die Geldstrafe, Geldbuße;
Amende } – honorable (*frz.*), die öffentliche Abbitte, die Ehrenerklärung; die Kirchenbuße.

Amendable (á mĕn' dá b'l) *a.*, verbesserlich; zur Geldbuße verpflichtet; strafbar, straffällig.

Amendatory (á mĕn' dá tŭr ré) *a.*, bessernd, verbessernd, Besserungs..., Straf...

Amended, *pp.* d. V. Amend, *q. v.*

Amender (á mĕn' dŭr) *s.*, der Verbesserer.

Amendful (á mĕnd' fŭl) *a.*, voll Besserung.

Amending, *ppr.* d. V. Amend, *q. v.*

Amendment (á mĕnd' mŭnt) *s.*, die Besserung, die Verbesserung; *Sh.* die Genesung, A.W. 1. I.; R. III. 1. III.; (*Richtsspr.*) das Amendement, die Abänderung eines Gesetzvorschlags; die Verbesserung eines begangenen Irrthums in einer Rechtssache; der Dünger (*Kent.*).

Amends (á mẽndz') *s. pl.*, (aber dennoch mit dem nicht bestimmenden Artikel gebräuchlich, z. B. an -) der Ersatz, die Vergütung; die Genugthuung; to make - , ersetzen, vergüten; this in some measure makes - for his past delinquencies, dies macht sein früheres Vergehen einigermaßen wieder gut; the happiness of a future life will more than make - for the miseries of this, die Glückseligkeit eines künftigen Lebens wird das Elend des gegenwärtigen mehr als ersetzen.

Amenity (á mẽn'né té) *s.*, die Annehmlichkeit, die angenehme Lage, die Anmuth; das Liebliche, das (dem Auge) Gefällige.

Amenla (á mẽn'lă) *s.*, ein in kugelige Stücke brechender, klingender, dichter, franz. Kalkstein (gew. Calcareous farcilite).

Amenorrhoea (á mẽn ôr ré'ă) *s.*, (*Med.*) die Verzögerung oder Zurückhaltung des Monatsflusses.

Amens } á' mẽnz } *s.*, (*Waurenk.*) in Yorkshire sonst

Amiens } á' mé ẽnz } häufig verfertigte, sehr starke, gestreifte, geblumte wollene Stoffe, den Lastings ähnlich.

Ament } á mẽnt' } *s.*, (*Bot.*) das Kätzchen.

Amentum } á mẽn' tům }

Amentaceous (á mẽn tá' schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Kätzchen tragend, kätzchenartig, riemenartig.

Amenthes (á mẽn' thézz) *s.*, (*orient. Myth.*) das Reich der Todten; (*Egypt. Myth.*) der Tartarus.

Amentia (á mẽn' schē ă) *s.*, (*Med.*) eine Krankheit des Vorstellungsvermögens; der Blödsinn.

Amenuse, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Lessen (*Chaucer*).

Amerce (á mŭrs') *v. a.*, eine Geldbuße auflegen, an Gelde strafen (mit in oder of, vor der Geldbuße oder Strafe); the court -d the criminal in the sum of a thousand dollars, das Gericht erkannte, dem Verbrecher eine Geldbuße von tausend Dollars aufzulegen, verurtheilte ihn in eine Geldstrafe von ꝛc.

Amerceable (á mŭr' sá b'l) *a.*, strafbar, straffällig.

Amerced (á mŭrst') *pp.* d. V. Amerce, *q. v.*

Amercement (á mŭrs' mănt) *s.*, die Geldbuße, die Geldstrafe; - royal, die Bestrafung eines Beamteten wegen Uebertretung seiner Vorschriften oder sonstigen Vergehens.

Amercer (á mŭr' sŭr) *s.*, Einer, der eine Geldbuße auferlegt.

Amerciament, *s.* (*Arch.*) *v.* Amercement.

America (á mẽr' ré ká) *s. p.*, Amerika.

American (á mẽr' ré kăn) *a.*, amerikanisch.

American, *s.*, der Amerikaner.

Americanism (á mẽr' ré ká niz'm) *s.*, der Amerikanismus, die amerikanische Sprachreigenheit; die amerikanische Vaterlandsliebe.

Americanize (á mẽr' ré ká niz) *v. a.*, amerikanisiren, in Amerika einheimisch machen.

Americim (á mẽr' ré sim) *s.*, eine südamer. Eidechse.

Amers, *s. pl.*, *v.* Embers (*Yorksh.*)

Ames-Ace, *s.*, *v.* Ambs-Ace.

Amet (á' mẽt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Ant.

Amethodical (ám é thŏd' dé k'l) *a.*, unmethodisch, unordentlich (*n. g.*).

Amethodist (á mẽth' ŏ dĭst) *s.*, der Quacksalber (*n. g.*).

Amethyst (ám' é thĭst) *s.*, (*Min.*) der Amethyst, Amethystquarz (ein violetblauer Edelstein, so genannt, weil man ihn für ein Talisman gegen die Trunkenheit hielt); (*Herld.*) die Purpurfarbe in dem Wappen eines Edelmanns.

Amethystine (ám é thĭs' tin) *a.*, amethystenfarbig, veilchenblau.

Ameved, *pp.* (*Arch.*) *v.* Moved (*Chaucer*).

Amfractuous, *a.*, *corr.* v. Anfractuous, *q. v.*

Amia (ám' é ă) *s.*, (*Ichth.*) der Wallerfisch (Gattung schmalköpfiger Bauchflosser, aus der Familie der Häringe, Amia).

Amiability (ám yă bĭl' lé té) *s.*, die Liebenswürdigkeit.

Amiable (ám' yă b'l) *a.*, liebenswürdig, freundlich; liebreich; heldselig, sehr angenehm; *Sh.* - siege, Liebesbelagerung, W. 2. II.

Amiableness (ám' yă b'l nŭs) *s.*, die Liebenswürdigkeit; die Huld, die Anmuth, der Reiz, das liebreiche Betragen.

Amiably (ám' yă blé) *adv.*, liebenswürdig.

Amianth } ám' é ănth } *s.*, (*Min.*) der Amiant, Asbest

Amianthus } ám é ăn' thŭs } Berg-, Erd- od. Steinflachs.

Amianthiform (ám é ăn' thé förm) *a.*, asbestartig; (*Min.*) - arseniate of copper, das Amiantkupfer, Holzkupfer, strahlig-faseriger Olivenit.

Amianthinite (ám é ăn' thé nit) *s.*, (*Min.*) der Amianthinit (eine Varietät des Actinolit).

Amianthoid (ám é ăn' thoid) *s.*, (*Min.*) Amiantiod, der Byssolith (asbestartige Hornblende).

Amianthoid, *a.*, asbestartig.

Amicability (ám é ká bĭl' lé té) *s.*, die Freundlichkeit (*v.* Amicableness).

Amicable (ám' é ká b'l) *a.*, freundlich, freundschaftlich; friedlich, friedsam, gütlich; to come to an - adjustment of differences, Streitigkeiten auf eine freundschaftliche Weise schlichten; an - temper, ein friedfertiges Gemüth.

Amicableness (ám' é ká b'l nĭs) *s.*, die Freundlichkeit, die Freundschaftlichkeit, die Herzlichkeit, das Wohlwollen.

Amicably (ám' é ká blé) *adv.*, auf eine freundschaftliche Weise; gütlich, auf dem Wege der Güte.

Amical (ám' é k'l) *a.*, *v.* Amicable.

Amice } ám' mĭs } *s.*, das Achselfell, das gewebte Tuch,

Amict } ám' ĭkt } welches ein katholischer Priester beim Messelesen über den Kopf hängt.

Amid } á mĭd' } *prp.*, mitten in, inmitten, mitten

Amidst } á mĭdst' } unter, mitten zwischen, unter (amid kommt meistens in der Poesie vor).

Amide } ám' id } *s.*, (*Chem.*) der Amid (nur in der

Amidet } ám' é dĕt } Vereinigung mit Kalium u. Natrium bekannt).

Amidine (ám' é dĭn) *s.*, (*Chem.*) Amidin (das Amidon, wahrscheinlich in Gummi u. Traubenzucker verändert).

Amid-Ships (- -' schĭps) *adv.*, (*S.-A.*) mittschiffs, in der Mitte des Schiffes.

Amidward (á mĭd' wŭrd) *adv.*, (*Arch.*) in der Mitte.

Amilot (ám' é lŏt) *s.*, (*Ichth.*) ein weißer Fisch in den mexicanischen Seen, von vorzüglichem Geschmacke.

Aminadab (ám mé ná' dăb) *s.*, (*iron.*) der Quäker.

Amis, *s.* (*Arch.*) *v.* Apparel, Garment (*Spenser*).

Amiss (á mis') *a.* u. *adv.*, (als *a.* stets nach dem Hauptworte gesetzt) verkehrt, fehlerhaft; unrecht, übel, übel angebracht, falsch, verfehlt, unschicklich, unpassend; unpäßlich, unwohl; to do -, unrecht handeln, Uebles thun; sich vergehen; I should be sorry if I had done -, es sollte mir leid thun, wenn ich gefehlt hätte; it would not be - if you were to call on him, es könnte nicht schaden, wenn Sie ihn besuchten; to take a thing -, etwas übel nehmen; nothing comes - to a hungry stomach, für einen hungrigen Magen ist gut kochen; nothing comes - to him, er nimmt mit Allem fürlieb; *Sh.* nothing comes - so money comes withal, Alles ist gut, wobei etwas zu verdienen ist, T. S. 1. II.

Amiss, *s.*, das Unglück, das Uebel, der Unfall; die Schuld, das Unrecht. *Sh.* H. 4. V. (*n. g.*)

Amissible (á mĭs' sé b'l) *a.*, verlierbar (*n. g.*).

Amission (á mĭsch' ŭn) *s.*, der Verlust (*n. g.*).

Amit (á mĭt') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Admit; *v.* Lose.

Amity (ám' é té) *s.*, die Freundschaft, das gute, freundschaftliche Vernehmen zwischen Personen und Völkern; bond of -, das Freundschaftsband.

Amiture (ám' é tschŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Amity.

Amma (ám' mă) *s.*, die Aebtissin; (*Chir.*) das Bruchband.

Ammat (ám' măt) *s.*, der Inkit (*West*).

Ammelide (ám' mé lĭd) *s.*, (*Chem.*) das Ammelid (ein weißes, in Wasser unlösliches, in ätzenden, fixen Alkalien und in Säuren leicht lösliches Pulver).

Ammeline (ăm′mē·lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Ammelin (durch Behandlung des Melam mit Säuren u. Alkalien gebildet).

Ammeos-Seed | **Ammi-Seed** (ăm′mē ŏs sēd | ăm′mē sēd) *s.*, der Ammeisamen, fretische Ammeisamen, Mohrenkümmel, Herrenkümmel.

Ammiral, *s.*, *v.* Admiral.

Ammirality, *s.*, *v.* Admirality.

Ammite | **Hammite** (ăm′mīt | hăm′mīt) *s.*, (*Min.*) der Oolith, ein zusammengesetzter Kalkstein, der Hirsenstein, der Regenstein.

Ammocete (ăm′mō sēt) *s.*, *v.* Ammodyte.

Ammochryse | **Ammochrysos** (ăm′mō krĭs | ăm′mō krĭ′sŏs) *s.*, (*Min.*) das Sandgold, das Katzengold.

Ammococtes, *s.* (*Ichth.*) *v.* Pride; Stone-Grig.

Ammodyte (ăm′mō dīt) *s.*, (*Ichth.*) der Sandaal.

Ammolic-Salts (ăm′mŏl lĭk sâltz) *s. pl.*, (*Chem.*) ammoliische Salze.

Ammoline (ăm′mō lĭn) *s.* (*Chem.*) das Ammelin, Thieröl.

Ammonia | **Ammony** (ăm mō′nē ă | ăm′mō nē) *s.*, (*Chem.*) das Ammonium, das flüchtige Alkali (chem. volatile alkali gen.), aurate of –, goldsaures Ammoniak; bicarbonate of –, zweifach kohlensaures Ammoniak; carbonate of –, neutrales Ammoniak; ferrocyanate of –, eisenblaues Ammoniak; hydrochlorate or muriate of –, hydrochlorsaures Ammoniak, Salmiak; hydrosulphurate of –, hydrothionsaures Ammoniak; liquid –, Ammoniakflüssigkeit; molybdate of –, molybdänsaures Ammoniak; nitrate of –, salpetersaures Ammoniak; oxalate of –, sauerkleesaures Ammoniak; phosphate of –, phosphorsaures Ammoniak; sesqui-carbonate of –, anderthalb-kohlensaures Ammoniak; succinate of –, bernsteinsaures Ammoniak; sulfate of –, schwefelsaures Ammoniak; sulfite of –, schwefligsaures Ammoniak; tungstenate of –, wolframsaures Ammoniak.

Ammoniac | **Ammoniacal** (ăm mō′nē ăk | ăm mō nī′ă kăl) *a.*, ammoniakalisch; – oxyde of silver, das Ammoniakfülboxyd.

Ammoniac, *s.* (*Chem.*) das Ammoniak; -gum, das Ammoniakgummi (der freiwillig ausfließende Milchsaft eines persischen Doldengewächses, Dorema ammoniacum;) -gas, Ammoniakgas (flüchtiges od. thierisches Alkali od. Laugensalz); -salt, das Ammoniakharz-Salz, Ammon-Alaun.

Ammonian (ăm mō′nē ăn) *a.*, den Ammonius (Saccas, den Stifter des Neuplatonismus) betreffend.

Ammonites (ăm′mō nīts) *s. pl.*, (*foss. Zool.*) Ammoniten, Ammonshörner, Steinhörner (versteinerte Seeschnecken, welche gleich den Widderhörnern gewunden sind).

Ammonitiferous (ăm mŏn nē tĭf′fĕ rŭs) *a.*, Ueberbleibsel von Ammoniten enthaltend.

Ammonium (ăm mō′nē ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Ammonium (schwefelsaures Ammonium).

Ammoniuret | **Ammoniaret** (ăm mō nī′ŭ rĕt | ăm mō nī′ă rĕt) *s.*, (*Chem.*) die im Ammonium aufgelöste Substanz.

Ammophila (ăm mŏf′fĕ lă) *s. pl.*, (*Entom.*) Sandafterwespen (*v.* Sand-Wasps).

Ammunition (ăm mŭ nĭsch′ŭn) *s.*, der Kriegsvorrath, der Kriegsbedarf, der Schießbedarf; (*vulg., bildl.*) die Gemüsshure, die Lagerhure; - bread, das Commißbrod; - box, der Munitionskasten; - carriage (cart, waggon), der Munitionswagen (Karren).

Amner, *s.* (*Arch.*) *v.* Almoner.

Amnesty (ăm′nĕs tē) *s.*, die Amnestie, der Straferlaß, die allgemeine Vergebung und Vergessung.

Amnicolist (ăm nĭk′ō lĭst) *s.*, der Flußbewohner, der Anwohner eines Flusses (*n. v. g.*).

Amnigenous (ăm nĭd′jĕ nŭs) *a.*, (*Poes.*) im Flusse erzeugt, geboren.

Amnion | **Amnios** (ăm′nē ŏn | ăm′nē ŏs) *s.*, (*Anat.*) das Ei, das Schafhäutchen (der Säugethiere); (*Bot.*) der Keimsaft; der Keimsack.

Amniotic (ăm nē ŏt′tĭk) *a.*, amniotisch, amnisch (was das Eihäutchen od. Schafwasser betrifft); (*Chem.*) - acid *v.* Allantoic-Acid.

Amœban | **Amœbian** (ăm ō bē′ăn | ăm ō bē′ŭn) *a.*, (*Metr.*) amoebaeisch, amoibaeisch, abwechselnd; - metre, der Amoeban-Fuß (der 5silbige Fuß, in dem zwei lange und zwei kurze Silben abwechseln); - poem (song), *v.* Amœbeum.

Amœbeum (ăm ō bē′ŭm) *s.*, ein amoebaeisches Gedicht, ein Wechselgesang.

Amolition (ăm ō lĭsch′ŭn) *s.*, das Wegschaffen; die Beseitigung.

Amomum (ă mō′mŭm) *s.*, (*Bot.*) die Kardamome (Pflanzengattung aus der natürlichen Familie der Scitamineen).

Amonest, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Admonish (*Chaucer*).

Among | **Amongst** (ă mŭng′ | ă mŭngst′) *prp.*, unter, zwischen (mehreren Sachen od. Personen); from –, aus, heraus, aus der Mitte heraus, I have selected from – the whole collection, those which I thought would please you best, aus der ganzen Sammlung habe ich diejenigen herausgewählt, welche, wie ich glaubte, Ihnen am Besten gefallen würden.

Amorado | **Amorist** (ăm ō rä′dō | ăm′ō rĭst) *s.*, der Geliebte, der Liebhaber, der Verliebte (*v. fl. g.* Inamorato).

Amoreans (ăm ō rē′ŭnz) *s. p. u. pl.*, die Amoreaner (Commentatoren des Talmuds).

Amoret | **Amorette** | **Amourette** (ăm ō rĕt′ | ăm ō rĕt′ | ăm ŭ rĕt′) *s.*, die Geliebte, die Liebhaberin; die Liebesschleife, das Liebespfand; -s, Liebeleien, kleine Liebeshändel; Liebesgötter; (*Bot.*) - grass, Amouretten-Gras (Briza eragrostis); -wood, Amourettenholz (ein aus Westindien kommendes, schweres, festes, blaurein geadertes Nutzholz).

Amorosa (ăm ō rō′să) *s.*, die Buhlin, die wollüstige, leichtfertige Frauensperson.

Amoroso (ăm ō rō′sō) *s.*, der Geliebte, der Liebhaber; der Verliebte.

Amorous (ăm′ō rŭs) *a.*, verliebt; to be – of (*Sh.* – on, M. N. 2. I.), verliebt sein in; - airs, Liebeslieder; - chains, Liebesketten, Liebesfesseln, T. A. 2. I.; - rites, Liebesfeste, K. J. 3. II.; - sojourn, das Verweilen in Liebesverbung, K. L. 1. I.; - tale, die Liebesgeschichte; Liebeswerbung, M. N. 1. I.; - token, Liebespfand.

Amorously, *adv.*, *v.* Amorous.

Amorousness (ăm′ō rŭs nŭs) *s.*, die Verliebtheit, die Zärtlichkeit, das verliebte Wesen.

Amorpha (ă mŏr′fă) *s.*, (*Bot.*) Amorpha (eine Pflanzengattung aus der natürl. Familie der Hülsenpflanzungen).

Amorphous (ă mŏr′fŭs) *a.*, amorphisch, gestaltlos, mißgestaltet (von Mineralien u. sonst. Substanzen).

Amorphy (ă mŏr′fē) *s.*, die Amorphie, die Formlosigkeit, die Mißgestaltung eines organischen Körpers; die Regellosigkeit, die Unregelmäßigkeit.

Amorrow | **Amornings** (ă mŏr′rō | ă mŏr′nĭngz) *adv.*, (*Arch.*) des Morgens.

Amort (ă mŏrt′) *adv.*, (*Arch.*) traurig, betrübt, niedergeschlagen, muthlos, *Sh.* T. S. 4. III.

Amortisation | **Amortizement** (ă mŏr tĕ zā′schŭn | ă mŏr′tĭz mŭnt) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Amortisation, der Uebergang liegender Güter, Realrechte ꝛc. aus weltlichen Händen in geistliche, der Uebergang zur todten Hand (auch transfer to dead hands); das Kaufrecht einer Gemeinde; die Heimerwerbung eines Lehns; bill of –, der Tilgungsschein.

Amortize (ă mŏr′tĭz) *v. a.*, amortisiren, amortiren, an die todte Hand verkaufen, eine Gemeinheit der Kirche übergeben; ein Lehn zinsfrei machen; (*Arch.*) tödten (*Chaucer*).

Amotion (ă mō′schŭn) *s.*, die Entfernung; die Entziehung, die Beraubung eines Amtes.

Amount (ă mount′) *s.*, der Belauf, der Betrag, die Summe, der Ertrag, das Facit; der Bestand, das Vorhandene; das Resultat; der Hauptinhalt, das Wesentliche; what is the

- of it? wie viel macht es? I won't go to this -, ich will nicht so viel anwenden; the - of these several entries, das Facit dieser verschiedenen Posten; we have no large - on hand, wir haben keinen großen Bestand vorräthig; this was the - of his discourse, dies war der Hauptinhalt, das Wesentliche seiner Rede; the - of balance, der Saldobetrag, der Saldobestand.

Amount, *v. n.*, sich belaufen, betragen, ausmachen; it - s to too much, es beläuft sich auf zu viel, es beträgt zu viel; (*bildl.*) auf etwas hinauslaufen; steigen, hinaufsteigen (*v.* Mount).

Amounting, *ppr.* v. V. Amount, *q. v.*

Amour (à mûr') *s.*, der Liebeshandel, die Liebschaft, die Liebesintrigue.

Amouses (à mou' sĭz) *s. pl.*, nachgebildete Edelsteine.

Amovable (à mû' vă b'l) *a.*, (*Arch.*) absetzbar, entsetzbar.

Amoval (à mûv' v'l) *s.*, (*Arch.*) die gänzliche Abschaffung; die Entsetzung.

Amove (à mûv') *v. a.*, (*Arch.*) wegschaffen, entfernen; absetzen, entsetzen.

Ampelis (ăm' pĕ lis) *s.*, (*Ornith.*) der Seidenschwanz (*v.* Chatterer).

Ampelite (ăm' pĕ lit) *s.*, (*Min.*) eine besondere Art Steinkohlen (cannel oder candle coal genannt).

Amper (ăm' pŭr) *s.*, der Blutschwären, das Blutgeschwür (*East*).

Ampered } ăm' pŭrd } *a.*, schimmelig, mederig, (von
Ampery } ăm' pŭr rĕ } Käse. (*Sussex*).

Ampersand (ăm' pŭr sănd) *s.*, (*Arch.*) das Undzeichen, &.

Amphiarthrosis (ăm fĕ ăr thrō' sĭs) *s.*, (*Anat.*) die Amphiarthrose (Gelenkverbindung von zwei Knochen).

Amphibia } ăm fĭb' bĕ ă } *s. pl.*, (*Zool.*) Amphi-
Amphibials } ăm fĭb' bĕ ŭls } bien, doppellebige oder
Amphibians } ăm fĭb' bĕ ŭnz } kriechende Thiere.

Amphibiolites (ăm fĭb' bĕ ō lĭts) *s. pl.*, Amphibiolithen (die versteinerten, organischen Ueberreste v. Amphibien).

Amphibiological (ăm fĭb bĕ ō lŏd' jĕ k'l) *a.*, amphibiologisch, zur Amphibienlehre gehörig.

Amphibiology (ăm fĭb bĕ ŏl' lŏ jĕ) *s.*, die Amphibiologie, die Amphibienkunde.

Amphibious (ăm fĭb' bĕ ŭs) *a.*, amphibisch, beidlebig, doppellebig; (*bildl.*) von vermischter Art; - animals, Amphibien.

Amphibiousness (ăm fĭb' bĕ ŭs nŭs) *s.*, das Amphibienartige, die Doppellebigkeit.

Amphibium (ăm fĭb' bĕ ŭm) *s., v.* Amphibia.

Amphibole (ăm' fĕ bōl) *s.*, (*Min.*) die Hornblende.

Amphiboli (ăm fĭb' ō lī) *s. pl.*, (*Ornith.*) Wendezeher (Scamieren- oder Striferen-Familie).

Amphibolic (ăm fĕ bŏl' lĭk) *a.*, zur Hornblende gehörig, hornblendenartig.

Amphibological (ăm fĕ bō lŏd' jĕ k'l) *a.*, zweideutig, doppelsinnig.

Amphibologically, *adv., v.* Amphibological.

Amphibology (ăm fĕ bŏl' lŏ jĕ) *s.*, die Zweideutigkeit, der Doppelsinn, die zweideutige Rede (*Chaucer*).

Amphibolous (ăm fĭb' ō lŭs) *a.*, schwankend, ungewiß; zweideutig, doppelsinnig.

Amphiboly (ăm fĭb' bō lĕ) *s.*, die Zweideutigkeit, der Doppelsinn (*s. g.*).

Amphibrach } ăm' fĕ brăk } *s.*, (*Metr.*) der Am-
Amphibrachys } ăm fĕ brăk' ĭs } phibrachys (ein dreisilbiger, an beiden Seiten kurzer Versfuß).

Amphibranchia (ăm fĕ brăn' tschē ă) *s. pl.*, (*griech., Anat.*) die Mandeln des Halses mit den umgebenden Theilen.

Amphicome (ăm' fĕ kōm) *s.*, ein Stein, der zum Wahrsagen gebraucht wurde (auch Erotylus u. Amatoria genannt).

Amphictyonic (ăm fĭk tĕ ŏn' ĭk) *a.*, die griechische Bundesversammlung (*council*), Amphictyonien, betreffend.

Amphictyons (ăm fĭk' tĕ ŭnz) *s. pl.*, die Amphictyonen; das Amphictyonen-Gericht.

Amphigene (ăm' fĕ jēn) *s.*, (*Min.*) das Amphigène, der Lauzit.

Amphihexahedral (ăm fĕ hĕg zā hē' drŭl) *s.*, (*Krystl.*) doppelwürfelig.

Amphilogy (ăm fĭl' lŏ jĕ) *s., v.* Amphibology.

Amphimacer (ăm fĭm' ă sŭr) *s.*, (*Metr.* an beiden Seiten lang) ein aus der Verkürzung einer trochäischen Dipodie entstehender Versfuß (- ⏑ -).

Amphipodous (ăm fĭp' ō dŭs) *a.*, Füße an beiden Seiten habend (von den krebsartigen Thieren).

Amphiprostile } (ăm fĭp' rŏs tĭl) *s.*, (*gr. Archit.*) ein
Amphiprostyle } Gebäude, welches sowohl auf der Vor- als Rückseite einen Porticus mit Säulenhalle hat, der Amphiprostylos.

Amphishen } ăm fĭs' hĕn } *s.*, die Amphisbaena, die
Amphisbaena } ăm fĭs bē' nă } Ringelschlange; aquatic -, der Pferdehaarwurm, der gemeine Wasserfaden, das Wasserkalb (Gordius aquaticus).

Amphiscii } ăm fĭs' sĕ } *s. pl.*, die Zweischat-
Amphiscians } ăm fĭsch' ĕ ŭnz } tigen (Bewohner der beiden Wendezirkel, deren mittägiger Schatten den einen Theil des Jahres nach Norden, den andern nach Süden fällt).

Amphitheater } (ăm fĕ thē' ă tŭr) *s.*, das Amphitheater,
Amphitheatre } der Rundschauplatz; (*Hortik.*) eine terrassenförmige und halbrunde Baumpflanzung oder Rasenplatz.

Amphitheatral (ăm fĕ thē' ă trŭl) *a.*, amphitheatralisch, schaubühnenartig.

Amphitheatrical (ăm fĕ thē ăt' rĕ k'l) *a.*, amphitheatralisch.

Amphitrite (ăm' fĕ trīt) *s.*, die Amphitrite (Gattung aus der Familie der Röcherwürmer).

Amphitropal (ăm fĭt' rō p'l) *a.*, (*bot. Term.*) sich nach beiden oder allen Seiten wendend; - plants, amphitropische Pflanzen (deren Keime beide Wurzelenden gegen die Keimgrube wenden).

Amphitune } ăm fĭ tûn' } *s.*, (*Zool.*) der Aalmolch.
Amphituma } ăm fĭ tû' mă }

Amphodelite (ăm fŏd' dĕ lit) *s.*, (*Min.*) der Amphodelit, der Stapelith.

Amphor } ăm' fŭr } *s.*, die Amphora (ein Flüssigkeits-
Amphora } ăm' fŭr ă } maaß bei den Griechen u. Römern).

Ample (ăm' p'l) *a.*, weit, geräumig, ausgedehnt, breit; weitläufig; uneingeschränkt, unbegrenzt; groß (der Dicke nach); reichlich; ergiebig; the - board, der reichbesetzte Tisch; *Sh.* - credence, voller Glauben, A. W, 1. II.; - grace, reiche Huld, M. M. 1. I.; - hope, hohe Hoffnung, K. J. 5. II.; nature's - lap, der Natur breiter Schooß; with - leave, mit unbeschränkter Erlaubniß; in an - manner, auf eine freigebige, reichliche Weise; an - narrative, eine breite Erzählung; *Sh.* at - point, in vollem Umfange, Tr. Cr. 3. III.; - power, unbeschränkte Gewalt; to make - promises, große glänzende Versprechungen machen; - room, weiter Raum; - satisfaction, völlige Genugthuung; *Sh.* - strength, große Kraft, M. M. 4. III.; an - tear, eine große (dicke) Thräne, K. L. 4. III.; at - view, unverhüllt, T. N. 1. I.; - virtue, Machtvollkommenheit, H. IV. II. 4. I.

Ampleness (ăm' p'l nŭs) *s.*, die Weite, die Weitläufigkeit, die Ausdehnung, die Größe; (*bildl.*) die Pracht, der Glanz.

Amplexation (ăm plĕk sā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Umarmung.

Amplexicaul } ăm plĕk' sĕ kăl } *a.*, (*bot.*
Amplexicaulent } ăm plĕk sĕ kă' lânt } *Termin.*) umfassend, stengelig.

Ampliate (ăm' plĕ ăt) *v. a.*, erweitern, vergrößern, ausdehnen; the ampliating brief of Clement, die erweiternde Bulle Clemens, ampliating letters, Erlaubnißbriefe zur Anführung mehrerer Beweise.

Ampliation (ăm plē ā' shŭn) *s.*, die Erweiterung, die Ausführung, die Vergrößerung; (*bildl.*) die Uebertreibung; die Weitschweifigkeit (*w. g.*); (*Rechtsspr., röm. Ant.*) die Vertagung des Processes.

Amplificate (ăm plĭf' fē kāt) *v. a., v.* Amplify.

Amplification (ăm plĭf fē kā' shŭn) *s.*, die Erweiterung, die Ausdehnung, die Vergrößerung; (*bildl.*) die übertriebene Darstellung od. Schilderung; (*Rhet.*) die weitläufige Ausführung, die Ausdehnung (einer Periode).

Amplified (ăm' plē fīd) *pp.* d. V. Amplify, *q. v.*

Amplifier (ăm' plē fī ur) *s.*, der Erweiterer, der Vergrößerer; der Uebertreibende (in der Rede); der Lobredner.

Amplify (ăm' plē fī) *v. a.*, erweitern, vergrößern, ausdehnen; durch Zusätze (od. Commentar) verbessern (den Sinn eines Schriftstellers).

Amplify, *v. n.*, sich (on a subject, über einen Gegenstand) weitläufig ausdrücken; übertriebene, glänzende, pomphafte Darstellungen, Schilderungen machen, ausmalen, verschönern.

Amplifying, *ppr.* d. V. Amplify, *q. v.*

Amplitude (ăm' plē tūd) *s.*, der Umfang, die Größe, die Weite; – of the earth, heaven, world, der Umfang der Erde, des Himmels, der Welt; (*bildl.*) der Umfang (of mind, des Verstandes); der Glanz, die Pracht, die Fülle, der Reichthum, to add – to their Kingdoms, ihren Königreichen Glanz zu verschaffen; the – of your matter, die Fülle (der Reichthum) Ihres Stoffes; I have an – of means, meine Mittel sind reichlich; (*Astr.*) der Bogen zwischen Auf- und Niedergang der Sonne und dem wahren Morgen- und Abendpunkte; – of aberration, die Abirrungsweite; eastern od. ortive –, die Morgenweite (Amplitudo ortiva); western (occiduous oder occasive) –, die Abendweite (Amplitudo occidua, *v.* Occasive); – of the range, die Schuß- oder Wurfweite; magnetical –, der Bogen des Horizonts zwischen der Sonne bei ihrem Aufgange und dem östlichen oder westlichen Punkte der Magnetnadel; – compass, der Peilkompaß (gew. variation-compass).

Amply (ăm' plē) *adv.*, reichlich, völlig, vollkommen; in Fülle, überfließend, überflüssig; weitläufig, umständlich, ausführlich.

Ampot (ăm' pŏt) *s., v.* Hamper (*Salop.*).

Ampt (ămpt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Ant.

Ampulla (ăm pŭl' lă) *s.*, (*röm. Ant.*) die Ampulle (ein krugartiges, gew. bauchiges Gefäß mit zwei Henkeln, von Glas oder Thon, auch wohl von Leder); (*Anat.*) die Erweiterung, welche jeder der drei häutigen Bogengänge des Labyrinths im Ohre zeigt; (*Bot.*) die Blase (ein runder, hohler, geschlossener Körper, der sich an den Wurzeln einiger Wassergewächse findet und dazu dient, die Pflanze während der Blüthezeit über dem Wasser zu erhalten).

Ampullaceous (ăm pŭl lā' shŭs) *a.*, (*anat. Term.*) blasen- oder flaschenförmig.

Ampullaria (ăm pul lār' rē ă) *s.pl.*, (*Mollusk.*) Ampullaria, Ampullarien (Schneckengattung aus der Familie der Kammkiemenschnecken).

Amputate (ăm' pū tāt) *v. a.*, (*Chir.*) amputiren, eine Amputation verrichten, abschneiden, abnehmen, ablösen; (*Hortik.*) verschneiden, stutzen, abhauen (trees, vines, Bäume, Reben); (*cant*) – your timber! mache, daß du fortkommst!

Amputated (ăm' pū tā tĕd) *pp.* d. V. Amputate, *q. v.*

Amputating, *ppr.* d. V. Amputate, *q. v.*

Amputation (ăm pū tā' shŭn) *s.*, (*Chir.*) die Amputation, das Abschneiden, das Abnehmen, das Ablösen, der Schnitt.

Amra (ăm' rā) *s.*, (*ind. Myth.*) das Amra (ein dem Liebesgott Kama Deva geweihter Baum, mit schönen und wohlriechenden Blüthen, womit Kama seine Pfeile schmückt; Magnifera indica).

Ams-Ace, *s., v.* Ambs-Ace.

Amsel (ăm' z'l) *s.*, (*prov.*) die Amsel.

Amuck (ă mŭk') *adv.*, ein malayisches Wort, welches so viel bedeutet als: schlag' todt! to run –, *v.* unt. Muck.

Amulet (ăm' ū lĕt) *s.*, das Amulet, das Schutz- oder Verwahrungsmittel gegen Zauberei, Krankheiten und sonstige Uebel, welches am Halse oder an andern Theilen des Körpers getragen wird.

Amuletic (ăm ū lĕt' tĭk) *a.*, zu einem Amulet gehörig, es betreffend.

Amurce (ă mŭrs') *s.*, der Bodensatz von Oel; diesem ähnlicher Unrath.

Amurcosity (ă mŭr kŏs' sĕ tē) *s.*, das Oelhefige.

Amuse (ă mēūz') *v. a.*, unterhalten, belustigen, vergnügen, die Zeit auf angenehme Weise vertreiben; hinhalten, aufhalten (with idle promises, mit eitlen Versprechungen), bei der Nase herumführen; (*cant*) Einem Staub od. Schnupftaback in die Augen werfen, um ihn berauben zu können; (überh.) prellen, Einem etwas aufbinden.

Amused (ă mēūzd') *pp.* d. V. Amuse, *q. v.*; to be – with, sich ergötzen an; to be – by, sich freuen über; *corr.* von Amazed, *q. v.* (*B. Jonson*).

Amusement (ă mēūz' mŭnt) *s.*, die Unterhaltung, der Zeitvertreib.

Amuser (ă mēū' zŭr) *s.*, eine Person, welche Andere unterhält oder ihnen die Zeit vertreibt; Einer, welcher Andere mit Versprechungen hinhält; der sie bei der Nase herumführt; (*cant*) der Spitzbube, welcher Jemandem Sand od. Schnupftaback in die Augen wirft, während seine Cameraden den Angefallenen berauben.

Amusing (ă mēū' zĭng) *ppr.* d. V. Amuse, *q. v.*

Amusingly, *adv.*, auf eine angenehme Weise, belustigend, ergötzend; ergötzlich.

Amusive (ă mēū' zĭv) *a., v.* Amusing.

Amusively, *adv., v.* Amusingly.

Amy (ăm' ē) *s. p.*, Amata, Amatis.

Amy (ă' mē) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Vormund eines Unmündigen.

Amygdalate (ă mĭg' dă lāt) *a.*, aus Mandeln bereitet.

Amygdalate, *s.*, die Mandelmilch.

Amygdaleae (ă mĭg dă' lē ē) *s. pl.*, (*Bot.*) Amygdaleen Amygdalaceen (den Rosaceen und Pomaceen verwandt).

Amygdalic-Acid (ă mĭg dăl' lĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) Bittermandelsäure.

Amygdaline (ă mĭg' dă lĭn) *a.*, mandelartig.

Amygdaline, *s.* (*Chem.*) das Amygdalin (der eigenthümliche Stoff, welcher an dem bittern Geschmacke und der giftigen Wirkung der bittern Mandeln Ursache ist).

Amygdalinic-Acid (ă mĭg dă lĭ' nĭk ăs sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Amygdalinsäure.

Amygdalite (ă mĭg' dă lĭt) *s.*, (*Bot.*) eine Pflanze mit mandelartigen Blättern.

Amygdaloid (ă mĭg' dă loid) *s.*, (*Min.*) der Mandelstein (auch Toad-stone).

Amygdaloid
Amygdaloidal (ă mĭg' dă loi dăl) *a.*, mandelsteinartig, mandelartig, mandelförmig.

Amygdalus (ă mĭg' dă lŭs) *s.*, (*Bot.*) der Amygdalus, der Mandelbaum.

Amyl (ăm' ĭl) *s.*, (*Arch.*) das Amylum, Amylon, Amidam.

Amylaceous (ă mē lā' shŭs) *a.*, stärkeartig, von Stärkemehl.

Amylic-Acid (ă mĭl' lĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Amylonsäure, eine künstliche Ameisensäure.

Amylin (ăm' ē lĭn) *s.*, (*Chem.*) der Stärkegummi.

Amyraldism (ăm' ē răl dĭz'm) *s.*, (*Kirchg.*) der Amyraldismus, (die von Amyraldus od. Amyraut, einem französischen Theologen der reformirten Kirche, im 16. Jahrh. vertheidigte Lehre der göttlichen Gnadenwahl).

Amyred (ă mīrd') (*pp.*, (*Arch.*) geholfen, aus dem Koth gezogen (*Chaucer*).

Amyrideae (ăm ĭ rĭ′dē ē) *s. pl.*, (*Bot.*) Amyridien (Abtheilung der Terebinthaceen).

Amyzili (ă miz′tlē) *s.*, merif. Benennung des Seelöwen.

An (ăn) *art.*, ein, eine, eins (vor einem mit einem Vokal oder stummen h anfangenden Worte; *v.* A); ebenfalls gebräuchlich vor einigen Substantiven, welche keine singularische Bedeutung haben, z. B. an alms, ein Almosen; an amends, ein Gruß; auch vor Wörtern, welche mit einem aspirirten h anfangen und welche den Ton auf der zweiten Silbe haben, z. B. an heróic deed, eine heldenmüthige That; gebräuchlich statt des bestimmenden Artikels vor Wörtern, welche Maß, Eintheilung der Zeit ꝛc. ausdrücken, z. B. twelve pence - oll, zwölf Pence die Elle; six miles - hour, sechs Meilen die Stunde (*v.* A).

An, *conj.*, (zusammengezogen von and if) wenn, als wenn.

Ana (ă′nâ) *adv.*, (*med.Recpt.*) von jedem gleich viel; Gndungen von Buchertiteln, worin die Biographie u. Eigenthümlichkeiten berühmter Menschen enthalten sind, z. B. Scaligerana, Sammlung einzelner Gedanken Scaliger's.

Anabaptism (ăn ă bâp′tĭz′m) *s.*, der Anabaptismus, die Lehre der Wiedertäufer.

Anabaptist (ăn ă bâp′tĭst) *s.*, der Anabaptist, der Wiedertäufer; (*cant*) ein auf frischer That ertappter und zur Strafe in's Wasser getauchter oder durch die Pferdeschwemme gezogener Taschendieb.

Anabaptistic } (ăn ă bâp tĭs′tĭk
Anabaptistical } (ăn ă bâp tĭs′tĭ k'l) *a.*, die Wiedertäufer oder die Lehre derselben betreffend, wiedertauferisch.

Anabaptistry (ăn ă bâp′tĭs trē) *s.*, die Secte der Wiedertäufer (*w. g.*)

Anabaptize (ăn ă bâp′tlz) *v. a.*, (*Arch.*) wiedertaufen.

Anahas (ăn′ă hăs) *s.*, (*Ichth.*) der Kletterbarsch.

Anabasis (ăn ăb′ă sĭs) *s.*, (*Gesch.*) die Anabasis (der von Cyrus II. von Persien gegen seinen Bruder Artaxerxes geführte, von Xenophon mitgemachte und beschriebene Feldzug der 10,000 Griechen); (*Med.*) das Zunehmen einer Krankheit.

Anabibazon (ăn ă bĭ bă′zŏn) *s.*, (*Astr.*) der Drachenschwanz.

Anableps (ăn′ă blĕps) *s.*, (*Ichth.*) der Hockucker, der Hochschauer.

Anabrosis (ăn ă brō′sĭs) *s.*, (*Med.*) die Anabrosis (die Anfressung der Gefäßwände durch innere Schärfe).

Anaca (ăn′ă kă) *s.*, (*Ornith.*) ein kleiner grüner, am Bauche braun gezeichneter brasilianisch. Papagei (*Psittacus*) von der Größe der Lerchen.

Anacamptic (ăn ă kămp′tĭk) *a.*, (*opt. Term.*) anakamptisch, die Strahlen zurückwerfend; (*Akust.*) zurückhallend.

Anacamptics, *s. pl.*, (*Phys.*) die Anakamptik, die Lehre von dem Zurückwerfen des Lichtes (*v.* d. ü. Catoptrics); (*Akust.*) die Lehre von dem Wiederschall.

Anacardium (ăn ă kär′dē ŭm) *s.*, (*Bot.*) Anacardium (Gattung der natürl. Familie der Terebinthaceen).

Anacatharsis (ăn ă kă thär′sĭs) *s.*, (*Med.*) die Anakatharsis (die Ausleerung nach oben durch Husten od. Erbrechen).

Anacathartic (ăn ă kă thär′tĭk) *a.*, (*Med.*) das Erbrechen befördernd.

Anacathartic, *s.* (*Med.*) das Brechmittel.

Anacephalaeosis (ăn ă sĕf fă lē ō′sĭs) *s.*, (*griech., Rhet.*) die Anacephalaosis, die Wiederholung einer Rede, die Recapitulation.

Anacephalize (ăn ă sĕf′fă llz) *v. a.*, (*Rhet.*) mit kurzen Worten wiederholen.

Anachoress, *s.*, *v.* Anchoress.

Anachoret
Anachorete
Anachorite } *s.*, *v.* Anchoret.

Anachoreta (ăn ăk ō rē′tă) *s. pl.*, Mönchs- oder Nonnenzellen.

Anachoretical (ăn ăk ō rĕt′tĭ k'l) *a.*, einsiedlerisch.

Anachronism (ăn ăk′rō nĭzm) *s.*, der Anachronismus, der Verstoß gegen die Zeitrechnung, die Zeitverrechnung, die Zeitversetzung.

Anachronistic (ăn ă krō nĭs′tĭk) *a.*, anachronistisch, zeitwidrig, gegen die Zeit verstoßend.

Anaclasis (ăn ă′klă sĭs) *s.*, (*Chir.*) die Anaklasis, die Anaklase (die Verbiegung eines Gliedes nach außen).

Anaclastic (ăn ă klăs′tĭk) *a.*, zurückwerfend, zurückstrahlend; – glasses, Vergrößläser, Springgläser.

Anaclastics, *s. pl.* (*Opt.*) die Anaklastik, Diortrik (*v.* d. g. Dioptrics).

Anaclisis (ăn ă klĭ′sĭs) *s.*, (*Med.*) die Lage des sich im Bette befindenden Kranken.

Anacoenosis (ăn ă sē nō′sĭs) *s.*, (*Rhet.*) eine rednerische Figur, wenn der Sprecher seine Gegner mitsprechen oder agiren läßt

Anacoluthon (ăn ă kō lū′thŏn) *s.*, (*Rhet.*) das Anakoluth, die Anakoluthie (Mangel an richtiger Satzfolge; eine Abweichung von der logisch oder grammatisch richtigen Construction, bei welcher der Nachsatz nicht in der Weise fortfährt, die man nach dem Vordersatz erwarten sollte).

Anaconda (ăn ă kŏn′dă) *s.*, (*Zool.*) die Anakonda, die Riesenschlange, die Abgottsschlange.

Anacoste (ăn ă kŏst′) *s.*, (*Waarenk.*) wollene, gestreifte Zeuge, Fabrikate Hollands, Frankreichs u. Englands, ehem. im Colonial-Handel gangbar.

Anacreontic (ăn ă krē ŏn′tĭk) *a.*, anakreontisch, in Anacreon's Weise, leicht, heiter, Liebe athmend; – verse, anakreontischer Vers.

Anacreontic, *s.*, ein anakreontisches Gedicht.

Anadem (ăn′ă dĕm) *s.*, (*gr. Ant.*) eine Haarbinde als Frauenputz; eine Blumenkrone.

Anadiplosis (ăn ă dĭp lō′sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Wiederholung eines, insbesondere des letzten Wortes eines Satzes am Anfange des folgenden Satzes.

Anadrom (ăn′ă drŏm) *s.*, ein Fisch, der zu gewissen Zeiten aus der See den Fluß hinaufschwimmt.

Anadromous (ăn ăd′rō mŭs) *a.*, hinaufschwimmend (von Fischen, welche zu gewissen Zeiten aus der See die Flüsse hinaufschwimmen).

Anaemia (ăn ē′mē ă) *s.*, (*Med.*) die Anämie, der Blutmangel, die Blutleerheit.

Anaesthesia (ăn ēz thē′zhē ă) *s.*, (*Med.*) die gänzliche Unempfindlichkeit, die Aufhebung des Gefühls, die Empfindungslosigkeit.

Anaesthetics (ăn ēz thĕt′ĭks) *s. pl.*, anästhetische (Gefühllosigkeit, Unempfindlichkeit hervorrufende) Mittel (Chloroform, Aether ꝛc.).

Anaglyph (ăn′ă glĭf) *s.*, die ganz- oder halberhabene Arbeit (en bas relief) an Schöpfgefäßen, Bechern ꝛc.

Anaglyptic } (ăn ă glĭp′tĭk) *a.*, die Kunst, Anaglypten zu
Anaglyphic } (ăn ă glĭf′fĭk) verfertigen, betreffend.

Anagnosis (ăn ăg nō′sĭs) *s.*, (*griech.*) das Wiedererkennen; die Entwickelung einer dramatischen Handlung.

Anagnost (ăn ăg′nŏst) *s.*, (*röm. Ant.*) der Vorleser (ein gebildeter Sklave, welcher seinem Herrn während der Mahlzeit, des Badens ꝛc. vorlas; später auch ein Freier, der das Vorlesergeschäft übte).

Anagoge } (ăn′ă gōj
Anagogy } (ăn′ă gō jē) *s.*, die Hinaufführung, die Erhebung des Geistes; die Ekstase, die Begeisterung; (*bibl.*) die Anwendung von allegorischen Stellen des alten Testaments auf das neue; (*Med.*) Auswurf von Blut durch Husten oder Erbrechen.

Anagogetical } (ăn ă gō jĕt′tĭ k'l) *a.*, geheimsinnig;
Anagogical } (ăn ă gŏd′jĕ k'l) geisterhebend; mystisch, geheimnißvoll, erhaben.

Anagogically, *adv.*, *v.* Anagogical.

Anagogics (ăn ă gŏd′jĭks) *s. pl.*, (*bibl.*) mystische Betrachtungen.

Anagram (ăn′ă grăm) *s.*, das Anagramm, die Versetzung der Buchstaben eines oder mehrerer Worte, um dadurch

ein Wort oder einen Satz von ganz verschiedenem Sinne zu bilden, z. B. Horatio Nelson, Honor est a Nilo.

Anagrammatic | (ån á gràm mát' tik) *a.*, anagram-
Anagrammatical | (ån á gràm mát' té k'l) matisch, in Form eines Anagramms.

Anagrammatically, *adv., v.* Anagrammatic.

Anagrammatism (ån á gràm' má tizm) *s.*, die Kunst, Anagrammen zu bilden.

Anagrammatist (ån á gràm' má tíst) *s.*, der Anagrammatist, der Anagrammenmacher.

Anagrammatize (ån á gràm' má tíz) *v. a.*, anagrammatisiren, Anagrammen bilden.

Anagraph (ån' á gráf) *s.*, das Inventarium; das Protokoll, die Akten.

Anagros (ån' á grós) *s.*, ein kleines spanisches und portugiesisches Getreidemaß, etwas weniger als 2 Bushels enthaltend.

Anal (ê' nál) *a.*, zum After gehörig, denselben betreffend; the - fin, die Afterflosse; - glands, Afterdrüsen.

Analcim | (á nál' sím)
Analcime | *s.*, (*Min.*) das Analcim (eine Gattung des Würfelzeoliths).

Analecta | (án á lék' tá | *s. pl.*, Analekten, gesammelte,
Analects | án' á lékts | aus verschiedenen Werken zusammengetragene Auflsätze, Lesefrüchte, Anthologien.

Analemma (án á lém' má) *s.*, (*Astr.*) das Analemma (Vorstellung des Himmels auf der geraden Fläche des Meridians); die Zeichnung auf einer Sonnenuhr, wodurch der jedesmalige Stand der Sonne bezeichnet wird (zuerst von Vitruv angewendet); ein Astrolobium.

Analepsis | (án á lép' sís | *s.*, (*Med.*) die Analepsis die
Analepsy | (án á lép' sé | Wiederherstellung der Kräfte, die Genesung).

Analeptic (án á lép' tík) *a.*, erquickend, nervenstärkend.

Analeptics, *s. pl.*, (*Med.*) analeptische Mittel, Erquickungsmittel.

Analogal (án ál' ló g'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Analogous.

Analogical (án á lód' jé k'l) *a.*, analogisch, ähnlich, verwandt, gleichförmig.

Analogically, *adv., v.* Analogical.

Analogicalness (án á lód' jé k'l nús) *s.*, die analogische Eigenschaft oder Beschaffenheit, die Analogie.

Analogism (án ál' ló jízm) *s.*, der Analogismus, der Aehnlichkeitsbeweis, der Aehnlichkeitsschluß.

Analogist (án ál' ló jíst) *s.*, Einer, der analogische Schlüsse macht.

Analogize (án ál' ló jíz) *v. a.*, analogisiren, Analogien aufsuchen, analogische Schlüsse machen.

Analogous (án ál' ló gús) *a.*, analogisch, gleichförmig (to, mit), ähnlich, gleichartig.

Analogously, *adv., v.* Analogous.

Analogue (án' á lóg) *s.*, das Analogen, etwas Entsprechendes, in mancher Beziehung Aehnliches.

Analogy (án ál' ló jé) *s.*, die Analogie, die Uebereinstimmung, die Aehnlichkeit, die Gleichförmigkeit, die Verhältnißmäßigkeit; die Verwandtschaft (with, between, mit, zwischen); (*Gr.*) die Sprachähnlichkeit, die Aehnlichkeitsregel; to have or bear - with, mit einer Sache Aehnlichkeit haben.

Analysis (á nál' é sís) *s.*, die Analyse, die Auflösung, die Zerlegung eines Stoffes, eines Gegenstandes, Begriffes oder Lehrsystems in seine ursprünglichen Bestandtheile und Grundelemente.

Analyst (án' á líst) *s.*, der Analyst, der Analytiker, ein der Analysis Kundiger.

Analytic | (án á lít' tík | *a.*, analytisch, auflösend,
Analytical | (án á lít' té k'l | zergliedernd.

Analytically, *adv.*, analytisch, durch Analyse.

Analytics (án á lít' tíks) *s. pl.*, die Analytik, der Inbegriff der Regeln zur Ausübung der Analysis.

Analyzable (án á ll' zá b'l) *a.*, analysirbar, aufzulösen.

Analyzableness (án á ll' zá b'l nús) *s.*, der Zustand, da etwas analysirbar ist.

Analyze (án' á líz) *v. a.*, analysiren, auflösen, zergliedern.

Analyzed, *pp.* d. V. Analyze, *q. v.*

Analyzer (án á ll' zúr) *s.*, der Analyst, der Analytiker; das Auflösende, das Auflösungsmittel.

Analyzing, *ppr.* d. V. Analyze, *q. v.*

Anamet (án' á mét) *s.*, der Inbiß (*Hants.*).

Anamnesis (án ám né' sís) *s.*, (*Rhet.*) die Anamnesis, die Recapitulation, die Wiederholung.

Anamnestic (án ám nés' tík) *a.*, gedächtnißstärkend; - remedies, medicines, anamnestische Mittel, welche das geschwächte oder verlorene Gedächtniß stärken sollen.

Anamorphosis | (án á mór' fó sís | *s.*, die Umbildung,
Anamorphosy | (án á mór' fó sé | die Gestaltverwandlung, die Bergestaltung, eine Zeichnung, welche, entweder von einem bestimmten Standpunkte aus oder durch Hülfe gewisser Gläser betrachtet, ein ganz anderes Bild darstellt, als von einem andern Orte und ohne Gläser gesehen; (*Bot.*) das Knolligwerden der Wurzeln.

Anan (á nán') *adv.*, (*Arch. vulg.*) was giebt's? was denn? was gefällig? *v.* Anon.

Ananas (án' án ás) *s.*, (*Bot.*) die Ananas (Gattung der Bromeliaceen).

Anandrous (á nán' drús) *a.*, (*bot.-Term.*) mannlos (von Blüthen, welche keine Staubfäden haben).

Anapest | (án' á pést | *s.*, (*Metr.*) der Anapäst (Vers-
Anapaest | án' á pést | fuß, aus 2 kurzen und 1 langen Silbe bestehend), der umgekehrte Daktylus, (⏑⏑–).

Anapestic | (án á pés' tík | *a.*, anapästisch; *s.*, das ana-
Anapaestic | án á pés' tík | pästische Metrum.

Anaphora (á náf' fó rá) *s.*, (*Rhet.*) die Anapher (die Wiederholung eines oder mehrerer Worte im Anfange auf einander folgender Sätze); (*Med.*) die Anarrhoe (der Drang der Säfte nach den obern Theilen, besonders die Congestion des Blutes nach dem Kopfe); der Blutauswurf.

Anaphrodisia (án áf fró dí' sé á) *s.*, (*Med.*) der Mangel an Geschlechtstrieb, das Zeugungsunvermögen, die Impotenz.

Anaplasis (án áp' lá sís) *s.*, (*griech., Chir.*) die Einrichtung gebrochener Glieder, besond. die Zusammenfügung der Bruchstücke.

Anaplerotic (án áp lé rót' tík) *s.*, (*Chir.*) ein ausfüllendes oder fleischerzeugendes Mittel.

Anaplerotic, *a.*, fleischerzeugend.

Anarch (án' árk) *s.*, der Anarch, der Ruhestörer.

Anarchic | (án ár' kík
Anarchical | án ár' ké k'l | *a.*, anarchisch, gesetzlos,
Anarchial | án ár' ké ál | zügellos.

Anarchism (án' ár kíz'm) *s.*, die Anarchie, die Gesetzlosigkeit, die Zügellosigkeit, die Verwirrung, der gesetzlose Zustand eines Staats, der Staat ohne Oberhaupt od. Obrigkeit.

Anarchist (án' ár kíst) *s.*, der Anarchist, der Feind der Gesetzlichkeit, der Störer der gesetzlichen Ordnung.

Anarchy (án' ár ké) *s.*, die Anarchie, die Gesetzlosigkeit, die Verwirrung; der Staat ohne Oberhaupt, ohne Obrigkeit.

Anarhichas (á nár' hé kás) *s.*, (*Ichth.*) der Seewolf.

Anasarca (án á sár' ká) *s.*, (*Med.*) die Hautwassersucht; (*Bot.*) die Wassersucht.

Anasarcous (án á sár' kús) *a.*, (*Med.*) mit der Hautwassersucht behaftet.

Anastaltic (án ás tál' tík) *a.*, (*Med.*) zurücktreibend, blutstillend.

Anastasis (án á' stá sís) *s.*, (*Med.*) die Anastasis, die Wiedergenesung.

Anastomatic (án ás tó mát' tík) *a.*, (*Med.*) Verstopfungen verhindernd.

Anastomose (án ás' tó móz) *v. n.*, (*Med.*) anastomosiren, mit den Mündungen zusammenstoßen.

Anastomosing (án ás' tó mó zíng) *a.*, (*bot. u. med. Term.*) anastomosirend, aderästig.

Anastomosis (ăn ăs tō mō' sĭs) *s.*, (*Med.*) die Anastomosy (ăn ăs tŏm' ō sē) } Stomosis, die Zusammenmündung der Gefäße, die Verbindung der Nerven; die Erweiterung der Gefäßöffnungen; (*bot. Term.*) die Verästelung der Gefäßbündel.

Anastomotic (ăn ăs tō mŏt' ĭk) *a.*, die Anastomosis betreffend.

Anastomotic, *s.* (*Med.*) ein Mittel, welches die Poren und Mündungen der Gefäße und anderer Kanäle öffnet, Gefäßverstopfung hebt, Blutungen erzeugt und die Absonderung der Säfte, auch den Appetit befördert.

Anastrophe } (ăn ăs' trō fē) *s.*, (*Gr. u. Rhet.*) die Ana-
Anastrophy } strophe, die Umkehrung der Wörter, die Wortversetzung.

Anatase (ăn' ă tāz) *s.*, (*Min.*) der Anatas, die Anatase, der Octaëdrit, der Disjanit, der Dauphinit, das pyramidalische Titaneri.

Anathem } (ăn' ă thĕm } *s.*, das Anathema, der Bann-
Anathema } ăn ăth' ē mă } fluch, der Kirchenbann; die mit dem Kirchenbanne belegte Person, der Gebannte, der Excommunicirte; (*Myth.*) das Weihgeschenk für die Götter.

Anathematical (ăn ă thē măt' tē k'l) *a.*, den Bannfluch betreffend oder dessen Eigenschaft habend.

Anathematically, *adv.*, auf eine den Bannfluch betreffende Weise.

Anathematism, *s.*, *v.* Anathema.

Anathematization (ăn ăth ē măt tē zā' shŭn) *s.*, die Verfluchung, die Belegung mit dem Bannfluche.

Anathematize (ăn ăth' ē mă thz) *v. a.*, mit dem Bannfluche belegen, in den Kirchenbann thun, excommuniciren.

Anathematized, *pp.* d. V. Anathematize, *q. v.*

Anathematizer (ăn ăth' ē mă ti zŭr) *s.*, der den Bannfluch Aussprechende.

Anathematizing, *ppr.* d. V. Anathematize, *q. v.*

Anatiferous (ăn ă tĭf' fĕr rŭs) *a.*, (Enten hervorbringend; (*Mollusk.*) - shell, die Entenmuschel (Anatifa).

Anatocism (ă năt' tō sĭz'm) *s.*, die Zinsenverzinsung, das Schlagen der rückständigen Zinsen zum Capital; der Bücher mit Zinsen (*w. g.*).

Anatomical (ăn ă tŏm' ĭ k'l) *a.*, anatomisch, zergliederungskünstig, zergliederungsmäßig.

Anatomically, *adv.*, *v.* Anatomic.

Anatomist (ăn ăt' tō mĭst) *s.*, der Anatomiker, der Zergliederer.

Anatomize (ăn ăt' tō mĭz) *v. a.*, anatomiren, zergliedern, zerlegen (auch *bildl.*).

Anatomized, *pp.* d. V. Anatomize, *q. v.*

Anatomizing, *ppr.* d. V. Anatomize, *q. v.*

Anatomy (ăn ăt' tō mē) *s.*, die Anatomie, die Zergliederung, die Zergliederungskunst; (*iron.*) der magere Mensch, das Skelett, das Gerippe, *Sh.* R. J. 3. III.; T. N. 3. II.

Anatreptic (ăn ă trĕp' tĭk) *a.*, überwältigend, besiegend, obsiegend.

Anatripsis } ăn ă trĭp' sĭs } *s.*, (*Med.*) das Reiben des
Anatripsy } ăn' ă trĭp sē } Körpers oder seiner Theile.

Anatriptics (ăn ă trĭp' tĭks) *s. pl.*, (*Med.*) die Anatriptik, die Heilung durch Einreibung.

Anatron (ăn' ă trŏn) *s.*, (*Chem.*) das Anatron, Anatrum, ein an Alkali reicher Glasfluß, die Glasgalle; der Salpeter, Borax; das Mauersalz.

Anatropous (ăn ăt' rō pŭs) *a.*, (*bot. Term.*) gegenläufig, gegenwendig (von einem Pflanzenzeichen gesagt, dessen Gimund neben dem Nabelstrang liegt, während der Nabelfleck auf der dem Gimund entgegengesetzten Seite sich befindet).

Anbury (ăn' bĕr rē) *s.*, eine Rübenkrankheit, der Fliegenstich (wodurch die Krankheit bei den Rüben verursacht wird); *v.* Ambury.

Anby (ăn' bē) *adv.*, bald, nachher; am Abend (*Somerset*).

Anceps (ăn' sĕps) *a.*, (*bot. Term.*) zweischneidig (von einem zusammengedrückten Blatte, Stengel oder Halm, dessen beide Seiten scharf sind).

Ancestor (ăn' sĕs tŭr) *s.*, der Vorfahr, der Ahn; -s, die Voreltern, die Ahnen.

Ancestorial (ăn sĕs tōr' rē ăl) *a.*, *v.* d. ü. Ancestral.

Ancestral (ăn' sĕs trăl) *a.*, die Vorfahren betreffend; von den Ahnen her, angestammt; an - estate, ein Erbgut; - right, das Erbrecht.

Ancestress (ăn sĕs' trĕs) *s.*, die Stammmutter.

Ancestry (ăn' sĕs trē) *s.*, das Geschlecht, der Stamm, die Geburt; die Ahnen, die Voreltern.

Anchilops (ăng' kē lŏps) *s.*, (*Med.*) die entzündete Nasenwinkelgeschwulst, das Fliegenauge.

Anchor (ăng' kŏr) *s.*, der Anker, der Schiffsanker; der Hafen einer Schnalle; (*bildl.*) der Anker, die Zuflucht, das, worauf man seine Hoffnungen setzt; (*Archit.*) der Anker (meist. *pl.* Schlangenwindungen); (*Arch.*) statt Anchoret, der Einsiedler, *Sh.* H. 3. II.; (*S.-A.*) the arms of the -, der Ankerarm; the eye of the -, das Ankerauge; the flukes (palms) of the -, die Ankerhände, die Ankerflügel; the nuts of the -, die Ankernuß; the ring of the -, der Ankerring, the shaft of the -, der Ankerschaft; the bill of the -, die Ankerspitze; the stock of the -, der Ankerstock; the hoops of the -stock, die Ankerstocksbanden; the trend of an - (the clutching of the arms), der Ankerhals; the bow-, der Buganker; the best bower-, der Taglichsanker; the small bower-, der Teiranker (Tauanker); the drag-sail, or driving-, der Treibanker; the ebb-, der Ebbanker; the flood-, der Fluthanker; the kedge or small - (used to back another large one), der Matanker (der zur Verstärkung eines andern gebraucht wird); the kedge or small- (used when a ship is obliged to get under sail in a great storm), der Springanker; the sea - (which lies towards the offing), der Secanker (nach der Seeseite zu liegend); the shore-, der Wallanker; the sheet-, der Pflichtanker, der Hauptanker; (*bildl.*) der Hauptanker, das, worauf die größte Hoffnung gesetzt ist; the - comes home, das Schiff treibt vor Anker, der Anker schleppt; the - is at the cathead, the - is a cockbill, der Anker hängt vor dem Arahn, der Anker ist klar zum Fallen; to cast -, to come to an -, to let go an -, to bring up -, ankern, zum Anker gehen, sich vor Anker legen; the - bites, der Anker greift zu; the - has got good hold of the bottom, der Anker hält, setzt nicht durch; the - is fouled by the cable (the cable gets foul of the fluke), der Anker ist unklar vom Tau; to fall over the -, auf den Anker getrieben werden; an - which has no buoy, ein blinder, blind stehender Anker; the - is apeak, der Anker ist auf und nieder; the - is at a long peak, das Ankertau steht flagwelse; to drop the -, whilst the sails are yet abroad, einen Anker unter Segel zugehen lassen; to back the -, den Anker verkatten; to let go all the -s to best advantage, unter Segel alle Anker fallen lassen; to drag the -, to bring the - home, das Schiff treibt vor Anker; to weigh -, den Anker lichten; to weigh the - by means of the buoyrope, den Anker am Bojereep, mit der tauben Jütte, lichten; to weigh the - by the hair, den Anker mit dem Tau lichten, wenn das Bojereep gesprungen ist; to weigh the - with the capstern, das Ankertau mit dem Gangspill einwinden; to steer the ship to her -, auf den Anker zusteuern, nach dem Anker zu gieren; to cat the -, den Anker aufkettten; to fish the -, den Anker aufpennen, fippen, auf den Bug setzen; to bear off the -, den Anker vom Bug abhalten; to seize the - with the shankpainter (to stow the - on the bow) den Anker mit der Rustleine befestigen; to stock the -, den Ankerstocken; (*cant*) to bring one's self to an -, zu Ende kommen; sich setzen; to let go an- to the windward of the law, sich vor dem Gesetze schadlos halten.

Anchor, *v. a.*, ankern, vor Anker sich legen, Anker werfen; (*bildl.*) befestigen.

Anchor, *v. n.*, ankern, vor Anker liegen; (*bildl.*) sich auf (*on, upon*) etwas heften, *Sh.* C. 5. V.; M. M 2. IV.

Anchorable (ăng′ kŭr ă b'l) *a.*, zum Ankern tauglich; Ankergrund habend.

Anchorage (ăng′ kŭr ĭdj) *s.*, der Ankergrund; die sämmtlichen Anker eines Schiffes; das Ankergeld, Hafengeld.

Anchored, *pp.* d. V. Anchor, *q. v.*; *a.*, (*Hrld.*) ankerförmig, ankerartig.

Anchoress (ăng′ kŭr rĕs) *s.*, die Einsiedlerin.

Anchoret } ăng′ kŭr rĕt
Anchorite } ăng′ kŭr rīt } *s.*, der Einsiedler.

Anchoretic } ăng kŏ rĕt′ tĭk } *a.*, einen Einsiedler be-
Anchoretical } ăng kŏ rĕt′ tĕ k'l } treffend, einsiedlerisch.

Anchor-Ground (-′- ground) *s.*, der (gute) Ankergrund.

Anchor-Hold (-′- hōld) *s.*, die Festigkeit eines Ankers.

Anchoring (ăng′ kŭr rĭng) *ppr.* d. V. Anchor, *q. v.*; -ground, -place, *v.* Anchor-Ground, Anchorage.

Anchor-Smith (-′- smĭth) *s.*, der Ankerschmied.

Anchor-Watch (-′- wŏtsch) *s.*, die Ankerwache.

Anchovy (ăn tschŏ′ vē) *s.*, (*Ichth.*) die Anschove, Anchovis, die Sardelle (Clupea encrasicholus).

Anchovy-Pear (-′- pâr) *s.*, (*Pomol.*) die Anchojebirne (Grias cauliflora).

Anchusa (ăn tschŭ′ să) *s.*, (*Bot.*) die Ochsenzunge; - acid, die Anchusafäure (der rothe Farbestoff aus der Alkannawurzel, Anchusa tinctoria).

Anchylosed (ăng′ kĕ lōzd) *a.*, (*chir.Term.*) gelenksteifig.

Anchylosis (ăng kĕ lō′ sĭs) *s.*, (*Chir.*) die Gelenksteifigkeit.

Anchylotic (ăng kĕ lŏt′ tĭk) *a.*, (*chir. Term.*) die Gelenksteifigkeit betreffend.

Ancient (ān′ schĭnt) *a.*, alt; vormalig, ehemalig, von alten Zeiten herstammend; (*Rehtsspr.*) - domains, demesne, die in dem sogenannten Doomsday-Book (*q. v.*) Wilhelms des Eroberers verzeichneten Domänen.

Ancient, *s.*, der Alte, der Aeltere (*n. g.*); (*bibl.*) the - of days, Gott (*Dan.*VII.); *Sh.* - of war, der alte Krieger, K. L. 5. I.; (*S.-A.*) die Kampanje- oder Nationalflagge; the bloody -, die Blutflagge (sonst als Zeichen der Schlacht); *Sh.* der Fähndrich, O. 1. I. (u. passim).

Anciently, *adv.*, ehemals, ehedem, vor Alters.

Ancientness (ān′ schĭnt nĕs) *s.*, das Alter, Alterthum.

Ancientry (ān′ schĭn trĭ) *s.*, die alte, edle Herkunft, das Alterthum des Stammes, des Geschlechts; die herkömmliche alte Würde; *Sh.* alte Leute, W. T. 3. III.

Ancients (ān′ schĭnts) *s. pl.*, die Alten; die alten griechischen und römischen Klassiker.

Ancienty (ān′ schĭn tĭ) *s.*, (*Arch.*) das Alter, das Alterthum, die Seniorität.

Ancile } (ăn′ sĭl) *s.*, (*röm. Ant.*) der heilige Schutz-
Ancyle } schild der alten Römer.

Ancillary (ăn′ sĭl lă rĕ) *a.*, die Dienstmagd betreffend, zu einer Magd gehörig; dienend, untergeordnet als Magd.

Ancille (ăn′ sĭl) *s.*, (*Arch.*) die Magd (*Chaucer*).

Ancipital } ăn sĭp′ ĭ t'l } *a.*, (*bot. Term.*) zweideutig,
Ancipitous } ăn sĭp′ ĭ tŭs } zweiförmig; zweischneidig.

Ancle, *s.*, *v.* Ankle.

Anclet, *s.*, *v.* Ankle; die Gamasche (*North.*).

Ancliff, *s.*, *v.* Ankle (*North.*).

Ancome (ăng′ kŏm) *s.*, (*arch. Prov.*) die Beule, das Blutgeschwür.

Ancon (ăng′ kŏn) *s.*, der Ellbogen.

Ancones (ăng′ kōnz) *s. pl.*, (*Archit.*) die vorspringenden Ausbiegungen, die Ecken einer Mauer, eines Balkons ꝛc.

Anconeus (ăng kŏ′ nē ŭs) *s.*, (*Anat.*) der Ellbogenhöcker, der Ellbogenknorren, der hakenförmige Fortsatz der Ellbogenröhre.

Ancony (ăng′ kŏ nē) *s.*, (*Hüttenw.*) eine an den Enden noch nicht ausgeschmiedete Eisenstange (*v.* Chafery).

Ancylotomus (ăn sĭ lŏ′ tŏ mŭs) *s.*, (*Chir.*) ein gebogenes Messer zum Einschneiden des Zungenbändchens; jedes Scalpell, welches eine nach auswärts gebogene Schneide hat.

Ancylus (ăn′ sĕ lŭs) *s.*, (*Mollusk.*) die Flußpatelle (Gattung der Kammkiemenschnecken).

And (ănd) *conj.*, und; so; daß; wenn; wenn auch, wenn gleich, obgleich; a chaise - pair, a coach - four, eine Chaise mit zwei, eine Kutsche mit vier Pferden; a little more - he had been killed, es fehlte nicht viel, so wäre er getödtet worden; yes - please your honour, ja, wenn es Ew. Gnaden gefällt; what's that - please you? mit Erlaubniß, was ist das? how can you go out - not take him with you? wie können Sie ausgehen, ohne ihn mitzunehmen? better - better, later - later, worse - worse, immer besser, immer später, immer schlimmer; both you - I, Sie sowohl als ich; by little - little, nach und nach, allmählich; now - then, dann und wann; - therefore, deshalb; - yet, dennoch; two - two, paarweise; to go - see, nachsehen.

And, *s.*, das Und; without ifs and -s, ohne Widerrede; ohne zu zaudern, sogleich.

Anda (ăn′ dă) *s.*, (*Bot.*) eine brasilianische Holzpflanze (Gattung der Euphorbiaceen, Anda Gomesii).

Andalusia (ăn dă lū′ zhĕ ă) *s. p.*, Andalusien.

Andalusite (ăn dă lū′ zĭt; ăn′ dă lū zĭt) *s.*, (*Min.*) der Andalusit, Micarhyllit, Stanzait.

Andaman-Red-Wood (ăn′ dă măn rĕd′ ŭd) *s.*, (*Waarenk.*) das Korallenholz (Produkt des Pterocarpus indicus u. P. tuberosus, welches landkartenähnlich, in verschiedenen Schattirungen roth, violett, hell- u. dunkelbraun gezeichnet ist).

Andante (ăn dăn′ tē) *adv.*, (*Mus.*) andante, mäßig langsam.

Andante, *s.* (*Mus.*) das Andante.

Andantino (ăn dăn tē′ nō) *adv.*, (*Mus.*) nicht so langsam als andante (ungefähr so viel bedeutend als Allegretto).

Andarac (ăn′ dă răk) *s.*, das Auripigment, das Operment, das Rauschgelb.

Andean (ăn′ dē ăn) *a.*, die Anden betreffend, dazu gehörig.

Andira (ăn dĭ′ ră) *s.*, (*Bot.*) Andira (Gattung aus der Familie der Hülsengewächse; *v.* Cabbage-Tree).

Andira-Guacu (- -′- gŭ ă′ kŭ) *s.*, die südamerikanische Benennung einer Art Fledermaus (Vespertilio spectrum).

Andirons (ănd′ ĭ ŭrnz) *s. pl.*, die Feuerböcke, die Brandböcke (im Kamine); Bratböcke, *Sh.* C. 2. IV.

Andorinha (ăn dŏ rēn′ hă) *s.*, (*Ornith.*) die brasilian. Schwalbe.

Andraeaceae (ăn drē ă′ schē ē) *s. pl.*, (*Bot.*) kapselmoosartige Pflanzen.

Andranatomy (ăn dră năt′ tŏ mē) *s.*, (*Anat.*) die Andranatomie (die Zergliederung eines männlichen, dann auch jedes menschlichen Körpers).

Andreasbergolite (ăn′ drē ăs bûrg′ ō lĭt) *s.*, (*Min.*) der Andreasbergolith, der Kreuzstein.

Andrena (ăn drē′ nă) *s.*, (*Entom.*) die Blumenbiene.

Andreolite (ăn′ drē ō lĭt) *s.*, (*Min.*) der Andreolith, der Kreuzstein.

Andrew (ăn′ drū) *s. p.*, Andreas; *s.*, (*Bot.*) St.-'s cross, das Andreaskreuz (Ascyrum crux Andreae); merry -, der Hanswurst; (*S.-cant*) - miller's lugger, ein königl. Schiff.

Androcaeum (ăn drŏ sē′ ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) die Staubträgerschaar, der männliche Apparat (die Gesammtheit der befruchtenden Organe od. Staubgefäße einer Blume).

Androgynal } ăn drŏd′ jĕ nŭl } *a.*, zwitterhaft, zwit-
Androgynous } ăn drŏd′ jĕ nŭs } terartig; (*bot.Term.*) androgynisch, mannweiblich (von einem Blüthenstand, welcher zweierlei eingeschlechtige Blüthen enthält); - plants, androgynische, monöcische Pflanzen.

Androgynally, *adv.*, wie ein Zwitter.

Androgyne } ăn drŏ′ jĭn } *s.*, der Zwitter, das Mann-
Androgynus } ăn drŏd′ jĕ nŭs } weib, der Hermaphrodit.

Android (ăn′ droid) *s.*, die Androide, die menschenähnliche Figur, die Drahtpuppe, der Automat.

Andromeda (ân drôm′ é dâ) *s.*, (*Astr.*) die Andromeda (die Angekettete, Sternbild des nördlichen Himmels unweit des Perseus); (*Bot.*) *v.* Marsh-Cystus.

Andron (ân′ drôn) *s.*, die für die männlichen Mitglieder einer Familie bestimmten Gemächer.

Androphagus (ân drôf′ fâ gûs) *s.*, (*s. pl.* androphagi, ân drôf′ fâ ji) der Menschenfresser, der Cannibal.

Androphorum (ân drôf′ fô rûm) *s.*, (*bot.Term.*) der Staubgefäßträger (eine röhrige Nebenblume, welche auf ihrem Saume die Staubfölbchen trägt).

Androtomy (ân drôt′ tô mé) *s.*, *v.* Andranatomy.

Ane, *v. a.*, ſt. Aim, zielen (*Somerset*).

Anear (â nêr′) *prp.*, ſt. near, nahe (*Somerset*).

Aneast (â nêst′) *prp.*, *v.* Anear (*Somerset*).

Aneath (â nêth′) *prp.*, ſt. Beneath, unter (*North.*).

Anecdotal (ân êk dôt′ tûl) *a.*, die Anekdote betreffend.

Anecdote (ân′ êk dôt) *s.*, die Anekdote, die kurze Erzählung.

Anecdotical (ân êk dôt′ tê k'l) *a.*, anekdotenartig, anekdotiſch.

Anelace } (ân′ né lâs
Anelacius } ân né lâ′ shé ûs } *s.*, (*Arch.*) ein kurzer Dolch (*Chaucer*).

Anele (â nél′) *v. a.*, (*Arch.*) ſalben, die letzte Oelung geben; *v.* Anneal.

Anelids, *s. pl.*, *v.* Annelids.

Anemius (â né′ mé ûs) *s.*, (*Chem.*) ein Windofen zu ſchnellen Schmelzfeuern.

Anemographer (ân é môg′ râ fûr) *s.*, (*gr.*) der Anemograph, der Windbeſchreiber.

Anemography (ân é môg′ grâ fé) *s.*, die Anemographie, die Windbeſchreibung.

Anemology (ân é môl′ lô jé) *s.*, die Anemologie, die Lehre vom Winde.

Anemometer (ân é môm′ mé tûr) *s.*, der Anemometer, der Windmeſſer (eine Vorrichtung, die Stärke des Windes zu meſſen; auch wind-gage).

Anemone } (â nêm′ mô né)
Anemony } *s.*, (*Bot.*) die Anemone, das Windröschen (Anemone).

Anemonic-Acid (ân é môn′ îk âs′ sîd) *s.*, (*Chem.*) die Anemonſäure.

Anemonine (â nêm′ ô nîn) *s.*, (*Chem.*) das Anemonin, der Anemonenkampher, der Pulſatillenkampher.

Anemoscope (â nêm′ ôs kôp) *s.*, der Anemoskop, das Anemosskopion, der Windzeiger, die Windfahne (eine Vorrichtung, die den Zweck hat, die Richtung des Windes zu zeigen).

An-End } (ân ênd′)
Anend } *adv.*, (eig. on end); (*S.-A.*) ſenkrecht, aufgeſetzt; (*Arch.*) am Ende, zuletzt, *Sh.* G.V. 4. IV.; (*prov.*) right-, gerade aus, geradezu, ohne Verzug, ſogleich.

Anent (ân ênt′) *prp.*, gegenüber; im Betreff, über (*Scot.*)

Anes (ânz) *s. pl.*, (*Arch.*) Grannen; (*Arch.*) *adv.*, *v.* Once (*Chaucer*).

Aneurism (ân′ ûr riz′m) *s.*, (*Med.*) das Aneurisma, die Pulsadergeſchwulſt.

Aneurismal (ân ûr riz′ m'l) *a.*, (*Med.*) aneurismatiſch, die Pulsadergeſchwulſt betreffend.

Anenst } (â nûst′)
Anewst } *prp.*, beinahe; *adv.* faſt eben ſo, (*Gloucestersh.*); betreffend, über (*Berksh.*)

Anew (â nêû′) *adv.*, von Neuem, wieder, wiederum; auf eine neue Weiſe; (*prov.*) ſt. enough, genug.

Anfractuosity } ân fråk tschû ôs′ sé té
Anfractuousness } ân fråk′ tschû ûs nûs } *s.*, die Anfractuoſität, das Krumme, das Winkelige.

Anfractuous (ân fråk′ tschû ûs) *a.*, krumm, winkelig, gewunden.

Anfracture (ân fråk′ tschûr) *s.*, die Krümme, die Windung.

Ang (âng) *s.*, *v.* Awn (*North.*).

Angaria (âng gâr′ ré â) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Frohndienſt (welchen die Grundbeſitzer zu Fortſchaffung kaiſerlicher Boten und Effecten, vorzüglich militäriſcher Gegenſtände, mit Wagen, Vieh, Schiffen ꝛc. thun mußten).

Angariation (âng gâr ré â′ schûn) *s.*, die Kraftäußerung (*n. g.*); (*Rechtsspr.*) das Schiff-Preſſen (eine in Kriegszeiten vorkommende Beſchlagnahme von Privatſchiffen durch die Regierung für dringende Staatszwecke, in deren Folge ſelbſt befrachtete Fahrzeuge wieder auszuladen ſind, um zum öffentlichen Dienſt verwendet zu werden).

Angelography, *s.*, *v.* Angiography.

Angelology, *s.*, *v.* Angiology.

Angelotomy, *s.*, *v.* Angiotomy.

Angel (ân′ j'l) *s.*, der Engel (auch *bildl.*); der Engel, der Engelthaler (engl. Goldmünze von Heinrich VIII. 1540); (*Ichth.*) der Klippfiſch (Chaetodon).

Angel, *a.*, den Engeln gleich, engliſch, *Sh.* M.N. 4. I.

Angel-Age (-′- âj) *s.*, der engelgleiche Zuſtand.

Angel-Bed (-′- bêd) *s.*, (*Arch.*) das offene Bett ohne Pfoſten.

Angel-Bread (-′- brêd) *s.*, (*Arch.*) ein Purgativ-Kuchen.

Angel-Fish (-′- fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Meerengel (Squalus squatina).

Angelic } (ân jél′ lîk
Angelical } (ân jél′ lé k'l) } *a.*, engelgleich, engliſch.

Angelica (ân jél′ lé kâ) *s.*, (*Bot.*) die Engelwurz, die heilige Geiſtwurzel, die Bruſtwurz (Angelica).

Angelically, *adv.*, *v.* Angelical.

Angelicalness (ân jél′ lé k'l nûs) *s.*, die engelgleiche, engliſche Beſchaffenheit, die übermenſchliche Vorzüglichkeit.

Angelify (ân jél′ lé fl) *v. a.*, Engeln gleichmachen.

Angelique, *s.* (*Mus.*) *v.* Angelot.

Angelites (ân′ j'l litz) *s. p. u. pl.*, (*Krchg.*) Angeliten (eutychianiſche Sekte, gewöhnlich Severiten [Severites], auch Damianiten genannt).

Angel-Like (-′- lîk) *a.*, engelgleich.

Angelolatry (ân jé lôl′ â tré) *s.*, die Verehrung, die Anbetung der Engel.

Angelology (ân jé lôl′ ô jé) *s.*, die Abhandlung oder die Lehre von den Engeln.

Angelot (ân′ jé lôt) *s.*, (*Mus.*) die Angelique (ein lautenartiges Inſtrument, einchörig, mit Darmſaiten bezogen; jetzt außer Gebrauch); (*Numism.*) der Angelot, der Engel, das Engelchen (eine engliſche, in Frankreich geprägte Goldmünze); ein kleiner, herzförmiger, auch viereckiger Käſe von gutem Geſchmack, beſonders trefflich in der Normandie bereitet (Angelot de Bray).

Angel's-Food (ân′ j'lz fûd) *s.*, (*Arch., cant*) ſtarkes Bier.

Angel-Shot (-′- schôt) *s.*, die Kettenkugel.

Angelus (ân′ jé lûs) *s.*, das Angelusläuten (in katholiſchen Ländern, die mittelſt eines Glöckchens zu verſchiedenen Tageszeiten gegebene Aufforderung zum Beten des Angelus).

Angel-Water (-′- wâ tûr) *s.*, eine Miſchung von Roſen-, Orangenblüthen- und Myrthenwaſſer, ein in Portugal fabricirtes wohlriechendes Waſſer.

Angel-Winged (-′- wingd) *a.*, (*Poes.*) mit Engelsfittigen.

Angel-Worship (-′- wûr schîp) *s.*, die Verehrung, die Anbetung der Engel.

Anger (âng′ gûr) *s.*, der Zorn, der Unwille; der Aerger, der Verdruß; der Schmerz, das Brennen (einer Wunde, *w. g.*); to put a person in -, (to rouse, to stir up a person's -), Einen zum Zorn reizen, *Sh.* H.VIII. 2. IV.; to whet one's -, ſeinen Zorn wetzen, H. VIII. 3. II.

Anger, *v. a.*, erzürnen, zornig machen, ärgern, reizen, aufbringen, böſe machen; Schmerzen machen (von einer Wunde, *w. g.*).

Angered, *pp.* d. V. Anger, *q. v.*

Angerly (âng′ gûr lé) *adv.*, zornig (*v.* Angrily).

Angerness (âng′ gûr nûs) *s.*, das Zornigſein (*w. g.*).

Angild (ân' gild) *s.*, (*Arch.*) die einfache Geldstrafe.
Angina (ân ji' nâ) *s.*, (*Med.*) die Bräune.
Angiocarpous (ân je ô kär' pûs) *a.*, (*bot. Term.*) dickfrüchtig (die Flechten mit geschlossenen, einen Fruchtkern einschließenden Gehäusen; eine mit einer Fruchtdecke versehene Frucht)
Angiography (ân je ôg' gräf lê) *s.*, (*Anat.*) die Angiographie, Beschreibung der Gefäße des thierischen Körpers.
Angiology (ân je ôl' ô je) *s.*, (*Anat.*) die Angiologie (der Theil der Anatomie, welcher von den Gefäßen handelt).
Angiomonospermous (ân' je ôm ô nôs pûr' mûs) *a.*, (*bot. Term.*) nur ein einziges Samenkorn tragend.
Angioscope (ân' je ôs kôp) *s.*, (*Med.*) der Angioskop (ein Instrument, um die Haargefäße eines Körpers zu untersuchen).
Angiosperm (ân' je ôs pûrm) *s.*, (*Bot.*) die angiospermatische Pflanze (eine Pflanze mit in ein Fruchtgehäuse eingeschlossenem Samen).
Angiospermia (ân je ô spûr' mê â) *s.pl.*, (*Bot.*) die Angiospermien (*v.* d. ob. W.).
Angiospermous (ân' je ô spûr mûs) *a.*, (*bot. Term.*) bedecktsamig, gehäusesamig.
Angisporous (ân je ôs pô' rûs) *a.*, (*bot. Term.*) mit eingeschlossenen Keimkörnern.
Angiotomy (ân je ôt' tô mê) *s.*, (*Anat.*) die Angiotomie (die Zergliederung der Gefäße).
Angle (ăng' g'l) *s.*, der Winkel; the - of timber or stone, die scharfe Kante des Bauholzes, des Steines; the acute -, der spitzige Winkel, der Spitzwinkel; the re-entrant -, der einwärtskehrende Winkel; the saliant -, der vorspringende Winkel; a curvilineal -, ein krummliniger Winkel; the - of circumference, der Polygonalwinkel; the adjacent or contiguous -, der Nebenwinkel; an oblique -, ein schiefer Winkel; a solid -, ein körperlicher Winkel; a spherical -, ein sphärischer Winkel; (*Phys.*) the - of incidence, der Einfallswinkel; the optical -, der Sehwinkel; the parallactic -, der Winkel der Parallaxe; the - of refraction, der gebrochene Winkel; a right -, ein rechter Winkel; the obtuse -, der stumpfe Winkel; a rectilineal -, ein geradliniger Winkel; (*Mil.*) - of elevation, der Elevationswinkel; (*mech. Term.*) - of elongation, der Abstandswinkel; (*math. Term.*) - of reflection, der Absprungswinkel; to fire at high or low -s, mit viel oder wenig Elevation schießen; die Angel; der Angelhaken.
Angle, *v. n.*, angeln; (*bildl.*) nach etwas angeln, streben, trachten; (mit for, nach; zuw. auch als *v. a.*); to - with a golden hook, mit einer goldenen Angel fischen, in dem Streben, etwas zu erreichen, zu besitzen, mehr aufwenden, als die Sache selbst werth ist; to - for farthings, aus Kerkerfenstern mittelst einer an einer Schnur befestigten Büchse betteln.
Angle-Brace } -' - bräs } *s.*, (*Archit.*) ein langer
Angle-Tie } -' - tî - } Aufschöbling, der von der
Diagonal-Tie } di âg' ô n'l tî } Dachstuhlsäule bis zum Giebelspieße geht.
Angled (ăng' g'ld) *a.*, winkelig (nur in Zusammensetzungen gebraucht).
Angled, *pp.* d. V. Angle, *q. v.*
Angledog (ăng' g'l dôg) *s.*, ein großer Regenwurm (*Devon.*).
Angler (ăng' glûr) *s.*, der Angler; (*Ichth.*) der Seeteufel, der Froschteufel (Lophius piscatorius); (*Arch. cant*) der diebische Bettler; (*cant*) -s, Diebe, welche mittelst Haken aus den Ladenfenstern stehlen.
Angle-Rod (-' - rôd) *s.*, die Angelruthe.
Angles (ăng' g'lz) *s. pl. u. p.*, die Angeln (ein altdeutscher Volksstamm).
Anglesite (ăng' g'l sît) *s.*, (*Min.*) die Anglesite, der Vitriolbleispath.
Anglic } ăng' glik } *a.*, anglikanisch; the anglican
Anglican } ăng' glê k'n } church, die anglikanische, die bischöfliche Kirche.
Anglican, *s.*, der Anglikaner, ein Mitglied der anglikanischen Kirche.
Anglice (ăng' glê sê) *adv.*, auf Englisch, in der englischen Sprache.
Anglicism (ăng' glê sîz'm) *s.*, der Anglicismus, die eigenthümliche englische Redensart.
Anglicize (ăng' glê sîz) *v. a.*, anglisiren, englisch machen, Wörter aus fremden Sprachen in die englische einführen, einbürgern.
Anglicized, *pp.* d. V. Anglicize, *q. v.*
Anglification (ăng glif fê kâ' schûn) *s.*, das Anglisiren, das Einführen fremder Wörter in die englische Sprache.
Anglified (ăng' glê fîd) *pp.* d. V. Anglify, *q. v.*
Anglify (ăng' glê fî) *v. a.*, *v.* Anglicize.
Anglifying, *ppr.* d. V. Anglify, *q. v.*
Angling (ăng' gling) *ppr.* d. V. Angle, *q. v.*; *a.*, (*cant*) - cove, der Hehler gestohlener Sachen; - line, die Angelschnur; - rod, die Angelruthe.
Anglo-American (ăng' glô â mêr' ré kûn) *a.*, die Abkömmlinge der Engländer in Amerika betreffend.
Anglo-American, *s.*, der Angelamerikaner.
Anglo-Danish (-' - dâ' nisch) *a.*, angeldänisch.
Anglo-Norman (' - nôr' mûn) *a.*, angelnormännisch; *s. p.*, der Angelnormann.
Anglo-Saxon (-' - sâk' s'n) *a.*, angelsächsisch; *s.p.*, der Angelsachse; (*Pomol.*) eine Birnsorte.
Angnail (ăng' nâl) *s.*, der Eichdorn (*Cumb.*); *v.* Agnail.
Angober (ăng' gô bûr) *s.*, (*Pomol.*) die Holzbirne.
Angola-Pea (ăng gô' lâ pê) *s.*, die Taubenerbse (*v.* Pigeon-Pea).
Angor (ăng' gûr) *s.*, der Schmerz, die Pein; die Zurücktretung der natürlichen körperlichen Wärme, die Erkältung.
Angora-Goat (ăng gôr' râ gôt) *s.*, (*Säugeth.*) die Angoraziege, die Kameelziege (Capra hircus angorensis); - -'s hair, angorisches Kameelziegenhaar.
Angora-Rabbit (- - -' räb bît) *s.*, (*Säugeth.*) das Angorakaninchen, der Seidenhase (Lepus cuniculus ang.).
Angora-Yarn (- - -' yärn) *s.*, das Angoragarn, Angorahaar, Kameelhaar, die Haare der angorischen Ziege.
Angred (ăng' grêd; ăng' gûrd) *a.*, aufgebracht, böse, erzürnt.
Angrily (ăng' grê lê) *adv.*, zornig, im Zorne, böse, aufgebracht, to speak - to a person, Einen anfahren, übel anlassen; schmerzhaft; entzündet, a sore that looks -, ein böser, entzündeter Schade.
Angry (ăng' grê) *a.*, zornig, aufgebracht, böse, ärgerlich; to be - at a thing, böse, verdrießlich über etwas sein; to be - with a person, auf Einen böse sein, Einem gram sein; to have an - favour, bös aussehen; to grow -, böse werden; to make a person -, Einen ärgern, böse machen, erzürnen; wund, schmerzhaft; entzündet (*n. v. q.*); *Sh.* - brows, verdrießliches Gesicht, H. VI. III. 2. II.; an - eye, ein entzündetes Auge; the - flood, die stürmische Fluth, J.C. 2. I.; an - frown, ein verdrießlicher Blick (Runzeln der Augenbraunen), Ti. An. 1. II.; the - law, das unerbittliche Gesetz, M. M. 3. I.; the - northern wind, der stürmische Nordwind; an - parle, ein Wortstreit, H. 1. I.; - purpose, böser Zweck, C. 2. III.; the - trumpet, die laut schallende Trompete, H. VI. II. 5. II.; an - winter, ein strenger Winter, M. D. 2. II.; an - word, ein im Zorn ausgestoßenes Wort.
Angsana } âng sâ' nâ } *s.*, ein rothes ostindisches Gummi,
Angsava } âng sâ' vâ } dem Drachenblute ähnlich.
Angu (ân' gû) *s.*, das Kaffawabrod.
Anguelles (âng' gûlz) *s. pl.*, (*Arch.*) Fadenwürmer.
Anguifer (âng' gûî fûr) *s.*, (*Astr.*) der Schlangenträger.
Anguilla (âng gûl' lâ) *s.*, (*Ichth.*) der Meeraal; der Aehrenfisch, der Kornährenfisch (Gattung der schmalköpfigen Bauchflosser, Atherina).
Anguilliform (âng gûl' lê fôrm) *a.*, aalartig; aalförmig.
Anguish (âng' gûisch) *s.*, die Angst, die Qual, das

peinliche Bangigkeitsgefühl, der Kummer, der Zahnerz; - of heart, die Herzensangst; - of mind, die Seelenangst.

Anguish, *v. a.*, ängstigen, mit Angst ergreifen, quälen, heftig schmerzen.

Anguished, *pp.* d. V. Anguish, *q. v.*

Angular (ăng' gĕû lŭr) *a.*, winkelig, eckig; einen Winkel bildend; - point, der Punkt, wo etwas einen Winkel macht.

Angularity (ăng gĕû lăr' rĕ tē) *s.*, das Winkelige, das Eckige.

Angularly (ăng' gĕû lŭr lē) *adv.*, winkelig, mit Ecken, in der Richtung der Winkel.

Angularness (ăng' gĕû lŭr nŭs) *s.*, *v.* Angularity.

Angulated (ăng' gĕû lā'tĕd) *a.*, winkelig, eckig gefermt.

Angulosity (ăng gĕû lŏs' sĕ tē) *s.*, *v.* Angularity

Angulous (ăng' gĕû lŭs) *a.*, winkelig, eckig.

Angust (ăn gŭst') *a.*, (*Arch.*) enge.

Angustate (ăn gŭs' tāt) *a.*, (*bot.Term.*) verschmälert.

Angustation (ăn gŭs tā' schŭn) *s.*, die Verschmälerung, die Verengerung.

Angusticlave } (ăn gŭs' tĕ klāv } *s.*, (*röm.Ant.*)
Angusticlavium } (ăn gŭs tĕ klā' vē ŭm } der schmale Purpurstreif (von den römischen Rittern getragen).

Angustidens (ăn gŭs' tĕ dĕnz) *a.*, schmalzahnig, mit engen Zähnen.

Angustifollous (ăn gŭs tĕ fŏ'lĕ ŭs) *a.*, (*bot.Term.*) schmalblätterig.

Angustity } (ăn gŭs' tĕ tē } *s.*, die Enge; (*bildl.*) die
Angustness } (ăn gŭst' nŭs } Armuth.

Angustura-Bark (ăng gŭs tūr' rā bārk) *s.*, die Angosturarinde (die Rinde eines südamerikanischen und westindischen Baumes, Galipea cusparia).

Anhelate (ăn' hĕ lāt) *v. a.*, (*Arch.*) keuchen, schnauben.

Anhelation (ăn hĕ lā' schŭn) *s.*, (*Med.*) das Keuchen, das kurze, schnelle, beklemmende Athemholen, die Anhelation.

Anhelose (ăn' hĕ lōs) *a.*, keuchend, schnaubend, außer Athem (*w. g.*).

Anhima (ăn' hĭ mă) *s.*, (*Ornith.*) der Wehrvogel, das gehörnte Straußhuhn (Palamedea cornuta).

Anhydrite (ăn' hĭ drīt) *s.*, (*Min.*) der Anhydrit, der Kerstenit, der Muriacit.

Anhydrous (ăn hī' drŭs) *a.*, wasserlos.

Anient (ăn' ē ĕnt) *v. a.*, (*Arch.*) vereiteln; vernichten.

Anienting, *pp.* d. V. Anient, *q. v.*

Anientissed, *pp.* (*Arch.*) vernichtet (*Chaucer*).

Anigh (ă nī') *prp.*, nahe, nahebei (*Salop.*).

Anight } (ă nīt') *adv.*, zur Nachtzeit, in der Nacht
Anights } (*Chaucer*).

Anil (ăn' ĭl) *s.*, (*Bot.*) die Anilpflanze, die sichelfrüchtige Indigopflanze (Indigofera).

Anile (ăn' īl) *a.*, (*Arch.*) altersschwach; aberwitzig.

Aniileness } (ăn īl' nŭs } *s.*, die Altersschwäche, das Alt-
Anility } (ăn nĭl' lĕ tē } weibermäßige.

Anilic-Acid (ă nĭl' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Anilsäure, Indigosäure, Nitrosalicylsäure.

Aniline (ăn' ē lin) *s.*, (*Chem.*) das Analin (Produkt der Würkung der Hitze auf Anthranilsäure).

Anilleros (ăn ĭl lĕr' rŏs) *s. p. u. pl.*, (*span.Gesch.*) Anilleros (Männer des Ringes, politische Partei in Spanien während der Jahre 1820—1823).

Animable (ăn' ē mă b'l) *a.*, lebensfähig.

Animadversal (ăn ē măd vŭr' sŭl) *a.*, *v.* d. ü. Animadversive.

Animadversion (ăn ē măd vŭr' schŭn) *s.*, die Anmerkung, die Bemerkung, die Wahrnehmung; der Beifall; der Tadel; die Abndung, die Bestrafung (mit on oder upon); (*Arch.*) das Bewußtsein, die Empfindung.

Animadversive (ăn ē măd vŭr' sĭv) *a.*, fähig zu bemerken; der Wahrnehmung, der Empfindung fähig; beurtheilungsfähig (*w. g.*); the faculty, das Wahrnehmungs- oder Empfindungsvermögen, die Beurtheilungskraft.

Animadversiveness (ăn ē măd vŭr' sĭv nŭs) *s.*, die Fähigkeit des Bewußtseins, die Beurtheilungskraft.

Animadvert (ăn ē măd vŭrt') *v. a.*, den Geist auf etwas richten; merken, wahrnehmen, empfinden, einen Tadel aussprechen, rügen; ahnden, bestrafen; to - upon (on), Betrachtungen machen über ...; Notiz nehmen von ...; kritisiren, bekritteln; to - a thing upon a person, Einem etwas verweisen.

Animadverter (ăn ē măd vŭr' tŭr) *s.*, der Tadler, der Bestrafer, der Richter.

Animadverting, *ppr.* d. V. Animadvert, *q. v.*

Animal (ăn' ē mŭl) *s.*, das Thier; (*bildl.*) ein roher, dummer Mensch.

Animal, *a.*, thierisch, animalisch; - economy, das animalische System; - food, Fleischnahrung; - functions, die thierischen Verrichtungen; - kingdom, - system, das Thierreich; - spirits, die Lebensgeister, die Lebenskraft.

Animalcula, *s. pl., v.* Animalcule.

Animalcular } (ăn ē măl' kĕû lŭr } *a.*, Thierchen be-
Animalculine } (ăn ē măl' kĕû lin } treffend.

Animalcule (ăn ē măl' kĕûl) *s.*, das Thierchen.

Animalculist (ăn ē măl' kĕû list) *s.*, der in der Kunde von Thierchen Bewanderte.

Animal-Flower, *s., v.* Cluster-Animals.

Animalish (ăn' ē mă lĭsch) *a.*, thierisch, wie ein Thier.

Animalism (ăn' ē mă lĭz'm) *s.*, der Animalismus, die Animalität.

Animality } (ăn ē măl' ē tē } *s.*, die Animalität, die
Animalness } (ăn' ē mŭl nŭs } Thiernatur.

Animalization (ăn ē măl ē zā' schŭn) *s.*, die Animalisation, die Belebung; die Verthierung, die Verwilderung, das Herabsinken zur thierischen Natur.

Animalize (ăn' ē mă līz) *v. a.*, animalisiren, beleben; in animalischen Stoff verwandeln.

Animalized, *pp.* d. V. Animalize, *q. v.*

Animalizing, *ppr.* d. V. Animalize, *q. v.*

Animate (ăn' ē māt) *v. a.*, beleben, beseelen; (*bildl.*) animiren, aufmuntern, anfeuern; (*Hdlsspr.*) to - a correspondence, einen Briefwechsel beleben.

Animate, *a.*, (bef. *Poes.* st. Animated) belebt, beseelt; (*bildl.*) lebhaft, munter, lebendig; seelenvoll.

Animated (ăn' ē mā tĕd) *pp.* d. V. Animate, *q. v.*

Animateness (ăn' ē māt nŭs) *s.*, das Belebtsein, die Munterkeit, das Leben.

Animating, *ppr.* d. V. Animate, *q. v.*

Animatingly, *adv.*, belebend, beseelend.

Animation (ăn ē mā' schŭn) *s.*, die Belebung, das Beleben, die Beseelung; das Leben, die Lebhaftigkeit; das Belebende; to bring - into a company, Leben in eine Gesellschaft bringen; to give - to a thing, einer Sache Leben, Lebhaftigkeit, Schwung verleihen; (*Hdlsspr.*) there is no much - in trade at present, im Handel ist gegenwärtig nicht viel Leben.

Animative (ăn' ē mă tĭv) *a.*, belebend, beseelend.

Animato (ăn ē mā' tō) *adv.*, (*ital., Mus.*) animate, lebhaft, frisch, mit Geist und Ausdruck.

Animator (ăn' ē mā tŭr) *s.*, das Belebende, das belebende Prinzip.

Anime (ăn' nē mē) *s.*, das Animegummi (von dem südamerikanischen gemeinen Cocusbaume, Hymenaea Coubaril); (*Hrld.*) ein Ausdruck, welcher anzeigt, daß die Augen eines Raubthieres eine andere Farbe haben als die des Thieres selbst.

Animetta (ăn ē mĕt' tă) *s.*, das Tuch, welches den Communionstelch bedeckt.

Animist (ăn' ē mĭst) *s.*, Einer, welcher behauptet, daß die Seele die alleinige Ursache des Lebens ist.

Animose (ăn' ē mōs) *a.*, heftig, hitzig, lebhaft.

Animosity (ăn ē mŏs' sĕ tē) *s.*, der Unwille, der Zorn, die Bitterkeit, die Erbitterung, die Heftigkeit, die Leidenschaftlichkeit, die Hitze, der Groll, die Animosität.

Animoso (ån é mó' só) *adv., (ital., Mus.)* beherzt, belebt.

Aninga (å nĭng' gå) *s.*, eine westindische Wurzel (beim Zuckerraffiniren gebräuchlich).

Anions (å' né ŭnz) *s. pl., (Phys.) v.* Anode.

Anise (ån' nĭs) *s., (Bot.)* der Anis (Pimpinella anisum).

Anise-Seed (-'- séd) *s.*, der Anissame.

Anisette (ån é sêt') *s., (fr.)* die Anisette, der Anisliqueur.

Anisodactyles (ån ĭ só dák' tilz) *s. pl., (Ornith.)* Gangvögel.

Anisodynamous (ån ĭ só dĭn' å mŭs) *a., (bot. Term.)* eine Benennung für solche Pflanzen, welche, da sie nur einen Samenlappen haben, stärker an der einen Seite ihrer Achse als an der andern wachsen.

Anisostemonous (ån ĭ sós tĕm' ó nŭs) *a.. (bot. Term.)* ungleiche Staubgefäße habend.

Anisostomous (ån ĭ sós' tó mŭs) *a.*, *(bot. Term.)* ungleich (von den Theilungen eines Blumenkelchs).

Anker (ån' kŭr) *s.*, der Anker (ein Flüssigkeitsmaß); *(Arch.) v.* Anchoret *(Chaucer).*

Ankle (ángk' k'l) *s.*, der Knöchel (am Fuße), der Aenkel; *(cant)* she has sprained her -, sie ist schwanger.

Ankle-Bone (-'- bón) *s.*, der Fußknöchel.

Ankle-Jacks (-'- jáks) *s. pl., (vulg.)* Stiefeln, welche nur bis zum Knöchel reichen; auffallend gekleidete Personen; Diebe.

Anklet (ángk' klĕt) *s.*, ein kleiner Fußknöchel; ein Schmuck für den Fußknöchel.

Anlace (ån' lás) *s.*, der kurze Dolch *(Lord Byron* C. H., *v.* Anelace).

Annabasses (ån nå bás' sés) *s.pl., (Waarenk.)* Annabassen (blau- u. weißgestreifte Decken; Ausfuhrartikel nach Afrika).

Annalist (ån' nå list) *s.*, der Annalist, der Annalenschreiber, der Jahrbuchschreiber.

Annalize (ån' nå llz) *v. a.*, in Jahrbücher eintragen, verzeichnen *(n. v. g.).*

Annals (ån' nálz) *s.pl.*, Annalen, Jahrbücher, die Chronik.

Annats (ån' nåts) *s. pl.*, die Annaten (ehem. eine Abgabe neu angestellter Geistlicher der kathol. Kirche an die päpstliche Kammer, welche in einem bestimmten Theile oder in dem ganzen Betrage der einjährigen Einkünfte des erlangten Kirchenamtes bestand); *(Scot.)* das halbjährige Gehalt eines Pastors, welches bei seinem Tode seiner Wittwe oder Familie ausbezahlt wird.

Annatto, *s., v.* Anotta.

Anneal (ån nél') *v. a.*, glühend machen, ausglühen, brennen (Glas, Eisen, Stahl, um sie weniger zerbrechlich zu machen); Farben auf Glas einbrennen; geblasenes Glas in den Kühlofen bringen; (Ziegel) brennen; mit Oelfarbe tränken.

Annealed, *pp.* d. V. Anneal, *q. v.*

Annealing, *ppr.* d. V. Anneal, *q. v.*

Annectant (ån nĕk' tánt) *a.*, verbindend; hinzufügend.

Annelel, *s., v.* Annulet.

Annelids / **Annelidans** / **Annelidae** (ån' é lĭdz / ån nĕl' lé dánz / ån nĕl' lé dé) *s. pl., (Entom.)* Annuliden, Ringelwürmer.

Annex (ån nĕks') *v. a.*, anhängen, beifügen, hinzufügen (ein kleines Ding einem größern); to - a codicil to one's will, seinem Testamente ein Codicil beifügen; he -ed a province to his kingdom, er vereinigte eine Provinz zu seinem Königreiche; punishment is ever -ed to guilt, die Strafe folgt stets der Schuld; we - a report for your perusal, wir schließen einen Bericht zur Durchsicht bei.

Annex, *v. n.*, sich berühren, anstoßen.

Annex, *s.*, das Beigefügte, der Anhang; die Eigenschaft, the -es of divinity, die Eigenschaften des geistlichen Standes (was dem Stande zukommt).

Annexary (ån nĕk' sá ré) *s.*, die Hinzufügung, die Zugabe.

Annexation (ån nĕk sá' schŭn) *s.*, die Beifügung, die Anhängung, die Vereinigung, die Verbindung (von Privat-Ländereien mit den königlichen Domänen).

Annexed, *pp.* d. V. Annex, *q. v.*

Annexing, *ppr.* d. V. Annex, *q. v.*

Annexion (ån nĕk' schŭn) *s.*, die Beifügung, die Anhängung; das Beigefügte, das Angehängte *(n. g.).*

Annexment (ån nĕks' mŭnt) *s.*, das Anhängen, das Beifügen; das Verbinden, die Verbindung; das Angehängte, das Beigefügte, der Anhang, die Zuthat, *Sh.* H. 3. III.

Annihilable (ån nĭ' hé lá b'l) *a.*, vernichtbar, vernichtlich, zerstörbar.

Annihilate (ån nĭ' hé lát) *v. a.*, vernichten, zu nichte machen, zerstören; umstoßen, aufheben, annulliren, amortiren, amortisiren; to - a forest, einen Wald fällen; to - a house, ein Haus umreißen; to - orders, gegebene Aufträge revociren, widerrufen, abbestellen.

Annihilate, *a.*, vernichtet, zerstört.

Annihilated, *pp.* d. V. Annihilate, *q. v.*

Annihilating, *ppr.* d. V. Annihilate, *q. v.*

Annihilation (ån nĭ hé lá' schŭn) *s.*, die Vernichtung, die gänzliche Zerstörung; die Nichtigkeit; das Vernichtetsein; der äußerste Verfall; das Annulliren, die Umstoßung, die Aufhebung; die Amortisation, die Mortification.

Anniversarily (ån né vŭr' sá ré lé) *adv.*, jährlich, alljährlich.

Anniversary (ån né vŭr' sá ré) *a.*, jährlich; - feast, das Jahresfest.

Anniversary, *s.*, der Jahrestag; das Jahresfest, die Jahresfeier; das Jahresbegängniß; anniversaries, *s. pl., (kath. Rel.)* Anniversarien (jährlich wiederkehrende Feste und Feierlichkeiten, besonders Jahresbegängnisse Verstorbener, mit Seelenmessen begleitet).

Annodated (ån' nó dá tĭd) *a., (Hrld.)* in der Form eines S geschlungen.

Annoisance, *s., (Arch.) v.* Nuisance.

Annolis (ån' nó lĭs) *s.*, die amerikanische Eidechse.

Annomination (ån nŏm mé ná' schŭn) *s., v.* Agnomination.

Annona (ån nó' nå) *s., (röm. Ant.)* der jährliche Ertrag an Naturalien; daher *(bildl.)* Nahrungsmittel.

Annotate (ån' nó tát) *v. a.*, adnotiren, annotiren, anmerken, aufschreiben, aufzeichnen.

Annotation (ån nó tá' schŭn) *s.*, die Annotation, die Anmerkung, die Aufzeichnung; *(Med.)* die ersten Symptome eines Fiebers; das Anzeichen einer eintretenden Krankheit.

Annotator (ån nó tá' tŭr) *s.*, der Anmerker, der Ausleger, der Erläuterer, der Notenmacher, der Scholiograph.

Annotatory (ån nó' tá tŭr ré) *a.*, Anmerkungen, Noten, Erläuterungen enthaltend.

Annotta, *s., v.* Anotta.

Announce (ån nouns') *v. a.*, ankündigen, verkündigen, bekannt machen, anzeigen, anfagen, anmelden; *(Rchtsspr.)* gerichtlich aussprechen.

Announced, *pp.* d. V. Announce, *q. v.*

Announcement (ån nouns' mŭnt) *s.*, die Bekanntmachung, die Ankündigung, die Anzeige, die Annonce.

Announcer (ån noun' sŭr) *s.*, der Ankündiger, der Anzeiger, der Bekanntmacher, der Neuigkeitsbringer.

Announcing, *ppr.* d. V. Announce, *q. v.*

Annoy (ån noi') *v. a.*, belästigen, plagen, beunruhigen, beschweren, stören, unangenehm berühren, Verdruß verursachen; schaden.

Annoy, *s., (Arch.) v.* Annoyance *(Spenser).*

Annoyance (ån noi' ŭns) *s.*, das Belästigen, das Quälen, das Plagen; die Qual, die Plage, die Störung, die Beschwerde, das Unangenehme, der Verdruß, die Unruhe; der Schaden, der Nachtheil, *Sh.* H. 3. III.; *(Rchtsspr.)* die Beschädigung; - jury, ein zur Untersuchung und Entfernung öffentlicher Anstößigkeiten (public nuisances) eingesetzter Gerichtshof.

Annoyed, *pp.* d. V. Annoy; to be - at a thing, sich geärgert fühlen über etwas.

Annoyer (ån noi' ûr) *s.*, der Quäler, der Plagegeist, der Störer, der Beunruhiger.

Annoyful } (ån noi' fûl } *a.* (*Arch.*) belästigend, lästig.
Annoyous } (ån noi' ûs } beschwerlich, störend; schädlich, nachtheilig (*Chaucer*).

Annoying, *ppr.* d. V. Annoy, *q. v.*; *a.*, ärgerlich, verdrießlich.

Annual (ån' ĕû ûl) *a.*, jährlich; jährlich wiederkehrend; einjährig; the - account, die Jahresrechnung; - balance, die Schlußbilanz; (*bot. Term.*) - leaves, Blätter, welche sich jährlich erneuern (Gegensatz von *Evergreens*, Immergrünen); an - plant, eine jährliche Pflanze.

Annual, *s.*, (*Bot.*) die einjährige Pflanze; die Jahresschrift (die englischen Annuals erscheinen in der Regel zu Weihnachten und sind mit den deutschen Almanachen zu vergleichen).

Annually (ån' ĕû ûl lé) *adv.*, jährlich, alle Jahre.

Annueller, *s.* (*Arch.*) der Priester, welcher die Anniversarien, jährlichen Seelenmessen Verstorbener, zu verrichten hatte (*Chaucer*).

Annuitant (ån nû' é tánt) *s.*, der Leibrentner, der Rentenhaber, der Leibzüchter, der Tontinenbesitzer; der Capitalist.

Annuity (ån nû' é té) *s.*, die Annuität, die jährliche Leibrente, das Jahrgeld; a reversionary -, eine Leibrente, welche erst nach einer gewissen Zeit, nach dem Tode einer gewissen Personen ꝛc., dem Interessenten zu Theil wird; annuities, die von der Regierung für das ihr geliehene Capital während der Lebenszeit des Darleihers bewilligten Staatszinsen.

Annul (ån nûl') *v. a.*, aufheben, umstoßen, annulliren, ungültig machen (a law, ein Gesetz); amortiren, mortificiren, cassiren; vernichten, zerstören; (*Hallssprr.*) widerrufen, abbestellen, abschreiben (orders, Aufträge; sales, Verkäufe).

Annular (ån' ĕû lâr) *a.*, ringförmig; (*Anat.*) - cartilage, der Ringknorpel (der zweite Knorpel des Kehlkopfes); (*Archit.*) - vault, ein Gewölbe, welches auf ringförmigen Mauern ruht.

Annulary (ån' ĕû lu ré) *a.*, ringförmig.

Annulated } (ån' ĕû lá tûd) *a.*, Ringe habend, geringelt;
Annulate } (*bot. Term.*) beringt, mit einem Ringe umgeben; geringelt, aus übereinanderstehenden Ringen gebildet, oder von solchem Ansehen.

Annulation (ån ĕû lá' schûn) *s.*, die ringförmige Bildung.

Annulet (ån' ĕû lĕt) *s.*, der kleine Ring, das Ringelchen; (*Archit.*) die viereckige Gesimsverzierung in der dorischen Säulenordnung; (*Herld.*) das Ringelchen (Abzeichen des fünften Bruders einer Familie).

Annulled (ån nûld') *pp.* d. V. Annul, *q. v.*

Annulling (ån nûl' ling) *ppr.* d. V. Annul, *q. v.*

Annulment (ån nûl' mûnt) *s.*, die Umstoßung, die Aufhebung, das Ungültigmachen, die Vernichtung, die Annullirung, die Abschaffung, die Amortisation, die Mortification.

Annulosans (ån ĕû lŏ' sûnz) *s. pl.*, Ringelwürmer.

Annulose (ån' ĕû lôs) *a.*, mit Ringen gebildet.

Annulus-Abdominalis, *s.* (*Anat.*) *v.* Abdominal-Ring.

Annulus-Piscatorius (ån' ĕû lûs pis kâ tôr' ré ûs) *s.*, der Fischerring, der Siegelring des Papstes, worauf Petrus im Fischerkahn abgebildet ist.

Annumerate (ån nû' mé rát) *v. a.*, hinzuzählen, beizählen, hinzurechnen.

Annumeration (ån nû mé rá' schûn) *s.*, die Hinzurechnung, die Beizählung, die Beirechnung.

Annunciate (ån nûn' sé át) *v. a.*, *v.* d. ü. Announce.

Annunciation (ån nûn sé á' schûn) *s.*, die Verkündigung; - day (Lady-day), Mariä Verkündigung (25. März).

Annunciator (ån nûn' sé á tôr) *s.*, der Verkündiger; (*griech. Kirche*) der Festverkündiger.

Anobium (á nó' bé ûm) *s.*, (*Entom.*) der Pochkäfer.

Anode (á' nód) *s.*, (*Phys.*) die Anode (der Weg, den die Electricität einschlägt, wenn sie in Substanzen fährt); die östliche Fläche, der Katbode (Cathode, *q. v.*) entgegengesetzt, das negative, Sauerstoff entwickelnde Ende.

Anodyne (án' ô dîn) *a.*, schmerzstillend; an - necklace, Zahnperlen, an blaufarbenen Faden aufgereihte Cylinderperlen aus Elfenbein, Knochen ꝛc., um den Kindern das Zahnen zu erleichtern; (*cant*) der Strick; to die by an - necklace, gehenkt werden.

Anodynes, *s. pl.*, (*Med.*) schmerzstillende Mittel.

Anodynous, *a.*, *v.* Anodyne, *a.*

Anoint (á noint') *v. a.*, salben; schmieren; (*vulg.*) to - a person, Einen durchwamsen, abprügeln, abschmieren.

Anointed, *pp.* d. V. Anoint, *q. v.*; the Lord's -, der Gesalbte des Herrn; (*vulg.*) an - scamp, ein Strichbube (*West*).

Anointer (á noint' ûr) *s.*, der Salbende.

Anointing, *ppr.* d. V. Anoint, *q. v.*; - oil, das Salböl.

Anointment (á noint' mûnt) *s.*, das Salben; das Gesalbtsein.

Anoises, *s.* (*Arch.*) *v.* Nuisance.

Anolis, *s.*, *v.* Annolis.

Anomalar, *a.*, *v.* Anomalous.

Anomalism (á nóm' á liz'm) *s.*, *v.* Anomaly.

Anomalistic } (á nóm' á lis' tik } *a.*, anomalistisch, anomalistical } á nóm á lis' té k'l } malitisch, von der Regel abweichend; - year, das anomalistische Jahr (die Periode, welche ein Himmelskörper bei seinem Umlauf um die Sonne braucht, um von seinem Perihelium aus bis wieder dahin zu gelangen. Bei der Erde beträgt diese Periode 365 Tage, 6 Stunden, 13 Minuten, 59 Sekunden).

Anomalous (á nóm' á lûs) *a.*, anomal, anomalisch, von der Regel abweichend, unregelmäßig.

Anomalously, *adv.*, *v.* Anomalous.

Anomalousness (á nóm' á lûs nûs) *s.*, *v.* d. ü. Anomaly.

Anomaly (á nóm' á lé) *s.*, die Anomalie, die Abweichung von der Regel, die Unregelmäßigkeit; a natural -, etwas Naturwidriges; (*Mus.*) eine falsche Tonleiter od. Intervalle.

Anomeans (á nó' mé ûnz) *s. pl.* u. *p.*, (*Kirchg.*) die Anomier, Anomöer (die strengen Arianer, welche nicht nur die Wesensgleichheit Gottes und Christi, sondern auch die Aehnlichkeit beider leugneten).

Anomia (á nó' mé â) *s.*, (*Zool.*) Bastardmuschel.

Anomites (án' ô mîts) *s. pl.*, (*foss. Zool.*) versteinerte, ungleichschalige Muscheln.

Anomy (án' ô mé) *s.*, die Anomie, die Gesetzlosigkeit (*m. g.*).

Anon (á nón') *adv.*, sogleich, augenblicklich, auf der Stelle; bald; nachher; mit der Zeit; zuweilen, dann und wann; was giebt's? was sagen Sie? (*Yorksh.*); ever and -, immerfort; sehr häufig; -! -! sir (ehemals Ausruf der gerufenen Kellner), gleich! gleich! mein Herr.

Anona (á nó' nâ) *s.*, (*Bot.*) der Flaschenbaum.

Anonaceae (á nón á' cé é) *s. pl.*, (*Bot.*) Anonaceä (Familie des Jussieu'schen Pflanzensystems, Abtheilung der Ranunkuleen).

Anont (á nónt') *prp.*, gegenüber (*Wiltsh.*).

Anonymal, *a.* (*Arch.*) *v.* Anonymous.

Anonymity (á nón ĭm' mé té) *s.*, *v.* d. ü. Anonymousness.

Anonymous (á nón' ĭm mûs) *a.*, anonym, anonymisch, namenlos, ohne Namen, ungenannt.

Anonymously, *adv.*, *v.* Anonymous.

Anonymousness (á nón' é mûs nûs) *s.*, die Namenlosigkeit, die Verschweigung des Namens.

Anoplother } (án' ô plôth ûr } *s.*, (*foss.*
Anoplotherium } (án ô plôth thĕr' é ûm } (*Zool.*) Anoplotherion (nach Cuvier eine fossile Gattung der Säugethiere).

Anopsy (á nóp' sé) *s.*, (*Med.*) die Anopsie, der Mangel des Gesichtes, die Blindheit (*m. g.*).

Anorexy (án' ô rĕk sé) *s.*, die Anorexie, der Mangel an Esslust, die Appetitlosigkeit, die Unlust zum Essen, eine Verstimmung der Magenthätigkeit.

Anormal (á nór' mûl) *a.*, regellos, unregelmäßig.

Anorthite (á nór' thit) *s.*, (*Min.*) der Anorthit, Christianit.

Anosmia (à nôs' mé à) *s.*, (*Med.*) die Anosmie, die Geruchlosigkeit, der Verlust der Riechfähigkeit.

Another (án üth' ür) *a.*, ein Anderer, eine Andere, ein Anderes (eine Verschiedenheit anzudeuten); we have one form of government, France –, wir haben eine Regierungsform, Frankreich eine andere; I am of – way of thinking, ich denke anders; it is one thing to promise and – to perform, Versprechen und Halten ist zweierlei; noch einer, eine, eins, ein zweiter, eine zweite, ein zweites, will you take – cup? wollen Sie noch eine Tasse nehmen? to make – experiment, einen zweiten Versuch machen; one –, einander, sich, you should love one –, Sie sollten sich gegenseitig lieben; they injure one –, sie schaden einander; one with –, zusammengerechnet, ein in's andere gerechnet; one after –, nach einander; one from –, von einander, they are so much alike, you can scarcely distinguish one from –, sie sehen sich so ähnlich, daß man sie kaum unterscheiden kann; to be taken one for –, verwechselt werden; (*Sprichw.*) one misfortune comes upon the neck of –, das Unglück kommt nie allein; one upon –, Eins auf's Andere; – yet? noch Einer? just such –, gerade so Einer.

Another-Gaines } –'–gänz } a.u.*adv.*, (*Arch.*) von
Another-Gates } –'–gäts } anderer Art, verschieden.
Another-Guess } –'–gĕs } *a.*, (*Arch.*) von ganz an-
Another-Guise } –'–giz } derer Art, andern Schlags.

Anotta (à nŏt' tä) *s.*, der Orlean, Roku, Mukin (frz. Rocou; ein Farbestoff).

Anough } *adv.*, *v.* Enough (*West.*).
Anow }

Ansated (án' sä tid) *a.*, gehenkelt, Henkel oder Griffel habend, geöhrt.

Anserine (án' sür rin) *a.*, zu dem Gänsegeschlechte gehörig; -skin, die Gänsehaut.

Anslaight (án' slät) *s.*, (*Arch.*) der Anfall, der Angriff, der Sturm (*v.* d. j. ü. Onslaught).

Answer (án' sür) *v. a.* u. *n.*, antworten, beantworten; Rede und Antwort geben, verantworten (for); Genüge leisten, genug thun; entsprechen; gewähren, erfüllen, übereinstimmen (mit); befriedigen; büßen; Rede stehen; bürgen, gut sein, für stehen, für haften; begegnen; benutzen; lösen (mathem. Aufgaben); gelingen, anschlagen; (*Hdlsspr.*) rendiren; Gewinn bringen; these articles don't – on our market, diese Waaren rendiren nicht auf unserm Markte; to – a bill of exchange, einen Wechsel honoriren; to – a debt, eine Schuld abtragen; to – the demands of one's customers, den Forderungen seiner Kunden genügen; to – one's expectations, seinen Erwartungen entsprechen; to – an end, einem Endzweck entsprechen; it does not –, (to) my description, es stimmt nicht mit meiner Beschreibung überein; to – a person's wishes, Jemandes Wünsche befriedigen; I'll – for it, dafür bürge ich, das will ich behaupten; to – a summons, to – in law, einer Vorladung Folge leisten, vor Gericht erscheinen; to – the purpose, dem Zwecke entsprechen; it –s no purpose, es hilft zu nichts; (*Sprichw.*) money –s all things, Geld vermag Alles; to – the door, to – the bell, die Hausthür dem Anklopfenden oder Schellenden aufmachen, die überbrachte Botschaft annehmen; (*S.-A.*) the ship –s the helm readily (the ship steers well), das Schiff lüftert gut auf's Ruder; to – again, entgegnen, erwiedern, versetzen.

Answer, *s.*, die Antwort (mündlich oder schriftlich); die Rechenschaft, die Rede und Antwort, *Sh.* H.V. 2. IV.; die Vergeltung, die Wiedervergeltung, C. 4. IV.; die Verantwortlichkeit; (*Rechtsspr.*) der Einwurf, die Widerlegung, die Replik, die Gegenschrift, die Antwort auf eine Klage; die Auflösung (eines Problems); (*S.-A.*) der Gegengruß (mit Kanonenschüssen); (*Am.*) die Antwort der Repräsentanten auf die Eröffnungsrede des Präsidenten, die Adresse; die Antikritik.

Answerable (án' sür à b'l) *a.*, beantwortlich; verantwortlich (for, für); entsprechend (to a thing, einer Sache), übereinstimmend (to, mit), angemessen (to a thing, einer Sache), verhältnißmäßig (to, mit); gleich, ähnlich, entsprechend (to a thing, einer Sache); to be – for a person, für Einen einstehen; to be – to a person, Einem haften.

Answerableness (án' sür à b'l nûs) *s.*, die Beantwortlichkeit; die Verantwortlichkeit; die Uebereinstimmung, die Gemäßheit, die Angemessenheit, die Schicklichkeit; die Aehnlichkeit.

Answerably (án' sür à blé) *adv.*, gemäß, angemessen; verhältnißmäßig; ebenso, gleich.

Answered (án' sürd) *pp.* d. V. Answer, *q. v.*

Answerer (án' sür rür) *s.*, der Antwortende, der Beantworter; der Replikant.

Answering (án' sür ring) *ppr.* d. V. Answer, *q. v.*

Answer-Jobber (–'–jŏb' bür) *s.*, Einer, der ein Geschäft daraus macht, für Andere Repliken zu schreiben.

Answerless (án' sür lüs) *a.*, unbeantwortet; nicht zu beantworten.

An't } (ánt) *contr.* für am not, are not, is not; –
A'n't } I a fine fellow? bin ich nicht ein schöner Kerl? – she very pretty? ist sie nicht sehr hübsch? – they very clever? sind sie nicht sehr gescheut? – it a fine day? ist es nicht ein schöner Tag? (*vulg.* und bei alten Schriftstellern); *abbr.* für and if it, und wenn, wenn, Yes – please your honour, ja, wenn es Ew. Gnaden gefällt.

Ant (ánt) *s.*, (*Entom.*) die Ameise.

Antacids (ánt às' sĭds) *s. pl.*, (*Med.*) antacidische Mittel, sauertilgende Mittel, Gegensäuren (vorzüglich gegen Magensäure).

Antacrid (ánt ăk' rĭd) *s.*, (*Med.*) ein Mittel gegen die Dyskrasie (einen krankhaften Zustand des Blutes und der flüssigen Theile des Körpers).

Antae (án' tē) *s. pl.*, (*Archit.*) Anten (Pilaster, Wandpfeiler an den vortretenden Seitenmauern der griechischen und römischen Tempel, zur Verstärkung der Mauern angebracht).

Antagonism (án tăg' ŏ nĭz'm) *s.*, der Streit, der Widerstreit, der Widerstand, der Wechselkampf; (*Med.*) der Antagonismus.

Antagonist (án tăg' gŏ nĭst) *s.*, der Gegner, der Bekämpfer, der Widersacher; (*Anat.*) der Gegenmuskel (überh. diejenigen Theile des Körpers, deren Verrichtungen gegen einanderstehen, z. B. Haut und Nieren, Streck- und Beugmuskeln, Abduktoren und Adduktoren des Auges).

Antagonistic (án tăg ŏ nĭs' tĭk) *a.*, widerstreitend, antagonistisch.

Antagonize (án tăg' ŏ nlz) *v. n.*, Einem widerstreiten, entgegen sein.

Antagony (án tăg' ŏ né) *s.*, der Streit, der Widerstreit, der Widerstand (*n. g.*).

Antalgic (án tăl' jĭk) *a.*, schmerzstillend, lindernd.

Antalkalines (ánt ăl' kă lînz) *s. pl.*, Substanzen, welche die Eigenschaft besitzen, die Alkalien zu neutralisiren.

Antanaclasis (ánt à nă klă' sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Antanaklasis (die Wiederholung eines Wortes in verschiedener Bedeutung, oder an sich verschiedener, aber gleichlautender Worte; die Wiederholung eines Wortes oder einer Phrase am Ende einer langen Parenthese).

Antanagoge (ánt à nă gŏ' jé) *s.*, (*Rhet.*) die Antanagoge (das geschickte Zurückschieben einer Beschuldigung auf ihren Urheber).

Antaphrodisiac (ánt à frŏ dĭz' é ăk) *a.*, (*Med.*) antaphroditisch, antivenerisch; die Geschlechtl. Begierde vermindernd.

Antaphrodisiacs, *s. pl.* (*Med.*) antaphroditische, antaphrodische Mittel (welche den Geschlechtstrieb vermindern oder aufheben).

Antaphroditic (ánt à frŏ dĭt' tĭk) *a.*, (*Med.*) *v.* Antaphrodisiac, *a.*

Antaphroditics, *s. pl.* (*Med.*) *v.* Antaphrodisiacs.

Antapoplectic (ánt ăp pŏ plĕk′ tik) *a.*, antapoplektisch, wirksam wider den Schlagfluß.

Antarchism (ánt′ ăr kĭz′m) *s.*, der Widerstand gegen alle Regierungsformen.

Antarchist (ánt′ ăr kĭst) *s.*, der Gegner aller Regierungsformen.

Antarchistic } (ánt ăr kĭs′ tĭk } *a.*, antarchistisch, allen
Antarchistical } ánt ăr kĭs′ tŏ k′l } Regierungsformen abhold, abgeneigt.

Antarctic (ánt ărk′ tik) *a.*, antarktisch, dem Bären, dem Norden entgegengesetzt, am Südpole, gegen den Südpol hin; the - circle, der südliche Polarkreis.

Antares (ăn târ′ rēs) *s.*. (*Astr.*) das Scorpionsherz, der Gegenmars (Stern erster Größe auf dem Herzen des Scorpions).

Antarthritic (ăn tăr thrĭt′ ĭk) *a.*, (*Med.*) antarthritisch, wirksam gegen die Gicht.

Antarthritics, *s. pl.* (*Med.*) antarthritische Mittel, Mittel gegen die Gicht.

Antasthmatic (ánt Ast măt′ tik) *a.*, (*Med.*) antasthmatisch, wirksam gegen die Engbrüstigkeit.

Antasthmatics, *s. pl.*, (*Med.*) antasthmatische Mittel, Mittel wider das Asthma.

Ant-Bear } -′ bâr } *s.*, (*Säugeth.*) der Ameisenfresser
Ant-Eater } -′ ē′ tŭr } (Myrmecophaga); scaly ant-eaters, *v.* Pangolin.

Ante } ánt ē
Anta } ánt tă } *a.*, (*Hrld.*) in einander gefügt.
Ente } ĕnt ē }

Anteact (ánt′ ē ăkt) *s.*, die frühere Handlung, That; -s, vergangene Dinge.

Anteambulation (ánt ē ăm bĕû lā′ shŭn) *s.*, das Vorausspazieren (*n. g.*).

Anteal (ánt′ ē ŭl) *a.*, vor oder in der Fronte stehend.

Antecedaneous (ăn tē sē dā′ nē ŭs) *a.*, vorhergehend, vorausgegangen.

Antecede (ăn tē sēd′) *v. a.*, vorhergehen, vorangehen.

Antecedence } *ăn tē sēd′* dŭns } *s.*, das Vorhergehen,
Antecedency } *ăn tē sēd′* dŭn sē } das Vorausgehen; das frühere Vorhandensein; (*Astr.*) die scheinbare Bewegung eines Planeten gegen den Westen, oder der Ordnung der Zeichen entgegen, der Rücklauf.

Antecedent (ăn tē sēd′ dŭnt) *a.*, vorhergehend (der Zeit nach), vor, an event - to the deluge, ein vor der Sündfluth geschehenes Ereigniß; (*Med.*) - signs, anamnestische Zeichen, die Symptome einer Krankheit.

Antecedent, *s.*, das Vorhergehende; (*Gr.*) das Antecedens; (*Log. Math.*) der Vordersatz, das Vorderglied.

Antecedentia (ăn tē sē dĕn′ shē ă) *s.*, (*Astr.*) to move in -, *v.* Retrograde motion.

Antecedently (ăn tē sēd′ dŭnt lē) *adv.*, vorgängig, vorläufig, vor, früher (to),

Antecessor (ăn′ tē sĕs sŭr; ăn tē sĕs′ sŭr) *s.*, der Vorgänger; der frühere Besitzer; (*bildl.*) der Anführer.

Antechamber (ăn′ tē tshām bŭr) *s.*, das Vorzimmer.

Antechapel (ăn′ tē tshăp p′l) *s.*, die Vorhalle, der Theil der Kapelle, welcher nach dem Chor oder dem Schiffe derselben führt.

Antechristian (ăn tē krĭst′ yŭn) *a.*, vorchristlich.

Antecians (ăn tē′ shŭnz) *s. pl.* u. *p.*, die Gegenbewohner, die Antiroden.

Antecursor (ăn tē kŭr′ sŭr) *s.*, der Vorläufer; beim römischen Militär ein zum Vortrupp Gehöriger.

Antedate (ăn′ tē dāt) *v. a.*, voraus datiren, früher datiren; (*bildl.*) zum Voraus nehmen, vorgenießen, vorempfinden.

Antedated, *pp.* d. V. Antedate, *q v.*; an - old age, ein frühes Alter.

Antedating, *ppr.* d. V. Antedate, *q. v.*

Antediluvial } ăn tē dē lū′ vē ŭl } *a.*, antediluvianisch,
Antediluvian } ăn tē dē lū′ vē ăn } vorsündfluthlich.

Antediluvians, *s. pl.*, antediluvianische Menschen, die menschlichen Bewohner der Erde vor Noah.

Antefixae (ăn tē fĭk′ sē) *s. pl.*, (*Archit.*) Verzierungen an den Dachrinnen.

Ant-Eggs (-′ ĕgz) *s. pl.*, Ameisencier.

Antelope } (ăn′ tē lōp) *s.*, (*Zool.*) die Antilope, die
Antilope } Hirschziege, die Gazelle.

Antelucan (ăn tē lū′ k′n) *a.*, antelukanisch (was vor Tagesanbruch geschieht); - hymns, antelukanische Hymnen (Gesänge der Christen vor Tagesanbruch in den ersten Jahrhunderten der Kirche).

Antem (ăn′ tĕm) *s.*, (*Arch., cant.*) die Kirche (*v.* Autem).

Antemeridian (ăn tē mē rĭd′ dē ŭn) *a.*, vormittägig.

Antemetic (ăn tē mĕt′ tĭk) *s.*, (*Med.*) das antemetische Mittel, ein Mittel wider das Erbrechen; *a.*, wirksam gegen das Erbrechen.

Antemundane (ăn tē mŭn′ dān) *a.*, vor der Erschaffung der Welt vorhanden gewesen.

Antemural (ăn tē mĕû′ r′l) *s.*, die äußerste Vormauer eines befestigten Schlosses.

Antenicene (ăn tē nī′ sēn) *a.*, der ersten Kirchenversammlung von Nicäa vorangehend.

Antennae (ăn tĕn′ nē) *s. pl.*, die Fühlhörner der Insecten.

Antenniferous (ăn tĕn nĭf′ fĕr rŭs) *a.*, Fühlhörner habend.

Antenumber (ăn tē nŭm′ bŭr) *s.*, die vordere Zahl.

Antenuptial (ăn tē nŭp′ shŭl) *a.*, vorhochzeitlich; an-agreement, ein vor der Hochzeit gemachter Vertrag; - children, Kinder, welche vor der Hochzeit der Eltern erzeugt sind.

Antepagmenta (ăn tē păg mĕn′ tă) *s. pl.*, (*vom. Archit.*) Architrave an Thüren; Zierathen (an den Antä).

Antepaschal (ăn tē pās′ k′l) *a.*, vor Ostern.

Antepast (ăn′ tē pāst) *s.*, der Vorgeschmack, der Vorgenuß; der Imbiß.

Antepenult (ăn tē pē nŭlt′; ăn′ tē pē nŭlt) *s.*, die drittletzte oder dritte Silbe vom Ende eines Wortes.

Antepenultimate (ăn tē pē nŭl′ tē māt) *a.*, zur drittletzten Silbe gehörig.

Antepileptic (ánt ĕp pē lĕp′ tĭk) *a.*, antepileptisch, fallsuchtheilend.

Antepileptic, *s.*, (*Med.*) das antepileptische Mittel, ein Mittel gegen die Epilepsie oder Fallsucht.

Antepone (ăn′ tē pōn) *v. a.*, (*Arch.*) vorsetzen, vorhersetzen; (*bildl.*) vorziehen.

Anteposition (ăn tē pō zĭsch′ ŭn) *s.*, (*Gr.*) die Voransetzung.

Antepredicament (ăn tē prē dĭk′ ă mŭnt) *s.*, (*Log.*) das Vorprädikament, die den Prädikamenten vorausgeschickte Erläuterung.

Anterides (ăn tĕr′ rē dēz) *s. pl.*, (*Archit.*) die Strebepfeiler, die Stützen einer Mauer.

Anterior (ăn tē′ rē ŭr) *a.*, vorhergehend, vorangehend, früher, älter; my claim is - to his, meine Forderung ist älter als die seinige; vorder, vorn befindlich.

Anteriority (ăn tē rē ŏr′ rē tē) *s.*, das Frühersein, das Ebersein (der Zeit und dem Orte nach); die höhere Stelle; das höhere Alter, die Anteriorität; der Vorrang, der Vorzug.

Anteroom (ăn′ tē rūm) *s.*, das Vorzimmer.

Antes, *s. pl.*, *v.* Antae.

Ante-Stature (ăn tē stāt′ tschŭr) *s.*, (*Festungsw.*) eine aus Pallisaden, Sandkörben u. dgl. gemachte Verschanzung.

Ante-Stomach (- - stŭm′ ŭk) *s.*, (*Anat.*) der Vormagen; (bei dem Federvieh) der Kropf.

Antetemple (ăn tē tĕm′ p′l) *s.*, der Vortempel, das Schiff einer Kirche (*n. g.*, *v.* d. j. ŭ. Nave).

Antevert (ăn tē vŭrt′; ăn′ tē vŭrt) *v. a.*, (*Arch.*) verhindern, verhüten, abwenden, zuvorkommen.

Anthaemorrhagic (ăn thē mŏr rā′ jĭk) *a.*, (*Med.*) anthämorrhagisch, wirksam gegen den Blutfluß.

Anthedon (ân'thê dŏn) *s.*, (*Bot.*) eine ägypt. Mispelart.

Anthela (ân'thê lâ) *s.*, (*bot. Term.*) die Spirre.

Anthelion (ânt hē'lē ŏn) *s.*, die Gegensonne.

Anthelix (ân'thē liks) *s.*, (*Anat.*) die Gegenleiste, die innere bogenförmige Erhabenheit des Ohrknorpels.

Anthelmintic (ân thĕl mĭn'tĭk) *a.*, (*Med.*) Würmer vertreibend.

Anthelmintics, *s. pl.*, (*Med.*) Wurmmittel.

Anthem (ân'thĕm) *s.*, der Chorgesang, der Hochgesang, der geistliche Gesang (von der Orgel begleitet).

Anthemis (ân'thē mĭs) *s.*, (*Bot.*) die Afterchamille.

Anthem-Wise (-'- ŭiz) *adv.*, nach Art eines Hochgesanges.

Anther (ân'thŭr) *s.*, (*Bot.*) der Staubbeutel, der Behälter des Blumenstaubes.

Antheral (ân'thē rŭl) *a.*, die Staubbeutel der Blumen betreffend.

Anther-Dust (-'- dŭst) *s.*, (*Bot.*) der Samenstaub.

Antheriferous (ân thŭr rĭf' fĕr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Staubbeutel tragend.

Antherogenous (ân thŭr rŏd'jē nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Staubbeutel erzeugend.

Anthesis (ân thē' sĭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Zeitpunkt der völligen Entfaltung der Blüthe, in welchem die Befruchtung zu geschehen pflegt.

Anthesterion (ân thĕs tēr'rē ŏn) *s.*, (*gr. Ant.*) der Blüthenmonat, der achte Monat des attischen Jahres, die Zeit vom 7. Februar bis 8. März unserer Jahreseintheilung.

Ant-Hill } (-'hĭl)
Ant-Hillock } *s.*, der Ameisenhaufen.

Anthobians (ân thō'bē ŭnz) *s. pl.*, (*Entom.*) Anthobien, Blumenkäfer.

Anthodium (ân thō'dē ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) das Anthodium, die Blüthe.

Anthological (ân thŏ lŏd'jē k'l) *a.*, anthologisch, die Anthologie betreffend.

Anthologist (ân thŏl'lŏ gĭst) *s.*, der Anthologist, der Herausgeber einer Anthologie.

Anthology (ân thŏl'lŏ jē) *s.*, die Anthologie, die Abhandlung über Blumen; (*bildl.*) die Anthologie, die Blumenlese, die Gedichtsammlung; (*gr. Kirche*) die Anthologie, Gebetsammlung.

Antholysis (ân thŏ' lē sĭs) *s.*, (*bot. Term.*) die Blüthenlösung (eine Monstrosität der Blüthe).

Anthomania (ân thō mā'nē ā) *s.*, die Blumenliebhaberei.

Anthonians (ân tō'nē ŭnz) *s. pl.* u. *p.*, Ordensbrüder des heiligen Antonius.

Anthony (ân'tō nē) *s. p.*, Antonius; (*cant*) to knock -, von einer Person gesagt, deren Kniee einwärts gebogen sind und sich beim Gehen aneinander reiben.

Anthony's-Fire (ân'tō nĭz fīr) *s.*, (*Med.*) das Antoniusfeuer, die Rose, der Rothlauf.

Anthony's-Pig (-'- - pig) *s.*, (*vulg.*) das kleinste Ferkel des ganzen Wurfs; to follow a person like - - (like a lantony pig), Einem dichte auf den Fersen folgen.

Anthophyllite (ân thŏf' fĭl līt) *s.*, (*Min.*) der Anthophyllit, prismatischer Schillerspath.

Anthophyllitic (ân thŏf fĭl lĭt' tĭk) *a.*, anthophyllitisch.

Anthorism (ân'thō rĭz'm) *s.*, (*Rhet.*) die Gegenbestimmung, die Definition, welche ein Beklagter der Bestimmung des Klägers entgegenstellt.

Anthos (ân'thŏs) *s.*, die Blume, die Blüthe; der Rosmarin; (*Alchem.*) die Quintessenz, das Geheimelixir.

Anthoxanthum (ân thŏks ân' thŭm) *s.*, (*Bot.*) das Ruchgras (auch sweet vernal grass).

Anthracene (ân'thrā sēn) *s.*, (*Chem.*) das Anthracin, Paranaphthalin (eine Kohlenwasserstoffverbindung).

Anthracite } (ân'thrā sīt) *s.*, (*Min.*) der Anthracit,
Anthracolite } (ân'thrā kō līt) die Kohlenblende, harzlose Steinkohle (eine fossile Kohlenart).

Anthracitic (ân thrā sĭt'tĭk) *a.*, Anthracit betreffend, dazu gehörig oder ihn enthaltend.

Anthracometer (ân thrā kŏm'ē tŭr) *s.*, der Kohlensäuremesser (ein Instrument, um die in der atmosphärischen Luft oder in sonst einem Gase enthaltene Kohlensäure dem Volumen nach zu bestimmen).

Anthraconite (ân' thrāk kō nīt) *s.*, (*Min.*) der Anthrakonit, der Kohlenkalkspath.

Anthracotherium (ân thrā kō thēr' rē ŭm) *s.*, (*foss. Säugeth.*) das Anthracotherium, das Kohlenthier.

Anthranilic-Acid (ân thrā nĭl' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Anthranilsäure, die Carbanilidsäure (Produkt des Siedens von Indigoblau mit concentrirter Kalilauge).

Anthrax (ân'thrāks) *s.*, (*Med.*) die Karbunkel (überh. jedes bösartige, fressende Geschwür).

Anthrenus (ân thrē' nŭs) *s.*, (*Entom.*) der Blüthenkäfer, der Knollkäfer.

Anthribus (ân' thrē bŭs) *s.*, (*Entom.*) der Bürstenkafer, der Maulkäfer.

Anthropognosy (ân thrō pŏg'nō sē) *s.*, die Anthropognosie, die Menschenkenntniß, die Menschenkunde.

Anthropogony (ân thrō pŏg' ō nē) *s.*, die Anthropogonie, die Menschenerzeugungslehre.

Anthropography (ân thrō pŏg' gräf fē) *s.*, die Anthropographie, die Beschreibung des Menschen nach seinen physischen und den geographischen Verhältnissen.

Anthropolites (ân thrŏp' ō lĭts) *s. pl.*, fossile Menschenreste, Anthropolithen.

Anthropological (ân thrŏ pō lŏd'jē k'l) *a.*, anthropologisch, die Lehre von der Natur des Menschen betreffend.

Anthropologist (ân thrŏ pŏl' ō jĭst) *s.*, der Anthropologist, der Menschennaturlehrer.

Anthropology (ân thrŏ pŏl' ō jē) *s.*, die Anthropologie, eine Abhandlung über die menschliche Natur.

Anthropomancy (ân thrŏ pŏm'ăn sē) *s.*, die Anthropomantie, das Weissagen aus den menschlichen Eingeweiden.

Anthropomorphism (ân thrŏ pō mŏr' fĭz'm) *s.*, der Anthropomorphismus, die Vermenschlichung; die ketzerische Lehre der Anthropomorphiten.

Anthropomorphite (ân thrŏ pō mŏr' fīt) *s.*, Einer, der Gott eine menschliche Gestalt beilegt.

Anthropomorphitism (ân thrŏ pō mŏr' fē tĭz'm) *s.*, die Lehre der Anthropomorphiten.

Anthropomorphous (ân thrŏ pō mŏr' fŭs) *a.*, die menschliche Gestalt habend, menschenähnlich.

Anthropopathical (ân thrŏ pō păth' ē k'l) *a.*, anthropopathisch, menschliche Gefühle, Leidenschaften habend.

Anthropopathically, *adv.*, auf eine den menschlichen Gefühlen und Leidenschaften entsprechende Weise.

Anthropopathy (ân thrŏ pŏp' ă thē) *s.*, die Anthropopathie, menschliche Empfindungen, Leidenschaft ꝛc.

Anthropophagi (ân thrŏ pŏf' ă jī) *s. pl.*, Anthropophagen, Menschenfresser (*Sh.* Anthropophaginian, W. 4. V.)

Anthropophagous (ân thrŏ pŏf' ă gŭs) *a.*, menschenfressend.

Anthropophagy (ân thrŏ pŏf' ă jē) *s.*, die Anthropophagie, die Menschenfresserei.

Anthroposcopy (ân thrŏ pŏs' kō pē) *s.*, die Anthroposkopie, die Menschenbeobachtung, die Beurtheilung des Charakters nach den Lineamenten des Körpers.

Anthroposophy (ân thrŏ pŏs' sō fē) *s.*, die Anthroposophie, philosoph. Betrachtung und Erkenntniß des Menschen.

Anthropothysia (ân thrŏ pō thē' zhē ă) *s.*, das Menschenopfern.

Anthropotomy (ân thrŏ pŏt' ō mē) *s.*, die Anthropotomie, die Zergliederungskunst menschlicher Körper, die menschliche Anatomie.

Anthurus (ân thŭr' rŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Blüthenschweif (ein ähren- oder rispenähnlicher Blüthenstand, dessen Spindel mit Blumenknäulchen oft sehr dicht besetzt ist).

Anthus (*ân'* thûs) *s.*, (*Ornith.*) der Pieper (*v.* Pipit).

Anthysteric, *a.*, *v.* Antihysteric.

Antiabolitionist (*ân'*tê·âb·ô·lîsch'·ân Ist) *s.*, der Antiabolitionist; (bes.) der Anhänger derjenigen Partei in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, welche der Abschaffung der Negersclaverei entgegen ist.

Antiacid (*ân'* tê·âs' sîd) *a.*, der Säure widerstehend, sie dämpfend.

Antiacids, *s. pl.* (*Med.*) Mittel gegen die Säure im Körper.

Antiades (*ân'* tî' â·dêz) *s. pl.*, (*Med.*) die Halsmandeln.

Antiamerican (*ân'* tê·â·mêr' ri·k'n) *a.*, antiamerikanisch.

Antiapoplectica (*ân'* tê·â·pô·plêk' tê·kâ) *s. pl.*, (*Med.*) antiapoplektische Mittel, Mittel gegen den Schlagfluß.

Antiarine (*ân'* tê·â·rîn) *s.*, der in dem Upasbaum enthaltene Giftstoff.

Antiarminian (*ân'* tê·âr·mîn' nê·ân) *s.*, der Gegner des Armenianismus.

Antiarthritic (*ân'* tê·âr·thrît' tîk) *a.*, (*Med.*) wirksam gegen die Gicht.

Antiarthritics (*ân'* tê·âr·thrît' tîks) *s. pl.*, (*Med.*) gichtlindernde Mittel.

Antiattrition (*ân'* tê·ât·trîsch' ûn) *s.*, eine Schmiere, um die Reibung bei Maschinen zu verhindern.

Antibacchius (*ân'* tê·bâk' kê·ûs) *s.*, (*Met.*) der Antibacchius, der umgekehrte Bacchius (ein dreisilbiger, aus zwei langen und einer kurzen Silbe bestehender Versfuß).

Antibasilican (*ân'* tê·bâ·zîl' lê·kûn) *a.*, der königlichen Pracht abhold.

Antibrachium (*ân'* tê·brâk' ê·ûm) *s.*, (*anat. Term.*) der Vorderarm.

Antic (*ân'* tîk) *a.*, *v.* Antique; seltsam, sonderbar, grotesk; lächerlich, possirlich, wunderlich; *Sh.* an - face, ein verlarvtes Gesicht, R. J. 1. V.

Antic, *s.*, der Possenreißer, der Hanswurst, der Gaukler, der Hansnarr, der Schalknarr; die Fratze, die Gaukelei; to make -s, Possen treiben; die Antike, das Alterthumsstück (*v.* Antique, *s.*).

Antic, *v. a.*, zum Narren machen, lächerlich machen, *Sh.* A. C. 2. VII.; ein Buch auf dem Schnitte mit Figuren verzieren.

Anticachectic (*ân'* tê·kâ·kêk' tîk) *a.*, (*Med.*) anticachectisch, die Kachexie, die Verderbniß der Säfte vertreibend.

Anticachectics, *s. pl.*, (*Med.*) anticachectische Mittel, Mittel wider die Verderbniß der Säfte.

Anticardium (*ân'* tê·kâr' dê·ûm) *s.*, (*Anat.*) die Herzgrube.

Anticarnivorous (*ân'* tê·kâr nîv' vô·rûs) *a.*, dem Essen von Fleisch abgeneigt, entgegen.

Anticatarrhal (*ân'* tê·kât·târ' ûl) *s.*, (*Med.*) ein Mittel wider den Katarrh.

Anticausotic (*ân'* tê·kôr·zôt' tîk) *a.*, (*Med.*) das Brennfieber vertreibend.

Anticausotics, *s. pl.* (*Med.*) antikausotische Mittel, Mittel wider das Brennfieber.

Antichamber, *s.*, *v.* Antechamber.

Antichrist (*ân'* tê·krîst) *s.*, der Antichrist.

Antichristian (*ân* tê·krist' yûn) *a.*, widerchristlich.

Antichristian, *s.*, der Nichtchrist, der Christenfeind.

Antichristianism } (*ân* tê·krîst' yûn·îz'm) *s.*, der Anti-
Antichristianity } (*ân* tê·krîs·tî·ân' tê·tê) christianismus, die widerchristliche Denk- und Handlungsweise.

Antichristianize (*ân* tê·krîst' yûn·îz) *v. a.*, vom Christenthum verführen.

Antichronism (*ân'* tê·krô·nîz'm) *s.*, der Antichronismus, der Verstoß gegen die Zeitrechnung.

Anticipate (*ân* tîs' sê·pât) *v. a.*, vorweg nehmen, voraus nehmen, vor der Zeit thun, vorgreifen, anticipiren; voraus genießen, voraus empfinden; zuvorkommen, verhindern; voraussehen; to - payment, vor der (verfallenen) Zeit Zahlung leisten; why should we - our sorrows? warum sollten wir vor der Zeit Kummer machen? he always -s his salary, er nimmt von seinem Gehalt immer etwas im Voraus auf.

Anticipated, *pp.* d. V. Anticipate, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) an - bill of exchange, ein vor der Verfallzeit eingelöster Wechsel; (*Rchtsspr.*) an - appeal, eine anticipirte Appellation; (*Log.*) an - proof, ein anticipirter Beweis (ein im Voraus als wahr angenommener Beweisgrund); an - old age, ein frühzeitiges Alter.

Anticipating, *ppr.* d. V. Anticipate, *q. v.*

Anticipation (*ân* tîs sê·pâ' schûn) *s.*, das Vorwegnehmen, die Vorwegnahme, das Vorgreifen, der Vorempfang; die Vorempfindung, der Vorschmack, der Vorgenuß; das Zuvorkommen; das Vorgefühl; das Vorurtheil, der vorgefaßte Begriff; die Erwartung; (*Med.*) das Eintreten eines Fiebers vor der gewöhnlichen Zeit; (*Mus.*) der zu früh angegebene Ton; (*Hdlsspr.*) payment by -, Zahlung auf Abschlag; -s, Anticipationsgeschäfte.

Anticipative (*ân* tîs' sê·pâ·tîv) *a.*, auf die Zukunft gerichtet; erwartend.

Anticipator (*ân* tîs' sê·pâ·tûr) *s.*, derjenige, welcher vorher wegnimmt, vorgreift, zuvorkommt; erwartet.

Anticipatory (*ân* tîs' sê·pâ·tûr·rê) *a.*, vorwegnehmend, vorgreifend, vorgenießend; (*Med.*) - fever, der früher als gewöhnlich eintretende Fieberanfall.

Anticlimax (*ân* tê·klî' máks) *s.*, (*Rhet.*) die Antiklimax, die Gegensteigerung.

Anticlinal (*ân* tê·klî' nâl) *a.*, in entgegengesetzten Richtungen neigend; (*Geogn.*) - axis, - line, die Antiklinallinie, die Sattellinie, die Neigungslinie.

Anticlinic }
Anticlinical } *a.*, *v.* Anticlinal.

Anticly (*ân'* tîk lê) *adv.*, altmodisch (*v.* Antiquely); mit Fratzen, mit lächerlichen Stellungen; lächerlich, seltsam, wunderlich, possirlich.

Antic-mask, *s.*, *v.* Antimask.

Anticolic (*ân* tê·kôl' îk) *a.*, (*Med.*) gut wider die Kolik.

Anticolics, *s. pl.*, (*Med.*) Anticolica, Mittel wider die Kolik.

Anticonstitutional (*ân* tê·kôn stê·tû' schûn ûl) *a.*, verfassungswidrig, anticonstitutionell.

Anticonstitutionalist (*ân* tê·kôn stê·tû' schûn ûl Ist) *s.*, der Verfassungsgegner.

Anticontagionist (*ân* tê·kôn tâ' j'n Ist) *s.*, Einer, der die Lehre der Ansteckung leugnet.

Anticontagious (*ân* tê·kôn tâ' jûs) *a.*, die Ansteckung aufhebend.

Anticonvulsive (*ân* tê·kôn vûl' siv) *a.*, (*Med.*) gut wider Convulsionen, Krämpfe, Verzuckungen.

Anticor (*ân'* tê·kôr) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Brustgeschwulst (bes. bei Pferden).

Anticosmetic (*ân* tê·kôs mêt' tîk) *a.*, Schönheit zerstörend, der Schönheit schädlich, nachtheilig.

Anticosmetics, *s. pl.*, Schönheit zerstörende Mittel.

Anticourt (*ân'* tê·kórt) *a.*, dem Hofe feindlich (*n. g.*).

Anticourtier (*ân* tê·kór' tschür) *s.*, der Gegner des Hofes oder der Regierung.

Anticous (*ân'* tê·kûs) *a.*, (*bot. Term.*) vorderständig.

Anticreator (*ân* tê·krê·â' tûr) *s.*, der Gegner des Schöpfers.

Antics (*ân'* tîks) *s. pl.*, Fratzen, Narrenpossen, Gaukeleien; (*vulg.*) give me none of your -, ich lasse mir eure Fratzen, dummes Zeug, Grosthueret nicht gefallen; Grotesken (St. Antiques).

Anticum (*ân'* tê·kûm) *s.*, (*röm. Ant.*) die Vorderthüre eines Hauses; das Vorderhaus, der Vortempel.

Antidate, *v. a.*, *v.* d. ü. Antedate.

Antidemocratic (*ân* tê·dêm mô·krât' tîk) *a.*, antidemokratisch, der Volksregierung abhold, feindlich.

Antidesma (*ân* tê·dêz' mâ) *s.*, (*Bot.*) Antidesma (Gat-

tung der Familie der Rosaceen; das Defekt aus denselben ist ein gewöhnliches Mittel gegen den Biß der Brillenschlange).

Antidiluvian, *a., v.* Antediluvian.

Antidotal | ân tê dō' t'l | *a.*, antidotarisch, als Gegen-
Antidotary | ân tê dō' târ ê | mittel dienend.

Antidotarium (ân tê dō târ' rê ŭm) *s.*, das Antidotarium, die Pharmakopöe, das Dispensatorium; die Apotheke (*m. g.*).

Antidote (ân' tê dōt) *s.*, das Gegenmittel, das Gegengift.

Antidotical (ân tê dō' tê k'l) *a., v.* Antidotal.

Antidotically, *adv., v.* Antidotal.

Antidysenteric (ân tê dis ĕn tĕr' rik) *a.*, (*Med.*) antidysenterisch, ruhrheilend.

Antidysenterics, *s. pl.*, (*Med.*) antidysenterische Mittel, Mittel wider die Ruhr.

Antidysuric (ân tê dis' ŭ rik) *a.*, (*Med.*) gut wider den Harnzwang.

Antiemetic (ân tê ê mĕt' tik) *a.*, (*Med.*) antiemetisch, das Erbrechen heilend.

Antiemetics, *s. pl.* (*Med.*) antiemetische Mittel, Mittel gegen das Erbrechen.

Antienneahedral (ân tê ĕn nê à hē' drăl) *a.*, (*Kryst.*) antienneaedrisch, auf zwei entgegengesetzten Seiten neunflächig.

Antient, *v.* Ancient; -s, Vorfahren.

Antienthusiastic (ân tê ĕn thŭ sê ăs' tik) *a.*, dem Enthusiasmus feindlich.

Antientry, *s., v.* Ancientry.

Antiepileptic, *a., v.* Antepileptic.

Antiepiscopal (ân tê ê pis' kō p'l) *a.*, antiepiskopalisch.

Antievangelical (ân tê ê văn jĕl' lē k'l) *a.*, antievangelisch, dem Evangelium feindlich, entgegengesetzt.

Antiface (ân' tê fās) *s.*, das Gegengesicht.

Antifanatic (ân tê fă năt' tik) *s.*, der Gegner des Fanatismus, der Feind der Glaubenseifschwärmerei.

Antifebrile (ân tê fēb' ril; ân tê fē' bril) *a.*, fieberheilend, fiebervertreibend.

Antifebrile, *s.* (*Med.*) ein Mittel gegen Fieber, das Fiebermittel.

Antifederal (ân tê fĕd' dûr ăl) *a.*, der Federalconstitution entgegen, feindlich.

Antifederalist (ân tê fĕd' dûr ăl ist) *s.*, der Antiföderalist (der Anhänger einer Partei, welche gegen die Annahme der Constitution der Vereinigten Staaten [damals Federal-Constitution genannt] war).

Antiflattering (ân tê flăt' tûr ing) *a.*, der Schmeichelei entgegen.

Antiflatulent (ân tê flăt' tschŭ lŭnt) *a.*, Blähungen vertreibend.

Antigalactic (ân tê găl ăk' tik) *a.*, (*Med.*) die Secretion der Milch mindernd.

Antigraph (ân' tê grăf) *s.*, die Abschrift.

Antiguggler (ân tê gŭg' lûr) *s.*, ein gekrümmter metallener Flüssigkeits-Heber.

Antihectic (ân tê hĕk' tik) *a.*, (*Med.*) antihektisch, lungensuchtheilend.

Antihectics, *s. pl.* (*Med.*) antihektische Mittel, Mittel wider die Lungensucht.

Antihypnotic (ân tê hip nŏt' tik) *a.*, der Schlafsucht widerstehend.

Antihypnotics, *s. pl.* (*Med.*) Mittel gegen die Schlafsucht.

Antihypochondriac (ân tê hip pō kŏn' drē ăk) *a.*, (*Med.*) antihypochondrisch, die Hypochondrie vertreibend.

Antihypochondriacs, *s. pl.* (*Med.*) antihypochondrische Mittel.

Antihypophora (ân tê hip pŏf' fō rā) *s.*, (*Rhet.*) Antihypophora (die Anführung einer Gegenbeweisstelle).

Antihysteric (ân tê his tĕr' rik) *a.*, (*Med.*) antihysterisch, wider die Hysterie (Mutterbeschwerung).

Antihysterics, *s. pl.* (*Med.*) antihysterische Mittel.

Antilegomena (ân tê lĕg gŏ' mê nă) *s. pl.*, bestrittene, von Vielen für unächt erklärte Dinge (bes. einige biblische Schriften, z. B. die Offenbarung Johannis).

Antilithics (ân tê lith' iks) *s. pl.* (*Med.*) Arzneien, welche bei der Behandlung des Blasensteins gebraucht werden.

Antilithotriptist (ân tê lith ŏ trip' tist) *s.*, Einer, der gegen die Lithotriptie (Blasensteinzerhämmerung) ist.

Antilobium (ân tê lō' bê ŭm) *s.*, (*Anat.*) das Antilobium (das Ende des Ohrbogens, der kleine über dem Ohrläppchen gelegene Theil des Ohres).

Antilogarithm (ân tê lŏg' à rithm) *s.*, (*Math.*) der Antilogarithmus (Logarithmus des Cosinus in Bezug auf den correspondirenden Sinus; Komplemente der Logarithmen des Sinus, der Tangente und der Secante, dem Sinus totus entgegengesetzt).

Antilogy (ân til' ŏ jê) *s.*, der Widerspruch in den Worten oder Stellen eines Schriftstellers.

Antiloimics (ân tê loi' miks) *s. pl.*, (*Med.*) antilömische Mittel, Mittel gegen die Pest.

Antiloon (ân tê lūn') *s.*, (*Waarenk.*) Benennung des englischen Chalons.

Antilope, *s., v.* Antelope.

Antiloquist (ân til' lō kŭist) *s.*, der Widersprecher, der Gegner.

Antiloquy (ân til' lō kwê) *s.*, (*Arch.*) die Probe; die Vorrede.

Antilysses (ân tê lis' sēz) *s. pl.*, (*Med.*) Mittel gegen die Hundswuth oder Wasserscheu.

Antimagisterial | ân tê mă jis tēr' rê ŭl | *a.*,
Antimagistrical | ân tê mă jis' trê k'l (*Arch.*) | obrigkeitswidrig.

Antimaniac | ân tê mā' nê ăk | *a.*, dem Wahnsinn
Antimaniacal | ân tê mā ni' à k'l | widerstehend, denselben heilend.

Antimask (ân tê măsk') *s.*, die kleinere Maske; das kleine Zwischenspiel (*n. g.*).

Antimelancholic (ân tê mĕl ăn kŏl' lik) *a.*, (*Med.*) antimelancholisch, schwermuthvertreibend.

Antimetabole (ân tê mê tăb' ŏ lê) *s.*, (*Rhet.*) die Antimetabole (die Wiederholung derselben Worte in veränderter Stellung).

Antimetathesis (ân tê mê tăth' ê sis) *s.*, (*Rhet.*) die Antimetathesis (die Wiederholung desselben Wortes im entgegengesetzten Sinne).

Antimeter (ân tim' ê tûr) *s.*, (*Opt.*) das Antimeter (ein Instrument, um mit größerer Genauigkeit ausgemessen, als mit den Quadranten oder Sextanten geschehen kann).

Antimetrical (ân tê mĕt' rê k'l) *a.*, antimetrisch, gegen die Regeln des Versmaßes.

Antiministerial (ân tê min is tēr' rê ŭl) *a.*, antiministeriell, dem Ministerium feindlich gesinnt.

Antiministerialist (ân tê min is tēr' rê à list) *s.*, der Antiministerielle, der Gegner der Minister und ihrer Fraktion.

Antimonarchical (ân tê mŏ năr' kê k'l) *a.*, antimonarchisch, der Monarchie entgegen, feindlich.

Antimonarchicalness (ân tê mŏ năr' kê k'l nŭs) *s.*, das Antimonarchische, die Feindseligkeit gegen die monarchische Regierung.

Antimonarchist (ân tê mŏn' ăr kist) *s.*, der Gegner der monarchischen Regierung.

Antimonial (ân tê mō' nê ŭl) *a.*, antimonial, antimonisch, spießglasig.

Antimoniate (ân tê mō' nê êt) *s.*, (*Chem.*) spießglassaures Salz.

Antimoniated (ân tê mō' nê à tĕd) *a.*, mit Spießglas versetzt; - tartar, der Brechweinstein.

Antimonic (ân tê mŏn' ik) *a.*, Spießglas betreffend.

Antimonic-Acid (---' ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Spießglanzsäure.

Antimonite (ân' tê mŏ nit) *s.*, (*Chem.*) spießglasäuerliches Salz.

Antimonious (ân tē mō′nē ŭs) *a.*, antimonisch.

Antimony (ân′ tē mŭn nē) *s.*, das Antimonium, das Spießglas, der Spießglanz.

Antimoralist (ân tē mŏr′ ăl ĭst) *s.*, der Gegner der Sittlichkeit, der Moral.

Antimusical (ân tē mēū′ zē k'l) antimusikalisch, ohne musikalisches Gehör.

Antinephritic (ân tē nē frĭt′ ĭk) *a.*, (*Med.*) antinephritisch, gut gegen Nierenleiden, Nierenentzündung.

Antinephritics, *s. pl.* (*Med.*) antinephritische Mittel, Mittel gegen Nierenleiden.

Antinomian (ân tē nō′ mē ŭn) *a.*, gesetzwidrig; zu der Sekte der Antinomisten gehörig.

Antinomians, *s. pl.* u. *p.* (*Kirchg.*) die Antinomer, Vertheidiger und Anhänger des Antinomismus.

Antinomianism (ân tē nō′ mē ă nĭz′m) *s.*, der Antinomismus (die Geringschätzung des mosaischen Sittengesetzes).

Antinomist (ân′ tē nō mĭst) *s.*, der Gegner des (mosaischen) Gesetzes.

Antinomy (ân′ tē nŏm mē) *s.*, der Widerspruch, die Unverträglichkeit zweier Gesetze, die Antinomie.

Antinous (ân tĭn′ ō ŭs) *s.*, (*Astr.*) Sternbild in der Milchstraße, in der Nähe des Adlers.

Antiochian (ân tē ō′ kē ŭn) *a.*, den Antiochos, den Gründer einer philosophischen Schule, oder dessen Lehre betreffend; - epoch, die antiochenische Aera oder Zeitrechnung.

Antipapal (ân tē pā′ p'l) *a.*, antiparistisch, dem Papstthum, der Lehre von der Infallibilität des Papstes entgegengesetzt.

Antipapistic | **Antipapistical** } ân tē pā pĭs′ tĭk, tĭ k'l } *a.*, *v.* Antipapal.

Antiparallel (ân tē păr′ ăl lĕl) *a.*, antiparallel; - lines (antiparallels), antiparallele Linien.

Antiparalytic (ân tē păr ăl lĭt′ ĭk) *a.*, (*Med.*) antiparalytisch, lähmungheilend.

Antiparalytics, *s. pl.* (*Med.*) Mittel gegen die Lähmung.

Antipathes (ân′ tē păths) *s. pl.*, eine Art schwarzer Korallen (gew. Black-coral).

Antipathetic | **Antipathetical** } ân tē pă thĕt′ ĭk, tĭ k'l } *a.*, von Natur zuwider, widerstehend, unverträglich.

Antipatheticalness (ân tē pă thĕt′ tē k'l nŭs) *s.*, das natürliche Zuwidersein, die Unverträglichkeit, das Antipathetische.

Antipathic (ân tē păth′ ĭk) *a.*, entgegengesetzte Neigungen habend; (*Med.*) allopathisch.

Antipathy (ân tĭp′ ă thē) *s.*, die Antipathie, die Naturabneigung, der natürliche Widerwille, die Widrigkeit, die Widerstrebung, die Naturfeindschaft, der Haß, der Abscheu; (*Phys.*) die Unverträglichkeit (zweier Körper).

Antipatriotic (ân tē păt rē ŏt′ ĭk) *a.*, unpatriotisch, vaterlandsfeindlich.

Antipedobaptist (ân tē pēd ō băp′ tĭst) *s.*, der Gegner der Kindertaufe.

Antipendium (ân tē pĕn′ dē ŭm) *s.*, (*Mittelalt.*) das Antipendium (das vorne herabhängende Stück des Priesterornats).

Antiperistaltic (ân tē pĕr ĭs tăl′ tĭk) *a.*, antiperistaltisch, nach der entgegengesetzten Richtung umfassend, zusammendrückend.

Antiperistasis (ân tē pĕr rĭs′ tă sĭs) *s.*, die Gegenwirkung, die Reaction.

Antiperistatic (ân tē pĕr rĭs tăt′ ĭk) *a.*, gegenwirkend.

Antipestilential (ân tē pĕs tē lĕn′ schŭl) *a.*, pestvertreibend, pestheilend.

Antipherna (ân tē fŭr′ nă) *s. pl.*, (*gr. Ant.*) Gegengeschenke des Bräutigams an die Braut für das Eingebrachte.

Antiphlogistian (ân tē flŏ jĭs′ tschē ŭn) *s.*, der Antiphlogistiker, der Bekämpfer der Lehre vom Phlogiston.

Antiphlogistic (ân tē flŏ jĭs′ tĭk) *a.*, antiphlogistisch, wider die Entzündung oder den Entzündungsstoff gerichtet; (*chem./Term.*) - system, das antiphlogistische (von Lavoisier gegründete, gegen die Lehre Stahl's vom Phlogiston, als Ursache der Entzündung, gerichtete, chemische) System; (*Med.*) - treatment, die antiphlogistische Methode (wodurch die Thätigkeit des Blutsystems herabgestimmt und eine vorhandene Entzündung gehoben wird).

Antiphlogistics, *s. pl.* (*Med.*) entzündungswidrige Mittel.

Antiphon (ân′ tē fŏn) *s.*, das Antiphonale, das Antiphenarium (katholisches Oberbuch, enthaltend Hymnen, Responsorien ꝛc.); der Wechselchor.

Antiphonal | **Antiphonic** | **Antiphonical** } ân tĭf′ fō năl, ân tē fŏn′ ĭk, ân tē fŏn′ nē k'l } *a.*, antiphonisch, im Wechselchor singend.

Antiphonary (ân tĭf′ fō ná rē) *s.*, *v.* Antiphon.

Antiphoner (ân tĭf′ fō nŭr) *s.*, (*Archn.*) *v.* Antiphon.

Antiphony (ân tĭf′ fō nē) *s.*, die Antiphonie, die Gegenstimme, die Aufführung eines Gesanges von verschiedenen Stimmen; der Gegengesang, der Wechselgesang, *v.* Anthem.

Antiphrasis (ân tĭf′ frā sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Antiphrasis, die Antiphrase (die Bezeichnung eines Dinges durch das ihm Entgegengesetzte, oder durch Hinzufügung eines Beiwortes, welches der Bedeutung des Hauptwortes widerspricht).

Antiphrastic | **Antiphrastical** } ân tē frăs′ tĭk } *a.*, antiphrastisch, auf die Weise einer Antiphrase.

Antiphrastically, *adv.*, *v.* Antiphrastic.

Antiphthisic (ân′ tē tĭz ĭk) *a.*, (*Med.*) schwindsuchtheilend.

Antiphysical (ân tē fĭz′ zē k'l) *a.*, antiphysisch.

Antipodagric (ân tē pō dă′ grik) *a.*, (*Med.*) gichtlindernd oder heilend.

Antipodal (ân tĭp′ ō d'l) *a.*, antipodisch, gegenfüßlerisch, entgegen; the - meridian, der Mittagskreis der Gegenfüßler.

Antipodals | **Antipodes** } (ân′ tē pōdz) *s. pl.*, die Gegenfüßler.

Antipoison (ân′ tē poi z'n) *s.*, das Gegengift.

Antipope (ân′ tē pōp) *s.*, der Gegenpapst, der Afterpapst.

Antiport (ân′ tē pōrt) *s.*, die äußere Thür, das äußere Thor, die Vorthür.

Antiprelatic | **Antiprelatical** } ân tē prē lăt′ ĭk, tĭ k'l } *a.*, dem Prälatenstand abgeneigt, der bischöflichen Kirche feindlich.

Antipriest (ân′ tē prēst) *s.*, der Priesterfeind, der Gegner der Geistlichkeit.

Antipriestcraft (ân tē prēst′ krăft) *s.*, die Feindseligkeit gegen Pfaffenthum oder Priesterränke.

Antiprinciple (ân tē prĭn′ sē p'l) *s.*, der Gegengrundsatz, das Gegenprincip.

Antiprophet (ân tē prŏf′ fĭt) *s.*, der Gegner der Propheten, der Prophetenfeind.

Antiptosis (ân tĭp tō′ sĭs) *s.*, (*Gr.*) die Antiptosis (die Vertauschung eines Endfalls gegen einen andern, die Anwendung des Genitivs, wo gewöhnlich der Dativ steht ꝛc.).

Antipuritan (ân tē pēūr′ rē t'n) *s.*, der Gegner der Puritaner.

Antiqua (ân tē′kŭă) *s.*, (*Typogr.*) *v.* Pica.

Antiquarian (ân tē kŭâr′ rē ăn) *a.*, die Alterthümer betreffend, alterthümlich, antiquarisch.

Antiquarian, *s.*, *v.* Antiquary.

Antiquarianism (ân tē kŭâr′ rē ă nĭz′m) *s.*, die Liebhaberei für Alterthümer; die Alterthümelei.

Antiquary (ân′ tē kŭr rē) *s.*, der Alterthumskenner, der Alterthumsforscher.

Antiquate (ân′ tē kŭāt) *v. a.*, veralten lassen, abkommen lassen; aufheben, abschaffen (laws, Gesetze, *v.* Abrogate).

Antiquated, *pp.* & *a.* Antiquate. *q. v.*; *a.*, veraltet.

Antiquatedness (ân′ tē kŭā tĭd nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas veraltet ist.

Antiquateness, *s.*, *v.* Antiquatedness.

Antiquation (ân tē kwā' shŭn) *s.*, das Veralteltsein; die Aufhebung, die Abschaffung.

Antique (ân tēk') *a.*, alt, uralt, altmodisch, altfränkisch, antik; lächerlich, närrisch, seltsam, wunderlich (*v.* Antic.)

Antique, *s.*, die Antike, das Alterthumsstück, die alte Seltenheit, die alte Kunstarbeit.

Antiquely, *adv.*, auf antike Weise.

Antiqueness (ân tēk' nŭs) *s.*, das Alterthümliche, das alterthümliche Aussehen eines Kunstgegenstandes.

Antiquity (ân tĭk' kwē tē) *s.*, die Vorzeit, das Alterthum, das Alter; die Alten; die Antiquität; das alte Kunstwerk; antiquities, Antiquitäten, Ueberreste von alten Kunstwerken.

Antireformers (ân tē rē fôr' mŭrz) *s. pl.*, Gegner der Reform in Wissenschaft, Staat oder Kirche, Stabilitätsmänner.

Antireligious (ân tē rē lĭd' jŭs) *a.*, antireligiös, dem Geiste der Religiosität fremd und widerstrebend.

Antirepublican (ân tē rē pŭb' lē k'n) *a.*, antirepublikanisch, gegen die republikanische Staatsverfassung feindlich gesinnt.

Antirevolution (ân tē rĕv ō lū' shŭn) *s.*, die Antirevolution, eine zweite, der vorhergegangenen entgegengesetzte Umwälzung.

Antirevolutionary (ân tē rĕv ō lū' shŭn ā rē) *a.*, antirevolutionär, der Umwälzung feindlich gesinnt, abgeneigt.

Antirevolutionist (ân tē rĕv ō lū' shŭn ĭst) *s.*, der Gegner der Umwälzung; der Freund und Beförderer einer Antirevolution.

Antisabbatarian (ân tē săb bă târ' rē ŭn) *s.*, der Antisabbatarier (Gegner des Sabbaths; der Anhänger einer kirchlichen Partei in England, welche die Feier des Sonntags abgeschafft wissen will).

Antisabian (ân tē sā' bē ŭn) *a.*, dem Sabäismus (Anbetung der Gestirne) zuwider.

Antisacerdotal (ân tē săs ŭr dō' tl) *a.*, dem Priesterthume, den Priestern feind.

Antiscians (ân tĭsh' ē ŭnz) *s. pl.*, Gegenschattige (Bewohner der Erde zwischen den Wendekreisen, deren Schatten bald nach der einen, bald nach der andern Seite fällt).
Antiscii (ân tĭsch' ē ī)

Antiscorbutic (ân tē skôr bū' tĭk) *a.*, (*Med.*) antiskorbutisch, wirksam gegen den Skorbut.

Antiscorbutics, *s. pl.*, (*Med.*) antiskorbutische Mittel.

Antiscriptural (ân tē skrĭp' tschŭr ŭl) *a.*, der heiligen Schrift zuwider.

Antiscripturism (ân tē scrĭp' tschŭr ĭz'm) *s.*, das Ableugnen der heiligen Schrift.

Antiscripturist (ân tē skrĭp' tschŭr ĭst) *s.*, der Leugner der göttlichen Offenbarung, der heiligen Schrift.

Antiseptic (ân tē sĕp' tĭk) *a.*, (*Med.*) Fäulniß verhindernd.

Antiseptics, *s. pl.* (*Med.*) Mittel gegen die Fäulniß.

Antislavery (ân tē slā' vŭr rē) *s.*, Feindseligkeit wider die Sklaverei.

Antisocial (ân tē sō' shŭl) *a.*, antisocial, ungesellig, dem geselligen Zustande, den Gesellschaftsverträgen zuwiderlaufend.

Antispasis (ân tĭs' pă sĭs) *s.*, (*Med.*) die Ableitung der Säfte nach einer andern Seite.

Antispasmodic (ân tē spăs mŏd' ĭk) *a.*, antispasmodisch, krampfstillend.

Antispasmodics, *s. pl.* (*Med.*) antispasmodische Mittel, Mittel gegen den Krampf.

Antispastic (ân tē spăs' tĭk) *a.*, (*Med.*) ableitend (die Säfte nach einem andern Theile des Körpers).

Antisplenetic (ân tē splē nĕt' tĭk) *a.*, (*Med.*) milzsuchtheilend.

Antistasis (ân tĭs' tă sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Antistasis (die Gegenbeschuldigung, die aus der Natur der Umstände hergenommen wird).

Antistes (ân tĭs' tēz) *s.*, der Vorsteher, der Leiter des Gottesdienstes, der Aufseher eines Tempels, der Priester, der Bischof, der Abt.

Antistrophe (ân tĭs' trō fē) *s.*, (*Rhet.*) die Gegenkehrung, die Umkehrung, die Schlußwiederholung; (*alt. Poes.*) die Gegenwendung des Chors, die Antistrophe.
Antistrophon

Antistrophon (ân tĭs' trō fŏn) *s.*, (*Rhet.*) die Retorsion, wenn sich Sätze mit gleichen Worten schließen; die Umkehrung eines Satzes gegen den Sprechenden.

Antistrumatic (ân tē strū măt' tĭk) *a.*, (*Med.*) kropfvertreibend; skrophelnheilend.

Antistrumous (ân tē strū' mŭs) *a.*, *v.* Antistrumatic.

Antisyphilitic (ân' tē sĭf fē lĭt' tĭk) *a.*, (*Med.*) antisyphilitisch, die Lustseuche heilend.

Antitheism (ân' tē thē ĭz'm) *s.*, die Gottesverleugnung.

Antitheist (ân' tē thē ĭst) *s.*, der Gottesleugner.

Antitheistical (ân tē thē ĭs' tē k'l) *a.*, gottverleugnend.

Antithesis (ân tĭth' ē sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Antithese (Verbindung zweier Worte von entgegengesetzter Bedeutung); (*Log.*) die Antithese, die Entgegensetzung, das Verhältniß zweier sich aufhebender Urtheile; die Meinungsverschiedenheit.

Antithetic (ân tē thĕt' tĭk) *a.*, antithetisch, gegensätzlich, eine Antithese enthaltend.
Antithetical

Antithetically, *adv.*, *v.* Antithetic.

Antitheton (ân tĭth' ē tŭn) *s.*, (*Rhet.*) das Antitheton (die Zusammenstellung von Merkmalen, die in einzelnen Beziehungen einander ähnlich, in der Hauptsache entgegengesetzt sind).

Antitragus (ân tē trā' gŭs) *s.*, (*Anat.*) die hintere Ohrlappe, der Gegenbock am äußeren Ohre.

Antitrinitarian (ân tē trĭn nē târ' rē ŭn) *s.*, der Antitrinitarier (Gegner der Lehre der Trinität oder Dreieinigkeit Gottes).

Antitrinitarian, *a.*, antitrinitarisch.

Antitrinitarianism (ân tē trĭn nē târ' rē ă nĭz'm) *s.*, die Lehre der Antitrinitarier; das Leugnen der Dreieinigkeit Gottes).

Antitropal (ân tē trō' păl) *a.*, (*bot. Term.*) gegenläufig, gegenwendig (von einem Keime, der eine dem Samen selbst entgegengesetzte Richtung hat).
Antitropous

Antitype (ân' tē tīp) *s.*, der Abdruck, die Abbildung; (*Theol.*) das Gegenbild.

Antitypical (ân tē tĭp' pē k'l) *a.*, gegenbildlich.

Antivariolus (ân tē vā rī' ō lŭs) *a.*, (*Med.*) vor den Blattern schützend.

Antivenereal (ân tē vē nēr' rē ŭl) *a.*, (*Med.*) antivenerisch, die Lustseuche heilend.

Antizealot (ân tē zĕl' lŭt) *s.*, der Eiferfeind.

Ant-Juice (-' jūs) *s.*, (*Chem.*) der Ameisensaft.

Antle-Beer (ânt' tl bēr) *adv.*, kreuzweise; unregelmäßig (*Exmoorv.*).

Antler (ânt' lŭr) *s.*, (*Jgdspr.*) die Augensprosse, das unterste, erste Ende am Hirschgeweihe; the bur-beam-s of a buck, die oberen Enden am Rehbocksgehörne; the brow-s, die untern Enden am Geweihe; the bes -, das dem unteren Ende am Nächsten.

Antlered (ânt' lŭrd) *a.*, geweihtragend.

Antlet-Lace (ânt' lĕt lās) *s.*, das Häckchen.

Antlia (ânt' lē ă) *s.*, (*entom. Term.*) der Schöpfrüssel.

Ant-Like (ânt' lĭk) *a.*, den Ameisen (in ihren Gewohnheiten) ähnlich.

Ant-Lion (-' lī ŭn) *s.*, (*Entom.*) der Ameisenlöwe, die Afterjungfer (Myrmeleon).

Antoeci (ân tē' sī) *s. pl.*, die Gegenbewohner, die Antipoden.

Ant-Oil (-' oil) *s.*, (*Chem.*) das Ameisen-Oel.

Antonomasia (ân tō nō mā' shē ă) *s.*, (*Rhet.*) die Antonomasie (die
Antonomasy (ân tō nŏm' ă sē)

Namenverwechslung, der Namenwechsel, wo ein Eigennamen für einen Gattungsnamen gesetzt wird, z. B. he was a Cicero, d. h. an eminent orator, er war ein Cicero, d. h. ein berühmter Redner.

Antre (ân'tûr) *s.*, (*Arch.*) die Höhle, die Grube. *Sh.* O. 1. III.

Antrums (ân'trûms) *s. pl.*, Launen, Grillen; to be in one's -, launig sein (von Personen und Thieren. *Suffolk, Cheshire. v.* Tantrums).

Antrustions (ân'trûs'tschûnz) *s. p.* u. *pl.*, Antrustioner, Antrustiner (fränkische Dienstmannen unter den Merovingern).

Antul (ân't'l) *contr.* für and thou wilt, wenn du willst (*Yorksh.*).

Antwerp (ânt'würp) *s. p.*, Antwerpen.

Antwhile (ânt'hîl) *adv.*, vor kurzer Zeit (*Warwicks.*).

Anty (ân'tî) *a.*, leer (st. Empty, *Somerset*).

Anty-Tump ('-tûmp) *s.*, der Ameisenhaufe (*Herefordsh.*).

Anus (â'nûs) *s.*, (*Anat.*) der After, der Hintere, das Aeußerste des Mastdarms.

Anvil (ân'vîl) *s.*, der Amboß; the rising -, der zweispitzige Amboß; the face of an -, die Ambeßbahn; the - foot, der Ambeßfuß; -'s bed, das Ambeßfutter; the plate of an -, die Ambeßplatte; stock of an -, der Klotz eines Ambeßes; the - to straighten iron bars upon, der Abrichtestab; the - of a sword, der Griff eines Degens, Cor. 4. V.; (*bildl.*) to be upon the -, in der Arbeit, im Werke sein.

Anviled (ân'vîld) *a.*, auf dem Amboß geschmiedet.

Anxiety (ângz zî'ê tê) *s.*, die Angst, die Beängstigung, die Bangigkeit, die Besorgniß, die Furcht, die Herzensbeklemmung; die Klemme, die Schwierigkeit, die Verworrenheit; (*Med.*) die Beklemmung.

Anxious (ângk'schûs) *a.*, ängstlich, besorgt, bange, unruhig, bekümmert (for oder about, um, wegen); sehnlich, eifrig bemüht, - cares, bange Sorgen; I am very - to see you, ich bin sehr begierig, Sie zu sehen; I am - to know your opinion, ich möchte sehr gern eure Meinung erfahren; he was very - to commit no mistake, er gab sich viele Mühe, keinen Fehler zu machen; I am very - about the result, wegen des Resultats bin ich sehr besorgt, oder auch, ich wünsche sehr das Resultat zu erfahren.

Anxiously, *adv.*, *v.* Anxious.

Anxiousness (ângk'schûs nûs) *s.*, die Bangigkeit, die Aengstlichkeit, die Besorglichkeit; die Sorgfalt; das Bemühen; die Genauigkeit.

Any (ên'nê) *a.*, irgend ein, eine, eins, irgend etwas; jeder, jede, jedes; einer, eine, eins, Jemand; ein wenig, etwas, nur noch; are there - witnesses present? sind einige Zeugen da? will you have - of these cherries? wollen Sie einge von diesen Kirschen haben? have you - wheat to sell? haben Sie Weizen zu verkaufen; is there - hope? ist noch Hoffnung vorhanden? have you - thing to say? haben Sie etwas zu sagen? not -, keiner, keine, keins; he is as drunk as - thing, er ist völlig betrunken; he may have been there for - thing I know, er kann da gewesen sein, so viel ich weiß; you may do it for - thing I care, meinetwegen können Sie es thun; I would not do it for - thing, ich wollte es um keinen Preis thun; - body can do that, Jedermann kann das thun; his purse is open to - one, seine Börse steht einem Jeden offen; it is not of - consequence, es hat nichts zu bedeuten, es thut nichts; take - you please, nehmen Sie, was Ihnen beliebt; he is - body's son for me, mag ihn Sohn nennen, wer will, ich will nichts mehr mit ihm zu schaffen haben; - thing will do for (go down with) him, man kann ihn Alles glauben machen, er ist mit Allem zufrieden; he does not come short of -, he is not behind -, er steht Keinem etwas nach; - person that pleases, wer Lust hat; his conduct was - thing but *good*, sein Betragen war keineswegs gut.

Any, *adv.*, irgend (das Unbestimmte des Orts, der Zeit oder der Umstände zu bezeichnen); - how, auf irgend eine Weise; es sei, wie es wolle; he won't be able to do it - how, er wird es auf keine Weise thun können; I will try it - how, probiren will ich es, was daraus entstehen möge; there's no getting hold of him - how, man kann ihm durchaus nicht beikommen; - longer, noch länger, länger; such proceedings I cannot suffer - longer, ein solches Verfahren kann ich nicht länger dulden; I will not tire your patience - longer, ich will Ihre Geduld nicht länger ermüden; - more, ein wenig mehr, noch ein wenig; will you have - more? wollen Sie noch mehr haben? not - more, gar nichts mehr; have you - more to say? haben Sie noch etwas zu sagen? without - more ado, ohne weitere Umstände; - way, irgendwie, auf irgend eine Weise; he would not - way consent, er wollte durchaus nicht einwilligen; - when, zu irgend einer Zeit (*Suffolk*); - where, irgendwo; I cannot find him - where, ich kann ihn nirgends finden; - whither, irgend wohin (*n. g.*); - wise, irgendwie, auf irgend eine Weise.

Anythingarians (ên ê thîng âr' rê ûns) *s. pl.*, die Indifferentisten (in der Religion).

Aonian (â ô' nê ûn) *a.*, aonisch, böotisch; sich auf die Mythen beziehend; the - fount, - spring, die aonische Quelle, Aganippe, Hippokrene; - songs, aonische Gesänge.

Aorist (â' ô rîst) *s.*, (*gr. Gr.*) der Aorist, die unbestimmte Zeitform, das erzählende Tempus.

Aoristic (â ô rîs' tîk) *a.*, den Aorist betreffend, unbestimmt.

Aorta (â ôr' tâ) *s.*, (*Anat.*) die große Puls- oder Schlagader.

Aortal (â ôr t'l) *a.*, zur großen Pulsader gehörig.

Aortitis (â ôr tî' tîs) *s.*, (*Med.*) Entzündung der Pulsader.

Aoula (â û' tâ) *s.*, (*Bot.*) der Papiermaulbeerbaum auf Otahiti (Morus papirifera).

Apace (â pâs') *adv.*, schnell, eilig, hurtig, geschwind; hastig; zusehends; *Sh.* the nuptial hour draws on -, die Hochzeitstunde naht schnell, M. D. 1. I.; evening wanes -, die Nacht rückt eilig heran; it rains -, es regnet sehr stark; *Sh.* ill weeds grow -, das Unkraut wuchert, R. III. 2. IV.

Apagoge / **Apagogy** (âp' â gô jê) *s.*, (*Log.*) die Apagoge, die Zurückführung auf eine Ungereimtheit, die Folgerung aus dem Falschsein des Gegensatzes; (*att. Rchtsspr.*) das Schleppen eines auf der That ertappten Diebes vor Gericht.

Apagogical (âp â gôd' jô k'l) *a.*, apagogisch; - demonstration, der apagogische Beweis (eine Schlußfolge aus der Falschheit des Gegentheils).

Apagynous (â pâd' jê nûs) *a.*, (*bot. Term.*) einmal Frucht tragend (von einer Pflanze, welche nur einmal Früchte trägt und gleich darauf verblüht).

Apaid (â pâd') *adv.*, (*Arch.*) zufrieden, vergnügt; ill -, mißvergnügt.

Apalachian (âp â lâtsch' ê ûn) *a.*, apallachisches, die apallachischen Gebirge betreffend.

Apalto (â pâl' tô) *s.*, (*ital.*) die Pacht von Staatsgütern und öffentlichen Gefällen.

Apalus (âp' â lûs) *s.*, (*Entom.*) der Sanftkäfer, Sanfthaarkäfer.

Apanthropia / **Apanthropy** (â pân thrô' pê â / â pân' thrô pê) *s.*, die Apanthropie, der Apanthropismus, (die Vermeidung menschlicher Gesellschaft, die Menschenscheu aus Melancholie hervorgehend).

Aparine (â pâ rîn') *s.*, (*Bot.*) das Klebkraut (Galium).

Aparithmesis (â pâ rith' mê sîs) *s.*, (*Rhet.*) die Aparithmesis, die Auf- oder Herzählung der Einwürfe.

Apart (â pârt') *adv.*, besonders; beiseits, beiseit, bei

Seite; abgesondert, einzeln; abgesehen (from, von); to lay –, beiseits legen; to set –, bei Seite setzen; I have set – this hour for study, ich habe diese Stunde zum Studiren bestimmt.

Apartment (å pårt' mûnt) *s.*, das Zimmer, das Gemach; a suit of –s, eine Reihe Zimmer; –s. die Wohnung, das Logis; are you satisfied with your –s? sind Sie mit Ihrem Logis zufrieden?

Apathetic (åp å thĕt' tĭk) *a.*, apathetisch, unempfindlich, gefühllos.

Apathist (åp' å thĭst) *s.*, der gefühllose, unempfindliche Mensch.

Apathy (åp' å thē) *s.*, die Apathie, die Fühllosigkeit, die Unempfindlichkeit; die Leidenschaftslosigkeit; die Abgespanntheit; die Gleichmüthigkeit; die Gleichgültigkeit.

Apatite (åp' å tīt) *s.*, (*Min.*) phosphorischer Kalk, der Apatit.

Apaturia (åp å tûr' rē å) *s. pl.*, (*gr. Ant.*) das dreitägige Bacchusfest in Athen.

Apaume } (å pâm' } *s.*, (*Herld.*) die aufgestreckte flache
Apaumee } (å pâ mē' } Hand.

Apay } (å pā' } *v. a.*, (*Arch.*) bezahlen, befriedigen;
Apayen } (å pān' } *v. n.*, leiden mögen (*Chaucer: Spenser*).

Ape (āp) *s.*, (*Zool.*) der Affe; (*bildl.*) der Affe, der Nachäffer, der Geck, der alberne Mensch; bei *Sh.* steht es als Lieblingsausdruck an junge Männer gerichtet, etwa wie the poor fellow, der gute Kerl, K. J. 2. 1.; (*Sprichw.*) the higher an – goes, the more he shows his tail, je höher ein Dummkopf steigt (je vornehmer ein Narr wird), desto mehr verräth er seinen Schwanz; (*Arch.*) to lead –s to hell, als alte Jungfer sterben, *Sh.* M. N. 2. 1.; to put an – into a person's cap (hood), Einen zum Narren haben; to say an –'s paternoster, vor Kälte Zähneklappern bekommen.

Ape, *v. a.*, nachäffen, nachmachen (one's betters, die Manieren der Vornehmeren).

Apeak (å pēk') *adv.*, auf der Spitze; zum Durchbohren geneigt; (*S.-A.*) senkrecht; the anchor is –, der Anker ist auf und nieder, das Ankertau steht stagweise; to ride –, mit gelaseten Raaen vor Anker liegen; to run –, mit dem Schiffe über den Anker zu stehen kommen; to set the yards –, die Raaen laien.

Ape-Bearer } (–' bâr rår } *s.*, der Bärenführer, der
Ape-Carrier } (–' kăr rē ůr } herumziehende Possenreißer mit Affentheater, *Sh.* W. T. 4. II.

Apeire, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Impaire (*Chaucer*).

Ape-Leader (–' lē dûr) *s.*, (*Arch. vulg.*) die alte Jungfer.

Apellous (å pĕl' lůs) *a.*, ohne Haut.

Apennine (åp' ĕn nĭn) *a.*, apenninisch; the – hills, the Apennines, die apenninischen Gebirge, die Apenninen.

Apepsy (å pĕp' sē) *s.*, (*Med.*) die Apepsie (der Mangel an Verdauung).

Aper (å' půr) *s.*, der Nachäffer; (*Zool.*) der Eber.

Aperient } (å pēr' rē ĕnt } *a.*, (*Med.*) öffnend, abführend.
Aperitive } (å pĕr' rē tĭv }

Aperients, *s. pl.* (*Med.*) Oeffnung bewirkende Mittel, abführende Mittel.

Aperner (å pûr' nůr) *s.*, (*Arch.*) der Schürzenträger, der Aufwärter, der Kellner.

Apert (å pûrt') *a.*, (*Arch.*) offen, klar, unumwunden; (*Chaucer*) frei, unerschrocken.

Apertion (å pûr' shůn) *s.*, das Oeffnen; die Lücke, der Durchgang (*w. g.*).

Apertly (å pûrt' lē) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Apert.

Apertness (å pûrt' nůs) *s.*, (*Arch.*) die Offenheit; die Klarheit, die Deutlichkeit.

Apertor (å pûr' tôr) *s.*, (*Anat.*) der Aufheber des obern Augenlides.

Aperture (åp' půr tschůr) *s.*, die Oeffnung; das Loch; die Erklärung, die Erläuterung (*u. g.*); (*Geom.*) der Raum, den ein Winkel einschließt; (*Opt.*) die Oeffnung, zunächst an dem Objectivglas eines Teleskopes oder Vergrößerungsglases.

Apery (å' půr rē) *s.*, das Nachäffen; die Possenreißerei.

Apetalous (å pĕt' å lůs) *a.*, (*bot. Term.*) blumenblattlos, ohne Blumenblätter.

Apetalousness (å pĕt' å lůs nůs) *s.*, (*bot. Term.*) die Blumenblattlosigkeit.

Apex (å' pĕks) *s.*, die Spitze, der Gipfel, der Scheitel, der höchste Punkt; (*Gr.*) das Zeichen einer langen Silbe; (*Bot.*) die Anthere, das Staubgefäß; (*röm. Ant.*) die wollene Mütze des Pontifex Maximus; die Priesterhaube eines Flamen; (*Zool.*) der Federbusch, die Federhaube.

Aphanesite (å făn' ē sĭt) *s.*, der Aphanesit (aphanistischer Kupfer-Baryt).

Aphanistic (å få nĭs' tĭk) *a.*, (*min. Term.*) aphanistisch, undeutlich.

Aphanite (åf' få nĭt) *s.*, (*Min.*) der Aphanit, dichter Grünstein, Grünsteinporphyr, Trappporphyr.

Aphelion (å fē' lĭ ŏn) *s.*, (*Astr.*) das Aphelium (die Sonnenferne, oder der Punkt, wo ein Planet oder Komet in seiner Laufbahn um die Sonne am weitesten von derselben absteht).

Aphellan (å fĕl' lăn) *s.*, (*Astr.*) Aphellan, Kastor.

Aphelxia } (å fĕlk' sē å } *s.*, (*gr. med. Term.*) die
Aphelxy } (å' fĕlk sē } Aphelxie, die Zerstreutheit, die Abwesenheit des Geistes im Zustande der Extase, die gänzliche Apathie.

Apheresis } (åf fē' rē sĭs) *s.*, (*Gr.*) die Wegwerfung
Aphaeresis } eines Vokals, auch wohl einer ganzen Silbe zu Anfange eines Wortes; (*Chir.*) die Wegnahme überflüssiger oder krankhafter Körpertheile durch Amputation oder auf andere Wege.

Apheta (å fē' tă) *s.*, (*Astrol.*) das für das Leben eines Gebornen bedeutsame Gestirn.

Aphetical (å fĕt' tē k'l) *a.*, (*astrol. Term.*) zum Geburtsterne gehörig.

Aphides (åf' fē dēz) *s. pl.*, *v.* Aphis; Plant-Lice.

Aphidivorous (åf fē dĭv' vō růs) *a.*, blattlausfressend.

Aphilanthropy (åf' fē lăn' thrō pē) *s.*, die Aphilanthropie, der Mangel an Menschenliebe.

Aphis (å' fĭs) *s.*, (*Zool.*) die Blattlaus.

Aphlogistic (åf lō jĭs' tĭk) *a.*, flammenlos; – lamp, das Glühlämpchen.

Aphonia } (åf fō' nē å } *s.*, die Aphonie, die Stimm-Ton-
Aphony } (åf' fō nē } losigkeit; (*Med.*) die Sprachlosigkeit, die Verstummung, die Sprachlähmung.

Aphorism (åf' fō rĭzm) *s.*, (*Rhet.*) der Aphorismus, der Lehrsatz, der Lehrspruch.

Aphorismer } (åf' fō rĭz můr } *s.*, Einer der sich beim
Aphorist } (åf' fō rĭst } Sprechen oder Schreiben Aphorismen bedient.

Aphoristic } (åf fō rĭs' tĭk } *a.*, aphoristisch; – style.
Aphoristical } (åf fō rĭs' tē k'l } die aphorist. Schreibart (in kurzen, abgebrochnen Sätzen).

Aphoristically, *adv.*, *v.* Aphoristic.

Aphrite (åf' frĭt) *s.*, (*Min.*) der Aphrit, die Schaumerde.

Aphrizit (åf' frē zĭt) *s.*, (*Min.*) der Aphricit, Aphrizit, der gemeine Turmalin, der Schörl.

Aphrodisia (åf frō dĭzh' ē ă) *s. pl.*, (*gr. Ant.*) Feste zu Ehren der Venus (Aphrodite) allenthalben, wo sie Tempel hatte, begangen.

Aphrodisiac } (åf frō dĭz' ē åk } *a.*, aphrodisisch, den
Aphrodisiacal } (åf frō dē zī' å k'l } Geschlechtstrieb reizend; zur venerischen Krankheit gehörig.

Aphrodisiacs, *s. pl.* (*Med.*) den Geschlechtstrieb reizende Mittel.

Aphrodite (åf frō dī' tē) *s.*, (*Myth.*) Aphrodite, Venus; (åf' frō dīt) der Beredrer der Venus; (*Zool.*) die Seeraupe, der Goldwurm (auch Sea-Mouse. A. aculeata).

Aphronitre (åf frō nī′ tür) *s.. (Chem.)* das Aphronitrum, der Salpeterschaum, der Mauersalpeter.

Aphthae (åf′ thē) *s. pl., (Med.)* Aphthen, das Schwämmchen, der Mehlbrand (ein, bei Säuglingen häufig vorkommender Ausschlag, welcher die Oberhaut des Speisekanals, am häufigsten die des Mundes befällt).

Aphthong (åf′ thŏng) *s.. (Gr.)* der Buchstabe oder die Zusammenstellung von Buchstaben, welche in einem Worte nicht mit ausgesprochen wird.

Aphthous (åf′ thŭs) *a., (Med.)* mundfäulig, zum Mundschwämmchen gehörig.

Aphya (åf′ fē å) *s.. (Ichth.)* die Aphya, Apua (Fischgatt., die Sardellen und mehrere andere begreifend, *v.* Sea-loach).

Aphyllous (åf fil′ lŭs) *a.. (bot. Term.)* blattlos.

Apiarist (å′ pē å rist) *s.,* Einer, der sich mit der Bienenzucht abgiebt.

Apiary (å′ pē å rē) *s..* der Bienenstand, das Bienenhaus.

Apiaster (å′ pē as tür) *s., (Ornith.)* der Bienenfresser (Merops A.).

Apiastrum (å pē ăs′ trŭm) *s.., (Bot.)* die Melisse (auch gewöhnlich Mountain-Balm).

Apices / **Apexes** } *s. pl., v.* Apex.

Apiculated (å pĭk′ kŭ lā tid) *a., (bot. Term.)* bespitzt, spitzendig, kleinspitzig, an einem Ende plötzlich in ein kurzes Spitzchen ausgehend.

Apiece (å pēs′) *adv..* für das Stück, Stück für Stück; für Jeden, auf Jeden, here's sixpence - for you, hier hat Jeder von euch ein Sechspence.

Apieces, *adv., (vulg.* statt to pieces) in Stücke (*Suffolk.*).

Apiocrinites (åp ē ō krī′ nīts) *s. pl., (foss. Zool.)* versteinerte Liliensteine, den Enkriniten verwandt.

Apion (å′ pē ŏn) *s.., (Entom.)* der Birnkäfer, Obstkäfer.

Apis (å′ pĭs) *s.. (ägypt. Myth.)* der heilige Stier, als Gottheit verehrt; *(Zool.)* die Biene.

Apish (å′ pĭsch) *a.,* äffisch, affenmäßig, nachäffend; närrisch, läppisch; erkünstelt, geziert; lustig, muthwillig, ausgelassen; *Sh.* - courtesy, affenmäßige Höflichkeit, R. III. 1. III; an - trick, ein Narrenstreich; an - fellow, ein Geck.

Apishly, *adv..* wie ein Affe; auf eine läppische, geziert Weise.

Apishness (å′ pĭsch nŭs) *s.,* das Affenmäßige; das Läppische, das Geckenhafte.

Apitpat / **A-Pit-A-Pat** } å pit′ păt } *adv.,* tick, tack (besonders von schnellem Herzklopfen).

Apium (å′ pē ŭm) *s.., (Bot.)* der Eppich, der gemeine Sellerie.

Aplanatic (å plå năt′ tĭk) *a.., (opt. Term.)* aplanatisch, keine Abweichung habend; an - telescope, ein aplanatisches Fernrohr (von Robert Blair 1791 erfunden, um die Abweichungen der Lichtstrahlen zu vermindern).

Aplome (å plōm′) *s.., (Min.)* das Aplom (eine Varietät des gemeinen oder braunen Granats).

Apluster / **Aplustre** } (å plŭs′ tür) *s.., (Ant.)* das Aplustrum (die hölzerne Verzierung, in welche das Hintertheil des Schiffes auslief; gewöhnlich in der Gestalt eines geschweiften Fischschwanzes).

Aplysia (å plĭ′ zē å) *s.., (Zool.)* der Seehase (*v.* Sea-Hare).

Apocalypse (å pŏk′ å lĭps) *s.., (bibl.)* die Apokalypse, die Offenbarung Johannis.

Apocalyptic / **Apocalyptical** } å pŏk å lĭp′ tĭk } *a.,* apokalyptisch, offenbarend; geheimnißvoll, dunkel, räthselhaft.

Apocalyptically, *adv., v.* Apocalyptic.

Apocarpous (åp ō kär′ pŭs) *a., (bot. Term.)* mit unzusammenhängenden Fruchttheilen.

Apocatastasis (å pō kå tăs′ tå sĭs) *s.., (Astr.)* die Apokatastase (die Rückkehr eines Gestirns zu demselben Punkte seiner Kreisbahn).

Apocatharsis (å pō kå thär′ sĭs) *s.., (Med.)* die Apokatharsis (die Reinigung durch Stuhlgang oder Erbrechen).

Apocenosis (å pō sē nō′ sĭs) *s.. (Med.)* die Apokenosis (die Entleerung der Gefäße, die Ausscheidung von Schleim, Blut ꝛc.

Apocopate (å pŏk′ ō pāt) *v. a..,* apokopiren, ein Wort am Ende verkürzen; (überh.) abkürzen.

Apocopated, *pp.* d. V. Apocopate, *q. v.*

Apocopating, *ppr.* d. V. Apocopate, *q. v.*

Apocope / **Apocopy** } (å pŏk′ ō pē) *s..(Gr.)* die Entverkürzung eines Wortes, die Apokope.

Apocrisary (å pŏk′ rē sā rē) *s..* (chem.) der stehende Gesandte des Papstes an einem kaiserlichen Hofe (*v. Nuncio*).

Apocrustic (å pō krŭs′ tĭk) *a., (Med.)* die Säfte nach Innen zurücktreibend.

Apocrustics, *s. pl. (Med.)* zurücktreibende Mittel.

Apocrypha (å pŏk′ rē fā) *s. pl.,* die apokryphischen Schriften od. Bücher der Bibel; Schriften unbekannter Verfasser.

Apocryphal (å pŏk′ rē fŭl) *a..* apokryphisch, ungewiß, verdächtig; untergeschoben; zweifelhaft; falsch, unächt.

Apocryphally, *adv., v.* Apocryphal.

Apocryphalness (å pŏk′ rē fŭl nŭs) *s..,* das Apokryphische, das Ungewisse; das Verdächtige; die Unglaubwürdigkeit; die Zweifelhaftigkeit.

Apocynaceae (åp ō sē nā′ schē ē) *s. pl., (Bot.)* hundskohlartige Pflanzen.

Apodal (åp′ ō dăl) *a.,* (*zool.Term.*) ohne Füße; (*ichth. Term.*) ohne Bauchflossen.

Apode (åp′ ōd) *s.., (Zool.)* das Thier ohne Füße oder mit sehr kurzen Beinen; *(Ichth.)* der Fisch ohne Bauchflossen.

Apodictic / **Apodictical** } åp ō dĭk′ tĭk } *a..* apodiktisch, unwiderleglich, beweiskräftig, überzeugend, klar.

Apodictically, *adv., v.* Apodictical.

Apodixis (åp ō dĭk′ sĭs) *s.., (Rhet.)* der unwiderlegliche Beweis.

Apodosis (å pŏd′ ō sĭs) *s.., (Rhet.)* die Apodosis; der Nachsatz, der Hintertheil eines Redesatzes.

Apodyterium (å pō dē tēr′ rē ŭm) *s.., (gr.* und *röm. Ant.)* das Aus- und Einkleidezimmer in den Bädern; ein Vorzimmer des Versammlungshauses (Convocation-house) zu Oxford.

Apogee (åp′ ō jē) *s., (Astr.)* die Erdferne, der Punkt in der Bahn eines Planeten (*bes.* des Mondes), wo dieser von der Erde am weitesten entfernt ist.

Apogeusis (åp ō gē′ sĭs) *s.., (Med.)* die Avogeusie, der verdorbene Geschmack.

Apogon (åp′ ō gŏn) *s.., (Ichth.)* der Häringskönig (eine Art Mulle).

Apograph (åp′ ō gråf) *s.,* die Abschrift, die Copie.

Apographal (å pŏg′ gråf fl) *a.,* abgeschrieben, copirt.

Apollinarian-Games (å pŏl lē nār′ rē ăn gāmz) *s. pl., (röm. Ant.)* apollinarische Spiele, festliche Spiele, dem Apollo zu Ehren, jährlich gefeiert.

Apollinarians (å pŏl lē nār′ rē ănz) *s. pl., (Krchg.)* Apollinaristen (eine ketzerische, weitverbreitete Partei des jüngern Apollinaris).

Apollo (å pŏl′ lō) *s. p., (Myth.)* Apollo (der Gott der Musik, der Dichtkunst ꝛc.).

Apollonicon (åp ŏl lŏn′ ē kŏn) *s.., (Mus.)* das Apollonikon (ein von Flight und Robjen 1819 erfundenes Instrument, dem Gurf'schen Panharmonikon ähnlich, welches, wie dieses, in seinen Tönen vermittelst verschiedener Register, allerhand Wind- oder Blasinstrumente nachahmt).

Apollyon (å pŏl′ lē ŏn) *s.., (bibl.)* der Verderber, ein böser Engel (*Rev.* IX. 11).

Apologetic / **Apologetical** } å pŏl lō jĕt′ tĭk } *a..* apologetisch, vertheidigend, entschuldigend.

Apologetic, *s. (Arch.)* die Schutzrede, die Schutzschrift.

Apologetically, *adv.,* vertheidigungsweise.

Apologist (ă pŏl′ŏ jĭst) *s.*, der Apologist, der Vertheidiger, der Schutzredner.

Apologize (ă pŏl′ŏ glz) *v. n.*, apologisiren, Einem oder einer Sache eine Schutzrede halten, vertheidigen, vertreten, verfechten, die Rechtfertigung, die Entschuldigung Jemandes oder einer Sache übernehmen; to - to a person for a thing, sich bei Jemandem wegen einer Sache entschuldigen; I have -d for not having answered the letter, ich habe mich entschuldigt, daß ich den Brief nicht beantwortet habe.

Apologized, *pp.* d. V. Apologize, *q. v.*

Apologizer (ă pŏl′ŏ jl′ zûr) *s.*, der Vertheidiger, der Vertreter, der Verfechter; Einer, der sich entschuldigt.

Apologizing, *ppr.* d. V. Apologize, *q. v.*

Apologue (ăp′ŏ lŏg) *s.*, der Apolog, die Lehrfabel.

Apologuer (ăp′ŏ lŏ gûr) *s.*, der Lehrfabeldichter (*w. g.*).

Apology (ă pŏl′ŏ jé) *s.*, die Entschuldigung; die Rechtfertigung; die Schutzrede, die Vertheidigungsrede, die Apologie; you must make an - for your conduct, Sie müssen sich wegen Ihres Benehmens entschuldigen; make no apologies, es bedarf keiner Entschuldigungen.

Apomecometry (ăp ŏ mē kŏm′mē tré) *s.*, die Apomekometrie, die Kunst, Entfernungen zu messen.

Aponeurosis } ă pŏn nûr ró′ sĭs
Aponeurosy } (ăp ŏ nûr′ rŏ sé } *s.*, (*Med.*) die Aponeurosis, die Flechsen- oder Sehnenhaut, die Sehnenausbreitung.

Apopemptic (ăp ŏ pĕmp′ tĭk) *a.*, apopemptisch; -s, das Apopemptikon, das Abschiedsgedicht eines Scheidenden an die Zurückbleibenden.

Apophasis (ă pŏf′ fă sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Apophase, die plötzliche Unterbrechung oder Abbrechung eines Redesatzes, wodurch der Redner dasjenige zu übergehen scheint, was er doch vorstellen will.

Apophlegmatic (ăp ŏ flĕg măt′ tĭk) *a.*, (*Med.*) den Schleimabgang befördernd, apophlegmatisch.

Apophlegmatics, *s. pl.* (*Med.*) Mittel zur Beförderung des Schleimabganges, bes. aus der Nase, Mund- u. Rachenhöhle.

Apophlegmatism (ăp ŏ flĕg′ mă tĭzm) *s.*, (*Med.*) der Apophlegmatismus, der Schleimabgang aus Nase, Mund ꝛc.

Apophlegmatizant (ăp ŏ flĕg măt′ tē zŭnt) *s.*, *v.* Apophlegmatics.

Apophthegm (ăp′ŏ thĕm) *s.*, der kurze, sinnreiche Spruch, der Denk-Kernspruch.

Apophthegmatic } ăp ŏ thĕg măt′ tĭk } *a.*, apophthegmatisch, kurz, geistreich und kräftig (von der Rede).
Apophthegmatical }

Apophyge } (ă pŏf′ fé jé) *s.*, (*Archit.*) der Säulenablauf; der unterste Theil eines Säulenschaftes.
Apophygy }

Apophyllite (ă pŏf′ fĭl lĭt) *s.*, (*Min.*) der Apophyllit, Ichthyophthalm, Albin.

Apophysis } ă pŏf′ fŏ sĭs } *s.*, (*Anat.*) der Fortsatz, der natürliche Vorsprung der Knochen; (*Bot.*) der Ansatz.
Apophysy } ă pŏf′ fŏ sé }

Apoplectic } ăp pŏ plĕk′ tĭk } *a.*, apoplektisch, zum Schlagfluß gehörig; - fit, ein Anfall vom Schlage; an - habit, ein apoplektischer Habitus, eine zum Schlagfluß geneigte Körperbildung.
Apoplectical }

Apoplectic, *s.*, Einer, der zum Schlagflusse geneigt ist; der Schlagflüssige.

Apoplexed, *a.*, *v.* Apoplectic, *a.*

Apoplexy (ăp′ pŏ plĕk sé) *s.*, (*Med.*) die Apoplexie, der Schlagfluß; to fall into an - (*gew.* to have an apoplectic fit, a touch of -), den Schlag bekommen; an - of drunkenness, der Taumel der Trunkenheit.

Apopnixis (ăp ŏp nĭk′ sĭs) *s.*, (*Med.*) das Ersticken.

Aporon } ăp′ŏ rŏn } *s.*, (*Geom.*) eine unauflösbare
Aporime } ăp′ŏ rĭm } oder wenigstens für unauflösbar gehaltene Aufgabe.

Aporia } ăp pŏr′ ré ă } *s.*, (*Rhet.*) die Aporie (eine Redefigur, wenn man, meist nur zum Scheine, erklärt, nicht zu wissen, was oder wie etwas zu sagen oder zu thun ist); (*Med.*) die fieberhafte Angst, die Unruhe.
Apory } ăp′ pŏ ré }

Aposepedin (ăp ŏ sĕp′ ĕ dĭn) *s.*, (*Chem.*) das Aposepedin (Produkt der Fäulniß des Käses).

Aposiopesis } ă pŏs ĕ ŏ pē′ sĭs } *s.*, (*Rhet.*) die Aposiopesis (eine Redefigur, wo man mitten in der Rede abbricht und die Vervollständigung des Gedankens Andern überläßt).
Aposiopesy } ă pŏs ĕ ŏ′ pé sé }

Apostacy } (ă pŏs′ tă sé) *s.*, die Apostasie, der Abfall von einer Partei oder Parteiansicht; Abfall von der christlichen Religion; (*Med.*) die Apostasis, das Auseinandertreten lebender Theile durch Vereiterung; der Absceß.
Apostasy }

Apostate (ă pŏs′ tĕt) *s.*, der Apostat, der Abtrünnige.

Apostate, *a.*, abtrünnig, falsch, verrätherisch.

Apostatical (ă pŏs tăt′ ĕ kl) *a.*, apostatisch, abtrünnig.

Apostatize (ă pŏs′ tă tīz) *v. n.*, abfallen, abtrünnig werden (von seiner Religion oder früheren Partei).

Apostatizing, *ppr.* d. V. Apostatize, *q. v.*

Apostemate (ă pŏs′ tē māt) *v. n.*, (*Med.*) schwären, eitern.

Apostemation (ă pŏs tē mā′ shŭn) *s.*, (*Med.*) das Schwären, das Bilden eines Abscesses.

Apostematous (ă pŏs tĕm′ ă tŭs) *a.*, (*Med.*) apostematös, an einem Absceß leidend; zu einem Absceß gehörig.

Aposteme (ăp′ŏ stēm) *s.*, (*Med.*) die Eitergeschwulst; der Absceß.

A-Posteriori; arguments - -, Beweise nach der Erfahrung (*v.* A-Priori).

Apostill (ă pŏs′ tĭl) *s.*, die Randbemerkung.

Apostle (ă pŏs′ s'l) *s.*, der Apostel; -s, (*Universit. cant*) -s, die 12 Candidaten, welche beim Examen die letzten Stellungen erhalten; (*cant*) to manoeuvre the -s, von dem Einen borgen, um den Andern zu bezahlen; -s' creed, das apostolische Glaubensbekenntniß; - spoons, (*Arch.*) versilberte Pathenlöffel, auf deren Handgriffe die 12 Apostel eingegraben waren.

Apostleship } ă pŏs′ s'l shĭp } *s.*, das Apostolat, das Apostolate } ă pŏs′ tō lāt } apostolische Amt, die Apostelwürde; die päpstliche Regierung.

Apostolic } ă pŏs tŏl′ lĭk } *a.*, apostolisch.
Apostolical } ă pŏs tŏl′ lĕ k'l }

Apostolically, *adv.*, apostolisch, wie ein Apostel.

Apostolicalness (ă pŏs tŏl′ lĕ k'l nŭs) *s.*, das Apostolische, das apostolische Ansehen, die apostolische Beschaffenheit.

Apostolics, *s. pl.* (*Krchg.*) Apostoliker, Apotaktiten (Nacheiferer der Apostel, eine enkretitische Sekte im zweiten und dritten Jahrh.).

Apostrophe (ă pŏs′ trŏ fē) *s.*, (*Rhet.*) die Apostrophe (eine Redefigur, wo man sich mit der Anrede von denen, welchen die Rede gilt, an solche wendet, zu denen eigentlich nicht gesprochen wird); (*Gr.*) der Apostroph, das Wegwerfungszeichen.

Apostrophic (ă pŏs′ trŏ fĭk) *a.*, (*Rhet.*) eine Apostrophe betreffend oder sie enthaltend; (*Gr.*) apostrophisch, ein Wegwerfungszeichen betreffend.

Apostrophize (ă pŏs′ trŏ fīz) *v. a.*, apostrophiren, mit einem Apostroph bezeichnen, ein Wort vermittelst eines Wegwerfungszeichens abkürzen oder zusammenziehen; eine Apostrophe machen; anreden, hart anfahren.

Apostrophized, *pp.* d. V. Apostrophize, *q. v.*

Apostrophizing, *ppr.* d. V. Apostrophize, *q. v.*

Apotactites (ăp pŏ tăk′ tīts) *s. pl.* u. *p.*, *v.* Apostolics.

Apotheka (ă pŏ thē′ kă) *s.*, (*gr.* u. *röm. Ant.*) die Vorrathskammer, das Waarenlager; das Local für die Weinvorräthe im oberen Theile des Hauses; (*Arch.*) die Apotheke.

Apothecary (ă pŏth′ ĕ kă rē) *s.*, der Apotheker; der praktizirende Arzt, der auch zu gleicher Zeit Arzneien dispensirt; (*Arch.*) der Magazin-Aufseher; (*bildl. vulg.*) to talk like an -, in's Gelag hineinreden; -'s shop, die Apotheke.

Apothecium (åp ǒ thé′ schē ům) *s.*, (*bot. Term.*) die Flechtenfrucht.

Apothegm (åp′ pǒ thêm) *s.*, *v.* Apophthegma.

Apothegmatic | (åp pǒ thĕg mát′ ik | *a.*, denkspruchartig.
Apothegmatical | (åp pǒ thĕg mát′ ǒ k'l | lich.

Apothegmatist (åp pǒ thĕg′ må tist) *s.*, der Sammler von Denksprüchen.

Apothegmatize (åp pǒ thĕg′ må tlz) *v. a.*, Denksprüche sagen, im Munde führen.

Apotheosis (åp pǒ thé′ ǒ sĭs) *s.*, die Apotheose, die Vergötterung, die Versetzung eines Menschen unter die Götter

Apotheosize (åp pǒ thé′ ǒ slz) *v. a.*, vergöttern, unter die Götter versetzen.

Apothesis (å pŏth′ é sĭs) *s.*, (*Chir.*) die Wiederherstellung der natürlichen Lage eines Körpertheils, das Einsetzen eines Knochens; ein Platz auf der Südseite einer Kanzel für Bücher ꝛc.

Apotome | (å pŏt′ tō mē) *s.*, (*Math.*) das Apotom, der
Apotomy | Unterschied zwischen einer rationalen und einer irrationalen Zahl, oder zwischen zwei irrationalen Zahlen; (*Mus.*) der Unterschied zwischen dem ganzen und dem nächsten halben Ton.

Apotrepsis (åp pǒ trĕp′ sĭs) *s.*, (*Med.*) die Apotripsis, das Abreiben, das Abschaben, die Zertheilung einer Eitergeschwulst.

Apotropy (åp′ ǒ trǒ pé) *s.*, (*gr. Ant.*) eine componirte Hymne, um den Zorn der Götter abzuwenden.

Apozem (åp′ ǒ zĕm) *s.*, (*Med.*) das Abgekochte, der Absud.

Apozemical (åp ǒ zĕm′ é k'l) *a.*, decoctartig.

Appair (åp pâr′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Impair; *v. n.*, ausarten.

Appal (åp pâl′) *v. a.*, bleich, blaß machen, erschrecken, entmuthigen; to – thirst, den Durst löschen (*ungew.*).

Appal, *v. n.*, verbleichen; schwach, entmuthigt werden; erschrecken.

Appalled, *pp.* d. V. Appal, *q. v.*

Appalling, *ppr.* d. V. Appal, *q. v.*

Appallingly (åp pâl′ ling lé) *adv.*, auf eine erschreckende Weise.

Appallment (åp pâl′ mŭnt) *s.*, der Schrecken, die durch Schrecken verursachte Kleinmüthigkeit, das Erblassen vor Schrecken.

Appanage (åp′ på nîdj) *s.*, die Apanage, das Leibgedinge, der Fürstengehalt; (*bildl.*) der Anhang; das Zubehör; das Nahrungsmittel.

Apparatus (åp på rā′ tŭs) *s.*, der Apparat; die Sammlung von Werkzeugen, Geräthschaften ꝛc.; das Ameublement (eines Hauses); das Zubehör; das Kriegsgeräth; der Putz, das Gepränge; (*Chir.*) der Steinschnitt (gewöhnlich heißt es im *pl.* ebenso, obwohl man apparatuses zuw. findet).

Apparel (åp pâr′ r'l) *s.*, die Kleidung, die Tracht, das Kleid, das Gewand; der Schmuck; das Schiffsgeräth; (*Chir.*) der Verband.

Apparel, *v. a.*, kleiden, bekleiden; schmücken; (*S.-A.*) ausrüsten.

Apparelled, *pp.* d. V. Apparel, *q. v.*

Apparelling, *ppr.* d. V. Apparel, *q. v.*

Apparence | (åp pâr′ rŭns | *s.*, (*Arch.*) *v.* Appear-
Apparency | (åp pâr′ rŭn sé | ance (*Chaucer*).

Apparent (åp pâr′ rŭnt) *a.*, augenscheinlich, klar, deutlich, offenbar; einleuchtend, sichtbar, sichtlich, in dem Gesichtskreise; unzweifelhaft, unleugbar; gewiß, bekannt; *Sh.* verwandt. W. T. 1. II. (*ungew.*); the heir –, der gewisse, unbestreitbare Erbe (dem heir presumptive entgegengesetzt).

Apparently, *adv.*, *v.* Apparent.

Apparentness (åp pâr′ rŭnt nŭs) *s.*, die Augenscheinlichkeit, die Gewißheit.

Apparition (åp på rlsch′ ŭn) *s.*, die Erscheinung, die Sichtbarkeit, *Sh.* M. N. 4. V. (*w. g.*); das Gesicht, das Gespenst, die Erscheinung, der Geist; die Täuschung; (*Astr.*) die Lichtperiode (des Mondes), die Sichtbarkeit eines Planeten.

Apparitionist (åp på rlsch′ ŭn ĭst) *s.*, der Geisterseher (*n. v. g.*)

Apparitor (åp pâr′ é tŭr) *s.*, (*röm. Ant.*) ein Diener der Magistratspersonen; (*Rechtsspr.*) der Gerichtsbote, der Pedell.

Apparlement (åp pârl′ mŭnt) *s.*, (*arch. Rechtsspr.*) die Wahrscheinlichkeit, der Anschein.

Appay (åp′ pâ) *v. a.*, (*Arch.*) befriedigen.

Appeach (åp pétsch′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Impeach, *Sh.* R. II. 5. II. (*Spenser*).

Appeacher (åp pétsch′ ŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Impeacher.

Appeachment (åp pétsch′ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Impeachment.

Appeal (åp pêl′) *v. n.*, (*Rechtsspr.*) appelliren, eine Klage vor einen andern Gerichtshof ziehen; appelliren, sich berufen (to, auf).

Appeal, *v. a.* (*Rechtsspr.*) aufrufen, vorrufen, vernehmen; vor einen andern Gerichtshof ziehen; anklagen, angeben (of), *Sh.* they – each other of high treason, sie klagen sich gegenseitig des Hochverraths an, R. II. 1. I.

Appeal, *s.*, die Appellation, die Berufung; das Appellationsrecht; die Anklage; die Vorladung vor's Gericht; die Anrufung, die Berufung; a court from which there is no –, ein Gerichtshof, welcher in letzter Instanz spricht; the court of –, das Appellationsgericht; action upon –, die Appellationsklage; to make an – to arms, zu den Waffen greifen, seine Zuflucht nehmen.

Appealable (åp pêl′ å b'l) *a.*, was vor einen andern Richter gezogen werden kann; der Appellation unterworfen; anklagbar, zur Verantwortung zu ziehen.

Appealant (åp pêl′ lŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Appealer.

Appealed (åp pêld′) *pp.* d. V. Appeal, *q. v.*

Appealer (åp pé′ lŭr) *s.*, der Appellant; (*Arch.*) der Ankläger.

Appealing, *ppr.* d. V. Appeal, *q. v.*

Appear (åp pêr′) *v. n.*, sichtbar werden, erscheinen, zum Vorschein kommen; sich zeigen, auftreten; vor Gericht erscheinen, der gerichtlichen Ladung Folge leisten, sich stellen; erhellen, sich herausstellen, sich ergeben; it now –s that he was by no means so rich as was supposed, es stellt sich jetzt heraus, daß er keineswegs so reich war, wie man vermuthet hatte; das Ansehen haben, den Anschein haben, he –s quite satisfied, es hat den Anschein, als wäre er ganz zufrieden; sich das Ansehen geben; to – in print, in Druck erscheinen; to – against any one, wider Einen (öffentlich) auftreten; to – dry, trocken gelegt werden (von einem Landstriche oder Felsen, welcher bei der Ebbe sichtbar wird); (*Metall.*) to – shining, blicken; to make –, erweisen, beweisen, darthun; to – for a person, für Einen (öffentlich, vor Gericht) auftreten, erscheinen; to – on the stage, auf der Bühne auftreten; (*Hdlsspr.*) to – in a person's credit, Einem gut geschrieben werden.

Appear, *s.* (*Arch.*) *v.* Appearance.

Appearance (åp pêr′ rŭns) *s.*, das Erscheinen, die Erscheinung, der Anblick; das Auftreten, der Auftritt; der Anschein, der Schein; der äußere Schein; die Erscheinung (in Bezug auf die durch die Persönlichkeit hervorgebrachte Wirkung); das Gespenst, die Erscheinung; die Gegenwart; die Wahrscheinlichkeit; der Vorwand; das Erscheinen vor Gericht; die Menge, der Anlauf; at first –, beim ersten Anblick; to make one's –, zum Vorschein kommen, sich zeigen, auftreten; to make one's first – on the stage, die Bühne zuerst betreten, debutiren; to make a good, a fine, a noble –, schön, edel aussehen; he makes a small – at court, er macht keine große Figur bei Hofe; great – at court, große Galla bei Hofe; –s are against you, der Schein ist gegen Sie; to save –s, den Schein retten; to go by outward –, sich nach dem äußeren Scheine richten; with her – is every thing, bei ihr gilt der äußere Schein Alles; –s very often deceive, der äußere Schein trügt sehr häufig; to all –s,

allem Anscheine nach; there is no - of fine weather, es hat nicht den Anschein, als wollte das Wetter besser werden; (*Hdlsspr.*) the - of an article, das Auge, das Aeußere einer Waare; (*Rechtsspr.*) the day of -, der Gerichtstermin; default of -, das Nichterscheinen (vor Gericht), das strafbare Ausbleiben; to enter into a bond for one's -, sich schriftlich verpflichten, vor Gericht zu erscheinen.

Appearant (åp pēr′rŭnt) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Gomparent, der vor Gericht Erscheinende.

Appearer (åp pēr′rŭr) *s.*, der (die, das), welcher erscheint; die Erscheinung.

Appearing, *ppr.* d. V. Appear, *q. v.*

Appeasable (åp pē′zå b'l) *a.*, was beruhigt, besänftigt werden kann, versöhnlich.

Appeasableness (åp pē′ zå b'l nŭs) *s.*, der Zustand, sich besänftigen zu lassen, die Versöhnlichkeit.

Appease (åp pēz′) *v. a.*, beruhigen, besänftigen, stillen, befriedigen; dämpfen (the tumult of the ocean, den Aufruhr des Oceans); lindern; versöhnen, aussöhnen; löschen (thirst, Durst).

Appeased, *pp.* d. V. Appease, *q. v.*

Appeasement (åp pēz′mŭnt) *s.*, die Beruhigung, die Befriedigung, die Besänftigung.

Appeaser (åp pē′zŭr) *s.*, der Versöhner; der Ruhestifter.

Appeasing, *ppr.* d. V. Appease, *q. v.*; (*Med.*) - medicines, Besänftigungsmittel.

Appeasive (åp pē′zĭv) *a.*, beruhigend, besänftigend; mildernd, lindernd.

Appellancy (åp pĕl′lŭn sē) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Berufung auf einen höhern Richter, die Appellationsfähigkeit.

Appellant (åp pĕl′lŭnt) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Appellant; der Herausforderer; (*Krchg.*) -s, die Appellanten (die späteren Jansenisten, welche gegen die Bulle Unigenitus appellirten).

Appellant, *a.*, den Appellanten oder die Appellation betreffend.

Appellate (åp pĕl′lāt) *a.*, die Appellation betreffend.

Appellate, *s.* (*Rechtsspr.*) der Beklagte, der Angeklagte (*n. g., v.* Appellee).

Appellation (åp pĕl lā′ schŭn) *s.*, die Benennung, der Name; (*Arch.*) die Appellation (*Spenser*).

Appellative (åp pĕl′lå tĭv) *a.*, appellativ, der ganzen Gattung gehörig; the - name, der Gattungsname; noun -, das Gattungswort.

Appellative, *s.* (*Gr.*) der Gattungsname, das Appellativum; die Benennung, die Titulirung.

Appellatively, *adv.*, appellativ, als Gattungswort.

Appellatory (åp pĕl′lå tŭr rē) *a.*, eine Appellation enthaltend; - libel, die Appellationsschrift.

Appellee (åp pĕl lē′) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Appellat, der Beklagte; (*Arch.*) der Herausgeforderte.

Appellor (åp pĕl′lŏr) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Appellant, der Kläger; (*Arch.*) der Herausforderer.

Append (åp pĕnd′) *v. a.*, hängen, anhängen; beifügen (a seal to a document, ein Siegel einer Urkunde); hinzufügen (a district to a county, einen Distrikt einer Grafschaft).

Appendage (åp pĕn′dĭdj) *s.*, der Anhang, das Anhängsel, das Zubehör, die Zugabe, das Pertinenzstück; (*bildl.*) der Begleiter, modesty is the - of sobriety, die Bescheidenheit ist die Begleiterin der Mäßigkeit.

Appendance } (åp pĕn′dŭns
Appendancy } *s.*, das Zubehör, das (åp pĕn′dŭn sē) Pertinenzstück.

Appendant (åp pĕn′dŭnt) *a.*, anhängend, daranhängend, verbunden, a seal - to a paper, ein einem Documente anhängendes Siegel; dazu gehörend, mit dem Besitze eines Grundstücks verbunden.

Appendant, *s., v.* Appendage.

Appended, *pp.* d. V. Append, *q. v.*

Appendicate (åp pĕn′dé kåt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Append.

Appendication (åp pĕn dé kā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Appendage.

Appendices (åp pĕn′dé sēz) *s. pl., v.* Appendix.

Appendicle (åp pĕn′dé k'l) *s.*, das kleine Anhängsel, das Anhängselchen.

Appendiculate (åp pĕn dĭk′ŭ lāt) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Anhängsel oder Anhängselchen versehen.

Appending, *ppr.* d. V. Append, *q. v.*

Appendix (åp pĕn′dĭks) *s.*, der Appendix, der Anhang an einer Schrift, einem Buche.

Appennage, *s., v.* Appanage.

Appennine, *a., v.* Apenine.

Apperceive (åp pŭr sēv′) *v. a.*, (*Arch.*) bemerken, wahrnehmen; begreifen, verstehen (*Chaucer, Gower*); Apperceivings, *v.* Perceptions (*Chaucer*).

Apperception (åp pŭr sĕp′schŭn) *s.*, die Apperception, die Auffassung, die Anerkenntniß, die Wahrnehmung einer Vorstellung mit Bewußtsein; das Innewerden, das Selbstbewußtsein, die Selbstbeschauung.

Apperil (åp pĕr′rĭl) *s.*, (*Arch.*) die Gefahr (*B. Jonson*).

Appertain (åp pŭr tān′) *v. n.*, zugehören, zustehen, angehen, things -ing to this life, die zeitlichen Güter; these secrets do not - to you, diese Geheimnisse gehen Sie nicht an.

Appertaining, *ppr.* d. V. Appertain, *q. v.*

Appertainment (åp pŭr tān′mŭnt) *s.*, das Zubehör; das Gerechtsame; die Würde, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Appertenance, *s., v.* Appurtenance.

Appertinent, *a., v.* Appurtinent.

Appertinent, *s.* (*Arch.*) *v.* Appurtenance.

Appetence } (åp′ pē tŭns
Appetency } *s.*, das Begierde, das Gelüst. (åp′ pē tŭn sē)

Appetible (åp′ pē tĭ b'l) *a.*, begehrungswürdig, begehrenswerth, das sinnliche Begierden erregend.

Appetibleness (åp′pē tĭb b'l nŭs) *s., v.* Appetibility.

Appetite (åp′ pē tīt) *s.*, der Appetit, die Eßlust, der Hunger, a craving -, der Heißhunger; (*bildl.*) die Begierde, das Verlangen; an - for fame, forglory, for riches, for power, Verlangen nach Ruhm, Ruf, Reichthum, Macht; to provoke the -, den Appetit reizen; to take away the -, to cloy the - (*Sh.* R. II. 1. III.), den Appetit benehmen; (*Sprichw.*) a good - needs no sauce, Hunger ist die beste Würze; to be given to -, gefräßig sein (*Prov.* 23. II.).

Appetite, *v. a.* (*Arch.*) begehren (*Chaucer*).

Appetitious (åp pē tĭsch′ŭs) *a.*, (*Arch.*) mundend, schmackhaft; begehrungswerth.

Appetitive (åp pēt′ tē tĭv) *a.*, begehrend; the - power oder faculty, das Begehrungsvermögen.

Appetize (åp′ pē tīz) *v. a.*, (*Arch.*) den Appetit reizen; (*bildl.*) würzen.

Appetizer (åp′ pē tī zŭr) *s.*, das den Appetit Reizende.

Appian (åp′ pē ŭn) *a.*, den Appius betreffend; the - road, the - way, die appische Straße (von Rom durch Capua nach Brundusium).

Applaud (åp plåd′) *v. a.*, (Einen) beklatschen, (Einem, einer Sache) Beifall geben, (ihn, sie) laut loben, applaudiren; billigen, preisen.

Applauded, *pp.* d. V. Applaud, *q. v.*

Applauder (åp plâ′ dŭr) *s.*, der Beifall Zuklatschende, der Applaudirende; der Lobpreiser, der Beipflichter.

Applauding, *ppr.* d. V. Applaud, *q. v.*

Applause (åp plâz') *s.*, der Applaus, das frohlockende Händeklatschen, das Beifallzuklatschen, der Beifallsruf (bei der Zuschauer im Theater); der Beifall, das Lob.

Applausive (åp plâ' sĭv) *a.*, applaudirend, beklatschend; Beifall ausdrückend, enthaltend; - song, der Lobgesang.

Apple (åp' p'l) *s.*, der Apfel; (*Anat.*) - of the eye, der Augapfel; (*Bot.*) - of love, der Liebesapfel, der Goldapfel (Solanum lycopersicum).

Apple, *v. n.*, wie einen Apfel bilden, apfelförmig gestalten.

Apple-Brandy } (-' - brân dé } *s.*, der Apfelbranntwein

Apple-Jack } (-' - jâk } (*Am.*).

Apple-Butter (-' bŭt tûr) *s.*, eine Apfelsauce (*Am.*).

Apple-Cart (-' kârt) *s.*, der Apfelkarren; (*vulg.*) down with his - -! schlagt ihn nieder!

Apple-Core (-' - kôr) *s.*, der Gröbs, der Griebs, Kriebs, Butzen, das Häuschen, das Samengehäuse des Apfels.

Apple-Drone (-' - drôn) *s.*, (*Entom.*) der Apfelrüsselkäfer, der Apfelkäfer, der Apfelbohrer, der Apfelschäler (Curculio pomorum. *West.*).

Apple-Dumplings (-' - dŭm' plĭngz) *s. pl.*, mit Apfel gefüllte Klöße; (*vulg.*) die Frauenbrüste.

Apple-Graft (-' - gráft) *s.*, das Pfropfreis vom Apfelbaume.

Apple-Gray, *a.* (*corr.*) *v.* Dapple-Gray.

Apple-Harvest (-' - hâr vĭst) *s.*, die Apfellese, die Apfelernte.

Apple-Hoglin (-' - hôg lĭn) eine Art Apfelpfannkuchen (*Suffolk.*).

Apple-John (-' - jôn) *s.*, (*Arch.*) der Johannis- oder Paradiesapfel. *Sh.* II. IV. I. 3. III.; H. IV. II. 2. IV.; - -s, Apfelpfannkuchen, arme Ritter (ein Gebäck mit Apfelschnittchen).

Apple-Loft (-' - lôft) *s.*, die Apfelkammer, Obstkammer.

Apple-Moise, *s.* (*Arch.*) *v.* Cider.

Apple-Monger (-' - mŭng gûr) *s.*, der Apfelhändler.

Apple-Paring (-' - pâr ĭng) *s.*, die Apfelschale.

Apple-Pear (-' - pâr) *s.*, (*Pom.*) die Apfelbirne (gelbe Herbstbirne).

Apple-Pie (-' - pi) *s.*, die Apfelpastete; (*vulg.*) - - order, die größte Ordnung.

Apple-Pie-Bed (-' - - bĕd) *s.*, ein Bett, welches so gemacht ist, daß Keiner zwischen die Bettlücher kommen kann (ein Scherz von den Landmädchen gegen ihre Liebhaber ausgeübt).

Apple-Quince (-' - kŭĭns) *s.*, (*Pom.*) die Apfelquitte.

Apple-Rose (-' - rôz) *s.*, (*Bot.*) die Apfelrose, die zottige Rose (Rosa villosa).

Apple-Sauce (-' - sârs) *s.*, die Apfelsauce.

Apple-Squire (-' - skŭĭr) *s.*, (*Arch.*) der Liebhaber eines Freudenmädchens (welches ihn ernährt); der Bediente eines Freudenmädchens; der Kuppler, der Hurenwirth.

Apple-Stucklin (-' - stŭk lĭn) *s.*, ein Pfannkuchen mit Apfelschnittchen (*Hants.*).

Apple-Tart (-' - târt) *s.*, die Apfeltorte, das Apfelpasteichen.

Apple-Thorn (-' - thôrn) *s.*, (*Bot.*) der Stechapfel (Datura).

Apple-Tree (-' - trê) *s.*, (*Bot.*) der Apfelbaum.

Apple-Woman (-' - wŭm' ŭn) *s.*, die Apfelhändlerin.

Apple-Yard (-' - yârd) *s.*, der Apfelgarten, der Obstgarten.

Appliable (åp plĭ' å b'l) *a.*, anwendbar.

Appliance (åp plĭ' ŭns) *s.*, die Anwendung; das Angewendete; das Mittel, *Sh.* H. IV. II. 3. I.

Applicability (åpplé kå bĭl' lé tê) *s.*, die Anwendbarkeit.

Applicable (åp' plé kå b'l) *a.*, anwendbar (to, auf).

Applicableness (åp' plé kå b'l nûs) *s.*, *v.* Applicability.

Applicably (åp' plé kå blé) *adv.*, *v.* Applicable.

Applicancy (åp' plé kun sé) *s.*, der Zustand, da etwas anwendbar ist.

Applicant (åp' plé kŭnt) *s.*, der Bewerber, der Applikant; (*Am.*) der, welcher fleißig studirt.

Applicate (åp' plé kát) *s.*, (*Math.*) die Applicate (die Sehne einer Curve, welche einer der Lage nach gegebenen Linie parallel läuft und zugleich sammt allen ihr parallelen Applicaten von dem Durchmesser der Curve halbirt wird); - ordinate, eine die Axe einer Curve rechtwinkelig durchschneidende Linie.

Application (åp plé ká' schŭn) *s.*, die Auflegung, die Anlegung, die Anwendung (von Arzneimitteln, Instrumenten, Maschinen ꝛc.); (*Chir.*) der Verband, an - to stanch the blood, ein Verband, um das Blut zu stillen; das angewandte Mittel, das Hülfsmittel; die Anwendung, die Nutzanwendung; der Verwendung; die Bewerbung, das Gesuch, die Bitte; to make - for a situation, an office, sich um eine Stelle bewerben; he addressed his - to the ministers, er richtete sein Gesuch an die Minister; upon the - of . . ., auf das Gesuch des . . .; die Aufmerksamkeit, der Fleiß, der Lernfleiß, die Betriebsamkeit, die Emsigkeit; die Geistesanstrengung, die Lernbegierde; he injured his health by his - to study, er schadete seiner Gesundheit durch übertriebenen Lernfleiß; we must make close -, or we shall not accomplish it, wir müssen uns sehr anstrengen, sonst werden wir es nicht vollenden; to make - to a person, sich an Einen wenden.

Applicative (åp' plé ká tĭv) *a.*, anwendend, praktisch.

Applicatory (åp' plé ká tûr ré) *a.*, anwendend, ausübend, thätig.

Applicatory, *s.*, die anwendende Kraft.

Applied (åp plid') *pp.* d. V. Apply, *q. v.*

Appliedly (åp pll' êd lé) *adv.*, (*Arch.*) auf eine anwendende Weise.

Applier (åp pll' ûr) *s.*, der Applicant, der sich Meldende, der Bewerber; der Anwendende; Einer, der sich auf etwas (Wissenschaften, Sprachen ꝛc.) legt, der fleißig Studirende.

Appliment (åp pll' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Application.

Apply (åp plĭ') *v. a.*, anlegen, auflegen, worauf legen, bringen; he said and to the throat his sword applied, er sprach und legte seinen Hals an's Schwert, he applied his hand to his heart, er legte die Hand auf's Herz; anwenden, gebrauchen, verwenden; I intend to - this sum to the purchase of books, ich werde diese Summe anwenden, um Bücher zu kaufen; anwenden, do you - this passage to me? wenden Sie diese Stelle auf mich an? anpassen, anbringen; beschäftigen, anstrengen, anhalten; to - one's mind to study, fleißig studiren; (*Vergold.*) to - a lay of composition, zum Vergolden auftragen; (*Färb.*) to - colours on cloths, Farben auf Stoffe auftragen; to - one self to a person for assistance, help etc., sich an Jemand um Beistand, Hülfe ꝛc. wenden; to - one's self to the arts and sciences, sich auf die Künste und Wissenschaften legen; to - a thing to a certain use, eine Sache zu einem gewissen Zwecke verwenden; *Sh.* I will - philosophy, Philosophie will ich treiben (*ungew.*), T. S. 1. X.

Apply, *v. n.*, übereinstimmen, gemäß sein, sich schicken, sich passen, sich anwenden lassen (to, auf); this argument applies well to the case, dies Argument paßt gut auf die Stelle; sich wenden (an); nachsuchen; (einer Sache) Einhalt thun, beikommen (to).

Applying, *ppr.* d. V. Apply, *q. v.*

Appoggiato åp pôd jé å' tô) *adv.*, (*ital. Mus.*) angelehnt, gestützt, getragen (von gebundenen oder Vorhaltsnoten).

Appoggiatura (åp pôd jé å tûr' rå) *s.*, (*ital. Mus.*) der Vorschlag, die Bindung.

Appoint (åp point') *v. a.*, bestimmen, festsetzen, ansetzen (a day, a time, a meeting etc., einen Tag, eine Zeit, eine Zusammenkunft); aussetzen (zum besonderen Zwecke). I -ed this sum for the payment of my debts, ich setzte diese Summe zur Bezahlung meiner Schulden aus; I have

-ed an hour every day to practise, ich habe täglich eine Stunde zur Uebung bestimmt; beschieden, bestellen; he -ed me to come at six o'clock, er bestellte mich um sechs Uhr zu kommen; ernennen, they will most likely - him professor, höchst wahrscheinlich werden sie ihn zum Professor ernennen; verabreden, it was -ed that the affair should be examined into, es wurde verabredet, daß die Sache untersucht werden sollte; verordnen, verschreiben; einrichten, in Stand setzen, mit Allem versehen, ausrüsten.

Appoint, *v. n.*, beschließen, einen Beschluß fassen.

Appoint, *s.* (*Hdlsspr.*) der Appoint, der Abschnitt; der Nachschuß, der Zuschuß (um eine runde Summe zu machen); payment per -, die Saldozahlung; to draw per - (à point), per Saldo trassiren, die volle Summe seiner Forderung entnehmen.

Appointable (åp point' å b'l) *a.*, bestimmbar; anstellbar, einzusetzen.

Appointed, *pp.* d. V. Appoint, *q. v.*; well -, wohl gerüstet; gut eingerichtet; wohl gekleidet; ill -, schlecht gerüstet; in schlechtem Zustande.

Appointee (åp point tē') *s.*, der Angestellte; (*ehem.*) ein (franz.) Soldat, der einen Gnadengehalt, eine Zulage bezieht; der Gefreite.

Appointer (åp poin' tûr) *s.*, Einer, welcher festsetzt, anordnet, einrichtet, verabredet oder einsetzt.

Appointing, *ppr.* d. V. Appoint, *q. v.*

Appointment (åp point' mûnt) *s.*, die Bestimmung, die Anordnung, die Festsetzung; die Einsetzung, die Ernennung (to an office, zu einem Amte); die Verabredung, die Abrede, das Versprechen, daher to make an -, sich verabreden, to keep one's -, der mit Jemandem bestimmten Verabredung nachkommen; der Vorschlag, der Antrag, *Sh.* R. 11. 3. III.; die Verordnung, die Vorschrift, der Befehl; die Vorbereitung, *Sh.* M. M. 3. I.; die Einrichtung, die Ausrüstung; *Sh.* of warlike -, kriegerisch gerüstet, H. 4. VI.; der Anzug, die Kleidung, *Sh.* H. IV. 1. 1. I.; der (nicht fixirte) Gehalt, die Besoldung; die Stelle; (*Rchtsspr.*) die Hinterlassenschaft (zum wohlthätigen Zwecke).

Apporter (åp pōr' tûr) *s.*, *v.* Importer (*n. g.*).

Apportion (åp pōr' shŭn) *v. a.*, verhältnißmäßig, in gleiche Theile vertheilen, zum Antheil geben; abmessen (the time, die Zeit).

Apportionateness (åp pōr' shŭn ût nûs) *s.*, das richtige Verhältniß.

Apportioned, *pp.* d. V. Apportion, *q. v.*

Apportioner (åp pōr' shŭn ûr) *s.*, der, welcher verhältnißmäßig vertheilt, zutheilt, abmißt.

Apportioning, *ppr.* d. V. Apportion, *q. v.*

Apportionment (åp pōr' shŭn mûnt) *s.*, die verhältnißmäßige gleiche Vertheilung, Zutheilung.

Appose (åp pōz') *v. a.*, (*Arch.*) Einem Fragen vorlegen, (ihn) fragend prüfen, examiniren (*v.* Poze); anlegen, auflegen; verbinden.

Apposer (åp pō' zûr) *s.*, (*Arch.*) der Prüfer, der Examinator; the foreign -, der Examinator (ein Beamte in dem englischen Schatzkammergerichte).

Apposite (åp' pō zīt) *a.*, gemäß, füglich, schicklich, angemessen, passend, bequem; - to the times and occasions, den Zeiten und Gelegenheiten angemessen; ready and - answers, fertige und schickliche Antworten; - to the design, der Absicht angemessen; this argument is - to the case, dies Argument paßt gut auf den Fall.

Appositely, *adv.*, *v.* Apposite.

Appositeness (åp' pō zīt nûs) *s.*, die Füglichkeit, die Schicklichkeit, die Angemessenheit.

Apposition (åp pō zĭsch' ŭn) *s.*, die Beifügung, die Hinzufügung, der Zusatz, der Beisatz; (*Gr.*) die Appposition.

Appositive (åp pōz' zĕ tĭv) *a.*, *v.* Apposite.

Appraise (åp prāz') *v. a.*, taxiren, schätzen, anschlagen (besonders von angestellten Taxatoren, und in Bezug auf Sachen, welche executivisch verkauft werden müssen); (*bildl.*) würdigen.

Appraisement (åp prāz' mûnt) *s.*, die Taxation, die Schätzung.

Appraiser (åp prā' zûr) *s.*, der (angestellte) Taxator, der Schätzer.

Appraising, *ppr.* d. V. Appraise, *q. v.*

Appreciable (åp prē' shē å b'l) *a.*, schätzbar; der Würdigung, der Achtung fähig.

Appreciate (åp prē' shē åt) *v. a.*, schätzen, würdigen, preisen; (*Am.*) den Werth einer Sache erhöhen.

Appreciate, *v. n.*, im Werthe steigen (bes. *Am.*).

Appreciated (åp prē' shē å tĭd) *pp.* d. V. Appreciate, *q. v.*

Appreciating, *ppr.* d. V. Appreciate, *q. v.*

Appreciation (åp prē shē å' shŭn) *s.*, die Schätzung; die Würdigung, die Werthschätzung; (*Am.*) das Steigen im Preise, die Zunahme an Werth.

Apprehend (åp prē hĕnd') *v. a.*, greifen, ergreifen, angreifen, fassen, anfassen; verhaften, gefangen nehmen, gefänglich einziehen; begreifen, einsehen; glauben, meinen; fürchten, befürchten, besorgen.

Apprehended, *pp.* d. V. Apprehend, *q. v.*

Apprehender (åp prē hĕn' dûr) *s.*, Einer, welcher eine Person festhält, ergreift, verhaftet; der Einsehende; der Denker; der Fürchtende, Einer, der Besorgniß hegt.

Apprehending, *ppr.* d. V. Apprehend, *q. v.*

Apprehensible (åp prē hĕn' sē b'l) *a.*, faßlich, begreiflich.

Apprehension (åp prē hĕn' shŭn) *s.*, das Anfassen, das Ergreifen, die Verhaftnehmung, der Fang; die Fangweise (*n.g.*); der Griff; die Vorstellung, die Meinung, die Fassungskraft; der Begriff; (*Arch.*) die Einbildung (*Beaum. u. Fletcher*); die Furcht, die Besorgniß; der Verdacht, der Argwohn; quick of -, schnell fassend, begreifend; dull of -, schwer vom Begriff, langsam fassend; according to my -, so wie ich mir die Sache vorstelle; to be under great -s, in großer Furcht schweben.

Apprehensive (åp prē hĕn' sĭv) *a.*, leicht begreifend, schnell fassend, fähig, *Sh.* - senses, der Verstand, A.W.1.II.; furchtsam, besorgt, böses ahnend, we were - of fatal consequences, wir fürchteten böse Folgen; empfindsam, fühlend, *Sh.* J. C. 3. I. (*n. g.*).

Apprehensively, *adv.*, fähig; besorgt, furchtsam; mit Empfindung.

Apprehensiveness (åp prē hĕn' sĭv nûs) *s.*, die Fähigkeit leicht zu begreifen; die Fassungskraft, der Scharfsinn; die Furcht, die Besorgniß, die Furchtsamkeit; die Aengstlichkeit; die Empfindbarkeit.

Apprentice (åp prĕn' tĭs) *s.*, der Lehrling, der Lehrjunge, der Lehrbursche; (*Arch.*) der angehende Rechtsgelehrte; - -at-law, der Anwald (*B. Jonson*).

Apprentice, *v. a.*, in die Lehre geben.

Apprenticehood (åp prĕn' tĭs hûd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Apprenticeship.

Apprenticeship (åp prĕn' tĭs shĭp) *s.*, die Lehrzeit, die Lehrjahre; die Lehre; to serve one's -, seine Lehrzeit ausdienen, durchmachen, ausstehen.

Apprentisage (åp prĕn' tĭs ĭdj) *s.*, (*Arch.*) *v.* Apprenticeship.

Appressed / **Apprest** (åp prĕst') *a.*, (*bot. Term.*) angedrückt, dicht anliegend.

Appretiation (åp prē shē å' shŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Taxiren verpfändeter Güter (*Scot.*).

Apprise (åp prīz') *v. a.*, benachrichtigen, unterrichten, in Kenntniß setzen (of, von).

Apprised, *pp.* d. V. Apprise, *q. v.*

Apprising, *ppr.* d. V. Apprise, *q. v.*

Apprize (åp prīz') *v. a.*, schätzen, taxiren (*v.* Appraise).

Apprized, *pp.* d. V. Apprize, *q. v.*

Apprizement (åp prīz' mûnt) *s.*, die Schätzung, die Taxirung; die Schätzung, der Anschlag, der taxirte Werth.

Apprizer (åp prī' zŭr) *s., v.* Appraiser.

Apprizing, *ppr.* d. V. Apprize, *q. v.*

Approach (åp prōtsch') *v. n.*, naben, sich nähern, heranNahen, näher kommen; Aehnlichkeit haben. the cat - es to the tiger, die Katze ähnelt dem Tiger; (*Hortik.*) grafting by - (*v.* Ablactation).

Approach, *v. a.*, nähern, näherbringen oder rücken, nähersetzen. Pope - es Virgil in the smoothness of his versification, Pope erreicht fast den Virgil in der Glätte seiner Versification; fleischlichen Umgang haben (*Lev.* XVIII.); (*Hortik.*) ablaktiren, absäugen.

Approach, *s.*, das Herannahen; die Annäherung, der Zugang, der Zutritt (*to kings*, zu Königen); der feindliche Anfall, der Zufall; to make the first - es, die ersten Schritte (zur Versöhnung) thun; (*Festungsw.*) die Annäherungswerke, die Annäherungsgräben, die Laufgräben (auch lines of - es); (*Math.*) method of - es, die Approximation.

Approachable (åp prōtsch'å b'l) *a.*, zugänglich, erreichbar.

Approachableness (åp prōtsch'å b'l nŭs) *s.*, die Zugänglichkeit, die Erreichbarkeit.

Approacher (åp prōtsch' ŭr) *s.*, der Nahende.

Approaching, *ppr.* d. V. Approach, *q. v.*

Approachless (åp prōtsch' lŭs) *a.*, unzugänglich, unerreichbar.

Approachment (åp prōtsch' mŭnt) *s.*, das Herannahen, die Annäherung (*w. g.*).

Approbate (åp' prō bāt) *a.*, gebilligt.

Approbate, *v. a.*, (bes. *Am.*) billigen, Beifall schenken.

Approbated (åp' prō bā tĭd) *pp.* d. V. Approbate, *q. v.*

Approbating, *ppr.* d. V. Approbate, *q. v.*

Approbation (åp prō bā' schŭn) *s.*, das Billigen; die Billigung, die Genehmigung, die Gutheißung, der Beifall, die Zustimmung; das Gefallen; die Behauptung, die Bekräftigung; (ehem.) die Druck-Erlaubniß; *Sh.* das Noviciat, die Probezeit im Kloster, M. M. 1. III.

Approbative (åp' prō bā tĭv) *a.*, billigend, genehmend, gut heißend.

Approbator (åp' prō bā tŭr) *s.*, der Billigende, Genehmigende.

Approbatory (åp' prō bā tŭr ré) *a., v.* Approbative.

Apprompt (åp prŏmt') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Prompt (*Bacon*).

Approof (åp prūf') *s.*, (*Arch.*) die Billigung, die Genehmigung, *Sh.* M. M. 2. IV.; A. C. 3. II.

Approperate (åp prō' pĕ rāt) *v. a.*, (*Arch.*) beschleunigen.

Appropinquate (åp prō pĭng' kwāt) *v. n.*, (*Arch.*) näher kommen, sich nähern.

Appropinquation (åp prō pĭng kwā' schŭn) *s.* (*Arch.*) die Annäherung.

Appropinque, *v. n.* (*Arch.*) *v.* Appropinquate (*Butler*).

Appropriated (åp prō pō' schŭnd) *a.*, (*Arch.*) verhältnißmäßig, angemessen, passend.

Appropriable (åp prō' prē å b'l) *a.*, was zugeeignet, auf einen besondern Gegenstand eingeschränkt werden kann.

Appropriate (åp prō' prē åt) *v. a.*, zueignen, widmen, bestimmen (to, zu); verwenden (to, zu); verbinden (names to ideas, Namen mit Begriffen); (*Rchtsspr.*) veräußern, übertragen (an ecclesiastical benefice, eine Pfründe); to - to one's self, sich zueignen, sich zuschreiben.

Appropriate (åp prō' prē ĕt) *a.*, eigen, eigenthümlich, gewidmet, angemessen, passend, zweckdienlich.

Appropriate, *s.*, die Eigenheit, die Eigenthümlichkeit.

Appropriated (åp prō' prē å tĭd) *pp.* d. V. Appropriate, *q. v.*

Appropriately (åp prō' prē ĕt lé) *adv., v.* Appropriate, *a.*

Appropriateness (åp prō' prē ĕt nŭs) *s.*, die Angemessenheit.

Appropriating, *ppr.* d. V. Appropriate, *q. v.*

Appropriation (åp prō prē å' schŭn) *s.*, die Zueignung, die Anwendung; die Verwendung; die Bestimmung der besondern Bedeutung eines Wortes; (*Rchtsspr.*) die Uebertragung, die Veräußerung einer Pfründe an die todte Hand; *Sh.* he makes it a great - to his good parts, er bildet sich nicht wenig auf seine Talente ein, S. 1. II.; - s, die Verwendung der Staats-Einkünfte.

Appropriative (åp prō' prē å tĭv) *a.*, zueignend.

Appropriator (åp prō' prē å tŏr) *s.*, der, welcher zueignet, der Anwender; der Verwender; der Besitzer einer übertragenen, veräußerten Pfründe.

Approprietary (åp prō' prē å tŭr ré) *s.*, ein den Ertrag einer Pfründe besitzender Laie.

Approvable (åp prūv' å b'l) *a.*, beifallswürdig, beifallswerth, löblich.

Approvableness (åp prūv' å b'l nŭs) *s.*, die Eigenschaft, beifallswürdig zu sein, die Löblichkeit.

Approval (åp prūv' ŭl) *s.*, die Billigung, die Gutheißung, der Beifall.

Approvance (åp prūv' ŭns) *s., v.* Approval.

Approve (åp prūv') *v. a.*, billigen, gutheißen, genehm halten, genehmigen, anerkennen (mit und ohne of); he did not - of my conduct, er billigte mein Betragen nicht; we - the measures of the administration, wir billigen die Maßregeln der Verwaltung; bethätigen, bewähren, an den Tag legen; zeigen, erproben (*w. g.*); *Sh.* lieben, O. 2. I.; günstig sein, O. 2. III.; my love doth - him, mein Herz hängt an ihm, O. 4. III.; (*Rchtsspr.*) verbessern, to - land (*S.* improve), ein Grundstück zu einem höhern Ertrag bringen; to - one's self to a person, sich Jemandes Beifall erwerben (*u. g.*).

Approved, *pp.* d. V. Approve, *q. v.*; an - writer, ein anerkannter Schriftsteller; an - bill, eine genehmigte Rechnung; *Sh.* of - valour, von anerkannter Tapferkeit, M. N. 2. I.

Approvement (åp prūv' mŭnt) *s.*, die Billigung, die Genehmigung, der Beifall, die Beistimmung; (*Rchtsspr.*) das freiwillige Bekenntniß eines Verbrechens vor der gerichtlichen Untersuchung, nebst Angabe der Mitschuldigen, um sich dadurch Begnadigung auszuwirken; die Verbesserung eines Grundstückes (durch Verwandlung desselben in Ackerland).

Approver (åp prūv' ŭr) *s.*, der Billiger, der Beipflichter; (*Arch.*) der Prüfer; der Anfänger, der Probenmacher; (*S.* Improver) der Verbesserer eines Grundstücks; (*Rchtsspr.*) der geständige Verbrecher und Angeber seiner Mitschuldigen; der Wirthschafter auf den königlichen Domänen.

Approving, *ppr.* d. V. Approve, *q. v.*

Approvingly (åp prūv' ĭng lé) *adv.*, billigend, genehmigend.

Approximant (åp prŏk' sé mănt) *a.*, (*Arch.*) nähernd.

Approximate (åp prŏk' sé mĕt) *a.*, nahe, ganz nahe (*v.* Proximate); (*bot. Term.*) genähert; - leaves, nahe beisammenstehende Blätter.

Approximate (åp prŏk' sé māt) *v. a.*, nahe, näher bringen, näher rücken.

Approximate, *v. n.*, sich nähern, sich nahen.

Approximated, *pp.* d. V. Approximate, *q. v.*

Approximating, *ppr.* d. V. Approximate, *q. v.*

Approximation (åp prŏk sé mā' schŭn) *s.*, die Annäherung, die Näherung; (*Math.* und *Alg.*) die Annäherung, die Approximation; (*Med.*) die Mittheilung einer Krankheit durch Berührung.

Approximative (åp prŏk' sé mā tĭv) *a.*, annähernd.

Appui (åp pŭé') *s., (frz., Reitk.)* die Handführung.

Appulse (åp pŭls') *s.*, der Anstoß, die Anstoßung, der Stoß, die Berührung; (*Astr.*) der Appuls (das scheinbare, momentane Anstoßen eines Himmelskörpers an einen Faden oder ein anderes, im Gesichtsfelde des Fernrohrs angebrachtes Merkmal); die Ankunft, die Landung (*w. g.*).

Appulsion (åp pŭl' schŭn) *s.*, das Anstoßen, die Berührung.

Appulsive (åp pŭl' sĭv) *a* , anstoßend, berührend.

Appulsively, *adv.*, durch Anstoßung.

Appurtenance (åp pŭr' tē nŭns) *s.*, das Zubehör, Zugehör; - s, die Pertinenzen, die Pertinenzstücke.

Appurtenant (åp pŭr' tē nŭnt) *a.*, zugehörig, angehörend (to, zu).

Apricate (åp' rē kāt) *v. n.*, (*Arch.*) sich sonnen.

Apricity (å prĭs' sē tē) *s.*, (*Arch.*) der Sonnenschein; die Sonnenwärme.

Apricock (å' prē kŏk) *s.*, *v.* Apricot (*West.* und *Arch. Sh.* M. D. 3. I.).

Apricot (å' prē kŏt) *s.*, (*Pom.*) die Aprikose; (*Bot.*) -tree, der Aprikosenbaum (Prunus armeniaca; A. vulgaris).

April (å' prĭl) *s.*, der April; (*bildl.*) die Jugend; (*Arch. iron.*) - -day, der Hochzeitstag, an - fool, ein Aprilnarr; - -fool-day, der erste April; to make an - fool of a person, Einen in den April schicken; - gowk, *v.* - fool (*North.*).

Aprilled (å' prĭld) *a.*, sauer, säuerlich geworden (von Bier oder Milch; auch *bildl. Devon.*).

Aprise, *s.*, (*Arch.*) die Gelehrsamkeit (*Gower*); das Unternehmen.

A-Priori (å pré ōr' rē) *a.* und *adv.*, nach der Vernunft.

Apron (ā' prŭn; *vulg.* å' pŭrn) *s.*, die Schürze; (*S.-A.*) der Binnenwerfteven (das zur Verstärkung des Vorstevens an dessen hinterer oder Binnenseite passende Krummholz); die Plankenbeitung am Eingange einer Docke; *v.* Flashings; das Schoßleder (an Cabriolets oder anderen Wagen); the - of a gun, der Pfannendeckel, das Blattloch (womit das Zündloch einer Kanone bedeckt wird); the - of a goose, die fette Bauchhaut einer Gans; - of a hog, die fette Bauchhaut eines Schweines (*East.*); (*vulg.*) blue -, der Kellner, der Marqueur.

Aproned (ā' prŭnd; å' pŭrnd) *a.*, eine Schürze, ein Schurzfell tragend.

Apron-Lining (-' - lĭ nĭng) *s.*, (*Archit.*) die Bedeckung (Beschalung) der Treppenbalken.

Apron-Man (-' - măn) s., der Handwerker. *Sh.* Cor. 4. VI.

Apron-Pieces (-' - pē sĭz) *s.pl.*, (*Archit.*) die Treppen-Trägerbalken.

Apron-String (-' - strĭng) *s.*, das Schürzenband.

Apron-Stringhold (-' - strĭng hōld) *s.*, das Weiberlehn (welches der Mann nur bei Lebzeiten seiner Frau besitzt).

Apropos (åp prō pō') *adv.*, gelegen, zu rechter Zeit, wie gerufen; *int.*, apropos, was ich sagen wollte, ehe ich es vergesse.

Aps (åps) *s.*, die Espe (*South.* und *West.*).

Apsis (åp' sĭs) *s.*, (*pl.* Apsides, auch Apses. *Astr.*) die Apside, der Kehr- und Wendepunkt in der Bahn der Planeten, der Näherungs- oder Entfernungspunkt eines Planeten von der Sonne oder der Erde; (*Archit.*) das Gewölbe, der gewölbte Raum; der Chor, der Altarplatz; das Reliquienkästchen.

Apt (åpt) *a.*, passend, tauglich; günstig, dienlich; fähig, geschickt, tüchtig (for, zu); geneigt (to, zu); lebhaft, schnell, fertig; the time is not -, die Zeit ist nicht günstig; he is a very scholar, er ist ein sehr fähiger Schüler; this workman is very - with his instruments, dieser Handwerker ist sehr geschickt in dem Gebrauche seiner Werkzeuge; we are always - to like those, who praise us, wir sind immer geneigt, diejenigen leiden zu mögen, welche uns loben; - to quarrel, streitsüchtig, *Sh.* R. J. 3. I.; - to learn, gelehrig, *Sh.* T. S. 2. I.; I find an - remission in myself, ich finde in mir eine Geneigtheit zum Verzeihen, *Sh.* M. M. 5. I.; an - wit, ein lebhafter Verstand; - to take fire, leicht feuerfangend; - to drink, to get drunk, zur Trunkenheit geneigt.

Apt } (åpt
Aptate } åp' tāt } *v. a.*, (*Arch.*) passend machen, anpassen; empfänglich machen; vorbereiten.

Aptable (åp' tā b'l) *a.*, (*Arch.*) was angepaßt werden kann, anwendbar.

Aptenodytes (åp' tĕn ŏ dīts) *s.pl.*, (*Ornith.*) Fettgänse.

Apter (åp' tŭr) *s.* (*pl.* Aptera. *Entom.*) das flügellose Insekt.

Apteral } åp' tē rŭl } *a.*, (*bot.* u. *entom. Term.*) flü-
Apterous } åp' tē rŭs } gellos, ungeflügelt.

Apteryx Australis (åp' tē rĭks ăs trā' lĭs) *s.*, (*Ornith.*) die Apteryx (eine neuseeländische Vogelgattung aus der Familie der Pressirostres).

Aptitude (åp' tē tūd) *s.*, die Tauglichkeit, die Tüchtigkeit, die Geschicklichkeit; die Paßlichkeit (of an expression, eines Ausdrucks); die Geneigtheit, die Neigung, der Hang; die Fähigkeit, die Anlagen.

Aptitudinal (åp tē tū' dē nŭl) *a.*, Geneigtheit, Tüchtigkeit enthaltend.

Aptitudinally, *adv.*, auf eine die Geneigtheit, Tüchtigkeit enthaltende Weise.

Aptly (åpt' lē) *adv.*, geschickt; passend, angemessen, füglich; mit Recht, richtig; fertig, schnell; he learnt his business very -, er machte sich mit seinem Geschäfte schnell bekannt; that part was - filled, die Rolle war gemäß eingerichtet.

Aptness (åpt' nŭs) *s.*, die Paßlichkeit, die Tauglichkeit (*v.* Aptitude); der Hang, die Neigung, die Geneigtheit; die Fähigkeit, die Tüchtigkeit, die Fertigkeit; die Tendenz, das Streben; the - of iron to rust, die Neigung des Eisens zu rosten; an - to learn, eine Gelehrigkeit; - of the season, die passende Zeit, *Sh.* C. 2. III; a right -, eine passende Stimmung, *Sh.* Cor. 4. III.

Aptote (åp' tōt) *s.*, (*Gr.*) das unabänderliche Nennwort, das Nennwort ohne Beigefälle, welches nicht deklinirt wird.

Apus } (ā' pŭs) *s.*, (*Astr.*) der Paradiesvogel (Stern-
Apous } bild in der Nähe der südlichen Pole); (*Ornith.*) eine ehemalige Benennung des Paradiesvogels (weil er mit abgeschnittenen Füßen nach Europa kam).

Apyrexy (åp' ē rĕk sē) *s.*, (*Méd.*) die Apyrexie, die Fieberlosigkeit, der fieberfreie Zeitraum beim Wechselfieber.

Apyrous (åp pīr' rŭs) *a.*, feuerfest.

Aqua (å' kŭå) *s.*, (*lat., Chem.*) das Wasser; - fortis, das Scheidewasser (*v.* d. j. ü. nitric acid); (*Min.*) - marina, der Aquamarin, der meergrünliche Beryll (*v.* Beryl); (*Chem.*) - regia, - regalis, das Königswasser (*v.* d. j. ü. nitro-muriatic acid); - Toffana, *v.* Aquetta; - vitae, der Branntwein.

Aquabob (å' kŭå bŏb) *s.*, der Eisgarben (*Kent.*)

Aquarians (å kŭâr' rē ŭns) *s. pl.*, (*Krchg.*) Aquani, Hydroparastaten (Ascoten des 2. und 3. Jahrh., welche beim heiligen Abendmahle den Gebrauch des von ihnen für sündlich gehaltenen Weins mißbilligten, und an die Stelle desselben bloßes Wasser setzten).

Aquarius (å kŭâr' rē ŭs) *s.*, (*Astr.*) der Wassermann.

Aquat (å kŭât') *a.* und *adv.*, auf den Zweigen sitzend (*Somerset.*).

Aquatic (å kŭât' tĭk) *a.*, im Wasser lebend.

Aquatics, *s.*, Süßwasserpflanzen; Wasserthiere.

Aquatile (åk' kŭå tĭl) *a.*, (*Arch.*) im Wasser lebend.

Aquatinta (å' kŭå tĭn' tå) *s.*, (*Kupferst.*) die Aquatinta, die Tuschzeichnung, der Tuschkupferstich, die Wasserfarbenart in der Kupferstecherkunst.

Aqueduct (åk' kŭē dŭkt) *s.*, die Wasserleitung.

Aqueous (å' kŭē ŭs) *a.*, wässerig; - humour of the eye, die wässerige Feuchtigkeit des Auges.

Aqueousness (å' kŭē ŭs nŭs) *s.*, das Wässerige, die Wässerigkeit.

Aquetta (å kŏt' tå) *s.*, ein berüchtigter, schon in sehr kleinen Gaben von wenigen Tropfen tödtlich wirkender Giftrank (Erfindung der italienischen Giftmörderin Toffa oder Toffania, und daher auch Aqua Toffana genannt).

Aquiform (å' kŭē fōrm) *a.*, in der Gestalt von Wasser, wasserartig.

Aquila (åk' kŭē lå) *s.*, (*lat., Ornith.*) der Adler; (*Astr.*) der Adler; (*arch. chem. Term.*) - alba, sublimirter

Calmat, duleis, mildes salzsaures Quecksilber; - nigra, Antimonium; rubra, rother Quecksilberkalk.

Aquilated (ák' kwé lá tid) *a.*, (*Herld.*) mit Adlerköpfen geziert (von Kreuzen).

Aquiline (ák' kwé lin) *a.*, zum Adler gehörig, einem Adler ähnlich; gekrümmt, gebogen, wie der Schnabel eines Adlers; - nose, die Adler- oder Habichtsnase.

Aquilon (ák' kwé lón) *s.*, der Nordwind, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV.

Aquitanian (ák kwé tá' né ún) *a.*, Aquitanien betreffend.

Aquose (á kwós') *a.*, wässerig (*n. v. g.*).

Aquosity (á kwós' sé té) *s.*, die Wässerigkeit (*n. v. g.*).

Aquot (á kwót') *a.*, gesättigt (*Devon.*).

Ar (ár) *s.*, die Narbe; die Blatternarbe (*North.*).

Arab (ár' rább) *s. p.*, der Araber.

Arab, *a.*, *v.* Arabian.

Arabella (ár rá bél' lá) *s. p.*, Arabella.

Arabesky (ár rá bés' ké) *a.*, arabeskenartig.

Arabesque (ár' rá bésk) *a.*, arabeskenartig; - foliage, ornaments, arabeskenartiges Laubwerk, arabesk. Zierathen.

Arabesque, *s.*, die arabische Sprache; (*Archit., Mal., Bildh.*) die Arabeske.

Arabia (á rá' bé á) *s. p.*, Arabien.

Arabian (á rá' bé ún) *a.*, arabisch; *Sh.* the - bird, der Phönix, C. 1. VII.; A. C. 3. II.; - figures, arabische Zahlen; Arabesken; - characters, die arabische Schrift; the - nights, der Titel eines weltbekannten Buches, Tausend und eine Nacht.

Arabian, *s. p.*, der Araber.

Arabias (á rá' bé ás) *s.*, (*Waarenk.*) rothgarnige, gezitterte Möbeleinwand aus Böhmen, Schlesien und Sachsen.

Arabic (á ráb' bík) *a.*, (*Waarenk.*) arabisch; - troches, das arabische Gummi.

Arabic, *s.*, das Arabische, die arabische Sprache.

Arabically, *adv.*, auf arabische Weise.

Arabis (ár' rá bis) *s.*, (*Bot.*) der Gänsekohl, das Gänsekraut.

Arabism (ár' rá bíz'm) *s.*, die eigenthümliche arabische Redensart.

Arabist (ár' rá bíst) *s.*, der Kenner der arabischen Sprache und Literatur.

Arable (ár' rá b'l) *a.*, pflugbar, artbar, urbar.

Araby (ár' rá bé) *s. p.* (*Poes.*) *v.* Arabia.

Aracari (ár rá kár' ré) *s.*, (*Ornith.*) Benennung mehrer Tukanarten.

Aracatscha (ár rá kát' schá) *s.*, (*Bot.*) die Maniokwurzel (Arracacha esculenta).

Arace (á rás') *v. a.*, mit Gewalt fortreißen, wegreißen (*Chaucer*),

Arach } ár' rák
Arachis } ár' rá kís *s.*, (*Bot.*) die Melde (*v.* Orach).

Arachnida (á rák' né dá) *s. pl.*, spinnenartige Thiere.

Arachnoid (ár rák' noid) *a.*, (*Anat.*) the - tunic, das Spinnengewebe, Haut des Gehirns; das Glashäutchen des Auges.

Arachnoid, *s.*, (*foss. Zool.*) der Arachnolith.

Arachnologist (ár rák nól' ló jíst) *s.*, ein in der Naturgeschichte der Spinnen Bewanderter.

Arachnology (ár rák nól' lo jé) *s.*, die Arachnologie, die Araniologie, die Naturgeschichte der Spinnen.

Arachnoslan (ár rá kó zhé ún) *a.*, arachoesisch, die Gebirge betreffend, welche Persien von Indien trennen.

Arack, *s.*, *v.* Arrack.

Araeostyle (ár ré' ós stíl) *a.*, (*gr. Archit.*) säulenlos, weitsäulig.

Aragon (ár' rá gón) *s. p.*, Aragonien.

Araignee } á rá né'
Arraign } ár rán' *s.*, (*Festungsb.*) das Minengewebe, der ästige Minengang.

Arain (ár' rén) *s.*, die Spinne (*Northamptonsh.*).

Araise (á ráz') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Raise.

Aralia (á rá' lé á) *s.*, (*Bot.*) die Doldenrebe (Pflanzengattung der Familie der Aral aceen, Doldengewächse).

Aramean (á rá' mé ún) *a.*, zu Aram gehörig; chaldäisch.

Aramism (ár' rá míz'm) *s.*, die eigenthümliche Redensart der chaldäischen Sprache.

Araneides } ár rá né' é déz
Araneidae } ár rá né' é dé *s. pl.*, (*Entom.*) krabbenähnliche Arachniden
Araneidans } ár rá né' é dúnz (spinnenartige Thiere).

Araneose (ár rá' né ós) *a.*, spinnenwebeartig, spinnennetzartig.

Araneous (ár rá' né ús) *a.*, spinnenwebeartig; - fingers, spindeldünne Finger.

Araneus - Marianus (ár rá' né ús má' rl nús) *s.*, (*Ichth.*) die Seespinne.

Aras (ár' rás) *s.*, (*Ornith.*) der Ara, Aras, der Langschwanz (eine Abtheilung der Papageien); the red -, der rothe Ara, der indianische Rabe (Psittacus macao); (*Arch.*) st. Arrows, *q. v.* (*Spenser*).

Aration (á rá' schún) *s.*, das Ackern, Pflügen.

Aratory (ár' rá tür ré) *a.*, zum Ackern dienlich, gehörig; - instruments, das Ackergeräth.

Araucanian (á rör ká' né ún) *a.*, die Araukaner betreffend.

Araucaria (á rör ká' ré á) *s. pl.*, (*Bot.*) Andentannen (Abtheilung der Coniferen).

Aray }
Araye } *s. u. v. a.* (*Arch.*) *v.* Array (*Chaucer*).

Arbalet }
Arbalist } *s.*, *v.* Arcubalist.

Arbalister (ár' bá lís tür) *s.*, der Armbrustschütz.

Arbiter (ár' bé tûr) *s.*, der Schiedsrichter; der Gebieter, der Gewalthaber.

Arbitrable (ár' bé trá b'l) *a.*, willkürlich (*v.* d. ü. Arbitrary); entscheidbar.

Arbitrably (ár' bé trá blé) *adv.*, *v.* Arbitrarily.

Arbitrament (ár bít' rá mûnt) *s.*, der freie Wille, die Willkür, die freie Wahl; der schiedsrichterliche Ausspruch (*v.* d. ü. Award).

Arbitrarily (ár' bé trá ré lé) *adv.*, willkürlich, unumschränkt, despotisch.

Arbitrariness (ár' bé trá ré nés) *s.*, die Willkürlichkeit, die Unumschränktheit, die despotische Gewalt.

Arbitrarious (ár bé trár' ré ús) *a.*, (*Arch.*) *v.* Arbitrary.

Arbitrariously, *adv.* (*Arch.*) *v.* Arbitrary.

Arbitrary (ár' bé trá ré) *a.*, willkürlich, unumschränkt, despotisch, eigensinnig, eigenwillig.

Arbitrate (ár' bé trát) *v. a.*, schiedsrichterlich entscheiden; schlichten (differences, disputes, quarrels, Streitigkeiten, Zwistigkeiten) *Sh.* R. II. 1. I.

Arbitrate, *v. n.*, entscheiden, urtheilen, absprechen.

Arbitration (ár bé trá' schún) *s.*, der schiedsrichterliche Spruch, der Schiedsspruch, die Entscheidung; der Vergleich, das Gompromiß; (*Hdlsspr.*) - of exchange, die Wechsel-Arbitrage, die Vergleichung der verschiedenen Wechsel-Course; (*Rechtsspr.*) - bond, die Compromißacte; to put a thing to -, etwas zu gütlichem Spruche stellen.

Arbitrator (ár' bé trá tûr; ár bé trá' tûr) *s.*, der Schiedsrichter, der Schiedsmann; der Gebieter, der Gewalthaber, der unumschränkte Herrscher; der Statthalter, der Vorsteher.

Arbitratrix (ár' bé trá tríks; ár bé trá' tríks) *s.*, die Schiedsrichterin.

Arbitrement (ár bít' ré mûnt) *s.*, *v.* Arbitration.

Arbitress (ár' bé trés) *s.*, die Schiedsrichterin.

Arbor }
Arbour } (ár' bûr) *s.*, die Laube; (*Bot.*) der Baum; - vine, die Winde (Convolvulus); - vitae, der Lebensbaum (Thuia occidentalis); (*vulg.*) das männliche Glied; (*Mech.*) die Spille, die Welle, die Achse, der Drehbaum, der Drehstift; - stands (*Am.* shafts), Drehstiftstühle; -s to turn screw points, Schraubenpfeiler; balance -s, Umrubdrehstifte; brass screw nose -s, Schraubenzangen; (*Chem.*) dianae, der Diamentbaum (ältere Benennung für die baumartigen Krystallisationen des Silbers bei Fällung aus seinen Lösungen).

Arborary | **Arboreous** (år' bó rá ré | rí ůs) *a.*, baumartig, baumähnlich; auf Bäumen wachsend; von Bäumen.

Arborator (år' bó rá tůr) *s.*, der Baumgärtner.

Arbored (år' bůrd) *a.*, mit einer Laube versehen.

Arborescence (år bó rés' sůns) *s.*, die baumartige Krystallisation.

Arborescent (år bó rés' sůnt) *a.*, baumartig; baumähnlich, baumähnlich wachsend; (*Zool.*) - star-fish, der Seestern, das Medusenhaupt (Asterias caput Medusae).

Arboret | **Arboretum** (år' bó rét | rí bó ré' tům) *s.*, das Bäumchen, der Strauch, die Staude (*Spenser*); eine Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern, welche im Freien überwintern.

Arborical (år bór' ré k'l) *a.*, Bäume betreffend.

Arboriculture (år bó ré kůl' tschůr) *s.*, die Baumcultur.

Arborist (år' bó rist) *s.*, der Baumgärtner, der Baumkundige.

Arborization (år bór ré zá' schůn) *s.*, die baum- oder pflanzenartige Zeichnung auf Mineralien.

Arborize (år' bó riz) *v. a.*, baumartige Zeichnungen auf Mineralien bilden.

Arborous (år' bó růs) *a.*, Bäume betreffend.

Arbuscle (år' bůs s'l) *s.*, (*bot. Term.*) das Bäumchen, der kleine strauchähnliche Baum.

Arbuscular (år bůs' kéů lůr) *a.*, strauchartig, staudenartig.

Arbustive (år bůs' tiv) *a.*, buschig, mit Stauden bedeckt.

Arbustum (år bůs' tům) *s.*, das Gehölz, das Baumwäldchen.

Arbute (år' bůt) *s.*, (*Bot.*) der Erdbeerbaum (Arbutus unedo); - berry, die Sandbeere, die Beerentraube, die Steinbeere (Arbutus uva ursi).

Arbutean (år bůt' té ůn) *a.*, zum Erdbeerbaum gehörig.

Arc (årk) *s.*, (*Geom.*) der Bogen, der Halbzirkel, das Segment eines Kreises (*v.* Arch).

Arcade (år kád') *s.*, der Bogengang, die Arkade.

Arcadia | **Arcadian** | **Arcadic** (år ká' dé á | ůn | dik) *a.*, arkadisch.

Arcadics (år ká' diks) *s.*, der Titel eines Buches bei Pausaunias, welches von Arkadien handelt.

Arcane (år kán') *a.*, geheim, verborgen (*n. v. g.*).

Arcanum (år ká' nům) *s.*, (*pl.* Arcana) das Geheimniß.

Arcboutant (årk bů tánġ') *s.*, (*frz.*, *Archit.*) der Strebepfeiler.

Arch (årtsch) *s.*, (*Archit.*) der Bogen, der Schwibbogen; der Bogen (überh.); das Gewölbe; (*bildl.*) das Himmelsgewölbe (*Sh.* vaulted -, C. 1. VII.); ranges of -es, die Bogenwölbungen; a discharging -, ein gemauerter Gewölb-Bogen; triumphal -, der Triumphbogen, die Ehrenpforte; the starry -, (*Poes.*) der Sternhimmel; - roof, die gewölbte Decke; the - stone, der Schlußstein; a semicircular -, ein nach einer vollkommenen halben Bogenrundung gemachtes Gewölbe; a flat -, ein Gewölbe nach einem gedrückten Schwibbogen; *Sh.* der Herr, der Anführer, L. 2. I. (*n. g.*); (*Min.*) die unbearbeitete Strecke in einer Erzgrube.

Arch, *v. a.*, wölben, Bogen machen, schlagen, überwölben.

Arch, *v. n.*, sich wölben, ein Gewölbe machen.

Arch, *a.*, schlau, lose, lustig, muthwillig, leichtfertig, schalkhaft.

Archaeologic | **Archaiologic** | **Archaiological** (år ké ó lód' jik | år ká ó lód' jik | år ká ó lód' jí k'l) *a.*, archäologisch, alterthümlich, alterthumskundig.

Archaeologist | **Archaiologist** (år ké ól' ó jist | år ká ól' ó jist) *s.*, der Archäolog, der Kenner der Archäologie.

Archaeology | **Archaiology** (år ké ól' ó jé | år ká ól' ó jé) *s.*, die Archäologie, die Alterthumswissenschaft, die Alterthumskunde.

Archaism (år' ká ízm) *s.*, der Archaismus, das veraltete Wort, der veraltete Sprachgebrauch.

Archangel (årk án' j'l) *s.*, der Erzengel; *s. p.*, Archangel; (*Bot.*) white -, die taube Nessel (Lamium album); balm-leaved -, die Melitte (Melittis melissifolium); *v.* Hedge-Nettle.

Archangelic (årk án jél' lik) *a.*, zu dem Erzengel gehörig.

Archapostate (årtsch á pós' tét) *s.*, der Hauptapostat, der Hauptabtrünnige.

Archapostle (årtsch á pós' s'l) *s.*, der Hauptapostel.

Archarchitect (årtsch år' ké tékt) *s.*, der erhabene Baumeister (der Welt), Gott.

Archbeacon (årtsch bé' k'n) *s.*, die Hauptwarte, der beste Platz für ein Signal.

Archbishop (årtsch bísch' ůp) *s.*, der Erzbischof.

Archbishopric (årtsch bísch' ůp rik) *s.*, das Erzbisthum.

Archbotcher (årtsch bótsch' ůr) *s.*, (*iron.*) der Erzflicker.

Archbuilder (årtsch bil' důr) *s.*, der Oberbaumeister; der vorzügliche Erzgründer.

Archbutler (årtsch bůt' lůr) *s.*, der Erzschenk.

Archbuttress (årtsch bůt' trůs) *s.*, (*Archit.*) der Hauptpfeiler.

Archchamberlain (årtsch tschám' bůr lin) *s.*, der Erzkämmerer.

Archchancellor (årtsch tschán' s'lůr) *s.*, der Erzkanzler.

Archchanter (årtsch tschán' tůr) *s.*, der Obercantor, der Ober- oder Vorsänger.

Archchemic (årtsch kém' ik) *a.*, von besonderen chemischen Kräften.

Archconspirator (årtsch kón spir' ré tůr) *s.*, der Erzverschwörer.

Archcount (årtsch kount') *s.*, der Erzgraf.

Archcritic (årtsch krit' tik) *s.*, der Hauptkritiker.

Archdapifer (årtsch dáp' pé fůr) *s.*, der Erztruchseß.

Archdeacon (årtsch dé' k'n) *s.*, der Archidiakonus.

Archdeaconry (årtsch dé' k'n ré) *s.*, das Archidiakonat; der Sitz eines Archidiakonus.

Archdeaconship (årtsch dé' k'n schíp) *s.*, das Archidiakonat, das Amt eines Archidiakonus.

Archdiocese (årtsch di' ó sēz) *s.*, die Diöcese eines Erzbischofs.

Archdivine (årtsch dé vin') *s.*, der vorzügliche Theolog.

Archdoxy (årtsch dók' sé) *s.*, (*vulg.*) die Zigeunermutter; die Hurenmutter.

Archdruid (årtsch drú' id) *s.*, der Oberdruide.

Archducal (årtsch dú' k'l) *a.*, erzherzoglich.

Archduchess (årtsch dútsch' és) *s.*, die Erzherzogin.

Archduchy (årtsch dútsch' é) *s.*, das Erzherzogthum.

Archduke (årtsch dúk') *s.*, der Erzherzog.

Archdukedom (årtsch dúk' dům) *s.*, das Erzherzogthum.

Arched (årtscht) *pp.* b. B. Arch, *q. v.*; *a.*, gewölbt, gebogen; - legs, vorhängende Knie (bei Pferden); - shot, der Bogenschuß.

Archenemy (årtsch én' é mé) *s.*, der Erzfeind, Satan.

Archer (år' tschůr) *s.*, der Bogenschütze.

Archeress (år' tschůr rés) *s.*, die Bogenkundige.

Archery (år' tschůr ré) *s.*, das Bogenschießen; der Gebrauch des Bogens; die Kunst mit dem Bogen zu schießen.

Arches (år' tschiz) *s. pl.*, *v.* Arch, *q. v.*; - court, court of -, das älteste und vornehmste unter dem Erzbischofe von Canterbury stehende, geistliche Consistorium in England.

Archetypal (årk' é ti p'l) *a.*, urbildlich, ursprünglich, architypisch.

Archetype (år' ké tip) *s.*, das Urbild, das Original, das Originalstück; (*Num.*) die Urmünze; das Justirgewicht.

Archeus (år ké' ůs) *s.*, (*arch. Chem.*) der Urstoff, der Urgeist, der Lebensgeist.

Archfelon (årtsch fél' l'n) *s.*, der Erzverbrecher.

Archfiend (årtsch fénd') *s.*, der Erzfeind, der Teufel.

Archflamen (årtsch flá' mén) *s.*, der oberste Priester.

Archflatterer (årtsch flát' tůr růr) *s.*, der Erzschmeichler.

Archfoe (årtsch fó') *s.*, *v.* Archenemy.

Archfool (ârtsch fûl') *s.*, der Erznarr

Archfounder (ârtsch foun' dûr) *s.*, der Hauptgründer.

Archgovernor (ârtsch gův' vûr nûr) *s.*, der oberste Statthalter.

Archheresy (ârtsch hĕr' ré sé) *s.*, die Erzketzerei.

Archheretic (ârtsch hĕr' ré tĭk) *s.*, der Erzketzer.

Archheretic, *a.*, erzketzerisch.

Archhypocrite (ârtsch hĭp' pó krĭt) *s.*, der Erzheuchler.

Archiater (ár' ké á tûr) *s.*, der Oberarzt (*n. g.*).

Archical (ár' ké k'l) *a.*, erste, oberste.

Archidiakonal (ár ké dé ák' ó n'l) *a.*, archidiakonisch.

Archiepiscopal (ár ké é pĭs' kó p'l) *a.*, erzbischöflich.

Archiepiscopacy (ár ké é pĭs' kó pă sé) *s.*, die erzbischöfliche Würde.

Archil (ár' kĭl) *s.*, (*Bot.*) die Orseille, die Färberflechte (Lichen roccella); *v.* Lacmas.

Archilochian (ár ké lŏ' ké ŭn) *a.*, archilochisch, vom Dichter Archilochus herrührend oder ihn betreffend.

Archilute (ár' tsché lût) *s.*, (*Mus.*) die Theorbe, die Baßlaute.

Archimagus (ár ké mă' güs) *s.*, der Obermagier; der Erzzauberer.

Archimandrite (ár ké mán' drĭt) *s.*, der Archimandrit (in der griechischen Kirche so viel als Erzabt, Generalabt, welcher über andere Aebte und Klöster die Aufsicht führt.

Archimedean (ár ké mĭ' dé ún) *a.*, archimedisch; - screw, (Archimedes' screw, water screw) die archimedische Wasserschraube, Wasserschnecke (eine Vorrichtung, die den Zweck hat, Wasser aus tiefen Stellen in höhere mit wenig Kraftaufwand zu heben; auch hat man in neuester Zeit 1840 bis 1841 in England den gelungenen Versuch gemacht, sie in Verbindung mit Dampfkraft und gewissen mechanischen Vorrichtungen zum Treiben der Schiffe anzuwenden).

Arching (ârtsch'ing) *ppr.* d. V. Arch, *q.v.*; *a.* bogenförmig.

Archipelago (ár tsché pĕl' á gó) *s. p.*, der Archipelagus.

Architect (ár' ké tĕkt) *s.*, der Architekt, der Baumeister, der Baukünstler, der Bauverständige; (*bildl.*) der Begründer, der Urheber; (*Arch.*) die Baukunst.

Architective (ár ké tĕk' tĭv) *a.*, zum Bau gehörig; paßlich, dienlich.

Architect-Like (-' - - lĭke) *a.*, gleich einem Baumeister, der Baukunst geziemend.

Architectonic } ár ké tĕk tŏn' ĭk } *a.*, architectonisch,
Architectonical } ár ké tĕk tŏn' é kl } den Regeln der Baukunst entsprechend, gemäß.

Architectonics, *s. pl.*, die Lehre von der Baukunst, die Architektonik.

Architectress (ár ké tĕk' trĕs) *s.*, die Baumeisterin.

Architectural (ár ké tĕk' tschár r'l) *a.*, architectonisch, die Baukunst betreffend oder dazu gehörig.

Architecture (ár' ké tĕk tschúr) *s.*, die Architectur, die Baukunst.

Architrave (ár' ké tráv) *s.*, (*Archit.*) der Architrav, der Bindebalken, der Unterbalken, der untere Theil eines Säulengebälks, welcher unmittelbar auf den Säulen selbst ruht.

Archival (ár' ké vál) *a.*, archivisch, archivarisch.

Archivault } (ár' ké vólt) *s.*, (*Archit.*) die Archivolte.
Archivolt } (das Simmswerk um einen Bogen, die mit den Gliedern eines Architravs verzierte Einfassung und Verkleidung eines Bogens).

Archives (ár' kívz) *s. pl.*, das Archiv, die Urkundensammlung; die Urkunden.

Archivist (ár' ké vĭst) *s.*, der Archivar.

Archlike (ârtsch' lĭk) *a.*, bogenähnlich, gewölbeartig.

Archlute, *s.*, *v.* Archilute.

Archly (ârtsch' lé) *adv.*, *v.* Arch, *a.*

Archmagician (ârtsch mă jĭsch' ún) *s.*, der Erzzauberer.

Archmarshal (ârtsch mâr' sh'l) *s.*, der Erzmarschall.

Archminister (ârtsch mĭn' ĭs tûr) *s.*, der Premier-Minister (*n. g.*).

Archness (ârtsch' nĕs) *s.*, die Schlauheit, die Schelmerei, die Leichtfertigkeit, der Muthwille.

Archon } ár' kŏn } *s.*, (*gr. Ant.*) der Archont, der
Archonte } ár kŏn' té } Anführer, der Vorsteher (die erste obrigkeitliche Würde nach Vertreibung der Könige).

Archonship (ár' kŏn schĭp) *s.*, die Stelle eines Archonten.

Archontics (ár' kŏn tĭks) *s. pl.*, (*Krchg.*) Archontici (gnostische Secte im 2. und 3. Jahrhundert in Palästina und Armenien).

Archpastor (ârtsch pás' tûr) *s.*, der Erzseelenhirte.

Archphilosopher (ârtsch fé lŏs' só fûr) *s.*, der Hauptphilosoph.

Archpillar (ârtsch pĭl' lûr) *s.*, der Hauptpfeiler.

Archpoet (ârtsch pó' ĕt) *s.*, der Hauptdichter.

Archpolitician (ârtsch pŏl' lé tĭsch ún) *s.*, der Erzpolitiker, der große Staatsmann.

Archpontiff (ârtsch pón' tĭf) *s.*, der Oberpriester, der Papst.

Archprelate (ârtsch prĕl' lĭt) *s.*, der Oberprälat.

Archpresbyter (ârtsch prĕz' bé tûr) *s.*, der Erzpriester, der Oberprälat.

Archpresbytery (ârtsch prĕz' bé tûr ré) *s.*, das Erzpriesterthum, die allgemeine Herrschaft des Priesterthums.

Archpriest (ârtsch prést') *s.*, der Ober- oder Erzpriester.

Archpriesthood (ârtsch prést' hûd) *s.*, das Amt und der Bezirk eines Erzpriesters.

Archprimate (ârtsch prí' mát) *s.*, der Erzprimas.

Archprophet (ârtsch prŏf' fĭt) *s.*, der Hauptprophet.

Archprotestant (ârtsch prŏt' tĭs stünt) *s.*, der Erzprotestant.

Archrebel (ârtsch rĕb' b'l) *s.*, der Erzrebell, der Hauptempörer.

Archrogue (ârtsch rŏg') *s.*, der Erzschelm.

Archstone, *s.*, *v.* unter Arch.

Archtraitor (ârtsch trá' tûr) *s.*, der Erzverräther.

Archtreasurer (ârtsch trĕzh' ûr rûr) *s.*, der Erzschatzmeister.

Archtreasurership (ârtsch trĕzh' ûr rûr schĭp) *s.*, das Erzschatzmeisteramt.

Archtyrant (ârtsch tír' rúnt) *s.*, der Erztyrann.

Archvillain (ârtsch vĭl' l'n) *s.*, der Erzspitzbube, der Erzschurke.

Archvillainy (ârtsch vĭl' l'n né) *s.*, die Erzspitzbüberei, die Erzschurkerei.

Archwag (ârtsch' wăg) *s.*, der Erzschelm.

Archway (ârtsch' wá) *s.*, der Bogengang.

Archwife (ârtsch' wĭf) *s.*, (*Arch.*) die vornehme Frau (*Chaucer*).

Archwise (ârtsch' wíz) *adv.*, bogenweise.

Archwitch (ârtsch' wĭtsch) *s.*, die Erzhexe.

Arcitenent (ár sĭ' té nént) *a.*, (*Poes.*) einen Bogen führend.

Arctation } árk tá' schún } *s.*, die Verengerung, die Ein-
Arctitude } árk' té tûd } engung; (*med. Term.*) die Leibesverstopfung (durch Eingeweideentzündung).

Arctic (árk' tĭk) *a.*, nördlich; - circle, der nördliche Polarkreis; - pole, der Nordpol; (*Säugeth.*) - fox, der Eisfuchs, der Steppenfuchs, der Steinfuchs, der Blaufuchs, der Polarfuchs (Canis lagopus).

Arctomys (árk' tó mĭs) *s.*, (*Zool.*) das Murmelthier.

Arctostaphylos (árk tó stáf' fé lós) *s.*, (*Bot.*) die Bärentraube.

Arctotis (árk tó' tĭs) *s.*, (*Bot.*) das Bärenohr.

Arcturus (árk tûr' rûs) *s.*, (*Astr.*) der Bärenhüter (Stern erster Größe des nördlichen Himmels im Bootes).

Arcuate (ár' kéů át) *a.*, gebogen, bogenförmig, krumm, gekrümmt.

Arcuate, *v. a.*, biegen, krümmen.

Arcuation (ár kéů á' schún) *s.*, das Biegen, Krümmen; die Biegung, die Krümmung, die Krümme; (*Hortik.*) das Senken, das Absenken.

Arcuature (ar' kĕû à tschûr) *s.*, die Bogenkrümme, der Bug.

Arcubalist (ar' kĕû bà list) *s.*, die Armbrust.

Arcubalister (ar kĕû bal' lis tûr) *s.*, der Armbrustschütze.

Ard (ard) *a.*, (*cant*) heiß, brennend.

Ardas-Silk | **Ardasses** (ar' dàs silk | ar dàs' sĕz) *s.*, (*Waarenk.*) Ardassiner-Seide, Perlenseide (feine, meist gelbe Seide aus Ardaschir).

Ardea (ar' dē à) *s.*, (*Ornith.*) der Reiher.

Ardeb (ar' dĕb) *s.*, ein Getreidemaaß in Aegypten, Abyssinien und Syrien.

Ardency (ar' dĕn sē) *s.*, die Hitze (auch *bildl.*), the – of love, die Innigkeit der Liebe.

Ardent (ar' d'nt) *a.*, heiß, brennend, feurig; (*bildl.*) inbrünstig, heftig, leidenschaftlich, eifrig; zärtlich.

Ardently, *adv.*, *v.* Ardent.

Ardentness (ar' d'nt nûs) *s.*, *v.* Ardency.

Arders (ar' dûrz) *s. pl.*, (*Arch.*) das Brachland.

Ardor | **Ardour** (ar' dûr) *s.*, die Wärme, die Hitze; (*bildl.*) die Hitze, die Heftigkeit, der Eifer, die Inbrunst, das leidenschaftliche Streben; der glänzende Geist (*Milton, ungew.*)

Arduity (ar dû' ĕ tē) *s.*, *v.* Arduousness.

Arduous (ar' jû ùs) *a.*, steil, hoch (paths, Wege); schwer, schwierig; an – character, eine schwere Rolle; – employment, schwierige Arbeit.

Arduously, *adv.*, *v.* Arduous.

Arduousness (ar' jû ùs nûs) *s.*, die steile Höhe; (*bildl.*) die Schwierigkeit.

Ardure, *s.* (*Arch.*) die Hitze (*bildl.*); (*Chaucer*).

Are (ar) *pl.* der gegenwärtigen Zeit d. V. Be, we –, you –, they –, wir sind, ihr seid, sie sind, oder auch wir werden, ihr werdet, sie werden.

Are (ar) *v. a.*, (*Arch.*) pflügen, ackern.

Are (ar) *s.*, (*nz. Maass*) die Quadratruthe, der quadrirte Decameter; (*Mus.*: à ré') das große oder tiefe A (*v.* Alamire).

Area (ar' rē à) *s.*, die Fläche, die Grundfläche, der Flächeninhalt, der Flächenraum; the – of a building, of a circle, of a triangle, der Raum im Lichten, der innere Flächenraum eines Gebäudes, der Flächeninhalt eines Kreises, eines Dreiecks; der freie, offene Platz; der Hof vor dem Hause, daher – steps die Treppe, welche vom Vorhof nach dem Souterrain eines Wohnhauses führt; (*Med.*) die Kahlheit, das Ausfallen der Haare; (*Min.*) das Feld, der einem Arbeiter angewiesene Bezirk zum Erzgewinnen; (*cant*) – sneak, – slum, der Dieb, der in die Hintertür schleicht, um zu stehlen.

Aread | **Areed** (à rēd') *v. a.* u. *s.*, Rath geben, ertheilen; erklären (*Chaucer, Spenser*); der Rath; – s, Ermahnungen.

Areal (ar' rē ûl) *a.*, zu einer Fläche gehörig.

Arear (à rēr') *adv.*, aufrecht, gerade (*Kent.*).

Arearage, *s.* (*Arch.*) *v.* Arrear (*Chaucer*).

Areca (à rē' kà) *s.*, (*Bot.*) die Arecapalme, die Katechupalme, die Pinanga (Areca catechu, gewöhnlich Betel-Nut-Tree genannt).

Areek (à rēk') *adv.*, (*vulg.*) rauchend, dampfend.

Arefaction (ar rē fàk' schŭn) *s.*, das Trocknen, das Trockenwerden.

Arefy (ar' rē fī) *v. a.*, trocknen, austrocknen, dörren.

Arena (à rē' nà) *s.*, die Bühne, der Kampfplatz; (*Med.*) der Hautgries.

Arenaceous (ar rē nā' schŭs) *a.*, sandig; bröckelig (limestone, Kalkstein).

Arenarious (ar rē nār' rē ŭs) *a.*, sandig (soil, Boden).

Arenation (ar rē nā' schŭn) *s.*, (*Med.*) das Sandbad.

Arendalite (à rĕn' dà līt) *s.*, (*Min.*) der Arendalit, der edle Epidot.

Arendator (ar rĕn dā' tûr) *s.*, (*Russl.*) der Pachter (der Kronrenten).

Arende (à rĕn' dē) *s.*, (*Russl.*) der Pachtkontrakt (wodurch die Nutzung einer Sache gegen eine bestimmte Abgabe überlassen wird); (*Arch.*) *v.* Errand.

Arenilitic (à rĕn ē lit' tik) *a.*, den Sandstein betreffend oder ihn enthaltend; aus Sandstein bestehend.

Arenose | **Arenous** (ar rē nōs' | ar rē nŭs) *a.*, sandig, viel Sand enthaltend.

Arenulous (à rĕn' ēû lŭs) *a.*, viel kleinen Sand enthaltend, sandig, kiesig.

Areolate (à rē' ō lāt) *a.*, (*bot. Term.*) gefeldert, netzartig abgetheilt.

Areolation (ar rē ō lā' schŭn) *s.*, irgend ein kleiner Raum, dessen Umgebung eine andere Farbe hat, z. B. die Brustwarze.

Areole | **Areola** (ar' rē ōl | à rē' ō là) *s.*, (*Med.*) der Hof, die ringförmig geröthete Hautstelle, die bräunliche Hautstelle um die Brustwarze.

Areometer (ar rē ŏm' mē tûr) *s.*, (*Mech.*) der Aräometer, die Soolwaage, die Salzspindel, die Bierwaage, der Alkoholometer (ein Instrument, um die specifische Dichtigkeit von Flüssigkeiten anzugeben).

Areometrical (ar rē ō mĕt' rē k'l) *a.*, aräometrisch.

Areometry (ar rē ŏm' mē trē) *s.*, die Aräometrie (die Lehre von den zur Bestimmung des specifischen Gewichts von Flüssigkeiten geeigneten Instrumenten).

Areopagites (ar rē ŏp' à jits) *s. pl.*, Mitglieder des Areopags.

Areopagitic (ar rē ŏp à jit' tik) *a.*, den Areopag betreffend, demselben gehörig.

Areopagus (ar rē ŏp' à gŭs) *s.*, (*gr. Ant.*) der Areopag, der berühmte peinliche Gerichtshof in Athen.

Areostyle, *s.*, *v.* Araeostyle.

Areotic (ar rē ŏt' tik) *a.*, (*Med.*) Schweißlöcher öffnend, Schweiß befördernd.

Areotics, *s. pl.* (*Med.*) Schweiß befördernde Mittel.

Aretology (ar rē tŏl' ò jē) *s.*, (*Phil.*) die Tugendlehre.

Arette, *v.* (*Arch.*) beschuldigen, zuschreiben (*Chaucer*).

Arew (à rū') *adv.*, (*Arch.*) in einer Reihe (*Spenser*).

Arfwedsonite (ārf ŭĕd' sò nit) *s.*, (*Min.*) der Arfvedsonit, enchonische (leicht schmelzbare) Hornblende.

Arg (ārg) *v. a.* u. *n.*, *v.* Argue (*West.*); *v.* Grumble (*Sussex*).

Argal | **Argol** (ar' gl | *corr.* v. Ergo).

Argali (ar' gà lì) *s.*, die Benennung mehrer wilder Schafarten, welche wie Gemsen und Steinböcke auf den höchsten und steilsten Gebirgen leben.

Argand-Lamp (ar' gànd lămp) *s.*, die Argandische Lampe (1783 von dem Schweizer Argand in London erfunden, mit einem hohlen cylinderischen Docht).

Argean (ar jē' ŭn) *a.*, das Schiff Argo betreffend.

Argema (ar' gē mà) *s.*, (*Med.*) ein weißer Fleck auf der Hornhaut des Auges.

Argent (ar' jŭnt) *s.*, (*Hrld.*) die Silberfarbe; (*Kpferst.*) der weiße leere Raum, das weiße Feld.

Argent, *a.*, silberfarbig, silberweiß, silberrein, glänzend; rein tönend wie Silber; the – horned moon, der silbergehörnte Mond; the – fields above, die Silberwolken über uns.

Argental (ar jĕn' t'l) *a.*, silbern, silberhaltig, mit Silber verbunden.

Argentan (ar' jĕn tàn) *s.*, (*Techn.*) das Neusilber, der Weißkupfer, Nickelkupfer (gew. German-Silver).

Argentate (ar' jĕn tāt) *s.*, (*Chem.*) das Silbersauerſalz.

Argentation (ar jĕn tā' schŭn) *s.*, die Versilberung.

Argent-Horned, *a.*, *v.* unter Argent, a.

Argentiferous (ar jĕn tif' fĕr rŭs) *a.*, silberhaltig.

Argentina (ar jĕn tī' nà) *s. pl.*, (*Ichth.*) Fische aus der Zunft der Häringe, Stempelhäringe; (*Bot.*) der wilde Rainfarn; das Silberkraut (Potentilla anserina).

Argentine (ar' jĕn tīn) *a.*, silbern, silberfarben; *Sh.* P. 5. It., silberrein, reintönend.

Argentine, *s.* (*Min.*) der Argentin, Kalkspath, Schieferspath (mit etwas Kieselgehalt); (*Chem.*) Spießglanzblumen.

Argenti-Nitras (ár jén' tí ní' trás) *s.*, (*Chem.*) der Höllenstein.

Argentry (ár' jen tré) *s.*, (*Arch.*) das Silbergeschirr.

Argies, *s. pl., corr.* für Algiers, *q. v.*

Argil (ár' jil) *s.*, der Thon, die Töpfererde (*Chaucer*, Argoil; *v.* Alumine); (*Ornith.*) der Argala-Storch (afrikanische Storch, Ciconia argala).

Argillaceous (ár jil lá' schüs) *a.*, thonig; thonartig; thonern; – earth, die Thon- oder Töpfererde.

Argilliferous (ár jil lif' fér rüs) *a.*, thonhaltig.

Argillite (ár' jil lit) *s.* (*Min.*) der Argelit, der Thonschiefer.

Argillitic (ár jil lit' tik) *a.*, thonschieferartig.

Argillo-Arenaceous (ár jil' lo ár ré ná' schüs) *a.*, lehm- und sandhaltig.

Argillo-Calcareous (ár jil' lo kál kár' ré üs) *a.*, aus Thon und Kalkerde bestehend.

Argillo-Calcite (ár jil' lo kál' sit) *s.*, (*Min.*) der Argillo-Kalcit (eine Mischung von Kalk- und Thonerde).

Argillomurite (ár jil lo mér' rit) *s.*, (*Min.*) der Argillo-Murit (eine Varietät des Magnesits).

Argillous (ár jil' lüs) *a.*, thonartig, thönern.

Argive (ár' giv) *a.*, argivisch; (*Poes.*) griechisch.

Argive, *s. p.*, der Argiver; (*Poes.*) der Grieche.

Argo (ár' gó) *s.*, (*Myth.*) das hochberühmte Schiff der nach ihm benannten Argonauten.

Argoan (ár' gó án) *a.*, das Schiff Argos betreffend.

Argol (ár' gól) *s.*, der Weinstein.

Argolic (ár gól' lik) *a.*, die Landschaft Argolis betreffend; (*Poes.*) griechisch; the – gulf, der argolische Meerbusen (des ägäischen Meeres).

Argolics, *s. pl.*, der Titel eines Buches bei Pausanias, welches von Argolis handelt.

Argonauta (ár gó nór' tá) *s. pl.*, (*Zool.*) eine Weichthiergattung aus der Ordnung der Kopffüßler.

Argonautic (ár gó nór' tik) *a.*, argonautisch.

Argonautics, *s. pl.*, Argonautika (Gedichte, den Argonautenzug betreffend).

Argonauts (ár' gó nórts) *s.*, die Argonauten.

Argosy
Argosie (*Arch.*) (ár' gó sé) *s.*, die Karacke (ein chem. großes Handelsschiff der Portugiesen und Spanier, mit welchem sie den ostindischen Handel betrieben), *Sh.* S. 1. III.

Argue (ár' gé) *v. a.*, erörtern, genau untersuchen; durch Gründe darthun, beweisen; erweisen, zeigen; durch Gründe überreden, bewegen; mit Gründen eine Sache bestreiten; disputiren; verrathen; (*Arch.*) beschuldigen, to – a person of a crime, Einen eines Verbrechens beschuldigen; to – a person into a different opinion, Einem eine andere Meinung beibringen; so many laws – so many sins, so viele Gesetze deuten auf so viele Sünden; this –s fruitfulness, das verräth Fruchtbarkeit, *Sh.* O. 3. IV. his habit –s him a christian, seiner Kleidung nach ist er ein Christ.

Argue, *v. n.*, Schlüsse machen, schließen, Gründe anführen, urtheilen; streiten, disputiren; one may – with him a whole week without convincing him, man kann eine ganze Woche hindurch ihm seine Gründe auseinandersetzen und ihn doch nicht überzeugen; it's no use arguing with him, es nützt nichts, mit ihm zu disputiren; he –s against his own conviction, er streitet gegen seine eigene Ueberzeugung.

Argued (ár' géd) *pp.* d. V. Argue, *q. v.*

Arguer (ár' gé úr) *s.*, der Streiter, der Bestreiter, der Disputant; der Beweisführer, der Controvertist.

Argufy (ár' gé fé) *v. a.*, (*vulg. Prov.*) bedeuten, erweisen, verrathen.

Arguing (ár' gú ing) *ppr.* d. V. Argue, *q. v.*

Argument (ár' gé mint) *s.*, der Beweisgrund, der Beweis, der Grund, der Schluß, das Argument; der Streit, die Streitfrage, der Gegenstand, der Stoff, der Inhalt (eines Gespräches, eines Werkes), *Sh.* H. 3. II.; der Anlaß, die Ursache, *Sh.* Tr. Cr. 1. 1.; der Unterhaltungsstoff; das Gespräch, *Sh.* M. N. 3. 1.; H. IV. II. 5. II.; der Gegenstand des Spottes, *Sh.* M. D. 3. II.; M. N. 2. III.; bloody –, Stoff zu blutigen Thaten, T. N. 3. III.; to hold an –, disputiren; to cut off the –, das Gespräch abbrechen; in – and proof of which, zum Zeichen und Beweis dessen, H. VI. 1. 5. V.; (*Astr.*) das Argument (der Bogen, durch welchen die Lage von Erscheinungen am Himmel, wieder in Bogen ausgedrückt, bestimmt wird); – of inclination (latitude), das Argument der Inklination (der Bogen des Kreises einer Planetenbahn zwischen dem aufsteigenden Knoten und dem Orte, wo er von der Sonne aus gesehen wird).

Argument, *v. a.* (*Arch.*) beweisen, Schlüsse ziehen; streiten, disputiren.

Argumentable (ár gé mén' tá b'l) *a.*, einen Beweis zulassend; disputirbar.

Argumental (ár gé mén' t'l) *a.*, beweisend, schließend, erwiesen, schlußmäßig; oppressed with – tyranny, von der Gewalt der Schlüsse gänzlich erdrückt.

Argumentation (ár gé mén tá' schün) *s.*, das Beweisen, die Art und Weise einen Beweis zu führen, das Schließen; die Beweisführung; der Beweis.

Argumentative (ár gé mén' tá tiv) *a.*, beweisend, beweisführend; das Verfahren bei der Beweisführung enthaltend; disputirend; streitsüchtig; – of, beweisend, darthuend.

Argumentatively, *adv.*, *v.* Argumentative, *a.*

Argumentativeness (ár gé mén' tá tiv nüs) *s.*, der Zustand, da etwas beweisend oder disputirbar ist.

Argumentize (ár' gé mén tiz) *v. n.*, beweisen, erörtern, streiten (*w. g.*).

Argumentizer (ár' gé mén tl zür) *s.*, *v.* Arguer (*w. g.*).

Argus (ár' güs) *s.*, (*Myth.*) Argus; (*bildl.*) der aufmerksame Beobachter; – eyes, scharfe, durchdringende Augen.

Argus-Butterfly (–'– bút' tür fl) *s.*, (*Entom.*) der Tagschmetterling.

Argus-Pheasant (–'– fëz' z'nt) *s.*, (*Ornith.*) der Argusfasan, der Junovogel (in den Gebirgen Sumatra's und anderen Gegenden des südl. Asiens.

Argus-Shells (–'–shëlz) *s.*, (*Mollusk.*) Porcellanschnecken.

Argutation (ár gé tá' schün) *s.*, die Spitzfindelei (*n. g.*).

Argute (ár gé út') *a.*, spitzig, witzig, scharfsinnig, fein; hellklingend, durchdringend (von Tönen, *w. g.*).

Arguteness (ár gé út' nüs) *s.*, der Scharfsinn, der Witz, die Spitzfindigkeit (*w. g.*).

Aria (ár' ré á) *s.*, (*ital. Mus.*) die Aria, das Lied, das Singstück, der Gesang.

Arian (ár' ré ün) *a.*, arianisch.

Arian, *s.*, der Arianer, der Anhänger des Arius.

Arianism (ár' ré á nizm) *s.*, (*Krchg.*) der Arianismus (die Lehre des Arius, der Jesum für einen bloßen Menschen erklärte).

Arianize (ár' ré á niz) *v. n.*, die Lehre der Arianer annehmen.

Aricina | á rís' sé ná | *s.*, (*Chem.*) das Aricin, Fusco-
Aricine | ár' ré sén | nin (von Pallatier und Corriol 1829 in der Aricarinde gefunden).

Arid (ár' rid) *a.*, dürr, trocken, verdörrt; (*bildl.*) trocken, kalt, steif, pedantisch, unempfindlich; seicht; mager.

Aridas (ár' ré dás) *s.*, (*Waarenk.*) leichtes ostindisches Zeug, der Grastaffet (aus Fasern oder Fäden gewisser seidenartiger Pflanzen).

Aridity | á rid' dé té | *s.*, die Trockenheit, die Dürre
Aridness | ár' rid nüs | (of the soil, des Bodens); (*Med.*) die Ausdörrung, die Schwindung, die Abzehrung; (*bildl.*) die Leere, die Unempfindlichkeit; die Magerkeit, die Unfruchtbarkeit.

Aries (ár' ré éz) *s.*, (*Astr.*) der Widder; (*Ant.*) der Mauerbrecher (eine Belagerungsmaschine).

Arietate (ár′ rē ē tát) *v. n.*, (*Arch.*) wie ein Widder stoßen, bocken.

Arietation (ár rē ē tā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Stoßen, das Bocken (wie ein Widder); das Rammen, das Stoßen mit dem Mauerbrecher; das Stoßen (überhaupt).

Arietta (ár rē ĕt′ tā) *s.*, (*ital., Mus.*) die Ariette, die kleine Arie, das Liedchen.

Aright (á rīt′) *adv.*, recht, zurecht, in Ordnung, fehlerfrei; der Wahrheit gemäß, richtig; aufrecht, gerade; to report a thing –, eine Sache der Wahrheit gemäß berichten, *Sh.* L. 3. 1.; to set –, gerade richten, wieder aufrichten; verbessern; berichtigen; to make a horse carry –, ein Pferd den Kopf tragen lehren.

Aril } (ár′ rĭl
Arillus } (á rĭl′ lŭs } *s.*, (*Bot.*) die Samendecke, der Samenmantel.

Arillated } (ár′ rĭld lā tĕd
Arilled } (ár′ rĭld } *a.*, (*bot. Term.*) mit einer Samendecke versehen.

Ariman } (ár′ rē măn
Arima } (ár′ rē mā } *s.*, (*altpers. Rel.*) der Böse oder Urheber des Bösen, das
Ahriman } (á′ rē măn } Oberhaupt der bösen Geister und der Vater aller Uebel.

Ariolation } (ár rē ō lā′ schŭn)
Hariolation } *s.*, das Wahrsagen (aus Opferthieren).

Arioso (ár rē ō′ sō) *adv.*, (*Mus.*) gesangmäßig, singend.

Arioso, *s.*, Arioso, eine Stelle des Recitativs, welche der Arie nähert.

Arise (á rīz′) *v. n.*, (*imp.* arose, *pp.* arisen) aufsteigen, aufgehen, aufstehen, sich erheben; auferstehen; aufkommen, sich aufrichten; erscheinen, anbrechen; anfangen, anheben; entstehen, erwachsen, herkommen (from, aus, von); sich auflehnen, sich aufwerfen, sich empören (against, gegen); whence arises this difference of opinions? woher entsteht diese Meinungsverschiedenheit? your misfortunes – from your idleness, Euer Unglück entsteht aus Eurer Trägheit (in allen Bedeutungen ist Rise das üblichere Zeitwort).

Arisen (á rĭz′ z'n) *pp.* d. V. Arise, *q. v.*

Arish (ár′ rĭsch) *s.*, ein persisches Längemaß = ungef. 38 englische Zoll.

Arising (á rĭ′ zĭng) *ppr.* d. V. Arise, *q. v.*

Arista (á rĭs′ tā) *s.*, (*bot. Term.*) die Granne.

Aristarchy (ár′ rĭs tär kē) *s.*, die Aristarkie, die Herrschaft ausgezeichneter Männer.

Aristate (ár rĭs′ tāt) *a.*, (*bot. Term.*) mit einer Granne versehen, begannt.

Aristocracy (ár rĭs tŏk′ krá sē) *s.*, die Aristokratie, die Adelsherrschaft.

Aristocrat (ár′ rĭs tō krăt) *s.*, der Aristokrat.

Aristocratic } (ár rĭs tō krăt′ tĭk
Aristocratical } (ár rĭs tō krăt′ tē k'l } *a.*, aristokratisch.

Aristocratically, *adv.*, aristokratisch.

Aristocraticalness (ár rĭs tō krăt′ tē k'l nŭs) *s.*, das Aristokratische.

Aristolochia (ár rĭs tō lŏk′ kē á) *s.*, (*Bot.*) die Osterluzei, die Hohlwurzel.

Aristotelian (ár rĭs tō tē′ lē ŭn) *a.*, die Philosophie von Aristoteles betreffend.

Aristotelian, *s.*, der Aristoteliker, der Anhänger der Philosophie des Aristoteles.

Aristotelianism (ár rĭs tō tē′ lē á nĭz′ m) *s.*, die aristotelische Lehre oder Philosophie.

Aristotelic (ár rĭs tō tĕl′ lĭk) *a.*, *v.* Aristotelian, *a.*

Arithmancy (á rĭth′ mŭn sē) *s.*, die Arithmantie, die Arithmomantie (Weissagung aus den in Zahlen übergetragenen Buchstaben eines Namens).

Arithmetic (á rĭth′ mĕ tĭk) *s.*, die Arithmetik, Rechenkunst.

Arithmetic } (ár ĭth mĕt′ tĭk
Arithmetical } (ár ĭth mĕt′ tē k'l } *a.*, arithmetisch, nach den Regeln der Rechenkunst.

Arithmetically, *adv.*, *v.* Arithmetic.

Arithmetician (á rĭth mē tĭsch′ ŭn) *s.*, der Arithmetiker, der Rechenmeister, der Rechner.

Arithmomancy (á rĭth′ mō măn sē) *s.*, *v.* Arithmancy.

Arivage, *s.* (*Arch.*) *v.* Arrival (*Chaucer*).

Arivale, *s.* (*Arch.*) *v.* Arrival (*Chaucer*).

Ark (ärk) *s.*, das (zum Verschließen eingerichtete) Behältniß, die Lade, der Kasten; die Arche Noahs; (*bibl.*) the – of covenant, die Bundeslade; (*Am.*) ein großes, auf den westlichen Flüssen, vor der Einführung der Dampfschiffe, zum Transporte von Waaren gebrauchtes Boot; (*cant*) das Fahrboot, die Fähre, daher – pirates, Räuber auf schiffbaren Flüssen (auch – ruffians).

Arkite (ár′ kīt) *s.*, der in der Arche Noahs Erhaltene.

Ark-Shell (–′ schēl) *s.*, (*Mollusk.*) die Archenmuschel (Arca).

Arktisite } (árk′ tē zīt)
Arktizite } *s.*, (*Min.*) der Arktisit, der Warnerit.

Arles (árlz) *s. pl.*, (*Arch.*) das Miethgeld.

Arm (ärm) *s.*, der Arm; der Baumzweig, der Baumast; der Meeresarm; der Arm eines Flusses, der Beistrom; der armförmige Gegenstand; (*bildl.*) die Stärke, die Kraft, die Macht; *v.* Arms; the – s of an anchor, die Ankerarme; the – of a glove, das Armstück an einem Handschuhe; the – s of an oar, der Arm eines Ruders; to keep a person at – s' length, at – s' end, Einen von sich abhalten, ihn sich nicht auf den Leib kommen lassen; to be within (at) – s' reach, so weit man mit den Armen reichen kann, in der unmittelbaren Nähe sein.

Arm, *v. a.*, waffnen, bewaffnen, rüsten, ausrüsten, mit Waffen versehen; beschlagen, einfassen; in die Arme nehmen, umarmen, *Sh.* C. 4. II.

Arm, *v. n.*, sich waffnen, bewaffnen, sich rüsten.

Armada (ár mā′ dā) *s.*, die Kriegesflotte, das Geschwader, *Sh.* K. J. 3. IV. (bes. die sogenannte invincible –, unüberwindliche Flotte Philipps II. von Spanien, deren Untergang den Verfall der spanischen Weltmacht entschied).

Armadillo (ár mā dĭl′ lō) *s.*, (*Zool.*) das Gürtelthier, das Armadill (*Dasypus*).

Armament (ár′ mā mŭnt) *s.*, die Kriegsrüstung, das Kriegsgeräth, die Kriegsmacht, die Seemacht, die Kriegsflotte; das schwere Geschütz.

Armamentary (ár mā mĕn′ tā rē) *s.*, das Zeughaus, die Rüstkammer.

Arman } (ár′ măn
Armand } *s.*, (*arch. Term.*) ein den Appetit reizendes Mittel für Pferde.

Armature (ár′ mā tschŭr) *s.*, die Rüstung, die Waffen (der Inbegriff aller der Werkzeuge, die der Mensch zum Angriff oder zur Vertheidigung gebraucht); die Sporen an den Füßen der Hähne; (*Bot.*) Dornen, Stacheln ꝛc.; the – of a magnet, die Armatur eines Magneten.

Arm-Chair (–′ tschär) *s.*, der Armstuhl, der Lehnsessel.

Armed (ármd) *pp.* d. V. Arm, *q. v.*; (*Hrld.*) von Raubthieren (außer Hirschen) und Raubvögeln, wenn ihre Hörner, Hufe, Klauen oder Schnabel von einer andern Farbe sind als die des Leibes; auf Arrows, Pfeilen, angewandt, wenn ihre Köpfe von einer andern Farbe sind; – at all points (cap à pie), bis auf das Gesicht von Rüstung gänzlich bedeckt; an – load-stone, magnet, ein armirter (in Eisen gefaßter) Magnet; an – ship, ein zum Kriegsdienste ausgerüstetes Schiff; (*Bot.*) mit Dornen oder Stacheln versehen; (*Ornith.*) a short – hawk, ein kurzbeiniger Falke.

Armed-Chair, *s.*, *v.* Arm-Chair.

Armenia (ár mē′ nē á) *s. p.*, Armenien.

Armenian (ár mē′ nē ŭn) *a.*, armenisch; (*Min.*) – bole, der armenische Bolus, der rothe Bolus; – stone, der armenische Stein, die Kupferglasur, das Bergblau.

Armenian, *s. p.*, der Armenianer.

Armental } (ár mĕn′ t'l
Armentine } (ár′ mĕn tĭn } *a.*, zur Viehheerde gehörig.

Arme-Puissant (árm péü ĭs′ s'nt) *a.*, (*frz.*) waffenmächtig.

Armful (ârm'fûl) *s.*, der Armvoll, was der Arm fassen kann.

Armgaunt (ârm'gânt) *a.*, (*Arch.*) mager wie der Arm; (nach einigen Comment.) durch Kriegesdienst abgemagert. *Sh.* A. C. 1. V.

Armgret (ârm'grêt) *a.*, (*Arch.*) von der Dicke eines Arms (*Chaucer*).

Armhole (ârm'hôl) *s.*, die Achselgrube (*v.* d. ü. Armpit); das Armloch in einem Kleide.

Armiferous | **Armigerous** | **Armiger** | **Armigero** | **Armilla** (ârmîf'êr rûs | ârmîd'jêr rûs | ârmî'jêr | ârmîd'jê rô | ârmîl'lâ) *a.*, Waffen tragend; bewaffnet. *s.*, der Waffenträger, der Ritter (*v.* Esquire). *s.*, (*röm. Ant.*) das Armband; (*Mech.*) der eiserne Ring oder Reif, worin die Zapfen eines Rades sich bewegen; (*Anat.*) mehrere Bänder der Handwurzel, welche gleichsam einen Kreis um sie bilden.

Armillary (ârmîl'lâ ré) *a.*, ringelicht; in Ringen; einem Armbande ähnlich; (*Astr.*) the - sphere, die Armillarsphäre (eine aus mehreren Ringen zusammengesetzte Kugel, welche den Zweck hat, die vorzüglichsten himmlischen Kreise im Kleinen darzustellen).

Armillated (ârmîl'lâtîd) *a.*, mit Armbändern versehen.

Armin | **Arminе** (ârm'mîn) *s.*, (*Arch.*) der Bettler.

Arming (ârm'ming) *ppr.* d. V. Arm, *q. v.*

Armings, *s. pl.* (*S.-A.*) die Schanzkleider (*v.* Waistcloths).

Arminian (ârmîn'né ûn) *a.*, arminianisch.

Arminians, *s. pl.* (*Krchg.*) die Arminianer (Sekte der reformirten Kirche in den Niederlanden).

Arminianism (ârmîn'é â nizm) *s.*, der Arminianismus, die Lehre der Aminianer.

Armipotence (ârmîp'pô têns) *s.*, die Waffenmacht, die Macht im Kriege.

Armipotent (ârmîp'pô tênt) *a.*, waffenmächtig, mächtig im Kriege (*Chaucer*).

Armisonous (ârmîs'sô nûs) *a.*, waffenklirrend, waffenrasselnd.

Armistice (ârm'mîs tîs) *s.*, der Waffenstillstand.

Armless (ârm'lûs) *a.*, armlos; unbewaffnet, wehrlos, waffenlos.

Armlet (ârm'lêt) *s.*, das Aermchen, der kleine Arm; an - of the sea, ein kleiner Meerarm; der Armharnisch, die Armschiene; das Armband.

Armonica, *s., v.* Harmonica.

Armony, *s.* (*Arch.*) *v.* Harmony.

Armour | **Armor** (ârm'mûr) *s.*, die Rüstung, der Harnisch; (auch *bildl.*); coat - , der Wappenrock, das Wappenschild; (*S.-A.*) top -, das Schanzkleid, der Maskkorb.

Armour-Bearer (-' - bâr'rûr) *s.*, der Waffenträger, der Schildknappe.

Armourer | **Armorer** (ârm'mûr rûr) *s.*, der Waffenschmied, der Schwertfeger; der Rüstknappe, der Waffenaufseher.

Armorial (ârmôr'ré âl) *a.*, zu dem Wappenschilde gehörig; - bearings, - ensigns, Wappenschilder.

Armorial, *s.*, das Wappenbuch.

Armoric | **Armorican** (ârmôr'rîk | ârmôr'ré k'n) *a.*, armorisch, Armorika betreffend, dazu gehörend.

Armoric, *s.*, die armorische Sprache.

Armorican, *s. pl.*, der Armorikaner, Bretagner.

Armorist (ârmô rîst) *s.*, der Wappenkundige, der Heraldiker.

Armory | **Armoury** (ârmô ré) *s.*, das Zeughaus, die Rüstkammer, die Gewehrkammer; die Wappenkunde, die Heraldik; das Wappen, das Wappenschild; (*Am.*) die Waffenfabrik; book of -, das Wappenbuch.

Armpit (ârm'pît) *s.*, die Achselgrube; (*vulg.*) to work under the - s, bloß so stehlen, daß man nicht dafür gehangen wird.

Arms (ârmz) *s. pl.*, die Waffen, das Gewehr, die Vertheidigungswaffe; (*Pors.*) der Krieg, - and the man I sing den Krieg besinge ich und den Mann; bred to -, zum Waffenhandwerk herangezogen; resolved in - s, zum Kriege entschlossen (*Pope*); das Wappen; (*Bot.*) die Dornen, die Stacheln; (*Jgdspr.*) die Beine eines Raubvogels; (*Falkn.*) die Füße des Falken; (*Stellmach.*) die beiden Enden einer Wagenachse; fire -, Schießgewehre, Kanonen &c.; - of defence, Schutzwaffen; - of offence, Trutzwaffen; small -, kleine Schußwaffen; a stand of -, eine völlige Soldatenrüstung; cessation of -, der Waffenstillstand; to take up -, die Waffen ergreifen; (*bildl.*) to take up - in a person's defence, sich zum Vertheidiger eines Andern aufwerfen; to be under -, unter den Waffen sein; in -, gewaffnet, gerüstet; a man at -, der Soldat, der bewaffnete Polizist; *Sh.* affection's men at -, Liebeshelden, L. 4. III.; to lay down one's -, die Waffen strecken, sich ergeben; to -! to -! zu den Waffen! in's Gewehr! by force of -, mit gewaffneter Hand; the profession of -, der Militärstand; coat of -, das Wappen; canting, allusive, vocal oder punning -, ein redendes Wappen (*frz.*, armes parlantes).

Arm-Shaped (-' schâpt) *a.*, armförmig.

Army (ârm' mé) *s.*, die Armee, das Heer; (auch *bildl.*) die Menge, das Heer; an - of locusts, ein Heuschreckenheer; an - of women and children at his heels, eine Menge von Frauen und Kindern hinter seinen Fersen; *Sh.* an - of good words, eine Menge guter Worte, S. 3. V; the vanguard, the body and the rear of an -, der Vortrab, das Hauptcorps und der Nachtrab eines Heeres; to draw up an - in order of battle, ein Heer in Schlachtordnung aufstellen; an - agent, ein Armeelieferant.

Arn, *v. a., corr.* für Earn, verdienen, durch Arbeit, als Lohn verdienen (*Salop.*); (*Arch.*) statt are, sind (*Chaucer*).

Arnary-Cheese (ârˈnâ ré tschéz) *s.*, ordinärer Käse von abgerahmter Milch (*Dorset.*).

Arnica (ârˈnê kâ) *s.*, (*Bot.*) das Wohlverlei (d. h. was Wohl verleiht), die Gemswurz, die Kraftwurz, Schwindelgemswurzel (auch Leopard's bane. Arnica montana).

Arnoldists (ârˈnôl dîsts) *s. pl.* u. *p.*, Arnoldisten (politisch-kirchliche Sekte des Mittelalters, Anhänger des Arnold von Brescia, des kühnsten, beredtsten und thatkräftigsten Gegners der Hierarchie.

Arnot | **Arnut** (ârˈnût) *s.*, (*Bot.*) die Erdnuß (Bunium bulbocastanum).

Arnotta | **Arnotto** (ârnôtˈtâ | ârnôtˈtô) *s.*, (*Bot.*) der Orleanbaum; (*Farb.*) der Orlean.

Arn't (ârnt) häufig zusammengezogen f. am not, are not.

Arnuts (ârˈnûts) *s.*, (*Bot.*) der Wiesenschwingel, langes Hafergras, der Rohrschwingel (Festuca elatior).

Aroideae (â roiˈdé é) *s. pl.*, (*Bot.*) Aroideen, Arongewächse, Giftkolben.

Aroint, *v.* Aroynt.

Aroma (â rôˈmâ) *s.*, (*bot. Term.*) das Aroma, der Geruch und Gewürzstoff der Pflanzen.

Aromatic | **Aromatical** (ârrômâtˈtîk | ârrômâtˈtêkˈl) *a.*, aromatisch, gewürzig. | haft, gewürzreich, würzig.

Aromatics, *s. pl.*, aromatische Pflanzen; Specereien; Wohlgerüche.

Aromatite (â rôˈmâ tît) *s.*, der Aromatit, der Würz- oder Myrrhenstein.

Aromatization (ârrô mât tê zâˈschûn) *s.*, die Würzung, die Vermischung mit Gewürzen.

Aromatize (â rôˈmâ tîz) *v. a.*, würzen, wohlriechend, aromatisch machen, mit Gewürz durchräuchern, durchdüften.

Aromatized, *pp.* d. V. Aromatize, *q. v.*

Aromatizer (â rôˈmâ tî zûr) *s.*, was Gewürz giebt, mittheilt oder gewürzhafte Eigenschaften enthält.

Aromatizing, *ppr.* d. V. Aromatize, *q. v.*

Aromatous (â rôˈmâ tûs) *a.*, Aroma enthaltend, aromatisch, gewürzhaft.

Aron (år' rùn) *s.. (Bot.)* der Aron, die Zehnwurz (auch Starchwort; Arum).

Aroph (år' rŏf) *s., (Chem.,* eine Abkürzung der Wörter Aroma philosophorum), der wirksame Stoff im Saffran; - paracelsi, das was der Weingeist aus dem Rückstande bei der Bereitung des Eisenchlorid-Chlorammoniums auszieht.

Arose (å rōz') *imp.* v. Arise, *q. v.*

Aroughcain (år' rŏ kån) *s., (Zool.)* das virginische Eichhörnchen.

Around (å round') *adv.*, im Kreise, rund herum, rings umher, rings herum.

Around, *prp.*, um . . . herum, um . . . her, rund, ringsum.

Aroura (å rū' rå) *s.*, ein griech. Längemaß von 50 Fuß.

Arouse (å rouz') *v. a.*, wecken, aufwecken; erwecken, erregen, aufregen; to - from sleep, aus dem Schlafe erwecken; to - the mind, den Geist aufregen; to - a person from a state of insensibility, Einen aus dem Zustande der Fühllosigkeit aufregen; to be -d by, aufgeregt, vorsichtig gemacht werden von, durch.

Aroused, *pp.* v. Arouse, *q. v.*

Arousing, *ppr.* v. Arouse, *q. v.*

Arow (å rō') *adv.*, in einer Reihe, in einer Linie; der Reihe nach, Eine nach dem Andern, *Sh.* C. E. 5. I.

Aroynt (å roint') *int., (Arch.)* fort! hinweg! - thee! daß dich die Pest holt! *Sh.* M. 1. III.; K. L. 3. IV.

Arpeggiato (år pēd jē å' tō) *s., (ital., Mus.)* das zergliederte oder successive Erklingen der Akforde.

Arpeggiatur (år pēd jē å tūr') *s., (ital., Mus.)* eine Reihenfolge gebrochener oder zergliederter Akforde; die harfenartige Spielart der Akforde.

Arpeggio (år pēd' jē ō) *s., (ital.)* der harfenähnliche Vortrag der Akforde auf Klavier- oder Geigeninstrumenten.

Arpent (år' pĕnt) *s., (frz.)* ein halber Morgen Landes.

Arpit (år' pĭt) *a.*, schnell, hurtig; fertig (*Salop.*).

Arpsichord, *s., v.* Harpsichord.

Arquebusade (år kē bŭ sād') *s.*, die Arquebusade; (*med. Term.*) das Schußwasser, das Wundwasser; der Büchsenschuß.

Arquebuse / **Arquebuss** / **Harquebuse** (år' kē bûz) *s.*, die Arquebuse, die Hakenbüchse.

Arquebusier (år kē bŭ zēr') *s.*, der Arquebusier, der Büchsenschütze.

Arquifoux (år kē fū') *s.*, das Arquifoux, das Glasurerz (gewöhnlich potter's ore genannt und zur ordinären Töpferglasur angewendet; im Orient wird es zum Schwarzfärben der Augenbrauen und Wimpern verwendet).

Arra (år' rå) *int.*, wahrhaftig; - now, nun wahrhaftig (*Irl.*).

Arracacha (år rå kå' schå) *s., (Bot.)* die Arrakatscha; die Maniokwurzel; die Hornkartoffel.

Arrach (år' råk) *s., v.* Orrach.

Arrack (år' råk) *s.*, der Arak (ein Branntwein aus Reis, aus dem Safte der Cocospalme und aus den Früchten der Arekapalme - toddy - und verschiedenen andern Palmenarten bereitet).

Arragon (år' rå gŭn) *s. p.*, Arragonien.

Arragonite (år' rå gō nīt) *s., (Min.)* der Aragonit, (aragonischer Kalk, excentrischer Kalkstein, aragonischer Kalkspath, prismatischer Kalkchalith).

Arraign (år rān') *v. a., (Rchtsspr.)* einen Gefangenen vor das Gericht führen, zum Verhör stellen; (*bildl.*) beschuldigen, anklagen; (*Rchtsspr.*) to - a writ, eine Klage in Ordnung bringen, fertigen, damit sie bei den Sitzungen der Friedensrichter zum Untersuchen und zum Spruch vorgelegt werden kann; (*Arch.*) stellen, ordnen, einrichten.

Arraign / **Arraignment** (år rān' / mŭnt) *s.*, das Stellen vor Gericht; die Anklage, die Beschuldigung; die Fertigung der Klagen; (*Arch.*) das Ordnen; die Berichtigung; clerk of the arraigns, der Gerichtsactuar, der die Klage fertigt.

Arraigned, *pp.* v. Arraign, *q. v.*

Arraigner (år rā' nŭr) *s.*, Einer, der einen Gefangenen vor's Gericht zum Verhör stellt.

Arralment, *s., (Arch.) v.* Raiment.

Arrals (år' rålz) *s. pl.*, Finnen, Hautbläschen, der Hautausschlag (*Cumb.*)

Arrand, *s., (Arch.)* v. Errand.

Arrange (år rānj') *v. a.*, ordnen, in Ordnung bringen, einrichten, anordnen; (*Hdlsspr.*) to - one's self with a person, sich mit Einem verständigen, sich mit Jemandem auseinandersetzen; to - an account, eine Rechnung abmachen.

Arranged (år rānjd') *pp.* v. Arrange, *q. v.*

Arrangement (år rānj' mŭnt) *s.*, das Ordnen; die Ordnung, die Anordnung, die Einrichtung, die Stellung; das Uebereinkommen, die Uebereinkunft, die Ausgleichung, daher to come to an -, sich ausgleichen; to come to an - with one's creditors, mit seinen Gläubigern accordiren; the Linnaean - of plants, das Linné'sche Pflanzensystem.

Arranger (år rān' jŭr) *s.*, der Ordner, der Anordner; the - of a feast, der Festordner.

Arranging (år rān' jĭng) *ppr.* v. Arrange, *q. v.*

Arrant (år' rŭnt) *a.*, arg, böse, durchtrieben, notorisch berüchtigt, erz (von Pers. und Sachen gebraucht); an - bungler, coward, fool, knave, rogue, ein Erzstümper, Erzmemme, Erznarr, Erzspitzbube, Erzschelm ꝛc.

Arrantly (år' rŭnt lē) *adv.*, schändlich, schändlicher Weise, schimpflich.

Arras (år' rås) *s.*, die gewirkte Tapete, Tapisserie (auch - -hangings, zu Arras in Aragonien verfertigt).

Arraswise (år' rås ŭlz) *adv., (Hrld.)* mit der einen Ecke oder Kante nach dem Zuschauer gerichtet (von irgend einem viereckigen Zeichen).

Arraught (år rât') *pp., (Arch.)* mit Gewalt ergriffen; (der Inf. d. V. ist gänzlich verloren gegangen; das angezeigte *imp.u.pp.* kommt nur bei *Spenser* vor).

Arrawigle (år' rå ŭig g'l) *s.*, der Ohrwurm (*Suffolk.*).

Array (år rā') *s.*, die Ordnung, die Stellung, die Reihe, Reihe und Glied; die Schlachtordnung, an army in battle -, eine Armee in Schlachtordnung aufgestellt; die Vertheidigungsstellung; der Anzug, die Kleidung, der Putz, der Schmuck, dressed in rich -, festlich angezogen, *Sh.* R. J. 3. III.; sad -, der Leichenzug; (*Rchtsspr.*) die Einsetzung eines Geschwornengerichtes; das aufgerufene und eingesetzte Geschwornengericht; commission of -, das Musterungspatent, die Ermächtigung der Officiere zur Musterung der waffenfähigen Mannschaften in den verschiedenen Grafschaften.

Array, *v. a.*, ordnen, in Ordnung bringen, anordnen; kleiden, bekleiden, aufputzen, schmücken, zieren; (*Rchtsspr.*) to - a panel, die Geschwornen aufrufen, ernennen, einsetzen.

Arrayed, *pp.* b. B. Array, *q. v.*

Arayer (år rā' ŭr) *s.*, der Ordner; der Musterungsofficier (welcher, in Folge seiner commission of array [*q. v.* unter Array] ermächtigt war, die waffenfähigen Mannschaften in verschiedenen Grafschaften zu mustern).

Arraying, *ppr.* b. B. Array, *q. v.*

Arrear (år rēr) *adv.*, hinten, zurück; in -, im Rückstande, rückständig (mit der Bezahlung).

Arrear, *s.*, der Rückstand, die rückständige Summe (meist im *pl.* gebr.); (*Mil.*) der Nachtrab, der Nachzug.

Arrearage (år rēr' rĭdj) *s., v.* Arrear.

Arrect / **Arrected** (år rĕkt' / år' rĕk' tĭd) *a., (Arch.)* aufrecht; (*bildl.*) aufmerksam.

Arrect, *v. a. (Arch.)* aufheben, aufrichten; zuschreiben; verweisen; richten.

Arrentation (år rĕn tā' schŭn) *s., (engl. Forstges.)* das Einhägungsrecht.

Arreptitious (år rĕp tĭsch' ŭs) *a.*, (mit Gewalt) entrissen, entzogen; eingeschlichen (customs, habits, Gebräuche).

Arrest (år rĕst') *v. a.*, arretiren, verhaften, in Verhaft nehmen, festhalten; mit Beschlag belegen, in Beschlag nehmen;

aufhalten, anhalten, hemmen, zurückhalten, hindern, to - the current of a river, den Strom eines Flusses aufhalten; to - an inquiry, eine Untersuchung hindern, ihr Einhalt thun; to - the hand of death, die Hand des Todes zurückhalten; to - a person's attention, Jemandes Aufmerksamkeit auf sich ziehen, fesseln.

Arrest, *s.*, die Verhaftung, der Verhaft, die Verhaftnehmung, der Arrest, der Beschlag, die Beschlagnahme, an - was laid upon the cargo, die Ladung war mit Arrest belegt; die Hemmung, die Stockung, die Hinderung; der Einhalt, der Aufhalt; (*Rechtsspr.*) das Urtheil, der richterliche Beschluß; - of judgment, der Hemmungsspruch, das Hemmungsurtheil; to plead in - of judgment, einen Hemmungsspruch zu erwirken suchen; (*Festungsb.*) - of the glacis, der Kamm des bedeckten Weges.

Arrestation (ár rês tá' schŭn) *s.*, die Verhaftnehmung.

Arrested, *pp.* d. V. Arrest, *q. v.*

Arrester } (ár rês' tŭr) *s.*, der, welcher den Arrest vollzieht; (*Rechtsspr.*) derjenige, auf dessen Gesuch der Verhaftsbefehl ausgefertigt ist (*Scotl.*).

Arresting, *ppr.* d. V. Arrest, *q. v.*

Arrestment (ár rêst' mŭnt) *s.*. (*Rechtsspr.*) die Verhaftnehmung einer Person, bis dieselbe die genügende Bürgschaft leistet, daß sie sich dem Gerichte stellen will (*Scotl.*).

Arrests (ár rêsts') *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Maule (an den Hinterfüßen der Pferde).

Arret (ár rêt') *s.*, (*frz., Rechtsspr.*) der Ausspruch eines Gerichts, das Urtheil.

Arret, *v. a.* (*Arch.*) bestimmen, verordnen; zuweisen; beschließen.

Arrhizus (ár hi' zŭs) *a.*, (*bot. Term.*) wurzellos (von Schmarotzerpflanzen).

Arrhoea (ár rŏ' ă) *s.*, (*Med.*) die Unterdrückung, der Mangel eines natürlichen Ausflusses.

Arriere (ár rêr') *s.*, (*Mil.*) *v.* d. ü. Rear.

Arriere-Ban (- -' bân) *s.*, der Heerbann.

Arriere-Fee } (- -' fê **Arriere-Fief** } (- -' fêf *s.*, das Afterleben.

Arriere-Vassal (- -' vás s'l) *s.*, der Afterlehnsmann.

Arrighted (á rí' tid) *a.*, (*vulg. Arch.*) geordnet.

Arrision (ár rízh' ŭn) *s.*, das Anlachen, das Zulächeln.

Arrival (ár rí' v'l) *s.*, die Ankunft, das Ankommen, die Anlandung; (*bildl.*) die Erreichung eines Zweckes, einer Absicht; -s, (bei. *Hdlsspr.*) Zufuhren; on -, nach Ankunft.

Arrivance (ár rí' vŭns) *s.*. (*Arch.*) der Besuch, der Zuspruch, die ankommende Gesellschaft, die Ankunft, *Sh.* O. 2. I.

Arrive (ár rív') *v. n.*, ankommen, anlangen, anlanden (at); has the mail -d? ist die Post angekommen? to - at a conclusion, zu einem Schlusse gelangen; to - at some perfection, zu einer Vollkommenheit gelangen; happy! to whom this glorious death -s, glücklich der, dem dieser ruhmvolle Tod zu Theil wird; ich zutragen; begegnen, I can't tell how it -d; but so it was, ich kann nicht sagen, wie es sich ereignete, aber so war es.

Arrive, *v. a.* (*Arch.*) erreichen, erlangen, *Sh.* J.C. 2. II.; H. VI. III. 5. III.

Arrive, *s.* (*Arch.*) *v.* Arrival.

Arriving, *ppr.* d. V. Arrive, *q. v.*

Arroba (ár rŏ' bă) *s.*, ein Gewichts- und Flüssigkeitsmaß in Spanien und Portugal (Port. = 32 Pfd.; Sp. = 25 Pfd.; 32 span. Pinten).

Arrode (ár rŏd') *v. a.*, (*Arch.*) benagen.

Arrogance } (ár' rŏ gŭns *s.*, die Anmaßung, die Ver-
Arrogancy } (ár' rŏ gŭn sé) messenheit, der Uebermuth, der Dünkel, der Hochmuth, der Stolz; die Unverschämtheit, die Frechheit.

Arrogant (ár' rŏ gŭnt) *a.*, anmaßend, vermessen, übermüthig, hochmüthig, stolz; unverschämt, frech.

Arrogantly, *adv.*, *v.* Arrogant.

Arrogantness (ár' rŏ gŭnt nŭs) *s.*, *v.* Arrogance (*w.g.*)

Arrogate (ár' rŏ gát) *v. a.*, sich anmaßen; sich zu viel herausnehmen, he - s too much to himself, er hat eine zu gute Meinung von sich; widerrechtlich ansprechen.

Arrogated, *pp.* d. V. Arrogate, *q. v.*

Arrogating, *ppr.* d. V. Arrogate, *q. v.*

Arrogation (ár rŏ gá' schŭn) *s.*, die Anmaßung, die Vermessenheit.

Arrogative (ár' rŏ gá tiv) *a.*, anmaßend.

Arrondee (ár rŏn dé') *a.*, (*Herald.*) gerundet.

Arrondissement (ár rŏn' diz mŭnt) *s.*, (*frz.*) das Arrondissement, der Bezirk.

Arrosion (ár rŏ' zhŭn) *s.*, die Benagung.

Arrow (ár' rŏ) *s.*, der Pfeil; (*Poes.*) der Wurfspieß; a shower, a flight of -s, ein Hagel von Pfeilen; to draw an - to the head, den Bogen straff anspannen, so daß die Spitze des Pfeils nur wenig über den Bogen hinausragt; straight as an -, pfeilgerade; (*bibl.*) the -s of God, die Angst vor Gottes Zorn (*Job.* 6. *Ps.* 38); die Gerichte Gottes, die Werkzeuge seines Zornes (2. *Sam.* 22); die Verleumdung, schändliche Absichten (*Prov.* 25. 18).

Arrow-Grass (- -' gras) *s.*, (*Bot.*) das Pfeilgras, die Salzbinse (*Triglochin.*).

Arrow-Head (- -' hêd) *s.*, die Pfeilspitze; (*Bot.*) das Pfeilkraut (Sagittaria); - headed characters, die Keilschrift.

Arrow-Root (- -' rût) *s.*, (*Bot.*) die Pfeilwurz (Maranta arundinacea); (*Chem. u. Pharm.*) das aus den Wurzelknollen dieser Pflanze gewonnene Mehl, indisches Pfeilwurzmehl.

Arrow-Shaped (- -' schâpt) *a.*, pfeilförmig.

Arrow-Stones (- -' stônz) *s. pl.*, Pfeilsteine, Belemniten.

Arrowy (ár' rŏ é) *a.*, aus Pfeilen bestehend; pfeilenförmig; an - shower, ein Hagel von Pfeilen (*Milton*).

Arse (ârs) *s.*, der Hintere, der Steiß; (*vulg.*) der Arsch; (*vulg.*) a short -, a short arsed fellow, ein kleiner Kerl, ein Knirps; (*vulg. Ornith.*) - foot, die Tauchente; der Steißfuß (Podiceps); (*vulg.*) - gut, der Mastdarm; - hole, das Arschloch; (*Bot.*) - smart, das Flohkraut; (*vulg.*) to hang an -, zögern, unschlüssig sein, bange, feige, träge, faul, verdrießlich sein; (*vulg.*) - about! dreh um! (*vulg.*) he would lend his -, and shite through his ribs, von einem Leichtsinnigen gesagt, der sein Geld an alle Welt unbedachtsam leiht; (*vulg.*) he would lose his - if it were loose, von einem gedankenlosen, zerstreuten Menschen gesagt.

Arsenal (ár' sé n'l) *s.*, das Arsenal, das Zeughaus.

Arsenate } (ár' sé nát **Arsenite** } (ár' sé nít *s.*, (*Chem.*) arsenikfaures Salz;

Arsenite } (ár sé' né ít } arseniate of lead, arsenikfaures Blei.

Arsenic (ârs' nik) *s.*, der Arsenik; flaky -, der Fliegenstein, das Rattengift; native -, das Auripigment; crystalline (white) -, der Hüttenrauch, das Giftmehl.

Arsenic-Acid (- -' ás sîd) *s.*, (*Chem.*) die Arsenikfäure.

Arsenical (ár sén' é k'l) *a.*, Arsenik enthaltend.

Arsenicate (ár sén' é kát) *v. a.*, mit Arsenik vermischen, verbinden.

Arsenicated (ár sén' é ká tid) *ppr.* d. V. Arsenicate, *q. v.*

Arsenite (ár' sé nít) *s.*, (*Chem.*) arsenikfaures Salz.

Arsenous } (ár sé' nŭs) *a.*, (*Chem.*) arsenikalisch;

Arsenious } (ár sé' né ŭs) - acid, die Arsenikfäure.

Arshine (ár' schin) *s.*, ein russisches (auch chinesisches) Maß, wovon 4 = 3 engl. Yards.

Arsis (ár' sîs) *s.*, (*Gr.*) die Erhebung der Stimme; (*Mus.*) der gute Taktheil, der Aufschlag.

Arson (ár' s'n) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Mordbrennerei, das vorsätzliche Feueranlegen.

Arston (ár' stŭn) *s.*, ft. Hearthstone, der Herdstein (*Yorksh.*).

Arsure (ár' shŭr) *s.*, das Brennen neuer Münzen im Feuer.

Arsyversy } (ar′ sē vûr′ sē) (*vulg.*) das Oberste zu
Arseverse } unterst, verkehrt gesetzt, übereinander; (*röm. Ant.*) **arse-verse**! (Inschrift über den Hausthüren) wende Feuer ab!

Art (ârt) *s.*, die Kunst (überh. das Vermögen etwas zu thun, was weder die Natur noch der Instinct uns gelehrt hat); die Geschicklichkeit, die Fertigkeit; die Feinheit, die Verschlagenheit; to walk is natural, to dance is an -, das Gehen ist natürlich, das Tanzen ist eine Kunst; the black -, die schwarze Kunst; the liberal, the polite, the elegant - s (auch bloß the -s), die schönen Künste; the useful, the mechanic -, die nützlichen, die handwerksmäßigen Künste, die Mechanik; by -, künstlich, nach den Regeln der Kunst, durch Kunst; a man of -, ein in seiner Kunst erfahrener Mann, ein Künstler; a bachelor of -s (*abbr.* B. A.), ein Baccalaureus der freien Künste; a master of -s (*abbr.* M. A.), ein Magister der freien Künste; the - -union, der Kunstverein.

Artechoke, *s.* (*v.* Artichoke).

Artemage (ârt′ tē mâdj) *s.*, (*Arch.*) die Zauberkunst (*Gower*).

Artemisia (ârt tē mĭzh′ ē â) *s.*, (*Bot.*) der Beifuß, der Wermuth (auch Mug-Wort, Southern-Wood, Worm-Wood genannt).

Arter (ârt′ tûr) *adv.* u. *prp.*, (*vulg.*) ſt. After, *q. v.*

Arterial (ârtēr′ rē ûl) *a.*, (*Anat.*) die Pulsader betreffend, dazu gehörig, in den Pulsadern befindlich, enthaltend; the - blood, das Pulsaderblut.

Arterialization (ârtēr rē âl lē zā′ shŭn) *s.*, die Arterialisirung.

Arterialize (ârtēr′ rē âl llz) *v. a.*, arterialisiren.

Arterialized, *pp.* d. V. Arterialize, *q. v.*

Arterializing, *ppr.* d. V. Arterialize, *q. v.*

Arteriology (ârtēr rē ŏl′ ŏ jē) *s.*, die Arteriologie, die Lehre von den Arterien.

Arteriotomy (ârtēr rē ŏt′ tŏ mē) *s.*, (*Chir.*) die Arteriotomie, die Arterienöffnung, die Schlagaderöffnung (die kunstgemäße Operation, vermittelst deren man aus einer Schlagader arterielles Blut entleert).

Arterious (ârtēr′ rē ŭs) *a.*, voller Pulsadern.

Artery (ârt′ tûr rē) *s.*, die Arterie, die Pulsader, die Schlagader.

Artesian (ârtē′ zhŭn) *a.*, artesisch, zu der Provinz Artois gehörig oder daher kommend; - wells, artesische Brunnen, Bohr- oder Springquell-Brunnen.

Artful (ârt′ fûl) *a.*, künstlich, kunstreich, sinnreich, geschickt, artistisch; (*bildl.*) fein, listig, schlau, verschmitzt.

Artfully, *adv.*, mit Kunst, künstlich, sinnreich; mit List, listig, schlau.

Artfulness (ârt′ fûl nŭs) *s.*, die Geschicklichkeit, die Künstlichkeit; die List, die Feinheit, die Schlauheit.

Arthritic } (ârthrit′ tĭk) *a.*, (*Med.*) zu den Gelenken
Arthritical } (ârthrit′ tē kl) gehörig; arthritisch, gichtisch.

Arthritis (ârthrī′ tĭs) *s.*, (*Med.*) die Gelenkkrankheit; Gicht.

Arthrodia (ârthrō′ dē â) *s.*, (*Anat.*) die flache, stark bewegliche Knochenfügung.

Arthrodynic (ârthrō dĭn′ ĭk) *s.*, (*Med.*) die Arthrodynie (jede schmerzhafte Empfindung, von welcher ein Gelenk befallen werden kann).

Arthrosis (ârthrō′ sĭs) *s.*, (*Anat.*) das Gelenk, die Einlenkung, die Knochenfügung, die Bildung eines Gelenks, die Arthrosis.

Arthur (âr′ thûr) *s. p.*, Arthur; *s.*, ein Spiel der Seeleute (*Smollet.*); -'s chase, der wilde Jäger; (*Arch.*) -'s show, ein Armbrustschießen, ein Bogenschützenfest, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Artic, *a.*, *corr.* für Arctic.

Artichoke (âr′ tē tschōk) *s.*, (*Bot.*) die Artischocke (ein perennirendes Distelgewächs; Cynara scolymus); jerusalem-, die Erdartischocke, die Erdbirne (Helianthus tuberosus).

Article (âr′ tē k′l) *s.*, das Stück (- by -, stückweise), der Punkt, der Theil, der Artikel, die Clausel (of a treaty, eines Vertrags); der Absatz, der Abschnitt (of a writing, of a book, einer Schrift, eines Buches); der Aufsatz; die Kritik, die Recension; - of faith, der Glaubens-Artikel; der Zeitpunkt, der Augenblick (*vv. gg.*); die Bedingung; (*vulg.*) das Mensch, ein gemeines Frauenzimmer; dahingegen a prime -, eine ernst gute Sache; ein verzüglich schönes Mädchen; (*Bot.*) das Glied, das Gelenk, der Gelenkabsatz; (*Gr.*) der Artikel, das Geschlechtswort; (*Hdlssprv.*) der Waarenartikel; der Rechnungsartikel; at the - of death (*ungew.*), in der letzten Stunde; *Sh.* a soul of great -, eine Seele, welche große Dinge faßt, H. 5. II.

Article, *v. a.*, artikelweise aufzeichnen, abfassen, aufzählen, darlegen, Punkt für Punkt vortragen; in Punkten eintheilen; Vergleichspunkte aufsetzen; schriftlich anklagen, belangen (against), gegen Einen gerichtlich verfahren (against for, wegen); in die Lehre geben, I have -d my son to an attorney, ich habe meinen Sohn (unter contractlichen Bedingungen) einem Advokaten in die Lehre gegeben.

Articule, *v. n.*, vergleichsweise übereinkommen, Vergleichspunkte aufsetzen, Bedingungen machen, bedingen, stipuliren.

Articled, *pp.* d. V. Article, *q. v.*

Articles, *s. pl.*, die Geräthschaften; die Contractsbedingungen; - of agreement, die Uebereinkunftspunkte; to serve one's -, seine Lehrjahre ausdienen; to surrender upon -, sich auf Bedingungen übergeben.

Articular (ârtĭk′ kēû lûr) *a.*, (*Anat.*) zu den Gliedern gehörig, die Glieder und Gelenke betreffend; an - disease, eine Gliederkrankheit.

Articularly, *adv.* (*Gr.*) artikulirt, silbenmäßig ausgesprochen.

Articulate (ârtĭk′ kēû lêt) *a.*, (*Gr.*) artikulirt, deutlich, vernehmlich, rein, klar (ausgesprochen); unterschieden, abgetheilt (*n. g.*); (*Anat.*) die Gelenke oder Glieder betreffend; (*Chir.*) zusammengefügt (von Knochen); (*Bot.*) gegliedert, knotig, mit Absätzen versehen; - pains, Gliederschmerzen; an - voice, eine vernehmliche Stimme.

Articulate, *v. a.*, artikuliren, vernehmlich, deutlich aussprechen; (*Arch.*) artikelweise aufsetzen, abfassen, in Artikeln darstellen, *Sh.* H. IV. I. 5. I.; Bedingungen machen, *Cor.* I. IX.; (*Chir.*) zusammenfügen (Knochen).

Articulate, *v. n.*, deutlich, klar, vernehmlich sprechen.

Articulated, *pp.* d. V. Articulate, *q. v.*; (*Zool.*) - animals, gegliederte Thiere.

Articulately, *adv.*, *v.* Articulate, *a.*

Articulateness (ârtĭk′ kēû lêt nŭs) *s.*, die Deutlichkeit, die Vernehmbarkeit.

Articulating, *ppr.* d. V. Articulate, *q. v.*

Articulation (ârtĭk kēû lā′ shŭn) *s.*, (*Gr.*) das vernehmliche Aussprechen, die Artikulation; (*Anat.*) die Artikulation, die Knochenfügung, die Stelle wo zwei Glieder sich verbinden aber beweglich bleiben; (*Bot.*) die Abgliederung, die Abtheilung in Glieder, der Knoten, der Absatz, das Glied.

Artifice (ârt′ tē fĭs) *s.*, die List, die Arglist, die Hinterlist, die Schlauheit, der Kunstgriff, die Verschmitztheit; (*Arch.*) die Fertigkeit, die Geschicklichkeit, die Kunst.

Artificer (ârtĭf′ fē sûr) *s.*, der Künstler; der Handwerker, der Mechaniker, der Werkmeister, der Fabrikant; (*bildl.*) der Erfinder, der Urheber, der Stifter; he has been the - of his own fortune, er ist der Schöpfer seines Glückes gewesen; an - of fraud and lies, ein lügenhafter Betrüger; (*Arch.*) der Taufendkünstler (*B. Jonson*).

Artificial (ârtē fĭsch′ ûl) *a.*, künstlich, kunstreich, sinnreich, kunstbegabt, *Sh.* M. D. 3. II.; gemacht, nachgemacht (flowers, Blumen); erheuchelt, erkünstelt (tears, Thränen); nicht einheimisch, angebaut (plants, Gewächse); (*Rhet.*) - arguments, aus künstlichen Voraussetzungen gezogene Schlüsse; (*Astr.*) - day, der künstliche Tag (24 Stunden); (*Math.*) - lines, künstliche Linien; - numbers, Logarithmen; - persons, mystische Personen.

Artificiality (ârtē fĭsch ē ăl′ ĭ tē) *s.*, die Künstlichkeit, die Geschicklichkeit; die List, die Schlauheit.

Artificially, *adv.*, *v.* Artificial.

Artificialness (ár tē fĭsch'ŭl nŭs) *s.*, *v.* Artificiality.

Artificials, *s. pl.*, Kunstprodukte.

Artificious (ár tē fĭsch'ŭs) *a.*, *v.* Artificial (*n. g.*).

Artilize (ár'tē lĭz) *v. a.*, den Anschein der Kunst verleihen (*n. v. g.*).

Artillerist (ár tĭl'lŭr rĭst) *s.*, der Artillerist.

Artillery (ár tĭl'lŭr rē) *s.*, die Artillerie, das Geschütz; die Geschützkunst, das Geschützwesen; das Artilleriecorps; - men, die Artilleristen; (*bildl.*) die Waffen.

Artisan (ár'tē z'n) *s.*, der Künstler; der Handwerker.

Artist (ár'tĭst) *s.*, der Künstler; der Kunstverständige; like, künstlerisch, den Regeln der Kunst gemäß.

Artless (árt'lĕs) *a.*, kunstlos (einfach), natürlich, ungekünstelt, arglos; kunstwidrig.

Artlessly, *adv.*, *v.* Artless.

Artlessness (árt'lĕs nĕs) *s.*, die Kunstlosigkeit; die Einfachheit, die Aufrichtigkeit, die Arglosigkeit.

Artocarpeae (ár tō kár'pē ē) *s. pl.*, (*Bot.*) Artocarpeen (Abtheilung der Urticeen, *v.* d. f. W.).

Artocarpus (ár tō kár'pŭs) *s.*, (*Bot.*) der Brodbaum, der Brodfruchtbaum.

Artotyrites (ár'tō tē rĭts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Artotyriten (schwärmerische Sekte in Phrygien und Galatien während des 2. und 3. Jahrhunderts, welche beim Abendmahl Brod und Käse genoß).

Arts-Man (árts'mán) *s.*, (*Arch.*) der Kunstkenner; der Gelehrte, *Sh.* L. 5. I.

Artuate (ár'tschŭ át) *v. a.*, zergliedern, zerreißen, zerstückeln (*n. g.*).

Arum (ár'rŭm) *s.*, (*Bot.*) der Aron, die Zehrwurz.

Arundelian (ár rŭn dē'lē ăn) *a.*, die Grafschaft Arundel in England betreffend; the - marble, die arundelische oder pariser Marmortafel.

Arundel-Oil (ár'ŭn d'l oil) *s.*, das Arundel-Oel (von den nußartigen Früchten des Arundel-Baums - Palma Christi Indica).

Arundinaceous (á rŭn dē nā'schŭs) *a.*, dem Rohre oder Schilfe ähnlich; rohrartig, schilfartig.

Arundineous | ár rŭn dĭn'ē ŭs | *a.*, mit Rohr od. Schilf
Arundinose | á rŭn'dē nōs | bewachsen, voller Rohr.

Arundo (á rŭn'dō) *s.*, (*lat., Bot.*) das Rohr, das Schilfrohr.

Arura (á rŭr'rā) *s.*, das Ackerland; das gepflügte Land.

Aruspex | á rŭs'pĕks | *s.*, (*vröm. Ant.*) der Wahrsager.
Aruspice | á rŭs'pĭs |

Aruspicy (á rŭs'pē sē) *s.*, (*vröm. Ant.*) das Wahrsagen aus den Eingeweiden der Opferthiere.

Arval | ár'vál | *s.*, (*Arch.*) das Leichenbegängniß; - bread, das bei dem Leichenbegängniß gebackene Brod; - supper, das Leichenfest.
Arvel | ár'vĭl |
Arvil |

Arytaenoid (ár rē tē'noid) *s.*, (*Anat.*) trichterförmig (von dem Gießkannenknorpel und Gießkannenknorpelmuskel).

Arzel (ár'z'l) *s.*, ein Pferd mit einem rechten weißen Hinterfuß (welches sein Ritter des Mittelalters bestieg).

As (ăz) *adv.* u. *conj.*, als, wie (zur Verbindung von Vergleichungssätzen ohne Verneinung, so wie auch Vergleichungen zu machen, Aehnlichkeit zu bezeichnen); the thing is - long - it is broad, die Sache ist so lang, als sie breit ist; it is - clear - day, es ist so klar wie der Tag; - bright - the sun, so hell wie die Sonne; - little as you please, so wenig als Sie wollen; - black - the devil, teufelschwarz; the world does not think - I do, die Welt denkt nicht so wie ich; drunk - he was, so betrunken er auch war; he came to us in his shirt, - he was, er kam zu uns in seinem Hemde, wie er war; - you like it, wie es euch gefällt; he was always to me - a father, er handelte gegen mich stets als Vater; - things fall out, wie die Sachen sich treffen; I must request you to do - I bid you, ich muß Sie bitten zu thun wie ich Ihnen sage; - follows, wie folgt; - good luck would have it, glücklicherweise; wie, während, da, indem, we spoke of these things - we went along, wir redeten von diesen Sachen, wie wir dahin gingen (unterwegs); he trembled - she spoke, er zitterte, während sie sprach; wenn, so, sofern, - you love me, don't do it again, wenn Du mich liebst, thue es nicht wieder; - I do live, my honoured lord! so wahr ich lebe, geehrter Herr! wie wenn, als wenn, gleichsam, he upset his chair - 'twere by accident, er warf seinen Stuhl um, gleichsam als wäre es durch Zufall geschehen, indem, weil, da, wofern, - we could not do without them, we paid the price, da wir sie nicht entbehren konnten, bezahlten wir den Preis; - you will not come, we must go without you, da Sie nicht kommen wollen, müssen wir ohne Sie gehen; - big again, noch einmal so dick, groß; - large - life, von Lebensgröße; - far -, bis; as well -, so gut als, so wie; - soon -, so bald; - many - there are, so viele ihrer auch sein mögen; - sure - I'm alive! so wahr ich lebe! - I hope to be saved! so wahr ich selig zu werden hoffe! I thought - much, da dachte ich mir; (*Hdlsspr.*) - per, laut; - per bill of lading, laut Verladungsscheine; (*vulg.*) - what? nun was? - how? wie, auf welche Weise? (*Mil.*) - you were! Griff auf! bereitet euch! As wird auch als Stellvertreter für who oder which, welche, gebraucht, wenn das vorangegangene Fürwort die oder diejenige mit sich übersetzt ist, z. B. such as come shall be welcome, diejenigen, welche kommen, sollen willkommen sein; such - are diligent receive the reward, die, welche fleißig sind, erhalten die Belohnung; es entspricht ebenfalls dem deutschen daß, wenn der Vorder- und Nachsatz einerlei Subject haben, z. B. his conduct was such - to deserve punishment, sein Betragen war der Art, daß es Strafe verdiente; dahingegen his conduct was such, that his master thought proper to punish him, sein Betragen war der Art, daß sein Lehrer es für gut hielt, ihn zu bestrafen.

As (ăs) *s.*, (*vröm. Ant.*) das As (Gewicht von 12 Unzen).

Asa-Dulcis, *s.*, *v.* Benzoin.

Asafetida | **Asafoetida** | (ăs să fĕt'tē dă) *s.*, der stinkende Wund, der Stinkasand, der Teufelsdreck.

Asarabacca (ăs să rá băk'kă) *s.*, (*Bot.*) das Haselkraut, die Haselwurz, die wilde Narde (Asarum europaeum).

Asarine (ăs'să rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Asarin (ein flüchtiger, Stearerpten ähnlicher, den Würzeln der europäischen Haselwurz eigenthümlicher Pflanzenstoff.

Asarum, *s.*, (*Bot.*) *v.* Asarabacca.

Asbestine (ăz bĕs'tĭn) *a.*, asbestartig, unverbrennlich.

Asbestinite (ăz bĕs'tē nīt) *s.*, (*Min.*) der Asbestinit, der asbestartige Strahlstein.

Asbestoid (ăz bĕs'toid) *s.*, (*Min.*) der gemeine Asbest.

Asbestos | ăz bĕs'tŏs | *s.*, (*Min.*) der Asbest, der Bergflachs.
Asbestus | ăz bĕs'tŭs |

Asbolin (ăs'bō lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Asbolin (gelber, klarer Bestandtheil des Russes, mit Flamme verbrennend, im Wasser löslich).

Ascalaphus (ăs kăl'á fŭs) *s.*, (*Entom.*) die Flatterjungfer.

Ascalonia (ăs kă lō'nē ă) *s.*, (*Bot.*) die Schalotte, ascalonische Zwiebel.

Ascapart (ăs'kă părt) *s.*, der Name eines, der Legende nach, von Bevin von Hamptun bekegten Riesen. *Sh.* H. VI. I. 2. III. (*W. Scott.* Ascabart).

Ascaris (ăs'kă rĭs) *s.*, (*pl.* Ascarides; *Entom.*) der Springwurm, der Kinderwurm, der Madenwurm, die Darmschabe.

Ascaunce, (*Arch.*) *v.* Askauce.

Ascaunt, (*Arch.*) *v.* Askaut.

Ascend (ăs sĕnd') *v. n.*, steigen, aufsteigen, hinaufsteigen, aufwärtsgehen, auffahren; (auch *bildl.*) we shall - to

more just ideas, wir werden zu richtigeren Begriffen gelangen; zurückgehen, our inquiries - into the remotest antiquity, unsere Nachforschungen gehen bis in das graue Alter zurück.

Ascend, *v. a.*, besteigen, ersteigen, hinaufklettern.

Ascendable (ås sĕn′dă b′l) *a.*, ersteigbar.

Ascendant (ås sĕn′dănt) *s.*, die Ueberlegenheit, die Gewalt, der Einfluß (over a person, über Einen, ihm überlegen); der Ueberlegene, der Einfluß Besitzende; die Höhe, die Erhabenheit, die Erhebung (*m. g.*); der Verwandte in aufsteigender Linie; (*Astrol.*) der Geburtsstern, der Aufgang eines Sternes.

Ascendant, *a.*, überwiegend, überlegen; (*Astrol.*) aufsteigend.

Ascended, *pp.* d. V. Ascend, *q. v.*; *Sh.* the noble Brutus is - , der edle Brutus steht auf der Rednerbühne (*ungew.*). J. C. 3. II.

Ascendency (ås sĕn′d'n sĕ) *s.*, die Ueberlegenheit, die Gewalt, der Einfluß; to have an - over a person, Einem überlegen sein.

Ascending, *ppr.* d. V. Ascend, *q. v.*

Ascension (ås sĕn′schŭn) *s.*, das Aufsteigen, die Auffahrt; das Steigen; the - of Christ, die Himmelfahrt Christi; (*Astrol.*) das Aufsteigen eines Gestirnes; - day, der Himmelfahrtstag.

Ascensional (ås sĕn′schŭn ŭl) *a.*, aufsteigend; (*Astrol.*) die Aufsteigung der Gestirne betreffend, in der Ascension; - difference, Ascensionaldifferenz (der Unterschied zwischen dem geraden und schiefen Aufsteigen eines Gestirns).

Ascensive (ås sĕn′sĭv) *a.*, aufsteigend, aufsteigen lassend.

Ascent (ås sĕnt′) *s.*, das Aufsteigen, das Hinaufsteigen, die Auffahrt; die Erhöhung; die Stiege, die Treppe; die Anhöhe, der Hügel.

Ascertain (ås sŭr tån′) *v. a.*, ausmitteln, erfahren, gewiß machen; vergewissern, überzeugen (of, von, *ungew.*); festsetzen, bestimmen; sich einer Sache versichern; bekräftigen, behaupten; in Richtigkeit bringen; to - the price of an article, den Preis eines Artikels genau erfahren; there was nothing, by which the name of the ship could be -ed, es war nichts da, wodurch der Name des Schiffes ausgemittelt werden konnte; (*Hdlsspr.*) to - a balance, einen Saldo vergleichen.

Ascertainable (ås sŭr tån′ă b′l) *a.*, bestimmbar, was in Erfahrung gebracht oder ausgemittelt werden kann.

Ascertained, *pp.* d. V. Ascertain, *q. v.*; *a.* bestimmt, festgesetzt, in Richtigkeit gebracht.

Ascertainer (ås sŭr tă′ nŭr) *s.*, der Bestimmende, der Festsetzende, der Behauptende; der, welcher etwas in Erfahrung gebracht hat.

Ascertaining, *pp.* d. V. Ascertain, *q. v.*

Ascertainment (ås sŭr tån′ mŭnt) *s.*, die Festsetzung, die Bestimmung; die Vergewisserung, die Ueberzeugung; die Gewißheit; die feste Regel, die Norm, die Richtschnur.

Ascessancy, *v.* Acessancy.

Ascessant, *v.* Accessant.

Ascetic (ås sĕt′ tĭk) *a.*, asketisch, streng geistlich, von der Welt zurückgezogen; beschaulich, erbaulich, zu einem sittlich guten Verhalten erweklich. - books, writings, asketische Schriften, Erbauungsschriften, Andachtsbücher.

Ascetic, *s.*, der Asketiker, der Einsiedler; der Erbauungsschriftsteller, der Verfasser von Andachtsschriften.

Asceticism (ås sĕt′ tĕ sĭzm) *s.*, die Asketik, die Uebungs- oder Erbauungslehre, die Tugendmittellehre.

Ascetics (ås sĕt′ tĭks) *s. pl.*, Andachts-, Erbauungsschriften.

Asci (ås′ sĭ) *s. pl.*, (*lat., bot. Term.*) die Sporenschläuche, die Schlauchzellen.

Ascians } (ásch′ ĕ ŭnz) *s. pl.*, die Unschattigen, die Schat-
Ascii } (ås′ sĕ ĭ) tenlosen (die Bewohner der heißen Zone, von denen die unmittelbar unter den Wendekreisen Wohnenden jährlich einmal, die übrigen zwischen denselben Wohnenden jährlich zweimal zur Mittagszeit keinen Schatten werfen, weil ihnen dann die Sonne gerade im Zenith steht).

Ascidium (ås sĭd′ ĕ ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Blattschlauch.

Ascitans (ås′ sĕ tånz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Ascodrogiten, Ascodrugiter, Schlauchläufer (montanistische Schwärmer in Phrygien und Galatien im 2. Jahrh.; in ihren Kirchen befand sich ein lederner, aufgeblasener, oder mit Wein gefüllter Schlauch, welchen die Versammelten, selbst durch Weingenuß aufgeregt, in bacchantischen Chören umzogen. *Math.* IX. 17).

Ascites (ås sĭ′ tēz) *s.*, (*Med.*) die Bauchwassersucht.

Ascitic } (ås sĭt′ tĭk
Ascitical } (ås sĭt′ tĕ k'l) *a.*, (*Med.*) ascitisch, an der Bauchwassersucht leidend, bauchwassersüchtig.

Ascititious (ås sĕ tĭsch′ ŭs) *a.*, hinzugethan, hinzugesetzt; angenommen (name, Name); zufällig.

Asclepiad (ås klē′ pĕ ŭd) *s.*, (*Metr.*) der asclepiadische Vers (ein aus 1 Spondeus, 2 Choriamben und 1 Jambus oder Pyrrhichius bestehender Vers; - - | - ∪ ∪ - | ∪ -).

Asclepiadic (ås klē pĕ ăd′ ĭk) *a.*, den asclepiadischen Vers betreffend.

Asclepias (ås klē′ pĕ ås) *s.*, (*Bot.*) die Schwalbenwurzel, die Seidenpflanze (*v.* Butterfly-Weed).

Ascribable (ås krĭ′ bă b'l) *a.*, zuschreibbar, zuzuschreiben.

Ascribe (ås krĭb′) *v. a.*, zuschreiben, beilegen, beimessen; it may be -d to various causes, es kann verschiedenen Ursachen zugeschrieben werden; the greatest losses are often to be -d to imprudence, die größten Verluste sind häufig der Unvorsichtigkeit zuzuschreiben.

Ascribed, *pp.* d. V. Ascribe, *q. v.*

Ascribing, *ppr.* d. V. Ascribe, *q. v.*

Ascription (ås krĭp′ schŭn) *s.*, die Zuschreibung, die Beimessung, die Beilegung.

Ascriptitious (ås krĭp tĭsch′ ŭs) *a.*, zugeschrieben; - villains, Leibeigene, welche (unter dem Feudalsystem) zum Gute gehörten.

Aselli (ă sĕl′ ĭ) *s. pl.*, (*Astr.*) Eselchen (Sterne im Krebs und Bootes).

Asgal (ås′ găl) *s.*, die Sumpfeidechse (*Salop.*).

Ash (ăsch) *s.*, (*Bot.*) die Esche (Fraxinus); das Eschenholz; the flowering -, die Manna-Esche, die europäische Blumenesche, die großblumige Blumenesche, (Fr. ornus); the mountain -, die Vogelbeere (Sorbus aucuparia); the prickly -, der Zahnwehbaum (Zantoxylon); the american -, die amerikanische (langgespitzte) Esche (Fr. americana); (*vulg. prov.*) ſt. ashes, die Asche; die Stoppel (*South.*).

Ash, *a.*, eschen, aus Eschenholz.

Ashame (ă schām′) *v. a.*, (*Arch.*) beschämen.

Ashamed, *a.*, (steht immer nach dem Hauptworte) beschämt, sich schämend; to be - of a thing, sich einer Sache schämen; I am - of you, ich schäme mich deiner; you ought to be - of yourself, du sollst dich schämen; I am half - to confess it, ich schäme mich fast, es zu gestehen; are you not - to look me in the face? schämen Sie sich nicht, mich anzusehen? to make -, beschämen; *Sh.* you are utterly -, ihr seid gänzlich beschimpft. O. 2. III.

Ashamedly (ă schā′ mĕd lĕ) *adv.*, schamhaft, verschämt (*n. g.*).

Ash-Bin (-′ bĭn) *s.*, der Aschenbehälter (*Lincolns.*).

Ash-Candles (-′ kăn d'lz) *s. pl.*, die Samenkapsel des Eschenbaumes (*Dorset.*).

Ash-Colour (-′ kŭl lŭr) *s.*, das Aschgrau, die Aschfarbe.

Ash-Coloured, *a.*, aschfarben, aschfarbig, aschgrau.

Ash-Drawer (-′ drâ ŭr) *s.*, (*Min.*) der Aschenzieher, der Turmalin (*v.* Tourmalin).

Ashen (ăsch′ n) *a.*, eschen, aus Eschenholz.

Ashery (ăsch′ ŭr rĕ) *s.*, die Aschengrube; der Aschenbehälter; die Pottaschenfabrik.

Ashes (ăsch′ ĭz) *s. pl.*, die Asche; (*bildl.*) die Asche, der Staub, die Ueberreste eines Verstorbenen; to burn to - (*Am.* to burn to an ash), in einen Aschenhaufen ver

wandeln, einäschern, zu Asche verbrennen; (*bibl.*) die Nichtswürdigkeit, die Verbrechlichkeit, die Nichtigkeit, die Eitelkeit (*Gen.* XVIII.).

Ash-Fire (' fi ür) *s.*, (*Chem.*) das gedämpfte Feuer, die Feuerung durch glühende Asche.

Ash-Hole (' hôl) *s.*, die Aschengrube, das Aschenloch.

Ashish (ásch' ĭsch) *adv.*, seitwärts (*Somersel.*).

Ash-Keys } (' kéz **Ashen-Keys** } ásch' n - } *s. pl.*, die Fischbaumkätzchen.

Ashlar } (ásch' lâr **Ashler** } *s.*, der Bruchstein, Quaderstein; (*Archit.*) der Absatz, der Sockel einer Mauer mit Quadersteinen.

Ashlering (ásch' lĭr ring) *s.*, (*Archit.*) das Einmauern der Sockelsteine; (*Zimmerl.*) die Stützen der Verschalung.

Ashore (á schôr') *adv.*, am Ufer, am Lande; an's Ufer, an's Land; to bring -, an's Land bringen; to get -, landen, an's Land schaffen; to go -, an's Land steigen; to run a ship -, ein Schiff auf den Strand setzen; a ship -, ein gestrandetes Schiff.

Ash-Pan (-' pân) *s.*, das Aschenfaß, der unter der Roste angebrachte Behälter zum Auffangen der Asche.

Ash-Pit (-' pĭt) *s.*, die Aschengrube.

Ashtaroth } ásch' tá róth **Ashtoreth** } ásch' tó róth **Astarte** } ás tär' té *s. p.*, Aschtoreth, Ascherah (phönic. Göttin, Gemahlin Baal's und mit diesem gemeinschaftlich verehrt; *Milton*).

Ash-Tree (' trê) *s.*, (*Bot.*) die Esche, der Eschenbaum.

Ash-Wednesday (- wênz' dê) *s.*, der Aschermittwoch.

Ashweed (ásch' wîd) *s.*, (*Bot.*) der Geißfuß, Gierich (Aegopodium podagraria, auch Goat-wort, Goats-foot und Herb-gerard genannt).

Ashy (ásch' ê) *a.*, aschig; aschfarben, aschgrau; - pale, aschenbleich.

Asia (á' schê á) *s. p.*, Asien; - minor, Kleinasien.

Asian (á' schê ăn) *a.*, asiatisch.

Asiarch (á'schê ârk) *s.*, der Asiarch, der Beherrscher Asiens.

Asiatic (á schê ăt' tĭk) *a.*, asiatisch.

Asiatic, *s. p.*, der Asiat.

Asiaticism (á schê ăt' té sĭz'm) *s.*, die Nachahmung asiatischer Gebräuche und Sitten; eine den asiatischen Sprachen eigenthümliche Redensart.

Aside (á sîd') *adv.*, seitwärts, auf der Seite, nicht senkrecht; abwärts; bei Seite; besonders, für sich; to lay (put, set) a thing -, eine Sache bei Seite setzen, legen; (*bildl.*) vernachlässigen, aufgeben; to lay a project -, ein Vorhaben aufgeben; we must lay - these considerations, diese Punkte dürfen wir nicht berücksichtigen; (*Richtsspr.*) the court of appeals set this judgment -, das Appellationsgericht hob dies Urtheil auf; he took him - and spoke with him, er zog ihn bei Seite und redete mit ihm; to go -, vom Pfade der Tugend abweichen; he has put something - for a rainy day, er hat etwas gegen schlechte Zeiten zurückgelegt.

Aside, *s.* (*Theat.*) ein Beiseite, was der Schauspieler für sich spricht.

Asinary } ás' sé ná ré **Asinine** } ás' sé nĭn } *a.*, zu einem Esel gehörig; eselhaft.

Asinego (ás sé né' gô) *s.*, der Tropf, der Dummkopf, der Tölpel, der Narr, *Sh.* Tr. Cr. 2. I.

Asitia (ás sĭsch' é á) *s.*, (*Med.*) die Asitia, die Enthaltung von Speisen; die Appetitlosigkeit mit oder ohne Ekel.

Ask (ásk) *v. a.* u. *n.*, fragen; begehren, verlangen, heischen, fordern (a thing of a person, etwas von Einem); bitten; einladen; - me and I will tell you all I know, frage mich und ich will dir Alles sagen, was ich nur weiß; he would have done it, if you had -ed him, er hätte es gethan, wenn Sie ihn darum gebeten hätten; he -s more than we can grant, er begehrt mehr, als wir gewähren können; he has -ed us to supper next Tuesday, er hat uns auf nächsten Dienstag zum Abendessen eingeladen; to - a question of a person, eine Frage an Einen richten; to - a person's pardon, Jemand um Verzeihung bitten; to - people (a couple) in the church (to the banns), aufbieten, von der Kanzel ableien; has any body been here to - for me? ist Jemand hier gewesen, der nach mir gefragt hat? to - a person's character, sich nach Jemandes Betragen und Fähigkeiten erkundigen, Einen nachfragen (bes. beim Miethen der Dienstboten); to - a person in, Jemand hereinnöthigen; to - a person's advice, Jemanden um seinen Rath fragen; to - back again, zurückfordern; to - after a person's health, sich nach Jemandes Befinden erkundigen.

Ask, *s.*, die Wasser-Eidechse (*North.*).

Askance } ás kâns' **Askaunce** } ás kânst' **Askant** } ás kânt' **Askannt** } ás kânt' *adv.*, von der Seite, seitwärts, quer, schief, schräg; to look at a person -, Einem einen Seitenblick zuwerfen, ihn von der Seite ansehen.

Asked (áskt; ás' kĕd) *pp.* d. V. Ask, *q. v.*; to be - in church, aufgeboten werden, von der Kanzel abgelesen werden.

Asker (ás' kăr) *s.*, der Fragende, der Bittende; (*prov.*) die Wasseridechse.

Askew (á skû') *adv.*, seitwärts, von der Seite, schief; to look - upon a person, Einen verächtlich ansehen.

Asking (ás' king) *ppr.* d. V. Ask, *q. v.*

Asking, *s.*, die Frage; das Begehren, die Forderung; -s, das Aufgebot (*Yorksh.*); the second time of -, das zweite Aufgebot, das zweite Ablesen des Aufgebots von der Kanzel.

Aslake (á slâk') *v. a.*, (*Arch.*) mildern, mindern, stillen, dämpfen (*Chaucer, Spenser*).

Aslani (ás lá' ni) *s.*, (*Num.*) in der Türkei die holländischen Löwen- und Albertusthaler, = ungefähr 2 *s* 6 *d*.

Aslash (á slâsch') *adv.*, *v.* Aslant (*Lincolns.*).

Aslant (á slânt') *adv.*, schief, schräg, quer, von der Seite, *Sh.* there is a willow grows - a brook, es wächst eine Weide quer über einen Bach, H. 4. VII.; the shaft drove through his neck -, der Pfeil drang durch seinen Hals von der Seite.

Asleep (á slêp') *adv.*, schlafend, im Schlafe; to be -, to lie -, schlafen; half - and half awake, halb schlafend, halb wachend; to fall -, einschlafen; to make -, to put -, einschläfern; to be fast -, im festen Schlafe sein; my foot has fallen -, mir ist der Fuß eingeschlafen; (*bildl.*) todt; the earth shall restore those that are - in her, die Erde soll zurückgeben die, so in ihr schlafen; concerning them who are -, sorrow not, weinet nicht um die, welche todt sind.

Aslide (á slîd') *v. a.*, (*Arch.*) wegwischen, entwischen (*Chaucer*).

Aslope (á slôp') *adv.*, abschüssig, im Abhange, niederwärts, nicht senkrecht.

Aslug (á slŭg') *adv.*, (*Arch.*) träge, schläfrig, schwerfällig.

Asmadai (ás' má dâ) *s. p.*, (*hebr. Myth.*) Asmodi, der Todesengel; der Obeteufel.

Asmonean (ás mô' né ăn) *a.*, den Asmoneus, das Haupt der Asmonäer betreffend.

Asmoneans (ás mô né ănz) *s. pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) die Asmonäer, Hasmonäer.

Asomatous (á sô' má tŭs) *a.*, asomatisch, körperlos, unkörperlich.

Asp (âsp) *s.*, *v.* Aspen-Tree; *v.* Aspic.

Aspalathus (ás pál' á thŭs) *s.*, (*Bot.*) das Bitterholz; die Jerichorose; das Wittwenholz; das Rosenholz.

Asparagin (ás pár' rá jĭn) *s.*, (*Chem.*) das Asparagin, Altbain, Asparamid (ein indifferenter, farb- und geschmackloser, in den Sprossen des Spargels entdeckter Bitterstoff).

Asparaginous - Plants (ás pár rád' jĭ nŭs plânts) *s. pl.*, (*Bot.*) Asparagineen, Spargelgewächse.

Asparagus (ȧs pȧr' rȧ gŭs) *s.*, (*Bot.*) der Spargel; (*bildl.*) - tongue, eine bittere, scharfe Zunge; - tongues, die Spargelzange.

Asparamid (ȧs pȧr' rȧ mĭd) *s.*, (*Chem.*) das Asparamid, asparaginsaures Salz.

Aspartate (ȧs pȧr'tȧt) *s.*, (*Chem.*) asparaginsaures Salz.

Aspartic-Acid (ȧs pȧr' tĭk ȧs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) asparaginsaures Salz, die Asparaginsäure.

Aspect (ȧs' pĕkt; *Sh.* ȧs pĕkt') *s.*, der Anblick, das Ansehen, die Erblickung; he blushed at the - of his master, er erröthete beim Anblick seines Herrn; das Aussehen, das Gesicht, der Blick, die Miene, die Gesichtszüge; die Ansicht; die Richtung, die Seite; the house has a southern -, das Haus ist nach Süden gelegen, hat eine südliche Richtung; (*Arch.*) das Sehen, das Besehen; (*Astr.u.Astrol.*) -s, die Aspecten (die verschiedenen, gegenseitigen Hauptstellungen der Planeten, der Sonne und des Mondes im Thierkreise).

Aspect (ȧs pĕkt') *v. a.*, (*Arch.*) ansehen, anblicken, anschauen, betrachten.

Aspectable (ȧs pĕk' tȧ b'l) *a.*, (*Arch.*) sichtbar.

Aspectant | ȧs pĕk' tȧnt | *a.*, (*Hrld.*) einander an-
Aspecting | ȧs pĕk' tĭng | blickend (von Thieren, welche so dargestellt sind, daß sie sich gegenseitig anblicken).

Aspected (ȧs pĕk' tĕd) *a.*, (*Arch.*) eine Ansicht gewährend.

Aspection (ȧs pĕk' shŭn) *s.*, (*Arch.*) das Ansehen, das Besehen; der Anblick, der Hinblick.

Aspen | ȧs' pĕn | *s.*, (*Bot.*) die Espe, der Espenbaum,
Asp | ȧsp | die Zitterespe, die Zitterpappel (Populus tremula).

Aspen, *a.*, espen; to tremble like an - leaf, wie Espenlaub zittern; (*bildl.*) - leaf, die Zunge.

Asper (ȧs' pŭr) *a.*, rauh (*w. g.*).

Asper, *s.* (*Gr.*) der Asper, das scharfe Hauchzeichen; (*Num.*) der Asper (kleinste silberne Scheidemünze in der Türkei, der Weißpfennig, der Silberpfennig).

Asperate (ȧs' pĕ rȧt) *v. a.*, rauh, uneben machen.

Asperated, *pp.* d. V. Asperate, *q. v.*

Asperation (ȧs pĕ rā' shŭn) *s.*, das Rauhmachen.

Aspergeoire (ȧs pŭr joir') *s.*, der Sprengwedel, der Weihwedel (womit der Priester in der katholischen Kirche nach Leichenbegängnissen die Anwesenden durch das Besprengen mit Wasser reinigt).

Aspergilliform (ȧs pŭr jĭl' lĕ fôrm) *a.*, (*bot. Term.*) sprengwedelig (wenn ein haar- oder seidenförmiger Theil an seiner Spitze und noch eine kleine Strecke unter derselben dicht mit feinen, ziemlich langen abstehenden Härchen besetzt ist).

Asperifoliate | ȧs pĕr rĕ fō' lĭ ĕt | *a.*, (*bot. Term.*)
Asperifolious | ȧs pĕr rĕ fō' lĭ ŭs | raubblätterig.

Asperity (ȧs pĕr' rĕ tē) *s.*, die Rauhigkeit, die Raubheit, die Unebenheit; die Härte, die Rauhigkeit (of the voice, the sound, der Stimme, des Tons), die Heiserkeit; this language has great asperities, diese Sprache hat große Härte; (*bildl.*) das rauhe, unfreundliche, mürrische Wesen, die Rauhigkeit des Gemüthes, die Rohheit; die Schärfe; der herbe Geschmack.

Asperly (ȧs' pŭr lē) *adv.*, (*Arch.*) rauh, scharf.

Aspermous (ȧ spûr' mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) samenlos.

Asperuation (ȧs pŭr nȧ' shŭn) *s.*, (*lat.*) die Vernachlässigung, die Hintansetzung, die Nichtachtung.

Asperous (ȧs' pĕ rŭs) *a.*, rauh, uneben.

Asperse (ȧs pûrs') *v. a.*, bespritzen (*n. g.*); (*bildl.*) verleumden, in üblen Ruf bringen, schmähen, schimpfen, schelten.

Asperser (ȧs pûr' sŭr) *s.*, der Verleumder, der Beschimpfer, der Schmäher.

Aspersion (ȧs pûr' shŭn) *s.*, die Besprützung, das Besprengen, *Sh.* no sweet - shall the heaven let fall, keinen Segenthau soll der Himmel fallen lassen, T. 4. I. (*n. g.*); (*bildl.*) die Verleumdung, die Beschimpfung, die Schmähung; to cast an - upon a person, Jemandes Ehre beflecken, Einem einen Schandfleck anhängen.

Aspersory (ȧs pûr' sŭr rĭ) *a.*, verleumderisch.

Asphalt | ȧs' fȧlt | *s.* (*Min.*) der Asphalt, der Erdpech.
Asphaltum | ȧs fȧl' tŭm | pech, der Judenpech, Bergpech.

Asphaltic (ȧs fȧl' tĭk) *a.*, asphaltisch, erdpechig, erdharzig.

Asphaltite (ȧs fȧl' tīt) *s.*, (*Min.*) die Asphaltite, das Erdharz, der Idoialit.

Asphaltite, *a.*, *v.* Asphaltic.

Asphodel (ȧs' fō dĕl) *s.*, (*Bot.*) die Affodille, die Goldwurzel (Asphodelus); the - lily, die Hakenlilie, die Hakenglitze (Crinum); bog'- -, *v. d.* W.

Asphodeleae (ȧs fō dē' lē ē) *s. pl.*, (*Bot.*) die Asphodeleen (eine Abtheilung der natürlichen Familie der Liliaceen).

Asphurelates (ȧs fū' rē lȧts) *s. pl.*, Halbmetalle, die unhämmerbaren Metalle.

Asphyxia | ȧs fĭk' sē ȧ | *s.*, (*Med.*) die Asphyxie, der
Asphyxy | ȧs fĭk' sē | Mangel an Pulsschlag, der Scheintod.

Aspic (ȧs' pĭk) *s.*, (*Bot.*) die Espe, der Espenbaum; (*Amph.*) die Natter, Natterschlange; eine 12pfündige Kanone; (*Bot.*) die Spieke, der Spickelavendel, die Spiekenarde, der Schopflavendel (Lavandula stoechas).

Aspidium (ȧs pĭd' dē ŭm) *s.*, (*Bot.*) Schildfarren.

Aspill (ȧs' pĭl) *s.*, der bäuerische Mensch, der Lümmel (*Yorksh.*).

Aspirant (ȧs pī' rȧnt; ȧs' pē rȧnt) *a.*, strebend (*bildl.*).

Aspirant, *s.*, der Aspirant, der Bewerber, der Ansucher, der Candidat; (Einer, der nach etwas trachtet.

Aspirate (ȧs' pē rȧt) *v. a.*, (*Gr.*) aspiriren, mit dem Hauch, mit dem H aussprechen.

Aspirate, *v. n.*, aspirirt, mit dem Hauch oder H ausgesprochen werden.

Aspirate, *a.*, aspirirt, mit dem Hauch od. H ausgesprochen.

Aspirate, *s.*, das Hauchzeichen, der Spiritus-Asper.

Aspirated, *pp.* d. V. Aspirate, *q. v.*

Aspirating, *ppr.* d. V. Aspirate, *q. v.*

Aspiration (ȧs pē rā' shŭn) *s.*, die Aspiration, der Hauchlaut; das Streben, das Trachten, das heftige Verlangen (nach); die Sehnsucht (after, nach).

Aspiratory (ȧs pĭr' rȧ tŭr rē) *a.*, das Aspiriren, Athmen betreffend.

Aspire (ȧs pīr') *v. n.*, anblasen, anhauchen (*n. g.*); (*bildl.*) streben, trachten, verlangen (after, nach, zuw. auch mit to und unto), *Sh.* H. VI. III. 1. I.; sich in die Höhe schwingen, sich erheben.

Aspire, *v. a.*, einziehen, einathmen (*n. g.*); zu erreichen suchen, streben (*n. v. g.*).

Aspired, *pp.* d. V. Aspire, *q. v.*

Aspirement (ȧs pīr' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Aspiration (*Gower*).

Aspirer (ȧs pīr' rŭr) *s.*, der Aspirant, der Strebende, der Trachtende; der Sehnsüchtige; der Emporstrebende.

Aspiring, *ppr.* d. V. Aspire, *q. v.*; *a.*, strebsam; an - genius, ein hochstrebender Geist; (*Mech.*) - pump, die Saugpumpe; hochfahrend, großthuerisch.

Aspiring, *s.*, der Ehrgeiz; -s, Punkte; Thurmspitzen.

Aspiringly (ȧs pīr' rĭng lē) *adv.*, auf eine strebende Weise.

Aspiringness (ȧs pīr' rĭng nĕs) *s.*, der Zustand, da etwas oder Jemand strebend, hochstrebend ist.

Asplenium (ȧs plē' nē ŭm) *s.*, (*Bot.*) Streifenfarren, Streiffarren, Milzfarren (auch gew. black maiden-hair; spleen-wort; mule's-fern; wall-rue; common maiden-hair genannt).

Asportation (ȧs pôr tā' shŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Wegtragen (gestohlener Sachen).

Aspread (ȧ sprĕd') *a.* u. *adv.*, ausgebreitet (*West.*).

Aspreness, *s.* (*Arch.*) *v.* Asperity (*Chaucer*).

Asquare (ȧ skwār') *adv.*, (*Arch.*) in der Ferne (*Chaucer*).

Asquint (ȧ skwĭnt) *adv.*, schief; to look -, schielen.

Ass (ȧs) *s.*, (*Zool.*) der Esel; the she -, die Eselin;

- driver, der Geltreiber; (*bildl.*) der Gel, der Dummkopf, der Tölpel, der Narr; to play the - with one's self, den Narren machen; - head, der Gelkopf, der Dummkopf.

Assach (ăs' săk) *s.*, (*Arch.*) nach Cowell, eine sonst in Wales übliche Reinigung des Angeklagten durch den Eid von dreihundert Männern.

Assady, *s.*, *v.* Orseodew.

Assai (ăs sä') *adv.*, (*ital., Mus.*) sehr, z. B. largo -, sehr langsam; allegro -, sehr munter, sehr hurtig.

Assail (ăs sāl') *v. a.*, anfallen, angreifen, überfallen, überherfallen, bestürmen; to - a fort, eine Festung berennen; (*bildl.*) angreifen, bestürmen.

Assailable (ăs sā' lă b'l) *a.*, angreifbar.

Assailant (ăs sā' lŭnt) *s.*, der Angreifer.

Assailant, *a.*, angreifend, anfallend, bestürmend.

Assailed, *pp.* d. V. Assail, *q. v.*

Assailing (ăs sā' ling) *ppr.* d. V. Assail, *q. v.*

Assailment (ăs sāl' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Angriff, der Anfall.

Assapanic (ăs să păn' ĭk) *s.*, das fliegende Eichhörnchen, das Flughörnchen, der Assapan (*Pteromys volucella*).

Assaron (ăs' să rŏn) *s.*, ein hebräisches Flüssigkeitsmaß von 5 Pinten.

Assart (ăs sărt') *s.*, der Forstfrevel durch Ausrodung von Bäumen; der ausgerodete Baum; - lands, die ausgerodete, urbar gemachte Waldstrecke.

Assart, *v. a.*, Bäume unerlaubter Weise aus einem Walde ausroden; Waldstrecken urbar machen.

Assassin (ăs săs' sĭn) *s.*, der Meuchelmörder.

Assassinate (ăs săs' sē nāt) *v. a.*, meuchlings oder meuchelmörderisch umbringen, anfallen oder verwunden; auflauern, Einem nachstellen, durch Verrätherei in seine Gewalt bringen (*ungew., Milton*).

Assassinate, *s.*, (*Arch.*) der Meuchelmord; der Meuchelmörder.

Assassinated, *pp.* d. V. Assassinate, *q. v.*

Assassinating, *ppr.* d. V. Assassinate, *q. v.*

Assassination (ăs săs sē nā' schŭn) *s.*, der Meuchelmord, der verrätherische Todtschlag.

Assassinator (ăs săs' sē nāt ŭr) *s.*, der Meuchelmörder, der Meuchler.

Assassineus (ăs săs' sē nŭs) *a.*, meuchelmörderisch.

Assassins (ăs săs' sĭns) *s. pl.*, Assassinen, Assassaden, Assaniten, Ismaeliten, Batanisten (eine politisch-religiöse Ordensgenossenschaft oder Sekte der Mohammedaner, welche während der Kreuzzüge zwei Jahrhunderte lang in Persien, Syrien und Palästina eine furchtbare Rolle spielte).

Assath, *s.* (*Arch.*) *v.* Assach.

Assation (ăs sā' schŭn) *s.*, (*lat., Arch.*) das Braten.

Assault (ăs sălt') *s.*, der Angriff, der Anfall; der Sturm, die Bestürmung; (*Rechtsspr.*) jede feindliche Beschädigung, jeder Anfall, jede Drohung; to make an - upon a person, Einen angreifen, bestürmen; an - upon a prerogative, ein Angriff auf eine Gerechtsame; (*vulg.*) to go -, läufig sein (von Hundinnen).

Assault, *v. a.*, angreifen, anfallen, bestürmen.

Assaultable (ăs sălt' ă b'l) *a.*, angreifbar.

Assaulted, *pp.* d. V. Assault, *q. v.*

Assaulter (ăs sălt' tŭr) *s.*, der Angreifer, der Bestürmer; der Beleidiger.

Assaulting, *ppr.* d. V. Assault, *q. v.*

Assay (ăs sā') *s.*, der Versuch, die Probe, die Prüfung, die Untersuchung (*v. d. ü.* Essay); an - of weights and measures, die Prüfung der Maße und Gewichte; to take the -, versuchen, kosten; den Werth, die Reinheit der Metalle prüfen; (*Chem.*) - by coppeling, die Probe auf dem Probirofen; - by a piece scraped off the gold, die Probe nach einem aus der Masse ausgestochenen Korne; the mark of -, das Probezeichen (auf Silberwaaren); - balance or scale, die Probirwage, die Justirwage; the - master, der Münzwardein; *Sh.* to give the - of arms, die Waffen erproben, II. 2. II.; - of art, die Beelkunst, M. 1. III.

Assay, *v. a.*, versuchen, probiren; (*Chem.*) den Werth, die Reinheit der Münzen bestimmen, wardiren; to - by coppeling, (Gold, Silber) abtreiben.

Assay, *v. n.*, sich bemühen, versuchen (*v. d. ü.* Essay).

Assay-Balance (- -' băl lŭns) *s.*, *v.* unter Assay, *s.*

Assayed, *pp.* d. V. Assay, *q. v.*

Assayer (ăs sā' ŭr) *s.*, der Münzwardein.

Assaying, *ppr.* d. V. Assay, *q. v.*; *s.*, (*Arch., Mus.*) das Vorspiel, das Präludium; the art of -, die Probirkunst.

Assay-Master (- -' măs tŭr) *s.*, *v.* unter Assay, *s.*

Assecle (ăs' sē k'l) *s.*, (*Arch.*) der Anhänger, der Nachfolger.

Assectation (ăs sĕk tā' schŭn) *s.*, (*lat., Arch.*) die Dienstwilligkeit, die Aufwartung, die Kriecherei.

Assecurance | (ăs sē kēūr' rŭns | *s.*, (*Arch.*) *v.*

Assecuration | ăs sē kēūr rā' schŭn | Assurance.

Assecure (ăs sē kēūr') *v. a.*, (*Arch.*) versichern, zusichern, Bürgschaft geben.

Assegais (ăs' sē gāz) *s. pl.*, Wurfspieße der Kaffern.

Assege, *s.* (*Arch.*) *v.* Siege (*Chaucer*).

Assemblage (ăs sĕm' blĭdj) *s.*, die Versammlung, die Sammlung, der Haufen (von Dingen und Personen); das Versammeln, das Vereinen (*v. g.*); in soft -, in lieblicher Vereinigung (*Thomson*); the - of ideas, die Zusammenstellung der Ideen (*ungew.*) the beautiful - of her features, die anmuthige Mischung in ihren Gesichtszügen.

Assemblance (ăs sĕm' blăns) *s.*, (*Arch.*) das Aussehen, das Ansehen, *Sh.* H. IV. II. 3. II.; die Versammlung (von Personen).

Assemble (ăs sĕm' b'l) *v. a.*, sammeln, versammeln; zusammenberufen, zusammenziehn (troops, Truppen).

Assemble, *v. n.*, sich versammeln, zusammenkommen.

Assembled, *pp.* d. V. Assemble, *q. v.*

Assembler (ăs sĕm' blŭr) *s.*, der Versammler, der, welcher zusammenberuft.

Assembling, *ppr.* d. V. Assemble, *q. v.*

Assembly (ăs sĕm' blē) *s.*, die Versammlung; die Gesellschaft; (*Am.*) the house of -, (oder auch the -), der Congreß, die Repräsentanten-Kammer; das höchste geistliche Gericht in Schottland; dancing -, die Tanzgesellschaft; a riotous -, ein Auflauf; die Vergadderung, Vergatterung, das Zusammentrommeln; - room, der Tanzsaal, das Versammlungs-lokal.

Assent (ăs sĕnt') *s.*, die Beipflichtung, die Genehmigung, die Beistimmung, die Einwilligung, die Billigung, der Beifall, die Zustimmung; the bill has passed the royal -, die Bill ist vom Könige genehmigt worden; without my knowledge and -, ohne mein Wissen und Willen.

Assent, *v. n.*, beistimmen, beipflichten, zustimmen, beifallen, Beifall schenken, Recht geben, zugeben (to a thing, einer Sache), genehmigen, billigen, einwilligen, I perfectly - to these opinions, ich stimme diesen Meinungen vollkommen bei; I - to your proposals, ich billige Ihre Vorschläge, ich nehme sie an.

Assentation (ăs sĕn tā' schŭn) *s.*, die Einwilligung, die Beistimmung (aus Schmeichelei oder Verstellung), das Rechtgeben, die Nachgiebigkeit.

Assentator (ăs sĕn tā' tŭr) *s.*, der Schmeichler, der Nachsprecher, der Jaherr, der Allmannsfreund (*n. g.*).

Assentatorily (ăs sĕn tā' tŭr rĕ lē) *adv.*, (*Arch.*) schmeichelnd, schmeichlerisch.

Assented, *pp.* d. V. Assent, *q. v.*; - to, genehmigt, angenommen, zugegeben.

Assenter (ăs sĕn' tŭr) *s.*, der Beistimmende, der Beipflichtende, der Einwilligende.

Assenting, *ppr.* d. V. Assent, *q. v.*

Assentingly, *adv.*, beistimmend, einwilligend, bejahend.

Assentment (ȧs sĕnt′mȧnt) *s., v.* Assent (*w. g.*).

Assert (ȧs sûrt′) *v. a.*, behaupten, vertheidigen; aussagen, bekräftigen, bestätigen; anſprechen, Anſprüche (auf etwas) machen; you cannot deny the truth of what he has -ed. die Wahrheit deſſen, was er behauptet hat, können Sie nicht in Abrede ſtellen; he -s his claim to the property, er vertheidigt ſein Recht an dem Eigenthum; the witness -ed that he did not know, der Zeuge ſagte aus, daß er es nicht wußte; to - one's rights and liberties, ſeine Rechte und Freiheiten vertheidigen.

Asserted, *pp.* d. V. Assert, *q. v.*

Asserting, *ppr.* d. V. Assert, *q. v.*

Assertion (ȧs sûr′shŭn) *s.*, die Behauptung, die Verſicherung, die Bejahung; die behauptete Meinung; die Ausſage eines Zeugen.

Assertive (ȧs sûr′tĭv) *a.*, beſtimmt, ausdrücklich, peremptoriſch, zuverſichtlich.

Assertively, *adv.*, bejahend.

Assertor (ȧs sûr′tûr) *s.*, der Behaupter, der Vertheidiger, der Verfechter.

Assertory (ȧs sûr′tŭr rē) *a.*, behauptend, vertheidigend, bejahend.

Asserve (ȧs sûrv′) *v. a.*, (*Arch.*) (Einem) beiſtehen, helfen, (ihn) unterſtützen.

Assess, *s.* (*Arch.*) *v.* Assessment.

Assessable (ȧs sĕs′ȧ bl) *a.*, ſchatzbar, ſteuerbar.

Assessably (ȧs sĕs′ȧ blē) *adv.*, durch Schatzung.

Assessed, *pp.* d. V. Assess, *q. v.*

Assessing, *ppr.* d. V. Assess, *q. v.*

Assession (ȧs sĕs′shŭn) *s.*, das Beiſitzen; (*bildl.*) der Beiſtand.

Assessionary (ȧs sĕsh′ŭn ȧ rē) *a.*, beiſitzend, zu Beiſitzern gehörig.

Assessment (ȧs sĕs′mȧnt) *s.*, die Schatzung, die Steuer; das Besteuern, das Beschatzen; die Abſchätzung, die Schätzung; das Feſtſetzen einer Entſchädigung.

Assessor (ȧs sĕs′sûr) *s.*, der Beſchatzer, derjenige, welcher Schatzungen auflegt; der Beiſitzer, der Aſſeſſor; der Nächſte an Würde (*Milton*).

Assessorial (ȧs sĕs sōr′rē ŭl) *a.*, beiſitzend, zu Beiſitzern gehörig.

Asseth, *s.* (*Arch.*) das Hinreichende (*Chaucer*).

Assets (ȧs sĕts′) *s. pl.*, der Nachlaß eines Verſtorbenen, welcher hinreicht, um ſeine Schulden zu tilgen; **real -**, dem Erben anheimfallende Ländereien eines Verſtorbenen; **personal -**, das den Teſtamentsvollſtreckern überlieferte bewegliche Gut eines Verſtorbenen; die Güter oder der Vermögensbeſtand eines Falliten, die Aktiva; **- and debts**, Activ- und Paſſiv-Schulden; **no -**, kein Guthaben (auf Wechſel indoſſirt, wenn das Haus, auf welches die Tratte gezogen iſt, von dem Traſſenten für die Valuta nicht gedeckt iſt, d. h. die Tratte wird nicht acceptirt).

Assever } (ȧs sēv′vûr
Asseverate } (ȧs sēv′vûr rāt) *v. a.*, beſtimmt, feierlich behaupten, verſichern, eidlich erhärten.

Asseverated, *pp.* d. V. Asseverate, *q. v.*

Asseverating, *ppr.* d. V. Asseverate, *q. v.*

Asseveration (ȧs sēv vē rā′shŭn) *s.*, die beſtimmte, feierliche Behauptung, die Verſicherung, die Betheurung, die eidliche Ausſage, die Erhärtung.

Assideans } (ȧs sĭd′dē ŭnz
Chassideans } (tshȧs sĭd′dē ŭnz) *s. pl.* u. *p.*, die Chaſidäer (eine fromme jüdiſche Religionsſekte).

Assident (ȧs′sē dĕnt) *a.*, (*Med.*) begleitend; **- signs**, die eine Krankheit gewöhnlich (nicht immer) begleitenden Symptome (den pathognomic signs, welche der Krankheit eigenthümlich ſind, entgegengeſetzt).

Assidually (ȧs sĭd′jŭ ŭl lē) *adv.*, (*Arch.*) beſtändig.

Assiduate (ȧs sĭd′jŭ ĕt) *a.*, (*Arch.*) beſtändig, täglich.

Assiduity (ȧs sē dū′ē tē) *s.*, der anhaltende Fleiß, die Ausdauer, die unverdroſſene Thätigkeit, die Strebſamkeit, die Unverdroſſenheit, die Emſigkeit, die Beharrlichkeit; **assiduities**, die Aufmerkſamkeit, die Gefälligkeit, die Dienſtbefliſſenheit (gegen Perſonen); (*Goldsmith*, im *s.*) die unermüdliche Bewerbung (um ein junges Mädchen); die allzugroße Dienſtfertigkeit, die Zudringlichkeit, die Nachſtellung.

Assiduous (ȧs sĭd′jŭ ŭs) *a.*, anhaltend, unabläſſig, ausdauernd, fleißig, emſig, unverdroſſen; aufmerkſam, ſorgfältig.

Assiduously, *adv.*, mit anhaltendem, ausdauerndem Fleiße, emſig, unverdroſſen.

Assiduousness (ȧs sĭd′jŭ ŭs nŭs) *s.*, der anhaltende, ausdauernde Fleiß; die Emſigkeit, die Ausdauer.

Assiege (ȧs sē′j) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* **Besiege.**

Assiento (ȧs sē ĕn′tō) *s.*, der Vertrag, durch welchen eine fremde Nation, mit Ausſchließung Anderer, von der ſpaniſchen Regierung das Recht erhielt, auf eine beſtimmte Anzahl von Jahren gegen eine gewiſſe Abgabe Negerſklaven aus Afrika einzuführen und Handel damit zu treiben; **the - company**, die von Philipp V. von Anjou begünſtigte Negerhandelsgeſellſchaft.

Assig, *abbr.* für Assignation, *q. v.*

Assign (ȧs sīn′) *v. a.*, anweiſen, zutheilen; feſtſetzen, beſtimmen; angeben (a reason, einen Grund); ernennen, beſtellen; (*Rchtsspr.*) übermachen, abtreten, cediren, aſſigniren, übertragen (meiſtens mit over); beweiſen, nachweiſen, darthun; **to - false judgment**, die Ungerechtigkeit eines Urtheils darthun; **to - an error**, einen im Laufe des Rechtsſtreits begangenen Irrthum nachweiſen; **to - a perjury**, einen Meineid darthun.

Assign, *s.* (meiſtens *pl.*, *v.* Assignee) der Curator, der Bevollmächtigte; *Sh.* das Zubehör, H. 5. II. (*unusu.*).

Assignable (ȧs sī′nȧ bl) *a.*, ausweisbar; beſtimmbar (number, cause, Zahl, Grund); übertragbar; nachweisbar; **the ticket is -**, das Billet kann einem Andern übertragen werden; **an - error**, ein nachweisbarer Irrthum.

Assignat (ȧs′sig nȧt) *s.*, (*frz.*) das Aſſignat, das Papiergeld (meiſtens nur im *pl.*).

Assignation (ȧs sĭg nā′shŭn) *s.*, die Beſtellung (an einen gewiſſen Ort, zu einer gewiſſen Zeit), die Verabredung; das Stellbichein; die Aſſignation, die Uebertragung, die Abtretung; die Bezeichnung, die Angabe, die Beſtimmung.

Assigned, *pp.* d. V. Assign, *q. v.*

Assignee (ȧs sē nē′) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Bevollmächtigte, der Curator; **- in deed**, ein Bevollmächtigter, welcher durch eine Perſon beſtellt worden iſt; **- in law**, der vom Gerichte eingeſetzte Curator, der Ceſſionar; **the -s of a bankrupt**, die Curatoren der Maſſe eines Falliten.

Assigner } (ȧs sī′nûr)
Assignor } *s.*, der Anweiſende, der Beſtimmende; der Abtreter, der Uebertragende, der Cedent.

Assigning, *ppr.* d. V. Assign, *q. v.*

Assignment (ȧs sīn′mȧnt) *s.*, die Anweiſung, die Beſtimmung; die Angabe (of reasons, von Gründen); die Aſſignation, die Uebertragung, die Abtretung; die Güter- oder Rechtsabtretung, die Ceſſion; die Uebertragungsſchrift, die Ceſſions-Urkunde; der traſſirte Wechſel, die Tratte, die Anweiſung (*v.* Cheque); **the buyer of the -**, der Inhaber oder Empfänger einer Anweiſung, der Aſſignatar.

Assignor, *s., v.* Assigner.

Assigns, *s. pl.*, die Curatoren.

Assimilable (ȧs sĭm′ĭl ȧ bl) *a.*, angleichbar, was ſich ähnlich machen, aſſimiliren läßt.

Assimilate (ȧs sĭm′mē lāt) *v. a.*, aſſimiliren, verähnlichen, gleich machen; einverleiben, aneignen, in Nahrungsſtoff verwandeln, den Nahrungsſtoff verarbeiten, verdauen.

Assimilate, *v. n.*, ähnlich werden; sich verähnlichen; sich Nahrungsstoffe aneignen, sich als Speise in Nahrungsstoff verwandeln.

Assimilated, *pp.* d. V. Assimilate, *q. v.*

Assimilateness (ás sim' mé lát nés) *s.*, die Aehnlichkeit.

Assimilating, *ppr.* d. V. Assimilate, *q. v.*

Assimilation (ás sim mé lá' schún) *s.*, die Assimilation, die Aehnlichmachung; die annäherungsweise Ausgleichung, die Aneignung; die Aneignung der Nahrungsstoffe, die allmälige Verwandlung der Nahrungsmittel in die Natur des Körpers, der sie genossen hat.

Assimilative (ás sim' mé lá tiv) *a.*, assimilirbar; angeeignet.

Assimilatory (ás sim' mé lá tür é) *a.*, assimilationsfähig.

Assimulate (ás sim' mú lát) *v. a.*, heucheln, verstellen (*n. g., v.* d. ü. Simulate).

Assimulation (ás sim mú lá' schún) *s.*, die Heuchelei, die Verstellung (*n. g., v.* d. ü. Simulation).

Assinego, *s.*, s. Asinego.

Assise, *s.* (*Arch.*) *v.* Assizes.

Assise, *v. a.* (*Arch.*) festsetzen; bestätigen; erwählen (*Chaucer, Gower*).

Assish (ás' sísh) *a.*, (*prov.*) eselhaft, dummköpfig.

Assist (ás sist') *v. a.*, (Einem) helfen, beistehen, Hülfe leisten, (ihn) unterstützen, fördern; aushelfen; beitragen, it will – much towards the accomplishment of our purpose, es wird viel zur Erreichung unseres Zweckes beitragen.

Assist, *v. n.*, beiwohnen, Hülfe leisten, he –ed at the ceremony, er leistete Hülfe bei der Feierlichkeit.

Assistance (ás sís' tánss) *s.*, der Beistand, die Hülfe; der Helfer; der Gehülfe; die Beiwohnung, die Anwesenheit; (*Rechtsspr.*) writ of –, der obrigkeitliche Befehl, die Gerichtsfolge zu leisten.

Assistant (ás sís' tánt) *a.*, behülflich, hülfreich, beistehend, helfend; some were – to him openly, einige ergriffen öffentlich seine Partei, *Sh.* H. 1. III. (*n. g.*).

Assistant (ás sís' tánt) *s.*, der Beistand, der Helfer, der Gehülfe, der Famulus; der Anwesende, der Begleiter; –s, die Umstehenden (*ungew.*); to be – to a judge in a court of justice, der Beisitzer, Assessor sein; *Sh.* – for a state, Staatsbeamteter, H. 2. II. (*ungew.*).

Assistantly (ás sís' tánt lé) *adv.*, auf eine Hülfe gewährende Weise.

Assisted, *pp.* d. V. Assist, *q. v.*

Assister (ás sís' tür) *s.*, der Helfer; der Gehülfe.

Assisting, *pp.* d. V. Assist, *q. v.*

Assistless (ás sís' lés) *a.*, hülflos.

Assius-Lapis (ás' sé ús lá' pis) *s.*, (*lat., Ant.*) der assische Stein (ein Kalkstein aus der Gegend der Stadt Assus, wegen seiner fleischfressenden, d. h. die Leichname rasch auflösenden Kraft, Sarkophages genannt).

Assize } (ás siz') *s.*, die Assise, die Assisen, die Assisen-
Assizes } (ás sí' zíz) gerichte (diejenigen Gerichte, vor welchen in Ländern, wo Geschwornengerichte eingeführt sind, alle Criminalverbrechen und Civilsachen abgeurtheilt werden); der Gerichtstag, der Landtag; die Verordnung, die Verfügung; by an ordinance called the – of arms, durch eine Verfügung die Waffenverordnung genannt; der festgesetzte Preis, die Taxe für Lebensmittel; das festgesetzte Gewicht und Maß (jetzt: size); rents of –, unveränderliche Renten der Freisassen und Lehnsbesitzer; court of –, der Assisenhof.

Assize, *v. a.*, den Preis, das Gewicht und Maß obrigkeitlich festsetzen, bestimmen.

Assized, *pp.* d. V. Assize, *q. v.*

Assizer (ás sí' zür) *s.*, der Beamter, welcher die Aufsicht über Maße und Gewicht führt, der Marktmeister, der Marktvogt.

Assil-Tooth } (ás' s'l túth) *s.*, der Backenzahn (*North.*).
Asle-Tooth }

Ass-Like (ás' lík) *a.*, dem Esel ähnlich; (*bildl.*) eselhaft, dumm, albern.

Assober (ás só' bür) *v. a. u. n.*, (*Arch*) nüchtern erhalten; nüchtern, ruhig werden.

Associability (ás só sché á bíl' lé té) *s.*, die Vereinbarkeit; die Angreifbarkeit durch Sympathie.

Associable (ás só' sché á b'l) *a.*, vereinbar; gesellig; (*Med.*) durch Sympathie angreifbar, the stomach is the most – of all the bodily organs, der Magen ist der empfänglichste aller körperlichen Organe.

Associableness (ás só' sché á b'l nés) *s.*, *v.* Associability.

Associate (ás só' sché át) *v. a.*, zugesellen, vereinigen, verbinden; freundschaftlich aufnehmen; begleiten. Gesellschaft leisten; to – one's self with another, sich mit Einem in eine Verbindung einlassen, etabliren.

Associate, *v. n.*, sich verbinden, sich vereinigen, in Gesellschaft treten; (*Med.*) durch Sympathie afficirt werden.

Associate, *a.*, zugesellt, verbunden; verbündet (powers, Mächte).

Associate, *s.*, der Gefährte, der Genoß, der Mitgenoß, der Amtsgenoß, der Mittheilhaber, der Partner, der Associe; der Bundesgenoß; der Helfershelfer; –s, Genierten; royal –s, königliche Stipendiaten.

Associated, *pp.* d. V. Associate, *q. v.*

Associateship (ás só' sché ét schip) *s.*, der Zustand, das Amt eines Theilhabers, eines Genossen, die Genossenschaft.

Associating, *ppr.* d. V. Associate, *q. v.*

Association (ás só sché á' schún) *s.*, die Verbindung, die Vereinigung (mehrerer Personen zu einem gemeinschaftlichen Zwecke), die Association; die Gesellschaft, die Handelsverbindung; die Genossenschaft, das Bündniß, der Bund; the – of ideas, die Ideenverbindung; (*Am.*) der Predigerverein; der Beisatz (von Steffen).

Associational (ás só sché á' schún ál) *a.*, (*Am.*) zu einem Vereine von Geistlichen gehörig.

Associationist (ás só sché á' schún íst) *s.*, der Anhänger des Associationssystems.

Associative (ás só' sché á tiv) *a.*, (*Med.*) associationsfähig, durch Sympathie angreifbar.

Associator (ás só' sché á tür) *s., v.* Associate (*n. g.*).

Assoil (ás soil') *v. a.*, (*Arch.*) befreien, beschmutzen, beflecken; lösen; lossprechen, freigeben, freilassen (*Chaucer, Spenser*); beantworten, erklären (*Chaucer*); (*kath. Rel.*) absolviren, von dem Kirchenbanne freisprechen.

Assoil } (ás soil' mánt) *s.*, (*Arch.*) das Bekenntniß; die Beichte.
Assoilment }

Assoilzie } (ás soil' zé) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Acquit
Assoilyie } (ás soil' yé) (*Scotl.*).

Assoine (ás soin') *s.*, (*Arch.*; *Rhet. u. Poes.*) die Entschuldigung, der Vorwand; der Verzug.

Assonance (ás' só nánz) *s.*, die Assonanz, der Anklang, der vokalische Gleichklang, die Aehnlichkeit des Tons; (*Mus.*) die Gleichheit oder Einheit der Tonfiguren in einem musikalischen Gedanken.

Assonant (ás' só nánt) *a.*, assonirend, unvollkommen gleichlautend, einen unvollkommenen Gleichlaut bildend.

Assonate (ás' só nát) *v. n.*, tönen, klingen.

Assort (ás sórt') *v. a.*, ordnen, zusammen ordnen, sortiren, assortiren, zusammenpassen; mit allen Sorten versehen.

Assort, *v. n.*, übereinstimmen, passen, this does not – with my ideas, dies stimmt mit meinen Ideen nicht überein.

Assorted, *pp.* d. V. Assort, *q. v.*

Assorting, *ppr.* d. V. Assort, *q. v.*

Assortment (ás sórt' mánt) *s.*, das Assortiren, das Zusammenordnen, das Zusammenstellen; die Zusammenstellung, die Sortirung, die passend zusammengewählte sortirte Anzahl von Sachen, das Assortiment, das Sortiment.

Assot (ás sót') *v. a.*, (*Arch.*) bethören, zum Narren machen; übermäßig, albern lieben (*Gower, Spenser*).

Assuage (ás súáj) *v. a.*, erleichtern, mildern, lindern,

mäßigen; besänftigen, befriedigen, beruhigen, stillen, refreshing winds the summer heats –, erfrischende Winde mäßigen des Sommers Hitze; to – the angry passions, die aufgebrachten Leidenschaften beruhigen; this medicine has considerably –d my pain, diese Arznei hat meine Schmerzen bedeutend vermindert.

Assuage, *v. n.*, nachlassen, sich legen, abnehmen, geringer werden.

Assuaged, *pp.* d. V. Assuage, *q. v.*

Assuagement (ås sûâj' mŭnt) *s.*, die Milderung, die Linderung; die Besänftigung; die Abnahme, das Nachlassen.

Assuager (ås sûâ' jur) *s.*, der Linderer, der Besänftiger, der Beruhiger, der (die, das) Lindernde, Mildernde.

Assuaging, *ppr.* d. V. Assuage, *q. v.*

Assuasive (ås sûâ' siv) *a.*, lindernd, mildernd, besänftigend, beruhigend, sanft; Abnahme, Nachlaß verursachend.

Assubject (ås sŭb' jĕkt) *v. a.*, (*Arch.*) unterwerfen.

Assubjugate (ås sŭb' jŭ gât) *v. a.*, (*Arch.*) unterjochen.

Assuefaction (ås sûé fâk' schŭn) *s.*, die Angewöhnung (*n. g.*).

Assuetude (ås' sûé tûd) *s.*, die Gewohnheit.

Assume (ås sûm') *v. a.*, annehmen; widerrechtlich annehmen, sich aneignen, sich beilegen, sich anmaßen; für wahr erkennen, als wahr annehmen, dafür gelten lassen; in every hypothese something is allowed to be –d, in jeder Hypothese darf etwas auf einer Voraussetzung beruhen; to – a discourse, ein Gespräch anknüpfen; to – the chair, als Redner auftreten; to – the reins, die Oberhand gewinnen; *Sh.* to – the lists, in die Schranken treten. P. I. I.; to – too much to one's self, sich zu viel einbilden, eine zu hohe Meinung von sich haben; to – the debts of another, die Schulden eines Andern auf sich nehmen.

Assume, *v. n.*, anmaßend sein, groß thun, sich groß machen, den Anmaßenden spielen; (*Rchtsspr.*) eine Verbindlichkeit auf sich nehmen, sich verbindlich machen.

Assumed, *pp.* d. V. Assume, *q. v.*

Assumer (ås sûm' mûr) *s.*, der Anmaßende, die Eingebildete, der arrogante, hochmüthige Mensch.

Assuming, *ppr.* d. V. Assume, *q. v.*; – airs, das anmaßende Wesen.

Assuming (ås sû' mĭng) *s.*, die Anmaßung, die Vermessenheit, der Dünkel, der Stolz.

Assumpsit (ås sŭm' sĭt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der mündliche oder schriftliche Vertrag; die auf ein Versprechen gegründete Klage.

Assumpt (ås sŭmt') *v. a.*, (*Arch.*) erheben, erhöhen (in eine höhere Lage versetzen).

Assumpt, *s.* (*Arch.*) das Angenommene, das, was angenommen wird.

Assumption (ås sŭm' schŭn) *s.*, die Annehmung, die Annahme, die Voraussetzung; die Anmaßung; (*Log.*) der Untersatz des Schlusses; das Postulatum; die Himmelfahrt (of the holy virgin, Mariä Himmelfahrt); by way of –, mittelst der Voraussetzung.

Assumptive (ås sŭm' tĭv) *a.*, angenommen, vorausgesetzt; (*Hrld.*) – arms, arms of assumption, das von einem in gesetzmäßigem Kriege besiegten Gefangenen angenommene Wappen.

Assumptively, *adv.*, mittelst der Voraussetzung.

Assurance (ăsch schûr' rŭns) *s.*, die Versicherung, die Sicherheit; die feste Ueberzeugung, das Vertrauen, die gewisse Erwartung, die Zuversicht; die Standhaftigkeit, die Unerschrockenheit, die Festigkeit, der Muth; courage and – in the performance of our duties, Muth und Festigkeit in der Verrichtung unserer Pflichten; die Kühnheit, die edle Dreistigkeit; die Dreistigkeit, die Anmaßung, die Arroganz; die Versicherung, die Affecuranz (gewöhnl. Insurance, *q. v.*); die Sicherheit, die Bürgschaft; (*Theol.*) das völlige Vertrauen, der völlige Glaube an die Lehrer des Evangeliums; (*Arch.*) die Verlobung; (*Rchtsspr.*) – of lands, die contractmäßige Uebertragung von Ländereien; –s, *s. pl.*, Zusicherungen.

Assure (ăsch schûr') *v. a.*, versichern; he –d me of his sincerity, er versicherte mir, daß er aufrichtig war; in Sicherheit bringen, sichern, sicher machen; aufmuntern, ermuthigen; zusichern; (*Arch.*) verloben. *Sh.* C. E. 3. II.; K. J. 2. I.

Assured, *pp.* d. V. Assure, *q. v.*; *a.*, gewiß, unzweifelhaft; unbescheiden, keck, dreist, kühn; I am – of it, ich bin davon überzeugt; you may rest –, Sie können sich darauf verlassen; an – experience, eine sichere Erfahrung.

Assuredly, *adv.*, gewiß, unzweifelhaft.

Assuredness (ăsch schû' rĕd nŭs) *s.*, die Gewißheit.

Assurer (ăsch schûr' rûr) *s.*, der Versicherer, der, welcher eine Versicherung giebt; der Assecurant (*v. d. ü.* Insurer).

Assurgent (ås sûr' jŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) aufstrebend, sich erhebend; – leaves, Blätter, welche am Grunde erst niedergebogen, mit dem größern Theile aber wieder in die Höhe gerichtet sind; (*Hrld.*) sich erhebend (aus dem Meere).

Assuring (ăsch schûr' rĭng) *ppr.* d. V. Assure, *q. v.*

Asswage, *v. a.*, *v.* Assuage.

Assy (ăs' sé) *s. p.*, *abbr.* für Alice, Elschen, Ilschen.

Assyria (ås sĭr' ré â) *s. p.*, Assyrien.

Assyrian (ås sĭr' ré ŭn) *a.*, assyrisch; (*Bot.*) – plum, der schwarze Brustbeerbaum (Cordia myxa).

Assyrian, *s. p.*, der Assyrier.

Assythement (ås sĭth' mŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Entschädigung, welche der Mörder an die Erben des Ermordeten zu bezahlen hat (*Scott.*).

Astacites (ås tâ sĭts) *s. pl.*, (*foss. Zool.*) Astaco-
Astacolites (ås tâ kŏ lĭts) lithen, Versteinerungen von zehnfüßigen Krebsen.

Astaroth (ăs' tâ rŏth) *s.*, Astaroth (bei den Magiern der Geist des Abends, der Spender der Fähigkeit, die Gunst der Großen zu gewinnen).

Astart, *v. a.* (*Arch.*) erschrecken (*Spenser*).

Asteism (ăs' té ĭz' m) *s.*, (*Rhet.*) die versteckte, feine Ironie.

Aster (ăs' tûr) *s.*, (*Bot.*) die Aster, die Sternblume; the China–, die chinesische Aster (Aster chinensis); *v. b.* gew. Star-wort.

Asteria (ăs tér' ré â) *s.*, (*Zool.*) der Seestern (Asterias); (*Min.*) der Sternsaphir; der Opel, der im Lichte röthlich schillert.

Asteriated (ăs tér' ré â tĕd) *a.*, sternförmig.

Asteriatite (ăs tér' ré â tĭt) *s.*, der versteinerte Seestern.

Asterisk (ăs' tûr ĭsk) *s.*, der Asteriskus, das Seesternchen (*).

Asterism (ăs' tûr rĭz' m) *s.*, (*Astr.*) das Sternbild, das Gestirn; *v.* Asterisk (*n. g.*).

Asterites (ăs' tûr rĭts) *s. pl.*, (*Petrif.*) Asteriten, Sternsteine (*v.* Astrites).

Astern (å stûrn') *adv.*, (*S.-A.*) im Hintertheile des Schiffes, hinten am Schiffe; hinter dem Schiffe.

Asteroidal (ăs té roi' d'l) *a.*, die Asteroiden betreffend; sternähnlich.

Asteroids (ăs' té roidz) *s. pl.*, (*Astr.*) die Asteroiden (die vier kleinen Planeten zwischen Mars und Jupiter, Vesta, Juno, Ceres, Pallas).

Asterophyllites (ăs té rŏ fĭl' lĭts) *s. pl.*, (*foss. Bot.*) Sternblätterpflanzen.

Astert (å stûrt') *v. a.*, (*Arch.*) entkommen (*Chaucer*; *Gower*); befreien (*Chaucer*); *v.* Astart.

Asthenic (ăs thĕn' ĭk) *a.*, schwach, kraftlos.

Asthenology (ăs thé nŏl' ŏ jé) *s.*, (*Med.*) die Asthenologie, die Lehre von den Schwäche-Zuständen des menschlichen Körpers.

Astheny (ăs' thé né) *s.*, (*Med.*) die Asthenie, die
Asthenia (ăs thé' né â) Körperschwäche.

Asthma (ăst' mâ) *s.*, (*Med.*) das Asthma, die Engbrüstigkeit.

Asthmatic (ăst mât' tĭk) *a.*, asthmatisch, eng-
Asthmatical (ăst mât' té k'l) brüstig.

Astipulate (ås·tĭp'pû·lât) *v.n.*, (*Arch.*) *v.* Stipulate.

Astipulation (ås·tĭp·pû·lā'shŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Stipulation.

Astomous (ås'tō·mŭs) *a.*, (*bot.* u. *zool. Term.*) mündungslos, ohne Mündung.

Astone } *v. a.* (*Arch.*) *v.* Astonish (*Chaucer*;
Astony } (*Spenser*).

Astoned }
Astonied } *pp.*, *v.* Astonished.

Astonish (ås·tŏn'ĭsch) *v. a.*, in Erstaunen setzen, in Staunen versetzen, bestürzt machen.

Astonished, *pp.* d. V. Astonish, *q. v.*

Astonishing, *ppr.* d. V. Astonish, *q. v.*; *a.*, erstaunlich, erstaunend.

Astonishingly, *adv.*, auf eine Staunen erregende Weise, erstaunlich.

Astonishingness (ås·tŏn'ĭsch·ĭng·nŭs) *s.*, die Erstaunlichkeit, das Wunderbare.

Astonishment (ås·tŏn'ĭsch·mŭnt) *s.*, das Erstaunen, die Verwunderung; die Bestürzung, der Schreck; die Ursache, der Gegenstand des Erstaunens.

Astound (ås·tound') *v. a.*, *v.* Astonish; betäuben.

Astounded, *pp.* d. V. Astound, *q. v.*

Astounding, *ppr.* d. V. Astound, *q. v.*

Astoundment (ås·tound'mŭnt) *s.*, *v.* d. ü. Amazement.

Astrachan (ås·trâ·kăn') *s. p.*, Astrachan.

Astrachan, *a.*, astrachanisch; - fur, - lambskins, Astrachanfelle, Baranken.

Astraddle (å·străd'd'l) *adv.*, reitlings, rittlings, spreitbeinig.

Astraddle, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Straddle.

Astragal (ås'trå·găl) *s.*, (*Architt.*) der Astragal, der Reif, der Ring (das kleinste, nach einem halben Zirkel abgerundete Glied des Zimswerkes, der Stab als Verzierung an jonischen Säulen); (*Anat.*) der Astragal, das Sprungbein (ein viereckiger Knochen am untern Ende des Unterschenkels, über dem Fersenbeine).

Astral (ås'trăl) *a.*, zu den Sternen gehörig; sternig, gestirnt; lamp, die Astrallampe (die große, von der Decke des Zimmers herabhängende argandische Lampe).

Astray (å·strâ') *adv.*, irre, vom rechten Wege ab; to go -, irre gehen, sich verirren; vom Pfade der Tugend abweichen; to lead a person -, Einen verleiten, verführen; to run -, sich irren.

Astray, *s.*, das viereckige Thier (*n. g.*).

Astreated (ås' trē·ă·tĭd) *a.*, mit sternartigen Zierathen geschmückt.

Astrict (ås·trĭkt') *v. a.*, (*Arch.*) zusammenziehen (*v.* Astringe).

Astrict, *a.* (*Arch.*) zusammengezogen.

Astricted, *pp.* d. V. Astrict, *q. v.*

Astricting, *ppr.* d. V. Astrict, *q. v.*

Astriction (ås·trĭk' schŭn) *s.*, das Zusammenziehen; die Zusammenziehung; (*med. Term.*) die Vorstopfung, die Verschließung der Gedärme; das Unterbinden; das Blutstillen durch zusammenziehende Mittel.

Astrictive (ås·trĭk'tĭv) *a.*, zusammenziehend; (*med. Term.*) blutstillend, styptisch.

Astrictory (ås·trĭk'tŭr·ê) *a.*, *v.* Astrictive.

Astrid (å·strĭd') *a.*, geneigt (*Suffolk.*).

Astride (å·strĭd') *adv.*, mit ausgesperrten Beinen, spreitbeinig, rittlings.

Astriferous } (ås·trĭf'fĕr·rŭs }
Astrigerous } ås·trĭd·jĕr'rŭs } *a.*, sternetragend, gestirnt.

Astringe (ås·trĭnj') *v. a.*, zusammenziehen; zusammenpressen; (*Arch.*) nöthigen, zwingen.

Astringed, *pp.* d. V. Astringe, *q. v.*

Astringency (ås·trĭn'jŭn·sê) *s.*, die zusammenziehende Eigenschaft oder Kraft (of acids, der Säure; relaxation, *q. v.*, entgegengesetzt).

Astringent (ås·trĭn'jŭnt) *a.*, (*Med.*) zusammenziehend, bindend, adstringirend.

Astringents, *s. pl.* (*Med.*) zusammenziehende Mittel.

Astringer (ås·trĭn' jŭr) *s.*, (*Arch.*) der Falkner; *Sh.* A. W. 5. II.

Astringing, *ppr.* d. V. Astringe, *q. v.*

Astringingness, *s.*, *v.* d. ü. Astringency.

Astrites (ås'trĭts) *s. pl.*, (*Petrif.*) Astriten, Sternsteine.

Astrognosia } (ås·trŏg·nō' zhê·ă) *s.*, die Astrognosie,
Astrognosy } (ås·trŏg'nō·sê) die Sternkenntniß, die Kenntniß der am Himmel sichtbaren Gestirne, welche sich auf die Namen und gegenseitige Stellung derselben beschränkt.

Astrography (ås·trŏg'rå·fê) *s.*, die Astrographie, die Sternbeschreibung (die Darstellung der Gestirne nach ihrer Vertheilung und gegenseitigen Stellung am Himmel).

Astroit (ås' troit) *s.*, der Asterit, der Sternstein.

Astrolabe (ås' trō·lăb) *s.*, (*Astr.*) das Astrolabium (ein astronom. Werkzeug, auf welchem die vornehmsten Kreise der Himmelskugel in einer ebenen Fläche dargestellt sind).

Astrolatry (ås·trŏl'ă·trê) *s.*, die Astrolatrie, der Sternendienst, die Verehrung der Sterne.

Astrolochy, *s.*, *v.* Aristolochia.

Astrologer (ås·trŏl'ŏ·jŭr) *s.*, der Astrolog, der Sterndeuter; (chem.) der Sternfundige, der Astronom.

Astrologian (ås·trō·lō'jê·ăn) *s.*, *v.* Astrologer.

Astrologic } (ås·trō·lŏd'jĭk }
Astrological } (ås·trō·lŏd'jê·kl } *a.*, astrologisch.

Astrologically, *adv.*, astrologisch.

Astrologize (ås·trŏl'ŏ·jĭz) *v. n.*, die Astrologie treiben, die Sterne deuten.

Astrology (ås·trŏl'ŏ·jê) *s.*, die Astrologie, die Sterndeuterei.

Astrometeorology (ås·trō·mēt·tê·ŏ·rŏl'·ŏ·jê) *s.*, die Astrometeorologie (die Kunst, aus der Stellung der Sterne die Witterung vorher zu bestimmen).

Astronomer (ås·trŏn'·ŏ·mŭr) *s.*, der Astronom, der Sternkundige; (chem.) der Astrolog, der Sterndeuter (*Beaumont* u. *Fletcher*).

Astronomic } (ås·trō·nŏm'·ĭk }
Astronomical } *a.*, astronomisch, sternkundig; - calendar, astronomische Jahrbücher; - tables, astronomische Tafeln; - year, astronomisches Jahr, das Sonnenjahr (ein durch den scheinbaren Umlauf der Sonne bestimmter Cyclus von Tagen, Stunden, Minuten, Sekunden ꝛc. im Gegensatz vom bürgerlichen Jahre, das nur ganze Tage hat).

Astronomically, *adv.*, astronomisch.

Astronomize (ås·trŏn'·ŏ·mĭz) *v. n.*, die Astronomie studiren (*w. g.*).

Astronomy (ås·trŏn'·ŏ·mê) *s.*, die Astronomie, die Sternkunde.

Astroscope (ås'trō·skōp) *s.*, das Astroskop, der Sternseher, das Sternrohr.

Astroscopy (ås'·trŏs·kŏ·pê; ås·trŏs'·kŏ·pê) *s.*, die Astroskopie, die Sternseherkunst (die Kunst, Fernröhre zur Beobachtung der Gestirne zu handhaben).

Astrothemata (ås·trō·thĕm'·ă·tă) *s. pl.*, die Stellung der Gestirne auf einem Astrolabium.

Astro-Theology (ås'·trō·thē·ŏl'·ŏ·jê) *s.*, die Astrotheologie (die Anweisung zur Erkenntniß Gottes aus der Betrachtung der himmlischen Körper).

Astrut (å·strŭt') *adv.*, (*Arch.*) auf eine strotzende, stolze, aufschwellende Weise.

Astucious (ås·tū' schŭs) *a.*, hinterlistig, listig, verschmitzt, verschlagen.

Astun (å·stŭn') *v. a.*, (*Arch.*) betäuben (*v.* Stun).

Astute (ås·tūt') *a.*, listig, verschmitzt; scharfsichtig.

Astuteness (ås·tūt' nŭs) *s.*, die List, die Schlauheit, die Verschmitztheit.

Asty (ås' tê) *s.*, die Unterstadt Athens.

Asunder (å·sŭn'·dŭr) *adv.*, aus einander, von einander, to take -, aus einander nehmen, zerlegen; entzwei, to break -

entzwei brechen; besonders, abgesondert, I would advise you to keep this –, ich wollte Ihnen rathen, dies besonders zu legen; (*a.g.*) to break – from, sich losmachen, sich trennen von.

Asware (ás'wár') *adv.*, (*Arch.*) schief; aus dem Wege, abseits.

Asweved, *pp.* (*Arch.*) betäubt, wie im Traume (*Chaucer*).

Aswoon (á swún') *adv.*, (*Arch.*) in Ohnmacht, ohnmächtig (*Chaucer*).

Asylum (á sí' lúm) *s.*, das Asyl, die Freistatt, der Zufluchtsort; das Hospital; das Irrenhaus.

Asymmetral (á sim' mé trúl) *a.*, keine Symmetrie habend; ungleich, verschieden, abweichend (*n.v.g.*).

Asymmetrical (á sim mét' ré k'l)

Asymmetry (á sim' mé tré) *s.*, das Unebenmaß, die Unebenmäßigkeit; das Mißverhältniß; (*Math.*) die Unmeßbarkeit.

Asymptote (ás' sim tót) *s.*, (*Math.*) die Asymptote, (eine nicht anstoßende gerade Linie, die sich einer krummen Linie zwar immer nähert, aber nie mit derselben zusammenstößt).

Asymptotical (á sim tót' té k'l) *a.*, asymptotisch.

Asyndeton (á sin' dé tón) *s.*, (*Rhet.*) die Asyndese, das Asyndeton, die Band- oder Verbindungslosigkeit, die Verschweigung und Weglassung der Bindewörter, um deste nachdrücklicher zu reden, z. B. veni, vidi, vici.

At (át) *prp.*, an, a man is – the house, before he is in it, man ist an dem Hause, ehe man darin ist; there is a beggar – the door, es ist ein Bettler an der Thür; zu, I live – Bremen, ich wohne zu Bremen; when are you – home? wann sind Sie zu Hause? I am – your service, ich stehe zu Ihren Diensten; bei, – sight of the robbers, beim Anblick der Räuber; – his touch, bei seiner Berührung; – daybreak, beim Tagesanbruch; we have been – work the whole morning, wir sind den ganzen Morgen bei der Arbeit gewesen; there's help – hand, es ist Hülfe bei der Hand, in der Nähe; auf, – all events, auf jeden Fall, jedenfalls; – my expense, auf meine Kosten; – his suit, auf sein Gesuch; – his command, auf seinen Befehl; in (Ruhe andeutend), when I was last – Paris, als ich zuletzt in Paris war; he was – fault, er war im Irrthum; er hatte Schuld; um, gegen, call – three o'clock, komme um drei Uhr vor; – what time shall I see you? um welche Zeit werde ich Sie sehen? – about six in the evening, etwa gegen sechs Uhr Abends; nach, – pleasure, nach Belieben; you may do this – your ease, – your leisure, Sie können dies nach Muße thun; he aims – perfection, er strebt nach Vollkommenheit; mit, – a word, mit einem Worte; auf's Wort; he felled the tree – one blow, er haute den Baum mit einem Schlage um; über, I was surprised – your refusal, ich wunderte mich über Ihre Weigerung; für, – half the price, für den halben Preis; vor, he had to appear – court, er mußte vor Gericht erscheinen; von, the services I received – his hands, die Dienstleistungen, die ich von ihm erhielt; – all, ganz und gar; durchaus; überhaupt; auf irgend eine Weise; I don't think I shall go – all, ich glaube nicht, daß ich überhaupt hingehe; not – all, keineswegs, durchaus nicht; I don't like him – all, ich mag ihn durchaus nicht; I have nothing – all to do, ich habe durchaus nichts zu thun; he is nowhere – all to be seen, er ist durchaus nirgends zu sehen; – an end, am Ende; my patience is now – an end, jetzt reißt mir die Geduld; – first, zuerst; anfangs; – best, im besten Falle; – full speed, in voller Eile, mit der größten Geschwindigkeit; – large, weitläuftig, ausführlich; im Freien; in Freiheit; – length (– last), endlich, zuletzt; – least, wenigstens, zum Wenigsten; ohne Zweifel, doch gewiß; – no time, niemals; (*Arch.*) – on, einer Meinung, eines Sinnes, einstimmig (*Chaucer*); (*Arch.*) – day, bei Tagesanbruch (*Chaucer*); (*Arch.*) – earst, sogleich (*Spenser*); – once, auf einmal; plötzlich; – parting, beim Weggehen; – sea, zur See, auf der See; – second hand, aus der zweiten Hand; to be – a person, Einen angreifen, ihn bestürmen, ihn zu überreden suchen, ihn dringend um etwas bitten, ersuchen, *Sh.* M. N. 2. I.; to be hard – a thing, recht darüber her sein; to be hard – work, tüchtig arbeiten; to be – great pains, sich große Mühe geben; to be – law, processiren; to be – liberty, in Freiheit sein; die Erlaubniß haben; to be laughed –, ausgelacht werden; to be – loggerheads, sich balgen; to be – odds, uneins sein; to be – a stand (stand-still), im Zweifel, ungewiß, in Verlegenheit sein; to be – one's wits'ends, sich nicht mehr zu rathen wissen, in der größten Verlegenheit sein; what are you – there? was macht ihr dort? was habt ihr da vor? I now saw what she would be –, jetzt sah ich ein, worauf sie hinzielte, was sie haben wollte; to be – a loss, in Verlegenheit, ungewiß sein; I was – a loss what to do, ich wußte nicht, was ich thun sollte; to be – the charge of a thing, die Kosten tragen müssen; to be – stake, auf dem Spiele sein; to come (to get) – person, Einen erreichen; to come – a thing, etwas erreichen, erlangen; money was never so hard to come –, das Geld war nie so rar, so schwer zu erlangen; to play – cards, chess, billiards, Karten, Schach, Billard spielen; to take a person – his word, Einem auf's Wort glauben; to look in – the window, zum Fenster hineinsehen; have – you! nun sollst Du's kriegen! warte nur! ich bin dabei! ich nehme es mit euch auf; a man – arms, ein Bewaffneter; sergeant – arms, der Stabträger; sergeant – law, der Rechtsgelehrte; barrister – law, der Anwalt; Doctor – law; der Doctor der Rechte.

Atabal (át' á bál) *s.*, (*sp.*) die maurische Kesseltrommel; die Handtrommel.

Atacamite (á ták' á mít) *s.*, (*Min.*) der Atacamit, das Salzkupfererz, salzsaures Kupfer, Smaragdochalzit.

Atagas (át' á gás) *s.*, (*Ornith.*) der rothe Birkhahn.

Ataghan (át' á gán) *s.*, der lange türkische Dolch.

Atamasco (át á más' kó) *s.*, (*Bot.*) eine Art Lilie (vom Geschlechte Amaryllis).

Ataraxy (át' á rák sé) *s.*, die Ataraxie, die Unerschütterlichkeit, die Seelenruhe, der Gleichmuth.

Ataxy (át' ák sé) *s.*, (*Med.*) die Ataxie, die Unordnung, die Unregelmäßigkeit (besonders in Bezug auf kritische Anfälle einer Krankheit).

Atche (át' ché) *s.*, eine türkische Münze (*v.* Asper).

Atchievable, *a.*, *v.* Achievable; Atchievement, *v.* Achievement.

Ate (ét) *imp.* & *p.* Eat, *q. v.*

Ate (á' té) *s.*, (*Myth.*) Ate (die Göttin der Verblendung, die Unheilsstifterin).

Ateles (á té' léz) *s. pl.*, (*Zool.*) Klammeraffen.

Atelestite (át é lés' tít) *s.*, (*Min.*) der Atelestit (wenig bekanntes, in kleinen zwei- und zweigliedrigen Krystallen vorkommendes Fossil).

Atellan (á tél' lán) *a.*, atellanisch, auf die Vorstellungen zu Atella (Stadt in Campanien zwischen Capua und Neapel) sich beziehend.

Atellan, *s.*, ein scherzhaftes, Lachen erregendes Volksschauspiel; der Possenreißer; der satyrische Spötter.

A-Tempo (á tém' pó) *adv.*, (*ital., Mus.*) zu gleicher Zeit; – – giusto, mit passendem, zweckmäßigem Zeitmaß.

Aternoon, statt Afternoon (*Somerset*).

Athalamous (á thál' á mús) *a.*, (*bot. Term.*) ohne deutliche Fruchtlager (in Bezug auf Flechten).

Athanasian (áth á ná' zhé ún) *a.*, athanasianisch; the – creed, das athanasianische Glaubensbekenntniß.

Athanasian, *s.*, der Anhänger des Athanasius, Bekenner des athanasianischen Glaubens.

Athanor (áth' á nór) *s.*, (*Chem.*) der faule Heinze (ein chemischer oder alchymistischer Ofen, der lange Wärme hält).

Atheism (á' thé ízm) *s.*, der Atheismus, die Gottesleugnung.

Atheist (ā'thē ist) *s.*, der Atheist, der Gotteleugner.
Atheist, *a.*, atheistisch.
Atheistic } (ā thē is'tik } *a.*, atheistisch, gottesleug-
Atheistical } (ā thē is'tē k'l } nerisch.
Atheistically, *adv.*, atheistisch.
Atheisticalness (ā thē is'tē k'l nŭs) *s.*, die Atheisterei, die Gotteslegnerei.
Atheize (ā'thē iz) *v. n.*, wie ein Atheist reden, urtheilen (*n. g.*).
Athenaeum (ăth ē nē'ŭm) *s.*, (*gr. Ant.*) der Tempel, das Heiligthum der Athena oder Minerva; (mod.) Benennung mehrerer der Kunst, Wissenschaft und Literatur gewidmeten Anstalten.
Athenian (ā thē'nē ăn) *a.*, athenienisch.
Athenian, *s. p.*, der Athenienser, die Athenienserin.
Athens (ăth'ŭnz) *s. p.*, Athen.
Atheologian (ā thē ō lō'jē ăn) *s.*, der Gegner eines Theologen.
Atheology (ā thē ŏl'ŏ jē) *s.*, der Atheismus.
Atheous (ā'thē ŭs) *a.*, (*Arch.*) atheistisch.
Atherine (ăth'ē rin) *s.*, (*Ichth.*) der Aehrenfisch, der
Atherina (ăth ē rī'nă) Hornährenfisch (Gatt. der schmalflossigen Bauchflosser).
Atheroma } (ăth ē rō'mă } *s.*, (*Med.*) die Breigeschwulst.
Atherome } (ăth'ē rōm }
Atheromatous (ăth ē rō'mă tŭs) *a.*, (*Med.*) breiartig, breiartige Masse enthaltend, atheromatös.
Athin (ā thin') *adv.*, ſt. within, innerhalb, drinnen (*Somerset*).
Athinken, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Repent; Grieve.
Athirst (ā thŭrst') *adv.*, durſtig; begierig (for, nach).
Athlete (ăth lēt') *s.*, der Athlet, der Wettkämpfer, der Wettringer.
Athletic (ăth lēt'ik) *a.*, athletisch; - games, die Kampfspiele, die Ringspiele; (*bildl.*) ſtark, rüſtig, vierschrötig.
Athout (ā thout') *prp.*, ſt. without, ohne (*West.*).
Athurt, ſt. Athwart, *q. v.* (*West.*).
Athwart (ā thwârt') *prp.*, über, querüber, hinüber, durch; (*S.-A.*) dwars; to stand - the waves, dwars Sees liegen; - the hawse, quer vor den Klüſen; - the foreſoot, quer über den Kurs (wird gesagt, wenn die Kanonen ſo gerichtet ſind, daß die Kugeln quer über den Kurs des angegriffenen Schiffes fliegen, welches zum Zeichen dient, daß dies Schiff die Segel ſtreichen oder beidrehen ſoll); - ships, quer über im Schiffe, von einem Bord zum andern.
Athwart, *adv.*, ſchräg, ſchief, quer über, überzwerch; (*bildl.*) verkehrt, ungelegen; ärgerlich; to come -, kreuzen; auf eine unangenehme Weiſe unterbrechen, ſtören; every thing goes -, alles geht ſchief; (*S.-A.*) to house a gun -, eine Kanone ab-, an- und feſtmachen.
Atilt (ā tilt') *adv.*, mit gefällter Lanze (to stand, to run), in der Stellung eines Fechters (vorwärts gebeugt), der auf ſeinen Gegner loszurennen im Begriff ſteht, oder losrennt; abwärts, geneigt, kippend (wie ein Faß).
Atimy (ăt'ŭ mē) *s.*, (*gr.*) die Atimie, die Ehrloſigkeit.
A-Tip-Toe (ā tip' tō) *adv.*, auf den Zehen, aufgerichtet, ausgeſtreckt; (*bildl.*) auf's Aeußerſte geſpannt, äußerſt neugierig.
Atlantean } (ăt lăn schē' ŭn } *a.*, atlantiſch, zur Inſel
Atlantian } (ăt lăn'tē ŭn } Atlantis gehörig; dem weltragenden Atlas ähnlich, atlantenartig; - shoulders, breite, ſtarke Schultern.
Atlantes (ăt lăn'tēz) *s. pl.* u. *p.*, Atlanten, Volk im Inneren Afrikas, nach dem Berge Atlas genannt; (*Archit.*) Atlanten, Träger.
Atlantic (ăt lăn'tik) *a.*, atlantiſch, - ocean, *v.* d. f. W.
Atlantic, *s.*, das atlantiſche Meer.
Atlantica } (ăt lăn'tē kă } *s. p.*, Atlantis (Atlantis in-
Atlantis } (ăt lăn'tis } sula, fabelhaftes Inſelland im atlantiſchen Meere); (Atlantis) der Titel eines von Lord Bacon geſchriebenen, eine fingirte Republik ſchildernden Buches.
Atlantides (ăt lăn'tē dēz) *s. pl.*, (*Myth.* und *Astr.*) die Atlantiden, die Plejaden und Hyaden.
Atlas (ăt'lăs) *s. p.*, der Atlas, das Atlasgebirge; *s.*, der Atlas, die Landkartenſammlung; das Atlas-Format; (*Archit.*) der Atlas, der Träger, eine Säule in Menſchengeſtalt; (*Waarenk.*) der Atlas (ein ſeidenes, gekörpertes, ſtark glänzendes, taffetartiges Zeug); (*Anat.*) der Atlas, das oberſte Halswirbelbein, der Träger; das Seidenpapier.
Atmometer (ăt mŏm'ē tŭr) *s.*, (*Phys.*) das Atmometer, Atmidometer (ein Verdunſtungsmeſſer, ein Werkzeug, um die Ausdünſtung des Waſſers zu meſſen).
Atmosphere (ăt'mŭs fēr) *s.*, die Atmoſphäre, der Dunſt- oder Luftkreis.
Atmospheric } (ăt mŭs fēr'rik } *a.*, atmoſphäriſch;
Atmospherical } (ăt mŭs fēr'rē k'l } von der Atmoſphäre abhängend (*Pope*); - stones, Meteorſteine.
Atom (ăt'tŭm) *s.*, das Atom, das Urſtoffstheilchen; das Sonnenſtäubchen.
Atomic } (ă tŏm'ik } *a.*, atomiſch, aus Urſtoffstheilchen
Atomical } (ă tŏm'ē k'l } zuſammengeſetzt, beſtehend; Atome betreffend; the - philosophy, - theory, die atomiſche Philoſophie oder Theorie; - weights, die Atomengewichte (die Zahlenausdrücke für die einzelnen Miſchungsverhältniſſe), Miſchungsgewichte.
Atomism (ăt'ŏ mĭz'm) *s.*, die Atomenlehre.
Atomist (ăt'ŏ mĭst) *s.*, der Atomiſt, der Anhänger und Bearbeiter der Atomiſtik oder Atomentheorie.
Atomize (ăt'ŏ mlz) *v. a.*, in Atomen auflöſen.
Atom-Like (-'- lik) *a.*, atomenähnlich.
Atomology (ăt tŭm ŏl'ŏ jē) *s.*, die Atomenlehre.
Atomy (ăt'tŏ mē) *s.*, *Sh.* (*v.* Atom; Anatomy) das Beingerippe, H. IV. II. 5. IV.
Atone (ă tōn') *v. a.*, verſöhnen, ausſöhnen; in Uebereinſtimmung bringen, einigen, ſchlichten, Frieden ſtiften; *Sh.* C. 1. V.; O. 4. I. (*n. g.*); büßen, ſühnen (a guilty love, eine ſtrafbare Liebe).
Atone, *v. n.*, übereinſtimmen, einig ſein, ſich vertragen, *Sh.* Cor. 4. VI.; A. C. 1. IV. (*n. g.*): Erſatz ſein, Erſatz leiſten, genug thun; to - for a fault, für ein Vergehen genug thun, es abbüßen; virtue - s for bodily defects, die Jugend erſetzt körperliche Gebrechen.
Atoned, *pp.* d. V. Atone, *q. v.*
Atonement (ă tōn'mŭnt) *s.*, die Uebereinſtimmung, die Eintracht, die Verſöhnung, *Sh.* R. III. 1. III.; die Abbüßung, die Sühne; die Genugthuung, der Erſatz; die Abbitte, die Ehrenerklärung; (*Theol.*) das Sühnopfer, Christ, the - of the sins of the world, Chriſtus, das Sühnopfer für die Sünden der Welt; to make - for, etwas abbüßen, vergüten, wieder gut machen.
Atoner (ă tō'nŭr) *s.*, der Büßende; der Vergüter, der Erſatzleiſtende, der Erſatzgeber; der Verſöhner.
Atonic (ă tŏn'ik) *a.*, (*Med.*) ſchlaff, ſchwach, abgeſpannt.
Atonics, *s. pl.* (*Gr.*) unaccentuirte Werte.
Atony (ăt'ŏ nē) *s.*, (*Med.*) die Schlaffheit, der Mangel an Spannkraft, die Laxität, die Schwäche, die Abgeſpanntheit, die Ermattung.
Atop (ă tŏp') *adv.*, oben, oben auf, zu oberſt.
Atrabilarian } (ăt rā bĭl lâr'rē ăn } *a.*, (*Med.*) ſchwarz-
Atrabilarious } (ăt rā bĭl lâr'rē ŭs } gallig, melancholiſch, ſchwermüthig; zankſüchtig.
Atrabiliariousness (ăt rā bĭl lâr'rē ŭs nŭs) *s.*, die Gallſüchtigkeit, die Schwermüthigkeit, die Gallſucht.
Atramental } (ăt rā mŏn'tl } *a.*, ſchwarz wie Dinte,
Atramentous } (ăt rā mŏn'tŭs } dintenſchwarz.
Atramentarious (ăt rā mĕn târ'rē ŭs) *a.*, dintenartig, zum Dintenmachen tauglich.
Atrip (ă trip') *adv.*, (*S.-A.*) aufgebißt, aufgezogen, in die Höhe gezogen; the anchor is -, der Anker iſt aufgezogen; the top sails are -, die Marsſegel ſind aufgebißt.

Atrium (ā′ trē ŭm) *s.*, (*röm. Ant.*) der Hauptteil des römischen Hauses, zwischen Vestibulum und Cavädium.

Atrocious (ă trō′ schüs) *a.*, grausam, gräßlich, schrecklich, abscheulich; heftig (distemper, Krankheit, *n. g.*).

Atrociously, *adv.*, *v.* Atrocious.

Atrociousness (ă trō′ schüs nŭs) *s.*, die Grausamkeit, die Gräßlichkeit, die Abscheulichkeit; die Größe eines Verbrechens, die Verruchtheit.

Atrocity (ă trŏs′ sē tē) *s.*, die Gräßlichkeit, die Abscheulichkeit.

Atropa (ăt′ rō pă) *s.*, (*Bot.*) die Tollkirsche, die Belladonna (*v.* Deadly-nightshade).

Atrophy (ăt′ rō fē) *s.*, (*Med.*) die Atrophie, die Darrsucht, der Mangel an Ernährung, die Abzehrung, die Auszehrung, die Schwindsucht.

Atropia / **Atropina** / **Atropine** (ă trō′ pē ă / ă trō′ pē nă / ăt′ rō pin) *s.*, (*Chem.*) das Atropin (ein in der Belladonna entdecktes Alkaloid); - salt, das Atropinsalz.

Atrous (ā′ trŭs) *a.*, sehr, außerordentlich schwarz.

Attach (ăt tătsch′) *v. a.*, verhaften, in Verhaft nehmen (Personen), mit Beschlag belegen, in Beschlag nehmen, anhalten; (*bildl.*) an sich ziehen, fesseln, anketten, einnehmen; befestigen, anheften; to - blame to a person, Einem Schuld zurechnen; to - credit to a thing, einer Sache Glauben beimessen; to - one thing to another by a string, eine Sache der andern anreihen.

Attachable (ăt tătsch′ ă b′l) *a.*, verhaftbar; was mit Beschlag belegt werden kann.

Attaché (ăt tăsch ā′) *s.*, (*frz.*) der Attaché, der Begleiter eines Gesandten.

Attached (ăt tătscht′) *pp.* d. V. Attach, *q. v.*; to be - to a person, Einem gewogen sein, ihn sehr lieben; a seal - to the document, ein der Urkunde beigefügtes Siegel; - to a regiment, zu einem Regimente gehörig.

Attaching, *ppr.* d. V. Attach, *q. v.*

Attachment (ăt tătsch′ mŭnt) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Verhaftnehmung, der Beschlag, der Arrest; foreign -, die Beschlagnahme des in England befindlichen Eigenthums eines Ausländers, um dessen Gläubiger daselbst zu befriedigen; der Beschlag auf das in den Händen eines Dritten sich befindliche Geld eines Schuldners; writ of -, der Verhaftsbefehl; court of -, ein Gerichtshof, bestehend aus den Forstbeamten (Verderors, *q. v.*), um Wilddiebe und Forstfrevler zu richten; (*bildl.*) die Anhänglichkeit, die Ergebenheit, die Liebe, die Achtung, die Aufmerksamkeit, to have an - for a person, Einen lieben, ihm sehr zugethan sein; an illicit -, eine unerlaubte Neigung, verbotene Liebe; *Sh.* soft -, linde Ruhe, Tr.Cr.4.II.

Attack (ăt tăk′) *v. a.*, angreifen, anfallen, (auch *bildl.*).

Attack, *s.*, der Angriff, der Anfall, (auch *bildl.*); a false -, ein blinder, verstellter Angriff; an ill-advised -, ein schlechtüberlegter Angriff.

Attackable (ăt tăk′ ă b′l) *a.*, angreifbar.

Attacked, *pp.* d. V. Attack, *q. v.*

Attacker (ăt tăk′ kŭr) *s.*, der Angreifer, der Angreifende, der angreifende Theil.

Attacking, *ppr.* d. V. Attack, *q. v.*

Attacks (ăt tăks′) *s. pl.*, (*Mil.*) die Angriffswerke, die Laufgräben.

Attagen (ăt′ tă gĕn) *s.*, (*Ornith.*) das Haselhuhn (Tetrao bonasia).

Attaghan, *s.*, *v.* Ataghan.

Attain (ăt tān′) *v. a.*, erreichen, erlangen, an oder zu etwas gelangen, kommen, erhalten, gewinnen; gleichkommen; einholen; to - one's end, seinen Zweck erreichen; to - promotions, befördert werden; things hardly -ed are long retained, lange behält man, was man mit Mühe erlernte.

Attain, *v. n.*, an einen Ort gelangen, dahin kommen (mit at, to und into), in einen Zustand gerathen, I cannot - to this knowledge, ich kann dies Erkenntniß nicht begreifen.

Attain, *s.* (*Arch.*) das Erreichte; das erlangte Gut.

Attainability (ăt tān ă bil′ lē tē) *s.*, die Erreichbarkeit.

Attainable (ăt tān′ ă b′l) *a.*, erreichbar (nicht mit obtainable, *q. v.*, zu verwechseln).

Attainableness (ăt tān′ ă b′l nŭs) *s.*, die Erreichbarkeit.

Attainder (ăt tān′ dŭr) *s.*, der Makel, der Fleck, der Schandfleck; (*Rechtsspr.*) die Ueberführung, die Ueberweisung, die Verurtheilung (wegen eines Capital-Verbrechens, welche die Einziehung des Eigenthums und den Verlust aller bürgerlichen Ehren zur Folge hat).

Attainment (ăt tān′ mŭnt) *s.*, die Erreichung, die Erlangung; das Erworbene, das erreichte Gut; der Gewinn; der Vorzug; -s, Talente, Vollkommenheiten, Geistesgaben; above -, was nicht erreicht werden kann, unerreichbar; to be above a person's -, außer Jemandes Bereiche liegen.

Attaint (ăt tānt′) *v. a.*, (*Rechtsspr.*) eines Hauptverbrechens überführen, überweisen; *Sh.* my father was attached not -ed, mein Vater ward angeklagt, nicht überführt, H. VI. I, 2. IV.; die Geschworenen eines falschen Urtheils überweisen; entehren, beschimpfen, brandmarken, entadeln, entweihen, to - one's own blood, seinen Stamm verunehren.

Attaint, *a.*, ft. Attainted, überwiesen, *Sh.* H.VI.1.5.IV.; (*bildl.*) verderbt.

Attaint, *s.*, der Makel, der Schandfleck; (*Arch.*) die Unpäßlichkeit; die Schwäche, die Müdigkeit; der Anstoß, der Anfall; der Kummer, das Leid, das Weh; (*Thierarzneik.*) der Tritt, der Schlag, die Wunde (an den hinteren Füßen eines Pferdes); (*Rechtsspr.*) a writ of -, ein gerichtlicher Befehl, welcher die Untersuchung anordnet, inwiefern ein Geschwornengericht einen falschen Ausspruch gethan hat.

Attainted, *pp.* d. V. Attaint, *q. v.*

Attainting, *ppr.* d. V. Attaint, *q. v.*

Attaintment (ăt tānt′ mŭnt) *s.*, die gerichtliche Ueberführung; die Beschimpfung.

Attainture (ăt tān′ tschŭr) *s.*, die Befleckung, die Beschimpfung; die Ueberweisung; der Tadel, der Vorwurf; (*Med.*) das verdorbene Blut.

Attake, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Overtake (*Chaucer*).

Attame (ăt tām′) *v. a.*, (*Arch.*) anfangen (*Chaucer*); fühlen; kosten (*Chaucer*); schaden, beschädigen (*Chaucer*).

Attaminate (ăt tăm′ ĕ nāt) *v. a.*, verderben (*n. g.*).

Attar-of-Roses (*v.* Otto of Roses) *s.*, die orientalische Rosenessenz.

Attask (ăt tăsk′) *v. a.*, (*Arch.*) tadeln, schelten; zur Rechenschaft ziehen.

Attaste (ăt tāst′) *v. a.*, (*Arch.*) kosten (*v.* Taste).

Attemper (ăt tĕm′ pŭr) *v. a.*, durch Beimischung schwächen, mildern, verdünnen; (*bildl.*) mäßigen, mildern, lindern, dämpfen, besänftigen; gehörig vermischen, ordnen, anordnen, reguliren, einrichten; anpassen.

Attemperance, *s.* (*Arch.*) *v.* Temperance.

Attemperate (ăt tĕm′ pŭr rāt) *v. a.*, *v.* Attemper (*n. g.*).

Attemperate, *a.*, angepaßt, verhältnißmäßig eingerichtet, gemäß gemacht.

Attempering, *ppr.* d. V. Attemper, *q. v.*

Attemperly (ăt tĕm′ pŭr lē) *adv.*, (*Arch.*) mäßig (*Chaucer*).

Attempt (ăt tĕmt′) *v. a.*, versuchen, wagen; es mit Einem oder mit einer Sache aufnehmen; angreifen, sich vergreifen an, to - (auch zuw. mit upon) a person's life, Einem nach dem Leben trachten.

Attempt, *s.*, der Versuch, das Unternehmen, das Wagestück, I have made the -, but cannot accomplish it, ich habe den Versuch gemacht, kann es aber nicht vollenden; der Angriff, der Anschlag, to make an - upon (against) a person's life, sich an Jemandes Leben vergreifen; the - to murder, der Mordversuch; die Abhandlung, der Versuch.

Attemptable (ăt tĕm′ tă b′l) *a.*, was versucht werden kann; den Angriffen, Anfällen ausgesetzt.

Attempted, *pp.* d. V. Attempt, *q. v.*

Attempter (ât tem' tûr) *s.*, der Versucher, der Unternehmer; der Angreifer, der angreifende Theil.

Attempting, *ppr.* d. V. Attempt, *q. v.*

Attend (ât tênd') *v. a.*, begleiten, im Gefolge sein, im Dienste sein, folgen, envy -s prosperity, der Neid folgt dem Glücke; great misfortunes - wars, der Krieg führt große Uebel in seinem Gefolge; who -s the Emperor? wer begleitet den Kaiser? let me - you to your house, lassen Sie mich Sie nach Hause begleiten; bedienen, aufwarten; pflegen, this person -ed me in my illness, diese Person pflegte mich in meiner Krankheit; ärztlich behandeln, Dr. D. -s our family, Doctor D. behandelt unsere Familie; zugegen sein, beiwohnen, I shall not be able to come, as I have to - court to morrow, ich werde nicht kommen können, da ich morgen im Gerichte zugegen sein muß; I must - mass, ich muß in die Messe gehen; to - a meeting, einer Versammlung beiwohnen; besorgen, rely upon me, I will - it in person, verlassen Sie sich auf mich, ich will es selbst besorgen; auflauern, two robbers -ed him at the end of the lane, zwei Räuber lauerten ihm am Ende des Gäßchens auf; *Sh.* I fear I am -ed by some spies, ich fürchte, es umlauern mich Spione, G. V. 5. I.; abwarten, I shall - your leisure, ich werde eure Muße abwarten; aufmerken, beachten (gewöhnlich als *v. n.* mit to), he would not - (besser to) our entreaties, er wollte unseren Bitten kein Gehör geben; verrichten, abmachen, to - one's devotion, seine Andacht verrichten (*ungew.*); (*S.-A.*) to - the tackling, das Takelwerk regieren (*ungew.*).

Attend, *v. n.*, auf etwas achten, aufmerken, Acht geben auf, this would not have happened, if you had -ed to what I told you, dies wäre nicht geschehen, wenn Sie auf das, was ich Ihnen sagte, Acht gegeben hätten; - to the words of truth, hört mit Aufmerksamkeit auf die Worte der Wahrheit; zugegen sein, anwesend sein, anwohnen; to - at (on, upon) a meeting, einer Versammlung beiwohnen; (Einem seine Aufwartung machen (on, upon); pflegen (on, upon); ((Einem) folgen, ((Einen) begleiten (on, upon); ((Einen) bedienen, (Einem) aufwarten (on, upon); verrichten, abmachen; warten, verweilen, harren; warten, in der Nähe bleiben; to - to one's devotion, seine Andacht verrichten; to - to the children, auf die Kinder achten, passen, sie bedienen; to - to the door, to the bell, die Hausthür aufmachen, wenn geklopft oder geschellt wird.

Attendance (ât tên' dâns) *s.*, die Aufmerksamkeit, die Achtung (auf etwas), this passage requires great -, diese Stelle fordert große Aufmerksamkeit; die Wartung; die Pflege; die Bedienung; he is said to have died from want of -, er soll aus Mangel an Pflege gestorben sein; I should not have moved, had the - been better, ich wäre nicht ausgezogen, wenn die Bedienung besser gewesen wäre; *Sh.* on your -, zu eurem Dienste, T. N. 1. IV.; die Begleitung, die Dienerschaft, das Gefolge, the prince with his -, der Fürst mit seinem Gefolge; die Aufwartung, to give (*vulg.* dance) - upon a person, Einem seine Aufwartung machen, lange bei Einem warten, wiederholt und umsonst seine Aufwartung machen; die Gegenwart, das Zugegensein, die Anwesenheit, your - here surprises me, daß Sie hier sind, überrascht mich; (*Arch.*) die Erwartung.

Attendant (ât tên' dânt) *a.*, begleitend, folgend, (wenn nach dem Hauptworte gesetzt, mit on oder upon); anwesend, to be - at a meeting, bei einer Versammlung anwesend sein; untergeordnet; (*Richtsspr.*) abhängig, the wife - to the heir, die von dem Erbe abhängige Frau.

Attendant, *s.*, der Aufwarter, der Diener, der Begleiter; der Anwesende, der Beiwohnende (at oder upon a meeting, bei einer Versammlung); der Dienstpflichtige; der Helfer, der Gehülfe; der Gesellschafter, die Gesellschafterin, *Sh.* O. 4. III.; -s, die Dienerschaft, das Gefolge; a disease with its -s, eine Krankheit mit ihren Folgen; modesty is an - upon merit, Bescheidenheit ist die Begleiterin des Verdienstes; shame is the - of vice, die Schande begleitet das Laster.

Attended, *pp.* d. V. Attend, *q. v.*; - by, begleitet von; - with difficulties, mit Schwierigkeiten verknüpft; *Sh.* well -, stattlich begleitet, T. N. 1. V.; I am -, man erwartet mich, G. V. 5. I.; to be well - to, gut gepflegt sein; the meeting was well -, es wohnten Viele der Versammlung bei; the house was but poorly -, das Haus (Theater) war nur schlecht besetzt.

Attender (ât tên' dûr) *s.*, der Gefährte, der Begleiter, der Genoß.

Attending, *ppr.* d. V. Attend, *q. v.*; - ears, lauschende Ohren.

Attent (ât tênt') *a.*, (*Arch.*) aufmerksam, *Sh.* H. 1. II.

Attentates (ât tên' tâts) *s. pl.*, (*Richtsspr.*) die Verhandlungen eines Gerichtshofes nach dem Ausspruch eines Hemmungsantheils.

Attention (ât tên' schûn) *s.*, die Aufmerksamkeit, die Achtsamkeit; to give - to a person, a thing, auf Einen, eine Sache aufmerksam sein; die Gefälligkeit, die Höflichkeit, die Güte, das freundliche, liebevolle Benehmen; to pay - to a person, Einem Höflichkeiten erweisen; to pay one's -s to a young lady, um ein junges Mädchen anhalten, ihm den Hof machen; *int.*, (*Mil.*) -! Achtung!

Attentive (ât tên' tiv) *a.*, aufmerksam, achtsam; an - ear, ein aufmerksames Ohr; to be - to a discourse, einer Rede mit Aufmerksamkeit zuhören; to make -, fesseln.

Attentively, *adv.*, mit Aufmerksamkeit, aufmerksam.

Attentiveness (ât tên' tiv nês) *s.*, die Aufmerksamkeit.

Attenuant (ât tên' û ânt) *a.*, verdünnend.

Attenuants, *s. pl.*, (*Med.*) die zähen Säfte verdünnenden, auflösenden Arzneimittel.

Attenuate (ât tên' û ât) *v. a.*, verdünnen, schwächen, verringern; (*bildl.*) vermindern, verkleinern.

Attenuate, *a.*, verdünnt, verkleinert, verringert.

Attenuated, *pp.* d. V. Attenuate, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) verdünnt, verdünnert, spitzig zulaufend.

Attenuating, *ppr.* d. V. Attenuate, *q. v.*

Attenuation (ât tên û â' schûn) *s.*, die Verdünnung, die Verringerung, die Verminderung; die Zerkleinerung; die Verwitterung (of rocks, der Felsen); das Verdünnen.

Atter (ât' tûr) *s.*, (*arch. Prov.*) der Eiter.

Attercop (ât' tûr kôp) *s.*, (*Arch.*) die Spinne; (*bildl.*) der boshafte, giftige Mensch (*North.*).

Atterly (ât' tûr lê) *adv.*, (*Arch.*) giftig; eiterig; *v.* Utterly.

Attermite (ât' tûr mit) *s.*, (*Arch.*) der boshafte, giftige Mensch.

Attern (ât' tûrn) *a.*, grausam; boshaft, giftig (*Gloucestersh.*).

Atterrate (ât' tûr rât) *v. a.*, anschwemmen, anspülen.

Atterrate, *v. n.*, zu trocknem, festem Lande werden.

Atterrated, *pp.* d. V. Atterrate, *q. v.*

Atterration (ât tûr râ' schûn) *s.*, der Anwachs des Ufers durch Anschwemmung, die Ab- und Anschwemmung des Bodens.

Attery (ât' tûr rê) *a.*, eiterig, eiternd (*East.*); zornig; zanfsüchtig (*West.*).

Attest (ât têst') *v. a.*, bezeugen; bescheinigen; zum Zeugen anrufen, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.; darthun, beweisen.

Attest, *s.*, der Attest, das Zeugniß, das Attestat (*v. q., v.* d. ü. Attestation).

Attestation (ât tês tâ' schûn) *s.*, das Zeugniß, die Bezeugung, der Beweis durch Zeugen; die Bescheinigung, die Beglaubigung; der Eid.

Attested, *pp.* d. V. Attest, *q. v.*

Attesting, *ppr.* d. V. Attest, *q. v.*

Attester, Attestor (ât tês' tûr) *s.*, der Zeuge; der Bescheiniger, der Beglaubiger.

Attic (ât' tik) *a.*, attisch, athenienisch; (*bildl.*) fein;

rein classisch; (*Archit.*) the - order, die attische Säulenordnung; - pillar, der attische Pfeiler (viereckig, zur Unterstützung von Decken, zwischen weit von einander stehenden Mauern angebracht; - base, der attische Säulenfuß; - story, (auch -s), das Halbgeschoß, Entresol; the - of a roof, der Ueberbau von Pilastern; - wit, attischer Witz; - salt, attisches Salz, d. h. witzige, scharfsinnige, oft auch fließende Reden, wie sie die Attiker liebten und ihre größten Redner und Dichter gebrauchten.

Attic, *s. p.*, der Athenienser; *s.*, die Dachstube; -s, *v.* Attic-story, unter Attic, *s.*

Attical (ât' tė k'l) *a.*, *v.* Attic, *a.*

Atticism (ât' tė sizm) *s.*, der Atticismus, die Eigenthümlichkeit des attischen Dialekts, die Eleganz und der Wohlklang desselben; die besondere Liebe für die Athenienser.

Atticize (ât' tė siz) *v. a.*, dem attischen Dialekte gemäß machen.

Atticize, *v. n.*, den attischen Dialekt gebrauchen, sich fein, rein und classisch ausdrücken.

Attiguous (ât tig' gėû ûs) *a.*, (*Arch.*) anstoßend (*v.* d. ü. Contiguous).

Attiguousness (ât tig' gėû ûs nûs) *s.*, (*Arch.*) das Aneinanderstoßen (*v.* Contiguity).

Attinge (ât tinj') *v. a.*, leicht oder sanft berühren, ein wenig anrühren, anfühlen.

Attire (ât tir') *v. a.*, ankleiden, anziehen; schmücken, putzen, aufputzen, zieren.

Attire, *s.*, die Kleidung, die Tracht, der Anzug; der Schmuck, der Kopfputz; (*Jgdspr.*) -s, das Gehörn, das Geweih, das Gestange; (*Bot.*) die Geschlechtstheile der Pflanzen.

Attired, *pp.* d. V. Attire, *q. v.*; *a.*, (*Hrld.*) gehörnt, mit einem Gewehe versehen, geschmückt; *Sh.* - in wonder, von Verwunderung betäubt, M. N. 4. 1.

Attirer (ât tir' rûr) *s.*, der Bekleidende, der Schmückende.

Attiring, *ppr.* d. V. Attire, *q. v.*

Attirings (ât tir' ringz) *s. pl.*, der Kopfputz.

Attitle (ât ti' t'l) *v. a.*, (*Arch.*) betiteln, benennen.

Attitude (ât' tė tûd) *s.*, die Stellung, die Haltung, die Attitüde (auch *bildl.*).

Attitudinal (ât tė tû' dė nûl) *a.*, die Stellung oder Haltung betreffend.

Attle (ât' t'l) *s.*, der Schutt; (*Min.*) taubes Gestein (*Cornwall.*).

Attollent (ât tol' lûnt) *a.*, aufhebend, in die Höhe richtend; (*Anat.*) the - muscle, der Aufhebemuskel (des Ohres); der obere gerade Augenmuskel.

Attorn (ât tûrn') *v. a.*, (*Rechtsspr.*) das Besitzthum oder den Dienst eines Vasallen auf einen andern Lehnsherrn übertragen.

Attorn, *v. n.*, einem neuen Lehnsherrn huldigen und sein Lehnsmann werden.

Attorney (ât tûr' né) *s.*, der Anwalt, der Sachwalter, der Advocat; der Bevollmächtigte; der Procurator, der Mandatar; der Agent, der Geschäftsträger; the - general, der Generalfiscal, der Kronanwalt; - at large, der Advocat, der in allen Gerichtshöfen Zutritt hat; special -, der Advocat, der nur für einen Gerichtshof bestimmt ist; letter of -, power of -, warrant of -, die schriftliche Vollmacht; der Bevollmächtigte.

Attorney, *v. a.* (*Arch.*) durch einen Anwalt oder Agent vollziehen; Jemand als Anwalt gebrauchen, *Sh.* I am still -'d at your service, Eurem Beistande widme ich mich stets. M. M. 5. 1.; W. T. 1. 1.

Attorneyship (ât tûr' né ship) *s.*, das Amt eines Anwaltes, die Anwaltschaft, *Sh.* H. VI. I. 5. V.; die Procuratur; das Fiscalat.

Attorning, *ppr.* d. V. Attorn, *q. v.*

Attornment (ât tûrn' mûnt) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Handlung, wodurch ein Vasall einen neuen Lehnsherrn anerkennt; die Uebertragung der Lehnspflicht auf einen neuen Lehnsherrn.

Attract (ât trakt') *v. a.*, anziehen; an, auf sich ziehen; fesseln, reizen, locken; für sich einnehmen; the magnet - iron, der Magnet zieht das Eisen an; (*bildl.*) to - all hearts, alle Herzen einnehmen; to - attention, Aufmerksamkeit erregen.

Attract, *s.* (*Arch.*) *v.* Attraction.

Attractability (ât trak tá bil' ló tė) *s.*, das Anziehungsvermögen, die Anziehungskraft.

Attractable (ât trak' tá b'l) *a.*, anziehbar, der Anziehung unterworfen.

Attractation, *s.*, *v.* Attrectation.

Attracted, *pp.* d. V. Attract, *q. v.*

Attractic / **Attractical** (ât trak' tik / ât trak' tė k'l) *a.*, anziehend (*n. g.*).

Attractile (ât trak' til) *a.*, Anziehungskraft besitzend.

Attracting, *ppr.* d. V. Attract, *q. v.*

Attractingly (ât trak' ting lė) *adv.*, auf eine anziehende Weise.

Attraction (ât trak' schûn) *s.*, die Anziehung, die Anziehungskraft, die Attraction; (*Chem.*) elective -, die Wahlverwandtschaft, die Affinität; - of gravity, die Schwerkraft; capillary -, die Capillar-Attraction (das gegen die ersten hydrostatischen Gesetze eintretende Steigen und Sinken von Flüssigkeiten in sehr feinen Röhrchen und feinen Spalten fester Körper); (*bildl.*) der Reiz, die Neigung; das Reizende, das Lockende.

Attractive (ât trak' tiv) *a.*, anziehend, - power, die Anziehungskraft; (*bildl.*) reizend, lockend, einnehmend, fesselnd.

Attractive, *s.* (*Arch.*) der Reiz (*v.* Attraction).

Attractively, *adv.*, auf eine anziehende Weise, anziehend.

Attractiveness (ât trak' tiv nûs) *s.*, das Anziehende, die anziehende Eigenschaft; das Reizende, das Lockende.

Attractor / **Attracter** (ât trak' tûr) *s.*, der anziehende Körper; das Anziehende, das Reizende.

Attrahent (ât trá' hėnt; ât' trá hėnt) *a.*, anziehend.

Attrahent, *s.*, das Anziehende, der reizende Gegenstand; (*Med.*) -s, anziehende, ableitende Mittel.

Attrap (ât trâp') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Entrap; ankleiden; schmücken, zieren.

Attrectation (ât trėk tá' schûn) *s.*, (*lat.*) die häufige Betastung, die Berührung, das Befühlen.

Attributable (ât trib' ėû tá b'l) *a.*, zuzuschreiben, beizumessen, zurechenbar.

Attribute (ât trib' ėût) *v. a.*, zuschreiben, beimessen, zurechnen, our misfortunes are generally to be -d to our imprudence, unser Unglück ist meistens unserer Unbesonnenheit zuzuschreiben.

Attribute (ât' trė bėût) *s.*, das Attribut, das Beigelegte, die beigelegte Eigenschaft; das Kennzeichen; (*Theol.*) die Eigenschaft Gottes; (*Gr.*) die Aussage, das Ausgesagte, das Attribut; (*Bildh. u. Mal.*) das Unterscheidungszeichen, das Merkmal, das Sinnbild; *Sh.* das Ehrenzeichen, H. 1. IV.; der gute Ruf; die Ehre (*n. r.*).

Attributed, *pp.* d. V. Attribute, *q. v.*

Attributing, *ppr.* d. V. Attribute, *q. v.*

Attribution (ât trė bėû' schûn) *s.*, die Zuschreibung, die Zueignung, die beigelegte Eigenschaft; der Vorzug, die Empfehlung, das Lob, das gute Zeugniß, *Sh.* H. IV. I. 4. I.

Attributive (ât trib' ėû tiv) *a.*, zueignend, zutheilend.

Attributive, *s.*, die zugetheilte Sache, das Beigelegte; (*Gr.*) das Attributiv, das Beilegewort.

Attrite (ât trit') *a.*, abgerieben, abgenutzt; (*Theol.*) zerknirscht, reuig, traurig, betrübt.

Attriteness (ât trit' nûs) *s.*, das Abgeriebensein, die Abgeriebenheit, die Abgenutztheit.

Attrition (ât trisch' ûn) *s.*, die Abreibung, die Abnutzung durch Reiben; die Abgenutztheit, das Abgeriebensein; (*Theol.*) die Sündenbereuung aus Furcht vor der Strafe, die unvollkommene Buße; die Zerknirschung des Herzens; (*Med.*) die Attrition, das Diatrimma, der Wolf.

Attry } **Atterly** } *a.* (*Arch.*) giftig, verpeſtet (*Chaucer*).

Attune (ât tûn') *v. a.*, ſtimmen; to - the voice to the harp, die Stimme richtig nach der Harfe ſtimmen; tönend machen, wohlklingend, harmoniſch machen; vernal airs - the trembling leaves, Frühlingslüfte machen die zitternden Blätter harmoniſch tönen.

Attuned, *pp.* d. V. Attune, *q. v.*

Attuning, *ppr.* d. V. Attune, *q. v.*

Attwood's Machine (at'tûdz mă schēn') *s.*, (*Phys.*) die Attwood'ſche Fallmaſchine (eine von dem Engländer Attwood erfundene Vorrichtung, die Geſetze des Fallens und Steigens der Körper in luftvollem Raum zu zeigen).

Atwain (à twān') *adv.*, (*Arch.*) entzwei, auseinander, *Sh.* K. L. 2. II.

Atween | à twēn' | **Atwixt** | à twikst' } *prp.*, (*Arch.*) *v.* Between. Betwixt.

Atwin (à twin') *adv.*, auseinander, entzwei (*Suffolk.*).

Atwo (à tū') *adv.*, entzwei (*West.*).

Aubade (â bâd') *s.*, (*frz.*, *Mus.*) das Morgenſtändchen, das Frühſtändchen.

Aubaine (â bân') *s.*, (*frz.*, *Rechtsspr.*) the droit d'-, das Heimfallsrecht.

Aubin (â' bin) *s.*, (*Reitk.*) der für ſchlecht gehaltene Gang eines Pferdes zwiſchen Paß und Galopp.

Aubrey (â' brâ) *s.*, der Speiſeſchrank (*v.* Ambry).

Auburn (â' bûrn) *a.*, dunkelbraun, nußbraun, kaſtanienbraun.

Auction (âk' schûn) *s.*, die Auction, die Verſteigerung; die verſteigerte Sache; - law, das Gantrecht; to put up to -, verauctioniren.

Auction, *v. a.*, verſteigern (*n. g.*).

Auctionary (âk'schûn â rē) *a.*, zu einer Verſteigerung gehörig.

Auctioneer (âk schûn nēr') *s.*, der Auctionator, der öffentliche Verſteigerer, der Auseniener.

Auctioneer, *v. a.*, verauctioniren, öffentlich verſteigern.

Auctus (âk'tûs) *a.*, (*bot. Term.*) vermehrt; zunehmend, vergrößert.

Aucuba (â' kēū bâ) *s.*, (*Bot.*) die Aucuba (ein japaneſiſches Blümchen mit gelber, faſt goldfarbiger Rinde, dunkelgrünen, gelbgefleckten glänzenden Blättern und braunrothen Blumen; Aucuba japonica).

Aucupation (âk ēū pâ' schûn) *s.*, (*lat.*) der Vogelfang, das Vogelſtellen; (*bildl.*) das Jagen (Haſchen) nach etwas.

Audacious (â dâ' schûs) *a.*, verwegen, keck, frech, dreiſt, unverſchämt; kühn, muthig; offen, geiſtreich (im guten Sinne, beſonders bei älteren Schriftſtellern).

Audaciously, *adv.*, *v.* Audacious.

Audaciousness (â dâ' schûs nis) *s.*, die Kühnheit, die Frechheit, die Dreiſtigkeit, die Unverſchämtheit.

Audacity (â dâs'sē tē) *s.*, die Kühnheit, die Verwegenheit, die Dreiſtigkeit (zuweilen auch im guten Sinne, *Sh.* H. VI. I. 1. II.); die Frechheit, die Unverſchämtheit.

Audaeism (â' dē â nizm) *s.*, der Audianismus, der Anthropomorphismus (die Lehre des Audius, welcher behauptete, daß Gott eine menſchliche Geſtalt habe, *Gen.* I. 26).

Audible (â' dē b'l) *a.*, hörbar, vernehmbar, laut.

Audibleness (â dē b'l nas') *s.*, die Hörbarkeit, die Vernehmbarkeit, die Vernehmlichkeit.

Audibly (â' dē blē) *adv.*, *v.* Audible.

Audience (â' dē ûns) *s.*, die Anhörung, die Audienz, das Gehör; die Zuhörer, das Auditorium.

Audience-Chamber } -'- - tschâm bûr } *s.*, der Au-
Audience-Closet } -'- - klòz zit } dienzſaal, das
Audience-Room } -'- - rūm } Empfang-, Anhörs- oder Zutrittszimmer.

Audience-Court (-'- - kòrt) *s.*, ein von dem Erzbiſchof von Canterbury abhängiges Gericht, von gleicher Autorität, obwohl an Alter und Anſehen geringer als Arches-Court, *q.v.*

Audients (â' dē ûnts) *s. pl.*, (*Arch.*) Zuhörer.

Audit (â' dit) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Rechnungsunterſuchung und Ablegung, die Schlußberechnung, die Aufnahme eines Zeugenverhörs oder einer Ausſage überhaupt; to receive an -, eine Ausſage anhören; (*bildl.*) to meet one's -, Rechenſchaft von ſeinen Handlungen ablegen; the - of the witnesses, die Zeugenabhörung.

Audit, *v. a.*, Rechnungen abhören, unterſuchen, revidiren; zählen, zuſammenrechnen.

Audit-House (-'- hous) *s.*, der Verhörſaal (mit den Domkirchen meiſtens verbunden).

Audition (â dīsch' ûn) *s.*, (*Arch.*) das Hören.

Auditive (â' dē tiv) *a.*, hörend; (*Anat.*) zum Gehör gehörend.

Auditor (â' dē tûr) *s.*, der Zuhörer, *Sh.* M. D. 3. I.; H. IV. I. 2. I.; der Rechnungsabhörer, der Rechnungsreviſor; der Controlleur, der Unterſucher; der Beiſitzer, der Richter, *Sh.* T. A. 2. II.

Auditorship (â' dē tûr schip) *s.*, das Amt eines Rechnungs-Reviſors.

Auditory (â'dē tûr rē) *s.*, die Zuhörerſchaft, *Sh.* T. A. 5. III.; das Auditorium, der Hörſaal; (ehem.) das Schiff der Kirche (nave), wo die Katachumenen den Unterricht empfingen; der Richterſtuhl.

Auditory, *a.*, das Gehör, das Ohr betreffend, the - nerves, die Gehörnerven; the - organ, das Gehörorgan.

Auditress (â' dē trēs) *s.*, die Zuhörerin.

Auf (âf) *s.*, der Tropf, der Narr, der Gauch (*v.* Oaf).

Augean (â je' ân) *a.*, (*Myth.*) den Augias betreffend; the - stable, der Augiasſtall (ſprichwörtlicher Ausdruck für eine äußerſt beſchmutzte und verunreinigte Sache, beſonders ein ſchmutziges, unordentliches Zimmer).

Auger (â' gûr) *s.*, der große Bohrer der Zimmerleute, der Stangenbohrer, der Schüſſelbohrer, der Pumpenbohrer der Schiffszimmerleute; der Erdbohrer; the - bit, die Bohrſchärfe; an -'s bore, das Bohrloch, *Sh.* C. 4. VI.; M. 2. II., (*bildl.*) der enge Raum; the shank of the -, das Eiſen, die Stange des Bohrers; - hole, das Bohrloch; screw-, der Schneckenbohrer, Schraubenbohrer.

Auget (â' gēt) *s.*, (*Mil.*) der Leitkaſten für die Zündwurſt.

Augh! Baugh! (â' bâ) *int.*, ah bah! lau fau!

Aught (ât) *s.*, etwas, irgend etwas, for - I care, meinetwegen; for - I know, ſo viel ich weiß; for - that I can tell, ſo viel ich weiß; see it - be wanting, ſieh zu, ob etwas mangelt.

Augite (â' jīt) *s.*, (*Min.*) der Augit, der Pantaklaſit, der paratome Augitſpath; - (augitic) porphyry, der Augitporphyr.

Augitic (â jīt' tik) *a.*, den Augit betreffend, augitiſch.

Augment (âg mènt') *v. a.*, vermehren; vergrößern.

Augment, *v. n.*, ſich vermehren, ſich vergrößern, zunehmen.

Augment (âg' mènt) *s.*, die Vermehrung; die Vergrößerung; (*Gr.*) das Augment (jede zu einer Silbe erweiterte Verſtärkung des anlautenden Conſonanten, welche nicht zugleich mit einer Wiederholung deſſelben verbunden iſt); die Dehnung des Vokals; (*Med.*) die Zeit zwiſchen dem Anfange eines Fieberanfalls und deſſen Kriſis.

Augmentable (âg mèn' tâ b'l) *a.*, vermehrbar.

Augmentation (âg mèn tâ' schûn) *s.*, das Vermehren; die Vermehrung, die Zugabe, *Sh.* T. N. 3. II.; der Zuſatz; die Steigerung (of the price, des Preiſes); (*Mus.*) die Augmentation (die Darſtellung deſſelben Gedankens oder Themas mit Noten von größerem Zeitwerthe); (*Herld.*) ein beſonderes (hinzugefügtes, vom Könige geliehenes) Ehrenzeichen (zum Theile des königlichen Wappens u. ſ. w.), welches als Wappen oder als Quartierchen geführt wird; - court, ein vom Henry VIII. errichteter Gerichtshof, um durch die Einziehung der Klöſter ſeine eignen Einkünfte zu vermehren.

Augmentative (âg mèn' tâ tiv) *a.*, vermehrend; vergrößernd.

Augmented, *pp.* d. V. Augment, *q. v.*

Augmenter (âg mĕn′tûr) *s.*, der Vermehrer; das Vermehrende.

Augmenting, *ppr.* d. V. Augment, *q. v.*

Augur (â′gûr) *s.*, (*vŏm. Ant.*) der Augur, der Vogelschauer, der Wahrsager aus dem Fluge und Geschrei der Vögel.

Augur, *v. a.*, vorhersagen, weissagen; muthmaßen, ahnen.

Augur, *v.n.*, auguriren, eine Vorbedeutung aus etwas ziehen.

Augural (â′gĕû rŭl) *a.*, die Auguren, die Angurien betreffend; augurialisch; **the - staff,** der Augurstab.

Augurate (â′gĕû rât) *v. a.*, aus Vorbedeutungen vorhersagen, muthmaßen (*w. g.*).

Auguration (â gĕû râ′shŭn) *s.*, das Auguriren, das Wahrsagen aus dem Fluge der Vögel, die Wahrsagung, die Prophezeiung.

Augured, *pp.* d. V. Augur, *q. v.*

Augurer (â′gĕû rûr) *s.*, der Augur, der Wahrsager *Sh.* J. C. 2. I.; Cor. 2. I. (*n. r.*).

Augurial (â gĕû′ré ŭl) *a.*, die Auguren betreffend, wahrsagerisch.

Auguring (â′gĕû ring) *ppr.* d. V. Augur, *q. v.*

Augurize (â′gĕû rîz) *v. a.*, *v.* Augur, *v. a.*

Augurous (â′gĕû rŭs) *a.*, wahrsagend, vorhersagend; ahnend, vorbedeutend.

Augury (â′gĕû ré) *s.*, das Auguriren; die Wahrsagung; die Wahrsagerei; die Ahnung, die Muthmaßung.

August (â gŭst′) *a.*, erhaben, groß, herrlich, hehr.

August (â′gŭst) *s.*, der August, der Erntemonat.

Augusta (â gŭs′tâ) *s. p.*, Auguste; die Stadt Augsburg; (*arch. Cant*) die Inhaberin eines Bordells.

Augustan (â gŭs′tŭn) *a.*, den Kaiser Augustus betreffend, augustisch; **the - age,** das Zeitalter des Augustus; classisch (literature, Literatur); **the - confession,** das Augsburgische Glaubensbekenntniß.

Augustins } (â gŭs′tĭnz
Augustinians } â gŭs tĭn′é ŭnz) *s. pl.*, (Augustin-Friars, Monks) die Augustiner-Eremiten (Einsiedler des heiligen Augustinus, der vierte und letzte große Bettelorden der katholischen Kirche); die Augustinianer (Bekenner der Lehrsätze des heiligen Augustinus), die Prädestinatianer, die Jansenisten.

Augustness (â gŭst′nŭs) *s.*, die Hoheit, die Erhabenheit, die Würde (der Haltung und Miene).

Auk (âk) *s.*, (*Ornith.*) der Alk, der Papageitaucher (Alca).

Auk, *adv.*, (*arch. Prov.*) verkehrt, der gewöhnlichen Ordnung zuwider.

Aukert, *a.*, (*vulg.*) ſt. Awkward, *q. v.*

Aul (âl) *s.*, die Erle, v. Alder. (*Herefordsh.*).

Aularian (â lâr′é ăn) *a.*, zu einem Collegium (Hall) gehörig (*Oxford.*).

Aularian, *s.*, das Mitglied eines Collegiums auf der Universität zu Oxford (Gegensatz von Collegian, Schüler einer hohen Schule).

Auld, *a.* (*prov.*) ſt. Old, alt; **- nick,** der Teufel; **- langsyne,** die Vorzeit, das Vergangene, das Geschehene (*Scotl.*).

Aulen (â′lĭn) *a.*, ehren, ellern (*Herefordsh.*).

Auletic (â lĕt′ĭk) *a.*, zu Pfeifen oder Röhren gehörig.

Aulic (â′lĭk) *a.*, zu einem Hofe gehörig; **- council,** ein aus Hofräthen bestehendes Gericht; **- counsellor,** der Hofrath.

Auln (âln) *s.*, die französische Elle.

Aulostoma (â lŏs′tŏ mâ) *s.*, (*Ichth.*) der Pfeifenfisch.

Aum (âm) *s.*, die Ulme (*North.*); der Alaun (*North.*).

Aumail (â mâl′) *v. a.*, (*Arch.*) mit Figuren zieren, bunt machen (*v.* Enamel).

Aumbry, *s.*, *v.* Ambry.

Aume (âm) *s.*, der Ohm, die Ahme (Weinmaß von 40 Gallonen).

Aumelet (âm′ é lĕt) *s.*, (*Arch.*) der Eierkuchen.

Aumener } â′mĭn ûr
Aumere } â′mûr *s.*, (*Arch.*) der Geldbeutel.

Aumone, *s.* (*Arch.*) *v.* Alms.

Aumonier, *s.* (*Arch.*) *v.* Almoner.

Aumph (âmf) *adv.*, schief, schräg (*Salop.*).

Auncel-Weight (ân′s'l wât) *s.*, eine alte Art Schnellwage; **to sell by - -,** ohne Wage, aus freier Hand verkaufen.

Ancestor, *v.* Ancestor.

Auncestral, *v.* Ancestral.

Auncient, *v.* Ancient.

Aunt (ânt; zuw. ânt) *s.*, die Tante, die Muhme; **great -,** die Groß-Tante; **maiden-, virgin-,** die unverheirathete Tante; (*cant*) **mine -,** die Hure; die Kupplerin; die Vorsteherin eines Bordells; **my -'s,** das Bordell.

Aunter (ân′tûr) *v. a.*, (*Arch.*) wagen, unternehmen (*Chaucer*).

Aunter, *s.* (*Arch.*) das Wagniß, das Unternehmen.

Aunterous (ân′ tûr rŭs) *a.*, (*Arch.*) wagsam, gewagt (*Chaucer*).

Aunty (ân′ tĕ) *s.*, (*prov.*) Tantchen.

Aura (â′râ) *s.*, der aus einem Körper ausströmende Dunst, der Ausfluß von Wohlgerüchen.

Aurantium (â rân′ shĕ ŭm) *s.*, (*Bot.*) die gewöhnliche Pomeranze (Citrus aurantium).

Aurate (â′rât) *s.*, (*Pom.*) die Goldbirne; (*Chem.*) das Aurat, das Goldsalz; **- of potash,** goldsaure Pottasche.

Aurated (â rā tĭd) *a.*, goldähnlich; (*Chem.*) mit Goldsäure vermengt.

Aurelia (â rē′lé ă) *s.*, (*entom. Term.*) die Puppe, die Nymphe (von Insekten in ihrer ersten Verwandlungsform).

Aureola (â rē′ŏ lâ) *s.*, (*Mal.*) der Heiligenschein, die Strahlenkrone.

Auric (â′rĭk) *a.*, das Gold betreffend; (*Chem.*) **- acid,** die Goldsäure; **- oxyd,** das Goldoxyd.

Auricalcum } (â rē kăl′ kŭm)
Aurichalcum } *s.*, (*Min.*) eine Mischung aus Kupfer und Galmei, das Messing.

Auricle (â′rē k'l) *s.*, (*Anat.*) das äußere Ohr; **- of the heart,** das Herzohr.

Auricled (â′rē k'ld) *a.*, (*bot. Term.*) mit Oehrchen versehen, geohrlappt.

Auricula (â rĭk′ ĕû lâ) *s.*, (*Bot.*) das Bärenohr, das Bärenöhrlein (Primula auricula); **- Judae,** (*Bot.*) das Judasohr.

Auricular (â rĭk′ ĕû lûr) *a.*, das Ohr betreffend, zu den Ohren gehörig; das Hören betreffend; hörbar; (*bildl.*) in das Ohr gesagt, heimlich; mündlich überliefert; dem Gerüchte nach nur bekannt; **- confession,** die Ohrenbeichte; **- tradition,** mündliche Ueberlieferung; **- tube,** das Hörrohr, das Sprachrohr.

Auricularly (â rĭk′ ĕû lûr lé) *a.*, heimlich, flüsternd, in's Ohr.

Auriculate (â rĭk′ ĕû lât) *a.*, (*bot. Term.*) geohrt.

Auriculated (â rĭk′ ĕû lā tĭd) *a.*, lange Ohren habend.

Auriferous (â rĭf′ fĕr rŭs) *a.*, goldreich, goldhaltig.

Auriform (â′rē fŏrm) *a.*, ohrförmig.

Auriga (â rī′gâ) *s.*, der Wagenlenker; (*Astr.*) der Fuhrmann; (*Chir.*) die Fuhrmannsbinde (eine von Galen beschriebene, jetzt aber nicht mehr gebräuchliche Binde, die bei Krankheiten des Stammes angelegt wurde; (*Anat.*) der vierte Leberlappen (*n. g.*).

Aurigation (â rē gâ′shŭn) *s.*, das Fahren, das Fahrwesen.

Auripigmentum (â rē pĭg mĕn′ tŭm) *s.*, *v.* Orpiment.

Auriscalp (â′rē skălp) *s.*, der Ohrlöffel (*v.* Ear-Pick).

Aurist (â′rist) *s.*, der Ohrenarzt.

Aurora (â rŏr′ rā) *s.*, (*Myth.*) die Göttin des Tages; (*Poes.*) die Morgenröthe, der Morgen; (*Bot.*) eine Art Habnenfuß; (*Meteor.*) **- borealis,** das Nordlicht, der Nordschein.

Auroral (â rŏr′ rŭl) *a.*, die Morgenröthe oder das Nordlicht betreffend, dazu gehörig.

Aurum (â′rŭm) *s.*, (*lat.*) das Gold; **- fulminans,** das

Ausallgold; mosaicum, musicum, - musivum, das Musivgold, mosaische Gold; - potabile, trinkbares Gold.

Auscultation (ăs kŭl tā schŭn) *s.*, das Hören, das Zuhören, die Belauschung; (*Med.*) die Auskultation, das Erforschen, die Beobachtung einer Krankheit durch das Gehör oder vermittelst des Stethoskops.

Auscultatory (ăs kŭl' tă tŭr rē) *a.*, das Zuhören, das Lauschen betreffend.

Ausier, *s.*, s. Osier, *q. v.* (*Suffolk.*).

Auspicate (ăs' pē kāt) *v. a.*, vorbedeuten, vorher anzeigen; Glück weissagen; günstig lenken, begünstigen.

Auspice (ăs' pĭs) *s.*, die Vorbedeutung, das Augurium, die Vogelschau, das Wahrsagen aus dem Fluge und Geschrei der Vögel; -s, die Auspicien, der Schutz, der Einfluß, der Schirm, der Beistand, die Begünstigung, under the -s of Mr. N., unter dem Schutze, unter dem Beistande des Herrn N., begünstigt durch Herrn N.

Auspicious (ăs pĭsch' ŭs) *a.*, günstig (von Ereignissen); glücklich (von Personen); Glück weissagend, augurirend; wohlwollend, gnädig, geneigt, hülfreich.

Auspiciously (ăs pĭsch' ŭs lē) *adv.*, glücklich, unter günstiger Vorbedeutung.

Auspiciousness (ăs pĭsch' ŭs nŭs) *s.*, der günstige Anschein; der glückliche Zustand, das Glück, der Wohlstand.

Auster (ăs' tŭr) *s.*, (*lat.*) der Südwind.

Austere (ăs tēr') *a.*, strenge, hart, raub, unfreundlich, ernst (von Personen); herb (vom Geschmack); an - look, ein ernster Blick.

Austerely, *adv.*, v. Austere.

Austereness (ăs tēr' nŭs) *s.*, die Strenge, die Härte, die Unfreundlichkeit; die Herbe, die Herbigkeit (vom Geschmack).

Austerity (ăs tĕr' rē tē) *s.*, die Strenge (of manners, of life, of character, der Sitten, der Lebensweise, des Charakters); die Kasteiung des Leibes; die strenge, harte Zucht; die Grausamkeit.

Austin (ă' stĭn) *s. p.*, Augustin; - friars, Augustinermönche; - nuns, Augustinernonnen.

Austral (ăs' trŭl) *a.*, südlich.

Australasia (ăs' trŭl ă' schē ă) *s. p.*, Australien, Südindien.

Australia (ăs trā' lē ă) *s. p.*, Australien.

Australize (ăs' trā liz) *v. n.*, sich nach Süden wenden.

Austria (ăs' trē ă) *s. p.*, Oestreich.

Austrian (ăs' trē ăn) *a.*, östreichisch; (*Bot.*) the - rose, die rothe und gelbe Rose (Rosa punicea); - sneezewort, die Papierblume (Xeranthemum annuum).

Austrian, *s. p.*, der Oestreicher.

Austrine (ăs' trin) *a.*, südlich.

Austringer (ăs trĭn' jŭr) *s.*, (*Arch.*) v. Astringer.

Austromancy (ăs' trō măn sē) *s.*, die Auftromantie, das Weissagen aus den Winden.

Austurcus (ăs tŭr' kŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Taubenfalk.

Autarch (ă' tărk) *s.*, *v.* Autocrat; der Selbstgenügsame, der Selbstherr.

Autarchy (ă' tăr kē) *s.*, *v.* Autocrasy; die Selbstgenügsamkeit.

Autem (ă' tĕm) *s.*, (*cant*) die Kirche; - bawler, der Prediger, der Pastor; - cacklers, - prickears, die Dissidenten, Dissenters; - Cackle-Tub, das Bethaus der Dissenters; - dippers, Wiedertäufer; - divers, Beutelschneider, welche ihr Handwerk in der Kirche ausüben; Kirchen- und Armenvorsteher; - gogglers, betrügerische Wahrsager; - mort, die verheirathete Frau; die Bettlerin, welche Kinder miethet, um Mitleid zu erregen; - quavers, die Herrenhuter, Quäker; - Quaver-Tub, das Bethaus derselben.

Authentic } (ă thĕn' tĭk
Authentical } (ă thĕn' tē k'l, *a.*, authentisch, glaubwürdig, rechtskräftig, beglaubigt, bewährt, zuverlässig, echt (von Schriften); (*Arch.*) durch besondere Gelehrsamkeit u. Geschicklichkeit in irgend einem Fache berühmt; zuverlässig. *Sh.* A.W. 2. III.; to make -, authentisiren, rechtskräftig machen; (*Mus.*) - melodies, authentische Melodien (in alten Tonsystemen Melodien, welche sich von der Tonika bis wieder zur Tonika bewegen).

Authentically, *adv.*, *v.* Authentic.

Authenticalness (ă thĕn' tē k'l nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Authenticity.

Authenticate (ă thĕn' tē kāt) *v. a.*, authentisiren, beglaubigen, bekräftigen, rechtsgültig machen, beurkunden, documentiren.

Authenticated, *pp.* d. V. Authenticate. *q. v.*

Authenticating, *ppr.* d. V. Authenticate, *q. v.*

Authentication (ă thĕn tē kā' schŭn) *s.*, die Beglaubigung, Legalisirung, der Beweis der Echtheit einer Sache.

Authenticity (ă thĕn tĭs' sē tē) *s.*, die Authenticität, die Glaubwürdigkeit, die Echtheit, die Urkundlichkeit, die Bewährtheit.

Authenticness (ă thĕn' tĭk nŭs) *s.*, *v.* Authenticity (*s.g.*).

Authorial (ă thōr' rē ŭl) *a.*, den Verfasser betreffend (*a.g.*).

Author (ă' thŭr) *s.*, der Urheber; die Urheberin; der Stifter; der Schöpfer; God is the - of all things, Gott ist der Schöpfer aller Dinge; the - of my being, mein Schöpfer; der Schriftsteller, der Autor, der Verfasser; *Sh.* die Ursache, der Grund, A.C. 2.VI.; the -'s trade, Authoring, die Schriftstellerei.

Author, *v. a.* (*Arch.*) verursachen, veranlassen.

Authoress (ă' thŭr rĕs) *s.*, die Schriftstellerin, die Verfasserin (*v.* Author).

Authorial (ă thōr' rē ŭl) *a.*, den Verfasser, Schriftsteller betreffend.

Authoritative (ă thŏr' rē tă tĭv) *a.*, die nöthige, gehörige Autorität oder Gewalt habend; bevollmächtigt; gebieterisch, absprechend (tone, manner, Ton, Weise).

Authoritatively, *adv.*, mit der gehörigen Autorität oder Gewalt; gebieterisch.

Authoritativeness (ă thŏr' rē tă tĭv nŭs) *s.*, das Bevollmächtigtsein; das wichtige Ansehen; das gebieterische Wesen.

Authority (ă thŏr' rē tē) *s.*, die Autorität, die gesetzmäßige, rechtmäßige Macht und Gewalt; das Ansehen, die moralische Gewalt, der Einfluß, die Wichtigkeit; das Zeugniß (aus Schriften); die Autorität, die Glaubwürdigkeit eines Schriftstellers od. Berichterstatters; die Gewähr, die Autorität; der Befehl; die Freiheit, die Erlaubniß; die Vorgänge; die Obrigkeit, die Behörde, die Regierung (*Am.* Connecticut); the civil authorities, die Friedensrichter; der Respekt, das Ansehen; he has no - in the school, er weiß sich keinen Respekt in der Schule zu verschaffen; printed with (under) -, mit hoher Erlaubniß gedruckt; (*Hdlsspr.*) upon the - of the samples, nach Probe; I have it from very good -, ich habe es aus sehr guter Quelle; a man of unquestioned -, ein sehr glaubwürdiger Mann; of suspected -, unglaubwürdig; on oder under the - of, im Auftrage von, berechtigt durch; there is no - for such a proceeding, es giebt keinen Vorgang, wodurch ein solches Verfahren gerechtfertigt werden kann; signed on -, amtlich bescheinigt; *Sh.* in the - of her merit, im Bewußtsein ihres Verdienstes, O. 2. I.; to be in -, die Gewalt in Händen haben.

Authorization (ă thŏr rē zā' schŭn) *s.*, die Autorisation, die Bevollmächtigung; die Bestätigung, die Gültigmachung.

Authorize (ă' thŭr rĭz) *v. a.*, autorisiren, bevollmächtigen, berechtigen, ermächtigen; gültigmachen, bestätigen; gutheißen, billigen; für rechtmäßig erklären, rechtfertigen; legalisiren; durch Autorität einführen.

Authorized, *pp.* d. V. Authorize, *q. v.*; - agent, der Bevollmächtigte, der Mandatar; an - idiom, eine durch den Gebrauch eingeführte Redensart.

Authorizing, *ppr.* d. V. Authorize, *q. v.*

Authorless (ă' thŭr lĕs) *a.*, ohne Urheber; unglaubwürdig, ohne Grund; ohne Verfasser.

Authorship (â′ thûr schîp) *s.*, die Autorschaft, die Schriftstellerschaft.

Autohiographical (â tō bē ō gräf′ fē k'l) *a.*, autobiographisch.

Autobiography (â tō bē ŏg′ gräf fē) *s.*, die Autobiographie, die eigene Lebensbeschreibung.

Autocephalus (â tō sĕf′ fā lŭs) *s.*, der Selbstständige (Bischof, der nur den Synoden untergeordnet war).

Autochthons (â tŏk′ thŏnz) *s. pl.*, die Autochthonen, die Ureinwohner eines Landes, daselbst angeblich aus der Erde entstanden.

Autochthonic (â tŏk thŏn′ ĭk) *a.*, autochthonisch; im Lande geboren; einheimisch.

Autocrasy (â tŏk′ rā sē) *s.*, die Autokratie, die Selbstherrschaft, die unumschränkte Monarchie; die Selbstbeherrschung; (*Med.*) die Selbstbestimmung der Natur, die Naturheilung.

Autocrat | **Autocrater** | **Autocrator** (â′ tō krăt | â′ tō krā tûr) *s.*, der Autokrat, der Selbstbeherrscher, der unumschränkte Regent.

Autocratic | **Autocratical** (â tō krăt′ tĭk | â tō krăt′ tē k'l) *a.*, autokratisch, selbstherrschend, unumschränkte Gewalt habend.

Autocratrix (â′ tō krā′ trĭks) *s.*, die Selbstherrscherin.

Auto-Da-Fe (â′ tō dâ fâ′) *s.*, (*sp.*) das Ketzer- oder Glaubensgericht, das Halsgericht der Inquisition in Spanien und Portugal.

Autogenial | **Autogenous** (â tō gē′ nē ăl | â tŏd′ jē nŭs) *a.*, selbsterzeugt, selbstgeschaffen.

Autograph | **Autography** (â′ tō gräf | â tŏg′ rā fē) *s.*, das eigenhändige Schreiben, die Eigenschrift, der Autograph.

Autographic | **Autographical** (â tō gräf′ fĭk | â tō gräf′ fē k'l) *a.*, autographisch, eigenschriftlich, mit eigener Hand geschrieben, eigenhändig.

Autology (â tŏl′ ō jē) *s.*, das Selbstgespräch.

Automalite (â tŏm′ â lît) *s.*, (*Min.*) der Automalit, der Gahnit (ein salinisches Zinkerz; nach dem schwedischen Bergamtsassessor Gahn genannt).

Automatal, *a.*, *v.* Automatic.

Automath (â′ tō măth) *s.*, der Selbstgelehrte, der Autodidakt.

Automatic | **Automatical** (â tō măt′ tĭk | â tō măt′ tĭ k'l) *a.*, automatisch, selbstbewegend; weglich; maschinenmäßig.

Automaton (â tŏm′ â tŏn) *s.*, das Automat, die sich selbst bewegende Maschine, das Selbstgetriebe.

Automatous (â tŏm′ â tŭs) *a.*, automatisch, selbstbewegend.

Autonomous (â tŏn′ ō mŭs) *a.*, selbstbeherrschend, unabhängig.

Autonomy (â tŏn′ ō mē) *s.*, die Autonomie, die Selbstgesetzgebung, die Willensfreiheit, der Selbstwillen.

Autopsical | **Autoptical** (â tŏp′ sĭ k'l |) *a.*, autoptisch, aus oder nach Autopsie, Augenschein.

Autopsy (â′ tŏp sē) *s.*, die Autopsie, die Selbstschau, die Selbstbeobachtung, die Selbstbeschauung, der Augenschein.

Autoptically, *adv.*, *v.* Autoptic.

Autumn (â′ tŭm) *s.*, der Herbst.

Autumnal (â tŭm′ nŭl) *a.*, herbstlich.

Autumnals, *s. pl.*, Herbstblumen, Herbstpflanzen.

Autumnity (â tŭm′ nē tē) *s.*, die Herbstzeit.

Auturgy (â′ tûr jē) *s.*, das Selbstarbeiten.

Auxesis (âg zē′ sĭs) *s.*, (*Rhet.*) das Fortschreiten vom Kleinern zum Größern, die Steigerung; die Vermehrung, die Vergrößerung; die Uebertreibung.

Auxiliar | **Auxiliary** (âg zĭl′ lē ûr | âg zĭl′ lē ā rē) *a.*, helfend, beistehend, hülfreich; Hülfs . . ., - forces, troops (auxiliaries), Hülfstruppen; (*Gr.*) - verb, das Hülfsverbum.

Auxiliary, *s.*, der Helfer, der Beistand, der Hülfereichende; (*Gr.*) das Hülfsverbum.

Auxometer (âg zŏm′ mē tûr) *s.*, (*Astr.*) das Auxometer (ein Instrument, um die Vergrößerung eines Fernrohrs zu bestimmen).

Avail (â vāl′) *v. a.*, begünstigen, befördern (an undertaking, ein Unternehmen); nützen, helfen; to - one's self of a thing, sich einer Sache bedienen, sich eine Sache zu Nutze machen.

Avail, *v. n.*, nützlich sein, nützen, helfen; what -s it? was nützt es? it will - nothing, es wird zu Nichts nützen.

Avail, *s.*, der Vortheil, der Nutzen, der Gewinn; labour without economy is of little -, Arbeit ohne Sparsamkeit nützt nur wenig; *Sh.* for thine -, zu deinem Nutzen, A.W.1.III.

Availability (â vā lâ bĭl′ lē tē) *s.*, *v.* Availableness.

Available (â vā′ lâ b'l) *a.*, vortheilhaft, nützlich; (*Rechtsspr.*) gültig, zulässig, stattbaft, kräftig; - to one's happiness, seinem Glücke förderlich; an - plea, eine gültige Klage.

Availableness (â vā′ lâ b'l nŭs) *s.*, die Nützlichkeit, die Nutzbarkeit; (*Rechtsspr.*) die Gültigkeit, die Kraft.

Availably (â vā′ lâ blē) *adv.*, *v.* Available.

Availed, *pp.* d. V. Avail, *q. v.*

Availing, *ppr.* d. V. Avail, *q. v.*

Availment (â vāl′ mŭnt) *s.*, die Nützlichkeit, der Nutzen, der Vortheil (*w. g.*).

Avails (â vālz′) *s. pl.*, (*Am.*) der Ertrag, der Gewinn.

Avalanche | **Avalange** (â vâ lântsch′) *s.*, der Schneesturz, die Schneewalze, die Lawine, die Lauwine.

Avale (â vāl′) *v. a.*, (*Arch.*) fallen lassen, senken (*v.* Vale); (*bildl.*) Unterwürfigkeit zeigen; lose machen; erschüttern; angreifen.

Avale, *v.a.* (*Arch.*) fallen, senken, sich senken (*Chaucer*).

Avan (â′ v'n) *a.*, (*prov.*) schmutzig; gemein, erbärmlich (*Northamptonsh.*)

Avance (â vâns′) *v. a.* u. *n.*; (*Arch.*) *v.* Advance (*Chaucer*).

Avance, *s.* (*Arch.*) *v.* Advancement (*Chaucer*); (*Bot.*) der Hasenlkee (*v.* Harefoot).

Avancement, *s.* (*Arch.*) *v.* Advancement.

Avant (â vânt′) *s.*, (*Arch.*) *v.* Van; *int.*, *v.* Avaunt.

Avantage (â vân′ tĭdj) *s.*, (*Arch.*) *v.* Advantage (*Chaucer*).

Avant-Courier, *s.*, der Vorbote, der Vorläufer.

Avanters (â vân′ tûrz) *s. pl.*, (*arch. Jgdspr.*) *v.* Advancers.

Avant-Fosse, *s.* (*frz., Festungsb.*) der Vorgraben einer Festung.

Avant-Guard, *s.* (*Mil.*) die Avantgarde, der Vortrab, die Vorhut.

Avant-Main, *s.* (*frz.*) der Vorderfuß bei Pferden.

Avant-Mure, *s.* (*Festungsb.*) die Vormauer einer Stadt.

Avant-Peach, *s.* (*Pom.*) die Frühpfirsche.

Avanturine (â vânt′ ū rin) *s.*, (*Min.*) das Avanturin (ein braunrother Quarz, von vielen kleinen Rissen durchzogen und reich an Glimmerblättchen).

Avarice (âv′ â rĭs) *s.*, der Geiz, die Habsucht.

Avaricious (âv â rĭsch′ ŭs) *a.*, geizig, habsüchtig.

Avariciously, *adv.*, *v.* Avaricious.

Avariciousness (âv â rĭsch′ ŭs nŭs) *s.*, der Geiz, die Habsucht, die Kargheit.

Avarous (âv′ â rŭs) *a.*, (*Arch.*) geizig, neidisch.

Avast (â vâst′) *int.*, (*S.-A.*) halt! halt an! genug!

Avatara | **Avatar** (âv â tâ′ rā | âv â târ′) *s.*, (*ind. Myth.*) die Verkörperung, Incarnation oder Menschwerdung eines Gottes, besonders des Wischnu (es ist ein sanscritisches Wort und bedeutet Herabfahrt).

Avancement, *s.* (*Arch.*) *v.* Advancement.

Avancers, *s. pl.* (*arch. Jgdspr.*) *v.* Advancers.

Avaunt (â vânt′) *int.*, weg da! fort! hinaus! packe dich! hebe dich weg von mir!

Avaunt, *s.* (*Arch.*) to give a person the -, Einen

fortgehen heißen, mit Verachtung entlassen; das Prahlen, das eitle Rühmen (*Chaucer*).

Avaunt, *v. a.* (*Arch.*) rühmen; *v. n.*, sich rühmen, prahlen (mit *of*).

Avauntance (á vánt' ánss) *s.*, (*Arch.*) das Rühmen, das Prahlen (*Gower*).

Avauntarye, *s.* (*Arch.*) *v.* Avauntance (*Gower*).

Aveard, *a.* (*arch. Prov.*) *v.* Afraid.

Avel (á'vl) *s.*, der Gerstenbart (*East.*).

Avel, *v. a.* (*Arch.*) abreißen (*Browne*).

Avelace (áv' lás) *s.*, (*Arch.*) *v.* Anelace.

Avellane (á v'l lán') *a.*, (*Hrld.*) cross –, ein Kreuz, dessen vier Enden eine Aehnlichkeit mit Lambertsnüssen (Avellanae) haben.

Avely (áv' lé) *a.*, grannig, bartig (von Getreide, *East.*).

Ave-Mary (á' vé már' ré) *s.*, (*kath. Rel.*) das Ave-Maria, das Beten des Ave Maria früh und Abends; das dazu auffordernde Morgen- und Abendläuten.

Avena (á vé' ná) *s.*, (*Bot.*) der Hafer.

Avenaceous (áv é ná' schüs) *a.*, (*bot. Term.*) haferartig.

Avenage (áv' é nidj) *s.*, (*frz.*) der Haferzins, die Hafergülte (von Pachtgütern statt des Pachtgeldes an den Gutsherrn zu entrichten).

Avenant (áv' vé nánt) *s.*, (*Arch.*) die Uebereinkunft, die Verabredung; die Bedingung.

Avenant, *a.* (*Arch.*) geziemend; anmuthig; angenehm; gebildet; fähig; tapfer.

Avence, *s.* (*Arch.*) *v.* Advent.

Avene (á vén') *s.*, (*Arch.*) die Getreideähre; der Abend.

Avener, *s.* (*Arch.*) *v.* Avenor.

Avenge (á vénj') *v. a.*, rächen, to – one's self of a person (zuw. auch on), sich an Jemanden rächen; ahnden, strafen, Strafe ausüben gegen die Schuldigen, um dadurch den Unschuldigen Genüge zu leisten, oder dieselben zu rechtfertigen.

Avengeance (á vén' jůnz) *s.*, (*Arch.*) *v.* Vengeance.

Avenged, *pp.* d. V. Avenge, *q. v.*

Avengement (á vénj' můnt) *s.*, die Rache; die Ahndung, die Bestrafung.

Avenger (á vén' jůr) *s.*, der Rächer; der Ahnder, der Bestrafer.

Avengeress (á vén' jůr rés) *s.*, (*Arch.*) die Rächerin.

Avenging, *ppr.* d. V. Avenge, *q. v.*

Avenor (áv' én ůr) *s.*, (*Arch.*) der königliche oder herrschaftliche Stallverwalter.

Avens (áv' énz) *s.*, (*Bot.*) das Benediktenkraut (Geum urbanum).

Aventine (áv' én tin) *a.*, den aventinischen Berg betreffend oder dazu gehörig, aventinensis.

Aventour, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Venture; *s.*, *v.* Adventurer.

Aventre, *v. a.* (*Arch.*) den Spieß werfen (*Spenser*).

Aventrous, *a.* (*Arch.*) *v.* Adventurous.

Aventure (á vén' tschür) *s.*, (*Rechtsspr.*) der unglückliche Zufall, wodurch eines Menschen Tod verursacht wird; (*Arch.*) der Zufall; das Geschick; *v.* Adventure.

Avenue (áv' é nů) *s.*, der Zugang, der Durchgang, der Paß, der Gang, die Allee, der Baumgang; die (mit Bäumen besetzte) breite Straße; die Anfahrt.

Aver (áv' vůr) *s.*, das Arbeitspferd, das Zugvieh (*North.*).

Aver, *a.*, mürrisch; eigensinnig, launig (*Northumb.*).

Aver (á vůr') *v. a.*, als wahr behaupten, mit Zuversicht behaupten, bewähren; bekräftigen.

Average (áv' ůr ridj) *s.*, (*alte Rechtsspr.*) der Frohndienst, der Spanndienst; das Frohngeld; die Viehsteuer; (*arch. Prov.*) die nach der Ernte liegen gebliebenen Halme (– of cornfields, auch averish, gratten, eddish u. roughings genannt); (*Hdlsspr.*) die Averie, die Haverei, die Haverie (der Verlust, den ein Kaufmann in Folge der Beschädigung des Schiffes oder der Ladung erleidet); das Primgeld, die Primage (*v.* Primage), Kapplaken (eine Bonification, welche der Absender oder Empfänger von Gütern dem Capitän reicht); paying so much freight with primage and – accustomed, so viel an Fracht bezahlen nebst dem gewöhnlichen Primgeld; der Durchschnitt, die gleiche Theilung, das mittlere Verhältniß; (*Hdlsspr.*) small or petty –, die kleine oder ordinäre Haverie (die Unkosten für das Bugsiren eines Schiffes in oder aus Häfen, Buchten oder Flüssen; für das Lootsen; die sonstigen Unkosten ꝛc., von denen sämmtlich ein Drittel dem Schiffe und zwei Drittel der Ladung zufallen; auch eine kleine Abgabe, welche die Kaufleute, die das Schiff eines andern Eigenthümers beladen, dem Schiffer noch über die Fracht bezahlen; *frz.* la menue avarie); the general or gross –, die große oder generale Haverie (solche Unkosten und Beschädigungen, welche zur gemeinschaftlichen Erhaltung und zum gemeinschaftlichen Besten von Schiff und Ladung zugleich verwandt worden und demnach auf beide vertheilt werden müssen; *frz.* l'avarie grosse ou commune); the simple or particular –, die einfache oder besondere Haverie (die außerordentlichen Unkosten, welche das Schiff allein oder die Ladung allein angehen, also auch von jenem oder dieser allein getragen werden müssen; *frz.* l'avarie simple ou particulière); on (upon, selten at) an average, im Durchschnitt, durchschnittlich. Eins in's Andere gerechnet; free from –, frei von Verderben; the judge for matters of –, der Dispacheur; adjustment of –s, die Dispache (die Schätzung und Berechnung, wie viel jeder Interessent oder Antheilhaber zur Erstattung des erlittenen Seeschadens und der Haverie eines Schiffes beitragen muß); to suffer –, Haverie machen, leiden.

Average, *a.*, durchschnittlich; the – amount, der Durchschnittsbetrag; the – date, der mittlere Zahlungstermin; the – price, der Durchschnittspreis; the – proportion, das Durchschnittsverhältniß; – tare, die Durchschnittstara.

Average, *v. a.*, einen Durchschnittspreis machen; in gleiche Theile theilen, verhältnißmäßig vertheilen; to – a loss, den Betrag eines Schadens in verhältnißmäßige Theile theilen; das mittlere Verhältniß ungleicher Summen und Quantitäten finden, auf eine mittlere Summe zurückführen.

Average, *v. n.*, durchschnittlich ausmachen, den Durchschnitt geben, these spars – ten feet, diese Spieren haben eine Durchschnittslänge von 10 Fuß.

Averaged, *pp.* d. V. Average, *q. v.*

Averaging, *ppr.* d. V. Average, *q. v.*

Aver-Corn (áv' ůr körn) *s.*, (*Arch.*) das Frohngetreide.

Averish (áv' ůr rísch) *s.*, die nach der Ernte liegen gebliebenen Halme.

Averland (áv' ůr länd) *s.*, (*Arch.*) das Frohngut (das von den Vasallen mit ihrem Zugvieh gepflügte herrschaftliche Land).

Averment (á vůr' můnt) *s.*, die Bejahung, die Bestätigung, die Bekräftigung; (*Rechtsspr.*) der Beweis durch Zeugen; das Anerbieten einer Partei, ihre behauptete Aussage zu beweisen, oder eine Einwendung zu rechtfertigen.

Avernat (á vůr' nát) *s.*, (*Pom.*) der Clävner (Name verschiedener guter Traubensorten aus Chiavenna).

Avernian (á vůr' né ún) *a.*, den Averno-See betreffend oder dazu gehörig.

Averous (áv' ůr růs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Avaricious.

Averpenny (áv' ůr pén né) *s.*, (*Arch.*) die Frohnsteuer, der Zins zur Ablösung der Spanndienste (auch Aversilver).

Averred (á vůrd') *pp.* d. V. Aver, *q. v.*

Averrhoa (áv vůr ró' á) *s.*, (*Bot.*) eine zu den Sauerkleegewächsen gehörige Pflanzengattung.

Averring (á vůr' ring) *ppr.* d. V. Aver, *q. v.*

Averroist (á vér' ró ist) *s.*, ein Anhänger des Averrhoes, des berühmtesten Philosophen der Araber, welcher vorzugsweise der Ausleger (des Aristoteles) genannt wurde.

Averruncate (áv ůr rung' kát) *v. a.*, auswurzeln, ausroden;

(*bildl.*) vertilgen, extirpiren, wegschaffen; (*Arch.*) abwenden, verhindern (*Butler*).

Averruncation (åv ûr rŭng kå′shŏn) *s.*, die Ausrottung.

Averruncator (åv ûr rŭng kå′tûr) *s.*, die Baumscheere (zum Abschneiden der hohen Zweige).

Aversant (å vûr′ sŭnt) *a.*, (*Hrld.*) von einer ausgestreckten Hand gesagt, von der nur die Rückseite zu sehen ist (auch Dorsed).

Aversation (åv ûr sā′shŏn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Aversion.

Averse (å vûrs′) *a.*, abgeneigt, I am – to (from findet man auch, obwohl unrichtig) it, es ist mir zuwider; to be – to physic, eine Abneigung gegen Arznei haben, ungern einnehmen; ungünstig, zuwider (steht immer nach dem Hauptworte).

Aversely, *adv.*, abgeneigt, ungern, mit Widerwillen.

Averseness (å vûrs′ nŭs) *s.*, die Abgeneigtheit, der Widerwille, der Abscheu.

Aversilver, *s.* (*Arch.*) *v.* Averpenny.

Aversion (å vûr′ shŏn) *s.*, der Widerwille, die Abneigung, der Abscheu; die Ursache, der Gegenstand des Abscheus.

Avert (å vûrt′) *v. a.*, ablenken, abwenden, wegkehren; abwendig machen; to – a calamity, ein Unglück verhüten, abwenden.

Avert, *v. n.*, sich abwenden.

Averted, *pp.* d. V. Avert, *q. v.*

Averter (å vûr′ tûr) *s.*, der Abwender, der Vertreiber; das abwendende, ableitende Mittel.

Averting, *ppr.* d. V. Avert, *q. v.*

Avery (åv′ ûr ré) *s.*, (*Arch.*) das (königliche) Hafermagazin.

Avexed, *a.* (*Arch.*) *v.* Vexed.

Aviary (å′ vé ā rė) *s.*, das Vogelhaus; die Vogelhecke.

Avicennia (åv vé sĕn′ né ā) *s.*, (*Bot.*) der filzige Salzbaum (eine nach dem arabischen Arzte Avicenna benannte Pflanzengattung der natürlichen Familie Viticeae).

Avidious (å vĭd′ é ŭs) *a.*, (*Arch.*) gierig; habsüchtig.

Avidiously, *adv.* (*Arch.*) *v.* Avidious.

Avidity (å vĭd′ dė tė) *s.*, die Gierigkeit, die Gier; die Begierde; die Habsucht.

Avidulous (å vĭd′ ėů lŭs) *a.*, (*Arch.*) etwas gierig, ein wenig habsüchtig.

Avigato, *s.*, *v.* Avocado.

Avignon-Berry (åv′ vĭn yŏng bĕr′ rė) *s.*, (*Bot.*) die Avignonbeere, Gelbbeere von Avignon (die Früchte des färbenden Wegdorns; Rhamnus infectorius).

Avile (å vīl′) *v. a.*, (*Arch.*) herabsetzen, herabwürdigen, geringschätzen.

Avise (å vīz′) *v. a.*, (*Arch.*) bemerken, mit Aufmerksamkeit einen Gegenstand anblicken; berathen.

Avise, *v. n.* (*Arch.*) sich bedenken; *Sh.* are you – 'd of that? wißt ihr das wohl? W. 1. IV.; sich vorsehen (*Chaucer*).

Avise, *s.* (*arch. Hdlsspr.*) der Avis (*v.* Advice).

Avisely, *adv.* (*Arch.*) *v.* Advisedly.

Avisement (å vīz′ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Rath; die Nachricht.

Avises (å vīz′) *s.*, (*arch. Thierarzneik.*) *v.* Fives.

Avize (å vīz′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Avice, *v. a.*

Avocado (åv vō kå′ dō) *s.*, (*Bot.*) der Avogado-, Avogato-, Advokaten-, Aguacatebaum (Laurus persea).

Avocate (åv′ vō kāt) *v. a.*, (*lat., Arch.*) abrufen, wegrufen; abhalten.

Avocation (åv vō kā′ shŏn) *s.*, die Abrufung; die Abhaltung, das Hinderniß; das abhaltende Geschäft; zuw. auch unrichtig statt Vocation, *q. v.*

Avocative (åv vō′ kå tĭv) *a.*, (*Arch.*) abrufend.

Avocatoria (åv vō kå tōr′ ré ā) *s. pl.*, das Abberufungsschreiben (eine von der Staatsgewalt erlassene öffentliche Bekanntmachung, durch welche ihre, im Auslande sich aufhaltenden Angehörigen zur Rückkehr in die Heimath aufgefordert werden).

Avocatory (åv vō′ kå tûr ré) *a.*, (*Arch.*) abrufend.

Avoid (å void′) *v. a.*, meiden, vermeiden, he – s me when he sees me, er meidet mich, wenn er mich sieht; verlassen, räumen, – the company of bad men, verlasse die Gesellschaft schlechter Menschen; he was obliged to – the country, er mußte das Land verlassen; entgehen, entkommen, you would have – ed these unpleasantnesses if you had staid away, Sie würden diesen Unannehmlichkeiten entgangen sein, wenn Sie weggeblieben wären; ausleeren, von sich geben (*v.* d. ü. Void); hindern, vereiteln; (*Rchtsspr.*) aufheben, ungültig machen; entkräften, *Sh.* M. M. 3. I.

Avoid, *v. n.*, sich entfernen, sich wegbegeben, weggehen, *Sh.* C. 1. II.; C. E. 4. III.; erledigt oder leer werden.

Avoidable (å void′ å b′l) *a.*, vermeidlich, vermeidbar; widerruflich, was aufgehoben oder annullirt werden kann.

Avoidance (å voi′ dŭns) *s.*, das Vermeiden; die Vermeidung; die Erledigung, die Vacanz; das Aufheben, das Annulliren, der Widerruf; die Wegschaffung; die Ableitung (das Loswerden, z. B. der Excremente, des Urins).

Avoided, *pp.* d. V. Avoid, *q. v.*

Avoider (å voi′ dûr) *s.*, der Meidende; das Wegschaffende; das Ableitende; die wegschaffende Person; das Gefäß, worin etwas weggeschafft wird.

Avoiding, *ppr.* d. V. Avoid, *q. v.*; – of blood, der Blutverlust (*v.* Voiding).

Avoidless (å void′ lŭs) *a.*, unvermeidlich.

Avoir-du-pois (åv vûr dů poiz′) *s.*, das (wahrscheinlich unter Wilhelm dem Eroberer eingeführte) schwere Handelsgewicht (16 Unzen auf das Pfund; 28 Pfund = 1 Quarter; 4 Quarters = 1 Hundredweight; 20 H.-W. = 1 Tonne).

Avoke (å vōk′) *v. a.*, (*Arch.*) abrufen, zurückrufen.

Avoket (åv′ vō kĕt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Advocate.

Avolation (åv ō lā′ shŏn) *s.*, das Wegfliegen; die Flucht, das Entkommen (*v. g.*).

Avoording, *ppr.*, *v.* Affording (*Somerset*).

Avord, *v. a.*, *v.* Afford (*West.*).

Avore, *ppr.*, *v.* Before (*West.*).

Avoset } (åv′ ō zĕt
Avosetta } å v ō zĕt′ tā } *s.*, (*Ornith.*) die Avocette, der blaufüßige Säbelschnäbler (Recurvirostra avocetta).

Avouch (å voutsch′) *v. a.*, behaupten, versichern; bekräftigen, bestätigen; rechtfertigen, gutheißen, billigen; zu Gunsten einer Person oder Sache anführen.

Avouch, *s.*, die Behauptung; das Zeugniß; der Beweis, *Sh.* H. 1. I. (*v. g.*).

Avouchable (å voutsch′ å b′l) *a.*, zu behaupten, zu beweisen, erweislich; anführbar (*v. g.*).

Avouched, *pp.* d. V. Avouch, *q. v.*

Avoucher (å voutsch′ ûr) *s.*, der Behaupter, der Behauptende, der Bekräftigende.

Avouching, *ppr.* d. V. Avouch, *q. v.*

Avouchment (å voutsch′ mŭnt) *s.*, die (bestimmte) Erklärung, die Behauptung, die Betheuerung, *Sh.* H. V. 4. VIII. (*v. g.*).

Avoure } *s.* (*Arch.*) das Geständniß (*Spenser*).
Avowre }
Avoutrer } *s.* (*Arch.*) der Ehebrecher (*Chaucer*).
Avouter }
Avoutress, *s.* (*Arch.*) die Ehebrecherin.
Avoutrie, *s.* (*Arch.*) der Ehebruch (*Chaucer*).

Avow (å vou′) *v. a.*, gestehen, bekennen; anerkennen; vertheidigen; behaupten; (*Rchtsspr.*) öffentlich erklären, in der Absicht, zu rechtfertigen, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Avow, *s.* (*Arch.*) das Gelübde, der feste Vorsatz.

Avowable (å vou′ å b′l) *a.*, anerkennbar; zu rechtfertigen, zu vertheidigen.

Avowal (å vou′ ŭl) *s.*, die Erklärung, das offene Geständniß, die bestimmte Aussage.

Avowant (å vou′ ŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Vertheidiger

(der Beklagte in replevin, *q. v.*), welcher die Wegnahme, das Beschlagnehmen eingesteht und die Handlung rechtfertigt.

Avowed, *pp.* d. V. Avow, *q. v.*

Avowedly (å vou'id lė) *adv.*, gestandenermaßen; offen, frei heraus, ohne Rückhalt, öffentlich.

Avowee (åv vou ė') *s.*, der Kirchenpatron (*v.* d. ü. Advowee).

Avower (å vou'ûr) *s.*, der Behaupter, der Bekenner, der Vertheidiger.

Avowery (å vou'ûr rė) *s.*. (*Arch.*) der Schutz, die Gönnerschaft.

Avowing, *ppr.* d. V. Avow, *q. v.*

Avowry (å vou'rė) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Schutzschrift des Beklagten (in an action of replevin, *v.* d. l. W.), worin er sich wegen Wegnahme od. Beschlagnehmens zu rechtfertigen sucht.

Avowsal (å vou'z'l) *s.*, (*Arch.*) das Bekenntniß.

Avowtry, *s.*. (*Arch.*) der Ehebruch.

Avoy (å voi') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Avoid (*Gower*).

Avulsed (å vůlst') *a.*, ausgerissen, abgerissen, weggerissen.

Avulsion (å vůl' schůn) *s.*, das Ausreißen, die Abreißung, die Wegreißung.

Avurn (åv'ûrn) *s.*. nachlässig, schlurig, schmutzig (hinsichtlich der Kleidung; *Bedfords.*).

Aw, *v.* Awe.

Await (å wât') *v. n.*, warten, erwarten, Gabriel sate, - ing night, Gabriel saß, die Nacht erwartend; what reward s the good? welche Belohnung erwartet die Guten? entgegensehen, he is anxiously ing your answer, er sieht Ihrer Antwort gespannt entgegen; *v.* Wait (upon).

Await, *v. n.*, im Hinterhalte liegen.

Await, *s.* (*Arch.*) der Hinterhalt, die Lauer (*Chaucer*).

Awaiter (å wâ'tûr) *s.*, (*Arch.*) der Aufwärter, der Diener.

Awaiting, *ppr.* d. V. Await, *q. v.*

Awake (å wâk') *a.*, wach, wachend; munter, aufgeweckt; schlaflos; to be - (besonders *cant* u. *vulg.*) auf der Hut sein, sich versehen; etwas begreifen, durchschauen; (*gew.*) schlaflos im Bette liegen; to keep -, munter, wach bleiben; wach erhalten, am Schlafe hindern.

Awake, *v. a.*, (*imp.* Awaked, zuw. auch Awoke; *pp.* Awaked), aufwecken, aus dem Schlafe wecken; aus einem dem Schlafe ähnlichen Zustande wecken; beleben, aufmuntern, anfeuern.

Awake, *v. n.*, (*imp.* Awoke; *pp.* Awaked) erwachen, aufwachen; vom Tode erwachen.

Awaken (å wâ'k'n) *v. a. u. n.*, *v.* Awake.

Awakened, *pp.* d. V. Awaken, *q. v.*

Awakener (å wâk'nûr) *s.*, der Wecker, der Erwecker; das Weckende.

Awakening, *ppr.* d. V. Awake, *q. v.*

Awaker (å wâ'kûr) *s.*, *v.* Awakener.

Awape, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Awhape.

Award (å wârd') *v. a.*, (*Rechtsspr.*) zuerkennen, zusprechen; (*Arch.*) *v.* Ward (oft).

Award, *v. n.*, ein Urtheil fällen, einen Ausspruch thun, entscheiden.

Award, *s.* (*Rechtsspr.*) der Ausspruch, das Urtheil; die Urtheilsschrift; der Arbitralspruch, der Bescheid, die Sentenz.

Awarded, *pp.* d. V. Award, *q. v.*

Awarder (å wâr'dûr) *s.*, der Richter, der Schiedsrichter, der Arbitrator.

Awarding, *ppr.* d. V. Award, *q. v.*

Aware (å wâr') *a.*, (steht nach dem Hauptworte) gewahr, achtsam, behutsam, vorsichtig; to be -, auf seiner Hut sein; von etwas wissen, unterrichtet sein; I was not - of his being invited, ich wußte nicht, daß man ihn eingeladen hatte; I am well - that you know it, ich weiß es wohl, daß es Ihnen bekannt ist; it was done before I was - of it, es geschah, ehe ich mir es versah.

Aware, *int.*, Achtung! vorgesehen!

Aware, *v. n.*, sich hüten, sich wahren, auf seiner Hut sein, sich in Acht nehmen (*u. g. u. n. v.*).

Awarn (å wârn') *v. a.*, (*Arch.*) warnen (*v.* Warn; *Spenser*).

Awarp (å wârp') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Warp.

Awarrant (å wâr'rûnt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Warrant.

Away (å wâ') *adv.*, weg, hinweg, abwesend, fort, I was - from home at that time, ich war damals fort vom Hause; take (the things) away, nehme (die Sachen) weg, decke ab; es wird meistens in Verbindung mit Verben gebraucht, welche Bewegung ausdrücken, z. B. to go -, fortgehen; to send -, fortschicken; to run -, weglaufen; zuweilen steht es auch ohne Verbindung, z. B. whither - so fast? wohin denn so hastig? love hath wings and will -, die Liebe hat Flügel und will fort; - before me! geht mir voran! - with him! fort mit ihm! (*bibl.*) I cannot - with it, ich kann es nicht leiden mögen; come -! komm her! bleibe nicht! to drink -, zutrinken; he drinks - his estate, er verjäuft sein ganzes Vermögen; laugh -! lacht nur zu! to make - with, tödten; zerstören, vernichten, zu Ende machen; he made - with himself, er brachte sich um's Leben; they made themselves -, sie gingen davon; to throw -, wegwerfen, vergeuden; to trifle -, vertändeln

Awayward (å wâ'wûrd) *adv.*, (*Arch.*) abwärts, fort, weg.

Awdrey (â'drė) *s. p., corr.* von Etheldreda.

Awe (â) *s.*, die Ehrfurcht; die heilige Scheu; to stand in - of a person or thing, sich vor einer Person oder Sache scheuen; to keep a person in -, Einem eine Scheu einflößen; to command -, Ehrfurcht gebieten.

Awe, *v. a.*, Ehrfurcht einflößen; in Furcht halten; Einem Furcht einjagen; einschüchtern; abschrecken, *Sh.* M. N. 2. III.; to - a person into obedience, into silence, Einen durch Furcht zum Gehorsam, zum Stillschweigen bringen.

Awearied, *a.* (*Arch.*) *v.* Weary.

Aweary, *a.* (*Arch.*) *v.* Weary.

Aweather (å wėth'ûr) *adv.*, (*S.-A.*) luvwärts.

Awe-Band (â'bånd) *s.*, (*Arch.*) der Verweis; (*bildl.*) der Zügel.

Awe-Commanding (â kŏm mân'dĭng) *a.*, ehrfurchtgebietend.

Awed (âd) *pp.* d. V. Awe, *q. v.*

Aweigh (å wâ') *adv.*, (*S.-A.*) auf und nieder, aufgehißt (vom Anker; *v.* Atrip).

Awe-Inspiring (â în spīr'rĭng) *a.*, Ehrfurcht einflößend.

A-Well-O'day (å wėl'ò dâ) *int.*, gütiger Himmel! o weh!

Awe-Struck (â'strůk) *a.*, von Ehrfurcht ergriffen.

Awful (â' fûl) *a.*, Ehrfurcht erregend; Furcht erregend, furchtbar; *Sh.* ehrwürdig, angesehen, G. V. 4. I.; ehrerbietig; *Sh.* gesetzlich (st. lawful), within our - banks, in den Schranken der Ehrerbietung, H. IV. II. 4. I.; (*vulg., Engl.* u. *Am.*) häßlich, schrecklich, widrig, ungestalt; auch unrichtig als *adv.*, z. B. an - looking face, ein furchtbar häßliches Gesicht; an - cold day, ein schrecklich kalter Tag.

Awful-Eyed (-' - id) *a.*, mit schrecklichen Augen.

Awfully, *adv.*, *v.* Awful.

Awfulness (â' fûl nůs) *s.*, die Ehrwürdigkeit (of a sacred place, eines heiligen Ortes); die Ehrfurcht; der Zustand, da man von Ehrfurcht ergriffen ist.

Awhape (å wâp') *v. a.*, (*Arch.*) bestürzt machen, erschrecken (*Chaucer, Spenser*).

Awheels (å wėlz') *adv.*, (*Arch.*) auf Rädern, zu Wagen (*B. Jonson*).

Awhile (å wīl') *adv.*, eine Zeitlang, eine Weile, auf kurze Zeit; (*Arch.*) *conj., v.* Whilst, Until.

Awhit (å wĭt') *adv.*, (eigentlich nur in Verbindung mit der Verneinung not) not -, nicht im Geringsten.

Awk (âk) *a.*, (*vulg.*) *v.* Awkward.

Awkward (âk'wûrd) *a.*, ungeschickt, linkisch, unbeholfen, tölpelhaft, tölpisch, schwerfällig, plump; unzierlich, unma

nierlich; unhöflich, grob; widerspänstig, eigensinnig; abgeschmackt, albern; an - affair, eine dumme (fatale) Geschichte; *Sh.* - wind, widriger Wind, H. VI. II. 3. II.

Awkwardly, *adv.*, *v.* Awkward.

Awkwardness (âk'ŭkŭrd nŭs) *s.*, das tölpische, tölpelhafte, linkische, plumpe, unbeholfene Wesen, die Ungeschicklichkeit, die Plumpheit; die Abgeschmacktheit, die Albernheit; die Widerspänstigkeit, der Eigensinn.

Awl (âl) *s.*, die Ahle, die Pfrieme, der Ohrt; broad -, der Bandbohrer; the pegging -, die Pflockahle, Absatzahle; joiner's -, der Spitzbohrer der Tischler; brad -, der Spitzbohrer der Zimmerleute; the helve of an -, das Ahlenheft, - -maker, der Ahlenmacher, Ahlenschmied.

Awless (â'lĕs) *a.*, unehrerbietig; keine Ehrfurcht erweckend; keinen Schrecken einflößend, *Sh.* K. J. 1. I.

Awl-Shaped (âl' schâpt) *a.*, (besond. *bot. Term.*) pfriemenförmig.

Awlus (â'lŭs) *adv.*, *v.* Always (*Lancash.*).

Awlwort (âl' ŭûrt) *s.*, (*Bot.*) das Wasserpfriemenkraut (Subularia aquatica).

Awm } (âm) *s.*, *v.* Aume.
Aum }

Awn, *v. a.* (*Arch.*) gestehen; anerkennen; besitzen (*v.* Own); besuchen (*Yorksh.*).

Awned (ând) *a.*, mit Grannen versehen.

Awner, *s.*, *v.* Owner (*North.*).

Awning (â' ning) *s.*, das Sonnenzelt, das leinene Schirmdach, die ausgespannte Decke (über Boote, freiliegende Waaren, Frachtwagen &c.); das Fensterzelt, die Markquise.

Awnless (ân'lĕs) *a.*, ohne Grannen, ungegrannt.

Awns (ânz) *s. pl.*, die Grannen an den Aehren des Getreides; Acheln, Annen, Flachsschäbe (auch Chaff).

Awny (â'né) *a.*, gegrannt, voller Grannen.

Awoke (â ŭôk') das *imp.* d. V. Awake, *q. v.*

Awork (â ŭŭrk') *adv.*, (*Arch.*) an der Arbeit, in der Arbeit; bei der Arbeit sein.

Aworking (â ŭŭr' king) *adv.*, (*Arch.*) in Bewegung; to set -, in Bewegung setzen; zu thun geben.

Awry (â ri') *a.* und *adv.*, schief, krumm, uneben, von der Seite, seitwärts; schielend; (*bildl.*) verkehrt; to go -, schief gehen; to talk -, verkehrt reden, (*vulg.*) salbadern.

Ax, *s.*, *v.* Axe.

Ax (âks) *v. a.*, (*Arch.* u. *vulg.*) *v.* Ask (*Chaucer*).

Axe (âks) *s.*, die Axt, das Beil; a battle -, boarding -, pole -, eine Streitaxt; ein Enterbeil; broad -, die Zimmeraxt, das Breitbeil; a butcher's -, das Fleischerbeil, der Klöppel, der Schlägel, der Bläuel; cross -, die Stichaxt; felling -, die Waldaxt; junk -, das Kerbbeil (kleines Handbeil zum Kappen der Taue); die Achse (eines Wagens; *Kent.*).

Axe-Formed (-' förmd) *a.*, (*bot. Term.*) hobelförmig.

Axe-Head (-' hĕd) *s.*, der Rücken (Obertheil) einer Axt.

Axen (âk's'n) *s. pl.*, *v.* Ashes (*West.*).

Axes (âk'sĭz) *s. pl.*, (*Arch.*) der kalte Fieberschauer.

Axfetch, *s.*, *v.* Axvetch, Axwort.

Axial (âk'sé ŭl) *a.*, eine Achse betreffend od. dazu gehörig.

Axil (âk' sĭl) *s.*, die Achselgrube; (*Bot.*) der Blattwinkel (der Winkel, den ein Blatt oder ein blattartiger Theil mit dem Theile, woraus er entspringt, bildet).

Axile (âk sil') *a.*, (*bot. Term.*) achselständig, die Achse eines Theils einnehmend.

Axillar } (âk' sĭl lâr *a.*, (*Anat.*) zur Achselgrube ge-
Axillary } âk' sĭl lâ ré hörig; - artery, die Achselblutader; (*Bot.*) achselständig; - leaves, die im Astwinkel stehenden Blätter.

Axing (âk' sing) *s.*, (*Arch.* u. *vulg.*) die Bitte, das Gesuch; die Frage (*Chaucer*).

Axinite (âk' sé nit) *s.*, (*Min.*) der Axinit, der Thumerstein, Thumit, der Glasstein, Afterschörl.

Axinomancy (âk sé nŏm' ăn sé) *s.*, (*gr. Ant.*) die Axinomantie (Weissagen aus Aexten).

Axiom (âk' sé ŭm) *s.*, das Axiom, der Grundsatz von apodiktischer Gewißheit, der keines weiteren Beweises mehr bedarf noch fähig ist.

Axiomance, *s.* (*Arch.*) *v.* Axinomancy.

Axiomatic } âk sé ó mát' tik *a.*, axiomatisch, von
Axiomatical } âk sé ó mát'té k'l selbst klar, unumstößlich gewiß, durch sich selbst erwiesen, anschaulich, anerkannt.

Axiomatically, *adv.*, *v.* Axiomatic.

Axis (âk' sĭs) *s.*, (*pl.* Axes) die Achse, die durch den Mittelpunkt eines Körpers oder einer Fläche gezogene Linie; (*Anat.*) der zweite Rückenwirbel; (*bot. Term.*) die Achse (der Hauptstiel eines centripetalen Blüthenstandes); (*Zool.*) der Axis, der Axishirsch, das Axiswild, der gefleckte, indische Hirsch, das Ganges-Reh (Cervus axis).

Axle } âk' s'l *s.*, die Achse am Rade; - - arm,
Axle-Tree } -'- tré die Schwengelstange; - - arms, die Achsenschenkel; - - bed, das Achsenfutter; - - bed-bolt, ein Bolzen, der bei der englischen Artillerie durch die Achse geht; - bench, der Achsenschemel; - - box, die Achsenbüchse; - grease, die Achsenschmiere; - - hoop, der Nabenring, das Nabenband; - - nut, die Achsenschraube; - - pin, der Achsnagel, der eiserne Borstecker in der Achse, welcher das Ablaufen des Rades verhindert und mit dem Dreckdeckel versehen ist; splint of the - -, die Achsenschiene.

Axle-Tooth (-'- tûth) *s.*, der Backenzahn (*North.*).

Axolotl (âk' sŏ lŏt t'l) *s.*, (*Zool.*) eine Gattung Olm von dunkelbrauner Farbe mit weißen und schwarzen Flecken, in den mexikanischen Gewässern (Gyrinus mexicanus).

Axotomous (âks ŏt' tŏ mŭs) *a.*, (*min. Term.*) mit der Achse senkrecht, spaltbar.

Ax-Pedlar (-' pĕd lŭr) *s.*, der mit Holzasche Hausirende (*West.*).

Axstone (âk' stŏn) *s.*, (*Min.*) der Beilstein; der Nephrit.

Axtree (âks'tré) *s.*, (*Arch.*) *v.* Axle-Tree (*Drayton.*)

Axvetch } âks'vĕtsch *s.* (*Bot.*) das Beilkraut, die Beil-
Axwort } âks' ŭûrt wicke (Securigera coronilla).

Ay } (I) *adv.*, ja, ja doch, freilich, gewiß, bestimmt;
Aye } - marry! o ja! sicherlich; zuw. als *s.*, z. B. the ayes and noes, die Stimmen dafür und dawider (bes. im Parlament).

Ay } *int.*, ah! ach! weh!
Aye }

Aye (â oder I) *adv.*, immer, fortwährend (fast veraltet und nur poetisch). *Sh.* passim.

Aye-Aye (I'I)*s.* (*Säugeth.* das Fingerthier (Cheiromys).

Ayensay, *s.* (*Arch.*) *v.* Gainsay, Denial.

Ayenst, *prp.* (*Arch.*) *v.* Against.

Aygre, *a.* (*Arch.*) *v.* Aigre.

Aygreen (â' grên) *s.*, (*arch. Bot.*) der Hauslauch (*v.* Houseleek).

Aygulet, *s.* (*Arch.*) *v.* Aglet (*Spenser*).

Ayle (âl) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der Großvater (*Chauc.*).

Ayoh (â yó') *a.*, *v.* Awry (*Salop.*).

Ayont (â yŏnt') *adv.*, *v.* Beyond (*North.*).

Ayry (âr' ré) *s.*, (*Arch.*) *v.* Aerie.

Ayry, *v. n.* (*Arch.*) horsten, nisten (*Drayton.*).

Ayshweed, *s.*, (*arch. Bot.*) das Gliedkraut (*v.* Gout-Weed).

Azalea (â zâ'lé â) *s.*, (*Bot.*) die Azalea, der Felsenstrauch.

Azap (â zâp') *s.*, (*pl.* Azappes) der Rekrut in der türkischen und russischen Armee.

Azarole (âz' â rôl) *s.*, (*Bot.*) die Azarole (Pyrus alpina); der Azarolbaum (Crataegus azerolus); - pear, die Azarolbirne (eine Herbstbirne).

Azazel (â zâ' z'l) *s.*, (*jüd. Ant.*) Asasel (ein das Böse abwendender, durch Opfer zu sühnender Götze.

Azerita } âz zé ri' tâ
Azerira } âz zé rir' râ *s.*, eine Pflaumenart.
Azerit } âz' zé rĭt

Azimuth (âz' é mŭth) *s.*, (*Astr.*) der Azimuth (der

Bogen des Horizontes, welcher zwischen dem Mittagspunkte und dem Vertikalkreise eines Gestirnes enthalten ist); - s, die Scheitelkreise; magnetical - , der Azimuth der Magnetnadel (der Bogen des Horizonts zwischen dem magnetischen und astronomischen Pole).

Azimuth | **Azimuthal** | (ăz' ĭ mŭth | ăz' ĭ mŭ thl') *a.*, azimuthal; - circles (vertical circles), Azimuthalkreise, Vertikalkreise; - compass, der Azimuthal-Kompaß (ein zu allen genaueren Messungen oder Peilungen, namentlich auch zur Messung des Azimuths bestimmtes Instrument); - dial, die Azimuthal-Sonnenuhr.

Azobenzide (ăz ŏ bĕn' zĭd) *s.*, (*Chem.*) das Azobenzoïdin (ein von Laurent dargestellter Stoff).

Azobenzoïde (ăz ŏ bĕn' zoïd) *s.*, (*Chem.*) das Azobenzoïd (entsteht durch Einwirkung des Ammoniaks auf, durch absteigende Destillation gewonnenes, Bittermandelöl).

Azobenzule (ăz ŏ bĕn' zŭl) *s.*, (*Chem.*) das Azobenzoyl.

Azoga-Ships (ă zō' gă schĭps) *s. pl.*, Alfoquen (spanische Gallonen, welche ehemals Quecksilber nach Amerika ausführten).

Azomaric-Acid (ăz ŏm' ŭr rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Azomarinsäure (eine durch Einwirken der Salpetersäure auf Pimarinsäure sich bildende Substanz).

Azot | **Azote** (ă zŏt') *s.*, (*Chem.*) der Stickstoff, das Kohlenstoffgas.

Azotane (ăz' ŏ tān) *s.*, (*Chem.*) der Chlorstickstoff.

Azoth (ăz' ŏth) *s.*, (*arch. Alch.*) der Grundstoff; das Quecksilberoxyd.

Azotic (ă zŏt' tĭk) *a.*, Stickstoff enthaltend; - acid, das Stickoxyd.

Azotite (ăz' ŏ tīt) *s.*, (*Chem.*) das salpetersaure Salz.

Azotize (ăz' ŏ tīz) *v. a.*, (*Chem.*) mit Nitrogen vermischen; das Leben benehmen.

Azotized, *pp.* d. V. Azotize, *q. v.*

Azotous (ăz' ŏ tŭs) *a.*, (*Chem.*) salpeterig, salpetricht; - acid, die unvollkommene Salpetersäure.

Azure (ăzh' ŭr) *a.*, himmelblau, hochblau; (*Poes.*) azurn.

Azure, *s.* (*Min.*) der Azur; das dunkelblaue Kobaltglas, die Smelte; das Himmelblau; (*Hrld.*) das blaue Feld; - of copper, die Kupferlasur.

Azure, *v. a.*, hochblau färben.

Azured, *a.* und *pp.*, himmelblau gefärbt.

Azure-Stone | **Azurite** (-' stōn | ăzh' ŭ rīt) *s.*, (*Min.*) der Lasurstein, der Lazulith.

Azure-Tinted (-' tĭn' tĭd) *a.*, himmelblau gefärbt.

Azurn (ăzh' ŭrn) *a.*, *v.* Azured.

Azygos (ăz' zĕ gŏs) *a.*, (*Anat.*) unpaarig (von einigen Muskeln, Adern und Knochen).

Azyme (ăz' zīm) *s.*, (*jüd. Rel.*) ungesäuertes Brod (während des Passahfestes gegessen).

Azymes (ăz' ĕ mēz) *s. pl.*, (*jüd. Rel.*) das Fest der ungesäuerten Brode.

Azymites (ăz' ĭ mītz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Azymiten (Spottname, denjenigen Religionslehrern gegeben, welche ungesäuertes Brod beim Abendmahl austheilten).

Azymous (ăz' ĭ mŭs) *a.*, ungesäuert.

B

B (bē) *s.*, das B. b. der zweite Buchstabe und erste Consonant der meissten Alphabete. Als Zahlzeichen bedeutet B im Lateinischen 300; B = 200; B = 3000; in der Rubricirung (auf Druckbogen) bedeutet es 2; (*Mus.*) der Name des siebenten Buchstabens (h) der natürlichen Tonreihe. B steht als Abkürzung für Basso, der Baß; B. A. für Bachelor of Arts, ein Baccalaureus der freien Künste; B. C. für Basso continuo, der fortgehende, ununterbrochene Baß; B. D. für Bachelor of (in) Divinity, ein Baccalaureus der Theologie; bd. für bound, gebunden (von Büchern); bds. für boards, statt in boards, in Pappe broschirt; B. L. für bachelor of laws, Baccalaureus der Jurisprudenz; B. M. für Bachelor of medicine, Baccalaureus der Medizin; Bo't. für bought, kaufte (in Handelsrechnungen); B. V. für (beata virgo) blessed virgin, die heilige Jungfrau; Bar., Bart., Bt. für baron, baronet, Baron, Baronet; Bp. für Bishop, Bischoff; (*S.-A.*) The B's (bees) of the bowsprit, die Backen an beiden Seiten des Bugspriets, welche beinahe die Gestalt einer Violine bilden; (*Arch. u. vulg.*) to know B. from a battledoor, einen sehr geringen Grad Mutterwitz besitzen; he does not know B. from a battledoor, er ist so dumm, er kann keine fünf zählen.

Ba (bā) *s.*, (*Arch.*) der Fuß (*Skelton*); der Ball (*Percy*).

Ba (bā) *v. a.*, (*Arch.*) küssen (*Chaucer*).

Baa(bā)*s.*, das Blöcken, das Gebölke von Schafen, *Sh.* G. V. 1. I.

Baa, *v.n.*, blöcken. *Sh.* M. N. 3. III.; Cor. 2. I.; (*vulg.*) baen.

Baad, *s.*, *v.* Bawd (*Cumberl.*).

Baake (bāk) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Bake (*Palsgrave*).

Baal (bā' ăl) *s.*, Beel, Baal, Bal, Balur; der Herr, König (allgemeiner Name für Gott bei Phöniziern und Karthagern); worship of -, die abgöttische Verehrung des Baal; der Götzendienst überhaupt; - -Berith, (- bĕr' rĭth) *s.*, Baal-Berith (Bundesbaal), das Symbol der Winterſonne; - Gad (- găd) *s.*, Baal-Gad, der Gott des Glückes oder Baal der Stadt Gad, (*Arch.*) - Hills (- hĭlz) *s. pl.*, kleine Anhöhen auf den Haiden (wo, nach dem alten Aberglauben, zu Ehre Baal's Feuer gebrannt haben sollen; (*Craven*); - Peor (- pē' ŭr) *s.*, der Gott der Moabiter (1. *Mos.* 25. 1—31); - Zebub, *s.*, Baal Sebub, der weissagende Gott der Philister zu Ehron, der Fliegengott.

Baa-Lamb (bā' lăm) *s.*, (*prov.*) das Lämmchen.

Baanites (bā' ă nīts) *s. p. u. pl.*, die Baaniten, die Anhänger des Baanes (Haupt der Paulicianer).

Baard (bārd) *s.*, (*Arch.*) ein Transportschiff.

Baarge (bārg) *s.*, (*Arch.*) *v.* Barge; (*vulg. bildl.*) eine sehr dicke, fette Person (*Devonsh.*).

Baat (bāt) *s.*, (*Num. u. Gewichtsk.*) der Baat, der Tekal (sowohl die Rechnungs- und Münzeinheit, als auch das Gold- und Silbergewicht des Birmain'schen Reiches; es bezeichnet zugleich die Rechnungsmünze im Königreiche Siam).

Baath, *v.* Both (*North.*).

Bab (bāb) *s.*, *abbr.* von Baptist und Barbara, *q. v.*; *abbr.* von Baby, das Kind, das Kindlein.

Bab (bāb) *v. n.*, *v.* Bob, sich bücken (*North.*).

Babble (bāb' l) *s.*, das Geschwätz, das Gewäsch, unnützes, unsinniges Reden.

Babble, *v. a.*, babbeln, dummes Zeug schwatzen; undeutlich articuliren (wie ein Kind).

Babble, *v. n.*, babbeln, papeln, stammeln, unnützes Zeug reden, plappern, schwatzen, flatschen; (*Jgdspr.*) anschlagen (von Hunden, besonders zur unrechten Zeit).

Babblement (bāb' bl mănt) *s.*, das Geschwätz, das unnütze, dumme Reden, Geplauder; ragged notions and -s, unzusammenhängende Begriffe und Gewäsch (*Milton*).

Babbler (bāb' lŭr) *s.*, der Schwätzer, der Plauderer, die Plaudertasche, das Plaudermaul; der Geheimnißausplauderer; great -s are not to be trusted, großen Maulhelden kann man nicht trauen.

Babbling, *ppr.* d. V. Babble, *q. v.*; a - stream, ein rieselnder Bach; *s.*, das Plaudern, das dumme, unnütze Geschwätz; (*Jgdspr.*) das vorlaute Anschlagen der Hunde, nachdem sie die Fährte gefunden haben.

Babby (bāb' bĕ) *s.*, (*prov.*) das Kind, das Kindlein; das Bilderbuch für Kinder (*North.*); - Boodies, *s. pl.*, *v.* Boodies.

Babe (bāb) *s.*, das unmündige Kind, das Kindchen, der Säugling; das Püppchen, die Puppe, *Sh.* C. 3. IV.; (*vulg.*) - eaters (auch bolters) die Kinderfresser (ein Spottname der leichten Reiterei Lunsfords im Bürgerkriege unter Karl I. von England); (*cant.*) the -s in the wood, die Verbrecher im Stocke (*v.* Stocks), am Pranger.

Babel (bā′b'l) *s. p.*, (*hebr.*) Babel; (*bildl.*) die Verwirrung, die Unordnung.

Babelary (bāb′ĕ lȧr rē) *s.*, (*Arch.*) eine alberne, dumme Geschichte (*More*).

Babelavante (bāb′ĕ lȧ vȧnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Babbler.

Baberlupped (bā′bŭr lŭpt) *a.* (*Arch.*) mit dickenLippen.

Babery (bā′bŭr rē) *s.*, der Kinderkram, der Kinderputz, die Kinderei, das Kinderspielzeug.

Babeury (bā′bēū rē) *s.*, (*Arch.*) der Zierath an Gebäuden (*Chaucer*).

Babiana (bā bē ā′nȧ) *s.*, (*Bot.*) die Nachenlilie (Kappflanzen der natürlichen Familie der Irideen).

Babies (bā′bĭz) *s. pl.* von Baby; to see – in each other's eyes, sich abgespiegelt in den Augen des Andern sehen (sich verliebter Weise in Geliebter Augen spiegeln; eine Anspielung auf Verliebte, *More*).

Babillard (bā′ bĭl yārd) *s.*, (*Ornith.*) das Müllerchen, die Klappergrasmücke, das Weißkehlchen (auch White-breasted or babbling fauvette; the lesser white-throat; the Nettle-Creeper; Motacella curruca).

Babingtonite (bāb′ bĭng tō nīt) *s.*, (*Min.*) der Babingtonit (fleischfarbiger Feldspath).

Babion, **Babian** *s.*, *v.* Baboon.

Babish (bā′bĭsch) *a.*, wie ein Kind, kindisch (*v.* Babyish).

Babishly (bā′bĭsch lē) *adv.*, auf eine, einem Kinde geziemende Weise, kindisch.

Bablah (bāb′lȧ) *s.*, (*Waarenk.*) die Hülsenfrucht der arabischen Sinnpflanze (Mimosa arabica; *frz.* Galle d'Inde).

Bablative (bāb′lȧ tĭv) *a.*, (*Arch.*) redselig, schwatzselig.

Bable, *v.* Babble u. Bauble.

Babling, *v.* Babbling.

Baboon (bāb′ bŭn) *s.*, (*Säugeth.*) der Pavian.

Babooshes (bāb bŭsch′ĭz) *s. pl.*, Babuschen (leichte Schuhe mit Hinter- oder ohne Absätze, ganz aus Leder oder gewirkt, in Wolle genäht ꝛc., zum Negligee; Ausfuhrartikel nach der Türkei).

Baby (bā′bē) *a.*, gleich einem Kinde, wie ein Kind klein.

Baby, *s.*, das kleine Kind, das Kindchen, der Säugling; die Puppe, *Sh.* H. 1. III.

Baby (bā′bē) *v. a.*, wie ein Kind behandeln.

Baby-Clothes *–′– clōz* *s. pl.*, das Kinderzeug, der

Baby-Linen *–′– lĭn ĭn* Puppenkram.

Babyhood (–′– hŭd) *s.*, die Kindheit.

Baby-House, *s.*, das Puppenhaus; die Puppenschachtel.

Babyish (bā′ bē ĭsch) *a.*, kindisch.

Babyishly, *adv.*, auf eine kindische Weise.

Babylon (bāb′ĕ lŏn) *s. p.*, Babylon, Babel.

Babylonian bāb ĕ lō′nē ŭn *a.*, babylonisch; (*bildl.*)

Babylonish bāb ĕ lō′nĭsch verwirrt.

Babylonian, *s. p.*, der Babylonier; (in alten Schriftstellern) der Astrolog.

Babylonic bāb bē lŏn′ĭk *a.*, Babylon betreffend.

Babylonical bāb bē lŏn′ ĕk′l in Babylon gemacht; (*bildl.*) unruhig, verwirrt, stürmisch; –garments, –carpets, –hangings (Babylonica textа) babylonische (reiche, gewirkte) Kleiderstoffe, Teppiche, Tapeten.

Babyroussa (bāb ĕ rūs′sȧ) *s.*, (*Zool.*) die Babyrussе, Babyrussa (das indische Schwein, der gemeine Hirschеber auf den indischen Inseln, Madagascar, den Molukken, Java ꝛc. in sumpfigen Wäldern).

Bac, **Back** (bāk) *s.*, die Bak (ein Wasserbehälter), das Fährboot, Prahm; (*Brauer.*) das Kühlgefäß, das Kühlschiff, der Gährbottich.

Bacca (bāk′kȧ) *s.*, (*lat., bot. Term.*) die Beere.

Baccalaureate (bāk ă lär′ rē ĕt) *s.*, die Würde, der Stand, der Grabus eines Baccalaureus.

Baccare (bāk kär′ rē) *int.* (*Arch.*) zurück! *Sh.* T. S. 2. I.

Baccate (bāk′ kāt) *a.*, (*bot. Term.*) beerenartig; saftig (bei fleischigen Früchten).

Baccated (bāk′ kā tĭd) *a.*, mit Beeren oder Perlen versehen; beerenreich, perlenreich.

Baccha (bāk′ kȧ) *s.*, (*Entom.*) die Hagerfliege.

Bacchanal bāk′ kăn nȧl *a.*, trunken, schwelgerisch, lärmend, auf Schwelgerei und Trinkgelage Bezug habend.

Bacchanalian bāk′ kā nā lē ăn

Bacchanal *s.*, der Schwelger, der Zecher, der Zechbruder, der dem Trunke Ergebene, der im Zustande des Betrunkenseins Lärmende.

Bacchanals, *s. pl.*, die Bacchus- oder Dionysiusfeste; (*bildl.*) die Schwelgerei, die Trinkgelage.

Bacchantes (bāk kăn′ tēz) *s. pl.*, die Bacchanten, die Bacchantinnen; die Priester, die Priesterinnen des Bacchus; (*bildl.*) betrunkene Schwärmer.

Bacchar (bāk kär) *s.*, (*Bot.*) das Lungenkraut (*v.* Ladies'-Glove).

Baccharis (bāk′ kā rĭs) *s.*, (*Bot.*) die Baccharis, die Dürrwurz (*v.* Ploughman's-Spikenard).

Bacchia (bāk′ kē ȧ) *s.*, (*med. Term.*) die Gesichtspustel (gutta rosacea), welche in Folge übermäßigen Genusses von Wein entsteht.

Bacchic bāk′ĭk *a.*, auf Bachus Bezug habend;

Bacchical bāk′ĕ k'l bacchanisch, wonnetrunkend, weintoll; ausgelassen, lustig.

Bacchius (bāk′ ē ŭs) *s.*, (*Metr.*) der dreisilbige Versfuß, aus einer kurzen und zwei langen Silben bestehend (⏑––).

Bacchus (bāk′ kŭs) *s. p.*, (*Myth.*) Bacchus, der schöne, weichliche Gott des Weines.

Bacchus-Bole (–′– bōl) *s.*, (*bot. Term.*) eine jede vollblättrige Blume; (*chem. Term.*) die Vermengung zweier Körper.

Bacciferous (bāk sĭf′ fŭr rŭs) *a.*, beerentragend.

Baccivorous (bāk sĭv′ ō rŭs) *a.*, beerenfressend.

Bace (bās) *s.*, (*Arch.*) *v.* Base; (*arch. Ichth.*) der Seebars.

Bace (bās) *v. a.*, st. Baste, *q. v.*; schlagen (*Devonsh.*).

Bachelor (bătsch′ĭl lŭr) *s.*, der Junggesell; an old –, der Hagestolz; der Baccalaureus (der niedrigste Grad in einer academischen Würde); a formed –, der statutenmäßig zum Baccalaureus erhoben ist; a current –, Einer, der im Wege der Gnade durch Diplom Baccalaureus geworden ist; a knight –, ein Ritter-Baccalaureus (die unterste Klasse der Ritter).

Bachelor's-Buttons (–– z bŭt t'nz) *s. pl.*, (*Bot.*) die gemeine rothe Lychnis; die rothe Waldnelke; das Waldlichtröslein (Lychnis divica); die Kornblume (Centaurea montana); (*bildl.*) to wear – –, unverheirathet sein.

Bachelor's-Fare (–′– – fâr) *s.*, (*scherzw.*) Käse, Brod und Nüsse.

Bachelorship (bătsch′ĭl lŭr schĭp) *s.*, der Junggesellenstand; das Baccalaureat.

Bachelor's-Pear (–′– – pâr) *s.*, die beerenähnliche Frucht eines auf den südamerikanischen Inseln einheimischen Nachtschattens.

Bachelor's-Son, *s.*, der Bastard.

Bachelrie (bătsch′ ŭl rē)

Bachelerie *s.*, (*Arch.*) das Hagestolzengelag; die Ritterschaft, die Ritterwürde (*Chaucer*).

Bacinet (bās′ sē nĕt) *s.*, ein leichter Helm ohne Visir.

Back (bāk) *s.*, der Rücken (eines Menschen ꝛc.); die Rückseite; the – of a chair, die Lehne eines Stuhls; the – of a chimney, die hintere Wand eines Kamines, die Kaminplatte; the – of a coach, die Rückseite einer Kutsche; the – of a coin, der Revers, die Kehrseite einer Münze; the – of the hand, die Rückseite der Hand, *Sh.* J. C. 1. II.; the – side of a hill, die Rückseite eines Hügels; the – of a house, die Hinterseite eines Hauses; the – of a horse, das Kreuz eines Pferdes; the – side of a knife, die Rückseite eines Messers; the – of the rudder, die Fütterung oder die Vordoppelung am Steuer; the – of the sternpost, der

äußere Butensteven; the - of a sword, der Rücken eines Schwertes; a pig- -, ein gewölbter Rücken; a saddle -, ein eingebogener Rücken; (*bildl.*) a strong -, ein reicher, wohlhabender Mann, ein einflußreicher Mann; - to -, mit dem Rücken gegen einander gekehrt; a book gilt on the -, ein auf dem Rücken vergoldetes Buch; a - and breast, ein Harnisch, Küraß; a - and collar, ein stählernes Zwangsleibchen, um die schiefe, verdorbene Haltung junger Mädchen zu verbessern; (*Arch.*) - and edge, ganz, gänzlich; I can make - nor edge of him, ich kann nichts mit ihm anfangen, ich kann aus ihm nicht klug werden (*Yorksh.*); to clap a writ upon a person's - -, Jemand einen Prozeß an den Hals hängen; to lay a thing upon one's -, Einem etwas aufbürden; he has no shirt to his -, er hat kein Hemd auf dem Leibe, *Sh.* K. L. 3. IV.; (*bildl.*) his - is up, er ist aufgebracht, er ist gereizt; the cat puts up her -, die Katze krümmt den Rücken; to break a person's -, Einem das Kreuz einschlagen; (*bildl.*) Einen gänzlich zu Grunde richten; (*vulg.*) to beat a person - and belly, Einen derb durchprügeln; to turn one's -, sich abwenden; he had no sooner turned his -, than they began to quarrel, nicht sobald war er fort, als sie anfingen, sich zu zanken; *Sh.* M. D. 3. II., M. 3. VI; to turn one's - upon a person, Jemandem den Rücken kehren; (*bildl.*) vernachlässigen, aufgeben; mit Jemand nichts mehr zu thun haben, *Sh.* Cor. 3. III. K. L. 1. I.; (*bildl.*) to show one's -, sich feige zeigen; to turn one's - to nobody, es mit irgend Jemand aufnehmen; behind one's -, hinter dem Rücken; (*bildl.*) heimlich, *Sh.* S. 4. I., R. J. 4. I.; to reproach a person behind his -, auf Jemand in seiner Abwesenheit schimpfen, heruntermachen; (*bibl.*) to cast behind one's -, vergessen und vergeben; mit Verachtung behandeln; to plough the -, (*bibl.*) unterdrücken, verfolgen (*Ps.* 109. 3); to bow the -, sich der Gewalt unterwerfen, unterwürfig machen (*Röm.* 11. 10); to have a -, Rückhalt haben, *Sh.* H. 4. VII.; to have years on one's -, Jahre auf dem Rücken haben, *Sh.* K. L. 1. IV.; to have a hot -, verliebt, sinnlich, geil sein, *Sh.* W. 5. V.; (*bildl.*) to be cast (thrown) on one's -, Niederlage erleiden; (*bildl.*) to be at a person's -, Jemand unterstützen, *Sh.* H. 4., II. 2. IV.; (*bildl.*) to hang upon a person's -, von Jemand abhängig sein; sich zu seiner Partei, seinen Ansichten bekennen, *Sh.* T. A. 2. II.; to make the beast with two- s, fleischlichen Umgang haben, *Sh.* O. 1. I.; to make a -, den Rücken so krümmen, daß Jemand darauf sitzen oder darüber hinweg springen kann.

Back, *adv.*, zurück, hinterwärts; - again (oder bloß -) wieder, wiederum; I shall be - again directly, ich werde gleich wieder da sein; he will be - to morrow, morgen kommt er wieder; to come -, zurückkommen, wiederkommen; to give -, zurückgeben, herausgeben, zurückerstatten, zurückweichen; to go -, zurückgehen; to go - from one's engagements, sich zurückziehen, seine Verbindlichkeiten nicht erfüllen; the marriage has gone -, die Heirath ist rückgängig geworden; to look -, zurückblicken; (*bildl.*) in die Vergangenheit zurückblicken; to keep -, zurückbehalten, nicht verabfolgen lassen; to send -, zurückschicken; some (a few) years -, vor einigen Jahren; to pull -, zurückziehen; (*bildl.*) a pull -, ein Hinderniß, to call a person -, zurückrufen; repay -, zurückerstatten, *Sh.* L. 2. I. (*ungew.*)

Back, *v. a.*, (ein Pferd) besteigen, zu Pferde steigen; *Sh.* H. IV. I. 1. II., C. 5. V.; (ein Pferd) abrichten, leiten, lenken; (*bildl.*) behaupten, bekräftigen, unterstützen, vertheidigen, R. J. 1. I., R. III. 4. III., H. IV. I. 2. IV.; (*vulg.*) es mit Einem halten; auf Einen wetten; to - a horse, auf einen Renner wetten ꝛc.; zurückhalten, zurücktreten lassen (Pferde, Ochsen ꝛc.); to - a letter, auf die Rückseite des Briefes schreiben, von wem er kommt ꝛc.; (*Rchtsspr.*) to - a warrant, einen Verhaftsbefehl indossiren, d. h. einem Verhaftsbefehl in einer andern Grafschaft durch die Unterschrift eines dortigen Richters Gültigkeit verschaffen; to - a person's wishes, Jemandes Wünsche unterstützen; (*S.-A.*) to - the anchor, den Anker verkatten (an das Kreuz des einen Ankers einen andern befestigen, damit beide zusammen desto sicherer halten); to - astern (to hold water), to - the oars, die Riemen streichen, rückwärts rudern; - astern! streich überall! to - the sails, backbrassen, backholen, backlegen (die Segel); to - water, rückwärts rudern; (*prov.*) the wind -s the sun, die Richtung des Windes ist dem Laufe der Sonne entgegengesetzt (in einigen Grafschaften England's als eine Vorbedeutung schönen Wetters angesehen).

Back, *v. n.*, zurücktreten, rückwärts gehen; (*S.-A.*) to - and fill, laviren.

Back-Along, *adv.*, rückwärts, zurück (*Somersetsh.*).

Backards-Way, *adv.*, rückwärts, zurück (*Yorksh.*).

Backas, *s.*, *v.* Bakehouse.

Back-Band (bák' bánd) *s.*, das Tragband (bei der englischen Gabeldeichsel zwei Ketten, die in der Mitte durch einen Riem ersetzt sind, der über den Tragsattel des Gabelpferdes geht); the - - hooks, die Haken an der Gabel zum Einhaken der Ketten des Tragbandes.

Backbar (-' bár) *s.*, (*prov.*) die über dem Heerde befindliche eiserne Stange zum Aufhängen der Kochtöpfe.

Back-Basket (-' bás kit) *s.*, der Tragkorb; das Netz; die Butte.

Back-Bear, **Back-Berind**, **Back-Berond** (-' bár, -' bér rínd, -' bér rúnd) *s.*, (*Rchtsspr.*) der auf frischer That ergriffene Dieb, Wilddieb.

Backbite (-' bit) *v. a.*, (die Abwesenden) verleumden, tadeln, (ihnen) übel nachreden.

Backbiter (-' bi tár) *s.*, der Verleumder; (*vulg.*) his bosom-friends are become his - s, seine Busenfreunde sind seine Verleumder geworden (von einem lasterhaften Manne gesagt).

Backbiting (-' bi tíng) *ppr.* d. V. Backbite, *q. v.*; *s.*, das Verleumden.

Backbitingly, *adv.*, verleumderisch.

Back-Blow (-' blo) *s.*, der Schlag mit der umgewandten Hand; der Schlag auf den Rücken.

Back-Board (-' bord) *s.*, (*S.-A.*) das Lehnbrett, hinten im Boot; das Rollbrett (das Holz, worauf der Blätterteich ausgerollt wird; *North.*).

Backbone (-' bon) *s.*, der Rücken, der Rückgrat; the - of a hare or rabbit, das Rückenstück von einem Hasen oder Kaninchen; - s, *s. pl.*, die kleinste Sorte der Wallfischbarden.

Backbreak (-' bra k) *v. a.*, (*Arch.*) den Rücken lähmen.

Backbron (-' brun) *s.*, ein großer Holzklotz (*Dorset.*).

Backby (-' bé) *adv.*, etwas entfernt, etwas zurück (*North.*).

Back-Carry (-' kár ré) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Tragen (gestohlener Sachen) auf dem Rücken.

Backcast (-' kast) *s.*, das Mißlingen; (*bildl.*) das Zurückkommen (*North.*).

Back-Clouts (-' kloutz) *s. pl.*, (*vulg.*) die Windeln.

Back-Door (-' dor) *s.*, die Hinterthür; das Ausfallthor; die Schlupfpforte; (*bildl.*) die Ausflucht, der Ausweg, *Sh.* C. 5. III.; (*vulg.*) the - - 's man, or gentleman (auch Backgammoner-usher, oder gentleman of the - -), der Päderast, der Knabenschänder; (*vulg.*) to keep the - - open, den Leib offen erhalten.

Backed (bákt) *pp.* d. V. back, *q. v.*: *a.*, einen Rücken habend; (*cant*) todt auf dem Rücken liegend; broadly -, mit breitem Rücken; broken -, kreuzlahm, lendenlahm; the horse was strongly -, es wurden viele Wetten gemacht, daß das Pferd den Preis davon tragen würde; *Sh.* it is - like a weasel, es hat den Rücken eines Wiesels, H. 3. II.; with a vineyard -, mit einem Weingarten nach hinten, M. M. 4. I.

Backen (bák' k'n) *v. a.*, (*prov.*) aufhalten, hemmen, zurückhalten.

Back-End (-' énd) *s.*, (*prov.*) die letzte Zeit (das Ende) einer Jahreszeit; der Herbst (*Yorksh.*).

Backening (bâk'ning) *s.*, der Rückfall, das Hinderniß (*Yorksh.*).

Backer (bâk'kŭr) *s.*, der Unterstützer, der Helfershelfer, der Secundant; Einer, der auf Jemand (auch Pferde) wettet; der Freund in der Noth.

Back-Freight (-'frât) *s.*, die Rückfracht.

Back-Friend (-'frênd) *s.*, der heimliche Feind, der falsche Freund, der Verräther, *Sh.* C.E. 4. II.; der Nietnagel (*North.*).

Backgammon, *s.*, das Tricktrack, eine Art Brettspiel.

Backgammon, *v. a.*, im Backgammon-Spiel den Gegner doppelt schlagen.

Backgammoner (- gâm'mŭn nŭr) *s.*, *v.* Backdoor's man, unter Back-Door.

Background (-'ground) *s.*, (*Mil.*) der Versteck, der Hintergrund; die Vertiefung (in einem Gemälde); to keep in the -, im Hintergrunde bleiben, nicht zum Vorschein kommen; to keep a thing in the -, eine Sache wissentlich zurückhalten; to keep a person in the -, Jemand stiefmütterlich behandeln, vernachlässigen.

Back-Half (-'hâlf) *s.*, der Hintertheil.

Backhanded (-'hând dîd) *a.*, mit umgewandter Hand; to strike a - blow, einen Schlag mit umgewandter Hand versetzen.

Backhanded, *adv.*, mit umgewandter Hand.

Backhander (-'hând dŭr) *s.*. (*vulg.*) ein mit umgewandter Hand versetzter Schlag.

Back-Heave (-'hêv) *s.*, der Gegenschlag.

Back-Heaver (-'hé vŭr) *s.*, eine Maschine zum Schwingen des Korns.

Back-House (-'hous) *s.*, das Hinterhaus, das Hintergebäude.

Backing (-'ing) *ppr.* d. V. Back, *q. v.*

Back-Jump (-'jŭmp) *s.*, (*cant*) das Hinterfenster (zum leichteren Entkommen der Diebe).

Back-Lining (-'li ning) *s.*, das Hinterfutter.

Back-Light (-'lit) *s.*, das Hinterglas in einer Kutsche; (in einem Gebäude) das von hinten hereinfallende Licht.

Back-Out (-'out) *s.*, der Hinterhof (*Kent*).

Back-Painting (-'pân ting) *s.*, eine Art Glasmalerei, wobei die auf die Rückseite des Glases durch Umdruck übertragenen Conturen eines Kupferstiches mit Oelfarbe illuminirt werden.

Back-Part (-'pârt) *s.*, der Hintertheil.

Back-Piece (-'pês) *s.*, das Rückenstück einer Rüstung.

Back-Plate (-'plât) an einem Küraße; the back-piece of an altar, das Altarblatt.

Bachrach } *s. p.*, st. Baccarach, Bacharach, Stadt am
Bagrag } Rhein.

Back-Raking (-'râking) *s.*, (*Thierarzneik.*) das Entziehen des Darmkoths durch künstliche Mittel.

Back-Return (-'rê türn) *s.*, die abermalige Rückkehr, *Sh.* H. V. 5. (Chorus).

Back-Room (-'rûm) *s.*, die Hinterstube.

Backs, *s. pl.* (*Lohgerb.*) die am besten gegerbten Häute; (*Zimmerl.*) die Hauptdachbalken.

Backset (-'sêt) *a.*, von hinten angegriffen (*Anderson*).

Backset, *s.* (*arch. Jgdspr.*) to make a -, auf einen schon verfolgten Hirsch mit frischen Hunden von Neuem Jagd machen (*Holme*).

Back-Settlements (-'sêt'tl munts) *s. pl.*, die Binnen-Colonien.

Backsefore (-'sê fôr) *adv.*, mit dem Hintertheile nach Vorn gerichtet (*Devonsh.*).

Back-Shop (-'schôp) *s.*, der Hinterladen, das Hintergewölbe.

Back-Side (-'sîd) *s.*, das Hintertheil; der Hintere; die Hinterseite eines Hauses; *adv.*, hinten hinaus.

Backsided-Timber (-'sîd dîd tîm'bŭr) *s.*, (*S.-A.*) Wankholz, wankantiges Holz (schief gewachsenes Holz, das viele Ecken und Hügel hat).

Back-Slang (bâk' slâng) *v.n.*, (*cant*) zum Hinterthore heraus- oder hineinkommen, daher to backslang it, einen Umweg machen, um die gerade Straße zu vermeiden.

Back-Slide (-' slîd) *v. n.*, zurückweichen, zurückgehen, abfallen, abtrünnig werden; Ausflüchte suchen; vom rechten Glauben abfallen.

Back-Slider (-' sll dŏr) *s.*, der Abtrünnige (*Prov.* 11, 9).

Back-Sliding (-' sll ding) *ppr.* d. V. Backslide, *q. v.*; *s.*, das Abtrünnigsein.

Backslidingness (-' sll ding nûs) *s.*, das Abtrünnigsein.

Back-Slum (-' slûm) *s.*, (*cant*) das Hinterthor; das Hinterzimmer.

Back-Staff (-' stâf) *s.*, der Sonnenhöhe-Messer (von dem Erfinder 1590 auch Davy's quadrant genannt).

Backstand (-' ständ) *s.*, (*Arch.*) der Widerstand.

Back-Stairs (-'stârs) *s.pl.*, die Hintertreppe, die Geheimtreppe, (*bildl.*) die Ausflucht; a page of the -, ein Kammerage.

Backstays (-' stâz) *s.pl.*, (*S.-A.*) die Pardunen (lange, starke Taue, die vom Top der Stangen und Bramstangen nach beiden Seiten des Schiffes herabgehen und hinter den Wanttauen befestigt werden); the after -, die Pardunen hinter den Masten; the breast -, die Seitenpardunen; the shifting -, the travelling -, die Schlingerpardunen, Berg-Pardunen (diejenigen Pardunen, welche bei schwerem Wetter oder bei schwerem Lawiren des Schiffs den übrigen noch an der Luvseite zur Unterstützung beigesetzt werden); the standing -, die stehenden oder festen Pardunen (die für immer an ihrer Stelle bleibenden Pardunen).

Backstep (-' stêp) *s.*, (*Mil.*) der Rückschritt (bei militärischen Bewegungen, ohne die Fronte zu derangiren).

Backster (-'stŭr) *s.*, der Bäcker (*North.*) -s., flache Holzschuhe, Brettstücke an den Fuß gebunden, beim Gehen auf unsichern oder schlechten Stellen an Küstengegenden (*South.*).

Backstitch (-' stitch) *s.*, der Hinterstich, der Steppstich.

Backstock (-' stŏk) *s.*, (*Arch.*) der Klotz.

Back-Stone (-' stône) *s.*, der Stein (auch Eisen), worauf Kuchen gebacken werden.

Back-Strap (-' strâp) *s.*, die Struppe am Wagengeschirr.

Backstriking (-' stri king) *s.*, das Pflügen zum zweiten Mal (wobei das zweite Mal die aufgepflügte Erde wieder zurückgeschlagen wird, *Suffolk.*).

Backstroke (-' strôk) *s.*, *v.* Back-Blow.

Backsunded (-' sûn dîd) *a.*, schaltig (*Dorset.*).

Backswanked (-' sûânkt) *a.*, (*vulg.*) schlank, schmächtig (bes. von Pferden).

Back-Swayed (-' sûâd) *a.*, nervenschwach, nierenleidend (von Pferden).

Back-Sweep (-' sûêp) *s.*, die Widersee (- of the waves).

Back-Sword (-' sôrd) *s.*, der Haudegen, der Pallasch, das einschneidige Schwert; ein Stock mit einem Korbgefäß, zum Fechten; - - man, der Fechter auf den Hieb, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Back-Tools (-' tûls) *s. pl.*, (*Buchb.*) die Buchbinderstempel und Fileten.

Back-Trick (-' trîk) *s.*, (*Fechtk.*) der Rücksprung, *Sh.* T. N. 1. III.

Backward (-' bûrd) *a.*, langsam, träge; abgeneigt; we are - to lay hold of this only means of cure, mit Widerwillen ergreifen wir das einzige Heilungsmittel (*Atterbury*); wiser brutes are - to be slaves, flügere Thiere sind abgeneigt, Sclaven zu sein (*Pope*), *Sh.* H. V. 4. III.; - course, der Rückmarsch, Rückzug, O. 1. III.; schwerfällig, schwer von Begriff; this boy is a very - learner, dieser Knabe lernt sehr schwer; - children, Kinder, welche langsam wachsen, welche an Körper und Geist sich spät entwickeln; - fruits, spät reifende Früchte; forward voice and - voice, Vorderstimme und Hinterstimme, *Sh.* T. 2. II.

Backward (*adv.*, rückwärts, zurück, nach dem Rücken zu; **Backwards** (rückgängig; verkehrt; (*bildl.*) I never saw a man, but she would spell him -, nie sah ich einen Mann, den sie nicht schlecht machen wollte, *Sh.* M. N. 3. I. (*ungew.*); - and forwards, hin und her; (*bildl.*) to go - and forwards, sich hin- und herbewegen; hin- und herfahren; sich in Widerspruch mit sich selbst verwickeln; to be - in one's duty, seine Pflicht vernachlässigen; to be - (behind hand) in the world, in schlechten Umständen sein, sehr zurück sein; (*bibl.*) to go (turn) -, abfallen (vom rechten Glauben), in Sünde verfallen, dem Götzendienste verfallen; to turn judgment -, die Gesetze verdrehen.

Backward, *s.*, die Vergangenheit, *Sh.* T. 1. II.

Backward, *v. a.* (*Arch.*) zurückhalten, hindern.

Backwardly, *adv.*, abgeneigt, mit Widerwillen; verkehrt, übel, schlecht, *Sh.* does he think so - of me? stellt er mich so sehr zurück? T. A. 3. III.

Backwardness (bák'wûrd nûs) *s.*, die Langsamkeit, die Trägheit; die Abgeneigtheit, der Widerwille; our - to good works, unsere Trägheit, gute Werke zu vollführen.

Backwater (-'wâ tûr) *s.*, das Stauwasser.

Backwoods (-'wûds) *s. pl.*, (*Am.*) die in Amerika zurückliegenden Urwälder (the far west); the -men, die weißen Bewohner solcher Wälder, besonders die, welche von der Jagd und dem Pelzhandel leben.

Backworm (-'wûrm) *s.*, der Fadenwurm (in Falken und Pferden; *v.* Filander).

Backwort (-'wûrt) *s.*, (*Bot.*) die Wellwurz, der Beinwell (*v.* Comfrey).

Back-Wound (-'wund) *v. a.*, rücklings verwunden; (*bildl.*) verleumden, verunglimpfen, *Sh.* M. M. 3. II.

Bacon (bá'k'n) *s.*, der Speck; (*bildl.*) das Schwein; (*scherzw.*) der Bauer, der Landmann, *Sh.* H. IV. I. 2. II.; a flitch of -, eine Speckseite; a gammon of -, ein Schinken, *Sh.* H. IV. I. 2. I.; a slice of -, eine Speckschnitte; a - hog, ein fettes Schwein; larding -, Speck zum Spicken; eggs and -, Spiegeleier und Speck; (*bildl. vulg.*) to save one's -, sich aus einem schlimmen Handel ziehen, mit heiler Haut davon kommen; to gain the -, die Speckseite gewinnen (den in einigen Theilen Englands ausgelobten Preis für ein junges Ehepaar, welches den Beweis vorbringen kann, daß es ein ganzes Jahr ohne Zank und Hader zusammen gelebt hat); (*vulg.*) to have a good voice, to cry -, eine widrige Stimme haben; - faced, ein rundes, volles Gesicht habend; - fed, feist, schwammig; schwerfällig.

Baconian-Philosophy (bá kó'nê ún fê lós'ó fê) *s.*, der Baconismus, Empyrismus.

Bactile (bák'til) *s.*, (*lat., Arch.*) der Leuchter.

Bactris (bák'trîs) *s.*, (*Bot.*) Pflanzengattung der natürlichen Familie der Palmen.

Baculе (bák'úl) *s.*, (*Festungsb.*) eine Art Fallthür.

Baculites (bák'ú lîts) *s. pl.*, (*foss. Zool*) Baculiten (Versteinerungen von ammonitenartigen Weichthieren).

Baculometry (bák ú lóm'ê trê) *s.*, die Baculometrie (die Wissenschaft, Höhen und Entfernungen bloß mit Stäben zu messen und Felder und Fluren auf diese Art aufzunehmen).

Bad (bád) *a.*, (*comp.* Worse, *sup.* Worst) böse, schlimm, schlecht, übel; schädlich, krank, ungesund; ungeschickt; lasterhaft; verdorben; unglücklich; mangelhaft; *Sh.* - blame, Vorwurf, O. 1. III.; - debts, schlechte, zweifelhafte Schulden; - fortune, Unglück; - courses, schlechte Lebenswandel, *Sh.* R. II. 2. I.; - end, ein schlechter Tod; - growth, Mißwachs; - habit, schlechte Gewohnheit, S. 1. II.; to keep - hours, Abends spät nach Hause kommen; - humours, schlechte Säfte; (*bildl.*) schlechte Launen, *Sh.* H. V. I. 2. I.; - intent, schlechte Absicht, *Sh.* O. 1. II.; - language, Schimpfworte, Flüche; Zoten; - life, schlechter Lebenswandel, *Sh.* R. II. 1. II.; Cor. 1. VI.; - memory, schlechtes Gedächtniß, L. 4. I.; - match, schlechte Partie, S. 3. I.; - mischance, das Unglück; - news, schlechte Nachricht, R. III. 1. I.; A. C. 1. II.; (*Hdlsspr.*) - papers, schlechte Wechsel; Tratten, die in schlechtem Credit stehen, schlecht zu begeben sind; - paymaster, der schlechte Zahler; - report, schlechter Ruf, C. 1. II.; - success, schlechter Erfolg; - weather, schlechtes Wetter; - words, Schimpfwörter; to be - of a fever, an einem Fieber krank sein; he is very - (auch badly) er ist sehr krank; reading is very - for his eyes, das Lesen ist seinen Augen sehr schädlich; (*cant*) one of her Majesty's bargains, ein schlechter Soldat, ein Feigling (*v.* Malingeror); (*Sprichw.*) to come back like a - halfpenny, unverrichteter Sache zurückkehren.

Bad, *s.* (*Arch.*) eine Art Ballspiel (*Yorksh.*); - stick, der Stock oder Klöppel, womit der Ball geschlagen wird.

Bad, *v. a.*, Wallnüsse enthülsen (*West.*).

Bad (bád) *imper.* von Bid, *q. v.*; (*Arch.*) *imper.* **Bade** von Abide.

Badder, *a.* (*Arch.*) *comp.* von Bad, *v.* Worse (*Chaucer*).

Badding (bád'ding) *ppr.* d. V. Bad, *q. v.*

Bade (bád) *s.*, (*Arch.*) der Vorzug, das Unterpfand, die Bürgschaft.

Badge (bádj) *s.*, das Zeichen, das Kennzeichen, das Merkmal; (*Herld.*) das Ordenszeichen; Tafelschild; (*cant*) das Brandzeichen (auf der Hand, ehemalige Strafe für gewisse Verbrechen, daher he has got his - and picked, er wurde gebrandmarkt und ist jetzt frei); (*cant*) - coves, Leute, die dem Kirchspiele anheim gefallen sind; (*S.-A.*) the painted -, die untere oder mit Fenstern versehene Gallerie (auch the lower side-gallery genannt).

Badge, *v. a.*, zeichen, bezeichnen, mit einem Zeichen versehen, kennzeichen, *Sh.* M. 2. III.

Badger (bádj'ûr) *s.*, (*Säugeth.*) der Dachs (Ursus meles); (*arch. Rchtsspr.*) der privilegirte Kornhändler, der allenthalben kaufen und verkaufen darf; (*cant*) black -, der Geistliche; (*cant*) -s, Räuber an den Flüssen, welche die Beraubten ersäufen; - gin, die Dachsfalle.

Badger, *v. a.* (*vulg.*) dingen; necken, aufziehen; aufbetzen, anhetzen.

Badger-Legged (-'- lêg'd) *a.*, (*vulg.*) dachsbeinig.

Badget, *s.*, *v.* Badger (*East.*).

Badiaga (bád é á'gá) *s.*, (*Bot.*) Badiaga (Pflanzengattung aus der Ordnung der Meergräser; häufig in Rußland gebraucht, um blaue, nach Schlägen entstehende Sugillationen und Male zu vertreiben, was vermittelst des aufgestreuten Pulvers dieses Gewächses binnen 24 Stunden geschehen soll).

Badlane (bád'dé án) *s.*, (*Bot.*) der Sternanis (auch **Bandlan** bán'dé án) Star-aniseed genannt).

Badigeon (bá dîd'jûn) *s.*, (*frz.*) der gelbliche Steinmörtel, der Bildhauerkitt, der Gypsmörtel.

Badinage (bád'é náj) *s.*, (*frz.*) der Scherz, der Spaß, die angenehme Munterkeit im Umgange, ergötzliche und launige Schreibweise.

Badister (bá dis'tûr) *s.*, (*Entom.*) der Wanderkäfer.

Badling (bád'ling) *s.*, ein Taugenichts (*North.*).

Badly (bád'lé) *adv.*, schlecht, schlimm, übel; ungeschickt, auf eine betrübende Weise, to do a thing -, etwas auf eine ungeschickte Weise verrichten; schwer erkrankt; unvollkommen.

Badness (bád'nûs) *s.*, der schlechte Zustand, die Schlechtigkeit; die Lasterhaftigkeit; die Verderbtheit; die Bösartigkeit; die Bosheit, *Sh.* K. L. 3. V.; 4. VI.; M. M. 5. I.

Bads (bádz) *s. pl.*, die Hülse der Wallnüsse (*West.*).

Bae (bá; bâ) *v. n.*, schreien, wie ein Lamm, *Sh.* M. N. 3. II.; Cor. 2. I.

Bael (bál) *s.*, (*Arch.*) der Kummer, die Trauer.

Baetis (bá é'tis) *s.*, (*Entom.*) die Eintagsfliege.

Baffetas (bâf'táz) *s.*, (*Waarenk.*) Baffetas, Bastas (glatte, dichte Baumwollenzeuge von verschiedener Feinheit; das grobe kommt dem Packtuche nahe, das feine dient zu Hemden. Die Baffetas von Surate sind die geschätzteren. In Ost-Indien giebt es auch braune und blaue; kommen jetzt selten vor).

Baffetas (bâf'táz)
Bastas (bás'táz)

Baffle (bâf'f'l) *v. a.*, vereiteln, zu Grunde richten; verspotten. *Sh.* H. IV. I. 1. II.; verhöhnen, hunzen, T. N. 5. I.; hintergehen, täuschen, äffen; verwirren, in Verwirrung bringen, beschämen; to - the designs of an enemy, die Pläne eines Feindes vereiteln; fashonable follies - argument, gegen modische Thorheiten läßt sich nicht streiten; (*Arch.*) der Ritterwürde entsetzen (durch Aufhängen bei den Füßen); to be -d in one's expectations, in seinen Erwartungen getäuscht sein; verwickeln, verwirren (*East.*); verwehen (*Suffolk.*).

Baffle, *v. n.*, Betrug ausüben, mit Betrug umgehen.

Baffle, *s.*, die Vereitelung; der Betrug, die Täuschung, die Niederlage; (*vulg.*) to come off with a -, mit einer langen Nase abziehen.

Baffled (bâf'f'ld) *pp.* d. V. Baffle, *q. v.*; the corn is -, das Korn ist verweht (*Suffolk.*).

Baffler (bâf'lûr) *s.*, derjenige, der Jemandes Absicht vereitelt; der Täuscher; der Betrüger; experience is the great - of speculation, die Erfahrung ist es, die alle Speculationen vereitelt.

Baffling (bâf'fling) *ppr.* d. V. Baffle, *q. v.*; *a.*, - winds, widrige Winde, sich sehr oft umschlagende Winde.

Baffling, *s.* (*Arch.*) die Beleidigung, die Beschimpfung.

Baffitas, *v.* Baffetas.

Baft, *v.* Abaft (*Chaucer*).

Baftys (bâf'tîz) *adv.*, (*Arch.*) nachher.

Bag (bâg) *s.*, der Sack; der Beutel, der Geldbeutel, Geldsack, *Sh.* W. 3. IV.; 5. V.; (*prov.*) der Euter; Ballen; a - of pepper, ein Sack Pfeffer; a - of wool, ein Ballen (240 Pfund) Wolle; der Haarbeutel; the gentlemen of those days wore - s, die Herren der damaligen Zeiten trugen Haarbeutel; a cloak -, ein Mantelsack; a hawking -, eine Jagdtasche; a leather -, ein lederner Sack, der Reisesack; a scent (sweet) -, ein mit wohlriechenden Kräutern gefülltes Kissen; a tinker's -, eines Kesselflickers Ranzen; - and baggage, Sack und Pack (*Goldsmith*), das Hab und Gut, *Sh.* A. L. 3. II. W. T. 1. II.; (*bildl.*) to give a person the -, (Einen) hintergehen, verlassen, im Stich lassen, sitzen lassen, betrügen; the servant has got the -, der Bediente ist aus dem Dienste entlassen; (*vulg.*) he squints like a - of nails, er sieht nach allen vier Himmelsgegenden zugleich; er sieht mit dem rechten Auge in die linke Westentasche; schiefe Ansichten haben; the old - of nails at Pimlico (ursprünglich the Bacchanals) der Name eines Wirthshauses zu Chelsea; - fox, der zur Jagd eingefangene Fuchs; - lock, das Felleisenschloß; screwbarrel - lock, das Schraubenschloß; the puzzle - lock, das Vexirschloß; (*vulg.*) - lockmann, der Handelsreisende, der Musterreiter; - net, das Sacknetz; - pudding, der Pudding. Kloß (der in einem Tuche gekocht ist); - truss, das Suspensorium, das Hebeband.

Bag, *v. a.*, in einen Sack thun, stecken, schieben; einstecken, instead of bagging anything, I myself was nearly bagged, anstatt etwas einzustecken (zu schießen, in die Jagdtasche zu stecken), war ich selbst nahe daran, eingesteckt zu werden (geschossen zu werden); (*vulg.*) essen (v. Bagging-Time); mit Säcken beladen, beschweren; (*bildl.*) like a bee - ged with his honey, wie eine Biene, mit Honig beschwert (*Dryden*); (*Ackerb.*) to - peas, Erbsen mit der Sichel schneiden (*West.*); Getreidestoppel mähen (*Oxfordsh.*).

Bag, *v. n.*, aufschwellen; the sails -, die Segel schwellen auf; (*cant*) bagged, schwanger.

Bagament (bâg'â mûnt) *s.*, werthloses Zeug, Unsinn (*Lincolnsh.*).

Bagatelle (bâg â tèl') *s.*, (*frz.*) die Kleinigkeit, die Tändelei, Lappalie.

Bagatine (bâg'â tîn) *s.*, (*Num.*) eine kupferne Scheidemünze der ehemaligen Republik Venedig (*B. Jonson*).

Bagauz } bâ gâz' } *s.*, das gemahlene Zuckerrohr (in den
Bagasse } bâ gâs' } Antillen).

Bage, *s.*, *v.* Badge.

Bageard, *s.*, *v.* Badger.

Baget (bâd'jèt) *s.*, (*frz.*, *Bot.*) die hochstielige Tulpe, die Bagette.

Baggabone, *s.*, *v.* Vagabond.

Baggage (bâg'gîdj) *s.*, die Bagage, das Gepäck eines marschirenden Heeres; das Reisegepäck (überhaupt; *v.* Luggage); ein liederliches Frauenzimmer, die Hure, (auch im besseren Sinne scherzweise gebraucht), a little -, cunning -, kleine Dirne, launiges Mädchen, *Sh.* R. J. 3. V.; W. 4. II.; C. E. 3. I.; T. S. (Introd.) 1. I.; (*cant* u. *vulg.*) heavy -, Frauen und Kinder; the - warehouse, das Bureau im engl. Zollhause, wo das Reisegepäck untersucht wird.

Baggaged (bâg'gîdjd) *a.*, toll, verrückt; behext (*Exmoor.*).

Baggagely (bâg'gîdj lè) *adv.*, (*Arch.*) auf eine unnütze, werthlose Weise.

Bagge, *v. n.* (*Arch.*) *v.* Swell; Disdain; Squint (*Chaucer*).

Baggerment (bâg'gûr mûnt) *s.*, der Schutt; das schlechte Zeug, der Abfall (*Lincolnsh.*).

Baggie (bâg'gè) *s.*, der Bauch, der Leib (*Northumberl.*).

Baggin (bâg'gîn) *s.*, die Nahrung, das Futter (*Cumb.*).

Bagging (bâg'gîng) *ppr.* d. V. Bag, *q. v.*; (*cant*) lets be -, läßt uns machen, daß wir fortkommen.

Bagging, *s.*, die Sackleinewand, Packleinewand, Emballage.

Bagging-Bill } -'- bîl } *s.*, (*Ackerb.*) ein gekrümmt-
Bagging-Hook } -'- hûk } tes, eisernes Werkzeug.

Baggingly, *adv.* (*Arch.*) schielend (*Chaucer*).

Bagging-Time (-'- tîm) *s.*, die Erfrischungszeit; die Zeit zum Vespern (*North.*).

Bagle (bâ'g'l) *s.*, ein liederliches, überhaupt schlecht berüchtigtes Frauenzimmer (*Salop.*).

Bagnio (bân'yô) *s.*, das Badehaus; die Badestube; das Hurenhaus, Bordell (weil sonst die öffentlichen Bäder zugleich eine ähnliche Bestimmung hatten, oder wenigstens so gemißbraucht wurden); (in der Türkei) das Sclavenhaus; a - keeper, ein Bademeister; ein Bordellwirth.

Bagpipe (bâg'plp) *s.*, der Dudelsack, die Sackpfeife *Sh.* S. 4. I.

Bagpipe, *v. a.* (*S.-A.*) to - the mizen, das Besansegel back legen.

Bagpiper, *s.*, der Dudelsackpfeifer, *Sh.* S. 1. I.

Bagre (bâ'gûr) *s.*, (*Ichth.*) der ägyptische und amerikanische Wels, der Bulkanenwels (Pimelodes).

Bagreef (bâg'rèf) *s.*, (*S.-A.*) das vierte und untere, in der brittischen Marine übliche Reef.

Baguet (bâ gèt') *s.*, (*frz.* Baguette, von Bague, der Ring; *Mil.*) die Rutbe, die Gerte; die Spießruthe; der Ladestock; der Nackenstab; (*Archit.*) der Rundstab, das Rundstäbchen (*v.* Astragal).

Bagy, *s.* (*Arch.*) *v.* Badge.

Bahar } bâ hâr' } *s.*, ein ostindisches Gewicht; the great
Barre } bâr'rè } -, (um Pfeffer, Gewürznelken 2c. zu wiegen) = 524 Pfd. 9 Uz.; the little -, (um Quecksilber, Elfenbein 2c. zu wiegen) = 437 Pfd. 9 Uz.

Baigne (bân) *v. a.*, (*Arch.*) eintauchen, baden, benetzen.

Baikalit (bâ'kâ lît) *s.*, (*Min.*) der Baikalit, Severgin, der Baikalstein, eine Art des Augit (von Baikal, einem russischen See).

Bail (bâl) *s.*, (*Richtsspr.*) die Bürgschaft, die Gewährleistung, die Caution; der Bürge, *Sh.* A. W. 5. III.; H. VI. II. 5. I.; der Gewährsmann, who will be - for me? wer will für mich Bürgschaft leisten? *Sh.* M. M. 3. II.; past all hopes of -, von Einem gesagt, dessen Credit so schlecht steht, daß Niemand für ihn Caution leisten will; to put in -, Bürgschaft stellen; *Sh.* A. W. 5. III.; to find - for one's good behaviour, einen Bürgen stellen, der für die gute Aufführung seines Freundes aufkommen muß; to stand -, als Bürge sich stellen, avaliren; to be out upon -, auf Bürgschaft aus dem Gefängnisse entlassen; - ed in the sum of . . .,

die zu leistende Cautionssumme beträgt . . . ; to forfeit one's –, den geleisteten Cautionsbetrag verwirken; der Henkel, der Griff (an einem Kessel, an einer Kanne, an einer Sense; *East.*); die Grenze in einem Walde; die Feuerwache; das Feuersignal; das Freudenfeuer (*North.*).

Bail, *v.a.* (*Rechtsspr.*) Bürgschaft leisten, Bürge werden; einen Bürgen stellen; sich für Einen verbürgen; Einen durch Bürgschaftsstellung interimistisch der Gefangenschaft entziehen, *Sh.* M. M. 3. II., 5. I, T. A. 2. IV.; deponiren; avaliren, für Wechselschuld bürgen; ed out of prison, losgebürgt; to – a boat, ein Boot ausöhsen (mit Eimern das Wasser ausschöpfen); einballiren (unrichtig für Bale).

Bailable (bā'lă b'l) *a.*, was gegen Bürgschaft entlassen werden kann; bürgschaftsfähig, verbürglich; this crime is not –, dies Verbrechen ist der Art, daß die desselben beschuldigte Person auf Bürgschaft aus der Haft nicht befreit werden kann.

Bailage / **Baillage** (bā'lîdj) *s.*, (*Arch.*) water –, das Amt eines Hafenmeisters (water bailiff); das Tonnengeld (Abgabe von den Fremden an die Stadt London für die Aus- und Einfuhr gewisser Waaren-Artikel).

Bail-Bond (–'bŏnd) *s.*, die Bürgschaftsobligation, der Bürgschaftsschein.

Bailed (bāld) *pp.* d. V. Bail, *q.v.*

Bailee (bā.lē') *s.*, (*Rechtsspr.*) der Depositar, der Verwahrer, derjenige, dem Güter anvertraut worden sind.

Bailer / **Bailor** (bā'lŭr) *s.*, der Deponent, der Hinterleger (derjenige, der einem Andern, zu gewissen Zwecken, Güter anvertraut).

Bailiary / **Baillierle** (bāl'lŭr rĭ) *s.*, die Gerichtsbarkeit eines Baillie, *q.v.* (*Scot.*).

Bailiff / **Bailif** (bā'lĭf) *s.*, ein vom Sheriff eingesetzter Beamter, der Amtmann, der Landvogt; special –, ein vom Sheriff besonders eingesetzter Beamter, dessen Amt es ist, in seinem Bezirk die gerichtlichen Befehle (writs) zu vollziehen; the sheriff in England is the king's –, in England ist der Sheriff des Königs Gerichtsdiener; high –, der Oberamtmann; water –, der Hafenmeister, der Hafenrichter; the – of the forest, der Waldvogt (in Epping forest heißen sie Keepers); the – of husbandry, der Aufseher, der Verwalter auf Privatgütern; the – of a manor, der Verwalter, der Schaffner, der Renteneinnehmer auf Patrimonialgütern.

Bailiwick (bāl'ŭk) *s.*, der Amts- oder Gerichtsbezirk eines Bailiff, *q.v.*; die Vogtei.

Baillie (bā'lē) *s.*, eine Magistratsperson (*Scot.*); (*Arch.*) der Gewahrsam, die Gewahrsame, die Haft, die Gefangenschaft; die Regierung (*Chaucer*).

Bailment (bāl'mănt) *s.*, (*Rechtsspr.*) das Deponiren von Gütern, Waaren; die Rückgabe eines Depositum; das Depositum.

Bailor, *s.*, *v.* Bailer.

Bail-Piece (–' pēs) *s.*, der Zettel, der die Anerkennung einer Bürgschaftsleistung enthält.

Bails (bālz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Bogen eines Bootes, worauf das Sonnendeck liegt.

Baily (bā'lē) *s.*, der Büttel, der Scherge (*v.* Bumbailiff).

Bain / **Baine** / **Bain** / **Baine** (bān) *v.* Baigne.

Bain, *a.* u. *adv.*, nah; bereit; leicht (*North.*); geschmeidig; biegsam (*East.*); to be very – about a person, gegen Jemand dienstfertig sein; gehorsam, willig (*North.*).

Bainer (bā'nŭr) *a., comp.* von Bain, näher (*North.*).

Bainly (bān'lē) *adv.*, bereitwillig (*North.*).

Bairam (bār'rŭm) *s.*, das Bairamfest (bei den Türken am Ende ihrer Fastenzeit, nach dem Ramazan).

Bairman (bār'mŭn) *s.*, (*arch. Rechtsspr.*) der von aller Habe entblößte Schuldner (*Philips.*).

Bairn / **Barn** (bārn) *s.*, ein kleines Kind (*v.* Bearn, *North.*)

Bairnwort (bārn' ŭŭrts) *s.*, (*Bot.*) die Maßliebe, *v.* Daisy (*Yorksh.*).

Baisements, *s. pl.* (*Arch.*) *v.* Compliments, Salutations (*Spenser*).

Baist (bāst) *v. a.*, schlagen, prügeln (*North.*).

Baiste, (*Arch.*) *v.* Abashed.

Bait (bāt) *s.*, der Köder, die Lockspeise (gewöhnlich um Fische zu fangen); (*bildl.*) die Lockung, die Reizung, *Sh.* R. J. 1. IV.; die Mahlzeit oder die Erfrischung auf der Reise (besonders für Pferde); die Nahrung; die Weide (als Nahrung; *North.*); – poke, der Proviantbeutel (*Isle of Wight*); – worm, der Regenwurm zum Angeln; white –, eine kleine, zarte Art Fische in der Themse.

Bait, *v. a.*, ködern, anködern, anfördern (Vögel, Fische); (*bildl.*) anlocken, anreizen; necken, plagen, höhnen, narren; aufbringen; anhetzen (von Hunden); to – a bull, einen Stier mit Hunden hetzen; angreifen, anfallen (von Raubvögeln, to – at, stoßen auf); auf der Reise (die Pferde) füttern; (*prov.*) ablassen (von dem geforderten Preise; statt Abate).

Bait, *v. n.*, Erfrischung auf der Reise nehmen, zu diesem Zweck einkehren; mit den Flügeln schlagen, die Flügel spreizen, um zu fliegen (von Raubvögeln, beim Anblick ihrer Beute); the hawk baiteth (the hawk –s at) a blackbird, der Falke flattert beim Anblick einer Amsel (auch Bate, *q. v.*).

Baited (bā'tĭd) *pp.* d. V. Bait, *q. v.*; geködert, angelockt, in Versuchung gebracht; gefüttert (von Pferden, auf und während der Reise); gehetzt (von Hunden); angegriffen.

Baite, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Bait.

Baitel (bā't'l) *v. a.*, dreschen (*North.*).

Baith (bāth) *a.*, beide (*North.*).

Baiting (bā'tĭng) *ppr.* d. V. Bait, *q.v.*; *s.*, das Ködern, das Anlocken, das Anreizen; die Erfrischung (auf der Reise); das Hetzen (mit Hunden); bull –, das Ochsenhetzen.

Baize (bāz) *s.*, (*Waarenk.*) der Boye (wollenes Zeug.

Bajaderes (bâd'jâ dêrz) *s. pl.*, die Bajaderen (urspr. portugiesische, unter den Europäern üblich gewordene Benennung der ostindischen Tänzerinnen und Buhldirnen).

Bajocco (bă.jŏk'kŏ) *s.*, (*Num.*) der Bajokko, eine Scheidemünze in Kupfer u. Silber im Kirchenstaate = $5\frac{1}{2}$ Pfenn. preuß.

Bajoire (bă joir') *s.*, (*frz., Num.*) eine Münze mit zwei hinter einander stehenden Brustbildern, von denen das eine durch das andere fast gedeckt wird, besonders als Vermählungsmünze gewöhnlich.

Bajulus (bâd'jŭlŭs) *s.*, (*lat.*) der Lastträger; der Prinzenerzieher.

Bake (bāk) *v. a.*, (gewöhnlich regelmäßig; man findet aber bei den älteren Schriftstellern Baken als *ppr.*) backen; härten, brennen; this bread is well –, dies Brod ist gut gebacken; summer –s the crumbling clods, der Sommer dörrt die zerbröckelnde Erde (*Philips.*); these bricks are not well –d, diese Steine sind nicht gut gebrannt; *Sh.* flechten, R. J. 1. IV.; (*Giess.*) auslohen (eine Form).

Bake, *v. n.*, gebacken werden, backen; dörren.

Baked (bākt) *pp.* d. V. Bake, *q.v.*; – with frost, von Frost erstarrt, *Sh.* T. 1. II.; the funeral – meats, das Gebackene beim Leichenschmaus, *Sh.* H. 1. II.; R. J. 4. IV.

Bakehouse (bāk'hous) *s.*, das Backhaus, die Bäckerei; die Backstube.

Bakemeats (bāk'mĕts) *s. pl.*, der Braten; die Fleischpasteten; das Backwerk.

Baken (bā'k'n) (*Arch.*) *pp.* d. V. Bake, *q. v.*

Baker (bā'kŭr) *s.*, der Bäcker; a – of spice bread, ein Kuchenbäcker; a –'s Dozen, dreizehn und zuweilen vierzehn; –'s foreman, der Werkmeister in einer Bäckerei; –'s boy, –'s man, der Bäckerbursche; –'s kneading-trough, der Backtrog.

Baker-Foot (bā'kûr fût) *s.*, (*vulg.*) ein mißgestalteter Fuß.

Baker-Kneed (-'-nēd) *a.*, (*vulg.*) schiefbeinig,
Baker-Legged (-'-lēgd) mit den Knien zusammenschlagend.

Bakery (bā'kûr rē) *s.*, die Bäckerei, das Handwerk und das Lokal eines Bäckers.

Bakester (bāks'tûr) *s.*, die Bäckerei (*Derbysh.*).

Bakhouse, *v.* Bakehouse (*North.*).

Baking (bā'king) *ppr.* d. V. Bake, *q. v.*; *s.*, das Gebäck, bread of the first (second) -, Brod vom ersten (zweiten) Gebäck; das Backen, *Sh.* Tr. Cr. 1. I.: das Brennen; das Bäckerhandwerk; at one -, was auf einmal gebacken wird, ein Ofen voll; a - of pipes, ein Brand Tabackspfeifen; a - dish, eine Backschüssel; a - pan, a - stone, eine Backpfanne, ein Backstein; the - trade, das Bäckerhandwerk.

Balad, *v.* Ballad.

Balaena (bā lē'nā) *s.*, (*lat. Zool.*) der Wallfisch.

Balan (bā'lān) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Lippfisch (in der Nähe der englischen Küsten gefangen).

Balance (bāl'lûnz) *s.*, die Wage, die Wagschale, *Sh.* a mote will turn the -, eine Kleinigkeit in der Wage wird den Ausschlag geben, M. D. 5. I.; are there - here to weigh the flesh? ist hier feine Wage, um das Fleisch zu wiegen? S. 4. I., M. N. 5. I., A. W. 1. III.; the bason of a - (scale), die Wagschale; the cheeks of a -, der Wageknoben; the tongue of a -, die Wagezunge; das Gleichgewicht (*buchst.* u. *bildl.*); die Bilance; das Uebergewicht; der Ueberschuß; die Vergleichung; *Sh.* upon a fair - of the advantages, nach einer billigen Vergleichung der Vortheile, H. IV. II. 4. I.; die Ungewißheit, die Unschlüssigkeit; (*Arch.*) der Zweifel (*Chaucer*); to lay in -, wagen, auf's Spiel setzen; wetten (*Chaucer*); die Unparteilichkeit; der Schwebeschritt (beim Tanzen); die Unruhe (in einer Uhr); - of power, das Gleichgewicht, das Gegengewicht; (*Phys.*) - of torsion, die Torsionswage (die Coulombsche Drehwage zur Messung magnetischer und elektrischer Anziehungskräfte); (*Astr.*) die Wage; (*Hdlsspr.*) der Ueberschuß, der Ueberrest, der Bestand, der Saldo; der Vermögensstand; die Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben; the - of accounts, der Rechnungsabschluß; the amount of -, der Saldobetrag; the - of interest, der Zinsensaldo; to have a - in one's favour, gut haben; - to a person's debit, Saldo zu ... Lasten; to strike a -, einen Saldo ziehen, salditen; to leave a - in one's debit, restiren; the - account, die Rückstandsrechnung, das Bilanzconto; the - bill, der Saldowechsel; - book, das Bilanzbuch; - sheet, der Bilanzbogen; (*bildl.*) to find upon a -, nach reiflicher Ueberlegung finden; the hydrostatic -, die hydrostatische Wage (ein Instrument, um die specifische Schwere von flüssigen und massiven Körpern zu bestimmen); the assay -, die Justirwage.

Balance, *v. a.*, wägen, abwägen (*buchst.* u. *bildl.*); to - the good and evil of things, das Gute und Schlechte der Dinge abwägen; erwägen; if you - this matter over in your mind, wenn Sie diese Sache ernstlich erwägen; balanciren; a rope dancer, who does not - his body, ein Seiltänzer, der seinen Körper nicht im Gleichgewicht hält; ausgleichen, *Sh.* H. IV. II. 5. I.; in's Gleichgewicht bringen, im Gleichgewicht erhalten; the beauty of the climate is -d by the frequent volcanic eruptions, die häufigen vulkanischen Ausbruche halten der Schönheit des Climas das Gleichgewicht; all these advantages are more than -d by the dangers, attending them, die Gefahren, welche damit verbunden sind, überwiegen bei weitem die Vortheile; (*S.-A.*) einreffen, ein Reff einbinden, die Segel bergen; (*Hdlsspr.*) bilanziren, vergleichen, den Status machen; to - an account, eine Rechnung salditen, schließen, ausgleichen; für den Saldo ziehen; to - accounts with, Abrechnung halten, sich berechnen mit; to - the ledger, das Hauptbuch schließen; the expences - the receipts, die Ausgaben betragen ebensoviel als die Einnahmen, sie salditen sich; -d in account, durch Gegenrechnungen saldirt; balancing thereby my account, womit Sie meine Rechnung ausgleichen wollen; to - the account in conformity, nach Rechtfinden die Rechnung ausgleichen.

Balance, *v. n.*, im Gleichgewichte sein, sich ausgleichen; our accounts -, unsere Rechnungen gleichen sich aus; (*bildl.*) sich besinnen, zaudern, Anstand nehmen, unschlüssig sein, schwanken; between right and wrong never - a moment, schwanke nie für einen Augenblick zwischen dem Rechten und dem Unrechten!

Balance-Arbours (bāl'lûnz ār'bûrz) *s. pl.*, die Unruhe (einer Uhr); die Unruhdrehstifte.

Balanced (bāl'lûnzt) *pp.* d. V. Balance, *q. v.*

Balance-Fish (-'-fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Hammerhai (Squalus zygaena).

Balance-Fly (-'-flī) *s.*, (*Entom.*) die Libelle, die Wasserjungfer.

Balance-Maker (-'-mā'kûr) *s.*, der Wagemacher.

Balance-Poiser (-'-poi'zûr) *s.*, die Balanzirmaschine (der Uhrmacher).

Balancer (bāl'lân sûr) *s.*, der Wägende, der Wagemeister; der Balanzirer, der Schwebekünstler.

Balance-Reef (-'-rēf) *s.*, (*S.-A.*) das Ballanz- (Ballances) Reef.

Balance-Ring (-'-ring) *s.*, (*Techn.*) die Unruhescheibe (der Uhrmacher).

Balance-Rod (-'-rōd) *s.*, (*Uhrm.*) die Balanzirstange.

Balance-Stay (-'-stā) *s.*, der Wagehalter.

Balance-Tool (-'-tūl) *s.*, (*Techn.*) der Docdrehstuhl.

Balance-Verge (-'-vûrdj) *s.*, (*Techn.*) die Unruhespindel (der Uhrmacher).

Balance-Webs (-'-wēbz') *s. pl.*, (*Techn.*) die Unruhfeiten.

Balance-Wheel (-'-hwēl') *s.*, das Steigerad an der Unruhe; - - engine, das Steigerad-Schneidezeug; - - file, die Steigradfeile.

Balancier (bāl lân sēr') *s.*, der Balancierer; (*Mech.*) der Balancierbalken, die Balancierstange, der Waagbaum (der Balken oder die Stange, welche in ihrer Mitte entweder ringsherum, oder auf und nieder beweglich ist).

Balancing (bāl'lân sing) *ppr.* d. V. Balance, *q. v.*

Balaninus (bā lā nī'nûs) *s.*, (*Entom.*) ein Käfergeschlecht aus der Familie der Curculionideu (*v.* Weevil, Nut-Weevil).

Balanite (bāl'lā nit) *s.*, (*foss. Zool.*) der Balanit, die versteinerte Meereichel.

Balanophoreae (bā lā nō fōr'rē ē) *s.*, (*Bot.*) Kolbenschosser (Schmarotzerpflanzen, an den Wurzeln anderer Gewächse aufsitzend).

Balanus (bāl'ā nûs) *s.*, (*Zool.*) Meereichel (*v.* Ben-
Balanites (bāl'ā nīts) Nut).

Balas
Balass (bāl'lās) *s.*, (*Min.*) der Rubin (auch Balass-ruby genannt).
Balays

Balate, *v. n.*, *v.* Bleat (*Salop.*).

Balausta (bā lôrs'tā) *s.*, (*bot. Term.*) der Steinapfel (derbschalige, vielfächerige Beere des Granatapfels).

Balaustine (bā lôrs'tīn) *s.*, (*Bot.*) der wilde Granatapfelbaum (*v.* Wild-Pomegranate).

Balazies (bāl lā zēz') *s. pl.*, (*Wuarenk.*) Balasera-
Balazoes tücher (weiße baumwollene Zeuge aus Surate; aus Baumwurzeln verfertigte Zeuge mit gefälligen Farben, zu Kleidern und Schnupftüchern).

Balbucinate (bāl bēū'sē nāt) *v. n.*, (*lat.*) stammeln,
Balbutiate (bāl bēū'shē āt) lallen; verworren reden (*n. q.*).

Balcher (bāl'schûr) *s.*, der junge Lachs.

Balching (bāl'tsching) *s.*, der junge, noch nicht flügge gewordene Vogel (*West.*).

Balcon, *s.* (*Arch.*) *v.* Balcony.

Balcony (bāl'k'n nē) *s.*, der Balkon, der Austritt, der

Söller; (*S.-A.*) die Hintergallerie, ein unbedeckter Gang am Hintertheile.

Bald (bâld) *a.*, kahl, unbehaart; a - jerkin, ein kahles Wamms. *Sh.* T. 4. I.; nackt. a - oak, eine nackte Eiche, A. L. 4. III.; ohne die natürliche Bedeckung. a - vulture, ein federloser Geier; a - mountain, ein kahler (baumloser) Berg; (*bildl.*) schmucklos; geschmacklos; schlecht; a very - translation, eine sehr schlechte Uebersetzung; unwürdig (ohne Würde), verächtlich, *Sh.* Cor. 3. I.; a lean old chapped - shot, ein magerer, alter, eingeschrumpfter Kahlkopf, K. IV. II. 3. II.; - wheat, grannloser Weizen; (*Ornith.*) the - buzzard, der Beinbrecher, der weißschwanzige Seeadler (Falco ossifragus); - eagle, der Fischadler, der weißköpfige Adler (Falco leucocephalus; dadurch besonders merkwürdig, daß er dem Moosweibe an Flüssen und Seen auflauert und ihm die Beute mit großer Geschicklichkeit entreißt); a - filly, eine abgenutzte Stute; (*Ornith.*) - kite, der Fußaar, Bußbard, der Weihe, der Mäusefalk (Falco buteo); (*Arch.*) - rib, die Schweinsrippe.

Bald, *v. a.*, kahl machen, abtragen, abschaben (*n. g.*).

Baldachin } (bâl'dâ kîn) *s.*, (*Archit.*) der Baldachin,
Baldaquin } der Thronhimmel, der Prachthimmel. das Brunkdach.

Balder (bâl'dûr) *v. n.*, schimpfen, schelten, Schimpfworte gebrauchen (*East.*).

Balderdash (bâl'dûr dâsch) *s.*, der Mischmasch, das Gemisch, Gemengsel; (*cant*) das unsinnige Gewäsch, der Schnack; (*Arch.*) verfälschter Wein (*B. Jonson*).

Balderdash, *v. a.* (*Arch.*) vermischen, verfälschen (Wein).

Baldfaced (bâld' fâst) *a.*, weiß im Gesichte (*Yorksh.*).

Baldly (bâld'lî) *adv.*, nackt, kahl, unbehaart; schlecht; gerade zu.

Baldmoney (bâld'mûn nî) *s.* (*Bot.*) die Bärwurz, der Bärenöl, Bärenfenchel, die Mutterwurz (Meum athamanticum).

Baldness (bâld' nûs) *s.*, die Kahlheit; der kahle Kopf, die Glatze; schlechte Schreibart.

Baldpate (bâld'pât) *s.*, der Kahlkopf. *Sh.* M. M. 5. I.; C. E. 2. II.

Baldpated (bâld'pâ tîd) *a.*, kahl, unbehaart (auf dem Kopfe) *Sh.* M. 5. I.

Baldrick (bâl'drîk) *s.*, der Gürtel; das Wehrgehänge. Degengehenk; athwart his breast a - brave he ware, über seiner Brust trug er ein schmuckes Wehrgehänge (*Spenser*); *Sh.* M. N. 1. I.; (*Astr.*) der Thierkreis.

Baldwin (bâld'ûn) *s. p.*, Balduin; (*Chem.*) -'s Phosphorus, Baldwins Phosphor (eine im Dunkeln schwach leuchtende Materie).

Bale (bâl) *s.*, der Ballen (von Waaren); a - of cotton, ein Ballen Baumwolle; - dock, ein schlechtes Gefängniß, das Hundeloch; - goods (Gegensatz von Piece-goods), Güter in Ballen; das Wachtfeuer auf Anhöhen (*Scot.*); (*Arch.*) das Elend, die Qual, das Ungemach, die Trübsal (*Spenser*); zehn Ries Papier (*Kent.*); (*Arch.*) ein Paar Würfel (*B. Jonson*); (*Arch.*) der Bauch.

Bale, *v. a.*, einballen, einpacken, emballiren, (auch gebraucht statt Bail, *q. v.*)

Balearic (bâlé âr' îk) *a.*, (von Balearis, die Benennung für Majorka und Minorka) balearisch; the - isles, die balearischen Inseln (spanische Inselgruppe im mittelländischen Meere).

Bale-Fire (-' fîr) *s.*, das Signalfeuer (*Scott.*)

Baleful (bâl' fûl) *a.*, traurig, kummervoll, elend, kläglich, schrecklich, betrübt; unheilbringend, verderblich, verwüstend; schädlich; gottlos; round he throws his - eyes, umher wirft er seine unheilbringenden Augen (*Milton*); *Sh.* - enemies, böse Feinde, H. VI. I. 5. IV.; - messengers, Hiobsboten, H. VI. II. 3. II.; - misletoe, giftige Mistel, T. A. 2. III.; - news, traurige Nachricht, H. VI. III. 2. I., - sorcery, abscheuliche Hexerei, H. VI. I. 2. I.; - weeds, Giftkräuter, K. J. 2. III.

Balefully, *adv.*, elend, kläglich; traurig, betrübt; auf bedauerliche Weise.

Balister (bâ lîs' tûr) *s.*, die Armbrust.

Balistes (bâ lîs' têz) *s.*, (*Ichth.*) der Hornfisch (Fischgattung aus der Familie der Hartbäuter).

Balize (bâ lêz') *s.*, die Spierbake.

Balk (bâk) *s.*, der Furchenrain; der Balken; (*Arch.*) die fehlerhafte Auslassung (*Spenser*); der Verstoß, der Fehler; die Vereitelung, der Querstrich, die Täuschung; der Schimpf, die Schande; to have a fine - (a sad -), sich stark verrechnet haben; (*vulg.*) eine Nase bekommen; the - book, die Musterkarte (der Tuchhändler); the - staff, der kurze, dicke Stock (als Vertheidigungswaffe der Matrosen); eine einfache Maschine, in welche die Körbe der unruhigen Kühe während des Melkens gesteckt werden (*Suffolk.*); balks, grade, junge Baumstämme (*Norfolk.*); to be thrown ourt' -, von der Kanzel abgelesen werden (*Yorksh.*); to hing ourt' -, die Ehe nach der Publication rückgängig machen (*Yorksh.*).

Balk, *v. a.*, täuschen, vereiteln; (Einem) Hindernisse in den Weg legen, (ihn) irreleiten, hintergehen; auslassen (auch Baulk geschrieben); *Sh.* this was looked for at your hands and this was -ed, dies wurde von eurer Seite erwartet, und dies habt ihr ausgelassen, T. N. 3. II.; aufschichten, *Sh.* ten thousand bold Scots -ed in their own blood, zehntausend tapfere Schotten, geschichtet in ihrem eignen Blut. H. IV. I. I.; (*Ackerb.*) Raine zwischen den Furchen lassen; unberührt lassen, *Sh.* - logic with acquaintance that you have, mit den Freunden Logik unberührt lassen, T. S. 1. I.; necken, äffen, he is always -ing me, er neckt mich immer; beschämen; übergehen, vorbeischleichen; I shall not - your house, ich werde an Ihrem Hause nicht vorbeigehen, ohne Sie zu besuchen; death -s no creature, der Tod verschont Niemand; verweigern, ausschlagen; schaden; to - a shop, einem Laden die Kunden abspenstig machen.

Balk, *v. n.*, widerstreiten; sich abwenden; (*Arch.*) *v.* Belch; böse, zornig werden.

Balked (bâkt) *pp.* d. V. Balk, *q. v.*

Balker (bâ'kûr) *s.*, der Täuscher, der Hintergeher; der Necker.

Balkers (bâ' kurz) *s. pl.*, (auch Conders und Huers), Leute, welche auf einer Anhöhe oder auf einem Felsen am Meere stehen, um den Zug der Häringsboote zu beobachten und den Fischern den Häringsgang anzuzeigen.

Balking, *ppr.* d. V. Balk, *q. v.*

Balkingly (bâk'îng lé) *adv.*, auf eine vereitelnde Weise.

Ball (bâl) *s.*, der Ball, die Kugel. jeder Körper von runder oder rundlicher Form; die Erdkugel, *Sh.* R. II. 3. II.; H. IV. II. (Ind.); das Feld (*Devonsh.*); der Baumstamm (*Lancash.*); a billiard -, eine Billardkugel; to give a close -, (beim Billardspiel) den Ball dicht an die Bande setzen; a foot -, ein Fußball; a fire -, eine Granate; a sweet -, a musk -, ein Bisamknopf; a - for play, a tennis -, a cricket -, ein Spielball; a - of thread, ein Zwirnknäuel; a - of snow, ein Schneeball; -'s of lead, Bleikugeln; der Apfel, the - of the eye, the eye -, der Augapfel; the - of the kingdom, der Reichsapfel *Sh.* H. V. 4. I.; M. 4. I.; the - of the knee, die Kniescheibe; the - of the hand, der Ballen der Hand (*Yorksh.*); the - of the foot, der Ballen am Fuß; the - of a steelyard, das Gegengewicht an einer Schnellwage; die Ballen- oder Wahlkugel; der Cocon der Seidenraupe; a printer's - (-stock), (ehemals) die Ballen der Buchdrucker; (*Min.* in *Cornwall.*) eine Zinngrube, die Lage am Gestein; Leuchtkugel (a - of light); (*cant*) a - of fire, ein Glas Branntwein, ein Schnaps; a - of spun yarn, ein Klotz oder Kloben Schiemannsgarn; wash -, soap -, die Seifenkugel; the - and socket joint, das Kugelscharnier, der Kugelkapfen; the - (bone) of contention, der Zankapfel; (*bildl.*) to take the - at the rebound, die Gelegenheit wahrnehmen; (*Jgdspr.*) die Fährte eines Fuchses; (*bildl.*) der Gegenstand des Gesprächs, daher to keep up the -, den Gegenstand des Ge-

sprächs aufrecht erhalten; to throw the - from one to another, das Gespräch gegenseitig fortfliegen; to toss about the -, den Stoff des Gesprächs von Einem zum Andern schieben.

Ball, *s.*, der Ball, die Tanzgesellschaft.

Ball, *v. n.*, sich ballen; unrichtig für Bawl, *q. v.*

Ballad (bål' låd) *s.*, die Ballade, das Singgedicht, das Gassenlied.

Ballad, *v. a.*, Balladen machen od. singen, *Sh.* A. C. 5. II.

Ballad, *v. n.*, Balladen componiren.

Ballader (bål' lå dûr) *s.*, der Balladendichter, der Balladensänger.

Balladin (bål' lå dîn) *s.*, (*Arch.*) eine Art Tanz.

Ballad-Maker (-' - mā' kûr) *s.*, der Balladenschreiber.

Ballad-Monger ('- mŭng gûr) *s.*, der Balladenhändler; der Balladensänger.

Balladry (bål' låd ré) *s.*, der Stoff, der Styl einer Ballade.

Ballad-Singer (-'- sĭng ûr) *s.*, der Balladensänger; die Balladensängerin.

Ballad-Style (-'- stîl) *s.*, die Schreibart, die Weise einer Ballade.

Ballad-Tune (-'- tūn) *s.*, die Weise einer Ballade.

Ballad-Writer (-'- ri tûr) *s.*, der Balladendichter.

Ballarag (bål' lå răg) *v. a.*, (*vulg. Arch.*) in's Bockshorn jagen, drohen, erschrecken, intimidiren, überlölpeln.

Ballard (bål' lûrd) *s.*, der castrirte Widder (*Devonsh.*).

Ballast (bål' lŭst) *s.*, der Ballast; (*bildl.*) das, was etwas im Gleichgewicht erhält; good - (pea -), guter Ballast, der reinste Ballast, aus kleinen Steinen (Sengels) bestehend; shingle or stone -, grober Ballast, der aus großen Steinen ꝛc. besteht; the - shifts, der Ballast geht über; to go in -, das Schiff ist nur mit Ballast beladen, *Sh.* C. E. 3. II.

Ballast, *v. a.*, ballasten; ein Schiff mit Ballast beladen; (*bildl.*) im Gleichgewicht erhalten; charity must - the heart, Milde muß dem Herzen als Ballast dienen.

Ballasted, *pp.* d. V. Ballast, *q. v.*

Ballasting, *ppr.* d. V. Ballast, *q. v.*

Ballast-Lighter (bål' lŭst lī' tûr) *s.*, die Ballastschute (ein kleines Fahrzeug, womit der Ballast zum Schiffe oder von demselben gebracht wird); ein Schiff auf der Themse, um den Ballast aus dem Grunde des Wassers zu holen.

Ballast-Port (-'- pôrt) *s.*, die Ballastpforte (die kleine Pforte unten im Raume an der Seite des Schiffes, durch welche der Ballast ein- und ausgeschossen wird).

Ballated (bål' lå tĭd) *a.*, in einer Ballade besungen (*w. g.*).

Ballatoon (bål lå tūn') *s.*, ein großes, für schweres Gerät bestimmtes Boot am Kaspischen See.

Ballatron (bål' lå trŏn) *s.*, (*Arch.*) der Schurke, der Lump, der Dieb.

Ballatry (bål' lå trė) *s.*, ein Lied, eine lustige Weise (*Milt.*).

Ball-Basket (bål' bås kĕt) *s.*, ein Korb zu den Ballen beim Ballspiele.

Ball-Cabbage-Lettuce (-kåb' bĭdj lĕt' tĭs) *s.*, (*Bot.*) der Gierlalat.

Ball-Cartridge (-' kär trĭdj) *s.*, die Kugelpatrone.

Ball-Carriage } (-' kär rĭdj
Ball-Waggon } -' wåg gŭn) *s.*, der Kugelwagen.

Balled (båld) *a.*, weiß im Gesichte, blaß (*North.*); (*Arch.*) glatt wie ein Ball; kahl (*Chaucer*).

Ballet (bål' lĕt) *s.*, das Ballet (eine durch Tanz und Pantomime auf der Schaubühne dargestellte und von Musik geleitete und begleitete Handlung; ein mimischer Schau- oder Kunstang); (*Hrld.*) der Ballen, die Kugel.

Ballage }
Bailage } (bål' lĭdj) *v.* Bailage.

Balliards, *v.* Billiards.

Ballinger (bål' lĭn jŏr) *s.*, eine Art englischer und französischer Kriegsfahrzeuge im Mittelalter.

Ballista (bål lĭs' tå) *s.*, die Ballista (eine Wurfmaschine, welche Steine, Felsstücke und große Pfeile schleuderte); der Mauerbrecher.

Ballister, *v.* Balluster.

Ballistic (bål lĭs' tĭk) *a.*, die Ballista anbetreffend; (*Mil.*) - pendulum, der ballistische Pendel (ein von Benjamin Robins erfundenes Instrument, um die Anfangs-Geschwindigkeit der Kanonenkugeln zu prüfen); - problem, das ballistische Problem (die Aufgabe, die Bahn geworfener Körper in der Luft, als dem widerstehenden Mittel, zu bestimmen).

Ballistics, *s. pl.*, die Ballistik, die Lehre von der Theorie des Schusses oder der Bewegung der Projectilen.

Ballium (bål' lė ŭm) *s.*, (*Arch.*) der innere Hofraum einer Festung.

Ballock (bål' lŏk) *s.*, (*cant*) der Pfaff.

Ballocks, *s. pl.*, (*vulg.*) die Zeugungstheile des Mannes oder Thieres); (*vulg.*) his brains are in his -, er ist ein natürlicher Narr.

Balloon (bål lūn') *s.*, der Blasenball; der Luftball, das Luftschiff; (*Chem.*) der große Recipient (dient bei Destillationen als Vorlage, auch zur Abwägung von Gasarten und Aufnahme größerer Mengen von solchen Flüssigkeiten, welche andere Gefäße angreifen); die Stern-, Feuerkugel; (*Archit.*) die Endkugel, die Kugel auf der Spitze einer Pyramide, eines Thurmes; das Ballspiel (bei welchem mit einer mit comprimirter Luft angefüllten Thierblase, mit ledernem Ueberzug, gespielt wird).

Balloon } *s.*, eine siamesische, aus einem Baumstamme
Balloen } bestehende, zum Rudern eingerichtete Barke.

Balloonist (bål lūn' ĭst) *s.*, der Luftball-, Luftschiffverfertiger; der Luftschiffer.

Balloonry (bål lūn' ré) *s.*, die Luftschiffkunst, die Aeronautik.

Ballot (bål' lŭt; bål' lŏt) *s.*, die Wahlkugel, die Ballotirkugel; der Wahlzettel, das schriftliche Votum; das Ballotiren, das Abstimmen durch Kugeln; to vote by -, ballotiren.

Ballot, *v. n.*, durch Kugeln abstimmen, ballotiren, durch Wahlzettel abstimmen.

Ballota (bål lō' tå) *s.*, (*Bot.*) die Ballote (*v.* Black- or Stinking Hoarhound, unter Hoarhound).

Ballotade } (bål' lō tād) *s.*, (*Vrz., Reitk.*) die Ballotade
Balotade } (der Luftsprung des Pferdes mit allen Vieren, wobei das Pferd die Hintereisen zeigt, doch nicht wie bei der Kapriole, wirklich umschlägt und die Füße in die Luft wirft, jedoch ohne sie zu falten und unter den Bauch zu legen, wie bei der Kroupade).

Ballotation (bål lō tā' shŭn) *s.*, das Ballotiren, die Ballotage, das Ballottement (*w. g.*).

Ballot-Box (bål' lŭt bŏks) *s.*, das Kugelkästchen, die Wahlurne.

Balloting, *ppr.* d. V. Ballot, *q. v.*

Balloting, *s.*, das Ballotiren, die Ballotage.

Ballow (bål' lō) *a.*, (*Arch.*) knochig, mager.

Ballow, *s.*, die Stange; der Stock, der Knüppel, *Sh.* K. L. 4. VI.; (*North.*).

Ballproof (bål' prūf) *a.*, kugelfest.

Ball-Stock (-' stŏk) *s.*, der Ballen des Buchdruckers.

Ball-Stone (-' stōn) *s.*, eine Art Kalkstein in der Nähe von Wenlock (*Salopsh.*).

Ballup (bål' lŭp) *s.*, die Klappe an der Hose (*Northumberl.*).

Ballustrade, *s.*, *v.* Balustrade.

Ball-Vein (bål' vān) *s.*, (*Min.*) ein nierenförmiger Eisenstein.

Ball-Waggon (bål' wåg gŭn) *s.*, der Kugelwagen.

Bally (bål' lė) *s.*, ein Wurf Schweine (*North.*).

Bally, *a.*, behaglich, gemüthlich (*West.*).

Baily, *v. n.*, aufschwellen, sich ausdehnen (*Salopsh.*).

Balm (bārm) *s.*, der Balsam (ein dickflüssiger oder auch verhärteter Saft mit starkem Geruch); jede kostbare, wohlriechende, heilbringende Salbe; jedes schmerzstillende Mittel.

Balm, *v. a.*, balsamiren; (*bildl.*) lindern, stillen.

Balm-Apple (Balsam-Apple) (bârm'âpp'l) *s.*, (*Bot.*) der Balsamapfel, die Balsamgurke (*Momordica balsamina*).

Balmasite (bâl'mă zit) *s.*, (*Bot.*) die Brunnenkresse.

Balm-Cricket (bârm'krik ĭt) *s.*, (*Entom.*) die Baumcicade, die Baumgrille.

Balm-Gentle (-'jĕn t'l) *s.*, (*Bot.*) die Melisse (**Balm-Mint** (-'mĭnt) *lissa officinalis*).

Balmify (bârm'ĭ fi) *v. a.*, zu Balsam machen.

Balmily (bârm'ĭ lē) *adv.*, *v.* Balmy.

Balm-Poplar (-'pŏp lûr) *s.*, (*Bot.*) die Balsampappel.

Balm-Tree (-'trē) *s.*, *v.* Balsam-Tree.

Balmy (bâr'mē) *a.*, balsamisch; heilend; the - tree, der Balsambaum (*v.* Balsam-Tree), *Sh.* - breath, sanfter Hauch, O. 5. II.; slumbers, der ruhige Schlaf, O. 2. III.; sweat, balsamduftender Schweiß (*Milton*); wings, balsamduftende Flügel (*Dryd.*)

Balneal (bâl'nē ŭl) *a.*, zum Baden oder zu einem Bade gehörig.

Balneary (bâl'nē ŭr rē) *s.*, die Badestube.

Balneation (bâl nē ā' schŭn) *s.*, das Baden.

Balneatory (bâl'nē ă tûr rē) *a.*, zum Baden oder zu einem Bade gehörig.

Balneotechnics (bâl nē ŏ tĕk'nĭks) *s. pl.*, die Balneotechnik, die Kunst, Bäder zu bauen.

Balneum (bâl'nē ŭm) *s.*, (*lat.*) das Bad; die Badestube, das Badehaus; (*Chem.*) das Aschenbad.

Balo (bâ'lō) *s.*, (*Archit.*) ein viereckiges Stück Bauholz (*East.*).

Balotade, *v.* Ballotade.

Balrag, *v.* Ballarag.

Balsam (bâl'sŭm) *s.*, der Balsam; (*Bot.*) die Balsamine (*v.* Balsamine); (*cant*) das Geld; hungarian -, der ungarische Balsam (der aus den Spitzen der abgeschnittenen jungen Zweige der Zwergkiefer - Pinus pumilio - ausfließende Balsam); das Krummholzöl, Templinöl; - apple, *v.* Balm-Apple; (*Bot.*) - berry, die Balsambeere; (*Pharm.*) - oil, das Balsamöl; (*Pom.*) the - pear, die Muskatellerbirn; (*Bot.*) - poplar, die Balsampappel; - shrub, die Balsamstaude; - tree, der Balsambaum, der Copaivabaum (Copaifera), die Clusie (Clusia); - wood, das Holz der Balsamstaude; - of Peru, der peruvianische Balsam (aus einem in Peru, Mexico und Neu-Granada häufigen Baume, Myroxilon peruiferum, der dort den Namen Quina-Quina führt); (*Chem.*) - of sulphur, der Schwefelbalsam (eine Auflösung des Schwefels in fettem Oel); - of Tolu, Tolu-Balsam (wird durch Einschnitte des in Nord-Amerika heimischen Baumes, Toluifera balsamum, erhalten).

Balsam, *v. a.*, *v.* Balm.

Balsamation (bâl să mā'schŭn) *s.*, das Balsamischmachen.

Balsamic (bâl sâm'ĭk) **Balsamical** (bâl sâm'ĭ k'l) *a.*, balsamisch.

Balsamic, *s.*, das balsamische (lindernde, stillende) Mittel.

Balsamically, *adv.*, *v.* Balsamic.

Balsamiferous (bâl sŭm mĭf'ĕ rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) balsamtragend.

Balsamine (bâl'să mĭn) *s.*, (*Bot.*) die Balsamine (auch Touch-me-not genannt; Impatiens).

Balsamint (bâl'să mĭnt) *s.*, (*Bot.*) die Melisse, die Citronenmünze, die Balsammünze, Menthe.

Balsamodendron (bâl sâm ŏ dĕn'drŏn) *s.*, (*Bot.*) der Balsamodendron (ein strauchartiger in Arabien heimischer Baum).

Balsam-Sweating (-'- swĕt' tĭng) *a.*, Balsam von sich gebend.

Balstaff, *s.*, *v.* Balkstaff (*Chaucer*).

Baltasar (bâl'tă sâr) *s.*, (*Bot.*) das Tausendschön.

Balter (bâl'tûr) *v. n.*, zusammenbängen (*Warwick.*).

Balthasar (bâl thă'sŭr) *s. p.*, Balthasar.

Baltic (bâl'tĭk) *a.*, baltisch, von der Ostsee, dazu gehörig; the - sea, das baltische Meer.

Baltic, *s.*, die Ostsee, das baltische Meer.

Baltimore (bâl'tĕ mōr; bâl'tĕ mûr) *s. p.*, die Stadt Baltimore; (*Ornith.*) the - bird, die Baltimore, der Feuervogel (Oriolus Baltimore).

Balum-Rancum (bâl'lum răn'kŭm) *s.*, (*cant*) der Hurentanz.

Baluster (bâl'lus tûr) *s.*, (*Archit.*) die Geländersäule, die Brüstlehne; die Stelle oder Decke an einer Treppenlehne (*v.* Banister); (*Bot.*) der Granatbaum (Punica Granatum).

Balustered, *a.*, balustrirt, mit Geländersäulen versehen.

Balustered, *pp.* d. V. Baluster, *q. v.*

Balustre, *v.* Baluster.

Balustrade (bâl lŭs trâd'; bâl'lŭs trâd) *s.*, (*Archit.*) die Balustrade, die Brüstlehne (ein auf kurzen Säulen - Docken - ruhendes Geländer an Balcons, Altanen, Treppen &c.; im Theater die Einfassungen der Gallerien und Logen); (*S.-A.*) - s at the fore-end of the quarterdeck and at the after-end of the forecastle, der Boeg oder Bogen an Back und Schanze.

Bam (bâm) *s.*, (*cant.*) der Betrug, Pfiff, die Täuschung, die Lüge, das Blendwerk (*Yorksh.*).; *v.* Humbug.

Bam, *v. a.*, (*cant, contr.* von Bamboozle, *q. v.*) hintergehen, betrügen, tauschen, belügen; zum Besten haben, Einem Etwas aufbinden (bes. *Yorksh.*).

Bamble (bâm'b'l) *v. n.*, schwankend, unsicher gehen, stolpern (*East.*).

Bamboo (bâm bū'), *s.* (*Bot.*) der Bambus, das Bambusrohr, das Bambusschilf (Arundo Bambos); - cane, der Bambusstock; preserved-, -pickle, *v.* Achia; - sugar, der Bambusrohrzucker.

Bamboo-Habit (- -'hăb bit) *s.*, eine chinesische Vorrichtung (aus Bambusröhren bestehend) gegen das Ertrinken, (eine Art Schwimmjacke).

Bamboozle (bâm bū' z'l) *v. a.*, (*vulg.*) betrügen, hintergehen, in's Bockshorn jagen, zum Besten haben.

Bamboozler (bâm būz' lûr) *s.*, (*vulg.*) der Betrüger, der Schalk.

Bamby (bâm'bē) *adv.*, (*corr.* v. bye and bye), nachher (*Devonsh.*).

Bammle (bâm'm'l) *v. a.*, schlagen, prügeln (*Salop.*).

Ban (bân) *s.*, die öffentliche Ausrufung, Bekanntmachung, das Edict; - s, das Aufgebot der Verlobten, *Sh.* T. S. 3. II.; der Bann, die Acht; der Fluch, die Verwünschung; *Sh.* H. 3. II., T. A. 4. I., K. L. 2. III.; das Interdict, feierliche Verbot (*Milton*); the - of the empire, die Reichsacht; to proclaim the - s, aufbieten, das Aufgebot von der Kanzel lesen; die Geldstrafe (dem Bischof wegen Gotteslästerung &c. zu entrichten); eine Art feiner ostindischer Mousseline; eine Art Klöße (*Lancast.*).

Ban, *v. a.*, verfluchen, verwünschen, *Sh.* H. VI. II. 2. IV., 3. II.

Ban, *v. n.*, fluchen (*Spenser*).

Banaghan (bân'nă gân) *s.*, ein vielleicht fabelhafter irländischer Münchhausen; (*cant*) to beat -, lügen, daß sich die Balken biegen.

Banana (bân nă'nă) *s.*, (*Bot.*) die Bananasfeige, Bananen-Pisangfeige (Musa sapientum); (*Ornith.*) - bird, der Bananenvogel (Cassicus Bananae); (*Bot.*) - tree, der Pisangbaum (Musa paradisiaca).

Banat (bân'ăt) *s.*, der Banat; der dritte Kron- und Erzbeamte Ungarns, Statthalter oder Vicekönig von Croatien und Slavonien; bei Krönungsfeierlichkeiten Träger des Reichsapfels.

Banbury (bân'bŭr rē) *s. p.*, eine Stadt in der Grafschaft Oxford, ehemals der Wohnsitz vieler Puritaner, daher (*cant*) a - man, ein eifriger Puritaner (*B. Jonson*); a - story of a cock and a bull, eine lange, fade, dumme Geschichte; - cake, eine besondere Art zu Banbury gebackener Kuchen; - cheese, ein schmaler Käse; (*bildl.* u. *iron.*) der Knirps, der Dreifüßboch, *Sh.* W. 1. I.

Banchus (bâng'kŭs) *s.*, (*Entom.*) die Mordwespe.

Banco (bân'kō) *s.*, (*ital.*) das Banco, Bancogeld (Amsterdamer und Hamburger Währung, im Gegensatze von Courant-Geld); - mark, Mark Banco; - regis, - reginae, *v.* King's Bench, Queen's Bench.

Band (bånd) *s.*, das Band, die Binde, die Schnur (was zusammenbindet und hält); der Ring; die Kette, *Sh.* M.N. 3. I.; A. C. 2. VI.; der Briefverkragen, das Böffchen; die Bande, die Rotte; die Compagnie, Heeresabtheilung, Schaar. *Sh.* captain of our fairy –, Anführer unserer Elfenschaar, M. D. 3. II.; the –s of a saddle, die zwei eisernen Bänder unter der Krümmung der Sattelbogen, um sie in ihrer Lage zu erhalten; books in –s, Bücher in unverziertem Leder eingebunden; (*Buchb.*) head –s, das Capitälchen eines Buches; (*Archit.*) die Plinte, die Platte, die Leiste, der Streif; (*bildl.*) die Fessel, die Bande, *Sh.* A. W. 4. II.; Hymen's –s, Hymen's Bande, A. L. 5. IV.; – of music, die Musikbande, das Musikcorps, A. W. 4. I.; – of pensioners, (in England) eine Compagnie von 120 vornehmen Herren, welche ein jährliches Gehalt von 100 Pfd. Sterl. haben und dem Könige oder der Königin bei feierlichen Gelegenheiten dienen müssen; (*S.-A.*) das Band oder die Verdoppelung quer über ein Segel; die Schuld, die Schuldverschreibung, das Pfand, *Sh.* C. E. 4. IV.; *v.* Bond; R. II. 1. I.; fagot–, die Wiede, das Wellenband, das Weidenband eines Reisiggebüsches; head–, das Stirnband; swathing–, das Wickelband.

Band, *v. a.*, binden, verbinden, mit einem Bande, einer Schnur zusammenbinden; in Banden vereinigen; zusammenrollen, *Sh.* H. VI. I. 3. I.; verbannen (*n. g.*).

Band, *v. n.*, sich vereinigen, sich zusammenrotten; (*Milt.*) they –ed against his throne, sie vereinigten sich gegen seine Herrschaft.

Bandage (bån'dîdj) *s.*, (*frz.*) die Binde; (*Chir.*) der Verband.

Bandal (bån'dûl) *s.*, ein irländisches Maß = 2 engl. Fuß.

Bandalier } (bån dá lér') *s.*, *v.* Bandoliers.
Bandelier }

Bandana } bån dán'ná } *s. pl.*, ostindische seidene
Bandannoes } bån dán'nóz } Schnupftücher.
Bandana-Handkerchiefs

Banda-Soap (bån'dá sôp) *s.*, der Muscatenwachs, verdicktes Muscatenöl.

Bandbox (bånd'bôks) *s.*, die Schachtel, Hutschachtel, Putzschachtel, der Pappkasten.

Banded (bån'dîd) *pp.* d. V. Band, *q. v.*

Bandelet (bån'de lêt) *s.*, (*frz.*) das Bindchen; (*Archit.*) das Leistchen.

Bander (bån'dûr) *s.*, derjenige, der vereinigt; der Verbündete, der Bundesgenoß, der Verschwörer (*n. g.*).

Banderol, *v.* Bandrol.

Bandian, *v.* Badian.

Bandied (bån'dîd) *pp.* d. V. Bandy, *q. v.*

Banding (bån'ding) *ppr.* d. V. Band, *q. v.*

Bandit } bån'dît } *s.*, (*pl.* Bandits oder Banditti)
Banditto } bån dît'tó } der Bandit, der Straßenräuber, der Meuchelmörder; der Geächtete (Banditto) *Sh.* H. VI. II. 4. I.

Bandle, *v.* Bandal.

Bandlet, *v.* Bandelet.

Bandog (bån'dóg) *s.*, ein großer Hund, der Kettenhund; *Sh.* H. IV. II. 1. IV.; (*cant*) ein Polizeibeamter; eine Schachtel.

Bandoleers (bån dó lérz') *s. pl.*, (*Mil.*) das Bandelier, das Schulterwehrgehänge; der Patrontaschenriemen; Karabinerriemen; die Patrontasche.

Bandon (bån'dûn) *s.*, (*Arch.*) die Verfügung, die Anheimstellung (*Chaucer*); die Herrschaft, die Unterwürfigkeit.

Bandore (bån'dôr) *s.*, (*Mus.*) die Bandore (ein von John Rose 1561 zu London erfundenes, der Zither ähnliches Instrument, mit zehn Saiten bezogen, in der Stimmung der Laute gleich).

Bandow (bån'dô) *s.*, (*Arch.*) die Stirnbinde; die Trauerbinde.

Bandrol (bånd'ról) *s.*, die Banderole, die Wimpel am Maste, die Schiffsflagge; das Lanzen- oder Pikenfähnchen; die Trompetenquaste.

Bands (båndz) *s. pl.*, die Thürangel (*North.*); *v.* Band.

Bandsters (bånd'stûrs) *s. pl.*, die Garbenbinder (*North.*)

Bandstring (bånd'string) *s.*, das Kragenband; die Bandschnur.

Bandy (bån'dé) *s.*, das Schlagbrett, das Racket; der Hase (*East.*); (*cant*) das 6 Pence-Stück.

Bandy, *v. a.*, hin und her schlagen (einen Ball); (*bildl.*) hin und herstreiten, *Sh.* A. L. 5. I.; tauschen, austauschen, wechseln; do you – looks with me, you rascal? wirfst du mir Blicke zu, du Schuft? *Sh.* K. L. 1. IV.; to – word, for word, Worte wechseln, T. S. 5. II.; schnellen, schnell hinschaffen, *Sh.* my words would – her to my sweet love, meine Worte würden sie meiner Geliebten zuschnellen, R. J. 2. V.

Bandy, *v. n.*, streiten, *Sh.* T. A. 1. II. (wie in einem Ballspiele, wo Jeder den Ball auf seine Seite zu bekommen sucht); to – together, sich verbinden, rottiren; to – about, in Umfrage bringen; *Sh.* raufen, R. J. 3. I.

Bandying (bån'dé ing) *ppr.* d. V. Bandy, *q. v.*

Bandylan (bån' dé lån) *s.*, die Lustdirne (*North.*).

Bandyleg (bån' dé lêg) *s.*, das krumme Bein; der Schiefbeinige.

Bandylegged, *a.*, krummbeinig.

Bane (bån) *s.*, das Gift; (*bildl.*) das Verderben, die Pest; vice is the – of society, das Laster ist das Verderben der Gesellschaft; 'tis – to draw the same air with thee, es ist Gift, dieselbe Luft mit Dir zu athmen (*B. Jonson*); all good to me becomes –, Alles wird mir zum Gift (*Milton*); *Sh.* I will not be afraid of death and –, ich werde mich vor dem Tode und dem Verderben nicht fürchten, M. 5. III.; to be the – of a person, an Jemandes Tode Schuld sein; (s. Bone) der Knochen (*North.*).

Bane, *a.* u. *adv.*, nah, in der Nähe, bequem gelegen; gütig, freundlich, höflich (*North.*).

Bane, *v. a.*, vergiften, *Sh.* S. 4. I.; anstecken (*West.*).

Bane-Berry (-' bêrré) *s.*, (*arch. Bot.*) das Schwarzkraut, Christophskraut (Actaea spicata, rubra oder racemosa).

Baneful (bån' fûl) *a.*, giftig; (*bildl.*) verderblich, tödtlich; the mighty wolf is – to the fold, der große Wolf ist der Heerde verderblich.

Banefully (bån' fûl lé) *adv.*, giftig; (*bildl.*) verderblich, tödtlich.

Banefulness (bån' fûl nûs) *s.*, die Giftigkeit; (*bildl.*) die Verderblichkeit.

Banehound (bån' hound) *v. n.*, sich verstellen (*Somerset*).

Baneret, *s.*, *v.* Banneret.

Banes (bâns) *s. pl.*, das Aufgebot (*Somerset*).

Bane-Wort (-' wûrt) *s.*, (*Bot.*) die Tollkirsche, der Nachtschatten (Atropa belladonna, auch Deadly-nightshade).

Bang (bång) *s.*, der Schlag, der Streich, der Stoß, der Schmiß, *Sh.* you'll bear me a – for that, dafür möchten Sie mir einen Streich versetzen wollen, Groll gegen mich hegen, J. C. 3. III.; ostindische Benennung des Hanfes (richtiger Bhung); der Stock, der Prügel (*North.*); eine geringe Sorte Käse von abgerahmter Milch (*Suffolksh.*); in a –, eiligst, gleich (*North.*).

Bang, *v. a.*, schlagen, prügeln, abdreschen, zudecken, durchbläuen; zuschlagen, zuschmeißen (to – too a door, a window, eine Thür, ein Fenster); (*bildl.*) unsanft behandeln, mißhandeln; zerschlagen, *Sh.* O. 2. I., T. N. 3. II.; (*prov.*) übertreffen, verdunkeln; (*cant*) – up (als *a.* und *adv.*), schön, außerordentlich gut; vollkommen; modisch; (*iron.*) auf eine großartige Weise; a bang up cove, ein lustiger Bursche, ein fideles Haus; to – up prime, beim Fahren die Pferde, nachdem man sie in vollem Galopp hat laufen lassen, plötzlich vor dem Hause, wo man halten will, zum Stillstehn bringen; to – straw, dreschen.

Bang-Beggar (bảng' b'g' gŭr) *s.*, der Bettel (*Derbysh.*); der Landstreicher, der Vagabund.

Bange (bảndj) *s.*, feiner Regen (*Essex.*).

Banger (bảng'ŭr) *s.*, der derbe Schlag (*Salopsh.*); die derbe Lüge (*Warwick*); (*prov.*) die große, dicke Person.

Banging (bảng' ĭng) *ppr.* d. V. Bang, *q. v.*; *s.*, das Prügeln; *a.*, (*vulg.*) groß, übergroß, überstark; a fine - boy, ein schöner großer Junge.

Bangle (bảng' g'l) *v. a.*, verschleudern, verschwenden, verthun (*Lancash.*).

Bangle, *s.* (*Arch.*) der große Stock.

Banglen (bảng' g'ld) *a.*, verwebet, niedergeschlagen (vom Winde oder Regen in Bezug auf das Korn, *East.*); - -eared, mit hängenden Ohren; a - hat, ein in's Gesicht gedrückter Hut (*East.*).

Bang-Straw (bảng' strâ) *s.*, (*cant*) der Drescher, der Bauerknecht.

Bangue (bản' gûû) *s.*, das berauschende Getränk, welches in Indien aus den Hanfblättern bereitet wird.

Banian (bản' yăn) *s.*, der ostindische Schlafrock; der indische Kaufmann; (*Bot.*) - tree, der geheiligte Feigenbaum (**Musa paradisiaca**, **Ficus indica**); (*S.-A.*) - days, (auch unrichtig Banyard days), die Tage, an welchen die Matrosen kein Fleisch bekommen.

Banians } *v.* Bannians.
Banjens }

Banish (bản' ĭsch) *v. a.*, verbannen, des Landes verweisen, vertreiben; (*bildl.*) to - sorrow, die Sorgen verscheuchen; the wicked endeavour to - the thoughts of God, die Lasterhaften bemühen sich, die Gedanken an Gott aus ihrer Seele zu vertreiben; to - one's self, freiwillig aus dem Lande gehen, in der Absicht, in der Fremde zu wohnen.

Banishable (bản' ĭsch â b'l) *a.*, zu verbannen, zu vertreiben; a - offence, ein Verbrechen, weswegen man des Landes verwiesen werden könnte.

Banished, *pp.* d. V. Banish, *q. v.*

Banisher (bản' ĭsch ŭr) *s.*, der Verbanner, der Vertreiber, *Sh.* C. 4. V.

Banishing, *ppr.* d. V. Banish, *q. v.*

Banishment (bản' ĭsch mŭnt) *s.*, die Verbannung, die Landesverweisung, das Exilium; das Verbannen; (*bildl.*) the - of care, das Verbannen der Sorgen.

Banister, *s.*, *corr.* von Baluster, *q. v.*

Banisteria (bản ĭs tẽr' ré â) *s.*, (*Bot.*) die Banisterie, Kletterranke.

Banjy (bản' jé) *a.*, langweilig; öde, düster (*Essex.*).

Bank (bảngk) *s.*, das Ufer; the - of a river, das Ufer eines Flusses; the -s of the sea, das Seegestade; facing of the -s, der Uferbau; the art of fortifying -s, die Uferbaukunst; der Hügel, die Anhöhe, ein Blumenbeet, ein Blumenparterre; a - of violets, Veilchenbeet; der Damm, der Wall; das Steinlager in einem Bruche; (*Min.*) die Strasse, daher mining by -s, der Strassenbau, *v.* Banksman; die Bank; sand -, Sandbank; die Spielbank (der Tisch des Spielers und das darauf befindliche Geld); to keep the -, Bank halten; (*Hallssp.*) die Bank, das Bankierhaus, die Wechselbank, die Bankgesellschaft; payment in -, die Bankzahlung; the privileges of a -, das Bankrecht; the officers of a -, die Bankofficianten; (*bildl.*) to keep a thing in -, etwas für die Zukunft aufsparen; - of oars, die Ruderbank; - for loans, die Leihbank, das Leihhaus; - for savings, savings -, die Sparcasse; - for sculptors, der Bossirstuhl (ein hölzernes Gestell, in welchem der die Platte tragende Zapfen sich dreht, so dass der Künstler, ohne seinen Platz zu verlassen, die zu bearbeitende Masse nach allen Seiten hin drehen kann); the - of circulation, die Girobank; the - of discount and deposit, die Diconto- und Depositobank; a - of issue, eine Bank, die Noten (Papiergeld) emittirt, Zettelbank; - account, das Bankconto; - agio, Banceagio; - bill, die Banknote, der Bankzettel; (*Rechtsspr.*) die Parlamentsacte, das Bankwesen betreffend; - brokerage, die Wechselcourtage; (*Bot.*) - cresses, *s. pl.*, der Hederich; - note, die Banknote; (*Ornith.*) - martin (swallow), die Uferschwalbe; - money, Bancegeld; - post paper, dünnes Postpapier; - stock, das Bankactien; - side, ein Theil von Southwark.

Bank, *v. a.*, dämmen, aufdämmen; das Wasser durch Dämme abhalten, umwallen; *Sh.* an den Ufern vorbeifahren, as I have -'d their towns, sowie ich an ihren Mauern vorbeifuhr, K. J. 5. II. (*n. g.*); in die Bank legen (Gelder); *v. n.*, to - up, sich sammeln, sich häufen (*Devonsh.*)

Bankable (bảngk' ă b'l) *a.*, an der Bank zahlbar; discontirbar.

Bank-Bill } - bĭl }
Bank-Note } - nôt } *v.* unter Bank.

Bankafalet (bảngk' ă fâl ĭt) *s.*, das Bankafalet (eine Art Kartenspiel).

Banked, *pp.* d. V. Bank, *q. v.*

Banker (bảngk' ŭr) *s.*, der Bankier, der Geldwechsler, der Geldhändler; der Bankhalter (der Bankier beim Hazardspiel); der Dammarbeiter; das zum Fischfang auf Neufundland bestimmte Schiff, sowie auch der Capitain desselben; -'s commission, die Bankierprovision; -'s counter, -'s table, der Wechseltisch; -'s note, die Bankanweisung.

Banket, *s.* (*Arch.*) *v.* Banquett.

Banking, *ppr.* d. V. Bank, *q. v.*

Banking, *s.*, das Dämmen, Aufdämmen; (*Hallssp.*) der Wechselhandel, der Geldhandel, das Bankgeschäft, die Leitung und Führung des Bankgeschäfts; - business, - transactions, Wechselgeschäfte; - house, die Wechselbank, das Wechsel-Comptoir.

Bankrupt (bảngk' rŭpt) *a.*, bankerott, fallit, zahlungsunfähig, insolvent (auch *bildl.*). *Sh.* poor - heart, armes, gebrochenes Herz, K. J. 3. II. (Bankrout); dainty bits make - the wits, reiche Kost richtet den Verstand zu Grunde, L. 1. I.; the king's grown -, der König ist zum Bankerottirer geworden, R. II. 2. I.

Bankrupt, *s.*, der Bankerott, der Zahlungsunfähige, der Insolvent; to become, to turn -, Bankerott machen, fallliren; to declare one's self a -, sich als zahlungsunfähig angeben; (*bildl.*) a - to all understanding, Einer, der feinen gesunden Menschenverstand hat; the general mass of a -'s estate, die Concursmasse; (*cant*) - carts, einspännige Wagen (so genannt, weil sie häufig in Anspruch genommen werden von Leuten, welche über ihre Umstände hinaus wollen und sich dadurch zu Grunde richten); - commission (Curatores bonorum), die Curatoren der Masse eines Falliten; - law, das Bankerottgesetz; - office, der Gerichtshof in Bankerottsachen.

Bankrupt, *v. a.*, bankerott machen, zu Grunde richten.

Bankrupt, *v. n.*, bankerott werden, fallliren.

Bankruptcy (bảngk' rŭp sé) *s.*, der Bankerott, das Fallliment, Fallissement, die Zahlungsunfähigkeit, die Bankrotterklärung; a fraudulent -, ein betrügerischer Bankerott; court of -, das Fallitengericht, die Concursbehörde; declaration (act) of -, die Bankrotterklärung; statute of -, das Bankerottimmandat; (*cant*) he is on the - list, es ist mit ihm aus (er ist untüchtig als Faustkämpfer).

Bankrupted, *pp.* d. V. Bankrupt *q. v.*

Bankrupt-Law (-' - lâr) *v.* unter Bankrupt.

Bank's-Horse (bảngks' hôrs) *s.*, ein abgerichtetes Pferd (das Eigenthum eines gewissen Banks, *B. Jonson*), *Sh.* L. 1. II.

Banksia (bảngk' sé â) *s.*, (*Bot.*) die Banksie (honiggelbe Pflanzengattung aus der natürlichen Familie der Proteaceae).

Banksman (bảngks' mŭn) *s.*, der Aufseher der Steinkohlengruben (*Derbysh.*); (*Min.*) der Strassenhäuer.

Bank-Stock (-' stŏk) *v.* unter Bank.

Bank-Swallow (-' swôl' lŏ) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Sand-Martin.

Banmoot (bản' mût) *s.*, (*Rechtsspr.*) das Gericht, das Berggericht in der Grafschaft Derby

Bann, *v.* Ban.

Banner (bán′ nŭr) *s.*, (entweder von Bann oder unmittelbar vom altdeutschen Ban, Fan abzuleiten, ursprünglich Zeichen der Hoheit, des Oberbefehls oder der Heeresfolge); das Banner, Bannier (unrichtig Panner, Pannier), die Fahne, die Standarte; das Fähnchen an der Spitze einer Lanze; (*Bot.*) das Fähnchen einer Schmetterlingsblume.

Bannered (bán′ nŭrd) *a.*, mit Fahnen versehen, Fahnen tragend (*Milton*).

Banneret (bán′ nŭr rĕt) *s.*, der Bannerherr; knight - (knights of the square flag), ein auf dem Schlachtfelde wegen einer außerordentlichen Kriegsthat zum Ritter Geschlagener, der den Rang gleich nach den Baronen des Reichs hatte; er bekam den Titel Sir; seine Würde war aber nicht erblich; die kleine Fahne, das Fähnlein, *Sh.* A.W. 2. III.

Bannerol, *v.* Bandrol.

Bannian, *v.* Banian.

Bannians (bán′ yáns) *s. pl.*, die Banianen (indischer Handelsstand, zur dritten Kaste; ihres Glaubens an die Seelenwanderung wegen essen sie kein Fleisch und hüten sich mit der größten Gewissenhaftigkeit, ein Thier, und wäre es das kleinste Insekt, zu tödten).

Bannich (bán′ nĭk) *v. a.*, prügeln, durchprügeln (*Sussex*).

Bannikin, *s.* (*Arch.*) der kleine Trinkbecher.

Bannin (bán′ nĭn) *s.*, jedes Ding, was dazu gebraucht wird, um zu schließen oder zu stopfen (*Somerset*).

Bannister, *s.*, *v.* Baluster.

Bannition (bán nĭsch′ ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Relegation.

Bannock (bán′ nŭk) *s.*, der Haferkuchen, der Erbsenmehlkuchen (*North.*).

Banns, *v.* Ban.

Bannut-Tree (bán′ nŭt trē) *s.*, der Wallnußbaum (*West.*).

Banoy (bán′ noi) *s.*, (*Ornith.*) eine Art Habicht (auf den Philippinischen Inseln einheimisch).

Banquet (báng′ kŭt) *s.*, das Bankett, das Gastmahl, der Schmaus; (*Arch.*) der Nachtisch; a - of sweetmeats, ein Zwischengericht von Zuckerwerk; (*bildl.*) a - of ladies, ein Damenschmaus (*n. g.*).

Banquet, *v. a.*, festlich bewirthen, *Sh.* T. S. 1. I.

Banquet, *v. n.*, schmausen, gastiren; ein Gastmahl ausrichten; (auch *bildl.*) *Sh.* L. 1. I.

Banqueted, *pp.* d. V. Banquet, *q. v.*

Banqueter (báng′ kŭit tŭr) *s.*, der Schmauser; der Gastmahlgeber, der Gastgeber.

Banqueting (báng′ kŭit tĭng) *ppr.* d. V. Banquit, *q. v.*

Banqueting-Hall (-′ — hâl) *s.*, der Saal, für Gastmähler bestimmt.

Banqueting-House (-′ — hous) *s.*, das Haus, wo Gastmähler gehalten werden.

Banqueting-Room (-′ — rûm) *s.*, das für Gastmähler bestimmte Zimmer.

Banquette } (báng′ kĕt) *s.*, (*frz., Festungsw.*) eine
Banquet } stufenförmige Erhöhung hinter der Brustwehr, von welcher aus die Soldaten über die Brustwehr wegschießen.

Bansel (bán′ s'l) *v. a.*, schlagen, prügeln; bestrafen (*Staffordsh.*).

Banshee } (bán′ schē) *s.*, eine irländische Fee, die den
Benshi } Tod weissagt.

Banstickle (bán stĭk′ k'l) *s.*, (*arch. Ichth.*) der Stichling (Gasterosteus, auch Stickle-back genannt; *Wiltsh.*).

Bantam (bán′ tŭm) *s.*, (*Ornith.*) das Bantamhuhn, das türkische Huhn (Phasianis gallus pusillus); (*Arch.*) - work, Kunststickereiarbeit mit Gold- oder Metallfarben.

Banter (bán′ tŭr) *s.*, der Scherz, der Spott, das Gespött, die Neckerei.

Banter, *v. a.*, necken, aufziehen, vexiren, schrauben; lächerlich machen, zum Besten haben.

Bantered, *pp.* d. V. Banter, *q. v.*

Banterer (bán′ tŭr rŭr) *s.*, der Necker, der Spaßvogel, der Spötter.

Bantering, *ppr.* d. V. Banter, *q. v.*

Bantling (bánt′ lĭng) *s.*, (*vulg.*) das kleine Kind, der kleine Balg, Bankert; der Bastard, das Hurenkind.

Banwort, *s.* (*Arch.*) das Beilchen.

Bany, *a.*, ſt. Bony, *q. v.* (*North.*).

Banyan-Day, *v.* Banian-Day, unter Banian.

Banzel (bán′ z'l) *s.*, der lange, faule Mensch (*North.*).

Baobab (bá′ ŏ báb) *s.*, (*Bot.*) der Affenbrodbaum (nach Adanson Adansonia digitata, der stärkste Baum in der Welt, dessen Stamm einen Umfang von 75 bis 80′, also einen Durchmesser von 25 bis 27′ erreicht, Heimath Senegal).

Baphomet (báf′ fŏ mĕt) *s.*, Baphomet, Baffomet (Symbol der Tempelherren, das Teufelsbild, welches sie nach der Aussage ihrer Ankläger angebetet haben sollen).

Baptism (báp′ tĭz′ m) *s.*, die Taufe; (*bibl.*) das Leiden Christi (*Math.* XX. 22 u. 23); das von Johannes dem Täufer verkündigte Evangelium (*Acts* XVIII.).

Baptismal (báp tĭz′ mûl) *a.*, zur Taufe gehörig; - vow, der Taufbund.

Baptist (báp′ tĭst) *s.*, der Täufer; der Taufgesinnte (Gegensatz von Anabaptist, *q. v.*); *s. p.*, Baptista.

Baptistery (báp′ tĭs tŭr rė) *s.*, der Taufstein, die Taufcapelle.

Baptistic } báp tĭs′ tĭk
Baptistical } báp tĭs′ tė k'l } *a.*, die Taufe betreffend.

Baptizable (báp tĭz′ ă b'l) *a.*, fähig, getauft zu sein.

Baptize (báp tĭz′) *v. a.*, taufen; (*cant*) ein geistiges Getränk mit Wasser vermischen, verfälschen, verdünnen.

Baptized, *pp.* d. V. Baptize, *q. v.*

Baptizer (báp tĭ′ zŭr) *s.*, der Taufende.

Baptizing, *ppr.* d. V. Baptize, *q. v.*

Bar (bâr) *s.*, die Stange (von Holz, Eisen oder Metall; an iron -, eine eiserne Stange), die Barre; der Riegel; das Querholz (am Boden eines Fasses); der Balken, der Baum, der Schlagbaum (gew. Toll bar, *q. v.*); (auch *bildl.*) das Hinderniß, der Querstrich, die Scheidung, *Sh.* W. 3. IV.; no - to stop the foreign spirit, kein Damm für diese fremden Geister, S. 2. VII.; these naughty times put -s between the owners and their rights, die böse Zeit, die Eignern ihre Rechte vorenthält, S. 3. II.; since this - in law makes us friends, seit dieser Querstrich uns zu Freunden macht, T. S. 1. I.; die Schranken in einer Gerichtsstube; der Gerichtssaal; das Gericht; throng to the -, crying all, guilty, stürmt an die Schranken, rufend: Schuldig! *Sh.* R. III. 5. III.; daher to be brought up for the -, eine juristische Erziehung genossen zu haben; to be brought up before the - of the court, vor's Gericht gefordert, citirt werden; a trial at -, ein Proceß in Gerichtshöfen zu Westminster (Gegensatz zu a trial at Nisi Prius, *q. v.*); a blank -, der Einwand gegen die Beschuldigung des Klägers; (*bildl.*) to bring before the - of public opinion, eine Sache öffentlich bekannt machen, so daß man die öffentliche Meinung darüber erfahren kann, *Sh.* T.N. 3. IV.; the - of God, das letzte Gericht; die Schenke (in einem Wirths- oder Kaffeehaus); daher the - maid, das Schenkmädchen; the - keeper, der Kellner in einer Schenke; the - room, die Schenkstube; die Barre, die Sandbank; die Reihe Felsen vor dem Eingang in einen Hafen; (*Hrld.*) der Schrägbalken; (*Mus.*) der Taktstrich; -s of rest, die Pausen; (*Rechtsspr.*) die peremptorische Einrede, welche die Action des Klägers völlig hemmt (aufhebt); die Gold- oder Silberstange; (im afrikanischen Handel) die Stange (die Preisbestimmung); (*Typ.*) der Preßbengel; mosquito -, das Muskitonetz (gegen den Stich der Muskitos); - fee, das Sitzgeld, Haftgeld, Loslassungsgeld (welches der Gefangene bei seiner Entlassung dem Kerkermeister zahlen muß); (*Min.*)

master, der Erzmesser; - shot, die Stangenkugeln; - copper, das Stangenkupfer; - steel, der gemeine Stahl; der Stangenstahl; - tin, das Stangenzinn; - ways, gitterweise, in Querlinien; - wood, das Sandelholz; (*S.-A.*) the - of a harbour (*v.* Boom), der Baum vor einem Hafen; the - s of the capstern, die Kreuzbäume der Spille, die Handspaken des Gangspills; the - holes of a capstern, die Spillgaten; (*Reitk.*) die Laden, die Träger (der zwischen den Haken und Backenzähnen befindliche Theil der Kinnladen eines Pferdes); a gate of iron - s, ein eisernes Gitter. *Sh.* H. VI. I. 1. IV.; - s of steel, stählerne Stangen, H. VI. I. 1. IV.; (*Schuhm.*) der Besatz, die untere Nath am Schuh; der Spaß, der Scherz (*North.*).

Bar, *v. a.*, verriegeln, zuriegeln, sperren, versperren, vergittern, mit Schranken umgeben; verbieten, untersagen, Einhalt thun; the law - s the use of poisoned weapons, das Gesetz verbietet den Gebrauch vergifteter Waffen; bindern, verbindern, hemmen, verstopfen, abhalten, ausschließen, ausnehmen; zuvorkommen; (in einigen Spielen) schlagen, strafen; I - that throw, dieser Wurf gilt nichts; I - your quint, (beim Piquet) ich schlage Ihre Quinte; (*Thierarzneik.*) to - a vein, eine Ader unterbinden; (*Rechtsspr.*) den Fortgang eines Rechtsstreits hemmen; - mistakes, Irrthümer abgerechnet; mit Streifen verschiedener Farben versehen, mit Streifen abtheilen.

Bar., *abbr.* für Baron, Baronet.

Baracoons (bă rȧ kunz') *s. pl.*, (in Westindien) die Behältnisse, in welche die Negersclaven während der Reisezeit eingeschlossen werden.

Barat, *v.* Barratry.

Barator, *v.* Barrator.

Baratz (bă rȧts') *s.*, das Anstellungsdekret für die griechischen Geistlichen im türkischen Reiche.

Barb (bȧrb) *s.*, der Bart (oder was an der Stelle eines Bartes wächst, z. B. der Bart bei Fischen); (*Ichth.*) die Barbe (Cyprinus barbus, richtiger Barbel, *q. v.*); der Widerhaken an einem Pfeil oder einem Angelhaken, einer Lanze; (*Ornith.*) die numidische Taube; (*Arch.*) der Pferdebarnisch, das Pferdezeug, das Geschirr des alten Militärs (gew. *pl.* Barbs); (*abbr.* von Barbary), das Berberroß; eine Art Schleier oder Kappe, welche den untern Theil des Gesichts bedeckte; (*bot. Term.*) der Bart (die Bezeichnung der Beschaffenheit des Ueberzugs oder der Außenseite einer Pflanze, welche in einem Büschel an dem Ende oder der Außenseite eines Pflanzentheils stehen; als Bezeichnung eines Theils der Blumenkrone; die behaarte Unterlippe einer rothenförmigen oder maskirten Blumenkrone, oder auch eine Menge kurzer Haare an der Mündung der Blumenkrone oder an den Blumenblättern).

Barb, *v. a.* (*Arch.*) rasiren, barbiren (*n. g.*); ein Pferd aufschirren, rüsten, verkappen. *Sh.* R. II. 3. III.; mit Widerhaken versehen; to - a lobster, einen Hummer zerlegen, aus der Schale ziehen.

Barbacan (bȧr' bă kȧn) *s.*, (*Mil.*) die Zwingermauer; **Barbican** (bȧr' bē kȧn) das Loch in der Mauer zum Ablaufen des Wassers; die Brückenschanze und der Wachtthurm; (*sp.*) die niedrige Mauer um einen Kirchhof.

Barbacanage (bȧr' bă kăn ĕdj) *s.*, (*fr.*) der zur Unterhaltung der Festung zu entrichtende Tribut.

Barbacon (bȧr' bă kŏn) *s.*, (*Ornith.*) der Schwalbenkukuk.

Barbacue, *v.* Barbecue.

Barbadian (bȧr bā' dē ăn) *s. p.*, der auf Barbados Wohnende.

Barbadoes (bȧr bā' dōz) *s. p.*, die Insel Barbados.

Barbadoes-Aloë, *s.*, (*Bot.*) die Barbados-Aloe, die Leberaloe (Aloe vulgaris).

Barbadoes-Cherry (- ' tschĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Barbadeskirsche (Frucht der Malpighia glabra).

Barbadoes-Flower-Fence | - ' flour' fĕns | *s.*; **Barbadoes-Pride** | - ' prīd | (*Bot.*) der Pfauenschwanz (Poinciana pulcherrima).

Barbadoes-Leg (bar bā' dōz lĕg) *s.*, (*med. Term.*) die Barbadosfüßigkeit (Form der Elephantiasis auf Barbados, Antigua und den benachbarten Inseln vorkommend).

Barbadoes-Nut (- ' nŭt) *s.*, (*Bot.*) die westindische Purgiernuß (Jatropha curcas).

Barbadoes-Tar (- ' tär) *s.*, (*Min.*) der Bergtheer (zähflüssiges Erdöl).

Barbara (bȧr' bă rä) *s. p.*, Barbara, Bärbel.

Barbarian (bȧr bȧr' rē ăn) *a.*, barbarisch, zur Barbarei gehörig, *Sh.* Tr. Cr. 2. I.; roh, ungesittet, wild, unmenschlich, grausam.

Barbarian, *s. p.*, der Berber (der Bewohner der Berberei); *s.*, der Barbar, der rohe, wilde, ungesittete, grausame Mensch, der Unmensch; der Ausländer, der Fremde (den alten Griechen und Römern entgegengesetzt).

Barbarians, *s. pl.*, die Barbaresken, die Bewohner von Marokko, Algier, Tunis, Tripolis.

Barbaric (bȧr bȧr' ik) *a.*, ausländisch, fremd; aus fremden Ländern eingeführt; - pearl and gold, ausländische Perlen und Gold (*Milton*); barbarisch, roh, ungesittet, wild.

Barbarism (bȧr' bŭr rĭzm) *s.*, die Rohheit, die Unmenschlichkeit der Sitten, *Sh.* R. II. 5. II.; (*Rhet.*) jeder fehlerhafte Gebrauch eines Wortes; die Ungeschliffenheit oder Gemeinheit im Ausdrucke; der Wortschnitzer, der Provinzialismus, der Fehler; die grobe Unwissenheit, der Mangel an Bildung. *Sh.* L. 1. I.; W. T. 2. I.

Barbarity (bȧr bȧr' ĭ tē) *s.*, die Barbarei, die Wildheit, die Rohheit, die Unmenschlichkeit, die gefühllose Grausamkeit; die Sprachunrichtigkeit, der Barbarismus (jetzt selten in diesem Sinne gebraucht, *v.* d. j. ü. Barbarism).

Barbarize (bȧr' bŭr rīz) *v. a.*, in den Zustand der Rohheit versetzen, die Cultur unterdrücken (*Burke*).

Barbarize, *v. n.*, Sprachfehler machen.

Barbarous (bȧr' bŭr rŭs) *a.*, ungesittet, wild, *Sh.* T. N. 4. I.; roh, barbarisch, ungebildet, unwissend; fremd, ausländisch; sprachwidrig, barbarisch.

Barbarously, *adv.*, barbarisch.

Barbarousness (bȧr' bŭr rŭs nŭs) *s.*, die Wildheit, die Rohheit in den Sitten, der ungesittete Zustand; die Culturlosigkeit; die Sprachwidrigkeit; die Unmenschlichkeit, die Grausamkeit.

Barbary (bȧr' bŭr rē) *s. p.*, die Barberei, die Berberei; *s.*, das Berberroß (auch -horse, *v.* Barb); (*Ornith.*) the - falcon, der Barbarfalk (Falco barbarus).

Barbason (bȧr' bă sŭn) *s. p.*, der Name eines Geistes. *Sh.* W. 2. II.

Barbastel (bȧr' bȧs tĕl) *s.*, (*Säugeth.*) die Mopsfledermaus (Vespertilio Barbastellus).

Barbate | bȧr' bȧt | (*a.bot.Term.*) bärtig, mit Widerhaken.

Barbated | bȧr bā' tĭd | (*bot. Term.*) bärtig, mit Widerhaken; flowers, Lippenblumen.

Barb-Bolt (-' bōlt) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Rag-Bolt.

Barbe (bȧrb) *s.*, (*Mil.*) to fire in -, über die Brustwehr anstatt durch die Schießscharten schießen; - Robert, eine besondere (von dem französischen Koch Robert) erfundene Art, Schweinsbraten zuzubereiten.

Barbecue (bȧr' bē kēū) *s.*, (in Westindien) ein (ganzes) gebratenes Spanferkel, ein (ganzer) gebratener Ochs; das öffentliche Gastmahl; (auf Jamaica) eine Art Plattform zum Trocknen des Kaffees.

Barbecue, *v. a.*, ein Schwein, einen Ochsen oder ein sonstiges Thier ganz braten; (auf Jamaica) Kaffee trocknen lassen.

Barbed (bȧrbd) *pp.* d. V. Barb, *q. v.*; (*Herld.*) bärtig (bes. anwendbar auf die fünf grünen Blätter einer Rose und auf die Spitze eines Pfeils).

Barbel (bär' bl) *s.*, (*Ichth.*) die Barbe (Cyprinus barbus), (*Thierarzneik.*) die Hungerwarzen (ein fleischiges Gewächs unter der Zunge der Pferde und des Rindviehs, auch Barbile oder Barb geschrieben).

Barber (bär' bŭr) *s.*, der Barbier, der Barbierer; - 's bason, das Barbierbecken; - 's chafer, die Baumflaxe;

-'s chair, ein Stuhl, der für Alle paßt, *Sh.* A. W. 2. II.; (*cant*) die gemeine Hure (she's as common as a barber's chair, in which the whole parish sit to be trimmed, sie ist eben so gemein, wie ein Barbierstuhl, worauf die ganze Gemeinde sitzt, um sich barbieren zu lassen).

Barber, *v. a.*, barbieren, frisiren, stutzen, putzen, *Sh.* A. C. 2. II. (*n. g.*).

Barber-Chirurgeon / **Barber-Surgeon** (bär' bûr sûr' jûn) *s.*, der Barbier, der zugleich Wundarzt ist.

Barber-Chirurgery / **Barber-Surgery** (-'- sûr' jûr ré) *s.*, das Gewerbe eines Barbiers und Wundarztes.

Barberess (bär' bûr rês) *s.*, (*Arch.*) die Barbierin.

Barber-Monger (-'- mûng' gûr) *s.*, der Geck, der Stutzer; *Sh.* K. L. 2. II.

Barberry (bär' bêr ré) *s.*, (*Bot.*) die Berberitze, der Sauerdorn, die Berbisbeere (Berberis); - bush (pipperidge-bush), der Berberitzenstrauch; (*prov.*) die Stachelbeere; - tree, die Berberisstaude.

Barber's-Pole / **Barber's-Sign** (bär' bûrz pôl / -'- sîn) *s.*, das Schild eines Barbiers (schrägstehende gestreifte Stange mit zwei Seifenkugeln).

Barber's-Vises (-'- vî' sîz) *s. pl.*, die Zahnzangen, englische Schlüssel, englische Haken.

Barbet (bär' bêt) *s.*, (*Ornith.*) der Bartvogel (Bucco); (*Säugeth.*) eine Art Wasserhund mit langen zottigen Haaren und langen Ohren, vorzüglich zur Wasserjagd brauchbar (Canis familiaris aquaticus).

Barbican, *v.* Barbacan.

Barbicanage, *v.* Barbacanage.

Barbing (bär' bîng) *s.*, das Beschneiden der Goldmünzen.

Barbiton (bär' bé tûn) *s.*, (*Mus.*) das Barbiton (ein Saiteninstrument der Alten).

Barbs, *s. pl.*, *v.* Barb.

Barbula (bär' beû lâ) *s.*, (*Bot.*) das Bartmoos, Schraubenmoos.

Barcane / **Barcone** (bär kân' / bär kôn') *s.*, ein kurzes weitbauchiges Schiff von mittlerer Größe auf dem Mittelmeer.

Barcarolle (bär kâ rôl') *s.*, (*Mus.*) die Barcarole (ein Schifferliedchen der Gondoliere).

Barcary (bär' kûr ré) *s.*, (*Arch.*) die Schafhürde, Schafstelle.

Barce (bârs) *s.*, *v.* Stickle-back (*Yorksh.*)

Bard (bârd) *s.*, der Barde, der Dichter, der Meistersänger der alten Celten, Britten &c.; der Dichter; (*Arch.*) das Pferdegeschirr, der Pferdeharnisch (auch Barde).

Bard, *v. a.*, zupfen, raufen, *v.* Beard.

Bardash / **Bardachio** (bär' dâsch) *s.*, der Knabe, der sich zur Unzucht brauchen läßt.

Barded (bär' dîd) *a.*, (*Arch.*) gerüstet, angeschirrt (von Pferden).

Bardesanists (bär dês' sâ nists) *s. pl.* u. *p.*, die Bardesanisten, Anhänger des Bardesanes (eine ketzerische Secte des zweiten Jahrhunderts).

Bardic / **Bardish** (bär' dîk / bär' dîsch) *a.*, bardisch, die Barden betreffend, von Barden verfaßt.

Bardiglione (bär dîg' lé ôn) *s.*, (*Min.*) der Bardiglio, Bardiglione (Marmorart im Toscanischen), der Anhydrit.

Bardism (bär' dîz'm) *s.*, das Bardenthum, die Meistersängerschaft.

Bardous (bär' dûs) *a.*, (*Arch.*) thöricht, einfältig; schwerfällig; träge.

Bardulph (bär' dûlf) *s. p.*, Bardulph.

Bard-Wool (-' ûûl) *s.*, accomodirte Wolle (der edle Theil vom Fließe, ohne Kopf- und Halswolle).

Bare (bär) *a.*, bar, nackt, bloß, unbedeckt; kahl, ohne Haare, glatt; leer, arm, dürftig; I have made Esau -, ich habe Esau entblößet, *Jerem.* 49; einfach, ungeschmückt; - manners, einfaches Wesen; a - recital, eine einfache Erzählung; unbedeckt (aus Achtung), when the prince passed, the people's heads were -, als der Fürst vorbeiging, nahmen die Leute die Hüte ab, Tr. Cr. 3. II.; entdeckt, bloß und nackt dargestellt; - in thy guilt, nackt in deiner Schuld, in deiner offenbaren Schuld (*Milton*); allein, unbegleitet, nicht unterstützt, unempfohlen, a - petition, eine ununterstützte Bittschrift, *Cor.* 5. I.; abgetragen, schäbig (auch thread -, von Kleidungsstücken), *Sh.* T. A. 4. III.; a - head, ein Kahlkopf, (*vulg.*) der Mondschein; - of money, ohne Geld; (*S.-A.*) a ship under - poles, ein Schiff mit beschlagenen Segeln; to scud under - poles, vor Top und Takel treiben (bei heftigem Sturme alle Segel einziehen und festmachen und nur mit den Masten und dem Tauwerk treiben); the - truth, die reine Wahrheit; - words, bloße Worte, *Sh.* G. V. 2. IV.

Bare, *v. a.*, entblößen, nackt machen, kahl machen.

Bare, das alte *imp.* von Bear; trug; gebar (jetzt Bore).

Bare, *s.* (*Arch.*) der unbegrasete Platz, die Lehde, die Haide.

Barebone (bär' bôn) *s.*, der magere, dürre Mensch, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; (*engl. Gesch.*) - parliament, das Barebone-Parlament (von Cromwell 1653 zusammenberufenes Parlament, nach einem der Hauptredner, dem frommen Lederhändler Praise-God-Barebone genannt).

Bareboned, *a.*, mager, dürr.

Barebubs (bär' bûbz) *s. pl.*, junge, noch nicht flügge gewordene Vögel (*Lincoln*).

Bared (bârd) *pp.* v. B. Bare, *q. v.*

Barefaced (bär' fâst) *a.*, mit bloßem Gesichte, unmaskirt, unverlarvt, *Sh.* M. D. 1. II.; (*bildl.*) frei, ohne Scheu, ohne Scham, öffentlich, *Sh.* M. 3. I.; schamlos, unverschämt; a - falsehood, eine schamlose Lüge.

Barefacedly, *adv.*, offen, frei; schamlos; unverstellt.

Barefacedness (bär' fâst nûs) *s.*, die Dreistigkeit, die Frechheit, die Schamlosigkeit.

Barefoot (bär' fût) *a.*, barfuß, ohne Schuhe und Strümpfe, *Sh.* T. 2. II; R. J. 5. II.

Barefoot, *adv.*, barfuß; to dance -, barfuß tanzen, *Sh.* T. S. 2. I.

Barefooted (bär' fût îd) *a.*, mit bloßen Füßen, barfuß.

Baregnawn (bär nârn) *a.*, ganz abgenagt, abgenutzt, K. L. 5. III.

Bareheaded (bär' hêd dîd) *a.*, mit entblößtem Haupte, unbedeckt, *Sh.* K. L. 3. II.; H. VI. II. 4. I.

Bareheadedness (bär' hêd dîd nûs) *s.*, der Zustand des Unbedecktseins.

Barelegged (bär' lêgd) *a.*, mit bloßen Beinen.

Barely (bär' lé) *adv.*, nackt, kahl, bloß; (*bildl.*) schmucklos, einfach; arm, ärmlich, dürftig; nichts als, weiter nichts als; bloß.

Barenecked (bär' nêkt) *a.*, mit bloßem Halse; (*bildl.*) einer Gefahr ausgesetzt.

Bareness (bär' nûs) *s.*, die Nacktheit, die Blöße; die Armuth, die Dürftigkeit, *Sh.* A. W. 4. II.; H. IV. I. 4. II.

Barepicked (bär' pîkt) *a.*, bis auf den Knochen abgenagt, *Sh.* the - bone of majesty, der abgenagte Knochen der Majestät, K. J. 4. III.

Bare-Polls (-' pôlz) *s. pl.*, (*S.-A*) *v.* Bare, *a.*

Bareribbed (bär' rîbd) *a.*, hager, dürr, *Sh.* K. J. 5. II.

Baretailed (bär' tâld) *a.*, (*vulg.*) kahl- oder dünnschwänzig; mit einem nackten Hintern; (*bildl.*) arm, dürftig.

Barf (bârf) *s.*, der Hügel (*Yorksh.*).

Bargain (bär' gûn) *s.*, der Handel, der Kauf, der Kaufhandel, der Kaufvertrag; das Gekaufte, das Verkaufte; die Kaufbedingung, *Sh.* C. E. 2. II.; der billige Einkauf; to get a thing a - (a dead -), etwas spottwohlfeil kaufen; (*prov.*) eine unbestimmte Anzahl (von Dingen), eine Menge, eine Masse (*Norfolk*); der Gewinn, der Profit, (gew. im *pl.*, *Sh.* S. 3. I.); der Schlump; it's a -s, es thut nichts (*Lincoln*); kleine Ladung, Fuder, Last (von Heu oder Korn, *East.*); to sell -s, spottwohlfeil verkaufen; (*Arch.*) die

Zote, der Witz, daher to sell -s, Zoten reißen (eine Spielerei am Hofe der Königin Anne, wo Einer in Erwiderung auf eine an ihn gerichtete Bemerkung, zu der Frage Was? verleitet wurde und eine zweideutige Antwort darauf erhielt); 'tis a -, topp, abgemacht'; a bad -, ein böser Handel; (*bildl.*) ein Unglück; a losing -, ein Handel, wobei man verliert; to make the best of a bad -, sich so gut wie möglich aus einem schlechten Handel ziehen; a good - is a pickpurse, wohlfeiler Kauf leert den Beutel; there are more than one go to a -, zu einem Handel gehören zwei; I have a word to say to that -, in dieser Sache habe ich auch mitzusprechen; a chance -, ein zufälliger, billiger Kauf; into the -, in den Kauf; to make, to strike a -, einen Handel schließen; to have hard -s with, streng handeln mit . . ., genau nehmen mit . . .; by -, wie verabredet, contractmäßig; a - is a -, Kauf ist Kauf; (*Rechtsspr.*) - and sale, die Benennung einer besondern Art von Uebertragung, welche gewisse Verbindlichkeiten dem Uebertragenden, bis zum gerichtlichen Abschlusse der Sache, auflegte; maker, der Mäkler.

Bargain, *v. a.*, handeln, erhandeln, verkaufen, kaufen.

Bargain, *v. n.*, handeln, - for, um etwas handeln, feilschen, *Sh.* H. VI. I. 5. V.; einen Handel schließen; to send goods as -ed for, Waaren laut Abrede (laut Contract) absenden.

Bargaine, *s.* (*Arch.*) *v.* Contention, Strife (*Chaucer*).

Bargainee (bâr gûn nē') *s.*, der Käufer, die Käuferin.

Bargainer (bâr'gûn nûr) *s.*, der Verkäufer, die Verkäuferin.

Bargaining (bâr'gûnning) *ppr.* d. V. Bargain, *q. v.*; auch *s.*, das Handeln, Feilschen.

Bargaret, *s.* (*Arch.*) der Gesang, das Lied, die Ballade (*Chaucer*).

Barge (bârj) *s.*, die Barke, das Lustboot, die Yacht; das Leichtschiff, der Lichter, der Kahn, das Barkschiff (ein langes, breites, flaches Lastschiff); coal -, das Kohlenschiff; die Schaluppe eines Kriegsschiffes; die Staatsschaluppe eines Admirals oder Capitains; die dickleibige Person, der Fettwanst (*Exmoor*); *v.* Barf.

Barge-Boards (-' bôrdz) *s. pl.*, (*Archit.*) die Bretter, welche die Dachziegelreihen bedecken.

Barge-Couples (-' kŭp'pülz) *s. pl.*, (*Archit.*) der in einen andern Balken zur Verstärkung eingelassene Querbalken.

Barge-Course (-' kôrs) *s.*, (*Archit.*) die Dachziegelreihe, welche über die Giebelbalken hervorragt.

Barge-Day (-' dâ) *s.*, der Himmelfahrtstag (*Newcastle*).

Bargees (bâr jēz') *s. pl.*, die Mannschaft eines Kahns (*Cambridge*).

Barge-Man (-' mûn) *s.*, der Führer eines Kahns.

Barge-Master (-' mâs tûr) *s.*, der Eigenthümer eines Kahns.

Barger (bâr'jûr) *s.*, der Führer eines Kahns.

Bargh (bârg) *s.*, die steile Anhöhe; der Reitweg, einen Berg hinauf (*North.*).

Barghmaster / **Barghmote** } *v.* Bergmote.

Bargood (bâr'gûd) *s.*, (*prov.*) der Gäscht.

Baribal (bâr'é bâl) *s.*, (*Säugeth.*) der Baribal (der schwarze oder amerikanische Bär, Ursus americanus).

Bariga (bâr'é gâ) *s.*, (*Waarenk.*) eine geringere Sorte ostindischer Seide; eine Mittelsorte Kampher.

Barigello (bâr rē jēl'lō) *s.*, (*ital.*) der Anführer der Häscher in Italien.

Barilla (bâ rîl'lâ) *s.*, (*sp., Bot.*) das dickblättrige Salzkraut, woraus in Spanien die feine Soda - Barilla fina oder Barilla de Alicante - bereitet wird; Salsola sativa); (*Waarenk.*) die spanische Soda; sweet -, die erste, feinste Sorte Alicante-Soda; mixed -, dunkler von Farbe und nicht so fest und derb.

Baring (bâr'ring) *ppr.* d. V. Bare, *q. v.*

Baring, *s.*, das Entblößen; - of trees, das Entblößen der Baumwurzeln von Erde, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu erleichtern.

Bar-Ire (bâr'îr) *s.*, das Brecheisen (*Devonsh.*).

Barita (bâ rî'tâ) *s.*, (*Ornith.*) der Krähenwürger (*v.* Piping-Crow).

Baritone (bâ'ré tôn) *a.*, den Bariton betreffend.

Baritone, *s.*, der Bariton (eine Singstimme, die zwischen Baß und Tenor steht, dem Character nach aber zu dem ersteren Stimmgeschlechte gehört).

Baritonist (bâ ré tō nîst') *s.*, der Baritonist, der Sänger, welcher Bariton singt (d. h. ein Tenorist, welcher die Tiefe der Baßstimme erreicht und dessen Stimme überhaupt die Klangfarbe des Basses hat).

Barium (bâr'ré ûm) *s.*, (*Chem.*) der Barium (das von Davy entdeckte metallische Radikal der Baryterde).

Bark (bârk) *s.*, die Borke, die Rinde; der Bast, der Baumbast (ein aus Seide und Ziegen- oder Kameelhaaren gemischter Stoff); Peruvian -, Jesuit -, die Chinarinde; Indian -, incense -, die Weihrauchrinde; coarse tanner's -, die grobe Lohe; die Weinkruste (an der Flasche) (*East.*); die Lichtlade (*North.*); (*Sprichw.*) a bargain between the - and the wood, ein rechtlicher Handel, wobei keine Partei übervortheilt wird (*Suffolk*); (*vulg. prov.*) der Husten.

Bark, *v. a.*, die Rinde abschälen, abrinden; (auch *bildl.*) *Sh.* M. M. 3. I.; mit Borke oder Rinde einschließen; to - a person's shins, Einem die Haut des Schienbeins abstoßen (*South.*).

Bark } *s.*, die Barke, der Kahn, der Nachen, *Sh.* S. 2. VI.;

Barque } armed -, der Brander (ein Schiff mit bewaffneten Soldaten, zur Erstürmung einer Batterie); water -, (in Holland) ein kleines Boot zum Transport des frischen Wassers.

Bark, *v. n.*, bellen, kläffen (von Hunden, Füchsen), *Sh.* R. III. 1. I.; K. L. 3. VI.; anbellen (at); (*bildl.*) schmähen, lästern, verschreien; (*Am.*) to - up the wrong tree, seinen Zweck verfehlen; verkehrte Maßregeln ergreifen, um seinen Zweck zu erreichen.

Barkary (bâr'kûr ré) *s.*, der Schuppen, wo Rinde aufbewahrt wird.

Bark-Bared } -' bârd } *a.*, (*bot. Term.*) abgerindet.

Bark-Stripped } -' strîpt } abgeschält.

Bark-Bound (-' bound) *a.*, (*bot. Term.*) dickrindig.

Barked (bârkt) *pp.* d. V. Bark, *q. v.*

Barken (bâr'k'n) *s.*, der Hof, der Meierhof (*South.*).

Barker (bârk'ûr) *s.*, der Beller; (*bildl.*) der Schreier, der Schmäher, der Rindenabschäler; (*cant*) der Diener eines Trödlers (Verkäufers von alten Kleidungsstücken, dessen Amt es ist, durch vorwährendes und lautes Ausposaunen der Waaren seines Herrn die Vorübergehenden zum Kaufe zu animiren); (*Arch.*) der Gerber; (*bildl.*) der Tadler; der Murrkopf; der Wetzstein (*Devonsh.*).

Barker's-Mill (-'- mîl) *s.*, Barker's Wassermühle (ohne Rad und Drillung; eine von dem Engländer Barker 1755 erbaute Rohmühle).

Bark-Galled (-' gâld) *a.*, (*bot. Term.*) an der Rinde beschädigt.

Barkham (bârk'hâm) *s.*, das Kummet (*North.*).

Barking, *ppr.* d. V. Bark, *q. v.*; all - dogs bite not, es beißen nicht alle Hunde, welche bellen; - irons, Werkzeuge, um die Rinde der Bäume abzuschälen; (*cant*) die Pistolen.

Barkled (bâr'k'ld) *a.*, mit Schmutz überzogen schmutzig (bes. von der Haut; *North.*).

Barkshire (bârk'schûr) *s.*, (*cant*) a member (candidate) for -, von Einem gesagt, der einen heftigen Husten (Barking) hat.

Bark-Stove (-' stôv) *s.*, (*Gerb.*) das Lohbad.

Barky (bârk'é) *a.*, aus Rinde bestehend; Rinde enthaltend, borkig, rindig; *Sh.* the - fingers of the elm, des Ulmbaums rindige Finger, M. D. 4. I.

Bar-Lath (bär'lâth) *s.*, (*Techn.*) die Prisma-Drehbank.

Barley (bär'lé) *s.*, (*Bot.*) die Gerste; battle-door -, Fulham -, Patney- (auch sprat- genannt), Reisgerste, Bartgerste; french -, Graupen; naked -, nackte Gerste; pearl -, Perlgraupen; peeled oder hulled -, geschälte Gerste, Gerstengraupen; siberian -, sibirische oder zweizeilige nackte Gerste; sprat -, zweizeilige Sommergerste; spring -, vierzeilige Sommergerste; winter (square, bear, big) -, vielzeilige Wintergerste.

Barley-Bird (-'- bîrd) *s.*, (*Ornith.*) der Grünfink; die Nachtigall, der Zeisig (*East.*).

Barley-Brake (-'- bräk) *s.*, ein ländliches Spiel, der Erntetanz (das letzte Paar in der Hölle).

Barley-Bread (-'- brĕd) *s.*, das Gerstenbrod.

Barley-Bree (-'- bré) *s.*, das Bier, das Ale (*North.*).

Barley-Broth (-'- bróth) *s.*, der Gerstensaft, starkes Bier, *Sh.* H. V. 3. V.

Barley-Corn (-'- körn) *s.*, das Gerstenkorn; 1/3 Zoll, das kleinste englische Maß; (*prov.*) das Bier, das Ale.

Barley-Hailes (-'- hälz) *s. pl.*, Gerstenähren (*South.*).

Barley-Mow (-'- mó) *s.*, die Gerstenmahd; die Gerstenschuppe.

Barley-Mung (-'- müng) *s.*, Gerstenmehl, vermischt mit Wasser oder Milch, als Futter für Schweine (*East.*).

Barley-Plum (-'- plüm) *s.*, (*Pom.*) die dunkle, purpurne Pflaume (*West.*).

Barley-Seed-Bird (-'- séd bürd) *s.*, die gelbe Bachstelze (*Yorksh.*).

Barley-Sele (-'- sél) *s.*, die Zeit, um die Gerste zu säen (*East.*).

Barley-Sugar (-'- schûg'gâr) *s.*, der Gerstenzucker.

Barley-Water (-'- wâ'târ) *s.*, der Gerstenschleim, die Gerstensuppe.

Barling (bär'ling) *s.*, die Lamprete (*v.* Lamprey, *North.*).

Bar-Loom (bär'lûm) *s.*, (*Techn.*) die Landmühle (ein selbstwebender Stuhl, in der Bandfabrik üblich).

Barm (bärm) *s.*, die Hefe, die Bärme, *Sh.* M. D. 2. I.; der Gischt (*West.*).

Barme (bärm) *s.*, (*Arch.*) der Schoß (*Chaucer*).

Barme-Cloth (-'- clôth) *s.*, (*Arch.*) die Schürze (*Chaucer*).

Barmote, *s.*, *v.* Bergmote (*Derbysh.*).

Barmskin (bärm'skin) *s.*, die lederne Schürze (meistens das Fell eines Schafes, *North.*).

Barmy (bär'mé) *a.*, Hefe enthaltend, hefig.

Barn (bärn) *s.*, der Schuppen, die Scheune, die Scheuer, *Sh.* M. M. 2. VI.; (*Am.*) der Ochsen- und Pferdestall; (*cant*) a parson's -, des Pastors Scheune (als etwas Unerfüllbares), die Unersättlichkeit; (*cant*) bit by a - mouse, benebelt, berauscht; - door, das Schuppenthor; - fiard, eine Art Sturmvogel; - floor, die Dreschtenne, Scheunentenne; - fowls, Hühner; - owl, die Schleiereule; - swallow, die Rauchschwalbe (Hirundo americana); - yard, der der Scheune zunächstliegende Hof; der Meierhof (übersh. *East.*).

Barn / **Barne** *s.*, (*arch. Prov.*) das kleine Kind; - bishop, der Bischoff der Oberknaben (*v.* Bairn).

Barn, *v. a.* (*Arch.*) in die Scheune bringen, einscheunen, einfahren (*East.*).

Barnabites (bär'nâ blts) *s. p.* u. *pl.*, die Barnabiten, Mönche des heil. Barnabas; regulirte Chorherren des heil. Paulus (von Zacharia von Cremona, Ferrara und Morrigia 1530 zu Mailand gestiftet).

Barnaby (bär'nâ bé) *s. p.*, (*dim.*) Barnabas; *s.*, ein alter Tanz im schnellen Takte, daher (*cant.*) to dance -, schnell tanzen.

Barnacle / **Bernacle** (bär'nâ k'l) *s.*, (*Mollusk.*) die Entenmuschel (Lepas anatifera); (*Ornith.*) die Baumgans, die weißwangige Gans; (die berühmte Gans, von der man ehemals glaubte, daß sie aus den Entenmuscheln an den Orkaden entstände; Anas leucopsis); (*cant*) leicht verdientes Geld; Arbeit, welche wenig Mühe und Anstrengung kostet, die aber reichlich belohnt wird.

Barnacles, *s. pl.*, die Bremse; der Nasenknebel, Nasenzwänger (ein Instrument, womit dem Pferde Nase, Ohr oder Oberlippe eingeklemmt wird, wenn ihm bei einer Operation durch Druck auf die Nerven Unempfindlichkeit beigebracht und es während der Operation ruhig erhalten werden soll); (*vulg.*) die Brille; (*cant*) das den Stallknechten von den Roßkämmern gegebene Trinkgeld.

Barned (bärnd) *a.*, geschlossen, verschlossen (*Oxon.*).

Barnehed, *s.* (*Arch.*) die Kindheit.

Barngun (bärn'gün) *s.*, der Hautausschlag (*Devonsh.*).

Barnish (bär'nisch) *a.*, kindisch (*North.*).

Barnish, *v. n.* (*arch. Prov.*) an Kraft zunehmen (*South., West.*).

Barnwort, *s.*, *v.* Banwort.

Barolite (bär'ô lit) *s.*, (*Min.*) der Barolith, der Witherith.

Barometer (bâ rôm'é târ) *s.*, (*Phys.*) der, das Barometer, das Wetterglas.

Barometrical (bâr rô mĕt'ré k'l) *a.*, barometrisch; den (das) Barometer betreffend.

Barometrically, *adv.*, barometrisch; durch einen (ein) Barometer.

Barometz (bär'rô mĕtz) *s.*, (*Bot.*) *v.* Scythian-Lamb; Boranez.

Baron (bär'rûn) *s.*, der Baron, der Freiherr; (diese Benennung ward bald nach der Eroberung Englands durch Wilhelm - 1066 - anstatt des sächsischen Titels Than eingeführt; ursprünglich der unmittelbare Kronvasall, der am königlichen Hof- und Gerichtstage für seine Person Sitz und Stimme hatte. Adelswürde unter der eines Viscount und über der eines Knight oder Baronet); (*Rechtsspr.*) der Ehemann, der Eheherr (- and feme, Mann und Frau); - by prescription, ein Baron, dessen Ahnen seit undenklichen Zeiten im Oberhause Sitz und Stimme gehabt haben (wo die Baronie an den Besitz geknüpft ist); - by letters patent, ein Baron, dem die Würde durch Urkunde verliehen ist, wovon das erste Beispiel (1387) unter Richard II. vorkam; - by tenure (Lord spiritual), der Baron, der die Würde erhält, als Besitzer des Landes, an welches die Baronie geknüpft ist; der Lehensbaron; the -s of the Exchequer, die vier Richter im Schatzkammergerichte; -s of the Cinque-Ports, die von den 7 Cinque-Ports (*q. v.*) erwählten Parlamentsglieder; Lord chief -, der Oberrichter, der Präsident des Schatzkammergerichts; cursitor -, der vierte Besitzer in dem zum Schatzkammergerichte gehörigen Court of Common-Law, der die Zollbeamten, Sheriffs ꝛc. beeidigt; a - of beef, die zwei ungetheilten Lendenstücke (Sirloins, *q. v.*) eines Ochsen.

Baronage (bär'rûn idj) *s.*, die Barone und Pairs (als Körperschaft); die Baronie, die Freiherrschaft; die Freiherrnsteuer.

Baroness (bär'rûn nûs) *s.*, die Baronin, die Baronesse, die Freifrau.

Baronet (bär'rûn nĕt) *s.*, (Diminutiv von Baron) der Baronet (die erste Classe der englischen Gentry gestiftet 1612 von Jakob I. für Jeden, der zur Behauptung Irlands und besonders der Provinz Ulster 30 Mann 3 Jahre lang auf seine Kosten stellen würde; die Baronets folgen in der Rangtafel den jüngeren Söhnen der Barone, haben den Vortritt vor allen Rittern, mit Ausnahme derjenigen des Hosenbandes und der zum geheimen Rath berufenen; sie setzen ihren Namen das Wort Sir, welches stets nur mit dem Taufnamen verbunden wird und den Namen ihrer Frauen das Wort Lady vor).

Baronetage (bär'rûn nĕt idj) *s.*, die Würde eines Baronets; der niedere Adel, die Ritterschaft.

Baronial (bâ rô'né ûl) *a.*, einen Baron, eine Baronie betreffend; einem Baron oder einer Baronie angemessen.

Barony (bär'rûn né) *s.*, die Besitzung und die Würde eines Barons; die Baronie, die Freiherrschaft, *Sh.* II. IV. II. 1. I.

Baroque (bå-rôk') *a.*, schiefrund, verschobenrund (von Perlen); (*bildl.*) wunderlich, schief, unregelmäßig, sonderbar, seltsam, lächerlich.

Barosanemometer (bår-ró-sån-é-móm'-é-tûr) *s.*, (*Phys.*) die Windwage.

Baroscope (bår'-ró-skôp) *s.*, (*Phys.*) das Baroskop, der Luftschwerebeobachter.

Baroscopic (bår-ró-skôp'-ik) *a.*, durch das Baroskop bestimmt; das Baroskop betreffend.

Baroselenite (bår-ró-sél'-é-nit) *s.*, (*Min.*) der Baroselenit, der schwefelsaure Baryt (Baryta sulphurica), der Schwerspath; earth -, die Baryterde (auch heavy spar, - earth); foliated -, der Barytspath.

Barosma (bår'-ós-mâ) *s.*, (*Bot.*) die Barosma, der Buccestrauch (*v.* Bucku).

Barouche (bår-rôsch') *s.*, die Barutsche (zwei- oder vierräderige Halbchaise).

Barque, *s.*, *v.* Bark.

Barr, *v.* Bar; *v. a.*, wählen; versagen, verweigern (*Salopsh.*).

Barra (bår' râ) *s.*, ein portugiesisches und spanisches Längenmaß für Tücher und dergleichen. In Valencia 13 Barra = 12$^{6}/_{7}$ englische Yards; in Castil. 7 Barra = 6$^{4}/_{7}$ Yards; in Aragon 3 Barra = 2$^{4}/_{7}$ Yards; der geschnittene Eber (*Devonsh.*).

Barracan (bår' rá-kån) *s.*, (*Waarenk.*) der Barkan, Baragonas (dichtes, gekörpertes, schmalstreifiges, gebleichtes oder schwarzgefärbtes Baumwollenzeug, bes. zu Beinkleidern).

Barrack (bår' råk) *s.*, (in Spanien) die Fischerhütte, die Baracke, die Feldhütte; Barracks, *s. pl.*, die Kaserne.

Barrack-Bed (-'- bêd) *s.*, das Feldbett.

Barrack-Master (-'- más-tûr) *s.*, der Kasernen-inspektor; - general, der Generalquartiermeister.

Barrack-Yard (-'- yärd) *s.*, der Kasernenhof.

Barraclade (bår' rá-kládʼ) *s.*, (*Am.*) die zu Hause verfertigte wollene Decke.

Barracuda (bår-rá-kóó'-dá) *s.*, (*Ichth.*) der amerikanische Spießhecht (Sphyraena barracuda).

Barrage (bår' ridj) *s.*, (*Waarenk.*) die Barrege (eine mit wollenen Blumen durchwirkte Tischleinewand in der Normandie).

Barra-Horse, *s.* (*Arch.*) *v.* Barbary-Horse unter Barbary.

Barras (bår' rás) *s.*, (*frz.*, *Waarenk.*) der Barras, das Fichtenharz, (fleckige, marmorirte) Schellharz (das schöne und weiße Harz, welches bei schönem, heiterm Wetter von den Bäumen fließt, wird Galipot genannt); die Packleinewand.

Barrator (bår' rá-tûr) *s.*, der Zänker, der Anstifter von Rechtshändeln; der Rechtsverdreher, der Chicaneur; der Captain, der Barratterie begeht.

Barratrous (bår' rá-trûs) *a.*, der Barratterie schuldig.

Barratrously, *adv.*, nach Art der Barratterie.

Barratry (bår' rá-tré) *s.*, die Zungendrescherei, die Rechtsverdrehung, die Chicane; (*Rechtsspr.*) die Barratterie (jede gesetzwidrige Handlung, Betrug oder Fahrlässigkeit des Capitains und der Schiffsmannschaft zum Schaden für den Schiffs- oder Frachteigenthümer).

Barrecoes (bår' ré-kóz) *s. pl.*, kleine Wassertonnen, Tonnen zum Wasserholen.

Barred (bård) *pp.* d. V. Bar, *q. v.*; *a.*, - grate, das Stangengitter; (*Min.*) - spar, der Stangenspath.

Barrel (bår' rél) *s.*, das Faß, die Tonne; a - of wine = 31$^{1}/_{2}$ Gallons; a - of ale = 32 Gallons; a - of beer, vinegar = 34 Gallons; a - of Essex butter = 196 ℔ (*engl.*); a - of Suffolk butter = 256 ℔; a - of herrings enthält tausend Häringe; a - of soap wiegt 256 ℔; in Connecticut muß the barrel (für Flüssigkeiten) 31$^{1}/_{2}$ Gallons enthalten; in New-York muß a barrel of flower entweder 196 ℔ oder 228 Netto-Gewicht enthalten; the barrel of beef and pork in New York und Connecticut enthält 200 ℔; der Lauf einer Flinte; das Federgehäuse oder die Trommel einer Taschenuhr; (*Techn.*) die Höhle, der Cylinder, die Walze; (*Techn.*) the - of the anvil, der Stöckel (der Nabler); (*anat. Term.*) the - of the ear, die Ohrtrommel; the - of a jack, die Stuchwalzen an einem Bratenwender; the - of a drum, der Trommelkasten; (*S.-A.*) the - of the capstan, die Welle, der Stender eines Gangspills; the - of a pump, der Stiefel einer Pumpe; der Stiefel eines Druckwerks; (*Hydr.*) die Stiefelröhre; (*S.-A.*) the - of the wheel, die Welle des Steuerrades; to stave a -, den Boden eines Fasses einschlagen; the - of a spring steelyard, das Federgehäuse an einer Schnellwage; (*Chem.*) - for amalgamation, das Anquickfaß; - arbour, der Federkegel (der Uhrmacher); (*vulg.*) - bellied, dickbäuchig; (*cant*) - fever, die Trinkluft; he died of the - fever, er trank sich zu Tode; - maker, der Faßbinder, der Küfner; - organ, die Drehorgel; - wheel, das Federhausrad (der Uhrmacher).

Barrels, *s. pl.*, Steffage, Fässer für trockne Waaren; (*Mil.*) fire -, Feuerfässer (mit Brennmaterialien angefüllt); thundering -, Brandfässer auf Brandern; - of earth, Erdfässer (mit Erde angefüllte Fässer, welche als Brustwehr dienen).

Barrel, *v. a.*, in ein Faß thun, füllen, einfüllen, einlegen, eintonnen (auch mit up); (*bildl.*) to - up sleep, recht ausschlafen.

Barreled }
Barrelled } *pp.* d. V. Barrel, *q. v.*
Barreling }
Barrelling } *ppr.* d. V. Barrel, *q. v.*

Barren (bår'-rún) *a.*, unfruchtbar, nicht trächtig, gelt (von Personen, Thieren, Boden, Bäumen); dürre, trocken, *Sh.* L. 1. I.; (*bildl.*) einfältig, dumm, seicht, abgeschmackt, albern, H. 3. II., M. D. 3. II., C. E. 2. I., T. N. 5. I.; dürftig, bloß; *Sh.* - ignorance, dürftige Unwissenheit, R. II. 1. III.; to make -, vergeblich machen, C. 5. I.; nicht erfinderisch, T. N. 1. III.

Barrener (bår'-rún-ûr) *s.*, die Geltkuh, das Geltschaf (*South.*)

Barren-Ivy (-'- i'-vé) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Epheu.

Barrenly, *adv.*, unfruchtbar.

Barren-Money (-'- mún'-né) *s.*, das Geld, welches keine Zinsen trägt, das todte Capital.

Barrennes (bår'-rún-nûs) *s.*, die Unfruchtbarkeit (der Thiere &c.); die Dürre, die Unfruchtbarkeit (des Bodens); die Unfruchtbarkeit (in Betreff der Erfindung); der Mangel an Bedeutung, die Dürftigkeit; der Mangel an Andacht, an lebhafter Empfindung; die Geistesleere.

Barren-Privet (-'- priv'-vît) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Hauslaub, die Hauswurz (Sempervivum tectorum).

Barrens, *s. pl.*, (*Am.*) angeschwemmte, sich einige Fuß über die Ebene erhebende Landstrecken, die mit Gras und Bäumen bewachsen und der ursprünglichen Bedeutung des Worts entgegen) sehr fruchtbar sind.

Barren-Signs (-'- sinz) *s. pl.*, (*Astr.*) die Zeichen-Zwillinge, Löwe und Jungfrau, nach deren Stand man die Fruchtbarkeit oder Unfruchtbarkeit der Frauen bestimmen will.

Barren-Spirited (-'- spir'-it tîd) *a.*, geistlos, *Sh.* C. 4. I.

Barren-Strawberry (-'- strá'-bér-ré) *s.*, (*Bot.*) eine Varietät des Fingerkrauts (Potentilla fragarinstrum).

Barren-Wort (-'- wûrt) *s.*, (*Bot.*) der Bischofshut, die Bischofsmütze, die Alpen-Sesamblume (Epimedium alpinum).

Barrester, *v.* Barrister.

Barret (bár'-rêt) *s.*, die Speiche (of a watch-wheel, an einem Uhrrade).

Barretor } *s.* Barrator.
Barretry }
Barrful, *v.* Barful, *Sh.* T. N. 1. IV.

Barricade }
Barricado } (bár-ré-kádʼ) *s.*, die Barrikade, die Sperrung, die Verrammlung, die Verrammelung; die Wagenburg, die Vorlage, die Verschanzung; der Schlagbaum. (*S.-A.*) die Schanzverkleidung (quarter

railings); (*bildl.*) das Hinderniß; (bei *Sh.* Barricado) W. T. 1. II., T. N. 4. II.; - of trees, der Verhau.

Barricade } *v. a.*, verſperren, verrammen, verrammeln,
Barricado } verſchanzen; (*bildl.*) hemmen, hindern, abhalten, *Sh.* A. W. 1. I.; to - a ship, die Finfenetten (*v.* Netting) und Schanzkleider um ein Schiff hängen.

Barrie (bâr'ré) *s.*, paſſend, angemeſſen (*Durham*).

Barrier (bâr'ré ûr) *s.*, die Verſchanzung, die Befeſtigung, das Gatter, das Gatterthor, die Feſtung, die Grenzfeſtung; (*bildl.*) das Hinderniß; die Grenze; der Einhalt; der Wettlauf.

Barriers, *s. pl.*, die Schranken, die Laufſchranken, die Grenzen, die Schanzpfähle; to fight at -, in den Schranken kämpfen (bei Turnieren); a player at -, ein Krieger, ein Wettkämpfer.

Barrier-Treaty (-'- - tré'té) *s.*, der Barriere-Traktat, der Grenz-Schutzvertrag.

Barriham (bâr'ré hâm) *s.*, das Kummet (*North.*).

Barril, *v.* Barrel.

Barring (bâr'ring) *ppr.* d. V. Bar, *q. v.*; - mistakes, Irrthümer ausgenommen; - out, das Ausſchließen einer Perſon von einem Ort (in einigen Schulen Englands pflegten die Schüler am Schluſſe eines jeden Semeſters ihre größte Freude darin zu finden, die Lehrer aus dem Schulgebäude mit Gewalt zu entfernen und ſie für eine gewiſſe Zeit nicht wieder eintreten zu laſſen. Wie man ſich wohl denken kann, herrſchte mittlerweile unter der emancipirten Jugend die grenzenloſeſte Heiterkeit und Ungebundenheit, denn nach altem Uſus durfte an dem Barring-out-day kein Disciplinargeſetz ausgeführt werden).

Barris (bâr'rîs) *s.*, (*Säugeth.*) der afrikaniſche Orang-Utang, Schimpenſe, Pongo (Simia troglodytes).

Barrister (bâr'rîs tûr) *s.*, der Rechtsgelehrte, der Anwalt; (erſte Stufe der Sachwalter - counsellors - in England, ſonſt Apprentices of the law genannt; dazu werden mehrere Prüfungsjahre erfordert, welche jetzt auf fünf Jahre feſtgeſtellt ſind); inner-, der Rechtsgelehrte, der zum Plaidiren innerhalb der Schranken zugelaſſen iſt; outer-, der Rechtsgelehrte, der außerhalb der Schranken ſpricht; vacation -s, die Rechtsgelehrten, welche bei den Gerichten die erſten drei Jahre bloß zuhören.

Barrow (bâr'ro) *s.*, die Trage, die Bahre, die Berge; der Schiebkarren, *Sh.* W. 3. V. (*v.* Hand-, Wheel-); (*Arch.*) das Hügelchen, die kleine Anhöhe; der ſteile Weg (*North.*); a - bunter, der Karrenſchieber; der Obſthöker; - -man, der Schiebkärrner; (*Bgb.*) a - -man, who wheels away slags, ein Schlackenläufer; braces of the wheel - -man, die Sielen; (*cant*) a - -man, ein Verbrecher, der zur Devortation verurtheilt iſt (in Bezug auf die Sträflinge zu Woolwich, welche gewöhnlich Steine ꝛc. karren müſſen); der Tumulus; der Grabhügel (die in England vorkommenden glaubt man von den Römern herrührend); der geſchnittene Eber; -'s grease, das Schweinefett (*n. g.*); (*Am.*) das geſchnittene Schwein; - hog, der geſchnittene Eber.

Barrows, *s. pl.*, die Weidenkörbe in der Geſtalt eines Zuckerhutes, in den Salzwerken zum Trocknen des Salzes (beſ. *Chesh.*).

Barry (bâr'ré) *s.*, (*Hrld.*) die Abtheilung eines Wappenſchildes durch dazwiſchengezogene Stangen.

Barry, *v. a.*, breſchen (*Northumberl.*).

Barsale } bâr'sâl } *s.*, die rechte Zeit, um die Bäume
Barsele } bâr'sél } abzurinden (*East.*).

Barse (bârs) *s.*, (*Ichth.*) der Barſch, die Barſche, der Rauhkopf (*v.* Perch; *Westmorel.*).

Bar-Seam (-'sém) *s.*, der Spanndraht (der Schuhmacher).

Bar-Shot (-'ſchôt) *s.*, Stangenkugeln.

Barson (bâr'ſôn) *s.*, das Kummet (*Yorksh.*)

Barst, ſt. Burſt, *q. v.* (*Lancash.*).

Bart., *abbr.* für Baronet.

Barte (bârt) *v. a.*, mit den Fäuſten ſchlagen (*Warwick.*).

Barter (bâr'tûr) *s.*, der Tauſchhandel, der Tauſch, der Berathhandel; der Umſatz, der Waarenvertrieb; (zuw.) die vertauſchte Sache.

Barter, *v. a.*, vertauſchen, verwechſeln (eine Karte beim Spiel; (*bildl.*) to - away one's time, ſeine Zeit verſchwenden.

Barter, *v. n.*, Tauſchhandel treiben, umſetzen, barattiren, *Sh.* II. VI. I. 1. IV.

Bartered, *pp.* d. V. Barter, *q. v.*

Barterer (bâr'tûr rûr) *s.*, der Tauſchhändler, der Tauſcher, der Vertauſcher.

Bartering (bâr'tûr ring) *ppr.* d. V. Barter, *q. v.*

Bartery (bâr'tûr ré) *s.*, (*Arch.*) der Tauſch, das Tauſchen (von Waaren).

Barth (bârth) *s.*, der trockene und warme Verſchlag für junges Vieh (*South.*); ein Obdach für Vieh (*East.*).

Barthless (bârth'lûs) *a.*, obdachlos (*Devonsh.*).

Bartholomew (bâr thôl'ô méû) *s. p.*, Bartholomäus.

Bartel; *s.*, (*cant*) - baby, ein nach Art und Weiſe der auf dem Bartholomew's fair aufgeputzten Puppen überflittertes Kind oder Perſon, ein elend ausſtaffirtes Geſchöpf; - fair, der in Smithfield (London) jährlich gehaltene Bartholomäus-Markt; a - pig, ein geröſtetes Ferkel (ein auf dieſem Markte feilgebotener Leckerbiſſen); - tide, die Zeit um den Bartholomäus-Tag (24. Auguſt).

Barton (bâr't'n) *s.*, (*Arch.*) die Herrengüter, die Ländereien eines Lehns und das Herrenhaus ſelbſt; das Hinterhaus, das Nebengebäude; (*Arch.*) der Hühnerhof; der Schweinestall.

Bartram (bâr'trâm) *s.*, (*Bot.*) der Bertram, das Bertramkraut (*v.* Pellitory; Selinum sylvestre).

Bartsia (bârt'sé â) *s.*, (*Bot.*) die Bartſchie, *v.* Eye-Bright.

Barways (bâr ûâz) *adv.*, *v.* unter Bar.

Barwig (bâr'ûig) *s.*, die Perrücke (*v.* Periwig).

Bar-Wimble (-'ûîm b'l) *s.*, (*Techn.*) der Riegelbohrer (der Böttcher).

Bar-Wood (-'ûûd) *s.*, (*Waarenk.*) afrikaniſches Rothholz, das beſonders von Angola nach Europa kommt, daher das Angolaholz.

Barymetry (bâ rîm'é trê) *s.*, (*gr., Phys.*) die Barymetrie (die Wiſſenſchaft, die Schwere der Luft zu meſſen).

Barystrontianite (bâr'ré ſtrôn'tſché â nît) *s.*, (*Min.*) der Barytſtrontianit, Stremnit (Mineral auf der Orkad Inſel Stromneß).

Baryta } bâ ri'tâ } *s.*, (*Min.* u. *Chem.*) der Baryt,
Baryte } bâr'rit } die Baryterde, die Schwererde, der
Barytes } bâ ri'têz } Schwerſpath (von Scheele 1774 entdeckt); (*Chem.*) chromate of -, chromſaurer Baryt; carbonate of -, kohlenſaurer Baryt; nitrate of -, ſalpeterſaurer Baryt.

Barythydrat (bâr'rîth'é drât) *s.*, (*Chem.*) der Barythydrat (die Verbindung des Baryt mit Waſſer).

Barytic (bâr'rit'tik) *a.*, den Baryt betreffend od. enthaltend.

Barytiferous (bâr ré tîf'fûr rûs) *a.*, barythaltig.

Baryto-Calcite (bâ ri'tô kâl'sit) *s.*, (*Min.*) Barytocalcit, kohlenſaures Baryt (Baryta carbonica).

Baryto fluate of lime (bâ'ri'tô flû'ât ôv lîm) *s.*, (*Min.*) der Flußbaryt (Gattung des Flußſpaths, eine derbe dichte Maſſe, in Derbyſhire entdeckt).

Barytone (bâr'ré tôn) *a.*, den ſchweren, tiefen Ton betreffend.

Barytone, *s.* (*Mus.*) *v.* Baritone; (*Gr.*) ein Verbum mit dem ſchweren Accent auf der letzten Silbe; (*Mus.*) der Baryton (ein ehemals ſehr angenehmes, der Geſtalt nach der Gamba ähnlichſtes Tonwerkzeug).

Barytum (bâ ri'tûm) *s.*, (*Min.*) das metalliſche Radikal der Baryterde.

Basal (bâ'sâl) *a.*, (*Chem.*) baſiſch.

Basalt (bâ zâlt') (*Min.* u. *Geol.*) der Baſalt; ſchwarzes, ſehr feſtes engliſches Steingut (von Wedgwood erfunden).

Basaltes (bă zâl' tēz) *s.*, der Basalt, der Säulenstein.

Basaltic (bă zâl' tik) *a.*, basaltisch, aus Basalt bestehend, Basalt enthaltend; (*Min.*) - tuff, der Basalttuff (Basaltconglomerat).

Basaltiform (bă zâl' tĭ fôrm) *a.*, basaltformig, säulenförmig.

Basaltine (bă zâl' tin) *s.*, (*Min.*) der Basaltin, (nach Gmelin) der Augit; (nach Andern) der im Basalt vorkommende Olivin und Chrysolith; die Basaltsäule.

Basaltit (bă zâl' tit) *s.*, (*Min.*) der Basaltit, der Porphyrit.

Basanite (băz' ă nit) *s.*, (*Min.*) der Basanit (der

Basanos (băs' ă nŏs) harte schwarze Stein, woraus die Aegypter Statuen verfertigten, wahrscheinlich ein Hornblendestein), der Probirstein.

Basinet (băs' sĭ nĕt) *s.*, der leichte Helm (der ehemaligen englischen Infanterie).

Basnet (băs' nĕt)

Basaraco (băs să rák' kō) *s.*, eine blecherne Geldsorte in Ost-Indien.

Basarucco

Base (bās) *a.*, niedrig (dem Orte, der Lage nach, *Spenser, n. g.*); (*bildl.*) niedrig, niederträchtig, gemein, kleinlich, schmutzig, gering, geringhaltig (von Metallen); schlecht; unächt; unehelich (*v.* -born); *Sh.* the - earth, die niedrige Erde, G.V. 2. IV.; - treachery, schändlicher Verrath, G.V. 4. I.; 5. IV.; M. M. 3. I.; tief (in Bezug auf Ton).

Base, *s.*, die Basis, die Grundfläche, der Grund; der Fuß, das Fußgestell, das Fußgestimse, das Untergestell, das Postament; der Säulenstuhl; the - of a bed, der Fußkranz; das kleinste Geschütz, das nur $1\frac{1}{2}$pfündige Kugeln schießt; (*Chem.*) die Base; (*Mus.*) der Baß (unrichtig Bass geschrieben); counter -, der Doppelbaß; thorough -, der Grundbaß; ein landläufiges Spiel (*corr.* von bays oder prison bars, von den Barren oder Schranken, von welchen man ausläuft; daher die Redensart in *Sh.* to bid the -, herausfordern, G.V. 1. II.; C. 5. III.); der Ort auf einer Rennbahn, von welchem das Wettlaufen beginnt; st. Bast, *s.*, *q.v.* (*East.*).

Base, *v. a.*, schlechter, geringhaltiger machen, verfälschen, legiren (*v. g.*); gründen, basiren.

Base-Ball (-' bâl) *s.*, (*Arch.*) Ball mit Freistätten (ein Spiel).

Base-Born (-' bôrn) *a.*, unehelich, illegitim; von niedriger Herkunft; schlecht, gemein (von Dingen).

Base-Broom (-' brûm) *s.*, (*Bot.*) der Farbeginster (*v.* Wood-Wax).

Base-Coin (-' koin) *s.*, schlechtes, geringhaltiges Geld, falsche Münze, der Bleischlag.

Base-Court (-' kôrt) *s.*, der Viehhof; Hinterhof, der untere Hof (eines Schlosses), *Sh.* R. II. 3. III.; (*Rechtsspr.*) das Untergericht (welches nur in Sachen unter 40 s erkennen kann).

Base-Dance (-' dâns) *s.*, (*Arch.*) ein langsamer, ernsthafter Tanz.

Based (bāst) *s.*, *pp.* d. V. Base, *q. v.*

Base-Estate (-' ĕs tāt') *s.*, (*Rechtsspr.*) der geringe

Base-Tenure (-' tĕn' yûr) Stand; das gemeine Herkommen; das Bauerleben.

Base-Hearted (-' hâr tĭd) *a.*, niedrig, gemein gesinnt.

Base-Knot-Grass (-' nŏt grâs) *s.*, (*Bot.*) der Wegetritt (Polygonum).

Baselard (bās' lârd) *s.*, (*Arch.*) das kurze Schwert, der Dolch.

Baslard

Baseless (bās' lŭs) *a.*, grundlos.

Basella (bă zĕl' lă) *s.*, (*Bot.*) die Klimmelde (*v.* Climbing-Nightshade unter Nightshade).

Basely (bās' lē) *adv.*, niedrig, niederträchtig, schändlich; schlecht, falsch; unehelich.

Basement (bās' mŭnt) *s.*, die Basis, der Fußboden, die Unterlage; (*pleonast.*) the - floor, der Grundstock (eines Gebäudes).

Base-Metals (-' mĕt tŭlz) *s. pl.*, unedle Metallsorten.

Base-Minded (bās' mīn dĭd) *a.*, niedrig gesinnt.

Base-Mindedly, *adv.*, *v.* Base-Minded.

Base-Mindedness (-' mīn' dĭd nŭs) *s.*, die niedrige Gesinnung, die Nichtswürdigkeit, die Bosheit.

Basen (bā' s'n) *a.*, (*Arch.*) durch Staunen erweitert (his looks - wide, Augen, durch Staunen erweitert; *Spenser*).

Basen, *s.*, das gefärbte Schaffell, das braune Schafleder (für Buchbinder, *v.* Basil).

Baseness (bās' nŭs) *s.*, die Niederträchtigkeit, die Gemeinheit, die Schande, die Schändlichkeit, the - of thy fear, die Schändlichkeit deiner Furcht, *Sh.* T. N. 5. I.; die unehelliche Geburt, L. 1. II.; - of sound, of tones, die Tiefe des Tones; die Geringhaltigkeit (eines Metalls); die Niedrigkeit (der Geburt).

Basenet (bās' nĕt) *s.*, (*Arch.*) ein leichter Helm

Bassinet (bās' sĭ nĕt) (*Spenser*); (*Bot.*) der Hahnenfuß (*v.* Crow-Foot).

Base-Part (-' pârt) *s.*, (*Mus.*) die Baßparthie, die Baßstimmen.

Base-Ring and Ogee (-' ring ănd ŏjē') *s.*, das Hinterfries an einer Kanone.

Base-Rocket (-' rŏk ĭt) *s.*, (*Bot.*) die wilde Reseda, die spanische Raute (auch Clot-Bur; Reseda lutea).

Bases (bā' sĭz) *s. pl.*, der herabhängende Theil einer Zierath, der Troddeln, Schabracken; die Strümpfe; Rüstung für die Beine; eine Art Mäntel, welche die Ritter um den Leib trugen, und welche bis über die Knie herabhingen, *Sh.* a pair of -, eine Hose, P. 2. I.

Base-Son, *s.*, *v.* Bastard.

Base-Souled (-' sōld) *a.*, von gemeiner Seele.

Base-Sound (-' sound) *s.*, der tiefe Ton.

Base-Spirited (-' spĭr rĭt tĭd) *a.*, gemein, niederträchtig.

Base-String (-' string) *s.*, die Baßseite; *Sh.* I have sounded the very - of humility, ich habe den allertiefsten Ton der Demüthigkeit angestimmt, H. IV. I. 2. IV.

Base-Table (- tā' b'l) *s.*, (*Archit.*) das hervorstehende Gesims unten an einer Mauer.

Base-Tenure (- tĕn yûr) *v.* Base-Estate.

Base-Tree (-' trē) *s.*, (*Bot.*) der Bohnenbaum, der Geißklee (Cytisus laburnum).

Base-Trick (-' trĭk) *s.*, der schlechte Streich.

Base-Viol (-' vī ŭl) *s.*, die große Baßgeige, *Sh.* C.E. 4. II.

Bash (băsch) *v. a.*, Obst mit einer Stange von den Bäumen herunterschlagen (*Bedfordsh.*).

Bash, *v. n.*, sich schämen, erröthen, his countenance -ed not, sein Gesicht erröthete nicht (*Spenser*).

Bash, *s.*, die Stirn eines Ochsen- oder Schweinskopfes (*Herefordsh.*).

Bashaw (băsch schâr') *s.*, (*Pers.* Pasha) der Pascha (türkischer Befehlshaber, Statthalter); der Buhle; (*bildl.*) der Tyrann; der stolze, regierungssüchtige Mann.

Bashful (băsch' fŭl) *a.*, schamhaft, beschämt; blöde, übermäßig schüchtern, *Sh.* T. 3. I.; H. IV. II. 2. II.; Scham erregend.

Bashfully, *adv.*, schamhaft, beschämt; auf eine schüchterne Weise; blöde, sittsam.

Bashfulness (băsch' fŭl nŭs) *s.*, die Schamhaftigkeit; die Blödigkeit, die Schüchternheit; die Scham (aus Mangel an Bildung), *Sh.* M. D. 3. II.

Bashless (băsch' lĕs) *a.*, schamlos; unverschämt (*Spenser: n. g.*).

Bashment, *s.*, (*Arch.*) *v.* Abashment (*Gower*).

Bashy (băsch' ē) *a.*, dick, aufgeschwollen (*North.*).

Basic (bā' sĭk) *a.*, die Basis betreffend, dazu gehörig; (*Chem.*) die Base betreffend; - salt, basisches Salz.

Basifier (bā sē fī' ûr) *s.*, (*chem. Term.*) das, was in eine Salzbase verwandelt.

Basify (bā' sē fī) *v. a.*, (*Chem.*) in eine Salzbase verwandeln.

Basifying, *ppr.* d. V. Basify, *q. v.*

Basigynium (bā sē gin′ē ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) *v.* Podogynium.

Basil (bāz′il) *s. p.*, Basilius; die Stadt Basel (auch Basle, *q. v.*).

Basil, *s.* (*Techn.*) die Gebre, die Gebrung, die Schräge; der schiefe Winkel eines Meißels, Hobeleisens ꝛc.; (*Bot.*) das Basilienkraut, das Hirnkraut (Ocymum basilicum); field -, *v.* Basil-Weed; sweet -, stone -, die Basilienmünze, die Citronenmünze; American field -, die Monarde (Monarda).

Basil, *v. a.*, schräge zuschleifen, schiefwinkelig zuschleifen (die Werkzeuge der Tischler).

Basilar (bāz′il lŭr / *a.*, (*Anat.*) in Verbindung **Basilary** (bāz′il lŭr rē) mit den Wörtern bone, artery und vein, z. B. the - bone, das Grundbein, Keilbein.

Basilian (bāz il′ yŭn) *a.*, - monks and nuns, Mönche und Nonnen von der Regel des Basilius des Großen.

Basilic (bāz′il lik) *s.*, (*Ant.*) ein zu Gerichtssitzungen und Handelsgeschäften bestimmtes Prachtgebäude (in Athen hieß so besonders der Amtssitz des Archon Basilius); eine hohe Stifts- oder Domkirche, Hauptkirche.

Basilic, *s.*, (*anat. Term.*) die Hauptader des Arms.

Basilic, / *a.*, (*anat. Term.*) basilisch, zur Basilika **Basilical** / gehörig; the - vein (*v.* Basilary), die basilische Vene; (*bot. Term.*) - nut, die welsche Nuß (Basilica nux).

Basilicae, *s. pl.*, die griechische Sammlung von Verordnungen morgenländischer Kaiser.

Basilicon (bāz il′e kŏn) *s.*, (*Pharm.*) die Basilikumsalbe, die Königssalbe (Unguentum basilicum, eine vielbenutzte Verbandsalbe), die Wundsalbe.

Basilisk (bās′sē lisk) *s.*, (*Zool.*) der Basilisk (eine fabelhafte Schlange, von der gesagt und geglaubt wurde, daß ihr Blick tödtend wirkte); der Basilisk, die Kron-Eidechse; die gemeine Bügel-Eidechse (in Ostindien, Histiurus amboinensis); (*mil. Term.*) der Basilisk (eine Art großer Kanone, die doppelte Feldschlange, die eine 200pfündige Kugel schoß); (nach modernen Schriftst.) eine 48pfündige Kanone, *Sh.* H. IV. I. 2. III.

Basilisk, *a.*, (*bildl.*) basiliskenartig; a - glance, ein Basiliskenblick.

Basil-Weed (-′- ŭēd) *s.*, (*Bot.*) die Wirbeldoste, die Weichdoste, der kleine Wohlgemuth (Clinopodium vulgare).

Basin (bā′s′n) *s.*, das Becken, der Wasserbehälter, die Schale; das Becken, der Wasserbehälter (in einem Garten); das Becken (der Ataum, worin Schiffe vor Anker liegen); der Teich; die Bai, die Bucht; (*Anat.*) das Becken (der unterste Theil des Rumpfes); the - of the kidney, das Nierenbecken; (bei Hutmachern) das Steiferblech, das Filzblech; (bei Glasschleifern) die Glasschale; die Wagschale (auch the - of the balance, - of a pair of scales); (*S.-A.*) the - of a port, der Binnenhafen (auch that part of a harbour, which is shut by a boom); (*prov.*) der Lärm, welchen der Pöbel durch Schlagen auf Becken, Kessel ꝛc. vor bestraften liederlichen Mädchen machte; (*cant*) der Barbier; sale by the -, die öffentliche Auction zu Amsterdam, wobei der Zuschlag auf einem Becken geschieht; (bei *Sh.* Bason, T. S. I. (Ind.); 2. I.; T. A. 3. I.; Ti. An. 5. II.).

Basined, *a.*, wie in ein Becken gefaßt, eingeschlossen.

Basinet, *s.*, *v.* Crowfoot.

Basing (bā′sing) *s.*, die Käserinde (*Staffordsh.*).

Basin-Shaped (-′- schāpt) *a.*, beckenförmig.

Basis (bā′sis) *s.*, (*pl.* Bases), die Basis, die Grundlage; der Säulenfuß, der (verzierte) Fuß eines Postamentes; das Postament; die Grundstütze; (*bildl.*) the - of public credit is good faith, die Basis des öffentlichen Credits ist das Vertrauen; the - of all excellence is truth, die Grundlage aller Vortrefflichkeit ist die Wahrheit (*v.* Base).

Basis, *v. a.*, (*Arch.*) gründen, basiren.

Basist (bā′sist) *s.*, (*Mus.*) der Bassist.

Bask (bāsk) *v. a.*, sonnen, sommern, wärmen (am Feuer, *Milton*); to - thy body in the sun, deinen Körper in der Sonne zu wärmen (*Dryden*).

Bask, *v. n.*, sich sonnen, sich wärmen; (auch *bildl.*) to - in the sunshine of royal favor, den Sonnenschein königlicher Gunst genießen.

Bask, *a.*, scharf, herb, sauer (*Westmorel.*).

Basked, *pp.* d. V. Bask, *q. v.*

Basket (bās′kit) *s.*, der Korb, ein (meistens) unbestimmtes Maß (für Früchte); (*Mil.*) der Schanzkorb; (*cant*) diejenigen Personen, welche bei Hahnenkämpfen sich weigern oder nicht im Stande sind, ihre verlorenen Wetten zu bezahlen, werden dadurch bestraft, daß sie in einen Korb (basket) gesteckt und über dem Parterre aufgehängt werden, wo sie zur großen Belustigung der Zuschauer den ganzen Tag über bleiben. Dies heißt to be put into the basket, oder es wird bloß basket! in terrorem ausgeschrieen; (*cant., vulg.*) to grin like a - of chips, von Einem gesagt, der fortwährend sich dem Lachen hingiebt.

Basket, *v. a.*, in einen Korb thun.

Basket-Fish (-′- fisch) *s.*, (*Zool.*) der Seestern (auch Magellanic-Star-Fish; Asterias Caput Medusae).

Basket-Full (-′- fūl) *s.*, ein Korb voll.

Basket-Hilt (-′- hilt) *s.*, der Säbelkorb; der überflochtene Griff oder Bügel am Säbel.

Basket-Hilted (-′- hil′ted) *a.*, mit einem Korbe versehen (vom Säbel, Degen).

Basket-Maker (-′- mā′ kŭr) *s.*, der Korbmacher; - -'s loose work, die weitläufig geflochtene Korbmacherwaare; - -'s bench, das Korbmacherstübchen.

Basket-Making (-′- mā′ king) *s.*, das Korbmachen; (*cant*) der fleischliche Umgang (making feet for children's stockings).

Basket-Man (-′- măn) *s.*, der Lastträger.

Basket-Salt (-′- sālt) *s.*, das Tafelsalz (das feinste und weißeste Salz).

Basket-Sword (-′- sōrd) *s.*, der Degen mit einem Korbgeflecht um den Griff, zum Schutze der Hand.

Basket-Tenure (-′- tēn′yŭr) *s.*, das Korblehen, dessen Inhaber dem Lehnsherrn Körbe liefern mußte.

Basket-Trade (-′- trād) *s.*, der Korbhandel.

Basket-Woman (-′- wŭm ŭn) *s.*, die Korbmacherin; die Frau, welche Waaren in einem Korbe auf dem Markte feilbietet, die Hökerin.

Basking, *ppr.* d. V. Bask, *q. v.*

Basking, *s.*, der derbe Prügel; das tüchtige Naßwerden vom Regen (*East.*).

Basking-Shark (-′- schārk) *s.*, (*Ichth.*) der Riesenhai (Squalus maximus).

Baslard / **Basiliard** / *s.*, *v.* Baselard. **Baslet** /

Basle (bā′ z′l) *s. p.*, die Stadt Basel.

Bason, *s.*, bei *Sh.* st. Basin, *q. v.*

Basque (bāsk) *s. p.*, der Baske, Biskayer.

Basquish (bās′kisch) *a.*, baskisch, biskayisch.

Bass (bās) *s.* (ohne *pl.*), (*Ichth.*) der Seewolf, Meerwolf (Percalabrax); ein Flußbars (*Cumberl.*); ein Seebars (*Hampsh.*); der gestreifte, geaugte Bars (Perca ocellata, *N.-Am.*); (*Bot.*) die Linde (bass wood; linden, lime or tiel - tree); der Bast; (bās), das Kniekissen (zum Knieen in der Kirche, *North.*); trockne Linsen (*Cumberl.*); die innere Baumrinde (*North.*); ein schieferartiges Stück Steinkohle (*Salopsh.*); - mat, die Bastmatte; (*Mus.* bās), der Baß; the - of an organ, das Schnurrwerk einer Orgel (*v.* Base).

Bass (bās) *v. a.*, tief tönen lassen; *Sh.* im Baßtone verkünden, T. 3. III.

Bass, *v. n.*, tief klingen, brummen.

Bassa (bās′sā) *s.*, der Bassa (*v.* Bashaw).

Bassam (bâs' sâm) *s.*, die Haide; das Haidekraut (*Deronsh.*).

Basse, *s.* (*Arch.*) der Fuß (*Chaucer*).

Basset (bâs' sĕt) *s.*, das Bassetspiel (ein Kartenspiel, Hasardspiel).

Basset, *v. a.* (*Min.*) ansteigen (von den Kohlenadern; bes. *Derbysh.*).

Basset-Horn (-' hôrn) *s.*, (*Mus.*) das Bassethorn (Abart der Clarinette).

Basseting (bâs' sĕt ting) *ppr.* d. V. Basset, *q. v.*

Bassetting, *s.*, die ansteigende Richtung der Kohlenadern (bes. *Derbysh.*).

Bassetto (bâs sĕt' tô) *s.*, (*Mus.*) der (ehem.) Kontre-**Bassette** (bâs sĕt') bass, etwas größer als unser Violoncelle.

Bass-Horn (bâs' hôrn) *s.*, das Basshorn.

Bassia (bâs' sē a) *s.*, (*Bot.*) der Butterbaum.

Bassinet (bâs si nĕt') *s.*, ein leichter Helm.

Bassock (bâs' sŏk) *s.*, die Bastmatte.

Basso-Continuo (bâs'sō cŏn tin'yuō) *s.*, (*ital., mus. Term.*) der fortgehende, ununterbrochene Baß (eine besonders bei den älteren Kirchencompositen sehr gebräuchliche Figur).

Basso-Obstinato ('- ŏb stē nā'tō) *s.*, (*ital., mus. Term.*) der hartnäckige, anhaltende Baß (eine bei alten Orgelcompositionen gebräuchliche Figur, welche darin besteht, daß der Baß eine Formel, die als abgeschlossener Gedanke gelten kann, fortwährend wiederholt und die übrigen Stimmen dagegen den Tonsatz entwickeln).

Bassoon (bâs' sūn') *s.*, das Fagott, der Basson.

Basson

Bassoonist (bâs sū' nist) *s.*, der Fagottist.

Bassorine (bâs' sō rin) *s.*, (*Chem.*) das Basserin (ein Bestandtheil des Bassoregummi).

Basso-Rilievo (-' rē lē ō' vō) *v.* Bass-Relief.

Basso-Ripieno (-' rip ē ē'no) *s.*, (*ital.*) = Basso-Continuo, *q. v.*

Basso-Violino, *v.* Bass-Viol.

Bass-Relief (' rē lēf') *s.*, (*Skulpt.*) das Basrelief; die mehr oder weniger erhabene Figur auf einem flachen Grunde; die halberhabene Arbeit (*v.* Relief).

Bass-Rope (-' rōp) *s.*, das Bassseil.

Bass-String (-' string) *s.*, die Bassaite.

Bass-Trombone (-' trōm bōn) *s.*, die Bassposaune.

Bassus (bâs' sŭs) *s.*, (*Entom.*) Gattung der Schlupfwespen.

Bass-Viol (bâs' vī' ŭl) *s.*, die Baßgeige, die Bratsche.

Bass-Wood ('- wŭd) *s.*, (*Bot.*) die Linde, das Lindenholz.

Bast (bâst) *s.*, der Bast; das Bastseil.

Basta (bâs' tâ) *s.*, (*frz. Kartenspiel*) Pique-Dame; Grün-Ober; das Treff-As (beim L'hombre, Quadrille), die Baste.

Basta, *int.* (*ital.*) genug! stille!

Bastard (bâs' tŭrd) *s.*, der Bastard, der Bankert, das Beikind, das Hurenkind; (*bildl.*) Alles, was unächt oder unterschoben ist; (*Arch.*) ein süßer spanischer Wein, *Sh.* M. M. 3. II., H. IV. I. 2. IV.; (*Zool.*) der Bastard (ein Thier von zwei verschiedenen Arten aus einer Gattung erzeugt, z. B. das Maulthier, der Maulesel); (*S.-A.*) der Bastard, das Nacktau (das Tau in einem Klotewack, welches durch alle Kloten und Schleten geht; auch **parrelrope**, **truss** genannt); eine Galeere von ungewöhnlicher Größe und mit breitem Hintertheile; das große Segel einer Galeere; die Admiralitätsgaleere der türkischen Flotte.

Bastard, *a.*, unehelich; falsch, verfälscht.

Bastard, *v. a.*, zum Bastard machen, der unehelichen Geburt überführen.

Bastard-Amber (-' ăm' bŭr) *s.*, der fehlerhafte, löcherige Bernstein.

Bastard-Balm (-' bâm) *s.*, (*Bot.*) das Immenblatt, Bienenblatt (Melittis melissophyllum).

Bastard-Buzzard (bâs' tŭrd bŭz' zŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Bastard-Bussard.

Bastard-Cedar-Tree (-' - sē' dŭr trē) *s.*, (*Bot.*) die Bastardceder (Bubroma).

Bastard-Cherry-Tree (-' - tschĕr' rē trē) *s.*, (*Bot.*) die gelbe Kirsch-Nulle (Ehretia tinifolia).

Bastard-Clover (-' klō' vŭr) *s.*, (*Bot.*) der Bastard-klee (Trifolium hibrydum).

Bastard-Crane (-' krân) *s.*, (*Ornith.*) der Bastard-kranich (Dichelophus cristatus).

Bastard-Dittany (-' dĭt' tā nē) *s.*, (*Bot.*) der wilde Diptam (Dictamnus albus; Murrabium pseudodictamnus).

Bastard-Falcon (-' fâr' k'n) *s.*, (*Ornith.*) der Bastard-falke, die Rothweibe (Falco rufus).

Bastard-Flower-Fence (-' flou' ŭr fĕns) *s.*, (*Bot.*) die Tausendblume (Adenanthera pavonia, ein Baum von gefiedertem glatten Laube, den Acacien nicht unähnlich, trägt gelbe Blumen. Vaterland: Ostindien).

Bastard-Frog (-' frŏg) *s.*, (*Amph.*) der Bastard-Frosch, Zaft, Zafir (Rana paradoxa).

Bastard-Hawk-Weed (-' hâk' ŭĕd) *s.*, (*Bot.*) der Pipau (Crepis).

Bastard-Hellebore (-' hĕl' lē bôr) *s.*, (*Bot.*) die nackte Stendelwurz, der gemeine Neidrebling, die Neiswurz, die Wurmwurz (Ophrys Nidus avis).

Bastard-Hemp (-' hĕmp) *s.*, (*Bot.*) das heufarbige Streichkraut, der gelbe Hanf (Datisca cannabina, auf Candia, in Klein-Asien und im Oriente).

Bastardism (bâs' tŭr dĭz' m) *s.*, der Zustand eines Bastard.

Bastardize (bâs' tŭr dīz) *v. a.*, der unehelichen Geburt überführen; einen Bastard erzeugen.

Bastardly (bâs' tŭrd lē) *a.*, unehelich; (*bildl.*) unächt, falsch; a - gullion, der Bastard eines Bastards.

Bastard-Nightingale (-' - nī' tĭng gūl, auch gāl) *s.*, (*Ornith.*) die Bastardnachtigall, der Spresser, die ungarische Nachtigall.

Bastard-Oak (-' ōk) *s.*, (*Bot.*) die Bastard-Eiche (Quercus pendunculata hybrida); - - - wood, das Bastard-Eichenholz (Metrosidoros spuria).

Bastard-Oats (-' ōts) *s. pl.*, (*Bot.*) der taube Hafer, der Wild- oder Windhafer (Avena fatua).

Bastard-Parsley (-' pâr' slē) *s.*, (*Bot.*) die Hefidolde, der Klettenkerbel (Caucalis).

Bastard-Pine (-' - pīn) *s.*, (*Bot.*) die Bastardfichte (Pinus hybrida).

Bastard-Ribs (-' - rĭbs) *s. pl.*, die kurzen oder falschen Rippen.

Bastard-Rocket (-' rŏk' ĭt) *s.*, (*Bot.*) der wilde Waid, *v.* Dyer's-Weed; Wild-Wood).

Bastard-Saffron (-' - sâf' frŭn) *s.*, (*Bot.*) der Safor, die Farbendistel, wilder Safran, der Gartensafran, falscher Safran, das Borstenkraut (Carthamus tinctorius).

Bastard-Scarlet (-' - skâr' lĕt) *s.*, die unächte Carmoisinfarbe.

Bastard-Senna (-' - sĕn' nâ) *s.*, (*Bot.*) die Blasensenne, der Blasenstrauch (Colutea).

Bastard-Service-Tree (-' - sŭr' vĭs trē) *s.*, (*Bot.*) die Bastard-Eberesche (Sorbus hybrida).

Bastard-Star of Bethlehem (-' - stâr ŏf bĕth' lŭm) *s.*, (*Bot.*) die Stiftblume (Albuca).

Bastard-Stucco (-' stŭk' kō) *s.*, Kalkmörtel, mit feinem Sand versetzt.

Bastard-Thrush (-' - thrŭsch) *s.*, (*Ornith.*) die Bastard-drossel, die Bastard Baltimore.

Bastard-Title (-' - tl t'l) *s.*, (*Typ.*) der Schmuztitel.

Bastard-Vulture (-' - vŭl' tschŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Bastardgeier, der weißköpfige Geier (Vultur fulvus).

Bastard-Wing (-' - ŭing) *s.*, (*ornith. Term.*) Afterflügel (die kleinen Federn, welche am Daumenendchen der Vogelflügel sitzen).

Bastardy (bȧs′ tûr dė) *s.*, die uneheliche Geburt.

Bastarnic (bȧs tär′ nik) *s.*, die Bastarnä betreffend; the - alps, die bastarnischen Alpen, Theil der Carpathen, nach der Bastarnä genannt.

Bastas, *s. pl., v.* Baffetas.

Bastat (bȧs′ tȧt) *s.*, die Fledermaus (*North.*).

Baste (bȧst) *v. a.*, prügeln, ausprügeln, abprügeln, durchprügeln; einen Braten mit Butter, Fett ꝛc. begießen, betröpfeln; leeres Stroh dreschen, Wind machen.

Baste, *v. a.*, mit weiten Stichen zusammenheften, anreihen, verloren heften, anschlagen, zu Faden schlagen, *Sh.* M.N. I. I.; (auch *bildl.*) anreihen (von Wörtern).

Baste, *s., v.* Bast.

Basted, *pp.* d. V. Baste, *q. v.*

Basten (bȧs′ t'n) *a.*, basten, von Bast.

Basten (*n. r.*) *pp.* d. V. Baste, *q. v.*

Baster (bȧs′ tûr) *s.*, der Kochlöffel (beim Begießen der Braten), der Schöpflöffel; ein derber Schlag mit einem Stock (*North.*).

Basterly (bȧs′ tûr lė) *a.* u. *adv.*, (*vulg.*) niedrig, niederträchtig; a - gullion, das uneheliche Kind eines Bastards oder einer unehelichen Mutter (*Lancast.*).

Basterna (bȧs tûr′ nȧ) *s.*, (*Ant.*) eine Art verschlossene Tragsänfte, von zwei Maulesln oder Pferden getragen.

Bastile (bȧs tėl′) *s.*, (*frz.*) die Bastille (ursprünglich die allgemeine Benennung fester, mit Thürmen oder Basteien versehener Schlösser; dann ausschließlich der Name der einst am Thore St. Antoine zu Paris gelegenen Zwingburg, angefangen 1369 unter Carl IV., 1383 vollendet, zerstört am 14. Juli 1789); (*cant*) das Zuchthaus in Cold Bath Fields.

Bastiment } bȧs′ tė mėnt } *s.*, der Wall, die Brust-
Bastimento } bȧs′ tė mėn′ tō } wehr.

Bastinade } bȧs′ tė nād } *s.*, die Bastonnade; Stock-
Bastinado } bȧs tė nā′ dō } prügel; bei den Türken gebräuchliche Strafe, Schläge auf die Fußsohlen oder auch auf den Rücken, die mit einem knotigen Strick oder ledernen Riemen gegeben werden; (*vulg.*) die Prügelsuppe.

Bastinade } *v. a.*, die Bastonnade geben, prügeln, ab-
Bastinado } prügeln, schlagen.

Basting (bȧs′ ting) *a.*, zum Begießen der Braten dienlich, z. B. a - ladle (Baster), der Begießlöffel.

Basting, *s.*, das Prügeln; das Anschlagen; das Begießen, Betröpfeln.

Basting, *ppr.* d. V. Baste, *q. v.*; - thread, der Anschlagefaden.

Bastion (bȧs′ tschŭn) *s.*, die Bastei, das Bollwerk.

Basto (bȧs′ tō) *s.*, das Treff-Aß (beim L'hombre und Quadrille; *v.* Basta).

Baston } bȧs′ tŭn } *s.*, der Knüttel, Prügel; der Stab
Bastoon } bȧs tūn′ } des Gefängniswärters im Gefängnisse Queen's Bench; Baston, der Scherge (im Fleet-Gefängnisse zu London); *v.* Batoon.

Bastonade, *v.* Bastinade.

Bat (bȧt) *s.*, (*Säugeth.*) die Fledermaus (Vespertilio); (*cant*) die gemeine Hure (weil sie sich nur im Zwielicht, wie die Fledermäuse, sehen lassen); der Knüttel; die Keule; das Racket; (*Techn.*) das Schlagholz (der Hutmacher); der Schlag; der Zustand, die Lage (*North.*); der zusammengebundene Halm von zwei Garben (*Yorksh.*); die Eile, die Hast (*Lincolnsh.*); der Schnürstiefel; das Wurzelende eines gefällten Baumes; (beim Kartenspiel) Pique (*Somerset*); der Batzen (Münze); (*Min.*) der Thonschiefer; (*abbr.* für Bartholomew); brick -, der Ziegelstein.

Bat, *v. n.*, (beim Cricket-Spiel) das Racket handhaben, zu gebrauchen wissen; blinzeln (*Derbysh.*).

Batable (bā′ tȧ b'l) *a.*, streitig; - ground, - lands, die ehemals streitigen Ländereien zwischen England und Schottland.

Batable, *a.* (*Arch.*) fruchtbar (Land).

Batailed, (*Arch.*) *v.* Embattled (*Chaucer*).

Batailous, *a.* (*Arch.*) schlachtfertig (*Chaucer*).

Batails, *s. pl.* (*Arch.*) Lebensvorräthe.

Batalia, *v.* Battalia.

Batallon, *v.* Battalion.

Batardier (bȧ tûr dēr′) *s.*, die Baumschule.

Batatas (bȧ tā′ tȧs) *s.*, (*Bot.*) die Batate, die süße Kartoffel; (*Entom.*) die darauf lebende Milbe.

Batavia (bȧ tā′ vė ȧ) *s. p.*, Batavia.

Batavia, *s.* (*Waarenk.*) glattes und gestreiftes leinwandartiges gewebtes Seiden-, Halbseiden- und Wollenzeug, mit eingewirkten oder broschirten Blumen, Ranken und anderen Verzierungen; Batavia.

Batavian (bȧ tā′ vė ŭn) *a.*, batavisch.

Batavian, *s.*, der Bataver, der Holländer.

Batch (bȧtsch) *s.*, das Gebäck (was auf einmal und zu gleicher Zeit gebacken wird); (*Techn.*) der Stampfhaufen (der Papiermacher); (*Min.*) - of ore extracted at a post, die Tagewerkschicht; (*Hüttenw.*) the first -, die Vorschicht; (*bildl.*) die Quantität auf einmal verfertigter Dinge von derselben Art oder Beschaffenheit, von demselben Schlage, zu derselben Sippschaft gehörend; we had a pretty - of it last night, wir hatten tüchtig getrunken gestern Abend; I don't care a pin for the whole - of them, ich frage keinen Heller nach der ganzen Sippschaft; bei *Sh.* (ein Schimpfwort) der mürrische Mensch, Tr. Cr. 5. I.; ein Stück dürren Landes an einem Flusse (*Westch.*).

Batchelor, *v.* Bachelor.

Bate (bȧt) *s.*, (*Arch.*) der Streit, der Hader (*v.* Make-bate), *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; das Gewebe des Holzes, die Holzfasern.

Bate, *v. a.*, vermindern, nachlassen, ablassen, weniger fordern; wegnehmen, abschneiden, ausnehmen; (*prov.*) - me an ace, ich bitte um Entschuldigung, mit Nichten.

Bate, *v. n.*, abnehmen (mit of); sich vermindern, mager werden; *Sh.* H. IV. I. 3. III.; nachlassen, M. N. 2. III.; (*Arch.*) eindringen, durchdringen (*Spenser*); mit dem Flügel schlagen, stoßen, beizen (von Raubvögeln), *Sh.* T. S. 4. I.; H. IV. I. 4. I.

Bate, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Bite und Beat (*Spenser*).

Bateau (bȧ tō′) *s.*, (*frz.*) ein kleines Boot.

Bate-Breeding (-′ brē′ ding) *a.*, (*Arch.*) Zank erregend, Hader stiftend.

Bated, *pp.* d. V. Bate, *q. v.*; *Sh.* with - breath, mit verhaltenem Athem, stotternd, schüchtern, S. 1. III.

Bateful (bāt′ fûl) *a.*, streitsüchtig, zänkisch.

Bateless (bāt′ lės) *a.*, unüberwunden, ununterwerflich, unbezwingbar.

Batement (bāt′ mŭnt) *s.*, die Verminderung; der Abbruch; (bei Tischlern) der Abschnitt (*v.* Abatement).

Batenites } bāt′ tė nits } *s. pl.*, eine muhamedanische Secte (*v.* Assassins).
Batenists } bāt′ tė nists }
Batenians } bāt tė′ nė ŭns }

Bat-Fowler (-′ fou′ lûr) *s.*, der nächtliche Vogelfänger.

Bat-Fowling (-′ foul′ ing) *s.*, der nächtliche Vogelfang (bei Fackeln und Laternen), *Sh.* T. 2. I.

Batful (bāt′ fûl) *a.*, (*Arch.*) fruchtbar.

Bath (bāth) *s.*, das Bad; a natural -, ein natürliches Bad (in Flüssen); an artificial -, ein künstliches Bad (in Badehäusern, Badewannen); a knight of the -, ein Ritter vom Bad-Orden; water -, sand or dry -, dung -, foot -, shower -, vapour -, Wasser-, Sand-, Mist-, Fuß-, Schauer-, Regen- und Dampf-Bad; ein hebräisches Maß = 7 Gallonen und 1 Pinten; die Sau (*Herefordsh.*).

Bath, *s. p.*, die Stadt Bath in England.

Bath-Bark (-′ bārk) *s.*, (*Bot.*) der dreiblüthige Chinabaum.

Bath-Bricks (-′ briks) *s. pl.*, die (weltberühmten) Ziegelsteine von Bath (gefertigt aus dem eigenartigen Depositum oder Thon des Flusses Parret und seines Nebenflusses Thone in Somersetshire. Es werden aus dem erwähnten Thone all-

jährlich mindestens 8 Millionen Bather Backsteine gebrannt, die einen Gesammtwerth von 12 bis 13,000 Pfd. Sterling haben, und es ist merkwürdig, daß diese Backsteine über die ganze Welt bekannt sind).

Bath-Brussels (bâth′ brŭs s′lz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) englische Kanten, Spitzen.

Bathe (*bâth*) *v. a.*, baden, sich baden; (*bildl.*) *Sh.* J. C. 3. I.; bähen (kranke Glieder), warme Umschläge auf eine Wunde machen.

Bathe, *v. n.*, baden, sich in einem Bade befinden; (auch *bildl.*) to be -d in tears, in Thränen schwimmen, *Sh.* M. M. 3. I.; tauchen, M. 1. II.; A. C. 4. II.; Ti. An. 2. IV.

Bathed, *pp.* d. V. Bathe, *q. v.*

Bather (*bâ′ thŭr*) *s.*, der Badende; der Badegast.

Bath-Fly (bâth′ fl) *s.*, die spanische Fliege.

Bathing (*bâ′ thĭng*) *ppr.* d. V. Bathe, *q. v.*

Bathing, *s.*, Bad. . . , Bade. . . , - accommodations, die Badegelegenheit, - lodge, das Badehaus; - place, der Badeplatz; Badeort (wo zur Kur gebadet wird); - season, die Badezeit; - tub, die Badewanne.

Bath-Keeper (-′kē pŭr) *s.*, der Bader, der Bademeister.

Bath-Metal (-′mĕt t′l) *s.*, (*Techn.*) der Tombak, das Prinzmetall, das Similer.

Bathmis (bâth′mĭs) *s.*, (*anat. Term.*) eine kleine (besonders treppenähnliche) Vertiefung; (*pl.*) bathmides, die Vertiefungen am untern Ende des Oberarmknochens.

Bat-Horses (bât′ hôr sĭz) *s. pl.*, Artillerieperde.

Bathos (bâ′ thŏs) *s.*, (*gr.*), (bei neuern Schriftstellern) das Niedrige, Gemeine u. Kriechende in der Schreibart, in der Poesie.

Bath-Room (bâth′ rûm) *s.*, die Badestube.

Bath-Stone (-′ stōn) *s.*, (*Min.*) ein besonderer Baustein, zu Charltondown, in der Nähe von Bath, gegraben (auch Bath-Oolite).

Batillus (bâ tĭl′ lŭs) *s.*, (*Kirchenmus.*) in der armenischen Kirche ein den Kirchengesang begleitendes Instrument, Metallstab mit Ringen, die an einander schlugen.

Bating (bâ′ tĭng) *s.*, die Verminderung.

Bating, *ppr.* d. V. Bate, *q. v.*; *Sh.* blood - in my cheeks, das mir in die Wangen steigende Blut, R. J. 3. II.

Bating, *prp.*, ausgenommen, außer, abgerechnet; - some ideas of hunger and thirst, einige Ideen von Hunger und Durst abgerechnet (*Locke*).

Batis (bâ′ tĭs) *s.*, (*Ichth.*) der Glatt-Roche (Raja batis); (*Bot.*) die Fett-Gibe.

Batist } (bâ tĭst′) *s.*, (*Waarenk.*; von dem Erfinder
Batiste } Batiste (Shambray im 13. Jahrhundert in Flandern) der Batist, die Batistleinewand (dichte, sehr feine weiße Leinewand).

Batlet (bât′ lĕt) *s.*, der Bläuel, der Waschbläuel (zum Klopfen des Leinens, wenn es aus der Bäuche kommt); *Sh.* A. L. 2. IV.; (auch Batler; Bathing-Staff; Bat-Staff; Batting-Staff; Battleton).

Batlins (bât′ lĭnz) *s.*, der Abfall von gekappten Bäumen (*Suffolk*).

Bat-Louse (bât′ lous) *s.*, (*Entom.*) die gemeine Fledermausfliege (Nyeteribia).

Bat-Man (-′ mân) *s.*, der Batman, ein türkisches Gewicht = $21^{3}/_{4}$ Berb. Pf.

Bat-Men (-′ mĕn) *s. pl.*, die Stückknechte (bei der Artillerie).

Batner (bât′ nŭr) *s.*, (*Arch.*) der fette Ochs, der Mastochs.

Batolites (bât′ ō lĭts) *s. pl.*, (*foss. Zool.*) Batoliten, Rudisten.

Batonnier (bât ŏn nēr′) *s.*, (*frz.*) der auf ein Jahr gewählte Präsident des Conseil de discipline oder des Ausschusses, welchen die französischen Advokaten zur Aufrechthaltung der Gerpovationsstatuten unter sich selbst ernennen.

Batoon } bât tūn′ } *s.*, der Knüttel, der Prügel, die Keule;
Baton } bât′ t′n } der Commandostab, der Marschallstab; (*Hrld.*) der Stab als Zeichen der unehelichen Abkunft (sinister - genannt).

Batrachia (bâ trāk′ ē â) *s. pl.*, (*Amph.*) Batrachier, Frösche, Froschthiere.

Batrachian (bât rāk′ ē ŭn) *a.*, batrachisch, die Frösche betreffend.

Batrachian, *s.*, das Froschthier.

Batrachite (bât′ rā kīt) *s.*, (*Min.*) der Batrachit (der augitartige Amphibolit, von rhombenprismatischer Struktur).

Batrachomyomachy (bât rāk ŏm ē ŏm′ â kē) *s.*, der Froschmäusekrieg (die älteste komische Epopöe, angeblich das Werk des Homer).

Bats (bâts) *s.*, das Cricketspiel (*Devonsh.*); der Prügel, Schlägel (*Yorksh.*).

Batt, *v. a.*, leise schlagen, klopfen (*Salopsh.*).

Batt, *v. n.*, blinzen (*Chesh.*).

Batta (bât′ tâ) *s.*, (in Ostindien) Agio-Zulage; Soldzulage für Truppen im Kriegszustande (auch extra -); dry -, Geld statt der Ration; full -, der Zuschuß der ostindischen Compagnie an ihre Truppen; net -, der Sold in Natura; (*Ornith.*) die allgemeine Bezeichnung derjenigen Vögel, welche zur Zeit der Nil-Ueberschwemmung aus den westlich gelegenen Ländern nach Aegypten kommen.

Battable (bât′ tâ b′l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Batable.

Battailant (bât′ tâ lânt) *s.*, (*Arch.*) der Kämpfer (*n. g.*).

Battailed (bât tâld) *a.*, (*Arch.*) mit Zinnen oder Schießscharten.

Battallous (bât′ tâ lŭs) *a.*, (*Arch.*) kriegerisch; Schlachten ähnlich aufgestellt; schlachtfertig; stretched in - aspect, hingestellt, dem Scheine nach schlagfertig (*Milton*).

Battalia (bât tāl′ [tâl] yâ) *s.*, (*Arch.*) die Schlachtordnung; next morning the king put his army into -, den folgenden Morgen stellte der König seine Armee in Schlachtordnung auf (*Clarendon*); das Haupttreffen eines in Schlachtordnung aufgestellten Heeres, *Sh.* R. III. 5. III.

Battalion (bât tāl′ yŭn) *s.*, das Bataillon (auch *bildl.*); (bei *Sh.*) eine Armee (einige Comment. lesen Battalia); -s, Schlachthaufen.

Battalioned (bât tāl′ yŭnd) *a.*, in Bataillon formirt.

Battel (bât′ t′l) *a.*, (*Arch.*) fruchtbar.

Battel, *s.* (*Arch.*) die Ausgabeberechnung eines Studenten zu Oxford; das Boot; (*Rechtsspr.*) wager of -, der Entscheidungsstreit.

Battel, *v. a.* (*Arch.*) fruchtbar machen; den Studenten zu Oxford die Stipendien und Lebensmittel verabreichen (*v.* Size).

Battel, *v. n.* (*Arch.*) in den Büchern der Oxforder Universität als Schuldner für Essen und Trinken stehen; auf Borg nehmen, pumpen; sich mästen, zu Fleische kommen.

Batteler } (bât′ lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Student zu
Battler } Oxford.

Battels (bât′ t′lz) *s. pl.*, (*Arch.*) die von der Universität Oxford gelieferten Lebensmittel.

Battement (bât′ mŭnt) *s.*, (*Arch.*, *frz.*) das Schlagen; der Trieb, der Antrieb.

Batten (bât′ t′n) *v. a.*, mästen, (*Milton*) düngen, befruchten (Land); mit Latten ausfüllen.

Batten, *v. n.*, sich mästen, zu Fleische kommen; sich wälzen (wie Schweine im Koth); (*bildl.*) im Ueberfluß leben; *Sh.* Cor. 4. V., H. 3. IV.; to - on the drippings of the kitchen, von dem Abfluß der Küche sich gütlich thun.

Batten, *s.* (bei Tischlern) das Nichtscheit; die dünne, schmale Latte; (bei Webern) die Lade am Webestuhl; - door, die Leistenthür (Panel-Door, *q. v.*, entgegengesetzt) - ends, tannene Latten; a - fence, eine Befriedigung von Latten; (*S.-A.*) - s of the tarpawling, die Presenningsleisten; to nail the - s of the tarpawling, schalmen.

Battened } *pp.* **Battening** } *ppr.* d. V. Batten, *q. v.*

Battens, *s. pl.*, (*S.-A.*) die Stoß-Schalen der Naaen; - of a decked top, die Marsflammen (Latten zur Verstärkung der Mastenkappen großer Kriegsschiffe); the - of the hatches, die Lukenschalms.

Batter (bät'tûr) *v. a.*, schlagen, wiederholte Schläge versetzen, durch Schläge Beulen hervorbringen; erschüttern, vernichten; zerschlagen; demoliren; stark beschießen, bestürmen (auch *bildl.* durch Worte ꝛc.) *Sh.* H. VI. I. 3. III.; to - down, niederschmettern, niederschießen, niederreißen; durch Schlagen, Stoßen, Treten abnutzen; to - a pavement, das Pflaster verderben, (auch *bildl.*) durch langen, anhaltenden schweren Dienst herunterbringen, abreiben, abnutzen, *v.* Battered).

Batter, *v. n.*, überhängen, vorspringen (von Mauern).

Batter, *s.*, der geschlagene Teich (ein Gemisch von geschlagenen Eiern, Mehl und Milch); a - pudding, ein Pudding von besagten Ingredienzien; (*Typ.*) der Defect; der Schmutz, der Koth (*North.*).

Battered (bät'tûrd) *pp.* d. V. Batter, *q. v.*; *a.*, a - debauchee, ein ausgemergelter Wüstling; a - jade, eine abgelebte Hure; a - pavement, ein abgetretenes, abgenutztes Pflaster; a - shield, ein zerhackter Schild, *Sh.* Ti. An. 4. I.; a - ship, ein zertrümmertes Schiff; a - soldier, ein übelzugerichteter Soldat; a - veteran, ein alter ausgedienter Soldat.

Batterer (bät'tûr rûr) *s.*, der Schläger, der Zertrümmerer.

Battering (bät'tûr ring) *ppr.* d. V. Batter, *q. v.*; - artillery, - pieces, das Belagerungsgeschütz; - train, der Stückzug.

Battering, *s.*, das Schlagen, Zerschmettern; Beschießen, *Sh.* C. E. 2. II., K. J. 2. II.

Battering-Ram (-'- - råm) *s.*, der Sturmbock.

Battery (bät'tûr ré) *s.*, das Schlagen; die Schlägerei; (*Rechtsspr.*) die thätliche Mißhandlung, die Beleidigung durch Schläge oder auch durch bloße Berührung; an action of -, Klage wegen Thätlichkeiten, *Sh.* H. 5. I., T. N. 4. I., M. M. 2. I.; (*Mil.*) die Batterie; das Beschießen, die Bestürmung, (auch *bildl.*) *Sh.* A. C. 2. VII., 4. II.; to raise up a -, eine Batterie aufwerfen; (*Phys.*) die electrische Batterie; (bei Hutmachern) die Walfmühle, die Walkkammer; (bei Blechenschlägern) das geschlagene Messing- oder Kupfergeschirr.

Battil, *v.* Battel.

Batting (bät'ting) *s.*, die Handhabung eines Racketts (Bat) beim Cricketspiel; das Beschläge; the - machine, die Schlag- oder Klopfmaschine zum Auflockern und Säubern der Baumwolle; - staff, der Waschbläuel.

Battish (bät'tisch) *a.*, einer Fledermaus gleichend, fledermausartig.

Battle (bät'tl) *s.*, die Schlacht, das Treffen; die Schlägerei; - royal, eine große allgemeine Schlägerei; die Heeresabtheilung; (*Arch.*) das Mittelttreffen, Haupttreffen (Hayward); to give -, den Feind angreifen; to join -, to offer -, eine Schlacht liefern; a pitched -, eine regelmäßige Schlacht, *Sh.* T. S. 1. II.; array of -, die Schlachtordnung.

Battle, *v. n.*, eine Schlacht liefern; (*bildl.*) heftig streiten.

Battle, *v. a.*, *v.* Battel; mit Koth bespritzen (*Northumberl.*).

Battle-Ax } **Battle-Axe** } (-'- åks) *s.*, die Streitaxt, die Hellebarde, *Sh.* Ti. An. 3. I.

Battle-Door } **Battle-Dore** } (-'- dôr) *s.*, das Racket; der Federballschlägel; das A B C Buch; - - barley *v.* unter Barley.

Battled, *pp.* d. V. Battle, *q. v.*; auch *a.*, befestigt; the - wall, die Festungsmauer; (*bot. Term.*) - shaped, spatelförmig; - barley, *v.* unter Barley.

Battle-Holders } **Bottle-Holders** } -'- hôl'dûrz } (bät'tl -'-) *s. pl.*, die Secundanten bei einem Faustkampfe.

Battlement (bät'tl mânt) *s.*, die Festungsmauer; -s, die Zinnen.

Battlemented (bät'tl mân tid) *a.*, mit Zinnen versehen, durch Zinnen beschützt.

Battler, *v.* Batteler.

Battle-Twig (-'- tûig) *s.*, der Ohrwurm (*North.*).

Battling (bät'ling) *s.*, (*Arch.*) der Kampf, das Handgemenge, das Treffen; - stone, ein großer ebener Stein am Flusse, worauf die Wäscherinnen das Zeug schlagen (*North.*).

Battner, *s.*, *v.* Batner.

Battogs } **Battocks** } (bät'tôgz) *s. pl.*, Badeggen, Padogi (eine Strafart in Rußland, bei welcher der Schuldige bis auf die Hüfte entkleidet, auf die Erde gelegt und während ein Mensch seinen Kopf, ein anderer seine Füße hält, mit Ruthen gepeitscht wird. Diese Strafe dient nur als Correctionsstrafe und wird über Soldaten, Gesinde und andere Untergebene von deren Vorgesetzten verhängt).

Battologist (bâ tôl'ô jîst) *s.*, derjenige, der beim Reden oder Sprechen sich häufig wiederholt, der Wortkrämer (*w. g.*).

Battologize (bâ tôl'ô jîz) *v. a.*, dieselben Worte unnützer Weise wiederholen.

Battology (bâ tôl'ô jé) *s.*, (*gr.*) die Battologie, die unnütze Wiederholung derselben Worte; das leere Geschwätz, das Geplauder, Geplapper.

Batton, *v.* Batoon; Batten.

Battril (bät'trîl) *v.* Batlet.

Battry (bät'tré) *s.*, der Theekessel (*Suffolk*).

Batts (bäts) *s. pl.*, niedrig liegende Grundstücke in der Nähe eines Flusses; zuw. Flußinselchen (*North.*).

Battue (bät'tû) *s.*, (*frz.*: *Jgdspr.*) die Treibjagd.

Battulate (bät' tschû lât) *v. a.*, den Handelsverkehr verbieten.

Battulation (bât schû lâ' schûn) *s.*, das Handelsverbot.

Battuta (bât tû' tâ) *s.*, (*ital. Mus.*) das Taktschlagen mit der Hand oder Papierrolle.

Batty (bät'té) *a.*, zu Fledermäusen gehörend, *Sh.* M. D. 3. II.

Bat-Wings (-'ûings) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die fledermausflügelförmigen Bänder der Mütter, die breiten Mutterbände.

Batz (bâtz) *s.*, (*Num.*) der Batzen.

Baubee (bâ bé') *s.*, der halbe Penny (*Scot.*, *North.*).

Bauble, *v.* Bawble.

Baude (bârd) *a.*, (*Arch.*) *v.* Joyous (*Chaucer*).

Bauderie, *s.* (*Arch.*) *v.* Pimping (*Chaucer*).

Baudekin } **Baudkin** } *v.* Bawdkin.

Baudrick, *s.*, *v.* Baldrick.

Baudry (bâr'dré) *s.*, Zoten (*v.* Bawdry).

Baudy (bâr'dé) *a.*, (*Arch.*) *v.* Dirty (*Chaucer*).

Baudy-Basket (-'- bâs'kit) *s.*, (*arch. Cant*) die Hure (*v.* Bawdy-Basket).

Bauer (bâ'ûr) *s.*, der Ballmacher (*Staffordsh.*).

Baufrey (bâ'fré) *s.*, (*Arch.*) der Balken; das Blockhaus; der Glockenstuhl, *v.* Belfry.

Bauge (bâdj) *s.*, (*Waarenk.*) die Bange, eine Art Droguet (in Burgund fabricirt) von grobem Wollenzeug.

Baugh (bâ) *v. n.*, bellen, belfern, blaffen; to - at, anbellen.

Bauhinia (bâr hîn' é â) *s.*, (*Bot.*) die Bauhinie, die Schlingkäfe (auch Mountain-Ebony).

Baughling, *s.*, der Zank, der Streit (*Cumberl.*).

Baulchin (bâl' tschin) *s.*, der junge noch nicht flügge gewordene Vogel (*Warwick*).

Baulk (bârk) *v.* Balk.

Baulks (bârks) *s. pl.*, (*S.-A.*) Spieren oder Bäume zu Naaen; Stangen; Barkunen (etwas stärker als die gewöhnlichen Handspaken, auch Yuffers genannt).

Baulm } **Baum** } *v.* Balm.

Baulter (bârl'tûr) *v. n.*, (*Arch.*) kräuseln, frisiren.

Baun-Cock (bân'kôk) *s.*, der Kampfhahn (*Durham*).

Bause, *v. a.* (*Arch.*) füssen.

Bausin, *s.*, *v.* Bawsin.

Bavarla (bȧ vȧr' ré ȧ) *s. p.*, Baiern.

Bavarian (bȧ vȧr' ré ȧn) *a.*, baierisch.

Bavarian, *s. p.*, der Baier, die Baierin.

Bavaroy (bȧv' ȧ roi) *s.*, der Ueberrock, der Kleidrock (*Gay*).

Bavian-Fool (bȧ' vé ȧn fûl') *s.*, (*Arch.*) der Hanswurst, der Possenreißer; der Maikönig in den altgothischen Frühlingsspielen.

Bavin } (bȧv' in) *s.*, (*prov.*) das Reisholz, das Zelch-
Baven } holz, das Reisigbund; (*bildl.*) das leicht Brennbare, leicht Verdunstende. *Sh.* rash-wits, frotherne Köpfe, H. IV. I. 3. II.; (*prov.*) die Welle; (*Mil.*) bavins, *s. pl.*, die Faschinen, die Brennbündel eines Branders.

Bavish (bȧv' isch) *v. a.*, vertreiben (*East.*).

Bavon (bȧ' vŭn) *s.*, das Geiferlätzchen, das Bäschen.

Baw (bär) *int.*, Pfui! ah was!

Baw, *s.*, der Kloß (*Lancash.*).

Bawble (bȧ' bl) *s.*, das Spielwerk, der Tand; die Kleinigkeit, die Lumperei; was mehr Schein, als Werth hat; der bunte flitterhafte Putz oder die bunte flitterhafte Person; das Püppchen; fool's -, die Narrenkappe, das Spielzeug der Narren; (*cant*) Bawbles, *s. pl.*, die Hoden.

Bawbling (bȧ' bling) *a.*, (*Arch.*) nichtswürdig, verächtlich, unbedeutend, werthlos, lumpig. *Sh.* a - vessel, ein lumpiges Fahrzeug, T. N. 5. I.

Baw-Cock (bȧ' kŏk) *s.*, der nette, schmucke Junge, der Schalk. *Sh.* T. N. 3. IV., H. V. 3. II., 4. I.

Bawd (bȧrd) *a.*, *v.* Baude.

Bawd, *s.*, der Kuppler, die Kupplerin; (*Jgdspr.*) der Hase (*Scot.*), daher (*Arch.*) a -! a -! der Ausruf, wenn der Hase aufspringt. *Sh.* R. J. 2. IV.; die äußere Hülle der Wallnuß (*Somerset*).

Bawd, *v. a.* (*Arch.*) beschmutzen, schmutzig machen.

Bawd, *v. n.*, kuppeln, den Kuppler machen.

Bawd-Born (-' börn) *a.*, von einem Kuppler (einer Kupplerin) abstammend, *Sh.* M. M. 3. II.

Bawder (bȧr' dûr) *v. a.*, schelten, ausschelten (*Suffolk*).

Bawdily (bȧrd' lé) *adv.*, unzüchtig, unsläthig.

Bawdiness (bȧr' dé nŏs) *s.*, die Unzüchtigkeit, die Unsläthigkeit; das Hurenwesen.

Bawdkin (bȧrd' kin) *s.*, (*Waarenk.*) der Gold- und Silberbrokat; der mit Silber u. Gold durchwirkte Seidenstoff.

Bawd-Money (-' mŭn né) *s.*, (*Bot.*) die haarblättrige Bärwurz; der Bärendill; der Bärenfenchel; die Mutterwurz (Athamanta meum).

Bawdrick (bȧr' drik) *s.*, der Gürtel (*v.* Baldrick); die Riemen an Glockenklöpfeln.

Bawdry (bȧr' dré) *s.*, die Kuppelei, das Kuppeln; die Unzüchtigkeit; die Zotenreißerei, Zoten, *Sh.* H. 2. II., A. L. 3. III., W. T. 4. III.

Bawdy (bȧr' dé) *a.*, schmutzig, unsläthig, zotig, unzüchtig; hurerisch, buhlerisch; schamlos, *Sh.* R. J. 2. IV., O. 4. II.

Bawdy, *s.*, die Zoten; to talk -, Zoten reißen.

Bawdy-Basket (-'- bȧs' kĭt) *s.*, (*arch. Cant*) Spitzbuben, welche Stecknadeln, Zwirn, Balladen, unzüchtige Bücher ꝛc. in einem Korbe zum Verkaufe umhertragen, die sich aber meistentheils durch Diebstahl ernähren.

Bawdy-House (-'- hous) *s.*, das Hurenhaus, Bordell.

Bawdy-House-Bottle, *s.* (*cant*) die kleine Flasche; d. h. das knappe Maß (in Bordellen).

Baw-Horses, *v.* Bat-Horses.

Baw-Men, *v.* Bat-Men.

Bawk (bȧrk) *s.*, ein Knoten in der Angel (beim Fischfang).

Bawker (bȧr' kûr) *s.*, (oder - stone) der Wetzstein, der Sandstein (*Somerset*).

Bawks (bȧrks) *s.*, der Heuboden (*Cumberl.*).

Bawl (bȧrl) *v. a.*, öffentlich ausrufen, durch Schreien bekannt machen.

Bawl, *v. n.*, schreien, kreischen (vor Schmerz oder Freude); plärren (wie Kinder); to - after a person, Jemand nachrufen; they - for freedom, sie schreien nach Freiheit (*Milton*); to - the bishops out of door, die Bischofe durch Schreien aus dem Hause vertreiben (auch zur Thür herauslocken); (*arch. Jgdspr.*) bellen (von Hunden, ehe sie die Spur finden).

Bawled (bȧrld) *pp.* d. V. Bawl, *q. v.*

Bawler (bȧr' lûr) *s.*, der Schreier, der Ausrufer (*n. g.*).

Bawling (bȧr' ling) *ppr.* d. V. Bawl, *q. v.*

Bawling, *s.*, das Schreien, Geschrei; (*arch. Jgdspr.*) das Bellen der Hunde, ehe sie die Spur finden.

Bawm } bȧm
Bawn } bȧrn } *v. a.*, schmücken, kleiden (*North.*).

Bawn, *s.* (*Arch.*) das Viehgehege; eine Feste, ein Fort.

Bawnd (bȧnd) *a.*, geschwollen (*East.*).

Bawrel (bȧr' rl) *s.*, (*Ornith.*) der Fasanhabicht.

Bawsin } bȧr' sĭn
Bawson } bür' sŭn } *s.*, der Dachs.

Bawson, *s.*, ein dicker, unbeholfener, polternder Mensch (*North.*).

Bawt (bȧt) *ppr.*, ohne (*Yorksh.*).

Bawt, *v. n.*, heulen, schreien (*North.*).

Baxter (bȧk' stûr) *s.*, der Bäcker (*North.*), der Backstein, die eiserne Backplatte (*North.*).

Baxterian (bȧks tér' ré ŭn) *a.*, den Theologen Baxter oder seine Lehre betreffend.

Bay (bȧ) *a.*, röthlichbraun, kastanienbraun; a - horse, ein braunes Pferd, ein Brauner; a light-horse, ein Fuchs; a dark-horse, ein dunkelbraunes Pferd; a bright (gilded) dappled - horse, ein Spiegelbrauner; a chesnut -, ein kastanienbraunes Pferd (in England heißen alle braunen Pferde, von welcher Schattirung sie auch sein mögen, brown).

Bay, *s.*, die Bay, die Bucht, der kleine Meerbusen; der Dammteich, der Mühlteich; (*S.-A.*) der Wasserbach, Pißbach (auch Manger, *q. v.*), ein auf dem Verdecke mit Planken abgeschorener - abgeschlagener- und dichtkalfaterter Platz, dicht hinter den Klüsgatten, in welche das Wasser fällt, welches bei schwerem Stampfen des Schiffes durch die Klüsen dringt oder durch das eingewundene Ankertau mit hereingebracht wird); die Schleuse; die Lücke oder Oeffnung in einer Mauer; die Schießscharte; der Heuschober, der Platz in der Scheune, wo Heu aufbewahrt wird; das Fach, die Banse oder Banze, der Raum zwischen zwei Querbalken, *Sh.* M. M. 2. I.; a barn of two -s, eine Scheune mit zwei Bansen; tinker's -, der Sack eines Kesselflickers; (*Bot.*) der Lorbeerbaum (*v.* Bay-Tree); rose -, der Oleander; dwarf rose -, die Bergrose; loblolly -, die langstielige Gordonie (Gordonia lasianthus); der Lorbeerfranz (*v.* Bays); die Bedrängung, die Bedrängniß; die Noth, der Nothstand; der Zustand, da man sich in großer Bedrängniß befindet, ohne derselben entkommen zu können, wobei man sich alle mögliche Mühe giebt, derselben Widerstand zu leisten (auch besonders von dem von Hunden verfolgten, vom Laufen ermatteten Wilde gebraucht), *Sh.* T. S. 5. II., R. III. 4. IV.; to make a -, hinhalten, beim Jagen eine Pause machen, *Sh.* Ti. An. 2. II.; (*Jgdspr.*) to keep at -, den Hirsch, Eber ꝛc., nachdem er zum Stehen gebracht ist, so lange hinhalten, bis er vom Jäger erlegt wird; (*bildl.*) hinhalten, eingeschränkt halten; (*Jgdspr.*) to stand at -, sich widersetzen, die Spitze bieten (bes. von Hochwild); (*bildl.*) in Noth sein, sich nicht zu helfen wissen.

Bay, *v. a.*, anbellen, bellend verfolgen, *Sh.* C. 5. V., J. C. 4. III.; mit Hunden jagen, *Sh.* M. D. 4. I., H. IV. II. 1. III.; einschließen, einengen, umringen (*v.* d. j. ü. Embay), *Sh.* J. C. 5. I., 4. I.; (*Arch.*) baden.

Bay, *v. n.*, bellen; (*Jgdspr.*) anschlagen; blöcken; umgeben sein.

Bayard (bȧ' yûrd) *s.*, das braune Pferd, der Braune; das bekannte blinde Pferd in alten Romanen; der Maulaffe, der unbescheidene Zuschauer; (*vulg.*) to ride - of ten toes, zu Fuße gehen; per pedes apostolorum reisen.

Bayardly, *a.*, blind, dumm, blöde.

Bay-Berries (bā' bĕr'riz) *s. pl.*, die Lorbeeren.

Bay-Berry-Tallow (-' bĕr rē tăl'lō) *s.*, das Oel des Kerzenbeerbaums (auch Bay-Berry-Oil).

Bay-Coloured (-' kŭl lŭrd) *a.*, braunfarbig.

Bayed, *a.*, in mehrere Abtheilungen getheilt, wie ein Haus oder Scheune durch Querbalken.

Bay-Duck (-' dŭk) *s.*, die Brandente (*East.*).

Bay-Fever (-' fē vŭr) *s.*, (*cant*) das Bayfieber (in Beziehung auf die zur Deportation nach Botany Bay verurtheilten Sträflinge, welche sich krank stellen, um die Deportation zu vermeiden).

Bay-Ice (-' īs) *s.*, junges, frischgebildetes Eis.

Bayl, *v.* Bail.

Bay-Laurel (-' lŏr'rl) *s.*, (*Bot.*) der Lorbeerkirschbaum, Kirschlorbeer (auch Bay-Cherry; Cerasus Lauro-Cerasus.

Bay-Leaf (-' lēf) *s.*, das Lorbeerblatt.

Bay-Lock (-' lŏk) *s.*, das Rohrschloß.

Bay-Oil (-' oil) *s.*, das Lorbeeröl, Lorōl.

Bayonet (bā' ŭn nĕt) *s.*, das Bajonett, der Flintenspieß, der Flintendolch; -belt, der Bajonettträger; - socket, die Bajonetthülse.

Bayonet, *v. a.*, mit dem Bajonette niederstoßen, forttreiben.

Bay-Piece-Goods (-' pēs gŭdz) *s. pl.*, Stückgüter aus Bengalen.

Bays (bāz) *s. pl.*, (*Poes.*) der Lorbeerkranz (das Ehrenzeichen des Verdienstes, des Dichters, Siegers ꝛc.); (*am.Prov.*) der Lorbeerwald, der Lorbeerhain; das Barrespiel (*v.* Base); der Bay (*v.* Baize).

Bay-Salt (-' sălt) *s.*, das Bayfalz, Seefalz.

Bay-State (-' stāt) *s. p.*, (*Am.*) der Staat Massachusetts.

Bay-Tree (-' trē) *s.*, (*Bot.*) der Lorbeerbaum (Laurus nobilis).

Bay-Wax (-' wăks) *s.*, das grüne Wachs.

Bay-Window (-' wĭn' dō) *s.*, das von der Mauer hervorspringende Fenster; *Sh.* T. N. 4. II. (*v.* Bow-Window).

Bazar (bă zär') *s.*, (*pers.*, in orientalischen Städten) der Bazar, der Marktplatz oder die breite Straße, der Sammelplatz aller Handelsartikel und Mittelpunkt aller Handelsgeschäfte; (in europäischen Städten) ein großes Gebäude mit zahlreichen Läden, in denen alle Handelsartikel, bes. Luxuswaaren in größter Auswahl hingestellt sind.

Bazat / **Baza** / **Bazot** (bāz' zăt / bāz' zā / bāz' zŏt) *s.*, (*Waarenk.*) langes, feingesponnenes Baumwollengarn von Jerusalem (auch Jerusalem-Cotton genannt).

Bdellium / **Bdellum** (dĕl'y' ŭm) *s.*, das Bdellium (gummiröthliches oder kastanienbraunes, schwachanklebendes, bitterschmeckendes, myrrhenartig riechendes Harz aus Ostindien.

Be (bē) (*praes.* I am, thou art, he is, we are, you are, they are, ich bin, du bist ꝛc.; *imp.* I was, thou wast - wert -, he was, we were, you were, they were; *ppr.* being, *pp.* been). Das Hülfszeitwort, womit das Passivum anderer Zeitwörter gebildet wird; sein, werden; z. B. to - loved, geliebt sein; to - seen, gesehen werden; to - read, gelesen werden; I shall - loved, ich werde geliebt werden; he will - seen, er wird gesehen werden. Man bedient sich auch dieses Hülfsverbums in Verbindung mit dem *ppr.* des zu gebrauchenden Verbums, wenn dessen Handlung als unvollendet, fortdauernd dargestellt werden soll, z. B. I am reading, ich lese, d. h. ich bin in dem Augenblicke, wo ich diese Aeußerung thue, beim Lesen, mit Lesen beschäftigt; I was telling him a story, when you came, ich erzählte ihm eine Geschichte, als Sie kamen (in dem Augenblicke, als Sie kamen, war ich dabei, ihm eine Geschichte zu erzählen). I have just been drinking coffee, ich habe eben Kaffee getrunken; I shall - writing, while you are practising, ich werde schreiben, während Sie sich üben; to - reading, beim Lesen sein; to have been walking, beim Spatzieren gewesen sein ꝛc. Man bedient sich ebenfalls dieses Hülfsverbums in Verbindung mit dem Infinitiv des zu gebrauchenden Verbums, wenn die redende Person etwas äußert, wovon sie wohl weiß, daß es bestimmt geschehen soll, worüber sie aber keine Verfügung hat, in welchem Falle es dem deutschen sollen entspricht; z. B. I am to learn english, ich soll Englisch lernen; he was to come yesterday, er sollte gestern kommen; when are you to leave school? (und nicht when shall you leave school? insofern die Person, an welche die Frage gerichtet ist, nicht darüber zu verfügen hat) wann sollst Du die Schule verlassen? Bei älteren Schriftstellern (*Sh.*) und auch noch heutzutage von dem gemeinen, ungebildeten Manne, wird das Imperfect dieses Verbums, statt des Imp. des Hülfsverbums have (had) gebraucht, z. B. you were (statt had) better tell Antonio, ihr thätet wohl, es dem Antonio zu sagen, *Sh.* S. 2. VIII.; she were better love (statt had), sie thäte besser, sie liebte, *Sh.* T. N. 2. II.; I were best to cut my left hand off, ich thäte am besten, meine linke Hand abzuschneiden, S. 5. I., W. 3. III., M. D. 1. I., 1. II., S. 5. I., A. L. 1. I., A. W. 2. III., T. S. 5. I., W. T. 5. II., H. VI. II. 5. I., J. C. 3. III., C. 3. VI., O. 1. II.

Be, *v. n.*, sein (einen Zustand, eine Beschaffenheit zu bezeichnen); to - content, zufrieden sein; to - happy, glücklich sein; he is wise, er ist klug; sich befinden; how are you? wie befinden Sie sich? vorhanden sein, he is no more, er ist nicht mehr; zugehören, life leaving, all is death's, wenn das Leben uns verläßt, so gehört Alles dem Tode an, *Sh.* R. J. 4. V.; geboren sein, *Sh.* is there no way for men to -, but women must - half workers? kann der Mensch nicht anders geboren sein, als daß die Weiber dabei thätig sein müssen? C. 2. V.; davon herrühren, damit verbunden sein, *Sh.* this 'tis to - married! das kommt vom Heirathen! *Sh.* W. 3. V. (In Verbindung mit den verschiedenen Präpositionen und Adverbien hat das Verbum mannigfaltige Bedeutungen; die gewöhnlichsten lassen wir hier alphabetisch folgen); to - above, darüber erhaben sein; he is above, making such a request, er ist darüber erhaben, eine solche Bitte zu thun; to - about, vorhaben, what are you about there? was hast Du da vor? was machst Du da? im Begriff sein, he was about to leave the town, er war im Begriff, die Stadt zu verlassen; to - after, machen, thun; I could not possibly conceive what they were after, ich konnte durchaus nicht begreifen, was sie machten; verfolgen, she complained that he was always after her, sie beklagte sich, daß er sie immer verfolgte; to - after the hounds, auf der Fuchsjagd sein; to - against, dagegen sein; nachtheilig sein, schädlich sein; to - at, vorhaben, beschäftigt sein mit etwas; you are at your old tricks again, I see, Sie haben sich Ihren alten Fehlern wieder hingegeben, sehe ich; necken, aufziehen; ermahnen, Vorwürfe machen, I am continually at him, but it helps little, ich ermahne ihn fortwährend, es hilft aber wenig; to - (hard) at a thing, recht darüber aus sein; sich zanken, they are at it as soon as we leave them, sobald wir sie verlassen, zanken sie sich; anflehen, *Sh.* I am at him on my knees every morning and evening, ich flehe ihn fußfällig jeden Morgen und Abend an, M. N. 2. I.; sich an machen, *Sh.* a certain convocation of politic worms are e'en at him, eine gewisse Reichsversammlung von politischen Würmern hat sich eben an ihn gemacht, H. 4. III.; zugegen sein, beiwohnen, were you at church last Sunday? waren Sie vorigen Sonntag in der Kirche? I was at the meeting, but I did not see you, ich wohnte der Versammlung bei, sah Sie aber nicht; to - beside one's self, verrückt sein; to - by, zugegen sein; to - for, für stimmen, for whom are you? für wen stimmen Sie? dazu aufgelegt sein, *Sh.* I am not for this ambling, ich bin nicht aufgelegt, zu tanzen, R. J. I. IV., H. 2. II.; beistehen, *Sh.* I am for you, ich stehe euch bei, M. N. 2. I.; anstehen, geziemen, *Sh.* it is not for gravity to play at cherry-pit with Satan, es steht der Ehrbarkeit nicht an, mit dem Teufel Knicker zu spielen, T. N. 3. IV.;

it is not for any standers-by, to curtail his oaths, es schickte sich nicht für die Umstehenden, ihm seine Flüche vorzuschneiden zu wollen, C. 2. I.; dienen, *Sh.* I am for you, zu Dienst, R. J. 3. I.; es mit aufnehmen, *Sh.* if you do, Sir, I am for you, wenn Ihr es thut, Herr, so will ich es mit euch aufnehmen, R. J. 1. I.; to - from the purpose, nicht zweckdienlich sein; to - in, zu Hause sein, is your master in? ist Dein Herr zu Hause? gekleidet sein, they'll - in scarlet straight, baldigst werden sie sich scharlachroth ankleiden, R. J. 2. V.; im Gefängnisse sein, *Sh.* M. M. 4. III.; to - in debt, verschuldet sein; to be in and out in a quarter of an hour, in einer Viertelstunde Feinde und Freunde sein; there's nothing in it, es ist nichts daran; to - in love with, verliebt sein in, *Sh.* M. M. 1. III., R. J. 3. II.; to - in pleasure, vergnügt sein, *Sh.* M. 2. I.; to - in drink, betrunken sein, T. N. 5. I.; to be in a person's books, bei Jemandem tief verschuldet sein; to - in a good (bad) humour, gut (schlecht) gelaunt sein; to - in for a sound beating, die Aussicht haben, tüchtig geprügelt zu werden; he's in for it, der ist schön in der Patsche! he's in for a pretty considerable sum! er ist mit einer ziemlich bedeutenden Summe dabei betheiligt; to - in with a person, in gutem Vernehmen mit Jemandem stehen; to - of opinion, der Meinung sein; to - of comfort, getrost sein, *Sh.* T. N. 3. IV.; dazu gehören, *Sh.* if you - not of the house, wenn Ihr zu der Dienerschaft nicht gehört, R. J. 1. II., M. N. 1. I.; to - of a robust constitution, von starkem Körperbau sein; to - of a full rubicund countenance, ein volles, röthliches Gesicht haben (*Irving*); to - of age, mündig sein; to - off, ab (abgebrochen) sein; this business between us is -, dieses Geschäft zwischen uns ist ab; the affair between Mr. N. and Miss B. is -, die Liebesaffaire zwischen Herrn N. und Fräulein B. ist abgebrochen; they would give a great deal to - off from the bargain, sie würden viel darum geben, wenn der Kauf rückgängig gemacht werden könnte; to - well off, wohl daran, in guten Umständen sein; to - ill off, in einer kläglichen Lage sein; to - off, weggehen, von einer Verbindlichkeit los sein; (*vulg.*) to - off for, versehen sein; how are you off for pocket money? wie bist Du mit Taschengeld versehen? he's well off for friends, an Freunden fehlt es ihm nicht; (*cant*) how are you off for soap? eine von einer liederlichen Person an Jemand gerichtete unanständige Frage; to - out, verkehrt, auf dem verkehrten Wege sein; (*vulg.*) auf dem Holzwege sein; (*cant*) he has been out, er hat ein Duell gehabt; to - out of tune, verstimmt sein; to be out of order, in Unordnung sein; to - out of sorts, schlecht gelaunt, krank, niedergeschlagen sein; to - out of one's mind, wahnsinnig sein; to - out of money (of pocket), kein Geld haben; to - out of money by the bargain, Geld bei dem Handel verlieren; *Sh.* to - out of friends, von Freunden entblößt sein, A. W. 1. III.; to - out of humour, verdrießlich sein; we are at present quite out of these articles, wir haben von dieser Waare nichts mehr vorräthig (gänzlich damit geräumt); to - to, angehen, what's that to you? was geht Sie das an? nichts gelten, *Sh.* the fashion of a doublet is nothing to a man, die Mode eines Wammses gilt dem Manne so viel, als nichts; (*Arch.*) to - toward, im Gange sein, *Sh.* T. S. 5. I., H. IV. II. 2. IV., T. A. 3. VI., K. L. 3. III., H. 1. I., 5. II., M. M. 2. III.; to - up, auf sein; (*vulg.*) he's up, er ist aufgebracht, zornig; (*vulg., ungew.*) to - up to snuff, to - up to a trick or two, gescheut, gewitzigt, klug sein; to - up to a person's tricks, hinter Jemandes Schliche kommen und sie vereiteln; to - up with, einholen, gleichen Schritt halten; to - with, sich befinden, how is it with your brother? wie befindet sich Euer Bruder? *Sh.* R. J. 3. III.; to - with child, schwanger sein; to - even with a person, es Einem vergelten? I was up with him there, da habe ich ihm tüchtig gedient, *Sh.* R. J. 2. IV.; to - the death of a person, an Jemandes Tode schuldig sein; I'll - the death of him, ich will ihn todtschlagen; your wife, that is to -, Eure zukünftige Frau; if so - that, es sei denn, daß . . .; to - sure, versteht sich; to - one's self, sich als Mann zeigen, seiner würdig handeln; let it -! rührt es nicht an!

Beace (*bés*) *s.*, das Aeh (*North.*); der Kuhstall (*Yorksh.*)

Beach (*bétsch*) *s.*, der Strand, das Gestade, das flache Ufer.

Beached (*bétscht*) *a.*, den Wellen ausgesetzt, von den Wellen gepeitscht, *Sh.* T. A. 5. II., M. D. 2. II.

Beachy (*bí'tsché*) *a.*, mit einem Strand versehen; mit flachen Ufern, *Sh.* H. IV. II. 3. I.

Beacon (*bí'k'n*) *s.*, die Baake, die Spierbaake, die Wahrtonne (eine Tonne auf einer hohen Stange am Eingange eines Hafens oder Flusses); a wooden -, eine Bloßboje; to put up -s in a channel, Tonnen und Baaken legen; the money paid for -s in a harbour, das Tonnen- und Baakengeld, *v.* Beaconage; der Leuchtthurm, die Feuerwarte; to mark by -s, abbaken (das Fahrwasser); (*bildl.*) der Leitstern, *Sh.* K. L. 2. II., Tr. Cr. 2. II.

Beaconage (*bí'k'n idj*) *s.*, das Tonnen und Baakengeld.

Beaconed (*bí'k'n'd*) *a.*, mit einem Leuchtthurm; (*bildl.*) leuchtend, sonnbestrahlt.

Bead (*bíd*) *s.*, das Kügelchen, Knöpfchen, das Perlchen (am Rosenkranz); die kleine Kugel; die Perle, *Sh.* T. S. 4. III.; der Tropfen (Thräne), K. J. 2. I.; -s of sweat, Schweißtropfen, H. IV. I. 2. III.; -s of sorrow, Thränen des Kummers, J. C. 3. I.; to be at -s (to tell one's -s, to say over one's -s), (den Rosenkranz, das Paternoster) beten, R. III. 3. VII., H. VI. II. 1. I., 1. III.; a set of -s, Betkorallen, Rosenkranz, R. II. 3. III.; Beads, *s. pl.*, die Perlen, die Strickperlen, die Stickperlen, to thread -, Perlen anreihen; (*Archit.*) die Kügelchen am Leistenwerk.

Bead-Cuffs (*-'kúfs*) *s. pl.*, Manschetten mit Perlchen oder Knötchenstickerei.

Beaded (*bí'd'd*) *a.*, mit einer Perlenschnur.

Beadelry, *v.* Bedelry.

Beading (*bí'ding*) *s.*, die Perlenstickerei; (*Archit.*) das Leistenwerk.

Beadle (*bí'd'l*) *s.*, der Gerichtsdiener, der Gerichtsbote; der Pedell; der Büttel, ein geringer Kirchspielsbeamter, welcher kleine Vergehen bestraft, *Sh.* H. VI. II. 2. I.; (*cant*) der Ueberwurf, der große Mantel zur Verhüllung gegen Gerichtsdiener.

Beadleship (*bí'd'l schíp*) *s.*, das Amt eines Büttels, die Gerichtsdienerstelle.

Bead-Maker (*-'má kúr*) *s.*, der Perlenverfertiger.

Bead-Proof (*-'prúf*) *a.*, probehaltig, stark von Perlen oder Blasen (von spirituosen Getränken).

Bead-Proof, *s.*, die Perlenprobe.

Bead-Roll (*-'ról*) *s.*, das Verzeichniß derjenigen, für die in Kirchen gebetet werden soll; das Verzeichniß, die Liste.

Beads-Man (*bídz'mún*) *s.*, der Betbruder, der für Andere betet, *Sh.* G. V. 1. I., R. II. 3. II.

Beads-Woman (*-'úm'mún*) *s.*, die Betschwester; die Hospitalitin.

Bead-Tree (*-'trí*) *s.*, (*Bot.*) der Paternosterbaum (Melia azedarach).

Beagle (*bí'g'l*) *s.*, der Stäuber, der Stöber (der Teckel, bes. zur Hasenjagd), *Sh.* T. A. 4. III.; (*vulg.*) a precious -, ein schlechter Kerl.

Beak (*bík*) *s.*, der Schnabel (eines Vogels); (*Ornith.*) cross -, der Kreuzschnabel (Loxia curvirostra); das schnabelförmige Ende eines Dinges, z. B. die Röhre (of a still, eines Destillirkolbenhelms); die Schnauze an Gefäßen; die Spitze; die eiserne Stange über dem Heerde zum Aufhängen des Kochgeschirrs (*Yorksh.*); das Amboshorn; (*Thievarzneik.*) das Uebereisen, die Kappe, der Aufzug; (bei Tischlern) die vorspringende Ecke am oberen Ende des Fußholzes an einer Schneidebank; (*cant*) der Friedensrichter, die obrigkeitliche Person; the old - set me free, der Richter ließ mich los; (*S.-A.*) the -, or the - head, der Schiffsschnabel, das Gallion.

Beak, *v. a.* u. *n.,* (bei Hahnenkämpfen) mit dem Schnabel angreifen; sich sonnen (*North.*).

Beaked (bēkt) *a.,* einen Schnabel habend; schnabelförmig; geschnäbelt; (*Ichth.*) the - whale, der Spitzkopf, der kleinste des Wallfischgeschlechts, welcher Barten hat (Balaena rostrata).

Beaker (bē′kûr) *s.,* der Becher; das Potpourri.

Beak-Full (-′fûl) *s.,* ein Schnabelvoll.

Beaking (bē′king) *ppr.* d. V. Beak, *q. v.*; *s.,* das Festhalten mit dem Schnabel, das Anschnäbeln (beim Hahnenkampfe).

Beakiron (- ′ûrn) *s.,* das Bickeisen (*v.* Bickern).

Beakment (bēk′mŭnt) *s.,* ein Maß = 1/4 Peck, *q. v.* (*Newcastle*).

Beak-Rush (-′rŭsch) *s.,* (*Bot.*) der Schnabelsame (Rhynchospora).

Beal (bēl) *s.,* die Beule (*North.*); (*Arch.*) die Stippe, Finne; das Geschwür, das Bläschen, das Blätterchen.

Beal, *v. n.,* eitern, schwüren; heulen, schreien (*North.*).

Be-All (-′âl) *s.,* (*bibl.*) das Alles; the - - and end-all, die ganze Sache, die ganze Habe.

Beam (bēm) *s.,* der Hauptbalken; (überh.) der Balken; das Balkenwerk; - of the roof, der Dachbalken; the lower - of a roof, die Dachschwelle; - in the ridge of a roof, der Firstbalken; (*S.-A.*) - of a windlass, der Haspelbaum; - of a winepress, der Kelterbaum; - laid over the piers, der Lagerbalken (der Brücke); wind-, der Lagerbalken (des Giebels); to cramp -s, Balken verklammern; die Schiffsbreite; der Wagebalken, *Sh.* H.VI. II. 2. I.; (*Mech.*) der Wellentritt; (*bildl.*) die Wage; der Baum, der Hebebaum; (bei Webern) der Zeugbaum, Weberbaum, W. 5. I.; der Pflugbaum, die Deichsel; die Stange (am Hirschgeweih); (*S.-A.*) die Ankerschaft; der Balken, Deckbalken (gew. *pl.*); - under the first deck, der Lastbalken; the midship -s, die Segelbalken; the orlop -s, Balken der Kuhbrücke; a cross -, ein Dwersbalken; right on the -, recht von der Seite, dwers ab; the ship is on her - ends, das Schiff liegt auf der Seite; (*cant*) a man on his - ends, ein ausgestreckt liegender Mann; der Strahl, der Lichtstrahl; der Glanz (des Auges). *Sh.* W. 1. III.; die Feuerstreifen, die Feuersäulen (am Himmel); (meistens im *pl.*) the -s of the sun, of the moon, of a comet, Sonnen-, Mondstrahlen, der Bart eines Kometen; draw - (wind -), der Wendelbaum; the - of a bell, der Wallbaum (am Glockenstuhl); the sail - of a windmill, der Windmühlenflügel.

Beam, *s. p.,* Böhmen (*n. r., v.* Bohemia).

Beam, *v. a.,* Strahlen werfen; to - a tub, heißes Wasser in ein leckiges Faß gießen, um durch das Anschwellen der Stäbe den Leck zu stopfen (*North.*).

Beam, *v. n.,* strahlen.

Beam-Antlers (-′ânt lûrz) *s. pl.,* die dritten und vierten Enden eines Hirschgeweihs.

Beam-Bird (- ′bird) *s.,* (*Ornith.*) die Baumnachtigall (auch Petty-chaps genannt; Motacilla hippolais (*Forksh.*; in Dorsetshire Hay-bird genannt); der fledige Fliegenfänger (Muscicapa grisola).

Beam-Board (- ′bôrd) *s.,* die hölzerne Wagschale.

Beam-Compasses (-′kŭm′pŭs sĭz) *s.,* der Stangenzirkel.

Beam-Feathers (-′fĕth′ûrz) (oder Beams) *s. pl.,* (*Jodspr.*) die Schwungfedern der Falken, der Raubvögel.

Beaming (bēm′ĭng). *ppr.* d. V. Beam, *q. v.*

Beaming, *s.,* das Strahlen, das Ausstrahlen; der Strahl; (*bildl.*) -s, die Ahnungen.

Beamless (-′lŭs) *a.,* strahlenlos; (*bildl.*) matt.

Beam-Scale (-′skāl) *s.,* die Hebelwage.

Beam-Tree (-′trē) (white - -; auch Chess-apple und Wild-service) *s.,* (*Bot.*) der Mehlbeerbaum; die Mehlazerole, der Sperberbaum (Crataegus aria).

Beamy (bē′mē) *a.,* strahlend; baumschwer, - spear, baumschwere Lanze (*Dryd.*); mit Geweihen versehen (*Dryd.*).

Bean (bēn) *s.,* (*Bot.*) die Bohne; (*Sprichw.*) every - has its black, Jeder hat seine Fehler; (*cant*) eine Guinee; half -, eine halbe Guinee; (*Bot.*) Malacca -s, die Frucht des Nierenbaumes; Acajou-Nüsse (die Frucht des Anacardium occidentale und orientale); sacred -, *v.* unter Sacred.

Bean-Caper (bēn′kā′pûr) *s.,* (*Bot.*) die Bohnencapper, das Doppelblatt (Zygophyllum fabago).

Bean-Clover (-′ klō′vûr) *s.,* (*Bot.*) der Bohnenklee, der Stinkbaum (Bean-Trefoil; Anagyris foetida).

Bean-Cod (-′ cŏd) *s.,* die Bohnenhülse; ein Fischer- und Lootsenboot auf den Flüssen in Portugal.

Bean-Fed (-′ fĕd) *a.,* mit Bohnen gefüttert, gemästet; *Sh.* a fat and - - horse, ein feistes und mit Bohnen gefüttertes Pferd, (*Schlegel*) ein Pferd, das der Haber tißelt, M. D. 2. I.

Bean-Flat (-′ flăt) *s.,* das Bohnenfeld.

Bean-Fly (-′ flī) *s.,* (*Entom.*) die Bohnenfliege.

Bean-Goose (-′gōs) *s.,* (*Ornith.*) die Bohnengans, die Saatgans.

Beanhelm (bēn′hĕlm) *s.,* das Bohnenstroh (*West.*).

Bean-Lily, *s.* (*Bot.*) *v.* Padma.

Bean-Mouse (-′ mous) *s.,* (*Säugeth.*) die große Feldmaus, die Waldmaus (Mus sylvaticus).

Bean-Ore (-′ ōr) *s.,* (*Min.*) das Bohnenerz, kugeliger Thoneisenstein.

Bean-Shot (-′ shŏt) *s.,* Bohnengranalien; (geschmolzenes) Kupfer (zu Messingdraht benutzt).

Bean-Stack (-′ stăk) *s.,* der Bohnenschober, der Bohnenfahm.

Bean-Tree (-′ trē) *s.,* (*Bot.*) der Bohnenbaum, der Geißklee (Cytisus); die Baumbohne (Connarus); the whitish - -, der weißliche Bohnenbaum; the common - -, der gemeine Bohnenbaum (Cytisus laburnum); the - - of America, der Korallenbaum, die Korallenbohne (Erythrina); kidney - -, die Glycina; binding - -, eine Benennung der Sinnpflanze (Mimosa inga).

Bean-Trefoil (-′ trē foil) *s.,* (*Bot.*) der Bohnenbaum; Stinking - -, der Stinkbaum (*v.* Bean-Clover).

Bean-Tressel (-′ trĕs sûl) *s.,* (*Bot.*) das Bohnenkraut, die Bohnenkölle, die Saturei (Satureja hortensis).

Bear (bâr) *s.,* der Bär; die Bärin; (*S.-A.*) eine Maschine zum Reinigen des Verdecks; (*Astr.*) der große und kleine Bär (Ursa major, minor); (*Hdlsspr.* u. *cant*) Leute, welche die Stockbörse in London besuchen, und deren Geschäft es ist, auf eine eigenthümliche Weise in Actien zu speculiren; the bear ist derjenige, welcher die Papiere nominell verkauft und der Bull der imaginaire Käufer; von einer reellen Uebertragung der Papiere kann indeß nicht die Rede sein, denn jener hat eben so wenig die Actien, wie dieser deren Werth an Geld. Der Gewinn oder Verlust von beiden Seiten besteht lediglich in dem Steigen oder Fallen der Actien; daher die Redensart: to sell a -, Actien ꝛc. an der Börse verkaufen; (*Sprichw.*) to sell the -'s skin, before one has caught him, die Rechnung ohne den Wirth machen; he goes like a - to the stake, er geht wie der Dieb zum Galgen; foot -s, rope -s, Zottelmatten, Matten von Bärenfellen.

Bear, *v. a.,* (*imp.* Bore -Bare-, *pp.* Borne, Born) tragen; to - a weight, eine Last tragen; the water -s the ship, das Wasser trägt das Schiff; *Sh.* he hath borne me on his back a thousand times, er hat mich tausend Mal auf seinem Rücken getragen, H. 5. I.; (auch *bildl.*) *Sh.* thy eye Jove's lightning -s, in Deinem Auge liegt Blitz des Zeus, L. 4. II.; asses are made to - and so are you, die Esel sind zum Tragen, so auch ihr, T. S. 2. I.; to - our hearts in grief, trauern, H. 1, II.; führen, to - a sword, ein Schwert führen; bringen, überbringen, hinbringen, hinschaffen, *Sh.* will either of you - me a challenge? will Einer von Euch mir eine Herausforderung hinbringen? T. N. 3. II.; gebären; ertragen, to - neglect, pain, suffering, Vernachlässigung, Schmerz, Leiden ertragen; dulden; leiden (mögen), ausstehen; vertragen, zulassen, verstatten

there are wines, that will not - the sea, es giebt Weine, welche die See nicht vertragen können; this sauce would - a little more sugar, diese Sauce könnte noch ein wenig Zucker vertragen; this book will not - another impression, dies Buch darf nicht wieder aufgelegt werden, d. h. die Kosten würden nicht gedeckt werden; this coat will not - turning, dieser Rock kann nicht gekehrt werden (die Schlechtigkeit des Tuches läßt es nicht zu); *Sh.* thy great employment will not - question, dein wichtiges Geschäft erlaubt keine Fragen, K. L. 5. III.; sich verhalten, betragen, aufführen, *Sh.* he -s him like a portly gentleman, er führt sich wie ein stattlicher Herr auf, R. J. 1. V.; how strange or odd soe'er I - myself, wie seltsam oder wunderlich ich mich benehme, H. 1. V., T. A. 3. V., L. 5. II.; to - an opinion of, denken von, G. V. 2. VII.; hegen, empfinden, *Sh.* I - no hatred, ich empfinde keinen Haß, R. J. 2. III., 3. I.; than that, which dearest father -s his son, als was der liebevollste Vater für seinen Sohn empfindet, H. 1. II., 4. VII.; the love and duty, that I - you, die Liebe und die Pflicht, die ich Dir schulde, O. 3. III., T. S. 1. I., 4. IV., M. D. 5. II., S. 1. III.; aushalten, ausstehen (Strafe ꝛc.); bedeuten, Sinn haben, *Sh.* W. 5. V.; this word does not - that sense, dies Wort hat nicht jene Bedeutung; erreichen, gewinnen, erobern; Theil an etwas (Unterhaltung) nehmen, Rolle spielen, *Sh.* W. T. 4. III., M. 3. V.; ablegen (Zeugniß), *Sh.* o Earth, - witness to this sound! o Erde, bezeuge diesen Ton! besitzen, theilen, *Sh.* let me but - your love! laß mich nur Deine Liebe haben! T. 3. I., G. V. 5. IV., H. IV. II. 5. II.; an sich haben, *Sh.* I - a charmed life, mein Leben ist gefeit, M. 5. VII.; sich gefallen lassen, geduldig hinnehmen, *Sh.* a disgrace to them, if they - it, eine Schande für sie, wenn sie es sich gefallen lassen, R. J. 1. I.; leisten (Gesellschaft), begleiten, *Sh.* G. V. 4. III., A. 1. I., T. S. 4. III.; erhalten, to - all smooth and even, Alles friedlich und ruhig erhalten, H. 4. III.; überwiegen, his word might - my wealth at any time, sein Wort überwöge stets meinen Reichthum, C. E. 5. I.; wegnehmen, mitnehmen, wegtragen, *Sh.* would - thee from the knowledge of thyself, Dich Dir selbst entfremden; enthalten, *Sh.* as the flint bears fire, wie der Stein das Feuer enthält, J. C. 4. III.; to - a purpose, denken, beabsichtigen, C. 1. III.; to - praises, loben, *Sh.* every one did - thy praises, ein Jeder war Deines Lobes voll, M. 1. III.; to - a person hard, Einen hart behandeln, es genau mit Einem nehmen, drängen; tadeln, *Sh.* H. IV. I. 1. III., J. C. 1. II.; to - years well, für sein Alter noch gut aussehen, *Sh.* H. 4. II., 3. II.; to - a person's infirmities (to - one another's burdens), Jemandes Schwäche nachsichtsvoll ertragen, gegenseitig Nachsicht ausüben, mitleidig, nachsichtig sein, *Sh.* J. C. 4. III; Hülfe in der Noth leisten; (*S.-A.*) - a hand! frisch auf! frisch zu! rührt euch! to bring to -, ausführen, gelingen machen, an's Licht bringen, I have known stranger things brought to -, ich habe es erlebt, daß noch seltsamere Dinge zur Ausführung gebracht worden sind; to - a price, gelten, kosten, werth sein; to - an office, ein Amt verwalten; to - a good face, sich freundlich stellen, gut aussehen; Fassung zeigen; (*Arch.*) to - (*Sh.* carry, R. J. 1. I.) coals, Beleidigungen erdulden; to - date, datirt sein; (*cant*) to - 6 and 6, Hörner tragen (gleich zwei verkehrten Sechsen); to - resemblance (likeness) to, Aehnlichkeit haben mit; - and forbear, leide und meide; fit to - arms, waffenfähig; (*Mal.*) to - a body, sich bei der Verarbeitung mit dem Oel gut vermischen; to - away, davon tragen (den Preis); erlangen, erhalten; vertreiben, *Sh.* a thousand innocent shames - away those blushes, tausend Unschuldsengel tragen die Röthen hinweg, M. N. 4. I.; (*S.-A.*) Anker lichten, fortsegeln, *Sh.* C. E. 4. I.; (*S.-A.*) to - back, zurücktreiben, the wind bore back the ships, der Wind trieb die Schiffe zurück; to - down, niederdrücken, (gew. *bildl.*) besiegen, *Sh.* a woman that -s all down with her brain, eine Frau, deren Verstand Alles bemeistert, Alles besiegt, C. 2. I.; and -s down all before him, und überwindet Alles, H. IV. II. 1. I.; pressen (in den Geburtswehen); beschämen, durch freches Behaupten Einen bestürzt, verwirrt machen; (*S.-A.*) to - down upon, alle Segel beisetzen, um ein Schiff, einen Hafen ꝛc. zu erreichen, einzuholen; to - forward, vorwärts treiben (z. B. eine Heerde); to - a person in hand, in der Hand halten, in der Gewalt haben; durch falsche Vorspiegelungen hinhalten; to - in mind, sich erinnern, - in mind this warning, vergiß nicht diese Warnung; to - off, schützen (gegen), abhalten, pariren, abstoßen, *Sh.* here's neither bush nor shrub to - off any weather at all, hier ist weder Busch noch Gesträuch, das Unwetter überhaupt abzuhalten, T. 2. II.; - off a blow, einen Schlag pariren; (*S.-A.*) entfernen, - off a boat, ein Boot wegstoßen; wegtragen, wegschaffen, to - off stolen goods, gestohlene Sachen wegtragen; to - on, unterstützen, Kraft verleihen, um eine Sache durchzusetzen, confidence hath borne thee on, Vertrauen hat Dir die Kraft gegeben, um auszuhalten; to - out, entschuldigen, rechtfertigen; I shall find friends that will - me out, ich werde Freunde finden, die sich meiner annehmen werden; nothing is so ridiculous, but custom may - it out, Nichts ist so lächerlich, als daß die Gewohnheit es nicht erträglich zu machen vermöchte; I hope your warrant will - you out, Ihr Auftrag wird Sie hoffentlich rechtfertigen, *Sh.* K. J. 4. I.; ersetzen, let summer - it out, der Sommer muß es gutmachen, T. N. 1. V.; to - a person out in, unterstützen, vertreten, verfechten, vertheidigen, Jemand entschuldigen, ihn herausreißen; to - up, unterstützen, stützen, aufrichten, Muth fassen; ausdulden, ausharren; sich emporheben, in die Höhe heben, emporkommen, *Sh.* this hope alone can - me up, diese Hoffnung nur kann mich aufrichten; (*S.-A.*) - up the helm! faßt das Schiff mehr mit dem Winde gehen! to- up against, ertragen, aushalten; sich widersetzen, widerstreben; to - with, geduldig ertragen, Geduld, Nachsicht haben mit; his pranks have been to broad to - with, seine Streiche sind zu arg, als daß man sie geduldig ertragen kann, H. 3. IV.; - with me, I am sick, habt Geduld mit mir, ich bin krank, L. 5. II.; I must be fain to - with you, nothwendig muß ich mit euch Geduld haben, G. V. 1. I., K. L. 4. VII., R. J. 4. II.

Bear, *v. n.*, tragen, fruchtbar sein; this tree will - next year, dieser Baum wird nächstes Jahr tragen; gelingen (bring to -), I do not think you will be able, to bring this to -, ich glaube nicht, daß Sie es werden gelingen machen; leiden, dulden, tragen, man is born to -, der Mensch ist zum Leiden geboren; liegen, gelegen sein; this mountain -s west of the promontory, dieser Berg liegt im Westen des Vorgebirges; - ing north of the compass, nach Norden gelegen; eine Rolle durchführen, *Sh.* instrust me, how I may - like a true friar, belehre mich, wie ich wie ein ächter Mönch agiren muß, M. M. 1. IV.; (*S.-A.*) to - away, gejagt werden, die Flucht ergreifen; vor dem Winde segeln; to - in with the harbour, gerade in den Hafen hineinfahren, - in with the land, dem Lande zusegeln; (*S.-A.*) to - off, abstoßen, abladen; to - on (upon), von einem Dinge unterstützt, getragen werden, ruhen; Bezug haben auf; to plant guns so as to - upon a fort, Kanonen so stellen, daß sie die Festung bestreichen können; this argument did not - on this point, dies Argument hatte keinen Bezug auf diesen Punkt; (*Archit.*) to - out, vorspringen, hervorragen, hervorstehen; to - up, Stand halten, ausharren, ausdauern; - up against the weight of sorrow, der Last des Kummers widerstehen; (*S.-A.*) to - up (- away, - up round), aufduven (das Schiff abfallen lassen, um von da an vor dem Winde zu segeln); to - up towards the coast, der Küste zusegeln; - up under adversity! verzage nicht im Unglück! (*S.-A.*) to - up to a ship, sich einem Schiffe nähern.

Bearable (bâr'â b'l) *a.*, tragbar; (*bildl.*) erträglich, zu ertragen; such conduct is scarcely -, solches Betragen ist kaum zu ertragen.

Bearance (bâr'ûns) *s.*, (*Mech.*) der Stützpunkt, der Hebelpunkt.

Bear-Baiting (-'bâ ting) *s.*, die Bärenhetze.

Bear-Berry (-'bêr rê) *s.*, (*Bot.*) die Berberitze; die Steinbeere, die Beerentraube (Arbutus uva ursi).

Bear-Bind (-'bind) *s.*, (*Bot.*) die Beerenwinde, die Zaunwinde (Convolvulus sepium); *v.* Bindweed (*Vorth.*).

Bear-Cloth / **Bearing-Cloth** (-' klôth / bâr'ring-) *s.*, das Taufkleid, *Sh.* W.T. 3. III., H. VI. I. 1. VII.

Beard (bêrd) *s.*, der Bart (bei Männern und manchen Thieren); (*Bot.*) der Bart, die Grannen (am Getreide), *Sh.* the green corn hath rotted ere its youth attained a –, das grüne Korn verfaulte, ehe seine Jugend Bart gewann, M. D. 2. II.; die kurzen Haare am Blumenkelch, als Bezeichnung eines Theils der Blumen, die Krone (Labellum), die behaarte Unterlippe einer rachenförmigen oder maskirten Blumenkrone; die Saftfäden an mehreren Irisarten; (*Ichth.*) der Bart (der Austern und mehrerer anderer Muscheln); die Bartfäden; (bei Pferden) the – or chuck of a horse, der Theil im Maule eines Pferdes, welcher das Mundstück am Zaume trägt, oder auf welchem es liegt; der Träger, der Bart; (*Typ.*) the – of a letter, der Bart am Schriftkegel (die rauhe Seite davon nach dem Guß); the – of a comet, der Bart eines Kometen (der den Kometen rings umgebende Schein, im Gegensatze zu dem Schweife); (*Bot.*) the old man's –, die gemeine Waldrebe, die wilde Hagsilrebe, gemeines Brennkraut (Clematis vitalba); (*Bot.*) Jupiter's –, Jupiters Bart, der Jupiterbart, die Wollblume, der Wandklee, der Katzenklee (Anthyllis barba Jovis); a grey –, a long –, a white –, a silver –, a reverend –, Benennungen für das Alter, *Sh.* K. L. 2. II.; white – s have armed their thin and hairless scalps, graue Bärte haben ihre kahlen Schädel mit Helmen gedeckt, R. II. 3. VI.; to one's –, in's Gesicht, zum Trotz; the – of an arrow, die Widerhaken an einem Pfeile; (*cant*) – splitter, der liederliche Mensch.

Beard, *v. a.*, bei dem Barte zupfen, raufen (aus Verachtung oder Zorn), trotzen; angreifen, beleidigen, reizen, *Sh.* no man so potent, but I will – him, kein Mensch so mächtig, dem ich nicht trotzen will, H. IV. I. 4. I.; comest thou to – me in Denmark, kommst du, mir in Dänemark Trotz zu bieten, H. 2. II.; to – cloth, Tuch scheeren oder bärteln; to – (bard) wool, die Kopf- und Halswolle vom Fließe absondern; to a hedge, eine Hecke beschneiden (*Salopsh.*); to – off metals, Metalle beschroten.

Bearded, *pp.* d. V. Beard, *q. v.*: *a.*, bärtig; (*Bot.*) stachelig (barbatus); a – arrow, ein Pfeil mit Widerhaken; (bei Tischlern) – away, abgeschrägt, dünner gehauen; – grain, Getreide (Gerste, Roggen) mit Grannen; (*Ichth.*) loach, der Schlammbeißer, der Wetterfisch (Cobitis fossilis); der Bartgrundel, die Schmerle, der Schmerling (Cobitis barbatula); (*Ornith.*) – titmouse, die Bartmeise, die Rohrmeise (Parus biarmicus); – vulture, der Bartgeier, der Lämmergeier (Vultur barbatus); – wheat, der Dinkelweizen, der Spelt, der Spelz (Triticum speltum).

Beard-Grass (-'grâs) *s.*, (*Bot.*) das Bürstengras, das Bartgras, der Männerbart (Andropogon).

Bearding (bêrd'ing) *ppr.* d. V. Beard, *q. v.*; (*S.-A.*) the – piece of a rudder (the main-piece of a rudder), die Posten des Ruders.

Beardless (bêrd'lûs) *a.*, bartlos, unbärtig; (*bildl.*) jugendlich, *Sh.* R. J. 5. I., H. IV. I. 3. II.

Beardlessness (bêrd' lûs nûs) *s.*, die Bartlosigkeit; (*bildl.*) die Jugendlichkeit.

Beard-Manica (-'mân é kâ) *s.*, (*Ornith.*) die Bartmeise) (Parus barba nigra).

Bear-Dog (-'dôg) *s.*, der Bärenhund, der Bullenbeißer.

Bearer (bâr'rûr) *s.*, der Träger; (*Archit.*) der Träger (eine Pfoste, Säule oder Mauer zur Stützung eines Balkens); (*Hrld.*) die Figur irgend eines Thieres (*v.* Tenant) an der Seite eines Schildes, gleichsam zum Schutze desselben; der Schildhalter; ein Baum oder eine Pflanze, welche gut trägt; this tree is a good –, dieser Baum trägt gut; (*Typ.*) der Columnenträger, der Träger am Rähmchen, das Bäuschchen, die Unterlage; the – of a dispatch, the – of a letter, the – of a message, der Ueberbringer einer Depesche, eines Briefes, einer Botschaft; the –s put to sudden death, die Ueberbringer tödte plötzlich! *Sh.* H. 5. II., L. 4. I.; (*Hdlsspr.*) the – of a bill of exchange, der Wechselinhaber, der Vorzeiger; the –s, die Leichenträger, die Sargträger; the cross –, der Kreuzträger; the ensign –, der Fahnenträger.

Bear-Fennel (bâr'fên nîl) *s.*, (*Bot.*) der Bärenfenchel, die Bärwurz.

Bear-Fly (-'flî) *s.*, (*Entom.*) die Bärenfliege, Bärmotte.

Bear-Garden (-'gâr d'n) (*vulg.*: *bildl.*) *a.*, roh; – – jaw oder discourse, rohe, gemeine Sprache, die Sprache der Hallunkenburg; a – – fellow, ein roher, ungesitteter Mensch.

Bear-Garden, *s.*, der Bärenzwinger; der Ort, wo es toll und wild hergeht.

Bear-Herd (-'hûrd) *s.*, der Bärenwärter, Bärenhüter, M. N. 2. I., T. S. (Ind.), H. IV. II. 1. II.

Bearing (bâr'ing) *ppr.* d. V. Bear, *q. v.*

Bearing, *s.* (*Archit.*) der Raum an einem Balken, welcher sich zwischen den Trägern desselben befindet, – at length, wenn sich die Stützpunkte an beiden Enden befinden; – out, der hervorspringende Theil an einem Gebäude; (*Hrld.*) das Wappenbild, die Hauptfigur eines Wappens, die Stellung, die Haltung, die Miene, das Betragen, *Sh.* I know him by his –, ich kenne ihn an seiner Haltung, M. N. 2. V., 3. I., T. N. 4. III., L. 1. I., S. 2. II.; das Verhältniß, die Beziehung, der Bezug; the –s of the case, die Verhältnisse der Sache; it has no – on this point, es bezieht sich auf diesen Punkt nicht; (*Rchtsspr.*) good –, das gute Verhalten eines Unterthans gegen den König; (*S.-A.*) die Lage eines entfernten Gegenstandes in Bezug auf die Lage des Schiffes; the –s of the land, die Lage, die Höhe des Landes, Cape Trafalgar – North East (N. E.) of the compasses, das Vorgebirge Trafalgar lag aus Nord-Ost; to take the –s, die Gegend aufsuchen, die Messungen nehmen; to observe the –s of the coast, das Land peilen; (*vulg.*) to bring a person to his –s, Einen zur Vernunft bringen; a thing past –, eine Sache, die nicht zu ertragen ist; a woman past –, eine Frau, welche zu alt ist, um Kinder zu gebären.

Bearing-Buds (-'- bûdz) *s. pl.*, die Tragknospen, die Tragaugen.

Bearing-Claws (-'- klâz) *s. pl.*, die Vorderzehen eines Kampfhahnes.

Bearing-Cloth (-'- klôth) *s.*, das Taufkleid, *v.* Bear-Cloth.

Bearish (bâr'ïsch) *a.*, bärenähnlich, bärenhaft; (*bildl.*) ungebildet, ungeschlacht, plump.

Bear-Leader (-'lé dûr) *s.*, der Bärenführer; (*cant*) der Reisehofmeister.

Bearlike (bâr'lîk) *a.*, bärenähnlich, wie ein Bär, *Sh.* M. 5. VII.

Bearn (bârn) *s.*, (*Arch.*) ein kleines Kind (*Scotl.*; *v.* Bairn); ft. Barn, Scheune (*East.*).

Bear's-Breech (bârz'brêtsch) *s.*, (*Bot.*) der Bärenklau (Acanthus mollis, *v.* Brank-Ursine).

Bear's-College, *v.* Bear-Garden.

Bear's-Cub (bârz'kûb) *s.*, der junge Bär.

Bear's-Ear (bârz'êr) *s.*, (*Bot.*) das Bärenöhrchen, die Aurikel (Primula auricula).

Bear's-Ear-Sanicle (-'- sân'é k'l) *s.*, (*Bot.*) der Bärsanikel (Cortusa).

Bear's-Garlic (bârs'gâr lîk) *s.*, (*Bot.*) der Bärlauch (Allium ursinum).

Bear-Skin (-'skîn) *s.*, eine Benennung des Calmucks.

Bear-Skins, *s. pl.*, (schwarze) Bärenfelle.

Bear's-Wort (bârs'wûrt) *s.*, (*Bot.*) die Bärwurz (Wurzel von Meum athamanticum); der gemeine Bärenklau (Hera-

cleum sphordylium); grüne Nieswurz (Heleborius viridis); der Roßkümmel, der Heerstrang (Peucedanum).

Bear-Ward (bâr'wôrd) *s.*, der Bärenhüter, Bärenführer, *Sh.* M. N. 2. I.

Bear-Whelp (-'hwêlp) *s.*, das Junge eines Bären, *Sh.* Ti. An. 4. I.

Bear-Worms (-'wûrmz) *s. pl.*, (*Entom.*) die Bärenraupen (Euprepia; diejenigen Spinnerlarven, welche mit langen, glänzenden, rückwärts liegenden Haaren ganz besetzt sind).

Beas, *s., v.* Beace.

Beast (bêst) *s.*, das Thier, Vieh; - s of burden, Lastthiere; - s of the chase, die Thiere, worauf man Jagd macht; - s of the forest, die Thiere des Waldes, die Waldthiere (der Hirsch, die Hirschkuh, der Eber, der Wolf); - s and fowls of the warren, die Hegethiere (Hase, Kaninchen, Fasan, Rebhuhn); (*bildl.*) der brutale, rohe, niedrige Mensch; *Sh.* to make the - with two backs, fleischlichen Umgang haben, O. 1. I.; to drink like a -, (doppelt.) trinken, wenn man durstig ist; saufen wie das liebe Vieh; (*Kartensp.*) das Labet; die Bete (der Einsatz der Verlierenden).

Beastail, *v.* Bestail.

Beastgates (bêst'gâts) *s. pl.*, (*prov.*) eine Art Gemeindeweide, worauf zu gewissen Jahreszeiten die Berechtigten ihr Vieh weiden dürfen (auch Lammasland genannt).

Beastial (bêst'schûl) *a.*, viehisch; unvernünftig.

Beastlings (bêst'lings) *v.* Biestlings.

Beastlings (bêst'lings) *v.* Biestlings.

Beastlish (bêst'lisch) *a.*, thierisch, viehisch, wie ein

Beastlike (bêst'lik) Vieh, roh.

Beastliness (bêst'lê nûs) *s.*, das viehische Wesen, Betragen; die Rohheit; die Zotenreißerei, die schmutzige Rede; die Gemeinheit, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Beastly (bêst'lê) *a.*, wie ein Vieh, viehisch; brutal, grob, roh, gemein, unmenschlich; - discourses, schmutzige, unzüchtige Reden; - divinities, vergötterte Thiere, Gottheiten in Thiergestalten.

Beat (bêt) *v. a.*, (*imp.* Beat [bêt], *pp.* Beat und Beaten [bê't'n]), schlagen, prügeln; he - me, till I could no longer stand, er prügelte (schlug) mich, bis ich nicht mehr stehen konnte; (*bibl.*) dreschen (*Ruth.*); schmieden (gold, iron etc., *Ez.* XXXIX.); stoßen, stampfen (pepper, spices), (wie in einem Mörser); zerstoßen, zerbrechen (stones, Steine für die Heerstraße); auf die Büsche schlagen, um das Wild aufzujagen; auftragen (die Farbe bei den Buchdruckern); (*bildl.*) anstrengen, to - one's brains about a thing, den Kopf über etwas zerbrechen; besiegen, übertreffen, den Rang ablaufen; niederschlagen, *Sh.* S. 2. I., Cor. 1. IV.; (*Mil.*) schlagen, Cor. 1. X.; to - an alarm, Lärm schlagen; to - a charge, zur Attaque blasen; to - the drum, die Trommel rühren, T. A. 4. III., K. L. 2. IV.; to - a parley, Schamade (Chamade) schlagen, durch die Trompete oder Trommel die Ankunft eines Parlamentairs signalisiren; to - the reveille, die Reveille schlagen; to - the tatoo, den Zapfenstreich schlagen; to - the troop, zur Fahne schlagen; to - a skin, abpelzen; to - skins, Häute abbamsen; (*Mus.*) to - time, Takt schlagen; to - the way, den Weg bahnen; to - the wing, flattern; (*Jgdspr.*) to - the field, auf den Anstand gehen, das Feld durchstreichen; to - the dust, (bei Pferden) mit den Vorderbeinen nicht weit genug ausstreichen; (*vulg.*) to - the hoof, zu Fuße gehen; to - the air, Streiche in die Luft thun; (*bildl.*) vergeblich sich abmühen; to - against, zerschmettern, zerschlagen, zerbrechen; to - one's head against the wall, sich den Kopf an der Wand zerstoßen; to - back, zurückschlagen, zurücktreiben; (*bildl.*) the wind - us back, der Wind nöthigte uns, zurückzukehren; (*Typ.*) to - close, die Schwärze mit den Ballen egal auftragen; to - down, niederdrücken, niederschlagen, niederreißen; the wind and rain have -en down the corn, der Wind und der Regen haben das Korn gelegt; (*bildl.*) entkräften, schwächen, unterdrücken, bändigen, muthlos machen; (*Hdlsspr.*) to - down the price, den Preis herabsetzen, vermindern, drücken; to - a person down, (beim Kaufen) feilschen, weniger bieten; to - into (in), hineintreiben, hineinschlagen; einbläuen, *Sh.* K. L. 2. II.; to - off, zurückschlagen, abschlagen; (*Typ.*) abklopfen, abblatschen; to - out, ausschlagen, ausdreschen; breit und dünn schlagen; austiefen, herausstreiben; to - out one's eyes, Einem die Augen ausschlagen; (*bildl.*) abbringen, I'll - it out of him, ich will ihn davon abbringen; he cannot - it out of his head, er kann es sich nicht aus dem Kopfe schlagen; to - a person out of his reason, Einen überreden, daß er Unrecht habe, *Sh.* Cor. 2. II.; to - a person out of countenance, Einen aus der Fassung bringen, verblüffen; to - up the enemy's quarters, den Feind im Lager angreifen; to - eggs, Eier rühren; to - a person black and blue, Einen braun und blau schlagen; to - hollow, völlig besiegen.

Beat, *v. n.*, schlagen, the water -s against the rocks, das Wasser schlägt gegen die Felsen; klopfen, pochen, anpochen; to - at the door, an die Thür klopfen; the drum -s, es wird getrommelt; schlagen, pulsiren, feel, how my heart -s, fühle, wie heftig schlägt mein Herz! *Sh.* T. 5. I.; bewegt sein; schwanken, unentschlossen sein, K. L. 3. IV.; (*S.-A.*) gegen den Wind segeln; wüthen, the storm -s high, der Sturm wüthet; to - about, hin- und herdenken, nach etwas forschen; to - about, to find an honest man, sich bemühen, einen ehrlichen Mann zu finden; to - about the bush, hin- und hertappen, sondiren; auspumpen, um eine Sache zu ergründen, ein Geheimniß zu erfahren; nicht gerade auf die Sache eingehen, Umschweife machen; to - down, schwanken, unentschlossen sein; (*Jgdspr.*) the dog -s up and down, der Hund schwankt auf der Fährte, ist der Fährte nicht gewiß; the deer -s up and down, der Rehbock schwankt hin und her (ist ermüdet vom Fliehen); to - up for soldiers, werben, anwerben; to - upon, mit Heftigkeit auf etwas wirken; (*bildl.*) oft und wiederholt von etwas sprechen, he is always -ing on this theme, er redet fortwährend von diesem Gegenstande.

Beat, *s.*, das Schlagen, der Schlag; (*Mus.*) der Tactschlag; der Vorschlag; the -s and turns, die Mordenten und Doppelschläge (Verzierungen im Vortrage des Spiels oder Gesanges); the - of a drum, der Trommelschlag; the - of the pulse, der Pulsschlag; (*Uhrm.*) -s, die Schwingungs-Streiche oder Schläge; the -, die Runde, die Patrouille, das Revier (eines Nachtwächters oder Polizeidieners ꝛc.); (*Jgdspr.*) das Klopfjagen; (*Reitk.*) der unregelmäßige Gang der Pferde; (*vulg.*) I never saw the -, nie habe ich etwas gesehen, was dies überträfe.

Beat (bêt) das *imp.* und *pp.* d. V. Beat, *q. v.*; to be - out, total geschlagen sein; (*bildl.*) todtmüde sein.

Beaten (bê't'n) *pp.* d. V. Beat, *q. v.*; to be - horse and foot, total geschlagen sein; (*iron.*) zum Ritter geschlagen werden; *a.*, a - argument, eine abgedroschene Materie; a field of - corn, ein vom Wetter niedergeschlagenes Getreidefeld, *Sh.* H. VIII. 5. IV.; the - drum, der Trommelschlag, K. L. 4. VI.; - gold (leaf gold), das Blüthengold, geschlagenes Gold; a - road, ein gebahnter Weg; (auch *bildl.*) the - way of friendship, die ebene Heerstraße der Freundschaft, *Sh.* H. 2. II.; - silver (leaf silver), das Blüthensilber, geschlagenes Silber; an old - soldier, ein alter geprüfter (übel zugerichteter) Soldat.

Beater (bê'tûr) *s.*, der Schläger; a gold -, ein Goldschläger; (bei Ziegelbrennern) der Thontreter; (bei Zinngießern) der Spiegelfolienschläger; der Schläger, der Stößer (eines Mörsers); die Handramme (eines Pflasterers); der Buchdruckerballen; das Polirholz zum Glätten des Zinnes bei den Orgelbauern; (*cant*) - cases, die Stiefeln; (*vulg.*) die Drecktreter; (*Jgdspr.*) the - up, der Treiber; Einer, der auf der Jagd durch Feld und Wald streift, der auf die Treibjagd geht, der das Wild durch Schlagen auf die Büsche auftreibt.

Beath (*bēth*) *v. a.*, (*Arch.*) baden (*Spenser*); im Feuer wärmen (grünes Holz, um es biegen zu können, *East.*); härten.

Beatific | **Beatifical** (bē â tĭf' fĭk | bē â tĭf' fē k'l) *a.*, selig machend, selig; - vision, die himmlische Anschauung (*Milton*).

Beatifically (bē â tĭf' fē k'l lē) *adv.*, seligmachend, selig.

Beatification (bē â tĭf fē kā' shŭn) *s.*, die Seligsprechung einer verstorbenen frommen Person durch den Papst, ein feierlicher Act, welcher auf das Gutachten mehrerer Bischöfe erfolgt und ein Vorläufer der erst 50 Jahre später einzuleitenden Kanonisation ist; (*Phys.*) der electrische Schein um den Körper eines auf dem Isolirstuhl (Pechkasten) stehenden, stark electrisirten Menschen.

Beatified (bē ăt' tē fīd) *pp.* d. V. Beatify, *q. v.*

Beatify (bē ăt' tē fī) *v. a.*, selig sprechen; selig machen; beatified spirits, selige Geister (*Dryd.*).

Beating (bēt' tĭng) *ppr.* d. V. Beat, *q. v.*; *a.*, *Sh.* a - mind, ein bewegtes Gemüth, T. 4. I.

Beating, *s.*, das Schlagen, Klopfen; Schläge (körperliche Züchtigung); a good -, eine tüchtige Tracht Schläge; the - of flax and hemp, das Brechen des Flachses und Hanfes; (*Buchb.*) das Schlagen der zu bindenden Bücher; (*Jgdspr.*) das Geschrei der Hasen und Kaninchen in der Brunstzeit; das Trommeln; the - of the pulse, der Pulsschlag; the - horse, das Gestell zum Ausklopfen der Kleider; - roller, die Walze (der Papiermacher); - trough, der Stampftrog (der Papiermacher).

Beatings, *s. pl.*, die Züchtigung durch Schläge.

Beatitude (bē ăt' tē tūd) *s.*, die Seligkeit, die Seligmachung.

Beatrice | **Beatrix** (bē' â trĭs | bē' â trĭks) *s. p.*, Beatrix.

Beau (bō) (*pl.* Beaux) *s.*, der Stutzer, der übersein und zierlich gekleidete Mann, der Zierling, der Zierbengel; der galante Herr, der Begleiter einer Dame (beim Zuhausebringen, Spazierengehen ꝛc.); to set up for a -, den Stutzer, den schönen Herrn machen wollen.

Beaufet (bō' fĕt; bō fā') *s.*, (*frz.*) der Schenktisch, der Credentisch.

Beau-Ideal (bō i dē' ŭl oder *frz.* bō īd dē ăl') *s.*, das Urbild des Schönen.

Beaulsh (bō' ĭsch) *a.*, wie ein Stutzer, stutzermäßig.

Beau-Monde (-' mōnd) *s.*, (*frz.*) die vornehme Welt, die schöne Welt.

Beau-Nasty (- năs' tē) *s.*, (*vulg.*) ein schmutziger Stutzer, der fein gekleidet ist, ohne dabei nett und appetitlich auszusehen.

Beau-Peer (-' pēr) *s.*, (*Arch.*) der Gefährte, der Freund (*Spenser*); (*Arch.*) der Mönch, der Priester.

Beauteous (bēū' tē us) *a.*, schön, sehr schön; *Sh.* the - evil, die schön aussehende Schlechtigkeit, T. N. 3. IV.

Beauteously (bēū' tē ŭs lē) *adv.*, schön, auf eine dem Auge gefällige Weise.

Beauteousness (bēū' tē ŭs nŭs) *s.*, die Schönheit, die Lieblichkeit.

Beautied (bēū' tĭd) *pp.* d. V. Beauty, *q. v.*

Beautified (bēū' tē fīd) *a.*, schön ausgestattet, geschmückt, *Sh.* G. V. 2. I., II. 2. II

Beautified, *pp.* d. V. Beautify, *q. v.*

Beautifier (bēū' tē fī ür) *s.*, der Verschönerer, das Verschönerende.

Beautiful (bēū' tē fūl) *a.*, schön, von Gestalt zierlich; dem Auge gefällig (ein stärkerer Ausdruck des Handsome, *q. v.*); die Eigenschaften, welche die Schönheit ausmachen, besitzend, den Sinnen (nicht bloß dem Auge) gefällig.

Beautifully, *adv.*, schön; to look -, ein schönes, liebreiches, freundliches Gesicht haben.

Beautifulness (bēū' tē fūl nŭs) *s.*, die Schönheit, die Zierlichkeit der Gestalt.

Beautify (bēū' tē fī) *v. a.*, schön machen, verschönern; zieren, schmücken, putzen, ausschmücken.

Beautify, *v. n.*, schöner werden, sich verschönern.

Beau-Trap (bō' tråp) *s.*, die Stutzerfalle (ein loser Stein auf dem Trottoir, wo man sich bespritzt, wenn man darauf tritt); der feingekleidete Gauner, der darauf ausgeht, junge unwissende feine Herren zu prellen.

Beauty (bēū' tē) *s.*, die Schönheit; eine schöne weibliche Person, every one acknowledged her to be a -, ein Jeder gestand, daß sie eine Schönheit wäre; all the beauties of the east were there, alle Schönheiten des Orients waren dort versammelt; (*bibl.*) die Freude, die Fröhlichkeit (*Is.* 61); die Ordnung, der Wohlstand; der Frieden, die Tugendhaftigkeit (*Ezek.* XVI.).

Beauty, *v. a.* (*Arch.*) schmücken, ausschmücken, verschönern, verzieren; *Sh.* beautied with plastering art, verschönert durch falsche Kunst, H. 3. I.

Beautyless (bēū' tē lŭs) *a.*, ohne Schönheit, unschön.

Beauty-Spot (-'- spōt) *s.*, das Schönpflästerchen, Schmuckpflästerchen.

Beauty-Waning (-'- ŭā' nĭng) *a.*, an Schönheit abnehmend, *Sh.* R. III. 3. VII.

Beauty-Water (-'- ŭā' tŭr) *s.*, das Schönheitswasser, das Schminkwasser.

Beaux (bōz) *s. pl.*, (von Beau, *q. v.*) - esprit, die Schöngeister.

Beaver (bē' vŭr) *s.*, (*Säugeth.*) der Biber, (Castor); das Biberfell; (*bildl.*) der Biberhut, Castorhut; (überhaupt) der Hut; der Sturmhut; das Visir am Helme, *Sh.* H. IV. I. 4. I., H. 1. II., R. III. 5. III.; das Beefsperbrot (*v.* Bever); - coating, Biber zu Ueberröcken; -'s cods, Bibergeilen; (*Ornith.*) - duck, die Biberente; - eaters, der gemeine Bielfraß; - skins, Biberfelle; (*Bot.*) - tree, der Biberbaum (Magnolia glauca, auch - wood und Swamp-wood genannt.

Beaverage (bē' vŭr ĭdj) *s.*, der Apfelwein mit Wasser (*Devonsh.*).

Beavered (bē' vŭrd) *a.*, mit einem Biberhute bedeckt; mit einem Helme, gehelmt.

Beaverteen | **Beavers** *s.*, (*Waarenk.*) gedruckte, baumwollene Zeuge, wie Tuch gewebt und besonders zu Winterkleidung gebraucht, ursprünglich zu Manchester und Norwich verfertigt.

Beavis, *s. p.*, *abbr.* von Bellovesus.

Beavy, *s.*, *v.* Bevy.

Beazil, *v.* Bezel.

Beazle, *v.* Bezzle.

Beazled (bē' z'ld) *a.*, ermüdet (*Sussex*).

Beb (bĕb) *v. n. u. a.*, nippen, trinken (*North.*).

Bebleed | **Beblood** (bē blēd' | bē blŭd') *v. a.*, (*Arch.*) mit Blut beflecken (*Chaucer, Sheldon*).

Bebloody | **Beblot** (bē blŭd' dē | bē blŏt') *v. a.*, (*Arch.*) beflecken (*Chaucer*).

Beblubbered (bē blŭb' bŭrd) *a.*, (*vulg.*) die Augen, das Gesicht vom Weinen angeschwollen, mit Thränen benetzt.

Becabunga (bĕk â bŭng' gâ) *s.*, (*Bot.*) die Bachbohne, Bachbun, Bachbunge, der Quell-Ehrenpreis (Veronica beccabunga, auch Brooklime-speedwell genannt).

Becafico (bĕk â fī' kō) *s.*, (*Ornith.*) die Feigendrossel (Fig-pecker); der gefleckte graue Fliegenfänger (Muscicapa grisola).

Becall (bē kâl') *v. a.*, ausschelten, tadeln (*West.*).

Becalm (bē kârm') *v. a.*, stillen, besänftigen, beruhigen; to - the elements, die Elemente beruhigen; the moon shone clear on the -ed flood, der Mond schien klar auf die beruhigten Fluthen (*Dryd.*); prosperity -ed his breast, das Glück besänftigte seine Brust (*Pope*); (*S.-A.*) to - a ship, einem Schiffe den Wind auffangen, so daß die Segel blind liegen; bekalmen; to be -ed, von einer Windstille überfallen, aufgehalten werden; (*cant*) I am -ed ich bin

so heiß, daß mir das Hemd an dem Rücken klebt; his prad is -ed, sein Pferd ist vom Laufen so ab, daß es nicht weiter kann.

Becalm, *v. n.*, ruhiger werden (von Wind und Wetter); *(S.-A.)* bedaren; the wind is -ed, der Wind ist lau.

Becalming (bé kâr'ming) *ppr.* d. V. Becalm, *q. v.*

Becalming, *s.*, die Windstille.

Became (bé kâm') *imp.* d. V. Become, *q. v.*

Because (bé kâz') *conj.*, weil, damit, auf daß; - of, *prp.*, wegen, um . . . willen; I shall go there - of you, ich werde um Ihretwillen dahingehen, *Sh.* L. 5. I.

Beccabunga, *s.*, *v.* Becabunga.

Beccafico } *v.* Becafico.
Beccafigo }

Beccamorchino (bêk kâ môr tschi' nô) *s.*, *(ital., Ornith.)* der europäische Schneidervogel (Motacilla cysticola).

Becco, *s.* *(Arch.)* der Hahnrei.

Bechamel (bêsch â mêl') *s.*, *(frz., Kochk.)* eine dicke Zwiebelsauce (von dem Erfinder, dem Marquis von Bechamel, so genannt).

Bechance (bé tschâns') *v. a.*, betreffen, begegnen.

Bechance, *v. n.*, widerfahren, zustoßen, begegnen.

Becharm (bé tschârm') *v. a.*, reizen, durch Reize einnehmen, fesseln.

Bechatted (bé tschât' tid) *pp.*, behext *(Lincoln.)*.

Bechic (bé' tshik) *s.*, *(med. Term.)* ein Mittel gegen den Husten (Pectoral, *q. v.*, ist jetzt gewöhnlicher).

Beck (bêk) *s.*, der Bach, das Bächlein; der Wink, das Kopfnicken; *(bildl.)* das stumme Gebot; to be at a person's - (and call), Jemandes Befehl gehorchen, auf Befehl bei der Hand sein, *Sh.* H. 3. I., T. S. 2. (Ind.), H. VI. III. 1. I., An. Cl. 3. IX.; die Verbeugung, T. A. 1. II.; *(cant)* der Büttel, der Scherge; *s. p., abbr.* für Becky, *q. v.*

Beck, *v. a.*, durch ein Kopfnicken rufen, leiten, *Sh.* K. J. 3. III., A. C. 4. X.

Beck, *v. n.*, winken, nicken (mit to); *v.* d. ü. Beckon, *v. a.* u. *n.*

Becked, *pp.* d. V. Beck, *q. v.*

Becker (bêk' kâr) *s.*, die hölzerne Schüssel *(Northumberl.)*.

Becket (bêk' kît) *s.*, die Fessel (an den Beinen der Kameele); *(S.-A.)* - of a block, der Hundsfot (ein kleiner Stripp, der an dem Stripp eines Blocks befestigt ist, um daran vermittelst eines Maulstichs - Halkhitch, *q. v.* - den Läufer oder Mantel eines Taakels - fall of a tackle - festzumachen); - s, Haken und Bande, um laufendes Tauwerk, Ruder, Sparren aufzuhängen (*v.* Shroud-bridles).

Becking, *ppr.* d. V. Beck, *q. v.*

Beckon (bêk' k'n) *v. a.*, Einen durch einen bedeutsamen Wink rufen, leiten.

Beckon, *v. n.*, mit der Hand oder dem Kopfe winken (mit to, vor der Person).

Beckoned, *pp.* d. V. Beckon, *q. v.*

Beckoning, *ppr.* d. V. Beckon, *q. v.*

Becky (bêk' ké) *s. p., abbr.* für Rebecca, *q. v.*

Beclap (bé klâp') *v. a.*, *(Arch.)* fangen *(Chaucer)*.

Beclarted (bé klâr' tid) *a.*, schmierig, schmutzig *(North.)*.

Beclip (bé klip') *v. a.*, umfassen, umarmen *(Wickliffe, n. q.)*.

Becloud (bé kloud') *v. a.*, umwölken, umdüstern, umnebeln (auch *bildl.*).

Become (bé kûm') *v. a.*, *(imp.* Became; *pp.* Become) gut od. übel stehen, anstehen, kleiden; geziemen, sich (einer Sache gemäß) betragen; benehmen; he -s his title, er beträgt sich nach seinem Titel; every thing -s handsome people, hübschen Leuten kleidet alles; that which -s one does not - another, was sich für den Einen schickt, schickt sich nicht für den Andern.

Become, *v. n.*, werden; - of, aus werden; what will - of them? was wird aus ihnen werden?

Become, *pp.* d. V. Become, *q. v.*

Becomed (st. Becoming), *Sh.* R. J. 4. II.

Becoming, *a.*, schicklich, passend, geziemend, anständig.

Becoming, *ppr.* d. V. Become, *q. v.*, (häufig, aber unrichtig, mit of).

Becoming, *s.* *(Arch.)* der Schmuck, der Putz, Zierath, *Sh.* A. C. 1. III.

Becomingly, *adv.*, auf eine geziemende, schickliche, anständige Weise.

Becomingness (bé kûm' ing nûs) *s.*, die Schicklichkeit, der Anstand, das Geziemende, Passende.

Becripple (bé krip' p'l) *v. a.*, verkrüppeln, lähmen.

Becurl (bé kûrl') *v. a.*, *(Arch.)* kräuseln, aufstutzen (das Haar).

Bed (bêd) *s.*, das Bett, Lager (alles, worauf man schläft); das Flußbett, Strombett; capacious - of waters, geräumiges Wasserbett *(Milton)*; *(min. Term.)* das Lager, die Schichte; a - of sulphur, a - of sand, a - of clay, eine Schwefel-, Sand-, Thonschichte; das Nachtlager; *Sh.* vouchsafe me raiment, - and food, gewähre mir Kleider, Wohnung und Nahrung, *Sh.* K. L. 2. IV.; die Ehe, the eldest son of his second -, der älteste Sohn seiner zweiten Ehe, *Sh.* T. 4. I.; das Ehebett, M. N. 3. I.; das Gartenbeet, *Sh.* T. N. 1. I.; hot -, das Mistbeet; shelving (sloping) -, das Schrägebeet, Frühbeet; *(bildl.)* der Schmerz, Qual *(Rev. 11)*; das Grab *(Is. 57)*; *(bot. Term.)* die Höhle, die Hülse, worin das Samenkorn liegt; *(Jgdspr.)* das Lager eines Rehes; - of boards, die Pritsche (in Wachstuben); the - (carriage) of a gun, die Lafettenwand, die Rastbank einer Kanone; *(S.-A.)* the - of the bowsprit, der Kopf des Vorstevens, worauf das Bugspriet ruht; the - of a mortar, die Zapfenlager einer Mörserlafette; the - of a ship, die Seehling (die eingedrückte Stelle, wo ein Schiff auf dem Grunde festgesessen hat); the - of stone, die Steinbettung; *(Eisenh.)* the - of the rails, das Schienenbett; the - in a mill, der Bodenstein, der untere Mühlenstein; the - of snakes (-s of eels, *Sh.* P. 4. III.), der Klumpen zusammengerollter Schlangen; the - of justice, *(ehemals in Frankreich)* ein Thron, worauf der König saß, wenn er im Parlamente war, daher to hold a - of justice, mit den Ständen berathen; a - of state, ein Paradebett; the - of honor, das Bett der Ehre, das Schlachtfeld, *Sh.* Ti. An. 3. I.; - of death, das Sterbebett, R. J. 5. III.; to lay herrings in -s, Häringe schichten; - and bedding, das Bett und Zubehör (Betttücher ꝛc.); - and board, Tisch und Bett; *(Rchtsspr.)* to be seperated from - and board (a mensa et thoro) von Tisch u. Bett geschieden sein; to make the -, das Bett machen; to bring to - (to put to -), eine Frau entbinden; to be brought to -, entbunden sein (of a child, eines Kindes), niederkommen (mit); to lie a -, im Bette liegen; to lie sick a -, bettlägerig sein; to take to -, bettlägerig werden; *(cant)* to go up a ladder to -, gehängt werden; *(vulg.)* to get out of the wrong side of the -, mit dem verkehrten Fuße aus dem Bette steigen, d. h. mürrisch, böse sein; bride -, das Brautbett; canopy -, das Himmelbett; flock -, ein mit Wolle ausgestopftes Bett; press -, die Bettlade; *(Sprichw.)* as one makes one's -, so one must lie in it, wie man sich bettet, so schläft man; he that goes to - thirsty, rises healthy, wer durstig zu Bette geht, steht gesund wieder auf; early to - and early to rise, makes a man healthy, wealthy and wise, Morgenstunde hat Gold im Munde; a weary -, a sick -, ein Krankenbett; a dining -, das Eßlager, das Bett, worauf die Alten beim Essen ruhten.

Bed, *v. a.*, in's Bett legen; mit einer Person zu Bette gehen, beschlafen, *Sh.* A. W. 2. III., T. S. 1. I.; in die Erde legen, säen, pflanzen; betten (auch vom Wilde, Rothwilde); verstecken, verbergen (Fische in einer Uferbank, im Sande); schichtweise legen, schichten, *Sh.* H. 3. IV.; niederschlagen (Getreide vom Wetter); *(Typ.)* beschweren (die frischgedruckten Bogen).

Bed, *v. n.*, beiwohnen (einer Frau), beschlafen; if he be married and - with his wife, wenn er vertheirathet ist und seine Frau beschläft; they were bedded, sie hielten Beilager.

Bedabble (bé dáb'b'l) *v. a.*, benetzen, bespritzen; *Sh.* -d with the dew, mit Thau bespritzt, M. D. 3. II.

Bedabbled, *pp.* d. V. Bedabble, *q. v.*

Bedabbling, *ppr.* d. V. Bedabble, *q. v.*

Bedaff (bé dáf') *v. a.*, (*Arch.*) zum Besten haben, bethören, zum Narren haben (*Chaucer*).

Bedaggle (bé dág'g'l) *v. a.*, beschmutzen (Kleider beim Gehen); (*vulg.*) beklunkern, beschlumpern.

Bed-Ale (-'ál) *s.*, starkes Bier, bei einer Taufe zu trinken (*Devonsh.*).

Bedare (bé dár') *v. a.*, (*Arch.*) Trotz bieten (*v.*Dare).

Bedark (bé dárk') *v. a.*, (*Arch.*) verdunkeln, verdüstern.

Bedarken (bé dár' k'n) *v. a.*, *v.* Bedark.

Bedarkened, *pp.* d. V. Bedarken, *q. v.*

Bedash (bé dásch') *v. a.*, bespritzen, besudeln, beschmutzen, mit Wasser benetzen, *Sh.* R. III. 1. II.

Bedashed, *pp.* d. V. Bedash, *q. v.*

Bedashing, *ppr.* d. V. Bedash, *q. v.*

Bedaub / **Bedawb** (bé dárb') *v. a.*, beschmieren, besudeln, *Sh.* R. J. 3. II.; -ed with diamonds, mit Diamanten übersäet, überladen (geschmacwidrig damit aufgeputzt).

Bedaubed / **Bedawbed** *pp.* d. V. Bedaub, Bedawb, *q. v.*

Bedaubing / **Bedawbing** *ppr.* d. V. Bedaub, Bedawb, *q. v.*

Bedazzle (bé dáz'z'l) *v. a.*, (*v.* Dazzle) blenden, *Sh.* T. S. 4. V.

Bedazzled, *pp.* d. V. Bedazzle, *q. v.*

Bedazzling, *ppr.* d. V. Bedazzle, *q. v.*

Bed-Broker (-'bró'kür) *s.*, (*cant*) die Kupplerin.

Bed-Bug (-'bûg) *s.*, (*Entom.*) die Wanze.

Bed-Castors (-'kás túrz) *s. pl.*, die Bettrollen.

Bed-Chair (-'tschär) *s.*, der Krankenstuhl, der Bettstuhl.

Bed-Chamber (-'tschám bûr) *s.*, die Schlafkammer, das Schlafzimmer, das Schlafgemach; gentlemen of the king's -, die königlichen Kammerdiener; lords of the king's -, die adeligen Kammerherren, welche abwechselnd in des Königs Zimmer schlafen; --women, der Königin Kammerfrauen.

Bed-Clothes (-'klóz) *s. pl.*, das Bettzeug (Decken, Tücher ꝛc.) *Sh.* A. W. 4. III.

Bed-Curtains (-'kúr t'nz) *s. pl.*, die Bettvorhänge.

Bedded (béd' déd) *pp.* d. V. Bed, *q. v.*

Bedder / **Bedetter** (bé dér' tür) *s.*, der Bodenstein einer Oelmühle; der Möblirer, der Möbelhändler; der Zimmerbereiter (*West.*).

Bedding (béd' díng) *ppr.* d. V. Bed, *q. v.*

Bedding, *s.*, das Bettzeug, das Gebett; die Streu für das Vieh; - moulding, *v.* Bed-Moulding.

Beddy (béd' dé) *a.*, zierlich; dienstfertig (*North.*).

Bede (béd) *s. p.*, Bede, Beta.

Bede, *v. a.* (*Arch.*) anbieten (*Chaucer*), *v.* Order Bid; Pray.

Bedead (bé déd') *v. a.*, betäuben, der Lebenskraft berauben; schwächen, entkräften.

Bedeaded (bé déd' déd) *pp.* d. V. Bedead, *q. v.*; - with sleep, vom tiefen Schlafe überfallen.

Bedeck (bé dék') *v. a.*, schmücken, zieren, *Sh.* R. J. 3. III., L. 2. I.

Bedecked (bé dékt') *pp.* d. V. Bedeck, *q. v.*

Bedecking, *ppr.* d. V. Bedeck, *q. v.*

Bedegar / **Bedeguar** (béd' é gár / béd é gúár') *s.*, (*Bot.*) der Rosenapfel, Schlafapfel, Schlaffranz, Schlafkranz, Rosenschwamm, Bedeguar (Auswüchse an den Zweigen der Rosen, welche dadurch entstehen, daß das Weibchen der Rosengallenwespe seine Eier darin legt).

Bede-House (béd' hous) *s.*, das Armenhaus, Krankenhaus, Hospital.

Bedel (bé' d'l) *s.*, der Universitätspedell (*v.* Beadle).

Bedelry (bé' d'l ré) *s.*, das Revier, der Distrikt eines Pedells; der Kreis, den er zu besorgen hat.

Bedereep (bé' dé rép) *s.*, (*Arch.*) die Erntefrohnen.

Bedetter, *v.* Bedder.

Bedevil (bé dév' l) *v. a.*, (*vulg.*) behexen.

Bedevilment (bé dév' l mùnt) *s.*, (*vulg.*) die Behexerei, die Teufelskünste.

Bedew (bé dú') *v. a.*, mit Thau benetzen, bethauen, gelinde befeuchten; *Sh.* - her pasture's grass with english blood, ihre Weiden mit englischem Blut benetzen, R. II. 3. III., H. IV. II. 4. IV., H. VI. I. 1. I.

Bedewed, *pp.* d. V. Bedew, *q. v.*; - with liquid odours, mit Gedüft besprengt (*Milt.* Uebersetzung von Perfusus liquidis ordoribus, *Horaz* Od. V.).

Bedewer (bé dú' ür) *s.*, das Bethauende.

Bedewing, *ppr.* d. V. Bedew, *q. v.*

Bedewy (bé dú' é) *a.*, feucht vom Thau, bethaut.

Bedfeathers (béd' féth ürz) *s. pl.*, die Bettfedern.

Bedfere / **Bedphere** *s.* (*Arch.*) *v.* Bed-Fellow.

Bed-Fellow (-'fél' lô) *s.*, der Schlafkamerad, der Bettgenoß, *Sh.* S. 5. I.; misery acquaints a man with strange - -s, die Noth bringt Einen zu seltenen Schlafgesellen, T. 2. II.; (*bildl.*) der Herzensfreund, Cor. 2. II.

Bedfordshire (béd' fürd scher) *s. p.*, die Grafschaft Bedford in England; (*cant*) I am for -, ich gehe zu Bette.

Bed-Hangings (-'háng' íngz) *s. pl.*, die Bettvorhänge, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Bed-Hooks (-'hûks) *s. pl.*, die Uhrhaken, zum Aufhängen der Uhr an den Gardinen.

Bedight (bé dít') *v. a.*, schmücken, zieren, aufputzen; (*vulg.*) aufdonnern (*w. g.*).

Bedighted, *pp.* d. V. Bedight, *q. v.*

Bedighting, *ppr.* d. V. Bedight, *q. v.*

Bedim (bé dím') *v. a.*, verdunkeln, verdüstern, *Sh.* T. 5. I.

Bedimmed, *pp.* d. V. Bedim, *q. v.*

Bedimming, *ppr.* d. V. Bedim, *q. v.*

Bedismal (bé díz' mûl) *v. a.*, (*vulg.*) traurig, elend machen.

Bedizen (bé díz' z'n) *v. a.*, (*vulg.*) schmücken, putzen, ausputzen, ausstaffiren; (*vulg.*) aufdonnern.

Bedizened, *pp.* d. V. Bedizen, *q. v.*

Bedizening, *ppr.* d. V. Bedizen, *q. v.*

Bedlam (béd' lúm) *s. p.*, (*corr.* v. Bethlehem) Bedlam (ein Hospital in London für Wahnsinnige); (*bildl.*) der Verrückte, der Wahnsinnige, *Sh.* H. V. 5. I., K. L. 3. VII.; das Tollhaus; ein Haus des Aufruhrs.

Bedlam, *a.*, zu einem Tollhause gehörig; desselben würdig, verrückt, wahnsinnig; *Sh.* - beggars, Tollhausbettler, K. L. 2. III.; - like, unsinnig, aberwitzig; - ravings, Tollhausrasen; - stuff, dummes, verrücktes Zeug.

Bedlamite (béd' lúm ît) *s.*, der Bewohner Bedlams, der Bedlamit, der Tollhäusler.

Bed-Maker (-' má kür) *s.*, die Bettmacherin (bei den Studenten auf den engl. Universitäten die Frauen, die die Betten machen und die Zimmer reinigen).

Bed-Mate (-' mát) *s.*, der Bettgenoß, *Sh.* Tr. Cr. 4. I.

Bed-Moulding / **Bedding-Moulding** (-' mól díng / béd' díng - -) *s.*, das Karnieß (Zierath an einer Säule unter den Kranzleisten).

Bedoled (bé dóld') *pp.*, von Schmerzen betäubt (*Devon.*).

Bedote (bé dót') *v. a.*, (*Arch.*) närrisch verliebt machen; bethören, hintergehen (*Chaucer*).

Bedouins / **Bedoweens** (béd ú énz' / béd ú énz' schen Baediah, die Wüste) die Beduinen, die Wüstenbewohner Arabiens.

Bed-Pan (bĕd′ pân) *s.*, der Bettwärmer (gew. Warming-pan), die Bettwärmflasche.

Bed-Plates (-′ plâts) *s. pl.*, (*S.-A.*) das Stauholz (gew. Fathom-wood for stowing).

Bed-Post (-′ pōst) *s.*, die Bettsäule, die Bettpfoste, der Bettstollen.

Bed-Presser (-′ prĕs sûr) *s.*, der Langschläfer, der Faullenzer, *Sh.* II. IV. I. 2. IV.

Bedraggle (bē drăg′ g'l) *v. a.*, (*vulg.*) beflunkern, beschmutzen (Kleider beim Gehen).

Bedraggled, *pp.* d. V. Bedraggle, *q. v.*

Bedraggling, *ppr.* d. V. Bedraggle, *q. v.*

Bedrede, *a.* (*Arch.*) *v.* Bedrid (*Chaucer*).

Bedrench (bē drēnsch′) *v. a.*, durchwässern, tränken; anfeuchten, befeuchten, *Sh.* R. II. 3. III.

Bedrenched, *pp.* d. V. Bedrench, *q. v.*

Bedrenching, *ppr.* d. V. Bedrench, *q. v.*

Bedrid | **Bedridden** (bĕd′ rĭd | bĕd′ rĭd d'n) *a.*, bettlägerig, *Sh.* H. 1. II., L. 1. I., W. T. 4. III.

Bed-Rite (-′ rit) *s.*, die eheliche Pflicht, *Sh.* T. 4. I.

Bed-Roll, *s.*, Bead-Roll.

Bed-Room (-′ rûm) *s.*, das Schlafzimmer; der Platz in einem Bette, Ruheplatz, der Platz neben dem, wo man ruht, *Sh.* M. D. 2. III.

Bedrop (bē drŏp′) *v. a.*, beträufeln, beflecken (*Milton, Pope*).

Bedropped, *pp.* d. V. Bedrop, *q. v.*

Bed-Screw-Covers (-′ skû krŏ′ vûrz) *s. pl.*, Kappen zur Bedeckung der Bettschrauben.

Bedside (bĕd′ sîd) *s.*, der Bettgang; at the -, am Bette.

Bed-Spread (-′ sprĕd) *s.*, (*Am.*) die Bettdecke.

Bedstaff (bĕd′ stăf) *s.*, die Bettleiste, das Seitenstück (*B. Jonson*).

Bedstead (bĕd′ stĕd) *s.*, die Bettstelle.

Bedsteddle, *s., v.* Bedstead (*Essex*).

Bedstraw (bĕd′ strâ) *s.*, das Bettstroh; (*Bot.*) gelbes Labkraut, gelbes Waldstroh, gelber Butterstiel; das Frauen-Bettstroh, das Liebfrauen-Bettstroh (our Lady's - -, Galium verum).

Bed-Studs (-′ stŭdz) *s. pl.*, Bettnägel.

Bed-Swerver (-′ swûr vûr) *s.*, der Ehebrecher, die Ehebrecherin, *Sh.* W. T. 2. I.

Bed-Table (-′ tā′ b'l) *s.*, der Betttisch für Kranke.

Bed-Tick (-′ tĭk) *s.*, die Bettziche.

Bed-Time (-′ tîm) *s.*, die Schlafzeit, die Schlafstunde, die Ruhezeit, *Sh.* M. D. 5. I., Cl. 1. II., H. IV. I. 5. I.

Bed-Tye, *v.* Bed-Tick (*West.*).

Beduck (bē dŭck′) *v. a.*, eintauchen, unter das Wasser tauchen (*Spenser*).

Beduele, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Deceive.

Bedung (bē dŭng′) *v. a.*, düngen, mit Dung bedecken; (*bildl.*) besudeln, beschmutzen.

Bedust (bē dŭst′) *v. a.*, mit Staub bedecken, staubig machen, bestäuben; (*vulg.* u. *bildl.*) derb ausprügeln.

Bedward (bĕd′ ûûrd) *adv.*, bettwärts, nach dem Bette, zu Bette, zum Schlafe neigend, *Sh.* Cor. 1. VI.

Bedwarf (bĕd′ ûâf) *v. a.*, klein machen, verschneiden, am Wachsthum hindern (auch *bildl.*).

Bed-Walling (-′ ûâl ling) *s.*, (*Hydr.*) das Pflasterwerk (auch Clay-lining).

Bedwen (bĕd′ ûĕn) *s.*, der Birkenbaum (*West.*).

Bedwork (bĕd′ ûûrk) *s.*, die leichte Arbeit, die Arbeit, die man im Bette verrichten kann; ein Geschäft, das weder Mühe noch Anstrengung erfordert, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Bed-Wrench (-′ rentsch) *s.*, der Schlüssel zu den Bettschrauben.

Bedye (bē dī′) *v. a.*, (*Arch.*) färben; beflecken, besudeln (*Spenser*).

Bedyed, *pp.* d. V. Bedye, *q. v.*

Bee (bē) *s.*, (*Entom.*) die Biene; honey -, die Honigbiene (Apis); a swarm of -s, ein Bienenschwarm; (*bildl.*) der sorgsame, fleißige Mensch; (*Am.*) die vereinte, freiwillige Hülfe, welche die Nachbarn ihrem Pastoren oder Bedürftigen leisten (*v.* Husking -s; Raising -s; Quilting -s); to form a -, eine Gesellschaft freiwillig Helfender zusammenbringen; (*S.-A.*) -s of the bow-sprit, fiddle of the bow-sprit, die Baden (Violinen) des Bugspriets; (*vulg. bildl.*) to have -s in one's head, to be in the -s, to have one's head in the -s, berauscht, übersprengt, wahnwitzig, zornsüchtig sein; -s wax, das Bienenwachs (woraus die Honigzellen bereitet sind), (*cant*) der Käse.

Bee-Ant (bē′ ânt) *s.* (*Entom.*) die Bienenameise (Mutilla).

Bee-Bike (-′ bĭk) *s.*, das Nest wilder Bienen (*North.*).

Bee-Bird (-′ bîrd) *s.*, (*prov.*) das Goldhähnchen.

Bee-Bread (-′ brĕd) *s.*, das Bienenbrot, der Bienenstaub, als Nahrung der Bienen betrachtet.

Bee-But (-′ bŭt) *s.*, der Bienenkorb (*Somerset*).

Beech (bētsch) *s.*, (*Bot.*) die Buche, der Buchenbaum (Beech-tree; Fagus sylvatica).

Beech-Coal (-′ kōl) *s.*, die Buchenkohle.

Beechen (bē′ tsch'n) *a.*, buchen, büchen.

Beech-Mast (-′ mâst) *s.*, die Früchte der Buchen, Buchekern, Bucheln.

Beech-Nuts (-′ nŭts) *s. pl.*, die Buchekern.

Beech-Oil (-′ oil) *s.*, das Buchöl, das Buchnußöl.

Beedy (bē′ dē) *s.*, (*prov.* und *dim.*) das Hühnchen, Putchen (*v.* Biddy); (*Bot.*) -'s eyes, die Dreifaltigkeitsblume, das Dreifaltigkeitskraut (Viola tricolor; *Somerset*).

Bee-Eater (-′ ē′ tûr) *s.*, (*Ornith.*) der Bienenspecht, der Bienenfresser (*Merops*).

Beef (bēf) *s.*, der Ochs (in diesem Sinne heißt das Wort im Plural Beeves); *Sh.* has he land and beeves? hat er Land und Ochsen? H. IV. II. 3. II.; (*Sh.* hat in demselben Sinne auch Beefs, S. 1. III.); das Rindfleisch (die jetzt gew. Bedeutung); *Sh.* what say you to a piece of - and mustard? was sagt Ihr zu einem Stücke Ochsenfleisch mit Senf? T. S. 4. III., T. N. 1. III.; a sirloin of - (richtiger Surloin) das Lendenstück vom Rinde; a round of -, das große Stück Pöckelfleisch; stewed -, gedämpftes oder geschmortes Ochsenfleisch; short ribs of -, Rippenstücke vom Rinde; - à la mode, das Schmorfleisch; (*cant*) to cry -, Lärm machen; verrathen, they have cried - on us, sie haben uns verrathen, man hat uns in Verdacht; (*cant*) to be in a man's -, Jemanden verwunden; (*cant*) to be in a woman's -, fleischlichen Umgang mit einer Frau haben; (*cant*) say you bought your - of me, die scherzhafte Bitte eines Fleischers an einen fetten Mann gerichtet; sons of - (*Spenser*), die Engländer.

Beef, *a.*, aus Rindfleisch bestehend.

Beef-Eater (-′ ē tûr) *s.*, der Rindfleischfresser; (Entstellung des altfr. Beaufetier) der Leibgardist (auch yeoman of the guard genannt); (*bildl.*) der starke corpulente Mann; (*Ornith.*) der Ochsenhacker (Buphaga); the african - -, der gemeine oder afrikanische Ochsenhacker (Buphaga africana).

Beef-Fork (-′ fôrk) *s.*, die Fleischgabel.

Beef-Gravy (-′ grā vē) *s.*, die Rindfleischbrühe.

Beefing (bē′ f'ing) *s.*, ein zum Schlachten tauglicher Ochse (*Suffolk.*).

Beef-Knife (-′ nîf) *s.*, das große Tranchir-Vorlegemesser.

Bee-Flower (-′ flour) *s.*, (*Bot.*) die Bienenblume, die bienenähnliche Ragwurz (auch - - orcus; Ophrys apifera).

Beef-Steak (-′ stāk) *s.*, der zubereitete Rindfleischschnitt.

Beef-Tea (-′ tē) *s.*, Aufguß von heißem Wasser auf mageres, in Scheiben geschnittenes Rindfleisch.

Beef-Witted (-′ ŭit′ tĭd) *a.*, ochsendumm, *Sh.* Tr. Cr. 2. I.

Beef-Wood (-′ ûûd) *s.*, (*Bot.*) eine Art des Breiapfelbaums (eine zur natürlichen Familie der Sapoten gehörende Pflanzengattung mit 6theiligem Kelch. Heimath:

Amerika und Südsee-Inseln; Achras sapota, mammosa dissecta).

Bee-Garden (bē'gär'd'n) *s.*, der Bienengarten, der Ort zur Aufstellung der Bienenstöcke.

Bee-Glue (-'glē') *s.*, das Bienenharz, der Bienenkitt, das Venwachs, die Glasur, das Storfwachs (der harzige Steff, womit die Bienen die Außenwände ihres Stockes ausfitten, um das Eindringen von Feinden, Näffe, Kälte ꝛc. zu verhindern).

Bee-Hawk (-'hâk) *s.*, (*Ornith.*) der Bienenfalk; Wespenbussard (Falco apivorus).

Bee-Hive (-'hiv) *s.*, der Bienenstock, der Bienenkorb; (*prov.*) die Beute; der von Stroh geflochtene Stuhl (*West*).

Bee-House (-'hous) *s.*, der Bienenstand, das Bienenmagazin, der Bienenschauer, das Bienenlager.

Beek, *s., v.* Beck (*North.*).

Beeked (bēkt) *a.*, mit Schmutz bedeckt (*North.*).

Bee-Lark-Spur (-'lârk spûr) *s.*, (*Bot.*) eine Art des Ritterspornes.

Beeld (bēld) *s.*, (*Arch.*) der Schutz, das Obdach, das Asyl, der Zufluchtsort.

Beele (bēl) *s.*, (*Min.*) eine Spitzart der Bergleute; -men, die Spitzhauer.

Bee-Line (-'lin) *s.*, (*Am.*) der gerade, nächste Weg.

Bee-Lippen (-'lip'p'n) *s.*, der Bienenkorb (*Somerset*).

Beelzebub (bēl'zē bŭb) *s.*, der Oberteufel, der Fliegenfürst.

Bee-Master (-'mâs'tûr) *s.*, der Bienenhalter, der Bienenvater.

Beeme-Wood (bēm'ŭûd) *s.*, (*Waarenk.*) das Sapanholz, Javanholz, Bimasholz (Lignum sappan; Caesalpinia sappan).

Bee-Midge (-'mîdj) *s.*, (*Entom.*) die Bienenmücke (Helophilus).

Bee-Mite (-'mīt) *s.*, (*Entom.*) die Bienenmilbe (Acarus gymnopterorum).

Bee-Moth (-'môth) *s.*, (*Entom.*) die Bienenmotte, Honig- und Wachsschabe (Phalaena tinea melonella).

Been (bīn) *pp.* d. V. Be, *q. v.*; (*Arch.*) *pl.* d. Präs. d. V. to be.

Been (bēn) *s.*, ein indisches guitarreähnliches Instrument; (*Arch.*) *s. pl.* ft. Bees (*Chaucer*).

Been (bēn) *a.*, bebend; geschickt (*Lancast.*).

Beende, *s.* (*Arch.*) *v.* Bondage.

Beenship, *s.* (*Arch.*) *v.* Goodness, Worship.

Beer (bēr) *s.*, das Bier aus Malz und Hopfen; small -, table -, das Tischbier (dem deutschen Bier ähnlich, mit einem Zusatz von Lakritzensaft); hock -, rheinweinartiges Bier, aus blassem und bernsteinfarbigem Malz, Hopfen und Rohzucker; Reading -, zu Reading in Berkshire aus blassem Gerstenmalz und einigen gewürzhaften Zusätzen gemachtes Bier; amber - (ale), (*Am.* Twopenny) ein Bier von hellgelber Bernsteinfarbe, angenehm und mäßig stark; purl - (oder auch nur purl) ein bitteres aromatisches Kräuterbier von magenstärkenden Eigenschaften; elderberry -, das Hollunderbier; ginger -, Ingwerbier; double -, doppelstarkes Bier, *Sh.* II. VI. II. 2. III.

Beer-Algre (-'â gûr) *s.*, (*prov.*) der Biereffig.

Beer-Back (-'bâk) *s.*, die Bierkufe.

Beer-Barrel (-'bâr rûl) *s.*, das Bierfaß, die Biertonne, *Sh.* H. 5. I.

Beer-Cock (-'kôk) *s.*, der Bierhahn, Bierkrahn.

Beer-Good (-'gûd) *s.*, der Hefen, der Gaischt (*East.*).

Beer-Heading (-'hēd ding) *s.*, ein in England bekanntes Bier, vermischt mit grünem Vitriol, Alaun und Kochsalz, um dasselbe schäumend zu machen.

Beer-House (-'hous) *s.*, das Bierhaus, die Bierkneipe (Ale-House).

Beer-Money (-'mŭn nē) *s.*, das Biergeld, Trinkgeld.

Beerness (bēr'nŭs) *s.*, der Bierkeller (*North.*).

Beers (bērz) *s. pl.*, (*vulg.*) die Biergläser, die Bierkrüge; die Reste in den Biergläsern.

Beer-Stone (bēr'stōn) *s.*, (*Min.*) eine aus den Steinbrüchen zu Beer in England gegrabene Art Quaderstein.

Beery (bēr'rē) *a.*, berauscht, benebelt (*Warwick*).

Beesen (bē'z'n) *a.*, blind (*Lincoln.*).

Beeskip (bē'skîp) *s.*, der Bienenkorb (*West.*).

Beesom, *v.* Besom.

Beest (bēst) die zweite Person Singul. des Condit. von to be; if thou -, wenn du bist.

Beestings, *v.* Biestings.

Beet (bēt) *s.*, (*Bot.*) die Beete, der Mangold (Beta); die Runkelrübe; - root sugar, der Runkelrübenzucker.

Bee-Tiger (-'tl gûr) *s.*, (*Entom.*) der Todtenkopf, der Grüblingsschwärmer, Stechapfelschwärmer (Sphynx atropos).

Beethy (bē'thē) *a.*, weich, klebrig, nicht gar (von Fleisch; *Herefordsh.*).

Beetle (bē'tl) *s.*, ein schweres Werkzeug zum Schlagen oder Rammen; der Bläuel, der Waschbläuel; (beim Hanfbrechen) der Schwingstock, die Schwinge; (beim Pflastern) der Stößer, Rammer, die Jungfer; *Sh.* fillip me with a three man -, stoß mich mit einem Rammer, den drei Männer handhaben müssen, H. IV. II. 1. II.; (*Min.*) the great -, der Senkfäustel; (*Entom.*) der Käfer (Scarabaeus); the black -, der schwarze Käfer; the stinking -, die Kothfliege; the common -, der Roßkäfer, der Dreck- oder Stinkkäfer; the water -, der Wasserfloh; the shardborne -, the sharded -, der hartschalige Käfer, *Sh.* M 3. II., C. 3. III.; as blind as a -, stockblind; stumpfsinnig.

Beetle, *v. n.*, hervorragen, überhangen, vorspringen, *Sh.* H. 1. IV.

Beetle-Brow (-'- brou) *s.*, herabhängende Augenbrauen, *Sh.* R. J. 1. IV.; (*bildl.*) die finstere Miene.

Beetle-Browed, *a.*, mit herabhängenden Augenbrauen.

Beetle-Head (-'- hēd) *s.*, der Dummkopf, der Dickkopf.

Beetle-Headed (-'- hēd' dĭd) *a.*, schwerköpfig, dumm, *Sh.* T. S. 4. I.

Beetle-Stock (-'- stōk) *s.*, der Bläuelstiel.

Beetle-Stones (-'- stōnz) *s. pl.*, Koprolythen (versteinerte Excremente von Fischen, in Schottland zu Damenschmuckſachen verarbeitet).

Beetling, *ppr.* d. V. Beetle, *q. v.*

Beetmed (bēt' nĕd) *s.*, Hülfe in der Stunde der Noth (*North.*).

Beet-Rave, **Beet-Radish**, **Beet-Root** (bēt' rāv / -' rād dĭsch / -' rût) *s.*, (*Bot.*) die rothe Rübe, die Runkelrübe (Beta vulgaris).

Beeves (bēvz) *s. pl.*, Rindvieh, Rinder (black-cattle); a herd of -, eine Heerde Rinder.

Befall (bē fâl') (*imp.* Befell, *pp.* Befallen) *v. a.* u. *n.*, begegnen, sich ereignen, zustoßen, befallen, widerfahren (zuw. mit to vor der Person); *Sh.* Madam, all joy - your grace, es möge Euch, gnädige Frau, alle Freude widerfahren, C. 3. V.; how now, what hath -en? was giebt's, was ist vorgefallen? H. 4. III., O. 2. III. (bei *Sh.* steht es unrichtig mit of, geworden aus ...), C. E. 1. I., fair - thee! Gott segne Dich! T. S. 5. II.

Befalling, *ppr.* d. V. Befall, *q. v.*

Befell (bē' fĕl) *imp.* von Befall, *q. v.*

Befight (bē flt') *v. a.* u. *n.*, bestreiten, streiten, sich streiten (*Surrey*).

Befill, (*Arch.*) ft. Befell, *imp.* d. V. Befall (*Chaucer*).

Befit (bē flt') *v. a.*, sich schicken, sich geziemen, anstehen.

Befitting, *ppr.* d. V. Befit, *q. v.*

Befoam (bē fōm') *v. a.*, mit Schaum bedecken, beschäumen (*w. fg.*).

Befogged (bē fŏgd') *a.*, vom Nebel umgeben, in Nebel eingehüllt.

Befool (bē fûl') *v. a.*, bethören, betrügen, zum Besten, zum Narren haben.

Befooled, *pp.* d. V. Befool, *q. v.*

Befooling, *ppr.* d. V. Befool, *q. v.*

Before (bē fōr′) *adv.*, vorn (am vordersten Ort oder Theile eines Dinges), - and behind, vorn und hinten; ehe, ehemals, früher, vormals (in Bezug auf Zeit); - the hills appeared, ehe die Hügel erschienen (*Milton*); this was never known -, ehemals wußte man das nicht; the said question, die vorhin erwähnte Frage; schon, you tell me, what I know -, Du sagst mir, was ich schon wußte; vorher, long -, lange vorher, an hour -, eine Stunde vorher; lieber als, eher, I would die - I would behave so, lieber stürbe ich, als daß ich mich so aufführte; go on -, vorangehen, *Sh.* G. V. 2. IV.; to put the better foot -, eilen (das beste Bein vorsetzen), *Sh.* K. J. 4. II.

Before, *prp.*, vor (eher als ein anderes Ding, der Zeit nach); the day - his wedding, der Tag vor seiner Hochzeit; the day - yesterday, vorgestern; -noon, Vormittage; vor (eher als ein anderes Ding, dem Orte nach); this took place - our door, dies geschah vor unsrer Thür; vor (eine Bewegung oder Richtung nach dem vordern Theile eines Dinges), hang the clothes - the fire, hänge die Wäsche vor das Feuer; he passed - our door, er ging an unserer Thür vorüber; she went - him, sie ging vor ihm her; vor (eine Gegenwart anzudeuten), *Sh.* - the eyes of both our armies, vor den Augen unserer beiden Heere, J. C. 4. II.; to preach - the king, vor dem Könige predigen; (*bildl.*) he is - God, er steht vor Gott; vor, lieber als, I love you - myself, ich liebe Sie mehr, als mich selbst; bevor, offen, der freien Wahl überlassen; the world was all - them, die ganze Welt stand ihnen offen; höher als, vor (dem Range, der Würde nach), the eldest son is - the younger in succession, der älteste Sohn hat einen Vortheil vor dem jüngeren bei der Erbfolge; to say a thing - a person's face (*u. v. g.*), Jemandem etwas in's Gesicht sagen; (*Idiomatisch.*) your favor is - us, Ihr Geehrtes liegt zur Beantwortung vor uns; to get - a person, zuvorkommen, überlegen sein; bei (Ausrufung), - God, well spoken! bei Gott, gut gesprochen! H. 2. II.; to sail - the wind, vor dem Winde segeln.

Beforehand (bē fōr′ hănd) *adv.*, voraus, zuvor, vorher; vorläufig; anfänglich; to give money -, im Voraus Geld bezahlen; would it not be better, - to road the letter? wäre es nicht besser, vorher den Brief zu lesen? to be - with, zuvorkommen; to be - in the world, in guten Umständen sein, sein Schäfchen in's Trockne gebracht haben; I need not hurry with the work, I am much -, ich brauche mit der Arbeit nicht zu eilen, ich bin schon bedeutend im Voraus; I think it necessary to observe -, ich halte es für nothwendig, anfänglich zu beobachten.

Beforen / **Beforne** *adv.* u. *prp.* (*Arch.*) *v.* Before (*Chaucer*).

Before-Time (- -′ tīm) *adv.*, (*Arch.*) ehemals, ehedem, vor Zeiten, weiland, *Sh.* Cor. 1. VI.; 1. *Sam.* IX., *Jos.* XX. (*n. g.*)

Befortune (bē fōr′tschŭn) *v. a.*, begegnen, widerfahren; *Sh.* as much I wish all good - you, so sehr wünsche ich, daß alles Gute Dir widerfahren möge, G. V. 4. III.

Befoul (bē foul′) *v. a.*, beschmutzen, beflecken, besudeln.

Befreckle (bē frĕk′k'l) *v. a.*, (*Arch.*) sommerflecken, sommersprossig machen; beflecken.

Befriend (bē frĕnd′) *v. a.*, (einen als Freund behandeln, ihm Freundschaft erzeigen, sich befreunden (mit); beistehen, begünstigen; *Sh.* K. J. 5. VI., H. IV. I. 5. I., Tr. Cr. 5. VI.; to - one's self, auf seinen eignen Nutzen bedacht sein.

Befriended, *pp.* d. V. Befriend, *q. v.*

Befriending, *ppr.* d. V. Befriend, *q. v.*

Befringe (bē frĭndj′) *v. a.*, mit Fransen besetzen, befransen.

Befringed, *pp.* d. V. Befringe, *q. v.*

Befurred (bē fûrd′) *a.*, mit Pelz bedeckt.

Beg (bĕg) / **Bey** (bā) *s.*, (in der türkischen Sprache Begh geschrieben) der Herr, der Fürst; der Anführer einer Reiterschaar und Verwalter des Districts, woraus jene gestellt wird.

Beg, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Begged) erbitten; um etwas bitten; (mit for) anflehen, ersuchen; betteln; to - a favor of a person, Jemanden um eine Gefälligkeit ersuchen; to - a person's pardon, Jemanden um Verzeihung bitten; to - one's bread, durch Betteln sich ernähren; to - the question, die Frage zum Satze machen; *Sh.* - of her for remedy, ersuche sie um Hülfe, M. D. 3. II.; begehren, A. C. 2. I.; (*Arch.*) to - one for a fool, um die Verwaltung der Güter eines Blödsinnigen nachsuchen.

Beg, *v. n.*, betteln, betteln gehen; I cannot dig, I am ashamed to -, graben mag ich nicht, so schäme ich mich zu betteln, *Luk.* XVI.; vom Betteln leben.

Begal (bē găl′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Mock; Deceive.

Begall (bē gâl′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Gall.

Began (bē găn′) *imp.* von Begin, *q. v.*

Begared, *pp.* (*Arch.*) *v.* Adorned.

Begat (bē găt′) *imp.* von Beget, *q. v.*

Begawed (bē gâwd′) *pp.*, (*Arch.*) aufgeputzt.

Begay (bē gā′) *v. a.*, (*Arch.*) fröhlich, vergnügt machen; ausputzen, schmücken.

Begayged (bē gādjd′) *a.*, bebert (*Devon.*).

Begem (bē gĕm′) *v. a.*, mit Edelsteinen besetzen (auch *bildl.*), *v.* Gem.

Beget (bē gĕt′) *v. a.*, (*imp.* Begot - Begat -; *pp.* Begot, Begotten), zeugen, erzeugen (mit on, upon und bei *Sh.* of vor der Mutter); (auch *bildl.*) hervorbringen; *Sh.* K. J. 1. IV., A. W. 3. II., T. 1. II.; erzeugen, G. V. 3. I., L. 2. I., K. J. 1. I., R. II. 5. III.; - with child, beschwängern, M. M. 5. I.

Begetter (bē gĕt tûr′) *s.*, der Erzeuger, der Vater.

Begetting, *ppr.* d. V. Beget, *q. v.*

Beggable (bĕg′ ă b'l) *a.*, was sich erbitten läßt; erbittlich; was erbeten, durch Bitten erlangt werden kann (*n. v. g.*).

Beggar (bĕg′ gûr) *s.*, der Bettler; der (demüthig) Bittende (*v. g.*); a - of principles, der, welcher etwas Unerwiesenes als erwiesen voraussetzt, der Voraussetzungen als Grundsätze geltend machen will; -'s Bush, die Bettlerherberge; to go by -'s bush, seinem Ruin entgegengehen; -'s lace, die groben Zwirnspitzen; -'s lyre, die Leyer; (*Bot.*) -'s needle, das Nadelkraut (*v.* Shepherd's-Needle); -'s velvet, der Plüsch, das Lyoner Zeug (die Kette von Leinengarn, der Einschlag von Baumwolle), Bettlersammet; die Bettfedern, welche sich unter dem Bette versammeln (*East.*); (*Bot.*) - weed, der Ackerspargel (*v.* Spurry); a - in rhyme, ein Reimschmied; to converse with -s, mit niedrigen Personen umgehen, schlechte Gesellschaft besuchen; *Sh.* he would mouth with a -, er würde eine Bettlerin küssen, M. M. 3. III.; (*Sprichw.*) set a - on horseback, and he'll ride to the devil, es giebt nichts Stolzeres, als einen reich gewordenen Bettler; I know him as well, as the - knows his dish, ich kenne ihn durch und durch; -s must not be choosers, arme Leute müssen nicht ekel sein, der Arme ißt, was er hat, der Reiche, was er will; -s breed and rich men feed, Bettler machen die Kinder und reiche Leute ernähren sie; (*cant.*) -'s bench, die Thürschwelle; (*cant.*) -'s bullets Steine, the -'s bullets began to fly, sie fingen an, mit Steinen zu werfen; pale - fear, Bettlerfurcht, *Sh.* R. II. 1. I.

Beggar, *v. a.*, an den Bettelstab bringen, zu Grunde richten, arm machen; (*bildl.*) entblößen, berauben; erschöpfen, *Sh.* R. III. 1. IV., M. 3. I., H. 4. V.; it -ed all description, es überstieg alle Beschreibung, A. C. 2. II.

Beggar-Boy (-′- boi) *s.*, der Bettlerjunge.

Beggared, *pp.* d. V. Beggar, *q. v.*

Beggaring (bĕg′ gûr rĭng) *ppr.* d. V. Beggar, *q. v.*

Beggarliness (bĕg′ gûr lē nŭs) *s.*, die Bettelhaftigkeit, der bettelhafte Zustand, die Armuth, die Dürftigkeit; die Gemeinheit; die Filzigkeit, die Niederträchtigkeit, die Erbärmlichkeit.

Beggarly (bĕg′ gûr lé) *a.*, bettelhaft, arm, dürftig; lumpig, erbärmlich; a - account of empty boxes, eine erbärmliche Anzahl leerer Medicinflaschen; - clothes, Lumpen; - doings, Niederträchtigkeiten; - knave, der erbärmliche Schurke, *Sh.* II. V. 4. VIII.; - thanks, lumpige Danksagungen, A. L. 2. V.

Beggarly, *adv.*, bettelhaft, arm, armselig; to dwell -, ärmlich wohnen.

Beggar-Maid (-′- mâd) *s.*, die Bettlerin, *Sh.* K. J. 2. I.

Beggar-Maker (-′- mâ kûr) *s.*, (*cant*) der Schenkwirth.

Beggar-Man (-′- mân) *s.*, der Bettelmann, *Sh.* K. L. 4. I.

Beggar-My-Neighbour (-′- mé nâ′ bûr) *s.*, (*Kartensp.*) der Habnrei.

Beggar-Woman (-′- wûm′ ûn) *s.*, die Bettlerin, die Bettelfrau, *Sh.* II. VI. II. 4. II.

Beggary (bĕg′ gûr ré) *s.*, die Bettelhaftigkeit, der Zustand der äußersten Armuth; (*bildl.*) die Erbärmlichkeit, *Sh.* C. 1. VI.; - is no vice, Armuth bringt keine Schande.

Beggary, *a.*, voll Unkraut (*East.*).

Begged, *imp.* u. *pp.* d. V. Beg, *q. v.*

Begger (bĕg′ gûr) *s.*, der Bittende.

Begging (bĕg′ ĭng) *ppr.* d. V. Beg, *q. v.*

Begging, *s.*, das Bitten; das Betteln; - hermits (friars), Bettelmönche, *Sh.* T. A. 3. II.; (auch als *a.*); to go a -, betteln, betteln gehen; here's a fine fortune, going a -, hier ist ein schönes Vermögen, welches darum bittet, daß man es hinnimmt; a - rhyme, ein Wort, welches nur des Reims wegen dastebt.

Beggingly, *adv.*, bettelnd; bittweise.

Beghards / **Beguards** / **Beguins** (bĕg hârdz′ / bĕg′ ûĭnz oder bĕg ûénz′) *s. pl.* u. *p.*, die Begharden, die Beguinen, die Begbinen, die Bergınen (der älteste weltliche Frauenverein zu frommen Zwecken, der Mehrzahl seiner Mitglieder nach von Wittwen und elterlosen Jungfrauen gebildet, im 11. Jahrhundert).

Begiled (*Arch.*) st. Beguiled, *ppr.* d. V. Beguile, *q. v.* (*Chaucer*).

Begilt (bé gilt′) *a.*, vergoldet, mit Gold besetzt.

Begin (bé gĭn′) *v. a.*, (*imp.* Began, *pp.* Begun) anfangen, beginnen; to - a journey, eine Reise antreten; to - the world, ein Anfänger sein, in die Welt als selbstständiger Mensch treten, sich etabliren, sich einrichten; to - the world again (anew), von Neuem wieder anfangen, nach einem Fallissement ein neues Geschäft begründen; to - housekeeping, sich häuslich niederlassen, sich anjässig machen; (*Bergb.*) to - the streak, einen Gang anbrechen.

Begin, *v. n.*, anfangen, entstehen, werden; since the world -, seit Anfang der Welt; tears began to flow, Thränen fingen an, zu fließen; a quarrel began between them, es entstand zwischen ihnen ein Streit.

Begin, *s.* (*Arch.*) der Anfang.

Beginner, *s.*, der Anfänger, der Urheber, *Sh.* C. 5. III., R. J. 3. I.

Beginning, *ppr.* d. V. Begin, *q. v.*

Beginning, *s.*, der Anfang, der Ursprung, der Antritt; in the - God created..., im Anfange schuf Gott...; I am the - and the end, ich bin der Anfang und das Ende (*Rev.* 1); (häufig auch in demselben Sinne im *pl.* gebräuchlich) *Sh.* H. IV. II. 3. I., H. V. 2. II.; to give - to, entstehen lassen; -s, Anfangsgründe; small -s, kleiner Anfang.

Beginningless (bé gin′ ĭng lûs) *a.*, was keinen Anfang hat (*n. g.*).

Begird / **Begirt** (bé gîrd′) *pp.* d. V. Begird, *q. v.*

Begirdge, *v. a.*, st. Begrudge, *q. v.* (*Somerset*).

Begirding, *ppr.* d. V. Begird, *q. v.*

Begle, *v.* Beagle.

Beglerbeg (bĕg′ lûr bĕg) *s.*, (*türk.*) Herr der Herren, Fürst der Fürsten (Titel der Statthalter von Rumelien, Natolien und Damask), der oberste Beg (Herr, Führer) mit der Würde und Befugniß eines Pascha von 2 - 3 Roßschweifen.

Beglerbeglik / **Beglerbelik** (bĕg lûr bĕg′ lĭk) *s.*, die Statthalterschaft (von Rumelien ꝛc.)

Begloom (bé glûm′) *v. a.*, verdunkeln, umdüstern.

Begnaw (bé nâr′) *v. a.*, (*imp.* Begnawed, *pp.* Begnawn) zernagen, zerfressen, benagen, *Sh.* R. III. 1. III.

Begnawn (bé nârn′) *pp.* d. V. Begnaw, *q. v.*

Bego, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Do; Perform (*Chaucer*).

Begod (bé gŏd′) *v. a.*, (*Arch.*) vergöttern, vergöttlichen.

Begodded, *pp.* d. V. Begod, *q. v.*

Begone, *pp.* d. V. Bego, *q. v.*; with gold -, vergoldet (*Chaucer*).

Begone (bé gŏn′) *int.*, fort, weg; packe Dich!

Begonia (bé gō′ né â) *s.*, (*Bot.*) die Begonia, das Schiefblatt.

Begonne (*Arch.*) st. Begun, *pp.* d. V. Begun, *q. v.* (*Chaucer*).

Begored (bé gōrd′) *a.*, mit Blut beschmiert.

Begot (bé gŏt′) *imp.* u. *pp.* d. V. Beget, *q. v.*

Begotten (bé gŏt′ tn) *pp.* d. V. Beget, *q. v.*; God's only - son, Gottes eingeborner Sohn; the first -, der Erstgeborne; - of, von ... geboren, von ... erzeugt.

Begraced (bé grâst′) *pp.*, (*Arch.*) mit dem Titel eines Lords versehen.

Begrave (bé grâv′) *v. a.*, (*Arch.*) begraben, eingraben (*Gower*).

Begrease (bé grēs′) *v. a.*, beschmieren (mit Fett, Oel ꝛc.).

Begrime (bé grīm′) *v. a.*, mit Ruß oder Koth überziehen, bedecken (auch *bildl.*) *Sh.* O. 3. III.

Begrimed, *pp.* d. V. Begrime, *q. v.*

Begrimer (bé grī′ mûr) *s.*, der Beschmutzer, der Besudler.

Begrudge (bé grŭdj′) *v. a.*, beneiden, nicht gern gönnen, mißgönnen.

Begrudged, *pp.* d. V. Begrudge, *q. v.*

Begrudging, *ppr.* d. V. Begrudge, *q. v.*

Begrumpled (bé grŭm′ p'ld) *a.*, unzufrieden, mißvergnügt (*Somerset*).

Beguan, *v.* Bezoar.

Begue (bé gēū′) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Kennung, der Kern (das schwarze Zeichen auf den Zähnen der Pferde, nach dem das Alter bestimmt wird).

Beguile (bé gīl′) *v. a.*, täuschen, betrügen, hintergehen, berücken; hinbringen, verkürzen (the time, die Zeit); berauben; ablocken; verhüllen; entwischen, sich entziehen; *Sh.* thou hast -d my hopes, du hast meine Hoffnungen getäuscht. G. V. 5. IV., M. D. 2. I.; I do - the thing I am by seeming otherwise, ich verhülle gern den innern Zustand durch verborgnen Schein, O. 2. I.; misery could - the tyrant's rage, Jammer konnte sich der Tyrannenwuth entziehen, K. L. 4. VI.; (mit of vor der Sache).

Beguiled, *a.*, listig, verdeckt, mit Trug übertüncht.

Beguiled, *pp.* d. V. Beguile, *q. v.*

Beguilement (bé gīl′ mănt) *s.*, der Trug, der Betrug, die Hintergehung.

Beguiler (bé gī′ lûr) *s.*, der Betrüger, die Betrügerin.

Beguiling, *ppr.* d. V. Beguile, *q. v.*

Beguilingly (bé gī′ lĭng lé) *adv.*, auf eine trügerische Weise.

Beguilty (bé gĭl′ té) *v. a.*, (*Arch.*) schuldig machen, mit Schuld beladen.

Beguins, *s. pl.*, *v.* Beghards, Beguards.

Begum / **Begom** / **Begaum** (bé′ gŭm / bé′ gŏm / bé′ gâm) *s.*, (in Ostindien) Ehrenname der Prinzessinnen, auch der Sultaninnen im Serail.

Begun, *pp.* d. V. Begin, *q. v.*

Behalf (bé hâf') *s.*, der Behuf, das Frommen, der Nutzen; der Vortheil, die Vertheidigung, die Rechtfertigung; das Beste; to do a thing in any person's -, etwas zu Gunsten (für's Beste) Jemandes thun; in my -, meinethalben; in - of his right, seines Rechtes wegen; to appear (at court) in - of another, als Stellvertreter (vor Gericht) erscheinen.

Behappen (bé háp'p'n) *v. a.*, (*Arch.*) zustoßen, widerfahren; geschehen.

Behave (bé hâv') *v. a.*, (one's self, sich) betragen, gehaben; (*Arch.*) mäßigen, bezähmen, *Sh.* T. A. 3. V.

Behave, *v. n.*, sich betragen, sich verhalten; well behaved, wohlgesittet; ill behaved, von schlechten Sitten, schlecht gesittet.

Behaved, *pp.* d. V. Behave, *q. v.*

Behaving (bé hâ'ving) *ppr.* d. V. Behave, *q. v.*

Behavior, **Behaviour** (bé hâv'yür) *s.*, das Betragen, die Aufführung (gut oder schlecht); die Haltung, der Anstand; das Benehmen, das Handeln (bei versch. Veranlassungen); a man of good -, ein Mann von untadelhafter Aufführung; a person without -, eine Person ohne Reiz im Aeußern; to be upon one's (good) -, sich in Acht nehmen, daß man sich gut aufführt; in dem Zustande sein, in dem man verbunden ist (mitunter selbst unter Bürgschaft) wegen seines Verhaltens Rechenschaft zu geben; tyrants themselves are upon their - to a superior power, selbst Tyrannen sind einer höheren Macht wegen ihres Benehmens verantwortlich (*L'Estrange*); a noble -, ein edles, anmuthiges Betragen; *Sh.* inferior eyes borrow their -s from the great, die Augen der Untergeordneten nehmen ihre Haltung (ihre Geberden) von den Großen (richten dieselben nach . . .), K. J. 5. I.; (*Rechtsspr.*) to be bound over to one's good -, Bürgschaft leisten, sich friedfertig zu verhalten; *Sh.* unweighed -, unüberlegtes Betragen, W. 2. I.; a fair -, ein freundliches, einnehmendes Aeußere, T. N. 1. II.; to practise -, sich in der Haltung, im Benehmen üben (auch ein freundliches Benehmen, des Betruges halber, anlegen), T. N. 2. V.; he dictates his - to love, er widmet sich der Liebe, M. N. 2. III.; blunt, -, ein gerades, offenes (ehrliches) Benehmen, T. S. 3. II., rude -, Grobheit, grobes Benehmen, H. VIII. 4. II.; light -, leichtsinniges Verhalten, O. 4. I.

Behead (bé hêd') *v. a.*, enthaupten, köpfen, guillotiniren.

Beheaded, *pp.* d. V. Behead, *q. v.*

Beheading (bé hêd'ing) *ppr.* d. V. Behead, *q. v.*; *s.*, die Enthauptung; the - machine, die Guillotine.

Behel, **Behell** (bé hêl') *v. a.*, mit Höllenschmerzen quälen.

Beheld (bé hêld') *imp.* u. *pp.* d. V. Behold, *q. v.*

Behemoth (bé'hé möth) *s.*, (*hebr., Säugeth.*) der Behemoth (der Name eines großen und starken vierfüßigen Thieres, dessen Beschreibung *Job* 40. X.-XIX. vorkommt. Die älteren Theologen hielten dieses Thier für den Elephanten; andere halten es für einerlei mit dem Wallroß (sehr unwahrscheinlich). In England ist man neuerdings der Ansicht, daß der Behemoth eine große Art von Büffel sei).

Behen, **Ben**, **Beken** (bé'hên, bén, bé'k'n) *s.*, (*Bot.*) - tree, der Behen(nuß)baum (in Ostindien einheimisch, Moringa pterigosperma); - root (white), weiße Behenwurzel (Cucubalus behen); climbing -, der klimmende Behen (Cucubalus bacciferus); - nut, die Oelnuß, Saltennuß, ägyptische Nuß (Nux behen, Nux unguentaria, Balanus myrepsica), die Frucht des Behennußbaums; red - (auch Sea-Lavender, *q. v.*), der rothe Behen (Statice limonium).

Behest (bé hést') *s.*, das Gebeiß, der Befehl, die Vorschrift (veraltet außer in der Poesie) *Sh.* L. 5. II., C. 5. IV.; das Versprechen (*Chaucer*).

Behewe (*pp.*) *v.* Coloured (*Chaucer*).

Behight (bé hit') *v. a.*, (*imp.* Behot, *pp.* Behight) (*Arch.*) versprechen, verheißen; anvertrauen, heißen; zuerkennen; meinen, beabsichtigen (*Spenser, Chaucer*).

Behighten (*Arch.*) *pp.* d. V. Behight, *q. v.* (*Chaucer*).

Behind (bé hind') *prp.*, hinter (eine Ruhe im Rücken einer Person oder Sache anzeigend); why did you leave me - you, warum ließen Sie mich hinter sich? hinter (eine Bewegung nach einem Orte im Rücken eines Dinges andeutend); look - you, sehen Sie hinter sich; geringer, zurück, nicht so weit (an Rang und Auszeichnung); I was not a whit - the very chiefest apostles, ich war nicht weniger als die hohen Apostel (2. *Cor.* 11.); in history I am much - you, in der Geschichte stehe ich Ihnen sehr nach; (*bibl.*) to cast - the back, unbeachtet lassen; they cast thy laws - their backs, sie ließen Deine Gesetze unbeachtet, (*Luther*) sie warfen Dein Gesetz hinter sich zurück, *Neh.* 9. XXVI.; to do a thing - a person's back, hinter dem Rücken eines Andern, heimlich etwas thun; to rail at a person - his back, Einem hinter dem Rücken Böses nachsagen; to leave - one, hinterlassen (nach dem Tode); to be - one's time, sich verspätet haben, über die Zeit ausgeblieben sein; to take up - one, Einen (auf's Pferd) hinter sich aufnehmen.

Behind, *adv.*, hinten; to remain -, zurückbleiben; before and -, vorn und hinten; to be -, im Rückstande sein; zurück, he departed and left us -, er reiste ab und ließ uns zurück.

Behind-Hand (- -'hând) *adv.*, im Rückstande, zurück, rückwärts; to be - - in one's business, mit dem, was man zu thun hat, zurück sein; I shall not be - - with him in civility, ich werde ihm an Höflichkeit nicht nachstehen; to be - - in the world, in schlechten Umständen sein, zurückgekommen sein; (das Wort ist eigentlich ein Adjectiv, da es eher auf die Person, als auf das Verbum Bezug hat; es steht aber immer nach dem Hauptworte, ausgenommen in einer Stelle bei *Sh.* träge, W. T. 5. I.).

Behint, *v.* Behind (*North.*).

Behold (bé hôld') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Beheld) anblikken, schauen, anschauen, erblicken, ansehen, betrachten.

Behold, *int.*, siehe, siehe da!

Beholden (bé hôl'd'n) *pp.* d. V. Behold (*n. g.*); *a.*, verpflichtet, verbunden.

Beholder (bé hôl'dür) *s.*, der Anschauer, der Zuschauer, der Beobachter, der Betrachter; *Sh.* was this the face, that like the sun did make -s wink? war dies das Antlitz, welches, der Sonne gleich, die Anschauer blinken machte? R. II. 4. I., H. VI. I. 1. IV., R. III. 4. IV.

Beholding (bé hôl'ding) *ppr.* d. V. Behold, *q. v.*; auch *s.*, das Erblicken, das Betrachten; (*Arch.*) die Verpflichtung; als *a.* (von Bacon, mißbräuchlich st. Beholden), verpflichtet.

Beholdingness (bé hôl'ding nûs) *s.*, (*Arch.*) die Verbindlichkeit.

Behoney (bé hún'né) *v. a.*, mit Honig versüßen (*Sherwood*) mit Honig bestreichen.

Behoof (bé hûf') *s.*, der Behuf, der Vortheil, der Nutzen, *Sh.* H. VI. II. 4. VII.

Behoovable, **Behooveable** (bé hûv'á b'l) *a.*, nützlich, vortheilhaft, ersprießlich, tauglich, zuträglich; passend.

Behoove (bé hûv') *v. n.*, gebühren, sich geziemen, sich schicken, passen, nothwendig sein; it -s me, es geziemt mir, *Sh.* H. 1. III., W. T. 4. III.

Behoovful, *a.* (*Arch.*) nützlich, vortheilhaft, ersprießlich.

Behoovfully, *adv.* (*Arch.*) nützlich, vortheilhaft.

Behot, *imp.* von Behight, *q. v.*

Behovable, *v.* Behoovable.

Behove, *v.* Behoove.

Behove, *s.* (*Arch.*) der Vortheil, das Interesse, *Sh.* H. 5. 1.; die Bequemlichkeit (*Chaucer*).

Behovely, *adv.* (*Arch.*) einträglich, nützlich.

Behowl (bē houl') *v. a.*, (*Arch.*) anbellen, anheulen, beheulen; *Sh.* the wolf –s the moon, der Wolf heult den Mond an. M. D. 5. II.

Beibazar (bē'bă zār') *s.*, (*Waarenk.*) in Marseille und der Levante die vor dem Spinnen mit Seife gewaschene und dadurch vom Fett gereinigte zweite Sorte des Ziegenhaars von Smyrna.

Beidelsar (bī dēl'zār) *s.*, (*Bot.*) die Schwalbenwurz, die Seidenpflanze (Asclepias procera).

Beige-Serge (bēj'sērj) *s.*, (*frz.*, *Waarenk.*) eine Art grauer, brauner oder schwarzer Serge, in Poitou verfertigt.

Beight (bīt) *s.*, das Gliedergelenk, die Beuge (*North.*).

Beilby's-Ball (bēl'biz bāl') *s.*, (*cant*) he will dance at – –, where the sheriff pays the music, er wird gehängt werden.

Beild (bīld) der Griff, der Stiel (*Yorksh.*).

Being (bē'ing) *ppr.* d. V. Be, *q. v.*, seiend, da –, indem. – sick, indem ich krank bin, war; to be near – (mit dem *pp.* eines anderen Verbums), nahe daran sein; he was near – killed, er war nahe daran, getödtet zu werden; for the time –, für jetzt, für den jetzigen Augenblick; to keep a thing from – done, eine Sache nicht geschehen lassen.

Being, *s.*, das Dasein, das Sein, die Existenz; das Bleiben, der Aufenthalt; das Ding, das Wesen; as God is in –! so wahr Gott lebt! man's first –, der erste Augenblick im menschlichen Leben; the author of all –s, der Urheber aller Wesen; the supreme –, das höchste Wesen; to quit –, sterben, *Sh.* C. 1. I.; to have a settled –, einen festen Wohnsitz, einen bleibenden Aufenthalt haben.

Being, *conj.* (*prov.*) da, weil; – that I promised it, I will be as good as my word, da ich es versprochen habe, so werde ich Wort halten.

Beit-Ollah (bēt' ōl'lă) *s.*, (*arab.*) das Gotteshaus (bei den Muhamedanern), der Tempel zu Mecca.

Beit-Ol-Mal (bēt ōl' māl) *s.*, (*türk.*) der Fiskus.

Beit-Ol-Maldschi (bēt ōl mâldsch' schē) *s.*, (*türk.*) der Procurator des Fiskus.

Be-It-So (bē' it sō) *int.*, so sei es.

Bejade (bē jād') *v. a.*, ermüden, ermatten (*Milton*).

Bejape (bē jāp') *v. a.*, (*Arch.*) belachen, auslachen, zum Besten haben, foppen (*Chaucer*).

Bejesuit (bē jē'zū ĭt) *v. a.*, in die Grundsätze des Jesuitismus einweihen.

Bejudipants (bēd jū dē pānts') *s. pl.*, (*Waarenk.*) halb aus Lama, halb aus Baumwolle gewebte engl. Zeuge, gehen nach Afrika.

Bekins (bē kĭnz') *conj.*, weil, st. Because (*Dorset.*).

Bekiss (bē kĭs') *v. a.*, (*Arch.*) mit einem Kusse begrüßen, abküssen, küssen.

Beknave (bē nāv') *v. a.*, (*Arch.*) Schelm, Schurke nennen (*Pope*).

Beknit (bē nĭt') *pp.*, (*Arch.*) gebunden.

Beknow (bē nō') *v. a.*, (*Arch.*) anerkennen, bekennen (*Chaucer*).

Belabor } (bē lā' bûr) *v. a.*, mit dem Stocke bearbeiten,
Belabour } tüchtig durchprügeln, abprügeln, ausprügeln, abdreschen (*Dryden*).

Belaccoil (bēl āk koil') *s.*, (*Arch.*) die freundliche Aufnahme, der Gruß (*Spenser*; Bialacoil, *Chaucer*).

Belace (bē lās') *v. a.*, (*S.-A.*) ein Tau festmachen, befestigen. *v.* Belay; (*vulg.*) durchprügeln, durchwamsen.

Belaced, *a.*, mit Spitzen besetzt, verbrämt, garnirt.

Belag } (bē lāg') *v. a.*, (*Arch.*) zurücklassen, übrig-
Belagge } lassen; eintauchen; naß machen; ermüden.

Belagged, *pp.* d. V. Belag, *q. v.*

Belam (bē lām') *v. a.*, (*vulg.*) ausprügeln, durchprügeln.

Belamour (bēl' ă mûr) *s.*, (*Arch.*) der Liebhaber, der Galan, der Geliebte, das Liebchen (*Spenser*).

Belamy (bēl' ăm mē) *s.*, (*Arch.*) der gute Freund, der Vertraute (*Chaucer*).

Bel-Amy }
Bel-Amie } *s.*, *v.* Belamy.

Belapped, *pp.* (*Arch.*) umgeben.

Belast, *pp.* (*Arch.*) verflechtet, belastet.

Belate (bē lāt') *v. a.*, (*Arch.*) verspäten, bis in die späte Nacht aufhalten.

Belated (bē lā' tĭd) *a.*, verspätet, von der Nacht überfallen (*Milton*).

Belatedness (bē lā' tĭd nŭs) *s.*, das Verspätetsein.

Belave (bē lāv') *v. a.*, (*Arch.*) waschen, bespülen; *v.* Remain.

Belawgive (bē lâ' gīv) *v. a.*, zum Gesetz geben (*s. W. u. n. g.*).

Belay (bē lā') *v. a.*, in den Weg treten, den Weg verlegen, blockiren, besetzen; the speedy horse all passages –, die schnelle Reiterei besetzt alle Wege; to – a man's way, Einem auflauren, Einem nachstellen; (*Arch.*) schmücken, zieren, mit Schmuck bedecken (*Spenser*); (*S.-A.*) to – (fasten) a rope, ein Tau festmachen; the –ing cleat, die Mastklampe; the –ing pins, die Koveinnägel, die Kovilliennägel, die Karveelnägel (hölzerne Nägel oder Pinnen, welche an den Reilings festsitzen, um laufendes Tauwerk darauf zu belegen); prügeln, durchbläuen (*Northampt.*).

Belayed (bē lād') *pp.* d. V. Belay, *q. v.*

Belaying (bē lā' ing) *ppr.* d. V. Belay, *q. v.*

Belch (bēlsch) *s.*, das Aufstoßen; (*vulg.*) der Rülps; (*cant*) das Dünne, schlechte Bier (bes. *Yorksh.*).

Belch, *v. a.*, durch Rülpsen aufwerfen; (*bildl.*) ausspeien, ausstoßen, *Sh.* O. 3. IV., C. 3. V., R. III. 1. IV.; –ing outrageous flame, wüthende Flammen ausspeiend (*Milton*); to – sheep's tails, den hartgewordenen Schmutz und Koth von den Schwänzen der Schafe abnehmen (*Somerset*).

Belch, *v. n.*, ausstoßen, einen Rülps hören lassen; mit einem Getöse hervorkommen (gleich der Brandung des Meeres, der Lava eines Kraters u. s. w.), *Sh.* P. 3. II., 4. VI.

Belched (bēlscht) *pp.* d. V. Belch, *q. v.*

Belcher (bēlsch' ûr) *s.*, Einer, der aufstößt, der rülpst; (*cant*) ein roth-gelb-schwarzes seidenes Tuch, welches von den knowing ones, the bangers up etc. (Leuten von zweideutigem Ruf) gewöhnlich lose um den Hals getragen wird.

Belching, *ppr.* d. V. Belch, *q. v.*

Belchir (bēl chēr') *s.*, (*Arch.*) ein frohes Gesicht; gute Gesellschaft.

Belcone, *s.* (*Arch.*) *v.* Balcony.

Beldam (bēl' dŭm; bēl' dăm) *s.*, das alte Weib, das alte Mütterchen, die Großmutter, alte Bettel, Bettel, *Sh.* K. J. 4. II.; the old – earth, die Alt-Mutter Erde, H. IV. I. 3. I.; when – nature in her cradle was, als die Alt-Natur in ihrer Wiege war (*Milton*); die Hexe, M. 3. V.; (bei *Spenser* findet sich das Wort in seiner ursprünglichen Bedeutung, als Anrede: schöne Dame).

Belde, *s.* (*Arch.*) *v.* Protection; Shelter; Refuge (noch gebr. *North.*); der Körperbau.

Belde, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Protect; Defend.

Belder (bēl' dûr) *v. n.*, brüllen, schreien (*North.*).

Beleaguer (bē lē' gûr) *v. a.*, belagern, (*bildl.*) umgeben.

Beleaguered, *pp.* d. V. Beleaguer, *q. v.*

Beleaguerer (bē lē' gûr ûr) *s.*, der Belagerer.

Beleaguering, *ppr.* d. V. Beleaguer, *q. v.*

Beleave (bē lēv') *v. a.*, (*Arch.*) lassen, verlassen.

Bele-Chere, *s.* (*Arch.*) *v.* Belchir.

Belectured, *pp.*, *v.* Lectured.

Belee (bē lē') *v. a.*, (*arch. S.-A.*) gegen den Wind richten, *Sh.* O. 1. I.

Belemnite } bēl' lĕm' nit } *s.*, (*foss. Zool.*) der Belem-
Belemnites } bēl' ĕm nīt } nit, der Donnerkeil, der Luchsstein, der Pfeilstein.

Belemnoid (bĕl lĕm′ noid) *s.* (*anat. Term.*) der Griffelfortsatz des Schädelknochens.

Beleper (bē lē′ pŭr) *v. a.*, mit Aussatz anstecken.

Bel-Esprit (bĕl ĕs sprē′) *s.*, (*frz.*) der Schöngeist.

Beleve, *s.* (*Arch.*) *v.* Belief (*Chaucer*).

Bellflower, *v.* Bell-Flower.

Belfounder, *v.* Bell-Founder.

Belfrey } (bĕl′ frē) *s.*, der Glockenthurm, der Glocken-
Belfry } stuhl, das Glockengerüst; die temporäre Scheune auf einem Felde zum Schutze von Wagen ꝛc. (*Lincoln.*); (*S.-A.*) der Glocken-Galgen; (*Ant.*) das Blockhaus, die Burgwarte.

Belg (bĕlg) *v. n.*, brüllen (von Thieren; *Somerset*).

Belgard (bĕl′ gârd) *s.*, (*Arch.*) der freundliche Blick (*Spenser*).

Belgian (bĕl′ jē ăn; bĕl′ jŭn) *a.*, belgisch.

Belgian, *s. p.*, der Belgier.

Belgic (bĕl′ jik) *a.*, belgisch; (*Bot.*) the - rose, die belgische Rose (Rosa belgica).

Belgium (bĕl′ jē ŭm) *s. p.*, Belgien.

Belgrad (bĕl′ grâd) *s. p.*, Belgrad.

Belial (bē′ lē ăl) *s.*, (*hebr.*) die Schlechtigkeit, die Nichtsnutzigkeit (1. *Sam.* 25. XVII.); der Schaden, das Verderben, der Untergang; der Taugenichts, der Bösewicht. der Zerstörer, der Verderber (2. *Sam.* 23. VI; *Job* 34. XVIII).

Belial, *a.*, schlecht, gottlos.

Belibel (bē lī′ b'l) *v. a.*, (*Arch.*) tadeln, schimpfen, schmähen (*Fuller*).

Belie (bē lī′) *v. a.*, belügen; Lügen strafen, zum Lügner machen; widersprechen, zuwider handeln; nachmachen, nachäffen; - the thunder's sound, des Donners Getöse nachäffen (*Dryd.*); their trembling hearts - their boastful tongues, ihre zitternden Herzen strafen ihre prahlerischen Zungen Lügen; verleumden.

Belied (bē līd′) *pp.* d. V. Belie, *q. v.*

Belief (bē lēf′) *s.*, der Glaube; das Glaubensbekenntniß (*v.* Creed); die Religion; die Meinung; light of -, leichtgläubig; hard of -, schwergläubig; past all -, unglaublich; a wrong -, ein falscher Glaube, *Sh.* H. IV. I. 2. III.; within the prospect of -, im Bereiche des Glaubens, glaublich, glaubhaft, *Sh.* M. 1. III.; to hold -, glauben, K. J. 5. VII.

Believable (bē lēv′ ă b'l) *a.*, glaublich, glaubhaft.

Believe (bē lēv′) *v. a.* u. *n.*, glauben; von den Wahrheiten und den Verheißungen der Religion lebendig überzeugt sein; to - in (zuweilen on), an etwas glauben; to make a person -, Einem den Glauben beibringen, *Sh.* T. N. 4. II., S. 3. I.; (*vulg.*) to make a person -, that the moon is made of green cheese, Einem weiß machen, daß der Mond aus grünem Käse gemacht ist, Einem beim hellen Sonnenschein weiß machen, daß es Nacht sei; to make -, verstellen, heucheln; I -, so viel ich weiß, meines Wissens; I - not, ich glaube, nein; not to be -d, unglaublich; believing men (*Sh.* - souls, H. VI. II. 2. I.), Gläubige.

Believed, *pp.* d. V. Believe, *q. v.*

Believer (bē lēv′ ŭr) *s.*, der Glaubende; der Gläubige; the true -, der Rechtgläubige.

Believing (bē lēv′ ing) *ppr.* d. V. Believe, *q. v.*

Believing, *s.*, das Glauben, der Glaube.

Believingly, *adv.*, gläubig, im Glauben.

Belike } bē līk′ } *adv.*, (meist *prov.*) wahrschein-
Belikely } bē līk′ lē′ } lich, vielleicht.

Belime (bē līm′) *v. a.*, bestreichen (mit Vogelleim).

Belitter, *v. a.* (*Arch.*) Junge werfen.

Belive (bē līv′) *adv.*, (*Arch.*) hurtig, geschwind (*Spenser*); gegen Abend, Abends (*North.*).

Belke, *v. a.*, *v.* Belch (*North.*).

Bell (bĕl) *s. p.*, *abbr.* für Arabella und Isabella.

Bell, *s.*, die Glocke, die Schelle, die Klingel; (*bot. Term.*) the - of a flower, der Blumenkelch; (*Archit.*) die Glocke an einer Säule; irgend ein glockenförmiger Körper; the - of a trumpet, der Schalltrichter einer Trompete, Posaune; the - of a hawk, die Schellen oder Rollen an den Füßen eines Falken, *Sh.* A. L. 3. III.; to set the -s a going, mit den Glocken bimmeln; to ring the -s, die Glocke läuten, *Sh.* K. J. 2. II., H. IV. II. 4. IV.; a ring of -s, das Geläut; a chime of -s, das Glockenspiel; the beam of a -, der Glockenbalken; ear of a -, der Glockenzapfen; (*bildl.*) to bear the -, den Preis davontragen, alle Mitbewerber übertreffen, denselben vorangehen; to shake the -s, Lärm machen, Lärm schlagen, *Sh.* H. VI. III. 1. I.; to curse one with -, book and candle, in den Bann thun, bis in den Abgrund der Hölle verfluchen; twelve upon the -, zwölf Uhr, *Sh.* Cl. 1. I.; the curfew -, die Abendglocke (*v.* Curfew), *Sh.* R. J. 4. IV.; the larum -, die Sturmglocke, *Sh.* H. IV. II. 3. I.; the - then beating one, gerade, als die Glocke Eins schlug, H. 1. I.; the - hath told eleven, die Glocke hat eilf geschlagen, O. 2. II.; the bringing home of - and burial, die Beerdigung mit Glockengeläute, H. 5. I.

Bell, *v. n.*, glockenförmige Blüthen bekommen (*Mortimer*); (*arch. Jgdspr.*) schreien, röhren (wie Hirsche in der Brunstzeit); *v.* Bulge.

Bella-Donna (bĕl′ lă dŏn′ nâ) *s.*, (*Bot.*) die Belladonna, die Tollkirsche (Atropa belladonna); the - - lily, die Belladonna-Lilie (Amaryllis belladonna).

Bellakin (bĕl′ ă kin) *s.*, das Brüllen, das Gebrüll (*North.*).

Bell-Animals (-′ ăn′ ĕ m'lz) *s. pl.*, (*Zooph.*) Glockenthierchen (Vorticellae).

Bell-Apple (-′ ăp p'l) *s.*, (*Pom.*) der Glockenapfel.

Bellarmin (bĕl lär′ min) *s.*, (*cant*) die große Flasche, der Humpen; to dispute with -, eine Flasche Wein ausleeren, ihr den Hals brechen.

Bellart (bĕl′ lärt) *s.*, (*Arch.*) der Bärenführer.

Bellatrix (bĕl′ lă triks) *s.*, (*lat., Astr.*) Bellatrix (ein Stern zweiter Größe an der westlichen Schulter des Orion).

Bell-Bit (-′ bĭt) *s.*, das Glockengebiß, das glockenförmige Gebiß (an Zäumen).

Bellblome, *s.* (*Arch.*) *v.* Daffodil; Bell-Flower.

Bell-Clapper (-′ klăp′ pŭr) *s.*, der Glockenklöppel.

Bell-Collar (-′ kŏl lŭr) *s.*, das Schellenband.

Bell-Cranks (-′ krănks) *s. pl.*, das Knie oder Gewerbe (Gewinde) für den Glockendraht, das Winkeleisen.

Belle (bĕl) *s.*, (*frz.*), die Schöne.

Belled (bĕld) *a.*, mit Glocken behangen.

Bell-End (-′ ĕnd) *s.*, das glockenförmige, trichterförmige Ende

Bellerophon (bĕl lĕr′ rō fŏn) *s.*, (*foss. Zool.*) der Bellerophon (argonautenartige Siphoniferen mit gewundener einkammiger Schale).

Belles-Lettres (bĕl lĕt′ t'r) *s. pl.*, (*frz.*) die schönen Wissenschaften.

Belletrist (bĕl lĕt trĭst′) *s.*, (*frz.*) der Belletrist, Jemand, der sich vorzugsweise mit den schönen Wissenschaften oder der Literatur beschäftigt.

Belletristic } bĕl lĕt trĭs′ tik } *a.*, belletristisch, schön-
Belletristical } bĕl lĕt trĭs′ tĕ k'l } wissenschaftlich, was auf die schöne Literatur Bezug hat.

Bell-Fashioned (-′ făsch ŭnd) *a.*, (*bot. Term*) glockenförmig (Campanulatus, Campaniformus).

Bell-Flower (-′ flou′ ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Glockenblume; (auch Canterbury-Bell, *q. v.*, genannt; Campanula).

Bell-Founder (-′ foun dŭr) *s.*, der Glockengießer.

Bell-Gable (-′ gā b'l) *s.*, *v.* Bell-Turret.

Bell-Glass (-′ glâs) *s.*, die Glasglocke (für Butter, Käse, Blumen ꝛc.).

Bell-Harness (-′ hăr nis) *s.*, das Schellengeläut.

Bell-House, *s.*, *v.* Belfry.

Bellibone, *s.* (*Arch.*) das schöne Mädchen (*Spenser*).

Belliborion (bĕl lĕ bŏr′ rĕ ŭn) *s.*, eine Apfelsorte (*East.*).

Bellic / **Bellicose** / **Bellique** (bĕl′ lik / bĕl′ lĭ kōs / bĕ lēk′) *a.*, kriegerisch.

Bellied (bĕl′ lid) *a.*, bauchig, bäuchig, dick, geschwollen, ausgedehnt, aufgeblasen; a - glass, eine Glasblase; (*vulg.*) great -, schwanger; pot -, corpulent.

Belliferous (bĕ lĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Krieg bringend.

Belligerate (bĕl lid′ jŭr āt) *v. a.*, Krieg führen (*w. g.*).

Belligerent / **Belligerous**, *w. g.* (bĕl lid′ jŭr ŭnt / bĕl lid′ jŭr ŭs) *a.*, kriegführend, kriegerisch; the - powers, die kriegführenden Mächte.

Belling (bĕl′ ling) *s.*, (*bot. Term.*) das Knospentreiben, Reifen (bei den Hopfens); (*Jydspr.*) das Schreien, Röhren des Hirsches in der Brunftzeit.

Bellipotent (bĕl lĭp′ pō tĕnt) *a.*, im Kriege mächtig, gewaltig (*w. g.*).

Bellique, *v.* Bellic.

Bellis (bĕl′ lis) *s.*, (*Bot.*) die Maßliebe, das Tausendschön, die Gänseblume (*v.* Daisy; Bruise-Wort).

Bellitude (bĕl′ ĕ tūd) *s.*, (*Arch.*) die Schönheit.

Bell-Less (-′ lĕs) *a.*, ohne Glocke.

Bell-Maker (-′ mā kŭr) *s.*, der Schellenmacher.

Bell-Man (-′ măn) *s.*, der öffentliche Ausrufer; der Glöckner.

Bell-Metal (-′ mĕt tŭl) *s.*, die Glockenspeise, das Glockengut, das Glockenmetall.

Bell-Mouth (-′ mouth) *s.*, der Schalltrichter eines Sprachrohrs.

Bell-Musk (-′ mŭsk) *s.*, (*corr.* für Abelmusk, *q. v.*) der Abelmoschus.

Bellock (bĕl′ lŏk) *v. a.*, (*prov.*) brüllen, heulen.

Bellon (bĕl′ lŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Bleikolik (Colica saturnina, Kolik in Folge von Bleivergiftung).

Bellona (bĕl lō′ nă) *s. p.*, (*Myth.*) Bellona (die Kriegsgöttin).

Belloned (bĕl′ lond) *a.*, engbrüstig, asthmatisch (*North.*).

Bellow (bĕl′ lō) *v. n.*, brüllen, blöcken (von Thieren); schreien, überlaut schreien (von Menschen); brausen (vom Meer, *Dryd.*).

Bellow / **Bellowing** (-′ / -′ ing) *s.*, das Blöcken, Gebläk, Brüllen, Gebrüll (von Thieren); das Brausen (des Meeres); das Schreien (der Menschen).

Bellowed, *pp.* d. V. Bellow, *q. v.*

Bellower (bĕl′ lō ŭr) *s.*, der laute Schreier; (*vulg.*) der Ausrufer.

Bellowing, *ppr.* d. V. Bellow, *q. v.*

Bellows (bĕl′ lōz, gew. bĕl′ lūz) *s. pl.*, (a pair of -), der Blasebalg, (bei *Dryd.* kommt a - vor; dies ist aber unrichtig; in Verbindung mit dem nicht bestimmenden Artikel kann das Wort nur mit pair of gebraucht werden); leathern -, das Balggebläse; wood - (in Eisengießereien gebräuchlich), das Gebläse; Hessian -, hessische Blasebälge, um Luft in Gruben zu schaffen, damit die Bergleute arbeiten können; (*Orgelb.*) - with one fold, der Spanbalg; (*vulg.*) die Lunge; (*Techn.*) - -arm, der Balgenarm; - -board, das Balgenbrett; - -head, das Balgenhaupt, der Balgenkopf; - -support, das Balgengerüst; - -wheel, das Balgenrad; the upper board of a pair of -, der Balgendeckel; the valve of a pair of -, die Balgenklappe, das Balgenventil; - -blower, der Balgentreter; (*Orgelb.*) stop of the -, der Balgenzug.

Bellows-Fish (bĕl′ lōz fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Schnepfenfisch (*v.* Trumpet-Fish; *w. g.*).

Bell-Pear (-′ pâr) *s.*, (*Pom.*) die Glockenbirne, die sächsische Glockenbirne (stammt von Wittenberg).

Bell-Pepper (-′ pĕp′ pŭr) *s.*, (*Bot.*) Glockenpfeffer (großer, rother Pfeffer, eine Sorte des span. Capsicum annuum).

Bell-Polype (-′ pŏl lĕ pē) *s.*, (*Zooph.*) der Glockenpolyp.

Bell-Pull (-′ pŭl) *s.*, der Schellenzug.

Bell-Ringer (-′ ring ŭr) *s.*, der Glockenläuter.

Bell-Rock (-′ rŏk) *s. p.*, (Inch Cape) der Glockenfelsen (bei Dundee, mitten im Meere, unweit der Mündung des Tayflusses, sehr gefährlich für die Schifffahrt).

Bell-Root (bĕl′ rŭt) *s.*, (*Bot.*) der wahre Alant (Inula Helenium).

Bell-Rope (-′ rōp) *s.*, der Glockenzug, der Strick zum Läuten.

Bell-Scale (-′ skāl) *s.*, ein Maß, wodurch die Größe, die Dicke und das Gewicht einer Glocke bestimmt wird.

Bell-Shaped (-′ schāpt) *a.*, glockenförmig.

Bell-Sound (-′ sound) *s. p.*, der Bellsund (bei Spitzbergen).

Bell-Spring (-′ spring) *s.*, der Glockenbügel, die Schellenfeder.

Bell-Stone (-′ stōn) *s.*, der Glockenstein.

Bell-Stop (-′ stŏp) *s.*, der Glockenzug (in der Orgel).

Bell-String (-′ string) *s.*, die Klingelschnur, der Schellenzug.

Bell-Swagger (-′ swăg′ gŭr) *s.*, (*cant*) der Renommist, der Prahlhans, der Eisenfresser; der Aufschneider; der Hurenjäger (*Dryd.*).

Bell-Swipe (-′ swīp) *s.*, (*vulg.*) der Glockenschwengel.

Bell-Tent (-′ tĕnt) *s.*, das (engl.) Zelt, welches zwölf Mann faßt.

Bell-Turret (-′ tŭr rĭt) *s.*, der Glockenthurm.

Belluine (bĕl′ lū in) *a.*, thierisch, viehisch, wild (*w. g.*).

Bell-Weights (-′ wāts) *s. pl.*, glockenförmige Gewichte.

Bell-Weather (-′ wĕth ŭr) *s.*, der Leithammel; (*bildl.*) der Anführer, *Sh.* W. 3. V.

Bell-Wort (-′ wŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Zapfenkraut (Urularia).

Belly (bĕl′ lĕ) *s.*, der Bauch (eines Menschen od. Thieres, einer Laute, einer Flasche, einer Harfe, einer Violine); the - of a sail, der Bauch eines Segels; (*bibl.*) das Herz (*Prov.* 18. VIII., 20. XXX., *Joh.* 7. XXXVIII.); sinnliche Vergnügungen (*Röm.* 16. XVIII., *Phil.* 3. XIX.); der ganze Mensch (*Tit.* 1. XII.); (*S.-A.*) die hohle Seite des Krummholzes (im Gegensatze zu Back); (bei Tonwerkzeugen) der Kasten; the lower -, der Schmerbauch, Unterleib, Wanst; a punch -, ein dicker Wanst; a great -, ein dicker Bauch; to have a great -, einen dicken Bauch haben, (*vulg.*) schwanger sein; a portly -, ein stattlicher Bauch, *Sh.* W. 1. III.; (*vulg.*) to get up a woman's -, eine Frau schwanger machen, *Sh.* S. 3. V.; to be given to one's -, seinem Bauche dienen; to make a God of one's -, seinen Bauch zum Gott machen; (*vulg.*) his eyes are bigger than his -, von einem gefräßigen Menschen gesagt, welcher alles, was er auf dem Tische sieht, zu essen sich im Stande glaubt; (*vulg.*) to rob one's -, to cover one's back, Sammt am Kragen und Klein im Magen; (*Sprichw.*) what is got over the devil's back, is spent under his -, was man am Tage mit der Leier verdient, geht Nachts wieder in den Wind; wie gewonnen, so zerronnen; a hungry - has no ears, Worte stillen den Hunger nicht; my - aches, ich habe Leibschmerzen; he has been beaten back and -, er ist derb ausgeprügelt worden; (*vulg.*) she's got more in her -, than went down her throat, sie ist schwanger.

Belly, *v. a.*, aufschwellen, anschwellen, anfüllen, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.; being great bellied, schwanger seiend, M. M. 2. I.

Belly, *v. n.*, bauchig oder bäuchig sein oder werden; the wall bellies, die Mauer hängt über, ist bauchig; the bellying canvass (*Dryd.*), the bellying sails, die schwellenden Segel.

Belly-Ache (-′ āk) *s.*, das Bauchweh, die Leibschmerzen, die Kolik; the dry - -, die Bleikolik.

Belly-Ache-Bush (-′ - būsch′) (Belly-Ache-Weed) *s.*, (*Bot.*) eine Art der Purgiernuß (wider die Bauchschmerzen gebr.; Jatropha staphyfagrifolia); belly-ache-root, (in Nordamerika) Benennung der Wurzel der Engelwurz - Angelica lucida - bes. bei Leibschmerzen u. Blähungen angewendet).

Belly-Band (-′ - bănd) *s.*, der Bauchgurt (für Pferde; *North.*); der Leibgürtel.

Belly-Bound (-′ - bound) *a.*, verstopft (vom Unterleibe).

Belly-Cheat (-′ - tschēt) *s.*, (*vulg.*) die Schürze.

Belly-Cheer (' - tschēr) *s.*, (*vulg.*) das Magenfutter, Lebensmittel (*Chaucer, n. a.*).

Belly-Doublet (' - dŭb'lĕt) *s.*, das Unterwamms, Gamisol. *Sh* L. 3. I.

Belly-Fretting (-' - frĕt'ĭng) *s.*, die Erhitzung, das Wundreiben des Pferdebauches durch den vorderen Sattelgurt; (*Thierarzneik.*) das Bauchgrimmen, die Kolik (bei Pferden).

Belly-Friend (*vulg.*) (-' - frĕnd) *s.*, der Tischfreund, der Schmarotzer.

Bellyful (bĕl'ĭ fûl) *s.*, der volle Bauch, ein Bauch voll; die Genüge, ein reichliches Maß, *Sh.* K. L. 3. II.; (*vulg.*) *I got my* - of it, ich habe es satt gekriegt; *let him show himself again, I'll give him his* -, er lasse sich nur wieder sehen, ich will ihn durchwamsen, eine derbe Prügelsuppe geben.

Belly-Gaunt (' - gânt) *s.*, der dürre, magere Mensch.

Belly-God (' - gŏd) *s.*, der Schlemmer, der Fresser, der Vielfraß, der Bauchdiener.

Belly-Guts (' - gŭts) *s. pl.*, (*vulg.*, wahrscheinl. *corr.* von Belly-gout) ein Confect, aus gebranntem Zucker und Mandeln oder Pistazien bereitet (*frz.* Nougat).

Belly-Harm (' - hârm) *s.*, die Kolik (*Devon.*).

Bellying (bĕl'ĭ ĭng) *ppr.* d. V. Belly, *q. v.*; auch als *a.*, (*Bot.* u. *Zool.*) bauchig, aufgeblasen, aufgeschwellt.

Belly-Pinched (-' - pĭnscht) *a.*, ausgehungert, *Sh.* the - - wolf, der ausgehungerte Wolf, K. L. 3. I.

Belly-Plea (' - plē) *s.*, (*vulg.*) der Vorwand der Schwangerschaft, von verurtheilten Verbrecherinnen vorgeschützt, um einen Aufschub des Urtheils dadurch zu erhalten.

Belly-Roll (-' - rōl) *s.*, die Walze, die Rolle, die Welle (bei. beim Feldbau).

Belly-Slave (-' - slāv) *s.*, der Sclave seines Appetits.

Belly-Timber (-' - tĭm bŭr) *s.*, (- cheer; *prov.*) das Magenfutter; die Nahrung, die Lebensmittel.

Belly-Vengeance (-' - vĕn jŭns) *s.*, (*prov.*) schwaches Bier.

Belly-Wark (-' - wârk) *s.*, die Kolik (*North.*).

Belly-Worm (-' - wûrm) *s.*, (*Entom.*) der Darmwurm, Spielwurm (Ascarite).

Belman, *v.* Bell-Man.

Belmetal, *v.* Bell-Metal.

Belock (bē lŏk') *v. a.*, verschließen, *Sh.* M. M. 5. I.

Belocked, *pp.* d. V. Belock, *q. v.*

Belomancy (bĕl'ō măn sē) *s.*, die Belomantie (Pfeilorakel, das bei. im Morgenlande übliche Forschen nach dem Willen der Gottheit und dem Loose der Zukunft durch Pfeile, *Ezek.* 21. XXI.).

Belone (bē lōn') *s.*, (*Ichth.*) der Hornhecht, der Schnefel (Esox belone).

Belong (bē lŏng') *v. n.*, zugehören, angehören; angehen, betreffen; (*bildl.*) zukommen; *Sh.* - you to the lady Olivia? gehört ihr zur Begleitung der Dame Olivia? T. N. 5. I.; no blame -s to thee, du hast keine Schuld, T. A. 2. II.; it does not - to me, es geht mich nichts an, es kümmert mich nicht.

Belonging, *ppr.* d. V. Belong, *q. v.*

Belongings (bē lŏng'ĭngz) *s. pl.*, (*Arch.*) gute Eigenschaften, Gaben, Talente, *Sh.* H. IV. II. 4. I., M. M. 1. I.

Belook (bē lŭk') *v. n.*, weinen (*Bedfordsh.*).

Belove (bē lŭv') *v. n.*, lieben (*n. g.*).

Beloved, *pp.* d. V. Belove, *q. v.*; als *a.*, geliebt (- by, geliebt von; bei *Sh.* mit of, M. D. 1. I., A. L. 1. I., T. S. 1. II., Cor. 3. II., A. C. 1. IV.; *n. g.*) the - , die Geliebte; der Geliebte; my - one, mein Schatz; the - sin, die Lieblingssünde.

Beloving, *ppr.* d. V. Belove, *q. v.*

Below (bē lō') *adv.*, unten; auf Erden; *Sh.* my words fly up, my thoughts remain -, meine Worte fliegen himmelwärts, meine Gedanken bleiben auf Erden, H. 3. III.; hienieden; in der Hölle (*the realms* - , die Hölle, *Dryd.*); *traitors gnash their teeth* - , Verräther knirschen mit den Zähnen in der Hölle (*Tickell*); *in heaven above or earth* -, oben im Himmel oder unten auf Erden; *man wants but little here* -, der Mensch bedarf nur Weniges hienieden (*Goldsmith*); (*Rechtsspr.*) in einem Untergerichte; *the trial is pending* -, die Sache schwebt im Untergerichte; *it shall be noticed* -, es soll unten bemerkt werden; (*Hdlsspr.*) *as quoted* -, wie unten bemerkt; - par, unter Pari; - stairs, unten (*frz.* par terre).

Below, *prp.*, unter (ein Zustand der Ruhe in der Tiefe in Bezug auf etwas höher stehendes); *I lodge* - *him*, ich wohne unter ihm; *Sh.* all - the moon, Alles unter dem Monde, K. L. 4. VI.; (*bildl.*) it is much - you, es ist unter Ihrer Würde, ungeziemend für Sie.

Belowt (bē lout') *v. a.*, (*Arch.*) beschimpfen, ausschelten (*Camden*).

Belsh (bĕlsch) *s.*, der Schutt; erbärmliches Zeug (*Lincoln.*).

Belsire (bĕl'sĭr) *s.*, (*Arch.*) der Altvater (Gegensatz von Beldame).

Belsize (bĕl'sĭz) *a.*, dick, dickleibig (*East.*).

Belswaggers (bĕl'swăg gŭrz) *s.*, *v.* Bell-Swagger

Belt (bĕlt) *s.*, der Gürtel; das Degengehenk, die Degenkuppel (sword -); shoulder -, das Wehr- oder Schultergehänge; - straps, die Ansetzstücke einer Degenkuppel; - maker, der Gürtler; (*Chir.*) die Bandage, das Bruchband, das Suspensorium; (*Thierarzneik.*) der Stelzwurm (eine krebsartige Krankheit bei Schafen); (*Archit.*) der Kranz, das Kranzgesimms; (*bildl.*) bei *Sh.* der Kreis, der Bereich, within the - of rule, in den Gurt der Ordnung (*Schlegel*) M. 5. II.; (*Astr.*) -s, *s. pl.*, die Gürtel des Jupiter; *s. p.*, the two -s, der große und kleine Belt (the great -, the lesser -), die beiden Meerengen, welche nebst dem Sunde die Ostsee mit der Nordsee verbinden.

Belt, *v. a.*, umgürten, begürten (auch *bildl.*); schlagen, prügeln (*Salop.*); *v.* Belch (*Somerset*).

Belted, *pp.* d. V. Belt, *q. v.*

Belter (bĕl'tŭr) *s.*, die Luftdirne (*North.*).

Beltin } (bĕl'tĭn
Beltane } bĕl'tân
Beltein } bĕl'tĭn) *s.*, der Maitag, das Maitagsfest (*Irl.* u. *Scotl.*).

Beluga (bĕl ū'gă) *s.*, (*Säugeth.*) der Weißfisch, Weißwalder Hutfisch (Delphinus leucas); (*Ichthy.*) der größere Stör (Acipenser huso); - stone, eine Art Hornstein, den man in den Nieren des größeren Störs findet; man schreibt ihm in Rußland harntreibende Kräfte zu.

Beluted (bē lū tĭd) *a.*, mit Schmutz, Koth bedeckt (*n. g.*)

Belve (bĕlv) *v. n.*, viel und gierig trinken, saufen (*North.*); brüllen (*Somerset*).

Belver (bĕl'vŭr) *v. n.*, belfern, kreischen, schreien (*n. g.*).

Belvidere (bĕl'vē dēr) *s.*, das Belvedere (ein Ort, von welchem man eine schöne Aussicht hat); (*Bot.*) der Besenfloss (Chenopodium scoparia, auch Goose-foot - besenartiger Gänsefuß -, Wild-orack und annual mock-cypress).

Belvisia (bĕl vĭzh' ē ă) *s.*, (*Bot.*) die Belvisie, die Sternpampe.

Belwether, *v.* Bell-Weather.

Belye, *v.* Belie.

Bema (bē' mă) *s.*, der Meilenschritt, nach dem die Alten (bes. die Römer) ihre Meilen bestimmten; (*gr. Ant.*) der Altarraum, das Chor, das Sanctuarium; der bischöfliche Sitz darin; (bei den Manichäern) ein Lehrstuhl, zu welchem fünf Stufen führten, welcher am Todestage des Mani mit kostbaren Tüchern geschmückt wurde und den Mittelpunkt der Verehrung bildete.

Bemad (bē măd') *v. a.*, (*Arch.*) verrückt, toll machen; *Sh.* unnatural and bemadding sorrow, unnatürlicher und sinnverwirrender Kummer, K. L. 3. I.

Bemangle (bé mâng′g'l) *v.a.*, (*Arch.*) auseinander reißen, zerreißen, zerfleischen, verstümmeln.

Bemased, *pp.* (*Arch.*) *v.* Amazed.

Bemask (bé mâsk′) *v. a.*, verhüllen, verdecken, geheim halten (*Shelton*).

Bemat (bé mât′) *v. a.*, verwirren, verfilzen (die Haare, *v. g.*).

Bemaze (bé mâz′) *v.a.*, (*Arch.*) verwirren, irreführen.

Bembex (bêm′bêks) *s.*, (*Entom.*) die Schnabelbiene, Schnabelwespe.

Bembidium (bêm bid′ é ûm) *s.*, (*Entom.*) der Flinkkäfer.

Beme, *s.* (*Arch.*) *v.* Trumpet (*Chaucer*).

Bemene, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) *v.* Lament; Pity.

Bemete (bé mét′) *v. a.*, (*Arch.*) messen, zumessen; (*bildl.*) *Sh.* T. S. 4. III.

Bemingle (bé ming′g'l) *v. a.*, mischen, vermischen, mengen (*v. g.*).

Bemire (bé mir′) *v. a.*, kothig machen, beschmutzen (*Swift*).

Bemist (bé mist′) *v. a.*, (*Arch.*) verdunkeln, umnebeln, mit Nebel umhüllen.

Bemoan (bé món′) *v. a.*, beweinen, beklagen, betrauern, *Sh.* II. VI. III. 2. V.; to – one's self, wehklagen.

Bemoanable (bé món′ á b'l) *a.*, (*Arch.*) beklagenswerth, beweinenswürdig.

Bemoaned, *pp.* d. V. Bemoan, *q. v.*

Bemoaner (bé món′ úr) *s.*, der Wehklagende.

Bemoaning (bé món′ ing) *ppr.* d. V. Bemoan, *q. v.*

Bemock (bé mók′) *v. a.*, bespötteln, höhnen, *Sh.* Cor. 1. I.

Bemock, *v. n.* (mit at) spötteln, lachen über, *Sh.* T. 3. III.

Bemocked, *pp.* d. V. Bemock, *q. v.*

Bemoil (bé moil′) *v. a.*, (*Arch.*) mit Koth bespritzen, besudeln, *Sh.* T. S. 4. I.

Bemoiled, *pp.* d. V. Bemoil, *q. v.*

Bemoisten (bé mois′t'n) *v. a.*, *v.* Moisten.

Bemole, *s.* (*Arch.*) das B-Mol.

Bemonster (bé món′ stür) *v. a.*, (*Arch.*) verunstalten, zum Scheusal machen, *Sh.* K. L. 4. II.

Bemourn (bé mórn′) *v. a.*, beweinen, betrauern (*v. g.*).

Bemused (bé mûzd′) *a.*, in Gedanken, im Traume vertieft (meistens im verächtlichen Sinne); a parson much – in beer, ein Pfaffe in Bier benebelt (*Pope*).

Ben (bên) *s. p., abbr.* für Benjamin; *s.*, (*cant*) ein Narr; (*Bot.*) der Behenbaum; the – nut, die Behennuß, die Salbnuß, ägyptische Nuß (Nux behen, Nux unguentaria, die Frucht des Behennußbaums der Moringa pterygosperma, früher innerlich als Wurm- und Purgirmittel und äußerlich bei Hautkrankheiten gebraucht); oil of –, das Behenöl; die Wahrheit (*Devon.*).

Ben (*Arch.*) ſt. d. Präſ. d. V. Be; ſt. Bees; ſt. Goods. *q. v.*

Benar (bé′nár) *a.*, *comp.*, (*arch. Cant*) beſſer (*v.* Bene).

Bench (bêntsch) *s.*, die Bank; a joiner's –, a carpenter's –, eines Schreiners, eines Tiſchlers Bank; der Verkaufsſtand; der Krämerſtand; – vice, die Bankſchraube (der Zimmerleute, oder an einer Hobelbank, auch – screw); (*Rechtsspr.*) die Gerichtsbank, *Sh.* H. IV. II. 4. II., T. A. 4. I., 4. III.; (*bildl.*) die dieſe Bank einnehmenden Perſonen, die Richter, das Gericht; the king's –, das Oberhofgericht (*v.* unter Queen); free –, das zum Mittthum ausgeſetzte Erbpachtgrundſtück; (*Chir.*) – of Hippocrates, die Bank des Hippocrates; die hippocratiſche Einrichtungs- oder Heilbank (eine von Hippocrates erfundene, zur Reduction der Verrenkungen und der Brüche der Knochen des Oberſchenkels beſtimmte Maſchine, welche in einer Art Bank beſtand, an deſſen Kopf- und Fußende eine hölzerne Welle nebſt Kurbel angebracht war); a widow's –, der Wittwenſtuhl, der Antheil, den eine Wittwe außer dem Mittthum von ihres Mannes Nachlaß erhält (*Sussex*); – coal, die oberſte Kohlenſchicht der Steinkohlenlager (*Stafford.*).

Bench, *v. a.*, mit Bänken verſehen; auf eine Bank ſetzen, (*bildl.*) erhöhen; *Sh.* whom I have –'d and rear'd to worship, den ich zu Rang u. Würden erhöht habe, *Sh.* W. T. 1. II.

Bench, *v. n.*, ſich hinſetzen; *Sh.* – by his side, ſetze Dich neben ihn, *Sh.* K. L. 3. VI. (*n. g.*); (*bildl.*) zu Gericht ſitzen (*n. g.*).

Benched (bênscht) *pp.* d. V. Bench, *q. v.*

Bencher (bêntsch′ úr) *s.*, Einer, der auf einer Gerichtsbank ſitzt, der Richter, *Sh.* Cor. 2. I.; –s of the inns of court, die älteren Mitglieder einer Rechtsſchule; der Aeltermann einer Körperſchaft, der Zunftälteſte; der Müſſiggänger, der Lotterbube; Einer, der ſeine Zeit in den Wirthshäuſern zubringt.

Bench-Floor (–′ flór) *s.*, die ſechſte Schichte der Steinkohlenlager (*Stafford.*).

Bench-Hole (–′ hól) *s.*, (*Arch.*) die Brille (ein Apartement). *Sh.* A. C. 4. VII.

Bench-Press (–′ prês) *s.*, (*Techn.*) die Steinpreſſe (zum Sägen der Steine).

Bench-Reel (–′ rêl) *s.*, die Garnwinde (der Segelmacher).

Bench-Whistler (– ûis′ lür) *s.*, (*Arch.*) der Müſſiggänger (*v.* Bencher).

Bend (bênd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Bent; bei *Sh.* und älteren Schriftſtellern auch Bended), biegen, beugen, krümmen; (auch *bildl.*) war and famine will – our enemies, Krieg und Hunger werden unſere Feinde beugen (beſiegen); to – a sword, ein Schwert biegen; *Sh.* – ing his sword to his great master, das Schwert auf ſeinen großen Herrn zuckend, K. L. 4. II.; to – the knee, das Knie beugen; to – the arm, den Arm biegen; *Sh.* and – the dukedom to most ignoble stooping, das Reich zu ſchnödem Dienſte beugen, T. 1. II.; with –ed knees, fniend, *Sh.* H. VI. II. 1. I., G. V. 3. I.; to – the body, den Körper krümmen; to – a net, ein Netz ſtellen, ausſpannen; to – a pike, eine Pike fällen, ſenken, einlegen, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; to – a bow, einen Bogen ſpannen, *Sh.* R. II. 3. II.; richten; H. 2. I. 3., IV., K. L. 2. I., K. J. 2. II., M. N. 5. I.; den Lauf richten, A. C. 1. I.; to – the eye, das Auge richten, H. IV. I. 2. III.; to – one's speech to –, die Rede richten an, M. M. 1. I.; to – one's thoughts, ſeine Gedanken auf etwas richten, T. S. 1. I.; to – one's spite against a person, einen Groll auf Jemand faſſen; to – one's mind to a thing (auch on), ſich auf etwas legen, darauf erpicht ſein; to – a person to one's will, to one's purpose, Einen durch Ueberredung ꝛc. dahin bringen, daß er unſerm Zwecke dient; to – the brow, die Stirn runzeln, *Sh.* K. J. 4. II., R. II. 2. I., H. VI. III. 5. II.; to – the fist, die Fauſt ballen, verwenden; (*S.-A.*) to – a sail, ein Segel feſtmachen, befeſtigen; to – a sail to a yard, ein Segel anſchlagen; to – two cables, zwei Ankertaue auf einander ſtechen; the – ing of the elbow, der Ellbogenbug; bent to war, zum Kriege geneigt; bent on death, zu ſterben entſchloſſen; divinely bent to meditation, der Andacht fromm ergeben, R. III. 3. VII., H. VI. II. 1. III.; bent against reason, der Vernunft widerſtehend; bent against all hazards, gegen alle Gefahr vorbereitet, gefaßt; *Sh.* you all are bent to set against me, ihr Alle ſeid entſchloſſen, euch mir zu widerſetzen, M. D. 3. II.; to anger bent, zum Zorn geneigt, L. 4. II.; I bent up each corporal-agent to this terrible feat, geſpannt zu dieſer Schreckensthat iſt jeder Nerv, M. 1. VII.; high –, hochgeſpannt, A. W. 5. III.; madly – on us, gegen uns gerichtet, Cl. 5. I.; I am – to know, ich bin geſpannt, entſchloſſen, zu wiſſen, M. 3. IV., K. J. 2. II.; lewdly –, liederlich geneigt, H. VI. II. 2. I.; – on mischief, zum Unheilſtiften geneigt.

Bend, *v. n.*, ſich beugen, ſich biegen, gebogen oder krumm ſein; ſich fügen; ſich unterwerfen; ſich bücken, ſich verneigen, *Sh.* I would – under any heavy weight, ich würde mich unter das ſchwerſte Joch beugen, M. N. 5. I., S. 1. III.

Bend, *s.*, die Krümmung, die Biegung, die Krümme; (*bildl.*) die Hebung, die Biegung der Augenbrauen, der Blick. *Sh.* that eye, whose - doth awe the world, das Auge, dessen Blick die Welt bedräut, J. C. 1. II.; (*S.-A.*) der Stich (auch Knot, Hitch, *q. v.*); a sheet - (sheet-knot) der Schooten-Stich; a fisherman's -, ein Fischerei-stich, Leefegelsfall-Stich; Wurfankerstich; a - of moulds, ein Stell Wallen; (*Hrld.*) der Schrägbalken; - dexter, wo der Schrägbalken von der rechten zur linken Seite ragt, im Gegensatz zu - sinister; - debruised (removed oder fracted), wo der Schrägbalken umgeschlagen ist; - double dancette (double downset), dasselbe; Bends, *s. pl.* (*S.-A.*) die Krummhölzer, die Kniehölzer (*v.* Knee); die Bughölzer (*v.* Wales); (*Gerb.*) die Sohlleder (in Stücke aus den besten Theilen der Haut geschnitten); - hides, zu den erwähnten Ausschnitten bestimmte Häute (bes. *North.*); (*Arch.*) der Bund, der Verein, die Gesellschaft (*Spenser*); (*prov.*) die Neigung, Stimmung (*sh. Bent, q. v.*); die Strecke; (*Am.*) das (wilde, lärmende, scherzhafte) Abenteuer, die Lustbarkeit; to go on a -, auf den Schnepfenstrich ausgehen.

Bendable (bĕn' dă b'l) *a.*, biegsam; was gebogen, gekrümmt werden kann; geschmeidig.

Bended (bĕn' did) *imp.* u. *pp.*, (bei älteren Schriftstellern) d. V. Bend, *q. v.*

Bender (bĕn' dûr) *s.*, die Person oder Sache, welche biegt oder krümmt; der Spanner (Werkzeug); (*Anat.*) die Spannmuskel; (*cant*) ein 6 Pencestück; in Erwiederung auf etwas Unglaubliches, dem deutschen: ja, ich glaube es zwei Mal, warum nicht gar, fast entsprechend; I'll do it -, ich werde nicht ermangeln, es zu thun (wobei gerade das Gegentheil gemeint ist), über die linke Schulter!

Bending, *ppr.* d. V. Bend, *q. v.*; *s.* u. *a.*, the - of a cliff, der überhangende Theil einer Klippe, K. L. 4. I.; the - part of a hill, der Abhang eines Hügels; the - of a line, die Krümmung einer Linie; (*anat. Term.*) the - muscles, die Hüftbeinmuskeln; the - part of a vault, die Wegenrundung eines Gewölbes; (*Techn.*) - machine, das Biegwalzwerk; - stick, das Spannholz.

Bend-Kitt (-' kĭt) *s.*, eine große Kanne mit einem Deckel.

Bendlet (bĕnd' lĕt) *s.*, die kleine Binde; (*Hrld.*) der kleine Schrägbalken (wo dieser nur die Hälfte der gewöhnlichen Breite besitzt).

Bend-Ware (-' wâr) *s.*, Eisenwaaren, Stahlwaaren (*Staffordsh.*).

Bend-With (-' with) *s.*, (*Bot.*) die Waldrebe.

Bendy (bĕn' dė) *a.*, (*Hrld.*) schräg gestreift (auch Barry-bendy).

Bene (bĕn' nė) *s.*, (*Bot.*) der Sesam, das Sesamkraut (Sesasum orientale; in Westindien Sangloe genannt); (*Arch.*) st. Bean, *q. v.* (*Chaucer*).

Bene, *a.* (*cant*) gut, benar, besser; - Bowse, gutes, starkes Bier oder Branntwein; - Cove, ein guter Kerl; - Darkmans, gute Nacht; - Fakers, Banknotenfälscher; - - of Gibes, Päßeverfälscher.

Beneaped (bė nēpt') *a.*, (*S.-A.*) benept (wenn ein Schiff bei hohem Wasser auf den Grund gerathen ist, also auch nur wieder bei hohem Wasser loskommen kann; besonders *South.*).

Beneath (bė nēth') *adv.*, unten (im Gegensatz von oben); (*bildl.*) hienieden; (*Sh.* gebraucht es als *a.*, this - world, diese Unterwelt, T. A. 1. I.).

Beneath, *prp.*, unter (tiefer, der örtlichen Lage nach, im Gegensatz von über, above); (*bildl.*) to be - one, unter seiner Würde; he will do nothing - him, er will Nichts thun, was seiner nicht würdig ist.

Benedict (bĕn' ė dikt) *a.*, heilsam (Bacon, *n. g.*); - electuary, die Abführlawerge.

Benedict, *s. p.*, Benedict, Benedicte (auch Benedick); *s.*, (*vulg.*) ein Ehemann; ein Mitglied des Hasen- oder Hahnreiordens.

Benedictine (bĕn ė dick' tin) *a.*, zum Orden der Benedictiner gehörig.

Benedictines (bĕn ė dick' tĭnz) *s. pl.*, die Benedictiner-Mönche; die Benedictiner-Nonnen.

Benediction (bĕn ė dick' schŭn) *s.*, der Segen, die Segnung, die Einsegnung; the healing -, der heilende Segen, *Sh.* M. A. III.; der Dank, die Anerkennung der erlangten Segnungen; die Einsegnung eines Abtes; the nuptial -, die Einsegnung bei der Hochzeit.

Benedictive (bĕn ė dick' tĭv) *a.*, von segensreichen Eigenschaften.

Benefaction (bĕn ė fák' schŭn) *s.*, das Wohlthun, die Wohlthat, die Gnade.

Benefactor (bĕn ė fák' tûr) *s.*, der Wohlthäter.

Benefactress (bĕn ė fák' trŭs) *s.*, die Wohlthäterin.

Benefacture (bĕn ė fák' tschûr) *s.*, die Wohlthat (*w. g.*).

Benefice (bĕn' ė fis) *s.*, die Pfründe; (*Arch.*) das Vorrecht, Privilegium; (*Arch.*) *v.* Benefit.

Beneficed (bĕn' ė fist) *a.*, im Besitze einer Pfründe; a - man, ein Pfründner; well -, eine erträgliche Pfründe besitzend.

Beneficeless (bĕn' ė fis lŭs) *a.*, (*Arch.*) ohne Pfründe (*Sheldon*).

Beneficence (bė nĕf' fė sŭns) *s.*, die Wohlthätigkeit, die Gutthätigkeit.

Beneficent (bė nĕf' fė sŭnt) *a.*, wohlthätig, gutthätig, mildthätig (von Gesinnung).

Beneficently, *adv.*, auf eine wohlthätige, mildthätige Weise.

Beneficial (bĕn né fisch' ûl) *a.*, vortheilhaft, nützlich; heilsam, zuträglich, wohlthätig; *Sh.* the rays of the - sun, die wohlthätigen Sonnenstrahlen, H. VIII. 1. I.; the - owner of an estate, derjenige Eigner eines Gutes, dem die Vortheile, der Nutzen desselben von Rechtswegen zufließen.

Beneficially, *adv.*, vortheilhaft, nützlich; hülfreich, heilsam.

Beneficialness (bĕn é fisch' ûl nŭs) *s.*, die Nützlichkeit, die Heilsamkeit, die Wohlthätigkeit.

Beneficiary (bĕn é fisch' ûr rė) *a.*, etwas besitzend (durch die Gunst eines Andern), von ihm abhängig, ihm untergeben; bepfründet.

Beneficiary, *s.*, der Pfründner; der Almosenempfänger.

Beneficiency (bĕn né fisch' ŭn sė) *s.*, die Güte, die Wohlthätigkeit, die geleistete Hülfe.

Beneficient (bĕn né fisch' ŭnt) *a.*, wohlthätig, mildthätig.

Benefit (bĕn' né fit) *s.*, die Güte, die Gefälligkeit, die Wohlthat; the - of sleep, der Segen des Schlafes; der Vortheil, der Nutzen, der Gewinn, *Sh.* T. N. 5. I., M. M. 3. I.; the - of access, der Vortheil, (die Erlaubniß) des Zutritts; he sent his family into the country for the - of the air, er schickte seine Familie auf's Land, um die Luft zu genießen; as the winds give -, da die Winde günstig sind, H. 1. III.; when do you expect them? with the next - of the wind, wann erwartet Ihr sie? mit dem nächsten günstigen Winde, C. 4. II., W. T. 5. II.; die Benefice-Vorstellung eines Schauspielers, das Benefice; (*Rechtsspr.*) the - of clergy (Privilegium clericale), das Vorrecht der Geistlichen (eine Vergünstigung, welcher sich geistliche Verbrecher bedienten, um dem Büchof ihres Sprengels ausgeliefert zu werden und dadurch eine gewisse Milderung ihrer Strafe zu erwirken); to take the - of the act, den Schutz des Bankerottgesetzes beanspruchen, sich als zahlungsunfähig erklären und als solcher sich unter den Schutz des Gesetzes stellen; (*cant*) you'll have a - of it, Dir wird tüchtig der Kopf gewaschen werden; - clubs, Gesellschaften zur Beförderung des wechselseitigen Wohles; (*vulg.*) -s of nature, offener Leib.

Benefit, *v. a.*, begünstigen, nützen, *Sh.* W. T. 4. III.; Nutzen bringen, die Gesundheit befördern; exercise -s health, körperliche Bewegung fördert die Gesundheit; trade -s a nation, der Handel bringt einer Nation Nutzen.

Benefit, *v. n.*, Nutzen von etwas haben, gewinnen; *Sh.*

a prince, by him so -ted, ein Prinz, so bevorzugt von ihm. K. L. 1. II.; a -ted ticket, ein glückliches Loos, ein Treffer.

Benefitted, *pp.* d. V. Benefit, *q. v.*; to be - by a thing, aus einer Sache Vortheil, Nutzen, Gewinn ziehen; my health was much - by sea-bathing, das Baden in der See hat meine Gesundheit bedeutend wieder hergestellt.

Benefitting (bĕn′nĕ fit ting) *ppr.* d. V. Benefit, *q. v.*

Benegro (bĕ nē′ grō) *v. a.*, wie ein Neger machen, ganz schwarz machen, verdunkeln (*n. g.*).

Beneme } (bĕ nēm′) *v. a.*, (*Arch.*) benennen, be-
Benempne } namen; versprechen, geben (*Spenser*); wegnehmen, benehmen (*Gower*).

Benempt (bĕ nĕmpt′) *imp.* u. *pp.* d. V. Beneme, *q. v.*

Beneplaciture (bĕ nē plās′ sē tschûr) *s.*, (*Arch.*) der Wille; die Wahl (*Glanville*).

Benerth } (bĕ′nûrth) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Frohndienst
Benereth } mit Pflug und Karren (*Kent.*).

Beneshiply (bĕ′ nē schīp lē) *adv.*, (*cant*) ehrerbietig, ehrfurchtsvoll.

Benet, *s.*, *v.* Bennet.

Benet (bĕ nĕt′) *v. a.*, (*Arch.*) umgarnen, umstricken; (*bildl.*) *Sh.* being thus -ted round with villains, von Schurken so umstrickt. H. 5. II.

Benevolence (bĕ nĕv′ ō lûns) *s.*, das Wohlwollen, die wohlwollende Gesinnung; die allgemeine Menschenliebe; die Wohlthätigkeit, die Güte; die Wohlthat, die Gunst; (ehemals) eine gewisse freiwillige Steuer (von Eduard IV. auferlegt). *Sh.* R. II. 2. I.; due -, die Ehestandspflichten eines Mannes gegen seine Frau.

Benevolent (bĕ nĕv′ ō lûnt) *a.*, wohlwollend, zum Wohlthun geneigt, gütig, freundlich, liebreich; - fund, der Unterstützungs-Fonds.

Benevolently, *adv.*, auf eine wohlwollende, freundliche, liebreiche Weise.

Benevolentness (bĕ nĕv′ ō lûnt nûs) *s.*, das Wohlwollen (*v.* Benevolence).

Benevolous (bĕ nĕv′ ō lûs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Benevolent.

Benewith, *s.* (*Arch.*) *v.* Bend-With.

Bengal (bĕn gâl′) *a.*, bengalisch; (*Bot.*) - beans, bengalische Bohnen (Fabae bengalenses, die Galläpfel von Terminalia chebula, eine der stärksten Adstringentien); - cane, das spanische Rohr; - fire, bengalisches Feuer (aus Indien stammende und durch die Britten verbreitete Feuer-Composition).

Bengal, *s. p.*, Bengalen; *s.*, (*Waarenk.*) der bengalische, aus Haar und Seide verfertigte Stoff.

Bengalee (bĕn gâl lē′) *s.*, die bengalische Sprache.

Bengalese (bĕn gâl lēz′) *s. p. u. pl.*, der Bengale; die Bewohner von Bengalen.

Benge (bĕnj) *v. n.*, zechen, bechern (*Somerset.*).

Bengy (bĕn′ jē) *a.*, wolkig, trübe, bedeckt (von der Luft; *Essex*).

Benight (bē nīt′) *v. a.*, mit Nacht umgeben; (*Poes.*) umnachten, verdunkeln, des Lichtes, des Verstandes berauben; the clouds - the sky, die Wolken verdunkeln den Himmel.

Benighted, *pp.* d. V. Benight, *q. v.*; to be -, von der Nacht überfallen werden; men, that live - half the year, Menschen, welche das halbe Jahr hindurch in Irrthum und Unwissenheit verhüllt sind.

Benign (bē nīn′) *a.*, gütig, mild, liebreich, holdselig, wohlthätig; creator, bounteous and -, Schöpfer, freigebig und mildthätig (*Milton*); a - disease, eine guttartige Krankheit; - influence, der wohlthätige (gütige, günstige) Einfluß; a - interpretation, eine günstige Auslegung; a - medicine, heilsame Arznei.

Benignant (bē nĭg′ nĭnt) *a.*, gütig, liebreich.

Benignantly, *adv.*, gütig, liebevoll.

Benignity (bē nĭg′ nē tē) *s.*, die Milde, die Güte; die Heilsamkeit, der wohlthätige Einfluß (der Luft &c.).

Benignly (bē nīn′ lē) *adv.*, günstig, gütig, liebreich, holdselig.

Benignnes (bē nĭn′ nûs) *s.*, die Güte, die Milde.

Benim } (bē nĭm′ men) *v. a.*, (*Arch.*; *pp.* Beno-
Benoome } wegnehmen, berauben (*Chaucer*).

Benish (bĕn′ ĭsch) *a.*, (*cant*) närrisch, thöricht.

Benison } (bĕn′ ē zŭn) *s.*, der Segen, *Sh.* M. 2. IV.,
Benizon } P. 2., K. L. 1. I., 4. VI.

Benjamin (bĕn′ jûr mĭn) *s. p.*, Benjamin.

Benjamin, *s.* (*vulg.*) der Benzoe, die Jungfernmilch; (*cant.*) der dicke Überrock (upper - genannt); (*Bot.*) - tree, der Benzoebaum (Laurus benzoin); *v.* Benzoin.

Benjie (bĕn′ jē) *s.*, (*cant*) eine Jacke.

Ben-Joltrom (bĕn jōl′ trŭm) *s.*, schwarzes Brot, in abgerahmte Milch eingebrocktes Brot (*East.*).

Ben-Kit, *s.*, *v.* Bend-Kit (*Lincoln.*).

Bennet (bĕn′ nĕt) *s.*, (*Bot.*) das Benedictenkraut, die echte Nelkenwurz, das Igelkraut (auch herb -; Geum urbanum); das Straußgras (*v.* Bent-Grass; *Somerset*).

Bennet-Fish (-′- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) ein in den afrikanischen Gewässern lebender, mit purpurnen Schuppen versehener, $2^1/_2$ Fuß langer Fisch.

Bennick (bĕn′ nĭk) *s.*, die Eidechse (*v.* Minnow, *Somerset*).

Benomen (*Arch.*) *pp.* d. V. Benime, *q. v.* (*Chaucer*).

Bensal (bĕn′ săl) *s.*, der Sturm.

Bense (bĭnz) *s.*, der Kuhstall (*North.*).

Bensil (bĕn′ z'l) *v. a.*, schlagen, prügeln (*North.*).

Benshi, *v.* Banshee.

Bent (bĕnt) *imp.* u. *pp.* d. V. Bend, *q. v.*

Bent, *s.*, die Krümme, die Biegung; *Sh.* thou hast the right arched - of the brow, Du hast die feingeschwungene Schönheit der Augenbrauen, W. 3. III; der Ab; hang, the - of a hill, der Abhang eines Hügels (*n. g. Chaucer*); die Neigung, die Richtung, der Hang, der Zug; (*bildl.*) die Laune, die Stimmung; die Anstrengung, die äußere Gewalt; *Sh.* to your own -s dispose you, verfahrt nach Eurem Wunsche, W. T. 1. II.; two of them have the very - of honor, in Zweien wohnt der Ehre wahrer Geist, M. N. 4. I.; thy affections cannot hold the -, Deine Liebe kann nicht Stand halten, T. N. 2. IV.; her affections have their full -, ihre Liebe hat den höchsten Grad erreicht, M. N. 2. III.; that met them in their -; die ihre Richtung traf, H. V. 5. II.; the - of amourous view, die Richtung des verliebten Blickes, Tr. Cr. 4. V.; I can give his humour the true -, ich kann seiner Laune die rechte Richtung geben, J. C. 2. I.; at a -, in der Krümme; to apply one's self to -s and turns, sich den Wendungen und Formen anpassen; the -s of nature, der natürliche Hang; (*Arch.*) die Wiese, die Gemeindeweide, das Feld; der Schornstein (*North.*); *v.* Bent-Grass).

Bent } (bĕnt } *s.*, (*Bot.*) das Straußgras, der
Bent-Grass } -′ grâs } Windhelm (Agrostis); creeping - -, common - -, das Fioringras, das Hundsgras, die kriechende Schmelle, wucherndes Straußgras (A. canina).

Ben't (bĕnt) *abbr.* für be not, sei (seid) nicht; (*vulg.*) auch für is not, ist nicht; - it? ist es nicht?

Bent-Cramp (-′ krămp) *s.*, die Winkelklammer.

Bent-Knee (-′ nē) *s.*, (*Schiffsb.*) das Winkelknie.

Benting (bĕn′ tĭng) *a.*, binsenhaft; (*bildl.*) mager; - time, die Hungerzeit der Tauben, ehe die Hülsenfrüchte reif sind (*Dryden*).

Bentles (bĕn′ tûlz) *s. pl.*, schlechte Weiden in der Nähe des Seeufers (*East.*).

Benumb (bē nŭm′) *v. a.*, erstarren machen durch Kälte; des Gefühls berauben; with cold -ed, vor Kälte erstarrt (*Fairfax*); (*bildl.*) betäuben, death benumb'd her senses, der Tod betäubte ihre Sinne.

Benumbed (bé·nůmbd′) *pp.* d. V. Benumb, *q. v.*: *Sh.* will, der unbeugsame Wille. Tr. Cr. 2. VI.

Benumbedness (bé·nům′méd nůs) *s.*, die (Erstarrung; (*bildl.*) die Betäubung.

Benumbing (bé·nům′ming) *ppr.* d. V. Benumb, *q. v.*

Benumbment (bé·nům′·mŭnt) *s.*, das Betäuben, der Zustand, da Einer betäubt ist.

Benvenue (bĕn·vé·nú′) *s.*, (*Arch.*; bei Buchdruckern) das Willkommen, das Geld (2 s. 6 d.), welches der neu Angekommene (zum Betrinken) erlegen muß.

Benzamide (bĕn′zä mid) *s.*, (*Chem.*) der Benzamid.

Benzhydramide (bĕn·zi′·drä mid) *s.*, (*Chem.*) das Benzhydramid.

Benzilate (bĕn′zil lät) *s.*, (*Chem.*) benzilsaures Salz.

Benzilic-Acid (bĕn·zil′lik ás′sid) *s.* (*Chem.*) Benzilsäure.

Benzimide (bĕn′zé mid) *s.*, (*Chem.*) das Benzimid.

Benzine (bĕn′zin) *s.*, (*Chem.*) das Benzin, das Benzol.

Benzoate (bĕn′zó ät) *s.*, (*Chem.*) das benzoesaure Salz; - of soda, benzoesaures Natron.

Benzole (bĕn zó′lik) *a.*, das Benzoe betreffend, daraus bestehend; - acid (flowers of benzoin; Acidium benzoicum), Benzoesäure, Benzoeblumen, Benzoesalz, Benzoylsäure; - ether, Benzoeäther.

Benzoin (bĕn zoin′) *s.*, (Gum benjamin) das Benzoe, Benzoin, Benzoeharz; (*Chem.*) flower of -, die Benzoeblume (ältere Benennung der sublimirten Benzoesäure); (*Chem.*) - acid, die Benzoesäure, Benzoylsäure, das Benzoesalz; - butter, die Benzoebutter; - gum, das Benzoegummi, Benzoeharz; - oil, das Benzoeöl.

Benzoinamide (bĕn zoin′ä mid) *s.*, (*Chem.*) das Benzoinamid, das Hydrobenzoinamid.

Benzole (bĕn′zŏl)
Benzoyle (bĕn′zoil)
Benzule (bĕn′zůl) *s.*, (*Chem.*) das Benzol, Benzin.

Benzone (bĕn′zŏn) *s.*, (*Chem.*) das Benzon, Carbobenzid.

Benzule (bĕn′súl) *s.*, (*Chem.*) das Benzoyl (das hypothetische Radikal, welches in einer Reihe von Verbindungen, die aus dem flüchtigen Oel der bitteren Mandeln entspringen, angenommen wird).

Beode, *s.* (*Arch.*) *v.* Prayer.

Beorying, *s.* (*Arch.*) *v.* Funeral; Birth.

Beotic (bé ŏt′tik) *a.*, stumpfsinnig, gefühllos.

Bepaint (bé pänt′) *v. a.*, bemalen, schminken, färben, erröthen. *Sh.* R. J. 2. II.

Bepale (bé pál′) *v. a.*, (*Arch.*) blaß machen, bleichen. (*Carew*).

Bepinch (bé pĭnsch′) *v. a.*, kneipen, durch Kneipen bezeichnen.

Bepinched
Bepincht } *pp.* d. V. Bepinch, *q. v.*

Bepiss (bé pĭs′) *v. a.*, (*vulg.*; *Arch.*) bepissen, besudeln.

Beplait (bé plät′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Plait.

Beplume (bé plům′) *v. a.*, (*Arch.*) mit Federn schmücken.

Bepowder (bé pou′ dŭr) *v. a.*, bepudern, mit Puder bestreuen.

Bepraise (bé präz′) *v. a*, loben, preisen, mit Lobeserhebung überhäufen; (*vulg.*) herausstreichen (*Goldsmith*).

Bepuckered (bé půk′ kŭrd) *pp.*, *v.* Puckered.

Bepuffed (bé půft′) *a.*, *v.* Puffed.

Bepurple (bé pŭr′pl) *v. a.*, (*v.* Purple) mit Purpur färben.

Bequeath (bé kwéth′) *v. a.*, vermachen (testamentarisch); hinterlassen, legiren.

Bequeathed, *pp.* d. V. Bequeath, *q. v.*

Bequeather (bé kwéth′ ür) *s.*, der Erblasser, der Testator.

Bequeathing, *ppr.* d. V. Bequeath, *q. v.*

Bequeathment (bé kwéth′ mŭnt) *s.*, das Vermachen, das Legat.

Bequest (bé kwést) *s.*, das Vermächtniß, das Legat.

Ber (bür) *s.*, (*Bot.*) die (rothe) Brustbeere, das Zinsertein, das Schmitzerlein (die Früchte des gemeinen Judendorn, Zizyphus vulgaris).

Berain (bé rán′) *v. a.*, (*Arch.*) beregnen, durch Regen naß machen, befeuchten (*Chaucer*).

Berate (bé rát′) *v. a.*, (*Arch.*) schelten, ausschelten.

Beratle (bé rát′ tl) *v. a.*, durch Lärm (höhnend, verspottend) betäuben; *Sh.* and so - the common stages, und so beschnattern die gemeinen Theater. II. 2. II.

Beray (bé rá′) *v. a.*, (*Arch.*) beschmutzen, besudeln (*Milton*).

Berbenjine (bür′ bĕn jĭn) *s.*, der Liebesapfel.

Berberine (bür′ bür·rin) *s.*, (*Chem.*) das Berberin (eine organische Base in der Wurzel des Berberitzenstrauches).

Berberis (bür′ bür·ris) *s.*, (*Bot.*) *v.* Barberry.

Berberry (bür′ bĕr·ré) *v.* Barberry.

Bereau (bür só′) *s.*, (*Frz.*) der Bogengang mit Kunstgärten.

Berdash (bür′ däsch) *s.*, (*Arch.*) eine Art Halstuch.

Berdinseck, *v.* Berthinseck.

Bere (bér) *s.*, eine Art schottischer Gerste; (*Arch.*) *v.* Noise, Roar; Bier; Pillow-Case (*Chaucer*); Beard; Bear.

Bereave (bé rév′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Bereaved oder Bereft), berauben; entwenden (gew. mit of vor der entwendeten Sache); me have ye bereft of my children, mich habt ihr meiner Kinder beraubt (*Gen.* 13.); bereft of beauty, der Schönheit beraubt, *Sh.* T. S. 5. II.; - of friends, der Freunde beraubt, R. II. 3. II. III.; - of life, des Lebens beraubt, H. VI. II. 3. II.

Bereaved, *imp.* u. *pp.* d. V. Bereave, *q. v.*

Bereavement (bé rév′ mŭnt) *s.*, die Beraubung, das Berauben (bes. der Verlust eines Verwandten oder Freundes durch den Tod).

Bereaving, *ppr.* d. V. Bereave. *q. v.*

Bereft, *imp.* u. *pp.* d. V. Bereave, *q. v.*

Berengarianism (bé rèn gár′ré à nĭz′m) *s.*, die Lehrsätze des Berengar, des Archidiaconus an der bischöflichen Kirche zu Angers.

Berenice's-Hair (bĕr·ré nĭ′ sĭz hár) *s.*, (*Astr.*) Berenice's Haupthaar (Sternbild am nördlichen Himmel).

Ber-Fish (bür′ fisch) *s.*, der Barsch.

Berg, *v.* Burgh, Burrow.

Bergamo (bür′ gä mó) *s.*, (*Wuarenk.*) eine Art grober, aus Flachs, Hanf, Haaren ꝛc. gewebter Teppiche mit Streifen, Blumen, Thieren ꝛc., wurden zuerst in Bergamo verfertigt.

Bergamot
Burgamot } (bür′ gä mŏt) *s.*, (*Bot.*) die Bergamotte, die Bergamottenorange, Bergamottcitrone; (*Pom.*) die Bergamottenbirn; das Bergamottöl, Bergamottessenz; der mit diesem Oel wohlriechend gemachte Schnupftabak; *v.* Bergamo.

Bergander, *v.* Birgander.

Bergeret (bür′ jé rĕt) *s.*, (*Arch.*) ein ländlicher Gesang (*Chaucer*).

Bergmanite (bürg′ mä nit) *s.*, (*Min.*) der Bergmanit, der Sprenstein, eine Art des Wernerit (Kapolith).

Bergmaster
Bergmaster } (bürg′ más tŭr) *s.*, (*min. Term.*) der Bergesetzte der Bergleute.

Bergmehl (bürg′ mál) *s.*, (*altsch.*, *Min.*) das Bergmehl (gelblich-weißer Kieselguhr).

Bergmote (bürg′ mŏt) *s.*, das Berggericht in der Grafschaft Derby.

Bergomask (bür′ gŏ másk) *s.*, ein komischer Bauerntanz, *Sh.* M. D. 5. I.

Berhyme (bé rim′) *v. a.*, bereimen, in Reimen besingen (in verächtlichem Sinne). *Sh.* R. J. 2. IV., A. L. 3. II.

Beriberi (bé rĭb′ bé·ré) *s.*, (*Med.*) eine in Indien vorkommende, oft tödtliche Krankheit, die Beriberi.

Beric (bĕr′ré) *s.*, (*Arch.*) der Hain, der belaubte Gang.

Beris (bêr′ris) *s.*, (*Entom.*) die Strahlenfliege.

Berith (bêr′ rith) *s.*, eine Art Fleckseife (zum Ausmachen der Flecke im Zeuge).

Berlin (bûr′lin) *a.*, berlinisch; - **blue** (Prussian blue), das Berliner Blau.

Berlin, *s. p.*, Berlin.

Berlin, *s.*, die Berline (ein in Berlin erfundener, bequemer, vierspänniger Reisewagen, der mit Riemen in Federn hängt, statt des Langbaums zwei Schwungbäume hat und deßhalb nicht leicht umwirft).

Berluccio (bûr lûk′kó ò) *s.*, (*Ornith.*) eine Art kleiner, dem Goldammer ähnlicher Vogel.

Berme (bürm) *s.*, (*Festungsb.*) die Berme, der Absatz (ein Gang, der bei vorübergehenden Befestigungen zwischen Brustwehr und Graben herumläuft).

Bermoothes, *v.* Bermudas.

Bermudas (bûr mû′ dăz) *s.*, die bermudischen Inseln; (*cant*) Freistätten für Diebesgesindel (gleich der Mint in Southwark, auch Islands of Bermuda genannt); (*Arch.*) eine Art Taback.

Bern, *s.* (*Arch.*) *v.* Knight, Noble; Bairn, Barn.

Bernacle, *v.* Barnacle.

Bernard (bûr′nârd) *s. p.*, Bernhard; *s.* (*Conch.*) - the hermit, der Bernhardskrebs, der Schmarotzerkrebs, der Einsiedlerkrebs (Cancer pagurus).

Bernardine (bûr′ nür din) *a.*, zu den Bernhardinern gehörig.

Bernardines } *s. p.* u. *pl.*, die Bernhardiner- oder Cister-
Bernardins } zienser-Mönche und Nonnen.

Bernit (bûr′ nît) *s.*, (*Richtsspr.*) die Brandstiftung, das Hauptverbrechen.

Bern-Owl, *v.* Barn-Owl unter Barn.

Berob (bé rôb′) *v. a.*, berauben, ausplündern (*Spenser*).

Beroe (bêr′ rò) *s.*, (*Zooph.*) die Melonenqualle, Rippenqualle, Walzenqualle.

Berogue (bé rôg′) *v. a.*, zum Schelm machen.

Berried (bêr′ rîd) *a.*, beerentragend, beerenartig.

Berrier (bêr′ ré ûr) *s.*, der Drescher (*North.*).

Berrin, *s.* (*prov.*) st. Burying, das Begräbniß, die Beerdigung.

Berry (bêr′ré) *s.*, die Beere; two lovely berries moulded on one stem, zwei holde Beeren, einem Stiel entwachsen, *Sh.* M. D. 3. II., T. 1. II., H. V. 1. I.; die Stachelbeere (*North.*); die Bohne (*v.* Coffee-); (*Arch.*) die Höhle; die Kaninchenröhle; *v.* Barrow; - bearing, Beeren tragend; (*Bot.*) the - bearing cedar, die Beeren tragende Ceder (Cedrus baccifera); - -bearing-heath, *v.* Crow-berry; - bearing campion, - bearing chickweed, der klimmende Besen, der Taubenkropf, die Bärenniere (Cucubalus baccifer us); - formed, wie eine Beere gestaltet; - galls, die schwammigen Galläpfel.

Berry, *v. a.*, dreschen (*North.*).

Berry, *v. n.*, Beeren tragen.

Bers (bûrs) *s.*, eine das Gemüth erheiternde Latwerge bei den Aegyptern.

Bersa (bûr′ sâ) *s.*, (*Arch.*) die Grenze innerhalb eines Parks; das Gehege (das Wort ist ursprünglich deutsch und bedeutet Wildzaun).

Bersare (bûr sâr′ ré) *v. a.*, (*Arch.*; von dem altdeutschen Berja) jagen, schießen.

Berselet (bûr′ sé lêt) *s.*, (*Arch.*) der Jagdhund.

Berstan, *v.* Besistan.

Bert (bûrt) *a.*, (*Arch.*) hell, klar, glänzend.

Bert, *v. n.*, schwigen (*North.*).

Berth (*S.-A.*) *v.* Birth.

Bertha (bûr′thâ) *s. p.*, Bertha.

Berthecrite } (bûr′ thé krit | *s.*, (*Min.*) der Ver-
Berthierite } bûr′ thê rit | thierit, der Haidengerit, das Eisenantimonerz.

Berthinsec (bûr thîn′ sêk) *s.*, (*arch. Richtsspr.*) die Peitschenstrafe für den Diebstahl eines Kalbes oder Schafes.

Bertholletia (bêr thôl lé′ schè â) *s.*, (*Bot.*) die Nußtoppe (ein 100 Fuß hoher Baum im östlichen Südamerika).

Berton, *v.* Barton.

Bertram (bûr′tràm) *s. p.*, Bertram; *s.*, (*Bot.*) der Bertram, das Bertramkraut (Selinum sylvestre); der Wiesen-Bertram (Achillea ptarmica); der wohlriechende Bertram (Achillea ageratum); der deutsche Bertram (Anthemis pyrethrum); - tree, der Zahnwehbaum (Zanthoxylon).

Bertying (bûr′ té ing) *s.*, (*S.-A.*) - a ship, das Umlegen eines Schiffes, um es auszubessern.

Beryl (bêr′ ril) *s.*, (*Min.*) der Beryll, Smaragd, gestreift prismatische Smaragd, Aquamarin; - crystal, Beryllkrystall.

Berylline (bêr′ ril lin) *a.*, beryllartig, grünlich, hellgrün.

Beryx (bêr′ riks) *s.*, (*Ichth.*) der Beryx (*v.* John Dory, unter Dory).

Besaint (bé sânt′) *v. a.*, (*Arch.*) zum Heiligen machen.

Besant, *v.* Byzant.

Besantine, *v.* Byzantine.

Bes-Antler, *s.*, *v.* Bez-Antler.

Besayle (bé sâl′) *s.*, (*Arch.*) der Urgroßvater.

Bescatter (bé skât′ tûr) *v. a.*, (*Arch.*) unordentlich umherwerfen, zerstreuen.

Bescorn (bé skôrn′) *v. a.*, (*Arch.*) verhöhnen, verspotten, schmähen (*Chaucer*).

Bescratch (bé skrâtsch′) *v. a.*, (*Arch.*) mit den Nägeln zerkratzen, zerreißen (*Chaucer*).

Bescrawl (bé skral′) *v. a.*, bekritzeln, beschmieren (*Milton*).

Bescreen (bé skrén′) *v. a.*, bedecken, beschirmen, verbergen, verhüllen; *Sh.* -ed in night, in Nacht verhüllt, R. J. 2. II.

Bescreened, *pp.* d. V. Bescreen, *q. v.*

Describble (bé skrîb′ b'l) *v. a.*, bekritzeln, beschreiben.

Descumber } (bé skûm′ bûr) *v. a.*, (*Arch.*) beschwe-
Descummer } ren, belästigen, beladen; beisodeln (*B. Jonson*).

Besee (bé sé′) *v. n.*, (*Arch.*) besehen, blicken, aufmerken.

Beseech (bé sétsch′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Besought; jedoch bei älteren Schriftstellern auch regelmäßig conjugirt), ersuchen, dringend bitten; erbitten (gefolgt durch eine Person oder Sache), *Sh.* I - you, Sir, pardon me, ich ersuche Euch, Herr, vergebt mir, K. L. 1. II.

Beseeched (bé sétscht′) *imp.* u. *pp.* (alt) d. V. Beseech, *q. v.*; *Sh.* statt Besieged, H. V. 3. II.

Beseecher (bé sétsch′ ûr) *s.*, der Bittende, der Bittsteller.

Beseeching, *ppr.* d. V. Beseech, *q. v.*

Beseeching } *s.*, das Bitten, die Bitte, das Gesuch.
Beseech }

Beseechingly, *adv.*, auf eine anflehende Weise.

Beseek (*Arch.*) *v.* Beseech, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Beseem (bé sém′) *v. n.*, geziemen, sich schicken, passen, anstehen; zieren, kleiden.

Beseeming (bé sém′ ing) *ppr.* d. V. Beseem, *q. v.*

Beseeming, *s.*, der Anstand; das artige Aussehen, *Sh.* C. 5. V.

Beseemingly, *adv.*, auf eine geziemende Weise.

Beseemingness (bé sém′ ing nès) *s.*, das Geziemende.

Beseemly (bé sém′ lé) *a.*, artig, anständig, geziemend, passend, schicklich.

Beseen, *pp.* d. V. Besee, *q. v.*; *a.*, (*Arch.*) wohl angerichtet, geziemend; habiliments right well -, anständige Bekleidung (*Spenser*).

Besegit st. Besieged (*Arch.*; *Chaucer*).

Beset (bé sêt′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Beset) besetzen, umgeben, umschließen; belagern; we are - with enemies, wir sind von Feinden umgeben; umringen, umlagern, the city is - with troops, die Stadt ist von Truppen umringt; bedrängen, in die Enge, in Verlegenheit bringen, *Sh.* M. N. 4. I.; you are hard -, ihr seid hart bedrängt, S. 5. I.; überfallen, anfallen, *Sh.* T. N. 5. I.; shoes - with nails, Schuhe mit Nägeln beschlagen.

Besetting (bé sĕt′ ting) *ppr.* d. V. Beset, *q. v.*; the - sin, die vorwiegende, beherrschende Sünde.

Besey (*Arch.*) *pp.* d. V. Besee, *q. v.*; evil -, von schlechtem Aussehen; richely -, von reichem Aussehen (*Chaucer*).

Beshet (*Arch.*) st. Shut up (*Chaucer*).

Beshine (bé schin′) *v. a.*, (*Arch.*) bescheinen.

Beshit } bé schit′ } *v. a.*, (*imp.* Beshit, *pp.* Be-

Beshite } bé schit′ } shitten), (*vulg.*) bescheißen.

Beshrew (bé schrú′) *v. a.*, verwünschen, verfluchen (am häufigsten interjectionsweise gebraucht, z. B. *Sh.* - me, but -, ich will verdammt sein, wenn nicht; - my heart, but I pity, verwünscht soll mein Herz sein, wenn ich nicht bedaure).

Beshrouded, *a.*, *v.* Shrouded.

Beshut (bé schŭt′) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Beshut) (*Arch.*) schließen, verschließen; sperren, versperren; einsperren.

Beside } bé sīd′ } *prp.*, neben, bei, dicht bei; sit down

Besides } bé sīdz′ } - me, setze dich neben mich; - him hung his bow, neben ihm hing sein Bogen (*Milton*); außer; they are - their way, sie haben sich verirrt (*Hudibras*); there's nobody there - us, außer uns ist Niemand da; - all this, außer diesem; - the purpose, nicht zweckdienlich; - my present scope, zu meinem Vorhaben nicht dienlich; it is - my business, es gehört nicht zu meinem Geschäfte, es schlägt nicht in mein Fach; things - nature, übernatürliche Dinge; to be - one's self, verrückt, außer sich, von Sinnen sein; to put a person - his patience, Jemand die Geduld verlieren machen, *Sh.* II. IV. 1. 3. I.

Beside } *adv.*, außer diesem, überdem, überdies, zudem,

Besides } noch dazu, abgesehen davon; except me and a few -, außer mir und noch einigen Wenigen; -, you know, he cannot go out, außerdem, wissen Sie, kann er nicht ausgehen.

Besidery (bé sīd′ dŭr ré) *s.*, (*Pom.*) eine Art Birne.

Besiege (bé sēdj′) *v. a.*, belagern (auch *bildl.*).

Besieged, *pp.* d. V. Besiege, *q. v.*

Besieger (bé sē′ jŭr) *s.*, der Belagerer.

Besieging (bé sē′ jing) *ppr.* d. V. Besiege, *q. v.*; a - army, ein Belagerungsheer.

Besien, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Trouble, Disturb.

Besight, *s.* (*Arch.*) *v.* Scandal, Offence.

Besistan (bé sis′ tän) *s.*, (*türk.*) die Besestane, das Besestan (Bazestan); der bedeckte große Markt in Constantinopel.

Besit (bé sĭt′) *v. a.*, (*Arch.*) anpassen, gemäß machen; anstehen, geziemen (*Spenser*).

Beskummer (bé skŭm′ mŭr) *v. a.*, besudeln, beschmieren (*Somerset*).

Beslave (bé slāv′) *v. a.*, (*Arch.*) unterjochen, zum Sclaven machen.

Beslaver (bé slāv′ vŭr) *v. a.*, mit Geifer besudeln.

Beslavered, *pp.* d. V. Beslaver, *q. v.*

Beslavering, *ppr.* d. V. Beslaver, *q. v.*

Besleria (bĕs lēr′ ré ă) *s.*, (*Bot.*) die Besleria, die Kletterflurre.

Beslime (bé slīm′) *v. a.*, mit Schlamm belegen; beflecken, beschmieren, besudeln.

Beslobber } bé slŏb′ bŭr } *v. a.*, (*vulg.*) bespritzen,

Beslubber } bé slŭb′ bŭr } beschmutzen, besudeln (mit Speichel, Roß ꝛc.), *Sh.* H. IV. 1. 2. IV.

Besmear (bé smēr′) *v. a.*, beschmieren; bestreichen; besudeln, beschmutzen (*Spenser, Milton*).

Besmeared, *pp.* d. V. Besmear, *q. v.*

Besmearer (bé smēr′ rŭr) *s.*, der Beschmierer, Besudler.

Besmearing, *ppr.* d. V. Besmear, *q. v.*

Besmirch (bé smĭrtsch′) *v. a.*, besudeln, beflecken; durch Schmutz verunstalten, *Sh.* H. 1. III., H. V. 4. III. (*w. g.*).

Besmoke (bé smōk′) *v. a.*, beräuchern, einräuchern; räuchern (*n. g.*).

Besmoked, *pp.* d. V. Besmoke, *q. v.*

Besmotred (*Arch.*) *v.* Smutted (*Chaucer*).

Besmut (bé smŭt′) *v. a.*, mit Ruß oder Rauch schwarz machen, berußen, beschmutzen.

Besmutted, *pp.* d. V. Besmut, *q. v.*

Besnow (bé snō′) *v. a.*, beschneien, überschneien; mit weißen Blüthen bedecken.

Besnowed, *pp.* d. V. Besnow, *q. v.*

Besnuff (bé snŭf′) *v. a.*, mit Schnupftabad beschmutzen (*Young.*).

Besnuffed, *pp.* d. V. Besnuff, *q. v.*

Besom (bē′ zŭm) *s.*, der Besen.

Besom, *v. a.*, kehren, fegen, (auch *bildl.*) and -s wide the plain, und fegt die ganze Ebene (*Barlow.*).

Besomer (bē′ zŭm mŭr) *s.*, Einer, der einen Besen gebraucht.

Besonian, *v.* Bezonian.

Besore, *s.*, *v.* Bezour.

Besore, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Vex; Annoy.

Besort (bé sōrt′) *s.*, die Gesellschaft, die Begleitung, das Gefolge, die Dienerschaft, *Sh.* O. 1. III.

Besort, *v. n.*, sich schicken, anpassen, anstehen; anständig sein, *Sh.* K. L. 1. IV.

Besot (bé sŏt′) *v. a.*, dumm machen (durch den Trunk); betäuben; bethören; vernarrt machen (mit on), *Sh.* like one -ted on your sweet delights, vernarrt in Eure süßen Vergnügungen, Tr. Cr. 2. II.

Besotted, *pp.* d. V. Besot, *q. v.*

Besottedly (bé sŏd′ tĕd lē) *adv.*, auf eine thörichte, närrische, alberne Weise.

Besottedness (bé sŏd′ tĕd nŭs) *s.*, die Thorheit, die Dummheit; die Bethörung (*Milton*).

Besotting, *ppr.* d. V. Besot, *q. v.*

Besought (bé sōrt′) *imp.* u. *pp.* d. V. Beseech, *q. v.*

Bespake (bé spāk′) *imp.* (veraltet) d. V. Bespeak, *q. v.*

Bespangle (bé spăng′ g'l) *v. a.*, mit Flittern oder sonstigen glänzenden Zierathen besetzen, beflittern, zieren; the heavens, -d with stars, der Himmel, mit Sternen besetzt (*Pope*).

Bespangled, *pp.* d. V. Bespangle, *q. v.*

Bespangling, *ppr.* d. V. Bespangle, *q. v.*

Bespat (bé spăt′) das veraltete *imp.* d. V. Bespit, *q. v.*

Bespatter (bé spăt′ tŭr) *v. a.*, mit Koth bespritzen, beflecken; (*bildl.*) verleumden; to - a person's reputation, Jemandes guten Namen beflecken, verleumden (*Swift*).

Bespattered, *pp.* d. V. Bespatter, *q. v.*

Bespattering, *ppr.* d. V. Bespatter, *q. v.*

Bespawl (bé spawl′) *v. a.*, bespeien, bespucken.

Bespeak (bé spēk′) *v. a.*, (*imp.* Bespoke - *Sh.* Bespake -, *pp.* Bespoken, Bespoke), bestellen, im Voraus behandeln, besprechen (mit of, bei); dingen, abmiethen; a thousand copies are bespoke, tausend Exemplare sind bestellt (*Swift*); to - a coach, einen Wagen bestellen; vorhersagen, they bespoke dangers, sie verkündigten Gefahren; anreden, ansprechen, gute Worte geben, durch freundliche Worte zu gewinnen suchen (meistens poetisch). *Sh.* T. N. 5. I., R. II. 5. II., Cl. 5. I., H. VI. I. 5. VI., H. 2. II.; verrathen, durch äußerliche Zeichen kundgeben, anzeigen; his bearing bespoke him a gentleman, seine Haltung zeigte, daß er ein feiner Herr war; orders that - a mind composed, Befehle, welche Ruhe des Gemüths verrathen; my deeds shall - my thanks, meine Thaten sollen meine Dankbarkeit bezeugen; to - a person's attention, um Jemandes Aufmerksamkeit bitten, sie fesseln, auf sich ziehen; to - a person's good opinion, Jemanden auf irgend eine Weise zu gewinnen suchen; to - a play, ein Schauspiel bestellen (anordnen, auswählen); bespoken thanks, feine aufrichtige Danksagungen.

Bespeaker, *s.*, der Besteller.

Bespeaking, *ppr.* d. V. Bespeak, *q. v.*; *s.*, die vorläufige Besprechung, die Ansprache um Jemandes Gunst.

Besperckle (bé spĕk′ k'l) *v. a.*, flecken, sprenkeln (*Milton*).

Bespet, *v.* Bespit (*Chaucer*).

Bespew (bê spêû') *v. a.*, bespeien (durch Erbrechen), bespucken.

Bespice (bê spîs) *v.a.*, würzen (auch *bildl.*).

Bespirt / **Bespurt** (bê spûrt') *v. a.*, (*Arch.*) besprengen, bespritzen, über- oder umherspritzen (*Milton*).

Bespit (bê spît') *v. a.*, (*imp.* Bespit, Bespate, Bespitted; *pp.* Bespit, Bespitted, Bespitten) bespeien, bespucken, mit Speichel bespritzen.

Bespoke (bê spôk') *imp.* u. *pp.* d. V. Bespeak, *q. v.*

Bespot (bê spôt') *v. a.*, mit Flecken zeichnen, flecken, sprenkeln; beflecken, besudeln.

Bespotted, *pp.* d. V. Bespot, *q. v.*

Bespotting, *ppr.* d. V. Bespot, *q. v.*

Bespread (bê sprêd') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Bespread) bedecken, bestreuen; - with flowers, mit Blumen bestreut.

Besprent (bê sprênt') *a.*, (*Arch.*) besprengt, bespritzt.

Besprinkle (bê sprîngk'k'l) *v. a.*, besprengen, bespritzen; (auch *bildl.*) Herodotus hath -d his work with many fabulosities, Herodot hat viele Fabeln in seinem Werke verbreitet.

Besprinkled, *pp.* d. V. Besprinkle, *q. v.*

Besprinkler (bê sprîngk'lûr) *s.*, der Besprenger.

Besprinkling, *ppr.* d. V. Besprinkle, *q. v.*

Bespue (bê spêû') *v. a.*, *v.* Bespew (unrichtig gebraucht).

Bespurt, *v.* Bespirt.

Besputter (bê spût' tûr) *v. a.*, bespeien, bespucken; bespritzen, besudeln.

Bess (bês) *s. p.*, *abbr.* für Elisabeth, Lieschen, Bettchen.

Bess, *s.* (*cant*) das kleine Brecheisen, dessen sich die Diebe bedienen, um die Thüre aufzubrechen; bring - and glym, bringe das Brecheisen und die Blendlaterne; brown -, eines Soldaten Gewehr; to hug brown -, als Soldat dienen, ein Gewehr tragen.

Besse / **Besse-Fish** (bês / -' fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Seewolf.

Best (bêst) *a.*, (*sup.* von Good, *q. v.*) der, die, das Beste; this is decidedly the - book on the subject, dieß ist entschieden das beste Buch über diesen Gegenstand; the - scholar, der beste Schüler, der am weitesten ist; the - part, der größte Theil; to put the - construction upon a thing, etwas auf's Beste deuten; (*vulg.*) to make one's - bow, so artig als möglich sein; what's the - news? was giebt's gutes Neues? (*bildl.*) to have a hole made in one's - coat, des Liebsten, was man hat, beraubt sein, *Sh.* W. 3. V.; at a person's - leisure, die Zeit, wo man am freiesten ist, die größte Muße, *Sh.* J. C. 3. I.

Best, *s.*, das Beste; to do one's -, das Beste thun, was in seinen Kräften steht, *Sh.* T. N. 1. IV., M. N. 2. III., M. D. 2. III.; to do one's - for a person's interest, Jemandes Interesse befördern; to do for the -, etwas thun in der Meinung, daß es das Beste ist; to love one's -, soviel als möglich lieben; to do a thing to the - of one's powers, etwas thun, so gut es Einem nur möglich ist; to make the - of a thing, allen möglichen Vortheil aus einer Sache ziehen, *Sh.* T. S. 4. III.; to make the - of a bad bargain (market, game), sich aus einer bösen Geschichte so gut als möglich herauszuziehen, heraushelfen; to the - of a person's remembrance, soviel Einer sich erinnern kann; to the - of a person's knowledge, soviel Einer weiß; speak to the - of your knowledge, sagen Sie Alles, was Sie wissen; to have the - of a thing, den Vortheil haben, Sieger sein; who had the - of it? wer war Sieger? at the - (at -), im Grunde; im besten Falle; at - they are apt to steal away from the world, im besten Falle sind sie geneigt, sich von der Welt hinwegzustehlen, *Sh.* O. 1. III.; auf's Höchste (gestiegen), *Sh.* K. J. 1. V.; I shall in all my - obey you, nach Kräften werde ich euch gehorchen, H. 1. II.; at the - hand, aus der besten Hand, wohlfeil; (*cant*) to get one's money at the -, von Pfiffen und Kniffen leben.

Best, *adv.*, besser, am Besten; what had I - do? was thue ich am Besten? was wäre für mich das Beste zu thun? to have - die, lieber sterben; he thought it -, not to go, er hielt es für besser, nicht zu gehen; every one likes his own things -, ein Jeder hält das Seinige für das Beste; be quick, thou wert -, du thätest am Besten, dich zu sputen, *Sh.* T. 1. II., G. V. 1. I., 1. III.

Bestad (*Arch.*) *pp.* d. V. Bestead, *q. v.* (*Chaucer*).

Bestall (bês' tâl) *s.*, (*prov.*; *n. v. g.*), allerlei Vieh.

Bestain (bê stân') *v. a.*, beflecken, fleckig machen, mit Flecken beschmutzen; *Sh.* his thin -ed cloak, sein dünner, schmutziger Mantel, K. J. 4. III.

Bestarred (bê stârd') *pp.*, mit Sternen besetzt.

Best-Beloved, *a.*, am meisten geliebt; *Sh.* my - - and approved friend, mein geliebtester und erprobtester Freund, T. S. 1. II.

Best-Bidder (-' bîd' dûr) *s.*, der Meistbietende, der Steigerer, der Licitant.

Best-Bower-Anchor (-' bou ûr ân' kûr) *s.*, (*S.-A.*) der Taglichsanker, der tägliche Anker.

Best-Bower-Cable (-' - kâ' b'l) *s.*, (*S.-A.*) das Taglichs-Ankertau.

Bestead (bê stêd') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Bestad, Bested) nutzen, Nutzen bringen, verschaffen, deluding joys, how little you -, verführerische Freuden, wie wenig nützt ihr; bewirthen, unterhalten, hardly - and hungry, schlecht bewirthet und hungrig (*Isaias* 8.); to - a person, einer Person dienen, sie hülfreich behandeln; to be bested, in großer Noth, Verlegenheit, Unruhe sein, *Sh.* H. VI. II. 2. III.; (*Arch.*) ordnen, verordnen, verfügen (*Spenser*).

Best-Esteemed (-' ês témd') *a.*, am meisten geachtet, *Sh.* S. 2. II.

Bestial (bês' tschê ûl) *a.*, thierisch, viehisch, *Sh.* H. 4. IV., O. 2. III., R. III. 3. V.

Bestiality (bês tschê âl' ê tê) *s.*, das viehische Wesen, die viehische Beschaffenheit, die Unvernunft; die griechische Liebe.

Bestialize (bês' tschê ûl lîz) *v. a.*, dem Thiere, dem Vieh ähnlich machen.

Bestially, *adv.*, thierisch, viehisch.

Bestiarii (bês tê â' ré î) *s. pl.*, (*lat., röm. Ant.*) die bei den circensischen Spielen mit den wilden Thieren (Bestiae) Kämpfenden.

Bestiate, *v.* Bestialize.

Bestick (bê stick') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Bestuck) bestecken, vollstecken; (auch *bildl.*) truth shall retire, bestuck with slanderous darts, die Wahrheit soll sich zurückziehen, durchbohrt von den Pfeilen der Verleumdung.

Bestilled (bê stîld') *a.*, geronnen, *Sh.* H. 1. II.

Bestink (bê stînk') *v. a.*, (*imp.* Bestunk, Bestank; *pp.* Bestunk) anstänkern, durchstänkern, mit Gestank erfüllen.

Bestir (bê stîr') *v. a.*, regen, anregen, *Sh.* H. IV. I. 2. III.; K. L. 2. II.

Bestirred, *pp.* d. V. Bestir, *q. v.*

Bestirring, *ppr.* d. V. Bestir, *q. v.*

Best-Man (-' mân) *s.*, der Brautführer (*Scotl.*).

Best-Moving (-' mû' ving) *a.*, am meisten, besten rührend *Sh.* L. 2. II.

Bestness (bêst' nês) *s.*, (*Arch.*) die Vortrefflichkeit, die Vollkommenheit.

Bestorm (bê stôrm') *v. n.*, rasen, toben, stürmen (Young, *n. g.*).

Bestow (bê stô') *v. a.*, ertheilen, geben, schenken, verleihen, gewähren, spenden (Almosen), *Sh.* H. VIII. 4. II.; to - a kindness upon a person, Jemandem eine Gefälligkeit erweisen; (eine Tochter) verheirathen, *Sh.* G. V. 3. I., T. S. 1. I.; anwenden, verwenden, (Geld) daran legen, to - one's money upon idle things, sein Geld auf eitle Dinge verwenden; he -s all his income on building, er verwendet sein ganzes Einkommen zu Bauten; we have -ed the greater part of our time upon books, wir ver-

wandten den größeren Theil unserer Zeit auf Bücher, *Sh.* labour well - ed, gut angewandte Mühe, W. 2. I., T. N. 1. III.; überlassen, M. M. 3. I. (*a. g.*); legen, stellen, setzen, aufbewahren. I have no room to - my fruits, ich habe keinen Platz, um meine Früchte aufzubewahren (bes. *East.*); sich das Leben nehmen (*Lincoln.*); *Sh.* her father and myself will so - ourselves, ihr Vater und ich selbst wollen uns so stellen, H. 3. I.; sich beschäftigen, G. V. 3. I.; hinschaffen, where the dead body is - ed, wo die Leiche hingeschafft ist, H. 4. III., W. 4. II., O. 3. I., Cl. 1. II., (mit to) K. L. 4. IV.; widmen, K. L. 2. I.; well - ed, gut aufgenommen, H. 2. II.; verlorgen, they shall be both - ed, sie sollen beide versorgt werden, W. 4. V., K. L. 2. IV.; besorgen, S. 2. II.; (*vulg.*) to - a pair of horns upon one's husband, seinem Gatten Hörner aufsetzen.

Bestowal (bé stó'ůl) *s.*, die Gewährung; die Anordnung (*w. g.*).

Bestowed, *pp.* d. V. Bestow, *q. v.*

Bestower (bé stó'ůr) *s.*, der Ertheiler, der Geber, der Disponirende.

Bestowing, *ppr.* d. V. Bestow, *q. v.*

Bestowment (bé stó' můnt) *s.*, die Ertheilung, die Gabe, die Schenkung; die Anwendung; das Geben, das Verwenden.

Bestraddle (bé strád'd'l) *v. a.*, *v.* Bestride.

Bestraught (bé strárt') *a.*, (*Arch.*) verrückt, verwirrt, wahnsinnig, *Sh.* T. S. 2. (Ind.).

Best-Regarded (-'ré gárd'did) *a.*, am meisten angesehen, *Sh.* S. 1. 2.

Bestrew (bé strú') *v. a.*, (*imp.* Bestrewed; *pp.* Bestrewed, Bestrown) bestreuen, besprengen, bedecken, *Sh.* T. 4. I., T. S. 2. (Ind.).

Bestrewed, *pp.* d. V. Bestrew, *q. v.*

Bestrid (bé strid') *imp.* u. *pp.* d. V. Bestride, *q. v.*

Bestridden, *pp.* d. V. Bestride, *q. v.*

Bestride (bé strid') *v. a.*, beschreiten, auf (einem Pferde) sitzen; (auch *bildl.*) *Sh.* he doth - the narrow world, er beschreitet die enge Welt, J. C. 1. II., K. J. 2. II., 2. VI., H. V. 3. VII., C. 4. IV.; vertheidigen, *Sh.* C. E. 5. I. (*n. g.*); - my threshold, mein Haus betreten, *Sh.* Cor. 4. V.

Bestrown (bé ströun') *pp.* d. V. Bestrew, *q. v.*

Best-Tempered (-'tem pürd) *a.*, am gutmüthigsten,

Best-Natured (-'ná tschürd) gutartigsten.

Bestuck (bé stůk') *imp.* u. *pp.* d. V. Bestick, *q. v.*

Bestud (bé stůd') *v. a.*, beschlagen, verzieren, besetzen (mit Knöpfen, Steinen &c.) - with stars, mit Sternen besäet (*Milton*).

Bestudded, *pp.* d. V. Bestud, *q. v.*

Bestudding, *ppr.* d. V. Bestud, *q. v.*

Bestunk (bé stünk') *imp.* u. *pp.* d. V. Bestink, *q. v.*

Beswift (bé swift') *v. a.*, beschleunigen.

Beswike (bé swik') *v. a.*, (*Arch.*) anlocken.

Besy, *a.* (*Arch.*) *v.* Busy (*Chaucer*).

Bet (bét) *s.*, die Wette; to lay a -, wetten.

Bet, *s. p.*, *abbr.* für Betsy (*v.* Betty u. Boss).

Bet, *v. a.*, wetten, zu einer Wette einlegen, setzen.

Bet, das veraltete *imp.* von Beat, *q. v.*, *Sh.* H. 5. II.

Beta (bé'tâ) *s.*, (*Bot.*) der Mangold, die Runkelrübe.

Betake (bé tâk') *v. a.*, (*imp.* Betook, *pp.* Betaken) nehmen, ergreifen; - one's self, sich wenden zu etwas, seine Zuflucht zu etwas nehmen, etwas anfangen, sich auf etwas legen, sich einer Sache widmen; sich begeben (nach einem Orte); sich verfügen; sich bedienen, Gebrauch von etwas machen, *Sh.* T. N. 3. IV.; - you to your guard, vertheidige Dich, sei auf Deiner Hut, T. N. 3. IV.; - thee to thy faith, schließ Deine Rechnung ab, A. W. 4. I.; - thee to nothing, but despairs, geb Dich nur der Verzweiflung hin (stürze wild Dich in Verzweiflung; *Schlegel*); W. T. 3. II.; to - one's self to one's heels, die Flucht ergreifen, L. 1. I.; to - one's self to arms (to action), die Waffen ergreifen (*Dryden*); to - one's self to one's legs, tanzen (*a. g.*), R. J. 1. IV.; they both betook them several ways, sie begaben sich beide nach verschiedenen Richtungen hin; (*Arch.*) anempfehlen, anvertrauen (*Chaucer*).

Betaken (bé tá'k'n) *pp.* d. V. Betake, *q. v.*

Betaking, *ppr.* d. V. Betake, *q. v.*

Betalk (bé tâk') *v. a.*, (*Arch.*) erzählen; zählen.

Betattered (bé tát'türd) *a.*, zerrissen, mit zerrissenen Kleidern angethan.

Betaught (bé tárt') das veraltete *imp.* von Betake, *q. v.* (*Chaucer*).

Bete (bét) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Amend; Heal; Abate; Prepare; Beat; to - the fire, das Feuer anschüren, einheizen (*Chaucer*).

Beteem (bé tém') *v. a.*, (*Arch.*) hervorbringen; geben, urtheilen, gewähren, *Sh.* H. 1. II., M. D. 1. I.; much honor he received, which they - ed him, große Ehre ward ihm zu Theil, welche sie ihm angedeihen ließen (*Heywood.*).

Betel } (bé'tl) *s.*, (*pharm. Bot.*) der Betelpfeffer, der
Betle } Kaupfeffer (*Piper Betel*); auch die Benennung eines aus den Blättern desselben bereiteten Kaumittels, das in Ostindien allgemein im Gebrauch ist; (*Bot.*) - Nut-Tree, *v.* Areca.

Betelles } *v.* Betilles.
Betellies }

Bethink (bé thînk') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Bethought) to - one's self, sich bedenken, sich besinnen, sich entsinnen; *Sh.* I have bethought me of another fault, ich habe mich eines andern Fehlers besonnen, M. M. 5. I., O. 5. II.; well bethought, gut, daß es mir einfällt, H. 1. III.; beneiden, mißgönnen (*Somerset*).

Bethink, *v. n.*, im Gedächtniß behalten (*Spenser, n. g.*).

Bethlehem (béth'lé hém; gew. béth'lům) *s. p.*, Bethlehem (*hebr.* Haus des Brodes).

Bethlehem, *s.* (*v.* Bedlam) das Narrenhaus; (*Bot.*) - star, die Vogelmilch, der Sternlauch (Ornithogalum); close spiked star of -, die ährenförmige Vogelmilch (Ornithogalum stachyoides).

Bethlemite } béth'lé mit } *s. p.*, ein Bewohner
Bethlemite } béth'lé hém ît } von Bethlehem; *s.*, ein Mönch von dem Bethlehemiterorden; *Sh.* der Mondsüchtige (*v.* Bedlamite).

Bethought (bé thárt') *imp.* u. *pp.* d. V. Bethink, *q. v.*

Bethral } (bé thrál') *v. a.*, unterwerfen, unterjochen,
Bethrall } bezwingen.

Bethralled, *pp.* d. V. Bethrall, *q. v.*

Bethump (bé thůmp') *v. a.*, (*vulg.*) tüchtig durchprügeln; schlagen, klopfen; I was never so -ed with words, ich bin mit Worten nie so gewalkt, *Sh.* K. J. 2. II.

Bethumped, *pp.* d. V. Bethump, *q. v.*

Bethwine (béth'ûn) *s.*, (*Bot.*) die wilde Waldrebe (Wild-clematis; *Isle of Wight*).

Bethylus (bé thil' ůs) *s.*, (*Ornith.*) der Elsterwürger, der Spechtwürger; (*Entom.*) die Bohrwespe.

Betid (bé tíd') *imp.* u. *pp.* d. V. Betide, *q. v.*

Betide (bé tíd') *v. a.*, (*imp.* Betid, Betided, *pp.* Betid) befallen, zustoßen, geschehen, sich ereignen; Woe - thee! wehe Dir! *Sh.* Ti. An. 4. II.; happiness - my liege, es geschehe meinem Herrn alles Glück, R. II. 3. II., R. III. 1. II.; (zuw. mit to) R. III. 2. IV., Cor. 4. II.

Betide, *v. n.*, sich ereignen; a strange adventure, that - d, ein sonderbares Abenteuer, welches sich ereignete; to - of, werden (aus); ergehen, *Sh.* if he were dead, what would - of me! wäre er todt, was würde aus mir werden! R. 1. III. (*n. g.*).

Betight (bé tît') veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Betide, *q. v.*

Betilles } (bé tílz') *s. pl.*, (*Waarenk.*) Betbilles,
Bethilles } Betilles (ostindische Baumwollen-

zeuge, vorzüglich häufig bei Negapatnam, Pondichery und Portonovo verfertigt und durch die ostind. Compagnie in den Handel gebracht).

Betime (bé tīm') *adv.*, zeitig, bei Zeiten; bald, früh; **Betimes** (bé tīmz') he tires -, that spurs too fast, der ermüdet vor der Zeit, der allzuschnell eilt, *Sh.* R. II. 2. I.; - i' the morn, I'll call you, früh am Morgen will ich Euch rufen, M. M. 5. I.

Betin (bé' tĭn) *v. a.*, (*Arch.*) zünden (*Chaucer*).

Betined (bé tīnd') *a.*, (*Arch.*) umgeben, umringt.

Betiquets (bĕt' té kĕts) *s. pl.*, Betiquetts, kleine Stücke vom Aigris-Stein, als Scheidemünze in Guinea gebraucht.

Betit (bé tĭt') veraltetes *pp.* v. Betide, *q. v.*

Betle, *v.* Betel; *a.*, weich, bebaubar (in Bezug auf Land; *North.*).

Betoatled (bé tō' t'ld) *a.*, dumm, einfältig (*Devonsh.*).

Betoke (bé tōk') veralt. *imp.* u. *pp.* v. Betake, *q. v.*: gab, gegeben; empfahl, empfohlen.

Betoken (bé tō' k'n) *v. a.*, andeuten, anzeigen; a bow, -ing peace from God, ein Bogen, Gottesfrieden andeutend; vorherkündigen, vorhersagen; a dark cloud often -s a storm, eine schwarze Wolke kündigt häufig einen Sturm an, *Sh.* H. 5. I.

Betokened, *pp.* v. Betoken, *q. v.*

Betokening, *ppr.* v. Betoken, *q. v.*

Betony (bĕt' tō nē) *s.*, (*Bot.*) die Betonie, das Betonienkraut (Stachys betonica).

Betook, *imp.* v. Betake, *q. v.*

Betorn (bé tôrn') *a.*, zerrissen; gerissen, gewaltsam getrennt.

Betoss (bé tŏs') *v. a.*, heftig bewegen, in heftige Bewegung bringen; (*bildl.*) erschüttern, beunruhigen, *Sh.* my -ed soul, mein bestürmtes, bewegtes Gemüth, *Sh.* R. J. 5. III.

Betouse (bé touz') *v. a.*, (*vulg.*) hin- und herzerren, schleppen.

Betraised (*Arch.*) st. Betrayed (*Chaucer*).

Betraitor (bé trā' tŭr) *v. a.*, (*Arch.*) Einen als Verräther benennen.

Betrap (bé trăp') *v. a.*, (*Arch.*) verstricken, in die Falle locken.

Betrash (bé trăsh') *v. a.*, (*Arch.*) verrathen.

Betrast (bé trăst') *s.*, (*Arch.*) das Vertrauen, das Anvertraute.

Betrax (bé trăks') *s.*, (*Arch.*) die Zinne einer Festung.

Betray (bé trā') *v. a.*, verrathen, *Sh.* L. 1. II., 3. I.; verführen, verleiten, locken, C. 3. I.; hintergehen, betrügen, O. 5. II., T. N. 3. II.; zeigen, entdecken; to - one to destruction, Einen in's Verderben stürzen.

Betrayal (bé trā' ŭl) **Betrayment** (bé trā' mŭnt) *s.*, das Verrathen; der Treubruch.

Betrayed (bé trād') *pp.* v. Betray, *q. v.*

Betrayer (bé trā' ŭr) *s.*, der Verräther.

Betraying, *ppr.* v. Betray, *q. v.*

Betrayne (bé trān') veralt. *pp.* v. Betray, *q. v.*

Betre (bé' tŭr) *v.* Betel.

Betred, *a.* (*Arch.*) besiegt, gesiegt.

Betreint (bé trānt') *a.*, (*Arch.*) gesprenkelt.

Betrim (bé trĭm') *v. a.*, zieren, putzen, schmücken, verschönern, *Sh.* T. 4. I.

Betrimmed, *pp.* v. Betrim, *q. v.*

Betroth (bé tröth', bé tröth') *v. a.*, verloben, zur Ehe versprechen; zu einem Bisthum erheben, damit der Ernannte eingeweiht werde.

Betrothed (bé tröthd', bé tröthť) *pp.* v. Betroth, *q. v.*

Betrothing (bé tröth' ĭng; bé tröth' ĭng) *ppr.* v. Betroth, *q. v.*

Betrothment (bé tröth' mŭnt; bé tröth' mŭnt) *s.*, die Verlobung, das Verlöbniß; die Ernennung zu einem Bisthum.

Betrust (bé trŭst') *v. a.*, anvertrauen (*n. g.*; *v.* Intrust).

Betrusted, *pp.* v. Betrust, *q. v.*

Betrusting, *ppr.* v. Betrust, *q. v.*

Betrustment (bé trŭst' mŭnt) *s.*, das Anvertrauen; das Anvertraute.

Betsey (bĕt' sē) **Betsy** (bĕt' sē) *s. p.*, *v.* Betty.

Betso (bĕt' sō) *s.*, die kleinste venezianische Münze, = ungefähr 1 Pfennig.

Bett (bĕt) *v. a.*, den Rasen mit einem Torfstechel (Breast plough) abstechen (*Herefordsh.*).

Bettaxe, *v.* Bickaxe (*Devonsh.*).

Bette (bĕt) *a.*, gut (*Herefordsh.*); (*Arch.*) besser.

Betted, *pp.* v. Bet, *q. v.*

Bettee (bĕt' té) *s.*, (*cant*) eine Art Brecheisen, dessen sich die Diebe bedienen, um Thüren einzubrechen.

Bettelynges, *s. pl.* (*Arch.*) Schlachten.

Better (bĕt' tŭr) *a.*, *comp.* von Good, besser; the - the day, the - the deed, je heiliger der Tag, desto heiliger (besser) die That; (bei *Sh.* kommt auch more - vor, welches natürlich unrichtig ist, T. 1. II.).

Better, *adv.*, besser; in besserem Gesundheitszustande; to get, grow, become, be -, besser werden; I thought - of it, ich habe mich eines Andern besonnen, *Sh.* T.N.3.IV.; to love -, lieber haben; to love - and -, mehr und mehr lieben; six foot high and -, sechs Fuß und darüber; you had - (mit dem Infinitiv d. f. Verbums). Sie thäten am Besten; you had - go, Sie thäten am Besten, hinzugehen; he had - not provoke me, er thäte besser, mich nicht zu reizen; it is - than half after six, es ist über halb sieben; as big again and -, noch ein Mal so groß und darüber; so much the -, um so besser; *Sh.* the - for my foes, um so besser für meine Feinde, T. N. 5. I.; it shall be the - for you, es soll euch zum Vortheil gereichen, M. M. 2 I.; we love him the - for it, wir lieben ihn deswegen nur um so mehr; shall I be the - for it? wird mir daraus ein Vortheil erwachsen? she is no - than she should be, das ist mir auch so Eine, das ist mir auch ein sauberes Bild; for - for worse, auf Glück und Unglück, auf alle möglichen Fälle; to lead a - life, eine frommere (bessere) Lebensweise führen, W. 2. II.; I desire - acquaintance, ich wünsche nähere Bekanntschaft, T.N. 1. III.; to do a thing with a - grace, eine Sache mit größerem Anstande thun, T. N. 2. III.; for my - satisfaction, zu meiner größeren Befriedigung, M. M. 4. II.; he hath - bettered expectation, es sind alle Erwartungen noch trefflicher von ihm übertroffen, M.N. 1. I.; - tempered, besser gelaunt, H. IV. I. 1. III.; one's - angel, Jemandes Schutzengel, O. 5. II.; (*Sprichw.*) - one word in time, than two afterwards, Vorrede spart Nachrede; - be alone, than in bad company, besser allein, als in schlechter Gesellschaft; - be envied, than pitied, lieber Neid als Mitleid; - go about, than fall into the ditch, umkehren ist besser als ire gehen; - bow than break, lieber biegen als brechen; - keep well than make well, das Bessere tödtet das Gute; - late, than never, besser spät, als nimmer; I can make no - shift, ich kann kein besseres Mittel treffen; you will find him much the - man, Sie werden finden, daß er dem Andern weit überlegen ist; to alter for the -, sich bessern; upon - acquaintance, wenn wir uns besser kennen.

Better, *s.*, der, die, das Bessere, Vorzüglichere; my -s, Leute, welche vornehmer sind, als ich (meistens im Plur., bei *Sh.* auch im Sing.); der Vorzug, der Vortheil, die Oberhand; they have got the - of me, sie haben mich überholt, sie haben mich besiegt, sie haben mich übertroffen; to give a person the - of it, Einem den Vorrang lassen; who has got the - of it (on it, on't)? wer hat gewonnen? I'll give you a hiding, that you shall not get the - of in a week, ich will dich prügeln, daß du acht Tage lang daran denken sollst; I like it never the - for that, deswegen liebe ich es nicht mehr, *Sh.* W. 2. I.; to think the

– of a person for –, eine bessere Meinung von Jemandem haben, weil . . . . H. IV. I. 2. IV.; Derjenige, welcher wettet, der Wettende (*v.* Bettor).

Better, *v. a.*, bessern, verbessern, vervollkommnen, übertreffen; befördern, unterstützen; begünstigen; manure – s land, der Dünger bessert das Land; *Sh.* he hath better – ed expectation, er hat die Erwartung trefflich übertroffen, M. N. I. I.; to – a party, to – a cause, eine Partei fördern, eine Sache unterstützen; *Sh.* S. 4. I., T. S. 2. I., W. T. 4. III.; to – one's self (one's penny worth), sich bei einem Kauf verbessern, einen bessern Kauf treffen.

Better-Cheap (–'–tschép') *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) billiger.

Bettered, *pp.* d. V. Better, *q. v.*

Bettering (bĕt'ür ing) *ppr.* d. V. Better, *q. v.*: a – house, das Besserungshaus, Correctionshaus; the – of my mind, die Ausbildung meines Geistes, *Sh.* T. 1. II.

Betterment (bĕt'ür mŭnt) *s.*, die Verbesserung; die Veredelung; die Beförderung.

Betterments, *s. pl.* (*Am.* statt Improvements) Verbesserungen an neuen Ländereien, durch Urbarmachen des Landes und Errichtung von Gebäuden.

Bettermost (bĕt'ür möst) *a.* u. *s.*, (*vulg., Am.*) der, die, das beste, Beste.

Betterness (bĕt'ür nŭs) *s.*, die Vorzüglichkeit, die Ueberlegenheit (*North.*).

Betting (bĕt'ting) *ppr.* d. V. Bet, *q. v.*

Betting, *s.*, das Wetten, die Wette.

Bettor (bĕt'tür) *s.*, der Wettende, der Wetter.

Betty (bĕt'ti) *s. p., abbr.* für Betsey, Elisabeth.

Betty, *s.*, (*cant*) das Brecheisen (dessen sich die Diebe bedienen, um Thüren aufzumachen); ein Dietrich; (*cant*) kleine Flaschen (zu feinen italienischen Weinen); (*cant*) it's all my eye and – Martin (verdorben von mihi beate martino), dummes Zeug, Windbeutelei (die Antwort an den, der etwas Fabelhaftes, Unglaubliches erzählt, um Andre dadurch zu betrügen).

Betty-Tit (–'–tit) *s.*, (*Ornith.*), die Blaumeise, die Mehlmeise (*v.* Tit-Mouse, *Suffolk.*).

Betula (bĕt'ú lă) *s.*, (*Bot.*) die Birke (*v.* Birch).

Betuline (bĕt'ú lin) *s.*, (*Chem.*) das Betulin (ein in der Epidermis der Birkenrinde entdeckter Pflanzenstoff).

Betumbled (bĕ tŭm' b'ld) *a.*, unordentlich, hin- und hergeworfen, verworren, zerknittert.

Betutored (bĕ tú' türd) *a.*, *v.* Tutored.

Betwan (bĕt'wän) *s.*, eine kleine Korbflasche, welche vor den Spundzapfen eines Bierfasses gehängt wird, damit die Träbe beim Brauen nicht durchsickern kann (*North.*).

Betwattled (bĕ tŏt' t'ld) *a.*, (*prov.*) verblüfft, verdummt.

Between (bĕ tŭën') *prp.*, zwischen, unter (gewöhnlich von Zweien, wie Among von Mehreren, obwohl nicht immer beobachtet), Newyork is – Boston and Philadelphia, Newyork ist zwischen Boston und Philadelphia; – you and me, unter uns; all things go well – the parties, Alles geht gut zwischen den Parteien; two friends have but one soul – them, zwei Freunde haben nur eine Seele unter sich; discord exists – the families, Uneinigkeit herrscht unter den Familien; it is not difficult to distinguish – right and wrong, es hält nicht schwer, zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden; – this and tomorrow, zwischen heute und morgen; – whiles, zuweilen, von Zeit zu Zeit, dann und wann; betwixt and –, in der Mitte, zwischen beiden; to grumble – the teeth, in den Bart brummen, murmeln; zwischen den Zähnen brummen; (*Sprichw.*) to put one's finger – the bark and the tree, den Finger zwischen Thür und Angel stecken, sich in die Händel von Eheleuten oder nahen Verwandten mischen; (*S.-A.*) – wind and water, zwischen Wind und Wasser; a shot – wind and water, ein Schuß zwischen Wind und Wasser (ein Schuß, welcher die Schiffsseite gerade im Wasserspiegel trifft); the space – (*adv.*) der Raum dazwischen, der Zwischenraum.

Between, *s.*, die Mitte; there is nothing in the –, es giebt keine Mittelstraße, keine andere Auskunft; es ist da nichts Anderes zu machen.

Between-Decks (– 'dĕks) *s. pl.*, (*S.-A.*) das Zwischendeck (der Raum zwischen zwei Decken).

Betwit (bĕ tŭit') *v. a.*, necken, aufziehen, Vorwürfe machen.

Betwixen (bĕ tŭik' s'n) (*Arch.*) *v.* Between (*Chaucer*).

Betwixt (bĕ tŭikst') *prp.*, zwischen (zwischen Betwixt und Between ist eigentlich gar kein Unterschied; wenn von einem Kampf oder Streit die Rede ist, findet man häufig, durchaus nicht immer, Betwixt); they had a contest – them, sie zankten sich.

Betyd, *v. a.* u. *n.*, *v.* Betide.

Betyn, *pp.* (*Arch.*) *v.* Bite.

Betyng-Candle (bē' ting kăn' d'l) *s.*, (*Arch.*) eine Art Fackel von Harz und Pech.

Betynge *s.*, (*Arch.*) die Ruthe (als Strafwerkzeug).

Beudantite (bēú' dăn tit) *s.*, (*Min.*) der Beudantit.

Bevel } (bĕv' vĭl) *s.*, die Schmiege; der Winkelpasser;
Bevil } der Anschlagewinkel (der Steinmetzen);
(*Hrld.*) die schräge, die schiefe Richtung; ein heftiger Schlag oder Stoß (*North.*).

Bevel, *a.*, schräg, schief; eine Krümme bildend; a – angle, ein schiefer Winkel; – gear, das konische Getriebe; a – wheel, ein Kegelrad, ein konisches Rad.

Bevel, *v. a.*, schräge schneiden, schief richten; bemallen.

Bevel, *v. n.*, eine schräge, schiefe, krumme Richtung haben.

Beveled, *pp.* d. V. Bevel, *q. v.*; *a.*, – board, das Vergehrungsbrett (der Zimmerleute); – gear, das konische Getriebe, Zahnrad; – wheel, das Kegelrad; – wheel of six pinions, der Sechser, der Sechter.

Beveling (bĕv' vĭl ling) *ppr.* d. V. Bevel, *q. v.*; *a.*, schräg, schief, krumm; *s.*, das Bemallen, das Biegen des Holzes (beim Schiffsbaue); standing –, ein Winkel, größer als ein rechter; under –, ein Winkel, kleiner als ein rechter.

Bevelment (bĕv' v'l mŭnt) *s.*, (*Min.*) die Abflachung der Ecken eines Krystalls; the – of a looking-glass, of a mirror, der schief geschliffene Spiegelrand; die Spiegelfeilte.

Bever (bē' vŭr) *s.*, (*Arch.*) das Vesperbrod (ein Mahl, ehemals zwischen dem Frühstück und Mittagsmahl); (*prov.*) ein Mahl zwischen dem Mittags- und dem Abendessen, bei den Landleuten in England üblich; der feine Gasterbut (*v.* Beaver).

Bever, *v. n.*, das Vesperbrod einnehmen; (*prov.*) zittern (*North.*).

Beverage (bĕv' ŭr ĭdj) *s.*, das Getränk, der Trank; der mit Wasser verdünnte Cyder (Apfelwein, *Devonsh.*); das erfrischende Getränk, z. B. Limonade, Negus &c.; – money, das Traktament beim erstmaligen Tragen eines neuen Anzugs; was ein Gefangener beim Eintritt in das Gefängniß den Anderen zum Besten giebt (auch Garnish, *q. v.*, genannt); der Antrittsschmaus, (daher) to pay –, den Antrittsschmaus geben.

Beverches (bē vŭrtsch' ĭz) *s. pl.*, (*Arch.*) der Frohndienst, der dem Grundherrn zu jeder ihm beliebigen Zeit geleistet werden muß.

Bevile, *s.* (*Hrld.*) *v.* Bevel.

Bevise (bē viz') *v. a.*, (*Arch.*) bedenken (*Gower*).

Bevy (bĕv' vē) *s.*, ein Flug Vögel; a – of partridges, eine Kette Rebhühner; a – of quails, ein Flug Wachteln; a – of roes, ein Rudel (Sprung) Rehe; a – of roebucks, ein Rudel (Trupp) Rehböcke; – grease, das Hirschfell; eine Versammlung Menschen, *Sh.* H. VIII. 1. IV.; (gew.) eine Damengesellschaft; a lovely – of fair ladies, eine liebliche

Gesellschaft schöner Damen (*Spenser*); a - of fair women, eine Gesellschaft schöner Frauen (*Milton*); a - of bright damsels, eine Menge aufgeputzter Mädchen (*Pope*); a - of beaux, eine Versammlung von Zierlingen.

Bewail (bé ûâl') *v.a.*, beklagen, beweinen, *Sh.* M. D. 4. I., C. 5. V.

Bewail, *v.n.*, wehklagen. *Sh.* H. VIII. 3. II.

Bewailable (bé ûâ' lâ b'l) *a.*, beklagenswerth.

Bewailed, *pp.* d. V. Bewail, *q. v.*

Bewailer (bé ûâ' lûr) *s.*, der Wehklagende.

Bewailing (bé ûâ' lîng) *ppr.* d. V. Bewail, *q. v.*

Bewailing, *s.*, das Wehklagen, die Wehklage.

Bewailment (bé ûâl' mûnt) *s.*, das Wehklagen.

Bewake (bé ûâk') *v. a.*, (*Arch.*) wach erhalten.

Bewand (bé ûônd') *pp.*, (*Arch.*) eingehüllt.

Bewaped (bé ûâpt') *pp.*, (*Arch.*) erstaunt.

Beware (bé ûâr) *v. n.*, sich hüten vor (mit of bei *Sh.*, zuweilen ohne of); *Sh.* - of entrance to a quarrel, hütet Euch vor dem Anfang eines Streites, H. 1. III.; - of jealousy, hütet Euch vor Eifersucht, O. 3. III.; - my follower, hütet Euch vor dem, der mir folgt, K. L. 3. IV.; since I am a dog, - my fangs, da ich ein Hund bin, hütet Euch vor meinen Klauen, K. L. 3. III.; (dies Verbum hat eigentlich kein *imp.* und *pp.*, und wird in der Regel, besonders in der heutigen Sprache, nur im Imperativ und im Infinitiv gebraucht).

Bewared (bé ûârd') *a.*, (*Arch.* bei den Angelsachsen und alten Britten) im Waarentausch verthan.

Bewasted (bé ûâs' tîd) *a.*, *Sh.* time - light, schwindendes Licht, R. II. 1. III.

Bewed (bé ûêd') *v. a.*, heirathen; verbinden, vereinigen.

Beweep (bé ûêp') *v. a.*, beweinen, mit Thränen benetzen, *Sh.* R. II. 1. III., III. 1. IV., T. A. 5. II., K. L. 1. IV., H. 4. V.; (*Arch.*) *v. n.*, wehklagen.

Bewept (bé ûêpt') *imp.* u. *pp.* d. V. Beweep, *q. v.*

Bewet (bé ûêt') *v. a.*, (*Arch.*) naß machen, benetzen, befeuchten, *Sh.* Ti. An. 3. I.

Bewgle (bé'u' g'l) *s.*, der Stier, der Ochse (*Hamtsh.*).

Bewhiskered (bé ûîs' kûrd) *a.*, mit einem Backenbarte versehen, backenbärtig (*W. Irving*).

Bewhisper, *v. a.*, *v.* Whisper (*Fairfax*).

Bewhivered (bé ûîv' vûrd) *a.*, verwirrt, erschrocken (*Devonsh.*).

Bewhore (bé hôr') *v. a.*, (*Arch.*) zur Hure machen, Hure schimpfen, *Sh.* O. 4. II.

Bewield (bé ûêld') *v. a.*, (*Arch.*) leiten, führen; beherrschen.

Bewilder (bé ûîl' dûr) *v. a.*, irreführen, irreleiten, vom rechten Wege abbringen (*bildl.*); verwirren, verwirrt, bestürzt machen; your words - not direct the mind, Ihre Worte machen den Geist irre, aber leiten ihn nicht.

Bewildered, *pp.* d. V. Bewilder, *q. v.*

Bewilderedness (bé ûîl' dûrd nus) *s.*, der Zustand, da Einer verwirrt ist.

Bewildering, *ppr.* d. V. Bewilder, *q. v.*

Bewilderment (bé ûîl' dûr mûnt) *s.*, die Verwirrung.

Bewinter (bé ûîn' tûr) *v. a.*, (*Arch.*; *bildl.*) wie Winter, öde machen; verkümmern (*Cowley*).

Bewitch (bé ûîtsch') *v. a.*, bezaubern, bezaubern (auch *bildl.*), *Sh.* M. D. 1. I., H. VI. II. 1. I.; -ed in a girl, in ein Mädchen verschossen.

Bewitched, *pp.* d. V. Bewitch, *q. v.*

Bewitcher (bé ûîtsch' ûr) *s.*, der Bezauberer, der Hexenmeister.

Bewitchedness (bé ûîtsch' îd nus) *s.*, das Behextsein.

Bewitchery (bé ûîtsch' ûr ré) *s.*, die Bezauberung, die Zauberkraft, der Zauber, der unwiderstehliche Reiz.

Bewitchful (bé ûîtsch' fûl) *a.*, (*bildl.*) reizend, bezaubernd, anlockend (*Milton*).

Bewitching (bé ûîtsch' îng) *a.*, bezaubernd, reizend.

Bewitching, *ppr.* d. V. Bewitch, *q. v.*

Bewitchingly, *adv.*, bezaubernd, reizend.

Bewitchingness (bé ûîtsch' îng nûs) *s.*, das Lockende, das Einnehmende.

Bewitchment (bé ûîtsch' mûnt) *s.*, die Bezauberung, die Zauberkraft, der Zauber; der unwiderstehliche Reiz, *Sh.* Cor. 2. III.

Bewits (bé' ûits) *s. pl.*, (*Jqdspr.*) die Riemen, womit die Schellen oder Rollen an den Füßen eines Falken befestigt werden.

Bewly (bé'u' lé) *a.*, glänzend, schimmernd (*Warwick.*).

Bewond (bé ûônd') *pp.*, (*Arch.*) betrogen, verwirrt, verlegen.

Bewondered (bé ûûn' dûrd) *a.*, (*Arch.*) erstaunt, in Erstaunen gesetzt (*Fairfax*).

Beword (bé ûûrd') *v. a.*, (*Arch.*) berichten.

Bewpere (bó' pâr) *s.*, (*Arch.*) der Gefährte.

Bewrain, *pp.* d. V. Bewray, *q. v.*

Bewrap (bé râp') *v. a.*, (*Arch.*) einhüllen, umwickeln, bedecken.

Bewray (bé râ') *v. a.*, (*Arch.*, bei *Chaucer* Bewrey, Bewrie, Bewright, Bewrye) verrathen, entdecken; zeigen, sichtbar machen; thy speech bewrayeth thee, Deine Sprache verräth Dich (*Matth.* 23.); aufdecken, *Sh.* K. L. 2. I.; mit Koth beschmutzen, besudeln.

Bewrayed, *pp.* d. V. Bewray, *q. v.*

Bewrayer (bé râ' ûr) *s.*, der Verräther (der Geheimnisse); der Aufdecker, der Entdecker.

Bewraying, *ppr.* d. V. Bewray, *q. v.*

Bewreck, *v. a.* (*Arch.*) zu Grunde richten, zerstören; rächen.

Bewrought (bé râ'rt') *pp.* d. V. Bework, durchwirkt, durchnäht (*u. g.*).

Bewtee, *s.* (*Arch.*) *v.* Beauty.

Bewtese, *s.* (*Arch.*) Gefälligkeiten; Höflichkeiten; Gebräuche.

Bey, *s.* (*v.* Beg; *Arch.*) der Halsschmuck, Schmuck; der Ochse, der Stier.

Beyaped (bé yâpt') *pp.*, (*Arch.*) betrogen, geprellt, hintergangen.

Beyate (*Arch.*) *v.* Beget.

Beye, *v. a.* (*Arch.*) rächen; versöhnen; kaufen.

Beye, *s.* (*Arch.*) *v.* Bee, *s.*

Beyete (*Arch.*) *v.* Begotten.

Beygted (*Arch.*) *v.* Bowed; Bent.

Beyond (bé yônd') *adv.*, über, über ein Ziel hinaus; to go -, über etwas hinausgehen, überschreiten; übertreffen; hintergehen, bevortheilen.

Beyond, *prp.*, jenseit, jenseits, über; *Sh.* thoughts - the reaches of our souls, Gedanken über dem Bereiche unserer Seele, die unsere Seele nicht erreichen können, H. 1. IV.; - him in the advantage of the time, hinsichtlich der Zeit steht er über ihm, C. 4. I.; he hath conjured me - them, er hat mich durch sein Dringen dahin gebracht, alle Rücksichten fallen zu lassen, T. A. 5. VI.; - the sea, jenseits des Meeres; - belief, unglaublich; - dispute, außer allem Zweifel, unstreitig; - expression, unbeschreiblich; - measure, über alle Maßen; - memory, über Menschengedenken; - recovery, auf immer verloren, unheilbar; - retreat, wo Rückzug unmöglich ist; - reach, außer dem Bereiche; (*bildl.*) that's - my reach, das ist über meinen Horizont, das kann ich nicht erreichen, - what is sufficient, mehr als genug; to eat - digestion, mehr essen, als sich verdauen läßt, den Magen überladen; to stay - one's time, über seine Zeit wegbleiben, sich verspäten; to go - one's depth, bis über den Kopf in's Wasser gehen; to go - a person, Jemand hintergehen.

Beyte (bât) *s.*, der Gauner (*North.*); (*Arch.*) die Lockspeise, die Falle (jetzt Bait, *q. v.*).

Bezan (bé zân') **Bezans** (bé'z'ûns) *s.u.s.pl.*, (*Waarenk.*) Besane, Bezane, Bezans, in Frankreich bengalische baumwollene Tücher, weiß, gestreift oder verschiedenartig.

Bezant, *s., v.* Byzant.

Bezantler (bé'z ânt'lûr) *s.*, (*Jgdspr.*) der zweite Eissprissel am Hirschgeweihe; das zweite Ende, der zweite Ast über den Augensprossen.

Bezanty, *v.* Byzanty.

Bezel **Bezil** (bé'z'l) *s.*, der Kasten eines Ringes, das Ringfutter.

Bezoar (bé'zôr) *s.*, (*arab.*, bedeutet Gegengift) - stone, der Bezoarstein (heiße krankhafte Concretionen, die sich in den Eingeweiden verschiedener Thiere erzeugen, und welche ehedem für höchst vortreffliche Arzneimittel gehalten und sehr theuer bezahlt wurden; die Morgenländer schätzen sie auch jetzt noch sehr und bezahlen sie theuer); **german** -, deutscher Bezoar, Gemskugeln (Aegagropili, aus dem Magen und den Eingeweiden der Gemsen) zur Bereitung einer gelben Farbe, von Miniaturmalern benutzt; **ox** -, ein gelblicher Stein in der Blase des Ochsen; (*Säugeth.*) - **antilope**, die Gazelle (Antilope oryx); - **goat**, die Bezoarziege (Capra aegagrus), die indische Antilope (Antilope cervicapra); - **mineral**, ein Spießglanzoxyd; (*Bot.*) - **nut**, die moluckische Purgiernuß; - **root**, die Bezoarwurzel (Radix bezoardica), Giftwurzel (Wurzel von mehreren Arten der Gattung Dorstenia).

Bezoardic (bé zô âr' dîk) *a.*, bezoardisch; (*Chem.*) - **acid**, die Bezoarsäure; die Bibergeilsauerfalzsäure.

Bezoardics, *s. pl.* (*Med.*) Bezoardica, Arzneien mit Bezoar versetzt.

Bezoardical (bé zô âr' dé k'l) *a.*, die Eigenschaft eines Gegengifts habend.

Bezola (bé'z'ô lâ) *s.*, (*ital., Ichth.*) der Blaufelchen (Salmo lavaretus).

Bezonian (bé zô'né ûn) *s.*, (*Arch.*) der Hallunke, der elende Schuft, *Sh.* H. IV. II. 5. III., H. VI. II. 4. III.

Bezzle (bé'z'l) *v. a.*, (*Arch.*) durchbringen, verprassen; vertrinken, verjubeln.

Bezzle, *s.* (*Arch.*) der Trunkenbold, der Säufer, der Schlemmer.

Bezzled (bé'z'ld) *a.*, stumpf (von schneidenden Werkzeugen; *Suffolk.*).

Bhaird, *v.* Bard.

Bhemerland, *s. p.* (*Arch.*) *v.* Bohemia.

Bhowanee (bô ûôn né') *s. p.*, (*ind. Myth.*) die Göttin der Zerstörung (*v.* Thugs).

Bhuchampac (bû tschâm'pâk) *s.*, (*ind.* von Bhu, Grund, und Champac, Pflanze; *Bot.*) der ostindische Knotenzwitter (Kaempferia rotunda).

Bia (bi'â) *s.*, der siamesische Name für Kauri (Cowry, *q.v.*), Schneckenköpfe, welche in Ostindien als Geld betrachtet werden.

Biacon-Weed (bi' â kôn wêd) *s.*, (*Bot.*) der Gänsefuß (Chenopodium; *Dorset.*).

Biangular **Biangulate** **Biangulated** **Biangulous** (bé âng' géû lûr / bé âng' géû lât / bé âng' géû lâ tîd / bé âng' géû lûs) *a.*, zweiwinkelig, zweieckig (*v. g.*).

Biarmian (bi âr' mé ûn) *a.*, Biarmien betreffend (finnisches Reich im Mittelalter, im jetzigen russischen Gouvernement Perm, an den Ufern der Lama).

Biarseniate (bi âr sé'né ât) *s.*, (*Chem.*) doppelarsenikfaures Salz; - of potash, arsenikfaures Doppelkali.

Biarticulate (bi âr tik' éû lât) *a.*, (*entom. Term.*) zweigliederig.

Bias (bi'ûs) *a.*, schief, *Sh.* Tr. Cr. 4. V. (*n. g.*).

Bias, *adv.*, schief, seitlings, von der Seite, *Sh.* Tr. Cr. 1. III. (*n. g.*).

Bias, *s.*, die schiefe Seite oder Richtung; die Quere, der Ueberhang; der Abhang; die Richtung, der Trieb, der Antrieb; der Hang, der Zug, die Neigung; der Sinn; das Streben; die Absicht; die Stärke, die Kraft (auch *bildl.*), die Neigung, *Sh.* H. 2. I.; die Richtung, T. S. 4. V., K. L. 1. II.; der Hang, R. II. 3. IV.; der schiefe Hang, K. J. 2. II., T. N. 5. I.; **education gives a** - **to the mind**, die Erziehung giebt dem Geiste eine Richtung; (*Hdlsspr.*) der Ausschlag beim Wägen; **to cut the** -, die Quere schneiden; **the** - **of interest**, die Macht des Eigennutzes; **to put a person out of his** -, Jemanden aus dem Concepte bringen, ihn verlegen machen; **to set a** - **upon one towards anything**, Einem eine Neigung für etwas einflößen; **to force the natural** - **of a fable**, den wahren Sinn einer Fabel verdrehen.

Bias, *v. a.*, auf die Seite neigen; (*bildl.*) neigen, richten, lenken, wenden (die Gedanken); **to be** -**ed by interest**, durch Eigennutz geleitet sein; **this is calculated to** - **his judgment**, dies ist berechnet, sein Urtheil zu richten (influiren); -**ed to a party**, einer Partei zugethan.

Bias-Drawing (bi'ûs drâr' îng) *s.*, (*Arch.*) einseitiges Schwanken, die Parteilichkeit, *Sh.* Tr. Cr. 4. II.

Biassed **Biased** *pp.* d. V. Bias, *q. v.*

Biasing, *ppr.* d. V. Bias, *q. v.*

Biasness (bi'ûs nûs) *s.*, die Hinneigung zu etwas, die Parteilichkeit (*n. g.*).

Biat (bi'ât) *s.*, ein lederner Zugriemen, bes. bei den Bergleuten gebräuchlich (auch Byard).

Biauriculate (bi âr rik' kéû lât) *a.*, (*anat. Term.*) mit zwei Herzohren versehen.

Bib (bîb) *s.*, das Geifertüchlein, der Geiferlatz, das Schlabbertuch (für kleine Kinder); - **apron**, die Geiferschürze; (*Ichth.*, bes. *North.*) der breite Schellfisch (*v.* Pout; Gadus barbatus).

Bib, *v. a. u. n.*, nippen, schlürfen, oft und wenig auf ein Mal trinken; bechern (*w. g.*).

Bibacious (bé bâ'schûs) *a.*, dem Trunke ergeben; (*vulg.*) versoffen.

Bibacity (bé bâs' sé té) *s.*, (*Arch.*) die Völlerei, die Versoffenheit.

Bibbed, *pp.* d. V. Bib, *q. v.*

Bibber **Bibbeler** (bîb' bûr / bîb' lûr) *s.*, der Nipper, der Zecher, der Zechbruder, der Saufbruder, der Saufaus.

Bibber, *v. n.*, zittern (*Kent.*).

Bibble (bîb' b'l) *v.* Babble, trinken, bechern, zechen (*West.*).

Bibble-Babble (-'- bâb' b'l) *s.*, (*vulg., n. v. g.*) Gewäsch, Kikelkakel, Wischiwaschi, *Sh.* T. N. 4. II.

Bibbs (bîbz) *s. pl.*, (*S.-A.*) **the** (**or cheeks**) - **of the mast**, die Backen des Mastes (die glatten, knieförmigen Hölzer, welche an beiden Seiten des oberen Mastenendes gespickert werden).

Bibby (bîb' bé) *s.*, ein molkenartiges Getränk aus dem Safte einer Palmart in Südamerika.

Bibio (bîb' é ô) *s.*, (*Entom.*) die Haarmücke.

Bible (bi' b'l) *s.*, die Bibel, die heilige Schrift; (*Arch.*) ein großes Buch (überhaupt); (*S.-A.*) die große Axt des Hochbootsmanns; - **oath**, der Schwur auf die Bibel (d. i. das alte und neue Testament, den der gemeine Mann für kräftiger und bindender hält, als den auf das neue Testament allein).

Bibler, *v.* Bibber.

Biblical (bîb' lé k'l) *a.*, biblisch.

Bibliognost (bîb' lé ôg nôst) *s.*, (*Gr.*) der Bücherkenner, der Bibliognost.

Bibliognosy (bîb lé ôg' nô sé) *s.*, (*Gr.*) die Bücherkunde, die Bibliognosie.

Bibliographer (bîb lé ôg' râ fûr) *s.*, (*Gr.*) der Bücherschreiber, der Büchermacher, der Bibliograph; der Bücherbeschreiber, der Bücherabschreiber.

Bibliographic **Bibliographical** (bîb lé ô gráf' fîk / bîb lé ô gráf' fé k'l) *a.*, bibliographisch, was sich

auf Bücherschreiber und Bücherkunde bezieht; die Bücherkenntniß betreffend.

Bibliography (bĭb lĭ ŏg′rȧ fē) *s.*, (*Gr.*) die Bibliographie, die Bücherbeschreibung, die Kenntniß der Literaturgeschichte, die Bücherkunde.

Bibliolatry (bĭb lĭ ŏl′lȧ trē) *s.*, die Bibliolatrie, die abergläubische Verehrung der Bibel.

Bibliolite (bĭb′lĭ ō līt) *s.*, (*foss. Bot.*) der Bibliolith, das versteinerte Pflanzenblatt (insbesondere diejenigen Handschriften, welche unter vulkanischem Auswurfe, z. B. in Pompeji und Herkulanum begraben, mineralische Gestalt angenommen haben; auch Bookstone).

Bibliomancy (bĭb lĭ ŏm′ŭn sē; bĭb′lĭ ō mȧn sē) *s.*, das Ausdeuten zukünftiger Begebenheiten aus zufällig aufgeschlagenen Stellen der Bibel.

Bibliomania } bĭb lĭ ō mā′nē ȧ } *s.*, (*Gr.*) die Bibliomany } bĭb′lĭ ō mȧ nē } manie, die Bücherſucht; die Sucht, Bücher zu sammeln, ohne sie gehörig zu gebrauchen; die Sucht, alte und seltene Bücher zusammenzubringen.

Bibliomaniac (bĭb lĭ ō mā′nē ȧk) *s.*, der Bibliomaniac, der Bücherliebhaber, der Büchernarr.

Bibliomaniacal (bĭb lĭ ō mȧ nī′ȧ k'l) *a.*, die Bibliomanie betreffend.

Bibliopegic (bĭb lĭ ō pĕd′jĭk) *a.*, das Einbinden der Bücher betreffend.

Bibliopegy (bĭb lĭ ō pĕ′jē) *s.*, die Kunst des Bücher-einbindens.

Bibliopole } bĭb′lĭ ō pōl
Bibliopolist } bĭb lĭ ŏp′pō lĭst } *s.*, der Buchhändler.

Bibliothera }
Bibliotheke } *s.* (*Arch.*) die Bibliothek.

Bibliothecal (bĭb lĭ ŏth′ē k'l; bĭb lĭ ō thē′k'l) *a.*, zu einer Bibliothek gehörig.

Bibliothecarian } bĭb lĭ ŏth ē kâr′rē ŭn } *s.*, der Bi-
Bibliothecary } bĭb lĭ ŏth′ē kŭr rē } bliothekar.

Biblist (bĭb′lĭst) *s.*, der Bibellehrer, der Bibelkundige; Einer, der sich strenge an den Text der Bibel hält.

Bibracteate (bē brȧk′tē ȧt) *a.*, (*bot. Term.*) doppeldeckblätterig, mit einem doppelten Deckblatte versehen.

Bibromisatine (bī brō mĭ′sȧ tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Bibromisatin (das Gemenge von Brom u. Isatin in Alkohol gelöst).

Bibulous (bĭb′ū lŭs) *a.*, schwammicht (*Thomson*); - paper, Löschpapier.

Bicache, *v. a.* (*Arch.*) betrügen (*imp.* u. *pp.* d. V. Bicaught).

Bicalcarate (bī kăl′kȧ rāt) *a.*, doppelspornig.

Bicane (bē kān′) *s.*, (*Bot.*) die wilde Weintraube (*n. g.*).

Bicapitated (bī kăp′ē tā tĭd) *a.*, (*Hrld.*) zweiköpfig.

Bicapsular (bī kăp′sŭ lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) zwei Kapseln tragend.

Bicarbonate (bī kâr′bō nāt) *a.*, (*Chem.*) überkohlensauer; - of ammonia, zweifach kohlensaures Ammoniak; - of potassa, doppelt kohlensaures Kali.

Bi-Cas, *adv.* (*Arch.*) durch Zufall.

Bicauda (bī cā′dȧ) *s.*, (*lat., Ichth.*) eine Art Schwertfisch.

Bice } (bĭs) *s.*, (*Mal.*) eine blaue, aus dem armenischen
Bise } Steine zubereitete Farbe, das Ultramarin; **green** -, das Lasurgrün.

Bicephalus (bī sĕf′fȧ lŭs) *a.*, (*gr.*) zweiköpfig.

Biceps (bī′sĕps) *a.*, zweiköpfig; (*bot.* u. *anat. Term.*) - muscles, der zweiköpfige Armmuskel und der zweiköpfige Schenkelmuskel.

Biche, *s.* (*Arch.*) das Fell der Hündin.

Biched-Bones, *s. pl.* (*Arch.*) der Würfel.

Bichlorisatine (bī klō rĭ′sȧ tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Bichlorisatin, Chlorisatinse (dem Chlorisatin ähnlich, unterscheidet sich aber durch seine größere Löslichkeit in Alkohol und Wasser).

Bichlorisatyde (bī klō rĭ′sȧ tīd) *s.*, (*Chem.*) das Bichlorisatyd, das Chlorisatyde.

Bichromate (bī krō′mȧt) *s.*, (*Chem.*) zweifach chromsaures Kali.

Bicipital } bī sĭp′ē t'l } *a.*, zweiköpfig (von den Mus-
Bicipitous } bī sĭp′ē tŭs } keln).

Bick (bĭk) *s.*, das Fäßchen, die Holzflasche (*Norfolk.*).

Bicker (bĭk′kŭr) *v. n.*, streiten, hadern (gewöhnlich mit Worten); scharmützen; schnell, zögernd, zitternd sich hin und her bewegen (wie eine Flamme oder Wasser, the - ing flame, die lodernde Flamme, *Milton*); the -ing stream, der sich schlängelnde Fluß (*Thomson*); rasseln, klappern, eilen, sich beeilen (*North.*).

Bicker, *s.*, eine kleine hölzerne Schale oder Schüssel (*North.*); der kurze Wettlauf (*North.*).

Bickerer (bĭk′kŭr rŭr) *s.*, der Streiter, der Scharmützler, der Zänker.

Bickering (bĭk′kŭr rĭng) *ppr.* d. V. Bicker, *q. v.*

Bickering, *s.*, der Streit, der Wortwechsel, der Hader, der Zwist, *Sh.* H. VI. II. 1. I.

Bickerment (bĭk′kŭr mŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Zank, der Zwist, der Streit (*Spenser*).

Bickern } bĭk′kŭrn } *s.*, das spitzige Eisen, das Bick-
Bickorn } } eisen; der zweispitzige Ambos,
Bick-Iron (bĭk′ĭ ŭrn) } das Speerhorn, Doppelhorn, der Speerhaken, Hornambos; table-bick-iron, Ambos zum Anschrauben.

Biclept (bē klĕpt′) *pp.*, (*Arch.*) umarmt, umfaßt.

Biclosed (bē klōzd′) *pp.*, (*Arch.*) eingeschlossen, umgeben.

Bicorn, *s.* (*Bot.*) die Pflanze mit zweihörnigen Anthern.

Bicorn } bī′kŏrn } *a.*, mit zwei Hörnern, gehörnt;
Bicorne } } (*Bot.*) zweihörnig.

Bicornous (bē kŏr′nŭs)

Bicorned (bī′kŏrnd) *a.*, doppelhörnig, zweihörnig.

Bicorporal (bī kŏr′pō rŭl) *a.*, zweileibig.

Bicorporate } *a.*, (*Hrld.*) *v.* Bicorporal.
Bicorporated }

Bicrural (bī krŭr′rŭl) *a.*, zweibeinig.

Bicuspid } bī kŭs′pĭd } *a.*, (*bot.u.entom.Term.*)
Bicuspidate } bī kŭs′pē dāt } zweispitzig, an dem Ende zwei Spitzen bildend.

Bid (bĭd) *v. a.*, (*imp.* Bid und Bade; *pp.* Bid, gew. Bidden) heißen, befehlen, gebieten; he bade me do it, er hieß mich es thun; do as you are -, thut, was man Euch heißt; I bade him go home, ich befahl ihm, nach Hause zu gehen; - him make haste, befiehl ihm, zu eilen, *Sh.* G. V. 3. I.; bieten (bei Auctionen), do you intend to - for this article? gedenken Sie, auf diesen Artikel zu bieten? lassen, - the man come up stairs, lasse den Mann herauf kommen; anbieten, to - the enemy battle, dem Feinde eine Schlacht anbieten, *Sh.* H. VI. 5. I.; bieten, sagen, anwünschen, to - adieu, to - farewell, Lebewohl sagen, *Sh.* T. N. 2. III., L. 5. II.; to - a person welcome, Jemanden willkommen heißen, S. 1. II., 3. II., A. L. 5. IV.; to - (give) a person the time (the compliments) of the day, Jemand grüßen, guten Morgen bieten; to - God speed, Gott sei mit Euch! *Sh.* R. II. 1. IV.; sagen, to - a person joy, Jemandem Glückwünsche sagen, R. II. 5. II.; bitten, einladen, laden, *Sh.* S. 2. V., M. N. 5. I.; einen zum Leichenbegängniß einladen (*North.*); verkündigen, kundmachen; to - the banns, Verlobte aufbieten, das Aufgebot von der Kanzel ablesen; to - fair, sich gut anlassen, versprechen, zu Hoffnungen berechtigen; to - defiance to, Trotz bieten; to - the base (*v.* Base), herausfordern, *Sh.* G. V. 1. II.; to - a boon (a favor), um eine Gnade, eine Gefälligkeit bitten; to - a holiday, um einen freien Tag (in der Schule) bitten; to - the beads, den Rosenkranz beten (*Dryden* und bes. *North.*); to - up, (bei Auctionen) aufbieten, in die Höhe treiben; (nach dem jetzigen Gebrauch folgt das Verbum nach bid stets im Infinitiv ohne to, außer in dem Sinne von befehlen, und wenn bid die leidende Form hat, z. B. I was - to come for you, man hieß mich Euch holen, *Sh.* A. L. 1. II.;

you were not - to speak, Euch war nicht befohlen, zu sprechen, *Sh.* M. M. 5. I., J. C. 3. I.).

Bid, *a.* (*Arch.*) *v.* Both.

Bid, *imp* u. *pp.* d. V. Bid, *q. v.*

Bid, *s.*, das Gebot (bei Auctionen); die Anerbietung (eines Preises).

Bid-Ale (bĭd' ál) *s.*, die Einladung zu einem Trinkgelage bei einem ärmeren Manne, um diesem bei dieser Gelegenheit eine Unterstützung zufließen lassen zu können (*West.*); das Trinkgelage selbst (bei Hochzeiten auf dem Lande, wobei eine Collecte für die Braut veranstaltet wird).

Bidaw (bé dá') *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Dawn (*Gower*).

Bidcock (bĭd' kŏk) *s.*, (*Ornith.*) die Wasserralle (*v.* Water-Rail).

Biddable (bĭd' dá b'l) *a.*, lenksam, gehorsam (*North.*).

Bidden, *pp.* d. V. Bid, *q. v.*

Bidder (bĭd' dŭr) *s.*, der Befehlende (*n. g.*); der Bietende, der Bieter, der Steigerer, der Licitant (in einer Auction); the best, the highest -, der Meistbietende; der Einlader (bei zu Leichenbegängnissen (*North.*).

Bidding (bĭd' dĭng) *ppr.* d. V. Bid, *q. v.*

Bidding, *s.*, der Befehl, das Geheiß; *Sh.* on thy master's -, auf Deines Herrn Befehl, Cor. 3. IV.; I will do nothing at thy -, ich will Nichts auf Deinen Befehl thun, T. A. 1. I., K. L. 4. VI.; das Bieten, das Gebot (bei Auctionen); there were no - s equal to your limit, es wurde nichts geboten, was Ihrem Limitum nahe kam; die Einladung (bei, zu einem Leichenbegängniß, *North.*); die Citation; das Hochzeitsgaben-Bitten der Ehecandidaten in Wales; the - prayer, (bei den Katholiken) das Gebet für die Seelen verstorbener Wohlthäter; to do nothing without -, nichts thun, ohne daß es Einem befohlen wird, *Sh.* S. 2. V.; to do a person's -, Jemandes Befehle gehorchen, W. T. 2. I.

Biddy (bĭd' dé) *s. p., abbr.* für Bridget; (*dim.*) das Hühnchen (als Anlock-Wort), Put, Put! (*v.* Beedy); (*cant*) - (chick-a-biddy), das Hühnchen, (*bildl.*) das junge Mädchen; (Liebkosungswort) mein Herzchen! mein Täubchen! *Sh.* T. N. 3. IV.; die Laus (*North.*).

Biddy's-Eyes (-' -z Iz) *s.*, (*Bot.*) das Stiefmütterchen (*v.* Pansy; *Somersetsh*).

Bide (bĭd) *v. a.*, (*Arch.*) ertragen, erdulden (*v.* Abide); *Sh.* K. J. 1. I., L. 1. I.; to - delay, Aufschub erdulden; to - the proof (*Sh.* T. N. 1. IV.), to - the touch (*Sh.* H. IV. I. 4. IV.) die Probe bestehen, die Prüfung bestehen; - upon it, verlaß Dich darauf, *Sh.* W. T. 1. II.; - the pelting of this pittiless storm, die Gewalt dieses erbarmungslosen Sturmes aushalten, K. L. 3. IV.; erfordern, verlangen (*North.*).

Bide, *v. n.* (*Arch.*) bleiben, wohnen; dabei bleiben; sich aufhalten, *Sh.* C. 3. IV., Cl. 2. I.

Bidens (bĭ' dĕnz) *s.*, (*Bot.*) der Wasserhanf, der Wasserdost (Waterhemp, *q. v.*).
Bident (bĭ' dĕnt)

Bidental, **Bidented**, **Bidentated**, **Bidentate** (bĭ dĕn' tĭl / bĭ dĕn' tĭd / bĭ' dĕn tā tĭd / bĭ dĕn' tāt) *a.*, (*bot. Term.*) zweizähnig, zweizinkig; zackig.

Bidet (bé dĕt') *s.*, (*fr.*) ein kleines Pferd, der Klepper; ein Sitzbad für Frauen; traveling -, dasselbe in Gestalt einer Kiste.

Bidi, *s.* (*ind. Myth.*) die Schicksalsgöttin der Indier auf der Küste von Malabar.

Bidigitate (bĭ dĭd' jé tāt) *a.* (*bot. Term.*) doppelt gefingert.

Biding (bĭ' dĭng) *ppr.* d. V. Bide, *q. v.*

Biding, *s.*, das Wohnen; der Aufenthaltsort; das Obdach; der Ruheplatz; das Haus, *Sh.* K. L. 4. VI.; auch - place.

Bidon (bĭd' d'n) *s.*, ein ehemaliges Flüssigkeitsmaß auf der franz. Flotte = etwa 5 pariser Pinten.

Bid-Reap (-' rép) *s.*, (*Arch.*) die Erntefrohne, der Erntedienst.

Bid-Stand (bĭd' stănd) *s.*, (*Arch.*) der Straßenräuber (*Johnson*).

Bide (bĭ) *v. a.*, (*Arch.*) dulden, erdulden; *v. n.*, bleiben (*v.* Abide).

Bie, *prp.* (*Arch.*) st. By.

Bie, *s.* (*Arch.*) das Halsband.

Biel (bél) *s.*, der Schutz, das Obdach (*North.*)

Bielde (bĕld) *v. a.*, (*Arch.*) bewohnen; *v. n.*, wohnen.

Bienly (bé' nlé) *adv.*, (*cant*) vortrefflich; geschickt, listig.

Biennial (bé ĕn' né ăl) *a.*, zweijährig.

Biennially, *adv.*, zweijährig.

Bier (bēr) *s.*, die Bahre, die Todtenbahre, *Sh.* R. J. 3. II., H. 4. V., C. 4. II.

Bier-Balk (-' bâk) *s.*, (*Arch.*) der Kirchweg zu Begräbnissen, über welchen die Leichen getragen werden (in Amerika).

Biest (bēst) *s.*, der Auswuchs an den Baumstämmen (*Suffolk.*).

Biestings (bēs' tĭngz) *s. pl.*, die Biestmilch, die erste Milch von den Kühen, nachdem sie gekalbt haben.

Bifarious (bĭ fâr' rē ŭs) *a.*, zweifach, zweideutig, doppelsinnig; (*Bot.*) zweireihig, nach zwei entgegengesetzten Seiten, aber in einer Fläche liegend.

Bifariously, *adv.*, zweifach; zweireihig (*v.* Bifarious).

Biferous (bĭf' fĕr rŭs) *a.*, (*Bot.*) zwei Mal im Jahre (Früchte) tragend.

Biffa (bĭf' fă) *s.*, (*Arch.*) eine Maschine zum Stein- und Pfeilschießen.

Bifid, **Bifidate**, **Bifidated** (bĭ' fĭd / bĭf' fĭ dāt / bĭf' fĭ dā tĭd) *a.*, (*Bot.*) zweispaltig, durch einen Einschnitt höchstens bis zur Hälfte der Länge in zwei Theile getrennt.

Biflorous (bĭ flōr' ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) zweiblüthig, zwei Blüthen an der Spitze tragend.

Bifoil (bĭf' foil) *s.*, (*Bot.*) das Zweiblatt (Ophrys ovala).

Bifold (bĭ' fōld) *a.*, zweifaltig, zwiefach, doppelt, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.

Bifole, *v.* (*Arch.*) Befool.

Biform, **Bifformed** (bĭ' fŏrm / bĭ' fŏrmd) *a.*, (*lat., Bot.*) doppelgestaltig, zweigestaltig (von zwei Pflanzentheilen derselben Bedeutung, die sich aber durch verschiedene Gestalt unterscheiden).

Bifoliate (bĭ fō' lē āt) *a.*, (*bot. Term.*) zweiblätterig.

Biformity (bĭ fŏrm' ĭ tĕ) *s.*, die Doppelform, die doppelte Gestaltung, die zweifache Gestaltung.

Biforous (bĭf' fō rŭs) *a.*, mit doppelten Thüren.

Bifronted (bĭ frŭn' tĭd) *a.*, mit zwei Vorderseiten; zweistirnig.

Bifurcate, **Bifurcated** (bĭ fŭr' kĕt / bĭ fŭr' kĭt tĭd) *a.*, (*lat., Bot.*) mit einer gabelförmigen Spaltung, gabelförmig, zweiastig (wenn ein Pflanzentheil am Ende in zwei gleiche Spitzen getheilt ist); (*Mech.*) - pipe, die Gabelröhre.

Bifurcation (bĭ fŭr kā' schŭn) *s.*, die gabelförmige Spaltung (of the road, des Weges).

Bifurcous (bĭ fŭr' kŭs) *a.*, *v.* Bifurcate.

Big (bĭg) *a.*, groß, dick, dickleibig; voll; stolz; hoch, groß; großherzig; muthvoll; schwanger; to be - with (bei *Sh.* auch of), schwanger sein mit, C. 1. I., W. T. 2. I.; (auch *bildl.*) to be - with hope, with expectations, große Hoffnungen nähren; - with pride, voll Stolz; unbiegsam, stolz, *Sh.* T. S. 1. II.; - with tears, thränenvoll, thränenreich, S. 2. VII.; the - round tears, die dicken, runden Thränen, A. L. 2. I.; - with pleasure, im Vergnügen schwimmend; a project - with ruin, ein unheilbringender Anschlag; his mind is too - for his estate, er hat mehr Stolz, als Vermögen; an arm as - as thine, ein Arm, so tapfer wie der Deinige, C. 4. II.; - words, hochtrabende Worte, gebieterische Redeweise; - looks, wichtige, vornehme Miene, *Sh.* H. VIII. 1. I.; - wars, stolze Kriege, *Sh.* O. 3. III.; - in clamour, laut schreiend, *Sh.* K. L. 5. III.; to talk -, speak -, stolze Reden

führen, aus einem sehr hohen Tone sprechen, R. II. 3. II.; to look –, die Nase hoch tragen, T. S. 3. II., W. T. 4. II.; (*Sprichw.*) he looks as – as bull beef, er sieht aus, als wollte er alle Leute fressen; – and –, sehr groß (*Somersetsh.*).

Big(Bigg) / **Big-Bear** / **Big-Bere** (bîg / – bâr′) *s.*, (*Bot.*) die vielzeilige Wintergerste.

Big, *v. a.* (*Arch.*) bauen, aufbauen (auch *North.*).

Bigamist (bîg′ gâ mîst) *s.* der Bigamist, Zweiweibler.

Bigamy (bîg′ gâ mé) *s.*, die Bigamie, die Doppelehe (im canonischen Rechte); die Heirath einer zweiten Frau, oder einer Wittwe oder einer schon verführten Frau.

Bigaroon (bîg gâ rún′) *s.*, (*Bot.*) die große, weiße Herzkirsche.

Big-Bellied (–′ bêl lîd) *a.*, dickbäuchig, (*bildl. vulg.*) schwanger, *Sh.* M. D. 2. II.

Big-Boddied (–′ bód dîd) *a.*, mit einem starken Körperbau ausgestattet.

Big-Boned (–′ bónd) *a.*, starke Knochen habend, kraftvoll, vierschrötig.

Big-Bugs (–′ bûgz) *s. pl.*, (*vulg. bildl.*) angesehene, einflußreiche Leute (*Am.*).

Big-Bully (–′ bûl lé) *s.*, (*vulg.*) der Erzgrobian, der Eisenfresser.

Big-Corned / **Big-Grained** (–′ kórnd / –′ gránd) *a.*, großkörnig.

Bigeminate (bî jêm′ mé nât) *a.*, (*bot. Term.*) doppelzweizählig (wenn der in zwei Aeste sich theilende Blattstiel an jeder Spitze zwei Blättchen hat, z. B. Mimosa bigemina).

Big-End (–′ ênd) *s.*, der größere Theil, die größere Hälfte (*North.*).

Big-Figure (– fîg′ gûr) *s.*, (*Am., vulg.*) to do things on the – –, Sachen auf eine großartige Weise betreiben; dicke thun.

Big-Fresh (–′ frêsch) *a.*, sehr berauscht (*North.*).

Biggam (bîg′ gâm) *s.*, (*Arch.*) der Bigamist.

Bigge (bîg) *s.*, die Zitze, die Saugwarze (*Essex*); (*Arch.*) die Brücke.

Bigge, *v. a.* (*Arch.*) kaufen.

Bigged (bîgd) *pp.*, (*Arch.*) gebaut, aufgerichtet.

Biggel (bîg′ g'l) *s.*, (*Säugeth.*) das Nylgau (Antilope picta, Antilope tragocamelus).

Biggen (bîg′ g'n) *v. n.*, genesen (von einer Frau nach ihrer Niederkunft, *North.*); *v. a. u. n.*, (*Arch.*) anfangen; vermehren, vergrößern.

Biggenning (bîg′ ning) *s.*, die Wiederherstellung nach dem Wochenbette (*North.*).

Bigger (bîg′ gûr) *comp.* von Big, *q. v.*

Bigger, *s.* (*Arch.*) der Bauherr, der Baumeister.

Biggin / **Biggen** (bîg′ gîn) *s.*, die Kindermütze, Kopfbedeckung für Kinder, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.; die Mütze, der Doctorhut; (*Arch.*) das Gebäude.

Biggest (bîg′ gîst) *sup.* von Big, *q. v.*

Big-Horn (–′ hórn) *s.*, (*Säugeth.*) das Dickhorn, das amerikanische Schaf (Ovis americana).

Bight (bît) *s.*, (*S. A.*) die Bugt, Bucht (eine kleine Einweichung des Meeres in's Land, wodurch ein natürlicher Hafen entsteht, in welchem Schiffe vor Anker gehen können; eine Bugt ist kleiner als eine Bay); die Bugt, das Los eines aufgeschossenen Taues, the –s, (the fakes the ranges) catch each other (there are catch-fakers in the cable), die Buchten fangen sich; der Bug am Schenkel der Pferde; das Ellbogengelenk; die umgeschlagene Ecke (*Chesh.*).

Big-Knives (–′ nîvz) *s. p. u. pl.*, die Amerikaner (von den Indianern so genannt).

Biglandular (bî glân′ déû lûr) *a.*, (*bot. Term.*) mit zwei Drüsen versehen, zwei Drüsen tragend.

Big-Laurel (–′ lâ r'l) *s.*, (*Bot.*) der großblumige Biberbaum (Magnolia grandiflora).

Bigly (bîg′ lé) *adv.*, did, groß, voll; (*bildl.*) aufgeblasen, stolz, hochmüthig; to look – and barbarously to speak, stolz aussehen und barbarisch sprechen (*Dryden*).

Bignamed (bîg′ nâmd) *a.*, berühmt, einen großen Namen habend; bombastisch benannt, vollmäulig.

Big-Napped (–′ nâpt) *a.*, großfädig.

Bigness (bîg′ nês) *s.*, die Größe, die Dicke, der Anfang.

Bigning (*Arch.*) *v.* Enlarging.

Bignonia (bîg nó′ né â) *s.*, (*Bot.*) die Bignonia, die Trompetenblume (auch Trumpet-Flower); the cayan –, die cayennische Trompetenblume (Bignonia aequinoctialis); the creeping –, die rankende Trompetenblume (Bignonia capriolata); the white wooded – (whitwood, *q. v.*), die weißholzige Trompetenblume (Bignonia leucoxylon).

Bigold (bî′ gôld) *s.*, (*arch. Bot.*) die Goldblume, die Wucherblume (*v.* Corn-Marygold).

Bigonne (*Arch.*) *v.* Went, *pp.* d. B. Go.

Bigot (bîg′ gût) *s.*, (vielleicht von By God) der blinde Verehrer (einer Partei, Meinung &c.), der bigotte Mensch, der Andächtler, der Frömmler, der Scheinheilige; to be a – to, eifrig an etwas hängen; ein venetianisches Flüssigkeitsmaß.

Bigot / **Bigoted** (bîg′ gût / bîg′ gût tîd) *a.*, scheinheilig, frommeifrig, bigott; – to an opinion, für eine Meinung lebhaft eingenommen.

Bigotedly, *adv.*, scheinheilig, bigott, frömmelnd; abergläubig, blind ergeben, zugethan.

Bigotism (bîg′ gût tîz'm) *s.*, der Hang zur Andächtelei, *v.* Bigotry.

Bigotry (bîg′ gût ré) *s.*, die Bigotterie, der blinde Eifer, die blinde Anhänglichkeit; die Gleißnerei, die Heuchelei, die Scheinheiligkeit; der Aberglaube.

Bigradden (*Arch.*) *v.* Bewept; Lamented.

Bigrave (*Arch.*) *v.* Engraved.

Big-Sounding (–′ soun ding) *a.*, hochtönend, erhaben.

Big-Swoln (–′ swôln) *a.*, dick aufgeschwollen; (*bildl.*) voll. *Sh.* H. VI. III. 2. II., T. A. 3. I.

Big-Uddered (–′ ûd dûrd) *a.*, mit vollen Eutern.

Bihalve (bé hâv′) *v. a.*, (*Arch.*) in zwei Theile theilen.

Bihedde (*Arch.*) *v.* Beheaded.

Bihest (bé hêst′) *v. a.*, (*Arch.*) versprechen.

Bihewe (*Arch.*) *v.* Hew.

Bihight (bé hît′) *pp.*, (*Arch.*) versprochen.

Bihoten (bé hôt′ t'n) *v. a.*, (*Arch.*) versprechen.

Bihvoak, *v.* Bivouac.

Bihydroguret (bî hî dróg′ éû rêt) *s.*, (*Chem.*) ein doppeltes Hydroguret (*v.* Hydroguret).

Bijen, *adv.*, wahrhaftig (*Yorksh.*).

Bijou (bé zhû′) *s.*, das Kleinod, der Juwel, eine kostbare Sache; der Schmuck.

Bijoutry (bîzh′ éû tré) *s.*, (– toys and trinkets), Bijouterie, Bijouteriewaaren.

Bijugous / **Bijugate** (bî jû′ gûs / bî′ jû gât) *a.*, (*bot. Term.*) zweipaarig gefiedert; a – leaf (Bigujum folium), gefiedertes Blatt, das nur zwei Paar einander gegenüberstehende Blättchen hat, wie bei einigen Mimosenarten.

Bike (bîk) *s.*, (*Arch.*) das Nest; (*prov.*) das Nest der wilden Biene.

Biker (bîk′ kûr) *s.*, (*Arch.*) der Streit (*v.* Bicker).

Bikere, *v. n.* (*Arch.*) sich streiten, sich schlagen (*v.* Bicker),

Bikere, *s.* (*Arch.*) der Streit, der Zank.

Bil (bîl) *s.*, (*Arch.*) eine Art Kabeljau.

Bilablate (bî lâ′ bé ât) *a.*, (*bot. Term.*) zweilippig.

Bilaciniate (bî lâ sîn′ é ât) *a.*, (*bot. Term.*) doppelt gefranst.

Bilamellate (bî lâm′ îl lât) *a.*, (*bot. Term.*) zweiplattig; a stigma, Narbe aus zwei über einander beweglichen Platten bestehend, wie z. B. bei den Mimulus-Arten.

Bilander (bîl′ ân dûr) *s.*, der Bilander (ein früher bei verschiedenen europäischen Nationen, namentlich bei den Schweden gebräuchliches Fahrzeug); der Binnenlander (ein in Holland

gebräuchliches plattes Fahrzeug mit Schwertern an den Seiten; die größten tragen bis 80 Tonnen und werden von den Matrosen regiert)

Bilapped (bê läpt') *pp., (Arch.)* eingehüllt, umgeben.

Bilash (bê läsch') *v. a., (Arch.) v.* Flog.

Bilateral (bî lät' tûr rûl) *a.*, zweiseitig.

Bilave, *v. a. (Arch.) v.* Remain.

Bilaw, *s. (Arch.) v.* Law.

Bilaye, *v. a. (Arch.) v.* Besiege.

Bilbery (bîl' bêr rê) *s., (Bot.)* die Heidelbeere (*v.* Wortleberry; Vaccinium myrtillus); the spanish-(bear-berry), die gemeine Sandbeere (Arbutus uva ursi); red -, die Preußelbeere, rothe Heidelbeere (Vaccinium vitis idaea).

Bilbo | bîl' bô | *s., (v.* Bilboa) die Klinge, der Degen.

Bilboa | bîl bô' â | das Rappier.

Bilboa, *s. p.*, die Stadt Bilbao in Spanien.

Bilbocated, *s. (v.* Bilboquet; *East.).*

Bilboes | (bîl' bôz) *s. pl., (S.-A.)* die Bujen, Fußeisen | **Bilbows** | für die Gefangenen.

Bilboquet (bîl' bô kêt) *s., (frz.)* ein Spiel, bestehend aus einem 6 bis 8 Zoll langen, zugespitzten Stiele mit einem daran befestigten kleinen Becher; am Stiele ist eine Kugel mit einem hinreichend langen Faden befestigt, so daß die in dem Becher, der einen etwas kleineren Umfang hat, aufgenommene Kugel etwas in die Höhe geworfen werden kann. Die fallende Kugel sucht man mit dem Becher, oder, was künstlicher ist, mit der Spitze des Stiels in einem Loche aufzufangen, das in ihr angebracht ist. Zur Zeit Heinrichs III. in Frankreich sehr gewöhnlich; auch vor dreißig Jahren unter Kindern in England, wo es auch unter der Benennung Cup and Ball bekannt ist.

Bilby's-Hall, *v.* Beilby's-Hall.

Bilcock (bîl' kŏk) *s., (Ornith.)* das Wasserhühnchen, die Wasserralle (Rallus aquaticus; *North.*).

Bild (bîld) *s., (Arch.) v.* Building.

Bilder (bîl' dâr) *s.*, der Kloßbrecher (*North.*); *(Arch.) v.* Builder; the-oak, das Eichenbauholz; *(Bot.)* -s, eine Art Wasserkresse.

Bildstein (bîld' stîn) *s., (dtsch., Min.)* der Bildstein, der Agalmatolith, der chinesische Speckstein, der Pagodit (Talcglaphique, Lardite).

Bile (bîl) *s.*, die Galle; *(prov.)* das Geschwür (richtiger Boil, *q. v.*); - duct, der Gallengang, der Biliargang; - stone, der Gallenstein.

Bilede (bî' lêd) *v. a., (Arch.)* umherführen.

Bileighe (bê lî') *s., (Arch.) v.* Belie.

Bilet (bîl' lît) *s.*, die Weidepflanzung, das Weidegehölz (*Salop.*).

Bilere, *v. a. (Arch.) v.* Leave; *v. n., v.* Remain (*Chaucer*).

Bilge (bîlj) *s.*, (verw. mit Belly) der Bauch eines Fasses; *(S.-A.)* das Flach des Schiffes (the floor, the flat-bottom).

Bilge, *v. a.*, einpacken, auskerben (*Somersetsh.*).

Bilge, *v. n. (S.-A.)* leck werden; a-d ship, ein im Flach leckes (ein gescheitertes, beschädigtes, ramponirtes) Schiff (*v.* Bulge).

Bilged, *pp.* d. V. Bilge, *q. v.*

Bilge-Pump (-' pŭmp) *s., (S.-A.)* die Schlagpumpe (- - with brake and cheeks).

Bilge-Water (-' wâ târ) *s., (S.-A.)* das Schlagwasser (Wasser, welches unten im Raume, wenn das Schiff auf der Seite liegt, stehen bleibt und nicht nach der Pumpe laufen kann).

Bilge-Way (-' wâ) *s.*, die Spannplatte (an Floßbrücken).

Biliary (bîl' yûr rê) *a., (anat.Term.)* zur Galle gehörig; - duct, der Biliargang, der Gallengang.

Bilid (bî' lid) *a.*, verrückt, wahnsinnig (*Somersetsh.*).

Bi-Lien, *v. a. (Arch.) v.* Calumniate.

Biline (bê lîn') *adv., (Arch.)* schnell, hurtig.

Biline (bîl' în) *s., (Chem.)* der Gallenstoff (auch Choleric-Acid).

Bilingsgate (bîl' lîngz [gît] gât) *s.*, ein öffentlicher Platz in London; der Fischmarkt (Versammlungsort des gemeinsten Pöbels, und daher *bildl.*) a - woman, ein Fischweib, Fischverkäuferin; ein Gassenmensch; - language, - rhetoric, - eloquence, das gemeine Gewäsch, die Zotenreißerei, der niedrige, schmutzige Witz; die Pöbelsprache, Grobheiten, Schimpfreden.

Bilingsgate, *v. a.*, pöbelhaft behandeln, grob ausschimpfen.

Bilinguar | bî lîng' gûür | *a.*, zweisprachig, zweizüngig.

Bilinguous | bî lîng' gûûs | zwei Sprachen sprechend.

Bilious (bîl' yûs) *a.*, gallig, gallicht, gallenartig; a-complaint (affection) eine Gallenkrankheit; a - fever, ein Gallenfieber.

Biliteral (bî lît' tûr ûl) *a*, zweibuchstabig.

Billithe (bê lith') *s., (Arch.)* die steinerne Statue.

Billeve, *v.* Belief.

Bilk (bîlk) *v. a.*, schnellen, prellen; betrügen, im Stiche lassen; *(vulg.)* ausreißen, ergneifen (ohne zu bezahlen); *(cant)* let us - the rattling cove, laß uns den Fährmann um sein Geld betrügen.

Bilked (bîlkt) *pp.* d. V. Bilk, *q. v.*

Bilkers (bîl' kûrz) *s. pl., (cant)* Dienstboten, die im Hause stehlen.

Bilking (bîl' kîng) *ppr.* d. V. Bilk, *q. v.*

Bill (bîl) *s.*, der Schnabel (eines Vogels; *v.* Beak); - full, ein Schnabel voll; - headed, schnabelförmig; *(S.-A.)* - of an anchor, die Ankerspitze, die Ankerpünte; die Landspitze (*n. g.*); die Spitze des Knieholzes, die Spitze eines Zirkels; - fish, *v.* Gar-Fish; - brads, eine Art Nägel mit geraden Schultern und Köpfen; die Streitart, die Hellebarde (auch brown - genannt, *Sh.* K. L. 4. VI.); - man, der Hellebardier; brown -, eine Art Wurfspieß, *Sh.* K. L. 4. VI.; das Haumesser, das Schnittmesser, das Gartenmesser, die Hippe (eine Art kurzer Sichel, auch - hook, hand- -; hedge -, hedging -, letztere besonders zum Beschneiden der Hecken); - man, der Baumschneider, der Heckenschneider.

Bill, *s. (Hdlsspr. u. Rchtsspr.)* eine schriftliche Anfertigung irgend einer Art, der Zettel, der Anschlagzettel (auch handbill, *W. Irving*); die Bekanntmachung; das Billet; *Sh.* he set up his -s here in Messina, er ließ bekannt machen, daß er sich hier in Messina niedergelassen hätte. M. N. 1. I.; to set up a -, to post a -, (*v.* Poster) einen Zettel anschlagen; a play -, ein Komödienzettel; die Liste, das Verzeichniß, *v.* - of costs, - of entry, - of fare, die Note, die Rechnung, der Auszug, der Speisezettel; to set out -s, Rechnungen ausschicken; to make out -s, Rechnungen ausschreiben; to get in -s, ausstehende Rechnungen einkassirt bekommen; to have -s, Schulden haben; outstanding -s, Ausstände, ausstehende Rechnungen; an apothecary's -, eine Apothekerrechnung, *(bildl. u. iron.)* eine übertriebene Rechnung; *(Hdlsspr.)* der Wechsel, die Tratte (auch - of exchange, *q. v.*); to draw a -, trassiren; to honor a -, einen Wechsel honoriren; to protest a -, einen Wechsel protestiren lassen; the drawer of a -, der Entnehmer eines Wechsels, der einen Wechsel zieht, Einer, der trassirt; the holder of a -, der Inhaber eines Wechsels; the taker of a -, der Trassant; a long -, a short -, ein langsichtiger, ein kurzsichtiger Wechsel; a - at sight, ein Sichtwechsel; a single (sole, only) -, der Solawechsel; -s, Wechsel, Papiere, Actien, Briefe auf dem Coursblatte; circulation of -, der Wechselverkehr; - at three, six months' date, drei, sechs Monatswechsel; - at usance, Usowechsel; - in sets, Wechsel in Duplicaten, Copienwechsel; - on London etc., Londoner ꝛc. Wechsel; copies of -, Wechselcopien; - payable book, das Trattenbuch, Acceptationsbuch; - receivable book, das Remessenbuch; die Schrift, die Handschrift, die Schuldverschreibung; die Obligation, die Urkunde; a - under one's own hand, eine Handschrift; a - for debt, a due -, a hand -, ein Handschein, Handschuldschein, Handwechsel; die Klageschrift (*v.* - of indictment); das Recept

(eines Arztes, *n. g.*); die Bill, der Entwurf zu einem Gesetze, die Acte, das Gesetz, *Sh.* W. 2. I.; to bring in a –, einen Gesetzvorschlag vor das Parlament bringen; the – is committed, der Gesetzvorschlag ist einem Ausschusse zu näherer Prüfung übergeben; the – is dropped, die Bill ist verworfen; to pass a –, eine Bill im Parlamente durchbringen; the rider to a –, der Zusatz zu dem Entwurfe eines Gesetzes, das Stück Pergament, worauf derselbe eingeschrieben ist, und welches alsdann dem Entwurf selbst angeheftet wird; to bring in a true –, eine Anklage für gültig erklären (in Criminalsachen wird die Klageschrift zuvörderst den Schöffen [grand jury] zur Prüfung vorgelegt, d. h. sie haben die Frage zu untersuchen, ob aus den angegebenen Thatsachen etwas gegen den Angeschuldigten folgt; finden sie dies darin bestätigt, so wird auf die Rückseite als Antwort gesetzt: a true bill, und die Klage geht alsdann ihren gewöhnlichen Gang; finden sie dies aber in der Klageschrift nicht bestätigt, so ist die Antwort: no true bill oder not found, ungegründet, worauf der Angeschuldigte alsbald in Freiheit gesetzt wird); – of admeasurement, der Meßbrief (die Schrift, worin die genauen Messungen aufgezeichnet sind); – of admortisation, der Mortificationsschein, der Tilgungsschein; – of bottomry, der Bodmereibrief (*v.* Bottomry); – in chancery, die Rechtsklage bei dem Kanzleigerichte; – of complaint, (*Rechtsspr.*) die Klageschrift, die Rechtsklage; – of cost, die Kostenrechnung, die Einkaufsrechnung; – of the course of exchange, der Courszettel; – of credit, der Creditbrief, der offene Wechsel, (*Am.*) der Schatzkammerschein; – of debt, der Schuldschein, die Schuldverschreibung; – of delivery, der Lieferungsschein; – of divorce, (*jüd. Gesetz*) der Scheidungsbrief, die Scheidungsklage; – of emption, der Kaufbrief, der Kaufcontract; – of entry, das Verzeichniß der Waaren, die beim Zollhause eingeführt werden; die Declaration des Kaufmanns über den Inhalt der zu verzollenden Colli; – in equity, die Klage in Billigkeitsgerichten; – of exceptions, die Beschwerdeschrift einer Partei gegen den Ausspruch des Richters über Einreden, die gegen die Statthaftigkeit der Zeugen erhoben wurden; (der Richter bezeugt durch Beisetzung seines Siegels die richtige Darstellung des Hergangs und darauf wird im nächsten höheren Gerichte über diese Art der Berufung erkannt); – of exchange, der Wechselbrief, der Wechsel; – of exchequer, der Schatzkammerschein; – of fare, der Küchenzettel, der Speisezettel; (*Typ.*) – of fount, der Schriftzettel, der Gießzettel; – of freight, (*v.* – of lading) der Frachtbrief; – of health, der Gesundheitspaß, das Gesundheitsattestat; – of indemnity, das Ausmittelungsgesuch, von einem Dritten eingereicht, der nicht weiß, welcher von beiden Parteien er etwas schuldig ist, aber vor Beendigung des Processes sicher zahlen will. In einem solchen Fall wird das Geld in der Regel für die obsiegende Partei gerichtlich deponirt; – of lading, der Verladungsschein, das Connoissement; – of Middlesex, eine Ladung, welche von der in Middlesex residirenden königlichen Bank erlassen wird und durch welche der Sheriff von Middlesex den Befehl erhält, den Angeschuldigten zu verhaften; – of mortality, die Todtenliste; – of mortality, das Weichbild einer Stadt; – of outlawry, die Achtschrift, die Bannschrift, *Sh.* J. C. 4. III.; – of parcels, die Factura, die specificirte Waarenrechnung; – of the play, der Comödienzettel; – of prescriptions (of a physician, auch doctor's bill), das Recept; – of privilege, ein Verhaftsbefehl, der gegen Gerichtspersonen und Anwälte erlassen wird, die stets persönlich im Gericht gegenwärtig sind und daher vor Verhaftung sicher angenommen werden; – of properties, ein Verzeichniß der Geräthschaften einer Bühne, *Sh.* M. D. 1. II.; – of review, das Revisionsgesuch, wodurch die Appellation von einem Spruche des Gerichtshofes der Billigkeit bei dem Oberhause eingeleitet wird; (*Rechtsspr.*) – of revivor, die Ermächtigung zur Erneuerung eines Rechtsstreits nach dem Tode einer der streitenden Parteien; – of rights, die Erklärung über die wahren, alten und unzweifelhaften Rechte des Volks, welche am 18. Febr. 1688 dem Prinzen und der Prinzessin von Oranien (William und Mary) vom Parlamente überreicht und von ihnen, als König und Königin, bestätigt ward; – of sale, ein schriftlich aufgesetzter Kauf über bewegliche Dinge, wodurch nach engl. Rechte das Eigenthum sofort auf den Käufer übergeht; (*cant*) die Wittwentracht; the grand – –, der Beilbrief; der Beilbrief (1. ein Vertrag zwischen dem Schiffszimmermeister und dem der ein Schiff bauen läßt; 2. eine Verschreibung auf Geld, das zum Anbau eines Schiffes gelichen worden ist; 3. ein Zeugniß von der Obrigkeit eines Ortes, daß das Schiff dort wirklich gebaut sei); – of sight, der Zollerlaubnißschein, Güter ohne Factura auszuladen; – of specie, der Sortenzettel; – of store (stores), der Proviantschein, der Erlaubnißschein zur zollfreien Verproviantirung für die Reise eines Handelsschiffes; – of sufferance, der Erlaubnißschein, Güter zollfrei von einem brittischen Hafen zum andern zu senden; – of tunnage (a bill or certificate of the ship's tunnage), der Meßbrief (das von dem Aichmeister ausgefertigte Certificat von der Trächtigkeit oder Größe des Schiffes); – of view, *v.* – of sight; – of weight, die Gewichtsnota.

Bill, *v. a.*, durch einen Anschlagzettel bekannt machen, anzeigen; to – up a soldier, den Namen eines Soldaten an das Casernenthor heften, zum Zeichen, daß er Casernenarrest hat; zum Arrest in das innere Loch (black hole) verurtheilen.

Billable (bĭl'lă b'l) *a.*, anklagbar.

Bill-Account (-' ăk kount) *s.*, das Wechselconto.

Billage (*Arch.*) *v.* Bilge.

Billard (bĭl' lărd) *s.*, der Bastard-Capaun (*Sussex*).

Billards (bĭl' lărdz) *s. pl.*, (*Ichth.*) die junge Brut des Kohlenfisches, des Köhlers (Gadus carbonarius; *v.* Coal-Fish).

Billberry, *v.* Bilberry.

Bill-Book (-' bŭk) *s.*, das Wechselconto.

Bill-Broker (-' brō kŭr) *s.*, der Wechselmäkler.

Bill-Business (-' bĭz nŭs) *s.*, das Wechselgeschäft, das Bankgeschäft.

Bill-Carriage (-' kăr rĭdj) *s.*, der Frachtbrief.

Bill-Copy-Book (-' kŏp' pē bŭk) *s.*, das Wechselcopiebuch.

Bill-Doer (-' dū ŭr) *s.*, der Disconteur; der Wechselreiter, (häufig im schlechten Sinne) der Wucherer.

Billements } (bĭl' mŭnts) *s. pl.*, (*vulg.*) die Frauen-
Billaments } kleidung; der weibliche Putz.

Billet (bĭl' lĕt) *s.*, das Billet, das Zettelchen, die Note, das Briefchen; – doux (*fr.*, bĭl yă dŭ') soft-, der Liebesbrief; (*mil. Term.*) der Quartierzettel; (*Am.*) the – system, ein Unterstützungssystem, wornach wohlhabende Grundbesitzer eines Kirchspiels verpflichtet sind, ihren Armen zu einem gewissen Tagelohn einen Broderwerb zu geben, wogegen sie den für nicht augenblicklich nothwendige Arbeiten bezahlten Lohn aus der Armenkasse zurückerhalten; das Scheit (Holz), *Sh.* M. M. 4. III.; der Goldklumpen, *v.* Billot; (*Ichth.*) der Kohlfisch (*v.* Coal-Fish); eine Art Ballspiel (auch Tip-Cat; *Derbysh.*); der Stock, der Knüppel (*Beaumont* und *Fletcher*); eine kleine Quantität halbgedroschenen Korns, in Garben oder Bündel gebunden (*West.*); – wood, Brennholz, Scheitholz; (*S.-A.*) – head, das Galion, Galjon, der Schnabel eines Schiffes, das gekrümmte Vordertheil am Vorsteven, welches keine Figur vorstellt; (*Hrld.*) die Schindel (eine kleine längliche Figur im Schilde, deren Zweck gewesen sein soll, einen gefalteten Brief darzustellen).

Billet, *v. a.* (*mil. Term.*) einquartieren, (Soldaten) mit Quartierzetteln versehen; to – soldiers upon a person, Jemandem Soldaten in's Quartier schicken.

Billeting, *ppr.* v. Billet, *q. v.*

Bill-Holder (-' hōl dŭr) *s.*, der Wechselinhaber.

Billiard (bĭl' yărd) *a.*, das Billardspiel betreffend.

Billiard-Ball (-' - bâl) *s.*, die Billardkugel, der Billardball.

Billiard-Holes (bil′yürd hölz) *s. pl.*, die Billardlöcher (auch Pockets und Hazards genannt).

Billiard-Marker (-′- mȧrkûr) *s.*, der Billardmarqueur.

Billiard-Queue (-′- kêû) *s.*, der Billardstock, das

Billiard-Stick (-′- stik) Queue.

Billiards (bil′yürdz) *s. pl.*, das Billard, das Billardspiel; to play at -, Billard spielen.

Billing (bil′ing) *ppr.* d. V. Bill, *q. v.*; *a.*, arbeitend (*Yorksh.*); *s.*, das Schnäbeln, (*bildl.*) das Küssen (auch - and cooing). *Sh.* Tr. Cr. 3. II.; das Liebesbriefchen.

Billings-Gate, *v.* Billingsgate.

Billion (bil′yŭn) *s.*, die Billion, eine Million Millionen.

Billitings / **Billetings** / **Billity** (bil′it tingz / bil′it tê) *s.*, (*Jydspr.*) die Losung des Fuchses.

Bill-Jobber (-′jŏb bûr) *s.*, der Wechselreiter.

Bill-Jobbing (-′jŏb bing) *s.*, die Wechselreiterei.

Billman (bil′ mȧn) *s.*, der Wellenmacher, Einer, der Reifholz bindet; der Hellebardier.

Bill-Money (-′mun nê) *s.*, die Wechselcourtage.

Billon (bil′lŭn) *s.*, (*fr.*) der Billon, das Pagament (alles geringhaltige Gold und Silber, besonders wenn es weniger als zwei Drittheil des wahren Gehalts hat).

Billot (bil′lŭt) *s.*, das Scheit (*v.* Billet); -s of gold or silver, Gold- oder Silberklumpen, ungemünztes Gold oder Silber.

Billow (bil′lô) *s.*, die Welle, die Woge (of the sea, der See).

Billow, *v. n.*, schwellen, anschwellen, sich (wie Wellen) thürmen.

Billow-Beaten (-′- bê′t'n) *a.*, vor den Wogen hin und her geschlagen.

Billowed, *pp.* d. V. Billow, *q. v.*

Billowing, *ppr.* d. V. Billow, *q. v.*; - snow, der zusammengeballte Schnee.

Billowy (bil′lô ê) *a.*, angeschwollen (von den Wellen), wogig, wogend.

Bill-Poster / **Bill-Sticker** (-′pôs tûr / -′ stik kûr) *s.*, der Zettelanschlager, der Zettelankleber.

Bill-Stamp (-′stȧmp) *s.*, der Wechselstempel.

Billy / **Bill** (bil′ lê) *s. p., ablr.* für William (verächtlich) / Miss-Bill, ein weibischer Stutzer.

Billy, *s.*, der Bulle, der Bullochs (*Isle of Wight*); ein Bündel Stroh (*Somerset*); der Herzensbruder (*North.*).

Billy-Biter (-′- bî tûr) *s.*, (*Ornith.*) der Schwarzkopf, der kleine Mönch (*v.* Black-Cap; *North.*).

Billy-Featherpoke (-′- fêth′ûr pôk) *s.*, (*Ornith.*) die langschwänzige Blaumeise (auch Longtailed-Tit; *North.*).

Billy-Wix (-′- ŭks) *s.*, (*Ornith.*) die Eule (*East.*).

Bill-Wallet (-′ŭal lit) *s.*, das Taschenbuch, zum bequemen Tragen der Banknoten und Wechsel.

Bilobate / **Bilobed** (bi lô′ bât / bi lôbd′) *a.*, (*bot. Term.*) zweilappig; a-

Bilocular (bi lŏk′ êû lûr) *a.*, (*bot. Term.*) zweifächerig (von einem Pflanzentheile gesagt, der in zwei deutliche Höhlen durch eine Scheidewand getrennt ist).

Bilston-Sand (bil′ stŭn sȧnd′) *s.*, der bei Bilston in Staffordshire gefundene, sehr geschätzte, orangegelbe Sand, zum Metallschmelzen gebraucht.

Bilter (bil′ tûr) *s.*, (*Ornith.*) das Wasserhuhn (*v.* Water-Rail; *North.*).

Bilva (bil′ vȧ) *s.*, (*Bot.*) die indische Benennung des gemeinen Schleimapfels - Crataeva marmelos -, dessen Früchte gebraten gegessen werden.

Bimaculate (bi mȧk′ êû lât) *a.*, (*zool. u. bot. Term.*) doppelfleckig.

Bimanous (bi mȧ′ nûs) *a.*, zweihändig.

Bimarginate (bi mȧr′ jê nât) *a.*, (*conch. Term.*) doppelrändig.

Bimarian / **Bimarical** (bi mȧr′ rê ûn / bi mȧr′ ê k'l) *a.*, zwei Meere betreffend.

Bima-Wood, *v.* Boeme-Wood; Sapan-Wood.

Bim-Bom (bim bŏm′) *int.*, (*prov.*) bim bam!

Bimeby (bim′ bê) *adv.*, (*corr.* von Bye and Bye) nachher; bald (*Somerset*).

Bimedial (bi mê′ dê ȧl) *a.*, (*math. Term.*) bimedial.

Bimene, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Bemoan (*Chaucer*).

Bimensal (bi mên′ s'l) *a.*, zweimonatlich, alle zwei Monate geschehend.

Biminde (*Arch.*) *pp.* d. V. Bimene, *q. v.*

Bin (bin) *s.*, der Behälter, die Lade, die Kiste (um Speisen, Weine, Getreide &c. aufzubewahren); the bread -, der Brodschrank (*n. g.*); the oat -, der Haferkasten; the wine -, der Weinbehälter, der Weinkeller (der verschlossene Verschlag in Weinkellern).

Bin (*arch. Prov.*) st. been, are, were, is.

Bin, *conj.*, weil (*Somerset*).

Binacle / **Binnacle** (bin′ ȧ k'l) *s.*, (ebenals Bittacle, welches eine *corr.* von dem franz. habitable sein soll; wahrscheinlicher aber von boite d'aiguille, der Nadelkasten); das Nachthaus, das Compaßhaus (auf einem Schiffe); the - lamps, die Nachthauslampen; - word, ein Wort, welches der Laune der Matrosen besonders zusagt und von welchem sie versichern, daß sie es am Compaßorte aufschreiben wollen.

Binarious (bi nâr′ rê ûs) *a.*, binarisch; *v.* Binary.

Binary (bi′ nȧ rê) *a.*, gezweit, doppelt, zwiefältig, binarisch; - arithmetic, die binarische Arithmetik, das Rechnen mit zwei Zahlen (1 und 0), die Dyadik; (*mus. Term.*) - measure, der gerade Tact; - number, die Zweizahl, ein aus zwei Einheiten oder Theilen bestehendes Ganze.

Binary, *s.*, die Zweiheit, die Zahl von Zweien.

Binate (bi′ nât) *a.*, (*bot. Term.*) zweizählig (von Pflanzentheilen, welche zu zweien aus einem Punkte entspringen; a - leaf, wenn zwei nicht mit einander verwachsene Blättchen am Ende des Blattstieles stehen).

Bind (bînd) *v. a.*, (*imp.* Bound, *pp.* Bound, Bounden, *q. v.*), binden, zusammen binden, aufbinden, festbinden; einbinden, verbinden; to - a cloth round the arm, ein Tuch um den Arm binden, wideln; to - twigs together, Zweige zusammenbinden; einbinden (von Büchern); to - up, zusammenbinden, (*bildl.*) vereinigen; to - up wounds, Wunden verbinden, *Sh.* R. III. 5. III.; to - up the broken heart, das gebrochene Herz verbinden (dem Trauernden Trost einflößen); (*bildl.*) binden, verbinden, verpflichten, fest, gewiß machen; you must - him to keep his word, Sie müssen ihn verpflichten, sein Wort zu halten; to be bound in gratitude, zur Dankbarkeit verpflichtet sein (*v.* Bound); to - in, hemmen, hindern, *Sh.* M. 3. IV., J. C. 4. III.; to - with lace, galoon etc., mit Tressen oder Borden besetzen; to - a person apprentice to a tailor etc., Einen einem Schneider &c. in die Lehre geben; to - a bargain with earnest, einen Handel mittelst Draufgeld abschließen; to - the bowels, den Leib verstopfen; to - a servant, durch empfangenes Miethgeld einen Dienstboten binden; (*Rechtsspr.*) to - over, durch Bürgschaft Einen verpflichten, z. B. to - a person over to keep the peace, gegen geleistete Bürgschaft Einen gerichtlich verpflichten, sich friedfertig zu benehmen; citiren, vorladen; you must - them over to appear before the magistrates, Sie müssen sie vor die gerichtliche Behörde citiren; (*Archit.*) binden (von Kalk); (*bildl.*) to - up the senses, die Sinne umschließen, fesseln, *Sh.* T. 1. II.; (*Sprichw.*) fast bind, fast find, fest gebunden, fest gefunden, *Sh.* S. 2. V.

Bind, *v. n.*, dicht werden, steif werden; eine Verstopfung verursachen; verbindende Kraft haben, binden, z. B. glue - s, Leim bindet; (*bildl.*) anheftig machen, verpflichten, binden.

Bind, *s.* (*bot. Term.*) die Hopfenranke, der Hopfen; the grey and white –, die beiden besten Sorten der Hopfenpflanze; a – of eels, 250 Aale; (*Min.*) eine in Kohlengruben gefundene ockerartige oder verhärtete Thonerde (auch Clunch); (*mus. Term.*) die Bindung (auch Tie und Ligature); der Hopfenstengel (*South.*); Alles was bindet, zusammenbindet oder hält (*East.*).

Bind-Corn (blnd' kôrn) *s.*, der (*Bot.*) Buchweizen.

Bind-Days (–' dâz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Tage, an denen die Pächter die Ernte der Lehensherren einfahren mußten.

Binden, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Bind.

Binder (blnʳ dûr) *s.*, der Binder; der Garbenbinder; der Buchbinder; die Binde; (*med. Term.*) das bindende Mittel, das Verstopfungsmittel.

Bindery (blnʳ dûr rê) *s.*, die Buchbinderwerkstätte.

Binding (blnʳ dĭng) *a.*, *ppr.* v. B. Bind, *q. v.*; bindend; (*Bot.*) the – bean tree, die Mimose (Mimosa); – course, die oberste Heuschichte auf dem Wagen, ehe das Fuder mit dem Tau befestigt ist (*North.*); – day, – Tuesday, der dritte Osterfesttag; (*archit. Term.*) – joist, der verbindende Querbalken; – land, bindender Boden; (*Mus.*) – notes, die Schleifnoten; (*S.-A.*) – strakes (Carlines, *q. v.*), die Scheerstocken oder Scheerstrocken des Decks (lange gerade Stücke Holz, viel dicker als die Deckplanken, welche in die Deckbalken eingelassen sind und die Verdecke verstärken.

Binding, *s.*, das Binden, das Vorbinden; die Binde, der Verband; der Einband; die Borte, die Einfassung; (*Jgdspr.*) das Geschirr (der Falken); das Erreichen der Beute; (*Fechtk.*) das Fassen der Klinge des Gegners, um sie zu belegen; (*Techn.*) der Beschlag, z. B. the – of a wheel, der Beschlag eines Rades; der Weide- oder Dornzweig, womit die Hecken oben gebunden werden (*North.*); (*S.-A.*) the iron – of a dead-eye, der eiserne Beschlag einer Jungfer (*v.* Dead-Eye); – and loosing of sins, das Behalten und Erlassen der Sünde.

Bindingly, *adv.*, auf eine bindende, verbindende Weise.

Bindingness (blnʳ dĭng nûs) *s.*, der Zustand, da etwas die Kraft zu binden ꝛc. besitzt.

Bind-Weed (–' wêd) *s.*, (*Bot.*) die Winde (Convolvulus); the black – –, die schwarzfrüchtige Bryonie, Zaunrübe, die Gichtrübe, die Hundsrübe (Bryonia alba); the rough – –, die gemeine od. rauhe Stechwinde (Smilax aspera).

Bineby (blnʳ bê) *adv.*, (*corr.* von Bye and Bye), nachher, später (*North.*).

Binervate (bl nûrʳ vêt) *a.*, (*bot. Term.*) mit zwei Längenrippen versehen (von Blättern).

Bines (blnz) *s. pl.*, (unrichtig statt Binds) die Hopfenranken.

Bing (blng) *s.*, ein Haufen Alaun (zusammengeworfen, damit die Feuchtigkeit abzieht); der Haufen (überh., *Scotl.*); (*prov.*) *v.* Bin; (*Arch.*) eine vorzügliche Art Blei; (*Arch.*) die Mündung des Schmelzofens.

Bing, *v. n.*, sauer werden (von Milch, *Chesh.*); (*cant*) geben; – avast! mache, daß Du fortkommst! packe Dich! he – ed avast in a darkmans, er schlich sich bei Nacht und Nebel fort; – we to Rumeville? sollen wir nach London gehen? – bang! piff, paff!

Binge (blnj) *v. a.*, ein Boot unter Wasser setzen, damit es nicht leckt (*Lincoln.*).

Binger (blnʳ jûr) *a.*, berauscht, benebelt (*Lincoln.*).

Bingo (blngʳ gô) *s.*, (*cant*) Branntwein oder sonstige geistige Getränke; – boy, ein Branntweintrinker; – mort, die Branntweintrinkerin.

Bingstead (blngʳ stêd) *s.*, (*Arch.*) der Ort, wo das Erz gelagert wird (*v.* Bing, *Arch.*).

Binime (bê nĭmʳ) *v. a.*, (*Arch.*) wegnehmen.

Bink (blngk) *s.*, die Sitzbank (*North.*).

Binnacle, *v.* Binacle.

Binne (*Arch.*) *v.* Within.

Binnick (blnʳ nĭk) *s.*, die Ellritze (*v.* Minnow, *Somerset*).

Binocle (blnʳ ô kl') *s.*, (*Phys.*) das Doppelfernrohr; die Doppellorgnette, der Doppelopernguckeꝛ (für beide Augen).

Binocular (bl nôkʳ êû lûr) *a.*, zweiäugig; – telescope, das Doppelfernrohr.

Binoculate (bl nôkʳ êû lât) *a.*, zweiäugig.

Binomial (bl nôʳ mê ûl) *a.*, (*algebr. Term.*) binomisch, zweitheilig, zweigliedrig; – theorem, der binomische Satz.

Binominous (bl nômʳ ê nûs) *a.*, zweinamig.

Binot (blʳ nôt) *s.*, (*Ackerb.*) eine Varietät des mit einem doppelten Streichbrett versehenen Pfluges.

Binotonus (bl nôtʳ ô nûs) *a.*, zweitönig, zweistimmig.

Binous (blʳ nûs) *a.*, (*bot. Term.*) doppelt, paarig, zweistündig (von Blättern, wenn deren nur zwei auf einem Stiele sitzen).

Bint (*Arch.*) st. Bound (*Skinner*); st. Bindeth, Binds (*Chaucer*).

Biocellate (bl ôsʳ s'l lât) *a.*, (*entom. Term.*) mit zwei Augenflecken versehen, doppelt augenfleckig.

Biographer (bl [bê] ôgʳ rå fûr) *s.*, der Biograph, der Lebensbeschreiber.

Biographic } bê ô grâʳ fĭk
Biographical } bê ô grâtʳ fê k'l } *a.*, biographisch.
Biographically, *adv.*, biographisch.

Biography (bê [bl] ôgʳ rå fê) *s.*, die Biographie, die Lebensbeschreibung, das Leben.

Biology (bl ôlʳ ô jê) *s.*, (*gr.*) die Biologie, die Lehre von dem Leben (von Treviranus in Bremen st. Physiology gebraucht).

Biometer (bl ômʳ ê tûr) *s.*, der Lebensmesser.

Biometry (bl ômʳ ê trê) *s.*, die Lebensmeßkunst.

Biotina (bê ô têʳ nâ) *s.*, (*Min.*; von Biot, einem französischen Naturforscher, dem Entdecker) ein neu entdecktes vesuvianisches Mineral.

Biotomy (bi ôtʳ ô mê) *s.*, die Biotomie (die Lehre von den Zuständen des menschlichen Körpers in den verschiedenen fortlaufenden Epochen des Lebens).

Biovac, *s.*, *v.* Bivouac.

Biparous (bĭpʳ på rûs) *a.*, zwei Junge auf einmal gebärend.

Bipartible } bl pârʳ tê b'l } *a.*, (*bot. Term.*)
Bipartile } bl pârʳ tîl; bĭpʳ pûr tîl } leicht in zwei Theile theilbar (besonders von Fruchtknospen und Samen im Gebrauche).

Bipartient (bl pârʳ shê ûnt) *a.*, halbtheilend, halbirend.

Bipartite (bĭpʳ pûr tît) *a.*, zweitheilig, in zwei Theile getheilt; in zwei Abschriften; (*bot. Term.*) doppelt, zweitheilig.

Bipartition (bl pâr tĭschʳ ûn) *s.*, die Theilung in zwei Theile.

Bipectinate (bl pĕkʳ tê nât) *a.*, doppelkammförmig.

Biped (blʳ pĕd) *s.*, das zweifüßige Thier.

Bipedal (bĭpʳ pê d'l) *a.*, zweifschuhig, zwei Fuß breit oder lang; zweifüßig.

Bipeltate (blʳ pĕl tât) *a.*, (*zool. Term.*) mit zwei Schildern versehen, zweischildig.

Bipennate } bl pĕnʳ ât } *a.*, zweiflüglich; (*bot. Term.*) doppelt gefiedert (ein Blatt, wenn der Blattstiel an beiden Seiten mehrere Stiele treibt, deren jeder längs der Seiten mit Blättchen besetzt ist, die in einer Ebene liegen; ein Stengel, dessen gefiederte Aeste zweireihig gestellt sind.
Bipennated } bl pĕnʳ ât tîd }

Bipennis (bl pĕnʳ nĭs) *s.*, ein breites zweischneidiges Beil; die Hellebarde, Partisane; (*S.-A.*) das Enterbeil (Poleaxe, *q. v.*).

Bipetalous (bl pĕtʳ â lûs) *a.*, (*bot. Term.*) zweiblätterig (Bezeichnung einer Blüthe, welche aus zwei Blättern besteht).

Bipinnate (bl pĭnʳ nât) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Bipennate.

Bipinnatifid } bl pĭn nâtʳ tê fĭd } *a.*, (*bot. Term.*) doppelt gefiedert, geschlitzt.
Bipennatifid } bl pĕn nâtʳ tê fĭd }

Bipulvinate (bi pûlʳ vê nât) *a.*, (*bot. Term.*) doppelt gepolstert.

Biquadrate } bi′ kŭâ drĕt; bi kŭâd′ rât } *s.*, (*algebr.*
Biquadratic } bi kŭâ drât′ tĭk } *Term.*) das Biquadrat, das Doppelquadrat (die vierte Potenz einer Größe).

Biquadratic (bi kŭâ drât′ tĭk) *a.*, (*algebr. Term.*) biquadratisch; - equation, die biquadratische Gleichung (in der, wenn sie geordnet ist, die höchste Potenz der gesuchten Größe die vierte ist); - parabola, biquadratische Parabolen; - root, biquadratische Wurzel (eine Zahl, die viermal als Factor gedacht, zum Producte eine gegebene Zahl liefert).

Biquintile (bi kŭin′ tĭl) *s.*, (*Astr.*) der Zweifünftelschein, der Biquintilschein (auch - aspect).

Biradiate } bi rā′ dē ât
Biradiated } bi rā′ dē â tĭd } *a.*, zweistrahlig.

Birafte (*Arch.*) *v.* Bereft.

Birberry, *v.* Barberry.

Birch (bûrtsch) *s.*, (*Bot.*) die Birke; - tree, Birkenbaum (Betula); common - tree, die Weißbirke (Betula alba); soft - tree, die zähe Birke (Betula lenta); the poplar-leaved -, die Pappelbirke (Betula populifolia); the dwarf -, die Zwergbirke (Betula nana); the - of Jamaica, die Terpentinpistazie (Pistacia therebintus); the tall canada -, die hohe Birke (Betula excelsa); the canada - tree, die Staudenbirke, die Strauchbirke, die Morastbirke (Betula fructicosa, Betula humilis); die birkene Ruthe; das Birkenreis.

Birch, *v. a.*, mit Ruthen peitschen (wie ehemals in den englischen Schulen).

Birch } *a.*, birken; - broom, der Birkenbesen; - oil,
Birchen } Birken-Oel; - rod, die Birkenruthe; - wine, der Birkenwein.

Bird (bûrd) *s.*, der Vogel; das kleine Geflügel; (*Jgdspr.*) das Feldhuhn; the - of calm, der Eisvogel, Halcyon (Symbol tiefer Ruhe); the - of dawning, der Hahn, *Sh.* H. 1. I.; the - of game, der zur Jagd abgerichtete Falke; -s of game, Vogelwildpret; the - of night, die Eule, *Sh.* J. 1. III.; - of paradise, der Paradiesvogel (Paradisica apoda); -s of passage (migratory -s), Zug-, Strichvögel; the - of peace, die Friedenstaube, *Sh.* H. VIII. 4. I.; the - of the wise, der philosophische Merkur; the green -, der Stein der Weisen, zur Zeit, da seine grüne Farbe erscheint; Jove's -, der Adler, *Sh.* C. 4. II.; (*vulg.*) a newgate -, ein Galgenvogel, ein Galgenstrick; nocturnal -s, Nachtvögel, (*bildl. vulg.*) Huren, liederliche Mädchen, welche sich des Nachts sehen lassen; a quire of -s, ein Vogelchor, *Sh.* H.VI.II.1.III.; an unlucky -, ein Unglücksbote; to hit the - in the eye, den rechten Fleck treffen; (*Sprichw.*) -s of a feather flock together, gleich und gleich gesellt sich gern; fine feathers make fine -s, Kleider machen Leute; golden Gebiß macht das Pferd besser; a fine cage does not fill a -'s belly, von einem schönen Käfig wird der Vogel nicht satt, ein schönes Haus macht noch keine gute Tafel; to kill two -s with one stone, zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen; it's a bad -, that fouls its own nest, einem jeden Vogel gefällt sein Nest; there's no catching old -s with chaff, alte Vögel fängt man nicht mit der Lockpfeife; a - in the hand is worth two in the bush, ein Sperling in der Hand ist besser, als eine Taube auf dem Dache; (*Arch.*) die Dame (in alten Gedichten; zuweilen auch) der Herr; (*Arch.*) st. Bride (*Chaucer*); der Augapfel (*East.*); das im Hause zahm gewordene Thier (*Kent.*); das Brod (*Exmoor*).

Bird, *v. n.*, Vögel fangen oder stellen.

Bird-Batting (-′ bât tĭng) *s.*, der nächtliche Vogelfang mit einem Netze und Lichte (*n. g.*).

Bird-Bolt (-′ bôlt) *s.*, der Vogelbolzen, *Sh.* T.N. 1. V.; (*Ichth.*) die Aalraupe, die Aalbutte, die Aalquappe, die Trüsche, die Kutte, die Rofelka, der Puttaal (Gadus lota).

Bird-Boy (-′ boi) *s.*, (*prov.*) der Knabe, der Vögel von den Kornfeldern verscheucht.

Bird-Cage (-′ kâj) *s.*, das Vogelbauer.

Bird-Call (-′ kâl) *s.*, die Lockpfeife, der Vogelruf.

Bird-Catcher (bûrd′ kătsch ûr) *s.*, der Vogler, der Vogelsteller, der Vogelfänger.

Bird-Catching (-′ kătsch ĭng) *s.*, das Vogelfangen, der Vogelfang.

Bird-Cherry (-′ tschĕr rĕ) *s.*, (*Bot.*) die Traubenkirsche (Prunus padus).

Birder (bûr′ dûr) *s.*, der Vogelsteller, der Vogelfänger (*South.*).

Bird-Eye } -′ ĭ *a.*, a - - view, die Ansicht von einer
Bird's-Eye } -′ z′ ĭ Höhe, die Vogelperspective; (*Bot.*) Bird's-Eye, Pheasant's-Eye, das Teufelsauge, das Lerchenblümchen, die mehlige Schlüsselblume (*v.* Pheasant's-Eye; Primula farinosa); (*cant*) a - - wipe, ein buntes Taschentuch.

Bird-Eyed (-′ ĭd) *a.*, scharfäugig, vogeläugig (*Jonson*).

Bird-Fancier (-′ fân sĭ ûr) *s.*, der Vogelliebhaber; der Vogelverkäufer.

Bird-Fly (-′ flĭ) *s.*, (*Ornith.*) der Kolibri (in Canada).

Bird-Grass (-′ grâs) *s.*, (*Bot.*) das Wiesen-Rispengras, glattes Viehgras (auch great meadow-grass, smooth stalked meadow-grass genannt - Poa angustifolia - *q. v.* unter Grass); eine Art Hirse (Panicum capillare).

Birding (bûr′ dĭng) *s.*, (eigentl. *ppr.*) das Vogelstellen; to go a -, auf den Vogelfang ausgehen, *Sh.* W. 3. V.

Birding-Net (-′ - nĕt) *s.*, das Vogelnetz.

Birding-Piece (-′ - pês) *s.*, die Vogelflinte, *Sh.* W. 4. II.

Birding-Pouch (-′ - poutsch) *s.*, die Vogeltasche.

Birding-Shot (-′ - schôt) *s.*, der Vogeldunst.

Bird-Like (-′ lĭk) *a.*, vogelartig.

Bird-Lime (-′ lĭm) *s.*, der Vogelleim, *Sh.* O. 2. I.

Bird-Limed (-′ lĭmd) *a.*, mit Vogelleim bestrichen.

Bird-Man (-′ mân) *s.*, der Vogelfänger, der Vogelhändler.

Bird-Nesting (-′ nĕs tĭng) *s.*, das Ausnehmen der Vogelnester.

Bird-Pepper (-′ pĕp pûr) *s.*, (*Bot.*) strauchartiger spanischer Pfeffer (mit kleinen rothen Früchten von der Größe einer Spargelbeere, welche einen Hauptbestandtheil des Cayenne- oder Vogelpfeffers ausmachen; auch Guinea-Pepper genannt; Capsicum baccatum).

Bird-Seller (-′ sĕl lûr) *s.*, der Vogelhändler.

Bird's-Eye, *s.* (*Bot.*) *v.* Bird-Eye.

Bird's-Foot (-′ z′ fût) *s.*, (*Bot.*) der Vogelfuß (Ornithopus); common - -, der gemeine Vogelfuß (Ornithopus perpusillus); - - trefoil, der Schotenklee (Lotus corniculatus).

Bird-Skewer } -′ skeû ûr } *s.*, der Vogelspieß, der Vogel-
Bird-Spit } -′ spĭt } speiler.

Bird's-Meat (-′ z′ mĕt) *s.*, die Mehlbeere (*v.* Haws; *Somerset*).

Bird's-Nest (-′ z′ nĕst) *s.*, das Vogelnest; (*Bot.*) der Mohrenkümmel (Daucus carota); der gemeine Nestdrehling, die Nestwurz, Vogelwurz, Stendelwurz, Warmwurz (Ophrys nidus avis); das Vogelnest (eine Art Schmarotzerfarren; Asplenium nidus); the edible - - of the Java swallow, das ostindische eßbare Vogelnest, das Tunfinnest.

Bird's-Tares (-′ z′ târz) *s. pl.*, (*Bot.*) die Vogelwicke (Vicia cracca).

Bird's-Tongue (-′ z′ tŭng) *s.*, (*Bot.*) die Vogelzunge, die Buchwinde (Ornithoglossum).

Bird-Witted (-′ ŭît tĭd) *a.*, (*bildl.*) unbedachtsam, leichtsinnig, leichtgläubig, unaufmerksam, hirnlos.

Bire (bîr) *s.*, (*Arch.*) der Kuhstall.

Birede (bî rēd′) *v. a.*, (*Arch.*) rathen, Rath ertheilen.

Bireme (bî′ rēm) *s.*, ein Schiffchen mit zwei Rudern, ein Schiff mit zwei Ruderreihen; der Zweidecker.

Birepe (*Arch.*) *v.* Bind.

Birewe (*Arch.*) *v.* Rue.

Birgander (bûr′ g'n dûr) *s.*, (*Ornith.*) die Brandente, die Höhlen-, Loch-, Erd-, Bergente (Anas tadorna).

Birgus (bûr′ gŭs) *s.*, (*Zool.*) der Beutelkrebs (auch Purse-Crab).

Birhomboidal (bī rŏm boi' d'l) *a.*, aus zwei Rhomboiden bestehend.

Birk (bûrk) *s.*, *v.* Birch-Tree (*North.*).

Birken, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Birch.

Birl (bûrl) *s.*, ein rasselndes Geräusch (*North.*).

Birlady (bûr lā' dē) *int.*, fürwahr! (*North.*, bes. *Yorksh.* u. *Derbysh.*).

Birled (bûrld) *a.*, (*Arch.*) mit kleinen Knöpfen geziert; mit Spangen besetzt.

Birler (bûr'lûr) *s.*, der Anordner der Festlichkeiten bei einer Hochzeit (*Cumberl.*).

Birlet (bûr'lĕt) *s.*, (*Arch.*) der Wulst, der Tragring.

Birmingham (bûr' mĭng g'm) *s. p.*, Birmingham; - hardware, allgemeine Bezeichnung der in Birmingham fabricirten Metallwaaren; - groats, in Birmingham geprägte Kupfermünzen.

Birminghams, *s. p.*, ein im 17. Jahrhundert von der Torypartei denjenigen Personen beigelegter Spitzname, welche einen übermäßigen Eifer gegen das Papstthum erheuchelten (*v.* Macauly B. 1. 337).

Birny (bîr'nē) *s.*, (*Arch.*) die Rüstung.

Birostrate | **Birostrated** (bī rŏs'trāt tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) zweischnablig, mit zwei Schnäbeln versehen, wie die Samen mehrerer Gräser.

Birr (bîr) *s.*, die Kraft, die Gewalt; die schnelle kreisende Bewegung (*North.*).

Birret (bîr'rĕt) *s.*, (*Arch.*) die Kapuze (*Skinner*).

Birring (bîr'rĭng) *s.*, das Geräusch, welches die Rebhühner beim Auffliegen machen (*North.*).

Birsel (bîr's'l) *v. a.*, braten (*North.*).

Birt (bîrt) *s.*, (*Ichth.*) die Steinbutte (auch Turbot, *q. v.*).

Birth (bîrth) *s.*, die Geburt; die Herkunft, Abstammung, Abkunft; der Ursprung, die Entstehung; (*bildl.*) die Veranlassung; to give - to any thing, die Entstehung einer Sache veranlassen; to trace a thing to its -, einer Sache bis auf den Grund gehen; das Junge; das Kind; das Gebären; die Tracht, der Wurf (bei Thieren); (*bildl.*) die Frucht, das Erzeugniß; the eldest -, das älteste Kind (*n. g.*, Prior); an unnatural -, an abortive - (*Sh.* L. 1. I.), eine Mißgeburt; an untimely -, eine unzeitige Geburt; the loathly -s of nature, die widrigen Erzeugnisse der Natur. *Sh.* H. IV. II. 4. IV.; a difficult -, eine schwere Entbindung; she had two at a -, sie gebar Zwillinge. H. VI. II. 4. II.; (*Theol.*) the new -, die Wiedergeburt; (*Sprichw.*) - is much, but breeding is more, Erziehung gilt mehr, als Geburt; by -, von Geburt; (*prov.*) der Wohnort, die Wohnstätte; der Platz, die Stelle; die Stellung (*Kent.*).

Birth | **Berth** *s.*, (*S.-A.*) der Ankergrund; der Zwischenraum, der Spielraum zum Umschwenken, das Schweien eines Schiffes; das Schiffsbett; die Lagerstelle; die Koje; der Beschlag für die Officiere; to change a -, den Anker versetzen; to take a good -, an einer guten Stelle Anker werfen; von einer Klippe oder einem Felsen weit abliegeln.

Birth, *v. a.* (*S.-A.*) sich fest legen (mit einem Schiffe in eine Bucht); to be -ed in the cabin, seine Wohnung in der Cajüte haben; to - a floor, einen Fußboden legen.

Birth-Day (-' dā) *s.*, der Geburtstag; - - ode, die Geburtstagshymne; - - present, das Geburtstagsgeschenk; (*cant*) to be in one's - - suit, ganz nackt sein.

Birthdom (bîrth' dŭm) *s.*, das Geburtstagsrecht, *Sh.* M. 4. III.

Birthing (bîr' thĭng) *s.*, (*S.-A.*) das Aufbögen, Aufbugen (the buoying up); die Anlegung der Planken; Alles, was den Schiffsbord erhöht.

Birthless (bûrth'lŭs) *a.*, ungeboren; von niedriger Herkunft.

Birth(e)-Men (-' mĕn) *s. p.*, (*Arch.*) Leute von hoher Abstammung, Adelige.

Birth-Night (-' nĭt) *s.*, die Geburtsnacht (*Milton, Pope*); Abendgala am Geburtstage des Königs, der Königin.

Birth-Place (bîrth'plās) *s.*, der Geburtsort, *Sh.* Cor. 4. IV.

Birth-Right (-' rĭt) *s.*, das Geburtsrecht, das Recht der Erstgeburt, *Sh.* K. J. 2. I., H. VI. III. 3. II.

Birth-Sin (-' sĭn) *s.*, die Erbsünde.

Birth-Song (-' sŏng) *s.*, das Geburtslied.

Birth-Strangled (-' străng g'ld) *a.*, in der Geburt erstickt; (- - babe) *Sh.* M. 4. I.

Birth-Wort (-' ûûrt) *s.*, (*Bot.*) die Osterluzei (Aristolochia).

Birtle (bûr't'l) *a.*, zerbrechlich (*East.*).

Birtle, *s.*, Benennung eines Sommerapfels (*Yorksh.*).

Biruptile (bī rŭp' tĭl) *a.*, (*bot. Term.*) auf zwei Seiten berstend.

Birying, *s.* (*Arch.*) *v.* Burial.

Bisa | **Biza** | **Vasa** (bī'sā / vā'sā) *s.*, eine Münze von Pegu (Hinterindien) = einem Ducaten; ein Gewicht.

Bisant, *v.* Byzant.

Bisantine, *v.* Byzantine.

Biscan (bĭs'k'n) *s.*, der Handschuh (*Devonsh.*).

Biscay (bĭs'kā[kē]) *s. p.*, Biskaya, spanische Provinz.

Bi-Scot (bī' skŏt) *s.*, (*Arch.*) eine den Eigenthümern der Marschländer auferlegte Geldbuße, wenn sie dieselben nicht in Ordnung hielten.

Biscotin (bĭs'kŏ tĭn) *s.*, das Zuckerbrod, Zuckerplätzchen.

Biscuit (bĭs'kĭt) *s.*, der Zwieback, der harte (Schiffs-) Zwieback; das rauhe Steingut (gebrannte Fayence und Porcellan, das noch keine Glasur hat); (*cant*) - nibbler, der Zwiebackfresser.

Biscutella (bĭs kŭ tĕl'lă) *s.*, (*Bot.*) die Brillenschote (auch Buckler-Mustard).

Bise, *v.* Bice.

Bisect (bē sĕkt') *v. a.*, in zwei Theile zerschneiden.

Bisected, *pp.* d. V. Bisect, *q. v.*

Bisecting, *ppr.* d. V. Bisect, *q. v.*

Bisection (bē sĕk' schŭn) *s.*, die Theilung in zwei gleiche Theile.

Bisegment (bī sĕg' mŭnt) *s.*, der eine Theil einer in zwei gleiche Theile getheilten Linie.

Bisen, *a.* (*Arch.*) *v.* Blind.

Biserrate (bī sĕr' rĕt) *a.*, (*bot. Term.*) doppelt gesägt.

Bisetous | **Bisetose** (bī sē' tŭs / bī sē' tōs) *a.*, (*zool. Term.*) doppelborstig.

Bisexous (bī sĕk' sŭs) *a.*, doppelgeschlechtlich, hermaphroditisch.

Bisext (bī' sĕkst) *s.*, (*Arch.*) das Schaltjahr.

Bisexual (bī sĕk' shŭ ŭl) *a.*, (*bot. Term.*) doppelgeschlechtlich, hermaphroditisch.

Bisgee (bĭs'gē) *s.*, die Haue, die Hacke (mit kurzem Schaft, *West.*).

Bishop (bĭsch' ŭp) *s.*, der Bischof; (beim Schachspiel) der Läufer; (*cant*) ein Getränk aus Wein, Orangen und Zucker (Bischof); (*prov. Entom.*) das Gotteslämmchen (auch Lady-bird, Lady-cow); die Kinderschürze, die (den Kindern beim Essen vorgebundene) Serviette (*Warwickshr.*); statt Bustle, der Patent-Popo (*Am.*); the - has set his foot in it, von Milch gesagt, welche beim Kochen verbrannt ist (*North.*).

Bishop, *s.* (*Ornith.*) der Bischof, die Merle (Tanagra episcopus).

Bishop, *v. a.*, confirmiren; (*North.*) zum Bischof einweihen, einsegnen (*n. g.*); einem alten Pferde das Zeichen an die Zähne einbringen, damit es als ein junges besser verkauft werden kann; (bei Buchdruckern) to - the balls, die Ballen verregen; (*vulg.*) to - milk, Milch beim Kochen anbrennen lassen.

Bishopdom (bĭsch' ŭp dŭm) *s.*, die Gerichtsbarkeit eines Bischofs.

Bishoped, *pp.* d. V. Bishop, *q. v.*

Bishoping, *ppr.* d. V. Bishop, *q. v.*

Bishoping, *s.*, die Confirmation (*East.*).

Bishoplike } (bĭsch' ŭp lĭk) *a.*, bischöflich; einem Bischofe
Bishoply } (bĭsch' ŭp lē) geziemend, sich für einen Bischof schickend.

Bishopric (bĭsch' ŭp rĭk) *s.*, das Bisthum.

Bishop's-Finger (-' -s fĭn' gŭr) *s.*, (*cant*) der Wegweiser an Kreuzwegen.

Bishop's-Weed } (bĭsch' ŭps wēd) *s.*, (*Bot.*) das Ammi.
Bishop's-Wort } (bĭsch' ŭps wŭrt) kein, das Basilien-Peterlein (auch Bull-Wort; Sison amomum).

Bisk } (bĭsk)
Bisque } die Kraftsuppe; (beim Ballspiele) ein gewisser Vortheil, der 15 gilt; to give -, vorgeben, einräumen.

Bisket, *v.* Biscuit.

Bisky, *s.*, *v.* Biscuit.

Bismare, *s.* (*Arch.*) die Schande, die Unehre; das Schelten, das Schimpfen (*Chaucer*).

Bisme, *s.* (*Arch.*) *v.* Abyss.

Bismuth (bĭz' mŭth) *s.*, (*Min.*) der Wismuth (unedles Metall); carbonate of -, kohlensaures Wismuthoxyd; chloride of -, das Wismuthchlorid; deutoxyd of -, das Wismuthüberoxyd; magistery of -, der Wismuthniederschlag; muriate of -, salzsaures Wismuthoxyd; native -, der Wismuthspiegel; nitrate of -, salpetersaures Wismuthoxyd; oxyd of -, die Wismuthasche; oxygenated muriate of -, die Wismuthbutter; pearls of -, Wismuthgraupen; pulverulent oxyd of -, die Wismuthblüthe; regulus of -, der Wismuthkönig; solution of -, die Wismuthauflösung; specimen of -, die Wismuthstufe; sulphate of -, schwefelsaures Wismuthoxyd; sulphuret of - (- -ore), das Wismuthers; das Wismuthsulfid.

Bismuthal (bĭz' mŭth ăl) *a.*, Wismuth enthaltend.

Bismuthic (bĭz' mŭth ĭk) *a.*, zum Wismuth gehörend; daraus gewonnen.

Bison (bī' s'n; bĭz' zŏn) *s.*, (*Säugeth.*) der amerikanische Büffel, der Bison, der Buckelochs, der Aurochs (Bos bison).

Bispel (bĭs' p'l) *s.*, (*prov.*) das uneheliche Kind.

Bispinose (bī spī' nōs) *a.*, (*bot. Term.*) doppeldornig.

Biss (bĭs) *s.*, (*Arch.*) die Hindin, die Hirschkuh.

Bissextile (bĭs' sĕks tĭl) *s.*, der sechste Tag der Kalenden des März = 24. Februar -, welcher alle 4 Jahr 2 Mal gerechnet wurde; *a.*, das Schaltjahr betreffend; - day, der Schalttag; the - year, das Schaltjahr.

Bissling-Milk }
Bisslings } *v.* Biestings.

Bisson (bĭs' s'n) *a.*, (*Arch.*) blind, *Sh.* your - conspectuities, euer blindes Gesichtsvermögen, Cor. 2. I., H. 2. II.

Bister } (bĭs' tŭr)
Bistre } die aus geschlämmtem Ofenruß bereitete dunkelbraune Malerfarbe (auch Wood-soot genannt).

Bistort (bĭs' tōrt) *s.*, (*Bot.*) die Natterwurz, Gift- oder Schlippenwurzel, der Wiesenknöterig, Natterknöterig, die Natter-, Otter-, Schlangen-, Drachen- oder Krebswurz (Polyonum bistorta, gewöhnlich Snake-weed genannt).

Bistoury (bĭs' tūr rē) *s.*, (*chir. Term*) das Incisionsmesser, das Bistouri.

Bisulcate } bĭ sŭl' kāt) *a.*, (*zool. Term.*) mit gespal-
Bisulcous } bĭ sŭl' kŭs tenen Klauen.

Bisulphate (bĭ sŭl' fāt) *s.*, (*Chem.*) ein übersaures Salz, worin das Oxygen der Schwefelsäure die Quantität der Base übermiegt.

Bisulphite (bĭ sŭl' fīt) *s.*, (*Chem.*) ein übersaures Salz, worin das Oxygen der schwefligen Säure die Quantität der Base um das Doppelte übersteigt.

Bisulphuret (bĭ sŭl' fēū rĕt) *s.*, (*Chem.*) eine Mischung, wo der doppelte Theil von Schwefel zugegeben ist.

Biswike, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Betray, Cheat.

Bit (bĭt) *s.*, das Gebiß eines Pferdes nebst allem Kettenwerk, auch horse- -; the canon-mouth -, das bewegliche Gebiß; the coach-, die Fahrstange; the fast-mouth -, das gebogene Gebiß; the gimmal- -, das Doppelgebiß, Kettengebiß, *Sh.* IV. 4. II.; a half-checked- -, eine halb verbogene Stange, *Sh.* T. S. 3. II.; the misrole- -, das ovale Pferdegebiß, das Kappenmundstück; the musticador or slavering -, das Geifergebiß; the scatch mouth- -, Gebiß mit Nasenriemen verbunden; the snaffle- -, watering -, die Trense; the - bridle, der Stangenzaum; to bite on the -, auf die Stange beißen, fangen; (*bildl.*) seinen Unwillen verbeißen, den Zorn in sich fressen; kümmerlich leben, in großer Noth sein; to draw -, abzäumen; without drawing -, ohne abzuzäumen; der untere Theil eines Schüreisens (*West.*); der gelegene Augenblick, die rechte Zeit (*North.*); der Bissen, das Stück, das kleine Stück, das Bischen; a little -, ein kleines Bischen; too large a -, ein zu großes Stück; dainty -s, a dainty -, Leckerbissen, *Sh.* L. 1. I., Tr. Cr. 5. IX.; cold -s, kalte Brocken, *Sh.* Cor. 4. V.; a little - of a fellow, ein kleines Männchen, ein Knirps; not a -, nicht ein Bischen, ganz und gar nicht; never a -, nicht das Geringste; (*vulg.*) the devil a -, nicht im Geringsten; (*vulg.*) wait a -, warte einen Augenblick; every -, Alles, das Ganze; he eat it every -, er aß das Ganze auf; by -s, in kleinen Stücken; - by -, stückweise; to keep for the last -, das Beste bis zuletzt aufheben; to take the - and the buffet, sich Alles gefallen lassen; (*vulg.*) to tear to -s, in Stücke zerreißen; (*Mech.*) das Bohreisen, die Schulze eines Bohrers, die Bohrspitze an einem Traubenbohrer; the - of a key, der Bart eines Schlüssels, daher --pincers, die Bartklappe (der Schlösser, um den Schlüsselbart gehörig festzuhalten); brace and -s, eine Armdruve; (*S.-A.*) the - of a canon (the priming-wire, the priming-iron, the primer), die Raumnadel oder der Bohrpfriem (eine kupferne oder eiserne Nadel, welche durch das Zündloch einer geladenen Kanone gestoßt wird, um die Kardusse zu öffnen); (*S.-A.*) the -s, the main -, die große Beting (starke Hölzer, welche sich auf dem untern Deck großer Schiffe, die kein Bratspill führen, vor dem Fockmast befinden, um die Ankertaue darauf zu belegen); topsail-sheet- -, die kleine Beting, die Kreuzbeting (hinter den Masten, um das laufende Tauwerk der Marssegel darauf zu belegen); the carrick -s, die Bratspill-Beting; the paul -s, die Pal-Beting des Bratspills; the cross piece of the -s, die Betings-Balken; the bolts of the -s, die Betings-Bolzen; the standards of the cable -s, the spurs of the -s, die Betingsknie, die Stechknie des Betings; the - pins, die Betingsspenen, die Betingssteilen, die Betingsfügen; the step of the - pins, die Betingsspur; a - (richtiger bitter) of the cable, ein Betingsschlag; small -s to belay ropes to, jear -s, Knechte (auf dem obersten Deck aufrechtstehende Ständer, zuweilen auch nur ein aufrechtstehendes Knie, in dessen Kopf sich ein oder mehrere Scheibengatten mit umlaufenden Scheiben befinden); (*anat. Term.*) adam's -, der stärker entwickelte und mehr hervortretende Kehlkopf, der Adamsbiß, der Adamsapfel; (*Num.*) eine Silbermünze auf Jamaica und den westindischen Inseln = 7½ pence (14 Kreuzer); double -s (pistereens), das Doppelte an Werth; (*cant*) Geld; he grappled the cull's -, er griff nach des Mannes Geld; das 6-Pence-Stück; - faker, auch - maker, der Falschmünzer; - of gig, der Spaß, der tolle Streich (*Flügel*).

Bit, *imp.* u. *pp.* d. V. Bite, *q. v.*; st. Biddeth, *v.* Bid (*Chaucer*).

Bit, *v. a.*, aufzäumen; (*S.-A.*) to - a cable, das Ankertau um die Beting belegen; to - a poker, das untere Ende eines Schüreisens neu belegen (*West.*).

Bitake, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Commit.

Bitartrate (bī tär' trāt) *a.*, (*chem. Term.*) doppelt weinsteinsauer

Bitaught, *imp.* u. *pp.* von Betake.

Bitch (bĭtsch) *s.*, die Hündin, die Petze; scag -, eine

Budelhündin; wolf –, eine Wölfin; (*Jgdspr.*) the – goes, die Hündin ist läufig; proud –, eine läufige Hündin; (*bildl.*) das Aas, die Metze (die entehrendste, niedrigste Benennung für ein weibliches Geschöpf); (*vulg.*) as drunk as a fidler's –, im höchsten Grade betrunken, besoffen; das Werkzeug eines Bergwerkers, das Bohreisen (*North.*); to stand –, Thee machen, das Nöthige beim Theetisch besorgen (von Männern gesagt); – booby, das Landmädchen, die Landhure; – daughter, der Alp (*v.* Nightmare, *Yorksh.*).

Bitch, *v. a.*, (*cant*) ein Unternehmen aus Furcht vor den Folgen aufgeben; sich weibisch benehmen; weibliche Arbeiten verrichten.

Bite (bît) *v. a. u. n.*, (*imp.* Bit, *pp.* Bit, Bitten) beißen; stechen, schneiden (von der Kälte, dem Winde, dem Schmerz &c.); tödten, *Sh.* T. S. 5. II., H. IV. II. 1. III.; the air s shrewdly, die Luft ist schneidend kalt, H. 1. IV., H. VI. II. 4. VIII.; pepper –s the tongue, der Pfeffer beißt oder brennt auf der Zunge; (*bildl.*) verwunden, verletzen, kränken, *Sh.* W. 2. I., W. 5. V.; biting laws, scharfe Gesetze, M. M. 1. IV., M. N. 4. I.; a biting jest, ein beißender Scherz, *Sh.* R. III. 2. IV.; (*Arch.*) bleiben, absteigen (St. Bide); kränken, to – the thumb at a person, Jemand die Feige (fico) zeigen, Jemand ein Schnippchen schlagen, *Sh.* R. J. 1. I.; to – a person by the ear, aus Zärtlichkeit, vor Liebe in's Ohr beißen, *Sh.* R. J. 2. IV.; to – the nails, an den Nägeln kauen; to – the lip, auf die Lippe beißen, *Sh.* T. S. 2. I., H. VIII. 3. II., Tr. Cr. 3. III., Cor. 5.I.; to – at, anbeißen; to – off, abbeißen; to – on the bridle, kümmerlich leben, in großer Noth sein; arme Ritter backen; to – the dust, in's Gras beißen, sterben; to – the law by the nose, dem Gesetz in's Auge schlagen, *Sh.* M. M. 3. I.; (*cant*) betrügen, über's Ohr hauen, prellen; stehlen; (*cant*) to – the roger, einen Koffer stehlen; (*cant*) to – the wiper, ein Taschentuch stehlen; (*S.-A.*) the anchor –s, der Anker greift zu (wenn der Anker nach dem Kentern in den Grund greift); to – the biter, Einen in seiner eigenen Falle fangen; the biter bit, der betrogene Betrüger.

Bite, *s.*, das Beißen, der Biß; das Anbeißen (der Fische); der Köder; (*S.-A.*) der Bit (der Theil des Vorderschiffes, womit es das Wasser durchschneidet); (*bildl. vulg.*) der Betrug, der Kniff; die weibliche Scham; der Betrüger; (*Eisenb.*) the – of the wheels, das Eingreifen der Räder auf den Schienen; the – teeth, die Hundszähne eines Pferdes.

Biten, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Bite.

Biten, *prp.* (*Arch.*) *v.* Between.

Biter (bî' tûr) *s.*, der Beißer; der Anbeißer; der anbeißende Fisch; (*bildl.*) der Betrüger; das liederliche Mädchen, das Gassenmensch.

Biternate (bi tûrn' ât) *a.*, (*bot. Term.*) doppelt dreizählig; a – leaf, ein dreimal zertheilter Blattstiel, der an jeder Spitze drei Blätter hat.

Bit-File (bît' fîl) *s.*, (*Techn.*) die Grundfeile (der Schlosser).

Bithought, *pp.* (*Arch.*) ersonnen (*v.* Contrived).

Bi-Time (*Arch.*) *v.* Betimes.

Biting, *ppr.* d. V. Bite, *q. v.*; *a.*, scharf, beißend; strenge, sarkastisch (*v.* Bite, *v. a. u. n.*).

Bitingly (bî' ting lê) *a.*, auf eine beißende Weise, satyrisch.

Bitlehead (bît' l hêd) *s.*, der Dummkopf (*Somerset*).

Bitless (bît' lûs) *a.*, kein Gebiß habend.

Bitmouth (bît' mouth) *s.*, das Mundstück, das Gebiß.

Bit-Noben (bît nô' b'n) *s.*, (*Chem.*) das Pechsalz.

Bitore, *s.* (*Arch.*) *v.* Bittern (*Chaucer*).

Bitrent (bê trênt') *pp.*, (*Arch.*) *v.* Twisted; Carried round (*Chaucer*).

Bittacle, *v.* Binacle.

Bitted, *pp.* d. V. Bit, *q. v.*

Bitten, *pp.* d. V. Bite, *q. v.*

Bitter (bît' tûr) *a.*, bitter (von Geschmack); wormwood is –, der Wermuth hat einen bittern Geschmack; as – as gall (*Sh.* as – as coloquintida, O. 1. III.), so bitter wie Galle; (*bildl.*) strenge, rauh, unfreundlich, hart, grausam; schmerzhaft, kränkend, bitter; traurig, betrübt; nachtheilig; erbittert, böse; beißend, spöttisch, satyrisch; a – blast, ein schneidender, heftiger Wind; – business, unnatürliches Geschäft, H. 3. II.; a – child, ein unbändiges, widerspenstiges Kind; – clamour, heftiges Gezänk, R. II. 1. I.; – cold, beißend kalt, H. 1. I.; – consequences, traurige Folgen; a – disposition, ein mürrisches Gemüth, M. N. 2. I.; a – enemy, a – foe, ein Todfeind, *Sh.* M. D. 3. II.; the food of sweet and – fancy, die Kost der süßen und bittern Liebe, *Sh.* A. L. 4. III.; a – jest, ein beißender Scherz, L. 4. III.; a – quarrel, ein heftiger, wüthender Streit; – names, harte Worte (Schimpfworte); – mock, bitterer Hohn, *Sh.* H. V. 2. IV.; a – scold, ein böses Weib; – scoffs, bitterer Hohn, *Sh.* R. III. 1. III.; – shame, entehrende Schande; a – smile, ein trauriges Lächeln, *Sh.* R. J. 3. IV.; – threats, heftige Drohungen, *Sh.* G. V. 3. I.; a – touch of sorrow, ein harter Schlag, *Sh.* A. W. 1. III.; – taunts, beißende Verhöhnungen, *Sh.* H. VI. III. 2. VI.; – tears, bittere Thränen, *Sh.* Ti. An. 3. I.; to be – with, böse auf Jemand sein, bitter behandeln, *Sh.* M. D. 3. II; – woes, bitteres Elend, Ti. An. 3. II.; – words, beißende Worte, A. L. 3. V., H. IV. II. 2. IV.; – wrong, schreiendes Unrecht, M. D. 3. II.

Bitter, *s.* (*S.-A.*) – of the cable, der Betingsschlag (*v.* Bit); eine Sache, die bitter ist (*v.* Bitters).

Bitter-Apple (bît' tûr ăp' p'l) **Bitter-Cucumber** (– ' – kêû' kûm bûr) **Bitter-Gourd** (– ' – gûrd) *s.*, (*Bot.*) die Coloquinte, die Coloquintengurke (Cucumis colocynthis).

Bitterbump (bît' tûr bûmp) *s.*, (*Ornith.*) die Rohrdommel (*v.* Bittern, *Lancast.*).

Bitter-Damson (– ' – dăm' z'n) *s.*, (*Bot.*) die Heilresche, die Simaruba (Quassia simaruba).

Bitter-End (– ' – ênd) *s.*, (*S.-A.*) das um die Betinge gelegte Ankertau (*v.* Bit).

Bitterful (bît' tûr fûl) *a.*, bitter, herbe (*a. v. g.*).

Bitterings (bît' tûr rîngz) *s. pl.*, der Bodenstein, der Sohlstein (in Salzkesseln).

Bitterish (bît' tûr rîsch) *a.*, bitterlich (*Goldsmith*).

Bitterishness (bît' tûr rîsch nûs) *s.*, die Bitterlichkeit.

Bitterly (bît' tûr lê) *adv.*, bitter, bitterlich; strenge, rauh, heftig; – afflicted, schmerzlich betrübt; to censure –, heftig tadeln; to inveigh – against a person, heftig auf Jemand schmähen.

Bittern (bît' tûrn) *s.*, (*Ornith.*) die Rohrdommel (Ardea stellaris); the brown –, der braune Reiher; the small –, der graue Nachtrabe; die Bittersoole, die Mutterlaugen (auch Mother-water, bei Salzwerken).

Bitterness (bît' têr nûs) *s.*, die Bitterkeit; (*bildl.*) die Härte, die Grausamkeit, die Heftigkeit; die Bosheit; der bittere Haß; der Gram, der Kummer, die Sorge, die Verletzung; das kränkende Gefühl bei Vorwürfen; *Sh.* a badge of –, ein Zeichen des Kummers, M. M. 1. I.; the – of anger, die Unversöhnlichkeit des Zornes (*Eph.* 4.); in the gall of –, in der größten Noth (1. *Sam.* 1., *Jac.* 7.); the root of –, ein gefährlicher Irrthum in Glaubensachen (*Heb.* 12.).

Bitter-Principle (– ' – prîn' sê p'l) *s.*, (*chem. Term.*) der Bitterstoff.

Bitters (bît' tûrz) *s. pl.*, der bittere Branntwein, Bittertropfen; (*bildl.*) Bitterkeiten, Widerwärtigkeiten (Sweets, *q. v.*, entgegengesetzt).

Bitter-Salt (– ' – sâlt) *s.*, (*Chem.*) das Bittersalz, die schwefelsaure Kalkerde (*v.* Epsom-Salt).

Bittersearching (– ' – sûr' tsching) *a.*, bitter-scharf, scharf einschneidend, *Sh.* H. VI. II. 3. II.

Bitterspar (– ' – spâr) *s.*, (*Min.*) der Bitterspath, der Bitterkalk, der Bitterkalkspath, der Dolomit (auch Rhombspar).

Bitter-Sweet (– ' – sûêt) *s.*, (*Bot.*) der kletternde Nacht-

schatten, das Bitterfuß, das Bitterfußholz, Alpranken, Wasserranken, das Hirschkraut, Hirschkraut, das Mäuseholz (auch Wood- oder Woody-nightshade, *Solanum dulcamara*).

Bitter-Sweeting (bĭt′ tŭr sŭēt′ ĭng) *s.*, (*Pom.*) eine besondere Apfelsorte. *Sh.* R. J. 2. IV.

Bitter-Vetch (-′ vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) die Walderbse (auch Heath-pea, Orobus); die wickenartige Linie (Ervum ervilia).

Bitter-Wood (-′ ŭŭd) *s.*, das Bitterholz, Quassiaholz (Quassia excelsa).

Bitter-Wort (-′- ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Bitterwurzel, der gelbe Enzian, die Gentianwurzel, Bitterwurzel, Bergfieberwurzel (Gentiana lutea).

Bitting, *ppr.* d. V. Bit. *q. v.*

Bittle (bĭt′ t'l) *s.*, der Käfer (*Wiltsh.*).

Bittlin (bĭt′ lĭn) *s.*, der Milchnapf (*Derbysh.*).

Bittour, Bittor } *v.* Bittern.

Bitts (bĭts) *s. pl.*, *v.* Bit (*S.-A.*); Werkzeuge, welche in Bergwerken beim Zersprengen gebraucht werden (*North.*).

Bitt, *v. a.*, *v.* Bit.

Bitume, *s.*, *v.* Bitumen.

Bitumen (bĭ tū′ mĕn) *s.*, (*Min.*) das Bitumen, das Erdpech, das Erdharz (allgemeine Bezeichnung der asphaltigen und erdharzigen Mineralien und ihrer Surrogate).

Bituminate (bĭ tū′ mĕ nāt) *v. a.*, mit Erdpech sättigen, bituminös machen.

Bituminated, Bitumed, Bituminate (bĭ tū′ mĕ nā tĭd, bĭ′ tūmd, bĭ tū′ mĕ nāt) *pp.* d. V. Bituminate, *q. v.*

Bituminous (bĭ tū′ mĕ nŭs) *a.*, bituminös, von Erdharzstoffen durchzogen; (*Min.*) bituminous marle slate, bituminous marlite, das Branderz, der Stinkkalk; - wood, Holzsteinkohle; - clay, die Kohlenblume; - lime-clay, Kohlengraupen; - shale, der Porzellanjaspis.

Bituminiferous (bĭ tū mĕ nĭf′ fĕ rŭs) *a.*, Erdpech enthaltend, erzeugend.

Bituminization (bĭ tū mĕ nĕ zā′ shŭn) *s.*, das Sättigen, das Verwandeln organischer Körper in Bitumen &c.

Bituminize (bĭ tū′ mĕ nīz) *v. a.*, mit Erdpech sättigen.

Bituminized, *pp.* d. V. Bituminize, *q. v.*

Bituminizing, *ppr.* d. V. Bituminize, *q. v.*

Bivalve, Bivalvular, Bivalvous (bī′ vălv, bī văl′ vŭ lŭr, bī văl′ vŭs) *a.*, zweischalig; (*bot. Term.*) zweiklappig.

Bivalves (bī′ vălvz) *s.*, (*Zool.*) zweischalige Mollusken; (*Bot.*) zweiklappige Früchte.

Bivaulted (bī vâl′ tĭd) *a.*, doppelt gewölbt.

Biventral (bī vĕn′ trŭl) *a.*, (*anat. Term.*) zweibäuchig (zur Bezeichnung von Muskeln, deren fleischiger Theil durch eine mittlere Sehne in zwei Muskelbäuche getheilt ist).

Bivious (bĭv′ ĭ ŭs) *a.*, zwei Wege habend, auf zwei Wegen führend.

Bivouac (bĭv′ ŭ ăk) *s.*, (*Mil.*) das Bivouac (jedes militärische Hüttenlager, zum Unterschiede von Zeltlager); to raise the -, das Bivouac aufheben.

Bivouac, *v. n.*, bivouakiren, im freien Felde campiren.

Biwared, *pp.* (*Arch.*) *v.* Warned.

Biwine, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) *v.* Win.

Biwite, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Know.

Biwope, Biwopew } (*Arch.*) *v.* Bewept (*Chaucer*).

Biworpe, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Cast.

Biwreye, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Betray.

Bixa (bĭk′ să) *s.*, (*Bot.*) *v.* Anutta, Arnutto.

Bixwort (bĭks′ ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) eine Art brasilianischer Pflanzen (*Hilpert*); eine kohlartige Pflanze (*Flügel*).

Bizant, *v.* Byzant.

Bizantine, *v.* Byzantine.

Bizard (bĭz′ zürd) *s.*, (*Bot.*) die Bizarde (besondere Art Nurikel und Nelken).

Bizarre (bĭz zär′) *a.*, wunderlich, launenhaft (*v.* Odd).

Bizarria, Bizarro (bĭz zär′ rē ă, bĭz zär′ rō) *s.*, (*Mus.*) das schnelle Ueberspringen von einer Tonart in die andere.

Bizon (bĭz′ z'n) *s.*, Ausdruck der Verachtung; der Vorwurf (*North.*).

Bizz (bĭz) *v. n.*, sumsen, brummen (*North.*).

Bizzle, *v.* Bezzle.

Blab (blăb) *v. a.*, schwatzen, plappern, ausschwatzen; to - a secret, ein Geheimniß ausplaudern. *Sh.* II. VI. II. 3. I.

Blab, *v. n.*, plaudern, schwatzen.

Blab, Blabber (blăb, blăb′ bŭr) *s.*, der Schwätzer, der Plauderer, der Blapperer.

Blabber, *v. n.*, schwatzen, plappern, plaudern; (*vulg.*) einem Pferde pfeifen, wenn es stehen soll.

Blabber-Lipped (-′- lĭpt) *v.* Blobber-Lipped.

Blabbed, *imp.* u. *pp.* d. V. Blab, *q. v.*

Blabbing, *ppr.* d. V. Blab, *q. v.*

Black (blăk) *a.*, schwarz; a - man, a - woman, ein Neger, eine Negerin; schwärzlich, schwarzbraun, lohfarben, braungelb, dunkel; (*bildl.*) finster, mürrisch, sauer; geheimnißvoll; traurig; unglücklich; verrucht, abscheulich; *Sh.* in the - brow of night, in den schwarzen Brauen der Nacht. K. J. 5. VI.; a - day, ein schwarzer, böser, unglücklicher Tag. R. III 5. III., R. J. 4. V.; - despair, düstere Verzweiflung. R. III. 2. VI.; - envy, schwarzer Neid. H. VIII. 2. I.; the heaven was - with clouds, der Himmel war schwarz von Wolken; the night's - mantle, der Nacht schwarzes Kleid. H. VI. III. 4. II.; a - matter, eine böse Geschichte. H. V. 4. I.; (*bildl.*) a - mouth, ein verleumderischer Mund. H. VIII. 1. III.; in the - and dark night, in der schwarzen, dunkeln Nacht; - scandal, schwarze Verleumdung. R. III. 3. VII.; - strife, herber Streit. R. J. 3. I.; - tidings, böse Nachricht. R. II. 3. IV.; death's - veil, des Todes schwarzer Schleier. H. VI. III. 5. II.; - villany, verruchte That. P. 4. IV.; to beat a person - and blue, Einen braun und blau schlagen. W. 4. V.; to fool a person - and blue, Einen gänzlich zum Besten haben. T. N. 2. V.; to pinch a person - and blue, braun und blau kneifen. C. 2. II.; (*bildl.*) to make a person -, Einen anschwärzen, verleumden, verunglimpfen; (*vulg.*) they shall not say - is the color of your eye (- is your eye; - is the white of your eye), sie sollen keine Klage gegen dich anbringen, keinen Makel an dir finden; (*vulg.*) the - ox has trod on his foot, er ist aufgebracht, er ist mürrisch; er ist vom Kummer geplagt, gebeugt; (*cant*) to give a bottle a - eye, die Flasche fast austrinken; to be in a person's - books, bei Jemand schlecht angeschrieben stehen; to be down in the - book, als tadelhaft bezeichnet sein.

Black, *adv.*, schwarz; (*bildl.*) finster, düster; to look - at (upon) a person, Jemand mit finstern Blicken ansehen. *Sh.* K. L. 2. IV.

Black, *s.*, das Schwarz, die schwarze Farbe, die Schwärze; Frankfort -, Hart's -, Ivory -, Lamp -, Spanish -, *v.* d. W.; (*bildl.*) der Flecken; der Schwarze, der Neger; die Trauer, die Trauerkleidung; a suit of -, ein schwarzer Anzug, Traueranzug. *Sh.* H. 1. II.; to wear -, schwarz gekleidet sein, trauern. H. 3. II.; to be in -, to go in -, to put on -, Trauerkleidung anlegen, tragen; to have a thing under - and white, Schwarz auf Weiß haben (schriftlich); - will take no other hue, Schwarz bleibt Schwarz; das Schwarze im Auge; -s, die Wildbiebe.

Black, *v. a.*, schwarz machen, schwärzen (*v.* Blacken).

Black-Act (-′ ăkt) *s.*, ein strenges Gesetz (9. George I.) gegen die Wildbiebe; -- -s, die vom schottischen Parlamente während der Regierungen der fünf Jakobs, der Maria und des VI. Jakob bis 1586-1587 erlassenen Gesetze (weil dieselben mit gothischen-Black-Buchstaben geschrieben waren).

Black-Aldertree (blâk âl' [él] trē) *s.*, (*Bot.*) der Faulbaum, der glatte Wegdorn, das Pulverholz, Zapfenholz (Rhamnus frangula).

Black-Almain (-' âl mān) *s.*, (*Arch.*) ein besonderer Tanz.

Black-Amber (-' âm' bŭr) *s.*, (*Min.*) die Pechkohle, der Gagat (eine Varietät der Steinkohle).

Blackamoor (blâk' â mōr) *s.*, der Neger; she -, die Negerin, die Mohrin, *Sh.* Tr. Cr. 1. I.; (*Sprichw.*) to wash a - white, eine vergebliche Arbeit thun, das Unmögliche thun wollen, ein Sieb mit Wasser füllen; -'s teeth, Kauris, Muschelgeld; (*Bot.*) die vollblühende glatte Binse (*I. Wight*); (*Bot.*) -'s beauty, die süße Scabiose (*Somersetsh.*).

Black-Arse (-' ârs) *s.*, (*cant*) der Kessel, der Kochtopf.

Black-Art (-' ârt) *s.*, die schwarze Kunst, die Zauberkunst; (*cant*) die Kunst, durch einen Dietrich oder mit Gewalt ein Schloß aufzubrechen.

Black-a-vized (-' â vizd) *a.*, ein schwarzes oder dunkelfarbiges Gesicht habend (*North.*).

Black-Ball (-' bâl) *s.*, die schwarze Wahlkugel; die Schuhschwärze, die Schuhwichse.

Blackball, *v. a.*, durch eine schwarze Kugel (beim Wählen) Jemand verwerfen; (*vulg.*) aufputzen, striegeln; ausprügeln, durchwalken; to - a person out of society, Jemand aus der Gesellschaft stoßen.

Blackballed, *pp.* v. B. Blackball, *q. v.*

Black-Bar (-' bâr) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Einrede, welche den Ankläger verpflichtet, den genauen Ort, wo das Vergehen stattfand, anzugeben.

Black-Bass (-' bâs) *s.*, ein Kohlenmaß (*Salop.*).

Black-Beer (-' bēr) *s.*, das Braunbier, das Danziger Doppelbier.

Black-Berried (-' bĕr rid) *a.*, schwarze Beeren tragend; (*Bot.*) the - - heath, das Flachskraut, das flachsartige Löwenmaul (Antirrhinum linaria).

Black-Berries, *s. pl., v.* Black-Berry; schwarze Johannisbeeren (*Cumberl.*).

Black-Berry (-' bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Brombeere (Rubus fructicosus) *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; - - bush, die Brombeerstaude.

Blackberry-Summer (-' - sŭm' mŭr) *s.*, der Spätsommer, die schönen Tage am Ende September und im Anfang October, wann die Brombeeren reif werden (*Hantsh.*).

Black-Bess (-' bĕs) *s.*, der Käfer (*Salop.*).

Black-Bindweed (-' bînd' wēd) *s.*, (*Bot.*) die schwarzfrüchtige Zaunrübe, die Gichtrübe (Tamus).

Black-Bird (-' bûrd) *s.*, (*Ornith.*) die Amsel, die Schwarzdrossel (Turdus merula); (*Am.*) *v.* Crow - - ; the great - -, eine Art Dohle mit gewölbtem Schnabel; the red-winged - - (red-winged starling u. Corn-Thief), der rothflügelige Beutelstaar, der Kornvieb (Oriolus phoeniceus).

Black-Bitch (- bitsch) *s.*, die Flinte (*North.*).

Black-Blend (-' blĕnd) *s.*, (*Min.*) die Pechblende, das Uranpecherz.

Black-Board (-' bôrd) *s.*, die in der Schulclasse gebräuchliche schwarze Tafel.

Black-Bob (- bŏb') *s.*, der schwarze Käfer (*Berksh.*).

Black-Bog-Rush (- bŏg' rŭsch) *s.*, (*Bot.*) das schwarze Stridgras (Schoenus nigricans).

Black-Boil (-' boil) *s.*, mit Scheidewasser aufgelöstes Kupfer, zum Säubern der Metallknöpfe.

Black-Bonnet (-' bŏn nit) *s.*, (*Ornith.*) die Ammer (auch Black-Headed-Bunting und Reed-Bunting gen.).

Black-Book (-' bŭk) *s.*, das Zauberbuch, ein Buch, worin die Zauberkünste behandelt werden; the - - of the Exchequer, in England (von Gervais of Tilbury 1175 verfaßt) ein Buch, welches die Geschichte des Exchequer, dessen Beamten u. s. w. enthält; ein unter Heinrich dem VIII. verfaßtes Buch, worin die von den verschiedenen Klöstern verübten Uebelthaten eingetragen wurden; daher die Redensart: to be down in the - -, einen Makel im Charakter haben.

Black-Box (blâk' bŏks) *s.*, (*cant*) der Advocat.

Black-Browed (-' broud) *a.*, schwarze Augenbrauen habend, *Sh.* R. J. 3. II., M. D. 3. II.

Black-Brown (-' broun) *a.*, schwarzbraun.

Black-Bryony, *v.* Black-Bindweed.

Black-Bug (-' bŭg) *s.*, (*Arch.*) der Kobold, das Gespenst.

Black-Buried (-' bĕr' rid) *a.*, (*Arch.*) zur Hölle gefahren.

Black-Cap (-' câp) *s.*, (*Ornith.*) der Schwarzkopf, der kleine Mönch (auch Mock-nightingale; Motacilla atricapilla); die Tannenmeise (Parus palustris); die schwarzköpfige Möve, die Lachmöve (Larus vidibundus); der Dompfaff, der Gimpel (Loxia pyrrhula; *Lancash.*); ein schwarz gebratener Apfel.

Black-Cat (-' kât) *s.*, die schwarze Katze; die Genotte, der amerikanische Zobel.

Black-Cattle (-' kât' t'l) *s.*, das Rindvieh, Hornvieh.

Black-Chalk (-' tschâk) *s.*, (*Min.*) die schwarze Kreide.

Black-Cherry (-' tschĕr' rē) *s.*, (*Bot.*) der wilde Kirschbaum, die Waldkirsche (Prunus avium).

Black-Choler (-' kŏl' lŭr) *s.*, die Schwermuth, die Melancholie.

Black-Clock (-' klŏk') *s.*, (*Entom.*) der schwarze Käfer (*Yorksh.*).

Black-Cluster (-' klŭs' tŭr) *s.*, die Burgunder Weintraube.

Black-Coat (-' kôt) *s.*, (*cant*) der Pastor, der Schwarzrock.

Black-Cock / **Black-Grouse** / **Black-Game** (-' kŏk / -' grous / -' gâm) *s.*, das Birkhuhn, das Spielhuhn, das Laubhuhn, das Heidelhuhn (Tetrao tetrix; das Weibchen, die Birkhenne heißt Grey-Hen und die Jungen heißen Poults).

Black-Cornered (-' kŏr nûrd) *s.*, mit dunkeln Ecken; *Sh.* - - night, die Nacht im dunkeln Schooß, T. A. 5. I.

Black-Cross-Day (-krŏs dâ') *s.* (*Arch.*) der 25. April.

Black-Currant (- kŭr' rŭnt) *s.*, (*Bot.*) die schwarze Johannisbeere, die Gichtbeere (Ribes nigrum).

Black-Day (-' dâ) *s.*, der Unglückstag.

Black-Devil (-' dĕv' îl) *s.*, (*Ichth.*) der Petersfisch.

Black-Diamonds (- dî' munds) *s. pl.*, (*cant*) Kohlen.

Black-Diver (- dî' vŭr) *s.*, (*Ornith.*) die Schildente (Anas nigra).

Black-Eagle (-ê' g'l) *s.*, (*Ornith.*) der Steinadler, der schwarze Adler (auch White-tailed eagle; Falco fulvus).

Black-Ears (-' ērs) *s.*, der Kalbfuchs, der Karakal (Felix caracal).

Black-Earth (-' ûrth) *s.*, die Dammerde.

Blacked, *pp.* b. B. Black, *q. v.*

Blacken (blâk' k'n) *v. a.*, schwarz machen, schwärzen; (*bildl.*) anschwärzen, verleumden, verunglimpfen; verdunkeln, bewölken.

Blacken, *v. n.*, schwarz werden.

Blackener (blâk' nŭr) *s.*, Einer, der schwarz macht; der etwas verdunkelt.

Blacker (blâk kŭr') *comp.* von Black, *q. v.*

Blackest (blâk' îst) *sup.* von Black, *q. v.*

Black-Eye (- î') *s.*, das (in Folge eines Schlages) braun gewordene Auge; die Narbe an der Bohne.

Black-Eyed (- î' d') *a.*, schwarzäugig.

Blackeyed-Susan (- - sŭ' z'n) *s.*, eine Art Plumpudding (*Sussex*).

Black-Faced (- fâst') *a.*, eine schwarzbraune Gesichtsfarbe habend, brünett, *Sh.* R. III. 1. II.

Black-Fasting (- fâs' ting) *s.*, das strenge Fasten (*North.*).

Black-Feet-Indians / **Black-Foot-Indians** (-' fêt în' dē ŭnz / -' fût -' - -) *s. p. u. pl.*, die Schwarzfüßler (ein nordamerikanischer Indianerstamm), die Päganindianer).

Black-Fish (blăk′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Dintenfisch (*Sepia officinalis*, *v.* Cuttle); der Köhlerbarsch (*Perca atraria*); die Meergrundel; eine Art Lippfisch (bei *Newyork*, *Labrus*); der junge Fisch (übers. *Scott.*).

Black-Fit (-′ fĭt) *s.*, (*vulg.*) ein Liebesbote; *v.* Black-Foot.

Black-Flux (-′ flŭks) *s.*, (*Chem.*) eine Mischung von kohlensaurer Pottasche und Holzkohle.

Black-Fly (-′ flī) *s.*, (*cant*) der Pfarrer, der dem Landmann die Zehnten abnimmt und ihn insofern beeinträchtigt.

Black-Fort } -′ fŭt } *s.*, (*vulg.*) ein Freiwerber
Black-Sole } -′ sōl } (*North.*).

Black-Forest (- fŏr′ rĕst) *s. p.*, der Schwarzwald.

Black-Friar (- frī′ ŭr) *s.*, der Dominikanermönch.

Black-Friars, *s. p.*, ein Stadtviertel in London.

Black-Frost (-′ frôst) *s.*, (*prov.*) der Frost ohne Reif.

Black-Game (-′ gām) *s.*, das schwarze Wildprett, das Schwarzwild, das Birkhuhn (*v.* Black-Cock).

Black-Grass (-′ grăs) *s.*, (*Bot.*) das Fuchsschwanzgras (*v.* Fox-Tail-Grass; *East.*).

Black-Guard (blăg′ gărd) *s.*, (urspr.) der Troßbube, der Holz- und Kohlenträger; (jetzt) der gemeine Kerl, der Lumpenhund; ein in Irland fabricirter, ehemals stark verbrauchter Schnupftabak.

Blackguardism (blăg′ gär dĭz′m) *s.*, die Flegelei; das gemeine, schmutzige Wesen.

Black-Hafted (-′ hăf tĭd) *a.*, mit schwarzem Griff.

Blackhead (- hĕd′) *s.*, die Beute (*West.*).

Black-Hearted (-′ här tĭd) *a.*, (*bildl.*) boshaft.

Black-Hole (-′ hōl) *s.*, das finstere Loch, das Hundeloch (ein schlechtes Gefängniß, bes. beim Militair).

Black-Indies (- In′ dĭz) *s. p. u. pl.*, (*vulg.*) Newkastle an der Tyne, wegen seiner reichen Kohlengruben berühmt.

Blacking (blăk′ ĭng) *ppr.* d. V. Black, *q. v.*

Blacking, *s.*, die Schuhwichse, der Schwärzel; - ball, die Schwarzkugel (*v.* Black-Ball); - brush, die Wichsbürste, der Schwarzpinsel; shining -, die Glanzwichse; Brunswick -, Schwärze zum Anstreichen schwarzer Reifen; die Blutwurst (*Derbysh.*).

Black-Iron (-′ ī ŭrn) *s.*, hammerbares, streckbares Eisen (Gegens. v. White-Iron, *q. v.*).

Blackish (blăk′ ĭsch) *a.*, schwärzlich; - brown, schwarzbraun.

Black-Jack (-′ djăk) *s.*, der Schlauch; (*vulg.*) der Bierkrug (ehemals von Leder); (*Min.*) die Blende, die Zinkblende, das geschwefelte Zinkoxyd, Zinnobarite; - - oak, eine Eichenart in Amerika; (*cant*) ein dem condemnirenden Richter gegebener Spitzname.

Black-Lad-Monday (- lăd mŭn′ dē) *s.*, (*prov.*) Ostermontag.

Black-Lead (-′ lĕd) *s.*, (*Min.*) das Wasserblei, das Reißblei, Pottlot; - - crucible, der Bleiertziegel; (*Min.*) - - ore, die Bleischwärze; - - pencil, der Bleistift (*v.* Crayon); - - powder, das Pottloth, die Eisenschwärze; - - spar, der Bleipath, Bleibaryte, das Schwarzbleierz.

Black-Legs (-′ lĕgz) *s. pl.*, (*cant*) Spieler (von Profession), Gauner; (*Entom.*) der Gartenkäfer (Scarabaeus porticola); eine unter den Kälbern und Schafen herrschende Krankheit (von zu feuchtem Futter entstehend); (*vulg.*) der Zwischenhändler an der Londoner Börse.

Black-Letter (-′ lĕt tŭr) *s.*, grober, schwarzer Druck; gothische Schrift; the - - bargain, das mit gothischer Schrift gedruckte, eingekaufte Buch; (*bildl.*) - - man, der Bücherwurm.

Blackly, *adv.*, schwarz; (*bildl.*) abscheulich, gräßlich.

Black-Mack (-′ măk) *s.*, (*Arch.*) die Schwarzdrossel.

Black-Maiden-Hair (-′ mā d′n hâr′) *s.*, (*Bot.*) das schwarze Frauenhaar (Asplenium adiantum nigrum).

Black-Mail (-′ māl) *s.*, (schwarzer Heller) eine im Mittelalter an einen Schirmvogt für Schutz gegen Räuber geleistete Abgabe; der Räuberfold; Naturalzinsen (in Getreide, Fleisch ꝛc.); das von Gaunern genannte Schweigegeld, welches sie, unter Bedrohung des Bekanntmachens des Vergehens, dessen sie ihre Beute beschuldigen, den Schwachen zu erpressen suchen (*Am.*).

Black-Martin (blăk′ mär tĭn) *s.*, (*Ornith.*) die Mauerschwalbe, die Fensterschwalbe, die Hausschwalbe, die Mehlschwalbe (Hirundo urbica).

Black-Masterwort (- mâs′ tŭr wŭrt) *s.*, (*Bot.*) die schwarze, gemeine oder echte Meisterwurz (auch Great-masterwort, Imperatoria ostruthium).

Black-Match (-′ mătsch) *s.*, der Zunderschwamm.

Black-Meat (-′ mēt) *s.*, das schwarze Fleisch, das Fleisch der Hasen, Hirsche, Schnepfen ꝛc.

Black-Mettle (-′ mĕt tl) *s.*, der schwarze Schiefer.

Black-Monday (- mŭn′ dē) *s.*, (eigentlich) der Ostermontag des Jahres 1360, wo Eduard III. vor Paris lag und zu welcher Zeit eine solche Kälte herrschte, daß viele Ritter auf den Pferden erfroren; (gewöhnlich) der Unglückstag, der Straftag, der Hinrichtungstag; der erste Schultag nach den Ferien.

Black-Monks, *v.* Black-Friars.

Black-Moor (-′ mōr) *s.*, der Neger, der Schwarze (*v.* Blackamoor).

Black-Mouth (-′ mouth) *s.*, (*Ichth.*) der Köhler (Gadus carbonarius).

Black-Mouthed (-′ mouthd) *a.*, schwarzmäulig; (*bildl.*) gemeine Reden führend; ein loses Maul habend.

Black-Muns (-′ mŭnz) *s. pl.*, Schleierkragen von schwarzem Glanztaffet.

Black-Neb (-′ nĕb) *s.*, (*Ornith.*) die Aaskrähe (*North.*); - -s (*vulg.*, *bildl.*) Demokraten, rebellische Schreier.

Blackness (blăk′ nŭs) *s.*, die Schwärze; (*bildl.*) die Abscheulichkeit; die Dunkelheit.

Black-Oak-Bark (-′ ōk bârk) *s.*, die Quercitronrinde.

Black-Oakum (- ō′ k′m) *s.*, (*S.-A.*) Werg von getheerten Tauen.

Black-Ousel (- ou′ z′l) *s.*, (*Ornith.*) die Schwarzdrossel.

Black-Oxide (-′ ŏk sĭd) *s.*, (*Min.*) - - of copper, die Kupferschwärze (ein ocherartiger Oxydolith); (*Chem.*) - - of iron, das Eisenoxydulerzoxyd.

Black-People (- pē′ p′l) *s. pl.*, die Schwarzen.

Black-Peopled, *a.*, mit schwarzen Menschen bevölkert.

Black-Peter (- pē′ tŭr) *s.*, (*cant*) der Mantelsack.

Black-Pins (-′ pĭnz) *s. pl.*, die Haarnadeln.

Black-Plates (-′ plāts) *s. pl.*, Schwarzblechplatten.

Black-Points (-′ points) *s. pl.*, schwarze Glascorallen (für den Handel nach der afrikanischen Küste).

Black-Poles (-′ pōlz) *s. pl.*, Stämme, welche bei der Lichtung des Unterholzes übersehen worden sind (*Herefordsh.*).

Black-Pot (-′ pŏt) *s.*, die Blutwurst (*Somerset*; in einigen Gegenden Black-Pig-Pudding genannt).

Black-Psalm } - sârm′ } *s.*, (*cant*) das Kinder-
Black-Sanctus } - sănk′ tŭs } geschrei, das Getöse, der Lärm; to sing the - -, schreien, weinen (*B. Jonson*).

Black-Pudding (- pŭd′ dĭng) *s.*, die Blutwurst.

Black-Rent (-′ rĕnt) *s.*, (*Arch.*) die Zinsen in Naturalien (*v.* Black-Mail).

Black-Rod (-′ rŏd) *s.*, der schwarze Stab; derjenige, der ihn führt; the usher of the - -, der Ceremonienmeister vom Orden des Hosenbandes; der Thürsteher mit dem schwarzen Stabe vor dem Oberparlamente und den königlichen Zimmern.

Black-Row-Grains (-′ rō grānz′) *s. pl.*, (*Min.*) eine Art Eisenstein, Eisenerz, in der Nähe von Dudley in Staffordshire gefunden.

Blacks (blăks) *s.*, (*Arch.*) die Trauer, der Traueranzug; the -, Neger.

Black-Sap (-′ săp) *s.*, die Gelbsucht (in hohem Grade, *East.*).

Black-Saturday (blák sát'tur dé) *s.*, der erste Sonnabend nach dem heiligen Dreikönigs-Tag (*Yorksh.*).

Black-Saunt (-' sánt) *s.*, (*Arch.*) das Getöse.

Black-Sculls (-' skúlz) *s. pl.*, (*Arch.*) Cavalleristen mit stählerner Kopfrüstung.

Black-Sea (-' sé) *s.*, das schwarze Meer.

Black-Sheep (-' schép) *s.*, (*orient. Gesch.*) das Schild oder die Fahne eines Stammes Turkomannen in Armenien.

Black-Skimmer (- skim' mûr) *s.*, (*Ornith.*) der Scherenschnäbler (Rhinchops nigra).

Black-Smith (-' smith) *s.*, der Grobschmied, der Hufschmied; (*cant*) the - - 's daughter, der Schlüssel.

Black-Snake (-' snák) *s.*, (*Amph.*) der Würger (Coluber constrictor).

Black-Sole (-' sól) *s.*, (*Arch.*) ein Freiwerber (*v.* Black-Foot).

Blackspaul (blák' spál) *s.*, eine Viehseuche (*v.* Black-Legs).

Black-Spice (-' spis) *s.*, Brombeeren (*Yorksh.*).

Black-Spy (-' spi) *s.*, (*cant.*) der Teufel; der Schmied; der Ankläger, der Anschwärzer.

Black-Stone (-' stón) *s.*, (*Min.*) der Bergtorf, die Bergpechkerde.

Black-Strakes (-' stráks) *s. pl.*, (*S.-A.*) die schwarzgetheerten Planken, unmittelbar über den Bergholzern (*v.* Wales).

Black-Strap (-' stráp) *s.*, (*cant*) der Portwein; Wachholderbranntwein mit Syrup (*Am.*); eine den Soldaten zu Gibraltar für leichte Vergehen aufgelegte Strafarbeit.

Black-Sugar (- schúg' gûr) *s.*, (*vulg.*) der Lakritzensaft (*Scotl.*).

Black-Sunday (- sún' dé) *s.*, (*Arch.*) Ostersonntag.

Black-Swan (-' swán) *s.*, (*Ornith.*) der schwarze Schwan.

Black-Syrop (- sir' rúp) *s.*, ein in Südamerika gebräuchliches berauschendes Getränk.

Black-Tail (-' tál) *s.*, (*Ichth.*) der Kaulbarsch (auch Ruff und Pope, *q. v.*, genannt; Perca cernua).

Blackthorn (blák' thórn) *s.*, (*Bot.*) der Schwarzdorn, der Schlehdorn, Heckendorn, Schlehenstrauch (Prunus spinosa, *v.* Sloe).

Blackthorn-Chats (- - tscháts') *s. pl.*, die jungen Sprossen des beschnittenen Schwarzdorns (*East.*).

Blackthorn-Winter (- - ún' tûr) *s.*, das kalte Wetter gegen das Ende Aprils und Anfangs Mai, wenn der Schwarzdorn blüht (*East.*).

Black-Tin (-' tin) *s.*, (*Min.*) das gepochte, zum Schmelzen zubereitete Zinnerz.

Black-Toed-Gull (-' tód gûl') *s.*, (*Ornith.*) die schwarzgehige Meve; der Struntjäger (Larus crepidatus).

Black-Tressed (-' trést) *a.*, schwarzlockig.

Black-Turnip (- tûr' nip) *s.*, (*Bot.*) das Löwenblatt (Leontice).

Black-Varnish (- vár' nisch) *s.*, der Steinkohlentheer (zum Anstreichen der Schiffe).

Black-Visaged (- viz' zidjd) *a.*, mit schwarzem, düsterem Gesichte.

Black-Vomit (- vóm' it) *s.*, das schwarze Erbrechen (das schlimmste Symptom des gelben Fiebers).

Black-Wad (-' wád) *s.*, (*Min.*) das erdige Wad, der Braunstein (in Derbyshire gefunden).

Blackwall-Hitch (blák' wál hitsch) *s.*, (*S.-A.*) der einfache oder enkelte Holländer (ein Stich oder Schlag, der nur einfach um einen Haken geschlagen ist. *v.* Cat s-Paw).

Black-Wash (-' wásch) *s.*, eine Waschar nei, bestehend aus Kalomel und Kalkwasser.

Black-Water (-' wá tûr) *s.*, die schwarze Galle im Magen (eine Krankheit der Schafe; *Yorksh.*).

Black-Water-Rat (-' wá tûr rát) *s.*, (*Säugeth.*) die schwarze Wasserratte (Mus amphibius).

Blackwell-Hall (blák' wél hál') *s.*, der öffentliche Marktplatz in London; - - factors, Commissionäre der Tuchmanufacturen auf dem Lande für den Londoner Markt.

Blackwell-Herb (-' - hûrb') *s.*, (*Bot.*) die Flockenblume; Groß-Tausendgüldenkraut (Crupina centaurea).

Black-Wild-Service-Berry (- wild sûr' vis bér ré) *s.*, (*Bot.*) die Aalkirsche, die Elsebeere, die Heckenkirsche, die Vogelbeere (die Frucht des Elsbeerbaums, Crataegus torminalis).

Black-Wood (-' wúd) *s.*, das schwarze Ebenholz aus Madagascar, die Schierlingstanne, die Hemlockstanne (Pinus americana, *Am.*).

Black-Work (-' wûrk) *s.*, die Grobschmiedearbeit.

Black-Worm (- wûrm) *s.*, der schwarze Käfer (*Cornw.*).

Black-Worts (-' wûrts) *s. pl.*, die Heidelbeeren (*v.* Whortelberry).

Blacky (blák' é) *s.*, *abbr.* für Blackamoor, *q. v.*

Blad-Apple (blád' áp p'l) *s.*, (*Bot.*) der Stachelbeercactus (in den Urwäldern Mexico's und Peru's; Cactus pereskia).

Bladder (blád' dûr) *s.*, die Blase; die Urinblase; die Schwimmblase, *Sh.* H. VIII. 3. II.; das Bläschen auf der Haut, das Blätterchen; - and string, ein Instrument des niedrigen Volkes, wo eine Saite auf einen Besenstiel oder Besen gezogen ist und eine Blase als Steg dient.

Bladder-Campion (-' - kám' pé ún) *s.*, *v.* Berry-bearing-chickweed, unter Berry.

Bladdered, *a.*, aufgeschwellt, wie eine mit Wind gefüllte Blase.

Bladder-Headed (-' - héd' did) *a.*, dumm, unwissend (*South.*).

Bladder-Nut (-' - nût) *s.*, (*Bot.*) die (gemeine) Pimpernuß, Klappernuß, Blasennuß (Staphylea pinnata); the african -, die Royena, die afrikanische Pimpernuß (Royena); the laurel-leaved - -, eine Art Stechpalme (Ilex).

Bladders, *s. pl.*, die vom Brande inficirten Weizenkörner (*East.*).

Bladder-Seed (-' - séd) *s.*, (*Bot.*) das Liebstöckel (auch Cornish-Lovage; Ligusticum cornubiense).

Bladder-Senna (-' - sén ná) *s.*, (*Bot.*) die Blasensenna (Colutea arborescens, deren Blätter wie Senna abführen); the jointed-podded - -, gekrönte Pelsschen (Coronilla coronata, auch Crowned coronilla).

Bladder-Wort (-' - wûrt) *s.*, (*Bot.*) das Blasenkraut, der Wasserschlag (Utricularia).

Bladder-Wrack (-' - rák) *s.*, (*Bot.*) der blasige Tang, Blasentang, gemeine Seetang, die Meer- oder See-Eiche (auch Sea-Oak und Sea-Wrack; Fucus vesiculosus).

Bladdery (blád' dûr ré) *a.*, einer Blase ähnlich, wie eine Blase.

Blade (bléd) *s.*, das Blatt, das Blättchen, das Hälmchen; a - of grass, ein Grashalm; - of corn, der Getreidehalm; -s of indian corn, Maisblätter; die Klinge (of a knife, eines Messers); (*bildl.*) das Schwert, der Degen; (*Archit.*) -s, die Hauptdachbalken; die Wagendeichsel (*South.*); (*S.-A.*) the - s of an anchor, die Ankerhände, die Ankerflügel (palms, flukes); the - of an oar (auch wash of an oar), das Blatt eines Riemen; (*Techn.*) the - of a saw, das Sägeblatt; (*anat. Term.*) the - of the shoulder, das Schulterblatt; (*Techn.*) a pair of -s (yarn-windles), der Haspel; (*bildl. vulg.*) a cunning -, ein verschmitzter Kerl; a fine -, ein hübscher Kerl; a notable young -, ein aufgeweckter Gesell, ein schelmischer, muthwilliger, durchtriebener junger Bursche; a queer -, ein wunderlicher Kauz; a stout -, ein derber Kerl.

Blade, *v. a.*, mit einer Klinge versehen; Pflanzen, Hecken beschneiden (*Salopsh.*).

Blade, *v. n.* (*vulg.*; to - it), trotzig und stolz einhertreten, den Renommisten machen, prahlen; schießen, aufschießen.

Blade-Bone (blād'bōn) *Anat. Term.* das Schulterblatt.

Bladed (blā'did) *pp.* d. V. Blade, *q. v.*; *a.*, behelmt, beblättert, *(min. Term.)* aus langen und dünnen Blättchen bestehend. - corn, Getreide auf dem Halme; - grass, Grashalme.

Blade-Mill (-'mil) *s.*, die Schleifmühle.

Blade-Smith (-'smith) *s.*, der Schwertfeger *(v. d. u. Cutler)*.

Bladge (blādj) *s.*, das gemeine Weib *(Lincolnsh.)*.

Blading, *ppr.* d. V. Blade, *q. v.*

Blae (blā) *s.*, der Schlag *(North.)*.

Blae-Berry (-'bĕr rĭ) *s.*, die Heidelbeere *(North.)*.

Blain (blān) *s.*, das Blutgeschwür, die Giterbeule. *Sh.* T. A. 4. I.; *(Thierarzneik.)* eine Beule an der Zungenwurzel mancher Thiere.

Blain, *v. a.*, bleichen *(North.)*.

Blake (blāk) *a.*, nackt, bloß; kalt *(North.)*; gelb (von Butter und Käse; *North.*).

Blake, *v. n.*, vor Lachen bersten wollen; ohnmächtig werden *(Devonsh.)*; *(Arch.)* erbleichen.

Blakeling (blāk'ling) *s.*, *(Ornith.)* die gelbfarbige oder gelbbauchige Ammer *(v. Yellow-bunting; North.)*.

Blakes, *s. pl.*, getrockneter Kuhmist zur Feuerung *(North.)*.

Blakid *(Arch.)* *v.* Blackened *(Chaucer)*.

Blakne, *v. n.*, *(Arch.)* im Gesicht schwarz werden; bräunen, gelb werden.

Blamable (blā'mă b'l) *a.*, tadelhaft, tadelnswerth, **Blameable** tadelnswürdig, strafbar.

Blamableness (blā'mă b'l nŭs) *s.*, die Tadelnswürdigkeit, die Strafbarkeit. **Blameableness**

Blamably *adv.*, tadelhaft, tadelnswerth, strafbar. **Blameably**

Blame (blām) *s.*, die Zurechnung eines Fehlers, eines Vergehens, eines Verbrechens; der Tadel, der Vorwurf, die Rüge; die Schuld, das Vergehen, das Verbrechen; *Sh.* I'll bear thy -, ich will Deine Schuld auf mich nehmen. R. III. 4. I.; an action worthy of -, eine tadelnswerthe Handlung; all the - falls upon his back, die ganze Schuld trifft ihn; *(Arch.)* die Verletzung, die Wunde *(Spenser)*.

Blame, *v. a.*, tadeln, schelten, Vorwürfe machen *(for*, wegen); *(Arch.)* entehren, beschimpfen *(Spenser)*; I can not - you for it, ich kann Sie deshalb nicht tadeln; to - a person for a fault, Jemand eines Fehlers halber tadeln. *Sh.* W. 5. V., T. N. 4. III., A. L. 5. II., T. S. 3. II.; to be to -, zu tadeln sein. Unrecht haben; you are to - for having suffered it, Sie sind tadelnswerth, daß Sie es duldeten.

Blamed (blāmd) *pp.* d. V. Blame, *q. v.*

Blameful (blām'fûl) *a.*, tadelnswerth, strafbar; bloody - blade, blutig böses Schwert, *Sh.* M. D. 5. I.; her - bed, ihr sträfliches Bett, H. VI. II. 3. II.

Blamefully, *adv.*, *v.* Blameful.

Blamefulness (blām'fûl nŭs) *s.*, das Tadelnswerthe, das Strafbare.

Blameless (blām'lŭs) *a.*, tadellos, untadelhaft, unsträflich; to be - of a crime, ohne Schuld an einem Verbrechen sein.

Blamelessly (blām'lŭs lĭ) *adv.*, tadellos, untadelhaft.

Blamelessness (blām'lŭs nŭs) *s.*, die Untadelhaftigkeit, die Unschuld.

Blamer (blā' mŭr) *s.*, der Tadler, der Splitterrichter, der Krittler.

Blameworthiness (blām'wûr *thĭ*-nŭs) *s.*, die Tadelnswürdigkeit.

Blameworthy (blām' wûr *thĭ*) *a.*, tadelnswürdig.

Blaming (blā' mĭng) *ppr.* d. V. Blame, *q. v.*

Blancards (blăng'kŭrtz) *s. pl.*, *(Waarenk.)* Blancards, Florettas (Leinwand, um Reuen gefertigt und als Fleurets in Städten von 90 à 105 Ellen Länge nach Italien und Spanien ausgeführt).

Blanch (blănsch) *v. a.*, weiß machen. *(bildl.)* bleich, blaß machen. *Sh.* - ed with fear, blaß vor Furcht. M. 3. IV.; weißen, to - almonds, Mandeln abhäuten, schälen, reiben; to - coin, Münzen weiß sieden; to - endive or lettuce, Endivie oder Lattich bleichen, to - fruit, Früchte durch eine Lauge vom Weichsten befreien; to - linen cloth, Leinwand bleichen, to - the planchets, die Gold- oder Silberplatten matt machen; *(bildl.; Arch.)* eine Rede, eine Antwort einkleiden, bemänteln, beschönigen, weiß brennen; vorbeigehen, übergehen.

Blanch, *v. n.*, ausweichen, Ausflüchte suchen oder vorbringen, Winkelzüge machen; books will speak plain, when counsellors -, die Bücher werden es offen sagen, wenn die Rathgeber der Sache ausweichen.

Blanch, *s. p.*, Blanca; *s.*, *(min. Term.)* a - of ore, mit anderen Massen vermischtes Erz.

Blanched (blănscht) *pp.* d. V. Blanch, *q. v.*

Blancher (blăn'schŭr) *s.*, der Bleicher; der Gerber des Schmalleders; (beim Münzwesen) der Weißsieder, der Schrötlingsglüher; *(Jgdspr.)* die Befriedigung um ein Gehölz, um die Hunde darin zu halten.

Blanch-Farm (blănsch'fărm) **Blank-Farm** (blăngk'fărm) **Farm** **Ferm** *s.*, *(Rechtsspr.)* ein Gut, wovon der Pachtzins ausschließlich in Geld entrichtet wird *(Yorksh.)*.

Blanch-Fever (-'fē vŭr) *s.*, die Bleichsucht *(n. g.)*.

Blanch-Holding (-'hōld dĭng) *s.*, *(Rechtsspr.)* eine besondere Lehnsbarkeit, in Folge deren der Inhaber eines Gutes seinem Lehnsherrn, als Anerkennung seines Rechts, eine kleine jährliche Abgabe entrichtet *(n. g.)*.

Blanchimeter (blănntsch'ĭ mē'tŭr; blăn tschĭm' ĕ tŭr) *s.*, *(Phys.)* ein Instrument, um die Stärke des Bleichkalks zu messen.

Blanching, *ppr.* d. V. Blanch, *q. v.*; *s.*, das Weißen, Bleichen; Verzinnen; das Weißmachen der neu geprägten Silbermünzen.

Blanc-Manger (blăngk mănʒ' jŭr; blăng mĭ'ng zhă'; *vulg.* blă mŏngʒ') *s.* (*fr.*) eine Art Crême (von Rahm, Zucker, Citronenschale und Mandeln bereitet).

Blanc-Plumb (-' plŭm) *s.*, *(Arch.)* das Bleiweiß.

Bland (blănd) *a.*, sanft, mild, hold, gütig; - words, sanfte Worte; - zephyrs, sanfte Winde.

Bland, *v. a.*, schmeicheln, liebkosen *(Mason; n. g.)*.

Blandament (blăn'dă mănt) *s.*, *(Arch.)* ein Tischgericht.

Blandation (blăn dā' schŭn) *s.*, *(Arch.)* die übertriebene Schmeichelei.

Blandiloquence (blăn dĭl' ŏ kwŭns) *s.*, die Schmeichelei, süße Worte.

Blandiloquent (blăn dĭl' ŏ kwŭnt) *a.*, schmeichelnd, süße Worte gebrauchend.

Blandiloquy, *s.*, *v.* Blandiloquence.

Blandise, *v. a.* *(Arch.)* *v.* Flatter.

Blandising, *s.* *(Arch.)* *v.* Flattery.

Blandish (blăn' dĭsch) *v. a.*, schmeicheln, liebkosen, sanft behandeln *(Milton)*.

Blandisher (blăn' dĭsch ŭr) *s.*, der Schmeichler.

Blandishing (blăn' dĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Blandish, *q. v.*

Blandishing, *s.*, die Schmeichelei.

Blandishment (blăn' dĭsch mŭnt) *s.*, die Schmeichelei, die süßen, schmeichlerischen Worte; die Liebkosung, die liebreiche, freundliche Begegnung.

Blandness (blănd' nŭs) *s.*, die Sanftmuth, die Milde, die Freundlichkeit.

Blandrell (blăn' drl) *s.*, *(Arch.)* eine Apfelsorte.

Blank (blăngk) *a.*, blank, weiß; bleich, blaß; the - moon, der blasse Mond *(Milton)*; unbeschrieben, leer, - paper, weißes oder unbeschriebenes Papier *(v.* Blank space); *(bildl.)*

beschämt, muthlos, niedergeschlagen, verwirrt, aus der Fassung gebracht, verblüfft; Adam astonished stood and -, Adam stand erstaunt und beschämt da (*Milton*); reimlos, - verse, reimlose Jamben. *Sh.* H. 2. II., M. N. 5. II.; vollständig, ganz, mangelles; to look -, verwundert, beschämt, bestürzt aussehen (wie aus den Wolken gefallen); a - bar, a common -, a plea in -, (*Rechtsspr.*) ein Einwand gegen die Beschuldigung des Klägers, in Folge dessen der Kläger den Ort genau angeben muß, wo das Vergehen stattfand; a - bond, a - charter, *Sh.* R. II. 1. IV., das unausgefüllte Formular eines Documents, Blanquet zu einer Obligation; (*bildl.*) unbeschränkte Macht, *Sh.* R. II. 1. IV.; - cartridges, Pulverpatronen ohne Kugeln; - cover, das leere Couvert; (*Hdlsspr.*) - credit, der offene (Blanco-) Credit; - cutting engine, die Durchschnittsmaschine (wodurch die Metallstücke in Münzplatten zerschnitten werden); (*Hdlsspr.*) - endorsement, die Indorsirung in Blanco; - letter of attorney, das Blanquet zur Vollmacht (- charter, *q. v.*); - license, ein unausgefüllter Trauschein, *adv.*, - point, schnurstracks, gerade zu, ganz und gar; - space, der weiße leere Raum, *Sh.* W. 2. X.

Blank, *s.*, ein leerer Raum; der weiße leere Platz auf dem Papier oder in einem Buche; *Sh.* and what was her history? a -! und was war ihre Geschichte? ein leeres Blatt! T. N. 2. IV., 3. I.; das unbeschriebene Papier, Papier mit ausgelöschter Schrift, das unausgefüllte Formular eines Documents, das Blanquet; das Weiße, das Ziel, das Schwarze in der Scheibe, *Sh.* H. 4. I.; (auch *bildl.*) he stood within the - of his displeasure, er stellte sich in das Ziel seines Mißfallens, O. 3. IV.; the true - of thine eye, das richtige Ziel Deines Auges, K. L. 1. I.; W. T. 2. III.; seals a commission to a - of danger, eine Vollmacht der Gefahr zeichnen, Tr. Cr. 3. III.; das blinde Fenster, die blinde Thür; die Niete (in der Lotterie), *Sh.* Cor. 5. II.; to sit down with a -, mit einer Niete sitzen bleiben, herauskommen (*Goldsmith*), (*bildl.*) seine Hoffnung vernichtet sehen; der leere Wurf im Würfeln, die weiße (bildlose) Karte; (*Num.*) der Schrötling, die ungeprägte Münzplatte; -s, die Blindmünze; -s, reimlose Jamben; to have -s, Karten ohne Bilder haben; a dreary -, ein Zustand vereitelter Hoffnungen; (*Hdlsspr.*) in -, Blanco; to accept in -, in Blanco acceptiren; to draw in -, in Blanco trassiren; to indorse, (endorse) in -, in Blanco indossiren; to leave in -, in Blanco lassen; Zahlen, Namen &c. nicht ausfüllen.

Blank, *v. a.*, (Münze) blank sieden (to - by boiling); (*Arch.*) auslöschen, vertilgen, vernichten, aufheben, annulliren (*Spenser*); beschämen, muthlos, bestürzt machen, *Sh.* H. 3. II.

Blanked, *pp.* b. V. Blank, *q. v.*

Blanker (blăngʻkŭr) *s.*, der Feuerfunke (*West.*).

Blankers, *s. pl.* (*Arch.*) weiße Kleider (*Skinner*).

Blanket (blăngʻkĕt) *s.*, (von dem Erfinder, einem Weber aus Bristol in England) die weiße wollene Bettdecke; the broad and narrow -, die feine und grobe Bettdecke; die Flanell-Windel (für kleine Kinder); (*Zuckerh.*) das Seihetuch (zum Einlegen in den Zuckerzugskorb); (*Typ.*) die wollene Unterlage unter dem Bogen in der Presse; (*Pom.*) die Weißbirn (auch Blanquet, Blanquette geschrieben); to toss in a -, auf einer Bettdecke prellen, in einer Decke in die Höhe schleudern, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; (*bildl. vulg.*) on the wrong side of the -, im entgegengesetzten Sinne; (*vulg.*) to be born on the wrong side of the -, außer Ehe geboren sein; (*vulg. Cant*) the - - hornpipe, der fleischliche Umgang.

Blanket, *v. a.*, mit einer Decke zudecken, *Sh.* K. L. 2. III.; to - a person (to toss in a -), Jemand auf einer Decke in die Höhe schleudern, prellen; verspotten; aufziehen.

Blanketing (blăngʻkĕt ting) *s.*, das Prellen; das Schleudern einer Person auf einer Decke in die Höhe; das Zeug zu Bettdecken.

Blanket-Pudding (-ʻ - pŏdʻ ding) *s.*, ein Mehlpudding mit eingemachtem Obst (*Sussex*).

Blankets, *s. pl.* (*Mil.*) Brennmaterialien für Brander; das Zündpapier.

Blankly (blăngkʻlé) *adv.*, weiß, leer; blaß; (*bildl.*) beschämt.

Blankness (blăngkʻnŭs) *s.*, die Blöße (*n. g.*).

Blanks and Prizes (blăngks ănd prīʻzĭz) *s. pl.*, ein Gericht, bestehend aus Bohnen und Speckstückchen (*Salopsh.*).

Blansene (blănzʻkéü) *s.*, das Unglück, der unerwartete Unfall (*Somerset*).

Blaps (blăps) *s. pl.* (*Entom.*) der Trauerkäfer, Schlupfkäfer.

Blare (blâr) *v. n.*, blöcken, brüllen (*Jonson, w. g.*), plärren; die Zunge verächtlich herausstrecken (*Yorksh.*); schwelen, wegschmelzen (wie ein vom Winde bewegtes Licht, *v.* Flare).

Blare, *s.*, der Lärm, der Tumult (*Barlow, w. g.*); Berner Bitonscheidemünze = 1 Batzen.

Blarney (blârʻné) *s. p.*, ein Marktflecken in der Grafschaft Cork in Irland; ein hoher Fels daselbst, daher die Redensart, to lick the - stone (to tip the traveller, to deal in - to tip the -), blaue Wunder erzählen (à la Münchhausen), aufschneiden; lügen, daß sich die Balken biegen; give me none of your -, ich will nichts von Deiner Aufschneiderei, von Deinem Lügen, auch von Deiner Schmeichelei hören.

Blase, *v. a.* (*Arch.*) v. Blazon (*Chaucer*).

Blash (blăsch) *v. a.*, (*prov.*) spritzen, mit Koth bespritzen; malen, anstreichen (*North.*).

Blash, *s.*, der Unsinn, das dumme Zeug; der Abfall, der Unrath (*Lincoln.*).

Blashy (blăschʻé) *a.*, (*prov.*) schmutzig; naß; dünn, wässerig (*North.*).

Blason, *v.* Blazon.

Blasour, *s.* (*Arch.*) *v.* Flatterer.

Blaspheme (blăs fēmʻ) *v. a.*, Gott lästern, fluchen; gottlose Reden führen.

Blaspheme, *v. n.*, Gott lästern, eine Gotteslästerung ausstoßen.

Blasphemer (blăs fēʻmŭr) *s.*, der Gotteslästerer.

Blaspheming (blăs fēʻ mĭng) *ppr.* b. V. Blaspheme, *q. v.*

Blasphemous (blăsʻfé mŭs) *a.*, gotteslästerlich.

Blasphemy (blăsʻfé mé) *s.*, die Gotteslästerung, *Sh.* M. M. 2. II., T. 5. I.

Blass (blăs) *s.*, (*Arch.*) die Bewegung der Sterne.

Blassen (blăsʻsʻn) *v. a.*, (*Arch.*) illuminiren.

Blast (blâst) *s.*, ein heftiges Blasen des Windes; der Windstoß (a - of wind); der Schall, der Ton vom Blasen eines Instruments; *Sh.* the - of war, des Krieges Schall (*Schlegel*: Kriegswetter), *Sh.* H. V. 3. I.; der Pesthauch, der Mehlthau, Brand im Getreide, an Bäumen; die Lufterschütterung durch einen Kanonenschuß; die Explosion des Sprengpulvers oder eines bösen Wetters; der Wetterschaden; die Entzündung vom Blitze; der Einfluß eines schädlichen Gestirnes; die Entzündung; ein vermeintlich durch Zauberei verursachtes Entzündungsfieber (*Somerset*); - ointment, die Brandsalbe.

Blast, *v. a.*, welken machen, versengen, verbrennen; (auch *bildl.*) *Sh.* H. 1. I., K. L. 2. IV.; upon this -ed heath, auf dieser dürren Haide, M. 1. III.; mit Pulver sprengen; (*bildl.*) plagen, schlagen, stürmen, vernichten (durch Sturm, Unwetter, Blitz); übertönen, übertäuben, *Sh.* A. C. 4. VIII.; to - the corn, das Getreide verbrennen, mit Brand heimsuchen, *Sh.* H. VI. III. 5. VII.; beschimpfen, zu Grunde richten, zerstören; to - a person's character, Jemandes Ruf beschimpfen; heftig schelten; (*bildl.*) verfluchen, verwünschen; erschrecken, vereiteln; this -s all my hopes! das vereitelt alle meine Hoffnungen! verbreiten; to - a report abroad, ein Gerücht verbreiten; (*vulg.*) - me! ich will verflucht sein, der Teufel soll mich holen!

Blast, *v. n.*, versagen (von der Flinte; *Devonsh.*); die Augen verwundert aufschlagen (*Devonsh.*); (*Arch.*) sich rühmen, prahlen.

Blast-Cylinder (blâst'sil lin dŭr) *s.*, (*Mech.*) der Blasecylinder.

Blasted (blâs'tid) *pp.* d. V. Blast, *q. v*; *a.*, (*cant*) - brimstone, ein liederliches Menſch; his character is for ever -, ſein Ruf iſt für immer dahin; - corn, verbranntes Getreide; (*cant*) a- fellow, ein verworfener Menſch; - grass, vom Winde niedergeſchlagenes Heugras (*North.*); hopes, vereitelte Hoffnungen; a - reputation, ein ſchlechter Ruf; *Sh.* woods, ausgedörrtes Holz, T. A. 4. III.

Blastema (blâs tē' mâ) *s.*, (*bot. Term.*) die Keimpflanze.

Blast-Engine (-' ĕn jin) *s.*, (*Mech.*) die Blaſemaſchine.

Blaster (blâs' tŭr) *s.*, der, die, das Zerſtörende, Vernichtende ꝛc.

Blast-Furnace (-' fŭr nîs) *s.*, (*Hüttenw.*) der Stichofen.

Blasting (blâs' ting) *ppr.* d. V. Blast.

Blasting, *s.*, die Explosion durch Pulver, das Sprengen; das Verderben; (*Byh.*) the - of a rock, das Pflockſchießen.

Blastment (blâst' mŭnt) *s.*, die Anſteckung; die Peſtluft, *Sh.* H. 1. III.

Blastocarpous (blâs tō kär' pŭs) *a.*, (*bot. Term.*) in der Frucht keimend.

Blastoderm (blâs tō dûrm') *s.*, (*bot. Term.*) die Keimhaut.

Blastology (blâs tŏl' ō jē) *s.*, die Lehre vom Beſchneiden der Weinſtöcke.

Blast Pipe (-' pip) *s.*, (*Techn.*) das Ausſtrömungsrohr (für den Dampf).

Blatant (blā' tănt) *a.*, blöckend, wie ein Kalb; the - beast, das blöckende Thier, d. h. die Verleumdung, als Ungeheuer dargeſtellt (*Spenser*); (*bildl.*) ſchwatzhaft, geſchwätzig, verleumderiſch; a - writer, ein Schriftſteller, der beſtändig keift und ſchilt.

Blatch, *v.* Blotch.

Blate (blât) *a.*, blöde, ſchüchtern (*North.*); (*Arch.*)
Bleit öde, kalt; (*bildl.*) unempfindlich, gefühllos.

Blate, *v. n.*, brüllen, heulen (*North.*).

Blater (blâ' tŭr) *s.*, (*cant*) das Kalb.

Blather (blâth' ŭr) *v. n.*, (*prov.*) viel und Unſinn ſprechen, unſinnig ſchwatzen.

Blather, *s.* (*prov.*) der Unſinn, das dumme Zeug; Impertinenz.

Blathering-Hash (blâth' ŭr ing hâsch) *s.*, (*prov.*) der unſinnige Schwätzer.

Blatherskite (blâth' ŭr skit) *s.*, der lärmende, polternde, viel Unſinn ſchwatzende Menſch (*Am.*).

Blatta (blât' tâ) *s.*, (*Entom.*) die Schabe (*v.* Cockroach).

Blatter (blât' tŭr) *v. n.*, (*Arch.*) blöcken, brüllen, unſinniges Geräuſch machen (*Spenser*).

Blatter, *s.*, die Pfütze (*North.*).

Blatteration } (blât tŭr â' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Ge-
Blateration } blök, das Gebrüll, das unſinnige Geräuſch.

Blatterer } blât' tŭr rŭr } *s.*, (*Arch.*) der lärmende,
Blateroon } blât tŭr rŭn' } ſchwatzende Prahler, der Großſprecher.

Blattering, *ppr.* d. V. Blatter, *q.v.*

Blaun, *a.* (*Arch.*) *v.* White.

Blaunch (blântsch) *s.*, die Beule (*East.*).

Blaunchette (blân' schĕt) *s.*, (*Arch.*) feines Weizenmehl.

Blaunchmer (blântsch' mŭr) *s.*, (*Arch.*) eine Art Pelz.

Blauser (blau' zŭr) *s.*, (*Zool.*) der Kneifer, der Rüſſelſchlinger (*Am.*).

Blautch (blâtsch) *s.*, der große Lärm, das Getöſe (*North.*).

Blauthy (blâ' thē) *a.*, aufgedunſen (*East.*).

Blaver (blâv' ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Kornblume (*North.*).

Blawing (blâ' ing) *s.*, das Geſchwür (*North.*).

Blawze (blâz) *s.*, die Blüthe (*Yorksh.*).

Blay (blâ) *s.*, (*Ichth.*) der Blick; der Weißfiſch (Cyprinus alburnus, *v.* Bleak); die Flamme (*v.* Blaze, *Essex*).

Blaze (blâz) *s.*, die helle, lodernde Flamme; das Leuchten der Flamme; (auch *bildl.*) die ausſtrömende Gluth, der Lichtſtrahl; (*bildl.*) die Verbreitung, der Ruf, das Gerücht, what is glory, but the - of fame? was anders iſt der Ruhm, als die Verbreitung des Rufs? (*Milton*); der Lärm, der Tumult; die Bleſſe an der Stirn eines Pferdes; die Zinne, das Bläschen (im Gerichte, *Yorksh.*).

Blaze, *v. a.*, ausbreiten, unter die Leute bringen, verbreiten (zuw. mit abroad und forth), *Sh.* R. J. 3. III., J. C. 2. II.; to - those virtues, which the good would hide, die Tugenden ausposaunen, welche die Guten verbergen möchten (*Pope*); blaſoniren (*v.* Blazon); (*Forstw.*) Bäume durch Einſchnitte bezeichnen, anſchlagen; to - salmon, Lachſe mit der Zinkgabel fangen (*North.*).

Blazed, *pp.* d. V. Blaze, *q. v.*; the horse is -, das Pferd hat eine Bleſſe; the tree is -, der Baum iſt zum Verkauf gezeichnet; der Baum iſt abgerindet, entrindet (*Cooper*); in den Baum iſt ein Einſchnitt gemacht worden, zum Zeichen und Wegweiſer für die, welche durch die dichten Wälder des weſtlichen Amerika's reiſen müſſen.

Blazer (blâ' zŭr) *s.*, der Verbreiter von Neuigkeiten; derjenige, der Gerüchte verbreitet (*Spenser*).

Blazing (blâ' zing) *ppr.* d. V. Blaze, *q. v.*; - star, der Haarſtern, der Komet.

Blazing, *s.* (*Bot.*) die Mehlblume, die Purpurblume (Aletris farinosa).

Blazon (blâ' z'n; blâz' z'n) *v. a.*, Wappen erklären; Wappen künſtlich ausmalen, illuminiren, blaſoniren; darſtellen, ſchildern (einen Menſchen); (*bildl.*) ſchmücken, ausſzieren, verzieren; she -s her hideous form, ſie ſchmückt ihre häßliche Geſtalt; ausframen, zur Schau ausſetzen; herausſtreichen, verherrlichen, rühmen, preiſen, feiern, *Sh.* R. J. 2. VI.; ausbreiten, bekannt machen, ausposaunen, *Sh.* Ti. An. 4. IV.

Blazon, *s.*, die Wappenkunde, die Wappenkunſt; das Wappen, das Wappenſchild, *Sh.* W. 5. V.; die Darſtellung, die Verkündigung; das laute Lob; das Krachen; das Ausposaunen; die Erhebung; die Offenbarung, *Sh.* H. 1. IV., T. N. 1. V.; Erklärung, *Sh.* M. M. 2. I.; to write -s, Lob oder Tadel ſchreiben.

Blazoned, *pp.* d. V. Blazon, *q. v.*

Blazoner (blâ' [blâz] znŭr) *s.*, der Wappenausleger, der Wappenkundige, der Wappenkenner, der Blaſoniſt; der Ausposaunet; der Verleumder.

Blazoning, *ppr.* d. V. Blazon, *q. v.*

Blazonry (blâ' [blâz] z'n rē) *s.*, die Wappenkunde, die Blaſonirkunſt.

Blea (blē) *a.*, gelb (*North.*).

Blea, *s.*, der Splint (im Holze); die weiße Haſelſtaude (*n. g.*).

Blea-Berry (-' bĕr rē) *s.*, die Bickbeere, die Heidelbeere.

Bleach (blētsch) *v. a.*, bleichen, *Sh.* L. 5. II.; to - cloth, Leinwand bleichen; half -ed linen cloth, halbgebleichte Leinwand; to - wax, Wachs bleichen.

Bleach, *v. n.*, weiß werden, bleichen.

Bleached, *pp.* d. V. Bleach, *q. v.*; (*cant*) - mort, eine Blondine.

Bleacher (blē' tschŭr) *s.*, der Bleicher.

Bleachery (blē' tschŭr rē) *s.*, die Bleiche, der Bleichplatz, die Bleichſtätte.

Bleaching (blē' tsching) *ppr.* d. V. Bleach, *q. v.*; - ground (bleach-yard), die Bleiche; - liquid, das Bleichwaſſer, das Chlorwaſſer; - powder, das Bleichpulver, der Chlorkalk.

Bleachy (blē' tschē) *a.*, ein wenig ſalzig (*Somerset*).

Blead (blēd) *s.*, (*Arch.*) Früchte.

Bleak (blēk) *a.*, bloß, bleich; kalt, froſtig, rauh; the - air, die rauhe Luft, *Sh.* T. A. 4. III.; the north's - winds, des Nordens froſtige Winde, K. J. 5. VII.; standing - upon the sea, den Winden ausgeſetzt, dicht am Meer, P. 3. II.;

- and barren prospects, traurige (öde) und unfreundliche Aussichten; schüchtern, blöde, verlegen (*East.*).

Bleak, *s.* (*Ichth.*) der Weißfisch, der Alben, der Uelfer (Cyprinus alburnus; *v.* Blay und White-Bate); powdered scales of the - , die pulverisirten Schuppen des Weißfisches (woraus die falschen Perlen gefertigt werden); preparation of pounded shells of the - , die präparirten und zerriebenen Schuppen des Weißfisches (eigentlich ein klarlicher dicker Saft, welcher die Farbe der Perlen hat und Essence d'Orient heißt, weil man damit in Frankreich auch die orientalischen Perlen nachahmt).

Bleakish (blēk'kĭsch) *a.* etwas kalt, rauh, frostlich.

Bleakness (blēk'nüs) *s.*, die offene, freie Lage, das dem Winde Ausgesetztsein; die Kälte, der Frost, die Rauhheit; die bleiche Farbe; die Blässe (*n. v. g.*).

Bleaky (blēk'kē) *a.*, (in Bezug auf Lage) offen, unbeschützt; kalt, frostig; on the - top of rugged hills, auf dem unbeschützten Gipfel rauher Hügel.

Blear (blēr) *a.*, trübe, dunkel, umzogen, umnebelt (von den Augen). - eyes, rinnende Augen, Triefaugen (*Dryden*).

Blear, *v. a.*, trüben, trübe, triefend machen; verdunkeln, *Sh.* the - 'd sights are spectacled to see him, das blöde Auge trägt Brillen, ihn zu sehen, Cor. 2. I.

Bleared, *pp.* d. V. Blear, *q. v.*

Blearedness (blēr'ĕd nüs) *s.*, die Triefäugigkeit, das Augentriefen.

Blear-Eyed (-'īd) *a.*, triefäugig; (*Ornith.*) the - - owl, die triefäugige, schwachsehende, blinde Eule; the - - fathers, die triefäugigen (vor Alter) schwachsehenden, (*iron.*) einfältigen Väter (*Dryden*).

Blearing, *ppr.* d. V. Blear, *q. v.*

Bleart (blērt) *v. n.*, (*prov.*) schelten, schimpfen, Lärm machen.

Bleat (blēt) *a.*, kalt; öde (*Kent.*).

Bleat, *v. n.*, blöcken (wie ein Schaf, Kalb); *Sh.* L. 5. II., S. 4. I., M. N. 3. III., W. T. 1. I.

Bleat } *s.*, das Blöcken eines Schafes, Kalbes.
Bleating }

Bleater (blē'tŭr) *s.*, (*cant*) das Schaf; das Hammelfleisch; der Gepreßte.

Bleating, *ppr.* d. V. Bleat, *q. v.*; *a.*, (*cant*) a - cheat, ein Schaf; a - rig, ein Schaf-Diebstahl.

Bleb (blēb) *s.*, eine kleine Blase (bes. im Spiegel); das Wasserblaschen (*North.*).

Bleb, *v. a.*, trinken (*North.*).

Blebby (blēb'bē) *a.*, voll von Bläschen, Wasserbläschen.

Blechnum (blĕk'nŭm) *s.*, (*Bot.*) der Rippenfarn (gew. Hard-Fern; *v.* Rough-spleenwort unter Spleenwort.

Blecken (blĕk'n) *v. a.*, (*Arch.*) schwarz machen.

Bled (blĕd) *imp.* u. *pp.* d. V. Bleed, *q. v.*

Bledder (blĕd'dŭr) *v. n.*, weinen (*North.*).

Blede, *s.* (*Arch.*) *v.* Blood.

Bleden, *v. n.* (*Arch.*) *v.* Bleed.

Bledewort (blĕd'wŭrt) *s.*, (*arch. Bot.*) der wilde Mohn.

Bledsand, *a.* (*Arch.*) *v.* Bloody.

Blee (blē) *s.*, (*Arch.*) die Gesichtsfarbe, das Ansehen; die Gesichtszüge.

Bleech (blētsch) *s.*, die Bleiche (*East.*).

Bleed (blēd) *v. a.*, (*imp.* Bled, *pp.* Bled, *v.* Blooded), zur Ader lassen; den Saft aus einem Baume zapfen; (*cant*) rupfen.

Bleed, *v. n.*, bluten; tropfen, tröpfeln; auslaufen (vom Saft der Bäume); (*prov.*) ergiebig sein (von Korn, nachdem es gedroschen ist); to - at the nose, aus der Nase bluten; to - to death, verbluten, *Sh.* S. 4. I., Tr. Cr. 2. III., O. 5. I.; eines gewaltsamen Todes sterben; the lamb, thy riot dooms to -, das Lamm, welches Deinem Gaumen zu fröhnen, zur Schlachtbank verurtheilt ist (*Pope*); (*Buchb.*) the work -s, das Buch ist beschnitten, angeschnitten (wenn bei dem Beschneiden bis in den Druck geschnitten ist); (*cant*) das Geld auf eine verschwenderische Weise ausgeben, verthun; he - s well, er ist freigebig; er läßt sich geduldig rupfen; er lebt flott; to make a person -, Einen dahin bringen, daß er etwas zum Besten giebt.

Bleeder (blē'dŭr) *s.*, der Aderlasser; der, welcher zur Ader läßt; (*cant*) - s, Sporen.

Bleeding (blē'dĭng) *ppr.* d. V. Bleed, *q. v.*; *a.*, (*cant*) a - cully, Einer, der sein Geld gutwillig, leichtsinnig hergiebt; - new, frischblutend, *Sh.* T. A. 1. II.

Bleeding, *s.*, der Blutfluß, der Blutsturz, das Bluten; a - at the nose, ein Nasebluten; der Aderlaß; das Saftabzapfen.

Bleeding-Boist; *s.* (*Arch.*) *v.* Cupping-Glass.

Bleeding-Heart (-'-hārt') *s.*, (*Bot.*) der Goldlack (*v.* Wallflower, *West.*).

Bleff (blĕf) *a.*, unruhig; lärmend, geräuschvoll (*East.*).

Bleffin (blĕf'fin) *s.*, der Keil, der Kloß (*Lancash.*).

Bleffinhead (blĕf'finhĕd) *s.*, der Dummkopf (*Lancash.*).

Bleike, *v. n.* (*Arch.*) blaß werden.

Bleine, *s.* (*Arch.*) das Geschwür.

Bleit } (blēt) *a.*, blöde, schamhaft, verschämt (*North.*).
Blate }

Blemish (blĕm'ĭsch) *s.*, der Fehler, der Mangel, das Gebrechen; (*bildl.*) der Schandfleck, die Schmach, die Unehre, der Schimpf, die Schande; (*Jgdspr.*) der Bruch; der eingesteckte oder abgebrochene Zweig zur Bezeichnung der Waldbahn; das Abgehen der Hunde von der Spur.

Blemish, *v. a.*, verunstalten, entstellen, schänden; to - a person's character (reputation), Jemandes guten Namen beschmutzen, beschimpfen; (*Jgdspr.*) *v. n.*, vom Schweiße abgehen.

Blemished, *pp.* d. V. Blemish, *q. v.*

Blemishing, *ppr.* d. V. Blemish, *q. v.*

Blemishless (blĕm'ĭsch lüs) *a.*, makellos, fehlerfrei; vorwurfsfrei.

Blemishment (blĕm'ĭsch mŭnt) *s.*, die Schande, der Schimpf, der Schandfleck; die Ungnade (*w. g.*).

Blemmle (blĕm'm'l) *v. a.*, mit einer Flüssigkeit einmischen und umrühren (*North.*).

Blench (blĕnsch) *v. a.*, hindern, verhindern, abhalten, abwenden; auflagen, verrathen (*Staffordsh.*).

Blench, *v. n.*, erschrecken, stutzen; aus Schreck etwas unterlassen; weichen, *Sh.* H. 2. II.; you do - from this to that, ihr lenkt von diesem zu jenem ab, M. M. 4. V., W. T. 1. II.; - at sufferance, vor dem Dulden weichen, Tr. Cr. 1. I.

Blench, *s.*, das Aufschrecken, plötzliche Auffahren (*n. g.*); (*bildl.*) die Abweichung, die Verwirrung; der Blick, der Anblick (*Warwick*); der Fehler, der Mangel (*North.*); (*Richtsspr.*) der Lehenzins, der Grundzins; to hold land in -, ein Stück Land auf Erb- oder Grundzins besitzen.

Blench-Corn } - körn) *s.*, Weizen mit Roggen ver-
Blen-Corn } blĕn'körn } mischt (*Yorksh.*).

Blencher (blĕntsch'ŭr) *s.*, das Schreckbild, die Vogelscheuche.

Blench-Holding (-'hōl dĭng) *s.*, (*Arch.*) das Lehen gegen Leistung einer Geldsumme (*v.* Blanch-Farm).

Blenching, *ppr.* d. V. Blench, *q. v.*

Blend (blĕnd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Blent und poetisch Blended) blenden, verblenden (*n. g.*); vermischen, vermengen, unter einander mengen, *Sh.* T. N. 1. V.; verwirren, the times and seasons of the year - themselves, die Zeiten und Jahreszeiten verwirren sich unter einander (*Hooker*); (*Arch.*) verunreinigen, verderben, besudeln, schänden; beflecken, beschmutzen (*Spenser*).

Blend, *v. n.*, sich vermischen.

Blend, *s.* (*Min.*) die Zinkblende, das Zinkerz, die Cinnabarite (ein Metall mit Schwefel verbunden); - metal iron, ein grobes Eisenerz; - water, eine Leberkrankheit des Rindviehs (auch More-hough genannt, *North.*).

Blended, *pp.* d. V. Blend, *q. v.*

Blender (blēn'dŭr) *s.*, der Vermenger, der Vermischer.

Blending, *ppr.* v. B. Blend, *q. v.*

Blendings (blēn'dingz) *s. pl.*, Erbsen und Bohnen vermischt (*Yorksh.*).

Blendous (blēn'dŭs) *a.*, blendenartig.

Blend-Water, *v.* unter Blend.

Blenkard (blēngk'ŭrd) *s.*, der Kurzsichtige (*North.*).

Blenker (blēngk'ŭr) *s.*, der einäugige Kammfbahn (*North.*).

Blenks (blēngks) *s. pl.*, Asche (*West.*).

Blenky (blēngk'ĕ) *v. n.*, (wenig) schneien (*Devon.*).

Blennorrhoea (blĕn ŏr rē' ă) *s.*, (*Med.*) der Schleimfluß, die Blennorrhöe.

Blenny (blĕn'nĕ) *s.*, (*Ichth.*) der Schleimfisch (Blennius).

Blens (blĕnz) *s.*, (*Ichth.*) der breite Schellfisch (Gadus barbatus).

Blent (blĕnt) *imp.* u. *pp.* v. B. Blent, *q. v.*

Blepharis (blĕf' ă ris) *s.*, (*Ichth.*) der Spiegelfisch; Pflugscharfisch (Vomer).

Blepharoplegia (blĕf fă rō plē' jē ă) *s.*, (*med. Term.*) die Augenlidlähmung.

Blepharoptyasis (blĕf fă rŏp ti' ă sĭs) *s.*, (*med. Term.*) der Augenliderverfall.

Bless (blĕs) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Blessed und Blest) segnen, einsegnen; beglücken; gedeihen (möge Gott. . . gedeihen lassen!); preisen, lobpreisen, rühmen; (*Arch.*) schwenken (ein Schwert, *Spenser*), to - the fire out, (Volksaberglaube) den nassen Finger um eine Brandwunde bewegen, als Heilmittel (*Suffolk.*); to - one self at a thing, sich über etwas laut beklagen, über etwas schreien (*Flügel*); sich kreuzigen und segnen; to - one self in (with) a thing, sich über etwas glücklich schätzen; freut dein auf; sich etwas zu Gute thun auf; to - from, vor etwas hüten, schützen, *Sh.* God - me from a challenge, Gott behüte mich vor einer Herausforderung, T. N. 5. I., A. W. 1. I., R. III. 3. III., 5. III., Cor. 1. III., K. L. 4. I.; God - me! behüte Gott! das wäre! erschrecklich! sieh da! Potztausend! ist es möglich! gerechter Gott! Jesus! God - you, lebe wohl! Gott sei mit dir! Adieu! (nach dem Niesen) wohl bekomm's! Gesundheit!

Blessed (blĕs'sĕd und blĕst) *pp.* v. B. Bless, *q. v.*

Blessed, *a.*, gesegnet, beglückt; to be - with (bei *Sh.* mit of vor der Person, welche segnet, H. VI. 1. I.), gesegnet, beglückt sein mit, gepriesen; God be -! Gott sei gepriesen; the -, die Seligen; the - virgin, die hochgelobte Jungfrau; the - time of youth, die schöne, glückliche Zeit der Jugend; God's providence, die göttliche Vorsehung; the king (queen) of - memory, der König (die Königin) seligen Andenkens; to declare -, heilig sprechen; heiligen, *Sh.* M. M. 2. II., R. III. 3. I., C. 5. V.; (*vulg.*) (statt Blasted) I'll be blest (blessed), ich will verdammt sein!

Blessedly (blĕs' sĕd lĕ) *adv.*, gesegnet, selig, glücklich.

Blessedness (blĕs' sĕd nŭs) *s.*, die Glückseligkeit, die Seligkeit, das Heil, die göttliche Huld, die Gnade; bei *Sh.* die Seligkeit; single- -, der glückliche Zustand der Ehelosigkeit, L. 5. II.

Blessed-Thistle (- thĭs' s'l) *s.*, (*Bot.*) die gesegnete Heildistel, das Kardobenedikttenkraut, die Bitterdistel, die Spinnerdistel, das Bernhardinerkraut (Centaurea benedicta).

Blesser (blĕs' sŭr) *s.*, der Beglücker, der Beseliger, der Segnende.

Blessing, *ppr.* v. B. Bless, *q. v.*

Blessing (blĕs' sĭng) *s.*, der Segen; die Segnung; das Heil, die göttliche Huld, die Gunst, die Gnade; die Verheißung künftiger Glückseligkeit; der Vortheil, der Vorzug (unter den alten Hebräern), das Geschenk, das freundliche Andenken (*Gen.* 33.); (*vulg.*) die kleine Zugabe, die Kleinigkeit, welche die Höker beim Verkauf ihrer Gemüse noch in den Kauf geben; Blessings, *s. pl.*, die Wohlthaten; Glück, Schätze.

Blest, *imp.* u. *pp.* von Bless, *q. v.*

Bletch (blĕtsch) *s.*, der Wagenschmier (*Staffordsh.*).

Blether (blĕdh' ŭr) *s.*, (*prov.*) die Blase (v. Bladder).

Blethisia (blĕ thĭz' ĭ ă) *s.*, (*Entom.*) der Raschkäfer.

Bletonism (blĕ' tō nĭzm) *s.*, (von dem Inhaber Bleton) die vermeintliche Kunst, unterirdische Wasserquellen wahrnehmen und angeben zu können.

Bletonist (blĕ' tō nĭst) *s.*, Einer, der die Kunst besitzt, unterirdische Wasserquellen wahrnehmen und angeben zu können.

Blew (blū) *imp.* von Blow, *q. v.*

Blew, **Blewish** } unrichtig für Blue, Bluish, *q. v.*

Blew-Blow, *s.* (*Arch.*) die Kornblume.

Blewit (blū' ĭt) *s.*, (*Bot.*) der Schwamm (*North.*)

Bleyme (blēm) *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Entzündung am Fuße eines Pferdes.

Blice (blīs) *s. pl.*, Läuse (*North.*).

Blicca (blĭk' că ă) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Breitling, der Sprotte ähnlich (Clupea latulus).

Blicken (blĭk' ŭn) *a.*, glänzend, blank (*West.*).

Blids (blĭdz) *s. pl.*, elende Menschen (*Devon.*).

Bligh (blī) *a.*, einäugig, blöde (*Kent.*).

Blight (blīt) *s.*, der Mehlthau, der Brand; das Brennende, Fressende, die Schärfe, the first - of frost, der erste harte Frost, der durch den Frost entstandene Schaden; (in Amerika) der Hautausschlag; (*bildl.*) der Giftkauch, Pestathem

Blight, *v. a.*, durch Mehlthau verderben; (*bildl.*) am Gedeihen hindern, vereiteln, to - a person's hopes, Jemandes Hoffnung vereiteln; -ed corn, das Mutterkorn.

Blighted, *pp.* v. B. Blight, *q. v.*

Blighting, *ppr.* v. B. Blight, *q. v.*

Blighty (blī' tĕ) *a.*, voller Mehlthau.

Blin (blĭn) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) aufhören, inne halten, still stehen; einhalten (*Spenser*).

Blind (blīnd) *a.*, blind, blödsichtig; dunkel; falsch; geheim; unsichtbar, unwissend; (*bildl.*) moralisch verderbt; thöricht; (*prov.*) unfruchtbar (in Bezug auf Blumen und Pflanzen); (*Arch.*) unbedeutend, geringfügig; to make -, blind machen, blenden; to be - of an eye, auf einem Auge blind sein; to be - of the future, unbekannt mit der Zukunft sein; to be - to a thing, unbekannt mit, nicht achten auf, blind gegen Etwas sein; to look - at a person, Jemanden nicht sehen wollen; (*vulg.*) when the devil is -, nimmermehr (eine Verweisung oder Vertröstung auf den Nimmertag); (*vulg.*) buss - cheek, küsse mich, wo ich keine Nase habe; as - as a beetle, stockblind; a - alehouse (a tippling house), eine schlechte Bierschenke, eine Winkelschenke; a - alley, ein Gäßchen ohne Ausgang, der Sack, der Schmieder; (*vulg.*) - cheeks, der Hintere; (*prov.*) - ball, der Schwamm; - buck and davy, das Blindekuhspiel (*Somerset*); a - closet, ein dunkles Cabinet; - coal, die Taubkohle, Glanzkohle (in der Erde verkohlte Steinkohlen, der Anthracit); - corner, eine dunkle Ecke; (*cant*) - cupid, der Hintere; - cupping-glass, der blinde Schröpfkopf, die Ventose; a - excuse, eine ungenügende, alberne Entschuldigung; - fires, verborgenes Feuer; a - gallery, ein geheimer Gang; a - gate, ein blindes Thor, ein blinder Schlag; (*anat. Term.*) - gut, der Blinddarm (Intestinum caecum); (*cant*) - harpers, Betrüger, welche Blindheit erheucheln, spielen und betteln; - lane, das Gäßchen (v. - alley); a - pretence, ein falscher Vorwand; - paths, Irrwege; to get on a person's - side, Jemandes Schwäche benutzen; - staircase, die verdeckte Treppe; a - story, ein albernes Märchen; (*Buchb.*) - tooled, blind abgedruckt, mit dem bloßen Vortifel verziert; turns, Jalouisie-Verreiber; (*Chem.*) - vessels, Gefäße, welche nur auf einer Seite eine Oeffnung haben; a - wall, eine blinde Mauer; eine spanische Wand; a - way, ein dunkler, schwer zu findender Weg; a - window, ein blindes Fenster; - writing, verlöschene, unleserliche Schrift.

Blind, *s.*, die Blende; (*Mil.*) to cover a trench with -s, einen Laufgraben mit Blenden bedecken; die Decke, die Hülle; das Rouleau; die kleine Verhüllung der unteren Fensterscheiben; Venetian -s, Jalousie, Fenster von Holz; (inwendig für die unteren Scheiben, auch auswendig für das

ganze Fenster; diese werden auch Rolling Venetian -s, oder Rolling -s genannt); the -s, das Scheuleder (bei Pferden, damit sie im Laufen nicht von der Seite sehen können); (*bildl.*) das Vergeben, der Vorwand, die Ausflucht, die Bemäntelung; der Schlag, der Stoß (ohne sichtbare Verletzung); das matte Licht, das blinde Fenster; (*Min.*) die Blende (*v.* Blend).

Blind, *v. a.*, blind machen, blenden; verdunkeln, verfinstern; hintergehen, betrügen; to be -ed at, verblendet sein über.

Blind-Beetle (blind bē′t'l) *s.*, (*Entom.*) der Maikäfer (Scarabaeus melolontha).

Blind-Buzzard (-bŭz′zŭrd) *s.*, der Maikäfer (*Salop.*).

Blinded (blīn′dĕd) *pp.* d. V. Blind, *q.v.*; *a.*, a- god, ein blinder Gott, *Sh.* G. V. 4. IV.

Blinders (blīn′dŭrz) *s. pl.*, Scheuleder (für die Pferde; *North.*).

Blindfold (blīnd′fōld) *a.*, verbundene Augen habend; blindlings, unbesonnen; blind, *Sh.* - death, blinder Tod, R. II. 1. III.

Blindfold, *v. a.*, die Augen verbinden; to be -ed, eine Binde vor den Augen haben.

Blindfolded, *pp.* d. V. Blindfold, *q. v.*

Blind-Hob (-′hŏb) *s.*, (*Arch.*) das Blindekuhspiel.

Blind-Hooky (-hū′kē) *s.*, (*Kartensp.*) das Häufchenspiel.

Blinding (blīn′dĭng) *ppr.* d. V. Blind, *q.v.*; *a.*, - bridle, der Zaum mit Scheuleder (*North.*); - flames, blendende Strahlen, *Sh.* K. L. 2. IV.; - tears, Augen überglast von Thränen, R. II. 2. II.; *s.*, (*Mil.*) the - of a casemate, das Errichten einer Batterie gegen ein Schießloch, um die Kanonen unbrauchbar zu machen; die Blende.

Blindly (blīnd′lē) *adv.*, blind, blindlings; (*bildl.*) unbesonnen.

Blindman's-Ball } blind mänz bâl′ } *s.*, eine Gattung
Blindman's-Harry } - - hăr′rē } Laubpilze, der Bovist (Lycoperdon bovista).

Blindman's-Buff (- - bŭf′) *s.*, das Blindekuhspiel.

Blindman's-Holiday (- - hŏl′ē dā) *s.*, (*prov. Cant*) die Dunkelheit, das Zwielicht (wo es zu dunkel ist, um ohne Licht zu arbeiten); der Feierabend.

Blind-Mares (- märz) *s.*, der Unsinn (*Devonsh.*).

Blindness (blīnd′nŭs) *s.*, die Blindheit; (*bildl.*) die Unwissenheit.

Blind-Nettle (- nĕt′t'l) *s.*, (*Bot.*) die blinde Nessel, die Baumwurz (Scrophularia); der wilde Hanf (*Devonsh.*).

Blind-Serpent (- sûr′pŭnt) *s.*, die blinde Schlange (auf dem Gap der guten Hoffnung einheimisch).

Blind-Sim (- sĭm′) *s.*, das Blindekuhspiel (*East.*).

Blind-Tharm (-′thârm) *s.*, der blinde Darm (*Durham.*).

Blind-Worm (′blûrm) *s.*, die Blindschleiche, die Bruchschlange, der Haselwurm, Hartwurm, die Glasschlange (auch Slow-Worm; Anguis fragilis).

Blink (blĭngk) *s.*, der flüchtige Blick, der schnelle Glanz; der Schimmer, der Schein; das Blinken; das Blinzauge; das Liebesblinken; (*Jydspr.*) der abgebrochene Zweig, wodurch die Fährte des Waldes angedeutet wird, der Bruch; a - (of fire), ein Feuerfunke (*West.*); - of the ice, der Schimmer des Eises am Horizont (Wirkung des Eises in der Nordsee); - of the land, der weiße oder gelbliche Widerschein am Horizont, im hohen Norden, verursacht durch den Schnee, der die Landflächen deckt; (*S.-A.*) a - (a clear spot in a cloudy sky), ein Blink; (*cant*) das Licht.

Blink, *v. a.*, ausweichen (the question, der Frage).

Blink, *v. n.*, blinken, blinzeln, blinzen, *Sh.* M. D. 5. I.; lächeln, freundlich aussehen (bei, von Frauenspersonen; *North.*); undeutlich sehen; ein schwaches Licht verbreiten; -ing candles, blaß brennende Lichter; the -ing stars, Sterne, welche ein schwaches Licht verbreiten; -ing idiot, der blinzelnde Blödsinnige, *Sh.* S. 2. IX.; the -ing of beer, das Gähren der Bierwürze; (*Jydspr.*) the dog -s, der Hund spürt das Wild nicht auf, verliert die Fährte.

Blinkard (blĭngk′kärd) *s.*, der Blinzer, der Blinzler, der Schwachsichtige; der Blinkende.

Blink-Beer (-′bēr) *s.*, das Lagerbier, welches eine hohe Reife erlangt hat.

Blinkers, *s. pl.*, die Schleuder; (*cant*) die Brille; die Augen.

Blink-Eyed (-′īd) *a.*, blinzend, blinzäugig.

Blinking, *pp.* d. V. Blink, *q. v.*

Blirt (blûrt) *v. n.*, weinen, heulen (*North.*).

Bliss (blĭs) *s.*, die Seligkeit, die Glückseligkeit; die Wonne; a soul in -, ein Seliger, *Sh.* K. L. 4. VII.

Blissey (blĭs′sē) *s.*, die Flamme (*Wiltsh.*).

Blissful (blĭs′fûl) *a.*, selig, glückselig; wonnevoll, wonniglich.

Blissfully, *adv.*, selig, wonniglich.

Blissfulness (blĭs′fûl nŭs) *s.*, die Seligkeit, die Glückseligkeit, die Wonne.

Blissless (blĭs′lŭs) *a.*, ungesegnet, unglücklich.

Blissom, *a.* (*prov.*) munter, vergnügt, lebhaft; (*bildl.*) geil (von Schafen).

Blissom, *v. n.* u. *a.* (*prov.*) geil, läufig sein; ein Schaf bespringen, bocken.

Blister (blĭs′tûr) *s.*, die Blase, das Bläschen, die Blatter, das Blatterchen, das Zittermal, der Schwären, *Sh.* L. 5. II., R. J. 1. IV., H. 3. IV.; das Blasenpflaster, das Zugpflaster; die spanische Fliege; -s upon cast metals, blasenförmige Erhöhungen auf der Oberfläche von Metallgüssen; -s upon clay pipes, die Formnäthe an thönernen Pfeifen.

Blister, *v. a.*, Blasenpflaster auflegen; Blasen ziehen, Blasen machen; (*bildl.* bei *Sh.*) schaden, verbrennen; hath -ed her report, ihrem Rufe geschadet, M. M. 2. III.; *Sh.* short -ed breeches, kurze, gepuffte Hosen, H. VIII. 1. III.

Blister, *v. n.*, Blasen bekommen, schwären, schwellen, *Sh.* W. T. 2. II.

Blistered, *a.*, voller Blasen; - copper, der Blasenkupfer; - steel, der Blasenstahl.

Blister-Fly (-′-flī) *s.*, die spanische Fliege (*v.* Cantharis).

Blistering (blĭs′tûr rĭng) *ppr.* d. V. Blister, *q. v.*; *a.*, - heat, die Entzündung (mit Eiterblättern); - plaster, das Blasenpflaster.

Blistery (blĭs′tûr rē) *a.*, voll Blasen.

Blite } blīt } *s.*, (*Bot.*) der Erdbeerspinat, die Beer-
Blites } blīts } melde, die Schminkbeere (auch Strawberry-spinach; Blitum); der wilde Amaranth (auch Amaranth, Flower-gentle; Amaranthus blitum).

Blith (blīth) *s.*, die Biestmilch (*v.* Biestings).

Blithe (blīth) *a.*, froh, fröhlich, munter, lustig, heiter, vergnügt, wohlgemuth, aufgeräumt, *Sh.* - and bonny, vergnügt und heiter, guter Dinge, T. N. 2. III., P. 1. (*Gower.*)

Blitheful (blīth′ fûl) *a.*, fröhlich, vergnügt.

Blithely, *adv.*, froh, fröhlich, vergnügt.

Blitheness (blīth′nŭs) *s.*, die Fröhlichkeit, die Munterkeit.

Blithesome (blīth′ sŭm) *a.*, fröhlich, munter, vergnügt.

Blithesomeness (blīth′ sŭm nŭs) *s.*, die Fröhlichkeit, die Munterkeit.

Blive, *a.* (*Arch.*) *v.* Quickly, Immediately.

Bloa (blōr) *a.*, kalt, rauh (vom Wetter, *Lincoln.*).

Bloach (blōtsch) *s.*, die Blase, die Blatter, das Geschwür.

Bloat, *a.* (*Arch.*) *v.* Bloated (*Sh.* H. 3. IV.).

Bloat, *v. a.*, aufschwellen, aufblasen (gewöhnlich mit up), his essays - him up with praise, seine Versuche schwellen ihn mit Stolz auf (*Dryden*); to - herrings, Häringe räuchern.

Bloat, *v. n.*, schwellen, anschwellen, aufschwellen, anlaufen.

Bloated, *pp.* d. V. Bloat, *q. v.*; *a.*, - with, aufgeblasen von; - herring, der geräucherte Häring, der Bückling; the -ed king, der gedunsene König, *Sh.* H. 3. IV.

Bloatedness (blō′tĕd nŭs) *s.*, die Aufgedunsenheit; der Schwulst, die Geschwulst.

Bloater (blō′tŭr) *s.*, der Büdling, der Bückling; Yarmouth -s, Speckbücklinge (in der Nähe von Yarmouth gefangen).

Bloating (blō′ting) *ppr.* d. V. Bloat, *q. v.*

Bloaze (blōz) *s.*, die Flamme (*North.*).

Blob (blŏb) *s.*, (*vulg.*) die Blase (*North.*); das Aufgelaufene; die dicke, herunterhängende Unterlippe; das dicke Maul; - cheeked, backig; - -lipped, dicklippig, großmäulig; - milk, Milch mit dem darauf befindlichen Rahm (*Yorksh.*); a - nose, eine dicke Nase; - tale, das Plaudermaul, die Plauderlatsche.

Blob, *v.* Blab.

Blobber (blŏb′ bŭr) *s.*, (*vulg.*) die Blase; Larpalie; - lip, die dicke Lippe; - lipped, dicklippig, großmäulig.

Block (blŏk) *s.*, der Block, eine große, rohe Holz-, Stein und Metallmasse; a - of marble, ein Marmorblock; (*Typ.*) ink -, der Farbestein; die Hutform, der Hutstock; (*Techn.*) das Druckmodell; ground - s for calico-printers, Deckformen; plumbing - s of the framing or of the supporters, die Deckstücke einer Maschine; (*prov.*) der Hut, *Sh.* M.M. I. I., K.L. 4.VI.; der Perückenstock; das Rollholz; the bookbinder's -, der Stein; cooper's -, der Block (worauf die Faßdauben zugehauen werden); shoemaker's -, das Lachholz; das Häuser-Quadrat (*Am.*); (*S.-A.*) der Block; the channel or sheavehole of a -, der Raum eines Blockes, das Scheibengatt; the bottom of the sheavehole of a -, der Heerd eines Blockes; the notch of a -, die Kerp eines Blockes; the pin of a -, der Nagel eines Blockes; the sheave of a -, die Scheibe eines Blockes; a bunt line -, ein Bauchgordingblock (wodurch die Bauchgordingen - Buntlines, *q. v.* fahren); a careening -, ein Bullenblock (ein schwerer Gienblock mit mehreren Scheiben, beim Kielholen eines auszubessernden Schiffes gebraucht, um dasselbe auf die Seite zu wenden); a cat -, ein Rattblock (ein mit Eisen beschlagener Block, um damit den Ankerring zu fassen, wenn der Anker aufgefattet werden soll); clew-line- -, clew-garnet -, der Geitaublock (um die Geitaue durchzuscheren, mit denen die unteren Ecken der Segel nach der Mitte der Raa aufgezogen werden); an iron-bound - (with a swivel hook), ein Bügelblock (mit einem eisernen Strapp, an dessen unterem Ende sich ein Haken befindet, der auf einer Platte so gesunken ist, daß er sich herumdrehen kann); jear (gear)- -, der Kardeelblock (wodurch die Kardeellläufer fahren); jewel- -, der Leesegelsfallblock (an dem Ende einer Mars- oder Bramraa, wodurch das Fall eines Leesegels - studding-sail - fährt); large leading - with brass sheaves (made use of in the dockyards), der Werft- oder Hellingblock; leech-line- -, der Nockgordingblock (wodurch die Nockgordinge - leech-lines - fahren); the liftblock of a topsail, der Toppenantsblock der Marssegel; long-tackle -, der Violin- oder Violblock; the monkey -, der Grenadierblock (ein einschiebiger Block mit einem Sattel, mit welchem er auf die Marsraa genagelt wird, um die Bauchgordinge durchzuscheren); the quarter- -, the nine-pin- -, der Bogenblock; the shoe- (leg-) and fall- -, der Schuhblock, der Schenkel- oder Fallblock (eine besondere Art von Violinblock); a single - with a hook, ein Hakenblock; a sister- -, ein Stengewantsviolblock (eine Art von Violinblock, über dessen Scheiben die Toppenanten und Reeftaljen der Marssegel fahren); a snatch- -, ein Kinnbacks- oder Nothlienblock; a snatch-for warping, ein Werpblock (ein großer Kinnbacksblock); a strapped -, ein gestrappter Block; a tackle-pendent- - (a runner-pendent- -), ein Hangerblock (welcher zum oberen Block der Seitentakel dient und wodurch die Läufer derselben geschoren werden); a tail -, ein Steertblock (an welchem ein Tauende angestrappt ist, mit dem er an ein Stag, Wanttau oder sonst wo festgestochen werden kann); a top- -, ein Stengenwindreepsblock; a top-sail's halliard -, ein Fallblock; a top-sail-sheet- -, ein Marsschootenblock; an unstrapped -, ein fabler Block; a winding-tackle - with three or four sheaves, ein Gienblock; (*Jydspr.*) die Stange, auf welcher der Falke sitzt, (*bildl.*) der Klotz, der plumpe, dumme Kerl; das Hinderniß, to cast a - in a person's way, Jemandem ein Hinderniß in den Weg legen; to come to the -, enthauptet werden; (*Typ.*) books, Bücher, mit Holztafeln gedruckt; (*Mil.*) - carriage, der Blockwagen.

Block, *v. a.*, versperren, sperren, hemmen, hindern, verstopfen, einschließen, (häufig mit up); to - up a castle, a town, ein Schloß, eine Stadt berennen, einschließen, blockiren; to - up a road, einen Weg versperren.

Blockade (blŏk kād′) *s.*, die Blockade, die Berennung, die Einschließung.

Blockade, *v. a.*, blockiren, berennen.

Blockaded, *pp.* d. V. Blockade, *q. v.*

Blockading, *ppr.* d. V. Blockade, *q. v.*

Block-Brass (-′ brās) *s.*, das Stuckmessing.

Blocker (blŏk′ kŭr) *s.*, das Breitbeil (*North.*).

Blockhead (blŏk′ hĕd) *s.*, der Dummkopf, der Klotz.

Blockheaded, *a.*, dumm.

Blockheadly (blŏk′ hĕd lē) *adv.*, wie ein Dummkopf, dummkopfig.

Blockhouse (blŏk′ hous) *s.*, (*Mil.*) das Blockhaus (zur Vertheidigung eines Hafens); das Bretterhaus; das Blockhaus, das gleich beim Anfiedeln von Klötzen und Brettern errichtete Wohnhaus (*Am.*); (*cant.*) das Gefängniß, Besserungshaus.

Blocking (blŏk′ ĭng) *ppr.* d. V. Block, *q. v.*; - axe, *v.* Blockor.

Blocking, *s.*, das Begraben einer Person, die im Banne stirbt; the - up, die Blockerde; -s, die Holzklötze, welche unter eine Fuge zur Stärkung derselben geleimt werden.

Blockish (blŏk′ ĭsch) *a.*, dumm, plump, tölpisch, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Blockishly, *a.*, auf dumme, tölpische Weise.

Blockishness (blŏk′ ĭsch nŭs) *s.*, die Dummheit, das tölpische Wesen.

Block-Like (-′ lik) *a.*, wie ein Klotz, dumm.

Block-Maker (-′ mā kŭr) *s.*, der Blockdrechsler, der Blockdreher.

Block-Mast (-′ mŭst) *s.*, (*S.-A.*) ein Galeeren-Mast (kurz, ohne Stangen mit vierectigem Topp und mehreren Scheibengatten für das Drehreep der Raa).

Block-Printing (-′ prĭn ting) *s.*, der Druck mit ganzen Holztafeln, das Drucken mit Holzschrift, der Holzdruck.

Block-Sheaves (-′ schēvz′) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Blockscheiben (*v.* the Sheaves of a block, unter Block).

Block-Stick (-′ stĭk) *s.*, der Knüppel, der Prügel (*North.*).

Block-Stones (-′ stōnz) *s. pl.*, rohe Steinmassen.

Block-Tin (-′ tĭn) *s.*, das Blockzinn.

Block-Wheat, *s.* (*Arch.*) *v.* Buck-Wheat.

Block-Wood (-′ŭd) *s.*, (richtiger Logwood, *q. v.*) das Campechebolz.

Bloedite (blō′ é dit) *s.*, (*Min.*) der Blödit (ein derbes, zartfaseriges Mineral).

Bloggy (blŏg′ gē) *v. n.*, murren, zürnen, schmollen (*Exmoor.*).

Blomary (blō′ mŭr rē) *s.*, (*Hüttenw.*) das Frischfeuer (der Ofen, das Feuer, worin das rohe Eisen gefrischt und zu sammengeschweißt wird).

Blome, *s.* (*Arch.*) *v.* Blossom.

Blome-Down (blōm′ doun) *a.*, linkisch, ungeschickt, plump (*Dorset.*).

Blonckel | **Blonket** } (blŏngk′it) *a.* (*Arch.*) grau (*Spenser*)

Blonde | **Blond** } (blŏnd) *s.*, (*Wauenk.*) (- lace) die Blonden (dünne, durchsichtige Spitzen), - maker, der Blondenklöppler; - silk, Blonden (aus roher Seide).

Blondrin, *v. a. u. n.* (*Arch.*) *v.* Toil, Bluster, Blunder (*Chaucer*).

Blone, it. Blowen, *q. v.*

Blonk (blŏngk) *a.*, mürrisch (*North.*).

Blonk, *v. a.*, täuschen (*North.*).

Blonket (blŏng'kĕt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Bloncket.

Blood (blŭd) *s.*, das Blut, Geblüt; (*bildl.*) die Abstammung, die Herkunft; die Blutsfreundschaft; he has lost much -, er hat einen bedeutenden Blutverlust gehabt; God hath made of one - all the nations of the earth, Gott hat aus einem Blut alle Geschlechter der Erde gemacht (*Acts* 17. XVII.); der Saft (der Rebe; the - of the grapes, Weinbeerblut, *Gen.* 49.); die Neigung, die Gesinnung; die Art, die Natur, *Sh.* C. 1. I, T. A. 4. II., K. L. 4. II.; die Hitze, der Eifer, der Zorn; das Leben, shall I not require his - at your hands, sollte ich sein Blut nicht fordern von euren Händen (2. *Sam.* 4.); der Mord, der Todtschlag, *Sh.* M. D. 3. II.; (*Hos.* 1., *Gen.* 4.); die Schuld, die Strafe; your - be upon your own heads, euer Blut sei über euer Haupt (*Acts* 18.); der Schläger, der Eisenfresser, *Sh.* M. N. 3. III.; (*vulg.*) ein zänkischer Mensch; princes of -, Prinzen von Geblüt; a gentleman of - and breeding, ein Herr von guter Familie und Geburt, *Sh.* K. L. 3. I.; a young -, ein junger, rascher, eifriger Mensch; a poor little -, ein armes, kleines Kind (*Somerset*); an old -, ein alter, doch rüstiger Kerl; ein Pferd mit langem Stammbaum; new -, ein Pferd, dessen Stammbaum nicht weit her ist; ein Pferd, welches nicht von dem ersten in England eingeführten arabischen Hengste (Godolphin) abstammt; a full -, ein Vollblut; half -, ein Pferd von halb orientalischer Abstammung; children of the whole -, Kinder von denselben Eltern; children of half -, Kinder, welche von denselben Vater oder derselben Mutter in zweiter Ehe abstammen; the whole - is preferred to the half, vollbürtige Kinder gehen den Stiefkindern vor; (*bildl.*) cold -, die Kaltblütigkeit; die Gegenwart des Geistes, die Ruhe des Gemüthes; in cold -, mit kaltem Blute; a distemper, that runs in the -, ein Familienübel; true - will always shew itself, das Blut verleugnet sich nicht, Art läßt nicht von Art; I could not do it for my -, ich wäre nicht im Stande, es zu thun, und wenn mein Leben auf dem Spiele stände; thou art my flesh and -, du bist mein Fleisch und Blut, *Sh.* S. 2. II.; to let a person -, Einem zur Ader lassen; to stop the -, das Blut stillen; his - is up, er ist entrüstet, sein Blut ist in Wallung; to breed ill -, die Gemüther erbittern; (*cant*) - for -, der Austausch (wo der Schneider dem Schuhmacher eine Hose gegen ein Paar Stiefeln vertauscht ꝛc.); (*Sprichw.*) a foal of - may be suckled into a garran, ein feuriger Knabe kann durch Erziehung zum Dummkopf werden.

Blood, *v. a.*, zur Ader lassen, *Sh.* C. 4. II.; blutig machen; an Blut gewöhnen (wie einen Jagdhund), hetzen; (*bildl.*) das Blut erhitzen, erbittern, aufbringen; to - a hound, einen Jagdhund dressiren.

Blood-Bespotted (-' bĕ spŏt'tĭd) *a.*, blutbefleckt, blutbespritzt, *Sh.* H. VI. II. 5. I.

Blood-Bolttered (-' bŏl tŭrd) *a.*, mit Blutklumpen besprizt, blutig, *Sh.* M. 4. I. (*n. q.*).

Blood-Bought (-' bŏrt) *a.*, mit Blut erkauft.

Blood-Coloured (-' kŭl lŭrd) *a.*, blutfarben; (*Min.*) - - agate, der Blutachat.

Blood-Consuming (-' kŏn sū' mĭng) *a.*, Blut verzehrend, *Sh.* H. VI. II. 3. II.

Blood-Crimsoned (-' krĭm z'nd) *a.*, mit Blut roth gefärbt (*bildl.*).

Blood-Dock (-' dŏk) *s.*, (*Bot.*) die Blutwurz (Geranium sanguineum; Iris pseudacorus).

Blood-Drenched (-' drĕnscht) *a.*, in Blut getränkt.

Blood-Drinking (-' drĭnk ĭng) *a.*, blutdürstig, *Sh.* H. VI. I. 2. IV., II. 3. II., Ti. An. 2. IV.

Blood-Drunk (-' drŭngk) *a.*, blutrunken.

Blood-Dyed (-' dĭd) *a.*, blutgefärbt.

Blooded, *pp.* d. V. Blood, *q. v.*

Blood-Fallen (blŭd'fâl l'n) Frostbeulen habend (*East.*).

Blood-Flower (-' flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Blutblume, die Blutlilie (Haemanthus).

Blood-Frozen (-' fróz'n) *a.*, erstarrtes Blut habend.

Blood-Guiltiness (-' gĭl tĕ nŭs) *s.*, die Blutschuld.

Blood-Heat (-' hĕt) *s.*, die Bluthitze.

Blood-Horse (-' hôrs) *s.*, das Vollblutpferd, ein Pferd von echtem arabischen Geblüt.

Blood-Hot (-' hŏt) *a.*, blutwarm.

Blood-Hound (-' hound) *s.*, der Schweißhund, der Bluthund (Canis sagax), *Sh.* H. IV. II. 5. IV. (auf Menschen dressirte, von den Engländern gegen die wehrlosen Indianer nach der Entdeckung von Amerika gebrauchte Hunde).

Bloodied (blŭd' dĭd) *pp.* d. V. Bloody, *q. v.*

Bloodier (blŭd' dē ŭr) *a., comp.* u. *sup.* d. Adject. **Bloodiest** (blŭd' dē ĕst) Bloody, *q. v.*

Bloodily (blŭd' dē lē) *adv.*, blutig; - principled, blutgierig, blutdürstig.

Bloodiness (blŭd' dē nŭs) *s.*, das Blutige, der blutige Zustand; die Blutgier.

Blooding (blŭd' dĭng) *ppr.* d. V. Blood, *q. v.*; - basin, das Aderlaßbecken; - case, das Aderlaßzeug; - instrument, das Aderlaßeisen, der Aderlaßschnäpper.

Bloodless (blŭd' lŭs) *a.*, blutlos, blutleer; leblos, todt, *Sh.* H. VI. II. 3. II.; (*bildl.*) geistlos, leblos; unblutig, a - victory, ein Sieg ohne Blutvergießen.

Bloodlessly, *adv.*, *v.* Bloodless.

Blood-Let (-' lĕt) *v. a.*, zur Ader lassen.

Blood-Letter (-' lĕt' tŭr) *s.*, der Aderlasser, der Aderlaßvertheidiger.

Blood-Letting (-' lĕt tĭng) *s.*, das Aderlassen, der Aderlaß.

Blood-Lie (-' lī) *s.*, (*Chem.*) die Blutlauge.

Blood-Marked (-' mârkt) *a.*, mit Blut bezeichnet.

Blood-Money (-' mŭn nē) *s.*, das Blutgeld, der Blutlohn (die von der Regierung ausgesetzte Belohnung für diejenigen, durch deren Zeugniß Straßenräuber, Diebe und Falschmünzer überführt werden konnten. Außer dem Lohne an baarem Gelde, in einigen Fällen 40 Pfd., erhielten solche Personen noch ein Certificat -Tyburn ticket-, wodurch sie von Kommunaldiensten befreit wurden; abgeschafft 1818).

Blood-Olph (-' ŏlf) *s.*, (*Ornith.*) der Gimpel, der Dompfaff (*East.*).

Blood-Pudding (-' pŭd dĭng) *s.*, die Blutwurst, der Blutpudding.

Blood-Red (-' rĕd) *a.*, blutroth; coral of a - - colour, die Blutkoralle, die Edelkoralle.

Blood-Root (-' rût) *s.*, (*Bot.*) die Blutwurzel (Puccoon und Buccoon, Turmeric und Redroot; Sanguinaria).

Blood-Running-Itch (- rŭn nĭng ĭtsch) *s.*, eine Art Pferdeausschlag.

Blood-Sacrifice (- sâk' rē fĭs) *s.*, das Blutopfer, *Sh.* H. VI. I. 5. III.

Blood-Shaken (-' schâ k'n) *a.*, erhitzt, aufgeregt.

Bloodshed (blŭd' shĕd) *s.*, das Blutvergießen; der Mord, der Todtschlag, *Sh.* P. 4. III., H. IV. II. 4. IV.

Bloodshedder (blŭd' schĕd dŭr) *s.*, der Mörder.

Bloodshedding (blŭd' schĕd dĭng) *s.*, das Blutvergießen; der Mord, *Sh.* H. VI. II. 4. VII.

Blood-Shot (- schŏt) *a.*, mit Blut unterlaufen.

Blood-Shotten (- schŏt t'n) von Blut aufgeschwollen, vollblütig.

Blood-Sized (-' sĭzd) *a.*, mit Blut getränkt.

Blood-Snake (-' snâk) *s.*, (*Amph.*) die Blutschlange (Haemorrhus; nach Sprengel Coluber cenastes).

Blood-Spavin (-' spăv vĭn) *s.*, der Blutspath.

Blood-Spilling (-' spĭl lĭng) *s.*, das Blutvergießen.

Blood-Stained (-' stând) *a.*, mit Blut bespritzt, im Blut gebadet, blutschuldig; *Sh.* H. IV. I. 1. III., Ti. An. 2. IV., 5. III.

Blood-Stick (blŭd′ stik) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Ruß-Lancette.

Blood-Stone (′ stōn) *s.*, (*Min.*) der Blutstein, rother (Glastorf (*v.* Hematite); (*Techn.*) der zermalmte Blutstein (mit Schmirgel vermischt, als Polirpulver gebraucht).

Blood-Sucker (-′ sŭk kŭr) *s.*, (*prov.*) der Blutegel; der Blutsauger, Vampyr; (*bildl.*) der Blutdurstige, der Mörder. *Sh.* H. VI. II. 3. II., R. III. 3. III.

Blood-Sucking (-′ sŭck king) *a.*, blutsaugend, *Sh.* H. VI. I. 2. III.

Blood-Swelled (-′ swĕld) *a.*, von Blut geschwollen.

Blood-Thirster (-′ thürs tür) *s.*, der blutdürstige Mensch.

Blood-Thirstiness (-′ thürs tē nŭs) *s.*, die Blutgier, der Blutdurst.

Blood-Thirsty (-′ thürs tē) *a.*, blutdürstig.

Blood-Vessel (-′ vĕs s'l) *s.*, das Blutgefäß.

Blood-Warm (-′ wôrm) *a.*, blutwarm; *s.*, die Blutwärme.

Blood-Wit / **Blood-Wite** (-′ ŭit) *s.*, das Blutgeld (die Summe, welche einem Todtschläger von dem gezahlt wurde, welcher eigentlich die Blutrache ausüben sollte; das Wehrgeld).

Blood-Won (′ ŭn) *a.*, durch Blutvergießen gewonnen, erworben.

Blood-Wood (-′ ŭŭd) *s.*, das Blutholz, das Nicaraguaholz; das Campechenholz.

Blood-Wort (-′ ŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Blutwurz (Geranium sanguineum); der Blutampfer (Rumex sanguineus).

Bloody (blŭd′ dē) *a.*, blutig; (*bildl.*) blutgierig, blutdürstig, grausam; *Sh.* - of hand, mit blutiger Hand. K. L. 3. IV.; a - course, ein blutiges, grausames Verfahren. *Sh.* Cor. 3. I., J. C. 2. I.; a - coxcomb, ein blutiger Kopf. *Sh.* T. N. 5. I.; a - fire, Feuer des Bluts, *Sh.* W. 5. V.; a - fray, ein blutiger Kampf, *Sh.* H. IV. I. 5. IV.; - looks, grausames, mörderisches Aussehen; the nearer in blood, the nearer -, je näher die Verwandtschaft, desto blutdürstiger die Gesinnung. *Sh.* M. 2. III.; - passion, blutige Leidenschaft, *Sh.* O. 5. II.; - piece of work, die blutige Arbeit, die grausame That; - sweat, der Blutschweiß; - toil, blutiges Tagewerk; - villany, That der Schmach, *Sh.* K. J. 4. II.; (*vulg.*) a - son of a whore, ein verdammtes Hurenkind; (*vulg.*) a - thief, ein verfluchter Dieb.

Bloody, *v. a.*, blutig machen; mit Blut bespritzen, besudeln (bei *Sh.* im *pp.* gebraucht, *v.* Bloodied).

Bloody, *adv.* (*vulg.*) sehr, ungemein, schrecklich; - drunk, total besoffen, kanonendick; - sick, fürchterlich übel.

Bloody-Back (-′ bâk) (*cant.*) der Spottname des englischen Soldaten wegen seiner rothen Uniform.

Bloody-Bone (-′ bōn) *s.*, (*Arch.*) der Kobold.

Bloody-Eyed (-′ id) *a.*, blutäugig; wild, grausam, blutig aussehend.

Bloody-Faced (-′ fâst) *a.*, mit blutigem Antlitz; mit blutdürstigen Blicken. *Sh.* H. IV. II. 1. III.

Bloody-Flux (-′ flŭks) *s.*, (*med. Term.*) die rothe Ruhr.

Bloody-Fluxed (-′ flŭkst) *a.*, (*med. Term.*) mit dem Blutgang behaftet.

Bloody-Hand (-′ hând) *s.*, (*Rechtsspr.*) die mit dem Blute des Wildes bespritzte Hand, welche, nach den alten englischen Forstgesetzen, als ein hinlänglicher Beweis galt, daß derjenige, bei dem das Zeichen vorhanden war, auch in dem Falle, daß das geödtete Wildpret nicht bei ihm gefunden wurde, einen Forstfrevel begangen hatte.

Bloody-Hunting (-′ hŭn ting) *a.*, nach Blut trachtend, blutdürstig. *Sh.* H. V. 3. III.

Bloody-Jemmy (-′ jĕm mē) *s.*, (*cant*) ein gebackener Schafskopf.

Bloody-Minded (′ - min dĕd) *a.*, blutgierig, mordsüchtig, grausam. *Sh.* H. VI. II. 4. I., H. VI. III. 2. VI.

Bloody-Red (′ - rĕd) *a.*, blutroth.

Bloody-Rod / **Bloody-Twig** (blŭd′dĕrŏd / -′ - tŭig) *s.*, (*Bot.*) der rothe Hornstrauch, gemeiner Hartriegel.

Bloody-Sceptered (-′ - sĕp tŭrd) *a.*, mit blutigem Scepter regiert; tyrannisch. *Sh.* M. 4. III.

Bloody-Sweat (′ - swĕt) *s.*, der blutige Schweiß, der Blutschweiß (*v.* Sweating sickness unter Sweating).

Bloody-Thursday (-′ - thürz′ dē) *s.*, (*Arch.*) der erste Donnerstag in der Fastenzeit.

Bloody-Warrior (-′ - wâr′ rē ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Mauerblume; das gelbe Veilchen (*West.*).

Bloom (blûm) *s.*, die Blume; (*bildl.*) the - of youth, der Jugend Lenz; - of lustyhood, die muntere Blüthe. *Sh.* M. N. 5. I.; the bee sits on her -, die Biene sitzt auf der Blume (*Milton*); der Flor, the trees are in their full -, die Bäume sind jetzt im vollen Flor; das Blaue, der Reif auf Pflaumen und Trauben; der heiße Windstoß; (*Hüttenw.*) der Deil, Deul; der Teul, Deuling (der in den Eisenfrischheerden gar gemachte große Klumpen von schmiedbarem Eisen; sowie auch der Anlaufkolben, Anlauftad mit langem, hölzernem Stiele, an dem das im Heerde gar gewordene Eisen sich anlegt); - -hook, der Teulhaken; - -raisins, Topfrosinen.

Bloom, *v. a.*, blühen, hervorbringen, hervorsprossen (*n. g.*).

Bloom, *v. n.*, blühen, blühmen, in der Blüthe sein, stehen; (*prov.*) große Hitze auswerfen.

Bloomary, *v.* Blomary.

Bloomer (blûʹ mŭr) *s.*, (*Mod.*) eine Dame, die sich nach der von der Amerikanerin, Mad. Bloomer, eingeführten Weise trägt.

Bloomer-Costume / **Bloomer-Dress** (-′ - kŏs tûm′ / -′ - drĕs) *s.*, (*Mod.*) der von der Amerikanerin, Mad. Bloomer, eingeführte, ziemlich nach türkischer Weise eingerichtete Damenanzug.

Blooming (blûʹ mĭng) *ppr.* d. V. Bloom, *q. v.*; *a.*, blühend, blüthenreich; - graces, blühende Reize; - laurels, blühende Lorbeeren.

Bloomingly (blûʹ mĭng lē) *adv.*, blühend, auf eine blühende Weise.

Bloomingness (blûʹ mĭng nŭs) *s.*, der Zustand, da eine Person oder Sache blühend ist.

Blooms (blûmz) *s. pl.*, (*prov.*) die heißen Perioden des Fiebers.

Bloom-Tongs (-′ tŏngz) *s. pl.*, (*Hüttenw.*) die Raufzange (mit welcher große Stücke Eisen gefaßt und unter den Hammer gebracht werden).

Bloomy (blûʹ mē) *a.*, in Blüthe, blumig, voller Blüthe, viele Blüthe enthaltend; (*prov.*) viele Hitze enthaltend; - beauties, Blüthenschönheiten (*Dryden*); - spray, blüthenreicher Zweig (*Milton*).

Blooth (blûth) *s.*, die Blüthe (der Bäume; *Devon.*).

Blore (blôr) *s.*, das Blasen des Windes (*North.*).

Blore, *v. n.*, brüllen (vom Winde; *North.*).

Bloss (blŏs) *s.*, (*cant*) das vorgebliche Weib eines Gauners; das in Unordnung gerathene Haar (*Lincoln.*).

Blossom (blŏsʹ s'm) *s.*, die Blüthe (auch *bildl.*); - colour, die blühende Farbe; a - horse (peach-coloured horse), ein pfirsichfarbenes Pferd; - month, der Blüthenmonat; - paper, röthliches (Löschʼ-) Papier.

Blossom, *v. n.*, blühen, Blüthe treiben.

Blossomed (blŏsʹ s'md) *pp.* d. V. Blossom, *q. v.*; the cream is -, der Rahm will nicht buttern (den Zustand des Rahmes ausdrückend, wenn derselbe beim Kernen voll Luft ist und folglich nicht leicht buttern will; *Norfolk*).

Blossoming, *ppr.* d. V. Blossom, *q. v.*; - time, Blüthezeit. *Sh.* M. M. 1. V.

Blossoming, *s.*, das Blühen, das Blüthen.

Blot (blŏt) *v. a.*, klecksen; benetzen; beflecken, besudeln; (*bildl.*) vermehren; vermehren; schänden, verdunkeln; to - a person's reputation, Jemandes Ruf beflecken; *Sh.* praise too short doth , allzu kurzes Lob besudelt. L. 1. III.. T. S. 5. II.; the unpleasantest words that ever ed

paper, die unangenehmsten Worte, welche je Papier befleckten, *Sh.* S. 3. II.; there's a good mother, boy, that -s thy father, eine gute Mutter, Knabe, welche Deinen Vater schmäht. K. J. 2. I.; to - out, Geschriebenes ausstreichen, ausradiren, auslöschen, (auch *bildl.*) austilgen, *Sh.* M. N. 4. I., H. VI. III. 2. II.; to - out of the book of life, aus dem Buch des Lebens tilgen, von der Zahl der Seligen ausschließen, *Sh.* R. II. 1. III.; to - out sins, Sünden vergeben; to - from the mind, aus dem Gedächtniß verwischen; (*cant*) to - the scrip, and jar it, für Jemand bürgen, gutsagen.

Blot, *s.*, der Klecks, der Dintefleck; a foul -, ein garstiger Fleck, *Sh.* M. N. 3. I., G. V. 4. IV., R. II. 2. I.; time hath set a - upon my pride, die Zeit hat mich gedemüthigt, R. II. 3. II., K. J. 3. I.; der Makel; the - of nature, die Naturfehler, *Sh.* M. D. 5. II.; the -s and stains of right, des Rechtes Bruch und Fälschung, K. J. 2. I.; das Ausgestrichene, Ausgewischte; (beim Backgammon-Toccadillaspiel) der unbedeckte Stein; (*bibl.*) der Tadel, der Hohn, der Vorwurf (*Prov.* 9.).

Blotch (blŏtsch) *s.*, die Finne, die Hitzblatter; der Klecks (unrichtig statt Blot).

Blotch, *v. a.*, schwärzen, beflecken (auch *bildl.* st. Blot).

Blotch-Paper (-' pā pûr) *s.*, (*prov.*) *v.* Blotting-Paper, unter Blotting.

Blote (blōt) *v. a.*, räuchern, trocknen (Häringe), *v.* d. ü. Bloat.

Bloted, *pp.* d. V. Blote, *q. v.*

Bloten (blō't'n) *a.*, äußerst zärtlich (*North.*).

Blother (blŏth'ûr) *v. n.*, unsinnig sprechen, schwatzen (*North.*).

Blotherment (blŏth'ûr mŭnt) *s.*, unnützes Gewäsch, Unsinn, dummes Zeug (*North.*).

Blothered (blŏth'ûrd) *a.*, albern, dumm, einfältig (*North.*).

Blotted (blŏt'tid) *pp* d. V. Blot, *q. v.*: *a.*, - chinaware, ungleich gemaltes Porcellan, um die schadhaften Stellen zu bedecken; - lineaments, grobe Züge.

Blotter (blŏt'tûr) *s.* (*Hdlsspr.*) das Notizbuch, die Gladde.

Blotting (blŏt'ting) *ppr.* d. V. Blot, *q. v.*; - paper, das Löschblatt.

Blouse (blouz) *s.*, der Damenhut; ein Frauenzimmer mit unordentlichem, fliegendem Haar, oder mit buntem Haarputz (*East.*); (*prov.*) ein junges Mädchen, welches vom Laufen roth im Gesicht geworden ist, *v.* Blowze; (*frz.*) die Blouse.

Blousy, *v.* Blowzy.

Blow (blō) *s.*, der Schlag, der Streich, der Schmiß, der Stoß, der Wurf; a - of (on) the lips, ein Mundschlag, eine Maulschelle, *Sh.* T. N. 2. V.; a - of (to) the ear, eine Ohrfeige, *Sh.* T. S. 1. II.; a - of the fist, ein Faustschlag; he can do nothing without -s, zu Allem muß er durch Schläge getrieben werden; it is but a word and a - with him, kaum hat er den Mund aufgethan, so setzt es auch schon Schläge; to make a - at a person, nach Jemandem schlagen; to deal in -s, Schläge austheilen; to come to (handy) -s, handgemein werden, sich balgen, sich schlagen; to be at -, sich schlagen, sich balgen, A. C. 2. VI.; to fall to -s, handgemein werden, *Sh.* H. VI. II. 2. III.; to strike a -, einen Schwertstreich führen; he took the town, without striking a -, er eroberte die Stadt ohne Schwertstreich; (*bildl.*) Fortune's -s, Schicksalsschläge, *Sh.* K. L. 4. VI., T. A. 1. I., Cor. 4. I.; the - of Justice, die Strafe der Gerechtigkeit, M. M. 2. II.; that keeps you from - of the law, das stellt Euch vor dem Verklagen sicher. T. N. 3. IV.; the wild -s and buffets of the world, die harten Stöße und Schläge der Welt, M. 4. II.; der Todesstoß (the - of death); das Schmeißen der Insecten (Fly-blow); (*bildl. prov.*) die Blüthe; die Blase (*Devonsh.*); a - up, eine Explosion, ein Ausbruch; eine unangenehme Entdeckung und die dadurch verursachte Beschämung; der Vorwurf, die Schelte, a regular -, eine tüchtige Schelte; a - out, ein Schmauß, eine Schwelgerei, eine lärmende, zechende Gesellschaft; at a -, auf einmal, plötzlich; (*cant*) to hit the -, stehlen.

Blow, *v. a.* (*imp.* Blew, *pp.* Blown), schlagen; schmeißen; beschmeißen (von Insecten); zerstechen, *Sh.* T. 4. I., A. C. 5. II., L. 5. II.; blasen, to - the trumpet, the horn, the flute etc., Trompete, Horn, Flöte ꝛc. blasen; wehen, treiben, the tempest blew the ship ashore, der Sturm trieb das Schiff an's Land; what wind blew you hither? welcher Wind hat Dich hierher geweht? *Sh.* H. IV. II. 5. III; anblasen, anfachen; to - the fire, das Feuer anblasen, *Sh.* A. C. 2. VI.; to - glass, Glas blasen; to - tin, Zinn schmelzen; (*Sprichw.*) it's an ill wind, that -s no one good, es ist nichts so schlimm, es ist zu etwas gut, *Sh.* H. IV. II. 5. III.; (*bildl.*) aufblähen, aufblasen, *Sh.* T. N. 2. V.; verbreiten, ausbreiten; to - a bladder, eine Blase aufblasen; (*cant*) to - a cloud, eine Pfeife rauchen; to - one's nails, in die Hände blasen, um sie zu erwärmen. *Sh.* L. 5. II., T. S. 1. I., H. VI. III. 2. V.; to - one's nose, sich schnäuzen; (*vulg.*) to - dust in a person's eyes, Jemandem blauen Dunst vormachen; to - away, to - off, wegblasen, ablasen; verjagen; to - down, umwehen, umblasen; to - out, ausblasen, auslöschen (das Licht); to - up, aufblasen, anblasen, anfachen, erregen, *Sh.* K. J. 5. I., K. J. 5. II.; anfeuern, anfrischen, in die Luft sprengen; to - up a rock, einen Felsen sprengen; to - up a mine, eine Mine springen lassen; vernichten; to - up mutton, veal, Hammel-, Kalbfleisch aufblasen; to - up a tumult, einen Auflauf erwecken; to - a person up, Jemand tüchtig ausschelten; to - upon, aufblasen; (*bildl.*) verachten; her reputation was -n upon, ein Makel haftete an ihrem Rufe; (*cant*) to - the gab, einen Mitschuldigen angeben; to - the gaff upon a person, die Geheimnisse, die man von Jemandem weiß, zu dessen Schaden kund machen; to - the grounsils, fleischlichen Umgang auf der Erde liegend haben; - it! hol's der Henker! (*Mil.*) to - the pieces off, abblasen, die Kanonen mit wenigem Pulver abfeuern, um sie zu reinigen.

Blow, *v. n.*, wehen; the wind - s, der Wind weht, *Sh.* A. L. 2. VII., K. L. 3. II.; stark athmen, Luft schöpfen; keuchen, schnaufen, schnieben, *Sh.* here's Mrs. Page at the door sweating and -ing, Frau P. steht vor der Thür, schweißtriefend und keuchend, W. 3. III.; schallen, erschallen (vom Blasen); athmen; to - over, ohne Wirkung vorübergehen, verwehen (auch *bildl.*); auffliegen, in die Luft fliegen, in die Höhe (in Flammen auf-) gehen; some of the enemies magazines blew up, einige Vorrathshäuser des Feindes flogen in die Luft; blühen, *Sh.* M. D. 2. II., 4. I., L. 5. II. A. C. 3. II.

Blow-Ball (-' bâl) *s.*, die Blumenkrone des Löwenzahns (*Dandelion*), dessen Staubfäden abgeblasen werden können; die Kornblume.

Blow-Bellows, *s.*, st. Bellows, *q. v.* (*Salop.*).

Blow-Boll (blō' bŏl) *s.*, (*Arch.*) der Trunkenbold.

Blowen (blō' ĕn) *s.*, (*cant*) das vorgebliche Weib eines Gauners.

Blower (blō' ûr) *s.*, der Bläser, der Zubläser; der Zinnschmelzer; das Schiebblech in einem Ofen oder Kamin; (*bildl. vulg.*) der aufbrausende Mensch; (*vulg.*) ein verlaufenes Mensch; das Blasrohr; (*cant*) die Tabakspfeife; (*Ichth.*) eine Art Wallfisch; (*Techn.*) - and spreader (auch Spreader; Lap-Machine), die Aufbreitmaschine, die Wollenmaschine.

Blow-Hole (-' hōl) *s.*, das Luftloch (auch -ing-Hole).

Blowing (blō' ing) *ppr.* d. V. Blow, *q. v.*; *a.*, windig, stürmisch; (*Techn.*) - cylinder, das Cylindergebläse; (*Bgb.*) the - up of a rock, das Pulversprengen eines Felsens.

Blowing, *s.*, die Blüthe (der Bäume, *Wiltsh.*).

Blowing-Apparatus (-' - ăp pa rā' tŭs) *s.*, (*Mech.*) der Schmelzapparat.

Blowing-Horn (-' - hôrn) *s.*, das Alpenhorn.

Blowing-Iron (-' - ī ûrn) *s.*, die Formzange (der Glasmacher); die Glaspfeife.

Blowing-Machine (-' - mă schēn) *s.*, (*Mech.*) die

Putzmaschine, die Putzmühle, die Tegemühle; (*Hüttenw.*) die Blasemaschine, das Gebläse (*v.* Blast-Engine).

Blowing-Snake (blō'ĭng snāk) *s.*, eine Art giftiger Schlangen in Amerika, die sich erst aufblasen, ehe sie beißen.

Blowing-Weather (-'-wĕth'ŭr) *s.*, (*S.-A.*) vollhändig Wetter.

Blow-Maunger (- mârn'jŭr) *s.*, die dickbackige Person (*Exmoor.*).

Blow-Milk (-'mĭlk) *s.*, die abgerahmte Milch (*North.*).

Blown (blōn) *pp.* d. V. Blow, *q. v.*; *Sh.* the bud, ger it be -, die Knospe, ehe sie aufgeht, M. N. 4. I.; to be up, tüchtig ausgescholten werden; verrathen, verloren sein; to be upon, verbreitet, ausposaunt; abgenutzt, geschwächt, beschädigt, anrüchig geworden sein; *a.*, (*bildl. vulg.*) aufgeblasen, dünkelhaft, stolz; (*vulg.*) angegangen (meat, Fleisch); - herrings, ſt. Bloated herrings, *q. v.* unter Bloated.

Blow-Over (blō ō'vŭr) *s.*, ein runder oder oval geblasener Körper, woraus der Glasschneider zwei Schalen verarbeitet.

Blow-Pipe (blō'pīp) *s.*, (*Techn.*) das Löthrohr (beim Glasblasen), das Blaserohr (ein hölzernes oder metallenes, 4 bis 18 Fuß langes Rohr, durch welches man mittelst Blasens Thontugeln oder auch kleine Bolzen schießt).

Blow-Point (-'point) *s.*, eine Art Pfiffspiel (ein Spiel, wobei ein kleiner Pfeil durch ein Rohr nach einem gewissen Ziele hingeblasen wird); ein Spiel mit Nadeln.

Blowry (blōr'rē) *a.*, unverdeutlich, schlurig (besonders von dem Anzug; *Warwick*).

Blows, *s. pl.* von Blow, *q. v.*; die Mühe, die Anstrengung (*Salop.*).

Blowt (blout) *v.n.*, wimmern; heulen (*North. u. West.*).

Blowth (blōth) *s.*, (*Arch.*) die Blüthe, die Blüthezeit; trees in -, Bäume in der Blüthe; in full -, in voller Blüthe (auch *bildl.*).

Blow-Valve (-'vălv) *s.*, das Blasventil einer Dampfmaschine.

Blowze } (blouz)
Blowse } *s.*, ein roth-pausbackiges Frauenzimmer, das Pausbackengesicht, *Sh.* Ti. An. 4. II.

Blowzabella }
Blowsabella } blou'zä bĕl'lä *s.*, das Pausbackengesicht, das rothe, dicke Bauermädchen; ein unordentlich gekleidetes, schlotterіges Mädchen (*v.* Slattern).
Blowzelinda } blou'zä lin'dä

Blowzy (blou'zē) *a.*, rothbackig, pausbackig, dickflüssig; von der Sonne verbrannt, hochroth, schwarzbraun.

Bloxford (blŏks'fŏrd) *s.*, (*Arch.*) scherzweise Benennung von Oxford, *quasi* Blockheads' ford, die Brücke für Dummköpfe, die Eselsbrücke.

Blub (blŭb) *a.*, (*vulg.*) aufgeblasen, aufgeschwollen; - checked (statt Blob -), pausbackig.

Blub, *v. n.* (*Arch.*) anschwellen.

Blubber (blŭb'bŭr) *s.*, der Wallfischspeck, der Wallfischthran; die Blase, die Wasserblase (*East.*); (*Bot.*) die eiförmige schwarzgelbe Seelunge, die Seefeige, der Feigenball (eine Art Seekorf; Alcyonium ficus); die Medusenhaupt-Wolfsmilch (Euphorbia Caput Medusae), *v.* Sea-Blubber; (*cant*) das Maul; I have stopped the cull's -, dem Kerl habe ich das Maul gestopft, d. h. ihn geknebelt oder gemordet; to sport - (von einem dicken, gemeinen Weibe gesagt), den Busen bloß tragen; - boiler, der Thranſieder; (*vulg.*) - cheeks, dicke, fleischige Backen; (*Bot.*) - grass, die weichhaarige Trespe (Bromus mollis; *East.*); - knife, das Speckmesser (womit der Speckschneider auf Grönlandsfahrern den vorderen Theil von dem an der Seite des Schiffs liegenden Fische zerschneidet); (*vulg.*) - lipped, dicklippig, großmäulig; - liver, Leberthran, Fischleberthran (Oleum jecoris); - pudding, der Speckkranz.

Blubber, *v.a.*, durch Weinen die Backen aufschwellen machen.

Blubber, *v. n.*, weinen, sich dicke Backen weinen, heulen, plärren, *Sh.* H. IV. II. 2. IV., R. J. 3. III.; (*vulg.*) he -s, der Bock stößt ihn, er schluchzt.

Blubbered, *pp.* d. V. Blubber, *q. v.*

Blubber-Grass (blŭb'bŭr gräs) *s.*, *v.* unter Blubber.

Blubbering (blŭb'bŭr rĭng) *ppr.* d. V. Blubber, *q. v.*

Bludgeon (blŭd'jŭn) *s.*, ein kurzer, unten mit Blei beschwerter Stock; der Spitzbubenknüttel; (*cant*) der Friedensrichter; (*prov.*) der Ziegenhainer; - men, *v.* Bludgeoners.

Bludgeoners (blŭd jŭn'ĕrz) *s. pl.*, (*cant*) mit dicken Stöcken (Bludgeons) Bewaffnete; Knüttelmänner.

Blue (blū) *a.*, blau; dark -, dunkelblau; garter -, violettblau (die Farbe des Hosenbandordens); light -, hellblau; sky -, himmelblau; true -, echt blau; (*cant*) betrunken (*Am.*); (*bildl.*) echt; Alles, was in Politik, Religion, Literatur ꝛc. übertreibt; a true - protestant, ein echter Protestant; I am a true -, ich bin ein echter Conservativer; to come off -, schlecht wegkommen; (*Umgspr.*) to look -, beschämt, verwirrt, trübe aussehen; to look - upon a person, Einen scheel ansehen; (*vulg.*) - as a razor (wahrscheinlich - as azure) beschämt, verwirrt; to beat black and -, braun und blau schlagen, *Sh.* W. 4. V.; to fool black and -, Einen auf's Aeußerste äffen, zum Besten haben, T. N. 2. V.; to pinch black and -, braune und blaue Flecken durch das Kneifen verursachen, *Sh.* Cl. 2. II.; - apron, die blaue Schürze (bei vielen Handwerkern); a - apron-statesman, der politische Kannengießer; a - day, ein trauriger, trüber Tag; it will be a - day with him, es wird für ihn ein trauriger Tag werden.

Blue, *s.*, das Blau, die blaue Farbe; die bläuliche Eisenfarbe, die Wasserfarbe; die Bläue, die blaue Stärke; (*cant*) der Kornbranntwein; das Bier (*Somerset*); -s, die Blaustrümpfe (*v.* Blue-Stocking); die Republikaner (in der Vendée zur Zeit der Revolution); independent -s, ein freiwilliges Militaircorps im Staate Maryland (*Am.*); Oxford -s, die englische Leibgarde zu Pferde.

Blue, *v. a.*, blau machen, blau färben, blauen; Metalle blau anlaufen lassen; (*bildl.*) beschämt, verwirrt machen, verdutzen.

Blue-Ashes (-'äsch ĭz) *s. pl.*, das Kupferblau; die blaue Asche (zum Färben); das Bergblau.

Blue-Bell (-'bĕl) *s.*, (*Bot.*) die blaue Glockenblume (Campanula).

Blue-Berry (-'bĕr rē) *s.*, eine der Heidelbeere ähnliche Pflanze (Vacinium tenellum).

Blue-Bice, *v.* Bice.

Blue-Bird (-' bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der blaurückige Sänger (ein kleiner, in den Vereinigten Staaten sehr gewöhnlicher Vogel, Motacilla sialis).

Blue-Black (-' blăk) *s.*, die Reißkohle (bes. aus jungen Weinranken).

Blue-Boar (-' bōr) *s.*, (*vulg.*) die Schooßbeule, der Bubo; ein Ehrenschlag durch's Faustschlagen.

Blue-Bonnet } (-' bŏn nĭt } *s.*, (*Bot.*) die Kornflocken-
Blue-Bottle } blume, die gemeine Kornblume, die Tremse, die Cyane (Centauria cyanus); (*Entom.*) die blaue Schmeißfliege, die Fleischfliege, die Brechfliege, der Brummer (- bottle-fly, Musca vomitoria); blue-bonnets, Spitzname für Büttel, mit Anspielung auf ihren (ehemaligen) blauen Anzug; - bottle-rogue, Schuft von Blaurock, *Sh.* H. IV. II. 5. IV.

Blue-Bonnets, *s. p. u. pl.*, die Schotten (*v.* Blue-Caps).

Blue-Book (-'bŭk) *s.*, ein Buch, worin sämmtliche Regierungsbeamten der Vereinigten Staaten mit dem Betrag ihrer Besoldung alphabetisch geordnet sind.

Blue-Boy (-'boi) *s.*, der Waisenknabe (von der blauen Tracht).

Blue-Breast (-'brĕst) *s.*, (*Ornith.*) das Blaukehlchen (gew. Blue-Throated-Redstart, *q. v.*).

Blue-Buckle (-' bŭk k'l) *s.*, die stählerne, blau angelaufene Schnalle.

Blue-Cap (-'kăp) *s.*, (*Ichth.*) ein lachsartiger Fisch mit blauen Flecken am Kopfe; - -s, der Spottname der Schotten, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; (*Bot.*) das Abbißkraut; der Teufels-

abbiß (eine früher zur Zauberei und zum Schatzgraben gebrauchte Scabiosenart; Scabiosa succisa).

Blue-Coat-School (blú'kót skúl) *s.*, eine Freischule vom Christ's Hospital in Smithfield, deren Zöglinge einen blauen Talar und gelbe Beinkleider tragen.

Blued (blúd) *a.*, beschämt, verwirrt, verdutzt, verblüfft.

Blue-Daisy (- dá'zé) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Kugelblume, die blaue Maßliebe (Globularia vulgaris).

Blue-Devils (- dév'v'lz) *s. pl.*, (*bildl. Umgspr.*) der Mißmuth, der Trübsinn, die Niedergeschlagenheit; die Langeweile.

Blue-Eyed (-'id) *a.*, blauäugig. *Sh.* T. 1. II.

Blue-Fish (-'fisch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Stutzkopf, der Goldkarpfen; der Messerrücken (Coryphaena hippuris).

Blue-Flag (-'flág) (Blue-apron) *s.*, (*vulg.*) he has hoisted the - -, er ist Wirth geworden (Anspielung auf die von den Wirthen getragenen blauen Schürzen, *v.* Admiral of the Blue unter Admiral).

Blue-Glass (-'glás) *s.*, die Schmalte, die Blaufarbe.

Blue-Gowns (-'gounz) *s. pl.*, eine Art Bettler in Edinburg, die an des Königs Geburtstage einen blauen Mantel erhalten und besonders regalirt werden.

Blue-Grass (-'grás) *s.*, (*Bot.*) der Wasserfuchsschwanz (Alopecurus geniculatus).

Blue-Haired (-'hárd) *a.*, blauhaarig (*Milton*).

Blueing (blú'ing) *ppr.* d. V. Blue, *q. v.*; *s.*, das Bläuen (der Wäscher und Färber); the - of metals, das Anlaufen der Metalle vor dem Versilbern, Vergolden ꝛc.

Blue-Iron-Ore (-'l'úrn ór) *s.*, (*Min.*) der Blaueisenstein.

Blue-Isaac (-'l'zik) *s.*, der Sperling (*Gloucestersh.*).

Blueish (blú'isch) *a.*, bläulich. *Sh.* M. N. 3. IV.

Blue-John (-'jón) *s.*, (*Min.*) ein Flußspath in Derbyshire.

Blue-Lead-Ore (-'léd' ór) *s.*, (*Min.*) das Blaubleierz.

Bluely (blú'lé) *adv.*, blau, bläulich; he came off -, er kam schlecht weg; the light burns -, das Licht brennt schlecht.

Blue-Mantle (-'mán t'l) *s.*, Einer der Wappenherolde in England.

Blue-Metal (-'mét t'l) *s.*, (*Hüttenw.*) der Concentrationsstein, Spurstein (in Blöcken).

Blue-Milk (-'milk) *s.*, die alte abgerahmte Milch (*Yorksh.*).

Blueness (blú'nús) *s.*, die blaue Farbe, die Bläue; der Blundrand.

Blue-Nose (-'nóz) *s.*, (*Am., cant*) der Eingeborene von Nova-Scotia.

Blue-Ointment (- oint'mánt) *s.*, die Merkursalbe.

Blue-Peter (- pé'túr) *s.*, (*S.-A.*) die Signalflagge zum Segeln.

Blue-Pigeons (- pid'jünz) *s. pl.*, (*cant*) Diebe, welche das Blei von den Dächern der Häuser und Kirchen stehlen; to fly a - -, Blei von den Dächern stehlen.

Blue-Pill (-'pil) *s.*, die Merkurpille.

Blue-Plum | (-'plúm) | *s.*, (*cant*) eine Flinten- oder
Blue-Plumb | | Kanonenkugel; surfeited with a - -, mit einer Kugel verwundet; a sortment of the king's (queen's) - -s, eine Salve.

Blue-Ruin | -'rú ín | *s.*, (*cant*) Genever,
Blue-Riband | - rib'bánd | Branntwein.

Blues, *s. p., v.* Blue-Devils.

Blue-Skin (- skín) *s.*, (*cant*) ein Mulatte; Mischling, von einer Negerin und einem Weißen erzeugt (auch one of the blue squadron; one having a cross of the black breed; one having a lick of the tarbrush); der Spitzname der Presbyterianer (*Am.*).

Blue-Stocking (-'stók ing) *s.*, der Blaustrumpf (ein Spottname für Damen, die von der Schriftstellerei Profession machen oder mit ihrer Gelehrsamkeit kokettiren. Der Name entstand um 1780, als sich zu London gebildete Damen und Herren zu einem Klubb vereinigten, der literarische und schöngeistige Conversation zum Hauptzweck hatte. Die Seele des Vereins war Stillingfleet, der immer in blauen Strümpfen erschien; (*Ornith.*) der blaufüßige Säbelschnäbler, die Avocette (Recurvirostra americana).

Blue-Stone (blú'stón) *s.*, ein Name, den man auf Parry's Mountain in Anglesea dem Galmai (Zinkspath) beilegt; (*Chem.*) der Kupfervitriol, *v.* Blue-Vitriol.

Blue-Tape (-'táp) *s.*, (*cant*) der Wachholderbranntwein; der blaue Zwirn (auch Sky-blue genannt).

Blue-Throat (-'thrót) *s.*, (*Ornith.*) das Blaukehlchen (Sylvia suecica; Motacilla suecica).

Blue-Throated-Redstart (-'thró tíd réd' stárt) *s.*, (*Ornith.*) das blaukehlige Gartenrothschwänzchen (Motacilla phoenicurus).

Blue-Vat (-'vát) *s.*, die Blaufüpe (das Gefäß, in welchem die blaue Farbe bereitet wird).

Blue-Veined (-'vánd) *a.*, blauadrig.

Blue-Vinnied (-'vín nid) *a.*, mit blauem Schimmel überzogen (*South.*).

Blue-Vitriol (- vít'ré ól) *s.*, (*Chem.*) der Blauvitriol (schwefelsaures Kupferoxyd).

Bluey (blú'é) *a.*, bläulich.

Bluff (blúf) *a.*, rauh, unhöflich, barsch; häßlich, dick, plump, ungeschickt; aufgeschwollen; schwulstig, aufgeblasen; trotzig, übermüthig; (*S.-A.*) stumpf, abgestumpft, breit; a - bow, ein voller, breiter Bug; - bowed, einen vollen, breiten Bug habend; a - headed ship, ein Schiff, dessen Vordersteven wenig Vorschuß hat; steil, hoch, the - bank of a river, das steile Ufer eines Flusses; the - point of a rock, eine schroffe Felsenspitze, die sich in's Meer erstreckt; a - look, ein stolzer, trotziger Blick; to look -, sich groß machen, groß thun; he looked as - as bull-beef, er sah so grimmig aus, als wollte er Einen auffressen.

Bluff, *s.*, ein hohes Ufer, Felsenufer, Felsgestade, in die See sich erstreckend; (*Am.*) ein steiler Hügel; das Blasrohr (*Suffolk.*); -s, Scheuleder (für Pferde; *Lincoln.*).

Bluff, *v. a.*, Einem die Augen verbinden (*North.*).

Bluffer (blúf'fúr) *s.*, (*cant*) der Gastwirth; -s, Scheuleder (*Lincoln.*).

Bluffness (blúf'nús) *s.*, die Plumpheit, die Grobheit, die Barschheit.

Bluffy (blúf'fé) *a.*, mit einem hohen Felsgestade umgeben.

Bluish (blú'isch) *a.*, (*v.* Blueish) bläulich.

Bluishness (blú'ísch nús) *s.*, das Bläuliche, das Blaßblaue.

Blunder (blún'dúr) *v. a.* u. *n.*, (*v.* Flounder), einen groben Fehler machen, einen Bock machen, Schnitzer machen; pudeln, sich gröblich irren; stolpern, sich übereilen; to - about, blind zufahren, zutappen, zuplatzen; to - out, unbedachtsam, unüberlegt, etwas herausplatzen; to - upon, auf etwas stolpern.

Blunder, *s.*, das (grobe) Versehen, der Mißgriff, der Fehlgriff; der Fehler; der (orthographische, grammatikalische) Verstoß, der Schnitzer, der Bock.

Blunderbuss (blún' dúr bús) *s.*, die Blunderbüchse, der Musketoner; der Doppelhaken; a swivelled -, eine Donnerbüchse; (*vulg.*) der Tölpel, der Tropf (*North.*).

Blundered, *pp.* d. V. Blunder, *q. v.*

Blunderer (blún' dúr rúr) *s.*, der Tölpel, der Dummkopf; der Stümper, der Sudler; der unvorsichtige Plauderer.

Blunderhead (blún' dúr héd) *s.*, der Tölpel, der Dummkopf, der Tropf.

Blundering (blún' dúr ring) *ppr.* d. V. Blunder, *q. v.*; a - fellow, ein Faselhans; ein dummer, tölpelhafter Mensch.

Blundering, *s.*, die Unbesonnenheit.

Blunderingly, *adv.*, auf eine dumme, tölpelhafte Weise.

Blunger (blún' júr) *s.*, ein hölzernes Werkzeug der Topferarbeiter z. B. der Mischung des Thons mit Wasser gebraucht).

Blunk (blángk) *s.*, (*Arch.*) das Pferd; (*prov.*) a - of weather, stürmisches Wetter; *v.* Blunks.

Blunk, *a.*, stürmisch (vom Wetter; *East.*).

Blunk, *v. n.*, schneien; Funken von sich geben (*East.*)

Blunker (blüngk' ûr) *s.*, der Galicedrucker (*Scottl.*).

Blunket, *v.* Blonceket.

Blunks (blüngks) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Druckleinwand (in Schottland), baumwollene Tücher aus Glasgow.

Blunt (blünt) *a.*, stumpf; my knife is quite –, mein Messer ist ganz stumpf; – cone, der Stumpfkegel; *edged*, stumpfkantig, *to grow* –, sich abstumpfen; (*bildl.*) plump, unbeholfen, rauh, grob, derb, platt, dumm, einfältig; a – fellow, ein schlichter Mensch. *Sh.* J. C. 1. II., 3. II.; upbraidings, derbe Vorwürfe, *Sh.* R. III. 1. III.; I am too –, ich bin zu derbe. *Sh.* C. 5. V.; ungelehrig, ungeschliffen, bauerisch; abgeschmackt, verbastet; unempfindlich; to new impressions, unempfindlich gegen neue Eindrücke (*Paper*); abgestumpft; gemildert, den Stachel verloren.

Blunt, *s.* (*cant*) das Geld; (*vulg.*) das Blech; post the –, beim Wetten das Geld baar deponiren; das Nappier; (*Waarenk.*) – s, *s. pl.*, (blunt needles) eine Art dicker Nadeln zum Tuchnähen, Schneidernadeln.

Blunt, *v. a.*, abstumpfen, stumpf machen; (*bildl.*) stumpf machen, schwächen, lindern, mildern; unterdrücken; verderben; to the (edge of) appetite, den Appetit schwächen; die Begierden unterdrücken.

Blunted, *pp.* d. V. Blunt, *q. v.*

Blunting, *ppr.* d. V. Blunt, *q. v.*; *s.*, das Hinderniß, die Zurückhaltung; (*Mil.*) the angles of a battalion, ein Manöver, das Quarree in ein Achteck zu verwandeln.

Bluntish (blün' tisch) *a.*, ein wenig stumpf; (*bildl.*) etwas plump.

Bluntly (blünt' lê) *a.*, plump, auf eine ungeschliffene Weise; ohne Umstände, gerade zu; stumpf; to deliver a plain message –, eine einfache Botschaft ohne Umschweife überbringen, *Sh.* K. L. 1. IV.

Bluntness (blünt' nûs) *s.*, die Stumpfheit; (*bildl.*) die Plumpheit, die Rohheit, die rohe Aufrichtigkeit, die Derbheit; der Mangel an Lebensart, *Sh.* K. L. 2. II.

Blunt-Witted (–' uit tid) *a.*, dumm, ungeschickt; plump.

Blur (blûr) *s.*, der Flecken, der Klecks; (*bildl.*) der Schandfleck.

Blur, *v. a.*, beflecken, beklecken, besudeln; verwischen, auslöschen; entstellen; (*bildl.*) beflecken, verdunkeln. *Sh.* H. 3. IV.

Blurred (blürd) *pp.* d. V. Blur, *q. v.*

Blurring, *ppr.* d. V. Blur, *q. v.*

Blurt (blürt) *v. a.*, (mit out) unbesonnen herausjagen, herausplatzen; to be blurted at, geringschätzt, unbeachtet bleiben, beschimpfend angefahren werden, verachtet bleiben. *Sh.* P. 4. IV.

Blurt, *int.*, Potztausend! Zaperment! pish!

Blurted, *pp.* d. V. Blurt, *q. v.*

Blurting, *ppr.* d. V. Blurt, *q. v.*

Blush (blüsch) *v. n.*, erröthen; aus Scham oder Verwirrung roth werden; in Verwirrung gerathen; (*bildl.*) blühen. *Sh.* H. VIII. 3. II.; to – at, über Etwas erröthen. *Sh.* H. V. 1. II., H. VI. II. 2. IV., Cor. 5. V.; to – for a person, sich Jemandes schämen, erröthen für Einen; to make –, roth machen, färben. *Sh.* K. J. 5. V.; to – as red as fire, feuerroth, scharlachroth werden (vor Scham, Verwirrung); –ed with a reddish or vinous colour, in's Röthliche fallend; white, lightly –ed with red, blaßröthlich, in's Blaßrothe spielend.

Blush, *v. a.*, durch Erröthen ausdrücken, zu erkennen geben; *Sh.* I'll – you thanks, mein Erröthen muß meinen Dank aussprechen, W. T. 4. III.; erröthen machen, *Sh.* H. VI. II. 3. III.

Blush, *s.*, das Erröthen, die Schamröthe, die Röthe, die rothe Farbe; die Bestürzung; der schnelle, flüchtige Anblick; die unerwartete oder plötzliche Erscheinung; die Aehnlichkeit; *Sh.* the – of modesty, das Erröthen der Bescheidenheit, H. 3. IV.; to put a person to the –, eine Person schamroth machen; to get a – of a thing, Etwas nur flüchtig sehen; at first –, beim ersten Anblick; (*Arch.*) she has a – of him, sie hat eine Aehnlichkeit mit ihm.

Blushet (blüsch' it) *s.*, (*Arch.*) ein junges, verschämtes Mädchen.

Blushful (blüsch' fûl) *a.*, mit Schamröthe bedeckt, vor Scham glühend.

Blushfully, *adv.*, *v.* Blushful.

Blushing (blüsch' ing) *ppr.* d. V. Blush, *q. v.*

Blushless (blüsch' lûs) *a.*, schamlos, unverschämt, frech.

Blushoon (blüsch schün') *s.*, (*Waarenk.*) ein halbwollener, halbseidener, zu Norwich in England verfertigter Stoff, dem Glossaret, *q. v.*, ähnlich.

Blushy (blüsch' ê) *a.*, röthlich, sanft geröthet.

Blust (blüst) *s.*, die Rose, der Rothlauf (*Yorksh.*).

Bluster (blüs' tûr) *v. n.*, brausen, toben (vom Sturme), poltern, bramarbasiren, prahlen, sich brüsten; toben, wüthen (zuweilen mit at); *v. a.*, to – down, umwehen.

Bluster, *s.*, das Brausen, Gebrause, Toben des Sturmes; der Sturm. *Sh.* the skies look grimly and threaten present –s, düster wird die Luft und droht mit baldigem Sturm, W. T. 3. III.; das Getöse, das Geräusch; der Lärm, der Tumult; das Ungestüm, das Wüthen, *Sh.* in the – of thy wrath, in der Aufwallung Deiner Wuth, T. A. 5. V.; das Prahlen, das Poltern; the coward makes more –, than the man of honour, der Feigling prahlt mehr, als der Ehrenmann.

Blusteration (blüs tûr rá' schün) *s.*, das Gepolter, der Lärm (*North.*).

Blusterer (blüs' tûr rûr) *s.*, der Polterer; der Prahlhans, der Großsprecher, der Windmacher, der Windbeutel, der Sausewind; der Bramarbas.

Blustering (blüs' tûr ring) *ppr.* d. V. Bluster, *q. v.*; *a.*, brausend, stürmisch, tobend, ungestüm; – airs, lärmende Gesänge; a – day, ein widriger Tag, *Sh.* H. IV. 1. 5. I., P. 5. III.; a – fellow, ein Polterer, ein Prahlhans, ein unruhiger Kopf; a – style, eine schwülstige, hochtrabende Schreibart; – weather, stürmisches Wetter; a – wind, ein ungestümer Wind.

Blusteringly, *adv.*, *v.* Blustering.

Bluster-Wood (–' ûûd) *s.*, die Schößlinge der Obstbäume, die beschnitten werden müssen (*East.*).

Blustrous } (blüs' trûs) *a.*, lärmend, geräuschvoll; stür-
Blusterous } misch, prahlerisch. *Sh.* P. 3. I.

Blutter (blüt'tûr) *v. n.*, dummes Zeug, Unsinn sprechen (*North.*).

Bly (bli) *s.*, die Aehnlichkeit von Gesichtern (*East.*).

Bo (bô) *int.*, buh! (ein Wort, dessen sich Kinder bedienen, um Andere zu erschrecken); he cannot say – to a goose, er ist so dumm, er kann keine fünf zählen; er ist eine feige Memme, ein Hasenfuß; er kann keinen Hund hinter dem Ofen wegjagen.

Boa (bô á') *s.*, (*Zool.*) die Riesenschlange der neuen Welt, der Schlinger; die Boa (schlangenartig geformter, langer Pelzcylinder, von den Damen gegen die Kälte um den Hals getragen); (*Med.*) die Boa, das Wasserblasen; (*arch. med. Term.*) die Lustseuche.

Boanerges (bô á nûr' jîz) *s. pl.*, Söhne des Donners (*Mark.* 3. XVII); (*bildl.*) ein donnernder (lärmender, tobender) Prediger.

Boar (bôr) *s.*, der Eber; the wild –, das wilde Schwein, der Heuer, *Sh.* A. C. 2. II.; a full-acorned –, ein mit Eicheln gemästetes wildes Schwein, *Sh.* C. 2. V.; the young wild –, der Frischling; die Springfluth; plötzlich hervorbrechende Fluth in großen Flüssen, v. Bore.

Boar, *v. n.* (*Reitk.*) die Nase zu hoch tragen; den Kopf gerade vor sich hinstrecken, in die Luft werfen (von Pferden).

Boar-Cat (–' kât) *s.*, der Kater (*Kent.*).

Board (bôrd) *s.*, das Brett, die Diele; der Pappendeckel, das Carton; a book in –s, ein in Pappendeckeln broschirtes Buch; (*Buchb.*) to square the –s, den Pappendeckel formiren, nach der Größe des Buches einrichten; der Tisch, die Tafel, daher the ample –, der reich besetzte Tisch; (*bildl.*) die Kost, der Unterhalt, *Sh.* O. 3. III.; at –, zu Tisch; – and lodging,

Kost und Logis; to put out to -, in die Kost geben; die Tafel in einem Gerichte; das Gericht selbst; die Behörde; das Amt; das Collegium, das Büreau; der Ausschuß; the council -, der königl. geheime Rath, *Sh.* II. VIII. 1. I.; a member of the -, ein Rathsglied, das Glied eines Collegiums, eines Ausschusses; - of Admiralty (Court of Admiralty), das Admiralitätsgericht; - of agriculture, die landwirthschaftliche Societät (1793 von John Sinclair gestiftet); - of commissions, die Commission, der Ausschuß; - of controul, die Behörde, welche als oberste Instanz in politischen, militairischen und finanziellen Angelegenheiten der brittisch-ostindischen Besitzungen 1784 bei der von Pitt durchgesetzten veränderten Verfassung der ostindischen Compagnie, wobei die Regierung mehr Einfluß erhielt, eingesetzt wurde; - of customs, das Steueramt; - of directors, das Directorium; - of education, die Erziehungs-Commission; - of green cloth, das Hofmarschallgericht (von dem mit einem grünen Teppich bedeckten Tisch); (*bildl.*) das Billard; - of health, das Medicinal-Collegium; die Sanitätsbehörde; - of officers, das Officiercorps; - of revenue, das Finanzbüreau; - of trade, das Handelsgericht, Handelsministerium, Handelsbüreau; - of visitors, bei den nordamerikanischen Universitäten der Senat; - of works, eine Bau-Commission zu London; a - and men, ein Spielbrett mit den dazu gehörigen Steinen; a falling -, eine Fallthür; (*Mil.*) bed of -s, die Britsche; a side - of a tub, eine Faßdaube; softening -s, (bei Gerbern) das Ausstreicheisen; straitening -s, das Richtholz, die Richtmaschine; - to keep the threads asunder, der Laufstock (der Seidenfabrik.); der Span (der Tuchmacher); striking the ball in one of the opposite -s, (beim Ballspiele) ein Ballschlag gegen das Brett schlagen; the sound - of an organ, der Pfeifenboden an einer Orgel; the sound - of a piano, der Resonanzboden; (*bildl.*) to act (deal) above -, frei, unverdeckt handeln; to be above -, sicher, geborgen sein; (*S.-A.*) - or tack, der Gang beim Laviren; - and - (close alongside), Bord an Bord; in -, binnenbords; the - of a ship, der Bord eines Schiffes; the good -, der Schlagbug, der Streckbug, der Mittschlagbug; the weather - (- side), der hohe Bord eines Schiffes; to beat or ply to windward by -s; to make -s, laviren; to fall over -, über Bord fallen; to go a -, an Bord fahren; to make a stern - (richtiger: to go astern, to have stern-way), beinfen, deifen, auf's Gatt deifen (wenn das Schiff rückwärts geht); to ply to windward by short or small -s, kurze Gänge machen; (*Hdlsspr.*) prices quoted on - (free on -), frei an Bord liefern; to put on -, an Bord bringen; to sell free from -, frei von Bord verkaufen.

Board, *v. a.*, dielen, täfeln, mit Dielen oder Brettern belegen; (*S.-A.*) entern, *Sh.* H. 4. VI, O. 1. II.; angreifen, *Sh.* H. 2. II., W. 2. I.; sich an Jemand machen, Jemand anreden; *Sh.* W. 2. I., T. N. 1. III., M. N. 2. I.; in die Kost geben, in die Kost thun; in die Kost nehmen; Kostgänger halten, speisen, beköstigen; to - one self out at so much per week, sich zu so und so viel für die Woche in die Kost geben; the woman -ed us at a moderate price, die Frau beköstigte uns zu einem mäßigen Preise.

Board, *v. n.*, in der Kost sein, Kostgänger bei Jemandem sein; there are several of us, who - in the same house, es sind Mehrere von uns, welche in einem und demselben Hause in die Kost gehen.

Boardable (bôr′dă b'l) *a.*, anlandbar; (*S.-A.*) enterbar; zugänglich.

Board-Cloth (-′ klôth) *s.*, (*Arch.*) das Tischtuch (*Chaucer, n. g.*).

Boarded (bôr′dĭd) *pp.* d. V. Board, *q. v.*; a - floor, ein mit Dielen belegter Fußboden; a - pit, eine Bad. eine ausgeschalte Grube.

Boarder (bôr′dŭr) *s.*, der Kostgänger; der Pensionär in einer Pensionsanstalt (boarding-school); a half -, einer, der nur einen Theil des gewöhnlichen Pensionsgeldes bezahlt und wiederum in einigen Zweigen die kleineren Schüler der Anstalt selbst unterrichtet; Einer, dem nicht die Behandlungsweise in Bezug auf Kost und Logis (board and lodging), welche ein regelmäßiger Pensionär (full -) genießt, zu Theil wird, der aber auch nicht so viel Kostgeld giebt; a parlour -, ein Pensionär, der extra Kostgeld giebt und dafür besondere Vorrechte in der Anstalt genießt; (*S.-A.*) der Enterer (gewöhnlich *s. pl.* Boarders, die zum Entern bestimmten Matrosen).

Boarder, *a.*, aus Brettern gemacht (*West.*).

Boarding (bôr′ dĭng) *ppr.* d. V. Board, *q. v.*

Boarding-Cap (-′ - kâp) *s.*, die Sturmhaube.

Boarding-House (-′ - hous) *s.*, das Logir- und Kosthaus; die Garküche.

Boarding-Joists (-′ - joists) *s. pl.*, die Balken, an die die Fußdielen befestigt werden.

Boarding-Nettings (-′ - nĕt tĭngz) *s. pl.*, die Enternetze (Netze, die an der Seite des Schiffes, wo der Feind entern will, ausgespannt werden, um ihn darin zu fangen und zu tödten.

Boarding-Pike (-′ - plk) *s.*, die Enterpike.

Boarding-Place (-′ - plás) *s.*, das Kosthaus, das Speisehaus, die Garküche.

Boardings, *s. pl.* (*S.-A.*) Leichterschiffe.

Boarding-School (-′ - skûl) *s.*, die Kostschule, die Pensionsanstalt, die Pension, das Pensionat, Institut; (*cant*) Bridewell, Newgate oder sonstige Gefängnisse und Zuchthäuser in London ꝛc.

Board-Lands (-′ lândz) *s. pl.*, Tafelgüter.

Board-Load (-′ lôd) *s.*, Zufuhr der Pächter zu Tafelgütern.

Board-Officer (-′ ŏf fĕ sûr) *s.*, das Mitglied eines Ausschusses.

Board-Partition (-′ pâr tĭsch′ ŭn) *s.*, die Bretterwand.

Board-Rule (-′ rûl) *s.*, ein Maßstock, um ohne Berechnung die Zahl der Quadratfüße zu finden.

Board-Service (-′ sûr vĭs) *s.*, das Tafellehen und Pachtgeld dafür.

Board-Spear, *v.* Boar-Spear.

Board-Wages (-′ wâ jĭz) *s. pl.*, das den Dienstleuten (meistens während der Abwesenheit der Herrschaft) verabreichte Kostgeld.

Boarish (bôr′ rĭsch) *a.*, schweinisch, säuisch; (*bildl.*) viehisch, grob; grausam, *Sh.* K. L. 3. VII.

Boar-Pig (bôr′pĭg) *s.*, der junge Eber, *Sh.* H. IV. 2. IV.

Boar-Spear (-′ spér) *s.*, der Saufpieß, die Schweinsfeder, das Saugeisen (*Spenser*), *Sh.* A. L. 1. III., R. III. 3. II.

Boar-Thistle (-′ thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die krause Distel (Cardus lanceolatus; *Lincoln.*).

Boast (bôst) *v. a.*, rühmen, anrühmen, anpreisen, herausstreichen; he -ed his birth, er machte viel Rühmens von seiner Geburt (das *v. n.* mit of ist gebräuchlicher).

Boast, *v. n.*, sich rühmen (meistens mit of, zuweilen in); they -ed in that, which was their shame, sie rühmten sich einer Sache, die ihnen zur Schande gereichte; prahlen, großsprechen; I should like him better, if he did not - so much, er wäre mir lieber, wenn er nicht so sehr prahlte.

Boast, *s.*, das Rühmen, Großsprechen, Großthun, die Ruhmredigkeit, die Prahlerei, die Großsprecherei; der eitle Ruhm, die eitle Ehre; der Stolz; to make a - of a thing, sich einer Sache rühmen.

Boasted (bôs′tĭd) *imp.* u. *pp.* d. V. Boast, *q. v.*

Boaster (bôs′tŭr) *s.*, der Prahler, der Großsprecher, der Prahlhans; (*Techn.*) der breite Meißel (der Steinhauer).

Boastful (bôst′ fûl) *a.*, prahlerisch, prahlsüchtig, ruhmredig, *Sh.* H. 5. IV. (Chor.).

Boastfully, *adv.*, v. Boastful.

Boastfulness (bôst′ fûl nŭs) *s.*, der Zustand, da Einer prahlerisch ist.

Boasting (bôs′ tĭng) *ppr.* d. V. Boast, *q. v.*; *s.*, die Prahlerei, *Sh.* M. 4. I., Cor. 2. I., O. 1. II.; *a.*, prahlerisch, H. VI. I. 3. II.; *s.*, (*Techn.*) das Bearbeiten des rohen Steines mit dem breiten Meißel.

Boastingly (bōs'tingli) *a.*, prahlerisch, großsprecherisch.

Boastive (bōs'tiv) *a.*, anmaßend, großsprechend, bramarbasirend, prahlerisch (*n. v. g.*).

Boastless (bōst'lŭs) *a.*, anspruchslos, bescheiden, zurückhaltend.

Boat (bōt) *s.*, das Boot, die Barke, das Fahrzeug, der Nachen, der Kahn, das kleine Schiff, das Flußschiff, die Fähre; **an advice -**, eine Aviso-jacht (ein kleines zum Schnellsegeln gebautes Fahrzeug, welches Nachrichten und Befehle von einem Schiffe zum andern zu bringen hat); **-'s crew**, die Bootsmannschaft; **the -'s guy**, der Rundwächter am Boot; **-'s load** (- full), die Schiffsladung; **-'s man**, der Bootsmann; **-'s painter** (rope), die Fangleine des Bootes (*v.* Painter); **the ballast -** (ballast lighter), die Ballastschute; **the bark -**, die Barke, das kleine Boot; **the bum -**, das Bumboot; das Proviantboot (das Lebensmittel an die Schiffe verkauft); **a ferry -**, eine Fähre; **a fly -**, ein Fliboot, Fliboot (ein zweimastiges, auf holländische Art gebautes Fahrzeug mit ziemlich flachem Boden, welches nie größer als 100 Tonnen war); **a jolly - (a jawl)**, die Jolle; **the long -**, das große Boot; **the keeper of the long -**, der Bootswächter (der Matrose, welcher die Wache am Bord hält); **trim the -!** gerade das Boot! (Befehl an die Leute, sich nicht im Boote an eine Seite hinzusetzen, damit es gerade liegt).

Boat, *v. a.*, mit Booten transportiren; (*S.-A.*) **to - the anchor**, den Anker mit dem Boote ausbringen.

Boat, *v. n.*, in einem Boote fahren, rudern, segeln; **we -ed half the way**, die Hälfte des Weges ruderten wir (fuhren wir auf dem Wasser).

Boatable (bō'tă b'l) *a.*, für Boote, kleine Schiffe schiffbar, fahrbar.

Boat-Bill (- bĭl) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Hohlschnabel, der gemeine Sabacou (Cancroma cochlearia).

Boat-Cleats (- klēts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Bootsklampen (Hölzer oder Klötze, welche in der Mitte einen solchen Ausschnitt haben, daß der Boden eines Bootes hineinpaßt).

Boat-Cloak (- klōk) *s.*, der Schiffermantel, der Schanzläufer, der Schanzloper (ein kurzer, weiter Seemanns-Oberrock von dunkelm Tuch oder Fries).

Boated, *pp.* d. V. Boat, *q. v.*

Boat-Fly } **Boat-Insect** } (- flī, - ĭn sĕkt) *s.*, (*Entom.*) die Gleise, die Ruderwanze, Wasserwanze (Nectonecta).

Boat-Hook } **Boat-Staff** } (- hŭk, - stăf) *s.*, (*S.-A.*) der Bootshaken.

Boating (bō'ting) *ppr.* d. V. Boat, *q. v.*

Boating, *s.*, das Verlenden von Waaren auf Booten; eine Strafe im alten Perlen, indem der Sträfling zwischen zwei Booten befestigt wurde und in dieser Lage umkommen mußte.

Boation, *s.* (*Arch.*) das laute Aufschreien, das Brüllen.

Boatsman } **Boatman** } (bōts'mĭn) *s.*, (*S.-A.*) der Bootsmann; der Bootsführer, der Ruderer.

Boat-Rings (-'rĭngs) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Bootsringe.

Boat-Rope (-'rōp) *s.*, das Schaluppentau, die Fangleine.

Boat-Rudder (-'rŭd dŭr) *s.*, das Steuerruder eines Kahns; **the knee of a - -**, das Stuhlknie (der Hintersteven eines Kahns).

Boat-Scoops (-'skūps) *s. pl.*, Ochsfässer (kleine hölzerne Schaufeln, um das Wasser aus einem Boot zu schöpfen).

Boat-Shaped (-'shāpt) *a.*, (*bot. Term.*) kahnförmig, nachenförmig.

Boat-Shell (-'shĕl) *s.*, (*Moll.*) die Archenmuschel (Arca).

Boat-Skids (-'skĭdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Schlitten, feste Schlitten an den Seiten des Schiffes; Reibhölzer (*v.* Fenders, Skids).

Boatswain (bōt'sŭn; *vulg.* bō'z'n) *s.*, (*S.-A.*) der Hochbootsmann; **the -'s call (-'s whistle)**, die Bootsmannspfeife; **the -'s mate**, der Bootsmannsmaat; **the -'s room**, die Bootsmannskammer; **the -'s sailors**, die Bootsmannsgasten.

Bob (bŏb) *s. p., abbr.* für Robert.

Bob, *s.*, jedes baumelnde Ding; das Gehänge; das Ohrgehänge, die Ohrbaumel; **at each ear a -**, an jedem Ohr eine Baumel (*Dryden*); die Aalquaste, die Aalflöße, der Pödderloth, der Paarloth; der Ball (*Yorksh.*); die am Ende einer Strophe wiederholten Worte, der Refrain; **to bed, to bed, will be the - of the song**, zu Bett, zu Bett, wird der Refrain des Liedes sein; die Stichelei, der Hohn, der Spott, das Stichelwort; der Schlag, der Stoß, *Sh.* A. L. 2. VII.; **to be taunted with -s**, aufgezogen werden; **a dry -**, eine beißende Stichelrede; **to give a person the -**, Einen betrügen; die Linse eines kurzen Pendels; die Stutzperücke; (*cant*) der Diebesgehülfe; der englische Schilling; die Laus, jedes kleine Insekt (*Hantsh.*); die Kugel (*Yorksh.*); (*prov.*) der Spaß, der Scherz; (*cant*) **all is -**, (von gestohlenem Gut) Alles ist geborgen; **to shift one's -**, weggehen; **to bear a -**, in einem Chor mitsingen, einstimmen; **bear a -!** mach! zu! munter! (*East.*); das Rebhuhn; **earth -**, der Regenwurm (zum Angeln); eine besondere Art von Glockengeläute; (*cant*) **a - major laugh**, ein Lachen aus vollem Halse; **- royal**, der Wachholderbranntwein.

Bob, *v. a.*, schlagen, (mit dem Ellbogen) berühren, prügeln; *Sh.* R. III. 5. III., Tr. Cr. 2. I.; betrügen, prellen, schnellen, *Sh.* O. 5. I., Tr. Cr. 3. I.; tauschen (*North.*); necken, höhnen; stutzen, kurz abschneiden; abbrechen (im Gespräch).

Bob, *v. n.*, baumeln, hangen; prügeln; leise gegen etwas stoßen; eine kurze Verbeugung machen, kleine Knixe machen; an den Mund fahren, *Sh.* M. D. 2. I.; mit der Aalflöße, mit dem Pöddeloth angeln (**to - for eels**).

Bobance (bō'bāns) *s.*, (*Arch.*) das Prahlen, die Prahlerei (*Chaucer*).

Bob-Apple (-' ăp p'l) *s., v.* Bob-Cherry.

Bobbant (bŏb' bŭnt) *a.*, lärmend, spielend, wild (*Wiltsh.*).

Bobbed (bŏbd) *pp.* d. V. Bob, *q. v.*; (*cant*) betrogen, hintergangen; getäuscht.

Bobberous (bŏb'bĕ rŭs) *a.*, trotzig, keck; vorlaut (*West.*).

Bobbery (bŏb'bŭr rĕ) *s.*, (*prov.*) der Zank, der lärmende Streit.

Bobbin (bŏb'bĭn) *s.*, (*Techn.*) die Spule, der Klöppel, die Einfaßspule; **to wind the thread about the -**, Garn spulen; das Bund, Bündel (Flachs von ungefähr 100 Pfd.); **flat -**, die Plattschnur; **round -**, die Rundschnur; **small - for silk**, das Spulröhrchen; **thread -**, Zwirnspitzen; das kleine Reibbund (*East.*).

Bobbin-Block (-'- blŏk) *s.*, (*prov.*) der geduldige Narr, der Einfaltswinsel, den ein Jeder zum Besten hat.

Bobbing (bŏb'bĭng) *ppr.* d. V. Bob, *q. v.*

Bobbin-Iron (-'- ī ŭrn) *s.*, (*Techn.*) das Spuleisen.

Bobbin-Machine (-'- mă schēn') *s.*, die Klöppelmaschine.

Bobbinnet (bŏb bĕ nĕt') *s.*, (*Waarenk.*) der Spitzengrund; **plain -**, glatter Spitzengrund; **- sprigged** (sprigged -), gemusterter, mit blumenartigen Figuren durchwebter Spitzengrund.

Bobbin-Reed (-'- rēd) *s.*, (*Techn.*) das Spulrohr.

Bobbin-Tools (-'- tūlz) *s. pl.*, Spitzenklöppel.

Bobbinwork (bŏb'bĭn wŭrk) *s.*, die geklöppelte Arbeit, geklöppelte Spitzen, Borden, Litzen, Schnüre ꝛc.

Bobbish (bŏb'bĭsch) *a.*, (*cant*) schmuck, geputzt, nett, fein; (*prov.*) ziemlich wohl (in Ansehung der Gesundheit); benebelt, berauscht; geschickt, gescheut (*v.* Buckram).

Bobble-Cock (bŏb' b'l kŏk) *s.*, der Puterhahn (*North.*).

Bobby (bŏb' bĕ) *a.*, schmuck, nett, fein (*North.*).

Bobby, *s. p., abbr.* für Robert.

Bobby-Wren (-'- rĕn) *s.*, (*Ornith.*) der Zaunkönig (*East.*).

Bob-Cherry (bŏb′ tschĕr rė) *s.*, eine Art Kinderspiel, wobei eine Kirsche so aufgehängt wird, daß sie an den Mund baumelt.

Boblink | **Bobolink** (bŏb′ ō lĭngk) *s.*, (*Ornith., Am.*) die Reisammer, die carolinische Fettammer (Emberiza americana).

Bobo (bō′ bō) *s.*, (*Ichth.*) ein mexicanischer Fisch.

Bobstay (bŏb′ stā) *s.*, (*S.-A.*) der Bugspriestteg, der Wassersteg.

Bob-Sled (bŏb′ slĕd) *s.*, (*vulg.*) ein großer Schlitten zum Transport des Baubolzes nach einem Flusse (*Am.*).

Bobtail (bŏb′ tāl) *s.*, der Stutzschwanz, der kurze Schweif; die Pfeilspitze; – – like, kurzschwänzig, *Sh.* K. L. 3. VI.; (*cant*) die Metze, die Hure; der Eunuch, der Gaitrat; (*vulg.*) tag-rag and –, ein Gemisch des niedrigsten Pöbels, Gesindel und Plebs.

Bobtailed, *a.*, mit kurz abgeschnittenem Haarе; einen kurzen Zopf tragend.

Bob-Wig (–′ ŭig) *s.*, die Stutzperücke, der Stutz.

Boby (bō′ bė) *s.*, der Käse (*West.*).

Bocaque | **Bocake** (bō′ kāk) *s.*, ein dem Kaninchen ähnliches, am Ufer des Nigers vorkommendes Thier.

Bocasine | **Bocassin** (bŭk′ kās sĭn) *s.*, (*Waarenk.*) die feine Steifleinwand.

Bocca (bŏk′ kā) *s.*, das Schürloch am Glasofen; –stopper, der Schieber an einem Glasofen.

Bocconia (bŏk kŏ′ nė ă) *s.*, (*Bot.*) die Bocconie (*v.* Parrot-Weed unter Parrot).

Bace (bōs) *s.*, (*Ichth.*) der Meerbrassen (Sparus).

Bochant (bō′ tschānt) *s.*, ein kecks Mädchen (*Wiltsh.*).

Bockelet | **Bockerel** | **Bockeret** (bŭk′ kĕl lĕt, bŭk′ kŭr rĕl, bŭk′ kŭr rĕt) *s.*, (*arch. Ornith.*) der langgeflügelte Habicht.

Bocking (bŏk′ kĭng) *s.*, (*Waarenk.*) ein Boy ähnliches Zeug zum Belegen der Vorplätze.

Bocking-Herring (–′ hĕr rĭng) *s.*, der Bückling, Bücking.

Bockland, *v.* Bookland.

Bod (bŏd) *v. a.*, Wallnüsse aushülsen (*Wiltsh.*).

Boddle (bŏd′ dl) *s.*, ein eisernes Instrument zum Abrinden der Bäume (*North.*).

Bode (bōd) *imp.* von Bide, *q. v.*

Bode, *s.* (*Arch.*) das Omen; der Aufenthalt (statt Abode).

Bode, *v. a.*, vorbedeuten, vorher bedeuten, vorher anzeigen.

Bode, *v. n.*, von Vorbedeutung sein, vorherzeigen; it –d well to you, es war ein gutes Zeichen für Sie.

Boded (bō′ dĭd) *pp.* d. V. Bode, *q. v.*; übersehen; verblendet (*Devonsh.*).

Bodement (bōd′ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Vorbedeutung, das Vorzeichen, das Omen, *Sh.* M. 4. I.

Bodge (bŏdj) *s.*, der Flicken; das Flickwerk; das Flickwort; ein Maß (ungefähr eine halbe Metze, – Peck; *B. Jonson*).

Bodge, *v. n.*, stolpern; in Unordnung gerathen, *Sh.* H. VI. III. 1. IV.; flicken (statt Botch, *q. v.*); verbunzen.

Bodice (bŏd′ dĭs) *s.*, das Schnürleibchen, die Schnürbrust.

Bodied (bŏd′ dĭd) *pp.* d. V. Body, *q. v.*; *a.*, gestaltet; big –, dickleibig; full – wine, starker Wein; strong –, von starkem Körperbau, nervig.

Bodles (bŏd′ dlz) *s. pl.*, (*v.* Body) die königliche Fußgarde, die Leibgarde; a pair of – (fl. Bodice), eine Schnürbrust.

Bodikins (bŏd′ dė kĭns) *int.*, (*vulg.*) Potztausend! ach je! bei meiner Sechs! daß dich der Henker! alle Teufel! *Sh.* H. 2. II.

Bodiless (bŏd′ dė lŭs) *a.*, körperlos.

Bodiliness (bŏd′ dė lė nŭs) *s.*, das körperliche Sein oder Wesen.

Bodily (bŏd′ dė lė) *a.* u. *adv.*, körperlich, leiblich; *Sh.* – act, wirkliche That, Cor. 1. II.; – defects, körperliche Gebrechen; – dimensions, körperliche Maße; – health, körperliche Gesundheit, *Sh.* H. IV. II. 2. II.; – oath, der leibliche Eid; wirklich, außerordentlich; gänzlich (*North.*); to set – about a thing, Etwas mit allen Kräften unternehmen; (*S.-A.*) to drive – upon a coast, mit der Seite des Schiffs gegen die Küste treiben.

Bodin, *pp.* (*Arch.*) *v.* Command (*Chaucer*).

Boding (bō′ dĭng) *ppr.* d. V. Bode, *q. v.*

Boding, *s.*, die Vorbedeutung, das Omen, die Ahnung.

Bodkin (bŏd′ kĭn) *s.*, die Schnürnadel; der Stift; die Ahle, der Pfriem (bei der Buchbinder); die Haarnadel; cloth of –, der Brocat, das Silbergestick (*v.* Bawdkin); (*vulg.*) family –, der Hausfreund; (*Arch.*) der Dolch, *Sh.* H. 3. I. (*Chaucer*).

Bodle (bō′ dl) *s.*, (*Num.*) eine kleine kupferne Münze = $^3/_4$ Pfennig.

Bodleian-Library (bŏd lė′ ăn ll′ brŭr rė) *s.*, die von Sir Thomas Bodley im 16. Jahrhundert zu Oxford gestiftete Bibliothek.

Bodlikins (bŏd lė′ kĭns) *v.* Bodikins.

Bodwin, *corr.* v. Baldwin, *q. v.*

Body (bŏd′ dė) *s.*, der Leib, der Körper; der Rumpf; der Leichnam (dead –); die Person, any –, some –, no –, irgend Jemand, Jemand, Niemand; der Mensch, der Mann, *Sh.* A. L. 4. III, T. S. 5. II.; der Stoff, die Materie; a sober philosophical treatise furnishes the – for a whole series of sparkling essays, eine ernsthafte philosophische Abhandlung liefert den Stoff zu einer ganzen Reihe geistreicher Aufsätze (*W. Irving*); the – of a church, des Schiff einer Kirche; the – of a letter, der Schriftkegel; das Corps, das Hauptcorps (the – of an army, das Hauptcorps einer Armee); der Haufen (a – of people, ein Haufen Menschen); die Hauptarmee; das Haupt- oder Mitteltreffen; die Menge, die Masse, die Gesammtheit; the whole – of mankind, das ganze Menschengeschlecht; the – of nobility, – of the clergy, der gesammte Adel, die gesammte Geistlichkeit; das Ganze; die Gesellschaft, die Zunft, die Innung, die Gemeine, die Körperschaft, *Sh.* H. IV. II. 5. II.; die Partei, die Verbindung; das System, die Sammlung (Gesetze ꝛc.); der Inhalt, der Hauptbestandtheil einer Sache, *Sh.* the – of your discourse, der Inhalt eurer Unterredung, M. N. 1. I.; die körperliche Figur in der Geometrie; das Wesen, das Wesentliche; die Wirklichkeit; *Sh.* unworthy – as I am, ein so unwürdiger Mensch ich auch bin, G. V. 1. II.; to come under one –'s hand, unter Jemandes Hand gerathen, W. 1. IV.; what is a – to do? was soll man thun? how is a – to prevent it? wie soll man es verhindern; a busy –, ein unruhiger Kopf; ein müßiger Neuigkeitskrämer; ein Tagedieb; Einer, der sich in anderer Leute Angelegenheit mischt; in a –, zusammen; versammelt; Einer für Alle; ein- für allemal; in a Masse; the Parliament in a –, das gesammte Parlament; – for –, eines nach dem andern, ein Jedes einzeln genommen; wine of a good –, ein kräftiger Wein; paper of a good –, festes Papier; – of the cloth, die Dichtigkeit des Tuches; to catch at the shadow for the –, nach dem Scheine greifen und die Wirklichkeit verlieren; deeds done in the –, wirklich ausgeübte Missethaten; Missethaten gegen den Leib, den Körper gerichtet; the – of an altar, der Altarstein; the – of a building, das Mittel- oder Hauptgebäude; the – of a cannon, der Theil einer Kanone zwischen der Axe, dem Schildzapfen (trunnions) und der Traube (button); the – of a coach, der Kutschenkasten; the legislative –, die gesetzgebende Körperschaft; the – of a country, das Innere eines Landes, *Sh.* K. J. 4. II.; the – of a kingdom, der Körper eines Reiches, H. IV. II. 3. I.; the – of the state, der Körper des Staats, H. IV. II. 5. II.; the – of a fortress, die Hauptfeitung ohne die Außenwerke; the – of a letter, der Hauptinhalt eines Briefes; the – of a lute, der Bauch einer Laute; the – of a river, der Hauptstrom (abgesehen von den Armen); the – of a ship (hull, *q. v.*), der Rumpf eines Schiffes; – of the ice, das feste Eis; Eis in zusam-

menhängenden Massen; a - of laws, eine Gesetzsammlung; the - of civil law, das Corpus Juris; a - of divinity, ein theologisches System; (*cant*) a - of divinity, bound in black calf, ein Pfarrer (Anwendung auf dessen schwarze Tracht); a complete - of history, eine vollständige Geschichte; the - politic (politic -), der Staatskörper; the public, der Staat. *Sh.* M. M. 1. III.; issue of the -, Leibesfrucht, A.W. 1. III.; first fruit of one's -, das erste Kind, W.T. 3. II.; (*Rechtsspr.*) a writ to apprehend the -, ein Verhaftsbefehl; a crime, where the - is liable, ein Verbrechen, worauf eine körperliche Strafe steht; (*vulg.*) a - curer, ein Arzt. *Sh.* W. 3. I; - o'me! ach je! meiner Seele! *Sh.* H. VIII. 5. II.; a simple or mixed -, ein einfacher oder vermischter Körper; a metalline -, ein metallischer Körper.

Body, *v. a.*, bilden, formen, gestalten; verkörpern; (zuw. mit forth, *Sh.* M. D. 5. I.).

Body-Cloth (bŏd'-dē klŏth) *s.*, (*pl.* Body-Clothes [-'-klōz]) die Pferdedecke, die Schabracke.

Body-Guard (-'- gârd) *s.*, die Leibwache.

Body-Louse (-'- lous) *s.*, (*Entom.*) die Filzlaus (Pediculus pubis).

Body-Plan (-'- plân) *s.*, (*Schiffsb.*) der Spannriß eines Schiffes, der Spantenriß.

Body-Snatcher (-'- snătsch ûr) *s.*, (*cant*) der Gerichtsdiener (der den Verhaftsbefehl ausführt); (*vulg.*) der Leichendieb.

Boe (bō) *s.*, *v.* Bo.

Boff (bŏf) *s.*, (*Arch.*) der ungelöschte Kalk.

Boffle (bŏf'fl) *v. a. u. n.*, ändern; veränderlich sein; *v.* Baffle; aus Leidenschaft stottern, stammeln (*East.*).

Bog (bŏg) *a.*, stark, kraftvoll; eingebildet, dünkelhaft; muthwillig (*East.*).

Bog, *s.*, der Sumpf, der Morast, der Bruch, die Ackergalle, das Moor, die Marschgegend.

Bog, *v.n.*, im Koth herumwälzen, im Schlamm versinken; (*vulg.*) auf dem Dreck sitzen bleiben.

Bog-Asphodel (-'ăs fō dĕl) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfsährenlilie, der Knochenbrecher, das Beinbrechgras (Narthecium ossifragum).

Bog-Bean (- bēn) *s.*, (*Bot.*) der Biberklee, der Bitterklee (auch Buck-bean, Marsh-trefoil; Menianthes trifoliata; bef. *Yorksh.*).

Bog-Berry (-'bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Moorheidelbeere, die große Sumpfheidelbeere, die Rauschbeere, die Trunkelbeere (Vaccinium uliginosum).

Bog-Earth (-'ûrth) *s.*, die Moorerde.

Boggart (bŏg'gârt) *s.*, das Gespenst, der Kobold (*North.*)

Boggle (bŏg'g'l) *v. a.*, (*prov. vulg.*) durch Schwierigkeiten in Verlegenheit bringen (*Am*).

Boggle, *v. n.*, stutzen, zurückfahren (mit at, über, vor); sich fürchten, vorwärts zu gehen, unschlüssig sein, ansehen, hin- und herschwanken, Bedenken tragen, zweifeln; heucheln, sich verstellen; *Sh.* A. W. 5. III.

Boggle, *v.* Bogle.

Boggled, *pp.* d. V. Boggle, *q. v.*

Boggler (bŏg'lûr) *s.*, der Unschlüssige, der Zauderer, der Furchtsame, *Sh.* A. C. 3. II.; (*vulg.*) ein ausschweifendes Weib; der Pfuscher.

Boggling, *ppr.* d. V. Boggle, *q. v.*

Bogglish (bŏg'lĭsch) *a.*, unschlüssig, zweifelhaft (*n. g.*).

Boggy (bŏg'gē) *a.*, sumpfig, morastig, bruchig.

Boggy-Bo (bŏg'gē bō) *s.*, *v.* Boggart (*North.*).

Bog-House (bŏg'hous) *s.*, (*vulg.*) der Abtritt, das heimliche Gemach; to go to -, Stuhlgang haben.

Boging (bō'jĭng) *a.*, schleichend (*Bedfordsh.*).

Bog-Land (bŏg'lând) *s.*, das Marschland; Bog-lander, der Sumpfbewohner; (*iron.*) der Irländer.

Bogle (bō'g'l) *s.*, der Kobold, das Gespenst.

Bog-Moss (-'mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Torfmoos (Sphagnum palustre).

Bog-Oak (bŏg'ōk) *s.*, (*Bot.*) die Moreiche.

Bog-Orchis (-'ôr kĭs) *s.*, (*Bot.*) die Spartelmarge (Malaxis paludosa).

Bog-Ore (-'ôr) *s.*, (*Min.*) der Sumpfeisenstein (auch Bog-Iron-Ore).

Bog-Reed (-'rēd) *s.*, (*Bot.*) das Schilfrohr.

Bog-Rush (-'rŭsch) *s.*, das Knopfgras, Strickgras (Schoenus); (*Ornith.*) der Binsenfänger (Motacilla salicaria; Sylvia aquatica).

Bog-Spavin (-'spăv vĭn) *s.*, (*Thieranzneik.*) ein Geschwür am Köthengelenk der Pferde, die Schale.

Bog-Stalker (-'stâ kûr) *s.*, der Bewohner einer sumpfigen Gegend, (*cant*) ein Irländer; (*Ornith.*) der rothfüßige Strandreiter, der Riemenfuß (Himantopus).

Bog-Trotter (-'trŏt tûr)

Bo-Guest (bō'gĕst) *s.*, *v.* Boggart (*Yorksh.*).

Bogus (bō'gŭs) *s.*, ein Getränk aus Rum und Syrup bestehend (*Am.*).

Bogus-Money (-' - mŭn'nē) *s.*, falsche Münze, falsches Geld (*Am.*).

Bog-Violet (-' vl ō lĕt) *s.*, (*Bot.*) die Butterwurz (*Yorksh.*).

Bog-Wort (-'ûrt) *s.*, (*Bot.*) die in sumpfigen Gegenden wachsende Heidelbeere (*v.* Bog-Berry).

Boh! (bō) *int.*, buh!

Bo-Hacky (bō'hăk kē) *s.*, der Esel (*Yorksh.*).

Bohea (bō hē') *s.*, (von einem Berge in China Vou-y, oder Voo-y genannt) eine untergeordnete Art des chinesischen schwarzen Thees.

Bohemia (bō hē'mē ă) *s. p.*, Böhmen.

Bohemian (bō hē' mē ăn) *a.*, böhmisch; - pearls, - stones, böhmische Perlen, Steine; (*Bot.*) - rosemary, der wilde Roßmarin; - tartar, (*iron.*) der Zigeuner; (*Ornith.*) - warbler, der Seidenschwanz (Ampelis garrulus).

Bohemian, *s. p.*, der Böhme; der Zigeuner.

Bohun-Upas, *s.* (*Bot.*) *v.* Upas.

Bojar (boi' yûr) *s.* (*russ.*) der Freiherr (Benennung des Adels von Siebenbürgen, der Moldau und Wallachei).

Bolder (boi'dûr) *s.*, der Korb (*North.*).

Boil (boil) *s.*, das Geschwür.

Boil, *v. a.*, sieden, kochen lassen; wirken (*Salzw.*); -ed meat, gekochtes, gesottenes Fleisch; to - to pieces, verkochen, zerkochen; to - the colour out of a dyed stuff, die Farbe abziehen; to - off the gum (in silks), degummiren (Seide).

Boil, *v. n.*, sieden, kochen; wallen, brausen, durch Hitze (auch *bildl.*) bewegt, erregt, in Aufregung gebracht werden, *Sh.* M. M. 5. I., M. 4. I.; to - over, überkochen, überlaufen, (auch *bildl.*) to - over with rage, wüthend, rasend werden; my blood -ed within me, das Blut kochte in meinen Adern.

Boilary (boi'lûr rē)

Boilery

Boiled, *pp.* d. V. Boil, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) *Sh.* - brains, Brausetöpfe, W. T. 3. III.

Boiler (boi'lûr) *s.*, der Sieder; der, welcher kocht; der Kochkessel, der Dampfkessel; (*Münzw.*) der Schrötlingsglüher, der Ausglüher; -s, *s. pl.*, die Kocherbsen (überh. Gemüse, Obst &c., welches sich gut kochen läßt).

Boiling, *ppr.* d. V. Boil, *q. v.*; (*bildl.*) *Sh.* - choler, kochende Galle. H. VI. I. 5. V.; the - blood of youth, das heiße Blut der Jugend; to be in - water, in Drangsalen sich befinden; the - waves, die brausenden Wellen; - well, der Springbrunnen.

Boiling, *s.*, das Gekochte (bef. das auf einmal Gekochte); (*prov.*) eine Menge Personen oder Sachen; (*arch. Cant*) die Entdeckung.

Boine (boin) *s.*, die Beule, das Geschwür (*Essex*).

Bolobl (boi'ō bĕl) *s.*, eine grüne amerikanische Schlange.

Boist } (boist) **Boiste** } *s.*, (*Arch.*) die Schachtel, die Büchse; die Drohung; die Beule (*East.*).

Boister (bois′ tûr) *s.*, (*Arch.*) der lärmende polternde Mensch.

Boisterous (bois′ tûr rûs; bois′ trûs) *a.*, ungestüm, stürmisch, heftig, brausend, tobend; geräuschvoll, lärmend, unruhig, aufrührerisch, unbändig; a - heat, eine gewaltige Hitze (*Woodward, n. q.*); a - wind, ein heftiger Wind; a - youth, ein junger Tollkopf, Brausewind.

Boisterously, *adv.*, ungestüm, heftig.

Boisterousness (bois′ tûr rûs nûs; bois′ trûs nûs) *s.*, das ungestüme Wesen, die Heftigkeit.

Boistness (boist′ nûs) *s.*, (*Arch.*) die Rohheit, die Ungeschliffenheit.

Boistous, *a.* (*Arch.*) *v.* Boisterous.

Boitiapo (boi tê ä′pô) *s.*, eine brasilianische Schlange.

Boitier (boi′ tèr) *s.*, (*fr.*) die Salbenbüchse.

Boke (bôk) *v. n.*, (*corr.* von Puke, *q. v.*) sich erbrechen (*North.*); hinweisen auf; stoßen nach (at; *North.*); aufschwellen (*East.*).

Boke, *s.*, die Größe, die Masse (*East.*); - load, eine schwere Last, Ladung (*East.*).

Boky (bôk′ kê) *a.*, weich, sanft (*North.*).

Bolary (bô′ lûr rê) *a.*, bolusartig, lehmartig, thonartig.

Bolbitine (bôl′ bê tîn) *a.*, bolbitinisch; the - mouth of the Nile, die bolbitinische Nilmündung.

Bolbonac (bôl′ bô nâk) *s.*, (*Bot.*) das Mondkraut, die Mondraute, die Atlasblume, das Silberblatt (auch Satin-Flower; Lunaria rediviva).

Bold (bôld) *a.*, kühn, keck, unerschrocken, muthig; dreist, gerade zu, unverschämt, frech, frei; offen, zugänglich, zuversichtsvoll; (*S.-A.*) a - bow, ein voller Bug; a - charter, ein zuverlässiges Geleit; a - flood, überschwellende Fluth; a - persuasion, eine dreiste Ueberzeugung, *Sh.* C. 1. V.; my hopes stand in - cure, mein Hoffen harrt kühn auf Genesung; a - picture, ein kühn entworfenes Gemälde; a - shore, eine steile Küste; a - soldier, ein muthiger Soldat; a - stroke, ein kühner Zug, ein muthiger Versuch; a - word, viel gesagt; - figures of expression, freie, zügellose Redebilder; - in terms, frech in Worten, *Sh.* H. VI. 3. II.; - in war, muthig im Gefechte, H. VI. III. 4. VIII.; - language, kühne, verwegene Sprache, H. VIII. 5. II.; - mouths, dreiste Zungen, H. VIII. 1. II.; - of voice, kühn im Ton, S. 2. II.; - of your worthiness, mit Zuversicht auf; - show of courtesy, kühner Brauch der Höflichkeit; he makes - with those things, to which the greatest reverence is due, er erdreistet sich, über die ehrwürdigsten Dinge zu spotten; I am - her honour will remain hers, ich glaube zuversichtsvoll, daß sie ihre Ehre behält, *Sh.* C. 2. IV.; I will only be - with B. for his company, ich will nur so dreist sein, B. um seine Gesellschaft zu bitten, *Sh.* M. N. 3. II.; to be -, (to make -), sich erdreisten, *Sh.* T. 4. I., W. 2. II., T. N. 1. V.; he is too - with the eloquence of former times, er tadelt zu frei die Beredtsamkeit der alten Zeiten; to put on a - face, ein Herz fassen, Muth schöpfen.

Bold, *v. a.*, kühn, dreist machen, *Sh.* K. L. 5. I. (*n. g.*).

Bold-Beating (-′ bê ting) *a.*, *Sh.* - - oaths, dreiste, bangemachende Flüche, Karrenschieberflüche, W. 2. II.

Bolden (bôl′ d'n) *v. a.*, kühn, dreist, beherzt machen.

Bolden, *v. n.*, dreist werden; Muth schöpfen; sich erkühnen, *Sh.* A. L. 2. VII., H. VIII. 1. II.

Bolder (bôl′ dûr) *s.*, der laute Knall (*North.*); die von den Stuhlmachern gebrauchte Binse (*Norfolk.*).

Bolders (bôl′ dûrz) *s.*, (*prov.*) runde Steine (*v.* Boulders).

Bold-Face (-′ fês) *s.*, die Frechheit, die Unverschämtheit.

Bold-Faced (-′ fâst) *a.*, frech, unverschämt, *Sh.* H. VI. I. 4. VI.

Boldly (bôld′ lê) *adv.*, kühn, unerschrocken; unverschämt; gerade zu, offen, frei; tapfer, muthig, zuversichtsvoll; to speak -, frei und ohne Rückhalt sprechen.

Boldness (bôld′ nûs) *s.*, der Muth, die Tapferkeit; die Unerschrockenheit, die Furchtlosigkeit; die Verwegenheit; die Dreistigkeit; die Unverschämtheit, *Sh.* T. N. 3. IV.; die Zuversicht, *Sh.* - of my cunning, Zutrauen meiner Geschicklichkeit, *Sh.* M. M. 4. II.; das Vertrauen (auf Gott); a - of style, a - of expression, eine kühne Redeweise, ein kühner Ausdruck.

Boldrumptious (bôld rümp′ schûs) *a.*, anmaßend; vermessen, verwegen (*Kent.*).

Bole (bôl) *s.*, der Baumstamm (*North.*); das Getreidemaß von 6 engl. Scheffeln (Bushels, *North.*); (*Min.*) der Bolus, der Fetthon; die lemnische Erde; Armenian -, armenischer oder morgenländischer Bolus (Bolus armena oder orientalis, die feinste Sorte des rothen Bolus); - of Blois, der gelbe Bolus (Bolus lutea); french -, sinopischer Bolus (ziegelroth mit weißen Flecken); der Becher, das Becken, die Höhlung; der Pfeifenkopf.

Bole-Holes (bôl′ hôlz) *s. pl.*, die in der Scheune angebrachten Luft- und Lichtlöcher (*North.*).

Bolero (bô lêr′ rô) *s.*, spanischer Nationaltanz.

Boletic (bô lêt′ tik) *a.*, (*Chem.*) den Schwamm betreffend, dazu gehörig; *s.*, - acid, die Schwammsäure, die Pilzsäure.

Boletus (bô lê′ tûs) *s.*, (*Bot.*) der Löcherschwamm; - ignarius, der Zunderschwamm.

Bolewort, *s.* (*arch. Bot.*) die Ammei (*v.* Bishop's-weed).

Bolged (bôljd) *a.*, unzufrieden, mißvergnügt; böse (*North.*).

Bolis (bô′ lis) *s.*, (*Met.*) die feurige Kugel, der fliegende Drache.

Boll (bôl) *s.*, (*bot. Term.*) die Samenkapsel; *v.* Bole; a - of salt, ungefähr 2 Bushel Salz; die Erscheinung, das Gespenst (*Lancast.*).

Boll, *v. n.*, Samenkapsel ansetzen.

Bollard (bôl′ lûrd) *s.*, (*S.-A.*) ein aufrecht stehender Pfahl oder eine Pfoste, die Kat, die Katze, der gekröpfte Baum; -s, *s. pl.*, Dückdalben (Pfähle, die an verschiedenen Stellen eines Hafens eingerammt sind, um die Schiffe daran zu befestigen); (*S.-A.*) - timbers, die Bugstücke mit den Klüsgatten oder Klüshölzern (auch Knight-heads).

Bollen, *v. a.* (*Arch.*) schwellen, aufschwellen.

Bollimong } (bôl′ lê mûng) *s.*, (*prov.*) der Buchweizen.
Bollmong } (bôl′ mûng)

Bollings (bôl′ lîngz) *s. pl.*, (*prov.*) gekröpfte Bäume.

Bollsnipe (bôl′ snîp) *s.*, (*Ornith.*) das Rothfüßchen, das Rothbeinchen; die Wasserschnepfe, die Wadeschwalbe, das Sandhuhn (Glareola).

Bologna (bô lôn′ yâ; bô lô′ nâ) *s. p.*, Bologna; - chalk, Bologneser Kreide (für Maler und Apotheker, dient auch zum Poliren der Gold- und Silberwaaren); - dog, das Bologneser Hündchen, der Seidenpudel; - sausage, Bologneser Wurst; - stone (Bolonian -, Bolognian phosphorus), Bologneser Spath, der Leuchtstein (strahliger und faseriger Baryt); - wire, der Paternosterdraht.

Bolognese (bôl ô nêz′) *s. p.*, der Bologner, die Bologneserin; *a.*, bolognisch; the - school (Lombard school, eclectic school), die Bologneser Malerschule.

Bolster (bôl′ stûr) *s.*, das Polster, das Kissen; der Pfühl, *Sh.* T. S. 4. I.; (*Chir.*) das Bäuschen (auf Wunden), die Compresse; ein cylinderförmiger Amboß (des Ankerschmieds, der oben in der Mitte ein Loch hat), die Lochscheibe; -s, *s. pl.*, die Hanfrauschen, der Arsch des Sattels; (*S.-A.*) die Bekleidungsstücke der Stege (*v.* Cleats).

Bolster, *v. a.*, polstern, Kissen unterlegen; Compressen auflegen; to - up, unterstützen, vertheidigen; Jemandem den Rücken halten; beschwichtigen, beseitigen, aus der Welt bringen; (*scherzw.*) to - one's self out bravely, sich schön polstern, ausstaffiren; (*vulg.*) aufdonnern.

Bolster, *v. n.*, im Bette liegen, fleischlichen Umgang haben, *Sh.* O. 3. IV. (*n. g.*)

Bolstered, *pp.* d. V. Bolster, *q. v.*, aufgebläht.

Bolsterer (bōl' stŭr rŭr) *s.*, der Vertheidiger, der Unterstützer; (*cant*) ein Diebesgehülfe.

Bolstering (bōl' stŭr ring) *ppr.* d. V. Bolster, *q. v.*; *s.*, die Unterstützung; - up, die Hehlerei.

Bolt (bōlt) *s.*, der Bolzen; der Pfeil, *Sh.* M.D. 2. II., C. 4. II.; der Riegel (einer Thür), *Sh.* K.L. 2. IV.; (*bildl.*) der Donnerkeil, *Sh.* M.M. 2. II.; - s, Fußfesseln (bei Gefangenen), *Sh.* M. M. 5. I.; das Beutelsieb; dead -, ein stehender Riegel; spring -, der Riegel mit einer Feder; a - of canvas, ein Stück Segeltuch, 28 engl. Yards lang und 21 Zoll breit; a - upright, ein gerader Pfeil; (*S.-A.*) a chain- -, ein Küttingbolzen; a clinch- -, ein Klinkbolzen (alle Bolzen, woran das eine Ende auf einen Ring oder auf eine Platte geklinken ist); an eye -, ein Augbolzen (ein Bolzen, dessen Kopf eine Oeffnung oder ein Auge hat, um darin eine Talje zu haken); an eye - with a forelock, ein Schotbolzen (ein Bolzen, welcher oben ein Auge oder auch einen Ring und unten ein Splintgatt mit einem Splint hat); a fender -, ein Kopfbolzen (ein Bolzen, welcher an dem einen Ende einen runden eisernen Kopf hat); a forelock -, ein Splintbolzen (ein Bolzen, welcher an seinem unteren Ende ein kleines längliches Loch, oder ein sogenanntes Splintgatt hat, durch welches ein Splint, ein kleiner Ring getrieben wird, damit der Bolzen nicht zurückweicht); a hook -, ein Hakenbolzen; an iron -, ein Stubbolzen; a joint -, ein Schlußbolzen am Rapert (ein Bolzen mit einem kegelförmigen Kopf und einem Splintgatt, welcher an verschiedenen Stellen des Raperts angebracht werden kann); a pointed -, ein Scharfbolzen; a rag -, ein Tachbolzen (ein Bolzen, der eine scharfe Spitze und längsauf nach oben gerichtete Zacken hat, so daß er aus dem Holze nicht wieder herausgezogen werden kann, ohne es zu zerreißen); a ring -, ein Ringbolzen (ein Bolzen, an dessen Kopf sich ein beweglicher Ring befindet); a square -, ein viereckiger Bolzen; a square headed -, ein Diamantkopfbolzen; a starting -, ein Stempelbolzen; the -s of the bits, die Betingsbolzen; the -s of the lower links of the chains, die Klappbolzen (die Bolzen, mit denen die Klappen der Püttings unter den Nüsten angebolzt werden); the pump -, der Pumpenbolzen; (*Sprichw.*) a fool's - is soon shot, Narrenbolzen ist bald verschossen, Narrenwitz ist bald zu Ende; he has gone to the - in tun (anstatt he has -ed), er ist davon gelaufen, (*vulg.*) er ist durch die Latten gegangen, er ist ergeknissen; he has shot his -, er hat das Seinige gethan, es ist mit ihm zu Ende; mehr kann er nicht; to shoot the -, den Riegel vorschieben; - upright (*adv.*), kerzengerade, pfeilgerade.

Bolt, *v. a.*, zuriegeln, verriegeln; mit einem Bolzen befestigen, halten; anbolzen; fesseln, hemmen (zuw. mit up), *Sh.* A. C. 5. II.; von den Kleien reinigen, sichten, sieben (zuw. auch Boult geschrieben), beuteln (*North.*); unüberlegt Etwas vorbringen, herausplatzen (oft mit out); vice can - her arguments, das Laster wagt es, seine Beweise vorzubringen (*Milton*); to - (out) something ridiculous, mit einer Dummheit herausplatzen; untersuchen, erwägen, prüfen, sichten, ergründen (gew. mit out), time and nature will - out the truth of things, die Zeit und die Natur werden die Wahrheit an's Licht bringen (*n. v. g.*); läutern, reinigen, *Sh.* N. T. 4. III., H. V. 2. Ik; -ed words, schöne Worte, *Sh.* Cor. 3. I.; to - out, herauslocken, ausforschen, durch Fragen an den Tag bringen; (*Jgdspr.*) to - out a coney, ein Kaninchen auftreiben, mit Frettchen aus der Höhle ängstigen; (*S.-A.*) to - (to drive the -s), verbolzen; (*cant*) große Stücke Speise (ohne dieselben zu kauen) verschlucken.

Bolt, *v. n.*, (mit out), herausstürzen, plötzlich herausfahren, herausspringen, hervorgehen, hervorstürzen; plötzlich eintreten (wie Thränen in die Augen, mit in, into (at, *n. g.*); tears of compassion, -ing at her eyes, Thränen des Mitgefühls traten ihr plötzlich in die Augen; (*cant*) sich aus dem Staube machen (aus Furcht vor dem Arrest); weglaufen; (*vulg.*) durch die Latten gehen, exkneifen; (von Pferden) durchgehen.

Bolt-Auger (bōlt'ôr gŭr) *s.*, (*Techn.*) der Bolzenbohrer.

Bolt-Boat (-' bōt) *s.*, ein starkgebautes, seetüchtiges Boot.

Bolt-Chisel (-' tschiz zl) *s.*, (*Techn.*) das Anschlageisen, der Kreuzmeißel; der Aufbauer (der Schlosser).

Bolt-Drawer (-' drô'rŭr) *s.*, (*Techn.*) der Bolzenaufzieher.

Bolt-Driver (-' drî vŭr) *s.*, (*Techn.*) der Bolzentreiber.

Bolted (bōl' tĕd) *pp.* d. V. Bolt, *q. v.*

Boltenia (bōl tē' nē ă) *s.*, (*Zool.*) die Seescheide (Abtheilung der Gattung Ascidia).

Bolter (bōl' tŭr) *s.*, der Beutel, der Mühl- oder Mehlbeutel; das Beutelsieb, *Sh.* H. IV. I. 3. III.; eine Art Netz; (*vulg.*) der Ausreißer; Einer, der seinen Creditoren entkommt; ein Pferd, welches durchgeht; - -box hole, das Rumpfloch (am Beutelkasten).

Bolter, *v. a.*, besieben, besprengen, beschmutzen.

Bolt-Head (-' hĕd) *s.*, der Kolben, der Brennkolben (auch Matrass, Receiver).

Bolt-Hole (-' hōl) *s.*, (*Bgb.*) das Wetterloch; to cut - s, einen Gang verschrämmen.

Bolting (bōl' ting) *ppr.* d. V. Bolt, *q. v.*

Bolting-Axes (-' ăk sĭz) *s. pl.*, schließende Achsen.

Bolting-Bag (-' băg) *s.*, der Mehlbeutel.

Bolting-Cloth (-' klŏth) *s.*, das Beuteltuch.

Bolting-House (-' hous) *s.*, das Beutelhaus, die Siederei.

Bolting-Hutch (-' hŭtsch) *s.*, der Beutelkasten; *Sh.* that - - of beastliness, dieser Mehlkasten der Bestialität, H. IV. 1. 2. IV.

Bolting-Mill (-' mĭl) *s.*, die Beutelmaschine, das Beutelwerk.

Boltings, *s. pl.*, die Streitübungen über Rechtsfragen zu Gray's Inn.

Bolting-Tub (-' tŭb) *s.*, ein Gefäß, um Mehl hinein zu sichten.

Boltonite (bōl' tŏ nīt) *s.*, (*Min.*) der Boltonit (kommt im weißen Kalksteine bei Bolton und anderen Oertern von Massachusetts vor).

Bolt-Rope (-' rōp) *s.*, (*S.-A.*) der Leik eines Segels (das Tau, womit das Segel eingefaßt wird und woran die Kanten festgenäht sind, *v.* Head-rope, Foot-rope, Leech-rope); to sew the - -s to a sail, leiken; - - line, die Leiklinie; - - needle, die Leiknadel; - - yarn, das Leikgarn.

Bolt-Screwing-Machine (- skrū' ing mă schēn') *s.*, (*Techn.*) die Bolzenschneidemaschine.

Bolt-Spring (-' spring) *s.*, (*Techn.*) die Ringfeder (am Gewehr).

Bolt-Sprit, *s., v.* Bowsprit.

Bolt-Stay (-' stā) *s.*, (*Techn.*) die Straffseder (der Schlosser).

Bolus (bō' lŭs) *s.*, die Arzneifugel, das Arzneifügelchen; (*cant*) Spitznamen für einen Apotheker; a quieting -, ein einschläfernder Getränk (der Gifttrank, die Giftpille).

Bom (bŏm) *s.*, eine große amerikanische Schlange.

Bomb (bŏmb) *s.*, (*Mil.*) die Bombe; der Glockenschlag, das dumpfe Getöse, der dumpfe Knall, Bums.

Bomb, *v. a.*, bombardiren (*n. g.*).

Bomb, *v. n.*, tönen, sausen; Getöse verursachen (*B. Jonson*).

Bombace (bŏm' băs) *s., v.* Cotton-shrub unter Cotton).

Bombard (bŏm' bărd) *s.*, (*Mil.*) die Bombarde (eine Art Donnerbüchse); das Bombardement (*n. g.*); (*Arch.*) der Wein- oder Bierschlauch, das Trinkgefäß (bei *Sh.* Bumbard, T. 2. II., H. IV. 1. 2. IV).

Bombard (bŏm bărd') *v. a.*, bombardiren.

Bombarded, *pp.* d. V. Bombard, *q. v.*

Bombardier / **Bombardeer** (bŏm bär dēr') *s.*, der Bombardirer; (*Entom.*) der Bombardenkäfer (Brachinus).

Bombarding (bŏm bär'ding) *ppr.* d. V. Bombard, *q.v.*

Bombardment (bŏm bärd' mŭnt) *s.*, die Bombardirung, das Bombardement.

Bombardo (bŏm bär' dō) *s.*, (*Mus.*) der Altpommer; Altpombard (ein jetzt nicht mehr gebräuchliches Blasinstrument von Holz mit 6 Tonlöchern für die Finger, eins für den Daumen, und einer Klappe).

Bombardoon (bŏm bär dūn') *s.*, (*Mus.*) der große Altpommer.

Bombards (bŏm' bŭrdz) *s. pl.*, (*Arch.*) wollene, wattirte Hosen.

Bombasin / **Bombasine** / **Bombazine** (bŭm bă zēn') *s.*, (*Waarenk.*) der Bombasin, Bombasine, das Bombasin (ein leichtes, wollseidenes Zeug, *v.* Bumbast).

Bombast (bŏm' băst) *a.*, bombastisch, *Sh.* O. 1. I.

Bombast, *s.*, der Bombast (wollenes Zeug, *v.* Bumbast), *Sh.* L. 5. II., H. IV. I. 2. IV.; (*bildl.*) der Schwulst, die aufgedunsene, übertriebene Ausdrucksweise; der Bombast.

Bombast, *v.a.*, mit Wolle ausstopfen, auspolstern, schlagen; (*bildl.*) aufblühen, aufschwellen.

Bombastic / **Bombastical** (bŏm băs' tĭk / bŏm băs' tĕ k'l) *a.*, schwulstig, hochtrabend.

Bombastry (bŏm' bŭs trē) *s.*, der Schwulst, der Bombast, die hochtrabende Redeweise.

Bombax (bŏm' băks) *s.*, (*Bot.*) der Wollbaum; - pentandria, Seidenwollbaum (Silk-cotton-tree).

Bombaze (bŏm bāz') *v.a.*, verwirren, in Erstaunen setzen, verblüffen (*East.*).

Bombazet / **Bombazette** (bŭm bă zĕt') *s.*, (*Waarenk.*) ein leichtes wollenes Zeug; der Bombasett, unappretirte Tamis.

Bomb-Chest (-' tschĕst) *s.*, die Bombenkiste.

Bombiate (bŏm' bē ăt) *s.*, (*Chem.*) seidenwurmsaures Salz.

Bombic (bŏm' bĭk) *a.*, zu der Seidenraupe gehörig, dieselbe betreffend; (*Chem.*) - acid, die Seidenraupensäure.

Bombilation (bŏm bē lā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Getöse, das Krachen, der Knall.

Bomb-Ketch / **Bomb-Vessel** (-' kĕtsch / -' vĕs s'l) *s.*, (*S.-A.*) die Bombardier-Galliote; die Bombarde.

Bomble-Bee, *v.* Bumble-Bee.

Bombo (bŏm' bō) *s.*, (*v.* Teddy) ein in Nordamerika sehr gewöhnlicher Liqueur, der aus Rum, Muskat und Zucker verfertigt wird.

Bomb-Proof (-' prūf) *a.*, bombenfest.

Bombulation, *v.* Bombilation.

Bombus (bŏm' bŭs) *s.*, (*Entom.*) die Hummel; (*med. Term.*) das Ohrentönen, das Gesumse, das Sausen, Brausen in den Ohren.

Bombycilla (bŏm bĕ sĭl' lă) *s.*, (*Ornith.*) der Seidenschwanz (*v.* Wax-Wings, Waxen-Chatterers).

Bombycinium (bŏm bē sĭn' ē ŭm) *s.*, die asphyrische Seide.

Bombycinous (bŏm bĭs' sē nŭs) *a.*, seiden, seiden- oder atlasartig anzufühlen; von der Farbe der Seidenraupe (gelblich durchscheinend).

Bombylius (bŏm bĭl' lē ŭs) *s.*, (*Entom.*) die Schwebfliege, die Hummel (*v.* Bumble-Bee); (*Arch.*) ein Trinkgeschirr mit sehr enger Oeffnung, so daß beim Trinken ein Butteln entstand.

Bombyx (bŏm' bĭks) *s.* (*Entom.*) die Seidenraupe (*v.* Silk-Worm); eine Hirtenflöte, der Altpommer (*v.* Bombardo).

Boming (bō' mĭng) *a.*, herabhängend (*Somerset*).

Bon (bŭn) *s.*, ein Name des Caffeebaumes; (*frz.*) der Gutzettel, die Anweisung.

Bona (bō' nă) *a.*, (*lat.*) - fide, in gutem Glauben, mit gutem Gewissen und aus Ueberzeugung; aus redlicher Meinung, ohne Arglist; wahrlich; auf Treu und Glauben; - fide-bills, Wechsel über empfangene Waaren; - fide-capital, das aus verkäuflichen Sachen bestehende Capital.

Bonable (bō' nă b'l) *a.*, (*cant*) verdammungswürdig (st. Banable); (*Arch.*) stark, starkknochig (st. Boneable); gut und brauchbar (von Bon und Able).

Bonage (bō' nĭdj) *s.*, das Gebein, die Gebeine; der Rückgrat.

Bonair (bŏn ăr') *a.*, (*Arch.*) gefällig, willfährig, nachgiebig, fügsam (*n. g.*).

Bonana (bō năn' nă) *s.*, (*Bot.*) eine Benennung der Bananasfeige (Musa sapientum).

Bona-Roba (-'- rō' bă) *s.*, (*Arch.*) die Buhlerin, die Lustdirne, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Bona-Socias (-'- sō' schē ăs) *s. pl.*, (*Arch.*) gute Gesellschafter, lustige Brüder.

Bonasus / **Bonassus** (bō nā' sŭs / bō năs' sŭs) *s.*, (*Säugeth.*) der Ur- oder Auerochse (Taurus ferus, Bos bonasus).

Bonaventure (bō nă vĕn' tschŭr) *s. p.*, Bonaventura (südamerikanischer Hafen und Meerbusen an der Küste der Provinz Popayan; Missionsort in Neukalifornien; Eiland in Unterkanada; (*S.-A.*) - mizen, ein zweiter Besanmast (im Hinterschiff bei einigen großen Schiffen).

Bonchef / **Bonchief** (bŏn' tschĭf) *s.*, (*Arch.*) das Glück (Gegensatz zu Mischief, *q. v.*; *n. g.*).

Bon-Chretien (- krē' tĕ ĕn) *s.*, (*Pom.*) die Christbirn, große Zucker-, Zuckeraden-, Apotheker-, Straßburger-, Plutzerbirn (auch Good Christian-Pear).

Bond (bŏnd) *a.*, gebunden, dienstpflichtig, leibeigen.

Bond, *s.*, das Band, die Kette, das Seil, der Strick, die Fessel (gew. im *pl.* Bonds) *Sh.* C. E. 5. I.; (*bildl.*) das Band, die Verbindung, *Sh.* A. L. 5. IV., K. L. 1. II.; die Schuldverschreibung, die Handschrift, die Obligation, *Sh.* S. 1. III.; die Verbindlichkeit, die Verpflichtung, die Pflicht, *Sh.* K. L. 1. I., M. M. 5. I., C. 5. I., T. A. 1. I.; die Bürgschaft; derjenige, der Bürgschaft leistet, der Bürge; die Bande, das Bündniß, the - of amity, das Feundschaftsband; (*Rchtsspr.*) to enter into - for one's good behaviour, Caution stellen, daß man sich friedfertig benehmen will; (*Hdlsspr.*) goods in -, Waaren unter königlichem Verschluß (in den königlichen Magazinen lagernde Waaren, worauf der Zoll noch nicht entrichtet ist); under -, unter Caution, gegen Cautionsleistung; special -, der Extrabürgschaftsschein; - of exchange, der Wechselcontract; - of obligation, der Schuldschein, die Schuldverschreibung; -s, die Gefangenschaft, der Verhaft.

Bond, *v. a.* (*Rchtsspr.*) eine Verschreibung ausstellen (über); (*Hdlsspr.*) to - goods, Waaren in den königlichen Magazinen lagern lassen (*v.* Bond, *s.*); -ed warehouse, *v.* Bonding-warehouse, unter Bonding.

Bondage (bŏn' dĭdj) *s.*, die Gefangenschaft, die Haft, der Zwang; die Dienstbarkeit, die Knechtschaft, die Sclaverei, *Sh.* C. 1. VII., 3. III.; to bring into -, unterjochen; die Verpflichtung, *Sh.* C. 2. IV.; die Verbindlichkeit; (*bibl.*) eine Hingebung zur Sünde und zu den bösen Leidenschaften; die knechtische Furcht (*Hebr.* 2., *Gal.* 2., *Röm.* 8.).

Bond-Debtor (-' dĕt tŭr) *s.*, der Obligationsschuldner.

Bond-Debts (-' dĕts) *s. pl.*, die Obligationsschulden.

Bonded (bŏn' dĭd) *pp.* d. V. Bond, *q. v.*

Bonding (bŏn' dĭng) *ppr.* d. V. Bond, *q. v.*; - warehouse, der Zollspeicher; das Depot einer Regierung an Staapel- und Packhoferplätzen.

Bondmald (bŏnd' măd) *s.*, die Sclavin, die Leibeigene, *Sh.* T. S. 2. I.

Bondman (bŏnd' mŭn) *s.*, der Leibeigene, der Sclave, *Sh.* S. 1. III., Cl. 5. I., J. C. 1. III. (in der englischen Rechtssprache Villain).

Bond-Servant, *s., v.* Bondman.

Bond-Service (-' sŭr vĭs) *s.*, die Sclaverei, die Leibeigenschaft, der Dienstzwang.

Bond-Slave (-' slāv) *s.*, der (die) Leibeigene, der Sclave, die Sclavin, *Sh.* O. 1. II., R. II. 2. I.

Bondsman (bŏndz'mân) *s.*, der Bürge (*v.* Bondman).

Bondstone (bŏnd'stōn) *s.*, (*Archit.*) der Bandstein, der Bindestein, der Binder, der Durchbinder, der Strecker, der Kopf, der Ankerstein (der mit seiner Länge nach der Tiefe der Mauer gelegt wird).

Bondswoman | bŏndz'ŭm mân | *s.*, die Leibeigene, **Bond-Woman** | bŏnd' ŭm mŭn | die Sclavin, die Zwangemagd.

Bondtimbers (bŏnd'tĭm bŭrz) *s.*, (*Archit.*) die in eine Mauer ꝛc. eingelassenen Holzklötze.

Bonduc (bŏn' dŭk) *s.*, (*Bot.*) die Guilandine, die Schnellerkäse (*v.* Nickar-Tree; Guilandina bonduc).

Bondy (bŏn' dé) *s.*, der Narr, der Dummkopf (*Yorksh.*).

Bone (bōn) *s.*, das Bein, der Knochen, he is nothing but skin and -, an ihm ist nichts als Haut und Knochen, *Sh.* M. 3. IV.; das Fischbein, *Sh.* L. 5. II.; die beinerne Spindel, die Spule, *Sh.* T. N. 2. IV. (meist. *pl.*); (beim Spiel) die Hälfte des Einsatzes (*v.* Bone-Ace); to pick a -, einen Knochen nulen, daran nagen; (*bildl.*) the - of contention, der Zankapfel; to give a person a - to pick, Jemand eine Nuß zu knacken geben; I tremble every - of me, mir zittern alle Glieder; (*Sprichw.*) what's bred in the - will never come out of the flesh, was einem angeboren ist, verliert sich nie, behält man immer; Art läßt nicht von Art; (*S.-A.*; *cunt*) the ship carries a - in her mouth, das Schiff segelt so stark, daß der Schaum vor dem Bug steht; to wear to the - (-s), bis auf den Knochen abzehren, *Sh.* R. J. 5. I.; die Gräte (fish -; - of a fish); -s, *s. pl.*, die Gebeine, *Sh.* K. J. 4. III.; (*cant*) die Würfel (false -, falsche Würfel); Klöppel zum Spitzenklöppeln (*North.*); elfenbeinerne Freibillete, Plättchen zur Verfügung der Schauspieler für die Abende, an welchen sie auftreten; (*vulg.*) to be upon the -s, to fall upon the -s, über Jemand herfallen, Einen durchprügeln; to make - s of (at) doing a thing, Bedenken tragen, etwas zu thun, sich schwierig stellen; he made no - s of it, er machte keine Umstände damit, er bedachte sich nicht lange; lazy-, der Faullenzer.

Bone, *v. a.*, ausbeinen, die Knochen ausnehmen; Fischbein in das Corsett, in die Schnürbrust einsetzen; (*cant*) stehlen.

Bone-Ace (-'ās) *s.*, (*Arch.*) ein Kartenspiel, bei welchem derjenige, der die höchste Karte (ace) bekommt, die Hälfte des Einsatzes (Bone) erhält.

Bone-Ache (-'āk) *s.*, die Schmerzen, das Reißen in den Knochen; die Gicht, das Podagra; *Sh.* Tr. Cr. 2. III., 5. I.; (*Arch.*) die venerische Krankheit.

Bone-Ash (-'āsch) *s.*, die Beinasche, die Knochenasche, das Beinmehl (gebrannte und pulverisirte Knochen).

Bone-Bed | -' bĕd | *s.*, (*Geogn.*) das Knochen-**Bristol-Bone-Bed** | brĭs'tŭl -' - | schenlager (ein Trümmergestein, welches aus Kalkbrocken, Knochen und Zähnen von Sauriern und Fischen und aus Koprolithen besteht).

Bone-Binder (-' bln dûr) *s.*, (*Min.*) der Beinbruch, das Beinwell, die Osteocolla, der Knochenstein (tuffartiger dichter Kalkstein oder Kalktuff).

Bone-Black (-'blāk) *s.*, (*Chem.*) die Knochenkohle, das Beinschwarz (auch Animal-Charcoal u. Ivory-Charcoal).

Bone-Box (-'bŏks) *s.*, (*cant*) der Mund; shut your - -, schweig! halt's Maul!

Bone-Breaker (-'brā kûr) *s.*, (*Ornith.*) der Beinbrecher, der weißschwänzige Seeadler (Falco - Aquila - ossifragus); der Riesensturmvogel (Procellaria gigantea).

Bone-Button (-' bŏt t'n) *s.*, der Beinknopf.

Bone-Chopper (-' tschŏp pûr) *s.*, das Knochenbeil.

Bone-Cleaner (-' klé nûr) *s.*, der Bediente; die Magd (*Isle of Wight*).

Boned (bōnd) *pp.* d. V. Bone, *q. v.*; *a.*, groß, stark; strong -, stark von Knochen; high -, mit hoch hervorstehenden (Backen-) Knochen; (*cant*) gefaßt; ergriffen, verhaftet.

Bone-Drivers (bōn'drĭ vûrz) *s. pl.*, (*cant*) die englischen Fußgarden (weil sie selten wahre Gewehrsteine brauchen).

Bone-Dry (-'drĭ) *a.* u. *adv.*, ganz, vollkommen trocken.

Bone-Dust (-'dŭst) *s.*, gemahlene Knochen, das Knochenmehl.

Bone-Earth (-' ûrth) *s.*, (*Chem.*) die Knochenerde (weißgebrannte Knochen; auch Phosphate of lime).

Bone-Eater (-' é tûr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Gigantic-Crane unter Crane.

Bone-File (-' fli) *s.*, (*Chir.*) die Beinfeile.

Bone-Fish (- fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Beinfisch, der Roßfisch (Ostracion).

Bone-Flower (-'flou ûr) *s.*, (*Bot.*) die Gänseblume, das blaue Maßliebchen (*v.* Daisy; Globularia vulgaris; *North.*).

Bone-Glass (-' glās) *s.*, das Knochenglas, das Beinglas, das Milchglas.

Bone-Glue (-' glū) *s.*, der Beinleim, der Knochenleim (auch Osteocolla).

Bone-Grace (-' grās) *s.*, der an den Hut zu befestigende Augen- oder Gesichtsschirm (*North.*).

Bone-Jelly (-' jĕl lé) *s.*, die Knochengallerte.

Bone-Knot (-'nŏt) *s.*, (*anat. Term.*) der Gelenkknoten, das Gelenkfontrement, die Gelenkmaus.

Bone-Lace (-' lās) *s.*, (*Arch.*) geklöppelte Spitzen.

Boneless (bōn' lŭs) *a.*, beinlos, knochenlos, *Sh.* M. 1. VII.

Bonely, *v.* Bonnily.

Bone-Manure (-' mân ĕûr) *s.*, gemahlene Knochen zum Düngen des Landes (*v.* Bone-Dust).

Bone-Mill (-' mil) *s.*, die Knochenmühle.

Bone-Nippers (-' nĭp pûrz) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die Beinzange, die Knochenzange.

Bone-Picker (-' pik kûr) *s.*, (*cant*) der Bediente, der Lackei.

Bone-Sand (-' sând) *s.*, der Beinsand.

Bone-Saw | -' sā | *s.*, (*Chir.*) die Bein-**Surgeon's-Saw** | sûr'jŭnz - | säge.

Bone-Set (-'sĕt) *s.*, (*Bot.*) durchwachsenblattriger Wasserdosten (Eupatorium perfoliatum; bef. *Am.*).

Bone-Set, *v. a.*, verrenkte Glieder wieder einsetzen, einrichten.

Bone-Setter (-'sĕt tûr) *s.*, der Wundarzt, der verrenkte Glieder wieder einsetzt; ein hoch trabendes Pferd (*South.* und *cant*); (*cant*) der Miethwagen.

Bone-Setting (-'sĕt tĭng) *ppr.* b. V. Bone-Set, *q. v.*

Bone-Shave (-' schāv) *s.*, (*Med.*) das Hüftweh (*Devonsh.*).

Bone-Sore (-'sōr) *a.*, sehr faul, sehr träge (*West.*).

Bone-Spavin (-' spăv vĭn) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Hufspath (eine Verhärtung an der inwendigen Seite des Springgelenkes eines Pferdes).

Bone-Stone (-'stōn) *s.*, (*Min.*) der Knochenstein.

Bone-Taker, *s.*, *v.* Bone-Eater.

Bone-Tired (-'tĭrd) *a.*, gänzlich ermüdet; sehr faul (*West.*).

Bonetto | *v.* Bonito.
Bonetta |

Bone-Turner (-' tûrn ûr) *s.*, der Knochen- (Horn-) Drechsler; - -'s work, die Knochenarbeit.

Boney (bō'né) *s.*, das Zugpferd, die Zugstute (*Suffolk.*), *s. p.*, *abbr.* v. Buonaparte.

Bonfire (bŏn'fir) *s.*, das Freudenfeuer.

Bongrace (bŏn'grās) *s.*, *v.* Bone-Grace.

Bonhommes (bŏn ŏmz') *s. pl.*, (*frz.*) ein Mönchsorden zu Ashridge und Edington.

Boniface (bŏn'né fās) *s. p.*, Bonifacius; *s.*, (*vulg.*) der Schenkwirth, der Kneipier.

Bonification (bŏn nĭf fé kā' schŭn) *s.*, die Vergütung, der Schadenersatz (*n. v. g.*).

Boniform (bŏn'né fŏrm) *a.*, von guter Gestalt, hübsch gestaltet.

Bonify (bŏn′nĕ fī) *v.a.*, vergüten, entschädigen, schadlos halten; gut thun (*n. v. g.*).

Boning, *ppr.* d. V. Bone, *q. v.*

Bonito (bŏ nē′tō) *s.*, (*Ichth.*) der Bonit, die Bonite, der Bonitfisch, der Bonitol (Benennung von zwei verschiedenen Gattungen aus dem Geschlechte Scomber, Thune, Makrele; Scomber pelamys; Scomber sarda).

Bonity, *v.* Bounty.

Bonivis (bŏn′ē vis) *s.*, (*Bot.*) eine Art indischer Bohne oder Erbse.

Bonker(bŏng′kŭr)*a.*,groß u. stark, vierschrötig(*East.*).

Bon-Mot (bŏng mō′) *s.*. (*frz.*) das Bonmot; der launige, sinnreiche Einfall, das Witzwort.

Bonnates, *s.* (*frz.*) toiles de –, französische Segeltücher, zu Angers, Agen und Reimes fabricirt.

Bonnet (bŏn′nĭt) *s.*, der Damenhut; (ehemals) Kopfbedeckung für beiderlei Geschlechter; die Mütze, die Haube, das Barett, *Sh.* S. 1. II., R. II. 1. IV., A. L. 3 II., H. V. 4. I., Cor. 3. II., H. 5. II.; (*cant*) Einer, der im Solde der Inhaber einer Spielhölle steht und dessen Amt es ist, unerfahrene Leute zum Spiele zu animiren; (*Festungsb.*) das Bonnet, eine Erhöhung der Brustwehrkrone; – à prêtre, die Pfaffenmütze; das Hornwerk (mit auseinanderlaufenden Flügel); (*S.-A.*) das Bonnet, die Bonnette (ein Streifen Segeltuch, womit bei gutem Wetter der untere Theil eines Segels verlängert wird, um es mehr Wind fassen zu machen); **great –**, der Falz, das untere und größere Bonnet; **the keys or buttons of a –**, die Lieslienen, Lieslienen; **preventer of a –**, das Bergbändsel des Bonnets (ein Bindsel, womit das Ende des Bonnets an das stehende Leik des Segels befestigt wird; **–s**, die Beisegel (*v.* Stay-Sails, Studding-Sails); **shade –**, der Schirmhut; (*vulg.*) **to have a bee in one's –**, angeschossen sein; rappeln.

Bonnet, *v. n.*, die Mütze abziehen, um Einem seine Höflichkeit zu bezeugen, *Sh.* Cor. 2. II.

Bonnet-Boards (–′ – bōrdz) *s. pl.*, Pappendeckel zu Damenhüten.

Bonnet-Cane (–′ – kān) *s.*, das Flechtrohr zu Damenhüten.

Bonneted, *pp.* d. V. Bonnet, *q. v.*

Bonneter (bŏn′nĭt tŭr) *s.*, (*cant*) ein derber Schlag auf den Hut.

Bonnet-Pepper (–′ – pĕp pŭr) *s.*, eine Art von Guineapfeffer (Capsicum).

Bonnibel (bŏn′nē bĕl) *s.*. (*Arch.*) ein schönes **Bonnilass** (bŏn′nē lăs) Mädchen (*Spenser*).

Bonnily (bŏn′nē lē) *adv.*, munter, vergnügt; mit einem hübschen Ansehen: wohlbeleibt.

Bonniness (bŏn′nē nēs) *s.*, die Fröhlichkeit, die Munterkeit, die Aufgeräumtheit; die Wohlbeleibtheit (*w. g.*).

Bonny (bŏn′nē) *a.*, (*Scotl.*) munter, vergnügt, aufgeweckt, lustig, hübsch, artig; wohlbeleibt, dick, fett, plump, *Sh.* M. N. 2. III.; schön, *Sh.* T.S. 2.I., 3. II.; **a – blade**, ein hübscher Junge; **a – eye**, ein lebhaftes Auge, *Sh.* R.III.1.I.; **a – lass**, ein hübsches Mädchen.

Bonny, *s.* (*Min.*) ein rundes Erzlager (*v.* Squat).

Bonny-Clabber (–′ – klăb bŭr) *s.*, (*Arch.*) saure Buttermilch (*Swift*); (*Am.*) die dicke Milch, die Schlottermilch.

Bononian-Bottles (bŏ nō′nē ăn bŏt′tlz) *s. pl.*, Bo-**Bononian-Jars** (– –′ – – järz) logneserFläschen (welche einem ziemlich starken Drucke, auch Stoß von Außen widerstehen, welche aber, wenn man nur ein kleines scharfes Steinchen in die Höhlung fallen läßt, gleichzerspringen).

Bononian-Stone (bŏ nō′nē ăn stōn′) *v.* Bologna-Stone, unter Bologna.

Bontanes, *s. pl.* (*frz. Wuarenk.*) baumwollene, rothgestreifte Zeuge, sonst bedeutender Artikel im Handel des Mittel-Meeres.

Bonten (bŏn′t'n) *s.*. (*Wuarenk.*) westphälische, blaugefärbte Leinwand zu Vorhängen, Bettüberzügen ꝛc.

Bontevous, *a.* (*Arch.*) *v.* Bounteous.

Bontia (bŏn′tē ă) *s.*, (*Bot.*) die Bontie (*v.* Wild-olive of Barbadoes, unter Wild).

Bon-Ton (bŏng tŏng′) *s.*, (*frz.*) guter Ton, feine Lebensart, die Fertigkeit, in höheren gesellschaftlichen Kreisen sich mit Anstand zu bewegen.

Bonum-Magnum (bō′nŭm măg′nŭm) *s.*, (*Pom.*) die Königspflaume; the red – –, die Katharinenpflaume; Magnum bonum, eine Art schwerer Rasirmesser (? *Flügel*).

Bonus (bō′nŭs) *s.*, die Prämie, die Dividende (*v.* Omnium); – fund, der Dividendenfond.

Bon-Vivant (bŏng′vē vāng) *s.*, (*frz.*) ein dem Wohlleben ergebener Mensch, der Lebemann, der Lebling.

Bony (bō′nē) *a.*, beinern, knochern; sehr knochig, beinig; stark von Knochen; hervorragende Knochen habend; flapperdürre, daß man die Knochen sieht, *Sh.* the – priser, der stämmige Kämpfer, A. L. 2. III.

Bonze (bŏnz) *s.*, der Bonze (der eigentliche Name der Priester der Javanesen; durch die Portugiesen auch auf hinterindische, chinesische und siamische Priester übertragen).

Boo (bū) *s.*, in Ostindien und Holland eine Art mittelgroßer Schiffe.

Booby (bū′bē) *s.*, der Tölpel, der Dummkopf, der Einfaltspinsel; (*cant*) dog –, bitch –, das Bauermädchen; (*Ornith.*) der weiße Fischer, der Tölpel, der Seestorch (Pelicanus sula); (*Am.*) –hut, ein Schlitten mit darauf befestigtem Wagenkasten; – hutch, ein schlechter, bedeckter einspänniger Wagen (*East.*).

Bood (*Arch.*) *imp.* u. *pp.* d. V. Bide, *q. v.* (*Chaucer*).

Boodh (bŭd) *s.*, (*ind. Rel.*) die Gottheit.

Boodhism (bŭd hĭz′m) *s.*, der Buddhaismus.

Boodhist (bŭd′hĭst) *s.*, der Anhänger des Buddhaismus, der Buddhist.

Boody-House (bū′dē hous) *s.*, das Puppenhaus (Spielzeug der Kinder; *North.*).

Boodle, *s.* (*arch. Bot.*) die gemeine Wucherblume.

Boof (būf) *a.*, dumm, unwissend (*Lincoln.*).

Boo-Hoo (bū hū′) *v. n.*, laut rufen, schreien (*Am.*).

Book (bŭk) *s.*, das Buch; die Abtheilung, der Abschnitt eines Buches; das Handlungsbuch; **a bound –**, ein gebundenes Buch; **a music –**, ein Notenbuch; **the red –**, der englische Staatskalender; **a stitched –**, ein broschirtes Buch; **waste –**, die Cladde, das Conceptbuch; **a dealer in old –s**, der Bücherträdler, der Antiquar; **a set of –s**, eine zusammengehörende, einen Gegenstand behandelnde Partie Bücher; **a – in folio**, ein Foliant; **a – in sheets (in quires)**, ein rohes (nicht eingebundenes) Buch; **a – of accounts**, ein Rechnungsbuch, ein Contobuch; **a – of adventures**, ein Buch über versuchsweise unternommene Speculationen; **a – of calculations**, ein Waarencalculationsbuch; **a – of cargo**, ein Frachtbuch (worin die Ladung eines Schiffes besonders specificirt ist); **a – of charges**, ein Unkostenbuch; **a – of commissions**, ein Waarenbestellungsbuch; **a – of invoices**, ein Facturabuch; **a – of memorandums**, ein Notizbuch; **a – of merchandize (accounts-current of merchandize)**, ein Waarenscontrobuch; **a – of postages**, ein Portobuch; **a – of purchases**, ein Notizbuch für Einkäufe; **a – of rates**, ein Buch, worin die Zollansätze verzeichnet sind; **a – of receipts and expenditures (disbursements)**, ein Einnahme- und Ausgabebuch; **a – of sales**, ein Waarenverkaufsbuch; **to swear upon the –**, auf das Evangelium schwören, *Sh.* W.1.IV., H.IV. I. 2. IV.; **to kiss by the –**, nach der Regel küssen, R. J. 1.V.; **to fight by the –**, nach der Regel fechten, R. J. 3. I.; **to be at one's –**, studiren, lernen; **to forswear one's –**, das Studiren, das Lernen aufgeben; **to mind one's –**, auf's Buch Acht geben; mit Aufmerksamkeit lernen; **to do a thing by the –**, kunstgemäß etwas thun; **to make up a –**, die gemachten und angenommenen Wetten in's Notizbuch eintragen; **to make up a capital –**, seine Wetten so einrichten, daß man muthmaßlich gewinnen muß; **to say a thing without –**, etwas

aus dem Gedächtniß besagen, *Sh.* T. N. 2. III., without -, ohne Autorität; - s, *s. pl.*, (*cant*) Spielkarten; - of the four kings, ein Spiel Karten; to plant the - s, die Karten auf betrügerische Weise legen, mischen; to be in a person's - s, bei Jemand Schulden haben, verschuldet sein; to be in a person's (good) - s, in großer Gunst bei Jemand stehen, *Sh.* M. N. 1. I.; to get out of a person's - s, seine Schuld entrichten; to keep - s, Bücher führen.

Book, *v. a.*, in ein Buch eintragen, buchen, *Sh.* II. IV. II. 1. III.; to - down, einschreiben, eintragen, notiren, (*Hdlsspr.*) to - in conformity, gleichlautend buchen, vortragen; to - a place in the mail, sich auf der Post einschreiben lassen; to - one inside and two outsides, einen Platz in dem Postwagen und zwei Außenplätze belegen.

Book-Account (' ák kount) *s.*, das Conto in einem Handlungsbuche.

Book-Binder (' bind ûr) *s.*, der Buchbinder; - 's punch, die Laubrolle; - 's roll, der Räderstempel.

Book-Bindery (- ' bin dárré) *s.*, die Buchbinderwerkstatt.

Book-Binding (- ' bind ing) *s.*, das Buchbinden, das Buchbinderhandwerk.

Book-Case (- ' kás) *s.*, der Bücherschrank, das Buchfutteral.

Book-Creditor (- ' kréd dé tûr) *s.*, der Personalgläubiger, der Chirographar.

Book-Debts (- ' dets) *s. pl.*, die Buchschulden (für welche keine andere Beglaubigung vorhanden ist, als deren Stehen im Buche).

Booked (bûkt) *pp.* d. V. Book, *q. v.*; (*vulg.*) bestimmt, verurtheilt; to be -, (von einem Kranken gesagt) nicht besser werden können, dem Tode bestimmt, mit ihm aus sein; to be - for a good whipping, verurtheilt sein, tüchtig gepeitscht zu werden.

Book-Fashion (- ' fäsch ûn) *a.*, in der Form eines Buches.

Book'ful (bûk' fûl) *a.*, voll von unverdauter Belesenheit (*Pope*).

Bookholder (bûk' hól dûr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Prompter.

Booking (bûk' ing) *ppr.* d. V. Book, *q. v.*; - office, das Einschreibebüreau.

Booking, *s.*, die Schelte; der Prügel (*South.*).

Bookish (bûk' isch) *a.*, den Büchern ergeben, auf die Bücher versessen, schulfuchsig, stubenhockend (meistens in verächtlichem Sinne gebraucht), *Sh.* H. VI. II. 1. I.; I'm not -, ich bin kein Studirter; ich verstehe mich nicht auf Bücher, *Sh.* W. T. 3. III.; the - theory, die Büchertheorie, O. 1. I.

Bookishly (bûk' isch lé) *adv.*, auf eine (dem Anschein nach) belesene, studirte Weise; den Büchern ergeben.

Bookishness (bûk' isch nûs) *s.*, die große, übertriebene Bücherliebe, die allzugroße Neigung zum Studiren.

Book-Keeper (- ' kép ûr) *s.*, der Buchführer, der Buchhalter, der Rechnungsführer; (*cant*) Einer, der geliehene Bücher nie zurückgiebt.

Book-Keeping (- ' kép ing) *s.*, die Buchhaltung, die Buchhalterei.

Bookland } (bûk' länd) *s.*, (*altengl. Rechtsspr.*) das freie Leben, unveräußerliche Ländereien.
Bocland }

Booklearned (bûk' lûrnd; bûk' lûr nêd) *a.*, buchgelehrt; belesen, schulgelehrt (eine gewisse Unkenntniß der Welt ist meistens damit verbunden).

Booklearning (bûk' lûr ning) *s.*, die Büchergelehrsamkeit; die Belesenheit; der Schulwitz.

Bookless (bûk' lûs) *a.*, buchlos, keine Bücher habend; unbelesen, unwissend.

Book-Linen (- ' lin în) *s.*, (*Wauvenk.*) das Bockleinen; die Buchleinwand (eine Art sächsischer, in Form eines Buches zusammengelegter Leinwand).

Book-Madness (- ' mád nûs) *s.*, die Bibliomanie.

Book-Maker (- ' má kûr) *s.*, der Büchermacher, der Buchschreiber, der Bücherschmierer.

Book-Making (' má king) *s.*, die Schriftstellerei, das Büchermachen.

Book-Man (bûk' mân) *s.*, der Gelehrte, der Büchermensch, *Sh.* L. 2. I., 4. II.

Book-Mate (- ' mát) *s.*, der Mitschüler, der Schulkamerad; *Sh.* the prince and his - -s, der Prinz und seine Schulkameraden, L. 4. I.

Book-Mindedness (- ' main ded nûs) *s.*, die Liebhaberei für Bücher; die Neigung zum gelehrten Fache.

Book-Muslin (- ' můz lin) *s.*, (*Wauvenk.*) der feine, gestärkte Mousseline.

Book-Oath (- ' ôth) *s.*, der Eid, den man auf die Bibel schwört, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Bookseller (bûk' sél lûr) *s.*, der Buchhändler; the - 's shop, der Buchladen; - 's value, - 's currency, (bei den deutschen Buchhändlern) die Buchhändler-Zahlung, Währung.

Bookselling (bûk' sél ling) *s.*, der Buchhandel (auch - -business und bookseller's trade).

Book-Shelf (' schélf) *s.*, die Bücherbort.

Book-Shop (- ' schóp) *s.*, der Buchladen (*Am.* -store).

Book-Stall (- ' stâl) *s.*, der Bücherstand (der Bücherverkäufer).

Book-Stand (- ' ständ) *s.*, das Bücherbrett; der Bücherstand (*v.* - Stall).

Book-Stone (- ' stôn) *s.*, *v.* Bibliolite.

Book-Taught (- ' tâwt) *a.*, buchgelehrt; belesen.

Book-Tripe (- ' trip) *s.*, (*Zool.*) der Blättermagen, der dritte Magen der Wiederkäuer, der Psalter.

Book-Wheat (- ' hwét) *s.*, (*Bot.*) der Buchweizen, das Haidekorn, der Haidewegtritt, der Franzweizen (gew. Buckwheat; Polygonum fagopyrum).

Bookworm (bûk' wûrm) *s.*, (*Entom.*) der Brodkäfer, der Bücherwurm (Anobium paniceum, Lepisma saccharina); (*bildl.*) der Bücherwurm (ein Mensch, welcher aus übertriebener Liebe zu Büchern sich vom Leben ganz abschließt und sich in seine Bibliothek vergräbt).

Booley (bû' lé) *s.*, (*Arch.*) der wandernde Hirt (*Spenser*).

Boolk (bûlk) *v. a.*, ausschimpfen; in's Bockshorn jagen (*Suffolk.*).

Boom (bûm) *s.*, (*v.* Beam; *S.-A.*) der Baum (vor einem Hafen, oder mehrere starke Bäume, durch Querhölzer verbunden, mit dem einen Ende durch einen eisernen Bügel an einen starken Pfahl so befestigt, daß er um diesen gedreht werden kann; auch the bar of a harbour genannt); - sails, Baumsegel (alle Segel, die oben eine Gaffel und unten einen Baum oder Giekbaum haben und mit dem einen Leik am Maste fahren); the main - tackle (the sheet of the -), die Baumtalje; the spanker- - (the main - of a sloop), der Giekbaum (der Baum, mit welchem der unterste Theil eines Gief- oder Brigsegels ausgesetzt oder gespannt wird); the studding-sail - (swing-booms), die Leesegel-Spieren (die Spieren, mit denen die Leesegel an ihrem unteren Leik ausgespannt werden); the studding sail - irons, die Bügel der Leisegelspieren; die Spierbaake (ein Faschen oder Busch auf einer langen Stange am Eingange eines Flusses oder Hafens (auch the beacon or buoy of a shoal, *v.* Beacon); (*Am.*) ein Boden zum Auffangen des Flußholzes).

Boom, *v. n.*, mit vollen Segeln fahren; anschwellen, brausen, wogen, sich thürmen; schreien wie eine Rohrdommel; (*bildl.*) mit Geräusch, mit Leidenschaft fortstürmen, fortbrausen.

Boomerang (bûm' ûr rång) *s.*, eine von den Bewohnern Australiens gebrauchte Art Schleuder.

Booming (bû' ming) *ppr.* d. V. Boom, *q. v.*; to come -, mit vollen Segeln fahren.

Boomlies (bû' mlz) *s.*, (*Min.*) eine Art Baumachat von besonderer Durchsichtigkeit (Boomjes-Achates).

Boomkin, *v.* Bumpkin.

Boon (bûn) *s.*, die Gabe, die Schenkung, das Geschenk, die Wohlthat; die Gefälligkeit, die Dienstleistung, die Bitte *Sh.* G. V. 5. IV., C. 5. V.; -s, Hühner (*Yorksh.*); Steuer zur Verbesserung der Heerstraßen (*Lincoln.*)

Boon, *a.*, munter, fröhlich, lustig, aufgeweckt; to play the - companion, den lustigen Bruder, den guten Gesellschafter abgeben; jocund and -, vergnügt und heiter (*Milton*); a- grace, eine liebliche Anmuth; ein anmuthiges Aeußere.

Boops (bō' ŏps) *s.*, (*Ichth.*) der Gelbstriemen (Sparus boops); der Goldstriemen (Sparus salpa, Boops salpa; nach Cuvier zu den brassenartigen Stachelflossern gehörend).

Boor (bûr) *s.*, der Bauer, der Landmann; (*bildl.*) der rohe, ungesittete Mensch, der Lümmel, *Sh.* W. 4. V., W. T. 5. II.; die Wohnstube (*North.*).

Boor-Cale, *v.* Borecole.

Boord (bōrd) *s.*, (*Arch.*) ein Scherz.

Boord, *v.* Board (*Sh.* H. 2. II.).

Boorish (bûr' rĭsch) *a.*, bäuerisch; (*bildl.*) bäuerisch, ungebildet, tölpelhaft, grob, roh, ungesittet, unwissend, *Sh.* A. L. 5. I.

Boorishly, *adv.*, bäuerisch; (*bildl.*) auf eine rohe, ungesittete, plumpe Weise.

Boorishness (bûr' rĭsch nŭs) *s.*, das Bäuerische; (*bildl.*) das bäuerische Wesen, die Rohheit, die Plumpheit, die Grobheit.

Boorslaps, *s. pl.* (*Arch.*) grobes Leinenzeug.

Boose (bûz) *s.*, der Kuhstall, der Ochsenstall (*North.*).

Bouse, **Bouse** (bûz) *v. n.*, tüchtig trinken, zechen; (*vulg.*) saufen.

Boosh (būsch) *v. n.*, mit den Hörnern stoßen (*West.*).

Boost (būst) *v. a.*, (*Am.*) in die Höhe heben; to - a boy up a tree, einem Knaben beim Klettern auf einen Baum zu Hülfe kommen, ihn schieben.

Booster (būs' tûr) *v. n.*, schwitzen (*Devon.*).

Boosy (bû' zė) *a.*, (*vulg.*) benebelt, angetrunken.

Boosy (bû' zė) *s.*, der Trog (als Behälter des Viehfutters).

Boosy-Pasture (-' pās tschûr) *s.*, die dem Viehstall zunächst liegende Weide (*North.*).

Boot (būt) *s.*, der Gewinn, der Vortheil, *Sh.* M. M. 2. IV.; der Nutzen, die Zugabe, die Zulage, T. S. 5. II., W. T. 4. III.; there is no -, es ist nicht zu vermeiden, *Sh.* R. II. 1. I., es ist unnütz, es hat keinen Nutzen, man gewinnt nichts dabei; to -, obendrein, überher, noch dazu, in den Kauf; what will you give to -? was geben Sie noch zu? *Sh.* M. 4. III.; to make - upon, als Beute über Etwas herfallen, plündern, *Sh.* H. V. 1. II.; to make - of, Nutzen ziehen von ....

Boot, *v. a.*, Stiefel anziehen, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; nutzen, frommen, *Sh.* G. V. 1. I., R. II. 1. III., 3. IV., W. T. 3. II.; it -s little, es ist wenig daran gelegen; bereichern, beschenken, begaben, *Sh.* A. C. 2. V.

Boot, *s.*, der Stiefel; a pair of -s, ein Paar Stiefel; half -s, Halbstiefel; hunting -s, Jagdstiefel; jack -s, Reiterstiefel; fishing -s, Wasserstiefel; to put on one's -s, seine Stiefel anziehen; to put off one's -s, seine Stiefel ausziehen; (*prov.*) to be in one's -, benebelt, berauscht sein; der spanische Stiefel, eine Art Tortur; to give a person the -s, Einen (durch Tortur) zum Geständniß zwingen, *Sh.* G. V. 1. I.; (*vulg.*) Einen lächerlich machen; (*vulg.*) to ride in any one's old -s, Jemandes Maitresse heirathen; (*cant*) -s, der jüngste Officier an der Regimentstafel, dessen Amt es ist, das Feuer anzuschüren (Skink, *q. v.*), die Lichte zu putzen und die Glocken zu ziehen; -s, der Hausknecht in einem Wirthshause; the - of a coach, der Kasten eines Wagens unter dem Bocke; the hind -, der Kasten im hintern Theil des Wagens, das Hinterfach; (*prov.*) das Schooßleder; a - for bottling wine, ein Bouteillenstiefel (zum Auffangen der Getränke beim Abzapfen).

Boot-Catcher (- kătsch' ûr) *s.*, (*arch. vulg.*) der Stiefelknecht, der Stiefelputzer in einem Wirthshause, der Stiefelauszieher (*v.* Boots, unter Boot).

Boot-Cock (-' kŏk) *s.*, (*Bgb.*) das Pippengehäuse, die Hahnenstange.

Booted (bû' tĭd) *pp.* d. V. Boot; *a.*, gestiefelt; - corn, nicht völlig gewachsenes Korn (*South.*).

Bootees (bû tēz') *s. pl.*, Halbstiefel.

Bootes (bō ō' tēz) *s.*, (*Astr.*) der Bärenhüter (Sternbild der nördlichen Halbkugel).

Boot-Garters (-' gär tûrz) *s. pl.*, die Stiefelstriemen, die Stiefelstrippen.

Booth (būth) *s.*, die Bude, die Bretterhütte, die Marktbude, der Meßstand; die Wahlbude (*v.* Hustings).

Boot-Hale (-' hāl) *v. a.*, (*Arch.*) auf Beute ausgehen, plündern.

Boot-Haler (-' hā lûr) *s.*, (*Arch.*) der Plünderer; der Parteigänger.

Boot-Haling, *ppr.* d. V. Boot-Hale, *q. v.*

Boot-Hooks (-' hūks) *s. pl.*, die Stiefelhaken.

Boot-Horse (-' hôrs) *s.*, der Bock zum Aufhängen der Stiefel.

Boot-Hose (-' hōz) *s.*, die Stiefelstrümpfe, die Schmutzleder, die Kamaschen (beim Reiten über die Beine zu ziehen); a kersey - -, ein Jagdstrumpf, *Sh.* T. S. 3. II.

Booting (bû' tĭng) *ppr.* d. V. Boot, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) das Strafen mit dem spanischen Stiefel; - corn, eine Abgabe des Lehnsmannes an den Lehnsherrn in Getreide, als eine Erkenntlichkeit dafür, daß er ihn in Pacht nahm

Boot-Jack (-' jăk) *s.*, der Stiefelknecht.

Boot-Last (-' lăst) *s.*, der Stiefelleisten.

Boot-Leg (-' lĕg) *s.*, der Stiefelschaft.

Bootless (būt' lŭs) *a.*, ohne Stiefel; unnütz, eitel, vergeblich, nichtig, fruchtlos, *Sh.* S. 5. II.; a - grief, unnützer Kummer, O. 1. III.; - prayers, vergebliche Gebete, S. 3. III.

Bootlessly, *adv.*, umsonst, vergebens; ohne Zweck od. Absicht.

Boot-Maker (-' mā kûr) *s.*, der Stiefelmacher.

Boot-Pulls (-' pŭlz) *s. pl.*, die Stiefelanzieher.

Boot-Stockings (-' stŏk ĭngz) *s. pl.*, die Stiefelstrümpfe.

Boot-Straps (-' străps) *s. pl.*, die Stiefelstrippen.

Boot-Stretchers (-' strĕtsch ûrz) *s. pl.*, die Stiefeldehner, die Reckhölzer.

Boot-Topping (-' tŏp pĭng) *s.*, (*S.-A.*) to make a - - (parliament-heel), dem Schiffe eine halbe Kielholung geben (ein Schiff auf die eine Seite winden, um die vorher unter dem Wasser befindliche Bodenbekleidung auszubessern, zu brennen und zu kalfatern).

Boot-Tops (-' tŏps) *s. pl.*, die Stiefelstulpen.

Boot-Tree (-' trė) *s.*, der Stiefelleisten; screw - -, der Stiefelschraubebock, der Stiefelblock, das Stiefelholz.

Boot-Vamps (-' vămps) *s. pl.*, die als Vorschuhleder ausgeschnittenen Stücke zu Stiefeln.

Boot-Webbing (-' wĕb bĭng) *s.*, das Stiefelband.

Booty (bû' tė) *s.*, die Beute, der Raub; *Sh.* she drops booties in my mouth, sie läßt mir die Beute (den Lohn) in den Mund fallen, W. T. 4. III.; to play -, betrügen; mit Fleiß verlieren, um nachher um so mehr gewinnen zu können; to ride -, sich beim Pferderennen bestechen lassen.

Booze, *v.* Boose.

Boozy, *v.* Boosy.

Bop (bŏp) *v. a.* u. *n.*, tauchen, untertauchen (*East.*).

Bopeep (bō' pēp) *s.*, das Versteckenspiel; to play (at) -, Versteckes spielen, liebäugeln, *Sh.* K. L. 1. IV.

Bopeep, *v. n.*, auf der Lauer liegen (*n. g.*).

Borable (bōr' rā b'l) *a.*, was sich bohren läßt.

Borace, *v.* Borax.

Borachio (bō rätsch' ō ō) *s.*, (*Arch.*) der lederne Weinschlauch; (*bildl.*) der Trunkenbold.

Boracic (bōr răk' ĭk) *a.*, den Borax betreffend oder enthaltend; - acid, die Boraxsäure.

Boracite (bōr' rā sĭt) *s.*, (*Min.*) der Boracit, der Würfelspath, der Sedativspath (auch Borate of magnesia).

Boracited (bōr' rā sĭ tĭd) *a.*, mit Boraxsäure gemengt.

Borage (bŭr' rĭdj) *s.*, (*Bot.*) der Borretsch, Borrego, das Gurkenkraut (Borago officinalis).

Boraginaceous-Plants (bō rȧd jē nā' shŭs plănts) *s. pl.*, (*Bot.*) Boregeneä, Asperifoliaceä, Asperifolien (*v.* Forget-Me-not; Buglos; Anchusa).

Borametz (bŏr'rȧ mĕtz) *s.*, (*Bot.*) der Barometz (eine **Boramez** (bŏr'rȧ mĕz) Waldfarnart; Polypodium baromez; man hat sonst die abenteuerlichsten Dinge von diesem sogenannten scythischen Lamm erzählt; es sei halb Thier, halb Pflanze, wurzle mit vier Füßen in der Erde, wachse wie eine Pflanze, habe aber Blut, fresse alles Gras rund um sich ab und verhungere, wenn es kein Gras mehr erreichen könne).

Borassus (bō rȧs' sŭs) *s.*, (*Bot.*) die Weinpalme, die Fächerpalme (auch Fan-Palm).

Borate (bō' rȧt) *s.*, (*Chem.*) das boraxsaure Salz; - of iron, das Boraxeisen; - of lead, boraxsaures Bleioxyd; - of lime, der Kalkborax; - of magnesia, *v.* Boracite; - of soda, boraxsaures Natron.

Borates, *s. pl.* (*Chem.*) Boraxsalze, boraxsaure Salze.

Borax (bōr' răks) *s.*, (*Chem.*) der Borax, boraxsaures Natron; crude - (Tincal), der natürliche Borax (aus Ostindien); calcined -, gebrannter Borax.

Borborites (bŏr' bō rītz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Borborianer, Borboriten (gnostische Secte der ersten Jahrhunderte).

Borborygm (bŏr' bō rĭg'm) **Borborygmus** (bŏr bō rĭg' mŭs) *s.*, (*med. Term.*) das Getöse, das Knurren, welches in den Eingeweiden verfangene Winde, Blähungen erzeugen.

Bordage (bōr' dĭdj) *s.*, (*Arch.*) im normännischen Rechte dasjenige Rechtsverhältniß, nach welchem Einer von einem Gut Eigenthum erhielt, dafür aber dem eigenthümlichen Grundherrn zur Leistung bäuerlicher Dienste verpflichtet war (*v.* Bordarii); *v.* Bord-Halfpenny.

Bordarii (bōr dâr' rē ī) *s. pl.*, (*Arch.*) eine im engl. Domesday Book - oft vorkommende Benennung, abgeleitet von Bord, Stückchen Land. Die damit und mit einem Häuschen Belichenen mußten die Küche des Verleihers mit Eiern und Geflügel versorgen; unterschieden von Servi und Villani (Villains); die Letzteren stellen Einige über die Bordarii, weil diese auf eine geringe Ackerfläche beschränkt gewesen seien.

Bordat (bōr dȧt') *s.*, (*Waarenk.*) geringes Baumwollenzeug, in Damiette, Cairo und Alexandrien in Menge gewebt; Kleidung der niederen Volksclassen in der Levante.

Bordati (bōr dâ' tē) *s.*, (*ital. Waarenk.*) italienische, besonders in Genua verfertigte buntgestreifte Kannefaßleinen, in der Türkei unter dem Namen Alladscha zu Tapeten benutzt.

Borde (bōrd) *s.*, (*Arch.*) die Tafel; (*cant*) ein englischer Schilling; a half -, ein Sixpence.

Bordel (bōr' dĕl) **Bordello** (bōr dĕl' lō) *s.*, (*Arch.*) das Bordell, das Hurenhaus (*v.* Brothel).

Bordeller **Bordeler** (bōr' dĕl lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Bordellwirth, der Hurenwirth.

Border (bōr' dŭr) *s.*, der Bord, der Rand; the - of a village, der Rand eines Dorfes; der äußerste Umfang eines Dinges, die Grenze; die Rabatte; die Einfassung; der Rain; das Gestade, a beautiful villa on the -s of the Thames, ein schönes Landhaus am Ufer der Themse; der Saum, die Borde, die Bordirung; der Rand, *Sh.* H. VI. III. 4. VII.; the -s maritime, die Küstengrenze (das Volk der Küste), A. C. 1. IV.; (*Typ.*) die Buchdruckerleiste; - drawings (borders), die Randzeichnungen; paper -s for rooms, Tapetenborden; - war, der Grenzkrieg.

Border, *v. a.*, bordiren; einfassen, besetzen; to - a garment, ein Kleidungsstück besetzen; rändeln, randiren; begrenzen, angrenzen (an); in Schranken halten, einschränken; *Sh.* cannot be -ed certain in itself, kann nimmermehr begrenzt sein (in Schranken gehalten werden) in sich selbst. K. L. 4. II.

Border, *v. n.*, grenzen, angrenzen; anstoßen (mit on, upon, an); Lorrain -s on Alsace, Lothringen grenzt an das Elsaß; sich nähern, his age -s on fifty, er ist nahe an fünfzig Jahren; this opinion -s upon atheism, diese Meinung grenzt an Gottesverleugnung; this word -s upon that sense, das Wort kommt dieser Bedeutung nahe; a -ing town, eine Grenzstadt.

Bordered, *imp.* u. *pp.* b. V. Border, *q. v.*

Borderer (bōr' dŭr rŭr) *s.*, der Grenzbewohner, der Grenznachbar, der Anwohner; the pilfering -s, die räuberischen Grenzbewohner, *Sh.* H. V. 1. II.; the -s on the sea, die Küstenbewohner.

Bordering, *ppr.* v. V. Border, *q. v.*

Bordetti, *v.* Bordati.

Bord-Halfpenny (- hâ'pĕn nē) *s.*, (*Arch.*) das Standgeld, das Marktgeld (um auf Messen und Märkten Buden aufschlagen zu dürfen).

Bordlt (bōr' dlt) *s.*, (*Min.*) der Bordit, eine Art der dichten und erdigen Zeolithe.

Bord-Land (-' lând) *s.*, (*Arch.*) das Tafelgut, die Domaine.

Bord-Lode **Bord-Load** (-' lōd) *s.*, (*Arch.*) das Holzfahren als Frohne; die Naturalleistung eines Domainenpächters.

Bord-Man, *v.* Bordarii.

Bordrage (bōrd' rēdj) *v. a.*, (*Arch.*) die Grenzen plündern (*Spenser*).

Bordraging (bōrd' rēd jĭng) *s.*, der Einfall in das benachbarte Land; das Plündern, das Verheeren der Grenzländer (*Spenser*).

Bord-Service (-' sŭr vĭs) *s.*, (*Arch.*) das von den Pächtern der Bordlands (Domainen) dem Lehnsherrn zu entrichtende Tafelgeld (ehemals Naturalleistungen, jetzt in einigen Gegenden, z. B. bei Fulham in der Form einer gewissen Abgabe - sechs Pence - für jeden Morgen - acre - Landes).

Bordure (bōr' dzhŭr) *s.*, (*frz.*) der Rand, der Saum; die Bordirung, die Einfassung, die Besetzung; (*Hrld.*) der Schildrand.

Bore (bōr) *v. a.*, bohren, ausbohren, aushöhlen, durchstechen, durchdringen; (auch *bildl.*) to - a way through the crowd, einen Weg durch den Haufen bahnen, sich durchdrängen; (*bildl. Umgspr.*) belästigen, ennuyiren, he is always boring me with his company, er belästigt mich fortwährend mit seiner Gesellschaft; (*bildl.*) verwunden, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Bore, *v. n.*, bohren, sich bohren lassen; vordringen; den Kopf tief tragen (von Pferden).

Bore, *imp.* u. *pp.* b. V. Bear, *q. v.*

Bore, *s.*, das Bohrloch, das Loch, die Höhlung der Blasinstrumente; the -s of hearing, die Ohrenhöhle, *Sh.* C. 3 II.; der Bohrer; a bricklayer's -, ein Grundbohrer; (*bildl.*) die Größe, *Sh.* H. 4. VI.; the - or caliber of a gun (cannon), die Seele oder der Lauf einer Flinte (einer Kanone); (*Techn.*) das Webernest (auch Tangle, Flaw, Skip); (*bildl. mod.*) eine unangenehme, langweilige, ennuyante Geschichte; ein langweiliger Mensch; die Springfluth, ein plötzliches Eindringen der Fluth in einen Fluß.

Boreal (bōr' rē ŭl) **Boreau** (bōr' rē ȧn) *a.*, nördlich; the - blasts, der stürmische Nordwind.

Boreas (bōr' rē ȧs) *s.*, der Boreas, der Nordwind.

Bore-Chips (-' tschĭps) *s. pl.*, Bohrspäne.

Bore-Cole (-' kōl) *s.*, (*Bot.*) der Grünkohl (Brassica oleracea viridis).

Bored (bōrd) *pp.* b. V. Bore, *q. v.*

Boree (bōr ré') *s.*, eine Art Tanz, die Bourrée.

Borer (bōr' rŭr) *s.*, der Bohrer, derjenige, welcher bohrt; das Instrument zum Bohren; - for touch-holes, der Wippenbohrer; (*cant*) der Dolch, das Rappier; (*Zool.*) der Steinbohrer (Terebella).

Bore-Smith (-' smĭth) *s.*, der Bohrschmied (gew. Gimlet-Maker).

Bore-Tree (bôr′trē) *s.*, (*prov. Bot.*) der Hollunderbaum, der Flieder (Sambucus).

Boring, *ppr.* b. B. Bore, *q. v.*; *a.*, (*Techn.*) - -bar (cutter-bar), die Bohrspindel; - bench, die Bohrbank (der Büchsenmacher); - frame, die Bohrbank (der Wagner); die Bohrlade; die Bohrbank (der Kanonengießer); - machines, Maschinen, welche zum Bohren langer, röhrenartiger Höhlungen dienen; - mill, die Bohrmühle; - rod, die Bohrstange; - tools, das Bohrzeug, Bohrgeräthschaften; --wheel (cutter-head), der Bohrkopf.

Born (bôrn) *pp.* b. B. Bear, geboren; base -, unehelich; a still - child, ein todtgebornes Kind; a nobleman -; ein geborener Edelmann; - of mean parentage, von geringem Herkommen; well -, von gutem Herkommen, *Sh.* A. W. 3. VII.; noble -, von Adel, H. VIII. 2. IV.; lowly -, von geringem Herkommen, H. VIII. 2. III.; to be - again, wieder, neu geboren werden; to be - before one's time, eine unzeitige Frucht, eine Frühgeburt sein; I never saw such a thing in all my - days, mein Lebtage habe ich so etwas nie gesehn; the eldest -, der Erstgeborene; the youngest -, das jüngste Kind, *Sh.* K. L. 2. IV.; a - talent, ein angeborenes Talent; to be - blind, blind auf die Welt kommen; to be - to . . ., zu etwas geboren sein, *Sh.* M. M. 3. II.; men, - to renown, Männer, zum Ruhme bestimmt, H. VI. III. 1. IV.; - of, von . . . geboren; *Sh.* M. 4. I.; - of madness, ein Kind des Wahnsinns, A. L. 4. I.; *Sh.* I can tell thee where that saying was -, ich kann Dir sagen, woher diese Sage entstand, T. N. 1. V.; (*vulg.*) to be - under a threepenny halfpenny planet, never to be worth a groat, von Jemand gesagt, dessen Unternehmungen stets fehlschlagen; (*Am.*) not - in the woods to be scared by an owl, an Gefahr zu sehr gewöhnt, um sich durch eine Kleinigkeit bange machen zu lassen; - with a silver spoon in one's mouth, zum Glücke geboren.

Borne (bôrn) *pp.* b. B. Bear, *q. v.*; *Sh.* 'tis well up! das war gut durchgeführt! M. M. 4. I.; the conference was sadly -, das Gespräch war ernsthaft durchgeführt, sie sprachen ernst mit einander, M. N. 2. III.; - out, durchgeführt; the charges to be - jointly, die Kosten sollen gleichmäßig getragen werden.

Borne, *s.*, die Grenze (*v.* Bourn).

Boron (bôr′ron) *s.*, (*Chem.*) der Bor, der Boron (chemischer Elementarstoff und das Radikal der Bor- oder Borarsäure, aus welcher er abgeschieden wurde.

Borough (bŭr′rō) *s.*, (ehemals) eine befestigte Stadt, die Festung; (jetzt) der Burgflecken, der Marktflecken, die (meistens) incorporirte Landstadt, welche im Parlamente vertreten wird; the four royal -s in Scotland, die vier königlichen Burgflecken in Schottland (Edinburg, Stirling, Linlithgow und Lanark), deren Abgeordnete sich jährlich in Edinburg als ein court of the four -s versammeln; the - (Southwark), der auf dem rechten Themseufer gelegene kleinere Theil Londons; (*Rechtsspr.*) english, das Erbrecht des jüngsten Sohnes oder des jüngsten Bruders; -elder, -head, -holder, der Borsholder, der Ortsvorstand (bei den Angelsachsen eine der untersten obrigkeitlichen Personen, deren Autorität sich nur über eine Freiburg - Tithing, Zehnter - erstreckte); the - master, der Bürgermeister; - monger, der Wahlkrämer; - reeve, der Burggräfe; (verächtlich) rotten -s, alte Burgflecken (in England, welche in früheren Zeiten das Wahlrecht erhielten, späterhin aber so herunterkamen, daß ihre ganze Bevölkerung oft nur aus den Anhängern eines Großen oder wenigstens von demselben abhängigen Einwohnern bestand).

Borrachio (bôr rätsch′ ĕ ō) *a.*, eine Benennung des Gummielastikums.

Borrel (bŏr′ rĕl) *a.*, (*Arch.*) ländlich; roh, grob; - folk, Landvolk (*n. g.*).

Borrel, *s.* (*Arch.*) der Lumpenkerl (*Spenser*).

Borrelists (bŏr′ r'l ĭsts) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) die Borrelisten (eine religiöse Secte in Holland).

Borrow (bŏr′ rō) *v. a.*, borgen, erborgen, entlehnen, leihen (dem Lend entgegengesetzt); he wanted to - some money of me, er wollte Geld von mir leihen; to - a passage from a book, eine Stelle aus einem Buche entlehnen; *Sh.* the -'d likeness of shrunk death, die erborgte Gestalt des eingeschrumpften Todes, R. J. 4. I.; the -'d majesty of England, die erborgte Majestät Englands, K. J. 1. I.; he -d a box of the ear of the Englishman, er borgte eine Ohrfeige von dem Engländer, S. 1. II.; befreien, erlösen, schützen (*n. g.*).

Borrow, *s.*, das Borgen, der Borg; das Erborgte; *Sh.* I'll adventure the - of a week, ich will es wagen, eine Woche zu erborgen, W. T. 1. II.; der Bürge (*n. g.*).

Borrowed, *pp.* b. B. Borrow, *q. v.*

Borrower (bŏr′ rō ŭr) *s.*, der Borger, der Entlehner (dem Lender entgegengesetzt); a - on bottomry, ein Bodmerei-Nehmer.

Borrowing (bŏr′ rō ĭng) *s.*, das Borgen, das Erborgte.

Borrowing, *ppr.* b. B. Borrow, *q. v.*

Borse (bôrs) *s.*, das Kalb im sechsten Monat (*Huntsh.*).

Borsella (bŏr sĕl′ lă) *s.*, die Glasscheere (zur Eröffnung und Erweiterung der Glasblase).

Borsholder (bŏrs′ hōl dŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Boroughholder, unter Borough.

Bos (bŏs) *s.*, eine Benennung der Büffelochsen; (*Am.*) der Handwerksmeister.

Boscage (bŏs′ kĭdj) *s.*, das Gebüsch, das Buschwerk, das Unterholz, das Dickicht, das mit Gebüsch bedeckte Land, das Bosket; das aus den Blättern &c. der Bäume, des Gebüsches bestehende Viehfutter; (bei Malern) die Waldlandschaft.

Boschas (bŏs′ kăs) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine wilde Ente (Anas boschas).

Bosea (bŏ′ zĕ ă) *s.*, (*Bot.*) die Bose, Bosee (auch gew. Golden-rod-tree).

Bosen, *s.*, *corr.* von Boatswain, *q. v.*; der Dachs (*North.*).

Bosh (bŏsch) *s.*, der Schein, der Anschein; to cut a -, Staat machen, eine Figur spielen (bes. *East.*).

Bosholder, *s.* (*Arch.*) *v.* Boroughholder, unter Borough.

Bosket, **Bosquet**, **Busket** (bŏs′ kĕt) *s.*, (*ital.* Boschetto, ein Wäldchen), das Bosket, das Lustwäldchen, der Hain, die Grotte; der Blüthenzweig.

Bosky (bŏs′ kē) *a.*, buschig, waldig, *Sh.* T. 4. I.; (*cant*) berauscht, benebelt.

Bosom (bŭz′ z'm) *s.*, die Brust, der Busen; der Schooß, to be received into the - of the church, in den Schooß der Kirche aufgenommen sein; das Herz, no man knows, what the wife of his - is, Niemand weiß, wessen das Weib seines Herzens fähig ist; come to my -, komm an mein Herz; anger resteth in the - of fools, Zorn ruht im Herzen eines Narren (*Ecc.* 7.); *Sh.* a complete -, ein festes Herz, M. M. 1. IV.; my - is full of kindness, mein Herz ist voll Güte, T. N. 2. I., M. M. 2. II.; in the wards of covert -, in den Falten des heimlichen Herzens, M. M. 5. I.; die Falten und die Oeffnung in der Kleidung vor der Brust, he took out of his - a steel cross, er nahm aus seinem Busen (Brusttasche) ein stählernes Kreuz; (*bildl.*) das Innere; the - of the earth, das Innere der Erde; the - of the sea, die Tiefe des Meeres, *Sh.* R. III. 1. I.; die Oberfläche, to sail upon the - of the waters, auf der Fläche des Wassers segeln; the - of a city, das Innere einer Stadt, *Sh.* K. J. 2. II.; the peaceful - of the ground, der milde Busen des Landes, *Sh.* R. II. 2. III; the - of a shirt, der Busenstreif; - enemy, der heimliche Feind; - friend, der Busenfreund; eine warme Brust-, Busenbekleidung für Herren und Damen; - lover, der vertraute Freund, *Sh.* S. 3. IV.; my -'s lord, meines Herzens Gebieter, R. J. 5. I.; - interest, die Lieblingsabsicht, *Sh.* M

1. II.; - pocket, die Brusttasche; - secret, das wichtige Geheimniß; - sin, die Schooßsünde; - thief, der Hausdieb; der Herzenswunsch. *Sh.* M. M. 4. III. (*n. g.*); to be of a person's -, Jemandes Vertrauter sein, K. L. 4. V.

Bosom, *v. a.*, in das Herz schließen; geheim halten; verstecken, verbergen; beherzigen, *Sh.* H. VIII. 1. I.; bosomed with, vertraut mit, *Sh.* K. L. 5. I.

Bosom, *v. n.*, wirbeln, kreiseln (*Yorksh.*).

Bosomed, *pp.* d. V. Bosom, *q. v.*

Bosoming, *ppr.* d. V. Bosom, *q. v.*

Bosun, *corr. v.* Boatswain, *q. v.* (*Dryden*): *Sh.* T. 1. I.

Bosporian | bŏs pōr' ré ŭn | *a.*, den Bosporus be-
Bosphorian | bŏs fōr' ré ŭn | treffend, bosporianisch.

Bosporus | bŏs' pō rŭs | *s.*, der Bosporus (Meerenge
Bosphorus | bŏs' fō rŭs | zwischen dem Pontus Euxinus und der Propontis).

Bosquet, *v.* Bosket.

Boss (bŏs) *s.*, die Buckel, der erhabene Beschlag, die erhabene Verzierung, der Knopf, der Knauf; der Geschirrnagel; hammer used in forming -es, der Bunzenhammer; tools employed in forming -es, das Bunzzeug; the centre- -, die Verstärkung der Mitte (bei Dampfmaschinen); das dicke Ende (the - of the tongue); ein dicker Körper; die Kalfmulde, der Mörteltrog (*East.*); (*Arch.*) eine Wasserleitung; der Wasserbehälter, *v.* Reservoir; das Kniekissen (*North.*).

Boss, *v. a.*, mit Buckeln, erhabenen Verzierungen beschlagen, besetzen, *Sh.* T. S. 2. I.; werfen (*Sussex*).

Bossage (bŏs' sĭdj) *s.*, (*v.* Boss) der vorspringende, ungebauene Stein in einer Mauer, der späterhin zur Bildhauerarbeit verarbeitet werden soll; die Mauerecke eines bäurischen Werkes, die Bossagen (auch Rustic quoins).

Bossed (bŏst) *pp.* d. V. Boss, *q. v.*

Bossive (bŏs' sĭv) *a.*, krumm, verunstaltet; höckerig.

Bossock (bŏs' sŏk) *a.*, (*prov.*) groß, grob; fett, feist.

Bossy (bŏs' sé) *a.*, mit Buckeln, erhabenen Verzierungen versehen; dickleibig, corpulent (*North.*).

Bossy-Calf (-' - kärf) *s.*, das verzogene Kind (*Dorset.*).

Bost, *s.* (*Arch.*) der Stolz, die Prahlerei.

Bost, *adv.* (*Arch.*) v. Aloud (*Chaucer*); *a.*, Embossed (*Middleton*); *pp.* geborsten (*West.*).

Bostal (bŏs' t'l) *s.*, der sich schlängelnde Weg einen steilen Hügel hinauf (*Sussex*).

Bostance, *s.* (*Arch.*) *v.* Boasting, Bragging (*Chaucer*).

Bostrychite (bŏs' tré kĭt) *s.*, (*Min.*) alte Benennung für Amiant; ein Stein in der Gestalt einer Haarlocke.

Bosvel (bŏz' vĕl) *s.*, (*Bot.*) eine Art des Hahnenfußes, *v.* Crowfoot.

Boswellia (bŏz ŭĕl' lé ă) *s.*, (*Bot.*) die Boswellie (Geschlecht ostindischer Bäume, zur natürlichen Familie der Terebinthaceen gehörig).

Boswellism (bŏz' ŭĕl lz'm) *s.*, eine Eigenthümlichkeit des Engländers Boswell, des Biographen des berühmten Dr. Johnson.

Bot (bŏt) *s.*, *v.* Jobber; Botcher (*Yorksh.*); statt Bought (*Devon.*), *v.* Bots; (*Arch.*) das Schwert, das Messer; das Beißende, Verwundende.

Botale (bŏ' tăl) *a.*, (*anat. Term.*) - duct, der botalische Gang (ein nach dem Leibarzt Heinrichs III. von Frankreich, Bernhard Botalli, genanntes Gefäß zwischen der Aorte und Lungenarterie; beim Embryo ein offener Canal, durch welchen Blut aus der Lungenarterie in die Körperarterie übergeht).

Botanic | bŏ tăn' ĭk | *a.*, botanisch, Pflanzen be-
Botanical | bŏ tăn' é k'l | treffend, pflanzenkundig, der Botanik gehörig.

Botanically, *adv.*, nach, in Gemäßheit mit dem botanischen System; auf eine botanische Weise.

Botanics (bŏ tăn' ĭks) *s. pl.*, die Botanik (*v.* Botany).

Botanist (bŏt' ăn ĭst; bŏt' ă nĭst) *s.*, der Botaniker, der Pflanzenkundige, der Pflanzenkenner.

Botanize (bŏt' ăn nĭz; bŏt' ă nĭz) *v. n.*, botanisiren.

Botanography (bŏt ăn ŏg' grăf fé) *s.*, die Botanographie, die Phyllographie, die beschreibende Botanik.

Botanology (bŏt ăn ŏl' ŏ jé) *s.*, eine Abhandlung über Pflanzen.

Botanomancy (bŏt' ă nŏ măn sé) *s.*, Vorhersagung mit Pflanzen.

Botany (bŏt' ă né) *s.*, die Botanik, die Pflanzenkunde, Kräuterkunde; (*pharm. Bot.*) - -Bay-Resin, das Botanybai-Gummi, Botanybai-Harz, gelbes Harz von Neuholland (das aus dem Gelbharzbaum-Xanthorhoea-fließende gelbe Harz); - Bay-Sugar, der Botanybaizucker (eine schneeweiße, zubereitete Masse, welche als gummiartige Flüssigkeit von einem neuholländischen Baum gewonnen und dann getrocknet wird); - Bay-Wood, ein dunkel geflecktes Holz aus Neuholland.

Botargo (bŏ tär' gŏ) *s.*, der Botarga, der Botargo (gesalzene und in Essig eingelegte Rogen von der Meeräsche und dem Sander, in Südeuropa und der Levante als Appetitreizungsmittel genossen).

Botch (bŏtsch) *s.*, die Beule, das Geschwür, der Schwären; (*North.*); - es and blains must all his flesh imboss, Schwären und Geschwüre müssen seinen ganzen Körper einnehmen (*Milton*); der Flicken, der Fleck, der Lappen; der schlechte Theil eines unvollendeten Werks, *Sh.* to leave no rubs nor -es in the work, um nichts nur halb und obenhin zu thun, M. 3. I.; to leave a - behind one, Etwas unvollendet lassen; der Stoß (*Sussex*); (*iron.*) der Schneider; das Flickwort, das Füllwort.

Botch, *v. a.*, (auf ungeschickte Weise) flicken, stücken; *Sh.* to - and bungle up, flicken und zusammenstücken, H. 4. V.; bedecken, (mit Schwären) verunstalten (Garth); to - up, anzetteln, T. N. 4. I.; to - up a good story, eine schöne Geschichte zusammenstücken; to - up the affair, die Sache ausgleichen, vertuschen.

Botched, *pp.* d. V. Botch, *q. v.*

Botcher (bŏtsch' ŭr) *s.*, der (ungeschickte) Flicker; der Flickschneider; der Schuhflicker; der Pfuscher, *Sh.* T. N. 1. V., A. W. 4. III., Cor. 2. I.

Botcherly, *a.*, stümperhaft; ungeschickt, pfuschermäßig.

Botchery (bŏtsch' ŭr ré) *s.*, das Flickwerk.

Botchet (bŏtsch' ĭt) *s.*, dünnes Bier, mit Honig vermischt (*North.*).

Botching, *ppr.* d. V. Botch, *q. v.*

Botchingly, *adv.*, auf eine stümperhafte, pfuschermäßige Weise.

Botchment, *s.* (*Arch.*) *v.* Addition.

Botchy (bŏtsch' é) *a.*, voller Beulen; von Beulen verunstaltet, *Sh.* a - core, eine offene Eiterbeule, Tr. Cr. 2. I.; geflickt; verpfuscht, gestümpert.

Bote (bōt) *s.*, (*arch. Rechtsspr.*) die Vergütung, der Ersatz, die Geldbuße, das Wehrgeld (für einen Todtschlag, auch Manbote); house -, das von dem Lehnsherrn an seine Pächter gelieferte hinlängliche Holzquantum zur Verbesserung eines Hauses; fire -, die von dem Lehnsherrn an seine Pächter gelieferte Feuerung; hay -, hedge -, das zur Verbesserung der Hecken gelieferte Holz.

Botel, *s.* (*Arch.*) *v.* Bottle.

Boteless (bōt' lŭs) *a.*, (*Arch.*) vergebens (*v.* Bootless).

Boteler, *s.* (*Arch.*) *v.* Butler.

Boterflie, *s.* (*Arch.*) *v.* Butterfly.

Botescail, *s.* (*Arch.*) *v.* Boatswain.

Botetto (bŏ tĕt' tŏ) *s.* (*Ichth.*) ein kleiner dicker, mexikanischer Fisch mit flachem Bauch und convexem Rücken.

Both (bōth) *pron. a.*, Beide, Beides; I will take - of them (I will take them -), ich will sie alle Beide mit nehmen; Jack of - sides, der wankelmüthige, unentschlossene Mensch.

Both, *conj.*, sowohl; - you and I, sowohl Sie als ich; a correspondence - agreeable and advantageous, ein Briefwechsel, sowohl angenehm, als vortheilhaft; - in word and deed, sowohl mit Worten, als mit Thaten.

Bothe, *s.* (*Arch.*) *v.* Booth.

Bother (bŏth′ůr) *v.a.*, (*prov.*) belästigen, quälen, stören.

Bother, *s.* (*prov.*) *v.* Botheration.

Botheration (bŏth ůr rā′schŭn) *s.*, (*vulg.*) das dumme Geschwätz, womit man Einen belästigt.

Bothering (bŏth′ůr ring) s., die Schelte (*East.*).

Bothnia (bŏth′ná â) *s.p.*, Bothnien (Provinz Schwedens).

Bothnic | **Bothnian** (bŏth′nik | bŏth′ná ŭn) *a.*, bothnisch; the - gulf, der bothnische Meerbusen.

Bothriocephalus (bŏ thrié ŏ sĕf′ á lŭs) *s.*, der Bandwurm, der Grubenkopf (*v.* Tape-Worm).

Bo-Thrush (bŏ′ thrŭsch) *s.*, die Schreidrossel (*Isle of Wight*).

Bototoe (bŏ tŏ′ tŏ) *s.*, (*Ornith.*) eine Papageiart, auf den Philippinen von vorzüglich schöner Färbung, etwas kleiner als der gewöhnliche Papagei; Federschmuck vom reinsten Dunkelblau.

Botritis | **Botrytis** (bŏt rī′ tĭs) *s.*, (*Min.*) der Traubenstein; (*Bot.*) der Traubenmoder.

Botrychium (bŏ trik′é ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Mondraute (*v.* Moon-Wort).

Botryoid | **Botryoidal** (bŏt′ rĕ oid | bŏt rĕ oi′ dăl) *a.*, (*min. Term.*) traubenförmig; - silicious borate of lime, *v.* b. f. W.

Botryolite (bŏt′rĭ ŏ lit) *s.*, (*Min.*) der Botryolith, der faserige Datholit (auch Grape-Stone, trauben- und nierenförmige Gestalten in feinfaseriger Zusammensetzung, welche sich in's Strahlige verlaufen).

Bots (bŏts) *s. pl.*, (*Entom.*) die Engerlinge (Benennung der Larven der Pferdebremse, Oestrus equi), die Pferdewürmer, *Sh.* H. IV. I. 2. I., T. S. 3. II.; bots on it! zum Henker! a - light upon you! hole Sie der Teufel!

Bott (bŏt) *s.*, das Kniekissen, das Klöppelkissen (auf die Kniee zu legen, um darauf zu arbeiten).

Bottle (bŏt′t'l) *s.*, die Flasche, die Bouteille; der Inhalt einer Flasche; a pint -, a quart -, eine Pinte, (2 Bierglas-) Flasche, eine Quartflasche; die Wasserblase (*Somerset*); das Euter (*East.*); der Pfebenfürbiß (*Devonsh.*); leathern -, der Schlauch; a narrow mouthed -, eine Flasche mit enger, schmaler Mündung, *Sh.* A. L. 3. II.; a twiggen -, eine Korbflasche, *Sh.* O. 2. III.; a - of hay, ein Bündel, ein Bund (ein besonderes Maß) Heu; (*Sprichw.*) to look for a needle in a - of hay, unnütz suchen.

Bottle, *v. a.*, auf Flaschen füllen, auf Flaschen ziehen, abziehen (zuw. mit off); in Bündel binden (wie Heu); (*prov.*) to - up in one's memory, im Gedächtniß behalten.

Bottle-Ale (-′- āl) *s.*, auf Flaschen gezogenes Bier; - -houses, Bierhäuser, Bierschenken, *Sh.* T. N. 2. III.; - - rascal, Bierfäufer, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Bottle-Arsed (-′- ārst) *a.*, (*vulg. Typ.*) von den Buchstaben gesagt, wenn sie nach unten zu breiter sind als oben.

Bottle-Bird (-′- bûrd) *s.*, der mit einem Apfel gefüllte Kloß (*East.*).

Bottle-Bottom (-′- bŏt t'm) *s.*, der Flaschen-Untersetzer.

Bottle-Brush (-′- brŭsch) *s.*, die Flaschenbürste.

Bottle-Bump (-′- bŭmp) *s.*, (*Ornith.*) die Rohrdommel (*East.*).

Bottle-Case (-′- kās) *s.*, der Flaschenkeller.

Bottle-Castor (-′- kās tŏr) *s.*, ein Gestell für Flaschen, der Flaschenhalter.

Bottle-Companion | **Bottle-Friend** (-′- kŏm pán′ yŭn | -′- frĕnd) *s.*, der Zechbruder.

Bottle-Conjuror (′ kŭn′ jŭr rŭr) *s.*, der Taschenspieler (der verschiedenerlei Weine aus einer und derselben Flasche gießt).

Bottle-Cooler (bŏt′ t'l kû lůr) *s.*, der Flaschenkühler (ein mit Eis gefülltes Gefäß, worin die Flaschen gesteckt werden, damit der Wein kalt wird).

Bottled (bŏt′ t'ld) *pp.* d. V. Bottle, *q. v.*; *a.*, dickbäuchig, *Sh.* R. III. 1. III., 3. IV.

Bottled-Spider (-′- spī důr) *s.*, die dickleibige Spinne, die bauchige Spinne (auch *bildl.*), *Sh.* R. III. 1. III., 4. IV.

Bottle-Fish (-′- fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Beinfisch, der Kofferfisch (Ostracion).

Bottle-Flower (-′- flou ůr) *s.*, (*Bot.*) die Kornblume (Centaurea cyanus).

Bottle-Glass (-′- glās) *s.*, das Hohlglas.

Bottle-Gourd (-′- gûrd) *s.*, (*Bot.*) der Flaschenkürbiß (Cucurbita lagenaria).

Bottle-Hamper (-′- hăm pûr) *s.*, der Flaschenkorb.

Bottle-Head (-′- hĕd) *s.*, der Dummkopf, der Hohlkopf.

Bottle-Headed (-′- hĕd dĭd) *s.*, hohlköpfig, dumm.

Bottle-Jack (-′- jăk) *s.*, der senkrechte Bratenwender.

Bottle-Labels (-′- lā b'lz) *s.pl.*, die Flaschenaufschriften, die Caraffenkragen.

Bottle-Neck (-′- nĕk) *s.*, das Flaschengestell; der Flaschenhals.

Bottle-Nose (-′- nōz) *s.*, (*Ornith.*) die Buttelnase, der Larventaucher (Alva arctica, L.); (*Zool.*) der Seelöwe (Phoca leonia); (*vulg.*) die dicke (Branntweins-) Nase.

Bottle-Nosed (-′- nōzd) *a.*, (*vulg.*) dick-, rothnasig.

Bottler (bŏt′lůr) *s.*, der Kellermeister.

Bottle-Rack (-′- răk) *s.*, das Flaschengestell (für leere Flaschen), Flaschenrick.

Bottle-Screw (-′- skrû) *s.*, der Korkzieher.

Bottle-Stand (-′- stănd) *s.*, der Flaschenuntersetzer.

Bottle-Swagger (-′- swăg gůr) *s.*, der Flaschenheld, der Prahlhans.

Bottle-Tray (-′- trā) *s.*, das Flaschenbrett, der Flaschenträger.

Bottling (bŏt′ ling) *ppr.* d. V. Bottle, *q. v.*

Buttock, *v.* Buttock.

Bottom (bŏt′ t'm) *s.*, der Boden, der Grund; die Tiefe; das Thal, *Sh.* A. L. 4. III.; die Grundlage, die Basis; die Entstehung, der Ursprung; die Veranlassung; der Hintere; das Schiff, das Fahrzeug, *Sh.* T. N. 5. I., S. 1. I., K. J. 2. I.; (*bildl.*) das dem Schiffe Anvertraute; das Abenteuer, die Speculation, *Sh.* S. 1. I.; der Boden des Schiffes (unter dem Wasser); der Bauch, das Flach eines Schiffes; der Knäuel, *Sh.* T. S. 4. III.; der Bodensatz, die Hefe (of beer, des Biers); (*vulg. bildl.*) die Kraft, die Stärke; a horse of good -, ein kräftiges, dauerhaftes Pferd; the follow showed -, der Kerl bewies vielen Muth, große Stärke; to be at the - of a thing, bei einer Sache betheiligt sein; die Veranlassung sein, daß Etwas geschieht, der Urheber sein; eine Sache gründlich verstehen, gründlich erforschen; I shall not rest, till I am at the - of it, ich werde nicht eher ruhen, als bis ich es erforscht habe; I thought as much, that you were at the - of this report, ich dachte es mir wohl, daß Sie bei der Verbreitung dieses Gerüchts eine thätige Rolle gespielt hätten; daß es von Ihnen seine Entstehung hätte; love was the - of it, Liebe war der Beweggrund; the - of a purpose, der Zweck einer Absicht, *Sh.* A. W. 3. VII.; the - of the news, der Hauptinhalt; the - of a business, das Wesentliche, *Sh.* Cor. 4. V.; to sound a person's -, Jemand ergründen, *Sh.* C. 4. II.; to see a person's -, Jemandes Absicht durchschauen, H. IV. II. 3. II.; to see the - of a thing, den Zweck, das Ziel einer Sache gewahren, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.; the - of the story, das Ende der Geschichte, *Sh.* P. 5. I.; the - of the deep, der Grund des Meeres, *Sh.* H. IV. I. 1. III.; to sound the - of the aftertimes, der Folgezeiten Boden zu ergründen, *Sh.* H. IV. II. 4. III.; all his objections are built on the same -, alle seine Einwendungen ruhen auf derselben Grundlage; to stand upon a good -, gut versorgt sein, sich gut stehen; in guten Umständen sein; to stand upon one's own -, eigenhändig.

unabhängig handeln; the - of an artichoke, der Käse, der Boden einer Artischoke; the - of the belly (the pit), der Unterbauch, der Unterleib; (*Techn.*) - of the warp, das Unterfach (*Web.*); - of the patten, die Unterlade (*Tuchm.*); the - of a silk worm, der Cocon, das Seidengehäuse; the - of the stairs, der unterste Theil einer Treppe, unten an der Treppe; at the - of the street, am Ende der Straße; at the - of a cellar, am weitesten Ende eines Kellers; (*Sprichw.*) better spare at the brim, than at the -, besser am Anfang als am Ende gespart; at the - it does not much signify, am Ende macht es nicht viel aus.

Bottom, *v. a.*, gründen, bauen (mit on, upon, auf); pride is -ed on selflove, der Stolz ist auf Eigenliebe gegründet; aufwickeln, winden (Garn); (auch *bildl.*) *Sh.* - your love on me, umgebt mich mit Eurer Liebe, G.V. 3. II.; ergründen; sondern, C. 3. IV.; to - chairs, Stühle mit Sitzen versehen; to - up a cask, ein Faß verbodmen.

Bottom, *v. n.*, sich gründen, auf etwas ruhen (mit on, upon).

Bottomage, *v.* Bottomry.

Bottomed, *pp.* d. V. Bottom, *q. v.*; *a.*, a flat - boat (prame), ein Prahm, Pont; a full - wig, eine Alongeperücke; a - horse, ein starkes, dauerhaftes, kräftiges Pferd; leather - chairs, Stühle mit ledernen Kissen; rush - chairs, Stühle mit Binsengeflechte zum Sitze.

Bottom-Heat (bŏt'tm-hēt) *s.*, (*Hortik.*) die auf künstliche Weise erzeugte, dem Boden mitgetheilte Wärme; die in Treibhäusern erzeugte Wärme.

Bottoming, *ppr.* d. V. Bottom, *q. v.*

Bottom-Lands (-' ländz) *s. pl.*, (*Am.*) reiche Ländereien in den Thälern; Uferländer; Marschboden.

Bottomless (bŏt'tm-lŭs) *a.*, bodenlos, grundlos; (*bildl.*) unergründlich, unerforschlich, *Sh.* A. L. 4. I., Ti. An. 3. I.

Bottom-Pieces (-' pē-siz) *s. pl.*, die Bodenstücke (der Fässer).

Bottom-Pit (-' pĭt) *s.*, (*bildl.*) der Abgrund, die unterste Tiefe.

Bottomry (bŏt'tm-rē) *s.*, (*Rchts.-* u. *Hdlsspr.*) die Bodmerie, die Bodmerei (der Vertrag zwischen dem Schiffer oder Schiffseigenthümer und einem Andern, der unter gewissen Bedingungen auf das Schiff Geld vorschießt; letter of -, der Bodmereibrief, der Schiffsverpfandbrief; to lend or to place money on -, Geld auf Bodmerei geben.

Bottom-Up (- ŭp) *adv.*, (*S.-A.*) Kiel oben.

Bottoned (bŏt'tŭnd) *a.*, (*Hrld.*) runde Knospen, Knollen oder Knöpfe an den Enden habend (auch Treffled oder Trefoiled).

Bottony, Botone, Bottone (bŏt'tō-nē) *s.*, (*Hrld.*) das Knopfkreuz (ein Doppelkreuz, dessen Enden in Knospen ausgehen).

Bottry-Tree (bŏt'trē-trē) *s.*, (*Bot.*) der Hollunderbaum (*North.*).

Botty (bŏt'tē) *a.*, stolz (*Suffolk.*).

Bouble (bŭ'bl) *s.*, das unterste Kind in einer Schulklasse (*Scotl.*)

Bouchard (bŭ'schārd) *s.*, (*frz. Techn.*) der Steinbohrer (der Bildhauer).

Bouchet (bŭ'schĭt) *s.*, (*Pom.*) eine Art Birne, die Zuckerbirne.

Boud (bŭd) *s.*, (*Entom.*) der Kornwurm, der Wiebel (auch Weevil, bes. *East.*).

Boudge, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) bewegen; sich bewegen (*v.* Budge).

Boudoir (bŭ dŭâ') *s.*, das kleine, besonders für Damen eingerichtete Zimmerchen.

Bouge (bŭdj) *s.*, (beim Böttcher) der Bauch eines Fasses (*South.*); die Geschwulst; - (auch Bouche, Bowge und Budge) of court, der freie Tisch am Hofe (*B. Jonson*); (*Arch.*) die Börse; to make a -, einen groben Fehler machen; einen schweren Fall thun (*East.*).

Bouge, *v. n.* (*Arch.*) schwellen, aufschwellen (*East.*).

Bough (bou) *s.*, der Ast, der Zweig; (*vulg.*) to be up in the -s, aufgebracht sein; (*S. cant*) wide in the -s, breithüftig.

Bought (bŏrt) *imp.* u. *pp.* d. V. Buy, *q. v.*; *Sh.* - and sold, verrathen und verkauft, C. E. 2. I.; - bread, Bäckerbrod (*North.*).

Bought, *s.*, die Windung, der Knoten, die Flechte, die Krümmung (*Spenser, Milton*); der Bug, die Biegung; das Gelenk, der Bug (des Pferdes); (*Arch.*) das Schleuderleder (worauf der Schleuderstein gelegt wird).

Boughty (bŏr'tē) *a.*, gelenkig, biegend, gebogen, gekrümmt (*Sherwood*).

Bougie (bū jē') *s.*, (*Chir.*) die Bougie, die Kerze, der Wachsstock, der wächserne Stuchel (ein cylinderförmiges, dünnes, plattes, spitzzulaufendes Instrument zur Untersuchung und Erweiterung verengter, röhrenförmiger Kanäle).

Bouille (būl yē') *s.*, (*frz.*) das Bouilli, gekochtes, gesottenes Fleisch.

Bouillon (būl yŏng') *s.*, die Fleischbrühe; - cakes, Bouillontafeln; (*Thierarzneik.*) das Fleischgewächs am Strahle des Pferdefußes.

Bouke (būk) *v. n.*, *v.* Puke; *s.*, der Eimer (*North.*); der Riegel (*North.*).

Bouked, *a.* (*Arch.*) krumm, schief.

Boul (būl) *s.*, der eiserne Reif (*Lincoln.*).

Boulder, *v.* Bowlder.

Boulet (bū lĕt') *s.*, ein Pferd, das am Fußgelenk fehlerhaft gestaltet ist.

Boulimy (bū' lē mē) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Heißhunger, das Freßfieber.

Boulster, *v.* Bolster.

Boult, *v.* Bolt.

Boultin (bōl'tĭn) *s.*, (*Archit.*) ein rundförmiges Gesimms; der Viertelstab (auch Boltel, *n. g.*).

Bounce (bouns) *v. n.*, knallen, krachen; prallen; auffahren, lärmen, toben; heftig pochen, schlagen; anklopfen; springen, platzen; to - in at the door, zur Thür hereinplatzen; to - out of the room, aus dem Zimmer hinausspringen; out -ed the mastiff, aus sprang der Kettenhund; against his bosom -ed his heart, in seinem Busen pochte heftig sein Herz; another -ed as hard as he could knock, ein Zweiter klopfte an, so laut er nur konnte; the ball -s high, der Ball springt hoch in die Luft; prahlen, großsprechen; durch herrische Worte einschüchtern; eine lügenhafte Geschichte erzählen; (*vulg.*) aufschneiden; *Sh.* a bouncing Amazon, eine starke, muthige, derbe Amazone, M. D. 2. II.; a bouncing lie, eine derbe Lüge, eine freche Lüge.

Bounce, *s.*, der plötzlich gegebene Schlag, der Krach, der Platz, der Knall; das Lärm, das Getöse; the - burst open the door, der plötzliche Schlag brach die Thür ein; die Prahlerei; die Drohung; (*Ichth.*) der getigerte Hai (Squalus canicula); to give a -, krachen, platzen; a rank -, eine aufgeputzte (aufgedonnerte) Person; to get a thing upon the -, etwas durch Prahlen (Bramarbasiren) erlangen.

Bounceable (boun'sa b'l) *a.*, (*cant*) stolz; frech, trotzig.

Bounced, *pp.* d. V. Bounce, *q. v.*

Bouncer (boun' sŭr) *s.*, der Prahler, der Großsprecher, der Eisenfresser, der Lügner; (*vulg.*) eine unverschämte Lüge, that's a -! das heiße ich mit dem großen Messer schneiden! to tell a -, eine große Lüge zum Besten geben; eine große, dicke, fette Person.

Bouncing (boun' sĭng) *ppr.* d. V. Bounce, *q. v.*; *a.*, (bes. *Am.*) stark, groß, schwer; a - lass, ein dickes, starkes, stämmiges Mädchen; (*cant*) - cheat, die Weinflasche; - essays, geistreiche, effectmachende Aufsätze.

Bouncingly, *adv.*, prahlerisch.

Bound (bound) *imp.* u. *pp.* d. V. Bind, *q. v.*, gebunden, gefettet, gefesselt; (*bildl.*) verpflichtet; - in gratitude, aus Dankbarkeit verpflichtet; I will be -, to say so, ich will es auf mich nehmen, es zu sagen; (*Rchtsspr.*) to

be - over to keep the peace, Bürgschaft leisten müssen, daß man sich friedlich und friedfertig behaben wird; - over to appear at the next assises, durch Stellung von Bürgen sich anheischig machen, bei den nächsten Assisen sich zu stellen; to be - apprentice to a trade, in die Lehre gegeben werden; (*med. Term.*) to be -, verstopft sein, an Verstopfung leiden; (*S.-A.*) bestimmt; the ship is - to (for) Bremen, das Schiff ist nach Bremen bestimmt; - out and home, hin und her bestimmt; (auch im gewöhnlichen Leben) *Sh.* whither are you -? wohin geht's? T. N. 2. I.; I am - to your niece, ich gehe nach eurer Nichte. T. N. 3. I.

Bound, *s.*, die Grenze; above the -s of reason, über die Grenze der Vernunft hinaus, *Sh.* G. V. 2. VII.; to leap all civil -s, die Grenzen der Höflichkeit überschreiten, T. N. 1. IV.; beyond the -s of patience, über die Grenze der Geduld hinaus, H. IV. 1. 1. III.; to set -s to one's desires, seine Wünsche in Schranken halten, ihnen eine Grenze setzen; to keep within -, sich in den angewiesenen Schranken halten; mit seinem Einkommen ausreichen, Maß halten; to keep within the - s of modesty, die Bescheidenheit nicht überschreiten; to drink within -s, beim Trinken Maß halten; out of all -s, übermäßig; der Marksteín; the -s of a country, die Grenzen eines Landes; das Grenzgebiet. *Sh.* K. J. 3. I.; der Sprung, der Aufsprung, der Satz; at a -, mit einem Satze; *Sh.* colts, fetching mad -s, Füllen, wilde Sprünge machend. S. 5. I.; der Prall, der Rückprall.

Bound, *v. a.*, einschränken; grenzen, begrenzen, angrenzen (mit upon; bei *Sh.* mit in [*n. r.*] Tr. Cr. 4. V.); springen, tanzen, *Sh.* R. J. 1. IV.; springen lassen, H. V. 5. II.; in Schranken halten, zurückhalten. *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Bound, *v. n.*, springen, hüpfen, Sätze machen; a -ing steed, ein muthiges, feuriges Pferd, *Sh.* H. IV. 1. 2. III.; a -ing stag, ein schnell laufender, Sätze machender Hirsch; leaping and -ing on the billow's head, springend und hüpfend über der Wellen Häupter; the -ing dance, der heitere Tanz; auf- oder zurückprallen.

Boundary (boun'dâ rê) *s.*, die Grenze, der Grenzstein, der Markstein (auch *bildl.*); the boundaries (St. Bounds) of laws, die Schranken der Gesetze; the - of our thoughts, die Grenzsteine unserer Gedanken; the - of duty, die Pflichtgrenzen; the - line, die Grenzlinie.

Bound-Bailiff (-'bâ lif) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein vom Sheriff zur Ausübung der Verhaftsbefehle ernannter Beamter.

Bounde, *s.* (*Arch.*) der Ehemann.

Bounded (boun'dîd) *pp.* d. V. Bound, *q.v.*, beschränkt, eingeschränkt, in Schranken gehalten, zurückgehalten, eingesperrt, *Sh.* H. 2. II.

Bounden (boun'd'n) *pp.* d. V. Bound, *q. v.*; *Sh.* I rest much - to you, ich bin Ihnen sehr verpflichtet, A. L. 1. II.; it is our - duty, es ist eine uns obliegende Pflicht.

Bounder (boun'dûr) *s.*, derjenige, welcher Grenzen setzt, der Markscheider; der Feldmesser; die Grenze (*North.*).

Bounding (boun'dîng) *ppr.* d. V. Bound, *q. v.*

Bounding-Stone } -'- stôn } *s.*, der Grenzstein, der
Bound-Stone } - 'stôn } Marksteín; der Spielstein, der Marmelstein, das Schnellkugelchen (*Dryden*).

Boundless (bound'lûs) *a.*, grenzenlos, unbegrenzt; - power, unbeschränkte Macht; *Sh.* the - reach of mercy, der unbegrenzte Bereich der Gnade. K. J. 4. III.; - duration, ewige Dauer.

Boundlessness (bound'lûs nûs) *s.*, die Grenzenlosigkeit.

Boung (bûng) *s.*, (*arch. Cant*) der Geldbeutel, die Börse; nipper, ein Beutelschneider, Taschendieb.

Bounteous (boun'tê ûs) *a.*, gütig, mildthätig, freigebig, gutthätig, großmüthig (meistentheils nur in der Poesie statt Bountiful); - nature, die freigebige Natur, *Sh.* M. 3. I., T. A. 4. III.; - of audience, freigebig in Ertheilung von Gehör, H. 1. III.; to be free and - to her mind, den freien Willen gewähren, O. 1. III.; most - sir, gnädigster Herr, M. M. 4. III.

Bounteously, *adv.*, gütig, freigebig, wohlthätig, großmüthig; I'll pay thee -, ich will es dir reichlich vergelten, *Sh.* T. N. 1. II.

Bounteousness (boun'tê ûs nûs) *s.*, die Mildthätigkeit, die Freigebigkeit, die Gütigkeit, die Großmuth.

Bountevous, *a.* (*Arch.*) *v.* Bountiful.

Bountiful (boun'tê fûl) *a.*, freigebig, gütig, mildthätig, wohlthätig, gutthätig, reichlich, großmüthig; ergiebig, *Sh.* H. IV. 1. 3. I.; (mit of vor der gegebenen Sache und to vor der empfangenden Person) the felicity of which he is so - to his kingdom, das Glück, welches er seinem Reiche so freigebig zufließen läßt.

Bountifully, *adv.*, wohlthätig, freigebig, gütig, gutthätig, milde.

Bountifulness (boun'tê fûl nûs) *s.*, die Wohlthätigkeit, die Freigebigkeit, die Gutthätigkeit, die Milde, die Großmuth.

Bountihead }
Bountihede } *s.* (*Arch.*) die Güte, *v.* Bounty.
Bountihood }

Bounty (boun'tê) *s.*, die Freigebigkeit, die Güte, *Sh.* G. V. 3. I.; die Milde, die Wohlthätigkeit, die Gutthätigkeit; die Gabe, *Sh.* K. L. 1. I.; die freundliche, wohlwollende Gesinnung; die Fülle, W. 1. III.; der Reichthum, T. A. 1. I.; die Dankbarkeit, R. II. 2. III.; (*Hdlsspr.*) Ausfuhr-Prämium (eine gewisse Vergütung, welche der Staat an Besitzer von gewissen Gewerbszweigen, sowie Handlungshäusern, welche sich mit der Ein- und Ausfuhr besonderer Artikel vorzugsweise befassen, oder auch Schiffen, welche in gewissen Handelszweigen ausschließlich beschäftigt sind, bewilligt); Queen Anne's -, die Wohlthätigkeit der Königin Anna (eine Schenkung zur Verbesserung schlecht dotirter Pfründen, unter 50 Pfd. Sterl. jährlichen Ertrags); - money, die Prämie; das Werbegeld, das Handgeld (bei Werbungen); - days, Fasttage, an welchen Lebensmittel unter die Armen vertheilt wurden (*North.*).

Bouquet (bû kâ') *s.*, der Blumenstrauß; die Gähre, der eigenthümliche gewürzhafte Geschmack und Wohlgeruch des Weines, ein Kennzeichen seiner Güte und des Gewächses.

Bour (bou' ûr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Bower; House; Chamber (*Chaucer*).

Bouram (bou' r'm) *s.*, die Abtrittsgrube (*Yorksh.*).

Bourd (bûrd) *s.*, (*Arch.*) der Spaß, der Scherz (*Spenser, Chaucer*).

Bourd, *v. n.* (*Arch.*) scherzen, spaßen (*Chaucer*); - upon, aufziehen.

Bourder (bûr' dûr) *s.*, (*Arch.*) der Spaßmacher, der Possenreißer.

Bourdon, *s.* (*Arch.*) der Stab, der Stock (*Chaucer*).

Bourdingly, *adv.* (*Arch.*) im Scherz.

Bouree, *v.* Boree.

Bourgeois (bûr' jois) *s.*, (*Typ.*) eine Schriftgattung (Größe derselben zwischen Petit und Korpus; gewöhnlich auf Korpuskegel).

Bourgeon (bûr' j'n) *v.n.*, (*Arch.*) ausschlagen, Knospen treiben, sprossen (*Dryden*); geil sein.

Bourn }
Born } (bûrn; bôrn) *s.*, die Grenze, *Sh.* W. T. 1. II.; der Bezirk, H. 3. I.; der Grenzpunkt, K. L. 4. V.; (*Arch.*)
Borne }

das Flüßchen, der Bach, der Gießbach, *Sh.* K. L. 3. VI. (in dem letztern Sinne fast veraltet; in Schottland - Burn geschrieben - noch gebräuchlich); ein sich schlängelndes, tiefes, schmales Thal, eine Schlucht (*Milton's* Comus; *Wiltsh.*); der Gießbach (*Devonsh.*).

Bournonite (bûr' nô nît) *s.*, (*Min.*) der Bournonit, das Spießglanzbleierz; diprismatischer Kupferglanz (auch diprismatic Copper-glance und Antimonial sulphurate of lead genannt).

Bous (bous) *s.*, der Koffer, die Kiste (*Yorksh.*).

Bouse } (bûz) *v. n.*, (*vulg.*) tüchtig trinken, zechen,
Booze } bechern; *v.a.*, schlucken, hinunterschlucken, hinunterschlingen.

Bouse, *s.*, das Erz, je wie es aus den Bergwerken kommt (*Yorksh.*).

Bousious, *a.* (*Arch.*) *v.* Impetuous.

Bousy (bú' zé) *a.*, (*vulg.*) berauscht, betrunken, benebelt, angetrunken.

Bout (bout) *s.*, das Mal; die Reihe, das Wechselfolge; der Streich, der Griff, der Anfall, der Anfall, der Versuch; das Gefecht, der Kampf, der Ausfall; der Vorfall; der Tanz, die Tanztour. *Sh.* R. J. 1. V.; der Gang beim Fechten. *Sh.* H. 4. VII., 5. II., T. N. 3. IV.; **we have had enough for this –**, für dies Mal haben wir genug gehabt; **when it comes to my –**, wenn an mich die Reihe kommt; **to do a thing at one –**, Etwas auf einmal thun; **to have a – together**, Streit mit einander bekommen; **drinking –**, das Gelag, die Zeche, der Rausch, der Schmaus; **a long – of illness**, eine Krankheit von langer Dauer; **to have a – at a thing**, eine Sache versuchen.

Boutade (bú tád') *s.*, der schnelle, wunderliche Einfall, die Laune (*Swift, n. g.*); (*Mus.*) eine musikalische Phantasie.

Boutanes (bú tánz') *s.*, (*frz., Waurenk.*) eine Art Dimity oder gekörpertes baumwollenes Zeug (sonst Handelsartikel von Cypern und Chios nach Marseille).

Boutant (bú' tánt) *a.*, (*Archit.*) zur Stütze dienend.

Boutefeu (bút' fêú) *s.*, (*Arch.*) der Brandstifter, der Mordbrenner; der Rädelsführer (auch **Boutefell**).

Bout-Hammer (' hám mür) *s.*, der schwere Schmiedehammer (*East.*).

Boutisale (bú' té sál) *s.*, (*Arch.*) der wohlfeile Verkauf (der Verkauf bei brennenden Kerzen).

Boutes-Rimez (bút' ré má) *s.*, (*frz. Arch.*) die Endreime; die aufgegebenen Reimsilben.

Bovate (bó' vát) *s.*, (*Arch.*) ein Ackergut, welches mit 2 Ochsen bebaut werden konnte (*v.* Ox-gate).

Bovert (bó' vürt) *s.*, (*Arch.*) der junge Ochse, Stier.

Bovey-Coal (bó' vé kól) *s.*, (*Min.*) die Boveykohle (eine in England vorkommende Braunkohlenart, die mit den sie umschließenden Gebirgsgesteinen, hinsichtlich des Alters ihrer Ablagerung, noch nicht gehörig eingereiht ist. Das mächtigste Lager ist bei Bovey-Tracy in Devonshire, woher der Name; auch **Brown-lignite**; **Brown-coal**).

Bovine (bó' vin) *a.*, zum Ochsengeschlecht gehörig; the deity, die ochsenäugige Juno.

Bovoli (bó' vó lé) *s. pl.*, (*Arch.*) Strandmondschnecken (ehemals als ein Leckerbissen angesehen; *B. Jonson*).

Bow (bou) *v. a.*, biegen, beugen; bücken, neigen; to – the head, den Kopf beugen. *Sh.* L. 4. III.; to – the knee, die Knie beugen, *Sh.* R. II. 1. III., 4. I., H. VI. II. 4. I., 5. I.; – your reading, ändere (modele) Deine Einsicht, H. V. 1. II.; my knee shall – my prayers, durch Beugung meiner Kniee verrichte ich meine Gebete (*ungem.*), A. C. 2. III.; the Gods that Romans – before, die Götter, vor denen die Römer sich beugen, J. C. 2. I.; to – one's assent, seine Genehmigung zunicken; to – the ear to one, Einem Gehör geben, Einen anhören; unterdrücken, vernichten, niederbeugen; zu Grunde richten. *Sh.* M. 3. I.; fachen (bei den Hut- und Tuchmachern).

Bow, *v. n.*, sich biegen, sich bücken, sich neigen; sich grüßen (durch Verbeugung des Kopfes, Abnehmen des Hutes); auf die Kniee fallen, niedersinken; to – down, sich niederbücken, krümmen; gebeugt werden; **-ed down**, niedergebeugt.

Bow, *s.*, die Verbeugung, die Verneigung, der Bückling, der Knicks.

Bow (bó) *s.*, der Bogen; – and arrows, Bogen und Pfeile; **long –**, **cross –**, die Armbrust; (*vulg.*) to shoot with a long –, mit dem großen Messer schneiden, aufschneiden, lügen; to have two strings to one's –, mehrere Mittel haben, um sich zu helfen; to make a – of a business, eine Sache vollenden, zu Ende bringen; to fly like an arrow out of a –, wie ein Pfeil von der Sehne fliegen. *Sh.* M. D. 3. II., (*S.-A.*) der Bug eines Schiffes; wide in the –s, vorne breit; the –s of a ship, die Backen eines Schiffes; a bold – of a ship, ein breiter Bug eines Schiffes; a flaring –, ein überhangender Bug; a lean – of a ship, ein schmaler Bug eines Schiffes; on the –, Strahnhalbsweise (*v.* Cathead); der Bogen eines Drillbohrers an der Drehbank; der Fachbogen eines Hutmachers (gew. **Drill-**, *q. v.*); die Drahtfeder (der Schriftgießer); die Biege, der Bügel; der verlorene Knoten, die Schleife; das Ochsenjoch. *Sh.* A. L. 3. III.; ein Längemaß (*v.* **Length**); the – of a key, der Schlüsselring; the –s of a saddle, der Sattelbaum; der Sattelbug; the – of a spur, die Schweifung an einem Sporn; the – of a sword's hilt, der Bügel, das Kreuz am Degengefäße; the – of a violin, der Violinbogen, der Geigebogen; (*bildl.*) der Regenbogen; eine kleine gewölbte Brücke (*Somerset*).

Bowable (bou' á b'l) *a.*, biegsam (auch *bildl., w. g.*).

Bow-Anchor (bó' án kür) *s.*, (*S.-A.*) der Buganker (*v.* Bower-Anchor).

Bow-Bearer (–' bár rár) *s.*, eine Art Unterförster; der Holzvogt.

Bow-Bell (–' bél) *s.*, (*bildl.*) der geborene Londoner.

Bow-Bent (–' bént) *a.*, gekrümmt, gebogen; – – with crooked age, von hohem Alter gekrümmt (*Milton*).

Bow-Boy (' bói) *s.*, der kleine Schütze, der Knaben-Schütze; (*bildl.*) Cupido. *Sh.* R. J. 2. IV.; die Vogelscheuche (*Kent.*).

Bow-Case (–' kás) *s.*, das Futteral für einen Bogen, Violinbogen; *Sh.* H. IV. 1. 2. IV.

Bow-Chases } –' tschá sîz } *s. pl.*, (*S.-A.*) die Bug-
Bow-Pieces } –' pé sîz } stücke, die Jagdstücke; die Jäger (die Kanonen, welche ganz vorn auf der Back oder im Galjon stehen und vorzugsweise gebraucht werden, wenn man Jagd auf ein Schiff macht).

Bow-Compasses (–' kům pûs sîz) *s.*, der Bogenzirkel.

Bow-Drill (–' dríl) *s.*, (*Techn.*) der Treibbogen (der Goldschmiede).

Bow-Dye (–' dí) *s.*, die Bowfarbe, ein vorzügliches Scharlachroth (die Färberei wurde zuerst zu Bow bei London von einem Deutschen, Keppler, angelegt).

Bowed (boud) *pp.* v. B. Bow, *q. v.*

Bowel (bou' l) *v. a.*, ausweiden, das Eingeweide ausnehmen; bis in das Innere, in das Eingeweide dringen.

Bowel-Complaint (–' – kóm plánt) *s.*, die Kolik, der Leibschmerz.

Bowel-Hole (bou' il hól) *s.*, ein kleines Loch in der Mauer einer Scheune, um Luft und Licht einzulassen (*North.*).

Bowelles (bou' il lûs) *a.*, (*bildl.*) ohne Mitleid, gefühllos.

Bowels (bou' ilz) *s. pl.*, das Eingeweide, vorzüglich des Menschen; (*bibl.*) das Herz, 2. *Cor.* 6. XII.; das Innere. *Sh.* Cor. 4. V.; der Bauch, K. J. 2. I.; der Sitz des Mitleidens, des Zartgefühls; das Mitleiden, das Gefühl; to have no – (of compassion), kein Mitleiden haben, gefühllos sein; (nur im anatomischen Sinne im Singular gebraucht).

Bower (bou' úr) *s.*, der sich Neigende, der Grüßende (*n. g.*); der Bogen, die Wölbung; (*Techn.*) der Fächer (der Hutmacher); die Laube; der durch in einander geflochtene Zweige schattige Platz; die ländliche Hütte; der Landsitz; die ländliche Zurückgezogenheit. *Sh.* M. D. 3. I.; das Boudoir; das Gemach (vorz. der Damen); (*cant*) das Newgate-Gefängniß; **the pleached –**, die dichtbelaubte Laube. M. N. 3. I.; **– maid**, das Kammermädchen; (*Arch.*) der Schlag, der Streich (*Spenser*); (*S.-A.*) the best –, der Taglichsanker (*v.* unter **Anchor**); the small –, der Teianker, der Tauanker.

Bower, *v. a.*, umgeben, einschließen; wohnen lassen, beherbergen. *Sh.* R. J. 3. II.

Bower, *v. n.* (*Arch.*) wohnen (*Spenser*).

Bower-Anchor, *s., v.* unter Anchor.

Bowers, *s.* (*Anat.*) die Beugmuskeln, die Beuger; (*arch. Jgdspr.*) junge Falken.

Bowery (bou' úr ré) *a.*, wie eine Laube beschattend; voll Lauben.

Bowess / **Bower** / **Bowet** (bou′ ĕs / bou′ ŭr / bou′ ĕt) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) der junge Falke, welcher so eben das Nest verläßt; der Aestling.

Bow-Fitter (bō′ fĭt tûr) *s.*, der Rautenrichter (der Schlosser).

Bowge (bouj) *v. a.*, durchbohren, durchschießen.

Bowge, *v.* Bouge.

Bow-Grace (-′ grās) *s.*, (*S.-A.*) die Wurften (kurze Enden von dicken Tauen, die an den Seiten eines Schiffes ausgehängt werden, um das Anstoßen anderer Fahrzeuge unschädlich zu machen, so wie auch zum Schutze gegen das Eis, *v.* Junk; Feaders of Junk, Puddings, Fenders of old cable).

Bow-Hand (-′ hând) *s.*, die linke Hand, welche den Bogen spannt; wide o' the - -, weit links (beim Schießen), *Sh.* L. 4. I.; (*bildl.*) weit vom Ziele; seinen Zweck verfehlen.

Bowie-Knife (bō′ ĭ nĭf) *s.*, das große Jagdmesser der Bewohner der südwestlichen Staaten Amerika's.

Bowing (bou′ ĭng) *ppr.* d. V. Bow, *q. v.*

Bowing (bō′ ĭng) *s.*, das Führen des Violinbogens.

Bowingly, *adv.*, auf eine biegende Weise, bogenähnlich.

Bow-Instruments (bō′ ĭn strŭ mŭnts) *s. pl.*, Streichinstrumente.

Bowit (bō′ ĭt) *s.*, die Laterne (*North.*).

Bowk (bouk) *a.*, krumm, schief (*North.*).

Bowke, *corr.* von Puke, *q. v.*

Bowklt (bou′ klt) *s.*, eine große Kanne mit Deckel (*Yorksh.*).

Bow-Knot (-′ nŏt) *s.*, der verlorene Knoten, die Schleife.

Bowl (bōl) *s.*, der Napf, die Schale, die Trinkschale, das Becken, die Bohle; *Sh.* die Kanne, M. D. 2. I; die Höhle, die Höhlung eines Löffels (*Swift*); die Cisterne; der Becher (*Bacon*); der Pfeifenkopf; der Baumstamm, die Bohle; das Maß von 6 Scheffeln (*v.* Bole); die Kugel (zum Rollen), *Sh.* Cor. 4. II.; to play at -s, to be at -s, to beat -s, Kugeln schieben, Kegel spielen, R. II. 3. IV.

Bowl, *v. a.*, kugeln, rollen; mit der Kugel werfen, *Sh.* -'d to death with turnips, mit Rüben todtgeworfen, W. 3. IV.; (beim Cricketspiel) den Ball werfen; to - a person out, (beim Cricketspiel) den Ball so werfen, daß der Gegner ihn mit seinem Schläger (Bat) nicht schlägt und die Wickets, *q. v.*, davon berührt werden, in Folge dessen der Schläger austreten muß; (*cant*) -ed out, von Einem gesagt, der sein Alles verloren hat; sowie auch von einem Gauner, dessen Betrügereien endlich entdeckt und bestraft werden.

Bowl-Cables (bōl′ kā bl′z) *s. pl.*, die Steilen (of a herring-net, an Netzen).

Bowlder (bōl′ dûr) *s.*, der Kieselstein; das Geschiebe, das Geröll, der Rollstein; -s (- stones u. bowlders), Steinsteine, Unterkiesel, kleine Pflastersteine; bowlders of tin ore, Zwittergeschiebe.

Bowlder-Wall (bōl′ dûr wâl) *s.*, die Kieselsteinmauer.

Bow-Leg (bō′ lĕg) *s.*, das krumme Bein.

Bow-Legged (-′ lĕgd) *a.*, krummbeinig.

Bow-Length (-′ lĕngth) *s.*, ein Längemaß, um den Abstand eines Bogenschützen vom Ziel zu bestimmen.

Bowler (bō′ lûr) *s.*, der Kugelspieler; (beim Cricketspiel) derjenige, der den Ball rollt.

Bow-Line (bō′ lĭn) *s.*, (*S.-A.*) die Bulien, Buleine (das Tau, ungefähr in der Mitte der stehenden Leike der Raasegel, womit das Luvleik nach vorne gespannt wird, damit wenn die Raaen bei dem Winde gebraßt sind, der schräge Wind besser auf die Segelfläche treffen kann und nicht etwa durch das vorstehende Leik abgehalten wird); the - - bridles, das Bulienspriet, Bulienspreut (die kurzen Taue zusammengenommen, welche die Bulienlägel eines Segels verbinden und an welche die eigentliche Bulien gestochen wird); a - - knot, der Bulienstich; the fore royal- - -s, die Obervorbrambulienen; the foresail - -s, die Fockbulienen; the foretop - -s, die Vormarsbulienen; the foretop gallant - -s, die Vorbrambulienen; the lee bow-lines, die Leebulienen; the main - -s, die Bulienen des großen Segels; the main royal - -s, die großen Oberbrambulienen; the main top - -, die großen Marsbulienen; the main top-gallant- - -s, die großen Brambulienen; the mizen-royal- - -s, die Oberkreuzbrambulienen; the mizen top-gallant- - -s, die Kreuzbrambulienen; the weather- -s, die Luvbulienen; to haul tight the - - s, die Bulienen anholen.

Bowling (bō′ lĭng; bŏw′ lĭng) *ppr.* d. V. Bowl, *q. v.*; *s.*, *Sh.* der Kegelschub, W. T. 4. III.

Bowling-Alley (-′ âl lē) *s.*, eine Art Kegelbahn.

Bowling-Ground / **Bowling-Green** (-′ - ground / -′ - grēn) *s.*, der Boselplatz; der Kegelplatz, die Kegelbahn.

Bowling-Knot (-′ - nŏt) *s.*, (*S.-A.*) der Leibknoten; der Pfahlstich.

Bowlt, *s.*, *v.* Bolt.

Bow-Maker (-′ mā kûr) *s.*, der Bogener, der Bogenmacher.

Bow-Man (-′ mân) *s.*, der Bogenschütz; (*cant*) der Dieb; der erste Ruderer in einem Boote.

Bown (bōn) *a.*, geschwollen (*Norfolk.*).

Bow-Net (-′ nĕt) *s.*, die Reuse, Senkreuse eines Fischers (eine Art Korb zum Fangen der Hummer und Krabben).

Bow-Piece (-′ pēs) *v.* Bow-Chases.

Bow-Pin (-′ pĭn) *s.*, das Schlagholz.

Bow-Pot (-′ pŏt) *s.*, der äußere Blumentopf an einem Fenster (*West.*).

Bow-Saw (-′ sâ) *s.*, die Bogensäge mit Backen, die Schweifsäge (auch Rib-saw, Sweep-saw, Turning-saw).

Bowse (bous) *v. n.*, (*S.-A.*) auftaljen (etwas mittelst einer Talje in die Höhe ziehen oder winden); - away! alle auf einmal! alle Mann bei der Talje! to - the guns, die Kanonen backen (den Kanonen einen Ruck seitwärts geben, damit der Zielende den betreffenden Gegenstand vor Augen bekommt).

Bowser (bou′ sûr) *s.*, (*Arch.*) der Quästor, der Schatzmeister, der Seckelmeister, der Rentmeister, der Cassirer; der Grandvoroß (im Kriege); der Einnehmer (auf Universitäten).

Bow-Shot (-′ schŏt) *s.*, der Bogenschuß; die Bogenschußweite (*Genes.* 21. XVI.).

Bowsing (bou′ sĭng) *corr.* von Bouse, *q. v.*; *ppr.* d. V. Bouse, *q. v.*; the - ken, die Bier- oder Branntweinschenke.

Bowsom, *a.* (*Arch.*) *v.* Buxom, Obedient.

Bowsomnes, *s.* (*Arch.*) *v.* Obedience.

Bowsprit (-′ sprĭt) *s.*, (*S.-A.*) das Bugspriet; the fiddle of the - (*v.* Bee); the gammoning of the - (*v.* Gammoning); (*cant*) die Nase.

Bowssen (bou′ sĕn) *v. a. u. n.*, trinken; (*Arch.*) trinken; eintauchen, untertauchen.

Bow-String (-′ strĭng) *s.*, die Bogensehne, *Sh.* M. N. 3. II.; hold or cut - -s, der gewöhnliche Ausdruck der Bogenschützen; eine Art Betheuerung, daß sie sich bei der nächsten Schießpartie unfehlbar einstellen wollten; (Schlegel übersetzt es mit: Es mag biegen oder brechen), *Sh.* M. D. 1. II.

Bowsy, *a.*, *v.* Bousy.

Bow-Weed, *s.* (*Arch.*) die Flockenblume (*v.* Knapweed).

Bow-Wheel (-′ hwēl) *s.*, die Fischreuse.

Bow-Window / **Bay-Window** (-′ ŭn dō) *s.*, das gewölbte (von der Mauer hervorspringende) Fenster, das Bogenfenster, das Schaufenster.

Bow-Wough / **Bow-Wow** (bou ŭou′) *int.*, (*vulg.*) hau! hau! wau! (Hundegebell); *s.*, die kindische Benennung eines Hundes; der Spottname eines zu Boston in Amerika Geborenen; to be - wowed at, angebellt, angeschnauzt werden; - - broth, Brühe von schlechtem Fleische; - - mutton, das Hundefleisch; - - shop, der Trödlerladen (in Monmouth Street in London, wo besonders alte Kleidungsstücke verkauft werden, so genannt, weil der Ladendiener bellt [*v.* Barker] und der Trödler selbst beißt [schneidet]).

Bowyer (bō'yŭr) *s.*, (*Arch.*) der Bogenschütze, der Bogener, der Bogenmacher; (*vulg.*) der Aufschneider, der Mundbrauen.

Bowze } *v.* Bouze.
Bowzy } *a.* Bouzy.

Box (bŏks) *s.*, die Büchse, die Schachtel; der Koffer; die Dose, der Kasten, das Kästchen; die Sparbüchse; der Kasten an einer Lichtputze; das Futteral; die Loge im Theater; the dress –es, die Logen, wo man in Galla erscheinen muß; der Verschlag (in den englischen Wirthshäusern, Caffeehäusern); der Bock, Kutschenbock, der Kutschensitz; die kleine ländliche Wohnung, die Villa, das Jagdschloß; eine zu wohlthätigen Zwecken errichtete Gesellschaft (*North.*); – dinner, die jährliche Mahlzeit einer solchen Gesellschaft; die Rechnungsablage &c. (*North.*); (*S.-A.*) the compass –, der Kompaßmörser (das Gehäuse, in dessen Mitte der Gnomon steht, auf dem sich die Kompaßscheibe dreht; – and needle, der Seekompaß; (*Typ.*) das Fach im Schriftkasten; der Würfelbecher (beim Spiel); die Einfassung eines Beetes; the – of a screw, die Schraubenmutter; the – of a wheel, die Wagenbüchse; ballot–, (beim Stimmen) die Kugelbüchse; christmas –, das Weihnachtsgeschenk; the dust –, die Sandbüchse, die Streubüchse; (*vulg.*) to be in the wrong –, sich irren, sich verrechnen, (*vulg.*) auf dem Holzwege sein; (*cant*) – of dominoes, der Mund und die Zähne; – of ivory, die Zähne; (*Bot.*) der Buchsbaum (auch – tree, *Sh.* T. N. 2. V.; *v.* Box-Tree); – dust, Sägespahn vom Buchsbaum (als Streusand); der Schlag mit der Hand; a box on (of, o') the ear, eine Ohrfeige; to take a person a – on the ear, Jemandem eine Ohrfeige geben; to give a person a – on the ear, (gewöhnlicher) *Sh.* H. VI. II. 4. VII.

Box, *v. a.*, einschachteln, in eine Büchse, in ein Kästchen thun, einschließen; schlagen, eine Ohrfeige geben; mit Büchsen versehen (z. B. Wagen &c.); to – the compass, die Striche des Kompasses nach der gehörigen Reihe hersagen, vergleichen; (*cant*) to – harry, darben; durch betrügerische Kniffe sich zu ernähren suchen; to – it, etwas rückwärts, vorwärts, überhaupt außer der Reihe hersagen; to – maples, die Zuckerahornbäume anzapfen; (*S.-A.*) die Vorsegel backlegen, um das Schiff wieder in den Weg zu bringen, wenn es eine Gule gefangen (*v.* to chapel a ship); to – the stem, den Vorsteven mit dem Fuß, der auf dem Kiel steht, verbinden; to – the fox, einen Obigarten bestehlen (*West.*).

Box, *v. n.*, sich mit der Faust schlagen, boxen.

Box and Dice (–' ănd dīs) *s.*, ein Hasardspiel.

Box-Barrow (–'bărrō) *s.*, der Schiebkarren (*Salop.*).

Box-Coat (–'kōt) *s.*, ein von Kutschern gewöhnlich getragener Oberrock.

Box-Drain (–'drān) *s.*, ein bedeckter, ausgemauerter Abzugskanal.

Boxed, *pp.* d. V. Box, *q. v.*

Boxen, *a.*, von Buchsbaum, buchsbäumen; dem Buchsbaum ähnlich; – hue, die Buchsbaum ähnliche Farbe.

Boxer (bŏk'sŭr) *s.*, der Faustkämpfer, der Boxer; der, welcher Ohrfeigen austheilt.

Boxhaul (bŏks'hâl) *v. a.*, (*S.-A.*) halsen, umwenden (*v.* Veer).

Boxhauling, *ppr.* d. V. Boxhaul, *q. v.*

Boxing (bŏk'sĭng) *ppr.* d. V. Box, *q. v.*

Boxing, *s.*, der Faustkampf (– match); das Thürfutter, die Thürbekleidung; das Anschlagen der Bekleidung; to go –, auf Trinkgeld ausgehen (in England gehen zur Weihnachtszeit die Gesellen und Lehrlinge der Handwerker, so wie auch die untergeordneten Officianten mehrerer Corporationen, in den verschiedenen Bezirken herum und bitten sich von den Reichen und Wohlwollenden ein kleines Trinkgeld aus; jetzt ziemlich abgeschafft); – time, Weihnachten; –s of a window, der Raum an den Seiten des Fensters zur Aufnahme der Fensterladen.

Box-Iron (–'ī'ürn) *s.*, das Bügeleisen (mit einem Kasten, in welchen der glühende Bolzen geschoben wird; *East.*).

Box-Keeper (bŏks'kē'pŭr) *s.*, der Logenschließer, der Logenwärter.

Box-Lobby (–'lŏb'bē) *s.*, der zu den Theaterlogen führende Vorplatz.

Box-Money (–'mŭn'nē) *s.*, Almosen, Trinkgelder (*v.* Boxing).

Box-Thorn (–'thôrn) *s.*, (*Bot.*) der Beckedorn, der Teufelszwirn (Lycium barbarum); der europäische Beckedorn, der schlechte Jasmin (Lycium europaeum).

Box-Tree (–'trē) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Buchsbaum (Buxus sempervirens).

Box-Wood (–'wŭd) *s.*, das Buchsbaumholz.

Boy (boi) *s.*, der Knabe, der Bube, der Junge; der Jüngling, der junge Mensch; der unreife (unbärtige) Mensch (verächtlicher Weise); *Sh.* fashion-mongering –s, modesüchtige Jungen, M. N. 5. I.; der Aufkäufer-Junge, W. 1. I.; (in Indien) alle männlichen Bedienten; from a –, von Jugend auf; *Sh.* I have been here, man and –, thirty years, ich bin hier seit dreißig Jahren, in jungen und alten Tagen gewesen, H. 5. I.; to be past a –, kein Kind mehr sein, die Kinderschuhe ausgetreten haben; the – bishop, der Führer der Chorknaben; – God, der kleine Liebesgott, Cupido; (*Bot.*) –'s love, die Eberraute, der Eberreis, die Abberraute; die Stabwurz (Artemisia abrotanum, *West.*); –'s play, das Knabenspiel; to leave off –s' play, die Kinderschuhe ausziehen; – senator, der junge Senator (*Pope*); –'s trick, der Jugendstreich.

Boy, *v. a.*, wie einen Knaben behandeln; höhnen, verächtlich nachmachen; *Sh.* and I shall see some squeaking Cleopatra – my greatness, und ein quäkender Junge wird als Cleopatra meine Majestät höhnen, A. C. 5. II. (in Anspielung auf die Zeit, wo Knaben die Weiberrollen auf der Bühne darstellten).

Boyar (boi'yăr) *s.*, ein russischer Edelmann, *v.* Boiar.

Boyau (boi'yō) *s.*, (*Festungsw.*) bei Laufgräben derjenige Theil der Linien, welcher, im Zickzack laufend, die Parallelen mit einander verbindet.

Boy-Blind (–' blind) *a.*, unverständig (wie ein Kind), unerfahren (*n. g.*).

Boydekin, *s.* (*Arch.*) der Dolch (*Chaucer*).

Boyer (boi'yŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Bujer (ein in Holland und Schweden gebräuchliches Fahrzeug; führt hinten einen Roof, eine Hütte auf dem Deck und vorne ein Vorunter, d. h. einen Logisraum unter der Back und an den Seiten Schwerter).

Boyhood (boi'hŭd) *s.*, das Knabenalter, die Kinderjahre, die Kindheit.

Boyish (boi'ĭsch) *a.*, den Knaben betreffend; knabenhaft, knabenmäßig; kindisch, lächerlich; my – days, mein Knabenalter, *Sh.* O. 1. III.; – troops, knabenhafte Truppen, K. J. 5. II.

Boyishly, *adv.*, wie ein Kind, auf eine kindische, lächerliche Weise.

Boyishness (boi'ĭsch nĕs) *s.*, das kindische Betragen; das kindische, lächerliche Wesen.

Boyism (boi'ĭz'm) *s.*, das kindische Benehmen, Betragen (*Dryden*).

Boyl, *v.* Boil.

Boyles (boils) *s. pl.*, Läuse (*Lincoln.*).

Boy-Queller (–'kwĕl'lŭr) *s.*, der Knabenwürger, der Knabenmörder, *Sh.* Tr. Cr. 5. V.

Boyuna (boi yū'nâ) *s.*, (*Zool.*) eine große amerikanische Schlange.

Brab (brăb) *s.*, der große, spitze eiserne Nagel (*Yorksh.*).

Brabant (brăb' bănt) *s. p.*, das Herzogthum Brabant.

Brabants (brăb' bănts) *s.*, (*Waarenk.*) niederländische Leinwand, somit für den spanisch-amerikanischen Handel besonders in Gent, Brügge, Ypern und Courtrai verfertigt.

Brabantine (brăb' băn tīn) *a.*, brabantisch.

Brabble (brăb' b'l) *s.*, (*Arch.*) der Streit, die

Zänkerei, der lärmende, tobende Wortwechsel; *Sh.* T. N. 5. I.; Ti. An. 2. I.

Brabble, *v. n.* (*Arch.*) streiten, sich herumzanken, keifen.

Brabblement (bráb' b'l mánt) *s.*, (*Arch.*) der lärmende Streit, der heftige Wortwechsel.

Brabbler (bráb' blŭr) *s.*, (*Arch.*) der Zänker, der Rechthaber, der lärmende, tobende, keifende Mensch, *Sh.* K. J. 5. II.

Brabbling, *ppr.* d. V. Brabble, *q. v.*

Brabejum | brá bé' jům | *s.*, (*Bot.*) der afrikanische **Brabeium** | brá bé' é ům | Mandelbaum, die wilde Kastanie (Cap der guten Hoffnung).

Braccate (brák' kát) *a.*, (*ornith. Term.*) an den Füßen gefiedert.

Bracco (brák' kó) *a.*, arbeitsam (*Chesh.*).

Brace (brás) *s.*, das Band, die Binde; (*Archit.*) das Balkenband; der Anker, der Haken; das Tragband; der Stützbalken; die Strebe, die Haltung, die Bindung; die Spannung; (*Typ.*) die Klammer; (*Techn.*) die Bohrdrube; - and bits, eine Bohr- oder Armdrube mit dazu passenden Bohrern; - bits and collar, eine Armdrube mit Halsstück; die Brustleier, der Drehbohrer (auch Hand-); die Bohrkurbel (auch Crank-); - of the tympan-lever, der Stichbalken; (*Mus.*) die Accolade; die Klisjung, der Harnisch; *Sh.* it stands not in such warlike -, es ist nicht so kriegsgerüstet, O. 1. III.; der Armharnisch, die Armschiene; das Paar, zwei (gewöhnlich in der Jagdsprache), a - of birds, ein Paar Rebhühner, a - of greyhounds, ein Paar Windhunde, *Sh.* T. 2. I.; a - of kinsmen, zwei Verwandte, R. J. 5. III. (*ungew.*); a - of pistols, ein Paar Pistolen; a - of tongues, zwei Zungen, K. J. 4. I., R. II. 1. IV., T. 5. I.; (*cant*) to do a thing in a - of snaps, etwas in einem Nu, augenblicklich thun; the - of a dosser, die Handhabe einer Butte; (*S.-A.*) die Brassen (die Taue an beiden Enden der Raaen, mit denen dieselben horizontal bewegt werden können); the - pendents, die Brassenschenkel; the cross-jack--s, die Bagienbrassen; the fore--s, die Fockbrassen; the fore-royal--s, die Obervorbrambrassen; the fore-top--s, die Vormarsbrassen; the fore-top-gallant--s, die Vorbrambrassen; the lee--s, die Leebrassen; the main--s, die großen Brassen; the main-royal--s, die großen Oberbrambrassen; the main-top--s, die großen Marsbrassen; the main-top-gallant--s, die großen Brambrassen; the mizen-royal--s, die Oberkreuzbrambrassen; the mizen-top--s, die Kreuzbrassen; the mizen-top-gallant--s, die Kreuzbrambrassen; the preventer--s, die Vorgbrassen (einfache Taue, mit denen bei schwerem Winde die Brassen der Untersegel verstärkt werden); the weather--s, die Luvbrassen; a pair of -s, die Hosenträger; the -s of a coach, die Schwungriemen einer Kutsche; the -s of a drum, die Spannschnur an einer Trommel.

Brace, *v. a.*, binden, zusammenheften, zusammenschnüren, schnallen, anschnallen; spannen, stark anziehen; ein Gebäude mit Ankern verstärken; befestigen, einwickeln; einschließen; zusammenkoppeln; to - the drum, die Trommel spannen; to - the nerves, die Nerven stärken; (*prov.*) Einem die Stirn bieten, trotzen; (*S.-A.*) brassen; to - a-back, backbrassen, gegen oder verkehrt brassen, auf den Mast brassen; to - about, to - at the other side, umbrassen; to - full (fill the sails), abbrassen (die Leebrassen anholen, damit die Segelfläche dem Winde mehr ausgesetzt ist); vollbrassen; to - the sails in (to haul in the weather -s), anbrassen, die Brassen aufholen; to - the sails in the wind, in den Wind brassen; (*cant*) to - up, gestohlenes Gut versetzen.

Brace-Cable (-' ká b'l) *s.*, das Spanntau an Schiffsbrücken.

Braced (brást) *pp.* d. V. Brace, *q. v.*, *Sh.* K. J. 5. II.; (*Herld.*) in einander verflochten.

Bracelet (brás' lĕt) *s.*, das Armband, *Sh.* C. 5. V.; amber -s, Armbänder von Bernstein, T. S. 4. III.; hair -s, Armbänder von Haar, M. D. 1. I.; die Armschiene, der Armharnisch.

Bracer (brá' sŭr) *s.*, die Binde, der Gurt, der Gürtel; die Tragriemen, die Hosenträger; das Armstück (beim Ballspiel); die Armschiene; (*Med.*) die zusammenziehende Arznei; das stärkende Mittel (für die Nerven); (*S.-A.*) das Tragseil.

Brace-Pin (-' pĭn) *s.*, (*Techn.*) der Spannnagel (der Werkbank).

Brace-Ribbon (-' rĭb b'n) *s.*, Band, woraus Hosenträger gemacht werden.

Brace-Springs (-' springs) *s. pl.*, die Hängeriemfedern an Kutschen.

Brach (brák) *s.*, die Hündin des Hirschhundes, die Bețe, *Sh.* K. L. 1. IV., 3. VI.

Brachial (brák' é ăl) *a.*, (*anat. Term.*) den Arm betreffend, zum Arme gehörig; the - artery, die Armarterie; the - muscles, die Armmuskeln; the - nerves, die Armnerven.

Brachiate (brák' é át) *a.*, (*bot. Term.*) armförmig (Bezeichnung solcher Stämme oder Stengel, deren Zweige sich einander gegenüber stehend, armförmig ausbreiten).

Brachiated (brák' é á tid) *a.*, mit Armen, mit Aermeln.

Brachinus (brák' é nŭs) *s.*, (*Entom.*) der Kurzkäfer, der Bombardierkäfer (auch Bombardier).

Brachionous (brák' é ó nŭs) *s.*, (*Infus.*) das Schildthierchen, Schalenthierchen.

Brachiopoda (brák é ó' pó dă) *s. pl.*, (*Zool.*) Armfüßler (nach Cuvier Benennung einer Klasse der Mollusken, mit zwei Schalenklappen, einem zweilappigen, immer offenen Mantel und kleinen Kopf).

Brachiopodous (brák é ó' pó dŭs) *a.*, mit zwei Schalenklappen versehen.

Brachman | brák' mán | *s.*, der Brachmane, der Bra-**Bramin** | brám' in | mine; -s, *s. pl.*, die Brachmanen (eine hindusche Mönchssekte).

Brachygrapher (brák ĭg' grá fĕr) *s.*, der Stenograph, der Kurzschreiber, derjenige, welcher mit kurzen Zeichen schreibt.

Brachygraphy (brák ĭg' grá fé) *s.*, die Stenographie, die Kurzschreibekunst, die Kunst, mit Zeichen zu schreiben.

Brachylogy (brák ĭl' ó jé) *s.*, die Kürze, die Bündigkeit in der Rede, in der Schreibart.

Brachypterae (brák ĭp' tĕ ré) *s. pl.*, (*Ornith.*) Kurzflügler, Taucher.

Brachypterous (brák ĭp' tŭr rŭs) *a.*, (*ornith. Term.*) kurzflügelig.

Brachyteles (brák ĭt' tĕ lés) *s. pl.*, (*Säugeth.*) eine Unterabtheilung der Klammeraffen (bei denen der Daumen als ein kleiner Stummel vorsteht).

Brachyurous (brák é ú' rŭs) *a.*, kurzschwänzig (von den Schalthieren).

Bracing (brá' sĭng) *ppr.* d. V. Brace, *q. v.*; - air, stärkende Luft; - exercise, die stärkende Leibesübung.

Brack (brák) *s.*, (*Arch.*) der Bruch, die Lücke, die Spalte; die Bresche; das Bruchstück, das Stück; das Endchen; (*bildl.*) der Fehler, der Mangel, das Gebrechen; das Brake, das Salzige; die Ausschußwaare, der Ausschuß; eine Art Egge (*North.*).

Brackage (brák ĭdj') *s.*, der Bracklohn (*Flügel*).

Bracken (brák' k'n) *s.*, das Farnkraut (*North.*).

Bracker (brák' ŭr) *s.*, (eigentlich kein englisches Wort) die Person, welche eidlich verpflichtet ist, auf den Ostseeplätzen zu Markte geführte Waaren zu beschauen und die schlechte von der guten abzusondern.

Brackel (brák' kĭt) *a.*, verfangen, behext; - faced, häßlich.

Bracket, *s.*, die Leiste, die Unterlage, der Träger, die Console; (*Typ.*) die Klammer; (*Techn.*) der Frosch (der Zimmerleute u. Wagner); der Spielleuchter; - lamp, die Armlampe.

Brackets, *s. pl.* (*Mil.*) die Seitenstücke, die Backen, die Mörserlafetten; (*S.-A.*) die Stieper der Gallions-Regelingen (*v.* Stanchions; Rough-Treerails); - of the head (auch Head-timbers), Gallionsknie.

Brackish (brák'ísch) *a.*, brack, salzig; - water, Brackwasser.

Brackishness (brák'ísch nûs) *s.*, das Brackе, Salzige, der salzige Geschmack.

Brackly (brák'lé) *a.*, zerbrechlich (*Staffordsh.*).

Brackman, *v.* Brachman.

Bracky, *v.* Brackish (*a. g.*).

Bractea | **Bract** (brák'té á | brákt) *s.*, (*Bot.*) das Deckblatt, das Nebenblatt als Benennung blattähnlicher Theile, welche unter der Anbestung der Blüthen sitzen und diese vor ihrem Aufblühen bedecken, dabei in Gestalt und meist auch in der Farbe von den wirklichen Blättern abweichen).

Bracteate (brák'té át) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Deckblatt versehen.

Bracteates (brák'té áts) *s. pl.*, (*Num.*) Bracteaten, Blech-, Hohl-, Schlüsselmünzen, Straffen, Blätterlinge, (in Norddeutschland) Ökelpennige oder Winkelorogen (altdeutsche Münzen von dünnem Gold-, Silber- oder Kupferblech und meist nur auf einer Seite mit einer Figur von roher Zeichnung geprägt, die dann auf der andern Seite vertieft erscheint.

Bracted (brák'tid) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Deckblatt versehen.

Bracteolate (brák'té ólát) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Deckblättchen versehen.

Bracteole (brák'té ól) *s.*, (*bot. Term.*) das kleine Deckblatt, das Deckblättchen (besonders an den einzelnen Blüthenstielchen eines gemeinschaftlichen Blumenstiels.)

Brad (bråd) *s.*, der Bodennagel, der Nagel ohne Kopf, der Spiekernagel, der Dütternagel (Tischers, Schleuerers), - awl, der Spitzbohrer; der Senkkolben (der Buchsenmacher).

Brad, *a.*, ausgebreitet, ausgedehnt; offen (*North.*); heiß, hitzig, entzündet (*North.*); (*Arch.*) gedörrt, gebraten.

Brades, *s. pl.* (*Arch.*) Halsbänder, hangende Schmuckſachen.

Bradford-Clay (bråd'fürd klá') *s.*, (*Min.*) der Bradforderthon, mergeliger Thon, Kalkmergel (in der Nähe von Bath).

Bradoon (bråd ún') *s.*, die Wassertrense, das Wolfsgebiß; **horn** -, eine halbe Knebeltrense; **loop** -, eine Knebeltrense mit Ring; **snaffle** -, eine gewöhnliche Knebeltrense; - **chains**, - **links**, Ohrketten, Aufsetzügelketten; - **runners**, Ohrrollen; - **swivels**, Ohrbügel.

Bradow (bråd' dó) *v. a.*, bedecken, sich ausbreiten über (*Cheshi.*).

Brads, *s. pl.* (*cant*) Geld, halbe englische Pfennige (halfpences, bef. *Essex*).

Bradypoda (brá dí' pó dá) *s. pl.*, (*Säugeth.*) Faulthiere (auch Bradypods).

Bradypus (bråd'é pûs) *s.*, (*Säugeth.*) das Faulthier (*v.* Sloth).

Brae, *s.*, *v.* Bray.

Brag (bråg) *v. n.*, prahlen, großsprechen, aufschneiden, sich rühmen (zuw. mit of); *Sh.* Verona -s of him, Verona ist stolz auf ihn, R. J. 1. V., 2. VI.; dick thun, *Sh.* L. 5. II.; prahlen, *Sh.* C. 5. III.

Brag, *s.*, die Prahlerei, die Dickthuerei, die Großsprecherei, *Sh.* C. 3. I., H. V. 3. VII., C. 5. V.; to make great -s of a thing, mit einer Sache dick thun, viel Wesens von etwas machen (*Bacon*); der Stolz, **beauty is nature's** -, Schönheit ist der Natur Stolz (*Milton*); der Kobold, das Gespenst (*North.*); (bei *Spenser* als *adv.*) stolz; (*cant*) ein wucherischer und zugleich prahlerischer Geldverleiher an Dürftige; ein besonderes Kartenspiel.

Braga (brá' gá) *s.*, ein gewöhnliches, bierähnliches Getränk der Kreken und Tartaren.

Braggable (bråg' gá b'l) *a.*, mittelmäßig (in Bezug auf den Gesundheitszustand; *Salop.*).

Braggadocia (bråg gá dó' sché á) *s. pl.*, Prahlereien, Aufschneidereien.

Braggadocio (bråg gá dó' sché ó) *s.*, der Prahler, der Großsprecher, der Prahlhans.

Braggardise (bråg' gá diz) *s.*, *v.* Braggardism.

Braggardism (bråg' gá diz'm) *s.*, die Prahlerei, die Großsprecherei; die Aufschneiderei, *Sh.* G. V. 2. IV.

Braggart | -' - | **Bragger** (bråg' gart | bråg' gûr) *s.*, *v.* Braggadocio.

Bragget | **Braggat** | **Bragot** (bråg' git | bråg' gát) *s.*, eine Art Meth, Gallschale (bei. in Lancashire) aus Malz, Wasser, Honig und Gewürz bereitet.

Bragging (bråg' ging) *ppr.* d. V. Brag, *q. v.*

Bragging, *s.*, die Prahlerei, die Aufschneiderei.

Braggingly, *adv.*, prahlend, aufschneidend, fleißirend; auf eine hochmüthige, beleidigende Weise.

Braggled, *a.*, *v.* Brindled (*Somerset*).

Braggless (bråg' lûs) *a.*, nicht prahlend, ohne Prahlerei, bescheiden, *Sh.* Tr. Cr. 5. X. (*n. g.*).

Bragly (bråg' lé) *adv.*, (*Arch.*) hübsch, nett, artig, schmuck, rühmenswerth; stolz (*Spenser*).

Brahma (brá' mä) *s.*, (*Myth.*) das höchste Wesen (das Wort Brahma, bedeutet das Leuchtende, die Sonne, die Lichtquelle); der Brahmani mus.

Brahmanic (brá mán' nik) *a.*, brahmanisch.

Brahminism (brá' mé niz'm) *s.*, der Brahmanismus (die altindische Religion, welche den Brahma als das höchste Wesen anerkennt).

Braid (bråd) *a.*, (*Arch.*) trügerisch, listig, verschlagen, *Sh.* A. W. 4. II.

Braid, *s.*, die Flechte; die Haarflechte; der Knoten, das Gewebe; die Borde; der Besatz; die kleine Spitze zum Besetzen; das Achselband; (*Arch.*) der Schreck, das Aufschrecken (*Sackville*); (*Arch.*) der Vorwurf.

Braid, *v. a.*, flechten, bordiren; (*Arch.*) vorwerfen (statt Upbraid, *q. v.*); (*Arch.*) aufspringen, aufschrecken; Ekel empfinden (*North.*); schlagen, quetschen (*East.*).

Braid, *v. n.* (*Arch.*) verschießen, sich entfärben (von Zeug).

Braided, *pp.* d. V. Braid, *q. v.*; **a** -**ed coat**, ein mit Schnüren besetzter Rock; - gold, geflochtener Golddraht; **the** -**ed tresses**, das Haargeflecht.

Braidery (brá' dûr ré) *s.*, statt Embroidery, *q. v.* (*Isle of Wight*).

Braiding, *ppr.* d. V. Braid, *q. v.*; *a.*, (*Techn.*) - machine (- frame), die Schnurmaschine; *s.*, der Besatz, die Borde, die kleine Spitze zum Besetzen.

Braids (brádz) *s. pl.*, der Schutz von Weidenzweigen um junge Bäume (*Glouces.*); Schurzen (*North.*).

Braidy (brá' dé) *a.*, albern; thöricht, dumm (*Yorksh.*).

Brail (brál) *s.*, (*Arch.*) ein lederner Riem, womit die Fittige eines Falken gebunden werden; der Steiß, der Sterz, die Sterze, die Eingeweide eines Falken; (*S.-A.*) -s, die Geitaue (alle Taue, mit denen die Raa- und Gaffelsegel zusammengezogen werden: also Geitaue, Bauchgordinge, Rockgordinge und die Dempgordinge der Besan- und der andern Gaffel- und Giekſegel); to haul up into the -s, to truss up with the -s (*v.* das folgende Wort und Throat- -s).

Brail, *v. a.* (*S.-A.*) to - up (clue up) a sail, ein Segel aufgeien (vermittelst der Geitaue ꝛc. ein Segel unter die Raaen holen oder zusammenziehen, um es nachher mit den Beischlagseisingen festschnüren zu können); (*Jgdspr.*) die Fittige eines Falken binden.

Brain (brán) *s.*, (*pl.* Brains, in welcher Form es meistens nur vorkommt), das Gehirn, der Brägen; (*bildl.*) der Verstand, *Sh.* O. 2. III.; der Kopf, *Sh.* **light of** -**s**, irrig im Kopfe, O. 4. I.; to puzzle one's - **s about a thing** (bei *Sh.* to cudgel one's -s about a thing, H. 5. I.), sich den Kopf über etwas zerbrechen; das Gedächtniß, *Sh.* **I do bear a**-, ich trage es im Gedächtniß, R. J. 1. III.; die Phantasie, die Einbildungskraft; (nebst liver und heart) der Sitz der Neigungen, *Sh.* T. N. 1. I. (*n. g.*); to break one's -s with studying, durch übermäßiges Studiren den Verstand schwächen;

to be beyond a person's -s, über Jemandes Begriffe gehen; to have cracked -s, nicht bei Verstande sein.

Brain, *v. a.*, das Gehirn ausschlagen, durch Einschlagen des Gehirns tödten, den Kopf zerschmettern, *Sh.* T. 3. II.; (*Koelh.*) enthirnen; (*bildl.*) begreifen, verstehen, *Sh.* C. 5. IV.; vereiteln, nichtig machen, zerstören, umstürzen, *Sh.* M. M. 5. I.

Brained, *pp.* d. V. Brain, *q. v.*; cock -, hare -, skittle -, unbesonnen, albern, ungereimt, toll, verrückt.

Brain-Fever (brân'fē'vûr) *s.*, die Gehirnentzündung.

Brainish (brân'ĭsch) *a.*, hitzköpfig, tollköpfig, heftig, ungestüm, wüthend, *Sh.* in his - apprehension, in seines Wahnes Hitze, H. 4. I.

Brainless (brân'lŏs) *a.*, hirnlos; (*bildl.*) unbesonnen, unvernünftig, gedankenlos, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Brain-Pan (-'pân) *s.*, die Hirnschale, *Sh.* H.VI.II.4.X.

Brains'-Flow (brânz'flō) *s.*. (*bildl.*) die Zähren, die Thränen, *Sh.* T. A. 5. V.

Brain-Sick (-'sik) *a.*, wahnsinnig, gehirnkrank; ohne Verstand, albern, unbesonnen, leichtsinnig, gedankenlos, *Sh.* H. VI. I. 4. I., Ti. An. 4. II.

Brainsickly, *adv.*, albern, ohne Verstand, urtheillos, gedankenlos, unbesonnen, *Sh.* M. 2. II.

Brain-Sickness (-'sik nŭs) *s.*, der Wahnsinn, die Unbesonnenheit.

Braird (brârd) *a.*, frisch; zart (*North.*); *s.*, das Aufschießen der Saat; der erste Sproß (*North.*).

Brait (brât) *s.*, der ungeschliffene (rohe) Diamant.

Brake (brâk) der alte *imp.* u. *pp.* von Break, *q. v.*

Brake, *s.* (*Bot.*) das Farnkraut (Pteris); common -, gemeiner Adlerfarn, Flügelfarrn (P. aquilina); curled -, krauser Adlerfarrn(P. crispa); das Farrngebüsch (bes. *North.*); das Dorngebüsch, das Brombeergebüsch, *Sh.* M. D. 2. II.; hawthorn -, Weißdornhecke, *Sh.* M. D. 3. I.; the rough - that virtue must go through, der Dornenpfad, den Tugend wandeln muß, H. VIII. 1. II.; -s of vice, (nach Delius) verworrene Pfade des Lasters, M. M. 2. I.; (bei der Flachsbearbeitung) die Breche, die Rötsche, die Brake, die Brechbank; (*S.-A.*) der Geck oder Geckstock der Pumpe (der Hebel an den gewöhnlichen Schiffspumpen, *v.* Bilge-Pump); (*Arch.*) der Backtrog; ein scharfes Gebiß; a smith's -, der Nothstall; der Hebebaum; ein Wagen, vor welchen die einzufahrenden jungen Pferde zuerst gespannt werden; eine große, schwere Egge (auch drag genannt); die Grauwerkscheere (der Kürschner); die Bremse; der Radschuh, der Hemmschuh; (*Eisenb.*) der Brems, der Bremsschwengel; ein (im Tower zu London befindliches, unter Heinrich VI. von den Herzögen von Exeter und Suffolk eingeführtes und daher auch the duke of Exeter's daughter genanntes) Folterwerkzeug.

Brake, *v. a.*, Hanf oder Flachs brechen.

Brake-Axe-Tree (-'âks trē) *s.*, (*Bot.*) die Sloanie, die Kastanienlinde (Sloanea).

Brakeman, *s.*, *v.* Brakesmen.

Braken (brâ'kĭn) *s.*, der Saumfarrn, der Flügelfarrn (Pteris; *North.*).
Brakens (brâ'kĭnz)

Braker (brâ'kûr) *s.*, das Gebüsch, das Dorngebüsch.

Brakesmen (brâks'mĕn) *s. pl.*, die Bremsleute (auf Eisenbahnen).

Braky (brâ'kē) *a.*, voll Gebüsch; dornig, stachelig.

Braler (brâ'lûr) *s.*, ein Bund Stroh (*Dorset.*).

Brama, *v.* Bream.

Brama
Bruma
Brahma *v.* Brahma.

Bramah-Press (brâ'mă prĕs) *s.*, eine von dem berühmten englischen Mechaniker Joseph Bramah erfundene hydraulische Presse.

Bramble (brâm'b'l) *s.*, die Brombeerstaude; der Brombeerstrauch (Rubus); the common -, der gemeine Brombeerstrauch (Rubus fruticosus); stone- -, die Steinhimbeere (Rubus saxatilis); mountain-, die Zwergbrombeere, Zwergmaulbeere, Torfbeere (Rubus chamaemorus); der Dornbusch, das Buschwerk, das Gestrüpp; (*Ornith.*) der Bergfink (*v.* Brambling).

Bramble-Berry (brâm'b'l bĕr'rē) *s.*, die Brombeere (*North.*).

Bramble-Bush (-'bŭsch) *s.*, der Brombeerbusch.

Brambled (brâm'b'ld) *a.*, voll Brombeeren, von Brombeerstauden überwachsen.

Bramble-Net (-'nĕt) *s.*, das Finkennetz, ein Netz zum Vogelfang.

Bramble-Scythe (-'sĭth) *s.*, eine Sichel, um die Brombeerstauden (Hecken) zu beschneiden.

Brambling (brâm'blĭng) *s.*, (*Ornith.*) der Bergfink.
Bramble (brâm'b'l) der Tannen-, Roth-, Gold-, Buch-, Mistfink, der Quäcker, der Gägler (Fringilla montifringilla, L.; auch Mountain-finch genannt).

Brame (brâm) *s.*, (*Arch.*) der Verdruß, der Aerger; die Qual, die Klage (*Spenser*).

Bramin
Bramine (brâm'ĭn) der Brahmane, der indische Priester, der Bramine.
Brahmin

Braminess (brân'ĭn nĕs) *s.*, die Frau eines Bra-
Braminee (brâm ĭn nē') minen.

Braminical (brâm mĭn'ĕ kl) *a.*, braminisch.

Braminism (brâm'mĕ nĭz'm) *s.*, der Brahmanismus und Buddhismus, die Religion der Braminen.

Bramish (brâ'mĭsch) *v. n.*, ein gezierter, affectirter Wesen annehmen, sich zieren, sich rühmen, prahlen (*East.*).

Bramline (brâm'lĭn) *s.*, (*Ornith.*; *arch. Prov.*) der Buchfink.

Bran (brân) *s.*, die Kleie; (*vulg.*) he was christened by a baker; he carries the - in his face, von Einem gesagt, dessen Gesicht von Sommerflecken verunstaltet ist; der Holzklotz (*East.*).

Bran, *v. a.* u. *n.*, brennen (*North.*).

Bran, *a.*, ganz (*Devon.*; *v.* Bran-New).

Brancard (brâng'kûrd) *s.*, (*Mil.*) der Tragsessel (*n. g.*).

Branch (brânsch) *s.*, der Ast, der Zweig, der Schoß (eines Baumes); a tree full of -es, ein ästiger Baum; -es, das Astwerk; proud -es, freche Aeste, Räuber; (*Archit.*) die Rippen, die Bogen; -es of ogives, die Bogen der gothischen Gewölbe; (*Jgdspr.*) the -es of a stag's head, die Stangen eines Hirschgeweihes; the -es of a bridle, die Stangen am Zaume; the end of the - of a horse's bit, das Mundstückloch am Gebiß; der Arm (eines Flusses, auch Arm), a - of the Danube, ein Arm der Donau; der Arm (eines Leuchters); a candlestick with seven -es, ein siebenarmiger Leuchter; der Leuchter; a two light -, ein zweiarmiger Leuchter (*n. v. g.*); (*anat. Term.*) the - of an artery, der Zweig einer Arterie; (*Min.*) eine Erzader; der Theil (eines Ganzen), der Abschnitt, die Unterabtheilung; das Tittelchen, *Sh.* L.I.; das Stück, *Sh.* C.E. 5.I., H.5.I.; charity is a - of christian duty, die Wohlthätigkeit ist ein Theil der christlichen Pflicht; der Zweig, der Abkömmling einer Familie, a dry - of the great family of K., ein dürrer Zweig der großen Familie von K.; (*Am.*) die Bestallung eines Lootsen; - of business, der Geschäftszweig.

Branch, *v. a.*, in Zweige oder Aeste theilen; mit Zweigen oder Armen versehen, Unterabtheilungen machen; (*Arch.*) Ranken machen, blümen; the train was -ed with gold, die Schleppe war goldgeblümt, mit goldenen Ranken (*Spenser*).

Branch, *v. n.*, Zweige oder Aeste treiben; sich in Zweige ausbreiten, *Sh.* W. 1. I.; the Alps - out into several divisions, die Alpen verbreiten sich in mehrere Theile; (*bildl.*) to - out into a long dissertation, sich in einer langen Erörterung verbreiten, weitschweifig über etwas reden, sich auslassen; the river -es out, der Fluß hat mehrere Arme; to

out upon, viel Redens von etwas machen; the -ing head of the stag, der Geweih tragende Kopf des Hirsches.

Branch-Bank (bránsch'bángk) *s.*, die Filial-Bank, die Zweigbank, die Nebenbank.

Branch-Bullets (-'bůl lĭts) *s. pl.*, Stangenkugeln (*v.* Cross-Bar-Shot).

Branch-Coal, *s.*, *v.* Kennel-Coal (*North.*).

Branched (bránscht) *pp.* d. V. Branch, *q. v.*; *Sh.* my velvet gown, mein geblümter Sammtrock, T. N. 2. V.; - candlestick, der Armleuchter.

Brancher (bránsch'ůr) *s.*, der Zweige, Aeste von sich treibt; (*bildl.*) der Stammvater; (*arch. Jydspr.*) der junge Vogel (Falke, Habicht), der das Nest verläßt und sich auf die Zweige setzt, der Aestling.

Branchery (bránsch'schŭr ré) *s.*, das Gefaser, das Astwerk.

Branch-Establishment (-'ĕs tăb lĭsch mŭnt) *s.*, die Commandite, das Nebenhandlungshaus, das Filial.

Branchettes (bráns chĕts') *s.*. (*Waarenk.*) eine schlechte Sorte Korallen.

Branchia (bráng'ké ă) *s. pl.*, (*zool. Term.*) Kiemen (*v.* Gills).

Branchiness (bráns'tschĕ nŭs) *s.*. das Aestige, das Zweigige; der Ueberfluß an Zweigen.

Branching (bráns'schĭng) *ppr.* d. V. Branch, *q. v.*; *a.*, mit Zweigen versehen; Zweige treibend.

Branchiopoda (bráng ké ŏ'pŏ dă) *s. pl.*. (*Zool.*) Kiemenfüßler.

Branchiopodous (bráng ké ŏ'pŏ dŭs) *a.*, (*zool. Term.*) fiemenfüßelig.

Branchiostegans (bráng ké ŏs'té jŭnz) *s. pl.*, (*Ichth.*) diejenige Abtheilung der Knorpelfische, deren Kiemen entweder mit einer Kiemenhaut oder mit einem Kiemendeckel oder mit beiden zugleich bedeckt sind.

Branchiostegous (bráng ké ŏs'té gŭs) *a.*, zu den Knorpelfischen gehörend.

Branchipus (bráng'ké pŭs) *s.*. (*Zool.*) der Sumpfkiemenfuß (ein kleines Thierchen von der Dicke eines Strohhalms, welches auf den ersten flüchtigen Blick die Form eines wenige Tage alten Fischchens mit gabelförmigem Schwanze zeigt).

Branch-Leaf (-'lĕf) *s.*, das Aestblatt.

Branchless (bránsch'lŭs) *a.*, zweiglos, astlos; (*bildl.*) kahl, nackt, *Sh.* A. C. 3. IV.; hinderlos.

Branchlet (bránsch'lĕt) *s.*, ein kleiner Zweig, das Aestchen.

Branch-Line } (-'lĭn } *s.*, die Zweigeisenbahn; die Ne-
Branch-Road } (-'ród } benbahn, die Nebenstraße.

Branch-Peas (-'péz) *s. pl.*, die Steck- oder Stabererbsen.

Branch-Peduncle (-'pé dŭng'k'l) *s.*, (*bot. Term.*) der aus dem Aste wachsende Blüthenstiel.

Branch-Pilot (-'pi lŏt) *s.*. der von der Obrigkeit eingesetzte Lootse.

Branch-Stand (-'ständ) *s.*, (*Jgdspr.*) das Fliegen des Falken von Baum zu Baum, bis die gesuchten Vögel aufgejagt sind.

Branch-Wood (-'ŭůd) *s.*, das Astholz.

Branchy (bráns'schĕ) *a.*, ästig, zweigig.

Brand (bránd) *s.*, der Brand (ein Stück Holz, das brennt oder zum Anzünden geeignet ist), der Feuerbrand. *Sh.* C. E. 5. I., K. L. 5. III.; Brand am Heerde, M. D. 5. I.; die Fackel, C. 2. IV.; (*bot. Term.*) der Brand; (*bildl.*) das Schwert; der Donnerkeil; das Brandmal; das eingebrannte Zeichen auf Waarenemballagen, das Handlungszeichen; (*bildl.*) der Schandfleck, *Sh.* these petty - s, that calumny doth use, die kleinen Brandmale, die Verleumdung braucht, W. T. 2. I.; to cast a - upon a person, Einen beschimpfen, brandmarken; Jemandes guten Namen schänden.

Brand, *v. a.*, brandmarken, brandmalen; to - one with foul names, Einen mit Schimpfwörtern überhäufen; to - the throne, den Landesfürsten verleumden, (*bildl.*) brandmarken, entehren, beschimpfen, *Sh.* K. L. 1. II., H. 4. V.; -ed with suspicion, durch den Verdacht beschimpft, *Sh.* H. VIII. 3. I.

Branded, *pp.* d. V. Brand, *q. v.*

Brander (brán'dŭr) *s.*, der Bratrost, der Handrost (*Scotl.*); (*prov.*) s. die Stutzen eines Korn- oder Heuschobers

Brand-Fire-New, *v.* Brand-New (*East.*).

Brand-Fox (bránd'fŏks) *s.*. (*Sinageth.*) der Brandfuchs (mit einer schwarzen Schwanzspitze; Canis alopex).

Brand-Goose (-'gůs) *s.*, (*Ornith.*) die Brandgans, die Ringel- oder Rothgans (*Am.* Brant, Brent; Anas bernicla).

Brandies (brán'dĭz) *s. pl.*, die Branntweingläser, die Schnapsgläser.

Branding, *ppr.* d. V. Brand, *q. v.*

Brand-Iron } (bránd'i ůrn } *s.*, das Brenneisen;
Branding-Iron } (brán'dĭng i ůrn } der Brandbock, der Dreifuß (*v.* d. ü. Trivet).

Brandish (brán'dĭsch) *v. a.*, hin und her bewegen, schwenken, schwingen; to - a stick, a cane, einen Stock schwingen (als wollte man damit schlagen); to - a sword, ein Schwert schwingen; *Sh.* -ed steel, das gezückte, geschwenkte Schwert, H. VI. I. 1. I.; - your crystal tresses in the sky, schwingt eure krystallenen Zöpfe am Firmament, H. VI. I. 1. I.; schleudern; he hath -ed his poisonous tongue against government, seine Zunge hat ihr Gift gegen die Regierung ausgespieen.

Brandish, *s.*, das Schwingen, der Schwung; der Hieb (beim Fechten).

Brandished, *pp.* d. V. Brandish, *q. v.*

Brandisher (brán'dĭsch ůr) *s.*, der Schwingende.

Brandishing, *ppr.* d. V. Brandish, *q. v.*

Brandishment (brán'dĭsch mŭnt) *s.*, das Schwingen, Schwenken (*n. g.*).

Brandle (brán'd'l) *v. n.*, (*Arch.*) wanken, wackeln.

Brandling (bránd'lĭng) *s.*, der Tauwurm (zum Angeln)

Brand-New (-'néů) *a.*, (*vulg.*) ganz neu, nagelneu (*v.* Bran-New).

Brandreth (bránd'rĕth) *s.*, der eiserne Dreifuß, der Brandbock (*North.*).

Brandrith } (bránd'rĭth } *s.*, (*Arch.*) die Einfassung
Brandrette } (bránd'rĕt } um einen Brunnen.

Brand-Sunday (-'sŭn'dé) *s.*, (*prov.*) der erste Fastensonntag.

Brandwine, *s.* (*Arch.*) *v.* d. j. W.

Brandy (brán'dé) *s.*, der Branntwein; - bottle, die Branntweinflasche; (*Bot.*) - bottles, die Blüthen der gelben Wasserlilie (*Norfolk.*); - distiller, der Branntweinbrenner; - faced, roth im Gesicht (als wie vom Branntweintrinken); - fruit, in Branntwein eingemachtes Obst; - shop, die Branntweinschenke; - wine (Brand-Wine) s. Brandy (*n. g.*).

Bran-Faced (brán'fást) *a.* (*vulg.*) sinnig, sommerfleckig.

Brangle (bráng'g'l) *s.*, der Zank, der Wortstreit, die Zänkerei (*Swift*).

Brangle, *v. n.*, zanken, streiten (about, über etwas).

Brangled, *pp.* d. V. Brangle, *q. v.*; *a.*, verworren, verwirrt, verwickelt (*Lincoln.*).

Branglement } (bráng'g'l mŭnt } *s.*, der Streit, der
Brangling } (bráng'glĭng } Zank.

Brangler (bráng'glůr) *s.*, der Zänker, der Streiter.

Brank (bráng k) *s.*. der Buchweizen (*East.*. *v.* Buckwheat); -s, in einigen Gegenden von England und Schottland ein Strafwerkzeug für zänkische Weiber (auch Scolding-Bridle genannt).

Brankursine (bráng'kůr sĭn) *s.*; (*Bot.*) die Bärenklau (auch Bear's-Breech genannt; Acanthus mollis).

Branlin (brán'lĭn) *s.*, (- sprat, - trout) eine kleine Forellenart.

Bran-New, *a.*, *v.* Brand-New.

Branny (brán'né) *a.* kleienartig, aus Kleie bestehend, bread, grobes Brod.

Bransel } (brân'sl) *s.*, (*Arch.*) ein Tanz (*Spenser*;
Bransle } *v.* Brawl).

Brant (brânt) *a.*, steil; wichtigthuend, prahlerisch (*North.*); - (ft. Burnt, *Chesh.*), - fox, - goose, *v.* unter Brand.

Brantail (brân'tâl) *s.*, (*Ornith.*) der Rothschwanz (*Salop.*).

Branten (brân't'n) *a.*, kühn, verwegen; keck, frech (*Dorset.*).

Bran-Tub (-' tûb) *s.*, das Rollfaß (der Nadelmacher).

Brase, *v. a.* (*Arch.*) bereiten, vorbereiten.

Brasen, *a.*, *v.* Brazen.

Brash (brâsch) *a.*, (*prov.*) übereilt, hastig; unbesonnen, unüberlegt; (*Am.*) zerbrechlich, kroß; - ice, morsches Eis.

Brash, *s.*, eine Kinderkrankheit; ein Hautausschlag (*West.*); eine Pferdekrankheit; eine plötzliche unerwartete Enthüllung, Entdeckung (*West.*); das Krachen, Getöse; (*prov.*) die abgeschnittenen Zweige der gefällten Bäume.

Brashy (brâsch'é) *a.*, zart, klein (in Ansehung der Gesundheit, *North.*).

Brasier } (brâ' zhûr) *s.*, der Kupferschmied; die Kohlen-
Brazier } pfanne, das Kohlenbecken (Aburthnot); -'s anvil, der Halsamboss (der Kupferschmiede); -'s rods, Rundeisen zu Beschlägen der Kupferkessel, Kupferpfannen ꝛc.

Brastery (brâ' zhûr rê) *s.*, Messingwaaren.

Brasil, *v.* Brazil.

Brasiletto, *v.* Braziletto.

Brasilian, *v.* Brazilian.

Brasing, *v.* Brazing.

Brass (brâs) *s.*, (yellow -) das Messing; red -, das Kupfer; (*prov. Cant.*) das Geld; sheet -, plate - (- plate), das Messingblech; beaten -, das Schlagmessing; - in plates, das Tafelmessing; making of -, das Messingbrennen; to engrave in -, in Erz graben; *Sh.* man's evil manners live in -, des Menschen böses Treiben lebt im Erz, II. VIII. 4. II.; the age of -, das eherne Zeitalter; (*bildl.*) die Unverschämtheit; a face of -, ein unverschämtes Gesicht, ein Gesicht von Erz, *Sh.* L. 5. II.

Brass, *a.*, ehern, metallen, kupfern, von Messing; a - band, eine Musikbande, deren Blasinstrumente von Messing sind; a - box-heater, ein messingenes Schütteisen; a - candlestick, ein messingener Leuchter; a - kettle, ein kupferner Kessel; - battery, das Kesselmessing, Messingblech; die Messingwaare; (*Min.*) - lumps, die runden Feuersteine, der Schwefelkies; - money, das Kupfergeld; (*bildl.*) unverschämt.

Brassarts } (brâs' sûrtz } *s. pl.*, (*Arch.*) die Arm-
Brassets } (brâs' sêts } schiene, der Armharnisch, die Armrüstung.

Brass-Beater (-' bê tûr) *s.*, der Messingschläger.

Brass-Beetle (-' bê t'l) *s.*, (*Entom.*) der Goldkäfer, Metallkäfer, Blumenkäfer, Rosenkäfer, das Goldhähnchen (Scarabaeus auratus).

Brass-Clippings (-' klîp pîngz) *s. pl.*, Schrotmessing.

Brass-Colour (-' kûl lûr) *s.*, die Bronzefarbe, die Erzfarbe; (*bildl.*) das Kupfergelb.

Brass-Dust (-' dûst) *s.*, die Metallfeilspäne.

Brasse (brâs) *s.*, (*Ichth.*) der Sander, Zander, Sandrest, Schil, Amaul, Ragmaul (Perca lucioperca).

Brasses, *s. pl.*, Messinggeschirr; (*S.-A.*) metallene Büchsen in Blockscheiben; die metallenen Ochsen, in denen die Spindel eines Spinnrades ꝛc. läuft; (*Min.*) *v.* Brass-Lumps unter Brass, *a.*; *v.* Brazen-tombs unter Brazen.

Brasset (brâs' sît) *s.*, der Helm.

Brass-Foil (-' foil) *s.*, das Rauschgold, Flittergold (auch Dutch-Leaf).

Brass-Forge (-' fôrdj) *s.*, die Messinghütte.

Brass-Founder (brâs' foun dûr) *s.*, der Metallgießer, der Gelbgießer.

Brass-Foundery (-' foun dûr rê) *s.*, die Metallgießerei; - - articles, die Gelbgießerwaaren.

Brassica (brâs' sê kâ) *s.*, (*Bot.*) der Kohl (*v.* Cabbage).

Brassiness (brâs' sê nês) *s.*, das Messingartige.

Brassish (brâs' îsch) *a.*, zerbrechlich (*North.*).

Brass-Maker (-' mâ kûr) *s.*, der Messingbrenner.

Brass-Ore (-' ôr) (*Min.*) *s.*, der Galmei, der Zinkspath.

Brass-Paved (-' pâvd) *a.*, mit Erz gepflastert; eisenfest (*Spenser*).

Brass-Shears (-' schêrz) *s. pl.*, die Messingscheere.

Brass-Shruff (-' schrûf) *s.*, das Bruchmessing, altes zerstücktes Messing.

Brass-Soder (-' sô dûr) *s.*, das Messingschlagloth.

Brass-Visaged (-' vîz zîdjd) *a.*, (*bildl.*) unverschämt.

Brass-Wire (-' ûlr) *s.*, der Messingdraht; - - drawing-mill, die Messingdrahtmühle; - - string, die Messingsaite.

Brassy (brâs' sê) *a.*, ehern, erzartig; (*min. Term.*) - pyrites, erzartiger Kies; (*bildl.*) unverschämt, hart, *Sh.* S. 4. I.

Brast, *a.* (*Arch.*) geborsten, gebrochen (*Byron* C. H. 1. 78).

Brastle (brâs' t'l) *v. n.*, *v.* Boast (*North.*).

Brat (brât) *s.*, (verächtlich) das Kind, der Balg, der Abkömmling, *Sh.* C. 2. III., C. E. 4. IV., W. T. 2. III.; (*Arch.*) eine grobe Schürze, ein grober Mantel, eine wollene Decke (*Chaucer*); die Steinbutte (*North.*); die Kinderschürze, das Geifertuch (*North.*); (*cant*) -s, die Brut; die Lumpen; grobe, zerrissene Kleidungsstücke; der Abfall (*North.*).

Bratchet (brât' schêt) *s.*, (*prov.*) ein störriges, unbändiges, eigensinniges Pferd.

Brattle (brât' t'l) *v. n.*, donnern (*North.*).

Brattle, *v. a.*, die Zweige der gefällten Bäume abschneiden (*East.*).

Brattle, *s.*, der Schlag, der Stoß; die Eile (*North.*).

Bratty (brât' té) *a.*, gemein, schmutzig (*Lincoln.*).

Brauls } (brâlz) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art farrirter
Brawls } ostindischer Tücher, blau und weiß
Browls } gestreift. Sie werden im maurischen
Boraal } Afrika zur Einhüllung des Kopfes und zum Ueberzuge des Turbans gebraucht.

Braunite (brau'nit) *s.*, (*Min.*) der Braunit (brachytypous ore of manganese, brachytiges Manganerz).

Bravado (brâ vâ' dô) *s.*, die Prahlerei, die Großsprecherei, das Trotzbieten, das Hohnsprechen; to do a thing in - and scorn of a person, Etwas zum Hohn und Trotz gegen Jemand thun; -s, Renommisten.

Brave (brâv) *a.*, muthig, tapfer, kühn, unerschrocken, furchtlos, herzhaft; reizend, anmuthig, edel, erhaben, vortrefflich, herrlich, prächtig, stattlich; brav, rechtschaffen; *Sh.* - attendants, stattliches Gefolge, T. S. (Ind.) I.; - dress, schöne, bunte Kleidungsstücke; a - grace, größerer Anstand, S. 3. IV.; a gentleman of - metal, ein Herr von herzhaftem Gemüth, T. 2. I.; a - night, eine herrliche Nacht, *Sh.* T. S. 3. II.; a - vessel, ein starkes, herrliches Schiff; oh -! brav!

Brave, *s.*, der Wagehals; der Eisenfresser, der Prahler; die Trotzbietung, der Hohn, die Herausforderung, das Trotzen, *Sh.* T. S. 3. I.; das Prahlen, K. J. 5. II.

Brave, *v. a.*, Trotz bieten, Hohn sprechen, herausfordern, *Sh.* O. 5. II., T. S. 4. III.; mit etwas prahlen, etwas zur Schau ausstellen; to - it, to - a thing out, durch Dreistigkeit eine Sache durchsetzen wollen; sich überlüg stellen; putzen, glänzend machen; *Sh.* the sun should have -d the east an hour ago, die Sonne hätte schon vor einer Stunde im Osten prangen müssen, R. III. 5. III.

Braved, *pp.* d. V. Brave, *q. v.*

Bravely, *adv.*, tapfer, muthig, brav; stattlich, herrlich; (*prov.*) gesund.

Bravery (brâ' vûr rê) *s.*, der Muth, die Tapferkeit, der

Heldenmuth, die Unerschrockenheit, die Großmuth, der Edelmuth; das glänzende Aeußere, der Putz. *Sh.* T. S. 4. III.; die Putzsucht, die Herrlichkeit, die Stattlichkeit, die Pracht (*W. Irving*); die Prahlerei, die Großsprecherei; der Geputzte, der prächtig Gekleidete; der Hohn, die Trotzbietung; *Sh.* the - of his grief, die Prahlerei seines Kummers, H. 5. II.; the natural - of your isle, die angeborene Tapferkeit eurer Insel, C. 3. I.; witless -, dumme Putzsucht, M. M. 1 IV.

Bravle (brâ'vl) *s.*, (*Arch.*) der Preis, der Dank, die Belohnung, der Lohn (*Spenser*).

Bravling (brâ'vling) *ppr.* d. V. Bravo, *q. v.*

Braving, *adv.*, trotzbietend; beleidigend; beschimpfend; auf eine kecke Weise.

Bravo (brâ'vō; brâ' vō) *s.*, (*ital. u. sp.*) der Bandit, der Straßenräuber, der Meuchelmörder, der gedungene Meuchler.

Bravura (brâ vûr' râ) *s.*, (*Mus.*) die Bravour-Arie, das Bravourstück.

Brawl (brârl) *s.*, der Lärm, das Geschrei, der lärmende Streit, der Wortwechsel, der Zank; der Aufruhr, der Krawall, *Sh.* R. J. 3. I.; (*Arch.*) ein besonders in Frankreich unter Ludwig XIV. sehr üblicher und ausgebildeter Ringeltanz, Reihentanz oder Rundtanz (vom franz. Branle, das Schwanken, Wackeln), *Sh.* L. 3. I.; (*vulg.*) das schreiende Kind, der Wechselbalg.

Brawl, *v. a.*, durch Lärmen vertreiben, verjagen (Wild); zu Boden schreien, *Sh.* K. J. 2. II.

Brawl, *v. n.*, lärmen, schreien, laut zanken, streiten; laut sprechen, brüllen, belfern, keifen, *Sh.* C. E. 4. I.; a - ing scold, ein belferndes, zänkisches Weib, T. S. 1. II.; what a -ing dost thou keep? was für einen Lärm machst Du? H. IV. 1. 2. II.; murmeln (vom Wasser), *Sh.* the brook, that -'s along, der Bach, welcher murmelnd dahin fließt, A. L. 2. I.; -ing discontent, murrende Unzufriedenheit.

Brawler (brâ'lûr) *s.*, der Schreier, der Belferer, der Zänker.

Brawling, *ppr.* d. V. Brawl, *q. v.*; *a.*, schreiend, lärmend, murmelnd.

Brawlingly, *adv.*, auf eine zänkische Weise lärmend, schreiend.

Brawn (brârn) *s.*, das Gberfleisch; der Eber (*North.*); (*Arch.*) der fleischige, muskulöse Theil des Körpers; die Größe, die muskulöse Stärke; der Arm, *Sh.* Cor. 4. V., Tr. Cr. 1. III.; *Sh.* the - s of Hercules, die Muskeln des Herkules; -without brain, Stärke ohne Verstand (*Dryden*); - buttock, der fleischige Hintere, *Sh.* A. W. 2. II.; der Stumpf eines Baumes (*Devonsh.*).

Brawn, *v. a.*, stark machen.

Brawned, *a.* (*Arch.*) fleischig, stark (*Spenser*).

Brawner (brâ'nûr) *s.*, der für die Tafel geschlachtete Eber (*Jonson*).

Brawn-Fallen (-' fâl l'n) *a.*, (*Arch.*) abgemagert, abgezehrt, ausgedörrt, hager.

Brawniness (brâ'né nĕs) *s.*, die Festigkeit (die Fleischigkeit) des Fleisches; (*bildl.*) die Stärke, die Kraft (*Locke*).

Brawny (brâ' né) *a.*, fleischig, stark, muskulös, fest, nervig, sehnig; (*bildl.*) unempfindlich, gefühllos.

Braxy (brâk' sé) *s.*, eine Ruhrkrankheit bei den Schafen (auch Gall-Scour; *North.*); ein an dieser Krankheit gestorbenes Schaf.

Bray (brâ) *s.*, das Eselgeschrei; der laute, widrige Schrei, Laut, Schall, das Schmettern. *Sh.* R. II. 1. III.; (*Arch.*) die Anhöhe, der Hügel, der Wall, die Vormauer; false -, der Unterwall; a vicar of -, Einer, dessen Grundsätze wandelbarer Art sind, der sich immer zur Partei des Stärkeren neigt (eine Anspielung auf einen Stiftsherrn zu Bray in Berkshire, der von sehr wandelbaren Grundsätzen war und der den Stoff zu einer bekannten Ballade gegeben hat).

Bray, *v. a.* (*Arch.*) zerstampfen, zerreiben, zermalmen, klein reiben; to - a fool in a mortar, einen Mohren weiß waschen (*Prov.* 27.); to - out, herausbrüllen, *Sh.* H. 1. IV.; to - the ink, die Druckerschwärze mit der Reibkeule reiben.

Bray, *v. n.*, wie ein Esel, Hirsch schreien; widrig tönen, schmettern; dröhnen; erbrausen. *Sh.* T. A. 2. II.; -ing trumpets, schmetternde Trompeten, K. J. 3. I.

Brayer (brâ' ûr) *s.*, der Schreier; der wie ein Esel Schreiende; der Kreischer, der Schreihals; die Reibkeule, die Rührkeule, der Farbenläufer (womit die Buchdruckerfarbe abgerieben wird); die Mörserkeule, die Stamrfe.

Braying, *ppr.* d. V. Bray, *q. v.*; (*Bgh.*) - hammer (pounding-hammer), der Reibhammer.

Braying, *s.*, das Geräusch; das Schreien, das Lärmen.

Brayl, *v.* Brail.

Braze (brâz) *v. a.*, löthen, zusammenlöthen; to - over, mit Erz oder Kupfer überziehen, bronziren; (*bildl.*) bis zur Unverschämtheit stählen, abhärten. *Sh.* H. 3. IV.; now I am -'d to it, nun bin ich dagegen gestählt, K. L. 1. I.

Braze, *v. n.*, einen schlechten Geschmack annehmen (von Speisen; *North.*); (*prov.*) unverschämt, frech, keck sein (*v.* Brazen).

Brazen (brâ' z'n) *a.*, ehern, metallen, messingen, *Sh.* - cannon, H. 1. I.; - tombs, das Grabmahlsers, L. 1. I.; - mouth (bell), metallene Glocke, K. J. 3. III.; - trumpet, metallene Trompete, R. II. 3. III.; -din, schmetterndes Geräusch, der eherne Schall (der Trompeten); the - age, das eherne Zeitalter; (*Min.*) - dish, das Justirmaß der Tröge, wonach Erze gemessen werden, (*jüd. Ant.*) - sea, das eherne Meer (im Salomonischen Tempel); (*bildl.*) unverschämt.

Brazen, *v. a. u. n.*, (*bildl.*) unverschämt sein; to - a thing (it) out, mit Keckem, unverschämtem Gesichte und Betragen etwas behaupten, vertheidigen, rechtfertigen; mit dreister Stirn ableugnen; to - a person down, Jemanden durch eine drohende Haltung und unverschämte Behauptungen zum Stillschweigen bringen; Jemanden überschreien.

Brazen-Face (-' fâs) *s.*, die eherne, eiserne Stirn.

Brazen-Front (-' frŭnt) die Granitstirn; der Unverschämte, *Sh.* W. 4. II.; to put on a - face, ein eisernes Gesicht zeigen, sich mit Unverschämtheit wappnen.

Brazen-Faced (-' fâst) *a.*, unverschämt, frech.

Brazen-Browed (-' broud) *Sh.* K. L. 2. II.

Brazen-Footed (-' fût' tĭd) *a.*, mit eisernen Füßen.

Brazenly (brâ' z'n lé) *adv.*, auf eine freche, unverschämte Weise.

Brazenness (brâ' z'n nŭs) *s.*, das Erzartige (richtiger Brassiness, *q. v.*); (*bildl.*) die Unverschämtheit, Frechheit.

Brazier, *v.* Brasier (gew. bei *Sh.*).

Braziery (brâ' zhûr ré) *s.*, die Rothgießerei.

Brazil (brâ zĭl') *s.*, das Brasilettholz (eine geringe Sorte rothes Färbeholz, vom Stamm der Caesalpina vesicaria auf den Antillen); Brazil, der Eisenvitriol (*North.*).

Brazil-Wood (- -' wûd)

Braziletto (bráz zé lĕt' tō)

Brazil-Bean (- -' bên) *s.*, (*Bot.*) die Pechurimbohne.

Brazil-Ink (- -' ĭnk) *s.*, die rothe Dinte.

Brazilian (brâ zĭl' yăn) *a.*, brasilianisch; (*pharm. Bot.*) - root, die Brechwurzel, die Ruhrwurzel (Radix ipecacuanhae, Ipecacuanha annulata nigra); - pepper, der Brasilienpfeffer, der spanische Pfeffer (Capsicum annuum); - powder, brasilianisches Pulver (starkes, beißendes Gewürz, aus dem reifen Samen des Capsicum baccatum bereitet); - tobacco, der Brasilientabak (eine in großen Rollen verpackte amerikanische Tabakssorte, meist aus Brasilien, kommt auch in Seronen im Handel vor).

Brazilian, *s.*, der Brasilianer.

Brazil-Nuts (- -' nŭts) *s. pl.*, brasilianische Nüsse oder Kastanien (auch Chesnuts of Brazil, die Früchte der gemeinen Nußtopfe, Bertholletia excelsa).

Brazil-Pebble (- -' pĕb b'l) *s.*, die (falsche) Benennung eines reinen Felsencrystalls auf Madagascar.

Brazils (brâ zĭlz') *s. p.*, (the -) Brasilien.

Brazing, *ppr.* d. V. Braze, *q. v.*

Breach (brētsch) *s.*, der Bruch, das Brechen, das Zer-

brechen; (*Festungsw.*) der Wallbruch, die Bresche, die Sturmlücke, *Sh.* R. J. 1. IV., O. 1. III.; die Lücke. H. V. 1. II.; die Oeffnung, der Riß, K. L. 1. VII., K. J. 4. II.; (*Arch.*) das Loch; die Bucht (*Spenser*); (*Jgdspr.*) die Mutbe des Fuchses; (*bildl.*) die Uebertretung, die Verletzung (- of the laws, der Gesetze, *Sh.* H. V. 4. I.; H. VI. II. 2. IV.; des Versprechens, der Uebereinkunft); die Beleidigung, die Uneinigkeit, der Zwiespalt, there seems to be a - between them, es scheint, als wäre ein Bruch zwischen ihnen; matters will soon come to an open -, es wird bald zum offenen Bruch kommen; nuptial -es, Ehescheidungen, *Sh.* K. L. 1. II.; (*Rechtsspr.*) - of close, jedes unbefugte Betreten fremden Grundes; - of covenant, der Bruch des Vertrages; the - of custom, die Gewohnheitsstörung, *Sh.* C. 4. II.; - of duty, die Uebertretung der Pflicht. H. VIII. 2. II.; - of honour, die Verletzung der Ehre, L. 2. I.; - of peace, der Friedensbruch, die Ruhestörung; - of pound (*v.* Pound), das eigenmächtige, gewaltsame Oeffnen des von der Behörde eingesperrten Pfandstalles, in der Absicht, das gepfändete Vieh zu befreien; - of prison, die Erbrechung des Gefängnisses, um sich selbst oder einen Andern zu befreien; - of promise, die Wortbrüchigkeit, *Sh.* C. E. 4. I.; - of promise of marriage, die Wortbrüchigkeit in Bezug auf die Ehe; the - of the sea, der Wellenschlag, das Brechen der Meereswogen (nach Deluc: Schiffsbuch), *Sh.* T. N. 2. I.; - of trust, die Verletzung des Vertrauens.

Breach, *v. a.*, eine Bresche machen, erstürmen.

Breach-Battery (brétsch'bát tür rê) *s.*, (*Mil.*) die Breschebatterie.

Breached, *pp.* d. V. Breach, *q. v.*, erstürmt (durch die Bresche).

Breachfull (brétsch' fûl) *a.*, voller Breschen.

Breachy (brê'tschê) *a.* - cattle, Vieh, welches seiner Wildheit wegen auf der Weide schwerlich zu halten ist, welches über Hecken und Gräben springt (*South.*); salzig (*Sussex*).

Bread (brêd) *s.*, das Brod; bee -, das Bienenbrod, der Blumenstaub, als Nahrung der Bienen betrachtet; brown -, schwarzes, grobes Brod; cassada - (*v.* Cassada), das Cassadabrod; consecrated -, geweihetes Brod; economical -, Kartoffelbrod; holy -, das heilige Brod, *Sh.* A. L. 3. IV.; household -, hausbackenes Brod; leavened -, gesäuertes Brod; unleavened -, ungesäuertes Brod; ship -, das Schiffsbrod, der Schiffszwieback; white -, weißes Brod; (*bildl.*) der Lebensunterhalt; das Amt, die Stelle; - and beverage, Speise und Trank; - and butter, Brod und Butter, das Butterbrod; - and butter-fashion, eins auf das andere gelegt (wie Butterbrodschnitten); (*vulg.*) - and butter-miss, ein Backfisch; - and butter-warehouse, der Manclagh (ehemals ein Vergnügungsort - öffentlicher Garten - in London); by - and salt! bei Brod und Salz! by - and wine, beim heiligen Sacrament; full of -, voll Speise, *Sh.* H. 3. III.; God's - ! Gottes Sacrament! to break -, Brod brechen (*Sh.* part -, T. A. 1. II.); to chip -, Brod schneiden, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; to get one's -, sein Brod verdienen; to get one's - when one has no teeth to eat it, Vermögen bekommen, wenn man zu alt ist, um es genießen zu können; to have good -, viel Verdienst haben; eine einträgliche Stelle, ein segensreiches Geschäft haben; to know on which side one's - is buttered, seinen Vortheil kennen; (*vulg.*) wissen, wo Barthel Most holt; to quarrel with one's - and butter, gegen sein eigenes Interesse handeln. Ich im Lichte stehen; (*Arch.*) to take - and salt, den Eid leisten; to take one's - and cheese with a person, Butterbrod, Abendbrod bei Jemand genießen; it's no - and butter of mine, es geht mich nichts an, ich bekümmere mich nicht darum.

Bread, *v. a.* (*Arch.*) Brod schneiden, einschneiden, einbrocken; breiten, spreizen; flechten (= Braid, *q. v.*).

Bread-Basket (brêd' bâs kit) *s.*, der Brodkorb; (*bildl. vulg.* bei den Boxern) der Magen.

Bread-Chipper (-'tschip pür) *s.*, der Brodschneider; der Brodraspeler; der Bäckerbursch; der Diener (überhaupt), *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Bread-Corn (-'kôrn) *s.*, das Brodkorn, die Brodfrucht.

Breaden (brêd'd'n) *a.*, aus Brod bereitet, von Brod (*m.g.*).

Bread-Fruit (-'frût) *s.*, die Frucht des Brodbaumes; (*Bot.*) - - tree, der Brodfruchtbaum (Artocarpus).

Breadless (brêd' lûs) *a.*, brodlos, ohne Brod; ohne Lebensunterhalt; ohne Stelle, ohne Amt.

Bread-Nut-Tree (-'nût trê) *s.*, (*Bot.*) der Brodfruchtbaum, der Nußfeigenbaum (Brosinum alicastrum, ein hoher und zierlicher Baum mit Milchsaft auf den Antillen).

Bread-Nut-Wood (-' - ûud) *s.*, das Holz des Brodnußbaumes.

Bread-Room (-'rûm) *s.*, (*S.-A.*) die Brodkammer, die Brodschafferei (die mit Eisenblech ausgeschlagene Kammer zur Aufbewahrung des Schiffszwiebacks).

Bread-Root (-'rût) *s.*, (*Bot.*) der eßbare Drüsenklee (am Missouriflusse, Psoralea esculenta).

Bread-Stitch, *v.* Broad-Stitch.

Bread-Stuffs (-'stûfs) *s. pl.*, Stoffe (Früchte), woraus Brod (Nahrung) gewonnen werden kann (*Am.*).

Breadth (brêdth) *s.*, die Breite (bei Zeugen oder Leinwand); die Bahn, das Blatt; (*S.-A.*) the main - of a ship, die größte Breite eines Schiffes (the - moulded).

Breadthless (brêdth'lûs) *a.*, ohne Breite.

Bread-Toaster (-'tôs tür) *s.*, der Brodrost.

Bread-Tree } (-'trê) *s.*, (*Bot.*) der Brodbaum,
Bread-Fruit-Tree } (-'frût trê) der Brodfruchtbaum (Artocarpus)

Break (brâk) *v. a.*, (*imp.* Broke [Brake, veraltet], *pp.* Broken, Broke), brechen, aufbrechen, erbrechen, gewaltsam erbrechen, durchdringen, durchbrechen; the light -s the darkness, das Licht durchbricht die Dunkelheit; zerstören; beugen; vernichten, zu Nichte machen, zu Grunde richten; schwächen, entkräften; verletzen, schaden, beschädigen; niederschlagen, entmuthigen, demüthigen; zum Fallren bringen, Bankerott machen; verabschieden, einem Officier den Abschied geben; auflösen, entlassen; unterbrechen, abbrechen; im Fallen auffangen; zähmen, bändigen; dressiren, abrichten, zureiten, einfahren; theilen, trennen; zerstören, stören; to - across, die Lanze der Quere nach brechen; to - one's pate across, Einem den Kopf entzwei schlagen, *Sh.* C. E. 2. I.; to - one's self from a person's arms, sich aus Jemandes Armen loswinden, sich losreißen; to - an army, ein Heer auflösen; to - the back, sich den Halswirbel verrenken, (*bildl.*) sich zu Grunde richten, *Sh.* W. T. 4. III.; to - a bank, eine (Spiel-) Bank sprengen; to - a bargain, einen Handel brechen; to - a batallion, einen Schlachthaufen durchbrechen; to - beauty, die Schönheit zerstören; to - a person's bidding, Jemandes Geheiß nicht gehorchen; to - one's brains about a thing, sich den Kopf über etwas zerbrechen, *Sh.* A. W. 2. V.; to - the brow, sich verwundern, *Sh.* R. J. 1. III.; (*S.-A.*) to - bulk, zu löschen anfangen; die Last brechen; die Ladung bestehlen; to - a business (matter, affair), eine Sache auf's Tapet bringen, in Vorschlag bringen; to - the commandments, die heiligen Gebote nicht halten; to - company, auseinander gehen, aufbrechen; sich aus der Gesellschaft fortschleichen; (*vulg.*) französisch empfehlen; to - a comparison, einen Vergleich machen, *Sh.* M. N. 2. I.; to - the constitution, der Gesundheit schaden; (*Jgdspr.*) to - cover, aus dem Versteck herausgehen (vom Wilde, bes. von Füchsen, wenn sie von Hunden verfolgt sind); to - a custom (ill habit), eine Gewohnheit ablegen (gew. to - one's self of); to - one's day, den Tag verjämen, *Sh.* S. 1. III.; to - a deer, ein Reh zerlegen; to - a dog, einen Jagdhund dressiren; to - an establishment, ein Haus (Handelshaus &c.) eingehen lassen; die Haushaltung aufgeben, das

Haus verlassen; to - down, niederbrechen, abbrechen, niederreißen, einreißen; niederbeugen, niederschlagen, *Sh.* II. 1. IV.; to - faith, die Treue brechen, *Sh.* M. D. 2. II., L. 1. I., 4. III.; to - a fall, im Fallen auffangen, den Fall brechen; to - fast, frühstücken; *Sh.* G. V. 2. IV.; to - from, sich losmachen, (von), entspringen, *Sh.* C. E. 5. I.; to - ground, pflügen; den Bau einer Eisenbahn in Angriff nehmen; to - the health, der Gesundheit schaden; to - the heart, das Herz brechen; to - hemp, Hanf, Flachs brechen; to - one's horn-book, Jemandes Meßfallen erregen (*South.*); to - a horse, ein Pferd bändigen; to - a horse to the reins, ein Pferd zureiten, anfahren; to - one's hours, die verabredete Stunde versäumen, *Sh.* G. V. 5. I.; (*bildl.*) to - the ice, die Bahn brechen, die Unterhaltung anfangen (zwischen unbekannten Personen), *Sh.* T. S. 1. II., Tr. Cr. 3. III.; to - in, einbrechen, eindringen; to - in a dog, einen Jagdhund dressiren; to - in a horse, ein Pferd zureiten; to - in a horse to harness, ein Pferd zum Ziehen abrichten, einfahren; to - in upon, hereinplatzen; überraschen, Eingriff thun, (in); verlegen, stören; unterbrechen; to - a jest, Witz machen (upon), *Sh.* M. N. 5. I., T. S. 4. V., Tr. Cr. 1. III; to - a knot, einen Knoten lösen; to - the virgin knot, eine Jungfrau beschlafen, *Sh.* T. 4. I.; to - a lance, eine Lanze brechen, *Sh.* H. VI. I. 3. II.; to - a law, ein Gesetz übertreten, umstoßen; to - the laws of nature, die Naturgesetze übertreten; to - a match, eine Heirath hintertreiben, rückgängig machen; (*Fechtk.*) to - measure, aus dem Lager kommen; to - one's mind to a person, Jemandem seine Meinung mittheilen, sein Herz ausschütten, seine Gedanken offenbaren; to - the neck, den Hals brechen; (*bildl.*) to - the neck of a thing, einer Sache ein Ende machen, sie abschaffen, aufheben; to - an oath, einen Eid brechen, meineidig werden, *Sh.* L. 5. II.; to - off, abbrechen, aufhören lassen, unterbrechen, *Sh.* H. 1. I., C. E. 1. I., K. J. 2. I.; to - one's self of all pleasures, sich allen Vergnügungen versagen; to - open a letter, einen Brief erbrechen, aufbrechen; to - open the seal, das Siegel brechen, entsiegeln, *Sh.* G. V. 3. I.; (to - open the neck of the wax, dasselbe, *Sh.* L. 4. I.); to - a person's pride, Jemandes Stolz demüthigen; to - a person's rest, Jemandes Ruhe stören; to - a press, eine Presse abschlagen; to - prison, aus dem Gefängniß brechen, sich befreien; to - a privilege, Eingriff in ein Recht thun, *Sh.* R. III. 3. I.; to - one's promise, sein Versprechen nicht halten (auch. mit with vor der Person), *Sh.* T. N. 2. III.; to - seasons, die Zeiten unterbrechen, aufheben, was die Zeiten mit sich bringen, *Sh.* R. III. 1. IV.; (*S.-A.*) to - sheer, wird von einem vor Anker liegenden Schiffe gebraucht, wenn dasselbe durch Windstöße in Gefahr kommt, daß der Anker trifft wird; to - one's sides with laughing, vor Lachen bersten wollen; to - silence, das Stillschweigen brechen; to - one's sleep, Jemandes Schlaf stören, *Sh.* H. 4. VII.; to - small, in kleine Stücke brechen; to - a swelling, ein Geschwür öffnen; to - troth, die Treue brechen, *Sh.* L. 1. I.; to - through, durchbrechen; übertreten; to - through all difficulties, alle Schwierigkeiten überwinden; to - a thing to a person, Jemandem etwas (nach und nach, allmälig) mittheilen; to - up, aufbrechen; vorschneiden, tranchiren; to - up an army, eine Armee auseinander gehen lassen; (*Arch.*) to - up a capon, einen Kapaun tranchiren; (*bildl.*) einen Liebesbrief aufmachen, *Sh.* L. 4. I.; (*Jgdspr.*) to - up a fox, einem Fuchse Kopf und Schwanz abschneiden; to - up land, neubrechen, zum ersten Male das Land pflügen; (*Am.*) Wiesenland pflügen; to - up a meeting (company), eine Versammlung (Gesellschaft) auflösen; to - up a ship, ein Schiff abbrechen (die Theile eines untauglich gewordenen Schiffes auseinander brechen); to - one's vows, sein Gelübde brechen; to - way, sich Bahn brechen; to - wind, einen Wind streichen lassen, *Sh.* T. A. 5. IV., H. IV. I. 2. II.; (zum. *vulg.* Backward); to - wind upward, talwien, auf stoßen; to - wool, Wolle schießen, scheren.

Break, *v. n.*, brechen, sich brechen, losbrechen, trennen, aus einander gehen; aufgehen, bersten; springen, platzen, reißen, aufspringen; sich abbröckeln, sich abschuppen (von Gemälden); alt werden, schwach werden; abnehen, neigen, zu Ende gehen; thauen; zahlungsunfähig werden; sich brechen, branden (von den Wellen), *Sh.* H. IV. II.; her beauty -s, ihre Schönheit vergeht, ist im Abnehmen; his constitution -s, seine Gesundheit ist im Abnehmen; the day -s, der Tag bricht, *Sh.* J. C. 2. I.; her health is -ing, ihre Gesundheit ist im Abnehmen; my heart is ready to -, mir will das Herz zerspringen; the ice -s, das Eis bricht; a sigh broke from his bosom, ein schwerer Seufzer brach aus seiner Brust; the swelling -s, das Geschwür bricht auf; his water -s, sein Urin bricht sich, scheidet sich, bekommt Bodensatz; the wave -s, die Welle bricht sich; the weather -s, das Wetter ändert sich; the wine -s, der Wein bricht sich, hält sich nicht; to - away, sich losmachen (von); sich davon machen, die Flucht ergreifen, *Sh.* C. E. 4. IV.; to - forth, hervorbrechen, ausbrechen; to - in, einbrechen, eindringen; to - in upon, hereinplatzen, überlaufen, Eingriffe thun (in); to - into a fit of laughter, in Lachen ausbrechen; to - off, aufhören, abbrechen; to - out, ausbrechen, gerathen (in); sich ergießen; to - out into pimples, Finnen bekommen (im Gesichte), to - out into praises of a person, sich in Lobeserhebungen einer Person ergießen; to - out into tears, in Thränen ausbrechen; to - out into wrath, in Wuth gerathen; he's -ing out all over his body, er hat einen Ausschlag am ganzen Leibe; to - up, sich auflösen, aufbrechen, sich zertheilen, verfliegen, verschwinden; the mist -s up, der Nebel zertheilt sich; aufhören, Ferien bekommen; when does the school - up? wann beginnen die Schulferien? *Sh.* H. IV. II. 4. II.; to - with a person, mit Jemandem brechen, die Freundschaft aufheben; *Sh.* I am to - with thee on some affairs, ich soll mich wegen einiger Angelegenheiten mit Dir besprechen, *Sh.* G. V. 3. I., K. J. 4. II.; I would not - with her, ich wollte ihr mein Wort nicht halten, *Sh.* W. 3. II.

Break, *s.*, der Bruch, der Durchbruch; die Lücke, die Oeffnung, der Zwischenraum; die Unterbrechung, die Pause; (*Typ.*) das Spatium, der Absatz; der Strich, der Quers, der Gedankenstrich; der Ergänzungsstrich; der Verbindungsstrich; (*Archit.*) die Vertiefung; die Rüsche; (*Ackerb.*) das ungepflügte Brachland im ersten Jahre nach dem Umpflügen, der Neubruch; (*Mech.*) der Abrichwagen (ein leichter vierrädriger Wagen zum Einfahren der Pferde); (*Eisenb.*) die Bremse; the - of day, der Anbruch des Tages; (*S.-A.*) the - of the deck, der Theil des Decks, wo die Treppe zum Unterdeck anfängt; (*bildl. vulg.*) a - hemp, ein Galgenstrick; (*archit. Term.*) - joint, die verbundene Maurerarbeit; (*typ.Term.*) the - of a letter, der Abbruch, das Rauhe am Schriftkegel nach dem Guß; (*Techn.*) - off, die Schwanzschraube (am Flintenschloß); - teeth words, schwer auszusprechende Worte; the - up, die Aufhebung, das Ende, das Aufhören, der Ferienanfang; der Schluß; der Untergang; das Fallirenlassen, das Bankerottwerden; das Abnehmen der Gesundheit.

Breakable (brā' kă b'l) *a.*, zerbrechlich.

Breakage (brā' kĭdj) *s.*, das Brechen; das Stauen, der Bruch (von zerbrechlichen Waaren); die Refactie (die für beschädigte Waaren bewilligte Vergütung); free from -, bruchfrei.

Breakdeal (brāk' dēl) *v. n.*, (beim Kartenspiel) vorgeben (*Devon.*).

Breakditch (brāk' dĭtsch) *s.*, der Ueberspringer, der Ueberläufer (urspr. von einer Kuh gesagt, welche durch die Heeren und über die Graben setzte); jetzt (*bildl.*) von unstäten Personen (*North.*).

Break-Deck (-' dĕk) *s.*, (*S.-A.*) das gebrochene Deck.

Breaker (brā' kŭr) *s.*, der Brecher, der Brechende, der Zerstörer; (*Techn.*) *v.* Breaking-Card unter Breaking; *Sh.* - of the law, Uebertreter des Gesetzes, H. VI. I. 1. III.; der Bereiter (gewöhnlich - in); a - of the peace, ein Friedens stören, ein Friedensbrüchiger; die blinde Klippe; der Anlauf

der Strudel, die Brandung, der Wellenbruch; der Eisbrecher (*v.* Ice -); der Pflüger (a - up of the ground, ein Ackersmann); ein Faß, welches nicht völlig eine halbe Pipe enthält; a - of proverbs, Einer, auf den ein Sprichwort nicht anwendbar ist; *Sh.* II. IV. I. 1. II.

Breakers (brā'kûrz) *s. pl.*, die Brandung, der Wellenbruch (an Küsten, Ufern, Klippen und Untiefen).

Breakfast (brĕk'fŭst) *s.*, das Frühstück, das Morgenbrod; die Mahlzeit (*Dryden*).

Breakfast, *v. a.*, ein Frühstück besorgen, geben.

Breakfast, *v. n.*, frühstücken.

Breakfasting, *ppr.* d. V. Breakfast, *q. v.*

Breakfasting, *s.* (*Arch.*) eine Gesellschaft zum Frühstück (*Chesterfield*).

Breaking (brā'kĭng) *ppr.* d. V. Break, *q. v.*

Breaking, *s.*, das Brechen, der Bruch; das Falliren, das Bankerottwerden, *Sh.* T. A. 5. I.; die Erziehung, *Sh.* C. E. 3. I.; - bulk, das Löschen einer Ladung; - card, die Vorkarte, die Grobkarde; a - cause, ein Grund zum Bruche, *Sh.* L. 5. II.; (*Jydspr.*) - herd, das Verlassen des Rudels (von einem Hirsche); (*cant*) - shins, das Geldborgen; (*Fechtk.*) - of measure, das Ausweichen des Stoßes; das aus dem Lager Kommen; - of wind (*v.* unter Break); - of wine, die Weinprobe (wobei man ein Glas Wein der Luft aussetzt, um zu sehen, ob sich die Farbe verändert); - out of mirth, Ausbruch der Freude, *Sh.* L. 5. I.; - out of the war, Kriegesausbruch; (*S.-A.*) the - up of the monsoons, die Stürme, welche dem regelmäßigen Umspringen der Passatwinde immer vorangehen; - up of parliament, das Auseinandergehen des Parlaments; - up of a school, der Anfang der Schulferien; (*cant*) - up of the spell, das Ende der Theatervorstellungen, wo sich denn auch die Diebe entfernen müssen.

Breaking-Stoppers (-'- stŏp'pûrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Nähungen des Ankertaues.

Breakneck (brāk'nĕk) *a.*, (*bildl.*) gefährlich (*v.* b. f. W.).

Breakneck, *s.*, das Halsbrechen; (*bildl.*) der Untergang, das Verderben, *Sh.* W. T. 1. II.; ein jäher Ort; die fehlende Sprosse an einer Leiter; (*S.-A.*) ein zu enger Landungsort; das Gespenst (*North.*).

Breakpromise (brāk'prŏm'ĭs) *s.*, (*Arch.*) der Wortbrüchige, *Sh.* A. L. 4. I.

Break-Stone (-' stōn) *s.*, (*Bot.*) der Steinbrech, Wasserbrech.

Break-Vow (-'vou) *s.*, (*Arch.*) derjenige, der sein Gelübde bricht; *Sh.* that daily - , der Alltagsmeineid, K. J. 2. II.

Breakwater (brāk'wâ'tûr) *s.* (*S.-A.*) der Ankerwächter, die Wachboje (eine zweite Ankerboje, welche an die erste gesteckt wird, wenn diese nicht wacht oder blind steht); der Wasserbrecher; das versenkte Wrack, um Brandungen zu brechen; der Hafendamm (Mole) zu diesem Zweck.

Bream (brēm) *a.*, kalt (*v.* Bleak, *North.*).

Bream, *s.* (*Ichth.*) der Brachsen, Brassen, die Bleie (eine Karpfenart; Cyprinus brama).

Bream, *v. a.* (*S.-A.*) wremen (die Seite eines Schiffes, welches, namentlich beim Ausbessern, kalfatert werden soll, mit angezündetem Ried oder Strauchwerk abflammen, damit das in den Nähten befindliche Pech u. s. w. ausfließt und die Nisse und Spiderlöcher in den Hauptoelenen besser zu sehen sind und auch die etwa darin befindlichen Würmer dadurch getödtet werden).

Bream (brēn) *v. n.*, schwitzen (*Yorksh.*)

Breant-Need (brĕnt'nēd) *s.*, die Hülfe in der Noth (*North.*).

Breast (brĕst) *s.*, die Brust; das Brustblatt; (*bildl.*) die Stimme *Sh.* T. N. 2. II.; die Neigung des Gemüthes, das Herz; das Gewissen; to lock (keep) in one's -, geheim halten, *Sh.* R. II. 3. IV., H. VI. I. 2. V.; (*S.-A.*) the - of a block (the bottom of the sheavehole of a block), der Heerd eines Blockes; the - of a vessel, die Seite eines Schiffes; the - of a hill, die Fronte eines Hügels.

Breast, *v. a.*, gerade entgegen, auf etwas losgehen, Einen von vorn angreifen; sich Jemandem entgegenstellen; die Stirn bieten, trotzen, *Sh.* T. 2. I., H. 5. III. (Chor.); eine Hecke beschneiden (*Salop.*).

Breast-Back-Stays (brĕst'bāk stāz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Seitenpardunen.

Breast-Beam (-'bēm) *s.*, der Brustbaum (an einem Webestuhl), der Spannbaum.

Breast-Board (-'bôrd) *s.*, das Querholz eines Schlittens, worin die eisernen Dreher sitzen; das Brustholz (der Schulmacher).

Breast-Bone (-'bōn) *s.*, der Brustknochen, das Brustbein.

Breast-Broach (-'brōtsch) *s.*, die Busenspange, die

Breast-Buckle (-'bŭk k'l) Busennadel.

Breast-Buttons (-'bŭt t'nz) *s. pl.*, die Westenknöpfe.

Breast-Caskets (-'kâs kits) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Raabänder (Ropeband, *q. v.*).

Breast-Cloth (-'klŏth) *s.*, der Brustlatz, der Brustfleck, das Brusttuch.

Breast-Deep (-'dēp) *a.*, brusthoch, bis an die Brust, *Sh.* T. A. 5. III.; (*bildl.*) aus tiefer Brust.

Breast-Dees (-'dēz) *s. pl.*, die Brustblattringe.

Breasted (brĕs'tĭd) *a.*, mit breiter Brust; broad -, mit starker Brust; well -, mit schöner, wohlklingender Stimme.

Breast-Fast (-'fâst) *s.*, (*S.-A.*) die Landfestung (jedes Tau, womit ein Schiff von der Seite und auch von vorn und hinten am Lande oder an Düdalben festgemacht wird).

Breast-Fleet (-'flēt) *s.*, (st. Brest-Fleet, *scherzw.*) to belong to the - -, fatholisch sein (Anspielung auf das Brustschlagen und Sichbekreuzigen).

Breast-Glass (-'glâs) *s.*, der gläserne Milchzieher, die Milchpumpe,

Breast-Fountain (-'foun t'n)

Breast-Pipe (-'pīp) das Brustglas.

Breast-Height (-'hīt) *s.*, die Brustlehne, die Brusthöhe.

Breast-High (-'hī) *a.*, bis an die Brust.

Breast-Hook (-'hŭk) *s.*, der Brusthaken, der Schlepphaken; (*S.-A.*) - -s, die Bugbanden, der Brustbanden (starke Krummhölzer, welche vorne im Bug des Schiffes angebracht sind, und den Vorsteven und die Kluvhölzer senkrecht durchschneiden); the - hook of the hawse-holes, der Kluvband (das Bugband, durch welches die Klüvgatten geschlagen werden).

Breasting (brĕs'tĭng) *ppr.* d. V. Breast, *q. v.*

Breastings, *s. pl.*, *v.* Biestings.

Breast-Knot (-'nŏt) *s.*, die Brustschleife.

Breast-Piece (-'pēs) *s.*, das Bruststück (ein Portrait).

Breast-Pin (-' pĭn) die Brust-, Busennadel.

Breast-Plate (-'plāt) *s.*, der Brustharnisch, der vordere Theil eines Küraſſes, *Sh.* H. VI. II. 3. II.; das Koppelschild, das Medaillon; der Brustgurt (für Pferde); (*jüd. Ant.*) das Brustschild des Hohenpriesters.

Breast-Plough (-'plou) *s.*, der Brustpflug, Absteck-

Brest-Plow pflug; der Torfstecher (eine Art Pflug zum Abschälen des Rasens, welchen ein Mann mit der Brust vor sich hinschiebt).

Breast-Rail (-'rāl) *s.*, (*S.-A.*) die Regeling in der Gallerie und auf dem Vordertheil der Schanze (*v.* Rough-Trocrails).

Breast-Ropes (-'rōps) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Raabanden; die Rattauen (*v.* Parrel-Rope u. Truss).

Breast-Summer, *s.*, *v.* Brest-Summer.

Breast-Wheel (-'hŭl) *s.*, das Kropfrad, das unterfällige Wasserrad.

Breast-Work (-'wûrk) *s.*, (*Festungsw.*) die Brustwehr; (*S.-A.*) das Schott, Schotting (eine Bretter- oder Scheidewand, welche die im Schiffe befindlichen Abtheilungen und Kammern von einander abtheilen; auch Bulkheads, Wainscot genannt); the - - of the poop, das Schott der Hütte; the - - of the quarter deck, das Schott der Schanze, Schott der Steuerflicht; the after - - of the forecastle, das Pennesschott, das hintere Schott der Back; the - - of the

forecastle (the upper part of the beakhead, - bulkhead), das vordere Schott der Back.

Breath (brēth) *s.*, der Athem, der Hauch, der Odem; (*bildl.*) der Hauch, das Lüftchen (- of wind); das Leben, no man has more contempt than I of -, Niemand verachtet das Leben mehr als ich (*Dryden*); die Sprache, die Stimme, *Sh.* T. N. 2. III.; die Rube, die Gebelang; der Aufschub; die Pause, die Zwischenzeit, *Sh.* R. III. 4. II.; der Augenblick, *Sh.* L. 1. I.; H. V. 2. IV.; der Geruch, Wohlgeruch (*West.*); das Lockeln (*Somerset*); to be tired out of -, ermüdet sein, so daß Einem der Athem vergeht; to be out of -, außer Athem sein; to be scant of -, kurzathmig, engbrüstig sein, *Sh.* H. 5. II.; not dare fetch one's -, sich nicht rühren dürfen; to draw -, to fetch -, to take -, Athem schöpfen, Athem holen; wieder zu sich kommen, sich erholen, sich verschnaufen; to give - to words, Worte aussprechen, *Sh.* H. 3. II., O. 3. III.; (*vulg.*) to keep one's - to cool one's porridge, seinen Rath für sich behalten; to lose one's -, außer Athem kommen; (*bildl.*) guten Rath umsonst ertheilen; to recover one's -, wieder zu Athem kommen, sich erholen; to smile and frown in a -, in demselben Augenblick lachen und die Stirn runzeln; to speak under one's -, leise sprechen; to spend one's - in vain, in den Wind reden; to stop a person's -, Jemandem den Mund stopfen, ihn am Reden verhindern; Einen ersticken, erwürgen, ermorden; to tire a person (a thing) out of -, müde jagen, *Sh.* T. N. 3. IV.; not in -, noch nicht zu Athem gekommen; (*Sprichw.*) poor suitors have strong -s, arme Klienten (Bittende) haben eine starke Brust (können gut und anhaltend schreien), *Sh.* Cor. 1. I.; a shortness of -, die Engbrüstigkeit; to the last -, bis zum letzten Athemzuge, bis an das Ende des Lebens; the least - of commotion, der geringste Aufstand, die geringste Bewegung; *Sh.* with 'bated -, mit verhaltenem Odem, S. 1. III.

Breathable (brēth' ȧbl) *a.*, athembar, was man athmen kann, zu athmen; the - air, die Lebensluft.

Breathe (brēth) *v. a.*, athmen, einathmen; (*bildl.*) hinhauchen, heimlich oder leise reden, aussprechen, äußern, geloben, *Sh.* S. 3. IV.; to - a wish, einen Wunsch äußern; when fortunate she scarcely -s it to herself, wenn glücklich, so äußert sie es kaum gegen sich selbst (*W. Irving*); ausflossen, von sich geben (mit out), ausbauchen, *Sh.* H. 3. II., schildern, H. 2. I.; auf etwas deuten, sinnen; he -s nothing but vengeance, er sinnt blos auf Rache; to - defiance, Trotz bieten, R. J. 1. I.; to - the flute, die Flöte blasen (*Prior, n. q.*); to - a horse, ein Pferd Schritt gehen lassen nach starkem Laufen, damit es sich erholen kann, *Sh.* H. IV. II. 1. I.; to - one's last, die Seele aushauchen, den Geist aufgeben, sterben; to - one's self upon a person, sich an Jemandem reiben, *Sh.* A. W. 2. III.; to - a vein, eine Ader öffnen; to - vengeance, Rache schnauben; to - a whisper against a person, den leisesten Verdacht über Jemand äußern; to - a word to one (into a person's ear), Jemandem ein Wort in's Ohr flüstern; to - after, nach etwas trachten; to - upon, anbauchen, anblasen, anfachen; sich verdächtig über Jemand äußern.

Breathe, *v. n.*, athmen, Athem holen; frischen Athem schöpfen, zu Athem kommen, *Sh.* H. IV. I. 5. III., 5. IV.; (*bildl.*) leben, vegetiren; ausruhen; to - of, duften (nach); an der Luft trocknen.

Breathed, *pp.* d. V. Breathe, *q. v.*, geschult.

Breather (brēth' ûr) *s.*, der Athmende; der Lebende, *Sh.* A. C. 3. III.; derjenige, der etwas äußert, ausspricht, verbreitet, *Sh.* M. M. 4. IV.; der Eingeber, der Urheber.

Breathful (brēth' fûl) *a.*, (*Arch.*) voll Luft, voll Athem; wohlriechend (*Spenser*).

Breathing (brēth' ing) *ppr.* d. V. Breathe, *q. v.*; *a.*, *Sh.* - courtesy, Wortbegrüßung, das leere Compliment, S. 5. I.; - sweat, ein sanfter, gelinder Schweiß.

Breathing, *s.*, das Athmen, Hauchen, der Hauch, *Sh.* C. 2. II.; der geheime Wunsch, das innige Gebet; der Ruheplatz (*v.* - place); das Luftloch (- hole); die Aussprache, a rough -, eine rauhe Aussprache; *Sh.* to give - to my purpose, meiner Absicht Worte verleihen, dieselbe aussprechen, A. C. 1. III.; a lady that wants -, eine Dame, die der körperlichen Bewegung bedarf, P. 2. III.

Breathing-Place (brēth' ing plās) *s.*, der Ruheplatz; der Versammlungsplatz, die Cour (Cūr).

Breathing-Space (-' - spās) *s.*, die Zeit zum Athemschöpfen, *Sh.* R. III. 1. III.

Breathing-While (-' - hwīl) *s.*, (*Obs.*) = Breathing-Time, *Sh.* R. III. 1. III.

Breathing-Time (-' - tīm) *s.*, die Ruhezeit, das Ausruhen, die Pause, die nöthige Zeit zum Athemschöpfen; *Sh.* it is the - - of day, es ist die Stunde der Muße, H. 5. II.

Breathless (brēth' lûs) *a.*, athemlos; todt, *Sh.* K. J. 4. III.; außer Athem; to be - with joy, vor Freude außer sich sein.

Breathlessness (brēth' lûs nûs) *s.*, die Athemlosigkeit; der Zustand der gänzlichen Erschöpfung; der Mangel an Luft; die Engbrüstigkeit.

Breathy (*brē' thē*) *a.*, athmend; Luftzug habend (*w. g.*).

Breau, *v.* Brewis.

Breccia (brētsch' ȧ) *s.*, (*Min.*) Breccien (*frz.* Brèche), Trümmer, Gesteine (ioldse Gebirgsarten, die aus Bruchstücken verschiedenartiger Gesteine und von verschiedenartiger Größe bestehen, welche durch einfachen oder gemengten Teig zusammengekittet oder verbunden sind).

Breciated (brētsch' ê ȧtid) *a.*, bestehend aus Trümmergesteinen.

Brechite (brēk' it) *s.*, (*Zooph.*) der eiförmige Seekork (Alcyonium ficus).

Breck (brēk) *s.*, ein Stück (nicht eingehägtes) pflugbares Land (*East.*).

Bred (brēd) *imp* u. *pp.* d. V. Breed, *q. v.*

Brede, *s.*, *v.* Braid.

Bredale, *s.* (*Arch.*) das Hochzeitsfest.

Bredsore (brēd' sór) *s.*, das Nagelgeschwür, der Wurm am Finger (*East.*).

Bree (brē) *s.*, die Anhöhe, der Abhang (*North.*); (*bildl.*) die Bewegung (*North.*); *v.* Broo.

Bree, *v. a.*, erschrecken (*North.*).

Breech (brētsch) *s.*, der Hintere, der Steiß; die Hosen (*v.* Breeches), *Sh.* H. VI. III. 5. V.; der Stoß einer Kanone (*frz.* Culasse); - knob, die Traube einer Kanone; the - mouldings, die Zierathen des Stoßes der Kanone (*frz.* le cul de lampe); - pin, die Schwanzschraube; die Schwanzschraube (einer Büchse); the - -end of an air-gun, das Schwanzstück einer Windbüchse; (*S.-A.*) die Hecke, der äußere Winkel eines Kniecholzes (Gegensatz Throat, der innere Winkel); die Schwanzriemen; die Anhaltriemen (an Pferdegeschirren); (*Bgb.*) - leather, das Arschleder, Fahrleder der Bergknappen (auch Miner's-Apron); (*vulg.*) to whip a person's -, Jemandem den Hintern verbleuen.

Breech, *v. a.*, einem Jungen die ersten Hosen anziehen; behosen; den Hintern peitschen, schlagen, *Sh.* I saw no -ing scholar (statt Breachable), ich sah keinen zu peitschenden Schüler. T. S. 3. I.; die Kanonen backen (auch to bowse the guns, den Kanonen einen Ruck seitwärts geben, damit der Zielende den zu treffenden Gegenstand vor Augen bekommt); einem Schießgewehr die Schwanzschraube einsetzen; *Sh.* their daggers -'d with gore, ihre mit Blut befleckten Dolche, M. 2. III.

Breeched (brētscht) *pp.* d. V. Breech, *q. v.*; a boy, new -, ein Knabe, der zum ersten Mal Hosen bekommt; der Knabe (Schüler), dessen Hinterer so eben gepeitscht worden ist; (*cant*) viel Geld in der Tasche habend; the swell is well -, der Herr hat viel Geld in der Tasche.

Breeches (brītsch' îz) *s. pl.* (the - oder a pair of -), die Beinkleider, die Hosen, die Kniehosen, bes. die ledernen Kniehosen (auch Small-clothes); (*vulg.*) to wear the -, von einer Frau gesagt, die die Herrschaft im Hause führt;

- balls, die Kugeln zum Kollern der ledernen Hosen; (*vulg.*) - bearers, - slings, die Hosenträger; - bible, eine im Jahre 1598 gedruckte Auflage der Bibel, worin im *Genes.* 3. VII. das jetzt gebrauchte Wort Aprons mit - gegeben wurde; - pocket, die Hosentasche.

Breeching (brétsch' ing) *ppr.* d. V. Breech, *q. v.*

Breeching, *s.*, der Hintertheil, der Hintere; die Prügel, das Streichen, das Peitschen; the - of a gun or canon, der Brobk einer Kanone (ein starkes Tau, welches dazu dient, das Zurücklaufen der Kanone, sowohl im Gefechte, als auch beim Stürmen zu verhüten); the - of a rein, die Backenstücke (am Zaume); -s, Klunkerwolle, Schenkelwolle, Füßling; - bolts, die Ringbolzen, durch die der Brobk fährt; das Hintergeschirr eines Wagenpferdes, die Anhaltriemen.

Breed (brêd) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Bred), erzeugen, hervorbringen; zeugen, gebären; aufziehen, erziehen; unterrichten (*vulg.* mit up); ausbrüten, ausbecken, erdenken; erregen, verursachen, veranlassen; ersinnen, aussinnen, einen Anschlag schmieden; stiften; *Sh.* to - bate, Händel stiften, H. IV. II. 2. IV.; to - ill blood, böses Blut machen, die Gemüther erbittern; to - cattle, Viehzucht treiben; to - (besser und gewöhnlich cut) teeth, Zähne bekommen.

Breed, *v. n.*, schwanger sein; hervorgebracht, erzeugt, geboren werden; sich erzeugen; nach und nach entstehen; sich bilden, wachsen, sich vermehren; the love still -s, die Liebe nimmt noch zu; Junge (eine Nage) ziehen; a woman, that -s, eine schwangere Frau; to be bred a scholar, in den freien Künsten unterrichtet sein, dieselben studirt haben; he was bred (*vulg.* up) for the church, for the bar, er hat eine theologische, juristische Erziehung genossen; *Sh.* would not a pair of these have bred? würde nicht ein Paar sich vermehrt haben? T. N. 3. I.; I was here nursed up and bred, hier war ich gepflegt und erzogen, M. M. 4. II.; bred of an airy word, aus einem luftigen Worte erzeugt, R. J. 1. I.; one bred of alms, Einer, der von Almosen aufgezogen ist, C. 2. III.; my hounds are bred out of the spartan kind, meine Hunde stammen von spartanischer Nage, M. D. 4. I.; to - in and in, von Leuten gesagt, welche von einer und derselben Familie abstammend, Mitglieder derselben Familie heirathen; to be bred in the wars, in den Kriegen auferzogen sein, *Sh.* Cor. 3. I.; (*Sprichw.*) that which is bred in the bone, will never come out of the flesh, Art läßt nicht von Art; a cross bred (horse), ein Pferd von halb orientalischer Bildung; a thorough bred (horse), ein Pferd von reiner Art, von orientalischer Abstammung; a well bred man, ein Mann von feiner Bildung.

Breed, *s.*, die Brut, die Zucht, die Art, die Gattung; das Gebiet (von Pferden &c.; von Personen nur verächtlich gebraucht); die Geburt, die Herkunft, der Schlag; eine Brut, ein Gebeck (besser Brood); a - of horses, eine Zucht Pferde, das Gestüte, *Sh.* H. VIII. 2. II.

Breed-Bate (-' bât) *s.*, (*Arch.*) der Zankstifter, der Handelmacher, *Sh.* W. 1. IV.

Breeder (brê' dûr) *s.*, der Erzeuger; die Erzeugerin; der Vater; die Mutter; die Veranlassung, *Sh.* Ti. An. 5. III.; der Aufzieher, der Erzieher; ein schöner Tag (*East.*); a - of horses, a - of cattle, Einer, der Pferde, Viehzucht treibt.

Breeding (bré' ding) *ppr.* d. V. Breed, *q. v.*; a - mare, eine Zuchtstute; - sickness, die in der Schwangerschaft gewöhnliche Uebelkeit.

Breeding, *s.*, die Erziehung; der Unterricht; die Bildung, die Lebensart; *Sh.* a gentleman of excellent -, ein Mann von vortrefflicher Erziehung, W. 2. II.; a gentleman of blood and -, ein Herr von gutem Stand und guter Erziehung, K. L. 3. I.

Breeding-Pond (-' - pônd) *s.*, der Laichteich, der Strichteich.

Breeding-Stone (-' - stôn) *s.*, der Puddingstein (*Hartfordsh.*).

Breeds (brêdz) *s. pl.*, die Huträde (*Gloucester*).

Breeks (brêks) *s. pl.*, die Hosen (*North.*).

Breen (brên) *s.*, das Gespenst, der Kobold (*North.*).

Breer, *s.*, (statt Briar, *q. v.* (*North.*).

Breese, *v.* d. f. W.

Breeze (brêz) *s.*, (*Entom.*) die Bremse, die Viehbremse, die Stechfliege, die Viehfliege (horse-gad- oder --fly; Tabanus); (*S.-A.*) a fresh -, eine frische Brise; the land -, der Landwind, das frische Lüftchen; a light - (Cat's paw), die Brise, die leichte Kühlte; a moderate -, eine mäßige Brise; the sea -, der kühle, von der See her wehende Wind; the strong -, die steife Brise; (*Min.*) die Esche (zu Pulver zermalmte Kohlen, das Kohlengestübe, besonders bei dem Brennen der Backsteine gebräuchlich); (*vulg.*) to kick up a - (to raise a -, to kick up a dust, to breed a disturbance), Lärm machen; tüchtig schelten; (*vulg.*) - vents, *v.* Brise-vents.

Breeze, *v. n.* (*S.-A.*) wehen, leise wehen.

Breezeless (brêz' lûs) *a.*, windstille, ruhig, sanft (*Shenstone*).

Breezy (brê' zé) *a.*, von kühlem, frischem Wind bestrichen; luftig (*Pope*).

Breff, *v.* Brief (*Sh.* H. V. 3. II.).

Brehon (bré' hôn) *s.*, ein Richter (bei den alten Irländern); - law, die alten ungeschriebenen Gesetze der Irländer (unter Eduard III. aufgehoben).

Breislakite (brîs' lâ kit) *s.*, (*Min.*) der Breislakit, rutilartiger Dyxdolith (am Vesuv, Capo di Bove und bei Biterbo in Italien gefunden).

Breme (brêm) *a.*, (*Arch.*) grausam, hart, strenge (*Chaucer*).

Bremen (brêm' în) *s. p.*, die Stadt Bremen.

Bren (brên) *v. a.*, (*Arch.*) brennen (*Spenser*).

Bren-Cheese, statt Bread and Cheese, Brod und Käse (*South.*).

Brendice, *s.*, *v.* Brindice.

Brennage (brên' îdj) *s.*, (*Arch.*) das Brennagium (eine bei mittelalterlichen Schriftstellern vorkommende Art Hündesteuer, ein Tribut in Kleie, oder den Geldwerth dafür, welchen die Lehnsleute ihren Herren zum Hundefutter entrichten mußten).

Brent | *a.*, steil, hoch (*North.*); *pp.* (*Arch.*) ver-
Brant | brannt (*Spenser*).

Brent (brênt) *s.*, - fox, - goose, *v.* unter Brand.

Brentford (brênt' fûrd) *s. p.*, Brentford (Grafschaft Middlesex); old woman of -, eine berüchtigte Hexe, *Sh.* W. 4. II.

Brephotrophy (bré fôt' trô fé) *s.*, (*gr.*) die Brephotrophie, das Ernähren von Findlingen.

Brest | (brêst) *s.*, (*Archit.*) der Pfühl, der Stab, der
Breast | Rundstab.

Brest-Fleet (-' flêt) *v.* unter Breast.

Brestings (brês' tîngz) *v.* Biestings.

Brest-Summer | -' sûm mûr | *s.*, (*Archit.*) die Unter-
Bressummer | brês' - - | lage, das Blattstück, das Rahmstück, die Rippe, die Schwelle auf einem Mauerwerk.

Bret (brêt) *s.*, (*prov.*) die Steinbutte (auch Burt, Brat).

Bret, *v. n.*, verwelken; sich ändern (*Kent.*); the corn -s out, von stehendem Korn gesagt, welches so überreif ist, daß die Körner ausfallen (*Kent.*).

Bretagnes (bré tân' yîz) *s.*, (*Waurenk.*) eine Art Leinwand, die zuerst und vorzugsweise in der franz. Bretagne gemacht wurde; glatte, dichtgewebte Stoffe.

Bretful (brêt' fûl) *a.*, (*Arch.*) bis zum Rande voll (*Chaucer*).

Brethren (brêth' rûn) *s. pl.* von Brother, *q. v.*, die Brüder im kirchlichen Sinn.

Brettice (brêt' tîs) *s.*, (*Bgb.*) das Grubenbolz; zum Verzimmern der Firsten, zum Anfertigen der Kasten beim Firstenbau (meist *pl.*); - way, die Firstenstrecke (eine

Strecke, die man unter einem Firstenbau anlegt, um das Feld aufzufahren und die gewonnenen Erze nach dem Schachte zu fördern).

Breve (brēv) *s.*, (*mus. Term.*) die Breve; der Takt von vier Tempi; die prosodische Kürze (⏑); *v.* Brief; das päpstliche Schreiben.

Breve, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Tell; Speak; Inform; Esteem, Account; Mark, Write.

Brevet (brēv' ĕt) *s.*, (in Frankreich) der Gnadenbrief, die Ausfertigung zu einem Gnadengeschenk; das Patent eines Subalternofficiers (ohne Siegel), welches ihn zu einem höhern Range erhebt, ohne daß er den Sold desselben genießt, daher - officers, Titular-Officiere; - rank, der Titularrang.

Brevet, *v. a.* u. *n.*, aus Neugier etwas auszuforschen, zu ergründen suchen (*West.*).

Breviary (brēv' vĕ à rĕ) *s.*, das Brevier (das aus verschiedenen religiösen Schriften zusammen getragene gesetzliche Andachtsbuch der römisch-katholischen Geistlichkeit); der Auszug (aus einer Schrift)

Breviat } (brēv' vĕ ĕt) *s.*, der Auszug, das Compendium.
Breviate }

Brevíate, *v. a.*, abkürzen (*n. g.*, *v.* Abbreviate).

Brevíator, *s.*, *v.* Abbreviator.

Brevíature (brēv' vĕ à tschür) *s.*, die Abkürzung.

Brevier (brēv' vür) *s.*, (*Typ.*) die Brevier (eine Schriftgattung zwischen Korpus und Cicero).

Brevíloquence (brē vil' lō kuĕns) *s.*, die kurze, bündige Redeweise.

Breviped (brēv' ĕ pĕd) *a.*, kurzbeinig, kurzfüßig.

Brevíped, *s.* (*ornith. Term.*) der kurzfüßige Vogel.

Brevípen (brēv' ĕ pĕn) *s.*, (*ornith. Term.*) der Kurzflügler.

Brevity (brēv' ĕ tĕ) *s.*, die Kürze; - of human life, die Kürze des menschlichen Lebens; - of time, die Kürze der Zeit; die Kürze (des Ausdrucks in Schrift und Wort), *Sh.* H. 2. II.

Brew (brū) *v. a.* u. *n.*, brauen; mischen, vermischen; (*bildl.*) einmengen, zubereiten; im Anzuge sein, *Sh.* T. 2. II.; im Gange sein, *Sh.* 2. V.; schmieden, ausbecken; to - a plot, eine Verrätherei anzetteln; to - wines, guten Wein mit schlechtem verfälschen; (*Sprichw.*) as you have -ed, so you must drink, wie man sich bettet, so schläft man.

Brew, *s.*, das Brauen; das Gebräude.

Brewage (brū ĭdj) *s.*, das Gebräude, das Gemisch, das Getränk, *Sh.* W. 3. V.

Brewed (brūd) *pp.* d. V. Brew, *q. v.*

Brewer (brū' ür) *s.*, der Brauer; der Bierbrauer.

Brewer's-Horse, *s.* (*bildl. Cant*) der Trunkenbold; (*Sprichw.*) to be bit by the - -, betrunken sein.

Brewery (brū' ür rĕ) *s.*, die Brauerei, das Brauhaus.

Brewet (brū' ĭt) *s.*, (*Arch.*) die Brühe, das Gebräu.

Brew-House (-' hous) *s.*, das Brauhaus.

Brewing (brū' ing) *ppr.* d. V. Brew, *q. v.*

Brewing, *s.*, das Gebräude, das auf einmal Gebraute; (*S.-A.*) die Wettergatte (ox-eye, das Ochsenauge, eine Oeffnung, die sich bei dickem Wetter in den Wolken zeigt); das Aufsteigen eines Gewitters.

Brewis (brū' ĭs) *s.*, (*Arch.*) die Brühe, die Fleischbrühe, die Suppe; die in fette Fleischbrühe getränkten Brodschnitte.

Brewster (brūs' tür) *s.*, der Brauer (*North.*).

Brewsterlit (brūs' tür lĭt) *s.*, (*Min.*) ein (zu Ehren des Physikers Brewster so genanntes) Mineral, der Brewsterit, der Diasonit-Barlith (gefunden in der Grafschaft Argyle in Schottland).

Breyhan (brē' hăn) *s.*, der Breyhan, Breihahn, Breyhahn (weißes, süßschmeckendes Bier; von dem Erfinder Lord Breyhan aus Stöcken bei Hannover, 1526).

Breziline (brēz' zil lin) *s.*, das Brasilin, Fernambukroth (der rothe Farbestoff in den Brasilienhölzern).

Briar, *v.* Brier.

Briars (brī' ürz) *s. p.*, die erste Wohnung Napoleons auf St. Helena.

Bribable (brī' bă b'l) *a.*, bestechbar.

Bribe (brīb) *s.*, das Geschenk (um zu bestechen), die Bestechung; (*Sprichw.*) - s get in without knocking, Geschenke finden immer offene Thüren.

Bribe, *v. a.*, bestechen; (auch im guten Sinne, im vertraulichen Umgange) durch gute Worte oder Versprechungen überreden; to - a child to take medicine, ein Kind überreden (durch Versprechung) Arznei zu nehmen; (*Arch.*) stehlen, berauben.

Bribed, *pp.* d. V. Bribe, *q. v.*

Bribe-Buck (-' bŭk) *s.*, (*Arch.*) der zum Geschenk bestimmte Hirsch, *Sh.* W. 5. V.; (nach älteren Ausgaben: Brib'd-Buck, der gestohlene Hirsch).

Bribe-Devouring (-' dĕ vour' ing) *a.*, Geschenke gern annehmend, käuflich (*Milford*).

Briben, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) betteln; erbetteln; stehlen (*Chaucer*).

Briber (brī' bür) *s.*, der Bestecher.

Bribery (brī' bür rĕ) *s.*, die Bestechung; - oath, der durch Bestechung erlangte Eid.

Bribe-Worthy (-' wür thĕ) *a.*, eine Sache (Person), deren Erhaltung eines Geschenkes werth ist (*Mason*).

Bricco (brik' kō) *a.*, zerbrechlich (*Chesh.*).

Brick (brik) *s.*, der Mauerstein, der Backstein, der Ziegelstein; compass -s, die Kesselsteine; coping -s, die Deckstein, zur Deckung einer Mauer; draining -s, Abzugsziegel; dutch -s, die Stallklinker; feather edged -s, Keilsteine; fire -s, kiln -s, feuerfeste Ziegelsteine; floor -s, flooring -s, Steine zum Pflastern der Fußböden; paving -s, Pflasterziegel; pilaster -s, buttrice -s, Bindeziegel; place -s, Ziegel für das Innere der Mauer; samel oder sandel -s, Bleichsteine; square -s, die Backsteinplatten; statute -s, Normalsteine (9 Zoll lang, $4^1/_4$ breit, $2^1/_2$ dick); stock -s, die härtesten Ziegel zur äußern Bekleidung der Mauer; (*prov.*) eine besondere Art Brod, das backsteinförmige Brödchen; (*cant*) der Busche, der Mensch, der Kerl; der Bruch, die Nitze, die schadhafte Stelle (*Devon.*); (*Pharm.*) oil of -s, Ziegelöl, das Philosophenöl (welchem die philosophischen Alchemisten wunderbare Kräfte zuschrieben).

Brick, *v. a.*, mit Backsteinen mauern; eine Mauer ziegelförmig und farbig anstreichen.

Brickbat (brik' bät) *s.*, das Stück Backstein; (*vulg.*) as blind as a -, stockblind; - bangs, Steinwürfe.

Brick-Built (-' bĭlt) *a.*, von Backsteinen erbaut.

Brick-Burner (-' bür nür) *s.*, der Ziegelbrenner.

Brick-Clay } (-' klā) *s.*, die Ziegelerde.
Brick-Earth } (-' ürth)

Brick-Colour (-' kŭl lür) *s.*, die Ziegelfarbe; (*Min.*) copper-ore of a - -, das Ziegelerz (*v.* Brick-Ore); compact-copper-ore of a - -, das dichte Ziegelerz.

Brick-Dust (-' dŭst) *s.*, das Ziegelmehl.

Bricken (brik' k'n) *v. a.*, (*prov.*) das Kinn einziehen, sich brüsten (bes. *Kent.*).

Bricken, *a.*, aus Backsteinen bestehend (*South.*).

Brick-Facing (-' fā sing) *s.*, die Verblendung einer Mauer mit Backsteinen.

Bricking (brik' king) *s.*, ein aus Mauersteinen aufgeführter Bau.

Brick-Keel, *s.*, s. Brick-Kiln. *q. v.* (*South.*).

Brick-Kiln (-' kĭln) *s.*, die Ziegelbrennerei, Ziegelhütte.

Bricklayer } (-' lā ür) *s.*, der Maurer.
Brickmason } (-' mā s'n)

Bricklaying (brik' lā ing) *s.*, das Mauern, Aufmauern.

Brickle (brik' k'l) *a.*, zerbrechlich (*North.*, auch *Arch.*).

Brickleness (brik' k'l nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Zerbrechlichkeit (*v.* Brittleness).

Brickley (brik' lĕ) *a.*, zerbrechlich (*Am. Georgia*).

Brickmaker (brĭk' mâ kŭr) *s.*, der Ziegler, der Ziegelstreicher.

Brickmaking (brĭk' mâ king) *s.*, die Kunst, Backsteine zu machen und zu brennen.

Brick-Mould (-' mōld) *s.*, die Ziegelform.

Bricknogging (brĭk' nóg ging) *s.*, die Mauerarbeit zwischen den Ständern.

Brickol, **Bricole**, **Bricolle** (brĭk'ōl) *s.*, der Widersprung, der Rückprall; die Bricole, das Abprallen der an die Bande gestoßenen Kugel beim Billardspiel; to hold by –, bricoliren.

Brickol (brĭk' ōl) *v. a.*, abprallen machen; durch Rückprall einen Gegenstand treffen, z. B. beim Billardspiel einen Ball treffen, indem man erst die Bande trifft, bricoliren (to hold by –).

Brick-Ore (-' ōr) *s.*, (*Min.*) das Ziegelerz, Kupferpecherz, Kupfereisenerz.

Brick-Trimmer (-' trĭm mŭr) *s.*, (*Archit.*) ein an das vertrumpfte Gebälk eines Schornsteins stoßender, von Backsteinen aufgebauter Bogen (um Brand zu verhüten).

Brick-Trowel (-' trou ŭl) *s.*, die Maurerkelle.

Brick-Wall (-' wâl) *s.*, die Ziegelmauer; (*vulg.*) to make – –s, ungekaut niederschlingen, die Speisen in großen Stücken verschlingen, wafseln.

Brick-Work (-' wŭrk) *s.*, die Maurerarbeit, das Ziegelwerk.

Bricky (brĭk' ké) *a.*, von Ziegeln; voll Ziegel (*Spenser*).

Brid, *s.* (*Arch.*) *v.* Bird (*Chaucer*).

Bridal (brī' d'l) *a.*, bräutlich, hochzeitlich; the – attire (dress), das Brautkleid; the – bed, das Brautbett; – chamber, die Brautkammer, das Brautgemach; – day, der Hochzeitstag; – dinner, der Hochzeitsschmaus; – flowers, der Brautkranz; – song, das Hochzeitslied, Hochzeitsgedicht.

Bridal, *s.*, die Hochzeit, das Hochzeitsfest, der Hochzeitstag, *Sh.* O. 3. IV.; the – of the earth and sky, der Hochzeitstag der Erde und des Himmels.

Bridality, **Bridalty** (brī dăl'é té, brī' d'l té) *s.*, (*Arch.*) das Hochzeitsfest.

Bride (brīd) *s.*, die Verlobte, die Versprochene, die Braut; (gewöhnlicher) die Neuvermählte (bes. von der Zeit der Trauung an, während der sogenannten Flitterwochen); to give away the –, Brautvater sein.

Bride, *v. a.*, zur Braut machen, heirathen (*n. g.*); *v. n.*, (to – it), sich wie eine Braut, wie eine junge Frau benehmen, aufführen, *Sh.* T. S. 3. II.

Bride-Ale (-' âl) *s.*, (*Arch.*) das Hochzeitsfest, der Hochzeitstag.

Bride-Bed (-' bĕd) *s.*, das Brautbett, *Sh.* M. D. 5. II., H. 5. I.

Bride-Bush (-' bŭsch) *s.*, das Zeichen, welches vor den Schenken ausgehängt war, worin die Hochzeit gefeiert wurde; das Hochzeitsfest.

Bride-Cake (-' kāk) *s.*, der Hochzeitskuchen.

Bride-Chamber (-' tschām bŭr) *s.*, die Brautkammer, das Brautgemach.

Brided, *pp.* d. V. Bride, *q. v.*

Bride-Favor (-' fā vŭr) *s.*, die beim Hochzeitsfest getragenen Schleifen und Bänder.

Bridegroom (brīd' grŭm) *s.*, (richtiger Bridegoom; ursprünglich) der Bräutigam; der Neuvermählte.

Bride-Laces (-' lā siz) *s. pl.*, (*Arch.*) die bei Hochzeiten getragenen Schleifen und Bänder.

Bride-Maid, **Bride's-Maid** (-' mād, brīdz' mād) *s.*, die Brautjungfer.

Bride-Man (-' mān) *s.*, der Brautführer (oft Bride's-Man).

Bridestake (brīd' stāk) *s.*, die Hochzeitsstange (um welche getanzt wird).

Bride-Wain (-' wān) *s.*, die Hochzeitsgeschenke (*Am.*).

Bridewell (brīd' wĕl) *s.*, die große Londoner Straf- und Besserungs-Anstalt in Fleet-Street, von Eduard VI. 1553 gegründet.

Bridge (brĭdj) *s.*, die Brücke; building of a –, der Brückenbau; the gullet (*Arch.* vault) of a –, der Brückenbogen; the head (barbacan, sconce) of a –, der Brückenkopf (die Brückenschanze); the horizontal beam of a –, der Brückenbalken, der Brückenbaum; the pier of a wooden –, das Brückenjoch; the pile of a –, der Brückenpfeiler; the rails of a –, das Brückengeländer; the trestle of a –, der Brückenbock; a chain –, eine Kettenbrücke; a draw –, eine Zugbrücke; foot–, der Steg, die schmale Brücke; the raising of a foot–, die Steglehne; a flying –, eine fliegende Brücke; a hanging – (pendent –, suspension –), eine schwebende Brücke; a – on piles, eine Pfeilerbrücke; a – for an aqueduct, eine Wasserleitungsbrücke; a stone –, eine steinerne Brücke; a swing–, eine Drehbrücke; a – of boats, eine Schiffsbrücke; – of boards, das Laufgerüst, die Stichwand (der Gießer); der Steg (auf Saiteninstrumenten); the – of a lute, der Lautenbalken; die Mitte eines doppelten Kammes, die Brücke; der obere Theil der Nase, der Nasenrücken; (*vulg.*) to make a – of any one's nose, beim Trinken Einen übergehen, sein Glas nicht vollschenken, wenn an ihm die Reihe ist.

Bridge, *v. a.*, eine Brücke schlagen, bauen; to – over, überbrücken; (*bildl.*) to – a person, durch Mißbrauch des Vertrauens Jemanden betrügen; to – a river, eine Brücke über einen Fluß schlagen; *v. n.*, falsch spielen, Einen im Anfange gewinnen lassen, um ihn nachher leichter zu prellen.

Bridge-Bote (-' bōt) *s.*, (*Arch.*) der Brückenzoll, das Brückengeld (zur Ausbesserung einer Brücke).

Bridged (brĭdjd) *pp.* d. V. Bridge, *q. v.*

Bridge-Master (-' mâs tŭr) *s.*, der Brückenaufseher.

Bridge-Rails (-' rālz) *s. pl.*, die Brückenschienen; das Brückengeländer.

Bridget (brĭd' jĭt) *s. p.*, Brigitte.

Bridge-Toll (-' tōl) *s.*, der Brückenzoll.

Bridge-Tree (-' trē) *s.*, (*Techn.*) das Stellholz (in Mühlen).

Bridgewaters (brĭdj' wâ tŭrz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) feine Tücher (bes. aus Somerset).

Bridging (brĭd' jing) *ppr.* d. V. Bridge, *q. v.*; *a.*, (*Techn.*) – joists (common joists), die Stichbalkenträger; – pieces, *v.* Straining-Pieces, Strutting-Pieces.

Bridgy (brĭd' jé) *a.*, voll Brücken (*Sheerwood, n. g.*).

Bridle (brī' d'l) *s.*, der Zaum, der Zügel, der Kappzaum; (*bildl.*) der Zaum, der Zügel, *Sh.* C. E. 2. I.; the – of the tongue, das Zungenband; to put a – on the tongue, der Zunge einen Zügel anlegen; he puts no – on his tongue, er nimmt kein Blatt vor den Mund, er sagt alles heraus, er genirt sich nicht; (*bildl.*) to bite on the –, große Noth, Armuth erdulden; in schlechten Umständen sein; (*Mil.*) das Querholz, Querstück, das Stellholz (welches meistens durch eine eiserne Platte verstärkt wird, und welches dazu dient, den Nichtheil darauf zu legen, wodurch die Kanone höher und niedriger gestellt werden kann); die Studel, die Stange (am Flinten- und Thürschloß); (*Anat.*) the – (ligament) of the foreskin, das Bändchen der Vorhaut; das Schambändchen, Schamlippenbändchen (Frenulum vulvae); (*S.-A.*) the bowline –s (the –s of the bowline), das Bulienspriet, Bulienspreut; the –s of the moorings, die Taue der Hafenanker; das Band (um die Geschützformen); (*cant*) the – cull, der berittene Straßenräuber.

Bridle, *v. a.*, zäumen, aufzäumen; (*bildl.* zum. mit in) im Zaume halten, zähmen, bändigen; einschränken, *Sh.* H. VI. II. 1. I., III. 4. IV.

Bridle, *v. n.*, den Kopf hoch tragen, sich brüsten, stolz thun (zum. mit it); to – up, sich in die Brust werfen.

Bridled, *pp.* d. V. Bridle, *q. v.*

Bridle-File (-' fil) *s.*, die Studelfeile (der Büchsenmacher).

Bridlegged (brī' d'légd) *a.*, schwachbeinig (*Chesh.*).

Bridle-Hand (-' hănd) *s.*, die Hand des Reiters, welche den Zaum hält, die linke Hand.

Bridler (brĭ′dlûr) *s.*, der Aufzäumer, der Bändiger, der Lenker.

Bridle-Road } brĭ′d'l rôd
Bridle-Path } -′- pâth
Bridle-Sty } -′- stĭ (*Arch.*)
Bridle-Way } -′- wâ
} *s.*, der Reitweg.

Bridling, *ppr.* d. V. Bridle, *q. v.*

Bridoon } *v.* Bradoon.
Bridon }

Bridwort (brĭd′ wûrt) *s.*, (*Bot.*) das Mehlkraut (*v.* Meadow-Sweet).

Brief (brĕf) *a.*, kurz, bündig, kurzgefaßt; gedrängt, zusammengezogen, *Sh.* something that's –, ein kurzes Stück, O. 3. I.; flüchtig, M. D. 1. I.; a – world, eine Welt von kurzer Dauer; a little – authority, schnell vorübergehende Macht; the – and the tedious of it, das Kurze und Breite davon, *Sh.* A. W. 2. III.; – in goodness, kurz dauernde Güte, M. M. 3. I.; – in hand, zur Hand, K. J. 4. III.; in –, in der Kürze, G. V. 1. I.; (*arch. Prov.*) häufig, allgemein, herrschend, vorherrschend (bes. von epidemischen Krankheiten).

Brief, *s.*, eine Kürze, gedrängte Schrift; (*Rechtsspr.*) der Verhaftsbefehl, der schriftliche Befehl, die gerichtliche Aufforderung, das Vorladungsschreiben zur Erscheinung vor einem königlichen Gerichtshofe; (*schott. Rechtsspr.*) ein an einen Richter gestellter Gunleibesbefehl, worin derselbe beauftragt ist, ein Geschwornengericht zusammen zu berufen, um eine Sache zu untersuchen und darüber ein Urtheil zu fällen; das Patentschreiben, das Diplom; der Licenzschein, der officielle, offene Brief (worin dem Inhaber die Erlaubniß ertheilt ist, Geld zu besonderen Zwecken einzusammeln [bes. und eigentlich neuenglisch]); der Auszug eines Rechtsfalles, die kurze Darstellung des Rechtsstreites (von dem Advocaten aufgesetzt, als Instruction für die Counsellors); das Actenstück; der Protokollauszug; das Verzeichniß, die Liste, die Ausfertigung, *Sh.* M. D. 5. I.; **apostolical** –, das päpstliche Schreiben; **new born** –, eben geschehenes Verlöbniß, *Sh.* A. W. 2. III.

Briefless (brĕf′lûs) *a.*, ohne Klageschrift (von einem Advocaten oder Anwalt gebräuchlich, der keinen Proceß zu führen hat, a – barrister).

Briefly (brĕf′lĕ) *a.*, kürzlich, mit wenigen Worten.

Brief-Men (–′ mĕn) *s. pl.*, Manuscriptschreiber (Leute, welche vor der Erfindung der Buchdruckerkunst Manuscripte abschrieben).

Briefness (brĕf′nûs) *s.*, die Kürze, die Bündigkeit (des Ausdrucks), *Sh.* C. 2. IV., K. L. 2. I.

Brier (brĭ′ûr) *s.*, der Strauch, der Dornstrauch; the sweet –, die wohlriechende Feldrose, die Hagebutte (Rosa rubiginosa); the wild –, die wilde Rose, die Hundsrose (Rosa canina); (*vulg.*) to be in the –s, in der Klemme sein, in großer Noth sein; to leave a person in the –s, Jemanden in der Klemme stecken lassen.

Briered (brĭ′ûrd) *a.*, voll Sträucher.

Briery (brĭ′ûr rĕ) *a.*, viele Sträuche enthaltend; dornig, stachelig, rauh.

Briery, *s.*, der Ort, wo viele Sträuche wachsen; die Brombeerhecke.

Brieve, *v.* Brief, *s.*

Brig (brĭg) *s.*, die Brigg, die Brigantine (ein zweimastiges Schiff mit Fregattentakelage); – cutter, Briggkutter (ein wie ein Kutter gebautes, aber mit Briggtakelage versehenes Fahrzeug); – bote, *v.* Bridge-Bote.

Brigade (brĭg gâd′) *s.*, die Brigade, die bestimmte Truppenabtheilung; a – – of artillery, eine Batterie Fußartillerie.

Brigade, *v. a.*, in eine Brigade formen, bilden, zusammenziehen.

Brigaded, *pp.* d. V. Brigade, *q. v.*

Brigade-Major (– –′ mâ jûr) *s.*, der Brigade-Major.

Brigadier (brĭg â dēr′) *s.*, der Brigadier, der Befehlshaber einer Brigade, ein General oder Oberst.

Brigading, *ppr.* d. V. Brigade, *q. v.*

Brigand (brĭg′gând) *s.*, (*frz.*) der Brigand, der Räuber, der Freibeuter.

Brigandage (brĭg′ gân dâdj) *s.*, der Diebstahl, die Räuberei, die Gaunerei, die Spitzbüberei, die Schurkenstreiche.

Brigandine (brĭg′ gân dĭn [dln]) *s.*, eine Art Panzer, der Waffenrock.

Brigant, *s.* (*Arch.*) *v.* Brigand.

Brigantine (brĭg′ gân tĭn [tin]) *s.*, die Brigantine (eigentlich eine kleine Brigg); – rigged, wie ein Boot aufgetakelt.

Bright (brĭt) *a.*, glänzend, hell, funkelnd, schimmernd, durchsichtig, klar, licht, blank; a – colour, eine helle Farbe; – eyes, funkelnde, strahlende Augen; – gold, blankes Gold, *Sh.* S. 5. I., R. II. 3. II., H. IV. 1. 1. II.; – hair, glattes, glänzendes Haar, R. III. 1. IV.; the – moon, der helle Mond; a row of – pewter pots, eine Reihe blanker, zinnerner Töpfe; a – star, ein funkelnder Stern; the – sun, die glänzende Sonne; (*bildl.*) deutlich, augenscheinlich, klar, einleuchtend, the evidence of this truth is –, die Beweise dieser Wahrheit sind klar; reizend, a – beauty, eine reizende Schönheit; a – face, ein fröhliches, heiteres, vor Freude strahlendes Gesicht; geistreich, geistvoll, sinnreich, witzig; berühmt, vortrefflich, glorreich; the –est of men, der geistreichste der Menschen; the – period of a kingdom, die glorreichste Periode eines Reichs; – prospects, schöne Aussichten; a – youth, ein aufgeweckter junger Mann; *Sh.* be – and jovial among your guests, sei munter und lustig unter deinen Gästen, M. 3. II.; it is –, es ist Tag, es ist helle.

Bright, *v. n.*, *v.* Brite.

Bright-Bay (–′ bâ) *s.*, der Schweißfuchs.

Brighten (brĭ′ t'n) *v. a.*, hell, glänzend machen, erhellen, aufhellen, erleuchten; glätten, poliren, glänzen, bruniren (mit up); (*bildl.*) aufklären, erläutern, erklären, in's Licht setzen; aufheitern; aufgeweckt, lustig, sinnreich, witzig, berühmt machen; verherrlichen; schärfen, reizen; it will – his heart, es wird sein Herz aufheitern; to – a person's character, Jemandes Ruf verherrlichen, berühmt machen; to – a person's prospects, Jemandes Aussichten aufhellen; to – the understanding, den Verstand schärfen.

Brighten, *v. n.*, hell werden, sich aufklären, sich aufhellen, sich aufheitern; our prospects –, unsere Aussichten heitern sich auf; the sky –s, der Himmel klärt sich auf; (*bildl.*) glänzend werden, glänzen, funkeln, schimmern.

Brightened, *pp.* d. V. Brighten, *q. v.*

Brightening, *ppr.* d. V. Brighten, *q. v.*

Bright-Eyed (–′ ĭd) *a.*, mit glänzenden, strahlenden Augen, helläugig.

Bright-Haired (–′ hârd) *a.*, glanzhaarig, blond (*Milton*).

Bright-Harnessed (–′ hâr nĭst) *a.*, mit blanker, funkelnder Rüstung, mit funkelndem Geschmiede (*Milton*).

Bright-Hued (–′ hûdd) *a.*, von glänzender Farbe.

Brightish (brĭ′ tĭsch) *a.*, glänzend, schimmernd.

Brightly (brĭt′ lĕ) *adv.*, hell, klar, glänzend, *Sh.* S. 5. I.

Brightness (brĭt′ nûs) *s.*, die Helle, der helle Schein, der Glanz, die Klarheit; die Heiterkeit (des Himmels, der Luft); the – of beauty, der Glanz der Schönheit; the – of face, die Heiterkeit des Gesichts; the – of the sun, der Glanz der Sonne; die Politur, die Glätte, der blanke Schein; die helle Farbe; die Durchsichtigkeit; die Pracht; the – of a man's parts, die Aufgeklärtheit des Verstandes, der Scharfsinn.

Bright-Shining (–′ schi ning) *a.*, hellglänzend, *Sh.* H. VI. III. 5. III.

Brightsome, *a.* (*Arch.*) *v.* Bright.

Brigit (bridg′ ĭt) *s. p.*, Brigitte.

Brigose (brĭg gōs′) *a.*, zänkisch, streitsüchtig (*n. g.*).

Brigue (brēg) *s.*, (*Arch.*) der Streit, der Hader, die Cabale, die Partei (*Chaucer, Chesterfield*).

Brigue, *v. n.* (*Arch.*) sich um etwas bewerben, cabaliren, intriguiren.

Briguing, *ppr.* d. V. Brigue, *q. v.*

Brik, *a.* (*Arch.*) *v.* Narrow, Straight.

Brike, *s.* (*Arch.*) *v.* Breach, Ruin.

Brill (bril) *s.*. (*Ichth.*) die Steinbutte (*v.* Prill).

Brilliancy (bril' yun sê) *s.*, der Glanz, die Pracht, der Schimmer.

Brilliant (bril' yunt) *a.*, glänzend, schimmernd, funkelnd; prächtig, herrlich, hervorstechend; - achievements, herrliche Thaten; a - dress, eine prachtvolle Tracht; - exploits, glorreiche Unternehmungen, Thaten; a - gem, ein funkelnder Edelstein.

Brilliant, *s.*, der Brillant (ein Diamant, welcher in Form von zwei abgestutzten, an ihren Grundflächen verbundenen Pyramiden geschliffen ist); ein lebhaftes, muthiges Pferd von stattlichen Bewegungen.

Brilliantly (bril' yunt lê) *adv.*, glänzend, funkelnd.

Brilliantness, *v.* Brilliancy.

Brilliants (bril'yunts) *s. pl.*, (*Waarenk.*) dichtes, gekörntes, feines Wollenzeug zu Beinkleidern (Norwicher Fabrikat).

Brills (brîlz) *s. pl.*, die Haare an den Augenbrauen der Pferde.

Brim (brîm) *s.*, der Rand (der äußere Theil einer Sache, der obere Theil einer Flüssigkeit); die Kante (eines Spiegels); die Stirn, der Vorkopf, die Stirne; the - of a hat, der Rand eines Hutes; the - of a vessel, der Rand eines Gefäßes; the - of the water, die Oberfläche des Wassers; to fill (up) to the -, bis an den Rand vollschenken; (*cant*; *abbr.* von Brimstone), ein liederliches Frauenzimmer, ein bissiges Weib; (*Jgdspr.*) die Brunst.

Brim, *a.* (*Arch.*) öffentlich, wohl, allgemein bekannt (*n. g.*); *Sh.* the - fullness of his force, die reiche Ueberfülle seiner Kraft, H. V. 1. II.; hart, grausam, wüthend, strenge.

Brim, *v. a.*, bis an den Rand vollgießen; mit einem Rande versehen; bringen (*East.*).

Brim, *v. n.*, bis an den Rand voll sein; gestrichen sein; - over, übervoll sein; (*Jgdspr.*) brähnen, brämen (von Säuen, die Begattung begehren).

Brimful (brîm' fûl) *v. a.*, bis an den Rand füllen (*n. g.*).

Brimful (brîm' fûl) *a.*, voll bis an den Rand, zum Ueberlaufen voll; *Sh.* - of sorrow and dismay, übervoll von Gram und Schreck, T. 5. I.; übervoll, überzählig, J. C. 4. III.

Brimfulness (brîm' fûl nûs) *s.*, die Fülle, die Ueberfülle; das Vollsein bis an den Rand (*w. g.*).

Brimless (brîm' lûs) *a.*, randlos, uneingefaßt, ohne Rand.

Brimmed (brîm'd) *pp.* d. V. Brim, *q. v.*; a broad - hat, a narrow - hat, ein Hut mit einer breiten, mit einer schmalen Krämpe.

Brimmer (brîm' mûr) *s.*, ein bis zum Rand gefüllter Becher, das volle Glas, der volle Humpen; der Hut (*North.*).

Brimming (brîm' ing) *ppr.* d. V. Brim, *q. v.*

Brimmle (brîm' m'l) *s.*, der Brombeerstrauch, der Dornbusch (*West.*).

Brims (brîmz) *s.*, (*Entom.*) die Afterbremse (*v.* Gadfly, *Kent.*); to have a - in one's tail, stets in Bewegung sein (*Kent.*).

Brimstone (brîm' stûn; brîm' stôn) *s.*, der Schwefel; (*cant*) ein liederliches Mädchen, die Luftdirne; (*Entom.*) der Citronenvogel, der Tagfalter (Colias rhamni); (*Fabr.*) - matches, die Schwefelhölzchen; - medals, die Schwefelabdrücke (- impressions); - mine, die Schwefelgrube; (*Bot.*) - wort, die Schwefelwurz, der Saufenchel (Peucedanum).

Brimstony (brîm' stûn né) *a.*, schwefelig, voll Schwefel, dem Schwefel ähnlich.

Brinded (brin' dêd) *a.*, fleckig, scheckig, gesprenkelt, gestreift, *Sh.* M. 4. I.; wüthend, wild (*Devonsh.*).

Brindlee (brin' dîs) *s.*, (*vulg.*) das Zutrinken; to drink a - to one, Einem zutrinken.

Brindle (brin'dêl [d'l]) *s.*, das Gefleckte, das Scheckige.

Brindled (brin' d'ld) *a.*, gefleckt, scheckig; (*Entom.*) - beauty, der Spanner, die Spannraupe (Biston).

Brine (brin) *s.*, die Lake, die salzige Brühe, das salzige Wasser; the - is going to flake, die Sole geht zu Salz; pump-work for the -, die Solkunst (in Salzw.); leach -, die Mutterlaue, die Mutterlauge (*bildl.*) der Ocean, das Meer, die See, *Sh.* T. 1. II.; (*bildl.*) Thränen, R. J. 2. III., T. N. 1. I.

Brine, *v. a.*, salzen, einsalzen, einwökeln; Salz in etwas einmischen; to - hay, Salz in das Heu thun (damit es sich besser hält und gegen Brand und Insekten geschützt wird; ebenso to - corn).

Brine-Bucket (-' bûk ît) *s.*, die Solwanne.

Brine-Conduit (-' kûn dit) *s.*, die Solenleitung (in Salzwerken).

Brine-Copper (-' kôp pûr) *s.*, die Siedepfanne (in Salzw.).

Brine-Gauge (-' gâj) *s.*, (*Salzw.*) das Laugengewicht; die Laugenwage; die Solspindel.

Brine-Gutter (-' gût tûr) *s.*, die Solrinne (in Salzw.).

Brine-Pan (-' pân) *s.*, die Salzpfanne.

Brine-Pipe (-' pîp) *s.*, die Solröhre (in Salzw.).

Brine-Pit (-' pit) *s.*, die Salzgrube, *Sh.* T. 1. II.

Brine-Pond (-' pônd) *s.*, der Salzteich, der zweite Sumpf, der Sandsolenbehälter.

Brine-Prover (-' prû vûr) *s.*, die Solwage, die Solspindel.

Brine-Spring (-' spring) *s.*, die Salzquelle.

Brine-Tub (-' tûb) *s.*, das Solfaß.

Bring (bring) *v. a.* u. *n.* (*imp.* u. *pp.* Brought), bringen, überbringen, hinbringen; herbeischaffen, tragen, führen; (*bildl.*) einbringen, eintragen; verursachen, veranlassen; to - a person to do a thing, Jemanden überreden, vermögen, etwas zu thun; I can never - myself to do it, ich kann es nie über's Herz bringen, es zu thun; he could never - himself to make the disclosure, er konnte es nicht über sich gewinnen, die Mittheilung zu machen; to - a person to speak, Jemand zum Sprechen veranlassen, *Sh.* M. M. 3. I.; to - to bear, to - to pass, bewerkstelligen, vollbringen, ausführen, zu Wege bringen, *Sh.* S. 1. III., T. S. 3. II., W. 4. II.; to - about, zu Stande bringen, zu dem erwünschten Ziele führen, *Sh.* L. 5. II.; anbringen, umführen; bewerkstelligen; herbeiführen; to - persons acquainted, Personen bekannt machen; to - an action against a person, gegen Jemanden gerichtlich klagen; to - away, wegbringen, wegschaffen, wegführen; to - back, zurückführen; (*S.-A.*) to - back by the lea (to build a chapel, to chapel a ship), eine Cule fangen (wenn ein Schiff bei dem Winde segelt und durch die Unvorsichtigkeit des Steuernden oder durch plötzliche Aenderung des Windes den Wind gerade von vorn bekommt und auch dabei durch den Wind dreht, so daß es plötzlich über dem andern Bord liegt); to - down, hinunter-, herunterbringen; (*bildl.*) schwächen, entkräften; his illness has brought him down very much, seine Krankheit hat ihn sehr geschwächt, heruntergebracht; demüthigen, klein machen; to - down a person's looks, Jemandes hochfahrendes Wesen demüthigen; (*vulg.*) to - a person down on his marrowbones, Jemanden zumfnicen zwingen, dahin bringen, daß er um Verzeihung bittet; (*vulg.*) a wife must be brought down in her wedding shoes, eine junge Frau muß gleich im Anfange gezähmt werden; to - down the price of a thing, den Preis einer Sache drücken, herunterseßen; *Sh.* S. 1. III.; to - down a person's pride, Jemandes Stolz demüthigen; to - forth, an's Licht bringen, hervorführen, *Sh.* A. W. 4. III.; darstellen, vorstellen, aufstellen; gebären, zeugen, T. 2. I., M. 1. VII.; werfen (von Thieren und *vulg.* von Frauen); to - forward, hervorführen, vorwärts bringen; this teacher -s his pupils forward, dieser Lehrer fördert seine Schüler sehr; treiben, befördern; (*Hdlsspr.*, *Buchf.*) transportiren (brought forward, Transport); to - in, hinein bringen; in die Gewohnheit bringen, angewöhnen; einführen; in die Mode bringen (gewöhnlich into); einbringen; the place -s him in six thousand dollars, die Stelle bringt ihm sechstausend Thaler ein; eintragen (zuweilen auch ohne in); Gewinn bringen; anbringen; zum Geborsam brin-

gen; to - in a rebellious rout, die Aufrührer zum Gehorsam bringen (*Spenser*); they will - him in for the county, man wird ihn zum Parlamentsmitglied für die Grafschaft erwählen; to - in arguments, Gründe vorbringen, to - in goods, Waaren einführen; to - a person in, Einem zu etwas verhelfen; (*Rechtsspr.*) to - in guilty, für schuldig erklären; to - in not guilty, freisprechen; to - the hand in, die Hand an die Arbeit gewöhnen; to - in a horse, dem Pferde das Schnellen mit dem Kopfe abgewöhnen; to - into credit, in Credit bringen; to - into disrepute, in üblen Ruf bringen; to - a person into a fool's paradise, Jemanden mit leeren Hoffnungen hinhalten, abspeisen; to - into practice, in Ausführung bringen; to - a person into question, Jemand zur Rechenschaft ziehen; to - a thing into question, etwas zur Sprache bringen; nach einer Sache forschen; to - a person into trouble, Jemandem Unannehmlichkeiten verursachen, Jemanden in Noth bringen; to - low, niederbringen, niederwerfen; schwächen, entkräften; demüthigen, erniedrigen, *Sh.* II. IV. I. 4. III., T. A. 4. II.; to - off, fortbringen, fortschaffen; befreien, losmachen; aus der Noth, aus der Gefahr ziehen, retten, davon helfen; aus der Verlegenheit reißen; abrathen; (*S.-A.*) to - the wind off, vor dem Winde ablaufen; to - off one's word, sein Wort zurücknehmen; to - on, herbeiführen, veranlassen; in Wirksamkeit setzen, wirken lassen; fördern; practise will - you on, Uebung wird Sie fördern; anführen, anleiten, gelegentlich hervorbringen; to - on an action, einen Rechtsstreit herbeiführen; to - on a disease, eine Krankheit verursachen, veranlassen, herbeiführen; to - a person on his way, Jemanden begleiten; to - out, herausbringen, in die Welt führen (von jungen Mädchen gesagt, die zuerst in die große Welt geführt werden); this young lady was brought out last year, diese junge Dame wurde voriges Jahr in die große Welt geführt; hervorbringen; ausbringen (a toast, einen Trinkspruch); darstellen, zeigen; verlegen, publiciren (a book, a work); to - out a story, a report, ein Gerücht unter die Leute bringen, verbreiten; gebären, *Sh.* T. A. 4. III.; to - a person out of trouble, Jemandem aus der Noth helfen; an's Licht bringen; to - over, herüberbringen; to - a person over to the church, Jemanden in den Schooß der Kirche zurückführen; to - a person over to one's own way of thinking, Jemanden überreden, seiner eigenen Meinung beipflichten; (*Buchführung*) transportiren, auf die andere Seite bringen, übertragen; to - round, zum erwünschten Ziele führen; to - a person round, Jemanden vermögen, überreden, dahin bringen, breit schlagen, bereitwillig machen; to - persons over again, Leute versöhnen; to - to, mäßigen, zähmen, bändigen, zum Gehorsam bringen; to - to account, in Rechnung bringen; to - to bed, entbinden, einer Frau beim Gebären die nöthige Hülfe leisten, *Sh.* W. T. 4. III., Ti. An. 4. II.; Mrs. N. was brought to bed with (of) a son, Madame N. wurde von einem Sohne entbunden; to - one to one's death, Jemandes Tod herbeiführen, an Jemandes Tod Schuld sein; to be brought to a fine pass, schön daran sein; to - a person to himself (to his wits), Jemanden wieder zu sich bringen; to - a person to justice, Jemand vor Gericht bringen; to - to life (again), in's Leben zurückrufen; to - to light, an's Licht bringen, an den Tag bringen, *Sh.* M. M. 3. II., M. N. 5. II., H. V. 2. II.; to - to nothing, zu Grunde richten, vernichten, *Sh.* T. S. 5. I.; to be brought to a pause, zum Stillstehen gebracht werden; to - to poverty, an den Bettelstab bringen; to - a thing to one's remembrance, erinnern; to - to subjection, unterwerfen; (*S.-A.*) beidrehen (einige Segel so stellen, daß der Wind von vorne auf sie trifft, während die andern Segel voll bleiben; alsdann wirken sich dieselben so entgegen, daß das Schiff auf derselben Stelle stehen bleibt); to make a ship - to, ein Schiff zum Stillstehen bringen; to - a ship to the wind, ein Schiff wieder aufwärts holen, luvwärts brassen; to - together, zusammenbringen; versöhnen; to - under, bezwingen, überwältigen, unterwerfen; to - up, heraufbringen, aufbringen; (*Buchführung*) übertragen, transportiren, nachtragen; aufziehen, erziehen; I was brought up by your father, Ihr Vater hat mich erzogen; to - a person up to the bar, Jemanden für eine juristische Laufbahn erziehen; to - up a child by hand, ein Kind ohne Mutterbrust groß ziehen, aufziehen; to - up a fashion, eine Mode aufbringen; führen, anführen, commandiren, vorrücken lassen; the general brought up the army, der General ließ das Heer vorrücken, *Sh.* Cor. 1. I.; to - up the rear, den Nachtrab bilden; ausweisen, ausspeien, wieder von sich geben; to - up phlegm, Schleim ausweisen; she is said to have brought up blood, sie soll Blut ausgespieen haben; (*S.-A.*) to - up a ship (a prize), ein Schiff (eine Prise) aufbringen; ankern, vor Anker legen; to - up children to one's own trade, seine Kinder sein eigenes Handwerk lernen lassen; to be brought up to the church, eine theologische Erziehung genossen haben &c.; to - up to one's hand, auf eigene Weise erziehen; to - up to good manners, Einen zu guten Sitten bilden; to - upon, bringen, auf..., bringen, über...; to - upon the carpet, zum Gegenstand des Gespräches machen, auf's Tapet bringen; to - upon the stage, auf die Bühne bringen; to - a person on the stage, einen Amtsbewerber bei öffentlichen Wahlen unterstützen; Jemanden in Ansehen bringen; to - witnesses, Zeugen beibringen; to - a person word, Jemand mündlich wissen lassen, *Sh.* T. N. 4. II., S. 1. II., W. T. 2. III.

Bringer (bring' ûr) *s.*, der Bringer, der Ueberbringer; *Sh.* the first - of unwelcome news, der erste Ueberbringer unwillkommener Nachrichten, H. IV. II. 1. I., A. C. 4. VI., M. D. 5. I.; the - in, der Einführende; Lucifer is the - in of light, Lucifer ist der Lichtbringer; the - up, der Erzieher; a good - up of children, ein guter Kinderlehrer; der Anführer; (*cant*) -s, die Werber; the -s up, das hinterste Glied beim Militair; das Glied, welches den Rückzug deckt.

Bringing (bring' ing) *ppr.* b. V. Bring, *q. v.*

Bringing-Forth (-' - fôrth) *s.*, das Erzeugniß, das Fabricirte; die Productivität; *Sh.* let him be but testimonied in his own -s-, laßt nur seine eigne Thaten gegen ihn zeugen, *Sh.* M. M. 3. II.

Bringing-Up (-' - ûp) *s.*, die Aufziehung, die Erziehung, das Großziehen der Kinder.

Brining (brin' ing) *ppr.* b. V. Brine, *q. v.*

Brinish (brí' nisch) *a.*, salzig; - tears, salzige Thränen, *Sh.* H. VI. III. 3. I., Ti. An. 3. I.

Brinishness (brí' nisch nûs) *s.*, die Salzigkeit, der salzige Geschmack.

Brink (bringk) *s.*, der Rand, der Bord; das Gestade; the - of a precipice, der Rand eines Abgrundes; the - of a river, das Ufer eines Flusses; the -s and confines of states, die Grenzlinien von Staaten; to the very - of tears, bis zum Ausbruch der Thränen; on the - of marriage, kurz vor der Hochzeit; (*bildl.*) the - of ruin, der Rand des Verderbens; (*Hdlsspr.*) to be on the - of ruin, auf der Klippe stehen, dem Bankerott nahe sein.

Brinkle (bring' k'l) *s.*, (*vulg.*) der Flecken.

Brink-Ware (-' wâr) *s.*, kleine Wellen oder Reisbündel zum Ausbessern der Flußufer (*East.*).

Briny (brí' né) *a.*, salzig; the - flood (deep, depths), das Meer; the - taste, der salzige Geschmack.

Briony (brí' ô né) *v.* Bryony.

Brise (briz) *s.*, die Bremse; der kühle Wind (*v.* Breeze); die Brache, das Brachfeld (*East.*); die Borke (*North.*).

Brise, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Bruise; Break.

Brise-Vents (-' vênts) *s. pl.*, die Schutzmatten, die Strohmatten auf den Betten.

Brisgow (bris' gô) *s. p.*, der Breisgau, Breisgau, Brisegau.

Brisk (brĭsk) *a.*, lebhaft, thätig, behend; flink; munter, aufgeweckt; feurig, geistreich, muthig, tapfer, wacker, weidlich; brausend; feurig, stark (wie Wein); - ale, Bier von bester Qualität; a - call (demand) for goods, eine lebhafte Frage nach Waaren; a - charge, ein muthiger, lebhafter Angriff; a - fire, ein gut brennendes Feuer; (*Mil.*) eine lebhafte Kanonade; a - gale of wind, ein frischer Wind; - looking, ein lebhaftes Aussehen habend; a - sale, ein schneller Absatz; to grow - upon, aufgebracht werden (über).

Brisk, *v. a.*, schüren, anschüren (gew. mit up); to - up the fire, das Feuer anschüren; beleben, anfeuern, aufmuntern; to - one's self up, sich aufmuntern, sich lustig machen.

Brisk, *v. n.*, lebhaft, munter herbeikommen, muthig anrücken; angestürmt kommen.

Brisken (brĭs'k'n) *v. n.*, lebhaft, munter sein (*n. v. q.*).

Brisket (brĭs' kĭt) *s.*, die Brust eines Thieres, das Brustbein.

Brisket-Beater (-' - bē'tŭr) *s.*, (*cant*) der Katholik.

Brisket-Plate (-' - plāt) *s.*, die Stirnplatte des Zaumgeschirrs.

Briskly (brĭsk'lē) *adv.*, frisch, lebhaft, munter, fröhlich, muthig, tapfer, ungestüm; to attack the enemy -, den Feind rasch angreifen; to come off -, sich gewandt, geschickt aus dem Spiele ziehen.

Briskness (brĭsk' nŭs) *s.*, die Lebhaftigkeit, die Munterkeit; der frische Muth, der Frohsinn; die Geschwindigkeit; das Brausende; das Perlende; die Kraft, die Stärke, der Geist (bei Weinen); there's great - in trade, im Handel herrscht große Lebhaftigkeit.

Brisky (brĭs'kē) *a.*, lebhaft, munter, *Sh.* M. D. 3. I.

Briss (brĭs) *s.*, der Staub; der Schutt (*Devonsh.*): - and buttons, der Koth der Schafe (*Devonsh.*).

Brisse, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Bruise.

Brissle (brĭs's'l) *v. a.* u. *n.*, fengen; trocknen (*North.*).

Bristhigh (brĭst'hī) *a.*, ungestüm, heftig (*Yorksh.*).

Bristle (brĭs's'l) *s.*, die Schweinsborste; dressed -s, sortirte Borsten; undressed -s, unsortirte Borsten; (*bot. Term.*) die Borste, die haarförmige, steife Spitze, welche über die Oberhaut verlängert hervorragt.

Bristle, *v. a.*, (wie Borsten) in die Höhe richten, aufrichten, sträuben, *Sh.* K. J. 4. III.; to - the thread, den Pechdraht mit einer Borste versehen zuspitzen, andreben; to - up, anfeuern, aufmuntern, *Sh.* H. V. 2. III., H. IV. I. 1. I.

Bristle, *v. n.*, sich sträuben, sich borsten; my hair -s, mein Haar steht mir zu Berge; to - up to a person, keck, trotzig, drohend auf Jemand zugehen, Jemand antreten (in Amerika gewöhnlich Brustle).

Bristled (brĭs's'ld) *pp.* d. V. Bristle, *q. v.*; - lips, die bärtigen Lippen, *Sh.* Cor. 2. II.

Bristle-Grass (-' - grăs) *s.*, (*Bot.*) die Hirse, Rispenhirse (Setaria).

Bristlelike (-' - lĭk) *a.*, borstenartig, struppig.

Bristle-Shaped (-' - schāpt) *a.*, (*Bot.*) borstenförmig.

Bristle-Tail (-' - tāl) *s.*, die Bremse, Viehbremse (*North.*).

Bristling (brĭs'lĭng) *ppr.* d. V. Bristle, *q. v.*; - hair, gesträubtes Haar, *Sh.* M. D. 2. III.

Bristly (brĭs'lē) *a.*, borstig, wie Borsten.

Bristol (brĭs't'l) *s. p.*, die Stadt Bristol.

Bristol-Flower (-' flour'ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Lychnis (auch None-such, Lychnis, Bachelor's button, Catch-fly).

Bristol-Man (-' măn) *s.*, (*cant*) der Sohn eines irischen Diebes und einer walliser Hure.

Bristol-Milk (-' mĭlk) *s.*, (*vulg.*) der Xereswein.

Bristol-Stone (-' - stōn) *s.*, der Bristoler

Bristol-Diamonds (-' - dī'mŭndz) Diamant, der Bristoler Stein (feine Krystalle, welche besonders in den Felsenreihen von St. Vincent bei Bristol gefunden werden).

Bristol-Water (- wâ'tŭr) *s.*, eine vortreffliche Sorte englischen Mineralwassers in der Gegend von Bristol.

Brisure (brĕ zhŭr') *s.*, (*frz. Festungsb.*) die Brisur (der Bruch an der Courtine, eine Art Verlängerung der Streichlinie).

Brit (brĭt) *s.*, *v.* Burt.

Brit, *v. a.* u. *n.*, zacken; quetschen (*West.*).

Britain (brĭt' t'n) *s. p.*, Britannien, England; der Brite; Great -, Großbritannien.

Britannia (brĭt tăn'yă) *s.*, Britannien; - metal, eine weiße Metallcomposition.

Britannias (brĭt tăn'yăs) *v.* Bretagnes.

Britannic (brĭt tăn' ĭk) *a.*, britannisch; Her - Majesty, Ihre Majestät, die Königin von Großbritannien.

Britany } (brĭt' tŭn ē) *s. p.*, die Bretagne.
Brittany }

Britch (brĭtsch) *s.*, *v.* Breech.

Britch, *v. a.*, *v.* Breech.

Britching, *s.*, *v.* Breeching.

Brite } (brīt) *v. n.*, überreif sein, werden (von Ge-
Bright } treiden).

British (brĭt'ĭsch) *a.*, britisch, britannisch; - champagne, das englische Porterbier; the - language, die Sprache der Walliser; - gum, das Stärkegummi, der Amidam; - oil, ein englisches mineralisches Oel gegen Gichtschmerzen; - ointment, eine bekannte Salbe gegen Hautausschlag.

Brith (brĭth) *s.*, (*Arch.*) der Zorn, der Streit.

Briton (brĭt' t'n) *a.*, britisch, britannisch.

Briton, *s. p.*, der Brite; der Walliser.

Britonner (brĭt'tŭn nŭr) *s.*, (*Arch.*) der Prahler, der Eisenfresser.

Britska } (brĭt' skă) *s.*, eine Chaise zum Auf- und Zu-
Britzka } machen.

Brittle (brĭt't'l) *a.*, zerbrechlich, spröde, brüchig, zart, bröckelnd; (*Bgb.*) feilhauig; (*bildl.*) gebrechlich, hinfällig, schwach; *Sh.* - glory, vergänglicher Ruhm, R. II. 4. I.; - glass, zerbrechliches Glas, R. III. 4. II.; - iron, sprödes Eisen; - life, leicht zerstörbares Leben, *Sh.* H. IV. I. 4. IV.; (*Bgb.*) - stones, die Fäule (ein lettiges Gestein, welches die Erze im Gange abschneidet); - sulphurous silver ore, das Sprödglanzerz.

Brittely } (brĭt' t'lē) *adv.*, zerbrechlich, gebrechlich.
Brittly }

Brittleness (brĭt' t'lnŭs) *s.*, die Zerbrechlichkeit; (*bildl.*) die Hinfälligkeit, die Schwäche, die Gebrechlichkeit.

Brittling (brĭt' tlĭng) *s.*, (*Arch.*) die gemeine Blindschleiche.

Briza (brī'zā) *s.*, (*Bot.*) das Zittergras (gew. St. Peter's-corn; Spelt-wheat or quaking grass).

Brize (brīz) *s.*, (Brise, Breeze) (*Entom.*) die Bremse, die Stechfliege, die Viehfliege (Tabanus, auch gewöhnlich Gad-fly genannt), *Sh.* A. C. 3. VIII.

Broach (brōtsch) *s.*, der Bratspieß; die Schnürnadel; der Bauchbohrer (der Drechsler); die Reibahle; eine Art Drehorgel, Leier; die Kirchthurmspitze (*North.*; beinahe veraltet); die Busennadel, Tuchnadel (*v.* Brooch); (*Jgdspr.*) die Sprosse, die ersten Stangen des Hirschgeweihes; der Spieß.

Broach, *v. a.*, anspießen, an den Bratspieß stecken, aufspießen, *Sh.* M. D. 5. I., H. V. 1. V. (Chor.); anstecken; Luft machen, fließen lassen, vergießen, anstechen, anzapfen, anbohren, anbrechen, *Sh.* T. A. 2. II.; angreifen, anbrechen (einen Vorrath, *n. g.*); (*bildl.*) ausbecken, vorbringen, erfinden; äußern, *Sh.* T. S. I. 1. II., H. VIII. 2. IV.; verbreiten, ausbringen; to - an error, einen Irrthum verbreiten; to - a lie, eine Lüge erfinden; (*S.-A., v. n.*) to - to, eine Eule fangen (*v.* to bring back by the lea, unter Bring); to - stones, Steine aus dem Rauben hauen (*North.*).

Broached, *pp.* d. V. Broach, *q. v.*

Broacher (brōtsch'ŭr) *s.*, der Bratspieß; (*bildl.*) der Ausbecker, der Erfinder; der Verbreiter; der Urheber; the - of an heretical opinion, der Erfinder einer ketzerischen Meinung.

Broaching, *ppr.* d. V. Broach, *q. v.*

Broad (brôrd) *a.*, breit (dem Narrow entgegengesetzt), a - street, a - table, - goods, eine breite Straße, eine breite Tafel, breite Waaren; fam. groß, viel, a - mixture of falsehood, ein starkes Gemisch von Lügen; offen, klar, unbedeckt, hell, deutlich; in - sunshine, beim hellen Sonnenschein; in - day (in - daylight), am hellen, offenen Tage; grob, ungekünstelt, herzlich, frei, ungenirt; a - laugh, ein lautes Lachen; - mirth, laute, freie Fröhlichkeit; a - stare, das starre Angaffen, der freche, unverschämte Blick; völlig, vollkommen; a - conviction, eine völlige Ueberzeugung, unkeusch, schlüpfrig, schmutzig; a - joke, ein schmutziger Spaß; frei, wild, unanständig, *Sh.* H. 3. IV., M. 3. VI; to speak -, grob sprechen, *Sh.* T. A. 3. IV.; viel umfassend, von weiter Bedeutung; as - as long, auf eins hinaus laufend; so lang wie breit; - awake, völlig wach, *Sh.* Ti. An. 2. II.

Broad, *s.*, die Breite, die Weite; der große, überschwemmte Sumpf (*East.*); the - of an oar, die Ruderplatte, das Ruderschwert; (*cant*) -s, *s. pl.* die Karten; englische Goldmünzen, *v.* Broad-Piece.

Broad-Ax (-'âks) *s.*, (ehemals) die Streitaxt; (jetzt) die Zimmerart, das Breitbeil.

Broad-Backed (-'bâkt) *a.*, mit einem breiten Rücken, breitschulterig.

Broad-Band (-'bând) *s.*, die nach dem Regen zum Austrocknen ausgebreiteten Getreidegarben (*North.*).

Broad-Best (-'bêst) *s.*, der beste (Sonntags-) Anzug (*East.*).

Broad-Bill (-'bil) *s.*, (*Ornith.*) die Bergente, die Muschelente (am Gebrauch heißt sie Blackhead, und in Virginia Raft-Duck; Anax Marila; *Am.*).

Broad-Blown (-'blôn) *a.*, in voller Blüthe; (*bildl.*) zur Reife gediehen; *Sh.* with all his crimes - -, in der vollen Blüthe seiner Sünden, H. 3. III.

Broad-Bottomed (-'bôt tûmd) *a.*, mit breitem Kiel; a - - ship, ein vollgebautes Schiff (ein Schiff, das einen vollen Bug und ein volles Hintertheil und dabei einen flachen Boden hat und im Ganzen rund gebaut ist).

Broad-Breasted (-'brês tid) *a.*, breitbrüstig; mit starker Brust.

Broad-Brim (-'brîm) *s.*, ironische Benennung eines Quäkers (weil er einen Hut mit breitem Rande trägt); - brimmed, mit einem breiten Rande versehen; a - brimmed hat, ein Hut mit breiter Krämpe.

Broad-Cast (-'kâst) *s.*, das Ausstreuen (Säen) des Samens mit der Hand (*South.*); *adv.*, to sow - -, säen, durch Ausstreuen des Samens mit der Hand.

Broad-Chested (-'tschês tid) *a.*, breitbrüstig.

Broad-Cloth (-'klôth) *s.*, feines Tuch (wegen seiner Breite so genannt); (*bildl.*) - - voters (gentlemen voters), vermögende, vornehme Wähler.

Broaden (brôrd'ân) *v. n.*, breiter werden, sich weiten; heller werden (von der Sonne, *n. v. g.*).

Broad-Eyed (-'îd) *a.*, großäugig; weitsehend, weitsichtig, hellsichtig.

Broad-Faced (-'fâst) *a.*, mit breitem Gesichte; (*bildl.*) frei heraus, ungescheut.

Broad-Fronted (-'frûn tid) *a.*, breitstirnig, breitköpfig (gew. nur vom Rindvieh gebraucht, *Sh.* A. C. 1. V.).

Broad-Halfpenny (-'hâpénnî) *v.* Bord-Halfpenny.

Broad-Headed (-'hêd did) *a.*, breitköpfig.

Broad-Horned (-'hôrnd) *a.*, großhörnig, dickhörnig.

Broadish (brôrd'îsch) *a.*, etwas breit; frei, schlüpfrig.

Broadishly, *adv.*, frei, grob, platt; schlüpfrig.

Broad-Leaved } (-'lêvd)
Broad-Leafed } *a.*, breitblätterig.

Broadly, *adv.*, breit, weit; frei, dreist; grob, platt, schlüpfrig.

Broad-Mouthed (-'mouthd) *a.*, weitmäulig; mit breiter Mündung.

Broadness (brôrd'nûs) *s.*, die Breite, die Weite; die Ausdehnung; die Grobheit, die Plattheit, die Gemeinheit; die Schlüpfrigkeit.

Broad-Nosed-Whale (brôrd' nôzd hûl) *s.*, (*Ichth.*) der Butskopf (Balaena musculus).

Broad-Pendent (-'pên dnt) *s.*, (*S.-A.*) der Befehlswimpel; der Stander, Topstander (eine nicht große Flagge, welche das Unterscheidungszeichen eines Commodore oder Geschwaderführers ist, der keinen Admiralsrang hat); staff of the - -, das Standerbeil.

Broad-Piece (-'pês) *s.*, (*Num.*) der Jacobus, der Carolus (eine breite Goldmünze).

Broad-Seal (-'sêl) *s.*, das große königliche englische Siegel.

Broadseal, *v. a.*, mit dem königl. Landessiegel besiegeln; (*bildl.*) zuverlässig machen (*n. g.*).

Broad-Set (-'sêt) *a.*, kurz und dick, gedrungen.

Broad-Shouldered (-'schôl dûrd) *a.*, breitschulterig.

Broad-Side (-'sîd) *s.*, die Abfeuerung aller Kanonen auf einer Seite eines Schiffes; die (oberhalb des Wassers sich befindende) Seite eines Schiffes; to give a -, eine volle Lage geben; die Batteriefeste; (*Typ.*) der große (gedruckte) Bogen, der Mandatbogen, das Querformat; das Placat.

Broad-Snout (-'snout) *s.*, (*Ichth.*) der Nasenfisch, die Naïe (Leuciscus [Cyprinus] nasus).

Broad-Spread (-'sprêd) *a.*, weitverbreitet.

Broad-Spreading (-'sprêd ding) *a.*, sich ausbreitend, *Sh.* R. II. 3. IV.

Broad-Stitch (-'stîtsch) *s.*, der Plattstich; die Bordenstickerei.

Broad-Stone (-'stôn) *s.*, der Quaderstein.

Broad-Sword (-'sôrd) *s.*, der Haudegen, der Säbel, der Pallasch.

Broad-Tailed (-'tâld) *a.*, breit-, dickschwänzig.

Broad-Weaver (-'uê vûr) *s.*, der Seidenweber.

Broad-Wise (-'uîz) *adv.*, nach der Breite.

Broad-Worm (-'uûrm) *s.*, der Bandwurm.

Broak (brôk) *v. n.*, tülpsen (*East.*).

Broan (brôn) *s.*, der Reisbündel, die Welle (*North.*).

Brob (brôb) *v. a.*, mit einem Pfriem stechen (*North.*).

Brocade } (bró kâd') *s.*, (*Waarenk.*) der Brokat (dicker
Brocado } (bró kâ'dô) schwerer Seidenzeug, mit Grund von Silber- oder Goldfäden oder mit eingewebten goldenen oder silbernen Blumen, überhaupt alle Seidenzeuge mit eingewebten Verzierungen).

Brocaded, *a.*, wie Brokat gewebt, brokaten; in Brokat gekleidet.

Brocade-Shell (-'schêl) *s.*, (*Mollusk.*) der Brokat, der Wolkenkegel, das achatne Kronbecken (Conus geographus); der graue Mönch (Conus monachus).

Brocage (bró'kâdj) *s.*, *v.* Brokerage (*Chaucer*).

Brocale, *s.* (*Arch.*) der Abhut.

Brocatel } (bró kâ tél') *s.*, (*Waarenk.*) dickes Zeug
Brocatello } (bró kâ tél'lô) von Seide und Baumwollengarn, bisweilen auch ganz Seide mit erhabenen, breitschirtten großen Blumen (besonders zu Tapeten und zur Ausschlagung der Zimmer gebraucht); (*Min.*) der Brokatmarmor, der Bracciemarmor.

Broccoli (brôk'kô lé) *s.*, (*Bot.*) der Broccoli, Brocoli, der Spargelkohl (Brassica obracea asparagoides).

Broch (brôk) *s.*, der Zweig, *v.* Branch.

Brochan (brôk'n) *s.*, die Hafermehlsuppe (*North.*).

Brochantite (brôk'ân tît) *s.*, (*Min.*) der Brochantit (prismatischer Dystommalachit).

Broche, *s.*, *v.* Broach; (*Ichth.*) der Langstachel, der Kerbdeckel (Pristipoma).

Brock (brôk) *s.*, der Dachs (*bildl.* als Schimpfwort, *Sh.* T. N. 2. V.); die kleine Heuschrecke, der junge Grashüpfer; (*Jgdspr.*) der Spießer; der Kohl (*North.*); das Stück, Bruchstück (*West.*); die Ackerkuh, das Ackerpferd (*North.*).

Brocket (brôk'êt) *s.*, (*Jgdspr.*) der zweijährige (auch

dreijährige) Hirsch, der Spießhirsch, der Spießer; -'s sister, die zweijährige Hirschkuh.

Brockle (brŏk'k'l) *a.*, zerbrechlich (*North.*).

Brocour, *s.* (*Arch.*) *v.* Broker.

Broddle (brŏd'd'l) *v. a.*, Löcher machen (*North.*).

Brode (brōd) *v. a.*, stechen (*North.*).

Brodekin } (brō'dĕ kĭn) *s.*, eine Art Halbstiefel mit
Brodequin } hohen Absätzen, ehemals bei feierlichen Gelegenheiten von Landleuten getragen.

Brodel, *s.* (*Arch.*) *v.* Brothel.

Brod-Halfpenny (brŏd-há'pĕn né) *v.* Bord-Halfpenny.

Brods (brŏdz) *s.*, (*cant*) das Geld (bes. *Lincoln.*).

Brog (brŏg) *s.*, der Stumpf (*North.*); der Streich, der Betrug (*East.*); der Spitzbohrer (der Tischler).

Brog } *v. n.*, *v.* Broggle.
Broge }

Brogans (brō'gŭnz) *s. pl.*, *v.* Brogue (*Scotl.*).

Broger, *v.* Broker.

Broggle } (brŏg'g'l) *v. n.*, nach Aalen fischen (*v.* Sniggle).
Brogle }

Broguanier } (brō gŭn nēr') *s.*, (*vulg.*) Einer, der
Broganier } mit starkem irischen Accent spricht.

Brogue (brōg) *s.*, der dicke, plumpe, mit großen Nägeln versehene Schuh (*Scotl.*); *Sh.* clouted -s, Schuhe mit Eisenspangen, C. 4. II.; (*bildl.*) to shake one's -, tanzen; der irländische Accent; die schlechte, verdorbene Aussprache; -s, die Hosen (*Shenston, Suffolk*); der Streich (*North.*).

Brogue-Maker (-' mā kûr) *s.*, der Schuhmacher.

Broid (broid) *v. a.*, (*Arch.*) flechten (*v.* Braid).

Broider (broid'ûr) *v. a.*, sticken (*v.* Embroider).

Broiderer (broid'ûr rûr) *s.*, der Sticker; die Stickerin.

Broidery (broid'ûr ré) *s.*, die Stickerei (*v.* d. ü. Embroidery).

Broil (broil) *s.*, der Lärm, der lärmende Streit, der Zwist, der Aufruhr; der Tumult; civil -, Bürgerzerreibung, *Sh.* R. J. 1. I.; domestic -s, häusliche Zwistigkeiten, R. III. 2. IV.

Broil, *v. a.*, auf dem Roste braten, *Sh.* Cor. 4. V.

Broil, *v. n.*, in der Sonne braten, der Sonnenhitze ausgesetzt sein, *Sh.* H. VIII. 4. I.

Broiled (broil'd) *pp.* d. V. Broil, *q. v.*

Broiler (broil'ûr) *s.*, der Rost; derjenige, der auf dem Roste bratet; (*bildl.*) der Aufwiegler, der Zanfstifter.

Broiling (broil' ĭng) *ppr.* d. V. Broil, *q. v.*

Broke (brōk) *imp.* u. *pp.* d. V. Break (st. Broken); *Sh.* a school - up, eine entlassene Schule, eine Schule, welche Ferien bekommt.

Broke, *s.*, der Bruch (*Kent.*).

Broke, *v. n.*, makeln, unterhandeln, den Unterhändler spielen; trödeln; kuppeln, *Sh.* A. W. 3. V.; ertragen (st. Brook, *q. v.*).

Broke-Money (-' mŭn né) *s.*, Bruchmünze (im 11. und 12. Jahrhundert geschlagen).

Broken (brō'k'n) *pp.* d. V. Break, *q. v.*; to die of a - heart, am Herzbrechen sterben, vor Gram sterben; to speak -, gebrochen reden; - beer, Bierreste; - health, die zerstörte, untergrabene Gesundheit; a - language, das Kauderwelsch; (*Typ.*) - letter, - matter, die verschobene Form; a - man, ein zu Grunde gerichteter Mann, ein Fallit, *Sh.* R. II. 2. I.; - meat, die Ueberbleibsel von einer Mahlzeit, der Abhub, die Brocken; - money, klein Geld; - mouth, ein Mund mit Zahnlücken; - numbers, gebrochene Zahlen; a - officer, ein cassirter, entlassener Officier, Beamter; - period, die Zeit, in welcher der Sold (der Soldaten) nicht regelmäßig bezahlt wird; die Zeit, in welcher die Truppenzahl geringer ist, als die eigentliche effective Stärke; - rest, - sleep, unterbrochener Schlaf; a - soldier, ein alter Invalid; a - spirit, ein niedergeschlagener Geist, ein betrübtes Gemüth; - tears, unterbrochene Thränen, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV.; the - tradesman, merchant, der bankerotte Kaufmann; a - voice, eine gebrochene, schwache Stimme; a - week, eine Woche, in welcher Feiertage vorkommen; - wind, Dampf (eine Krankheit der Pferde).

Broken-Backed (brō'k'n bâkt) *a.*, gekrümmt; (*S.-A.*) a - - ship, ein Schiff, welches einen Katzenrücken hat (wenn der Vorder- und Hintertheil eines Schiffes tiefer als der mittlere Theil in's Wasser einsinken); to become - -, einen Rücken oder Katzenrücken auftreiben (to be cambered).

Broken-Bellied (-'- bĕl'l'ĭd) *a.*, einen Darmbruch habend.

Broken-Down (-'- doun) *a.*, gebrochen, erschöpft, ermattet; (von einem Pferde) buglahm.

Broken-Footed (-'- fût ĭd) *a.*, lahm.

Broken-Handed (-'- hân dĭd) *a.*, mit einer lahmen Hand.

Broken-Hearted (-'- hâr' tĕd) *a.*, mit gebrochenem Herzen, tief betrübt.

Brokenly (brō'k'n lē) *adv.*, unterbrochen, stückweise.

Brokenness (brō'k'n nŭs) *s.*, die Zerbrochenheit; die Rauheit, die Ungleichheit; das Unebene; (*bildl.*) - of heart, die Herzenszerknirschung.

Broken-Ray (-'- rā) *s.*, (*Dioptr.*) der Refraktionsstrahl.

Broken-Spirited (-'- spĭr'ĭt ĭd) *a.*, niedergeschlagen.

Broken-Victuals (-'- vĭt' t'ls) *s. pl.*, der Abhub.

Brokenwind (brō'k'n wĭnd) *s.*, die Engbrüstigkeit (bei Pferden).

Broken-Winded (-'- wĭn' dĭd) *a.*, kurzathmend, keuchend.

Broker (brō'kûr) *s.*, der Mäkler, der Unterhändler; der Trödler; der Heirathsstifter, der Kuppler, die Kupplerin, *Sh.* a goodly -, eine Kupplerin, G. V. 1. II.; - between, Zwischenträger, Unterhändler, *Sh.* Tr. Cr. 3. II.; -'s memorandum, -'s note, der Schlußzettel des Mäklers; -s' row, der Trödelmarkt; der Trödelkram; exchange -, der Wechselmäkler; insurance -, der Assekuranzmäkler; pawn -, der Pfandleiher; ship -, Schiffsmäkler; stock -, der Mäkler in Staatspapieren.

Brokerage (brō'kûr rĭdj) *s.*, der Mäklerlohn, die Mäklergebühr, die Courtage; das Mäklergeschäft, die Mäklerei; der Trödelhandel; der Wucher; (*bildl.*) Kuppelpelz.

Brokerly (brō'kûr lē) *a.*, (*Arch.*) niedrig, knechtisch, kriechend, gemein; trödelmäßig.

Brokery (brō'kûr é) *s.*, das Mäklergeschäft, die Mäklerei; der Trödel (*n. g.*).

Broket (brō' kĕt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Brook; Torch, Taper.

Broking (brō'kĭng) *ppr.* d. V. Broke, *q. v.*

Brol (brōl) *s.*, (*Arch.*) das kleine Kind.

Brom (brōm) *s.*, das Gebiß am Zaume (*North.*).

Bromal (brō' m'l) *s.*, (*Chem.*) das Bromal (eine Wirkung des Broms auf Alkohol).

Bromate (brō' mât) *s.*, (*Chem.*) bromsaures Salz.

Bromatology (brōm â tŏl' ò jé) *s.*, (*gr.*) die Bromatologie, die Lehre von den Nahrungsmitteln.

Brombenzoate (brōm bĕn' zó ât) *s.*, (*Chem.*) brombenzinsaures Salz.

Brombenzoic-Acid (brōm bĕn zó'ĭk âs'sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Brombenzinsäure.

Brome (brōm) *s.*, (*Chem.*) das Brom, Bromium (gehört zur Abtheilung der nicht metallischen einfachen Stoffe; kommt stets als Begleiter des Kochsalzes im Seewasser und in den Solquellen, jedoch nur in sehr geringer Menge vor).

Brome-Grass (-' grâs) *s.*, (*Bot.*) die Trespe (Bromus).

Bromic (brōm'ĭk) *a.*, zum Brom gehörig, Brom betreffend; - acid, die Bromsäure.

Bromide (brōm'ĭd) *s.*, (*Chem.*) das Bromür, das Bromid (Verbindung des Broms mit elektropositiven Körpern, deren Vereinigung Salzbildung zur Folge hat); -s, Brommetalle; - of carbon, der Bromkohlenstoff; - of gold, das Bromgold; - of magnesium, das Brommagnesium; - of platina, die Bromplatin; - of potassium, das Bromkalium; - of manganese, das Manganbromür.

Bromidghams, *corr.* von Birminghams, *q. v.*

Bromine (*brō'mīn*)*a.*,(*Chem.*)der Grundstoff des Broms.

Bromosalicilic-Acid (*brō'mō sā'lik'ēd lik ās' sēd*) *s.*, (*Chem.*) die Bromsalicylsäure, das Salicylbromid, Salicylhydrur.

Bronchiae (*brŏng' kō ē*) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die Luftröhrenäste.

Bronchial (*brŏng' kō ŭl*) *a.*, zu den Luftröhrenästen gehörend; - arteries, die Bronchialarterien, die Luftröhrenarterien; the - glands, die Bronchialschleimflüsse, die Bronchialdrüsen.

Bronchic (*brŏng' kĭk*) *a.*, *v.* Bronchial.

Bronchitis (*brŏng kī' tis*) *s.*, die Entzündung der Luftröhrenäste.

Bronchocele (*brŏng' kō sēl*) *s.*, der Luftröhrenbruch; die Kehlgeschwulst, der Kropf (auch Derbyshire-Neck).

Bronchophony (*brŏng kŏf' fō nē*) *s.*, (*gr.*) das eigenthümliche Lungengeräusch beim Stethoscopiren vernehmlich.

Broncho-Pneumonia (*brŏng' kō nū mō' nē ă*) *s.*, (*med. Term.*) die Entzündung der Luftröhrenäste und des Lungengewebes zugleich.

Bronchotome (*brŏng' kō tōm*) *s.*, der Bronchotom (ein schneidendes Instrument zur Eröffnung der Luftröhre).

Bronchotomy (*brŏn kŏt' tō mē*) *s.*, (*Chir.*) der Kehlschnitt, der Luftröhrenschnitt im weiteren Sinne; die künstliche Eröffnung der Luftwege durch schneidende Werkzeuge.

Bronchus (*brŏng' kŭs*) *s.*, (*Entom.*) eine Käfergattung aus der Familie der Rüsselkäfer; (*Anat.*) der Luftröhrenkopf, der Kehlkopf.

Brond (*brŏnd*) *s.*, (*Arch.*) das Schwert; - iron, das Schwert (*Spenser*); (Bronde) die Fackel (*Chaucer*).

Brong (*brŏng*) statt Brought, *imp.* u. *pp.* d. V. Bring, *q.v.* (*North.*).

Brontology (*brŏn tŏl' lō jē*) *s.*, (*Phys.*) die Lehre, Blitzableiter anzulegen, die Brontologie.

Brontophobia (*brŏn tō fō' bē ă*) *s.*, die Gewitterfurcht, die Angst vor dem Gewitter.

Bronze / **Bronz** (*brŏnz*) *s.*, die Bronze; das Glockengut, das Stückgut, das Erz, das Metall; die eherne Figur (*Prior*); die Denkmünze, die Medaille (von Bronze); the age of -, das eherne Zeitalter (*Byron*); - powder, das Bronzirpulver, die Bronze, das Bronzirsalz.

Bronze, *v. a.*, bronziren; mit Erzniederschlag überziehen; beerzen, Erzfarbe geben; (*bildl.*) härten (wie Erz); his face was -d over with an air of assurance, sein Gesicht trug einen Anstrich von Unverschämtheit.

Bronzed, *pp.* d. V. Bronze, *q.v.*

Bronzing, *ppr.* d. V. Bronze, *q.v.*; *s.*, das Bronziren; - salt, das Bronzirsalz, die Spießglanzbutter, das Chlorantimon.

Bronzite (*brŏn' zīt*) *s.*, (*Min.*) der Bronzit, blätteriger Anthophyllit, chemiprismatischer Schillerspath (Schiller-spar).

Brooch (*brōtsch*) *s.*, der Juwel, der Schmuck, das Kleinod, das Geschmeide; das Schloß am Gürtel, das Armband; die verzierte Spange, Schnalle; die Brosche, Busennadel; (*bildl.*) das Kleinod, die Zierde, der Schmuck, *Sh.* H. 4. VII., R. II. 5. V.; (*Mal.*) ein einfarbiges Gemälde; der Bratspieß (*v.* Broach).

Brooch, *v. a.*, mit Juwelen schmücken, zieren, *Sh.* A. C. 4. III.

Broo-Chip (*brū' chĭp*) *s.*, der College (*North.*).

Brood (*brūd*) *s.*, die Brut, die Hecke; das Brüten; *Sh.* to sit on -, brütend sitzen, H. 3. I.; (*vulg.*) das Erzeugniß, die Nachkommenschaft, das Geschlecht; - cage, das Heckebauer, die Hecke (breeding cage); a - of chickens, eine Brut Hühner; a - of pigeons, ein Flug Tauben; the hatch and - of time, der Zeiten Brut und Zucht. *Sh.* H. IV. II. 3. I.; a - of traitors, eine Verrätherbrut, H. VI. II. 5. I., Ti. An. 4. II.

Brood, *v. a.* u. *n.*, brüten, ausbrüten; liebreich pflegen, sorgfältig verwahren; hätscheln; die Küchlein mit den Flügeln bedecken; (*bildl.*) durch Sorgfalt zur Reife bringen; - over, (zuweilen ohne *prp.*) über etwas brüten, nachdenken.

Brood-Comb (*brūd' cōm*) *s.*, die Brutscheibe (der Bienen, eine Scheibe, in deren Zellen sich Eier, Maden oder Larven befinden).

Brooded (*brū' dĕd*) *pp.* d. V. Brood, *q.v.*, *Sh.* K. J. 3. III.

Brood-Hen (*-' hĕn*) *s.*, die Brutbenne.

Brooding (*brū' dĭng*) *ppr.* d. V. Brood, *q.v.*

Broodle, *v. n.*, *v.* Cuddle (*North.*).

Brood-Mare (*-' mār*) *s.*, das Zuchtpferd, das Mutterpferd.

Broody (*brū' dē*) *a.*, brütig; the hen is -, die Henne ist brütig, brütet (*n. g.*); mürrisch, verdrießlich (*Dorset.*).

Brook (*brŏk*) *s.*, der Bach; (*Arch.*) die Beule, das Geschwür (*Lincoln.*).

Brook, *v. a.*, ertragen, dulden, aushalten, verschmerzen, verschlucken; auf sich sitzen lassen; to - parle, Verabredung gestatten, *Sh.* T. S. 1. I.; gefallen, R. II. 3. II.

Brook, *v. n.*, sich zufrieden geben, zufrieden sein; the clouds - up, die Wolken sehen nach Regen aus (*South.*).

Brook-Hawking (*-' hă'king*) *s.*, die Entenjagd mit Falken.

Brooklet (*brŭk' lĕt*) *s.*, der kleine Bach, das Bächlein.

Brook-Lime (*-' līm*) *s.*, (*Bot.*) die Bachbohne, Bachbun, Bachbunge, der Quellenehrenpreis (Veronica beccabunga).

Brook-Mint (*-' mĭnt*) *s.*, (*Bot.*) die Bachmünze, die Wiesenkresse (Cardamine praetensis); die Wassermünze (Mentha aquatica); die grüne Münze (Mentha viridis).

Brook-Ursin (*-' ŭr sĭn*) *v.* Brank-Ursin.

Brook-Weed (*-' wēd*) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Bunge, die Strand- oder Salzbunge, die rundblätterige Wasserpimpinelle (Samolus valerandi).

Brooky (*brū' kē*) *a.*, viele Bäche enthaltend, von Bächen durchschnitten, bewässert, wasserreich.

Broom (*brōm*) *s.*, (*Bot.*) der Ginster; die Geniste, das Pfriemenkraut (Genista); dyer's - (dyer's weed, green wood, wood-waxen), der färbende Ginster, Farbenginster; die Färber-Scherle, das Färbekraut, Gelbkraut (Genista tinctoria); common -, Besen-Ginster, Besenkraut, Hasen- oder Rehbaide, Hasengeilkraut, Haideschmuck, Bramé (Genista scoparia; Spartium scoparium); der Besen; (*cant*) to hang out the -, Strohwittwer sein.

Broom, *v. a.*, *v.* Bream.

Broom-Bind-Weed (*-' bīnd wēd*) *s.*, (*Bot.*) die ginsterartige Winde (Convolvulus scoparius).

Broom-Close / **Broom-Land** (*-' klōs* / *-' lănd*) *s.*, (*Bot.*) die Ginsterhaide.

Broom-Corn (*-' kōrn*) *s.*, (*Bot.*) das wollige Dorrgras, das wollige Honiggras, die Zuckermoorhirse (Holcus lanatus, Holcus saccharatus).

Broom-Dasher (*-' dăsch' ŭr*) *s.*, Einer, der mit Besen, Reisholz u. handelt (*Kent.*).

Broom-Field (*-' fēld*) *s.*, to sweep -, den ganzen Nachlaß beerben; Alles in seinen Besitz bekommen (*East.*).

Broom-Grove (*-' grōv*) *s.*, der Birkenhain, *Sh.* T. 4. I.

Broom-Hook (*-' hŭk*) *s.*, die sichelförmige Hippe zum Beschneiden der Hecken.

Broom-Line (*-' lĭn*) *s.*, (*Bot.*) der Ehrenpreis (Veronica).

Broom-Man / **Broom-Maker** (*-' măn* / *-' mā'kŭr*) *s.*, der Besenbinder.

Broom-Rake (*-' rāk*) *s.*, der Grind, der Kopfgrind.

Broom-Rape (*-' rāp*) *s.*, (*Bot.*) die Sommerwurz (Orabanche); die gemeine Schuppenwurz, die Maiwurzel, Zahnwurzel (Lathraea squamaria); das Ohnblatt, der Fichtenspargel, Monotrope (Monotropa uniflora).

Broom-Staff / **Broom-Stick** (*-' stăf* / *-' stĭk*) *s.*, der Besenstiel.

Broom-Woman (*-' wŭm mŭn*) *s.*, die Besenbinderin.

Broomy (*brū' mē*) *a.*, viel Ginster enthaltend; aus Ginster bestehend

Broose | **Brose** (brûz | bröz) *s.*, das Hafermuß, der Haferbrei; (*bildl.*) der Wettlauf der Hochzeitsgäste aus der Kirche nach dem Hause des Bräutigams, wo der Sieger obiges Gericht erhält.

Brosen | **Brosten** (bró' z'n | bró's't'n) *pp.*, geborsten, getrennt (*North.*).

Brosier (bró' zhŭr) *s.*, der Fallit (*Chesh.*).

Brosimum (bróz' ĭ mŭm) *s.*, (*Bot.*) die Brodnuß, die Nußfeige (*v.* Cow-Tree).

Brosmius (bróz' mé ŭs) *s.*, (*Ichth.*) eine mit den Schellfischen (Gadus) nahe verwandte Fischgattung (auch Torsk, Tusk und Brismak genannt; Gadus brosme).

Brotany (brót' ă né) *s.*, (*vulg.*) die expressenartige Heiligenpflanze (eigentlich Lavender-cotton; Abrotanum foemina).

Brot-Ground (brót' ground) *s.*, kürzlich urbar gemachtes Land (*Westmorel.*).

Broth (bróth) *s.*, die Fleischbrühe, die Kraftbrühe; (*Am.*) schäumendes Schneewasser (snow –); (*cant*) a – of a boy, ein herrlicher Junge; ein braver Kerl.

Broth-Belly (–' bĕl lé) *s.*, (*bildl.*) der Vielfraß (*North.*).

Brothel (bróth' l) *s.*, das Bordell, das Hurenhaus; (*Arch.*) die Hure.

Brothel-House, *s.*, *v.* Brothel.

Brotheler (bróth' l ŭr) *s.*, derjenige, der Bordelle besucht, der liederliche Mensch, der Hurenjäger.

Brothelry (bróth' l rė) *s.*, das Hurenwesen; die Zotenreißerei, die Unzüchtigkeit, die Unanständigkeit.

Brother (brŭth' ŭr) *s.*, der Bruder; (*Theol.*) der Mitmensch; a band of –s, Genossen, Gefährten, *Sh.* H. V. 4. III.; half –, der Halbbruder; sworn –s, Busenfreunde, M. N. 1. I.; – german, der leibliche Bruder (von Vater- und Mutterseite); – Jonathan, das amerikanische Volk; – officer, der Kriegscamerad, der Mitofficier; a – starling, Einer, der zu der Frau eines Andern geht, fleischlichen Umgang mit ihr hat; –s in affliction, Leidensbrüder; –s in (of) arms, Waffenbrüder; – in law, der Schwager; der Stiefbruder (*East.*); (*cant*) – of the blade, ein Soldat, Renommist, Schläger; – of the brush, ein Maler; – of the bung, ein Brauer, Schenkwirth; – of the buskin, ein Schauspieler; – of the coif, ein Jurist, ein Rechtsgelehrter; a – of the gusset, ein Kuppler; a – of the quill, ein Schriftsteller; a – of the string, ein Geiger, ein Musikant; a – of the whip, ein Kutscher.

Brotherhood (brŭth' ŭr hŭd) *s.*, die Brüderschaft.

Brother-Law (–' lâ) *s.*, der Schwager (*West.*).

Brotherless (brŭth' ŭr lŭs) *a.*, bruderlos.

Brotherlike (brŭth' ŭr lĭk) *a.*, gleich einem Bruder.

Brotherliness (brŭth' ŭr lé nŭs) *s.*, die brüderliche Liebe; das brüderliche Verhältniß.

Brotherlove (brŭth' ŭr lŭv) *s.*, die Bruderliebe, *Sh.* H. VIII. 5. II.

Brotherly (brŭth' ŭr lé) *a.*, brüderlich, wie ein Bruder, vertraut, zärtlich; einem Bruder geziemend.

Brotherly, *adv.*, brüderlich. *Sh.* A. L. 1. I.

Brotis (brótz) *s. pl.*, Bruchstücke; der Abhub (*North.*).

Broud (brond) *s.*, die Stirn (*West.*).

Brougham (brŏ' hŭm) *s.*, eine besondere Art Wagen, von dem berühmten Lord Brougham eingeführt und nach ihm genannt.

Broughan (brŏ' hăn) *s.*, der bunte Schurz, welcher in Schottland die Stelle der Beinkleider vertritt.

Brought (brôrt) *imp.* u. *pp.* d. V. Bring, *q. v.*

Broughtonian (brâ tó' né ăn) *s.*, (von Broughton, einem berühmten Faustkämpfer), ein geschickter Faustkämpfer.

Brounie | **Brownie** (brou' né) *s.*, das Brauncken (ein Hausgeist, Familiengeist der nordbritischen Inseln und des schottischen Hochlandes, der auch dem englischen Landvolke als Robin good-fellow bekannt ist. Er sorgt für Reinlichkeit im Hause, hilft buttern und dreschen, verkündet zukünftige Ereignisse, Sterbefälle, die Ankunft eines Schiffes, und verleiht die Gabe des second sight, zweiten Gesichts).

Brouse, *v. a.* u. *n.*, *v.* Browze; *s.*, das Reis-Holz (*West.*).

Broussonetia (brous sŏ né' shé ă) *s.*, (*Bot.*) *v.* Paper-Mulberry.

Brow (brou) *s.*, die Augenbraue; die Stirn; das Gesicht, das Ansehen, die Miene; (*bildl.*) die Höhe, die Spitze, der Gipfel; das Ufer; der Waldrand; die Keckheit, die Unverschämtheit, die Dreistigkeit; to bend, contract, purse the –, die Stirne runzeln, *Sh.* O. 3. III., K. J. 4. II.; to clear up the –, sich aufheitern; by the sweat of thy –, im Schweiße Deines Angesichts; he has not – enough to assert it, er besitzt nicht Dreistigkeit genug, dies zu behaupten; the – of heaven, die Höhe des Himmels; the – of a hill, der Abhang eines Hügels; the – of the sea, das Ufer des Meeres, *Sh.* O. 2. I.; the – of a wall, das Traufdach; the – of youth, die Jugendblüthe, *Sh.* H. VI. II. 5. III., K. L. 1. IV.; a sad (cloudy) –, eine ernste Stirn, *Sh.* M. N. 1. I.

Brow, *a.*, zerbrechlich (*Wiltsh.*); naseweis, frech (*North.*).

Brow, *v. a.*, eingrenzen, umgrenzen, begrenzen, einschließen; den Rand, die Spitze eines Berges bilden.

Brow-Antlers (–' ănt lŭrz) *s. pl.*, die ersten Augensprossen oder Eissprüssel, die Stirnenden am Geweihe.

Browbeat (brou' bĕt) *v. a.*, mürrisch, stolz, verächtlich ansehen; mit finsteren Blicken entmuthigen, einschüchtern; anschnauzen (*Goldsmith*); in's Bockshorn jagen.

Browbeaten (brou' bé t'n) *pp.* d. V. Browbeat, *q. v.*

Browbeating (brou' bé ting) *ppr.* d. V. Browbeat, *q. v.*

Brow-Bound (–' bound) *a.*, (*Poes.*) bekränzt, stirnumwunden, gekrönt, *Sh.* Cor. 2. II.

Browch, st. Brooch, *q. v.*

Browed (brou 'd) *a.*, umgrenzt; mit Augenbrauen; beetle –, mit herabhängenden Augenbrauen.

Browes | **Brewes** (bröz) *s.*, der fette Schaum auf der Flüssigkeit, worin Pökelfleisch gekocht wird (*Scotl.*).

Browless (brou' lŭs) *a.*, (*bildl.*) unverschämt, frech, dreist.

Brown (broun) *a.*, braun; a – girl, eine Brünette; a – man, ein Mann von bräunlicher Gesichtsfarbe; (*cant*) to do it –, aufschneiden, prellen, betrügen, Jemandem etwas aufbinden; to be done –, tüchtig betrogen werden, schön hinter's Licht geführt werden.

Brown, *s.* (st. Bay, d. i. Horse) der Fuchs; der Bach (*n. g.*).

Brown, *v. a.*, braun machen (Barlow, *n. g.*); bruniren (die Operation, durch welche der Oberfläche mancher aus Eisen gearbeiteter Gegenstände eine glänzende braune Farbe gegeben wird, z. B. to – gun-barrels, Flintenläufe bruniren).

Brown-Beetle (–' bė' t'l) *s.*, (*Entom.*) der Maikäfer (Scarabaeus melolontha).

Brown-Bess (–' bĕs) *s.*, (*cant*) eines Soldaten Gewehr; to hug –, als gemeiner Soldat dienen.

Brown-Bill (–' bĭl) *s.*, die Hellebarde (eine ehemals von der Infanterie gebrauchte Waffe; eine Art Pike, welche an einem langen, mit Nägeln beschlagenen Stocke befestigt war).

Brown-Bread (–' brĕd) *s.*, das Braunbrod, Schwarzbrod.

Brown-Coal (–' kól) *s.*, (*Min.*) die Braunkohle (auch Bituminous-Wood genannt; *v.* Peat).

Brown-Clock (–' klŏk) *s.*, der Maikäfer (*North.*).

Brown-Crops (–' krŏps) *s. pl.*, Hülsenfrüchte (*Glouc.*).

Brown-Day (–' dâ) *s.*, der trübe Tag (*Wiltsh.*).

Brown-Deep (–' dėp) *a.*, in Gedanken vertieft (*Kent.*).

Brown-George (–' jörj) *s.*, (*cant*) das Commißbrod; die Perücke ohne Puder; der große irdene Krug.

Brown-Hollands (–' hŏl lŭndz) *s.*, (*Waarenk.*) braune, holländische Steifleinwand, Scholets.

Browning, *ppr.* d. V. Brown; the – of gun-barrels, das Bruniren der (damascirten) Flintenläufe.

Brownish (broun' ĭsch) *a.*, bräunlich.

Brownism (broun'ĭs'm) *s.*, die Lehre der Brownisten (*v.* Brownist).

Brownist (broun'ĭst) *s.*, der Brownist (ein Anhänger der um 1584 von dem Schwärmer Robert Brown gestifteten und nachmals von Barrowe geleiteten religiösen Secte in Holland und England); ein Independent, ein Puritaner; (*Med.*) ein Anhänger des von John Brown 1780 gestifteten medicin. Systems.

Brown-Leemers (-'lē' mŭrz) reife Nüsse; (*bildl.*) freigebige Personen (*North.*).

Brownness (broun'nĕs) *s.*, die Bräune, die braune Farbe.

Brown-Osnabrughs (-'ŏz nă brŭgz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) osnabrückische Flachs- oder Hanfleinwand (ein rohes Fabrikat, das in Irland nachgemacht wird).

Brown-Owl (-' oul) *s.*, (*Ornith.*) die Nachteule, die grosköpfige Eule (Strys aluco).

Brown-Paper (-'pā pŭr) *s.*, das Löschpapier, das Packpapier; - -s, *s. pl.*, (*Waarenk.*) eine geringe Sorte schlesischer Leinwand, die zum Einpacken der Waaren gebraucht und gewöhnlich in Stücken von 42 Ellen von England aus in die Colonieen versandt wird.

Brown-Pink (-'pĭngk) *s.*, eine hellbraune, sehr transparente Farbe.

Brown-Quadruples (-kŭăd'rŭ p'lz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) eine Art schlesischer Leinwand.

Brown-Rat (-'răt) *s.*, die Erdratte, die Wanderratte (Mus decumanus).

Brown-Red (-'rĕd) *a.*, braunroth (*v.* Stammel).

Brown-Spar (-'spär) *s.*, (*Min.*) der Braunspath, der Rautenspath, der Bitterspath (auch Dolomite; Sidero-calcite).

Brown-Stone (-'stōn) *s.*, (*Min.*) der Braunstein, das Manganerz.

Brown-Stout (-' stout) *s.*, das starke, doppelte Porterbier.

Brown-Study (-stŭd'dē) *s.*, düsteres Nachdenken; das Hindämmern der Gedanken ohne Ziel und Plan.

Brown-Sugar (-schŭg'gŭr) *s.*, der Farinzucker.

Brown-Thrush (-'thrüsch) *s.*, (*Ornith.*) die Braundrossel (*Am.*).

Brown-Tommy (-'tŏm mē) *s.*, (*cant*) das Gemmißbrod.

Brown-Wort (-'wŭrt) *s.*, (*Bot.*) die Braunwurz (Scrophularia); die Brunelle (Prunella).

Browny (broun'ē') *a.*, bräunlich (*n. g.*).

Brow-Post (brou'pōst) *s.*, der Querbalken.

Browsage (brou'zĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Weide.

Browse (brouz) *v. a.*, (das junge Laub, die Sprossen, die Knospen) abfressen, abweiden; abbrossen, abäsen; (*bildl.*) verzehren, *Sh.* A. C. 1. IV.

Browse, *v.n.* (mit on) weiden, *Sh.* W. T. 3. III., C. 3. VI.

Browses, *s. pl.*, Hafermehl mit Pökelrindfleisch gekocht.

Brow-Sick (brou'sĭk) *a.*, niedergeschlagen; traurig, verdüstert (*n. g.*).

Browsing (brou' zĭng) *ppr.* d. V. Browse, *q. v.*; - beasts, Rothwildprett; - cattle, das weidende Vieh.

Browting (brout'ĭng) *s.*, das Abbrechen der Spitzen von dünnen Zweigen.

Browze (brouz) *v. a.*, abweiden, *v.* Browse; firnissen, überfirnissen.

Broyl, *s.* (*Arch.*) *v.* Broil.

Bruchus (brū'kŭs) *s.*, (*Entom.*) der Samenkäfer.

Brucina } (brū'sē nă) *s.*, (*Chem.*) das Brucin, Gan-
Brucine } (brū' sĭn) } tramin (ein mit alkalischen Eigenschaften begabter Bestandtheil einiger arzneilicher vegetabilischer Produkte, als der Brechnüsse - Nuces vomicae -, der falschen Angostura und der Ignazbohnen).

Brucite (brū'sīt) *s.*, (*Min.*) der Brucit, der Choadrodit, der Maclurit (Krystall, welcher dem drei- und eingliedrigen Krystallsystem angehört).

Bruckeled (brŭk' k'ld) *a.*, naß und schmutzig (*East.*).

Bruff (brŭf) *a.*, (*prov.*) herzlich; heiter, vergnügt; gesund; stolz; ungeschliffen in Manieren; zerbrechlich (*Dorset.*): the sow is -, die Sau brähet, brämt.

Brugg (brŭg) *s.*, (*Arch.*) *v.* Bridge.

Brugg-Bote (-'bōt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Bridge-Bote.

Brugmansia (brŭg măn' schē ă) *s.*, (*Bot.*) der baumartige Stechapfel (Datura arborea).

Bruin (brū'ĭn) *s.*, der Bär, der Braun, der Pelz.

Bruise (brūz) *s.*, die Quetschung, die Beule, die Brausche; die mit Blut unterlaufene Beule, die Wunde, die Strieme.

Bruise, *v. a.*, quetschen, zerstoßen, verwunden, *Sh.* L. 5. II.; zermalmen, verletzen, *Sh.* C. E. 2. I.; vernichten, *Sh.* T. A. 3. V.; zerreiben; zerknirschen; wund schlagen, zerschlagen; (*Byh.*) ausprauschen, ausschlagen; to - the malt, Malz schroten; to be -d all over, (gewöhnlich vom Fahren auf schechten Wegen) zerschlagen, gerädert sein.

Bruised (brūzd) *pp.* d. V. Bruise, *q. v.*

Bruiser (brū' zŭr) *s.*, die Schleifschale (beim Schleifen optischer Gläser); (bei den Emailleurs und Seidenwebern) ein schlechter Arbeiter; (*cant*) ein geschickter Faustkämpfer, Boxer.

Bruise-Root (-' rūt) *s.*, (*Bot.*) der gelbe Hornmohn, das eisengraue Schöllkraut (Chelidonium glaucium).

Bruise-Wort (-'wŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Seifenkraut, die Seifenwurz, Speichelwurz, die Hundsnelke, das Waschkraut, Nadenkraut, Spatzenwurzkraut (Saponaria officinalis); die gemeine Maßliebe, das Gänseblümchen (Bellis perennis).

Bruising (brū' zĭng) *ppr.* d. V. Bruise, *q. v.*

Bruising, *s.*, eine Boxpartie; eine tüchtige Tracht Prügel; die Wunden, die Beulen in Folge des Schlagens; *Sh.* - irons of wrath, des Grimms zermalmendes Eisen, R. III. 5. III.

Bruit (brūt, auch brū'ĭt) *s.*, das Gerücht, die Sage, *Sh.* H. VI. III., 4. VII., Tr. Cr. 5. X., T. A. 5. II.; der Lärm, das Geräusch.

Bruit, *v. a.*, ausbreiten, verbreiten, (ein Gerücht) ausspreugen.

Bruited, *pp.* d. V. Bruit, *q. v.*

Bruiting, *ppr.* d. V. Bruit, *q. v.*

Bruliment (brūl'lé mĕnt) *s.*, *v.* Broil (*North.*).

Brum (brŭm) *s.*, Reisbranntwein auf Sumatra.

Bruma, *v.* Brahma.

Brumal (brū' măl) *a.*, winterlich, zum Winter gehörig.

Brumble-Gelder (brŭm' b'l gĕl' dŭr) *s.*, der Landbauer (*East.*).

Brummagem, *corr.* von Birmingham, *q. v.*

Brummell (brŭm' m'l) *s.*, ft. Bramble, *q. v.* (*Hants.*).

Brun (brŭn) *s.*, (*Arch.*) der Bach, der Fluß (*v.* Burn).

Brunelle } (brū nĕl') *s.*, die Brunelle.
Brunel }
Brunet } (brū nĕt') *s.*, (*frz.*) das schwarzbraune Mäd-
Brunette } chen (sowohl auf Gesichts- als auf Haarfarbe bezogen, der Blondine entgegengesetzt).

Brungeon } (brŭn' jŭn) *s.*, der Schreihals; das Findel-
Brungin } kind (*Kent.*).

Brunion (brŭn' yŭn) *s.*, (*Pom.*) eine Obstart zwischen Pflaume und Pfirsich; der Blutpfirsich (*Hilpert*); die Brünelle (*Flügel*).

Brunonian (brū nō' nē ăn) *a.*, in Gemäßheit mit den Grundsätzen des Herrn Brown (*v.* Brownist).

Brunswick (brŭnz' ŭlk) *s. p.*, die Stadt Braunschweig; (*Arch.*) der Name eines Zeuges; - clocks, deutsche Holzeruhren; - green, Braunschweiger Grün (ein von den Gebrüdern Gravenhorst 1764 in Braunschweig zuerst bereitetes grünes Pigment von verschiedenen in's Bläuliche fallenden Nuancen und mannigfachen Zusammensetzungen).

Brunt (brŭnt) *s.*, der Stoß, der Angriff, der Anfall; der Streich, der Schlag; the - of war, die Heftigkeit des Krieges, der Schlacht; to stand the - of ages, dem Zahne der Zeit trotzen; to stand the first -, den ersten Angriff aushalten, *Sh.* Cor. 2. II.

Brure (brūr) *s.*, *v.* Brush-Wood (*West.*).

Brush (brüsch) *s.*, die Bürste; der Pinsel, der grobe Pinsel, der Borstenpinsel, der Quast, der Bestreichpinsel (eines Pastetenbäckers); (*Jgdspr.*) der Schwanz (des Fuchses,

(Stachelchens ꝛc.); die Standarte; die Lunte; das Bündel Reisholz; das Dickicht; der plötzliche Angriff, der Anfall, der Kampf, der Strauß; *Sh.* - of time, die Abnutzung der Zeit, H. VI. II. 5. III.; one winter's -, ein Winterſturm, T. A. 4. III.; der Lichtkegel, der electriſche Strahlenbüſchel; die Sterrel (*Staffordsh.*); der Blumenſtrauß (*Devon.*); to give a person a -, Jemand anfallen, angreifen, ſtoßen, ſchlagen, werfen; Jemand ein Bein ſtellen; (*vulg.*) to have a - with a man, ſich ſchlagen mit Jemand, mit einem Manne anbinden; to have a - with a woman, ein Weib beſchlafen; (*cant*) to buy a -, weglaufen.

Brush, *v. a. u. n.*, bürſten, abbürſten, abwiſchen, abfechten; anſtreichen, anpinſeln, ſchmieren; to - hedges, Hecken beſchneiden, kappen (*Yorksh.*); the eagle seems to - the sky, der Adler ſcheint das Himmelsgewölbe zu berühren; - along! nur zu! mache, daß du fortkommſt! he made the horses - along, er fuhr ſehr ſchnell, er ließ die Pferde ſehr ſchnell laufen, jagen; to - away, - off, wegwiſchen, abbürſten; wegführen; ſich davon machen, ſich aus dem Staube machen; to - by, vorbei eilen, ſtreifen, ſtreichen, fliegen; leicht berühren; to - up, reinigen; (*bildl.*) eine Sache (eine Wiſſenſchaft), die man lange hat liegen laſſen, eifrig wieder vornehmen; I must - up my english, ich muß mich im Engliſchen eifrig wieder üben; ſich auftaffen, Muth faſſen (beſ. *Am.*).

Brush-Bit (brůsch'bît) *s.*, der Bürſtenbohrer.

Brushed, *pp.* d. V. Brush, *q. v.*; (*cant*) - off, weggelaufen, ergekniffen.

Brusher (brůsh'ůr) *s.*, der Abbürſter; (*cant*) ein volles Glas; *a. u. adv.*, (*cant*) ſehr ſchnell, hurtig.

Brush-Head (-'hĕd) *s.*, der Strudelkopf.

Brushing (brůsch'ĭng) *ppr.* d. V. Brush, *q. v.*; the - gallop, der geſtreckte Galopp.

Brushlike (brůsch'lîk) *a.*, bürſtenartig.

Brushmaker (brůsch'mā kůr) *s.*, der Bürſtenbinder.

Brushment (brůsch'mŭnt) *s.*, das Unterholz.

Brush-Ore (-'ōr) *s.*, (*Min.*) das Bürſtenerz (haar- und drahtförmig gebiegenes Silber im Baryt).

Brush-Turkey (- tůr'kē) *s.*, (*Ornith.*) das Großfußhuhn (ein hühnerartiger Vogel in Neu-Süd-Wales; Talegallus; Megapodius).

Brush-Wheel } -'hwēl } *s.*, (*Techn.*) das Bür-
Brush-Machine } -'mă schēn' } ſtenrad, die Bürſtenmaſchine (eine zum Poliren der Stahlwaaren beſtimmte Vorrichtung).

Brush-Wood (-'wůůd) *s.*, das Buſchholz, Reisholz, Strauchholz, Geniſte; das Dickicht.

Brushy (brůsch'ē) *a.*, bürſtenartig, rauh, haarig, borſtig.

Brusk } (brůsk) *a.*, roh, barſch, unhöflich, trotzig.
Brusque }

Bruss (brůs) *a.*, ſtolz, arrogant, unverſchämt (*Sussex*).

Brussels (brůs'sůlz) *s. p.*, die Stadt Brüſſel.

Brussels-Lace } -' lās } *s.*, Brüſſeler Spitzen.
Brussels-Point } -' point }

Brussel's-Sprouts (-'- sprouts) *s. pl.*, eine Varietät des Küchen- oder Gemüſekohls.

Brusting-Saturday (brůs'tĭng sāt'ůr dē) *s.*, der Sonnabend vor Faſtnacht (*Lincoln.*).

Brustle (brůst'l) *v. n.*, knittern, rauſchen (*East.*); to - up to a person, auf Jemand losfahren, ihm die Spitze bieten; drohend, prahlend auf Jemand losfahren (*Am.*).

Brustling, *ppr.* d. V. Brustle, *q. v.*

Brut (brut) *s.*, die Steinbutte (*v.* Burt).

Brut, *v. n.*, weiden (*n. g., v.* Browse).

Brutal (brū't'l) *a.*, thieriſch, viehiſch; (*bildl.*) wild, unmenſchlich, grauſam, roh, grob, brutal; ungeſchliffen.

Brutality (brū tăl'ĭ tē) *s.*, das viehiſche Weſen, die Thierheit; (*bildl.*) die Wildheit, die Unmenſchlichkeit, die Grauſamkeit, die Rohheit.

Brutalize (brū't'lîz) *v. a.*, viehiſch, unmenſchlich machen.

Brutalize, *v. n.*, zum Viehe, viehiſch werden, verwildern.

Brutally (brū't'l ē) *adv.*, viehiſch; (*bildl.*) viehmäßig, grauſam, unmenſchlich, ungeſittet, wild, grob, roh.

Brute (brūt) *a.*, thieriſch, viehiſch; (*bildl.*) unvernünftig; the - animals, die unvernünftigen Thiere; wild, roh, ungeſchlacht, unbändig, grimmig, grob; ſinnlos; the - philosopher, der rohe Philoſoph (*Pope*); - violence, die thieriſche Gewalt (*Milton*).

Brute, *s.*, das Thier, das Vieh, das unvernünftige Geſchöpf; (*bildl.*) der rohe Menſch, der Grobian; der erzdumme Menſch, der Tölpel.

Brute, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Bruit.

Brutely (brūt'lē) *adv.*, thieriſch, viehiſch; (*bildl.*) auf rohe, ungeſittete Weiſe.

Bruteness (brūt'nůs) *s.*, (*Arch.*) das thieriſche, viehiſche Weſen (*v.* Brutality).

Brute-Weight, *s.* (*v.* d. v. Brutto-Weight) das Brutto-Gewicht.

Brutify (brū't'ĭ fī) *v. a.*, zum Viehe machen; des Verſtandes berauben.

Brutish (brū'tĭsch) *a.*, viehiſch, thieriſch; viehmäßig; (*bildl.*) ſinnlich, fleiſchlich, unzüchtig; wild, unvernünftig; grauſam, grob, roh, ungeſittet, unwiſſend; the - form, die Thiergeſtalt; - pleasures, die ſinnlichen Lüſte, *Sh.* A.L. 2. VII.

Brutishly (brū' tĭsch lē) *adv.*, viehiſch, viehmäßig; (*bildl.*) wild, unvernünftig.

Brutishness (brū'tĭsch nůs) *s.*, das viehiſche Weſen; die Wildheit, die thieriſche Wuth, die Rohheit.

Brutism (brū' tĭz'm) *s.*, die Thierheit; das viehiſche Weſen; die grobe Unwiſſenheit, die Rohheit.

Bruts (brůts) *s. pl.*, alte Kleidungsſtücke (*North.*).

Brutt (brůt) *s.*, die Steinbutte, *v.* Burt.

Brutte (brůt) *v. n.*, weiden (*South.*).

Bruttle (brůt't'l) *a.*, (*prov.*) wüthend, wild.

Brutto-Weight (brůt'tō wāt) *s.*, das Brutto-Gewicht.

Bruzzled (brůz' z'ld) *a.*, zu ſtark gebraten (von Fleiſch; *North.*).

Bryonine (brī'ō nĭn) *s.*, (*Chem.*) das Bryonin (ein in der Zaunrübe - Bryonia alba - vorkommender Stoff).

Bryony (brī'ō nē) *s.*, (*Bot.*) die Zaunrübe (Bryonia); - root, die giftige Wurzel der Zaunrübe; white -, die gemeine Zaunrübe, die Gichtrübe, die Stickwurz, die Hundsrübe, die Teufelskirſchenwurzel (Bryonia alba).

Bryton (brī't'n) *s.*, (*gr.*) ein weinartiges Getränk der alten Griechen, gewöhnlich aus Gerſte bereitet.

Bryum (brī'ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Knotenmoos (Gattung der Laubmooſe).

Bub (bůb) *s.*, (*prov.*) ſtarkes Bier; double -, das Doppelbier (*Prior*); (*vulg.*) -s, die weiblichen Brüſte.

Bub, *v. a.* (*Arch.*) Blaſen werfen; (*cant*) zechen, ſaufen; -bing place, eine Kneipe.

Bubber (bůb'bůr) *s.*, (*cant*) ein Trinkbecher; ein tüchtiger Zecher; ein Dieb, der ſilbernes Geſchirr aus Gaſthäuſern ſtiehlt.

Bubble (bŭb'b'l) *s.*, die Waſſerblaſe; to rise in -s, ſieden, wallen, ſprudeln; (*Mollusk.*) die Blaſenſchnecke; (*bildl.*) der eitle Tand, der leere Schein, die nichtswerthe Sache; der Pfifferling, der Quark; die Täuſchung, die Betrügerei; die betrügeriſche Börſenſpeculation; das leere Project; der Getäuſchte, der Angeführte, der Gimpel, der Narr, der Pinſel; to make a - of a person, to catch a -, Einen anführen, fangen, zum Narren haben; *Sh.* the - reputation, die Seifenblaſe Ruhm, A. L. 2. VII.; - and squeak, Rindfleiſchſchnittchen und Kohl zuſammen gebraten.

Bubble, *v. a.*, betrügen, hintergehen, täuſchen; she has -d him out of his youth, ſie hat ihn um ſeine Jugend betrogen (*Addison*).

Bubble, *v. n.*, wallen, aufwallen, ſprudeln (zuweilen mit

up); *Sh.* I have seen corruption boil and -, ich habe gesehen, wie Verderbniß dampft und siedet. M. M. 5. I.; murmeln, rauschen, wie ein (von Bächen).

Bubbler (bŭb′lûr) *s.*, der Betrüger, der Preller; (*Ichth.*) ein in dem amerikanischen Flusse Ohio gefundener Fisch.

Bubbling (bŭb′ling) *ppr.* d. V. Bubble, *q. v.*

Bubbling, *s.*, das Aufwallen; the - up, das Wallen des siedenden Wassers; (*cant*) Glückglück.

Bubbly (bŭb′lé) *a.*, sprudelnd; rotzig (*North.*); a - nose, eine Rotznase; - jock, der Truthahn (*North.*).

Bubby (bŭb′bé) *s.*, (*vulg.*) die weibliche Brust.

Bube (bēb) *s.*, (*cant*) die venerische Krankheit, die Lustseuche; a - (bubbing) house, ein Bordell.

Bubo (bēū′ bō) *s.*, (*Med.*) der Bubo, die Aufschwellung der Leistendrüsen, die Leistenbeule; -es, die Bauch- oder Weichengegend, die Schamgegend; (*Ornith.*) der Uhu, Schuhu.

Bubon (bēū′ bŏn) *s.*, (*Bot.*) der Steineppich (auch Macedonian parsley).

Bubonocele (bēū′ bŏn ō sēl) *s.*, (*Med.*) der Leistenbruch (Hernia inguinalis); jede Anschwellung in der Leistengegend.

Bubonorexis } bēū bŏn ō rĕk′ sĭs } *s.*, (*med. Term.*)
Bubonorixis } bēū bŏn ō rĭk′ sĭs } der Leistenbruch ohne Bruchsack, mit Zerreißung des Bauchfelles.

Bubukle (bēū′ bŭk k'l) *s.*, die rothe Finne, das rothe Blätterchen, *Sh.* II. V. 3. VI. (*n. g.*).

Bubulca (bēū′ bŭl′ kă) *s.*, (*Ichth.*) der Bitterling (Cyprinus bubulca amarus).

Bucaneer } (bŭk k'n nēr′) *s.*, berüchtigte Seeräuber an
Bucanier } Amerika's Küsten, welche sich diesen Namen beilegten (vom franz. Boucan); ursprünglich hießen Bucaneers diejenigen Leute, welche Fische und Fleisch nach Art der Indianer dörrten und räucherten.

Bucanier, *v. a.*, Seeräuberei treiben; a -ing party, eine Seeräuberbande.

Bucao (bēū′ kă′ ō) *s.*, eine Art Eule auf den philippinischen Inseln mit schönem Gefieder.

Bucal (būk′ kăl) *a.*, (*Anat.*) die Backe betreffend; the - artery, die Backenarterie; the - glands, die Backendrüsen.

Buccellarii (bŭk sĕl lâ′ rē ī) *s. pl.*, bei den römischen Heeren die mit dem Proviantwesen beauftragten Personen, die Verrathsverbreiter; bei den orientalisch-römischen Kaisern eine Truppenabtheilung der Garde.

Buccellation (bŭk sĕl lā′ schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Zertheilung in große Stücke; (*med. Term.*) die Blutverstopfung durch Anlegen von Gharvie ꝛc. an die Arterie.

Buccina (bŭk′ sē nă) *s.*, (*Ant.*) ein schneckenförmig gewundenes Horn aus Blech oder Messing, womit das Zeichen zum Ablösen der Tag- und Nachtwächter gegeben wurde.

Buccinator (bŭk sē nā′ tûr) *s.*, (*Anat.*) der Trompetermuskel, der Backenmuskel.

Buccinites (bŭk′ sē nīts) *s.*, versteinerte Kinkhörner.

Buccinum (bŭk′ sē nŭm) *s.*, (*Mollusk.*) das Krullhorn, Kinkhorn (auch Trumpeter's-shell).

Bucco (bŭk′ kō) *s.*, (*Ornith.*) der Bartvogel (Gattung aus der Ordnung der Klettervögel; auch Barbet).

Bucentaur (bēū sĕn′ tôr) *s.*, das berühmte, prächtige Schiff, welches der Doge von Venedig jährlich am Himmelfahrtstage bestieg, um auf das adriatische Meer hinauszufahren und sich mit diesem durch Hineinwerfung eines Ringes zu vermählen.

Bucephalon (bēū sĕf′ ă lŏn) *s.*, (*Bot.*) der Trophisbaum (*v.* Ramoon; Trophis americana).

Buceros (bēū sĕr′ rŏs) *s.*, (*Ornith.*) der Nashornvogel (Hornbill, Indian-raven); eine Vogelgattung, nach Cuvier unter die Passeres, nach Oken unter die Ordnung der Dickschnäbler und die Zunft der Kolbenschnäbler gehörig).

Buchanites (bēū′ kă nīts) *s. pl.*, die Buchanisten (religiöse Schwärmer, Anhänger der Schottin Elisabeth Buchan, 1780–1791).

Bucholzite (bŭk′ hŏl zīt) *s.*, (*Min.*) der Buchholzit, der Fibrolith, der Faserkiesel (ein Mineral, welches aus innigem Gemenge von Disthin und Quarz besteht).

Buchu } bū′ kŭ } *s.*, (*pharm. Bot.*) das starkriechende
Bucka } bū′ kă } Blatt der afrikan. Götterduft (Deosma crenata), als Mittel gegen die Cholera gebraucht.

Buck (bŭk) *s.*, die Bäuche, die Bauche, das Beuchen, die Bauge, *Sh.* W. 3. III.; die Wäsche, *Sh.* to wash -, Wäscherei treiben, H. VI. II. 1. II.; der Wagenkasten (*East.*); die Brust (*Sussex*); der Bock, der Rehbock; der Dambock, der Dambirsch; die Benennung des Männchens verschiedener Thiergeschlechter; a - of the first head, ein fünfjähriger Rehbock, *Sh.* L. 4. II.; (*bildl.*) ein Geschelm; ein Wüstling der schlechtesten Art; der Stutzer, der Modenarr; der Lüstling, der geile Mensch; der Wildfang; der Hahnrei; der Renommist, der kecke, prahlerische Mensch; ein blinder Gaul; (*Irl.*) to run a -, bei einer Wahl ein schlechtes Votum abgeben; my -! Herr Bruder! as merry as a -, kreuzfidel; to blow the - 's horn, etwas Vergebliches thun (*Chaucer*).

Buck, *v. a.* u. *n.*, bauchen, bäuchen, beuchen, Wäsche einweichen, waschen; aufschwellen (*Somerset*); einen Korb füllen (*Kent.*); schlagen (*Yorksh.*); bocken, stoßen; sich belaufen, begatten; sich paaren.

Buck-A-Boo (-′ă bû) *s.*, (*prov.*) der Kobold, das Gespenst.

Buck-Ashes (-′ ăsch ĭz) *s. pl.*, die Laugenasche (auch Soap-boiler's waste).

Buck-Bail (-′ bāl) *s.*, (*cant*) die Bürgschaft, welche ein Gauner dem andern leistet.

Buck-Basket (-′ bās kĭt) *s.*, der Waschkorb, *Sh.* W. 3. V.

Buck-Bean (-′ bēn) *s.*, (*Bot.*; *corr.* von Bog-Bean) die Bockbohne, der Scherbockeklee, der Bitterklee (die Blätter von Menyanthes trifoliata; gegen Schwäche des Magens und des Darmkanals und gegen Stockungen im Unterleibe).

Buck-Coney (-′ kō nē) *s.*, das männliche Kaninchen; der Rammler.

Bucked, *pp.* d. V. Buck, *q. v.*; *a.*, sauer, ranzig, stinkend (besonders von Milch; *West.*).

Buckeen (bŭk kēn′) *s.*, (*cant*) der Hurenwirth, das Stutzerchen (*Irl.*).

Bucker (bŭk′ kûr) *s.*, ein krummes Stück Holz; das Hinterbein eines Pferdes (*Suffolk.*).

Bucket (bŭk′ ĭt) *s.*, der Eimer, der Wassereimer, der Feuereimer; (*S.-A.*) die Pütse, die Putze (ein Wassereimer, der gewöhnlich die Gestalt eines hohlen abgekürzten Kegels hat und dazu dient, Wasser von außen Bords zu schöpfen); (*cant*) to kick the -, sterben, in's Gras beißen; (*cant, v. a.*) to - a person, das gestohlene Gut seinem Spießgesellen betrügerisch vorenthalten.

Bucketfull (bŭk′ ĭt fûl) *s.*, ein Eimer voll.

Buck-Eyes (-′ ĭz) *s.*, (Spitzname) die Bewohner von Ohio (Anspielung auf die Bocksaugenbäume - Pawia lutea -, welche daselbst wachsen).

Buck-Eye-Tree (-′ ĭ trē) *s.*, der Bocksaugenbaum (Pawia lutea), welcher im Staate Ohio wächst und dem Roßkastanienbaum, bis auf die Frucht, ziemlich ähnlich ist.

Buck-Face } -′ fās } *s.*, (*cant*) der Hahnrei.
Buck's-Face } -′ s fās }
Buck-Fitch (-′ fĭtsch) *s.*, (*cant.*) ein alter Wollüstling.

Buck-Goat (-′ gōt) *s.*, der Ziegenbock, der Geißbock.

Buck-Hare (-′ hâr) *s.*, der männliche Hase, der Rammler.

Buckhead (bŭk′ hĕd) *v. a.*, (*prov.*) beschneiden, behauen, kappen (Bäume).

Buck-Horns (-′ hôrnz) *s. pl.*, Hirschgeweihe.

Buck-Hound (-′ hownd) *s.*, der Hirschhund; master of the - -s, der Oberjägermeister (am engl. Hofe).

Bucking (bŭk′ king) *ppr.* d. V. Buck, *q. v.*; *Sh.* W. 3. III.

Bucking-Cloth (-′- klōth) *s.*, (*Arch.*) das Laugentuch, das Aschentuch.

Bucking-Stool (bŭk'kĭng stûl) *s.*, (*Arch.*) der Waschbock, Waschblock.

Bucking-Time (-'-tim)*s.*, die Begattungszeit, die Laufzeit.

Bucking-Tub (-'- tŭb) *s.*, (*Arch.*) die Waschküfe, die Bauchbütte, das Waschfaß, der Waschtrog.

Buckish (bŭk'kĭsch) *a.*, (*vulg.*) stutzerisch; (*cant*) bockig, geil, liederlich.

Buckishness (bŭk'kĭsch nŭs) *s.*, (*vulg.*) die Stutzerhaftigkeit; (*cant*) die Geilheit.

Buckism (bŭk' ĭsm) *s.*, (*cant*) die Geilheit, die Habnreischaft; das Renommiren, das stutzerische, dickthuerische Wesen, die Spiegelfechterei.

Bucklandite (bŭk'lân dit) *s.*, (*Min.*) der Bucklandit (ein dem Epidot sich anschließendes Mineral).

Buckle (bŭk'k'l) *s.*, die Schnalle; die Spange; die Haarlocke, die Haarflechte; die in Papilloten aufgemachte Locke; a - of beef, ein Stück (Lendenstück) Rindfleisch; (*cant*) -s, *s. pl.*, die Fesseln; to keep - and tongue together, mit seinem Einkommen ausreichen, mit genauer Noth durchkommen.

Buckle, *v. a.*, schnallen, anschnallen, zuschnallen; (*bildl.*) sich rüsten; to - one's self for war, sich zum Kriege rüsten; to - one's self to study, fleißig studiren, sich den Wissenschaften widmen; to - the hair locken, in Locken legen; to - in, einspannen, einschließen, *Sh.* A. L. 3. II.

Buckle, *v. n.*, sich krümmen, sich biegen (mit under), *Sh.* H. IV. II. 1. I.; to - in, sich vorbereiten, sich rüsten; to - in with, handgemein werden, sich schlagen, sich raufen mit (*Somerset*); to - to a person, sich Jemand anhängen, sich an ihn schmiegen; to - to a person's way of thinking, sich in Jemandes Denkungsweise, Meinung schicken; to - to a thing, auf etwas hören; sich auf etwas legen; (*prov.*) sich verheirathen.

Buckler (bŭk'lûr) *s.*, der Schild; (*bildl.*) der Beschirmer; (*S.-A.*) die Klüszapfen (Bretter vor den Klüsen, in deren Mitte sich ein Loch befindet, durch welches das Ankertau fährt); a - of beef, *v.* Buckle; to bear away the -s, den Sieg davon tragen, siegen; to give a person the -s, sich als besiegt erklären, sich ergeben, *Sh.* M. N. 5. II.; to take up the -s, sich zum Kampfe rüsten, zum Kampfe vorbereiten.

Buckler, *v. a.*, schirmen, beschützen, vertheidigen, *Sh.* T. S. 3. II.; unterstützen; decken.

Buckler-Mustard, *s.*, *v.* Biscutella.

Buckler-Thorn (-'- thôrn) *s.*, (*Bot.*) der Kreuzdorn, der Stechdorn, Wegedorn (*v.* Buck-Thorn, Christ's-Thorn).

Buckling, *ppr.* d. V. Buckle, *q. v.*

Buck-Mast (bŭk'mâst) *s.*, die Buchmast.

Buckram (bŭk'rŭm) *a.*, steif, förmlich, gezirt.

Buckram, *s.*, die Steifleinwand; der Schetter, *Sh.* H. IV. 1. I.

Buckrams, *s.* (*Bot.*) der wilde Knoblauch, der Bärenknoblauch (Allium ursinum).

Buck's-Horn (bŭks'hôrn) *s.*, (*Arch.*) eine Art Makrele; der getrocknete Schellfisch; (*Bot.*) der fiederspaltige Wegerich, der Rabenfuß, Krähenfuß, das Hirschhorn (auch - - plantain; Plantago coronopus); die gemeine Laugenblume (Cotula coronopifolia); the warted - -, das Löffelkraut (auch - - cresses und Scurvy-Grass; Cochlearia); - fucus, hornfrüchtiger Tang (Fucus ceranoides); - - tree, der virginische Sumach, der glatte nordamerikanische Essigbaum (Rhus glabra).

Buck-Shot (-'schôt) *s.*, (*Jgdspr.*) Rehposten.

Buck-Skin (-'skĭn) *s.*, das Bockleder, Hirschleder; (*Waarenk.*) neues Beinkleider-Modezeug, wollen, geköpert, weich, dicht, einfarbig, gemustert oder mit eingewebten Streifen; (*cant*) der junge Laffe, der Stutzer, der Geck; (*Am.*) der Virginier; *a.*, bockledern.

Bucksome (bŭk'sŭm) *v.* Buxom (*South.*).

Buckstall (bŭk'stâl) *s.*, (*Jgdspr.*) ein Netz zum Einfangen des Rothwildes; das Treiberamt bei Rothwildjagden.

Buck-Tails (bŭk'tâlz) *s. pl.*, (*vulg.*) eifrige Demokraten im Staate Newyork (*Am.*).

Buck-Thorn (-' thôrn) *s.*, (*Bot.*) der Kreuzdorn, der Steifdorn, der Wegedorn, der Purgirwegedorn, der Farbebeerstrauch, Kreuzbeerstrauch, die Amselbeere (Rhamnus); the - - berry, die Kreuzbeere; the sea - -, der Sanddorn, der Seekreuzdorn, der Hastdorn, der Weidendorn, der Rheindorn (im Englischen auch sea - - with willow leaf; Hippophaë rhamnoides).

Buck-Tooth (-' tûth) *s.*, der Fletschzahn, der Raffzahn.

Bucku (bŭk'kú) *s.*, (*Bot.*) *v.* Buchu.

Buck-Washer (-'wâsh ûr) *s.*, (*Arch.*) die Wäscherin.

Buck-Weed (-' ŭĕd) *s.*, (*Bot.*) das Pfennigkraut, das Goldkraut (Lysimachia nummularia; *v.* Moneywort).

Buck-Wheat (-'ŭĕt) *s.*, der Buchweizen, das Haidekorn (Polygonum fagopyrum).

Bucnemia (bŭk né' mé â) *s.*, (*med. Term.*) die Schenkelgeschwulst.

Bucolic (bĕû kŏl'ĭk) **Bucolical** (bĕû kŏl'ĕ kŭl) *a.*, bukolisch, hirtenmäßig; zu einem bukolischen Gedicht gehörig; ländlich.

Bucolic, *s.*, das Hirtengedicht, der Hirtengesang; der Bukolist, der Idyllendichter.

Bucranion (bĕû krâ' né ŏn) *s.*, (*Bot.*) das große Löwenmaul, große Dorent (gew. Snap-Dragon-Plant; Antirrhinum majus).

Bud (bŭd) *s.*, die Knospe, das Auge; ein Edelstein; (*Arch.*) das Kalb von einem Jahre, der Jährling; (*bildl.*) the - of love, die junge, aufkeimende Liebe, *Sh.* R. J. 2. II.; - nipped, im Keime erstickt.

Bud, *v.a.*, eingveigen, äugeln, oculiren, pfropfen, impfen; zwingen (*North.*).

Bud, *v. n.*, knospen, Knospen treiben, Augen gewinnen, ausschlagen, keimen, sprossen; in der Blüthe, im Blühen sein; *Sh.* a young -ding virgin, eine zarte, aufblühende Jungfrau, T. S. 4. V.

Buda (bĕû' dâ) *s. p.*, Ofen (Stadt in Ungarn).

Bud-Bird (-' bîrd) *s.*, (*Ornith.*) der Gimpel, der Dompfaff (*West.*).

Budded, *pp.* d. V. Bud, *q. v.*

Buddha (bŭd'hâ) *s.*, die von Buddha in Asien gestiftete Religion.

Buddhism (bŭd' dĭzm) *s.*, der Buddhaismus, die Buddhareligion.

Buddhists (bŭd' dĭsts) *s. p. u. pl.*, die Buddhaisten.

Budding (bŭd' dĭng) *ppr.* d. V. Bud, *q. v.*; a - knife, ein Oculirmesser.

Buddingness (bŭd' dĭng nŭs) *s.*, der Zustand des Knospentreibens.

Buddle (bŭd' d'l) *s.*, (*Min.*) der Trog, worin das Erz gewaschen wird, das Ablaufsaß; die Waschscheidebank; das Waschwerk; der Schlemmheerd; die Seife; -s, die Erzwäscher (*North.*); (*Bot.*) die Ringelblume (*East.*).

Buddle, *v. a.* (*Min.*) Erz abstauen, waschen; seifen; ersticken (bes. *Somerset*).

Buddled (bŭd' d'ld) *a.*, (*Min.*) - ore, das Seifenerz, Waschers; assay of - ore, die Waschprobe; - slick, der Stufschlich; - iron, Wascheisen; benebelt, berauscht (*Devon.*).

Buddler (bŭd lûr) *s.*, (*Bgb.*) der Seifenarbeiter; the bottom of the -, die Sole (in den Pochwerken).

Buddling (bŭd' ling) *s.*, (*Bgb.*) die Seifenarbeit; filtering board for -, die Seifengabel; mill for -, die Waschmühle.

Buddling-Dish (-'- dĭsch) *s.*, (*min. Term.*) der Ablaufheerd; die Waschbühne.

Buddy-Bud (bŭd' dĕ bŭd) *s.*, die Blüthe der Klette (*North.*).

Budge (bŭdj) *a.*, munter, behend, fröhlich (*South.*); steif; mürrisch (*Sussex*); pedantisch; - barrel, das Pulver- oder Granatenfäßchen, das Beutelfaß

(auf Schiffen ein Faß zur Verwahrung des feinen Pulvers zum Zündkraut, hat oben statt des Bodens einen offenen ledernen Sack, der gleich einem Beutel auf- und zugezogen wird).

Budge, *s.*, das Wasserfaß (*South.*); (*Arch.*) das gegerbte Lammfell; daher (*cant*) - bachelors, - doctors, die Rechtsgelehrten, welche den Lord-Mayor bei seiner Inauguration begleiten (so genannt, weil ihre Mäntelchen mit Lammfell besetzt waren); (*cant*) the - (the sneaking -), ein Dieb, der sich in die Häuser schleicht, um die aufgehängten Kleidungsstücke zu stehlen; (*cant*) das Getränk; (*cant*) standing -, der Spion eines Diebes; - kain, ein Wirthshaus.

Budge, *v. a.* u. *n.*, sich regen, sich rühren, *Sh.* R. J. 3. I., H. 3. IV., S. 2. II.; (*vulg.*) to - a person, Jemand von der Stelle bewegen (*Am.*); sf. **Abridge** (*North.*).

Budgeness (bŭdj'nŭs) *s.*, die Strenge, die Härte, das ernste, finstere Wesen (*n. g.*).

Budger (bŭdj'ur) *s.*, der Weichende; Einer, der sich rührt, der sich von der Stelle bewegt, *Sh.* Cor. 1. VIII.

Budget (bŭdj'it) *s.*, die lederne Tasche, der Vorrathsbeutel, *Sh.* W. T. 4. II.; die Satteltasche, die Brieftasche; (*bildl.*) der eingesammelte Vorrath; das Capital, die Finanzen; das Budget, das Verzeichniß der zu den Staatsausgaben eines bestimmten Jahres nöthigen Auflagen oder Taxen, welches in England der Kanzler der Schatzkammer jährlich dem Hause der Gemeinen zur Bewilligung vorlegt; daher to open the -, das Budget vorlegen.

Budgy (bŭdj'é) *a.*, (*Arch.*) pelzig, wollig.

Budlet (bŭd'lĕt) *s.*, (*Arch.*) das Knospchen (*Darwin.*)

Budpicker (bŭd'pik kŭr) *s.*, der Gimpel, der Dompfaff (*Devon.*).

Buer (bū'ur) *s.*, die Mücke (*North.*).

Bufe (bēūf) *s.*, (*cant*) der Hund; -'s nob, der Kopf eines Hundes; a - nabber, ein Hundedieb.

Buff (bŭf) *a.*, lederfarben, ledergelb; (*cant*) steif, fest, standhaft; herzhaft; undurchdringlich, unerschüttert; to stand -, Geld vorläufig auslegen, bezahlen; als Zeuge schwören; (*Arch.*) - ne baff (- nor stye), weder dies noch jenes, gar nichts.

Buff, *s.*, der Büffel (*v.* Buffalo); das Büffelleder, das Sämischleder (von Ochsen, Elenthieren, auch - leather, - skin); die Lederfarbe, die röthlich-gelbe Farbe, Chamois; a fellow all in -, ein Bursche, ganz in Leder, *Sh.* C. E. 4. VI.; a suit of -, ein Lederanzug, Cl. 4. II.; (*Med.*) die Speckhaut, die coagulirte Lymphe, welche sich auf der Oberfläche des Blutes bildet; der Puff (*v.* Buffet); (*prov.*) die bloße Haut, daher all in -, nackt; der Baumzweig (*North.*).

Buff, *v. a.*, puffen, stoßen; *v. n.*, zurückprallen (*Warwick*); einen dumpfen Ton von sich geben (*Warwick*); stottern, stammeln (*Herefordsh.*); (*Arch.*) prahlen; (*cant*) als Zeuge schwören; einen falschen Eid schwören, meineidig werden; he - fed it home and I was served, er schwur bestimmt gegen mich und ich wurde für schuldig erklärt; (*cant*) necken, aufziehen.

Buffalo (bŭf'fa lō) *s.*, (*Säugeth.*) der Büffel, der Büffelochs (Bos bubalus).

Buffalo-Chips (-'- - tschĭps) *s. pl.*, getrocknete Köpfe der Büffelochsen, in den Prärieen als Feuerung gebraucht.

Buffalo-Grass (-'- - grăs) *s.*, (*Bot.*) das Elfengras (Sesleria dactyloides).

Buffalo-Hided (-'- - hī'dĕd) *a.*, (*bildl.*) büffelhäutig, dickfellig.

Buffalo-Robe (-'- - rōb) *s.*, die Büffelhaut (von den Indianern zum Einhüllen benutzt).

Buffalo-Snake (-'- - snāk) *s.*, (*Amph.*) die Abgottsschlange (Boa constrictor).

Buffard, *s.* (*Arch.*) der Dummkopf.

Buff-Belt (bŭf'bĕlt) *s.*, der Ledergürtel.

Buff-Coat (-'kōt) *s.*, der lederne Wamms, die lederne Jacke.

Buffer (bŭf'fur) *s.*, (*cant*) der Hund; der Hundedieb (gew. - -rapper); der Pferdedieb; der Gastwirth; (*Irl.*) der Faustkämpfer, der Boxer; Einer, der einen Eid leistet; der Jude, der Burgschaft leistet; der Meineidige; (*S. cant*) der Hochbootsmann.

Buffer-Heads (-'- hĕdz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) die Stoßerköpfe.

Buffers, *s. pl.* (*Eisenb.*) die Stoßpolster, die Stösser.

Buffet (bŭf'fĕt; bēū fā') *s.*, (*frz.*) der Credenz, der Schenktisch; der Silberschrank.

Buffet (bŭf'fit) *s.*, der Stoß; die Maulschelle; der Puff, der Faustschlag; *Sh.* the blows and -s of the world, die Schläge und Stöße, die Unannehmlichkeiten der Welt, M. 3. I., H. 3. II.; to go to -s, handgemein werden, sich schlagen, sich raufen, *Sh.* H. IV. I. 2. III.

Buffet, *v. a.*, mit der Hand stoßen, schlagen, Maulschellen geben; mit kämpfen; to - the clapper of a bell, den Klöpfel einer Glocke verhüllen; to - one's self on the forehead, sich vor die Stirn schlagen, *Sh.* W. 4. II.; to - the torrent, mit dem Strome kämpfen, *Sh.* J. C. 1. II.

Buffet, *v. n.*, einen Faust-, Fechtkampf bestehen, boxen, sich schlagen, *Sh.* H. V. 5. II.

Buffeted, *pp.* d. V. Buffet, *q. v.*

Buffeter (bŭf'fĕt tŭr) *s.*, der Schläger, der Faustkämpfer, der Boxer; der Puffer.

Buffeting (bŭf'fit ting) *ppr.* d. V. Buffet, *q. v.*

Buffeting, *s.*, der Kampf, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; -s, die Schläge (meist *bildl.*).

Buffet-Stool (-'- stūl) *s.*, der dreibeinige Stuhl, der Bock (*Derbysh.*).

Buffin (bŭf'fin) *s.*, (*Arch.*) eine Art groben Zeuges.

Buffing-Apparatus (bŭf'fing ăp pă rā'tŭs) *s.*, (*Eisenb.*) der Stoßarparat.

Buffing-Knife (-'- nīf) *s.*, (*prov.*) ein bei dem Abschaben der Häute gebrauchtes Messer.

Buff-Jerkin (-'jûr kĭn) *s.*, der lederne Wamms, *Sh.* H. IV. II. 1. II.

Buffle (bŭf'f'l) *s.*, der Büffel.

Buffle, *v. a.*, ungeschickt handhaben (*East.*).

Buffle, *v. n.*, verblüfft, bestürzt, verlegen sein (*Swift*); unverständlich sprechen (*East.*).

Buffle-Head (-'- hĕd) *s.*, der Büffelskopf; (*bildl.*) der Dickkopf, der Dummkopf; (*Zool.*) -'s head duck, der Dickkopf (Anas bucephala).

Buffle-Headed (-'- hĕd'dĕd) *a.*, büffelköpfig; (*bildl.*) dumm, tölpelhaft; - - duck, *v.* Buffle-Head.

Buffo (bŭf'fō) *s.*, der Buffo (jeder Sänger, welcher in der komischen Oper - Opera buffa - oder im italienischen Intermezzo die komischen Charactere darstellt).

Buffon (bŭf'fŭn) *s.*, (*Ornith.*) die nubische Jungfrau, der Gaukler (auch Numidian-Crane; Ardea virgo).
Buffoon-Bird (bŭf fūn'bûrd)

Buffoon (bŭf fūn') *s.*, der Possenreißer, der Lustigmacher, der Gaukler; der Hanswurst; der Komiker; to play the -, den Hanswurst machen, Possen reißen.

Buffoon, *v. a.*, lächerlich machen (*n. v. g.*).

Buffoonery (bŭf fūn'ŭr rē) *s.*, die Narrerei, das Possenreißen, die Possenreißerei, die Windbeutelei; die Posse, der Schwank, der lustige, närrische Einfall.

Buffooning, *ppr.* d. V. Buffon, *q. v.*

Buffoonish (bŭf fūn'ĭsch) *a.*, närrisch, hanswurstmäßig.

Buffoonism (bŭf fūn' ĭsm) *s.*, das Possenreißen, die Possenreißerei (*v.* Buffoonery).

Buffoon-Like (-'- lĭk) *a.*, possenhaft, spaßhaft, lächerlich, wie ein Hanswurst.

Buffoonly (bŭf fūn'lē) *a.*, possenhaft (*v.* Buffoon-like, *w. g.*).

Bufo (bēū'fō) *s.*, (*Amph.*) die Kröte, die Pedde, die Padde (*v.* Paddock; Rana-Bufo).

Bufonites (bēū'fō nits) *s.*, (*Min.*) Krötenstein (ver-

steinerte Zähne gewisser Fischarten, vielleicht vom Seewolf, auch gew. Toad-Stone).

Bug (bûg) *a.*, (*vulg.*) stolz, eingebildet.

Bug, *s.* (*Entom.*) die Wanze (Cimex lectularia; house -; bed -); (*Irl.*) Spitzname der Engländer; bug (- bear), der Poranz; *Sh.* H. 3. II.; the mortal s of the field, die Schreckbilde des Schlachtfeldes, C. 5. III. (- bear ist jetzt gewöhnlicher); - bear word, das Schreckenswort; (*cant*) - bear hunter, der Tapezierer; - bear wort, *s., v.* Bugbane.

Bug, *v. a.* (*cant*) schaden, (*bes.*) von den Gesellen der Hutmacher gesagt, welche gute Materialien stehlen und dieselben durch schlechtere ersetzen; to - the writ, von Gerichtsdienern gesagt, welche sich bestechen lassen und die Ausführung der ihnen anvertrauten Verhaftsbefehle auf unbestimmte Zeit verschieben; Kegen (*Kent.*).

Bugaboo (bûg å bû') *s.*, (*vulg.*) der Gerichtsdiener.

Bugalet (bû gå lêt') *s.*, ein kleines, zweimastiges Fahrzeug, mit Naasegeln und einem Deck.

Bugan (bû' gån) *s.*, der Teufel (*West.*).

Bugarock (bûg' å rök) *a.*, (*Irl.*) hübsch, schön.

Bughane (bûg' han) *s.*, (*Bot.*) das Wanzenkraut (Cimicifuga foetida).

Bughear (bûg' hâr) *v. a.*, schrecken, bange machen.

Bughear, *s., v.* Bug, *s.*

Bugee (bû jé') *s.*, ein indischer Affe.

Bugger (bûg' gûr) *s.*, der Knabenschänder, der

Buggerer (bûg' gûr rûr) Sodomit.

Bugger, *v. n.*, Knabenschänderei treiben.

Buggery, *s.*, die Knabenschänderei, die Sodomie.

Bugginess (bûg' gé nûs) *s.*, der Zustand, da etwas voller Wanzen ist; das Behaftetsein mit Wanzen.

Bugging (bûg' ging) *s.*, (*cant*) das einem Häscher gegebene Douceur, um dadurch seine Thätigkeit bei der Ausführung seiner Functionen anzuregen.

Buggy (bug' gé) *a.*, wanzig, voll Wanzen; *s.*, (*vulg. Cant*) ein Einspänner.

Buglas (bû' glâs) *s.*, ein arabisches Schiff mit einem großen Segel.

Bugle (béû' g'l) *s.*, (*Arch.*) der wilde Ochs, der Büffelochs, die schwarze Glaskoralle, *Sh.* W. T. 4. III.; (*Bot.*) der Günzel, Günsel, Giesel (Ajuga); die gemeine Brunelle, Braunelle, das Gottheil (Prunella vulgaris).

Bugle (béû' g'l) *s.*, das Jagdhorn, das Bügel-

Bugle-Horn (-' - hôrn) horn, Flügelhorn, Signalhorn, Jägerhorn (ein in neueren Zeiten, vorzüglich in England wieder in Aufnahme gekommenes, in Deutschland, sowohl in der Militair-, als Concert- und Theatermusik gebräuchliches Tonwerkzeug); ein Trinkgefäß (*Chaucer, n. g.*).

Bugle-Eyes (-'- lz) *s. pl.*, (auch - -eye-balls) schwarze, glänzende Augen.

Bugle-Weed (-' - ûêd) *s., v.* Bugle; (*Bot.*) der virginische Wolfstrab, der Wasserarendorn, das Zigeunerkraut (Lycopus virginicus).

Bugloss (béû' glôs) *s.*, (*Bot.*) die Ochsenzunge (Anchusa); the small wild -, das Schaftkraut (Asperugo procumbens); viper's -, der Natterkopf (Echium).

Bug-Wort (bûg' ûûrt) *v.* Bugbane.

Buhl (bûl) *s.*, mattes Gold, Messing, Perlmutter ꝛc. zum Einlegen; - work, eingelegte Arbeit.

Buhrstone (bûr' stôn) *s.*, (*Min.*) eine Art Quarz, be-

Burrstone (bûr stôn') sonders zu Mühlsteinen gebraucht; der unbehauene Mühlstein.

Build (bild) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Built) bauen, erbauen; to - a wall in the form of stairs, eine Mauer abtreppen; to - castles in the air, Luftschlösser bauen; to - one's fortune, sein Glück bauen; (*bildl.*) to - one's self a trouble, sich selbst Unruhe machen (*n. g.*), *Sh.* O. 3. III.; to - mischief, Unfug stiften, *Sh.* M. N. 1. III.; (*bildl. arch.*) to - a sconce, im Spiele betrügen, einen Husaren machen; to - up, aufbauen; (*S.-A.*) to - a chapel, eine Eule fangen (wenn ein Schiff bei dem Winde segelt und durch Unvorsichtigkeit oder plötzliche Aenderung des Windes denselben von vorne bekommt und dabei durch den Wind dreht, so daß es plötzlich etwas über dem andern Bord liegt).

Build, *v. n.*, den Baumeister machen; to - upon, auf etwas (Jemanden) bauen; sich auf etwas (Jemanden) verlassen.

Builded (*Arch.*) *imp.* u. *pp.* d. V. Build, *q. v.*

Builder (bild' ûr) *s.*, der Bauende, der Bauherr; der Baumeister, der Erbauer, der Schöpfer; the supreme - of the world, der höchste Erbauer der Welt (*Hebr.* 11).

Building, *ppr.* d. V. Build.

Building, *s.*, das Gebäude; (*bildl.*) *Sh.* the - of my fancy, die Bilder meiner Phantasie, die Gebilde, Cor. 2. I., K. L. 4. II.; the - of my love, das Gebäude meiner Liebe, Tr. Cr. 4. II.; a - contract, ein Baucontract; (*S.-A.*) ein Mählbrief; - yard, der Bauhof, der Bauplatz; - in pise, der Stampfbau, der Pisebau (eine eigenthümliche Bauart, aus Lehm und Erde, wobei der Lehm nicht bloß aufgeknetet, sondern aufgestampft wird); (*Jgdspr.*) a - of rooks (rookery), ein Saatkrähengeniste; the art of -, die Baukunst; (*Bgb.*) - for the crushing of pebbles, die Pochkammer; - above ground, das Tagegebäude.

Built (bilt) *imp.* u. *pp.* d. V. Build, *q. v.*

Built, *s.*, die Bauart, die Form, die Structur (auch Build).

Buirdly, *a., v.* Burly (*North.*).

Bul (bûl) *s.*, (*Ichth.*) die Bulle, der Flunder (auch Flounder, *q. v.*).

Bulafo (béû' lå fô) *s.*, ein musikalisches Instrument der Guinea-Neger; (besteht aus mehreren, an Größe verschiedenen Holzröhrchen, die durch ein ledernes Band so aneinander befestigt sind, daß zwischen je zwei Röhrchen immer noch ein schmaler Raum bleibt; es wird mittelst zweier mit Lederknöpfen versehener Stöckchen geschlagen).

Bulb (bûlb) *s.*, der runde Körper; (*Bot.*) der Knollen, das Zwiebelgewächse, die Zwiebel; die Kugel am Thermometer; the - of the eye, der Augapfel; the -s of the throat, die Gaumenmandeln, die Tonsillen (*East.*).

Bulb, *v. n.*, herausstrecken, rundförmig hervorragen (gew. mit out).

Bulbaceous (bûl bâ' shûs)
Bulbine (bûl' bîn)
Bulbous (bûl' bûs)
Bulbose (bûl' bôs)
a., (*bot. Term.*) knollig, zwiebelartig; - root, die Zwiebelwurzel.

Bulbed *a.*, (*bot. Term.*) zwiebelförmig.

Bulbiferous (bûl bîf' fûr rûs) *a.*, (*bot. Term.*) zwiebeltragend.

Bulbocastanum (bûl bô kâs' tå nûm) *s.*, (*Bot.*) der Nußkümmel (Earth-Chesnut; Hawk-Nut; Kipper-Nut; Pig-Nut).

Bulbogemma (bûl bô jêm' mâ) *s.*, (*bot. Term.*) Zwiebelknospe (die zwiebelartigen Wurzelsprößlinge mehrerer Gewächse, besonders wenn dieselben dachziegelförmige Häute haben).

Bulbonac, *s., v.* Bolbonac.

Bulbotuber (bûl bô tû' bûr) *s.*, (*bot. Term.*) der Zwiebelknollen (kugeliger Knollen als Mittelstock, gew. mit der Basis der Blätter zwiebelartig umgeben).

Bulbule (bûl' béûl) *s.*, der kleine Knollen.

Bulces (bûl' sêz) *s. pl.*, die kleinen Beutel, in welchen die ostindischen Diamanten nach London gebracht werden.

Bulchin (bûl' tschîn) *s.*, (*Arch.*) das Bullenkalb (auch *bildl.*).

Bald (bûld) *s.*, (*Ornith.*) der Bastardadler, der schmutzige Aasvogel, der weißköpfige Geier (Aquila vulturina).

Buldering (bûl' dûr ring) *a.*, heiß, schwül (vom Wetter; *Exmoor*).

Bulder-Stone, *s., v.* Bowlders.

Bulgaria (bûl gâr' rê å) *s. p.*, Bulgarien, die Bulgarei.

Bulgarian (bûl gâr' rê ûn) *a.*, bulgarisch.

Bulgarian, *s. p.*, der Bulgarier.

Bulge (bŭlj) *s.*, der Bauch eines Fasses; (*S.-A.*) der Lauf (v. Bilge); the - ways, die Schlittenbalken (die beiden Balken, welche die Grundlage beim Ablaufen eines Schiffs bilden).

Bulge, *v. n.*, einen Bauch machen; (*S.-A.*) das Wasser eindringen lassen; scheitern, untersinken (*v.* Bilge).

Bulged, *pp.* d. V. Bulge, *q. v.*; *a.*, aufgetrieben, dick.

Bulging, *ppr.* d. V. Bulge, *q. v.*; die Spannung (auch Jutting, Arching); the - of a wall, das Ausbauchen einer Mauer.

Bulgood (bŭl' gŭd) *s.*, der Gäscht (*East.*).

Bullimy (bŭl' lé mé) *s.*, (*gr., Med.*) der Ochsenhunger, der Heißhunger.

Bulk (bŭlk) *s.*, die Größe, der Umfang; the - of a man's body, der Umfang des menschlichen Körpers; die Menge, die Masse, *Sh.* T. A. 5. I.; der Klumpen; der Körper, *Sh.* H. 2. I.; der große Haufen; der größte Theil, der größte Haufen (of a debt, of a nation, einer Schuld, einer Nation); der Hauptheil, die Hauptsumme; der vorspringende Theil eines Gebäudes, *Sh.* O. 5. I., Cor. 2. I.; (*Arch.*) der Verkaufsstand, die kleine Bude vor einem Laden; (*S.-A.*) der innere Raum eines Schiffes; die ganze Schiffsladung, daher to break -, die Ladung löschen; - for -, nach dem Körper, verhältnißmäßig; by the -, im Ganzen, im Durchschnitt, durchgängig, im Bausch und Bogen; purchase by the -, der Kauf in Bausch und Bogen, der Bauschkauf; goods laden in -, die Stürz-Ladung, die Stück-Güter; (*cant*) the - and file, zwei Taschendiebe, welche ihr Handwerk vereint treiben (the - rennt gegen das Schlachtopfer an, während die file ihm die Taschen zu leeren sucht).

Bulk, *v. n.* (gewöhnlich mit out), einen Bauch machen, vorragen, vorspringen, einen Vorsprung haben.

Bulker (bŭl' kâr) *s.*, (*vulg.*) der- oder diejenige, welche die Nacht auf der Straße zubringt und unter dem Vorsprung (bulk) der Laden- oder Hausfenster schläft.

Bulk-Heads (-' hĕdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Gewelingen, die Verschläge, die Querwände (Schotten oder Bretter, die an die Stützen im Raum unter den Deckbalken nach der Länge des Schiffes befestigt werden).

Bulkie (bŭl' ké) *s.*, (*cant*) der Häscher.

Bulkiness (bŭl' ké nŭs) *s.*, die Größe der Gestalt, die Größe des Umfangs; die Masse, die Menge; die Beleibtheit, die Dickleibigkeit, die starke Leibesgröße; wheat cannot serve as money, because of its -, Weizen kann nicht die Stelle des Geldes vertreten, weil er so viel Raum einnimmt (*Locke*).

Bulky (bŭl' ké) *a.*, groß, dick, stark, von großem Umfange, stämmig.

Bull (bŭl) *s.*, der Bulle, Bullochs, der Stier; (*Astr.*) der Stier; (*bibl.*) ein mächtiger, grausamer Feind; die Bulle, die päpstliche Urkunde; the golden -, die goldene Bulle oder Urkunde mit angehängtem goldenen Majestätssiegel (diesen Namen führt vorzugsweise das eine deutsche Reichsgrundgesetz, das von Kaiser Karl IV. auf dem Reichstage zu Nürnberg - Novbr. 1355 - vorbereitet und auf dem Reichstage zu Metz - Dec. 1356 - vollendet und veröffentlicht wurde); der Fehler, der Schnitzer, der Bock, der Verstoß, der Unsinn, der Budel, der Schwabenstreich; der Lachen erregende Widerspruch, die Widersinnigkeit (den Irländern besonders eigenthümlich und daher auch Irish -s genannt); it is a - to say, es wäre ungereimt, zu sagen; to make -s, widersinnig reden; (*Hdlsspr., cant*) der Actienspieler, der Stocksspeculant, der in Fonds auf das Steigen speculirt (*v.* Bear); (*cant*) eine Krone (engl. Geldstück, 5 Schillinge an Werth); das falsche Haar, die Haarlour; (*vulg.*) der gemeine Haufen, der Janhagel; (*Rchtsspr.*) - and boar, ein Gesetz in einigen Gegenden Englands, nach dem ein Geistlicher gezwungen ist, einen Bullen und einen Eber zum Nutzen seines Kirchspiels zu halten (*Flügel*); (*vulg.*) to be as awkward as a - in a china shop, so ungeschickt sein, wie der Stier im Porzellanladen (von einer sehr ungeschickten, unmanierlichen, bauerischen Person gesagt); John -, die humoristische und selbst-ironisirende Personification des englischen Nationalcharacters (*v. Wash. Irving's* Sketch Book, Art. John Bull); a story of a cock and a - (a cock and - story), ein Mährchen, ein blaues Wunder, eine Geschichte à la Münchhausen; to take the - by the horns, die Sache beim rechten Ende anfassen, der Gefahr in's Angesicht schauen, der Gefahr muthig entgegentreten.

Bulla (bŭl' lâ) *s.*, (*Mollusk.*) die Blasenschnecke; (*med. Term.*) die Blase (Bleb).

Bullace (bŭl' lĭs) *s.*, (*Bot.*) die Schlehe, der Schlehdorn, der Schlehenbusch (Prunus sylvestris); der Natterkopf, die wilde Ochsenzunge (Echium); - tree, *v.* Bully-Tree.

Bullantic (bŭl' lăn tĭk) *a.*, bullantisch (eine besondere Art von großen Buchstaben betreffend, welche besonders beim Abschreiben der päpstlichen Bullen angewendet wurden).

Bull-Apple (-' ăp' l) *s.*, (*Bot.*) die Fadenschrobe (Buttneria).

Bullary (bŭl' lâr ré) *s.*, eine Sammlung der päpstlichen Urkunden, Bullen.

Bullate (bŭl' lât) *a.*, (*Bot.*) blasig.

Bull-Bait (-' bât), **Bull-Baiting** (-' bā' ting) *s.*, die Stierhetze.

Bull-Bee (-' bé) *s.*, (*Entom.*) die Bremse, Viehbremse.

Bull-Beef (-' bĕf) *s.*, das grobe Rindfleisch, Bullenfleisch (bei *Sh.* im *pl.* gebraucht, H. VI. I. 1. II.); (*bildl.*) das grobe, gemeine Weib; to look as bluff as - -, mürrisch aussehen.

Bull-Beggar (-' bĕg' gŭr), **Bully-Beggar** (bŭl' lé bĕg' gŭr) *s.*, Einer, welcher mittelst einer päpstlichen Bulle Geld bettelt (*Dr. Johnson*); (*Arch.*) der Popanz, das Schreckbild.

Bull-Calf (-' kârf) *s.*, das Bullenkalb; (*bildl.*) der Dummkopf, der Einfaltspinsel, der Schafskopf, der große Lümmel.

Bull-Chin (-' tschĭn) *s.*, ein dickes, herunterhängendes Kinn; (*vulg.*) die Wassersuppe; (*cant*) ein diebbackiges Kind.

Bull-Comber (-' kŏm mŭr) *s.*, (*Entom.*) der Buttelhornkäfer, der dreizackige Roßkäfer (Geotrupes typhoeus).

Bull-Dog (-' dŏg) *s.*, der Bullenbeißer, der Stierhund; (*cant*) - -s, Pistolen; - - bat, die Bullenbeißer-Fledermaus (Vespertilio molossus).

Bulled (bŭld) *a.*, geschwollen (*n. g.*).

Bullen (bŭl' n) *s.*, (*prov.*) der geschälte Hanfstengel; - nails, großköpfige, plattirte oder farbige Nägel (zu Verzierungen der Kutschen, Tapeten &c.).

Bullenger (bŭl' lĕn jŭr) *s.*, ein kleines Boot, ein Prahm.

Bullet (bŭl' lĕt) *s.*, die Kugel, die Flintenkugel, die Kanonenkugel; (*vulg.*) beggar's -s, Steine; branch -s (cross-bar-shot, double-headed shot), Knüppelkugeln, Stafffugeln, Kugeln mit zwei Köpfen; chain -s (chain-shot), Kettenkugeln; *Sh.* drift of -s, Kugelregen, K. J. 2. II.; the paper -s of the brain, die Papierkügelchen, M. N. 2. III.; red-hot -s, glühende Kugeln; the -'s way or arc in the air, die Kugelbahn.

Bullet-Bore (-' - bôr) *s.*, der Kugelknopf, ein Bohrer, um die Vertiefungen in den Kneipen auszubrehen.

Bullet-Dividers (-' - dé vĭ' dûrz) *s. pl.*, der Kolbenzirkel.

Bullet-Forceps (-' - fôr sĕps) *s.*, (*Chir.*) die Kugelzange.

Bullet-Hole (-' - hôl) *s.*, das Schußloch.

Bulletin (bŭl' lĕt tĕn') *s.*, (*Frz.*) das Bulletin, die Bekanntmachung, durch welche in größeren oder kleineren Zwischenräumen, öfters täglich oder auch wohl stündlich, über die Lage einer Sache Nachricht gegeben wird; der tägliche Bericht von Aerzten über den Gesundheitszustand einer hohen Person; täglicher Rapport beim Militair; die Verordnung der Stadtobrigkeit.

Bullet-Iron (-' - ī' ûrn) *s.*, schwedisches Stangeneisen.

Bullet-Mould (-' - mōld) *s.*, die Kugelform.

Bullet-Shot (-' - schŏt) *s.*, der Kanonen-, Flintenschuß.

Bullet-Valve, *s.*, *v.* Retaining-Valve, unter Retaining.

Bull-Eyed (bůl'ïd) *a.*, stier-, großäugig.

Bull-Faced (-' fåst) *a.*, mit grobem, frechem Gesichte.

Bull-Fars (-' fårz) *s.*, eine Benennung des Galmuds.

Bull-Feast, **Bull-Fight**, **Bull-Fighting** (-' fït, -' fi tĭng) *s.*, das Stiergefecht.

Bullfeist (bůl' fïst) *s.*, der Staubschwamm (*East.*).

Bull-Finch (-' fĭnsch) *s.*, (*Ornith.*) der Dompfaff, der Gimpel, der Blutfink, der Lübig (Loxya pyrrhula); (*bildl.*) der Dummkopf (*North.*).

Bull-Fist (-' fĭst) *s.*, (*Bot.*) der Staubschwamm, der Bovist (*v.* Puck-Fist).

Bull-Fly, *v.* Bull-Bee.

Bull-Frog (-' frŏg) *s.*, (*Amph.*) der Brüllfrosch, der Ochsenfrosch (Rana pipiens).

Bull-Head (-' hĕd) *s.*, der Ochsenkopf; (*bildl.*) der Dummkopf; (*Ichth.*) die Flußgroppe, der Kaulkopf, die Kaulpuppe, der Kaulbarsch, der Kaulpatzen (Cottus gobio; auch Miller's-Head, Miller's-Thumb); armed - -, der Steinpicker, die gepanzerte Groppe (Cottus cataphractus); *v.* Tadpole (*Chesh.*).

Bull-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, dickköpfig; (*bildl.*) dumm.

Bullied (bůl' lïd) *pp.* d. V. Bully, *q. v.*

Bullies (bůl' lĭz) *s. pl.*, runde Kieselsteine (*South.*).

Bullimong, **Bullimony** } *v.* Bollimong.

Bullion (bůl' yŭn) *s.*, das ungemünzte Gold oder Silber; die Gold- und Silberstange, der Gold- und Silberklumpen; - of copper, der kupferne Nagel (zur Zierath des Pferdegeschirrs und der Kutschen); -s, (*Arch.*) die Haken oder Schnüre, wodurch die verschiedenen Theile des Anzugs an einander befestigt wurden.

Bulliray, *v* Ballarag.

Bullish (bůl' lĭsch) *a.*, fehlerhaft, sprachwidersinnig (*v.* Bull).

Bullist (bůl' lĭst) *s.*, der Bullenschreiber, der Ausfertiger päpstlicher Bullen.

Bullite (bůl' lït) *s.*, (*Petrif.*) die versteinerte Blasenschnecke.

Bullition (bůl lĭsch' ŭn) *s.*, das Sieden, Kochen (*v.* d. j. ü. Ebullition).

Bull-Jub (-' jŭb) *s.*, (*Ichth.*) der Kaulkopf (*Derbysh.*).

Bullock (bůl' lŭk) *s.*, der (vierjährige) verschnittene Ochs, der Farre; (*Am.*) der völlig ausgewachsene Ochs; die junge Kuh, die Förse (*Berksh.*); (*Archit.*) -'s-eye, das Ochsenauge, Kaplloch; -'s-hide, die Ochsenhaut.

Bullocking (bůl' lŭk ĭng) *a.*, (*bildl.*) beleidigend; grob; prahlerisch (*v.* Swaggering; *North.*).

Bull-Ring (-' ring) *s.*, der freie runde Platz, in welchen der Stier gehetzt wird; der Ring in Schlachthäusern zum Befestigen und zum Aufziehen des Rindviehes beim Schlachten; (*vulg.*) to bring up to the - -, in die Enge treiben, zum Nachgeben zwingen.

Bull-Rush, *v.* Bulrush.

Bulls and Cows (- z ånd kouz) *s. pl.*, (*prov.*) die Blüthen der geflecktenJohnwurz (Arum maculatum).

Bull-Seg (-' sĕg) *s.*, der verschnittene Stier (*North.*).

Bull's-Eye (-z' ï) *s.*, (*S.-A.*) das Ochsenauge, die Wettergalle (eine Oeffnung, die sich bei dickem Wetter in den Wolken zeigt; steht sie bei der Sonne, so ist sie gewöhnlich ein Vorbote von schlechtem Wetter); die Kausche, Kausse (auch Thimble, ein platter Ring, dessen äußerer Umkreis wie eine Rinne hohl ist, so daß das ihn umfassende Tau darin festliegen und befestigt werden kann); (*Astr.*) der Aldebaran; (*cant*) eine Krone (engl. Geldstück, 5 Schillinge an Werth); - - s, eine untergeordnete Art Zuckergebäck (aus Syrup, Butter und Zucker zusammengesetzt); (*S.-A.*) - -, die kleinen runden Fensterscheiben (Gattgläser) im Schiffsvorderdecke über der Kajüte und dem Raume; - - glass, das Gallglas (gewöhnlich zu Laternen gebraucht).

Bull's-Feather (bůlz' fĕth ůr) *s.*, (*cant*) das Ochsenhorn; to wear the - -, Hahnrei sein; to stick a - - in a person's cap, Einen zum Hahnrei machen.

Bull's-Neck (-z' nĕk) *s.*, der Groll, die Mißgunst (*Devonsh.*).

Bull's-Noon (- nůn') *s.*, Mitternacht (*East.*).

Bull's-Pink (-' pĭngk) *s.*, der Buchfink (*North.*).

Bull-Stang (-' stăng) *s.*, die Wasserjungfer (*North.*).

Bull-Stone (-' stōn) *s.*, eine Art Sandsteine (*Forksh.*).

Bull-Trout (-' trout) *s.*, (*Ichth.*) die große Forelle (*North.*).

Bull-Weed (-' wēd) *s.*, (*Bot.*) die Flockenblume (*v.* Knapweed).

Bull-Works (-' wůrks) *s. pl.*, lärmendes Betragen (*West.*).

Bull-Wort (-' wůrt) *s.*, (*Bot.*) das gewürzhafte Amömlein, Bastfiber-Peterlein (*v.* Bishopsweed; Sison amomum).

Bully (bůl' lē) *s.*, (*vulg.*) der Schläger, der Raufer, der Raufbegen, der Renommist, der Bramarbas, der Prahler, der Eisenfresser; (*cant*) der vorgebliche Gatte einer gemeinen Hure; eine kleine Stube (*East.*); (*Arch.*) der Freund, der Gefährte (bes. als Anrede, z. B. - Jack, - Bob, Freund Jack ꝛc.); (*Arch.*) - -bottom, die gemeine Hure; *Sh.* - monster, renommirendes Ungeheuer, T. 5. I.

Bully, *v. a.*, übertäuben, einschüchtern, in's Bockshorn jagen, prellen.

Bully, *v. n.*, lärmen, poltern, toben, bramarbasiren, zanken; to - out of, durch Drohungen, mit Lärmen und Poltern Jemanden um den Besitz von etwas bringen, betrügen.

Bully-Back (-' bāk) *s.*, (*cant*) der vorgegebene Mann der Mädchen in einem Bordell, dessen Amt es ist, die überraschten Neulinge um ihr Geld zu prellen.

Bully-Beggar, *v.* Bull-Beggar.

Bully-Cock (-' kŏk) *s.*, (*cant*) Einer, der Händel anfängt, damit seine Spießgesellen um so besser die Gelegenheit benutzen können, um zu stehlen.

Bully-Fly (-' flī) *s.*, (*Entom.*) der Feuerschröter, der Hirschkäfer (Lucanus cervus).

Bully-Gamester (-' - gåm' stůr) *s.*, (*vulg.*) der Beutelschneider.

Bully-Huff-Cap (-' - hůf kåp) *s.*, (*cant*) der Renommist, der Bramarbas, der Prahler.

Bullying (bůl' lē ĭng) *ppr.* d. V. Bully, *q. v.*

Bully-Rock, **Bully-Rook** (-' - rŏk) *s.*, (*vulg.*) der Eisenfresser, *Sh.* W. 1. III., 2. I., M. D. 3. I.

Bully-Ruffians (-' - rŭf' fnz) *s. pl.*, Straßenräuber, welche ihre Schlachtopfer mit Grausamkeit umbringen.

Bully-Trap (-' - tråp) *s.*, ein Mann, der das Aussehen der Schüchternheit hat, der aber Muth und Entschlossenheit besitzt, bei dem also der Bramarbas (Bully) schlecht wegkommt.

Bully-Tree (-' - trē) *s.*, (*Bot.*) das Goldblatt, Sternapfel (Star apple-tree, Chrysophyllum); das Kainito-Goldblatt, der gemeine (westindische) Sternapfelbaum (Chrysophyllum cainito); *v.* Bumelia.

Bulrush (bůl' rŭsch) *s.*, (*Bot.*) die Binse, die große, platte Binse, das Besengras; die Sumpf- oder Teichbinse, Pferdebinse (auch Lake-Club-Rush; Scirpus lacustris; Juncus globulosus).

Bulrushy (bůl' rŭsh ē) *a.*, voll Binsen, binsenähnlich.

Bultel (bůl' tĕl) *s.*, der Mehl- oder Mühlbeutel; die Kleie (*n. g.*).

Bulver (bůl' vůr) *v. n.*, an Größe zunehmen (*East.*).

Bulwark (bůl' wůrk) *s.*, das Bollwerk, die Bastei; die Befestigung; (*S.-A.*) die Haut eines Schiffes, die Planken, die äußere Bekleidung an einem Schiffe; (*bildl.*) der Schirm, der Schutz; die Stütze, die Sicherheit; *Sh.* some making the wars their -, einige machen die Kriege zu ihrem Schirm.

Bulwark, *v. a.*, befestigen, verschanzen.

Bum (bûm) *s.*, der Hintere; der Steiß. *Sh.* T. A. 1. II., M. D. 2. I., M. M. 2. I.; (*cant*) der Häscher (*v.* - -Bailiff).

Bum, *v. n.*, warm machen (*n. g.*), *v. a.* (*cant*) einen Schuldner verhaften; the gill ed the swell for a thimble, der Handwerker ließ den Herrn verhaften, weil er ihm den Preis einer Uhr schuldete.

Bum, *v. a.*, schlagen; prügeln (*North.*); mahnen (*prov.*).

Bum-Bailiff (-'bâ'liff) *s.*, (*vulg., corr.* statt Bound-Bailiff), der Büttel, der Scherge (ein untergeordneter Civilbeamter, der Bürgschaft leisten muß für die gewissenhafte Ausführung der Pflichten seines Amtes).

Bumbard, *v.* Bombard.

Bumbast (bûm' bâst) *s.*, (*v.* Bombast) Stückchen, Fleckchen von verschiedenartigem und verschiedenfarbigem Zeuge an einander genäht; die Wulst, der Schwulst.

Bumbast, *v. a.*, *v.* Bombast.

Bumbaste (bûm' bâst) *v. a.*, schlagen, peitschen (*East.*).

Bumbastic, *v.* Bombastic.

Bumble (bûm' b'l) *s.*, ein kleiner, runder Stein (*West.*); ein gemischter, unordentlicher Haufen (*North.*); -s, Binsen (*Lincolnsh.*).

Bumble, *v. a.*, den Klöpfel einer Glocke anbinden (*East.*); *v. n.*, schnell davon laufen, springen (*East.*).

Bumble-Bee (bûm' b'l bé) *s.*, die Hummel, die Drohne (auch Humble-Bee).

Bumble-Foot (-' - fût) *s.*, der dicke, plumpe Fuß (*East.*).

Bumblekites (-' - kîtz) *s. pl.*, Brombeeren (*North.*).

Bumbler (bûmb' lûr) *s.*, der Hurenjäger (*North.*).

Bumbo (bûm' bó) *s.*, Cognac, Wasser und Zucker.

Bum-Boat (bûm' bôt) *s.*, das Marktboot, das Proviantboot (welches, gewöhnlich von Frauen gerudert, Lebensmittel an die Schiffe verkauft).

Bum-Brusher (-' brüsch ûr) *s.*, (*cant*) der Schulmeister.

Bumby (bûm' bé) *a.*, (*prov.*) statt By and by, nachher.

Bum-Charter (-' tschär tûr) *s.*, (*cant*) Brod, in heißes Wasser getaucht (bei den Gefangenen so genannt).

Bum-Clock (-' klôk) *s.*, der Käfer (*North.*).

Bumelia (bû mé' lé ă) *s.*, (*Bot.*) die Lorbeer-Range (in Westindien Bastard-Bully-Tree genannt).

Bum-Fiddle (-' fid d'l) *s.*, (*vulg.*) der Hintere, der Steiß.

Bum-Fiddle, *v. a.*, (*vulg.*) anführen, betrügen.

Bum-Fodder (-' fŏd dûr) *s.*, (*vulg.*) der Arschwisch.

Bum-Gut (-' gût) *s.*, (*vulg.*) der Mastdarm.

Bum-Hug, **Bum-Roll**, **Bum-Rowl** (-' hûg / -' rôl) *s.*, (*vulg.*) der Patent-Popo (Cul de Paris).

Bumkin (bûm' kîn) *s.*, (*S.-A.*) der Butluf (eine starke Spiere, welche zu beiden Seiten des Galjons, in der Richtung über die Galjonsreilung hinausliegt; sie dient dazu, den Fockhals so weit als möglich nach vorne zu bringen); the shrouds for the -s, die Butlufsschenkel; *v.* Bumpkin.

Bumkinet (bûm' ké nĕt) *s.*, *dim.* von Bumpkin, *q. v.*

Bump (bûmp) *s.*, die Beule. *Sh.* R. J. 1. III.; der Puff, der Schlag; das Geschrei der Rohrdommel, des Reihers.

Bump, *v. a.*, schlagen, stoßen.

Bump, *v. n.*, schreien (wie die Rohrdommel; auch Boom); ein dumpfes Getöse machen; to - up, schwellen.

Bumper (bümp' ûr) *s.*, der Humpen, das volle Glas; -s all! die vollen Gläser angestoßen! Jeder ein volles Glas! to give the candidate a -, dem Candidaten (bei den Wahlen zum Parlament) ein doppeltes Votum geben; the house is a -, das Schauspielhaus ist gedrängt voll.

Bumpers, *s. pl.* (*Eisenb.*) die Stoßpolster.

Bumping, *a.* (*prov.*, bes. *West.*) groß.

Bumping (bümp' ĭng) *s.*, (*vulg.*) ein alter Gebrauch, die Jungen am Pfingstmontage an die Grenzsteine des Kirchspiels zu führen und ihre Hintern darauf zu stoßen, damit sie sich dieselben merken.

Bumpkin (bûm' kĭn) *s.*, der ungehobelte, bäurische Mensch (country); der Tölpel, der Gothian.

Bumpkinly (bûm' kĭn lé) *a.*, (*Arch.*) bäurisch, tölpisch, ungeschickt (*n. g.*).

Bumpsy (bûm' sé) *a.*, (*Arch.*) benebelt, berauscht.

Bumptious (bûm' schûs) *a.*, (*prov.*) stolz, arrogant, anmaßend.

Bumpy (bûm' pé) *a.*, (*prov.*) uneben, höckerig.

Bun (bŭn) *s.*, (*prov.*) der trockene Hanfstengel; (*vulg. Cant*) das Kaninchen; to touch for luck, (Redensart der Matrosen) auf die Milchpatrouille gehen; *v.* Bunn.

Bunce (bŭnz) *s.*, (*cant*) das Geld.

Bunch (bŭnsch) *s.*, die Beule; der Höcker, Buckel (*Isaiah*); das Bündel, das Bund; (*arch. Cant.*) ein Spiel Karten; das gemeine Weib (*East.*); (*Jydspr.*) a - of teal, eine Kette, ein Volk Krickenten; a - of feathers, ein Federbusch; (*cant*) the - of fives, die Hand, die Faust; the - of fruit, die an einer Stange hängenden Fruchtbeeren; a - of grapes, eine Weintraube, *Sh.* M. M. 2. I.; a - of hair, ein Haarbüschel (*Spenser*); a - of keys, ein Bund Schlüssel, *Sh.* H. IV. II. 1. II.; (*cant*) - of onions, die Uhrkette nebst Pettschaft; a - of radish (radishes), ein Bund Radies, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; a - of trees, eine Baumgruppe.

Bunch, *v. a.*, in Bündel binden; schlagen (*North.*).

Bunch, *v. n.*, (gew. mit out) aufschwellen, hervortreten, heraustreten, strotzen.

Bunch-Backed (-' bâkt) *a.*, buckelig.

Bunches (bŭn' tschĭz) *s. pl.*, (bei Pferden) Knoten, Knorren; Warzen; Oberbeine.

Bunch-Grass (-' grâs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Fescue-Grass.

Bunchiness (bünsch' é nûs) *s.*, das Höckerige; der Auswuchs, das Traubenförmige.

Bunch-Whale (-' hwâl) *s.*, der Pflockfisch (Wallfische, welche nach Paul Dudley an die Küste von Neu-England kommen und daselbst gefangen werden; sie werden auch Hump-Back-Whale genannt, wahrscheinlich Balaenoptera longiniana).

Bunchy (bünsch' é) *a.*, in Büschen wachsend; traubenförmig, buckelig, höckerig, knorrig, ästig.

Buncus (bŭn' kûs) *s.*, der Esel (*Lincoln.*); eine Menge Leute (*East.*).

Bundation (bŭn dâ' schŭn) *s.*, der Ueberfluß (*West.*).

Bundle (bŭn' d'l) *s.*, das Bund, Bündel, Paquet; die Rolle; die Bürde, die Last; a - of hay, ein Bund Heu; a - of lace, eine Rolle Spitzen; a - of papers, eine Rolle Schriften, ein Convolut; a - of tow, eine Lappe Werg; a - of wool, ein Bündel Wolle; (*prov.*) das gemeine Weib.

Bundle, *v. a.*, in Bündel binden (häufig mit up), zusammenpacken, einpacken.

Bundle, *v. n.* (*vulg.*) to - off, weggehen; - off! - away! packe dich! - on! (along!) nur zu, fort! mache, daß du wegkommst.

Bundling (bŭn' dlĭng) *s.*, das Beisammenschlafen mehrerer Personen verschiedenen Geschlechtes in Kleidern (aus Mangel an Raum oder an Betten, sonst in Amerika und in der Schweiz gebräuchlich); ebenfalls von zwei jungen Liebenden (auf dem Lande) auf Guernsey und Jersey in Wallis.

Bundling-Press (-' - prĕs) *s.*, (*Techn.*) die Garnpresse; die Packmaschine.

Bung (bŭng) *s.*, der Spund, der Spundzapfen; the - of a piece of ordnance (Plug, Tampion, Tamkin), die Windvroppen, die Mundvroppen einer Kanone; (*vulg.*) a brother of the -, ein Brauer, ein Schenkwirth; (*cant*) die Tasche; - nipper, der Beutelschneider; - upwards, auf dem Gesichte liegend; (*Arch.*) der Schuft, der Taschendieb. *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Bung, *v. a.*, spunden, zuspunden; (*vulg.*) to - up a person's eye, Einem die Augen blau schlagen; (*cant*) - your eyes! trink, bis dir die Augen zufallen!

Bungalow (bŭng'gâl lō) *s.*, in Indien eine leichte Sommerwohnung, eine Schuppe aus Latten und Brettern, mit Palmblättern bedeckt und häufig mit Kattun ausgeschlagen.

Bung-Drawer (-'drôr ür) *s.*, (*prov.*) ein Instrument, um den Spund aus den Fässern zu ziehen.

Bungee (bŭn'jé) *a.*, kurz und dick (von Personen; *Somerset*).

Bungersome (bŭng'gûr sûm) *a.*, linkisch, ungeschickt (*Berksh.*).

Bung-Eyed (-'id) *a.*, (*cant*) betrunken.

Bung-Hole (-'hōl) *s.*, das Spundloch, *Sh.* H. 5. I.

Bungle (bŭng'g'l) *s.*, die Stümperei, die Pfuscherei; der Fehler, der Bock, der Schnitzer.

Bungle, *v. a.*, (mit up) eine Arbeit verpfuschen, verhunzen, schlecht flicken; *Sh.* zusammenstücken, H. V. 2. II

Bungle, *v. n.*, stümpern, pfuschen.

Bungler (bŭng'g'lür) *s.*, der Stümper, der Pfuscher, der Sudler; a – in politics, der unwissende politische Kannengießer.

Bungling (bŭng'gling) *ppr.* d. V. Bungle, *q. v.*; – work, die Stümperei; in a – manner, auf eine ungeschickte Weise.

Bunglingly, *adv.*, ungeschickt, stümperhaft.

Bung-Saw (-'sâ) *s.*, die Spundsäge.

Bungy (bŭn'jé) *a.*, berauscht, benebelt (*Bedfordsh.*).

Bun-Hedge (-'hĕdj) *s.*, die aus in einander geflochtenen Weiden gemachte Hecke (*Lancast.*).

Bunias (bé'ú'né ăs) *s.*, (*Bot.*) die Lockenschote.

Bunion, *s.*, *v.* Bunnion.

Bunium (bé'ú'né ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Nußkümmel (eine Doldenpflanze).

Bunk (bŭngk) *s.*, ein in Wirthshäusern auf dem Lande in Amerika häufig vorkommendes hölzernes Gestell, welches am Tage als eine Bank, Nachts als Bettstelle gebraucht wird.

Bunkin (bŭng'kĭn) *s.*, (*Bot.*) die virginische Schlangenwurzel, die Serpentariawurzel (Aristolochia serpentaria).

Bunks (bŭngks) *s.*, (*Bot.*) die wilde Cichorie (*East.*).

Bunkum (bung'kŭm) *s.*, eine nichtssagende Rede, ein unsinniges Gewäsch (*Am.*).

Bunn (bŭn) *s.*, ein großes, dem Marder ähnliches Thier am Kap der guten Hoffnung; eine Art Kuchen.

Bunned (bŭnd) *a.*, eingeschrumpft (*Dorset.*).

Bunnion | **Bunion** (bŭn'yŭn) *s.*, das Fußgeschwür, der Leichdorn.

Bunny (bŭn'né) *s.*, ein kleines Geschwür (*East.*); ein Abzugskanal (*Hantsh.*); (*prov.*) das Kaninchen.

Bunny-Mouth (-'- mouth) *s.*, (*Bot.*) das Löwenmaul (*Surrey*).

Bunsing (bŭn'sing) *s.*, (*Säugeth.*) der Iltis (am Kap der guten Hoffnung; Mustela putorius).

Bunt (bŭnt) *s.*, (*Bot.*) Laubpilze (*v.* Puckfist); (*prov.*) der Brand (des Weizens); (*S.-A.*) der Bausch, der Bausch eines Segels, der Sprung eines Segels; the – and leech lines, die Gordings (alle Taue, mit denen außer den eigentlichen Geitauen die Segel aufgegeit werden); the – lines, die Bauchgordingen (die Gordingen, mit denen der Bauch oder der untere Mittelthеil der Segel an die Raa hinaufgezogen wird); – line-cloth, eine Fütterung bei großen Segeln; der Kopf in runden Glasscheiben; (*cant*) die Schürze.

Bunt, *v. n.*, (gew. mit out) aufschwellen, sich bauchen; gegen etwas stoßen, mit den Hörnern stoßen, *v.* Butt (*West.*).

Bunten, *v.* Bunting.

Bunter (bŭnt'ůr) *s.*, die Lumpensammlerin; (*cant*) das gemeine Weib, die Bettelhure (*East.*).

Buntgasket (bŭnt'gâs kĕt) *s.*, (*S.-A.*) der Bauchseising (*v.* Gasket).

Bunting (bŭnt'ting) *a.*, gemein, filzig, knickerig (*East*).

Bunting, *s.* (*Ornith.*) die Ammer (Emberiza); die Waldlerche, die Kalenderlerche (Alauda calandra); die Krabbe, die Garnele (*Kent.*); ein großes Stück Holz, Baumholz (*North.*); das Flaggentuch; – iron, das Glasbläsereisen, Blaserohr (des Glasbläsers).

Buntlings (bŭnt'lings) *s. pl.*, (*cant*) die Unterröcke.

Buoy (boi) *s.*, (*S.-A.*) die Boje, die Boye, die Ankerboye, der Ankerwächter, die Bake, die Wahrtonne; the – is floating in sight, die Ankerboye wacht (wenn sie auf dem Wasser schwimmt und daher gesehen werden kann); the – rope, das Anker-Boyereep; the – rope runs foul of the rudder, das Boyereep des Ankers fischt; to weigh anchor by means of the – rope, den Anker am Boyereep mit der tauben Jütte lichten; a can –, eine Klappboye (eine kegelförmige Tonne, die mit einer Kette am Meeresgrunde oder am Grunde eines Flußreviers befestigt ist und welche zur Richtung und Warnung der ein- und ausgehenden Schiffe dient); the laniard of the –, der Kaffteert oder Kattensteert der Boye (das kurze Tau am oberen Ende der Boye, womit man dieselbe in's Boot zieht, wenn der Anker mit demselben gelichtet werden soll); a tun –, eine Tonnenboye; a wooden –, eine Blockboye, eine Klotzboye; to hitch the –, die Ankerboye fangen; to stream the –, die Ankerboye auswerfen.

Buoy, *v. a.*, (mit up) über dem Wasser erhalten; schwimmend, flott erhalten; (*S.-A.*) aufboyen; to be –ed up by the water, vom Wasser emporgehoben werden; Backen legen (ohne to); (*bildl.*) unterstützen, aufrecht erhalten; hinhalten, schmeicheln; to be –ed up with hopes, von Hoffnungen erhoben, aufrecht erhalten werden.

Buoy, *v. n.*, schwimmen, sich heben.

Buoyancy (boi'ŭn sé) *s.*, die Schwimmkraft; (*bildl.*) die Flüchtigkeit; the – of spirit, die Lebendigkeit des Geistes.

Buoyant (boi'ŭnt) *a.*, schwimmend, hebend, wogend, leicht; (*bildl.*) lebendig, flüchtig; lebend; hebend (*Dryden, n. g.*); erhebend.

Buoyantly, *adv.*, *v.* Buoyant.

Buoyless (boi'lŭs) *a.*, grundlos (*n. g.*).

Buphaga (bé'ú'fă gă) *s. pl.*, (*Ornith.*) der Ochsenhacker (*v.* Beef-Eater, Ox-Eater).

Bupleurum (bé'ú plür'rŭm) *s.*, (*Bot.*) das Hasenöhrchen, Durchwachs (auch Hare's-Ear, Thorough-Wax).

Buprestidans (bé'ú prĕs'tĕ dŭnz) *s. pl.*, (*Entom.*) Prachtkäfer.

Bur (bûr) *s.*, die Klette (bei *Sh.* Burr, M. M. 4. III., M. D. 3. II., A. L. 1. III., H. V. 5. II., Tr. Cr. 3. II.); ein breiter eiserner Ring an dem Schaft einer Lanze, dicht hinter der Stelle, wo die Hand ihn faßt; der Bart, das Rauhe am Schriftkegel nach dem Guß; das innere Gemach, der schattige Ort (st. Bower); (*Techn.*) die Wanke (der Tuchscheerer); he has a – in his throat, es kratzt ihn im Halse, er spricht rauh; (*prov.*) die Kalbsmilch; die Kälberdrüse, die Kalbsmilbder; der Hof um den Mond; der Wetzschiefer (für Sensen); das Kaninchenloch (*Dorset.*).

Bur-Bark (-'bârk) *s.*, (*Bot.*) die Triumfette (Triumfetta).

Burbato (bûr bâ'tō) *s.*, (*Arch.*) eine Art von wollenem Zeug.

Burble (bûr'b'l) *s.*, die Zinne, das Bläschen (*East.*).

Burble, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Bubble.

Burbot (bûr'bŭt) *s.*, (*Ichth.*) die Quappe, die Oelraupe, die Flußtrusche (auch Burbot-Eelpout; Gadus lota).

Burcot (bûr'kŏt) *s.*, die Last, die Fuhr (*Somerset*).

Burdelais (bûr'dé lâs) *s.*, eine Art Weintrauben.

Burden (bûr'd'n) *s.*, die Last, die Bürde, die Ladung; die Lastigkeit, das Tonnengehalt eines Schiffes (auch Burthen, Tonnage); the ship's – is . . ., das Schiff trägt . . .; der Pilgerstab; (*bildl.*) der Druck, die drückenden Abgaben, Taxen; das im Mutterleibe befindliche Kind, *Sh.* let wives with child pray that their –s may not fall this day, laßt schwangere Weiber beten, nicht auf den Tag der Bürde frei zu werden, K. J. 3. I.; a woman, that bears two at a –, eine Frau, die Zwillinge gebiert; (*Mus.*) der Schluß-

reim, der Schlußvers, der Refrain, *Sh.* G. V. 1. II., T. S. 1. II.; to beat -, mit der Stimme begleiten, einen Baß dazu singen; der oft wiederholte Gegenstand der Rede, der Hauptinhalt der Rede; a beast of -, ein Lastthier, ein Saumthier.

Burden, *v. a.*, beschweren, belasten, beladen, aufbürden; beschuldigen, *Sh.* C. E. 5. I.

Burden-Car (bûr'd'n kâr) *s.*, (*Eisenb.*) der Güterwagen, der Transportwagen.

Burdened, *pp.* d. V. Burden, *q. v.*

Burdener (bûr'd'n ûr) *s.*, der Beschwerer, der Belastende; (*bildl.*) der Bedrücker.

Burdening (bûr'd'ning) *ppr.* d. V. Burden, *q. v.*

Burdenous | bûr'd'n ûs | *a.*, lästig, drückend, be-
Burdensome | bûr'd'n sûm | schwerlich; *Sh.* - taxations, drückende Abgaben, R. II. 2. I.

Burdensomely, *adv.*, *v.* Burdensome.

Burdensomeness (bûr'd'n sûm nûs) *s.*, die Lästigkeit, die Beschwerlichkeit, der Druck.

Burdo (bûr'dô) *s.*, (*Säugeth.*) der Maulesel, ein Bastard vom Pferde und der Eselin (Equus hinnus).

Burdock (bûr' dôk) *s.*, (*Bot.*) die Klette (Arctium;) the lesser -, die Spitzklette, Kropfklette (Xanthium).

Burdon (bûr' d'n) *s.*, (*Arch.*) der Pilgerstab.

Burdonary (bûr'd'n ûr rê) *s.*, (*frz.*) Pilger nach dem gelobten Lande.

Bure (béûr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Bower; Chamber.

Bureau (béû rô') *s.*, (*frz.*) der Schreibtisch, der Schreibschrank, der Zahltisch; das Amt, die Schreibstube, das Ausfertigungszimmer, die Geschäftsstube (eines höhern Beamten, *v.* Office); (in Frankreich und Flandern) das Hauptzollamt; (*Waurenk.*) eine Art dickes Zeug; - bedstead, eine Commode, welche so eingerichtet ist, daß sie auch als Bettstelle dienen kann.

Bureaucracy (béû rô' krâ sê) *s.*, die Bureaukratie.

Bureaucratic (béû rô kraût'tik) *a.*, bureaukratisch.

Bureaucratist (béû rô' krâ tist) *s.*, der Bureaukratist.

Bur-Flag | -' flâg | *s.*, (*Bot.*) der Igelsknoten, das Ried-
Bur-Reed | -' rêd | grас, der Schwertriedel (auch Reed-Grass; Sparganium).

Burg, *v.* Burgh.

Burgage (bûr' gîdj) *s.*, die Abgabe der Bewohner einer Burg an deren Besitzer; das Bürgerleben.

Burgaloo (bûr'gâ lû) *s.*, (*Pom.*) eine Birnsorte (*Am.*).

Burgamot (bûr' gâ mòt) *s.*, *v.* Bergamot.

Burganet | bûr' gô nêt | *s.*, die Schutzkappe, die Helm-
Burgonet(s) | bûr' gô nêt | kappe, die Sturmhaube, *Sh.* H. VI. II. 5. I.

Burgeois (bûrzh'ûâ) *s.*, (*frz.*) ein Bürger.

Burgeois | *s.*, (*frz. Typ.*) eine Schriftgattung (Größe
Bourgeois | derselben zwischen Petit und Korpus, gew. auf Korpuskegel).

Burgeon (bûr'jûn) *s.*, die Knospe.

Burgeon, *v. n.*, *v.* Bourgeon.

Burger-Master (bûr' gûr mâs tûr) *s.*, (*Ornith.*) der Bürgermeister, die große Seemöve, die graue Möve (Larus glaucus; *v.* Burgomaster).

Burgeship, *s.*, *v.* Burghership.

Burgess (bûr'jês) *s.*, der Einwohner (Bürger) eines Wahlflecken; der Gemeindebürger; der Abgeordnete eines Fleckens zum Parlament; house of -es (ehemals; jetzt house of delegates), das Congreßhaus in Washington.

Burgess-Ship (bûr'jês schip) *s.*, die Würde (das Recht) eines Bürgers; die Würde eines Ortsdeputirten.

Burgh (bûrg) *s.*, (eine andere Schreibart von Borough, *q. v.*), der Thurm, *v.* Burh.

Burghal (bûr'g'l) *a.*, sich auf einen Wahlflecken beziehend; - regulations, die Gemeindeverordnung.

Burgh-Bote (-' bòt) *s.*, der Beitrag zur Erhaltung der Festungswerke.

Burgh-Brech | bûrg' brêk | *s.*, die, einem Burgflecken,
Burgh-Breche | -' brêtsch | wegen Landfriedenbruchs auferlegte Geldstrafe.

Burgher (bûrg'ûr) *s.*, der Gemeindebürger, *Sh.* M. M. 1. II., S. 1. I., A. L. 2. I.

Burgher-Ship (-' - schîp) *s.*, das Bürgerrecht, die Privilegien eines Gemeindebürgers.

Burgh-Master (-' mâs tûr) *s.*, *v.* Burgomaster und Barmaster, unter Bar.

Burghmote (bûrg' môt) *s.*, das Gericht eines Fleckens.

Burglar | bûr' glûr | *s.*, der Dieb, welcher in der
Burglarer | bûr' glâr rûr | Nacht in ein Haus einbricht, in der Absicht, dasselbe zu bestehlen oder zu plündern.

Burglarian (bûr glâr' rê ân) *s.*, (Einer, der sich des Verbrechens des nächtlichen Einbruchs schuldig gemacht hat.

Burglarious (bûr glâr' rê ûs) *a.*, was sich auf das Verbrechen des nächtlichen Hauseinbruches bezieht.

Burglariously (bûr glâr' rê ûs lî) *adv.* (*v.* Burglarious), durch Einbruch.

Burglary (bûr' glûr rê) *s.*, der nächtliche Einbruch in ein Haus, in der Absicht, zu stehlen.

Burgmote, *v.* Burghmote.

Burgomaster (bûr' gô mâs tûr) *s.*, der Bürgermeister.

Burgonet (bûr' gô nêt) *s.*, *v.* Burganet.

Burgood (bûr' gûd) *s.*, der Gäscht (*Norfolk.*).

Burgout | bûr gû' | *s.*, eine Art dicker Brei, dickes Muß;
Burgoo | | (auch Hasty-pudding, *q. v. Flügel*).

Burgrave (bûr' grâv) *s.*, der Burggraf.

Burgraviate (bûr grâ' vê ât) *s.*, das Amt, die Würde eines Burggrafen; die Burggrafschaft, der Besitz eines Burggrafen.

Burgullian (bûr gûl' yûn) *s.*, (*Arch.*) der Prahler, der Renommist, der Eisenfresser, der Bramarbas; der Lärmer, der Streitsüchtige, der Zänker (*B. Jonson*).

Burgundian (bûr gûn' dê ân) *a.*, burgundisch.

Burgundian, *s. p.*, der Burgunder.

Burgundy (bûr' gûn dî) *s. p.*, Burgund, Bourgogne; *s.*, der Burgunderwein; (*Waurenk.*) - pitch, fettes Pech vom Lerchenbaum, von allem Unrath gesäubert; burgundisches Pech, ein dichtes, weiches, gelbbraunes Harz, das wie Terpentin riecht und schmeckt.

Burh (bûr) *s.*, (*frz.*) der Thurm, die Warte, die Burg, die Wehr, der Hort.

Buriable (bêr' rê â b'l) *a.*, zu begraben, vergraben.

Burial (bêr' rê ûl) *s.*, das Begräbniß, die Leichenfeier, das Leichenbegängniß; die Bestattung, die Beerdigung; die Eingrabung; das Grab, *Sh.* S. 1. I.

Burial-Crape (-' - kráp) *s.*, ein wollener Krapon zur Einkleidung einer Leiche; eine besondere Art Flor, welcher bei Beerdigungen gebraucht wird.

Burial-Ground | -' - ground | *s.*, der Begräbnißort,
Burial-Place | -' - plâs | der Gottesacker.

Burial-Service (-' - sûr vîs) *s.*, der in der anglikanischen Kirche vorgeschriebene Ritus bei Beerdigungen.

Burial-Solemnities (-' - sô lêm' né tîz) *s. pl.*, die Begräbnißfeierlichkeiten.

Buried (bêr' rîd) *pp.* d. V. Bury, *q. v.*

Burier (bêr' rê ûr) *s.*, der Begraber, der Todtengräber, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Burin (béûr' rîn) *s.*, (*frz.*) der Grabstichel, der Zahnmeißel.

Burk | bûrk | *v. a.*, heimlich für den ana-
Burkesize | bûr' kê slz | tomischen Bedarf morden (von einem Schuster William Burke - 1828 -, welcher zu den sogenannten Resurrection-Men, *q. v.*, gehörte und der Erste war, der wegen dieses Verbrechens dem Gerichte überliefert und zum Tode verurtheilt wurde. In den meisten Fällen wurden die unglücklichen Opfer betrunken gemacht und alsdann wurde ihnen die Nase und der Mund mit einem Pechlappen verstopft). Der Dichter Coleridge pflegte beim Revidiren seiner Manuscripte die Stellen, die ihm nicht gefielen, mit Papierstreifen zu bekleben, um die beabsichtigten Ver-

besserungen darauf zu schreiben; er nannte dies Burking (*Flügel*).

Burkism (bûrk'ĭz'm) *s.*, das Umbringen von Personen, um deren Leichen an die Anatomieschule zu verkaufen.

Burl (bûrl) *v. a.*, (bei Tuchmachern) noppen, zurfen (die Knoten und Knöpfe an Tüchern mit dem Noppeisen abwicken); the - ing iron, das Noppeisen.

Burlace (bûr'lês) *s.*, *contr.* von Burdelais, *q. v.*

Burlaps (bûr'lăps) *s.*, die Bauerleinwand (*v.* Osnaburgs).

Burler (bûr'lûr) *s.*, der Noppter (*v.* Burl); -s, das Pflückeisen, die Putzzange (auch Tweezers der Seidenweber).

Burlesque } (bûr'lêsk') *a.*, burlesk, possierlich, komisch.
Burlesk }

Burlesque } *s.*, das Possierliche, das Burleske; die possier-
Burlesk } liche Schreibart; die Posse, das Possenspiel, die Farce.

Burlesque } *v. a.*, lächerlich machen, possierlich behandeln,
Burlesk } einkleiden, travestiren; Virgil burlesqued, der travestirte Virgil.

Burlesquer } (bûr'lês'kûr) *s.*, Einer, der etwas lächerlich
Burlesker } macht, possierlich behandelt oder einkleidet; der Travestirer.

Burletta (bûr'lĕt'tâ) *s.*, eine komische Oper; ein lustiges, scherzhaftes, munteres Musikstück.

Burliness (bûr'lé nûs) *s.*, die Größe, die Dickleibigkeit, der Umfang; der Lärm, die Prahlerei, die Dickthuerei.

Burling (bûr'ling) *s.*, der junge Stier (*Lincoln.*).

Burlings, *s. pl.*, abgeschnittene Stücke schmutziger Wolle.

Burly (bûr'lé) *a.*, dick, dickleibig, aufgedunsen; stark an Körper; voll, fett, mit Fett bewachsen; bauschig; *Sh.* the - boned clown, der starke knochige Bauer, H. VI. II. 4. X.; lärmend, stürmisch, laut (*v.* Hurly -); roth und finnig im Gesichte (*Somerset*).

Bur-Marigold (-' már é gôld) *s.*, der Hirschklee (*v.* Water-Hemp).

Burmah } (bûr' mâ) *s. p.*, Birma (ein Reich in Hinter-
Burma } indien).

Burmese (bûr méz') *a.*, birmanisch.

Burmese, *s. p.*, ein Birmane; the - (*pl.*) die Birmanen.

Burn (bûrn) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Burned oder Burnt) brennen, verbrennen; mit Feuer verbunden; mit einem glühenden Eisen ein Zeichen eintrennen; ausbrennen, durch Brennen vom Ruß reinigen, daher to - a chimney, einen Schornstein durch Ausbrennen reinigen; to - one's fingers, (auch *bildl.*) sich die Finger verbrennen; burnt claret, glühender Rothwein; to - daylight (to - time, *Sh.* W. 2. I.), am hellen Tage Licht brennen, d. h. etwas Unnützes thun, verschwenden; (*cant*) to - the ken, aus einem Wirthshause sich wegschleichen, ohne die Zeche zu bezahlen; to - the parade, sich von den bei der Musterung nicht erscheinenden Soldaten bestechen lassen; to - out a cask, ein Faß ausfeuern; to - up, verbrennen, abbrennen; the sun -s up the grass, die Sonne verbrennt das Gras; to - wine, Wein heiß, glühend machen, verfeuernd wirken (von Leidenschaften); (*cant*) durchprügeln; (*bildl.*) abzehren, verzehren; - it! Hol's der Henker!

Burn, *v. n.*, brennen; the light -s blue, faint, dim, das Licht brennt blau, schwach, dunkel; funkeln, leuchten, glänzen, strahlen; (*bildl.*) heftige Leidenschaft empfinden, *Sh.* T.S. 1. I.; I'm -d up with inflaming wrath, entbrannter Zorn verzehrt mich; heftige Liebe empfinden; to - away, abbrennen; durch Feuer verwüstet, verzehrt werden, to - out, ausbrennen.

Burn, *s.*, der Brand, das Brandmal; das Brennen (z. B. der Ziegel); dry -, das Brennen am Feuer, an glühendem Eisen, durch Schießpulver; humid - *v.* Scald; der Bach, das Flüßlein (*v.* Bourn, *North.*), das Bachwasser; das Brauwasser (*North.*).

Burnable (bûrn' á b'l) *a.*, brennbar, brennlich, verbrennbar (*n. g.*).

Burn-Bait } (bûrn'bât) *v. a.*, die Wälder, die Aecker ver-
Burn-Beat } -' bét brennen, schwenden, abschwenden.
Burn-Beke } -' bék

Burn-Beating, *s.*, *v.* Paring and Burning unter Paring, *s.*

Burn-Cow (-'kou) *s.*, (*Entom.*) der Prachtkäfer (Buprestis).

Burn-Crust (-' krûst) *s.*, (*vulg.*) der Bäcker.

Burned } (bûrnt) *imp.* u. *pp.* d. V. Burn, *q. v.*
Burnt }

Burner (bûrn' ûr) *s.*, der Brenner, der Verbrenner; der Brenner an Lampen; (*cant*) der Tripper; he is no - of navigable rivers (he will never set the Thames on fire), er ist kein Herenmeister, er hat das Pulver nicht erfunden.

Burnet (bûr' nĕt) *s.*, (*Bot.*) garden -, die gemeine Becherblume, das Nagelkraut, die welsche Bibernell, das Großsorbenkraut, Sperberkraut, Blutkraut (Poterium sanguisorba); the great -, das Blutstöpfchen; der Wiesenknopf (Sanguisorba officinalis); small - saxifrage, die gemeine Bibernell, Pimpinelle, die Bocksepetersilie (Pimpinella saxifraga); great - saxifrage, die große Bibernell, Pimpinelle (Pimpinella magna).

Burning (bûr' nĭng) *ppr.* d. V. Burn, *q. v.*; *a.*, brennend, heiß, glühend; the - plains of India, die verdorrten (glühenden) Ebenen Indiens; (*bildl.*) heftig, leidenschaftlich, glühend; geil; a - shame, eine schreiende Ungerechtigkeit; the - aims of youth, die leidenschaftlichen Bestrebungen der Jugend, *Sh.* M.M. 1. IV.

Burning, *s.*, der Brand, der zu verbrennende Gegenstand, der Gegenstand des Verbrennens; die Feuersbrunst; (*bildl.*) die Lustseuche; die Geilheit; the -s of a fever, die Fiebergluth, die Fieberhitze; to smell of -, nach Brand riechen; (*S.-A.*) - in the hawses, die Abnutzung der Taue durch zu starkes Reiben in den Klüsen.

Burning-Glass (-'- glâs) *s.*, das Brennglas, der Brennspiegel, *Sh.* M. 1. III.

Burning-Scent (-'- sĕnt) *s.*, (*Jgdspr.*) die frische Spur; to have one in a - -, Jemand auf der Spur haben, Lunte riechen.

Burning-Thorny-Plant (-'- thôr' né plânt) *s.*, (*Bot.*) die Euphorbia, die Wolfsmilch (Euphorbia).

Burning-Zone (-'- zôn) *s.*, die heiße Zone (Torrid-Zone) *Sh.* H. 5. I.

Burnish (bûr' nĭsch) *s.*, der Glanz; das Spreizen, das Ausdehnen.

Burnish, *v. a.*, poliren, glänzend machen; (durch Reibung) glätten, brüniren; (*Jgdspr.*) den Bast vom neuen Gehörne abschlagen, abfegen.

Burnish, *v. n.*, glänzend, glatt werden; sich ausdehnen, ausbreiten, wachsen; - into man, zum Mann werden (*Dryden*); (*Jgdspr.*) aufsetzen (vom Hirschgeweih).

Burnished, *pp.* d. V. Burnish, *q. v.*

Burnisher (bûr' nĭsch ûr) *s.*, der Polirer; die Polirfeile, der Brunirstahl; der Glättzahn.

Burnishing (bûr' nĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Burnish, *q. v.*; the - stick, der Brunirstahl, der Polirstahl; der Gerbestahl; das Ausreibeholz, der Ausreibeknochen (der Schuhmacher); the - stone, der Glättstein, der Brunirstein.

Burnoose } (bûrn' úz
Burnos } bûrn' ós *s.*, eine Art Paletot.

Burns (bûrnz) *s. pl.*, die Brandschäden.

Burnt (bûrnt) *imp.* u. *pp.* d. V. Burn, *q. v.*; (*cant*) venerisch; - alive, lebendig verbrannt; - up, von der Hitze ausgedorrt.

Burnt-Offering } (- ôf' fûr ĭng) *s.*, das Brandopfer.
Burnt-Sacrifice } (- sák' ré fĭs)

Burnt-Sorrel (- sôr' rĭl) *s.*, das schwarzbraune Pferd.

Burnwin (bûrn' ŭn) *s.*, der Grobschmied (*North.*).

Burr (bûr) *s.*, (*Arch.*) das Ohrläppchen; (*Jgdspr.*) der Kolbenansatz, die knotige Wurzel am Hirschgeweih;

die Rose; die Brustdrüse eines Kalbes (*v.* Sweat-Bread; *v.* Bur); die Hopfenblüthe; ein dreieckiges Stemmeisen zum Ausstechen der Gaben der Jaxenlöcher; (*S.-A.*) the - pump, die Schlagpumpe (die mit einem Gestück brake versehene Pumpe); reed, - stone, *v.* Bur-reed, Buhr-stone.

Burrachas, *s., v.* Caoutchouc.

Burrage, *s., v.* Borage.

Burras-Pipe (bûr' rås pîp) *s.*, (*Chem.*) die Pulverbüchse, zum Aufbewahren ätzender Stoffe.

Burr-Castle (-' kâs sêl) *s. p.*, (*scherzw.*) statt New-Castle.

Bur-Reed (-' rêd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Bur-Flag.

Burrel (bûr' rîl) *s.*, (*Pom.*) die Butterbirne (Butter-Pear).

Burrel-Fly (-' - flî) *s.*, (*Entom.*) die Bremse.

Burrel-Shot (-' - schôt) *s.*, die kartätsche (Schrot, gehacktes Blei, Eisen &c.).

Burrick (bûr' rîk) *s.*, (*cant*) die Hure.

Burrock (bûr' rŏk) *s.*, das kleine Fischerwehr; der Damm mit im Flusse angebrachten Rädern, um Fische zu fangen.

Burrow (bûr' rô) *s.*, eine andere Schreibart von Burgh, Borough, *q. v.*; die Kaninchenhöhle, der Kaninchenbau (auch *bildl.*, *Sh.* Cor. 4. V.); zuw. *incorr.* st. Borrow, *q. v.*; (*Ornith.*) - duck, die Brandente (*v.* Sheldrake); - holder, *v.* Borough-Holder.

Burrow, *v. n.*, Löcher in die Erde graben (von Kaninchen), in eine Erdhöhle kriechen, in den Bau schlüpfen, sich verbergen (zuweilen als *v. a.* gebraucht, to - the earth, die Erde aufwühlen); (*Bgb.*) nach Gängen schürfen.

Burrowing (bûr' rô îng) *ppr.* d. V. Burrow, *q. v.*; (*Bgb.*) - for lodes, das Schürfwesen.

Burrowing-Owl (-'- - oul) *s.*, (*Ornith.*) die Miniereule (Strix cunicularia).

Burr-Stones (-' stônz) *s. pl., v.* Buhrstone.

Bursar (bûr' sâr) *s.*, der Verwalter der gemeinschaftlichen Kasse, der Säckelmeister, der Bursarius; der Schaffner eines Klosters; der Stipendiat auf den schottischen Universitäten; - ship, das Amt eines Bursar, *q. v.*

Bursaries (bûr' sâr rîz) *s. pl.*, Stipendien zur Unterstützung armer Studirender.

Bursary (bûr' sûr rê) *s.*, der Schatz einer hohen Schule oder eines Klosters.

Burse (bûrs) *s., v.* Exchange.

Burser, *s., v.* Bursar.

Burs-Holder (bûrs' hôld ûr) *s., v.* Borough-Holder.

Burst (bûrst) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Burst) sprengen, aufsprengen, zersprengen, zerspringen machen, *Sh.* H. 1. IV., A. C. 1. I., K. L. 5. III.; brechen, *Sh.* T. S. 1. (Ind.), P. 4. I.; to - one's wind, bersten, *Sh.* T. 1. I.; this piece of wood is - asunder, dies Stück Holz ist geborsten (mitten durch); the river - down between two rocks, der Fluß stürzte sich zwischen zwei Felsen herab; to - from a person's arms, sich aus Jemandes Armen losreißen; the spring - s from the earth, die Quelle sprudelt aus der Erde hervor; to - in upon a person, plötzlich, unvermerkt über Jemand einbrechen; (*bildl.*) to - out, to - forth, entspringen, plötzlich kommen, ausbrechen; um sich greifen; the sun - forth from behind the cloud, die Sonne brach plötzlich hinter der Wolke hervor; to - (out) into a fit of laughter, in ein lautes Gelächter ausbrechen; to - into tears, in Thränen ausbrechen; to - upon, aufbrechen; sich aufdrängen; to - upon one's sight, sich dem Auge plötzlich darstellen; to - with envy, vor Neid bersten; to - with laughing, vor Lachen bersten mögen oder wollen.

Burst (bûrst) | **Bursten** (bûrs' t'n) *a.*, einen Bruch habend.

Burst, *imp.* u. *pp.* d. V. Burst, *q. v.*

Burst, *s.*, das Bersten, das Zerspringen, das Platzen; das Krachen; der Riß, der Bruch, die Spalte; der Darmbruch; der Ausbruch; a - of applause, ein Ausbruch des Beifalls; a - of passion, ein Ausbruch der Leidenschaft; a - of tears, eine Thränenfluth; a - of thunder, ein Donnerschlag, *Sh. K. L. 3. II.*

Burstenness (bûrs' t'n nês) *s.*, der Bruch, der Darmbruch.

Burster (bûrs' tûr) *s.*, derjenige, der etwas zerbricht, entzweischlägt; (*Am. cant*) ein Mann (eine Sache), welcher (welche) in seinem Fache (in ihrer Art) seines (ihres) Gleichen nicht hat; (*cant*) ein Brod zu zwei Pence.

Bursting (bûrs' tîng) *ppr.* d. V. Burst, *q. v.*

Burstone (bûr' stôn) *s., v.* Buhrstone.

Burstwort (bûrst' wûrt) *s.*, (*Bot.*) das Bruchkraut (Herniaria).

Burt (bûrt) *s.*, (*Ichth.*) die Dornbutte, die Steinbutte (Pleuronectes maximus).

Burthen (bûr' thên) | **Burthenous** (bûr' thê nûs) | **Burthensome** (bûr' thên sûm) | **Burthensomeness** (bûr' thên sûm nûs) | *s., v.* Burden, Burdenous, Burdensome, Burdensomeness.

Bur-Thistle (-' thîs' s'l) *s.*, (*Bot.*) die klettenartige Distel (Arctium personata).

Burton (bûr' tûn) *s.*, (*S.-A.*) der Klapläufer (Guntackle-purchase, Whip upon whip).

Bur-Tree (-' trê) *s.*, der Hollunder-, Flieder-baum (*North.*).

Bury (bêr' rê) *s.*, (*Arch.*) der Wohnort, das Haus, die Burg, die Wohnung (noch gebr. in *Herefordsh.*); die Höhle eines Kaninchens.

Bury, *v. a.*, eingraben, vergraben; begraben, bestatten, beerdigen; to - the hatchet, (bei den nordamer. Indianern) die Streitart vergraben, d. h. Frieden schließen; to live to - a person, Jemand überleben; (*bildl.*) to - in oblivion, der Vergessenheit übergeben.

Burying (bêr' rê îng) *ppr.* d. V. Bury, *q. v.*

Burying, *s.*, das Begräbniß, die Beerdigung, die Bestattung, das Leichenbegängniß.

Burying-Ground (-'- - ground) | **Burying-Place** (-'- - plâs) *s.*, der Gottesacker, der Kirchhof, die Begräbnißstätte.

Bury-Pear (-'- pâr) *s.*, (*Pom.*) die Butterbirne.

Bush (bûsch) *s.*, der Busch, der Strauch; der Buschel (a - of hair); (*Jgdspr.*) die Ruthe (des Fuchses); der Kranz (als Wein- oder Bierzeichen), daher (*Sprichw.*) good wine needs no -, gute Waare lobt sich selbst, guter Wein bedarf keines ausgesteckten Reifs (auch *bildl.*) *Sh.* H. VI. II. 1. I. I.; (*S.-A.*) ein metallener Beschlag innerhalb der Blockscheiben, um das Abreiben zu verhindern; die Wagenbüchse; (*bildl.*) to go about the -, um den Brei herumgehen, mit der Sprache nicht herauswollen, Umschweife machen.

Bush, *v. a.*, eine Blockscheibe mit einem metallenen Beschlag versehen; mit dem Kopfe stoßen (*West.*).

Bush, *v. n.*, buschig werden, zu Busch schlagen; sich zurückziehen (*South.*).

Bushed, *pp.* d. V. Bush, *q. v.*; *a.*, (*cant*) arm, dürftig, ohne Geld.

Bushel (bûsch' l) *s.*, der englische Scheffel, sowohl das Maß selbst, als auch der Inhalt; standard -, der Nichtscheffel; (*vulg.*) eine (unbestimmte) große Menge; die Rabenbüchse, die Wagenbüchse (*Am.* Box); (*bildl.*) to measure another person's corn by one's own -, Andere nach sich beurtheilen; (*cant*) - bubby, eine vollbrüstige Frau.

Bushelage (bûsch' l îdj) *s.*, die Abgabe nach dem Buschel.

Bushel-Iron (-' - î' ûrn) *s.*, das Brucheisen.

Bushet, *v.* Busket.

Bush-Harrow (-' hâr rô) *s.*, die Buschegge.

Bushiness (bûsch' é nês) *s.*, das Buschige, das Buschigte.

Bush-Men (-' mên) *s. pl.*, Buschmänner (ein wilder Volksstamm der Hottentotten im Innern Süd-Afrika's).

Bushment (bûsch' mûnt) *s.*, (*Arch.*) das Dickicht, das Gebüsch.

Bush-Rangers (bûch′rán jürz) *s.pl.*, Buschklepper (in der britischen Colonie Botany-Bay gewöhnlicher Ausdruck für Verbrecher, welche in die Wälder entlaufen und sich meist an die Wilden anschließen, um mit diesen gemeinschaftlich mordend und raubend über die Ansiedler herzufallen); Bush-ranging, das Räuberwesen solcher Horden.

Bush-Whacker (-′hŭăk ûr) *s.*, (*vulg.*) der ungeschliffene Mensch, der rohe Bauer; der Neuling (*Am.*).

Bush-Whacking (-′hŭăk ĭng) *s.*, (*vulg.*) das Treiben oder Schleppen der Kielboote stromaufwärts (vor der Erfindung der Dampfschifffahrt; *Am.*).

Bushy (bûsch′é) *a.*, buschig, gebüschig, voll von Zweigen, von Gebüsch; a - beard, ein buschiger Bart; the - plain, die buschige Ebene; (*cant*) to be at - park, in dürftigen Umständen sein.

Busied (bĭz′ zĭd) *pp.* d. V. Busy, *q. v.*

Busiless (bĭz′é lûs) *a.*, unbeschäftigt, müssig; *Sh.* Busyless, T. 3. I.

Busily (bĭz′é lé) *adv.*, geschäftig, thätig; ernst; eifrig, *Sh.* Ti. An. 4. I.; heftig; neugierig, unbescheiden; to be - in arms, eifrig in den Waffen sein, *Sh.* H. IV. I. 5. V.

Business (bĭz′ nŭs) *s.*, das Geschäft; die Angelegenheit, der Betrieb, die Verrichtung; der Handel, das Gewerbe; die Sache (in diesem Sinne bei *Sh.* auch im Plural gebraucht, K. L. 2. I., A. W. 1. I., K. J. 4. III.); to speak to the -, zur Sache sprechen, *Sh.* H. VIII. 5. II.; die That, die Ehrensache; a line of -, ein Geschäftszweig; a pretty piece of -! eine schöne Geschichte! the - of a hatter, das Geschäft eines Hutmachers; the - of a merchant, das Handelsgeschäft; in the - of religion, in Religionssachen; in the - of trade, in Handelsangelegenheiten; it is the - of an honest man, es geziemt einem ehrlichen Manne; to do a person's -, Jemandes Geschäft verrichten, die Stelle eines Andern im Geschäft vertreten; (*vulg.*) I'll do his - for him! ich will ihn durchprügeln! ich will ihm den Garaus machen! bei mir kommt er schön an; ich will ihn zu Grunde richten! that did his -, das hat ihm den Rest gegeben, das hat ihn geliefert; to do one's -, seine Nothdurft verrichten; to make a good -, gute Geschäfte machen; he makes it his -, er läßt sich dies angelegen sein; I shall make it my - to see him to morrow, ich werde es so einrichten, daß ich ihn morgen sehe; what's all this - about? was soll all dies Lärmen? to go about one's -, sein Geschäft verrichten, *Sh.* K. L. 4. IV.; go about your -! pack Dich! to send a person about his -, Jemanden fortschicken, forttreiben; verabschieden; to be connected in - with . . ., in Geschäften stehen mit . . .; to come into a good -, viel zu thun bekommen; to have one's hands full of -, viel zu thun haben, *Sh.* H. IV. 1. 3. II.; have you heard of the - with . . .? haben Sie von der Sache mit . . . gehört? what - is it of yours? was geht es Sie an? it is none of your -! es geht Sie nichts an! to transact (do, carry on) - on one's own account, Geschäft für eigne Rechnung treiben; to set up a -, to set up in -, ein Geschäft etabliren.

Business, *v. n.*, verhandeln, *Sh.* H. 1. II. (*n. g.*).

Business-Hand (-′- hând) *s.*, die kaufmännische Hand (Handschrift).

Business-Like (-′-lîk) *a.* u. *adv.*, kaufmännisch; - - style, der Geschäftsstyl; to do a thing in a - - manner, etwas auf eine kaufmännische Weise thun.

Busk (bŭsk) *s.*, (*Arch.*) das Blankscheit, das Plankscheit; das Gebüsch (*North.*); das vorne im Corsett getragene Fischbein; - point, die Schnürsenkel, die Schnürnadel; die Schafheerde (*East.*).

Busk (bŭsk) **Busken** (bŭsk′n) *v. a.*, (*arch. Prov.*) sich vorbereiten, sich rüsten, sich fertig machen, sich ankleiden.

Busked (bŭskt) *a.*, Fischbein im Corsett tragend.

Busket, *v.* Bosket.

Buskin (bŭs′ kĭn) *s.*, der Halbstiefel, der Schnürstiefel; der Kothurn (der hohe Schuh der alten Tragödienspieler); (*bildl.*) das Trauerspiel; - style, die tragische Schreibart; to talk in -, tragisch, hochtrabend reden.

Buskined, *a.*, in Halbstiefeln, hochbeschuht, *Sh.* M. D. 2. II.; im Kothurn; hochtrabend, tragisch; a - hero, ein Theaterheld.

Busky (bŭs′ké) *a.*, buschig, voll Gebüsch; schattig; von Bäumen oder Stauden stark bewachsen (*v.* Bosky; *Sh.* H. IV. I. 5. I.).

Buss (bûs) *s.*, der Kuß, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; die Häringsbüse; die Katze, das Kätzchen; das Kalb; das junge Rind (*West.*); ein großer Krug (*Devonsh.*).

Buss, *v. a.*, küssen, *Sh.* K. J. 3. IV.; (*bildl.*) berühren, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Bussard (bŭs′ sûrd *s.*, (*Arch.*) der Säufer.

Buss-Beggar (-′ bêg gûr) *s.*, (*vulg.*) der verliebte alte Sünder.

Bussing (bŭs′ sĭng) *ppr.* d. V. Buss, *q. v.*

Buss-Napper (-′ năp pûr) *s.*, (*cant*) der Constabel, der Gerichtsdiener; - -'s kenchin, der Nachtwächter.

Bussock (bŭs′ sŏk) *s.*, die dicke, fette Person (*Warwick*).

Bust (bŭst) *s.*, die Büste, das Brustbild, das Bruststück; der Scheiterhaufen, der Holzstoß.

Bustal (bŭs′ tăl) *a.*, zum Scheiterhaufen gehörig.

Bustard (bŭs′ tûrd) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Trappe (auch Great- - genannt; Otis tarda).

Busted (bŭs′ tĕd) statt Burst, *q. v.* (*West.*).

Buster (bŭs′ tûr) *s.*, (*cant*) ein Brod (*v.* Burster).

Bustle (bŭs′ s'l) *s.*, der Lärm; das Getöse, das Geräusch; das Aufsehen, das Gewühl; der Tumult, der Wirrwarr; what's all this - about? woher dieser Lärm? was bedeutet dies Spectakel? to be in a -, in Unruhe sein, beständig in Bewegung sein; to make a - in the world, viel Aufsehen erregen; der Patent-Popo; (*cant*) das Geld.

Bustle, *v. n.*, sich regen, rühren; geschäftig, unruhig sein, dabei Lärm und Geräusch machen; handthieren, *Sh.* R. III. 1. I.; -! -! caparison my horse! tummelt euch! mein Pferd gesäumt! R. III. 5. III.; articles that - off well with the trade, Waaren, die einen schnellen, guten Absatz finden.

Bustler (bŭs′ lûr) *s.*, der Geschäftige, der Rührige; der unruhige Kopf, der Lärmer; Einer, der gern Aufsehen erregt.

Bustling (bŭs′ lĭng) *ppr.* d. V. Bustle, *q. v.*; - times, rührige Zeiten.

Busto (bŭs′ tô) *s.*, (*ital.*) *v.* Bust.

Bustuarii (bŭs tû a′ ré ì) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) Gladiatoren, welche bei feierlichen Leichenbestattungen an Scheiterhaufen (Bustum) angesehener Personen fochten, damit das vergossene Blut als Opfer den unterirdischen Göttern dienen und sie den Manen des Abgeschiedenen geneigter machen möchte.

Bustum (bŭs′ tŭm) *s.*, (*röm. Ant.*) ein Holzstoß, auf welchen die Alten ihre Todten zum Verbrennen legten.

Busy (bĭz′ zé) *a.*, beschäftigt, fleißig, geschäftig, thätig; - at prayers, eifrig im Gebete sein; - at work, fleißig an der Arbeit; - for (*ungew.*), beschäftigt in Sachen der . . ., *Sh.* H. IV. II. 5. II.; to be - about a thing, sich Mühe geben, wegen; mit einer Sache beschäftigt sein, *Sh.* M. N. 1. II.; emsig, *Sh.* O. 3. III.; the - bee, die thätige Biene (Sinnbild des thätigen, fleißigen, rührigen, arbeitsamen Mannes); zudringlich, *Sh.* O. 4. II.; lästig, neugierig sich in Anderer Angelegenheiten mischend; - body (- good, *West.*), der unruhige Kopf, der müssige Neuigkeitskrämer, der Tagedieb; Einer, der sich in Alles mischt, die geschäftige Marthe; -brain, der anschlägige Kopf; a - day, ein Tag, wo man viel zu thun hat; viel zu beschicken hat; a - enquirer, ein eifriger, emsiger Forscher; - times, rührige Zeiten; Zeiten, wo man viel zu thun hat, *Sh.* M. N. 3. V.; (*vulg.*) as - as the devil in a high wind, in voller Rührigkeit; as - as a hen with one chick, eben so rührig, geschäftig, als die Henne, die nur ein Küchlein hat.

Busy, *v. a.*, beschäftigen; to - one's self with a thing; to be busied with a thing, sich beschäftigen mit . . . ; an etwas arbeiten.

But (bŭt) *conj.*, (nach Webster *ppr.* d. V. Butan, ausnehmen, gew. jedoch als *conj.* angesehen), aber, nur, sondern, allein, dessenungeachtet, nichts desto weniger, indessen; I will come, if I can - you must not expect me, kommen will ich, wenn ich kann, erwarte mich aber nicht; there were - three present, es waren nur drei gegenwärtig; I not only saw him, - spoke to him, ich sah ihn nicht nur, sondern ich sprach ihn auch; it may be true, - it is somewhat improbable, es kann wahr sein, allein es ist etwas unwahrscheinlich; der (die, das) nicht; there is not one, - knows . . . , es giebt Keinen, der nicht weiß . . . ; there is nobody, - has his fault, es giebt Keinen, der nicht seinen Fehler hat, *Sh.* W. 1. IV.; no usurer, - has a fool to his servant, es giebt keinen Wucherer, der nicht einen Narren zum Diener hat, T. A. 2. II.; what damned error, - some sober brow will bless it, welch' strafwürdiger Irrthum, den nicht eine ernstere Miene vertheidigen will, S. 3. II.; no day passes, - I tell it him, es vergeht kein Tag, daß ich es ihm nicht sage; wenn nicht, *Sh.* it shall go hard - I'll prove it, es müßte mit dem Teufel zugehen, wenn ich es nicht bewiese, G. V. 1. I., H. 3. IV.; I am much deceived - I remember the style, ich müßte mich sehr irren, wenn ich mich der Schreibart nicht erinnere, L. 4. I.; - that it eats our victuals, I should say, here were a fairy, äße es nicht unsere Lebensmittel, so sagte ich, es wäre eine Fee, C. 3. VI.; all was lost - that the heavens fought, Alles wäre verloren, wenn der Himmel nicht mitgefochten hätte, C. 5. III., O. 1. II., 1. III., 5. II.; happy - for me, glücklich, wenn ich nicht daran hinderlich gewesen wäre, C. 1. I., T. A. 4. III., T. S. 3. I., S. 3. I.; anders als, *Sh.* my master knows not - I am gone, mein Herr weiß nicht anders, als daß ich schon fort bin, *Sh.* R. J. 5. III.; there is no news - that he writes, how happily he lives, es giebt nichts Neues, als daß er schreibt, wie glücklich er lebt, G. V. 1. III.; it cannot be - that my master is abused, es kann nicht anders sein, als daß meinem Herrn Unrecht widerfahren ist, C. 3. IV., M. D. 3. II., K. J. 4. I.; it cannot be - I am pigeon livered, es kann nicht anders sein, als daß ich sanftmüthig bin, H. 2. II.; nichts, als, *Sh.* - for my duty to your ladyship, nichts, als meine Pflicht gegen eure Gnaden, G. V. 2. I., 2. IV.; - now, jetzt erst, so eben, *Sh.* G. V. 3. I., H. 1. I.; daß nicht, *Sh.* fear not - she will love you, fürchte nicht, daß sie dich nicht liebt, G. V. 3. II.; I have much to do - to go hang my head, ich habe zu schaffen, daß ich nicht meinen Kopf auf die eine Seite hängen lasse, O. 4. III.; she is not so old, - she may learn, sie ist nicht so alt, als daß sie nicht lernen kann, S. 3. II.; there is no doubt - she will come, es leidet keinen Zweifel, daß sie kommen wird; I do not doubt - he will do it, ich zweifle nicht, daß er es thun wird; a daisy could not unfold its crimson tints to the morning - it has been noticed by these delicate observers, ein Gänseblümchen könnte seine scharlachrothen Farben dem Morgen nicht entfalten, ohne daß es von diesen zarten Beobachtern bemerkt wurde (*W. Irving*); wofern, *Sh.* H. 1. V.; ohne daß, *Sh.* there is nothing either good or bad, - thinking makes it so, an sich ist nichts weder gut noch schlecht, ohne daß es das Denken dazu macht; außer, the last - one, der Vorletzte (der Letzte außer Einem); the last line - one, die vorletzte Zeile; *Sh.* - on this day, let seamen fear no wreck, außer an diesem Tage mögen Matrosen keinen Untergang befürchten, K. J. 3. I.; all - killed, nahe daran, getödtet zu werden; she all - told him, sie war nahe daran, ihm zu sagen; nicht umhin, I could not - laugh, ich konnte nicht umhin, zu lachen; I could not - admire it, ich konnte nicht anders, als es bewundern; um - willen, *Sh.* - for her eye I would not love her, ich liebte sie nicht, geschähe es nicht um ihres Auges willen; - for me he would have been lost, es wäre um ihn geschehen gewesen, wenn ich es nicht verhindert hätte; I should have told him my opinion - for you, ich würde ihm meine Meinung gesagt haben, hätte mich Rücksicht gegen Sie nicht davon abgehalten; I should not have adverted to it - for the injurious effect, ich würde nicht darauf angespielt haben, geschähe es nicht wegen der schädlichen Wirkung; - though, doch, wiewohl; - yet, aber doch, dennoch, nichts desto weniger; not - that, nicht daß, nicht als wenn; not - that I have often warned him, nicht als wenn ich ihn nicht öfters gewarnt hätte; obgleich; obschon; zwar; freilich; auch nicht weniger; ausgenommen, daß; who knows - he may come after all, wer weiß, ob er doch nicht am Ende kommt; bis auf, all - me, Alle, bis auf mich.

But, *s.*, das Ende; die Grenze (*n. v. g.*); der Plankenkopf; (*Ichth.*) die Butte, der Flunder (*v.* d. ü. Butt und Flounder); die Scholle (Pleuronectes flesus); der kegelförmige Lachskorb beim Lachsfang (*West.*); das Aber (die Einwendung), I will have no -s (but me no -s), ich will keine Einwendungen hören; ich will nichts von Aber wissen; man soll mir nicht widersprechen; des Schuhmachers Messer (*North.*); starkes Leder (*North.*); eine Art Mütze oder Kappe (*North.*); das Lendenstück vom Ochsen (st. Buttock, *West.*); das Knieklissen (*Devonsh.*); der Bienenkorb (*Exmoor.*).

But, *v. a.*, Einwendungen machen; - me no buts, mache mir keine Einwendungen.

But, *v. n.*, begrenzen; begrenzt sein; an einem Ende berühren (von Gebäuden, Ländereien ꝛc. in Amerika mehr als in England gebräuchlich, *v.* Abut).

Butcher (bŭtsch'ŭr) *s.*, der Fleischer, der Schlachter, der Metzger; (*bildl.*) der blutgierige Mensch, der Mörder; *Sh.* the - of an innocent child, der Henker eines unschuldigen Kindes, K. J. 4. II., J. C. 3. I.

Butcher, *v. a.*, schlachten; (*bildl.*) metzeln, morden, tödten, würgen, erwürgen; mit Grausamkeit umbringen, *Sh.* R. II. 1. II.; by you my hopes are -ed, durch Euch sind meine Hoffnungen schrecklich zerstört, R. III. 3. IV.

Butcher-Bird (-'- bird) *s.*, (*Ornith.*) der Dorndreher, der rothrückige Würger, der Neuntödter (Lanius collurio); the greater - - (shrike), der große, graue Würger, die Buschelster, der Buschfalke (Lanius excubitor); the smaller - - (the bearded-titmouse), die Bartmeise, die Rohrmeise (Parus biarmicus).

Butchered, *pp.* d. V. Butcher, *q. v.*

Butchering, *ppr.* d. V. Butcher, *q. v.*; - knife, das Abstechmesser der Fleischer.

Butcherliness (bŭtsch'ŭr lé nŭs) *s.*, die Grausamkeit, die Blutgier, die Barbarei.

Butcherly (bŭtsch'ŭr lé) *a.*, blutdürstig, blutgierig, grausam, henkerhaft; grob, ungeschickt, *Sh.* H. VI. III. 2. V.

Butcher's-Broom (bŭtsch'ŭrz brŭm) *s.*, (*Bot.*) der stachelige Mäusedorn, der Myrtendorn, die Bruchwurz, das Brusskraut (auch Knee-Holly; Ruscus aculeatus).

Butcher's-Cleaver (-'- klé'vŭr) *s.*, das Metzgerbeil, das Schlachterbeil.

Butcher's-Dog (-'- dôg) *s.*, der Fleischerhund; (*cant*) to lie like a - -, beim Fleische liegen, ohne es anrühren zu dürfen (auf Ehemänner oft angewandt).

Butcher's-Horse (-'- hôrs) *s.*, das Fleischerspferd; (*bildl.*) that must have been a - - by his carrying a calf so well, (von einem schlechten Reiter gesagt) es muß ein Fleischerspferd gewesen sein, weil es ein Kalb so gut trägt.

Butchers'-Meat (-'- mét) *s.*, das Schlachtfleisch, das frische Fleisch; (*cant*) das auf Borg genommene Fleisch.

Butcher's-Row (-'- rô) *s.*, (*v.* d. ü. Shambles) die Fleischbank.

Butcher's-Saw (-'- sâ) *s.*, die Fleischersäge.

Butcher's-Steel (-'- stél) *s.*, der Wetzstahl der Fleischer.

Butchery (bŭtsch'ŭr ré) *s.*, das Fleischerhandwerk; das

Schlachthaus; die Schlachtbank; (*bildl.*) die Metzelei, das Blutbad, *Sh.* H. IV. I. 1. I., R. II. 4. III.

Butlands (bŭt'ländz) *s. pl.*, unangebaute Ländereien (*East.*).

Butler (bŭt'lŭr) *s.*, der Kellermeister, der Kellner; der Mundschenk; der Tafeldecker; der Küper.

Butlerage (bŭt'lŭridj) *s.*, der Weinzoll, die Weinsteuer (eine Abgabe auf von Fremden in England eingeführte Weine).

Butlership (bŭt' lŭr shĭp) *s.*, das Amt eines Kellermeisters, eines Mundschenks, eines Kellners.

Butler's-Pliers (-'-z plī'ŭrz) *s. pl.*, die Korkzange, die Federzange (zum Ausziehen eingesunkener Körke).

Butler's-Taster (-'- tăs'tŭr) *s.*, der Weinheber (zum Probiren des Weines).

Butment (bŭt'mŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Aufdruck, der Halter, die Biegung eines Gewölbes; the - of a bridge, die Widerlage einer Brücke; workman, who digs the foundation of a -, der Widerläger; (bei Zimmerleuten) die Kerbe, der Falz.

Butshaft (bŭt'schăft) *s.*, der Pfeil (womit nach der Scheibe geschossen wird; bei *Sh.* Buttshaft, L. 1. II., R. J. 2. IV.).

Butt (bŭt) *s.*, die Butte, ein größeres hölzernes Gefäß; a - of beer = 109 Gallonen; a - of currants = 1500 - 2200 Pfd.; a - of wine = 126 Gallonen; das dicke Ende, das übrig gebliebene Ende (bes. von einem Stück Holz, auch Butt-End genannt); die Grenze, das Ziel, *Sh.* O. 5. II.; die Zielscheibe, H. VI. III. 1. IV.; die Person, welche man zur Zielscheibe seines Witzes macht, welche man zum Besten hat, die als Stichblatt des Spottes dient (auch Standing - genannt; mitunter ein armer, abhängiger Verwandter, dem man seiner Stellung wegen Alles zu bieten wagt, daher) to stand the - zum Stichblatt dienen; der Scheibenbügel, der Scheibenstand, der Kugelfang; der Kopfstoß eines gehörnten Thieres, daher (*vulg.*) *adv.* to run full - at a person, mit dem Kopfe gegen Jemand laufen; (*vulg.*) to meet a person full -, plötzlich mit Jemand zusammentreffen, kopfstings auf Jemand losgehen; bei *Sh.* wahrscheinlich st. Boat, T. 1. II.; der Stoß mit dem Degen oder Rappier (*Prior*).

Butt, *v. a.*, mit dem Kopfe stoßen; - at, gegen, nach etwas stoßen.

Buttal (bŭt't'l) *s.*, die Rohrdommel (*South.*); ein kleines Stück, eine Ecke Landes (*North.*).

Butt-Beer (-'bĕr) *s.*, starkes (Porter) Bier (*v.* Brown-Stout).

Butt-End (-'ĕnd) *s.*, das dicke Ende; der Kolben, der Griff; (*S.-A.*) *v.* Buttscarf; - - and -, Plankenkopf an Plankenkopf.

Butter (bŭt'tŭr) *s.*, die Butter; (*Chem.*) mineralische Salze von dicker Flüssigkeit, z. B. - of antimony (besser sublimated muriate of antimony), die Spießglanzbutter; - of arsenic, die Arsenikbutter; - of cacao, die Cacaobutter, die Cocosbutter; - of lead (ehemals - of saturn), die Bleibutter (auch Leaden-ore); - of tin, die Zinnbutter; - of wax, die Wachsbutter; - of zink, die Zinkbutter; (*Bot.*) - and eggs, die gelbe Narcisse (*West.*); (*vulg.*) a - and eggs trot, der kurze Trab, wie die Butterweiber zum Markte reiten; bread and -, Butterbrod (in dem Sinne von Abendessen heißt es bread and cheese); toast and -, geröstetes Brod mit Butter; a slice of bread and -, eine Brodschnitte mit Butter; (*vulg.*) don't make - dear, ein Stich auf einen geduldigen, ausdauernden Angler, welcher so viel bedeutet, als: fange ja nicht zu viele Fische, somit dürfte die Butter (weil diese bei der Zubereitung der Fische erforderlich ist) im Preise steigen.

Butter, *v. a.*, mit Butter bestreichen, zurichten; (im Spiele, *vulg.*) seinen Satz verdoppeln, dubliren, daher to - a belt, ein Parolí machen; (*bildl. vulg.*) schmeicheln (zuw. mit up); (*vulg.*) sweet words - no parsnips, schöne Worte machen den Kohl nicht fett; to know on which side one's bread is -ed, seinen Vortheil kennen; wissen, wo Barthel Most holt; mehr als Brod essen können.

Butter, *v. n.*, zu Butter werden, buttern.

Butter-Apple (-'- app'l) *s.*, Apfelmuß (*Am.*).

Butter-Boat (-'- bōt) *s.*, der Butterguß.

Butter-Box (-'- bŏks) *s.*, die Butterdose; (*bildl. Cant*) der Holländer (weil er angeblich zu allem Butter ißt).

Butter-Bump (-'- bŭmp) *s.*, die Rohrdommel (*North.*).

Butter-Burr (-'- bŭr) *s.*, (*Bot.*) die Roßpappel, die Pestilenzwurz, die gemeine Pestwurz, der großblätterige Huflattig, die Wasserklette, die Giftwurz (Tussilago petasites).

Butter-Churn (-'- tschŭrn) *s.*, das Butterfaß, die Butterstanne, das Rührfaß.

Butter-Crock (-'krŏk) *s.*, der Buttertopf.

Butter-Cup (-'- kŭp) *s.*, (*Bot.*) die Butterblume

Butter-Flower (-'- flouŭr) (auch Crow-foot und Golden-cup genannt); auch Benennung mehrerer anderer Pflanzen, bes. gelbblühender, denen man, wiewohl mit Unrecht, die gelbe Farbe der Butter zuschreibt.

Butter-Daisy (-'- dā'zē) *s.*, (*arch. Bot.*) das weiße Rindsauge.

Butter-ed (bŭt'tŭrd) *pp.* d. V. Butter, *q. v.*

Buttered-Ale (-'- āl) *s.*, mit Zucker, Butter und Gewürz gekochtes Ale (*Salop.*).

Butter-Fingered (-'- fing gŭrd), *a.*, (*prov.*) schlüpferig; hintergehend, betrügerisch.

Butterfly (bŭt'tŭr flī) *s.*, (*Entom.*) der Buttervogel, der Schmetterling (Papilio).

Butterfly-Plant (-'- - plānt) *s.*, (*Bot.*) die schmetterlingsförmige Knorpellippe (Oncidium papilio).

Butterfly-Shaped (-'- - schāpt) *a.*, (*bot. Term.*) schmetterlingsförmig (Papilionaceous); - - corolla, Schmetterlingsblume (eine Blüthenform, welche aus fünf sehr unregelmäßigen Blumenblättern besteht).

Butterfly-Shell (-'- - schēl) *s.*, (*Conc.*) der Volutit, die Walzenschnecke (*v.* Voluta).

Butterfly-Valve (-'- - vălv) *s.*, *v.* unter Valve.

Butterfly-Weed (-'- - wēd) *s.*, (*Bot.*) die nordamerikanische Schwalbenwurz (Asclepias tuberosa).

Butter-Forcer (bŭt'tŭr fŏr sŭr) *s.*, ein Butterfieb, um die Butter fadenförmig durchzuzwingen.

Butteris (bŭt'tŭr rĭs) *s.*, (bei Hufschmieden) das Wirkeisen, das Wirkmesser; das Ausschneidemesser (auch Paring-Knife, der Gerber).

Butrice (bŭt'tris)

Butter-Man (-'- măn) *s.*, der Butterhändler.

Butter-Milk (-'- mĭlk) *s.*, die Buttermilch; (*Min.*) - - ore, das Buttermilcherz (ein Gemenge von Chlorsilber mit Thon).

Butter-Mit (-'- mĭt) *s.*, eine kleine Tubbe, worin die neu gemachte Butter abgewaschen wird (*West.*).

Butter-Monger (-'- măng gŭr) *s.*, der Butterhändler.

Butter-Nut (-'- nŭt) *s.*, der graue Wallnußbaum (auch Oil-Nut; White-Walnut und Shell-Bark-Walnut-Tree; Juglans cinerea).

Butter-Pear (-'- pār) *s.*, (*Pom.*) die Butterbirne; the gray - -, die große graue Butterbirne (Beurré gris); the red - -, die rothe Butterbirne (Beurré rouge); the dean - - (auch dean-pear), die weiße Butterbirne, die Kaiserbirne (Beurré blanc).

Butter-Print (-'- prĭnt) *s.*, die Butterform; (*bildl.*

Butter-Stamp (-'- stămp) (*arch.*) das Kind.

Butter-Pumps (-'- pŭmps) *s.*, (*Bot.*) der Fruchtknoten der gelben Wasserlilie (*Dorset.*).

Butter-Salver (-'- săl vŭr) *s.*, der Butterteller, die Butterschüssel.

Butter-Sauce (-'- sārs) *s.*, die Buttersauce, Butterbrühe.

Butter-Shag (-'- schăg) *s.*, ein Schnitt Butterbrod (*North.*).

Butter-Tooth (-'- tūth) *s.*, (*Arch.*) der breite Vorderzahn (*Johnson*).

Butter-Tree (bŭt'tŭr trē) *s.*, (*Bot.*) der Butterbaum (Pentadesma butyracea); der Madhucabaum, Fulwah, Phulwarah (*v.* Shea; Bassia butyracea).

Butter-Trowel (' - trou ŭl) *s.*, ein Butterpaan.

Butter-Tub (' - tŭb) *s.*, das Butterfaß; (*Entom.*) die Butterente. *v.* Butterfly-Shell).

Butter-Vat (' - vât) *s.*, das Butterfaß.

Butter-Wife } (' - wîf } *s.*, die Butterfrau; *Sh.*

Butter-Woman } ' - wûm ŭn } the right woman's rate (oder rank) to market, der Butterfrauen Trab zu Markte, A. L. 3. II.

Butterwort (' - wûrt) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Fettkraut, die Butterwurzel, der Bergjanikel, die Hutblume, das Schmeerkraut (auch Yorkshire-Sanicle gen., Pinguicola vulgaris).

Buttery (bŭt'tŭr rē) *a.*, buttericht, butterartig, butterähnlich; the - parts, die Butterheilchen.

Buttery *s.*, die Speisekammer; der Buttermarkt, *Sh.* T. S. 1. (Ind.); the - bar (hatch), die Schenke, *Sh.* T. N. 1. III.

Butt-Hinges (' 'hin jiz) *s. pl.*, Kätschen, Thürangeln.

Butting (bŭt'ting) *ppr.* v. Butt, *q. v.*; - of wine, das Weinfassen.

Butting-Iron (' - îürn) *s.*, ein eisernes Werkzeug, beim Abrinden der Bäume gebraucht (*North.*).

Buttledor-Barley, *v.* Battle-door Barley unter Barley.

Buttock (bŭt'tŭk) *s.*, der Hintertheil; (*bildl.*) *Sh.* to converse with the - of the night, mit dem Hintertheile der Nacht Verkehr haben (des Nachts schwelgen), Cor. 2. I.; -s, die Hinterbacken; der Steiß, der Hintere; - beef, das Fleisch vom Lendenstücke eines Ochsen; (*Cant*) - broker, der Kuppler, die Kupplerin; - of beef, das Lendenstück vom Ochsen; the - of a horse, das Kreuz eines Pferdes; (*S.-A.*) die Billen des Schiffes (die untere Rundung am Hintertheile des Schiffes, welche den Spiegel mit den Seiten vereinigt); (*cant*) - and file, eine gemeine Hure und Diebin zugleich; - and tongue, ein schimpfendes, zanksüchtiges Weib; - and twang, oder down - and sham file, eine gemeine Hure, doch keine Diebin; -ing mail, die Geldstrafe für Unzüchtige, statt des Sitzens auf dem Bußstühlchen (*Scotl.*); (*cant*) -ing shop, ein Bordell.

Button (bŭt'tŏn [t'n]) *s.*, der Knopf (in weitem Sinne); die Speise (beim Probiren von Erzen); (*S.-A.*) - and loop, ein kurzes Tau mit einem Schildknopf an dem einen, und mit einem Auge an dem andern Ende; the - of a bonnet (*v.* unter Bonnet, the Preventer of a bonnet); the - of a cannon (the cascable), die Traube der Kanone; the - of a door, der Knopf am Handgriffe einer Thür; the - of a lock, der Knopf an einem Schlosse; the - of a violin, der Kamm einer Geige; the - of a window, der Reiber, der Wirbel an einem Fensterstocke, die Knospe, das Auge (*East.*), *Sh.* H. 1. III.; der lederne Ring an einem Kreuzzügel, daher to put the horse under the -, den Zügel straff an den Sattelknopf befestigen; (*Chem.*) -s, runde Metallklümpchen, welche man bei manchen chemischen Experimenten am Boden des Schmelztiegels findet; (*Ichth.*) der Seeigel, der Meerigel (*v.* - fish); (*Bot.*) die Dürrwurz (Conyza); die Narbe des Griffels; (*cant*) der falsche Schilling; -s, *s. pl.* (*Jqdspr.*) die Losung eines Hasen (eines Schafes; *Devonsh.*); *Sh.* he will carry it; 'tis in his -s, er wird es durchsetzen, er hat das Glück in der Tasche, W. 3. II.; 'tis not worth a -, es ist keine Stecknadel werth; (*vulg. Cant*) his tail makes -, vor Angst möchte er die Hosen voll machen.

Button, *v. a.*, zuknöpfen; anknöpfen; ankleiden; to - up, zuknöpfen, dicht zu machen (den Rock &c.); (*bildl.*) verschließen, verstopfen, überziehen, *Sh.* one, whose heart is -ed up with steel, Einer, dessen Herz mit Stahl überzogen ist, C. E. 4. II.; (*Hdlsspr.*) - up, eine mißlungene Speculation verheimlichen, für sich behalten (*Am.*).

Button-Bush (' - bŭsch) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Knopfbaum; die Knopfblume, der Kopfeffer (Cephalanthus occidentalis).

Buttoned, *pp.* v. Button, *q. v.*

Buttoner (bŭt'tn nâr) *s.*, der Knopfzieher.

Button-Fish (bŭt'tŏn fisch) *s.*, (*Zooph.*) der Seeigel (Echinus).

Button-Hole (' - hôl) *s.*, das Knopfloch, *Sh.* L. 5. II.; (*vulg.*) - men, Ordenträger, (*cant*) Hundezeichenleute

Button-Hook (' - hŭk) *s.*, der Knopfhaken.

Buttoning, *ppr.* v. Button, *q. v.*

Button-Maker (' - mâ kŭr) *s.*, der Knopfmacher.

Button-Paper (' - pâ pûr) *s.*, die Knopfpappe.

Button-Shank (' - schângk) *s.*, die Knopfröhre.

Button-Stones (' - stōnz) *s. pl.* (*foss. Zool.*) Porpiten.

Button-Tree } ' - trē } *s.*, (*Bot.*) der Knopfbaum.

Button-Wood } ' - ŭûd } der Kegelbaum (Conocarpus erectus); die abendländische Platane, die Wasserbuche, der Kleiderbaum (auch Western Plane-Tree; *Am.* Platanus occidentalis).

Button-Ware (' - wâr) *s.*, die Knopfmacherwaare.

Button-Weed (' - ŭêd) *s.*, (*Bot.*) das Knopfkraut, der Wirbeleffer (Spermacoce).

Buttress (bŭt'trŏs) *s.*, die Gewölbestütze, der Strebepfeiler, die Stützmauer, *Sh.* M. 1. VI.; die Spitze einer Schanze, der Gegenpfeiler; ached -, der Gewölbepfeiler, *v.* Butteris; die Stütze, der Halt; - of masonry, der Steinkamm.

Buttress, *v. a.*, stützen, unterstützen; (*Bgb.*) verschlossen.

Buttressed, *pp.* v. B. Buttress, *q. v.*

Butts (bŭts) *s. pl.*, der Scheibenstand, der Kugelfang (*v.* But); das Schießler.

Buttscarf (bŭt'skârf) *s.*, (*S.-A.*) die gerade abgeschnittenen Blankenköpfe, *v.* Scarf.

Buttshaft (bŭt'schâft) *s.*, der Pfeil (*v.* Butschaft).

Buttwink (bŭt'tŭnk) *s.*, (*Ornith.*) der Wendehals (*v.* Lapwing)

Butty (bŭt'tē) *s.*, (*prov.*) der Gefährte, der Mitarbeiter.

Butyraceous } bŭt tē rā'schŭs } *a.*, butterartig.
Butyrous } bŭt'tē rŭs }

Butyric-Acid (bē ŭ tŭr'rĭk ăs sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Buttersäure.

Butyrine (bē ŭ'tē rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Butterfett, das Butyrin.

Buver (bŭ'vûr) *s.*, die Mücke (*North.*).

Buxeous (bŭk'sē ŭs) *a.*, zum Buchsbaum gehörig.

Buxina } bŭks'ē nă } *s.*, (*Chem.*) das Buxin (ein von **Buxine** } bŭk'sĭn } Fauré in dem Holz des Buchsbaums entdecktes, krystallinisches Alkaloid).

Buxom (bŭk'sŭm) *a.*, (*Arch.*) folgsam, gehorsam, willfährig, dienstfertig (*Spenser, Milton*); munter, lebhaft, frisch, schnell, flink, rasch; muthwillig, lose, fröhlich, aufgeräumt, schelmisch, lustig; lüstern, üppig, verliebt.

Buxomly (bŭk'sŭm lē) *adv.*, v. Buxom.

Buxomness (bŭk'sŭm nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Sanftmuth, die Folgsamkeit, die Willfährigkeit (*Chaucer*); die Munterkeit, die Lebhaftigkeit; der Muthwille; die Lüsternheit, die Verliebtheit.

Buxus (bŭk'sŭs) *s.*, (*Bot.*) der Buchsbaum (v. Box-Tree)

Buy (bî) *v. a.*, (*imp.* und *pp.* Bought) kaufen, einkaufen; theuer zahlen, büßen; statt Abide, Bide, *Sh.* thou shalt - this dear, Du sollst dies theuer zahlen, büßen, M. D. 3. II.; (*vulg.*) to - a pig in a poke, die Katze im Sack kaufen; to - the refusal, das Recht, zu einem gewissen Preis später kaufen zu können, sich erkaufen; (*vulg.*) to - the small pox, die Blattern durch Einimpfen bekommen; to - in, (bei Auctionen) zurücknehmen, zurück- oder widerstehen; to - of, von .... kaufen; to - off, loskaufen, erkaufen, bestechen; to out, auskaufen, abkaufen, ein Geschäft nebst Inventarium käuflich übernehmen; erkaufen, *Sh.* H. 3. III.; loskaufen, gutmachen, T. A. 3. V.; ablösen, R. J. 3. I.; to - up, aufkaufen; to - upon (on) credit (trust), auf Credit kaufen.

Buy, *v. n.*, einen Handel schließen, unterhandeln, Geschäfte

machen, handeln; *Sh.* I will - with you and sell with you, ich will mit Euch handeln (Geschäfte machen) und mit Euch verkaufen, S. 1. III.

Buyer (bl'ûr) *s.*, der Käufer, der Einkäufer; the - of a bill, der Wechselnehmer.

Buying (bl'ing) *ppr.* d. V. Buy, *q. v.*

Buz, *s.* (*Arch.*) das Gerücht.

Buz (bûz) *v. a.*, (*cant*) to - a person, Jemand bestehlen.

Buz-Cove, **Buz-Gloak**, **Buz-Man** (-' kôv / -' glôk / -' mân) *s.*, (*cant*) der Taschendieb, der Beutelschneider.

Buze (bêûz) *s.*, eine hölzerne oder bleierne Röhre, um frische Luft in Bergwerke zu leiten.

Buzz (bûz) *s.*, das Gesumse, das Summen (der Bienen &c.); das Gemurmel, das Geflüster, das Geplauder, das Gerede, das Geschwätz; die Grille, die Laune, *Sh.* K. L. 1. IV.

Buzza (bûz'zâ) *int.*, (*cant*) eine Aufforderung, allen Wein, der in der Flasche ist, einzuschenken.

Buzzard (bûz' zûrd) *a.*, (*Arch.*) unvernünftig, dumm; sinnlos; beurtheilungslos (*Milton, n. g.*).

Buzzard, *s.* (*Ornith.*) der Bussard, der Bus-Aar, der Mäusefalk, der Mäusebussard, der Stock-Aar, der Eulenstoßer (Falco buteo); the ash coloured -, der aschgraue Bussard (Falco cinereus; *Cuv.*); (*bildl.*) der Dummkopf; (*vulg.*) to be betwixt hawk and -, weder Fisch noch Fleisch sein, weder warm noch kalt sein.

Buzzardet (bûz zûr dêt') *s.*, (*Ornith.*) der weiße Bussard (Buteo albidus).

Buzze, *s.*, *v.* Bougie.

Buzzer (bûz' zûr) *s.*, der Zuflüsterer; der Ohrenbläser, *Sh.* H. 4. V.

Buzzing (bûz' zing) *ppr.* d. V. Buzz, *q. v.*

Buzzing, *s.*, das Gesumse; das Gerede, die Ohrenbläserei, *Sh.* H. VIII. 2. I.

By (bl) *adv.*, dabei, in der Nähe, nahe, in geringer Entfernung; -and-, sogleich; nachher; close-, hard -, dicht dabei; (*Arch.*) upon the -, im Vorbeigehen, nebenher; a passer -, ein Vorübergehender; the standers -, die Umstehenden; times gone -, vergangene Zeiten; to be -, dabei sein; to go -, vorbei gehen; to stand -, dabei sein, in der Nähe sein; (*bildl.*) unterstützen, vertheidigen, befreunden, zur Seite stehen.

By, *prp.*, bei, neben, an, auf, durch, zu, nach, mit, gegen, über, für, in, um, von, aus, unter, bei sich selbst, für sich selbst, an sich, beiseite, seitwärts, seit, vermittelst, vermöge, kraft, anstatt; per, zu; - the advice of, nach dem Rathe des; to be present - attorney, sich durch einen Anwalt (Beistand, Curator, &c.) vertreten lassen; - birth, von Geburt; - break of day, mit (gegen) Tagesanbruch; - the bulk, im Ganzen; - candle light, bei Licht; - catches, stoßweise, wechselweise, abgebrochen, abgesetzt, unregelmäßig, unterbrochen; - chance, durch Zufall, zufällig; - constitution (- nature), von Natur; - course, nach der Reihe; - degrees, allmälig; - your description, nach Ihrer Beschreibung; - your desire, auf Ihr Verlangen, Begehren; to sell - detail, im Einzelnen verkaufen; - dint of, kraft, vermöge, vermittelst; - the favor of, begünstigt von, durch Hülfe von; - force, mit Gewalt; - good luck, zum Glück, glücklicherweise; - the grace of God, durch Gottes Gnade; (*S.-A.*) - the head, vorlastig; a ship too much - the head, ein vorlastiges Schiff (ein Schiff, welches vorne tiefer geht, als hinten); - heart (to learn), auswendig (lernen); - my honor, auf Ehre; - the hundred weight, centnerweise, per Centner; to put a thing - itself, etwas allein, für sich, besonders, apart legen; - land, zu Lande; - letter, brieflich, zuschriftlich; - little and little, nach und nach; I have no money - me, ich habe kein Geld bei mir; - all means, auf jeden Fall, durchaus, freilich, gewiß; - no means, keineswegs, durchaus nicht; - means of, vermittelst; - much, bei weitem; - so much more, um so mehr; - name, dem Namen nach; to know a person - name, Jemand dem Namen nach kennen; he goes - the name of, er führt den Namen &c., er heißt; - his office, seines Amtes; to be - one's self, allein sein; to live - one's self, für sich leben; - the pound, pfundweise; - procuration, per Procura; - profession, seines Gewerbes, Berufes; - reason of, wegen; to sell - retail, im Kleinen verkaufen; -'r Lakin (*abbr.* für by our Ladykin), bei Unserer Lieben Frau, *Sh.* M. D. 3. I.; - the side of, neben; - my soul, bei meiner Seele; - stealth, verstohlener Weise; - that time he will be here, gegen die Zeit wird er hier sein; - this time fortnight, gegen diese Zeit über 14 Tage; - trade, seinem Handwerk, seinem Gewerbe nach; - turns, der Reihe nach, wechselweise; fifty feet - twenty, 50 Fuß lang und 20 Fuß breit; - virtue of, kraft, vermöge; - the walls, unbegraben (*Kent.*); - water and land, zu Wasser und zu Lande; - my watch, nach meiner Uhr; - the way, beiläufig; - the way of France, über Frankreich; - the way of jest, scherzweise; - the way of trial, versuchsweise; - word of mouth, mündlich; day - day, Tag für Tag; East - North, Osten zum Norden; point - point, Stück für Stück, Artikel für Artikel; be advised - me, laß dir von mir rathen, nimm meinen Rath an; to be with child - a person, von Jemandem schwanger sein; this would serve as a model to build others -, dies könnte als Modell dienen, um andere darnach zu bauen; do to others as you would be done -, handele gegen andere, wie Du möchtest, daß andere gegen Dich handelten; I do - you as you do - me, ich handele an Dir, wie Du an mir; wie Du mir, so ich Dir; I find much good - it, ich befinde mich wohl dabei; ich finde meinen Vortheil dabei; I don't think you will gain much - it, ich glaube nicht, daß Du viel dabei verdienen wirst; to live - certain rules, nach gewissen Regeln leben; to perish - the sword, durch das Schwert umkommen; to take example - a person, an Jemandem ein Beispiel nehmen; some grow richer - giving than others - receiving, einige werden reicher durch Geben, als andere durch Nehmen.

By, **Bye** (/ *v.* Abide.

Byard (bl'ârd) *s.*, *v.* Biat.

Byas, *v.* Bias.

By-Bag (-' bâg) *s.*, das Nebenfelleisen, worin die Correspondenz zwischen Landstädten befördert wird.

By-Blow (-' blô) *s.*, der Glücksfall; (*vulg.*) das natürliche Kind, der Bastard.

By-Business (-' biz nûs) *s.*, das Nebengeschäft, die Nebensache.

By-Coach (-' kôtsch) *s.*, der Beiwagen.

By-Coffee-House (-' kôf fê hous) *s.*, das Winkelkaffeehaus, die Winkelschenke, die Kneipe (*Addison*).

By-Concernment (-' kôn sûrn mûnt) *s.*, das Nebengeschäft, die Nebensache, die Nebenhandlung; die Episode (*Dryden*).

By-Corner (-' kôr nêr) *s.*, der Nebenwinkel, der Schlupfwinkel; das Nebenzimmer; das Privé.

By-Dependence (-' dê pên' dêns) *s.*, der Anhang, Anhängsel; *Sh.* and all the other - -ies, und alle Nebenumstände, C. 5. V.

By-Design (-' dê sin) *s.*, die Nebenabsicht (*Buller*).

By-Dish (-' dîsch) *s.*, das Zwischengericht.

By-Drinker (-' dringk ûr) *s.*, der Winkelschlucker.

By-Drinking (-' dringk ing) *s.*, das heimliche Trinken das verstohlene Trinken, *Sh.* H. IV. I. 3. III.

Bye (bl) *s.*, die Wohnung (*n. g.*); good-, good bwye (b'w'ye), *abbr.* von God be with you, lebe wohl, Adieu!

By-End (-' ênd) *s.*, die Nebenabsicht, die geheime Absicht, das Privatinteresse.

Byer (bl' ûr) *s.*, der Kuhstall (*Cumberl.*).

By-Fair (-' fâr) *s.*, die Nebenmesse (*n. g.*).

By-Gains (bi' gâns) *s. pl.*, der Nebengewinn.

By-Gone (-' gŏn) *a.*, vergangen; - - times, vergangene Zeiten, *Sh.* W. T. 1. II., 3. II.

By-Interest (-' în tûr êst) *s.*, das Privatinteresse (*Atterbury*).

By-Job (-' jŏb) *s.*, die Nebenarbeit.

By-Key (-' kê) *s.*, der Beischlüssel, Nachschlüssel.

By-Lane (-' lân) *s.*, das Nebengäßchen.

By-Law (-' lâ) *s.*, das Nebengesetz, die Nebenverordnung; das besondere Gesetz oder Reglement einer Stadt, einer Zunft, eines Vereins (*Bacon*).

By-Matter (-' mât tûr) *s.*, die Nebensache (*Bacon*).

By-Name (-' nâm) *s.*, der Beiname, der Spitzname.

Byon (bi' ŏn) *s.*, die Bräune (*North*).

By-Past (-' pâst) *a.*, vorüber, vorbei, vergangen (*North*).

By-Path (-' pâth) *s.*, der Nebenweg, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.

By-Place (-' plâs) *s.*, der Schlupfwinkel; der Hinterhalt.

By-Play (-' plâ) *s.*, das Zwischenspiel.

By-Post-Office (-' pôst ŏf fis) *s.*, das Nebenpostbureau.

By-Profits (-' prŏf fits) *s. pl.*, der Nebengewinn, die Sporteln.

Byrampauts (bi' râm pâts) *s. pl.*, (*Waarenk.*) eine Art Kattun aus Surate.

By-Respect (-' rês pêkt) *s.*, der Privatzweck, die Nebenrücksicht.

By-Road (-' rôd) *s.*, der Nebenweg, der Kreuzweg; der dunkle, unbesuchte Weg; der Holzweg.

By-Room (-' rûm) *s.*, das Nebenzimmer; das verborgene Zimmer. *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

By-Sack (-' sâk) *s.*, der Quersack.

Bysant, *v.* Byzant.

Bysantine, *v.* Byzantine.

Byson, *a.* (*Arch.*) blind.

By-Speech (-' spêtsch) *s.*, die zur Sache nicht gehörende Rede; die Abschweifung in der Rede (von der Sache); die Winkelzüge.

By-Spell (-' spêl) *s.*, das Sprichwort (*n. g.*).

Byssifers (bis' sê fürz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Bartmuschel.

Byssin (bis' sin) *s.*, ein aus dem Hebräischen oder **Byssus** (bis' sŭs) Koptischen stammendes Wort; ein zwar im ganzen Alterthume gebrauchter, aber nicht scharf bestimmter Name für den Stoff eines seiden- oder baumwollenartigen Zeuges, überhaupt aller kostbaren Gewebe; ein Kopfputz aus diesem Zeuge; (*Zootom.*) die Muschelseide, die Muschelfäden, der Muschelbart (merkwürdige Bildung, welche bei vielen im Meere lebenden zweischaligen, kopflosen Mantelthieren vorkommt); (*Bot.*) das Staubaftermoos, die Seidenwolze (Byssus); der Schimmel, der Kellerschimmel, der Schwamm.

Byssine, *a.*, aus Seidenzeug gemacht.

Byssolite (bis' sŏ lit) *s.*, (*Min.*) der Strahlstein.

By-Stander (-' stân dûr) *s.*, der Umstehende, der Zuschauer.

By-Street (-' strêt) *s.*, die Nebenstraße, die Seitengasse.

By-Stroke (-' strôk) *s.*, der zufällige Schlag.

By-Town (-' toun) *s.*, die Seitenstadt, die von der Straße abgelegene Stadt.

By-Turning (-' tûrn ing) *s.*, der Nebenweg, der Feldweg, der Kreuzweg; der Rain (*Sidney*).

By-View (-' vêû) *s.*, die Nebenabsicht; das hinter dem Berge Halten.

By-Walk (-' wâk) *s.*, der abgelegene Spaziergang, der Nebenweg (*Dryden*).

By-Way (-' wâ) *s.*, der Nebenweg, der Seitenweg, der Abweg, der Umweg.

By-West (-' wêst) *adv.*, (*S.-A.*) westlich.

By-Wipe (-' waip) *s.*, (*bildl.*) der Seitenhieb, der Stich, die Pille (*Milton*).

By-Word (-' wûrd) *s.*, das Sprichwort, die Sage; das Spottwort; das Stichblatt (der Verhöhnung, des Hasses. *Sh.* H. VI. III. 1. I.).

By-Work (bi' wûrk) *s.*, das Nebenwerk, das Nebengebäude; (*Byb.*) das Nebengestein.

Byzant (bi'zant) *s.*, (*Num.*) der Byzantiner

Byzantine (bi'zan tin) (ehemalige Goldmünze der griechischen Kaiser, welche seit Constantin dem Großen zu Byzanz oder Constantinopel geprägt wurde = 4 Thaler Courant); im Mittelalter überhaupt Goldmünze; eine Goldmünze, welche der König bei feierlichen Gelegenheiten austheilte.

Byzantian (bi zân' schê ân) **Byzantine** (bi zân' tin) *a.*, byzantisch.

Byzanty (bé zân' tê) *s.*, (*Hrld.*) ein mit Byzantinern besetztes Kreuz.

C

C (sê) *s.*, das C, c, der dritte Buchstabe unseres Alphabets. (*Mus.*) der Name des ersten Tons in der Reihe der natürlichen Töne, der zugleich die Grenzpunkte der einzelnen Octaven bildet; es dient auch als Tactzeichen und zwar des Vierviertel- oder ganzen, auch vollen Tactes, und ein durchgestrichenes C bezeichnet den Allabrevetact; **C. spring,** die Sprungfeder in der Gestalt eines C. Als symbolisches Zeichen dient es als Zahlzeichen, z. B. C (st. centum) = 100, CC = 200, CCC = 300; c. (st. cent) der Cent, der hundertste Theil eines amerikanischen Dollars; als Abbreviatur auf römischen Inschriften steht C. für Caesar, Cassius, Cajus, Calendae, Censor, Centuria, Centurio, Civis, Civitas, Claudius, Cohors, Collegium, Colonia, Comitialis dies, Condemno, Condidit, Conjux, Conscriptus, Consul, Corona, Curavis; für copper, Kupfer, das Kupfergeld; für Carolus, Charles, Karl; auch in Verbindung mit andern Buchstaben, z. B. C. B. für Companion of the Bath, Ritter des Bathordens; C. C. für Caius College; C. C. C. für Corpus Christi College (eine sogenannte akademische Stiftung); C. E. (auch Civ. Eng.) für civil engineer, Civil-Ingenieur; C. P. S. (auch C. S.) für Custos (privati) sigilli, keeper of the (Privy) seal, der Geheimsiegel-Bewahrer; Capt. für Captain, der Capitain; Ch. für Charles, Chapter, Church, Karl, das Kapital, die Kirche; Chan., Chan^r für Chancellor, der Kanzler; Chap. für Chapter, das Kapital; Chron. für Chronicle, die Chronik, das Jahrbuch; Cit. für City, Citizen, Citadel, die Stadt, der Bürger, die Citadelle; Cl. für Clerk; Clericus, Clergyman, Clement, Cloth, Clove, der Schreiber, der Handlungsdiener, der Commis, die Klerisei, der Prediger, Clemens, das Tuch, die Gewürznelke; Co. für Company, County, Country, die Handlungs-Compagnie, die Grafschaft, das Land, die Gegend; Col. für Colonel, Colossians, der Oberst, die Colosser; Com. für Commission, die Provision, die Commission; Comr. für Commissioner, der Commissionär, der Beauftragte; Con. für Consols, *q. v.*; Constance, Constantine, Constanz, Constantin; Conn. für Connecticut; Cr. für Creditor, der Creditor, der Gläubiger; Crim. Con. für Criminal conversation, der Ehebruch; Crt., Ccy. für Current, Currency, Courant; C. S. für Con sordino, *q. v.*; Ct. für Count, der Graf; Cust. Rot. für Custos rotulorum, keeper of the rolls, der Archivar, der Aufseher der Archive, der Urkundenbewahrer in der englischen Kanzlei; Cts. für Cents, *v.* Cent unter C, die Cente; Coz. für Cousin, die Cousine; Cwt. für centum weight, hundred weight, der Centner.

Ca (kâ) *s.*, (*arch. Prov.*) die Doble.

Caa-Apia (kâ â h' pé â) *s.*, (*Bot.*) brasilianische Benennung der Giftwurzel Dorstenie (Dorstenia brasiliensis).

Caaba (kâ' â bâ) *s.*, (*moham. Rel.*) die Kaaba (ein kleines, viereckiges Gebäude in der Moschee zu Mekka, von welchem Mohamed vorgab, daß es von Adam angelegt, durch die Sündfluth zerstört und durch Abraham und Ismael in der

Absicht wieder hergestellt worden sei, um in demselben den allein wahren Gott anzubeten).

Caa-Eo (kâ'â é ô) *s.*, (*Bot.*) brasilianische Benennung der Sinnpflanze (Mimosa sensitiva u. Mimosa pudica).

Caapiba (kâ â pi'bâ) *s.*, (*Bot.*) der brasilianische Name der gebräuchlichen Griesswurzel (Cissampelos pareira).

Cab (kâb) *s.*, ein hebräisches Maß von ungefähr zwei Kannen = $2^5/_6$ engl. Pinten; (*cant*) ein Bordell; als *abbr.* für Cabriolet, das Kabriolett, die Karriole; eine Anzahl Personen, heimlich versammelt zur Betreibung irgend einer Angelegenheit (*Suffolk.*); eine klebrige Substanz (*Devon.*); - man, der Fiaker-, Droschkenkutscher; - phaëton, ein kabriolettartiger Phaeton.

Cabal (kâ bâl') *s.*, die Kabbala, die Geheimlehre der jüdischen Rabbinen (auch Cabala, Cabbala, Cabalia, Caballa, Cabula); eine geheime Verbindung zu arglistigen, Anderen nachtheiligen Handlungen; solche Handlungen und Ränke selbst; (nach Hume ist das Wort ein Akrostichon, entstanden aus den Anfangsbuchstaben des berühmten Ministeriums Karls II., Clifford, Athley, Buckingham, Arlington und Landerdale, 1670-1674. Diese Männer suchten nämlich durch geheime Künste aller Art das Papstthum wieder einzuführen und die Königsmacht unbeschränkt zu machen, *v.* Macaulay's History, Vol. I.).

Cabal, *v. n.*, Cabalen machen, cabaliren, Ränke schmieden.

Cabala (kâb â lâ) *s.*, *v.* Cabal.

Cabalism (kâb'â liz'm) *s.*, die Geheimlehre der Kabbalisten.

Cabalist (kâb'â'list) *s.*, ein Kabbalist, ein Ausleger der Kabbala, ein in der Geheimmißwissenschaft der Juden Erfahrener; (*Hdlsspr.* in Frankreich) der, welcher an einer Handlung Antheil hat; der Agent, der Factor.

Cabalistic (kâb â lis'tik) *a.*, kabbalistisch; in der
Cabalistical (kâb â lis tê'k'l) Kabbala der Juden erfahren, gegründet; einen geheimen Sinn, eine verborgene Meinung habend.

Cabalistically (kâb â list'tê k'l lê) *adv.*, kabbalistisch, geheimlehrig.

Cabalize (kâb'â liz) *v. n.*, sich der Sprache, der Redeweise der Kabbalisten bedienen (*w. g.*).

Caballer (kâ bâl'lûr) *s.*, der Cabalenmacher, der Ränkeschmied.

Caballine (kâb'bâl lin) *a.*, zu Pferden gehörig; - aloes, die Roßaloe (Aloë caballina); - oil, das Kammfett (das aus dem Oberhalse der Pferde durch Ausschmelzen erhaltene Fett, als Schmiere gebr.).

Caballing (kâb'â ling; kâ bâl' ling) *ppr.* d. V. Cabal, *q. v.*

Caballist (kâb â list') *s.*, *v.* Caballer.

Caballus (kâ bâl'lûs) *s.*, (*Myth.*) *v.* Pegasus.

Cabaret (kâb'â rêt) *s.*, die Schenke, das Wirthshaus, die Kneipe.

Cabaric (kâb'â rik) *s.*, (*Bot.*) die Haselwurz, die wilde Narde (Asarum).

Cabbage (kâb'bîdj) *s.*, (*Bot.*) der Kohl (Brassica); der Kopfkohl; (*vulg.* bei den Schneidern) die Abfälle, die abfallenden Tuchreste, die Abgänge, die Mäusefleckchen; (*Jgdspr.*) die Rose am Hirschgeweih (*v.* Burr).

Cabbage, *v. a.*, auf unrechtmäßige Weise erlangen; (*vulg.* bei den Schneidern) in die Hölle werfen, mausen; (bei den Schulknaben) von einem geschriebenen Zettel das Herzusagende ablesen, kitzen.

Cabbage, *v. n.*, Köpfe setzen, sich schließen, feste werden (von Kohlarten, auch vom Hirschgeweih).

Cabbage-Bark (-'- bârk) *s.*, die Kohlrinde (als Wurmmittel gebraucht).

Cabbage-Caterpillar (-'- kât'ûr pîl lûr) *s.*, (*Entom.*) die Kohlraupe (Mamestra oleracea).

Cabbaged, *pp.* d. V. Cabbage, *q. v.*

Cabbage-Head (-'- hêd) *s.*, der Kohlkopf.

Cabbaging, *ppr.* d. V. Cabbage, *q. v.*

Cabbage-Lettuce (kâb' bîdj lêt tîs) *s.*, (*Bot.*) der Kopfsalat (Lactuca sativa).

Cabbage-Net (-'-nêt) *s.*, ein Netz, worin Kohl gekocht wird.

Cabbage-Palm (-'- pârm) *s.*, (*Bot.*) die Kohlpalme.

Cabbage-Tree (-'- trê) die Arecapalme (Areca oleracea; *v.* Andira); die oleanderblättrige Kleinie (auch Carnation-Tree; Cacalia kleinia).

Cabbage-Plant (-'- plânt) *s.*, (*Bot.*) die Kohlpflanze; (*cant*) der Regenschirm (auch Summer-Plant genannt).

Cabbage-Turnip (-'- tûr nîp) *s.*, (*Bot.*) die Kohlrübe (Brassica campestris napobrassica).

Cabbage-Wood (-'- ûûd) *s.*, (*Bot.*) das Kohlholz, die gemeine Rainweide (Ligustrum vulgare).

Cabbage-Worm (-'- ûûrm) *s.*, (*Entom.*) die Kohlraupe, die Kohleule.

Cabby (kâb'bê) *a.*, kleberig (*Devon.*).

Cabeca (kâ bê'kâ) *s.*, (*Waarenk.*) Benennung der feinsten ostindischen Seidenzeuge.

Cabeliau, *v.* Cabliau.

Cabern, *v.* Cabin.

Cabiai (kâb'é l) *s.*, (*Säugeth.*) das Flußschwein, der Capybara, der Cabiai (auch Thick-nosed tapir u. Water-Stag genannt; Cavia capybara).

Cabin (kâb'bîn) *s.*, (*Arch.*) das kleine Zimmer, das Cabinet (*v.* d. j. ü. Cabinet; *Spenser*); (*S.-A*) die Kajüte, *Sh.* T. 1. I.; the quarterdeck -, die obere Kajüte; die Schlafstelle, die Koje; the great -, die untere Kajüte; the cuddy or - of an undecked vessel, die Pflicht (auf Flußfahrzeugen), das, was man auf größeren Schiffen die Kajüte nennt; die kleine Hütte, die Bude, das Zelt, *Sh.* T. N. 1. V.; das Schmuckkästchen (*v.* Cabinet).

Cabin, *v. a.*, in eine Hütte einsperren; einsperren, einschließen, *Sh.* M. 3. IV.

Cabin, *v. n.*, in einer Hütte wohnen, *Sh.* Ti. An. 4. II.; (*bildl.*) kümmerlich leben, sich knapp behelfen müssen.

Cabin-Boy (-'- boi) *s.*, der Schiffsjunge.

Cabined, *a.*, zu einer Hütte gehörig, hüttenähnlich (*Milton*).

Cabined, *pp.* d. V. Cabin, *q. v.*

Cabinet (kâb'é nêt) *s.*, das kleine Zimmer, das geheime Studierzimmer, Arbeitszimmer, Geschäftszimmer; das Cabinet; das Berathungszimmer; das Sammlungszimmer; a - of coins, ein Münzcabinet; der Schubladenschrank; a - for cordials, ein Liqueurschränkchen; a - of minerals, ein Mineraliencabinet, eine Mineraliensammlung; der Schreibeschrank, das Schreibekästchen; der Cabinetsrath; (*Arch.*) die Hütte (*Spenser*, jetzt Cabin).

Cabinet, *v. a.*, einschließen, einsperren (*w. g.*).

Cabinet-Council (-'- - koun's'l) *s.*, der Cabinetsrath, das Cabinet, die sämmtlichen Mitglieder des Cabinets.

Cabineted, *pp.* d. V. Cabinet, *q. v.*

Cabinet-Maker (-'- - mâ kûr) *s.*, der Kunsttischreiner, der Kunsttischler.

Cabinet-Minister (-'- - mîn'îs tûr) *s.*, der Cabinetsminister.

Cabinet-Organ (-'- - ôr g'n) *s.*, das Positiv, die Handorgel, die Stubenorgel.

Cabinet-Specimens (-'- - spês' sé mûnz) *s. pl.*, Cabinetstückchen.

Cabinet-Ware (-'- - wâr) *s.*, die Kunsttischlerarbeit.

Cabinet-Wood (-'- - ûûd) *s.*, das feine Holz der Kunsttischler.

Cabining, *ppr.* d. V. Cabin, *q. v.*

Cabin-Mate (kâb'bîn mât) *s.*, der Mitbesitzer, der Mitinhaber einer Cajüte, einer Koje.

Cabirean (kâb bîr'ré ûn) *s.*, einer der Cabiren.

Cabiri (kâb'é ri) *s. pl.*, Kabiren (geheiligte Priester oder vergötterte Helden, von den Heiden als Urheber der Religion und Stammväter des menschlichen Geschlechts verehrt).

Cabiria (kâ bîr'ré â) *s.*, (*Ant.*) die Mysterien der Cabiren (*v.* Cabiri).

Cabirian / **Cabirie** / **Cabiritic** (kă bĭr′ ré ăn / kăb bĭr′ ĭc / kăb bĕ rĭt′ ĭk) *a.*, den Cabiren, den Cabirengottheiten gehörig; sie betreffend.

Cable (kā′ b'l) *s.*, (*S.-A.*) das Ankertau, das Kabeltau, das Schwertau; **the best bower –**, das Taglichsankertau; **the small bower –**, das Teiankertau; **the sheet –**, **the master –**, das Pflichtankertau; **the stream –**, das Wurfankertau, das Kabeltroß; **the clinch of a –**, der Ankerstich; **to coil the –**, das Ankertau aufschießen; **to serve the – with keckling, parcelling, plat and foxes**, das Ankertau mit Schladding, Schmarting, Serving und Platting bekleiden; (*bildl.*) **to give a person –**, Jemandem Spielraum geben, *Sh.* O. 1. II.; (*Archit.*) die Kannelirung.

Cable-Buoys (–′ – boiz) *s. pl.*, (*S.-A.*) leere Tonnen zum Aufbojen des Ankertaues.

Cabled, *a.*, mit einem Tau befestigt; (*Archit.*) – columns, kannelirte Säule; – flutes, Kannelirungen.

Cable-Hatband (–′ – hăt′ bănd) *s.*, (*Arch.*) ein von Gold, Silber oder Seide gewundenes Hutband (1590).

Cable-Laid (–′ – lād) *a.*, (*S.-A.*) – – cordage, kabelweise geschlagenes Tauwerk.

Cable's-Length (–′ – z lĕngth) *s.*, die Kabellänge (120 Faden).

Cable-Stage / **Cable-Tier** (–′ – stāj / –′ – tēr) *s.*, (*S.-A.*) das Kabelgatt (die Abtheilung am Raume des Schiffes, wo die Ankertaue liegen.

Cablet (kā′ blĕt) *s.*, (*S.-A.*) ein kleines Ankertau, ein Pferdelien (auch **Hawser** genannt; ein kabelweise geschlagenes Tau, aber etwas dünner, als das gewöhnliche Kabeltau, dessen man sich besonders zur Festmachung des Schiffes und mannigfaltiger Hülfe bei der Arbeit mit dem Ankergeräth bedient).

Cabliau (kăb b'l yā′) *v.* Cod.

Cabling (kā′ bling) *s.*, (*Archit.*) die Verstäbung; die Kannelirung.

Cablish (kāb′ lĭsch) *s.*, (*Arch.*) der Windfall, der Windbruch; das Gesträuch, das Buschwerk, das Reisig.

Cabob (kă bŏb′) *s.*, (*Kochk.*) eine Hammelskeule, mit Häringen und süßen Kräutern zubereitet.

Cabob, *v. a.*, das Fleisch auf asiatische Weise, d. h. bei schnellem Feuer, braten.

Cabobble (kă bŏb′ b'l) *v. a.*, verwirrt machen, verblüffen (*East.*).

Caboched / **Caboshed** / **Cabossed** (kă bŏscht′) *a.*, (*Hrld.*) das volle Gesicht zeigend (von Thierköpfen, außer dem der Leoparden, wenn nur der volle Kopf und nichts vom Halse zu sehen ist, ehemals Trunked genannt).

Cabocle (kā′ bŏk'l) *s.*, (*portug.*) ein von einem Amerikaner und einer Negerin (oder umgekehrt) Erzeugter.

Cahoose (kă bŭz′) *s.*, (*S.-A.*) die Kombüse, die Schiffsküche.

Cabotage (kăb′ ŏ tĭdj) *s.*, (*frz.*) die Küstenfahrt, der Küstenhandel, die Cabotage (die Seefahrt und der ganze Handel zwischen dem Hafen und derselben Küste; die Kenntniß der Küsten und Buchten, Flüsse, Strömungen &c.).

Cabotage, *v. a.*, Küsten befahren; Küstenhandel treiben.

Cabriole / **Cabriolet** (kăb′ rē ōl / –ĕt′) *s.*, (*frz.*) das Cabriolet, Gariol; die Garriole.

Cabrioles, *s.* (*Arch.*) der Haarputz einer Dame.

Cahure (kăb′ ŭr) *s.*, (*Ornith.*) die brasilianische, weißgeflechte Eule.

Caburerba / **Cahureiba** (kă bŭr′ ur′ bă / kă bŭ rī′ bă) *s.*, (*Bot.*) der amerikanische Name des Perubalsambolzes (welcher den peruvianischen Balsam liefert; **Myroxylon peruiferum**).

Caburns (kă bŭrnz′) *s. pl.*, (*S.-A.*) das Kabelgarn; die Seilfäden.

Cacafuego (kăk ă fĕŭ ē′ gō) *s.*, (*vulg. Amt*) der Eisenfresser, der Renommist.

Cacalia (kă kā′ lĭ ă) *s.*, (*Bot.*) die allgemeine Pestwurz (auch Alpine **Colt's-Foot**).

Cacao / **Cocoa** (kă kā′ ō / kō′ kō) *s.*, der Kakao; die Chocolade; (*Bot.*) (der Kakaobaum (auch – -Tree, Chocolate-Tree; **Theobroma cacao**).

Cacao-Nut (– –′ nŭt) *s.*, (*Bot.*) die Kakaonuß, die Kakaobohne.

Cacao-Plumtree (–′ – plŭm trē) *s.*, (*Bot.*) die Kakaopflaume, der Xalo-Pflaumenbaum, die gemeine Beerenzwetsche, (**Chrysobalanus Icaco**).

Cacche, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Catch (*Chaucer*).

Cachalot (kăsch′ ă lŏt) *s.*, (*Säugeth.*) der Pottfisch, der Kaschelot, der Pottwal, Amber- oder Wallrathwall (auch **Spermaceti-Whale**; **Physeter macrocephalus**).

Cache (kăsch) *s.*, ein in die Erde gemachtes Loch zum Aufbewahren von Lebensmitteln, welche man nicht weiter tragen kann (*Am.*).

Cachectic / **Cachectical** (kă kĕt′ ĭk / kă kĕt′ ĭ k'l) *a.*, (*med. Term.*) ungesund, voll verdorbener Säfte, milzsüchtig, cachetisch.

Cachet (kăsch ā′) *s.*, (*frz.*) das Petschaft; das Siegel, der Abdruck; **lettres de cachet**, der königliche Geheim- oder Verhaftsbrief.

Cachexy (kăk′ kĕk sē) *s.*, (*med. Term.*) die Cacherie, die Verderbenheit der Säfte, die Gelbsucht, die Bleichsucht.

Cachinnation (kăk kĭn nā′ schŭn) *s.*, das heftige, laute Lachen, das Gelächter.

Cacholong (kăk′ ŏ lŏng) *s.*, (*Min.*) der Cachelong (ein quarziges Mineral von milchgeblicher und rothweißer Farbe, unduchsichtig, matt oder wenig glänzend).

Cachonde / **Cachunde** (kăch ŭn′ dē) *s.*, mit Zucker und Gewürz versetzter Katechu, in Ostindien und China beliebtes Kaumerk, von steifem, in beliebige Formen gebrachten Teig, gilt als herz- und mannheitstärkendes Mittel und giebt dem Athem einen süßen Geruch.

Cacique (kă sēk′) *s.*, der Kazike (Anführer, Fürst der amerikanischen Wilden).

Cack (kăk) *v.n.*, (*vulg.*) kacken; *s.*, **a – -a-bed**, ein Bettkacker.

Cackerel / **Cackrel** (kăk′ ur rĭl / kăk′ rŭl) *s.*, (*Ichth.*) der Lariusfisch, der Farbenwechsler (**Sparus maena**).

Cackle (kăk′ ŭl) *s.*, das Gackeln, das Gegacker, das Schnattern, das Geschnatter; (*bildl.*) das einfältige Geschwätz.

Cackle, *v.n.*, gackeln, gakeln, gackern (wie eine Henne); schnattern (wie eine Gans), *Sh.* S. 5. I.; (*bildl.*) fichern (*v.* **Giggle**); schwatzen, verklatschen, ausplaudern.

Cackler, *s.*, das gackelnde Huhn; die schnatternde Gans; (*bildl.*) der Schwätzer, der Schnatterer, der Ausplauderer; (*cant*) –'s ken, die Hühnerstange, der Hühnertritt.

Cackling (kăk′ lĭng) *ppr.* & V. **Cackle**, *q. v.*; *Sh.* K. L. 2. II.; (*cant*) – cheats, der Hahn; der Kapaun; – farts, Eier.

Cackling, *s.*, das Gackern, das Schnattern.

Cackmag (kăk′ măg) *s.*, das Geschwätz, das unsinnige Gespräch (*East.*).

Cacoa, *v.* Cacao.

Cacocholy (kăk′ ŏ kŏl lē) *s.*, (*med. Term.*) der verdorbene Zustand der Galle.

Cacochyly (kăk′ ŏ kĭl ē) *s.*, (*med. Term.*) der abnorme Zustand des Chylus.

Cacochymic / **Cacochymical** (kăk ŏ kĭm′ mĭk / kăk ŏ kĭm′ ĭ k'l) *a.*, (*Med.*) voll verdorbener Säfte, ungesund.

Cacochymy (kăk′ ŏ kĭm mē) *s.*, (*Med.*) die Verdorbenheit der Säfte, des Blutes; die Siechheit.

Cacodemon / **Cacodaemon** (kăk ŏ dē′ mŭn) *s.*, ein böser Geist. *Sh* R. III. 1. III.

Cacoethes (kăk ŏ ē′ thēz) *s.*, die schlechte Gewohnheit, (*Med.*) ein unheilbares Geschwür.

Cacography (kă kŏg′ grā fē) *s.*, die schlechte Schreibart, die schlechte Schrift (Schriftweise).

Cacology (kā kŏl′ ŏ jē) *s.*, die schlechte Redeweise.

Cacopathy (kā kŏp′ ŏ thē) *s.*, das schwere Seelenleiden, der Kummer, die große Traurigkeit, die Melancholie.

Cacophonic | **Cacophonical** (kăk kŏ fŏn′ ĭk | kăk kŏ fŏn′ ĭ k'l) *a.*, übelklingend.

Cacophony (kā kŏf′ fŏ nē) *s.*, (*Rhet.*) der Uebelklang, der Mißlaut, der Uebellaut, der Mißklang; (*Med.*) die mißtönende Stimme.

Cacopragy (kā kŏp′ rā jē) *s.*, (*Med.*) die unvollkommene Funktion der Verdauungseingeweide.

Cacosphexy (kā′kŏs fĕx ē) *s.*, (*Med.*) der schlechte, fehlerhafte Puls.

Cacosyntheton (kăk ō sĭn′ thē tŏn) *s.*, (*Rhet.*) der fehlerhaft zusammengesetzte Ausdruck.

Cacotechny (kăk′ kō tĕk nē) *s.*, die schlechte Kunst.

Cacothymy (kā kŏth′ ē mē) *s.*, (*med. Term.*) die Bosheit; die große Niedergeschlagenheit des Geistes; der Wahnsinn.

Cacotrophy (kăk′ kō trŏf fē) *s.*, (*med. Term.*) die schlechte Ernährung.

Cactus (kăk′ tŭs) *s.*, (*Bot.*) der Cactus, die Fackeldistel (Cactus).

Cacuminate (kā kēū′ mē nāt) *v. a.*, zuspitzen, pyramidalisch machen.

Cad (kăd) *s.*, ein sehr kleines Schwein (*East.*); *abbr.* von Cadbate, *q. v.*; (*cant*) der Junge, der hinten am Omnibus steht, den Schlag aufmacht ꝛc.

Cadaver (kăd dā′ vŭr) *s.*, (*lat.*) der Leichnam, die Leiche (namentlich von menschlichen Körpern, die auf der Anatomie zergliedert werden).

Cadaveric (kă dāv′ ŭr ĭk) *a.*, zu einem Leichnam gehörig; - phenomena, die in Folge der Verwesung an einer Leiche vorkommenden Erscheinungen.

Cadaverous (kă dāv′ ŭr ŭs) *a.*, leichenartig, die Farbe einer Leiche habend; leichenhaft; a - look, ein leichenartiges Aussehen; a - scent (smell), ein Leichengeruch; aasig (von Thieren).

Cadaverously, *adv.*, *v.* Cadaverous.

Cadaverousness (kă dāv′ ŭr rŭs nŭs) *s.*, das Leichenartigsein.

Cadbate (kăd′ bāt) *s.*, (auch Cadbote-fly, Caddice, Caddis, Cadeworm und Codworm) die Frühlingsfliege, das Sprockaas, der Strohwurm, der Forellenköder, die Köcherjungfer (Phryganea); die Aasfliege (Musca cadaverina).

Caddas | **Caddis** (kăd′ dăs | kăd′ dĭs) *s.*, (*Waarenk.*) geköpertes Band von Seide und Wolle (auch Cruel-ribbons genannt), *Sh.* W. T. 4. III.; - garter, Einer, der Kniebänder von diesem Zeuge trägt, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Caddaw | **Caddow** (kăd′ dă | kăd′ dō) *s.*, die Dohle (Corvus monedula); bef. *Norfolk.*); eine rauhe Bettdecke (*Irl.*).

Caddee | **Cadee** (kăd′ dē) *s.*, (*cant*) der Gehülfe, der Helfer, der Helfershelfer, der Hehler.

Caddle (kăd′ d'l) *s.*, *v.* Cow-Parsnip (*Devon*); (*prov.*) der Streit, der Lärm, der Spektakel.

Caddle, *v. a.*, schmeicheln, liebkosen; verziehen (*North.*); necken; quälen, ärgern (*West.*); schelten (*West.*); Geld vergeuden (*Warwick*).

Caddy (kăd′ dē) *s.*, das Theekästchen; - shell, - shovel, - spoon, das Theelöffelchen; der Kobold (*North.*); *v.* Cadbate (*Devon*).

Cade (kād) *a.*, zahm, sanft, firre; - lamb, das im Hause aufgezogene Lamm; (*bildl.*) das verzogene Kind, der Verzug, das Mutterkind (*North.*); - oil, das Cadeol (ein harziges, scharfschmeckendes Oel, aus dem Holze des spanischen Wachholders - Juniperus oxycedrus - gewonnen); - worm, *v.* Cadbate.

Cade, *s.*, ein Tönnchen, ein Fäßchen (an Häringen 500, an Sardellen - sprats - 1000 Stück enthaltend), *Sh.* H. VI. II. 1. II.

Cade, *v. a.*, zahm, aufziehen (bef. Hausthiere).

Cadee (kā dē′) *s.*, der jüngere Bruder (*v.* Cadet); (*cant*) *v.* Caddee.

Cadence | **Cadency** (kā′ dŭns | kā′ dŭn sē) *s.*, der Fall, die Abnahme, der Untergang, now was the sun in western - low, jetzt war die Sonne ihrem Untergange nah (*Milton.*); die Cadenz; der wohlklingende Periodenfall, *Sh.* L. 4. II; (*Mus.*) der Tonschlußlauf, der Schlußfall; der Takt, der Gleichschritt, die schulgerechte Bewegung eines Pferdes; (*Hrld.*) die Unterscheidungszeichen in den Wappen einer Familie.

Cadence, *v. a.*, durch Takt regeln, nach der Cadenz abmessen, cadenciren.

Cadenced, *pp.* d. V. Cadence, *q. v.*

Cadene (kā dēn′) *s.*, (*frz. Waarenk.*) eine Art geringer, levantischer Teppiche.

Cadent (kā′ dŭnt) *a.*, fallend, herabfallend, herunterfallend, *Sh.* K. L. 1. IV.

Cadenza (kā dĕn′ zā) *s.*, die Cadenz, der Fall, die Modulation der Stimme beim Singen; die Endung, das Ende einer Strophe, eines Gesanges (*v.* Cadence).

Cade-Oil, *s.*, *v.* unter Cade.

Cadet (kā dĕt′) *s.*, der Cadet; der jüngere Bruder, der jüngste Bruder; ein Freiwilliger (besoldet) bei der Armee, welcher in Erwartung einer Officierstelle dient; der Schüler in einer Militairschule.

Cadetship (kā dĕt′ shĭp) *s.*, die Stelle eines Cadets.

Cadew (kā dū′) *s.*, der Strohwurm (*v.* Caddis, Cadbate).

Cadge (kădj) *s.*, (*Arch.*) ein rundförmiges Brett, worauf die zum Verkauf ausgestellten Falken getragen werden; *v.* Cage; der Victualienkorb, der Hökerkorb (worin die Höker ihre Sachen zu Markte tragen).

Cadge, *v. a.* (*Arch.*) eine Last tragen; den Leib vollstopfen (meistens auf Kosten Anderer); binden; (*cant*) betteln; (statt Cage) einsperren.

Cadger (kăd′ jŭr) *s.*, der Höker, der Victualienhändler; (*cant*) der gemeine Bettler.

Cadgy (kăd′ jē) *a.*, heiter, lustig, fidel (nach gutem Essen und Trinken; *North.*).

Cadi (kā′ dĭ) *s.*, der Cadi, Kadi (bei den Türken und Persern der Richter in einer Stadt oder einem Dorfe).

Cadilesker (kā dĕ lĕs′ kŭr) *s.*, (*türk.*) der Kadilaskier, der Richter (der Soldaten; einer der höchsten Würdenträger des türkischen Reichs).

Cadillac (kă′ dĭl yăk; kă dĭl′ yăk) *s.*, (*Pom.*) eine Art Birnen (*Johnson*); eine weiße franz. Weinsorte.

Cadis, *v.* Caddis.

Cadiz (kă′ dĭz) *s. p.*, die Stadt Cadix in Spanien.

Cadling (kăd′ lĭng) *a.*, falsch, untreu, nicht aufrichtig (*West*).

Cadlock (kăd′ lŏk) *s.*, (*Bot.*) der Senf; the rough -, der wilde Senf; the smooth -, der wilde Rübsamen (*North.*).

Cadma (kăd′ mă) *s.*, (*prov.*) das kleinste Ferkel des ganzen Wurfs.

Cadmean | **Cadmian** (kăd′ mē ăn) *a.*, den Cadmus betreffend; - letters, die cadmische Schrift (die von Cadmus aus Phönizien eingeführten griechischen oder römischen Charaktere); (*bildl.*) - victory, ein cadmischer Sieg (ein mit großem Verluste errungener Sieg).

Cadmia (kăd′ mē ă) *s.*, (*Min. u. Chem.*) der Galmei, der Zinkspath (auch fossil -, *v.* Calamine); - of zink, der Ofenbruch, ein früher in Apotheken gebräuchlich gewesenes unreines Zinkoxyd, welches beim Schmelzen der Zinkerze und beim Messingbrennen sich an den Wänden des Ofens ansetzt; auch gewöhnlich Tutty).

Cadmium (kăd′ mē ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Cadmium, Kadmium, Klaprothium, Malinum (von Stromeyer und Herrmann 1817 gleichzeitig entdeckt).

Cadock (kád' ŏk) *s.*, ein mit Blei ausgeschlagener Stock (*v. Bludgeon, Somerset*).

Caduca-Bona (ká dú'ká bó'ná) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Kaducität, niederfällige Güter (welche entweder wegen Erblosigkeit oder wegen Felonie dem Lehnherrn anheimfielen).

Caduce } (ká dús') *s.*, der Caduceus, der ge-
Caduceus } (ká dú' shé ŭs) flügelte Schlangenstab des Merkur; das Symbol des Handels.

Caducean (ká dú' shé ăn) *a.*, den geflügelten Schlangenstab des Merkur betreffend.

Caducity (ká dú' sé tí) *s.*, die Neigung zum Fallen, die Hinfälligkeit, die Baufälligkeit (auch *bildl.*); (*Rchtsspr.*) die Verfallbarkeit; das Verfallensein (eines Vermächtnisses).

Caducous (ká dú' kŭs) *a.*, (*bot. Term.*) hinfällig, abfallend (von Pflanzentheilen gebraucht, die früher abfallen als andere, mit denen sie vorkommen).

Caduke (ká dúk!) *a.*, (*Arch.*) hinfällig, kraftlos.

Cady (ká' dé) *a.*, albern, thöricht, blödsinnig (*Sulops.*).

Caeclas (sé' klĕ ăs) *s.*, (*Poes.*) der Nordostwind (von den Römern bisweilen mit dem Aquilo identificirt, gewöhnlich aber als ein besonderer Wind zwischen den Boreas und Eurus - Ost - gestellt).

Caecity, Caelibate, Caerule etc., Caesar etc., Caesura, Caesural, *v.* unter Ce-.

Caecum (sé' kŭm) *s.*, (*anat. Term.*) der Blindarm (Blind-gut).

Caesalpinia (sé sál pín' é ă) *s.*, (*Bot.*) die Färbekäfe (auch Brasiletto).

Caffa (káf' fá) *s.*, (*arch. Waarenk.*) eine Art ostindischen, gemalten, baumwollenen Zeuges.

Caffan (káf' fán) *s.*, (*cant*) der Käse.

Caffaro (káf' fá ró) *s.*, das Eintrittsgeld, welches die Christen den Türken bezahlen müssen, welche in Jerusalem Wache halten.

Caffeic-Acid (káf fé' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die (aromatische) Kaffeesäure.

Caffein (káf' fén) *s.*, (*Chem.*) das Kaffeein, Theein, Guaranin (der bittere Extractivstoff des Caffees, auch Caffeine gen.).

Cafferland, *v.* Caffraria.

Caffila (káf' fé lá) *s.*, die Kaffila, in Indien eine Art Caravane, unter dem Visico eines Unternehmers (besonders um Goldstaub zu sammeln); eine Gesellschaft Reisender oder Kaufleute, welche der Sicherheit wegen zusammenhält; die kleine, nach Surate fahrende portug. Kauffahrteiflotte.

Caffraria (káf frár'ré ă) *s. p.*, die Kaffereі, das Kafferland.

Caffree (káf' fré) *s. p.*, ein Kaffer.

Caft (káft) *a.*, eingeschüchtert (*Yorksh.*).

Caftan (káf' tăn) *s.*, (*pers.*) das Oberkleid, das Ehrenkleid, der Kaftan der Perser und Türken; (*cant*) der Käse.

Cag (kág) *s.*, das Fäßchen (gew. Keg geschrieben, *q. v.*); (*cant*) to carry the -, übler Laune sein (*v.* Cagg).

Cagao (kág' á ó) *s.*, (*Ornith.*) ein indischer Vogel von der Größe eines gewöhnlichen Huhns.

Cage (káj) *s.*, das Vogelbauer; der Käfig, die Umzäunung, das Gehäge für wilde Thiere; an osier -, ein Weidenkorb, *Sh.* K. J. 2. III.; das Gefängniß, das Detentionshaus, Arresthaus; (bei Zimmerleuten) die äußere Bekleidung, der Mantel; the - of a staircase (auch staircage), das Treppenhaus; the - of a windmill, das Gehäuse einer Windmühle; -work, die gebrochene Arbeit; safety -, der Sicherheitskorb (der Bergleute).

Cage, *v. a.*, in ein Bauer, in einen Käfig thun, einsperren, *Sh.* T. S. (Ind.) II.; einstecken (zuw. mit up).

Caged, *pp.* b. V. Cage, *q. v.*

Cagel (ká' g'l) *v. a.*, den Boden eggen (*North.*).

Cagg (kág) *v. n.*, (bei den Soldaten, *cant*) ein Gelübde (Cagg) thun, sich innerhalb einer gewissen Zeit nicht zu betrinken; to be -ed, mürrisch, übelgelaunt, verdrießlich sein.

Caging, *ppr.* b. V. Cage, *q. v.*

Cagit (ká' jĭt) *s.*, (*Ornith.*) ein schöner, grüner Papagei auf den philippinischen Inseln.

Cag-Mag (kág' mág) *s.*, (*vulg.*, eigentl.) eine alte Gans; alte Brocken von Lebensmitteln; schlechtes Fleisch; - -s, *s. pl.*, alte (folglich zähe) Gänse aus Lincolnshire, welche nach dem Londoner Markt zum Verkauf verschickt werden; eine geringere Art Schafe.

Cagmag, *v. n.*, sich zanken (*Worcest.*).

Caguang (kág' éń áng) *s.*, (*Säugeth.*) der fliegende Maki (Lemur volans).

Cagui (kág' éń í) *s.*, (*Säugeth.*) der Eichhornaffe (Simia sciurea).

Cahier (ká hár') *s.*, (*frz.*) das Heft; das Schreibebuch; der niedergeschriebene Schluß der Landstände; die schriftlichen Verhaltungsbefehle an die Deputirten.

Cahiz (ká' hĭz) *s.*, ein spanisches Getreidemaß (= ungefähr 12 Bushels).

Calaca } (ká' yá ká)
Calc } (kák)
Calque } (ká ék') *s.*, die Galeerenschaluppe, das Galeerenboot, das Beischiff bei einer Galeere; (nach Chambers) auch eine kleine Barque, welche die Kosaken am schwarzen Meere zur Kaperei gebrauchen.

Call, *v.* Cole und Kail.

Calmacan (kl' má kán) *s.*, (*türk.*) der Kaimakan (Titel zweier türkischer hoher Staatsbeamten, des Gouverneurs von Constantinopel und des Stellvertreters des Großveziers).

Calman (ká' mán) *s.*, der Kaiman, *v.* Cayman.

Cain (kán) *s. p.*, Kain; *s.*, (*cant*) to lay - (st. cane) upon Abel, Einen durchprügeln; als *a.* in Comp., - coloured hair, röthliches, gelbes, fuchsiges Haar; *Sh.* a - - beard, ein gelber Bart, W. 1. IV.

Cainca-Root (kán' ká rút) *s.*, (*Bot.*) die Caincawurzel, Cahinca-, Chiaccocawurzel (Wurzel der traubigen Schneebeere - Snow-berry -, Chiacocca racemosa, eines auf den Antillen einheimischen Baumes).

Caincic-Acid (kán' sĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Caincasäure (in der Rinde und Wurzel der schlangenwidrigen Schneebeere entdeckt).

Cainites (kán'íts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Kainiten, Kainianer, Kajaner, Kainäer, Kaianisten, Kaianiten (gnostische Schwärmer des 2. Jahrhunderts).

Caird (kárd) *s.*, der Kesselflicker (*Northumb.*).

Cairn (kárn) *s.*, der Steinhaufen; die kegelförmige, zusammengehäufte Steinmasse, das Grabmal; the crowned - hills, die kegelförmigen Steinhügel.

Cairngorm-Stone (kárn górm' stón) *s.*, (*Min.*) eine auf dem schottischen Gebirge Cairngorm, aber auch in Wales gefundene gelbe Krystallart (gew. Scotch pebbles).

Caisson } (ká' són) *s.*, (*frz., Mil.*) die unterirdische
Caissoon } (ká són') Bombenkiste; der Pulver-, Munitions-, Proviantwagen; (*Archit.*) die Krippe (eine kastenförmige Eindammung zur Legung der Grundpfeiler einer steinernen Brücke); (*S.-A.*) der Schwimmkasten, der Bockkasten.

Caitaia } (ká tá' já)
Caitaja } *s.*, (*Säugeth.*) die Benennung eines Affen (eine Art aus der Gattung der Rollschwanzaffen, Cebus flavus, Simia flava).

Caitif } (ká' tíf)
Caitiff } *s.*, der Schurke, der Schuft, der Elende, der Bösewicht, der Lumpenhund; der arme Schelm, *Sh.* O. 4. I.

Caitiff, *a.*, schurkisch, niedrig, niederträchtig; sclavisch; the - wretch, der arme Schelm, *Sh.* R. J. 5. I.

Caitiffly, *adv.*, *v.* Caitiff, *a.*

Cajanus } (ká já' nŭs)
Cajan } *s.*, (*Bot.*) die gelbe Wollbohne (Cytisus cajan).

Cajeput-Oil (kájʼ jé pŭt oil) *s.*, (*pharm. Waarenk.*) das Kajeputöl (ätherisches Oel, durch Destillation aus den Blättern und Zweigen des Kajeputbaumes).

Cajeput-Tree (-'- - tré) *s.*, (*Bot.*) der Kajeputbaum, der Weißbaum (Melaleuca leucadendron).

Cajole (kȧ jōl′) *v. a.*, schmeicheln, flattiren, Honig um den Bart streichen, liebkosen; von Liebe vorschwatzen, durch Schmeicheleien zu verführen suchen.

Cajoler (kȧ jō′ lûr) *s.*, der Schmeichler, der flattirende, schmeichelnde Betrüger, der Schwätzer.

Cajolery (kȧ jō′ lûr rė) *s.*, die Schmeichelei, die süßen, verführerischen Worte.

Cajoling (kȧ jō′ lĭng) *ppr.* d. V. Cajole, *q. v.*

Cajoling, *s.*, *v.* Cajolery.

Cajota (kȧ jō′ tȧ) *s.*, (*Säugeth.*) ein mexikanisches Thier, dem Wolfe und Hunde ähnlich.

Cake (kāk) *s.*, der Kuchen; (*Med.*) die verhärtete Geschwulst; das Kernstück (der Bildhauer); (*prov.*) der thörichte Mensch, der Pinsel; (*Sprichw.*) our – is dough on both sides, unser Anschlag schlägt auf beiden Seiten fehl. ist gänzlich mißlungen, *Sh.* T. S. 1. I.; – bread, das Milchbrod, die Semmel (*B. Jonson*); a land of – coals, zusammengesinterte Steinkohlen; a – of ice, eine Eisscholle; a – hoop, ein Kuchenreif, ein Kuchenband; a – house, ein Kuchenhaus, ein Kuchenladen; – woman, die Kuchenfrau, die Kuchenverkäuferin; (*scherzw.*) the land of –, Schettland; metallic –, der Metallkuchen; ore – (of black copper and lead), das Frischstück; tan– –, der Riff, der Lohkuchen; a wax –, ein Boden Wachs.

Cake, *v. a.*, in der Gestalt eines Kuchens bilden, backen.

Cake, *v. n.*, hart werden, eine Kruste bilden, pappen, kleistern, *Sh.* T. A. 2. II.; schnattern (von Gänsen, *North.*).

Cakered (kā′ kûrd) *a.*, mit Eisen beschlagen (*North.*).

Caking (kā′ kĭng) *ppr.* d. V. Cake, *q. v.*; – coal, Backkohlen (Steinkohlen, welche beim Verkoaken zusammenbacken, schmelzen, kochen und sich blähen).

Cakish (kā′ kĭsch) *a.*, (*prov.*) schnurrig, drollig.

Caky (kā′ kė) *s.*, (*prov.*) der alberne, närrische Kerl, der Tropf, der Kauz, der Gauch.

Cal (kȧl) *s.*, (*Chem.*) der gelbe Arsenik; der Wolfram (*n. g.*).

Calabar (kȧl′ lȧ bȧr) *s.*, (*Säugeth.*) das sibirische Eichhörnchen; -skins, das Grauwerk von diesen Thieren.

Calabash (kȧl′ lȧ bȧsch) *s.*, die Kalabasse (deren sich die Eingeborenen von Afrika als Trinkgeschirr bedienen); (*Bot.*) – und – -tree, der Kalabassenbaum, der Kürbisbaum (Crescentia cujete); – nuts, die Früchte des Kürbisbaums.

Calaba-Tree (kȧl′ ȧ bȧ trē) *s.*, (*Bot.*) *v.* Calophyllum.

Calaboose (kȧl′ lȧ bûz) *s.*, (*cant*) ein Gefängniß zu New-Orleans.

Calabria (kȧ lā′ brė ȧ) *s. p.*, Calabrien (süd-italienische Halbinsel).

Calade (kȧ lād′) *s.*, abhängiger Ort auf der Reitbahn, um die Pferde in Courbetten und Galoppiren zu exerciren und ihre Hüften zu stärken.

Caladium (kȧ lā′ dė ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Kohlpinte, die Wasserbrodwurzel.

Calais (kȧl′ lĭs) *s. p.*, die Stadt Calais in Frankreich.

Calaite (kȧl′ āt) *s.*, (*Min.*) der Kalait, Calait, Johnit, Agaphit; der echte oder Mineraltürkis (*v.* Turquoise).

Calamanco (kȧl ȧ măng′ kō) *s.*, (*Waarenk.*) der Kalmang, der Kalamank (ein farbiges, buntes, gemustertes, streifiges oder geblümtes Wollenzeug, das nur auf einer Seite recht ist).

Calamar } (kȧl′ ȧ mȧr) *s.*, (*Mollusk.*) der gemeine
Calamary } Kalmar (auch Sea-sleeve und Cuttle-Fish, Preke und Pen-Fish genannt, Loligo vulgaris).

Calambac (kȧl′ ăm bȧk) *s.*, (*Bot.*) der Calambakbaum (ein Baum in Ostindien, welcher das Calambac oder Aloeholz liefert, Aloexylum agalochum); ein Baum, welcher das unechte Aloe- oder Paradiesholz (Adlerholz) liefert (Aquilaria molaccensis).

Calambour (kȧl′ ăm bûr) *s.*, (*Bot.*) eine Art Calambak- oder Paradiesholz.

Calamiferous (kȧl ȧ mĭf′ fûr rŭs) *a.*, (*Bot.*) stengelförmig, stengelartig.

Calamine } kȧl′ ȧ mĭn } *s.*, (*Min.*) der Galmei, der
Calamin } kȧl′ ȧ mĭn } gewöhnliche Zinkspath; leichtsaures Zinkerz; common –, der Zinkocher (Oxyde of Zinc); silicious –, das Zinkglaserz; – blend, die Galmeiblende; – mill, die Galmeimühle; – roasting, das Galmeirösten.

Calamint (kȧl′ ȧ mĭnt) *s.*, (*Bot.*) die Kalaminth, die Bergminze (Melissa calaminta).

Calamistrate (kȧl ȧ mĭs′ trāt) *v. a.*, (*Arch.*) das Haarkräuseln, Frisiren, Brennen.

Calamistration (kȧl ȧ mĭs trā′ shŭn) *s.*, (*Arch.*) das Haarkräuseln.

Calamit } kȧl′ ȧ mĭt } *s.*, (*Min.*) der Kalamit, der
Calamite } kȧl′ ȧ mīt } spargelgrüne Grammatit; eine Art Hornblende oder Trencolit (gew. Actinolite).

Calamite, *s.* (*Bot.*) das gelbe Moly (*v.* Moly).

Calamitous (kȧ lăm′ ė tŭs) *a.*, elend; jammervoll, traurig, trübselig, höchst betrübt.

Calamitously (kȧ lăm′ ė tŭs lė) *adv.*, *v.* Calamitous.

Calamitousness (kȧ lăm′ ė tŭs nĕs) *s.*, *v.* Calamity.

Calamity (kȧ lăm′ ė tė) *s.*, das Unglück, das Elend, die Trübsal, die Widerwärtigkeit; der Jammer, der große drückende Kummer; die Noth.

Calamus (kȧl′ ȧ mŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Halm, der Stengel; (*Bot.*) das Schilfrohr, die Rohrpfeife der Hirten; das Schreibrohr, eine Schilfgattung, welche am besten aus Aegypten, Cnidus und dem anatischen See kam; (*Bot.*) der Calamus, der Kalmus (auch Rotang genannt); der Calmus (auch Sweet flag genannt; Acorus).

Calander (kȧ lăn′ dûr) *s.*, (*Ornith.*) die Kalenderlerche, die Ringlerche (Alauda calandra).

Calando (kȧ lăn′ dō) *adv.*, (*Mus.*) abnehmend, verschmelzend (zeigt das stufenweise Abnehmen und Vermindern der Stärke der Töne an).

Calandra (kȧ lăn′ drȧ) *s.*, *v.* Calander.

Calandre } (kȧ lăn′ dûr) *s.*, (*Entom.*) der Kornbohrer,
Calander } der Schnabelkäfer, der Kornwurm (Käfergattung der Coleoptera tetramera Rhynchophora).

Calangay (kȧl′ lăng gȧ) *s.*, (*Ornith.*) ein weißer Papagei auf den philippinischen Inseln.

Calappa (kȧ lăp′ pȧ) *s.*, (*Mollusk.*) die Kammkrabbe, die Schildkrabbe.

Calash (kȧ lăsch′) *s.*, die Kalesche, ein Halbwagen, ein leichter offener Reisewagen; ein Frauenhut, eine seidene Kopfbedeckung mit Kragen zum Ueberschlagen, als Schutz gegen die Sonne.

Calathidium } kȧ lȧ thĭd′ ė ŭm } *s.*, (*bot. Term.*) das
Calathium } kȧ lăth′ ė ŭm } Blüthenkörbchen, der Scheibenkopf.

Calathus (kȧl′ ȧ thŭs) *s.*, (*gr. Ant.*) der Korb, in welchem Spinnerinnen die Wolle oder überhaupt ihre Arbeit aufhoben; (*Entom.*) der Kreiselkäfer; (*bot. Term.*) der Becher.

Calator (kȧ lā′ tûr) *s.*, der öffentliche Ausrufer, der Stadtherold; der Kirchendiener; der Aufwärter.

Calcadis (kȧl′ kȧ dĭs) *s.*, der weiße Vitriol.

Calcar (kȧl′ kȧr) *s.*, (*bot. Term.*) der Sporn (eine hohle, hornförmige Verlängerung an dem untern Theile des Lippchens an der Blüthe der Orchideen, welche nach der Gegenwart, Abwesenheit und der verhältnißmäßigen Länge des Sporns eingetheilt und unterschieden werden); (*Entom.*) der Spornkäfer; (*Chem.*) der Calcinirofen; der Astrolog; (*anat. Term.*) das Fersenbein.

Calcarate (kȧl′ kȧ rāt) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Sporn versehen, gespornt, *v.* Calcar.

Calcareo-Argillaceous (kȧl kār′ rė ō ăr jĭl lā′ schŭs) *a.*, aus Kalk- und Thonerde bestehend.

Calcareo-Silicious (– –′ – sė lĭsch′ ŭs) *a.*, aus Kalk- und Kieselerde bestehend.

Calcareo-Sulphurous (kål kâr′ré ó sûl′fêú rûs) *a.*, Kalk und Schwefel enthaltend.

Calcareous | **Carlious** (kål kâr′ ré ûs) *a.*, kalkartig; (*Min.*) - alabaster, der Kalkalabaster, baryta, der Kalkbaryt; clay-slate, der Kalkthonschiefer; crystal, der Kalkkrystall; earth (- soil), die Kalkerde; epidote, der Kalkepidot; - farcilite, der kalkartige Puddingstein (*v.* Amenla); (*Techn.*) - fur, der Pfannenstein; (*Min.*) mass, die Kalkmete; (*Chem.*) nitre (nitrate of lime), der Kalksalpeter, Mauersalpeter, salpetersaurer Kalk; - ochre, der Kalkocher, der Braunit, der Hausmannit; (*bot. Term.*) - plants, Pflanzen, welche nur auf Kalkerde fortkommen; (*Min.*) - rock, der Kalkstein; - sheelin, kalkartiges Scheelerz (eine Art Tungstein); der Zwitterstein; silex, der Kalkkiesel, der Leucit, der Glaukolith; (*geogn. Term.*) - sinter, der Kalksinter; der stalaktitische Tropfstein; - spar, der Kalkspath; der Walzenspath; Kalkruten, - stalactic, der Kalktropfstein; - talc, der Kalktalk; (*chem. Term.*) tartar, der Kalkweinstein; - tufa, - tuff, der Kalktuff, der Duckstein; (*chem. Term.*) - vitriol, der Kalkvitriol.

Calcareousness (kål kâr′ré ûs nûs) *s.*, das Kalkartigsein.

Calcavalla (kål kâ vål′ lâ) *s.*, ein süßer, portugiesischer Wein.

Calceated (kål′ sé à tîd) *a.*, beschuht, mit Schuhen versehen.

Calcedon (kål′sé dûn)*s.*, eine schlechte Ader in Edelsteinen.

Calcedonic | **Calcedonian** (kål sé dón′ îk | *a.*, den Chalcedon betreffend (*v.* Chalcedony).

Calcedonius | **Calcedony** *v.* Chalcedony.

Calceolaria (kål sé ó lár′ ré â) *s.*, (*Bot.*) die Pantoffelblume (gew. Slipperwort).

Calces (kål′ sêz) *s. pl. v.* Calx, *q. v.*

Calciferous (kål sîf′ für rûs) *a.*, Kalk tragend, Kalk erzeugend.

Calciform (kål′ sé fôrm) *a.*, die Gestalt, die Eigenschaft von Kalk habend.

Calcimurite (kål sé mêú′ rît; kål sîm′ êú rît) *s.*, salzsaure Kalkerde, muriatische Kalkerde.

Calcinable (kål′ sé nâ b′l) *a.*, verkalkbar, verkalklich, zum Verkalken tauglich.

Calcinate (kål′ sé nât) *v. a.*, calciniren, verkalken, zu Kalk brennen, (von Metallen auch) oxydiren, säuern, Sauerstoff mit dem Metalle verbinden.

Calcinated, *pp.* d. V. Calcinate, *q. v.*; - lead, der Bleikalk.

Calcination (kål sé nâ′schûn) *s.*, die Calcination, die Verkalkung, das Verkalken, die Oxydation.

Calcinatory (kål′ sîn â tûr ré) *s.*, der Calcinirtiegel, der Tiegel zum Verkalken.

Calcine (kål′ sîn) *v. a., v.* Calcinate; to be -d with quicksilver, sich verquicken, sich mit Quecksilber vereinigen lassen; to - the frit, die Glasmaterien verkalken, die Fritte zubereiten; (*bildl.*) aufbrennen, verzehren.

Calcine, *v. n.*, sich verkalken, zu Kalk werden.

Calcined, *pp.* d. V. Calcine, *q. v.*; - bones, die Knochenasche; - hartshorn, gebranntes Hirschhorn; - iron, der Eisenkalk.

Calcining (kål′ sé nîng) *ppr.* d. V. Calcine, *q. v.*

Calcium (kål′ sé ûm) *s.*, (*Chem.*) das Calcium (ein silberweißes Metall, das Radikal des gewöhnlichen Kalkes); fluoride of -, das Fluorcalcium; sulphuret of -, das Schwefelcalcium.

Calcographical (kål kó gráf′ fó k′l) *a.*, chalkographisch, die Chalkographie (Kupferstichkunst) betreffend.

Calcography (kål kóg′ rá fé) *s.*, die Chalkographie, die Kupferstecherkunst, die Kupferstichkunst.

Calc-Sinter (kálk′ sîn tûr) *s.*, (*Geogn.*) der Kalksinter, der Tropfstein.

Calc-Spar, *s., v.* Calcareous-spar unter Calcareous.

Calc-Tuff (kálk′ tûf) *s.*, (*Geogn.*) der Kalktuff, der Duckstein (auch Calcareous-Tufa, *v.* Tufa).

Calculable (kål′ kêú lâ b′l) *a.*, berechenbar, zahlbar.

Calculary (kål′ kêú lâ ré) *a.*, (*Med.*) sich auf die Steinkrankheit beziehend.

Calculary, *s.*, kleine, steinartige Knoten in Birnen und sonstigen Früchten.

Calculate (kål′ kêú lât) *v. a.* u. *n.*, berechnen, ausrechnen, rechnen, zusammenrechnen, überrechnen, calculiren, abmessen, einrichten; to - a discourse for the meanest capacity, eine Rede nach der schwächsten Fassungskraft einrichten; to - one's expences, seine Unkosten berechnen; religion is -d, to make men happy, die Religion ist darauf berechnet (bezweckt), die Menschen glücklich zu machen; (*Am., vulg.*) erwarten, vermuthen, dafür halten; beabsichtigen, vorhaben, sich vornehmen (wo es mit dem Guess, *q. v.*, gleichbedeutend ist); das Horoscop stellen, *Sh.* H. VI. II. 4. I.; prophezeihen, *Sh.* J. C. 1. III.; he - s himself for preferment, er macht sich Rechnung, befördert zu werden (*n. r.*).

Calculated, *pp.* d. V. Calculate, *q. v.*

Calculating (kål′ kêú lâ tîng) *ppr.* d. V. Calculate, *q. v.*; a - machine, eine Rechnungsmaschine.

Calculation (kål kêú lâ′ schûn) *s.*, die Rechnung, die Berechnung, die Calculation, die Calculatur, der Calcül, das Rechnen; the - price, der Calculationspreis; a book of -s, ein Calculationsbuch; to be out in one's -, sich irren, sich verrechnen.

Calculative (kål′ kêú lâ tîv) *a.*, berechnend, überrechnend.

Calculator (kål′ kêú lâ tûr) *s.*, der Rechner, der Berechner, der Calculator, der Nachrechner, der Rechnungsprüfer, der Calculant; der Rechenmeister; eine von Ferguson erfundene Maschine, wodurch die Bewegung der Himmelskörper dargestellt wird.

Calculatory (kål′kêú lâ tûr é) *a.*, das Rechnen betreffend, zum Rechnen gehörig.

Calcule (kål′ kêúl) *s.*, (*Arch.*) der Calcül, die Berechnung (*v.* Calculation).

Calculous | **Calculose** (kål′kêú lûs) *a.*, steinig, griesig, sandig; am Steine krank, calculös.

Calculus, *s.* (*Med.*) der Stein; der Blasen- oder Nierenstein; die Stimmfuge], (*Math.*) das Rechnen, die Rechnungsart; algebraical -, Rechnung durch die Algebra; differential -, Exponentialrechnung; integral -, Integralrechnung; literal -, die Buchstabenrechnung.

Caldron (kål′ drûn) *s.*, der Kessel, der Kochkessel; close -, die Blase (zum Kochen).

Cale, *v.* Cole und Kail; die Reihe; it is his -, die Reihe ist an ihm (*Derbysh.*).

Cale, *v. a.* u. *n.*, werfen; spielen, springen, Sprünge machen (vor Freude; *East.*).

Caleche, v. Calash.

Caledonia (kål lé dó′ né â) *s. p.*, Kaledonien, Schottland.

Caledonian (kål lé dó′ né ân) *a.*, kaledonisch, schottisch.

Caledonian, *s.*, der Kaledonier, der Schotte.

Calefacient (kål lé fá′ schûnt) *a.*, erwärmend, heiß machend.

Calefacient, *s.*, das, welches erwärmt, heiß macht.

Calefaction (kål lé fák′ schûn) *s.*, die Erwärmung, die Erhitzung; das Erwärmtsein; (*Techn.*) das Heißsüren (der Glasfabrik).

Calefactive | **Calefactory** (kål lé fák′ tîv | tûr ré | *a.*, heiß machend, erwärmend, erhitzend.

Calefy (kål′ lé fi) *v. a.*, heiß machen, erwärmen.

Calefy, *v. n.*, heiß werden, sich erhitzen (*n. v. g.*).

Calembour (kál′ êm bûr) *s.*, (*frz.*) ein sinnreiches Wort- oder Namenspiel.

Calendar (kál′ lên dûr) *s.*, der Kalender; die Liste der Gefangenen, die der Sheriff zu verwahren hat; das Verzeichniß, die Tabelle von Personen oder Sachen; a - month, ein

Kalendermonat; *Sh.* the card and - of gentry, die Musterkarte der feinen Lebensart, H. 5. II.

Calendar, *v. a.*, in den Kalender aufnehmen (einen Heiligen).

Calender, *v. a.*, flandern, pressen, rollen, mangeln, mandeln (Tuch, Zeuge).

Calender, *s.*, der Kalander, die Tuch-, Zeug-, Warmpresse; die Preßmaschine; (zuw. st. Calendrer) der Tuchbereiter; **the glazing -**, die Glanzpresse (der Tuchmacher); (*Entom.*) der Kornwurm, der Wibel; der Glander, der Speckkäfer; **- stone**, der Glättstein, der Gniedelstein.

Calendered, *pp.* b. V. Calender, *q. v.*

Calenderer / **Calendrer** (kăl' lĕn drŭr) *s.*, der Tuchbereiter, der Tuch- oder Zeugpresser; der Flanderer.

Calendering / **Calendring** (kăl' lĕn drĭng) *ppr.* b. V. Calender, *q. v.*

Calenders, *s. pl.*, die Kalenderbrüder, die Kalenderherren (eine religiöse Secte des 13. Jahrhunderts).

Calends (kăl' lĕndz) *s. pl.*, die Calenden (bei den Römern jeder erste Monatstag); **at the greek -** (ad graecas calendas soluturus), am St. Nimmertag, niemals.

Calendula (kă lĕn' dù lă) *s.*, (*Bot.*) die Ringelblume (*v.* Marigold).

Calenduline / **Calendulin** (kă lĕn' dù lĭn) *s.*, (*Chem.*) der Ringelblumenschleim, das Calendulin.

Calenture (kăl' lĕn tschûr) *s.*, (*Med.*) das hitzige Klimafieber; eine fieberhafte Krankheit, welche durch übermäßige Hitze, zumeist auf langen Seereisen entsteht; dem Wesen nach ist sie eine Entzündung der Hirnhäute und kann mit dem Sonnenstiche verglichen werden.

Calescence (kă lĕs' sŭns) *s.*, die zunehmende Hitze.

Calf (kărf) *s.* (*pl.* Calves, *q. v.*) das Kalb; (*Jgdspr.*) das Hirschkalb, der einjährige Hirsch; der junge Wallfisch; das Kalbfell, bound in -, mit Kalbleder gebunden; (*bildl.*) der Tropf, der Dummkopf, der Einfaltspinsel; der Zeigling; die Wade; (*S.-A.*) ein an dem untern Theil eines Eisfeldes abgerochenes Eisstück, welches mit Gewalt nach der Oberfläche des Wassers schießt; (*vulg.*) **he has sent his calves out to grass**, von Einem gesagt, dessen Beine (Waden, calves) sehr dünn und eingeschrumpft sind (*v.* Calves); **to cry like a sucking -**, weinen wie ein Kind, wie ein altes Weib; **-'s foot jelly**, die von Kalbesfüßen bereitete Gallerte.

Calfish (kărf' fĭsch) *a.*, wie ein Kalb, albern.

Calf-Like (-' lĭk) *a.*, gleich einem Kalbe, albern, *Sh.* T. 4. I.

Calf's-Foot (kărfs' fût) *s.*, (*Bot.*) der Aaron, die Zehrwurz, deutscher Ingwer, Gelsohren (Arum maculatum).

Calf-Skin (-' skĭn) *s.*, das Kalbfell; das Kalbleder; eine Narrenjacke von Kalbleder, *Sh.* K. J. 3. I.; (*cant*) **- - fiddle**, eine Trommel; **to smack - -**, die Bibel küssen (bei Eidschwüren).

Calf's-Pluck (-' plŭk) *s.*, das Kalbgekröse.

Calf's-Snout / **Calves'-Snout** (-' snout / kărvz' -) *s.*, (*Bot.*) der kleine Dorent, das wilde Feld-Löwenmaul, die Kalbsnase (Antirrhinum orontium).

Calf-Stages (-' stă jĭz) *s. pl.*, Kälberställe (*Gloucest.*).

Calf-Trundle (-' trŭn' dl) *s.*, (*prov.*) die Gedärme eines Kalbes; (*bildl.*) der Busenstreif (am Hemde), die Besetzung (am Kleide).

Calf-Yard (-' yărd) *s.*, der Geburtsort, der Ort, wo man seine Kinderjahre verbracht hat (*North.*).

Caliber (kăl' ĕ bŭr) *s.*, der oder das Kaliber, der Durchmesser, die innere Weite eines Geschützes, die Stücköffnung, die Geschützweite; das Schuß- oder Kugelmaß, die Größe und Schwere einer Kanonenkugel; der Durchmesser einer Säule; **- compasses, calibers** oder **callipers**, der Tasterzirkel, ein Krumm- oder Bogenzirkel zur Messung eines erhabenen oder bauchigen Körpers; die Schlichtgange (- for stretching the hides) der Gerber; (*Chir. u. Techn.*) die Schnabelzange; **- rule**, der Kaliberstab, der Kaliberstock.

Calibogus / **Calibucus** (kăl ĕ bō' gŭs) *s.*, ein amerikanisches Getränk aus Rum und Sprossenbier.

Calibre (kăl' lĕ bûr) *s.*, die Beschaffenheit, die Art, die Güte, der Werth, der Schlag, das Gelichter, der Stempel, der Charakter.

Calibred / **Calibered** (kăl' lĭ bûrd) *a.*, mit dem Krummzirkel gemessen.

Calice (kăl' lĭs) *s.*, (gewöhnlich Chalice geschrieben) der Kelch; (eigentlich) der Abendmahlskelch.

Calices (kăl' lĕ sēz) *s. pl.*, (*Anat.*) die Nierenbecher, die Nierenkelche.

Calico (kăl' ĕ kō) *s.*, (*pl.* Calicoes; *Waarenk.*) der Kattun, der Zitz; (*cant*) - carcass, ein dünner, zarter Leib; **- printer**, der Kattundrucker; **- printing**, die Kattundruckerei.

Calid (kăl' lĭd) *a.*, heiß, brennend.

Calidity (kă lĭd' ĕ tē) *s.*, die Hitze.

Calidness (kăl' lĭd nŭs) *s.*, *v.* Calidity.

Calidris (kăl' ĕ drĭs) *s.*, (*Ornith.*) der Sandläufer, der Strandläufer (gew. Sandpiper).

Caliduct (kăl' ĕ dŭkt) *s.*, (*Mech.*) der Wärmleiter, die Wärmröhre.

Calietta (kăl ĕ ĕt' tă) *s.*, der Wachholderschwamm.

Calif / **Caliph** (kă' lĭf) *s.*, der Khalif, der Nachfolger, Stellvertreter (nämlich Muhamed's), ein Titel des türkischen Kaisers oder Sultans der Osmanen, als des Oberhaupts der Muhamedaner.

Califate / **Caliphate** (kăl' ĕ fât) *s.*, das Khalifat, die Statthalterschaft, das Reich der Nachfolger Muhamed's.

Caliginous (kă lĭd' jĕ nŭs) *a.*, dunkel, düster, finster.

Caliginously, *adv.*, *v.* Caliginous.

Caliginousness (kă lĭd' jĕ nŭs nŭs) *s.*, die Dunkelheit, die Düsterheit, die Düsterniß.

Caligation / **Caligo** (kăl ĕ gă' schŭn / kăl' ĕ gō) *s.*, die Dunkelheit, die Verdunkelung; (*Med.*) der Hornhautfleck.

Caligrapher (kăl' lĕ grăf ŭr) *s.*, der Kalligraph, der Schönschreiber.

Caligraphic (kăl lĕ grăf' fĭk) *a.*, kalligraphisch.

Caligraphist (kă lĭg' gră fĭst) *s.*, der Kalligraphist, der Schönschreiber.

Caligraphy / **Calligraphy** (kăl lĭg' gră fē) *s.*, die Kalligraphie, die Schönschreibekunst, die Schönschreibung, die Schönschrift, die Schönschreiberei, das Schönschreiben.

Calimanco-Cat (kăl ĕ măng' kō kăt) *s.*, die bunte Katze (*Norfolk.*).

Calin (kă' lĭn) *s.*, eine aus Blei und Zinn bestehende Metallmischung (woraus die Chinesen ihre Theebüchsen verfertigen).

Calipash / **Calipee** (kăl ĕ păsch' / kăl ĕ pē') *s.*, eine besondere Art, das Fleisch der Schildkröten in ihren eignen Schalen anzurichten; Calipash ist das Fleisch, was am Rückenschilde sitzt; Calipee oder Fowl, was am Bauchschilde sitzt.

Calipers / **Callipers** (kăl' ĕ pŭrz) *s., v.* Caliber - Compasses unter Caliber.

Caliph (kă' lĭf) *s.*, *v.* Calif.

Caliphate-Period (kă lĭp' pĭk pēr' rĕ ŭd) *s.*, (*gr. Ant.*) die Galvinische Periode, Periode des Calippus.

Calisthenic (kăl ĭs thĕn' ĭk) *a.*, gymnastisch.

Calisthenics, *s. pl.*, gymnastische Uebungen, Turnübungen.

Calliver (kăl' lĕ vŭr) *s.*, die Handbüchse, die Hakenbüchse, der Doppelhaken, *Sh.* H. IV. I. 4. II., H. IV. II. 3. II.; (*corr.* statt **Caliber**) der Kaliber.

Callx (kă' lĭx; kăl' lĭks) *s.*, der Kelch, *v.* Calyx.

Calixtines (kă lĭks' tĭnz) *s. pl.*, (*Krchg.*) Calixtiner (Name einer hussitischen Secte in Böhmen und Mähren, welche

den Genuß des Kelches im Abendmahle auch für die Laien forderten).

Calk (kâk) *s.*, die spitzen Stollen an den Hufeisen der Pferde und Ochsen. *v. Calkin.*

Calk | *v. a.* (*S.-A.*) kalfatern, kalfaten, flameien (to - **Caulk** | with the horsing iron), ausdichten (die Nähte oder Fugen zwischen den Planken mit Werg verstopfen und dann mit kochendem Pech überziehen); Pferde oder Ochsen mit Hufeisen beschlagen (*Am.*).

Calker | (kâk' ûr) *s.*, der Kalfaterer; 's bench, die **Caulker** | Kalfatbank; 's hammer ('s mallet), der Dichthammer; das Hufeisen für Pferde und Ochsen (*Am.*).

Calked | **Caulked** | *pp.* d. V. Calk, Caulk, *q. v.*

Calkin | kâk' în | *s.*, das Hufeisen für Pferde und **Calker** | kâk' ûr | Ochsen (*North.*): der Eisgriff, das Fußeisen (überhaupt).

Calking | (kâl' king) *ppr.* d. V. Calk, Caulk, *q. v.*: **Caulking** | the - iron, das Kalfateisen, der Stemmeißel, das Dichteisen, das Schabeisen.

Calking, *s.*, (bei Malern) das Kalkiren, das Nachzeichnen, das Abdrucken.

Call (kâl) *v. a.*, rufen, herbeirufen, berufen, zusammenberufen, versammeln, to - a council, ein Consilium zusammenberufen; to - a parliament, ein Parlament versammeln, *Sh.* H. IV. II. 3. II.; to - (in) a physician, einen Arzt herbeirufen; nennen, benennen, heißen; what do you - that? wie nennen Sie das? (*vulg.*) Mr. what d'ye - him! Herr Dingelskirchen! Wie heißt er doch! *Sh.* A. L. 3. III.; and God - ed the light day! und Gott benannte das Licht, Tag! to - a person names, Jemandem Schimpfnamen geben: (*Kartensp.*) to - one's game, sein Spiel anfangen, kommen lassen; - all your servants, laßt alle eure Diener kommen; ausrufen, no clerk can - the psalm so clear, kein Küster kann den zu singenden Psalm so deutlich ausrufen (*Gay*); einladen; warnen, ermahnen (*Isaiah* 22. XII.); erwählen (*Röm.* 8. XXX.); anrufen, I - God for a record! ich rufe Gott zum Zeugen an! *Sh.* Ti. An. 1. I.; to - after, Einen mit lauter Stimme rufen, Jemandem nachschreien; to - again, wieder rufen, zurückkommen lassen; to - aside, bei Seite rufen, auf die Seite ziehen; to - away, abrufen, I shall never get done, if you - me away (off) so repeatedly, ich werde nie fertig werden, wenn Sie mich so häufig abrufen; to - back, zurückrufen; to - back one's word, sein Wort zurücknehmen, widerrufen; to - down, herunterrufen; to - down the price of a thing, den Preis eines Artikels fallen lassen, erniedrigen; to - down curses upon a person, Flüche auf Jemanden herabflehen; to - a thing down, etwas herunter machen, verächtlich machen; to - for, nach etwas rufen, bestellen; the gentleman - ed for his hat and cane, der Herr beistellte seinen Hut und Spazierstock, fordern, verlangen, einen Auftrag auf etwas geben, begehren, *Sh.* R. III. 1. III., A. W. 1. I., R. J. 4. IV.; this is an abuse, that - s loudly for redress, dies ist ein Mißbrauch, der dringend Abhülfe erheischt; (bei *Sh.* ohne for) thy fault our law - s death, Deinen Fehler straft unser Gesetz mit dem Leben. R. J. 3. III.; (*Hdlsspr.*) this article is much - ed for, dieser Artikel ist sehr begehrt (steht in Frage); to - forth, hervorrufen, herausrufen; aufbieten, entbieten; in Bewegung setzen; aufwecken, to - forth all the faculties of the mind, alle Geistesfähigkeiten in Thätigkeit setzen, aufwecken; to - from, abrufen; to - home, zurückrufen, in's Gedächtniß zurückrufen, *Sh.* T. S. 2. (Ind.); (*prov.*) das Aufgebot ablesen; to - in, hereinrufen; to - in debts, Schulden einfordern, eincassiren, einziehen; to - in clipped coin, schlechtes Geld außer Cours setzen; zusammenberufen, einladen; to - in a law, ein Gesetz widerrufen, außer Kraft setzen; to - in one's word, sein Wort zurücknehmen; to - in question, in Frage ziehen; *Sh.* you - in question the continuance of his love, Ihr zieht die Fortdauer seiner Liebe in Frage. T. N. 1. IV., J. C. 1. III.; zur Rede stellen; to - in (upon a person), einsprechen, besuchen, sich melden lassen; to - in vain, mißbrauchen; to - off, abrufen, abhalten; abziehen, to - off the attention, die Aufmerksamkeit abziehen; they endeavoured to - him off from his design, sie suchten, ihn von seinem Vorhaben abzurathen; to - on (upon), aufrufen; anrufen, ansprechen; bitten, auffordern, *Sh.* H. IV. I. 5. I.; ermahnen, erinnern, zurufen; I - on you for assistance, ich fordere Sie auf, mir Beistand zu leisten; he - ed thrice on my name, er rief dreimal meinen Namen aus; to - out, ausrufen, herausrufen; herbeirufen; herausfordern; to - over, (eine Liste) überlesen, die Namen verlesen, herzählen, das Aufgebot ablesen (*Somerset*); to - a person over the coals, Jemanden tüchtig ausschelten, ihm den Text lesen; - over the many acts of kindness, you have received from him, denke an, rufe in's Gedächtniß zurück die vielfältigen Gefälligkeiten, die er Dir geleistet hat; to - a person to account (to task), Einen zur Rechenschaft ziehen, fordern, zur Rede stellen; to - a person to the chair, Jemanden als Vorsitzer erwählen; to - to mind, in's Gedächtniß zurückrufen, sich erinnern, bedenken, *Sh.* H. VI. I. 3. III.; to - to nought, tüchtig ausschelten, heruntermachen; to one's senses to one, zu sich kommen, sich wohl bedenken, begreifen; erwägen, *Sh.* W. 3. III.; to - to order, zur Ordnung rufen; to - to a reckoning, zur Rechenschaft ziehen. *Sh.* M. N. 5. IV.; to - together, zusammen rufen, berufen; to - up, heraufrufen; aufrufen; aufwecken, wecken, *Sh.* M. M. 4. II.; erregen, to - up spirits, Geister beschwören; to - up the idea of a thing into our minds, den Gedanken an eine Sache in unserm Gemüth erwecken; to - upon a person, sich auf Jemanden berufen; bei Jemandem einsprechen, vorsprechen, Jemandem einen kleinen Besuch machen; to be - ed upon, berufen, genöthigt, gezwungen sein; I feel myself - ed upon to refute these assertions, ich fühle mich genöthigt, diese Behauptungen zu widerlegen.

Call, *v. n.*, rufen; he - ed to me, but I did not hear him, er rief mir zu, ich hörte ihn aber nicht; (*Jgdspr.*) anschlagen, rufen, locken, the harrier - s, der Hasenhund schlägt an; to - as a partridge, as a cock, as a quail, wie ein Rebhuhn rufen, wie ein Hahn krähen, wie eine Wachtel schreien; to - (mit on oder upon vor der Person und at vor dem Orte), besuchen, vorgehen, vorsprechen, he - ed, but did not find me at home, er sprach vor, fand mich aber nicht zu Hause; to - in, eben vorsprechen, einen kurzen Besuch machen (zuw. mit upon, on); I shall - on you at your brother's, ich werde Sie bei Ihrem Bruder besuchen; to - again, wieder vorkommen, tell the man to - again, sage dem Mann, er solle wiederkommen; to - on the name of the Lord, den Herrn, Gott anbeten (*Genes.* 4.).

Call, *s.*, der Ruf, der Schrei; der Schall; der Stoß; the - of distress, der Jammerschrei; a - for help, ein Ruf nach Hülfe; the - of the horn, der Schall des Hornes; to give a person a -, Jemand rufen (*v.* to make a -); the - of nature, der Ruf der Natur; to obey the - of nature, seine Nothdurft verrichten; die Berufung, die Ernennung, die Vocation, der Ruf; die göttliche Berufung, die Eingebung von Gott; die Benennung (*Bacon, n. g.*); der Befehl, die Gewalt, die Aufforderung; to be at -, unterwürfig sein (*Hooker, n. v. g.*); to be at a person's beck and -, Jemand stets unterwürfig sein; to be ready at a person's -, stets bereit sein, Jemand zu dienen; to be within -, nicht weiter entfernt sein, als daß man hören kann, wenn Einer ruft; in der Nähe sein; zu Jemandes Gebot stehen (*Denham, n. v. g.*); to come at -, wie gerufen kommen (*Milton*); das Amt, der Beruf, das Geschäft (it. Calling, welches jetzt üblicher ist); die Ursache; der Anspruch, die Forderung, a - upon one's pocket, eine Forderung auf die Tasche Jemandes; I have no - upon you, ich habe keinen Anspruch auf Sie; (*Hdlsspr.*) der Begehr, die Anfrage,

there's now no - for this article, dieser Artikel ist jetzt nicht mehr begehrt. für diesen Artikel herrscht augenblicklich keine Frage; die Verlesung, das Verlesen der Namen der Parlamentsmitglieder; die Zusammenberufung der Mitglieder des Parlaments; die namentliche Abstimmung (-s of the house); ein kurzer Besuch, a morning -, ein kurzer Besuch am Vormittage; to make a -, einen kurzen Besuch abstatten; (*Jgdspr.*) ein Hornsignal für die Hunde; der Vogelruf, der Lockruf, *Sh.* K. J. 3. IV.; die Lockpfeife, die Wachtelpfeife; (*Mil.*) der Appell, der Zusammenruf durch die Trommel; (*S. -A.*) the boatswain's -, die Bootsmannspfeife; gold -, eine goldene Pfeife nebst Kette (früher das Abzeichen eines Admirals); to wind a -, mit der Signalpfeife commandiren; (*Min.*) der Tungstein, der weiße Wolfram; the - bird, der Lockvogel.

Calla (kál'lâ) *s.*, (*Bot.*) das Schlangenkraut, die Drachenwurz (Pflanzengattung der natürlichen Familie der Aroideen).

Callais } (kál'lîs **Callaicus** } (kál lí'kûs *s.*, (*Min.*) der veraltete Name eines blaßgrünen, durchsichtigen Steines.

Callant (kál'lânt) *s.*, der Bursche, der Jüngling (*North.*).

Callapash, *v.* Calipash.

Callapee, *v.* Calipee.

Callar } (kál'lûr) *a.*, frisch, fühl (*North.*). **Caller** }

Callards (kál'lârdz) *s. pl.*, die Kohlblätter und Kohlsprossen (*Isle of Wight*).

Calle (kál) *s.*, (*Arch.*) ein Netz für den Kopf; (*cant*) ein Mantel, ein Kleid, ein langer Rock.

Called, *pp.* d. V. Call, *q. v.*

Caller (kál'lûr) *s.*, der Rufer; der Aufwecker; der Besucher.

Caller (kál' lâr) *v. n.*, springen, Sprünge machen (*Isle of Wight*).

Callet } (kál'lêt **Callat** } (kál'lât *s.*, (*vulg. Arch.*) die Hure, das Gassenmensch; der Zankteufel, die Hexe, *Sh.* O. 4. II., H. VI. III. 2. II., W. T. 2. III.

Callet, *v. n.* (*vulg. Arch.*) schelten, belfern, schimpfen, schmähen, lästern (*n. g.*).

Callianassa (kál lé á nás' sa) *s. pl.*, (*Mollusk.*) der Erdkrebs (Gattung der Fächerschwanzkrebse).

Callianira } (kál lé á nir'râ) *s. pl.*, (*Zooph.*) Glossen-**Callianyra** } quallen, Flügelquallen.

Callicarpa (kál lé kár'pâ) *s.*, (*Bot.*) die Schönbeere, die Wirbelbeere.

Callichroma (kál lé krô' mâ) *s.*, (*Entom.*) der Schönbockkäfer.

Callichthys (kál lík'thîs) *s.*, (*Ichth.*) der Panzerwels.

Callicoeca (kál é kók'kâ) *s.*, (*Bot.*) die Kopfbeere, die Brechwurz.

Callid (kál'lîd) *a.*, verschmitzt, verschlagen.

Callidness } (kál'lîd nûs **Callidity** } (ká lîd'é té *s.*, die Schlauheit, die Verschmitztheit.

Calligonum (kál lig'gô nûm) *s.*, (*Bot.*) der Hakenkopf (*n.* Knot-Grass).

Callidium (kál lid'é ûm) *s.*, (*Entom.*) der Listkäfer, der Schönschröter.

Calling (kál'ling) *ppr.* d. V. Call, *q. v.*

Calling, *s.*, der Beruf, der Stand, das Gewerbe, das Geschäft, *Sh.* M. N. 4. I., M. M. 3. II.; (*bibl.*) die Berufung durch Gott (2. *Peter* 1.); die Benennung; the - in of debts, die Einforderung, die Einziehung von Schulden; (*Rechtsspr.*) - of the plaintive, das Vorrufen des abwesenden Klägers; the roll -, der Appell.

Callionymus (kál lé ón'é mûs) *s.*, (*Ichth.*) der Spinnenfisch (*v.* Dragonet); (*Bot.*) das Maiblümchen (*v.* Lily of the valley unter Lily).

Calliope (kál lí' ó pé) *s. p.*, (*Myth.*) Calliope (früher Muse der Poesie überhaupt, später Muse des Epos).

Callipash, *v.* Calipash.

Callipee, *v.* Calipee.

Callipers, *v.* Calipers unter Caliber.

Callithumpians (kál lé thúm'pé ûnz) *s. pl.*, (*vulg.*) eine Bande oder Rotte müßiger Leute niederen Ranges, welche am Sylvesterabend durch die Straßen ziehen und durch ein Ständchen mit Kesseln, Pfannen, Pfeifen und wildem Getöse die Ruhe der Friedlichen stören (*Am.*).

Callitriche (kál' lé trétsch) *s.*, (*Bot.*) der Wasserstern.

Callosity (kál lós'é té) *s.*, die Härte der Haut, die Schwiele, die Verhärtung (jede gutartige, sich in Weichtheilen entwickelnde Verhärtung).

Callot (kál lót') *s.*, *v.* Calotte und Callet.

Callous (kál'lûs) *a.*, schwielig, hart, verhärtet, hartháutig, knorrig; (*bildl.*) unempfindlich, gefühllos; - to contempt, unempfindlich gegen die Verachtung.

Callously (kál' lûs lé) *adv.*, *v.* Callous.

Callousness (kál'lûs nûs) *s.*, die Härte der Haut, die Verhärtung; (*bildl.*) die Unempfindlichkeit.

Callow (kál'ló) *a.*, kahl, nackt, ungefiedert; (*bildl.*) jung, unerfahren, unreif; - doctor, der Marktschreier.

Calluna (kál'lú nâ) *s.*, (*Bot.*) die Haidepflanze (Common-heath; Erica vulgaris).

Callus (kál' lûs) *s.*, (*Med.*) die Beinschwiele, der Knörpel, der Callus (die sich natürlich bildende Masse, durch welche gebrochene Knochen organisch verbunden werden).

Calm (kâm) *a.*, still, ruhig, heiter, gelassen; ungestört; leidenschaftlos; - a day, ein windstiller Tag; a - look, ein milder Blick, *Sh.* G. V. 5. IV.; a - sea, eine ruhige See; - weather, Windstille; - words, freundliche Worte, K. J. 2. I.; to be -, ruhig, gelassen sein, Cor. 3. I.; to become -, (von Stürmen und Wellen) sich legen, sich beruhigen; (*bildl.*) the excited passions have become -, die aufgeregten Leidenschaften haben sich beruhigt; to fall -, in Stille oder Windstille verfallen.

Calm, *s.*, die Stille, die Ruhe; (*S.-A.*) die Kalmte, die Windstille, die Meeresstille (auch in Bezug auf das Gemüth); a dead -, a flat -, a stark -, eine todte Stille; todtstilles Wetter; (*S.-A.*) it is a dead (flat) -, der Wind läuft Schulen; the bird of -, der Halcyon, der Eisvogel (als Symbol tiefer Ruhe); (*Sprichw.*) after a storm comes a -, auf Regen folgt Sonnenschein, *Sh.* O. 2. I.

Calm, *v. a.*, stillen, beruhigen, besänftigen (die Elemente und Leidenschaften); to - one's wrath, seinen Zorn dämpfen; *Sh.* I must be belee'd and -'d, durch Windstille muß ich am Weitergekommen verhindert werden, O. 1. I.

Calm-Browed (-' broud) *a.*, das Ansehen der Ruhe tragend.

Calmed, *pp.* d. V. Calm, *q. v.*

Calmer (kám'ûr) *s.*, der Beruhiger, der Besänftiger; das Beruhigungsmittel.

Calmes (kâmz) *s. pl.*, die Zähne am Rade (*North.*).

Calming (kám'ing) *ppr.* d. V. Calm, *q. v.*; a - remedy, ein Beruhigungsmittel.

Calmly (kâm'lé) *adv.*, ruhig, still, sachte, *Sh.* Cor. 3. III., H. 4. V.; leidenschaftlos.

Calmness (kâm' nûs) *s.*, die Stille, die Ruhe (der Elemente); die Gemüthsruhe, die Leidenschaftlosigkeit, *Sh.* Cor. 3. II.; die Milde.

Calmy (kâ'mé) *a.*, (*Arch.*) still, ruhig, unbewegt (*Spenser*); heftig, dick (*East.*).

Calocatanus (kál ló kát'á nûs) *s.*, (*Bot.*) der wilde Mohn, der Feldmohn, der Klatschmohn; die Klatschrose, die Kornrose (Papaver rhaeas).

Calochortus (kál ó kór'tûs) *s.*, (*Bot.*) die Wollennuchte.

Calography, *s.*, *v.* d. ü. Caligraphy.

Calomel (kál' ó mûl) *s.*, (*Chem.* u. *Pharm.*) das Kalomel, das versüßte (sechsmal sublimirte) Quecksilber.

Calophyllum (kál ló fil'lûm) *s.*, (*Bot.*) das Schönblatt, der westindische Gummiapfel (C. calaba).

Caloric (ká lór'ik) *a.*, den Wärmestoff betreffend.

Caloric, *s.* (*phys. Term.*) der Wärmestoff; (*chem. Term.*) der Feuerstoff; conductor of -, der Wärmeleiter, condenser of -, der Wärmesammler.

Caloricity (kăl ŏ rĭs' ĭ tĭ) *s.*, die gleichmäßige Wärme des Mineralwassers (*Dr. Granville*).

Calorific (kăl ŏ rĭf' fĭk) *a.*, Wärme erzeugend, hitzend, erhitzend.

Calorimeter (kăl ŏ rĭm' ĕ tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Wärmemesser, der Hitzemesser (eine von Lavoisier und Laplace erfundene Vorrichtung, theils die specifische Wärme der Körper, theils aber auch die relative Menge Wärmestoff zu messen, welche bei der Veränderung des Aggregatzustandes der Körper frei wird).

Calorimetry (kăl ŏ rĭm' ĕ trĕ) *s.*, die Wärmemessung.

Calorimotor (kăl ŏ rĭm' ŏ tŏr) *s.* (*Phys.*) der Calorimotor, der Deflagator (eine von Hare gewählte Benennung für Volta'sche Apparate, welche vermöge ihrer Construktion keine sehr bedeutende Hitze hervorzubringen im Stande sind).

Calosoma (kăl ŏs sō' mă) *s.*, (*Entom.*) der Schönkäfer.

Calotropis (kă lŏt' rō pĭs) *s.*, (*Bot.*) die Kielkrone.

Calotte } (kăl lŏt') *s.*, die Plattmütze, die platte, schwarze
Calote } (kă lŏt') anliegende Mütze; die schwarze Mütze der katholischen Geistlichen, die ihre Tonsur bedeckt; das Kreuz von Eisendraht, ehedem auf den Soldatenhüten zum Schutz gegen den Hieb angebracht; (*Archit.*) die runde Höhlung, die Wölbung an der Decke eines Zimmers, einer Kapelle &c., die besonders dazu dient, die Höhe im Verhältniß zur Breite größer erscheinen zu lassen; das Käppchen.

Calottists (kă lŏt' tĭsts) *s. p. u. pl.*, (von dem franz. Calotte, die Mütze, weil sie solche trugen) eine Gesellschaft in Frankreich zu Anfang des 18. Jahrhunderts, welche sich durch sinnlose Lächerlichkeiten ergötzte.

Calotype (kăl' ŏ tĭp) *s.*, eine von dem Engländer Talbot 1840 entdeckte photographische Procedur, wodurch man ein besseres Bild erhält, als durch das Daguerreotyp.

Caloyers } (kă loi' yŭrs / kăl lŏ yĕr' *Byron*) *s. p.*, Mönche der griechischen Kirche, welche nach
Calogeri } (kă lŏd' jŭr rĭ) der Regel des heiligen Basilius leben.

Calsoands, *s. pl.*, *v.* Calzoons.

Calp (kălp) *s.*, (*Min.*) der eisenhaltige Kalkstein, der argillitische Kalkstein.

Calpac (kăl' păk) *s.*, der Kalpak, die gerade aufsteigende Pelzmütze der Türken.

Caltha (kăl' thă) *s.*, (*Bot.*) die Dotterblume, die Butterblume, die Schmalzblume (Marsh-marigold).

Caltrap (kăl' trăp) *s.*, (*Bot.*) die Stachelnuß,
Calthrop } (kăl' thrŏp) die Wegedistel (Tribulus);
Caltrop (kăl' trŏp) water -, die Wassernuß,
Cheval-Trap } (shĕ văl' trăp) die schwimmende Stachel-
Galtrap (găl' trăp) nuß (Trapa natans);
(*Mil.*) die Fußangel (dreiseitige Eisen mit vier, etwa 3 Zoll langen, von einem gemeinschaftlichen Mittelpunkt auslaufenden Spitzen, von welchen in jeder Lage der Fußangeln stets eine nach oben gekehrt ist (werden als ein Annäherungshinderniß für feindliche Truppen zwischen die Wolfsgruben der Feldschanzen geworfen); (*Jgdspr.*) das Wolfeisen, eine Art Spieß bei Wolfsjagden.

Calumba (kă lŭm' bă) *s.*, (*Bot.*) das handförmige Mindkorn, die Kolumbo-Pflanze (Cocculus palmatus); (*pharm. Bot.*) die Kolumbo-, Kalumbo- oder Rubinwurzel (die getrocknete Wurzel dieser Pflanze).

Calumet (kăl' lŭm mĕt) *s.*, das Calumet, die Friedenspfeife (bunt verzierte, hölzerne Tabakspfeife, welche bei den Friedensverhandlungen der nordamerikanischen Wilden eine bedeutende Rolle spielt).

Calumniate (kăl lŭm' nĭ ăt) *v. a. u. n.*, verleumden, falsch anklagen; schmähen.

Calumniated, *pp.* d. V. Calumniate, *q. v.*

Calumniating (kăl lŭm' nĭ ă tĭng) *ppr.* d. V. Calumniate, *q. v.*; *Sh.* -time, verleumdungssüchtige Zeit, Tr. Cr. 3. III.

Calumniation (kăl lŭm nĭ ā' shŭn) *s.*, die Verleumdung.

Calumniator (kăl lŭm' nĭ ā tŭr) *s.*, der Verleumder.

Calumniatory (kăl lŭm' nĭ ă tŭr ĭ) *a.*, verleumderisch.

Calumnious (kăl lŭm' nĭ ŭs) *a.*, verleumderisch.

Calumniously (kăl lŭm' nĭ ŭs lĭ) *adv.*, verläumderisch, auf verleumderische Weise.

Calumniousness (kăl lŭm' nĭ ŭs nŭs) *s.*, die Verleumdung, die falsche Anklage, die unbegründete Beschuldigung.

Calumny (kăl' lŭm nĭ) *s.*, die Verleumdung; die falsche Beschuldigung, *Sh.* M. M. 3. II., H. 3. I.

Calvary (kăl' vŭr rĭ) *s.*, der Schädelberg, der Kreuzberg (ehemals der Richtplatz außerhalb Jerusalem - Golgatha -; jetzt innerhalb der Mauern, wo die vornehmste Kirche in Palästina steht); in katholischen Ländern jeder Berg, zu welchem man in der Fastenzeit wallfahrtet; (*Hold.*) - cross, ein Kreuz auf drei Stufen (welche sinnbolisch die drei christlichen Tugenden: Glaube, Liebe, Hoffnung bezeichnen) ruhend.

Calve (kăv) *v. n.*, kalben, ein Kalb werfen; (*bildl.*) erzeugen, hervorbringen. *Sh.* Cor. 3. I.; (*vulg.*) sich übergeben, fälbern.

Calver (kăv' ŭr) *v. a.*, in Stücke verschneiden, zerlegen (*n. g.*).

Calver, *v. n.*, (vom Fisch, bes. Lachs) beim Zerlegen nicht auseinanderfallen.

Calves (kăvz) *s. pl.* (v. Calf, *q. v.*), Kälber; die Waden; the - of the lips, das reine Opfergebet (*Hos.* 14. II.; sonst the fruits of the lips, *Hebr.* 13. XV.); (*vulg.*) his - are gone to grass, he has sent his - out to grass, von Jemandem gesagt, dessen Waden dünn und eingeschrumpft sind; der unvermögend ist; ungefähr so viel als: mit seiner Mannheit ist es aus; veal will be cheap, - fall, dasselbe.

Calve's-Henge (kăvz' hĕnj) *s.*, das Kalbsgekröse (*North.*).

Calve's-Snout, *s.* Calf's-Snout (auch Snap-Dragon).

Calville (kăl' vĭl) *s.*, (*Pom.*) der Erdbeerapfel, der Schlotterapfel.

Calvinism (kăl' vĭ nĭz' m) *s.*, der Calvinismus, die Lehre des Calvin.

Calvinist (kăl' vĭ nĭst) *s.*, der Calvinist; english -, der Puritaner.

Calvinistic } (kăl vĭ nĭs' tĭk / kăl vĭ nĭs' tĭ k'l) *a.*, calvinistisch.
Calvinistical }
Calvinize (kăl' vĭ nĭz) *v. a.*, zum Calvinismus bekehren.

Calvish (kăv' ĭsch) *a.*, (richtiger Calfish) wie ein Kalb.

Calvity (kăl' vĕ tĭ) *s.*, die Kahlheit, die Glatze.

Calvor, *v.* Calver.

Calx (kălks) *s.*, (*pl.* Calces) der Kalk; die verkalkte Substanz, das Oxyd; - of white antimony, alte Benennung für gewaschenen schweißtreibenden Spießglanz; - of gold (- solis, - auri), der Goldkalk, das calcinirte Gold; - of molybdena, der Wasserbleikalk; - of tin, Zinnkalk; carbonic -, kohlensaurer Kalk; crude - (calx viva), ungelöschter Kalk; iron - (- ferri), Eisenkalk.

Calybio (kă lĭb' ĭ ŏ) *s.*, (*bot. Term.*) die Becherfrucht (Frucht, welche auf einem von stehenbleibenden, schuppenartigen Bracteren gebildeten Becher sitzt).

Calybit (kăl' ĕ bĭt) *s.*, der Hüttenbewohner; der Einsiedler.

Calycanthemae (kăl ĕ kăn' thĕ mĕ) *s. pl.*, (*Bot.*) kelchblüthige Pflanzen (deren Kelch auf dem Fruchtboden sitzt oder damit verwachsen ist).

Calycanthus (kăl ĕ kăn' thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Kelchblume, Gewürzkohre.

Calycera (kă lĭs' sĕ ră) *s.*, (*Bot.*) das Kelchhorn, das Hornkleppel (auch Wax-cup).

Calyciflorae (kăl ĭs sĕ flŏr' rĕ) *s. pl.*, (*Bot.*) kelchblüthige Pflanzen (bei denen der Kelch die übrigen Blüthentheile, die Blumenkrone und die Staubgefäße auf sich trägt).

Calyciform (kăl' ĭs' sĕ fŏrm) *a.*, (*Bot.*) kelchförmig.

Calycinal } (kăl ĭs' sĕ nŭl / kăl' ĕ sĭn) *a.*, (*Bot.*) den Blumenkelch betreffend; a - flower, eine
Calycine } Kelchblüthe, welcher jede andere Blüthenhülle, außer der kelchartigen, fehlt (flos apetalus).

Calycist (kăl′ ē sĭst) *s.*, der Calycist (ein Botaniker, welcher bei Aufstellung eines künstlichen Pflanzensystems die Klasseneintheilung vom Kelche herleitet).

Calycle (kăl′ ē k'l) *s.*. (*Bot.*) der kleine Blumenkelch, der äußere Kelch, die Samendecke (diejenige Hülle, welche eine einzige Blüthe umgiebt, sich unmittelbar unter letzterer befindet und dem wirklichen Kelche ähnlich ist).

Calycled / **Calyculate** / **Calyculated** (kăl′ ē k'ld / kăl ĭk′ kēū lăt / kăl ĭk′ kēū lā tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) gekelcht.

Calypter / **Calyptra** (kă lĭp′ tŭr / kă lĭp′ tră) *s.*, (*bot.Term.*) die Mütze, die Haube (bei den Moosen; ein aus der Blattachsel oder dem Blattröschen losgerissener, durch das Wachsthum der Büchse mit in die Höhe gehobener, fadenförmig häutiger, mützen- oder glockenförmiger Schlauch, welcher bis zur Reife auf der Büchse stehen bleibt).

Calyptraea (kăl ĭp trē′ ă) *s.*, (*Mollusk.*) die Haubenschnecke, Mützenschnecke, Zirbelschnecke, Haubenpetelle.

Calyptrate (kă lĭp′ trāt) *a.*. (*bot. Term.*) mit einer Haube oder Mütze (Calyptra) versehen.

Calyptriform (kă lĭp′ trē förm) *a.*, (*bot. Term.*) mooshaubenformig.

Calyx (kā′ lĭks) *s.*, (*pl.* Calices, *Bot.*) der Blumenkelch, die Blumendecke (Perianthum).

Calzoons (kăl zūnz′) *s.pl.*, (*Arch.*) Unterbeinkleider.

Cam (kăm) *s.*, statt Comb, *q.v.* (*Cumberland*).

Cam, *a.*, schief; krumm (*Lancash.*); clean - (kam), weder gehauen, noch gestochen.

Cam, *v.n.*, die Stiefeln schief laufen (*North.*).

Camaieu / **Camayeu** / **Cameo** (kă mā′ yō / kăm′ ē ō) *s.*, (*frz.* Camayeu, Camahuya, der Onyxstein), ein Bilderstein, ein geschnittener Edelstein, Onyxstein, Sardonyxstein, dessen erhabene Figur eine andere Farbe, als der Grund hat; (*Mal.*) die Benennung für helldunkle Malerei, oder für Gemälde von einerlei Farbe, wie Grau in Grau (grey -), oder auch für solche, die mit einer Farbe auf einen Grund von einer andern Farbe gemalt sind.

Camail (kăm āl′) *s.*. ein Theil der Ordenstracht der regulirten Chorherren zu St. Johann von den Weinbergen Soissons; eine Art Kapuze von schwarzem Zeuge, welche den Hinterkopf und die Schultern bedeckte; ein neuerdings sehr beliebt gewordenes Kleidungsstück für Damen, bestehend in einem vom Halse bis ein wenig über den Gürtel herabhängenden Mäntelchen mit Ärmlöchern.

Camaldolites / **Camaldulians** (kă măl′ dō lĭts / kă măl dŭ′ lē ănz) *s.pl.*, (*Krchg.*) Camaldulenser, Einsiedler, Camaldolisten, Komualdiner (Mönche eines von einem gewissen Komuald gestifteten geistlichen Ordens).

Camarade, *v.* Camerade.

Camarilla (kăm ă rĭl′ lă) *s.*, (*sp.*) die Camarilla (seit Ferdinand VII. von Spanien Benennung der Günstlings-Hofpartei, welche zu allen Zeiten an den Höfen absoluter Regenten ihr einflußreiches Spiel treibt).

Camb / **Cambium** (kămb / kăm′ bē ŭm) *s.*. (*Bot.*) der Pflanzensaft (eine gallertartige Flüssigkeit, welche sich zwischen den Rindenschichten und der Markhülle des Stengels der Dykotyledonen findet).

Cambay-Stone (kăm′ bā stōn) *s.*, (*Min.*) der Carneol mit kugeliger Oberfläche; ostindischer Granatstein, geschliffen, wie der europäische (zu 1000 Stücken verkauft; von den Dänen in den Handel gebracht).

Camber (kăm′ bŭr) *s.*, der Wechsler (*n. q., v.* Banker); der Hafen (*South.*); - arch, der gewölbte Bogen, der Fensterbogen; - beam, das bogenförmig ausgehauene Stück Bauholz, das Krummholz (*S.-A.*); the - oder -ing of the keel, der Katzenrücken, der Kattenrücken.

Cambered, *a.* (*S.-A.*) mit hohem Mittelbeet; a - deck, ein gekrümmtes Deck; to become - (to become broken-backed), einen Rücken- oder Kattenrücken aufstechen (wenn das Vorder- und Hintertheil eines Schiffes tiefer als sein mittlerer Theil in das Wasser einsinken, also der Kiel eine Auftuß oder Krümmung nach oben bekommen hat).

Cambering (kăm′ bŭr ĭng) *a.*, gekrümmt, gebogen; the deck lies -, das Verdeck ist geräumt.

Camber-Nose (-′- nōz) *s.*, (*Arch.*) die Adlernase.

Cambist (kăm′ bĭst) *s.*, der Wechsler, der Wechselhändler; der Angeber des Wechsels (*w. g.*).

Camble (kăm′ b'l) *v.n.*, keck sprechen (*Yorksh.*).

Camblet (kăm′ lĕt) *s.*, *v.* Camlet, *Sh.* H.VIII. 5.III., gestreifter Wamms.

Cambodia / **Cambogia** (kăm bō′ dē ă / kăm bō′ jē ă) *s.*, (*Bot.*) *v.* Gamboge.

Cambrade (kăm′ brād) *s.*, (*Arch.*) der Stubengenosse.

Cambrasine (kăm′ brā sĭn) *s.*, (*frz.*, *Waarenk.*) Cambrasines (feine levantische Leinwand, vorzüglich in Aegypten verfertigt).

Cambrel (kăm′ brŭl) *s.*, (bei Schlächtern) das Hängeholz.

Cambria, *s. p.*, Cambray, Cambridge, *Sh.* C.3.II., 5.II.

Cambrian (kăm′ brē ăn) *s.*, der Cambrier, der in Cambray Geborene.

Cambric (kăm′ brĭk) *s.*, (*Waarenk.*) der Cambrik, der Cambray, lockergewebte, dünne Battistleinwand, auch Kammertuch; - muslin, glatter, weißer Mousselin, Battistmousselin; - paper, das Seidenpapier.

Cambridge (kăm′ brĭdj) *s.p.*, die Stadt und Universität Cambridge in England; (*bildl. scherzw.*) - fortune, eine Wind- und Wassermühle, d. h. ein Mädchen, dessen alleiniges Besitzthum in persönlichen Eigenschaften besteht; - oak, ein Weidenbaum.

Cambrils (kăm′ brĭlz) *s.pl.*, (*Arch.*) Beine, Schenkel (*Drayton, v.* Chambrel).

Cambuck (kăm′ bŭk) *s.*, der trockne Stengel todter Pflanzen (*East.*).

Came (kām) *imp.* von Come, *q. v.*

Came, *s.*, das Fensterblei.

Camel (kăm′ ĭl) *s.*, (*Säugeth.*) das Kameel; (*S.-A.*) das Kameel (eine Maschine, um schwer beladene und tief gehende Schiffe in die Höhe zu lichten und sie dann über Untiefen zu bringen; vermöge dieser Maschine werden in Amsterdam die tief gehenden Schiffe über den Pampus und die in Petersburg nach Kronstadt gebracht); ein dickes Seil, *Math.* 9. XXIV.

Camel-Backed (-′- bākt) *a.*, buckelig, höckerig.

Camel-Driver (-′- drī vŭr) *s.*, der Kameeltreiber.

Cameleon / **Camelion** (kă mē′ lē ŏn) *v.* Chameleon.

Camel - Fly (-′ - flī) *s.*, (*Entom.*) die Kameelfliege (Raphidia).

Camelina (kă mĕl′ lē nă) *s.*, (*Bot.*) die Leindotter, Leindötter (gew. Gold of pleasure).

Cameline (kăm′ ē lĭn) *a.*, vom Kameel; *s.*, (*Arch.*) ein aus Kameelhaar verfertigtes Zeug (*Chaucer*).

Camellia (kăm mē′ lē ă) *s.*, (*Bot.*) die Kamellia, die Zierblume (Camellia; der Name stammt von dem Jesuiten G. J. Kamel, einem guten Botaniker, her, welcher die philippinischen Inseln im 17. Jahrhundert bereis'te, wo die Pflanze einheimisch ist).

Camelopard (kă mĕl′ lō pārd) *s.*, (*Säugeth.*) der Kamelltpardel, der Kameelopard, die Giraffe, die Kameelziege, die angorische Ziege.

Camelot / **Camlet** (kăm′ ē lō / kăm′ lĕt) *s.*, (*Waarenk.*) der Camelot (ein dichtes Zeug, wie die Leinwand, gewebt aus Wolle, Ziegenhaar und Seide, entweder glatt oder gestreift, oder gewässert und changeant. Der echte oder orientalische Camelot ist aus purem Angora-Ziegenhaar gewebt).

Camel's-Hair (-′z hār) *s.*, das Kameelhaar.

Camel's-Hay (-′- hā) *s.*, (*Bot.*) das Kameelheu, Kameelstroh, das wohlriech. Bartgras (Andropogon schoenanthus).

Cameo (kăm′ ē ō) *v.* Camaieu.

Camera-Aeolia (kăm′ ĕ rā ē ō′ lē ă) *s.*, (*lat.*) die Blasemaschine.

Camera-Clara, *s., v.* Camera-Obscura.

Camerade, *v.* Comrade.

Cameralistic (kăm mé rá lis' tik) *a.*, kameralistisch.

Cameralistics, *s. pl.*, die Kameralwissenschaften, die Finanzwissenschaften.

Camera-Lucida (kăm'mé rá lú' sé dá) *s.*, die Camera lucida (eine von Wallaston 1807 erfundene Vorrichtung, mit Bequemlichkeit Landschaften, naturhistorische Gegenstände u. A. abzuzeichnen).

Camera-Obscura (kăm'mé rá ŏb skú'rá) *s.*, (*Opt.*) ein dunkles Zimmer, eine finstere Kammer, die Camera obscura (ein Spiegelkasten, durch dessen mit einem linsenförmigen Glase versehene vordere Oeffnung die vorliegenden Gegenstände im Kleinen abgebildet und leicht nachgezeichnet werden können).

Cameraria (kăm é rár' ré á) *s.*, (*Bot.*) der Bastard-Maschinellenbaum (auch Bastard-Machineel).

Camerate (kăm'mé rát) *v. a.*, (*Arch.*) wölben.

Camerated, *pp.* d. V. Camerate, *q. v.*

Cameration (kăm mé rá' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Wölbung, das Gewölbe.

Camerlingo (kăm ur líng' gó) *s.*, (*ital.*) der Kardinal, welcher die Justiz und den Schatz zu verwalten hat.

Cameronians (kăm mé ró' né ăns) *s. p. u. pl.*, die Cameronianer, die Cameronier (eine schottische, 1675 von den Presbyterianern getrennte Secte, von Richard Cameron gestiftet).

Cameroon (kăm mé rún') *s.*, (*Waarenk.*) ein wollenes Zeug, besonders für den ostindischen Markt.

Camery, *v.* Frounce.

Cames (ká' mz) } *s.*, (*Min.*) das Silber.
Camet (ká' mĕt) }

Camil, *s., v.* Camomile, *q. v.* (*Somerset*).

Camion (ká' mé ŭn) *s.*, (*Mil.*) ein zweirädriger Wagen (Karren), zum Fortschaffen der Kanonenkugeln.

Camis (kăm'ĭs) *s.*, (*Arch.*) ein leichtes, dünnes Gewand (*Spenser*).

Camisade (kăm mé sád) } *s.*, (*arch. Mil.*) der nächtliche Ueberfall des Feindes (die Krieger trugen nämlich bei einem solchen, um sich einander in der Finsterniß zu erkennen, Hemden – camises – über den Harnischen; *n. g.*).
Camisado (kăm mé sá' dŏ) }

Camisards (kăm' é sárdz) *s. p. u. pl.*, Camisarden (französische Kalvinisten des 17. Jahrhunderts).

Camisated (kăm més sá' tĕd) *s.*, (*Arch.*) das Hemd über dem Rocke tragend (*v.* Camisade).

Camlet (kăm'lĕt) *s., v.* Camelot.

Camleted, *a.*, gefärbt, gemischt.

Camletees (kăm lĕt tē') *s. pl.*, (*Waarenk.*) gemusterte Camelotzeuge.

Camletine (kăm lĕt tĕn') *s.*, (*Waarenk.*) eine Art geringer Camelot.

Cammed (kămd) *a.*, schief (*Lancast.*); (*bildl.*) mürrisch, schlecht gelaunt (*North.*).

Cammish (kăm'mĭsch) *a.*, linkisch, ungeschickt (*South.*).

Cammock (kăm'mŭk) *s.*, (*Bot.*) die hornige oder gemeine Hauhechel, der Weiberkrieg, der Ochsenbrach, das Stell-, Stachel-, Hechel- und Harnkraut (auch Petty whin, Rest harrow genannt; Ononis spinosa); (*Arch.*) ein gekrümmter Baum; ein krummer Balken, das Kniebolz.

Camomile (kăm' ó mĭl) *s.*, (*Bot.*) die Kamille (Anthemis nobilis).

Camouflet (kăm mŭf' lĕt) *s.*, (*Mil.*) eine Dampfmine, eine Quetschmine, eine mit 5 bis 10 Pfund Pulver gefüllte Mine, um die feindlichen Minirer mit mephitischen Dämpfen zu vertreiben oder zu tödten.

Camous (kăm'ŭs) } *a.*, platt, gedrückt (nur von der Nase).
Comoys (kă mois') } (*w. g.*).

Camoused, *a.*, gekrümmt, schief, verdreht.

Camously, *adv.*, schief, krumm, von der Seite.

Camp (kămp) *s.*, das Lager eines Heeres; das Feldlager, die Armee; *Sh.* the general –, das große Heer, O. 3. III.; to pitch a –, ein Lager aufschlagen, sich lagern; to raise the –, das Lager aufbrechen; (*Ackerb.*) eine Quantität Rüben, Kartoffeln und sonstiger Knollengewächse, welche, um dieselben den Winter hindurch vor der Kälte zu bewahren, sorgfältig in gegrabene Löcher gelegt sind.

Camp, *v. a. u. n.*, campiren, sich lagern (*v.* Encamp); aufnehmen, als Lager dienen, *Sh.* A. C. 4. VIII.

Campable, *a.*, statt Capable, *q. v.* (*North.*).

Campagnol (kăm pág' nól) *s.*, die gemeine Feldmaus.

Campaign } (kăm pán') *s.*, (*frz.* Campagne) eine
Campain } große Strecke flachen u. offenen Landes, wo nichts das Auge begrenzt (*v.* Champaign); der Feldzug (gewöhnlich vom Frühjahr bis in den November); a –wig, eine Art großer und langer Perrücken, die der Landadel trug.

Campaign (kăm pán') *v. n.*, einen Feldzug mitmachen.

Campaigner (kăm pán' ŭr) *s.*, derjenige, der einen Feldzug mitgemacht hat; der Veteran, der alte, versuchte Soldat, der Invalid.

Campana (kăm pá' nă) *s.*, (*Bot.*) die Pulsatille, die Kuhschelle (auch Pasque-flower genannt; Anemona pulsatilla).

Campania (kăm pán' é ă) *s.*, die Ebene (*v.* Campaign).

Campaniform (kăm pán' é fórm) *a.*, (*bot. Term.*) glockenförmig; – plants, Kräuter mit einblätteriger, regelmäßiger Blumenkrone, welche die Form einer Glocke hat.

Campanile (kăm' pá nĭl) *s.*, der Glockenthurm.

Campanology (kăm pá nŏl' ó jé) *s.*, die Lehre, Glocken zu gießen, die Campanologie.

Campanula (kăm pán' éu lă) *s.*, (*Bot.*) die Glockenblume (auch Bell-Flower).

Campanulate (kăm pán' éu lát) *a.*, (*Bot.*) glockenförmig.

Campbell's-Academy (kăm' b'lz á kád' é mé) *s.*, (*cant*) die Bewahrung der Gefangenen auf den auf der Themse befindlichen Schiffen (*v.* Hulks); so genannt von Campbell, dem ersten Vorsteher derselben.

Camp-Candlestick (–' kán d'l stĭk) *s.*, (*vulg.*) eine Flasche, oder das Bajonett eines Soldaten (als Leuchter dienend).

Camp-Ceiling (–' sé líng) *s.*, die theilweise gewölbte Decke.

Camp-Dress (–' drĕs) *s.*, die Feldmontur.

Campeachy-Wood } (kăm pétsch' é wŭd } *s.*, das von der
Campeche-Wood } (kăm pétsch' – } weißen Rinde
Campesh-Wood } (kăm' pĕsch – } befreite Holz des Campêchebaums (Haematoxylon campechianum); das Campêchholz, das Blauholz, das Bluthholz, das Jamaicaholz, das indische Holz (auch Logwood, *q. v.*).

Campestral } (kăm pĕs' trŭl } *a.*, (*Bot.*) auf dem
Campestrian } (kăm pĕs' tré ŭn } offenen, ungebauten Felsen wachsend; sich auf das offene Feld beziehend.

Camp-Fight (–' fĭt) *s.*, der gerichtliche Zweikampf (als Entscheidung der Schlacht); eine Art Turnier in geschlossenen Schranken; die Feldschlacht.

Camphine (kăm' fén) *s.*, (*Chem.*) das Kamphin (Terpentinsprit).

Camphire, *v.* Camphor.

Camphogen (kăm' fó j'n) *s.*, (*Chem.*) das Kamphogen (der Kohlenstoff, den man durch Destillation des Javankamphers mit wasserfreier Phosphorsäure erhält).

Camphor (kăm' fŭr) *s.*, der Kampher; – oil, Kampheröl; (*Bot.*) – oil-tree, der Kampherelbaum (Dryobalanops camphora); – tree, der Kampherbaum (Laurus camphora).

Camphor, *v. a.*, mit Kampher bereiten, sättigen, waschen (*w. g.*).

Camphorate (kăm' fŭr rát) *a.*, mit Kampher bereitet, gesättigt; – spirit, der Kampherspiritus.

Camphorate, *s.* (*Chem.*) das kamphersaure Salz.

Camphorated, *v.* Camphorate.

Camphoric (kăm fór' ĭk) *a.*, kampherhaltig; den Kampher betreffend; – acid, die Kampfersäure.

Camphorosma (kăm'fŏrŏs'mâ) *s.*, (*Bot.*) das Kampherkraut (auch Stinking ground-pine).

Camphrone (kăm'frōn) *s.*, (*Chem.*) das Kamphron (eine ölige Flüssigkeit, welche man dadurch erlangt, wenn man die Dämpfe vom Kampher abgebrannten Kalk, welcher zur schwachen Rothglühhitze erwärmt wird, treibt).

Camping (kămp'ĭng) *ppr.* d. V. Camp, *q. v.*

Camping, *s.*, das Fußballspiel; a - out, ein Uebernachten im Freien (*Am.*); - stool, *v.* Camp-Stool.

Campion (kămp'ĕ ŭn) *s.*, (*Bot.*) das Himmelsröschen (Lychnis, Agrostemma coeli rosa, franz. Coquelourd; im Englischen auch gew. Rose-Campion).

Camp-Kettle (-'kĕt t'l) *s.*, der Feldkessel.

Camp-Meetings (-'mē tĭngz) *s. pl.*, der Feldgottesdienst, die Versammlung zum Gottesdienst auf dem freien Felde (*Am.*).

Camp-Quarters (-'kwâr tŭrz) *s. pl.*, das Quartier in orientalischen Städten für europäische Kaufleute.

Camp-Stool (-'stûl) *s.*, der Feldstuhl (der sich zusammenschlagen und als Spaziersitock gebrauchen läßt).

Camp-Table (-'tâ b'l) *s.*, der Feldtisch.

Camptotropous (kămptŏ'tr ŏpŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Bezeichnung solcher Gewächse, deren Samen eine gekrümmte Gestalt haben.

Camuri (kăm'ĕû rl) *s.*, (*Ichth.*) der Meerhecht.

Camus, *v.* Camous und Camis.

Camused, *v.* Camoused; Camuse, flach, platt (*Chaucer*).

Cam-Wood (kăm' ŭŭd) *s.*, (*Waarenk.*) das Holz der gemeinen Farbendurre (Baphia nitida; wird häufig aus Sierra Leona nach England gebracht; dient wie Fernambuk zum Färben und wird auch zu Messerheften verarbeitet).

Can (kăn) *s.*, die Kanne, das Trinkgefäß, *Sh.* T. N. 2. III.

Can, (die erste und dritte Person Singular, und die erste, zweite und dritte Person Plural des im Infinitiv gänzlich veralteten Hülfsverbums to can (jetzt to be able, *imp.* could; *pp.* been able), können (wenn dasselbe ein Vermögen, oder eine Unmöglichkeit, sowie auch fragenweise eine Möglichkeit ausdrückt); I - not bear this weight, ich kann (vermag nicht, bin nicht im Stande) diese Last nicht tragen; it - not be true, es kann nicht wahr sein; - it be possible? kann es möglich sein? (*Arch.*) wissen, kennen; ft. Began (*Spenser*); *Sh.* they - well on horseback (einige Ausleger lesen ran), sie reiten gut, H. 5. VI.

Can, *v. a.* (*Arch.*) kennen (*Chaucer*).

Canada (kăn' ă dă) *s. p.*, Kanada; (*pharm. Bot.*) - balsam, kanadischer Balsam oder Terpentin (aus der Balsamfichte - Pinus balsamea - ausfließender Balsam; die feinste Terpentinsorte); (*Bot.*) - rice, der Haferreis (bes. der westindische; Zizania aquatica).

Canadian (kăn nā'dē ăn) *a.*, kanadisch.

Canadian, *s. p.*, der Kanadier.

Canaille (kă nāl') *s.*, das grobe Mehl, (daher *bildl.*) das gemeine Volk, das alle schlechte Eigenschaften eines Hundes hat, hündisch kriecht, stiehlt, dulcet, sich hundemäßig behandeln läßt und darnach behandelt wird, die Hefe des Volks.

Canakin (kăn'nă kĭn) *s.*, die kleine Kanne, das Kännchen, das Trinkgefäß, *Sh.* O. 2. III.

Canal (kă năl') *s.*, der Kanal, die Wasserleitung, der Wassergang, der Kunstfluß, der Kunststrom, das Bassin, das Teichbecken (in einem Garten); die Rinne, die Röhre, der Abzug, der Fließ; (*Anat.*) das röhrenförmige Gefäß, der Kanal; (*Chir.*) die Schiene, die Beinlage; (*bildl.*) der Weg, das Mittel; the - between two floodgates, die Schleusenkammer.

Canal-Coal, *v.* Cannel-Coal.

Canaliculate (kăn ă lĭk'ĕû lāt) / **Canaliculated** (kăn ă lĭk'ĕû lā tĕd) *a.*, (*Bot.*) gerinnt, rinnenförmig (Bezeichnung solcher Pflanzentheile, welche der Länge nach, zu einer Rinne ausgehöhlt sind).

Canalisation (kăn ăl ĕ zā' schŭn) / **Canaling** (kăn' ăl ĭng) *s.*, der Kanalbau.

Canalize (kăn' ăl līz) *v. a.*, kanalisiren, Kanäle bauen.

Canal-Lock (- -' lŏk) *s.*, der Schleusenschutz, das Schleusenbrett.

Canal-Navigation (- - -' nâv vĕ gā' schŭn) *s.*, die Kanalschifffahrt.

Canary (kă nār' rĕ) *s.*, der auf den canarischen Inseln verfertigte Wein, der Kanariensekt, *Sh.* W. 3. II., T. N. 1. III.; (*Arch.*) ein uraltes französisches Tonstück, ein lebhafter Tanz, *Sh.* A. W. 2. I.; (*prov. cant*) ein Sauberaind'or; die Maitresse (*North.*); (*bildl.*) der leichtfertige Mensch, der Schalk; Canaries, *s. pl.*: to bring (to put) a person into -, Jemand confus machen, *Sh.* W. 2. II.; *v.* Canary-Islands.

Canary, *v. a. u. n.*, springen, hüpfen, tanzen, *Sh.* L. 3. I.

Canary-Bird (- -' bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Kanarienvogel (Fringilla canaria); (*cant*) der Gefangene; eine Guinee; das Kebsweib, die Kebsdirne.

Canary-Grass (- -' grâs) *s.*, (*Bot.*) das Kanariengras, kanarisches Glanzgras, der Kanariensamen (Phalaris canariensis); reed - -, rohrartiges Glanzgras (Phalaris arundinaceae).

Canary-Islands / **Canaries** (kă nār' rĭz) *s. p.*, die Kanarieninseln.

Canary-Seed (- -' sēd) *s.*, der Kanariensamen (*v.* Canary-Grass).

Canary-Tree (- -' trē) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Kanariennußbaum, der indische Balsambaum (Canarium).

Canary-Weed (- -' wēd) *s.*, (*Bot.*) die Färberflechte, die Orseilleflechte, die echte Lackmusflechte, die färbende Klippflechte (Roccella tinctoria).

Canaster (kă nās' tŭr) *s.*, der Binsenkorb zur Verpackung des spanisch-amerikanischen Tabacks, daher - -tobacco, eine feine Sorte Rauchtoback (nach der Verpackung so genannt).

Can-Bottle (-' bŏt t'l) *s.*, (*Ornith.*) die langschwänzige Meise (*Salop.*).

Can-Buoy (-' boi) *s.*, (*S.-A.*) die Klappboye (eine kegelförmige Tonne, die mit einer Kette am Meeresgrunde oder am Grunde eines Flußreviers befestigt ist, und wie die Baaken zur Warnung und Richtschnur der ein- und auslaufenden Schiffe dient).

Cancel (kăn' s'l) *s.*, (*Typ.*) die bei Seite geworfenen gedruckten Blätter oder Bogen.

Cancel, *v. a.*, vergittern, umgittern, canceliren, einschränken, kreuzweise durchstreichen; aufheben, annulliren, vernichten; ungültig machen; einen gegebenen Auftrag widerrufen; *Sh.* to - all bands, alle Verbindungen aufheben, H. IV. I. 3. II.; - his bond of life, den Pfandschein seines Lebens vernichten, R. III. 4. IV.; to - a debt, einen Schuldposten austh n; *Sh.* to - a grudge, Groll aufheben, G. V. 5. IV.; to - a will, ein Testament widerrufen; (*Typ.*) einzelne Blätter oder Bogen (Cartons) auf die Seite werfen.

Cancelated / **Cancellated** / **Canceled** / **Cancelled** / **Cancellate** (kăn s'l lā' tĕd) *a.*, vergittert, eingeschränkt; mit Gitterstrichen durchstrichen; aufgehoben, annullirt; *Sh.* cancelled love, zerstörte Liebe, R. J. 3. III.; (*bot. Term.*) Cancel(l)ated, gegittert, gitterförmig.

Cancelation / **Cancellation** (kăn sŭl lā' schŭn) *s.*, die Durchstreichung, die Annullirung, die Aufhebung, die gerichtliche Vernichtung, die Cancellation.

Canceling / **Cancelling** (kăn' sĕl lĭng) *ppr.* d. V. Cancel, *q. v.*

Cancellariate (kăn sĕl lā' rĕ ăt) *a.*, den Kanzler betreffend.

Cancellus (kăn sĕl'lŭs) *s.*, (*Mollusk.*) der Einsiedlerkrebs.

Cancer (kăn' sŭr) *s.*, (*Zool.* u. *Astr.*) der Krebs; (*Med.*) der Krebsschaden, der Krebs.

Cancerate (kăn' sŭr rāt) *v. n.*, krebsartig werden, in ein Krebsgeschwür ausarten.

Cancreation (kán sûr rá' schûn) *s.. (Med.)* die Entstehung des Krebses.

Cancerous (kán' sûr rûs) *a.*, krebsartig.

Cancerously, *adv.*, krebsartig.

Cancerousness (kán' sûr rûs nûs) *s.*, das Krebsartige.

Cancer-Root (' rût) *s.*, *(Bot.)* die Krebswurzel (Epiphegus americanus)

Cancriform (káng' kré förm) *a.*, krebsartig; wie ein Krebs gestaltet.

Cancrine (káng' krîn) *a.*, krabbenartig, krebsartig, sich rück- und vorwärts bewegend; - verses, kankrinische Verse, Verse, die man rückwärts und vorwärts lesen kann, z. B. Roma tibi subito, motibus ibit amor; Otto tenet mappam, madidam mappam tenet Otto.

Cancrite (káng' krît) *s.*, der versteinerte Krebs.

Cancroma (kán kró' má) *s.*, *(Ornith.)* der Löffelreiher, der Holzschnabel, der Kahnschnabel, der gemeine Savaceu (auch Boat-Bill; Cancroma cochlearia).

Candelabre } kán dé lá' bûr } *s.*, *(pl.* Candelabra)
Candelabrum } kán dé lá' brûm } der stehende Leuchter.

Candelaria (kán dé lár' ré á) *s.*, *(Bot.)* das Wollkraut (*v.* Mullein).

Candent (kán' dênt) *a.*, *(Chem.)* glühend (weiß von Hitze).

Canderos (kán' dé rós) *s.*, ein ostindisches Harz.

Candia (kán' dé á) *s. p.*, die Insel Kandia.

Candicant (kán' dé kánt) *a.*, *(chem. Term.)* weiß werdend.

Candid (kán' dîd) *a.*, weiß *(u. g.)*; *(bildl.)* aufrichtig, redlich, offen, offenherzig, bieder; unparteiisch.

Candidate (kán' dé dát) *s.*, der Amtsbewerber, der Candidat; a - for glory, ein Ruhmbewerber; a - for heaven, Einer, der Vergeltung im Himmel erwartet; a - for praise, Einer, der mit Recht gelobt zu werden verdient.

Candidate, *v. a.*, zum Candidaten machen, geschickt, fähig machen, qualificiren.

Candidly (kán' dîd lé) *adv.*, aufrichtig, offen, redlich, bieder.

Candidness (kán' dîd nûs) *s.*, die Aufrichtigkeit, die Redlichkeit, die Offenheit, die Biederkeit.

Candied (kán' dîd) *pp.* b. V. Candy, *q. v.*; *Sh.* the cold brook, - with ice, der kalte Bach, vom Eise überzogen, T. A. 4. III.; - lemon peel, der Citronat; - raisins, candirte Rosinen; - sugar, der Candis; *(bildl.)* a - tongue, eine glatte Zunge, *Sh.* H. 3. II.

Candify (kán' dé fi) *v. a.*, weiß machen, weißen.

Candiot (kán' dé ót) *s. p.*, der Kandier.

Candisation (kán dé zá' schûn) *s.*, *(Chem.)* die Candirung, die Ueberzuckerung.

Candit (kán' dit) *s.*, *(Min.)* der Candit, Kandit (schwarzer Spinell).

Canditeers (kán dé térz') *s. pl.*, ein Gerüst mit Faschinen zum Schutze der Minirer.

Candle (kán' d'l) *s.*, das Licht, die Kerze; das Gelübde, welches man Gott oder einem Heiligen leistet; - s of night, die Sterne, *Sh.* S. 5. I.; die Augenpupille *(West)*; dipped -s, gegogene Lichter; mould -s, gegossene Lichter; fumigating -s, Räucherkerzen; *(Med.)* medicated -s, die Bougie, die Kerze; rush -, das Binsenlicht, *Sh.* T. S. 4. V.; excommunication by inch of -, der Achtshandel, der Achtsproceß, wobei während des Abbrennens eines Lichtes dem Verbrecher die Zeit eingeräumt wurde, seine Reue öffentlich zu erklären; sale by inch of -, Verkauf bei brennender Kerze; *(bibl.)* the - of the lord, die göttliche Gnade *(Job* 29. III.); das Gewissen, der Verstand *(Prov.* 20. XXVII.); *(vulg.)* he is not fit to hold a - to him, er ist nicht werth, ihm die Schuhriemen aufzulösen; to burn the - at both ends, verschwenden; *Sh.* to drink off -'s ends for flapdragons, Lichtstücke (statt Rosinen) aus heißen Getränken hinunterschlucken (eine romantische Ueberspanntheit, auf die Gesundheit der Geliebten zu trinken), *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; *(Sprichw.)* to hold the - to the devil, dem Teufel das Pferd satteln, to hold a - to one's shame, Jemandes Schmach leuchten, S. 2. VI.

Candle-Bark, *s., v.* Candle-Case (*North.*).

Candle-Berry-Myrtle (kán' d'l bér ré mir' t'l) *s.*, *(Bot.)* die Wachsmyrte (Myrica).

Candle-Berry-Tree (' bér ré trí) *s.*, *(Bot.)* der Kerzenbeerbaum, der wachstragende Gagel (*v.* Wax-Myrtle; Myrica cerifera).

Candle-Bombs (-'- bómz) *s. pl.*, Knallgläser.

Candle-Box ('- bóks) *s.*, die Lichtlade.

Candle-Branch (-'- brânsch) *s.*, der Armleuchter.

Candle-Broach (-'- brótsch) *s.*, der Lichtspieß.

Candle-Case (-'- kás) *s.*, der Lichtkasten, *Sh.* T. S. 3. II.

Candle-Coal (-'- kól) *s., v.* Cannel-Coal.

Candle-Extinguisher (-'- éks ting gúisch ûr) *s.*, Löschhorn, Lichthütchen, Lichtdämpfer.

Candle-Holder (-'- hól dûr) *s.*, der Lichtträger; *(bildl.)* der Helfer, der entfernte Unterstützer, *Sh.* R. J. 1. IV.

Candle-Jack (-'- ják) *s.*, der Wachsstockleuchter.

Candle-Light ('- lit) *s.*, die Flamme einer Kerze, das Licht; by - -, bei Lichte.

Candlemas (kán' d'l más [más]) *s.*, die Lichtmesse, das Fest der Reinigung Maria.

Candle-Mine (-'- mín) *s.*, die Talggrube (ein Schimpfwort), *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Candle-Mould (' móld) *s.*, die Lichtform; - frame, der Lichttisch.

Candle-Safe (-'- sáf) *s.*, die Lichtmanschette, der Lichtspater.

Candle-Screen (-'- skrén) *s.*, der Lichtschirm.

Candle's-Ends (-'- z éndz) *s. pl.*, Lichtstückchen; *(bildl.)* Bruchstücke, Ueberbleibsel, Brocken, Stückwerk; *Sh.* to drink off - -, *v.* unter Candle.

Candlesnears, *s. pl.* *(Arch.)* *v.* Candle-Snuffer.

Candle-Snuffer (-'- snûf fûr) *s.*, der Lichtputzer; - -s, die Lichtputze.

Candle-Stand (-'- stánd) *s.*, der Leuchtertisch, der Leuchterträger.

Candle-Stick (-'- stík) *s.*, der Leuchter; - - shade, der Leuchterschirm; the branched (armed) - -, der Armleuchter; sticking - -, der Schiffsleuchter, der Steckerleuchter; *(cant)* - - s, kleine, schlechte, unmelodische Glocken.

Candle-Stuff (-'- stûf) *s.*, der Talg, die Lichtmaterie

Candle-Waster (-'- wás tûr) *s.*, Einer, der unnöthig Licht verbrennt (der die ganze Nacht aufbleibt), *Sh.* M. N. 5. I.; der Dieb (am Lichte).

Candle-Wick (-'- wík) *s.*, der Lichtdocht.

Candle-Wood ('- wúd) *s.*, das Citronenholz (auch Citron-wood; das Holz von Erithalis fruticosa).

Candling (kánd' ling) *s.*, *(prov.)* ein in einigen Grafschaften Englands von den Inhabern der Wirthshäuser am Abende vor Lichtmesse ihren Kunden gegebenes Essen.

Candoc } (kán' dók) *s.*, *(Bot.)* das Flußgras, das
Candock } Flußkraut.

Candor } (kán' dûr) *s.*, die Offenherzigkeit, die Redlich-
Candour } keit, die Aufrichtigkeit, die Biederkeit, die Rechtlichkeit.

Candy (kán' dé) *a.*, candirt; *(bildl.)* süß, schmeichelhaft; a - deal of courtesy, Haufen Zuckerartigkeit, *Sh.* H. IV. I. 1. III.; - sugar, der Candiszucker; betrunken *(Irl.)*

Candy, *s.*, das Eingemachte, das Confect, das Zuckerwerk; *(scherzw.)* der Düten-Krämer.

Candy, *v. a.*, candiren überzuckern, in Zucker einmachen, candiren lassen.

Candy, *v. n.*, krystallisiren, hart und durchsichtig werden.

Candy-Alexander (-'- ál ék zán' dûr) *s.*, *(Bot.)* das Myrrhenkraut, das candische Smyrnenkraut (Smyrnium creticum).

Candy-Carot (-'- kár rût) *s.*, *(Bot.)* die Augenwurzel, die cretische Bärwurz (Athamantha cretensis).

Candying (kănd' dē ĭng) *ppr.* d. V. Candy, *q. v.*

Candying, *s.*, die Kunst, in Zucker einzumachen.

Candy-Lions-Foot (-'- lī' ŭnz fŭt) *s.*, (*Bot.*) die Rasselblume, der candische Löwenfuß, das candische Starkkraut (Catananche).

Candy-Tuft (-'- tŭft) *s.*, (*Bot.*) der Bauernsenf, die Schleifenblume (Iberis); eine cretische Pflanze (Iberis tenoreana).

Cane (kān) *s.*, (*Bot.*) das Rohr (Arundo), *v.* Sugar-Cane: the dumb-- (of the West-Indies), die giftige Kolbwinte (Arum seguinum; Caladium seguinum); der Rohrstock, der Spazierstock; die aus Rohr verfertigte Lanze (*Dryden*); (*Hallsspr.*) die Canne (ein Längenmaß in Frankreich, Italien und Spanien); (*vulg.*) to lay - (statt Cain) upon Able, Einen durchprügeln.

Cane, *v. a.*, prügeln, Stockprügel geben, schlagen.

Cane-Bill (-' bĭl) *s.*, das Rohrmesser.

Cane-Blinds (-' blīndz) *s. pl.*, ostindische Rohrjalousieen.

Cane-Bottom-Chair (-'bŏt tŭm tschār) *s.*, der Rohrstuhl.

Cane-Brake (-' brāk) *s.*, das Gerohrig.

Cane-Coloured (-' kŭl lŭrd) *a.*, zimmtfarbig, *Sh.* M. I. IV.

Caned (kānd) *pp.* d. V. Cane, *q. v.*; *a.*, heftig; dick, trübe (*Yorksh.*).

Cane-Eyes (-' īz) *s. pl.*, die Riemenlöcher am Stocke.

Cane-Ferrule (-' fĕr rŭl) *s.*, die Stockzwinge.

Cane-Head (-' hĕd) *s.*, der Stockknopf.

Cane-Hole (-' hōl) *s.*, die Furche, in welche das Zuckerrohr gepflanzt wird.

Canel, *v.* Cinnamon (Canelle, *Chaucer*); der Hahn am Fasse (*Somerset*); (*Arch.*) *v.* Canal; Channel (*Chaucer*).

Canel-Bone (kăn' n'l bōn) *s.*, (*Anat.*) das Gurgelbein.

Canel-Coal, *s.*, *v.* Cannel-Coal.

Canella (kă nĕl' lă) *s.*, (*Bot.*) der Kanellbaum, die Gewürzdrute.

Cane-Man (-' măn) *s.*, der Stockhändler.

Cane-Mill (-' mĭl) *s.*, die Zuckerrohrwalze.

Cane-Pencils (- pĕn sĭlz) *s. pl.*, die Rohrbleifedern.

Canephorae (kă nĕf' fō rē) *s. pl.*, (*gr. Archit.*) Kanephorenstatuen (Jungfrauen, auf dem Haupte Körbe mit zum Opfer gehörigen Gegenständen tragend).

Cane-Platting (-' plăt tĭng) *s.*, das Rohrgeflecht (in Stühlen &c.).

Canescent (kă nĕs' sŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) weiß werdend, weißlich grau (Bezeichnung derjenigen Pflanzentheile, welche durch wenige aufgesetzte Haare in's Weißliche oder Graue fallen).

Cane-Spirit (-' spĭr rĭt) *s.*, der Zuckerrohr-Spiritus.

Cane-String (-' strĭng) *s.*, das Stockband.

Cane-Tobacco (-' tō băk' kō) *s.*, (*Arch.*) eine Art Stangentabak (auch Tobacco in Cane).

Cane-Trash (-' trăsch) *s.*, die Ueberbleibsel des ausgepreßten Zuckerrohrs (Brennrohr).

Canevas, *s.*, (*Arch.*) *v.* Canvas (*Chaucer*).

Cange (kānj) *v. n.*, winnnern (*North.*).

Can-Hooks (-' hŭks) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Schinkelhaken, die Viehhaken (ein Tau, an dessen beiden Enden platte Haken gestroppt sind, zum Aufwinden der Fässer u. s. w.); (*bildl.*) die Finger (*North.*).

Canicula } kă nĭk' ŭ lă }
Canicule } kăn' ĭ kēūl } *s.*, (*Astr.*) der Sirius, der genannt).

Canicular, *a.*, zum Hundsstern gehörig; the - days (*gew.* Dog-days), die Hundstage; the - year, das Canicularjahr (bei den alten Aegyptern).

Caniffle (kă nĭf' fl) *v. a. u. n.*, sich verstellen, schmeicheln (*Devonsh.*).

Canine (kā' nīn) *a.*, hündisch, wie ein Hund; a - appetite, ein unersättlicher Appetit, ein Hundshunger (Bulimia); - madness, die Hundswuth, die Wasserscheu, die Hydrophobie (Hydrophobia); (*anat. Term.*) - muscle, der Aufheber des Mundwinkels (Levator anguli oris); a - skin collar, ein Kragen von Hundsfell (*Dickens*); (*med. Term.*) - spasm, der Hundskrampf (eine krampfhafte Verzerrung des Mundes und des ganzen Gesichtes, oft mit dem sardonischen Lachen synonym); - teeth, die Hundszähne; (bei Menschen) die Augenzähne.

Caning (kā' nĭng) *ppr.* d. V. Cane, *q. v.*

Caning, *s.*, die Prügel; to deserve a -, Prügel verdienen; to get a sound -, tüchtig durchgeprügelt werden.

Canis-Major (kā' nĭs mā' jŭr) *s.*, (*Astr.*) der große Hund (ein Sternbild in der südlichen Halbkugel).

Canis-Minor (-'- mī' nŏr) *s.*, (*Astr.*) der kleine Hund (ein Sternbild an und unter dem Aequator).

Canister (kăn' ĭs tŭr) *s.*, das Körbchen (*Dryden*); die Theebüchse, die blecherne Büchse; (*cant*) der Kopf, daher to mill a person's -, Jemandem den Kopf entzwei schlagen, den Kopf waschen, Jemanden durchprügeln; a cracked -, ein wundgeschlagener Kopf.

Canister-Shot (-'- - schŏt) *s.*, Kartätschen (*v.* Case-Shot).

Canitude (kăn' ĭ tūd) *s.*, das Weißgrau (*v.* Hoariness).

Cank (kăngk) *a.*, stumm, sprachlos (*Yorksh.*).

Cank, *v. n.* (*vulg. prov.*) schwatzen, plappern; beharren (*Wiltsh.*).

Canker (kăngk' ŭr) *s.*, (*bot. Term.*) der Krebs (an Bäumen), der Brand; der Kanker (an den Nelken); (*Med.*) eine fressende Feuchtigkeit in den Säften, das Krebsgeschwür; (*Thierarzneik.*) eine Krankheit an den Füßen der Pferde, in den Ohren der Hunde, in der Kehle der Tauben; (überhaupt) jedes verzehrende, fressende Ding; *Sh.* grief is beauty's -, der Kummer ist der Schönheit Wurm, T. 1. II., G. V. 1. I.; - death, der Wurm (des Todes), R. J. 2. III.; the - galls the infants of the spring, der Wurm zerfrißt die Kinder des Frühlings, H. 1. III.; the - of our nature, der Krebs unserer Natur, H. 5. II., T. A. 4. III, M. D. 2. III.; the - of a wound, der Schaden, K. J. 5. II.; (*prov. Bot.*) die Hundsrose, *Sh.* M. N. 1. III. (*v.* - rose); der gemeine Feldmohn (*East.*); der Krötenschwamm, der Giftschwamm (*West.*); die Raupe (*South.*); (*Chem.*) der Fraß, Rost (an Eisen &c.); (*Entom.*) die Bärenraupe (den Früchten schädlich); der Schröter (ein den Obstbäumen und Pflanzen schädlicher Wurm).

Canker, *v. a.*, anstecken, verderben, zerfressen, anfressen, vergiften; beflecken.

Canker, *v. n.*, vom Roste angefressen werden, rosten; von einer Krankheit angesteckt werden; oxydirt werden (von Metallen).

Canker-Bit (-'- bĭt) *a.*, (*bildl.*) angefressen (gleichsam von einem vergifteten Zahne), *Sh.* K. L. 5. III.

Canker-Blossom (-'- blŏs s'm) *s.*, der Blüthenwurm.

Cankered (kăngk' ŭrd) *a.*, mürrisch, unhöflich, böse, *Sh.* K. J. 2. I.; verkehrt; ärgerlich.

Cankered, *pp.* d. V. Canker, *q. v.*

Cankeredly (kăngk' ŭrd lē) *adv.*, verkehrt, mürrisch, auf eine verkehrte Weise.

Canker-Fly (-'- flī) *s.*, (*Entom.*) die Bärenraupe.

Cankerfret (kăngk' ŭr frĕt) *s.*, *v.* Copperas; ein Geschwür im Munde (*East.*).

Cankerlike } kăngk' ŭr lĭk } *a.*, zerfressend, freffend wie
Cankerous } kăngk' ŭr ŭs } der Krebs.

Canker-Rose (-'- rōz) *s.*, (*prov.*) die Hundsrose, die wilde Rose (Rosa canina).

Canker-Weed (-'- wēd) *s.*, (*prov. Bot.*) das Jakobskraut (*v.* Ragwort).

Canker-Worm (-'- wŭrm) *s.*, (*Entom.*) der Schröter, der Engerling (Benennung der Larven der Maikäfer - Melolontha vulgaris - und der Pferdebremse - Oestrus equi -); die gemeine Maulwurfgrille, der Ackerwerbel, Schrotwurm, Gerstenwurm, Reutwurm, Kürbiswurm, Erdkrebs (Gryllus gryllotalpa).

Cankery (kángk' ŭr rĕ) *a.*, rostig.

Canking (káng' king) *a.*, wimmernd; unzufrieden (*Dersbysh.*).

Canna (kán' nă) *s.*, (*Bot.*) das Blumenrohr (*v.* Flowering-Reed; Indian-Shot).

Cannabine (kán' ă bin) *a.*, (*Bot.*) hanfartig (Bezeichnung mehrerer Pflanzenarten).

Cannabis (kán' ă bis) *s.*, (*Bot.*) der Hanf.

Cannel-Coal } kán' nĕl kól } *s.*, die Kannelkohle, die
Candle-Coal } kán' d'l kól } Nobsteinkohle (die beste Art englischer Steinkohlen; zuw. zu Dintenfässern verwendet).

Cannequin (kán né kín'; kán'né kin) *s.*, (*Waarenk.*) weißes, ostindisches Baumwollenzeug.

Cannibal (kán' né b'l) *a.*, kannibalisch.

Cannibal, *s.*, der Cannibal, der Menschenfresser.

Cannibalism (kán' né b'l ĭz'm) *s.*, der Cannibalismus; die Rohheit, die Wildheit, die höchste Grausamkeit.

Cannibally, *adv.*, auf cannibalische, rohe, wilde Weise.

Cannikin, *s.*, *v.* Canakin.

Canniness (kán' né nŭs) *s.*, die Vorsicht; gutes Betragen (*North.*).

Cannipers (kán' né pŭrz) *s.*, *v.* Calipers.

Cannister (kán' ĭs tŭr) *s.*, (*Mech.*) ein Flüssigkeitsheber.

Cannon (kán' ŭn) *s.*, die Kanone; das Stück, das Geschütz; (*Typ.*) die Kanon (*v.* Canon); (beim Billardspiel) die Carambolage (die Berührung anderer Bälle durch den Spielball); the -s of a bell, die Henkel einer Glocke; the base-ring and ogee of a -, das hinterste Fries einer Kanone; the bore or caliber of a -, die Seele oder der Lauf einer Kanone; the breech of a -, der Stoß einer Kanone; the breech-mouldings of a -, die Zierathen des Stoßes einer Kanone; the button (cascable) of a -, die Traube einer Kanone; the cap of a -, das Plattteil (eine viereckige Platte, womit das Zündloch bedeckt wird, jetzt Apron, *q. v.*, genannt); the chase of a -, das Mundstück oder lange Feld einer Kanone; the chase-astragal and fillets of a -, das Mittelband einer Kanone; the chase-girdle of a -, der Gurt einer Kanone; the dolphins of a -, die Handhaben oder Delphine einer Kanone; the mouth of a -, die Mündung, der Mund einer Kanone; the muzzle of a -, der Kopf einer Kanone; the muzzle-astragal and fillets of a -, das Halsband einer Kanone; the muzzle-mouldings of a -, die Kopffriesen einer Kanone; the neck of a -, der Hals einer Kanone; the first reinforce of a -, das Bodenfeld einer Kanone; the first reinforce-ring and ogee of a -, die Friesen am ersten Bruch einer Kanone; the second reinforce of a -, das Zapfenfeld einer Kanone; the second reinforce-ring and ogee of a -, die Friesen am zweiten Bruch einer Kanone; the trunnions of a -, die Schildzapfen einer Kanone; the vent, the touch-hole of a -, das Zündloch einer Kanone; the vent astragal and fillets of a -, das Kammerband einer Kanone; the vent-field of a -, das Zündfeld einer Kanone.

Cannonade (kán ŭn nád') *s.*, die Kanonade.

Cannonade, *v. a.*, kanoniren, mit Kanonen beschießen.

Cannonade, *v. n.*, mit Kanonen schießen.

Cannonading (kán ŭn nă' ding) *ppr.* d. V. Cannonade, *q. v.*

Cannon-Ball } -'- bâl
Cannon-Bullet } -'- bŭl lĭt } *s.*, die Kanonenkugel.
Cannon-Shot } -'- schŏt }

Cannon-Borer (-'- bŏr rŭr) *s.*, (*Mil.*) der Stückbohrer.

Cannon-Boring (-'- bŏr ring) *s.*, (*Mil.*) die Stückbohrerei.

Cannoneer } (kán ŭn nér') *s.*, der Kanonier, *Sh.* Can-
Cannonier } nonеer, K. J. 2. II., H. 5. II.

Cannon-Founder (-'- foun dŭr) *s.*, der Stückgießer.

Cannon-Foundery (-'- foun drĕ) *s.*, die Stückgießerei.

Cannon-Hole (-'- hôl) *s.*, die Stückpforte.

Cannonier, *v. a. u. n.*, *v.* Cannonade.

Cannon-Metal (kán' ŭn mĕt t'l) *s.*, das Stückmetall, das Kanonengut.

Cannon-Proof (-'- prûf) *a.*, sicher vor Kanonen, außer dem Bereiche der Kanonen, unverwundbar durch Kanonen.

Cannon-Shot (-'- schŏt) *s.*, die Kanonenkugel, der Kanonenschuß; die Kanonenschußweite; to be within -, innerhalb der Kanonenschußweite sein.

Cannot (kán'nŏt) *v. a.*, (it can not, *abbr.* can't) kann nicht.

Cannular (kán' nă lŭr) *a.*, röhrenförmig.

Canny (kán' nĕ) *a.*, hübsch, zierlich, niedlich (*North.*).

Canoe (ká nû') *s.*, der Kanot, der Baumkahn, der Borkentabn (das Fahrzeug, der Nachen der Wilden); (*Schiffb. vulg.*) to paddle one's own -, selbst für sich sorgen, allein fertig werden, auf eigene Faust wirthschaften (*Am.*).

Canon (kán' ŭn) *s.*, der Kanon, die Regel, die Vorschrift, das Gebot, das Gesetz, das Kirchengesetz, das Ordensgesetz, die Regel eines Mönchsordens; *Sh.* das Gebot, T. A. 4. III.; der Ausspruch des Gebots, K. J. 2. I., H. 1. II.; das autocrirte Heiligenverzeichniß; der Maßkanon, das Maßgebot, the -s of a council, die Beschlüsse einer Kirchenversammlung; a cardinal -, ein der Kirche beigefellter Kanonikus; a domicellary -, ein junger, nicht ordinirter Kanonikus; an expectative -, ein Kanonikus, der zwar als solcher den gebührenden Titel, jedoch ohne das Amt und die Besoldung eines Stiftsherrn hat; regular -s (Canonicae regulares), klösterlich beisammen lebende Dom- oder Stiftsherren; the sacred -, die heilige Schrift; secular -s, zerstreut lebende Dom- oder Stiftsherren; (*Typ.*) die Kanon; the great -, die grobe Kanon; the lean -, die kleine Kanon; (*Mus.*) der Monochord (ein Tonmesser); der Kanon, der Kettengesang, der Leitgesang, die Kreisfuge (ein Tonstück, worin eine Stimme nach der andern eintritt und den Gesang der ersten wiederholt); (*Geom.* und *Alg.*) der Kanon (die allgemeine Regel zur Lösung einer Aufgabe); (*Chir.*) die Heftnadel; (*Pharm.*) das Recept.

Canon-Bit (-'- bĭt) *s.*, das hohle Mundstück am Pferdegebiß.

Canon-Bones } (-'- bônz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*)
Cannon-Bones } die Sprungbeine (am Hinterknie des Pferdes).

Canoness (kán' ŭn nŏs) *s.*, die Kanonissin, die Stiftsfrau, das Stiftsfräulein.

Canonical (kán nŏn' é kŭl) *a.*, kanonisch, gesetzmäßig, vorschriftsmäßig, den Kirchengesetzen gemäß, zur Kirche oder zum kirchlichen Gebrauch gehörig; glaubwürdig, musterhaft, als Richtschnur dienend; the - books, the - scriptures, die kanonischen Bücher, die Bibel (denen man einen höhern Ursprung und eine vollgültige Beweiskraft beilegte); the - hours, die von der Kirche festgesetzten, gewissen, täglichen Stundengebete in den Klöstern; - letters, kanonische Briefe; the - life, die von der Kirche vorgeschriebene, von den Geistlichen zu beobachtende Lebensweise; the - punishments, die von der Kirche ausgeübten Strafen; the - sins, die Sünden, welche nach dem alten Kirchengesetze mit Capitalstrafen belegt waren (Mord, Ehebruch, Ketzerei rc.).

Canonically, *adv.*, kanonisch, dem Kirchengesetz gemäß.

Canonicalness (kán nŏn' é kŭl nŭs) *s.*, das Kanonische, die Kirchengesetzmäßigkeit, die kanonische Eigenschaft.

Canonicals (kán nŏn' é kŭlz) *s. pl.*, die Kanonikalien, der Dombernschmuck.

Canonicate (kán nŏn' é kât) *s.*, das Kanonikat, die Stiftstelle, die Dom- oder Chorherrenstelle, das Stiftsamt.

Canonicity (kán nŏn ĭs' é tĕ) *s.*, *v.* Canonicalness.

Canonist (kán' nŏn nist) *s.*, der Kanonist, der Kenner und Lehrer des Kirchenrechts.

Canonistic (kán nŏn nis' tĭk) *a.*, kanonistisch.

Canonization (kán nŏn é zâ' schŭn) *s.*, die Kanonisation, die Kanonisirung, die Heiligsprechung (die feierliche Erklärung des Papstes, daß Jemand unter die Zahl der Heiligen aufgenommen werden soll); die Handlung, der Zustand der Heiligsprechung.

Canonize (kăn' nŏn nīz) *v. a.*, kanonisiren, heilig sprechen, verheiligen, *Sh.* Tr. Cr. 2. II., H. 1. IV., K. J. 3. I., 3. IV.

Canonized, *pp.* d. V. Canonize, *q. v.*

Canonizing, *ppr.* d. V. Canonize, *q. v.*

Canon-Law (kăn' ŭn lâ) *s.*, das kanonische Recht.

Canonry | **Canonship** (kăn' ŭn rē | kăn' ŭn shĭp) *s.*, das Kanonikat, die Stiftspfründe, *v.* Canonicate.

Canoe | **Canow** (kă nū') *s.*, *corr.* für Canoe, *q. v.*

Canopied (kăn' ŏ pĭd) *pp.* d. V. Canopy, *q. v.*; *a.*, mit einem Baldachin versehen; *Sh.* - with bowers, beschattet, T. N. 1. I.; bedeckt, C. 2. II.

Canopus (kăn' ō pŭs) *s.*, (*Astr.*) Stern erster Größe im südlichen Sternbilde des Schiffes; die Benennung eines großen ägyptischen Wasserkrugs.

Canopy (kăn' nŏ pē) *s.*, der Baldachin, der Prachthimmel, der Traghimmel; - bed, - couch, das Bett mit Vorhängen, das Himmelbett; das Ruhebett; - of an altar, der Altarhimmel; the - of heaven, das Himmelsgewölbe, das Firmament, der gestirnte Himmel; the - of indolence, das Faulbett; (*Archit.*) canopies, die vorspringenden Glieder, welche die Spitze eines gothischen Bogens umgeben.

Canopy, *v. a.*, mit einem Baldachin bedecken.

Canorous (kă nōr' rŭs) *a.*, canorisch, hellklingend, wohltönend, singbar.

Canorousness (kă nōr' rŭs nŭs) *s.*, das Hellklingende, das Wohltönende.

Can-Roving-Frame (kăn' rō vĭng frām) *s.*, (*Techn.*) die Flaschenmaschine (bei Spinnereien).

Canstick, *s.* (*Arch.* statt Candlestick) der Leuchter, *Sh.* H. IV. I. 3. I.

Can't (kānt) *abbr.* für can not, kann nicht.

Cant (kānt) *a.*, (*S.-A.*) schief, schräge (auch canted); starf, rüstig, stämmig (*North.*).

Cant (kānt) *s.*, eine besonderen Klassen und Gewerben eigenthümliche Sprache, die Kunstsprache, die Pöbelsprache, die Professionssprache, die Gaunersprache, die Diebessprache, die Seesprache, die Sprache der Zigeuner, der Landstreicher; das Rothwälsch, das Kauderwälsch; die heuchlerische Redeweise, das scheinheilige Gewinsel; a - word, ein Kunstwort, ein eigenthümlicher Ausdruck; the old -, die alte Leier; ein unedler Ausdruck, der Sprachfehler, der Sprachschnitzer; to speak -, Kauderwälsch sprechen; the - of usury, die Schacherspräche (*Sheridan*); der Heuchler, der Scheinheilige, der Doppelzüngige; (*Hdlsspr.*) die Versteigerung, die Auction, das Gebot, daher to sell by -, verauctioniren, versteigern, verganten (*North.*); (*Arch.*) eine Nische, eine Blende; die Kante, der Rand; die Ecke, der Winkel eines Feldes; (*Hantsh.*) ein Stück Käse; (*S.-A.*) der Gant, der breite Gürtel, das Stück Speck, welches man in der Mitte des ausgenommenen Wallfischbauches stehen läßt, um den Fisch auf die andere Seite legen zu können; das Kentern, Umwälzen oder Umkehren eines Schiffes; der Stoß, der plötzliche Wurf; to give a ball a -, einen Ball hinwerfen.

Cant, *v. a.*, (bei Auctionen) versteigern; bieten (*Swift, n. g.*); werfen, schmeißen; to - a ball, einen Ball werfen (*Kent.*); to - over a cask, ein Faß auf die Seite legen (*East.*); verleumden, hinter dem Rücken schmähen (*Herefordsh.*); (*S.-A.*) kentern, umwälzen, umkehren; umwenden, umschlagen; (*cant*) to - a slug into one's breadroom, einen Schnaps trinken.

Cant, *v. n.*, unverständlich, kauderwälsch sprechen, sich der verschiedenen Klassen und Gewerben eigenthümlichen Wörter bedienen; affectirt, heuchlerisch reden, scheinheilig sprechen; scheinheilig thun, sich scheinheilig benehmen; sich nach einer Krankheit erholen (bes. nach einem Wochenbette, *North.*).

Cantab (kăn' tăb) *s.*, (*abbr.* v. Cantabrigian) der in Cambridge Studirende; brother -, fellow -, Mitschüler auf der Universität Cambridge.

Cantabile (kăn tăb' ē lē) *adv.*, (*ital. Mus.*) sangbar.

Cantable (kăn' tă b'l) *a.*, singbar.

Cantabrian (kăn tă' brē ŭn) *a.*, Cantabria (die Bay von Biskaya) betreffend.

Cantabrigian (kăn tă brĭd' jē ŭn) *s.*, der Einwohner oder Student zu Cambridge (*abbr.* Cantab).

Cantalivers | **Cantilivers** | **Cantilevers** (kăn tē lē' vŭrz | kăn' tē lĭv ŭrz) *s. pl.*, (*Archit.*) die Spar renköpfe, die Spierenköpfe, die Dielenköpfe.

Cantalupe | **Cantaleup** | **Canteleup** (kăn' tă lŭp) *s.*, (*Bot.*) die Cantalupe, Kantalupe, die Warzen- oder Beulenmelone, die Rippenmelone (auch Musk-Melon genannt; Cucumis melo).

Cantankerous (kăn tăng' kŭr ŭs) *a.*, (*prov.*) statt Contentious, *q. v.*

Cantar | **Cantara** | **Cantaro** (kăn' tăr | kăn tăr' rā | kăn tăr' rō) *s.*, (*sp.*) ein Flüssigkeitsmaß von 5, 6 oder 10, in Galizien aber von 134 Maß.

Cantata (kăn tă' tă) *s.*, (*Mus.*) die Kantate (ein Singgedicht, welches aus Arien, Recitativen, Chören und Chorälen besteht und zum Kirchengebrauche bestimmt ist).

Cantation (kăn tă' shŭn) *s.*, das Singen (*n. g.*).

Canted (kăn' tĭd) *a.*, *v.* Cant, *a.*

Canteen (kăn tēn') *s.*, die Feldflasche, das zinnerne Trinkgefäß (für Soldaten); die Marketenderbude, die Bier- und Weinschenke in Festungen.

Canter (kăn' tŭr) *s.*, der leichte, mäßige Galopp; der Heuchler; der Winseler, der Scheinheilige, der Andächtler; Einer, der gesuchte Ausdrücke gebraucht, der eine gezierte Sprache spricht; der Bettler.

Canter, *v. n.*, in kurzem Galopp reiten; (es wird auch als *v. a.* gebr.) - your horse, lassen Sie ihr Pferd galopiren; (st. Cant) kauderwälsch reden.

Canterbury (kăn' tŭr bŭr rē) *s. p.*, die Stadt Canterbury in England.

Canterbury, *s.* (*Waarenk.*) ein Zeug von baumwollenem Grunde, mit seidenen, bunten Blumen durchwirkt.

Canterbury-Bell (kăn' tŭr bĕl) *s.*, (*Bot.*) die grasblüthige Glockenblume, das Marienveilchen (auch Bell-Flower; Campanula medium).

Canterbury-Gallop (kăn' tŭr găl lŭp) *s.*, *v.* Canter.

Canterbury-Story | **Canterbury-Tale** (kăn' tŭr stōr rē | kăn' tŭr tāl) *s.*, die erdichtete Erzählung (von den - Tales of Chaucer -, welche diese Benennung führten); (*cant*) die langweilige Geschichte.

Canterbury-Music (kăn' tŭr mēū' zĭk) *s.*, ein Noten-Repositorium.

Cantered, *pp.* d. V. Canter, *q. v.*

Cantering, *ppr.* d. V. Canter, *q. v.*

Cantharides (kăn thăr' rē dēz) *s. pl.*, die Kanthariden, die spanischen Fliegen (Melve vesicatoria).

Cantharidin | **Cantharidine** (kăn thăr' rē dĭn | kăn thăr' rē dĭn) *s.*, (*Chem.*) das Kantharidin (ein flüssiges, gelbes, nicht blasenziehendes Oel, oder eine schwarze, in Wasser, Aether ꝛc. unauflösliche, und eine andere gelbe in Alkohol und Wasser auflösliche den Kantharaiden eigenthümliche Substanz).

Cantharis (kăn' thă rĭs) *s.*, Cantharides.

Cant-Hooks, *s. p.*, *v.* Can-Hooks.

Canthus (kăn' thŭs) *s.*, (*Anat.*) - oculi, der Augenwinkel; the greater -, the lesser -, der innere, der äußere Augenwinkel.

Canticle (kăn' tē k'l) *s.*, der Gesang, der Lobgesang, das Loblied; der Canto, die Abtheilung eines Gesanges, eines Gedichtes; (*iron.*) der Küster (the parish clerk).

Canticles, *s. pl.*, das hohe Lied Salomonis, das Lied der Lieder (Canticum canticorum).

Cantile (kăn' tĭl) *v. a.*, in Stücke zerschneiden.

Cantilevers (kăn tē lē' vŭrz) *v.* Cantalivers.

Cantillate (kăn' tĭl lāt) *v. a.*, recitativisch vortragen (*v.* Chant).

Cantillation (kán til lá' schŭn) *s.*, das recitativische Vortragen.

Cantine, *s., v.* Canteen.

Canting (kán' ting) *ppr.* d. V. Cant., *q. v., a.*, heuchlerisch, scheinheilig; kauderwälschend; the - caller, der Auctionator (*North.*); a - cheat, ein heuchlerischer, listiger Betrüger; the - crew (canters), Diebe, Bettler und Zigeuner (oder sonstige Personen, welche sich der Kunstsprache - Canting lingo bedienen); (*S.-A.*) - quoins (auch quoins for the stowage in the hold), die Staukeile, die Kantjes; (*vulg.*) - sermon, die Jammerpredigt, die winselnd vorgetragene Predigt; (*Techn.*) - wheel, das Kronenrad (der Uhrmacher).

Cantingly, *adv.*, auf heuchlerische, winselnde, listige, unverständliche Weise.

Cantingness (kánt' ing nŭs) das Heuchlerische.

Cantion (kán' schŭn) *s.*, (*Arch.*) ein Gesang, ein Gedicht (*Spenser, n. q.*).

Cantle (kán' t'l) *s.*, (*Arch.*) das Stück, der Brocken, der Runken, der Runft (Brod); das Bruchstück (*Chaucer*); der Theil, das Theilchen, *Sh.* das Stück, H. IV. I. 3. I.; A. C. 3. VIII.; der Kopf (*Northumberl.*); das Bein eines Thieres (*North.*) der hervorstehende Hintertheil des Sattels; a - strainer, ein Gurtpanner.

Cantle, *v. a.*, (*Arch.*) in Stücke theilen, schneiden; zerstückeln, ein Stück ausschneiden (mit out, *Dryden*).

Cantlet (kánt' lĕt) *s.*, (*Arch.*) das Stück; das Bruchstück (*Dryden*).

Cantling, *ppr.* d. V. Cantle, *q. v.* (meistens mit out).

Canto (kán' tō) *s.*, der Gesang, die Abtheilung eines Gedichts (das Buch); (*ital.*) die Diskantstimme eines Gesanges; (*Mus.*) - fermo, die ruhige, feste Singweise der Italiener, welche sich dem Recitativ nähert; - figurato, ein künstlicher, geschmückter Gesang, der die Töne in mannigfacher Abwechslung auf einzelnen Silben hin- und wieder schweben läßt.

Canton (kán' tŭn) *s.*, der Canton, der Landstrich, der Bezirk, der Kreis oder Theil eines Landes; der Volksstamm, die Einwohner eines Cantons; (*Hrld.*) ein Ehrenstück in der Schildecke, das Eckschildchen; (*Mal.*) die Abtheilung eines Gemäldes; statt Canto, *Sh.* T. N. 1. V.

Canton, *v. a.*, in Bezirke, Kreise abtheilen; (*Mil.*) cantonniren (mit out); (*Hrld.*) a cross -ed with four stars (a cross between four charges), ein Kreuz mit Sternen in den vier Ecken.

Cantonal (kán' tŭn ŭl) *a.*, einem Bezirke gehörig; in Bezirke eingetheilt.

Cantoned (kán' tŭnd) *pp.* d. V. Canton, *q. v.*

Cantoning (kán' tŭn ing) *ppr.* d. V. Canton, *q. v.*

Cantonize (kán' tŭn iz) *v. a.*, in Bezirke vertheilen.

Cantonment (kán' tŭn mŭnt) *s.*, die Cantonirung, die Einlagerung, die Zusammenordnung der Truppen im Felde.

Canton's-Phosphorus (kán' tŭnz fŏs' fŭr rŭs) *s.*, Canton's Leuchtstein, Canton's Phosphor.

Cantoon (kán tŭn') *s.*, (*Waarenk.*) weißer und bunter Baumwollenstoff (bes. zu Beinkleidern).

Cant-Pieces (-' pē sĭz) *s. pl.*, (*S. - A.*) die eckigen Schiffsplatten.

Cant-Timbers (-' tĭm bŭrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die schrägen Spannen, die Huf-Spannen oder Spannten (diejenigen Spannten im Vorder- und Hinterschiff, deren verticale Fläche nicht rechte Winkel mit dem Kiel, sondern schiefe macht, welche im Plattdeutschen Huken heißen).

Cantred / **Cantref** / **Cantreth** (kán' trĕd / kán' trĕf / kán' trĕth) *s.*, ein District von 100 Dörfern; (in Wales the counties are divided into - s, in Wales sind die Grafschaften in Genten eingetheilt.

Canty (kán' tē) *a.*, heiter, lustig, vergnügt. (*North.*)

Canvass / **Canvas** (kán' vŭs) *s.* (*Waarenk.*) der Kannevas, Kanevas (ein leinenes oder baumwollenes Gewebe mit erhabenen Streifen), *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; das Segeltuch; die Presenning, Preserving oder Persenning (*n. Tarpawling*); single -, das Bramsegeltuch; - hose in the half-ports, der Brohk in der Ausfütterung der Stückpforten; (*bildl.*) die Segel eines Schiffes; the ship is decked out in all her -, das Schiff geht mit vollen Segeln, hat alle Segel ausgespannt, beigesetzt; das Packtuch, die Zeltleinwand, eine Art Vorhang oder Schiebebrett vor Kutschenfenstern; (bes. bei den Franzosen) ein Grundriß, der erste Entwurf einer Zeichnung, eines Werkes, eines Kunststückes, wornach der Dichter arbeitet; the family -, die Familien-Gemälde (*Sheridan*); (*bildl.*) die Ausforschung, die Stimmenwerbung (bei Erwählung eines Parlaments-Mitgliedes).

Canvass, *v. a.*, erörtern, erwägen, prüfen, genau untersuchen; sichten; to - the votes of senators, die Stimmen der Senatoren prüfen, die Wahlstimmen prüfen; durchhecheln, bekritteln, tadeln (*W. Irving*).

Canvass, *v. n.*, (mit for) sich um etwas bewerben; to - for an office, sich um ein Amt bewerben; to - for votes (for suffrages), Wahlstimmen zu gewinnen suchen; my mother was at that moment -ing for me, zu dieser Zeit bewarb sich meine Mutter um Wahlstimmen für mich.

Canvassable (kán' vŭs á b'l) *a.*, was untersucht, erörtert, erwägt werden kann.

Canvass-Back-Duck (-' - bák dŭk) *s.*, (*Ornith.*) die Kannavas-Ente (Anas vallisneriae).

Canvass-Bags (-' - bágz) *s. pl.*, Erdsäcke (zum Aufwerfen einer Brustwehr).

Canvass-Climber (-'- klī mŭr) *s.*, der Matrose, der die Segel zusammenzieht &c., *Sh.* P. 4. I.

Canvassed, *ppr.* d. V. Canvass, *q. v.*

Canvasser (kán' vŭs ŭr) *s.*, der Stimmenbewerber, der Amtsbewerber, der Wahlstimmenprüfer.

Canvassing (kán' vŭs ing) *ppr.* d. V. Canvass, *q. v.*

Canvassing, *s.*, die Werbung um Wahlstimmen; die Untersuchung, die Erörterung, die Erwägung, die Prüfung bei Wahlstimmen.

Canvass-Yarn (-'- yārn) *s.*, (auch Sail-twine), das Segelgarn.

Cany (kā' nē) *a.*, aus Rohr bestehend, von Rohr, aus Rohr gefertigt (*Milton*).

Canzone (kán' zōn) *s.*, das Lied, das Liedchen; ein kurzes leichtes Gesangstück scherzhaften Inhalts.

Canzonet (kán zō nĕt') *s.*, (*it. Poes.*) die kleine Canzone.

Caoba-Wood (kā ō' bā ŭd) *s.*, (*Waarenk.*) das Zuckerkistenholz, Kalicadraholz (ein blaßbraunröthliches, mahagoniähnliches, schweres, schwammiges Holz, aus welchem die Kisten verfertigt sind, in denen der brasilianische Zucker versendet wird.

Caouchouc / **Caoutchouc** (kú' tschŭk) *s.*, der Kautschuk (der Name des Federharzes - Gum-elastic, Indian-Rubber, *q. v.*) - bei den Amerikanern).

Caoutchoucine (kú' tschŭ sĭn) *s.*, der flüssige Kautschuk.

Cap (káp) *s.*, die Kappe, die Mütze; die Haube; der Cardinalshut, *Sh.* H. VI. I. 5. I.; der Deckel, die Schale, die Hülle der Eichel; der obere Theil eines Pilzes; die Raketenkappe; die Kappe eines Zuckerhuts; der Aufsatz auf einer Wasserkunst; der Hut, die Kappe einer Destillirmaschine, Retorte; (*bildl.*) das Höchste, das Oberste, der Gipfel; *Sh.* das Haupt, T. A. 4. III.; (*Archit.*) das Capital einer Säule, der Knauf, der Säulenkopf; (*Typ.*) die Krondecke an der Presse; the holster- -, die Kappe an dem Pistolenholster; (*S.-A.*) das Eselshaupt oder Eselshoofd, (auch - of the mast head, ein hartes Stück Holz, welches den Stangen und Bramstangen zur Befestigung über den Marsen und Schlingen dient) the - of the main mast, das große Eselshaupt; - of the foremast, das Fock-Eselshaupt; - of the mizen-mast, das Besans-Eselshaupt; - of the bowsprit, das Bugspriet-Eselshaupt; - of the main topmast, großes Stangen-Eselshaupt; das Hutabziehen, die Begrüßung; - in hand, entblößten Hauptes; off with your -! die Mütze ab! the black -, die Galotte, die Plattmütze; die schwarze Kappe.

welche der (engl.) Richter jedesmal aufsetzt, wenn er dem für schuldig Befundenen das Todesurtheil ausspricht; (*vulg.*) a considering –, ein guter, fähiger Kopf; the military –, der Tschako; patent (percussion, copper) –s, die Zündhütchen; – and bells, die Narrenkappe, die Schellenkappe; (*S.-A.*) the – of a dead eye, das Auge einer Jungfer; the – of a gun, (richtiger the apron, *q. v.*), das Blattloth (eine bleierne Platte, womit das Zündloch einer Kanone bedeckt wird); the – of maintenance, die Schirmhaube (welche bei Krönungen den Königen vorgetragen wird, auch bei der Einführung des Mayor in einigen Städten Englands); that will be a feather in your –, das wird dir zum großen Ruhm gereichen; das wird etwas sein, dessen du dich rühmen darfst; to cast one's – at a person, sich Einem überwunden geben; to gain the – of a person, Jemandes Gunsterlangen, *Sh.* C. 3. III.; to pull a person's –, Einem den Kopf waschen; to put on one's considering –, Etwas überlegen, über Etwas nachdenken; (*Arch.*) to set a person's –, Einen zum Besten haben, ihn narren (*Chaucer*); she sets her – at him, sie sucht ihn zu gewinnen (von einer Dame gesagt, welche durch ihre Aufführung zeigt, daß sie einen gewissen Herrn leiden mag und seine Aufmerksamkeit und Liebe sich anzueignen sucht); to take off, to pull off one's –, den Hut abnehmen, grüßen, begrüßen; – a pie (auch – -a-pé), vom Kopf bis auf die Füße gerüstet, *Sh.* H. 1. II.; vom Kopf bis zum Fuß, gänzlich, in allen Beziehungen, *Sh.* W. T. 4. III.

Cap, *v. a.*, oben bedecken, bekleiden, aufsetzen; *Sh.* the cloud-capped towers, die mit Wolken bedeckten Thürme, T. 4. I.; (*vulg.*) übertreffen, that cap's all I ever saw, das übertrifft Alles, was ich je gesehen habe; to – a bottle, eine Flasche (Wein) zubinden, überbinden; to – a case (a rocket), das Brandzeug an einer Hülse (an einer Rakete) mit einem Papierdeckel verwahren; to – the climax, alles übertreffen (*Am.*); (*S.-A.*) to – the deck, das Deck begrüßen (selbst wenn keine Offiziere da sind, dürfen die Matrosen diese Begrüßung nicht vergessen); to – a pair of shoes, ein Paar Schuhe mit neuen Spitzen versehen, bekappen; (*Cambr., cant*) to – the quadrangular, über den freien Rasenplatz (gew. Promenade für die Professoren und sonstigen Würdenträger der Universität) mit entblößtem Haupte dahin schreiten (eine den armen Studenten aufgelegte Pflicht); to – a rope, das Ende eines Taues mit geheertem Segeltuch bedecken; to – verses, Verse (lateinische) in die Wette versagen, so daß Jeder seinen Vers mit dem Buchstaben anfängt, womit der letzte hergesagte Vers geendet hat; (*S.-A.*) ein Gesetz behaupt aufsetzen (*v.* Cap, *s.*).

Cap, *v. n.*, die Mütze, den Hut abnehmen, den Kopf entblößen (als Zeichen der Begrüßung und Achtung); (*bildl.*) a man, full of – ing and crouching, ein Mann, der sich schmiegt und biegt, ein Kriecher.

Capability (kā́ pā bil'ĭ tē) *s.*, die Fähigkeit, das Vermögen.

Capable (kā' pā b'l) *a.*, fähig, vermögend; einsichtsvoll, verständeesfähig, (nach dem Hauptwort oder ohne das Hauptwort mit of) he is not a man, – of judging of the merits of this work, er ist nicht ein Mann, der die Verdienste dieses Werkes zu beurtheilen vermag; fassend, a port, – to contain 1000 ships, ein Hafen, der 1000 Schiffe fassen kann; geschickt, bewandert, tauglich, he is not – of this employment, er ist zu diesem Geschäfte nicht tauglich, nicht brauchbar; empfänglich, *Sh.* K. J. 3. I.; to be – of the best instructions, für die besten Belehrungen empfänglich; a – and wide revenge, eine vollgenügende Rache, *Sh.* O. 3. III.; hohl, *Sh.* A. L. 3. V. (*n. g.*).

Capableness (kā' pā b'l nĭs) *s.*, die Fähigkeit, das Vermögen; die Geschicklichkeit; die Einsicht, der Verstand.

Capacify (kā pās' sē fī) *v. a.*, befähigen, tüchtig, geschickt, brauchbar, empfänglich machen (*n. v. g.*).

Capacious (kā pā' shŭs) *a.*, geräumig, viel Raum habend, weit, umfassend; (*iron.*) a – chin, ein dickes, hervorstehendes Kinn (*Dickens, Pickwick*); a – mind, ein weit umfassender Verstand; a – vessel, ein geräumiges Schiff.

Capaciously, *adv.*, *v.* Capacious.

Capaciousness (kā pā' shŭs nŭs) *s.*, die Geräumigkeit, die Weite; (*bildl.*) das Umfassende; die Faßlichkeit, Fassungskraft.

Capacise, *v.* Capsize.

Capacitate (kā pās' sē tāt) *v. a.*, fähig, tauglich, tüchtig, brauchbar machen, befähigen, qualificiren.

Capacitated, *pp.* v. Capacitate, *q. v.*

Capacitation (kā pās sē tā' shŭn) *s.*, die Befähigung, das Befähigen, das Fähigmachen.

Capacity (kā pās' sē tē) *s.*, die Räumigkeit, *Sh.* A. C. 4. VIII., T. N. 1. I.; die Größe des Raumes; (von Schiffen) die Ladungsfähigkeit; (*Geom.*) der cubische Inhalt; (*Chem.*) die Empfänglichkeit für die Aufnahme flüssiger Körper; die Fassungskraft, die Fähigkeit, die Tüchtigkeit, die Geschicklichkeit, die Taugsamkeit; die Gewalt, die Macht, das Vermögen; der Stand, der Zustand, der Character; die Würde; die Rücksicht, die Hinsicht, die Eigenschaft; a citizen may be considered under two –ties, ein Staatsbürger kann unter zwei Eigenschaften betrachtet werden.

Cap-Acquaintance (kāp' ăk kwān'tŭns) *s.*, ein Bekannter, den man nur insofern kennt, daß man ihn begrüßt (mit dem Abnehmen des Hutes).

Capade (kā pād') *s.*, das Fach (der Hutmacher); the brim- –, das Randfach; the – of the crown of the head, das Kopffach; der Stecher (auch head- –); the remainder of a –, die Buße, die Büße; das Bußstück.

Caparison (kā pār' rē sŭn) *s.*, die Pferdedecke, die Schabracke, das Fliegennetz, *Sh.* C. 1. X.

Caparison, *v. a.*, mit einer Schabracke bedecken; ausputzen, ausstaffiren; pomphaft herausputzen, (*vulg.*) aufdonnern, *Sh.* A. L. 3. II.

Caparisoned, *pp.* v. Caparison, *q. v.*

Caparisoning, *ppr.* v. Caparison, *q. v.*

Cap-Bottle (kāp' bŏt t'l) *s.*, ein Trinkgeld bei den Seefahrern nach Grönland.

Cap-Case (-' kās) *s.*, (*Arch.*) das Hutfutteral; das Felleisen, die Lade mit einem Verschluß (*w. g.*).

Cape (kāp) *s.*, das Cap, das Vorgebirge; der Kragen (eines Rockes oder Mantels); – coast, eine Niederlassung der Engländer an der Goldküste von Guinea; (*S.-A.*) – fly-away, das Treibland, das Nebelland; (*vulg.*) das Butterland; – of Good-Hope, das Vorgebirge der guten Hoffnung; – -Town, die Capstadt.

Capelan (kāp' ē lăn) *s.*, (*Ichth.*) der grönländische Lachs (Salmo arcticus).

Cape-Line (-' līn) *s.*, (*Chir.*) eine Amputationsbinde.

Capella (kā pĕl' lā) *s.*, (*Astr.*) ein Stern erster Größe im Sternbilde des Fuhrmanns.

Capellet (kāp' pĕl lĕt) *s.*, ein Geschwür am Ellbogen; (bei Pferden) am Fuße (*vulg.* Chaplets).

Capelling-Furnace (kā pĕl' lĭng fŭr nĭs) *s.*, der Darrofen.

Caper (kā' pŭr) *s.*, (*Bot.*) die Kaper, die Kapper (die noch geschlossene Blüthenknospe des Kappernstrauchs, im südlichen Europa – Capparis spinosa –); der Bocksprung, der Luftsprung; der Kaper, der mit Vollmacht versehene Seefreibeuter, der privilegirte Seeräuber; cross –s, Querstriche, Unfälle, Unglücksfälle, Widerwärtigkeiten; to cut –s, Capriolen machen, Luftsprünge machen, (auch *buchst.* Kappern klein schneiden), *Sh.* T. N. 1. III., P. 4. III.; to run into strange –s, seltsame Capriolen machen, A. L. 2. IV.

Caper, *v. a.*, springen, hüpfen, Capriolen machen, *Sh.* W. 3. II., R. III. 1. I.; to – about, umherspringen.

Caper-Bush (-' – bŭsch) *s.*, (*Bot.*) der Kappernstrauch,
Caper-Plant (-' – plănt) die Kappernstaude, der Kapper-
Caper-Tree (-' – trē) baum (Capparis spinosa).

Capercailzie (kăp ŭr kāl' zē)
Capercalzie (kă pŭr kāl' zē)
Capercally (kă pŭr kăl' lē) *s.*, (*prov.*) der Auerhahn.

Caper-Cousins (ˈ-kûzˈzṅz) *s. pl.*, gute Freunde (*Lancast.*).

Caper-Cutting (ˈ-kût'ting) *s.*, das Capriolenschneiden.

Caperer (kâ'pur rur) *s.*, der Springer, der Hüpfer, der Luftspringer, der Tänzer.

Capering (kâ'pur ring) *ppr.* & *V.* Caper, *q. v.*: *Sh.* to fall a -, Luftsprünge machen.

Caper-Merchant (ˈ-mûr tschunt) *s.*, (*scherzw.*) der Tanzmeister (auch Hop-Merchant).

Caper-Sauce (ˈ-sôrs) *s.*, die Kapernbrühe, die Kapernsauce.

Caper-Spurge (ˈ-spûrdj) *s.*, (*Bot.*) breitblätterige Wolfsmilch, kleines Springkraut, Maulwurfskraut (*Euphorbia lathyris*).

Cape-Wine (ˈ-wîn) *s.*, der Capwein, der Constantiawein.

Capi-Aga (kâ'pê ä'gâ) *s.*, (*türk.*) der Kapi-Aga (Aufseher des Harems).

Caplas (kâ'pê âs) *s.*, (*Rechtsspr.*) die schriftliche Vollmacht zur Vollziehung; der Verhaftsbefehl.

Capibar (kâp'ê bâr) *s.*, (*Säugeth.*) der Cabiai, der Capybara, das Flußschwein (Cavia capybara).

Capillaceous (kâp pil lâ' schûs) *a.*, haarig, *v.* Capillary.

Capillaire (kâp pil lâr') *s.*, (*frz.*) der Frauenhaarsyrup (aus dem Safte des Frauenhaares - Adiantum capillus veneris - eines rankenden Farnkrauts bereitet).

Capillament (kâp pil' â mûnt) *s.*, die haardünne Faser der Nerven; die faserigen Staubfäden; das Haarige an den Pflanzen.

Capillary (kâp pil' â rê) *a.*, haarfein; haarförmig, wie Haar; (*Phys.*) - action, die Kapillarität (die Wirkung der Anziehung, durch welche Flüssigkeiten im Innern äußerst feiner Röhrchen gegen das Gesetz der Schwere zu einer gewissen Höhe emporsteigen); (*Min.*) - amethyst, der Haaramethyst; - native copper, das Haarkupfer; das Haarerz; (*Bot.*) - plants, haarförmige, cylindrisch haarfein gebildete Pflanzen; (*Min.*) - pyrites, der Haarkies; - tubes, Haarröhrchen; (*Anat.*) - veins, Haaradern (feine Adern, welche kein Blut, sondern nur eine weißliche Flüssigkeit enthalten); (*Anat.*) - vessels, Kapillargefäße (die kleinsten Gefäße, durch welche Arterien und Venen in unmittelbarem Zusammenhange stehen).

Capillary, *s.* (*anat. Term.*) das Haargefäß; (*Bot.*) die Haarpflanze.

Capillation (kâp pil lâ' schûn) *s.*, die Haarröhre einer Ader (*n. g.*).

Capillature (kâp pil' lâ tschûr) *s.*, der Haarbüschel.

Capilliform (kâp pil' lê förm) *s.*, haarförmig.

Capilitium (kâ pil' ê tûm) *s.*, (*bot. Term.*) das Haargeflecht, das Haarnetz (an welchen Samen oder Kapseln befestigt sind).

Capilotade (kâp pil' ô tâd) *s.*, ein Ragout von übrig gebliebenem Fleische, namentlich jungen Rebhühnern.

Capital (kâp' ê tl) *a.*, zu dem Kopfe gehörig, den Kopf betreffend; - bruise, die Kopfwunde (*Milton, n. g.*); Leib und Leben betreffend, auf den Tod, peinlich; (*bildl.*) hauptsächlich, vorzüglich; Haupt . . ., a - article in religion, ein Hauptartikel in der Religion; a - city, eine Hauptstadt; a - crime, ein Todesverbrechen, *Sh.* H. V. 2. II.; the - demand, die Hauptforderung, H. V. 5. II.; - enmity, verbrecherische Feindschaft, C. 5. III.; - lees, starke Pottaschenlauge; - letter, ein Hauptbuchstabe; a - offence, ein Capitalverbrechen, *Sh.* W. T. 4. III.; - prize, der Hauptgewinn; a - ship, ein Linienschiff, the - stock, das Hauptgeld, die Hauptsumme, das Hauptgut, das ursprüngliche Capital, der Fond; - treason, der Hochverrath, *Sh.* H. VI. 2. X., 5. I.

Capital, *s.*, die Hauptstadt; der Hauptbuchstabe, der große Anfangsbuchstabe; (*Archit.*) der oberste Theil einer Säule; der Säulenkopf, der Knauf, das Capital; (*Hdlsspr.*) das Capital, das Hauptgut, das Hauptgeld, das Haupt- oder Grundvermögen, das Stammvermögen.

Capitalist (kâp' pît â list) *s.*, der Capitalist, der Rentenzieher, der Rentier, der vermögende Mann, der Zinsheber.

Capitally (kâp' pê t'l lê) *adv.*, auf eine, den Kopf, Leib und Leben betreffende Weise; - convicted, eines peinlichen Verbrechens überwiesen, des Todes schuldig; to proceed - against a person, gegen Jemand peinlich verfahren.

Capitalness (kâp' pê t'l nês) *s.*, das Hauptverbrechen (*w. g.*).

Capitalocracy (kâp pê tâl' lŏk' krâ sê) *s.*, die Geldaristokratie (*Broughams*).

Capitals, *s. pl.* (*Typ.*) die Fracturschrift, die Versalienschrift, die Capitälchenschrift (small -).

Capitate (kâp' pê tât) *a.*, (*Bot.*) kopftragend, kopfförmig (Bezeichnung eines Pflanzentheils, welcher entweder an seiner Spitze eine kugelige, kopfförmige Bildung hat, oder der in seinen Einzelheiten so zusammengehäuft ist, daß er sich kugelig zeigt).

Capitation (kâp pê tâ' schûn) *s.*, die Kopfschätzung, die Zählung nach den Köpfen; (*Waarenk.*) - stuff, eine Art halbwollenes Zeug; - tax, die Kopfbesteuerung, der Kopfanschlag (wornach Jeder eine bestimmte Steuer erlegen muß).

Capite (kâp' ê tê) *s.*, (*Rechtsspr.*) tenant in - (in chief), der Kornpächter; tenure in -, das Kronlehen (aufgehoben unter Karl II.).

Capito (kâp' ê tô) *s.*, (*Ichth.*) der Mön, der Alet (*v.* Chub; Cyprinus cephalus).

Capitol (kâp' ê tôl) *s.*, das Capitolium, Capitol (die Hauptburg des Jupitertempels in Rom, jetzt Campidoglio, ein prächtiges Rathhaus); (*Am.*) das Versammlungshaus des Congresses, das Capitol; in einigen Staaten das Sitzungslocal des gesetzgebenden Körpers; zum. st. Capital, der Knauf.

Capitolian (kâp ê tô' lê ûn) *a.*, zum Capitol gehörig.

Capitoline (kâp' ê tô lîn) *a.*, zum Capitol gehörig; the - games, die zur Ehre des Jupiter-Capitoliums von Camillus veranstalteten Spiele; Jupiter -, Jupiter vom Capitol.

Capitular } kâ' pît' tschâ lûr } *a.*, capitularisch, stift-
Capitulary } kâ pît' tschâ lûr rê } lich, stiftmäßig, zu einem Stifte gehörig, in Form eines geistlichen Capitels.

Capitular } *s.*, das Stiftsmitglied, der Capitular; die
Capitulary } Verordnung eines Capitels, das Capitulare, eine Sammlung von Schriften, welche zur Zeit Karls des Großen von den Reichsständen oder Bischöfen entworfen und von dem Könige bestätigt wurden.

Capitularly, *adv.*, *v.* Capitular, *a.*

Capitulate (kâp pît' tschâ lât) *v. n.*, die Punkte eines Vertrags aufsetzen, in Capital oder Abtheilungen bringen; capituliren, sich vergleichen; aus Noth Bedingnisse eingehen, wegen Uebergabe einer Stadt unterhandeln; Vertragsbedingungen vorschlagen; sich auf Vertrag ergeben; sich auflehnen, sich widersetzen, *Sh.* H. IV. I. 3. II.

Capitulation (kâp pît tschâ lâ' schûn) *s.*, die Theilung, die Vergleichung, der Vertrag oder Vergleich zwischen den Belagerern und der Besatzung einer Festung wegen deren Uebergabe, die Vertragsbedingungen, die Vertragsverhandlungen, die Vergleichspunkte; die Eintheilung in Capitel (*n. g.*); die Wahlcapitulation der deutschen Kaiser.

Capitulator (kâp pît' tschâ lâ tûr) *s.*, Einer, der capitulirt, der Vergleiche eingeht.

Capitule (kâp' ê tûl) *s.*, (*Arch.*) die Wiederholung, die Hauptpunkte.

Capitulum (kâp pît' tschâ lûm) *s.*, (*lat.*) der kleine Kopf oder Knopf; (*anat. Term.*) das Köpfchen; (*chem. Term.*) der Helm einer Destillirblase; (*bot. Term.*) der Kopf oder das Köpfchen.

Capivi (kâp i' vê) *s.*, der Kopaivabalsam; the - tree, der große, weiße Balsambaum (Copaifera officinalis).

Caplan (kâp' lân) *s.*, (*Ichth.*) ein kleiner Fisch (als Köder dienend beim Stockfischfang).

Caple (kâ'p'l) *s.*, (*Arch.*) der Gaul, das Pferd (*n. g.*)

Capnomancy (kăp′ nō măn sē) *s.*, das Wahrsagen aus der Farbe, dem Geruch und dem Emporsteigen des Rauches, die Kapnomantie.

Capnomor (kăp′ nō mŏr) *s.*, (*Chem.*) das Kapnomor (Bestandtheil des Rauchs).

Capoc (kă′ pŏk) *s.*, (*Waarenk.*) der Kapok, Kapoeck, die Kapockbaumwolle (eine Art Baumwolle von einem siamesischen Strauch, so fein und kurz, daß sie nicht gesponnen werden kann; in Ostindien zum Ausfuttern von Palankinen, Betten, Matratzen ꝛc. gebräuchlich).

Capocchia (kă pŏt′ tschē ă) *s.*, (*ital.*) der Narr, der Thor, das Närrchen, *Sh.* Tr. Cr. 4. II.

Capoch (kă pŏtsch′) *s.*, die Mönchskappe, die Kutte, die Kapuze (*v.* Capouch).

Capoch, *v.a.*, die Kappe abziehen, entschleiern (*Bulter, n.g.*).

Capon (kā′ pŭn) *s.*, der Kapaun; (*vulg.*) der Verschnittene; (*Arch.*) der Liebesbrief, *Sh.* L. 4. I.; (*arch. bildl.*) der Kuhhirt (*Spenser*); der getrocknete Häring (*Kent.*).

Capon, *v. a.*, kappen, kapaunen, verschneiden, castriren, entmannen.

Caponize (kā′ p'n īz) *v.a.*, verschneiden, kastriren (einen Hahn).

Caponniere (kăp p'n nēr′) *s.*, (*Festungsb.*) der halb unterirdische bedeckte Gang in den Laufgräben einer Festung; die Schießgrube die Schießhütte.

Capon's-Feather (-′ -z fĕth ŭr) *s.*, (*arch. Bot.*) die Akelei (*v.* Columbine).

Capon's-Tail (-′ - tāl) *s.*, (*Bot.*) der Baldrian (Valeriana); - - grass, das Schwingelgras, der kleine Schwingel (Festuca myurus).

Capot (kă pŏt′) *s.*, der Matsch (im Piquetspiel).

Capot, *v. a.*, matschen.

Capote (kă pŏt′) *s.*, der Kapot, der Kapprock, der Regenmantel mit einer Kappe; der Soldatenrock.

Capouch (kă pŭtsch′) *s.*, (*Arch.*) die Mönchskappe, die Kapuze.

Cappanus (kăp′ pă nŭs; kăp pā′ nŭs) *s.*, (*Zool.*) ein Wurm, welcher sich den Schiffsplanken anhängt, sich in dieselben einfrißt und, namentlich in den ost- und westindischen Gewässern, den Fahrzeugen oft sehr verderblich wird.

Cap-Paper (kăp′ pă pŭr) *s.*, (*Arch.*) das graue Backpapier.

Capparis (kăp′ pă rĭs) *s.*, (*Bot.*) der Kapperstrauch.

Capper (kăp′ pŭr) *s.*, (*Arch.*) der Kappenmacher, der Mützenmacher, der Mützenhändler; (*vulg.*) Etwas, das allem Andern die Krone aufsetzt; Einer, der den Andern übertrifft.

Capping (kăp′ pĭng) *ppr.* d. V. Cap, *q. v.*

Caprarla (kă prär′ rē ă) *s.*, (*Bot.*) die Ziegenschrade (auch Sweet-wood und Mexican-Tea).

Caprella (kă prĕl′ lă) *s.*, (*Mollusk.*) die Gespenst-Assel.

Capreol (kăp′ rē ŏl) *s.*, (*bot. Term.*) die Ranke.

Capreolate (kăp′ rē ō lāt) *a.*, mit Ranken versehen; - plants, Rankengewächse, Kriechpflanzen.

Capric-Acid (kăp′rĭk ăs′sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Kaprylsäure.

Capriccietto (kăp prē tschē ĕt′ tō) *s.*, (*Mus. u. Mal.*) ein kleines Cappriccio (*v.* b. f. W.).

Capriccio (kă prē′ tschē ō) *s.*, (*Mus.*) ein Tonstück, welches, die Phantasie überbietend, die gebräuchlichen Regeln nicht beachtet und in das Sonderbare, Wunderliche, Barocke abschweift; (*Mal.*) ein Gemälde von launenhafter, doch geistreicher Erfindung und Ausführung.

Capriccioso (kă prē tschē ō′ sō) *adv.*, mit Laune.

Caprice (kă prēs′) *s.*, die Laune, die Grille, der Eigensinn, der Steif- oder Starrsinn, der sonderbare Einfall.

Caprichio, *v.* Caprice, *Sh.* A. W. 2. III.

Capricious (kă prĭsch′ ŭs) *a.*, eigensinnig, grillenhaft, launenhaft, steifsinnig, starrsinnig, auf seinem Kopfe bestehend, starrköpfig; wunderlich, muthwillig.

Capriciously, *adv.*, *v.* Capricious.

Capriciousness (kă prĭsch′ ŭs nŭs) *s.*, die grillenhafte Gemüthsart, die Wunderlichkeit, die wunderliche Laune, die Sonderbarkeit; der Eigensinn; die Veränderlichkeit, die Unstätigkeit; the - of fortune, die Unstätigkeit des Glücks.

Capricorn (kăp′ rē kŏrn; kă′ prē kŏrn) *s.*, (*Astr.*) der Steinbock; (*Entom.*) der Bockkäfer (auch Capricorn-beetle).

Capricornified (kăp rē kŏr′ nē fīd) *a.*, (*scherzv.*) zum Hahnrei gemacht, gehörnt.

Caprification (kăp rĭf ē kă′ schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) die Kaprification (eine in Griechenland von jeher gebräuchliche Operation, wodurch man das Reifen der Feigen und den Ertrag befördert), die Gallwespen-Befruchtung.

Caprifole (kăp′ rē fōl) *s.*, (*Bot.*) das Geißblatt, Jelängerjelieber, die durchwachsene Speclilie, die Rose von Jericho (Caprifolium); *v.* Honeysuckle.

Capriform (kăp′ rē fŏrm) *a.*, wie eine Ziege gestaltet.

Caprimulgus (kăp rē mŭl′ gŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Ziegenmelker, der Geismelker, die Nachtschwalbe, der Tagschläfer (*v.* Goat-Sucker).

Caprine (kă′ prĭn) *a.*, gleich einer Ziege.

Capriole (kăp′ rē ōl) *s.*, der Bocksprung, Luftsprung, Gaukelsprung eines Tänzers, eines Pferdes; (*Arch.*) der Frauen-Kopfputz.

Capriped (kăp′ rē pĕd) / **Capripede** (kăp′ rē pēd) *a.*, ziegenbocksfüßig.

Caproic-Acid (kăp rō′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Kapronsäure, Kaproinsäure, Ziegensäure.

Capromys (kăp′ rō mĭs) *s.*, (*Säugeth.*) die Kletterratte.

Caps (kăps) *s. pl.*, patent -, percussion -, Zündhütchen.

Capsa (kăp′ să) *s.*, (*Mollusk.*) die Kapselmuschel, Runzelmuschel.

Cap-Screed (-′ skrēd) *s.*, die Besetzung um eine Haube (*North.*).

Cap-Scuttle (-′ skŭt t'l) *s.*, (*S.-A.*) die Springluke, die lose Luke.

Capsella (kăp sĕl′ lă) *s.*, (*Bot.*) das Täschelkraut, das Hirtentäschlein (gew. Shepherd's-Purse, *q. v.*); der Natterkopf (gew. Viper's-Bugloss; Echium).

Cap-Sheaf (-′ schēf) *s.*, die oberste Garbe, die Haube eines Feimes (*North.*).

Capsicum (kăp′ sē kŭm) *s.*, (*Bot.*) die Beißbeere, der spanische Pfeffer (gew. Guinea-pepper).

Capsize (kăp sīz′) *v.a.*, (*S.-A.*) umlegen, umwerfen, umdrehen.

Capsize, *v. n.*, (von Betrunkenen) umfallen; (*cant*) he took his broth, till he -d, er trank so lange, bis er umfiel.

Capsized, *pp.* d. V. Capsize, *q. v.*

Capsizing, *ppr.* d. V. Capsize, *q. v.*

Cap-Squares (-′ skŭărz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Beschläge des Rappertes, die Flaggen des Rappertes (auch the clamps of a gun-carriage; die platten eisernen Schließbügel, welche eine halbmondförmige Aufbucht haben und über die Zapfen der Kanonen gelegt werden, wenn diese in den runden Ausschnitten der Seitenwände des Rappertes oder Schiffslavetten gelegt sind).

Capstan / **Capstern** (kăp′ stŭn) *s.*, (*S.-A.*) das Gangspill, das Spill, die Spille, die Schiffswinde; the double (main) -, das doppelte Gangspill, Hintergangspill; the gear -, das kleine Gangspill (auch jeer -); the holes of the -, die Spillgatten; the step of a -, die Spillspur; the whelps of the -, die Spillklampen (die eichenen, starken, vertikalstehenden Bohlenstücke am Gangspill, welche dazu dienen, den Umfang der Welle zu vergrößern, damit die beim Winden daran liegenden Trossen und Läufer in größeren Schlägen herumgehen).

Capsular / **Capsulary** (kăp′ sŭ lăr / kăp′ sŭ lăr rē) *a.*, kapselförmig; (*Anat.*) the - ligament, das Kapselband.

Capsulate (kăp′ sŭ lāt) *v. a.*, in eine Kapsel einschließen.

Capsulate (kâp' sŭ lât) **Capsulated** (kâp' sŭ lâ tĕd) *a.*, (*Bot.*) in eine Kapsel eingeschlossen; kapselartig; mit einer Kapsel versehen.

Capsule, Capsula (kâp' sŭl, kâp' sŭ lâ) *s.*, (*Bot.*) die Kapsel, die Samenkapsel; (*Min.*) der Probirtiegel, der Schmelztiegel.

Captain (kâp' t'n; kâp' tĭn) *a.*, tapfer, brav, vorzüglich.

Captain, *s.*, der Anführer, der Befehlshaber, der Feldherr, der Hauptmann, der Capitain, der Schiffs-Capitain; Bashaw, (bei den Türken) der Capudan-Pascha, der Großadmiral; the - dresser, der Pechsteiger (*Cornwall*); - General, der commandirende General einer Armee; (der Gouverneur eines Staates ist ebenfalls Captain-General der Miliz); - Lieutenant, ein Officier, der den Rang eines Hauptmanns, aber den Sold eines Lieutenants hat; (*mil. cant*) das Fleisch eines alten Kalbes, weder Kalbs-, noch Ochsenfleisch; the - of a (river) boat, der Stromschiffer, der Stromführer; a - of compliments, der Complimentenheld. *Sh.* R. J. 2. IV.; a led -, ein armer Abhängiger, der (meistentheils) charakterlose, erbärmliche Mensch, der, um sein Leben zu fristen, sich in das Haus eines reichen Mannes einnistet, und sich von dem Herrn und dessen Familie Alles gefallen läßt und als Zielscheibe des Witzes dient, der Scharwenzel, der Krippenreiter, ungefähr wie Toad-Eater, *q. v.*; the - of foot, der Hauptmann bei der Infanterie; (*S.-A.*) the - of the foretop, der Ausguker auf dem Vormars; the - of horse, der Rittmeister; (*vulg.*) - Copperthorne's crew, ein aufrührerischer Haufe, wo ein jeder zu herrschen bemüht ist; (*vulg.*) - Hackum, ein Lärmer, ein Schreier, ein Eisenfresser; - Podd, der zur Zeit Ben Johnson's berühmte Inhaber und Director eines Puppenspiels; - Queernabs, ein schäbiger Kerl, ein Lumpenhund; - Sharp, ein Raufbold an Spielbanken, um die Betrogenen einzuschüchtern; - Tom, der Anführer eines Volkshaufens; der Pöbel selbst, der Janhagel.

Captaincy (kâp' t'n sē; kâp' tĭn sē) *s.*, die Hauptmannschaft, die Hauptmannsstelle; die Capitainschaft; das Capitanat.

Captainry (kâp' t'n rē) *s.*, (*Arch.*) die Kreishauptmannschaft (*Spenser*).

Captainship (kâp' t'n schĭp; kâp' tĭn schĭp) *s.*, die Hauptmannsstelle, die Hauptmannschaft, *Sh.* T. A. 5. II., A. C. 3. II.; die Kreishauptmannschaft; die Kriegskunde, die Kriegserfahrenheit.

Captation (kâp tā' schŭn) *s.*, die Fangerei, die Erschleichung, die Bewerbung um Anderer Gunst oder Beifall.

Caption (kâp' schŭn) *s.*, die Verhaftung (*w. g.*); die Wegnahme, die Beute, die Captur, der Fang; (*bildl.*) das Fangen einer Person durch verfängliche Reden; (*schott. Rchtsspr.*) der Capturbefehl, der Verhaftsbefehl; to pursue publicly by warrant of -, steckbrieflich verfolgen; die Einleitung (*w. g.*); ein von den Commissionaren der Canzlei (Commissioners of Chancery) unterschriebenes Certificat, welches darthut, wo und wann die Commission vollzogen wurde.

Captious (kâp' schŭs) *a.*, tadelsüchtig, zanksüchtig, zänkisch, zum Widerspruch geneigt; verfänglich, arglistig, nachstellerisch; a - argument, ein verfänglicher Schluß, ein Trugschluß.

Captiously (kâp' schŭs lē) *adv.*, *v.* Captious.

Captiousness (kâp' schŭs nŭs) *s.*, die Tadelsucht, die Neigung zum Widerspruche, die Zanksucht; die Verfänglichkeit.

Captivance, *s.* (*Arch.*) *v.* Captivity (*Spenser*).

Captivate (kâp' tĕ vât) *a.*, zum Gefangenen gemacht, *Sh.* II. VI. I. 2. III.

Captivate, *v. a.*, gefangen nehmen; mit Gewalt ergreifen, fangen, *Sh.* L. 3. I.; der Freiheit berauben; erobern, unterwerfen (King Charles); (*bildl.*) fesseln, einnehmen, bestricken; to - a person's favour, Jemandes Gunst gewinnen; to - a person's understanding, Jemandes Vernunft gefangen nehmen; to - a person's will, sich des Willens Jemandes bemächtigen; to be -d by oder with the beauty of a person, eingenommen, gefesselt von der Schönheit einer Person; to be -d to, zum Sclaven gemacht werden, -d to error, vom Irrthum befangen.

Captivated (kâp' tĕ vā tĕd) *pp.* d. V. Captivate, *q. v.*

Captivating (kâp' tĕ vā tĭng) *ppr.* d. V. Captivate, *q. v.*

Captivation (kâp tĕ vā' schŭn) *s.*, die Gefangennehmung; die Fesselung, der Reiz.

Captive (kâp' tĭv) *a.*, kriegsgefangen; gefangen, *Sh.* Ti. An. 1. II.; in Gefangenschaft gehalten, gefangen gehalten; - bonds, Fesseln, *Sh.* J. C. 1. I.; *Sh.* my - state, meine Gefangenschaft, H. VI. III. 4. VI.; (*bildl.*) eingenommen; to take the ears -, die Ohren fesseln, *Sh.* A. W. 5. III.; to take the senses -, die Sinne fesseln, gefangen nehmen.

Captive, *s.*, der Kriegsgefangene; (*buchst. u. bildl.*) der Gefangene (mit to vor der Person oder Sache, welche Einen zum Gefangenen macht); *Sh.* my woman's heart grew - to his honey words, meines Weibes Herz wurde von seinen Honigworten bestrickt, R. III. 4. I.

Captive, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Captivate (*Spenser*).

Captivity (kâp tĭv' ĕ tē) *s.*, die Gefangenschaft, die Unterwürfigkeit, die Knechtschaft, die Sclaverei; (*bildl.*) to bring into -, gehorsam machen, unterwerfen, 2. *Cor.* 10., *Röm.* 7.; to lead - captive (*Ps.* 68.), diejenigen unterwerfen, welche Andere unterworfen haben (das Gefängniß gefangen).

Captor (kâp' tŏr) *s.*, der Aufbringer (eines Sclavenschiffes), der Erbeuter eines Schiffes (einer Prise); der Raubschiffer, der Kaper, der Kaperer.

Capture (kâp' tschŭr) *s.*, das Fangen, das Wegnehmen; das Aufbringen, das Erbeuten; die Verhaftung, die Arrestation, der Fang; der Raub, die Beute; die Prise.

Capture, *v. a.*, fangen, aufbringen; erbeuten, wegnehmen, kapern.

Captured, *pp.* d. V. Capture, *q. v.*

Capturing (kâp' tschŭr ĭng) *ppr.* d. V. Capture, *q. v.*

Capuccio (kâ pŭtsch' ĕ ò) **Capuch** (kâ pŭtsch') **Capuch,** *s.*, (*Arch.*) die Mönchskappe, die Kapuze.

Capuch, *v. a.* (*Arch.*) mit einer Kapuze bedecken.

Capuched (*Arch.*) *pp.* d. V. Capuch, *q. v.*

Capuchin (kâp ĕû chēn') *s.*, der Kopfkragen, der Kappkragen, der Capüchon, der Frauenmantel mit einer Kapuze; (*Techn.*) die Spitzröhre (der Büchsenmacher); (*Ornith.*) die Kappentaube; (*Bot.*) die Balsamine (Impatiens); (*Säugeth.*) der Kapuzineraffe, der Sai, der Winselaffe (auch - monkey; Capucine; Cebus capucinus); (*Bot.*) - lettuce, der Kapuzinersalat.

Capuchins, *s. pl.*, die Kapuziner, die Kapuziner-Mönche.

Capulin (kâp' ĕû lĭn) *s.*, (*Bot.*) die mexikanische Kirsche, die Kapollin-Kirsche (auch Mexican-Cherry; Cerasus capollin).

Caput (kâ' pŭt) *s.*, (*lat.*) der Kopf.

Caput-Mortuum (kâ' pŭt mŏr' tschĕû ŭm) *s.*, (*chem. Term.*) der trockene Rückstand, welcher bei Destillationen numerisch mineralogischer Producte in den Retorten verbleibt; die unreine Eisenoxydmasse, welche bei der Bereitung von Schwefelsäure in der Retorte zurückbleibt; der Caput-Mortuum.

Car (kâr) *s.*, der Karren, (der ein- oder zweispännige) Wagen; (*Poes.*) der Triumphwagen, der Kriegswagen, der Staatswagen, *Sh.* H. VI. I. 1. I.; the heavenly -, der Himmelswagen, *Sh.* G. V. 4. I.; (*Astr.*) der große Bär; the - of a balloon, die Gondel an einem Luftballon; (*Eisenb.*) -s for transportation, die Transport- oder Schleppwagen.

Carabidae (kâr rà bĭ' dē) **Carabids** (kâr' rà bĭdz) *s. pl.*, (*Entom.*) Laufkäfer.

Carabine (kâr' à bĭn) **Carbine** (kâr' bĭn) *s.*, der Karabiner, die Reiterflinte (ein kurzes Gewehr mit ganzer oder halber Schäftung, glattem oder gezogenem Laufe, gewöhnlichem Flintenschloß und ohne Bajonett, von geringerem Kaliber, als das Infanteriegewehr).

Carabineer (kâr à bé nēr') **Carbinier** (kâr bé nēr') *s.*, der Karabinier.

Carac } (kâr′ rák) *s.*, (*S.-A.*) die Karake (die größte
Carack } Art der in früheren Zeiten gebrauchten Schiffe oder Galeonen der Portugiesen und Spanier, mit welchen sie den westindischen Handel betrieben; *Sh.* Carrack, O. 1. II., C. E. 3. II.

Caracal (kâr′ rá k'l) *s.*, (*Säugeth.*) der Karakal, die syrische Katze, das Schwarzohr, der Luchs (Felis caracal).

Caracol } (kâr′ á kól [kól]) *s.*, (*Reitk.*) die Rund-
Caracole } wendung, die Kreistummelung, die schnelle Wendung oder Schwenkung eines Reiters; das Herumtummeln eines Pferdes in halben oder ganzen Kreisen; (*Arch.*) die Wendeltreppe.

Caracol } *v. n.*, das Pferd herumtummeln lassen, machen;
Caracole } sich schwenken; pfänkeln, caracoliren.

Caracoling, *ppr.* d. V. Caracole, *q. v.*

Caracoly (kâr′ á kól lé) *s.*, (*Waarenk.*) der Name eines Metalls, nach Einigen eine Mischung von gleichen Theilen Gold, Silber und Kupfer, zu Ringen, Bändern, Platten und Ohringen.

Caract, *v.* Carat.

Carafe (kâr′ ráf) *s.*, (*fr.*) die Karaffe.

Caragana (kâr á gá′ ná) *s.*, (*Bot.*) der Erbsenstrauch, die Karagane.

Caramel (kâr′ rá mél) *s.*, der Karamel (in hoher Temperatur geschmolzener Zucker).

Caramousal } (kâr á mou′ z'l) *s.*, der Karamussel, der
Caramosil } Karamuzzal, der Karamussal, der Karamuzzai (eine Art türkischer Kauffahrteischiffe, in früheren Zeiten häufig zu Seeräubereien gebraucht).

Caranna (kâ rán′ ná) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Carannaharz (ein balsamisches Schleimharz; auch -gum u. Caragua).

Caranx (kâr′ rángks) *s.*, (*Ichth.*) die Bastard-Makrele (*v.* Scad).

Carapace (kâr′ á pás) *s.*, (*zool.Term.*) der Rückenschild der Schildkröten (im Gegensatz von Plastron, der Bauchschild).

Carapo (kâr′ rá pó) *s.*, (*Ichth.*) der Langschwanz.

Carassius (kâr rás′ sé ûs) *s.*, (*Ichth.*) die Karausche. (Cyprinus carassius).

Carat (kâr′ rát) *s.*, ein kleines Goldgewicht (der 24ste Theil einer Mark oder 12 Gran); ein Diamant- und Perlengewicht von 4 Gran; (*bildl.*) a man of high -, ein Mann von hohem Werthe (*n. g.*)

Caravan (kâr á ván′) *s.*, die Karavane; ein Handels-, Pilger- oder Reisezug; eine reisende Gesellschaft in den Morgenländern; der Zug der Malteser-Ritter gegen die Seeräuber; (*cant*) eine große Summe Geldes; der um eine große Summe Geldes Betrogene; (*scherzw.*) ein großes Fuhrwerk, ein großer Reisewagen.

Caravansary } (kâr rá ván′ zúr r[é]) die Karavanserei, die
Caravansara } Herberge für morgenländische Reisezüge; the -s of rest, die Ruheplätze.

Caravan-Tea (– – ′ tí) *s.*, der Karavanthee, der Zugthee (ein feiner Thee aus China, der durch Reisende zu Lande in zugelötheten Büchsen über Rußland, ohne nachtheiligen Einfluß der See- und Schiffsluft, zu uns gebracht wird).

Caravel } kâr′ rá vél } *s.*, (*S.-A.*) die Karavelle (urspr.
Carvel } kár′ vél } ein portugiesisches Fahrzeug; bei den Türken große, schwere Lastschiffe; bei den Franzosen Fischerfahrzeuge von 12—15 Tonnen, welche auf den Häringsfang ausgehen.

Caraway (kâr′ rá wá) *s.*, (*Bot.*) der Kümmel; common -, der gemeine Kümmel, der Karbe, Karn (Carum carvi); oil of -, Kümmelöl (*frz.* Huile de carvi); - comfits, überzuckerter Kümmel, *Sh.* H. IV. II. 5. III.; - seed, Kümmel- oder Karbensamen, Brodkümmel, Speisekümmel (Semen cari carvi, Semen cumini pratensis).

Carbazotates (kâr bâz′ ó táts) *s. pl.*, (*Chem.*) karbazotsaure Salze.

Carbazotic-Acid (kâr bá zót′ tik ás′ sid) *s.*, (*Chem.*) die Karbazotsäure, die Kohlenstickstoffsäure.

Carberry (kâr′ bér ré) *s.*, die Stachelbeere (*North.*).

Carbine } *v.* Carabine.
Carbineer }

Carboazotate (kâr bó áz′ ó tát) *s.*, (*Chem.*) kohlenstickstoffsaures Salz.

Carbo-Azotic-Acid (kâr′ bó â zót′ îk ás′ sid) *s.*, (*Chem.*) Kohlenstickstoffsäure.

Carbobenzoate (kâr bó bén′ zó át) *a.*, kohlenbenzoesauer.

Carbobenzoate, *s.*, (*Chem.*) kohlenbenzoesaures Salz.

Carboil (kâr′ boil) *s.*, der Tumult, der Aufruhr (*Lancast.*)..

Carbolein (kâr bó lén′) *s.*, (*Chem.*) das Karbolem (ein in Rußland neu erfundenes Heizungsmittel).

Carbon (kâr′ bón) *s.*, die Holzkohle; (*Chem.*) der Karbon, der Kohlenstoff; hydriodide of -, das Kohlenwasserstoffiod; hydroguret of -, ölbindendes Kohlenwasserstoffgas; perchloride of -, der Chlorkohlenstoff; sulphurate of -, der Schwefelkohlenstoff.

Carbonaceous (kâr bó ná′ schûs) *a.*, Kohlenstoff enthaltend.

Carbonade } kâr bó nád′ } *s.*, die Karbonade, das
Carbonado } kâr bó ná′ dó } Rostgebratene, *Sh.* H. IV. I. 5. III., Cor. 4. V.

Carbonade } *v. a.*, auf Kohlen braten, rosten; (*bildl.*)
Carbonado } zerhauen, zerhacken, *Sh.* K. L. 2. II., W. T. 4. III.

Carbonaded, *pp.* d. V. Carbonade, *q. v.*

Carbonading, *ppr.* d. V. Carbonade, *q. v.*

Carbonate (kâr′ bó nét) *s.*, (*Chem.*) das Karbonat, kohlensaures Salz; - of alumine, kohlensaure Thonerde; - of ammonia, kohlensaures Ammoniak; - of baryta, kohlensaure Schwererde; - of bismuth, kohlensaures Wismuthoxyd; - of copper, die metallische Kohle; - of iron, kohlensaures Eisen; - of lead, das Bleikarbonat; - of lime, kohlensaurer Kalk; compact - of lime, die Rauchwacke; - of potassa, kohlensaure Pottasche; - of soda, prismatisches Natronsalz; - of strontia, kohlensaures Strontian; - of zinc, kohlensaures Zink.

Carbonate, *v. a.* (*Chem.*) karbonisiren, verkohlen.

Carbonated, *a.*, mit Kohlenstoff vermengt; - sandstone, Kohlensandstein.

Carbonic (kâr bón′ îk) *a.*, kohlenartig; - acid, Kohlensäure; (*Phys.*) - air, die Kohlenluft; - ether, der kohlensaure Aether; - oxyd, das Kohlenoxyd.

Carbonides (kâr′ bó nídz) *s. pl.*, kohlenartige Stoffe.

Carboniferous (kâr bón nif′ fûr rûs) *a.*, Kohlenstoff erzeugend.

Carbonization (kâr bón né zá′schûn) *s.*, die Verkohlung.

Carbonize (kâr′ bón nîz) *v. a.*, verkohlen, karbonisiren.

Carbonized, *pp.* d. V. Carbonize, *q. v.*

Carbonizing, *ppr.* d. V. Carbonize, *q. v.*

Carbonohydrous (kâr bón ó hí′ drûs) *a.*, aus Kohlen- und Wasserstoff bestehend.

Carbonous (kâr′ bón ûs) *a.*, Kohlenstoff enthaltend; - acid, Kohlenstoffsäure.

Carbosulphuret (kâr bó sûl′ fêû rêt) *s.*, (*Chem.*) der Kohlenschwefel; carbosulphureted iron, das Kohlenschwefeleisen; carbosulphurous mercury, das Kohlenschwefelquecksilber.

Carboys (kâr′ boiz) *s. pl.*, große umflochtene Bouteillen (zu Vitriolöl rc.).

Carbuncle (kâr bûng′ k'l) *s.*, der Karbunkel, der Karfunkel (ein dem Rubin ähnlicher Edelstein), *Sh.* Cor. 1. IV., C. 5. V.; (*Med.*) ein bösartiges, brandiges Geschwür; die Pestbeule; (*Hrld.*) ein achtstrahliger Stern im Schilde (auch Escarbuncle, Escarboncle - *Chaucer:* Charboucle - genannt).

Carbuncled, *a.*, mit Karbunkeln besetzt, *Sh.* A. C. 4. VIII.; voller Beulen.

Carbuncular / **Carbunculate** (kär'bŭng'kŭ-lär / kär'bŭng'kŭ-lät) *a.*, zum Karbunkel gehörig; einem Karbunkel ähnlich; entzündet, karbunkelartig.

Carbunculation (kär'bŭng-kŭ-lā'shŭn) *s.*, (*bot. Term.*) der Brand an den Knospen der Bäume und Pflanzen.

Carburet (kär'bŭ-rĕt) *s.*, (*Chem.*) der kohlenstoffhaltige Körper, - of alum, alaunhaltiger Kohlenstoff; - of cerium, das Kohlenstoffcerium; - of copper, das Kohlenstoffkupfer; - of hydrogen, wasserstoffhaltiger Kohlenstoff; - of iron, eisenhaltiger Kohlenstoff; - of lead, das Kohlenstoffblei; - of nickel, der Kohlenstoffnickel; - of potassium, das Kohlenstoffkalium; - of sulphur, der Schwefelalkohol (auch Sulphuret of carbon und Alcohol of sulphur).

Carburetted (kär'bŭ-rĕt-tid) *a.*, mit Kohlenstoff verbunden; - hydrogen gas, das Kohlenwasserstoffgas; sulphate of - lead, das Kohlenvitriolblei; - zinc, das Kohlenstoffzink.

Carcajo (kär-kä'jō) *s.*, (*Säugeth.*) eine nordamerikan. Abart des gemeinen Vielfraß (Ursus gulo); der amerikan. Dachs (nach *Buffon*).

Carcanet / **Carkanet** (kär'kä-nĕt) *s.*, (*Arch.*) das Halsgeschmeide, *Sh.* C. E. 3. I.

Carcass (kär'kŭs) *s.*, das Gerippe, das Skelett; der Leichnam, der todte Körper (von Thieren; das Aas, *Sh.* M. D. 3. II.); das Gerippe eines Schiffes, der Rumpf eines Schiffes; das Gerippe eines Hauses; the framing of the -, der Werkstatz (der Zimmerleute); (*cant*) der Leib, der Körper; die Trümmer, die Ueberbleibsel, die Ueberreste; (*Mil.*) eine längliche Brandkugel, aus einem Gerippe von eisernen Bandagen bestehend, mit Pulver und kleinen Kugeln gefüllt und aus Mörsern geworfen; (*Techn.*) der Fischlenstock (der Eisen- und Metallschmelzer); (*vulg.*) he is a mere -, er ist nichts als Haut und Knochen; a - butcher, ein Fleischer im Großen; (*cant*) ein Chirurg.

Carcelage (kär'sĕ-lĭdj) *s.*, (*Arch.*) das Schließgeld, Verhaftgeld.

Carceral (kär'sŭr-rŭl) *a.*, zu einem Gefängniß gehörig.

Carcerulus (kär-sĕr'rŭ-lŭs) *s.*, (*bot. Term.*) die Schließkapsel, die Samenzelle.

Carcinoma (kär-sĕ-nō'mä) *s.*, (*Med.*) der Krebs, das offene Krebsgeschwür; das Korn am Auge.

Carcinomatous (kär-sĕ-nŏm'ä-tŭs) *a.*, (*med. Term.*) krebsartig.

Card (kärd) *s.*, die Karte; die Spielkarte, das Kartenblatt, *Sh.* I have faced it with a - of ten, ich habe ihn mit der höchsten Karte geschlagen, T. S. 2. I.; a pack of -s, ein Spiel Karten; die Musterkarte, *Sh.* the - or calendar of gentry, die Musterkarte der Vornehmheit, H. 5. II.; die Seekarte (the shipman's -), M. 1. III. (*v.* Chart); (*S.-A.*) the -, the rhumb -, the compass -, die Kompaßscheibe, die Windrose; die Karde, die Kartätsche, die Krämpel, der Distelkamm, der Wollkamm, die Wollkratze; a cooling -, eine Karte, die das Spiel verdirbt, *Sh.* H. VI. I. 5. III.; the court -s, die Bilder; (*cant*) ein ausgezeichneter Mensch; a sure -, eine gute, sichere, gewinnende Karte; (*cant*) ein zuverlässiger Mensch; a trump -, eine Trumpfkarte; visiting -s, Visitenkarten; to leave a -, seine Karte abgeben, sich durch Abgeben einer Karte empfehlen; to pack the -s, die Karten auf betrügerische Weise mischen, legen; (*bildl.*) im Bunde mit Jemand stehen, um das Recht eines Andern zu beeinträchtigen, *Sh.* A. C. 4. XII.

Card, *v. a.*, Wolle kämmen, krämpeln; kardätschen, kämmen; (*bildl.*) durch einander mengen, dadurch verderben; verthun, verprassen, *Sh.* H. IV. I. 3. II.; verfälschen, verdünnen, wässern; to - cloth, Tuch durchrauhen; -ed wool, Streichwolle.

Card, *v. n.*, Karten spielen, gern und oft Karten spielen; a -ing wife, eine dem Kartenspiel ergebene Frau.

Cardamine (kär'dä-mĭn) *s.*, (*Bot.*) die Wiesenkresse, die Kuckucksblume (auch *vulg.* Lady's smock; Cardamine); *v.* Cuckoo-Flower; Meadow-Cress.

Cardamom / **Cardamum** / **Cardamomum** (kär'dä-mŭm) *s.*, (*Bot.*) die Kardamome (Pflanze und Samen eines mit dem Ingber verwandten Gewächses; Cardamomum minus in Ostindien; Amomum cardamomum).

Card-Assembly (-'äs-sĕm'blē) *s.*, die (Karten-) Spielgesellschaft.

Card-Board (-'bōrd) *s.*, das Krämpelbrett, die Krämpelbank; eine Art feines, dickes Papier (Carpe, bei zum Zeichnen).

Card-Box (-'bŏks) *s.*, ein Kästchen zum Aufbewahren von Karten.

Card-Case (-'kās) *s.*, das Kartenfutteral.

Card-Colourer (-'kŭl-lŭr-rär) *s.*, der Kartenmaler.

Card-Counters (-'kount-türz) *s. pl.*, die Spielmarken, die Zahl- oder Rechenpfennige.

Carded (kär'dĭd) *pp.* d. V. Card, *q. v.*

Carder (kär'dŭr) *s.*, der Wollkämmer, der Krämpler, der Rauher (auch Napper); (*Arch.*) der Kartenspieler; die Dohle (*Suffolk*).

Cardes (kärdz) *s. pl.*, die eßbaren Rippen von manchen Blättern (z. B. von Mangoldblättern); der Boden der Artischoken.

Cardiac / **Cardiacal** (kär'dĕ-äk / kär-dī'ä-kl) *a.*, (*anat. Term.*) zum Herzen gehörig; - arteries, die Magenmundarterien; die Kreuzarterien des Herzens; herzstärkend; - confection, ein herzstärkendes Mittel; the - passion, das Herzweh; - plexus, das Herznervengeflecht; - veins, die Herznerven.

Cardiaceans (kär-dĕ-ā'shŭnz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) kopflose Mantelthiere.

Cardiacle, *s.* (*Arch.*) das Herzweh (*Chaucer*).

Cardiacs (kär'dĕ-äks) *s. pl.*, (*Med.*) Herzstärkungen, herzstärkende Mittel.

Cardialgy / **Cardialgia** (kär'dĕ-äl-jē / kär-dĕ-äl'jē-ä) *s.*, (*Med.*) das Herzweh, das Herzspannen; Magendrücken, der Magenkrampf, die Kardialgie.

Cardieurysm (kär'dĕ-ū-rĭz'm) *s.*, (*Med.*) die krankhafte Erweiterung des Herzens, das Kardieurysma.

Cardinal (kär'dĕ-nŭl) *a.*, vornehmst, hauptsächlichst, haupt-, kardinal-; (*Bot.*) the - flower, die Kardinalblume, die Purpurblume (ein prächtiges, mehrere Jahre dauerndes Gewächs mit einer tief dunkeln, brennend rothen Blume; Lobelia cardinalis); the - numbers, die Kardinalzeichen, die Kardinalzahlen; the - points, die Kardinalpunkte, die vier Punkte des Horizonts; (*bildl.*) der Hauptpunkt, das Bedeutendste bei einer Sache; (*Astr.*) the - signs, der Widder, die Wage, der Krebs und der Steinbock; the - virtues, die Kardinaltugenden, die Haupttugenden; the - winds, die vier Hauptwinde.

Cardinal, *s.*, der Kardinal; ein Getränk aus weißem Wein, Pomeranzen und Zucker; ein Damenmantel (um 1760 mode); (*Ornith.*) der Kardinalfink (Loxia cardinalis).

Cardinalate / **Cardinalship** (kär'dĕ-nŭ-lät / kär'dĕ-nŭl-schĭp) *s.*, das Kardinalat, die Kardinalswürde.

Cardinalize (kär'dĕ-nŭl-īz) *v. a.*, zum Kardinal machen.

Cardinally (kär'dĕ-nŭl-lē) *adv.*, *v.* Cardinal, *a.*; (bei *Sh.* st. Carnally, *q. v.*, M. M. 2. I.).

Carding (kär'dĭng) *ppr.* d. V. Card, *q. v.*

Carding-Engine / **Carding-Machine** (-'-ĕn-jĭn / -'-mä-schēn') *s.*, die Flockenmaschine, die Streichmaschine (eine kürzlich erfundene Maschine zum Krämpeln und Reinigen der Wolle).

Carding-Frame (-'-frām) *s.*, das Kardenkreuzholz.

Carding-Wool (-'-wŭl) *s.*, die kurze, feine Tuchwolle.

Cardioid (kär'dĕ-oid) *s.*, (*Math.*) die Kardioide, die Herzlinie (eine Linie der vierten Ordnung, von herzförmiger Gestalt).

Cardiology (kär-dĕ-ŏl'ŏ-jē) *s.*, die Lehre vom Herzen.

Cardiopothy (kär-dĕ-ŏp'ŏ-thē) *s.*, (*Med.*) die Herzkrankheit, das Herzleiden, die Kardiopathie.

Cardiospermum (kâr dē ō spûr' mŭm) *s.*, (*Bot.*) der Herzsamen, die Blasenerbse (gew. Heart-Seed; Heart-Pea).

Cardiotomy (kâr dē ŏt' tō mē) *s.*, (*Anat.*) die Zerlegung des Herzens, die Herzzergliederung, die Kardiotomie.

Cardites (kâr' dits) *s. pl.*, die versteinerten Herzmuscheln, Afterherzmuscheln, Eichelmuscheln.

Carditis (kâr dī' tĭs) *s.*, (*Med.*) die Herzentzündung.

Card-Maker (-' mā kûr) *s.*, der Kartenmacher, *Sh.* T. S. 2. (Ind.).

Card-Match (-' mătsch) *s.*, die Spielpartie; die Schwefelkarte (zum Zünden).

Cardoon (kâr dūn') *s.*, (*Bot.*) die spanische Artischocke, die Kardone (Cynara cardunuculus).

Card-Printer (-' prĭn tûr) *s.*, der Kartendrucker.

Card-Rack (-' răk) *s.*, ein Behältniß, gewöhnlich mit sieben Fächern, für die sieben Wochentage für Briefe, Karten und sonstige aufzubewahrende Notizen.

Card-Room (-' rûm) *s.*, das Spielzimmer; die Krämpelstube.

Card-Table (-' tā b'l) *s.*, der Spieltisch.

Carduelis (kâr dū ē' lĭs) *s.*, (*Ornith.*) der Stieglitz, Distelfink.

Carduus-Benedictus (kâr' dūŭs bĕn ē dĭk' tŭs) *s.*, (*Bot.*) das Cardobenedictenkraut; die gesegnete Heildistel, Bitterdistel, heilig Distel, Spinnerdistel, das Bernhardinerkraut, *Sh.* M. N. 4. III.

Card-Wire (-' ŭûr) *s.*, der Kratzdraht.

Care (kâr) *s.*, die Sorge; der Kummer, die Unruhe des Gemüths, die Befürchtung, die Besorgniß; die Vorsicht, Acht; die Sorgfalt, der Fleiß; die Pflege, die Obhut; die Mühe, die Bemühung; der Gegenstand der Sorge, der Pflege, der Liebe; (*Bot.*) die Bergjäsche, der Vogelbeerbaum (*Devonsh.*); in - of thee, aus Sorgfalt für Dich, *Sh.* T. 1. II.; to the - of, an die Adresse von, abzugeben bei, per Adresse von; - is an enemy to life, Sorge ist des Lebens Feind, *Sh.* T. N. 1. III.; my daughter's happiness was all my -, meiner Tochter Glück war der einzige Gegenstand meiner Sorge, *Sh.* C. E. 1. I.; he was under the - of an eminent physician, er war der Behandlung eines berühmten Arztes anvertraut; to cast away all -, sich der Sorgen entschlagen, die Sorgen verbannen; the probable consequences cause us much -, die wahrscheinlichen Folgen erfüllen uns mit Befürchtungen; he was educated with great -, er ward mit großer Sorgfalt erzogen, *Sh.* R. III. 4. I.; it was entrusted to my -, es war meiner Obhut anvertraut; to have a -, sich um etwas bekümmern, Acht auf etwas geben, *Sh.* W. 4. V.; sorgfältig sein, *Sh.* M. N. 1. II.; sich in Acht nehmen, M. D. 4. I., M. N. 3. III.; sich versehen, sich hüten, sich verwahren; have a -! vorgesehen! he hath great - to please his wife, er giebt sich Mühe, seiner Frau zu gefallen; I have more - to stay, than will to go, der Wunsch zu bleiben ist größer, als der zu gehen; *Sh.* let some of my people have a special - of him, es mögen einige meiner Leute ein wachsames Auge auf ihn richten, T. N. 3. IV.; too much - has made him old, zu viele Sorgen haben ihn alt gemacht; the - about his health has made him ill, die Besorgniß um seine Gesundheit hat ihn krank gemacht; you must observe great -, Du mußt sehr vorsichtig sein; her mind seemed oppressed with -, ihr Gemüth schien von Kummer gedrückt; he showed me every possible -, er ließ mir alle mögliche Pflege angedeihen; to study with -, mit Fleiß studiren, *Sh.* M. D. 2. II.; to take' -, sich in Acht nehmen, sich hüten; take - that you do not forget it, gieb Acht, daß Du es nicht vergissest; you must take - to avoid these errors, Sie müssen sich Mühe geben, diese Fehler zu vermeiden; to - care of, in Acht nehmen, vorsichtig pflegen, bewahren, hüten; take - of your pocket, gieb ja Acht auf die Tasche (daß Du nicht bestohlen, geprellt wirst); I have ta'en too little - of this, ich habe zu wenig daran gedacht, *Sh.* K. L. 3. II.; (*Sprichw.*) - will kill a cat, Kummer macht vor der Zeit alt, *Sh.* M. N. 5. I.; past cure, past -, wo keine Heilung mehr ist, hört die Sorgfalt auf; ertrage mit Geduld, was nicht mehr zu ändern ist, *Sh.* L. 5 II.; - is no cure, die Sorge bewirkt keine Heilung, H. VI. 1. 3. III.

Care, *v. n.*, (mit for, zuw. mit of) sorgen, Sorgen empfinden, sich bekümmern, sich ängstigen; nach etwas fragen; ängstlich, verlegen sein; geneigt sein (gewöhnlich verneinend); they did not - to part, sie waren nicht geneigt, sich zu trennen (*n. v. g.*); *Sh.* I care not, who know's so much, ich frage nichts darnach, wer dies weiß, T. N. 3. IV., R. 2. I. IV., 2. V..; one that -s for thee, Einer, der für Dich sorgt, T. S. 5. II.; what do I -! was frage ich darnach! I don't - a pin (a rush, straw, fig) for it! ich frage keinen Heller darnach, ich mache mir nichts daraus! for aught I -, meinetwegen; I don't -, meinetwegen; to - for nobody, sich um Niemanden kümmern, an Niemand kehren; to - for nothing, nach nichts fragen, sich um nichts bekümmern.

Care-Cake (-' kāk) *s.*, der Pfannkuchen (*North.*).

Care-Cloth (-' klōth) *s.*, (*Arch.*) eine Decke, welche während der Trauung der Braut über den Kopf gehalten wurde.

Care-Crazed (-' krāzd) *a.*, durch Sorge und Kummer verrückt geworden, abgehärmt, *Sh.* R. III. 3. VII.

Carecrin (kâr' krĭn) *adv.*, heiter (*Northumberl.*).

Care-Defying (-' dē fī' ĭng) *a.*, die Sorge trotzbietend (*Shenstone*).

Careet, *s.*, *v.* Charact.

Careen (kā rēn') *s.*, (*S.-A.*) die Kielholung; the ship sails on the -, das Schiff segelt schief; the ship is laid on the -, das Schiff ist auf die Seite gelegt (damit es kalfatert werden kann; *v.* Keel-out unter Keel, und Boottopping).

Careen, *v. a.* (*S.-A.*) kielholen, einem Schiffe eine Kielholung geben (ein Schiff auf die Seite wenden, um die vorher unter dem Wasser befindliche Bodenbekleidung auszubessern, zu brennen und zu kalfatern); to - a wig, eine Perrücke accommodiren.

Careen, *v. n.*, auf die eine Seite neigen; the ship -s, das Schiff segelt schief.

Care-Enchanting (-' ĕn tschānt' ĭng) *a.*, Sorgen bezaubernd, vertreibend.

Careened, *pp.* d. V. Careen, *q. v.*

Careening, *ppr.* d. V. Careen, *q. v.*' (*S.-A.*) - block, der Bullenblock (beim Kielholen eines auszubessernden Schiffes gebräuchlich, um dasselbe auf die Seite zu wenden).

Careening, *s.*, das Einnehmen von Arzneien (*n. g.*).

Career (kā rēr') *s.*, die Renn-, Lauf- und Stechbahn, *Sh.* H. V. 3. III.; der volle Lauf, der schnellste Galopp; in full -, in vollem Laufe, mit verhängtem Zügel; die höchste Eile; *Sh.* to awe a man from the - of his humour, Einen von der Bahn seiner Laune abschrecken, M. N. 2. III.; to pass the -s (careires), beim Turniere die Schranken überschreiten, daher (*bildl.*) conclusions pass'd the -s, die guten Sitten wurden überschritten; to run a -, das Pferd in vollem Galopp hin und her laufen lassen; (*Jgdspr.*) der Flug eines Falken (ungefähr 120 Yards).

Career, *v. n.*, schnell laufen, rennen, eilen; schnell segeln, the ship -ing over the curling waves, das Schiff, schnell über die sich kräuselnden Wellen dahin eilend (*Irving*).

Careering, *ppr.* d. V. Career, *q. v.*

Care-Fraught (-' frârt) *a.*, kummerbeladen.

Careful (kâr' fûl) *a.*, sorgenvoll, besorgt, unruhig, bange; thou art - about many things, Du hast viele Sorge und Mühe; sorgsam, achtsam, vorsichtig, bedutsam; beflissen, bedachtsam, wachsam; thou hast a - father, Du hast einen sorgsamen Vater, *Sh.* R. J. 3. V.; to be - of our conversation, in unserem Gespräche vorsichtig sein; to be - of one's health, vorsichtig auf die Gesundheit achten; sorgenvoll, bekümmert, ängstlich, bange; - height, Sorgen erregende Höhe, *Sh.* R. III. 1. III.; *Sh.* - hours, sorgenvolle Stunden, C. E. 5. I.; - for, besorgt um, *Sh.* C. E. 1. I.

Carefully (kâr' fûl lé) *adv.*, sorgsam, sorglich, sorgfältig; sorglich, besorgt, behutsam, wachsam, vorsichtig (*v.* Careful); *Sh.* gewissenhaft, pünktlich. H. 1. I.

Carefulness (kâr' fûl nûs) *s.*, die Sorge, die Besorgniß; die Sorgsamkeit, die Sorgfalt; die Behutsamkeit, die Vorsicht, die Wachsamkeit.

Careless (kâr' lûs) *a.*, sorgenfrei, *Sh.* W. 5. V.; sorglos, heiter, unbekümmert, aufgeräumt; nachlässig, gedankenlos, unachtsam, unbedachtsam, unbehutsam, unvorsichtig, bedachtlos; *Sh.* the light and - livery, die leichte, lose Fracht, H. 4. VII.; - of your life, mit Gefahr Eures Lebens (Eures Lebens überdrüssig), T. S. 4. II.; to be - about a thing, unbekümmert um eine Sache sein; to be - of a thing, sich nichts aus einer Sache machen; a - expression, ein unbedachtsamer Ausdruck; a -, good for nothing fellow, ein leichtlicher, nichtsnutzer Mensch; a - style, eine nachlässige Schreibart.

Carelessly, *adv.*, sorglos; nachlässig; unbedachtsam, unbehutsam, unvorsichtig (*v.* Careless); *Sh.* to hold -, geringschätzen, R. J. 3. IV.; to wear -, leicht tragen, T. A. 3. V.

Carelessness (kâr' lûs nûs) *s.*, die Sorglosigkeit; die Unachtsamkeit, die Unbehutsamkeit, die Nachlässigkeit, die Unaufmerksamkeit, die Unvorsichtigkeit.

Carentane (kâr' ên tân) *s.*, der päpstliche, vierzigtägige Fastenerlaß.

Caress (ká rês') *s.*, die Liebkosung, die zärtliche Umarmung, die liebreiche Begegnung; -es, Höflichkeiten, conjugal -, die ehelichen Zärtlichkeiten (*Milton*).

Caress *v. a.*, liebkosen, mit Zärtlichkeit behandeln, begegnen; umarmen; streicheln, herzen.

Caressed, *pp.* d. V. Caress, *q. v.*

Caressing, *ppr.* d. V. Caress, *q. v.*

Caret (kâr' rêt) *s.*, das Einschaltungszeichen, das Zeichen, daß ein oder mehrere Worte ausgelassen, und da, wo das Zeichen steht, einzuschalten sind.

Care-Taking (-' tá king) *a.*, sorgsam, fleißig, sich abmühend.

Care-Taking, *s.*, das Sorgen, das Bemühen.

Care-Tired (-' tîrd) *a.*, von Sorgen ermüdet, abgehärmt.

Care-Troubled (-' trûb l'd) *a.*, mit Kummer behaftet, kummerhaft.

Care-Tuned (-' tând) *a.*, mißgestimmt, traurig, klagend, *Sh.* R. II. 3. II.

Care-Worn (-' wôrn) *a.*, von Kummer und Sorgen aufgerieben, gedrückt, zermagt.

Care-Wounded (-' wûn did) *a.*, von Kummer und Sorgen verwundet.

Carey (kâr' ré) *s.*, (*S.-A.*) mother -'s chickens, die südlichen Sturmschwalben, Mutter Carey's Hühnlein, St. Peters-vogel (auch Petrel genannt; Procellaria, Thalassidroma oceanica).

Carfax (kâr' fâks) *s.*, ein Marktplatz in Oxford, von welchem vier Straßen auslaufen, daher (*bildl. arch.*) der Kreuzweg, die Quergasse.

Cargador (kâr' gâ dôr) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Cargador, der Cargadeur (der Waarenaufseher, der Handlungsdiener, der Kaufmann auf einem Kauffahrteischiffe, der den Verkauf der geladenen Waaren an dem Orte ihrer Bestimmung besorgt und den Eignern Rechnung davon ablegen muß; der Schiffsmäkler, *v.* Supercargo).

Cargason / **Cargaison** / **Cargazon** (kâr' gâ sûn) *s.*, die Ladung (*v.* Cargo).

Cargo (kâr' gô) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Ladung, die Schiffsladung, die Fracht; die Verkaufsgüter; - beef, Fleisch von leichtem Vieh (*v.* Mess-Beef); - wines, ordinaire rothe Weine.

Cargoose (kâr' gûs) *s.*, (*Ornith.*) der gehäubte Steißfuß, der Haubentaucher, der Zorch, der Ruch (auch Crested diver genannt; Colymbus - Podiceps - cristatus).

Car-Hand (-' hând) *s.*, die linke Hand (*North.*).

Carlama (kâr ré lá' má) *s.*, (*Ornith.*) der Bastard-Kranich.

Carlated (kâr' ré á tid) *a.*, angefressen, knochenfräßig, angefault (von den Knochen, *n. g.*; *v.* Carious).

Caribee (kâr é bé') *s. p.*, die caraibische Insel; der Caraibe.

Caribou (kâr ré bû') *s.*, (*Säugeth.*) der Caribou (die nordamerikanische Benennung des Rennthieres; Cervus tarandus).

Carica (kâr' ré ká) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Melonenbaum (in Brasilien Papaw, *q. v.*); der Feigenbaum (Ficus carica).

Caricature (kâr ré ká tschûr') *s.*, die Caricatur, das Uebertreibungsbild, das Lachbild, das Zerrbild, das Zerrgemälde, die Fratze, das Fratzengemälde, die Grimasse die übertriebene Darstellung.

Caricature, *v. a.*, caricíren, überladen, übertreiben, verzerren, im Zerrbilde darstellen, lächerlich machen.

Caricatured, *pp.* d. V. Caricature, *q. v.*

Caricaturing, *ppr.* d. V. Caricature, *q. v.*

Caricaturist (kâr ré ká tschûr' rist) *s.*, der Caricaturist, der Zerr- oder Spottbildner, der Fratzenmaler.

Caricography (kâr ré kóg' grá fé) *s.*, die Beschreibung der Riedgräser.

Caricoid (kâr' ré koid) *s.*, (*Min.*) der Feigenstein.

Caricous (kâr' ré kûs) *a.*, (*chir. Term.*) feigenartig; a - tumour, eine feigenartige Geschwulst, die Feigenwarze.

Caries (kâr' ré éz) *s.*, (*Med.*) der Beinfraß, der Knochenfraß, die krebsartige Fäulniß.

Carlew (kâr' êû) *s.*, der kleine Seehund (ein Seefisch).

Carillon (kâr' rîl lûn) *s.*, (*Mus.*) das Glockenspiel (ein der Harmonika ähnliches Instrument, welches aus portellanenen Bechern und Schalen zusammengesetzt ist); ein kleines Tonstück für obiges Instrument.

Carina (ká rí' ná) *s.*, (*bot. Term.*) der Kiel (die äußere Fläche eines nachenförmigen Körpers).

Carinaria (kâr ré nár' ré á) *s.*, (*Mollusk.*) die Kielschnecke, die Kammfrache (*v.* Venus' Slipper).

Carinate / **Carinated** (kâr' é nêt / kâr' ré né tid) *a.*, (*bot. Term.*) kielförmig, mit kielförmigen Blättern versehen.

Carine, *v. a.*, *v.* Careen.

Carinthia (ká rîn' thé á) *s. p.*, das Herzogthum Kärn.

Carinthin / **Carinthine** (ká rîn' thîn) *s.*, (*Min.*) die Benennung eines im Herzogthum Kärn gefundenen, der Hornblende ähnlichen Metalles, der Karinthin; der Strahlstein.

Carlole (kâr' ré ól) *s.*, der kleine, offene Wagen; eine Art Kalesche.

Carlon, *v.* Carrion.

Carlosity (kâr ré ós' sé té) *s.*, (*Med.*) der Knochenfraß (*v.* Caries).

Carious (kâr' ré ûs) *a.*, (*Med.*) angefressen, knochenfräßig, angefault (von den Knochen); to make -, zerfressen; to grow -, anfaulen, faul werden.

Cark (kârk) *a.*, steif (*Leicest.*).

Cark, *s.* (*Arch.*) der Kummer, die Sorge (*Spenser*); die Aengstlichkeit; a - of wool, ein Pack Wolle (von 1120 Pfund).

Cark, *v. n.* (*Arch.*) sorgen, sich kümmern, sich ängstigen; gedankenvoll sein; -ing agonies, sorgenvolle Qualen (*Sidney*).

Carkanet, *s.*, *v.* Carcanet.

Carkass, *s.*, *v.* Carcass.

Carking, *ppr.* d. V. Cark, *q. v.*

Carle (kârl) *s.*, (*Arch.*) der rohe, grobe, brutale Mensch, der Lümmel, der Flegel (*v.* Churl, *Spenser; Chaucer*); der kräftige Bauer (*Chaucer*); der männliche Hanf (*Tusser*); house -, der Hausknecht; old -, der Krippensetzer, der Krippenbeißer, der Kopper.

Carle, *v. n.* (*Arch.*) wie ein grober Mensch sich benehmen

Carle-Cat, **Carl-Cat** *s.*, der Kater (*North.*).

Carline (kär′lin) *s.*, (*Num.*) der Carlino, Karline (eine kleine neapolitanische Silbermünze = 2 gGr. 6½ Pf.; in Sicilien eine Goldmünze = 25 Lire = 12 Thaler).

Carline *s.*, (*S.-A.*) das Kolschwein, das Kolschwein.

Carling *s.*, Kolsem oder Saatholz (ein schwerer Balken, der gewöhnlich aus mehreren Stücken, wie der Kiel, zusammengelascht ist und in der Mitte über Bauch- und Plattstücken der Spannten liegt und diese auf den Kiel niederdrückt, auch **Keelson** und **Kelson** genannt); **Carline knees** (**Lodging knees**), die schlafenden Knee, die Winkelknie (beim Schiffsbau); **small carlings between the beams**, Balkfüllings, Klamaien, Balkfuntjes (kurze Hölzer, welche der Länge des Schiffes nach von einem Deckbalken zum andern reichen, in welche ihre Enden eingelassen sind).

Carline-Oil (kär′lin oil) *s.*, das Eberwurzöl (durch Destillation aus dem **Carline-Thistle**, *q.v.*, gewonnenes Oel).

Carline-Thistle (kär′lin this′sl) *s.*, (*Bot.*) die stengellose Eberwurz, die Rosswurzel, die englische Distel, die Karlsdistel, die wilde Artischocke (**Carlina acaulis**).

Carlings (kär′lingz) *s. pl.*, graue Erbsen, welche die Nacht über im Wasser gelegen haben und den folgenden Tag (Carling-Sunday oder Palm-Sunday) mit Butter gebraten, gegessen werden (*North.*).

Carlish, *v.* Churlish.

Carlishness, *v.* Churlishness.

Carlock (kär′lok) *s.*, die Hausenblase (*v.* Isinglass), von dem güldenstädtschen Stör bereitet (die beste und weißeste Sorte); (*Bot.*) der Rübsamen, der Bauernsenf.

Carlot (kär′lot) *s.*, der Bauer, der Lümmel, *Sh.* A. L. 3. V. (*n. g.*).

Carlovingian (kär lo ving′ gē an) *a.*, auf Karl den Großen Bezug habend, dazu gehörig; the - race of kings, das Karlovingische Königsgeschlecht.

Carm, *s.*, *v.* Carpy.

Car-Man, **Carman** (kär′man) *s.*, der Fuhrmann, der Kärner, *Sh.* M. M. 2. I.

Carmelin, **Carmelite** kär′ mē lin; kär′ mē lit *a.*, zu den Karmelitern gehörend; - friars, - monks, Karmeliter; - nuns, die Karmeliter-Nonnen; (*Pom.*) - pear, die Karmeliterbirne; (*Pharm.*) - water, das Karmeliterwasser.

Carmelite, *s.*, der Karmeliter, der Karmelmönch (nach dem Berge Karmel in Asien benannt).

Carmenia-Wool (kär mē′ nē ā ūūl) *s.*, die kirmansche, karmenische Wolle, das persische Ziegenhaar.

Carmes, *s. pl.* (*Arch.*) *v.* Carmelite-Friars, unter Carmelite (*Chaucer*).

Carminative (kär mīn′ ā tiv) *a.*, (*med. Term.*) Blähungen zertheilend, lösend; - seeds, erwärmende Samen (welche einen reizenden, aromatischen Stoff bei sich haben).

Carminative, *s.* (*Med.*) ein Mittel gegen Blähungen, das Carminativ.

Carmine (kär′min) *s.*, der Carmin (eine hochrothe Farbe, aus Cochenille bereitet).

Carnadine (kär′ nā din) *s.*, die rothe Farbe, die Fleischfarbe; (*Arch.*) die Nelke.

Carnage (kär′ nij) *s.*, das Blutbad, das Gemetzel, die Metzelei, die Schlachtbank, die Niederlage; die Masse gemetzelter Körper; (*Jgdspr.*) das Wildrecht (das Fleisch von dem Wilde, welches die Hunde und Falken bekommen).

Carnal (kär′ nal) *a.*, fleischlich, sinnlich, *Sh.* H. 5. II.; our - stings, unsere fleischlichen Begierden, O. 1. III.; to have - intercourse (knowledge) with a woman, eine Frau fleischlich erkennen; - mindedness, die Wollust, die Fleischeslust; - pleasure, die fleischliche Lust; wollüstig, unzüchtig; *Sh.* R. III. 4. IV.; (*bildl.*) nicht wiedergeboren; zu dem Ceremonialgesetz gehörig.

Carnalism (kär′ nā lizm) *s.*, die fleischliche Begierde.

Carnalist (kär′ nā list) *s.*, der Wollüstling (*Burton*).

Carnalite (kär′ nā lit) *s.*, der weltlich gesinnte Mensch (*Anderson*).

Carnality (kär nal′ ē tē) *s.*, die Fleischeslust, die Fleischlichkeit, die Sinnlichkeit, die thierische Begierde.

Carnalize (kär′ nā liz) *v. a.*, fleischlich machen, durch Unzucht beflecken.

Carnally (kär′ nūl lē) *adv.*, fleischlich, sinnlich; to be - disposed, minded, fleischlich gesinnt sein; to know a woman - (to have to do - with a woman), eine Frau fleischlich erkennen.

Carnation (kär nā′ schŭn) *s.*, die Fleischfarbe, das Incarnat; (*Mal.*) die Fleischdarstellung, die Fleischhaltung, die Fleischmalerei (meist. *pl.*); (*Bot.*) die Gartennelke, die Grasblume (Dianthus caryophyllus; dazu gehören auch: Clove gillyflower, Sweet William, Indian pink), *Sh.* W. T. 4. III.; the - ribbon, das fleischfarbige Band, *Sh.* L. 3. L.; - grass, grobes Riedgras (*North.*).

Carnationed, *a.*, fleischfarben gefärbt.

Carnaval, *s.*, *v.* Carnival.

Carnel, *v.* Carvel; - work, *v.* Carvel-Work.

Carnelian, **Carnelion**, **Carneol** kär nēl′ yŭn; kär nēl′ yon; kär′ nē ōl′ *s.*, (*Min.*) der Carneol, der Sarder (ein fleischfarbiger od. blutrother halb durchsichtiger Edelstein vom Kieselgeschlecht).

Carneous (kär′ nē ŭs) *a.*, fleischig, fett; fleischfarben.

Carney (kär′ nē) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Frosch (Anschwellung des Zahnfleisches an den Schneidezähnen; bei Füllen sehr gewöhnlich).

Carney, *v. a.* (*prov.*) schmeicheln, Honig um den Bart streichen.

Carnification (kär nif fē kā′ schŭn) *s.*, das Versleischen.

Carnify (kär′ nē fi) *v. n.*, Fleisch werden, Fleisch ansetzen, versleischen.

Carniola (kär nē ō′ lā) *s. p.*, das Herzogthum Krain.

Carnival (kär′ nē vŭl) *s.*, der Carneval, die Fasten- oder Winterlustbarkeiten, die Fastnachtslust, der Fasching.

Carnivoracity (kär nē vo räs′ sē tē) *s.*, der Heißhunger nach Fleisch (*Pope*).

Carnivorous (kär niv′ o rŭs) *a.*, fleischfressend; - animals (Carnivora), fleischfressende Thiere, reißende Thiere.

Carnose (kär′ nōs) *a.*, (*bes. bot. Term.*) fleischig.

Carnosity (kär nos′ sē tē) *s.*, (*Chir.*) eine fleischige Geschwulst, der Fleischauswuchs, das Fleischgewächs, die Carnosität.

Carnous (kär′ nŭs) *a.*, fleischig, fett, carnös.

Carny, *v. n.*, *v.* Carney.

Carob (kär′ rŏb) *s.*, die Carobe; das kleinste Handelsgewicht, 24 Carob = 1 Gran; (*Bot.*) - bean (bread), die Früchte des Johannisbrodbaums; - tree, der Johannisbrodbaum, der Karobenbaum, der Soodbrodbaum, Bocksbornbaum (Ceratonia siliqua).

Caroche (kā rŏsch′) *s.*, (*Arch.*) die Karosse, der Staatswagen, die Prachtkutsche.

Caroched, *a.*, in einer Karosse fahrend.

Carocolla (kär rō kŏl′ lā) *s.*, (*Mollusk.*) die Blattschnecke; the variegated -, der Steinpicker (C. lapicida).

Carol (kär′ rŭl) *s.*, der Gesang, das Lied, der Lobgesang, der Jubelgesang; das fromme Lied, der geistliche Gesang; (überhaupt) Gesang, *Sh.* M. D. 2. II., A. L. 5. III.; (*Arch.*) der muntere Tanz (*Chaucer*).

Carol, *v. a.*, besingen, lobsingen, lobpreisen (*Milton*).

Carol, *v. n.*, singen, jubeln, einen Lobgesang anstimmen; (*Arch.*) tanzen (*Chaucer*).

Carolina (kär rō lī′ nā) *s. p.*, Carolina (North- und South-Carolina, Staaten von Nordamerika); (*Bot.*) - potatoe, die essbare Batate, die Bataten-Trichterwinde (Convolvulus Batata); (*Rechtsspr.*) das peinliche Gesetzbuch, Gesetzgebung oder Halsgerichtsordnung Kaiser Karls V. (Karolina); (*Num.*) eine Goldmünze von 6 schweren Thalern, ein goldenes Sechsthalerstück.

Caroling (kăr′ rŭl ĭng) *s.*, (*Arch.*) ein Lobgesang.

Carolinian (kăr ro lĭn′ ē ŭn) *a.*, carolinisch, zu den Staaten Carolina's gehörend.

Carolinian, *s.*, der Bewohner von Carolina.

Carolitic (kăr ro lĭt′ tĭk) *a.*, mit Blumengehängen umwunden, festonirt.

Carolus (kăr′ ro lŭs) *s.*, (*Num.*) der Karolus (ehemals eine französische Münze = $1\frac{1}{2}$ Sol).

Caromel (kăr′ ro mŭl) *s.*, der Geruch des calcinirenden Zuckers; *v.* Caramel.

Caros (kăr′ ros) *s.*, (*Med.*) der tiefe Schlaf, der Todtenschlaf, der Karos oder Karus.

Carot, *v.* Carrot.

Carotid } (kă rŏt′ tĭd
Carotidal } (kă rŏt′ tē dŭl } *a.*, (*anat. Term.*) zu den Halspulsadern gehörig; the - arteries, die Halspuls-, Kopf- oder Hauptschlagadern, die Karotiden.

Carousal (kă rou′ zŭl) *s.*, das Festgelage; das Fest, das Zechen, das Trinken. (*Arch.*) das Garrouſſel, das Klingelrennen.

Carouse (kă rouz′) *s.*, das Zechgelag, Saufgelag, das Saufen um die Wette; *Sh.* to quaff -s, volle Becher austrinken, leeren, T. S. 1. II.

Carouse, *v. n.*, zechen, trinken; (*vulg.*) saufen; lärmen (wie Zechbrüder *Am.*); - togetther like friends, trinkt zusammen, wie Freunde, *Sh.* A. C. 4. X.; *Sh.* the queen -s to thy fortune, die Königin trinkt auf Dein Wohl, H. 5. II.; to - full measure, reichlich trinken, T. S. 3. II.

Carouser (kă rou′ zŭr) *s.*, der Zecher, der Zechbruder.

Carousing, *ppr.* d. V. Carouse, *q. v.*

Carousing, *s.*, das Zechgelag.

Carousingly, *adv.*, *v.* Carousing, *pp.*

Carp (kărp) *s.*, (*Ichth.*) der Karpfen (Cyprinus carpio); (*Techn.*) -'s tongue, der Kreuzmeißel (der Schlosſer).

Carp, *v. n.*, (mit at vor der Sache oder Person) spotten, sticheln, tadeln, bekritteln, durchhecheln, ausbohnen, karpiren, besser wissen wollen; (*Arch.*) spaßen, scherzen. *Sh.* II. IV. I. 3. II.; (*Arch.*) sprechen, reden, by -ing of tongue, durch Reden (*Chaucer*); to - at a person's actions, Jemandes Handlungsweise bekritteln; to - and catch, durchhecheln (*Herbert*); *Sh.* to be -ed at, gehöhnt werden.

Carpal (kăr′ p'l) *a.*, zum Handgelenk gehörig.

Carpathian (kăr pā′ thē ŭn) *a.*, karpathiſch; - balsam, karpathiſcher, ungariſcher Balſam; the - mountains (the Carpates), die Karpathen.

Carpel } (kăr′ p'l
Carpellum } (kăr pĕl′ lŭm } *s.*, (*bot. Term.*, richtiger Carpium), der einzelne Theil einer Frucht, welche, in mehrere Theile bis auf den Fruchtboden zertheilt, durch mehrere Fruchtknoten in einer und derselben Blüthe gebildet wird.

Carpenter (kăr′ p'n tŭr) *s.*, der Zimmermann, der Tiſchler (*v.* Joiner); -'s axe, die Zimmeraxt; -'s adze, der Zimmerdeißel; -'s bench, die Hobelbank; -'s tools, das Zimmergeräth; -'s trestle, der Zimmerbock; -'s work, die Zimmerarbeit, das Zimmerwerk; die Tiſchlerarbeit; -'s yard, der Zimmerhof; (*Sprichw.*) like -, like chips, der Apfel fällt nicht weit vom Stamme; (*Bgb.*) - of the mine, der Zimmerhäuer.

Carpentry (kăr′ p'n trē) *s.*, das Zimmerhandwerk.

Carper (kăr′ pŭr) *s.*, der Tadler, der Spötter, der Splitterrichter, der Krittler, *Sh.* T. A. 4. III.

Carpet (kăr′ pĭt) *s.*, die Fußdecke, der Teppich; (*bildl.*) *Sh.* upon the grassy - of this plain, auf der grasigen Decke dieser Ebene, R. II. 3. III.; die Tiſchdecke, *Sh.* T. S. 4. I.; to be on the -, auf dem Tapete (im Werke) ſein; to bring upon the -, auf's Tapet bringen, auftiſchen, vortragen; stair -s, die Treppenläufer.

Carpet, *v. a.*, mit Teppichen bedecken, umwinden.

Carpet-Bag (′- băg) *s.*, der Reiſeſack, die aus Teppich gefertigte Reiſetaſche.

Carpet-Binding (′- bīnd ĭng) *s.*, der Teppichbeſatz.

Carpet-Consideration (kăr′ pĭt kŏn sĭd ŭr ā′ shŭn) *s.*, *Sh.* he is a knight, dubb'd with unhacked rapier and on - -, er iſt ein Ritter, dazu geſchlagen mit unverſehrtem Schwert (nicht auf dem Felde, wie es ſich gehört, ſondern) auf dem Teppich eines Zimmers, T. N. 3. IV. (*v.* Carpet-Knight).

Carpeted, *pp.* d. V. Carpet, *q. v.*

Carpeting (kăr′ pĭt tĭng) *ppr.* d. V. Carpet, *q. v.*

Carpet-Knight } (′- nīt
Carpet-Monger } (′- mŭng gŭr } *s.*, der nicht wegen Tapferkeit im Felde, ſondern zu Friedenszeiten und irgend einer Grille oder Laune des Machthabenden wegen, zum Ritter Geſchlagene; daher der Weichling, die Memme, der Zieraffe, *Sh.* M. M. 5. II.

Carpet-Walk } (′- wâk
Carpet-Way } (′- wā } *s.*, der Raſenweg (*East.*).

Carpet-Weed (- ′- wēd) *s.*, (*Bot.*) der Weichling (Mollugo).

Carping (kărp′ ĭng) *ppr.* d. V. Carp, *q. v.*

Carpingly, *adv.*, bekrittelnd, auf eine tadelnde Weiſe.

Carpinus (kăr pī′ nŭs) *s.*, (*Bot.*) der Hornbaum, die Hainbuche, Hagebuche, Weißbuche (*v.* Hornbeam).

Carp-Meals (kărp′ mēlz) *s. pl.*, (*Waurenk.*) eine Art grober Tücher, welche in Nordengland verfertigt werden.

Carpobalsamum (kăr pō băl′ zā mŭm) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Carpobalſamum, Balſamkörner (die Frucht oder Beere des Balſamſtrauches).

Carpolites (kăr′ pō līts) *s. pl.*, (*Min.*) die Karpolithen, die Fruchtſteine, die Fruchtversteinerungen.

Carpologia (kăr pō lŏ′ jē ă) *s.*, (*med. Term.*) das Flockenleſen.

Carpologist (kăr pŏl′ ō jĭst) *s.*, der Fruchtkenner, der Fruchtkundige, der Fruchtbeſchreiber, der Karpologiſt.

Carpology (kăr pŏl′ ō jē) *s.*, die Lehre von den Früchten der Gewächſe, die Karpologie.

Carpophorum (kăr pō fōr′ rŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Fruchtträger (eine aus dem Fruchtboden entſpringende Stütze, die das Piſtill allein trägt).

Carpus (kăr′ pŭs) *s.*, das Handgelenk, die Handwurzel.

Carpy (kăr′ pē) *s.*, (*Bot.*) die Hagebuche, die Hainbuche (Carpinus); der Maßholder, der Ahorn.

Carr (kăr) *s.*, das Marſchland (beſonders *North.*); der Karren (*v.* Car).

Carrack (kăr′ răk) *s.*, die Karacke (*v.* Cracke); eine piquante Sauce aus Sova, Katſchup, Wallnußſaft, Anſchovis, Schalotten, Lauch und Eſſig, durch etwas Gochenille gefärbt.

Carrageen } (kăr rā gēn′)
Carragaheen } (kăr rā gēn′) *s.*, (*Bot.*) die krauſe Nußmoos; ein in der Nordſee ſehr gemeines Stengelmoos). hülle (auch Marine pearl-

Carraine, *s.* (*Arch.*) *v.* Carrion (*Chaucer*).

Carrara-Marble (kăr′ rā rā mär′ b'l) *s.*, der Carrara-Marmor.

Carraway (kăr′ rā wā) *s.*, (*Pom.*) eine Apfelſorte (*Mason*).

Carrawbichet, *v.* Carwhichet.

Carrefour (kăr′ fŭr) *s.*, (*Arch.*) (urſprünglich) ein Platz in Städten und Dörfern, wo 4 Straßen ſich begegnen und einen Würfel oder ein Viereck bilden.

Carrel, *s.* (*Arch.*) der Bolzen für die Armbruſt (*v.* Quarrel); das Geheimzimmer.

Carriable (kăr′ rē ă b'l) *a.*, was getragen werden kann, tragbar, fahrbar (*n. v. g.*).

Carriage (kăr′ rĭdj) *s.*, das Führen, Fahren, Tragen, das Fortſchaffen, die Fortſchaffung, das Fortbringen, der Transport; *Sh.* die Wegführung, C. 3. IV. (auch - away); die Wegnahme, die Eroberung (einer Stadt ꝛc.; *n. g.*); das Fuhrwerk, der Wagen; der Protzwagen; die Laffette, der Rappert; der Schemel (in Sägmühlen); das Gepäck (*m. g.*); der Fuhrlohn, die Fracht; (*bildl.*) das Benehmen, das Betragen, die Haltung, der Gang, die Manier, die Aufführung, *Sh.* L. 1. I.; das Gebähren, L. 5. II.; die Abſicht, der Sinn; die Führung, die Leitung eines Geſchäfts (*n. g.*); die Durchführung, *Sh.* W. 3. I.; der Inhalt, *Sh.* H. 1. I.; das Geſtell, H. 5. II.;

the - of a coach, das Kutschengestell; die Last, *Sh.* W. 2. II.; (*Typ.*) der Karren, das Laufkrett an der Presse; the - of a horse, die Haltung, der Gang eines Pferdes; (*Mil.*) - of a mortar, die Bettung eines Mörsers; the - of sounds, das Forttragen, Fortpflanzen der Töne; a beast of -, ein Lastthier; a bill of -, ein Frachtbrief; the charges of -, der Frachtlohn, der Fuhrlohn; by land -, per Achse, mit Fuhrgelegenheit; goods, sent by -, Frachtgut.

Carriage-Frame (kâr'rîdj frâm) *s.*, das Wagengestell.

Carriage-Lifter (-'- lîftûr) *s.*, die Wagenwinde.

Carriage-Linker (-'- lîng kûr) *s.*, die Hemmkette.

Carriage-Road (-'- ròd) *s.*, die Landstraße.

Carriage-Stopper (-'- stòppûr) *s.*, der Bremse.

Carriboo, *s.*, *v.* Cariboo.

Carrick-Bend (kâr'rîk bênd) *s.*, (*S.-A.*) der platte Knopf.

Carrick-Bitts (-'- bîts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Bretspill-Betinge, die Seitenbetinge des Bretspills.

Carried (kâr'rîd) *imp.* u. *pp.* d. V. Carry, *q. v.*

Carrier (kâr'ré ûr) *s.*, der Ueberbringer, der Führer; der Fuhrmann, der Kärrner, der Bote, der Träger; (*cant*) der Räuber, Spitzbuben-Spion; (*Ornith.*) die Briefstaube, Posttaube (auch Pigeon-- genannt; Columbia livia tabellaria); (*cant*) - pigeons, ehemals eine Art Betrüger bei der Lotterie; (*vulg.*) to send a thing with Tom Long, the -, etwas mit der Schneckenpost schicken.

Carriers, *s. pl.*, eine Maschine, um schwerbeladene Schiffe in die Höhe zu lichten und sie dann über die Untiefen zu bringen, das Kameel (*v.* Camel).

Carrion (kâr'ré ûn) *a.*, aasig, aasend; sich von Aas nährend; *Sh.* a - death, ein Gerippe. S. 2. VII.; a - monster, ein grauser Leichnam, K. J. 3. IV.

Carrion, *s.*, das Aas, altes, schlechtes Fleisch; die alberne, schlechte, verworfene Frau, *Sh.* W. 3. III., S. 3. I.

Carrion-Beetle (-'- - bê t'l) *s.*, (*Entom.*) der Aaskäfer, der Schindkäfer (Silpha).

Carrion-Crow (-'- - krò) *s.*, (*Ornith.*) die Aaskrähe, die Rabenkrähe; auch - kite, *Sh.* H. VI. II. 5. II. (Corvus corone).

Carrion-Hunter (-'- - hûn tûr) *s.*, (*vulg.*) der Leichenbestatter (auch Cold-cook und Death-hunter genannt).

Carrion-Lean (-'-- lên) *a.*, mager, dürre, wie ein Gerippe.

Carrion-Vulture (-'- - vûl tschûr) *s.*, (*Ornith.*) der Aasgeier, der brasilianische Geier (Cathartes aura).

Carrion-Wool (-'- - ûûl) *s.*, die Blößwolle (Wolle von gefallenem Vieh, die von den Blößlingen genommen ist).

Carronade (kâr'ró nâd) *s.*, die Karonade, die Karronade (eine vom General Melville 1752 erfundene und zu Carron, daher die Benennung, gegossene Art großer Haubitzen von sieben bis neun Kaliber).

Carron-Works (-'- - ûûrks) *s. pl.*, eins der ausgedehntesten Eisenwerke von Europa zu Carron, einem schottischen Dorfe in der Grafschaft Stirling.

Carroon (kâr rûn') *s.*, der Pacht, den die privilegirten Fuhrleute in London zahlen müssen; die Nummer von privilegirten Fuhrwerken in London; (*Pom.*) eine Kirschsorte.

Carrot (kâr'rût) *s.*, (*Bot.*) die Möhre, die gelbe Rübe (Daucus carota); dark red -, purple -, die violettrothe Karotte (Daucus carota rubra); orange -, die rothe Möhre, die orangefarbige Möhre; red -, farly -, horn -, die frühe rothe Karotte, die frühzeitige rothe Hornmöhre; (*vulg.*) der Rothkopf; a head as red as a -, ein rothhaariger Kopf; die Karotte (zum Schnupftabak).

Carrotiness (kâr'rût té nûs) *s.*, die rothe Farbe des Haares, das Rothhaarigsein.

Carrot-Scoop (-'- skûp) *s.*, der Rübenstecher.

Carrotty } (kâr'rût té) *a.*, möhrenfarbig; rothfarbig;
Carroty } fuchsig; - pated (headed), rothköpfig (auch Ginger-hackled).

Carrousel, *v.* Carousal.

Carrows (kâr'ròz) *s. pl.*, herumziehende Karten- und Würfelspieler (*Irl.*).

Carry (kâr'ré) *s. p.*, (*dim.* von Caroline) Linchen.

Carry (kâr' ré) *v. a.*, tragen, führen, fahren, bringen, laden; sich betragen, sich gehaben; treiben, betreiben, befördern; fortsetzen (gew. mit on); bewerkstelligen, vollführen, *Sh.* K. L. 5. III.; davon tragen, erlangen, gewinnen, *Sh.* A. W. 3. VII.; O. 1. I.; entführen; an sich haben, bei sich tragen (gew. mit about, with); äußern, zeigen, verrathen, the aspect of every one in the family carries satisfaction, das Aussehen eines jeden Mitgliedes der Familie zeigt Zufriedenheit (*Addison*); *Sh.* it carries a brave form, es sieht schön aus, T. 1. II.; ertragen, *Sh.* K. L. 3. II.; (*bildl.*) fortführen, fortrücken; enthalten, *Sh.* H. 4. V.; to - the bell, den Sieg davon tragen; to - camomile on sticks (hops on poles), Camillen an Stangen in die Höhe leiten (Hopfen ꝛc.); (*bildl.*) to - coals, Beleidigungen ertragen, knechtischen Diensten sich unterwerfen; to - coals to Newcastle, Eulen nach Athen, Wasser in die Elbe tragen; to - the cause, einen Proceß gewinnen; to - crotchets, sich einen Spaß gefallen lassen, *Sh.* R. J. 3. I.; to - one's cup even, sich gut aufführen; to - the day, die Schlacht gewinnen, siegen; to - double (von Pferden), this horse carries double, auf diesem Pferde können zwei sitzen; to - two faces under one hood, auf beiden Achseln tragen; to - it, die Oberhand gewinnen; women are more valiant, that stay at home, if bearing - it, Frauen, welche zu Hause bleiben, sind tapferer, wenn das Dulden über alles geht, *Sh.* T. A. 3. V.; to - it cunningly, List gebrauchen; to - it fair with a person, sich gegen Jemand freundlich benehmen; he shall not - it so, er soll so nicht davon kommen; to - it with a high hand, sich gebieterisch benehmen, bezeigen, *Sh.* H. 2. II.; to - a high head, den Kopf hoch tragen; (*vulg.*) to - a horse to water (statt lead oder ride), ein Pferd zum Tränken führen; to - a jest too far, einen Spaß, Scherz zu weit treiben; (*vulg.*) to - the keg, empfindlich sein; to - pins, Kegel machen, Kegel werfen; to - a price, kosten, zu stehen kommen; to - the question, den Antrag durchsetzen; the question was carried, der Antrag ging durch; to - sail, Segel ausspannen; the ship carried too much sail, das Schiff hatte zu viele Segel ausgespannt; to - the sail stiffly, steif segeln; (beim Kartenspiel) to - a suit, eine Farbe haben; to - a town, eine Stadt erobern; to - a vessel out to sea, ein Schiff auslootsen; (*Jgdspr.*) to fetch and -, apportiren; to - away, wegtragen, wegführen, wegnehmen, wegschaffen, fortbringen, fortschaffen; (*S.-A.*) durch das Schlingern des Schiffs einen an Bord befindlichen Gegenstand verlieren; to - away (to spring) a mast, einen Mast absegeln; irre leiten, verleiten, verführen; his passions carried him away, seine Leidenschaften verführten ihn; to be carried away with, von ... fortgerissen sein; to - before, vorher, vor, vorwegtragen; to - all before one, sich über Alles hinwegsetzen, Alles bemeistern, Alles sich unterwürfig machen, den Meister spielen; to - forth (out), vorwärts- oder hinaustragen, führen, zur Schau tragen, zeigen; to - forward, fortsetzen, fortführen; (*Hdlsspr.*) übertragen, vortragen; to - off, wegführen, wegnehmen, zertheilen, vertreiben, abführen; this medicine will - off all the scurvy humours, diese Arzenei wird alle scorbutischen Säfte vertreiben, wegschaffen, wegraffen, tödten; change of air carried him off, die Veränderung der Luft hat ihn hinweggerafft; to - off the-ring, (beim Ringelspiel) den Ring abstechen; to - on, anführen, fortführen, fortsetzen; antreiben, betreiben, befördern; to - on a business, ein Geschäft führen, treiben; he carries on great business, er macht große Geschäfte; to - on a cause (a law-suit), einen Proceß führen; to - on a design, einen Plan verfolgen; to - on a siege, eine Belagerung betreiben; to - on the war, den Krieg fortsetzen; to - out, durchsetzen; hinreißen, in Staunen setzen; to - ou

an assertion, eine Behauptung aufstellen; to - out a design, einen Plan durchführen; *Sh.* to - out one's side, sein Ziel erreichen, K. L. 5. I.; (*Hdlsspr.*) eine Summe in die Haupttrubrik bringen, auswerfen; to - over, hinüberführen, hinübertragen; (*Hdlsspr.*) übertragen, transportiren; to - to and fro (from), hin- und hertragen; to - to a new account, auf eine neue Rechnung bringen; to - through, durchsetzen, durchführen, unterstützen, religion will a man through all the difficulties of life, die Religion wird einen Mann durch alle Schwierigkeiten des Lebens hindurchhelfen.

Carry, *v. n.*, tragen, den Kopf tragen; a horse, that carries low, ein Pferd, welches den Kopf niedrig trägt; (von Schießgewehren, eigentl. *v. a.*) a canon, that carries half a league, eine Kanone, die eine halbe Stunde weit trägt, schießt; ruhen, aufliegen; a pillar, that carries false, eine Säule, die nicht senkrecht auf der Basis steht; (*Jgdspr.*) im Laufen gehindert sein (durch Ansetzen des Schnees an den Läufen des Hasen ꝛc.).

Carry-All (-' - âl) *s.*, ein vierrädriges Fuhrwerk, ein Omnibus (*Am.*).

Carrying (kâr'ré ing) *ppr.* d. V. Carry, *q. v.*; -s on, Vergnügungen (*Am.*).

Carrying-Establishment (-'- - ês tâb'lisch mûnt) *s.*, (*Eisenb.*) das Speditionsetablissement, das Transportbureau.

Carrying-Places (-' - - plâ sîz) *s. pl.*, Trageplätze, Tragestellen, Erdstriche zwischen zwei schiffbaren Flüssen.

Carrying-Trade (-' - - trâd) *s.*, der Frachthandel, das Speditionsgeschäft, der Zwischenhandel, die Rhederei.

Carry-Merry (-' - mèr' ré) *s.*, eine Art Schlitten zum Fortschaffen von Waaren von einem Packhause zum andern (*Somerset*).

Carry-Tale (-' - tâl) *s.*, der Zwischenträger; der Trätscher, *Sh.* L. 5. II.

Carry-Whichet, **Carry-Witchet**, **Car-Whichet** (-' - ûtsch ît / kâr' - -) *s.*, (*Arch.*) eine Art Räthsel, Wortspiel, Witzspiel.

Carse-Land (kârs' land) *s.*, Alluvial-Boden in einem Zustande der Bebauung (*Scott.*).

Carsick (kâr' sik) *s.*, die Rinne, die Gosse (*Yorksh.*).

Cart (kârt) *s.*, der Karren, die Karre; der Wagen, das Fuhrwerk; - for carrying ore, der Lauftarren (der Bergl.); (*Sprichw.*) to set (put, place) the - before the horse, die Pferde hinter den Wagen spannen, die Ochsen hinter den Pflug, eine Sache verkehrt anfangen, die Worte verkehrt setzen.

Cart, *v. a. u. n.*, karren, mit einem Karren fahren, in einem Karren sitzen, auf einen Karren laden; einen Verbrecher auf einem Karren zur öffentlichen Strafe hinführen; ihn daran binden und daselbst zur Strafe öffentlich ausstellen.

Cartage (kâr' tîdj) *s.*, das Karren, Fahren; das Fuhrlohn, die Transportkosten (um die Waaren in's Packhaus ꝛc. zu bringen); der Einschlag.

Car-Taker (-' tâ kâr) *s*, der Wagenmeister.

Cart-Bote (-' bôt) *s.*, (*arch. engl. Rchtsspr.*) das Freibolz, welches der Pächter zur Verfertigung und Ausbesserung seiner Karren und sonstiger Geräthschaften nöthig hat.

Carte-Blanche (kârt' blânsch) *s.*, (*frz.*) das Blanquet, die uneingeschränkte Vollmacht.

Carted (kâr' tîd) *pp.* d. V. Cart, *q. v.*; (*Arch.*) nicht berücksichtigt, beseitigt; auf's alte Theil gesetzt.

Cartel (kâr' t'l) *s.*, (*frz.*) das Cartel, der Vergleich, der Auslieferungs- oder Auslösungsvertrag wegen Auslieferung der Gefangenen, Ausreißer ꝛc.; der Fehdebrief, die Herausforderung zum Duell; - ship, ein Kriegsschiff, Cartelschiff (auch Cartel; **Flag of truce**, ein Schiff, welches in Kriegszeiten dazu bestimmt ist, die Gefangenen zweier im Kriege begriffenen Staaten gegen einander auszuwechseln, oder sonstige Vorschläge zu überbringen).

Cartel, *v. a.*, fordern, herausfordern (*n. g.*).

Carter (kâr' tûr) *s.*, der Kärrner, der Karrenfuhrmann.

Carterly, *adv.*, gemein, roh; ungebildet, ungeschliffen (*n. g.*).

Cartesian (kâr tê' zhé ûn) *a.*, cartesianisch; - figures (*Automata*), cartesische Teufel, Taucherchen, Taucherle in (kleine gläserne, inwendig hohle, mit einer zarten Oeffnung versehene Puppen, die, wegen ihrer Leichtigkeit in einem Gefäße mit Wasser schwimmen, dessen Mündung mit einer Blase dicht verschlossen ist und welche, je nachdem, wie man auf die Blase drückt oder nachläßt, bald sinken, bald steigen); the - philosophy, die Philosophie des Cartesius (des Cartes).

Cartesian, *s.*, der Cartesianer, der Anhänger der Philosophie des Cartesius.

Cart-Grease (-' grês) *s.*, die Wagenschmiere.

Carthage (kâr' thîdj) *s. p.*, Carthago.

Carthaginian (kâr thâ jin' é ûn) *a.*, carthagenienisch, carthaginisch, *s.*, der Carthagenienser.

Carthamus (kâr' thâ mûs) *s.*, (*Bot.*) der Saflor, die Farbendistel, der Karthamin (auch Bastard-Saffron, Safflower, *q. v.*, genannt).

Cart-Horse (-' hôrs) *s.*, das Zugpferd.

Cart-House (-' hous) *s.*, der Wagenschoppen.

Carthusian (kâr thû' zhé ûn) *a.*, die Karthäuser betreffend.

Carthusian, *s.*, der Karthäusermönch, Karthäuser.

Cartilage (kâr' té lîdj) *s.*, (*Anat.*) der Knorpel.

Cartilagineous, **Cartilaginous** (kâr té lâ jin' é ûs / kâr té lâd' jé nûs) *a.*, (*anat. u. bot. Term.*) knorpelig, fisches, Knorpelfische (bei Cuvier Chondropterygii).

Carting (kâr' tîng) *ppr.* d. V. Cart, *q. v.*

Cart-Jade (-' jâd) *s.*, der Karrengaul, das alte Zugpferd.

Cart-Load (-' lôd) *s.*, die Ladung eines Karrens, die Fuhr.

Cartoon (kâr tûn') *s.*, (*Mal.*) der Carton, das Muster, das Umrißpapier, die Musterzeichnung auf starkem Papier oder Pappe.

Cartouch (kâr tûtsch') *s.*, (*Mil.*) die aus Pulver und Kugeln bestehende Ladung der Kanonen; die Pulverrolle, die Patrone; die Kartätsche; die Patrontasche; (*Archit.*) die Schönleiste, das Schnitzwerk, die Kartusche, die Randverzierung, die zierliche Einfassung.

Cartridge (kâr' trîdj) *s.*, die Pulverrolle, die Patrone; die Hülse der Ladung, die Kardusse; blank - s, die Patronen ohne Kugeln; - box, die Patrontasche; (*S.-A.*) der Kardusskoker; - chest, die Kardusskiste (eine Kiste, welche eine gewisse Anzahl gefüllter Kardusen enthält; - drawer, das Nadeleisen; - form, der Kardusstock (ein runder Stock oder Kolben, der die Größe einer Kardusse hat und zur Form dient, um das Pergament oder Papier, oder die Leinwand zur Kardusse darum zunähen); - paper, das Patronenpapier, Nadelpapier zu Hülsen.

Cart-Rack (-' râk) *s.*, die Wagenleiter.

Cart-Road (-' ród) *s.*, die Landstraße.

Cart-Rope (-' róp) *s.*, das Karrenseil.

Cart-Rut (-' rût) *s.*, das Wagengeleise, Fahrgeleise, die Radspur.

Cart-Saddle (-' sâd d'l) *s.*, der Sattel, worauf die Kette, der Strick liegt, worin die Deichsel eines Karrens befestigt sind.

Cart's-Tail (-' s' tâl) *s.*, das Hintertheil eines Karrens; to be whipped at the - -, öffentlich gepeitscht werden.

Cart-Taker (-' tâ kâr) *s.*, der Wagenmeister.

Cart-Tilt (-' tîlt) *s.*, das Karrentuch, die Wagendecke, der Spriegel, die Bleche.

Cart-Tire (-' tîr) *s.*, die Radschiene.

Cartulary, **Chartulary** (kâr' tû lûr ré) *s.*, das Urkundenbuch; das Archiv; der Archivar.

Cart-Way (-' wâ) *s.*, der Fahrweg.

Cart-Wheel (-' hûîl) *s.*, das Wagenrad.

Cart-Wright (-' rît) *s.*, der Karrenmacher, der Wagenmacher, der Stellmacher; - timber, das Wagenholz; wood for -s, der Wagenschrot; - -'s work, die Wagnerarbeit.

Carucate (kâr' û kât) *s.*, (*Arch.*) der Acker, der Morgen, das Land, welches ein Gespann in einem Jahre pflügen kann (auch Carve).

Caruncle (kâr′ rŭng k′l) *s.*, (*anat. Term.*) die Karun, kel; (*ornith. Term.*) der Fleischauswuchs am Kopfe oder Halse mehrerer Vögel; (*bot. Term.*) der Samendruse.

Carunc'ular | kâr rŭng′ kŭl lŭr | *a.*,(*Anat.*)fleisch-
Carunculated | kâr rŭng′ kŭl lă tĭd | warzenähnlich.

Carve (kârv) *s.*, *v.* Carucate.

Carve, *v. a.* u. *n.*, schneiden, vorschneiden, tranchiren; schnitzen, aushauen, ausschneiden, stechen, graben; (*bildl.*) vertheilen, willkürlich einrichten, *Sh.* A. L. 3. II.; sticheln, *Sh.* L. 5. II., W. 1. III.; to - one's own way in the world, seine Bahn in der Welt selbst ausstechen; he -d his way to riches, er bahnte sich den Weg zum Reichthum; to - out one's own satisfaction, sich sein Vergnügen selbst machen; auslesen, auswählen, *Sh.* H. 1. III.

Carved, *pp.* d. V. Carv, *q. v.*; -d work, das Schnitzwerk, die Bildhauerarbeit.

Carvel (kâr′ v'l) *s.*, (*v.* Caravel) die Seenessel (Urtica marina).

Carvel, *s.* (*S.-A.*) das Karvielschiff, das Karviel (Fahrzeuge, die im 15. und 16. Jahrhundert gebraucht wurden, vorne schmal und hinten breit); a - -built ship, ein mit Karvielwerk gebautes Schiff; - work, Karvielwerk (eine besondere Verplankung eines Schiffes, wo die Kante der einen Planke die Kante der nächst andern Planke berührt, so daß eine Platz dazwischen bleibt, welche kalfatert wird; im Gegensatz zu Clink work, klinkenweise).

Carven, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Carve; Cut (*Spenser*).

Carver (kâr′ vŭr) *s.*, der Schnitzer, der Bildschnitzer, der Bildner, der Bildhauer; der Kupferstecher; der Vorschneider; das Vorschneidemesser; derjenige, der nach Willkür vertheilt, *Sh.* R. II. 2. III.; die Schneide, die Haue (bei Insekten); a - and gilder, ein Bildhauer und Vergolder; - in cork, der Korkbildner; (*cant*) der Kuppler; -'s work, Bildhauerarbeit; Bildschnitzerei; to be one's own -, selbst der Schöpfer (der Schmied) seines Glücks sein.

Carvett (kâr′ vĕt) *s.*, die dichte Hecke (*Kent.*).

Carving (kâr′ vĭng) *ppr.* d. V. Carve, *q. v.*

Carving, *s.*, die Goldschneide-, Bildhauer-, Kupferstecher-, Holz-, Gravirkunst; das Schnitzwerk, der Kupferstich; -s in wood, Bildschnitzerei ꝛc.

Carving-Knife (-′ - nif) *s.*, das Tranchirmesser.

Carving-Tools (-′ - tûlz) *s. pl.*, Schneide- Stechinstrumente.

Carvist (kâr′ vĭst) *s.*, (*Arch.*) der junge Falk.

Carvy-Seeds, *s. pl.* statt Caraway-Seeds, *q. v.* (*Somerset*).

Carway, *s.*, *v.* Caraway.

Cary, Mother -'s chickens, *v.* Carey.

Carya (kâr′ ré ă) *s.*, (*Bot.*) der Hickory-Nußbaum.

Caryates | kâr ré ăt′ tēz | *s. pl.* (*Archit.*) die
Caryatides | kâr ré ăt′ té dēz | Karyatiden (eine Art Säulen in weiblicher Gestalt, deren Köpfe einem Gebälke zur Stütze dienen; so genannt nach den in die Sklaverei geführten Weibern der Stadt Karya - Carya - im Peloponnes).

Caryatic (kâr ré ăt′ tĭk) *a.*, zu den Karyatiden gehörig.

Caryocar (kâr ré ŏ′ kâr) *s.*, (*Bot.*) der Mandelahorn.

Caryophylleous | kâr ré ŏ fĭl′ lé ŭs | *a.*, (*bot.*
Caryophyllaceous | kâr ré ŏ fĭl lā′ shŭs | *Term.*)nelkenartig, nelkenförmig (bes. von einer Blumenkrone gebraucht, die 5 aus Blumenblättern mit langen Nägeln besteht, welche letztere, wie bei der Nelke, in einem langen, einblätterigen, walzenförmigen Kelche stecken).

Caryophyllia (kâr ré ŏ fĭl′ lé ă) *s.*, (*Polyp.*) die Zweigkoralle, Nägleinkoralle.

Caryophyllic-Acid (kâr ré ŏ fĭl′ lĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Gewürznelkensäure.

Caryophylline (kâr ré ŏ fĭl′ lĭn) *s.*, (*Chem.*) das Karyophyllin (Bestandtheil der Gewürznelken).

Caryophyllus (kâr ré ŏ fĭl′ lŭs) *s.*, (*Bot.*) der Gewürznelkenbaum (*v.* Clove-Tree).

Caryopsis (kâr ré ŏp′ sĭs) *s.*, (*bot. Term.*) die Grasfrucht, die Balgfrucht.

Caryota (kâr ré ō′ tă) *s.*, (*Bot.*) die Brennpalme.

Cas,*s.*(*Arch.*)*v.*Chance; upon-, zufällig(*Chaucer*); (*Arch.*) *v.* Case; Quiver (*Chaucer*).

Casamate, *v.* Casemate.

Casarca (kăz zär′ kă) *s.*, (*Ornith.*) die russische Gans, die Rothhalsgans (auch Ruddy goose genannt; Anser ruficollis).

Cascabel (kăs′ kă bûl) *s.*, die Traube der Kanone (auch Button genannt).

Cascade (kăs kād′) *s.*, der Wasserfall, der Wassersturz.

Cascade, *v. a.*, wie ein Wasserfall ausspritzen, fallen lassen; (*vulg. prov.*) sich brechen.

Cascalho (kăs kăl′ hō) *s.*, eisenhaltiger Konglomerat, der Itakolumitformation untergeordnet, kommt in Brasilien vor.

Cascans (kăs′ kănz) *s. pl.*, (*frz.,Festungsb.*) die Wallkeller, die Horchbrunnen der Minirer (ein perpendikulärer Niedergang, gewöhnlich in der Gestalt eines Rechteks).

Cascarilla (kăs kă rĭl′ lă) *s.*, (*pharm. Bot.*) die Kascarille; - (cascarill) bark, die Schackarillrinde, die Chagrillenrinde; die falsche oder graue Fieberrinde (eine Baumrinde aus Peru von bitterem Geschmack und lieblichem Geruche).

Case (kās) *s.*, das Futter Futteral, die Scheide, die Kapsel, das Gehäuse, der Kasten, das Behältniß; das Besteck (- of mathematical instruments); das Fach (im Waarenlager); die Planke am Webestuhl; das Fell (of a hare, of a rabbit, eines Hasens, eines Kaninchens); die Haut, *Sh.* T. N. 5. I.; der Balg; die Hülle; die Außenseite, *Sh.* M. M. 2. IV., W. T. 4. III.; die Hülse, die Decke, die Maske, *Sh.* R. J. 1. IV., L. 5. II.; die Kappe, der Ueberzug (pillow -, der Kissenüberzug); das Aeußere eines Gebäudes (*Addison*); das leere Gebäude (*n. g.*); (*vulg.*) ein Bordell; a - for a chair, eine Stuhlkappe; a - for pens, ein Pennal; a - of bottles, der Flaschenkeller, das Flaschenfutteral; the - of a door (door- -), das Thürgestell, die Zarge einer Thür; (*Typ.*) a - of imperfections, der Defektkasten, das Defectreal; a - of knives, ein Messerbesteck; (*chir. Term.*) dressing -, das Verbindezeug; the - of a mast (a mast-trunk), der Mastenkoker (das Gehäuse, in dem der Mast steht); - of a well, der Brunnenschrank; a hat -, eine Hutschachtel; (*S.-A.*) langrel- -, der Schrotkofer (*v.* d. W.-); a letter - in a printing house, ein Schriftkasten in Buchdruckereien; the lower -, die untere Hälfte des Schriftkastens; the upper -, die obere Hälfte des Schriftkastens; *Sh.* a lute -, ein Lautenkasten, T. N. 2. I.; a pistol -, eine Pistolenhalfter; (*scherzw.*) to be in -, fett, dickleibig sein, im Stande sein, *Sh.* T. 3. II.

Case, *v. a.*, in ein Futteral, in eine Scheide, in ein Gehäuse stecken, einstecken, verbergen; umgeben, überziehen, einrahmen; bekleiden; das Gesicht bedecken (um sich unkenntlich zu machen), *Sh.* H. IV. I. 2. II.; marmoriren; abziehen (das Fell), *Sh.* A. W. 3. VI. (*n. g.*); to - a wheel, ein Rad beschlagen.

Case, *s.*, der Fall, der Umstand, die Sache; der Zustand, die Lage; die Begebenheit; der Zufall; der Rechtsfall; die Frage; der Prozeß; (*Gr.*) der Casus; a - in law, der Rechtsfall; a - of conscience, ein Gewissenspunkt, eine Gewissenssache; the - is altered, die Umstände haben sich verändert; in -, im Falle, dafern, gesetzt; were I in your -, wäre ich in Ihrer Stelle; there's a lady in the -, es betrifft eine Dame; in - of need, im Falle der Noth; nöthigenfalls; make the - yours, denken Sie sich, als wären sie in dem Falle; to put -s, Fragen aufwerfen; -s reserved, vorbehaltene Sünden (die nur der Papst oder Bischof vergeben kann); as the - stands, wie die Sachen liegen.

Caseate (kā′ sé ăt) *a.*, (*chem. Term.*) käsesauer.

Case-Cat (-′ kăt) *s.*, die Tigerkatze.

Cased, *pp.* d. V. Case, *q. v.*

Case-Harden (-′ hâr d'n) *v. a.*. von Außen härten, verstählen; (*bildl.*) verhärten.

Case-Hardened, *pp.* d. V. Case-Harden, *q. v.*.

Case-Hardening, *ppr.* d. V. Case-Harden, *q. v.*; *s.*, die Einsatzhärtung des Stahls.

Caseic (kā' sē'ik) *a.*, (*Chem.*) - acid, die Käsesäure (eine im Käse enthaltene saure Substanz, welche demselben den eigentlichen Geruch und Geschmack giebt.

Casein (kās' in) *s.*, (*Chem.*) das Kasein, Leguminin, der Käsestoff.

Case-Knife (-' nīf) *s.*, (*prov.*) das große Messer (gew. mit einer Scheide - Case).

Caselings (kās' lingz) *s. pl.*, die Felle von todten (nicht geschlachteten) Thieren (*Chest.*)

Casemate (kās' māt) *s.*, die Casematte, der Kanonen- oder Stückkeller, der Mordkeller, der Wallkeller, das Wallgewölbe, das Blindgewölbe, die Erdkathe; der Hochgang, der Minenbrunnen; (zuweilen) der Schiessscharte.

Case-Mated, *a.*, mit Casematten versehen.

Casement (kāz' mŭnt) *s.*, der Fensterflügel; das Fenster; die Fensterbeschläge; (*Archit.*) die Hohlkehle; - hinge, die Fensterangel; - staple and stays, die Fensterkrampen und Haken; windows, Fensterschießscharten.

Casement, *v. a.*, bekleiden.

Caseous (kā' sché ŭs) *a.*, käsig, käseartig.

Casern (kāz' ürn) *s.*, die Kaserne, die Soldatenwohnung.

Case-Shot (-' schŏt) *s.*, die Kartätsche, der Kartätschenschuß (auch Canister-Shot).

Case-Stake (-' stāk) *s.*, (*Mech.*) der Treibamboß (zu Uhrgehäusen).

Case-Vrow (-' vrou) *s.*, (*vulg.*) ein Freudenmädchen.

Case-Wine (-' uīn) *s.*, Wein in Kisten.

Case-Work (-' wŭrk) *s.*, (*Buchb.*) das Einhängen (Fertigmachen der Deckel oder Schalen, ehe sie an die Bücher gepappt werden).

Case-Worm (-' wŭrm) *s.*, die Raupe, das Spinninsect; *v.* Caddis (*East.*).

Cash (kāsch) *s.*, das Geld, das baare Geld, die Baarschaft, (*vulg.*) Kies; ready -, baares Geld; running -, das circulirende Geld; the balance in -, der Cassenbestand; payment in -, die Baarzahlung; proceeds in -, der Cassenertrag; to be in -, bei Casse sein; to be out of -, kein Geld haben; to be out of - by an article, an einer Waare verlieren; to be straitened for -, knapp an Geld sein; to keep the -, die Casse führen; to put a person in -, Jemand Baarsendungen machen, Deckung übermachen, decken; to run out of -, sich ausgeben; to sell for - only, nur für baares Geld verkaufen; when in -, wenn eingegangen, bezahlt, eincassirt; nach Empfang; down with the -, her mit dem Gelde; (*cant*) der Käse.

Cash, *v. a.*, einwechseln, zu Gelde machen, realisiren; to - a bill, einen Wechsel bezahlen, eincassiren; to - at a house, sich eines Hauses als Banquier bedienen; ablohnen, abdanken (jetzt Cashier, *q. v.*; *n. g.*).

Cash-Account (-' āk kount) *s.*, die Cassa-Conto.

Cash-Advance (-' ād vāns) *s.*, der Geldvorschuß.

Cash-Book (-' būk) *s.*, das Cassabuch, das Contantbuch.

Cash-Box (-' bŏks) *s.*, der Geldkasten, die Cassa.

Cash-Business (-' bĭznŭs) *s.*, das Contantgeschäft.

Cashed, *pp.* d. V. Cash, *q. v.*

Cashew (kā schū') *s.*, (*Bot.* auch - tree), der Nierenbaum, der westindische Elephantenlausbaum, der Acahanußbaum (Anacardium occidentale); - nuts, die Früchte dieses Baums.

Cashier (kāsch schēr') *s.*, der Cassirer.

Cashier, *v. a.*, cassiren, abdanken, entlassen (gew. wegen schlechten Betragens), *Sh.* O. 2. III., 1. I.; aufheben, vernichten, ungültig machen (eine Verordnung); ausplündern, *Sh.* W. 1. I.

Cashiered (kāsch schēr'd') *pp.* d. V. Cashier, *q. v.*

Cashierer (kāsch schēr' rŭr) *s.*, der Abdanker, der Entleiher.

Cashiering, *ppr.* d. V. Cashier, *q. v.*

Cashing, *ppr.* d. V. Cash, *q. v.*

Cash-Keeper (-' kē pŭr) *s.*, der Cassirer.

Cash-Note (-' nōt) *s.*, die Anweisung; - -s, das Cassabrouillon.

Cashmere (kāsch' mēr) *s.*, Kaschemirschawl.

Cashoo (kāsch' ū) *s.*, die Katechu- oder japanische Erde oder Gummi (aus den nußähnlichen Früchten der Areka oder Arekapalme oder Binanga, eines Baumes in Asien, Areca); (*Bot.*) - nut-tree, der Arekabaum, die Katechupalme (Areca catechu).

Cash-Purchases (-' pûr tschŭs sĭz) *s. pl.*, die Barkäufe.

Cashub-Ashes (kāsch' ŭb āsch ĭz) *s.*, die Danziger Waid- oder Weedasche, die Kaschuba-Asche, die Drusenasche (eine mit aufgelösten Ochres - eingekochter Holzaschenlauge - getränkte und mit Kohlentheilen, auch Schwefel und etwas Braunstein gemengte, bläulich graue Holzasche).

Caslmeer / **Casimire** (kās' sē mēr) *s.*, (*Waarenk.*) der Cassimir, der Kassimir; embossed -, gepreßt gestreifter Cassimir; - nankeen, der baumwollene Cassimir, der Köpernanking.

Casing (kā' sĭng) *ppr.* d. V. Case, *q. v.*

Casing, *s.*, der Ueberzug, die Einfassung; die Ausmauerung; das Verappen, die Ueberthünchung (eines Hauses &c.); die Bekleidung; - of timber work, die Holzbekleidung; the - of a wall, die Bekleidung einer Mauer (die Eintheilung der äußern Fläche in Felder, so daß sie das Aussehen bekommt, als bestehe sie aus Quadratsteinen); - with stone, das Pflasterwerk; das Abstreifen des Felles, des Balges bei kleinerem Wildprett; the - of a chest, der Ueberzug einer Kiste; - of the chimney, der Luftmantel des Schlots.

Casing-Air (-' - ār) *s.*, die umgebende Luft, *Sh.* M. 3. IV.

Casing-Paper (-' - pā pŭr) *s.*, das Packpapier.

Casings (kā' sĭngz) *s. pl.*, der getrocknete Kuhmist zur Feuerung (*North.*).

Cask (kāsk) *s.*, das Faß, die Tonne; der Inhalt eines Fasses; der Helm, die Sturmhaube (bei *Sh.* Casque. geschrieben).

Cask, *v. a.*, in ein Faß füllen, auffüllen; the wine is -ed, der Wein schmeckt nach dem Fasse.

Cask-Bridge (-' brĭdj) *s.*, die Tonnenbrücke.

Casket (kās' kit) *s.*, das Kästchen, das Schmuckkästchen

Casket, *v. a.*, in ein Kästchen legen, verschließen, *Sh.* A. W. 2. V.

Caskets, *s. pl.*, *v.* Gaskets.

Cask-Staves (-' stāvz) *s. pl.*, die Faßdauben, die Tonnenstäbe.

Cask-Wine, *s.*, Wein in Fässern.

Caspian-Sea (kās' pē ŭn sē) *s. p.*, das caspische Meer.

Cass (kās) *s.*, *abbr.* beim Cassino- (Karten-) Spiel für Cassino; great -, der große Cassino (die Carreau-Zehn); little -, der kleine Cassino (die Pique-Zwei).

Cass, *v. a.* (*Arch.*) entlassen, abdanken; vernichten. aufheben, ungültig machen.

Cassada / **Cassado** / **Cassava** (kās' sā dā / kās' sā dō / kās' sā vā) *s.*, (*Bot.*) der Mamok, der Manihot, die Brodwurzel, die Jucca- oder Cassava (ein ziemlich hoher Strauch vom Geschlecht der Brechnuß in Westindien und Südamerika; Jatropha manihot).

Cassamunar (kās sā mēŭ' nār) *s.*, *v.* Cassumanar.

Cassate (kās sāt') *v. a.*, (*Arch.*) aufheben, vernichten, annulliren, ungültig machen.

Cassation (kās sā' schŭn) *s.*, die Cassirung, die Cassation, die Amts- oder Dienstentsetzung, die Abdankung, die Absetzung; die Tilgung, die Vernichtung; the act of -, (in Frankreich) das Cassationsurtheil; the court (tribunal) of -, das Cassations-Gericht, das Aufhebungs- oder Tilgungsgericht.

Cassaware, *v.* Cassowary.

Cassena, *v.* Cassine.

Cassia (kásh′ shé ă) *s.*, (*Bot.*) die Kassia, der Mutterzimmt; purging –, die Röhren-Kassia (Cassia fistula).

Cassia-Bark, *v.* Cassia-Lignea.

Cassia-Berry (–′ – bĕr′ rē) *s.*, der Südseethee, der Paraguaythee; – – bush (*v.* Cassine), die caroliniſche Stechpalme (Ilex cassine).

Cassia-Buds (–′ – bŭdz) (– Blooms) *s. pl.*, die Zimmtblumen, die Zimmtblüthen.

Cassia-Lignea (–′ – lĭg′ né ă) (– Bark) *s.*, die Kaſſiarinde.

Cassia-Pulp (–′ – pŭlp) *s.*, der Kaſſiamark.

Cassia-Senna (–′ – sĕn′ nă) *s.*, (*Bot.*) der Samen-Kaſſia.

Cassia-Sticks (–′ – stĭks) *s. pl.*, (Cassia in the cane), die Rohrkaſſia, der Kaſſiabaum, der Kaſſiamark, die Kaſſiarinde.

Cassia-Stick-Tree (–′ – stĭk trē) *s.*, die Röhrenkaſſia (Cassia fistula).

Cassida (kás′ sē dă) *s.*, (*Entom.*) der Schildkäfer (auch Tortoise-Beetle).

Cassideous (kás sĭd′ dē ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) behelmt, behaubet.

Cassidony (kás′ sē dŭn nē) *s.*, (*Bot.*) das Ruhrkraut (auch Cotton-Weed, Cudweed, Goldylocks genannt; Gnaphalium); der franzöſiſche Lavendel (Lavendula stoechas; *v.* d. ü. French-Lavender); (*Min.*) der Caſſedonier (ein Edelſtein).

Cassimere } *v.* Casimeer.
Cassimer }

Cassine (kás sĭn′) *s.*, (*Bot.*) die Caſſina, Kaſſina (Cassine); die caroliniſche Stechpalme (Ilex cassine).

Cassinet (kás sē nĕt′) *s.*, (*Waarenk.*) ein aus Wolle und Baumwolle beſtehendes Zeug.

Cassino (kás sē′ nō) *s.*, das Caſſino (ein Kartenſpiel); eine geſchloſſene Geſellſchaft.

Cassiobery (kás′ sē ō bĕr′ rē) *s.*, (*Bot.*) eine Art Caſſine, deren Beeren von einer ſchönen, rothen Farbe ſind (Ilex cassine).

Cassiopeia (kás sē ō pē′ ă) *s.*, (*Astr.*) Caſſiopeia, Sternbild am nördlichen Himmel zwiſchen Cepheus, Schwan, Pferde, Andromeda und Kamelopard.

Cassis (kás′ sĭs) *s.*, (*Mollusk.*) die Helmſchnecke (gewöhnlich Helmet-Shell, Helmets); (*Bot.*) *v.* Black-Current.

Cassiteria (kás sē tēr′ rē ă) *s. pl.*, Kryſtalle, welche eine Beimiſchung von Zinn in ſich haben.

Cassius-Precipitate, *s.*, *v.* Precipitate of Cassius unter Precipitate.

Cassock (kás′ sŭk) *s.*, langes Unterkleid der engliſchen Geiſtlichen und Doctoren der Theologie zu Oxford; der Soldatenmantel, der Caputrock eines Soldaten, *Sh.* A. W. 4. III.

Cassocked, *a.*, mit einem Caputrock bekleidet (*Comper*); mit dem weiten Gewande eines (engl.) Geiſtlichen bekleidet.

Cassonade (kás sō nād′) *s.*, (*frz.*) der Mehl- oder Küchenzucker, der Rohzucker, Farinzucker, der Puderzucker, die Kaſſenade.

Cassowary } (kás′ sō ŭă rē) *s.*, (*Ornith.*) der oſtindiſche
Cassuary } (gehelmte) Caſuar, der Emeu (Casuarius indicus, Cuv.; Struthio casuarius, L.).

Cassumunar (kás sŭ mŭ′ när) *s.*, (*Bot.*) der Black-Zittwer, der gelbe Zittwer, wilder Ingwer, die Kaſſumanierwurzel (Zingiber cassumanar).

Cass-Weed (kás ŭĕd) *s.*, (*Bot.*) das Hirtentäſchelkraut (Capsella bursa pastoris).

Cassytha (kás′ sē thă) *s.*, (*Bot.*) die Flechtlore.

Cast (kást) *s.*, der Wurf, das Werfen; ein Wurf, ein Mal, die Weite des Wurfs; der Guß einer Figur, der Gußabdruck; plaster- –, der Gipsabdruck einer Kanone, *Sh.* H. 1. I.; die Gußform; die Eiſengußröhre; das Modell, das gegoſſene Bild; die kleine Bronzeſtatue; der Blick, die beſondere Richtung des Blicks, das Schielen; die Farbe, die Nuance, die Hinneigung zu einer Farbe, *Sh.* H. 3. I.; die Manier, die angeborene Art; die Miene, die Bildung des Geſichts; a roman – of countenance, eine römiſche Geſichtsbildung; die Probe; der Kniff, der Pfiff, der Streich; die Gattung, die Art; a poem of a different –, ein Gedicht anderer Art; an article of an inferior –, eine Waare von geringer Qualität; (*Arch.*) *v.* Contrivance (*Chaucer*); die Kaſte (in Indien); a – at dice, ein Wurf mit den Würfeln; the – of characters, die Beſetzung der Rollen eines Schauſpiels; a – of colour, das Feuer der Farbe; a – of drapery, der Faltenwurf eines Gewandes; the – of the eye, der Blick; to have a – in one's eye, ſchielen; a – of hawks (– of falcons, (*Spenser*), ein Flug Falken (die man zu gleicher Zeit von der Hand fliegen läßt); a – of the lead, das Auswerfen des Lothes, das Lothen; the – of mind, die Denkungsart, die Gemüthsart; the – of a net, das Auswerfen des Netzes; der Fang; the – of parts, das Rollenfach, die Rollenbeſetzung; the – of periods, der Periodenbau; an even –, ein Zuſtand der Zufälligkeit, wobei die Möglichkeit für und wider ganz gleich ſteht; the first –, der Anwurf; (*bildl.*) der Anfang, das erſte Auftreten; a great –, ein ſchöner, glücklicher Wurf; a green – (a – of green), eine Nuance von Grün, was in's Grüne fällt; a measuring –, der Wurf (als Längenmaß); it is a measuring –, es iſt zweifelhaft, ungewiß; es iſt eine Sache, bei der ſich manches dafür und dawider ſagen läßt; a stone's –, ein Steinwurf, die Wurfweite; a whimsical –, die Wunderlichkeit, das Grillenhafte, eine Neigung zum Grillenhaften; a winning –, ein entſcheiden der, gewinnender Wurf; men of our –, Leute unſeres Schlages; at one –, auf ein Mal, mit einem Wurf; to be at the last –, auf's Aeußerſte gebracht ſein; am Boden ſein, ausgeſpielt haben, in der Klemme ſein; to give a –, eine Probe geben; he gave us a – of his office, er gab uns eine Probe von ſeiner Kunſt; whatever – we may have! welches Loos uns auch treffen möge! to make a –, die Hunde zur Aufſuchung des Wildes auseinander treiben; to throw all upon the –, Alles auf's Spiel ſetzen.

Cast, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Cast) werfen, abwerfen; hinwerfen; vorwerfen; wegwerfen, verſchütten, fallen laſſen; the trees – their leaves, die Bäume laſſen ihre Blätter fallen; leeren, ausſchütten; von ſich geben, mittheilen, verbreiten; abwerfen, ablegen, ſtoßen, ſtürzen; wenden, abfallen; richten, umwerfen, niederwerfen, *Sh.* M. 2. III.; beſiegen, übertreffen, überholen, einholen; niederziehen, überwiegen; den Ausſchlag geben (eigentl. nur im *ppr.* gebraucht: a casting vote, a – voter, *q. v.*); abdanken; abſetzen, entſetzen, *Sh.* P. 5. II.; mißgebären, abortiren (eigentl. nur von Thieren); vomiren, ausſpeien; verſtoßen, fortſchicken, *Sh.* O. 1. II.; 2. III.; verurtheilen; vorwerfen; entwerfen, abreißen, zeichnen; gießen, formiren, modeln; ausrechnen, berechnen; auf etwas ſinnen, etwas berechnen; betrachten, beſichtigen; beurtheilen, erwägen; die Rollen austheilen, vertheilen; to – anchor, die Anker auswerfen; to – a balance, den Saldo ausziehen; how much interest –s the balance in dubious cases? wie oft entſcheidet das Intereſſe in zweifelhaften Fällen? to – beams, ſtrahlen, Strahlen von ſich werfen; (*prov.*) to – beyond the moon, etwas Unmögliches unternehmen; to – blame upon a person, Jemand tadeln, Jemandem etwas vorwerfen; to – a block in a person's way, Jemandem etwas in den Weg werfen, ihm ein plötzliches Hinderniß verurſachen; to – candles, Lichte ziehen; to – clothes, die Kleider wechſeln, abwerfen (*v.* – off); to – a criminal, einen Verbrecher verurtheilen; to – the defendant, den Beklagten den Proceß verlieren laſſen; (*Mal.*) to – drapery, den Faltenwurf eines Gewandes machen; to – the event of war, den Ausgang des Krieges berechnen.

Sh. H. IV. II. 2. I.; to cast one's eyes, upon a person or thing, seine Blicke auf eine Person oder Sache richten; to - feathers, sich mausern, federn; to - an astrological figure, die Abbildung des Standes der Gestirne in der Geburtsstunde eines Menschen entwerfen; to - headlong, hinabwerfen, hinabstürzen; to - heat, Hitze verbreiten; to - horns, das Geweih abwerfen; to - iron, Eisen gießen; to - a look upon a thing, einen kurzen Blick auf etwas werfen; to - lots, loosen; to - lots for a thing, um etwas loosen; to - love upon a person, Jemanden lieben. *Sh.* G.V. 1. II.; to - lustre upon a thing, Glanz über etwas verbreiten, glänzend machen; to - a mist before a person's eyes, Einem Sand in die Augen streuen, Jemandem einen blauen Dunst vormachen; to - a mist upon a thing, eine Sache verdunkeln; to - a person's nativity, Einem die Nativität stellen; to - the parts of a play, die Rollen eines Schauspiels vertheilen; to - a person into a dead sleep, Jemanden in einen festen Schlaf versetzen; to - seed, säen; to - the skin, sich häuten; to - an ill smell, einen schlechten Geruch verbreiten; to - one's speech (away), umsonst sprechen, *Sh.* T. N. 1. V.; to - splendour, Glanz werfen (auf); to - teeth, die Zähne verlieren (von Kindern); to - a thing in (over in) one's mind, etwas überlegen, sich auf etwas besinnen; to - a thing into a person's teeth, Jemandem etwas vorwerfen, *Sh.* J. C. 4. III.; to - a trench, einen Graben bauen; to - a patient's water, den Urin eines Kranken beschtigen; to - young, mißgebären, abortiren (von Thieren, *Salop.*); to be -, Schiffbruch leiden; to be - in a law-suit, einen Proceß verlieren; to be - in a person's mood, in Jemandes Ungnade gefallen sein; *Sh.* you are but now - in his mood, er hat Euch nur in der ersten Hitze verstoßen, O. 2. III.; to be new -, neu gestaltet, umgeformt sein, die Rollen anders vertheilt; to - about, umwerfen, umher werfen, umher streuen; auf Mittel und Wege sinnen; herumdenken, überlegen; to - against, vorwerfen, vorrücken, to - aside, bei Seite legen, *Sh.* M. 1. VII.; to - the gorge (at), Ekel empfinden (vor), *Sh.* T. A. 4. III.; to - one's self at a person's feet, sich Jemandem zu Füßen werfen; to - away, verwerfen, *Sh.* G. V. I. II.; wegwerfen, H. 4. V.; W. 3. IV.; verunglücken; to - away care, die Sorgen verbannen; to - away one's money, sein Geld verschleudern, verthun, vergeuden, *Sh.* K. J. 2. II.; to - one's self away, sich zu Grunde richten, in's Verderben stürzen; to - back, zurückwerfen; to be - back with age, vom Alter geschwächt sein, (*Milton*); to - behind, zurückwerfen; vorspringen, zuvorkommen; to - a look behind, sich umsehen, zurückblicken; to - by, verwerfen, auf die Seite werfen, *Sh.* R. J. 1. I.; to - down, niederwerfen; (*bildl.*) to be - down, niedergeschlagen, gedemüthigt sein, *Sh.* K. L. 5. III.; hintergehen; to - down one's eyes, die Augen niederschlagen; to - forth, auswerfen, von sich geben; hinauswerfen; verbreiten, erstrecken; to - forth beams, strahlen; to - in, hineinwerfen; einwerfen; to - into prison, in's Gefängniß werfen; to - into a sleep, einschläfern; to - off, abwerfen, *Sh.* H. 1. II.; abschütteln, von sich werfen, ablegen, ausziehen, fahren lassen; verwerfen; abdanken, verabschieden, *Sh.* T. A. 4. II.; verstoßen, *Sh.* K. L. 1. I.; abweisen, verlassen; zurücklassen; überholen; (*Jgdsspr.*) die Hunde los lassen; to - off care, die Sorgen verbannen; to - out, hinauswerfen; auswerfen, austreiben; (*Hdlsspr.*) Waare ausschießen, ausrangiren, brechen; to - up, in die Höhe werfen; durch Erbrechen von sich geben, *Sh.* H. VI. II. 1. III.; H. V. 3. IV.; ausrechnen, berechnen, anschlagen; addiren, summiren, zusammenzählen, *Sh.* H. V. 3. II.; to - up an account, eine Rechnung prüfen, addiren, summiren, (*vulg.*) vomiren; to - up accounts, rechnen, *Sh.* H. IV. II. 4. II.; to - up a bank, einen Damm oder Hügel aufwerfen; to - up a calculation, einen Anschlag machen; to - up one's eyes, die Augen aufschlagen; to - up a rampart, einen Wall aufwerfen; to - up noisome vapours, schädliche Dünste aushauchen; to - upon, darauf werfen, übertragen, berechnen, anschlagen; to - glory upon, Ehre werfen, auf . . .; to - one's self upon a person, sich an Jemand wenden, sich auf Jemand verlassen; to - the snare upon a person, Jemandem eine Schlinge legen.

Cast, *pp.* d. V. Cast, *q. v.*, - brass, Gußmessing; a - design, eine vereitelte Absicht, ein vereitelter Plan (*Salop.*); - iron, Gußeisen; - away slag, die Halden schlacke; - steel, Gußstahl.

Cast, *v. n.*, sich werfen, krumm werden (vom Holze); sich durch Gießen oder Schmelzen formen lassen; (*S.-A.*) abweichen, abfallen; the ship -s the wrong way, das Schiff fällt von der unrechten Seite *ab*; the ship -s to starboard, das Schiff weicht in der Richtung des Steuerbords ab; auf etwas sinnen; die Gedanken auf etwas richten.

Castalian (kás tá' lé ún) *a.*, zu Castalia (Quelle am Parnaß) gehörig; the - fount, die castalische Quelle.

Castanea (kás tá' né á) *s.*, (*Bot.*) der Kastanienbaum (*v.* Chesnut-Tree).

Castanets (kás tá nèts') *s. p.*, die Handschellen, die Tanzklapper, die Castagnetten.

Cast-Away (-' á wá) *a.*, weggeworfen, durch Sturm verschlagen; verunglückt, gescheitert, gestrandet; (*bildl.*) unbrauchbar, unnütz, werthlos; - - (off) clothes, abgelegte Kleidungsstücke.

Cast-Away, *s.*, der Auswurf; der Verworfene, der von Gott Verlassene, der höchst lasterhafte Mensch, *Sh.* R. III. 2. II.; die abschlägige Antwort, die Abweisung.

Cast-Brass (-' brás) *v.* unter Cast, *s.*

Caste (kást) *s.*, die Kaste (in Ostindien).

Casted, das veraltete *pp.* d. V. Cast, *q.v.*, *Sh.* H.V. 4. I.

Castellain (kás tél lán') *s.*, der Castellan, der Burg-
Castellan (kás' tél lán) vogt, der Schloßvogt, der Ballmeister.

Castellany (kás' tél lán né) *s.*, die Castellanei, die Burgvogtei, die Schloßvogtei.

Castellate (kás' tél lát) *v. a.*, umbauen, einschließen, einfassen.

Castellated, umbaut, eingeschlossen, eingefaßt; bethürmt, bezinnt.

Castellation (kás tél lá' schún) *s.*, das Befestigen eines Hauses.

Castelry, *v.* Castlery.

Caster (kás' tár) *s.*, der Werfer; der Berechner, Rechner, Ausrechner; der Nativitätsteller; die kleine (messingene) Rolle an den Füßen der Stühle, Tische &c.; (*Techn.*) das Walzrad (auch double-wheel; dead-pulley); - of balls, der Kugelgießer; die kleine Flasche (Oel, Essig &c.); a set of -s (the -s), die Platmenage.

Casteril, *v.* Castril.

Castification (kás tif fé ká' schún) *s.*, die Reinheit, die Keuschheit (*s. g.*)

Castigate (kás' té gát) *v. a.*, züchtigen, bestrafen; verbessern, zurechtweisen, kasteien; (*bildl.*) demüthigen, züchtigen, *Sh.* T. A. 4. III.

Castigated, *pp.* d. V. Castigate, *q. v.*

Castigating, *ppr.* d. V. Castigate, *q.v.*

Castigation (kás té gá' schún) *s.*, die Züchtigung, die Bestrafung, die Kasteiung; die Buße, die Reue; die Zurechtweisung; die Verbesserung; die Unterdrückung der Leidenschaft; *Sh.* O. 3. IV.; Selbstkasteiung.

Castigator (kás' té gá tár) *s.*, der Züchtiger, der Zuchtmeister; der Verbesserer.

Castigatory (kás' té gá tár ré) *a.*, als Züchtigung dienend, züchtigend.

Castigatory, *s.*, *v.* Ducking-Stool und Trebucket

Castile (kás tél') *s. pl.*, Castilien.

Castile-Soap, *s.*, die castilianische reine Seife.

Castilia (kás til' é á) *s. p.*, Castilien.

Castilian (kás til' é ún) *a.*, castilianisch

Castilian, *s. p.*, der Castilianer.

Casting (kâs′ ting) *ppr.* d. V. Cast, *q. v.*

Casting, *s.*, das Gußstück, der Guß, der Abguß; der Abdruck; (*Jgdspr.*) das Purgirmittel für einen Falken; (*Mal.*) the - of draperies, der Kleiderwurf; (*S.-A.*) the - off (of) a vessel, das Umlegen eines Schiffes; rough- -, die Tünche mit Kalk, der Wurf, die Tüncherei.

Casting-Bottle (-′- bŏt′ t′l) *s.*, (*Arch.*) das Riechfläschchen (*B. Jonson*).

Casting-Glass (-′- glâs)

Casting-Cone (-′- kŏn) *s.*, (*Techn.*) der Gießbuckel (ein Geschirr in Kegelform, in welches man Metalle und sonstige flüssige Körper gießt).

Casting-House (-′- hous) *s.*, die Gießerei, die Schmelzhütte, das Brennhaus, das Schmelzhaus; der Schmelzofen.

Casting-Ladle (-′- lâ d′l) *s.*, die Gießkelle.

Casting-Mould (-′- mōld) *s.*, die Gießform.

Casting-Net (-′- nĕt) *s.*, das Wurfnetz, das Wurfgarn, die Wurfhaube.

Casting-Plate (-′- plât) *s.*, die Gießplatte (auf welche das geschmolzene Glas gegossen wird, um Spiegelglas daraus zu verfertigen).

Casting-Shovel (-′- schûv′ v′l) *s.*, die Wurfschaufel.

Casting-Voice (-′- vois) *s.*, die entscheidende (den Ausschlag gebende) Stimme; to give the - vote, zwischen zwei gleich getheilten Stimmen entscheiden.

Casting-Vote (-′- vōt)

Casting-Voter (-′- vō tûr) *s.*, der Stimmer, welcher den Ausschlag giebt.

Castings (kâs′ tingz) *s. pl.*, Gußwaaren; falsche Münze aus weiß gesottenem Kupfer; (*Jgdspr.*) die Purgirpille für Falken.

Cast-Iron (-′ ï ûrn) *s.*, *v.* unter Cast, *s.*

Castle (kâs′ s′l) *s.*, das Schloß, die Burg, das Kastell; (*S.-A.*) die Back (forecastle); the - crew, die Backsgasten; (*Arch.*) der geschlossene Helm, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.; (beim Schachspiel) der Roche; -s in the air, Luftschlösser (air-built -s, airy -s).

Castle, *v. n.*, (beim Schachspiel) rochen, rochiren.

Castle-Builder (-′- bïl dûr) *s.*, der Projectmacher.

Castle-Building (-′- bïl dïng) *s.*, das Luftschlösserbauen.

Castle-Crew (-′- krû) *s.*, *v.* unter Castle.

Castle-Crowned (-′- kround) *a.*, mit einer Burg versehen.

Castled (kâs′ s′ld) *a.*, gethürmt, mit Schlössern.

Castle-Ditch (-′- dïtsch) *s.*, der Schloßgraben, *Sh.* W. 5. II.

Castle-Gate (-′- gât) *s.*, das Schloßthor.

Castle-Guard (-′- gârd) *s.*, (*Arch.*) die Verbindlichkeit des Pächters zur Heeresfolge innerhalb des Landes auf unbestimmte Zeit.

Castle-Keeper (-′- ké pûr) *s.*, der Schloßvogt, der Burgvogt.

Castlery (kâs′ s′l ré) *s.*, die Castellanei, die Schloßverwaltung, die Burgvogtei.

Castle-Soap (-′- sōp) *s.*, *v.* Castile-Soap.

Castlet (kâs′ slĕt) *s.*, das Schlößchen.

Castle-Top (-′- tŏp) *s.*, der Kreisel (*n. g., v.* Top).

Castle-Ward (-′- wârd) *s.*, die Burgvogtei; die von den innerhalb einer gewissen Strecke von einer Burg ansässigen Bewohnern zur Unterhaltung der Besatzung derselben zu leistende Abgabe.

Castle-Yard (-′- yârd) *s.*, der Schloßhof.

Castling (kâst′ ling) *s.*, die unzeitige Leibesfrucht (von Thieren).

Castling-Skins (-′- skïnz)

Castlings (-′- s)

Cast-Me-Down (-′ mé doun) *s.*, (*vulg.*) der französische Lavendel (*v.* Cassidony).

Cast-Off (-′ ŏf) *s.*, der Verworfene, der Verstoßene; die abschlägige Antwort.

Castor (kâs′ tûr) *s.*, (*Säugeth.*) der gemeine Biber (auch Beaver, *q. v.*; Castor fiber); (*cant*) der Hut; to prig a -, einen Hut stehlen; unrichtig für Caster, *q. v.*; (*Phys.*) - and Pollux, Castor und Pollux, St. Elmsfeuer, Irrlichter; das Helmenfeuer (auch Corposant; Corpusance, St. Elme's fire; [*vulg.*] Jack with a lantern, hiermit bezeichnet man ein stilles, ruhiges Leuchten, welches zuweilen bei Gewitterschwüle an eckigen und spitzigen, mit der Erde in Verbindung stehenden Gegenständen, auf der Spitze von Wohnungen, Thürmen, Masten der Schiffe und an Blitzableitern bemerkt wird und welches ohne Zweifel von überströmender Electricität herrührt); (*Astr.*) ein Theil des Gestirnes, Gemini, *v.* Castoreum.

Castorate (kâs′ tò rât) *s.*, (*Chem.*) das Bibergeilsauersalz.

Castor-Beans (-′- bénz) *s. pl.*, Purgirkörner.

Castoreen (kâs′ tò ré′ n) *s.*, eine Art Wollenzeug.

Castoreum (kâs tòr′ ré ŭm) *s.*, (*Pharm.*) das Bibergeil (ein animalischer Stoff, der in zwei Beuteln abgesondert wird, welche sich beim männlichen und weiblichen Biber zwischen den Geschlechtstheilen und dem After befinden).

Castor-Hat (-′ hât) *s.*, der Castorhut, der Biberhut (auch Beaver-Hat, *q. v.*).

Castorin (kâs′ tò rïn)

Castorine (-; kâs′ tò rïn)

Castor-Nut (-′- nŭt) *s.*, die Purgirnuß.

Castor-Oil (-′- oil) *s.*, das Castoröl, das Ricinusöl.

Castory, *s., v.* Castor-Oil (*Spenser*).

Castramentation (kâs trà mĕn tà′ schân) *s.*, die Lagerkunst, die Kunst, ein Lager abzustecken, die Castramentation.

Castrate (kâs′ trât) *v. a.*, castriren, verschneiden, entmannen; (*bildl.*) verstümmeln, verhungern; ein Buch von anstößigen Stellen reinigen.

Castrated, *pp.* d. V. Castrate, *q. v.*

Castrating, *ppr.* d. V. Castrate, *q. v.*

Castration (kâs trâ′ schûn) *s.*, die Castration, die Castrirung; die Verschneidung, die Entmannung; die Entfernung der anstößigen Stellen einer Schrift oder eines Buchs; (*Bot.*) die Entfernung der Staubbeutel vor der Reife des Blumenstaubes, die Castration; (*bildl.*) die Verstümmelung.

Castrato (kâs trâ′ tò) *s.*, der Castrat, der Verschnittene, der Entmannte, der Hämmling, der Ohnegeil (bes. der entmannte Sänger).

Castrel (kâs′ trïl)

Kestrel (kĕs′ trïl)

Castrensian (kâs trĕn′ schē ăn) *a.*, zu einem Lager gehörig.

Cast-Steel (-′ stēl) *s.*, der Gußstahl; der geschmolzene oder raffinirte Stahl.

Casual (kâzh′ ŭ ŭl) *a.*, zufällig, von ungefähr; gelegentlich; ungewiß; - expenses, zufällige (nicht vorher zu berechnende) kleine Ausgaben; a - discourse, eine gleichgültige, nicht vorbereitete Unterredung; a - meeting, ein zufälliges Begegnen; *Sh.* a - slaughter, ein zufälliger Todtschlag, H. 5. II.; (*Gr.*) a - word, ein Nennwort.

Casually, *a.*, zufällig, durch Zufall, absichtslos, planlos.

Casualness (kâzh′ ŭ ŭl nŭs) *s., v.* Casualty.

Casualty (kâzh′ ŭ ŭl tò) *s.*, der Zufall, die Zufälligkeit, das Ungefähr; der durch einen Zufall verursachte Todesfall, Unglücksfall, *Sh.* K. L. 4. III., S. 2. IX.; (*Min.*) die Erde und Steine am Erz; the casualties of the sea, die Zufälle zur See; die Sporteln (eines Amtes); das Fleisch eines gestorbenen Thieres (*East.*).

Casuarina (kâzh ŭ âr′ ē nă) *s.*, (*Bot.*) der Keulenbaum, der Streitkolbenbaum (Neuholland, auf den Inseln des stillen Meeres, Ostindien und im östlichen Afrika).

Casuary, *v.* Cassowary.

Casuble (kâzh′ ŭ bl)

Casule (kâz′ ūl)

Casuist (kâzh′ ŭ ïst) *s.*, der Kasuist, der Gewissenslehrer, der Gewissenslöser, derjenige, welcher in zweifelhaften Gewissensfällen Entscheidung zu geben weiß.

Casuist, *v. n.,* den Kasuisten spielen.

Casuistic | kăzh ōō ĭs' tĭk | *a.*, kasuistisch, auf die
Casuistical | kăzh ōō ĭs' tō k'l | Gewissenslehre Bezug habend.

Casuistically, *adv.*, kasuistisch.

Casuistry (kăzh' ōō ĭs trē) *s.*, die Kasuistik, die Lehre oder die Kunst, Gewissensfragen zu entscheiden.

Casure (kāsch' ŭr) *s.*, das Niederfallen, Herabfallen.

Cat (kăt) *s.*, die Katze; der Kater (auch Tom -); (*S.-A.*) (auch – ship), das Kat oder Katschiff (ein, besonders in den früheren Zeiten von den Dänen, Schweden und Norwegern gebräuchliches dreimastiges Kauffahrteischiff; in England bediente man sich auch früher ähnlicher Fahrzeuge zum Steinkohlenhandel), die Kat oder Katze (auch Bollard genannt; ein auf dem Ufer oder Kai stehender Pfahl, an welchem die Schiffe befestigt werden können); the – tackle, die Ankerfatt oder Kattgien (die unter dem Krahnbalken befindliche Gien, d. h. ein aus mehrscheibigen Blöcken bestehendes Taakel (*v.* to cat the anchor); ein doppelter Dreifuß (um Speisen vor dem Kamin warm zu erhalten); (*Ichth.*) eine Art Tintenfisch (Sepia); (*bildl. vulg.*) die Hure; – and dog, ein Gestell vor Kaminöfen, worauf etwas warm erhalten werden soll; (*Arch.*) – and dogs, ein Kinderspiel; a – in pan, der Ueberläufer, der Ausreißer; to turn – in pan, überlaufen, den Mantel nach dem Winde hängen; – of nine tails, die Kat (eine Geißel von Tauen, welche namentlich auf den englischen Kriegsschiffen aus neun Enden von dünneren Tauen besteht, deren jedes viele Knoten hat, und welche zur Bestrafung schwerer Verbrechen dient); – with two tails, der Ohrwurm (*North.*); the brinded –, die gefranzelte Katze; *Sh.* M. 1. 1.; (*prov.*) a gib –, die alte Katze, *Sh.* H. IV. 1. 1. II.; an old –, ein mürrisches altes Weib; a thieve's –, eine Peitsche (cat of nine tails) zur Bestrafung der Diebe; to agree like – and dog (to live like – and dog), sich wie Hund und Katze vertragen; to bell the –, der Katze die Schelle anhängen (um Mäuse zu vertreiben); (*vulg.*) to shoot the –, sich vor Betrunkenheit übergeben; to watch a person as narrowly as a – does a mouse, auf Jemand lauern, wie die Katze auf die Maus; a scalded – fears cold water, ein gebranntes Kind scheut das Feuer; every – to her kind, Gleich und Gleich gesellt sich gern, *Sh.* A. L. 3. II.; in the dark all – are gray, bei Nacht sind alle Katzen grau.

Cat, *v. a.*, to – the anchor, den Anker aufketten.

Catabaptist (kăt ă băp' tĭst) *s.*, der Gegner der Taufe.

Catabasion (kăt ă bā' shŏn) *s.*, in der griechischen Kirche ein Ort unter dem Altar; der Reliquienbehälter.

Catacaustic (kăt ă kôrs' tĭk) *a.*, katakaustisch.

Catacaustics, *s. pl.* (*Opt.*) die Brennlinie durch zurückgeworfene Strahlen.

Catachresis (kăt ă krē' sĭs) *s.*, (*gr., Rhet.*) der Wortmißbrauch, der unrechte Gebrauch eines Beiworts, das mit dem Begriff des damit verbundenen Hauptwortes nicht bestehen kann, die Catachresis, die Katachrese.

Catachrestic | kăt ă krĕs' tĭk | *a.*, zu einer Kata-
Catachrestical | kăt ă krĕs' tō k'l | chresis gehörend, gezwungen, übertrieben.

Catachrestically, *adv.*, *v.* Catachrestic.

Cataclysm (kăt' ă klĭz'm) *s.*, (*gr.*) die Ueberschwemmung, die Sündflut (*w. g.*).

Catacombs (kăt' ă kōmz) *s. pl.*, (*gr.*) die Katakomben, unterirdische Gänge mit Grüften; Leichengewölbe, Leichengrüfte.

Catacoustics (kăt ă kou' stĭks) *s. pl.*, (*gr.*) die Katakustik, die Kataphonik, die Lehre vom Wiederhall oder Echo.

Catadioptric | kăt ă dī ŏp' trĭk | *a.*, (*gr.*) katadiop-
Catadioptrical | kăt ă dī ŏp' trĭ k'l | trisch, eine Vergrößerung oder scheinbare Annäherung des Sehgegenstandes bewirkend (sowohl durch Brechung der Lichtstrahlen in Gläsern, als durch Zurückstrahlung von Spiegeln); a – telescope, ein Reflectionsfernrohr.

Catadioptrics, *s. pl.*, die Katadioptrik.

Catadupe (kăt' ă dūp') *s.*, (*gr.*) der Katarakt, der Wasserfall (bei einer der Kataraktе des Nils in Nuba an der aethiopischen Grenze).

Catafalco (kăt ă făl' kō) *s.*, (*ital.*) das Trauergerüst, Paradebett, Katafalk.

Catagmatic (kăt ăg măt' ĭk) *a.*, (*gr.*) Knochenbrüche heilend.

Catagmatics, *s. pl.*, Mittel, die vermeintlichen Knochenbrüche zu heilen.

Catagraph (kăt' ă grăf) *s.*, (*gr.*) der Entwurf, die Skizze, der Umriß eines Gemäldes; das Profil.

Catalan (kă tă' lŭn) *s.*, der schnellfingerige Dieb; der Lügner, *Sh.* W. 2. I.

Catalectic (kăt ă lĕk' tĭk) *a.*, (*gr.*) katalektisch, unvollständig, abgebrochen; – verses, unvollzählige Verse, Verse, denen Silben oder Zeilen fehlen.

Catalepsia | kăt ă lĕp' sē ă | *s.*, (*Med.*) die Katalepsie,
Catalepsis | kăt' ă lĕp sĭs | die Katalepsis, eine Art
Catalepsy | kăt' ă lĕp sē | krampfhafter Starrsucht, die Hallsucht.

Cataleptic (kăt ă lĕp' tĭk) *a.*, kataleptisch, starrsüchtig.

Catalogize (kăt' ă lŏ jīz) *v. a.*, in einen Katalog einschreiben (*n. g.*; *v.* Catalogue).

Catalogue (kăt' ă lŏg) *s.*, der Katalog, das Verzeichniß, das Buchverzeichniß.

Catalogue (kăt' ă lŏg) *v. a.*, einen Katalog anfertigen, in einen Katalog einbringen, einschreiben.

Catalpa (kă tăl' pă) *s.*, (*Bot.*) der Trompetenbaum, der Katalpabaum (Bigonia catalpa).

Catalysis (kă tăl' ō sĭs) *s.*, (*Med.*) die Katalysis, die Auflösung einzelner Theile oder des ganzen menschlichen Leibes.

Catalytic (kăt ă lĭt' tĭk) *a.*, katalytisch, die Katalysis betreffend.

Catamaran (kăt ă mă răn'; kăt ăm' ă răn) *s.*, das Floß, der Kautimaron, eine Art Fahrzeug, deren sich die Bewohner der Küste Koromandel, an der Ostseite vorder Indiens, bedienen, welche aus zwei bis drei Kähnen oder ausgehöhlten Baumstämmen, die mit Tauen von Kokosrinde zusammengebunden sind, bestehen; eine Vernichtungsmaschine der Engländer, zu Explosionen gegen die feindlichen Schiffe gebraucht.

Catamenia (kăt ă mē' nē ă) *s.*, (*med. Term.*) der Monatsfluß, die Menstruation, die monatliche Reinigung.

Catamenial, *a.* (*med. Term*) die monatliche Reinigung betreffend, mit derselben zusammenhängend.

Catamite (kăt' ă mīt) *s.*, der weibliche Mensch (*Cicero*); der Zecher; der zur Unzucht gehaltene Knabe.

Cat-A-Mount | –' ă mount | *s.*, (auch cat of the
Cat-A-Mountain | –' ă mount' n | mountain u. mountain cat, wild cat), die wilde Katze; cat-o'mountain, *Sh.* T. IV. 9. I.; – looks, wilde, scheue Katzenblicke, *Sh.* W. 2. II.

Catapasm (kăt' ă păzm) *s.*, (*Chir.*) das Katapasma, das Streupulver auf Wunden und Geschwüre.

Catapelt, *s., v.* Catapult.

Catapeltic, *s., v.* Catapultic.

Cataphonics (kăt ă fŏn' ĭks) *s. pl.*, die Kataphonik, die Lehre vom Wiederschall.

Cataphract (kăt' ă frăkt) *s.*, (*gr.* und *röm. Ant.*) der Katarhaktа, der Brustharnisch, der Reiter in voller Rüstung (*Milton*).

Cataplasm (kăt' ă plăzm) *s.*, (*Chir.*) das Kataplasma, ein erweichender Umschlag, Breiumschlag, ein erweichendes Mittel, *Sh.* H. 4. VII.

Catapuce (kăt' ă pūs) *s.*, (*arch. Bot.*) die Wolfsmilch (Euphorbia; *Chaucer*).

Catapult (kăt' ă pŭlt) *s.*, (*gr.* u. *röm. Ant.*) die Katapulte, das Wurfgeschütz, die Wurfmaschine.

Catapultic (kăt' ă pŭl' tĭk) *a.*, zur Katapulte gehörig.

Cataract (kăt' ă răkt) *s.*, der und die Katarakt, der Wasserfall, der Stromsturz, *Sh.* K. L. 3. II.; (*med. Term.*) der graue oder weiße Staar.

Cataractous (kăt â răk'tûs) *a.*, (*Med.*) starrsüchtig.

Catarrh (kă tär') *s.*, (*Med.*) der Katarrh, der Schnupfen, der Fluß im Kopfe.

Catarrhal | **Catarrhous** (kă tär'rûl | kă tär'rûs) *a.*, katarrhalisch, schnupfenartig, schnupfig, flüssig.

Catastaltic | **Catastatic** (kăt â stăl'tĭk | kăt â stăt'ĭk) *a.*, (*Med.*) kataſtatiſch, zurücktreibend, zusammenziehend, blutstillend; beruhigend.

Catastasis (kă tăs'tă sĭs) *s.*, (*gr.*, *Rhet.*) die Kataſtaſis (bei den griechischen Kritikern der Theil eines Dramas, welcher auf die Epitaſis folgt und der Kataſtrophe vorhergeht).

Catastrophe | **Catastrophy** (kă tăs' trŏ fé) *s.*, die Kataſtrophe, die Glückswende, die Glücksumkehr, die Veränderung, der Glückswechsel, der Ausgang, der Wende-, der Entscheidungspunkt; the - of a tragedy, die Entwickelung eines Trauerspiels; das traurige Ende; *Sh.* (*scherzw.*) I'll tickle your -, ich will Dir den Hintern verfohlen, H. IV. II. 2. I.

Cat-Bill (-' bĭl) *s.*, (*Ornith.*) der Specht, der Baumhacker (*North.*).

Cat-Bird (-' bîrd) *s.*, der carolinſche Fliegenfänger (Muscicapa carolinensis).

Cat-Block (-' blŏk) *s.*, (*S.-A.*) der Kattblock (ein großer dreischeibiger, mit Eisen beschlagener Block, mit einem starken Haken, um damit den Ankerring zu fassen, wenn der Anker aufgekettet werden soll).

Cat-Call | **Cat-Pipe** (-' kăl | -' pip) *s.*, die Schreipfeife (zum Auspfeifen im Theater); die Lockpfeife; der Lockvogel.

Catch (kătsch) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Caught) fangen, fassen, ergreifen; auffangen, erwischen, erhaschen, ertappen, erhalten; schnappen; anstecken; überfallen; (*bildl.*) einnehmen, fesseln; treffen, *Sh.* O. 3. III.; to - cold, sich erkälten, sich abkühlen, *Sh.* C. 1. V.; to - a person's conscience, Jemand in der Schlinge fangen, *Sh.* H. 2. II.; to - one's death, sich den Tod zuziehen, *Sh.* R. J. 2. V.; to - one's death of cold, sich den Tod durch Erkältung zuziehen; to - a distemper, von einer Krankheit angesteckt werden; (*S.-A.*) the fakes - each other, die Bugten fangen sich; to - a person's eye, Einem in's Auge fallen; to - the speaker's eye, des Sprechers (im Parlament) Auge fassen, d. h. das Wort erhalten; (*vulg.*) to - a fall, einen Fall thun; to - fire, (to - flame) Feuer fangen; to - a glimpse of, erblicken; to - hold of, ergreifen, sich an etwas anhalten; (*vulg.*) to - it, derb ausgescholten, durchgeprügelt, durchgebläut werden; to - a person in a lie, Einen auf einer Lüge ertappen; (*Jgdspr.*) to - the scent, wittern; (*vulg.*) to - the stray conies, sehen, wo man etwas stipitzen kann; (*vulg.*) to - a Tartar, statt den Feind zu fangen, selbst gefangen werden; to - the truth, die Wahrheit entdecken; (*Sprichw.*) to - a weasel asleep, einen sehr vorsichtigen Mann betrügen (bes. *Am.*); to - a person in his own words, Jemand mit seinen eignen Worten fangen; to - a wrench, sich verrenken, *Sh.* T. A. 2. II.; to - wind, sich verfangen; to - at, nach etwas greifen, haschen, schnappen, drowning men - at straws, Leute, die dem Ertrinken nahe sind, greifen nach Strohhalmen; um sich aus der Noth zu helfen, versucht man Alles; I shall write nothing, he can - at, ich werde nichts schreiben, worüber er mir etwas anhaben könnte; (*bildl.*) trachten, zu fangen suchen, nachstellen; to - from, entreißen, *Sh.* R. J. 4. V.; to - on, hangen bleiben; to - up, auffangen, wegreißen, retten; to - upon the hip, die Hüfte rühren, *Sh.* S. 1. III.

Catch, *v. n.*, greifen (von einem Haken); ansteckend sein, anstecken (von Krankheiten), *Sh.* M. D. 1. I.

Catch, *s.*, der Fang, der Griff; der Raub, die Beute, der Vortheil, der Nutzen, *Sh.* T. S. 2. I., Tr. Cr. 2. I.; die Schnelligkeit, der Zug; die Berührung, die Ansteckung; der kleine Theil, das Stückchen; der kurze Zwischenraum, der Absatz; die Lauer, die Pause; der Anflug; der leichte Eindruck; die Vermuthung, der Argwohn; (*Mus.*) der Rundgesang, der Wechselgesang, das Zuglied, die Fuge, der Kanon, *Sh.* T. 3. II., T. N. 2. III.; (*Mech.*) der Haken, der Schnäpper, der Griff; die Fangschürze (der Bergleute); die Sperrkugel, die Verzahnung, der Hebenagel, die Sperre (der Uhrmacher; auch Stop, Click); das Sperreisen (in Sägemühlen); der Kugelfang (*v.* Bilboquet); (*S.-A.*) die Jacht, Kits (*v.* Ketch); der Fänger, der Raubvogel; (*Jgdspr.*) das Federspiel des Falken; der Vorlaß; the - of a door, die Thürklinke, der Pfortenring; the - of a lock, der Schließhaken; to be (lie) upon the -, auf einen Fang lauern; by -es, abgesetzt, wechselweise; to live upon the -, vom Raube, vom Schmarotzen leben.

Catchable (kătsch'â b'l) *a.*, ergreifbar, was gefangen werden kann (*w. g.*).

Catch-Bit (- bĭt) *s.*, (*vulg.*) der Schmarotzer.

Catch-Club (-' klŭb) *s.*, der Singverein; der Häscher, der Büttel.

Catch-Drains (-' drânz) *s. pl.*, (*Ackerb.*) offene, an einem Abhange liegende Abzugscanäle zur Aufnahme des auf der Oberfläche laufenden Wassers.

Catcher (kătsch'ûr) *s.*, der Fänger, der Ergreifer; der Häscher; die Schlinge; der Fischhamen, das Fischnetz.

Catcher-Bargain | **Catching-Bargain** (-'- bâr g'n | kătsch'ĭng - -) *s.*, das wucherische Darlehen (an junge Erben auf den Tod reicher Verwandten hin).

Catcher-Harvest (-' - hâr vĭst) *s.*, (*vulg.*) die Erntezeit für Diebe und Gauner (auch Catching-Harvest).

Catch-Fake (-' fâk) *s.*, (*S.-A.*) die Bugt (*v.* Fake).

Catch-Fart (-' fârt) *s.*, (*vulg.*) der Lacki.

Catch-Fly (-' flī) *s.*, (*Bot.*) das Leimkraut, die Silene (Silene); die Pechnelke (Lychnis viscaria); das Ohrlöffelkraut, der Traubenkropf (Cocubalus otites).

Catch-Hammer (-' hăm mûr) *s.*, (*Techn.*) der Verschlaghammer (der Kupferschmiede).

Catching (kătsch'ĭng) *ppr.* d. V. Catch, *q. v.*

Catch-Land (-' lând) *s.*, (*Arch.*) zehentstreitige Ländereien.

Catch-Line (-' lĭn) *s.*, (*Typ.*) die Schlußzeile.

Catch-Penny (-' pĕn nė) *s.*, eine an sich werthlose Sache, hervorgesucht und in's Leben gerufen, um dadurch Geld zu verdienen, z. B. eine gehaltlose Brochüre mit einem versprechenden Titel; eine schön aussehende, in der Wirklichkeit aber schlechte Waare, wodurch der Käufer hintergangen wird.

Catch-Poll (-' pŏl) *s.*, (*vulg.*) der Häscher, der Büttel.

Catch-Rogue (-' rōg) *s.*, der Constabler, der Polizeibeamte (*East.*).

Catchup | **Catsup** (kătsch' [kĕtsch] ŭp) *s.*, eine pikante, aus Champignons und verschiedenen sonstigen Vegetabilien bereitete, der Soya ähnliche Sauce.

Catch-Weed (-' wēd) *s.*, (*Bot.*) das haftende Labkraut, das Klebkraut, der Zaunreis, das Nabelsamenkraut, die Zungenpeitsche (Galium aparine); das Schafkraut (Asperugo procumbens).

Catch-Word (-' wûrd) *s.*, das Stichwort; (*Typ.*) der Custos, der Folgezeiger einer Blattseite; der Seitenhüter.

Catchy (kătsch'é) *a.*, (*vulg.*) happig, begierig, habsüchtig; (*prov.*) *v.* Testy; regnigt; mit Regen drohend (vom Wetter).

Cate (kât) *s.*, (*Bot.*) der indianische Wolfsdorn (Lychnium indicum); *v.* Catechu und Cates.

Catechetic | **Catechetical** (kăt é kĕt' tĭk | kăt é kĕt' tė k'l) *a.*, (*gr.*) katechetisch, frageweisig, fragelehrig.

Catechetically, *adv.*, *v.* Catechetic.

Catechine (kăt'é tschĭn) *s.*, (*Chem.*) das Katechie, die Katechusäure, die Tanninganſäure (ein krystallinischer Bestandtheil im Katechu).

Catechisation (kăt é ké zâ' schŭn) *s.*, die Katechisation.

Catechise (kăt'ĕ klz) *v. a.*, (*gr.*) katechisiren, durch Fragen belehren; im Katechismus unterrichten; examiniren, verhören, *Sh.* O. 3. IV., K. J. 1. I.

Catechised, *pp.* d. V. Catechise, *q. v.*

Catechiser (kăt'ĕ kl zŭr) *s.*, der Katechisirende.

Catechising, *ppr.* d. V. Catechise, *q. v.*

Catechism (kăt'ĕ kĭzm) *s.*, der Katechismus.

Catechist (kăt'ĕ kĭst) *s.*, der Katechist, der Katechet.

Catechistic / **Catechistical** } kăt ĕ kĭs' tĭk / kăt ĕ kĭs' tĕ k'l } *a.*, katechetisch, frageweise, fragelehrig.

Catechu (kăt' ĕ kŭ; kăt' ĕ tschŭ) *s.*, (*ostindisch, Wuarenk.*) die japanische Erde, das Katechu, Cachu (ein aus dem fein zerschnittenen Holze und den Blättern mehrerer ostindischen Bäume, sowie aus der Arecanuß durch Auskochen und Ausdampfen bereiteter, ganz trockener, geruchloser, fester, zerbrechlicher Dickſaft).

Catechumen (kăt ĕ kĕŭ'm'n) *s.*, der Katechumen, der Frageschüler, der von dem Prediger in der Religion unterrichtet wird, der Glaubenslehrling.

Catechumenical (kăt ĕ kĕŭ mĕn' ĕ k'l) *a.*, zu den Katechumenen gehörig.

Catechumenist, *s., v.* Catechumen.

Categorematic (kăt ĕ gŏ rĕ măt' tĭk) *a.*, (*Log.*) kategorematisch, selbständig (von Wörtern).

Categorical (kăt ĕ gŏr' ĕ k'l) *a.*, kategorisch, bestimmt, entscheidend, unbedingt, gerade heraus, ohne Umschweif.

Categorically, *adv., v.* Categorical.

Category (kăt' ĕ gŭr ĕ) *s.*, (*gr.*) die Kategorie, die Eintheilung aller Gegenstände des Denkens in gewisse Klassen; die Gedankenform, das Begriffs- od. Gedankenfach; die Klasse, das Fach.

Catel (kă't'l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Goods, Property, Possessions (*Chaucer*).

Catenarian / **Catenary** } kăt ĕ năr' ĕ ăn / kăt' ĕ nă rĕ } *a.*, (*lat.*) kettenartig; (*Arch.*) Catenarian arch, der Kettenbogen.

Catenate (kăt' ĕ nāt) *v. a.*, ketten; verketten; fesseln.

Catenated, *pp.* d. V. Catenate, *q. v.*

Catenating, *ppr.* d. V. Catenate, *q. v.*

Catenation (kăt ĕ nă' schŭn) *s.*, die Verkettung (*v.* Concatenation).

Catenulate (kăt'ĕn ĕŭlāt) *a.*, aus kleinen Ketten bestehend.

Cater (kă' tŭr) *v.n.*, Lebensmittel anschaffen (– for), *Sh.* A. L. 2. III.

Cater, *s.* (*Arch.*) der Einkäufer von Lebensmitteln (Caterer, *q. v.*); die Vier auf Würfeln (zuw. Karten; *corr.* vom französischen Quatre).

Cater-Cousin (–' – kŭz z'n) *s.*, der weitläufige Verwandte; der Vetter im vierten (quatre) Grade; der gute Freund; der Günstling, der Schmarotzer; his master and he are scarce – –s, sein Herr und er vertragen sich nicht gut, *Sh.* S. 2. II.

Caterer (kă' tŭr rŭr) *s.*, der Einkäufer von Lebensmitteln, der Lieferant, der Proviantmeister.

Cateress (kă' tŭr rŭs) *s.*, die Einkäuferin (*Milton*).

Caterpillar (kăt' ŭr pĭl lăr) *s.*, (*Entom.*) die Raupe; der Maikäfer (*Somerset*); (*Bot.*) der Raupenklee, der Scorpionsschwanz, das Scorpionskraut (Scorpiurus).

Caterpillar-Eater (–' – – ĕ tŭr) *s.*, (*Entom.*) die Slupwespe (Ichneumon).

Caterpillars, *s. pl.*, (*vulg.*) Spitzname der Soldaten.

Caterwaul (kăt' ŭr wâl) *v.n.*, schreien, mauen (wie eine Katze zur Rammelzeit); lärmen (bei *Sh.* Catterwaul, T. N. 2. III., Ti. An. 4. II.

Caterwaul / **Caterwauling** } *s.*, das Katzengeschrei; der Lärm, das Getöse; die Katzenmusik; (*vulg.*) to go caterwauling, auf nächtliche Liebesabenteuer ausgehen; to keep (up) a –, viel Lärm machen; (bei *Chaucer* findet man in derselben Bedeutung Caterwawed; Caterwawing).

Catery (kă' tŭr rĕ) *s.*, (*Arch.*) die Speisekammer, die Vorrathskammer.

Cates (kāts) *s. pl.*, Leckerbissen; Nahrungsmittel; *Sh.* C. E. 3. I., T. S. 2. I., H. VI. I. 3. I., H. IV. I. 2. III., P. 2. III.

Cat-Eyed (–' īd) *a.*, katzenaugig.

Cat-Fall (–' fâl) *s.*, (*S.-A.*) der Kattläufer.

Cat-Fish (–' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der getigerte Haifisch (Squalus canicula); der Seewolf (Anarrhicas); eine Art Groppe in den nordamerikanischen Flüssen (Cottus).

Cat-Gut (–' gŭt) *s.*, die Darmsaite; eine Art Haartuch, worauf gestickt wird; der Merli; (*vulg.*) a – – scraper, der Bierfiedler, der Geigenschinder; the – – spinner's dorser, der Darmfasten; to work upon – –, auf Haartuch sticken.

Cat-Hammed (–' hămd) *a.*, linkisch, ungeschickt (*South.*).

Catharist (kăth' ă rĭst) *s.*, der Puritaner, der Katharist.

Cat-Harpings (–' hâr pĭngz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Schwiglingen der Wantiaue und Püttingstaue (die unter den Marsen kreuzweise von den Steuerbords- nach den Backbordswanten laufenden Taue in der Höhe, wo die Püttingstaue angebracht werden); – – fashion, das kreuzweise Trinken der Matrosen.

Catharsis (kă thâr' sĭs) *s.*, (*Med.*) das Brech- und Purgirmittel.

Cathartic / **Cathartical** } kă thâr' tĭk / kă thâr' tĕ k'l } *a.*, (*Med.*) reinigend, abführend, kathartisch.

Cathartic, *s.* (*Med.*) das Reinigungs- oder Abführungsmittel; die Kathartike (*s. pl.*).

Cathartically, *adv., v.* Catharlic.

Catharticalness (kăth ăr' tĕ k'l nŭs) *s.*, die reinigende, die abführende Eigenschaft.

Cathartina / **Cathartine** } kă thâr' tĕ nă / kă thâr' tĭn } *s.*, (*Chem.*) das Kathartin, Sennesblätterbitter (wirksamer Stoff aus den Sennesblättern).

Cat-Haws (–' hârz) *s. pl.*, die Mehlbeere (*North.*).

Cat-Head (–' hĕd) *s.*, (*S.-A.*) der Krahnbalken (zum Ankerlichten); – –s (cats – s, scaups), Katzensteine (eisenhaltige Knoten in Mineralien, besonders in Schieferbrüchen); (*cant*) die weiblichen Brüste.

Cathedral (kă thē' drăl) *a.*, zu einer Kathedrale, einer bischöflichen Kirche gehörig; kathedralisch, alt, ehrwürdig.

Cathedral, *s.*, die Kathedrale, die Kathedralkirche, die bischöfliche Hauptkirche, die Domkirche.

Cathedrated (kă thē' drā tĭd) *a.*, den Lehrstuhl, die Würde, das Amt eines Professors betreffend.

Cathedratic (kăth ĕ drăt' ĭk) *s.*, die Bischofssteuer (die von den Geistlichen an ihren Bischof zu entrichtende Abgabe).

Catherine (kăth' ŭr rĭn) *s. p.*, Katharine; *Sh.* – pear, die Katharinenbirne; St. –'s flower, der Schwarzkümmel; (*Archit.*) – -Wheel-Window, *v.* Rose-Window.

Catheter (kăth' ĕ tŭr) *s.*, (*Chir.*) der Katheter, die Blasensonde, der Abzapfer, der Harnleiter, das Urinröhrchen, der Hohlstab.

Catheterism (kă thē' tŭr ĭzm) *s.*, (*Chir.*) der Katheterismus, die Abzapfung des Harns mit dem Katheter.

Cathetometer (kăth ĕ tŏm' ĕ tŭr) *s.*, der Kathetometer, das Winkelmaßgezeug.

Cathetus (kăth' ĕ tŭs) *s.*, (*Mathem.*) die Kathete (in einem rechtwinkeligen Dreieck jede der beiden Seiten, die den rechten Winkel einschließen); (*Opt.*) – of incidence, der Einfallsperpendikel; – of reflection, der Reflectionsperpendikel.

Cathode (kăth' ŏd ĕ) *s.*, (*Phys.*) die Kathode, der austretende galvanische Strom, der Wasserstoffpol, der negative Pol, der Zinkpol der Gefäßapparate, der Kalipol.

Cat-Holes (–' hōlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Kattlöcher (hinten am Schiff).

Catholic / **Catholical** } kăth' ŏ lĭk / kă thŏl' ĕ k'l } *a.*, katholisch, allgemein; allgemeingläubig, freisinnig.

Catholic, *s.*, der Katholik.

Catholicise / **Catholicize** } (kă thŏl' ĕ sĭz) *v. n.*, katholisch werden.

Catholicism (kăth' ŏ lĕ sĭzm) *s.*, der Katholicismus, der Allgemeinglaube, der katholische Glaube; die Freisinnigkeit der Ansichten in Bezug auf Glaubenssachen.

Catholicity (kăth ŏ lĭs' ĕ tē) *s.*, *v.* Catholicism.

Catholicly, *adv.*, katholisch, auf eine katholische Weise.

Catholicness (kăth' ŏ lĭk nŭs) *s.*, die Allgemeinheit, die Katholicität, die Rechtgläubigkeit der katholischen Kirche.

Catholicon (kă thŏl' ĕ kŏn) *s.*, (*med. Term.*) das Katholicum, das allgemeine Heilmittel, welches gegen alle Krankheiten dienen soll; die Universalarznei; das Katholikon; das allgemeine Wörterbuch.

Cat-Hook (-' hŭk) *s.*, (*S.-A.*) der Ankerhaken, der Kattblockhaken.

Cathuri (kă thûr' rĭ) *s.*, die schnellsegelnde Barke (zu Calicut).

Catilinism (kăt' ĕ lĭ nĭzm) *s.*, die Verschwörung.

Catkin (kăt' kĭn) *s.*, (*bot. Term.*) das Kätzchen (ein ährenförmiger Blüthenstand mit einer mehr oder weniger verlängerten Spindel, welche mit unvollständigen oder nackten Hinterdeckschuppen sitzenden Blüthen besetzt ist; Amentum).

Cat-Lap (-' lăp) *s.*, (*vulg.*) der Thee (als Getränk; auch Scandal-broth genannt).

Catlike (-' lĭk) *a.*, katzenartig, katzenhaft, *Sh.* A. L. 4. III.

Catling (kăt' lĭng) *s.*, (*chir. Term.*) das Zergliederungsmesser, Knorpelmesser; (*Arch.*) die Darmsaite; (*bot. Term.*) das Moos an Wallnußbäumen.

Cat-Match (-' mătsch) *s.*, (*vulg.*) eine Kegelpartie, wo die Spielenden von einem Rook oder Cully (Gauner, falschen Spieler) betrogen werden.

Cat-Mint } (-' mĭnt } *s.*, (*Bot.*) die Katzenminze, das
Cat-Nip } (-' nĭp } Katzengras (Nepeta cataria).

Catonian (kă tō' nē ŭn) *a.*, catonisch, ernsthaft, tiefsinnig, unbeugsam.

Catopter } kă tŏp' tŭr } *s.*, (*Phys.*) das Spiegel-
Catoptron } kă tŏp' trŏn } fernrohr.

Catoptric } kă tŏp' trĭk } *a.*, (*Phys.*) katoptrisch
Catoptrical } kă tŏp' trĕ kl } (was sich auf Zurückstrahlung durch Spiegelung bezieht); (*opt. Term.*) - telescop, das Spiegelfernrohr; - microscope, das Spiegelvergrößerungsglas.

Catoptrics, *s. pl.* (*Phys.*) die Katoptrik, die Anakamptik (der Theil der angewandten Mathematik, der die Wissenschaft des Sehens vermittelst der Zurückwerfung der Strahlen durch Spiegel behandelt).

Catoptromancy (kă tŏp' trō măn sē) *s.*, die Katoptromantie, die Weissagung aus Spiegeln.

Cat-Pipe (-' plp) *s.*, *v.* Cat-Call (unter Cat).

Cat-Salt (-' sălt) *s.*, (*Min.*) ein aus der Bittersole gewonnenes feinkörniges Salz (bes. zum Bereiten der harten Seife gebraucht).

Cat's-Ear (-' s' ĕr) *s.*, (*Bot.*) das Ferchenkraut (Hypochaeris).

Cat's-Eye (-' s' ĭ) *s.*, (*Min.*) das Katzenauge, der Sonnenstein, das Sonnenauge, der Schillerquarz (auch Sunstone; eine Varietät des Glasquarzes).

Cat's-Foot (-' s' fût) *s.*, (*Bot.*) das zweihäusige Rohrkraut, das Katzenpfötchen, Hasenpfötchen, Engelsblümchen (auch the mountain everlasting genannt; Gnaphalium dioicum); die gemeine Gundelrebe, der Erdepheu, das Ultramkraut, Donnerrebenkraut, Hundtragenkraut (auch Groundivy und Gill; Glectoma hederacea); (*vulg.*) das Weiberregiment; to live under the - -, unterm Pantoffel stehen.

Cat-Sick (-' sĭk) *a.*, katzenjämmerlich.

Cat-Silver (-' sĭl vŭr) *s.*, das Katzensilber, eine Art Glimmererde.

Cat's-Paw (-s' pă) *s.*, (*S.-A.*) die Brise, die sanfte, leichte Kühlte; der Hohlhieb, ein Stich oder Schlag mit dem Ende eines Taues oder Läufers, um denselben an den Haken eines Blockes zu befestigen (*v.* Blackwall-Hitch); (*vulg. bildl.*) der Geprellte, der Geprellte, die als Werkzeug gebrauchte Person, daher to make a - - of a person, Jemanden zu einer Sache gebrauchen, die man selbst nicht gern unternehmen will; Einen dupiren, zum Narren machen.

Cat's-Tail-Grass (-' s' tăl grăs) *s.*, (*Bot.*) das Katzenschwanzgras, das Lieschgras (Phleum); meadow - - -, das Wiesenlieschgras, Timotheusgras, Hirtengras (P. pratense).

Cat-Sticks (-' stĭks) *s. pl.*, (*vulg.*) dünne Beine.

Cat-Sup (-' sŭp) *s.*, unrichtig st. Catchup.

Cat-Tail } -' tăl } *s.*, (*Bot.*) die Teichkolbe (Typha);
Cat's-Tail } -' s' tăl } the great cat's-tail, der breitblätterige Lieschkolben (Typha latifolia); das Kätzchen an Gewächsen (*v.* Catkins); der Katzenschwanz (Catturus); der Natterkopf (Echium); das scheidige Wollgras (Triophorum vaginatum).

Catter (kăt' tŭr) *v. n.*, gedeihen (*North.*).

Catterwaul, *v. n.*, *v.* Caterwaul, *q. v.*

Cat-Thyme (-' tĭm) *s.*, (*Bot.*) das Katzenkraut, der Katzen-Gamander, das Amberkraut, Moschus-, Mastich- oder Mastixkraut (Teucrium marum).

Catting (kăt' tĭng) *s.*, (*vulg.*) das Erbrechen (in Folge der Betrunkenheit).

Cattle (kăt' t'l) *s.*, (Sing. u. Plural) das Vieh, das zahme Vieh, das Zugvieh; (*cant*) die Kutschpferde; (*bildl.*) ordinaire, gemeine Leute, *Sh.* A. L. 3. II.; Janhagel; Huren, Zigeunerinnen; Läuse (gew. Black -); - fair, der Viehmarkt; (*Eisenb.*) - hurdles, Viehkarren; Gehege, Stakette; - range, die Trift (*Am.*); - show, die Viehausstellung.

Cattle-Bird (-' - bîrd) *s.*, (*Ornith.*) der Kuhvogel (*v.* Cow-Bird).

Catty (kăt' tĕ) *s.*, ein chinesisches Gewicht von $1\frac{1}{4}$ Pfund.

Catulus (kăt' ŭl lŭs) *s.*, (*bot. Term.*) *v.* Catkin.

Catwhin (kăt' hŭn) *s.*, (*Bot.*) die wilde Rose (*North.*).

Catwitted (kăt' wĭt tĭd) *a.*, albern und eingebildet (*North.*).

Caucasian } (kă kā' shē ŭn) *a.*, zum Berge Kaucasus
Caucasean } (in Asien) gehörend.

Cauch (kâtsch) *s.*, eine ekelhafte Mischung (*Devon.*)

Caucus (kā' kŭs) *s.*, eine Bürgerversammlung, worin die Wahlliste besprochen und festgesetzt wird (*Am.*).

Caudal (kā d'l) *a.*, (*lat.*) zu einem Schwanze gehörend; (*Bot.*) geschwänzt (auch Caudat).

Caudate } kā' dāt } *a.*, geschwänzt.
Caudated } kā dā' tĭd }

Caudebecks (kā' dē bĕks) *s.*, (*Waarenk.*) französische Güte, welche aus Baumwolle, Kameelhaaren und Daunen zu Caudebec fabricirt und gegen das Jahr 1700 in England getragen wurden.

Caudex (kā' dĕks) *s.*, (*bot. Term.*) der Wurzelstock (die beiden Extremitäten, welche stets nach zwei Richtungen wechselnd sich zeigen, sobald bei der Keimung der Embryo anfängt, sich zu entwickeln; die eine dieser Extremitäten strebt gegen Luft und Licht und heißt der aufsteigende Wurzelstock - Caudex adscendens -; die andere senkt sich und führt den Namen: absteigender Wurzelstock - Caudex descendens -).

Caudicle (kā' dĭ k'l) *s.*, (*Bot.*) das Schweifchen (insbesondere bei den Orchideen, wenn sich die Pollenmassen an ihrem unteren Theile in einen fadenförmigen Anhang endigen).

Caudle (kā' d'l) *s.*, die Kraftsuppe (bes. für Wöchnerinnen), der Stärkungstrank, *Sh.* L. 4. III.; (*vulg.*) a hempen -, ein Galgenstrick, *Sh.* H. VI. II. 4. VII.

Caudle, *v. a.*, eine Kraftsuppe bereiten; als Stärkungstrank dienen, *Sh.* T. A. 4. III.

Caud-Pie (kād' pī) *s.*, (*bildl.*) die Täuschung, der Verlust (*North.*).

Cauf } (kâf) *s.*, (wahrscheinlich *corr.* des deutschen Korb),
Cawf } der Fischkasten (worin die gefangenen Fische am Leben erhalten werden).

Caught (kârt) *imp.* u. *pp.* b. V. Catch, *q. v.*

Cauk } (kârk) *s.*, (*Min.*) der schwefelsaure Baryth; der
Cawk } Kalkstein (*East.*).

Cauking (kā' kĭng) *s.*, *v.* Calking; *a.*, - time, die Tretzeit der Falken.

Cauky (kâ' kē) *a.*, schwerspathartig, wie schwefelsaurer Baryth.

Caul (kâl) *s.*, (*anat. Term.*) die Netzhaut, das Schafhäutchen, das Netz; das Haarnetz der Frauenzimmer; der hintere Theil einer Haube; to be born with a -, ein Sonntagskind, ein Glückskind sein.

Cauldron (kâl' drŭn) *s.*, *v.* Caldron, *q. v.*

Caulescent (kâ lĕs' sŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) Stengel treibend.

Caulicoles | kâ' lĭ kölz | *s. pl.*, (*archit. Term.*)
Caulicoli | kâ lĭk' ō lē | Blumenstengel im korinthischen und römischen Kapitel, welche am Ende sich in eine Volute zusammendrehen.

Cauliculus (kâ lĭk' ŭ lŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der feine, zarte Stengel einer Pflanze.

Cauliferous (kâ lĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) stengeltreibend; stengelblüthig.

Cauliflower (kŏl' lĭ flour) *s.*, der Blumenkohl; (*cant*) - top, der Kopf; - wig, die ehemals getragene große, gepuderte Perrücke der Geistlichen und Aerzte.

Cauliform (kâl' lĭ förm) *a.*, (*bot. Term.*) stengelförmig.

Cauline (kâ' lĭn) *a.*, (*bot. Term.*) zum Stengel gehörig.

Caulis (kâ' lis) *s.*, (*bot. Term.*) der Stengel.

Caulk, *v.* Calk.

Cauma (kâ' mâ) *s.*, (*med. Term.*) die Verbrennung; die verbrannte Stelle; eine große brennende Hitze; das Brennfieber.

Caumatic (kâ mât' tĭk) *a.*, zu einer Verbrennung, zum Brennfieber gehörig.

Caumpersome (kâm' pŭr sŭm) *a.*, lebhaft; spiellustig (*Derbyish.*).

Cauponate | kâ' pō nāt | *v. a.* u. *n.*, Wein und Lebens-
Cauponize | kâ' pō nīz | mittel verkaufen (*n. g.*)

Cauponate, *v. n.*, Gastwirthschaft treiben (*n. g.*)

Causable (kâ' zā b'l) *a.*, bewirkbar, ausführbar.

Causal (kâ' z'l) *a.*, zur Ursache gehörig, kausal, ursächlich, begründend.

Causal, *s.* (*Gr.*) die Kausal-Partikel.

Causality (kâ zăl' ĭ tē) *s.*, die Kausalität, die Ursache oder Veranlassung einer Sache, die Wirkungsart einer Ursache, die Ursächlichkeit.

Causally, *adv.*, ursächlich (*v.* Causal, *a.*).

Causally (kâz' ŭl tē) *s.*, die durch das Abwaschen weggeführte Erde (bei Bergleuten).

Causation (kâ zā' shŭn) *s.*, die Verursachung.

Causative (kâ' zā tĭv) *a.*, eine Ursache anzeigend, enthaltend, als Ursache bewirkend.

Causator (kâ zā' tŭr) *s.*, der Verursacher, der Urheber einer Wirkung.

Cause (kâz) *s.*, die Ursache; der Umstand, der Grund; the - of his death, die Ursache seines Todes; the first -, der Urgrund; to do a thing without a -, etwas ohne Grund thun; to give - for suspicion, Verdacht erregen; I have given you no - to blame me, ich habe Ihnen keinen Grund gegeben, weshalb Sie mich ausschelten sollten; die Sache, die Angelegenheit; to die in a good -, in einer guten Sache sterben; to stand up for a just -, eine gerechte Sache vertheidigen; der Proceß, der Rechtsstreit; to gain one's -, seinen Proceß gewinnen; to plead a -, eine Rechtssache führen, vor Gericht vertheidigen; (*bildl.*) seine Sache vertragen, vertheidigen; to do as one sees -, handeln, wie die Sachen es erheischen, mit sich bringen.

Cause, *v. a.*, verursachen, bewirken, veranlassen, (etwas thun) lassen; he -d me to be invited, er ließ mich einladen; to - grief, Kummer machen; to - sorrow, Kummer verursachen; to - suspicion, Verdacht erregen.

Cause (*prov.*) statt Because, *q. v.*

Cause, *v. n.* (*Arch.*) ungenügende Gründe anführen; plappern.

Caused, *pp.* d. V. Cause, *q. v.*

Causeless (kâz' lŭs) *a.*, grundlos, unbegründet; ohne Ursache, ohne Grund; unnöthig.

Causelessly, *adv.*, *v.* Causeless.

Causelessnes (kâz' lŭs nŭs) *s.*, die Grundlosigkeit.

Causen, *v. a. u. n.* (*Arch.*) *v.* Argue, Debate (*Spens.*).

Causer, *s.*, der Urheber; die wirkende Ursache, *Sh. L.* 4. III.; R. III. 1. II.

Causeway | kâz' ŭâ | *s.*, der Fußweg, das Trottoir; die
Causey | kâ' zē | Kunststraße, der Hochweg, der Dammweg; die Chaussee.

Causewayed | kâz' ŭād | *a.*, mit einem Fußweg, Trottoir
Causeyed | kâ' zĭd | versehen.

Causidical (kâ zĭd' ĭ k'l) *a.*, zu einem Rechtsgelehrten gehörig, denselben betreffend.

Causing, *ppr.* d. V. Cause, *q. v.*

Caustic | kâs' tĭk | *a.*, (*chem. u. med. Term.*) kau-
Caustical | kâs' tĭ k'l | stisch, ätzend, beizend; beißend, brennend, scharf; (*bildl.*) satyrisch; (*geom. Term.*) sich auf die Brennlinie beziehend; the - curve, die Brennlinie; - lye, die Aetzkalilauge, Seifensiederlauge; - potash (dry potassa) das Aetzkali; - powder, das Aetzpulver; - soda, ätzende Natronflüssigkeit; - lye of soda, die Natronlauge; the - stone (auch Lunar -; *vulg.* Caustone), der Höllenstein (Causticum lunare).

Caustic, *s.*, das Aetz- oder Beizmittel; das brennende, anfressende Mittel; to remove by -s, abätzen.

Causticity (kâs tĭs' sĭ tē) *s.*, die Kausticität; die Aetzkraft, die Aetzbarkeit.

Cautel (kâ' t'l) *s.*, (*Arch.*) die Vorsicht, die Vorsichtsmaßregel, *Sh.* H. 1. III.; die List, die Schlauheit, die Spitzfindigkeit.

Cautelous (kâ' tĕ lŭs) *a.*, (*Arch.*) vorsichtig, behutsam, *Sh.* J. C. 2. I.; hinterlistig, verrätherisch, *Sh.* Cor. 4. I.

Cautelously, *adv.*, *v.* Cautelous.

Cautelousness (kâ' tĕ lŭs nŭs) *s.*, die Vorsicht, die Behutsamkeit.

Cauter (kâ' tŭr) *s.*, (*Chir.*) das Brenneisen; (*Med.*) das Brennmittel; das Fontanell.

Cauterism | kâ' tŭr rĭzm | *s.*, (*chir. Term.*)
Cauterization | kâ tŭr rĕ zā' shŭn | die Kauterisation, die Todtbrennung, das Todtbrennen (einer Wunde).

Cauterize (kâ' tŭr rĭz) *v. a.*, kauterisiren, ausbrennen, todtbrennen.

Cauterized, *pp.* d. V. Cauterize, *q. v.*

Cauterizing, *ppr.* d. V. Cauterize, *q. v.*; the - iron (*vulg.* Cauting iron), das Brenneisen, *Sh.* T. A. 5. II.

Cautery (kâ' tŭr rē) *s.*, das Brennen, Aetzen; das Brenneisen; das Aetzmittel.

Caution (kâ' shŭn) *s.*, die Vorsicht, die Behutsamkeit; die Bürgschaft, die Gewährleistung, die Sicherheit, die Caution (*n. v. g.*); die Warnung, die Warnungsregel, *Sh.* H. 1. III.; by way of -, als Warnung; das Verbannungsmittel, die Sicherheitsmaßregel.

Caution, *v. a.*, (mit against vor der Sache oder Person, vor der gewarnt wird), warnen.

Cautionary (kâ' shŭn ŭr rē) *a.*, erinnernd, warnend; - advice, warnender Rath; als Pfand, Sicherheit, Bürgschaft dienend; a - town, eine als Bürgschaft hingegebene Stadt.

Cautioned, *pp.* d. V. Caution, *q. v.*

Cautioner (kâ' shŭn ŭr) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Bürge (*Scotl.*).

Cautioning, *ppr.* d. V. Caution, *q. v.*

Cautionry (kâ' shŭn rē) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Verbürgen (*Scotl.*)

Cautious (kâ' shŭs) *a.*, behutsam, vorsichtig; umsichtig; wachsam.

Cautiously, *adv.*, *v.* Cautious.

Cautiousness (kâ' shŭs nŭs) *s.*, die Behutsamkeit, die Vorsicht, die Umsichtigkeit, die Bedächtigkeit, die Wachsamkeit.

Cavaedium (kâ vē' dē ŭm) *s.*, (*röm. Ant.*) der innere, mit Gebäuden oder Gallerien umgebene Raum eines römischen Wohngebäudes.

Cavage, *s., v.* Cellarage.

Cavalcade (kăv´ăl kăd´; kăv´ăl kăd) *s.*, die Cavalcade, die Pracht- oder Lustreiterei, der Pracht- oder Reitzug; (*scherzw.*) eine Gesellschaft Fußgänger.

Cavalero (kăv´ă lêr´rô) *s.*, ſt. Cavalier, *q. v.*

Cavalier (kăv´ă lêr´) *s.*, der Reiter; der Cavalier, der Ritter, der Anhänger Karls I.; ein hochherziger Kriegsmann; (*Festungsw.*) der Kavalier, die Katze, die Vorderſchanze (ein Außenwerk); der kunſtgerechte Reiter.

Cavalier, *a.*, ritterlich, rittermäßig; kriegeriſch, tapfer; munter, aufgeräumt; anmaßend, herriſchſtolz, verächtlich.

Cavalierly, *adv., v.* Cavalier, *a.*

Cavalierness (kăv´ă lêr´nŭs) *s.*, das hochmüthige Benehmen.

Cavalry (kăv´ŭl ré) *s.*, die Reiterei, die Kavallerie

Cavate (kă´vât) *v. a.*, hohl machen, aushöhlen (*v.* Excavate).

Cavated (kă vă´tĭd) *pp.* d. V. Cavate, *q. v.*

Cavatina (kăv ă tē´nă) *s.*, (*ital., Mus.*) die Cavatina, eine kleine Arie, welche aus einem Theile beſteht, der nicht wiederholt wird und keine Koleraturen hat.

Cavating (kă vă´ tĭng) *ppr.* d. V. Cavate, *q. v.*

Cavation (kă vă´ schŭn) *s.*, die Ausgrabung der Fundamente eines Hauſes.

Cavazion (kă vă´ zhŭn)

Cave (kâv) *s.*, die Höhle; die Grube, die Gruft: *v.* Cabbage (*North.*); *Sh.* – -keeper, der Höhlenbewohner, C. 4. II.

Cave, *v. a.*, aushöhlen (*Spenser, n. g.*); auf die Neige ſetzen (*Salop.*).

Cave, *v. n.*, in einer Höhle wohnen; *Sh.* C. 4. II.; to – in, nachſtürzen, einſtürzen (die Seiten einer Erdvertiefung); (*bildl.*) ſtecken bleiben (beim Redehalten; *Am.*).

Caveary, *v.* Caviar.

Caveat (kă´ vé ăt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die gerichtliche Einwendung, der Einſpruch; to enter a –, einen Einſpruch thun, einen Hemmungsſpruch thun; Beſchlag legen; die Erinnerung, die Warnung.

Caveat, *v. a., v.* to enter a –, unter Caveat, *s.*

Caveating (kă´ vé ă tĭng) *s.*, (*Fechtk.*) das ſchnelle Bewegen des Degens von der einen Seite des Gegners zur andern.

Caveator (kă´ vé ă tûr) *s.*, (*Rchtsspr.*) derjenige, der im Laufe des Rechtsſtreits einen Einſpruch thut (*v.* Caveat).

Cavern (kăv´ ŭrn) *s.*, die Höhle; (*Bgb.*) der Krack.

Caverned, *a.*, voller Höhlen; eine Höhle bewohnend.

Cavernous (kăv´ŭr nŭs) *a.*, hohl; voller Höhlen; kräftig.

Cavers (kă´ vŭrz) *s. pl.*, Diebe, welche in Bergwerken Erze ſtehlen.

Cavesson (kăv´ ĕs sŭn)
Cavezon (kăv´ ĕz zŭn) *s.*, (*frz.*) der Kappzaum.

Cavetto (kă vĕt´tô) *s.*, (*Archit.*) die Schatten- u. Lichtkehle.

Cavia (kă´ vé ă) *s.*, (*Säugeth.*) das Meerſchweinchen (*v.* Guinea-Pig).

Caviar
Caviare
Cavier
Caveer
Caviarie (kăv´ vé ăr) *s.*, der Kaviar, der eingeſalzene Rogen mehrerer Fiſcharten (des Störs, Sterlets, Hauſens ꝛc.).

Cavicorns (kă´ vé kôrnz) *s. pl.*, (*Säugeth.*) Hornthiere, Hohlhörner.

Cavil (kăv´ĭl) *v. a.*, tadeln (*Milton, n. g.*).

Cavil, *v. n.*, kritteln, bekritteln, tadeln, ſchmähen (mit at), *Sh.* G. V. 1. I.; Einwürfe machen, Spitzfindigkeiten vorbringen; Rechtskniffe brauchen, chicaniren.

Cavil, *s.*, die Spitzfindigkeit, die Chicane, die Sophiſterei; die Rechtsverdrehung. *Sh.* T. S. 2. I.

Cavilation (kăv ĭl lă´ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Tadeln, das Schmähen, der ſpitzfindige Einwurf; das Chicaniren; die Krittelei.

Caviler
Caviller (kăv´ ĭl lûr) *s.*, der Tadler, der Schmäher; der Chicaneur; der Sophiſt, der Rechtsverdreher.

Caviling
Cavilling *ppr.* d. V. Cavil, *q. v.*

Cavilingly
Cavillingly *adv.*, auf tadelnde, ſchmähende, ſpitzfindige Weiſe.

Cavilous
Cavillous (kăv´ĭl lŭs) *a.*, verfänglich, ſpitzfindig, ſophiſtiſch.

Cavilously
Cavillously *adv., v.* Cavilous, *a.*

Cavilousness
Cavillousness (kăv´ ĭl lŭs nŭs) *s.*, die Tadelſucht, die Streitſucht; die Geneigtheit zu Spitzfindigkeiten und Sophismen.

Cavin (kăv´ĭn) *s.*, der Hohlweg (als Schutz vor dem feindlichen Feuer).

Caving (kă´vĭng) *ppr.* d. V. Cave, *q. v.*

Cavity (kăv´ ĭ tê) *s.*, die Höhle; ein hohler Klotz, die Höhlung, die Kluft.

Cavolinite (kăv´ ô lĭ nĭt) *s.*, (*Min.*) der Cavolinit (ein vesuvianiſcher Mineralſtein, nach dem Entdecker Cavoline, einem ital. Naturforſcher des 18. Jahrhunderts, benannt).

Cavy (kă´vé) *s.*, (*Säugeth.*) das Halbkaninchen (Cavia).

Caw (kâ) *v. n.*, krächzen.

Caw, *s.*, die Egelkrankheit der Schafe (*Devon.*).

Cawbaby (kâ´bă bé) *s.*, der linkiſche, blöde Knabe (*Devon.*).

Cawdaw, *s., v.* Jackdaw (*North.*).

Cawdle, *v.* Caudle.

Cawf, *v.* Cauf.

Cawftail (kâf´tăl) *s.*, der Dummkopf (*Lancast.*).

Caw-Handed (-´hăn dĭd) *a.*, ungeſchickt (*North.*).

Cawk, *v.* Cauk.

Cawkins, *s. pl., v.* Calkin.

Cawl (kâl) *s.*, die Beule (in Folge eines Schlages, *Yorksh.*); *v.* Coop (*Kent.*).

Caxa (kăk´să) *s.*, (*Num.*) die Caxe, die Koſche, Pitil, eine chineſiſche Scheidemünze aus Blei und Kupferſchaum; eine Schnur von 200 Stück heißt Santus.

Caxon (kăk´s'n) *s.*, eine alte Perrücke (*Somerset*).

Caxon (kăk´sŭn) *s.*, die gewaſchene, geröſtete und zum Schmelzen fertige Erzmaſſe.

Cayenne
Cayan
Cayenneer (kă yĕn´ nêr´) *s.*, die Cayennepfefferbüchſe.

Cayman (kă´măn) *s.*, der Cayman, der Kaiman, die in Aſien und Afrika und durch die Neger auch nach Amerika übergegangene allgemeine Benennung für alle Arten des Krokodils.

Caz (kăz) *s.*, (*cant*) der Käſe; as good as –, (beim Stehlen), gewiß, ſicher.

Cazic
Cazique (kă zĕk´) *s.*, die Kazike (ein Stammhaupt bei den wilden Indianern in Südamerika).

Ceanothus (sé ă nô´thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Seckelblume.

Cearment, *s., v.* Cerement.

Cease (sés) *v. a.*, (*ellipt.*) aufhören machen, endigen, einſtellen; *Sh.* to be – ed with, begütigt werden mit, T. A. 2. I.

Cease, *v. n.*, aufhören, einſtellen (mit from); to – from work, mit der Arbeit aufhören; ſie einſtellen; abſtehen, – from anger, ſtehe ab vom Zorn (*Ps.* 37.); vergehen, ablaſſen, nachlaſſen; ruhen; they – from their labours, ſie ruhen von ihrer Arbeit aus; I would make the remembrance of them to – from among men, ich werde ihr Gedächtniß ausrotten unter den Menſchen, (*Deut.* 32. XXVI.).

Cease, *s.* (*Arch.*) das Aufhören, das Vergehen, das Verſcheiden, das Sterben. *Sh.* H. 3. III.

Ceaseless (sés´lŭs) *a.*, unaufhörlich, fortdauernd.

Ceaselessly, *adv.*, unaufhörlich, fortdauernd.

Ceasing, *ppr.* d. V. Cease, *q. v.*; without –, ohne Unterbrechung.

Cebrio (sé´brĕ ô) *s.*, (*Entom.*) der Seidenkäfer, Eckenkäfer.

Cecchin, *s., v.* Zechin.

Cecidomyia (sēs sē dō mī'ē ă) *s.*, (*Entom.*) die Gallmücke, Gallenschnecke.

Cecile | sis'sil | *s. p.*, Cäcilie.
Cecily | sis'sē lē |

Cecilians (sē sil'lē ănz) *s. pl.*, (*Amph.*) Blindschlangen, Runzelschleicher.

Cecity (sē'sē tē) *s.*, (*lat.*) die Blindheit.

Cecutiency (sē kū'shē ün sē) *s.*, die Blödsichtigkeit.

Cedar (sē'dür) *s.*, (*Bot.*) die Ceder, der Cedernbaum (Pinus cedrus); the - of Libanon, die Ceder vom Libanon (Cedrus libani); - tree, der wohlriechende Cedernbaum (Cedrela odorata); the red -, die rothe oder virginische Ceder (Juniperus virginiana).

Cedar-Bird (-'- bird) *s.*, (*Ornith.*) der amerikanische Seidenschwanz (Ampelis Bombycilla - americana).

Cedar-Juniper (-'- jū nē pūr) *s.*, (*Bot.*) der Cedernwachholder, die spanische Ceder (Juniper oxycedrus).

Cedarn | sē'dürn | *a.*, zum Cedernbaum gehörig; aus
Cedrine | sē'drin | Cedernholz, cedern.

Cede (sēd) *v. a.* cediren, abtreten, überlassen, abstehen; to - one's property to one's creditors, sein ganzes Vermögen oder seine Habe den Gläubigern überlassen oder abtreten; sich seiner Habe begeben (bonis cediren).

Cede, *v. n.*, weichen, nachgeben.

Ceded, *pp.* d. V. Cede, *q. v.*).

Ceder (sē'dür) *s.*, der Abtreter, der Ueberlasser, der Cedent (im Gegensatz von Cessionary, *q. v.*).

Cedilla (sē dil'lă) *s.*, (*frz.*) die Cedille, das Häkchen unter dem französischen c (ç).

Ceding, *ppr.* d. V. Cede, *q. v.*

Cedrat (sē'drăt) *s.*, (*Bot.*) eine Art großer, gewürzhafter Citronen, deren Früchte und Rinde mit Zucker eingemacht werden.

Cedrela (sē drē'lă) *s.*, (*Bot.*) der Cedrobaum (auch Bastard-Cedar).

Cedrine, *a.*, *v.* Cedarn.

Cedry (sē'drē) *a.*, cedernartig, cedernähnlich.

Cedule, *s.*, *v.* Schedule.

Ceduous (sēd'ū ŭs) *a.*, (*Arch.*) fällbar, schlagbar (*Evelyn*).

Ceil (sēl) *v. a.*, mit einer Decke versehen; (ein Zimmer) täfeln; spünden (2. *Chron.* III. 5.).

Ceiled, *pp.* d. V. Ceil, *q. v.*

Ceiling (sē'ling) *s.*, die Decke eines Zimmers; boarded -, die getäfelte Decke; vaulted -, die gewölbte Decke; (*S.-A.*) der Weger, der Wegering, (im Allgemeinen die Binnenplanken, welche die Spanten oder Inhölzer an der Innenseite bekleiden); the - over and under the floorheads, die Streichweger; the - placed next to the keel over all the floor timbers, die Bauchdenningen, die Bauchdielen (die dicken Weger- oder Binnenplanken, welche unten im Raume des Schiffes parallel mit dem Kiel und dem Kielschwinn zunächst liegen); the - (thick stuff) scored into the timbers, der eingelassene Weger oder Bandweger; the thick stuff and - of the floorheads, die Stauchweger, Stauchwegerinnen (die Binnenplanken am obern Rande der Flur).

Ceilinged (sē'lingd) *a.*, mit einer Decke versehen.

Ceiling-Piece (-'- pēs) *s.*, das Deckenstück, das Deckengemälde.

Ceil-Shade (-'shād) *s.*, ein Schirm zu Vasenleuchtern.

Celandine (sēl'ăn dīn) *s.*, (*Bot.*) das Schöllkraut, Schwalbenkraut, Gilbkraut, die Gottesgabe, Schöll- oder Goldwurz (auch Swallow-wort, Horned or prickly poppy; Cheladonium majus); *v.* Pile-wort; (*Am.*) das Springkraut (Impatiens noli tangere).

Celaster (sē lăs'tür) *s.*, (*Bot.*) der Celaster, der Rabenpimpel, der Brudermörder (auch Staff-Tree; ein Strauch in Nordamerika mit sehr biegsamen und langen Stengeln, welche jedes benachbarte Gewächs so umwinden, daß es endlich absterben muß; Celastrus).

Celature (sēl'ă tschür) *s.*, die Grabe- und Schneidekunst, die Kunststecherei; die Kupferstecherei; die Kupferstecherkunst; die gestochene Arbeit, der Kupferstich.

Cele, *a.* (*Arch.*) glücklich, glückselig; *s.*, die Glückseligkeit.

Celebrate (sēl'lē brāt) *v. a.*, preisen, erheben, verherrlichen; rühmen, death cannot - thee, der Tod rühmt Dich nicht (*Is.* 38.); feiern, feierlich begehen; auf eine feierliche Weise erwähnen (*Johnson*).

Celebrated, *pp.* d. V. Celebrate, *q. v.*

Celebrating, *ppr.* d. V. Celebrate, *q. v.*

Celebration (sēl lē brā' schün) *s.*, die feierliche Begehung, das Feiern, die Feier; die Erhebung, die Verherrlichung; das Lob, die Lobrede; das Preisen.

Celebrator (sēl'lē brā tūr) *s.*, der Lobredner.

Celebrious (sē lēb'rē ŭs) *a.*, berühmt; ruhmvoll (*w. g.*).

Celebriously (sē lēb'rē ŭs lē) *adv.*, berühmt, ruhmvoll (*w. g.*).

Celebriousness (sē lēb'rē ŭs nŭs) *s.*, der Ruhm, der Ruf, die Berühmtheit (*w. g.*).

Celebrity (sē lēb'rē tē) *s.*, die Berühmtheit, der Ruhm, der Ruf; die feierliche Begehung (gew. Celebration).

Celeri, *v.* Celery.

Celeriac (sē lēr'rē ăk) *s.*, (*Bot.*) der Knollensellerie, der Selleriak (gew. Turnip-rooted celery; Apium rapaceum).

Celerity (sē lēr'rē tē) *s.*, (*lat.*) die Geschwindigkeit, die Schnelligkeit.

Celery (sēl'lŭr rē) *s.*, (*Bot.*) die Sellerie (Apium dulce).

Celestial (sē lēs' tschē ăl) *a.*, (*lat.*) himmlisch, vortrefflich rein; the - globe, die Himmelskugel; - harmony, himmlischer Wohlklang, *Sh.* H. VIII. 4. II.; the - luminaries, - signs, die Himmelslichter, die Gestirne; the (twelve) - signs, die (zwölf) Himmelszeichen, *Sh.* L. 5. II.

Celestial, *s.*, der Himmelsbürger, der Selige.

Celestialize (sē lēs'tschē ă liz) *v. a.*, himmlisch machen.

Celestialized, *pp.* d. V. Celestialize, *q. v.*

Celestially, *adv.*, himmlisch, auf eine himmlische Weise.

Celestified, *pp.* d. V. Celestify, *q. v.*

Celestify (sē lēs'tē fī) *v. a.*, einer Sache oder Person etwas Himmlisches mittheilen, himmlisch machen (*w. g.*).

Celestifying, *ppr.* d. V. Celestify, *q. v.*

Celestin | (sēl'lēs tin) | *s.*, (*Min.*) der Cölestin, der
Celestine | prismatische Halbbaryt, der strontianische Thiodinspath, der Schützit, der schwefelsaure Strontin; (*Mus.*) eine Art Pianoforte, eine Klavier- oder Orgelharmonika, welche den Klang von vierzehn verschiedenen Instrumenten nachahmen soll und zu diesem Behufe drei Klaviere hat; eine 1782 erfundene mechanische Vorrichtung, durch welche der Klang des Pianoforte verlängert, leichter ansprechend, und zu- oder abnehmend gemacht werden konnte.

Celestins, *s. pl.* (*Krchg.*) die Cölestinermönche.

Celiac (sē'lē ăk) *a.*, (*med. Term.*) zum Unterleibe gehörig.

Celibacy | sēl'lē bă sē | *s.*, (*lat.*) der Zustand der Ehe-
Celibate | sēl'lē bāt | losigkeit; das Cölibat (besonders die Ehelosigkeit katholischer Geistlichen.

Celibateness | sēl'lē bāt nŭs | *v.* Celebacy.
Celibateship | sēl'lē bāt schīp |

Celidography (sē lē dŏg' rā fē) *s.*, die Beschreibung der scheinbaren Flecke auf der Scheibe der Sonne oder Planeten.

Cell (sēl) *s.*, die Zelle, die Hütte; die Höhle; das Loch, das Kerkerloch; das kleine, einer Abtei untergeordnete Kloster; (*Bot.*) die Zelle; die Bienenzelle; (*Typ.*) das Fach in einem Schriftkasten; (*Anat.*) -s, die Zellen, die kleinen Höhlungen im Gehirn; die Einfassung der Linse bei optischen Instrumenten.

Cellar (sēl'lür) *s.*, der Keller; the - rent, die Kellermiethe; (*Arch.*) der Thronhimmel.

Cellarage (sēl'lür rĭdj) *s.*, das Kellergeschoß; die Kellerei; der Vorrath im Keller; das Hineinschaffen der Güter in die Keller; der Arbeitslohn für das Hineinschaffen in den Keller; die Kellermiethe, das Kellergeld.

Cellarer | **Cellarist** | **Cellerer** (sĕl′lŭr rŭr | sĕl′lŭr rĭst | sĕl′lŭr rŭr) *s.*, (*Arch.*) der Kellermeister, der Kellner (eines Klosters; *Chaucer*).

Cellaret (sĕl′lŭr rĕt) *s.*, der Flaschenkeller.

Cellepores (sĕl′lé pórz) *s. pl.*, (*Zooph.*) Zellenkorall, Korallentruste.

Celliferous (sĕl lĭf′ fŭr rŭs) *a.*, (*Bot.*) zellig, zelligt, cellulös.

Cellular (sĕl′léů lŭr) *a.*, aus Zellen bestehend, Zellen enthaltend, zellig, zellenförmig; (*bot. Term.*) – tissue, das Zellengewebe.

Cellular, *s.* (*Bot.*) die Zellenpflanze.

Cellulated (sĕl léů là′ tĕd) *a.*, (*bot. Term.*) zellig.

Cellule (sĕl′ éůl) *s.*, die kleine Zelle.

Celluliferous (sĕl léů lĭf′ fŭr rŭs) *a.*, (*Bot.*) kleine Zellen habend, aus kleinen Zellen bestehend.

Celosia (sé lō′ zé ă) *s.*, (*Bot.*) der Hahnenkamm (*v.* Cock's-Comb).

Celsitude (sĕl′ sé tůd) *s.*, (*Arch.*) die Erhabenheit, die Hoheit (*Chaucer*).

Celt (sĕlt) *s. p.*, der Ureinwohner des südlichen Europas.

Celtiberian (sĕl té bér′ ré ŭn) *a.*, celtiberisch.

Celtic (sĕl′ tĭk) *a.*, celtisch.

Celtic, *s.*, die celtische Sprache.

Celticism (sĕl′ té sĭzm) *s.*, die Sitten und Gebräuche der Celten.

Celtis (sĕl′ tĭs) *s.*, (*Bot.*) der Zürgelbaum (*v.* Nettle-tree).

Celts (sĕlts) *s. p.*, die Celten, die Kelten.

Cement (sé mĕnt′) *s.*, der Cement, der Cäment, die Kalksteinmischung, der Mörtel, der Kitt, die Lothe; (*bildl.*) das Band, die Verbindung, *Sh.* A. C. 3, II.; – to prevent the communication of fire, der Brandkitt; – made with sour milk, der Milchkitt; – made of clay and dust, das Ofengefüge (der Gießer); – for embossing, der Treibkitt; – stone, der Cementstein, das Fossil, welches in England zur Cementbereitung angewendet wird; (*Bgb.*) –water, die Kieslauge; iron –, der Eisencement; mastic –, Mastixcement (eine Masse, welche zu Bauten, architectonischen Verzierungen und selbst zur Anfertigung von Statuen und anderen Kunstwerken in Anwendung gekommen ist); roman –, der römische Cement (bes. zu Wasserbauten 1796 von Parker verfertigt); royal –, das Goldcementpulver.

Cement, *v. a.*, cementiren, verkitten, durch Cementiren reinigen; (*bildl.*) vereinigen, befestigen, verbinden, *Sh.* A. C. 2. I.

Cement, *v. n.*, in Verbindung kommen, zusammenhängen, fest sein.

Cementation (sé mĕn tā′ schŭn) *s.*, das Cementiren, das Kitten, das Verbinden; (*Chem.*) das Glühen eines Körpers in verschlossenen Gefäßen zwischen einem andern pulverisirten Körper, welcher durch Hülfe des Feuers gewisse Veränderungen in jenem hervorbringen soll; die Cementation.

Cementatious | **Cementitious** (sé mĕn tā′ schŭs | sé mĕn tĭsch′ ŭs) *a.*, die Eigenschaft des Cementirens besitzend; verbindend, kittend wie Cement; befestigend.

Cementatory (sé mĕn′ tă tŭr ré) *a.*, die Eigenschaft des Cementirens besitzend.

Cemented, *pp.* d. V. Cement, *q. v.*

Cementer (sé mĕn′ tŭr) *s.*, der Kitter, der Cementirer; (*bildl.*) das Band; der Vereiniger, der Befestiger.

Cementing, *pp.* d. V. Cement, *q. v.*

Cemetery (sĕm′ é tŭr ré) *s.*, der Begräbnißplatz, der Kirchhof, der Gottesacker.

Cenatory (sĕn′ nă tŭr ré) *a.*, zum Abendessen, zur Abendmahlzeit gehörig, sie betreffend; a – garment, ein besonderes Kleid, welches die Römer bei Tafel trugen.

Cenchrias (sĕng′ kré ăs) *s.*, (*med. Term.*) die Rose, der Rothlauf.

Cenchrit (sĕng′ krĭt) *s.*, (*Min.*) der Hirsenstein (Gattung Roggenstein, Oolith, welcher wegen seiner Feinkörnigkeit mit diesem Namen belegt wurde).

Cenobites (sĕn′ ō bĭts) *s. pl.*, (*Kyrchg.*) die Cönobiten (Mönche in Aegypten, welche in einem Kloster zusammenlebten).

Cenobitic | **Cenobitical** (sĕn ō bĭt′ tĭk | sĕn ō bĭt′ tĕ k'l) *a.*, cönobitisch, klösterlich, in Gemeinschaft lebend.

Cenoby (sĕn′ ō bé) *s.*, das Kloster; der Ort, das Gebäude, wo Leute in Gemeinschaft leben.

Cenosis (sé nó′ sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Ausleerung, die Entleerung, die Reinigung des Körpers.

Cenotaph (sĕn′ ō tăf) *s.*, der leere Grabhügel, das Ehrengrabmal, das Denkmal (zur Ehre eines anderswo Begrabenen errichtet).

Cense (sĕns) *s.*, die Abgabe, die Steuer, die Schätzung; (*Arch.*) der Stand, der Rang.

Cense, *v. a.*, beschätzen, schätzen (*n. v. g.*); räuchern, beräuchern (*v.* Incense).

Censer (sĕn′ sŭr) *s.*, das Rauchfaß, die Rauchpfanne; die Kohlenpfanne, *Sh.* H. IV. II. 3. IV., T. S. 4. III.

Censing, *ppr.* d. V. Cense, *q. v.*

Cension (sĕn′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Schätzung, die Steuer, die Abgabe.

Censor (sĕn′ sŭr) *s.*, der Censor; der Bücherschätzer, der Bücherrichter, der Schriftenprüfer; der Tadler, der Sittenrichter; the board of –s, das Censorcollegium.

Censorial | **Censorian** (sĕn sór′ ré ŭl | sĕn sór′ ré ŭn) *a.*, den Censor betreffend; censorisch, tadelnd.

Censorious (sĕn sór′ ré ŭs) *a.*, zum Tadeln geneigt, tadelsüchtig, strenge; to be – of one's neighbours, strenge gegen seine Nachbarn sein; he was – upon all his brethren of the gown, er war tadelsüchtig gegen alle seine geistlichen Collegen (*Swift*).

Censoriously, *adv.*, tadelsüchtig, auf eine strenge, tadelnde Weise.

Censoriousness (sĕn sór′ ré ŭs nŭs) *s.*, die Tadelsucht, die Krittelei.

Censor-Like (–′– lĭk) *a.*, tadelsüchtig, strenge.

Censorship (sĕn′ sŭr schĭp) *s.*, das Amt eines Censors, das Censorat, die Censorenwürde.

Censual (sĕn′ schŭ ŭl) *a.*, eine Steuer oder Abgabe betreffend; steuerbar.

Censurable (sĕn′ schŭr ă b'l) *a.*, tadelhaft; tadelnswerth, strafbar; der Censur unterworfen.

Censurableness (sĕn′ schŭr ă b'l nŭs) *s.*, die Tadelnswürdigkeit, die Strafbarkeit.

Censurably, *adv.*, tadelhaft; tadelnswerth, strafbar.

Censural (sĕn′ schŭr ŭl) *a.* zu den öffentlichen Abgaben gehörend; der Schätzung, dem Census unterworfen; the – book, the – roll, das Steuerbuch, das Zinsregister.

Censure (sĕn′ schŭr) *s.*, der Tadel, der Verweis, die Rüge; die Kirchenstrafe; das richterliche Urtheil; die Censur; the general –, die allgemeine Schätzung, Meinung, *Sh.* H. 1. IV.; *Sh.* your name is great in mouths of wisest –, Ihr Name prangt im Lob der Weisen, O. 2. III.; to give one's – on a thing, seine Meinung, sein Urtheil über etwas aussprechen.

Censure, *v. a.*, tadeln, rügen; schelten; verurtheilen; prüfen; beurtheilen, berechnen; dafür halten, erachten, *Sh.* K. L. 5. III.; richten (über).

Censure, *v. n.*, eine Meinung äußern (*n. g.*).

Censured, *pp.* d. V. Censure, *q. v.*

Censurer (sĕn′ schŭr ŭr) *s.*, der Tadler, der Krittler, der Rüger, der Kritiker, der Glossenmacher, *Sh.* H. VIII. 1. II.

Censuring, *ppr.* d. V. Censure, *q. v.*

Census (sĕn′ sŭs) *s.*, die Zählung, die Schätzung (der römischen Bürger nebst Vermögen); die Volkszählung; die Liste, das Register der Einwohnerzahl.

Cent (sĕnt) *s.*, das Hundert; – fold, hundertfach; (*scherzw.*) per –, der Wucherer; (*Hdlsspr.*) per –, für's Hundert, pro Cent; to pay interest at five per –, Zinsen zu fünf pro Cent bezahlen; (*Am.*) der Cent (eine kupferne Münze, der hundertste Theil eines Dollars).

Centage (sĕn′ tĭdj) *s.*, der Zinsfuß, die Procente; das, was nach dem Procente bezahlt wird; a certain per –, ein sicherer Gewinn; it brought me in a fair per –, es realisirte einen mittelmäßigen Gewinn.

Centaur (sĕn′ tôr) *s.*, (*Myth.*) der Centaur (ein fabelhaftes Thier, halb Mensch, halb Pferd); (*Astr.*) der Centaur, der Schütze (ein südliches Sternbild).

Centaurlike (sĕn′ tôr lik) *a.*, centaurenmäßig.

Centaury (sĕn′ tâ rĕ) *s.* (*Bot.*) die Flockenblume (Centaurea); the great –, das große Tausendgüldenkraut, das Fieberkraut, die Erdgalle, der rothe Aurin (Centauria centaurium); the lesser –, das Tausendgüldenkraut (auch Knapweed, Blue-Bottle, Sultan und Star-Thistle genannt, Gentiana centaureum).

Centenarian (sĕn tē nâr′ rē ŭn) *s.*, der (die, das) Hundertjährige.

Centenary (sĕn′ tē nŭr rē) *a.*, Hundert enthaltend; hundertjährig; hundertfündig.

Centenary, *s.*, das Hundert; a – of years, ein Jahrhundert.

Centennial (sĕn tĕn′ nē ŭl) *a.*, hundertjährig; ein Jahrhundert betreffend; alle hundert Jahre wiederkehrend.

Center (sĕn′ tûr) *v.* Centre.

Centered, *pp.* d. V. Center, *q. v.*

Center-Fish } –′ – fish } *s.*, (*Zool.*) die Meereichel
Center-Shell } –′ – schĕl ((Balanus).

Centering, *ppr.* d. V. Centre, *q. v.*; *s.*, (*Archit.*) der Lehrbogen, der Gewölbebod.

Centesimal (sĕn tĕs′ sē mŭl) *a.*, centesimal, hundertst.

Centesimal, *s.*, ein Hundertel, der Hunderte.

Centesimation (sĕn tĕs sē mā′ shŭn) *s.*, die Centesimation (eine Militairstrafe bei den Römern, nach welcher von einer Rotte oder Legion je der 100ste Mann getödtet wurde).

Centesm (sĕn′ tĕzm) *s.*, der hundertste Theil (*n. g.*).

Centicipitous (sĕn tĭ sĭp′ pē tŭs) *a.*, hundertköpfig.

Centifidous (sĕn tĭf′ fē dŭs) *a.*, hunderttheilig.

Centifolious (sĕn tē fō′ lē ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) hundertblätterig.

Centigrade (sĕn′ tē grād) *a.*, hundertheilig, in hundert Theile getheilt.

Centigram (sĕn′ tē grăm) *s.*, die Centigramm (frz. Gewicht).

Centiliter (sĕn tĭl′ ē tûr) *s.*, das Centilitre (frz. Gewicht).

Centiloquy (sĕn tĭl′ ō kwē) *s.*, das Centiloquium (eine Sammlung von 100 Sentenzen, Meinungen, Aussprüchen ꝛc.).

Centime (sĕn tēm′) *s.*, der Centime (der hundertste Theil eines Franken).

Centimeter (sĕn tĭm′ ē tûr) *s.*, der Centimeter (der hundertste Theil eines Meters).

Centinel, *s.*, *v.* Sentinel.

Centinody (sĕn′ tē nō dē) *s.*, (*Bot.*) der Vogelknöterig, der Vogelwegtritt, das Blutkraut, der Tausendknoten, das Augenkraut, das Weggras (auch Knot-grass genannt; Polygonum aviculare).

Centiped } (sĕn′ tē pĕd) } (*Entom.*) der Hundertfuß,
Centipede } } der Vielfuß, der Scolopender
Centipee (*vulg.*) } (Scolopendra).

Centner (sĕnt′ nûr) *s.*, (*Metall.*) das Probirgewicht von 100 Pfund, das Quentchen.

Cento (sĕn′ tō) *s.*, (*Poes.*) eine aus Worten und Versen anderer Gedichte zusammengestoppelte Dichtung mit verändertem Inhalte; das Stoppelgedicht; ein aus Lappen und Lumpen zusammen geflicktes Zeug oder Kleid; das Flickwerk.

Centory, *v.* Centaury.

Central (sĕn′ trŭl) *a.*, central, mittelpunktig; was zum Mittelpunkte einer Sache gehört; in oder um den Mittelpunkt, den Mittelpunkt betreffend; – criminal-court, ein Gerichtshof zur Untersuchung solcher Criminal-Verbrechen, welche in London, Middlesex und in gewissen Theilen von Essex, Kent und Surrey, die innerhalb 10 englischer Meilen von der St. Paulskirche liegen, stattfinden; (*Mech.*) the – forces, die Centralkräfte, welche den bewegten Körper bei den Centralbewegungen in seiner Bahn erhalten; the – line, die Centrallinie; – point, der Mittelpunkt; (*bildl.*) die Zielscheibe; (*Archit.*) – point of a volute, das Schneckenauge.

Centrality (sĕn trăl′ ē tē) *s.*, die Centralität, die Mittelpunktseinheit; die Punktvereinigung, der Zusammenhang mit dem Mittelpunkte.

Centralization (sĕn trăl ē zā′ shŭn) *s.*, die Centralisation, die Zusammenziehung; die Vereinfachung.

Centralize (sĕn′ trŭl lz) *v. a.*, centralisiren, vereinigen, zusammenziehen.

Centrally, *adv.*, *v.* Central.

Centre } (sĕn′ tûr) *s.*, das Centrum, der Mittelpunkt, der
Center } Einigungspunkt eines Kreises; the – of an arch, das Wölbungsgerüst, der Lehrbogen; the – of gravity, der Schwerpunkt; (*Geom.*) the – of a helix, das Schneckenauge; the – of motion, der (ruhende) Punkt, um welchen die andern Theile eines Körpers sich drehen; (*vulg.*) der Hintere; – of rotation, der Umdrehungspunkt; – of union, der Vereinigungspunkt; – of vibration, der Schwungspunkt.

Centre } *v. a.*, in den Mittelpunkt bringen, concentriren,
Center } auf einem Punkt vereinigen.

Centre } *v. n.*, im Mittelpunkte sein, ruhen; in einem
Center } Punkte zusammenlaufen; sich vereinigen; our hopes must – on ourselves alone, auf uns selbst müssen wir unsere Hoffnungen gründen.

Centre-Lath (–′ – lath) *s.*, die Centrirmaschine (beiUhrm.).

Centric } sĕn′ trĭk } *a.*, central, in den Mittelpunkt
Centrical } sĕn′ trē k′l } gestellt.

Centrically, *adv.*, *v.* Centric.

Centricalness } sĕn′ trē k′l nŭs } *s.*, die Lage im Mittel-
Centricity } sĕn trĭs′ sē tē } punkt.

Centrifugal (sĕn trĭf′ fū g′l) *a.*, vom Mittelpunkte abweichend; – force, die Centrifugalkraft, die Abstrebekraft, die Fliehkraft; die Schwungkraft, die abstrebende Kraft, welche den Körper von dem Mittelpunkte des Krümmungskreises stets zu entfernen strebt; – machine, die Centrifugalmaschine (ein Instrument, vermittelst welchem man durch schnelle Umdrehung einer horizontalen Scheibe die Wirkungen der Schwungkraft nachweisen kann).

Centring } *ppr.* d. V. Centre, *q. v.*
Centering }

Centripetal (sĕn trĭp′ ē t′l) *a.*, gegen den Mittelpunkt hinstrebend, centripetal; – force, die Centripetalkraft; die gegen den Mittelpunkt hinstrebende Kraft, die Zustrebekraft.

Centriscus (sĕn trĭs′ kŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Schnepfenfisch, der Messerfisch (auch Sea-snipes; Bellows-fish).

Centrolophus (sĕn trŏl′ ō fŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Stutzkopf, der Goldkarpfen (auch Black-Fish).

Centronotus (sĕn trō nō′ tŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Butterfisch (*v.* Pilot-Fish).

Centropomus (sĕn trō pō′ mŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Meerhecht, der Fingerfisch (auch Sea-Pike, *q. v.*).

Centropristes (sĕn trō prĭs′ tēz) *s.*, (*Ichth.*) der schwarze Bars, Schwarzbarsch (auch Black-Perch, Black-Bass in den Vereinigten Staaten).

Centrum-Bit (sĕn′ trŭm bĭt) *s.*, (*Techn.*) der Centrumbohrer.

Centry (sĕn′ trē) *s.*, (*Archit.*) der Gewölbbogen, das Bogengerüst; die Schildwache (*v.* Sentry).

Centry-Box (–′ – bŏks) *s.*, das Schilderhaus (*v.* Sentry-Box); (*vulg.*) die Sacristei.

Centumvir (sĕn tŭm′ vûr) *s.*, (*lat.*) der Centumvir (einer der 105 Richter im alten Rom, welche Privatstreitigkeiten zu schlichten hatten).

Centumviral (sĕn tŭm′ vē rŭl) *a.*, zu den Centumviri gehörend, sie betreffend.

Centumvirate (sĕn tŭm′ vē rāt) *s.*, der Centumvirat.

das Gericht, die Versammlung und Würde der Hundertmänner (*v.* Centumvir).

Centuple (sĕn′tŭ p'l) *a.*, hundertfach, hundertfältig.

Centuple | sĕn′tŭ p'l | *v. a.*, hundertfach ver-

Centuplicate | sĕn tū′ plē kāt | mehren, vergrößern, verhundertfachen.

Centuplicated, *pp.* d. V. Centuplicate, *q. v.*

Centuplicating, *ppr.* d. V. Centuplicate, *q. v.*

Centurial (sĕn tūr′ rē ŭl) *a.* hundertjährig.

Centuriate (sĕn tūr′ rē āt) *v. a.*, in Hunderte, in Centurien theilen.

Centuriator | sĕn tūr′ rē ā tūr | *s.*, der Geschichtsschrei-

Centurist | sĕn′tŭ rĭst | ber, der seine Geschichte nach Jahrhunderten eintheilt.

Centurion (sĕn tūr′ rē ŭn) *s.*, der Hauptmann, der Befehlshaber über 100 Mann bei den alten Römern.

Century (sĕn′tūr rē) *s.*, die Centurie, das Hundert, die Abtheilung von 100 Mann (bei den Römern); das Jahrhundert; the centuries of Magdeburg, die magdeburgischen Centurien (eine Kirchengeschichte, von welcher jeder Band ein Jahrhundert umfaßt).

Centzontli (sĕnt zŏnt′lē) *s.*, die mexikanische Benennung des Spottvogels (*v.* Mocking-Thrush).

Cephalalgic(sĕf fā lăl′jĭk)*a.*(*Med.*)zumKopfweh geneigt.

Cephalalgic, *s.* (*Med.*) ein Mittel gegen den Kopfschmerz.

Cephalalgy (sĕf′ fā lăl jē) *s.*, (*Med.*) die Kopfpein, der Kopfschmerz, das Kopfweh.

Cephalic (sē făl′ĭk) *a.*, den Kopf betreffend; - snuff, Hirnschnupftabak; - vein, die cephalische Vene (*v.* Jugular vein, unter Jugular).

Cephalitis (sĕf ā lī′tĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Entzündung des Kopfes, (bes. die Gehirnentzündung).

Cephalodium (sĕf ā lō′ dē ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) knopf- oder kopfförmige Frucht bei den Flechten.

Cephalology (sĕf fā lŏl′ŏ jē) *s.*, (*med. Term.*) die Cephalologie, die Kopflehre, die Hirnlehre.

Cephalometer (sĕf ā lŏm′ē tŭr) *s.*, (*chir. Term.*) der Kopfmesser (chem. bei der Geburtshülfe gebr.)

Cephalometry (sĕf ā lŏm′ē trē) *s.*, die Kopfmessung.

Cephalophora (sĕf ā lŏf′fŏ rā) *s.*, (*bot. Term.*) Knopfträger; (*Mollusk.*) Kopffüßler (auch gew. Cephalopods).

Cepheus (sē′ fē ŭs) *s.*, (*Astr.*) ein Sternbild am nördlichen Himmel.

Cephus (sē′ fŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Krabbentaucher, das Zwergtaucherhuhn (Colymbus minor, *Linné*; Cephus minor, *Cuvier*).

Cepola (sē′ pō lā) *s.*, (*Ichth.*) der Bandfisch.

Cepten (sĕp′ tĕn) *s.*, (*Entom.*) die männliche Biene.

Ceraceous (sē rā′ shŭs) *a.*, (*bot. Term.*) wachsartig.

Cerachate (sēr′ ăk ĭt) *s.*, (*Min.*) der Wachsachat (gew. Yellow Agate-Quarz).

Ceraine (sē rān′) *s.*, (*Chem.*) das Cerain (Bestandtheil des Bienenwachses).

Cerambyx (sē răm′ bĭks) *s.*, (*Entom.*) der Bockkäfer, Holzbockkäfer (*v.* Musk-Beetle).

Cerasee (sē rās sē′) *s.*, (*Pom.*) der Balsamapfel.

Cerasin (sēr′ rās sĭn) *s.*, (*chem. Bot.*) das Cerasin (eigenthümlicher Pflanzenstoff in Kirsch-Gummi).

Cerasite (sēr′ rās sīt) *s.*, eine der Kirsche ähnliche Versteinerung.

Cerastes (sē rās′ tēz) *s.*, (*Zool.*) die Hornschlange (Couber cerastes).

Cerastium (sē rās′ tē ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Hornkraut (auch gew. Mouse-eared chickweed).

Cerate (sēr′ rĕt) *s.*, die Wachssalbe.

Cerate, *v. a.*, mit Wachs bestreichen (*v.* Cere).

Cerated (sēr′ rā tĭd) *pp.* d. V. Cerate, *q. v.*

Ceratine (sēr′ rā tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Keratin (eine Substanz, welche die wesentliche Grundlage der Horngewebe der Epidermis ausmacht).

Ceration (sē rā′ shŭn) *s.*, die Schmelzbarmachung.

Ceratite (sēr′ rā tīt) *s.*, (*Min.*) der Keratit, der Hornstein (eine Varietät des Quarzes).

Ceratium (sē rā′ shē ŭm) *s.*,(*Bot.*) der gemeine Hornpöl.

Ceratonia-Siliqua (sēr rā tō′ né ā sĭl′ lē kwā) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Johannisbrodbaum, der Karobenbaum, der Bockshornbaum (auch S. John's Bread).

Ceratophyllum (sēr rā tō fĭl′ lŭm) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Hörnerblatt (*v.* Hornwort).

Ceratophytes (sē rāt′ ō fīts) *s. pl.*, (*Zooph.*) Hornkorallen.

Ceratotome (sēr rā tōt′ ō mē) *s.*, (*chir. Term.*) das Staarmesser (zur Eröffnung der Hornhaut).

Ceratrine | sēr′ rā trĭn | *s.*, (*Chem.*) der bittere Bestand-

Ceratrin | sēr′ rā trĭn | theil des isländischen Mooses.

Cerbera (sēr′ bē rā) *s*, (*Bot.*) der Schellenbaum.

Cercis-Siliquastrum (sûr′ sĭs sĭl lē kwăs′ trŭm) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Judasbaum.

Cercopithecus (sûr kō pĭth′ ē kŭs) *s.*, (*Säugeth.*) die Meerkatze.

Cercosis (sûr kō′ sĭs) *s.*, (*med. Term.*) Polyp der Gebärmutter und Mutterscheide; eine krankhafte Anschwellung der Klitoris.

Cere (sēr) *s.*, die Wachshaut der Raubvögel.

Cere, *v. a.*, mit Wachs bestreichen, überziehen, wichsen.

Cereal-Grasses (sēr′ rē ŭl grăs′ sĭz) *s. pl.*, Cerealien, Getreidearten.

Cerealious (sēr rē ā′ lē ŭs) *a.*, das Getreide betreffend.

Cerebel | sēr′ rē bĕl | *s.*, das Innere des Gehirns

Cerebellum | sēr rē bĕl′ lŭm | oder das kleine Gehirn.

Cerebine (sēr′ rē bĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cerebin (*v.* Cereum).

Cerebral | sēr′ rē brŭl | *a.*, was sich auf das Gehirn

Cerebrine | sēr′ rē brĭn | bezieht; (*Med.*) - affection, die Gehirnkrankheit; - system, das Cerebral-System.

Cerebric-Acid (sēr′ rē brĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Cerebrinsäure (Bestandtheil des Gehirns der Menschen und Thiere).

Cerebrosity (sēr rē brŏs′ sē tē) *s.*, (*Med.*) die Hirnwuth.

Cerecloth (sēr′ klŏth) *s.*, die Wachsleinwand; das Wachspflaster; das Leichentuch (*v.* Sear-Cloth), *Sh.* S. 2. VII.

Cered, *pp.* d. V. Cere, *q. v.*

Cerement (sēr′ mŭnt) *s.*, die in Wachs getauchte Leinwand (womit die einbalsamirten Körper eingewickelt wurden), *Sh.* H. 1. IV.

Ceremonial (sĕr rē mō′ né ŭl) *a.*, auf eine Ceremonie sich beziehend, zu einer Ceremonie gehörig; the laws of the Jews, die Ceremonialgesetze der Juden; feierlich, umständlich, förmlich, ceremoniös (gebr. Ceremonious, *q. v.*); *Sh.* - rites of mariage, die Vermählungsfeierlichkeiten, T. S. 5. II.

Ceremonial, *s.*, das Ceremoniel; der ganze Umfang oder Inbegriff feierlicher Gebräuche; die Gebrauchsvorschrift für Feierlichkeiten, das Ceremonialbuch.

Ceremonially, *adv.*, feierlich; förmlich; umständlich; auf Ceremonien sich beziehend.

Ceremonious (sĕr rē mō′ né ŭs) *a.*, in Ceremonien bestehend; feierlich, prunkvoll; den Ceremonien ergeben, ceremoniös; mit Gepränge, umständlich; *Sh.* you are too -, Sie machen zu viele Umstände, R. III. 3. I.; to take a - leave, Abschied nehmen mit Beobachtung der gehörigen Formen, R. II. 1. III.

Ceremoniously, *adv.*, *v.* Ceremonious.

Ceremoniousness (sĕr rē mō′ né ŭs nŭs) *s.*, das Feierliche, die Feierlichkeit, das Umständliche, das Gepränge; der Hang zu Förmlichkeiten, das Ceremoniöse.

Ceremony (sĕr′ rē mŭn né) *s.*, die Ceremonie, der Gebrauch, der Brauch; die Feierlichkeit; der Hofgebrauch; der Kirchengebrauch; das feierliche Wesen; das Gepränge. *Sh.* M. M. 2. II.; to leave out -, keine Umstände machen, W. T. 4. III., die geziemenden Feierlichkeiten, Gebräuche weglassen; nuptial -, die Hochzeitsfeier, M. D. 5. I.; united -, Bun-

desfeier, W. 4. VI.; Förmlichkeit, *Sh.* T. N. 5. I.; Ceremonies, *s. pl.*, die Ceremonien, die Umstände, die Complimente, the book of -, das Ceremonienbuch; the master of the -, der Ceremonienmeister.

Cereolite (sér'ré ó lit) *s.*, der Wachsstein, der Girolith, der Hydrotilicit (auch Wax-Stone).

Cereopsis (sér ré ŏp' sĭs) *s.*, (*Ornith.*) der neuholländische Kappenvogel, die neuholländische Gans.

Cereous (sér'ré ŭs) *a.*, wächsern; (*bot.Term.*) wachsartig.

Ceres (sér'réz) *s. p.*, (*Myth.*) Ceres; (*Astr.*) Ceres (einer der vier Asteroiden).

Cereus (sér'ré ŭs) *s.*, (*Bot.*) der Fackeldistel, der Zauberstab; the night-blowing -, die großblumige Fackeldistel (Cereus grandiflorus).

Cerge, *s.* (*Arch.*) die Wachskerze.

Ceric-Chloride (sér'rĭk klór rĭd) *s.* (*Chem.*) das Cerchlor.

Ceric-Fluor (-'- flŭ ór) *s.*, (*Chem.*) der Cerfluor, das Cerfluorid.

Ceric-Oxyd (-'- ŏk sĭd) *s.*, (*Chem.*) das Cererxyd (Klaproth's Ochroiterde).

Cerilla } *s.*, *v.* Cedilla.
Cerilla }

Cerin } (sér'rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cerin (der Haupt-
Cerine } bestandtheil der verschiedenen Wachsarten); (*Min.*) der Allanit, prismatisches Cererz.

Cerinthe (sé rĭn'thé) *s.*, das Bienenbrod, die Ambrosia; (*Bot.*) die Wachsblume (auch Honeywort).

Cerinthians (sé rĭn'thé ănz) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) die Cerinthianer (eine ketzerische Secte).

Cerinus (sé rĭ'nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) wachsgelb, rein dunkelgelb.

Cerite (sér'rit) *s.*, (*Min.*) der Kieselcerit, der Cerinstein, der Cererit, untheilbares Cerinerz (auch Uncleavable cerium ore genannt).

Cerium (sér'ré ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Cer, Cerium, Cererium (ein in dem Minerale Cerit 1803 entdecktes Metall); uncleavable - -ore, untheilbares Cerinerz; deuto fluoride of -, der Cererfluorid; deutonitrate of -, salpetersaures Cererxyd; deutosulfate of -, schwefelsaures Cererxyd; deutoxyte of -, das Cererxyd; fluate of -, neutrales, fließpathsaures Cerer; fluoride of -, das Fluercerium; protosilicate of -, $^1/_3$kieselsaures Cererxydul; protosulfate of -, schwefelsaures Cererxydul; protoxyde of -, das Cererxydul.

Cern (sĕrn) *v. a.*, (*Arch.*) angehen, *Sh.* T. S. 5. I.

Cernuous (sûr'nù ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) überhängend (von Stengeln, Blüthen ꝛc.).

Cerographical (sér rò gráf' fé k'l) *a.*, kerographisch, die Kerographie betreffend.

Cerographist (sér rŏg' rá fĭst) *s.*, der Kerograph, Einer, der Kerographie ausübt.

Cerography (sér rŏg' rá fé) *s.*, die Kerographie, das Hornzeichnen, der Horndruck (eine in Nordamerika 1840 gemachte Erfindung).

Cerolite, *s.*, *v.* Cereolite.

Ceromancy (sér'rò màn sé) *s.*, die Weissagung aus Wachs, welches geschmolzen tropfenweise in ein Gefäß mit Wasser fällt und hier allerlei Figuren bildet.

Ceroon (sé rún') *s.*, (*sp.*) die Serone (*v.* Seroon).

Ceroplastic (sér rò plás' tĭk) *a.*, die Kunst, Bilder in Wachs darzustellen, betreffend.

Ceroplastic, *s.*, die Ceroplastik, die Kunst, Bilder in Wachs darzustellen.

Cerosine (sér'rò sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cerosin, (eigenthümliche) Substanz, welche sich auf der Oberfläche des Zuckerrohrs absondert.

Cerote, *a.*, *v.* Cerate.

Ceroxylon (sé rŏk' sé lŏn) *s.*, (*Bot.*) die Wachspalme.

Cerrial (sĕr'ré ŭl) *a.*, (*bot. Term.*) zur Cerreiche gehörend (*Chaucer*).

Cerris (sĕr'rĭs) *s.*, (*lat., Bot.*) die Cerreiche, Bittereiche, burgundische Eiche (Quercus cerris).

Certain (sûr' t'n) *a.*, sicher, gewiß, unzweifelhaft; unfehlbar, zuverlässig; bestimmt, festgesetzt, unveränderlich; - price, der beständige Werth; some - of your brethern, einige gewisse Leute Ihres Schlages, *Sh.* Cor. 2. III.; to my - knowledge, was ich gewiß weiß; for -, gewiß; he will come for -, er wird sicherlich kommen.

Certain, *s.* (*Arch.*) eine große Anzahl oder Quantität (*Chaucer*).

Certainly, *adv.*, gewiß, unbezweifelt; zuverlässig, bestimmt; allerdings.

Certainness } sûr' t'n nŭs (*u. v. q.*) } *s.*, die Gewißheit,
Certainty } sûr' t'n té } die Zuverlässigkeit, die Regelmäßigkeit; to know for a -, für gewiß wissen; to leave - and stick to change, das Gewisse für das Ungewisse aufgeben.

Certes (sûr' téz) *adv.*, gewiß, wahrhaftig, fürwahr, in Wahrheit.

Certhia (sûr' thé á) *s.*, (*Ornith.*) der Baumläufer (auch Creeper, Ox-Eye).

Certificate (sûr tĭf' fé kát) *s.*, das Certificat, das Zeugniß, der Beglaubigungsschein, der Schein, das Beglaubigungsschreiben, das Attestat; - of health, das Gesundheitsattestat, der Gesundheitspaß; the - of the custom office, die Zollquittung.

Certificate, *v. a.* u. *n.*, ein Zeugniß ausstellen.

Certificated, *pp.* b. V. Certificate, *q. v.*; - persons. Personen, welche mit (Heraths-) Scheinen versehen sind.

Certificating, *ppr.* b. V. Certificate, *q. v.*

Certification (sûr tĭf fé ká' schún) *s.*, die Certification, das Certificat, die Bescheinigung, die Beglaubigung; der Paß.

Certified, *pp.* b. V. Certify, *q. v.*

Certifier (sûr' té fi ûr) *s.*, der Bescheiniger, der Versicherer, der Benachrichtiger.

Certify (sûr' té fi) *v. a.*, bescheinigen, bezeugen, beglaubigen; to - under one's hand, schriftlich bescheinigen; vergewissern, benachrichtigen, versichern (mit of vor der Sache); to - a person of the fact, Jemand von der That eine gewisse Nachricht geben, *Sh.* S. 2. VIII.. II. VI. I. 2. III.

Certifying, *ppr.* b. V. Certify, *q. v.*

Certiorari (sûr sché ò rá' ré) *s.*, (*Rchtsspr.*) ein schriftlicher Befehl des Kanzleihofes, der Queens-Bench oder eines andern höhern Gerichts an einen niedern Gerichtshof zur Einsendung der Acten oder des protokollarischen Befundes eines bei letzterem anhängigen Rechtsstreites.

Certitude (sûr' té tùd) *s.*, die Gewißheit.

Cert-Money (sûrt' mŭn né) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) das Kopfgeld mancher Unterthanen an ihren Grundherrn.

Cerule } sĕr' rŭl
Cerulean } sé rú' lé ăn } *a.*, himmelblau.
Cerulcous } sé rú' lé ŭs }

Cerulific (sé rú lĭf' fĭk) *a.*, himmelblau machend, bläuend.

Cerulin (sĕr'rú lĭn) *s.*, (*Chem.*) in Schwefelsäure aufgelöster Indigo.

Cerumen (sé rú' mĕn) *s.*, das Ohrenschmalz.

Ceruse (sé' rús; sĕr' rûs) *s.*, das Bleiweiß; (*Arch.*) die weiße Schminke; - of antimony, ungewaschener, schweißtreibender Spießglanz, das weiße Spießglanzoxyd (Stibium oxydatum album).

Cerused, *a.*, weißgeschminkt; mit Bleiweiß gewaschen.

Cervical (sûr' vé k'l) *a.*, (*anat. Term.*) was sich auf den Nacken bezieht; the - arteries, die Nackenarterien.

Cervin } sûr' vĭn } *a.*, zum Hirschgeschlecht gehörig; hirsch-
Cervine } sûr' vĭn } artig; the - antelope, der barbarische Kuh- oder Hirschochs (Antilope bubalis); (*bot. Term.*) hellbraun.

Cervus (sûr' vŭs) *s.*, (*röm. Ant.*) ein hirschgeweihähnlicher oder gabelförmiger Stamm, im Kriege zur Festhaltung des Gedränges bei Lagern und Wällen oder auch zur Abhaltung der Reiterei gebraucht; unseren spanischen Reitern zu vergleichen.

Cesar (sé′ zŭr) *s. p.*, Cäsar.

Cesarean / **Cesarian** (sé zár′ ré ŭn) *a.*, kaiserlich; (*Chir.*) the – operation (section), der Kaiserschnitt.

Cesed, *pp.* (*Arch.*) st. Seized, *v.* Sieze; (*Richtsspr.*; *Chaucer.*).

Cespetitious (sês pé tĭsch′ ŭs) *a.*, aus Rasen gemacht, beraset.

Cespitous (sês′ pé tŭs) *a.*, (*bot. Term.*) rasenartig (von Pflanzen. Cespitose plants genannt, deren blätterige Stengel oder Wurzelblätter sehr nahe an einander stehen; besonders wenn Wurzelfasern, wie die Fasern im Torfe, mit einander durchflechten sind).

Cess (sês) *s.*, die Grundsteuer, die Auflage, die Schätzung; *Sh.* out of all –, über alle Maßen, H. IV. I. 2. I.

Cess, *v. a.*, beschätzen, besteuern.

Cess, *v. n.* (*Arch.*) eine gesetzliche Pflicht unterlassen.

Cessant (sês′ sŭnt) *a.*, aufhörend, nachlassend.

Cessation (sês sá′ schŭn) *s.*, das Aufhören, die Einstellung, die Aussetzung; der Stillstand, die Ruhe; der Schluß, die Endigung; – of arms, der Waffenstillstand.

Cessavit (sês sá′ vĭt) *s.*, (*Richtsspr.*) die Ermangelungsklage (ein sogenannter Writ oder Klage, welchen der Grundherr gegen seinen Pächter führt, wenn dieser mit der Entrichtung des Miethzinses zwei Jahre im Rückstande ist und wenn dessen Habe nicht hinreicht, um die Forderung des Ersteren zu decken).

Cesse, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) *v.* Cease (*Chaucer*; *Spenser*).

Cesser (sês′ sŭr) *s.*, (*Richtsspr.*) das Aufhören; der Lehnspflichtige, der während zwei Jahren seine Obliegenheiten nicht erfüllt hat, *v.* Cessavit (auch Cessor).

Cessibility (sês sé bĭl′ é té) *s.*, die Nachgiebigkeit; die Abtretbarkeit (*a. g.*).

Cessible (sês′ sé b'l) *a.*, nachgiebig; abtretbar, veräußerlich.

Cession (sêsch′ ŭn) *s.*, das Nachgeben, das Weichen; die Abtretung, die Uebertassung, die Cession, die Uebertragung einer Forderung; the – of effects, die Uebergebung seiner Güter oder Habe an seine Gläubiger (Cessio bonorum); die Abtretung einer Pfründe ohne Dispensation.

Cessionary (sêsch′ ŭn ŭr ré) *a.*, abtretend; a – bankrupt, der Fallit, der sein Vermögen seinen Gläubigern abgetreten hat, der bonis cedirende Gemeinschuldner; der Cedent.

Cessment (sês′ mŭnt) *s.*, die Abgabe, die Steuer (richtiger Assessment, *q. v.*).

Cessor (sês′ sŭr) *s.*, (*Richtsspr.*) *v.* Cesser; der Beschatzende (richtiger Assessor, *q. v.*).

Cess-Pool (–′ pûl) *s.*, die Kothgrube, der Cloak.

Cest (sêst) *s.*, der Gürtel eines Frauenzimmers.

Cest-Buckle / **Cester** (–′ bŭk′ k'l / sês′ tŭr) *s.*, die Gürtelschnalle.

Cestoideans (sês toi′ dé ŭnz) *s. pl.*, Riemenwürmer (*v.* Tape-Worms).

Cestracion (sês trá′ schė ŭn) *s.*, (*Ichth.*) der Hornhai (Port-Jackson shark).

Cestrota (sês′ tró tá) *s. pl.*, (*gr. u. röm. Ant.*) Gemälde oder Zeichnungen, welche mit dem Cestrum (Grabstichel) auf Horn eingebrannt wurden.

Cestrum (sês′ trŭm) *s.*, (*gr. u. röm. Ant.*) der Grabstichel, der Meißel (besonders für enkaustische Malerei).

Cestus (sês′ tŭs) *s.*, der Gürtel der Venus; (*röm. Ant.*) der Gürtel, welchen am Hochzeitstage die Neuvermählte dem Manne überreichte, als Symbol der körperlichen und geistigen Vereinigung.

Cesura / **Cesure** (sé zúr′ rá / sé′ zhŭr) s., (*Metr.*) die Cäsur, der Einschnitt oder Ruhepunkt im Verse; (*Arch.*) Cesure, das Abschneiden (*Spenser*).

Cesural (sé′ zhŭr r'l) *a.*, die Cäsur betreffend.

Cetaceans (sé tá′ schė ŭnz) *s. pl.*, (*Säugeth.*) *v.* Cetaceous-Fishes unter Cetaceous.

Cetaceous (sé tá′ schŭs) *a.*, wallfischartig; – fishes, Wallthiere, Wallfische, Fischsäugethiere, Fischzitzthiere.

Cetate (sé′ tát) *s.*, (*Chem.*) Cetylsäure mit einer Base.

Cetene (sét′ tén) *s.*, (*Chem.*) das Ceten (Zersetzungsprodukt des Aethals durch wasserfreie Phosphorsäure).

Ceterach (sé′ tŭr rák) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Milzfarre, die kleine Hirschzunge, das Ceterachienkraut (auch Spleenwort genannt, Asplenium ceterach).

Cetic (sé′ tĭk) *a.*, zu den Wallfischen gehörig; – acid, die Cetinsäure (*v.* d. j. ü. Ethule).

Cetin / **Cetine** (sé′ tĭn / sé′ tin) *s.*, (*Chem.*) das Cetin, der Grundbestandtheil des Wallraths.

Cetological (sé tŏ lŏd′ jé k'l) *a.*, die Ketologie betreffend.

Cetologist (sé tŏl′ ŏ jĭst) *s.*, der Ketologist (ein in der Naturgeschichte der Wallfische Bewanderter).

Cetology (sé tŏl′ ŏ jé) *s.*, die Naturgeschichte der Fischsäugethiere, die Ketologie.

Cetonia (sé tó′ né â) *s.*, (*Entom.*) der Goldkäfer, Metallkäfer, Blumenkäfer (auch gew. Gold-Beaters).

Cetraria (sé trár′ ré â) *s. pl.*, (*Bot.*) Schuppenflechte, Brodreepe.

Cetrarine (sét′ rá rin) *s.*, (*chem. Bot.*) das Cetrarin (der eigenthümlich bittere Stoff des isländischen Mooses).

Cetule (sét′ éul) *s.*, (*Chem.*) das Cetyl (ein zusammengesetztes hypothetisches Radikal, dem Aethal ähnlich).

Cetulic-Acid (sét′ éu lĭk ás′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Cetylsäure, Aethalsäure.

Cetus (sé′ tŭs) *s.*, (*Astr.*) der Wallfisch (Sternbild an der südlichen Himmelskugel).

Cevadic-Acid / **Sabadillic-Acid** (sé vád′ ĭk ás′ sĭd / sáb á dĭl′ lĭk ás′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Sabadillkörnersäure.

Cevadilla / **Sebadilla** / **Sabadilla** (sé v á dĭl′ yá / sé b á dĭl′ yá / sáb á dĭl′ yá) *s.*, (*pharm. Bot.*) Sabidillsamen, Läusekörner.

Ceylanite (sé′ lá nit) *s.*, (*Min.*) der Ceylanit, der Spinell, der Eisenspinell, der Kleonost, der Candit.

Chabasie / **Chabasite** (tschá bá′ á sé / káb′ á sit) *s.*, (*Min.*) der Schabasit, Chabasit (rhombroedischer Kupferspath, Würfelzeolit, Cuboizit, die Chabasie.

Chace, *v.* Chase.

Chaceable, *v.* Chaseable.

Chack (schák) *v. n.*, (*Reitk.*) mit dem Kopfe schnellen (von weichmäuligen Pferden).

Chackle (tschák′ k'l) *v. a.*, schwatzen, plappern (*Somerset*).

Chacoon / **Chacone** / **Ciacone** (schá kún′ / schá kón′) *s.*, (*ital.*) die Chakonne (ernster, edler Tanz, des früheren französischen Opernntheaters, aus Spanien kommend).

Chad (schád) *s.*, (*Ichth.*) die Alose, die Alse, der Alctfisch, der Maifisch (Alosa clupea, *v.* Shad).

Chad, für I had, ich hatte (*West.*).

Chaerophyllum (kér rŏ fil′ lŭm) *s.*, (*Bot.*) der Kälberkropf, Tollerbel (*v.* Chervil; Cow-Parsley; Sweet Cicely).

Chaetodon (ké′ tŏ dŏn) *s.*, (*Ichth.*) der Klippfisch, der Haarzahn.

Chafant (tschá′ f'nt) *a.*, (*Hrld.*) wüthend (von dem Eber).

Chafe (tscháf) *s.*, die durch Reibung erzeugte Hitze; (*bildl.*) der Zorn, die Wuth, die Leidenschaft.

Chafe, *p. a.*, warm reiben, durch Reiben erwärmen; (*bildl.*) erhitzen, aufbringen, reizen, ärgern, erzürnen, aufregen; *Sh.* G. V. 3. I., T. A. 1. III., T. S. 2. I.; sich wund reiten, einen Wolf bekommen; (*S.-A.*) the cable is –d in the hawse, das Ankertau scheuert sich in den Klüsen.

Chafe, *v. n.*, sich ereifern, sich entrüsten, in Zorn gerathen; toben, wüthen; *Sh.* W. 5. III., M. 4. I., J. C. 1. II., K. L. 4. VI.; (*S.-A.*) sich scheuern; the cable –s, das Tau scheuert sich.

Chafed, *pp.* d. V. Chafe, *q. v.*; (*cant*) tüchtig durchgeprügelt, durchgebläut; (*S.-A.*) a - sennit, ein Tausendbein, eine geflochtene Plattung (*v.* Sennit).

Chafer (tschā' für) *s.*, derjenige, der erhitzt, erzürnt; die Kohlenpfanne; der Flaschenkessel; der Käfer (*South.*).

Chafer-House (-'- hous) *s.*, das Bierhaus (*North.*).

Chafery (tschā' für rē) *s.*, die Esse (Gluthesse), worauf die beiden Enden einer nur in der Mitte gehämmerten Eisenmasse (Ancony, Mocket-head, *q. v.*) völlig ausgeschmiedet wird (bei. *Derbysh.*).

Chafe-Wax (-'wāks) *s.*, der Wachswärmer, der Ganzleiediener (in England), der das Wachs zu den Siegeln bereitet.

Chafe-Weed (-'wēd) *s.*, *v.* Chaff-Weed.

Chaff (tschāf) *s.*, die Spreu; (*bildl.*) die werthlose Sache, der Wegwurf, *Sh.* S. 2. I.

Chaff, *v. a.*, (*cant*) necken, aufziehen (*Dickens*).

Chaffare, *s.* (*Arch.*) *v.* Chaffery (*Chaucer*); *v. a.*, *v.* Chaffer (*Chaucer*).

Chaff-Bone (-'bōn) *s.*, der Kinnbacken (*Yorksh.*).

Chaff-Cutter (-' kŭt tŭr) *s.*, der Häckerlingsschneider; die Häckerlingsschneidemaschine; (*vulg.*) ein Zungendrescher.

Chaffer (tschāf' fŭr) *s.*, der kleine, tragbare Ofen; (*Arch.*) die Waare.

Chaffer, *v. a.* (*Arch.*) kaufen; vertauschen (*Spenser*).

Chaffer, *v. n.* (*Arch.*; mit for und about) handeln, dingen, schachern.

Chafferer (tschāf' fŭr ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Käufer; der Dinger, der Knickerer.

Chaffering, *ppr.* d. V. Chaffer, *q. v.*

Chaffern (tschāf' fürn) *s.*, (*prov.*) ein Gefäß, um Wasser zu erwärmen.

Chaffery (tschāf' für rē) *s.*, (*Arch.*) das Handeln, Kaufen, Dingen; die Handlung.

Chaffinch (tschāf' finsch) *s.*, (*Ornith.*) der Buchfink, der Edelfink (Fringilla coelebs).

Chaffless (tschāf' lŭs) *a.*, ohne Spreu, spreulos, *Sh.* C. 1. VII.

Chaffo (tschāf' fō) *v. a.*, (*Arch.*) kauen.

Chaffweed (tschāf' wēd) *s.*, (*Bot.*) das Ruhrkraut (auch Cud-weed genannt; Gnaphalium); der Wiesenkleinling (auch Bastard-Pimpernel; Centunoulus minimus).

Chaffy (tschāf' fē) *a.*, spreuartig; voll Spreu; leicht wie Spreu; (*bildl.*) werthlos, gehaltlos.

Chafing (tschā' fing) *ppr.* d. V. Chafe, *q. v.*

Chafing, *s.*, das Aufbrausen, das laute Sprechen; die Neckerei; der Wolf beim Reiten; die aufgeriebene Haut.

Chafing-Bars (-'- bārz) *s. pl.*, die Glühbalken (worauf die Messing- und Kupferbleche zum Ausglühen gelegt werden).

Chafing-Dish (-'- dĭsch) *s.*, die Kohlenpfanne, das Kohlenbecken.

Chafty (tschāf' tē) *a.*, geschwätzig, redselig (*Yorksh.*).

Chagreen, *s.*, *v.* Chagrin u. Shagreen.

Chagrin (schá grén') *s.*, (*frz.*) der Chagrin (ein getippeltes oder körniges Leder), das Körnerleder, Netzleder, narbiges Leder, Seekatzenfell; der Verdruß, Aerger, Unmuth.

Chagrine, *v. a.*, kränken, betrüben, ärgern, kümmern.

Chailletia (tschá lé' schē ă) *s.*, (*Bot.*) die Kletterwerfe.

Chain (tschān) *s.*, die Kette, die Meßkette; (bei Webern) die Kette, der Aufzug; (*Ackerb.*) - on the plough's beam, die Grendelkette, die Grendelwinde; a - for dragging weights, eine Schleppkette (der Bergleute); tug- -, die Kummetkette; **surveyor's** -, die Meßkette; a - of mountains, eine Gebirgskette; a - of rocks, eine Felsenkette; -s, *s. pl.*, die Ketten; (*bildl.*) die Gefangenschaft, die Sclaverei, *Sh.* R. II. 1. III.; to bind a person in -, Einen in Ketten legen; (*S.-A.*) die Püttings, die Püttingen; the strap -, die Stroppkette; the top -, die Naakette (Ketten, welche zur Zeit des Treffens um den Mast und die Naaen geschlagen werden, damit sie nicht herunterfallen, wenn das Tauwerk, an dem sie hängen, herabgeschossen wird).

Chain, *v. a.*, anketten, an die Kette legen, mit Ketten sperren; (*bildl.*) in Sclaverei schlagen; verbinden, fesseln.

Chain-Bridge (tschān' brĭdj) *s.*, die Kettenbrücke.

Chain-Bolt (-' bōlt) *s.*, der Püttingsbolzen.

Chain-Bullets (-' bŭl lĭts) / **Chain-Shot** (-' schŏt) } *s.*, Kettenkugeln.

Chained, *pp.* d. B. Chain, *q. v.*

Chaining, *ppr.* d. B. Chain, *q. v.*

Chain-Knot (-' nŏt) *s.*, (*S.-A.*) der Kettenstich.

Chain-Lace (-' lās) *s.*, (auch Chain), das Kettchen, Schnürchen, der Vorstoß (zum Besetzen der Nähte rc.).

Chainless (tschān' lŭs) *a.*, kettenlos.

Chain-Line (-' līn) *s.*, (*Archit.*) die Kettenlinie.

Chain-Loop (-' lūp) *s.*, der Kettenring.

Chain-Maker (-' má kŭr) *s.*, der Kettenmacher.

Chain-Moulding (-' mōl ding) *s.*, (*Archit.*) kettenartiges Gesimswerk.

Chain-Pump (-' pŭmp) *s.*, die Kettenpumpe; (*Mech.*) das Schaufelwerk, die Wasserhebungsmaschine.

Chain-Rule (-' rūl) *s.*, (*Arithm.*) die Kettenregel.

Chain-Shot, *s.*, *v.* Chain-Bullets.

Chain-Wales (-' wālz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Rüsten (dicke Planken, welche platt oder wasserpaß an der Seite des Schiffes hervorragen, damit die unteren Wanttaue mit ihrem unteren Ende daran befestigt werden können).

Chain-Wheel (-'wēl) *s.* (*Techn.*) das Kettenrad (der Uhrm.)

Chain-Work (-'wŭrk) *s.*, die kettenartig geformte Arbeit, die Kettenarbeit.

Chair (tschār) *s.*, der Stuhl, der Sessel; der Sitz; der Thron, *Sh.* R. III. 4. IV.; an arm - (easy -), elbow -, ein Lehnstuhl; the curule -, der curulische Stuhl (Sella curulis), der Ehrensitz (der altrömischen Könige, später der Consuln, Prätoren und Aedilen); a folding -, ein Stuhl, der sich zusammenschlagen läßt; (*chir. Term.*) obstetric -, der Entbindungsstuhl; a professor's -, ein Lehrstuhl, eine Professur; (*bildl.*) das Präsidium, der Vorsitzende; die Präsidentschaft; die oberste Würde; to be called to the -, zum Präsidenten (einer Versammlung) ernannt werden; der schön geschmückte Stuhl oder Triumphwagen, worin das neugewählte Parlamentsmitglied in Procession in der Stadt herumgetragen wird; the - is taken, die Sitzung ist eröffnet; to address the -, den Vorsitzenden anreden; eine Sänfte, ein Tragsessel (*v.* Sedan -); die Kanzel (*Burnet, n. g.*); eine zweiräderige Chaise (*v.* Flying -).

Chair, *v. a.*, das erwählte Parlamentsmitglied in einer Art Triumphwagen (Chair) in Procession in der Stadt umhertragen.

Chair-Bits (-' bĭts) *s. pl.*, der Stuhlmacherbohrer.

Chair-Bottom (-' bŏt tŭm) *s.*, der Sitz des Stuhles.

Chair-Bottomer (-' bŏt tŭm ŭr) *s.*, der Stuhlflechter, der Stuhlmacher.

Chair-Cover (-'kŭv vŭr) *s.*, die Stuhlkappe, der Stuhlüberzug.

Chair-Days (-' dāz) *s. pl.*, die alten, die Ruhetage, *Sh.* H. VI. II. 5. II.

Chair-Frames (-' frāmz) *s. pl.*, die Stuhlgestelle.

Chair-Man (-' mŭn) *s.*, der Sänftenträger; (*bildl.*) der Präsident einer Versammlung, einer Gesellschaft, eines Committees.

Chairmanship (tschār' mŭn schĭp) *s.*, die Würde, das Amt eines Präsidenten oder Vorsitzers.

Chair-Pans (-' pānz) *s. pl.*, Stuhlbacken.

Chair-Woman (-' wŭm ŭn) / **Char-Woman** (tschār' - -) *s.*, die Reinmachefrau, die Scheuerfrau.

Chair-Root (-' rūt) *s.*, (*Bot.*) die Wurzel der doldigen Oldenlandie, bei Hautkrankheiten gebraucht (Oldenlandia imbellata).

Chairs, *s. pl.* (*Eisenb.*) die Schienenstühle.

Chaise (schāz) *s.*, die Chaise; a - and pair, a - and four, eine Chaise, mit zwei oder vier Pferden bespannt.

Chaity (tschā′tē) *a.*, sorgfältig; zart (*Somerset*).

Chalange, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Challenge.

Chalaza (tschā lāz′ zā) *s.*, (*bot. Term.*) der Hagel, Fleck, der Keimfleck (der Punkt der innersten Samenhaut, wo diese von der Nabelschnur durchbohrt wird); der Hagel im Ei.

Chalcedonic (kāl sē dŏn′ ĭk) *a.*, zu dem Chalcedon gehörig.

Chalcedony (kāl′ sē dŭn nē) *s.*, (*Min.*) der Chalcedon, der Nebelstein, der Milchstein, der Baumstein, der Augenstein (ein Edelstein aus dem Kieselgeschlecht).

Chalcedonyx (kāl sēd′ ō nĭks) *s.*, (*Min.*) ein grau und weiß gestreifter Chalcedon.

Chalcides (tschāl′ sē dēz) *s. pl.*, (*Amph.*) Schlangeneidechsen.

Chalcis (tschāl′ sĭs) *s.*, (*Entom.*) die Schenkelwespe.

Chalcite (kāl′ sit) *s.*, (*Min.*) der Ultramontstein, das schwefelsaure Eisen.

Chalcographer | kāl kŏg′ rā fŭr | *s.*, (*gr.*) der Chalko-
Chalcographist | kāl kŏg′ rā fĭst | graph, der Metall schreiber, der Kupferstecher.

Chalcography (kāl kŏg′ rā fē) *s.*, die Chalkographie, die Kupferstecherkunst, die Metallstecherkunst.

Chaldaic (kāl dā′ĭk) *s.*, die chaldäische Sprache.

Chaldaic, *a.*, chaldäisch.

Chaldaism (kāl′ dā ĭzm) *s.*, die chaldäische Spracheigenthümlichkeit.

Chaldean (kāl dē′ ŭn) *s. p.*, der Chaldäer.

Chaldee (kāl′ dē) *a.*, chaldäisch.

Chaldee, *s.*, die chaldäische Sprache.

Chalder | *v.* Chaldron.
Chaldern |

Chalder, *v. a.* u. *n.*, krümeln (*East.*).

Chaldron (tschāl′ drŭn, *vulg.* tschāl′ drŭn) *s.*, ein englisches Kohlenmaß von 36 Scheffeln (bushels); das Gerösse, die kleinen Gebärme.

Chalice (tschāl′ ĭs) *s.*, die Schale, der Becher, der Kelch, *Sh.* H. 4. VII., M. 1. VII., W. 3. V.; der Abendmahlskelch; der Blumenkelch.

Chaliced, *a.*, mit Blumenkelchen versehen, *Sh.* C. 2. III.

Chalilith (tschāl′ ē lĭt) *s.*, (*Min.*) der Chalilith, der Pechstein.

Chalis, *s.* (*frz.*) ein aus der feinsten Schafwolle und Seide fabricirtes Zeug, der Chalys.

Chalk (tschāk) *s.*, die Kreide; black- –, die Nußkreide; (*Chem.*) salt of –, das Kreidesalz; - earth, die Kreideerde; - ground, der Kreidegrund (der Maler); - slate, der Kreideschiefer; (*vulg.*) to give - for cheese, statt des Guten das Schlechte geben; (*vulg.*) he can't do it by a long –, er ist durchaus nicht im Stande, es zu thun (*Am.*); (*cant*) stump your –s! mache schnell! packt euch!

Chalk, *v. a.*, mit Kreide bezeichnen, schreiben, poliren, zeichnen; mit Kreide düngen; entwerfen (zuw. mit out); to - down (to - up), anschreiben, auf Rechnung bringen; *Sh.* to - forth, vorzeichnen, T. 5. I.; to - out a plan of proceeding, einen Verhaltungsplan entwerfen; to - out a way to happiness, einen Weg zum Glücke vorzeichnen; (*cant*) - up, ankreiden.

Chalk-Cutter (-′ kŭt tŭr) *s.*, der Kreidegräber.

Chalked, *pp.* d. V. Chalk, *q. v.*

Chalkers (tschāk′ ŭrz) *s. pl.*, Taugenichtse (in Irland), welche sich dadurch berüchtigt machten, daß sie in der Dunkelheit harmlose Personen angriffen und ihnen das Gesicht aufschlitzten.

Chalk-Holder (-′ hōl dŭr) *s.*, der Crayonhalter.

Chalkiness (tschāk′ ē nŭs) *s.*, die Kreidigkeit, die Kreidehaltigkeit.

Chalking, *ppr.* d. V. Chalk, *q. v.*

Chalking, *s.*, die Zeichnung, der erste Entwurf.

Chalk-Land (-′ lând) *s.*, der kreideartige Boden (best gut für Weizen und Gerste).

Chalkolith (tschāk′ ō lĭth) *s.*, (*Min.*) der Chalkolith, der kupferhaltige Uranglimmer (zu St. Austle und in der Gegend von Redruth in Cornwall gefunden).

Chalkophacit (tschāk ōf fā sĭt) *s.*, (*Min.*) der Chalkophacit, das Linsenkupfer (zu Redruth in Cornwall gefunden).

Chalk-Paper (-′ pā pûr) *s.*, das Crayonpapier.

Chalk-Stone (-′ stōn) *s.*, der Kalkstein (auch *Med.*).

Chalky (tschāk′ ē) *a.*, kreidig, kreidicht; - clay, der Mergel; - cliffs, Kalkfelsen, *Sh.* C. E. 3. II.; - bourn, der Kalkfelsen, *Sh.* K. L. 4. VI.

Challenge (tschāl′ lĭnj) *s.*, die Herausforderung, das Cartell; die Aufforderung; die Forderung, der Anspruch; (*Rchtsspr.*) die Verwerfung eines Zeugen oder Geschworenen wegen Parteilichkeiten &c., *Sh.* H. VIII. 2. IV.; (*Jgdspr.*) das Markiren, das Anschlagen; der Wettstreit auf Schulen; the right of –, die Verhorrescirung; to bear a –, eine Herausforderung bestellen; to undergo a –, eine Herausforderung annehmen.

Challenge, *v. a.*, herausfordern; auffordern, fordern; einfordern; beschuldigen, anklagen; *Sh.* M. 3. IV.; (*Rchtsspr.*) einwenden, als parteiisch verwerfen, perhorresciren (einen Zeugen, einen Geschworenen); anrufen (wie die Schildwachen); (*Jgdspr.*) markiren, anschlagen (von Hunden, beim Auffinden der Spur); to - a right, sich ein Recht anmaßen.

Challengeable (tschāl′ lĭn jā b′l) *a.*, was eine Herausforderung nach sich zu ziehen geeignet ist; verantwortlich, verwerflich.

Challenged, *pp.* d. V. Challenge, *q. v.*

Challenging, *ppr.* d. V. Challenge, *q. v.*

Chalot, *s.*, *v.* Chalot.

Chalybaeus (kāl lē bē′ ŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Stahlwürger.

Chalybean (kā lĭb′ bē ŭn) *a.*, stählern, sich auf harten Stahl beziehend.

Chalybeate (kā lĭb′ bē ĕt) *a.*, eisenhaltig, stahlhaltig; - metal, stahlfarbenes Metall; - spring, die Stahlquelle; - tartar, der Stahlweinstein; - water, das Stahlwasser, das Härtewasser (bei dem Hartmachen des Metalls).

Chalybeate, *s.*, das eisen- oder stahlhaltige Wasser; das Löschwasser.

Cham, *v.* Khan; st. I am (*Somerset*).

Cham (tschām) *a.*, schief (*North.*).

Chamaceans (kā mā′ schē ŭnz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) *v.* Clam-Shells.

Chamade (schā mād′) *s.*, (*Mil.*) die Chamade, der Ergebungsmarsch, das Ergebungszeichen (ein durch eine Trommel oder Trompete gegebenes Zeichen, daß sich eine belagerte Stadt ergeben will).

Chamber (tschām′ bŭr) *s.*, die Kammer, das Gemach, die Stube; die Kämmerei, das Kammergericht, die Kammer; (*Mil.*) das Kammerstück, die Feuerkatze; the - of commerce, die Handelskammer; (*chem. Term.*) -s of lead, Bleikasten; the - of London, die Stadtkämmerei von London; the ecclesiastical –, die geistliche Zehentkammer; music of the –, Kammermusik; pages, ushers of the –, die Kammerpagen, die Kammerthürsteher; the - of a gun or mortar, die Kammer einer Kanone (der innere, hinterste Theil einer Kanone oder eines Bombenmörsers, worinein das geladene Pulver kommt; powder - (gew. powder room), die Pulverkammer; (*Min.*) die Kammer einer Mine (exploding –); - of a pump, die Pumpenkammer; der Pumpenstiefel, die Kolbenröhre; -s, die Wohnung, das Logis; (*bibl.*) die Wolken (*Ps.* 104. XIII.); the - of the south, die südlichen Sternbilder (*Job.* 9. IX.).

Chamber, *v. a.*, (in eine Kammer) einschließen; (*Min.*) ein Stück, eine Mine mit einer Kammer versehen.

Chamber, *v. n.*, wohnen, *Sh.* the best blood is -d in his bosom, das beste Blut wohnt in seiner Brust, R. II. 1. I.; hausen; ein liederliches, ausschweifendes Leben führen; sich intriguiren; ausgelassen sein.

Chamber-Convenience (tschām'bŭr cŏn vē'nĕ ŭns) *s.*, das Nachtbecken, das Nachtgeschirr.

Chamber-Council (-'- koun s'l) *s.*, die vertraute Berathung. *Sh.* W. T. 1. II.

Chamber-Counsel (-'- koun s'l) *s.*, der Rechtsconsulent, der nicht öffentlich auftritt, sondern blos privatim seinen Rath ertheilt.

Chamber-Counselor (-'- koun s'l ŭr)

Chamber-Deckings (-'- dĕk [dĕ] k'ns) *s. pl.*,

Chamber-Dekins, Deacons irländisches Bettelgesindel, welches unter Heinrich VIII. aus England vertrieben wurde.

Chambered, *pp.* d. V. Chamber, *q. v.*; *a.*, (*Mollusk.*) - limpets, *v.* Limpets.

Chamberer (tschām' bŭr rŭr) *s.*, der Wüstling. *Sh.* O. 3. III.; der Intrigant, der Ränkemacher; der Kämmerer (*v.* Chamberlain).

Chamberere, *s.* (*Arch.*) das Kammermädchen (*Chauc.*).

Chamber-Fellow (-'- fĕl lō) *s.*, der Stubengenoß, der Stubenbursche.

Chamber-Hanging (-'- hăng ĭng) *s.*, die Wandbekleidung eines Zimmers, die Tapete. *Sh.* C. 5. V.

Chambering (tschām' bŭr ring) *pp.* d. V. Chamber, *q. v.*

Chambering, *s.* (*Arch.*) das unsittliche, liederliche Betragen; die Schwelgerei.

Chamberlain (tschām' bŭr lĭn) *s.*, der Kammerherr, der Kammerdiener; der Zimmeraufseher (in einem Gasthofe, in Collegien); the - of the exchequer, der Rentmeister der königl. Schatzkammer; the - of London, der Stadtkämmerer von London; the Lord - of the household, der Oberkammerherr; the Lord high -, der Lord Großkämmerherr.

Chamberlainship (tschām' bŭr lĭn ship) *s.*, das Amt, die Würde eines Kammerherrn.

Chamber-Lie (-'- lē)

Chamber-Lye *s.*, der Urin. *Sh.* H. IV. I. 2. I.

Chamber-Maid (-'- mād) *s.*, das Kammermädchen, die Kammerfrau.

Chamber-Oil (-'- oil) *s.*, das Wallrathöl.

Chamber-Organ (-'- ôr g'n) *s.*, das Positiv.

Chamber-Pot (-'- pŏt) *s.*, der Nachttopf, das Nachtgeschirr. *Sh.* C. 2. I.

Chamber-Practice (-'- prăk tĭs) *s.*, die Praxis eines Rechtsconsulenten, der nur privatim seinen Rath ertheilt.

Chamber-Stool (-'- stūl) *s.*, der Nachtstuhl.

Chamber-Window (-'- ŭin dō) *s.*, das Kammerfenster.

Chambet (tschām' bĕt) *s.*, die Granate, der Böller (*n. g.*).

Chambets, *s. pl.*, das Klapperzeug.

Chamble (tschām' b'l) *v. a.*, (*prov.*) kauen.

Chamblet, *v.* Camlet.

Chamblet (tschām' blĕt) *v. a.*, buntscheckig bemalen, anstreichen.

Chambley, *s.*, ft. Chimney (*Devon.*).

Chamblings (tschām' blĭngz) *s. pl.*, Getreidehülsen (*East.*).

Chambranle (tschām' brănlé) *s.*, (*frz.*) Seitengewände von Thüren und Fenstern.

Chambrel (kām' brĭl) *s.*, die Hachse, der Kniebug (an den Hinterbeinen eines Pferdes (*v.* Gambrel).

Chamelion (kă mē' lē ŭn) *s.*, (*gr. Zool.*) das Chamäleon, die Schillereidechse, das Schillerthier.

Chamelionize (kă mē' lē ŏ nīz) *v. a.*, in mehreren Farben spielen.

Chamelion-Like (- -'- - lĭk) *a.*, veränderlich in der Farbe (wie ein Chamäleon).

Chamelion-Mineral (- -'- - mĭn' ŭr rŭl) *s.*, (*Chem.*) sonst die Benennung für eine Verbindung von Manganfäure mit Kali.

Chamer, *a.*, ft. Chamber, *q. v.* (*Somerset*).

Chamfer (tschām' fŭr) *v. a.*, (*Arch.*) aushöhlen, cannelliren, eine Säule mit hohlen Streifen oder Rinnen ziehen; Falten ziehen (*Spenser*); kegelförmig ausbohren; to - a column, eine Säule verstäben; to - a cornice, abschärfen.

Chamfer (tschām' fŭr) *s.*, (*Arch.*) die Aushöhlung.

Chamfret (tschām' frĕt) die Aushöhlung, die Hohlrinne an einer Säule; die Schrägkante, die schräg abgestoßene Ecke über einem Säulenkranze.

Chamfered, *pp.* d. V. Chamfer, *q. v.*

Chamfering, *ppr.* d. V. Chamfer, *q. v.*

Chamfering-Broach (tschām' frĭng brōtsch) *s.*, (*Mech.*) eine Reibahle zum Aushöhlen.

Chamfering-Drill (-'- - drĭl) *s.*, (*Techn.*) der Senkbohrer (bei der Uhrmacher).

Chamfron (tschām' frŭn)

Chamfrain (tschām' frān) *s.*, (*Arch.*) das Stirnband (an der Kopfrüstung eines Streitrosses).

Chamite (kām' īt) *s.*, der Chamit, die versteinerte Gienmuschel.

Chamlagu (tschām' lă gū) *s.*, (*Bot.*) *v.* Caragana.

Chamlet (kām' lĕt)

Chamelot (*Spenser*) *s.*, *v.* Camlet.

Chammer, *s.* (*Arch.*) ein von Personen von Rang zur Zeit Heinrichs VIII. getragenes Gewand.

Chamois (schā' moi) *s.*, (*frz., Säugeth.*) die Gemse (Antilope rupicapra); das Sämischleder; - skins, Gemsenfelle.

Chamomile, *s.*, *v.* Camomile.

Chamoys, *s.*, *v.* Chamois.

Champ (tschāmp) *v. a.*, kauen, käuen, auf etwas beißen; to - (upon) the bit, am Gebiß käuen; to - up, verschlingen, auffressen.

Champ, *v. n.*, kauen, beißen; schwerfällig auftreten (*Warwick*).

Champ, *s.*, die Balgerei, die Rauferei (*Exmoor.*); Benennung des Holzes des Biberbaums (Magnolia excelsa.

Champagne
Champaign
Champane *s.*, die Champagne; der (schām pān') Champagnerwein, der Champagner.

Champaign
Champain *a.*, flach, eben; - country, das flache, ebene Land, die Ebene; - ground, das Blachfeld.

Champaign
Champain *s.*, die Ebene, das flache Land. *Sh.* K. L. 1. I.

Champagne
Champaine
Champion *s.* (*Hrld.*) gespitzt; point -, ein entehrendes Zeichen in dem Wappen desjenigen, welcher einen Gefangenen, der um Pardon gebeten hat, tödtete.

Shapourne

Champed, *pp.* d. V. Champ, *q. v.*

Champer (tschām' pŭr) *s.*, der Kauende, der Käuende.

Champertor (tschām' pŭr tŏr) *s.*, (*Rechtsspr.*) Einer, der Processe kauft oder dabei Vorschub oder Vorschuß leistet, unter der Bedingung, den betreffenden Gegenstand zu theilen.

Champerty
Champarty
Champartie (*Chaucer*) *s.*, (*Rechtsspr.*) (tschām' pŭr té) *spr.*) der Vorschuß an Geld oder eine sonstige Unterstützung, welche man einem Advokaten, Kläger oder Beklagten während der Dauer eines Rechtsstreites giebt, unter der Bedingung, an dem Gewinne Theil zu haben (*v.* Maintenante).

Champian, *s.*, *v.* Champaign, *Sh.* T. N. 2. V.

Champignon (schām pĭn' yŭn) *s.*, (*Bot.*) der Champignon, der Feldblätterschwamm, der Angerling, Weidling, Herrenpilz, Trüchling, der Brodpilz (Agaricus campestis).

Champing, *ppr.* d. V. Champ, *q. v.*

Champion (tschām' pē ŭn) *s.*, der Streiter, der Kämpfer, der Held; der Verfechter; a - for the truth, ein Wahrheitskämpe; the king's -, ein Ritter, welcher bei der Krönung des englischen Königs, vom Kopf bis zum Fuß gepanzert, in die Westminsterhalle reitet, einen Fehdehandschuh zu Boden wirft und Jeden auffruft, ihn aufzuheben, welcher die Rechte des

Königs zur Krone nicht anerkennt; der Kämpe des Königs; *Sh.* a stouter - never handed sword, ein kühnerer Kämpe führte nie den Degen, H. VI. 3. IV.; (*Bot.*) das Himmelsröschen (*v.* Campion).

Champion, *v. a.*, zum Kampfe herausfordern, *Sh.* M. 3. I.

Championed, *pp.* b. V. Champion, *q. v.*

Championess (tschám' pé ún nés) *s.*, die Heldin, das Weib als Kämpe.

Championing, *ppr.* d. V. Champion, *q. v.*

Chan (kán) *s.*, *v.* Khan; ein aus einem Baumstamme gehauener Kahn (in Guinea).

Chance (tschánS) *s.*, der Zufall, das Ungefähr, *Sh.* R. 2. 5. III.; C. 5. III.; der Wechselfall, das Glück; die gute Gelegenheit; der Fall, *Sh.* H. 5. II.; T. S. 1. II.; der mögliche Fall; die Aussicht, die Hoffnung; das Schicksal; das Ereigniß, *Sh.* C. 4. III.; O. 1. III.; der Ausgang, der Erfolg; *Sh.* the - of anger, was der Zorn zufällig mit sich bringt, K. L. 3. VII; the - of arms, das Kriegsglück, das Waffenglück; the - of war, das Kriegsglück, *Sh.* C. 5. I.; a game of -, ein Hazardspiel; a bad -, eine schlechte Aussicht; by -, zufällig, von Ungefähr; an even -, eine gleiche Chance, wo die Möglichkeit für und gegen gleich ist; an ill -, eine schlechte Aussicht; a lucky -, ein glückliches Ungefähr; the main -; die Hauptsache, *v.* to look to the - -, unten; a mere -, ein bloßer Zufall; an odd -, ein seltenes Ereigniß; eine ungleiche Chance; there is no -, that, es ist nicht möglich, nicht wahrscheinlich, daß . . .; the -s are in your favour, die Wahrscheinlichkeit ist auf Eurer Seite; to bring a person to his -, Jemanden zur Entscheidung bringen, dahin führen, damit er erfahre, was ihm zu Theil wird; to have a -, eine Chance haben, die Wahrscheinlichkeit für sich haben; to look to the main -, auf die Hauptsache sehen; für sich sorgen; sich auf alle Fälle gefaßt machen; to stand the (to take one's) -, es darauf ankommen lassen, es wagen; es versuchen, *Sh.* C. 4. II.; S. 2. I.; K. J. 1. I.

Chance, *a.*, zufällig, von Ungefähr.

Chance, *v. n.*, sich ereignen, geschehen, sich zutragen, sich treffen, sich begeben, *Sh.* how - thou art not with the prince, thy brother? wie kommt es, daß Du nicht bei dem Prinzen, Deinem Bruder bist? H. IV. II. 4. IV.; tell us what hath -'d to day? sag' an, was heute vorgefallen ist; if ever I - to go thither, sollte ich je zufällig dahin gehen; if my letter should - to be lost, sollte mein Brief verloren gegangen sein; the thing may - to happen, der Zufall kann es wollen, daß sich die Sache ereignet; I -ed to be there when he arrived, es traf sich gerade, daß ich da war, als er ankam; should he - to ask, sollte er zufällig fragen; to - upon, auf etwas stoßen; he -'d upon the enemy, er stieß auf den Feind.

Chanceable (tschán' sâ b'l) *a.*, zufällig, ungefähr.

Chanceably, *adv.*, *v.* Chanceable.

Chance-Bairn (-' bárn) *s.*, der Bastard (*North.*).

Chance-Bone (-' bón) *s.*, das Hüftbein (*East.*).

Chance-Comer (-' kúm úr) *s.*, der zufällig, unerwartet Kommende.

Chance-Companion (- kúm pán' yún) *s.*, der zufällige Reisegefährte.

Chance-Customer (- kús' túm úr) *s.*, der zufällige Kunde.

Chanced, *pp.* b. V. Chance, *q. v.*

Chanceful (tschánS' fúl) *a.*, (*Arch.*) gefährlich; vom Zufall abhängig; gewagt, waglich.

Chance-Game (-' gám) *s.*, das Wagspiel, das Hazardspiel.

Chance-Guest (-' gést) *s.*, der zufällige Gast.

Chance-Medley (- méd' lé) *s.*, (*Rchtsspr.*) der zufällige, unversätzliche (obwohl, weil durch Nachlässigkeit oder Unachtsamkeit verursacht, nicht ganz schuldlose) Todtschlag.

Chancel (tschán' s'l) *s.*, der Altarplatz, die Altarstätte; das Chor (im Gegensatz zu nave, das Schiff).

Chancellor (tschán' s'l úr) *s.*, der Kanzler; der Oberrichter, der Präsident; the - of a cathedral, der Kanzler eines Domstiftes; the - of a diocese (of an ecclesiastical Court, of a Bishop), der Rechtskonsulent eines Bischofs, der in den geistlichen Gerichten die Stelle des Bischofs vertritt; der Weihbischof; the - of the exchequer, der Kanzler der Schatzkammer; the Lord High - of England (LordKeeper of the Great-Seal), der Lord Großkanzler, der Großsiegelbewahrer (bekleidet das zweite hohe Staatsamt und folgt im Range nach dem Erzbischof von Canterbury); the - of the order of the Garter, der Ordenskanzler, der Kanzler des Hosenbandordens; the - of an university, der Kanzler einer Universität; (*Am.*) der Richter im Kanzleigerichte.

Chancellorship (tschán' s'l úr schíp) *s.*, das Amt, die Würde eines Kanzlers, die Kanzlerstelle.

Chancery (tschán' sûr ré) *s.*, die Kanzlei, der Kanzleihof, das Kanzleigericht; court of -, der oberste Gerichtshof (wobei der Lordkanzler präsidirt); - man, der Anwalt im Kanzleigericht; - office, das Kanzleiamt; - suit, ein Rechtsstreit im Kanzleigerichte; bill in -, die Rechtsklage bei dem Kanzleigerichte; masters of -, die (12) Beisitzer, Referenten des Kanzleigerichts; (*vulg.*) to get one's head into -, Schlag auf Schlag auf den Kopf empfangen.

Chancing, *ppr.* d. V. Chance, *q. v.*

Chancre (shâng' kûr) *s.*, (*Med.*) der Schanker, das venerische Geschwür.

Chancrous (shâng' krûs) *s.*, schankrös; mit dem Schanker, mit venerischen Geschwüren behaftet.

Chandelier (schán dé lér') *s.*, der Armleuchter, der Hängeleuchter; (*Festungsw.*) der Chandelier (ein hölzernes Bockgestell, eine Faschinenbekleidung, um die Arbeiter gegen das Streichfeuer zu decken).

Chandler (tschán' dlûr) *s.*, der Lichtzieher; der Lichthändler; der Krämer, *Sh.* H. IV. I. 3. III.; a -s shop, ein Kramladen; a corn -, ein Kornhändler.

Chandlerly (tschán' dlûr lé) *a.*, (*Arch.*) wie ein Lichtzieher (*Milton*).

Chandlery (tschán' dlûr ré) *s.*, Fettwaaren.

Chandry (tschán' dré) *s.*, (*Arch.*) der Ort, wo Lichter aufbewahrt werden, die Lichtkammer, der Lichtkasten, das Lichtbehältniß (*B. Jonson*).

Chanfrin (tschán' frin) *s.*, (*Frz.*) der Vordertheil eines Pferdekopfes, von den Ohren bis zur Nase, die Blässe.

Chanfron, *v.* Chamfron.

Change (tschánj) *s.*, die Aenderung; die Veränderung; der Wechsel; die Abwechselung; die Besserung; die Bekehrung; it is God alone, who works our -, Gott allein bewirkt unsere Bekehrung; das Wechseln der Füße beim Tanzen; die falsche oder die von den Hunden verschlagene Spur des Wildes; (*S.-A.*) das Reservegut (auch Spare stores and rigging genannt, alle Gegenstände, die aus Vorsicht mitgenommen werden, um die durch Sturm und Zufall verlorenen oder beschädigten zu ersetzen); (*Hdlsspr.*) der Wechsel, der Tausch; die Vertauschung; das kleine Geld, I have no - about me, ich habe kein klein Geld bei mir; to give a person -, herausgeben, wechseln, klein machen; das Aufgeld, das Agio; (sl. Exchange) die Börse, die Börsenzeit, to see a person on -, Jemand an der Börse sehen; der Wechselcours; the - is at par, der Wechsel steht gleich (al pari); - alley, der Börsengang (Name eines Gäßchens in London); a - of air, die Veränderung der Luft; a - of clothes (auch - of apparel, auch bloß -), ein zweiter Anzug zum Wechseln; the - of boy and man, der Uebergang aus dem Knabenalter zu dem des Mannes, *Sh.* S. 3. IV.; the - of life, (bei Frauen) der Lebenswechsel (des Gebärens unfähig); the - of the moon, der Mondwechsel; the - of the tide, die Rückkehr der Ebbe und Fluth; for a -, zur Abwechselung; to be subject to -, dem Wechsel unterworfen sein; (*bildl.*) to put the - upon a person, Einen hintergehen, betrügen; to ring the -s, beim Glockengeläute die verschiedenen Abwechselungen in den Tönen, je nach den verschiedenen Größen der Glocken verursachen; (*bildl.*) immer bei der alten Leier bleiben.

Change, *v. a.*, ändern, verändern; tauschen, vertauschen, austauschen; wechseln, verwechseln; die Farbe ändern, sich entfärben, roth werden (gew. - colour), *Sh.* M. N. 5. I.; to - one's apparel, sich umkleiden; to - hands, (beim Tanzen) die Hände wechseln; we -d hands at parting, wir gaben uns die Hände beim Abschiede; (*Hdlssprr.*) the article has -d hands since my last, seit meinem Letzten ist die Waare in andere Hände übergegangen; to - a horse (to - hand), das Pferd rechts und links anspringen lassen, das Pferd von einer Hand zur andern lenken; to - one's lodgings, ausziehen, ein anderes Logis beziehen; to - one's manner of living, seine Lebensweise ändern; thunder and lightning are said to - milk, Donner und Blitz sollen die Milch sauer machen; to - one's mind, sich anders besinnen, die Gesinnung ändern, *Sh.* M. N. 3. II.; to - the mizen (to shift the -), die Besan durchlaien; to - money (to -), Geld wechseln; to - one's servants, seine Domestiken verabschieden und andere nehmen; to - a word with a person, ein Wort mit Jemandem wechseln; (*Mil.*) change! werft das Gewehr auf die andere Schulter! to - for, vertauschen, gegen; to - from - into -, verwandeln, aus . . ., in. . . .

Change, *v. n.*, sich ändern, anders werden; the moon -s, wir haben Mondwechsel. *Sh.* M. D. 5. I.

Changeability (tschánj à bîl'é té) *s.*, die Veränderlichkeit (*v.* Changeableness).

Changeable (tschánj' à b'l) *a.*, veränderlich, wandelbar, unbeständig, wankelmüthig, *Sh.* O. 1. III.; a - humour, eine veränderliche Gemüthsart; report is -, das Gerücht ist schwankend. *Sh.* K. L. 4. VII.; (*Bot.*) the - rose, die Eibischrose, die Rosenflitte (Hibiscus mutabilis); - weather, veränderliches, unbeständiges Wetter; schillernd, spielend (von Farben); - colour, die Schillerfarbe; - taffeta, Schillertafft, *Sh.* T. N. 2. IV.

Changeableness (tschánj' à b'l nûs) *s.*, die Veränderlichkeit, der Wankelmuth, die Unbeständigkeit; die Neigung zur Veränderlichkeit.

Changeably, *adv.*, veränderlich, unbeständig.

Changed, *pp.* d. V. Change, *q. v.*

Change-Face, *v. n.* (*Arch.*) erröthen.

Changeful (tschánj' fûl) *a.*, unbeständig; wankelmüthig; oft veränderlich; unzuverlässig; leichtsinnig; - as a child at play, so wankelmüthig wie ein Kind beim Spiel.

Changeless (tschánj' lûs) *a.*, unveränderlich; beständig; wechsellos.

Changeling (tschánj' ling) *s.*, der Wechselbalg, *Sh.* H. 5. II.; M. D. 2. I.; 2. II.; 4. I.; (als *a.* - boy); das untergeschobene Kind; der veränderliche Mensch, *Sh.* H. IV. I. 5. I.; der Dummkopf, der Tropf, der Idiot; der Wetterhahn.

Changell (tschánj' ûl) *s.*, (*Bot.*) der Ochsenzunge (Anchusa).

Changer (tschánj' ûr) *s.*, derjenige, der die Form einer Sache verändert; der Wechsler, der Geldwechsler; ein Münzbeamter; der Wankelmüthige.

Changer-Wife (-' - úlf) *s.*, die Hausirerin (*North.*).

Changes, *s. pl.*, Hemde (*Berk.*).

Changing, *ppr.* d. V. Change, *q. v.*

Changingly, *adv.*, wechselsweise (*North.*)

Chanker (tschángk' kûr) *s.*, die Rige (*Dorsetsh.*).

Chanks (tschángks) *s.*, der untere Theil eines Schweinskopfes (*South.*).

Channa (tschán' nâ) *s.*, (*Ichth.*) der Meerbarsch.

Channel (tschán' îl) *s.*, der Kanal; das Flußbrett; das Fahrwasser; (*Bgb.*) das Gesluder; die Stichriefe (der Schuhmacher); (*S.-A.*) das Seegatt, welches zwischen den gewöhnlich vor der Mündung der Flüsse liegenden Sandbänken durchgeht; die Gosse, die Rinne; die Röhre, die Furche, *Sh.* K. L. 1. IV.; die rinnenförmige Aushöhlung; das Mittel und Weg der Mittheilung, der Kanal; (*S.-A.* st. Chainwales, *q. v.*); der Glop, der Priel, die Meerenge (auch an opening); a narrow -, a small -; ein enger Kanal oder eine enge Durchfahrt zwischen zwei Felsen, Riffen, Sandbänken, Klippen oder Eisfeldern; (*Archit.*) die Kehlung; the - of a column, die Hohlrinne einer Säule; the train- -s of a fire-ship, die Brandröhren eines Branders.

Channel, *v. a.*, rinnenförmig aushöhlen, Rinnen machen; furchen, *Sh.* H. IV. I. 1. I.; kanneliren, riefeln, auskehlen.

Channeled, *pp.* d. V. Channel, *q. v.*

Channeling, *ppr.* d. V. Channel, *q. v.*; *a.*, - iron, das Kannirseisen.

Channer (tschán' nûr) *v. a.*, schelten (*North.*).

Channest (tschán' êst) *v. a.*, vertauschen; herausfordern (*Exmoor.*).

Chanson (tschán' sûn) *s.*, (*Arch.*) das Lied, der Gesang. *Sh.* H. 2. II.

Chant (tschánt) *s.*, der Gesang, die Weise, die Melodie; der Gang der Töne; der Kirchengesang (eine besondere Weise, nach welcher die Liturgie in den englischen bischöflichen Kirchen abgesungen wird); (*cant*) der Name, die Adresse; der falsche Name, die falsche Adresse; die Zeichnung der Wäsche; die Zeitungsanzeige von gestohlenen Sachen; the - royal, eine alte Art sechsstrophiger Gedichte.

Chant, *v. a.*, singen, besingen; durch Gesang erheben, feiern; den Gottesdienst (die Psalmen, Liturgie *rc.*) singen, absingen, moduliren (in den englischen Cathedralen).

Chant, *v. n.*, singen, den Gottesdienst absingen (*v.* Chant, *v. a.*).

Chanted, *pp.* d. V. Chant, *q. v.*

Chantepleur, *s.* (*Arch.*) das Singen und Weinen zu gleicher Zeit (*Chaucer*).

Chanter (tschán' tûr) *s.*, der Sänger; der Vorsänger (in einer Domkirche), der Kantor; die Diskantpfeife des Dudelsacks.

Chanticleer | (tschán' té klér) *s.*, der Hahn (wegen seines hellen - clear - Krähens); der Kikrikihahn der Kinderstube, *Sh.* T. N. 1. II., A. L. 2. VII.

Chanting, *ppr.* d. V. Chant, *q. v.*

Chantlate (tschánt' lât) *s.*, (*Archit.*) der Traufbalken, der Aufschiebling (ein Holz am Dachwerke, welches in die Lagerbalken verzapft und auf die Sparren gleichsam aufgeschoben wird).

Chantress (tschánt' rûs) *s.*, die Sängerin.

Chantry, *s.*, die Cantorei; die kleine Capelle in einer Cathedralkirche; die mit Stiftungen zum Messelesen für die Seelen der Geschenkgeber ausgestattete Capelle, *Sh.* T. S. 4. III. (Chanterie, *Chaucer*).

Chaos (ká' ós) *s.*, das Chaos, das Urgemisch, Urgemenge, Weltgemengsel; (*bildl.*) der Wirrwarr, der Mischmasch, Brast, Wust; das Gewirre.

Chaotic (ká ót' ik) *a.*, chaotisch, wustig, wüst, ungeordnet, verwirrt.

Chap (tschâp) *s.*, der Spalt, der Sprung, der Riß; die Kluft; die Kinnbacken, Kiefern (*v.* Chaps); der Bursche, der Kerl; an odd -, ein sonderbarer Kerl, ein eigenthümlicher Kauz.

Chap, *v. a.*, spalten, aufreißen, aufspringen machen; cold, dry winds - the hands and lips, von kalten, trockenen Winden springen die Hände und Lippen auf; (*Arch.*) *v.* Cheapen.

Chaphooks (tschâp' hûks) *s. pl.*, (*Arch.*) kleine Flugschriften, welche colportirt werden.

Chape (tschâp) *s.*, (*Arch.*) der Haken, der Bügel, der Schnallenbügel; das Sims über einem Dachfenster; die Klammer, der Kloben; das Ortband. Ortband an einer Degenscheide, *Sh.* A. W. 4. III.; die Zwinge; (*Mech.*) spring--, der Federbügel; das Federeisen (der Büchsenmacher); (*Jgdspr.*) das Schwanzende des Fuchses, des Dachses; (*Mil.*) das Vorschlagfaß.

Chapeau (schâp pô') *s.*, der Hut; (*Hrld.*) der Herzogshut (auch Cap of dignity, Cap of maintenance genannt).

Chapel (tschâp' p'l) *s.*, die Capelle; the - of ease, die Filialkirche; die Buchdruckerwerkstätte; die Buchdrucker-Versammlung; (*S.-A.*) *v.* Chapel, *v. a.*

Chapel, *v. a.,* in einer Capelle beisetzen; (*S.-A.*) to – a ship (to build a –), eine Gule fangen (wenn das Schiff durch Unvorsichtigkeit des Steuernden den Wind gerade von vorne bekommt und dabei durch den Wind dreht).

Chapeless (tschap'lûs) *a.,* (*Arch.*) ohne Ortband, bügellos; *Sh.* T. S. 3. II.

Chapelet (tschap'pê lêt) *s.,* die Steigbügelriemen mit
Chaplet (tschap'lêt) den Bügeln (an dem Sattelknopf festgemacht); head of the –, der Steigriemenring, der Steigriementräger.

Chapellain (*Arch.*) *v.* Chaplain.

Chapellany (tschap'pêl lên nê) *s.,* (*Arch.*) die Capellenpfründe, die Capellanei, die Capellgemeinde (*Ayliff*).

Chapeling, *ppr.* d. V. Chapel, *q. v.*

Chapelry (tschap'p'l ré) *s.,* der Capellbezirk, der Sprengel.

Chaperon (schap'pê rôn) *s.,* (*frz.*) der Chaperon; die Helmdecke, die Kappe; das Barret der Ritter des Hosenbandordens; der Kopfschmuck der Pferde bei pomphaften Leichenbegängnissen; der Cicisbeo.

Chaperon, *v. a.,* chaperonniren, Damen geleiten und beschützen.

Chaperoned, *pp.* d. V. Chaperon, *q. v.*

Chaperoning, *ppr.* d. V. Chaperon, *q. v.*

Chap-Fallen (tschap' fâl'n) *a.,* mit eingefallenem, herunterhängendem Maule; (*bildl.*) niedergeschlagen, schweigsam, *Sh.* H. 5. I.

Chapiter (tschap'é tûr) *s.,* das Capital einer Säule, der Säulenkopf, das Säulenhaupt; das Capital (*v.* Chapter); (*Rechtsspr.*) die Anrede des Richters an die Geschworenen vor der Untersuchung.

Chaplain (tschap'lîn) *s.,* der Capellan; der Hauspriester, der Hausprediger; der Feldprediger, der Schiffsprediger; the – general, der oberste Feldgeistliche.

Chaplaincy (tschap'lîn sé) *s.,* die Capellanstelle;
Chaplainship (tschap'lîn schîp) die Würde eines Capellans; die Einkünfte einer Capelle.

Chapless (tschap'lûs) *a.,* hohlwangig; fleischlos um den Mund, kieferlos, *Sh.* H. 5. I.

Chaplet (tschap'lêt) *s.,* der Kranz, der Blumenkranz, das Blumengewinde, *Sh.* M. D. 2. II.; der Rosenkranz, das Paternoster; (*Archit.*) das Paternoster, der Beilstab (eine Verzierung, welche aus an einander hängenden Kügelchen besteht und einem P. ähnlich sieht); *v.* Chapelet; der Federbusch auf dem Kopfe des Pfaues; die kleine Capelle.

Chapman (tschap'mân) *s.,* der Kauflustige, der Käufer, der Kunde; der Verkäufer, *Sh.* L. 2. I., Tr. Cr. 4. I.

Chapmanhede, *s.* (*Arch.*) der Handelsstand (*Chaucer*).

Chapmanry (tschap'mân ré) *a.,* (*Arch.*) kundschaftlich.

Chapmanry, *s.* (*Arch.*) die Kundschaft.

Chappe (schâp pé') *s.,* (*Herld.*) die Theilung eines Schildes.

Chapped, *pp.* d. V. Chap, *q. v.*

Chappel, *v.* Chapel.

Chapping, *ppr.* d. V. Chap, *q. v.*

Chappy (tschap'pê) *a.,* gespalten, auseinandergerissen, geborsten, offen, gähnend

Chaps (tschâps; tschôps) *s. pl.,* die Kinnbacken, die Kiefer, das Maul, der Rachen; (*vulg. Cant*) der Mund, das Maul, die Schnauze, die Gosche (von Menschen); his – water at it, es wässert ihm der Mund darnach; to give a person a dabon the –, Jemand eine Maulschelle geben; hold your –, halt's Maul, *Sh.* K. J. 2. II.

Chapsegar (tschâp'sé gûr) *s.,* der Schabzieger (ein schweizer Kräuterkäse; auch Sapsago).

Chapt (*abbr.* von Chapped von Chap, *q. v.*); (*cant*) durstig.

Chapter (tschap'tûr) *s.,* das Capitel, der Abschnitt eines Buches; and so on to the end of the –, und so weiter bis ans Ende; das Capitel (eine Versammlung von Stiftsherren; der Ort, wo die Versammlung gehalten wird); to have a voice in the –, eine Stimme im Capitel haben; to hold a –, ein Capitel halten; das Domicil eines Bischofs und Capitels (*Maccauly*); der Ort, wo Verbrecher ihre Strafe bekommen.

Chapter, *v. a.,* zurechtweisen; kapiteln, schelten (*Dryden*).

Chapter-House (tschâp' tûr hous) *s.,* das Capitelhaus, Stiftshaus.

Chapterly (tschâp'tûr lé) *a.* u. *adv.,* capitelweise, im Capitel.

Chaptrel (tschâp'trêl) *s.,* (*Archit.*) das Capital an dem Nebenpfeiler, worauf der Bogen eines Gewölbes ruht; der Impost, der Knauf, der Kämpfer (*v.* Impost).

Char (tschâr) *s.,* (*Ichth.*) die Alpenforelle, die Fohre, die Bergforelle (häufig im Windermere-Lake, Salmo alpinus); (tschâr) die kleine, geringe Hausarbeit, die Tagarbeit, daher – man (*n. v. g.*), – woman, der Taglöhner, die Taglöhnerin, die Reinmachefrau, die Scheuerfrau; – work, das Tagewerk (*v.* Chores); (*Arch.*) st. Chariot (*Chaucer*).

Char, *v. a.,* verbrennen, verkohlen, zu Kohlen brennen; *v. a. u. n.,* Tagearbeit außer seinem eignen Hause verrichten; kleine Arbeiten verrichten.

Chara (kâ'râ) *s.,* (*Bot.*) der Armleuchter, der Wasserstern.

Characeous-Plants (kâ'râ' schûs plânts) *s. pl.,* (*Bot.*) Armleuchtergewächse.

Charact (kâr' râkt) *s.,* (*Arch.*) die Inschrift, das
Charect (kâr' rêkt) Unterscheidungszeichen, *Sh.* M. M. 5. I.; der Zauberspruch.

Character (kâr' âk tûr; *vulg.* kâr' îk tûr) *s.,* das Eingegrabene, das Eingekratzte; *Sh.* M. M. 5. I.; das Gepräge, das Merkmal, das Kennzeichen, das Zeichen; the astronomical –s, die astronomischen Zeichen; the generical –, das Geschlechtsmerkmal; the literal –, der Buchstabe; the numeral –s, die Zahlzeichen, die Chiffren, Ziffern; the specific –, das Merkmal der Art; the stenographical –, die Schnellschrift; *Sh.* with – too gross, mit allzu deutlichen Zeichen, M. M. 1. III.; das Schriftzeichen, der Schriftzug; der Druckbuchstabe, die Letter, die Chiffre, die Handschrift, *Sh.* K. L. 1. II. Zeichen und Figuren für Gegenstände irgend einer Wissenschaft; der Charakter, die persönliche Eigenschaft; most women have no – at all, die meisten Frauen haben gar keinen Charakter (*Pope*); der Stand, der Rang, der Titel, die Würde; die Rolle im Schauspiele; die Person; der Ruf, der gute Name; the – of sanctity, der Ruf der Heiligkeit; das Zeugniß; a bad –, ein schlechtes Zeugniß; eine berüchtigte Person, ein mauvais sujet, ein räudiges Schaf; to give a person a good –, Jemandem ein gutes Zeugniß ausstellen, Jemanden empfehlen; a ten years –, von guten Domestiken in ihren öffentlichen Anzeigen angeführt, andeutend, daß sie zehn Jahre bei einer Herrschaft sich löblich aufgeführt haben; to give a high – of a person or a thing, eine vortheilhafte Schilderung von einer Person oder Sache machen; in lobenden, empfehlenden Ausdrücken davon sprechen; out of –, unpassend (*Sheridan*); to act in –, seiner Rolle, seinem Charakter gemäß handeln; to act out of –, aus der Rolle fallen; to appear in –, maskirt sein, der Rolle, die man spielt, gemäß gekleidet sein; a dress –, ein Charakter-Anzug; (*cant.*) to palm the – upon a person, einen Dieb brandmarken (*v.* Lettered); public –s, öffentliche Charaktere, Personen von Berühmtheit, Leute, von denen die ganze Welt spricht, die sich einen Namen gemacht haben (auch *scherzw.* im schlechten Sinne); by the – of, unter dem Namen eines . . .; under the – of, in der Gestalt eines . . ., als ein . . ., in der Rolle eines . . . .

Character, *v. a.,* eingraben, einschreiben, *Sh.* H. 1. III.; A. L. 3. II.; G. V. 2. VII.; H. VI. II. 3. I.; beschreiben, charakterisiren, schildern.

Charactered, *pp.* d. V. Character, *q. v.*

Characterism (kâr' âk tûr izm) *s.,* das unterscheidende, charakterisirende Merkmal, die Charakteristik.

Characteristic (kâr âk tûr rîs' tîk) *a.,* charakte-
Characteristical (kâr âk tûr rîs' tê k'l) ristisch, unter-

scheidend, bezeichnend, auszeichnend (wenn kein Hauptwort nachsteht, mit of); Generosity is - of true bravery, Großmuth ist eine Charakteristik wahrer Tapferkeit.

Characteristic, *s.*, die Charakteristik, die Bezeichnung, die Schilderung des Eigenthümlichen oder der Eigenheiten; der Kennzug, der charakteristische Buchstabe eines Wortes, der Charakterbuchstabe (der Buchstabe, welcher meist der Endung eines Wortes vorhergeht, also die Wurzel oder den Stamm desselben endigt und an dem man erkennen kann, nach welcher Flexionsform das Wort sich richtet); (*Math.*) the - of a logarithm, die Kennziffer eines Logarithmen, der Exponent; the - (triangle) of a curve, das charakteristische Dreieck einer krummen Linie (das geradlinige Dreieck, welchem sich das gemischtlinige, das von einem Bogen der Kurve und von dem Unterschiede der zu seinen Endpunkten gehörigen Ordinaten und deren Abscissen eingeschlossen wird, immer mehr nähert, je kleiner der Bogen wird).

Characteristically, *adv.*, charakteristisch, *v.* Characteristic, Characteristical.

Characteristicalness (kâr âk tür rîs' tê k'l nûs) *s.*, das Charakteristische das Eigenthümliche, das Auszeichnende.

Characterization (kâr' râk tür ré zâ' schün) *s.*, das Charakterisiren.

Characterize (kâr' âk tür riz) *v. a.*, charakterisiren, die Merkmale eines Gegenstandes andeuten, denselben nach seinen Eigenschaften deutlich darstellen, den ganzen Umfang aller Merkmale einer Sache bestimmen, bezeichnen, kennzeichen, merkzeichen, kenntlich machen, schildern; (*bildl.*) ein Merkmal aufdrücken, eingraben, einprägen (*w. g.*).

Characterized, *pp.* d. V. Characterize, *q. v.*

Characterizing, *ppr.* d. V. Characterize, *q. v.*

Characterless (kâr' âk tür lûs) *a.*, charakterlos, durch nichts ausgezeichnet, ohne besonderes Kennzeichen, *Sh.* Tr. Cr. 3. 1.

Charactery (kâr' âk tür ré) *s.*, (*Arch.*) das Kennzeichen, Merkmal, das Schriftzeichen, die Schrift, *Sh.* W. 5. V.; the - of my sad braws, die Zeichenschrift meiner finstern Stirn, J. C. 2. I.

Charade (schâ râd') *s.*, (*frz.*) das Wort und Silbenräthsel, die Charade.

Charadrius (schâ râ' drê ûs) *s.*, (*Ornith.*) der Regenpfeifer (*v.* Plover).

Charavaries (schâ râ vâr' îz) *s. pl.*, Reithosen (*v.* Sharavaries).

Charboucle, *s.* (*Arch.*) *v.* Carbuncle (*Chaucer*).

Charcoal (tschâr' kôl) *s.*, die Holzkohle; - pile, der Kohlenmeiler; condition of a - -pile that has burnt enough, die Gare eines Kohlenmeilers; - out of the middle of a kiln, die Quandelkohle; animal -, die Thierkohle.

Chard (tschârd) *s.*, der Kopf von Blättern; -s of artichokes, die im Herbst und Winter mit Stroh umwickelten Artischokenblätter; -s of beet, die versetzten, jungen Pflanzen des weißen Mangolds.

Chare (tschâr) *v. a.*, halten, anhalten; verscheuchen (*North.*); erheucheln (*North.*); die Spreu vom Korn trennen, winnen, werfen (*South.*).

Chare, *s.*, eine enge Straße (*Newcastle*); (*Bot.*) der Goldlack (*Canterbury*).

Charge (tschârj) *s.*, die Last, die Bürde, die Ladung, *Sh.* W. 1. IV.; die Fracht; die Tragfähigkeit; die Ladung (einer Flinte, Kanone), first-, second -, die erste, die zweite Ladung; - of the mine, die Minenladung; die elektrische Ladung; der Auftrag, der Befehl, die Vorschrift, *Sh.* H. IV. II. 4. II.; die Mühe, die Beschwerde, die Sorge, die Aufsicht, die Verwahrung, *Sh.* his breeding was at my -, seine Erziehung ward mir zur Pflicht gemacht; it was entrusted to my -, es war mir zur Verwahrung anvertraut; to commit a thing to another person's - (to give a thing in - to a person), eine Sache der Aufsicht eines Andern anvertrauen; to be mindful of one's, Acht geben auf das, was Einem anvertraut ist; das anvertraute Gut, die Hinterlage; der Mündel, der Pfleglung, der Pflegbefohlene, der Schützling; the minister's -, die dem Pastor anvertrauten Pfarrkinder, die Stelle, das Amt, das Geschäft, die übertragene Pflicht. *Sh.* M. N. 1. I.; die Ausgabe, die Kosten; II. 4. III., S. 4. I.; K. J. 1. I. (gew. -s, *q. v.*); die Vollmacht; die Beschuldigung, die Klage; to lay a thing to a person's -, Jemanden einer Sache beschuldigen, *Sh.* M. N. 5. I.; das Anrufen eines Wächters, M. N. 3. III.; die Anweisung, W. 3. III.; das Paßwort, die Verhaltungsregel; die Anrede, die Ermahnung des Bischofs an seine Geistlichkeit, des Richters an die Geschworenen; die Lehre, R. J. 5. II.; (*Thierarzneik.*) das Pferdepflaster, der Honigumschlag (gegen Verrenkungen gebr.); (*Mal.*) die Carricatur, das übertriebene, überladene Bild; (*Hrld.*) das Wappenbild; (*Kriegsw.*) die Lage zum Angriff; der Angriff, *Sh.* H. 3. IV.; das Zeichen zum Angriff; a - of lead, 30 Mulden Blei (à 70 Pfd.); the heads of the -, die Klagepunkte; (*S.-A.*) a ship of -, ein tiefgeladenes Schiff; to be at the - of a thing, die Kosten einer Sache tragen; to give a person a strict -, Jemandem etwas ernstlich einprägen, besonders an's Herz legen, auf die Seele binden; to give a person in -, Jemanden arretiren lassen; to go to the -, zum Angriff schreiten; to sound a -, Lärm schlagen, Lärm blasen, das Signal zum Angriff geben; (*Arch.*) it n'ere no -, es würde nicht schaden (*Chaucer*); of which there is no -, dessen üble Folgen nicht zu befürchten sind (*Chaucer*); of that no -, das thut nichts (*Chaucer*).

Charge, *v. a.*, laden (eine Flinte, Kanone, eine elektrische Batterie); beladen, beschweren (auch *bibl.*) *Sh.* M. 5. I.; to - the memory with rules, das Gedächtniß mit Regeln beschweren; to - the mind with facts, den Geist mit Thatsachen überladen; this meat -s the stomach, diese Speise beschwert den Magen; auflegen, zur Last legen, aufbürden; to - the land with a tax, dem Lande eine Abgabe aufbürden; Auftrag ertheilen, auftragen, beauftragen, anvertrauen, *Sh.* C. E. 3. I.; befehlen, *Sh.* R. III. 4. I.; to - a person with the execution of a project, Jemandem die Ausführung eines Planes anvertrauen, Jemanden zur Anfertigung eines Planes auffordern; anklagen, beschuldigen, to - a man with (of) theft, Jemanden eines Diebstahls beschuldigen, *Sh.* M. N. 5. I., O. 1. III., W. 4. II.; auffordern, *Sh.* M. N. 3. III., 4. II.; tadeln (*Job.* 1.); anbefehlen, einschärfen, zur Pflicht mahnen, *Sh.* R. J. 5. III.; beschwören, *Sh.* H. 1. I.; an's Herz legen, H. 2. II.; anrechnen, zurechnen; bieten, fordern; herausfordern, auffordern, K. J. 3. I.; anfallen, K. L. 2. I.; in die gehörige Lage zum Angriff setzen; anreden, ermahnen; the bishop -d the clergy, der Bischof redete (ermahnte) die Geistlichkeit an; the judge -d the jury, der Richter hielt eine belehrende Anrede an die Geschworenen; (*Hdlsspr.*) notiren, aufführen, anschreiben, ansetzen; to - to one's account, Jemandes Rechnung belasten, Jemanden debitiren; to - one's self with a business, ein Geschäft übernehmen; how much do you - for it, wie viel rechnen Sie dafür an? to - the furnace, das Erz in den Schmelzofen setzen; to - the glasses, die Gläser füllen; to - a serpent, eine Rakete versetzen.

Charge, *v. n.*, angreifen, einen Angriff machen, thun; to - with fixed bayonets, mit gefälltem Bajonette angreifen; (*Arch.*) which chargeth not to say, welches nicht nöthig ist zu sagen (*Chaucer*).

Chargeable (tschârj' Á b'l) *a.*, lästig, beschwerlich, überlästig; zuzuschreiben, zuzurechnen; kostspielig, verantwortlich; to be - to a person, Einem zur Last sein; Jemandem beschwerlich fallen; to be - to the parish, dem Kirchspiel (der Gemeinde) zur Last fallen; you are - with this fault, Sie sind verantwortlich für diesen Fehler; this fault is - to you, diesen Fehler schreibt man Ihnen zu; your writings are - with negligence, Ihren Schriften wirft man Nachlässigkeit vor; an army is - in times of peace, ein Heer kostet viel

in Friedenszeiten; **a duty of forty per cent is** – **on wine,** der Zoll auf Wein ist 40 p⅁t.; **wine is** – **with a duty,** der Wein bezahlt eine Abgabe; der Wein ist steuerbar mit ....

Chargeableness (tschârj'â b'l nûs) *s.*, die Lästigkeit; die Kostspieligkeit, die Theurung.

Chargeably, *adv.*, kostspielig, theuer (*v.* Chargeable).

Chargeant, *a.* (*Arch.*) *v.* Burthensome (*Chaucer*).

Charged (tschârjd) *pp.* d. V. Charge, *q. v.*; **to be** – **with care,** mit Sorgen belastet, von denselben niedergeschlagen sein; – **with debts,** mit Schulden behaftet.

Chargé d'affaires (schâr zhâ dâf fâr') *s.*, (*frz.*) der Geschäftsträger.

Chargeful, *a.* (*Arch.*) kostspielig, theuer; *Sh.* – **fashion,** kostspielige Arbeit.

Charge-House (tschârj'hous) *s.*, (*Arch.*) die Freischule, *Sh.* L. 5. I.

Chargeless (tschârj'lûs) *a.*, nicht kostspielig, wohlfeil.

Charger (tschârj'ûr) *s.*, (*schott. Rechtsspr.*) der Kläger; die große Schale, Schüssel; der große Napf (*Numb.* 7. XIII.); das Schlachtroß, Schlachtpferd; die Ladeschaufel (auch Gunner's ladle, ein halber Cylinder von Kupfer an einem engen Stiel, um die Pulverladung bis in die innerste Seele der Kanone zu bringen und dort auszuschütten); **the** – **of incense,** das Rauchfaß.

Charges (tschârj'îz) *s. pl.*, die Ausgaben, die Spesen, die Kosten, die Unkosten; **to be condemned in the** –, zu den (in die, zur Bezahlung der) Kosten verurtheilt; (*Hdlssspr.*) **small (petty)** –, kleine Spesen; – **of merchandise,** die Handlungsunkosten; – **to be deducted, ab an** Unkosten; – **included,** mit Einschluß. Inbegriff der Kosten; **an account of** –, eine Kostenrechnung; **a book of** –, ein Unkostenbuch.

Chargeous, *a.* (*Arch.*) *v.* Troublesome.

Charging, *ppr.* d. V. Charge, *q. v.*; *a.*, (*Bgb.*) – **hole,** das Trockenloch.

Charging-Horse, *s.*, *v.* Charger.

Charily (tschâr'rê lê) *adv.*, sorgfältig, behutsam, vorsichtig; mäßig.

Chariness (tschâr'rê nûs) *s.*, die Behutsamkeit, die Bedenklichkeit, die Vorsichtigkeit, die Sorgfalt; *Sh.* **the** – **of mine honesty, die Reinheit meines Rufes,** W. 2. I.

Chariot (tschâr'rê ût) *s.*, der Wagen (mit vier Rädern); die Halbkutsche, die Kalesche; der Schlitten (in einer Sägemühle); (ehemals) der Streitwagen.

Chariot, *v. n.*, fahren (*Milton, s. g.*).

Charioted, *pp.* d. V. Chariot, *q. v.*

Charioteer (tschâr rê ût têr') *s.*, der Fuhrmann (eines Kriegswagens); der Führer einer Halbkutsche.

Charioteering, *ppr.* d. V. Charioteer, *q. v.*

Chariot-Man (-'– mân) *s.*, der Fuhrmann (2. *Chron.* 18. XXXVIII.).

Chariot-Race (-'– râs) *s.*, das Wagenrennen, der Wettlauf mit Wagen (*Addison*).

Charisticary (tschâr rîs'tê kâ rê) *s.*, der Bettelmönch, welcher seine gesammelten Almosen dem Kloster brachte und dafür so viel Brod und Wein erhielt, als er bedurfte.

Charitable (tschâr'rê tâ b'l) *a.*, wohlthätig, mild, gutthätig, freigebig, gütig, liebreich, nachsichtsvoll, gutmüthig; **a** – **construction of words,** eine günstige Auslegung von Worten; **a** – **hand,** eine milde Hand, *Sh.* M. N. 4. I.; **a** – **institution,** eine mildthätige Stiftung; – **offices** – **uses,** Werke der Barmherzigkeit; **the** – **preparation,** die geistliche Vorbereitung; **a** – **purpose,** ein mildthätiger Zweck.

Charitableness (tschâr'rê tâ b'l nûs) *s.*, die Mildthätigkeit.

Charitably, *adv.*, *v.* Charitable.

Charitative (tschâr'rê tâ tîv) *a.*, zur Milde, Wohlthätigkeit geneigt.

Charites (kâr'rê têz) *s. pl.*, die Chariten, die Cariten (Cantates fratres, Misericordiae fratres, Ordensleute von der Regel des heil. Augustin, zur Wartung der Kranken angeordnet und von Paul IV. in die Zahl der Religirten aufgenommen).

Charities (tschâr'rê tîz) *s. pl.* von Charity; milde Stiftungen, Wohlthätigkeitsanstalten; die Annehmlichkeiten des Lebens (*W. Irving*).

Charitous, *a.* (*Arch.*) *v.* Charitable.

Charity (tschâr'rê tê) *s.*, die (christliche) Liebe, *Sh.* L. 4. III.; die Wohlthätigkeit, die Mildthätigkeit; die Freigebigkeit; die milde Gabe; das Liebeswerk, die Almosen; die Menschenliebe, die Nächstenliebe; die milde Stiftung, die Barmherzigkeit, *Sh.* K. L. 5. IV.; die Theilnahme, K. J. 3. III.; die Eroberung, K. L. 5. III., T. A. 4. III.; (*Sprichw.*) – **begins at home,** ein Jeder ist sich selbst der Nächste; das Hemd ist mir näher als der Rock; – **school,** die Armenschule, die Freischule; **the lying in** –, die Entbindungsanstalt; **to be (to live) in** – **with all men,** eine wohlwollende Gesinnung gegen alle Menschen hegen; **to be out of** – **with a person,** mit Jemandem zerfallen sein; **to do a thing in** –, für Gotteslohn, umsonst etwas thun, *Sh.* S. 4. I.; *s. p.*, Charitas.

Charivari (schâr rê vâ'rê) *s.*, (*frz.*) die Katzenmusik.

Chark (tschârk) *v. a. u. n.*, verkohlen, zu Kohlen brennen (*v.* Char), Holzkohle machen (*West.*).

Chark, *s.*, die Spalte, die Ritze (*North.*); dünnes Bier (*Yorksh.*).

Chark-Coals (abgekürzt Charks) *s. pl.*, die Holzkohlen (*v.* Char-Coals).

Charlatan (schâr'lâ tân) *s.*, (*frz.*, ursprünglich) der Afterarzt, der Quacksalber; der Marktschreier, der unwissende Mensch, der frech mit Kenntnissen oder Geheimnissen den großen Haufen zu blenden sucht, der Charlatan, der Gaukler, der Prahler, der Windbeutel, der Schwätzer, der Großsprecher, der Aufschneider.

Charlatanical (schâr lâ tân'nê k'l) *a.*, marktschreierisch, frech, unwissend.

Charlatanry (schâr'lâ tân rê) *s.*, die Charlatanerie, die Marktschreierei, die Aufschneiderei, die Großsprecherei, die Prahlerei.

Charles (tschârlz) *s. p.*, Karl; (*Astron.*) –'s **wain,** der große Bär, der Himmelswagen; **charlestown pine-peaches,** Pfirsichsorte, zu den rauhen Härtlingen gehörig; **king** –'s **dog,** der kurzhaarige Bologneser Hund (Canis breophilis).

Charley (tschâr'lê) *s. p.*, *dim.* v. Charles; (*cant*) der Nachtwächter; **the** – **ken,** das Wachthüttchen.

Charlock (tschâr'lôk) *s.*, (*Bot.*) der Ackerrettich (Raphanus raphanistrum); der Feldsenf, Ackersenf (Sinapis avensis; *West.*).

Charlotte } (schâr'lût) *s. p.*, Charlotte.
Charlot }

Charm (tschârm) *s.*, das Zaubermittel, die Zauberei, *Sh.* W. 2. II., O. 1. I., 1. II., K. L. 2. I.; der Zauber, der Reiz; das Gesumse (*West.*); (*Arch.*) **a** – **of birds,** ein Flug Vögel; (*cant*) ein Dietrich, ein Hakenschlüssel; **three is the** –, aller guten Dinge sind drei; **to break (dissolve) the** –, den Zauber lösen, brechen.

Charm, *v. a.*, bezaubern, beherzen, *Sh.* H. 1. I., C. 4. II.; beschwören, *Sh.* J. C. 2. I.; reizen, fesseln; besänftigen, dämpfen, bändigen; **music the fiercest grief can** –, Musik kann den tiefsten Kummer besänftigen, lindern; durch Zaubermittel vor dem Uebel schützen, *Sh.* M. 5. VII.; **to** – **one's cod piece,** sich die Nesteln knüpfen; **to** – **down,** entzaubern; bändigen, mäßigen; **to** – **one's ears to another person's tongue,** sich von einem Andern einnehmen lassen.

Charm, *v. n.*, harmonisch tönen, klingen.

Charma (schâr'mâ) *s.*, (*Ichth.*) ein dem Seewolf ähnlicher Fisch.

Charmed, *pp.* d. V. Charm, *q. v.*; – **milk,** Sauermilch (*North.*); **to be** – **with,** bezaubert sein, von; erfreut sein, über.

Charmer (tschâr'mûr) *s.*, der Zauberer (*Deut.* 18. II.); (*bildl.*) der Zauberer, die Zauberin; das Zaubermittel; **my** –, mein Liebchen, mein Schatz, mein Täubchen.

Charmeress (tschär'mür rès) *s.*, (*Arch.*) die Zauberin, die Hexe (*Chaucer*).

Charmful (tschärm' fûl) *a.*, (*Arch.*) voll Reize, reizend, wonnevoll.

Charming (tschär'ming) *a.*, bezaubernd, reizend; einnehmend; (*prov.*) sehr wohl; außerordentlich gut.

Charming, *ppr.* d. V. Charm, *q. v.*

Charmingly, *adv.*, reizend, auf eine bezaubernde Weise.

Charmingness (tschär'ming nûs) *s.*, das Zauberische, der Reiz.

Charmless (tschärm' lûs) *a.*, ohne Reiz, reizlos (*Swift*).

Charnel (tschär'n'l) *a.*, Leichen oder Gebeine enthaltend (*Milton*).

Charnel-House / **Charnel-Sepulchre** / **Charnel-Vault** (-' - haus / -' - sŏp ûl kûr / -' - vôlt) *s.*, das Leichenhaus, das Beinhaus. *Sh.* M. 3. IV., R. J. 4. I.

Charneco (tschär'né kó) *s.*, ein süßer, spanischer Wein; *Sh.* (Charneco) H. VI. II. 2. III.

Charon (kär'rŏn) *s. p.*, Charon.

Charr (tschär) *v.* Char.

Charre (tschär) *s.*, - of lead (st. charge), 30 Mulden Blei à 70 ℔.

Charred, *pp.* d. V. Char, *q. v.*

Charred-Ale (-' âl) Bier, welches, ehe es gänzlich kalt war, in das Faß gethan und dadurch sauer wurde (*Kent.*).

Charring, *ppr.* d. V. Char, *q. v.*

Charry (tschär' rê) *a.*, kohlig, zur Holzkohle gehörig, dieselbe betreffend, derselben ähnlich.

Chart (tschärt; kärt) *s.*, die Seekarte; - of constellations, die Himmelskarte; mercator's -, die Merkator's, oder reducirte Karte (mit wachsenden Graden der Breite); die Urkunde (richtiger Charter, *q. v.*).

Chartaceous (kär tā' schē ûs) *a.*, (*bot. Term.*) papierartig (von Blättern, Scheiden und andern Pflanzentheilen).

Chartel, *s.*, *v.* Cartel.

Charter (tschär' tür) *s.*, die Urkunde (wodurch irgend ein Privilegium bewilligt wird); der Gnadenbrief, die Gerechtsame, *Sh.* S. 4. I.; das Privilegium, *Sh.* A. L. 2. VII., Cor. 1. IX.; (*Hdlsspr.*) die Schiffsmiethe; (*bildl.*) das Recht, das Vorrecht; the - house, die Karthause, das Karthäuserkloster; the - house school, die dem Karthäuserkloster zugehörige Schule, die Stiftschule (eine bedeutende Schule in London); - land, das Freigut; constitutional -, die Verfassungsurkunde, die Constitution; the - of the forest, die Forstgesetze; the - (of incorporation), der Freibrief, der Schutzbrief, das Patent, das Privilegium; the - of naturalisation, die Naturalisationsacte.

Charter, *v. a.*, bevorrechten, privilegiren; befrachten (ein Schiff), miethen; verfrachten, verheuern, vermiethen, verdingen.

Chartered, *pp.* d. V. Charter, *q. v.*; *Sh.* a - libertine, ein privilegirter Wüstling, H. VIII. 1. I.; - rights, Privilegien.

Charterer (tschär' tûr rûr) *s.*, der Vermiether, der Verfrachter; der Miether, der Befrachter (eines Schiffes); der Freisasse, der unabhängige Landeigenthümer (*Chesh.*).

Chartering, *ppr.* d. V. Charter, *q. v.*

Charter-Party (-'- pär tê) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Charterpartie, die Certepartie (der schriftliche Contract zwischen dem Schiffer - Rheder des Schiffes - und dem Befrachter).

Chartism (tschär' tizm) *s.*, der Chartismus (die Proletarierbewegung in England zur Erlangung einer Volkscharte, gegenüber der Magna-Charta, welche König Johann dem Adel verlieh).

Chartists (tschär' tists) *s. pl.*, die Chartisten (diejenigen Arbeiter in England, welche zur Erlangung einer gesicherten Stellung im Staate und in ihren Fabriken seit dem Anfang des vorigen Jahrzehents zusammen getreten sind).

Chartless (tschärt' lûs) *a.*, auf eine Karte nicht aufgenommen, nicht darauf bezeichnet; the - main, das Meer (oder der Theil des Meeres), von dem keine Karte entworfen, welches auf keine Karte aufgenommen und bezeichnet worden ist (*Barlow*).

Chartulary (tschär'tû lûr rê) *s.*, (*lat.*) der Schreiber, der Urkundenschreiber; der Archivar; die Urkunde, die Klosterurkunde (*Blackstone*).

Chary (tschär' rê) *a.*, sorgsam, behutsam, *Sh.* H. 1. III.

Chasable / **Cheasable** (tschä' sa b'l) *a.*, jagdbar, was zur Jagd geeignet ist.

Chase (tschās) *s.*, die Jagd, die Verfolgung (auch *bildl.*), *Sh.* W. T. 5. I.; das gejagte Wild, *Sh.* H. VI. VI. 5. II.; das gejagte Schiff; to give -, Jagd machen (auf feindliche Schiffe), *Sh.* H. 4. VI., (*Rchtsspr.*) die gesetzwidrige Wegtreibung von Vieh; das Jagdrevier, die Jagd, die privilegirte Jagd; (beim Ballspiel Tennis, *q. v.*) die Schosse (der Ort, wo der Ball im zweiten Sprunge niederfällt und das Zeichen, womit die Schosse markirt wird); (*Typ.*) - (for broadsides), der Keilrahmen; the screw--, der Schraubenrahmen; the - bar, das Rahmeisen; the - girdle, der Gurt der Kanone; the - of a cross bow, die Rinne einer Armbrust; the - of a gun, das Mundstück oder lange Feld einer Kanone; a good forward -, a good stern -, ein Schiff, das hinten und vorn viele Kanonen führen kann; (*bildl.*) the wild goose -, die unnütze Verfolgung; thy wits run the wild goose -, Dein Witz geht auf die wilde Gänsejagd, d. h. über die Grenze der Vernunft; the bow -s (the - guns), die Jäger, die Jagdstücke (die beiden vordersten Kanonen, die zunächst am Vorstehen stehen und meistens gebraucht werden, wenn man ein feindliches Schiff verfolgt); the stern -s, die Kanonen im hintern Theil des Schiffes; to be in - of a person, Jemand verfolgen; to follow the -, jagen, die Jagd verfolgen, *Sh.* H. V. 2. IV.; to have in -, jagen, *Sh.* G. V. 5. IV.; to hold in -, verfolgen, *Sh.* K. J. 1. I., Cor. 1. VI.

Chase, *v. a.*, jagen, hetzen, verfolgen, nachjagen, auf etwas Jagd machen; verjagen, scheuchen, vertreiben, *Sh.* G. V. 2. IV., C. 3. III. (auch to - away); to - metals, *v.* Enchase; -d work, die getriebene Arbeit.

Chased, *pp.* d. V. Chase, *q. v.*

Chaser (tschä'sûr) *s.*, der Jäger; der Treiber; der Verfolger, *Sh.* C. 5. III.; der Nachsetzer; das Jagd machende Schiff; der Einfasser; der Ciseleur, *v.* Enchaser.

Chasing, *ppr.* d. V. Chase, *q. v.*; - anvil, das Feuerbackenrichteisen; - hammer, der Treibhammer, der Knopfhammer (zu Blech); der Tellerhammer (der Blechenschläger); - lathe, die Druckdrehbank; der Grundmeißel (der Schwertfeger); - tools, Ciseliwerkzeug.

Chasm (käz'm) *s.*, die Spalte, die Lücke, die Oeffnung, der Bruch, die Kluft, der Schlund, der Abgrund; der leere Raum (*Dryden*).

Chasmed (käz'm'd) *a.*, gespalten, Lücken, Brüche, Oeffnungen habend.

Chasselas (tschäs' sĕ lăs) *s.*, (*Waarenk.*) Baumwollenzeuge, in der Gegend von Rouen verfertigt und für den afrikanischen Markt bestimmt; eine edle Weinsorte, dem Gutedel entsprechend.

Chassy (tschäs' sé) *s.*, der Rahmen, die Einfassung.

Chaste (tschāst) *a.*, keusch, züchtig; rein, unverdorben; a - flame, eine reine Liebe; a - language, eine reine, von Barbarismen freie Sprache; - words, nicht anstößige Worte.

Chaste-Eyed (-' îd) *a.*, keuschblickend (*Collins*).

Chastelaine, *s.* (*Arch.*) die Frau eines Kastellans (*Chaucer*).

Chastely (tschāst' lê) *adv.*, keusch, züchtig, rein (*v.* Chaste, *a.*).

Chasten (tschās'n) *v. a.*, züchtigen, strafen; durch (von Gott) auferlegte Strafe reinigen, läutern; kasteien, kränken, demüthigen.

Chastened, *pp.* d. V. Chasten, *q. v.*

Chastener (tschás′nŭr) *s.*, der Züchtiger; der Zurechtweisende; der Strafer, der Strafende.

Chasteness (tschást′nŭs) *s.*, *v.* Chastity.

Chastening (tschás′ning) *ppr.* d. V. Chasten, *q. v.*

Chastening, *s.*, die Zurechtweisung, die Bestrafung (um zu bessern, zu läutern).

Chaste-Tree (-′ tré) *s.*, (*Bot.*) der Keuschbaum, die gemeine Müllen, der Keuschlammstrauch, der Abrahamsbaum, der Mönchspfefferstrauch (Vitex agnus castus).

Chaste-Weed (-′ ŭéd) *s.*, (*Bot.*) das zweihäusige Ruhrkraut, das Katzenpfötchen, Hasenpfötchen, bergliebendes Ruhrkraut, Engelsblümchen (auch Cat's foot, Mountain everlasting; Gnaphalium divicum).

Chastey, *s.* (*Arch.*) *v.* Chesnut.

Chastile, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Chastise (*Chaucer*).

Chastisable / **Chastiseable** (tschás tl′zā b′l) *a.*, strafbar, straffällig.

Chastise (tschás tlz′; häufig in der Poesie tschás′tlz) *v. a.*, züchtigen, strafen; zurechtweisen, durch Strafe bessern; bändigen, in Furcht setzen, zum Gehorsam bringen (*Thomson*), *Sh.* M. 1. V., A. C. 5. II.; von Fehlern reinigen (eine Schrift, ein Buch); beschuldigen (*West.*).

Chastised, *pp.* d. V. Chastise, *q. v.*

Chastisement (tschás′tiz mŭnt) *s.*, die Züchtigung, die Strafe, *Sh.* K. J. 5. II., R. II. 1. I., 4. I., M. M. 5. I.; die Zurechtweisung; the - of our peace, der von Christus erlittene Schmerz, wodurch er unsere Versöhnung auswirkte (*Is.* 1. III.).

Chastiser (tschás′tl′zŭr) *s.*, der Züchtiger, der Strafer, der Zurechtweisende.

Chastising, *ppr.* d. V. Chastise, *q. v.*

Chastity (tschás′té té) *s.*, die Keuschheit, die Reinheit (auch der Sprache, des Stils); to live in -, ein keusches, reines Leben führen; to make a vow of -, das Gelübde der Keuschheit ablegen.

Chastly, *v.* Chastely.

Chastness, *v.* Chasteness.

Chasuble (tschás′ú b′l) *s.*, das Priesterkleid, die Cosule; die Cosabule.

Chat (tschát) *s.*, das Geplauder; das freie, ungenirte Gespräch; to hold -, plaudern, *Sh.* L. 5. II.; (*vulg.*) hold your -! halt's Maul! (*vulg.*) dish of -, Gespräch, Geplauder, *Sh.* L. 4. III., T. S. 2. I.; das Reis, das Aestchen (*West.*); das Kätzchen (*West.*); das Käpchen an Bäumen; der Tannzapfe (*West.*).

Chat, *v. a.*, durch Plaudern beruhigen, *Sh.* Cor. 2. I. (*n. g.*).

Chat, *v. n.*, plaudern, schwatzen; ein freies, meistens triviales, ungenirtes Gespräch führen, *Sh.* R. J. 4. IV., C. E. 2. II.; schwatzen, plappern; (*vulg.*) waschen, schnattern.

Chate (tschát) *s.*, das Fest, das Traktement (*East.*).

Chateau (schát′tó) *s.*, (*frz.*) das Schloß; der Landsitz.

Chatelan, *v.* Castelain.

Chatelany, *v.* Castellany.

Chatelet (schát′ té lét) *s.*, das kleine Schloß; das Fort (*Chambers*).

Chates (tscháts) *s.*, (*cant*) der Galgen.

Chatoyant (schá toi′ ánt) *a.*, (*frz.*) von schillernder Farbe (wie ein Katzenauge).

Chatoyant, *s.* (*Min.*) der Katzenaugenopal; das Katzenauge, der Schillerquarz (eine Varietät des Glasquarzes).

Chatoyment (schá toi′ mŭnt) *s.*, die schillernde Farbe in Steinen.

Chat-Potatoes (-′ pó tá′ tóz) *s. pl.*, kleine Kartoffeln (*Lancast.*).

Chats (tscháts) *s. pl.*, (*cant*) Läuse; der Galgen; das Siegel, das Petschaft.

Chatsome (tschát′sŭm) *a.*, gesprächig, redselig (*Kent.*).

Chatted, *pp.* d. V. Chat, *q. v.*

Chattel (tschát′t′l) *s.*, das bewegliche und unbewegliche Gut, die Habe (gew. im *pl.* Chattels gebraucht), *Sh.* T. S. 3. II., H. V. 2. III., H. VIII. 3. II.; - s personal, das bewegliche Gut; - s real, das unbewegliche Gut, die Immobilien; das Zugvieh (*v.* Cattle).

Chatter (tchát′ tŭr) *s.*, das Geplauder, das Geschwätz, das Geschnatter, das Geplapper, das Gezwitscher, das Geplärre; das Geschrei des Affen; (*cant*) die Maulschelle.

Chatter, *v. n.*, schreien (wie ein Affe, Papagei ꝛc.); plaudern, schwatzen, plappern; schnattern; zwitschern; krächzen; mit den Zähnen (vor Kälte) klappern; to - at a person, Jemanden anplärren, *Sh.* T. 2. II.; his teeth - with cold, er klappert vor Kälte mit den Zähnen.

Chatter-Basket (-′- bás kĭt) *s.*, (*prov.*) ein gesprächiges Kind.

Chatter-Box (-′- bóks) *s.*, die Plaudertasche; das Plappermaul.

Chatter-Broth (-′- bróth) *s.*, (*cant*) Thee (als Getränk, auch Cat-lap und Scandal-broth genannt).

Chatterer (tschát′ tŭr rŭr) *s.*, der Schwätzer, der Plauderer; (*Ornith.*) der Seidenschwanz (Ampelis); the Bohemian - (auch Wax-wing), der gemeine Seidenschwanz (Ampelis garrulus).

Chatterers, *s. pl.*, (*cant.*) die Zähne.

Chattering (tschát′ tŭr ring) *ppr.* d. V. Chatter, *q. v.*

Chattering, *s.*, - of teeth, das Zähneklappern.

Chattering-Crow, *s.*, (*Ornith.*) die Krähe von Jamaica (Corvus Jamaiciensis).

Chattering-Plover (-′- - plŭv vŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Regenpfeifer, der Schreier (Charadrius vociferus).

Chatter-Pie (-′- pi) *s.*, (*prov. Ornith.*) die Elster.

Chatter-Water (-′- ŭá tŭr) *s.*, (*prov. scherzw.*) der Thee, die Theegesellschaft.

Chattery (tschát′ tŭr ré) *s.*, (*vulg.*) Baumwollen- und Leinen-Waaren.

Chatting, *ppr.* d. V. Chat, *q. v.*

Chatty (tschát′ té) *a.*, schwatzhaft, zum Plaudern geneigt.

Chat-Wood (tschát′ ŭúd) *s.*, Reisholz (zur Feuerung).

Chaud-Medley, *s.*, *v.* Chance-Medley.

Chaudron, *v.* Chawdron, *Sh.* M. 4. I.

Chauldron, *v.* Chaldron.

Chaumontel (schó môn tél′) *s.*, (*frz. Pom.*) die rothe Butterbirn.

Chaun (tschán) *s.*, (*Arch.*) der Spalt, die Kluft (*n. g.*).

Chaun, *v. n.* (*Arch.*) öffnen, aufsperren (*n. g.*).

Chaundlet, *s.*, (statt Chandelier), der Leuchter (*Sheffield*).

Chaunt (tschánt) *v. a.* u. *n.*, *v.* Chant; (*cant*, steckbrieflich) anzeigen; the kiddey was - ed for a toby, durch den Bericht in der Zeitung ward der Kerl als Räuber an den Pranger gestellt.

Chaunter-Culls (tschán′ tŭr kŭlz) *s. pl.*, (*cant*) Verfertiger von Gassenliedern.

Chave, *v.* Cave; statt I have, ich habe (*West*).

Chavender / **Cheven** (tscháv′ vĕn dŭr / tschév′ v′n) *s.*, (*Ichth.*) der Aland / (*v.* Chub).

Chavish (schá′ vĭsch) *s.*, das Gesumse, das Geplapper (*South.*); *a.*, launig, reizbar (*Kent.*).

Chaw (tschá) *s.*, (gew. jaw geschrieben) die Kinnbacken (der Thiere); (*vulg.*) ein Mund voll, ein Bissen; das Maul am Hahne eines Flintenschlosses.

Chaw, *v. a.*, kauen (*v.* Chew).

Chaw, *v. n.*, mürrisch sein, schmollen (*South.*).

Chaw-Bacon (-′ bá k′n) *s.*, (*vulg.*) der Bauer; der einfältige Mensch, der Tropf, der Einfaltspinsel.

Chaw-Chow, *s.*, eine Art ostindischen Confects.

Chawdron (tschá′ drŭn) *s.*, (*Arch.*) das Eingeweide eines Thieres (auch Chaudron).

Chay / **Chaya-Root** (tschá / tschá′ yá rŭt) *s.*, (*Bot.*) Benennung der doldigen Oldenlandie - Oldenlandia umbellata -, deren Wurzel die Chaya oder Chayfarbe liefert; (man bedient sich dieser Wurzel, um die Nankings und Calicots türkischroth zu färben).

Cheap (tschēp) *a.*, billig, wohlfeil, niedrig im Preise; von geringem Werth, *Sh.* M. M. 3. 1.; - beauty, wenig geachtete, leicht zu verkaufende Schönheit; - charity and wordy humanity people, Leute, welche mit Worten, nicht aber mit Thaten wohlthätig sind; a - pennyworth, ein billiger Einkauf, *Sh.* H. VI. II. 1. I.; dog -, spottwohlfeil; to make one's self -, sich wegwerfen; to hold a thing -, geringschätzen, *Sh.* C. E. 3. I.

Cheap, *s.*, der Kauf, der Preis; good -, guten Kaufs, wohlfeil, *Sh.* H. IV. I. 3. III.

Cheapen (tschēp'n) *v. a.*, handeln, dingen, feilschen, knickern; nach dem Preise fragen (*Sulop.*), auf Etwas bieten; to - a kiss of a girl, von einem Mädchen einen Kuß erhandeln, *Sh.* P. I. VI.; herabsetzen, geringer an Werth machen (*Dryden*).

Cheapened, *pp.* d. V. Cheapen, *q. v.*

Cheapener (tschēp'nür) *s.*, der Knicker, der Feilscher.

Cheapening, *ppr.* d. V. Cheapen, *q. v.*

Cheaply (tschēp'lē) *adv.*, wohlfeil, billig (*v.* Cheap, *a.*).

Cheapness (tschēp'nŭs) *s.*, die Wohlfeilheit.

Cheapside (tschēp'sĭd) *s.*, eine bekannte Straße in London; (*cant*) to come by a thing by way of -, Etwas sehr billig, spottwohlfeil, um einen Pappenstiel kaufen.

Chear, *v.* Cheer.

Chearer, *v.* Cheerer.

Cheat (tschēt) *s.*, der Betrug, die Betrügerei, die Schwindelei; der Betrüger, der Schwindler; to put a - upon a person, Jemanden anführen, prellen, betrügen.

Cheat, *v. a.*, betrügen, anführen; to - at cards, at play, beim Karten, beim Spiel betrügen; to - a person into a belief, mit List Jemanden glauben machen; to - a person of (out of) a thing, Jemanden um Etwas betrügen, *Sh.* K. J. 2. II.

Cheatableness (tschē'tă b'l nŭs) *s.*, die Geneigtheit, sich betrügen zu lassen.

Cheat-Bread (-'brĕd) *s.*, (*Arch.*) feines (nicht zu Hause gebackenes, sondern gekauftes) Brod.

Cheated (tschē'tĭd) *pp.* d. V. Cheat, *q. v.*; - of our lives, um unser Leben betrogen, *Sh.* T. 1. I.

Cheater (tschē'tür) *s.*, der Betrüger; *v.* Escheator, wofür es scherzweise zuweilen gebraucht wird, *Sh.* W. 1. III.; -s, falsche Würfel.

Cheating, *ppr.* d. V. Cheat, *q. v.*

Cheating, *s.*, die Betrügerei.

Cheatingly, *adv.*, auf betrügerische Weise.

Cheatry (tschē'trē) *s.*, der Betrug, die Betrügerei, die Prellerei (*North.*).

Check (tschĕk) *s.*, der Verweis, *Sh.* C. 3. III.; die Zurechtweisung, die Abweisung; das Hinderniß, die Hemmung; die Einschränkung; der Stoß, der Absatz; das Aergerniß; der correspondirende Namenszug, Schriftzug, das Gegenzeichen; der Ausschnitt, Wellenschnitt, Kerbschnitt am Rande einer Schrift, zur Sicherstellung gegen Verfälschung; der Bankschein, die Bankanweisung, die Assignation (auch Cheque geschrieben); der Contrazettel; die Contremarque (im Theater), der Interimszettel (in die Casse deponirt); (*Am.*) fl. Luncheon, *q. v.*; - roll, das Register der niedern Dienerschaft in der königl. Familie; a clerk of the -, der Obercontrolleur, der Aufseher über die königliche Hofdienerschaft (yeomen of the guard and ushers), ein Beamter, der das Gegenregister über die im Hafen zu Plymouth angestellten Seeleute und Arbeiter führt; the british Parliament is a - to the royal authority, das britische Parlament hält die Macht des Königs im Zaume; the hounds were at a - (at fault), die Hunde verloren die Spur; the falcon flies at -, der Falke streift umher, verläßt das rechte Wild; to give a -, Einhalt thun, verhindern, hinderlich sein; einen Verweis ertheilen; to keep a - upon a person, Jemanden im Zaume halten; to take - at a thing, sich stoßen, an; sich ärgern, über; etwas übel nehmen; (beim Schachspiel) Schach; - to the king! Schach dem König! das Land, welches um den Arm des Kutschers gebunden und durch den Wagen geleitet wird, so daß der darin Sitzende dem ersteren nach Belieben zum Anhalten deuten kann (auch - string genannt).

Check, *v. a. u. n.*, Einhalt thun, einhalten, hemmen, *Sh.* K. L. 1. I., G. V. 2. II.; verweisen, K. L. 2. II.; zähmen, bändigen, einschränken; beherrschen, K. L. 2. I.; setzen, stocken, anstoßen, sich stoßen, an einander stoßen; über Etwas herfallen (wie der Falke auf seinen Raub), *Sh.* T. N. 2. V., 3. I.; Gegenrechnung führen; controlliren; Schriften, Rechnungen gegen einander vergleichen (bei Buchhandlern) die Bogenzahl berichtigen; nachzählen, nachrechnen; untersuchen; den Falken im Fluge aufhalten, das Pferd im Laufe aufhalten; (*Essenb.*) bremsen; it -s too strong upon me, es schlägt mich zu sehr nieder (*Dryden*); to - one's anger, seinen Zorn zurückhalten; zurückstoßen, *Sh.* O. 2. III.; (*bildl.*) to - one's appetite, seine Begierden überwinden; to - a person's talk, Einem das Maul stopfen; (*S.-A.*) to - a rope (to pay out a little; to ease off a little), ein Tau abschneiden, um ein Weniges nachlassen, abtreten; to - round, herumspringen (vom Winde); to be -ed by, von ... zurückgescheucht; (beim Schachspiele) Schach bieten.

Check-Account (tschĕk'ă kount) *s.*, das Gegenregister, die Gegenzeichnung, die Controlle.

Check-Braces (-'brā sĭz) *s. pl.*, die Schwungriemen, die Schlagriemen, die Stoßriemen (an einer Kutsche).

Checked / **Checkt** } *pp.* d. V. Check, *q. v.*; *v.* Chapped (*Suffolk.*)

Checker (tschĕk'ür) *v. a.*, bunt, scheckig, würfelig machen; buntscheckig verzieren; buntfarbig auslegen, einlegen (*v.* Veneer); mit Streifen säumen, *Sh.* R. J. 2. III.; (*bildl.*) mischen, untermischen; our life is -ed with good and evil, unser Leben ist mit Gutem und Bösem untermischt; -ed with trust and falsehood, mit Wahrheit und Lüge untermischt.

Checker, *s.*, derjenige, der (auch die Sache, die) Einhalt thut, der (die) hinderlich ist; der Verweisende; der Tadler; der Gewalthaber; das Würfelige; (*corr.*) statt Exchequer, *q. v.*; ein Schachbrett (auch - board und Checkers; *Am.*).

Checker / **Checker-Work** } tschĕk'ür / -'- ürk } *s.*, die eingelegte oder würfelige Arbeit, das Tafelwerk.

Checkered, *pp.* d. V. Checker, *q. v.*; *Sh.* a - shadow, ein Schattengitter, Ti. An. 2. III.

Checkering, *ppr.* d. V. Checker, *q. v.*

Checkers, *s. pl.*, das Damenspiel, das Spiel, welches auf einem Schach- oder Damenbrett gespielt wird.

Checking, *ppr.* d. V. Check, *q. v.*

Checklaton, *s.* (*Arch.*) feines buntes Zeug (*Spenser*).

Checkless (tschĕk'lŭs) *a.*, unaufhaltsam, heftig.

Check-Mate (- māt') *s.*, das Schachmatt (im Schachspiel); die Niederlage (*Spenser*).

Check-Mate, *v. a.*, schachmatt machen; beendigen.

Checkmated (tschĕk mā'tĭd) *a.*, schachmatt.

Check-Mating, *ppr.* d. V. Check-Mate, *q. v.*

Check-Rings (-'ringz) *s. pl.*, die Stoßringe am Hintertheile der Nabe; the - -s of a bridle, die Trensenringe; to be under the pull of the check ring, scharf im Zügel gehalten werden.

Check-Roll, *v.* unter Check.

Checks (tschĕks) *s. pl.*, (*Waarenk.*) die weiß und blau, weiß und roth gewürfelte Leinwand.

Check-String (-'string) *s., v.* unter Check.

Check-Taker (-'tā kür) *s.*, der Contremarkt-Einnehmer (im Theater).

Checky / **Checky** } tschĕk'ĭ / tschĕk'kē } *s.*, (*Hrld.*)

Checquer-Bearing } tschĕk'kür bār'ĭng } das in kleine Vierecke getheilte Schild.

Chee (tschē) *s.*, der Hühnerstall (*Kent.*).

Cheek (tschēk) *s.*, die Backe, die Wange, der Backen;

(*Bph.*) - of a miner's ladder, der Fährtschenkel; *v.* Cheeks; - by jole, dicht dabei, *Sh.* M. D. 3. II.; (*Typ.*) die Preßwand (*v.* Cheeks).

Cheek, *v. a.,* beschuldigen (*vulg. Lincoln.*).

Cheek-Bone (tschêk' bôn) *s.,* der Backenknochen.

Cheeked (tschêkt) *a.,* der Wange nah gebracht; mit Backen, wangig; hollow -, hohlwangig.

Cheek-Grafting (-' gráfting) *s.,* das Kerbenpfropfen.

Cheek-Piece (-' pés) *s.,* das Backenstück; das Visir an einem Helme.

Cheek-Pin (-' pin) *s.,* der Vorstecker am Pflug.

Cheek-Pouches | **Cheek-Balls** (-' poutsch îz | -' bâlz) *s. pl.,* Backentaschen.

Cheek-Roses (-' rô zîz) *s. pl.,* Rosenwangen, *Sh.* M. M. 1 V.

Cheeks (tschêks) *s. pl.,* die Backen, die Wangen; die Backen an der Drehbank; die Fröscheam Hebebeck; die Schwellen am Schlitten; - and ears, ein Frauenkopfputz; the - of a balance, die Schweere, der Kloben einer Wage (worin die Zunge schwebt); the - of a block, die breiten Seiten eines Blocks; the - of a crane, die Haspelbäume; the - of a door, die Thürpfosten; - of the embrasure, Backen einer Schießscharte; - of a glazier's vice, die Backen des Bleizugs; - of a gun, die Backen des Flintenkolbens; the - of a gun-carriage, die Lafettenwände; (*S.-A.*) the - of the head, die Backenknie, Schloßknie, Schließknie des Galions; the - of the masts (the bibbs of the masts), die Backen der Masten; the - or sidepieces of a mast-step, die Wangen der Mastspuren; the - of a printing press, die Seitenwände einer Druckerpresse; the - of a pump (the pumpcheeks), die Pumpenmütz; (*cant*) eine imaginäre Person, Niemand, z. B. whom does this belong to? -, wem gehört dies? Niemandem.

Cheek-Tooth (-' tûth) *s.,* der Backenzahn.

Cheek-Varnish (-' vâr nîsch) *s.,* die Schminke.

Cheel, *v.* Cheild.

Cheep (tschêp) *v. n.,* piepen; *v.* Chip (*North.*).

Cheer (tschêr) *s.,* der Freudenruf, der Beifallsruf, das Hurrahgeschrei (gew. -s, *pl.*); the toast was given with three -s, die Gesundheit wurde mit dreimaligem Freudenrufe ausgebracht; die Speise, die Mahlzeit, die Bewirthung, die Tafel, *Sh.* W. 3. II., Cl. 3. I.; die Fröhlichkeit, die Heiterkeit, die Lust, der Frohsinn, *Sh.* R. III. 5. III.; der Muth; to be of good -, guten Muthes sein; die Miene, die Geberde, das Gesicht; die Laune; what -? was giebt's? wie geht's? *Sh.* T. S. 4. III.; heavy -, die Schwermuth; to be of heavy -, schweren Herzens, niedergeschlagen sein; to make good -, einen guten Tisch führen.

Cheer, *v. a.,* mit Freudengeschrei begrüßen; ermuntern, aufmuntern; the auditors -ed the speaker, die Zuhörer begrüßten den Redner mit Freudengeschrei; trösten, Muth machen, aufheitern, *Sh.* R. J. 2. III., C. 3. V., C. E. 3. II., T. A. 1. II.; (auch mit up); the -ing rays of the sun, die aufheiternden Sonnenstrahlen; good news -s the heart, gute Nachricht heitert das Herz auf; I'll - up my discontented troops, meine unzufriedenen Truppen will ich ermuntern.

Cheer, *v. n.,* sich erheitern, aufheitern, fröhlich werden, Muth fassen; sich trösten; frisch und munter sein; how cheer'st thou? wie geht's Dir? - up! lustig! frisch! Muth! to be -ed by, durch etwas erheitert werden.

Cheered, *pp.* d. V. Cheer, *q. v.*

Cheerer (tschêr'rûr) *s.,* der Aufmunterer, der Erheiterer, der, die, das, welches aufmuntert oder erheitert; (*vulg.*) Spirituosen mit Wasser vermischt zum Trinken (*North.*); the - of our days, die Freude unseres Lebens; the - of the heart, die Freude des Herzens, *Sh.* H. 5. II.

Cheerful (tschêr' fûl) *a.,* heiter, froh, fröhlich, aufgeräumt, lustig, munter, frisch, aufgeweckt, lebensfroh, freudenvoll; freundlich (vom Gesichte); to be -, frohen Muthes sein.

Cheerfully, *adv.,* heiter, froh, vergnügt (*v.* Cheerful); to do a thing -, etwas vergnügt, mit frohem Muthe verrichten; to look -, ein frohes Gesicht machen, *Sh.* T. S. 4. III., R. III. 3. IV.

Cheerfulness (tschêr' fûl nûs) *s.,* die Heiterkeit, die Fröhlichkeit, der Frohsinn, die Munterkeit.

Cheerily | **Cheerly** (tschêr' ré lê | tschêr' lê) *adv.,* heiter, froh, lustig, munter, vergnügt; freudig; aufgeweckt, frisch; rüstig.

Cheeriness | **Cheerishness** (tschêr' ré nûs | tschêr' rîsch nûs) *v.* Cheerfulness.

Cheering, *ppr.* d. V. Cheer, *q. v.*

Cheeringly (tschêr' ing lê) *adv.,* auf eine aufheiternde Weise.

Cheerishness (tschêr' îsch nûs) *s.,* die Lust und die Heiterkeit.

Cheerless (tschêr' lûs) *a.,* freudenlos, muthlos; traurig; trostlos.

Cheerly (tschêr' lê) *a. u. adv., (prov.)* angenehm; gut aussehend.

Cheerly, *adv., v.* Cheerfully.

Cheery, *a.,* heiter, froh, lustig, munter; aufmunternd, aufheiternd; tröstend.

Cheese (tschêz) *s.,* der Käse; cream -, der Rahmkäse; 'tis no more like than chalk is to -, das gleicht sich wie Tag und Nacht; gepreßte Aepfel, woraus der Cider (Aepfelwein) gemacht wird.

Cheese, *v. a. (cant)* - it! sei still! halt's Maul! - it! the coves are fly, ruhig! die Leute verstehen, was wir sagen.

Cheese, *v. n.,* zu Käse werden.

Cheese-Bowl (-' bôl) *s.,* der Käsenapf, der Käseteller; die Käseform; der Mohnkopf (*n. g.*).

Cheese-Cake (-' kâk) *s.,* eine Art Eiertorte; - - grass, der Klee (*North.*).

Cheese-Colouring (-' kûl ûr ring) *s.,* die Orleansfarbe.

Cheese-Curds (-' kûrdz) *s. pl.,* die geronnene Milch, der Quark.

Cheese-Cutters, *s. (cant)* der Schiefbeinige.

Cheese-Fat (-' fât) *s., v.* Cheese-Vat.

Cheese-Fly, *s., v.* Cheese-Hopper.

Cheese-Frame (-' frâm) *s.,* die Käseform.

Cheese-Hopper (-' hôp pûr) *s., (Entom.)* die Käsemade, Käsefliege (Piophila).

Cheese-Knife (-' nîf) *s.,* das Käsemesser.

Cheese-Lip | **Cheese-Lop** (-' lip | -' lôp) *s., (Arch.)* das Käselab (auch Rennet, *q. v.*).

Cheese-Mite (-' mît) *s., (Entom.)* die Käsemilbe (Piophila).

Cheese-Monger (-' mûng gûr) *s.,* der Käsehändler, der Käsekrämer.

Cheese-Paring (-' pâr ring) *s.,* die Käserinde, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Cheese-Press (-' prês) *s.,* die Käsepresse.

Cheese-Rennet | **Cheese-Runnet** (-' rên nît | -' rûn nît) *s.,* das Käselab; *(Bot.)* das gelbe Labkraut, das gelbe Waldstroh, der gelbe Butterstiel, das Frauenbettstroh, Liebfrauenbettstroh; das Liebkraut, Meierkraut, Magerkraut, Labmeierkraut, Namrigkraut (auch Ladies-bedstraw genannt, Galium verum; in England gebraucht man die Blüthen bei der Bereitung des Chesterkäses).

Cheese-Running (-' rûn ning) *s.,* die Molken.

Cheeses (tschê' zîz) *s. pl., (prov. Bot.)* die Samenkörner der gemeinen Malve.

Cheese-Scoop (-' skûp) *s.,* der Käsesobel.

Cheese-Taster (-' tâs tûr) *s.,* der Käsestecher, Käsebohrer.

Cheese-Toaster (-' tôs tûr) *s.,* der Käseröster; (*scherzw.*) der Degen.

Cheese-Tray | **Cheese-Wagon** (-' trâ | -' wâg g'n) *s.,* das wagenförmige Käseservice.

Cheese-Vat (-' vât) *s.,* die Käseform, das Käsefaß, die Käseküpe.

Cheese-Wort (tschēz' wûrt) *s.*, *v.* Cheese-Rennet.

Cheeste, *s.* (*Arch.*) *v.* Strife, Debate.

Cheesy (tschē'zē) *a.*, käsig, käsigt.

Cheeta / **Cheetah** (tschē'tâ) *s.*, ostindische Benennung des Panthers.

Chef-D'œuvre, *s.* (*Frz.*) das Meisterstück, das Meisterwerk, das Hauptwerk.

Chefts (tschêfts) *s. pl.*, *v.* Chops (*Northumb.*).

Cheg (tschêg) *v. a.* u. *n.*, nagen (*Northumb.*).

Chegoes / **Chigoes** / **Chiger** (tschig' góz / tschig' gůr) *s. pl.*, (*Entom.*) Sandflöhe (kleine rothe Würmer, welche in den muskulösen Theilen des Körpers brüten, besonders in den Zehen der Neger auf den westindischen Inseln).

Cheild, *v.* Childe.

Cheiranthus (ki rán' thůs) *s.*, (*Bot.*) der Goldlack (*v.* Stock-Gilliflower, Stock-Wallflower).

Cheiromys (ki' ró mis) *s.*, (*Saugeth.*) das Fingerthier (Eichhorngattung).

Cheiroplast, *v.* Chiroplast.

Cheiropodist / **Cheropodist** (kī rŏp' ŏ dĭst) *s.*, der Operateur an den Händen oder Füßen.

Cheiropter (kīr' ŏp tûr) *s.*, das flatterfüßige Thier.

Chekere, *s.* (*Arch.*) *v.* Chess-Board (*Chaucer*).

Checky, *a.*, *v.* Checkered.

Chelaundre, *s.* (*Arch.*) *v.* Goldfinch (*Chaucer*).

Chelidon (kĕl' ĕ dŏn) *s.*, (*Entom.*) eine braune Fliege mit silberartigen Flügeln; (*Bot.*) das Schöllkraut (Chelidonium).

Chelidonic-Acid (kĕl ĕ dŏn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, die Chelidoniesäure, die Schöllsäure.

Chelidonin (kĕl ĭd' dŏ nĭn) *s.*, (*Chem.*) eine, in Schöllkraut enthaltene, vegetabilische Salzbase.

Chelidonium (kĕl lĕ dō' nĕ ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Schöllkraut (*v.* Celandine).

Cheliferous (kĕl lĭf' fĕ rŭs) *a.*, mit Klauen versehen.

Chellform (kĕl' lē förm) *a.*, klauenförmig.

Chell (tschĕll) *s.*, I shall, ich werde (*Somerset*; *Devon.*; *West.*).

Chellos (tschĕl' lōz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) baumwollene gewürfelte Gewebe, aus Surate und Bengalen in Ostindien durch Engländer, Holländer, Dänen und Franzosen in den Handel gebracht.

Chelmsfordite (tschĕlms' fŏr dīt) *s.*, (*Min.*) der Chelmsferdit, der Scarcelith (ein bei Chelmsford in Nord-Amerika vorkommendes Mineral, welches in rechtwinkligen, vierseitigen Säulen krystallisirt und ein specifisches Gewicht von 2, 4 besitzt).

Chelonian (kē lō'nē ăn) *a.*, zu den Schildkröten gehörig; *s.*, -s, Schildkröten (*v.* Tortoise).

Cheloniles (kē lō nī' lēz) *s. pl.*, die Cheloniten, die Schildkrotensteine.

Chelp (tschĕlp) *v. n.*, *v.* Chirp (*North.*)

Chelsea / **Chelsey** (tschĕl'sē) *s. p.*, Chelsea (ein Flecken in der Nähe von London); - hospital, das Invalidenhaus zu Chelsea; to get -, Pension bekommen; to get to -, ins Invalidenhaus kommen.

Chely (kĕl' lē) *s.*, die Scheere des Krebses, Hummers *&c.*

Chem (tschĕm) *s.*, das Gespann (*West.*).

Chemic (kĕm' ĭk) *a.*, chemisch; *s.*, der Chemiker (*w. g.*).

Chemical (kĕm' ĕ kl) *a.*, chemisch, zur Chemie gehörend, durch die Chemie hervorgebracht; - discharges, Aetzbeizen; discharge works, der Aetzdruck.

Chemicalia (kĕm i kā' lē ă) *s. pl.*, chemische Präparate.

Chemically, *adv.*, *v.* Chemical.

Chemise (tschĭm mēz') *s.*, das Frauenhemd; (*Festungsw.*) der Mauermantel, die äußere Seite der Futtermauern bei Festungswällen; fire -, das Brandhemd.

Chemist (kĕm' ĭst) *s.*, der Chemiker, der Scheidekünstler.

Chemistical, *a.*, *v.* Chemical.

Chemistically, *adv.*, *v.* Chemically.

Chemistry (kĕm' is trē) *s.*, die Chemie, die Scheidekunst.

Chenille (schē nīl') *s.*, die Chenille, eine Schnur, einer haarigen Raupe ähnlich, zu Stickereien *&c.* gebraucht.

Chenopodium (kē nō pō' dē ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Gänsefuß, Schmergel (*v.* Goosefoot).

Chepe (tschēp) *s.*, (*Arch.*) der Markt; *v.* Cheapness (*Chaucer*); ft. Cheapside (*Chaucer*); *v. a.*, *v.* Cheapen (*Chaucer*).

Cheque / **Checquer** *v.* Check.

Chequer-Tree (tschĕk' ûr trē) *s.*, (*Bot.*) der Speierlingsbaum, der Elsebeerbaum (*Sussex*).

Chequin, *v.* Zechin, *Sh. P.* 4. III.

Cherche, *s.* (*Arch.*) *v.* Church (*Chaucer*).

Cherrock (tschĕr' kŏk) *s.*, (*Ornith.*) die Schwarzdrossel, die Misteldrossel (*v.* Mistletoe-Thrush, *Yorksh.*).

Chere, *s.* (*Arch.*) *v.* Cheer (*Chaucer*).

Cherimolia (tschĕ rē mō'lĕ ă) *s.*, (*Bot.*) der Tschirimajabaum (die sehr schmackhaften Früchte heißen Cherimolo oder Cherimoya, Anona Cherimolia).

Cherisance, *s.* (*Arch.*) *v.* Comfort (*Chaucer*).

Cherise / **Cherice** *v. a.* (*Arch.*) *v.* Cherish (*Chaucer*).

Cheriff (tschĕr' rĭf') *s.*, (*arab.*) der Emir (auch Sherriffe).

Cherish (tschĕr' rĭsch) *v. a.*, mit Liebe und Zärtlichkeit behandeln; lieb haben, lieben, liebkosen; pflegen, wohlthun, unterstützen, unterhalten, erhalten, ernähren; erwärmen, warm halten, aufbewahren, im Gedächtnisse behalten, *Sh.* K. J. 3. I.; hegen; to - ill will, Groll hegen; to - evil passions, schlechte Leidenschaften hegen.

Cherished, *pp.* d. V. Cherish, *q. v.*

Cherisher (tschĕr' rĭsch ûr) *s.*, der Verpfleger, der Ernährer; der Erhalter; der Wohlthäter, der Unterstützer; der Beschützer; der Erzieher; derjenige, der etwas sehr liebt, werth hält.

Cherishing, *ppr.* d. V. Cherish, *q. v.*

Cherishingly, *adv.*, zärtlich liebend, liebkosend (*v.* Cherish).

Cherishment (tschĕr' rĭsch mŭnt) *s.*, die Pflege, die Erhaltung, die Unterhaltung, die Unterstützung (*w. v. g.*)

Cheriway (tschĕr' rē wā) *s.*, (*Ornith.*) der Haubenadler (Falco harpijia).

Cherl, *s.* (*Arch.*) *v.* Churl (*Chaucer*).

Cherlish, *a.* (*Arch.*) *v.* Churlish (*Chaucer*).

Chermes (kûr' mēs) *v.* Kermes.

Chern, *v.* Churn.

Cheroots (tschēr rŭts') *s. pl.*, (*Waarenk.*) ostindische Cigarren, lang und dick mit einigen Kümmelkörnern zwischen den Blättern.

Cherry (tschĕr' rē) *a.*, roth, wie eine Kirsche, kirschroth (bes. *Devon.*).

Cherry, *s.* (*Bot.*) die Kirsche; - common, kentish -, die Sauerkirsche (Cerasus acida); - cornelian, die Kornelkirsche (Cornus mascula); - perfumed, die Mahalebkirsche (Cerasus mahaleb); - shrubby dwarf, die Strauchkirsche (Cerasus chamaecerasus); - tree, die Glaskirsche (Cerasus caproniana); barbadoes cherries, die Barbadoskirschen, die Früchte der Malphigia glabra; black wild - tree, der schwarze Süßkirschbaum (Cerasus avium); Hottentot cherries, die rothen Beeren der Cassine (Cassine maurocenia); red wild - tree, der rothe Süßkirschbaum (Cerasus rubicunda); winter -, die Frucht der Blasenkirsche (Physalis Alkekengi); der Kirschbranntwein (auch - brandy).

Cherry, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Cherish (*Spenser*).

Cherry-Bounce / **Cherry-Brandy** (-' - bouns / -' - brân' dē) *s.*, der Kirschbrannt / wein.

Cherry-Checked (-' - tschēkt) *a.*, rothbackig.

Cherry-Cheeks (-' - tschēks) *s. pl.*, rothe Wangen.

Cherry-Coal (tschĕr′ rĕ kōl) *s.*, (*Min.*) die Kirschkohle (eine Abart der Blätterkohle, Steinkohle aus der Gegend von Glasgow).

Cherry-Cobs (-′ - kŏbz) *s. pl.*, Kirschkerne (*West.*).

Cherry-Derries (-′ - dĕr′ rĭz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) grobe engl. Baumwollen- und Leinentücher (besonders für den afrik. Markt).

Cherry-Holt (-′ - hōlt) *s.*, die Kirschpflanzung (*Norf.*).

Cherry-Laurel (-′ - lŏr rŭl) *s.*, (*Bot.*) der Kirschlorbeer (auch Bay-Laurel, Alexandrian-Laurel; Prunus lauroceraso).

Cherry-Bay (-′ - bā) *s.*, die rothe Lippe.

Cherry-Lip (-′ - lip) *s.*, die rothe Lippe.

Cherry-Merry (-′ - mĕr′ rĕ) *a.*, (*vulg.*) lüstern nach den Mädchen; kampflustig.

Cherry-Orchard (-′ - ŏr tschŭrd) *s.*, der Kirschengarten.

Cherry-Pit (-′ - pit) *s.*, das Grübchen (ein Spiel der Kinder; das Werfen nach dem Grübchen, mit Kirschkernen). *Sh.* T. N. 3. IV.

Cherry-Stone (-′ - stōn) *s.*, der Kirschkern.

Cherry-Water (-′ - wâ tŭr) *s.*, das Kirschwasser.

Cherry-Wine (-′ - wīn) *s.*, der Kirschwein.

Chersonese (kĕr′ sō nēz) *s. p.*, der Chersones, die Halbinsel; the cimbric -, die cimbrische Halbinsel, das jetzige Holstein und Jütland; the Tauric -, die taurische Halbinsel, die jetzige Krimm.

Chert (tschĕrt) *s.*, (*Min.*) der Feuerstein, der Hornstein (auch Hornstone; Rock-Flint; Petrosilex); black -, ein in Derbyshire vorkommendes und daselbst von den Bergleuten sogenanntes brennbares Material; flinty -, eine Abart von Feuerstein.

Cherty (tschŭr′ tĕ) *a.*, feuersteinartig, hornsteinartig (*v.* Chert).

Cherub (tschĕr′ rŭb) *s.*, (*pl.* Cherubim und auch Cherubs) der Cherub; (*Mal.*) der geflügelte Engelskopf (auch -shead).

Cherubic (tschĕr rū′ bĭk) *a.*, sich auf Engel beziehend.

Cherubical (tschĕr rū′ bĕ k'l) *a.*, sich auf Engel beziehend.

Cherubim (tschĕr′ rŭ bĭm) *s.*, (der hebr. *pl.* v. Cherub, auch im Engl. als *pl.* von Cherub gebraucht), die Cherubim; (*Sh.* gebraucht es als Sing., T. 1. II., und pluralisirt das Wort regelmäßig, H. VIII. 1. I.; C. 2. IV.).

Cherubin (tschĕr′ rŭ bĭn) *a.*, engelhaft, englisch (richtiger Cherubim, *Sh.* T. A. 4. III.).

Chirp (tschĕrp′ rŭp) *v. n., corr.* von Chirp, *q. v.*

Chervel (tschĕr′ vĕl) *s.*, das Musselthier, der Muslon, der Hirschbock.

Chervil (tschĕr′ vĭl) *s.*, (*Bot.*) der Kalberkropf, der Tollkerbel (auch Cow-weed genannt; Chaerophyllum).

Chewit (tschĕw′ ŭit) *v. n.*, schreien, wie ein Rebhuhn.

Chese (*Arch.*) statt Chose, *q. v.* (*Chaucer*).

Cheshire (tschĕsch′ ŭr) *s. pl.*, die Grafschaft Cheshire; *a.*, he grins like a - cat, von Einem gesagt, welcher beim Lachen die Zähne und das Zahnfleisch sehen läßt.

Chesible (tschĕs′ ĕ b'l) *v.* Chasuble.

Chesslip (tschĕs′ lip) *s.*, (*prov.*) der Asselwurm, Kellerassel (Oniscus asellus).

Chesnut, *v.* Chestnut.

Chess (tschĕs) *s.*, das Schach, Schachspiel; (*Ackerb.*) der Nuß, der Flugbrand, der Staubbrand (bes. im Weizen); (*Bot.*) die Roggentrespe (Bromus secalinus).

Chess-Apple (-′ ăp p'l) *s.*, (*Bot.*) der Mehlbeerbaum, der Mehlbaum, die Mehl-Azerole, der weiße Elzbeerbaum, Arlsbeerbaum, Sperberbaum, Spierbaum (auch white beam-tree, wild service genannt, Crataegus aria; Sorbus aria).

Chess-Board (-′ bŏrd) *s.*, das Schachbrett.

Chessil, *s.* (*Arch.*) der Kiesel, der Kiesstein.

Chess-Man (-′ măn) *s.*, die Schachfigur.

Chessner, *s.* (*Arch.*) der Schachspieler.

Chessom (tschĕs′ sŭm) *s.*, die lockere Erde (*Bucon, n. g.*).

Chess-Player (-′ plā ŭr) *s.*, der Schachspieler.

Chess-Rook (tschĕs′ rŭk) *s.*, der Roche, Elephant oder Thurm.

Chess-Trees (-′ trēz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Halshörner, die Halslampen, die Halsgatten (auch the holes of the - -).

Chest (tschĕst) *s.*, die Kiste, der Kasten, die Lade; (*Bgh*). die Truhe; die Brust; (*Arch.*) der Sarg (*Chaucer*); der Wortwechsel (Cheste, *Chaucer*); bolting -, der Säuberkasten (der Müller); - of the sledge, der Schlittenkasten; padar -, der Schrotkasten (der Müller); a - of drawers, eine Commode; a - of tools, eine Kiste mit Werkzeugen; Brechwerkzeuge der Diebe; (*irl. cant.*) die Bürste und Perrücke eines Schuhputzers.

Chest, *v. a.*, in eine Kiste niederlegen, in einer Kiste verwahren; einbalsamiren.

Chest-Bellows (-′ bĕl lōz) *s.* das Kastengebläse.

Cheste, *s.* (*Arch.*) *v.* Strife; Debate.

Chested (tschĕs′ tĭd) *a.*, brüstig; broad -, breitbrüstig; hollow -, hohlbrüstig; narrow -, engbrüstig, schmalbrüstig.

Chesteine, *s.* (*Arch.*) *v.* Chesnut-tree (*Chaucer*).

Chester (tschĕs′ tŭr) *s.*, der Chesterkäse; St. Castor, *q. v.*

Chest-Foundered (-′ foun dŭrd) *a.*, engbrüstig; übertritten.

Chest-Foundering (-′ foun dŭr ring) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Engbrüstigkeit, die Herzschlächtigkeit, der Dampf.

Chestnut (tschĕs′ nŭt) *a.*, kastanienbraun.

Chestnut, *s.*, die Kastanie.

Chestnut-Colour (-′ kŭl lŭr) *s.*, das Kastanienbraun (auch Chesnut, *Sh.* A. L. 3. IV.).

Chestnut-Grove (-′ grōv) *s.*, der Kastanienwald.

Chestnut-Plot (-′ plŏt) *s.*, der Kastanienwald.

Chestnut-Mountain-Oak (-′ mount'n ŏk) *s.*, (*Bot.*) die kastanienblätterige Eiche (Quercus prinus).

Chestnut-Tree (-′ - trē) *s.*, (*Bot.*) der Kastanienbaum (Castanea); the Chinquapin - -, der niedrige Kastanienbaum (Castanea - Fagus - pumila); the dwarf - -, der Zwergkastanienbaum; the horse - -, der gemeine Roßkastanienbaum (Aesculus Hippocastanum); the indian Rose - -, die Kastanien-Rose (Mesua).

Cheston (tschĕs′ t'n) *s.*, (*Pom.*) eine Art Pflaume.

Chet (tschĕt) *s.*, das Kätzchen (*South.*).

Chetah (tschē′ tă) *s.*, der Leopard, der Jagdleopard (in Indien zur Jagd abgerichtet, Felis jubata).

Chettik (tschĕt′ tĭk) *s.*, das Upas-Gift.

Cheure, *v. a. u. n.*, *v.* Char (*Wiltsh.*).

Chevachie (schĕv′ â tschē) *s.*, (*Arch.*) die Reiterexpedition.

Chevage (tschĕv′ îdj) *s.*, (*Arch.*) die Fremdensteuer, das Kopfgeld, welches ehedem Fremde in Frankreich zahlen mußten; *v.* Chiefage.

Chevaleresque, **Chevaleric**, **Chevalry** } *v.* Chivaleresque, Chivaleric, Chivalry.

Cheval-Glass (shē văl′ glăs) *s.*, der Drehspiegel.

Chevalier (schĕv′ ă lēr) *s.*, der Ritter, der Cavalier; (*Hrld.*) der geharnischte Ritter.

Cheval-Trap (schē văl′ trăp) *s.*, (*Hrld.*) die Fußangeln, ein eisernes vierspitziges Instrument, welches, in welcher Lage es sich auch befindet, stets eine Spitze nach oben richtet (gegen feindliche Reiterei gebraucht; *v.* Calthrop, Caltrop).

Chevaux de Frise (shē vō′ dĕ frēz′) *s. pl.*, (*frz. Festungsw.*) die spanischen Reiter.

Cheve, *v. n.* (*Arch.*) zum Schlusse kommen; sich vereinbaren (*Chaucer*).

Cheven (tschĕv′ v'n) *s.*, (*frz., Ichth.*) der Hasel oder Döbel (Cyprinus dobulus, Lenciscus dobula).

Cheveril (tschĕv′ ŭr ĭl) *s.*, das Ziegenleder; (*bildl.*) *Sh.* a - conscience, ein Gewissen, welches sich dehnen läßt, etwa wie Ziegenfell, H. VIII. 2. III.; a - glove, ein Handschuh von Ziegenleder; a wit of -, that stretches from an inch narrow to an ell broad, ein Witz von Ziegenfell, der sich ausdehnt, von einem Zoll bis zu einer Elle breit, *Sh.* R. J. 2. IV.

Cheverillize (tschēv' ŭr rīl liz) *v. a.*, dehnbar machen, wie Ziegenleder.

Cheveron (schēv' é rŭn) *s.*, (*Arch.*) eine Art Spitzen.

Chevesaile (schēv' é sāl) *s.*, (*Arch.*) das Halsband.

Chevetain, *s.* (*Arch.*) v. Chieftain.

Chevisance (schēv' é zăns) *s.*, (*Arch.*) das Unternehmen, die That, die Heldenthat; die Ausführung; das Abenteuer (*Spenser*): der Contrakt, das Contrahiren; der gesetzwidrige Contrakt; das Abkommen, der Vergleich zwischen Schuldner und Gläubiger.

Chevron (schēv' rŭn) *s.*, (*Hrld.*) die Sparren (im Schilde).

Chevroned (schēv' rŭnd) *a.*, (*Hrld.*) mit einem Sparren versehen.

Chevronel (schēv' rŭn nĕl) *s.*, (*Hrld., dim.* v. Chevron), der verkürzte Sparren.

Chevrotain (schēv' ró tăn') *s.*, (*Säugeth.*) das Moschusthier; - de Guinée, die Zwerggemse (Antilope pigmata).

Chevy-Chase (tschēv' é tschās) *s. p.*, die Benennung der 1388 von Richard II. von England gegen Robert II. von Schottland gelieferten Schlacht und daher die alte Lieblings-Ballade des englischen Volkes in Beziehung darauf.

Chew (tschū) *v. a. u. n.*, kauen, käuen, *Sh.* A. L. I. III.; beißen; (*bildl.*) überlegen, bedenken; *Sh.* as if I did but only - his name, als käute ich seinen Namen bloß, als prägten nur die Lippen seinen Namen, *Sh.* M. M. 2. IV.; to - the cud, wiederkäuen; to - revenge, auf Rache sinnen; (*bildl.*) nachdenken; to - upon, über Etwas sinnen, *Sh.* J. C. 1. II.; what author is that you are - ing upon? über welchen Schriftsteller denken Sie nach?

Chew, *s.*, der Mundvoll; a - of tobacco, ein Priemchen.

Chewed, *pp.* d. V. Chew, *q. v.*

Chewer (tschū' ŭr) *s.*, der, die Kauende; der schmale Durchgang (*West.*).

Chewet (tschū' ĭt) *s.*, eine Pastete von zerhackten Bestandtheilen; das Plappermaul, *Sh.* H. IV. I. 3. I.

Chewing, *ppr.* d. V. Chew, *q. v.*: a - ball, ein Bolus für Pferde, zur Herstellung der verlorenen Eßlust.

Chewink (tschū' ĭnk) *s.*, (*Ornith.*) das Rothkehlchen (*Am.*).

Chews (tschūz) *s. pl.*, Steinkohlen in kleinen Stücken.

Chia (tschī' ă) *s.*, (*Bot.*) die mexicanische Benennung der Frucht der spanischen Salbei (Salvia hispanica).

Chian (kī' ăn) *a.*, von Chios; - earth, eine dichte Erdart von Chios, früher medicinisch gebraucht; - turpentine (Cyprus turpentine), der syrische oder cyprische Terpentin, der Terpentin von Chios (aus der Terpentinpistacie - Pistacia terebinthus - gewonnen).

Chiaro-Scuro, *s.* (*ital. Mal.*) das Helldunkel.

Chiastolite (kī ăs' tō lĭt) *s.*, (*Min.*) der Chiastolith, der Hohlspath, der prismatische Staurogrammspath.

Chibbal } *v.* Cibol.
Chibbol }

Chibder (tschĭb' dŭr) *s. pl.*, Kinder (*Derbysh.*).

Chica (tschī' kă) *s.*, das Chicaroth (ein rother Farbestoff aus den Blättern der Färbertrompetenblume - Bigonia chica - und von mehreren indianischen Stämmen zum Rothfärben der Haut benutzt).

Chicane (schē kān') *s.*, (*frz.*) die Chikane, die Rechtsverdrehung, der Rechtskniff, die Rabulisterei, die Zungendrescherei.

Chicane, *v. n.*, chikaniren, Rechtsknitte oder Rechtsverdrehereien machen; Ränke machen.

Chicaner (schē kā' nŭr) *s.*, der Chikaneur, der Rechtsverdreher, der Ränkemacher, der Sophist.

Chicanery (schē kā' nŭr rē) *s.*, die Chikanerie, die Ränkemacherei, die Sophisterei, die Rabulisterei.

Chice (tschīs) *s.*, ein kleiner Theil, ein Stückchen (*Essex*).

Chiche, *a.* (*Arch.*) geizig, filzig (*Chaucer*).

Chiches, *v.* Chick-Peas.

Chichling, *v.* Chickling.

Chick (tschĭk) *s.*, das Küchlein, das Hühnchen, (*scherzw.*) das junge Mädchen; my dear -, mein Herzchen, mein Täubchen, mein Schätzchen; -! -! -! (beim Zusammenrufen der Hühner) put! put! put! die Ritze, die Spalte, der Bruch (*East.*).

Chick, *v. n.*, keimen, sprossen (*East.*).

Chickabiddy (tschĭk' ă bĭd dē) *s.*, (*prov.* u. Kindersprache) das Hühnchen, (*scherz-* u *liebkosungsw.*) mein Liebchen, mein Täubchen.

Chickadee (tschĭk ă dē') *s.*, (*Ornith.*) die Sumpfmeise (*Am.*).

Chickaree (tschĭk ă rē') *s.*, eine Benennung des rothen Eichhörnchens (*Am.* Sciurus hudsonius).

Chickell (tschĭk' ŭl) *s.*, die Getreideähre (*Devonsh.*).

Chicken (tschĭk' k'n) *s.*, das Huhn; (*scherz-* u. *liebkosungsw.*) das junge Mädchen; my -, mein Täubchen, mein Liebchen.

Chicken-Breasted (-' brĕs tĭd) *a.*, plattbrüstig, kleine oder keine Brüste habend.

Chicken-Butcher (-' bŭtsch ŭr) *s.*, (*scherzw.*) der Federviehhändler.

Chicken-Fixings (-' fĭks ĭngz) *s. pl.*, Hühnerfricassee (*Am.*).

Chicken-Hammed (-' hămd) *a.*, (*cant*) kuhbeinig, auswärts gebogene Schenkel habend.

Chicken-Hearted (-' hărt tĭd) *a.*, zaghaft, feige, muthlos.

Chicken-Nabob (-' nā bŏb) *s.*, (*cant*) ein nicht sehr reicher Nabob.

Chicken-Play (-' plā) *s.*, jedes Hazardspiel, wobei die Sätze nicht bedeutend sind.

Chicken-Pox (-' pŏks) *s.*, (*med. Term.*) die Windblattern, die Schafpocken (auch Water-Pox; Varicella).

Chicken-Skin-Gloves (-' skin glŭvz) *s. pl.*, Damenhandschuhe aus den Fellen ungeborener Lämmer bereitet (besonders zu Limerick verfertigt und daher auch Limerick gloves genannt).

Chickling (tschĭk' lĭng) } *s.*, (*Bot.*) die Platterbse.
Chickling-Vetch (-' vĕtsch) } die deutsche Kicher (Lathyrus sativus).

Chick-Peas (tschĭk' pēz) } *s. pl.*, (*Bot.*) die Kicher-
Chiches (tschĭtsch' ĭz) } erbse, die Kaffeeerbse (Cicer arietinum).

Chick-Root (-' rūt) *s.*, (*Bot.*) der Portulack (Portulaca oleracea).

Chickster (tschĭk' stŭr) *s.*, (*cant*) die Hure.

Chick-Stones (-' stōnz) *s.*, (*Bot.*) die Guilandine, der Schusserbaum (Guilandina).

Chick-Weed (-' wēd) *s.*, (*Bot.*) der Hühnerdarm (Alsina media); die Sternpflanze, die Miera (Stellaria media); the berry-bearing - -, der klimmende Besen, der Taubenkropf, die Beerenmiere (Cucubalis bacciferous); - - winter green, das Sternblümchen, das Winterkraut (Trientalis europea).

Chicory (tschĭk' ŭr rē) *s.*, (*Bot.*) die Cichorie, der Wegwart.

Chicos, *s.*, *v.* Chigoes.

Chid (tschĭd) *imp.* und *pp.* auch *pp.* d. V. Chide, *q. v.*

Chide (tschīd) *v. a.*, (*imp.* Chid; *pp.* Chidden, auch besonders bei den älteren Schriftstellern Chid) schelten, schmähen, zanken, schmälen, verweisen, mit Verweisen fortjagen, *Sh.* H. VI. III. 2. V. (auch to - away, to - from) vertreiben, wegweisen; to - a person for his faults, Einen wegen seiner Fehler, Vergehungen ausschelten.

Chide, *v. n.*, keifen, zanken, hadern; Lärm machen, toben; *Sh.* the chiding flood, das tobende Meer, H. VIII. 3. II.

Chide, *s.*, das Gemurmel, das sanfte Geräusch (*Thomson*): the - of streams, das Rieseln der Bäche.

Chider (tschī' dŭr) *s.*, der Scheltende, der Zänker, der Tadler, *Sh.* T. S. 1. II.

Chideress (tschī' drŭs) *s.*, (*Arch.*) die Zänkerin.

Chidester (tschíd′stŭr) *s., v.* Chideress (*Chaucer*).

Chiding, *ppr.* d. V. Chide, *q. v.*

Chidingly (tschí′dĭng lé) *adv.*, mit Schelten, Schmälen und Zanken.

Chid-Lamb (tschĭd′ lâm) *s.*, das weibliche Lamm (*South.*).

Chief (tschéf) *a.*, erste, vornehmste, vorzüglichste, hauptsächlichste, angesehenste; the - business, das Hauptgeschäft; my - care, meine hauptsächlichste Sorge; - clerk, der erste Commis; - command, der Oberbefehl; (*S.-A.*) the - frames, die Richtspannen oder Spannten, die Scheerspannen; the Lord - justice, der Lordoberrichter; - men of discipline, Häupter in der Kriegskunst; - mourner, der erste Leidtragende; (beim Leichenbegängniß) der Anführer des Leichenzuges; - partner, der Dirigent eines Handelshauses; the - town, die Hauptstadt; - thoughts, die Hauptgedanken, *Sh.* S. 2. VIII.

Chief, *s.*, das Haupt, das Oberhaupt, der Anführer; der Chef; der Haupttheil; the - of the debt, der Haupttheil der Schuld; (*bibl.*) die Häupter (*Deut.* 1. XV., 1. *Kings.* 9. XXIII.); (*Arch.*) das Ehrenzeichen (*Spenser*); commander in -, der Oberbefehlshaber; to hold lands in -, wegen Ehrendienste von dem Könige Leben erhalten (in Capite); (*Hrld.*) das Schildhaupt; borne in -, auf dem oberen Theile des Schildes getragen.

Chief, *adv., v.* Chiefly.

Chiefage / **Chievage** (tschéf′ĭdj) *s.*, (*Arch.*) die Kopfsteuer, Fremdensteuer.

Chiefdom (tschéf′dŭm) *s.*, (*Arch.*) die Oberherrschaft (*Spenser*).

Chiefess (tschéf′ ĕs) *s.*, (*Arch.*) das weibliche Oberhaupt.

Chief-Justiceship (- jŭs′tĭs schĭp) *s.*, das Amt, die Würde eines Oberrichters.

Chiefless (tschéf′lŭs *a.*, ohne Haupt, keinen Anführer habend.

Chiefly (tschéf′lé) *adv.*, hauptsächlich, vorzüglich, besonders, vornehmend.

Chiefrie / **Chiefry** (tschéf′ré) *s.*, (*Arch.*) der an den Lehnsherrn zu entrichtende Erbzins; *v.* Principality (*Spenser*).

Chieftain (tschéf′t′n) *s.*, der Anführer, der Häuptling; der Stammhalter.

Chieftainry / **Chieftainship** (tschéf′t′n schĭp) *s.*, die Würde, die Stellung, das Amt eines Oberanführers, eines Häuptlings.

Chiel (tschél) *s.*, der junge Bursche (*North.*).

Chield (tschéld) *s., v.* Childe.

Chiegoes, *s. pl., v.* Chegoes.

Chiertee, *s.* (*Arch.*) *v.* Tenderness, Affection (*Chaucer*).

Chevance / **Chevisance** (tschév′sŭns) *s.*, (*Arch.*) der Wucher; das wucherische Disconto.

Cheve / **Chive** (tschév) *v. n.*, (*Arch.*) zu Ende kommen; gedeihen (*Chaucer*).

Cheves, *s. pl., v.* Chives.

Chife (tschíf) *s.*, das Bruchstück (*Suffolk.*).

Chiff (tschĭf) *s.*, (*cant*) die Zeit.

Chiffy (tschĭf′fé) *s.*, (*vulg.*) der Augenblick, das Nu (auch Jiffy).

Chig (tschĭg) *v. a., v.* Chew (*North.*).

Chilbladder (tschĭl′ blád dŭr) *s., v.* Chilblain (*South.*).

Chilblain (tschĭl′ blán) *s.*, die Frostbeule.

Child (tschíld) *s.*, (*pl.* Children) das Kind; (bei *Sh.* und in *Devonsh.*) ein weibliches Kind (Gegensatz von Boy), W. T. 3. III.; from a -, von Kindheit auf; to be past a -, kein Kind mehr sein; to be with -, schwanger sein (v. Frauen); (*vulg.*) to be with - to know a thing, vor Begierde brennen, etwas zu erfahren; to get with -, schwängern; big with -, hoch schwanger.

Child, *v. n.*, Kinder gebären; (*bildl.*) hervorbringen; *Sh.* the childing autumn, der fruchtbare, zeitigende Herbst, M. D. 2. II.; childing women, schwangere Frauen (*North.*).

Childage (tschíld′ĭdj) *s., v.* Childhood (*East.*).

Child-Bearing (-′bár rĭng) *s.*, die Schwangerschaft; das Gebären, die Niederkunft; past - -, zu alt sein, um Kinder gebären zu können.

Child-Bed (-′bĕd) *s.*, das Kindbett; to be in - -, in den Wochen liegen, Kindbett halten; a woman in - -, eine Wöchnerin; - - basket, der Wiegenkorb.

Child-Birth (-′bürth) *s.*, das Gebären, die Niederkunft.

Child-Changed (-′ tschánjd) *a., Sh.* zum Kinde geworden, abenteuerig, K. L. 4. VII.

Childe / **Chield** / **Chyld** (tschíld) *s.*, (*Arch.*) der Edle, der Ritter, der Junker; der zum Kriege erzogene Jüngling; (zuw. *verächtl.*) der Kerl, der Bursche.

Childed (tschíl′ dĭd) *a.*, (*Arch.*) ein Kind habend, *Sh.* K. L. 3. VI.

Childermas-Day (tschíl′ dŭr mŭs dá′) *s.*, das Fest der unschuldigen Kinder (der 28. December; auch Innocents-Day genannt).

Child-Exposure (tschíld′ ĕks pó′ zhŭr) *s.*, das Aussetzen der Kinder.

Childhood (tschíld′ hŭd) *s.*, die Kindheit, das Knaben- oder Mädchenalter; die Kindlichkeit.

Childhood-Like (-′- lĭk) *a*, kindlich.

Childing, *pp.* d. V. Child, *q. v.*

Childish (tschíld′ ĭsch) *a.*, kindisch; zur Kindheit gehörend oder dieselbe betreffend; - days, die Tage der Kindheit; - fears, kindische Furcht; - sports, kindische Spiele; *Sh.* - -foolish, kindisch-thöricht, R. III. 1. III.; - -mindedness, *v.* Childishness.

Childishly, *adv.*, kindisch, wie ein Kind.

Childishness (tschíld′ ĭsch nŭs) *s.*, das kindliche Wesen; die Unschuld; die Kinderei.

Childless (tschíld′lŭs) *a.*, kinderlos.

Childlessness (tschíld′lŭs nŭs) *s.*, die Kinderlosigkeit.

Childlike (tschíld′lĭk) *a.*, einem Kinde ähnlich; einem Kinde geziemend; kindlich, kindisch; - obedience, kindlicher Gehorsam; a - office ein einem Kinde geziemender Dienst, *Sh.* K. L. 2. I.

Childly (tschíld′lé) *a.*, kinderhaft.

Childness (tschíld′nŭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Childishness, *Sh.* W. T. 1. II.

Child-Murder (-′ mŭr dŭr) *s.*, der Kindermord.

Children (tschĭl′drŭn) *s. pl. v.* Child, die Kinder; die Nachkommen.

Childrenite (tschĭl′drŭn ĭt) *s.*, (*Min.*) der Childrenit (Fossil aus der Reihe der Pyronachite, wahrscheinlich dem Lazulith gehörig).

Child-Slayer (- slá ŭr) *s.*, der Kindermörder; die Kindermörderin (*v.* Infanticide).

Child-Wit (-′ ŭlt) *s.*, (*Arch.*) die Strafe an den Grundherrn einer unehelich geschwängerten Leibeigenen.

Chile, *v.* Chyle.

Chilification, *v.* Chylification.

Chilifaction, *v.* Chylifaction.

Chiliad (kĭl′é ăd) *s.*, die Chiliade, die Zahl Tausend; eine Abtheilung von Tausend; ein Jahrtausend.

Chiliagon (kĭl′é á gŏn) *s.*, (*Math.*) das Chiliagon, das Tausendeck die geradlinige Figur von tausend Ecken oder Seiten.

Chiliahedron (kĭl′é á hé′ drŏn) *s.*, (*Math.*) das Chiliahedron, eine Figur von tausend gleichen Seiten.

Chiliarch (kĭl′é árk) *s.*, (*gr. Ant.*) der Chiliarch, der Oberst oder Befehlshaber über 1000 Mann.

Chiliarchy (kĭl′é ár ké) *s.*, eine Abtheilung von 1000 Mann.

Chiliast (kíl' ê ást) *s.*, der Chiliast, der Freund, Anhänger oder Verfechter der Lehre vom tausendjährigen Reiche.

Chilioliter, *s., v.* Kiloliter.

Chiliometer, *s., v.* Kilometer.

Chill (tschíl) *a.*, kalt, frostig, schaurig; von Kälte erstarrt, *Sh.* P. 2. I.; (*bildl.*) muthlos, verzagt, niedergeschlagen; lieblos; - damps, kalte Dünste, feuchte Kälte; a - reception, ein kalter Empfang.

Chill, *s.*, das Zittern vor Kälte, der Schauer; der Fieberfrost; die Erkältung (*Dorset.*); die Kälte, der Frost; water with the - off, Wasser, was verschlagen ist; to take the off, verschlagen oder überschlagen lassen; (*Techn.*) die Schale (zum Gießen); - casting, der Schalenguß.

Chill, *v. a.* u. *n.*, kalt machen, durchkälten; frieren, gefrieren; schauern, schauern machen; erstarren, erfrieren; frösteln; (*bildl.*) niederschlagen, muthlos machen; it -s my blood to think of it, mein Blut erstarrt, wenn ich nur daran denke; the thought of death -s his courage, der Gedanke an den Tod schlägt seinen Muth nieder; to - the gaiety of the spirits, die Heiterkeit der Lebensgeister dämpfen; (*prov.*) to - beer, Bier warm machen, eben verschlagen lassen; st. I will, ich will (*Somerset*).

Chilled (tschíld) *pp.* b. V. Chill, *q. v.*

Chillery (tschíl' ûr ré) *a.*, ft. Chilly, *q. v.* (*Kent.*).

Chillies (tschíl' liz) *s. pl.*, (*Waurenk.*) die Schoten des Cayennepfeffers (Capsicum annuum); dried -, ground -, pickled -, getrocknete, gestoßene, eingemachte Cayennepfefferschoten.

Chilliness (tschíl' lé nûs) *s.*, die Kälte, der Frost, der Schauer, die Erstarrung vor Kälte (auch zuw. Chillness).

Chilling (tschíl' ling) *ppr.* b. V. Chill, *q. v.*; *Sh.* a - blast, ein kalter Wind; a - sweat, ein kalter Schweiß, Ti. An. 2. IV.

Chillingly, *adv., v.* Chilling.

Chilly (tschíl' lé) *a.*, kalt lich, frostlich; a - day, ein kalter Tag.

Chilognathes (kíl' óg náths) *s. pl.*, (*Entom.*) Tausendfüßer.

Chilogram, *s., v.* Kilogram.

Chilopods (kíl' ò pòdz) *s. pl.*, (*Entom.*) Tausendfüßer.

Chiltern-Hundreds (tschíl' tûrn hûn' drûdz) *s. pl.* u. *p.*, ein Bezirk in Buckinghamshire, dessen Verwaltung nominell als königliches Amt denen übertragen wird, welche ihren Sitz im Parlament aufzugeben wünschen, daher to accept the - -, seinen Sitz im Parlament aufgeben, um als königlicher Beamter aufzutreten.

Chilver (tschíl' vûr) *s.*, das Mutterschaf (*West.*); das Fleisch eines einjährigen Schafes (*Gloucestersh.*).

Chimb } *s.* u. *v.* (*Arch.*) die Kimme, *v.* Chime;
Chimbe } *v.* Chime, *v. a.* u. *n.*

Chimble (tschím' b'l) *v. a.*, nagen (*Bucksh.*).

Chimbler, *s.*, ft. Chimney, *q. v.*

Chime (tschim) *s.*, der Einklang, die Harmonie (von Tonwerkzeugen); (*bildl.*) die Uebereinstimmung, der Einklang (of the inclinations with duty etc., der Neigungen mit den Pflichten ꝛc.); der Reim, der Vers; das Glockenspiel (meist. *pl.* -s), *Sh.* H. IV. II. 3. II.; a - of bells, eine Spieluhr; the -s, die durch das Anschlagen an Glocken hervorgebrachte Melodie, das Beiern; (*Arch.*) die Kimme, die Zarge, der Frosch eines Fasses, der hervorragende Rand (Chimbe, *Chaucer*); daher to chop off the -s of the staves, abkimmen; --plane, der Kimmhobel; --work, die Kimmarbeit.

Chime, *v. a.*, zusammenstimmend anschlagen oder ertönen lassen; to - the bells, an die Glocke schlagen, beiern.

Chime, *v. n.*, zusammenstimmen, im Einklange tönen; (*bildl.*) stimmen, einstimmen, übereinstimmen; to - in, im Chor mitsingen; to - in with, zusammenpassen; einerlei Meinung mit Jemand sein, ihm beipflichten; to - in with the discourse, an dem Gespräch Theil nehmen.

Chimed, *pp.* b. V. Chime, *q. v.*

Chimer (tschí' mûr) *s.*, der Glöckner, der Glockenspieler.

Chimaera } (ké mér' rà)
Chimera (*gew.*) } *s.*, (*Myth.*) die Chimäre (ein mißgestaltetes Ungeheuer); (*bildl.*) das Hirngespinst, die Hirngeburt, der Hirnspuk, das Luftgemälde, die ungereimte Erdichtung, die Einbildung, die Grille, die Träumerei; (*Ichth.*) der Affenfisch, die Seeaffe (gew. King of the herrings).

Chimere (taché mér') *s., v.* Simar.

Chimerical (ké mér' ré k'l) *a.*, chimärisch, einbildisch, eingebildet, grillenhaft, ungereimt, ungeheuer.

Chimerically, *adv., v.* Chimerical.

Chimerize (kim' ûr riz) *v. n.*, tollen Einfällen sich hingeben.

Chimical, *v.* Chemical.

Chimically, *v.* Chemically.

Chiminage (schim' é nidj) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) das Wagengeld durch einen Forst.

Chiming (tschim' ing) *ppr.* b. V. Chime, *q. v.*

Chimist, *v.* Chemist.

Chimistry, *v.* Chemistry.

Chimley, *s.* (*prov.*) ft. Chimney, *q. v.*

Chimney (tschim' né) *s.*, der Schornstein, der Rauchfang, der Kamin; the back of the -, die Kaminplatte; the tunnel of a -, die Kaminröhre; -s for lamps, die Glascylinder zu Lampen; a stack of -s, ein Schornsteinbau.

Chimney-Board (-' - bórd) *s.*, das Kaminbrett, Kamingesims.

Chimney-Chop (-' - tschóp) *s.*, (*cant*) der Neger.

Chimney-Corner (-' - kór nûr) *s.*, die Kamineck, der warme Platz beim Kamin; to sit in the - -, hinter dem warmen Ofen sitzen.

Chimney-Doctor (-' - dók tûr) *s.*, (*scherzw.*) der Rauchfangverbesserer.

Chimney-Fender (-' - fén dûr) *s.*, das Feuergitter.

Chimney-Flue (-' - flû) *s.*, die Schornsteinröhre.

Chimney-Hooks (-' - húks) *s. pl.*, die Haken über dem Kamin zum Aufhangen der Töpfe und Kessel.

Chimney-Money (-' - mûn né) *s.*, (*Arch.*) das Kamingeld, das Herdgeld; a - - man, ein Einnehmer des Herdgeldes.

Chimney-Ornaments (-' - ôr nâ mûnts) *s. pl.*, Zierathen (Nippsachen) für das Kamingesims.

Chimney-Piece (-' - pés) *s.*, das Kaminstück, Kamingesims, *Sh.* C. 2. IV.

Chimney-Pots (-' - pòts) *s. pl.*, Kaminkappen.

Chimney-Stalk (-' - ståk) *s.*, die Dampfröhre an einer Dampfmaschine.

Chimney-Swallow (-' - swål lò) *s.*, (*Ornith.*) die Rauchschwalbe, die Spießschwalbe (Hirundo rustica).

Chimney-Sweeper (-' - swêp ûr) *s.*, (*abbr.* Sweep) der Schornsteinfeger; (*Ichth.*) ein schwarzer, dem Karpfen ähnlicher Seefisch; (*bildl. vulg.*) der gemeine Kerl (Niger homo).

Chimney-Tile (-' - til) *s.*, der Kaminstein.

Chimney-Tops (-' - tòps) *s. pl.*, Blumenvasen auf englischen Kaminen; lange Röhren zum Ableiten des Rauches, Schornsteinfasten; (*vulg.*) die fünf Zehen, aufrechtstehenden Basaltsäulen des Giant's Causeway, *q. v.*

Chimney-Valve (-' - vålv) *s.*, die Kaminklappe.

Chimonanthus (tschê mò nân' thûs) *s.*, (*Bot.*) die Winterblume, Jasmin-Gora (gew. Japan Allspice).

Chimp (tschimp) *s.*, der Sprößling, die Sprosse (*Dorset.*).

Chimpanzee } (tschim pân zé')
Chimpanse } *s.*, (*Säugeth.*) der Chimpanzee, Schimpanse, eine Abart des
Quimpese (kûim pân zé') } Orang-Utangs (Simia troglodytes).

Chimplings (tschim' plingz) *s. pl.*, Hafergrütze (*North.*).

Chimy (schê mé') *s.*, das Frauenhemd (ft. Chemise, *South.*).

Chin (tschin) *s.*, das Kinn; to thrust the - into the neck, sich in die Brust werfen.

China (tschí' nâ) *s. p.*, China.

China / **China-Ware** (tschi'nâ / -'- wâr) *s.*, das Porzellan (*v.* Porcelain).

China-Ink (-'- ingk) *s.*, die Tusche.

China-Man (-'- mân) *s.*, der Porzellanhändler; (*scherzw.*) John - -, der Chinese.

China-Orange (-'- or'inj) *s.* die Apfelsine.

China-Root (-'- rût) *s.*, die Chinawurzel, Pockenwurzel, Grindwurzel (Smilax China).

China-Rose (-'- rôz) *s.*, (*Bot.*) die Sinarose, die chinesische Rose, der rosenartige Hibiscus, der rosenartige Eibisch (Hibiscus rosa sinensis).

China-Shop (-'- schôp) *s.*, der Porzellanladen; der chinesische Theeladen.

China-Warehouse (-'- wâr hous) *s.*, die Porzellanniederlage.

China-Water (-'- wâ tûr) *s.*, ein feiner Firniß zu Gemälden; ein mit Branntwein vermengtes und abgeklärtes Präparat, in welchem die chinesischen Citronen (kleine unreife Citronen in Zucker eingemacht) zu uns kommen.

China-Woman (-'- wûm'm'n) *s.*, die Porzellanhändlerin.

China-Wool (-'- wûl) *s.*, die Schminkwolle.

Chinch (tschintsch) *s.*, (*Entom.*) die Wanze (Cimex).

Chinche, *s.* (*Arch.*) der Knicker.

Chincherie, *s.* (*Arch.*) der Geiz (*v.* Niggardliness; (*Chaucer*).

Chin-Chew (tschin'tschû) *s.*, ein den Appetit erregendes Gericht in China (fein geraspeltes Schweinefleisch).

Chinchilla (tschin tschil'lâ) *s.*, (*Säugeth.*) der feine Wollhase (Callomys lanigera); - -fur (oder -), der Pelz dieses Thieres.

Chin-Cloth (-'klôth) *s.*, das Kinnband, das Backentuch.

Chin-Cough (-'kof) *s.*, (*prov.*) der Keuchhusten.

Chine (tschin) *s.*, der Rückgrat; das Rückenstück, das Lendenstück (eines Thieres); das Kreuz; a - of beef, ein Rückenstück des Rindes, *Sh.* H. VI. II. 4. III.; a - of pork, das Rückenstück von einem Schweine; the - of a horse, das Kreuz eines Pferdes, *Sh.* T. S. 3. II.; (*Arch.*) die Kimme, die scharfe Kante, die Zarge eines Fasses; mourning of the -, das Verschlagen schweißnasser Pferde.

Chine, *v. a.*, den Rückgrat zerbrechen; kreuzlahm machen; in Lendenstücke zertheilen.

Chined, *pp.* d. V. Chine, *q. v.*; *a.*, zum Rückgrat gehörig.

Chinese (tschi nêz') *s.*, (Sing. u. *pl.*) der Chinese, die Chinesen; die chinesische Sprache.

Chinese-Tree (-'-tré) *s.*, (*Bot.*) die chinesische Gichtrose, die strauch- oder baumartige Päonia (Paeonia montan); (*Feuerw.*) das Garbenfeuer.

Chingle (sching' g'l) *s.*, der Kies, der grobe Sand (*East.*; *v.* Shingle).

Chink (tschingk) *s.*, die Spalte, der Riß, die Ritze; *Sh.* M. D. 3. I.; der Klang (des Geldes, der Schlüssel, überhaupt tönender Sachen); (*cant*) das Geld; (*mdg.*) Zinn, Blech, Knöpfe; *Sh.* to have the -s, viel Geld haben, wohl daran sein, R. J. 1. V.; der Buchfink (*West.*).

Chink, *v. a.*, spalten, aufreißen, aufspringen; in kleine Stücke schneiden (*East.*); durch Schütteln klingen machen (das Geld in der Tasche); to - a purse of money, mit einer Geldbörse klimpern.

Chink, *v. n.*, sich spalten, springen; klingen, klimpern (mit Geld &c.).

Chinkapin / **Chinquapin** (tsching' kâ pin) *s.*, (*Bot.*) der Zwergkastanienbaum (Fagus pumila).

Chinky (tsching'kê) *a.*, spaltig, ritzig, voll Ritzen (*Dryden*); - wood (auch warped wood), windbrüchiges Holz, Holz, welches viele Risse und Spalten hat, namentlich wenn sie von der heftigen Bewegung durch den Wind verursacht worden sind.

Chinned (tschind) *a.*, (in Zusammensetzungen) long -, mit langem Kinne.

Chinoidine (tsché nô'ê din) *s.*, (*Chem.*) das Chinoidin (eine Salzbase der gelben und rothen China).

Chinse (tschins) *v. a.*, (*S.-A.*) die Ritzen mit Werg verstopfen (ehe sie gehörig kalfatert werden).

Chints / **Chintz** (tschints) *s.*, (*Waarenk.*) der vielfarbig gemusterte Kattun, der Zitz; - casimere, zitzartig gedruckter Casimir.

Chionanthus (kl ô nân'thûs) *s.*, (*Bot.*) das Schneeglöckchen (*v.* Snow-Drop; Fringe-Tree).

Chionis (kl ô'nîs) *s.*, (*Ornith.*) der Scheidenvogel (auch Sheath-Bill).

Chioppine / **Chopine** (*Sh.*) (tschop' pîn) *s.*, der hohe Frauenschuh, *Sh.* H. 2. III.

Chip (tschip) *s.*, das Stückchen, Schnittchen, Schnitzel; der Abfall (meist. *pl.*); -s of leather, Afterleder, Abgang von Leder; - of wood, der Holzspan, das Abholz; (*cant*) das Kind, daher (*scherzw.*) a - of the old block, ein Kind, welches seinem Vater sehr ähnlich sieht, der leibhafte Vater; to be (taste) like - in porridge, zu nichts taugen; to sit on horseback like a - upon a block, zu Pferde wie eine Mücke auf einem Elephanten sitzen; a brother -, ein College, Einer, der denselben Beruf hat, ein Handwerksbruder; like carpenter, like -s, Gleich und Gleich gesellt sich gern; -s of bread, Brodrinde, Brodstückchen; -s of leather, used for making heels, Absetzkuchen der Lohgerber; -s of slate, Schieferabfälle; -s of stone, Steinstücke; (*cant*) -s, der Tischler.

Chip, *v. a.*, in kleine Stücke schneiden (besonders *East.*); schnitzeln, in Schnitzeln abschneiden; behauen; durchbrechen (wie das Küchlein das Ei, *North.*); *Sh.* to - bread, Brod in Stücke schneiden, Brodrinde abraspeln, abschaben, H. IV. II. 2. IV.; hacked and chipped (chipt), zerhauen und abgeschabt, Tr. Cr. 5. V.

Chip, *v. n.*, abbröckeln, abspringen, abbrechen; chipped china, zerbrochener, am Rande ausgebrochener Porzellan; to - up, sich etholen (*East.*).

Chip-Axe (-'âks) *s.*, das Schlichtbeil, die Breitaxt, das Dünnbeil, Zimmerbeil.

Chip-Box (-'bôks) *s.*, die Schachtel.

Chip-Hat (-'hât) *s.*, der Basthut.

Chipmuk / **Chipmonk** / **Chipmunk** (tschip' mûk / tschip' mûngk) *s.*, eine Benennung des gestreiften Eichhörnchens (Sciurus striatus; *Am.*).

Chipped (tschipt) *pp.* d. V. Chip, *q. v.*

Chipper (tschip' pûr) *s.*, der Schnitzende.

Chipper (tschip' pûr) *v. a.*, *v.* Chirp (*East.*).

Chipping, *ppr.* d. V. Chip, *q. v.*

Chipping (tschip' ping) *s.*, das Stückchen, Schnittchen; die abgestoßene Ecke beim Porzellansteingut.

Chipping-Knife (-'nîf) *s.*, das Hackmesser.

Chippings, *s. pl.*, Späne; - of tin, das Zinngekräz.

Chiquinle, *s.*, *v.* Zechine.

Chiragon (kir'râ gûn) *s.*, der Handführer für Blinde (die Erfindung eines englischen Schullehrers Sidolph).

Chiragra (klr'râ grâ) *s.*, (*med. Term.*) das Chiragra, die Handgicht.

Chiragrical (kl râg' rô k'l) *a.*, (*med. Term.*) am Chiragra leidend.

Chirch, *s.* (*Arch.*) *v.* Church (*Chaucer*).

Chirk (tschirk) *a.*, (*arch. Prov.*) lebhaft, munter, aufgeweckt, gut gelaunt.

Chirk, *v. n.* (*Arch.*) zirpen (*Chaucer*); *v. a.*, (*prov.*) to - a horse, ein Pferd zum Schnellergehen antreiben.

Chirm (tschirm) *v. n.*, (*Arch.*) singen, zirpen (wie ein Vogel).

Chirograph (kir'rô gráf) *s.*, eine dem jetzigen Charter-Party (*q. v.*) entsprechende Urkunde, welche auf einem Pergamentstücke doppelt geschrieben und zwischen den Duplikaten mit „Chirograph" bezeichnet war, welche alsdann in der

Mitte durchgeschnitten wurde und wovon jeder der Betheiligten ein Exemplar erhielt; die Geldbuße.

Chirographer (kī rŏg′ grăf fŭr) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Chirograph, der Buchgläubiger (dessen Recht sich höchstens auf eine bloße Handschrift gründet); der Schreiber; the - of fines, der Gerichtsschreiber beim Court of Common Pleas (Civilgerichtshof), der die Geldstrafen aufzeichnet und die Einkassirung derselben zu besorgen hat.

Chirographic } (kīr rō grăf′ ĭk
Chirographical } (kīr rō grăf′ ĭ kl) *a.*, chirographisch, handschriftlich, was auf einer Handschrift beruht.

Chirographist (kī rŏg′ grą fĭst) *s.*, *v.* Chirographer und Chiromancy.

Chirography (kīr rŏg′ grą fē) *s.*, die Schreibekunst; die Handschrift, das Chirographum.

Chirological (kīr rō lŏd′ jĭ kl) *a.*, zur Chirologie gehörig.

Chirologist (kīr rŏl′ ō jĭst) *s.*, die Chirologie, Einer, der sich mit der Hand oder Fingersprache verständlich macht.

Chirology (kīr rŏl′ ō jē) *s.*, die Chirologie, die Hand- oder Fingersprache, die Kunst, mit den Händen oder Fingern seine Gedanken Andern verständlich zu machen.

Chiromancer (kīr′ rō măn sŭr) *s.*, der Chiromant, der Handwahrsager, der Handgucker.

Chiromancy (kīr′ rō măn sē) *s.*, die Chiromantie, die Handwahrsagerei, die Handguckerei, die Handkunde, die Weissagung aus den Händen und deren Linien (auch Palmistry).

Chiromantic (kīr rō măn′ tĭk) *a.*, chiromantisch, zur Handwahrsagerei gehörig.

Chiromantist } (kīr rō măn′ tĭst
Chiromanist } (kīr′ rō mă nĭst *s.*, Einer, der aus der Hand wahrsagt.

Chironia (kī rō′ nē ă) *s.*, (*Bot.*) die Chironie, die Rosenbulle (*v.* Centaury).

Chironomic (kīr rō nŏm′ ĭk) *a.*, die Kunst der Gesticulation beim Reden betreffend.

Chironomy (kīr rŏn′ ō mē) *s.*, die mimische Bewegung, die Action der Hände beim Reden.

Chiropedist (kīr rŏp′ ē dĭst) *s.*, der Leichdornbeschneider.

Chiroplast (kīr′ rō plăst) *s.*, der Chiroplast, der Handbildner, der Händeleiter (eine von Logier erfundene Vorrichtung zur regelrechten Haltung der Finger beim Klavierspielen).

Chirosophist (kīr rŏs′ ō fĭst) *s.*, der Wahrsager.

Chirp (tschürp) *s.*, das Zirpen, Gezirpe, Gezwitscher (der Vögel, Insekten ꝛc.).

Chirp, *v. a.*, fröhlich machen, erfreuen (*Pope*; *w. g.*).

Chirp, *v. n.*, zirpen, zwitschern.

Chirper (tschürp′ ŭr) *s.*, der Zirpende, der Zwitschernde, der Pfeifende; der, die Fröhliche.

Chirping (tschürp′ ĭng) *ppr.* d. V. Chirp. *q. v.*; *a.*, the - cup, the - pint, der fröhlich stimmende Becher, die erfreuende, aufheiternde Flasche (*Pope*); the - lark, die zirpende Lerche; - merry, lustig vom Zechen.

Chirping, *s.*, das Zirpen, das Gezwitscher, *Sh.* H. VI. II. 3. II.

Chirpingly, *adv.*, *v.* Chirping, *a.*

Chirr } (tschŭr)
Chirre } (tschŭr) *v. n.*, (*Arch.*) zirpen, zwitschern; girren (wie eine Taube; *Junius*).

Chirrup (tschĭr′ rŭp) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Chirk, *v. a.* (*Chaucer*).

Chirurgeon (kī rŭr′ jŭn) *s.*, der Wundarzt (*v.* Surgeon).

Chirurgeonly, *adv.*, wundärztlich, nach der Wundarzneikunst. *Sh.* T. 2. I. (*n. g.*).

Chirurgery (kī rŭr′ jŭr rē) *s.*, die Chirurgie, die Wundarzneikunst (*w. g.*; *v.* Surgery).

Chirurgic } (kī rŭr′ jĭk
Chirurgical } (kī rŭr′ jĕ kl) *a.*, chirurgisch, wundärztlich (*v.* Surgical).

Chirus (klr′ rŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Feilenfisch.

Chisel (tschĭz′ z′l) *s.*, der Meißel, das Stemmeisen (der Tischler); (*S.-A.*) der Betel; der Abschrotsmeißel (der Eisenarbeiter); der Stechstahl; der Schrotbunzen (der Goldschmiede); der Ziermeißel (der Blechenschläger); der Steinmeißel (der Maurer); - to make holes with, der Durchmeißel; great - used by statuaries, die Abschrote, der Schrotmeißel; - fastened in a block, der Blockmeißel; - with a broad edge, das Halbeisen (der Steinhauer); - to cut the button-holes, das Knopflocheisen (der Handschuhmacher); - to cut nails with, die Nagelschrote (der Schlosser); - for detaching the fixed silver from the cupel, der Silbermeißel; - for stopping, der Stopfmeißel (der Bergleute); broad -, das Schlageisen (der Steinhauer); der Schlichtstahl (der Drechsler); cant -, der Kantbeitel, Kantbetel; carver's -, das Breiteisen (der Bildhauer); carving - (skew -), das Balleneisen, Balleisen (um Löcher und Vertiefungen nachstechen und ausputzen zu können); chasing -, der Treibbunzen; cold -, der Hartmeißel (ein gewöhnlich gestalteter Betel, dessen Schärfe aber sehr hart verstählt ist, um damit eiserne Spieker und Bolzen abschlagen zu können); der Sternkeil (der Schlosser); firmer (former) -, der Loch- oder Stechbeutel, Stechbeitel, Stechbetel (zum Glattmachen der Löcher); flat -, der Stemmbetel, Stemmbeutel; graver's -, der Grabmeißel; great -, der Zurichtmeißel (der Zimmerleute); hammer -, der Schrothammer (der Goldarbeiter); hewing -, der Bankmeißel (der Schlosser, zum Zerschlagen des kalten Eisens); hot -, der Schrotmeißel (der Schmiede); mortise -, der Lochbeitel, Lochbetel, Lochbeitel; notching -, das Kammeisen (der Steinhauer); paring -, der Glattbetel; turner's paring -, der Breitstahl; ripping -, der Brechbetel, Brechmeißel (der Maurer); das Zahneisen (der Bildhauer); round -, der Rundmeißel (der Bildhauer); scarfing -, der Fugemeißel; sculptor's -, der Bildhauermeißel; smiting -, der Setzhammer (der Schmiede).

Chisel, *v. a.*, meißeln, ciseliren; to - off, abmeißeln; abstemmen; to - through, durchmeißeln; (*cant*) betrügen (*Am.*).

Chisel(l)ed, *pp.* d. V. Chisel, *q. v.*

Chisel(l)ing, *ppr.* d. V. Chisel, *q. v.*

Chisels (tschĭz′ z′lz) *s. pl.*, Grob- oder Schrotmehl (*Lincoln.*).

Chislew (tschĭs′ lū) *s.*, (*hebr.*) der neunte Monat des jüdischen Jahres (ein Theil Novembers und Decembers).

Chit (tschĭt) *s.*, der Keim, die Sprosse; die Sommersprosse, Hipblätter (meist. *pl.*); (das *dim.* von Cat) das Kätzchen; das kleine Geschöpf, das Ding (verächtlich); das kleine Kind, der Balg; (*vulg.*) die Rotznase; (in Ostindien) der Brief.

Chit, *v. n.*, keimen, sprossen.

Chit-Chat (-′ tschăt) *s.*, das freie, ungenirte Gespräch, das Geplauder, das Geplapper, das Gewäsch; der Schnickschnack; the - - of the day, die frische Tagesneuigkeit.

Chithering (tschĭth′ ŭr ring) *s.*, (*Arch.*) das Zirpen der Heuschrecke.

Chitin (tschĭt′ tĭn) *s.*, das Chitin (derjenige Körper, welcher die Grundlage aller hornartigen Theile der Insekten bildet).

Chitlins (tschĭt′ lĭns) *s. pl.*, kleine Stücke, Bruchstücke (*Am.*).

Chiton (tschī′ tŏn) *s.*, (*Mollusk.*) die Käferschnecke.

Chit-Peas (-′ pēz) *s. pl.*, Linsen.

Chitter (tschĭt′ tŭr) *v. n.*, vor Kälte zittern, beben (*North.*); *s.* - s, das Gänsegekröse (*North.*).

Chitterling (tschĭt′ tŭr ling) *s.*, die Krause (am Hemde), der Busenstreif; das Kalbsgekröse; die Wurst; -s, die Kalbaunen, die Gedärme; Würste; (*vulg.*) Bauchgrimmen.

Chitty (tschĭt′ tē) *a.*, kindisch; voll Sommersprossen; *s.*, (*prov.*) der Schöps, der Dummkopf.

Chitty-Faced (-′- fāst) *a.*, ein Milchgesicht habend.

Chivaleresque } **Chivalerie** } **Chivalric** } *a.*, *v.* Chivalrous.

Chivalrous (tschĭv′ ăl rŭs) *a.*, chevalereskt, ritterlich, ritterthümlich; tapfer; abenteuerlich.

Chivalry (tschĭv′ ăl rē) *s.*, die Ritterschaft, die Ritterwürde; das Ritterthum; die ritterliche, kühne, heldenmüthige That; die Eigenschaften eines Ritters; der Ritterorden; die

sämmtlichen Ritter; (*Rechtsspr.*) das Ritterlehen; das Rittergut; court of -, das Ritter- (Ehren-) Gericht (ein ehem. Gerichtshof unter dem Vorsitze des Oberconnetabels und Marschalls von England, zur Entscheidung von ritterlichen - militärischen - Angelegenheiten).

Chive | tschîv | *s.*, (*cant*) die Feile, die Säge; das **Chiff** | tschîf | Messer.

Chive, *v.a.*, (*cant*) abfeilen, abschneiden (in der Absicht, sich des Arrestes zu entledigen, zu entkommen, stehlen &c.; daher to - the darbies, die Eisen, die Schellen abfeilen; to - the boungs of the frows, den Frauen die Taschen abschneiden).

Chive (tschîv) *s.*, (*Bot.*) der Schnittlauch (Allium schoenoprasum); kleine Zwiebeln; -s, Staubfäden; der Malz- oder Darrstaub (auch Coms, Cooms oder Coomes).

Chivets (tschîv' vîts) *s. pl.*, (*Bot.*) die Wurzelfasern.

Chivey (tschîv' vé) *s.*, (*vulg.*) das Ausschelten, der Verweis; (*vulg.*) der Wischer; to give a person a good -, Einem tüchtig den Text lesen, den Kopf waschen.

Chiving-Bag (tschî'ving bâg) *s.*, (*cant*) die Reittasche.

Chiving-Lay (-'-lâ) *s.*, (*cant*) die besondere Branche, das besondere Fach der Diebesprofession, welche darin besteht, die Kutschriemen, womit die Koffer auf dem Wagen befestigt sind, während des Fahrens durchzuschneiden und dann beim Anhalten des Fuhrwerks und Absteigen der Passagiere mit dem Raube sich davon zu machen.

Chizel, *s.*, *v.* Chisel; *Sh.* W. T. 5. III.

Chizzly (tschîz' lé) *a.*, hart; trocken (*East.*).

Chlamydosaurus (klâm é dò sôr' ûs) *s.*, (*Amph.*) die Kragen-Eidechse.

Chlamyphorus | klâm îf' fò rûs | *s.*, (*Säugeth.*) das **Chlamyphore** | klâm' é fôr | Panzerthier, das Gürtelthier.

Chloracetic-Acid (klôr' rå sét tîk âs' sîd) *s.*, (*Chem.*) die Chloracetylsäure.

Chloral (klôr' ûl) *s.*, (*Chem.*) das Chloral (Endproduct der Einwirkung des Chlors auf absoluten Alkohol).

Chloranile (klôr' ân îl) *s.*, (*Chem.*) das Chloranil (ein Zersetzungsproduct des Indigo).

Chloranthus (klôr rân' thûs) *s.*, (*Bot.*) der Pflaumen-Pfeffer.

Chlorate (klôr' rât) *s.*, (*Chem.*) das Chlorat, das chlorinsaure Salz; - of potash, chlorsaures Kali.

Chlore (klôr) *s.*, das Chlorgas.

Chloric (klôr' rîk) *a.*, Chlorine enthaltend; - acid, die Chlorinsäure; - gas, das Chlorin, das Chlorgas.

Chloride | (klôr' rîd) | *s.*, (*Chem.*) das Chlorid; -s, **Chlorid** | Chlormetalle; - of alumium, das Chloraluminium; - of ammonia, das Chlorammonium (salzsaures, chlorwasserstoffsaures Ammoniak, Salmiak); - of arsenic, der Chlorarsenik; - of baryium, das Chlorbarium, das Barviumchlorür; - of bismuth, der Chorwismuth (Wismuthsalze); - of brome, das Chlorbrom; - of calcium, das Chlorcalcium, Calciumchlorür, der salzsaure Kalk; - of cobalt, der Chlorkobalt, das Kobaltchlorür; - of iodine, das Chlorid; - of iron, das Chloreisen, das Eisensalz; - of lead, das Chlorblei, das Bleisalz; (*Min.*) der Phosgenspath, salzsaures Blei; (*Chem.*) - of lime, der Chlorkalk, der Bleichkalk, das Bleichpulver (auch Bleaching-Powder genannt, von dem Engländer Tennant 1798 bei Glasgow zuerst verfertigt); - of lithium, das Chlorlithium, das Lithiumchlorür, Lithiumsalz; - of magnesia, die Chlormagnesia; - of magnesium, das Chlormagnesium, das Magnesiasalz; - of manganese, das Chlormangan; - of nickel, der Chlornickel; - of potassa, das Chlorkali; - of potassum, das Chlorkalium; -s of potash, Chloralkalien; - of selen, das Chlorselen mit viel Chlor; - of silver, das Chlorsilber, Silbersalz, (*Min.*) das Silberhornerz (auch Muriate of silver); (*Chem.*) - of soda, das Chlornatron, Natronsalz; - of sodium, das Chlornatrum; - of strontium, das Chlorstrontium; - of sulphur, der Chlorschwefel mit viel Chlor, der Halbchlorschwefel; - of titane, das Chlortitan; - of zinc, das Chlorzink, Zinksalz.

Chloridic (klôr rîd' îk) *a.*, (*chem. Term.*) chloridisch, Chlor enthaltend.

Chloridized (klôr' ré dizd) *a.*, (*chem. Term.*) mit Salzsäure geschwängert (*v.* Muriated).

Chlorindine (klôr' rîn dîn) *s.*, (*Chem.*) das Chlorindin.

Chlorindoptenic-Acid (klôr rîn dòp tên' îk âs' sîd) *s.*, (*Chem.*) die Chlorindoptensäure, die Chlorophensäure.

Chlorine | (klôr' rîn) | *s.*, (*Chem.*) das Chlor, Chlorin. **Chlorin** | Chlorgas; oxyd of -, das Chlorgas.

Chloriodic (klôr rò ôd' îk) *a.*, (*chem. Term.*) chloriodisch, aus Chlor und Jod bestehend oder daraus gewonnen; -acid (Chloriodine) die Chloriodsäure.

Chloris (klôr' rîs) *s.*, (*Ornith.*) der grüne Kernbeißer (auch Greenfinch, Fringilla chloris, *Cuvier;* Loxia chloris, L.).

Chlorisatic-Acid (klôr rîs' å tîk âs' sîd) *s.*, (*Chem.*) die Chlorisatinsäure.

Chlorisatine (klôr rîs' å tîn) *s.*, (*Chem.*) das Chlorisatin, die Chlorisatinose.

Chlorisatyde (klôr rîs' å tîd) *s.*, (*Chem.*) das Chlorisatyd, die Chlorisathydose.

Chlorite (klôr' rît) *s.*, (*Min.*) der Chlorit (ein lauchgrüner Kalkstein).

Chlorobenzide (klôr rò bên' zîd) *s.*, (*Chem.*) das Chlorobenzyd.

Chloro-Carbonic | klôr rò kâ bòn' nîk | *a.*, (*chem. Term.*) **Chloro-Carbonous** | klôr rò kâ' bò nûs | Chlorkohlenstoff enthaltend; - - acid, die Chlorkohlenstofffäure.

Chlorocyanate (klôr rò sî' å nât) *s.*, (*Chem.*) das chlorocyansaure Salz.

Chlorocyanic-Acid (klôr rò sé ân' îk âs' sîd) *s.*, (*Chem.*) die Chlorocyanwasserstoffsäure.

Chloroform (klôr' rò fôrm) *s.*, (*Chem.*) das Chloroform, das Formylchloroxyd.

Chloroform, *v. a.*, chloroformiren, durch Einathmenlassen von Chloroform in einen Zustand von Unempfindlichkeit versetzen.

Chlorohydric-Acid (klôr rò hî' dric âs' sîd) *s.*, (*Chem.*) die Salzsäure (auch Muriatic-Acid).

Chlorometer (klôr rôm' é tûr) *s.*, der Chlorometer (ein Instrument, um den Chlorinhalt zu messen).

Chlorometry (klôr rôm' é tré) *s.*, (*Chem.*) die Chlorometrie, die Chlorimitrie.

Chloronaphthalese (klôr rò nâf' thâ léz) *s.*, (*Chem.*) eine Verbindung des Chlors mit Naphthalin.

Chloropal (klôr ò' pûl) *s.*, (*Min.*) der Chloropal, Ungbvarit.

Chlorophane (klôr' ò fân) *s.*, (*Min.*) die Chlorophane (die Benennung derjenigen Flußspathe, welche, erwärmt, ein grünliches Licht ausstrahlen).

Chlorophein | klôr' ò fît | *s.*, (*Min.*) das Chlorophäit **Chlorophaite** | klôr' ò fât | (eine zur Grünerde gehörige, weiche, fettig anzufühlende Mineralsubstanz von grüner Farbe).

Chlorophyl (klôr' ò fîl) *s.*, (*bot. Term.*) das Blattgrün; der Grünstoff, der farbige Stoff in den grünen Pflanzentheilen.

Chloroprotein-Acid (klôr rò prôt' é în âs' sîd) *s.*, (*Chem.*) die Chloroproteinsäure.

Chlorosalicilic-Acid (klôr rò sâl îk' é lîk âs' sîd) *s.*, (*Chem.*) die Chlorsalicylsäure, Chlorspiroylsäure.

Chlorosalicumalide (klôr rò sâl îk' é û mé lîd) *s.*, (*Chem.*) das Chlorsalicylamid, Chlorsamid, Chlorspirioylamid.

Chlorosis (klôr rò' sîs) *s.*, (*med. Term.*) die Chlorose, die Bleichsucht, die Jungfernkrankheit.

Chlorotic (klŏr rŏt' ĭk) *a.*, (*med. Term.*) chloratisch, an der Bleichsucht leidend.

Chlorous (klŏr' rŭs) *a.*, zur Chlorine gehörig; – acid, die Chlorevrsäure.

Chloruret (klŏr' rŭ rĕt) *s.*, (*Chem.*) *v.* Chloride.

Chlorovalerisic-Acid (klŏr rŏ văl ĕ rĭs' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Chlorevalerevsäure.

Chloroxalic-Acid (klŏr ŏks ăl' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Chlorevalsäure.

Choak, *v.* Choke.

Choaker, *v.* Choker.

Choaty (tschō' tē) *a.*, fett, feist (*Kent.*).

Chock (tschŏk) *s.*, der Stoß, der Angriff (*v.* Shock); (*S.-A.*) –s of the bowsprit, das Schloßholz (Schlotholt) des Bugspriets (um das Bugspriet festzuhalten); die Staufeile (auch Quoins genannt; bei dem Stauen der Fässer gebräuchlich); die Bootsklampen (auch Boat-cleats genannt).

Chock, *v. a.*, einen Keil unter eine Sache legen, damit sie sich nicht bewegt (bes. *Am.*); st. Choke. *q. v.* (*Sussex*).

Chock-Full (' fŭl) *a.*, (*vulg.*) ganz voll.

Chockly (tschŏk' lē) *a.*, vor Durst erstickend (*Sussex*).

Chocolate (tschŏk' ō lĕt) *s.*, die Chocolade; (*mil. Cant*) to give – without sugar, ausschelten, verweisen, tadeln.

Chocolate-Drops (–' – drŏps) *s. pl.*, Chocoladentropfen, Chocoladenplätzchen.

Chocolate-House (–' – hous) *s.*, ein Haus, wo man Chocolade schenkt.

Chocolate-Mill } –' – mĭl }
Chocolate-Stick } –' – stĭk } *s.*, der Querl zu Chocolade.

Chocolate-Nut (–' – nŭt) *s.*, die Cacaobohne (*v.* Cacao).

Chode (tschōd) das veralt. *imp.* v. Chide, *q. v.*

Choff (tschŏf) *a.*, düster, ernst; mürrisch (*Kent.*).

Chogs (tschŏgz) *s. pl.*, Abstechlinge v. Hopfen (*South.*).

Choice (tschois) *s.*, die Wahl, die freiwillige Wahl; die Sorgfalt (im Wählen); collected with great –, mit großer Sorgfalt ausgewählt und zusammen gestellt; die Macht, die Fähigkeit zu wählen; to have no –, nicht wählen können, keine Alternative haben, das nehmen müssen, was Einem dargeboten wird; to have hobson's –, das nehmen müssen, was man bekommen kann (*v.* Hobson); die sorgfältig getroffene Auswahl; der Vorrath; das Sortiment; he has a great – of articles, er hat eine große Auswahl von Sachen; das Ausgewählte, die Sache, worauf die Wahl gefallen ist; to be satisfied with a person's –, zufrieden sein mit dem, was Jemand für Einen auswählt; if it depended upon me alone, you should be my –, hänge es von mir allein ab, so würde ich Sie wählen; *Sh.* there's small – in rotten apples, unter verfaulten Aepfeln dauert die Wahl nicht lange. T. S. 1. I.; men of –, auserlesene Leute, K. L. 1. IV.; to make one's –, wählen; to take one's –, was man will, wählen; the – of his troops, der Kern seiner Truppen.

Choice, *a.*, auserlesen; vorzüglich, vortrefflich; kostbar (silver, Silber, *Prov.* 8.); wählerisch, genau, sparsam; to be – of one's company, sorgfältig in der Auswahl derjenigen sein, mit denen man umgeht; to be – of one's time, sparsam, ökonomisch, sorgfältig mit der Zeit umgehen; – commodities, vorzügliche Waaren; – drawn, ausgesucht, auserlesen, *Sh.* H. V. III. (Chor.); a singular and – epithet, ein eigenthümliches und ausgesuchtes Beiwort, *Sh.* L. 5. I.; – locks, die Mittelsorte der spanischen Wolle; – love, die Auserwählte, die Geliebte, *Sh.* T. S. 1. II.; – society, gewählte Gesellschaft; a – spirit, ein Mann von vorzüglicher Begabung; (*cant*) Bruder Lustig; the – spirits of the age, die großen Männer des Jahrhunderts.

Choiceless (tschois' lŭs) *a.*, keine Wahl habend; gezwungen.

Choicely (tschois' lē) *adv.*, mit Auswahl und Sorgfalt, auserlesen, vorzüglich, vortrefflich; sorgfältig; *Sh.* collected –, mit Sorgfalt auserlesen, H. VI. II. 3. I.

Choiceness (tschois' nŭs) *s.*, der besondere Werth, die Auserlesenheit; die Sorgfalt beim Wählen, in der Wahl; die Feinheit (of expression, des Ausdrucks).

Cholle (tschoil) *v. a.*, überlisten, bevortheilen (*Yorksh.*).

Choir (kwīr) *s.*, der Sängerchor; das Chor, die Emporkirche.

Choir-Man (–' măn) *s.*, der Chorist, der Chorsänger.

Choir-Service (–' sŭr vĭs) *s.*, der Chordienst.

Choke (tschōk) *s.*, (*vulg.*) die Fasern, der Bart an der Artischoke.

Choke (tschōk) *v. a.*, erwürgen, ersticken; stopfen, verstopfen (häufig mit up); to – the entrance of a harbor, den Eingang eines Hafens verstopfen, versperren; to – up a port with sand, einen Hafen mit Sand verschütten, versanden; (*bildl.*) hemmen, hindern, *Sh.* M. M. 5. I.; unterdrücken, überwältigen, *Sh.* L. 5. II.; dämpfen, K. J. 4. II.; O. 5. II.; beleidigen; to – a rocket or squib, eine Rakete, Raketenhülse würgen; (*vulg.*) to – off, Einen aus der Gesellschaft verdrängen; einen öffentlichen Redner durch allerlei Ungebührlichkeiten im Reden unterbrechen, zum Schweigen bringen (*Am.*); to be – d with thirst, vor Durst verschmachten; to be – d (up) with mud, verschlammt sein.

Choke, *v. n.*, sich würgen; (*bildl.*) beleidigt werden.

Choke-Cherry (–' tschĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Würgkirsche, die wilde, saure Kirsche (Prunus virginiana).

Choked (tschōkt) *pp.* b. Choke, *q. v.*

Choke-Damp (–' dămp) *s.*, (*Bgb.*) die böse Luft, der Schwaden.

Choked-Pump (–' pŭmp) *s.*, (*S.-A.*) eine unklare, verstopfte Pumpe.

Choke-Full (–' fŭl) *a.*, (*vulg.*) gedrückt voll.

Choke-Pear (–' pâr) *s.*, (*cant*) die Würgbirne (ein ehem. von den Dieben gebräuchliches, in der Gestalt einer Birne, von Eisen verfertigtes Instrument, welches sie in den Mund ihrer Schlachtopfer zu stopfen pflegten, um sie dadurch zum Stillschweigen zu bringen); (*bildl.*) eine Würgpille, eine sarkastische Bemerkung, welche keine Erwiderung zuläßt.

Choker (tschō' kŭr) *s.*, der Würger, der Ersticker; (*bildl.*) derjenige, welcher einen Anderen zum Schweigen bringt; (*vulg.*) ein schwer auszusprechendes Wort; eine derbe Lüge à la Münchhausen; die Würgpille, die Maulsperre; eine Bemerkung, worauf man nichts erwidern kann.

Choke-Vetch } –' vĕtsch }
Choke-Weed } –' wēd } *s.*, (*Bot.*) die Stickwurz.

Choking (tschō' kĭng) *ppr.* b. Choke, *q. v.*

Choking, *s.*, (*Typ.*) das Geschmier, die Sudelei; (*Mil.*) der Ballenbund, die Beschnürung der Feuerkugeln.

Choking-Pie } –' – pī } *s.*, (*vulg.*) die Benennung der
Cold-Pie } kōld' pī } Strafe, die gegen denjenigen ausgeübt wird, der in einer Gesellschaft einschläft; man zündet nämlich ein Stückchen Papier an, und läßt den Rauch in die Nasenlöcher des Schlafenden einziehen.

Choky (tschō' kē) *a.*, erstickend, würgend.

Cholagogues (kōl' ă gŏgz) *s. pl.*, (*med. Term.*) eine galenische Bezeichnung für Mittel, welche die Galle ausführen.

Cholate (kōl' lāt) *s.*, (*Chem.*) cholsaures Salz.

Choleic-Acid (kō lē' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Choleinsäure (der Hauptbestandtheil der Ochsengalle).

Choler (kŏl' ŭr) *s.*, die Galle; (*bildl.*) der Zorn; to raise a person's –, Jemandes Zorn erregen; *Sh.* to engender –, Zorn erzeugen, böses Blut machen, T. S. 4. I.; to be full of –, cholerisch sein, W. 3. I.; touched with –, zornig sein, zum Zorne geneigt, H. V. 4. VII.; die Schärfe des Urins (bei Pferden).

Cholera } kŏl' ŭr rā }
Cholera-Morbus } –' – mōr' bŭs } *s.*, die Cholera, die asiatische Brechruhr.

Choleric (kŏl' ŭr rĭk) *a.*, cholerisch, gallensüchtig; (*Chem.*) – acid, der Gallenstoff (auch Biline); warmblütig; zum Zorne geneigt; jähzornig, zornsüchtig, hitzig, aufbrausend; *Sh.* a – word, ein zorniges, im Zorne ausgestoßenes Wort,

M. M. 2. II.; a - temper, eine gallige Leibesbeschaffenheit; a - woman, eine zornmüthige Frau.

Cholerieness (kol'ur rik nûs) *s.*, das cholerische Temperament, der Hang, die Neigung zum Zorne.

Cholesterate (kôl lês'tur rêt) *s.*, (*Chem.*) gallenfettsaures Salz; *a.*, gallenfettsauer.

Cholesteric (kôl lês'tur rik) *a.*, zur Gholesterie gehörig; (*Chem.*) - acid, die Gholesteriesäure, Gallenfettsäure.

Cholesterin(e) (kôl lês'tur rîn) *s.*, (*Chem.*) das Gholesterin, das Gallenfett (von Green in den Gallensteinen entdeckt; Bestandtheil des Blutes, Hirns, der Nieren, des Eidotters und der Galle, sowohl bei Menschen als Thieren).

Choliambic (kô lê ăm' bik) *s.*, (*Metr.*) der hinkende Jambus (∪ - ∪ - | ∪ - ∪ - | ∪ - ∪).

Cholic-Acid (kôl'ik ăs'sid) *s.*, (*Chem.*) die Gholsäure.

Cholicky (kôl'ik kê) *a.*, *v.* Choleric (*East.*).

Choloidic-Acid (kô loi' dik ăs'sid) *s.*, (*Chem.*) das Gallenbarz.

Chology (kô lôl' ô gê) *s.*. (*med. Term.*) die Chologie, die Lehre von der Galle.

Choll-Headed (tschôl' hêd dîd) *a.*, (*arch. Prov.*) dickköpfig; dumm.

Chonce (tschŏns) *v. a.*, betrügen, prellen (*Devon.*).

Chondrilla (kŏn drîl' lâ) *s.*, (*Bot.*) der Knorpelsallat (auch Gum-Succory).

Chondrodite (kŏn' drô dît) *s.*, (*Min.*) der Chondrodit, Brucit, Maclurit.

Chondrology (kŏn drŏl' ô jê) *s.*. (*anat. Term.*) die Chondrologie, Chondrographie, die Knorpelbeschreibung, die Knorpellehre.

Chondropterygians (kŏn drŏp tê rid' jê ŭnz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Knorpelfische.

Chool (tschûl) st. I will, ich will, ich werde (*Somerset.*).

Choory (schûr' rê) *v. a.*, *v.* Char (*Somerset.*).

Choose (tschûz) *v. a.*, (*imp.* Chose; *pp.* Chosen) wählen, auswählen; belieben; take which you -, nehmen Sie, welches Ihnen beliebt; do you - to take a walk? belieben (wünschen) Sie einen Spaziergang zu machen; gesonnen sein; vorziehen, lieber mögen, lieber wollen (zuw. mit rather); zur Seligkeit auserwählen (*Math.* 20.; *Mark.* 13.); to - by vote, by ballot, mittelst Wahlzettel oder Ballotiren wählen; *Sh.* to - love by another person's eye, mit fremden Augen wählen, S. 3. I.

Choose, *v. n.*, wählen können, die Wahl haben; (mit einer Verneinung) nicht umhin können; he cannot - but stay, er muß bleiben, er kann nichts anders thun, es ist ihm keine Wahl gestattet (*n. v. g.*).

Chooser (tschû' zûr) *s.*, der Wähler, der Wählende; (*Sprichw.*) beggars must not be -s, arme Leute dürfen nicht ekel, wählerisch sein.

Choosing, *ppr.* d. V. Choose, *q. v.*

Choosingly (tschû' zing lê) *adv.*, durch Wahl.

Chop (tschŏp) *s.*, das abgehauene Stück, das Bissen, die Schnitte; - of lamb, of mutton, oder lamb- -, mutton- -, das Lammsrippchen, das Hammelsrippchen (*v.* Cutlet); der Riß, die Spalte (*v.* Chap); (*cant*) der Schlag; (*chin.*) die Sorte, die Qualität; of the first -, von der ersten Sorte; der Kinnbacken (meist. *pl.* Chops, *q. v.*); (*Bgb.*) - in a rock, die Pronne.

Chop, *v. a.*, hauen, hacken, spalten; zerhauen, zerhacken, zerschneiden; petitschen, stäupen (*Essex*); (*vulg.*) tauschen, vertauschen, handeln (*v.* Chap); to - meat, Fleisch in kleine Stücke zerhauen; to - a piece of timber, ein Stück Holz behauen; (*bildl.*) to - logic with a person, mit Einem disputiren; to - off, abhauen, abhacken; to - off the branches, abästen; to - off the chime of the staves, abfimmen; to - the hands (richtiger Chap, *q. v.*), die Hände aufspringen machen, *Sh.* A. L. 2. IV.; J. C. 1. II.; (*Jgdspr.*) the dogs - ped the hare, die Hunde holten den Hasen ein; to - up, wegschnappen; (*vulg.*) verhaften lassen; to be - ped up, beigesteckt, in's Gefängniß geworfen werden.

Chop, *v. n.*, (mit at) nach etwas greifen; (*Sprichw.*) to - at the shadow and lose the substance, nach dem Schatten haschen und die Wirklichkeit verlieren; (*vulg.*) to - upon, aufstoßen, plötzlich auf etwas stoßen, treffen; he -s upon every thing that carries the face of pleasure, er fällt hastig über Alles her, was den Anschein von Vergnügen hat; begierig verzehren, verschlingen; (*arch. Cant*) etwas plötzlich und mit Ungestüm thun; sich ändern, wechseln, umspringen (vom Winde); the wind -s about, der Wind springt um; to - in (into), plötzlich hineinkommen, hereinplatzen; to - in with, sich accommodiren, bequemen; to - in with the customs of other nations, die Sitten anderer Nationen sich aneignen (*n. v. g.*).

Chop-Boats (-' bôts) *s. pl.*, Handelsböte.

Chop-Church (-' tschürtsch) *s.*, der Pfründentausch; der Pfründenhändler.

Chop-Fallen (-' fâl'n) *a.*, (*bildl.*) niedergeschlagen, entmuthigt (*v.* Chap-Fallen).

Chop-House (-' hous) *s.*, die Garküche.

Chopin (tschŏp' pîn) *s.*, der Schoppen, der Rössel.

Chopine, *s.*, *v.* Chioppine.

Chop-Loggerhead (- lŏg' gûr hêd) *s.*, der Erzdummkopf (*East.*).

Chop-Logic (-' lôd jik) *s.*, der Weisheitsfetzer; der Weisheitskrämer; der Disputant, *Sh.* R. J. 3. V.

Chopped (tschŏpt) *pp.* d. V. Chop, *q. v.*; *Sh.* a wide- - rascal, ein großmäuliger Schurke (auch Wide-Chapped) T. 1. I.

Chopper (tschŏp' pûr) *s.*, der Hacker, der Abhauer; das Hackmesser; das Schwanzmesser (der Gerber); rag- -, der Haderschneider (in einer Papiermühle); (*cant*) ein Schlag in's Gesicht mit verkehrter Hand.

Chopping, *ppr.* d. V. Chop, *q. v.*; *a.*, (*vulg.* u. *North.*) stark, wohlgenährt, dick und fett; a - boy, girl, ein derber Junger, ein dickes Mädchen.

Chopping (tschŏp' pîng) *s.*, der Tausch, der Handel.

Chopping-Blade (-' - blâd) *s.*, das Strohmesser.

Chopping-Block (-' - blŏk) *s.*, der Hackblock, der Haublock; der Schrotstock.

Chopping-Knife (-' - nif) *s.*, das Hackmesser; Dochtmesser (der Lichtgießer); das Schabmesser; das Stückmesser.

Chopping-Table (-' - tâ b'l) *s.*, die Stückeltafel (der Lichtzieher).

Choppy (tschŏp' pê) *a.*, ritzig, rissig, spaltig; aufgesprungen (von den Händen).

Chops (tschŏps) *s.*, die Kinnbacken (der Thiere); (*vulg.*) der Mund; his - are always going, seine Kinnbacken arbeiten immer darauf los; I gave him a wherrit (souse) across the -, ich versetzte ihm einen Schlag auf den Mund; to set one's - a watering, Einem den Mund wässerig machen; (*Thierarzneik.*) eine Gaumkrankheit der Pferde von zu reichem Futter; the - of a river, die Mündung eines Flusses; the - of a vice (auch jaws), die Backen an einem Schraubstocke; lamb- -, mutton- -, Lamms-, Hammelsrippchen.

Chop-Stick (-' stik) *s.*, (*vulg.*) die Gabel.

Chopt (tschôpt) *pp.* d. V. Chop (st. Chopped) *q. v.*

Choragic (kô rag' jik) *a.*, (*Ant.*) zum Chor gehörig; - monument, das choragische Monument (eine Säule oder ein tempelartiges Gebäude zu Athen, den Choragen zu Ehren errichtet).

Choragus (kô râ' gûs) *s.*, (*Ant.*) der Anführer des Chors.

Choral (kôr' ûl) *a.*, zum Chor gehörig; chorartig; im Chor singend.

Chord (kôrd) *s.*, die Saite (eines musikalischen Instruments); der Accord (*v.* Cord); (*Geom.*) die Sehne eines Bogens.

Chord, *v. a.*, besaiten, mit Saiten beziehen (*Dryden*).

Chordee (kôrdē') *s.*, (*med. Term.*) die Chorde (schmerzhafte Krümmung des gespannten männlichen Gliedes, gew. ein Symptom der Gonorrhöe).

Chore (tschôr) *s.*, ein schmaler Gang zwischen zwei Häusern, ein Gäßchen (*Wiltsh.*); *v.* Chores.

Chorea (kôr'rē'ă) *s.*, (*med. Term.*) der Veitstanz (gew. St. Vitus's dance).

Chorepiscopal (kôr ē' pĭs' kō p'l) *a.*, chorbischöflich; *s.*, -s, Chor- oder Landbischöfe.

Chores (tschôrz) *s. pl.*, kleine tägliche Haus- und Hofarbeiten, dem englischen Chair-Work ziemlich entsprechend (*Am.*).

Choreus (kôr rē' ŭs) *s.*, (*Metr.*) der Trochäus (–◡).

Choriamb (kôr' rē ămb) *s.*, (*Metr.*) der Choriambus.

Choriambus (kôr rē ăm' bŭs) aus (ein aus dem Trochäus und Jambus zusammengesetzter Versfuß. ◡ ◡ –).

Choriambic (kôr rē ăm' bĭk) *a.*, zu einem Choriambus gehörig.

Choriamble, *s.*, der Choriambus.

Chorion (kôr' rē ŏn) *s.*, (*med. Term.*) das Chorion (der Ueberzug der Leibesfrucht mit Ausschluß der innersten oder Schafshaut).

Chorist (kôr' rĭst) *s.*, der Chorist, der Chorsänger; **Chorister** (kôr' rĭs tŭr) der Choralsänger, der Choralist (Chorister bedeutet gewöhnlich der Chorsänger in einer Cathedralkirche).

Chorestic (kôr rĕs' tĭk) *a.*, *v.* Choral.

Chork (tschôrk) *a.*, gänzlich durchnäßt (*Northumberl.*).

Chorographer (kō rŏg' gräf fŭr) *s.*, der Chorograph, der Gegendbeschreiber.

Chorographical (kō rō gräf' fĭ k'l) *a.*, chorographisch, länderbeschreibend; – charts, chorographische Karten, Karten von ganzen Districten.

Chorographically, *adv.*, *v.* Chorographic.

Chorographimetry (kō rō gräf fĭm' rĭ trē) *s.*, die Chorographimetrie, die Kunst, landschaftliche Gegenstände zu zeichnen und zu messen.

Chorography (kō rŏg' gräf fē) *s.*, die Chorographie, die Gegendbeschreibung, die Beschreibung von Ländern und Gegenden, die Länderbezeichnung; die Entwerfung und Bezeichnung von Karten von besonderen Distrikten.

Choroid (kôr' roid) *s.*, (*Anat.*) die Choroide, die Gefäßhaut des Auges (auch – membrane of the eye); the – plexus, choroidische Geflechte des Gehirns.

Chorus (kôr' rŭs) *s.*, das Chor, Singchor, Sängerchor, Musikchor; der Chor im Trauerspiel oder Drama; das von einem Musikchor vorgetragene Musikstück; to sing in –, im Chor singen.

Chose (tschōz) *s.*, (*Rechtsspr.*) das Rechtsobject.

Chose, *imp.* d. V. Chose, *q. v.*

Chosen (tschō' z'n) *pp.* d. V. Choose, *q. v.*

Chote, *s.*, *v.* Shote.

Chouans (tschū' ănz) *s. p. u. pl.*, (*frz. Gesch.*) Chouans (Name der royalistischen Insurgenten auf dem rechten Ufer der Loire in der Bretagne, von ihrem Anführer so genannt).

Chouder, *s.*, *v.* Chowder.

Chough (tschŭf) *s.*, (*Ornith.*) cornish –, die Bergdohle, die gemeine Schneedohle, die Alpendohle (Pyrrhocorax corvus); die Dohle, die Thurmkrähe (auch Jackdaw; Corvus monedula).

Choule (tschūl; jōl) *s.*, der Kropf eines Vogels (*v.* Jowl und Jole; *North.*).

Chounting (tschoun' tĭng) *s.*, der Zank, der Streit; *a.*, zankend, streitend (*Exmoor*).

Chountish (tschoun' tĭsch) *a.*, mürrisch (*Devonsh.*).

Chouse (tschous) *s.*, der Betrug, der Streit; der Gimpel, **Chowse** der Pinsel, der Dummkopf; die Betrügerei, der Gaunerstreich; ein Knabenspiel (*v.* Pitch-Farthing); to put a – upon a person, Einem einen Streich spielen, ihm etwas anbinden.

Chouse *v. a.*, betrügen, überlisten, hintergehen, anführen.

Chowse (prellen (mit of und out of), to – a person out of his money, Einen um sein Geld prellen.

Choused, *pp.* d. V. Chouse, *q. v.*

Chousing, *ppr.* d. V. Chouse, *q. v.*; *s.*, *v.* Chouse, *s.*

Chout (tschŭt) *s.*, die Lustbarkeit; das ländliche Fest (*East.*).

Chowder (tschou' dŭr) *s.*, ein Seegericht aus frischem Fische, eingepökeltem Schweinefleisch, Kräutern und Schiffszwieback, in Schichten gelegt und gestöft (bes. in Amerika üblich); der Fischverkäufer (*Devonsh.*).

Chowder, *v. a.*, das oben beschriebene Gericht (Chowder, *s.*) bereiten, machen (*Am.*).

Chowder-Beer (–' – bēr) *s.*, ein bierartiges Getränk aus einem Absud von Tannensprossen und Zuckersyrup (*West.*).

Chowter (tschou' tŭr) *v. n.*, murren, brummen; heulen (*Devon.*).

Chrematistics (krē mă tĭs' tĭks) *s. pl.*, die Staatsökonomie.

Chrestomathy (krĕs tŏm' ă thē) *s.*, die Chrestomathie (eine Sammlung oder Auswahl des Besten und Brauchbarsten aus den Werken früherer Schriftsteller in Prosa).

Chrism (krĭz' m) *s.*, das Chrisma, der Chrisam, die Salbe, das feierlich geweihte Salböl zum Gebrauche bei gewissen Ceremonien der griechischen und römisch-katholischen Kirchen.

Chrismal (krĭs' m'l) *a.*, dem Chrisma, Chrisam gehörig; das Chrisma betreffend; – oil, das Salböl.

Chrismation (krĭs mā' schŭn) *s.*, die Salbung (*v.* Unction).

Chrismatory (krĭs' mă tŭr rē) *s.*, das Gefäß für das Chrisma, das Chrismarium, Chrismatarium.

Chrisom (krĭs' sŭm) *s.*, das Kind, welches in dem ersten Lebensmonate stirbt.

Chrisom-Calf (–' – kăf) *s.*, ein geschlachtetes einmonatliches Kalb.

Chrisom-Child (–' – tschild) *s.*, (*prov. bildl.*) ein schuldloser Mensch.

Chrisom-Cloth (–' – klŏth) *s.*, ein gesalbtes und eingeweihtes Tuch, in welches bis zur Taufe und bei dieser Handlung selbst, das Kind eingewickelt war.
Chrisom (–' –)
Chrisome (–' –)

Christ (krist) *s.*, Christus, der Gesalbte des Herrn; – -cross-row, das ABC-Buch (auch Criss-Cross-Row geschrieben und ausgesprochen).

Christen (krĭs' s'n) *v. a.*, taufen; benennen, benamen.

Christendom (krĭs' s'n dŭm) *s.*, die Christenheit; das Christenthum, die christliche Religion (in diesem Sinne *n. v. g.*).

Christened, *pp.* d. V. Christen, *q. v.*

Christening (krĭs' nĭng) *a.*, die Taufe betreffend.

Christening, *s.*, die Taufe, die Taufhandlung, die Kindtaufe; (*cant*) das Auskratzen eines in eine gestohlene Uhr eingegrabenen Namens und das Hineinsetzen eines andern.

Christian (krĭs' tschăn; krĭst' yăn) *a.*, christlich.

Christian, *s.*, der Christ; (*cant*) Einer, der auf Credit verkauft, der an die Ehrlichkeit des Käufers glaubt.

Christian, *v. a.*, *v.* Christen, *v. a.*

Christianism (krĭs' tschăn ĭz' m) *s.*, das Christenthum; die Christenheit, die christlichen Völker.

Christianite (krĭs' tschăn īt) *s.*, (*Min.*) der Christianit, der Anorthit.

Christianity (krĭs tschē ăn' ĕ tē; krĭs tē ăn' ĕ tē) *s.*, die christliche Religion, der christliche Glaube, das Christenthum.

Christianization (krĭs tschē ăn ĕ zā' schŭn) *s.*, das Bekehren zum Christenthum.

Christianize (krĭs' tschăn īz) *v. a.*, zum Christen machen, bekehren.

Christian-Like (–' – lĭk) *a.*, einem Christen geziemend christenmäßig, christlich.

Christianly (krĭs'tschŭn lē) *adv.*, christlich.

Christian-Name (-'- nām) *s.*, der Taufname, Vorname.

Christianness (krĭs'tschŭn nŭs) *s.*, die Christlichkeit einer Handlung.

Christianography (krĭs tschŭn ŏg' gráf fē) *s.*, die Beschreibung christlicher Nationen (*n. g.*).

Christian-Poney (-'- pō'nē) *s.*, (*cant*) der Sänftenträger.

Christians (krĭs'tschŭnz) *s. pl.* u. *p.*, die Christianer (eine amerikanische Baptisten-Secte, welche über Christus arianische Ansichten haben und den Ausdrücken: Gottessohn ꝛc. eine figürliche Bedeutung beilegen).

Christicolist (krĭs tĭk'ŏ lĭst) *s.*, der Anbeter Christi.

Christless (krĭst'lŭs) *a.*, ohne Theilnahme an Christus.

Christlings (krĭst'lĭngz) *s. pl.*, eine kleine Pflaumensorte (*Devon.*).

Christmas (krĭst'mŭs) *s.*, das Christfest, Weihnachten; die Weihnachtszeit; (*prov.*) die Stechpalme, womit die Häuser zu Weihnachten geschmückt werden.

Christmas-Box (-'- bŏks) *s.*, (ursprünglich) die Büchse (das Behältniß) zum Aufbewahren der Weihnachtsgeschenke; (jetzt) das Weihnachtsgegeschenk.

Christmas-Carol (-'- kăr l'l) *s.*, das Weihnachtslied.

Christmas-Compliments (-'- kŏm plē mŭnts) *s. pl.*, die Weihnachtsbeglückwünschungen; (*scherzw.*) Ohrfeigen, Schnupfen und Frostbeulen an den Füßen.

Christmas-Day (-'- dā) *s.*, der Weihnachtstag, Christtag.

Christmas-Flower } -'- flou'ŭr } *s.*, (*Bot.*) die schwarze

Christmas-Rose } -'- rōz } Nießwurz, die Christwurz, die Weihnachts- oder Winterrose, die Schneerose, die schwarze Christwurzel, die böhmische Christwurzel (Helleborus niger).

Christmas-Gambol (-'- găm b'l) *s.*, die ehemals zu Weihnachten veranstaltete Mummerei, Masquerade, Tanzerei mit bildlichen Darstellungen, *Sh.* T. S. Ind. II.

Christology (krĭs tŏl'ŏ jē) *s.*, die Christologie, die Lehre von Christus.

Christopher (krĭs'tŭf fŭr) *s. p.*, Christoph.

Christ's-Thorn (krists'thōrn) *s.*, (*Bot.*) der Christdorn, die Stechpalme (Rhamnus paliurus).

Chromalithography (krō mă lĭth ŏg' gráf fē) *s.*, die Chromalithographie, die lithographische Bunt- oder Farbendruckkunst.

Chromameter (krōm'ă mē' tŭr) *s.*, das Chromameter (ein 1828 von Noller und Blanchet in Paris erfundenes Instrument zum Erleichtern des Pianoforte-Stimmens).

Chromate (krō' māt) *s.*, (*Chem.*) die Chromsäure; das chromsaure Salz; - of baryta, das chromsaure Baryt; (*Min.*) of iron, der Chromeisenstein, das Chromeisenerz (auch Chrome-Ore); (*Chem.*) - of lead, chromsaures Bleioxyd; - of potash, das chromsaure Kali; - of silver, chromsaures Silberoxyd.

Chromatic (krō măt' tĭk) *a.*, chromatisch, farbig, Farben betreffend; (*Mus.*) chromatisch, halbschreitig, in verschiedenen auf einander folgenden halben Tönen auf- oder absteigend; the - bugle, das Klappenhorn; - instruments, Instrumente, auf welchen sich chromatische Töne und Tonreihen ausführen lassen; - trumpet, die Klappentrompete; (*opt.Term.*) - triangle, das Farbendreieck.

Chromatic, *s.*, die Chromatik, die Kunst der Farbenmischung, Licht und Schatten; (*Mus.*) die Chromatik, die Kunst, durch Tonwechsel Melodien und Harmonien hervorzubringen.

Chromatically, *adv.*, *v.* Chromatic.

Chromatics, *s. pl.*, die Farbenlehre.

Chromatogene (krō măt' ŏ jēn) *a.*, (*chem. Term.*) farbenerzeugend.

Chromatogeny (krō mă tŏd'jĕ nē) *s.*, (*Chem.*) die Farbenerzeugung.

Chromatography (krō mă tŏg' gráf fē) *s.*, die Abhandlung über die Farben.

Chromatooscope (krō mă' tŏr skōp) *s.*, (*Opt.*) der Farbenbrechungsmesser.

Chromatoscopy (krō mă tŏs' kŏ pē) *s.*, (*Opt.*) die Farbenmeßkunst.

Chromaturgy (krō' mă tŭr jē) *s.*, die Farbenchemie.

Chrome } krōm } *s.*, (*Min.* u. *Chem.*) das

Chromium } krō' mē ŭm } Chrom, Chrommetall, Chromerz; deutoxyde of chromium, das Chromüberoxyd; fluate of -, Chromfluoride; perchloride of -, das Chromchlorid, Chromchlorür; perfluoride of -, das Chromfluorid; Chromfluorür; protochloride of -, das Chromchlorür; protosulphide of -, das Chromsulfür; protosulfate of -, schwefelsaures Chromoxyd; protoxyde of -, das Chromoxyd; (*Min.*) terreous -, der Chromocher, grünes Chromoxyd.

Chromic (krōm'ĭk) *a.*, zum Chrom gehörig; daraus gewonnen; - acid, die Chromsäure; - chloride, chromsaurer Kalk; - green, das Chromgrün, Chromoxyd; - yellow, das Chromgelb, chromsaures Bleioxyd; - oxyd, das Chromiumoxydül.

Chromis (krō' mĭs) *s.*, (*Ichth.*) der Rabenfisch.

Chrom-Ore (-'ōr) *s.*, (*Min.*) der Chromeisenstein, das Chromeisenerz.

Chrom-Stone (-' stōn) *s.*, (*Min.*) der Chromstein (ein nur wenig bekanntes Mineral).

Chronic } krŏn' ĭk } *a.*, zu gewissen Zeiten geschehend;

Chronical } krŏn' ĕ k'l } langwierig, dauernd, chronisch (diseases, Krankheiten); zu einer Chronik gehörend, gehörig.

Chronicle (krŏn' ĕ k'l) *s.*, die Chronik, das Zeitbuch, das Jahrbuch, die Zeitgeschichte, die Geschichts-Zeitbücher; Einer, der mit den Begebenheiten früherer Zeiten bekannt, darin bewandert ist, der Geschichtskundige.

Chronicle, *v. a.*, chronologisch aufschreiben, in eine Chronik eintragen; einregistriren; das Datum notiren oder aufschreiben, *Sh.* O. 2. I.; to be -d for wise, für weise gehalten werden, *Sh.* G. V. 1. I.

Chronicled, *pp.* b. Chronicle, *q. v.*

Chronicler (krŏn' ĕ klŭr) *s.*, der Chronikenschreiber; der Geschichtsschreiber.

Chronicles, *s. pl.*, die Bücher der Chronika.

Chronicling, *ppr.* b. Chronicle, *q. v.*

Chronique, *s.*, *v.* Chronicle, *s.* (*Addison*).

Chronogram (krŏn' ŏ grăm) *s.*, das Chronogramm, die Zahlinschrift (die Bezeichnung des Jahres einer Begebenheit durch die Zahlbuchstaben der ihr Andenken aufbewahrenden Worte, z. B. MDCIII, das Todesjahr der Königin Elisabeth, My Day is Closed In Immortal Ity).

Chronogrammatic } krŏn ŏ grăm măt' tĭk } *a.*,

Chronogrammatical } krŏn ŏ grăm măt' tĕ k'l } chronogrammatisch.

Chronogrammatist (krŏn ŏ grăm' mă tĭst) *s.*, der Chronogrammenschreiber.

Chronograph (krŏ nŏg' gráf fŭr) *s.*, der Chronograph, der Chronikschreiber, der Geschichtsschreiber.

Chronography (krŏ nŏg' gráf fē) *s.*, die Chronographie, die Geschichtsschreibung nach der Zeitfolge.

Chronologer } krŏ nŏl' ŏ jŭr } *s.*, der Chronolog, der

Chronologist } krŏ nŏl' ŏ jĭst } Zeitkundige, der Zeitforscher, der Zeitrechner.

Chronologic } krŏ nŏ lŏd' jĭk } *a.*, chronologisch, der

Chronological } krŏ nŏ lŏd' jĕ k'l } Zeitfolge nach oder gemäß, zeitberechnend.

Chronologically, *adv.*, *v.* Chronological.

Chronology (krŏ nŏl' ŏ jē) *s.*, die Chronologie, die Zeitkunde, die Zeitrechnung, die Zeitlehre.

Chronometer (krŏ nŏm' ĕ tŭr) *s.*, das Chronometer, das Chronoskop (ein Instrument, um die Zeit zu bestimmen, eine Seeuhr).

Chronometrical (krŏn ŏ mĕt' rĕ k'l) *a.*, chronometrisch, zeitmessend, zeitbestimmend.

Chronometrically, *adv.*, *v.* Chronometrical.

Chronometry (krŏn ŏm'ĕ trĭ) *s.*, die Chronometrie, die Zeitmeßkunst.

Chrys. fl. Chrysostom, *q. v.*

Chrysalid, *s., v.* Chrysalis.

Chrysalis (krĭs'sălĭs) *s.*, die (Gold-) Puppe der Raupe.

Chrysammic-Acid (krĭsăm'mĭk ăs'sĭd) *s., (Chem.)* die Chrysamminsäure (eine aus Aloën-Nitronsäure und Chrysolepinsäure durch Destillation erhaltene Säure).

Chrysanthemum (krĭs ăn'thĕ mŭm) *s., (Bot.)* die Goldblume, die Wucherblume.

Chrysobalanus (krĭ sŏ băl'ă nŭs) *s., (Bot.)* die Beeren zweiche (gew. Cocoa plum).

Chrysoberyl (krĭs'ŏ bĕr ĭl) *s., (Min.)* der Chrysoberyll, der Goldberyll, der prismatische Korund.

Chrysochloris (krĭs ŏ klŏr'rĭs) *s., (Säugeth.)* der
Chrysochlore (krĭs'ŏ klŏr) Goldmaulwurf.

Chrysocol (krĭs'ŏ kŭl) *s., (Min.)* der Kupfersinter;
Chrysocolla (krĭs ŏ'kŏl lă) das Berggrün; der Goldleim; der Borax.

Chrysocoma (krĭs ŏ kŏ'mă) *s., (Bot.)* das Goldhaar (auch Golden-Locks, Goldilocks).

Chrysography (krĭs ŏg'gräf fĕ) *s.*, die Chrysographie (die Kunst, mit Gold zu malen oder zu schreiben).

Chrysolite (krĭs' ŏ lĭt) *s., (Min.)* der Chrysolith, der prismatische Chrysolith, der Olivin.

Chrysology (krĭ sŏl'ŏ jĕ) *s.*, die Chrysologie (die Lehre von dem Reichthum des Staates).

Chrysomela (krĭ sŏ' mĕ lă) *s., (Entom.)* der Blattkäfer.

Chrysophyllum (krĭs ŏ fĭl' lŭm) *s., (Bot.)* das Goldblatt, der Sternapfel (gew. Star-Apple).

Chrysoplenium (krĭs ŏ plĕ' nĕ ŭm) *s., (Bot.)* das Milzkraut (gew. Golden-Saxifrage).

Chrysopras (krĭs'ŏ prăs) *s., (Min.)* der Chrysopras, der grüne Chalcedon, der Goldlauchstein, der Goldpras.
Chrysoprase (krĭs' ŏ prāz)
Chrysophrase (krĭs' ŏ phrăs)

Chrysorin (krĭs'ŏ rĭn) *s., (Min.)* das Chrysorin (eine neue Metall-Composition aus 100 Theilen Kupfer und 50 Theilen Zink).

Chrysostom (krĭs' ŏs tŭm) *s. p.*, Chrysostomus.

Chrysotype (krĭs'ŏ tīp) *s.*, die Chrysotypie (ein durch Goldauflösung erhaltener Abdruck).

Chub (tschŭb) *s., (Ichth.)* der Aland, die Göse, die Jese (Cyprinus jeses); eine Art Barsch (Perca philadelphia); *(cant)* der einfältige, dumme, ungeschickte Mensch, der Pinsel, der Trepf.

Chubbed (tschŭbd) *a.*, dick und kurz; mürrisch; lau-
Chubby (tschŭb'bĕ) nig (*East.*).

Chub-Cheeked (- ' tschēkt)
Chub-Faced (- ' fāst) *a.*, bausbackig, rundwangig, dickköpfig.
Chubby-Cheeked (- ' - -)
Chubby-Faced (- ' - -)

Chuck (tschŭk) *s.*, das Glucken (einer Henne); das Hühnchen, Täubchen, Liebchen (als Liebkosungswort), *Sh.* T.N. 3.IV., A. C. 4. IV.; ein plötzliches schwaches Geräusch; die leichte Berührung unter dem Kinne, der Kinngriff; die Patrone (der Drechsler, eine mit Schraubengängen versehene Form, wonach die Schraubenmutter gedreht wird); elastic--, das Klemmfutter (an der Drehbank); the - of a horse, der Träger, der Bart (*v.* Beard of a horse).

Chuck, *v. a. u. n.*, glucken (von Hühnern); lachen (*v. d. ü.* Chuckle); locken (wie die Henne die Küchlein); sanft unter das Kinn schlagen, das Kinn rütteln; *(vulg.)* werfen.

Chucked, *pp.* d. V. Chuck, *q. v.*

Chucker (tschŭk' kŭr) *a.*, gemächlich, behaglich; traulich (*Sussex*).

Chuckered (tschŭk'kŭrd) *a., (prov. Jgdspr.)* auf einem Baume sitzend (von Fasanen).

Chuck-Farthing (-' fär thĭng) *s.*, ein Knabenspiel, wobei eine kupferne Münze - halfpenny oder penny - nach einem gewissen Ziel oder Grübchen geworfen wird, und wo derjenige, dessen Münze diesem am nächsten zu liegen kommt, das Vorrecht hat, sämmtliche Stücke nach dem Grübchen zu werfen und diejenigen, die darin bleiben, als seinen Gewinn zu betrachten; nach ihm wirft der Zweite mit den noch übrig bleibenden Stücken, und so der Reihe nach, bis keine mehr übrig bleibt (*v.* Pitch-Farthing); *(vulg.)* der Klingelbeutelträger.

Chuck-Full (tschŭk' fŭl) *a.* u. *adv., (vulg. prov.)* *v.* Choke-Full.

Chuckle (tschŭk' k'l) *v. a.*, glucken; locken (wie die Henne die Küchlein); *(bildl.)* liebkosen.

Chuckle, *v. n.*, lachen, kichern.

Chuckle-Head (-' hĕd) *s., (vulg.)* der Dummkopf; der Grobian (*Devon.*).

Chuckle-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, dumm; grob (*Devon.*).

Chucks (tschŭks) *s. pl.*, (fl. Checks) die Wangen (*Devon.*).

Chuk-Will's-Widow (- wĭlz wĭd'dŏ) *s., (Ornith.)* eine Benennung des gewöhnlichen Ziegenmelkers (*Am.* Caprimulgus carolinensis).

Chud (tschŭd) *v. n., (Arch.)* auf das Gebiß beißen (von Pferden).

Chuet, *s., v.* Chewit.

Chuff (tschŭf) *a., (prov.)* mürrisch.

Chuff, *s.*, der Grobian, der Lümmel, der Bauer; der Dummkopf; der Dickwanst; der Geizhals, der Filz, der Knicker, *Sh.* H.IV. 1.; 2.II.

Chuffily (tschŭf' fĕlĕ) *adv.*, mürrisch, verdrießlich, ungeschickt, bäuerisch.

Chuffiness (tschŭf' fĕ nŭs) *s.*, das mürrische, verdrießliche Wesen; die Grobheit; die Tölpelei.

Chuffy (tschŭf' fĕ) *a.*, grob, ungeschickt, tölpisch, bäurisch; mürrisch, verdrießlich, brummig; dickbackig, bausbackig (*v.* Chubby, *East.*).

Chuk (tschŭk) *s.*, das Wort, dessen man sich bedient, wenn man Schweine ruft (nach Webster von dem persischen Worte Chuk, Schwein).

Chum (tschŭm) *s.*, der Stubenbursche (bes. auf den Universitäten); der Mitgefangene; das Priemchen (Tabak zum Kauen, eigentl. Quid, *q. v.*).

Chumage (tschŭm' ĭdj)
Chummage (tschŭm'mĭdj) *s.*, das von den reicheren an die ärmeren Gefangenen zu entrichtende Geld, damit Jene das sonst gemeinschaftliche Zimmer für sich allein behalten.
Chumming-Up (tschŭm'mĭng ŭp)

Chump (tschŭmp) *s.*, ein kurzes, schweres, dickes Stück Holz zum Brennen; the - end of a sirloin, das dicke Ende eines Lendenbratens.

Chumpy (tschŭm'pĕ) *a.*, klein, winzig; verkümmert (*Lincoln.*).

Chun (tschŭn) *s.*, ein liederliches Frauenzimmer (*West.*)

Chunam (tschŭ'năm) *s.*, ein in Ostindien gebr., aus calcinirten Muscheln bestehender, gypsartiger Mörtel.

Chunch (tschŭnsch) *a.*, mürrisch, verdrießlich, grämlich (*Lincoln.*).

Chunk (tschŭngk) *s., (cant, Typ.)* der Gesell, der sich weigert für den gesetzlichen Lohn zu arbeiten (*v.* Flint); das schwere, dicke Stück Holz (*Kent.*).

Chunk-Stove (-' stōv) *s.*, der Nutzofen.

Chunky (tschŭng' kĕ) *a.*, kurz und dick (von Personen, *Am.*).

Chunter (tschŭn' tĕr)
Chunner (tschŭn' nĕr) *v. n., (prov.)* murren, unzufrieden sein.
Chunder (tschŭn' dĕr)

Church (tschŭrtsch) *s.*, die Kirche; die christliche Kirche, die christliche Gemeinde; die kirchliche Gewalt; der Gottesdienst; the - is over, die Kirche ist aus; to go to -, dem Gottesdienste beiwohnen; copulirt, getraut werden, *Sh.*

M. N. 2. I.; in die Kirche gehen, den Kirchgang halten (nach Genesung vom Kindbett, um daselbst Dank abzustatten); to be of the -, zum geistlichen Stande gehören, ein Geistlicher sein; to be brought up for (to) the -, eine theologische Erziehung genießen.

Church, *v. a.*, für eine vom Kindbett genesene Wöchnerin die vorgeschriebene Danksagung halten; to be -ed, Kirchgang gehalten haben; getraut, copulirt werden (weil in England die Trauung meistentheils immer in der Kirche geschieht).

Church-Ale (tschŭrtsch' ål) *s.*, (*Arch.*) das Kirchweihfest, die Kirmse (auch blos Ale, *Sh.* G. V. 2.V.).

Church-Attire (-'ät tĭr') *s.* der Kirchenornat, Priesterornat.

Church-Authority (-'äthŏr'ré tė) *s.*, die kirchliche Gewalt.

Church-Bench (-'bŏnch) *s.*, die Kirchenbank; der Sitz in der Vorhalle einer Kirche, *Sh.* M. N. 3. III.

Church-Book (-' bŭk) *s.*, das Kirchenbuch.

Church-Burial (-'bĕr ré ŭl) *s.*, das nach den kirchlichen Gebräuchen vollzogene Begräbniß.

Church-Chopper (-' tschŏp pŭr) *s.*, der Abtrünnige, der Abgefallene; der Simonist, der Pfründen-Verkäufer.

Church-Discipline (-' dĭs sĭp lĭn) *s.*, die Kirchenzucht.

Churchdom (tschŭrtsch' dŭm) *s.*, die Kirchengewalt.

Church-Founder (-'foun dŭr) *s.*, der Kirchengründer.

Church-Goer (-'gō ŭr) *s.*, der Kirchgänger, der Kirchenbesucher.

Church-Going (-'gō ĭng) *a.*, dem Gottesdienste in der Kirche regelmäßig beiwohnend.

Churchheard, *s.*, st. Church-Yard, *q.v.* (*South.*).

Church-History (-' hĭs tŭr ré) *s.*, die Kirchengeschichte.

Churching, *ppr.* v. Church, *q. v.*

Churching (tschŭrtsch' ĭng) *s.*, die öffentliche, kirchliche Danksagung nach einem Wochenbette; die Aussegnung einer Wöchnerin; der Kirchgang einer Wöchnerin; der Gottesdienst (*East.*).

Church-Land (-' lånd) *s.*, das Kirchengut, die Kirchenländereien.

Church-Law (-' lå) *s.*, das canonische Recht.

Church-Like (-' lik) *a.*, der Kirche, dem geistlichen Stande geziemend, *Sh.* H. VI. II. 1. I.

Church-Litten (-' lĭt t'n) *s.*, der Kirchhof (*West., Sussex*).

Church-Man (-' mŭn) *s.*, der Geistliche, *Sh.* T. N. 3. I.; der Bischöflichgesinnte; a regular king- and - -, ein treuer Anhänger des Königs und der bischöflichen Kirche.

Church-Man-Like (-' - lik) *a.*, wie ein Geistlicher.

Church-Martin (-' mår tĭn) *s.*, (*Ornith.*) die Kirchschwalbe, die Mauerschwalbe (Hirundo muraria).

Church-Masters, *s. pl.*, st. Church-wardens, *q. v.* (*North.*)

Church-Member (-' mĕmbŭr) *s.*, das Kirchenmitglied, das Gemeindemitglied, der Mitbekenner.

Church-Missionary-Society (-' mĭsch' ŭn ŭr ré sō sĭ' ė tė) *s.*, die anglicanische Missionsgesellschaft.

Church-Music (-' mĭŏŭ zĭk) *s.*, die Kirchenmusik.

Church-Owl (-' oul) *s.*, (*Ornith.*) die Kirceule (Uhula aluca).

Church-Porch (-' pŏrtsch) *s.*, die Vorhalle einer Kirche.

Church-Preferment (-' pré fŭr' mŭnt) *s.*, die Pfründe, das kirchliche Beneficium.

Church-Reeve (-' rēv) *s.* (*Arch.*) *v.* Church-warden.

Church-Rates (-' råts) *s. pl.*, die Kirchensteuern.

Church-Robber (-' rŏb bŭr) *s.*, der Kirchenräuber.

Church-Service (-' sŭr vĭs) *s.*, der Gottesdienst der anglicanischen Kirche.

Churchship (tschŭrtsch'schĭp) *s.*, die Kirchenverfassung.

Church-Stile (-' stĭl) *s.*, die Kanzel (*North.*).

Church-Time (-' tĭm) *s.*, die Kirchzeit.

Church-Town (-' town) *s.*, ein Flecken in der Nähe einer Kirche (*South.*).

Church-Warden (-' wår d'n) *s.*, der Kirchenvorsteher, der Kirchenälteste, Bauherr; der Spitzname einer Seerabe (*South.*).

Church-Wardenship (tschŭrtsch' wår' d'n schĭp) *s.*, das Amt eines Kirchenvorstehers, eines Bauherrn.

Church-Way (-' wå) *s.*, der Kirchweg, *Sh.* M. D. 5. II.

Church-Woman (-' wŭm m'n) *s.*, die Bischöflichgesinnte.

Church-Work (-' wŭrk) *s.*, eine langsam verrichtete Arbeit.

Churchwort (tschŭrtsch' ŭrt) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Pennyroyal.

Church-Yard (-' yård) *s.*, der Gottesacker, der Kirchhof; (*vulg.*) a - - cough, ein Schwindsuchtshusten; to have a - - cough, aus dem letzten Loche pfeifen.

Churk (tschŭrk) *s.*, (*prov.*) das Euter.

Churl (tschŭrl) *s.*, der Bauer, der Landmann; (*bildl.*) der rohe Mensch, der Bauer, der Lümmel, der Grobian; der mürrische, verdrießliche Mensch; *Sh.* der Gierige, R. J. 5. III.; der Geizige, der Knicker, der Filz (*Is.* 32.); (*Bot.*) die Mauerblume, der Goldlack (*Salop.*); (*vulg.*) to put a - upon a gentleman, nach Wein Bier trinken, den Knecht auf den Herrn setzen, sich vom Pferde auf den Esel setzen.

Churlish (tschŭrl' ĭsch) *a.*, roh; mürrisch, verdrießlich, brummig, unzufrieden; bäurisch, ungebildet; grob, plump; eigennützig; geizig, filzig, karg; unbiegsam, hart, spröde, schwer zu bearbeiten (von Dingen); (*bildl.*) beschwerlich, lästig; a - knot, ein fester Knoten, *Sh.* H. IV. 1. 5. I.; a - war, ein langwieriger Krieg; - drums, laut und widrig tönende Trommeln, K. J. 3. I.; - thoughts, mißgünstige Gedanken, K. J. 2. II.

Churlishly, *adv.*, *v.* Churlish.

Churlishness (tschŭrl' ĭsch nŭs) *s.*, das bäurische Wesen, die Rohheit, die Ungeschliffenheit, die Grobheit, die Plumpheit; die Filzigkeit; die Knickerei; die Härte, die Unbiegsamkeit (von Dingen); (*bildl.*) the - of fortune, die Ungunst des Glückes; the - of the enterprise, die Beschwerlichkeit des Unternehmens.

Churly (tschŭr' lė) *a.*, rauh, ungestüm, stürmisch (*v.* Churlish).

Churme, Chirm (tschŭrm) *s.* (*Arch.*) das Geräusch, das Getöse, der Lärm.

Churn (tschŭrn) *s.*, das Butterfaß.

Churn, *v. a.*, buttern, fernen, schütteln.

Churn-Barrel (-' bår r'l) *s.*, das flandrische Butterfaß.

Churn-Dash (-' dåsch) *s.*, *v.* Churn-Staff (*North.*)

Churn-Drill (-' drĭl) *s.*, (*Mech.*) ein 4—6 Fuß langer Bohrer, der gewöhnlich an beiden Enden mit einem Meißel versehen ist.

Churned, *pp.* v. Churn, *q. v.*

Churnel (tschŭr' n'l) *s.*, eine Anschwellung der Halsdrüsen (*North.*).

Churn-Gotting (-' gŏttĭng) *s.*, das Erntefest (*North.*)

Churning, *ppr.* v. Churn, *q. v.*

Churning (tschŭrn' ĭng) *s.*, die auf einmal gewonnene Butter; how much butter do you make at a -, wie viel Butter machen Sie auf einmal?

Churn-Milk (-' mĭlk) *s.*, die Buttermilch (*East.*).

Churn-Owl (-' oul) *s.*, (*Ornith.*) der Ziegenmelker, der Geismelker, die Nachtschwalbe, der Tagschläfer, der Schwalk (auch Goat-Sucker, Night-Raven gen., Caprimulgus).

Churn-Staff (-' ståf) *s.*, der Butterstößel, der Butterstempel; (*Bot.*) die sonnenwendige Wolfsmilch (Euphorbia helioscopia).

Churrworm (tschŭr' wŭrm) *s.*, (*Entom.*) die Feldgrille (auch Fancricket; Grillus campestris).

Churty (tschŭr' tė) *a.*, steinig, mineralreich (v. Boden; (*Kent.*).

Chury (tschŭr' ré) *s.*, (*cant*) das Messer.

Chuse, *v. a.* u. *n.*, *v.* Choose; (*Arch.*) tadeln.

Chuser, *s.*, *v.* Chooser.

Chuserel (tschŭz' r'l) *s.*, der liederliche Mensch (*South.*).

Chusite (tschŭ' sĭt) *s.*, (*Min.*) der Chusit, der Olivin.

Chute (tschŭt) *s.*, der steile Felsenweg (*Isle of Wight*).

Chutter (tschŭt' tŭr) *v. n.*, (*prov.*) brummen (*v.* Jowder).

Chyazate (kī′ ā zāt) *s.*, (*Chem.*) das Chyazitfauersalz.
Chyazic-Acid (kī āz′ ĭk ās′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Hydrocyanamine.
Chylaceous (kī lā′ schŭs) *a.*, den Chylus betreffend.
Chyld, *s.*, *v.* Childo.
Chyle (kīl) *s.*, (*med. Term.*) der Chylus, der Milchsaft, der Speisesaft.
Chylifaction (kĭl lĭ fāk′ schŭn) *s.*, die Chylification, die Chylosis (die Milchsafterzeugung, die Bereitung des Chylus aus den genossenen Nahrungsmitteln).
Chylifactive } (kĭl lĭ fāk′ tĭv
Chylifactory } (kĭl lĭ fāk′ tŭr rĭ } *a.*, in Milchsaft verwandelnd.
Chyliferous (kĭl lĭf′ fĕ rŭs) *a.*, Milchsaft enthaltend, verbreitend.
Chylification (kĭl lĭ fĭ kā′ schŭn) *s.*, *v.* Chylifaction.
Chylopoietic (kĭl lŏ pŏ ĕt′ tĭk) *a.*, *v.* Chylifactive.
Chylous (kī′ lŭs) *a.*, aus Milchsaft bestehend.
Chyme (kīm) *s.*, der Chymus, der Speisenbrei, der Magenbrei (aus den genossenen Speisen).
Chymical, *v.* Chemical.
Chymification (kĭm ĭf fĭ kā′ schŭn) *s.*, die Chymification, die Umbildung der Nahrungsmittel in Speisenbrei.
Chymified, *pp.* d. V. Chymify, *q. v.*
Chymify (kĭm′ ĭ fī) *v. a.*, in Speisenbrei verwandeln.
Chymist, *v.* Chemist.
Chymistry, *v.* Chemistry.
Chymous (kī′ mŭs) *a.*, den Chymus, den Speisenbrei betreffend.
Chyn } tschĭn }
Chyne } tschīn } *v. a.*, (*Arch.*) spalten.
Cibarious (sĭ bār′ rĕ ŭs) *a.*, zu den Speisen gehörig, dieselben betreffend.
Cibol! } (sĭb′ŏl) *s.*, (*Bot.*) die Jacobszwiebel, Perlzwiebel.
Ciboal }
Ciborium (sĭ bōr′ rĕ ŭm) *s.*, (*röm. Ant.*) eine Trinkschale; (*kath. Rel.*) der Altarraum, wo das heilige Mahl stattfindet; (*Bot.*) der ägyptische Lotus.
Cicada (sĭ kā′ dă) *s.*, (*Entom.*) die Zirpe, die Singcicade (auch Frog-Hopper; Balm-Cricket; Flea-Locust gen.).
Cicatrice } sĭk′ ă trĭs } *s.*, die Narbe. *Sh.* H. 1. III.,
Cicatrix } sĭk′ ă trĭks } Cor. 2. I., A. W. 2. I.; (unrichtig) der Eindruck, das Zeichen, das Merkmal, *Sh.* A. L. 3. V.
Cicatrice, *v. a. u. n.*, *v.* Cicatrize.
Cicatricle (sĭk′ ă trik k'l) *s.*, (*bot. Term.*) die kleine Narbe im Embryo des Samens.
Cicatrisant, *v.* Cicatrisive und Cicatrizant.
Cicatrisive (sĭk ă trĭ′ sĭv) *a.*, benarbend, die Benarbung, die Vernarbung befördernd.
Cicatrizant (sĭk ă trĭ′ zănt) *s.*, das Vernarbungsmittel.
Cicatrization (sĭk ă trĕ zā′ schŭn) *s.*, die Handlung und der Zustand des Vernarbens.
Cicatrize (sĭk′ ă trīz) *v. a.*, Narben machen, zubeilen.
Cicatrize, *v. n.*, sich narben.
Cicatrized, *pp.* d. V. Cicatrize, *q. v.*
Cicatrizing, *ppr.* d. V. Cicatrize, *q. v.*
Cicely (sīs′ sĕ lĭ; sīs′ lĭ) *s.*, (*Bot.*) der Kerbel, der Nadelkerbel (Scandix); der Kälberkropf, Fallkerbel, das Kerbelkraut (Chaerophyllum; *North.*); wild -, der Schierling; silken -, die Schwalbenwurz; sweet -, die Süßdolde, der Myrrhenkerbel (Myrrhis odorata).
Cicer, *s.*, *v.* Chick-Pea.
Cicerate (sĭs′ sĕ rāt) *a.*, (*chem. Term.*) kichersauer; *s.*, kichersaures Salz.
Ciceric-Acid (sĕ sĕr′ rĭk ās′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Cicersäure.
Cicerone (sĭs sĕ rō′ nĕ; tschĕ tschĕ rō′ nĕ) *s.*, (*ital.*) der Cicerone, der Fremdenführer, der Herumführer, der Kunstzeiger, der Vorzeiger alter Kunstwerke.
Ciceroneship (sĭs sĕ rō′ nĕ schĭp) *s.*, das Amt eines Cicerone.
Ciceronian (sĭs sĕ rō′ nĕ ăn) *a.*, ciceronisch, die Schreibweise Cicero's betreffend, ihr ähnlich, classisch.
Ciceronianism (sĭs sĕ rō′ nĕ ă nĭz′ m) *s.*, die Nachahmung der Schreibart des Cicero.
Cich }
Cich-Peas } *s.*, *v.* Chick-Pease und Chickling-Vetch.
Cichoraceous (tschĭk ŏ rā′ schŭs) *a.*, cichorienartig.
Cichory (tschĭk′ ŭr rĭ) *s.*, der gemeine Wegwart, die Cichorie, die Hindläufte (gew. Wild succory; Cichorium intybus).
Cicily (sĭs′ sĕ lĭ) *s. p.*, Cäcilie; *v.* Cecily.
Cicindela (sĭ sĭn′ dĕ lă) *s.*, (*Entom.*) der Sandkäfer (auch gew. Glow-worm; Sparkler).
Cicisbeism (tschĭtschĭs bē′ ĭz′ m) *s.*, (*ital.*) das Geschäft eines Cicisbeo; das Gourmachen, die Galanterie.
Cicisbeo (tschĭtschĭs bē′ ō) *s.*, der Cicisbeo, der Frauenbegleiter, der dienstfertige Gesellschafter, der vertraute Freund und tägliche Begleiter eines verheiratheten Frauenzimmers nach italienischer Sitte; der Gourmacher, der Galan.
Ciclatoun, *s.* (*Arch.*) *v.* Checklaton (*Chaucer*).
Ciconia (sĕ kō′ nĕ ă) *s.*, (*Ornith.*) der Storch (*v.* Stork).
Cicurate (sĭk′ kū rāt) *v. a.*, zähmen, zahm machen (*w. g.*).
Cicuration (sĭk kū rā′ schŭn) *s.*, das Zähmen (*w. g.*).
Cicuta (sĭ kū′ tă) *s.*, (*Bot.*) der Wasserschierling, der Wütherich (auch Water-Hemlock, Cow-Bane).
Cicutin (sĭk′ kū tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cicutin (narkotischer Grundstoff des gefleckten Schierlings - Conium maculatum).
Cid (sĭd) *s. p.*, (*sp.*) der Cid, der Herr; der Heerführer; valiant -, der Held ohne Gleichen (als Vorbild in der spanischen Poesie).
Cidaris (sĭd′ ă rĭs) *s.*, (*Zooph.*) der Meerturban (gew. Sea-urchin; Sea-hedgehog; Sea-thistle).
Cidle } sĭd′ d'l
Kittle } kĭt′ t'l } *v. a.*, kitzeln (*Kent*).
Cide (sĭd) *v. a.*, statt Decide, *q. v.* (*South.*).
Cider (sī′ dŭr) *s.*, der Cider; der Obstmost; der Obstwein; (in engerer, gewöhnlicher Bedeutung) der Aufelwein; hard -, herber, saurer Cider; new -, frischer Cider; old -, alter, gegohrener Cider; small -, *v.* Ciderkin; strong -, starker Cider; sweet -, süßer Cider.
Cider-Eager (-′- ē gŭr) *s.*, der Cideressig.
Ciderist (sī′ dŭr rĭst) *s.*, der Cidermacher, der Ciderbrauer.
Ciderkin (sī′ dŭr kĭn) *s.*, der geringe, von der Trotte gefertigte Cider.
Cider-Man (-′- mân) *s.*, der Cidermacher, der Ciderhändler.
Cider-Royal (-′- roi ŭl) *s.*, der Ciderbranntwein.
Cidevant (sĕ dē vâng′) *a.*, (*frz.*) früher, gewesen.
Ciel, *s.*, *v.* Ceil.
Cieling, *s.*, *v.* Ceiling.
Cierge (sĕrj) *s.*, (*Arch.*) die Wachskerze (bei Processionen; *Chaucer*).
Cigar (sĕ gâr′) *s.*, die Cigarre (*v.* Segar).
Cigaritto (sĕ gâr rĭt′ tŏ) *s.*, eine kleine mit Papier umwickelte Cigarre.
Cilery (sĭl′ lŭr rĕ) *s.*, (*Archit.*) das Laubwerk an Säulen.
Cilia (sĭl′ ĕ ă) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Wimpern, die steifen Haare am Rande einer Fläche; (*Anat.*) Augenwimpern.
Ciliary (sĭl′ yă rĕ) *a.*, zu den Augenlidern gehörig, die Augenwimpern betreffend; - ligament of the eye, das Ciliarband, Strahlenband; - processes, Ciliarfortsätze.
Ciliated (sĭl′ lĕ ā tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) bewimpert, mit Wimpern versehen, besetzt.
Cilicious (sĕ lĭsch′ ŭs) *a.*, hären (von einem Gewand).
Cima, *v.* Cyma.
Cimar, *v.* Cymar.
Cimbal, *v.* Cymbal.
Cimbric (sĭm′ brĭk) *a.*, cymbrisch.
Cimbric, *s.*, die cymbrische Sprache.
Cimeliarch (sĭm mēl′ lĕ ârk) *s.*, der Aufseher über den Kirchenschatz.

Cimeter / **Cimetar** / **Cimiter** (sîm′ mé tûr) *s.*, der krumme, türkische Säbel; - -shaped, säbelförmig.

Cimex (sî′ mĕks) *s.*, (*Entom.*) die Wanze (*v.* Bug).

Cimmerian (sîm mér′ ré ûn) *a.*, cimmerisch, finmerisch; (*bildl.*) dunkel, finster.

Cimolite (sîm′ mó lît) *s.*, (*Min.*) der Cimmolit (auch Cimolian-Earth; eine undurchsichtige und matte Thonart, zum Walken der Tücher und zum Ausziehen von Flecken gebr.).

Cincater (sîng′ kâ tûr) *s.*, (*vulg.*) der Fünfziger, eine Person, die 50 Jahre alt ist.

Cinchona (sîn kó′ nâ) *s.*, (*Bot.*) der Chinarindenbaum, der Fieberrindenbaum (auch Peruvian Bark-Tree).

Cinchonate (sîn′ kó nát) *s.*, (*Chem.*) das cinchoninsaure Salz.

Cinchonia / **Cinchonine** (sîn kó′ né â / sîn′ kó nîn) *s.*, (*Chem.*) das Cinchonin (eine Pflanzenbase der Chinarinden).

Cinchonic-Acid (sîn kón′ îk âs′ sîd) *s.*, (*Chem.*) die Cinchoninsäure.

Cinchonic-Salt (sîn kón′ îk sâlt) *s.*, (*Chem.*) das Cinchoninsalz.

Cincture (sîngk′ tschûr) *s.*, der Gürtel, *Sh.* K. J. 4. III.; der Umfang (*Bacon*); (*Archit.*) der Gurt, der Saum (oben an der Säule); - at the bottom, der Untersaum einer Säule.

Cinder (sîn′ dûr) *s.*, die ausgebrannte Kohle; die glühende Kohle, welche nicht mehr flammt; jeder verbrannte Körper, der noch nicht in Asche verwandelt ist, *Sh.* H. IV. II. 4. III.; (zuw. auch im *pl.* gebr.); to be burnt to a -, zur Kohle verbrannt sein.

Cinder-Garbler (-′ - gârb lûr) *s.*, die Person, welche Asche siebt.

Cinderous / **Cindrous** (sîn′ dûr rûs / sîn′ drûs) *a.*, kohlenartig, wie eine ausgebrannte Kohle.

Cinder-Paste (-′ - pâst) *s.*, die Schlichte (der Zinngießer).

Cinders, *s. pl.*, ausgeglühte, durch Wasser gelöschte Kohlen, entschwefelte Kohlen, Koaks; smith's -, Schmiedekohlen; (*Hüttenm.*) der Erzschaum.

Cinder-Wench / **Cinder-Woman** (-′ - wĕntsch / -′ - ûm m'n) *s.*, die Frau, welche aus gesammelter Asche die noch darin befindlichen Kohlen herausfucht; (*bildl.*) Aschenbrödel.

Cinerary (sîn′ é rûr ré) *a.*, zu Aschen gehörig.

Cineration (sîn é rá′ schûn) *s.*, die Einäscherung, die Veraschung.

Cinereous (sîn nér′ ré ûs) *a.*, aschgrau.

Cinerit (sîn′ né rît) *s.*, (*Min.*) der Cinerit, der Spodit (vulkanische Asche).

Cineritious (sîn né rísch′ ûs) *a.*, aschig, aschhaft; aschfarbig.

Cinerulent (sé nĕr′ rú lünt) *a.*, voll Asche, aschig.

Cinethmics (sé nĕth′ miks) *s. pl.*, die Bewegungslehre.

Cingle (sîng′ g'l) *s.*, der Gurt (*v.* Surcingle); (*med. Term.*) eine Art Rothlauf.

Cinglet (sîng′ glĕt) *s.*, die Weste (*North.*).

Cingular (sîng′ géu lâr) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) der wilde, fünfjährige Eber.

Cinnabar (sîn′ ná bûr) *s.*, (*Min.*) der Zinnober (auch Red sulphuret of mercury); - ore, das Zinnobererz; - of antimony, der Spießglaszinnober; factitious -, der künstliche Zinnober; fetid -, der Stinkzinnober; fibrous -, der Faserzinnober; native -, der natürliche Zinnober.

Cinnabarine (sîn′ ná bûr rîn) *a.*, aus Zinnober bestehend; Zinnober enthaltend.

Cinnameine (sîn′ ná mîn) *s.*, (*Chem.*) das Cinnamein, Perubalsamöl.

Cinnamic-Acid (sîn′ nâ mîk âs′ sîd) *s.*, (*Chem.*) die Cinnamylsäure.

Cinnamon (sîn′ â mûn) *s.*, (*Waarenk.*) der Zimmt; clove -, der Nelkenzimmt, die Nelkenkassie, die Nelkenrinde (Rinde der Nelkenmyrthe; Persea caryophyllacea).

Cinnamon-Rose (sîn′ â mûn róz) *s.*, (*Bot.*) die Zimmtrose (Rosa cinnamomea).

Cinnamon-Stone (-′ - stón) *s.*, (*Min.*) der Kanelstein, der Hessonit.

Cinnamon-Tree (-′ - - tré) *s.*, (*Bot.*) der Zimmtbaum (Cinnanomum).

Cinnamon-Water (-′ - - wâ tûr) *s.*, das Zimmtwasser, der Zimmtbranntwein.

Cinnamule (sîn′ nâ méûl) *s.*, (*Chem.*) das Cinnamöl, Cinnamen, Cinnamomin.

Cinque (sângk) *s.*, (*frz.*) die Fünf (auf Würfeln u. Karten).

Cinque-Foil (-′ foil) *s.*, (*Bot.*) das kriechende Fingerkraut, das Fünffingerkraut, das Fünfblattkraut (Potentilla reptans).

Cinque-Pace (-′ pâs; *vulg.* sîngk′ pâs) *s.*, eine Art feierlichen, langsamen Tanzes, *Sh.* M. N. 2. I.

Cinque-Ports (sîngk′ pórts) *s. pl.*, die fünf englischen Häfen, Dover, Sandwich, Hithe, Romney und Hastings, denen noch Winchelsea und Rye hinzugefügt worden sind; the Lord Warden of the - -, der Lord-Aufseher der fünf Häfen (eine Sinecüre); ein Netz mit fünf Eingängen.

Cinque-Quatre (- ká′ tûr) *s.*, (*Würfelsp.*) Vier u. Fünf.

Cinque-Spotted (-′ spót tĕd) *a.*, fünffleckig, *Sh.* C. 2. II.

Cion (sî′ ûn) *s.*, (*bot. Term.*) der Ableger, der Senker, der Schößling, der Schoßreis; der Pfropfreis; (*bildl.*) der Sprößling (auch Scion geschrieben).

Cipe / **Cipers** / **Cipres** (sîp) *s.*, ein großer Korb (*Berksh.*). *v.* Cyprus.

Ciperus, *s. p.*, *v.* Cyperus.

Cipher / **Cypher** (sî′ fûr) *s.*, die Ziffer, die Zahl; die Null, *Sh.* L. 1. II.; the - of a function, ein nichtssagendes Amt, M. M. 2. II.; die Chiffre, der Anfangs- (Initial-) Buchstabe; der geheime Namenszug, der Schriftzug; die Geheimschrift; die Nummer der Zahl, das Zahlzeichen; der durch Nummern bezeichnete Waarenpreis; to be a mere -, to stand for a mere -, eine wahre Null sein, für Nichts gelten; to know the -, die Geheimschrift kennen, enträthseln, auslegen können; (*vulg.*) what's the -? was kostet es? that's too high a - for me, I sha'n't go to that -, ich werde nicht so viel geben, es ist mir zu theuer; a man of -s, ein Zahlenmensch, Einer, der Alles nach Procenten berechnet.

Cipher, *v. a.*, mit geheimen Zeichen schreiben; bezeichnen, charakterisiren.

Cipher, *v. n.*, rechnen; to know how to -, rechnen können.

Cipherer (sî′ fûr rûr) *s.*, der Rechner.

Ciphering, *ppr.* v. B. Cipher, *q. v.*

Cipolin (sîp′ ó lîn) *s.*, (*Min.*) der Cipolin (ein glimmreicher, körniger Kalk).

Cippus (sîp′ pûs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Pillory; Stocks (*B. Jonson*); der Stock; der Opferstock.

Circ, *v.* Circus.

Circaea (sîr sé′ â) *s.*, (*Bot.*) das Hexenkraut (*v.* Enchanter's nightshade).

Circassia / **Circassian** (sûr kásch′ é â / sûr kásch′ é ûn) *s.*, (*Waarenk.*) ein theils Wollen-, theils Baumwollen- und theils Leinenzeug zu Sommerkleidern für Frauen und Männer; - oil, eine Art Haaröl.

Circassia, *s. p.*, Circassien, Tscherkassien.

Circean (sûr sé′ ûn) *a.*, der Circe gehörend, sie betreffend.

Circensian (sûr sĕn′ sché ûn) *a.*, circensisch, den Circus betreffend; the - games, die circensischen Spiele, die Wett- od. Preiskämpfe, die in Rom an hohen Götterfesten gegeben wurden.

Circinal / **Circinate** (sûr′ sé nûl / sûr′ sé nêt) *a.*, (*bot. Term.*) zirkelförmig, schneckenförmig aufgerollt (von der Spitze nach der Basis hin).

Circinate (sûr′ sé nát) *v. a.*, zirkeln, zirkelförmig oder rund machen, runden.

Circinate, *v. n.*, rund herum gehen.

Circination (sûr sé ná′ schûn) *s.*, der Umlauf, der Kreislauf; die Runde; die Abzirkelung (*n. v. g.*).

Circingle (sür'sing'g'l) *s., v.* Surcingle.

Circinsian, *a., v.* Circensian.

Circle (sür'k'l) *s.*, der Zirkel, der Kreis; der Umfang, *Sh.* K. J. 5. II., A. L. 5. IV.; der Umkreis; der Gesellschaftskreis; der Zirkelschluß, die Umschreibung (*Fletcher*): - of altitude (almucantars), die Höhenzirkel; (*astr. Term.*) of amplitude, der Weitenzirkel; - of declination, der Abweichungskreis; - of excursion, der Ausschweifungskreis; -s of the German empire, die Kreise des (ehemal.) deutschen Reiches; - s of latitude, die Breitenkreise; - s of longitude, die Längenkreise; - s of perpetual apparition, der Kreis vom Himmelsvol aus parallel mit dem Aequator gezogen, so daß er auf dem Horizont eben vorbeistreift; diurnal -s, die Tagezirkel; druidical -s, die von den Druiden gezogenen und mit Steinwerk umbaueten Kreise (*v.* Stonehenge); horary -s, die Stundenzirkel; - of reflection, der Reflectionskreis; - of a span, der Spannkreis; - s of the sphere, die Kreise einer Himmelskugel; -s of the tropics, die Wendekreise; the polar -s, die Polarkreise; *Sh.* the wheel is come full -, das Rad ist umgelaufen, K. L. 5. III.

Circle, *v. a.*, umgehen; umgeben, einschließen, *Sh.* T. A. 2. V. (auch mit in).

Circle, *v. n.*, sich in einem Kreise bewegen, kreisen; the bowl -s, der Becher kreist; to - in the best society, in der besten Gesellschaft sich bewegen.

Circled, *pp.* d. V. Circle, *q. v.*; *a.*, kreisförmig, rund, *Sh.* R. J. 2. II.

Circler (sür' klür) *s.*, ein unbedeutender, schlechter Dichter (auch Circular poet).

Circlet (sür'klit) *s.*, der kleine Zirkel, das Zirkelchen.

Circling (sür'kling) *ppr.* d. V. Circle, *q. v.*; *a.*, zirkelförmig, rund (*Milton*).

Circly (sür'klé) *a.*, kreisförmig, zirkelförmig.

Circudrie, *s.* (*Arch.*) *v.* Arrogance; Conceit.

Circuit (sür'kit) *s.*, die Kreisbewegung, der Kreislauf; der Umlauf; der Umkreis, der Umfang, *Sh.* R. J. 5. III.; die Zirkelfläche; der Ring, der Reif, das Diadem, die Krone, *Sh.* H. VI. II. 3. I.; der Gerichtskreis, der Bezirk; die Rundreise der Richter; - -courts, die Bezirksgerichtshöfe; - -judge, der Bezirksrichter; (*Rchtsspr.*) a - -action, ein langer, weitschweifiger Proceß; - of action, die Weitschweifigkeit im Processiren; to make a -, einen Umgang machen; (*bildl.*) Umschweife machen, um die Sache herum gehen; to go the -, die Rundreise (mit den Bezirksrichtern, als Barristers, Counsel, *q. v.*) machen.

Circuit, *v. a.*, umherreisen.

Circuit, *v. n.*, rund herum gehen, sich im Kreise bewegen.

Circuiteer (sür'kit'tér') *s.*, derjenige, der einen Umkreis bereist; was sich in einem Kreise bewegt.

Circuition (sür'kú'ísch'ún) *s.*, der Umlauf, der Kreislauf, die Bewegung im Kreise; (*bildl.*) der Umschweif; ein Zirkel (im Beweisen).

Circuitous (sür'kú'é'tús) *a.*, einen Umweg, Umschweif betreffend, weitschweifig; a - route, ein Umweg.

Circuitously, *adv.*, *v.* Circuitous.

Circuity (sür'kú'é'té) *s.*, die Bewegung im Kreise, die Drehung; (*bildl.*) der Umschweif; (*Rchtsspr.*) der unnöthigerweise in die Länge gezogene Rechtsgang.

Circulable (sür'kú lá b'l) *a.*, was umkreist werden kann; gangbar.

Circular (sür'kú lár) *a.*, kreisförmig, rundförmig, umlaufend; im Zirkel herumgehend; regelmäßig wiederkehrend; (*bildl.*) unbedeutend, ordinär, gemein; a - blowing machine, ein Windradgebläse; - corners, abgerundete Ecken; a - letter (auch Circular), ein Kreisschreiben, Rundschreiben, Umlaufsschreiben, Circular; a - letter of credit, ein Circularcreditbrief; a - mind, ein beschränkter Verstand; - motion, die Kreisbewegung; - numbers, Circularzahlen; a - poet, ein schlechter Dichter (auch Circle poet); - sailing, das Segeln in einem großen Bogen; - saw, die Circulirsäge; (*Archit.*) - style, der Rundbogenstyl; a - stair-case, eine Wendeltreppe; - velocity, die Schnelligkeit, womit sich ein Planet um seine Achse dreht.

Circular, *s.*, das Circular, Circularschreiben, Umlaufsschreiben.

Circularness (sür'kú lár'né nüs) *s.*, *v.* Circularity.

Circularity (sür kú lár'ré té) *s.*, die Rundform, die Zirkelform.

Circularly, *adv.*, *v.* Circular.

Circulary (sür'kú lár ré) *a.*, kreisförmig, in sich zurückkehrend.

Circulate (sür'kú lát) *v. a.*, in Umlauf bringen, circuliren lassen; umreisen (*v. g.*); to - money, Geld in Umlauf bringen; to - bills, Wechsel geriren; to - a report, ein Gerücht verbreiten.

Circulate, *v. n.*, umlaufen, im Umlaufe sein, circuliren, coursiren, rouliren; (*vulg.*) to - like a bad shilling, wie ein bunter Hund bekannt sein.

Circulated (*pp.* d. V. Circulate, *q. v.*; a circulating **Circulating** (*ppr.* library, eine Leihbibliothek; circulating medium, Umlaufsmittel, Geld- und Banknotencirculation.

Circulater (sür'kú lá tür) *s.*, derjenige (diejenige, welche) welcher etwas in Umlauf bringt; der Verbreiter.

Circulation (sür kú lá' schún) *s.*, der Umlauf, der Kreislauf, die Circulation; (*Chem.*) die Circulation (das Aufsteigen und Zurückfallen der Dünste in einem Circulirgefäße); (*Bgb.*) - of the air in mines, die Wetterlosung; (*Hdlsspr.*) bank of -, die Girobank; - of bills (notes), der Wechselumlauf, der Wechselverkehr; to be in -, im Umlaufe sein, circuliren, coursiren, rouliren; to put in -, in Umlauf setzen, circuliren lassen; verbreiten (a report, ein Gerücht).

Circulatorious (sür kú lá tór' ré ús) *a.*, herumziehend, in einem Kreise von einem Orte zum andern sich bewegend, ziehend.

Circulatory (sür' kú lá tür ré) *a.*, sich im Kreise bewegend; circulirend; zum Umlaufe, Kreislaufe gehörig; a - letter, ein Kreisschreiben.

Circulatory, *s.* (*Chem.*) der Circular-Kolben (auch Pelican).

Circumaggeration (sür küm ád jé rá' schún) *s.*, das Aufhäufen rings um etwas herum (*n. g.*).

Circumagitate (sür küm ád'jé tát) *v. a.*, rund umher in Bewegung setzen.

Circumambiency (sür küm ám' bé ún sé) *s.*, das Umgeben, das Einschließen; der Umkreis.

Circumambient (sür küm ám' bé únt) *a.*, umgebend, einschließend; the - air, die uns umgebende Luft.

Circumambulate (sür küm ám' béú lát) *v. a.*, umgehen, um einen Platz herumgehen (*n. g.*).

Circumambulation (sür küm ám béú lá' schún) *s.*, das Herumgehen um einen Platz (*n. g.*).

Circumbendibus (sür küm bén'dé bús) *s.*, (*scherzw.*) der Umgang; der Umschweif.

Circumcellions (sür küm sel' lú únz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Agonistici (eine schwärmerische Partei der Donatisten in Afrika, welche, alle Art Arbeit verschmähend, auf dem Lande unter den Hütten der Bauern umherschweiften und sich durch Betteln ernährten).

Circumcise (sür' küm siz) *v. a.*, die Vorhaut beschneiden.

Circumcised, *pp.* d. V. Circumcise, *q. v.*

Circumciser (sür' küm si zür) *s.*, der Beschneider der Vorhaut.

Circumcising, *ppr.* d. V. Circumcise, *q. v.*

Circumcision (sür küm sizh' ún) *s.*, die Beschneidung der Vorhaut; das Fest der Beschneidung Christi (11. Januar).

Circumclusion (sür küm klú' zhún) *s.*, das Einschließen von allen Seiten.

Circumcursation (sür küm kúr sá' schún) *s.*, das Hin und Her-, Hin- und Wiederlaufen (*n. g.*).

Circumduct (sûr'kŭm dŭkt') *v. a.*, (*Rechtsspr.*) aufheben, vernichten, ungültig machen (*vr. g.*).

Circumduction (sûr'kŭm dŭk'schŭn) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Aufhebung, die Vernichtung, das Ungültigmachen.

Circumfer (sûr'kŭm fûr) *v. a.*, (*Arch.*) herumtragen.

Circumference (sûr'kŭm'fŭr rŭns) *s.*, der Kreisumfang, die Kreislinie, die Peripherie; die in einem Kreise enthaltene Fläche (*Milton, Dryden*); die Oberfläche eines runden Körpers; der Kreis, die Scheibe, die Kugel (*Milton*).

Circumference (sûr kŭm'fŭr rŭns) *v. n.*, in einen Kreis einschließen (*n. g.*).

Circumferential (sûr kŭm fŭr rĕn' schûl) *a.*, den Umkreis betreffend.

Circumferentor (sûr kŭm fŭr rĕn' tûr) *s.*, (*Mathem.*) der Circumferentor, der Winkelmesser (ein Instrument zur Landesvermessung, um Winkel mittelst der Boussole zu messen).

Circumflect | sûr' kŭm flĕkt | *v. a.*, mit einem Cir-
Circumflex | sûr' kŭm flĕks | cumflex bezeichnen, aussprechen.

Circumflected, *pp.* d. V. Circumflect, *q. v.*

Circumflecting, *ppr.* d. V. Circumflect, *q. v.*

Circumflex, *s.*, der Circumflex, das Dehnungszeichen, das Hütchen (^, *gr.* ῀).

Circumfluence (sûr kŭm' flŭ ŭns) *s.*, die Wasser-Umfließung, das Umfloſſenſein, die Umwässerung.

Circumfluent | sûr kŭm'flŭ ŭnt | *a.*, umfließend; (*Poes.*)
Circumfluous | sûr kŭm'flŭ ŭs | umfluthend.

Circumforanean | sûr kŭm fo rá' né ŭn | *a.*, umher-
Circumforaneous | sûr kŭm fo rá' né ŭs | ziehend, umherwandernd; – higlers, Marktſchreier; – musicians, umherziehende Muſikanten.

Circumfuse (sûr kŭm fĕûz') *v. a.*, herumgießen, umhergießen; (*bildl.*) verbreiten, ausbreiten (*Milton*).

Circumfused, *pp.* d. V. Circumfuse, *q. v.*

Circumfusile (sûr kŭm fĕû' sĭl) *a.*, umgießbar; (*bildl.*) zum Verbreiten geeignet.

Circumfusing, *ppr.* d. V. Circumfuse, *q. v.*

Circumfusion (sûr kŭm fĕû' zhŭn) *s.*, das Umgießen; (*bildl.*) die Verbreitung.

Circumgestation (sûr kŭm jĕs tá' schŭn) *s.*, das Herumtragen.

Circumgyrate | sûr kŭm'jĭ rát | *v. a. u. n.*, umdrehen,
Circumgyr | sûr kŭm jĭr' | ringelherum drehen; sich um seine Achſe drehen, rollen (*nr. g.*).

Circumgyration (sûr kŭm jé rá' schŭn) *s.*, das Umdrehen eines Körpers um seine Achſe; die Kreisſchwingung; das Wirbeln (des Waſſers); das Rollen.

Circumition (sûr kŭm ĭsch' ŭn) *s.*, das Rundherumgehen, das Herumgehen um einen Körper.

Circumjacent (sûr kŭm já' sŭnt) *a.*, umliegend.

Circumligation (sûr kŭm lé gá' schŭn) *s.*, das Umbinden; die Binde.

Circumlocution (sûr kŭm lo kéû' schŭn) *s.*, die Umſchreibung, die Peripbrase; der Umſchweif.

Circumlocutory (sûr kŭm lŏk' éû tûr ré) *a.*, umſchreibend, peripbraſtiſch.

Circummured (sûr kŭm méûrd') *a.*, ummauert, *Sh.* M. M. 4. I.

Circumnavigable (sûr kŭm náv' é gá b'l) *a.*, umſchiffbar.

Circumnavigate (sûr kŭm náv' é gát) *v. a.*, umſchiffen, umſegeln.

Circumnavigated, *pp.* d. V. Circumnavigate, *q. v.*

Circumnavigating, *ppr.* d. V. Circumnavigate, *q. v.*

Circumnavigation (sûr kŭm náv é gá' schŭn) *s.*, die Umſchiffung, die Umſegelung.

Circumnavigator (sûr kŭm náv' é gá tûr) *s.*, der Umſegler, Inſel-, Welt-Umſegler.

Circumplication (sûr kŭm plé ká' schŭn) *s.*, das Umwickeln, die Umwickelung; das Umwickeltſein.

Circumpolar (sûr kŭm pó' lûr) *a.*, um den Pol befindlich; the – stars, die zunächſt bei dem Pole des Aequators ſtehenden Fixſterne.

Circumposition (sûr kŭm pó zĭsch' ŭn) *s.*, das Herumſtellen, das Aufſtellen in einem Kreiſe; die kreisförmige Stellung; das Kreisförmigaufgeſtelltſein.

Circumpotation (sûr kŭm pó tá' schŭn) *s.*, das Herumtrinken, das Trinken nach der Reihe, das Becherkreiſen.

Circumrasion (sûr kŭm rá' zhŭn) *s.*, die Umſchabung, die Umſchälung, das Beſchaben in der Runde.

Circumrotary | sûr kŭm ró' tûr ré | *a.*, herumdre-
Circumrotatory | sûr kŭm ró' tá tûr ré | hend, herumrollend; herumwirbelnd; wirbelnd (von Tönen).

Circumrotation (sûr kŭm ró tá' schŭn) *s.*, das Umdrehen, Umlaufen (eines Körpers um ſeine Achſe); der Umſchwung (eines Rades); das Umgedrehtſein.

Circumscissile (sûr kŭm sĭs' sĭl) *a.*, (*bot. Term.*) ringsherum aufſpringend.

Circumscribable (sûr kŭm skrí' bá b'l) *a.*, umſchreibbar; begrenzbar.

Circumscribe (sûr' kŭm skrĭb) *v. a.*, begrenzen, mit Linien umgrenzen; beſchränken, *Sh.* Ti. An. 1. II., H. 1. III.; umſchreiben, mit einer Umſchrift verſehen (*n. v. g.*).

Circumscribed, *pp.* d. V. Circumscribe, *q. v.*

Circumscribing, *ppr.* d. V. Circumscribe, *q. v.*

Circumscriptical | sûr kŭm skrĭp' té k'l | *a.*, was be-
Circumscriptible | sûr kŭm skrĭp' té b'l | grenzt, umgrenzt, beſchränkt werden kann.

Circumscription (sûr kŭm skrĭp' schŭn) *s.*, die Einſchränkung, die Beſchränkung, *Sh.* O. 1. II.; der Umriß, die Grenzlinie; die Umſchreibung; die Beſchreibung; die Umgrenzung; die Umſchrift, die kreisförmige Inſchrift.

Circumscriptive (sûr kŭm skrĭp' tĭv) *a.*, umgrenzend; umſchreibend.

Circumscriptively, *adv.*, *v.* Circumscriptive.

Circumspect (sûr' kŭm spĕkt) *a.*, umſichtig; vorſichtig, behutſam, wachſam, *Sh.* R. III. 4. II.

Circumspect, *v. a.*, ſorgfältig unterſuchen; wachen (über; *n. v. g.*).

Circumspection (sûr kŭm spĕk' schŭn) *s.*, die Umſicht; die Vorſichtigkeit, die Behutſamkeit, die Achtſamkeit; die Wachſamkeit.

Circumspective (sûr kŭm spĕk' tĭv) *a.*, *v.* Circumspect, *a.*

Circumspectively, *adv.*, *v.* Circumspect, *a.*

Circumspectly, *adv.*, *v.* Circumspect, *a.*

Circumspectness (sûr kŭm spĕkt' nŭs) *s.*, *v.* Circumspection.

Circumstance (sûr' kŭm stŭns) *s.*, der Umſtand; der Zuſtand (meiſt. im *pl.*); der Zufall; –s, die Verhältniſſe, die Lage; (*bildl.*) der Umſchweif, *Sh.* S. 1. I., K. J. 1. I.; das Nähere, die Einzelheiten, *Sh.* R. J. 5. III.; die Angelegenheit, *Sh.* H. 1. III.; die Bewandtniß, die Beſchaffenheit; to be spoken with –, mit Hinzufügung der näheren Umſtände (welche den Glauben erregen) geſprochen werden, *Sh.* G. V. 3. II.; in our – and course of thought, nach unſerer Denkart und Vermuthung, H. 3. III.; bombast –, der Schwulſt, der Umſchweif, O. 1. I.; the – of glorious war, die Rüſtung des ruhmvollen Krieges, O. 3. III.; to be in easy –s, wohlhabend ſein; their –s are narrow, ihre Vermögensumſtände ſind ſehr beſchränkt; under existing –s, unter den beſtehenden Umſtänden.

Circumstance, *v. a.*, in beſondere Umſtände verſetzen, *Sh.* O. 3. IV.

Circumstanced, *pp.* d. V. Circumstance, *q. v.*; – as we were, unter den Umſtänden, in denen wir uns befanden; a fact well –, eine mit allen Umſtänden angegebene Thatſache; to be well –, in guten Umſtänden ſein; *Sh.* I must be –, ich muß mich in die Zeit fügen, O. 3. IV.

Circumstant (sûr' kŭm stănt) *a.*, umgebend, umringend (*n. g.*).

Circumstantial (sûr kŭm stăn' shŭl) *a.*, umständlich, genau, zufällig, den Umständen gemäß; unwesentlich; - evidence, das aus den Umständen geschöpfte Zeugniß.

Circumstantiality (sûr kŭm stăn shé ăl' é té) *s.*, die Umständlichkeit; der durch besondere Umstände näher bestimmte Zustand einer Sache.

Circumstantially, *adv.*, *v.* Circumstantial.

Circumstantiate (sûr kŭm stăn' shé ăt) *v. a.*, in besondere Umstände versetzen; umständlich beschreiben; person's well -d, wohlhabende Leute.

Circumstantiated, *pp.* d. V. Circumstantiate, *q. v.*

Circumterraneous (sûr kŭm tĕr rā' né ŭs) *a.* um die Erde herum.

Circumundulate (sûr kŭm ŭn' dŭ lăt) *v. a.*, umfließen; umfegeln.

Circumvallate (sûr kŭm văl' lăt) *v. a.*, mit einem Walle umgeben, mit Festungswerken versehen, umschanzen, umwallen.

Circumvallation (sûr kŭm văl lā' shŭn) *s.*, die Umwallung, die Umschanzung; die Kunst, sich zu verschanzen; the lines of -, die Circumvallationslinien, die Schanzlinien, die Umwallungslinien eines Lagers.

Circumvection (sûr kŭm vĕk' shŭn) *s.*. (*Arch.*) das Herumfahren; die Herumführung.

Circumvent (sûr kŭm vĕnt') *v. a.*, betrügen, mit List hintergehen, überlisten, bevortheilen, *Sh.* H. 5. I.

Circumvented, *pp.* d. V. Circumvent, *q. v.*

Circumventer (sûr kŭm vĕn' tûr) *s.*, der listige Betrüger.

Circumventing, *ppr.* d. V. Circumvent, *q. v.*

Circumvention (sûr kŭm vĕn' shŭn) *s.*, das Ueberlisten, Hintergehen, der Betrug, die Betrügerei; das Zuvorkommen, die frühere Kunde oder Kenntniß, *Sh.* C. 1. II. (*n. g.*).

Circumvest (sûr kŭm vĕst') *v. a.*, ringsherum bekleiden, bedecken.

Circumvolation (sûr kŭm vō lā' shŭn) *s.*, das Herumfliegen, das Umfliegen (*w. g.*).

Circumvolution (sûr kŭm vō lū' shŭn) *s.*, die Umwälzung, die Umdrehung; die Wendung; der sich um eine Achse drehende Gegenstand; (*Archit.*) die Wulst der Schnecke an der ionischen Säule.

Circumvolve (sûr kŭm vŏlv') *v. a.*, umwälzen, umdrehen.

Circumvolved, *pp.* d. V. Circumvolve, *q. v.*

Circumvolving, *ppr.* d. V. Circumvolve, *q. v.*

Circus (sûr' kŭs) *s.*, der Circus; (*Chir.*) die Zirkelbinde.

Cirl / **Cirl-Bunting** (sûrl / bŭn' tĭng) *s.*, (*Ornith.*) der Zaunammer (Emberiza cirlus).

Cirque, *s.*, *v.* Circus.

Cirrhopods / **Cirripeds** / **Cirrhus** / **Cirrus** (sĭr' hŏ pŏdz / sĭr' ré pĕdz / sĭr' rŭs) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Rankenfüßler. *s.*, (*bot. Term.*) die Ranke, die Gabel.

Cirriferous (sûr rĭf' é rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Ranken tragend, mit Ranken versehen.

Cirrous (sĭr' rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) rankenförmig, von der Form einer Ranke oder deren Stelle vertretend; - leaves, Blätter, die nicht nur auf der Fläche, sondern auch am Rande und an den Spitzen mannigfaltig gedreht und gerollt sind.

Cirsocele (sûr' sŏ sēl) *s.*, (*Chir.*) der Krampfaderdurchbruch.

Cis (sĭs) *s. p.*, *abbr.* für Cicily, Cicilie.

Cisalpine (sĭs ăl' pĭn) *a.*, cisalpinisch (Benennung derjenigen Länder, welche für die Römer diesseits der Alpen lagen).

Cisars / **Cisers** / **Cissors** (sĭz' zûrz) *s. pl.*, die kleine Scheere (*v.* Scissors).

Cispadane (sĭs' pă dān) *a.*, cispadanisch (in Bezug auf Rom, diesseits des Padus oder Po).

Cissoid (sĭs' soid) *s.*, (*Geom.*) die Cissoide, die Epheublatt-Linie (eine krumme Linie vom dritten Grade).

Cist (sĭst) *s.*, (*Archit.*) der Kasten, das Gehäuse; die Abtrittsgrube (*South.*), der Getreidekasten, (*Chir.*) *v.* Cyst.

Cistaceæ (sĭs tā' shé ē) *s. pl.*, (*Bot.*) Cistineen, Cistusgewächse (*v.* Cistus).

Cisted, *a.*, *v.* Cysted.

Cisterclan (sĭs tûr' shŭn) *s.*, der Cistercienser (religiöser Orden von Cistreux).

Cistern (sĭs' tûrn) *s.*, die Cisterne, der Wasserfang, der Wasserabhalter, das Becken; der Pfuhl, *Sh.* O. 4. II.; der Kühleimer; der Gießhafen (der Glasmacher); der Weichbottich (der Bierbrauer).

Cistic, *a.*, *v.* Cystic.

Cistus (sĭs' tŭs) *s.*, (*Bot.*) die Cistrose, das Cistenröschen (auch Cist-Rose, Rock-Rose, *q. v.*).

Cit (sĭt) *s.*, (*abbr.* für Citizen) der Spießbürger; (im schlechten Sinne) ein armseliger, doch frecher Bürger; der Philister.

Citadel (sĭt' ă d'l) *s.*, die Citadelle; die kleine Festung (neben oder innerhalb einer größeren).

Cital (sĭ' tăl) *s.*, der Tadel, der Verweis; *Sh.* die Anklage, H. IV. I. 5. II.; die Vorladung; das Citat (*Johnson: w. g.*).

Citation (sĭ tā' shŭn) *s.*, die Citation, die Vorladung vor Gericht; die Anführung (einer Stelle aus einem Buche &c.); das Citat, die angeführte Stelle; die Erwähnung.

Citatory (sĭ' tă tûr ré) *a.*, citirend, vorladend; letters -, die schriftliche Citation.

Cite (sĭt) *v. a.*, citiren, vor Gericht laden, bescheiden, vorfordern, vorladen; (Gerichtlich) erlassen; auffordern; anführen (Stellen aus einem Buche), citiren; *Sh.* gebraucht es statt incite, reizen, anreizen, G. V. 2. IV.

Cited, *pp.* d. V. Cite, *q. v.*

Citer (sĭ' tûr) *s.*, der Citirende, der Vorlader; der Citator, der Anführer von Stellen aus Schriftstellern.

Citess (sĭt' tĕs) *s.*, (*Arch.*) die Bürgerin.

Citharexylum (sĭth ă rĕk' sĕ lŭm) *s.*, (*Bot.*) das Geigenholz (gew. Fiddle-wood).

Citharistic (sĭth ă rĭs' tĭk) *a.*, zur Harfe gehörig, für die Harfe geeignet.

Cithern (sĭth' ûrn) *s.*, die Zither, die italienische Laute.

Cithic-Paint (sĭth' ĭk pānt) *s.*, Hamelins-Kitt (in England gebraucht zum Abputzen der Façaden, zu äußeren und inneren Verzierungen, um feuchte Wände damit zu verkleiden).

Citicism (sĭt' té sĭz'm) *s.*, das städtische Wesen, das städtische Benehmen; die Urbanität.

Citied (sĭt' tĭd) *a.*, zu einer Stadt gehörig; eingebürgert; das Bürgerrecht besitzend.

Citing (sĭ' tĭng) *ppr.* d. V. Cite, *q. v.*

Citisin / **Citysin** / **Cytisin** (sĭt' té sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cytisin (ein in den Früchten des Bohnenbaumes - Cytisus laburnum - enthaltener Bitterstoff).

Citizen (sĭt' té z'n) *s.*, der Bürger, Einer, der das Bürgerrecht einer Stadt hat (im Gegensatze zu einem Fremden); der Einwohner, der Bewohner; der Städter; der Gewerbsmann, der Handelsmann (im Gegensatze zu Gentleman), *Sh.* Cor. 3. III.; der freie Weltbürger (*Am.*); a fellow -, ein Mitbürger; a second rate -, ein Spießbürger.

Citizen, *a.*, *Sh.* weichlich, feige, Cor. 4. II.

Citizenize (sĭt' té z'n īz) *v. a.*, zum Bürger machen; das Bürgerrecht ertheilen.

Citizen-Like (-'--lĭk) *a.*, bürgerlich, bürgermäßig, städtisch.

Citizenship (sĭt' té z'n shĭp) *s.*, das Bürgerrecht einer Stadt oder eines Landes; die Eigenschaft eines Bürgers.

Citizen-Soldier (-'-- sōl' jûr) *s.*, der Nationalgardist, der Communalgardist, ein Soldat der Bürgerwehr.

Citole (sĭt' tōl) *s.*, ein ehemaliges musikalisches Instrument, vermuthlich dem Hackbrette ähnlich (*Chaucer*).

Citraconic-Acid (sĭt rā kŏn' ĭk ăs' sĭd) *s.* (*Chem.*) die Citreconsäure, die Citibicsäure.

Citrate (sĭt′ rât) *s.*, (*Chem.*) das citronsaure Salz; ammonia -, citronsaures Ammonium; - of iron, citronsaures Eisenoxyd; - of lead, citronsaures Bleioxyd; - of lime, citronsaurer Kalk; - of potassa, Citronweinstein.

Citrene (sĭ trēn′) *s.*, (*Chem.*) das Citren (nach Dumas Citronyl; nach Blanchat eine Modification des Citronenöls).

Citric (sĭt′ rik) *a.*, - acid, die Citronensäure; - aether, der Citronenäther.

Citril (sĭt′ ril) *s.*, (*Ornith.*) das Citrinchen, der Citronenfink, die Citrinelle, der Citronengeisig (auch Citron-Finch; Fringilla citrinella).

Citrination (sĭt rĭ nā′ schŭn) *s.*, das Gelbgrünwerden.

Citrine (sĭt′ rĭn) *a.*, citronengelb, citronenfarbig.

Citrine, *s.* (*Min.*) das Citrin, das gelbgefärbte Bergkrystall.

Citron (sĭt′ rŭn) *s.*, (*Bot.*) die Citrone (Frucht des Limonenbaumes, Citrus medica); oil of -, das Ceder- oder Citronenöl; - colour, die Citronenfarbe.

Citron-Finch, *s., v.* Citril.

Citron-Tree (′ trē) *s.*, (*Bot.*) der Citronenbaum, der Cedretbaum (Citrus medica).

Citron-Water (-′- wâ tŭr) *s.*, der Citronenbranntwein.

Citron-Wood (-′- ŭůd) *s.*, das Citronenholz (auch Lightwood, Candle-wood).

Citrul | sĭt′ rŭl | *s.*, (*Bot.*) die Citrulle, die Wasser-**Citrule** | sĭt′ rūl | melone (Cucurbita citrullus).

Cittern, *s., v.* Cithern.

City (sĭt′ tē) *s.*, die Stadt (in der Regel jede große Stadt mit Vorstädten); die incorporirte, von einem Mayor und Aldermen und sonstigen Beamten regierte Stadt, mit einem Bischofssitze und einer Cathedrale; die Stadtgemeinde; die Bürgerschaft; die Einwohner einer gewissen Stadt, zum Unterschied von andern Unterthanen, *Sh.* R. III. 3. VII.; die Altstadt (das eigentliche Stadtviertel) von London; Mr. N. of this -, Herr N. hiesigen Ortes, der hiesige Herr N.; of your -, dort; I refer to Messrs. N. N. of your city, ich beziehe mich auf die dortigen N. N.

City, *a.*, zu einer Stadt gehörig, städtisch; - authorities, der Stadtrath; (*cant*) - college, das Newgate-Gefängniß; - court, das Stadtgericht; - feast, ein von der Stadt gegebenes Fest, *Sh.* T. A. 3. VI.; - freedom, das Bürgerrecht, Stadtrecht, die Gerechtsame einer Stadt; - gates, die Stadtthore; - hall, das Stadthaus, Rathhaus; - institutions, städtische Einrichtungen, *Sh.* M. M. 1. I.; - life, das Stadtleben; - ports, die Stadthäfen, *Sh.* Cor. 5. V.; - walls, die Stadtmauern, *Sh.* K. J. 2. I.; - wives, Bürgerfrauen, *Sh.* R. III. 3. VI.

Citysin (sĭt′ tē sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cytisin (*v.* Citisin).

Cives (sīvz) *s. pl.*, (*Bot.*) Schnittlauch (*v.* Chives).

Civet (sĭv′ ĭt) *s.*, der Zibeth.

Civet-Cat (-′- kât) *s.*, (*Säugeth.*) die afrikanische Zibethkatze, die Civette (Viverra Civetta).

Civet-Owl (-′- oul) *s.*, (*Ornith.*) der Steinkauz, die Buscheule (Strix noctua).

Civic | sĭv′ ĭk | *a.*, bürgerlich; - crown, die Bürger-**Civical** | sĭv′ ĭ kl | krone; civil (im Gegensatze zu militärisch, geistlich).

Civil (sĭv′ ĭl) *a.*, bürgerlich, einem Bürger oder dem Bürgerstande gemäß; civil (im Gegensatze zu criminell), civilrechtlich; einheimisch, innerlich; gesittet, gebildet; höflich; (*Poes.*) ruhig, *Sh.* M. D. 2. II.; ehrbar, ernsthaft; - architecture, die Civilbaukunst, bürgerliche Baukunst; - bounds, die Grenze der Höflichkeit, der Sitten Schranken, *Sh.* T. N. 1. IV.; - broils, Bürgerstreite, Bürgeraufstände, H. VI. I. 1. I.; - butchery, Bürgermetzelei, H. IV. 1. 1. I.; - commotion, der Bürgeraufstand; - company, gesittete Gesellschaft, W. 1. I.; - death, der bürgerliche Tod durch Verbannung; - dissension, Bürgerstreit, H. VI. I. 3. I.; - doctor, der Jurist, der Rechtsgelehrte, S. 5. I.; - economy, die städtische Haushaltung; - engineer, der Civilingenieur; - government, die städtische Regierung; - justice, das Civilrecht; - law, das bürgerliche (römische) Recht; - life, die bürgerliche Lebensweise; - list, die Civilliste, die Krondotation, das Verzeichniß der dem Könige oder der Königin zugestandenen jährlichen Summen und diese Summen selbst; die Besoldung aller Civilbeamten (*Am.*); (*Poes.*) - night, die ehrbare Nacht, *Sh.* R. J. 3. II.; - officers, Civilbeamte, Officianten; - power, die städtische Gewalt; - privileges, städtische Vortheile, die Vortheile, die das Bürgerrecht gewährt; - rights, bürgerliche Rechte, Privilegien; - society, die bürgerliche Gesellschaft; - state, der bürgerliche Zustand; - suit, der Rechtsstreit, der Proceß; - strife, Bürgerkrieg, J. C. 1. III.; 3. I.; - tribunal, das Civilgericht; - tumult, Bürgeraufruhr, K. J. 4. II.; - union, bürgerliche Gesellschaft; - war, Bürgerkrieg; - year, das bürgerliche Jahr; (*vulg.*) a house of - reception, ein Bordell.

Civilian (sĭ vĭl′ yŭn) *s.*, der Rechtsgelehrte, der Civilist; der Rechtsbewanderte, der Rechtskundige; der Student des bürgerlichen Rechts; -s, die Civilbeamten.

Civilist (sĭv′ ĭ lĭst) *s., v.* Civilian (*n. g.*).

Civility (sĭ vĭl′ lĭ tē) *s.*, die Civilisation, die Cultur (*v. g.*); die Höflichkeit, die Artigkeit; die feine Lebensart, die Bildung; - money, das von den Häfchern wegen ihres höflichen, humanen Betragens bei der Ausführung ihres Amtes beanspruchte Geschenk.

Civilization (sĭv ĭ lĭ zā′ schŭn) *s.*, die Civilisation, die Cultur, die Sittenverbesserung, die Sittenmilderung, die Sittigung, die Sittigkeit; (*Rechtsspr.*) die Verwandlung eines peinlichen Processes in einen Civilproceß (*n. g.*)

Civilize (sĭv′ ĭ lĭz) *v. a.*, civilisiren, entwilden, gesittet machen, bilden, sittigen, abschleifen, verfeinern.

Civilized, *pp.* d. V. Civilize, *q. v.*

Civilizer (sĭv′ ĭ lĭ zŭr) *s.*, der Sittenverfeinerer, der Sittenbilder, der Gründer oder Verbesserer der Cultur.

Civilizing, *ppr.* d. V. Civilize, *q. v.*

Civilly (sĭv′ ĭl lē) *adv.*, städtisch, bürgerlich; civil (dem peinlich oder criminell entgegengesetzt); gesittet, höflich, artig; bescheiden, einfach (*Bacon, n. g.*).

Civism (sĭv′ ĭz′m) *s.*, der Civismus, der Bürgersinn, die Bürgertugend; die Vaterlandsliebe, der Patriotismus.

Cizar (sĭz′ zŭr) *v. a.*, (*Arch.*) mit der Scheere beschneiden.

Cizars, *s. pl.* (*Arch.*) *v.* Scissors.

Cize, *s.*, st. Size, *q. v.*

Clabber | klăb′ bŭr | *s.*, (*Arch.*) saure **Bonny-Clabber** | bŏn′ né -′- | Buttermilch (*Swift*); dicke Milch, geronnene Milch, Schlottermilch (*Am.*).

Clack (klăk) *s.*, das Klappen, Rasseln; (*bildl. vulg.*) das Plappern, Plaudern, Geplauder, Geklatsche; (*vulg.*) die Zunge (eines Weibes); das Plappermaul, das plapperhafte Weib; die Vogelscheuche, die Klappermühle; (*prov.*) das Saugeleder einer Pumpe; (*Arch.*) der Rührstock; das Mühlglöckchen (*Jonson*); (*vulg.*) to set one's - a going, die Zunge in Bewegung setzen, zu plappern anfangen.

Clack, *v. a.* (*Arch.*) to - wool, die Schafsmarke aus der Wolle ausschneiden (um sie leichter zu machen, wodurch die Abgabe verringert wurde).

Clack, *v. n.*, klappern, rasseln; (*bildl. vulg.*) plappern, plaudern, klatschen.

Clack-Box (-′ bŏks) *s.*, die Zunge; das Klappermaul (*East.*).

Clack-Dish (-′ dĭsch) *s.*, (*Arch.*) die Bettlerschüssel, der Bettlerklapperteller, *Sh.* M. M. 3. II.

Clacker (klăk′ ŭr) *s.*, der Klapperer; die Klapper; die Schnarre, die Schnurre (als Vogelscheuche, *West.*); der Rührstock (bei Mühlen).

Clack-Goose (-′ gŭs) *s.*, (*prov. Ornith.*) die Baumgans (Anas bernicla).

Clacking, *ppr.* d. V. Clack. *q. v.*; *s.*, (*vulg.*) das Schwätzen; das Gewäsch.

Clack-Loft (-′ lŏft) *s.*, (*cant*) die Kanzel.

Clack-Valve (klăk′ vălv) *s.*, (*S.-A.*) die Klappe an der Schiffspumpe; (*Mech.*) das Klappenventil.

Clad (klăd) das noch immer, besonders in der Poesie und in Zusammensetzungen gebr. *imp.* u. *pp.* d. V. Clothe, *q. v.*; ivy- -, moss- -, mit Epheu, mit Moos bedeckt, bekränzt.

Clag (klăg) *v. a.* u. *n.*, kleben (*North.*).

Claggy (klăg′ gē) *a.*, klebrig (*North.*).

Clag-Locks (-′ lŏks) *s. pl.*, Klunkerwolle (*East.*).

Claim (klām) *s.*, der Anspruch, die Forderung; der Rechtsanspruch (auch - of right); der Rückanspruch, der Regreß, die Regreßnahme, die Reclamation; (*Bgb.*) - from having found a mine, das Fundrecht; (*Arch.*) der Ruf; to have a claim upon a person, a thing, Anspruch auf Einen, eine Sache haben; to lay (make) - to a thing, Anspruch auf etwas machen; to quit all -, Verzicht leisten.

Claim, *v. a.*, in Anspruch nehmen, ansprechen, beanspruchen, fordern; to - a person's promise, auf die Erfüllung eines gegebenen Versprechens dringen; (*Arch.*) rufen; ausrufen, bekannt machen; (*Arch.*) nennen.

Claimable (klām′ ă bl) *a.*, anspruchig, worauf man Anspruch hat; was man als sein Recht fordern, in Anspruch nehmen kann.

Claimant (klā′ mŭnt) *s.*, der Anspruchmacher; der Reclamer (klā′ mŭr) (klamant, der Recurrent.

Claimed, *pp.* d. V. Claim, *q. v.*

Claiming, *ppr.* d. V. Claim, *q. v.*

Clairg (klārg) *v. a.*, beschmutzen, beschmieren, besudeln (*North.*).

Clair-Obscure (klār ŏb skūr′) *s.*, das Clair-Obscur, **Clare-Obscure** das Klardüster (bei Malern, die Haltung des Lichtes und Schatten).

Clair-Voyance, *s.*, (*Fr.*) das Hellsehen.

Clairy (klā′ tē) *a.*, schmutzig (*Cumberl.*)

Clake (klāk) *v. a.*, fratzen (*North.*)

Clam (klăm) *s.*, (*Mollusk.*) die amerikanische Venusmuschel (Venus mercenaria; bei den Indianern als Schmuck und als Stellvertreter des Geldes gebr.); (*vulg. Sprichw.*) as happy as a - at high water, ganz glücklich, ganz selig (*Am.*); *v.* Clamminess (*East.*); das schmutzige, schlurige Weib oder Mädchen (*East.*); die Rattenfalle (*South.*); *v.* die Bemerkungen unter Clamor, *v. a.*

Clam, *v. a.*, leimen, ankleben, mit einem klebrigen Stoffe überziehen; zerknittern, zerdrücken (*Devon.*); ſt. Climb, *q. v.* (*Yorksh.*); greifen; zumachen; einklemmen (*Lincoln.*).

Clam, *v. n.*, naß, feucht sein (*Dryden, w. g.*); Mangel leiden; verhungern (*East.*); (*Arch.*) unregelmäßig, nicht melodisch läuten; the mill is - ed, die Mühle ist verstopft (*Gloucestersh.*)

Clamant (klā′mŭnt) *a.*, anflehend, ersuchend (*Thomson*).

Clam-Bake (-′ bāk) *s.*, das Backen, das Zubereiten der Venus-Muscheln (ein Volksfest, besonders in Massachusetts).

Clamber (klăm′ bŭr) *v. n.*, (mit up und down) klettern, klimmen, *Sh.* S. 2. V.

Clambered, *pp.* d. V. Clamber, *q. v.*

Clambering, *ppr.* d. V. Clamber, *q. v.*

Clamberscull (klăm′ bŭr skŭl) *s.*, sehr starkes Bier (*East.*).

Clammed, *pp.* d. V. Clam, *q. v.*

Clammersome (klăm′mŭr sŭm) *a.*, (*prov.*) *v.* Clamorous; gierig (*North.*).

Clamminess (klăm′ mē nĕs) *s.*, die Klebrigkeit, die klebrige Beschaffenheit (bes. der Hände beim kalten Schweiße ꝛc.); das Zähe.

Clammy (klăm′ mē) *a.*, klebrig, zähe, leimig; a - mouth, ein pappiger, kleisteriger Mund; - (drops of) sweat, klebrige Schweißtropfen; - cherries, die Früchte des Brustbeerbaums, der Obstrulle (Cordia cullococca).

Clamor (klăm′ mŭr) *s.*, das Geschrei, Getöse; das **Clamour** lärmende, tumultuarische Geschrei um Etwas; die überlaute, lärmende Klage; der heftige Wortwechsel. *Sh.* R. II. 1. I.

Clamor *v. a.*, mit Geräusch übertäuben (*Bacon*); to **Clamour** - (*v.* Clam) bells, mit allen Glocken läuten, d. h. nachdem man auf die gewöhnliche Weise die Glocken geläutet und die verschiedenen Töne und Veränderungen - changes - hervorgebracht hat, sie zum Schlusse auf einmal schlagen lassen; dies nennt man heutzutage meistens to fire, to shoot the bells die Handlung selbst, the firing, und dadurch verursachte Geläute the clam; hieraus erklärt sich die Redensart in *Sh.* - your tongues and not a word more, schreit nun alle zusammen, und kein Wort mehr! W. T. 4. III.

Clamor *v. n.*, schreien, *Sh.* M. 2. III.; unverschämte **Clamour** Forderungen durch lautes Schreien kund geben.

Clamorer **Clamourer** (klăm′ ŭr rŭr) *s.*, der Schreier.

Clamoring **Clamouring** *ppr.* d. V. Clamor, *q. v.*

Clamorous (klăm′ ŭr rŭs) *a.*, schreiend, lärmend; *Sh.* - demands of debt, Mahngeschrei, T. A. 2. II.; laut, T. S. 5. II.; the - owl, die Schreieule, M. D. 2. III.; ungestüm, T. N. 1. IV.

Clamorously, *adv.*, *v.* Clamorous.

Clamorousness (klăm′ ŭr rŭs nŭs) *s.*, *v.* Clamor.

Clamp (klămp) *s.*, die Klampe, der Balken, die Latte, die Leiste, die Wange, das Schälstück (jedes Stück Holz, auch die eiserne Schiene, welche als Verstärkung gebraucht wird); die Einschiebleiste (eine zum Brennen aufgeschaufelte Schicht Backsteine); das Spannblech; table- -, die Tischbänge; rivetting- -, die Nietklappe; die mit Stroh ausgelegte Grube zur Aufbewahrung von Kartoffeln ꝛc. während des Winters (*East.*); -s, *v.* Andirons (*North.*); (*S.-A.*) the - s of the deck-beams, die Balkwäger (starke Bohlen oder Planken, welche vom Vorsteven bis zu den hintersten Spiegelstämmen an beiden inneren Seiten des Schiffes liegen, um die Deckbalken und Rippen zu tragen); the -s of the kelson, die Backen am Kolschwinn (eine Verstärkung von Holz an den Seiten des Kolschwinns, wenn dies einen Bruch oder sonst eine schwache Stelle hat); *v.* Cleat; die Befallenbeschläge, die Klappen des Raperts (auch Cap-Squares, *q. v.*, genannt); (*Mollusk.*) die Riesenmuschel, Vater Noah's Muschel (Chama gigas).

Clamp, *v. a.*, unternageln, verschalen, verzapfen; mit Leisten einfassen.

Clamp, *v. n.* (*prov.*) schwerfällig auftreten; (*vulg.*) trampfen, schwer gehen.

Clamped, *pp.* d. V. Clamp, *q. v.*

Clamping, *ppr.* d. V. Clamp, *q. v.*

Clamp-Irons (-′ ī ŭrnz) *s. pl.*, das eiserne Gatter auf dem Boden des Kamins; die schiebbaren eisernen Platten an beiden Seiten des Kamins, um den Brennraum kleiner zu machen.

Clamp-Nails (-′ nālz) *s. pl.*, die Klampspiker, die Bandnägel (kurz, dick und von zähem Eisen zum Verklinken gebr.).

Clam-Shells (-′ shĕlz) *s.*, die Schale, die Gehäuse der Venusmuschel; (*bildl. vulg.*) der Mund; (*vulg.*) shut your - -! halt's Maul! (*Am.*).

Clan (klăn) *s.*, der Stamm, das Geschlecht; (*cant*) das Gelichter, die Bande, die Rotte; (*vulg.*) die Sippschaft.

Clan, *v. n.*, (to - together) sich zusammenrotten.

Clanch (klăntsch) *v. a.* u. *n.*, nachgreifen, packen (*Lincoln.*).

Clancular (klăng′ kū lŭr) *a.*, heimlich, versteckt, verstohlen.

Clancularly, *adv.*, *v.* Clancular.

Clandestine (klăn dĕs′ tĭn) *a.*, heimlich, verborgen, versteckt; in's Geheim; a - marriage, eine heimliche (ohne Mitwissenschaft der Angehörigen geschlossene) Ehe; - trade, der Schleichhandel, unerlaubte (daher heimlich betriebene) Handel.

Clandestinely, *adv.*, *v.* Clandestine.

Clandestineness (klăn dĕs′ tĭn nŭs) *s.*, die Heimlichkeit; die geheime Handlung.

Clandestinity, *s., v.* Clandestineness.

Clang (klâng) *s.*, der Schall, der Klang; der gellende Ton; trumpets' –, Trompetenklang; the – of arms, das Waffengeklirr.

Clang, *v. a.*, schallen lassen.

Clang, *v. n.*, schallen, klirren, rasseln.

Clangor / **Clangour** (klâng'gûr) *s.*, der Schall (of the trumpet, der Trompete); das Gellen.

Clangorous (klâng'gûr rûs) *a.*, scharf, gellend tönend.

Clangous (klâng'gûs) *a.*, scharf schallend, ertönend.

Clanish (klân'îsch) *a.*, eng verbunden, alliirt (*v.* Clan).

Clanishness (klân'îsch nûs) *s.*, die Verbindung, die Vereinigung (von den Mitgliedern eines Stammes, *v.* Clan).

Clank (klângk) *s.*, das Gerassel, Klirren, Geklirre; (*cant*) der silberne Becher, (Bier-) Krug.

Clank, *v. n.*, schallen, rasseln, klingeln.

Clanker (klâng'kûr) *s.*, (*cant*) die derbe Lüge.

Clank-Napper (-'nâp pûr) *s.*, (*cant*) der Dieb, welcher silberne Bierkrüge stiehlt.

Clanship (klân'schîp) *s.*, die unter den verschiedenen Stämmen und Geschlechtern (*v.* Clan) bestehende Verbindung; der freiwillige Lehnsverband unter einem Anführer.

Clansman (klânz'mûn) *s.*, der Stammverwandte.

Clap (klâp) *s.*, der Klapp, der Schlag; der Knall, der Krach; das Klatschen (of the whip, der Peitsche); das Beifallgeklatsch; (*vulg.*) die Eile; (*vulg. med. Term.*) der Tripper; (*bildl.*) das plötzliche, unerwartete Unglück, der Unfall, der harte Schlag; (*vulg.*) die Lippe; die Zunge (*West.*); (*Jgdspr.*) der untere Theil des Schnabels eines Falken; a – on the ear, eine Ohrfeige; at one –, auf einmal, in einem Nu; plötzlich, *Sh.* K. L. 1. IV.; a – on the shoulder, ein Schlag auf die Schulter; (*bildl. scherzw.*) der Schuldarrest; a – of thunder, ein Donnerschlag.

Clap, *v. a. u. n.*, (*imp. u. pp.* Clapped oder Clapt) klappen; klatschen (mit der Peitsche und den Händen); knallen, krachen; schlagen, klopfen; zuschlagen; zusammenschlagen; beklatschen, mit Händeklatschen applaudiren; to – hands, in die Hände klatschen, applaudiren, beklatschen; sich die Hände geben bei Versprechungen, Vergleichen und Verträgen zum Beweis der Bekräftigung, *Sh.* H. V. 5. II.; durch Händeklatschen verhöhnen (mit at); (*Arch.*) schnell und undeutlich sprechen; laut sprechen (*Chaucer*); (*bibl.*) they - ped their hands at him, sie verhöhnten ihn durch Händeklatschen (*Job.*); befestigen, anfügen, anlegen, anschließen; venerisch anstecken; to – one's hands before one's eyes, die Augen zuhalten; to – hold of, anfassen, ergreifen, in Beschlag nehmen; to – one's knees close to the horse's side, geschlossen reiten; to – a pistol to a person's breast, Einem eine Pistole auf die Brust setzen; to – spurs to a horse, einem Pferde die Sporen geben; the dog – ped his tail between his legs, der Hund steckte den Schwanz zwischen die Beine; to – in (into), hineinschlagen, treiben oder zwingen, hineinschieben; einrechnen; hereinplatzen; *Sh.* I would desire you to – into your prayers, ich würde Dir rathen ohne Weiteres zu beten anzufangen, M. 4. III.; – us into light o'love, trillern Sie uns die (sogenannte) Melodie vor, M. N. 3. IV.; to – on, anschlagen; anschließen; (*S.-A*) to – on all the sails, alle Segel beisetzen; to – on a saddle, den Sattel über das Pferd werfen; to – a person on the shoulder, Einem auf die Schulter klopfen, schlagen; to – a writ on a person's back, Einen verhaften; to – a door to, to – a door, eine Thür zuschlagen; to – up, in aller Eile, plötzlich zu Stande bringen; beschleunigen (zum. mit dem Nebengriff der Unredlichkeit); to – up an agreement, einen Handel augenblicklich in Richtigkeit bringen; to – up a bargain, einen Handel eiligst zu Stande bringen. *Sh.* K. J. 3. I.; to – up a match, eine Ehe zu Stande bringen; to – up a peace, in aller Eile Frieden schließen; to – a person up in prison, Einen gefangen setzen; to – up to gether, zusammenklappen; einpacken, zusammenbinden; to – under hatches, unter die Schiffsluken stecken; to – a seal upon a thing, einer Sache ein Petschaft aufdrücken; to – a trick upon a person, Einem einen Streich spielen.

Clap-Bait (klâp'bât) *s.*, eine Larve im Kuhmist (als Köder beim Angeln gebraucht); das Anpreisen neuerschienener Werke.

Clap-Board (-'bôrd) *s.*, die Faßdaube; die Schindel zur Bedeckung der Häuser (*Am.*).

Clap-Bread (-'brêd) *s.*, eine Art Haferbrod.

Clap-Dish (-'dîsch) *s.*, die hölzerne Bowle oder Schüssel (*v.* Clack-Dish).

Clap-Doctor (-'dôk tûr) *s.*, (*vulg.*) der Arzt, dessen Praxis besonders in der Heilung der venerischen Krankheit besteht; der in diesem medicinischen Fache besonders geschickt ist.

Clape (klâp) *s.*, eine Benennung des goldflügeligen Spechts (*Am.*).

Clap-Match-Seal (-'mâtsch sêl) *s.*, (*S.-A., cant*) der anson'sche Seelöwe.

Clap-Net (-'nêt) *s.*, das Lerchennetz (mit dem Spiegel).

Clapped, *pp.* d. V. Clap, *q. v.*

Clapper (klâp'pûr) *s.*, der Klapper (am Mühlrumpf); der Kloppel, der Schwängel einer Glocke; der Pumpendeckel; – to the wheel of a chain-pump, die Pumpenkappe; der Klopfer, der Klopfhammer (an einer Thür); die Pumpenklappe; die Mühlklappe, der Rührstock; (*Arch.*) der Kaninchenbau, der Kaninchenberg (*Chaucer*); der Taubenschlag; der Klatschende, der Beifallklatschende; (*cant*) die Zunge; (*vulg.*) stop your –! halt's Maul! der über einen Bach geworfene, als Brücke dienende Steg (*Devon.*).

Clapper-Claw (-'klâ) *v. a.*, schelten, schimpfen, zanken, keifen, *Sh.* W. 2. III., Tr. Cr. 5. IV.

Clapper-Dudgeon / **Clapper-Dogeon** (-'-dûd j'n) *s.*, (*arch. Cant*) der Buschklepper, der Strauchdieb, der Lumpenhund.

Clapper-Rail (-'-râl) *s.*, (*Ornith.*) der nordamerikan. Knarrer, Wiesenschnarrer od. Wachtelkönig (Rallus crepitans).

Clapper-Shoulder (-'-schôl dûr) *s.*, (*bildl. vulg. u. scherzw.*) der Häscher, der Gerichtsdiener.

Clapping, *ppr.* d. V. Clap, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) das laute, schnelle Sprechen.

Clapse, *s. u. v.*, st. Clasp, *q. v.*

Clap-Trap (-'träp) *s.*, der Kniff, der Streich (um Beifall zu erregen, zu erzwingen, z. B. wenn ein Schauspieler durch eine outrirte Geberde, eigenthümliche Declamation oder sonstiges ungewöhnliches Auftreten die besondere Aufmerksamkeit und den Beifall der Zuhörer zu erringen sucht); der Köder, die Lockspeise (überhaupt).

Clare (klâr) *s.*, die Clarissennonne.

Clarenceux / **Clarencieux** (klâr'ên sû) *s.*, (*Hrz.*) der Wappenherold, der zweite Wappenkönig (weil der Herzog von Clarence in England ehemals das Geschäft desselben besorgte).

Clarester, *s.* (*Arch.*) *v.* Clear-Story.

Claret (klâr'rût) *s.*, der Claret, der bleichrothe, französische Wein; (*cant*) das Blut; to tap a person's –, Einen schlagen, daß er blutet; – faced, mit einem Kupfergesichte.

Clargyman (klârj'mûn) *s.*, (*scherzw.*) das schwarze Kaninchen (*Chesh.*).

Clarichord / **Claricord** (klâr'rê kôrd) *s.*, das Clarichord, eine Art Spinell (auch Manichord).

Clarification (klâr rê fê kâ'schûn) *s.*, die Abklärung, die Läuterung (einer Flüssigkeit).

Clarified (klâr'rê fîd) *pp.* d. V. Clarify, *q. v.*

Clarifier (klâr'rê fî ûr) *s.*, das, was abklärt, läutert; der Klärkessel; die Klärpfanne, Läuterungspfanne.

Clarify (klâr'rê fî) *v. a.*, abklären, läutern, durchklären (Flüssigkeiten); erhellen (sugar, Zucker); Federposen abputzen; (*Med.*) aufklären (the mind, den Geist); to – wine, Wein schönen, abklären.

Clarifying, *ppr.* d. V. Clarify. *q. v.*; **-pan,** der Erhellkessel.

Clarigation (klár'ré gá'schŭn) *s.*, die Clarigation; die Zurückforderung; die Repressalie.

Clarinet } (klár'ré nĕt } *s.*, das Clarinett, die Clari-
Clarionet } (klár'ré ŏ nĕt } nette; **--mouth-piece,** das Clarinettenmundstück; **- reeds,** die Clarinettblätter.

Clarion (klár'ré ŭn) *s.*, der Clarino, die Clarine, das Clarin, die Trompete.

Clarisonous (klá ris' só nŭs) *a.*, hell-, klartönend.

Claritude (klár'ré tûd) *s.*, der Glanz (*n. g.*).

Clarity (klár'ré té) *s.*, die Klarheit; der Glanz (*w. g.*).

Clark, *s.*, *v.* Clerk.

Clarre, *s.* (*Arch.*) eine Mischung von Wein, Honig und Gewürzen (*Chaucer*).

Clart (klárt) *v. a.*, (*prov.*) beschmieren, beschmutzen, beflunkern.

Clarty (klár'té) *a.*, (*prov.*, bes. *North.*) schlüpfrig; schmutzig, schmierig.

Clary (klár'ré) *s.*, (*Bot.*) der Scharlei, das Scharlachkraut (Salvia sclarea).

Clary-Water (-' wá tŭr) *s.*, ein herzstärkendes Mittel, bestehend aus Branntwein, Zucker und Zimmt.

Clash (klásch) *s.*, der Stoß, der Schlag, der Puff, das durch das Zusammenschlagen helltönender Körper hervorgebrachte Geräusch, Gerassel; the - of arms, das Waffengeklirr, Waffengetöse; (*bildl.*) der Streit, der Widerspruch, die Widersetzung, die Uneinigkeit; der Bruch.

Clash, *v. a.*, mit Geräusch (zwei tönende Körper) an einander schlagen.

Clash, *v. n.*, zusammenschlagen, rasseln, prasseln, klirren; (zuw.) zerbrechen; (*bildl.*) entgegen, zuwider, hinderlich sein; im Widerspruche stehen, widerstreiten (zuw. mit together); **ecclesiastical and political powers often - together,** oft steht die geistliche Gewalt mit der weltlichen im Widerspruch; **to - with one's interest,** gegen sein Interesse, demselben nachtheilig sein; **to - with one's self,** sich selbst widersprechen.

Clashed, *pp.* d. V. Clash, *q. v.*

Clashing, *ppr.* d. V. Clash, *q. v.*; *a.*, **- interests,** widerstreitende Interessen.

Clashingly, *adv.*, *v.* Clashing.

Clasp (klásp) *s.*, der Haken, der Haspen, Heftel; das Hakenblatt, Hakenblech (der Schlosser); das Schließeisen (der Schlosser); die Presse (der Spinner); die Krämpe, die Klammer; der Mantelhaken; die Schnalle, die Gürtelschnalle; die Spange, die Agraffe; das Schloß am Buche, die Glaufur; die Kapsel. *Sh.* R. J. 1. III.; die Ranke, das Häkchen, das Gäbelchen (an Gewächsen); (*bildl.*) die Umarmung, der Andruck. *Sh.* O. 1. 1.

Clasp, *v. a.*, zuhäkeln, zuhaken, einhaken, anhaken, zubefteln, zuschnallen, anklemmen, ergreifen, festhalten; ranken; umfassen, umfangen; umarmen, in die Arme fallen, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.; **to - to one's bosom, an's Herz drücken; to - hands,** die Hände gegenseitig fassen und drücken; **to - a person's knees,** Jemand die Knie umfassen.

Clasped (kláspt; klás'pĕd) *pp.* d. V. Clasp, *q. v.*

Clasper (klás'pŭr) *s.*, der sich Anhakende, der Umarmende, der sich Festhaltende; der Haken, die Klammer; (*bot. Term.*) die Ranke, der Haken, das Häkchen.

Claspered (klás'pŭrd) *a.*, (*bot. Term.*) mit Ranken, Häkchen versehen.

Clasp-Fork (-' fŏrk) *s.*, die Einleggabel.

Clasp-Hobs (-' hŏbz) *s. pl.*, Neunschlag-Schuhnägel.

Clasping, *ppr.* d. V. Clasp, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) den Stengel umfassend; rankend.

Clasp-Knife (-' nîf) *s.*, das Einlegemesser, Taschenmesser; der Einleger.

Clasp-(Headed-)Nail (-' [hĕd' dĭd] nál) *s.*, der Hakennagel, der Schindelnagel.

Class (klás) *s.*, die Classe, die Ordnung (von Personen und Sachen); die Schulklasse; die eine Classe ausmachende oder zu derselben gehörende Anzahl Schüler; der Stand.

Class, *v. a.*, classificiren, nach Classen, in Classen ordnen, eintheilen.

Class-Book (-' bûk) *s.*, das Classenbuch.

Classed, *pp.* d. V. Class, *q. v.*

Classic } (klás' sĭk } *a.*, classisch; (*Archæ.*) die Ver-
Classical } (klás' sé k'l } sammlungen der Presbyterianer betreffend; **- dignity,** classische Würde; **- education,** classische Bildung; **- learning,** die classische Literatur; **- writers,** die Classiker, die classischen Schriftsteller.

Classicality } (klás sé kál' é té } *s.*, das Classische.
Classicalness } (klás' sé k'l nŭs }

Classically, *adv.*, classisch; nach Classen.

Classics, *s. pl.*, die Classiker, die classischen Schriftsteller, classische Werke.

Classific (klás sĭf' fĭk) *v. a.*, Classen bilden.

Classification (klás sĭf fé ká' schŭn) *s.*, die Classification, die Eintheilung in Ordnungen, Classen.

Classified, *pp.* d. V. Classify, *q. v.*

Classify (klás' sé fl) *v. a.*, classificiren, in Classen, Ordnungen eintheilen.

Classifying, *ppr.* d. V. Classify, *q. v.*

Classing, *ppr.* d. V. Class, *q. v.*

Classis (klás' sĭs) *s.*, die Classe, die Ordnung (*Clarendon, n. g.*); die Versammlung, die Zusammenkunft von Personen innerhalb eines besondern Bezirks (*Milton, n. g.*).

Clat (klát) *v. a.*, die Klunkerwolle abscheeren (*South.*).

Clat, *s.*, der Kuhmist (*West.*).

Clatch (klátsch) *s.*, eine Brut Hühnchen (*Lancast.*).

Clathers (klá*th*' ŭrz) *s. pl.*, Kleider (*West.*).

Clathing (klá'*th*ing) *s.*, st. Clothing, *q. v.* (*Exmoor.*).

Clatter (klát' tŭr) *s.*, das Gerassel, das Getöse (durch das Zusammenschlagen) helltönender Körper, *Sh.* M. 5. VII.; (*vulg.*) das laute Geschwätz, das überlaute Sprechen, das unnütze Geplapper, das Geschnatter (- of words).

Clatter, *v. a.*, zusammenschlagen (zwei helltönende Körper); klappern, klirren, rasseln lassen.

Clatter, *v. n.*, klappern, klirren, rasseln; (*bildl.*) klatschen, schwatzen; (*vulg.*) sich streiten, zanken.

Clatter-Coat (-'- kót) *s.*, (*vulg.*) der Schwätzer, das Plappermaul, die Plaudertasche, der Zungendrescher.

Clatterer (klát' tŭr rŭr) *s.*, der Schwätzer, der Plapperer.

Clattering (klát' tŭr ríng) *ppr.* d. V. Clatter, *q. v.*

Clattering, *s.*, das Klirrende, rasselnde Geräusch; (*bildl.*) das Schwatzen, Plappern; (*vulg.*) **to keep up a -,** fortwährend, unaufhörlich schwatzen, schnattern.

Clatteringly, *adv.*, *v.* Clattering.

Clatty (klát' té) *a.*, schmutzig, schlurig (von Personen, *Lincoln.*).

Claud (klâd) *s.*, die Hecke, die Umzäunung (*North.*)

Claudent (klá' dŭnt) *a.*, schließend, einschließend, verschließend.

Claude-Plum (klâd' plŭm) *s.*, (*Pom.*) die italienische Pflaume oder Reine-Claude (Prunus italica).

Claudicant (klá' dé kŭnt) *a.*, hinkend (*w. g.*).

Claudicate (klá' dé kát) *v. n.*, hinken (*w. g.*).

Claudication (klá dé ká' schŭn) *s.*, das Hinken (*w. g.*).

Claum (klâm) *v. a.*, zusammenscharren (*Lincoln.*).

Claunch (klânsch) *v. n.*, auf eine müssige Weise einherschlendern (*East.*).

Clause (klâz) *s.*, die Clausel, die besondere Bedingung; der Ausspruch, der Beschluß, die Sentenz; der Redetheil, der Theil eines Satzes; (*Arch.*) das Ende, der Schluß (*Chaucer*); -s, die Glieder einer Periode.

Clausilia (klá zĭl' é á) *s.*, (*Mollusk.*) die Schließschnecke (gew. Close-Shell, *q. v.*).

Claustral (klás' trŭl) *a.*, zu einem Kloster gehörig, klösterlich.

Clausular (klâ'zhû lûr) *a.*, verclausulirt, durch Clauseln bedingt, eingeschränkt.

Clausure (klâ'zhûr) *s.*, die Einschließung, die Einsperrung; der Klosterzwang (*w. g.*); (*anat. Term.*) ein undurchbohrter Canal.

Claut (klât) *s.*, (*Bot.*) die Wiesen-Ranunkel, Schüsselblume (*Wiltsh.*).

Clavaria (klâ vâr'ré â) *s.*, (*Bot.*) der Keulenschwamm, die Keulenmorchel, Zweigmorchel.

Clavate } klâ'vât } *a.*, warzig, knotig, mit Buckeln;
Clavated } klâv'â tĕd } (*bot. Term.*) keulenförmig.

Clave (klâv) *imp.* d. V. Cleave, *q. v.*

Clave, *s.* (*S.-A.*) - of a blockmaker, der Bohrblock (eine Art Bank bei den Blockmachern, auf welcher das Gehäuse der Blöcke festgekeilt wird, um darin das Nagelloch zu bohren).

Clavel (klâv'v'l) *s.*, das Kamingesims (*West.*).

Clavellated (klâv'v'l lâ tĭd) *a.*, mit gebranntem Weinstein zubereitet; - ashes, Pottasche.

Claver (klâv'vûr) *v. a.*, beschwatzen (*North.*).

Claviary (klâ'vé ûr ré) *s.*, eine Benennung der Claviatur oder Tastatur eines Clavierinstruments; die Notenleiter, das Liniensystem.

Clavichord (klâv'é kôrd) *s.*, *v.* Clarichord.

Clavicle (klâv'é k'l) *s.*, (*anat. Term.*) das Schlüsselbein; (*bot. Term.*) die Ranke, die Gabel, das Gäbelchen.

Claviger (klâv'éjûr) *s.*, der Schlüsselträger; der Schließer; der Thürwärter.

Clavus (klâ'vûs) *s.*, (*bot. Term.*) das Mutterkorn (eine krankhafte Verhärtung oder Verlängerung des Korns); (*med. Term.*) Kopfschmerz mit dem Gefühl, als ob ein Nagel in den Kopf geschlagen wäre (bes. bei Hysterie).

Claw (klâ) *a.*, schmeichlerisch.

Claw, *s.*, die Klaue, die Kralle; die Pfote (des Löwen, Tigers, Wolfes, der Hunde, der Katzen, der Vögel); die Scheere (der Krebse oder Hummer); (*vulg.*) die Hand; (*Mech.*) die Zange, der Spalt am Hammer oder an einem Brecheisen; die Klaue oder Gabel, worin die Rolle (Caster, *q. v.*) spielt; (*S.-A.*) the -s of a grappling, die Klauen eines Dragankers; iron -s, Brandeisen.

Claw, *v. a.* u. *n.*, kratzen (mit den Klauen und Nägeln), *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; zerfratzen, zerreißen, schrammen, ritzen; frauen; (*Arch.*) kitzeln, streicheln (*Chaucer*), *Sh.* M. N. 1. III.; (*Arch.*) to - a person on the gall, Einen auf's Empfindlichste verwunden, die empfindlichste Seite berühren, ihm den wunden Fleck wieder aufrißen (*Chaucer*); (*Sprichw.*) - me and I will - the, Wurst wider Wurst; to - away, to - off, abkratzen, abnagen; eilen, fleißig an Etwas arbeiten; (*vulg.*) ausreißen, auskratzen; (*vulg.*) schelten, schimpfen, zanken, beruntermachen; (*vulg.*) ausprügeln, durchbläuen, durchdreschen; (*S.-A.*) sich windwärts von der Küste halten; a ship, which -s to windward, ein guter Luvhalter, ein Schiff, welches gut bei dem Winde segelt und wenig abtreibt; (*vulg.*) to - the victuals off, gierig essen, fressen; he had a disease, which he could never - off, er hatte eine Krankheit, von der er nie loskommen konnte; (*vulg.*) to - hold of a thing, Etwas greifen, packen; (*vulg.*) they - ed him off, sie lachten ihn aus.

Claw-Back (-'bâk) *s.*, (*Arch.*) der Schmeichler, der Schmarotzer, der Speichellecker, der Fuchsschwänzer.

Clawed (klâd) *pp.* d. V. Claw, *q. v.*; *a.*, (in Zusammensetzungen); (*vulg.*) - off, tüchtig durchgeprügelt; von der Lustseuche angesteckt.

Claw-Footed (-'fût tĭd) *a.*, klauenfüßig; a - - table, ein Tisch mit Klauenfüßen (auch Claw-Table).

Claw-Hammer (-'hâm mûr) *s.*, der Splitthammer, der Klauenhammer, der Hammer mit Klauen (um Nägel, Spiker ꝛc. auszuziehen).

Claw-Ill (-'Il) *s.*, ein Geschwür in den Füßen der Kinder (*Devon.*).

Clawing, *ppr.* d. V. Claw, *q. v.*

Clawless (klâ' lûs) *a.*, klauenlos.

Claws, *s. pl.*, ſt. Clothes, *q. v.* (*Somerset*).

Clay (klâ) *s.*, der Thon, die Thonerde, der Lehm, der Klei; (*bildl.*) Erde, Staub und Asche; gold -, der Goldletten; iron -, der Eisenletten; der Eisenthon; cover of -, der Thonbeschlag; layer of -, das Thonlager; porcelain -, *v.* Kaslin; potter's-clay, *v.* unter Potter; slate -, der Klebschiefer; schistous bituminous -, der Schieferthon; second -, der Bornklay (beim Decken des Zuckers); monumental -, Grabhügel.

Clay, *v. a.*, mit Thon oder Lehm bedecken, düngen; mit Thon reinigen; to - sugar, Zucker weißen, decken.

Clay, *v. n.*, vor Kälte zittern (*Devon.*).

Clay-Brained (-'brând) *a.*, dummköpfig, grützköpfig, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.

Clay-Cold (-'kôld) *a.*, erdkalt, eiskalt, leblos (*South.*).

Clay-Cottage (-'kŏt tĭdj) *s.*, die Lehmhütte.

Clay-Dam (-'dâm) der Lettendamm.

Clayed (klâd) *pp.* d. V. Clay, *q. v.*

Clayes (klâz) *s. pl.*, (*Festungsw.*) die Hürde, das Weidengeflecht.

Clayey (klâ'é) *a.*, lehmig, thonig, kleiig; (*Bgb.*) lettig; (*S.-A.*) - bottom, der Stickgrund; - soil, Kleiboden.

Clay-Ground } -' ground
Clay-Land } -' lând
Clay-Soil } -' soil
s., der Lehmboden; der lettige Boden.

Claying, *ppr.* d. V. Clay, *q. v.*; *s.*, - (bottoming) of sugar, das Decken des Zuckers.

Clay-Iron-Ore (- I' ûrn ôr) *s.*, (*Min.*) der thonige Sphärosiderit.

Clayish (klâ' îsch) *a.*, dem Thone oder Lehme ähnlich, thonicht, lehmicht.

Clay-Marl (-'mârl) *s.*, der Thonmergel, der weiße Thon.

Clay-Mill (-'mîl) *s.*, die Mörtelmühle (die einfache Schlammvorrichtung bei Ziegelbrennereien).

Claymore (klâ' môr) *s.*, ein langes, breites, zweischneidiges Schwert (auch Glaymore).

Clay-Pellet (-' pĕl lĭt) *s.*, die Lehmkugel.

Clay-Pit (-' pĭt) *s.*, die Thongrube, die Lehmgrube.

Clay-Salve (-'sârv) *s.*, die Wachssalbe (*East.*).

Clay-Slate (-'slât) *s.*, der Thonschiefer.

Clay-Stone (-' stôn) *s.*, der Thonstein.

Clayt (klât) *s.*, ſt. Clay (*Kent.*).

Clay-Tile (-'tîl) *s.*, der Thonziegel.

Clay-Wall (-'wâl) *s.*, die Bleichwand.

Cleach (klétsch) *v. a.*, *v.* Clutch (*Salop.*).

Clead (klĕd) *v. a.*, *v.* Clothe; Clad (*East.*).

Cleak (klĕk) *v. a.*, *v.* Snatch (*North.*).

Cleam, *v.* Clam.

Clean (klén) *a.*, rein, reinlich, sauber; glatt, blank, helle; knotenfrei, nicht knorrig (vom Holze); (*bibl.*) vom Aussatz befreit (2. *Kings* 5., *Math.* 7.); frei von Ansteckungsstoff; schuldlos, keusch, fehlerfrei (*Joh.* 13., *Ps.* 51., *Genes.* 7. VIII.); rein schmeckend (von Kaffee); geschickt, fertig, gewandt; a - bill of health, ein reiner Gesundheitspaß; to make a - bosom, Alles gestehen, ein vollständiges Geständniß ablegen; a - boxer, ein geschickter, gewandter Faustschläger; a - feat, eine geschickte That; a - field, ein gepflügtes und von allem Unfraut gereinigtes Feld; (*Typ.*) a - proof, ein frischer Abzug eines Correctur-Bogens; - linen, reine Wäsche; (*scherzw.*) - shirt-days, reine Hemden-Tage (auf den englischen Kriegsschiffen, Donnerstag und Sonntag); the - thing, die reelle, ehrliche Sache; I don't like it; it isn't the - thing, ich mag es nicht, es ist nicht reell; a - trick, ein sauberer Streich; - timber, knotenfreies Bauholz (*Am.* gew. Clear); to make -, reinigen, fegen, scheuern; (*Sprichw.*) as - as a penny, so rein wie eine Kupfermünze, so rein wie möglich.

Clean, *adv.*, rein, gänzlich, ganz, völlig; auf eine gewandte Weise, *Sh.* C. 3. V.; - out of the way, ganz verkehrt, O. 1. III., C. E. 1. I.; an answer - contrary, eine ganz

entgegengesetzte Antwort; (*Jgdspr.*) to kill –, rein todtschießen.

Clean, *v. a.*, reinigen, säubern, blank machen, putzen, poliren; to – a harbour, einen Hafen von Schlamm reinigen, ausbaggern; to – hides (with the back of the fleshing knife), die Felle ausstreichen; to – silver and gold, Silber und Gold waschen, reinigen; (*vulg.*) to – one's self, sich waschen, reine Wäsche anziehen, Toilette machen.

Cleaned (klēnd) *pp.* d. V. Clean, *q. v.*

Cleaner (klēn' ûr) *s.*, der, die, das Reinigende; the '– of a shaft, der Schachtfeger.

Clean-Handed (–' hân did) *a.*, mit reinen Händen (meist. nur *bildl.*).

Clean-Hearted (–' hârt'id) *a.*, mit reinem Herzen.

Cleaning, *ppr.* d. V. Clean, *q. v.*

Cleaning, *s.*, die Nachgeburt verschiedener Hausthiere.

Cleanliness (klēn' lé nûs) *s.*, die Reinlichkeit, die Sauberkeit; (*bildl.*) die Reinheit, die Unschuld.

Cleanly (klēn' lé) *a.* u. *adv.*, reinlich, sauber; nett, schicklich. *Sh.* II. IV. I. 5. IV.; reinigend (*Prior*); geschickt, gewandt; listig; (*bildl.*) rein, unschuldig, schuldlos, unbefleckt.

Cleanness (klēn'nûs) *s.*, die Reinigkeit, die Reinlichkeit, die Sauberkeit; die Reinheit (das Freisein von ansteckenden Krankheiten); die Reinheit (der Sitten, der Sprache, des Ausdrucks); die Unschuld, die sittliche Reinheit; (*bildl.*) – of hands, die Unschuld; – of teeth, mäßige Zähne, Mangel an Lebensmitteln (*Amos* 4. VI.).

Cleansable (klēn' zâ b'l) *a.*, was gereinigt, gesäubert werden kann.
Cleansible (klēn' zé b'l)

Cleanse (klēnz) *v. a.*, reinigen, säubern; scheuern, putzen; (*Typ.*) abtreiben, abfroschen; (*bibl.*) von einer ansteckenden Krankheit reinigen, heilen (*Levit.* 14. 4. VIII., *Mark.* 1. XLII); zu einem heiligen Gebrauche weihen (*Numb.* 8. XV., *Ezek.* 43. XX.); von Sünden reinigen (1. *Joh.* 1. VII.); lossprechen (vom Verdacht; *Dryden*); (*Jgdspr.*) to – a hawk, einem Falken ein Abführungsmittel geben; to – the stomach, durch Purgiren den Magen reinigen.

Cleansed, *pp.* d. V. Cleanse, *q. v.*

Cleanser (klēn' zûr) *s.*, der Reiniger, das Reinigende, Säubernde, Putzende; der Ausräumer, der Brunnenfeger (auch well- –); – of sluices, der Schleusenräumer; (*med. Term.*) das abführende Mittel; (*Crustac.*) der Breitfuß, der Meerreiniger (Cancer depurator).

Cleansing, *ppr.* d. V. Cleanse, *q. v.*

Cleansings (klēn' zingz) *s. pl.*, die Ausfegsel.

Clean-Timbered (klēn tim'bûrd) *a. u. adv.*, (*bildl.*) gut gebaut, wohlgestaltet, *Sh.* L. 5. II.

Clear (klēr) *a.*, hell, klar; rein; heiter (auch *bildl.*); deutlich; scharfsichtig, aufgeklärt; frei, unbefangen, unparteiisch; schuldlos, unbefleckt, rein; schuldenfrei; leer; (*Hdlsspr.*) ohne Abzug, rein, netto; (*S.-A.*) klar, nicht verwickelt, durch nichts verhindert (von Tauwerk); zweifellos, unleugbar; (*cant*) betrunken, the cull is –, let's bite him, der Mensch ist betrunken, laßt uns ihn prellen; als *adv.*, gänzlich, völlig, ganz und gar (*v.* die Phrasen unten); – amount, der Nettobetrag; a – case, eine klare Sache, unzweifelhaft, deutlich; a – coast, eine fahrbare Küste; (*bildl.*) see that the coast is –, sieh' zu, daß uns nichts im Wege steht, daß uns nichts in die Quere kommt, (*vulg.*) daß die Luft rein ist; a – complexion, eine reine Gesichtsfarbe, eine offene, muntere Gesichtsfarbe; a – day, ein klarer, heiterer Tag; a – discourse, eine klare, verständliche Rede; a – estate, ein schuldenfreies Gut; a – fire, ein hellbrennendes Feuer; – gain, reiner Gewinn; – gauze, ein leichter, dünner Flor; (*S.-A.*) to keep a – or open hawse, klares Ankertau halten, das Ankertau klaren; a – head, ein offener Kopf; – judgment, eine reine, helle Beurtheilungskraft; a – mind, ein reines, lauteres Gemüth; – reason, ein klarer Verstand; – reputation, ein tadelloser Ruf; a – rope, ein freies, ohne Reibung spielendes Tau; – sight, helle Augen; eine offene Aussicht; – sound, ein klarer Ton; a – spot in a cloudy sky, eine lichte Stelle an einem wolkigen Himmel, ein Blick; – story (*v.* Celestory), der Theil des Schiffes einer Kirche, welcher sich über die Seitengänge erhebt, wo auch in der Regel eine obere Reihe Fenster angebracht ist, *Sh.* T. N. 4. II. (einige Ausleger lesen – stones); a – style, eine klare Schreibart; a – title, ein unbestrittenes Recht; a – voice, eine reine, helle Stimme; (*S.-A.*) – water, eisfreies Wasser beim Wiederanfang der Schiffahrt, offenes Wasser; – weather, helles Wetter, figtig Wetter; to get –, los werden, davon kommen, sich losmachen; to get – of a disagreeable companion, sich von einem unangenehmen Gefährten losmachen; to come off –, glücklich davon kommen; für unschuldig erklärt werden, freigesprochen werden; to keep – of (from), unterlassen; meiden, davon bleiben, sich fern halten, sich nicht hineinmischen; to jump, to leap, to spring – over, rein darüber springen; to stand –, aus dem Wege gehen, Platz machen; (*S.-A.*) see all – to go about! Klarheit zum Wenden! klar zum Wenden!

Clear, *s.*, die Helle; (*Mech.*) der innere Raum eines Gebäudes, der Luftraum; in the –, im Lichten; a closet in the –, ein Cabinet im Innern des Hauses.

Clear, *v. a.*, klar, hell machen, erhellen, aufhellen, aufklären; reinigen, säubern; lichten, abholzen, aushölzen, fällen; befreien, lösen; aufräumen, ausladen, wegelegen; abdecken; rechtfertigen; (*Rechtsspr.*) lossprechen, für schuldlos erklären; über eine Sache rein hinweg springen, sehen; (*Hdlsspr.*) als reinen Gewinn einziehen, verdienen, ohne Abzug gewinnen; to – accounts, Rechnungen in's Reine bringen, ausgleichen, berichtigen, saldiren; quittiren, acquittiren, die Bezahlung bescheinigen; to – the bowels, purgiren; to – (up) the brow, die Stirn, das Gesicht aufheitern; to – a business, eine Sache in's Klare bringen, setzen; to – the coast, sich von der Küste entfernt halten; (*vulg. bildl.*) reine Bahn machen; (*Tuchm.*) to – the combs (teazles), die Kämme und Karden reinigen; to – one's conscience, ein reines Gewissen machen; to – the course, die Rennbahn von Menschen reinigen, säubern, damit die Pferde ungehindert laufen können; to – a debt, eine Schuld abtragen, im Vollen bezahlen; to – a difficulty, eine Schwierigkeit heben, sich darüber hinwegsetzen; to – (up) a doubt, einen Zweifel lösen, hinwegräumen; to – an estate, ein Gut von den darauf haftenden Lasten frei machen; to – a field of the trunks, ein Stück Landes ausstocken; to – gold or silver (refine), Gold oder Silber abtreiben; to – goods (at the Custom-House), *v.* to clear a ship; to – a hawks bill and talons, einem Falken Schnabel und Fänge säubern; to – a hedge, über eine Hecke springen; to – the highway of robbers, die Landstraße von Räubern reinigen, säubern; – the house! marsch zum Haus hinaus! to – of the ice, vom Eise befreien, ausreißen; (*S.-A.*) to – the land, sich vom Lande fern halten; to – liquors, Flüssigkeiten abklären, läutern; to – one's self of a crime, sich von einem Verbrechen reinigen; (*vulg.*) to – out, sich davon machen, aus dem Staube machen; to – a prisoner, einen Gefangenen lossprechen; (*S.-A.*) to – a port, aus einem Hafen abfegeln, auslaufen; to – the room, das Zimmer räumen; (*S.-A.*) to – a ship (at the Custom-House), ein Schiff klariren (die darauf beladenen Güter bei dem zu passirenden Zollhause angeben und den Zoll darauf zahlen); to – a ship for action, ein Schiff kampffertig machen; to – a shop, das ganze vorhandene Lager verkaufen, aufräumen; to – the table, abdecken; to – a thousand a year, tausend (Pfund ꝛc.) jährlich netto einnehmen; to – a title, einen Anspruch beweisen; ein Recht klar machen, beweisen; to – the trenches, die Laufgräben säubern; to – the voice, sich räuspern; – the way! aus dem Wege! Platz da! to – by, an Etwas netto gewinnen, verdienen; to – off, abschleifen; sich entfernen; to – up, aufklären, lösen, enträthseln; to – from, freisprechen, *Sh.* K. L. 2. IV.

Clear, *v. n.*, klar oder hell werden, *Sh.* K. J. 4. II. (zum. mit up), the weather -s up, das Wetter klärt sich auf; (*bildl.*) frei, befreit werden.

Clearage (klēr′ rĭdj) *s.*, die Fortschaffung (*w. g.*).

Clearance (klēr′rŭns) *s.*, die Verzollung (von Schiffen), die Zollabgaben; der Zollschein, der Clarirungsbrief, die Zollquittung; (*vulg.*) a good - of bad rubbish, eine angenehme Befreiung von lästiger Gesellschaft.

Cleared, *pp.* d. V. Clear, *q. v.*: - out (outwards) at the Custom-House, am Zollhause clarirt; to be - out, eines Fallimentś entschlagen sein; (*vulg.*) ausgeleert, tüchtig gerupft werden.

Clearer (klēr′ rŭr) *s.*, der Aufklärer; der Reiniger; (*Techn.*) -s, die Firwalzen (der Spinnerei); das Aufklärende, das Reinigende; der Erheiterer.

Clear-Headed (-′ hĕd dĭd) *a.*, aufgeklärt (vom Verstande), helldenkend.

Clearing, *ppr.* d. V. Clear, *q. v.*

Clearing (klēr′ rĭng) *s.*, (*bildl.*) die Rechtfertigung (2. *Cor.* 7.); das Reinmachen; ein urbar gemachtes Stück Land; (*Hdlsspr.*) the - of drafts, of cheques, die Ausgleichung, die Abrechnung durch gegenseitige Bankanweisung, daher - house, das Bureau, wo diese Operation stattfindet.

Clearing-Hoop (-′- hŭp) *s.*, (*Fischfang*) die Nachtreif.

Clearing-Rod (-′- rŏd) angelruthe.

Clearly (klēr′ lé) *adv.*, klar, hell, glänzend; deutlich; scharfsinnig, mit Verstand, mit Scharfsinn; ohne Rückhalt, ohne Umschweife, ohne Verwickelung, ohne Verwirrung, unumwunden; offen, gerade, ehrlich, ohne Nebenabsichten; ohne Abzug, kostenfrei, rein, netto; gänzlich, völlig.

Clearness (klēr′ nŭs) *s.*, die Klarheit, die Helle; die Deutlichkeit, die Vernehmlichkeit (der Stimme eines Redenden); die Reinheit, die Unbescholtenheit; die Schuldlosigkeit, die Redlichkeit, die Unschuld; die Heiterkeit; - of sight, die Hellsichtigkeit; - of sound, die Klarheit des Tones; - of voice, die Deutlichkeit der Stimme.

Clear-Seeing (-′ sē ĭng) *a.*, hellsehend; (*bildl.*) einsichtsvoll.

Clear-Shining (-′ schi nĭng) *a.*, hellscheinend, hellleuchtend, glänzend, *Sh.* H. VI. III. 2. I.

Clear-Sighted (-′ sī tĭd) *a.*, hellsichtig, scharfsichtig; *s. pl.*, the most - -, die hellsten Köpfe.

Clear-Sightedness (-′ sī tĭd nŭs) *s.*, der Scharfsinn, die Einsicht.

Clear-Starch (-′ stärtsch) *v. a.*, stärken, steif machen (Wäsche.)

Clear-Starching, *ppr.* d. V. Clear-starch, *q. v.*

Clear-Toned (-′ tönd) *a.*, helltönig.

Clear-Voiced (-′ voist) *a.*, hellstimmig, eine klare, helle, deutliche, vernehmliche Stimme habend.

Cleats (klēts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Klampen (auch Kevels; Wedges, kleine Hölzer, welche theils zur Unterlage für größere oder zur Befestigung derselben dienen; theils stehen sie mit den Blöcken dadurch in naher Berührung, daß das laufende Tauwerk auf ihnen belegt wird); boat -, die Bootsklampen; the belaying -s, die Belegklampen, die Hornklampen, die Kreuzklampen; the -s of the bowsprit-gammoning, die Bugspriet-Wühlingsklampen; the - under the crosspiece of the bits, die Bätingsklampen; the comb- -, der Kamm auf einer Raa, oder auf dem Bugspriet (ein halbkreisförmiges Stück Holz, welches an seiner geraden Seite halbkreisförmige Löcher hat, und mit dieser Seite an die Mitte der unteren Raaen gespickert wird, damit man die Raabanden der Segel durch die runden Löcher schnüren und um den Kamm befestigen kann); dock -, thumb -, Daumspicker; - for a water-cask (auch Scantlings), Wasserklampen; hollow -, Sorrklampen, hohle Klampen (in der Gestalt eines lateinischen C, so daß durch die offene Biegung ein Tau durchgeschoren und fest gesort werden kann); mast -, die Mastklampen; - in the steps of a mast, die Mast-Spurklampen; paul -, die Pallklampen (um den Rücklauf des Spills zu verhindern); shroud -, die Wantklampen; the sling -, die Nacklampen; the stop -, die Stoßklampen; the - of the yard arms, die Nockklampen; - with notches, die Lippklampen (Klampen mit mehreren Einschnitten und dadurch hervorragenden Theilen, welche Lippen genannt werden).

Cleavable (klē′ vå b′l) *a.*, spaltbar.

Cleavage (klē′ vĭdj) *s.*, das Zerspalten; (*min. Term.*) die Absonderung.

Cleave (klēv) *v. a.*, (*imp.* Clove, Clave oder Cleft; *pp.* Cleft oder Cloven) spalten, spallen; zerspalten; (*bildl.*) *Sh.* thou hast cleft mine heart in twain. Du hast mir das Herz gespalten, H. 3. IV.; to - the ear, das Ohr erschüttern, H. 2. II.; to - the flood, die Fluthen, das Meer zertrennen; durchschneiden (*Ps.* 74. XIII.).

Cleave, *v. n.*, kleben, ankleben, sich anhängen (mit to); my bones - to my skin, mein Gebein klebt an meinem Fleisch (*Ps.* 102. VI.); my tongue -s to the roof of my mouth, meine Zunge klebt an meinem Gaumen (*Ps.* 137.); - to that, which is good, hängt dem Guten an (*Röm.* 12. IX.); passen, anpassen, sitzen, eng anschließen (von Kleidern), *Sh.* M. 1. III.; to - to a person's opinion, Jemandes Ansicht beistimmen; (auch unregelmäßig, *imp.* Clave, Cleft) sich spalten, bersten, aufspringen; sich spalten lassen, *Sh.* A. C. 3. IV.; the ground clave asunder that was under them, es zerriß die Erde unter ihnen.

Cleaved, *pp.* d. V. Cleave, *q. v.*

Cleavelandite (klēv′ lån dĭt) *s.*, (*Min.*) das Tetartin, der Albit, Kieselspath.

Cleaver (klē′ vŭr) *s.*, der, die, das Spaltende, der Spalter; das Vorschneidemesser; die Spaltklinge; die Wiege, das Wiegemesser; butcher's -, das Schlachtbeil; der Klöber, der Dreiklöber (der Böttcher); a wood -, ein Holzhacker; das Fleischbeil; das Hadmesser; (*Bot.*) *v.* Clivers; (*vulg.*) die Hure.

Cleavers, *s.* (*Bot.*) *v.* Goose-Grass.

Cleaving, *ppr.* d. V. Cleave, *q. v.*; - block, der Spaltschemel; - grain, die Schichtfuge (des Schiefers); - iron, das Kleibeisen (der Böttcher); das Klobeisen (der Messerschmiede); - knife, *v.* Cleaver.

Cleche (klētsch) *a.*, (*frz., Hrld.*) cross -, das ausCletche (klētsch) gebrochene Kreuz.

Cleckings (klĕk′ ĭngz) *s.*, der Federball (*Cumberl.*).

Cled (*Arch.*) st. Clad, *q. v.*

Cleden (klē′ d'n) *s.*, (*Bot.*) *v.* Clivers (*Dorset.*)

Cledge (klĕdj) *s.*, (*min. Term.*) der obere Theil der Schachten der Walkererde.

Cledgy (klĕd′ jé) *a.*, lehmig, steif (vom Boden, *Kent.*).

Clees (klēz) *s. pl.*, die Klauen (*v.* Claw, *North.*).

Clef (klĕf) *s.*, (*Mus.*) der Schlüssel.

Cleff, *s.*, *v.* Cliff.

Cleft (klĕft) *imp.* u. *pp.* d. V. Cleave, *q. v.*

Cleft, *s.*, die Spalte, die Ritze, die Kluft; der Hufwulst (bei Pferden; gew. im *pl.*; auch Clift); das gespaltene Stück.

Cleft-Footed (-′ fût tĭd) *a.*, spaltfüßig.

Cleft-Graft (-′ gråft) *v. a.*, in den Spalt pfropfen.

Cleft-Grafting (-′gråftĭng) *pp.* d. V. Cleft-Graft, *q. v.*

Cleg (klĕg) *s.*, die Pferdefliege, die Bremse (*North.*); die geschickte Person, der Tausendkünstler (*Lancast.*).

Clegger (klĕg′ gŭr) *v. n.*, *v.* Cling (*Cumberl.*).

Clem (klĕm) *v. a.*, (*prov.*) verhungern lassen, Noth leiden lassen.

Clem, *v. n.* (*prov.*) verhungern, Noth, Mangel leiden.

Clem, *s.* (*abbr.* für Clement) Clemens.

Clematis (klé mă′ tĭs) *s.*, (*Bot.*) die Waldrebe (*v.* Virgin's Bower; Traveller's Joy).

Clemency (klĕm′ ăn sé) *s.*, die Gnade, die Huld, die Milde; die Schonung, die Menschlichkeit; - of air, die milde Luft (*Dryden*).

Clement (klĕm′ mŭnt) *a.*, gnädig, huldreich; sanft, mild; nachsichtig, schonsam; gütig, mitleidig, *Sh.* C. 5. IV.

Clementina (klĕm ĕn tī' nă) *s. p.*, Clementine.

Clementine (klĕm' ĕn tīn) *a.*, St. Clemens, oder Clemens V. betreffend.

Clemently (klĕm'ŭnt lē) *adv.*, *v.* Clement.

Clemmed, *pp.* d. V. Clem, *q. v.*

Clench } *v.* Clinch.
Clencher }

Clency (klĕn' sē) *a.*, fothig, schmutzig.

Clent (klĕnt) *v. n.*, hartwerden (von Getreide: *West.*).

Clepe (klēp) *v. a.*, (*Arch.*) nennen, *Sh.* H. 1. IV.

Clepe, *v. n.* (*Arch.*) rufen (*Chaucer*).

Clepsammia (klĕp sām' mē ă) *s.*, die Sanduhr.

Clepsydra (klĕp' sē dră) *s.*, die Wasseruhr (bei den Griechen und Römern gebräuchlich, um die Dauer der gerichtlichen Reden zu bestimmen); ein chemisches Gefäß.

Clerestory, *s.*, *v.* Clear-Story unter Clear, *a.*

Clergial (klûr' jē ŭl) *a.*, (*Arch.*) gelehrt (*Chaucer*).

Clergical (klûr' jĕ k l) *a.*, geistlich, die Geistlichkeit betreffend (*Milton, n. g.*; *v.* Clerical).

Clergion (klûr' jē ŭn) *s.*, (*Arch.*) der junge Geistliche (*Chaucer*).

Clergy (klûr' jē) *s.*, die Geistlichkeit, die Kleresei; benefit of -, *v.* unter Benefit.

Clergyable (klûr' jē ă b'l) *a.*, (*Rechtsspr.*) die Rechtswohlthat der Geistlichkeit (benefit of clergy, *q. v.* unter Benefit) genießend; a - felony, ein Verbrechen der Art, daß diese Rechtswohlthat in Anspruch genommen werden kann.

Clergyman (klûrj' mŭn) *s.*, der Geistliche.

Cleric (klĕr' rĭk) *s.*, der Geistliche.

Clerical (klĕr' rĕ k'l) *a.*, zur Geistlichkeit, zum geistlichen Stande gehörig, denselben betreffend, geistlich; zu einem Schreiber gehörig, einen Schreiber (clerk) betreffend; - labour, die Schreiberei; - services, Schreiberdienste (auch geistliche Arbeitsverrichtungen, Dienstpflichten).

Clerk (klärk) *s.*, der Geistliche; (ehemals) ein Jeder, der lesen konnte (*Blackstone*); der Gelehrte, *Sh.* M. D. 5. I.; (*Arch.*) der Student auf der Universität (*Chaucer*); der Schreiber, der Secretär; der Commis, der Comptorist, der Handlungsdiener, *Sh.* S. 5. I.; der Expedient; der Laie, der die Responsen in der anglicanischen Kirche liest, *Sh.* M. M. 2. I.; - of the assizes, der Gerichtsschreiber bei den Assisen; an articled -, ein juristischer Student, der sich bei einem praktizirenden Advokaten in die Lehre giebt; - in a bank, der Bankschreiber; - of the closet, der königliche Ceremonarius (ein Geistlicher, der dem Könige bei religiösen Verrichtungen an die Hand geht); - comptroller of the king's house, der Oberaufseher im königlichen Palaste; - of the course, (bei Wettrennen) der Schreiber, welcher ein Register über die zu laufenden Pferde hält und für Aufrechterhaltung der gehörigen Ordnung während des Rennens zu sorgen hat; - of errors, der Beamte, welcher die Schriften wegen gerichtlicher Versehen annimmt; - of the kitchen, der Küchenschreiber; - of the market, der Marktvogt; (*Bgb.*) - of the mines, der Schichtschreiber; - of the ordnance, der Secretär des Generalzeugmeisteramts; - of the signet, ein Beamter des geheimen Siegelbewahrers.

Clerk-Ale (-' ăl) *s.*, (*Arch.*) ein Fest des Küsters (des Laien, der in den Osterfeiertagen die Responsen liest.

Clerkless (klärk' lŭs) *a.*, (*Arch.*) dumm, ungebildet.

Clerk-Like (-' līk) *a.*, wie ein Geistlicher; wie ein Gelehrter; geschickt, unterrichtet, gelehrt, *Sh.* W. T. 1. II.

Clerkly (klärk' lē) *a.u. adv.*, gelehrt; geschickt, gewandt; auf eine gelehrte, geschickte Weise, *Sh.* G. V. 2. I., M. 4. V.

Clerkship (klärk' shĭp) *s.*, der geistliche Stand, Beruf; der gelehrte Stand; die Schreiberstelle; die Commisstelle; die Dienstzeit eines Handlungsdieners, eines Jurisprudenz Studirenden.

Clerodendrum (klĕr rō dĕn' drŭm) *s.*, (*Bot.*) der Loosbaum.

Cleromancy (klĕr' rō măn sē) *s.*, die Wahrsagerei durch Loose oder gegebene Zahlen.

Cletche, *v.* Cleche.

Clethra (klĕth' ră) *s.*, (*Bot.*) die Laubheide.

Clever (klĕv' vŭr) *a.*, geschickt, gewandt; fundig; tüchtig, tauglich; wohl gebaut, schön, hübsch (*East.*); gütig, gutmüthig; liebenswürdig (*Am.*); leutselig (*South.*); der Hauptbegriff ist der der Gewandtheit, der Geschicklichkeit); a - fellow, ein gewandter, geschickter Bursche; a - trick, ein geschickter Streich.

Cleverbouts (klĕv' vŭr bŭts) *s.*, (*prov. scherzw.*) die geschickte Person (auch *iron.*).

Cleverly, *adv.*, *v.* Clever.

Cleverness (klĕv' vŭr nŭs) *s.*, die Geschicklichkeit, die Fähigkeit, die Tüchtigkeit, die Gewandtheit; die Artigkeit, die Liebenswürdigkeit, die Gefälligkeit (*Am.*).

Cleves (klēvz) *s. p.*, das Herzogthum und die Stadt Cleve; *s. pl.*, (*Arch.*) Klippen (*Chaucer*).

Clevy } klĕv' vē } *s.*, eine eiserne krumme Stange.
Clevis } klĕv' vĭs }

Clew (klū) *s.*, der Knaul, Knäuel; der Leitfaden; der Schlüssel; (*S.-A.*) das Schothorn, Schootthorn (eine untere Ecke eines Segels, an welche die Schote desselben befestigt wird); the - (clue-) garnets of the courses, die Geitaue des großen und Fockegels; the - (clue-) garnets of the topsails and topgallant sails, die Geitaue der Mars- und Bramsegel; the - -line-block (clew-garnet-block), der Geitaublock; the - -lines of the sprit-sail and spritsail-topsail, die Geitaue der Blinden und Schiebblinden; from - to earing, von oben bis unten; (*mil. Term.*) fire -, der Feuerknäuel.

Clew, *v. a.*, (*S.-A.*) die Segel aufgeien (vermittelst der Geitaue, Nock- und Bauchgordings die Segel unter die Raaen holen oder zusammenziehen); führen, leiten.

Clewed, *pp.* d. V. Clew, *q. v.*

Clew-Garnets }
Clew-Lines } *s. pl.*, *v.* unter Clew, *s.*

Clewing, *ppr.* d. V. Clew, *q. v.*

Cleymes (klēmz) *s. pl.*, (*arch. Cant*) erkünstelte Wunden und Gebrechen (bei Bettlern, als Mittel um Mitleid zu erregen).

Clibby (klĭb' bē) *a.*, kleberig (*Devon.*).

Click (klĭk) *s.*, der Schlag (von einem Perpendikel); der Schlag (überh. *East.*); der Tick-Tack; (*Mech.* und *S.-A.*) der Sperrhaken, der Sperrkegel (an Zahnrädern); - of the star, der Sperrkegel (in einer Repetiruhr); - -wire, der Sperrkegeldraht, Sperrkegelstahl; der Gesperrdraht (der Uhrm.); -lock, der Kegelschluß (der Büchsenmacher); (*prov.*) die Thürklinke; (*cant*) a - in the muns, ein Schlag im Gesichte.

Click, *v. a.* (*cant*) wegschnappen, stehlen; to - a nab, einen Hut wegstipitzen.

Click, *v. n.*, schlagen; tickticken (von einer Uhr).

Click-Clack (-' klăk) *s.*, *v.* Tick-Tack; (*bildl.*) das Geklapper.

Clicker (klĭk' kŭr) *s.*, (*vulg.*) der Ladendiener (der an der Thür steht, um die Kunden in den Laden hereinzulocken); (*cant*) derjenige, welcher die gemachte Beute unter die Diebe vertheilt.

Cliket (klĭk' kĭt) *s.*, der Thürklopfer, Thürhammer; (*Arch.*) der Schlüssel; (*bildl.*) die Zunge, das Geplapper.

Cliket, *v. n.* (*Jgdspr.*) streichen (von laufigen Füchsinnen, Wölfinnen, Hündinnen); plaudern, schwatzen (*East.*).

Clicketing, *ppr.* d. V. Cliket, *q. v.*; *s.*, das Paaren.

Clicking, *ppr.* d. V. Click, *q. v.*

Clider (klī' dŭr) *s.*, (*prov. Bot.*) *v.* Clivers.

Clield, *s.*, ft. Child, *q. v.* (*Devon.*).

Client (klī' ănt) *s.*, der Client; (zuw.) der Schützling, das Schutzbefohlene, der Schutzgenoß; the - s of a man in power, die Creaturen eines Gewalthabers.

Cliental (klī'ŭn t'l) *a.*, abhängig (*Burke, n. g.*).
Clienteld (klī'ŭn tid) *a.*, Clienten habend.
Clientship } klī'ŭnt schĭp } *s.*, die Clientschaft
Clientele, *n. g.* } klī'ŭn tēl } (*Dryden*).
Cliff } (klĭf) *s.*, die Klippe, der jähe Abhang, *Sh.* C. E. 3. II.,
Clif } H. VI. II. 3. II.; (*Mus.*) der Schlüssel (*v.* Clef), *Sh.* T. S. 3. I.
Cliffy } klĭf' fē
Clifted } klĭf' tĭd } *a.*, felsig, schroff; von felsigen Gebirgen
Clifty } klĭf' tē } gespalten, zerbrochen.
Clift (klĭft) *s.*, (*Arch.*) *v.* Cleft (*Chaucer*).
Clifty, *a.*, lebhaft, munter; thätig, behend (*North.*).
Clighty (klī'tē) *a.*, lehmig, steif (vom Boden; *Kent.*).
Cliket (klĭk'ĭt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Key (*Chaucer*).
Clim (klĭm) *v. a.*, (*prov.*) st. Climb, *q. v.*
Climacter (klī mak'tŭr) *s.*, das Stufenjahr, die Jahresreihe (*n. v. g.*).
Climacteric } klī mak'tŭr rĭk } *a.*, zu einem Stu-
Climacterical } klī mak tĕr' rē k'l } fenjahre gehörig; - years, die Stufenjahre.
Climacterically, *adv.*, *v.* Climacterical; - verging, auf ein Stufenjahr zugehend.
Climatarchic (klī mat ăr' kĭk) *a.*, einen Einfluß auf die Witterung ausübend.
Climate (klī' mĭt) *s.*, das Klima, der Erdstrich, Himmelsstrich.
Climate, *v. n.*, wohnen, einen besonderen Erdstrich bewohnen, *Sh.* W. T. 5. I. (*n. g.*).
Climatic } klī mat' tĭk } *a.*, klimatisch, sich auf ein
Climatical } klī mat' tē k'l } Klima, Erdstrich beziehend.
Climature (klī' mă tschŭr) *s.*, das Klima, *Sh.* H. 1. 1. (*w. g.*).
Climax (klī' măks) *s.*, der Klimax, die Steigerung, die Verstärkung (der Ausdrücke in einer Rede), die Gradation.
Climb (klim) *v. a.*, (gew. regelmäßig) ersteigen, besteigen, hinaufsteigen; (*cant*) to - the three trees with a ladder, gehenkt werden.
Climb, *v. n.*, (gew. regelmäßig, zuw. *imp.* u. *pp.* Clomb) klettern, klimmen.
Climbable (klī' mă b'l) *a.*, ersteigbar.
Climbed, *pp.* d. V. Climb, *q. v.*
Climber (klī' mŭr) *s.*, der Steiger, der Kletterer; a canvas -, ein Matrose. *Sh.* P. 4. I.; the - upward, der Hinaufkletterer, *Sh.* J. C. 2. I.; (*Bot.*) die kletternde Pflanze, die Schlingpflanze; die Waldrebe (Clematis); (*Sprichw.*) hasty - s have sudden falls, wer hoch steigt, fällt tief.
Climber, *v. n.*, klettern (Tusser, *n. g.*).
Climbing (klī' mĭng) *ppr.* d. V. Climb, *q. v.*
Climbing-Boys (-' - boiz) *s. pl.*, die Schornsteinfeger, die Essenkehrer.
Climbing-Perch (-' - pûrtsch) *s.*, (*Ichth.*) der Kletterbarsch (Perca scandens).
Climbing-Plants (-' - plănts) *s. pl.*, (*Bot.*) Schlingpflanzen.
Clime (klim) *s.*, das Klima, der Himmelsstrich.
Climp (klĭmp) *v. a.* u. *n.*, stehlen (*East.*); mit den Fingern betteln (*East.*).
Clinanthium (klī năn' thē ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der gemeinschaftliche Frucht- oder Blumenboden.
Clinch (klĭnsch) *v. a.*, mit der Hand festgreifen, packen, umfassen; (*Techn.*) klinken, verklinken, nieten; (*S.-A.*) to - a cable, ein Tau an den Ankerring stecken, festmachen; (*bildl.*) to - an argument, einen Beweis verstärken, solche überwiegende Beweisgründe anführen, daß über eine Sache nicht weiter disputirt zu werden braucht; to - the fist, die Faust ballen.
Clinch, *s.*, das Wortspiel, die Zweideutigkeit; die witzige, sinnreiche Erwiderung; (*S.-A.*) the - of a cable, der Ankerstich, der Theil des Ankertaues, welcher um den Ankerring gestochen wird; the - (clinked end) of a bolt, die Klinke, die Spitze eines Bolzens oder Spikers, welche geklunken ist; die Klammer an den Füßen der Insekten.
Clinch-Bolt (klĭnsch' bōlt) *s.*, der Klinkbolzen.
Clinch-Built (-' bĭlt) *v.* Clincher-Built.
Clinched, *pp.* d. V. Clinch, *q. v.*; - nail, Nietnagel mit umgebogener Spitze.
Clincher (klĭnsch' ŭr) *s.*, die Krampe, die Klampe, die Klammer; der Klinkert (ein Fahrzeug); (*bildl.*) der Witzler; (*vulg.*) der unumstößliche Beweis; die Lüge (à la Münchhausen).
Clincher-Built } -' - bĭlt } *a.*, klinkerweise gebaut (*v*
Clinker-Built } klĭng' kŭr - } d. f. W.).
Clincher-Work (-' - wûrk) *s.*, (*S.-A*) das Klinkerwerk (wenn ein Fahrzeug so von außen beplankt ist, daß die Planken ihrer Breite nach etwas über einander liegen, wie die Dachschindeln, *v.* Carvel-Work).
Clinching, *ppr.* d. V. Clinch, *q. v.*; to lay a - hold of a thing, eine Sache fest anpacken; a - witticism, ein witziges Wortspiel; *s.*, (*S.-A.*) das Verstopfen der Schießlöcher.
Clinch-Work (-' wûrk) *v.* Clincher-Work.
Cline (klīn) *v. a.*, st. Climb, *q. v.* (*Warwick*).
Cling (klĭng) *v. a.*, (*Arch.*) austrocknen, ausdörren, verzehren, *Sh.* M. M. 5. V.
Cling, *v. n.* (*imp.* u. *pp.* Clung) sich festhalten, anhangen, sich anklammern; kleben, ankleben; (*bildl.*) to - to a person, Einem anhangen.
Clinging, *ppr.* d. V. Cling, *q. v.*
Clingy (klĭng' ē) *a.*, klebrig, anklebend, klebend.
Clinic } klĭn' ĭk } *a.*, klinisch, bettlägerig, krank; zur
Clinical } klĭn' ē k'l } ausübenden Heilkunde gehörig.
Clinic, *s.*, der Bettlägerer; der auf dem Sterbebett Getaufte.
Clinically, *adv.*, *v.* Clinical.
Clink (klĭngk) *s.*, der Klang, das Geklirr, das Gerassel (der Ketten, zweier oder mehrerer helltönender Körper), *Sh.* O. 2. III.; der Thürklopfer, (wahrscheinlicher) die Thürklinke (*Spenser*); (*cant*) das Gefängniß (von dem Gerassel der Ketten der Gefangenen), he is gone to -, er ist in's Gefängniß geworfen; (*prov.*) der derbe Schlag.
Clink, *v. a.*, klingen, rasseln lassen.
Clink, *v. n.*, grell klingen, tönen; rasseln, klirren.
Clinker-Bell (klĭng' kŭr bĕl) *s.*, der Eiszapfen (*Somerset*).
Clinkers (klĭng' kŭrz) *s. pl.*, eine Art holländischer, hartgebrannter, schwachglasirter Mauersteine; (*cant*) verschuldete und verdächtige Leute, welche sich in dem ehemaligen Clink, einem Bezirk in dem Borough of Southwark, aufhielten, wo sie, einem alten Privilegium gemäß, vor Verhaftung sicher waren; die mit Fesseln belasteten Gefangenen; die Fesseln, die Ketten.
Clinket (klĭng' kĭt) *s.*, der verschmitzte, verschlagene Mensch (*North.*).
Clink-Stone (-' stōn) *s.*, (*Min.*) der Klingstein, der Phonolith (*v.* Phonolite).
Clinology (klī nŏl' ŏ jē) *s.*, die Klinologie (die Lehre von der besten Beschaffenheit der Krankenbetten).
Clinometer (klī nŏm' ē tŭr) *s.*, das Klinometer (jede Vorrichtung, geeignet, die Neigung einer Fläche, einer Linie, eines Körpers ꝛc. gegen eine horizontale zu messen).
Clinometrical (klī nō mĕt' rē k'l) *a.*, klinometrisch.
Clinopodium (klī nō pō' dē ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Wirbeldoste.
Clinquant (klĭngk' ŭnt) *a.*, (*frz.*) in Flittergold gekleidet, schimmernd, *Sh.* H. VIII. 1. I.
Clinquant, *s.*, das Flittergold, das Rauschgold, der Flitter.
Clint (klĭnt) *v. a.*, *v.* Clench (*Somerset*).
Clio (klī' ō) *s. p.* (*gr. Myth.*) Clio, die Muse des Ruhms, d. h. der Geschichte und des Epos; (*Mollusk.*) das Wallfischaas.
Clip (klĭp) *s.*, die Schafschur; die Umarmung (*n. g.*); der Schlag, der Streich mit der flachen Hand (*East.*).
Clip, *v. a.*, umgeben, umfassen; umarmen (gew. mit about), *Sh.* Cor. 1. VI.; scheeren (Schafe, bes. *North.*); beschneiden, abschneiden (hair, Haar); abschroten (Nadelm.); to - the pin wire into shanks, den Draht zu Nadeln schroten; (*Num.*) to - the planchets, die Zaine schroten; kippen, *Sh.* K. L.

4. VII.; die Silben verschlucken, verbeißen; die Worte verfügen; to - coin, die Münzen kippen; to - the king's english, aus Betrunkenheit fallen; most foreigners - english, die meisten Ausländer sprechen das Englische schlecht; radebrechen; (*vulg.*) to - it, davon eilen, weglaufen, sich aus dem Staube machen (*Am.*); to - a bird's wings, einem Vogel die Flügel stutzen; (*bildl.*) to - a man's wings, Einem die Flügel beschneiden, ihm seine Freiheit nehmen, seine Macht beschränken; (*S.-A.*) to - off, die Taue abnutzen (die rauhen Spitzen der neuen Taue abschneiden, um ihnen ein besseres Aussehen zu geben); (*vulg.*) to - and coll, umhalsen.

Clipped / **Clipt** (klĭpt') *pp.* d. V. Clip, *q. v.*

Clipper (klip'pŭr) *s.*, der Beschneider, der Scherer; der Kipper, der Goldbeschneider; - of iron-plate, der Blechschneider; (*scherzw.*) der Barbier, der Barbierscheerer; (*bildl.*) - s of reputation, Beraumder (*Sheridan*); - of sheep (sheep--), der Schafscheerer; (*S.-A.*) der Klipper, eine Art Kutter, ein zum Schnellsegeln scharfgebautes Schiff (*Am.*).

Clipper-Built (-' bĭlt) *a.*, scharfgebaut (von Schiffen).

Clippers (klip' pŭrz) *s. pl.*, Schnipsel, Abfälle; die Scheere.

Clipping (klip' pĭng) *ppr.* d. V. Clip, *q. v.*

Clipping, *s.*, die Beschneidung, die Abstutzung; das Abgeschnittene, das Abschnitzel; die Abfälle; meist. *pl.*, -s of brass, der Krätzmessing (der Nadelmacher); (*vulg.*) das Umarmen, daher - and colling, das Umhalsen.

Clips (klĭps) *s. pl.*, Beschläge; Scheere (*North.*).

Clipsy (klip' sē) *a.*, (*Arch.*) *v.* Eclipsed (*Chaucer*).

Clipt, *v.* Clipped.

Clique (klēk) *s.*, die Clique, die Klasse, die besondere Gesellschaft.

Clish-Clash (klĭsch' klăsch) *v. n.*, Klitsch-Klatsch machen (*North.*); *s.*, eitles Gewäsch (*North.*).

Clit (klĭt) *a.*, lehmig, steif (vom Boden, *South.*); schwer, dicht (vom Brod, *Somerset*).

Clitch (klĭtsch) *v. n.*, kleben, dick, klebrig werden (*Devon.*).

Clitchy (klĭtsch' ē) *a.*, (*prov.*) klebrig.

Clit-Clat (klĭt' klăt) *s.*, der Schwätzer (*North.*).

Clite (klĭt) *s.*, der Lehm; der Schlamm (*Kent*); (*Bot.*) *v.* Clivers.

Cliter (klĭ' tŭr) *v. n.*, stolpern (*North.*).

Clitpoll (klĭt' pōl) *s.*, der Krautkopf (*Dorset.*).

Clitter-Clatter (klĭt' tŭr klăt tŭr) *s.*, (*prov.*) der Lärm, das Geräusch, Getöse, Geklirre.

Clittery (klĭt' tŭr rē) *a.*, veränderlich; stürmisch (vom Wetter, *Hantsh.*).

Clitty (klĭt' tē) *a.*, faserig, zaserig; voll Klumpen (*West.*).

Clive (klīv) *v. a.*, st. Cleave, *q. v.* (*Suffolk.*).

Cliver (klīv' ŭr) *s.*, (*Bot.*) *v.* Clivers; das Hackemesser (*East.*); *a.* u. *adv.*, - and shiver, völlig, gänzlich (*Somerset.*).

Clivers (klīv' vŭrz; klī' vŭrz) *s.*, (*Bot.*) das haftende Labkraut, das Klebkraut, das Zaunreis, das Nadelsamenkraut, die Zungenpeitsche (auch Goose-Grass, Hairiff genannt; Galium aparine).

Clize (klīz) *s.*, der bedeckte Abzugscanal (*Somerset.*).

Cloaca (klō ā' kā) *s.*, (*lat.*) die Kloake (unterirdischer Kanal zur Abführung des Straßenkothes).

Cloak / **Cloke** (klōk) *s.*, der Mantel; (*bildl.*) der Deckmantel.

Cloak / **Cloke** *v. a.*, mit einem Mantel bedecken; (*bildl.*) verbergen, bemänteln, beschönigen.

Cloak-(Cloke-)Bag (-' băg) *s.*, der Mantelsack, das Felleisen.

Cloak-(Cloke-)Bearer (-' bār rŭr) *a.*, der Schleppträger.

Cloaked (Cloked), *pp.* d. V. Cloak, *q. v.*

Cloaking (Cloking), *ppr.* d. V. Cloak, *q. v.*

Cloak-(Cloke-) Loop (-' lōp) *s.*, die Mantelschnur.

Cloak-(Cloke-)Pin (-' pĭn) *s.*, die Wandschraube, der Mantelhaken.

Cloak-(Cloke-)Twitchers (klōk' tŭĭtsch ŭrz) *s. pl.*, die Manteldiebe.

Cloam (klōm) *s.*, Töpferwaare (*Devon.*).

Cloath, *v.* Cloth.

Cloathe, *v.* Clothe.

Clobbed (klŏbd) *a.*, (*Arch.*) wie eine Keule, feulenförmig (ſt. Clubbed, *Chaucer*).

Clochard (klŏtsch' ŭrd) *s.*, der Glockenthurm, der Glockenstuhl (*n. g.*).

Clock (klŏk) *s.*, die Uhr, die Wanduhr, die Schlaguhr, die Thurmuhr; (*Entom.*) der Bockkäfer, der Holzbockkäfer, die Todtenuhr (Cerambyx); die Zwickelblume im Strumpfe; (*Arch.*) das Glucken einer Henne; (*bot. Term.*) die Blüthe des Löwenzahns (*North.*); what's o' - (what is it of the -)? was ist die Uhr? the - had gone twelve (nicht richtig, obwohl häufig gebr.), es hatte 12 geschlagen.

Clock, *v. a.* u. *n.*, *v.* Cluck.

Clock-Casting (-' kăs ting) *s.*, das Werk einer großen Uhr; Uhrfurniture.

Clock-Dial / **Clock-Face** (-' dĭ ŭl; -' făs) *s.*, das Zifferblatt.

Clock-Frame-Gage (-' frām gādj) *s.*, (*Horolog.*) der Tanzmeister, der Seiltänzer (ein Zirkel bei größeren Uhren zum Messen der Höhe zwischen den beiden Platten).

Clock-Hand (-' hănd) *s.*, der Stundenzeiger.

Clock-Maker (-' mā kŭr) *s.*, der Uhrmacher.

Clock-Making (-' mā king) *s.*, die Uhrmacherkunst.

Clock-Mutch (-' mŭtsch) *s.*, die Frauenhaube (*New-York*).

Clock-Pully (-' pŭl lē) *s.*, der Kloben.

Clock-Puzzle (-' pŭz z'l) *s.*, die Vexiruhr.

Clock-Setter (-' sĕt tŭr) *s.*, der Uhrensteller, Glockensteller, *Sh.* K. J. 3. I.

Clock-Work (-' ŭŭrk) *s.*, das Uhrwerk, Räderwerk; wie eine Uhr; like --, regelmäßig, pünktlich.

Clod (klŏd) *s.*, der Kloß, der Erdkloß, die Erdscholle; der Klumpen, das Klümpchen; der Metallklumpen (*Milton, n. g.*); der Nasen; (*bildl.*) der Boden, der Grund; der menschliche Körper (als vergängliches Wesen, der Seele, the soul, entgegengesetzt); der bäurische Mensch, der Kloß, der Tölpel, der Dummkopf, *Sh.* M. N. 2. I.; -s of blood, Blutklumpen; to turn to -s, klumperig werden, gerinnen.

Clod, *v. a.*, mit Erdschollen, Erdklößen bewerfen.

Clod, *v. n.*, sich klümpern, gerinnen.

Cloddy (klŏd' dē) *a.*, kloßig, klumpig, schollig; (*bildl.*) niedrig, gemein; irdisch, *Sh.* K. J. 3. I.

Clodge (klŏdj) *s.*, der Lehmklumpen (*Kent.*).

Clodger (klŏd' jŭr) *s.*, der Umschlag eines Buches (*East.*).

Clodgy (klŏd' jē) *a.*, dick, plump (*Hantsh.*).

Clod-Head / **Clod-Pate** / **Clod-Poll** (-' hĕd; -' pāt; -' pōl) *s.*, der Dummkopf, der Einfaltspinsel, der Tölpel, der Tropf (bei *Sh.* Clodpole, T. N. 3. IV.).

Clod-Hopper (-' hŏp pŭr) *s.*, der Bauer; der Dummkopf.

Clod-Pated (-' pā tĭd) *a.*, plump, schwerfällig; dumm.

Cloff (klŏf) *s.*, die Spalte, die Kluft (*v.* Cleft); (*Hdlsspr.*) das Gutgewicht (gew. 2 Pfd. von 100, nach einigen von 300 Pfd.).

Clog (klŏg) *s.*, die Last, die Bürde; (*bildl.*) das Hinderniß, die Beschwerde; die Fessel; der Kloß; der Bengel, der Klöppel (zum Hemmen des Laufes der Thiere, *Sh.* M. N. 1. III.); der Holzschuh; der Ueberschuh (meist *pl.*, auch a pair of -s); this meat is a - to the stomach, diese Speise beschwert den Magen; this is a fine estate, but there is a - on it, dies ist ein schönes Gut, allein es haften Schulden darauf; - of conscience, der Gewissensdruck, *Sh.* R. II. 5. VI.

Clog, *v. a.*, stocken, hemmen; beschweren, belasten, überladen; drücken; hindern, *Sh.* T. N. 3. II.; to - a dog, einen Hund klöppeln, bengeln; to - one's shoes with dirt, sich die Schuhe beklunkern; to - one's stomach, den Magen überladen; your presence -s me, Ihre Gegenwart ist mir

lästig; to be -ged with business, mit Geschäften überladen sein.

Clog, *v. n.*, sich klumpern, klumpig sein; stocken, aufhören sich zu bewegen; stagniren; the teeth of the saw will begin to -, die Zähne der Säge werden anfangen zu stocken.

Clogged, *pp.* d. V. Clog, *q. v.*

Cloggeness (klŏg′ gẽ nŭs) *s.*, die Hemmung, die Hinderung, das Hinderniß; die Beschwerde.

Clogging, *ppr.* d. V. Clog, *q. v.*

Cloggy (klŏg′ gẽ) *a.*, hinderlich, beschwerend, beschwerlich; (*prov.*) klumperig; klebrig.

Clogsome (klŏg′ sŭm) *a.*. (*prov.*) schmutzig, schlammig (von Straßen); (*bildl.*) langweilig, ennuyant.

Clogue (klōg) *v. a.*, schmeicheln (*Sussex*).

Clog-Wheat (-′ hwēt) *s.*, Getreide mit Grannen (*East.*).

Cloister (klois′ tŭr) *s.*, das Kloster; der Klostergang, der Kreuzgang (meist. *pl.*).

Cloister, *v. a.*, (zuw. mit up) in ein Kloster thun, stecken, einschließen; (*Archit.*) mit Säulen umgeben.

Cloisteral (klois′ trŭl; klois′ tŭr r'l) *a.*, klösterlich; (*bildl.*) von der Welt abgeschieden.

Cloistered, *pp.* d. V. Cloister, *q. v.*; *a.*, einsam, abgeschieden. *Sh.* M. 3. II.

Cloisterer (klois′ tŭr rŭr) *s.*, der Klosterbruder.

Cloistering, *ppr.* d. V. Cloister, *q. v.*

Cloisteress } klois′ tŭr rŭs
Cloistress } klois′ trŭs } *s.*, die Klosterfrau, die Nonne.

Cloit (kloit) *s.*, der bäuerische, dumme Mensch (*North.*).

Cloke, *v.* Cloak.

Clomb (klōm) *imp.* u. *pp.* d. V. Climb, *q. v.*

Clomer (klō′ mŭr) *s.*, der Töpfer (*Devon.*).

Clong (klŏng) (*Arch.*) *pp.* d. V. Cling, *q. v.*

Clonic (klŏn′ ik) *a.*, (*med. Term.*) klonisch, zuckend, krampfhaft bewegt.

Clonker (klŏng′ kŭr) *s.*, der Eiszapfen (*Somerset*).

Cloom (klōm) *v. a.*, (*prov.*) zukleimen, verkleben, verkleistern, zupappen; *s.*, der Kitt, der Cement.

Close (klōs) *a.*, eingeschlossen, verschlossen, zugemacht; (*bildl.*) verborgen; still, heimlich; zurückhaltend; verschwiegen, verschlossen; zuverlässig; vertraut; dicht, derb, fest; straff, steif; knapp, eng; gedrängt, kurz; klebrig; verstopft; genau, sparsam, karg; knickerig, filzig; zähe; trübe, bedeckt; schwül; dumpfig; (*Hrld.*) an die Seite geschlossen (von den Flügeln der Vögel); zugemacht (von den Visiren der Helme); (*Sprichw.*) a - mouth catches no flies, wer haben will, muß zugreifen; - air, dumpfe Luft, Stickluft; a - argument, ein auf die Sache selbst zielender Beweis; ein unumstößlicher Beweis; *Sh.* - aspect, verschlossenes Aussehen. *Sh.* K. J. 4. II.; - attention, unablässige Aufmerksamkeit; (*Billardsp.*) - ball, ein collirter Ball, ein Ball dicht an der Bande; a - box, eine verschlossene Büchse, Schachtel; - boxes, Verschläge (auf den Dampfschiffen), in welchen die für jede Station bestimmten Frachtstücke enthalten sind; a - cell, eine enge Zelle. *Sh.* R. J. 2. II.; a - coat, ein enganschließender Rock; - communion, bei den Baptisten die Feier des heiligen Abendmahls, wo nur ihre eigene Sekte zugegen ist; - confinement, die heimliche Entbindung; - connection, eine vertraute, innige Freundschaft; to be or stand in - conversation, in lebhaftem Gespräche sein; - correspondence, vertrauter Briefwechsel; - debate, eine ernsthafte, eifrige Discussion; - dealing, heimliches Verfahren. *Sh.* H. VI. II. 2. IV.; - election, eine Wahl, bei der die Zahl der abzugebenen Stimmen für die verschiedenen Candidaten ziemlich gleich sind; *Sh.* - exploit, die heimliche That, R. III. 4. II.; - fight, das Treffen in der Nähe, Handgemenge; - fire, auf einen Punkt gerichtetes Feuer, *Sh.* T. A. 4. III.; a - hand, eine sparsam ausgebende Hand; (*bildl.*) der Knicker, der Geizhals; - intent, die geheime Absicht, R. III. 1. I.; a - jest, ein beißender Scherz; a - line, eine geschlossene Linie (von Kriegsschiffen); (*Typ.*) - matter, der enggehaltene, compresse Satz; a - man, ein verschlossener Mann; ein Geizhals, Knicker; *Sh.* - night, die finstere Nacht. S. 2. VI.; *Sh.* - patience, feste Duldung, M. M. 4. III.; to keep in - prison, in strenger Haft halten; a - prisoner, Einer, der in enger Gefangenschaft sitzt; (*scherzw.*) Einer, der durch Krankheit, Geschäfte ꝛc. an das Haus, das Zimmer gebunden ist; a - port, ein vom Lande eingeschlossener Hafen; a - piece of cloth, ein dichtes Stück Zeug; (*S.-A.*) - quarters, die starken Schotten (die auf dem Decke zum Schutze der Matrosen gegen das Feuer der Enterer angebrachten Bretterwände); - rolls, verschlossene, unter dem großen Siegel gegebene Schreiben des Königs; a - room, ein dumpfes Zimmer; a - season, eine für die Wallfischfahrer verschlossene Jahreszeit; (*vulg.*) a - shaver, Einer, der in allen Sachen sehr genau ist; der Geizhals; der Knicker; (*vulg.*) - shaving, die Sparsamkeit; der Geiz; die Knickerei; das Entkommen mit genauer Noth, das Davonkommen mit einem blauen Auge; a - stool, ein Nachtstuhl; - study, eifriges Studium; a - style, ein bündiger Styl; a - substance, eine dichte, zähe Substanz; a - translation, eine mit dem Original in jeder Beziehung übereinstimmende Uebersetzung, eine fast wörtliche Uebersetzung; a - villain, ein verschlossener, heimlicher Spitzbube. *Sh.* C. 3. V.; a - walk, ein dichter Laubengang, *Sh.* H. VI. II. 2. II.; - work, massive Arbeit (im Gegensatz zu open work, durchbrochene Arbeit); - weather, trübes, aber dabei schwüles Wetter.

Close, *adv.*, nicht offen, verschlossen, zu; nahe daran, dicht an, dicht dabei, an einander; genau, sparsam; streng. *Sh.* M. M. 1. V.; knickerig, filzig; (*bildl.*) verborgen, heimlich; to be (to lie) - in bed, sich im Bette wohl verhüllen; (*Typ.*) to beat -, die Schwärze mit den Ballen egal auftragen (*n. g.*); (*S.-A.*) to be (lie) - in shore, dichte beim Lande sein; to live -, genau, knapp, sparsam leben; to lie -, sich bücken; to draw the curtains -, die Vorhänge dicht zuziehen; to keep the door -, die Thüre verschlossen halten; to keep -, sich verbergen, verheimlichen, verschlossen halten; sich zurückgezogen halten, *Sh.* H. 2. I.; W. T. 3. III.; (*S.-A.*) to keep a ship as - as she will lie (to keep her to), ein Schiff so dicht als möglich beim Winde halten; (*S.-A.*) to haul the mizen sheets - aft, die Besan dicht holen, auf's Gatt setzen; (*S.-A.*) to sail - to the wind (to sail with a scant wind), bei dem Winde segeln oder halten; to sail - hauled, dicht beim Winde segeln; to bend the sails - to their yards, die Segel todt anschlagen, so dicht wie möglich unter die Raa binden; to stick - to a person, Einem fest anhangen; to study -, fleißig studiren; to follow a person -, to follow - upon (on) a person's heels, Einem auf der Ferse nachfolgen; to sit - round the fire, dicht um's Feuer sitzen; to sit - at one's books, fortwährend, unablässig bei den Büchern sitzen; (*Sprichw.*) - sits my shirt, but closer sits my skin, das Hemd ist mir näher als der Rock; - by, dicht dabei, daneben.

Close (klōz) *s.*, der Schluß; das Ende; der Beschluß; die Pause; der eingeschlossene Raum; die Verbindung, die Vereinigung. *Sh.* G. V. 5. IV.; (*bildl.*) das Handgemenge; to come to the -, handgemein werden; at the - of night, beim Anbruche der Nacht; the - of the navigation, die Schifffahrtssperre; at the - of the year, beim Schlusse des Jahres; (*Poes.*) *Sh.* the - of lips, der Druck der Lippen, der Kuß. T. N. 5. I.

Close (klōs) *s.*, das eingehegte, umzäunte, eingepferchte Feld, das Gehäge, die Koppel; die Umzäunung, die Einfriedigung, die Einzäunung, die Befriedigung. *Sh.* T. A. 5. II.; der öffentliche Spaziergang, die Promenade (*Isle of Wight*).

Close (klōz) *v. a.*, schließen, zuschließen, zumachen, zuthun; verschließen; beschließen, abschließen; endigen; to - an account, eine Rechnung schließen, ausgleichen, saldiren; to - an affair, eine Sache beendigen, ihr ein Ende machen; to - a bargain, einen Kauf abschließen; to - a book, ein Buch zumachen; to - the line, die (Kriegs-) Schiffe dichter

zusammenrücken lassen; *to — a rope*, ein Tau zusammen drehen; *to — a seam*, eine Naht steppen; *to — a sentence*, einen Redesatz schließen; *to — shoes*, Schuhe steppen; *to — in*, einschließen, *Sh.* T. N. I. II.; *to — up*, verschließen; *to — up a letter*, einen Brief zusammenfalten und verriegeln; *to — up a cask*, ein Faß zuspunden; *to — up a wound*, eine Wunde zunähen, zum Zuheilen bringen; *to — upon*, unter einander einig werden, beschließen; *to — a door upon a person*, die Thür hinter Einem zumachen; *(bildl.)* Einen verstoßen, nichts mehr mit ihm zu thun haben; *to — with* (- in with), sich an Einen anschließen, ihm beitreten, sich mit ihm vereinigen; *to — with the passion*, einer Leidenschaft Gehör geben, sie erwiedern (*Sheridan*); *to — (in) with the enemy*, mit dem Feinde handgemein werden; *to — with an offer*, eine Anerbietung annehmen.

Close (klōz) *v. n.*, sich schließen, sich zuthun; zuheilen; *(bildl.)* zusammenrathen; sich heraus helfen, *Sh.* M. M. 5. I.

Close-Banded (klōs' bănd did) *a.*, geschlossen, dicht an einander.

Close-Bodied (-' bŏd did) *a.*, eng, knapp anliegend (von Kleidungsstücken).

Close-Bed (-' bĕd) *s.*, die Bettlade (*North.*).

Close-Compacted (-' kŏm păk' tid) *a.*, gedrängt, dicht.

Close-Couched (-' koutscht) *a.*, verborgen.

Close-Cropped (Cropt) (-' krŏpt) *a.*, kahl geschoren.

Close-Curtained (-' kûrt' nd) *a.*, mit eingeschlossenen Vorhängen.

Closed (klōzd) *pp.* d. V. Close, *q. v.*

Close-Fisted | **Close-Handed** | (klōs' fĭst id) | (-' hăn did) *a.*, *(bildl.)* geizig, knickerig, filzig, karg.

Close-Fulling (-' fŭlling) *s.*, das Festwalken (der Tücher).

Close-Handedness (-' hăn did nŭs) *s.*, *(bildl.)* der Geiz; die Kargheit.

Close-Hauled (-' hâld) *a.*, *(S.-A.)* dicht gebraßt; to sail - - -, dicht bei dem Winde segeln.

Closely (klōs' lē) *adv.*, geschlossen, verschlossen; *(bildl.)* verborgen, heimlich, in's Geheim, *Sh.* H. 3. I., K. J. 4. I.; streng, T. S. 1. I.; enge, dicht, - filled drabs, eng anschließende Beinkleider (*Dickens*); genau, sparsam; aufmerksam, eifrig, fleißig, to attend - to a person's orders, an Jemandes Befehle sich streng halten, darnach sich richten.

Closeness (klōs' nŭs) *s.*, die Eingeschlossenheit, die Verschlossenheit; die Dichtheit, die Dichtigkeit (eines Zeuges); *(bildl.)* die Heimlichkeit, die Verschwiegenheit; die Zurückhaltung; die Zurückgezogenheit; die Einsamkeit, die Abgeschiedenheit, *Sh.* T. 1. II.; die Enge (eines Kleides); die Dumpfheit (eines engen Raumes, eines Zimmers); *(bildl.)* die Kargheit; der Geiz; die Nähe; die Verbindung, die Verknüpfung, der Zusammenhang; die Genauigkeit (of a translation, einer Uebersetzung); the - of an argument, die Dringlichkeit eines Beweises; the - of a debate, die Hitze einer Discussion; the - of an inquiry, die Genauigkeit einer Nachfrage, Nachforschung; - of texture, (in Bezug auf Wolle) guter Wuchs, nicht flattrig.

Close-Pent (-' pĕnt) *a.*, eng verschlossen.

Close-Quarters (-' kŭar tûrz) *s. pl.*, *v.* unter Close, *a.*

Closer (klō' sûr) *a.*, *comp.* von Close, *a.*, *q. v.*

Closer (klō' zûr) *s.*, der Beschließer, der Beendiger, dasjenige, welches den Schluß bildet; der Schließer; der Schluß; der unumstößliche Beweis; eine Bemerkung, gegen welche sich nichts einwenden läßt; a - of debates, ein Schiedsrichter, Schiedsmann; *(Archit.)* der Schlußstein; -s, Schlußsteine, Ziegelsteinstücke (bats) zur Ausfüllung und Schließung von Maurerarbeiten; *(Arch.)* *v.* Inclosure (*Chaucer*).

Close-Shell (-' schĕl) *s.*, *(Mollusk.)* die Schließschnecke (Clausilia rugosa).

Close-Stool (klōs' stûl) *s.*, *v.* unter Close, *a.*

Closest (klō' sĭst) *a.*, *sup.* von Close, *a.*, *q. v.*

Closet (klŏz zĭt) *s.*, das Geheimzimmer, das Cabinet; der Curiositätenschrank (*Dryden*); der Wandschrank; *(Hrld.)* der halbe Sparren im Wappenschilde, - - *reasoner*, der Stubenphilosoph; *water* -, *v.* unter Water.

Closet, *v. a.*, in ein Cabinet, in einen Wandschrank einschließen; in ein Geheimzimmer (zur Berathung) einführen.

Closeted, *pp.* d. V. Closet, *q. v.*

Closeting, *ppr.* d. V. Closet, *q. v.*

Close-Tongued (klōs' tŭngd) *a.*, *(bildl.)* vorsichtig im Sprechen, verschwiegen.

Closet-Sin (-' - sĭn) *s.*, *(bildl.)* die heimliche Sünde.

Closh (klŏsch) *s.*, *(Thierarzneik.)* die Krankheit an den Füßen des Viehs; auch Founder, *q. v.*, genannt), *(cant)* der Spitzname der holländischen Matrosen (*v.* Clams); *(Arch.)* eine Art Kegelspiel.

Closing (klō' zĭng) *ppr.* d. V. Close, *q. v.*; *s.*, die Schließung, *(Typ.)* sign of -, das Vereinigungszeichen, *a.*, - awl, der Steppohrt (der Schuhmacher); - needle, die Stammnadel (der Schuhmacher); - seam, die Steppnaht; - word, das Schlußwort.

Closure (klō' zhûr) *s.*, das Verschließen; dasjenige, wodurch etwas geschlossen wird (z. B. die Oblate, das Siegel an einem Briefe *rc.*; *Pope*); der Einschluß (*v.* Inclosure); das Eingeschlossene, das Umfassende; der eingeschlossene Raum; der Umfang, *Sh.* R. III. 3. III.; das Zuschließen, der Schluß, das Ende, *Sh.* Ti. An. 5. III. (*a. g.*).

Clot (klŏt) *s.*, der Klump, das Klümpchen (von weicher Substanz, z. B. Blut *rc.*; *v.* Clod).

Clot, *v. n.*, sich klümpern, klumpig werden; gerinnen; clotted glebe, klumperiger Boden; clotted blood, geronnenes Blut; clotted milk, geronnene Milch; - wool, Klunkenwolle.

Clot-Bird (-' bûrd) *s.*, *(Ornith.)* der Steinschmetzer, Steinschnäpper (Motacilla oenanthe; auch English ortolan genannt).

Clot-Bur (-' bûr) *s.*, *(Bot.)* die große Klette (auch Burdock, *q. v.*; Arctium lappa); *(Arch.)* Clote-Lefe, ein Blatt dieser Pflanze (*Chaucer*).

Cloth (klŏth) *s.*, das Tuch, das Zeug; die Leinwand (worauf gemalt wird, *Sh.* A. L. 3. II., Tr. Cr. 5. II., L. 5. II., H. IV. 1. 4. II.); das Tischtuch (auch table- -), daher to lay the -, den Tisch decken; to take away the - (auch bloß take away), den Tisch abdecken; die Decke; die Bettdecke (Prior, *n. g.*); die Pferdedecke (meist. *pl.*); die Kleidung (*v.* Clothes); die Montur, die Uniform; die geistliche Tracht; (übertr.) den Stand bezeichnende Tracht, daher to wear the -, Uniform tragen; to wear the (black) -, ein Geistlicher sein; to be a disgrace to the -, dem geistlichen Stande zur Schande gereichen; - in grain, in der Wolle gefärbtes Tuch; bolting -, der Beutel zum Sieben des Mehls; das Filtriertuch; - of the first shearing, das Barteltuch; double -, das Doppelgewebe; fancy -, das Bildgewebe; metallic wire- -, das Drahttuch; parting -, der Filzlappen (der Hutmacher); - of a sail, das Kleid eines Segels; - that is not yet fulled, der Boden (das rohe Wollentuch ohne alle Zubereitung); board of green -, das Hofmarschallgericht (von dem grünen Ueberzug der Tafel so genannt); - of state, der Baldachin, *Sh.* P. 3. II.; - of honour, der Ehrenbaldachin; broad -, breites und daher feineres Tuch; *(bildl. scherzw.)* die Wohlhabenden, welche Röcke von benanntem Zeuge tragen.

Cloth-Bag (-' băg) *s.*, der Reisesack.

Cloth-Beam (-' bĕm) *s.*, der Weberbaum, der Zeugbaum; der Streichbaum (der Weber).

Cloth-Binding (-' bin dĭng) *s.*, der Tuch- (Calico-) Einband.

Clothe (klōth) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Clothed und auch Clad) kleiden, ankleiden; bekleiden; mit Kleidung schmücken, putzen; *(bildl.)* mit Ruhm, Ehre *rc.* kleiden, schmücken; einkleiden; to - in shame, schamroth machen; to - one's thoughts in (with) words, seine Gedanken mit Worten einkleiden; idleness shall - a man with rags, die Faulheit wird den Menschen mit Lumpen bedecken.

Clothe, *v. n.*, Kleider tragen, *Sh.* C. 4. II. (*n. g.*)

Clothed, *pp.* d. V. Clothe, *q. v.*

Clothes (klōz) *s.*, (*pl.* von Cloth, in der Bedeutung von Kleidung) die Kleider, die Kleidung; das Bettzeug, die Bettdecke (auch bed- -); baby- -, Kinderzeug; baby - establishment, der Laden, wo Kinderzeug verfertigt und verkauft wird; cast-off -, abgetragene Kleider; dirty (foul -, foul linen) -, schmutzige Wäsche; to don (put on) one's -, sich ankleiden, *Sh.* H. 4. V.; old -, alte Kleider, abgetragene Kleider; old - man, der Käufer (und Verkäufer) von alten Kleidungsstücken; small -, Beinkleider (gew. Kniebeinkleider); a suit of -, ein ganzer Anzug; swathing -, das Wickelzeug, die Windeln, *Sh.* H. IV. I. 3. II.; to take off one's -, sich auskleiden.

Clothes-Basket (-' bās kĕt) *s.*, der Waschkorb.

Clothes-Brush (-' brŭsh) *s.*, die Zeugbürste.

Clothes-Horse (-' hōrs) *s.*, der Kleiderbock.

Clothes-Line (-' lin) *s.*, die Waschleine.

Clothes-Pegs (-' pĕgz) *s. pl.*, die Waschklammern.

Cloth-Hat (klŏth' hăt) *s.*, der rohe, noch nicht zugerichtete Hut, der Hut ohne Steife.

Clothier (klōth' yŭr) *s.*, der Tuchmacher, der Tuchbereiter; der Tuchhändler; der Tuchwalker (*Am.*).

Clothing (klōth' ing) *ppr.* d. V. Clothe, *q. v.*

Clothing, *s.*, die Kleidung, der Anzug; das Tuchmachen (*n. g.*): *a.*, - wool, die Tuchwolle.

Cloth-Market (klŏth' mär kĕt) *s.*, der Tuchmarkt; (*cant*) das Bett; he is just come from the - -, er ist so eben aus den Federn gekrochen.

Cloth-Merchant } -' mŭr tschŭnt } *s.*, der Tuch-
Cloth-Man (*vulg.*) } -' măn } händler.

Cloth-Pegs, *s. pl.*, *v.* Clothes-Pegs.

Cloth-Rash (-' răsch) *s.*, der Tuchrasch, das Halbtuch.

Cloths (klŏths) *s.*, (*pl.* von Cloth, in der Bedeutung von Tuch) Zeug-Tucharten; -s in a sail, die Bahnen, Breiten in einem Segel.

Cloth-Shearer (-' schēr rŭr) *s.*, der Tuchscherer.

Cloth-Trade (-' trād) *s.*, der Tuchhandel; der Leinwandhandel.

Cloth-Weaver (-' wē vŭr) *s.*, der Tuchmacher; der Leinweber.

Cloth-Worker (-' wŭr kŭr) *s.*, der Tuchbereiter; der Tucharbeiter.

Clotpoll, *s., v.* Clodpoll.

Clots } klŏts
Cluts } klŭts } *s.*, (*Bot.*) die Klette (*North.*).

Clotted, *pp.* d. V. Clot, *q. v.*: - cream, *v.* unter Clout, *v. a.*

Clotter (klŏt' tŭr) *v. n.*, sich klumpern; gerinnen.

Clotting, *ppr.* d. V. Clot, *q. v.*

Clottings, *s. pl.*, - of wool, die Klunkerwolle.

Clotty (klŏt' tē) *a.*, klumperig; geronnen; klöpig.

Clouch, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Clutch (*Spenser, Lincoln.*).

Cloud (kloud) *s.*, die Wolke; (*bildl.*) das Gedränge, Gewühl; die Dunkelheit; - in stuffs, der Mohr (ein gewässerter Stoff); -s, die dunklen Flecken oder Adern in Steinen, Holzarten ꝛc.; (*vulg.*) der Tabaksqualm, daher to blow a -, eine Pfeife rauchen; (*bildl.*) to be in a -, in Verborgenheit leben; to be under a -, im Unglücke, in Noth, in Verlegenheit sein; in Ungnade verfallen sein; to cast a - upon, trüben, verbittern (joy, cheerfulness, die Freude, die Heiterkeit); a - of dust, eine Staubwolke; a - of people, ein Menschengewühl; a - of witnesses, eine Masse von Zeugen.

Cloud, *v. a.*, bewölken, mit Wolken überziehen, bedecken, trüben, verdunkeln; mit künstlichen Adern versehen, ädern, flammen, flecken (Holz, Papier ꝛc.); wässern, moiriren (Zeug, auch Water; Tabby).

Cloud, *v. n.*, sich wölken, sich umziehen, wolkig, trübe werden; (*bildl.*) sich verdüstern.

Cloud-Ascending (-' ăs sĕn ding) *a.*, himmelansteigend.

Cloud-Berry (-' bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Zwergmaulbeere (auch **Knotberry; Rubus chamaemorus**; bes. *Kent.*).

Cloud-Born (kloud' bŏrn) *a.*, wolkenerzeugt.

Cloud-Capt (-' kăpt; ft. Capped) *a.*, von Wolken umgeben, in die Wolken ragend; *Sh.* the - - towers, die Thürme, deren Spitzen von den Wolken bedeckt sind, T. 4. I.

Cloud-Compeller (-' kŏm pĕl' lŭr) *s.*, der Wolkenjäger, der Wolkensammler (Jupiter).

Cloud-Compelling (-' kŏm pĕl' ling) *a.*, Wolken vor sich hertreibend, Wolken sammelnd; - - Jove, Jupiter, der Wolkensammler.

Cloud-Covered (-' kŭv vŭrd) *a.*, wolkenumhüllt.

Cloud-Dispelling (-' dis pĕl' ling) *a.*, Wolken zerstreuend, verjagend.

Cloud-Eclipsed (-' ē klĭpst) *a.*, von Wolken verdunkelt, umnachtet.

Clouded, *pp.* d. V. Cloud, *q. v.*; *a.*, - cane, gefleckte Rohr; - marble, fleckiger Marmor.

Cloud-Fenced (-' fĕnst) *a.*, von Wolken umgeben.

Cloud-Girt (-' gĭrt) *a.*, von Wolken umringt.

Cloudily (klou' dē lē) *adv.*, wolkig, trübe, dunkel, auf eine dunkle Art und Weise; unverdientlich.

Cloudiness (klou' dē nĕs) *s.*, das Wolkige, das Trübe, das Dunkle; die Dunkelheit; - of aspect, trübes Aussehen; - of the atmosphere, die trübe Atmosphäre; the - of a diamond, die Feuerlosigkeit eines Diamanten; das Fleckige, das Wässerige (an Steinen und Zeugen überhaupt).

Cloud-Kissing (-' kĭs sing) *a.*, die Wolken küssend, berührend.

Cloudless (kloud' lŭs) *a.*, wolkenlos, unbewölkt, klar, heiter.

Cloudlessly, *adv.*, *v.* Cloudless.

Cloud-Piercing (-' pērs ing) *a.*, die Wolken durchdringend, über die Wolken ragend.

Cloud-Topt (ft. Topped) *a.*, wolkenbedeckt.

Cloud-Touching (-' tŭtsch ing) *a.*, die Wolken berührend.

Cloud-Wrapt (-' răpt) *a.*, in Wolken eingehüllt.

Cloudy (klou' dē) *a.*, wolkig, bewölkt, trübe, düster, dunkel; (*bildl.*) traurig; ernst, düster; unverständlich; wolkig, mit Wolken oder falschen Adern (von Steinen ꝛc.); a - diamond, ein feuerloser Diamant; a - countenance, ein ernstes Gesicht, *Sh.* Ti. An. 1. II.; a - brow, eine umwölkte Stirn, H. VI. II. 3. I.; a - night, eine finstere Nacht, R. J. 3. II.; a - notion, ein dunkler, unverständlicher Begriff; - pillar, die Wolkensäule (*Exod.* 38. IX.).

Clough (klŭ) *s.*, die Thalschlucht, die Bergschlucht, der jähe Abhang; der Theil des Baumes, wo die Zweige von dem Stamme sich ausbreiten (*Cumberl.*); der Wald (*Lancast.*); (klŭf; *Hdlsspr.*) das Gutgewicht (*v.* Cloff).

Clout (klout) *s.*, der Wischlappen, Scheuerlappen; der Lumpen, der Lappen, der Wisch; das Unterleguch; der Stopflappen, das Vortuch; der Fleck, das Flecken (an Schuhen oder Kleidungsstücken); the iron -, die Anstoßschiene (die eiserne Einfassung bei Geschützen zur Verwahrung gegen Beschädigung durch Anstoßen); (*cant*) das Schnupftuch; (*vulg.*) ein Schlag mit der Hand; a - on the head, on the ear, ein Schlag auf den Kopf, eine Ohrfeige; ein Stück weißes Tuch als Ziel für Bogenschützen, *Sh.* L. 4. I., K. L. 4. VI.; the -s of an axletree, das Achsenblech, das Achseneisen, die Achsenscheiben, Achsenschienen an der Wagenachse.

Clout, *v. a.*, flicken, ausflicken (Schuhe, Kleider); Schuhe mit Nägeln versehen, *Sh.* H. VI. II. 4. II., C. 4. III.; mit eisernen Scheiben oder Schienen beschlagen (die Wagenachsen); (*bildl.*) auf eine ungeschickte, plumpe Art verbinden, zusammenflicken.

Clouted, *pp.* d. V. Clout, *q. v.*; - (ft. clotted) cream, Zuckerrahm (*Gay, Dryden*); - sentences, schlecht zusammengesetzte Sätze; zusammengestückte Sentenzen.

Clouter (klout' ŭr) *s.*, (*cant*) der Beutelschneider.

Clouterly (klout' ŭr lē) *a.*, ungeschickt, plump, schwerfällig, linkisch (*North.*).

Clouting (klout' ing) *ppr.* d. V. Clout, *q. v.*

Clouting, *s.*, das Feiltuch, das Schoßleder (*Goldsmith*); (*cant*) das Stehlen von Taschentüchern.

Clout-Leather (klout' *léth* ür) *s.*, ausgeschnittenes Schuhleder.

Clout-Nails (-' nálz) *s. pl.*, Schuhnägel; (*Zimmerl.*) der Bandnagel (hölzerner oder eiserner Nagel, um die Banden zu befestigen).

Clove (klóv) *imp.* d. V. Cleave, *q. v.*

Clove, *s.*, die Kluft, die Schlucht (als Appellativum, *n. v. g.*); die Knoblauchzehe, die Gewürznelke, die Nelke, das Nägelein, die Kreidnelke (die Blüthen, Knospen des Gewürznelkenbaums - Caryophyllus aromaticus); (*Hollxspr.*) a - of butter, 8 Pfund Butter; a - of cheese, das Viertel eines Käses (etwa 8 Pfd.; *Essex*); a - of wool, 7 Pfd. Wolle (in *Am., n. g.*); oil of -s, das Gewürznelkenöl, Kreidnelkenöl.

Clove-Bark } (-' bárk } *s.*, (*Bot.*) der Nägleinzimmet von der Nelkenmyrthe (Myrthus caryophyllus).

Clove-Cinamon } (-' sín' á mún }

Clove-Gilly-Flower (-' *jil* lé flou ür) *s.*, (*Bot.*) die Gartennelke (auch Carnation-pink gen.; Dianthus caryophyllus).

Clove-Hitch (-' hitsch) *s.*, (*S.-A.*) der Zimmerstich.

Cloven (klów' v'n) *pp.* d. V. Cleave, *q. v.*

Cloven-Foot ('- fút) *s.*, der gespaltene Fuß; (*bildl.*) der Pferdefuß, der Teufel; to spy the - -, die Schelmerei, die Unredlichkeit (eines Bösewichts ꝛc.) entdecken.

Cloven-Footed } -' fút tid } *a.*, mit gespaltenen Klauen.

Cloven-Hoofed } -' húfd } zweihufig.

Cloven-Footedness (-' fút tid nés) *s.*, (*bildl.*) die Verschmitztheit, die Verschlagenheit, die Ränkeschmiederei.

Clove-Pink (-' pingk) *s., v.* Clove-Gilly-Flower.

Clover } klów' vür } *s.*, (*Bot.*) der Klee (Trifolium); (*bildl.*) to live in clover, im Ueberflusse, wohl, üppig leben.

Clovered (klów' vard) *a.*, mit Klee bedeckt, bewachsen.

Clove-Tree (-' trí) *s.*, (*Bot.*) der Gewürznelkenbaum (Caryophyllus aromaticus).

Clow (kló) *s.*, die Schleuse (*North.*); (*Bot.*) *v.* Clove-Gilly-Flower (*East.*).

Clow, *v. a.*, klauen (*Cumberl.*); mit hölzernen Schuhnägeln benageln (*West.*).

Clowd, *v.* Cloud.

Clowder (klou' dür) *v. a.*, schmieren, beschmieren (*Lincoln.*).

Clowes (klouz) *s. pl.*, (*cant*) Spitzbuben.

Clown (kloun) *s.*, der Bauer; (*bildl.*) der bäuerische, linkische Mensch, der Tölpel; der Grobian; der Hanswurst (in Possen und Pantomimen).

Clown, *v. n.*, ein bäuerisches Benehmen annehmen.

Clownage (kloun' ádj) *s.*, das bäuerische Wesen, Betragen (*n. v. g.*).

Clownery (kloun' ür rè) *s.*, das bäuerische, ungeschliffene Betragen, die Flegelei.

Clownish (kloun' ísch) *a.*, bäuerisch, aus Bauern bestehend; (*bildl.*) bäuerisch, ungeschliffen, ob. grob, plump, ungesittet; a - fellow, ein bäuerischer Mensch; a - gait, ein linkischer Gang; - hands, plumpe Hände; a - neighbourhood, eine Nachbarschaft, welche aus Bauern besteht.

Clownishly, *adv., v.* Clownish.

Clownishness (kloun' ísch nés) *s.*, das bäuerische Wesen, Betragen; die Plumpheit, der Grobheit, die Ungeschliffenheit; a piece of -, eine Flegelei.

Clowsome (klou' sum) *a.*, weich, lieberig (*North.*).

Cloy (kloi) *v. a.*, übersättigen, überladen, *Sh.* R. II. 1. III.; A. C. 2. II.; eine Kanone vernageln (gew. Spike, Spike up, *q. v.*); the touch-hole is cloyed, das Zündloch ist vernagelt; (*Arch.*) ein Pferd (beim Beschlagen) vernageln; den Schnabel streicheln, kratzen (von Adlern, Falken ꝛc.), *Sh.* C. 5. IV.; (*cant*) stehlen; to - the clout, das Taschentuch stehlen; to - the lour, das Geld stehlen.

Cloyed, *pp.* d. V. Cloy, *q. v.*

Cloyer (kloi' ür) *s.*, das was übersättigt, überladet; (*arch. Cant*) der Dieb, der einen Theil der Beute jüngerer Gauner beanspruchte.

Cloyes (kloiz) *s. pl.*, (*cant*) Diebe, Räuber, Spitzbuben.

Cloying, *ppr.* d. V. Cloy, *q. v.*

Cloyless (kloi' lés) *a.*, nicht sättigend, nicht überladend, *Sh.* A. C. 2. I.

Cloyment (kloi' mùnt) *s.*, die Uebersättigung, die Ueberladung, *Sh.* T. N. 2. IV. (*w. g.*).

Club (klúb) *s.*, der Knüttel, die Keule, der Stock, der Prügel, *Sh.* R. J. 1. I.; Hercules' -, die Keule des Herkules, *Sh.* L. 1. II.; (*bildl.*) der Tölpel; der Grobian (*n. g.*); (im Kartenspiel) der Treffle, das Kreuz; der Club, die (geschlossene) Gesellschaft; die gemeinschaftliche Zeche, oder eigentlich der Theil der Zeche, der Unkosten, den ein Jeder aus der Gesellschaft als seinen Theil zu entrichten hat, die Quote.

Club, *v. a.*, zu einer gemeinschaftlichen Ausgabe beitragen, seine Quote, seinen Theil contribuiren, zusammenschießen; (*Mil.*) - your firelock! - your musket! verkehrt schultert's Gewehr!

Club, *v. n.*, zu einer gemeinschaftlichen Ausgabe seinen Antheil, seine Quote, seine Zeche entrichten; zur Erreichung einer gemeinsamen Absicht mitwirken, sich zusammenthun, vereinigen.

Clubbed, *pp.* d. V. Club, *q. v.*; *a.*, schwer, plump; keulenförmig.

Clubber } klúb' bür } *s.*, das Mitglied eines Clubs,

Clubbest } klúb' bíst } einer (geschlossenen) Gesellschaft.

Clubbing (klúb' bing) *ppr.* d. V. Club, *q. v.*

Club-Fist (-' fist) *s.*, (*vulg.*) die große, plumpe Faust, die Tatze, die Pfote.

Club-Fisted (- fis' tid) *a.*, (*vulg.*) dickfäustig.

Club-Foot (-' fút) *s.*, der Klumpfuß.

Club-Footed (-' fút tid) *a.*, klumpfüßig.

Club-Hand (-' hánd) *s.*, die Klumphand.

Club-Haul (-' hál) *v. a.*, (*S.-A.*) to - - a ship, in heftigen Stürmen, beim Lavieren, das Schiff durch Auswerfen eines Ankers zum Drehen bringen.

Club-Headed (-' hèd did) *a.*, dickköpfig.

Club-House (-' hous) *s.*, das Clubhaus, das Haus, wo die Mitglieder eines Clubs zusammenkommen.

Club-Law (-' lá) *s.*, das Faustrecht; das Clubgesetz; (*Arch.*) die gleiche Theilung; (beim Karten-Loospiel) das ausgemachte Gesetz, wonach ein Jeder spielen muß, wenn Treffle Trumpf ist.

Club-Man (-' mán) *s.*, der Keulenträger.

Club-Men (-' mèn) *s. pl.*, die bewaffneten Insurgenten, welche sich in Westengland 1645 erhoben.

Club-Moss (-' mós) *s.*, (*Bot.*) das Kolbenmoos, der gemeine Bärlapp, der Kolbenbarlapp, das Schlangenmoos, das Gürtelkraut, der Johannisgürtel, die Wolfsklaue (auch Snake-moss; Lycopodium clavatum).

Club-Room (-' rúm) *s.*, das Clubzimmer.

Club-Rush (-' rúsch) *s.*, (*Bot.*) die Binse (Scirpus); lake -, die See-, Sumpf- oder Teichbinse, die Pferdebinse (S. lacustris).

Clubs (klübz) *s. pl.* v. Club, *q. v.*; *int.*, -! -! (ehem.) ein Hülferuf bei einem Streite auf den Straßen, welchem Folge geleistet wurde, indem die Aufgerufenen sich mit Knitteln bewaffneten und die streitenden Parteien zu trennen suchten.

Club-Shaped (-' schápt) *a.*, (meistens *bot. Term.*) keulenförmig.

Clubster (klúb' stür) *s.*, das große Wiesel, Hermalin (auch Club-Tail; *North.*).

Club-Tail (-' tál) *s.*, (*Ichth.*) die Alose, die Alse, die Else, die Schade (*Am.*).

Club-Top (-' töp) *s.*, (*Bot.*) der Keulenschwamm, die Keulenmorchel, Zweigmorchel (Clavaria).

Cluck (klúk) *a.*, unpäßlich (*South.*).

Cluck, *v. n.*, glucken (wie eine Henne).

Clucking, *ppr.* d. V. Cluck, *q. v.*; *a.*, a - hen, eine Glucthenne; ein brasilianischer Reiher (Ardea brasiliensis).

Clud-Nut (klŭd' nŭt) *s.*, die Doppelnuß (*North.*).

Clue, *s.*, *v.* Clew.

Clum (klŭm) *a.*, beschmiert (*Yorksh.*); *s.*, (*Arch.*) das Gemurmel.

Clum, *v. a.*, grob behandeln (*West.*); in Haufen zusammenballen (*Devon.*).

Clummersome (klŭm'mŭr sŭm) *a.*, schmutzig; schlurig (*Devon.*).

Clump (klümp) *a.*, lässig, faul, träge; ungeschickt, plump (*Lincoln.*).

Clump, *s.* (*vulg. prov.*) der Kloß, der Klumpen, die Kloß; a - of trees (chem. plump), eine Baumgruppe; -s placed round the kiln, Wechselklötze.

Clump, *v. a.* u. *n.*, *v.* Clamp.

Clumper (klŭm' pŭr) *s.*, (*vulg. prov.*) der Kloß, der Klumpen; ein große Stück (*Somerset*).

Clumper, *v. a.* (*vulg. prov.*) in Klumpen bilden; klumperig machen.

Clumpered, *pp.* d. V. Clumper, *q. v.*

Clumpers, *s. pl.*, dicke, schwere Schuhe (*East.*).

Clumperton (klŭm' pŭr t'n) *s.*, (*vulg.*) der ungeschickte, ungeschliffene, plumpe Mensch, der Tölpel.

Clumping (klümp' ing) *a.*, (*vulg. prov.*) schwerfällig, unbehülflich, plump, ungeschickt.

Clumpingly, *adv.*, *v.* Clumping.

Clumpish (klümp' isch) *a.*, dumm, ungeschickt, ungeschliffen, tölpelhaft (*North.*).

Clumps (klümps) *s.*, (*prov.*) der Dummkopf, der Dickkopf, der Tölpel; das Zwielicht (*East.*).

Clumpy (klŭm' pē) *s.*, *v.* Clumps (*South.*).

Clumsily (klŭm'zē lē) *adv.*, auf eine ungeschickte, plumpe, schwerfällige Weise; tölpisch, ungeschickt, ungeschliffen.

Clumsiness (klŭm'zē nŭs) *s.*, die Plumpheit, die Ungeschicklichkeit, die Schwerfälligkeit, das Schwerfällige; die Grobheit.

Clumsy (klŭm' zē) *a.*, kurz und dick; schwerfällig, ungeschickt, plump, unbehülflich; linkisch; schlecht gemacht, schlecht zusammengesetzt; a - fellow, ein ungeschickter, linkischer Mensch; - fingers, dicke, plumpe Finger; (*verächtl.*) Benennung für einen linkischen Menschen; - verse, schwerfällige Dichtung.

Clunch (klŭntsch) *s.*, (*min. Term.*) ein in Kohlengruben verhärteter Thon; (*vulg.*) der ungeschickte, tölpische Mensch; der Schlag (*East.*); *v.* Clod-Hopper (*North.*).

Clunch-Fisted (-' fis tĭd) *a.*, (*vulg.*) dickfäustig, grobfaustig; (*bildl.*) filzig, knickerig.

Clunchy (klŭntsch' ē) *a.*, linkisch, tölpelhaft (*East.*).

Clung (klŭng) *imp.* u. *pp.* d. V. Cling, *q. v.*

Clung, *a.* (*Arch.*) gedorrt; zusammengeschrumpft; klebrig; verkommen; zähe; trocken (*East.*); schlaff, welk (*Norfolk.*); stark (*Berksh.*); - with cold, vor Kälte erstarrt; - with hunger, ausgehungert; (*prov.*) - fruits, getrocknetes Obst.

Clung, *v. n.*, schaudern, zurückschaudern.

Clunge (klünj) *v. n.*, sich drängen (*South.*).

Cluniac (klū' nē ăk) *s. p.*, ein Benediktinermönch, zu der Congregation von Cluni gehörig.

Clunk (klŭngk) *v. a.* u. *n.*, verschlucken; schlucken (*Devon.*).

Clunter (klŭn' tŭr) *v. n.*, klumperig werden (beim Kochen; *Yorksh.*).

Clusia (klū' sē ă) *s.*, (*Bot.*) die Klusie, die Harzdrute.

Clussomed (klŭs'sŭmd) *a.*, vor Kälte erstarrt (*Chesh.*).

Clussum (klŭs' sŭm) *a.*, fr. Clumsy, *q. v.* (*Chesh.*).

Cluster (klŭs' tŭr) *s.*, die Traube, der Büschel; der Haufen, der Schwarm, die große Menge, das Volk, *Sh.* Cor. 4. VI.; to come in a -, haufenweise kommen; a - of bees, ein Bienenschwarm; a - of beggars, ein Haufen Bettler; a - of cherries, ein Büschel Kirschen; a - of grapes, eine Weintraube; a - of islands, eine Inselgruppe; a - of trees, eine Baumgruppe; black - (- -grape), die burgundische Traube.

Cluster, *v. a.*, häufen, versammeln.

Cluster, *v. n.*, traubenartig wachsen; sich zusammenballen (wie Schnee); sich versammeln.

Cluster-Cucumber (klŭs'tŭr kēū'kŭm bŭr) *s.*, (*Bot.*) die Traubengurke.

Clustered (klŭs' tŭrd) *pp.* d. V. Cluster, *q. v.*

Clustered-Animal } (-'- ănĕ mŭl } *s.*, (*Bot.*) die vier-
Clustered-Flower } -'- flou ŭr } mäulige Thierblume, Thierblüthe, See-Anemone, See-Nessel (eins der sonderbaren Glieder in der Kette der Wesen, welche das Reich der Thiere und Pflanzen verbinden und an der Natur Beider Theil nehmen; Actinia).

Cluster-Grape (-'- grāp) *s.*, *v.* Black-Cluster unter Cluster.

Clustering, *ppr.* d. V. Cluster, *q. v.*; (*Min.*) - quartz, das Bulkanglas.

Clusterly (klŭs' tŭr lē) *a.*, voller Trauben; *adv.*, traubenartig; in Haufen.

Cluster-Pine (-'- pln) *s.*, (*Bot.*) eine Varietät der gemeinen Tanne.

Clustery (klŭs' tŭr rē) *a.*, in Trauben, traubenartig wachsend; voller Trauben.

Clutch (klŭtsch) *s.*, der Griff; die Klaue (*v.* Clutches); *Sh.* age hath clawed me in his -, das Alter hat mich gepackt, H. 5. I.; die Kette Rebhühner; eine Brut Hühnchen (*East.*); (*Mech.*) die Kuppelung (zum Ausrücken, bei Dampfmaschinen).

Clutch, *v. a.*, greifen, packen, ergreifen, fassen, festhalten; die Hand zumachen, schließen; mit der Hand umfassen, umspannen, *Sh.* K. J. 2. II., M. M. 3. II., M. 2. I.

Clutched, *pp.* d. V. Clutch, *q. v.*

Clutches (klŭtsch' ĭz) *s. pl.*, die Klauen, die Krallen; (*vulg.*) die Hände (mit dem Nebenbegriff der Habsucht, der Grausamkeit ꝛc.); die Macht, die Gewalt; to fall into the - of a cat, unter die Klauen einer Katze gerathen; to keep out of a person's -, sich davor hüten, in Jemandes Gewalt zu gerathen.

Clutch-Fist (-' fist) *s.*, (*vulg.*) die grobe Faust; (*bildl.*) der Geizhals.

Clutch-Fisted (-' fis tĭd) *a.*, (*vulg.*) grobfäustig; (*bildl.*) geizig, filzig.

Clutching, *ppr.* d. V. Clutch, *q. v.*; *s.*, (*S.-A.*) - of the arms of an anchor, der Ankerhals (auch the trend of an anchor).

Clutter (klŭt' tŭr) *s.*, eine Menge, Masse Sachen unordentlich zusammengeworfen, Alles durcheinander; der Lärm; das Getöse, Gepolter; die lärmende Menge; to keep a -, Lärm machen; what a confounded - here is! was für ein heilloser Spektakel ist hier!

Clutter, *v. a.*, unordentlich, Alles durcheinander zusammenwerfen, zusammenhäufen, aufstellen, hinwerfen, hinlegen.

Clutter, *v. n.*, Lärm machen, toben.

Cluttered, *pp.* d. V. Clutter, *q. v.*

Clutter-Fisted (-'- fis tĭd) *a.*, (*Arch.*) große Hände habend.

Cluttering (klŭt' tŭr rĭng) *ppr.* d. V. Clutter, *q. v.*

Cluttering, *s.*, der unordentlich zusammengeworfene Haufen; der wilde Haufen.

Cluttery (klŭt' tŭr rē) *a.*, (*prov.*) veränderlich.

Cly (klī) *s.*, (*cant*) das Geld; die Tasche; der Schubsack; he has filed the -, er hat (Einem) die Taschen geleert (bestohlen); *v.* Clivers (*Somerset*).

Cly, *v. a.*, (*cant*) to - the jerk, gepeitscht werden; to - the shimming fay, das Diebeshandwerk treiben.

Cly-Fakers (-' fā kŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Taschendiebe.

Clyme (klīm) *s.*, (*cant*) der gemachte, verstellte körperliche Schaden (um Mitleid zu erregen).

Clymore, *s.*, *v.* Claymore.

Clypeaster (klip pē ăs'tŭr) *s.*, (*Zoöph.*) der Seeigel (*v.* d. ü. Sea-Urchin).

Clypeate (klip'ē ăt) *a.* (*bot. Term.*) schildförmig.

Clypeola (klip ē'ō lă) *s.*, (*Bot.*) das Schildkraut (*v.* d. ü. Treacle-Mustard).

Clysmik (klis' mĭk) *a.*, abwehrend, reinigend.

Clyssus (klis'sŭs) *s.*, (*chem. Term.*) die Wiedervereinigung der einzeln bearbeiteten Mischungstheile eines Körpers in eine ganze Masse (*u. g.*).

Clyster (klis'tŭr) *s.*, das Klystier.

Clyster, *v. a.*, ein Klystier geben.

Clysterize (klis' tŭr riz) *v. a.*, klystieren, einspritzen, darmeaben, Einem ein Klystier geben.

Clyster-Pipe (-' pip) *s.*, das Klystierrohrchen, die Klystierspritze; (*cant*) der Apotheker, *Sh.* O. 2. I.

Clysterwise (klis' tŭr wiz) *adv.*, klystierartig, auf Art eines Klystiers, als Klystier.

Cnicorum (knī' ō rŭm) *s.*, (*Bot.*) der Zeiland, die Knopfspricke (*v.* Widow-wail).

Cnicus-Benedictus (knī'kŭs bĕn ē dĭk'tŭs) *s.*, (*Bot.*) die gesegnete Heildistel (auch Foreign-Thistle, Blessed- oder Holy-Thistle).

Coacervate (kō ă sŭr'vĭt) *a.*, aufgehäuft, zusammengehäuft (*u. g.*).

Coacervate (kō ă sŭr'vāt) *v. a.*, aufhäufen, zusammenhäufen (*u. g.*).

Coacervation (kō ă sŭr vā'schŭn) *s.*, die Aufhäufung, die Zusammenhäufung (als Handlung und Zustand, *u. g.*).

Coach (kōtsch) *s.*, die Kutsche, der Wagen; der Staatswagen; (*S.-A.*) die Hütte (auch Round-House genannt; das oberste Stockwerk des Hinterschiffes auf Linienschiffen und großen Fregatten); daher the officers of the –, die Hüttgasten, die sämmtlichen Officiere, welche ihren Aufenthalt in der sogenannten Hütte haben; a – and four, a – and six, eine vier-, sechsspännige Kutsche; to keep a –, Kutsche (Wagen) und Pferde, Equipage halten; a hackney –, eine Miethkutsche; a glass –, (urspr.) eine Fensterkutsche; eine auf längere Zeit gemiethete Kutsche (auch in der letzten Bedeutung a livery –); a stage –, eine Art Eilwagen, eine Personenkutsche; a mail –, eine Post- und Personenkutsche.

Coach, *v. a.* u. *n.*, kutschen, kutschern, in einer Kutsche fahren; we – ed it as far as N., wir fuhren mit der Kutsche bis N.

Coach-Bits (-' bĭts) *s. pl.*, die Fahrstangen, die Gebisse für Kutschpferde.

Coach-Boat (-' bōt) *s.*, das Marktschiff.

Coach-Boot (-' būt) *s.*, der Bockkasten.

Coach-Box (-' bŏks) *s.*, der Kutschersitz, der Bock.

Coach-Braces (-' brā siz) *s. pl.*, die Schwungriemen einer Kutsche.

Coached (kōtscht) *pp.* d. V. Coach, *q. v.*; – up, eingeschlossen, eingepfercht, eingepreßt; beengt.

Coachey (kō' tschē) *s.*, (*dim.* für Coachman) der Kutscher, der Schwager.

Coach-Fare (-' fār) *s.*, das Geld für das Fahren mit der Post, mit dem Eilwagen; der Fuhrlohn.

Coach-Fellow (-' fĕl lō) *s.*, eines von einem Gespann Kutschpferde; (*bildl. scherzw.* von Personen) der Gefährte Camerad, *Sh.* W. 2. II.

Coach-Hire (-' hīr) *s.*, das Miethgeld für eine Lohnkutsche, die Fahrtare.

Coach-Horse (-' hōrs) *s.*, das Kutschpferd; (*Arch.*) *v.* Coach-Fellow (*B. Jonson*); (*Entom.*) die Wasserjungfer (*v.* Dragonfly; *East.*).

Coach-House (-' hous) *s.*, die Remise, der Wagenschoppen.

Coach-Joints (-' joints) *s. pl.*, die Sturmstangen.

Coach-Maker (-' mā kŭr) *s.*, der Wagenmacher, Wagenbauer, Wagenfabrikant.

Coachman (kōtsch' mŭn) *s.*, der Kutscher.

Coachmanship (kōtsch' mŭn schĭp) *s.*, die Kunst des Fahrens, des Wagenlenkens.

Coach-Master } (kōtsch' mās tŭr } *s.*, der Wagenverleiher,
Coach-Owner } (-' ō nŭr } der Fuhrherr.

Coach-Springs (-' springz) *s. pl.*, die Springfedern einer Kutsche.

Coach-Stand (-' stănd) *s.*, der Halteplatz der Miethwagen.

Coach-Step (-' stĕp) *s.*, der Wagen-, Kutschentritt.

Coach-Top (-' tŏp) *s.*, der Kutschenhimmel.

Coach-Wheel (-' hwīl) *s.*, das Wagenrad; (*cant*) a four –, eine halbe Krone (2 *s* 6 *d*); a hind –, eine ganze Krone (5 *s* = $\frac{1}{4}$ Pfd. Stel.).

Coact (kō ăkt') *v. a.* u. *n.*, zusammenwirken, gemeinschaftlich handeln, *Sh.* Tr. Cr. 5. II. (*w. g.*).

Coacted (kō ăk'tĭd) *pp.* d. V. Coact, *q. v.*; *a.*, gezwungen (*u. g.*).

Coaction (kō ăk' schŭn) *s.*, der Zwang.

Coactive (kō ăk'tĭv) *a.*, zusammenwirkend, *Sh.* W. T. 1. II.; zwingend, treibend, betreibend.

Coactively, *adv.*, *v.* Coactive.

Coad (kōd) *a.*, ungesund; krank (*Exmoor*).

Coadjument (kō ăd'jŭ mŭnt) *s.*, die gegenseitige Hülfe, der gemeinschaftliche Beistand, die Mithülfe.

Coadjutant (kō ăd' jŭ tănt) *a.*, gemeinschaftlich beistehend, mithelfend, mitwirkend.

Coadjutor (kō ăd jū'tŭr) *s.*, der Beistand, der Mithelfer, der Gehülfe, der Adjunkt, der Amtsgehülfe, der Coadjutor; der vorausbestimmte oder bestätigte Nachfolger eines geistlichen Fürsten.

Coadjutrix (kō ăd jū'trĭks) *s.*, die Mithelferin, die Gehülfin.

Coadjuvancy (kō ăd jū' vŭn sē) *s.*, der gemeinschaftliche Beistand, die Mithülfe; die Mitwirkung (*w. g.*).

Coadunate (kō ăd' ū nāt) *a.*, (*bot. Term.*) vereinigt (von solchen Blättern, welche sich entgegengesetzt an der Basis so vereinigt haben, daß der Stengel mitten durch ihre verwachsenen Blattscheiden hindurch geht); verbunden, zusammenhängend (so daß die Theile sich nicht trennen lassen).

Coadunition (kō ăd ū nĭsch' ŭn) *s.*, die Vereinigung mehrerer Substanzen in eine Masse.

Coadventurer (kō ăd vĕn' tschŭr rŭr) *s.*, der Theilnehmer an einem Abenteuer.

Coafforest (kō ăf fŏr' rĕst) *v. a.*, bewalden (*n. g. Howel*).

Coagent (kō ā' jŭnt) *s.*, der Mitwirker, der Gehülfe, der thätige Theilhaber.

Coagment (kō ăg' mĕnt') *v. a.*, aufhäufen, zusammenhäufen; sammeln (*u. g.*).

Coagmentation (kō ăg mĕn tā' schŭn) *s.*, das Zusammenhäufen; die Vereinigung; die Sammlung (*w. g.*).

Coagmented (kō ăg men'tĕd) *pp.* d. V. Coagment, *q. v.*

Coagulability (kō ăg gĕū lă bĭl'ĭ tē) *s.*, die Coagulabilität, die Gerinnbarkeit.

Coagulable (kō ăg'gĕū lă b'l) *a.*, coagulabel, gerinnbar.

Coagulate (kō ăg' gĕū lāt) *v. a.*, gerinnen machen.

Coagulate, *v. n.*, coaguliren, gerinnen.

Coagulated, *pp.* d. V. Coagulate, *q. v.*

Coagulating, *ppr.* d. V. Coagulate, *q. v.*

Coagulation (kō ăg gĕū lā' schŭn) *s.*, die Coagulation, die Gerinnung; das Geronnene.

Coagulative (kō ăg' gĕū lă tĭv) *a.*, coagulirend, gerinnen machend; – medicines, coagulirende Mittel (welche das Blut und Blutwasser zum Gerinnen bringen).

Coagulator (kō ăg' gĕū lā tŭr) *s.*, was gerinnen macht.

Coagulum (kō ăg' gĕū lŭm) *s.*, das Käsekalb (*v.* Rennet oder Runnet); das Geringsel, eine gallertartige Masse, die sich aus gewissen Flüssigkeiten absondert.

Coaiti (kō ā' tē) *s.*, (*Säugeth.*) der Coaita, eine südamerikanische Affenart aus der Gattung der Klammeraffen (Ateles paniscus).

Coajer (kō' jŭr) *s.*, der Schuhmacher (*Exmoor*).

Coak, *v.* Coke.

Coaks (kōks) *s. pl.*, (*S.-A.*) die gegossenen Büchsen der Blöcke; die Zähne zum Zusammenhalten der Stücke eines zu-

sammengesetzten Mastes; sheaves of lignum vitae with brass –, Scheiben von Pockholz mit metallenen Büchsen (*v.* Bush).

Coaks, *v. a., v.* Coax.

Coal (kôl) *s.*, die Kohle; acicular –, die Nadelkohle; bovey –, *v.* d. W.; char –, *v.* d. W.; fibrous –, die Faserkohle; fossil –, Bergkohle; pitch –, die Pechkohle; resinous –, die Harzkohle; slate –, die Schiefersteinkohle; slate foliated –, die Blätterkohle; smoking –, die Dampfkohle; vegetable –, die Pflanzenkohle; to call a person over the –s, Einen zur Rechenschaft ziehen, ihm einen Beweis ertheilen; (*Arch.*) to carry –s, Schimpf und Beleidigung ertragen, *Sh.* H. V. 3. II., R. J. 1. I.; – of hartshorn, gebranntes Hirschhorn.

Coal, *v. a.*, zu Kohle brennen; mit Kohle zeichnen (*w. g.*).

Coal, *v. n.*, zu Kohle werden, kohlen.

Coal-Basket (–' bâs kît) *s.*, der Kohlenkorb.

Coal-Black (–' blâk) *a.*, kohlschwarz.

Coal-Box (–' bŏks) *s.*, der Kohlenkasten.

Coal-Brand (–' brând) *s.*, der Weizenbrand.

Coal-Cart (–' kârt) *s.*, der Kohlenwagen.

Coal-Cellar (–' sêl lûr) *s.*, der Kohlenkeller, das Kohlengewölbe.

Coal-Crimps (–' krîmps) *s. pl.*, (*vulg.*) die Agenten der Kohlenhändler im Großen.

Coal-Dust (–' dûst) *s.*, der Kohlenstaub; (*Hüttenw.*) das Feinkohlengestübe (Gestübe, welches noch nicht zum Ausstoßen eines Heerdes benutzt wurde).

Coalery (kôl' ûr rê) *s.*, das Kohlenbergwerk (*v.* Colliery).

Coalesce (kô âl lês') *v. n.*, coalesciren, sich vereinigen; innig verbinden, verwachsen; verschmelzen; gerinnen, zusammenfließen.

Coalescence (kô âl lês' sûns) *s.*, das Zusammenfließen, der Zusammenfluß, die Verschmelzung, die Vereinigung der Meinungen, die Uebereinstimmung der Gesinnungen, der Ansichten; die Einhelligkeit, die Stimmeneinhelligkeit.

Coalescing, *ppr.* d. V. Coalesce, *q. v.*

Coal-Eyed (–' îd) *a.*, steinkohlenäugig.

Coal-Fields (–' fêldz) *s. pl.*, (*Bgh.*) Kohlenfelder (Kohlenniederlagen, vertikale Reihen von Kohlenflötzen, welche in einer Gegend unter einander liegen).

Coal-Fire (–' fir) *s.*, das Steinkohlenfeuer.

Coal-Fish (–' fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Köhler (Gadus carbonarius).

Coal-Formation (–' fôr mâ' schûn) *s.*, (*Geogn.*) die Kohlenformation, kohlenführende Schichten.

Coal-Fox (–' fŏks) *s.*, (*Säugeth.*) der schwarze Fuchs (Canis niger).

Coal-Gas (–' gâs) *s.*, das Kohlengas, kohlensaures Gas.

Coal-Heaver (–' hé vûr) *s.*, der Kohlenträger bei den Kahnschiffen.

Coal-Hood (–' hûd) *s.*, (*Ornith.*) der Dompfaff, der Gimpel (*West.*); der hölzerne Kohlenbehälter (*East.*).

Coal-House (–' hous) *s.*, der Kohlenspeicher, die Kohlenniederlage, die Kohlenkammer; (*vulg.* – hole).

Coalier } *s.*, *v.* Collier.
Coallier }

Coalite (kô' âl lît) *v. a.*, vereinigen (*Bolingbroke, n. g.*).

Coalition (kô âl lisch' ûn) *s.*, die Coalition, der Verein, die Verbündung, die Vereinigung in eine Masse oder in einen Körper, die gegen eine andere zusammenhaltende Partei.

Coalize, *v. n., v.* Coalesce.

Co-Ally (kô âl lî') *s.*, der Mitverbündete.

Coal-Man (–' mân) *s.*, der Köhler, der Kohlenbrenner; der Kohlenhändler.

Coal-Measure (–' mêzh ûr) *s.*, das Kohlenmaß.

Coal-Merchant (–' mûr tschûnt) *s.*, der Kohlenhändler im Großen.

Coal-Meter (–' mé tûr) *s.*, der Steinkohlenmesser.

Coal-Mine (kôl' mîn) *s.*, das Kohlenbergwerk, die Kohlengrube, die Kohlenmine.

Coal-Miner (–' mî nûr) *s.*, der Kohlengräber.

Coal-Mouse (–' mous) *s.*, (*Ornith.*) die Kohlmeise, die Brandmeise, die Tannenmeise, die Holz-, Speer-, Kreuz-, Schwarz-, Harz-, Pechmeise (Parus ater).

Coal-Pit (–' pît) *s.*, die Kohlengrube; die Kohlenbrennerei (*Am.*).

Coal-Poker (–' pô kûr) *s.*, das Schüreisen, die Kohlengabel.

Coal-Porter (–' pôr tûr) *s.*, der Kohlenträger.

Coal-Raker (–' râ kûr) *s.*, der Kohlenrechen (für Oefen in Fabriken).

Coal-Say (–' sâ) *s.*, *v.* Coal-Fish (*North.*).

Coal-Scuttle (–' skût t'l) *s.*, der Kohlenbehälter (ein gewöhnliches eisernes Gefäß, in verschiedenen sehr hübschen Formen, zum Aufbewahren der Steinkohlen im Zimmer).

Coal-Ship (–' schîp) *s.*, das Kohlenschiff (*v.* Collier).

Coal-Slate (–' slât) *s.*, (*Min.*) der Brandschiefer.

Coal-Stone (–' stôn) *s.*, eine Art harter Steinkohlen (*v.* Cannel-Coal).

Coal-Tar (–' târ) *s.*, der Steinkohlentheer.

Coal-Whipper (–' hûp pûr) *s.*, *v.* Coal-Meter.

Coal-Work (–' hûrk) *s.*, das Kohlenbergwerk.

Coaly (kô' lé) *a.*, Kohlen enthaltend, voll Kohlen.

Coaly, *s.*, der Lampenanzünder (*Newcastle*).

Coamings (kô' mingz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Schierstocken (der Luken, – of the hatches, die Leisten rund um die Oeffnungen der Luken, welche dazu dienen, das über Deck laufende Wasser abzuhalten).

Coapprehend (kô âp pré hênd') *v. a.*, mit einem Andern zugleich festnehmen (*w. g.*).

Coaptation (kô âp tâ' schûn) *s.*, das Anpassen mehrerer Dinge an einander, die Anfügung, die richtige, passende Stellung.

Coaret } kô ârkt' } *v. a.*, zusammendrängen, ein-
Coarctate } kô ârk' tât } engen; in einen engen Raum einsperren; (*bildl.*) einschränken.

Coarct } kô arkt' } *a.*, (*bot. Term.*) gedrängt,
Coarctate } kô ârkt' tĕt } eng zusammenstehend; zusammengeschnürt.

Coarctated, *pp.* d. V. Coarctate, *q. v.*

Coarctation (kô ârk tâ' schûn) *s.*, die Einigung; (*bildl.*) die Einschränkung, die Beschränkung, der Zwang.

Coarse (kôrs) *a.*, grob (von Sachen); – bread, grobes, schwarzes Brod; – calico, grobes Baumwollenzeug; Galeerensegeltuch; – hosiery, grobe Strumpfwaaren; (*Archit.*) – stuff, der Haarmörtel; – work, grobe, plumpe Arbeit; (*bildl.*) grob, roh, rauh, plump, ungebildet; unvollendet; gemein, unanständig, anstößig; – language, grobe, gemeine, anstößige Sprache; ohne Anstand, ohne Bildung.

Coarsely, *adv.*, *v.* Coarse.

Coarseness (kôrs' nûs) *s.*, die Grobheit, die Plumpheit (von Sachen); (*bildl.*) die Grobheit; die Rohheit, die Plumpheit; das Anstößige (of manners, language, customs etc., der Sitten, Manieren, Sprache, Gewohnheiten ꝛc.); der Mangel an Bildung; der Mangel an Anstand; die Gemeinheit; die Schlechtheit; a – of food, eine grobe Speise.

Coassessor (kô âs sĕs' sûr) *s.*, der Mitbeisitzer.

Coassume (kô âs sûm') *v. a.*, mit einem Andern etwas annehmen.

Coast (kôst) *s.*, die Küste, das Seeufer, das Gestade; das Land, die Gegend am Seeufer; (*Arch.*) die Seite (*Bacon, Newton*); (*S.-A.*) Wolken, welche fernem Lande ähnlich aussehen; the coast is clear, alle Hindernisse sind weggeräumt, die Bahn ist rein; (*vulg.*) die Luft ist rein.

Coast, *v. a.*, befahren, besegeln; Küstenschifffahrt betreiben; (*bildl. arch.*) verfolgen.

Coast, *v. n.*, an der Küste hinfahren, längs der Küste hinsegeln, im Gesicht des Landes segeln; (*Arch.*) sich nähern; auf beiden Achseln tragen, den Mantel nach dem Winde hän-

gen; es mit beiden Parteien halten, es mit Keinem verderben, *Sh.* H. VIII. 3. II.

Coasted, *pp.* d. V. Coast, *q. v.*

Coaster (kōs' tŭr) *s.*, der Küstenfahrer (*Dryden*); das Küstenschiff, die Küstenfahrtbarke; der Küstenbewohner.

Coast-Goods (-' gŭdz) *s. pl.*, ostindische Zeuge von Seide oder Baumwolle, Fabrikat von Malabar.

Coast-Guardsman (-' gärdz mŭn)*s.*, der Küstenwächter, der Strandwächter.

Coasting (kōs' ting) *ppr.* d. V. Coast, *q. v.*; *a.* - trade, *v.* unten; *s.*, die Küstenfahrt.

Coasting-Bark (-' - bärk) *s.*, das Küstenschiff, die Küstenbarke; das Lootsenboot.

Coasting-Navigation (-' - năv vé gā' schŭn) *s.*, die Küstenschifffahrt.

Coasting-Pilot (-' - pl lŭt) *s.*, der Küsten-Lootse.

Coasting-Trade (-' - trād) *s.*, die Küstenfahrt; der Küstenhandel (*v.* Cabotage).

Coasting-Vessel (-' - vĕs s'l) *s.*, der Küstenfahrer, das Küstenschiff (auch Coaster).

Coasting-Welcome (-' - wĕl kŭm) *s.*, *Sh.* das freundliche Willkommenheißen, Tr. Cr. 4. V.

Coast-Scenery (-' - sē nŭr rē) *s.*, die Uferlandschaft.

Coastwise (kōst' ŭiz) *a.*, durch den Küstenhandel.

Coat (kōt) *s.*, der Rock; great -, der Ueberrock; der Frauenunterrock (*n. g.*: *v.* d. ü. Petticoat); das Kinderröckchen; die Standeskleidung, die Amtskleidung, die Ordenstracht, daher a man of his -, ein Mann seines Standes, seines Gleichen; to disgrace one's -, seinem Stande Unehre machen; die natürliche Bedeckung der Thiere, das Fell, der Pelz, die Haut, daher a hawk of the first -, ein Falke von der ersten Mauser (zweijährig); to cast the -, die Hautablegen, (*bildl.*) sich ändern, sich bessern (von Menschen); die Rinde, die Schale werfen (von Gewächsen); der Farben-Firnißüberzug; (*Giess.*) die Formkleidung, der Formmantel; (*S.-A.*) die Theerung; die Unkosten für die Theerung eines Schiffes; the -s of the mast, die Kragen der Masten (Stücke von getheertem Segeltuch, welche an den Fischungen oder den Stellen, wo ein Mast durch das Deck führt, um denselben gedichtet werden, um das über Deck laufende Wasser vom Eindringen abzuhalten); (*Archit.*) der Ueberschütt eines Gewölbebogens; a - of armour, ein Waffenrock; - of arms, das Wappenschild, *Sh.* H.VI. I. 1. I., (ehem. der Waffenrock); - of cheese, die Käserinde; - of fence, das Panzerhemd; - of mail, der Panzer; - of tin (tinfoil), ein Zinnüberzug, Verzinnung; I should not like to be in your -, ich möchte nicht in Deiner Jacke stecken, *Sh.* T. N. 4. I.; to cut one's - according to the cloth, sich nach der Decke strecken; to turn -, umfallen, abtrünnig werden, übergehen (*v.* Turn coat).

Coat, *v. a.*, einen Rock anziehen, überziehen; bekleiden; to - a ceiling, die Decke eines Zimmers überziehen; to - over with, überziehen mit; to - copper with silver, Kupfer plattieren.

Coat, *v. n.*, sich häuten; mit einem Ueberzug, einer Rinde bedeckt werden.

Coat-Armour } (-' är mŭr) *s.*, das Wappen.
Coat-Armor }

Coat-Card (-' kärd) *s.*, die bunte Karte, das Bild, die Figur (auf der Spielkarte).

Coated (kō' tĭd) *pp.* d. V. Coat, *q. v.*

Coated-Fish (-' - fisch) *s.*, (*Ichth.*) a soft - -, ein platter Fisch, der sehr feine, fast unmerkliche Schuppen hat; a rough - -, ein grobschuppiger Fisch.

Coathe (kōth) *s.*, die Egelkrankheit der Schafe (*Somerset.*).

Coathy (kō' thé) *a.*, mürrisch; reizbar (*Norfolk.*).

Coati (kō' á té) *s.*, (*Säugeth.*) der Nasenbär (Viverra nasua).

Coating (kō' ting) *s.*, die Decke, die Bedeckung; (*Waarenk.*) eine Art Düffel, ein langhaariges, gekörpertes Wollenzeug.

Coating, *ppr.* d. V. Coat, *q. v.*

Coat-Loop (kōt' lūp) *s.*, die Sattelkrampe.

Coat-Pocket (-' pŏk kit) *s.*, die Rocktasche.

Coats (kōts) *s. pl.*, (*S.-A.*) der Theerkauf, das Theerwerg zum Umwickeln der Masten; - of the mast, *v.* unter Coat; (*Hrld.*) das Wappen, das Wappenschild; the - of the eye, die Augenhaute; the - of an onion, die Schalen einer Zwiebel.

Coat-Tail (-' tāl) *s.*, der Rockschoß.

Coax (kōk s) *v. a.*, schmeicheln, durch Schmeichelei überreden, beschwatzen; Einem Honig um den Bart streichen; to - a person into (doing) a thing, Einen beschwatzen, etwas zu thun, sich etwas anzuschaffen &c.; (*vulg.*) to - a pair of stockings, den schmutzigen Theil der Strümpfe in die Schuhe hineinstecken, damit er nicht zum Vorschein kommt und die Strümpfe selbst ein reinlicheres Aussehen bekommen.

Coaxation (kōk sā' schŭn) *s.*, die Schmeichelei, die Liebkosung (*n. v. g.*)

Coaxed, *pp.* d. V. Coax, *q. v.*

Coaxer (kōk' sŭr) *s.*, der Schmeichler, die Schmeichlerin, der Liebkoser; der Beschwatzer, die Beschwatzerin.

Coaxing, *ppr.* d. V. Coax, *q. v.*

Coaxingly, *adv.*, auf eine schmeichelnde Weise.

Cob (kŏb) *s.*, die Spitze, der oberste Theil eines Dinges, der Kopf, der Knopf; (*Am.*) der Maiskolben; der Piaster (eine spanische Münze); (*Ornith.*) die See-Möwe (*v.* Sea- -); kleine, pillenförmige Stücke Hühnerfutter; (*prov.*) die Spinne; (*Arch.*) der Hütung (*v.* Cub); (*vulg.*) die Hode (*North.*); ein junger Hengst; ein starkes, aber kleines Pferd; der Saatkorb (*North.*): der Mergel, die Kalkerde mit Stroh vermischt, zum Mauerbau (*West.*): der Anführer, der Hauptling (*Chesh.*): der kleine Heuschober (*Oxford*): der Kern (der Steinfrüchte; (*East.*); der Kleesamen (*East.*); (*Mech.*) die Spule (gew. *pl.*): (*vulg.*) a rich -, ein reicher Kauz; ein Knicker, Geizhals.

Cob, *v. a.* (*S.-A.*) den bloßen Arter mit einem flachen Stück Holz schlagen (als Strafe).

Cobalt (kōb' ălt; kō' bălt) *s.*, der Kobalt, der Kobelt; (*Chem.*) acetate of -, essigsaures Kobaltoxyd; (*Metall.*) alligation of gold and -, das Kobaltgold; (*Bgb.*) amorphous grey -, Kobaltgraupen; (*Min.*) arseniate of -, der Kobaltglimmer; (*Chem.*) arseniksaures Kobaltoxyd; (*Chem.*) bisulphuret of -, das Kobaltüberfünfid; (*Chem.*) bromide of -, das Kobaltbromür; (*Min.*) calcined -, der Kobaltkalk; (*Ch m.*) chloride of -, das Kobaltchlorid, das Kobaltchlorür; (*Chem.*) cyanide of -, das Kobaltcyanür, der Cyankobalt; (*Chem.*) deutoxyde of -, das Kobaltüberoxyd; (*Min.*) efflorescence of -, der Kobaltbeschlag (die erdige Varietät der Kobaltblüthe); (*Chem.*) fluoride of -, das Kobaltfluorür, Einfachfluorkobalt; (*Chem.*) hydrochlorate (muriate) of -, salzsaures Kobaltoxyd; (*Min.*) grey - (white -, - glance), der Kobaltglanz, der Glanzkobalt; (*Chem.*) iodide of -, das Kobaltjodür; (*Min.*) isometrical -, der Kobaltkies; (*Bgb.*) lode of -, der Berggang; (*Chem.*) nitrate of -, salpetersaures Kobaltoxyd; (*Min.*) ochre of -, die Kobaltocher; (*Min.*) oxyde of -, das Kobaltoxyd; (*Chem.*) phosphate of -, phosphorsaures Kobaltoxyd; (*Chem.*) protoxyde of -, das Kobaltoxyd; regulus of -, das Kobaltmetall; (*Min.*) seleniuret of -, das Kobaltbleierz, Selenkobaltera; (*Chem.*) silicate of -, kieselsaures Kobaltoxyd; (*Chem.*) subarseniate of -, arsenikfaures Kobaltoxyd; (*Chem.*) subcarbonate of -, $^2/_3$ kohlensaures Kobaltoxyd; (*Chem.*) sulphate of -, schwefelsaures Kobaltoxyd; (*Chem.*) sulphuret of -, das Kobaltschwefelkies.

Cobalt-Bloom (-' - blūm) *s.*, (*Min.*) die Kobaltblüthe, rothes Erdkobalt, prismatischer Kobaltglimmer.

Cobalt-Blue (-' - blū) *s.*, (*Min.*) die Schmalte, das Schmelzglas, das Schmelzblau, Schmaltblau.

Cobalt-Copper (-' - kŏp pŭr) *s.*, (*Metall.*) das Kobaltkupfer.

Cobalt-Crust (-' - krŭst) *s.*, (*Min.*) die Kobalterde.

Cobalt-Crystal (kŏb′ ält krĭs t'l) *s.*, (*Min.*) die Kobaltdrüse; der Kobaltkrystall.

Cobalt-Glance (-′ - glänz) *s.*, (*Min.*) der Kobaltglanz; der Glanzkobalt.

Cobaltic (kŏ bâl′ tĭk) *a.*, kobaltartig, kobalthähnlich, kobalthaltig; (*Chem.*) - **acid**, Kobaltsäure; - **salt**, kobaltsaures Salz; - **oxysulphuret**, der Kobaltoxydschwefel.

Cobaltico-Ammoniacal-Fluoride (kŏ bâl′ tē kŏ ăm mō nī′ ă k'l flŭ′ ō rĭd) *s.*, (*Chem.*) der Kobaltammoniak; cobaltico-potassic fluorid, das Kobaltkali.

Cobalt-Iron (-′ - ī ûrn) *s.*, das Kobalteisen.

Cobalt-Mine (-′ - mĭn) *s.*, das Kobaltbergwerk.

Cobalt-Ore (-′ - ôr) *s.*, (*Min.*) das Kobalterz; **black** - -, die Kobaltschwärze; **transparent** - -, der Kobaltspiegel.

Cobber (kŏb′ bûr) *s.*, eine große Lüge (*North.*)

Cobbing, *ppr.* v. **B. Cob,** *q. v.*

Cobbing-Board (-′ - bôrd) *s.*, das flache Holz, das Prettstück (zur Vollziehung der unter Cob, *v. a.*, erwähnten Strafe).

Cobble / **Cobble-Stone** / **Copple-Stone** (kŏb′ b'l / -′ - stōn / kŏp′ p'l -) *s.*, der Stromstein, Ueberkieselstein; ein großer Stein (*North.*; *v.* Boulders; Boulder-Stones); -s, *v.* Cobcoals.

Cobble (kŏb′ b'l) *v. a.*, (Schuhe) flicken; schlecht, stümperhaft ausbessern; (*bildl.*) stümpern; *v. n.* (*prov.*) *v.* Hobble.

Cobble-Colter (-′ - kōl tûr) *s.*, (*vulg.*) der Trutbahn.

Cobbler (kŏb′ lûr) *s.*, der Schuhflicker; der Flicker; der stümperhafte Arbeiter, der Pfuscher; der gemeine Mensch (*Dryden*); (*cant*) der Uebersetzer; **-'s monday**, der blaue Montag; **-'s punch**, Syrup, Essig, Geneva und Wasser; **-'s rhymes**, Knüttelverse.

Cobbling, *ppr.* v. **B. Cobble,** *q. v.*

Cobby (kŏb′ bē) *a.*, (*Arch.*) stark; munter, lebhaft, behend (*Chaucer*); eigensinnig; tyrannisch (*North.*); gesund; gut aufgelegt (*Derbysh.*).

Cobcalls (kŏb′ kâlz) *s. pl.*, ostindische Damenstandalen.

Cobcoals (kŏb′ kōlz) *s. pl.*, große, runde Stücke Steinkohlen.

Cobelligerent (kō bĕl lĭd′ jûr rŭnt) *a.*, kriegführend vereint mit einer andern Macht.

Cobirons (kŏb′ ī ûrns) *s. pl.*, die Feuerböcke, die Brandböcke (mit einem Knopfe - Cob - oben auf der Spitze).

Cobitis (kō bī′ tĭs) *s.*, (*Ichth.*) der Grundel, der Schlammbeißer, der Wetterfisch (*v.* Loach).

Cobishop (kō bĭsch′ ŭp) *s.*, der Coadjutor, der Weihbischof.

Cobkey (kŏb′ kē) *s.*, (*S.-A., cant*) das Schlagen mit einem flachen Stocke auf den bloßen After (als Strafe), *v.* Cob, *v. a.*

Coble (kō′ b'l) *s.*, (*S.-A.*) die Buse, die Büße, die Häringsbüse (ein vorzugsweise bei den Holländern zum Häringsfange gebr. Fahrzeug); der Eiszapfen (*Kent.*); - **trees**, der Schwengel (*North.*).

Coblence / **Coblentz** (kŏb′ lĕns) *s. p.*, die Stadt Koblenz.

Cobloaf (kŏb′ lōf) *s.*, (*vulg.*) ein großes, formloses, kruftiges Brod.

Cobnut (kŏb′ nŭt) *s.*, die große Zitternuß; das Nußspiel (Knabenspiel; die bei diesem Spiel gewinnende Nuß).

Coboose, *s., v.* Caboose.

Cobstone, *s., v.* Cobble-Stone.

Cobswan (kŏb′ swŏn) *s.*, (*Arch.*) der Vorderschwan; ein großer Schwan (*Jonson*).

Cobwall (kŏb′ wâl) *s.*, die Lehmwand (*West.*).

Cobweb (kŏb′ wĕb) *s.*, das Spinnengewebe; (*bildl.*) die Schlinge, das Netz.

Cobweb, *a.*, zart, dünn, locker; **a - law**, ein Gesetz, dem man mit leichter Mühe entgehen kann; ein auf kleinere Vergehen besonders anwendbares Gesetz (?); **a - morning**, ein nebeliger Morgen (*Norfolk*); **the - thread of life**, der dünne, zarte Lebensfaden.

Cobwebbed, *a.*, mit einem Spinnengewebe überzogen; (*bot.Term.*) mit einem spinnenwebenartigen Ueberzuge bedeckt.

Coca / **Cocao** (*s., v.* Cacao und Cocoa; (*Bot.*) das peruanische Rothholz, der Kokastrauch (Erytroxylon coca); (*Pharm.*) das getrocknete Blatt dieses Strauches.

Cocagne / **Coccane** (kŏk kān′) *s. p.*, the land of -, das Schlaraffenland (*frz.* Pays de Cocagne).

Cocalon (kŏ′ kă lŏn) *s.*, ein großer, schwacher Seidencocon.

Cocciferous (kŏk sĭf′ für rŭs) *a.*, beerentragend.

Coccinella (kŏk sē nĕl′ lă) *s.*, (*Entom.*) der Marienkäfer, der Sonnenkäfer, der Blattlauskäfer (**Lady-Bird, Lady-Bug, Cow-Bug, Lady-Cow**).

Coccolite (kŏk′ ō līt) *s.*, (*Min.*) der Kokkolith, der körnige Augit.

Cocculoba (kŏk kŭ lō′ bă) *s.*, (*Bot.*) die Seetraube, der Traubenampfer, der Traubenbaum (auch **Sea-side grape**).

Coccoon, *s., v.* Cocoon.

Cocculus (kŏk′ kĕŭ lŭs) *s.*, (*Bot.*) das Mondkorn; - **indicus**, Kokkels-Fisch-Lauskörner (die getrocknete Frucht des Kokkelskörnerstrauches; **Menispermum cocculus**).

Coccus (kŏk′ kŭs) *s.*, (*Entom.*) die Schildlaus, die Scharlachlaus; (*bot. Term.*) der Knopfkapsel.

Coccyx (kŏk′ sĭks) *s.*, (*anat. Term.*) das Steißbein.

Cochineal (kŏtsch ĭn nēl′) *s.*, (*Entom.*) die Cactus- oder Nopalschildlaus, die Cochinille, die Koschinille, die Kuzinelle, der Scharlachwurm (Coccus cacti); (*Bot.*) - fig, die Cochenille tragende Feigendistel (Opuntia coccinellifera).

Cochlean (kŏk′ lē ăn) *a.*, (*bot. Term.*) löffelförmig.

Cochlearia (kŏk lē ār′ rē ă) *s.*, (*Bot.*) das Löffelkraut (*v.* Scurvy-Grass; Horseradish).

Cochleary / **Cochleate** / **Cochleated** (kŏk′ lē ûr rē / kŏk′ lē āt / kŏk′ lē ā tĕd) *a.*, (*bot. Term.*) schneckenförmig; in übereinander liegende, zusammenhängende Kreise gewunden.

Cochlites (kŏk′ lĭts) *s. pl.*, versteinerte Schnecken, Cochlithen.

Cock (kŏk) *s.*, der Hahn; (in Zusammensetzung mit dem Namen eines Vogels) das Männchen; (*bildl.*) das Hahngeschrei, als Zeichen der frühen Morgenzeit, *Sh.* K. L. 3. IV., H. 1. I., R. J. 4. IV.; (*vulg.*) das männliche Glied, der Penis; der kleine Heuschober; (*Arch.*) die Zunge, das Zünglein an der Wage; der Zeiger an der Sonnenuhr; der Wetterhahn (gew. Weathercock), *Sh.* K. L. 3. II.; der Hahn zum Abziehen des Getränkes; **delivery** -, der Ablaßhahn, Ablaßkrahn; **injection** -, der Einspritzhahn; **steam** -, der Dampfhahn; **purging** -, der Auslaßhahn, der Hahn am Gewehr; **box of the** -, das Hahnengehäuse; die Kerbe an einem Pfeile (*n. g.*); (*vulg.*) der Anführer, der Wortführer, der Erste, der Vornehmste unter Mehreren (auch - of the roost); (*cant*) the chief - of the walk, of the company, der einfältige Mensch, der aus Eitelkeit die erste Rolle in der Gesellschaft zu spielen sucht und die ganze Zeche bezahlt; die Decke der Unruhe einer Uhr; die Ecke eines dreieckigen Hutes; der Kahn, der Nachen (*v.* - -boat), *Sh.* K. L. 4. VI.; **dunghill** -, der Haushahn; (*bildl.*) der feige, niederträchtige Mensch; a **game** -, ein zum Hahngefecht abgerichteter Hahn; (*bildl.*) ein muthiger, tapferer Mensch; to be cast at the -s, in die Pilze, davon, verloren gehen; to tell a - and bull story, to tell a story of a - and a bull, ein Wundermärchen erzählen, à la Münchhausen lügen, verkehrtes, unnützes Zeug schwatzen; **by - and pye!** wahrhaftig! bei meiner Treu! to be - a hoop, - a whoop, lustig, ausgelassen, in Jubel sein; sich brüsten; stolz thun; Hahn im Korbe sein; to set - a hoop, Aufruhr anstiften, *Sh.* R. J. 1. V.; (*vulg.*) **that - won't fight**, das geht nicht, dieser Plan geht nicht durch; das ist unmöglich; (*Ornith.*) - of the rock, *v.* Rock-Manakin; Rupicola; - of the wood, der Auerhahn, Waldhahn, Berghahn, Rietbahn (Tetrao urogallus); **a-doodle-doo**, (in der Kindersprache) das Kikeriki des Hahnes; - -a-leeky (cockyleeky), Suppe von einem Hahn mit Lauch stark gewürzt (*North.*); (*vulg. scherzw.*) - -o' my-thumb, der Dreikäsehoch.

Cock, *v. a.*, in die Höhe richten, aufrichten; aufsetzen, aufschoberu, schobern (Heu); den Hahn am Gewehre spannen, aufziehen, an Dreieck aufklappen, aufstützen, stutzen; **to - one's hat,** den Hut auf die Seite aufsetzen; **to - the match,** mit der Lunte aufbauen (eine Kanone losbrennen); **to - the nose,** die Nase hoch tragen (v. Cocker).

Cock, *v. n.*, Hähne aufziehen oder zu Hahnengefechten verwenden (*v. g.*); (*bildl.*) stolziren, sich brüsten.

Cockade (kŏk ād') *s.*, die Cocarde, die Hutschleife, die Bandschleife; das Feldzeichen; (*prov.*) die Zierde.

Cockaded (kŏk ā' did) *a.*, eine Cocarde tragend; mit einer Cocarde geschmückt.

Cockal (kŏk'ăl) *s.*, das Beinchen, Knöchelchen (womit die Knaben beim Fangspielen (Cockal, auch Huckle-Bone) spielen.

Cock-Ale (-'āl) *s.*, (*vulg. cant*) ein starkes, berauschendes Bier.

Cock-A-Pert (-'ă pûrt) *a.*, (*prov.*) frech, naseweis.

Cockatoo (kŏk'ă tū) *s.*, (*Ornith.*) der Kakadu (*Psittacus cristatus*).

Cockatrice (kŏk'ă trīs) *s.*, (*Amph.*) der Basalisk, die Kreuzeidechse (Lacerta basaliscus); (*bildl.*) ein liederliches Frauenzimmer; das zanksüchtige Weib.

Cock-Bawd (-' bârd) *s.*, (*vulg.*) der Bordellwirth.

Cock-Bill (-'bĭl) *s.*, (*S.-A.*) **the anchor is a- -** (the anchor is at the cathead), der Anker hängt vor dem Krahn, ist zum Fallen klar.

Cock-Bird (-'bûrd) *s.*, der männliche Vogel.

Cock-Boat (-'bōt) *s.*, ein kleines Stiff, das Beischiff; ein kleines Boot mit halbem Verdeck.

Cock-Brained (-'brānd) *a.*, (*bildl.*) unvernünftig, leichtsinnig; unreinlich, altern, dumm; hirnlos.

Cock-Bread (-'brĕd) *s.*, *v.* Cocket-Bread.

Cock-Broth (-'brŏth) *s.*, die Hahnenfleischbrühe.

Cock-Chaffer (-'tschâf'fûr) *s.*, (*Entom.*) der Maikäfer (Melolontha vulgaris).

Cock-Crower (-'krō'ûr) *s.*, der Hahnenkräher.

Cock-Crowing (-'krō'ĭng) *s.*, das Hahnengeschrei (auch Cock-Crow); (*bildl.*) der Tagesanbruch, der frühe Morgen (*Mark.* 13.).

Cocked (kŏkt) *pp.* d. V. Cock, *q. v.*; *a.*, **a - hat,** ein dreieckiger Hut, Stülphut; **a - up nose,** eine Stülpnase; **ready -,** mit aufgezogenem Hahne.

Cocker (kŏk'kûr) *s.*, Einer, der Kampfhähne aufzieht und abrichtet; der Liebhaber von Hahnengefechten; eine Art Jagdhund; *s. p.*, der Verfasser eines in England allgemein berühmten Rechenbuches, dem deutschen Adam Riesen etwa ähnlich, daher **according to -,** nach Adam Riesens Rechenbuch.

Cocker, *v. a.*, liebkosen; verzärteln, hätscheln; auf betrügerische Weise ändern, umändern (*South.*); (*prov.*) verziehen; *v. n.*, prahlen (*North.*); verfaulen (*Norfolk*).

Cockered, *pp.* d. V. Cocker, *q. v.*, *Sh.* K. J. 5. I.

Cockerel (kŏk'ĕrĕl) *s.*, der junge Hahn, das Hähnchen.

Cockering, *ppr.* d. V. Cocker, *q. v.*

Cockers (kŏk'ûrz) *s. pl.*, eine Art Reitkieseln, Schmutzschirm (über die Hosen gezogen, damit diese beim Reiten nicht schmutzig werden; *v.* d. ü. Spatter-Dashes).

Cocket (kŏk'kĭt) *a.*, lose, frech, unverschämt, impertinent (*Sherwood*); stolz (*Dickens*).

Cocket, *s.*, der Zollschein, das Zollsiegel, der Zollstempel, das Attest vom Zollhaus, die Zollquittung, die Ausfuhr-Declaration, der Erlaubniß-Schein (von den Zollhausbeamten ausgestellt, in Folge dessen Waaren zollfrei ausgeführt und von einem britischen Hafen zum andern damit Handel getrieben werden darf).

Cocket-Bread (-'- brĕd) *s.*, die zweite Sorte des feinsten Weizenbrodes; der feine Schiffszwieback.

Cockerings (kŏk'kĭt tĭngz) *s. pl.*, das Locken des Fasanen-Hahnes.

Cock-Eye (-'ī) *s.* (*prov.*) das Schielauge.

Cock-Eyes (kŏk'īz) *s. pl.*, die Carabinerhaken am Pferdegeschirr.

Cock-Feather (-' fĕth'ûr) *s.*, die Feder am Pfeile.

Cock-Feeder (-' fē'dûr) *s.*, der Kanarienvahnfütterer (ehemals der Gesellschafter des gnädigen Herrn).

Cock-Fight (-' fīt) *s.*, das Hahnengefecht, der

Cock-Fighting (-' fīt'ĭng) Hahnenkampf.

Cock-Horse (-'hôrs) *a.*, zu Pferde sitzend; (*bildl.*) stolz, triumphirend.

Cock-Horse, *s.*, das Steckenpferd.

Cocking (kŏk'ĭng) *ppr.* d. V. Cock, *q. v.*

Cocking, *s.*, das Hahnengefecht; die Hahnenzucht (*North.*); (bei Tischlern) die Verkämmung; das Spannen des Hahnes (am Gewehre).

Cocking-Cloth (-'- klŏth) *s.*, (*Jgdspr.*) das Fasanennetz.

Cocking-Lever (-'- lē'vûr) *s.*, der Spannhebel am Flintenschloß.

Cockish (kŏk'ĭsch) *a.*, liederlich, geil; verbuhlt, buhlerisch; **a - wench,** ein geiles Mädchen.

Cockle (kŏk'kl) *s.*, der junge Hahn (*n. v. g.*; *v.* d. ü. Cockerel); (*Mollusk.*) die Herzmuschel (Cardium edule); (*Min.* bes. in Cornwall) der Schörl; (*Bot.*) die Kornrade (*v.* - weed); *Sh.* **the - of rebellion,** der Same des Aufruhrs, Cor. 3. I.; **sow'd -, reaped no corn,** Unrecht wuchert, L. 4. III.

Cockle, *v. a.*, runzeln, falten; schraubenförmig, schneckenförmig drehen, biegen, machen; eine Schraube drechseln.

Cockle, *v. n.*, sich runzeln, falten, faltig werden; sich kräuseln; **a cockling sea,** ein sich kräuselndes, schäumendes Meer, wie ein Hahn krähen (*Cumberl.*).

Cockleart, *s.*, der Tagesanbruch (*Devonsh.*)

Cockled, *pp.* d. V. Cockle, *q. v.*; *a.*, muschelartig; schraubenförmig, schneckenförmig, gewunden; schalig, *Sh.* L. 4. III.

Cockle-Hat (-'- hăt) *s.*, der Muschelhut (vielleicht Stülphut ft. Cocked-Hat), *Sh.* H. 4. V.

Cockle-Oast (-'- ōst) *s.*, die Hopfendarre.

Cockler (kŏk'lûr) *s.*, der Muschelverkäufer (*North.*).

Cockles (kŏk'klz) *s. pl.*, hot -, das Heißhandspiel, Handplacker (ein Spiel, wobei Einer mit verbundenen Augen errathen muß, wer ihn geschlagen hat); (*vulg.*) **the - of one's heart, der Grund, der Boden, die Tiefe des Herzens, this will rejoice the - of your heart,** es wird Euer Herz aus dem Grunde erfreuen; (*cant.*) **to cry -,** gehängt werden.

Cockle-Shell (-'- schĕl) *s.*, die Muschelschale.

Cockle-Stairs (-'- stârz) *s. pl.*, die Wendeltreppe, die Hohltreppe, die Schneckentreppe.

Cockle-Stones (-'stōnz) *s. pl.*, Stromsteine, Ueberkiesel.

Cockley (kŏk'klĭ) *a.*, schwankend, wankelmüthig (*North.*).

Cockle-Weed (-'- wēd) *s.*, (*Bot.*) die Kornrade (Agrostemma githago); der Taumellolch, das Taumelkorn (Lolium temulentum).

Cock-Light (-'lĭt) *s.*, die Morgendämmerung (*Devonsh.*); (*prov.*) die Abenddämmerung.

Cock-Loft (-' lŏft) *s.*, die Dachkammer, die Dachstube, die Dachwohnung; der Hahnenbalken; die Polterkammer.

Cock-Master (-' mās'tûr) *s.*, Einer, der Hähne zum Kampfe aufzieht und abrichtet.

Cock-Match (-' măt'sch) *s.*, das Hahnengefecht; die Wette beim Hahnengefecht.

Cock-Mate (-' māt) *s.*, (*Arch.*) der Gefährte.

Cockney (kŏk'nē) *s.*, Spottname der Londoner, das Londoner Stadtkind; das Muttersöhnchen; der Zierbengel; der Zärtling, der Weichling, *Sh.* T. 4. I.; (in alten Schriftstellern als *dim.* von Cook gebr.) die Köchin, *Sh.* K. L. 2. IV.

Cockney-Bred (-'- brĕd) *a.*, in London erzogen; verweichlicht.

Cockney-Dialect (-' dī'ă lĕkt) *s.*, die gemeine Londoner Mundart.

Cockney-Like (kŏk'nė lĭk) *a.*, einem in London Erzogenen ähnlich; verweichlicht; maulaffenähnlich.

Cock-Paddle (-'păd d'l) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Bauchsauger, der Klumpfisch, der Seehahn (Cyclopterus lumpus).

Cock-Partridge (-'pär'trĭdj) *s.*, der Hahn vom Rebhuhn.

Cock-Pigeon (-'pĭd j'n) *s.*, der Tauber.

Cock-Pimp (-' pĭmp) *s.*, (*vulg.*) der vermeintliche Mann einer Hure, der Kebsmann.

Cock-Pit (-'pĭt) *s.*, der Kampfplatz bei Hahnengefechten; das Parterre im Schauspielhause; das Phönix-Theater in Drury Lane, London; (*S.-A.*) das Schlachtverband (der Ort auf dem Kriegsschiffe - auf der sogenannten Kuffbrücke - wo das Verbinden der in der Schlacht Verwundeten geschieht); fore - -, der Bootsmannsgatt, die Bootsmannskammer (der Raum, in welchem der Bootsmann sein Reisevegut aufbewahrt).

Cockrel (kŏk' rûl) *s.*, *v.* Cockerel, *Sh.* R. J. 1. III.

Cock-Roach (-' rōtsch) *s.*. (*Entom.*) die gemeine Mauerassel, der Kelleresel (Oniscus asellus); der amerikanische Kakerlak (Blatta americana).

Cock-Roach-Tree (-' - tré) *s.*. (*Bot.*) die baumartige Traubenbeere, der Schwarzmund (Melastoma arborescens).

Cock-Robin (- rŏb' bĭn) *s.*, (*prov.*) die Wanderdrossel; (*cant*) der gutmüthige, einfältige Mensch; der Allmannsfreund.

Cock-Ruckess (-'rŏk ĕs) *s.*. die Schabe, die Motte.

Cock-Saw (-' să) *s.*, (*Mech.*) die Laubsäge.

Cock's-Comb (-s'kŏm) *s.*. der Hahnenkamm; (*Bot.*) der gemeine Hahnenkamm (Celosia cristata); - - tree, der baumartige Hahnenstrauch in Neuholland (Celosia arborescens); das Lausekraut (*v.* Louse-Wort); der gelbe Hahnenkamm, das Pfennigkraut (Rhinanthus crista galli; Lysimachia, auch Yellow-Rattle, *q. v.*); der Hahnenkopf, der Schildklee (Hedysarum); *v.* Coxcomb.

Cock's-Foot (-' fŭt) *s.*, (*Bot.*) der Hahnenfuß (Ranunculus; auch Panicum crus galli).

Cock's-Foot-Grass (-'- grăs) *s.*, (*Bot.*) das Hahnenfußgras, das Stachelgras (Panicum crus galli); das Knaulgras (Dactylis glomerata).

Cock's-Gills (-' jĭlz) *s. pl.*, der Hahnenbart.

Cock's-Head (-' hĕd) *s.*, (*Bot.*) der Hahnenkopf, die Esparsette, der türkische Klee, der Süßklee (auch Sainfoin, *q. v.*; Hedysarum sativum).

Cockshut (kŏk' schŭt) *s.*, die Zeit des Hühnerauffluges (vielleicht richtiger Cockshort), die Dämmerung, *Sh.* R. III. 5. III.; (*Arch.*) ein Netz zum Waldschnepfenfang.

Cock-Sparrow (-' spăr rō) *s.*, das Männchen vom Sperling.

Cockspur (kŏk' spûr) *s.*, (*Bot.*) der Hahnensporn (Ranunculus bulbosus); die rundförmige Osterluzei (Aristolochia rotunda); der westindische Hagedorn, die stachelige Pisonie (Pisonia aculeata); - hawthorn, der virginische Hagedorn, der amerikanische Weißdorn (Crataegus crus galli); - pepper, der jährige Beißbeere, der gemeine spanische Pfeffer (Capsicum annuum).

Cockspurs, *s. pl.* (*Min.*) Bufoniten, Krötensteine, versteinerte Zähne gewisser Fischarten (vielleicht vom Seewolf); Sporen fur Kampfhähne.

Cock-Stone (-' stōn) *s.*, (*Min.*) der Hahnenstein, der Obsidien (*v.* Alectoria).

Cock's-Tread } (-' trĕd) *s.*, der Hahnentritt.
Cock's-Treadle }

Cock-Stride (-' strid) *s.*, der Hahnenschritt, der Hahnentritt, der stolze, weite Schritt.

Cock-Sure (-'schûr) *a.*, (*vulg.*) zuversässig, des Erfolges ganz gewiß, *Sh.* H. IV. I. 2. I.

Cockswain } kŏk' sŭan } *s.*, der Führer der Schaluppe
Cockson } kŏk' s'n } und deren Mannschaft.

Cock-Throppled (-' thrŏp p'ld) *a.*, (*vulg., Thierarzneik.*) hirschhalsig (von einem Pferde).

Cock-Throwing (kŏk' thrō ĭng) *s.*, das Hahnenwerfen, der Hahnenschlag (ein Spiel des gemeinen Volkes besonders zur Fastnachtzeit).

Cockward (kŏk' wûrd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Cuckold.

Cock-Water (-' wă tûr) *s.*, Wasser in Bergwerken eingeleitet zum Reinigen der Erze.

Cock-Weed (-' wēd) *s.*, (*Bot.*) das Hahnenkraut, die Pfeffenwurz (auch Dittander und Pepperwort genannt; Pimpinella saxifraga); *v.* Cockle-Weed.

Cocky (kŏk' ké) *a.*, (*prov.*) keck, frech, naseweis, trotzig.

Coco }
Cocoa } (kŏ' kō) *s.*, (*Bot.*) der Kakao (Frucht des Kakaobaumes, Theobroma cacao); - nut, **Cacao** } die Kokosnuß, die indianische Nuß (Frucht der Kokospalme, Cocos nucifera); - oil, das Kokosöl, Kokosnußöl, Palmöl; - -nut-oil soap, die Kokosnußölseife; - -nut-tree, die echte Kokospalme; - -plum, westindische Benennung der Frucht des daselbst wachsenden Jako-Pflaumenbaumes (der gemeinen Beeren-Zwetsche - Chrysobalanus Icaco -; der Baum selbst heißt Cocoa-Plum-Tree).

Cocoic-Acid (kŏk' ō ĭk ăs'sĭd) *s.*. (*Chem.*) die Kokosfäure.

Cocoon (kŏk kŭn') *s.*, der Cocon (das Gehäuse) des Seidenwurms.

Cocoonery (kŏk kŭn' nŭr ré) *s.*, der Seidenbau.

Cocquet, *s.*, *v.* Coquet.

Cocille (kŏk' til) *a.*, gebacken, gebrannt.

Coction (kŏk' schŭn) *s.*, das Kochen, das Backen, die Abkochung; (*med. Term.*) die Verdauung.

Cod (kŏd) *s.*, die Hülse, die Schote; (*Arch.*) der Beutel (*Chaucer*); das Kissen, das Oberkissen (*North.*); the - of a silk-worm, der Cocon; (*vulg.*) die Hode, der Hodensack (meist. *pl.*); (*S.-A.*) the - of a bay, das Innere einer Bay; (*cant*) a - of money, eine bedeutende Summe Geldes; ein Beutel voll Geld.

Cod } kŏd } *s.*, (*Ichth.*) der Kabeljau; dried
Codfish } kŏd' fish } or cured -, getrockneter Kabeljau, Klippfisch, Splitfisch; green or white -, der Kabeljau eingesalzen und im Kielboden des Schiffes aufgestapelt, bis dasselbe nach Hause kommt, der grüne Kabeljau; salt -, der Laberdan (auch Aberdeen-Fish).

Cod, *v.n.*, in eine Hülle oder Schote einschließen.

Coda (kŏ' dă) *s.*, (*ital., Mus.*) der Anhang, der Schlußsatz.

Cod-Bait (kŏd' bāt) *s.*, *v.* Caddis-Worm.

Codded, *pp.* d. V. Cod, *q. v.*; *a.*, - grains, Hülsenfrüchte.

Codder (kŏd' dûr) *s.*, der Erbsensammler, der Sammler von Hülsenfrüchten.

Coddle } (kŏd' d'l) *v. a.*, langsam kochen lassen; ab-
Codle } dämpfen; (*bildl.*) verhätscheln, zärtlich behandeln; verweichlichen.

Coddy (kŏd' dė) *a.*, hülsig, schälig; sehr klein (*North.*).

Code (kōd) *s.*, der Codex, die Gesetzsammlung, das Gesetzbuch; (*Bgh.*) das Schiedbuch.

Codeate (kō' dė āt) *a.*, (*chem. Term.*) kodeinsauer; *s.*, kodeinsaures Salz.

Codebtor (kō' dĕt tûr) *s.*, der Mitschuldner.

Codefendant (kō dė fĕn' dănt) *s.*, der Mitbeklagte.

Codeic-Acid (kō dė' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Kodeinsäure.

Codeine } kŏd' in } *s.*, (*Chem.*) das Kodein (eine der im
Codeia } kō di' ă } Opium enthaltene Salzbase).

Codetainer (kō dė tān' ûr) *s.*, der Mitvorenthalter.

Codex (kō' dĕks) *s.*, (*lat.*) die Handschrift; das Buch; (bes.) das Gesetzbuch.

Codfish, *s.*, *v.* Cod.

Codfisher (kŏd' fisch ûr) *s.*, der Kabeljaufischer, Kabeljaufänger; das zum Fang der Kabeljaue geeignete Boot.

Codfish-Tongue (-' - tŭng) *s.*, die eingesalzene Zunge des Kabeljaus (eine große Delikatesse).

Codger (kŏd' jûr) *s.*, der bäuerische, ungebildete Mensch; der Grobian; der Geizhals.

Codgloves (kŏd′ glŭvz) *s. pl.*, Fausthandschuhe ohne Fingerlinge (*Devonsh.*).

Codicil (kŏd′ ĕ sĭl) *s.*, das Codicill, der Nachtrag, der Anhang oder Zusatz zu einem Testament.

Codicillary (kŏd dĕ sĭl′ lă rĕ) *a.*, codicillartig.

Codification (kŏ dĭf fĕ kā′ shŭn) *s.*, das Systematisiren von Gesetzen.

Codified, *pp.* d. V. Codify, *q. v.*

Codifier | (kŏ dĕ fī′ ŭr | *s.*, Einer, der Gesetze ꝛc. in ein
Codist | (kŏ′ dĭst | System bringt.

Codify (kŏ′ dĕ fī) *v. a.*, in ein System bringen, ordnen.

Codifying, *ppr.* d. V. Codify, *q. v.*

Codille (kŏ dĭl′) *s.*, das doppelte Bête beim L'Hombrespiel.

Codle, *v. a.*, *v.* Coddle.

Codling | (kŏd′ lĭng | *s.*, der abgekochte Apfel; (richtiger)
Codlin | (kŏd′ lĭn | der zum Kochen sich eignende Apfel, der Kochapfel; codling, der junge Kabeljau; -s, grüne Erbsen; (*Bot.*) -s and cream, das großblumige oder rauhhaarige Weidenröschen (Epilobium hirsutum).

Cod-Oil (-′ oil) *s.*, Leberthran von Kabeljau.

Codonee (kŏ dŭn nē′) *s.*, (*Rechtsspr.*) der oder die Mitbeschuldigte, Mitschuldige.

Cod-Pepper (-′ pĕp pŭr) *s.*, der Piment, der jamaikische Pfeffer.

Cod-Piece (-′ pēs) *s.*, der Hosenlatz, der Hosenschlitz, die Hosenklappe, *Sh.* G. V. 2. VII.; (*vulg.*) die Hoden, die Genitalien, *Sh.* M. M. 3. II.; to tie one's - -, Einem die Nesteln knüpfen.

Cods (kŏdz) *s. pl.*, (*vulg.*) die Hoden; (*cant*) Spottname eines Pfarrers; der Bleibalg (*North.*).

Cod's-Fish (-′ fĭsh) *int.*, (*vulg.*) Dog Fischchen!

Cod's-Head (-′ hĕd) *s.*, der auf eine besonders pikante Weise zubereitete Kopf des Kabeljaus; (*bildl.*) der Pinsel, der Trepf, der Dummkopf.

Cod-Sounds (-′ soundz) *s. pl.*, die eingesalzenen Schwimmblasen des Kabeljaus, die Schwanenbalken.

Cod's-Purse (-′ pŭrs) *s.*, (*vulg.*) der Hodensack, das Scrotum.

Cod's-Ware (-′ wâr) *s.*, Hülsenfrüchte (*South.*; in *Kent.* Podware; in *Hampshire* Kidware).

Cod's-Worm (-′ wûrm) *s.*, (*prov.*) der Strohwurm.

Coe (kō) *s.*, die Hütte, die Kaue, die Haa, die Näh (kleine Hütte von Brettern und Bohlen über den Schachten, um die Arbeiter gegen Wind und Wetter zu schützen, *North.*); der Sonderling (*Norfolk*).

Coe, *v. n.*, *v.* Coo.

Coefficacy (kŏ ĕf′ fĕ kă sē) *s.*, die Mitwirkung.

Coefficiency (kŏ ĕf fĭsch′ ŭn sē) *s.*, die Mitwirkung, die Mitarbeit.

Coefficient (kŏ ĕf fĭsch′ ŭnt) *a.*, mitwirkend.

Coefficient, *s.*, (*Alg.*) der Coefficient, der Mitwirker, der Mitmehrer (eine Zahl, mit welcher eine Größe multiplicirt wird).

Coefficiently, *adv.*, *v.* Coefficient.

Coelder (kŏ ĕl′ dŭr) *s.*, der Mitälteste, der Aelteste vom gleichen Range und Stande.

Co-Election (kŏ ē lĕk′ shŭn) *s.*, die Miterwählung, die Mitwahl.

Coelestine, *s.*, *v.* Celestine.

Coeliac | (sē′ lē ăk
Celiac | (sē′ lē ăk

a., (*anat. Term.*) den Unterleib betreffend; the - artery, die Baucharterie; the - passion, die Milchruhr; the - urinal passion, Milchharnen.

Coemetery, *s.*, *v.* Cemetery.

Coemption (kŏ ĕm′ shŭn) *s.*, der Aufkauf, das Zusammenkaufen; der Mitkauf.

Coenjoy (kŏ ĕn joi′) *v. a.*, mit genießen.

Coenjoyed, *pp.* d. V. Coenjoy, *q. v.*

Coenjoying, *ppr.* d. V. Coenjoy, *q. v.*

Coenobites (sē′ nŏ bīts) *s. pl.* u. *p.*, die Cönobiten (ägyptische Mönche, welche in einem Kloster zusammenleben, zum Unterschiede von den Anachoriten).

Coenory, *s.*, *v.* Cenoby.

Coenure (sēn′ ūr) *s.*, (*Zooph.*) die Quese (welche sich in dem Gehirn der Schafe entwickelt und bei denselben die sogenannte Drehkrankheit - *v. Staggers* - erzeugt).

Coequal (kŏ ē′ kŭŭl) *a.*, gleich, im gleichen Range, Stande.

Coequal, *s.*, der im Range und Stande Gleiche.

Coequality (kŏ ē kŭăl′ ĭ tē) *s.*, die Gleichheit am Range oder Stande.

Coequally, *adv.*, gleich, auf gleichem Fuße.

Coerce (kŏ ûrs′) *v. a.*, (durch Zwang) in Schranken halten, zurückhalten, einschränken, beschränken; zwingen, nöthigen.

Coerced, *pp.* d. V. Coerce, *q. v.*

Coercible (kŏ ûr′ sĕ bl) *a.*, einzuschränken, zurückzuhalten; zu zwingen, zu nöthigen.

Coercing, *ppr.* d. V. Coerce, *q. v.*

Coercion (kŏ ûr′ shŭn) *s.*, die Einschränkung, die Beschränkung; der Zwang, die zwingende Gewalt; the - bill, die Zwangsbill.

Coercive (kŏ ûr′ sĭv) *a.*, zwingend; das Zwangsrecht besitzend; - power, die Zwangsgewalt.

Coercively, *adv.*, durch Zwang; auf eine einschränkende, zwingende Art und Weise.

Coessential (kŏ ĕs sĕn′ shŭl) *a.*, gleiches Wesen habend, gleichen Wesens.

Coessentiality (kŏ ĕs sĕn shĕ ăl′ ĭ tē) *s.*, die Gleichheit des Wesens.

Coessentially, *adv.*, *v.* Coessential.

Coestablishment (kŏ ĕs tăb′ lĭsch mŭnt) *s.*, die gemeinschaftliche Gründung (eines Geschäfts); das Gewerbsgeschäft.

Coestate (kŏ′ ĕs tāt) *s.*, der Mitstand.

Coetanean (kŏ ē tā′ nē ŭn) *s.*, der Altersgenosse, der Gestaner.

Coetaneous (kŏ ē tā′ nē ŭs) *a.*, gleichzeitig, gleichalterig.

Coetaneously, *adv.*, *v.* Coetaneous.

Coeternal (kŏ ē tûr′ năl) *a.*, gleichewig, mitewig.

Coeternally, *adv.*, *v.* Coeternal.

Coeternity (kŏ ē tûr′ nĕ tē) *s.*, die gleiche Ewigkeit, die Mitewigkeit.

Coeval (kŏ ē′ vl) *a.*, gleichzeitig, dasselbe Alter habend (mit to und with).

Coevous (kŏ ē′ vŭs) *a.*, gleichzeitig, gleichalterig (*n. g.*).

Coexecutor (kŏ ĕk sĕk′ ĕū tŭr) *s.*, der Testaments-Mitvollstrecker.

Coexecutrix (kŏ ĕk sĕk′ ĕū trĭks) *s.*, die Testaments-Mitvollstreckerin.

Coexist (kŏ ĕg zĭst′) *v. n.*, mit existiren, mit da sein, gleichzeitig vorhanden sein (mit with).

Coexistence (kŏ ĕg zĭs′ tŭns) *s.*, das Mitdasein, das gleichzeitige Dasein (mit with).

Coexistent (kŏ ĕg zĭs′ tŭnt) *a.*, mit vorhanden, zugleich seiend (mit with).

Coexisting, *ppr.* d. V. Coexist, *q. v.*

Coextend (kŏ ĕk stĕnd′) *v. n.*, gleich dauern, gleichen Umfang, gleiche Dauer haben, sich gleich weit erstrecken.

Coextended, *pp.* d. V. Coextend, *q. v.*

Coextending, *ppr.* d. V. Coextend, *q. v.*

Coextension (kŏ ĕk stĕn′ shŭn) *s.*, der gleiche Umfang, die gleiche Dauer, die gleiche Ausdehnung.

Coextensive (kŏ ĕk stĕn′ sĭv) *a.*, von gleichem Umfange, von gleicher Dauer.

Coextensively, *adv.*, *v.* Coextensive.

Coextensiveness (kŏ ĕk stĕn′ sĭv nŭs) *s.*, *v.* Coextension

Coffeate (kŏf′ fē ăt) *s.*, (*Chem.*) das Kaffeesauerfalz.

Coffeatic-Acid (kŏf fē ăt′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Kaffeesäure.

Coffee (kŏf' fé) *s.*, der Kaffee, die Kaffeebohne; das aus der Bohne bereitete Getränk.

Coffee-Berry (-' - bĕr'ré) *s.*, die Kaffeebohne.

Coffee-Biggin (-' - bĭg g'n) *s.*, die Filtrirkanne, die Kaffeemaschine.

Coffee-Coloured (-' - kŭl'lŭrd) *a.*, kaffeefarben.

Coffee-Cup (-' - kŭp) *s.*, die Kaffeetasse.

Coffee-House (-' - hous) *s.*, das Kaffeehaus, die Kaffeeschenke; (*vulg.*) das Apartement, der Abtritt.

Coffein (kŏf' fin) *s.*, (*Chem.*) das Kaffeein, Guarenie (eine der stickstoffreichsten Substanzen der Kaffeebohne).

Coffee-Man (-'- măn) *s.*, der Kaffeewirth, der Kaffetier.

Coffee-Mill (-'- mĭl) *s.*, die Kaffeemühle.

Coffee-Plantation (-'- plăn tā' schŭn) *s.*, die Kaffeepflanzung.

Coffee-Pot (-'- pŏt) *s.*, der Kaffeetopf, die Kaffeekanne.

Coffee-Roaster (-'- rōs tŭr) *s.*, der Kaffeebrenner.

Coffee-Room (-'- rūm) *s.*, die Kaffeestube; (in einem englischen Wirthshause) das Gastzimmer, die Gaststube, das Entreezimmer.

Coffee-Shop (-'- schŏp) *s.*, der Kaffeeladen, die Kaffeeschenke.

Coffee-Tree (-'-trē) *s.*, (*Bot.*) der Kaffeebaum (Coffea); (*prov.*) der Schüsselbaum (Guilandina bonduc).

Coffer (kŏf' fŭr) *s.*, der Koffer, der Kasten; der Geldkasten, die Geldliste, *Sh.* C. 1. VII., W. 2. II., T. S. 2. I.; -s, die Schatzkammer, *Sh.* S. 4. I.; die Baarschaft, die Börse, der Inhalt der Börse, *Sh.* T. N. 3. IV.; (*Festungsb.*) der vertiefte und bedeckte Gang; (*Archit.*) eine viereckige Vertiefung in den Zwischenräumen der Sparrenköpfe an dem korinthischen Gesimse.

Coffer, *v. a.*, in einen Kasten, Koffer legen; einschließen; zusammenscharren (mit up), to - up treasures, Schätze sammeln, aufhäufen.

Coffer-Dam (-'- dăm) *s.*, die Krippe, die kastenförmige Eindämmung, der Verschlag zur Legung eines Rostes beim Wasserbaue und bei Ueberbrückungen für Eisenbahnen.

Coffered, *pp.* d. V. Coffer, *q. v.*

Cofferer (kŏf' fŭr rŭr) *s.*, der Schatzmeister (ein ehem. Beamter am engl. Hofe); (*Arch.*) der Kastenmacher.

Coffering, *ppr.* d. V. Coffer, *q. v.*

Coffer-Work (-'- wŭrk) *s.*, Mauerarbeit zwischen den Ständern.

Coffin (kŏf' fin) *s.*, der Sarg; der Brennkasten (der Pfeifenbrenner); (*Arch.*) der Teig zu einer Pastete, *Sh.* Ti. An. 5. II.; die Pastetenform, Tortenform; der Topf, worin der Pudding gekocht wird; die Düte; der Umschlag eines Zuckerhutes; das Bücherbrett, das Repositorium; (*Thierarzneik.*) der Pferdehuf, die Wand; (*Typ.*) der Karren an der Presse; der große Schmelztiegel (der Gießer).

Coffin, *v. a.*, in einen Sarg legen, einfärgen; (*Arch.*) bekrusten; mit Teig umgeben.

Coffin-Bone (-'- bōn) *s.*, das Hufbein.

Coffined, *pp.* d. V. Coffin, *q. v.*

Coffinless (kŏf' fin lŭs) *a.*, keinen Sarg habend, ohne Sarg.

Coffin-Maker (-'- mā kŭr) } *s.*, der Sargmacher.
Coffin-Man (-'- măn) }

Coffle (kŏf' f'l) *s.*, ein auf dem Transport begriffener Zug Sclaven.

Cofounder (kō foun' dŭr) *s.*, der Mitgründer.

Cog (kŏg) *s., v.* Cock-Boat; der Zahn, der Kamm am Rade; der Treibstock; der Wellendaumen (auch Knob, Arm); the - of the arbor, der Wellenfuß; (*vulg.*) der Zahn, daher a queer -, ein hohler Zahn; how the cull flashed his queer -s, wie zeigte der Tropf seine hohlen Zähne; (*cant*) das Geld (die Lockspeise), welches betrügerische Spieler Anfangs mit Fleiß verlieren, um dadurch von ihren Opfern später mehr zu gewinnen; die Lüge; der Betrug; der Kniff.

Cog, *v. a.*, schmeicheln, durch Schmeichelei beschwatzen, überreden, gewinnen, *Sh.* Cor. 3. II.; locken, anlocken, anreizen (*Sussex*); to - in a word, durch Betrug ein Wort zur Geltung bringen lassen; to - the dice, die Würfel kneipen; to - a dinner, sich ein Mittagsmahl erschleichen; to - a thing upon a person, Einem etwas aufschwatzen, aufhängen; to - a wheel, ein Rad mit Zähnen versehen; das Rad durch Zähne befestigen.

Cog, *v. n.*, schmeicheln, schön thun, *Sh.* W. 3. III.; mit falschen Würfeln (cogged dice) spielen, betrügerisch spielen, *Sh.* L. 5. II.; lügen, betrügen, *Sh.* T. A. 5. I.

Cog-Bells (kŏg' bĕlz) *s. pl.*, Eiszapfen (*Kent.*).

Cogency (kō' j'n sé) die Gewalt, die zwingende Kraft; die Ueberzeugung; der Zwang.

Cogenial (kō jē' né ŭl) *a.*, st. Congenial, *q. v.*

Cogent (kō' jŭnt) *a.*, stark, kräftig, wirksam, dringend, unwiderstehlich; überzeugend (arguments, Beweisgründe).

Cogently, *adv.*, *v.* Cogent.

Coger (kō' jŭr) *s.*, das Frühstück, der Imbiß (*South.*).

Cogfoist (kŏg' foist) *s.*, (*Arch.*) der Betrüger, der Gauner.

Cogged, *pp.* d. V. Cog, *q. v.*; *a.*, gezahnt, double -, doppeltgezahnt.

Cogger (kŏg' gŭr) *s.*, der Schmeichler; der Betrüger, der Gauner.

Coggery (kŏg' gŭr ré) *s.*, die Falschheit; die Betrügerei, die Gaunerei.

Cogging, *ppr.* d. V. Cog, *q. v.*; *a.*, lügenhaft; betrügerisch, *Sh.* O. 4. II., W. 3. I.

Coggle } (kŏg' g'l) } *s., v.* Cock-Boat; - -stones, Strom-
Cog } (kŏg } steine, Ueberkiesel.

Coggle, *a.* (*prov.*) nicht feststehend, wackelig.

Cogitable (kŏd' jé tă b'l) *a.*, denkbar.

Cogitate (kŏd' jé tāt) *v. n.*, denken, erwägen; nachdenken; to - upon a thing, über Etwas nachdenken.

Cogitated, *pp.* d. V. Cogitate, *q. v.*

Cogitating, *ppr.* d. V. Cogitate, *q. v.*

Cogitation (kŏd jé tā' schŭn) *s.*, das Denken; der Gedanke (meist. *pl.*); das Nachdenken, das Ueberlegen, die Betrachtung.

Cogitative (kŏd' jé tă tĭv) *a.*, denkend, nachdenkend; tiefsinnig.

Cognate (kŏg' nĕt) *a.*, blutverwandt; verwandt (bes. von Seiten der Frauen und Mütter); a - dialect, eine verwandte Mundart; - sound, ein verwandter Ton.

Cognate (kŏg' nāt) *s.*, (*Rechtsspr.*) ein männlicher Verwandter von mütterlicher Seite (bes. *Scotl.*).

Cognation (kŏg nā' schŭn) *s.*, die Verwandtschaft; die von demselben Vater abstammenden männlichen und weiblichen Abkömmlinge; (*bildl.*) die Aehnlichkeit des Wesens.

Cognac (kŏ' né ăk; kŏn' yăk) *s.*, der Cognac, der beste Branntwein.

Cognisable, *v.* Cognizable.

Cognisance, *v.* Cognizance.

Cognisor, *v.* Cognizor.

Cognisee, *v.* Cognizee.

Cognition (kŏg nĭsch' ŭn) *s.*, die Kenntniß, die Kunde (aus persönlicher Erfahrung), *Sh.* Tr. Cr. 5. II.; die Wissenschaft, die volle Ueberzeugung.

Cognitive (kŏg' né tĭv) *a.*, erkennend (*v. g.*); *v.* Cognoscitive.

Cognizable (kŏg' né zā b'l; kŏn' né zā b'l) *a.*, der gerichtlichen Kenntnißnahme, der Untersuchung, dem gerichtlichen Verfahren unterworfen; vor ein Gericht gehörig; zu einer gerichtlichen Untersuchung geeignet; erkennbar.

Cognizably, *adv.*, *v.* Cognizable.

Cognizance (kŏg' né zŭns; kŏn' né zŭns) *s.*, die Kenntniß, die Erkenntniß; die Kunde, das Wissen, die Wissenschaft; (*Rechtsspr.*) das gerichtliche Erkenntniß; die Einräumung der Klage; das Recht, zu untersuchen und zu erkennen; die Erkundigung; die Nachricht; das Zeichen, das Unterscheidungszeichen, das Abzeichen (auf dem Aermel, an der Livree);

to fall under the - of, vor ... in das Gebiet der ... gehören; to take - of a thing, Notiz von Etwas nehmen; Erkundigungen einziehen über Etwas, eine Sache untersuchen.

Cognizant (kóg′ nė zănt; kŏn′ nė zănt) *a.*, wissend; to be - of a thing, um eine Sache wissen.

Cognizee (kóg nė zē′; kŏn nė zē′) *s.*, (*Rechtsspr.*) derjenige, dem das Recht auf ein Grundstück zuerkannt worden ist, der Kläger, dessen Klage von dem Beklagten eingeräumt ist.

Cognizor (kóg nė zôr′; kŏn nė zôr′) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Beklagte, der das Recht des Klägers einräumt; der, welcher eine Geldbuße auflegt.

Cognomen (kóg nō′ mėn) *s.*, der Zuname, der Beiname.

Cognominal (kóg nŏm′ ė nĭl) *a.*, den Zu- oder Beinamen betreffend; gleichnamig (*w. g.*).

Cognominate (kóg nŏm′ ė nāt) *a.*, einen Zunamen geben.

Cognomination (kóg nŏm ė nā′ shŭn) *s.*, der Zuname, der Beiname.

Cognoscence (kóg nŏs′ sŭns) *s.*, die Kenntniß, Erkenntniß; das Erkennen (*w. g.*).

Cognoscibility (kóg nŏs sė bĭl′ lė tė) *s.*, die Erkennbarkeit.

Cognoscible (kóg nŏs′ sė b'l) *a.*, erkennbar (*w. g.*).

Cognoscitive (kóg nŏs′ sė tĭv) *a.*, erkennend; the - faculties, - powers, das Erkenntnißvermögen.

Coguardian (kō gär′ j'n) *s.*, der Mitvormund.

Cogue (kóg) *s.*, (*vulg.*) der Schnaps; das Schlückchen, ein Trank von Honig, Wasser und Gerstenmehl.

Cogue, *v. n.* (*vulg.*) schnapsen.

Cog-Ware (-′ wâr) *s.*, (*Waurenk.*) eine Art grobes, wollenes Tuch, welches früher in Nord-England verfertigt wurde.

Cog-Wheel (-′ hwēl) *s.*, das Kammrad, das Zahnrad (auch cogged-Wheel); das Schiebrad; the - - of a crane, das Krabnrad.

Cohabit (kō hăb′ bĭt) *v. n.*, mit bewohnen (denselben Ort, dieselbe Gegend &c.; *w. g.*); beisammenwohnen; wie Mann und Frau leben, in wilder Ehe leben; beiwohnen (with a woman, einer Frau).

Cohabitant (kō hăb′ ė tănt) *s.*, der Mitbewohner.

Cohabitation (kō hăb ė tā′ shŭn) *s.*, das Beisammenwohnen; die (fleischliche) Beiwohnung; das Leben in wilder Ehe; die wilde Ehe.

Coheir (kō′ âr) *s.*, der Miterbe.

Coheiress (kō′ âr rĕs) *s.*, die Miterbin.

Cohere (kō hēr′) *v. n.*, zusammenhängen; (*bildl.*) übereinstimmen, zusammenpassen, sich schicken, *Sh.* T. N. 5. 1., M. M. 2. 1.

Coherence } kō hēr′ rŭns } *s.*, der Zusammenhang; das
Coherency } kō hēr′ rŭn sė } Zusammenhalten; die Verbindung, die Folge.

Coherent (kō hēr′ rŭnt) *a.*, zusammenhängend (auch *bildl.* mit with, zuw. mit to).

Coherently, *adv.*, *v.* Coherent.

Cohesibility (kō hē zė bĭl′ ė tė) *s.*, die Cohärenz, die Cohäsionskraft, die Zusammenhangskraft, die Bindekraft.

Cohesible (kō hē′ zė b'l) *a.*, cohäsionsfähig.

Cohesion (kō hē′ zhŭn) *s.*, die Cohäsion, der Zusammenhang, das Zusammenhängen der Körpertheile; the - (richtiger Coherence) of ideas, der Zusammenhang der Begriffe.

Cohesive (kō hē′ zĭv) *a.*, fest zusammenhängend; der Trennung der Theilchen widerstehend.

Cohesively, *adv.*, *v.* Cohesive.

Cohesiveness (kō hē′ zĭv nŭs) *s.*, die Cohäsion, der Zusammenhang.

Cohibit (kō hĭb′ bĭt) *v. a.*, hindern, zurückhalten.

Cohibited, *pp.* b. V. Cohibit, *q. v.*

Cohibiting, *ppr.* d. V. Cohibit, *q. v.*

Cohibition (kō hė bĭsch′ ŭn) *s.*, die Abhaltung, das Hinderniß.

Cohobate (kō′ hō bāt) *v. a.*, (*chem. Term.*) cohobiren, wiederholt abziehen, destilliren.

Cohobated, *pp.* b. V. Cohobate, *q. v.*

Cohobating, *ppr.* d. V. Cohobate, *q. v.*

Cohobation (kō hō bā′ shŭn) *s.*, (*chem. Term.*) die Cohobation, die wiederholte Abziehung von Flüssigkeiten.

Cohoes } (kō hōz′) *s. pl.*, (*ind.*) Wasserfälle (*Am.*).
Cohoze }

Cohort (kō′ hôrt) *s.*, die Cohorte (eine Kriegsschaar unter den Römern von 500 bis 600 Mann Fußvolk); (*Poes.*) der Trupp Krieger.

Cohortation (kō hôr tā′ shŭn) *s.*, die Cohortation, die Ermahnung; die Aufmunterung (*w. g.*).

Coi (kō′ i) *s.*, (*Ichth.*) die ostindische Benennung für den gemeinen Kletterfisch (Anabas-Perca-Scandens).

Coif (koif) *s.*, die Haube, die Kappe; das Doctorkäppchen, daher the degree of the -, die Classe der Rechtsgelehrten; to be of the -, ein Jurist sein.

Coif, *v. a.*, mit einer Haube, mit einem (Doctor-) Käppchen bedecken.

Coifed, *pp.* b. V. Coif, *q. v.*

Coiffure (koif fêur′) *s.*, der Kopfschmuck, Kopfputz, die Kopfbedeckung (bes. der Frauenzimmer).

Coigne (koin) *s.*, (*Arch.*) die Ecke; der Eckstein, der Keil, *Sh.* M. 1. VI., Cor. 5. IV.

Coigne } *v. n.*, von Erpressungen leben (*Irl.*).
Coiny }

Coil (koil) *s.*, (*S.-A.*) das rundgelegte, aufgeschossene Tauwerk; die zusammengedrehte Rolle Rauchtabak; der Lärm, das Gerausch; die Ecke, die Bewirrung, *Sh.* R. J. 2. V., H. 3. I., K. J. 2. I.; der Hühnerkorb, das Hühnerbehältniß (*North.*); die Beule (in Folge eines Schlags), das Geschwür (*North.*).

Coil, *v. a.*, aufwickeln, rund zusammen legen; (bes. *S.-A.*) to - a cable, ein Ankertau aufschießen; (*prov.*) schlagen, prügeln.

Coil, *v. n.*, sich in die Runde bewegen wie eine Schlange (oft mit up).

Coiled, *pp.* b. V. Coil, *q. v.*

Coilet, *s.* (*Arch.*) der Hengst.

Coiling, *ppr.* b. V. Coil, *q. v.*; *s.*, (*S.-A.*) die Kink.

Coiling (koil′ ĭng) *s.*, (*S.-A.*) der falsche Knopf oder Knoten in einem Taue; (*Arch.*) das erste Abrichten eines Füllen.

Coilous, *s. pl.* (*Arch.*) die Hoden (*Chaucer*).

Coin (koin) *s.*, die Ecke einer Mauer; der Eckstein, der Keilstein; eine keilförmige Unterlage (zur Ausgleichung der Basis); (*Giess.*) - of the conduit-pipe, der Nasenkeil; der Schließkeil (der Drechsler); rustic -s, die Verzahnung an einer Mauer (in allen diesen Bedeutungen *v.* b. ü. Quoin); der Münzstempel, daher das geprägte, circulirende Geld; (*bildl.*) die Bezahlung, der Ersatz jeder Art; much -, much care, viel Geld, viele Sorgen, to pay a person off in his own -, Einen behandeln wie er Andere behandelt, Einen mit seiner eignen Peitsche schlagen, Gleiches mit Gleichem vergelten.

Coin, *v. a.*, Geld machen, prägen, schlagen; falsches Geld schlagen und in Umlauf setzen, *Sh.* K. L. 4. VI.; (*bildl.*) machen, schmieden, erdichten (a fable, a lie, eine Geschichte, eine Lüge); to - words, Wörter machen; new coined words, neu gebackene Wörter.

Coinage (koin′ ĭdj) *s.*, das Münzen, die Münzkunst; das gesetzlich gemünzte, circulirende Geld; das Gepräge; die Münzkosten; das Münzwesen; das Stempeln gegossener Blöcke; (*bildl.*) die Erfindung, die Erdichtung, die Geburt, *Sh.* H. 3. IV.

Coincide (kō in sīd′) *v. n.*, zusammentreffen; (*bildl.*) übereinstimmen (mit with und in); derselben Meinung sein; the judges did not - in opinion, die Meinungen der Richter stimmten nicht überein; to - in a thing, in eine Sache einwilligen (*n. v. g.*).

Coincidence (kō in′ sė dŭns) *s.*, das Zusammentreffen; (*bildl.*) die Uebereinstimmung, das Uebereinstimmen.

Coincident (kō ĭn′sē dŭnt) *a.*, (in einem Punkte) zusammentreffend; übereinstimmend, übereinstimmig, ähnlich (mit with).

Coincider (kō ĭn sī′ dûr) *s.*, der, die, das Uebereinstimmende.

Coinciding, *ppr.* d. V. Coincide, *q. v.*

Coindication (kō ĭn dē kā′ shŭn) *s.*, die Mit- oder Nebenanzeige; (*med. Term.*) das Zusammentreffen mehrerer Merkmale; der gleiche Erfolg.

Coine, *s.*, *v.* Coin; (*Arch.*) *v.* Quince (*Chaucer*).

Coined, *pp.* d. V. Coin, *q. v.*

Coiner (koin′ûr) *s.*, der Geldschläger, der Münzer, der Präger; der Falschmünzer; (*bildl.*) der Erfinder; **a - of words,** der Wortbilder; **- 's mark,** das Münzzeichen.

Coinhabitant (kō ĭn hăb′ĭ tănt) *s.*, der Mitbewohner.

Coinheritance (kō ĭn hĕr′ĭ tŭns) *s.*, die gemeinschaftliche Erbschaft.

Coinheritor (kō ĭn hĕr′ĭ tûr) *s.*, der Miterbe.

Coining (koin′ĭng) *ppr.* d. V. Coin, *q. v.*; *s.*, *v.* **Coinage.**

Coinquinate (kō ĭn′kwē nāt) *v. a.*, verderben, verfälschen; schänden.

Coinquination (kō ĭn kwē nā′ shŭn) *s.*, die Schändung.

Coint, *a.* (*Arch.*) *v.* Neat; Quaint; Trim (*Chaucer*).

Coiny, *v.* Coigne, *v. n.*

Coir (koir) *s.*, ein aus den Fasern der Kokusnüsse verfertigtes tauartiges Geflecht.

Coistril } (kois′ trĭl) *s.*, (*Ornith.*) der Bastardfalke (*v.* **Coystril** } Kestrel); (*bildl.*) der Feigling, die Memme; der Gelbschnabel, *Sh.* T. N. 1. III.

Coit } *v.* Quoit.
Coite }

Coit (koit) *v. a.*, den Kopf stolz oder zornig zurückwerfen (*East.*); werfen (*North.*).

Coition (kō ĭsch′ ŭn) *s.*, das Zusammentreffen zweier Körper; die Begattung, die fleischliche Vermischung, die Paarung.

Coiture, *s.* (*Arch.*) *v.* Coition.

Coix (koiks) *s.*, (*Bot.*) das Thränengras, Hiobsthränen (auch Job's tears; C. lacrymae).

Cojoin (kō join′) *v. n.*, sich verbinden, sich zusammengesellen, *Sh.* W. T. 1. II.

Cojuror (kō jûr′ rûr) *s.*, der Eideshelfer (Einer, der die Wahrhaftigkeit des Eides eines Andern beschwört; *Wotton*).

Coke (kōk) *s.*, die entschwefelte, abgeschwefelte Steinkohle; **-s,** Cokes, Koaks; **- breeze, - dust,** das Kohlengestübe.

Coke, *v. n.*, neugierig umherjuchen, die Nase in Alles einstecken (*Sussex*).

Coker (kō′ kûr) *s.*, der Arbeiter, der Tagelöhner; der Schnitter (in der Ernte; *Warwick*); der Bootsmann (*w. g.*); der Koch (*n. g.*); (*cant*) die Lüge.

Coker, *v. a.*, versteigern lassen, verauctioniren (*South.*).

Cokers (kō′ kûrz) *s. pl.*, (*prov.*) Fischerstiefel.

Cokes (kōks) *s. pl.* von Coke, *q. v.*; (*Arch.*) der Hanswurst, der Bajazzo, der Narr (vielleicht *abbr.* von Coxcomb).

Cokewold, *s.* (*Arch.*) *v.* Cuckold (*Chaucer*).

Col (kŏl) *v. a.*, durchseihen lassen (*North.*).

Colander (kŭl′ lăn dûr) *s.*, der Durchschlag, der Seiher, die Seihe, das Filtrum, das Filtrirtuch, die Seigerpfanne.

Colarin (kŏl′ ă rĭn) *s.*, (*Archit.*) das oberste Glied am Säulenfuße und das unterste am Kapitale oder am Säulenhalse; der Ring.

Colation (kō lā′ schŭn) *s.*, die Durchseihung; das Durchschlagen, das Filtriren, die Colation, die Colatur.

Colature (kŏl′ ă tschûr) *s*, das Durchseihen; die durchgeseihte Flüssigkeit (*w. g.*).

Colbertine (kŏl′ bûr tĭn, kōl bûr tēn′) *s.*, (von dem Namen des Erfinders Colbert) eine Art Spitzen.

Colchicine (kŏl′ tschē sĭn) *s.*, (*Chem.*) der Colchicin.

Colchicum (kŏl′ kē kŭm) *s.*, (*Bot.*) die Zeitlose, die Lichtblume (*v.* Meadow-Saffron).

Colcothar (kŏl′ kō thâr) *s.*, (*Chem.*) der Colcothar, Englischroth oder Engelroth, der Todtenkopf (der trockene Rückstand, welcher bei Destillationen, namentlich mineralogischer Produkte in den Retorten verbleibt; die unreine Eisenoxydmasse, welche bei der Bereitung der Nordhäuser Schwefelsäure in der Retorte zurückbleibt); *v.* Chalcite.

Cold (kōld) *a.*, kalt; frostig; (*bildl.*) kalt; gleichgültig; leidenschaftlos; zurückhaltend; verschlossen; ruhig, ernst; keusch, *Sh.* H. 4. VII.; fade, nicht geistreich; theilnahmlos; unbekümmert; nicht belebt; nicht leicht aufgeregt; schwach (den Geruchsnerven kaum bemerkbar, *v.* - scent); **- blood,** kaltes Blut; (*bildl.*) die Kaltblütigkeit; to act in - blood, kaltblütig handeln; to be -, frieren; to be - to (towards) a person, Einen kalt behandeln; to look - upon (at) a person, Einen kalt, unfreundlich, theilnahmlos ansehen; (*Mech.*) **- chisel,** der Hartmeißel, der Schrotmeißel; **a - christian,** ein gleichgültiger Christ; **- comfort,** schlechter Trost; schlechte Nachricht (*North.*); **a - constitution,** eine kalte Natur; (*cant*) **- cook,** der Todtengräber, der Leichenbestatter; **- cream,** eine kühlende Salbe gegen äußere Entzündungen; **a - discourse,** eine matte Rede (die Einen gleichgültig läßt); **a - fire,** Feurung (im Ofen) so angelegt, daß sie nach Belieben angezündet werden kann; **a - friend,** ein gleichgültiger Freund; (*Poes.*) **- harbour,** das Grab; (*vulg.*) eine Freistelle für Schuldner in London; **a - head,** ein kaltblütiger Mann; (*cant*) **- iron,** das (bloße) Schwert; der Dolch; I gave him two inches of - iron into his beef, ich stieß ihm den Dolch zwei Zoll tief in den Leib; **a - jest,** ein frostiger, platter Spaß, Scherz; **a - look,** ein kalter, unfreundlicher Blick; **a - lover,** ein kalter, ernster Liebhaber; **- meat,** kalte Küche; *Sh.* - -moving nods, kaltes, trockenes Nicken, T. A. 2. II.; (*scherzw. vulg.*) to give a person - pig, eine Strafe, welche gegen diejenigen ausgeübt wird, welche des Morgens nicht aus dem Bette zu bringen sind (es wird ihnen nämlich das Bettzeug abgenommen und der Körper mit kaltem Wasser begossen); **- prophet,** der falsche Prophet, der Betrüger; **a - reception,** eine kalte, frostige Aufnahme; **a - return of civilities,** eine kalte Erwiederung der Höflichkeitsbezeugungen; (*Jgdspr.*) **a - scent,** eine schwache Fährte; *Sh.* to be at a - scent, eben die Fährte gefunden haben, T. N. 2. V.; **- short brittle iron,** kaltbrüchiges, sprödes Eisen; **a - spectator,** ein theilnahmloser Zuschauer.

Cold, *s.*, die Kälte; der Frost; der Schnupfen (- in the head); die Erkältung; to catch -, to get a -, to take -, sich erkälten, einen Schnupfen bekommen.

Cold, *v. n.* (*Arch.*) kalt werden (*Chaucer*).

Cold-Blooded (-′ blŭd dĭd) *a.*, kaltblütig; gefühllos; **- - animals,** kaltblutige Thiere.

Cold-Chill (-′ tschĭl) *s.*, ein Anfall des kalten Fiebers (*East.*).

Cold-Cream, *s.*, *v.* unter Cold, *a.*

Colder (kōl′ dûr) *a.*, *comp.* von Cold, *q. v.*; *s.*, Ausschußweizen (*East.*).

Coldest (kōl′ dĭst) *a.*, *sup.* von Cold, *q. v.*

Cold-Finch (-′ fĭntsch) *s.*, (*Ornith.*) der Steinschmetzer (Motacilla oenanthes).

Cold-Hearted (-′ här tĭd) *a.*, kaltherzig; gefühllos; gleichgültig; leidenschaftslos.

Cold-Heartedly, *adv.*, *v.* Cold-Hearted.

Cold-Heartedness (-′ här tĭd nŭs) *s.*, die Kaltherzigkeit, die Gefühllosigkeit.

Coldish (kōld′ ĭsch) *a.*, kältlich, fühl, ein wenig kalt, frisch.

Coldly (kōld′ lē) *adv.*, kalt, frostig; (*bildl.*) kalt, gleichgültig, theilnahmlos, gefühllos; to bear a thing -, etwas mit Geduld ertragen, *Sh.* M. M. 3. II.; matt, R. J. 5. III.

Coldness (kōld′ nŭs) *s.*, die Kälte; (*bildl.*) die Kälte, die Gleichgültigkeit; die Theilnahmlosigkeit; die Zurückhaltung; die Sprödigkeit; die Keuschheit.

Cold-Press (-′ prĕs) *v. a.*, kaltpressen (cloth, Tuch).

Cold-Short (kōld'schōrt) *a.*, sprōde, kalt, brüchig (von kaltem Eisen).

Cole (kōl) *s.*, der Kohl (meist nur in Zusammensetzungen gebr., s. unten), die Potage, die Fleischsuppe (*North.*); der Strohl (*South.*); (*cant*) das Geld; (*cant*) to post the –, (beim Wetten) den Einsatz baar hinlegen.

Cole-Cannon (-'kán n'n) *s.*, (*prov.*) ein Gericht aus Kartoffeln und Weißkohl in Butter geschmort.

Cole-Fish, *v.* Coal-Fish.

Cole-Flower, *s.*, *v.* Cauliflower.

Cole-Mouse, *v.* Coal-Mouse.

Coleopter (kōl'lē'ōp'tūr) *s.*, (*pl.* Coleptera, Coleopters und Coleopterans; *Entom.*) der Käfer, Deckflügler, Scheidefalter (Insecten mit zwei hornartigen Flügeldecken).

Coleopteral } kōl'lē ōp' tūr rūl } *a.*, hornartige Flügel-
Coleopterous } kōl'lē ōp' tūr rūs } decken habend.

Coleoptilum (kōl'lē ōp' tē lūm) *s.*, (*bot. Term.*) die Keimscheide.

Coleorhiza (kōl'lē ō rī'zā) *s.*, (*bot. Term.*) die Wurzelscheide (die Hülle, welche das Würzelchen bedeckt und völlig verbirgt).

Cole-Perch (-'pœrtsch) *s.*, (*Ichth.*) die kleine Barse.

Colerain (kōl'rān) *s.*, (von der Stadt Colerain in Irland) – shirting, –s, feine irländische Leinwand.

Cole-Rape (-'rāp) *s.*, (*Bot.*) der Kohlrabi (Brassica oleracea).

Cole-Seed (-'sēd) *s.*, (*Bot.*) der Steckrübensamen, Winterrüpsen; Kohlsamen (Brassica rapa oleifera hyberna).

Colessee (kō lēs sē') *s.*, (*Rechtsspr.*) der Mitpachter, Mitmiethemann.

Cole-Staff (-' stāf) *s.*, der Stock, an dem Hausirer ihre Bündel tragen; die Zauberstange (*v.* Cowl-Staff, Collstaff).

Cole-Wort (-'würt) *s.*, (*Bot.*) der Grünkohl (Brassica oleracea viridis).

Coliander-Seeds }
Coriander-Seeds } *s. pl.*, (*cant*) das Geld.

Colibert }
Colibart } (kōl'lē bürt) *s.*, (*Arch.*) der Freigelassene.

Colic (kōl'lik) *s.*, die Kolik, das Bauchgrimmen, die Leibschmerzen; billious –, die Gallenkolik.

Colic } kōl'lik } *a.*, die Gedärme betreffend oder an-
Colical } kōl'ē k'l } greifend.

Colic-Wort (-'- würt) *s.*, (*Bot.*) der Acker-, Feldfinau, der Löwenfuß, Frauenmantel (Alchemilla aphanes arvensis).

Colin (kōl'lin) *s.*, (*Ornith.*) der Colin, Colinus, das amerikanische Feldhuhn (Untergattung von Coturnix, Wachtel).

Coll (kōl) *v. a.*, (*Arch.*) umarmen, umhalsen; to clip and –, eng umschließen, umarmen (*Spenser*).

Collapse (kōl läps') *v. n.*, zusammenfallen, einfallen; sich schließen (von den organischen Menschentheilen in Krankheit und Alter, sowie auch von Pflanzentheilen, wenn sie anfangen, zu verwelken); (*bildl.*) a – d estate, ein verfallenes Besitzthum.

Collapsed, *pp.* d. V. Collapse, *q. v.*

Collapsing, *ppr.* d. V. Collapse, *q. v.*

Collapsion } kōl läp'schūn } *s.*, das Zusammenfallen.
Collapse } kōl läps' } das Zusammenziehen, das Einfallen; das Sinken der Kräfte, bes. bei brannahendem Tode.

Collar (kōl'lār) *s.*, das Halsband; die Halskette; die Ordenskette; der Kragen; das Halseisen; der Kummet, *Sh.* R. J. 1. IV.; die Halfter; ein hohles Stück Metall, in welchem ein Zapfen oder eine Spindel läuft, die Pfanne; etwas Zusammengerolltes (bes. von Fleisch), daher a – of brawn, ein Stück Rollfleisch von wildem Schwein; (*S.-A.*) the – of a stay, der Stagkragen (ein schwerer Stropp oder ein Auge, womit der untere Theil eines Stags festgelegt wird); – of S. S., (nach der Gestalt der Ringe) die Ordenskette des blauen Hosenbandes; (*Mil.*) the – of a spring-tree bar, die Steife am Schwengel; to slip the –, bei *Sh.* to draw the neck out of the –, den Hals aus der Schlinge ziehen, R. J. 1. I.; (*prov.*) der Ruß; der Weizenbrand (*Kent.*).

Collar, *v. a.*, beim Kragen ergreifen, fassen, anpacken; Fleisch zusammenrollen und pnetzen.

Collar-Ball (kōl'lār bāl) *s.*, der Spielball der Kinder (*East.*).

Collar-Beams (-'- bēmz) *s. pl.*, (*Archit.*) Querbalken, Hahnenbalken, Rahmenbolzen, (*S.-A.*) the – – (chuck) of the bowsprit, das Schloßholz oder Schlothholz des Bugspriets (ein kleines Stück Holz oder ein Kalb, welches auf dem Bugspriet zwischen den beiden Bugbolzern, zwischen denen es liegt, festgeschlagen wird, und welches dazu dient, das Bugspriet an dieser Stelle festzuhalten).

Collar-Bone (-'- bōn) *s.*, (*Anat.*) das Schlüsselbein.

Collar-Brace (-'- brās) *s.*, der Stoßriemen unter dem Kutschkasten; – – ring, der Stoßeisen.

Collard, *s.*, *v.* Cole-Wort (*East.*).

Collar-Day (-'- dā) *s.*, der Ordenstag, der Galatag, an welchem jeder Ritter, der bei Hofe erscheint, seine Ordenskette tragen muß; (*vulg.*) der Galgentag (an welchem Einer gehängt wird).

Collared, *pp.* d. V. Collar, *q. v.*; *a.*, (*Hrld.*) mit einem Halsband versehen; – beef, Rindsrouladen; – eel, Rollaal, Aalenroulade.

Collaring (kōl'lār ring) *s.*, (*Archit.*) der Hals am dorischen Capital.

Collate (kōl lāt') *v. a.*, collationiren, eine Abschrift mit der Urschrift vergleichen; berichtigen; ein Buch Blatt für Blatt durchgehen, durchsehen, in der Absicht zu erfahren, ob es vollständig ist; verleihen, ertheilen (a living to a clergyman, a clergyman to a living, eine Pfründe einem Geistlichen, diesen in eine Pfründe einsetzen); verleihen, verschenken, gewähren, geben (*n. g.*).

Collate, *v. n.*, eine Pfründe besetzen.

Collated, *pp.* d. V. Collate, *q. v.*

Collateral (kōl lāt' tūr rūl) *a.*, zur Seite, eine Seitenstellung habend; nebenseitig; von der Seitenlinie, zur Seitenlinie gehörig, seitenverwandt; gleichlaufend, parallel; mittelbar, *Sh.* H. 4. V.; gegenseitig; (*Hdlsspr.*) – acceptance, die Ehrenannahme, die Intervention; – circumstances, die Nebenumstände; – degree of kindred, die Seitenlinie; – descent, die Abstammung von einer Seitenlinie; – love, verwandtschaftliche Liebe; – pressure, Druck von der Seite; – relations, Verwandte von der Seitenlinie; – security, die Nebensicherheit; – strength, die zusammenwirkende Kraft; – wind, der Seitenwind.

Collaterally, *adv.*, *v.* Collateral.

Collateralness (kōl lāt' tūr rūl nūs) *s.*, die Seitenverwandtschaft.

Collaterals, *s. pl.*, Seitenverwandte.

Collating, *ppr.* d. V. Collate, *q. v.*

Collation (kōl lā' schūn) *s.*, die Collation, die Vergleichung, die Gegeneinanderhaltung zweier Schriften; die Verleihung, die Schenkung, die Gabe; die Collatur, das Verleihungs- oder Vergebungsrecht, das Besetzungsrecht einer erledigten Pfründe; (*Arch.*) die Besprechung (*Chaucer*); die Zwischenmahlzeit, (gew.) a cold –, ein kalter Imbiß, kalte Küche, kleine Erfrischung; – of seals, das Besiegeln mit einem Gegensiegel.

Collation, *v. a.*, *v.* Collate.

Collatitious (kōl lā tīsch' ūs) *a.*, zusammengelegt, zusammengeschossen (von Geldern).

Collative (kōl lā' tīv) *a.*, advowson –, ein Patronat, wobei der Patron und Bischof eine und dieselbe Person sind.

Collator (kōl lā' tūr) *s.*, der Collator, der Collationirende, der Vergleicher (von Schriften); der Ertheiler einer Pfründe, der Patron.

Collaud (kōl lâd') *v. a.*, (*Arch.*) mitloben.

Colleague (kōl' lēg) *s.*, der College, der Amtsbruder, der Amtsgenoß, der Amtsgehülfe.

Colleague, *v. a. u. n.*, vergesellschaften; verbinden, *Sh.* H. 1. II.

Colleagued, *pp.* d. V. Colleague, *q. v.*

Colleague-Like (kŏl′ lēg lĭk) *a.*, collegialisch.

Colleagueship (kŏl′ lēg shĭp) *s.*, die Collegenschaft, die Amtsgenossenschaft.

Collect (kŏl′ lĕkt) *s.*, das kurze Gebet, der Kirchenspruch, die Collecte; die Einsammlung von Geldern, die Collecte (*w. g., v.* Collection).

Collect (kŭl lĕkt′) *v. a.*, zusammenbringen, sammeln; gewahr werden; entnehmen, bemerken. *Sh.* H. VI. II. 3. I.; folgern, schließen; to - in (outstanding) debts, ausstehende Schulden einfordern, eincassiren; to - one's self, sich sammeln, seine Gedanken zusammenfassen; sich wieder beruhigen, wieder zu sich kommen; to - materials, Materialien, Stoff (zu einer Arbeit) sammeln.

Collect, *v. n.*, sich sammeln.

Collectanea (kŏl lĕk tā′ nē ă) *s. pl.*, (*lat.*) Kollectaneen, Auszüge, Notizen, Bemerkungen ꝛc. aus anderen Schriftstellern.

Collectaneous (kŏl lĕk tā′ nē ŭs) *a.*, gesammelt, zusammengetragen, zusammengebracht; - notes, Kollectaneen.

Collected, *pp.* d. V. Collect, *q. v.*

Collectedly (kŭl lĕk′ tĭd lē) *adv.*, zusammengefaßt, in Eins.

Collectedness (kŭl lĕk′ tĭd nŭs) *s.*, die Fassung (of the mind, des Geistes), das sich Sammeln.

Collectible (kŭl′ lĕk′ tē b′l) *a.*, sich schließen, folgern lassend; - debts, Ausstände, welche sich eincassiren lassen, liquide Schulden.

Collecting, *ppr.* d. V. Collect, *q. v.*

Collection (kŭl lĕk′ shŭn) *s.*, die Handlung des Sammelns, das Sammeln; das Gesammelte; der Beitrag; die Collecte; der in einer Geschwulst gesammelte Eiter; die Schlußfolgerung, das Schließen; der Schluß, der Schlußsatz; die Sammlung; a - of features, die Gesichtszüge; a great - of water, eine große Wassermasse.

Collectitious (kŏl lĕk tĭsch′ ŭs) *a.*, gesammelt, zusammengetragen.

Collective (kŭl lĕk′ tĭv) *a.*, gesammelt, zusammengetragen, versammelt, zusammengefaßt, gesammt; schließend, folgernd; a - noun, ein Collectivum; the - society of merchants, der gesammte Kaufmannsstand.

Collectively, *adv.*, insgesammt, überhaupt, im Ganzen.

Collectiveness (kŭl lĕk′ tĭv nŭs) *s.*, die Gesammtheit; die Vereinigung; die Menge, die Masse.

Collector (kŭl lĕk′ tŭr) *s.*, der Sammler; der Compilator; der Einnehmer; - of customs, of tolls; (*Phys.*) - of electricity, der Verdoppeler; - of taxes, der Zolleinnehmer; (*cant*) der Straßenräuber; ein Baccalaureus zu Oxford, welcher bei gewissen Feierlichkeiten, während der Fasten, den Vorsitz führt.

Collectorship (kŭl lĕk′ tŭr shĭp) *s.*, das Amt, die Würde und der Bezirk eines Zolleinnehmers.

Colledge, *v.* College.

Collegatary (kŏl lĕg′ gă tŭr rē) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Miterbe, der Vermächtnißgenoß.

College (kŏl′ lĭdj) *s.*, das Collegium, der Amtsverein, der ein Collegium bildet, so wie auch der Versammlungsort selbst, eine zu einem gewissen Zwecke vereinte Gesellschaft, die Amtsgesellschaft, die Amtsversammlung; a - of cardinals, ein Cardinalcollegium; the - of physicians, die medicinische Fakultät; *Sh.* a - of witcrackers, ein Collegium von Witzlingen, M. N. 5. IV.; das Gymnasium, die hohe Schule, die Universität; auf den englischen Universitäten das Haus, worin die Studenten wohnen; (auf dem Continente) die akademische Vorlesung, das Collegium; (*cant*) das Gefängniß (nächstens Newgate); New- -, die königliche Börse; Queen's -, das Queen-Bench-Gefängniß; (*cant*) he has been educated at the steel and taken his last degree at -, er ist auf einer Strafanstalt erzogen und zu Newgate gehenkt worden; -s, Gerichtshöfe; Invalidenhäuser.

College-Cove (- ′- kōv) *s.*, (*cant*) der Gefängnißschließer.

College-Like (- ′- lĭk) *a.*, collegenartig.

Colleger (kŏl′ lĭd jŭr) *s.*, der Student (*v.* Collegian); der auf Kosten der Stiftung zu Eton erhaltene Schüler.

College-Tutor (kŏl′ lĭdj tū tŭr) *s.*, der Privat-Docent.

Collegial (kŏl lē′ jē ŭl) *a.*, zu einem Collegium gehörig, ein Collegium betreffend; nach Art eines akademischen Collegii eingerichtet; collegienhaft, akademisch; - church, Collegiatkirche, Untersitzkirche, Stifts- oder Domkirche (welche keinen Bischof, sondern nur einen Probst oder Dechanten an ihrer Spitze hat).

Collegiate, *s.*, der Student; der Collegiat; (*cant*) der Gefangene (bes. zu Newgate); der Inhaber eines Ladens an der königlichen Börse.

Collegue, *v.* Colleague.

Coller, *v.* Collar.

Collery, *s., v.* Colliery.

Collet (kŏl′ lĭt) *s.*, (*frz.*) das Collet, das Halsband, der Halskragen, das Koller; der Kasten des Ringes, worin der Stein sitzt; der Theil des Glases, welcher an die Schmelzpfanne klebt (beim Glasschmelzen); (*bot. Term., v.* Collum).

Colletic (kŏl lĕt′ tĭk) *a.*, klebend; leimartig.

Colletics, *s. pl.*, (*med. Term.*) Mittel, welche durch Klebung, Leimung ꝛc. getrennte Theile wieder verbinden, klebemittel.

Collette (kŏl lĕt′) *s.*, (*frz., Waarenk.*) eine Sorte Leinwand, welche aus Holland und von Hamburg kommt und besonders stark nach Westindien geht.

Collide (kŏl līd′) *v. n.*, zusammenschlagen, zusammenstoßen, gegen einanderschlagen.

Collied (kŏl′ līd) *a.*, von Kohle geschwärzt, berußt; kohlschwarz; (*bildl.*) dunkel, finster, verfinstert, umnachtet, *Sh.* M. D. 1. I., O. 2 III.

Collier (kŏl′ yŭr) *s.*, der Steinkohlengräber; der Steinkohlenhändler; das Kohlenschiff; der Kohlenträger, *Sh.* R. J. 1. I.

Colliery (kŏl′ yŭr rē) *s.*, das Kohlenbergwerk, die Kohlengrube; das Kohlenlager; der Kohlenhandel (*n. v. g.*).

Colliflower, *s., v.* Cauliflower.

Colligate (kŏl′ lē gāt) *v. a.*, zusammenbinden, zusammenheften; vereinigen.

Colligated, *pp.* d. V. Colligate, *q. v.*

Colligating, *ppr.* d. V. Colligate, *q. v.*

Colligation (kŏl lē gā′ shŭn) *s.*, das Zusammenbinden, das Zusammenheften; das Vereinigen.

Collimation (kŏl lē mā′ shŭn) | *s.*, das Zielen; das **Collineation** (kŏl lĭn nē ā′ shŭn) | Ziel; das Richten des Auges nach einem gewissen Gegenstand; die Gesichts- oder Sehlinie; (*Dioptr.*) the line of - in a telescope, die Collimationslinie (im astronomischen Fernrohr die ideelle Linie, die durch den Brennpunkt des Ocularglases und den Mittelpunkt des Objectivglases geht).

Collimator (kŏl lē mā′ tŭr) *s.*, (*Phys*) der Collimator (ein Instrument, welches zur Berichtigung der optischen Axe eines Mittagsfernrohres oder Meridiankreises, d. h. zur Bestimmung des Collimationsfehlers desselben dient. Erfindung des Engländers Kater).

Colli-Molly (kŏl′ lē mŏl′ lē) *a.*, (*scherzw.* statt Melancholy) melancholisch.

Colling (kŏl′ ling) *ppr.* d. V. Col, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) das Liebeständeln; die Umarmung (*Chaucer*).

Collingly (kŏl′ ling lē) *adv.*, (*Arch.*) eng, dicht zusammen, in enger Umarmung.

Colliquable (kŏl lĭk′ ŭă b′l) *a.*, schmelzbar; leicht auflösbar.

Colliquament (kŏl lĭk′ ŭă mŭnt) *s.*, das Geschmolzene, das Aufgelöste; die erste Andeutung eines neuen thierischen Wesens, bes. in bebrütetem Vogelei; das Embryo, der erste Keim; der Fluß (nachgemachter Edelstein); der Schmelz.

Colliquant (kŏl′ lē qŭănt) *a.*, schmelzend, auflösend.

Colliquate (kŏl′ lē kwāt) *v. a.*, schmelzen, auflösen.

Colliquate, *v. n.*, sich auflösen.

Colliquated, *pp.* d. V. Colliquate, *q. v.*

Colliquating, *ppr.* d. V. Colliquate, *q. v.*

Colliquation (kŏl lĭ kwā′ shŭn) *s.*, die Handlung des Schmelzens, das Schmelzen; die Zusammenschmelzung, die Verschmelzung, die Schmelzung, die Colliquation, die Colliquescenz; (*med. Term.*) die Verderbniß der Säfte, die Zersetzung des Blutes.

Colliquative (kŏl lĭk′ wā tĭv) *a.*, schmelzend, zusammenschmelzend, colliquativ, zersetzend; (*med. Term.*) - fever, das Faulfieber; - sweat, äußerst ermattender Schweiß.

Colliquefaction (kŏl lĭk wē fāk′ shŭn) *s.*, die Zusammenschmelzung, die Colliquation.

Collision (kŏl lĭzh′ ŭn) *s.*, der Zusammenstoß, das Zusammenschlagen zweier harter Körper; (*bildl.*) die Collision, der Streit, der Widerstreit, das Gegeneinanderwirken zweier Kräfte, Gründe, Meinungen, Interessen, Pflichten ꝛc.

Collocate (kŏl′ lō kāt) *v. a.*, stellen, anlegen, ordnen, in Classen eintheilen, collociren.

Collocate, *a.*, geordnet, gestellt, gesetzt, locirt.

Collocated, *pp.* d. V. Collocate, *q. v.*

Collocating, *ppr.* d. V. Collocate, *q. v.*

Collocation (kŏl lō kā′ shŭn) *s.*, die Stellung, die Ordnung, die Location, die Collocation, die Anweisung des Platzes, die Versetzung; die Eintheilung in Classen; das Gestelltsein.

Collocution (kŏl lō kū′ shŭn) *s.*, die Unterredung, das Gespräch; die Conferenz; die mündliche Berathung, das Collequium.

Collocutor (kŏl lō kū′ tŭr) *s.*, der Mitsprechende, der Mitsprecher.

Collogue (kŏl lōg′) *v. a.*, (*Arch.*) schmeicheln, schön thun, durch Schmeichelei und schöne Worte beschwatzen, überreden; Einem Honig um den Bart streichen.

Collop (kŏl′ lŏp) *s.*, das Stück, die Schnitte, das Schnittchen (Fleisch); ein dickes, fettes Fleischstück (*Job.* 16. XXVII.); (*bildl. scherzm.*) das (dicke) Kind. *Sh.* W. 1. II., H. VI. I. 5. IV.; - s of bacon, auf dem Roste gebratene Speck- oder Schinkenscheiben; scotch -s, geklopfte und gebratene Kalbfleischschnitte, Carbonade; (*vulg.*) he has lost a good -, er ist bedeutend vom Fleische gefallen, er ist mächtig mager geworden.

Colloquial (kŏl lō′ kwē ŭl) *a.*, die Umgangssprache betreffend; zur Sprache des gewöhnlichen Lebens gehörig; a - phrase, eine Redensart, welche in der gewöhnlichen Umgangssprache vorkommt; - speech, die Umgangssprache.

Colloquialism (kŏ lō′ kwē ā lĭz′ ĭm) *s.*, der Ausdruck aus der Umgangssprache, die Redensart.

Colloquially, *adv.*, *v.* Colloquial.

Colloquist (kŏl′ lō kwĭst) *s.*, der Mitsprechende, der Mitsprecher.

Colloquy (kŏl′ lō kwē) *s.*, das Gespräch, die Unterredung; die mündliche Berathung.

Collow, *s.*, *v.* Colly.

Colluctancy (kŏl lŭk′ tăn sē) *s.*, das Entgegengesetztsein; das Widerstreben; die Neigung zum Streit, die Widersetzung.

Colluctation (kŏl lŭk tā′ shŭn) *s.*, der Widerstand, der Streit, der Widerspruch; die Widersetzlichkeit; der Groll, der Haß (*n. v. g.*).

Collude (kŏl lūd′) *v. n.*, einverstanden sein, ein heimliches Verständniß haben, unter einer Decke spielen, colludiren.

Colluding, *ppr.* d. V. Collude, *q. v.*; *s.*, der Betrug (*v.* Collusion).

Collum (kŏl′ lŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Hals, der Mittelstock, der Halsstock der Pflanze.

Collusion (kŏl lū′ zhŭn) *s.*, das geheime, betrügliche Einverständniß, die Collusion; (*Rechtsspr.*) der betrügerische Vertrag, wodurch Einer um sein Recht gebracht wird. *Sh.* L. 4. II.

Collusive (kŏl lū′ sĭv) *a.*, heimlich, verabredet, abgekartet, betrügerisch, colluserisch.

Collusively, *adv.*, *v.* Collusive.

Collusiveness (kŏl lū′ sĭv nŭs) *s.*, das betrügerische Einverständniß.

Collusory (kŏl lū′ sŭr rē) *a.*, colluserisch, heimlich, verabredet, abgekartet.

Collutorium (kŏl lū tōr′ rē ŭm) *s.*, (*med. Term.*) das Mundwasser.

Colly } kŏl′ lē } *s.*, der Ruß, das Rußige; die Schwärze.
Collow }

Colly, *v. a.*, berußen, schwarz machen, beschmutzen; (*bildl.*) verfinstern, umnachten.

Collyflower, *s.*, *v.* Cauliflower.

Collyrite (kŏl′ lē rīt) *s.*, (*Min.*) der Kollyrit (eine weißfarbige Thonart mit grauen, rothen und gelben Schattirungen).

Collyrium (kŏl lĭr′ rē ŭm) *s.*, (*med. Term.*) ehemals ein trockenes Augenmittel, aus auflösbaren Substanzen bestehend; jetzt ein Augenwasser.

Colly-Wobble (-′- wŏb b′l) *a.*, schief, nicht gerade, uneben (*West.*).

Colly-Wobbler (-′- wŏb lŭr) *s.*, (*vulg. prov.*) die Kolik, das Bauchgrimmen.

Colmar (kōl′ mär) *s.*, (*Pom.*) die Mannabeere (Birnsorte ersten Ranges).

Colnud (kōl′ nŭd) *s.*, (*prov. Ornith.*) der Kehlhals (Corvus nudus).

Colobus (kŏl′ ō bŭs) *s.*, (*Säugeth.*) der Stummelaffe.

Colocasia (kŏl ō kā′ shē ă) *s.*, (*Bot.*) die ägyptische Kolokasie, die ägyptische Zehwurzel (auch Pontic or Egyptian Bean).

Colocolo (kō lō′ kō lō) *s.*, (*Ornith.*) der Wasserrabe.

Colocynth (kŏl′ ō sĭnth) *s.*, (*Bot.*) die Coloquinte (auch Bitter-Cucumber, Bitter-Apple; Cucumis colocynthis).

Colocynthin (kŏl ō sĭn′ thĭn) *s.*, (*Chem.*) das Colocynthin, Coloquinthenbitter (der in dem Mark der Colocynthen - Cucumis colocynthis - enthaltene Bitterstoff).

Cologne (kŏl lōn′) *s. p.*, die Stadt Köln; *a.*, kölnisch.

Cologne-Earth (- -′ ŭrth) *s.*, (*Min.*) die kölnische Erde.

Cologne-Water (- -′ wă tŭr) *s.*, (*Chem.*) das kölnische Wasser.

Colomba } kō lŏm′ bă } *s.*, (*Bot.*) die Columbo-
Columba-Root } kō lŭm′ bă rūt } wurzel (eine sehr gewürzreich riechende, bitter schmeckende ostindische Wurzel, als Arzneimittel gegen die Säure, Schwäche der Eingeweide ꝛc. gebr.; die Wurzel von Cocculus palmatus, d. h. handförmigem Mondforn).

Colon (kō′ lŏn) *s.*, der Doppelpunkt, das Kolon; (*anat. Term.*) der Grimmdarm.

Colonade (kŏl′ ō nād) *s.*, *v.* Colonnade.

Colonel (kŭr′ nŭl) *s.*, der Oberste, der Obrist; - general, commandirender General; lieutenant -, Oberstlieutenant; - lieutenant, der Commandeur einer Leibgarde.

Colonelcy } kŭr′ nŭl sē } *s.*, die Stelle eines
Colonelship } kŭr′ nŭl shĭp } Obersten.

Colonial (kō lō′ nē ŭl) *a.*, eine Colonie betreffend; zu derselben gehörig; the - office, das Colonialamt; - produce, Colonialwaaren, Waaren aus fremden Pflanzörtern; the - trade, der Colonialhandel, Colonialwaarenhandel.

Colonical, *a.*, *v.* Colonial (*n. g.*).

Colonist (kŏl′ ō nĭst) *s.*, der Colonist, der Anbauer, der Ansiedler, der Pflanzer, der Pflanzbürger, der Neusiedler.

Colonization } kŏl ō nē zā′ shŭn } *s.*, das Colonisiren,
Colonizing } kŏl′ ō nī zĭng } Anpflanzen, Ansiedeln, die Anlegung einer Colonie.

Colonize (kŏl′ ō nīz) *v. a.*, colonisiren, eine Colonie anlegen, anpflanzen, anbauen, bevölkern.

Colonized, *pp.* d. V. Colonize, *q. v.*

Colonizer (kŏl′ ō nī zŭr) *s.*, *v.* Colonist.

Colonizing, *ppr.* d. V. Colonize, *q. v.*

Colonnade (kŏl′ lō nād) *s.*, die Colonnade, die Säulenstellung, die Säulenhalle, der Säulengang, das Säulengestell.

Colony (kŏl' lŏ nē) *s.*, die Colonie, der Pflanzort, die Pflanzstadt, der Pflanzstaat, die Niederlassung, die Ansiedelei, die Volkspflanzung, der Niederlaß, die Gesellschaft von Anbauern an einem fremden Orte; eine Menge, eine Gesellschaft von Thieren; - **hives**, die Magazinkörbe (der Bienen); **Colonies**, *s. pl.*, die Colonialwaarenhändler (*n. g.*).

Colopholic-Acid } (kŏl ŏ fŏl' ĭk [kŏ lŏf' ŏ lĭk] âs'sĭd)
Colophonic-Acid } *s.*, (*Chem.*) die Kolophon-, Kolophonsäure.

Colophon (kŏl'lŏ fŏn; kŏl' lŏ fŭn) *s.*, (*Typ.*) der Kolophon (der Schluß, der Abschluß in allen Druckwerken, die Angabe des Verfassers, des Druckortes und Jahres enthaltend); from title page to -, vom Anfange bis zum Schlusse.

Colophonite (kŏl'ŏf fŏ nīt) *s.*, (*Min.*) der Kolophonit, der Pechgranat (Varietät des Eisenkalkgranats).

Colophony (kŏl' ŏ fŏn nē; kŏ lŏf' ŏ nē) *s.*, (*Pharm.*) das Kolophonium, das Geigenharz, Spriegelharz, der in Wasser gekochte und darauf getrocknete Terpentin.

Coloquint } (kŏl' lŏ kwĭnt *s.*, (*Bot.*) die Colo-
Coloquintida } kŏl'lŏ kŭn tē dâ) quinte, die Bittergurke, die Purgir- oder Abführungsgurke (Cucumis colocynthis).

Color, *v.* Colour.

Colorable, *v.* Colourable.

Colorate (kŏl' lŏ rēt) *a.*, gefärbt (*w. g.*).

Coloration (kŏl lŏ râ' schŭn) *s.*, die Kunst der Farbengebung, das Färben; die Farbe; die Veränderung der Farben; tone of -, der Farbenton.

Colorature (kŏl' lŏ râ tschŭr) *s.*, (*Mus.*) die Coloratur, die künstliche Stimmwendung, der Sprung, der Lauf; die Schleifung der Töne; die Verzierung des Gesanges.

Colored, *a.*, *v.* Coloured.

Coloriſic (kŏl lŏ rĭf' fĭk) *a.*, Farbe gebend, färbend.

Colorimeter (kŏl lŏ rĭm' ĕ tŭr) *s.* (*Phys.*) der Farbenmesser.

Coloring, *v.* Colouring.

Colorization (kŏl lŏ rĕ zâ' schŭn) *s.*, die Coloration, die Färbung; die Farbenänderung, der Farbenwechsel.

Colorist, *s.*, *v.* Colourist.

Colorless, *a.*, *v.* Colourless.

Coloss } kŏ lŏs'
Colossus } kŏ lŏs' sŭs } *s.*, der Koloß, die Riesenstatue.

Colossal } kŏ lŏs' sŭl *a.*, kolossal, kolossisch, unge-
Colossean } kŏ lŏs sē' ŭn } heuer, übergroß, riesenmäßig, riesenhaft, riesenförmig.

Colossians (kŏ lŏsch' ŭnz) *s. p. u. pl.*, die Kolosser, die Einwohner von Kolossus.

Colossic, *a.*, *v.* Colossal.

Colossus, *s.*, *v.* Coloss.

Colossus-Wise (--'- ŭlz) *a. u. adv.*, kolossisch, riesenhaft, *Sh.* Tr. Cr. 5. V.

Colostrum (kŏ lŏs' trŭm) *s.*, (*med. Term.*) die erste, noch wässerige Milch der Kindbetterinnen.

Colour (kŭl' lŭr) *s.*, die Farbe; die Gesichtsfarbe, die Röthe; die Farbe der Spielkarten (auch Suit, *q. v.*); (*bildl.*) der Anstrich; der Deckmantel, der Vorwand, der Schein, *Sh.* G. V. 4. II.; die Art, die Gattung, der Schlag, K. L. 2. II., T. N. 2. III.; die Entschuldigung, W. 4. II.; das Recht, C. 3. I.; prime -, die Grundfarbe; the dead - of a picture, das Grundfeld eines Gemäldes; fickle -, die Schillerfarbe; to play in -s, schillern; stiff or unconnected -s, grelle Farben; to have a -, im Gesichte roth sein; blühend aussehen; to change -, sich entfärben, roth werden; blaß werden; her - comes and goes, sie wird wechselsweise roth und blaß; (*Mil.*) the -s, a pair of -s, die Flagge, die Fahne, die Standarte, *Sh.* W. 3. IV., K. J. 2. I. ꝛc.; to fear no -s, keinen Feind fürchten, T. N. 1. IV., L. 4. II.; - staff, die Fahnenstange; to be in -s, ein farbiges Kleid anhaben; fast -s, Farben (beim Kattundruck), welche nicht bleich werden, sich nicht verlaufen, ächte Farben; to set a person out in his proper -s, Einen nach dem Leben schildern; rhetorical -s, rednerischer Schmuck; - boxes, Farbenkasten; - glasses, farbige Gläser (zur Beobachtung der Sonne); - grinder, der Farbenreiber; - man, der Farbenwaarenhändler; der Farbenmeister in Kattundruckereien; - marble, der Reibstein von Marmor; - mill, die Farbenmühle; - printing, der Farbendruck; - saucer, das Farbennäpfchen; - shell, die Farbenmuschel; (*opt. Term.*) scale of -s, die Farbenleiter; science of -, die Farbenlehre; refraction of -s, die Farbenbrechung.

Colour, *v. a.*, färben; anstreichen; malen; illuminiren, coloriren; (*bildl.*) bemänteln, beschönigen, *Sh.* H. 3. I., M. M. 2. I.; einen Anstrich geben; scheinbar machen; (*Hdlsspr.*) to - a stranger's goods, einem Fremden gestatten, unter seinem (des Bürgers) Namen Waaren einzuführen, damit dieselben weniger Abgabe bezahlen und den Fremdenzoll dadurch umgehen.

Colour, *v. n.*, erröthen, sich färben, sich entfärben; (*vulg.*) to - up to the eyes, über und über roth werden.

Colourable (kŭl' lŭr â b'l) *a.*, (*bildl.*) scheinbar, plausibel, annehmlich, glaubwürdig, wahrscheinlich; (*Hdlsspr.*) muthmaßlich, *pro forma*, a - account, ein Conto-Finto; - papers, simulirte Papiere; a - sale, ein fingirter Verkauf.

Colourableness (kŭl' lŭr â b'l nŭs) *s.*, (*bildl.*) die Scheinbarkeit (*n. g.*).

Colourably, *adv.*, *v.* Colourable.

Coloured (kŭl'lŭrd) *pp.* d. V. Colour, *q. v.*; *a.*, (*Typ.*) a - impression, bunter Druck; - men, - people, Farbige; a picture finely -, ein gut colorirtes Gemälde; (*opt. Term.*) - ray of light, der Farbenstrahl; - spectrum, das Farbenspectrum.

Colourer (kŭl' lŭr rŭr) *s.*, der Maler, der Anstreicher (*n. g.*); (*bildl.*) der Bemäntler, der Beschöniger (*w. g.*).

Colouring (kŭl' lŭr rĭng) *ppr.* d. V. Colour, *q. v.*; - body, der Farbenkörper.

Colouring, *s.*, die Farbenmischung, das Farbengemisch, die Farbenhaltung, die Färbung, das Colorit; (*bildl.*) das Bemänteln, das Beschönigen; der Schein; die künstlerische (falsche) Darstellungsweise; die starke Auftragung (bei Schilderungen), die Uebertreibung; (*Waarenk.*) - drugs, Farbestoffe.

Colourist (kŭl' lŭr rĭst) *s.*, der Farbengeber, der Farbenbereiter, der Colorist, der Maler, der die Farben rein, richtig und im schönen Verhältnisse zu einander aufträgt, der Farbenkundige.

Colourless (kŭl' lŭr lŭs) *a.*, farbenlos, durchsichtig, - glass, - water, durchsichtiges Glas, Wasser.

Colp (kŭlp) *s.*, der Schlag; das Stückchen, der Bissen.

Colstaff (kōl' stâf) *s.*, die Zauberstange; der Hebebaum; der Wuchtbaum (auch Coltstaff und Colestaff, *q. v.*).

Colt (kōlt) *s.*, das Füllen, das Hengstfüllen; (*Am.* horse -, das Füllen männlichen Geschlechts); filly -, das Füllen weiblichen Geschlechts; (*bildl.*) der junge, läppische, unbesonnene Mensch, ein Kalb, *Sh.* S. 1. II.; (*cant*) Einer, welcher Pferde an Straßenräuber vermiethet; der Diebeslehrling; der Geschworne bei seinen ersten Assisen; der dritte Bienenschwarm (*West.*); (*S.-A.*) die Dagge (ein Tauende zur Bestrafung).

Colt, *v. a.* (*Arch.*) foppen, zum Besten haben, zum Narren machen, *Sh.* H. IV. I. 2. II.; (*vulg.*) bespringen, belegen; entehren, *Sh.* C. 2. IV.; (*Ackerb.*) streifen, furchen (*South.*).

Colt, *v. n.*, munter, muthig, ausgelassen sein (wie ein Füllen), dahlern, kälbern; to - in, einstürzen (von einer Mauer, Grube ꝛc.; *South.*).

Coltage (kōlt' ĭdj) *s.*, (*cant*) das Geld, welches neue Beamte (auch Diebeslehrlinge) meistens zum Einkauf von Spirituosen beim ersten Antreten ihrer Functionen zu entrichten haben (auch Colt-Ale genannt).

Colter (kōl'tĕ) *v. n.*, flüchtig, unbeständig, wankelmüthig sein (*Devonsh.*).

Colter (kōlt'ŭr) *s.*, das Kolter, das Pflugmesser, Pflugeisen, Sech; - beam, das Sechholz am Pfluge; - hole, das Sechloch; - ring, der Sechring.

Coltish (kōlt' ïsch) *a.*, (*arch. bildl.*) muthwillig, kälberhaft, ausgelassen (*Chaucer*).

Colt-Pixy (' pïk sē) *s.*, die Fee (*West.*).

Colt's-Foot (kōlts' fût) *s.*, (*Bot.*) der Huflattig, Huflattich (Tussilago); alpine -, die Pestwurz (Cacalia).

Colt's-Locks (-' lōks) *s. pl.*, Spannschlösser für Füllen.

Coltstaff (kōlt' stâf) *s.*, *v.* Colstaff.

Colt's-Tooth (' tûth) *s.*, der Milchzahn; (*bildl.*) der Hang zu verliebten Abenteuern; *Sh.* your - - is not cast yet, Ihr habt den Füllenzahn noch nicht verloren, Ihr habt noch nicht aufgehört, verliebt zu sein, H. VIII. 1. III.; he has a - - in his head, von einem alten Manne gesagt, der ein junges Mädchen heirathet oder eine junge Maitresse hält, der Hafer sticht ihn.

Colt's-Veal (-' vēl) *s.*, schlechtes, rothes Kalbfleisch.

Coluber (kōl' ĕů bŭr) *s.*, (*Amph.*) die Natter, die Landnatter.

Colubrine (kōl' ĕů brïn) *a.*, schlangenartig, schlangenförmig; (*bildl.*) listig, verschlagen, verschmitzt (*w. g.*).

Columba (kō lŭm' bă) *s.*, (*Ornith.*) die Taube.

Columbary (kōl' ŭm bŭr rē) *s.*, das Taubenhaus.

Columbate (kō lŭm' bāt) *s.*, (*Chem.*) das columbsaure Salz, das tantalsaure Salz.

Columbia (kō lŭm' bē ă) *s. p.*, eine poetische Benennung Amerika's.

Columbia, *s.* (*Chem.*) *v.* Columbine (*Chem.*).

Columbiad (kō lŭm' bē ăd) *s.*, eine Art groben Geschützes, den Bombarden oder Basilisken ähnlich (*Am.*).

Columbian (kō lŭm' bē ŭn) *a.*, amerikanisch.

Columbic (kō lŭm' bïk) *a.*, (*chem. Term.*) aus Columbium gewonnen; - acid, die Tantalsäure.

Columbier (kōl' ŭm bēr) *s.*, eine Art Zeichnenpapier.

Columbiferous (kōl lŭm bïf' für rŭs) *a.*, (*chem. Term.*) Columbium enthaltend.

Columbine (kōl' ŭm bïn) *a.*, taubenartig; taubenfarbig (glasurrur und violettfarbig schillernd).

Columbine, *s.* (*Bot.*) die Akelei (eine perennirende Pflanze aus der Familie der Ranunkelaceen, Aquilegia); feathered - (auch Meadow-rue), die Wiesenraute (Thalictrum); (bei Pantomimen) die Columbina, die Lustigmacherin, die Arlichinetta, die Harlequinette; (*Chem.*) das Columbin, der in der Columbowurzel eigenthümliche Bitterstoff; - lack, der Columbinlack.

Columbite (kōl' ŭm bït) *s.*, (*Min.*) der Columbit, das Columbeisen, der Tantalit (ein schwarzes, metallisches Fossil aus Tantalsäure, Mangan- und Eisenoxyd bestehend).

Columbium (kō lŭm' bē ŭm) *s.*, (*Metall.*) das Columbium (das Tantal oder Tantalium, ein neuentdecktes, einfaches Metall).

Columbo, *s.*, *v.* Colombo.

Columel } kōl' ů mĕl
Columella } kōl ů mĕl' lă } *s.*, (*bot. Term.*) das Säulchen des Samengehäuses.

Column (kōl' ŭm) *s.*, (*Archit.*) die Säule; shaft of the -, der Stammschaft; (*Phys.*) die Luft- oder Wassersäule; gnomonic -, die Stundensäule; zoophoric -, die Thiersäule; (*Mil.*) die Colonne; (*Typ.*) die Columne, die Spalte, die Spaltseite, die Rubrik; to put into a -, rubriciren, ordnen, eintheilen, in eine Rubrik bringen; in -s, columnenweise; colonnenweise.

Columnar } kō lŭm' när
Columnarian } kō lŭm nār' rē ŭn } *a.*, (*Min.*) - shorl (auch Turmalin), der Säulenschörl.

Columnarish (kō lŭm' nă rïsch) *a.*, einer Säule ähnlich (*n. g.*).

Colures (kō lûrz') *s. pl.*, (*Astr.*) die Koluren, zwei Jahr-, Zeit- oder Mittagskreise, welche die beiden Pole und den Aequator rechtwinkelig durchschneiden.

Colutea (kō lû' tē ă) *s.*, (*Bot.*) der Blasenstrauch, die Blasensenna (Bastard-Senna, Bladder-Senna).

Colwort, *s.*, *v.* Cole-Wort.

Colymbus (kō lïm' bŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Seetaucher (*v.* Diver).

Colza (kōl' zä) *s.*, (*Bot.*) Winterraps, Winterkohlrabat (Brassica campestris oleifera); oil of -, das aus der Pflanze gewonnene Oel.

Coma (kō' mă) *s.*, (*med. Term.*) die Schlafsucht; (*bot. Term.*) der Schopf (die Ansammlung von Blättern, welche den Deckblättern ähnlich sind, die aber am Ende der Blüthentraube oder Aehren stehen); (*Astr.*) das Haarige, das Haupthaar, der haarähnliche Schweif eines Kometen; - Berenices, Berenices Haupthaar.

Comart (kō' märt) *s.*, (*Arch.*) der Vertrag, die Uebereinkunft, *Sh.* H. 1. I.

Comate (kō' māt) *a.*, behaart, haarig.

Comate (kō' māt) *s.*, der Gefährte, der Genoß, der Mitgenoß, *Sh.* A. L. 2. I.

Comatose } kō' mă tōs
Comatous } kōm' ă tŭs } *a.*, (*med. Term.*) schlafsüchtig.

Comb (kōm) *s.*, der Kamm; flax -, die Hechel; horse -, die Striegel; honey - (auch bloß -), die Honigscheibe; der Hahnenkamm; das Thal, das Thälchen (*West.*); die scharfe Furche (*North.*), ein Rain Landes (zwischen den Furchen, (*Devonsh.*); die Fensterbank (*Gloucest.*); das Brausaß (*Chesh.*); der Schlagel, der hölzerne Hammer (*Devonsh.*); (ft. Coomb) ein englisches Maß für trockene Sachen, als Getreide ꝛc. (11 Combs = 1 Hamburger Last); (*S.-A.*) the - of a yard, der Kamm an der Raa (ein längliches Stück Holz mit runden Löchern, welches an die untere Seite von der Mitte der unteren Raaen gespikert wird, um daran die Raabanden der Segel festmachen zu können, indem man sie durch die Löcher des Kamms scheert); (*Techn.*) the rule of the warp, der Regelkamm (der Seidenweber).

Comb, *v. a.*, kämmen; striegeln; (Wolle) krämpeln; schroheln, schrubbeln; (Flachs) hecheln; (*S.-A.*) sich überstürzen, brechen (von den Gipfeln der Wellen); to - one's head, sich kämmen; (*bildl. vulg.*) einen tüchtig ausschelten; (*vulg.*) she -ed his head with a joint stool, sie warf ihm einen Stuhl an den Kopf, *Sh.* T. S. 3. I.

Combat (kŭm' bŭt) *s.*, der Kampf, der Streit; das Treffen, das Gefecht; single -, der Zweikampf; -s, die Kampfschule der Alten.

Combat, *v. a.*, bekämpfen, bestreiten; to - an opinion, eine Meinung bekämpfen.

Combat, *v. n.*, kämpfen, sich streiten, schlagen; sich widersetzen.

Combatant (kŭm' bă tănt) *a.*, streitend, fechtend; streitsüchtig; (*Hrld.*) gegenübersehend, two lions -, zwei aufgerichtete, gegeneinander übersehende Löwen (wie im Wappenschilde Richards I.).

Combatant, *s.*, der Streiter, der Kämpfer, der Schläger; der Verfechter.

Combated, *pp.* d. V. Combat, *q. v.*

Combater (kŭm' bă tŭr) *s.*, *v.* Combatant.

Combating, *ppr.* d. V. Combat, *q. v.*

Combative (kŭm' bă tïv) *a.*, streitsüchtig.

Combativeness (kŭm' bă tïv nŭs) *s.*, (*Phren.*) the organ of -, das Organ der Raufsucht.

Comb-Bird (-' bûrd) *s.*, (*Ornith.*) der afrikanische Hahn (von der Größe eines Puters).

Comb-Bit (-' bït) *s.*, (*Techn.*) der Kammbohrer (der Wagner).

Comb-Broach (-' brōtsch) *s.*, der Zahn eines Wollkamms (*Somerset*).

Comb-Brush (-' brŭsch) *s.*, die Kammbürste.

Comb-Case (-' kās) *s.*, das Kammfutteral.

Comb-Cleat (-' klēt) *s.*, (*S.-A.*) der Kamm der Raa (*v.* Comb of a yard unter Comb).

Combed, *pp.* d. V. Comb, *q. v.*

Comber (kōm' ŭr) *s.*, der Kämmer; der Wollkämmer; der Krämpler; (*Arch.* kŏm' bŭr) die Hinderung, das Hin-

derniß; die Beschwerde (*v.* Cumber); (*Ichth.*; kôm′ bûr) eine Art Lippfisch (Labius comber).

Comber, *v. a., v.* Cumber.

Combersome, *a.* (*Arch.*) *v.* Cumbersome.

Comb-Fish (kôm′ fisch) *s.,* (*Mollusk.*) die Kammmuschel, die Pilgermuschel (*Pecten*).

Combinable (kûm bl′ nâ b′l) *a.,* vereinbar.

Combinate (kôm′ bé nêt) *a.,* vereinigt; verlobt, versprochen. *Sh* M. M. 3. I.

Combination (kôm bé nâ′ schûn) *s.,* die Verbindung, die Vereinigung, die Zusammenhaltung, die Verknüpfung; das heimliche Bündniß, Complott; die Verbindung (der Ideen, der Eigenschaften), die Combination, die Combinirung; die Mischung (der Stoffe); (*Mathem.*) die Combination.

Combine (kûm bln′) *v. a.,* vereinigen, verknüpfen, zusammensetzen, combiniren; zusammendrücken; vergleichen, berechnen.

Combine, *v. n.,* sich verbinden, sich vereinigen (mit with, von Personen und Sachen).

Combined, *pp.* d. V. Combine, *q. v.*; *Sh.* verpflichtet, M. M. 4. III.

Combiner (kûm bl′ nûr) *s.,* der Vereiniger.

Combing, *ppr.* d. V. Comb, *q. v.*

Combing, *s.,* (*prov.*) falsches, über eine Platte gekämmtes Haar.

Combing-Cloth (kôm′ îng klôth) *s.,* der Pudermantel.

Combings (kôm′ îngz) *s. pl.,* der Abfall beim Kämmen.

Combing-Wool (-′ - ûûl) *s.,* eine Art langer Kammwolle zu glatten Zeugen und Strickgarn gebraucht.

Combining, *ppr.* d. V. Combine, *q. v.*

Combless (kôm′ lûs) *a.,* kammlos, keinen Kamm habend; *Sh.* a - cock, ein kammloser Hahn, T. S. 2. I.

Comb-Maker (-′ mâ kûr) *s.,* der Kammmacher.

Comb-Rat (-′ rât) *s.,* (*Säugeth.*) das falbe Kammlemming (in Nordafrika, Ctenodactylus).

Comb-Tray (-′ trâ) *s.,* die Kammlade.

Comb-Tringle-Eye (-′ trîn g′l i) *s.,* (*Techn.*) das Schafauge (der Weber).

Comburgess (kôm bûr′ jês) *s.,* (*Arch.*) der Mitbürger.

Combust (kôm bûst′) *a.,* (*Astrol.*) verbrannt (die alten Astrologen nannten denjenigen Planeten verbrannt, welcher mit der Sonne in Conjunktion, d. h. unter ihren Strahlen verborgen, oder ungefähr $8^1/_2$ Grad von der Sonne entfernt war; *Chaucer*).

Combust, *v. a.* (*Arch.*) verbrennen.

Combustibility (kôm bûs tê bil′ lê tê) *s.,* die Verbrennbarkeit, die Verbrennlichkeit, die Brennbarkeit, die Combustibilität, die Entzündbarkeit.

Combustible (kôm bûs′ tê b′l) *a.,* verbrennbar, brennbar, entzündbar.

Combustibleness (kôm bûs′ tê b′l nûs) *s., v.* Combustibility.

Combustibles, *s. pl.,* brennbare Materialien.

Combustion (kôm bûst′ schûn) *s.,* die Verbrennung, das Verbrennen; der Brand; der Brandschaden; die Feuersbrunst; (*bildl.*) der Aufruhr, der Tumult, der Aufstand, *Sh.* M. 2. III.

Come (kûm) *v. n.,* (*vulg.*) thun, ausführen; nachmachen, nachäffen (gew. mit it), z. B. I cant - it, ich kann es nicht ab, ich kann es nicht thun; he will not - it, er will nicht damit heraus; er will das Geld nicht hingeben, nicht leihen; has he - it? hat er das Geld geliehen? to - it fat, to - it strong, großthun, großthuerisch auftreten, verschwenderisch leben, großen Staat machen; mit dem großen Messer schneiden; to - over a person, Einen überreden; Einen betrügen; to - it over a person, seinen Zweck bei Einem (meist. auf eine betrügerische Weise) zu erreichen suchen.

Come, *v. n.,* (*imp.* Came; *pp.* Come) kommen; gelangen; ankommen; näher kommen; gerathen; gelingen; anschlagen; keimen, sprossen; reifen, reif werden (*Dorset.*); entstehen; hervorkommen, herrühren; mit einem darauf folgenden Infinitiv drückt es den Begriff des Zufalls, der Möglichkeit aus, z. B. if I should - to gain my lawsuit, wenn ich je meinen Proceß gewinnen sollte; if I should - to die, sollte ich zufällig sterben; es wird auch in einigen Fällen (wobei es häufig nach dem Hauptworte steht) als *a.* oder *adv.* gebr., z. B. the times to -, die Zukunft; - wednesday, künftige Mittwoche; - this day fortnight, heute über 14 Tage; *Sh.* there's pippins and cheese to -, es kommen noch Aepfel und Käse, W. 1. II.; heaven so speed me in my time to -, so möge der Himmel mir künftig beistehen, W. 3. IV.; what's to - is still unsure, die Zukunft ist noch unsicher, T. N. 2. III.; a year and a quarter - Philip and Jacob, am Philippi- und Jacobstage wird es fünf Vierteljahre her sein, M. M. 3. II.; your good to -, Ihr künftiges Wohl, M. M. 5. I.; we'd jump the life to -, wir würden uns über das zukünftige Leben hinwegsetzen, H. IV. II. 2. IV.; (*prov.*) werden (st. Become), *Sh.* to - a widow, Wittwe werden, H. IV. II. 2. III.; (*vulg.*) she -s, she is coming, sie ist hochschwanger, ihre Zeit ist da; the butter -s, die Milch buttert; the malt -s, das Malz keimt; - life, - death, auf Leben und Sterben; ob ich lebe oder sterbe; when all -s to all, wenn es um und um kommt; - the worst that may, im schlimmsten Falle; first -, first served, wer zuerst kommt, mahlt zuerst; how -s this? woher kommt das? how came it yours? wie wurde es das Eurige? wie seid Ihr dazu gekommen? *Sh.* C. 5. IV.; where of -s this? was bedeutet dies? K. L. 1. IV.; (*arch. Prov.*) to - aloft, Capriolen machen; Gaukeleien treiben; to - amiss, verkehrt kommen, zu ungelegener Zeit sich ereignen, geschehen, *Sh.* nothing -s amiss so money -s, kommt das Geld nur, so kommt Alles recht, T. S. 1. II., H. VI. II. 1. II.; to - and go, hin- und hergehen; kleine, öftere, gelegentliche Besuche machen; sich plötzlich ändern (gew. von der Gesichtsfarbe, wenn sich Einer plötzlich entfärbt), *Sh.* K. J. 4. II.; to - asunder, in Stücke gehen, auseinandergehen; to - away, sich wegbegeben; wegbringen lassen; aus . . . herauskommen; - away there! weg da! to - back, zurückkommen; to - current, verbreitet werden, ruchbar werden, *Sh.* H. IV. I. 1. III.; *Sh.* how came he dead? wie kam es, daß er starb? H. 4. V.; to - forth, heraus-, hervorkommen; herausgehen; sich wegbegeben; verlassen (from, *Mark.* 9.); to - forward (forwards), weiterkommen; vordringen; zunehmen; Fortschritte machen; to - home, zu Hause kommen; wieder zurückkommen; (*bildl.*) die Gefühle rühren; these words must - home to the bosom of every thinking being, diese Worte müssen die Gefühle eines jeden Denkenden rühren, ergreifen, ihn als treffend, unwiderlegbar erscheinen; auf sich wieder zurückfallen; auf das Gewissen fallen; auf das zur Sache Gehörige zurückkommen; *Sh.* though my mocks - home by me, wenn auch mein Hohn auf mich wieder zurückfällt, L. 5. II.; let my prophecy - home to you, laß meine Vorhersagung in Euch ihre Erfüllung finden, W. T. 4. III.; to - mad, verrückt werden, *Sh.* H. 5. I.; (*vulg.*) to - round, sich erholen (von einer Krankheit); he's coming round, von Einem gesagt, welcher lange Zeit anderer Meinung gewesen ist, den man durch ernstes Zureden dahin gebracht hat, daß er schwankt und sich die Neigung merken läßt, der Meinung des Zuredenden beizupflichten, er bedenkt sich; to - short, of, zu kurz kommen; nachstehen, nicht gleich kommen; zurückbleiben; *Sh.* I came short of what he did, ich blieb hinter ihm zurück, H. 4. VII.; to - short of thanks, an Dank es fehlen lassen, *Sh.* L. 5. II.; M. M. 3. V.; die Gelegenheit versäumen, verfehlen, nicht erreichen; *Sh.* to - slack of services, im Dienste saumselig werden, K. L. 1. III.; to - one's ways, seine Wege gehen, sich wegbegeben; to - about, sich ereignen, sich zutragen; umspringen, ändern (vom Winde); sich verbreiten, ruchbar werden; how reports do - about! wie verbreiten sich die Gerüchte! (*S.-A.*) sich drehen (von Schiffen); (*vulg.*) seine Gesinnungen ändern; umsatteln; to - after,

folgen, nachfolgen; verfolgen; (*vulg.*) ein Mädchen mit Liebesanträgen verfolgen; kommen um zu suchen. um sich nach einer Person oder Sache zu erkundigen; to - again, wiederkommen, zurückkommen; wiedervorsprechen, sich wiedereinstellen; wiederkehren; to - along, fortgehen; sich fortmachen; mitkommen; - along with me, kommt mit; to - at, erreichen, an etwas kommen, erlangen; zu etwas gelangen; we both agreed that money was never so hard to (be) - at as now, wir stimmten beide darin überein, daß das Geld nie so schwer zu erlangen gewesen sei als jetzt; to - behind, zurück-, nachkommen; (*bildl.*) zurückbleiben; to - behind a person's worth, den Werth einer Person nicht erreichen, demselben (in der Schilderung) zurückbleiben, *Sh.* T. 2. IV.; to - between, to - betwixt, zwischen kommen; *Sh.* to - and go between, den Zwischenträger spielen, W. 2. II.; to - by, vorbeikommen; erlangen, erwerben; dazukommen, *Sh.* how have you - so early by this lethargy? wie seid Ihr so früh zu dieser Schlafsucht gekommen? T. N. 1. V.; to - by shame, zu Schande kommen, T. N. 2. V.; your father got excellent husbands, if a maid could - by them, euer Vater zeugte treffliche Männer, wenn nur ein Mädchen daran kommen könnte, M. N. 2. I.; so they - by great bellies, auf diese Weise bekommen sie dicke Bäuche, T. A. 1. I.; nachkommen, Cor. 2. III.; to - by one's death, sich den Tod herholen; to - fairly by one's death, eines natürlichen Todes sterben; to - by the worst, den Kürzeren ziehen; to - doon, herunterkommen; (auch *bildl.*) the price will soon - down, der Preis wird bald fallen; sich herabsetzen, demüthigen; his stomach has - down, sein Hochmuth hat sich gelegt; (*bibl.*) your principalities shall - down, die Krone eurer Herrlichkeit soll fallen (*Jer.* 13.); (*vulg.*) tractiren; schenken, für einen Andern Geld bezahlen; they (the rain and storm) could boast of an advantage over him in one respect; they often came down handsomely Scrooge never did, sie (der Regen, das Unwetter) konnten sich nur in einer Hinsicht eines Vortheils über ihn rühmen, sie bewiesen sich häufig als sehr freigebig und das that S. nie (*Dickens*); (*vulg.*) to - down upon a person, Einen tadeln, ihm Vorwürfe machen; to - for, kommen, um zu holen; abholen; I have told my servant to - for me, ich habe meinem Bedienten gesagt, daß er mich abholen soll; shall I - for you? soll ich Sie abholen? to - from, von Etwas herkommen, herrühren; that comes from your ignorance, das rührt von eurer Unwissenheit her; von einem Orte weggehen, sich wegbegeben; where do you - from? wo sind Sie her? to - in, hereinkommen, hereintreten; sich einfinden, einstellen; zu Hause kommen; *Sh.* you must - in earlier o'nights, Sie müssen Abends früher zu Hause kommen, T. N. 1. III.; (*S.-A.*) einlaufen, O. 2. I.; eingehen; anlangen; Mode werden, aufkommen; straw-hats have just - in, Strohhüte sind eben aufgekommen, als Modeartikel getragen worden; sich einlassen; einbringen, eintragen (von Gütern); in ein Amt kommen; als Parlaments-Mitglied erwählt werden; an die Reihe kommen (bei solchen Spielen, welche aus gegenüberstehenden Parteien bestehen, z. B. beim Cricketspiel &c.); auf den Thron gelangen; nachgeben (auch mit into); (*bibl.*) beilegen, beschlafen (*Genes.* 38. XVI.); to - in as an heir, als Erbe auftreten; before dinner -s in, ehe das Essen aufgetragen wird; to - in a person's way, Einem in den Weg kommen, ihm hinderlich, lästig sein, *Sh.* H. IV. I. 5. III.; to - in for, Anspruch auf eine Sache, als seinen Antheil, machen; bitten um; sich als Gläubiger zu der Masse eines Falliten melden; (*vulg.*) to - in for a good thrashing, tüchtig durchgeprügelt werden; to - in to a living, zu dem Besitze einer Pfründe gelangen; to - in to a person's way of thinking, Jemandes Denkungsweise (Meinung) beipflichten; to - into danger, in Gefahr gerathen; to - into a measure, in eine Maßregel einwilligen; to - into property, zum Vermögen gelangen; beerben; to - into a thing, in eine Sache hineinkommen, sie verstehen, begreifen; einer Aufforderung genügen; to - into trouble, in Noth, Unglück, Unannehmlichkeiten gerathen; to - into the world, auf die Welt kommen; to - near, nahe kommen, sich nähern; (*bildl.*) ergreifen, rühren; I did not think it would have - so near me, ich glaubte nicht, daß es mich so gerührt haben würde; verstehen, begreifen; *Sh.* do you - near me now? versteht ihr mich jetzt? T. N. 3. IV., H. IV. I. 1. II., K. J. 1. V.; ähnlich sein, gleich sein; beinahe erreichen; (*S.-A.*) - no near! nicht dichter an den Wind! to - next, unmittelbar darauf folgen; to - nigh, *v.* to - near, to - of, herkommen, abstammen von, *Sh.* A. L. 2. VII., 3. II., T. S. 1. I., H. IV. II. 5. IV.; daraus entstehen, W. T. 4. III., J. C. 3. II.; to - of errands, Botschaften ausrichten, W. 5. II.; this -s of judging by the eye, das kommt davon, wenn man nach dem Auge urtheilt; to - off, davon kommen, entkommen, entfliehen; sich entfernen; entweichen; enden; seine Rolle spielen; abziehen, losgehen; ausgehen, ausfallen; how did the piece (play etc.) - off? wie fiel das Stück aus? abkommen; to - off clear, ohne Schaden davon kommen; to - off conqueror, als Sieger davon kommen; to - off with credit, mit Ehre loskommen, sich einer Sache mit Ehre entledigen; to - off a loser, dabei verlieren; to - off from, verlassen, fahren lassen; to - on, vorrücken, heranrücken; fortkommen, weiterkommen; gedeihen, wachsen (von Pflanzen); Fortschritte machen (in Kenntniß); anschlagen; an die Reihe kommen; - on! - on! nur zu! nur zu! how do you - on? was macht ihr? was machen die Geschäfte? night -s on, die Nacht rückt heran, bricht herein; (*bibl.*) zustoßen (*Acts* 13.); bei *Sh.* und den älteren Schriftstellern häufig statt - of, - on't what will, es entstehe daraus, was mag, K. L. 4. I.; to - out, auskommen; öffentlich werden, publicirt werden, herauskommen; the work is to - out in quarto, das Buch soll in Quart-Format erscheinen; ausgehen, herausgehen; entdeckt werden, an den Tag kommen; the truth has - out at last, endlich ist die Wahrheit an den Tag gekommen; erscheinen, vortreten; sichtbar werden; ausschlagen, treiben; zum ersten Male in die Welt, auf die Bühne treten; this young Lady has just - out, diese junge Dame ist so eben zum ersten Male in die große (Mode-) Welt eingeführt worden; when is the new actress to - out! wann debütirt die neue Schauspielerin? to - out in pimples, einen (Haut-) Ausschlag bekommen, ausschlagen; to - out with one's income, mit seinem Einkommen auskommen; to - out with the truth, die Wahrheit bekennen; to - out in one's proper colours, sich in den richtigen Farben zeigen, geben, den wahren Charakter zeigen; his teeth begin to - out, ihm fallen die Zähne aus; to - out of, aus. . . herauskommen; von. . . abstammen (*Genes.* 17.); to - out with, mit Etwas herausrücken; Etwas vorbringen, hören lassen; to - over, herüberkommen; übergehen, übertreten (zu einer Partei); überlaufen (von Flüssigkeiten); überkommen, befehlen; übertreffen, *Sh.* M. N. 5. II.; überschleichen, T. N. 1. I., O. 4. I.; erreichen; to - to, zu, auf, in oder an Etwas kommen; gelangen; sich nähern; dazu treten; einwilligen; erfahren, *Sh.* how came you to this? wie habt ihr dies erfahren? M. N. 5. III.; betragen, ausmachen, zu stehen kommen, sich belaufen auf; how much does it - to? wie viel macht es? I am not so bad as this -s to, so schlecht bin ich doch nicht! sich erholen (auch to - to one's self); to - to one's account, Rechenschaft ablegen, *Sh.* Cor. 4. VII.; to - to bliss, selig werden, zur Seligkeit gelangen; to - to blows, handgemein werden; to - to the crown, zur Krone gelangen; to - to an end, dem Ende nähern, neigen; to - to a bad end, ein schlechtes Ende nehmen; to - to a good end, ein gutes Ende nehmen; to - to the gallows, an den Galgen kommen, gehängt werden; to - to good, gut daraus werden, H. 1. II.; wohl ergehen, K. L. 3. VII.; you will never - to any good, aus Dir wird nie etwas Gutes; to - to a head, eitern, Eiter ziehen (von

Geschwülsten); to - to hand, werden, zu Händen gelangen; your letter has duly - to hand, Ihr Brief ist mir richtig geworden; to - to harvest, reif werden, *Sh.* T.N. 3.1.; (*cant*) to - to the heath, bezahlen; to - to honour, zur Ehre gelangen, W. 2.I.; to - to know, erfahren, M. 4.I.; to - to knowledge, zur Kenntniß gelangen, M.M. 5.I.; to - to light, an das (an's) Licht, an den Tag kommen, entdeckt werden, S. 2.II.; to - to the mark, der Wahrheit nahe kommen, dem wirklichen Stande der Dinge nachkommen; you have guessed pretty correctly, you have - near to the mark, Sie haben ziemlich richtig gerathen, Sie sind nicht weit vom Ziele; seinen Verbindlichkeiten nachkommen; to - to misery, in's Elend verfallen, gerathen; to - to nothing, to - to nought, zu Nichts werden, *Sh.* R. III. 5.VI.; to - to pass, sich ereignen, T.N. 3.IV., M.M. 2.I., A.L. 2.V., A.W. 4.III.; to - to penury, arm werden, an den Bettelstab kommen, A. L. 1.I.; to - to preferment, befördert werden, zu einer (Ehren-) Stellung gelangen; to - to ruin, zu Grunde gehen; to - to the speech of a person, sich bei Jemandem Audienz erwirken, Einen zu sprechen bekommen, W. T. 4.III.; (*S.-A.*) to - to with two, three or more anchors a head, vor zwei, drei oder mehreren Ankern verteiet liegen; to - under, sich ergeben; to - under a person's consideration, zu Jemandes Betrachtungen gelangen; this does not - under our consideration, wir haben es nicht nöthig, dies zu erörtern, dies gehört zu unserm Zwecke nicht; to - under a person's expectations, Jemandes Erwartungen nicht entsprechen; (*vulg.*) to - under a person's hatches, Einem in die Gewalt, in die Klauen gerathen; to - up, heraufkommen; aufkommen, modisch werden; fortkommen; aufgehen, keimen; to - up to, erreichen, *Sh.* W.T.2.I.; nachholen; sich nähern, auf Einen zugehen; to - up to a person's expectations, Jemandes Erwartungen entsprechen; to - up with, einholen, erreichen; gleichkommen, gleichthun; to - upon, auf Etwas kommen; überfallen, überschleichen, *Sh.* H.V. 3.VI.; what's - upon thee? was ist Dir begegnet? M.M. 2.I.; to - upon a wish, erwünscht kommen, J. C. 3. II.; (*Hdlsspr.*) to - upon a person for the payment of a debt incurred by another, sich an Einen wegen Bezahlung einer von einem Andern gemachten Schuld halten.

Come, *s.* (*Arch.*) der Keim, die Spresse.

Comeatable (kům ät' á b'l) *a.*, erreichbar.

Comeatableness (kům ät'á b'l nůs) *s.*, die Erreichbarkeit (*n. v. a.*).

Come-Back (-' bák) *s.*, eine Benennung des Perlhuhns (*East.*).

Comedian (kům mé' dé ůn) *s.*, der Schauspieler, die Schauspielerin, der Komödiant; der Lustspieldichter, der Komödienschreiber.

Comedy (kóm' é dé) *s.*, die Komödie, das Lustspiel.

Comelily (kům' lé lé) *adv.*, auf eine schickliche, anständige, anmuthige Weise.

Comeliness (kům' lé nůs) *s.*, die Schönheit, die Anmuth; der Anstand, die Wohlanständigkeit; die Grazie, die Huld, die Lieblichkeit, *Sh.* Cor. 1.III.

Comely (kům' lé) *a.*, schicklich, geziemend (1. *Cor.* 11.); anständig (*Sh.* - love, Liebe, M. N. 4.I.); ehrbar (*Sh.* - truth, Wahrheit, M.N. 5.II.); passend (*Sh.* - time, Zeit, Cor. 4. VI.); schön, anmuthig; reizend; artig, angenehm; herrlich, *Sh.* A. L. 2. III.

Comely, *adv.*, mit Anstand, den Regeln der Wohlanständigkeit gemäß.

Come-Off (- ôf') *s.*, die Ausflucht, der Vorwand (*n. v. g.*).

Comer (kům' můr) *s.*, der, die, das Kommende; new -s, neue Ankömmlinge; swift and hasty -s, Bäume, welche schnell treiben.

Comessation (kóm més sá' schůn) *s.*, das Schmausen; (*Röm. Ant.*) bacchantischer Aufzug junger, lustiger Leute, welche gew. nach Gastmahlen die Nächte durchschwärmten.

Comestible (kóm és' té b'l) *a.*, eßbar, genießbar (*v. g.*).

Comestible, *s.*, Nahrungsmittel; die Zukost.

Comet (kóm' ét) *s.*, der Komet; das Kometenspiel (ein Kartenspiel).

Cometarium } kóm mé tár' ré ům } *s.*, die Kometen-
Cometary } kóm' mé tůr ré } machine.

Cometary } kóm' mé tůr ré } *a.*, kometisch, einen Komeien betreffend, dazu gehörig; the cometary system, das Kometensystem.

Cometic } kó mét' tik }

Cometics, *s. pl., v.* Cosmetics.

Cometites (kóm' mé tits) *s. pl.*, Kometiten, Sternsteine mit langen Strahlen.

Comet-Like (-' - lik) *a.*, kometenähnlich; (*bildl.*) staunenerregend.

Cometography (kóm mé tóg' gráf fé) *s.*, die Kometographie, die Haar- oder Barstrenbeschreibung.

Comfit } kům' fit } *s.*, das Confect, Zucker-
Comfits, *s. pl.*, } kům' fits } werk, überzuckerte Koriander, Kümmel, Zimmt ꝛc.

Comfit, *v. a.*, mit Zucker einmachen; überzuckern, dragée machen.

Comfit-Maker (-' - má' kůr) *s.*, der Conditor; der Zuckerbäcker.

Comfiture (kům' fé tschůr) *s.*, das (mit Zucker) Eingemachte (*v.* Comfit).

Comfort (kům' fůrt) *s.*, die Behaglichkeit, das Wohlsein, die Gemächlichkeit, die Bequemlichkeit; die Unterstützung (in Noth, Bedrängniß ꝛc.), der Trost, der Beistand, die Hülfe, *Sh.* thy -s can do me no good at all, Dein Beistand kann mir durchaus nicht nutzen, K. L. 4. I.; das geistige und körperliche Wohlbehagen und überhaupt Alles, was das Leben in jeglicher Hinsicht bequem, angenehm, heiter und erfreulich macht; der Trost, das Labsal, die Labung, die Erleichterung; die Wiederbelebung des Geistes; die Linderung des körperlichen und geistigen Schmerzes, Kummers; die Stütze (und überhaupt Alles, was Stärke, Trost und Freude gewährt); die innere Zufriedenheit; die äußere Bequemlichkeit und Annehmlichkeit des Lebens; pious children are the - of their aged parents, fromme Kinder erheitern das Leben ihrer bejahrten Eltern; to be of good -, gutes Muthes sein, *Sh.* K. J. 5. III.; to have -, gutes Muthes sein, den Muth nicht sinken lassen, T. 1. II., M. N. 4. I.; to take -, sich trösten, sich fassen, Muth schöpfen; (*Liebkos.*) - of my life! Wonne meines Lebens!

Comfort, *v. a.*, stärken, beleben, erquicken; den Geist erfreuen, erheitern, erleichtern; trösten; behaglich, angenehm machen, *Sh.* J. C. 2. I.; beistehen, Hülfe leisten; the sight of you always -s me, Dein Anblick erfreut mich stets; to - a person up, Einem den Muth beleben, ihm wieder Muth geben.

Comfortability, *s., v.* Comfortableness.

Comfortable (kům' fůr tá b'l) *a.*, behaglich, bequem, gemächlich, gemüthlich, behäbig, wohlhäbig, angenehm; erfreulich; erquicklich; Linderung, Hülfe, Beistand, Freude gewährend; tröstend; (*bibl.*) the word of my lord, the king, shall now be -, meines Herrn, des Königs Wort soll mir ein Trost sein (2. *Sam.* 14. XVII.); des Trostes, der Unterstützung, des Beistandes, der Hülfe fähig; *Sh.* for my sake be -, aus Liebe zu mir sei gutes Muthes, A. L. 2. VI.; his - temper has forsook him, sein heiterer Sinn hat ihn verlassen, T. A. 3. IV.; a - friar, ein Trost spendender Mönch, R. J. 5. III.; to lead, to live, to pass a - life, to have a - life of it, ein gemächliches Leben führen; to make one's self -, sich bequem machen, sich durchaus nicht geniren; to feel more -, (von Kranken) Erleichterung, Linderung spüren, sich wohler befinden; a - fire, ein behagliches Feuer; a - independence, eine reichliche Einnahme, ein von keinen Zufälligkeiten oder Verdienst abhängiges Auskommen; (*scherzw.*) a - importance, eine Ehefrau, eine Hausfrau.

Comfortable, *s.* (*scherzw.*) das wollene Halstuch, der Schawl (von Herren im Winter getragen).

Comfortableness (kům′ fürt á b′l nés) *s.*, die Tröstlichkeit; der Behaglichkeit; die Erfreulichkeit; die angenehme, erquickende, lindernde, erfreuliche, aufmunternde Beschaffenheit (*v.* Comfort).

Comfortably, *adv.*, *v.* Comfortable.

Comfortation (kům fur tá′schŭn) *s.*, das Trösten (*n. g.*).

Comforted, *pp.* d. V. Comfort, *q. v.*

Comforter (kům′ für tur) *s.*, der Tröster; (*bibl.*) der heilige Geist, der Tröster.

Comfortful (kům′ fürt fůl) *a.*, tröstlich (*n. g.*).

Comforting, *ppr.* d. V. Comfort, *q. v.*

Comfortless (kům′ fürt lŭs) *a.*, trostlos; unbehaglich; unerquicklich.

Comfortlessness (kům′ fürt lŭs nŭs) *s.*, der Zustand der Unbehaglichkeit.

Comfortress (kům′ fürt rŭs) *s.*, die Trösterin.

Comfits, *s. pl.* (*corr.* v. Comfits) das Zuckerwerk (*v.* Comfit).

Comfry } (kům′ frė)
Comfrey } *s.*, (*Bot.*) der Beinwell, das Beinwohl, die Wallwurz (Symphytum).

Comic (kóm′ ik) *a.*, zum Lustspiele gehörig, dasselbe betreffend; komisch, the - art, die komische Kunst; a - actor, ein Komiker; - shows, spaßerregende Schauspiele, *Sh.* H. VI. III. 3. VII.

Comical (kóm′ é k′l) *a.*, zum Lustspiel gehörig, lustspielartig; komisch, spaßhaft, possierlich, lustig.

Comically, *adv.*, *v.* Comical.

Comicalness (kóm′ é k′l nŭs) *s.*, das Komische, die komische Beschaffenheit.

Coming (kům′ mĭng) *ppr.* d. V. Come, *q. v.*; *a.*, künftig, in - ages, in künftigen Zeiten; bereitwillig; zuvorkommend; begierig; -, Sir! gleich, mein Herr! (die gewöhnliche Antwort der gerufenen Bedienten); they are -! man kommt! - ! so is Christmas, Weihnachten kommt auch! (die gewöhnliche Antwort, wenn Einer hat lange warten müssen und der von ihm Gerufene antwortet: „gleich, mein Herr!"); (*vulg. scherzw.* von schwangeren Frauen) she's a - ! sie rundet sich! *Sh.* he will relent; he's -; I perceive it, er wird nachgeben; er wankt (er ist unschlüssig); ich sehe es. M. M. 2. III.; a - stomach, ein guter Appetit; (*vulg.*) a - wench, ein gefälliges Mädchen; (auch im schlechten Sinne) ein liederliches Mädchen.

Coming, *s.*, das Kommen, die Ankunft.

Coming-In (-′- ĭn) *s.*, der Eintritt, der Eingang; der Anfang, das Beginnen; the - - of the year, der Anfang des Jahres; das Auskommen, *Sh.* S. 2. II.; the -s in, die Einkünfte, die Einnahme, H. V. 4. I.; die Nachgiebigkeit, die Unterwerfung (*n. g.*).

Comingle (kŏ mĭng′ g′l) *v. a.*, *v.* Commingle.

Coming-Off (-′- ôf) *s.*, das Losgehen, Abgehen, aus dem Leime Gehen, das Losmachen.

Coming-On (-′- ŏn) *a.*, liebreich, zärtlich, gutwillig; *Sh.* I will be your Rosalind in a more -- disposition, ich will Eure Rosalinde in einer gutwilligeren Stimmung sein, A. L. 4. II.

Coming-To } (-′- tú)
Coming-Up } *s.*, (*S.-A.*) das Beidrehen.

Comitia (kŏ mĭsch′ é ă) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) Versammlungen des Volkes zu gemeinschaftlichen Berathungen, Wahlen ꝛc.

Comitial (kŏ mĭsch′ ŭl) *a.*, zu den Volksversammlungen der Römer (Comitien) gehörig, dieselben betreffend; zu einer gewissen Art Presbyterialversammlungen gehörig.

Comity (kóm′ é té) *s.*, (*Arch.*) die Artigkeit, die Höflichkeit, die feine Lebensart.

Comma (kóm′ mă) *s.*, das Komma, der Beistrich; (*Mus.*) ein Ton-Neuntel, der neunte Theil eines Tones; die Unterscheidung (*Addison, n. g.*); (*Typ.*) inverted -s, die Anführungszeichen, die Gänsefüßchen.

Command (kům mând′) *s.*, die Gewalt, die Herrschaft; das Gebot, der Befehl; das Kommando; (*Festungsw.*) das Bestreichen, das Beherrschen; die höhere Lage und die damit verbundene Uebersicht; (*Hdlssprv.*) der Auftrag, die Bestellung, die Aufgabe (*besser* Order); to have a thing in one's -, etwas in seiner Gewalt haben; to have the - of one's passions, seine Leidenschaften beherrschen können; a fine - of view, eine schöne, ausgedehnte Landschaft; from the top of the hill you will have a fine - of the whole country, vom Gipfel des Hügels werden Sie die ganze Gegend ununterbrochen übersehen können; a dog under good -, ein gut abgerichteter, zuverlässiger Hund; to be (to stand) at a person's -, zu Jemandes Befehl stehen, at - of, auf Befehl von; (*Hdlssprv.*) at -, auf Bestellung (besser to order); (*Mil.*) under -, commandirt; the word of -, das Commando-Wort.

Command, *v. a.*, befehlen, gebieten; commandiren, befehligen; (ein Schiff) führen; übersehen; bestreichen, beherrschen; *Sh.* will your Grace - me any service? wollen Eure Gnaden mir einen Auftrag anvertrauen? M. N. 2. I.; to - to silence, Stillschweigen gebieten, T. 1. I.; - these fretting waters from your eyes, verbanne diese Thränen von Deinen Augen, M. M. 4. III.; to - a view of (over) the country, die Aussicht haben über die Gegend, die Gegend beherrschen, Tr. Cr. 1. II.; you may - us (our services), Sie können über uns verfügen; (*Hdlssprv.*) these articles - a ready sale, diese Artikel verkaufen sich leicht, sind leicht abzusetzen; her beauty -s love and respect from all, ihre Schönheit flößt Allen Liebe und Achtung ein; to - one's passions, seine Leidenschaften beherrschen; es wird auch zuweilen, bes. bei älteren Schriftstellern, mit of gebr., wo es dem deutschen Zeitwort begehren entspricht, *Sh.* C. 1. VI.

Command, *v. n.*, die höchste Gewalt haben und ausüben, commandiren; herrschen.

Commandable (kům mân′ dá b′l) *a.*, was befehligt, beherrscht werden kann; regierbar.

Commandant (kŏm mân dânt′) *s.*, (*Fr.*) der Commandant, der Befehlshaber.

Commandatory (kům mân′ dá tůr ré) *a.*, befehlerisch, gebieterisch, die Gewalt eines Befehles enthaltend.

Commanded, *pp.* d. V. Command, *q. v.*

Commander (kům mân′ dur) *s.*, der Befehlshaber, der Gebieter; der Kommandeur auf Grönlandsfahrern (auch Master und Captain); der Commodore, der Commandant; der Comthur; (*Mech.*) die Handramme, die Jungfer; (*Chir.*) die Beinlade (ein Apparat zur Lagerung und Sicherung des gebrochenen Unterschenkels).

Commandery } (kům mân′ dŭr ré)
Commandry } *s.*, die Zunge (eine Anzahl Maltheserritter von derselben Nation); die Comthurei, die Ordenspfründe (des Maltheser-, des St. Bernhardordens).

Commanding, *ppr.* d. V. Command, *q. v.*; *a.*, aspect, ein Herrscherblick; - ground, die dominirende Anhöhe; (*Astrol.*) - stars, die ersten Zeichen des Zodiakus.

Commandingly (kům mân′ dĭng lé) *adv.*, auf eine gebieterische, herrische Weise.

Commandment (kům mând′ mŭnt) *s.*, die Gewalt, die höchste Macht; *Sh.* have I - on the pulse of life? habe ich über das Leben zu gebieten? K. J. 4. II.; der Befehl; das Gebot, die Vorschrift, das Gesetz; the ten -s, die zehn Gebote; (*vulg. scherzw.*) die Finger, die Hand, daher (*vulg.*) to set one's ten -s in a person's face, Einem in's Gesicht schlagen, das Gesicht kratzen.

Commandress (kům mând′ rŭs) *s.*, die Befehlshaberin, die Beherrscherin, die Gebieterin.

Commark (kóm′ märk) *s.*, (*Arch.*) die Grenze eines Landes.

Commaterial (kóm mâ tér′ ré ŭl) *a.*, aus gleichem Stoffe, aus derselben Materie bestehend.

Commateriality (kóm mâ tér ré ăl′ é té) *s.*, die Gleichheit des Stoffes, der Materie.

Commatic (kŏm mát' tĭk) *a.*, kurz, bündig; viele Kommas enthaltend.

Commatism (kŏm' má tĭz'm) *s.*, die Kürze, die Bündigkeit, die Gedrängtheit (der Schreibweise. *n. g.*).

Commeasurable, *a., v.* Commensurable.

Commeline (kŏm' mé lĭn) *s.*, (*Bot.*) die Kommeline (nach *Linné*); die Affrieche (nach *Oken*; Pflanzengattung der Commelinaceae).

Commemorable (kŏm mĕm' ŏ rá b'l) *a.*, denkwürdig; merkwürdig; eine ehrenvolle Erwähnung verdienend.

Commemorate (kŏm mĕm' ŏ rát) *v. a.*, feiern (das Andenken); im Andenken behalten; erwähnen, Meldung thun.

Commemorated, *pp.* d. V. Commemorate, *q. v.*

Commemorating, *ppr.* d. V. Commemorate, *q. v.*

Commemoration (kŏm mĕm ŏ rá' schŭn) *s.*, die Feier, die feierliche Begehung; die Gedächtnißfeier; die feierliche Erwähnung, Meldung; in - of, zum Andenken an, zum Gedächtniß.

Commemorative (kŏm mĕm' ŏ rá tĭv) *a.*, als Andenken dienend; als Erinnerung dienend; erinnernd.

Commemoratory (kŏm mĕm' ŏ rá tŭr rĕ) *a.*, das Andenken bewahrend.

Commen, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) *v.* Come; Commune (*Spenser*).

Commence (kŭm mĕns') *v. a.*, anfangen, beginnen; werden, - author, Schriftsteller werden; to - doctor, promoviren; einen neuen Charakter annehmen.

Commenced, *pp.* d. V. Commence, *q. v.*

Commencement (kŭm mĕns' mŭnt) *s.*, der Anfang; der Promotionstag (auf den englischen Universitäten; zu Cambridge der 1. Dienstag im Juli).

Commencing, *pp.* d. V. Commence, *q. v.*

Commend (kŭm mĕnd') *s.*, die Empfehlung; das Lob, *Sh.* S. 2. IX., R. II. 3. I. (nur im *pl.* gebr.).

Commend, *v. a.*, loben, preisen, *Sh.* T. N. 2. V.; rühmen; empfehlen; schicken, senden (*n. g.*).

Commendable (kŭm mĕn' dá b'l) *a.*, lobenswerth; löblich; empfehlungswürdig, *Sh.* S. 1. I.

Commendableness (kŭm mĕn' dá b'l nŭs) *s.*, die Lobenswürdigkeit, die Empfehlungswürdigkeit.

Commendably (kŭm mĕn' dá blé) *adv.*, lobenswerth, empfehlungswürdig.

Commendam (kŏm mĕn' dăm) *s.*, (*Rchtsspr.*) die erledigte Pfründe, welche bis zur definitiven Besetzung derselben einem Geistlichen vom Könige anvertraut wird; die Verwaltung des Einkommens derselben.

Commendatary (kŭm mĕn' dá tá rĕ) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Interimsverwalter einer erledigten Pfründe (*v.* Commendam).

Commendation (kŏm mĕn dá' schŭn) *s.*, die Empfehlung; das Lob, der Lobspruch; die Liebesbotschaft, *Sh.* W. 2. II.; der freundschaftliche Gruß, *Sh.* H. VI. I. 5. III.; letters of -, Empfehlungsbriefe, Lobesbriefe, *Sh.* A. W. 4. III. (2. *Cor.* 3. I.).

Commendator (kŏm' mĕn dá tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) *v.* Commendatory.

Commendatory (kŭm mĕn' dá tŭr rĕ) *a.*, empfehlend; a - letter, ein Empfehlungsschreiben; a - bishop, ein Bischof, welcher eine Pfründe bis zur definitiven Besetzung derselben (in commendam) verwaltet.

Commendatory, *s.*, die Lobrede, die Lobeserhebung.

Commended, *pp.* d. V. Commend, *q. v.*

Commender (kŭm mĕn' dŭr) *s.*, der Empfehler, der, die, das Empfehlende; der Lober, der Lobredner.

Commending, *ppr.* d. V. Commend, *q. v.*

Commensal (kŏm mĕn' s'l) *a.*, (*Arch.*) an demselben Tische essend.

Commensal, *s.* (*Arch.*) der Tischgenoß (*Chaucer*).

Commensality (kŏm mĕn sál' é té) *s.*, die Tischgenossenschaft.

Commensurability } kŏm mĕn sŭ rá bĭl' é té } *s.*, die
Commensurableness } kŏm mĕn' sŭ rá b'l nŭs } Gleichmeßbarkeit, die Fähigkeit eines gleichen Größenmaßes, die Commensurabilität.

Commensurable (kŏm mĕn' sŭ rá b'l) *a.*, gleichmeßbar, gleichmeßlich, commensurabel; (*geom. Term.*) - quantities, kommensurable Größen (die durch ein und dasselbe Maß gemessen werden können).

Commensurate (kŏm mĕn' sŭ rĕt) *a.*, ausmeßbar; verhältnißmäßig; angemessen.

Commensurate (kŏm mĕn' sŭ rát) *v. a.*, ausmessen; auf ein gleiches Maßverhältniß reduciren, bringen.

Commensurately, *adv., v.* Commensurate.

Commensuration (kŏm mĕn sŭ rá' schŭn) *s.*, das Gleichmaß; das gleiche Verhältniß.

Comment (kŏm' mĕnt) *s.*, die Auslegung, die Erklärung; der Commentar; die mündliche oder schriftliche Bemerkung, die Erörterung, die Anmerkung; *Sh.* the - of my soul, die Auslegungskraft meiner Seele. H. 3. II.; a vulgar - will be made of it, es wird zum gewöhnlichen Stadtgespräch werden, C. E. 3. I.; in such a time as this it is not meet that every nice offence should bear its -, in solch' einer Zeit geziemt es nicht, daß jedes kleine Vergehen erwogen werden sollte, J. C. 4. II.

Comment (kŭm mĕnt') *v. a.*, erklären (*n. v. g.*); (kŏm' mĕnt; *Arch.*) ersinnen, erdichten (*Spenser*); vorgeben, vorschützen.

Comment (kŭm mĕnt') *v. n.*, Auslegungen, Anmerkungen machen (upon, über); commentiren, erklären, (upon) erläutern; mit Erklärungen versehen.

Commentary (kŏm' mĕn tŭr rĕ) *s.*, die Erklärung, die Auslegung, die Erläuterung, der Commentar; das Notizenbuch; das Tagebuch; die Geschichtserzählung; die Specialgeschichte eines Ereignisses.

Commentary, *v. a.*, Anmerkungen schreiben; mit Anmerkungen versehen (*w. g.*).

Commentate (kŏm' mĕn tát) *v. n., v.* Comment, *v.n.*

Commentator (kŏm' mĕn tá tŭr) *s.*, der Commentator, der Ausleger, der Erklärer, der Anmerkungsschreiber.

Commenter (kŭm mĕn' tŭr) *s., v.* Commentator.

Commenting, *ppr.* d. V. Comment, *q. v.*

Commentitious (kŏm mĕn tĭsch' ŭs) *a.*, erfunden, erdichtet; eingebildet.

Commerce (kŏm' mŭrs) *s.*, der Umgang (zwischen Personen); die Gemeinschaft, *Sh.* H. 3. I.; der Handel, der Handelsverkehr, der Waarenvertrieb; das Geschäft; die Verhandlung; *Sh.* he is now in some - with my Lady, er ist gegenwärtig mit der gnädigen Frau in irgend einer Verhandlung, T. N. 3. IV.; a - of ideas, ein Austausch der Gedanken; ein sogenanntes Kartenspiel, das Commerce.

Commerce, *v. n.*, handeln, Handel treiben, verkehren; umgehen, Umgang haben (with, mit; *Milton*).

Commercial (kŭm mŭr' schŭl) *a.*, den Handel betreffend, dazu gehörig, commerciell, gewerblich, kaufmännisch; merkantilisch, - adventurer, der Speculant; - advices, Handelsberichte; - affairs, Handelsangelegenheiten; - alliance, die Commeralliang, der Handelsvertrag; - association, der Handelsverein; - business, Handelsgeschäft; - court, das Handelsgericht; das Commercecollegium, die Handelskammer; - directory, das Handelsadreßbuch; - effects, die verkäuflichen Vermögensstücke. Effecten; - establishment, das Handlungshaus, die Firma; die Pensionsanstalt, die Schule für Knaben, welche dem Handel gewidmet sind, die Realschule; - gazette, die Handelszeitung; - harbour, die Faktorei; - house, *v.* - establishment; - intercourse, der Handelsverkehr, der Handel; - knowledge, die Handlungskunde, die Handlungskenntniß; - law, das Handelsrecht; - letter, der Handelsbrief; - line, das kaufmannische Fach; - navigation, die Handlungsschifffahrt; - navy, die Handelsmarine; - pursuits, die mit dem Handel verbundenen Beschäftigungen, das kaufmännische Geschäft; das Studium der Handelskunde; die Handelsbetriebsamkeit; - school, die Handelsschule; - tariff, der Handels-

tarif; - town (place), der Handelsplatz, Stadt; - transactions, Handelsgeschäfte; traveller, der Handelsreisende; - treaty, der Handelsvertrag; the - union of Germany, der deutsche Zollverband. der Zollverein.

Commercially, *adv.*, kaufmännisch, auf eine kaufmännische Weise, in kaufmännischer Hinsicht.

Commere (kŏm' mâr) *s.*, (*frz.*) die Gevatterin, die Frau Base, die Klatschschwester (*w. g.*).

Commette (kŏm mĕt' tik) *a.*, einen Glanz, ein schönes Ansehen verleihend.

Commigrate (kŏm' mĭ grât) *v. n.*, zusammen, gemeinschaftlich, in Gemeinschaft mit anderen Personen auswandern (*w. g.*).

Commigration (kŏm mĭ grâ' shŭn) *s.*, die gemeinschaftliche Auswanderung.

Commination (kŏm mĭ nâ' shŭn) *s.*, die Drohung, die Bedrohung, die Warnung, die Commination; die Vorlesung der göttlichen Drohungen gegen Sünden an bestimmten Tagen.

Comminatory (kŏm mĭn' ă tŭr rĭ) *a.*, drohend, warnend, comminatorisch.

Commingle (kŏm mĭng' g'l) *v. n.*, sich vermischen, vermengen, vereinigen.

Commingled, *pp.* d. V. Commingle, *q. v.*

Commingling, *ppr.* d. V. Commingle, *q. v.*

Commings (kŭm' mĭngz) *s. pl.*, (*arch. Fechtk.*) der Zusammenstoß; das Angreifen (*frz.* Venue); *Sh.* we'll make a solemn wager on your -, wir wollen auf Euren glücklichen Erfolg beim Schlagen wetten, H. 4. VII.

Comminute (kŏm mĭn' ūt) *v. a.*, *v.* Comminate.

Comminuible (kŏm mĭn' ūt ĭ b'l) *a.*, zerreiblich.

Comminute (kŏm' mĭ nŭt) *v. a.*, zerreiben, zerstoßen, pulvern.

Comminuted, *pp.* d. V. Comminute, *q. v.*

Comminuting, *ppr.* d. V. Comminute, *q. v.*

Comminution (kŏm mĭ nū' shŭn) *s.*, das Zerreiben, das Pulvern; die Verdünnung, die Zertheilung.

Commiserable (kŏm mĭz' ŭr ra b'l) *a.*, bemitleidungswürdig, erbarmungswürdig (*n. v. g.*).

Commiserate (kŏm mĭz' ŭr rât) *v. a.*, bemitleiden, sich erbarmen, Mitleid haben; bedauern.

Commiserated, *pp.* d. V. Commiserate, *q. v.*

Commiserating, *ppr.* d. V. Commiserate, *q. v.*

Commiseration (kŏm mĭz ŭr ra' shŭn) *s.*, das Mitleid, Mitleiden, das Erbarmen, die Erbarmung; das Bedauern; to have - on, to have - with, Mitleid haben mit, *Sh.* L. 4. I.

Commiserative (kŏm mĭz' ŭr ra tĭv) *a.*, mitleidsvoll.

Commiseratively, *adv.*, aus Mitleid.

Commiserator (kŏm mĭz' ŭr ra tŭr) *s.*, der Bemitleidender, der Erbarmer.

Commissarial (kŏm mĭs sâr' rĕ ŭl) *a.*, commissarisch; - stores, die Kriegsvorräthe.

Commissariat / **Commissariate** (kŏm mĭs sâr' rĕ ĕt) *s.*, das Commissariat, das Verpflegungsamt eines Heeres.

Commissary (kŏm' mĭs sŭr rĕ) *s.*, der gesetzlich Bevollmächtigte, der Beauftragte, der Abgeordnete; der geistliche Richter, der an Stellen, welche vom Bischofssitze weit entfernt sind, die Stelle des Kanzlers vertritt; (*Mil. u. Mar.*) der Kriegscommissär; - of the stores, der Proviantmeister; the - of horses, der Beaufsichtiger der Cavalleriepferde.

Commissaryship / **Commissariship** (kŏm' mĭs sŭr rĕ shĭp) *s.*, das Amt, die Stelle eines Commissars; das Commissariat.

Commission (kŭm mĭsch' ŭn) *s.*, die Begehung (of a sin, of a crime, einer Sünde, eines Verbrechens); sins of - are distinguished froms sins of omission, die Begehungssünden sind von den Unterlassungssünden unterschieden; die Commission, der Auftrag, die Bestellung, die Ordre; die Geschäftsbesorgung, die Provision, die Commissionsgebühr; die Stelle, das Amt; die Bestallung, das Patent (die Officierstelle), die positive Ernennung, daher to throw up one's -, seine Stelle aufgeben; seinen Abschied nehmen; - of bankruptcy, die Concursbehörde, der Concursus creditorum; - of lunacy, eine Behörde, deren Functionen darin bestehen, die vorgebrachten Beweise hinsichtlich der Geisteszerrüttung einer deswegen angeklagten Person zu prüfen und darüber zu entscheiden; to be in the -, ein (juristisches) Amt verwalten; als Friedensrichter fungiren; in the -, beamtet; a ship in -, ein auf den Kriegsfuß eingerichtetes Schiff; a - in succession, ein Patent, dessen Inhaber es wieder zu verkaufen berechtigt ist; - goods, Commissionswaaren; account of -s, das Waarenconto; book of -s, das Waarenbestellungsbuch; letter of -, der Commissionsbrief; - business, das Commissionsgeschäft; - merchant, der Commissionär; der Geschäftsbesorger; - officer, der vom Könige oder von der Königin angestellte Officier (im Gegensatz zu subaltern officer, der von Regimentscommandeuren oder Capitänen angestellt wird); (*cant*) das Hemd; (*cant*) to shake one's -, sich schütteln; (*Sprichw.*) every shot has its -, jede Kugel hat ihren Treffer.

Commission, *v. a.*, bevollmächtigen, beauftragen; einen Auftrag geben; auftragen; committiren; übergeben; anvertrauen; abordnen; to be -ed, den Auftrag haben; ein Amt versehen (das eines Friedensrichters); a -ed officer, ein vom Könige angestellter Officier; ein in Gehalt stehender Officier.

Commissional / **Commissionary** (kŭm mĭsch' ŭn ŭl / kŭm mĭsch' ŭn ŭr rĕ) *a.*, bevollmächtigend (*w. g.*).

Commissionate, *v. a.*, *v.* Commission, *v. a.* (*w. g.*).

Commissioned, *pp.* d. V. Commission, *q. v.*

Commissioner (kŭm mĭsch' ŭn ŭr) *s.*, der Beauftragte, der Bevollmächtigte; der Geschäftsführer, der Commissär; der Geschäftsbesorger, der Commissionär; the - s of the customhouse, die Zollbeamten; the king's high - in Scotland, des Königs Statthalter in Schottland; the - s of the marine, of the navy, die Marinecommissäre.

Commissioning, *ppr.* d. V. Commission, *q. v.*

Commissure (kŏm mĭsch' schŭr) *s.*, (*Archit.*) die Fuge, die Steinfuge; (*anat. Term.*) die Commissur, die Vereinigung zweier Hälften; (*bot. Term.*) die Verbindung (die innere ebene Fläche, mit welcher die beiden Früchte einer Doppelfrucht zusammen zu liegen pflegen).

Commit (kŭm mĭt') *v. a.*, anvertrauen, übergeben, überlassen; verhaften, hinsetzen, *Sh.* H. IV. II. 1. II.; begehen, ausüben (a sin, a crime, a deed, eine Sünde, ein Verbrechen, eine That); (*Rechtsspr.*) zwei widerwärtige Dinge zusammenstellen (*n. v. g.*); verbindlich machen; verpfänden; bloßstellen, exponiren; compromittiren; to - one's self, sich compromittiren; einer Commission, einem Ausschuß zur Entscheidung anheimstellen; (*Hdlsspr.*) einen Auftrag, eine Bestellung geben, committiren; to - adultery, ehebrechen, *Sh.* W. T. 3. II.; to - the act of shame, fleischlichen Umgang haben, *Sh.* O. 5. II.; to - offence, beleidigen, *Sh.* C. 2. I.; to - outrages, Excesse begehen, T. A. 3. V.; (*scherzw.*) to - matrimony, in den Ehestand treten; to - something to memory, etwas dem Gedächtniß einprägen; to - to paper, to writing, schriftlich aufsetzen.

Commit, *v. n.* (*Arch.*) *Sh.* einen Ehebruch begehen, K. L. 3. IV.

Commitment (kŭm mĭt' mŭnt) *s.*, die Verhaftung; der Verhaftsbefehl; die Uebergebung, die Anheimstellung an einen Ausschuß; das Anvertrauen; das Deponiren; die Begehung, die Ausübung (of a sin, crime etc., einer Sünde, eines Verbrechens &c.); das Bloßstellen, das Exponiren; das Gefährden; die Beeinträchtigung; das Verpflichten, Verpfänden.

Committable (kŭm mĭt' tă b'l) *a.*, anzuvertrauen; was leicht begangen werden kann; verhaftbar.

Committal (kŭm mĭt' t'l) *s.*, *v.* Commitment.

Committed, *pp.* d. V. Commit, *q. v.*

Committee (kŭm mĭt' tĕ) *s.*, der, die, das Comité, der

Ausschuß berathender Personen oder Committirten, der Untersuchungsausschuß, die Commission; - of elections, der bei öffentlichen Wahlen die Geschäfte leitende Ausschuß; - of merchants, der Handelsausschuß; a - man, ein Ausschußmitglied; - of supply, der Ausschuß wegen Geldbewilligung; a - of the whole house, (vom englischen Parlament) wenn das ganze Parlament sich zu einem berathenden Ausschuß bildet, in welchem Falle der Sprecher seinen Platz verläßt und ein Mitglied das Präsidium übernimmt; (*Rchtsspr.*) der Curator über die Person und das Vermögen eines Wahnsinnigen.

Committeeship (küm mit' tē schîp) *s.*, das Amt und der Nutzen der Ausschüsse (*Milton*): (*Rchtsspr.*) die Curatel, das Amt eines Curators; die Fürsorgeschaft, die Pflegschaft, die Vormundschaft.

Committer (kům mit' tůr) *s.*, der Begeher (von Sünden, Fehlern, Verbrechen ꝛc.); der Auftraggeber, der Committent, der Auftragende, der Uebertragende eines Geschäftes.

Committible, *a., v.* Committable.

Committing, *ppr.* d. V. Commit, *q. v.*

Commix (kŏm mĭks') *v. a.*, vermischen, vereinigen.

Commix, *v. n.*, sich vereinigen, *Sh.* C. 4. II.

Commixed , *pp.* d. V. Commix, *q. v.*

Commixing, *ppr.* d. V. Commix, *q. v.*

Commixion (kŏm mĭk' schŭn) *s.*, die Mischung, die

Commixtion (kŏm mĭks' tschŭn) Vermischung.

Commixture (kŏm mĭks' tschŭr) *s.*, das Mischen, das Vermischen; die Mischung, die Vermischung, *Sh.* L. 5. III., H. VI. III. 2. VI.; (*schott. Rchtsspr.*) die Besitzerlangung, die Combinirung mehrerer Grundstücke.

Commode (kům mōd') *s.*, ein ehemaliger Kopfputz der Damen; die Commode.

Commodious (kům mō' dē ŭs) *a.*, bequem, gemächlich; passend, geeignet; nützlich, vortheilhaft; (*bildl.*) angenehm; (mit vor dem folgenden Hauptworte oder Fürworte, z. B. a place - for a camp, ein für ein Lager passender Ort; this house is very - for us, das Haus ist sehr bequem für uns).

Commodiously, *adv., v.* Commodious.

Commodiousness (kům mō' dē ŭs nŭs) *s.*, die Bequemlichkeit, die Gemächlichkeit; das Taugliche, das Geeignete, das Passende; der Vortheil, der Nutzen.

Commodity (kům mŏd' ĕ tē) *s.*, die Bequemlichkeit; die Gemächlichkeit; die bequeme Gelegenheit; der Nutzen, der Vortheil, *Sh.* K. L. 4. I., W. T. 3. II., K. J. 3. II.; die Waare, S. 1. I., T. N. 2. I.; (*vulg.*) die weibliche Scham; das Apartement, der Abtritt.

Commodore (kŏm' mŏ dōr) *s.*, der Commodore, der Befehlshaber eines Geschwaders, auch eines einzigen Schiffes (ein Titel, den man aus Artigkeit dem ältesten Capitän mehrerer zusammen segelnder Kriegsschiffe giebt); das Commandeur-Schiff, Commodore-Schiff, auf welchem der Befehlshaber des Geschwaders sich befindet (bei Kauffahrteiflotten das voransegelnde, das Convoischiff).

Commodulation (kŏm mŏd jĕŭ lā' schŭn) *s.*, die Uebereinstimmung in Masse (*m. q.*).

Common (kŏm' mŭn) *a.*, gemein, *Sh.* thou know'st 'tis -; all that lives must die, du weißt, es ist gemein (das gemeine Loos); alles Lebende muß sterben, H. 1. II.; allgemein; the - wants of men, die allgemeinen Bedürfnisse des Menschengeschlechts; der Allgemeinheit gehörig, the highways are -, die Heerstraßen sind ein Allgemeingut; niedrig, gemein; gemeinschaftlich; gewöhnlich; unadelig; (*Gr.*) beiderlei Geschlechtes (von einem Hauptworte, Generis communis); to be in -, gemeinschaftlich sein, zum allgemeinen Gebrauche bestimmt sein, *Sh.* H. VI. II. 4. VII.; to make -, preisgeben; - apartment, das Wohnzimmer, Familienzimmer; die Gaststube eines Wirthshauses; (*bot. Term.*) - bud, eine Knospe, welche zugleich Blätter und Blüthen enthält (Communis gemma); - council, der Stadtrath, Gemeinderath; die gesammte Bürgerschaft; - council-chamber, der Sitzungssaal des Gemeinderaths; a - council-man, ein Rathsglied (besonders Mitglied des Londoner Stadtrathes); - cryer, der öffentliche Ausrufer; - ear, das Ohr des Volkes, *Sh.* I have strewed it in the - ear, ich habe es dem Volke mitgetheilt, ich habe es so verbreitet, daß es zu Jedermanns Kenntniß gelangen muß, M. 1. IV.; - eye, das Auge des Volkes, M. 3. I.; - girl, die Hure; - ground, der Gemeindeboden; - hall, das Gemeindehaus; die Versammlung; (*bildl.*) - herd, das niedere Volk, J. C. 1. II.; - houses, Bordelle; to be - in persons' mouths, von Munde zu Munde gehen, *Sh.* K. J. 4. II.; - laugher, ein frivoler, leichtsinniger Mensch, J. C. 1. II.; - law, das Herkommen, welches durch Verjährung zum Gesetze geworden ist; das englische Landrecht, das gemeine Recht; - lawyer, der im Common-law (*q. v.*) bewanderte Rechtsgelehrte; - loom, der Handwebstuhl; the court of - pleas, ein Gerichtshof in England zur Entscheidung gemeiner Händel unter Privatpersonen, welcher aus einem Präsidenten und 8 Beisitzern besteht; - prayer-book, das 1662 bestätigte Gebet- und Ritualbuch der anglikanischen Kirche; - proof, der gewöhnliche Beleg, Beweis; eine ganz gewöhnliche Sache, J. C. 2. I.; - rate, gewöhnlichen, ordinären Schlages, *Sh.* I am a spirit of no - rate, ich bin kein gewöhnlicher Geist, M. D. 3. I.; der laufende Preis; at the - rate, zum laufenden Preise; - reason, die gesunde, den Menschen im Allgemeinen innewohnende Vernunft, O. 3. III.; - recreation, die gewöhnliche Erholung; die Belustigung des Volkes; die Zielscheibe allgemeinen Ergötzens, T. N. 2. III.; - reports, das allgemeine Gerücht; die Volkssage; - right, das den Menschen im Allgemeinen zukommende Recht, M. M. 3. I.; - room, *v.* - apartment, - rout, der niedere Volkshaufen, C. E. 3. I.; - rumour, das laufende Gerücht, T. A. 3. II.; - saw, die Volkssage, K. L. 2. II.; - school, die Volksschule; - sense, der gesunde Menschenverstand; - sewer (*vulg.* - shore), der Cloak; (*vulg.*) die Hure; (*vulg.*) - stale, die gemeine Hure, M. N. 4. I.; - stocks, der Zwangklotz des Kirchspiels (*v.* Stocks), W. 4. V.; - talk, der Gegenstand des allgemeinen Gespräches; (*Mus.*) - time, der grade Takt; - tongue, die Sprache des Landes, T. A. 1. I.; - voice, die allgemeine Stimme, H. VIII. 5. II.; - weal, - wealth, *v.* Commonwealth; - woman, *v.* - girl.

Common, *adv.*, allgemein, gewöhnlich (*n. r.*) *Sh.* A. L. 1. III.

Common, *s.*, das Gemeindegut, die Gemeindeweide; to draw the -, die Gemeindeweide beschauen (eine von der Behörde unternommene Untersuchung, in Folge deren der Beweis geliefert wird, in wie fern jeder berechtigter Bürger sein Vorrecht, Vieh auf die Weide zu schicken, wahrgenommen oder ob er dasselbe überschritten hat, daß er über die gesetzmäßige Stückzahl daselbst grasen läßt, in welchem Falle er natürlicher Weise in Strafe verfällt); - of estovers (botes), das Recht, in dem Forste eines Andern das zum Hausgebrauch und zur Ausbesserung der Ackergeräthe nöthige Holz fällen zu dürfen; - of pasture (- appendant), das Recht, sein Vieh auf eines Andern Grund und Boden zu weiden; - of piscatory, das Recht in eines Andern Gebiet fischen zu dürfen; - of turbary, das Recht eines Pächters auf unangebautem Boden seines Grundherrn Torf stechen zu dürfen; to have in -, gemeinschaftlich besitzen; to give a thing in -, eine Sache Preis geben.

Common, *v. n.*, in Gemeinschaft haben; gemeinschaftlich leben, wohnen; Theil nehmen, *Sh.* H. 4. V.

Commonable (kŏm' mŭn ăb'l) gemeinschaftlich; auf die Gemeindeweiden zulässig; - lands, ein Gemeingut, dessen größter Theil urbar ist.

Commonage (kŏm' mŭn ĭdj) *s.*, the right of -, das Recht auf einer Gemeindeweide zu weiden, das Gemeinderecht, Hütungsrecht; das Recht etwas mit Anderen gemeinschaftlich zu gebrauchen und nutzen, der Communismus.

Commonalty (kŏm' mŭn ŭl tē) *s.*, *Sh.* das gemeine Volk,

Commonality (kŏm ŏ năl' ĕ tē) H. VIII. 1. II.; Cor. 1. I.; das allgemeine Menschengeschlecht.

Commoner (kŏm′ ŭn ŭr) *s.*, *Sh.* Einer zur niedrigen Volksklasse gehörig, Cor. 2. I.; der Bürgerliche; ein Mitglied des englischen Parlaments; der Mitbesitzer von Gemeindeland; der Theilnehmer (*Fuller*, *w.g.*); ein Student zweiten Ranges auf den englischen Universitäten, der am gemeinschaftlichen Tische ißt; fellow –, gentleman –, *v.* unter Fellow und Gentleman; (*Arch.*) die Hure, *Sh.* O. 4. II.; A. W. 5. III.; – of nature, der Naturmensch.

Commoning (kŏm′ ŭn ĭng) *s.*, das gemeinschaftliche Zusammenleben; die Versammlung einer Gemeinde.

Commoning, *ppr.* d. V. Common, *q. v.*

Commonition (kŏm mo nĭsch′ ŭn) *s.*, der Rath; die Warnung, die Ermahnung (*w. g.*).

Commonitive (kŏm mŏn′ ĭ tĭv) *a.*, ermahnend, warnend.

Common-Kissing (kŏm′ mŭn kĭs sĭng) *a.*, *Sh.* Alles küssend, Alles berührend, C. 3. IV.

Commonly (kŏm′ ŭn lĭ) *adv.*, gemeiniglich, gewöhnlich, häufig, meistens, meisten Theils; in Gemeinschaft.

Common-Minded (′ – mĭnd ĭd) *a.*, niedrig gesinnt, unedel.

Commonness (kŏm′ ŭn nŭs) *s.*, die Gewöhnlichkeit, die Eigenschaft, da etwas öfters sich ereignet; die gleiche Theilnehmung, die gleiche Gemeinschaft.

Commonplace (kŏm′ ŭn plās) *a.*, gemein, gewöhnlich, abgedroschen.

Commonplace, *s.*, der Gemeinplatz; die Notiz; der Gegenstand des allgemeinen Gespräches.

Commonplace, *v. a.*, unter allgemeine Titel bringen.

Commonplace-Book (– ′ – – bŭk) *s.*, das Notizenbuch, ein Buch, worin verschiedene Bemerkungen unter allgemeine Titel gebracht sind; das Exercitienbuch; das Collectaneenbuch; die Gladde.

Commonplace-Wit (– ′ – – ŭt) *s.*, der Alltagswitz.

Commons (kŏm′ mŭnz) *s. pl.*, das gemeine Volk, die untere Volksklasse (*Chaucer*, *Dryden*); die Mitglieder des unteren Parlaments, daher the house of –, das Haus der Gemeinen, das Unterhaus des Parlaments; die Gemeindeweide, der Gemeindeboden; die gemeinschaftliche Kost, die gewöhnliche, die Alltagskost, daher to keep short –, einen gewöhnlichen (mittelmäßigen, nur kärglich besetzten) Tisch führen; to be kept at (on) short –, magere Kost haben, nicht satt zu essen bekommen; Doctors –, das von Dr. Harven gestiftete, für Rechtsgelehrte bestimmte Collegium, welches 1662 aufbrannte, in 1672 aber wieder aufgebaut wurde; ein geistlicher und weltlicher Gerichtshof in der Altstadt London, worin sich der Admiralitätsrichter, der Kanzler des Erzbischofs von Canterbury ꝛc. befinden; zu diesem Collegium gehören 34 sogenannte Proctors (Gerichtsanwalte); (*vulg.*) der Abtritt, das heimliche Gemach.

Commonty (kŏm′ mŭn tē) *s.*, (*Rechtsspr.*) das von zweien oder mehreren Eigenthümern gemeinschaftlich im Besitz gehaltene Land (*Scotl.*); (*vulg.*) st. Comedy, *q. v.*, *Sh.* T. S. 2. (Ind.).

Commonweal } kŏm ŭn ŭēl′ } *s.*, die bürgerliche Ver-
Commonwealth } kŏm′ ŭn ŭĕlth } fassung; die bürgerliche Gesellschaft, der Staat; der Freistaat, die Republik; das Publikum, der allgemeine Haufe des Volks; the commonwealth of learning, die Gelehrtenrepublik.

Commonwealthsman (kŏm′ ŭn ŭĕlths măn) *s.*, der Republikaner; der Patriot.

Commorance } kŏm′ mo răns } *s.*, der Aufenthalt;
Commorancy } kŏm′ mo răn sē } die Wohnung.

Commorant (kŏm′ mo rănt) *a.*, wohnhaft, ansässig.

Commoration (kŏm mo rā′ schŭn) *s.*.. (*Arch.*) der Aufenthalt.

Commoriant } (kŏm mŏr′ rē ŭnt) *a.*.. zu gleicher Zeit
Commorient } sterbend.

Commother (kŏm mŭth′ ŭr) *s.*, (*Arch.*) die Pathe.

Commotion (kŭm mō′ schŭn) *s.*, die heftige Bewegung; die Erschütterung; der Tumult, der Aufstand, der Aufruhr; die Gemüthsbewegung; die Verwirrung des Verstandes, *Sh.* H. VI. II. 3. II.; die Heftigkeit, die Leidenschaft, die Unruhe der Seele.

Commotioner (kŭm mō′ schŭn ŭr) *s.*, der Aufrührer, der Aufwiegler, der Friedensstörer (*w. g.*).

Commove (*kŏm mūv′*) *v. a.*, in Bewegung bringen, beunruhigen; stören (*Thomson*).

Communal (kŏm mēū′ nŭl) *a.*, eine Gemeinde betreffend, communal.

Commune (kŏm′ mēūn; kŭm mēūn′) *v. n.*, sich mittheilen, sich besprechen, *Sh.* T. S. 1. I., M. M. 4. III.; sich unterhalten, sich unterreden, berathen (with, mit); communiciren (*Am.*).

Communes, *s. pl.*, das gemeine Volk.

Communicability (kŏm mēū nĭ kă bĭl′ ĕ tē) *s.*, die Mittheilbarkeit.

Communicable (kŏm mēū′ nĭ kă b′l) *a.*, mittheilbar; erzählbar (*Milton*); mittheilend, mittheilsam.

Communicableness (kŏm mēū′ nĭ kă b′l nŭs) *s.*, die Mittheilbarkeit.

Communicant (kŏm mēū′ nĭ kŭnt) *s.*, der Communicant, der Theilnehmer am Abendmahl, der Abendmahlsgenoß; der Mittheiler.

Communicate (kŏm mēū′ nĭ kāt) *v. a.*, mittheilen (mit to vor der Person), bekannt machen, benachrichtigen, Nachricht geben; theilen.

Communicate, *v. n.*, communiciren, zum Abendmahl gehen, gemeinschaftlich das Abendmahl genießen; in Verbindung stehen; in einander gehen, an einander stoßen; in Gemeinschaft haben; Umgang haben.

Communicated, *pp.* d. V. Communicate, *q. v.*

Communicating, *ppr.* d. V. Communicate, *q. v.*

Communication (kŏm mēū nĭ kā′ schŭn) *s.*, die Mittheilung, die Eröffnung, die Bekanntmachung, die Kunde, die Nachricht, der Bescheid; der Umgang, der Verkehr; die Verbindung; der Verbindungsgang; der Zusammenhang (von Gebäuden, Wegen, Flüssen ꝛc.); die Gemeinschaft; (*Rhet.*) die Anakonösis (eine Figur, wenn der Redner seine Zuhörer oder Gegner mitsprechen oder agiren läßt); to have – with a woman, fleischlichen Umgang mit einer Frau haben; I have no – with him, ich habe keinen Verkehr mit ihm; evil – s corrupt good manners, schlechte Gesellschaft verdirbt gute Sitten.

Communicative (kŏm mēū′ nĭ kă tĭv) *a.*, mittheilend, mittheilsam; freigebig; umgänglich; gesprächig, offenherzig.

Communicativeness (kŏm mēū′ nĭ kă tĭv nŭs) *s.*, die Mittheilsamkeit; die Freigebigkeit; die Gesprächigkeit, die Offenherzigkeit; die Umgänglichkeit.

Communicatory (kŏm mēū′ nĭ kă tŭr rē) *a.*, mittheilend.

Communing, *ppr.* d. V. Commune, *q. v.*

Communion (kŏm mēūn′ yŭn) *s.*, die Gemeinschaft; die Kirchengemeinschaft; die Glaubensgemeinde; die Communion, das Abendmahl; – cloth, die Altardecke (bei dem Abendmahl); – cup, der Kelch (beim Abendmahl); – service, der anglikanische Ritus bei der Austheilung des heiligen Abendmahls; – table, der Altar, der Gottestisch.

Communionist (kŏm mēū′ yŭn ĭst) *s.*, ein Mitglied derselben Gemeinde.

Communism (kŏm′ mēū nĭz′m) *s.*, der Communismus.

Communist (kŏm′ mēū nĭst) *s.*, der Communist.

Community (kŏm mēū′ nĭ tē) *s.*, die Gemeinschaft, der gemeinschaftliche Besitz; – of goods, die Gütergemeinschaft; die bürgerliche Gesellschaft, die Staatsgesellschaft; die Gewöhnlichkeit, die Häufigkeit, *Sh.* H. IV. I. 3. II.

Commutability (kŏm mēū tă bĭl′ ĕ tē) *s.*, die Vertauschbarkeit; die Veräußerlichkeit.

Commutable (kŏm mēū′ tă b′l) *a.*, vertauschbar; veräußerlich; lösbar.

Commutation (kŏm mēū tā′ schŭn) *s.*, die Veränderung; die Verwandlung; die Vertauschung, die Auswechselung, der

Tausch, der Umtausch, der Austausch; (*Rchtsspr.*) die Verwandlung einer körperlichen Strafe in eine Geldstrafe; die Auslösung, die Ablösung; (*Rhet.*) die Antimatabola.

Commutative (kŏm mēŭ' tă tĭv) *a.*, den Tausch, den Austausch betreffend; tauschend, auswechselnd; - justice, die wechselseitige Rechtsausübung; die Gerechtigkeit im Handel und Wandel.

Commutatively, *adv., v.* Commutative.

Commute (kŏm mēŭt') *v. a.*, tauschen, austauschen, auswechseln, umtauschen; ablösen, auslösen; to - pain for pleasure, Vergnügen gegen Schmerz austauschen; (*Rchtsspr.*) eine Strafe in eine gelindere, in die einer andern Art verwandeln.

Commute, *v. n.*, genug thun, Ersatz gewähren; als Stellvertreter dienen.

Commuted, *pp.* d. V. Commute, *q. v.*

Commuting, *ppr.* d. V. Commute, *q. v.*

Commutual (kŏm mēŭ' tschŭ ăl) *a.*, (*Poes.*) wechselseitig, gegenseitig (*Pope*), *Sh.* H. 3. II.

Comose (kō' mōs) *a.*, (*bot. Term.*) schopfförmig.

Compact (kŏm pākt') *a.*, compact, dicht, fest; derb, gedrängt, gedrungen, bündig; zusammengesetzt, verbunden, im Bunde, *Sh.* M.M. 5. I.; - of credit, leichtgläubig, C.E. 3. II.; the lunatic, the lover and the poet are of imagination all -, der Mondsüchtige, der Geliebte und der Dichter bestehen nur aus Einbildung, K.L. 5. I., A.L. 2. VII.; (*bot. Term.*) a - leaf, ein dichtes Blatt, zum. ein dicht zusammengedrängtes Blatt; a - discourse, eine bündige, gedrängte Rede; (*Min.*) - felspar, dichter Feldspath; - galena, Bleischweif, dichter Bleiglanz.

Compact (kŏm pākt) *s.*, der Vertrag, der Vergleich; das Concordat; die Uebereinkunft; (*Poes.*) der Körperbau.

Compact (kŏm pākt') *v. a.*, fest mit einander vereinigen, verbinden, zusammenfügen; verstärken, *Sh.* K. L. 1. IV.; ordnen, in ein System bringen; sich verbinden mit; zusammensetzen.

Compacted, *pp.* d. V. Compact, *q. v.*

Compactedly (kŏm pākt' ĭd lē) *adv., v.* Compact, *a.*

Compactedness (kŏm pākt' ĭd nŭs) *s.*, die Dichtheit, die Dichtigkeit, die Festigkeit.

Compactible (kŏm pākt' ĕ b'l) *a.*, vereinbar; verdichtbar.

Compacting, *ppr.* d. V. Compact, *q. v.*

Compaction (kŏm pāk' schŭn) *s.*, das Verdichten; die Dichtigkeit; (*bildl.*) die feste Vereinigung.

Compactly, *adv., v.* Compact, *a.*

Compactness (kŏm pākt' nŭs) *s.*, die Dichtheit, die Dichtigkeit, die Festigkeit.

Compacture (kŏm pāk' tschŭr) *s.*, die feste Verbindung von Theilen; die Bindung; die Bauart.

Compages (kŏm pā' jĭz) *s.*, das Gebäude, das System; der Inbegriff (*w. g.*).

Compaginate (kŏm păd' jĕ nāt) *v. a.*, zusammensetzen, zusammenfügen.

Compagination (kŏm păd jĕ nā' schŭn) *s.*, die Zusammensetzung, die Zusammenfügung (zerbrochener Theile); die Bauart, der Bau (*w. g.*).

Companable (kŭm' pă nă b'l) *a.*, (*Arch.*) gesellig, umgänglich.

Companableness (kŭm' pă nă b'l nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Geselligkeit, die Umgänglichkeit.

Companiable (kŭm pān' yă b'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Companionable.

Companiableness (kŭm pān' yă b'l nŭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Companionableness.

Companied, *pp.* d. V. Company, *q. v.*

Companion (kŭm pān' yŭn) *s.*, der Gefährte, der Gesellschafter, die Gesellschafterin (auch female -), der Gespiele, die Gespielin; der Genoß, der Mitgenoß; der Handelsgesellschafter, der Mitbetheiligte, das Mitglied einer Handelsfirma; (*Arch.*) der Bursche, der Kerl; der Schuft, *Sh.* O. 4. II.; der Ordensritter (C. B. für Companion of the Bath); a boon -, ein guter Gesellschafter, ein lustiger Bruder; -s in trade, Handelsgenossen; (*S.-A.*) das Schott vor der Kajütentreppe auf Kauffahrteischiffen; the - ladder, die in die Kajüte führende Treppe.

Companionable (kŭm pān' yŭn ă b'l) *a.*, gesellig, umgänglich; traulich.

Companionableness (kŭm pān' yŭn ă b'l nŭs) *s.*, die Geselligkeit, die Umgänglichkeit.

Companionably, *adv., v.* Companionable.

Companionless (kŭm pān' yŭn lŭs) *a.*, keinen Gefährten habend; allein stehend.

Companionship (kŭm pān' yŭn schĭp) *s.*, die Gesellschaft; das Gefolge, *Sh.* T. A. 1. I.; die gesellschaftliche Verbindung; (*Typ.*) compositor of the -, der Stückfeger.

Company (kŭm' pă nē) *s.*, (*Mil.*) die Compagnie; die Gesellschaft; die Innung, die Zunft; der Haufen, die Menge; a - of insurers (insurance-, assurance- -), die Assecuranzcompagnie, die Versicherungsgesellschaft; a - of merchants, eine Handelsgesellschaft, eine Handelssocietät, eine Mascopei, eine Compagnie; a - of merchant-ships, eine Kauffahrteiflotte; a ship's - (the - of a ship), die Schiffsmannschaft, das Schiffsvolk; the - of a funeral, der Trauerzug, der Leichenzug; a - of birds, ein Flug Vögel; a - of wild beasts, eine Heerde wilder Thiere; in companies, haufenweise; in Truppen, in Banden, in Rudel; to be good -, ein guter Gesellschafter sein; to bear a person - (auch keep), Einem Gesellschaft leisten, *Sh.* T. S. 4. III., M. 3. I., H. VIII. 1. I.; Umgang haben; männlichen Besuch annehmen (von liederlichen Mädchen gesagt); to receive -, Gesellschaft bei sich haben; to see -, Besuch annehmen; Gesellschaft haben; to desert -, sich aus einer Gesellschaft wegschleichen, wegstehlen; *Sh.* to abjure the - of men, den Umgang mit Männern abschwören, T. N. 1. II.; to keep -, beisammenleben, *Sh.* T. N. 5. I.; to keep a girl's -, als Bräutigam seine Braut besuchen; to discontinue a person's -, Jemandes Umgang aufgeben, M.N. 5. I.; (*Sprichw.*) good - on the road is the shortest cut, gute Gesellschaft auf der Reise kürzt den Weg; -'s hall, das Kaufhaus, Lagerhaus, die Niederlage einer Handelsgesellschaft; - keeper, der Gesellschafter; der lustige Bruder, der Schwelger; der Liebhaber, der Verlobte (*East.*).

Company, *v. a.*, begleiten, Gesellschaft leisten; mitgehen (*v.* Accompany), *Sh.* C. 5. V.

Company, *v. n.*, umgehen, Umgang haben; in Gesellschaft treten; (*Arch.*) sich zu Einem gesellen; sich mit Einem abgeben (with).

Companying, *ppr.* d. V. Company, *q. v.*

Comparable (kŏm' păr ă b'l) *a.*, vergleichbar, vergleichlich.

Comparably, *adv., v.* Comparable.

Comparates (kŏm' păr āts) *s. pl.*, (*Log.*) die zwei mit einander verglichenen Gegenstände.

Comparative (kŏm păr' ă tĭv) *a.*, vergleichend; in Vergleichung, vergleichungsweise; - anatomy, die vergleichende Anatomie; - beauty, die beziehliche, relative Schönheit; (*Gr.*) the - degree, der Comparativ, der Vergleichungsgrad, die zweite Steigerungsstufe, die Mittelstufe; - faculty, das Vergleichungsvermögen.

Comparative, *s.*, der Comparativ; derjenige, der auf einer gleichen Stufe steht oder zu stehen meint, *Sh.* H. IV. 3. II. (*n. g.*).

Comparatively, *adv., v.* Comparative.

Compare (kŏm pār) *v. a.*, vergleichen (mit with, mit); gleichachten, gleichstellen (mit to, mit), Solon - d the people to a sea, Solon verglich das Volk mit einem Meere; he is not to be - d with you, es ist mit Dir nicht zu vergleichen, *Sh.* M. 4. III.; den Comparativ bilden; collationiren, eine Abschrift mit der Urschrift vergleichen; ein ungebundenes Buch Blatt für Blatt durchsehen, um zu erfahren, ob es vollständig ist; (*Arch.*) bekommen, erhalten; verschaffen (*Spenser*).

Compare, *v. n.*, ähnlich sein; (*Arch.*) wetteifern (*Spens.*).

Compare, *s.*, die Vergleichung; die Aehnlichkeit; das Gleichniß. *Sh.* T. N. 2. IV., M. D. 3. II., R. J. 2. V.

Compared, *pp.* d. V. Compare, *q. v.*

Comparer (kŭm pâr' rŭr) *s.*, der Vergleicher.

Comparing, *ppr.* d. V. Compare, *q. v.*

Comparison (kŭm pâr'ré sŭn) *s.*, die Vergleichung; das Verhältniß; das Gleichniß, *Sh.* M. N. 2. I., C. 1. V.; (*Gr.*) die Comparation; in - with, in Vergleichung, im Vergleich mit; (*Sprichw.*) -s are odious, Vergleichungen haben etwas Gehässiges an sich; to state a -, vergleichen, *Sh.* to break a - on a person, ein Gleichniß in Bezug auf Einen wagen, M. N. 2. I.; beyond -, without -, unvergleichlich.

Comparity (kŭm pâr'é té) *s.* (*Arch.*) *v.* Comparison.

Compart (kŏm pârt') *v. a.*, abtheilen; eintheilen.

Compart, *s.*, der Theil; die Abtheilung (*n. g.*).

Comparted, *pp.* d. V. Compart, *q. v.*

Comparting, *ppr.* d. V. Compart, *q. v.*

Compartition (kŏm pâr tĭsch' ŭn) *s.*, die Abtheilung; das Abtheilen in Felder oder Fächer; die Eintheilung eines Grundrisses in Zimmer; der abgetheilte Raum, das abgetheilte Feld oder Fach.

Compartment (kŏm pârt'mŭnt) *s.*, die Abtheilung; das Feld, das Fach, das Stück; die Vertheilung der Figuren auf Gemälden; -s, die abgesteckten Beete und Gänge in einem Garten; (*Hrld.*) die Felder; (*Archit.*) die Appertinentien eines Lokals.

Compartner (kŏm pârt' nŭr) *s.*, der Theilnehmer; der Genoß.

Compass (kŭm'pŭs) *s.*, der Kreis, der Umfang; die Zirkellinie, die Rundung (auch *bildl.*, z. B. the - of the voice, der Stimmenumfang); der Bezirk, der Bereich; die Zeit, der Zeitraum; der Raum; der Umweg; der See-, Strich- oder Steuerkompaß; a mariner's -, ein Seekompaß; the face, card oder flag of a mariner's -, die Kompaßscheibe; azimuth -, der Azimuthalkompaß; an equinoctial -, ein Aequinoctialkompaß; a common -, a binnacle -, ein Steuerkompaß, ein Strichkompaß; a hanging -, a cabin -, ein Hängkompaß, ein Kajütenkompaß; crooked -es, der Tasterzirkel; spherical -es, Hohlzirkel; -es with rectangular points, Laufzirkel; proportional -, der Proportionzirkel; - of reduction, der Schloßzirkel; a variation -, ein Keilkompaß; the - box, der Kompaßmörser; the - needle, die Kompaßnadel, die Windrose; a point of the -, ein Kompaßstrich; (*bildl.*) to be within one's -, in seinem Bereiche sein; mit seinen Mitteln verträglich sein; to be beyond one's -, außer seiner Macht stehen, Einem unerreichbar sein; (*vulg.*) to fetch a great -, einen großen Umweg machen; to keep within -, sich mäßigen; sich innerhalb der Grenze seines Einkommens halten (auch to live within the - of one's means); to keep one within -, Einen im Zaume halten; in the - of a year, innerhalb Jahresfrist; *Sh.* my life has run its -, mein Leben hat seinen Kreis durchlaufen, ist aus, J. C. 5. III.; to speak within -, ohne Uebertreibung sprechen; to draw a thing up into a narrow -, eine Sache abkürzen; - dial -, der Handkompaß, die Kompaßuhr; - saw, die Laubsäge; - seal, das Walzpettschaft; - timber, das Krummholz, der Krummer (alles Holz, welches nach besonderen Krümmungen gewachsen und beim Schiffbau zu Inhölzern, Knieen, Bietstücken, Balken ꝛc. anwendbar ist).

Compass, *v. a.*, umgeben, einschließen (zuw. mit about, *Sh.* T. 5. I.); umlagern; belagern (*Luk.* 19.); umfassen; um etwas herumgehen; erreichen; (*Arch.*) *v.* Contrive; erhalten, bekommen *Sh.* G. V. 2. IV.; bewerkstelligen, T. N. 1. II.; zu Stande bringen, durchsetzen, vollenden; (*Rchtsspr.*) mit etwas umgehen; anstiften, anzetteln; to - one's desires, seine Wünsche erreichen; to - a business, mit einem Geschäfte zu Stande kommen; to - the death of a person, Einem nach dem Leben trachten.

Compassed, *pp.* d. V. Compass, *q. v.*; *a.*, *Sh.* a - window, ein Bogenfenster, Tr. Cr. 1. II.

Compasses (kŭm'pŭs sĭz) *s. pl.*, (oder a pair of -) der Zirkel (ein Zirkel); to measure with the -, abzirkeln, mittelst des Zirkels eine Figur beschreiben; calliper-, der Dickzirkel; crooked -, der Bauchzirkel, der Tasterzirkel; bow -, der Bogenzirkel.

Compassing, *ppr.* d. V. Compass, *q. v.*; (*Arch.*) *v.* Contrivance (auch Compasment, *Chaucer*).

Compassing-Timber (kŭm'pŭs sĭng tĭm' bŭr) *s.*, *v.* Compass-Timber unter Compass.

Compassion (kŭm pasch'ŭn) *s.*, das Mitleid, das Mitleiden, Erbarmen.

Compassion, *v. a.*, bemitleiden, sich erbarmen, *Sh.* Ti. An. 4. I.

Compassionable (kŭm pasch' ŭn å b'l) *a.*, bemitleidenswerth.

Compassionary (kŭm pasch' ŭn å ré) *a.*, *v.* Compassionate.

Compassionate (kŭm pasch'ŭn ĕt) *a.*, mitleidig, zum Mitleid geneigt; Mitleid erregend (*n. v.*); mitleidend (von Theilen des Körpers; *n. g.*).

Compassionate, *v. a.*, bemitleiden, sich einer Sache oder Person erbarmen.

Compassionately, *adv.*, *v.* Compassionate, *a.*

Compassionateness (kŭm pasch'ŭn ĕt nŭs) *s.*, die Mitleidigkeit.

Compassionating, *ppr.* d. V. Compassionate, *q. v.*

Compassless (kŭm'pŭs lŭs) *a.*, ohne Kompaß (auch *bildl.*).

Compaternity (kŏm pa tŭr'né té) *s.*, die Gevatterschaft.

Compatibility (kŏm pât té bĭl'é té) *s.*, der Bestand zweier Dinge mit einander; die Verträglichkeit; die Angemessenheit, die Füglichkeit; die Vereinbarkeit.

Compatible (kŏm pât'é b'l) *a.*, was zugleich mit einem andern Dinge bestehen kann; verträglich; vereinbar (with, mit); angemessen, schicklich, füglich, passend; the office of a legislator and a judge are deemed not -, man meint, daß das Amt eines Gesetzgebers und eines Richters nicht verträglich sei; to pardon offenders is not always - with public safety, es verträgt sich nicht immer mit der öffentlichen Sicherheit, Verbrechern zu verzeihen.

Compatibleness, *s.*, *v.* Compatibility.

Compatibly, *adv.*, *v.* Compatible.

Compatient (kŏm pâ'schŭnt) *a.*, zugleich leidend (*n. g.*).

Compatriot (kŏm pât'ré ŭt) *a.*, landsmännisch.

Compatriot, *s.*, der Mitpatriot; der Landsmann.

Compeer (kŏm pér') *s.*, der Genoß, der Mitgenoß, der Camerad, der College; der Mann gleichen Standes; der Gevatter (Compere, *Chaucer*).

Compeer, *v. n.*, gleich sein, gleichkommen, gleich thun, gleichen, *Sh.* he -s the best, er ist dem Besten gleich, K. L. 5. III. (*n. g.*).

Compel (kŭm pĕl') *v. a.*, zwingen, nöthigen; gewaltsam entreißen, *Sh.* H. VIII. 1. II. (*n. g.*); überwältigen, sich bemächtigen, ergreifen (*Dryden, n. g.*); bezwingen, unterwerfen, unter seine Botmäßigkeit bringen; zusammentreiben, versammeln (*Dryden*); (*Arch.*) hervorrufen (*Spenser*).

Compellable (kŏm pĕl'lâ b'l) *a.*, zwingbar, erzwingbar.

Compellably, *adv.*, *v.* Compellable.

Compellation (kŏm pĕl lâ'schŭn) *s.*, die Anrede; die Art und Weise der Anrede; der Ehrenname; der Zwang (*n. g.*).

Compellatory (kŏm pĕl'lâ tŭr ré) *a.*, zwingend.

Compelled, *pp.* d. V. Compel, *q. v.*

Compeller (kŭm pĕl' lŭr) *s.*, der Zwingende.

Compelling, *ppr.* d. V. Compel, *q. v.*

Compend } (kŏm'pĕnd } *s.*, das Compendium;

Compendium (kŏm pĕn'dé ŭm } die Abkürzung; der kurze Begriff, der Inbegriff, der Auszug, das Handbuch, der Leitfaden, das Lehrbuch, der Grundriß des Hauptinhalts einer Wissenschaft.

Compendiarious (kŏm pĕn dé ár'ré ŭs) *a.*, kurz, abgekürzt, kurzgefaßt, zusammengezogen, compendiös (*w. g.*).

Compendiate (kŏm pĕn′ dē āt) *v. a.*, zusammenfassen, in sich begreifen (*n. g.*).

Compendious (kŏm pĕn′ dē ŭs) *a.*, compendiös, kurz, abgekürzt, zusammengefaßt, gedrängt.

Compendiously, *adv.*, *v.* Compendious.

Compendiousness (kŏm pĕn′ dē ŭs nŭs) *s.*, die Kürze, **Compendiosity** (kŏm pĕn dē ŏs′ sĕ tē) die zusammengezogene Beschaffenheit, die Gedrängtheit.

Compensable (kŏm pĕn′ sȧ b'l) *a.*, ersetzbar; ausgleichbar.

Compensate (kŏm′ pĕn sāt) *v. a.*, ersetzen, einen Ersatz geben, entschädigen, vergüten; ausgleichen, compensiren, gegen einander aufheben; durch Gegenrechnung abmachen.

Compensate, *v. n.*, einen Ersatz machen (mit for vor der Sache).

Compensated, *pp.* d. V. Compensate, *q. v.*

Compensating, *ppr.* d. V. Compensate, *q. v.*

Compensation (kŏm pĕn sā′ shŭn) *s.*, der Ersatz, die Entschädigung, die Vergütung, die Compensation; die Abrechnung, die Gegenrechnung, die gegenseitige Aufhebung einer Schuld gegen die andere.

Compensative (kŏm pĕn′ sȧ tĭv) *a.*, ersetzend, vergütend, entschädigend.

Compensatory (kŏm pĕn′ sȧ tŭr rē) *a.*, als Ersatz, Vergütung, Entschädigung dienend; compensirend, schadlos haltend, ausgleichend.

Compense (kŭm pĕns′) *v. a.*, (*Arch.*) belohnen (*Bacon*); ersetzen, vergüten; ausgleichen.

Comperendinate (kŏm pŭr ĕn′ dē nāt) *v. a.*, aufschieben, aussetzen, verschieben (*n. g.*).

Comperendination (kŏm pŭr ĕn dē nā′ shŭn) *s.*, der Aufschub; das Verschieben (*n. g.*).

Compersome (kŏm′ pŭr sŭm) *a.*, fröhlich, lustig, ausgelassen (*Derbysh.*).

Compete (kŭm pēt′) *v. n.*, sich mit bewerben, mit anhalten um; sich messen mit; (*Hdlsspr.*) concurriren (with, mit).

Competence (kŏm′ pē tŭns) *s.*, das Auskommen, das **Competency** (kŏm′ pē tŭn sē) Erforderniß, die Zulänglichkeit; *Sh.* superfluity comes sooner by white hairs, but – lives longer, Ueberfluß kommt eher zu grauen Haaren, aber Auskommen lebt länger, S. 1. II.; die Statthaftigkeit, die Competenz, die Befugniß (eines Richters in einer Sache zu erkennen); die Rechtsgültigkeit, die gesetzliche Zulänglichkeit; to have (to enjoy) a –, sein Auskommen haben; to have a – of learning, nothdürftige, gerade hinreichende Kenntniß besitzen.

Competent (kŏm′ pē tŭnt) *a.*, zulänglich, hinreichend, ausreichend, hinlänglich; angemessen, passend, tauglich, schicklich, gehörig; statthaft, competent, befugt; a – court (forum competens), ein rechtmäßiges, befugtes oder gültiges Gericht; a – judge (judex competens), ein competenter Richter, ein befugter Richter.

Competently, *adv.*, *v.* Competent.

Competible, *v.* Compatible.

Competibleness, *v.* Compatibleness.

Competing, *ppr.* d. V. Compete, *q. v.*

Competition (kŏm pē tĭsch′ ŭn) *s.*, die Mitbewerbung, die Wetteiferung im Geschäfte, die Concurrenz; der Anspruch (Mehrerer auf eine und dieselbe Sache; ehemals mit to, jetzt mit for); die Gleichstellung; to come in – with, verglichen werden mit; to put in – with, vergleichen mit, entgegenstellen.

Competitor (kŭm pĕt′ tē tŭr) *s.*, der Mitbewerber; der Nebenbuhler, *Sh.* Ti. An. 2. I.; der Gefährte, der Verbündete, R. III. 4. IV., A. C. 5. I.; der Gehülfe, G. V. 2. VI.; der Mitverschworne, T. N. 4. II., L. 2. I.

Competitory (kŭm pĕt′ tē tŭr rē) *a.*, mitbewerbend, concurrirend, rivalisirend.

Competitress (kŭm pĕt′ tē trŭs) *s.*, die Mitbewerberin, **Competitrix** (kŭm pĕt′ tē triks) die Nebenbuhlerin.

Compilation (kŏm pē lā′ shŭn) *s.*, die Compilation, die Zusammentragung, die Sammlerei, die Sammelei, die Sammlung; das Zusammenhäufen aus andern Schriften, die zusammengerafte Schrift, das compilirte Buch, das Sammelwerk; die Anhäufung.

Compilator (kŏm′ pē lā tŭr) *s.*, der Compilator, der Zusammenträger, der Sammler.

Compile (kŭm pīl′) *v. a.*, compiliren, sammeln, zusammentragen; (*vulg.*) zusammenstoppeln; verfassen; dichten (*Temple*), *Sh.* L. 4. III., 5. II.; zusammenstellen, bauen.

Compiled, *pp.* d. V. Compile, *q. v.*

Compilement (kŭm pīl′ mŭnt) *s.*, das Anhäufen; die Anhäufung (*vr. g.*; *v.* d. ü. Compilation).

Compiler (kŭm pī′ lŭr) *s.*, *v.* Compilator.

Compiling, *ppr.* d. V. Compile, *q. v.*

Complacence (kŏm plā′ sŭns) *s.*, das Gefallen, das **Complacency** (kŏm plā′ sŭn sē) Wohlgefallen; das Vergnügen, die Freude; die Behaglichkeit; die Anmuth, die Gefälligkeit, das höfliche Benehmen, die Willfährigkeit, die Dienstbeflissenheit, die Dienstwilligkeit (in diesem Sinne ist Complaisance gebraucht); die Ursache der Freude, des Vergnügens (*Milton*).

Complacent (kŏm plā′ sŭnt) *a.*, gefällig, höflich, artig.

Complacential (kŏm plā sĕn′ shŭl) *a.*, gefällig; durch Gefälligkeit bemerkbar; Freude, Vergnügen erregend.

Complacently, *adv.*, *v.* Complacent.

Complain (kŭm plān′) *v. a.*, beklagen, bedauern, beweinen.

Complain, *v. n.*, klagen, sich beklagen, sich beschweren; to – of a person to another, sich über Einen bei einem Andern beklagen (bei *Sh.* und älteren Schriftstellern auch on st. of, T. S. 4. I.), Klage führen (über); (*Rechtsspr.*) eine gerichtliche Klage anstellen, Klage führen (durch ein writ of audita querela).

Complainable (kŭm plān′ ȧ b'l) *a.*, beklagenswerth (*vr. g.*).

Complainant (kŭm plān′ ŭnt) *s.*, der Klagende; der Kläger, die Klägerin.

Complainer (kŭm plān′ ŭr) *s.*, der, die Klagende, sich Beschwerende; der Murrende, der Unzufriedene.

Complainful (kŭm plān′ fŭl) *a.*, klagevoll, voll Klagen (*n. g.*).

Complaining, *ppr.* d. V. Complain, *q. v.*

Complaining (kŭm plān′ ĭng) *s.*, die Klage, die Beschwerde; das Murren.

Complaint (kŭm plānt′) *s.*, die Klage, die Beschwerde; die Klage vor Gericht; die Ursache der Klage; das Uebel; die Unpäßlichkeit, die Krankheit; der Schaden.

Complaisance (kŏm′ plē zŭns) *s.*, (*frz.*) die Gefälligkeit, die Willfährigkeit, die Dienstbeflissenheit, die Dienstwilligkeit, die Höflichkeit; das freundliche, höfliche, gefällige Wesen.

Complaisant (kŏm′ plē zŭnt) *a.*, gefällig, angenehm, dienstwillig, willfährig, höflich.

Complaisantly, *adv.*, *v.* Complaisant.

Complaisantness (kŏm′ plē zŭnt nŭs) *s.*, die Gefälligkeit, die Artigkeit, die Höflichkeit.

Complanate (kŏm plā′ nāt) *v. a.*, complaniren, ebnen, **Complane** (kŏm plān′) eben machen, gleich machen, schleifen.

Compleat, *a.*, *v.* Complete.

Complement (kŏm′ plē mŭnt) *s.*, das Complement, die Ergänzung, die Erfüllung, die Vollendung; die vollständige Anzahl (z. B. die Schiffsmannschaft), die Vollständigkeit, die Vollzähligkeit; die Fülle, der Vorrath; der Nebenumstand, die außerwesentliche Zierde, die Ceremonie, *Sh.* H. V. 2. II., W. 4. II.; das Compliment, L. 1. I.; (*Geom.*) das Complement (eines Zirkels); (*Astr.*) die Entfernung eines Sterns vom Zenith; (*Arith.*) das, was einem Logarithmus an 10,000,000 fehlt; (*Hrld.*) the moon in her –, der Vollmond; (*Festungsw.*) the – of the curtain, der Rest der Defensionslinie an der Cortine; (*S.-A.*) the – of the course, die Anzahl der Punkte, die dem Cours an 90 Graden fehlen.

Complemental (kŏm´plé mĕn´t'l) *a.*, ergänzend, füllend, vollendend. (*Arithm.*) - fraction, der Ergänzungsbruch.

Complementary (kŏm´plé mĕn´tŭr ré) *s.*, (*Arch.*) der Complimentenmacher (*B. Jonson*).

Complete (kŭm plēt´) *a.*, vollständig, vollkommen, vollzählig, voll, vollendet, ganz, complet; wohlgemacht, zierlich, *Sh.* G. V. 2. IV.; a - bosom, ein reines Herz, M. M. 1. IV.; (*bot. Term.*) a - flower, eine Blüthe (Blume) mit Kelch, Krone und vollständigen Befruchtungstheilen versehen (Flos completus); a - knave, ein ausgemachter, abgefeimter Spitzbube, O. 2. I.; a - man, ein vollendeter, ganzer Mann; in - steel, in vollem Stahl, völlig gerüstet, H. 1. IV., L. 1. I.

Complete, *v. a.*, vollständig, vollzählig, vollkommen, voll machen, completiren, complet machen, vervollständigen, ergänzen, ausfüllen; erfüllen; vollenden.

Completed, *pp.* d. V. Complete, *q. v.*

Completely (kŭm plēt´lé) *adv.*, gänzlich, vollkommen, völlig; überaus wohl; vollständig.

Completement (kŭm plēt´mŭnt) *s.*, die Vervollkommnung, die Vollendung; die Vollkommenheit.

Completeness (kŭm plēt´nŭs) *s.*, die Vollkommenheit.

Completing, *ppr.* d. V. Complete, *q. v.*

Completion (kŭm plē´schŭn) *s.*, die Vollendung; die Vollkommenheit; die Erfüllung; die Ergänzung; the - of one's desires, die Erfüllung unserer Wünsche; the - of our education, die Vollendung unserer Erziehung; the - of virtue, die Vollendung der Tugend.

Completive (kŭm plē´tĭv) *a.*, vollendend; vollkommend machend; ergänzend, ausfüllend.

Completory (kŭm plē´tŭr ré; kŏm´plé tŭr ré) *a.*, erfüllend; vollendend.

Completory, *s.*, die Abendandacht in der katholischen Kirche (*v.* Compline).

Complex } kŏm´plĕks
Complexed } kŏm´plĕkst´ } *a.*, aus zwei oder mehreren Theilen bestehend; zusammengesetzt, zusammenverflochten; vielfheilig; verwickelt, schwierig; a complex body of laws, eine Sammlung von Gesetzen, ein Corpus Juris; - ideas, allgemeine, zusammengesetzte Begriffe; a - scheme, ein zusammengesetzter Plan.

Complex, *s.*, die Sammlung; der Inbegriff; der Umfang.

Complexedness (kŭm plĕk´sĕd nŭs) *s.*, die Complication, die Verflechtung, die Verwickelung, der verwickelte Zustand; die Zusammengesetztheit; die Verworrenheit; die Schwierigkeit.

Complexion (kŭm plĕk´schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Zusammenfassung, die Verflechtung, die Häufung von Umständen.

Complexion, *s.*, die Gesichtsfarbe; das äußere Ansehen, das Aussehen; die Leibesbeschaffenheit; das Temperament, *Sh.* M. N. 2. I.; of an amorous -, verliebter Natur; die Gestalt, *Sh.* W. 5. V.; die Art, S. 3. I.

Complexional (kŭm plĕk´schŭn ŭl) *a.*, die Gesichtsfarbe, das Temperament betreffend; - efflorescences, Ausschlag im Gesichte; a - virtue, eine Temperamentstugend.

Complexionally, *adv.*, nach dem Temperamente, vermöge des Temperaments.

Complexionary (kŭm plĕk´schŭn ŭr ré) *a.*, die Gesichts-Hautfarbe und deren Pflege betreffend.

Complexioned (kŭm plĕk´schŭnd) *a.*, auf die Gesichtsfarbe, auf die Leibesbeschaffenheit sich beziehend; well -, von gutem Aussehen; von gutem Temperamente, von guter Leibesbeschaffenheit.

Complexity } kŭm plĕk´sé té
Complexness } kŭm plĕks´ nŭs } *s.*, *v.* Complexedness.

Complexly, *adv.*, zusammengesetzt, miteinander, beisammen.

Complexure (kŭm plĕk´schŭr) *s.*, die Verflechtung, die Verwickelung, die Zusammensetzung, die Verbindung einer Sache mit andern; die Anhäufung von Umständen.

Compliable (kŭm plī´ă b'l) *a.*, nachgiebig, willfährig, fügsam (*Milton*).

Compliance (kŭm plī´ŭns) *s.*, die Willfahrung, die Einwilligung; die Willfährigkeit; die Artigkeit; in - with your wishes, Ihren Wünschen gemäß, zu Folge Ihrer Wünsche.

Compliant (kŭm plī´ŭnt) *a.*, biegend, sich beugend (*v.* Pliant, *w. g.*); (*Bildl.*) nachgiebig, willfährig, gefällig, artig.

Compliantly, *adv.*, auf eine willfährige Art und Weise.

Complicacy (kŏm´plé ká sé) *s.*, der Zustand des Verwickeltseins; die Schwierigkeit.

Complicate (kŏm´plé kĕt) *a.*, zusammengesetzt, verwickelt, verflechten, verbunden, complicirt; schwierig; (*bot. Term.*) zusammengefaltet (bei von Blättern, welche in Falten zusammenliegen).

Complicate (kŏm´plé kát) *v. a.*, verflechten, verwickeln, zusammensetzen, zusammenfügen, verbinden.

Complicated, *pp.* d. V. Complicate, *q. v.*; - diseases, verwickelte, complicirte Krankheiten (deren Erscheinungen nicht in gehöriger Verbindung mit einander stehen).

Complicately, *adv.*, *v.* Complicate, *a.*

Complicateness (kŏm´plé kĕt nŭs) *s.*, die Verflochtenheit, die Verwickelung, die verwickelte Beschaffenheit, die Verworrenheit; die Schwierigkeit.

Complicating, *ppr.* d. V. Complicate, *q. v.*

Complication (kŏm plé ká´schŭn) *s.*, die Complication, die Verflechtung, die Verschlingung, die Verwickelung; die Verbindung, die Zusammensetzung; das Gewebe, das Gewirre; (*Mal.* u. *Bildh.*) - of figures, die Zusammenstellung, die Gruppe; - of ideas, die Verwickelung der Ideen; - of miseries, eine Anhäufung von Unglücksfällen, ein Gewebe von Elend.

Complicative (kŏm´plé ká tĭv) *a.*, dazu dienend, um zu verwickeln.

Complice (kŏm´plĭs) *s.*, (*Arch.*) der Mitschuldige, der Mitverbrecher (*v.* das gebr. Accomplice), *Sh.* R. III. 2. III.

Complicity (kŏm plĭs´ sé té) *s.*, *v.* Complexedness.

Complied, *pp.* d. V. Comply, *q. v.*

Complier (kŭm plī´ŭr) *s.*, der Willfährige; der Augendiener; der Jahrbruder.

Compliment (kŏm´plé mŭnt) *s.*, das Compliment, die Höflichkeitsbezeugung; das Geschenk, to make a person a - of a thing, Einem etwas schenken; a man of -s, ein Complimentenmacher; to give a person the -s of the day, Einen grüßen, ihm die der Tageszeit angemessenen Glückwünsche darbringen; in - to, aus Artigkeit gegen; without -s, ohne Complimente, ohne Umstände, ohne Umschweif.

Compliment, *v. a.*, complimentiren, Einem ein Compliment machen; ihm schmeicheln, ihn ausstreichen, loben; bewillkommen; Einem gratuliren, ihn beglückwünschen; ein Geschenk machen; it is expected that visitors will - the warden, es wird von den Gästen erwartet, daß sie dem Custos (für seine Mühe) ein Geschenk machen; he -ed us with tickets, er beschenkte uns mit Billets.

Compliment, *v. n.*, Complimente machen; Umstände machen; die hergebrachten Etiquettsformen beobachten.

Complimental (kŏm plé mĕn´t'l) *a.*, Höflichkeit oder Achtung ausdrückend; höflich, formel, feierlich; (im schlechten Sinne) falschfreundlich; *Sh.* a - assault, eine freundliche Bestellung, Tr. Cr. 3. I.; - phrases, Höflichkeitsphrasen.

Complimentally, *adv.*, aus Höflichkeit, aus Schmeicheln.

Complimentary (kŏm plé mĕn´ tŭr ré) *a.*, höflich, becomplimentirend, Complimente machend.

Complimenter (kŏm´plé mĕn tŭr) *s.*, der Complimentenmacher; der Bücklingsmacher, der Kratzfüßler, der Schmeichler.

Complimenting, *ppr.* d. V. Compliment, *q. v.*

Compline } (kŏm´ plĭn)
Complin } *s.*, (*Arch.*) der 8te und letzte Theil der (katholischen) canonischen Tagzeiten, der den Gottesdienst und das Breviergebet jeden Tages beschließt; die eigentliche Andacht; das Completorium, die Complete (*Chaucer*)

Complish, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Accomplish.

Complore (kŏm plōr′) *v. n.*, (*Arch.*) mitklagen.

Complot (kŏm′ plŏt; kŭm plŏt′) *s.*, das Complot, die Verschwörung, die Zusammenrottung, die Bande, das Geheimverständniß; die Meuchelei, die Meuterei, die Rotte (überh. eine geheime Verbindung zu einem strafbaren Unternehmen), *Sh.* I know their – is to have my life, ich weiß, daß ihr Anschlag dahin geht, mir das Leben zu nehmen, H.VI.II.3.I.

Complot (kŭm plŏt′) *v. a. u. n.*, ein Complot machen, eine Verschwörung anzetteln, sich geheim verbinden, zusammenrotten, meucheln, meuten, *Sh.* R. II. 1.1.

Complotment (kŭm plŏt′ mŭnt) *s.*, das Complot, das Complottiren, die Verschwörung.

Complotted, *pp.* d. V. Complot, *q. v.*

Complotter (kŭm plŏt′ tŭr) *s.*, der Complotmacher, der Verschworene.

Complotting, *ppr.* d. V. Complot, *q. v.*

Comply (kŭm plī′) *v. n.*, (*imp. u. pp.* Complied), willfahren, einwilligen, folgen, nachgeben, gefällig sein; sich nach etwas richten; sich fügen, sich geben; sich schicken; (ein Versprechen) halten, sich halten; einer Vorschrift, einem Befehle nachkommen; to – with a person's humour, sich in die Laune einer Person schicken; to – with the times, sich in die Zeit schicken; to – with a person's offer, sich Jemandes Vorschlag gefallen lassen; complied with, gewillfahrt; your wishes shall be complied with, Ihre Wünsche sollen erfüllt werden.

Complyer, *s., v.* Complier.

Complying, *ppr.* d. V. Comply, *q. v.*

Compo (kŏm′ pō) *s.*, (*vulg.*) *contr. v.* Compost, *q. v.*

Compounderate (kŏm pōn′ dŭr rāt) *v. a.*, wägen, zusammenabwägen.

Compone (kŏm pōn′) **Componed** (kŏm pōnd′) *a.*, (*Hrld.*) aus zwei Farben bestehend, zusammengesetzt, gestückt.

Component (kŏm pō′ nŭnt) *a.*, zusammensitzend; einen Theil ausmachend; the – parts, die Bestandtheile.

Component, *s.*, der Bestandtheil.

Componion (kŏm pō′ nē ŭn) *s.*, das Componion (ein von Winkel in Amsterdam im Jahre 1822 erfundenes, musikalisches Instrument).

Comport (kŭm pōrt′) *v. a.*, (*Arch.*) erdulden, ertragen.

Comport, *v. n.*, sich vertragen, übereinstimmen, zusammenpassen (with, mit); to – one's self, sich betragen, sich benehmen.

Comport, *s.*, das Betragen, das Benehmen, die Verhaltung (*v.* Deportment).

Comportable (kŏm pōrt′ ă b'l) *a.*, passend, schicklich, verträglich, zusammenhängend, nicht widersprechend; ertragbar, leidlich, erträglich (mit with).

Comportance (kŭm pōrt′ ŭns) *s.*, das Betragen, das Benehmen, das Verhalten (*Spenser*).

Comportation (kŏm pōr tā′ shŭn) *s.*, die Versammlung; das Zusammengebrachte; die Vereinigung.

Comported, *pp.* d. V. Comport, *q. v.*

Comporting, *ppr.* d. V. Comport, *q. v.*

Comportment (kŭm pōrt′ mŭnt) *s.*, das Betragen, das Benehmen (*n. g., v.* Deportment).

Compose (kŭm pōz′) *v. a.*, zusammensetzen; verfassen; verfertigen, eine Schrift abfassen, ausarbeiten; (*Mus.*) componiren, tonsetzen; (*Typ.*) setzen, absetzen; bilden; bereiten, ordnen, zurechtstellen, zurechtlegen; schlichten; stillen, beruhigen, besänftigen; gütlich beilegen (a difference, einen Streit); sich vergleichen mit; ausmachen; a few things – all their possessions, wenige Sachen machen ihre ganze Habe aus; to – the mind, sich beruhigen; to – the passions, die Leidenschaften beruhigen; to be –d of, aus (oder in) bestehen; to – one's self, sich beruhigen; eine ernsthafte Miene annehmen; sich fassen; to – one's self to sleep, sich zum Schlafe anschicken; to – one's self for one's end, sich zum Tode vorbereiten.

Composed (kŭm pōzd′) *a.*, ruhig; gesetzt, ernsthaft; gelassen.

Composed, *pp.* d. V. Compose, *q. v.*

Composedly, *adv.*, *v.* Composed.

Composedness (kŭm pō′ zĕd nŭs) *s.*, die Ruhe, die Fassung, der Zustand der Gelassenheit des Geistes, die Ruhe des Gemüthes.

Composer (kŭm pō′ zŭr) *s.*, der Verfasser, der Schriftsteller; der Schriftsetzer (*v.* Compositor); der Componist, der Tonsetzer, der Tondichter; der Beruhiger; der Versöhner, der Friedensstifter; derjenige, der einen Streit schlichtet.

Composing, *ppr.* d. V. Compose, *q. v.*

Composing-Stick (kŭm pō′ zĭng stĭk) *s.*, (*Typ.*) der Winkelhaken.

Composite (kŏm′ pŏ zĭt; kŏm pŏz′ ĭt) *a.*, zusammengesetzt; (*Archit.*) the – order, die zusammengesetzte oder römische Säulenordnung (auch Roman oder Italic order genannt); – pillars, gekuppelte Säulen; (*bot. Term.*) – stalks or roots, zusammengesetzte Stengel oder Wurzeln.

Composition (kŏm pŏ zĭsh′ ŭn) *s.*, die Zusammensetzung, die Mischung; die Zusammenstellung (eines Gemäldes), die Anordnung; die Verbindung; (*Log.*) die Vereinigung einzelner Begriffe zu einem Ganzen (im Gegensatze zu der Analyse); der Zusammenhang, *Sh.* O.1.III.(*w. g.*); (*Mathem.*) die synthetische Methode (im Gegensatz zu der analytischen); (*Phys.*) die Synthese; (*Liter.*) die Verfertigung einer Schrift, das Verfassen, das Schreiben; der schriftliche Aufsatz, das Werk (sowohl geschrieben als gedruckt), die Composition; (*Mus.*) die Composition, die Tonsetzung; (*Chem.*) die Mischung, die Composition; (*Typ.*) der Satz; die Setzkunst; der gütliche Vergleich; die Beilegung, die Schlichtung; der Vertrag, der Accord, *Sh.* A.C. 2.VI., daher to come to a – with one's creditors, sich mit seinen Gläubigern wegen eines Accords vergleichen, M.M 1.II.; (*Hdlsrechtsspr.*) der Borg- und Nachlaßvergleich; (*Rchtsspr.*) die Vergütung des Zehents (a real –); a deed of –, eine Genehmigungsurkunde, eine Vergleichungsurkunde; the terms of –, die Accordsbedingungen; to be upon terms of –, unterhandeln (wegen eines Accords), sich vergleichen; – metal (–), eine Metallcomposition.

Compositive (kŏm pŏz′ ĭ tĭv) *a.*, zusammengesetzt; zusammensetzend.

Compositor (kŏm pŏz′ ĭ tŭr) *s.*, (*Typ.*) der Schriftsetzer; der Ordner; the –'s board, das Setzbrett.

Compossessor (kŏm pŏs zĕs′ sŭr) *s.*, der Mitbesitzer.

Compossible (kŏm pŏs′ sĕ b'l) *a.*, mit einander bestehbar (*n. g.*).

Compossibles, *s. pl.* (*Log.*) Dinge, welche mit einander bestehen können.

Compost (kŏm′ pŏst) *s.*, (*Ackerb.*) Düngungsmittel (aus gewöhnlichem Miste, animalischen und vegetabilischen Abgängen, als Blut, Haaren &c., Erde und ungelöschtem Kalke bereitet); eine Composition, besonders zum Abputzen und Bewerfen der Häuser.

Compost (kŏm′ pŏst; kŏm pŏst′) *v. a.*, mit Compost (*q. v.*) düngen; bewerfen, berappen.

Composture (kŏm pŏst′ shŭr) *s.*, der Boden, der Acker; der Dünger (*v.* Compost, *n. g.*), *Sh.* T. A. 4.III.

Composure (kŭm pō′ zhŭr) *s.*, die Zusammensetzung, die Verbindung, die Anordnung, die Einrichtung (*w. g.*); die Verfassung; die Gestalt, die Form; die Gemüthsstimmung, das Temperament; die Gemüthsruhe, die Fassung, die Gelassenheit, die Gesetztheit; die Composition, der Aufsatz, die Ausarbeitung (*v.* Composition, *w. g.*); der Vergleich, die Ausgleichung, der Vertrag (*v.* Composition, *w. g.*); the – of a person's face, der Bau des Gesichtes einer Person (*ungew.*).

Compotation (kŏm pō tā′ shŭn) *s.*, das Zusammentrinken, das Trinkgelag.

Compotator (kŏm′ pō tā tŭr) *s.*, der Mittrinker, der Zechbruder.

Compound (kŏm′ pound) *a.*, zusammengesetzt; (*bot. Term.*) a – flower, eine zusammengesetzte, aus mehreren

kleineren Blüthen bestehende Blume; - interest, Zinseszinsen, Zins auf Zins; - larceny, kleiner Diebstahl mit erschwerenden Umständen; - number, eine Zahl, welche sich in gleiche Theile durch andere Zahlen theilen läßt, z. B. 18 durch 2, 6, 9; - words, zusammengesetzte Wörter, Composita.

Compound (kŏm' pound) *s.*, das zusammengesetzte Ding; die Mischung, das Gemisch, die vermengte Masse. *Sh.* C. 1. VI., W. 3. V.; (in Indien) das Gehöge um das Haus.

Compound (kŭm pound') *v. a.*, zusammensetzen, verbinden, vermischen, *Sh.* C. 5. V.; ausmachen, T. A. 4. II.; vergleichen, beilegen; to - debts, Schulden vertragsmäßig abtragen (jetzt gew. als *v. n.* mit with, *q. v.*); to - felony, wenn die Person, welche beraubt ist, sich verpflichtet, gegen Erstattung des Werthes der ihr gestohlenen Sachen, wider den Dieb als Kläger nicht aufzutreten (nach dem englischen Gesetze mit Geldbuße und Gefangenschaft strafbar); to - a quarrel, einen Streit schlichten, *Sh.* T. S. 1. II., 2. I.

Compound, *v. n.*, sich vergleichen, einen Vergleich treffen, accordiren (for, wegen, with, mit); vergüten, befriedigen, durch Aufopferung Etwas erhalten; the fox -ed with his tail for his life, durch Aufopferung seines Schwanzes rettete der Fuchs sein Leben; *Sh.* - on, einen Beschluß über Etwas fassen, Cor. 5. V.; to - for a fault, einen Fehler wieder gut machen; einig werden, K. L. 1. II., K. J. 2. I.

Compoundable (kŭm pound' ă b'l) *a.*, was zusammengesetzt, gemischt werden kann; was beigelegt, geschlichtet, vergütet werden kann; ă - mistake, ein Fehler, der wieder gut gemacht werden kann.

Compounded, *pp.* d. V. Compound, *q. v.*

Compounder (kŭm pound' ŭr) *s.*, Einer, der zusammensetzt, der Vermischer; der Vermittler, der Vergleicher, der Friedensstifter; derjenige, der mit seinen Creditoren einen Accord getroffen hat.

Compounding, *ppr.* d. V. Compound, *q. v.*

Compounds (kŏm' poundz) *s. pl.*, Liköre, Liqueure.

Comprehend (kŏm prē hĕnd') *v. a.*, in sich begreifen, in sich fassen; begreifen, verstehen, fassen.

Comprehended, *pp.* d. V. Comprehend, *q. v.*

Comprehending, *ppr.* d. V. Comprehend, *q. v.*

Comprehensible (kŏm prē hĕn' sē b'l) *a.*, faßlich; verständlich, begreiflich.

Comprehensibleness (kŏm prē hĕn'sē b'l nŭs) *s.*, die Faßlichkeit.

Comprehensibly, *adv.*, viel umfassend; faßlich (*v.* Comprehensively).

Comprehension (kŏm prē hĕn' schŭn) *s.*, die Fassungskraft; der Begriff, der Verstand; der Umfang; der Hauptinhalt; der Auszug, der gedrängte Abriß; (*Rhet.*) die Synekdoche, das Mitverstehen; die Wortvertauschung (da man das Ganze für einen Theil oder umgekehrt setzt); (*Rechtsspr.*) eine Parlamentsacte, welche alle Parteien in sich begreift.

Comprehensive (kŏm prē hĕn' sĭv) *a.*, viel umfassend; in sich fassend; gedrängt; verständig, bündig, kernig (von der Schreibart).

Comprehensively, *adv.*, *v.* Comprehensive.

Comprehensiveness (kŏm prē hĕn' sĭv nŭs) *s.*, das Fassungsvermögen, die Fassungskraft; das Umfassende, die Ausdehnung; the - of a view, of a prospect, die Ausdehnung einer Aussicht; die gedrängte, bündige, ausdrucksvolle Kürze (von der Schreibart).

Comprehensor (kŏm prē hĕn' sŭr) *s.*, der Kundige (*n. g.*).

Compresbyterial (kŏm prĕs bē tēr' rē ŭl) *a.*, die Presbyterialformen betreffend (*Milton, n. g.*).

Compress (kŭm prĕs') *v. a.*, zusammendrücken, zusammendrängen, condensiren; fleischlichen Umgang haben (*Pope, n. g.*); umfassen; umarmen.

Compress (kŏm' prĕs) *s.*, (*chir. Term.*) die Compresse, das Druckläppchen, das Druckpolsterchen, das Bauschen, Bauschlein (auf Wunden).

Compressed, *pp.* d. V. Compress, *q. v.*

Compressibility (kŭm prĕs sē bĭl' ĕ tē) *s.*, die Zusammendrückbarkeit; die Verdichtbarkeit, die Preßbarkeit (elastischer Körper).

Compressible (kŭm prĕs' sē b'l) *a.*, zusammendrückbar, preßbar, verdichtbar.

Compressibleness (kŭm prĕs' sē b'l nŭs) *s.*, *v.* Compressibility.

Compressing, *ppr.* d. V. Compress, *q. v.*; - machine, die Druckmaschine.

Compression (kŭm prĕsch' ŭn) *s.*, das Zusammendrücken, das Zusammenpressen, die Zusammendrückung, der Druck; der Zustand des Gedrucktseins.

Compressive (kŭm prĕs' sĭv) *a.*, *v.* Compressible.

Compressor (kŭm prĕs' sŭr) *s.*, (*chir. Term.*) das Compressorium (Druckinstrument jeder Art zur Heilung eines körperlichen Gebrechens).

Compressure (kŭm prĕsch' ŭr) *s.*, *v.* Compression.

Compriest (kŏm' prēst) *s.*, der Mitpriester (*Milton, n. g.*).

Comprint (kŏm prĭnt') *v. a.* u. *n.*, zusammendrucken; auf unerlaubte, unrechtmäßige Weise nachdrucken (*w. g.*).

Comprint (kŏm' prĭnt) *s.*, der Nachdruck (*w. g.*).

Comprisal (kŭm prī' z'l) *s.*, der Inbegriff.

Comprise (kŭm prīz') *v. a.*, in sich fassen, in sich begreifen, enthalten, einschließen; the subject of his long discourse may be -d in a few words, der Stoff seiner langen Rede läßt sich in wenigen Worten zusammenfassen; (*Hdlsspr.*) to - within the same account, in eine und dieselbe Rechnung bringen; to - with in the bargain, mit in den Kauf einhandeln.

Comprised, *pp.* d. V. Comprise, *q. v.*

Comprising, *ppr.* d. V. Comprise, *q. v.*

Comprobate (kŏm' prō bāt) *v. n.*, übereinstimmen.

Comprobation (kŏm prō bā' schŭn) *s.*, der Beweis; das vereinte Zeugniß.

Compromise (kŏm' prō mīz) *s.*, der Compromiß, die Berufung auf das Urtheil eines Schiedsrichters, die Uebereinkunft streitiger Personen, sich mit dem Ausspruche eines Schiedsrichters begnügen zu wollen; der gütliche Vergleich, der Vertrag; die Schlichtung; to make a -, einen Vergleich eingehen; to put a thing to a -, eine Streitsache der Entscheidung eines Schiedsrichters übertragen.

Compromise, *v. a.* u. *n.*, sich auf Schiedsrichter berufen; Schiedsrichter annehmen; durch Schiedsrichter beilegen; bloßstellen (*v.* Compromit); einig werden, übereinkommen, sich vergleichen, *Sh.* S. 1. III. (*n. g.*).

Compromised, *pp.* d. V. Compromise, *q. v.*

Compromiser (kŏm' prō mī zŭr) *s.*, der Schiedsrichter.

Compromising, *ppr.* d. V. Compromise, *q. v.*

Compromissorial (kŏm prō mĭs sōr' rē ŭl) *a.*, schiedsrichterlich, compromissorisch.

Compromit (kŏm' prō mĭt) *v. a.*, versprechen, zusichern; compromittiren, bloßstellen.

Compromitted, *pp.* d. V. Compromit.

Compromitting, *ppr.* d. V. Compromit.

Comprovincial (kŏm prō vĭn' schŭl) *a.*, zu derselben Provinz gehörig; -s, Landleute.

Compt (kount) *s. u. v.*, *v.* Account u. Count (bef. *Sh.*).

Compt (kount) *a.*, (*prov.*) zierlich, hübsch, schmuck, schnippe; wohlbedacht, wohlerwogen (*n. g.*).

Comptible (koun' tē b'l) *a.*, verantwortlich; empfindlich; nachgiebig, *S. T. N.* 1. V.

Comptly, *adv.*, *v.* Compt., *a.* (*n. g.*).

Comptness (kount' nŭs) *s.*, (*prov.*) die Zierlichkeit, die Nettigkeit.

Comptonite (kŏmp' tō nīt) *s.*, (*Min.*) der Comptonit (ein kürzlich entdecktes, in den Höhlen der aus dem Vesuv ausgeworfenen Massen vorkommendes Mineral, leitet den Namen von Lord Compton her, der es 1818 zuerst nach England brachte).

Comptrol } Control.
Comptroll } *v.* Controll.
Comptroller } Controller.

Compulsative (kŏm pŭl' să tĭv) *a.*, zwingend.

Compulsatively, *adv.*, gezwungen, mit Gewalt, zwangsweise (*v.* Compulsively).

Compulsatory (kŏm pŭl' să tŭr ré) *a.*, zwingend, mit Zwang verbunden, antreibend; - oath, der Zwangseid; *Sh.* terms -, zwingende Bedingungen, der Zwang, H. 1. I. (einige lesen Compulsative).

Compulsion (kŭm pŭl' schŭn) *s.*, der Zwang; das Zwingen (im physischen und moralischen Sinne); der Zustand des Gezwungenseins; der Antrieb; die erlittene Gewalt; die Gewalt, *Sh.* K. J. 2. I.

Compulsive (kŭm pŭl' sĭv) *a.*, zwingend; - arms, mächtige Waffen; -measures, Zwangsmaßregeln.

Compulsively, *adv.*, mit Zwang, mit Gewalt, zwangsweise, gezwungener Weise.

Compulsiveness (kŭm pŭl' sĭv nŭs) *s.*, der Zwang (*v.* Compulsion).

Compulsor (kŭm pŭl' sŭr *s.*, der Antreiber; der Erinnerer; der Gerichtsdiener; der Landreiter.

Compulsorily, *adv.*, durch Zwang, zwangsweise.

Compulsory (kŭm pŭl' sŭr ré) *a.*, zwingend, durch Zwang, Gewalt treibend, antreibend.

Compunction (kŭm pŭngk' schŭn) *s.*, das Stechen; das Reizen; die Erregung; (*bildl.*) die lebhafteste, bitterste Reue, die Zerknirschung des Herzens, die Gewissensbisse, die Compunktion.

Compunctious (kŭm pŭngk' schŭs) *a.*, (*bildl.*) zerknirscht, reuevoll, im höchsten Grade reuig, *Sh.* M. 1. V.

Compunctive (kŭm pŭngk' tĭv) *a.*, Zerknirschung, bittere Reue verursachend, erregend.

Compupil (kŏm péů' pĭl) *s.*, der Mitschüler (*v. g.*).

Compurgation (kŏm pŭr gá' schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Ablegung des Reinigungseides mit Eideshelfern; die eidliche Bestätigung der Aussage eines Andern.

Compurgator (kŏm pŭr gá' tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Zeuge, der zugleich mit dem Beklagten den Reinigungseid schwört, der Gemeurgator, der Gewährsmann, der Eideshelfer, der Freischwörer.

Computable (kŭm péů' tá b'l) *a.*, berechenbar, zählbar.

Computant (kŭm péů' tŭnt) *s.*, *v.* Computer.

Computation (kŏm péů tá' schŭn) *s.*, die Berechnung, die Rechnung; (*Hdlsspr.*) der Anschlag, der Ueberschlag, der Kosten-Ueberschlag; die Vergleichung verschiedener Münzsorten; das Berechnete, die berechnete Summe.

Compute (kŭm péůt') *v. a.*, rechnen, berechnen; überschlagen, zusammenrechnen, ausrechnen, computiren; calculiren, den Preis bestimmen; we - d the price at . . ., wir berechneten den Preis zu . . .; - d tare, die Durchschnittstare.

Compute, *s.*, *v.* Computation (*n. v. g.*).

Computed, *pp.* d. V. Compute, *q. v.*

Computer (kŭm péůt' tŭr) *s.*, der Rechner; der Berechner, der Calculator.

Computing, *ppr.* d. V. Compute, *q. v.*

Computist (kŏm' péů tĭst) *s.*, *v.* Computer, (*n. g.*).

Comrade (kŏm' rĕd) *s.*, der Camerad, der Kammerad, der Mitgenoß, der Gefährte, der Gesellschafter; der Schulfreund, der Stubengenoß, *Sh.* K. L. 2. IV.

Comrogue (kŏm' rög) *s.*, (*scherzw.*) der Mitpitzbube, der Mitschelm (*n. g.*).

Coms (kŏmz) *s. pl.*, der Malz- oder Darrstaub (gew. Malt-Dust, auch Cooms, Coomes, Chives).

Con (kŏn) *s.*, (*abbr.* des *lat.* Contra), pro and -, für und wider; the pros and -s, die Gründe für und wider; die Beistimmenden und die Verneinenden, Dissidenten; (*vulg.*) der Stoß, der Schlag; das Eichhörnchen (*Cumbert.*).

Con, *v. a.*, (*Arch.*) wissen, können; I - (conne) no skill, ich bin nicht geschickt, bewandert, ich bin unwissend (*Spenser*); I shall not - (conne) answer, ich werde nicht zu antworten wissen (*Chaucer*); auswendig lernen, *Sh.* T. N. 1. IV., L. 5. I.; thou shalt never - knowen, du wirst es nie wissen können (*Chaucer*); to - thank, zufrieden, verpflichtet sein; to - witticisms, sich auf witzige Bemerkungen präpariren (*Bulwer*); fleißig studiren, wiederholt lesen; (*vulg.*) stoßen, schlagen; to - over and over, wiederholt lesen, um auswendig zu lernen; to - prayers, herbeten; to - thanks, Dank wissen, sich Einem verpflichtet wissen, *Sh.* A. W. 4. III.

Conable (kŏn' á b'l) *a.*, *v.* Convenient, Suitable.

Conarion (kŏ nár' ré ŭn) *s.*, (*anat. Term.*) die Zirbeldrüse (im Gehirn).

Conatus (kŏ ná' tŭs) *s.*, (*lat.*) die Bemühung; der Versuch; das Vorhaben (*Paley, w. g.*).

Concamerate (kŏn kăm' é rát) *v. a.*, wölben, überwölben, zum Gewölbe, wie ein Gewölbe bilden.

Concamerated, *pp.* d. V. Concamerate, *q. v.*

Concameration (kŏn kăm é rá' schŭn) *s.*, das Gewölbe, die Wölbung; hemispheric -, ein kugelförmig hohles Gewölbe, ein Kesselgewölbe; (*bot. Term.*) die Abtheilung der Samenkapsel in verschiedene Kammern oder Abtheilungen.

Concatenate (kŏn kăt' é nát) *v. a.*, zusammenketten, verketten.

Concatenated, *pp.* d. V. Concatenate, *q. v.*

Concatenation (kŏn kăt é ná' schŭn) *s.*, eine Reihe von Kettengliedern; (*bildl.*) die Verkettung; die Verknüpfung, die Verbindung, die Concatenation.

Concause (kŏn' kâz) *s.*, die Miturſache (*n. g.*).

Concavation (kŏng kă vá' schŭn) *s.*, die Aushöhlung, das Rundhöhlen, das Hohlmachen.

Concave (kŏng' kâv) *a.*, hohlrund, hohl, ausgehöhlt, eingebogen, flach vertieft, concav; - glasses, Concav-Gläser, Hohlgläser, Hohllinsen (- lens); (*bot. Term.*) - leaf, ein Blatt (oder sonstiger Pflanzentheil), welches in seiner oberen Fläche ausgehöhlt sich darstellt; - mirror, ein Concav-Spiegel, ein Hohlspiegel, ein Brennspiegel; a - razor, ein hohlgeschliffenes Rasirmesser; *Sh.* the - shores of the Tiber, die hohlen Ufer der Tiber, J. C. 1. I.

Concave, *s.*, die Höhlung, die Höhle; (*bildl.*) das Firmament (the etherial -).

Concave, *v. a.*, aushöhlen (*w. g.*).

Concaved, *pp.* d. V. Concave, *q. v.*

Concaving, *ppr.* d. V. Concave, *q. v.*

Concaveness (kŏng kâv' nŭs) *s.*, die Hohlheit, die hohle Beschaffenheit.

Concavity (kŏn kâv' é té) *s.*, die Hohlrundung, die Hohlheit, die runde Höhlung, die Concavität.

Concavo-Concave (kŏn ká' vŏ kŏn' kâv) *a.*, auf beiden Seiten rundhohl, concav-concav.

Concavo-Convex (kŏn ká' vŏ kŏn' vĕks) *a.*, auf der einen Seite hohl, auf der andern erhaben, concav-convex, hohlerhaben.

Concavous (kŏn ká' vŭs) *a.*, hohlrund (*v.* Concave).

Concavously, *adv.*, *v.* Concavous.

Conceal (kŭn sél') *v. a.*, verbergen, verheimlichen, verhehlen; to - a thing from a person, Einem etwas verheimlichen; *Sh.* - me what I am, verrathe mich nicht, sage nicht, wer ich bin, T. N. 1. II.

Concealable (kŭn sél' á b'l) *a.*, was verheimlicht, verhehlt, verborgen werden kann oder muß, verhehlbar.

Concealed, *pp.* d. V. Conceal, *q. v.*

Concealedness (kŭn sél íd' nŭs) *s.*, die Verborgenheit, die Heimlichkeit; die Dunkelheit (*n. v. g.*).

Concealer (kŭn sél' ŭr) *s.*, der Verberger, der Hehler; -s, Beamte, die vorenthaltene Krongüter ausspüren müssen.

Concealing, *ppr.* d. V. Conceal, *q. v.*

Concealment (kŭn sél' mŭnt) *s.*, die Vorenthaltung, die Verhehlung, die Verschweigung; die Heimlichkeit, der Zufluchtsort, der Versteck; das Verbergen, das Verheimlichen.

Concede (kŭn sēd′) *v.a.*, bewilligen, gewähren, verleihen, zugeben, einräumen, concediren, zulassen, erlauben.

Conceded, *pp.* d. V. Concede, *q. v.*

Conceding, *ppr.* d. V. Concede, *q. v.*

Conceit (kŭn sēt′) *s.*, der Begriff, die Idee, der Gedanke; der feine, lehrreiche Gedanke, *Sh.* O. 3. III., C. E. 4. II.; der Verstand, die Fassungskraft (fast veraltet); die Meinung, *Sh.* G. V. 3. II.; die Einbildung, H. 3. IV.; die Vorstellung, H. 2. II.; der Einfall, der witzige, geistreiche Einfall; die Grille, L. 4. II., M. D. 1. I.; idle -s, thörichte Einfälle; das Gefühl, R. J. 2. VI.; die Erfindung, H. 5. II.; die Vorliebe, die gute Meinung, die man von sich selber hegt; to be out of - with a thing, einer Sache überdrüssig sein; to be out of - with one's self, mit sich selbst unzufrieden sein; to put a person out of - with a thing, Einem die Lust zu einer Sache benehmen; (*vulg.*) to take the - out of a person, Einem die gute Meinung, die er von sich selber hegt, benehmen, ihn demüthigen.

Conceit, *v. a.* u. *n.*, sich einbilden, sich vorstellen, einen Begriff von etwas machen; dafür halten, wähnen, meinen, glauben, begreifen.

Conceited (kŭn sēʹ tĭd) *a.*, Einbildungskraft besitzend, phantasiereich; witzig, geistreich (*w. g.*); eingebildet (mit of), *Sh.* T. N. 2. IV.; eine gute Meinung von sich habend; affectirt, gesziert; grillenhaft, wunderlich, seltsam.

Conceitedly, *adv.*, *v.* Conceited.

Conceitedness (kŭn sēʹ tĭd nŭs) *s.*, die Einbildung; der Dünkel, der Eigendünkel; das gesierte, affectirte Wesen.

Conceitless (kŭn sētʹlŭs) *a.*, einfältig, dumm, *Sh.* G. V. 4. II.; gedankenlos, leichtsinnig, unbesonnen (*n. g.*).

Conceivable (kŭn sēvʹ ă bl) *a.*, denkbar, was sich vorstellen läßt, begreiflich; verständlich, faßlich.

Conceivably, *adv.*, *v.* Conceivable.

Conceive (kŭn sēvʹ) *v. a.*, empfangen; im Geiste bilden, ausdenken, sich einen Begriff von etwas machen, sich vorstellen, sich denken; meinen, dafür halten; verstehen; to - an affection for a person, Einen liebgewinnen, Zuneigung zu Einem fassen; to - displeasure, Mißfallen empfinden; to - a desire, einen Wunsch hegen; to - a jealousy, einen Argwohn fassen; to - a person's death, Jemandes Tod bei sich beschließen; to - a purpose against a person, einen Anschlag gegen Einen fassen.

Conceive, *v. n.*, concipiren, empfangen, schwanger (bei Thieren trächtig) werden; sich einen Begriff machen, begreifen (zuw. mit of), *Sh.* H. VIII. 1. II.

Conceived, *pp.* d. V. Conceive, *q. v.*

Conceiver (kŭn sēvʹ ŭr) *s.*, der Begreifende, der Fassende; die Concipirende.

Conceiving, *ppr.* d. V. Conceive, *q. v.*; *s.*, die Einbildung; die Befürchtung.

Concelebrate (kŏn sĕlʹ ĕ brāt) *v. a.*, zusammenfeiern; gemeinschaftlich feiern, preisen.

Concent (kŏn sĕntʹ) *s.*, der Einklang, der Zusammenklang, die Zusammenstimmung, die Consonanz, die Harmonie (der Töne); (*bildl.*) die Uebereinstimmung.

Concented (kŏn sĕntʹ ĕd) *a.*, in Einklang gebracht.

Concenter etc., *v.* Concentre etc.

Concentful (kŏn sĕntʹ fŭl) *a.*, harmonisch.

Concentrate (kŏn sĕnʹ trāt; kŏnʹ sĕn trāt) *v. a.*, concentriren, in einen Punkt zusammendrängen, vereinigen, zusammenziehen, einigen, einengen, einfreisen, in einen Brennpunkt sammeln; verdichten, verstärken.

Concentrated, *pp.* d. V. Concentrate, *q. v.*

Concentrating, *ppr.* d. V. Concentrate, *q. v.*

Concentration (kŏn sĕn trāʹ shŭn) *s.*, die Concentration, die Concentrirung, die Vereinigung in einem Punkte, das Zudrängen nach dem Mittelpunkte, die Einfreisung, die Einengung; die Verdichtung.

Concentrativeness (kŏn sĕnʹ trā tĭv nŭs) *s.* (*Phren.*) der vergleichende Scharfsinn.

Concentre (kŏn sĕnʹ tŭr) *v. a.*, nach einem gemeinschaftlichen Mittelpunkte bringen, richten, concentriren; verdichten; - d gravy, verdickte Fleischbrühe.

Concentre, *v. n.*, sich concentriren, einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt haben, in einem gemeinschaftlichen Mittelpunkte zusammentreffen.

Concentred, *pp.* d. V. Concentre, *q. v.*

Concentric (kŏn sĕnʹ trĭk) *a.*, concentrisch, mittelpunktig, einen gemeinschaftlichen Punkt habend.

Concentrical (kŏn sĕnʹ trĕ k'l)

Concentricity (kŏn sĕn trĭsʹ sĕ tē) *s.*, die Concentricität, die Mittelpunktsgemeinschaft, die Einwilligkeit.

Concentual (kŏn sĕnʹ shŭ ŭl) *a.*, harmonisch.

Concept (kŏnʹ sĕpt) *s.*, der Entwurf, der Anschlag; das Concept.

Conceptacle (kŭn sĕpʹ tă k'l) *s.*, das Behältniß; (*bot. Term.*) das Samenbehältniß, die Balgkapsel, der Fruchtbalg.

Conceptible (kŭn sĕpʹ tĕ b'l) *a.*, denkbar; begreiflich, faßlich.

Conception (kŭn sĕpʹ shŭn) *s.*, die Empfängniß; der Zustand, da die Feucht empfangen wird; die Einbildung, die Vorstellung, die Idee, der Begriff, *Sh.* M. M. 2. III.; to form a - of a thing, eine Idee, einen Begriff von einer Sache sich machen, sich vorstellen; das Fassungsvermögen, der Verstand; der Vorsatz, *Sh.* O. 4. II.; die Empfindung, das Gefühl; die Gesinnung, die Meinung; der geschraubte, erkünstelte Witz; die witzige, geistreiche Sentenz; a false -, ein Mondkalb; the - of the Virgin Mary, die Empfängniß Mariä (8. December).

Conceptious (kŭn sĕpʹ shŭs) *a.*, zum Empfangen fähig, empfänglich, *Sh.* T. A. 4. III. (*n. g.*).

Conceptive (kŭn sĕpʹ tĭv) *a.*, zum Empfangen fähig, empfänglich (*n. g.*).

Concern (kŭn sŭrnʹ) *s.*, die Angelegenheit, das Geschäft, die Sache; das Interesse, der Antheil, die Theilnahme, die Wichtigkeit einer Sache; die Liebe; die Sorge, der Kummer, die Unruhe; die Rücksicht, die Achtung; die Zuneigung; a thing of great (weighty, of the utmost) -, eine Sache der äußersten Wichtigkeit; to have no - with a person (in a thing), mit Einem nichts zu thun haben, keinen Verkehr haben (mit einer Sache nichts zu schaffen haben); it is no - of mine, it is none of my -, es geht mich nichts an; the whole - was extremely ridiculous, die ganze Geschichte war höchst lächerlich; that's your own - (that's your own look out), das ist Eure Sache; to mind one's own -s, sich um seine eigenen Angelegenheiten bekümmern; (*Hdlsspr.*) die Geschäfte, das Geschäft; die Firma, das Handlungshaus.

Concern, *v. a.*, betreffen, angehen, interessiren; sich an einer Sache betheiligen (to - one's self in a matter); sich um eine Sache (Person) bekümmern (to - one's self about a thing, person); Sorge, Kummer, Unruhe, Theilnahme erwecken; sich Sorge machen; unruhig, bekümmert machen; sich unberufener Weise in etwas mischen; we need not - ourselves with (about) the affairs of our neighbours, wir brauchen uns in die Angelegenheiten unserer Nachbarn nicht zu mischen; to be -ed at (for a person, about a thing), betrübt, bekümmert, in Unruhe sein (über eine Sache, um eine Person); what are you -ed at? worüber sind Sie so bekümmert? that does not - you, das geht Sie nicht an; they were a little -, sie waren etwas betreten, betroffen; sie hatten etwas im Kopfe; it -s his life, es gilt seinem Leben; the parties, the persons -ed, die Interessenten, die Betheiligten, die Theilhaber; he is said to have been -ed in the robbery, er soll an dem Diebstahl Theil genommen haben, darin verwickelt sein.

Concernancy (kŭn sŭrʹ nŭn sē) *s.*, der Betreff; der betroffene Gegenstand, *Sh.* H. 5. II. (*n. g.*).

Concerned, *pp.* d. V. Concern, *q. v.*

Concernedly (kŭn sŭrʹ nĭd lē) *adv.*, angelegentlich, mit großer Theilnahme, mit Interesse.

Concerning (kŏn sûrn′ ĭng) *ppr.* d. V. Concern, *q. v.*; betreffend, in Betreff, in Bezug, wegen, über; angehend, anlangend.

Concerning, *s.*, die Angelegenheit, das Geschäft; der Umstand. *Sh.* we shall write to you as time and our - s shall importune, wir werden an Euch schreiben, wenn Zeit und Umstände es uns nöthig machen. M. M. 1. I.

Concernment (kŏn sûrn′ mŭnt) *s.*, die Angelegenheit, das Geschäft; der Betracht, die Beziehung; der Einfluß; die Gemeinschaft, der Verkehr; die Wichtigkeit, der Belang; die Theilnahme; das unberufene Sicheinmischen, die Dazwischenkunft; die Gemüthsbewegung, die Aengstlichkeit, die Sorge, die Bekümmerniß, die Unruhe; die Leidenschaft; der Eifer (*v.* d. j. ü. Concern).

Concert (kŏn′ sûrt) *s.*, die Uebereinstimmung; das Einverständniß, die Abrede, to act in -, in Uebereinstimmung, im Einverständnisse handeln; the allies were frustrated for want of - in their operations, die Verbündeten erlitten eine Niederlage, weil keine Uebereinstimmung in ihren Operationen war; by -, einmüthig, einhellig; (*Mus.*) das Concert, das Tonspiel.

Concert (kŏn sûrt′) *v. a.*, heimlich verabreden, berathschlagen; einrichten, ordnen, anstellen.

Concert, *v. n.*, sich berathen (with, mit).

Concertation (kŏn sûr tā′ shŭn) *s.*, der Streit, der Zwist (*w. g.*).

Concertative (kŏn sûr′ tā tĭv) *a.*, streitsüchtig (*w. g.*).

Concerted, *pp.* d. V. Concert, *q. v.*

Concerting, *ppr.* d. V. Concert, *q. v.*

Concerto (kŏn sûr′ tō) *s.*, (*ital., Mus.*) das Concertstück, das für ein Concert componirte Tonstück; das Concert.

Concession (kŭn sĕsch′ ŭn) *s.*, das Zugeben, Nachgeben, Einräumen; die Gestattung, die Genehmigung, die Erlaubniß, die Bewilligung, die Vergünstigung, die Bevorrechtigung, die obrigkeitliche Bewilligung, die Concession; das Zugeständniß; die Einräumung; die Nachsicht.

Concessionary (kŭn sĕsch′ ŭn ŭr rē) *a.*, bewilligt, verwilligt, verliehen.

Concessionary, *s.*, der Concessionär, der Begünstigte, dem Etwas bewilligt worden ist.

Concessionist (kŭn sĕsch′ ŭn ĭst) *s.*, Einer, der Etwas nachläßt oder einen Nachlaß bewilligt, der Cedent.

Concessive (kŭn sĕs′ sĭv) *a.*, einräumend, zugebend, gestattend, concessiv, concessionell.

Concessively, *adv.*, einräumungsweise; mit Bewilligung eines Andern; mit eigner Bewilligung; nachgiebig.

Concessory (kŭn sĕs′ sŭr rē) *a.*, concessionirend; nachgebend.

Concete, *s.* (*Arch.*) *v.* Conception; Apprehension (*Chaucer*).

Concetto (kŏn sĕt′ tō) *s.*, (*ital.*) der affectirte, erkünstelte Witz; *pl.* Concetti (*Shenstone, n. g.*).

Conch (kŏngk) *s.*, die große Seemuschel, Schneckenmuschel.

Conchiferous (kŏng kĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Muscheln hervorbringend.

Conchifers (kŏng′ kē fŭrz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Muscheln.

Conchillous (kŏng kĭl′ ē ŭs) *a.*, Muscheln betreffend.

Conchite (kŏng′ kīt) *s.*, die versteinerte Muschel, der Muschel-, der Schneckenstein.

Conchoid (kŏng′ koid) *s.*, (*Mathem.*) die Schneckenlinie, die Spirallinie, die Conchoide.

Conchoidal (kŏng koid′ ŭl) *a.*, schneckenförmig; (*min. Term.*) - fracture, der muschelige Bruch.

Conchological (kŏng kŏ lŏd′ jē k′l) *a.*, conchyliologisch, die Schalthierkunde betreffend.

Conchologist (kŏng kŏl′ ŏ jĭst) *s.*, der Conchyliolog, der Schalthierkenner, der Muschelkenner.

Conchology (kŏng kŏl′ ŏ jē) *s.*, die Conchyliologie, die Schalthierkunde, die Schnecken- und Muschellehre.

Conchometer (kŏng kŏm′ ē tûr) *s.*, der Schalenmesser (ein Instrument, um Schalen zu messen).

Conchylaceous (kŏng kē lā′ shŭs) *a.*, Muscheln betreffend, zu denselben gehörig.

Conchylologist, *v.* Conchologist.

Conchylology, *v.* Conchology.

Conciator (kŏn′ sē ā tûr) *s.*, (in Glashütten) derjenige, der die gehörigen Verhältnisse des Salzes, der Asche und des Sandes eintheilt und sie bearbeitet.

Conciliable (kŏn sĭl′ ē ā b′l) *a.*, was sich beilegen, schlichten läßt, zu vermitteln, beizulegen.

Conciliable, *s.*, *(lat.)* die kleine Versammlung (*n. g.*).

Conciliar (kŏn sĭl′ lē ăr) *a.*, ein Concilium betreffend.

Conciliate (kŏn sĭl′ lē āt) *v. a.*, durch moralischen Einfluß guten Willen, gute Gesinnung erzeugen, verschaffen, gewinnen, erwerben; politeness and hospitality - affection, Höflichkeit und Gastfreundschaft erwerben Liebe; versöhnen, wieder vereinigen, conssiliren; an attempt has been made to - the contending parties, ein Versuch ist gemacht worden, die streitenden Parteien zu versöhnen.

Conciliated, *pp.* d. V. Conciliate, *q. v.*

Conciliating, *ppr.* d. V. Conciliate, *q. v.*; *a.*, einnehmend; a - address, ein einnehmendes Wesen.

Conciliation (kŏn sĭl ē ā′ shŭn) *s.*, die Verschaffung, die Erlangung, die Erwerbung, das Gewinnen, das Einnehmen; die Versöhnung.

Conciliator (kŏn sĭl′ ē ā tûr) *s.*, der Vermittler; der Friedensstifter, der Versöhner.

Conciliatory (kŏn sĭl′ ē ā tŭr rē) *a.*, aussöhnend, einigend, vermittelnd, conciliatorisch, friedlich, zum Frieden dienlich.

Concinnate, *a., v.* Concinnous.

Concinnate (kŏn sĭn′ nāt) *v. a.*, gehörig ordnen, zierlich machen (*n. g.*).

Concinnity (kŏn sĭn′ ē tē) *s.*, die Abgemessenheit; die Gedrängtheit; die Füglichkeit, die Schicklichkeit; die Zierlichkeit, die Artigkeit; das Wortgeklingel (*Tyrwhitt*).

Concinnous (kŏn sĭn′ nŭs) *a.*, passend, schicklich; geschickt, abgemessen, nett, zierlich, concine.

Concionator (kŏn schē ŏ nā′ tûr) *s.*, der Prediger (*n. g.*).

Concionatory (kŏn′ schē ŏ nā tŭr rē) *a.*, kanzelmäßig, zu einer Predigt gehörig; - invectives, Schmähungen von der Kanzel ausgestoßen.

Concise (kŭn sīs′) *a.*, kurz gefaßt, kurz zusammengezogen, gedrängt, bündig, concis (bes. von der Rede- oder Schreibart).

Concisely, *adv., v.* Concise.

Conciseness (kŭn sīs′ nŭs) *s.*, die Kürze, die Gedrängtheit, die Bündigkeit (im Ausdrucke), die Concision.

Concision (kŭn sĭzh′ ŭn) *s.*, die Abschneidung, die Ausschneidung; die Zerschneidung (im Gegensatz zu Circumcision, *q. v.*); die Abkürzung, die gedrängte Kürze, die Bündigkeit (*n. v. g.*).

Concitation (kŏn sē tā′ shŭn) *s.*, die Erregung; die Anreizung, die Aufwiegelung, die Aufhetzung; - of humours, die Aufregung der Säfte.

Concite (kŭn sīt′) *v. a.*, anreizen, aufregen, aufwiegeln, concitiren, provociren.

Concited, *pp.* d. V. Concite, *q. v.*

Conciting, *ppr.* d. V. Concite, *q. v.*

Concitizen (kŏn sĭt′ tē z′n) *s.*, der Mitbürger.

Conclamation (kŏng klā mā′ shŭn) *s.*, der mehrstimmige Ausruf, das Freudengeschrei, der Freudenruf, die laute Aeußerung des Frohlockens.

Conclave (kŏng′ klāv) *s.*, das Conclave, das geheime oder verschlossene Wahlzimmer, worin die Cardinäle den Papst wählen, das Papstwohlgemach; die Papstwahlversammlung, die Versammlung der Cardinäle zur Wahl eines Papstes; die geheime Versammlung.

Conclude (kŭn klūd′) *v. a.*, einschließen, enthalten, in sich begreifen, fassen (*w g.*); schließen, beschließen, endigen; schließen, folgern, urtheilen; sich zu Etwas entschließen, be-

schließen; entscheiden, bestimmen; verpflichten (*w. g.*); to - (in conclusion), schließlich; to - a bargain, einen Handel abschließen; to - a match, eine Heirath schließen.

Conclude, *v. n.*, folgern, schließen, einen Schluß ziehen, urtheilen; zum Schlusse, zu Stande bringen (in älteren Schriftstellern mit of); ein Ende nehmen; sich endigen; your argument does not -, Ihr Beweis ist nicht schlußrichtig. Ihr Grund beweist nicht.

Concluded, *pp.* d. V. Conclude, *q. v.*

Concludence (kŭn klū' dŭns) *s.*, die Folgerung, die

Concludency (kŭn klū' dŭn sē) Schlußfolge, der Schluß.

Concludent (kŭn klū' dŭnt) *a.*, entscheidend, bündig, treffend; schließend.

Concluder (kŭn klū' dŭr) *s.*, der Beschließer, derjenige, der beschließt.

Concluding, *ppr.* d. V. Conclude, *q. v.*; *a.*, schließlich; (*S.-A.*) - line, *v.* Ladder-rope; Man-rope.

Concludingly, *adv.*, auf eine entscheidende, unwiderlegbare Weise; schließlich (*w. g.*).

Concusible (kŭn klū' zĕ b'l) *a.*, schließbar (aus den Vordersätzen), beimmbar (*w. g.*).

Conclusion (kŭn klū' zhŭn) *s.*, der Schluß, das Ende (einer Rede ꝛc.); der Beschluß, die Beschlußnahme; die Folgerung, die Folge; die Entscheidung; das Resultat eines Versuches, der Versuch (*Bacon*), *Sh.* A. C. 5. II. (*w. g.*); to try -s, Proben anstellen, *Sh.* H. 3. IV; einen Spaß machen, S. 2. II.; der ernste, aber heimliche Tadel, A. C. 4. XIII.; in -, zum Beschlusse, schließlich.

Conclusional (kŭn klū' zhŭn ŭl) *a.*, schließend, beschließend, entscheidend (*n. g.*).

Conclusive (kŭn klū' sĭv) *a.*, entscheidend; schließend, bündig; zum Schlusse; folgerecht; a - argument, ein entscheidender Beweis.

Conclusively, *adv.*, *v.* Conclusive.

Conclusiveness (kŭn klū' sĭv nŭs) *s.*, die Schlußrichtigkeit, die Folgerichtigkeit; die Bündigkeit.

Conclusory (kŭn klū' sŭr ē) *a.*, *v.* Conclusive.

Concoagulate (kŏn kŏ ăg' gēū lāt) *v. a.*, gerinnen machen, in eine Masse bringen.

Concoagulated, *pp.* d. V. Concoagulate, *q. v.*

Concoagulating, *ppr.* d. V. Concoagulate, *q. v.*

Concoagulation (kŏn kŏ ăg gēū lā' shŭn) *s.*, die Zusammengerinnung, das Zusammengerinnen; das Bilden einer Masse (*w. g.*).

Concoct (kŏn kŏkt') *v. a.*, verdauen; durch Hitze reinigen, läutern; reifen, reif machen (Früchte); (*bildl.*) ausſinnen, schmieden; concocted malice, die höchste Bosheit.

Concocted, *pp.* d. V. Concoct, *q. v.*

Concocting, *ppr.* d. V. Concoct, *q. v.*

Concoction (kŏn kŏk' shŭn) *s.*, die Verdauung (der Speisen), die Concoction; die Reinigung, die Läuterung (durch Hitze); das Reifen, das Reifwerden, die Beförderung der Reife (durch Wärme).

Concoctive (kŏn kŏk' tĭv) *a.*, verdauend; reifend (*Milton*).

Concolor (kŏn kŭl' lŭr) *a.*, gleichfarbig (*w. g.*).

Concomitance (kŏn kŏm' ĕ tŭns) *s.*, das Zusammen-

Concomitancy (kŏn kŏm' ĕ tŭn sē) bestehen; die Begleitung; die Gemeinschaft; in - with, in Verbindung mit, gemeinschaftlich mit.

Concomitant (kŏn kŏm' ĕ tŭnt) *a.*, begleitend; mitwirkend; mitverbunden.

Concomitant, *s.*, der Begleiter (von Personen selten gebr.).

Concomitantly, *adv.*, in Begleitung, in Gemeinschaft.

Concomitate (kŏn kŏm' ĕ tāt) *v. a.*, begleiten; mitwirken; mit und neben einem andern Dinge bestehen, damit verbunden, concomitiren.

Concord (kŏng' kŏrd) *s.*, die Uebereinstimmung (von Personen und Sachen); die Eintracht, die Einigkeit; (*Mus.*) der Zusammenklang, die Harmonie, *Sh.* S. 5. I.; (*Gr.*) die Uebereinstimmung (des Haupt- u. Zeitwortes ꝛc.). (*Rechtsspr.*) der Vertrag; form of -, die Concordienformel in der lutherischen Kirche (eine der sogenannten symbolischen Bücher der Protestanten, zur Beilegung der in der protestantischen Kirche entstandenen Streitigkeiten 1580 publicirt).

Concord (kŏn kŏrd') *v. n.*, einig sein oder werden; einstimmig sein, übereinstimmen.

Concordable (kŏn kor' dă b'l) *a.*, übereinstimmend, was in Uebereinstimmung, in Einklang gebracht werden kann.

Concordably, *adv.*, *v.* Concordable.

Concordance (kŏn kŏr' dŭns) *s.*, die Uebereinstimmung, die Einhelligkeit (*v.* d. gebr. Accordance); (*Gr.*) *v.* Concord; die Concordanz, das Findverzeichniß, Bibelregister.

Concordancy (kŏn kŏr' dŏn sē) *s.*, die Uebereinstimmung.

Concordant (kŏn kŏr' dŭnt) *a.*, übereinstimmend, einträchtig, einstimmig; harmonisch.

Concordantly, *adv.*, *v.* Concordant.

Concordat (kŏn kŏr' dăt) *s.*, der Vergleich, der Vertrag, der Verein weltlicher Fürsten mit dem Papste in Kirchensachen, der, das Concordat.

Concordist (kŏn kŏr' dĭst) *s.*, der Verfasser einer Concordanz.

Concorporal (kŏn kŏr' pŏ rŭl) *a.*, von einerlei Körper; einverleibt.

Concorporate (kŏn kŏr' pŏ rāt) *v. a.*, concorporiren, mit vereinigen; einverleiben.

Concorporate, *v. n.*, sich einverleiben, sich vereinigen.

Concorporated, *pp.* d. V. Concorporate, *q. v.*

Concorporating, *ppr.* d. V. Concorporate, *q. v.*

Concorporation (kŏn kŏr pŏ rā' shŭn) *s.*, die Concorporation, die Mitvereinigung, die Einverleibung, die innige Verbindung; die Mitaufnahme.

Concourse (kŏng' kŏrs) *s.*, der Zusammenlauf, der Zusammentritt, der Zulauf; die Versammlung, die Menge, der Haufen; das Zusammentreffen (von Umständen, *w. g.*); der Vereinigungspunkt zweier Körper (*Newton, n. v. g.*).

Concreate (kŏn krē āt') *v. a.*, mit ... zugleich schaffen (*n. g.*).

Concreated, *pp.* d. V. Concreate, *q. v.*

Concreating, *ppr.* d. V. Concreate, *q. v.*

Concredit (kŏn krĕd' dĭt) *v. a.*, anvertrauen (*n. g.*).

Concremation (kŏng krē mā' shŭn) *s.*, die Zusammenverbrennung mehrerer Dinge (*n. v. g.*).

Concrement (kŏng' krē mŭnt) *s.*, das Concrement (ein durch Gerinnen einer Flüssigkeit entstandener fester Körper in einem lebenden menschlichen oder thierischen Wesen).

Concrescense (kŏn krĕs' sŭns) *s.*, die Zusammenwachsung, die Einverleibung, die Concrescenz; (*bildl.*) die Entstehung.

Concrescible (kŏn krĕs' sĕ b'l) *a.*, gerinnbar, verdickbar, concrescibel.

Concrete (kŏn krēt') *a.*, zusammengesetzt; verdichtet, fest; körperlich; (*Log.*) concret, einverleibt; a - idea, ein concreter Begriff, ein einverleibter Begriff (der die Eigenschaft mit dem Subjecte vereinigt, die Gegensätze zur Einheit verknüpft und verwirklicht enthält); a - number, eine zusammengesetzte Zahl.

Concrete (kŏng' krēt) *s.*, die durch Concretion erzeugte Masse, der feste Körper; der Concret, der Grund- oder Steinmörtel, der unter dem Wasser erhärtet (ein Gemisch aus hydraulischem Kalk, Kieselstein und Sand); (*Log.*) das Concretum, ein wirklich vorhandenes Ding.

Concrete (kŏn krēt') *v. a.*, durch die Concretion zu einer Masse machen.

Concrete, *v. n.*, zusammengerinnen, zur Masse werden; aufschießen (von Krystallen); verdicken; verhärten.

Concreted, *pp.* d. V. Concrete, *q. v.*

Concretely, *adv.*, concret (nicht abstract).

Concreteness (kŏn krēt' nŭs) *s.*, die Gerinnung; die Verdickung; die Verbindung flüssiger Körper in eine feste Masse.

Concreting, *ppr.* d. V. Concrete, *q. v.*

Concretion (kŏn krē′ shŭn) *s.*, die Concretion, das Zusammenwachsen, die Verwachsung, der Zusammenwuchs; die Einverleibung, die Verkörperung; die Gerinnung, die Verdickung, die Verdichtung, die Verhärtung, die durch Concretion entstandene Masse; the - of the eyelids, das Zusammenwachsen der Augenlider.

Concretional (kŏn krē′ shŭn ŭl) *a.*, die Concretion betreffend.

Concretionary (kŏn krē′ shŭn ŭr rē) *a.*, durch Concretion gestaltet.

Concretive (kŏn krē′ tĭv) *a.*, zusammengerinnend machend, verdickend, die Verbindung zu einer festen Masse befördernd.

Concreture (kŏn krē′ tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die durch Concretion erzeugte Masse.

Concrew (kŏn krū′) *v. n.*, (*Arch.*) zusammenwachsen (*Spenser*).

Concubinage (kŏn kēū′ bē nŭdj) *s.*, die cheloſe, gesetzlose Verbindung, die wilde Ehe, die Kebsehe, das Concubinat.

Concubinal (kŏn kēū′ bē nŭl) *a.*, eine Concubine betreffend.

Concubinate, *s.*, *v.* Concubinage.

Concubine (kŏng′ kēū bīn) *s.*, die Concubine, die Beischläferin, die Beifrau, das Kebsweib.

Conculcate (kŏn kŭl′ kāt) *v. a.*, zertreten.

Conculcated, *pp.* d. V. Conculcate, *q. v.*

Conculcating, *ppr.* d. V. Conculcate, *q. v.*

Conculcation (kŏn kŭl kā′ schŭn) *s.*, die Zertretung (*n. v. g.*).

Concupiscence (kŏn kēū′ pē sŭns) *s.*, die Concupiscenz, die Begehrlichkeit, das Gelüſte, die Lüſternheit, die Sinnenluſt, die Fleiſchesluſt, die Unzucht.

Concupiscent (kŏn kēū′ pē sŭnt) *a.*, begehrlich, wollüſtig.

Concupiscential (kŏn kēū pē sĕn′ schŭl) *a.*, die Fleiſchesluſt betreffend.

Concupiscible (kŏn kēū′ pē sĭb b'l) *a.*, begehrlich, wollüſtig, *Sh.* M. M. 5. I.; - appetite, der Begehrungstrieb; - faculty, das Begehrungsvermögen.

Concupy (kŏng′ kēū pi) *s.*, *v.* Concupiscence, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.

Concur (kŭn kŭr′) *v. n.*, zusammentreffen, übereinstimmen (with, mit), beipflichten, I - with you in thinking that . . ., ich stimme Ihrer Meinung bei, daß . . .; beitragen, mitwirken (to, zu); vereinigt, verbunden sein; gegen einander laufen, zusammenlaufen; concurring figures, einander berührende Figuren.

Concurrence } (kŭn kŭr′ rŭns
Concurrency } (kŭn kŭr′ rŭn sē) *s.*, das Zusammentreffen, der Zusammenfluß; die Uebereinstimmung; die Beipflichtung, die Zustimmung; die Mitwirkung, die Beihülfe, der Beistand; die Mitbewerbung, die Concurrenz (*v.* Competition); das gemeinschaftliche Recht; der gleiche Anspruch; - of jurisdiction, der Competenzstreit; in - (with), vereint mit, gemeinschaftlich mit.

Concurrent (kŭn kŭr′ rŭnt) *a.*, übereinstimmig; mitwirkend; gemeinschaftlich.

Concurrent, *s.*, die mitwirkende Ursache; der Nebenumstand; der gleiche Anspruch; der Mitbewerber (*v.* Competitor).

Concurrently, *adv.*, auf eine übereinstimmende Weise.

Concurrentness, *v.* Concurrency.

Concurring, *ppr.* d. V. Concur, *q. v.*

Concuss (kŭn kŭs′) *s.*, *v.* Concussion (*n. g.*).

Concussation (kŏn kŭs sā′ schŭn) *s.*, die heftige Erschütterung.

Concussion (kŭn kŭsch′ ŭn) *s.*, die Concussion, die Erschütterung, der Stoß; (*Rechtsspr.*) die Erpressung, die Plackerei; the - of the air, die Luftserschütterung; - of the brain, die durch einen Stoß oder Fall hervorgebrachte Gehirnerschütterung; - of the earth, die Erderschütterung.

Concussive (kŭn kŭs′ sĭv) *a.*, erschütternd.

Cond (kŏnd) *v. a.*, (*Arch.*) führen, leiten; (*S.-A.*) steuern, das Steuer commandiren; to - a fisherboat, den Häringsfischern den Zug der Häringe anzeigen.

Condemn (kŭn dĕm′) *v. a.*, condemniren, verurtheilen, verdammen; to - to death, zum Tode verurtheilen; to - in a fine, eine Geldbuße auflegen (2. *Chron.* 36.); to - a ship or cargo as a lawful prize, ein Schiff oder eine Ladung für gute Prise erklären.

Condemnable (kŭn dĕm′ nă b'l) *a.*, verdammlich, strafbar; verwerflich.

Condemnation (kŏn dĕm nā′ schŭn) *s.*, die Condemnation, die Verurtheilung, die Verdammung; die Confiscation, die Beschlagnahme, die Verfallserklärung; die Verwerfung; die Ursache, der Grad der Verdammung.

Condemnatory (kŭn dĕm′ nă tŭr rē) *a.*, condemnatorisch, verurtheilend, verdammend.

Condemned (kŭn dĕmd′) *pp.* d. V. Condemn, *q. v.*

Condemner (kŭn dĕm′ nŭr; kŭn dĕm′ ŭr) *s.*, der Verurtheiler; (*bildl.*) der Tadler.

Condemning (kŭn dĕm′ ing) *ppr.* d. V. Condemn, *q. v.*

Condensability (kŏn dĕn să bĭl′ ĕ tē) *s.*, die Verdichtbarkeit, die Condensibilität.

Condensable (kŏn dĕn′ să b'l) *a.*, verdichtbar, condensibel.

Condensate (kŏn dĕn′ sĕt) *a.*, verdichtet, condensirt.

Condensate, *v. a.*, dicht machen, verdichten, verdicken, condensiren.

Condensate, *v. n.*, sich verdichten, condensiren.

Condensated (kŏn dĕns′ ā tĭd) *pp.* d. V. Condensate, *q. v.*

Condensating (kŏn dĕns′ ā ting) *ppr.* d. V. Condensate, *q. v.*

Condensation (kŏn dĕn sā′ schŭn) *s.*, die Verdichtung, die Verdichtigung, die Verdickung, die Condensation; die Abkürzung.

Condensative (kŏn dĕn′ să tĭv) *a.*, verdichtend, condensirend.

Condensator (kŏn dĕn sā′ tŭr) *s.*, der Verdichter; der Electricitäts- und Wärmesammler; die Luftverdichtungspumpe.

Condense (kŭn dĕns′) *a.*, dicht, verdichtet; dick, verdickt (*v.* Dense).

Condense, *v. a.*, *v.* Condensate; zusammenpassen; abkürzen.

Condense, *v. n.*, sich verdichten, verdicken.

Condensed, *pp.* d. V. Condense, *q. v.*

Condenser (kŭn dĕns′ ŭr) *s.*, die Verdichtungspresse, die Compressionsmaschine (auch Condensing-Engine).

Condensing, *ppr.* d. V. Condense, *q. v.*

Condensity (kŭn dĕn′ sĕ tē) *s.*, die Dichtheit (*v.* Denseness und Density).

Conder (kŏn′ dŭr) *s.*, *v.* Balkers; das Häringsboot; Einer, der den Ruderſteuer commandirt; die Ede (*Devon.*).

Condescence, *s.*, *v.* Condescension.

Condescend (kŏn dĕ sĕnd′) *v. n.*, sich herablassen; geruhen; willfahren; nachgeben; bewilligen, einwilligen (aus Güte); sich unterwerfen.

Condescended, *pp.* d. V. Condescend, *q. v.*

Condescendence (kŏn dĕ sĕn′ dŭns) *s.*, die Herablassung (*v.* Condescension).

Condescending (kŏn dĕ sĕn′ ding) *ppr.* d. V. Condescend, *q. v.*; *a.*, herablassend; gefällig, höflich.

Condescendingly, *adv.*, *v.* Condescending, *a.*

Condescension (kŏn dĕ sĕn′ schŭn) *s.*, die Herablassung; die Nachgiebigkeit, die Willfahrung; die Gefälligkeit, die Höflichkeit, die Artigkeit.

Condescensive (kŏn dĕ sĕn′ sĭv) *a.*, herablassend; gefällig, höflich, artig.

Condescent (kŏn′ dĕ sĕnt) *s.*, die Herablassung (*v.* d. ü. Condescension).

Condiddled (kŏn dĭd′ dl'd) *a.*, zerstreut; vergeudet; gestohlen (*Devon.*).

Condign (kŏn dĭn′) *a.*, verdient; gehörig, angemessen; - punishment, verdiente Strafe, *Sh.* H. VI. II. 3. I.; in thy - praise, zu Deinem verdienten Lobe, L. 1. II. (*n. g.*).

Condignedly, *adv.*, *v.* Condignly.

Condignity (kŏn dĭg′ nĕ tē) *s.*, das Verdienst.

Condignly (kŏn dīn′ lē) *adv.*, dem Verdienste angemessen, verdientermaßen.

Condignness (kŏn dīn′ nŭs) *s.*, das dem Verdienste Angemessene, die Angemessenheit, die Paßlichkeit.

Condiment (kŏn′ dĕ mŭnt) *s.*, die Zuthat, die Würze, die Brühe (alles, was den Speisen Wohlschmack giebt).

Condisciple (kŏn dĭs sĭ′ p'l) *s.*, der Mitschüler.

Condise, *s.* (*Arch.*) *v.* Condúit (*Chaucer*).

Condite (kŏn′ dĭt) *a.*, eingemacht, marinirt, eingesalzen, eingepökelt.

Condite (kŭn dīt′; kŏn′ dĭt) *v. a.*, einmachen (mit Zucker, Salz, Gewürz *rc.*, Frucht und Fleisch); würzen; marinieren, einpökeln (*w. g.*).

Conditement (kŏn dĭt′ mŭnt; kŏn′ dĭt mŭnt) *s.*, das Eingemachte; die Latwerge; (*bildl.*) die Würze (*w. g.*).

Conditing, *ppr.* d. V. Condite, *q. v.*

Condition (kŭn dĭsch′ ŭn) *s.*, die Bedingung; die Beschaffenheit; die Bewandtniß; (*Hdlsspr.*) die Qualität, der Zustand, die natürliche und moralische Eigenschaft, *Sh.* M. N. 3. II.; der Stand, der Zustand, die Lage; die Körperbeschaffenheit, die Gemüthsbeschaffenheit, das Temperament (*Eust.*); der Rang, der Stand; die Condition, die Clausel (in einem Vertrag, Contract *rc.*); - of dressed leather, die Gare der Häute; - of copper that is purified enough, die Gare des Kupfers; to be in a bad -, in schlechtem Zustande sein; in ärmlichen Verhältnissen leben; nicht gut gelaunt sein; bedenklich krank sein; to be in a good -, wohl daran sein, in guten Umständen sein; gut beschaffen; gut gelaunt sein; gut bei Fleische sein; to be in a weak (low) -, schwach, krank sein; to be in high -, (von Thieren, besonders von Pferden und zuw. auch von Pflanzen), in voller Kraft, von üppigem Wuchs, üppig sein; upon -, with the -, mit der Bedingung; bedingungsweise; to take goods upon -, Waaren empfangen mit der Bedingung, dieselben, falls sie binnen gewisser Zeit nicht verkauft werden, dem Absender zurückstellen zu dürfen.

Condition, *v. a.*, contrahiren, stipuliren, Bedingungen machen, festsetzen.

Condition, *v. n.*, bedingen, ausmachen, stipuliren. *Sh.* T. A. 4. III.

Conditional (kŭn dĭsch′ ŭn ŭl) *a.*, bedingt, bedinglich, bedingend; vertragsmäßig; (*Hdlsspr.*) a - acceptance, eine bedingte Annahme; a - fief, ein bedingtes Lehen (wobei dasselbe auf den Stamm des Schenkers zurückfällt, wenn der Beschenkte keine stipulirte Erben hinterläßt); a - offer, ein bedingtes Anerbieten; a - promise, ein bedingtes Versprechen; (*gramm. Term.*) conditionell.

Conditional, *s.*, die Einschränkung (*Bacon, n. g.*).

Conditionality (kŏn dĭsch ŭn ăl′ ĕ tē) *s.*, das Bedingtsein, die Eingeschränktheit.

Conditionally (kŭn dĭsch′ ŭn ŭl lē) *adv.*, bedingungsweise, bedingt, unter Bedingungen.

Conditionary (kŭn dĭsch′ ŭn ŭr rē) *a.*, bedingt, unter gewissen Bedingungen ausgemacht (*w. g.*).

Conditionate (kŭn dĭsch′ ŭn ăt) *a.*, bedingt, bedingungsweise ausgemacht (*n. g.*).

Conditionate, *v. a.*, bedingen, festsetzen, bestimmen; Bedingungen machen; einrichten, in Ordnung bringen (*n. g.*).

Conditioned (kŭn dĭsch′ ŭnd) *pp.* d. V. Condition, *q. v.*; *a.*, conditionirt, beschaffen; *Sh.* the best - man, der liebenswürdigste, gutmüthigste Mann. S. 3. II.; good (fair) -, gutartig; ill -, schlecht beschaffen; mürrisch, unfreundlich; (*Hdlsspr.*) schlecht conditionirt; verdorben; well -, in gutem Zustande, wohl beschaffen, conditionirt (von Waaren).

Conditioning, *ppr.* d. V. Condition, *q. v.*

Conditionly (kŭn dĭsch′ ŭn lē) *adv.*, unter Bedingung, bedingungsweise (*n. g.*).

Conditory (kŏn′ dĭ tŭr rē) *s.*, ein Behälter zum Aufbewahren von Sachen.

Condog (kŭn dŏg′) *v. n.*, (*scherzw.*) st. Concur, *q. v.*

Condolatory (kŏn dō′ lă tŭr rē) *a.*, condolirend; a - epistle, ein Condolenzbrief.

Condole (kŭn dōl′) *v. a.*, condoliren, bedauern, beklagen, betrauern (gemeinschaftlich mit einem Andern, oder eines Andern Unglück); your friends will - with you on your loss, Ihre Freunde werden Ihnen bei ihrem Verluste ihr Beileid bezeigen.

Condolement (kŭn dōl′ mŭnt) *s.*, die Betrübniß, die Trauer; das Bedauern, das Wehklagen, *Sh.* H. 1. II.

Condolence (kŭn dō′ lĭns) *s.*, die Condolenz, die Beileidsbezeigung, das Beileid.

Condoler (kŭn dō′ lŭr) *s.*, der (die) Condolirende, Beileidsbezeugende.

Condoling, *ppr.* d. V. Condole, *q. v.*; *s.*, die Beileidsbezeigung, das Condoliren.

Condoma (kŏn′ dō mă) *s.*, (*Zool.*) die gestreifte Antelope, der Kudu (Antelope strepsicerus).

Condonation (kŏn dō nā′ shŭn) *s.*, die Condonation, das Verzeihen, das Vergeben, die Vergebung (*w. g.*).

Condor (kŏn′ dŏr) *s.*, (*Ornith.*) der Kondor, der Cuntur, die große Geier (Vultur gryphus).

Condottieri (kŏn dŏt tē ār′ rē) *s. pl.*, (*ital.*) Anführer von Soldnerschaaren während des Krieges des 14. und 15. Jahrhunderts in Italien.

Conduce (kŭn dūs′) *v. a.*, *v.* Conduct, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.

Conduce, *v. n.*, dienen, beitragen, förderlich, behülflich sein; mitwirken (to).

Conduced, *pp.* d. V. Conduce, *q. v.*

Conducement (kŭn dūs′ mŭnt) *s.*, die Richtung, die Neigung.

Conducent (kŭn dū′ sŭnt) *a.*, *v.* Conducive.

Conducible (kŭn dū′ sĕ b'l) *a.*, förderlich, nützlich, dienlich (*v.* Conducive).

Conducibleness (kŭn dū′ sĕ b'l nŭs) *s.*, *v.* Conduciveness.

Conducing, *ppr.* d. V. Conduce, *q. v.*

Conducive (kŭn dū′ sĭv) *a.*, dienlich, förderlich, behülflich, beitragend (to).

Conduciveness (kŭn dū′ sĭv nŭs) *s.*, die Dienlichkeit, die Nützlichkeit.

Conduct (kŏn′ dŭkt) *s.*, die Führung, die Anführung (eines Heeres, *Waller*); das Geleit, *Sh.* C. 3. V., K. L. 3. VI., K. J. 4. I., T. N. 3. IV.; die Begleitung; die Bedeckung; die Leitung; das Betragen, die Aufführung; die regelmäßige Lebensweise (*Swift, n. g.*); die Haushaltung, die Verwaltung; der Führer, die Führerin, *Sh.* R. J. 3. I., 5. III.; der Titel zweier Geistlicher, welche in Eton College in England die Gebete vorlesen; letter of safe -, der Schutzbrief, der Geleitsbrief.

Conduct (kŭn dŭkt′) *v. a.*, leiten, führen; begleiten, geleiten; verwalten; anordnen, leiten, führen (a business, ein Geschäft); to - one's self, sich aufführen; to - a vessel out to sea, ein Schiff auslootsen.

Conducted, *pp.* d. V. Conduct, *q. v.*

Conducter, *s.*, *v.* Conductor.

Conductibility (kŏn dŭk tĕ bĭl′ ĕ tē) *s.*, (*Phys.*) die Leitfähigkeit.

Conducting, *ppr.* d. V. Conduct, *q. v.*; (*Phys.*) capable of -, leitfähig; - property, die Leitungsfähigkeit; - ray, der Leitstrahl; - rod, die Leitstange am Parallelogramm.

Conduction (kŭn dŭk′ shŭn) *s.*, die Erziehung (*n. g.*); (*Phys.*) die Leitung.

Conductitious (kŏn dŭk tĭsch′ ŭs) *a.*, gemiethet, bedungen.

Conductor (kŭn dŭk′ tŭr) *s.*, der Führer, der Anführer, der Leiter, der Verwalter, der Anordner; der Vorsteher (einer öffentlichen oder Privatanstalt); der Conducteur, der Schaffner, der Schirmmeister; (*Phys.*) der Conductor, der Leiter an der Electrisirmaschine; der Blitzableiter (lightning -); (*Chir.*) der Wegweiser (beim Steinschnitt).

Conductress (kŭn dŭk′trŭs) *s.*, die Leiterin, die Führerin; die Begleiterin; die Verwalterin; die Aufseherin, die Vorsteherin.

Conduit (kŭn′dĭt) *s.*, die Röhre; die Wasserleitung, der Abzug, die Abzucht; der Conductor, der Leiter; (*Bgb.*) air-–, die Wetterluke; (*Salzw.*) brine- –, die Soolenleitung; - for cooling the refined silver, das Silbergerinn; (*Bgb.*) water-–, der Wasserstollen; (*bildl.*) die Ader, *Sh.* C.E. 5.1.; der Hahn, der Zapfen, *Sh.* H. VI. II., 4. VI.; (*Hydr.*) - ditch, der Zeitgraben; - master, der Röhrmeister; a - -pipe, eine Wasserröhre, Abfallsröhre.

Conduplicate (kŏn dŭ′plé kĕt) *a.*, (*bot. Term.*) - leaves, Blättchen an zusammengelegten Blättern, die sich während der Nacht über den gemeinschaftlichen Blattstiel zusammenlegen, so daß die sich entgegenstehenden, sich mit der oberen Fläche berühren.

Conduplicate (kŏn dŭ′plé kát) *v. a.*, verdoppeln; zusammenfalten.

Conduplicated, *pp.* d. V. Conduplicate, *q. v.*

Conduplicating, *ppr.* d. V. Conduplicate, *q. v.*

Conduplication (kŏn dŭ plé ká′ schŭn) *s.*, die Verdopplung; die Abschrift, das Duplikat.

Condurrite (kŏn dŭr′rĭt) *s.*, (*Min.*) der Condurrit (ein der Nickelschwärze verwandtes Mineral).

Condyl (kŏn′dĭl) *s.*, (*anat. Term.*) der Knochenkopf, der Gelenkkopf, der Gelenkhügel.

Condyloid (kŏn′dé loid) *a.*, (*anat. Term.*) kondyloidisch, einem Gelenkknorren ähnlich, knopfförmig; the - process, die Gelenkfortsätze.

Condyloid, *s.*, *v.* Condyl.

Condylura (kŏn dé lúr′rà) *s.*, (*Säugeth.*) der Sternmaulwurf (*v.* Radiated-Mole unter Mole).

Cone (kŏn) *s.*, (*Geom.*) der Kegel; blunt -, der Stumpfkegel; (*bot. Term.*) die Frucht des Tannenbaums, der Tannenzapfen; die Ananaserdbeere; (*Opt.*) a - of rays, ein Strahlenkegel; (*Mollusk.*) die Kegelschnecke (auch - shell); - wheat, der Kegelweizen; Weizen mit Grannen (*Kent.*); (*prov.*) to receive - and key, die Sorge für das Hauswesen, die ganze Hauswirthschaft übernehmen.

Conepate / **Conepatl** (kŏn′pát) *s.*, (*Zool.*) das Stinkthier (Viverra).

Coneshaped (kŏn′schápt) *a.*, kegelförmig.

Coney (kó′né) *s.*, *v.* Cony; (*Arch.*) der Bienenkorb; --land, sandiger Boden (bes. zum Kaninchenbau passend, (*East.*).

Confabulate (kŏn fáb′ĕŭ lát) *v. n.*, vertraulich mit einander sprechen, schwatzen, plaudern (*Cowper, n. v. g.*).

Confabulated, *pp.* d. V. Confabulate, *q. v.*

Confabulating, *ppr.* d. V. Confabulate, *q. v.*

Confabulation (kŏn fáb ĕŭ lá′ schŭn) *s.*, das vertrauliche Gespräch, das Geplauder (*n. v. g., vulg. contr.* Confab).

Confabulatory (kŏn fáb′ĕŭ lá tŭr ré) *a.*, ein vertrauliches Gespräch betreffend (*w. g.*).

Confamiliar (kŏn fá mĭl′ yŭr) *a.*, sehr vertraut (*w. g.*).

Confarreation (kŏn fár ré á′ schŭn) *s.*, die feierliche Verehelichung bei den Römern (durch gemeinschaftlichen Genuß eines Kuchens vollzogen).

Confated (kŏn fá′tĕd) *a.*, gleichen Schicksals (*n. g.*).

Confect (kŭn fĕkt′) *a.*, (*cant*) nachgemacht (st. Counterfeited).

Confect, *s.*, das Confekt, das Zuckerwerk, Zuckergebackenes, das Zuckerbrod, das mit Zucker Eingemachte; - box, die Bonbonniere.

Confect, *v. a.*, mit Zucker einmachen (*v.* Comfit); formen, bilden (*n. g.*).

Confected, *pp.* d. V. Confect, *q. v.*

Confecting, *ppr.* d. V. Confect, *q. v.*

Confection (kŭn fĕk′schŭn) *s.*, das Confekt, das mit Zucker Eingemachte, *Sh.* C. 1. VI.; das Gemisch, die Mixtur; die Latwerge, *Sh.* C. b. V.

Confectionary / **Confectioner** (kŭn fĕk′ schŭn ŭr ré / kŭn fĕk′ schŭn ŭr) *s.*, der Conditor, der Zuckerbäcker.

Confectionary, *s.*, die Conditorei, die Zuckerbäckerei; das Zuckergebäck, das Confect, das Zuckerwerk, *Sh.* T. A. 4. III.

Confectory (kŏn fĕk′tŭr ré) *a.*, die Kunst, mit Zucker einzumachen, betreffend.

Confeder *v. n.* (*Arch.*) *v.* Confederate.

Confederacy (kŏn fĕd′ ŭr rá sé) *s.*, der Bund, das Bündniß, *Sh.* K. L. 3. VII.; die Eidgenossenschaft; die Verschwörung, *Sh.* M. D. 3. II.; das Complott.

Confederate (kŏn fĕd′ ŭr rĕt) *a.*, verbündet, im Bunde, verbunden, *Sh.* M. M. 5. I.

Confederate, *s.*, der Verbündete, der Bundesgenoß; der Verschworene; der Mitschuldige; der Helfershelfer, *Sh.* C. E. 4. I., 5. I.

Confederate, *v. a.*, durch ein Bündniß vereinigen, verbinden.

Confederate, *v. n.*, ein Bündniß schließen, sich verbinden.

Confederated, *pp.* d. V. Confederate, *q. v.*

Confederating, *ppr.* d. V. Confederate, *q. v.*

Confederation (kŏn fĕd ŭr rá′schŭn) *s.*, das Bündniß, die Verbindung; (zuw.) die vereinigten Staaten Amerika's (*Am.*).

Confer (kŭn fŭr′) *v. a.*, verleihen, übergeben (*Sh.* T. 1. II.), geben, ertheilen, zu Theil werden lassen (mit on oder upon); to - a favor on a person, Einem eine Gefälligkeit erweisen; to - a living upon a clergyman, einem Geistlichen eine Pfründe ertheilen; mitwirken, beitragen, it will - much to the strength of our union, es wird zur Befestigung unserer Verbindung viel beitragen; vergleichen (*n. v. g., v.* Compare); to - notes (besser Compare), zusammenkommen, um wegen einer Sache zu berathschlagen.

Confer, *v. n.*, unterhandeln, sich besprechen; berathschlagen, conferiren (with vor der Person und on, upon und about, und bei älteren Schriftstellern of vor der Sache oder Person, worüber conferirt werden soll, *Sh.* G. V. 2. IV., 3. I., M. D. 1. I.).

Conference (kŏn′fŭr ŭns) *s.*, die Unterredung, die Unterhandlung; die Besprechung; die Zusammenkunft zu einer Berathschlagung, die Conferenz, die Geschäftsunterredung, die Geschäftsverhandlung; die Zusammenstellung, die Vergleichung (*w. g.*).

Conferred, *pp.* d. V. Confer, *q. v.*

Conferrer (kŭn fŭr′rŭr) *s.*, der Unterhändler; der Ertheiler, der Verleiher, der Schenker, der Geber; derjenige, der eine Gefälligkeit erweist.

Conferring, *ppr.* d. V. Confer, *q. v.*

Conferruminated (kŏn fŭr rú′mé ná tĕd) *a.*, zusammengeklebt.

Conferva (kŏn fŭr′vå) *s.*, (*Bot.*) der Wasserfaden, die Zilzschlicke.

Confess (kŭn fĕs′) *v. a.*, bekennen, gestehen, eingestehen; zugeben, einräumen, zugestehen; eine Beichte hören; Einem Beichte sitzen, beichten; an den Tag legen, kund geben; verrathen, zeigen, offenbaren; to - one's self of a sin, sich zu einer Sünde bekennen (*ungew.*), *Sh.* O. 5. III.; it is -ed that, es ist eingeräumt, daß; ein Jeder weiß, daß.

Confess, *v. n.*, beichten, einem Priester seine Sünde bekennen.

Confessant (kŭn fĕs′ sŭnt) *s.*, der Beichtende.

Confessary (kŭn fĕs′ sá ré) *s.*, der Bekennende, der Gestehende (*n. g.*).

Confessed, *pp.* d. V. Confess, *q. v.*

Confessedly (kŭn fĕs′ sĭd lé) *adv.*, durch Geständniß; nach einer von Jedermann zugestandenen Weise; unstreitig, unleugbar, offenbar.

Confessing, *ppr.* d. V. Confess, *q. v.*

Confession (kŭn fĕsch′ŭn) *s.*, das Geständniß, das Bekenntniß; das Glaubensbekenntniß (*v.* d. ü. Creed); die Beichte, auricular –, die Ohrenbeichte; (*Rchtsspr.*) die Anerkennung einer Forderung vor Gericht; bei *Sh.* st. Profession, *q. v.*, Tr. Cr. 1. III.

Confessional (kŭn fĕsch' ŭn ăl) *s.*, der Beichtstuhl (auch Confession-Chair).

Confessionary (kŭn fĕsch' ŭn ŭr rĕ) *a.*, die Ohren | Beichte betreffend.

Confessionary, *s.*, der Beichtstuhl.

Confessionist (kŭn fĕsch' ŭn ist) *s.*, der Glaubensbekenner.

Confessor (kŭn fĕs' sŭr) *s.*, der Bekenner, der Glaubensbekenner; derjenige, der die Begehung eines Fehlers eingesteht; (ehemals) der Märtyrer; der Beichtvater (auch father--).

Confest, *v.* Confessed.

Confestly, *v.* Confessedly.

Confidant (kŏn' fĕ dănt'; kŏn fĕ dănt') *s.*, der Vertraute, der Mitwisser (bes. in Liebesangelegenheiten).

Confidante, *s.*, die Vertraute.

Confide (kŏn fīd') *v. a.*, anvertrauen, im Vertrauen mittheilen, to - a secret to a person, Einem ein Geheimniß anvertrauen.

Confide, *v. n.*, vertrauen, sich verlassen; you - too much to (in, on) your strength, Sie vertrauen zu sehr auf Ihre Kräfte; can I - in him? darf ich mich auf ihn verlassen?

Confided, *pp.* d. V. Confide, *q. v.*

Confidence (kŏn' fĕ dŭns) *s.*, das Vertrauen, das Zutrauen; das Selbstvertrauen, die Zuversicht (self -), die edle Kühnheit, *Sh.* J. C. 2. II.; die Dreistigkeit (im Gegensatz zu Bescheidenheit); to have (place, repose) - in a person, Vertrauen zu Einem fassen, in ihn setzen.

Confident (kŏn' fĕ dŭnt) *a.*, vertrauend, vertrauungsvoll, *Sh.* H. VIII. 2. I.; des Erfolges gewiß, daher muthig, voller Muth, K. J. 2. I.; gewiß, überzeugt, I am - he would not deceive me, ich bin überzeugt, daß er mich nicht täuschen wollte; they are - of success, sie sind des Erfolges gewiß; unbesorgt, *Sh.* K. J. 1. I.; verdachtlos; keck, dreist, unverschämt.

Confident, *s.*, *v.* Confidant.

Confidential (kŏn fĕ dĕn' schŭl) *a.*, vertraulich; vertraut; zuverlässig; a - clerk, ein Gemmis, der das Vertrauen seines Prinzipals sich erworben hat, der Procuraführer, der Procurist; a - letter, ein vertrauliches Schreiben, ein Particularbrief; a - matter, eine Particularangelegenheit.

Confidentially, *adv.*, auf eine vertraute Weise; geheim, privatim; im Vertrauen.

Confidently, *adv.*, *v.* Confident.

Confidentness (kŏn' fĕ dŭnt nŭs) *s.*, das Selbstvertrauen (*v.* Confidence).

Confider (kŭn fī' dŭr) *s.*, der Vertraunde.

Configurate (kŏn fĭg' gū rāt) *v. a.*, zusammenstellen (wie die Aspecten der Planeten).

Configuration (kŏn fĭg gū rā' schŭn) *s.*, die Gestaltung, die Bildung, die Configuration; die Aspecten der Planeten, der Stand der Planeten gegen einander; die Aehnlichkeit, die Gleichheit der Gestalten.

Configure (kŏn fĭg' gŭr) *v. a.*, gestalten, bilden, configuriren.

Configured, *pp.* d. V. Configure, *q. v.*

Configuring, *ppr.* d. V. Configure, *q. v.*

Confinable (kŭn fīn' ă bl) *a.*, begrenzbar; beschränkbar.

Confine (kŏn' fĭn) *a.*, angrenzend, eine gemeinschaftliche Grenze habend.

Confine, *s.*, (meist. -s, *pl.*) die Grenze; der Rand, der Saum, der äußerste Umfang eines Dinges; *Sh.* die Schwelle, R. J. 3. I.; das Revier, H. 1. I.; der Verschlag, die Abtheilung, H. 2. II.; Band und Schranken, O. 1. II.; to be on the -s of death, am Rande des Grabes, in den letzten Zügen sein.

Confine (kŭn fīn') *v. a.*, begrenzen, einschränken, *Sh.* T. N. 1. III.; sich beschränken; einsperren, verschließen, einschließen; beengen, *Sh.* K. L. 4. I.; absperren; to be -d, in den Wochen liegen; to be -d of a child, eines Kindes entbunden sein; to be -d to one's bed, das Bett hüten müssen; to - one's self to one's studies, seinen Studien leben.

Confined, *pp.* d. V. Confine, *q. v.*

Confineless (kŏn' fĭn lŭs) *a.*, unbegrenzt, grenzenlos; unumschränkt, *Sh.* M. 4. III.

Confinement (kŭn fīn' mŭnt) *s.*, die Einschränkung, der Zwang; die Einsperrung, die Gefangenschaft, der Verhaft; to put a person into -, Einen verhaften, ihn in's Gefängniß setzen; das Gefängniß; die Verweisung, die Verbannung; das Wochenbett, die Wochen; she has not been well since her -, seit ihrer Niederkunft hat sie sich nicht wohl befunden; she is near her -, sie wird bald in die Wochen kommen; a close -, eine heimliche Entbindung (*Sheridan*).

Confiner (kŏn fīn' ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Grenzbewohner, *Sh.* C. 4. II.; der Grenznachbar; das Zoophyt, die Thierpflanze.

Confining, *ppr.* d. V. Confine, *q. v.*

Confinity (kŏn fĭn' ĕ tĕ) *s.*, die Nähe, die Nachbarschaft.

Confirm (kŭn fĭrm') *v. a.*, bestätigen, bekräftigen, befestigen, bewährt machen; confirmiren; vervollkommnen, *Sh.* M. 5. VII.; to - by oath, eidlich erhärten.

Confirmable (kŏn fĭrm' ă bl) *a.*, zu bestätigen, erweislich.

Confirmation (kŏn fĭr mā' schŭn) *s.*, die Bestätigung, die Bekräftigung, der Beweis, *Sh.* O. 3. III.; die Confirmation, die Einsegnung eines Bischofs; in - of, zur Bestätigung dieses ꝛc.

Confirmative (kŭn fĭr' mă tĭv) *a.*, bestätigend, bekräftigend, confirmativ.

Confirmator (kŏn fĭr mā' tŭr) *s.*, der (die, das) Bestätiger, Bekräftiger.

Confirmatory (kŭn fĭr' mă tŭr rĕ) *a.*, bestätigend, bekräftigend; die Confirmation betreffend.

Confirmed (kŭn fĭrmd') *pp.* d. V. Confirm, *q. v.*; *a.*, *Sh.* - countenance, feste Zuversicht, M. N. 5. IV.; - honesty, feste Ehrlichkeit, M. N. 2. I.

Confirmedness (kŭn fĭr' mĭd nŭs) *s.*, die Bewährtheit; die Festigkeit.

Confirmer (kŭn fĭrm' ŭr) *s.*, der (die, das) welcher bestätigt, bekräftigt; der Beweis; der Zeuge, *Sh.* R. J. 3. I.

Confirming, *ppr.* d. V. Confirm, *q. v.*

Confirmingly, *adv.*, bestätigend, bekräftigend.

Confiscable (kŏn fĭs' kă bl) *a.*, verfallsfähig, einziehbar, was eingezogen werden kann oder soll, confiscabel.

Confiscate (kŏn' fĭs kāt; kŏn fĭs' kĕt) *a.*, verfallen, eingezogen, confiscirt.

Confiscate, *v. a.*, gerichtlich einziehen; für verfallen erklären, in Beschlag nehmen, wegnehmen, confisciren.

Confiscated, *pp.* d. V. Confiscate, *q. v.*

Confiscating, *ppr.* d. V. Confiscate, *q. v.*

Confiscation (kŏn fĭs kā' schŭn) *s.*, die Einziehung, die Wegnehmung, die Beschlagnahme, die Verfallserklärung, die Confiscation.

Confiscator (kŏn' fĭs kā tŭr; kŏn fĭs kā' tŭr) *s.*, der Confiscirende; der Verwalter eingezogener Güter.

Confiscatory (kŏn fĭs' kă tŭr rĕ) *a.*, confiscatorisch.

Confit, *v.* Comfit.

Confitent (kŏn' fĕ tĕnt) *s.*, der Bekenner, der Beichtende, das Beichtkind.

Confiture (kŏn' fĕ tschŭr) *s.*, das Confect, das Zuckerwerk (*v.* Comfit).

Confix (kŏn fĭks') *v. a.*, befestigen, *Sh.* M. M. 5. I. (*n. g.*).

Confixed, *pp.* d. V. Confix, *q. v.*

Confixing, *ppr.* d. V. Confix, *q. v.*

Confixure (kŏn fĭk' schŭr) *s.*, das Befestigen.

Conflagrant (kŏn flā' grŭnt) *a.*, zusammenbrennend, verzehrend, feurig.

Conflagration (kŏn flă grā' schŭn) *s.*, die Zusammenbrennung, die allgemeine Verbrennung, die Feuersbrunst; der Weltbrand (am Ende der Tage).

Conflagrative (kŏn flā' grā tĭv) *a.*, zusammenbrennend.

Conflation (kŏn flā' schŭn) *s.*, das Blasen verschiedener Instrumente zu gleicher Zeit, die Verschmelzung der Töne

mehrerer Blasinstrumente; die Schmelzung der Metalle (*w.g.*); der Zusammenfluß.

Conflexure (kŏn flĕk′ schür) *s.*, die Biegung, die Beugung (*n. g.*)

Conflict (kŏn′ flikt) *s.*, das Zusammenstoßen, das Aneinanderstoßen; der Kampf, *Sh.* K. L. 5. III.; der Streit, M. N. 1. I.; (*bildl.*) das Kämpfen mit Schwierigkeiten; - of death, der Todeskampf; - of the mind, der Seelenkampf.

Conflict (kŭn flikt′) *v. n.*, zusammenschlagen, aneinanderschlagen; kämpfen, streiten, sich schlagen; to - with each other, sich widersprechen; to - with difficulties, mit großen Schwierigkeiten kämpfen.

Conflicting (kŭn flik′ ting) *ppr.* d. V. Conflict, *q. v.*; *a.*, widerstreitend, entgegenstehend, widersprechend; - elements, die kämpfenden Elemente; *Sh.* the to and fro - wind and rain, der hin- und herschlagende Wind und Regen, K. L. 3. I.

Conflictive (kŭn flik′ tiv) *a.*, streitend; zum Streite führend.

Confluence (kŏn′ flŭ ŭns) *s.*, der Zusammenfluß (mehrerer Flüsse); (*bildl.*) der Zulauf, der Zusammenfluß von Menschen, die Menge, der Haufen (gew. Concourse, *q.v.*), *Sh.* T. A. 1. I.; die Versammlung.

Confluent (kŏn′ flŭ ŭnt) *a.*, zusammenfließend, zusammenströmend (von Flüssen); (*bot. Term.*) zusammenhängend-gefiedert (von einem Blatt, dessen Blättchen sämmtlich am gemeinschaftlichen Blattstiel zu herab verlängert und damit zusammengewachsen erscheinen); (*med. Term.*) the - small pox, die zusammenfließenden Pocken.

Conflux (kŏn′ flŭks) *s.*, der Zusammenfluß, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; der Zusammenlauf, der Zulauf von Menschen, der Haufen, die Menge.

Confluxibility } kŏn flŭk sĕ bil′ ĕ tĕ } *s.*, die Con-
Confluxibleness } kŏn flŭk′ sĕ b′l nŭs } fluxibilität, die Neigung der Flüssigkeiten in einander zu fließen, die Vereinbarkeit der Flüssigkeiten (*w. g.*).

Conform (kŭn förm′) *a.*, angemessen; gleichförmig, der Form nach ähnlich; übereinstimmend (*w. g.*); to be -, stimmen, gleichförmig sein.

Conform, *v. a.*, anpassen, einrichten, fügen, gleichförmig machen, anbequemen, gleichstellen; to - one's self to the will of another, sich dem Willen eines Andern fügen; to - one's self (*v.* Conform, *v. n.*) to the rules and regulations, sich den Regeln und Anordnungen fügen; befolgen, beobachten, gemäß handeln.

Conform, *v. n.*, sich fügen, sich richten (to, nach), sich bequemen, sich schicken (to, in).

Conformable (kŭn förm′ ă b′l) *a.*, gleichförmig; angemessen, gemäß, vereinbar; folgsam, fügsam, nachgiebig, gehorsam; friedlich, fromm (mit to und zuw. with); *Sh.* at all time to your will -, stets Eurem Willen unterthan, H. VIII. 2. IV.; his way of writing is perfectly - with his character, seine Schreibart stimmt vollkommen mit seinem Charakter überein; he gives a reason - to his principles, er giebt eine Ursache an, welche in Uebereinstimmung mit seinen Grundsätzen steht.

Conformably, *adv.*, - to, gemäß, angemessen, zu Folge.

Conformation (kŏn för mă′ schŭn) *s.*, die Gestalt, die Form, die Bildung, der Bau; die Gleichbildung, die Gleichförmigkeit, die Conformation; die Anbequemung, die Uebereinstimmung, das gleichförmige Verhalten (mit to); (*med. Term.*) die Körperconstitution; the - of the organs, die Bildung der Organe.

Conformed, *pp.* d. V. Conform, *q. v.*

Conformer (kŭn förm′ ŭr) *s.*, derjenige, der sich nach etwas richtet, in etwas sich fügt, der folgsam, nachgiebig ist.

Conforming, *ppr.* d. V. Conform, *q. v.*

Conformist (kŏn förm′ ĭst) *s.*, der Uebereinstimmige, der Conformist, der Anhänger der herrschenden anglikanischen bischöflichen Lehre oder Kirche (im Gegensatz zu Dissenters, *q.v.*).

Conformity (kŏn förm′ ĕ tĕ) *s.*, die Aehnlichkeit, die Gleichförmigkeit; die Uebereinstimmung; die Gemäßheit; in - with, gemäß, in Gemäßheit mit; the - with God, die Aehnlichkeit mit Gott; live not in - with the world, lebe nicht nach den Grundsätzen der Welt; (*Hdlsspr.*) gleichförmig, übereinstimmend, gleichlautend, gemäß; to book in -, gleichförmig buchen, notiren (einen Posten).

Confortation (kŏn för tă′ schŭn) *s.*, die Tröstung, die Stärkung.

Confound (kŭn found′) *v. a.*, vermengen, (durch Vermengung) verwirren; verwechseln (eine Person oder Sache mit einer andern); confus, unschlüssig machen; bestürzt machen, in Erstaunen setzen; beschämen (*Ezek.* 16.; *Acts* 9.); verderben, vernichten, zerstören, *Sh.* R. J. 2. V.; zu Grunde richten, T. A. 1. I.; 4. I.; 4. III.; M. M. 4. II.; vergeuden, verschwenden, H. IV. 1. I. III.; Cor. 1. VI.; die Zeit verschwenden; - the fellow! zum Henker mit dem Kerl!

Confounded, *pp.* d. V. Confound, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) ungeheuer (als Verstärkung eines jeden Adjectivs); verhaßt, verwünscht, verflucht, verteufelt, verhenkert, vertrackt.

Confoundedly, *adv.*, v. Confounded.

Confoundedness (kŏn found′ dĕd nŭs) *s.*, die Verwirrung, die Bestürzung, die Beschämung.

Confounder (kŭn found′ dŭr) *s.*, der Verwirrer, der Unordnungsstifter, derjenige, der einen Andern bestürzt, beschämt, vernichtet, zu Grunde richtet.

Confounding, *ppr.* d. V. Confound, *q. v.*

Confraternity (kŏn fră tŭr′ nĕ tĕ) *s.*, die Verbrüderung, die Brüderschaft, die Amtsbrüderschaft, die Ordensverbrüderung, die Confraternität.

Confrication (kŏn frĕ kă′ schŭn) *s.*, das Reiben, das Aneinanderreiben, die Friction.

Confrier (kŏn frĭ′ ŭr) *s.*, der Mitmönch.

Confront (kŭn frŏnt′; kŭn frŏnt′) *v. a.*, einem Andern gegenüberstehen; Einem die Stirn bieten, sich mit ihm messen; entgegen sein, sich entgegenstellen (mit feindlichem Zwecke); confrontiren, zwei Personen (Stirn gegen Stirn) verhören, sie gegen einander oder einander gegenüberstellen, gegen einander vernehmen, gegenseitig verhören; gegen einander vergleichen (*Addison*).

Confrontation (kŏn frŏn tă′ schŭn) *s.*, die Gegeneinanderstellung, die Confrontation, die Gegenstirnung, die Zeugenvergleichung, die Gegeneinanderstellung der Zeugen oder der Zeugen mit dem Inculpaten; die Vergleichung.

Confronted, *pp.* d. V. Confront, *q. v.*

Confronting, *ppr.* d. V. Confront, *q. v.*

Confuse (kŭn fūz′) *a.*, *v.* Confused (*Chaucer*).

Confuse, *v. a.*, verwirren, in Unordnung bringen, vermengen; bestürzt machen; beschämen.

Confused, *pp.* d. V. Confuse, *q. v.*; *a.*, verworren, verwirrt, unordentlich, dunkel; bestürzt; beschämt, betreten, verblüfft; übereilt, unüberlegt.

Confusedly, *adv.*, v. Confused.

Confusedness (kŭn fūz′ zĭd nŭs) *s.*, die Verworrenheit, die Unklarheit.

Confusing, *ppr.* d. V. Confuse, *q. v.*

Confusion (kŭn fūz′ zhŭn) *s.*, die Verwirrung, die Unordnung, das Gewirr; der Aufruhr, der Tumult, *Sh.* Cor. 4. VI.; die Vermischung; die Bestürzung, die Beschämung, die Verlegenheit; die Gemüthsbewegung; das Verderben, die Vernichtung, die Zerstörung, der Untergang; (*bibl.*) die viehische Sodomiterei (*Levit.* 18. XXIII., 20. XII.); die Blutschande; (*Rchtsspr.*) die Vermengung des Vermögens.

Confutable (kŭn fūt′ tă b′l) *a.*, widerlegbar.

Confutant (kŭn fūt′ tŭnt) *s.*, der Widerleger, derjenige, der zu widerlegen sucht (*Milton*).

Confutation (kŏn fūt tă′ schŭn) *s.*, die Widerlegung, die Ueberführung, *Sh.* II. VI. I. 4. I.

Confute (kŭn fūt′) *v. a.*, widerlegen, überführen, *Sh.* über Etwas siegen, besiegen, M. M. 5. I.

Confuted, *pp.* d. V. Confute, *q. v.*

Confutement (kŭn fūt′ mŭnt) *s.*, die Widerlegung (*n. g.*).

Confuter (kŏn fūt' ŭr) *s.*, der Widerleger.

Confuting, *ppr.* d. V. Confute, *q. v.*

Congé | **Congee** (kŏnj' jē; kŏn jē') *s., (frz., Arch.)* der Abschied; der Urlaub, die Beurlaubung (*Spenser*): die Höflichkeitsverbeugung beim Abschiednehmen, beim Weggehen, die Begrüßung (*Swift*); (*Archit.*) ein Glied am Säulenhals, der Anlauf, (zuw.) der Ablauf; -d'élire, die königliche Urlaubniß (an Dechant und Capitel) einen Bischof zu wählen.

Congeable (kŏnj' á b'l) *a.*, (*Arch.*) gesetzlich.

Congeal (kŭn jēl') *v. a.*, gefrieren, gerinnen machen; verdicken. *Sh.* T. S. (Ind.) II.; starr, unbeweglich machen, erstarren, K. J. 2. II.

Congeal, *v. n.*, frieren, gefrieren; dick werden; (*bildl.*) erstarren.

Congealable (kŭn jē' lá b'l) *a.*, gefrierbar, gerinnbar.

Congealed, *pp.* d. V. Congeal, *q. v.*

Congealing, *ppr.* d. V. Congeal, *q. v.*

Congealment (kŭn jēl' mŭnt) *s.*, die gefrorene, geronnene Masse; die Gefrierung.

Congee (kŏn jē') *s.*, (*Waarenk.*) eine Art Stärke, in Ostindien bereitet.

Congee | **Conge** *v. n.*, Abschied nehmen, sich beurlauben; sich verneigen, sich verbeugen (mit to); *Sh.* to - with, sich beurlauben bei, A. W. 4. III.

Congelable, *a.*, *v.* Congealable.

Congelation (kŏn jē lá' schŭn) *s.*, das Gefrieren, das Gerinnen, die Gefrierung; die Verdickung; die Erstarrung durch Kälte, die Congelation.

Congener | **Congenerous** (kŏn jē' nŭr | kŏn jēn' ŭr rŭs) *a.*, gleichartig, gleich, verwandt.

Congener (kŏn jē' nŭr) *s.*, die gleichartige Sache, der gleichartige Gegenstand, ein Ding von derselben Abstammung.

Congeneracy (kŏn jēn' ŭr rá sē) *s.*, die Aehnlichkeit des Ursprungs.

Congeneric (kŏn jēn' ŭr rĭk) *a.*, *v.* Congenerous, Congener.

Congenerousness (kŏn jēn' ŭr rŭs nŭs) *s.*, die gleiche Abstammung, der gleiche Ursprung, die Gleichartigkeit.

Congenial (kŏn jē' né ŭl) *a.*, congenialisch, geistverwandt; gleichartig, ähnlich, wahlverwandt; entsprechend, angemessen (mit to).

Congeniality (kŏn jē né ŭl' é tē) *s.*, die Gleichartigkeit, die Geistesgleichheit, die Geistesverwandtheit, die Wahlverwandtschaft, die Congenialität.

Congenially, *adv.*, v. Congenial.

Congenialness (kŏn jē' né ŭl nŭs) *s.*, *v.* Congeniality.

Congenious (kŏn jē' né ŭs) *a.*, *v.* Congener, Congenerous.

Congenite | **Congenitor** (kŏn jēn' ĭt | kŏn jēn' é tŭr) *s.*, der Zwilling, der Mitgeborne.

Congeon (kŏn' jŭn) *s.*, (*Arch.*) der Zwerg.

Conger (kŏng' gŭr) *s.*, (*Ichth.*) der Meeraal (-eel, Maraena conger); *Sh.* der linkische, brutale, grobe Mensch, der Grobian; der Schweinigel, H. IV. II. 2. IV. (*n. g.*).

Conger, *v. n.*, (bei den englischen Verlegern) sich verpflichten, sich anheischig machen, eine gewisse Anzahl Exemplare eines von einem Andern verlegten Werkes anzunehmen.

Congeries, *s. pl.* (*Arch.*) das Gebäud, Gemengsel.

Congest (kŭn jĕst') *v. a.*, häufen, zusammentragen, aufhäufen, anhäufen, zusammentragen.

Congestible (kŭn jĕst' é b'l) *a.*, anhäufbar.

Congestion (kŭn jĕst' schŭn) *s.*, die Anhäufung, die Aufhäufung, die Ansammlung; die Congestion, der Andrang (des Blutes, der Säfte).

Congiary (kŏn' jé ŭr rē) *s.*, (*röm. Ant.*) das Geschenk der Vornehmen, bes. der Kaiser an das Volk.

Conglaciate (kŏn glá' schē át) *v. n.*, gefrieren.

Conglaciation (kŏn glá schē á' schŭn) *s.*, das Gefrieren (*v.* Congelation).

Congleton-Points (kŏng' g'l tŭn points) *s. pl.*, (*Waarenk.*) ledernes Band, wie Spitzen ausgezackt (zu Manchester und Congleton gefertigt).

Conglobate (kŏn glō' bĕt) *a.*, geballt, dicht, massiv; - glands, Drüsen (Conglobatae glandulae).

Conglobate, *v. a.*, zusammenballen.

Conglobated, *pp.* d. V. Conglobate, *q. v.*

Conglobately, *adv.*, geballt.

Conglobating, *ppr.* d. V. Conglobate, *q. v.*

Conglobation (kŏn glō bá' schŭn) *s.*, die Zusammenballung, die Zusammenrundung, die Kugelung, die Conglobation, der kugelförmige Körper.

Conglobe (kŏn glōb') *v. n.*, rund, geballt, kugelig werden.

Conglobed, *pp.* d. V. Conglobe, *q. v.*

Conglobing, *ppr.* d. V. Conglobe, *q. v.*

Conglobulate (kŏn glŏb' ŭ lát) *v. n.*, eine kleine, runde Masse bilden, formen; sich zusammenballen.

Conglomerate (kŏn glŏm' ŭr rĕt) *a.*, zusammengeballt; zusammengedreht; zusammengewickelt; (*bot. Term.*) zusammengeknäult; - glands, Drüsen mit körnigem Bau; - rocks, Conglomeritgebirge (*v.* Pudding-Stone).

Conglomerate, *s.* (*Min.*) der Conglomerit, eine Steinhäufung, das Angehäufte, ein Gemengsel von Bruchstücken und Geschieben.

Conglomerate, *v. a.*, zusammenballen; in eine runde Masse bilden, rollen, formen; knäulen, zusammenwickeln.

Conglomerated, *pp.* d. V. Conglomerate, *q. v.*

Conglomerating, *ppr.* d. V. Conglomerate, *q. v.*

Conglomeration (kŏn glŏm ŭr rá' schŭn) *s.*, die Zusammenballung, die Zusammenknäulung; die Mischung; das Verweben; the - of sounds, die enge Verbindung der Töne (*Bacon. n. g.*).

Conglutinant (kŏn glū' té nŭnt) *a.*, zusammenleimend, zusammenklebend; (*med. Term.*) Wunden heilend.

Conglutinant, *s.* (*med. Term.*) ein Wunden heilendes Mittel.

Conglutinate (kŏn glū' té nĕt) *a.*, zusammengeleimt, zusammengefügt; (*bildl.*) vereinigt.

Conglutinate (kŏn glū' té nát) *v. a.*, zusammenleimen, zusammenkleben, zusammenfügen; (*med. Term.*) zusammenheilen.

Conglutinate, *v. n.*, zusammenwachsen, zusammenheilen (vermittelst eines Knorpels); (*bildl.*) sich vereinigen.

Conglutinated, *pp.* d. V. Conglutinate, *q. v.*

Conglutinating, *ppr.* d. V. Conglutinate, *q. v.*

Conglutination (kŏn glū té ná' schŭn) *s.*, das Zusammenleimen, das Zusammenkleben, Zusammenfügen, die Conglutination; (*med. Term.*) die Zusammenheilung einer Wunde; (*bildl.*) die Vereinigung.

Conglutinative (kŏn glū' té ná tĭv) *a.*, zusammenleimend, zusammenklebend; (*med. Term.*) zusammenheilend.

Conglutinator (kŏn glū' té ná tŭr) *s.*, (*med. Term.*) das Wunden heilende Mittel.

Congo (kŏng' gō) *s.*, der Congothee (die zweite Sorte des schwarzen Thees); (*cant*) der Thee (als Getrank); will you lap your - with me? wollen Sie bei mir Thee trinken?

Congo-Snake (-' snāk) *s.*, (*Ichth.*) der Aalmolch (Amphium didactylum; *Cuvier*).

Congratulant (kŏn grát' tschú lánt) *a.*, sich mitfreuend, glückwünschend, Anderer Freude theilend (*Milton*).

Congratulate (kŏn grát' tschú lát) *v. a.*, beglückwünschen, Glück wünschen, gratuliren; to - a person on (upon) an event, Einem zu einem Ereigniß Glück wünschen (ehem. mit to; bei *Swift* mit with als *v. n.*).

Congratulated, *pp.* d. V. Congratulate, *q. v.*

Congratulating, *ppr.* d. V. Congratulate, *q. v.*

Congratulation (kŏn grăt tschŭ lā' schŭn) *s.*, der Glückwunsch, die Glückwünschung, die Beglückwünschung.

Congratulator (kŏn grăt' tschŭ lā tŭr) *s.*, der Beglückwünscher, der Gratulant.

Congratulatory (kŏn grăt' tschŭ lā tŭr ré) *a.*, glückwünschend; a - letter, ein Glückwünschungsschreiben; a - oration, eine Glückwünschungsrede.

Congree (kŏng grē') *v. n.*, (*Arch.*) sich vereinigen, übereinstimmen (*v.* Congrue).

Congreet (kŏn grēt') *v. a.*, (*Arch.*) sich grüßen, *Sh.* H. V. 5. II.

Congregate (kŏng' gré gāt) *a.*, versammelt; (*bildl.*) dicht, fest, eng bei einander.

Congregate, *v. a.*, versammeln, zusammenbringen.

Congregate, *v. n.*, zusammenkommen, sich versammeln, *Sh.* S. 1. III.

Congregated, *pp.* d. V. Congregate, *q. v.*; *Sh.* the - sands, die Sandbänke, O. 2. I.

Congregating, *ppr.* d. V. Congregate, *q. v.*

Congregation (kŏng gré gā' schŭn) *s.*, das Zusammenbringen; das Sammeln; das Zusammengebrachte, die gesammelte Masse, die Sammlung, der Haufe, die Masse, *Sh.* H. 2. II.; die Versammlung; die zu gottesdienstlicher Absicht versammelte Gemeinde, die Kirchengemeinde; der Anhang, die Zuhörer eines Predigers; die Ordensverdingung oder Verbrüderung; die Rathsversammlung der Cardinäle; die academische Versammlung zur Geschäftsberathung; (*bibl.*) the tabernacle of the -, die Stiftshütte (*Exod.* 33. VII.).

Congregational (kŏn gré gā' schŭn ŭl) *a.*, zu einer Versammlung, zu einer Kirchengemeinde gehörig; öffentlich; gottesdienstlich; die Independenten betreffend.

Congregationalism (kŏng gré gā' schŭn ŭl ĭzm) *s.*, die Eigenregierung jeder Kirchengemeinde (bei den Independenten).

Congregationalist (kŏng gré gā' schŭn ŭl ĭst) *s.*, der Anhänger einer kirchlichen Gesellschaft, welche die höhere bischöfliche Leitung verwirft, der Independent.

Congress (kŏng' grĕs) *s.*, das Zusammentreffen, das Zusammenstoßen; der Angriff, das Gefecht, der Kampf (*n.v.g.*); die Versammlung, die Staatsversammlung und Berathschlagung von Gesandten; der Congreß, die Repräsentantenversammlung (zu Washington); die Begattung (*n. g.*).

Congression (kŏn grĕsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Gesellschaft, die Versammlung, die Zusammenkunft.

Congressional (kŏn grĕsch' ŭn ŭl) *a.*, zu einer Versammlung, zu einem Congreß gehörig, denselben betreffend (bes. *Am.*).

Congressive (kŏn grĕs' sĭv) *a.*, zusammenkommend, sich versammelnd; sich feindlich begegnend; begattend (*n. v. g.*).

Congrue (kŏng grū') *v. n.*, (*Arch.*) sich vereinigen, übereinstimmen, *Sh.* H. V. 1. II.

Congruence } (kŏng' grū ŭns } *s.*, das Uebereinkommen;
Congruency } (kŏn grū' ŭn sé } das Zusammenpassen; die gleiche Aehnlichkeit, die förmliche Gleichheit; die Congruenz, die Uebereinstimmung, die Gemäßheit.

Congruent (kŏng' grū ŭnt) *a.*, übereinstimmend; passend, gleichförmig, congruent, gemäß, *Sh.* L. 1. II., 5. I.

Congrully (kŏn grū' lé tĕ) *s.*, die Uebereinstimmung; die Gemäßheit, die Schicklichkeit, das übereinstimmende Verhältniß zwischen Sachen; die Bündigkeit eines Beweises, die Folgerichtigkeit; (*Geom.*) die Congruenz; to be in -, congruiren, übereinkommen, gleich sein, zusammenpassen, sich decken; (*Theol.*) das Verdienst wegen guter Handlungen aus freiem Willen.

Congrument (kŏng' grū mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Congruence.

Congruous (kŏng' grū ŭs) *a.*, übereinstimmig; angemessen, schicklich, passend; vernunftgemäß, vernünftig.

Congruously, *adv.*, *v.* Congruous.

Conia } (kŏn' é ă } *s.*, (*Chem.*) das Coniin (narkotischer
Coneine } (kŏn' ĭn } Grundstoff des gefleckten Schierlings, Conium maculatum).

Conic } (kŏn' ĭk } *a.*, konisch, kegelförmig; (*Eisenb.*)
Conical } (kŏn' é k'l } - railway buffer with draw springs, conischer Eisenbahnbuffer mit Stahlfedern; (*Mech.*) - valve, das Kegelventil; - section, der Kegelschnitt; (*Zool.*) - spider, die dreieckige Spinne (Epeira conica).

Conically, *adv.*, *v.* Conic.

Conicalness (kŏn' é k'l nŭs) *s.*, die Kegelförmigkeit.

Conicate (kŏn' é kāt) *a.*, (*chem. Term.*) conicinsauer; *s.*, conicinsaures Salz,

Conicine (kŏn' é sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Conicin, Cicutin (Bestandtheil des Wasserschierlings, Cicuta virosa).

Conics (kŏn' ĭks) *s. pl.*, (*Geom.*) die Lehre von den Kegelschnitten.

Coniferous (kŏ nĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) kegelförmige Früchte tragend, zapfentragend (wie Fichten, Cypressen &c.); - trees (Coniferae), Zapfenbäume, Nadelhölzer.

Conifille (kŏ nĭf' fĭl) *v. a.*, verunreinen, Unterschleif machen (*Somerset*).

Coniform (kŏn' é fŏrm) *a.*, kegelförmig.

Conig, *s.* (*Arch.*) das Kaninchen.

Conirosters (kŏ né rŏs' tŭrz) *s. pl.*, (*Ornith.*) Kegelschnäbler, Hopfer.

Conisance, *v.* Conigzance; (*Arch.*, Conisaunce) der Verstand (*Chaucer*).

Conisor, *v.* Cognizor.

Conite (kŏ' nĭt) *s.*, (*Min.*) der Konit, kieselhaltiger Kalk.

Conium (kŏ' né ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Schierling (*v.* Hemlock).

Conject (kŭn jĕkt') *v. a.*, (*Arch.*) zusammenwerfen, werfen.

Conject, *v. n.* (*Arch.*) muthmaßen, errathen (statt Conjecture) *Sh.* O. 3. III.

Conjector (kŭn jĕk' tŭr) *s.*, st. Conjecturer (*Swift*).

Conjecturable (kŭn jĕk' tschŭr ă b'l) *a.*, muthmaßlich, auf Muthmaßung gegründet.

Conjectural (kŭn jĕk' tschŭr ŭl) *a.*, muthmaßlich.

Conjecturality (kŏn jĕk tschŭr ăl' é tĕ) *s.*, die Muthmaßlichkeit.

Conjecturally, *adv.*, *v.* Conjectural.

Conjecture (kŭn jĕk' tschŭr) *s.*, die (bloß hingeworfene) Muthmaßung, Vermuthung, die Meinung (ohne Beweis); der Verdacht, der Argwohn, *Sh.* M. M. 4. I.; die Idee, der Begriff, die Vorstellung; to go upon -s, auf Muthmaßungen bauen, sich auf Vermuthungen stützen.

Conjecture, *v. a.*, muthmaßen, vermuthen.

Conjectured, *pp.* d. V. Conjecture, *q. v.*

Conjecturer (kŭn jĕk' tschŭr ŭr) *s.*, der Vermuther, der Muthmaßer.

Conjecturing, *ppr.* d. V. Conjecture, *q. v.*

Conjobble (kŏn jŏb' b'l) *v. a.*, (*vulg.*) verabreden; beschwatzen; untersuchen, erörtern.

Conjoin (kŭn join') *v. a.*, zusammenfügen, verbinden, vereinigen, zugesellen; ehelich verbinden (to - man and woman in marriage), verheirathen.

Conjoin, *v. n.*, sich verbinden; sich verschwören, *Sh.* M. D. 3. II., H. IV. II. 4. IV., M. N. 4. I.

Conjoined, *pp.* d. V. Conjoin, *q. v.*; the - rule of three, die Kettenregel.

Conjoining, *ppr.* d. V. Conjoin, *q. v.*

Conjoint (kŭn joint') *a.*, verbunden, vereinigt, vereint; (*Mus.*) - degrees, zwei Noten, welche in der Tonleiter unmittelbar auf einander folgen.

Conjointly, *adv.*, in Verbindung, gemeinschaftlich, zusammen, *Sh.* J. C. 1. III.

Conjugal (kŏn' jŭ gŭl) *a.*, die Ehe betreffend, ehelich; - affection, die eheliche Liebe; - felicity, - happiness, das eheliche Glück; - joys, die Ehefreuden; - knot, - ties, das Eheband; - life, der Ehestand, die Ehe.

Conjugally, *adv., v.* Conjugal.

Conjugate (kŏn′ jŭ gāt) *a.,* verbunden; dazu gehörig (*n. g.*); (*bot. Term.*) paarig, gepaart; a - leaf (Folium conjugatum), ein aus zwei gegenüberstehenden Blättchen stehendes Blatt; (*Geom.*) - axis, - diameter, die conjugirte Achse, die Nebenachse, der conjugirte Durchmesser.

Conjugate, *v. a.,* verbinden, ehelich verbinden (*n. g.*); (*Gr.*) conjugiren (ein Verbum), abwandeln.

Conjugated, *pp.* d. V. Conjugate, *q. v.*

Conjugating, *ppr.* d. V. Conjugate, *q. v.*

Conjugated, *s. pl.,* stammverwandte Wörter, Conjugata.

Conjugation (kŏn jŭ gā′ schŭn) *s.,* (*anat. Term.*) ein Paar (of nerves, Nerven; *w. g.*); das Vereinigen, das Zusammenbringen, die Verbindung mehrerer Dinge; (*Gr.*) die Conjugation, die Abwandlung eines Zeitwortes.

Conjunct (kŭn jŭngkt′) *a.,* verbunden, vereint, *Sh.* K. L. 5. I.

Conjunction (kŭn jŭngkt′ schŭn) *s.,* die Vereinigung, die Verbindung; (*Astrol.*) die Zusammenkunft zweier Planeten in dem nämlichen Punkte eines Zeichens, die Conjunction; (*Gr.*) das Verbindungs- oder Bindewort, das Fügewort, die Conjunction; die Begattung; -s, die Zeitumstände, die Conjecturen, die Zeitläufte.

Conjunctiva (kŏn jŭngk′ tē vă) *s.,* (*anat. Term.*) die Bindehaut des Auges.

Conjunctive (kŭn jŭngk′ tĭv) *a.,* eng, fest verbunden, *Sh.* II. 4. VII., O. 1. III.; verbindend; (*Gr.*) - mood (noch üblicher Subjunctive-mood, *q. v.*), der Conjunctiv.

Conjunctively, *adv.,* in Verbindung, gemeinschaftlich, vereint, zusammen; sämmtlich; taken - (in conjunction), zusammengenommen.

Conjunctiveness (kŭn jŭngk′ tĭv nŭs) *s.,* die Eigenschaft zu verbinden, zu vereinigen; die Verbundenheit.

Conjunctly, *adv., v.* Conjunctively.

Conjuncture (kŭn jŭngk′ tschŭr) *s.,* die Verbindung, die Vereinigung, das Zusammentreffen mehrerer Ursachen oder Umstände; der Zeitpunkt, der bedenkliche Zeitpunkt; die Gelegenheit; die Art der Vereinigung, der Zusammenstellung; die Uebereinstimmung, die Gemäßheit.

Conjuration (kŏn jŭ rā′ schŭn) *s.,* die Beschwörung, *Sh.* O. 1. III.; die Aufforderung bei einem heiligen Namen, H. V. 1. II.; die Aufforderung durch Zauberwörter; die Verschwörung (*n. g.*); die ernstliche Bitte.

Conjure (kŭn jŭr′) *v. a.,* beschwören, durch einen heiligen Namen auffordern; eidlich verbinden; (kŭn′ jŭr) bezaubern; to - down a spirit, einen Geist bannen, wegbannen; to - up spirits, Geister herbannen, heraufcitiren; *Sh.* to - tears up in a poor maid's eyes, Thränen in die Augen eines armen Mädchens heraufbeschwören, M. D. 3. II.

Conjure (kŭn′ jŭr) *v. n.,* zaubern, Zauberei treiben, bannen; (*vulg.*) hexen.

Conjured, *pp.* d. V. Conjure, *q. v.*

Conjurement (kŭn jŭr′ mŭnt) *s.,* die Beschwörung; die feierliche Aufforderung; die ernstliche Bitte; die Einschärfung (*Milton*).

Conjurer (kŭn′ jŭr rŭr) *s.,* der Beschwörer; der Zauberer, Einer der Zauberei treibt; (*vulg.*) der Hexenmeister, der Taschenkünstler, Taschenkunstspieler; (*scherzw.*) der Scharfsichtige; he is no -, er ist kein Hexenmeister, er hat das Pulver nicht erfunden; die Reisefüchse.

Conjuring, *ppr.* d. V. Conjure, *q. v.*

Conjuror (kŏn jŭr′ rŭr) *s.,* der Mitverschworene (*n. v. g.*); der Mitgeschworene.

Conk (kŏngk) *s.,* (*cant*) die Nase (auch Sneezer), (*vulg.*) der Riecher; der Dieb, welcher seine Mitgenossen verräth; eine krebsartige Krankheit (Auswuchs) des Fichtenbaumes (*Am.*).

Conkabell (kŏng′ kă bĕl) *s.,* der Gießzapfen (*Devon.*).

Conkers (kŏng′ kŭrz) *s. pl.,* Schneckenschale (*East.*).

Conn, *v. a., v.* Con.

Connarus (kŏn nār′ rŭs) *s.,* (*Bot.*) die Baumbohne.

Connascence (kŏn năs′ sŭns) *s.,* die Mitgeburt, die Zwillingsgeburt; das gleichzeitig geborne Wesen; das Zusammenwachsen (*n. r. u. n. g.*).

Connate (kŏn′ nāt) *a.,* mitgeboren, zu gleicher Zeit geboren; angeboren (notions, Begriffe); (*bot. Term.*) aus einem Stamm, Stengel wachsend, in einen Körper durchwachsen.

Connation (kŏn nā′ schŭn) *s.,* die natürliche Verwandtschaft.

Connatural (kŏn nătsch′ ŭr rŭl) *a.,* angeboren, natürlich; verwandt (*Milton*).

Connaturality (kŏn nătsch ŭr răl′ ĭ tē) *s.,* die Verwandtschaft mit der nämlichen Natur, die natürliche Verbindung, die Aehnlichkeit des Wesens.

Connaturalize (kŏn nătsch′ ŭr rŭl īz) *v. a.,* mit seiner Natur in Einklang bringen, angewöhnen, aneignen.

Connaturally, *adv., v.* Connatural.

Connaturalness (kŏn nătsch′ ŭr rŭl nŭs) *s., v.* Connaturality.

Conne, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) kennen; können (*v.* Con).

Connect (kŭn nĕkt′) *v. a.,* verbinden, verknüpfen; verkitten, zusammenfügen.

Connect, *v. n.,* zusammenhängen, im Zusammenhange sein.

Connected, *pp.* d. V. Connect, *q. v.*

Connectedly (kŭn nĕk′ tĭd lē) *adv.,* zusammenhängend; durch Verbindung.

Connecting (kŭn nĕk′ tĭng) *ppr.* d. V. Connect, *q. v.*

Connecting-Rod (- -′ - rŏd) *s.,* (*Mech.*) die Kuppelstange, die Bläuelstange.

Connection, Connexion (kŭn nĕk′ schŭn) *s.,* der Zusammenhang, die Verbindung, die Verknüpfung; to be in -, in Verbindung sein, in Verbindung stehen; to enter into (in) - with, in Verbindung treten mit; der Verwandte (durch Geburt oder Verschwägerung); der Bekannte; der Geschäftsfreund; die Bekanntschaft (meist. *pl.*), -s in business, die Handelsverbindungen.

Connective (kŭn nĕk′ tĭv) *a.,* verbindend.

Connective, *s.* (*Gr.*) das Bindewort.

Connectively, *adv.,* in Verbindung, gemeinschaftlich, gemeinsam.

Conned, *pp.* d. V. Con, *q. v.*

Conner (kŏn′ nŭr) *s.,* (*Arch.*) der Lernende; der Leser; der Hersagende (*Yorksh.*); *v.* Ale-Conner.

Connex (kŭn nĕks′) *v. a.,* verbinden, verknüpfen (*w. g. v.* Connect).

Connexity (kŭn nĕk′ sĕ tē) *s.,* die Verbundenheit.

Connexive (kŭn nĕk′ sĭv) *a.,* verbindend; (*Gr.*) - particles, Bindewörter.

Connictation (kŏn nĭk tā′ schŭn) *s.,* der Wink (*n. g.*).

Conning (kŏn′ nĭng) *ppr.* d. V. Con, *q. v.*

Connivance (kŭn nī′ vŭns) *s.,* das Winken, der Wink (*n. g.*); (*bildl.*) das durch die Finger Sehen, das freiwillige Mitsehen, die Connivenz; das Uebersehen und Dulden, die Vergünstigung, die Zulassung; a gentleman by -, kein Gentleman von Geburt, sondern Einer, dem man aus Rücksichten die Geltung als solchen zu Theil werden läßt; ein feiner Mann von niedriger Abkunft.

Connive (kŭn nīv′) *v. n.,* blinken (mit den Augen), winken (*n. g.*); (*bildl.*) connivieren, durch die Finger sehen, nachsehen, darüber hinsehen, vergünstigen, zulassen (mit at).

Connivency (kŭn nī′ vŭn sē) *s., v.* Connivance.

Connivent (kŏn nī′ vŭnt) *a.,* blinkend (*n. g.*); (*bildl.*) nicht sehen wollend, nachsehend, übersehend, nachsichtig; (*bot. Term.*) gegen einander geneigt; (*anat. Term.*) - valves, die Darmzellen.

Conniver (kŭn nīv′ ŭr) *s.,* derjenige, der einem Uebel oder Unfug nachsieht, der stillschweigend daran Theil nimmt.

Conniving, *ppr.* d. V. Connive, *q. v.*

Connoisseur, *s., (frz.)* der Kenner, der Kunstkenner, der Kunstrichter; der Waarenkenner.

Connoisseurship, *s.*, die Kennerschaft.

Connotate (kŏn′nō tāt) *v. a.*, mit bezeichnen; in sich begreifen, mit einbegreifen, in sich schließen, enthalten (*n. v. g.*).

Connotated, *pp.* d. V. Connotate.

Connotating, *ppr.* d. V. Connotate.

Connotation (kŏn nō tā′schŭn) *s.*, die Mitbezeichnung, die Mitanzeige; das Miteinschließen; die Beziehung (*w. g.*).

Connote (kŏn nōt′) *v. a.*, mit anzeigen, mit bezeichnen (*v.* Connotate, *n. g.*).

Connubial (kŏn nū′bē ăl) *a.*, die Ehe betreffend, dem Ehestande gehörig, ehelich (love, rites, Liebe, Gebräuche).

Connubially, *adv.*, auf eine der Ehe, dem Ehestande geziemende Weise.

Connudate (kŏn′nū dāt) *v. a.*, entblößen (*n. g.*).

Connumeration (kŏn nū mē rā′schŭn) *s.*, die Zusammenzählung.

Connundrum, *s.*, *v.* Conundrum.

Connusance (kŏn′nŭ sŭns) *s.*, *v.* Cognizance.

Connusant (kŏn′nŭ sŭnt) *a.*, wissend; benachrichtigt.

Connutritious (kŏn nū trisch′ŭs) *a.*, zusammen auferzogen; - food, die einer Person durch Angewöhnung natürlich gewordene Nahrung (*Flügel*).

Conny (kŏn′nē) *a.*, tapfer; schön, hübsch, artig, fein (*North.*); (*vulg.*) - -wabble, ein Getränk von Eiern und Cognac.

Conny, *s.*, *abbr.* von Constance, Constantia.

Conoid (kŏn′oid) *s.*, (*Geom.*) die Konoide, der Afterkegel; (*Anat.*) die Zirbeldrüse (auch Pineal gland genannt).

Conoidic } kŏn oid′ĭk } *a.*, konoidisch, afterkegel-
Conoidical } kŏn oid′ĕ kl } artig, afterkegelförmig.

Conops (kō′nŏps) *s.*, (*Entom.*) die Dickkopffliege, die Stachelmücke.

Conquadrate (kŏn kŭŏd′rĕt) *v. a.*, zu einem Quadrat machen.

Conquassate (kŏn kŭăs′sāt) *v. a.*, erschüttern, zertrümmern, zerquetschen, zerreiben, conquassiren (*w. g.*).

Conquassation (kŏn kŭăs sā′schŭn) *s.*, die Erschütterung, die Zerreibung, die Zerquetschung, die Conquassation (*n. g.*).

Conquer (kŏng′kŭr) *v. a.*, erobern, besiegen, bezwingen, überwältigen, überwinden, bemeistern; durch Anstrengung erlangen, erringen.

Conquer, *v. n.*, den Sieg erringen, den Preis davontragen, siegen.

Conquerable (kŏng′kŭr ă b'l) *a.*, besiegbar, überwindlich.

Conquerableness (kŏng′kŭr ă b'l nŭs) *s.*, die Besiegbarkeit, die Ueberwindlichkeit.

Conquered, *pp.* d. V. Conquer, *q. v.*

Conqueress (kŏng′kŭr ŭs) *s.*, die Eroberin, die Siegerin.

Conquering, *ppr.* d. V. Conquer, *q. v.*

Conqueror (kŏng′kŭr ŭr) *s.*, der Eroberer, der Sieger.

Conquest (kŏng′kŭĕst) *s.*, die Eroberung (gew. mit dem Nebenbegriffe der Besitznahme), der Sieg; das Waffenglück; (*Rechtsspr.*) der Kauf oder Erwerb eines Besitzthums anders als durch Erbschaft; die Besitzerlangung einer Gemeinde oder eines Individuums in Vollmacht mehrerer Andern; das Erringen; das Besiegte; das Errungene.

Conrad (kŏn′rŭd) *s. p.*, Conrad, Konrad.

Consanguineous (kŏn săng gŭin′ē ŭs) *a.*, blutverwandt, von demselben Ahn stammend, *Sh.* T. N. 2. III.

Consanguinity (kŏn săng gŭin′ē tĭ) *s.*, die Blutsverwandtschaft, die Blutsfreundschaft, die Consanguinität.

Consarcination (kŏn sär sē nā′schŭn) *s.*, das Zusammenstücken, das Zusammenflicken.

Conscience (kŏn′schŭns) *s.*, das Bewußtsein (*w. g.*); das Gewissen; die Rechtschaffenheit; die wirkliche Gesinnung; die Bedenklichkeit, das Bedenken; (*scherzw.*) die Billigkeit; to make a - of a thing, sich aus etwas ein Gewissen machen; to have the - of a person or thing, Kenntniß von einer Person oder Sache haben (*n. v. g.*); in -, mit gutem Gewissen; (*Umgspr.*) what in all - are you doing that for? weshalb im Himmels Namen thust du das? that's enough in all -, das ist billigerweise genug; to have a large -, ein weites Gewissen haben; (*vulg.*) to have a - as large as a parson's barn, ein Gewissen haben so weit als die Franciskanerärmel; on (upon) my -! auf mein Wort! für wahr! so wahr ich lebe! wahrhaftig! a matter of -, eine Gewissenssache; out of all -, unbillig, über alle Maßen; *Sh.* Is't not perfect - to kill him? ist's nicht eine Gewissenssache ihn zu tödten? H. 5. II.; I made it no - to destroy a prince, ich trug kein Bedenken, einen Prinzen zu vernichten, K. J. 4. II.; court of - (*scherzw.* - court), ein Gerichtshof, der über kleine Schulden aburtheilt.

Conscienced (kŏn′ schŭnst) *a.*, ein Gewissen habend; tender -, ein zartes Gewissen habend.

Conscience-Keeper (-′- kēp ŭr) *s.*, der Vorgesetzte, der mit dem Gewissen seiner Untergebenen mäkelt.

Conscienceless (kŏn′ schŭns lŭs) *a.*, gewissenlos.

Conscience-Proof (-′- prūf) *a.*, unempfindlich gegen Gewissensbisse.

Conscience-Smitten } -′- smĭt't'n }
Conscience-Stricken } -′- strĭk k'n } *a.*, reuig, reuevoll.

Conscient (kŏn′ schē ŭnt) *a.*, (*Arch.*) bewußt.

Conscientious (kŏn schē ĕn′ schŭs) *a.*, gewissenhaft, mit gutem Gewissen.

Conscientiously, *adv.*, *v.* Conscientious.

Conscientiousness (kŏn schē ĕn′ schŭs nŭs) *s.*, die Gewissenhaftigkeit.

Conscionable (kŏn′ schŭn ă b'l) *a.*, gewissenhaft, *Sh.* O. 2. I.; billig, gerecht, gerechtigkeitsliebend.

Conscionableness (kŏn′ schŭn ă b'l nŭs) *s.*, die Gewissenhaftigkeit; die Billigkeit, die Gerechtigkeitsliebe.

Conscionably, *adv.*, *v.* Conscionable.

Conscious (kŏn′ schŭs) *a.*, bewußt; Kenntniß habend, wissend, kundig; to be - of a thing, eine Sache wissen; he was - of his innocence, er war seiner Unschuld bewußt; the - lovers, die ihrer sich bewußten Liebenden (zuw. mit to).

Consciously, *adv.*, *v.* Conscious.

Consciousness (kŏn′ schŭs nŭs) *s.*, das Bewußtsein, das Selbstwußtsein; die gewisse aus Beobachtung oder Erfahrung gewonnene Kenntniß einer Sache.

Conscript (kŏn′ skrĭpt; kŏn skrĭpt′) *a.*, eingeschrieben; the - fathers (Conscripti senatores, Patres conscripti), die versammelten Senatoren; conscribirt, zum Kriegsdienste ausgeschrieben (*frz.*).

Conscript, *s.*, der Kriegsdienstpflichtige, der Conscribirte.

Conscription (kŏn skrĭp′ schŭn) *s.*, das Einschreiben, das Einregistriren; die Ausschreibung, die Aushebung, das Einschreiben der zu Kriegsdiensten tüchtigen Einwohner, die Conscription.

Consecrate (kŏn′ sē krāt) *a.*, geheiligt; geweiht, gewidmet (meistens nur in der Poesie üblich).

Consecrate, *v. a.*, weihen, widmen, einweihen, einsegnen, consecriren (Brod und Wein beim heiligen Abendmahl); unter die Götter versetzen, heiligen; heilig sprechen, canonisiren; durch den Gebrauch heiligen.

Consecrated, *pp.* d. V. Consecrate, *q. v.*

Consecrater, *s.*, *v.* Consecrator.

Consecrating, *ppr.* d. V. Consecrate, *q. v.*

Consecration (kŏn sē krā′schŭn) *s.*, die Einweihung, die Einsegnung, die Weihe, die Consecration (des Brodes und Weines beim heiligen Abendmahl); die Heiligsprechung (in der römischen Kirche), die Vergötterung, die Apotheose.

Consecrator (kŏn sē krā′ tŭr) *s.*, der Weihende, der Einweihende, der Einsegnende.

Consecratory (kŏn′ sē krā tŭr rē) *a.*, heiligend, heilig machend.

Consectary (kŏn′ sĕk tŭr rē) *a.*, schlußmäßig, folgerecht.

Consectary, *s.*, der Folgesatz, der Zusatz, das Consectarium.

Consecution (kŏn sē kēū′schŭn) *s.*, die Folge, die Nachfolge; die Schlußfolge; die Aufeinanderfolge; a - of co-

lours, die Aufeinanderfolge der Farben (*Newton*); (*Astr.*) the - month, der synodische Monat (die völlige Dauer eines Mondwechsels oder die Umlaufszeit von einem Neumonde bis wieder zum Neumonde, 29 Tage 12 Stunden 44 Minuten).

Consecutive (kŏn sĕk′ ū tĭv) *a.*, (der Zeit, der Ordnung nach) aufeinanderfolgend; (als Wirkung aus einer Ursache) folgend; - to, zu Folge; (*Mus.*) - chords, die Folgeschreitung, die Fortbewegung des einen Tones zum andern.

Consecutively, *adv.*, nacheinander; folglich, demnach (im Gegensatz zu Antecedently, Casually, *q. v.*).

Consecutiveness (kŏn sĕk′ ū tĭv nŭs) *s.*, die Folgereihe, der Zustand, da etwas in der Folgereihe ist.

Conseminate (kŏn sĕm′ ĭ nāt) *v. a.*, verschiedene Sämereien durcheinander säen.

Consenescence } (kŏn sĕn nĕs′ sŭns
Consenescency } *s.*. (*Arch.*) das Altwerden, das Alter, der durch das Alter verursachte Verfall, die Hinfälligkeit.

Consension (kŭn sĕn′ schŭn) *s.*. die Uebereinstimmung (*a. g.*).

Consent (kŭn sĕnt′) *s.*, die Einwilligung, die Genehmigung, die Zustimmung, die Erlaubniß, die Beipflichtung, der Genfens; der Zusammenhang, die Verbindung; die Mitwirkung, das Bestreben zu einerlei Absicht; (*med. Term.*) die Sympathie, die Mitempfindung zwischen einzelnen Körpertheilen; der musikalische Accord; with one -, einstimmig; silence gives -, Stillschweigen gilt für Einwilligung; with the - of, mit Genehmhaltung von.

Consent, *v. n.*, einwilligen, genehmigen, beipflichten, beistimmen (mit to); einerlei Meinung sein; zu etwas mitwirken.

Consentaneous (kŏn sĕn tā′ nē ŭs) *a.*, übereinstimmend; gemäß, angemessen, einstimmig (mit to).

Consentaneously, *adv.*, *v.* Consentaneous.

Consentaneousness (kŏn sĕn tā′ nē ŭs nŭs) *s.*, die Uebereinstimmung, die Gemäßheit (*a. v. g.*).

Consenter (kŭn sĕnt′ ŭr) *s.*, der Einwilligende, der Uebereinstimmende.

Consentian-Gods (kŏn sĕn′ schē ăn gŏdz) *s. pl.*, (*röm. Myth.*) die zwölf großen etruriſchen Götter.

Consentient (kŭn sĕn′ schŭnt) *a.*, übereinstimmend, einstimmend, einstimmig; gleichförmig.

Consequence (kŏn′ sē kŭns) *s.*, die Folge; die Verbindung, die Verkettung der Ursache und Wirkung; der Erfolg, die Wirkung einer Ursache; (*Log.*) der Folgesatz, der Schlußsatz, der Schluß; der Einfluß, das, was Folgen hat; die Wichtigkeit, die wichtige Folge, a matter of small -, eine Sache von unbedeutender Wichtigkeit; an example of dangerous -, ein Beispiel von gefährlichem Einfluß; a man of -, ein wichtiger Mann; to give one's self an air of -, sich ein wichtiges Ansehen geben; it's of no -, es thut nichts, hat nichts zu sagen; by (in) -, folglich; in - of which, deswegen.

Consequent (kŏn′ sē kŭnt) *a.*, folgend; folgerecht, schlußrichtig.

Consequent, *s.*, die Folge; die Wirkung; der Erfolg; die Folgerung.

Consequential (kŏn sē kŭĕn′ schŭl) *a.*, folgend, erfolgend (z. B. die Wirkung aus der Ursache); folgerecht, schlußrichtig, consequent; wichtig, wichtigthuend, anmaßend, eingebildet; pomphaft, hochtrabend; (*Rechtsspr.*) - losses, verantwortliche Schäden.

Consequentially, *adv.*, folglich; folgerecht; als Folge, als Folgerung; der Reihe nach aufeinanderfolgend; eingebildeterweise, auf eine wichtige, pomphafte, dichthuerische Weise, auf hochtrabende Art.

Consequentialness (kŏn sē kŭĕn′ schŭl nŭs) *s.*. der Zusammenhang der Rede.

Consequently, *adv.*, folglich; als Folge einer Ursache.

Consequentness (kŏn′ sē kŭnt nŭs) *s.*, die schlußrichtige Verbindung der Sätze, der Zusammenhang einer Rede.

Consertion (kŏn sûr′ schŭn) *s.*, die Verbindung, die Zusammenfügung, die Anpassung (*Young*).

Conservable (kŭn sûr′ vă b'l) *a.*, erhaltbar.

Conservancy (kŭn sûr′ văn sē) *s.*. Court of -, ein unter dem Vorsitze des Lord Mayors zur Erhaltung der Fischerei auf der Themse jährlich gehaltener Gerichtshof.

Conservant (kŭn sûr′ vănt) *a.*, erhaltend, bewahrend.

Conservation (kŏn sûr vā′ schŭn) *s.*, die Erhaltung, die Bewahrung (vor dem Untergange sowohl, als vor der Fäulniß); die Aufrechterhaltung.

Conservative (kŭn sûr′ vă tĭv) *a.*, erhaltend, die Erhaltung befördernd oder dazu beitragend; antireformistisch.

Conservative, *s.* (*Polit.*) der Conservative (dem Tory, *q. v.*. ziemlich ähnlich, im Gegensatz zu Radical oder Whig, *q. v.*).

Conservator (kŏn sûr vā′ tûr) *s.*, der Erhalter; eine Person, welche für die Aufrechterhaltung der Ordnung einer Stadt, Gemeinde ꝛc. zu sorgen hat, die über die Erhaltung und Verwaltung eines Stifts, einer Universität ꝛc. zu wachen hat, der Conservator; der Curator von Geisteskranken (*Am. Connecticut*).

Conservatory (kŭn sûr′ vă tûr rē) *a.*, erhaltend, conservirend, conservatorisch.

Conservatory, *s.*, das Behältniß, der Behälter; der Platz, das Haus, das Gebäude, dessen Zweck es ist, darin etwas aufzubewahren, das Conservatorium (z. B. der Fischteich, der Kornboden, die Kornkammer, der Eiskeller ꝛc.); ein großes Gewächshaus mit Beeten.

Conserve (kŏn′ sûrv) *s.*, das (mit Zucker) Eingemachte, die Conserve; - of roses, Rosenzucker, *Sh.* T. S. 2. (Ind.); *v.* Conservatory, *s.*

Conserve (kŭn sûrv′) *v. a.*, bewahren, aufbewahren, erhalten, *Sh.* M. M. 3. I., C. 3. IV.; to - fruits, Früchte einmachen (gew. Preserve, *q. v.*).

Conserved, *pp.* d. V. Conserve, *q. v.*

Conserver (kŭn sûr′ vûr) *s.*, der Erhalter, der Bewahrer; der Conservator (*v.* Conservator); der Conservenmacher, Einer, der Früchte einmacht.

Conserving, *ppr.* d. V. Conserve, *q. v.*

Consession (kŏn sĕsch′ ŭn) *s.*, die Sitzung, die Versammlung (*w. g.*).

Consessor (kŏn sĕs′ sûr) *s.*, der Beisitzer (*w. g.*).

Consider (kŭn sĭd′ dûr) *v. a.*, betrachten, besehen, anschauen; erwägen, überlegen, berücksichtigen, in Betrachtung ziehen, bedenken; (zuw. mit of) - of it and let me know, erwägt es und laßt mich wissen; untersuchen; für . . . ansehen, achten, halten, schätzen; I - him a man of the strictest probity, ich halte ihn für einen Mann der strengsten Redlichkeit; belohnen, vergüten (Dienstleistungen ꝛc.), *Sh.* W. T. 4. I.

Consider, *v. n.*, nachdenken (über Etwas und zuw. mit of), erwägen, *Sh.* we will - of your suit, wir wollen Euer Gesuch erwägen, H. VI. III. 3. II., H. VI. 2. V.; überlegen, unschlüssig sein, sich bedenken, zögern; (im Imperativ gebr. als Anregung zur Aufmerksamkeit; bedenke!); - yourself at home, thun Sie, als wären Sie zu Hause; they wish to be -ed wise, sie wollen gern für klug angesehen werden, sich gelten lassen.

Considerable (kŭn sĭd′ ûr ă b'l) *a.*, beachtenswerth, bemerkenswerth (*w. g.*); beträchtlich, bedeutend, wichtig, ansehnlich.

Considerableness (kŏn sĭd′ ûr ă b'l nŭs) *s.*, die Beträchtlichkeit, die Bedeutsamkeit, die Wichtigkeit; der Anspruch auf Beachtung; the - of things, der Werth der Dinge.

Considerably, *adv.*, bedeutend, beträchtlich, ansehnlich; wichtig.

Considerance (kŭn sĭd′ ûr rŭns) *s.*, die Ueberlegung, das Nachdenken, *Sh.* H. IV. II. 5. II.

Considerate (kŭn sĭd′ ûr rĕt) *a.*, bedachtsam, bedächtig, vorsichtig; umsichtig; ruhig, ernst; rücksichtsvoll. Rücksicht nehmend auf; gemäßigt (*n. v. g.*); mäßig, bescheiden.

Considerately, *adv.*, mit Ueberlegung, Umsicht; bedächtig, auf eine bedachtsame Art und Weise.

Considerateness (kŏn sĭd' ŭr rĕt nŭs) *s.*, die Bedachtsamkeit, die Vorsicht, die Ueberlegung, die Klugheit.

Consideration (kŏn sĭd ŭr rā' shŭn) *s.*, die Betrachtung, die Erwägung; die Ueberlegung; die Wichtigkeit, die Beträchtlichkeit, die Bedeutung, das Ansehen, der Einfluß; die Achtungswürdigkeit, die Achtung; der Beweggrund, die Meinung, die Ursache; die Rücksicht; die Vergeltung, die Entschädigung, das Aequivalent, der Ersatz, die Schadloshaltung; (*Hdlssprr.*) die Prämie; (*Rechtsspr.*) das Wesentliche eines Contracts, die in einem Contracte übernommene Leistung; the affair (matter) is under –, es wird über die Sache berathschlagt, sie schwebt noch, ist noch nicht entschieden; to take into –, in Erwägung, in Betracht ziehen; in of, in Rücksicht auf, rücksichtlich, in Betreff, in Erwägung; for and in – of the sum of . . ., um und für die Summe von . . .; failure of –, in Ermangelung von Baluta; want of –, der Mangel an Baluta; – money, die Kaufsumme, das Kaufgeld; to have – on (with) a person, Rücksicht auf Einen nehmen.

Considerative (kŭn sĭd' ŭr rā tĭv) *a.*, *v.* Considerate (*w. g.*).

Considered (kŭn sĭd' ŭrd) *pp.* d. V. Consider, *q. v.*; you will be –, man wird mit Rücksicht gegen Sie verfahren, *Sh.* M. M. 1. II.; your request shall be –, Euer Gesuch soll in Erwägung gezogen werden.

Considerer (kŭn sĭd' ŭr rŭr) *s.*, der Ueberleger, der Nachdenker, der Prüfer, der Denker.

Considering (kŭn sĭd' ŭr rĭng) *pp.* d. V. Consider, *q. v.*; *a.*, (*scherzw.*) to put on one's – cap, die Denkmütze aufsetzen, d. h. sich anschicken, eine Sache ernstlich zu erwägen, prüfen; we cannot act otherwise – the weakness of our nature, wir können nicht anders handeln, in Betracht der Schwäche unserer Natur; – that, indem, weil; in wiefern.

Considering, *s.*, das Erwägen, das Betrachten; der Zweifel, das Bedenken, *Sh.* H. VIII. 2. IV. (*n. v. g.*).

Consideringly, *adv.*, mit Ueberlegung, wohl erwogen, auf wohl überlegte Weise.

Consign (kŭn sln') *v. a.*, übertragen, überliefern, übergeben, einhändigen (mit to, auch over to); anvertrauen, zustellen, hinterlegen; widmen, weihen, zueignen; (*Hdlsspr.*) übermachen, übersenden, schicken, consigniren, zum Verkauf senden; to – to writing, aufschreiben, schriftlich aufsetzen; to – a thing to silence, zum Stillschweigen verweisen.

Consign, *v. n.*, sich unterwerfen, *Sh.* C. 4. II.; einwilligen, einstimmen, *Sh.* H. V. 5. II. (*n. g.*).

Consignation (kŏn sĭg nā' shŭn) *s.*, die Uebertragung, die Ueberlieferung, die Uebermachung, die Hinterlegung; (*Hdlsspr.*) die Consignation (auch Consignment); (*Rechtsspr.*) die Niederlegung einer Geldsumme bis zur Entscheidung eines Prozesses, der um sie geführt wird; die Unterzeichnung (*w. g.*).

Consignature (kŏn sĭg' nă tschŭr) *s.*, die gemeinschaftliche (daher vollgültige) Unterzeichnung eines Instruments, einer Urkunde; die Gegenzeichnung.

Consigned (kŭn slnd') *pp.* d. V. Consign, *q. v.*; – money, Devotengelder.

Consignee (kŏn sl nē') *s.*, (*Hdlsspr.*) derjenige, an den Waaren consignirt sind, der Consignator, der Empfänger von Consignationswaaren; der Factor.

Consigner / **Consignor** (kŭn sln' ŭr) *s.*, der Absender, der Einsender, der Waarenversender.

Consignification (kŏn sĭg nĭf fĕ kā' shŭn) *s.*, die Gleichdeutigkeit, die Sinnverwandtschaft der Wörter, die Synonymie.

Consignificative (kŏn sĭg nĭf' fĕ kā tĭv) *a.*, gleichdeutig, sinnähnlich, sinnverwandt, synonym.

Consignificatives, *s. pl.*, sinnverwandte Wörter, Synonymen.

Consigning (kŭn sln' ĭng) *ppr.* d. V. Consign, *q. v.*

Consignment (kŭn sln' mŭnt) *s.*, die Uebertragung, die Ueberlieferung, die Uebersendung, die Versendung, die Consignation; (*Rechtsspr.*) der Uebertragungs-Contract; – of goods, die Waarenversendung; – of (in) specie, die Baarsendung; goods in –, Consignationswaaren; – account, die Consignationsrechnung.

Consimilar (kŏn sĭm' ĭ lŭr) *a.*, ähnlich (*w. g.*).

Consimilitude (kŏn sĭ mĭl' ĭ tūd) *s.*, die Aehnlichkeit (*w. g.*).

Consist (kŭn sĭst') *v. n.*, da sein, existiren; bestehen, aus Etwas zusammengesetzt sein (in oder of, in oder aus); the beauty of epistolary writing – s in ease, die Schönheit des Briefstils besteht in Leichtigkeit; the land – s of plains, valleys and mountains, das Land besteht aus Ebenen, Thälern und Gebirgen; Festigkeit haben; to – together, mitexistiren; to – with, mit einander bestehen.

Consistence / **Consistency** (kŭn sĭs' tŭns / kŭn sĭs' tăn sē) *s.*, der Bestand, die Zusammensetzung (der Körper); die Art des Daseins, der Existenz; die Dichtheit, die Verdickung, die Festigkeit, die Dicke, die Consistenz; die Dauer, das Bestehen, der Bestand; die Uebereinstimmung, die Gleichförmigkeit, die Gemäßheit, die Verbindung, der Zusammenhang; das Stehenbleiben, der Stillstand (des Wachsthums; *Chambers*).

Consistent (kŭn sĭs' tănt) *a.*, dicht, fest, nicht flüssig; derb, haltbar, beständig; übereinstimmend, gemäß, verträglich (with); folgerecht, consequent; to make – with, in Einklang bringen mit; his conduct is not – with reason, sein Betragen ist nicht vernunftgemäß; he is at least – in what he does, in Allem was er thut, ist er wenigstens consequent; a very – discourse, eine gut zusammenhängende Rede.

Consistently, *adv.*, auf eine übereinstimmende Weise, gemäß, consequent.

Consistorial / **Consistory** (kŏn sĭs tōr' rē ŭl / kŏn sĭs' tŭr rē) *a.*, consistorialisch, zu einem Consistorium gehörig; a – court, ein geistlicher Gerichtshof; a – decree, ein Consistorialdecret.

Consistorian (kŏn sĭs tōr' rē ăn) *a.*, presbyterianisch.

Consistory (kŏn sĭs' tŭr rē) *s.*, das Consistorium, der Kirchenrath, der geistliche Rath, die geistliche Behörde, der geistliche Gerichtshof; die Versammlung (college) der Cardinäle zu Rom, *Sh.* H. VIII. 2. IV.; der Aufenthaltsort, der Wohnsitz, *Sh.* R. III. 2. II. (*n. g.*); jede feierliche Versammlung (*Milton: Pope*).

Consociate (kŏn sō' shē āt) *s.*, der Theilhaber, der Mitschuldige, der Mitverschworene, der Mitverbundene, der Helfershelfer.

Consociate, *v. a.*, verbinden, vereinigen; zugesellen; die Theile eines Körpers zusammenhalten, verbinden, cementiren, befestigen; eine Versammlung von Kirchenobern veranstalten.

Consociate, *v. n.*, sich vereinigen, sich verbinden, sich zugesellen; zusammenfließen; sich zur Berathung kirchlicher Angelegenheiten versammeln.

Consociated, *pp.* d. V. Consociate, *q. v.*

Consociating, *ppr.* d. V. Consociate, *q. v.*

Consociation (kŏn sō shē ā' shŭn) *s.*, die Verbindung, die enge Vereinigung, die innige Vertraulichkeit, der vertraute Umgang; die Genossenschaft; die Versammlung der Kirchenobern zur Berathung ihrer gemeinschaftlichen Angelegenheiten.

Consociational (kŏn sō shē ā' shŭn ŭl) *a.*, eine Versammlung von Kirchenobern betreffend oder dazu gehörig.

Consol, *s.*, *v.* Consols.

Consolable (kŏn sōl' ă b'l) *a.*, tröstbar, tröstlich.

Consolate (kŏn' sō lāt) *v. a.*, trösten (*v.* Console).

Consolation (kŏn sō lā' shŭn) *s.*, der Trost, die Tröstung, die Beruhigung.

Consolator (kŏn' sō lā tŭr) *s.*, der Tröster (*v.* Consoler).

Consolatory (kŏn sōl' ă tŭr rē) *a.*, tröstend, tröstlich, beruhigend.

Consolatory, *s.*, das Trostschreiben, die Trostrede.

Console (kŏn sōl') *v. a.*, trösten, beruhigen, den Geist aufrichten, erheitern.

Console (kon' sōl) *s.*, (*frz.*) der Tragstein, der Tragstein, der Sparrenkopf, die Gonsole; – *table*, das Gonsoltischchen, das Wand- oder Pfeilertischchen, das Spiegeltischchen.

Consoled, *pp.* d. V. Console, *q. v.*

Consoler (kŏn sōl' ŭr) *s.*, der Tröster, der Beruhiger.

Consolidant (kŏn sŏl' ĭ dănt) *a.*, (*med. Term.*) heilend, Wunden heilend.

Consolidants, *s. pl.*, (*med. Term.*) Wunden heilende Mittel, zusammenheilende Mittel.

Consolidate (kŏn sŏl' ĭ dĕt) *a.*, dicht, fest, haltbar, compact.

Consolidate (kŏn sŏl' ĭ dāt) *v. a.*, befestigen, verdichten, dichtmachen; (*med. Term.*) zusammenheilen; (*bildl.*) vereinigen, combiniren (into); eine Staatsschuld fundiren, consolidiren; (*Rechtsspr.*) zwei Pfründe in eine verwandeln, combiniren; zwei Parlamentsbills in eine verwandeln.

Consolidate, *v. n.*, dicht, fest, haltbar werden; (*med. Term.*) zusammenheilen.

Consolidated, *pp.* d. V. Consolidate, *q. v.*; – annuities, debt, stocks, *v.* Consols.

Consolidating, *ppr.* d. V. Consolidate, *q. v.*

Consolidation (kŏn sŏl ĭ dā' shŭn) *s.*, die Vereinigung zu einer festen Masse, die Verdichtung; (*med. Term.*) die Zuheilung, die Vereinigung einer Wunde; (*Rechtsspr.*) die Vereinigung zweier Pfründen, zweier Parlamentsbills in eine; die Bestätigung (*n. g.*).

Consolidative (kŏn sŏl' ĭ dā tĭv) *a.*, wundenheilend.

Consoling, *ppr.* d. V. Console, *q. v.*

Consols (kŏn' sŏlz) *s. pl.*, (*abbr.* von Consolidated stocks, consolidirte Schulden); die fundirte, consolidirte (engl.) Staatsschuld, für deren Zinsenbetrag gewisse Staatseinkünfte angewiesen sind, gedeckte oder belegte Schulden und die Staatspapiere darüber; 5 per cent –, die consolidirte 5 % Rente (gew. Consols).

Consonance (kŏn' sŏ nŭns) **Consonancy** (kŏn' sŏ nŭn sē nan'sy) *s.*, (*Mus.*) die Gonsonanz, der Gleichklang, der Zusammenklang, der Wohlklang, die Uebereinstimmung mehrerer Töne; (*bildl.*) die Uebereinstimmung, *Sh.* T.N. 2. V., H. 2. II.; die Gemäßheit (of words), der Gleichlaut, der Reim.

Consonant (kŏn' sŏ nănt) *a.*, übereinstimmend, gemäß, gleichlautend, gleichförmig (mit to und with); (*Mus.*) aus Consonanzen bestehend, consonirend; – intervals, consonirende Intervallen.

Consonant, *s.*, der Consonant, der mitlautende Buchstabe, der Mitlauter.

Consonantly, *adv.*, *v.* Consonant, *a.*

Consonantness (kŏn' sŏ nănt nŭs) *s.*, die Uebereinstimmung, die Gemäßheit.

Consonous (kŏn' sŏ nŭs) *a.*, gleichstimmend, gleichstimmig, harmonisch.

Conspiate (kŏn spē' āt) *v. a.*, (*Arch.*) einschläfern, einlullen.

Conspiation (kŏn spē ā' shŭn) *s.*, (*Arch.*) die Einschläferung.

Conspite (kŏn' spĭt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Conspiate.

Conspite, *a.* (*Arch.*) ruhig, beruhigt.

Con-Sordino (kŏn sŏr dē' nō) *adv.*, (*ital., Mus.*) mit dem Dämpfer.

Consort (kŏn' sŏrt) *s.*, der Gefährte, der Theilhaber, der Genoß; die Genossenschaft, *Sh.* G. V. 4. I.; K. L. 2. I.; der Gemahl, der Gatte, die Gemahlin, die Gattin; the king –, der Gemahl einer regierenden Königin; the queen –, die anvermählte Königin; die Versammlung von Berathschlagenden (*Spenser*); die Berathschlagung; die Verbindung, die Vereinigung; a – of musicians, ein Orchester, ein Musikchor; (*S.-A.*) das Bruderschiff, das begleitende Schiff, das Geleitschiff.

Consort (kŏn sŏrt') *v. a.*, vereinigen; sich zu Einem gesellen, sich verbinden; umgehen (with, *v.* Consort, *v. n.*); ehelich verbinden (*Milton*); begleiten, *Sh.* R. J. 3. I., L. 2. I.; Gesellschaft leisten, C. E. 1. II.

Consort, *v. n.*, sich verbinden; Umgang haben mit, umgehen (with, mit).

Consortable (kŏn sort' ă b'l) *a.*, passend, angemessen; einander ähnlich; vergleichbar.

Consorted, *pp.* d. V. Consort, *q. v.*

Consorting, *ppr.* d. V. Consort, *q. v.*

Consortion (kŏn sŏr' shŭn) *s.*, (*Arch.*) die Genossenschaft, die Gesellschaft, die Gameradenschaft, die Theilnahme.

Consortship (kŏn' sŏrt shĭp) *s.*, (*Arch.*) *v.* Consortion.

Consound (kŏn' sound) *s.*, (*Bot.*) das Beinwell, das Beinwohl, die Wallwurz (Symphitium); die kleine Maßliebe (Bellis minor); – of saracens, das Heidenwundkraut, die Goldruthe (Solidago virgaurea); der gemeine Wundklee (Anthyllis vulneraria).

Conspectable (kŏn spĕk' tă b'l) *a.*, (*Arch.*) sichtbar.

Conspection (kŏn spĕk' shŭn) *s.*, (*Arch.*) das Sehen, das Erblicken.

Conspectuity (kŏn spĕk tū' ĭ tē) *s.*, (*Arch.*) das Sehen, der Gesichtssinn, das Gesicht, *Sh.* Cor. 2. I.

Conspersion (kŏn spŭr' shŭn) *s.*, (*Arch.*) das Sprengen, die Besprengung.

Conspicuity (kŏn spĕ kū' ĭ tē) *s.*, die Klarheit, die Deutlichkeit, die Helle (*v.* Conspicuousness).

Conspicuous (kŏn spĭk' ū ŭs) *a.*, sichtbar, in die Augen fallend; (*bildl.*) augenfällig, klar, deutlich, verständlich, begreiflich, vorzüglich, hervorstechend, ansehnlich, ausgezeichnet, berühmt, hervorragend.

Conspicuously, *adv.*, *v.* Conspicuous.

Conspicuousness (kŏn spĭk' ū ŭs nŭs) *s.*, die Sichtbarkeit; (*bildl.*) die Augenfälligkeit, die Klarheit, die Deutlichkeit; das Hervorstechende, die Ansehnlichkeit, die Vorzüglichkeit, die Berühmtheit, der Ruf.

Conspiracy (kŭn spĭr' ră sē) *s.*, die Verschwörung, das Complott, die Meuterei; (*Rechtsspr.*) die Verbindung Mehrerer zu irgend einem Verbrechen; die Mitwirkung mehrerer Ursachen zu einer und derselben Absicht (*Sidney, n. g.*).

Conspirant (kŏn spĭr' rŭnt) *a.*, verschworen, in eine Verschwörung verwickelt, daran theilnehmend, conspirirend, *Sh.* K. L. 5. III.

Conspiration (kŏn spē rā' shŭn) *s.*, die Verschwörung; die Mitwirkung verschiedener Sachen zu einer Absicht; – of interests, das Zusammentreffen der Interessen, der Absichten.

Conspirator (kŭn spĭr' rā tŭr) *s.*, der Verschworene, der Mitverschworene; (*Rechtsspr.*) Einer, der sich mit einem Andern verbindet, um einen Dritten der Felonie fälschlich anzuklagen.

Conspiratress (kŭn spĭr' ă trŭs) *s.*, die Mitverschworene.

Conspire (kŭn spīr') *v. a.*, etwas verabreden (*m. g.*).

Conspire, *v. n.*, sich verbinden, (eidlich) sich verabreden zu einem bösen (unerlaubten) Zwecke; sich verschwören (against); (*Rechtsspr.*) sich verbinden, um einen Andern der Felonie fälschlich anzuklagen; mitwirken, dahingehen, dahinziehen; vereinigen, zusammentreffen.

Conspired, *pp.* d. V. Conspire, *q. v.*

Conspirement, *s.* (*Arch.*) *v.* Conspiracy.

Conspirer (kŭn spīr' rŭr) *s.*, der Verschwörer, der Verschworene, *Sh.* M. 4. I.

Conspiring, *ppr.* d. V. Conspire, *q. v.*; *a.*, – powers, die zusammenwirkenden Kräfte.

Conspiringly, *adv.*, durch Verschwörung, auf eine verbrecherische Weise angezettelt.

Conspissation (kŏn spĭs sā' shŭn) *s.*, die Verdickung, das Verdicken, die Dicke.

Conspurcate (kŏn spûr′kāt) *v. a.*, (*Arch.*) verunreinigen, besudeln, beflecken.

Conspurcation (kŏn spûr kā′ shŭn) (*Arch.*) *s.*, das Verunreinigen, das Besudeln; die Verunreinigung, die Befleckung.

Constable (kŭn′ stă b'l) *s.*, der Constabel, der Constabler, der Gerichts- oder Polizeidiener, der Häscher; der Aufseher, der Vogt, der Commandant (vom Tower in London oder Dover-Castle); the Lord High - of England, der Großconstabel von England; (*vulg.*) to outrun (overrun) the -, mehr ausgeben als man einnimmt, mit seiner Einnahme nicht auskommen; die Rechnung ohne Wirth machen.

Constablery } kŭn′ stă b'l rē
Constablewick } kŭn′ stă b'l ŭk } *s.*, der Amtsbezirk eines Constablers.

Constableship (kŭn′ stă b'l shĭp) *s.*, das Amt eines Constablers.

Constabulary (kŭn stăb′ ŭ lŭr rē) *a.*, einen Constabel, das Amt eines Constabels betreffend; the - force, die Constabelmacht, die Polizeimacht.

Constance (kŏn′ stăns) *s. p.*, Constantia; (*Waverenk.*) - linen, doppeldichte Leinwand aus St. Gallen.

Constancy (kŏn′ stŭn sē) *s.*, die Unveränderlichkeit, die Unwandelbarkeit (bes. Gottes); die Dauer, der Bestand; die Beständigkeit, die Beharrlichkeit, die Standhaftigkeit, die Unerschütterlichkeit, die Festigkeit; die Treue, *Sh.* G. V. 2. II.; die Gewißheit, die Wahrhaftigkeit, die Wahrheit, die Wirklichkeit.

Constant (kŏn′ stŭnt) *a.*, fest, nicht flüssig (im Gegensatz zu fluid, *n. g.*); unveränderl, unveränderlich, unwandelbar, *Sh.* M. M. 3. II.; beharrlich, beständig, standhaft, M. M. 2. II.; treu; gewiß, sicher, zuverlässig; a man - to his purpose, ein Mann, der seinem Vorsatze treu bleibt; to be - to one, Einem getreu sein; - age, das Stillstandsalter, das männliche Alter; a - friend, ein treuer Freund; to one thing - never, einer und derselben Sache niemals getreu; a - rain, ein anhaltender Regen; (*mathem. Term.*) - quantities, konstante Größen (welche eine ganze Rechnung hindurch einen bestimmten Werth haben).

Constantia-Wine (kŏn stăn′ shē ă ŭn) *s.*, der Capwein.

Constantinopolitan (kŏn stăn tē nō pŏl′ ĭ tŭn) *a.*, Constantinopel betreffend.

Constantly, *adv.*, fest, unveränderlich, standhaft, beharrlich, fortdauernd; stets, wiederholt; gewiß, zuverlässig, *Sh.* M. M. 4. I.

Constellate (kŏn stĕl′ lāt) *v. a.*, zu einem Glanze vereinigen (*n. g.*).

Constellate, *v. n.*, zusammenglänzen, zusammenscheinen (gleichsam wie ein Sternbild).

Constellated, *pp.* d. V. Constellate, *q. v.*; *a.*, gestirnt.

Constellation (kŏn stĕl lā′ shŭn) *s.*, die Constellation, der Gestirnstand, das Sternbild (die Stellung der Sterne gegen einander); (*bildl.*) die Vereinigung von Vortrefflichkeiten oder glänzenden Eigenschaften, der Sternenkranz, die Sternenkrone (*Poes.*).

Conster (kŏn′ stûr) *v. a.*, (*Arch.*) ſt. Construe, *q. v.*, *Sh.* T. N. 3. I.

Consternation (kŏn stûr nā′ shŭn) *s.*, die Bestürzung, die Betroffenheit; die Verlegenheit; das Erstaunen; die Erschrockenheit, die Consternation.

Constipate (kŏn′ stĕ pāt) *v. a.*, verstopfen, den Leib verstopfen, constipiren; hemmen; verdicken, verdichten.

Constipated, *pp.* d. V. Constipate, *q. v.*

Constipating, *ppr.* d. V. Constipate, *q. v.*

Constipation (kŏn stĕ pā′ shŭn) *s.*, die Verstopfung; die Leibesverstopfung; die Verhärtung; die Verdichtung.

Constituency (kŏn stĭt′ shū ŭn sē) *s.*, die Wahlmänner.

Constituent (kŏn stĭt′ shū ŭnt) *a.*, ausmachend, wesentlich, elemental; (*frz. Gesch.*) - assembly, die Constituante, die Nationalversammlung; the - parts, die Bestandtheile.

Constituent, *s.*, die Person oder Sache, welche einer Sache Verfassung giebt, sie constituirt; der Urheber eines Dinges; der wesentliche Theil oder Bestandtheil; der Wahlmann, der Constituent, der Abordner; der Vollmachtgeber; der Bevollmächtigte, der Mandant; der Aussteller, der Anweiser, der Assignant (einer Anweisung).

Constitute (kŏn′ stĕ tūt) *s.*, das bestehende Gesetz (*v. g.*).

Constitute, *v. a.*, festsetzen; ausmachen; einem Dinge sein Dasein geben, es hervorbringen; anordnen, verordnen, errichten, einrichten, einsetzen, ernennen, bestellen, constituiren.

Constituted, *pp.* d. V. Constitute, *q. v.*; the - authorities, die verfassungsmäßigen Behörden.

Constituter (kŏn′ stĕ tū tûr) *s.*, der Errichter, der Ernenner; der Stifter; der Constituent.

Constituting, *ppr.* d. V. Constitute, *q. v.*

Constitution (kŏn stĕ tū′ shŭn) *s.*, das Festsetzen, das Einsetzen, die Anordnung, die Errichtung; die Art der Zusammensetzung; die Beschaffenheit, die Leibesbeschaffenheit; die Gemüthsart, das Temperament; die Staatsverfassung, die ständische Verfassung, die Landesverfassung, die Constitution; das besondere Gesetz; die Satzung, die Verordnung; das Gewohnheitsrecht, der Gebrauch; by -, von Natur; a bad, worn out -, eine zerrüttete Gesundheit.

Constitutional (kŏn stĕ tū′ shŭn ŭl) *a.*, in der Leibesbeschaffenheit, Constitution begründet, ursprünglich; temperamentsmäßig, natürlich; verfassungsmäßig, gesetzmäßig, constitutionell; die Verfassung betreffend, derselben angehörig, ihr anhängend; - charter, die Verfassungsurkunde; a - disease (infirmity), ein angeborenes Uebel (Schwäche); - liberty, verfassungsmäßige Freiheit.

Constitutionalist } kŏn stĕ tū′ shŭn ŭl ĭst } *s.*, der Anhänger einer verfassungsmäßigen Staatsform, der Constitutionist.
Constitutionist } kŏn stĕ tū′ shŭn ĭst }

Constitutionality (kŏn stĕ tū shŭn ăl′ ĕ tē) *s.*, die Constitutionalität, die Verfassungsmäßigkeit; (*med. Term.*) die in der Körperconstitution begründete Krankheitsbeschaffenheit.

Constitutionally, *adv.*, verfassungsmäßig; nach der ursprünglichen Beschaffenheit angeboren.

Constitution-Cords (- - -′ - kŏrdz) *s. pl.*, (*Waverenk.*) schweres, geripptes, baumwollenes Zeug mit gekörntem Grunde und breiten Rippen.

Constitutionist, *s.*, *v.* Constitutionalist.

Constitutive (kŏn′ stĕ tū tĭv) *a.*, ausmachend, wesentlich; constitutiv; bestimmend, festsetzend, verfassend, staatsverfassend; the - parts, die Bestandtheile, die wesentlichen Theile; - power, die gesetzgebende Macht; (*Chem.*) the - parts of a medley, Gemengestoffe.

Constitutor, *s.*, *v.* Constituter.

Constoble (kŏn′ stō b'l) *s.*, der Oberrock (*East.*).

Constrain (kŭn strān′) *v. a.*, einzwängen, pressen, drücken, einengen, zusammenziehen; fesseln, binden; einsperren, verhaften (*Dryden, ungew.*); zwingen, nöthigen, treiben; mit Gewalt hindern, zurückhalten; nothzüchtigen, entehren, schänden, *Sh.* Ti. An. 5. II. (*n. g.*).

Constrainable (kŭn strān′ ă b'l) *a.*, erzwingbar, erzwinglich, dem Zwange unterworfen.

Constrained, *pp.* d. V. Constrain, *q. v.*; (*Arch.*) gequält, gepeinigt (*Spenser*).

Constrainedly (kŭn strān′ ĭd lē) *adv.*, aus Zwang, gezwungener Weise, zwangsweise, gezwungen, mit Zwang.

Constrainer (kŭn strān′ ûr) *s.*, der Zwingende; der Einschränkende.

Constraining, *ppr.* d. V. Constrain, *q. v.*

Constraint (kŭn strānt′) *s.*, der Zwang, die Nöthigung, *Sh.* K. J. 2. I., 5. I.; die Selbstbeherrschung; die Haft, die Einsperrung (*Spenser, n. v. g.*).

Constraintive (kŭn strān′ tĭv) *a.*, die Macht habend zu zwingen, zu vermögen (*n. v. g.*).

Constrict (kŭn strĭkt′) *v. a.*, zusammenziehen, zusammenpressen, einengen (die Glieder, einen Körper).

Constricted, *pp.* d. V. Constrict, *q. v.*

Constricting, *ppr.* d. V. Constrict, *q. v.*

Constriction (kŏn strĭk′ schŭn) *s.*, die Zusammenziehung, die Zusammenpressung, die Einengung, die Zusammenschnürung.

Constrictor (kŏn strĭk′ tŭr) *s.*, (*anat. Term.*) der Schnürmuskel, die Muskelbündel, welche ringsförmig eine Höhlung umgiebt; der Schließmuskel; the - s of the eyelids, die Schließmuskeln des Auges; the - s of the lips, die Schließmuskeln der Lippen; (*Zool.*) eine Schlangenart aus der Gattung Boa (*s.* Anaconda); the Boa -, die Königsschlange.

Constringe (kŏn strĭnj′) *v. a.*, zusammenziehen, constringiren, *Sh.* Tr. Cr. 5. II. (*v.* Constrict).

Constringed, *pp.* d. V. Constringe, *q. v.*

Constringent (kŏn strĭn′ jĭnt) *a.*, zusammenziehend, constrictiv.

Constringing, *ppr.* d. V. Constringe, *q. v.*

Construct (kŏn strŭkt′) *v. a.*, die einzelnen Theile gehörig zusammensetzen (z. B. einer Maschine ꝛc.), bauen, erbauen, errichten, ein Gebäude ꝛc. aufführen; aufstellen (ein System); auslegen (gew. Construe, *q. v.*).

Constructed, *pp.* d. V. Construct, *q. v.*

Constructer (kŏn strŭk′ tŭr) *s.*, der Erbauer, der Errichter, der Aufsteller, der Verfertiger, der Constructor.

Constructing, *ppr.* d. V. Construct, *q. v.*

Construction (kŏn strŭk′ schŭn) *s.*, das Erbauen, das Bauen, das Aufsetzen, das Aufstellen, das Verfertigen; der Bau, das Gebäude, das Aufgestellte; die Form eines Gebäudes, die Bauart, *Sh.* M. 1. IV.; (*Gr.*) die Construction, die Wortfügung, die Wortordnung, die Wortfolge, der Wörterbau, der Periodenbau, *Sh.* C. 5. V.; die Auslegung, die Erklärung; der Sinn, die Deutung, *Sh.* T.N. 2. III., M.N. 3. IV.; (*Mathem.*) die Bezeichnung, der Aufriß, das Aufreißen einer Figur; die Reduction einer bekannten Gleichung in Linien und Figuren, zum Behuf einer geometrischen Demonstration; (*Alg.*) die Darstellung einer bekannten Gleichung in Linien und Figuren what - is to be put upon the conduct of such a man? wie ist das Betragen eines solchen Mannes zu deuten? to put a bad (an ill) - on a thing, eine Sache auf's Schlimmste auslegen, sich ungünstig darüber äußern; *Sh.* under your hard - must I sit, Eurer harten Deutung stehe ich bloß, T. N. 3. I.; put your best - on it, leg es aus, wie Du willst.

Constructional (kŏn strŭk′ schŭn ŭl) *a.*, die Construction, die Bauart ꝛc. betreffend.

Constructive (kŏn strŭk′ tĭv) *a.*, zur Zusammensetzung geeignet; aus dem Gesagten zu deuten, zur Deutung geeignet; durch Auslegung aus etwas hervorgehend, gefolgert; (*Gr.*) construirbar.

Constructively, *adv.*, durch Zusammensetzung, durch Construction, durch Auslegung, durch Deutung.

Constructiveness (kŏn strŭk′ tĭv nŭs) *s.*, die Verbindungsfähigkeit; (*Gr.*) die Wortfügungsfähigkeit, die Construirbarkeit; (*Phren.*) der Bausinn, die Neigung zur Baukunst.

Constructure (kŏn strŭk′ tschŭr) *s.*, das Gebäude, der Bau (*v.* Structure).

Construe (kŏn′ strū) *v. a.*, construiren, die Wortfügung entwickeln, Wörter gehörig ordnen oder zusammenfügen, wortordnen; auslegen, erklären, verstehen, *Sh.* G.V. 1. II., L. 5. II., W. 1. III.; deuten, O. 4. I.; übersetzen, T. S. 3. I.; to - into, für etwas auslegen; umdeuten in.

Construed, *pp.* d. V. Construe, *q. v.*

Construing, *ppr.* d. V. Construe, *q. v.*

Constuprate (kŏn′ stŭ prāt) *v. a.*, schänden, entehren.

Constuprated, *pp.* d. V. Constuprate, *q. v.*

Constuprating, *ppr.* d. V. Constuprate, *q. v.*

Constupration (kŏn stŭ prā′ schŭn) *s.*, die Schändung, die Entehrung.

Consubsist (kŏn sŭb sĭst′) *v. n.*, zusammenbestehen, coexistiren.

Consubstantial (kŏn sŭb stăn′ schŭl) *a.*, von gleichem Wesen, gleicher Natur, eines Wesens, gleichwesig, consubstantiell.

Consubstantialist (kŏn sŭb stăn′ schŭl ĭst) *s.*, der Consubstantialist, der an die Vereinigung des Leibes Christi mit dem Brode oder an die Wesenseinheit des Sohnes mit dem Vater Glaubende.

Consubstantiality (kŏn sŭb stăn schē ăl′ ĭ tē) *s.*, die Consubstantialität, die Mitwesenheit, die Wesenseinheit (in der Dreieinigkeitslehre); die Gleichartigkeit.

Consubstantiate (kŏn sŭb stăn′ schē āt) *a.*, vereint.

Consubstantiate (kŏn sŭb stăn′ schē āt) *v. a.*, in einem und demselben Wesen vereinigen.

Consubstantiate, *v. n.*, sich zu der Lehre der Consubstantialität bekennen.

Consubstantiated, *pp.* d. V. Consubstantiate, *q. v.*

Consubstantiating, *ppr.* d. V. Consubstantiate, *q. v.*

Consubstantiation (kŏn sŭb stăn schē ā′ schŭn) *s.*, die Consubstantiation, die Mitgegenwart des Leibes und Blutes Christi im heiligen Abendmahl (*v.* Impanation).

Consuetude (kŏn′ swē tūd) *s.*, die Gewohnheit, der Gebrauch.

Consuetudinary (kŏn swē tū′ dē nŭr rē) *a.*, gebräuchlich.

Consuetudinary, *s.*, das Ritual, die Agende.

Consul (kŏn′ s'l) *s.*, der Consul; der Rathsherr, *Sh.* O. 1. I., 1. II. (*n. g.*); der Rathgeber (*Bacon, n. g.*).

Consulage (kŏn′ s'l ĭdj) *s.*, eine Abgabe, welche die englisch-levantische Compagnie von Aus- und Einfuhren erhebt; die Consular-Gebühren.

Consular (kŏn′ s'l ŭr) *a.*, consularisch, Consular...; - agency, die Consular-Agentur; - certificate, das Consularcertificat, der Seepaß für Schiffe; - dignity, die Consularwürde.

Consulate (kŏn′ s'l ĕt) *s.*, das Consulatsamt, das Consulat; die Gerichtsbarkeit eines Consuls; das Bureau eines Consuls.

Consulship (kŏn′ s'l schĭp) *s.*, das Consulat; das Amt, die Würde eines Consuls.

Consult (kŭn sŭlt′) *v. a.*, consultiren, zu Rathe ziehen, um Rath fragen, sich Raths erholen; to - an author, einen Schriftsteller zu Rathe ziehen, nachschlagen; to - a document, in den Acten nachschlagen; Rücksicht nehmen auf, Acht haben; Sorge tragen für, berücksichtigen, to - one's own advantage (interest), seinen eigenen Vortheil berücksichtigen; einen Plan machen, entwerfen; sich ausdenken (*a. g.*).

Consult, *v. n.*, sich berathen, überlegen, berathschlagen.

Consult (kŏn′ sŭlt) *s.*, die Berathung, der Beschluß, der Bescheid; die Rathsversammlung (nur *Poes.*).

Consultation (kŏn sŭl tā′ schŭn) *s.*, die Berathschlagung, die Rathfragung, die Conferenz, die Consultation (von Aerzten, Juristen ꝛc.); die berathenden Personen, die berathschlagende Versammlung; (*Richtsspr.*) writ of -, der Befehl eines höhern Gerichtshofes, in Folge dessen eine vom geistlichen Gerichte vor das weltliche gebrachte Rechtssache an das erstere zurückgewiesen wird; (*S.-A.*) - of the master and crew, die Seeerhaltung (die dem Seewurf vorhergehen muß).

Consultative (kŭn sŭl′ tā tĭv) *a.*, berathend.

Consulted, *pp.* d. V. Consult, *q. v.*

Consulter (kŭn sŭlt′ ŭr) *s.*, der Rathfrager, der um Rath Fragende.

Consulting, *ppr.* d. V. Consult, *q. v.*

Consumable (kŏn sūm′ ă b'l) *a.*, verzehrbar, zerstörbar; vergänglich, asbestos is not - by fire, der Asbest ist nicht verbrennbar.

Consume (kŭn sūm′) *v. a.*, verzehren, zerstören, aufzehren; verbrauchen, vermindern; vergeuden, verbringen, durchbringen (die Zeit, das Vermögen); vernichten, zu Grunde richten.

Consume, *v. n.*, sich verzehren, abzehren, abnehmen (zuw. mit away), *Sh.* M. N. 3. I.; sich consumiren, abiegen (wie geistige Flüssigkeiten durch Verluste); (*Hdlsspr.*) to be -d, vergriffen sein (von Waaren).

Consumed, *pp.* d. V. Consume, *q. v.*

Consumer (kŭn sūm′ ŭr) *s.*, der Verzehrer, der Vergeu-

der, der Verschwender; das verzehrbare, zerstörende Element; (*Hdlsspr.*) der Consument, der Verbraucher, der Abnehmer, der Kunde.

Consuming, *ppr.* d. V. Consume, *q. v.*

Consummate (kŏn sŭm' mĭt) *a.*, vollkommen, vollzogen; a - fool, ein ausgemachter Narr; - greatness, die höchste, die vollendete Größe, *Sh.* till your marriage be -, bis Eure Heirath vollzogen ist, M. N. 3. II., M. M. 5. I.

Consummate, *v. a.*, vollziehen, zu Ende bringen, vollenden.

Consummated, *pp.* d. V. Consummate, *q. v.*

Consummately, *adv.*, *v.* Consummate, *a.*

Consummating, *ppr.* d. V. Consummate, *q. v.*

Consummation (kŏn sŭm ma' schŭn) *s.*, die Vollziehung, die Vollendung, das Ende, der Tod, *Sh.* H. 3. I., C. 4. II.; the - of marriage, die Vollziehung der ehelichen Verbindung.

Consumption (kŭn sŭm' schŭn) *s.*, das Verzehren, das Verbrauchen, der Verbrauch; (*med. Term.*) die Auszehrung, die Schwindsucht, *Sh.*, M. N. 5. IV.; (*Hdlsspr.*) der Absatz, der Vertrieb, der Bedarf, der Consum, das Consumo.

Consumptionary (kŭn sŭm' schŭn urrĕ) *a.*, schwindsüchtig.

Consumptive (kŭn sŭm' tĭv) *a.*, verzehrend, zerstörend, vernichtend, verwüstend; schwindsüchtig; a - war, ein verheerender Krieg (*Addison, n. g.*).

Consumptively, *adv.*, *v.* Consumptive.

Consumptiveness (kŭn sŭm' tĭv nŭs) *s.*, die Neigung zur Auszehrung, zur Schwindsucht, die Schwindsüchtigkeit.

Consutile (kŏn sū' tĭl) *a.*, (*Arch.*) zusammengenäht, gestückt.

Contabulate (kŏn tăb' ŭ lăt) *v. a.*, dielen, täfeln.

Contabulated, *pp.* d. V. Contabulate, *q. v.*

Contabulating, *ppr.* d. V. Contabulate, *q. v.*

Contabulation (kŏn tăb ŭ lā' schŭn) *s.*, das Dielen, das Täfeln, die Täfelung.

Contact (kŏn' takt) *s.*, die Berührung, das Betasten, das Berühren, das Aneinanderstoßen, der Contact; die genaue Anfügung; to come in - with, in Berührung kommen mit; the point of -, der Berührungspunkt.

Contaction (kŭn tăk' schŭn) *s.*, das Berühren (*n. g.*).

Contagion (kŭn tā' j'n) *s.*, der Ansteckungsstoff, die giftige Ausdünstung, die verpestete Luft, *Sh.* J. C. 2. I., Cor. 1. IV.; die Ansteckung, H. 4. VII.; die Seuche, die Pest, die ansteckende Krankheit.

Contagioned (kŭn tā' j'nd) *a.*, angesteckt.

Contagious (kŭn tā' jŭs) *a.*, ansteckend, vergiftend, giftig, pestartig, contagiös.

Contagiously, *adv.*, *v.* Contagious.

Contagiousness (kŭn tā' jŭs nŭs) *s.*, das Ansteckende, die ansteckende, giftige Beschaffenheit, die Pestartigkeit.

Contain (kŭn tān') *v. a.*, enthalten, in sich halten, umfassen, einschließen; an Maß halten, messen; fassen, begreifen, in sich schließen; im Zaume halten; sich mäßigen, bändigen, *Sh.* T. A. 2. II.; zurückhalten, bei sich halten, S. 4. I.

Contain, *v. n.*, sich enthalten, enthaltsam sein (1. *Cor.* 7.).

Containable (kŭn tān' ă b'l) *a.*, enthaltbar.

Contained, *pp.* d. V. Contain, *q. v.*

Containing, *ppr.* d. V. Contain, *q. v.*

Contaminate (kŏn tăm' ĭ nĕt) *a.*, beschmutzt, besudelt, befleckt, entehrt, *Sh.* C. E. 2. II., H. V. 4. V.

Contaminate (kŏn tăm' ĭ nāt) *v. a.*, beflecken, verunreinigen, besudeln, beschmutzen; entehren, *Sh.* O. 4. I., J. C. 4. III.; contaminiren, mit einem schlechtern Metalle versetzen, vermischen.

Contaminated, *pp.* d. V. Contaminate, *q. v.*; a - stale, eine verrufene Dirne, *Sh.* M. M. 2. II.

Contaminating, *ppr.* d. V. Contaminate, *q. v.*

Contamination (kŏn tăm ĭ nā' schŭn) *s.*, die Verunreinigung, die Besudelung, die Befleckung, die Entehrung, die Contamination.

Contankerous (kŏn tăng' kŭr rŭs) *a.*, zanksüchtig (*West.*).

Conteck (kŏn' tĕk) *s.*, (*Arch.*) der Streit, der Zank (Conteke, *Chaucer;* Contecke, *Spenser*).

Contection (kŏn tĕk' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Bedeckung, die Decke.

Contemerated (kŏn tĕm' ŭr rā tĭd) *a.*, (*Arch.*) verletzt; befleckt, geschändet.

Contemn (kŭn tĕm') *v. a.*, verachten, geringschätzen, verächtlich behandeln, mit Verachtung von sich weisen; vernachlässigen; schmähen, *Sh.* G. V. 2. IV., K. L. 4. II.

Contemned (kŭn tĕmd') *pp.* d. V. Contemn, *q. v.*

Contemner (kŭn tĕm' ŭr) *s.*, der Verächter, der Schmäher.

Contemning (kŭn tĕm' ĭng) *ppr.* d. V. Contemn, *q. v.*

Contemper (kŏn tĕm' pŭr) *v. a.*, mäßigen, moderiren, temperiren (die Hitze, die Luft).

Contemperament (kŏn tĕm' pŭr å mŭnt) *s.*, der gemäßigte Grad, der gleiche Grad, die Mäßigung, die Milderung, die Temperatur.

Contemperate (kŏn tĕm' pŭr rĕt) *v. a.*, *v.* Contemper.

Contemperated, *pp.* d. V. Contemperate, *q. v.*

Contemperating, *ppr.* d. V. Contemperate, *q. v.*

Contemperation (kŏn tĕm pŭr rā' schŭn) *s.*, das Mäßigen, das Mildern, das Temperiren, die Mäßigung, die Milderung; die verhältnißmäßige Mischung (der Säfte im Körper; üblicher sind Temper und Temperament, *q. v.*).

Contemplate (kŏn' tĕm plāt; kŏn tĕm' plāt) *v. a.*, betrachten, (im Geiste) beschauen, contempliren; beabsichtigen, vorhaben, this was a result, which I had not -d, dies war ein Resultat, welches nicht in meiner Absicht lag.

Contemplate, *v. n.*, über Etwas nachdenken, nachsinnen, studiren (on, upon).

Contemplated, *pp.* d. V. Contemplate, *q. v.*

Contemplating, *ppr.* d. V. Contemplate, *q. v.*

Contemplation (kŏn tĕm plā' schŭn) *s.*, die Betrachtung, die (geistige) Beschauung; die fortgesetzte Aufmerksamkeit, das Nachsinnen, das Nachdenken; das Versunkensein in religiösen Betrachtungen, die innere, geistige Selbstbeschauung; to have in -, vorhaben, beabsichtigen.

Contemplatist (kŏn tĕm' plă tĭst) *s.*, ein nachdenkender, speculativer Kopf.

Contemplative (kŏn tĕm' plă tĭv) *a.*, dem Nachdenken ergeben, dazu geneigt, nachdenkend, beschauend, tiefsinnig, ernst, forschend, beschaulich; the - faculty of man, die menschliche Denkkraft; a - life, ein beschauliches Leben; a - look, ein nachdenkendes Aussehen.

Contemplatively, *adv.*, nachdenklich, tiefsinnig, ernst, forschend, in tiefen Gedanken, gedankenvoll.

Contemplativeness (kŏn tĕm' plă tĭv nŭs) *s.*, der Zustand der Betrachtung.

Contemplator (kŏn' tĕm plă tŭr; kŏn tĕm' plă tŭr) *s.*, der Betrachter, der (im Geiste) Beschauende, der Beschauer, der Denker, der Nachdenker, der Forscher, der Forschergeist.

Contemporal } *a.*, *v.* Contemporary.
Contemporary }

Contemporaneous (kŏn tĕm pŏ rā' nē ŭs) *a.*, gleichzeitig.

Contemporaneously, *adv.*, *v.* Contemporaneous.

Contemporariness (kŏn tĕm' pŏ rŭr rē nŭs) *s.*, die Gleichzeitigkeit, die Zeitgenossenschaft.

Contemporary (kŏn tĕm' pŏ rŭr rē) *a.*, gleichzeitig.

Contemporary, *s.*, der Zeitgenoß.

Contemporize (kŏn tĕm' pŏ rīz) *v. a.*, (*Arch.*) gleichzeitig machen, in eine und dieselbe Zeit setzen.

Contemporized, *pp.* d. V. Contemporize, *q. v.*

Contemporizing, *ppr.* d. V. Contemporize, *q. v.*

Contempt (kŭn tĕmpt') *s.*, die Verachtung; die Geringschätzung, die Mißachtung, die Schmähung, der Zustand des Verachtetseins; (*Rechtsspr.*) die Verletzung der Regeln und Verordnungen des Gerichtshofes; to be punished for - of court, wegen des vorsätzlichen Ausbleibens vor Gericht be-

straft werden; to hold a thing, a person in –, eine Sache, eine Person mit Verachtung, als unbedeutend ansehen; below –, ganz und gar verächtlich; (*bibl.*) die Schande, die Unehre (*Dan.* 12.).

Contemptible (kŭn tĕm′ tĕ b′l) *a.*, verächtlich, verachtungswerth, verachtet; verachtend, zur Verachtung geneigt, *Sh.* M. N. 2. III. (*n. g.*); to make –, verächtlich machen, herabwürdigen.

Contemptibleness (kŭn tĕm′ tĕ b′l nŭs) *s.*, die Verächtlichkeit, die Gemeinheit, die Schlechtigkeit, die Niederträchtigkeit.

Contemptibly, *adv.*, *v.* Contemptible.

Contemptuous (kŭn tĕm′ tschŭ ŭs) *a.*, Verachtung erzeigend, verachtend, geringschätzend, zur Verachtung geneigt, hochmüthig, stolz; a – carriage, eine gegen Andere Verachtung ausdrückende Haltung oder Miene; – language, eine geringschätzende, die angeredete Person verletzende Sprache.

Contemptuously, *adv.*, verächtlich, mit Verachtung; to speak – of persons, von Personen mit Verachtung reden.

Contemptuousness (kŭn tĕm′ tschŭ ŭs nŭs) *s.*, das Verachten, das Geringschätzen, die Geringschätzung, der Hang mit Verachtung zu behandeln, das verächtliche Wesen, der unverschämte, hochmüthige Stolz, die Unverschämtheit.

Contend (kŭn tĕnd′) *v. a.*, bestreiten (eigentlich unrichtig und nur in der Poesie gebr.; *Dryden*).

Contend, *v. n.*, streiten; it is useless for me to – with you, es nützt Nichts, daß ich mit Ihnen streite; they contended about the veriest trifle, sie stritten sich über die geringste Kleinigkeit; to – for victory, um den Sieg streiten, darnach streben, sich bemühen, um ihn zu erhalten; to – for mastery, um den Vorzug streiten; zuw. mit against, gegen, *Sh.* M. 1. VI., Cor. 4. V.; tadeln, rügen; sich bemühen Andere zu überzeugen (*Neh.* 13.).

Contended, *pp.* d. V. Contend, *q. v.*

Contendent (kŭn tĕn′ dŭnt) *s.*, der Gegner.

Contender (kŭn tĕn′ dŭr) *s.*, der Gegner; der Kämpfer, der Streiter.

Contending, *ppr.* d. V. Contend, *q. v.*; *a.*, widerstreitend; – claims, widerstreitende Ansprüche; – interests, widerstreitende Interessen; the – parties, die streitenden Parteien.

Contenement (kŏn tĕn′ ĕ mĕnt) *s.*, (*Rechtsspr.*) das der Wohnung zugehörige Land.

Contension, *s.*, *v.* Contention.

Content (kŭn tĕnt′) *a.*, zufrieden (with); vergnügt; (*vulg.*) leidenfrei; (*cant*) todt; the cull's –, der Kerl ist todt.

Content, *s.*, die Zufriedenheit; die Befriedigung; das Genüge; der Inhalt (meist. nur im *pl.*, *q. v.*), *Sh.* Tr. Cr. 1. II.; der Raum, der Gefaß, der Inhalt, der Gehalt (eines Gefäßes); die Weite, der Umfang; (*cant*) ein Getränk aus Milch und Pfefferkuchen (Nachahmung von Chocolade) bestehend; *Sh.* hold your –, schweigen Sie! M. N. 5. I.; to take upon –, auf Treu und Glauben nehmen (*Pope. n. g.*).

Content, *v. a.*, befriedigen, zufriedenstellen; bezahlen, belohnen; vergnügen; beruhigen, *Sh.* K. J. 1. V.; gefallen, H. 2. II.; sich begnügen mit, I can – myself with a little, ich kann mich mit Wenigem begnügen.

Contentation (kŏn tĕn tā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Zufriedenheit.

Contented (kŭn tĕn′ tĭd) *pp.* d. V. Content, *q. v.*; *a.*, befriedigt, zufrieden, zufriedengestellt (with), the good man is – with his lot, der Gute ist mit seinem Loose zufrieden; I could be – to live here, ich könnte hier schon wohnen; (*Sprichw.*) a – mind is a continual feast, die Zufriedenheit macht reich; you must be – to go along with us, Sie müssen sich gefallen lassen, mit uns zu gehen, *Sh.* J. C. 3. I.

Contentedly, *adv.*, zufrieden, mit Zufriedenheit, willig, gelassen; to bear a thing –, Etwas mit Geduld ertragen.

Contentedness (kŭn tĕnt′ ĕd nŭs) *s.*, die Zufriedenheit, die Genügsamkeit.

Contentful (kŭn tĕnt′ fŭl) *a.* (*Arch.*) völlig zufrieden.

Contention (kŭn tĕn′ schŭn) *s.*, der Streit, der Zank, der Hader, der gegenseitige Widerstand, der Wortstreit, der Wetteifer, der Nacheifer, der Wettstreit, das Bestreben, *Sh.* H. VI. III. 1. II.; der Eifer, das eifrige Bemühen (*Rogers*).

Contentious (kŏn tĕn′ schŭs) *a.*, streitlustig, streitsüchtig, zänkisch, zwistig, contentious, streitig, Streit verursachend; (*Rechtsspr.*) – jurisdiction, die Gerichtsbarkeit in Streitsachen; *Sh.* a – storm, ein wüthender Sturm, K. L. 3. IV.; – waves, stürmische Wellen, T. 2. I.

Contentiously, *adv.*, *v.* Contentious.

Contentiousness (kŭn tĕnsch′ ŭs nŭs) *s.*, die Streit- oder Zanksucht.

Contentless (kŭn tĕnt′ lŭs) *a.*, unzufrieden, unbefriedigt, *Sh.* T. A. 1. III.; mißvergnügt.

Contently, *adv.* (*Arch.*) *v.* Contentedly.

Contentment (kŭn tĕnt′ mŭnt) *s.*, die Zufriedenheit, die Befriedigung; die Annehmlichkeit, das Vergnügen; (*Sprichw.*) – is the greatest wealth, die Zufriedenheit geht über Reichthum; die Ruhe, die Erholung (*Wotton*).

Contents (kŭn tĕnts′) *s. pl.*, der Inhalt (of a letter, of a book, of a cask, of a document etc., eines Briefes, eines Buches, eines Fasses, einer Urkunde ꝛc.); table of –, das Inhaltsverzeichniß; (*Rechtsspr.*) the – of a bill, der Inhalt einer Wechsels; the – of a ship's cargo, der Inhalt einer Schiffsladung; – received, bezahlt, empfangen, *per acquit;* – unknown, Inhalt unbekannt; diejenigen Mitglieder des Parlaments, welche für einen Vorschlag stimmen (im Gegensatz zu den Non-Contents).

Conterminable (kŏn tŭrm′ ĭn ā b′l) *a.*, gleichbegrenzbar, derselben Grenzen fähig.

Conterminate (kŏn tŭrm′ ĕ nāt) *a.*, gleichbegrenzt.

Conterminous (kŏn tŭrm′ ĕ nŭs) *a.*, angrenzend.

Conterranean } (kŏn tŭr rān′ ē ăn) *a.* (*Arch.*) aus
Conterraneous } (kŏn tŭr rān′ ē ŭs) demselben Lande.

Contesseration (kŏn tĕs sŭr rā′ schŭn) *s.*, die Zusammenlung, die Vereinigung.

Contest (kŏn′ tĕst) *s.*, der Streit, der Kampf, der Zank, der Wortwechsel.

Contest (kŭn tĕst′) *v. a.*, streitig machen, bestreiten.

Contest, *v. n.*, streiten, zanken; wetteifern (with a person for a thing, mit Einem um Etwas).

Contestable (kŏn tĕs′ tā b′l) *a.*, streitig, bestreitbar.

Contestableness (kŏn tĕs′ tā b′l nŭs) *s.*, die Bestreitbarkeit.

Contestably, *adv.*, *v.* Contestable.

Contestation (kŏn tĕs tā′ schŭn) *s.*, der Streit, der Hader, die Bestreitung; (*Rechtsspr.*) die Bezeugung, der Beweis durch Zeugen, das Zeugniß, die Contestation.

Contesting, *ppr.* d. V. Contest, *q. v.*

Contestingly (kŏn tĕst′ ĭng lē) *adv.*, auf eine streitende Weise, mit Streit.

Contestless (kŏn tĕst′ lĕs) *a.*, unbestreitbar.

Contex (kŏn tĕks′) *v. a.*, (*Arch.*) zusammenweben, verweben.

Context (kŏn tĕkst′) *a.*, zusammengewebt, verwebt, verknüpft, fest (*n. g.*).

Context (kŏn′ tĕkst) *s.*, der Context, die Redeverbindung, die Redefolge; der Zusammenhang.

Context (kŏn tĕkst′) *v. a.*, (*Arch.*) zusammenweben, verweben.

Contextural (kŏn tĕks′ tschŭr ŭl) *a.*, das Gewebe, das System, den Körperbau betreffend.

Conteture (kŏn tĕks′ tschŭr) *s.*, die Verwebung, das Verweben der Theile in ein Ganzes, das Gewebe; der Bau, das System; der Körperbau (*Wotton*); a – of absurdities, ein Gewebe von Unsinn.

Contignation (kŏn tĭg nā′ schŭn) *s.*, das Gebälke, das Gesparre, das Balken- oder Sparrenwerk, die Zimmerung, die Contignation; das Stockwerk, das Richten der Balken

eines Gebäudes; linked by –, durch Verzapfung verbunden (von zwei hölzernen Gebäuden).

Contiguity (kŏn tĭg ĕŭ′ ĕ tē) *s.*, das Aneinanderstoßen, das Aneinanderliegen, das Aneinandergrenzen, die Angrenzung, die Berührung (von Ländern und Gebäuden).

Contiguous (kŏn tĭg′ ĕŭ ŭs) *a.*, anstoßend, angrenzend, berührend, nahe an (mit to; bei *Bacon* with, *n. g.*).

Contiguously, *adv., v.* Contiguous.

Contiguousness (kŏn tĭg′ ĕŭ ŭs nŭs) *s., v.* Contiguity.

Continence | kŏn′ tē nŭns | *s.*, die Enthaltsamkeit, *Sh.*

Continency | kŏn′ tē nŭn sē | T. S. 4. I.; M. M. 3. II.; die Enthaltung; die Mäßigung (im Genusse unerlaubter Vergnügungen); die Selbstbeherrschung; die freiwillige Entbehrung erlaubten Vergnügens; die Enthaltsamkeit, die Keuschheit; der ununterbrochene Lauf, die fortdauernde Folge.

Continent (kŏn′ tē nŭnt) *a.*, enthaltsam, mäßig (im Genusse von Vergnügungen); enthaltend, *Sh.* K. L. 1. I.; einschränkend, bezähmend; zurückhaltend, *Sh.* K. L. 1. II.; widerstehend, M. 4. III.; zusammenhängend, ununterbrochen; a – (richtiger und gewöhnlicher a continued) fever, ein anhaltendes Fieber.

Continent, *s.*, das Festland, das feste Land, der Continent; das Land, der Boden (im Allgemeinen, *Spenser. n. g.*); das Enthaltende; der Inbegriff, *Sh.* H. 3. II., L. 4. I., S. 5. II. (*n. g.*); der Raum, H. 4. IV.; –s, Dämme, das Ufer, *Sh.* M. D. 2. II. (*n. g.*); (*bildl.*) *Sh.* K. L. 3. II.

Continental (kŏn tē nĕn′ tl) *a.*, zum festen Lande gehörig; das Festland betreffend, continental; – orders, Continentalaufträge; – peace, Continentalfrieden; – power, Continentalmacht; – port, der Continentalhafen; – system, das Continentalsystem (Napoleons Maßregel, England vom Handelsverkehr mit dem übrigen Europa auszuschließen); – trade, der Continentalhandel; – troops, die Continentaltruppen (auch Continentals).

Continently (kŏn′ tē nŭnt lē) *adv.*, enthaltsam, keusch, mäßig.

Continge (kŭn tĭnj′) *v. n.*, sich ereignen, sich zutragen (*n. g.*).

Continge, *v. a.*, berühren, betreffen (*n. g.*).

Contingence | kŭn tĭn′ jŭns | *s.*, die Berührung, das

Contingency | kŭn tĭn′ jŭn sē | Anstoßen (*n. g.*); die Zufälligkeit, der mögliche Fall; der Zufall, das zufällige Ereigniß; contingencies, die Möglichkeitsfälle; die Kriegszufälle, das Waffenglück; die zufälligen (nicht vorher zu berechnenden) Ausgaben.

Contingent (kŭn tĭn′ jŭnt) *a.*, zufällig; (*Rchtsspr.*) ungewiß, unbestimmt, von einer Ungewißheit abhängig; the – expences of war, die außerordentlichen Kriegskosten; – line, die Berührungslinie.

Contingent, *s.*, der Zufall, die Zufälligkeit, das zufällige Ereigniß; das Contingent, der Pflichtbeitrag, der Pflichttheil, der schuldige Beitrag (z. B. an Truppen, Kriegsgeldern &c.).

Contingently, *adv.*, zufällig, zufälliger Weise, von ungefähr.

Contingentness (kŭn tĭn′ jŭnt nŭs) *s.*, der Zustand des Zufälligseins, der Zufall, die Zufälligkeit.

Continuable (kŭn tĭn′ ŭ ă b′l) *s.*, der Fortsetzung fähig.

Continual (kŭn tĭn′ ĕŭ ŭl) *a.*, fortdauernd, fortwährend, anhaltend, ununterbrochen, unaufhörlich, beständig; (*Rchtsspr.*) a – claim, ein Gesuch, welches innerhalb Jahr und Tag von Zeit zu Zeit beim Gerichte erneuert wird, damit derjenige, der den Anspruch macht, sein Recht nicht verliert; a – fever, ein anhaltendes (wenn auch von Zeit zu Zeit sich mäßigendes) Fieber.

Continually, *adv.*, fortdauernd, anhaltend, beständig, ohne Unterbrechung.

Continualness (kŭn tĭn′ ĕŭ ŭl nŭs) *s.*, die Fortdauer, die ununterbrochene Dauer.

Continuance (kŭn tĭn′ ĕŭ ŭns) *s.*, die Fortdauer, die ununterbrochene Dauer; die Beharrlichkeit, die Ausdauer; the – of evil doth in itself encrease evil, die Dauer des Uebels vermehrt in sich selbst das Uebel (*Sidney*); no excuse will justify a – in sin, keine Entschuldigung rechtfertigt eine Beharrlichkeit in der Sünde; der Aufenthalt, das Verweilen (in einem Orte), during our – in Paris, während unseres Aufenthalts zu Paris; die Fortpflanzung des Geschlechts (*Addison*); (*Rchtsspr.*) der Aufschub; in – of times, in der Folge, mit der Zeit; der ununterbrochene Zusammenhang (*n. g.*).

Continuate (kŭn tĭn′ ĕŭ ĕt) *a.*, engverbunden, zusammenhängend (*n. g.*).

Continuate (kŭn tĭn′ ĕŭ ĕt) *v. a.*, eng mit einander verbinden.

Continuated, *pp.* d. V. Continuate, *q. v.*

Continuately, *adv.*, ununterbrochen, beständig (*w. g.*).

Continuating, *pp.* d. V. Continuate, *q. v.*

Continuation (kŭn tĭn ĕŭ ā′ schŭn) *s.*, die Fortsetzung, die Folge; die ununterbrochene Fortdauer; (*Hdlsspr.*) das Prolongationsgeschäft.

Continuative (kŭn tĭn′ ĕŭ ă tĭv) *a.*, fortdauernd, ununterbrochen, zusammenhängend.

Continuative, *s.*, der continuative Satz; (*Gr.*) das Bindewort der Aufeinanderfolge (z. B. because, weil; therefore, daher).

Continuator (kŭn tĭn ĕŭ ā′ tŭr) *s.*, der Fortsetzer, der Continuator (eines Werkes); die Sache, welche fortdauernd macht (*n. g.*).

Continue (kŭn tĭn′ ĕŭ) *v. a.*, fortdauernd machen oder erhalten; fortsetzen; verbinden (zwei Körper, *n. g.*); weiter verfahren mit, behalten, *Sh.* M. M. 4. III. (*n. g.*); to – a person in office, eine Person ferner im Amte lassen (unrichtig); – me your friend, erhalte mir Deine Freundschaft (*n. g.*).

Continue, *v. n.*, verbleiben, verharren; anhalten, beharren (beſ. *bibl.*); to – in sin, in der Sünde beharren; dauern, fortdauern; to – in a business, in einem Geschäfte bleiben; ein Geschäft fortsetzen, fortführen.

Continued (kŭn tĭn′ ĕŭd) *pp.* d. V. Continue, *q. v.*; *a.*, fortdauernd, ununterbrochen; continuirlich, beständig, stetig; a – alley, ein ununterbrochener, fortgesetzter Baumgang; (*mus. Term.*) – bass, der Generalbaß, der begleitende Baß; (*Phys.*) a – body, ein stetiger Körper; a – fever (Continua febris, auch Continual fever), ein anhaltendes Fieber ohne fieberfreie Zwischenzeit, dem Wechselfieber entgegengesetzt; (*Arithm.*) a – fraction, ein stetiger, continuirlicher Bruch; (*Archit.*) – plinth, der Gurtsims; das Gurt- oder Baltengesims (welches sich zwischen den Stockwerken befindet); (*Arithm.*) – proportion, eine Proportion, in welcher die beiden mittleren Glieder einander gleich sind; (*Mathem.*) – quantity, die stetige Größe.

Continuedly, *adv.*, unaufhörlich, fortdauernd, stets.

Continuer (kŭn tĭn′ ĕŭ ŭr) *s.*, der Beharrende, der Fortdauernde, was die Kraft der Fortdauer hat, *Sh.* M. N. 1. I.

Continuing, *ppr.* d. V. Continue, *q. v.*

Continuity (kŏn tē nū′ ĕ tē) *s.*, die Stetigkeit, die Unzertrenntheit, der Zusammenhang, das Aneinanderhängen der Theile eines ununterbrochenen Ganzen; die stetige Dauer, die ununterbrochene Fortdauer, das beständige Anhalten, die Continuität; (*chir. Term.*) die Cohäsion; the solution of the –, die Aufhebung des Zusammenhanges fester Körper (durch Bruch, Wunden &c.).

Continuous (kŭn tĭn′ ĕŭ ŭs) *a.*, ununterbrochen, zusammenhängend; (*Eisenb.*) – bearings, fortgehende Stützen.

Contorniati (kŏn tōr nē ā′ tī) *s. pl.*, (*Num.*) Contorniati, Contaurniati, Conturniati, Crotoniati (altrömische eherne Münzen aus den späteren Zeiten des römischen Reiches, deren erhöhter Rand aus einem anderen Metalle besteht als das Innere der Münze).

Contort (kŏn tōrt′) *v. a.*, verdrehen, verzerren; zusammendrehen, flechten, winden, krümmen.

Contorted, *pp.* d. V. Contort, *q. v.*; (*bot. Term.*) a corol, eine gedrehte Blumenkrone.

Contorting, *ppr.* d. V. Contort, *q. v.*

Contortion / **Contorsion** (kŏn tŏr' schŭn) *s.*, das Drehen, das Winden; die Biegung, die Krümmung; die Verdrehung, die (durch Krämpfe ꝛc. hervorgerufene) gewaltsame Verdrehung oder Verrenkung der Muskeln und Glieder; die Verzerrung, Verziehung des Gesichtes; die Grimasse.

Contour (kŏn tûr') *s.*, (*frz.*) der Contour, der Umriß, der Umkreis einer Figur oder Zeichnung.

Contourniated (kŏn tûr' nê á tĭd) *a.*, mit erhöhtem Rande von einem andern Metalle, als das Innere ist, umgeben (von dem antiken Medaillon *Contorniati*).

Contra (kŏn' trâ) *prp.* (in Zusammensetzung, *lat.*) gegen, wider; per –, dagegen, per contra, als Gegensatz für; *a.* the – account, die Gegenrechnung; – dance, *v.* Contra-Dance; *s.*, *v.* Con.

Contraband / **Contrabanded** (kŏn' trâ bând / kŏn' trâ bân dĭd) *a.*, verboten, geächtet; – goods, Verbotswaaren (Waaren, welche Contrabannum, d. h. einem Verbote zuwider aus- oder eingeführt werden).

Contraband, *s.*, (– trade) der Schleichhandel, die Contrabande, der Paschhandel.

Contraband, *v. a. u. n.*, Schleichhandel treiben, einschwärzen, verbotene Waaren einführen, contrabandiren.

Contrabandist (kŏn' trâ bând ĭst) *s.*, der Schleichhändler, der Schmuggler, der Paschер, der Contrebandier, der Contrebandist.

Contract (kŏn' trâkt) *a.*, (st. Contracted) verlobt, versprochen. *Sh.* R. III. 3. VII. (*a. g.*).

Contract, *s.*, der Contract, der Vertrag, die Uebereinkunft, die freiwillige Verbindung oder Verbindlichmachung zu gegenseitigen Pflichten, der Vergleich; die Vertragsurkunde; – of marriage, der Ehecontract, die Verlobung, *Sh.* (kŏn trâkt') A. L. 3. II., M. M. 1. III.

Contract (kŭn trâkt') *v. a.*, zusammenziehen, enger machen, verengen, verkürzen, abkürzen (auch *bildl.* to – a word, a syllable, ein Wort, eine Silbe abkürzen); einen Auszug machen; zusammenfassen, kürzer fassen (aus einer Schrift); sich zuziehen, sich angewöhnen, aneignen, erlangen, bekommen; where did you – this vicious habit? wo hast du dir diese schlechte Sitte angewöhnt? to – cold, sich eine Erkältung zuziehen (*ungern.*); durch einen Vertrag zu Stande bringen, contrahiren; verloben, in die Ehe geben, zur Ehe versprechen; to – the brow, die Stirn runzeln; to – debts, Schulden machen; to – a disease, sich eine Krankheit zuziehen; to – a friendship, Freundschaft schließen; to – a marriage, eine Heirath schließen; to – the period of one's life, sein Leben verkürzen.

Contract, *v. n.*, sich zusammenziehen, enger werden, kürzer werden, einschrumpfen; einig werden, handeln, einen Vertrag, einen Handel schließen; einen Handel eingehen; to – for, für ... contrahiren, einig werden um; sich verloben, sich versprechen.

Contract, *a.*, *v.* Contracted.

Contracted (kŭn trâk' tĭd) *pp.* d. V. Contract, *q. v.*; *a.*, eng; (*bildl.*) engherzig, niedrigdenkend; eigennützig, selbstsüchtig.

Contractedly, *adv.*, zusammengezogen, durch Zusammenziehung (der Silben ꝛc.).

Contractedness (kŭn trâk' tĭd nŭs) *s.*, die Zusammengezogenheit; (*bildl.*) die Engherzigkeit; die niedrige Denkungsart; die Selbstsucht.

Contractibility (kŏn trâk tê bĭl' ê tê) *s.*, die Zusammenziehbarkeit, die Fähigkeit sich zusammenziehen zu lassen.

Contractible (kŭn trâk' tê b'l) *a.*, zusammenziehbar, der Zusammenziehung fähig.

Contractibleness (kŭn trâk' tê b'l nŭs) *s.*, die Zusammenziehkraft, die Fähigkeit eines Körpers sich zusammen zu ziehen.

Contractile (kŭn trâk' til) *a.*, sich von selbst zusammenziehend, die Neigung dazu habend; krampfhaft.

Contractility (kŏn trâk tĭl' ê tê) *s.*, die Zusammenziehkraft, die Rückziehkraft, die Contractilität; muscular –, die Contractilität der Muskeln.

Contracting (kŭn trâk' ting) *ppr.* d. V. Contract, *q. v.*; *a.*, the – price, der Lieferungspreis, der Contractpreis, der im Contracte festgesetzte Preis.

Contraction (kŏn trâk' schŭn) *s.*, die Zusammenziehung, das Zusammenziehen, das Zusammenschrumpfen, die Contraction; (*anat. Term.*) der Krampf; die Verkürzung, die Kürzung (einer Schrift ꝛc.); (*Gr.*) die Zusammenziehung (zweier Vokale oder zweier Silben in eine); (*Arch.*) der Contract, der Vertrag, *Sh.* H. 3. IV.; der Ehecontract (*n. g.*).

Contractor (kŭn trâk' tûr) *s.*, der Contrahent; der Lieferant; der Uebernehmer (eines Baus ꝛc.); (*S.-A.*) the – or ship's husband, who bargains with a shipwright to build a ship, der Rheder eines Schiffes, derjenige, welcher bei einem Schiffszimmermann ein Schiff zu bauen veraccordirt.

Contracture (kŭn trâk' tschûr) *s.*, die Contractur, die Einziehung, die Zusammenziehung, das Zusammenziehen (*w. g.*); (*Arch.*) die Verdünnung an einer Säule.

Contra-Dance / **Counter-Dance** / **Country-Dance** (kŏn' trâ dâns / koun' tûr dans / kŭn' trê dâns) *s.*, (*frz.*) der Contretanz.

Contradict (kŏn trâ dĭkt') *v. a.*, widersprechen (Einem), das Gegentheil behaupten, gegenreden; entgegen, zuwider sein, widerstreiten, widerstreben (einer Sache); *Sh.* to – the banns, gegen die Ehe Einspruch thun, K. L. 5. III.

Contradict, *s.* (*Arch.*) die Gegenrede; der Widerspruch.

Contradicted, *pp.* d. V. Contradict, *q. v.*

Contradicter (kŏn trâ dĭk' tûr) *s.*, der Widersprecher, der Gegenredner, der Gegner.

Contradicting, *ppr.* d. V. Contradict, *q. v.*

Contradiction (kŏn trâ dĭk' schŭn) *s.*, das Widersprechen, der Widerspruch, die Gegenrede, die Contradiction, die Behauptung des Gegentheils; der Widerstand, das Widerstreben, das Sträuben; die Unverträglichkeit, die Unvereinbarkeit, der Unbestand mit sich selbst, der Widerspruch; without –, ohne Frage, ohne Widerrede, *Sh.* C. 1. V.

Contradictional / **Contradictious** (kŏn trâ dĭk' schŭn ûl / kŏn trâ dĭk' schŭs) *a.*, voller Widersprüche, widersprechend; widersprecherisch, streitsüchtig; unverträglich, unvereinbar, (einem andern Dinge) entgegengesetzt, zuwider (*Milton*).

Contradictiousness (kŏn trâ dĭk' schŭs nŭs) *s.*, der Widerspruch mit sich selbst; die Widersprechungssucht, der Widerspruchsgeist.

Contradictive (kŏn trâ dĭk' tĭv) *a.*, widersprechend; zuwiderlaufend.

Contradictively, *adv.*, *v.* Contradictive.

Contradictorily (kŏn trâ dĭk' tûr rê lê) *adv.*, widersprechend (sich selbst oder Andern).

Contradictoriness (kŏn trâ dĭk' tûr rê nŭs) *s.*, der gerade, directe Widerspruch, der höchste Grad des Widerspruchs; die Unverträglichkeit, die Unvereinbarkeit.

Contradictory (kŏn trâ dĭk' tûr rê) *a.*, widersprechend; widersprecherisch; zuwiderlaufend, unverträglich, unvereinbar, contradictorisch.

Contradistinct (kŏn trâ dĭs tĭngkt') *a.*, durch entgegengesetzte Eigenschaften unterschieden.

Contradistinction (kŏn trâ dĭs tĭngk' schŭn) *s.*, der Gegensatz, die Unterscheidung durch entgegengesetzte Eigenschaften; in – to, im Gegensatze zu.

Contradistinctive (kŏn trâ dĭs tĭngk' tĭv) *a.*, einen Gegensatz bezeichnend.

Contradistinguish (kŏn trâ dĭs tĭng' gŭisch) *v. a.*, durch entgegengesetzte Eigenschaften unterscheiden, durch verschiedene Eigenschaften unterscheiden.

Contradistinguished, *pp.* d. V. Contradistinguish, *q. v.*

Contradistinguishing, *ppr.* d. V. Contradistinguish, *q. v.*

Contrafissure (kŏn'trâ fish'ŭr) *s.*, (*chir. Term.*) der Gegenspalt, der Gegenbruch, die Contrafissur, die Contrafractur (wenn der Schädel an einer Stelle bricht, welche von der, wo die fremde Gewalt einwirkt, entfernt ist).

Contraindicant (kŏn'trâ in' dĕ kănt) *s.*, (*med. Term.*) die Gegenanzeige (gegen die Anwendung eines Mittels, Contra indicans).

Contraindicate (kŏn'trâ in' dĕ kât) *v. a.*, (*med. Term.*) etwas anzeigen, was den bei einer Krankheit bekannten Erscheinungen zuwider ist; etwas Entgegengesetztes anzeigen, was die gewöhnliche Behandlung der Krankheit verbietet.

Contraindication (kŏn'trâ in dĕ kă' shŭn) *s.*, (*med. Term.*) die Gegenanzeige, die Contraindication.

Contralto, *s.* (*Mus.*) *v.* Counter-Tenor.

Contramure, *s.. v.* Countermure.

Contranatural (kŏn'trâ năt' shŭr ûl) *a.*, der Natur widersprechend (*v.* d. ü. Unnatural).

Contranitency (kŏn'trâ nî' tŭn sĕ) *s.*, die Gegenwirkung, der Gegendruck, die Rückwirkung; das Widerstreben, der Widerstand, die Reaction.

Contrapose (kŏn'trâ pōz') *v. a.*, entgegenstellen (*n. g.*).

Contraposition (kŏn'trâ pō zĭsch' ŭn) *s.*, die Entgegenstellung, die Gegensetzung, die Contraposition.

Contraption (kŏn'trâp' schŭn) *s.*, die Erfindung (*v.* Contrivance, *West.*).

Contrapuntal (kŏn'trâ punt' l) *a.*, (*Mus.*) den Contrapunkt betreffend.

Contrapuntist (kŏn'trâ punt' îst) *s.*, (*Mus.*) der Contrapunktist, der im Contrapunkt Bewanderte (*v.* Counterpoint).

Contraregularity (kŏn'trâ rĕg gû lâr' rĕ tĕ) *s.*, die Regelwidrigkeit.

Contrariant (kŏn'trâr' rĕ ŭnt) *a.*, widersprechend; unverträglich, zuwiderlaufend; (*Rechtsspr.*) - depositions, sich widersprechende Aussagen.

Contraries (kŏn' trâ rîz) *s. pl.*, entgegengesetzte, widersprechende Eigenschaften; (*Log.*) Sätze, die sich gegenseitig aufheben.

Contrariety (kŏn trâ rî' ĕ tĕ) *s.*, der Widerspruch; die Widerwärtigkeit; die Unverträglichkeit, die Unvereinbarkeit; der Widerstreit, *Sh.* H. VI. I. 2. III., Cor. 4. VI.; a - of winds, eine Widrigkeit der Winde.

Contrarily (kŏn' trâ rĭl lĕ) *adv.*, auf eine entgegengesetzte Weise, zuwider; nach verschiedenen, auf entgegengesetzten Wegen, entgegengesetzt.

Contrariness (kŏn' trâ rĕ nŭs) *s.*, die entgegengesetzte Beschaffenheit; der Widerspruch, der Widerstand, die Widerwärtigkeit.

Contrarious (kŏn trâr' rĕ ŭs) *a.*, entgegengesetzt, widersprechend, widerstreitend, widrig, widerwärtig, *Sh.* M.M. I. I.; - winds, widrige Winde, H. IV. I. 5. I.

Contrariously, *adv.*, *v.* Contrarious.

Contrariwise, **Contrary-Wise** } *adv.*, im Gegentheil; umgekehrt.

Contrary (kŏn' trâ rĕ) *a.*, entgegengesetzt, *Sh.* G.V. 4. IV., widersprechend; ungünstig; widrig, contrair, widerwärtig; widerstrebend, sich gegenseitig aufhebend; mit to nimmt es die Form einer *prp.* oder *adv.* an, z. B. - to my wishes, gegen meine Wünsche; - to good sense, der gesunden Menschenvernunft zuwider; to act - to one's intentions, gegen seine Absichten handeln; to speak - to one's thoughts, anders reden als man denkt; he that believes and yet acts - to it, derjenige, der es glaubt und dennoch zuwider lebt; in the - case, widrigenfalls, im entgegengesetzten Falle; - minded, entgegengesetzter Meinung; - winds, widrige Winde.

Contrary, *s.*, das Gegentheil; das Widerspiel; das Entgegengesetzte; two contraries cannot exist together, zwei entgegengesetzte Eigenschaften können nicht gegen einander bestehen; I can say nothing to the -, ich kann Nichts dagegen einwenden, sagen; to advise to the -, das Gegentheil rathen; on the -, im Gegentheil, hingegen; (*Arch.*) der Gegner (*Chaucer*).

Contrary, *v. a.* (*Arch.*) Einem widersprechen, widerstreiten, entgegenwirken (Contrairie, *Chaucer*).

Contrast (kŏn' trâst) *s.*, der Contrast, der Gegensatz, der Abstich, der Absprung, der Abstand; der Gegensatz der Meinungen, der Neigungen ꝛc.; der Widerstreit, der kleine Streit.

Contrast (kŭn trâst') *v. a.*, gegen einander abstechen, contrastiren, abstechen, entgegenstellen; to - with, abstechen gegen.

Contrasted, *pp.* d. V. Contrast, *q. v.*

Contrasting, *ppr.* d. V. Contrast, *q. v.*

Contra-Tenor (kŏn trâ tĕn' ŭr) *s.*, (*Mus.*) der Alt.

Contrate-Wheel (kŏn' trât hwêl) *s.*, (*Techn.*) das Steigrad (der Uhrmacher).

Contravallation (kŏn trâ văl lâ' schŭn) *s.*, (*Festungsw.*) die Gegenverschanzung.

Contravene (kŏn trâ vĕn') *v. a.*, contraveniren, entgegenhandeln, übertreten, gesetz- oder vertragswidrig verfahren, handeln, ein Gesetz übertreten.

Contravened, *pp.* d. V. Contravene, *q. v.*

Contravener (kŏn trâ vĕn' ŭr) *s.*, der Uebertreter, der Entgegenhandler, der Verletzer, der Contravenient (einer obrigkeitlichen Verordnung).

Contravening, *ppr.* d. V. Contravene, *q. v.*

Contravention (kŏn trâ vĕn' schŭn) *s.*, die Uebertretung, das Entgegen- oder Zuwiderhandeln, der Verstoß, das Brechen, Verletzen eines Gesetzes, die Contravention.

Contraversion (kŏn trâ vŭr' schŭn) *s.*, das Umdrehen nach der entgegengesetzten Seite, die Verkehrung.

Contrayerva (kŏn trâ yŭr' vâ) *s.*, (*sp., Bot.*) die peruvianische Giftwurzel, virginische Schlangenwurzel, die giftwidrige Dorstanie (Dorstenia contrayerva); the - of Hernandez, die Passionsblume (Passiflora); the - of Jamaica, die westindische Osterluzei (Aristolochia indica).

Contrectation (kŏn trĕk tâ' schŭn) *s.*, die Berührung, das Betasten, das Befühlen.

Contributable (kŭn trĭb' ŭt tă b'l) *a.*, beizutragen.

Contributary (kŭn trĭb' ŭt tŭr rĕ) *a.*, steuerpflichtig, zollpflichtig, zollbar, zinsbar; - quota, der Pflichtantheil, der Contingent; - stream, der Nebenfluß.

Contribute (kŭn trĭb' ŭt) *v. a.*, beitragen, beisteuern, einen Beitrag zu etwas entrichten oder erlegen, zusammenschießen (to, towards), he -d much to my success, er trug viel zu meinem Glücke bei.

Contribute, *v. n.*, beitragen, mitwirken (to, towards).

Contributed, *pp.* d. V. Contribute, *q. v.*

Contributer (kŭn trĭb' ŭt tŭr) *s.*, *v.* Contributor.

Contributing, *ppr.* d. V. Contribute, *q. v.*

Contribution (kŏn trĕ bŭt' schŭn) *s.*, der Beitrag, die Beisteuer, das Beitragen, die Mitwirkung; die Kriegssteuer, die Brandschatzung, die Contribution, to lay (place, put) under -, brandschatzen (auch *bildl.*); to lay on -s, besteuern.

Contributive (kŭn trĭb' ŭt tĭv) *a.*, beitragend, mitwirkend, beförderlich, behülflich (to, towards).

Contributor (kŭn trĭb' ŭt tŭr) *s.*, der Beisteuernde, der Beitragende; der Mitwirker, der Mitwirkende; der Beförderer eines gemeinschaftlichen Zweckes.

Contributory (kŭn trĭb' ŭt tŭr rĕ) *a.*, beitragend, mitwirkend, beförderlich.

Contristate (kŏn trĭs' tât) *v. a.*, (*Arch.*) betrüben, traurig machen, in Trauer versetzen.

Contristation (kŏn trĭs tâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Betrüben; die Traurigkeit.

Contrite (kŏn' trît; kŏn trît') *a.*, abgenutzt, zerrieben (*v. g.*); (*bildl.*) zerknirscht, reuevoll, reuig (aus Liebe zu Gott, im Gegensatze zu Attrite, reuig aus Furcht vor der Strafe), *Sh.* H. V. 4. I.

Contritely, *adv.*, *v.* Contrite.

Contriteness(kŏn'trĭt'nŭs)*s.*, die Zerknirschung, die Reue.

Contrition (kŭn trĭsch' ŭn) *s.*, die Zerreibung (zu Pulver, *w. g.*); (*bildl.*) die Zerknirschung, die tief empfundene Reue (*v.* Attrition).

Contrivable (kŭn trīv'ă b'l) *a.*, erfindbar, erdenkbar.

Contrivance (kŭn trīv' ŭns) *s.*, die Erfindung, das Erfinden, die Erfindsamkeit, der Scharfsinn, die Scharfsinnigkeit; der Entwurf, der Plan, die Veranstaltung; der Kunstgriff, der Pfiff, der Anschlag, full of -s, scharfsinnig, erfindsam; voller Kniffe.

Contrive (kŭn trīv') *v. a.*, ersinnen, erfinden, erdenken, entwerfen; (*Arch.*) abmagen (*Spenser*); sich ausdenken, einen Anschlag machen; veranstalten; ausmitteln, erzielen, anschaffen, zu Stande bringen, ausführen; anbringen; *Sh.* die Zeit hinbringen, T. S. I. II.; to - a person's ruin, auf Jemandes Verderben sinnen; to - the means to do a thing, das Mittel ersinnen, um etwas zu thun, veranstalten.

Contrive, *v. n.*, versuchen, die Sache so einrichten, daß (ein guter) Erfolg daraus entstehen muß, he -d to escape his creditors, es gelang ihm, seinen Gläubigern zu entschlüpfen; I will - to see you this evening, ich will die Sache so einrichten, daß ich Sie diesen Abend sehe; he -d to maintain himself with his small salary, es gelang ihm, sich von seinem kleinen Gehalte zu ernähren; to - against, Anschlag machen gegen, *Sh.* S. 4. I.; einen Plan machen, bilden.

Contrived, *pp.* d. V. Contrive, *q. v.*; ill -, schlecht ersonnen, schlecht erdacht; thöricht, unbequem; untauglich; an ill - man, ein widerwärtiger Mensch; an altar - in a wall, ein in einer Mauer angebrachter Altar; to do no - murder, nicht mit Absicht morden. *Sh.* O. 1. II.

Contrivement (kŭn trīv' mŭnt) *s.*, die Erfindung.

Contriver (kŭn trīv' ŭr) *s.*, der Erfinder, der Entwerfer; an excellent -, ein erfinderischer Kopf; the - of a feast, der Anordner eines Festes.

Contriving, *ppr.* d. V. Contrive, *q. v.*

Control / **Controll** (kŭn tröl') *s.*, die Gegenrechnung; das Gegenbuch, das Gegenverzeichniß, die Gegenaufsicht (eines Rechnungsführers oder Beamten über den Andern), die Controlle; (*bildl.*) der Einhalt, der Zwang, *Sh.* K. J. 1. I.; die Gewalt, der Befehl, K. J. 5. II.; die Macht, die Oberaufsicht; die Person oder Sache, welche einschränkt (*Burke; v.* Controller); *Sh.* an austere regard of -, ein strenger Blick des Tadels, T. N. 2. V.; to be at (under) a person's -, unter Jemandes Befehl stehen, sich von Einem beherrschen lassen; without -, ohne Zwang; uneingeschränkt, frei. *Sh.* R. III. 3. V.; board of -, das Controlamt (königl. Commissarien für die ostindische Angelegenheit).

Control / **Controll** *v. a.*, Gegenrechnung oder Aufsicht führen, durch Gegenrechnung prüfen, in das Gegenbuch eintragen, controlliren, einschränken, beschränken; beherrschen, im Zaume halten; beaufsichtigen, beobachten; gebieten (über), *Sh.* O. 5. II.; tadeln; widerlegen, T. 1. II.; widersprechen; überwältigen.

Controllable (kŭn tröl'ă b'l) *a.*, der Prüfung durch Gegenrechnung, der Macht, dem Zwange unterwerfen, untergeben, controllirbar.

Controlled, *pp.* d. V. Control, *q. v.*

Controller (kŭn tröl' lŭr) *s.*, der Gegenschreiber, der Gegenrechner, der Rechnungsprüfer, der Aufseher, der Controleur; der Beaufsichtiger, der Aufpasser, *Sh.* Ti. An. 2. III.; der Oberaufseher; der Gewalthaber; the - of the king's (queen's) household, der königliche Haushofmeister; the - of the market, der Marktaufseher; - of the mines, der Berggegenschreiber; the - of the mint, der Oberaufseher der Münze; the - of the navy, der Generalzahlmeister der Marine (*Am.*); the - of the treasury, der Revisor der Finanzrechnungen.

Controllership (kŭn tröl' ŭr schĭp) *s.*, das Amt eines Controleurs, das Aufseheramt; die Aufsicht; die Macht, die Gewalt.

Controllment / **Controlment** (kŭn tröl' mŭnt) *s.*, die Macht, die Gewalt; die Aufsicht; die Einschränkung, die Beschränkung; der Zwang, *Sh.* K. J. 1. I.; der Zustand, da man der Aufsicht oder der Gewalt Anderer unterworfen ist, der Widerstand, die Gegenwirkung; die Widerlegung, *Sh.* M. N. 1. III.

Controul etc., *v.* Control.

Controve, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Contrive (*Chaucer*).

Controver, *s.* (*Arch.*) *v.* Contriver.

Controversary (kŭn trŏ vûr' sŭr rĕ) *a.*, streitig; - points, streitige Punkte.

Controverse, *s., v.* Controversy.

Controverser / **Controversor** / **Controversist** *s., v.* Controvertist.

Controversial / **Controversal** (kŏn trŏ vûr' schŭl) *a.*, zu einem Streite, zu einer Streitfrage gehörig, dieselbe betreffend, streitlustig, streitsüchtig, polemisch.

Controversialist (kŏn trŏ vûr' schŭl ist) *s.*, der in einer Streitfrage Verwickelte, der Polemiker.

Controversy (kŏn' trŏ vûr sĕ) *s.*, der (schriftlich geführte) Streit, die Streitfrage, die Streitsache, der Controvers; (*Rechtsspr.*) der Rechtsstreit, der Prozeß; der Streit (überhaupt, *Jer.* 26., *u. v. g.*); der Widerstand, *Sh.* J. C. 1. II.; without -, unstreitig; - writer, *v.* Controversialist.

Controvert (kŏn' trŏ vurt) *v. a.*, schriftlich bestreiten; widerlegen.

Controverted, *pp.* d. V. Controvert, *q. v.*

Controvertible (kŏn trŏ vürt' ĭ b'l) *a.*, bestreitbar; a - point of law, ein streitiger Rechtspunkt.

Controverting, *ppr.* d. V. Controvert, *q. v.*

Controvertist (kŏn' trŏ vûr tĭst) *s.*, der Bestreiter, der Disputant, der Polemiker, der Controvertist.

Contubernial (kŏn tū bûr' nĕ ŭl) *a.*, (*Arch.*) vertraut (*Chaucer*).

Contumacious (kŏn tū mă' schŭs) *a.*, hartnäckig, trotzig, halsstarrig, widerspenstig, unlenksam, unbeugsam; (*Rechtsspr.*) gegen gerichtliche Verordnung ungehorsam.

Contumaciousness (kŏn tū mă' schŭs nŭs) *s.*, die Hartnäckigkeit, *v.* Contumacy.

Contumacy (kŏn' tū mă sĕ) *s.*, die Widerspenstigkeit, die Hartnäckigkeit, die Halsstarrigkeit; (*Rechtsspr.*) der Ungehorsam gegen gerichtliche Befehle, das hartnäckige Ausbleiben oder Nichterscheinen vor Gericht, die Contumaz.

Contumelious (kŏn tū mē' lĭ ŭs) *a.*, schmählich, schimpflich, beschimpfend, beleidigend, verächtlich, schnöde, frech; - language, Schmähreden; - taunts, beschimpfende Vorwürfe, *Sh.* H. VI. I. 1. IV.; zu Schimpfreden geneigt, roh, ungesittet (von Personen).

Contumeliously, *adv.*, *v.* Contumelious.

Contumeliousness (kŏn tū mē' lĭ ŭs nŭs) *s.*, die Beschimpfung, die Grobheit, die Rohheit; der bittere Vorwurf, der Tadel.

Contumely (kŏn' tūm lĕ) *s.*, die Beschimpfung, die Verhöhnung, der Schimpf, die Schmach, der Hohn, der Tadel, der bittere Vorwurf, *Sh.* H. 3. I.

Contumulate (kŏn tū' mĕŭ lāt) *v. a.*, (*Arch.*) begraben.

Contund (kŏn tŭnd') *v. a.*, (*Arch.*) quetschen, contundiren.

Conturbation (kŏn tŭr bā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Disturbance.

Contuse (kŭn tūz') *v. a.*, zerquetschen, zerstoßen, zerreiben; quetschen.

Contused, *pp.* d. V. Contuse, *q. v.*

Contusing, *ppr.* d. V. Contuse, *q. v.*

Contusion (kŭn tū' zhŭn) *s.*, die Zerquetschung, die Quetschung, die leichte Verwundung oder Verletzung, die Contusion.

Conumdrumizing (kŏ nŭm' drŭm ĭ zĭng) *s.*, (*vulg.*) die Wortspielerei.

Conundrum (kŏ nŭn′ drŭm) *s.*, eine Art Räthsel, ein Wortspiel, die Schnurre, die Posse, der Schwank.

Conus (kō′ nŭs) *s.*, (*bot. Term.*) der Zapfen; (*Mollusk.*) die Kegelschnecke.

Conusable (kŏn′ ů să b'l) *a.*, (*Rechtsspr.*) einer gerichtlichen Untersuchung, einem richterlichen Spruche unterworfen, vor ein Gericht gehörend.

Conusance (kŏn′ ů sŭns) *s.*, die Kenntniß, die Erkenntniß (*v.* Cognizance).

Conusant (kŏn′ ů sŭnt) *a.*, (*Rechtsspr.*) wissend.

Convall, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) *v.* Recover.

Convalescence } kŏn vă lĕs′ sŭns } *s.*, das Genesen,
Convalescency } kŏn vă lĕs′ sŭn sē } die Genesung, die Gesundung, die Wiederherstellung der Gesundheit, die Convalescenz.

Convalescent (kŏn vă lĕs′ sŭnt) *a.*, genesend.

Convalescent, *s.*, der Genesende, der Convalescent.

Convallary (kŏn′ văl lă rē) *s.*, (*Bot.*) die Maiblume, die Zaufe (*v.* May-lily; Lily of the Valley; Solomon's seal; Convallaria).

Conveigh, *s.*, *v.* Convey.

Convenable (kŭn vēn′ ă b'l) *a.*, was zusammenberufen oder versammelt werden kann; (*Arch.*) convenabel, passend, schicklich, geziemend, anständig (*Spenser*).

Convene (kŭn vēn′) *v. a.*, zusammenberufen, versammeln; (*Rechtsspr.*) citiren, vorladen; (*vulg.*) passen, bequem sein (*Am.*).

Convene, *v. n.*, sich ereignen (*n. g.*); zusammenkommen, zusammentreffen, sich versammeln.

Convened, *pp.* d. V. Convene, *q. v.*

Convener (kŭn vēn′ ŭr) *s.*, der Zusammenberufende, der Versammelnde; derjenige, der sich mit Andern zu einem Geschäfte versammelt.

Convenience } kŭn vēn′ ē ŭns } *s.*, die Schicklichkeit,
Conveniency } kŭn vēn′ ē ŭn sē } die Füglichkeit, die Anständigkeit, die Angemessenheit; die Bequemlichkeit, die Gemächlichkeit, die Freiheit von Beschwerde; die Annehmlichkeit, *Sh.* O. 2. I.; die Erleichterung, das was Gemächlichkeit und Erleichterung verschafft; die Schicklichkeit der Zeit, des Ortes, die bequeme Gelegenheit; (*vulg. scherzw.*) der Nachtstuhl; (*archit. Term.*) die geschickte Anordnung der verschiedenen Theile eines Gebäudes; (*scherzw.*) a leather –, ein Wagen, eine Kutsche; the conveniencies of a ship, die Abtheilungen (bequeme Einrichtungen) auf einem Schiffe; *Sh.* with all brief and plain –, in aller Kürze und geradezu, S. 4. I.; to serve one's own ease and –, es sich bequem machen; to do a thing at one's –, etwas nach seiner Bequemlichkeit thun.

Convenient (kŭn vēn′ ē ŭnt) *a.*, schicklich, füglich, passend, angemessen, anständig, bequem, gelegen; geziemend (mit for vor der Person, oder Sache, und to vor der Sache); this desk is very – for writing upon, dies Pult ist sehr bequem, um darauf zu schreiben; it will not be – for me to see you to day, es wird mir nicht convenien. dich heute bei mir zu sehen; – to the purpose, dem Zwecke dienlich; with all – speed, mit möglichster Eile, *Sh.* S. 3. IV.

Conveniently, *adv.*, *v.* Convenient, zu gelegener Zeit; auf eine schickliche, anständige Weise; ohne Beschwerde.

Convenientness (kŭn vēn′ ē ŭnt nŭs) *s.*, *v.* Convenience.

Convening, *ppr.* d. V. Convene, *q. v.*

Convent (kŏn′ vŭnt) *s.*, der Convent (die Zusammenkunft, sowie auch die Gesammtheit der Mönche oder Nonnen); das Kloster, das Klostergebäude.

Convent (kŭn vĕnt′) *v. a.*, vorladen, citiren, vor Gericht fordern, *Sh.* M. M. 5. I., H. VIII. 5. I.

Convent, *v. n.*, zusammentreffen, sich versammeln; die Gelegenheit bieten, *Sh.* T. N. 5. I.

Conventicle (kŭn vĕn′ tĭ k'l) *s.*, die Versammlung, die Zusammenkunft, (ursprr. das Conventikel der Nonconformisten); der Winkelverein, die heimliche, unerlaubte, ungesetzmäßige Versammlung, *Sh.* H. VI. II. 3. I.

Conventicle, *v. n.*, zu einem Conventikel, einer Winkel-, einer heimlichen, ungesetzmäßigen Versammlung gehören.

Conventicler (kŭn vĕn′ tĭ klŭr) *s.*, Einer, der Conventikel, Winkel- und heimliche Versammlungen besucht und begünstigt.

Conventicling, *ppr.* d. V. Conventicle, *q. v.*; – schools, Winkelschulen (im mystischen Sinne, *South.*).

Convention (kŭn vĕn′ shŭn) *s.*, das Zusammenkommen, das Versammeln; die Zusammenkunft, die Versammlung; die Vereinigung, die Verbindung, das Bündniß, der Bund; die Uebereinkunft, das Uebereinkommen, der Vertrag, der Vergleich, die Convention, der Convent; die ohne königl. Sanction versammelten Parlamentsmitglieder (zur Zeit Karl's II. und Jacob's II.); die Zusammenkunft der Volksvertreter, welche 1787 die amerikanische Constitution gründete (*Am.*); the national –, der National-Convent; – money, Conventionsgeld oder Münze, das Uebereinkunftsgeld (welches mittelst der geschlossenen Uebereinkunft seit 1750 von verschiedenen Reichsständen nach dem neuen Wiener Münzfuße geprägt ist).

Conventional (kŭn vĕn′ shŭn ŭl) *a.*, übereinkömmlich, übereintünftlich, herkömmlich, vertragsweise, conventionell, verabredet, vertragsmäßig; – language, die übliche Sprache, die Conventionssprache; – fine, die Conventionsstrafe, die Uebereinkunfts- oder Vertragsstrafe (eine Strafe oder Zahlung, zu welcher man sich für den Fall verpflichtet, daß man das Versprochene nicht leistet).

Conventionary (kŭn vĕn′ shŭn ŭr rē) *a.*, durch Contract gebunden; vertragsmäßig.

Conventioner (kŭn vĕn′ shŭn ŭr) *s.*, das Mitglied einer Convention, eines Convents, einer öffentlichen Versammlung.

Conventionist (kŭn vĕn′ shŭn ĭst) *s.*, der Vertragschließer, der Contrahent.

Conventual (kŏn vĕn′ shŭ ŭl) *a.*, zu einem Kloster gehörig, klösterlich; – seclusion, die klösterliche Abgeschiedenheit, Zurückgezogenheit; – priors, die Mönche eines Klosters.

Conventual, *s.*, das Stiftsglied, der Kloster- oder Stiftsgenoß, der Mönch; die Nonne.

Converge (kŭn vŭrj′) *v. n.*, sich zu einander neigen, nähern, annähern, zusammenlaufen (in einen Punkt), convergiren.

Convergence } kŭn vŭr′ jŭns } *s.*, die Annäherung oder
Convergency } kŭn vŭr′ jŭn sē } Neigung (zweier Linien gegen einander), das Zusammenlaufen in einen Punkt, die Convergenz.

Convergent (kŭn vŭr′ jŭnt) *a.*, zusammenlaufend, convergirend; (*bot. Term.*) – nerved, convergirend gerippt.

Converging, *ppr.* d. V. Converge, *q. v.*; *a.*, (*Mathem.*) – lines, convergente Linien; (*Opt.*) – rays, convergente Lichtstrahlen; (*Mathem.*) – series, convergentes Rechnen.

Conversable (kŭn vŭrs′ ă b'l) *a.*, umgänglich; gesprächig, mittheilend; a – subject, ein Gegenstand, worüber gesprochen werden darf; a – little tome, ein gesprächiges kleines Buch (*W. Irving*).

Conversableness (kŭn vŭrs′ ă b'l nŭs) *s.*, die Umgänglichkeit; die Gesprächigkeit; die Leutseligkeit, die Gefälligkeit.

Conversably, *adv.*, *v.* Conversable.

Conversant (kŭn vŭrs′ ŭnt) *a.*, Umgang habend, Bekanntschaft pflegend, umgehend; vertraut, bekannt (mit with; chem. in und among, *Sh.* C. 4. I.); kundig, bewandert, erfahren (in und with, *Sh.* K. J. 4. III.); betreffend, sich beziehend auf (about), education is – about children (*ungew.*), die Erziehung handelt von Kindern.

Conversation (kŏn vŭr sā′ shŭn) *s.*, das Gespräch, die Unterredung, die Unterhaltung; der (vertraute) Umgang, der Verkehr, *Sh.* H. 3. II.; das Betragen, der Lebenswandel; der Umgang (mit dem andern Geschlecht, daher) Crim. con., d. h. Criminal conversation, der Ehebruch, *Sh.* H. 3. V.; die vertraute Bekanntschaft; die Kunde, die genaue Kenntniß (in und with).

Conversational (kŏn-vûr-sā′shŭn-ăl) *a.*, die Unterhaltung betreffend; umgänglich, gesellig; *a man of great -talents*, ein Mann, der in der Unterhaltung große Talente besitzt, der gut zu sprechen versteht, der sich in gesellschaftlicher Unterhaltung auszeichnet; - **meetings**, gesellige Zusammenkünfte.

Conversationed (kŏn-vûr-sā′shŭnd) *a.*, (*Arch.*) mit der gewöhnlichen Lebensweise vertraut, sich im Umgange gut benehmend.

Conversative (kŭn-vûr′sā-tĭv) *a.*, gesprächig, gesellschaftlich; sich auf den Umgang beziehend.

Conversazione (kŏn-vûr-sāt-zē-ō′nē) *s.*, (*ital.*) ein gesellschaftlicher Zirkel (der höheren Stände).

Converse (kŭn-vûrs′) *v. n.*, Umgang haben oder pflegen, umgehen, verkehren (with, mit), *Sh.* G. V. 1. III.; (auch mit together, *Sh.* G. V. 2. IV.); mit einem andern Geschlechte Umgang haben, (ehelich) beiwohnen; sich unterreden, unterhalten, vertraulich mit einander plaudern (mit with vor der Person und about oder on vor der Sache, worüber gesprochen wird).

Converse (kŏn′vûrs) *s.*, das Gespräch, die vertrauliche Unterredung, die Unterhaltung; der Umgang, der Verkehr; der Umgang mit dem andern Geschlechte; die Vertraulichkeit, die genaue Bekanntschaft; (*Mathem. u. Log.*) der umgekehrte Satz, der Gegensatz, der Kehrsatz; to hold - with a person, Verkehr haben mit Einem; *Sh.* your party in -, der Mitunterredner, H. 2. I.

Conversely (kŭn-vûrs′lē) *adv.*, umgekehrt, auf eine entgegengesetzte Weise, wechselsweise.

Convertible, *a., v.* Conversable.

Conversion (kŭn-vûr′shŭn) *s.*, die Veränderung, die Umwandelung, die Umsetzung, die Umkehrung; die Umformung; die Bekehrung, die Besserung; die Meinungsänderung, der Uebertritt; (*Mil.*) die Schwenkung, die Flankenschwenkung; (*Rhet.*) die Antistrophe, die Wiederholungsfigur; (*Rechtsspr.*) die Aneignung fremden Eigenthums zum eignen Gebrauch; (*Alg.*) - of equations, die Zurückführung der Gleichungen auf einen gemeinschaftlichen Nenner, die Umkehrung der Gleichungen; (*Log.*) - of propositions, die Umkehrung der Sätze; (*Arithm.*) - of ratios, die Größenvergleichung im umgekehrten Verhältnisse.

Conversive (kŭn-vûr′sĭv) *a.*, umgänglich.

Convert (kŭn-vûrt′) *v. a.*, umändern, umwandeln, verändern, umformen, aus einem Zustand in einen andern versetzen; zum Uebertreten, Uebertritt vermögen, veranlassen (in Bezug auf eine politische Partei oder die Religion); bekehren; bessern; nach einem gewissen Punkte hinlenken, wenden, richten (*unusw.*); (*Rechtsspr.*) fremdes Gut zum eignen Gebrauche aneignen; zu einem gewissen Gebrauche verwenden; (*Log.*) einen Satz umkehren; aus einer Sprache in eine andere übersetzen (*B. Jonson. n. g.*); to - into money, zu Gelde machen, realisiren, verwerthen, versilbern.

Convert, *v. n.*, sich verwandeln, umändern, *Sh.* R. II. 3. I., M. N. 1. I.

Convert (kŏn′vûrt) *s.*, der Bekehrte, der Convertit, der Uebergetretene, der Proselyt, die Proselytin; der Laienbruder, die Laienschwester.

Converted, *pp.* d. V. Convert, *q. v.*

Converter (kŭn-vûrt′ûr) *s.*, der Bekehrer, der Proselytenmacher.

Convertibility (kŏn-vûrt-ē-bĭl′ē-tē) *s.*, die Eigenschaft, die Fähigkeit umgewandelt, verändert, bekehrt zu werden, die Umwandelbarkeit, die Umkehrbarkeit; die Bekehrbarkeit; (*Hdlsspr.*) die Umsätzbarkeit (der Waaren), die Realisirung, die Versilberung.

Convertible (kŭn-vûrt′ē-b'l) *a.*, umwandelbar, umkehrbar; bekehrbar; verwechselbar, (*Hdlsspr.*) umsetzbar, was leicht umzusetzen, zu verwerthen, zu realisiren, zu versilbern ist.

Convertibleness, *s., v.* Convertibility.

Convertibly, *adv., v.* Convertible.

Converting, *ppr.* d. V. Convert, *q. v.*

Convertite (kŏn′vûr-tīt) *s.*, (*Arch.*) der Bekehrte, der Convertit.

Convex (kŏn′vĕks) *a.*, rund erhaben, bauchigt, gewölbt, linsenförmig; - *mirror or lens*, ein Converglas.

Convex, *s.*, der convexe Körper; (*Poes.*) heaven's -, das Gewölbe des Himmels.

Convexed (kŏn-vĕkst′) *a.*, convex gebildet, geformt, convex.

Convexedly | **Convexly** (kŏn-vĕks′lē) *adv.*, runderhaben, von convexer Form.

Convexity | **Convexness** (kŏn-vĕks′ē-tē) *s.*, die Convexität, die Runderhabenheit, die Linsenförmigkeit, die äußere Wölbung, Krümmung, die convexe Form; die Bauchung eines Gefäßes.

Convexo-Concave (kŏn-vĕk′sō-kŏng′kāv) *a.*, auf der einen Seite erhaben, auf der andern hohl, convexconcav.

Convexo-Convex (kŏn-vĕks′ō-kŏn′vĕks) *a.*, convexconvex, auf beiden Seiten runderhaben, doppelt runderhaben, biconvex.

Convey (kŭn-vā′) *v. a.*, von einem Orte nach einem andern, zu Lande oder Wasser, auch mittelst der Luft schaffen, bringen, fahren, führen, zuführen, fortführen, tragen, fortbringen, fortschaffen, hintragen, übersenden, transportiren, spediren, zusenden; überliefern, übergeben, übermachen, überbringen; (*Rechtsspr.*) ein Recht einem Andern übertragen, abtreten, cediren; fortpflanzen; Begriffe durch Worte übertragen; mittheilen, beibringen (comfort, Trost); einschleichen (into, in, *w. g.*); einleiten; heimlich einrichten (*w. g.*); (*cant*) stehlen, entwenden, *Sh.* W. 1. III.; entführen, C. 1. I.; to - a business, ein Geschäft leiten; *Sh.* K. L. 1. II. (*n. g.*); to - one's love, one's respects to a person in a letter, Einen schriftlich grüßen; to - one's meaning (sense) in plain words, sich klar ausdrücken; to - by water, verschiffen; to - letters, Briefe übermachen; to - away, wegbringen, wegschaffen; to - out, hinaustragen, hinausbringen, hinausschaffen; to - one's self out of danger, sich außerhalb dem Bereiche der Gefahr entfernen.

Conveyable (kŭn-vā′ă-b'l) *a.*, übertragbar (*Burke*).

Conveyance (kŭn-vā′ŭns) *s.*, das Fortschaffen, die Fortschaffung, *Sh.* W. 3. III.; das Wegführen, das Fortführen, die Versendung, die Weiterbeförderung, der Transport (zu Lande oder Wasser, sowie auch durch die Luft); die Spedition; das Zuführen, die Zufuhre, die Ueberbringung, die Uebersendung, die Ueberlieferung, die Abtretung, die Uebergabe (von Ansprüchen); die Bewilligung, die Verleihung; die Abtretungsschrift, die Uebergabsurkunde, *Sh.* H. 5. I. (*v.* deed of -, unten); das Fortschaffungsmittel, das Fuhrwerk, die Fuhrgelegenheit; die heimliche Entfernung, *Sh.* H. VI. I. 1. III.; III. 3. III. (*n. g.*); (*cant*) die Ränke, die Kunstgriffe, die Kniffe; das Stehlen, das Entwenden; *Sh.* das Geleit, H.-4. IV.; die Führung, O. 1. III.; (*Hdlsspr.*) account or bill of -, die Speditionsrechnung; charges of -, die Transportkosten; deed of -, die Uebergabsurkunde; letter of -, der Frachtbrief; mode of -, die Versendungsart; - by land, - by water, der Land-, Wassertransport; books of -s, die Speditionsbücher; cash of -s, die Speditionskasse.

Conveyancer (kŭn-vā′ŭn-sûr) *s.*, der öffentliche Notar, der Uebergabsurkunden abfertigt; (*cant*) der Dieb, der Taschendieb.

Conveyed, *pp.* d. V. Convey, *q. v.*

Conveyancing (kŭn-vā′ŭn-sĭng) *s.*, das Ausfertigen von Uebergabsurkunden.

Conveyer (kŭn-vā′ûr) *s.*, derjenige, welcher fortschafft; der Ueberbringer, der Ueberliefererer; der Uebersender; (*cant*) der Betrüger, der Entwender, der Dieb, *Sh.* R. II. 4. I.

Conveying, *ppr.* d. V. Convey, *q. v.*

Conviciinity (kŏn-vē-sĭn′ē-tē) *s.*, die Nachbarschaft, die Nähe.

Convict (kŏn′vĭkt; kŭn-vĭkt′) *a.*, (s. Convicted) überführt, *Sh.* R. III. 1. IV.

Convict (kŏn′vĭkt) *s.*, der Ueberwiesene, der Ueberführte, der Missethäter, die Missethäterin; - colonies, Strafcolonien,

- ship, das Verbrecherschiff (welches die verurtheilten Verbrecher nach den Strafcolonien bringt).

Convict (kŏn vĭkt') *v. a.*, überführen, überweisen (of a crime, eines Verbrechens); überführen, überzeugen; widerlegen, als falsch beweisen (*n. g.*); durch Beweise darthun (*Hooker*); to be - ed, für schuldig erklärt werden (of an error, of a sin, eines Irrthums, einer Sünde).

Convicted, *pp.* d. V. Convict, *q. v.*; *a.*, *Sh.* a whole armado of - sail, ein ganzes Geschwader von zerstörten Segeln, K. J. 3. IV. (*n. g.*).

Convicting, *ppr.* d. V. Convict, *q. v.*

Conviction (kŏn vĭk' schŭn) *s.*, die Ueberweisung, die Ueberführung of a person accused, eines Beschuldigten); die Schuldigerklärung durch die Jury; die Ueberzeugung, das Ueberzeugtsein.

Convictive (kŏn vĭk' tĭv) *a.*, überzeugend, bündig.

Convictively, *adv.*, *v.* Convictive.

Convictiveness (kŏn vĭk' tĭv nŭs) *s.*, das Ueberzeugende, die Bündigkeit (des Beweises).

Convince (kŏn vĭns') *v. a.*, überzeugen (of, von); überweisen, überführen, convinciren; beweisen, darthun, *Sh.* C. 1. V.; (*Arch.*) besiegen, übermältigen (*Spenser*), *Sh.* M. 1. VII.; C. 4. I.

Convinced, *pp.* d. V. Convince, *q. v.*

Convincement (kŏn vĭns' mŭnt) *s.*, die Ueberzeugung, die Ueberführung (*v.* Conviction).

Convincer (kŏn vĭns' ŭr) *s.*, derjenige (dasjenige), welcher (welches) überzeugt, überführt, beweist, darthut.

Convincible (kŏn vĭns' ĕ bl) *a.*, überzeugbar, überführbar; widerleglich, erweisbar; - falsities, erweisliche Irrthümer.

Convincing, *ppr.* d. V. Convince, *q. v.*

Convincingly, *adv.*, überzeugend, unwiderleglich, auf eine überzeugende Weise.

Convincingness (kŏn vĭns' ĭng nŭs) *s.*, die Ueberzeugungskraft, die Augenscheinlichkeit.

Convitious } (kŏn vĭsch' ŭs) *a.*, (*Arch.*) schimpflich,
Convicious } beschimpfend.

Convival, *a.*, *v.* Convivial.

Convive (kŭn vĭv') *v. a.*, (*Arch.*) schmausen, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Convivial (kŭn vĭv' ĕ ŭl) *a.*, festlich, gastlich; lustig, gesellschaftlich.

Convivialist (kŏn vĭv' ĕ ŭl ĭst) *s.*, der Schmauser, der lustige Gesellschafter.

Conviviality (kŏn vĭv ĕ ăl' ĕ tē) *s.*, die Fröhlichkeit, die Lustbarkeit (bei Tafel); die Geselligkeit, die Heiterkeit, die Jovialität, die Freimüthigkeit, der Frohsinn; der Hang, die Neigung zur Schmauserei; das Schmausen.

Convocate (kŏn' vō kāt) *v. a.*, zusammenberufen (*v.* Convoke).

Convocated, *pp.* d. V. Convocate, *q. v.*

Convocation (kŏn vō kā' schŭn) *s.*, die Zusammenberufung; die Versammlung; die Versammlung der Geistlichkeit, die Kirchenversammlung (in England während der Parlamentssitzungen gehalten, bestehend aus einem Oberhause, in welchem die Erzbischöfe und Bischöfe sitzen, und einem Unterhause für die niedere Geistlichkeit); die Versammlung des academischen Senats zu Geschäftsverhandlungen; the - house, das Versammlungshaus des academischen Senats.

Convoke (kŭn vōk') *v. a.*, zusammenberufen.

Convoked, *pp.* d. V. Convoke, *q. v.*

Convoking, *ppr.* d. V. Convoke, *q. v.*

Convolute } (kŏn' vō lūt *a.*, zusammengerollt, auf-
Convoluted } kŏn' vō lū tĭd } gerollt, zusammengewickelt; (*bot. Term.*) zusammengerollt (von den Blättern, besonders den Knospen gebraucht).

Convolution (kŏn vō lū' schŭn) *s.*, die Zusammenwickelung, das Aufrollen, die Aufrollung, das Wirbeln, die wirbelartige Bewegung; (*bot. Term.*) die zusammengerollte Ranke.

Convolve (kŭn vŏlv') *v. a.*, zusammenwickeln, zusammenrollen, aufrollen.

Convolved, *pp.* d. V. Convolve, *q. v.*

Convolving, *ppr.* d. V. Convolve, *q. v.*

Convolvulus (kŏn vŏl' vĕû lŭs) *s.*, (*Bot.*) die Winde, (auch Bindweed).

Convoy (kŏn' voi) *s.*, das Geleit, die Bedeckung, die Beschirmung; das Geleitschiff, das Begleitungsschiff, die Convoi; die gesammte Kauffahrteiflotte mit dem Geleitschiff; das Mittel der Hinschaffung, *Sh.* R. J. 2. IV.; (statt Conveyance, *q. v.*) *Sh.* H. 1. III.; (*Eisenb.*) der Premé, Premé; to sail under -, unter Convoi segeln; (*Eisenb.*) the - carriage (gew. Tender, *q. v.*), der Vorrathswagen; - duties, die Convoigebühren.

Convoy (kŏn voi') *v. a.*, geleiten, Schutzgeleit geben, begleiten, decken, beschirmen, schützen, convoiiren, escortiren.

Convoyed, *pp.* d. V. Convoy, *q. v.*

Convoying, *ppr.* d. V. Convoy, *q. v.*

Convulse (kŭn vŭls') *v. a.*, Zuckungen verursachen, Convulsionen verursachen; erschüttern, (auch *bildl.*) to - heaven and earth, Himmel und Erde erschüttern (*Thomson*); to be - d with laughter, vor Lachen sich wälzen.

Convulsed, *pp.* d. V. Convulse, *q. v.*

Convulsing, *ppr.* d. V. Convulse, *q. v.*

Convulsion (kŏn vŭl' schŭn) *s.*, die Convulsion, die Zuckung, die Verzuckung der Glieder, der Gliederkrampf, das Gliederzucken; die Erschütterung, (auch *bildl.*) - s of laughter, krampfhaftes Lachen; political -s, politische Convulsionen; - fits, krampfhafte Zuckungen, convulsivische Zufälle.

Convulsionary (kŏn vŭl' schŭn ŭr ē) *a.*, Convulsionen betreffend.

Convulsive (kŏn vŭl' sĭv) *a.*, convulsivisch, krampfhaft, zuckend, Zuckungen, Verzuckungen verursachend.

Cony } (kō' nē) *s.*, das Kaninchen; (*vulg.*) Tom -, der
Coney } Dummkopf, der Einfaltspinsel, der Tropf.

Cony-Burrow (-' - bŭr rō) *s.*, der Kaninchenbau.

Cony-Catch (-' - kătsch) *v. n.*, (*cant.*) betrügen, prellen, *Sh.* W. 1. II., T. S. 5. I.

Cony-Catcher (-' - kătsch ŭr) *s.*, (*cant.*) der Dieb, der Betrüger, der Preller, der Gauner, der Spitzbube.

Cony-Catching, *ppr.* d. V. Cony-Catch, *q. v.*; *a.*, betrügerisch, *Sh.* W. 1. I.

Cony-Fish (-' - fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) die Aalraupe, Aalbutte, Aalquappe.

Cony-Warren (-' - wăr r'n) *s.*, das Kaninchengehäge.

Cony-Wool (-' - ûûl) *s.*, der Kaninchenpelz.

Conyza (kō nī' zā) *s.*, (*Bot.*) die Dürrwurz.

Coo (kû) *v. n.*, girren (wie eine Taube); (*scherzw.*) to bill and -, sich schnäbeln, sich küssen, zärtlich thun.

Coo, *s.*, die Furcht (*North.*); (*Arch.*) die Dohle.

Coob (kûb) *s.*, der Hühnerverschlag, der Hühnerkorb (*v.* Hencoop, *Wiltsh.*).

Co-Obligees (kō ŏb lĕ jē') *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) die Mitverpflichteten, die Mitgläubiger.

Co-Obligors (kō ŏb lĭ' jŭrz) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) die Mitverpflichteten, die Mitschuldner.

Cooch-Handed (kûtsch' händ ĕd) *a.*, links, linkhändig (*Devon.*).

Coochook, *s.*, *v.* Caoutchouc.

Coodies (kû' dĭz) *s.*, die Benennung einer politischen Sekte in Neuwerk.

Cooing, *ppr.* d. V. Coo, *q. v.*

Cook (kuk) *s.*, der Koch; die Köchin; master -, der Küchenmeister.

Cook, *v. a.*, kochen, Speisen für die Tafel zubereiten; (*bildl.*) zubereiten, *Sh.* C. 5. IV.; (*vulg.*) to - up, aufwärmen, aufmützen (einen Fehler); to - up a good story, eine gute Geschichte erfinden; (*prov.*) werfen, schmeißen; täuschen;

strafen (*North.*), (*vulg.*) to - the accounts, to - the books, die Rechnungen, die Bücher falsch führen (um den Schein zu gewinnen, daß die Sachen gut stehen).

Cook, *v. n.*, wie der Kuckuck schreien (*n. g.*).

Cooked, *pp.* d. V. Cook, *q. v.*

Cookery (kúk' ůr rē) *s.*, das Kochen; die Kochkunst. *Sh.* C. 4. II.

Cookery (kúk'ē) *s.*, (*vulg.*) die Küche (*Am.*).

Cook-Fish (-' fisch) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Lippfisch, die Meerkehle (*Labrus coquus*).

Cooking (kúk'ing), *ppr.* d. V. Cook, *q. v.*

Cooking-Book | -' bůk | *s.*, das Kochbuch.
Cook-Book | -' bůk |

Cooking-Stove (' - stōv) *s.*, der Kochofen.

Cookmaid (kúk' mād) *s.*, die Köchin.

Cookroom (kúk' rům) *s.*, die Küche, die Kochstube; (*S.-A.*) the - (auch galley), die Kombuse, die Schiffsküche.

Cook-Ruffian (-' rŭf'fin) *s.*, (*cant.*) der schlechte Koch.

Cook-Shop (-' schŏp) *s.*, die Garküche.

Cook's-Mate (kuks' māt) *s.*, (*S.-A.*) der Kochsgehülfe.

Cool (kūl) *a.*, kühl, frisch; (*bildl.*) kalt, kaltblütig, kaltsinnig, theilnahmlos, gleichgültig, leidenschaftslos; überlegt, ruhig, bedächtig, frech, unverschämt; - allay, kalte Schale (*n. v. g.*); (*cant.*) - crape, das Leichentuch; a - cup, ein kühlendes Getränk; a - dress, ein leichtes Kleid; a - friend, ein kalter, kaltsinniger Freund; (*scherzw.*) - lady, die Marketenderin; (*cant.*) - nants, Branntwein; a - tankard, ein kühlender Krug Bier; - reason, die kalte Vernunft, *Sh.* M. D. 5. I.

Cool, *s.*, die Kühle, die Kühlte, die Kühlung, die Frische.

Cool, *v. a.*, kühlen, erfrischen; (*bildl.*) abkühlen, mäßigen, besänftigen, vermindern; to - the guns, die Kanonen kühlen oder abkühlen (wenn sie durch anhaltendes Feuer heiß geworden sind); (*vulg.*) let him - his heels, laßt ihn warten.

Cool, *v. n.*, sich abkühlen, kühl werden; (*bildl.*) erkalten; nachlassen.

Cooled, *pp.* d. V. Cool, *q. v.*

Cooler (kūl' ůr) *s.*, das Kühlende, das kühlende Mittel; das kühlende Getränk; der Kühlkessel, das Kühlfaß, die Kühltonne; das Kühlschiff; (*Byb.*) das Alaunfaß; die Laufpfanne (der Zuckersieder).

Cool-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, leidenschaftslos.

Coolies (kū' lĭz) *s. pl.*, (*ostind.*) der Handarbeiter, Lastträger (Leute, welche zu niederen Arbeiten, besonders auf Mauritius zur Theecultur gebraucht werden).

Cooling, *ppr.* d. V. Cool, *q. v.*; - channel, die Abkühlrinne; - vat, das Abkühlfaß; - of wool, das Ausbreiten der frischgeschorenen Wolle zum Trocknen, (*S.-A.*) a - half tub, eine Kühlbalge (die Hälfte einer in der Rundung durchsägten Tonne, welche auf dem Decke bei den Kanonen steht, um dieselben abzukühlen, wenn sie durch anhaltendes Feuer heiß geworden sind); the - swab, der Kühlschwabber oder Wischer zum Abkühlen der Kanonen.

Coolish (kūl' lĭsch) *a.*, kühlig, ein wenig kühl; (*bildl.*) etwas kalt.

Coolishly, *adv.*, *v.* Colish.

Coolly (kūl' lē) *adv.*, (*bildl.*) kalt, mit kaltem Blute, leidenschaftslos, nicht herzlich; überlegt, ruhig; frech, unverschämt.

Coolness (kūl' nŭs) *s.*, die Kühle, die Kühlung; (*bildl.*) der Kaltsinn, die Kaltblütigkeit, die Leidenschaftslosigkeit, die Gleichgültigkeit, die Frechheit, die Unverschämtheit, der Mangel an Zuneigung, die Abnahme an Zuneigung; die Spannung.

Cooly, statt Coolly, *q. v.*

Cooly, *s.*, *v.* Coolies, *s. pl.*

Coom (kūm) *s.*, der Ruß; die Wagenschmiere; der Kohlenstaub, das Kohlengestiebe (*North.*); -s, die Furchen (des gepflügten Landes, *East.*); -s, *v.* Coms.

Coomb | (kūm) *s.*, ein englisches Getreidemaß von drei
Comb | Bushels.

Coon, *s.*, *abbr.* von Raccoon, eine scherzhafte Benennung der Whigpartei (*Am.*).

Coonery (kū' nůr rē) *s.*, (*scherzw.*) die Grundsätze der Whigpartei (*Am.*).

Coop (kūp) *s.*, ein vergitterter Verschlag zum Einsperren des Federviehs, der Hühnerkasig, der Hühnerkorb, eine Schafhürde (*n. g.*); die Kufe, das Faß; brewer's -, die Brauspfanne; der Schuttkarren, der Stürzkarren; die Benennung der an die Bergleute zu entrichtenden Summe von 6 *d* für jede Ladung Erz.

Coop, *v. a.* (urspr.) Federvieh einsperren, (daher überh.) einsperren, einstecken, einschließen (mit up, zuw. in), *Sh.* K. J. 2. I.

Cooped, *pp.* d. V. Coop, *q. v.*

Coopee (kū' pē) *a.*, (*hrld. Term.*) in der Mitte durchschnitten.

Coopee, *s.*, ein Tanzschritt, (*v.* Coupee).

Cooper (kūp' ůr) *s.*, der Faßbinder, der Böttcher, der Küfer, der Küper; -'s adze, der Küferbeitel; -'s dog, die Böttcherzange; -'s driver, der Triebel; -'s knife, das Zugmesser; -'s mallet, der Böttcherschlägel; -'s vice, die Böttcherschraube; -'s plane, der Gärbhobel; - work, die Böttcherarbeit.

Cooperage (kūp' ůr ĭdj) *s.*, der Küfer-, Böttcherlohn; die Böttcherwerkstatt, die Böttcherei; (*Hdlssp.*) das Geld für die Verküperung, der Einschlag.

Co-Operant (kō ŏp' půr rănt) *a.*, *v.* Co-Operative.

Co-Operate (kō ŏp' půr rāt) *v. n.*, mitwirken.

Co-Operated, *pp.* d. V. Co-Operate, *q. v.*

Co-Operating, *ppr.* d. V. Co-Operate, *q. v.*

Cooperation (kō ŏp půr rā' schŭn) *s.*, die Mitwirkung.

Cooperative (kō ŏp' půr rā tĭv) *a.*, mitwirkend.

Co-Operator (kō' ŏp půr rā tůr) *s.*, der Mitwirkende, der Mitarbeiter, der Mithelfer.

Coopering (kūp' ůr rĭng) *s.*, die Verküperung, der Einschlag (*v.* Cooperage).

Coopery (kūp' ůr rē) *s.*, das Böttcherhandwerk; die Böttcherwerkstatt.

Co-Optate (kō ŏp' tāt) *v. a.*, wählen, mit einem Andern wählen.

Co-Optation (kō ŏp tā' schŭn) *s.*, die Erwählung, die Cooptation, die Aufnahme, die Annahme.

Coord (kōrd) *a.*, (*cant*) gepeitscht.

Coordinate (kō ŏr' dē nĕt) *a.*, in gleicher Classe, in gleichem Range, beigeordnet, coordinirt, zu derselben Ordnung, Classe oder Range gehörig, gleich; (*Archit.*) - pillars, in gleichen Reihen stehende Pfeiler.

Coordinately, *adv.*, *v.* Coordinate.

Coordinateness (kō ŏr' dē nĕt nŭs) *s.*, der Zustand, da man gleichgestellt ist, die Gleichheit des Ranges, der Ordnung, der Classe, das Beigeordnetsein.

Coordination (kō ŏr dē nā' schŭn) *s.*, die Gleichheit des Ranges, der gleiche Rang, die Zuordnung, die Beiordnung, die Coordination; (*Phys.*) the - of causes, das Zusammenwirken von Ursachen.

Cooscot (kūs' kŏt) *s.*, (*Ornith.*) die Holztaube, die Hohltaube, die kleine wilde Taube, die Lochtaube, die Blocktaube, die Blautaube (*North.*; Columba oenas).

Coose (kūs) *v. n.*, *v.* Loiter (*Devon.*).

Coot (kūt) *s.*, (*Ornith.*) das Wasserhuhn, das Blaßhuhn (Fulica); the common -, das schwarze Wasserhuhn (F. atra); (*bildl.*) der Tropf, der Einfaltspinsel.

Coot-Weed (-' wēd) *s.*, (*Bot.*) die Bockdistel (Astragalus tragacantha).

Cop (kŏp) *s.*, der Gipfel, die Spitze; der Kamm, die Haube, die Koppe, der Büschel (auf dem Kopfe der Vögel); - of hay (gew. Hay-Cock), der kleine Heuschober; - castle, das Schloß auf dem Gipfel eines Hügels.

Cop, *v. a.*, aufwinden, aufwickeln (Fäden).

Copaiba | kō pā' bā |
Copayva | kō pā' vā | *s.*, (*Pharm.*) der Goratwabalsam.

Copal (kō′p'l) *s.*, der Copal, ein dem Bernstein ähnliches, angenehm riechendes Baumharz.

Coparcenary (kō pär′ sē nür ré) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Miterbschaft, die gemeinschaftliche Erbschaft.

Coparceny (kō pär′ sē né) *s.*, (*Rechtsspr.*) der gleiche Antheil an einer Erbschaft; der gleiche Antheil der Miterben.

Copartment, *s.*, *v.* Compartment.

Copartner (kō pärt′ nür) *s.*, der Theilhaber; (*Hdlsspr.*) der Associé, der Compagnon, der Handelsgenoß, der Handelsgefährte; der Mittheilhaber (*Milton*); - in a ship, der Mitrheder.

Copartnership (kō pärt′ nür schip) *s.*, die gleiche Theilnahme; die Personen, welche gleich betheiligt sind; (*Hdlsspr.*) die Compagnie, die Gesellschaft, die Societät, die Compagnieschaft, die Compagniehandlung.

Copartnery (kō pärt′ nür ré) *s.*, *v.* Copartnership.

Copatain / **Copatin** (kōp′ ă tin) *a.*, hochzugespitzt, *Sh.* a - hat, ein Spitzhut, T. S. 5. I.

Copayva, *v.* Copaïba.

Cop-Bone (kōp′ bōn) *s.*, die Kniescheibe (*Somerset*).

Cope (kōp) *s.*, die Kopfbedeckung (*n. g.*); der Priesterrock, der Chorrock; (*Arch.*) der Mantel (*Chaucer*); die Decke, die Kuppel (überh. Alles, was über uns ausgebreitet ist); der Gewölbebogen eines Thores, einer Thür, das Dach eines Hauses, die Decke einer Laube; (*Poes.*) das Himmelsgewölbe, *Sh.* P. 4. VI.; under the - of heaven, unter der Sonne; (*Arch.*) der Hügel; eine große Menge (*East.*); (*min. Term.*) eine Abgabe, welche die Besitzer von Bleigruben ehem. an den König oder Grundherrn zu bezahlen hatten (*Derbysh.*).

Cope, *v. a.*, decken, bedecken, mit einer Decke, einem Dache, einer Kuppel versehen, abdachen; (*Falk.*) den Schnabel und die Fänge eines Falken beschneiden; (*bildl.*) umarmen, herzen, *Sh.* O. 4. I.; erwidern, S. 4. I.; mit Einem zusammentreffen, ihm entgegentreten (eigentl. *v. n.* mit with); bestreiten, bekämpfen; to - dogs, Hunden Maulkörbe anlegen (*East.*).

Cope, *v. n.*, streiten, kämpfen, sich schlagen (with); begegnen, zu thun haben mit, freundlich verkehren (with, mit), *Sh.* H. 3. II.; sich sträuben, sich wehren; sich messen mit, es mit Einem aufnehmen; Einem die Spitze bieten (with); erwiedern, belohnen, vergelten; tauschen, schachern (*East.*); weichen, nachgeben (*Warwick*); (*Archit.*) hervorragen, herausstehen; (*Arch.*) to - right hands, handgemein werden; to - together, sich balgen; to - with our betters, es mit den Vornehmen gleich machen.

Copeck / **Copec** (kōp′ ĕk) *s.*, die Kopeke (russische Münze).

Coped, *pp.* d. V. Cope, *q. v.*

Copeman (kōp′ măn) *s.*, (*Arch.*) der Käufer, der Kunde.

Copernican (kō pür′ nē k'n) *a.*, kopernikanisch, das System des Kopernikus betreffend.

Copesmate (kōps′ māt) *s.*, (*Arch.*) der Gefährte, der Genoß, der gute Freund.

Cophosis (kō fō′ sĭs) *s.*, (*gr., med. Term.*) die Taubheit.

Copied (kōp′ pĭd) *pp.* d. V. Copy, *q. v.*

Copier / **Copyist** (kōp′ pé ür / kōp′ pé ĭst) *s.*, der Abschreiber, der Copist; (*Mal. u. Bildh.*) der Nachstecher, der Nachzeichner; (*bildl.*) der Nachahmer; der Plagiarius; die Copirmaschine.

Copies (kōp′ pĭz) *s. pl.* v. Copy, die Copieen.

Coping (kōp′ ĭng) *ppr.* d. V. Cope, *q. v.*; - bricks, Deckſteine; - iron, die Scheere zum Beschneiden des Schnabels und der Fänge eines Falken.

Coping, *s.*, der Giebel, die Firste; the - of a wall, die Mauerkappe.

Copious (kō′ pē ŭs) *a.*, reichlich, überall, überflüssig; häufig; vollständig; wortreich; bilderreich; weitläufig (in der Schreibart); viel; the copious matter of my song, der inhaltschwere Stoff meines Gesanges (*Milton*); a - subject of contemplation, ein reichhaltiger Stoff zur Betrachtung; - treasures, übervolle Schätze; - tears, häufige Thränen.

Copiously, *adv.*, in reichlichem Maße, in Menge, reichlich, überflüssig; weitläufig; auf eine vollständige Weise.

Copiousness (kō′ pē ŭs nĕs) *s.*, die Fülle, der Ueberfluß, die große Menge; die Weitläufigkeit, die Vollständigkeit der Schreibart, die Redefülle.

Copist, *s.*, *v.* Copier.

Copland (kōp′ lănd) *s.*, ein Stück Land, welches in einen Spitzwinkel ausläuft (*n. g.*).

Co-Plant (kō′ plănt) *v. a.*, zusammen oder zu gleicher Zeit pflanzen (*n. g.*).

Co-Portion (kō por′ schŭn) *s.*, der gleiche Theil, der gleiche Antheil (*n. g.*).

Copped / **Coppled** (kŏpt / kŏp′ p'ld) *a.*, zugespitzt; gehäuft, geschopft, bebauscht; - lark, die Haubenlerche (Alauda cristata).

Coppel, *v.* Cupel.

Copper (kŏp′ pür) *s.*, das Kupfer; der große kupferne Kessel, the brine -, die Siedepfanne (in Salzwerken); - for fulling, der Walkkessel; steeping -, der Netzkessel; das Kupfergeld (meist *pl.*), I have not got a -, ich habe keinen Heller bei mir; drop me a -, gieb mir einen Pfennig; das Kupfergeschirr, kupferne Hausgeschirr; an engraver on -, ein Kupferstecher; the art of engraving on -, die Kupferstecherkunst; (*Chem.*) acetate of -, essigsaures Kupferoxyd; (*Min.*) alligation of - with other metals, die Kupferlegirung; (*Chem.*) alluminate of -, der Kupferalaun; (*Min.*) der Augenstein; (*Metall.*) amalgam of -, das Kupferamalgam, die Kupferlegirung; (*Chem.*) ammoniac -, das Kupferoxydammoniak; ammonico-muriatic -, das Kupferchloridammonium, das Kupfersalz; antimonial -, das Kupferantimon; arseniate of -, der Kupferarsenik; (*Giess.*) assay of - ore, *v.* unter Copper-Ore; (*Min.*) azure of -, der Kupferlasur; (*Giess.*) black -, das Schwarzkupfer, Königskupfer; cementatory -, das Niederschlagkupfer; clippings of -, das Schrotkupfer; (*Bgb.*) coarse -, das Kupfergelb (gelb angelaufenes Kupfererz), (*Min.*) concretion of green carboneted -, die Kupferwicke; (*Chem.*) cyanide of -, das Kupfercyanid (ein Kupfersalz); deuto-acetate of - and lime, essigsaurer Kupferoxydkalk; deuto-arseniate of -, arsenikſsaures Kupferoxyd; deuto-chloride of -, das Kupferchlorid; deuto-muriate of -, salzsaures Kupferoxyd; deuto-nitrate of -, salpetersaures Kupferoxyd; deuto-sulphide of -, das Kupfersülfid; deuto-sulphate of -, schwefelsaures Kupferoxyd; dross of -, das Schmelzkupfer; filings of -, das Kupferfeilicht; (*Min.*) flowers of -, die Kupferblume (die bunt angelaufene Oberfläche des Kupferkieses); (*Chem.*) Kupferblumen (das bei Verbrennung des Kupfers in der Weißglühhitze sich bildende Kupferoxyd); flowers of ammoniac -, Kupfersalmiakblumen; fluoride of -, das Kupferfluorid; (*Giess.*) flux of -, der Kupferzuschlag; (*Chem.*) fulminate of -, kupferknallsaures Salz; (*Bgb.*) galena of siberian -, der Kupfersülfberglanz; (*Min.*) der Stromeierit; green carbonate -, das Schiefergrün (erdiges Kupfergrün auf Schiefer); green carbonated -, der hexaëdrische Kupferspath, der Analcim, Analzim; (*Chem.*) hydrated -, das Kupferoxydhydrat; hydrochlorate of -, salzsaures Kupferoxydül; hyperoxyd of -, das Kupferhyperoxyd; iodide of -, das Kupferiodür; (*Min.*) - iron, das Kupfereisen; (*Bgb.*) lode of -, die Kupferader; slaty lode mingled with -, die Kupfertreuse; (*Hüttenw.*) matt of -, der Lech (die mit Schwefel und anderen erdigen Theilen vermischten Rohsteine, welche von der Kupfer- und Silberarbeit fallen); (*Min.*) micaceous -, der Kupferglimmer (eine Erzspathgattung); molten -, das Garkupfer (auch Rose--); (*Chem.*) muriate of -, salzgesäuertes Kupferhornherz; nitrate of -, der Kupfersalpeter, salpetersaures Kupferoxyd; oil of -, das Kupferöl; (*Bgb.*) oxyde of -, das Kupferoxyd (auch Mountain-Green); (*Chem.*) black oxyd of -, das Kupferoxyd;

(*Min.*) oxydated red -, das Kupfergewächs, oxydulated ferriferous -, das Kupferpecherz (gew. Copper ore of a brick colour und Tile-Ore); particles of - adhering to the assaying rod, Schwarzkupferspäne (Schalen, die sich an das Sticheisen legen); pearled -, das Perlkupfer; (*Chem.*) peroxyde of -, das Kupferüberoxyd; phosphate of -, phosphorsaures Kupferoxyd; die Kupferphosphorsäure; phosphuret of -, das Kupferphosphorid; precipitated -, das Kupfercement; protochloride of -, das Kupferchlorür; protocyanide of -, das Kupfercyanür; protofluoride of -, das Kupferfluorid; protomuriate of -, salzsaures Kupferoxydül; protosulphide of -, das Kupfersulfür; (*Min.*) radiated - azure, das Kupfersammterz, der Cyanotrichit; (*Bgb.*) red oxyd of -, das Kupferroth; das Rothkupfererz; (*Hüttenw.*) regulus of -, der Kupferkönig (das beim Probiren der Kupfererze ausgebrachte Stück Kupfer; das beim Ausschöpfen des geschmolzenen Schwarzkupfers im Heerd zuletzt zurückbleibende Kupfer); rose -, das Scheibenkupfer, das Garkupfer; (*Giess.*) - of the scoria of red -, das Spitzkartkupfer, Spitzartskupfer (Kupfer, welches aus den Schlacken, die beim Rothkönige- oder Abzugskupfer fallen, durch Schmelzen gewonnen wird); (*Chem.*) selenide of -, das Kupferselenid; seleniuret of -, das Kupferselenur; (*Metall.*) separating -, die Kupfergare; sheet -, Plattenkupfer; shruff -, das Bruchkupfer; (*Giess.*) slag of -, die Kupferschlacke; (*Hüttenw.*) - from the slags, Libetten (Kupfer aus Garschlacken gewonnen); (*Metall.*) slag from liquated -, der Kupferdorn; (*Hüttenw.*) shine of -, der Kupferblick (der helle Schein, welchen das im Silber zurückbleibende Kupfer beim Schmelzen zeigt); silicated -, das Kieselkupfer; (*Chem.*) fluoride of silicated -, das Kieselkupferfluorid; spirit of -, der Kupfergeist, Kupferspiritus (ehem. Benennung der durch trockene Destillation des Grünspans bereiteten, mehr oder weniger mit brenzlichen Theilen verunreinigten Essigsäure); (*Min.*) stone -, das Steinkupfer (die Messingkörner in Messingwerken, die sich in der Grube vor dem Ofen finden und daraus mit Wasser geschieden werden); (*Chem.*) subacetate of -, basisch essigsaures Kupferoxyd; subcarbonate of -, das Kupferoxydhydrat (halbkohlensaures); sulphate of ammoniac -, der Kupfervitriolsalmiak; sulphocyanide of -, das Kupfersulfocyanid; (*Min.*) compact sulphurated -, das Lecherz, das Kupferglas; (*Chem.*) tartrate of - and potassa, weinsteinsaures Kupferoxydkali; terreous carbonated -, der Kupferbeschlag; (*Bgb.*) virgin -, die Kupferröthe; (*Min.*) white -, das Weißkupfererz; yellow -, das Messing.

Copper, *a.*, kupfern; kupferhaltig; gefeuert (vom Indigo).

Copper, *v. a.*, mit Kupfer beschlagen, mit Kupfer überziehen.

Copperas (kŏp′ pûr rûs) *s.*, der grüne Vitriol, der Eisenvitriol (green -, sulfate of iron); das Kupferwasser (bes. in der Lederfärberei gebr.); (*Min.*) - stone, der Schwefelkies, das Schwefeleisen (auch Iron-Pyrites).

Copper-Ashes (kŏp′ pûr âsch ïz) *s. pl.*, (*Chem.*) die Kupferasche, der Kupferhammerschlag (auch Spodium; ein Gemenge von Kupferoxyd, Kupferoxydül und metallischem Kupfer, welches sich beim Erhitzen des Kupfers unter Luftzutritt auf seiner Oberfläche bildet).

Copper-Belly (-′- bêl lĕ) *s.*, (*Amph.*) Benennung einer afrikanischen Schlange (Coluber erythrogaster).

Copper-Black (-′- blâk) *s.*, (*Min.*) die Kupferschwärze (ein ocherartiger Oxydolith).

Copper-Bottom } -′- bŏt t'm } *s.*, der Kupferbe-
Copper-Sheathing } -′- schēth′ing } schlag, das zum Beschlagen der Schiffe bereitete Kupfer (*v.* Copper-Sheathings).

Copper-Bottomed (-′- bŏt t'md) *a.*, einen mit Kupfer beschlagenen Boden habend; a - - (copper-fastened) vessel, ein mit Kupfer beschlagenes, kupferfestes Schiff.

Copper-Brick (-′- brĭk) *s.*, (*Hüttenw.*) das Hartstück, der Hartstich (das beim Eingießen des geschmolzenen Kupfers in den eisernen Tiegel entstehende Kupferstück).

Copper-Chisel (kŏp′ pûr tschĭz z'l) *s.*, (*Hüttenw.*) der Kupferschröter (die starke eiserne Klinge, mit welcher man ein Stück aus dem Schwarzkupfer haut, um es auf Garkupfer und Silber zu probiren).

Copper-Clippings (-′- klĭp pingz) *s. pl.*, Kupferabschnitzel.

Copper-Clouts (-′- klouts) *s. pl.*, *n.* Spattordashes (*Devonsh.*).

Copper-Colour (-′- kûl lûr) *s.*, die Kupferfarbe.

Copper-Coloured (-′- kûl lûrd) *a.*, kupferfarben.

Copper-Druse } -′- drûz } *s.*, (*Bgb.*) die Kupfer-
Copper-Crystal } -′- krĭs t'l } druse, eine Druse von Kupfererz.

Coppered (kŏp′ pûrd) *pp.* v. B. Copper, *q. v.*; (*Min.*) - lead (spathic lead), der Kupferbleispath, der Kaladonit.

Copper-Fastened (-′- fâs s'nd) *a.*, mit Kupfernen Bolzen befestigt, kupferfest.

Copper-Filings (-′- fil lĭngz) *s. pl.*, das Kupferfeilicht.

Copper-Finch (-′- fĭnsch) *s.*, der Buchfink (*West.*).

Copper-Finery (-′- fin ûr rē) *s.*, (*Hüttenw.*) der Kupferfrischofen.

Copper-Glance (-′- glâns) *s.*, (*Min.*) der Kupferglanz; das Schwefelkupfer.

Copper-Head } (-′- hĕd snâk) *s.*, (*Amph.*)
Copper-Head-Snake } die gemeine Stiefelschlange (Cenchris marmorata).

Copper-Horn-Ore (-′- hôrnôr) *s.*, (*Min.*) das Kupferhornerz.

Copperish (kŏp′ pûr rĭsch) *a.*, kupferhaltig; (*Min.*) - mica, der Tirolonit, das Linsenerz, Linsenolivenerz, Linsenkupfer; (*Chem.*) - salt, das Kupferhalcidsalz; das Kupferoxydsalz; - sulphuret, der Kupferschrötel; vitriol of - lead, der Kupferbleivitriol.

Copper-Mine (-′- mln) *s.*, das Kupferbergwerk.

Copper-Money (-′- mûn nē) *s.*, das Kupfergeld.

Copper-Nickle (-′- nĭk k'l) *s.*, (*Min.*) der Kupfernickel, der Rothnickelkies; - - lime, der Kupfernickelkalk.

Copper-Nose (-′- nōz) *s.*, (*bildl.*) die Kupfernase, die rothe Nase, *Sh.* Tr. Cr. 1. II.

Copper-Ore (-′- ôr) *s.*, (*Min.*) das Kupfererz; - - of a brick colour, das Ziegelerz; a piece of - -, eine Kupferstufe, ein Stück gediegenes Kupfer; (*Bgb.*) - - in form of wood, Holzgraupen; assay of - -, die Kupferprobe; crucible for assaying - -, die Kupferdute (ein in der Mitte spitzig zulaufender Tiegel, in welchem die Kupferproben gemacht werden); azure - -, kohlensaures Kupferoxyd; black - -, der Kupferbrand, das Kupferbranderz; blue - -, das Kupferblau, der erdige Kupferlasur; coarse - -, das Gelfkupfer, das Gelferz, gemeiner Kupferkies, gelbes Kupfererz, der Nierenkies (auch Copper-Pyrites); fallow - -, das Kupferfahlerz (eine Varietät des Tennantit); foliated - -, blätteriges Kupfererz; grey or black - -, das Kupferglas, der Kupferglanz; hepatic - -, das Kupferlebererz, das Rothkupfererz; das Buntkupfererz; red - -, das Kupferoxydül; (*Min.*) das Rothkupfererz; capillary red - -, die Kupferblüthe; der Chalcotricit; solid - -, derbes Kupfererz; variegated - -, buntes Kupfererz, Buntkupfererz; white - -, das Kupferweißerz.

Copper-Planchet (-′- plântsch ĭt) *s.*, (*Münzw.*) der Kupferschrötling.

Copper-Planisher (-′- plân ĭsch ûr) *s.*, der Kupferplattenplanirer.

Copper-Plate } (-′- plāt) *s.*, die Kupferplatte; das Blatt-
Copperplate } kupfer; - - for roofs, das Dachkupfer; (*Hüttenw.*) - for fastening the tin, die Schicht (ein großes Kupfernes, mehrere Ellen langes und eine Elle breites Blech, auf welchem das Zinn geglättet wird); der Kupferstich (auch Copper-Engraving); - prints, Kupferstiche; printer of -s, der Kupferdrucker; - paper, das Kupferstichpapier; - printing, die Kupferstecherei; die Kupferdruckerkunst; - printing machine, die Plattendruckmaschine.

Copper-Pyrites (kŏp'pŭr pē rī'tēz) *s. pl.*, (*Min.*) der Kupferkies (*v.* unter Copper-Ore, Coarse - -).

Copper-Rose } -'- rōz } *s.*, (*prov. Bot.*) der rothe
Cop-Rose } kŏp' - } Feldmohn.

Copper-Rust (-'- rŭst) *s.*, der Grünspan (*v.* d. ü. Verdigrise), der Kupferrost, kohlensaures Kupferoxyd.

Copper-Salt (-'- sâlt) *s.*, das Kupferkochsalz; saccharine - -, das Kupferzuckersalz.

Copper-Sheathings (-'- schē'th ĭngz) *s. pl.*, Kupferblechplatten (zum Bekleiden der Schiffe, zur Bedeckung von Gebäuden ꝛc.).

Copper-Slate (-'- slāt) *s.*, (*Geogn.*) der Kupferschiefer (ein bituminöser Mergelschiefer mit eingesprengten Kupfererzen); - - mountains, das Kupferschiefergebirge.

Copper-Smelting (-'- smĕlt ĭng) *s.*, das Kupferschmelzen.

Coppersmith (kŏp' pŭr smĭth) *s.*, der Kupferschmied; -'s anvil, der Falzambos; -'s hammer, der Kupferschlägerhammer.

Copper-Solution (-'- sō lū' schŭn) *s.*, die Kupferauflösung.

Copper-Sulphur (-'- sŭl fŭr) *s.*, (*Chem.*) der Kupferschwefel.

Copper-Tight (-'- tīt) *s.*, kupferfest, kupferdicht (besond. von Schiffen).

Copper-Water (-'- wâ tŭr) *s.*, (*Bgb.*) das Kupferwasser; (*Chem.*) eine geringe Sorte Kupfervitriol.

Copper-Wire (-'- ŭīr) *s.*, der Kupferdraht.

Copper-Work } -'- wŭrk } *s.*, das Kupferhammerwerk.
Copper-Mill } -'- mĭl }

Copper-Worm (-'- wŭrm) *s.*, (*Mollusk.*) der Bohrwurm, die gemeine Pfahlmuschel (Teredo navalis); die Motte, die Schabe.

Coppery (kŏp' pŭr rē) *a.*, kupferig, mit Kupfer vermischt, kupferhaltig.

Coppet (kŏp' pĭt) *a.*, frech, keck, trotzig, naseweis, unverschämt; lustig, vergnügt, ausgelassen (*North.*).

Coppice } kŏp'pĭs } *s.*, das Unterholz, das Schlagholz;
Copse } kŏps } das Gebüsch, *Sh.* L. 4. I.; (*prov.*) the copses of a cart, die Wagenleitern.

Copping (kŏp'pĭng) *s., v.* Cope; Coping; die Hecke (*North.*): (*Mech.*) the - rail, die Fallette bei Spinnmaschinen.

Copple (kŏp'p'l) *a.*, (in Zusammensetzung) - crown, eine hochstehende, zugespitzte Hutkrone; - dust (auch Cupeldust), das Capellenpulver, Capellenklar, die Capellenkläre; - stones, die vom Felsengestade losgerissenen Steine, Stromsteine.

Coppling (kŏp'plĭng) *a.*, schwankend, wackelig (*East.*).

Coppy (kŏp' pē) *s., v.* Copse (*West*).

Coprophagans (kŏp rŏf' ă gŭnz) *s. pl.*, (*Entom.*) Mistkäfer.

Copse (kŏps) *s., v.* Coppice.

Copse, *v. a.*, das Unterholz hägen (*Swift*); das Unterholz beschneiden (*Dorset*).

Copse-Laurel (-'lâ r'l) *s.*, (*Bot.*) der immergrüne Kellerhals (*v.* Spurge-Laurel).

Copshen (kŏp' schŭn) *s.*, der (Ausschuß-)Häring ohne Kopf.

Copsy (kŏp' sē) *a.*, mit Unterholz bewachsen, buschig.

Copt (kŏpt) *a.*, stolz, prahlerisch, prunkliebend (*North.*).

Coptic (kŏp' tĭk) *a.*, koptisch.

Coptic, *s.*, die koptische Sprache, das Koptische.

Copula (kŏp' ŭ lă) *s.*, (*Log.*) der Theil des Satzes, der das Subject mit dem Prädikat verbindet, die Copula, das Bindewort.

Copulate (kŏp' ŭ lĕt) *a.*, verbunden, vereinigt (*w. g.*).

Copulate (kŏp' ŭ lāt) *v. a.*, verbinden, vereinigen, paaren (*w. g.*).

Copulate, *v. n.*, sich paaren, sich begatten, fleischlich vermischen, beiwohnen, beischlafen.

Copulated, *pp.* d. V. Copulate, *q. v.*

Copulating, *ppr.* d. V. Copulate, *q. v.*

Copulation (kŏp ŭ lā' schŭn) *s.*, die Verbindung, die Vereinigung; die Beiwohnung, die fleischliche Vermischung, die Begattung, die Paarung, die Vermehrung, *Sh.* K.L.4.VI.

Copulative (kŏp' ŭ lă tĭv) *a.*, verbindend, vereinigend.

Cop-Up (-' ŭp) *v. n.*, aufgeben, nachgeben (*East.*).

Copy (kŏp'pē) *s.*, die Copie, die Abschrift, das Duplicat; das Exemplar, der Abdruck (eines Buches); die Vorschrift, das Muster zum Nachschreiben, das Muster (überhaupt), *Sh.* H. V. 3. I.; to take - of a person, Einen sich zum Muster dienen lassen; (*Mal., Bildh., Zeichnenk.*) das Nachbild, der Nachriß, der Nachstich, die Nachbildung; das Autographum, die Original-Handschrift; das Manuscript, das Original; das Ebenbild, *Sh.* M. N. 5. I., W. T. 2. III.; der Gegenstand des Gespräches, der Inhalt der Rede, *Sh.* C. E. 5. I.; (*Arch.*) der Ueberfluß, die Fülle.

Copy, *v. a.*, abschreiben, copiren, ausschreiben (zuweilen pleonastisch mit out, *Sh.* K. J. 5. II.); nachbilden, nachstechen, nachzeichnen; nachahmen (auch *bildl.*); sich richten nach, sich zum Muster dienen lassen; (*Mal.*) to - by squares, vergattern; to - fair, in's Reine schreiben.

Copy, *v. n.* (*Mal., Zeichnenk.* etc.) copiren, nachbilden, nachstechen; to - from (the) life, nach dem Leben, nach der Natur zeichnen; to - after, arten nach; the child copies after his father, das Kind artet nach seinem Vater; nachahmen; in Jemandes Fußstapfen treten, copiren.

Copy-Book (-'- bŭk) *s.*, das Vorschriftenbuch; das Heft, worin nach einer Musterschrift geschrieben wird; das Abschreibebuch, das Schreibheft; (*Hdlsspr.*) das Briefcopirbuch.

Copyed, *v.* Copied.

Copyer, *s., v.* Copier.

Copyhold (kŏp'pē hōld) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Zinsleben, das Lehngut, der Lehnbesitz, Laßbesitz.

Copyholder (kŏp'pē hōld ŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Besitzer eines Lehnguts, der Laßbesitzer (Einer, der seine Grundstücke nicht als vollkommenes, unbeschränktes Eigenthum besitzt, dem deutschen Zinsbauer ähnlich und dem Freeholder, dem freien Gutsbesitzer entgegengesetzt).

Copying, *ppr.* d. B. Copy, *q. v.*: a - clerk, ein Abschreiber, ein Copist; a - machine, eine Copirmaschine.

Copyist (kŏp'pē ĭst) *s.*, der Abschreiber, der Copist; der Plagiat, der literarische Dieb; der Nachdrucker.

Copy-Money (-'- mŭn nē) *s.*, das Schreibgeld, die Abschreibegebühr, die Copialien; die Schriftstellergebühren, das Honorar; das Geld für die Aushänge-Exemplare.

Copy-Paper (-'- pā pŭr) *s.*, das Conceptpapier (eine niedrige Papiersorte).

Copy-Purchaser (-'- pŭr tschĭs sŭr) *s.*, der Verlagshändler.

Copy-Right (-'- rīt) *s.*, das literarische Eigenthumsrecht, das Verlagsrecht; - - law, das Gesetz über literarisches Eigenthumsrecht.

Coquallin (kō kŭăl' lĭn) *s.*, (*Säugeth.*) das bunte Eichhorn (Sciurus variegatus).

Coquelicot } kŏk' klē kō } *s.*, (*frz., Bot.*) der wilde
Coquelico } kŏk' k'l ē kō } Mohn; die Klatschrose (Papaver rhoeas); die Farbe desselben, hochroth, zwischen Karmoisin und Scharlach.

Coquet (kō kĕt') *a.*, coquett, gefallsüchtig, buhlerisch.

Coquet } *s.*, (*frz.*) die Coquette, die Gefallsüchtige, die
Coquette } Herzensfangerin oder Anglerin, die Lockerin, die Buhlerin.

Coquet, *v. n.*, coquettiren, allerlei Reize anwenden, um Personen des andern Geschlechts in sich verliebt zu machen, oder an sich zu locken, liebeln, gefallsüchtig sein, zu gefallen suchen; tändeln.

Coquet(t)ish (kō kĕt' tĭsch) *a.*, gefallsüchtig, coquett, buhlerisch.

Coquetry (kō′kĕt rē) *s.*, die Coquetterie, die Gefallsucht, die feine Buhlkunst, die Liebelei, die Buhlerei.

Cor (kôr) *s.*, ein englisches Maß von 4 Nößel; (*anat. Term.*) das Herz; (*bot. Term.*) das Mark einer Pflanze; (*Chem.*) das Gold; das heftige Feuer (*Flügel*).

Coraclas (kō rā′ shĕ ăs) *s.*, (*Ornith.*) die Mandelkrähe.

Coracle (kŏr′ ă k'l) *s.*, ein mit Leder oder Wachstuch überzogenes Fischerboot (bes. *West.*).

Coracoid (kŏr′ ă koid) *a.*, (*anat. Term.*) rabenschnabelähnlich, rabenschnabelförmig.

Coracoid, *s.*, (*anat. Term.*) der rabenschnabelförmige Fortsatz des Schulterbeins.

Coral (kŏr′ rŭl) *a.*, korallenartig.

Coral, *s.*, die Koralle; ein Stück Koralle, welches den Kindern um den Hals gehängt wird, um ihnen das Zähnen zu erleichtern.

Coral-Boat (-′ - bōt) *s.*, das Korallenfischerboot.

Coral-Branch (′ - brănsch) *s.*, der Korallenast.

Coral-Diver (-′ - dīv ŭr) *s.*, der Korallenfischer.

Coralliaceous (kŏr rŭl lā′ schŭs) *a.*, korallenartig.

Coralliform (kŏr rāl′ lē fôrm) *a.*, korallenförmig.

Coralline (kŏr′ rŭl lĭn) *a.*, aus Korallen bestehend; korallenähnlich; Korallen enthaltend.

Coralline, *s.* (*Zooph.*) gegliederte Koralline, das Korallenmoos (moos- oder flechtenförmige Stämmchen aus Kalkerde); branched - moss, die Aennthierflechte (Lichen rangiferinus).

Corallinite (kŏr′ rŭl lē nīt) *s.*, die versteinerte Koralline, der Korallinit.

Corallite (kŏr′ rŭl līt) *s.*, die versteinerte Koralle; die korallenförmige Versteinerung, der Korallit.

Coralloid } (kŏr′ rŭl loid } *a.*, korallenartig; - marble,
Coralloidal } (kŏr rŭl loi′ dĭ l } korallenartiger Marmor.

Coralloid, *s.* (*Zooph.*) die Korallenkruste, die Blätterkoralle (auch Hornwrack; Eschara); -s, Hornkorallen (Gorgonia).

Coral-Moss (kŏr′ rŭl mŏs) *s.*, das Korallenmoos.

Coral-Net (-′ - nĕt) *s.*, das Korallennetz.

Coral-Rag (-′ - răg) *s.*, der Korallenkalk.

Coral-Scallop (-′ - skăl lŭp) *s.*, die Korallenmuschel.

Coral-Tree (-′ - trē) *s.*, (*Bot.*) der Korallenbaum, die Korallenbohne (Erythrina).

Coral-Wort (-′ - wûrt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Zahnwurz (auch Tooth-Wort, Tooth-Violet genannt; Dentaria bulbifera).

Corand, *s.*, *v.* Currant (*n. g.*).

Coranich, st. Coronach, *q. v.*

Corant (kŏ rănt′ ŏ) *s.*, *v.* Coranto u. Courant.

Coranto (kŏ rănt′ ŏ) *s.*, ein lebhafter Tanz, *Sh.* T. N. 1. III., A. W. 2. III., H. V. 3. V.; - pace, ein sehr schneller Gang.

Corb (kôrb) *s.*, der große Korb (in Kohlenbergwerken); (*Archit.*) eine korbförmige Verzierung (*Spenser*).

Corban (kŏr′ băn) *s.*, (*Jüd. Ant.*) ein lebendes Opfer (dem Minchá, einem todten Opfer entgegengesetzt); (*mahom. Rel.*) das Schlachten von Schafen und die Vertheilung derselben unter die Armen; der Almosenkorb; das Almosen.

Corbe, *a.* (*Arch.*) krumm (*Spenser*).

Corbeil (kŏr′ bēl) *s.*, (*frz., Festungsw.*) der kleine Schanzkorb (auf die Brustwehr zur größeren Deckung der Infanteristen gesetzt).

Corbel } (kŏr′ bĕl } *s.*, (*Archit.*) das Körbchen, der Blu-
Corbil } (kŏr′ bĭl } menkorb (auf dem Kopfe der Karnatiden
Corbet } (kŏr′ bĕt } am corinthischen Capital); der Balkenkopf, der Tragstein, der Kragstein; die Nische, die Mauervertiefung (zur Stellung von Statuen, *Chaucer*).

Corby } (kŏr′ bē } *s.*, (*hrld. Term.*) der Rabe;
Corbil } (kŏr′ bĭl } a corby messenger, ein
Corbeau } (kŏr′ bō } langsam zurückkehrender Bote
Corbie-Crow } (kŏr′ bē krō } (*Scott.*).

Corcelet (kŏrs′ lĕt) *s.*, *v.* Corselet; (*Entom.*) das Brustschildchen.

Corcle } (kŏr′ k'l) *s.*, (*lat., bot. Term.*) das Herz-
Corcule } chen, der Embryo, Keimling.

Cord (kŏrd) *s.*, der Strick, das Tau, das Seil, die Schnur; packing -, die Ballenschnur, Packschnur; three -, der Dreiling (der Weber); -s (statt Corduroy), ein gerippter, aus (Wolle und) Baumwolle gefertigter Beinkleiderstoff; auch sehr häufig die aus solchem Stoffe verfertigten Beinkleider; (*Hdlsspr.*) to sell under the -s, unausgepackt, nach der Ballenschnur verkaufen; a - of twine, a - of yarn, eine Fisse Garn; a - of wood, eine Klafter Holz (5 Fuß lang, 4 hoch und 4 tief); (*bibl.*) to stretch a line or - about a city, eine Stadt gänzlich zerstören (*Lam.* 11.); the -s of a man, die freundlichen, natürlichen Mittel, den Menschen zum Gehorsam zu ziehen (*Hos.* 11.); the -s of sin, die Fesseln, die bösen Folgen der Sünde (*Prov.* 5.); the -s of vanity, die lockenden Reize des irdischen Vergnügens (*Ps.* 129.), die Fallstricke der Bösen; a ladder made of -s, eine Strickleiter; - wheel (Twisting-wheel), das Drehrad (der Seiler).

Cord, *v. a.*, mit Stricken binden, befestigen; to - up wood, mit einer Schnur messen, klaftern; to - wood, Holz zu Klaftern schlagen; to - tobacco, Taback spinnen.

Cordage (kŏrd′ ĭdj) *s.*, (bes. *S.-A.*) das Tauwerk (alle Taue, Trossen und Leinen, welche zur Takelage des Schiffes dienen; auch Rigging gen.).

Cordals (kŏr′ d'lz) *s. pl.*, (*hrld. Term.*) die Troddeln an den Staatsmänteln.

Cordate } (kŏr′ dĕt } *a.*, (*bot. Term.*) herzförmig
Cordated } (kŏr dā′ tĭd } (d. h. einem Herzen, wie es gewöhnlich auf Spielkarten sich findet, ähnlich, mit ausgeränderter Basis und zugerundeten Seitenlappen, gewöhnlich von Blättern gebr.); - lanceolate, herzförmig-länglich; - ovate, herzförmig-eiförmig; - sagittate, herzförmig mit pfeilförmigen Spitzen.

Cordately, *adv.*, *v.* Cordate.

Corded (kŏrd′ ĭd) *pp.* d. *V.* Cord, *q. v.*; *a.*, aus Stricken gefertigt, *Sh.* a - ladder, eine Strickleiter, G. V. 2. VI., 3. I.; mit Stricken gebunden; festgeschnürt; (*hrld. Term.*) mit Stricken umwunden; - basins, feine, mit gestreiftem Muster versehene Schalen, Becher; - dimity, gemusterter und gestreifter Stoff von Ziegenhaaren; - quires, Bindebücher, Eckbücher.

Cordelier (kŏr dē lēr′) *s.*, (*frz.*) der Franziskaner.

Cordell (kŏr dĕl′) *v. a.*, (*prov.*) stromaufwärts ziehen, treiben.

Corderoy, *s.*, *v.* Corduroy.

Cordevan, *s.*, *v.* Cordovan (*Chaucer*).

Cordia (kŏr′ dē ă) *s.*, (*Bot.*) die Kordie, der Brustbeerbaum, die Obstrulle.

Cordial (kŏr′ j'l, kŏr′ jē ŭl) *a.*, herzstärkend, *Sh.* C. 1. VI. (*n. g.*); herzlich, aufrichtig; a - friend, ein aufrichtiger Freund; - waters, herzstärkende Liqueure.

Cordial, *s.* (*med. Term.*) das herzstärkende Mittel; der starke, wohlschmeckende Liqueur; (*bildl.*) das Labsal.

Cordiality (kŏr jē ăl′ ĕ tē) *s.*, die Beziehung auf das Herz (*n. g.*); (*bildl.*) die Herzlichkeit, die Traulichkeit, die Vertraulichkeit, die Aufrichtigkeit, die Biederherzigkeit, die Cordialität, die Offenherzigkeit.

Cordially, *adv.*, herzlich, aufrichtig, offenherzig, von Herzen, ohne Heuchelei.

Cordialness (kŏr′ j'l nŭs) *s.*, *v.* Cordiality.

Cordierite (kŏr′ dē ĭr rīt) *s.*, (*Min.*) der Cordurit, der Kordierit, der Dichroit, der Jolit.

Cordiform (kŏrd′ ĕ fôrm) *a.*, (*bot. Term.*) herzförmig.

Cordiner (kŏrd′ ĕ nŭr) *s.*, (*Arch.*) der Schuhmacher (*v.* Cordwainer).

Cording, *ppr.* d. *V.* Cord, *q. v.*; *s.*, die Anschnürung, Schnürung (bei Webern); - quires, Bindebücher, Eckbücher; (*Mech.*) - tools, Rändelinstrumente.

Cordon (kôr′dŭn) *s.*, (*Bau- u. Festungsw.*) der Mauerkranz, das Mauerband; (*Mil.*) die Wehrlinie, die Truppenkette, der Cordon; die Schnur, das Band (*u. g.*).

Cordovan (kôr′dŏ vân) *s.*, der Corduan, der Cordovan (ein Leder aus Bock- oder Ziegenfellen, nach der spanischen Stadt Cordova genannt, wo es sonst vorzüglich zubereitet wurde); brown –, das Rauchleder, rauchschwarzes Kalbleder.

Corduroy(kôrd ûr roi′) *s.*, (*Waarenk.*)ein dickes, baumwollenes, geripptes Zeug zu Beinkleidern; – road, der mit Knüttelholz belegte Weg, der Knüttelweg, der Knütteldamm (*Am.*).

Corduroyed, *a.*, mit Knütteln belegt (von Wegen; *Am.*).

Cordwain, *s.*, *v.* Cordovan.

Cordwainer (kôrd′ wå nûr) *s.*, der Schuhmacher, der Corduanarbeiter.

Cordy (kôrd′ ė) *a.*, aus Stricken bestehend; wie ein Strick; faserig, zaserig.

Core (kôr) *s.*, das Innerste einer Sache, das Herz, der Kern, das Mark; das Kerngehäuse im Obst, der Griebs; der Eiter eines Geschwürs; die Leberkrankheit bei Schafen (*Devonsh.*); eine Menge Menschen (fl. Corps; *Bacon, n. g.*); to be rotten at the –, im Herzen faul sein; ein böses Herz haben; the heart's –, der Herzensgrund, *Sh.* H. 3. II.; to touch to the –, bis in die Seele gehen, bis in's Innerste rühren.

Cored (kôrd) *a.*, zum Räuchern eingesalzen (v. Häringen).

Co-Regent (kō ré′ j'nt) *s.*, der Mitregent.

Co-Relative (kō rĕl′ å tĭv) *a.*, *v.* Correllative.

Coreopsis (kō ré ŏp′ sĭs) *s.*, (*Bot.*) die Wanzenblume, das Wanzengesicht, die Wirtelstreppe.

Corf (kôrf) *s.*, ein Kohlenmaß von 3 Bushels.

Coriaceous (kōr ré å′ schŏs) *a.*, ledern, lederartig, aus Leder bestehend, dem Leder ähnlich; (*bot. Term.*) lederartig.

Coriambe (kōr ré ămb′) *s.*, (*Metr.*) die Coriambe (Versfuß von zwei kurzen Silben zwischen zwei langen, – ◡◡ –).

Coriander (kōr ré ăn′ dûr) *s.*, (*Bot.*) der Koriander; das Wanzenkraut (Coriandrum sativum); die Frucht dieser Pflanze; (*arch. cant*) – seed, Geld.

Coridor, *s.*, *v.* Corridor.

Corindon, *s.*, *v.* Corundum.

Corinth (kŏr′ rĭnth) *s. p.*, die Stadt Korinth; *s.*, (*cant*) das Bordell; *v.* Currant.

Corinthiac (kō rĭn′ thė åk) *a.*, korinthisch, zu Korinth gehörig.

Corinthian (kō rĭn′ thė ăn) *a.*, korinthisch; sich auf die zügellosen Sitten der Korinther beziehend, daher ausschweifend, liederlich (*v.* Corinthian, *s.*); (*Bot.*) the – grape, die Korinthenrebe (Nilis vinifera apyrena); (*Archit.*) – capital, korinthisches Kapital; the – column, die korinthische Säule; the – order, die korinthische Säulenordnung; – style, die korinthische Bauart.

Corinthian, *s.*, der Korinther; (*cant*) der liederliche Mensch; –s, Leute vom Range.

Corival (kō rī′ v'l) *a.*, mitwerbend, wetteifernd.

Corival, *s.*, der Nebenbuhler, der Mitbewerber.

Corival, *v. a.*, wetteifern; zu erreichen streben, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Corivality } kō rĭ vål′ ė tė } *s.*, der Wettstreit, die Mit-
Corivalness } kō rī′ v'l nŭs } bewerbung.

Corivalship (kō rī′ v'l schĭp) *s.*, die Nebenbuhlerschaft.

Cork (kôrk) *s.*, (*Bot.*, auch – tree) der Korkbaum (Quercus suber); der Kork, das Korkholz; das Pantoffelholz; (*Techn.*) das Pantoffelholz (der Gerber; daher bei den Gerbern to rub with –, pantoffeln, das Leder mit Holz glätten); (*Min.*) mountain –, der Bergkork (*v.* Asbest); velvet –, Sammetkork (von der dritten Schälung, beste Waare und äußerst sanft anzufühlen); der Korkstöpsel (*v.* Cork-Bungs).

Cork, *v. a.*, korken, verkorken, zukorken (– up); mit Kork versehen, belegen; mit verbranntem Kork schmieren, schwärzen (whiskers, Backenbärte ꝛc.).

Cork-Boat (kôrk′ bôt) *s.*, (auch Life-Boat) das Rettungsboot, Hülfsboot.

Cork-Brained (–′ brånd) *a.*, leichtsinnig, albern, thöricht, närrisch.

Cork-Bungs (–′ bŭngz) *s. pl.*, Korkstöpsel, die größte Sorte von Korkspunden.

Cork-Cutter (–′ kŭt tûr) *s.*, der Korkschneider, der Korkstöpselschneider.

Corked (kôrkt) *pp.* d. V. Cork, *q. v.*; (*prov.*) beleidigt, gekränkt; – whiskers and moustache, mit verbranntem Korke gepinselter Backen- und Schnurrbart; the wine is –, der Wein schmeckt nach dem Korke.

Corker (kôrk′ ûr) *s.*, (*prov.*) der derbe Verweis, die Schelte.

Corkes, *s. pl.* (*Arch.*) Schweinsborsten.

Cork-Fossil (–′ fŏs s'l) *s.*, (*Min.*) eine Art Amiant.

Corking (kôrk′ ĭng) *ppr.* d. V. Cork, *q. v.*

Corking-Pins (–′ – pĭnz) *s. pl.*, die größte Art Stecknadel (auch Corkins, Korkin-Pins).

Cork-Jacket (–′ jåk ĭt) *s.*, die Korkjacke, die Schwimmjacke.

Cork-Lines (–′ lĭnz) *s. pl.*, Seile zur Befestigung der Fischernetze.

Corks, *s. pl.*, die Korkflossen an einem schwimmenden Fischernetze; *v.* Calkin (*Am.*); ausgebrannte Steinkohlen (Cinders, *Lancast.*).

Corkscrew (kôrk′ skrū) *s.*, der Korkzieher.

Cork-Soles (–′ sōlz) *s. pl.*, Korksohlen.

Cork-Tumbler (–′ tŭm blûr) *s.*, das Burzelmännchen, der Stehauf.

Corky (kôrk′ ė) *a.*, korkig, aus Kork bestehend, korkartig; zähe; benebelt, betrunken (*North.*); – bark, zum Gerben untaugliche Rinde.

Cormorant (kôr′ mō rånt) *s.*, (*Ornith.*) der Wasserrabe, der Seerabe (auch Water-Raven, Pelecanus carbo); (*bildl.*) der Vielfraß; (*arch. scherzw.*) der Bediente, der Knecht (*Jonson*).

Cormudgeon, *s.*, *v.* Curmudgeon.

Corn (kôrn) *s.*, das Korn, das Getreide (auf dem Halm), das Getreide (überhaupt); Hafer (als Pferdefutter, daher) to give a horse a feed of –, einem Pferde Hafer zu fressen geben; indian –, der türkische Weizen, der Mais, das Welschkorn (auch –, *Am.*); der Leichdorn, das Hühnerauge, *Sh.* K. J. 1. V.; die Hornbeule, die Sohlengeschwulst an der Fußsohle der Pferde; ein kleiner, rundlicher, harter Körper, z. B. a – of salt, of powder, ein Salz-, Pulverkorn; bladed –, behalmtes Korn, *Sh.* M. 4. I.

Corn, *v. a.*, einsalzen, einpökeln (meat etc., Fleisch ꝛc.); granuliren, körnen (powder etc., Pulver ꝛc.).

Cornachine-Powder (kôr′ nå kĭn pou dûr) *s.*, (*med. Term.*) das wanwickische Purgirpulver.

Cornage (kôrn′ ĭdj) *s.*, (*Rehtsspr.*) die auf gewissen Pachtungen haftende Verbindlichkeit, durch das Blasen eines Horns Nachricht von einem feindlichen Einfalle zu geben; (*Arch.*) der Kornzins; die Korntaxe.

Cornamute, *s.*, *v.* Cornemute.

Corn-Baby, *s.*, *v.* Kern-Baby.

Corn-Bag (–′ bàg) *s.*, (*Mil.*) der Fouragesack.

Corn-Basil (–′ bàz z'l) *s.*, (*Bot.*) die kleine Bergminze, der Stein-Quendel (Thymus acinos).

Corn-Beef, *s.*, *v.* Corned-Beef unter Corned.

Corn-Bell-Flower (–′ bĕl flou ûr) *s.*, (*Bot.*) das Ackerveilchen (Viola arvensis).

Corn-Bin (–′ bĭn) *s.*, die Kornlade.

Corn-Bind (–′ bind) *s.*, (*Bot.*) die Ackerwinde, die Feldwinde, die Kornwinde (Convolvulus arvensis); (*prov.*) die Buchwinde, der Winden-Knoterig (Polygonum convolvulus).

Cornblade (kôrn′ blåd) *s.*, das Maisblatt (*Am.*).

Corn-Bottle, *s.*, *v.* Corn-Flower.

Corn-Brandy (–′ brăn dė) *s.*, der Kornbranntwein.

Corn-Brash (kórn' bráſch) *s.*, (*prov. Min.*) der Hauptrogenstein (*v.* Great-Oolite unter Oolite).

Corn-Brooms (-' brúmz) *s. pl.*, Besen aus den Spitzen des zuckersüßen Darrgrases gemacht (*Am.*).

Corn-Campion (-' kám pê ůn) *s.*, (*prov. Bot.*) die Kornade (Agrostemma githago).

Corn-Chamomile, *s.* (*Bot.*) *v.* May-Weed.

Corn-Chandler (-' tschánd lůr) *s.*, der Getreidehändler, der Samenhändler (im Kleinen).

Corn-Clad (-' kládd) *a.*, (*Poes.*) mit Getreide bedeckt (*Barlow*).

Corn-Cob (-' kób) *s.*, der Maiskolben (*Am.*).

Corn-Cockle (-' kók k'l) *s.*, (*prov. Bot.*) *v.* Corn-Campion.

Corn-Craik } (-' krák } *s.*, (*Ornith.*) die Ralle, der
Corn-Crake } (-' krák } Wiesenläufer, der Wiesen-
Corn-Crack } (-' krák } schnarrer, der Schnärz, der
Corn-Cracker } -' krák ůr } Knarrer, der Wachtelkönig (Rallus crex; Crex pratensis.

Corn-Cracker (-' krák kúr) *s.*, der Spitzname eines Kentuckianers (*Am.*).

Corn-Cutter (-' kůt tůr) *s.*, der Leichdornschneider, der Hühneraugenschneider.

Corn-Dodger (-' dódj ůr) *s.*, der hartgebackene Maiskuchen (*Am.*).

Cornea (kór' né ă) *s.*, (*anat. Term.*) die Hornhaut des Auges.

Corned (kórnd) *pp.* d. V. Corn, *q. v.*; - beef, das Pökelrindfleisch; berauscht, betrunken (*Salop.*); (*Arch.*) spitz, zugespitzt.

Cornel (kór' nél) *s.*, (*Bot.* auch - berry), die Kornelkirsche; - tree, der Kornelius-kirschbaum, der gelbe Hornstrauch (Cornus mascula).

Cornelian (kór né' lé ůn) *a.*, (- stone) der Carneol (*v.* Carnelian); (*Bot.*)- berry, - tree, *v.* Cornel-Berry, Cornel-Tree; - tub, der Schwitzkasten; - water, Wasser zur Reinigung der Stiefelsiulpen.

Corn-Emerald (-' ém ůr ůld) *s.*, (*Min.*) der grobe Schmergel.

Cornemuse } kór' né méůz } *s.*, (*ital., Mus.*) die
Cornemute } kór' né méůt } Sackpfeife, der Dudelsack (*Chaucer*).

Corneous (kór' né ůs) *a.*, hornig, hornicht, hornartig; dicht; (*Min.*) - lead, das Hornblei; - lead-ore, das Hornbleierz.

Corner (kórn' ůr) *s.*, die Ecke, der Winkel; the - of a river, die Bucht, die Beugung eines Flusses; die äußerste Grenze; (*bibl.*) to do a thing in a -, etwas verborgen. im Verborgenen, heimlich thun (*Acts.* 26.); to drive a person into a -, Einen in Verlegenheit bringen, ihn verwirrt, confus machen; the vices, that lurk in the secret -s of the soul, die Laster, welche in den geheimsten Tiefen der Seele schlummern; (*arch. vulg.*) ein Point beim Whistspiel.

Corner, *v. a.* (*Hdlsspr., vulg.*) Einen bevortheilen, im Handel hintergehen (*Am.*); Einen in die Enge treiben (*Am.*).

Corner-Arch (-'- ártsch) *s.*, der Eckbogen (of a bridge, einer Brücke).

Corner-Board (-'- bórd) *s.*, das Eckbrett.

Corner-Cap (-'- káp) *s.*, (*bildl.*) der Eckstein (of society, der Gesellschaft), *Sh.* L. 4. III.

Corner-Clips (-'- klíps) *s.pl.*, die Eckbeschläge, Eckbänder.

Corner-Cupboard (-'- kůb' bůrd) *s.*, der Eckschrank.

Cornered (kórn' ůrd) *a.*, eckig; three -, dreieckig; *Sh.* black - night, in Winkeln dunkle Nacht, T. A. 5. I.

Corner-Gate (-'- gát) *s.*, das Eckthor.

Corner-House (-'- hous) *s.*, das Eckhaus.

Cornering, *ppr.* d. V. Corner, *q. v.*; a - operation, eine Prellerei (*Am.*).

Corner-Piece (-'- pés) *s.*, das Eckstück.

Corner-Pillar (kórn' ůr pil lůr) *s.*, der Eckpfeiler; die Eckäule; der Eckständer.

Corner-Plates (-'- pláts) *s. pl.*, (- - of a printing press) die Klammern (des Preßkarrens).

Corner-Post (-'- póst) *s.*, der Eckbalken, Eckpfosten.

Corner-Rafter (-'- ráf tůr) *s.*, der Ecksparren.

Corner-Room (-'- rúm) *s.*, das Eckzimmer.

Corner-Stone (-'- stón) *s.*, der Eckstein.

Corner-Teeth (-'- téth) *s. pl.*, die Backenzähne eines Pferdes.

Corner-Tile (-'- til) *s.*, der Hohlziegel, die Eckkachel.

Corner-Wall (-'- wál) *s.*, (*Archit.*) die Eckschaft.

Corner-Window (-'- wín dó) *s.*, das Eckfenster.

Corner-Wise (-'- wíz) *adv.*, eckig, geeckt; diagonal.

Cornet (kór' nét) *s.*, (*ital., Mus.*) die Zinke, das Zinkhorn; (*Arch.*) der Trupp Reiter, die Escadron; der Cornett, der Flügeloffizier, der jüngste Officier einer Cavallerie-Compagnie (in gleichem Range mit einem Fähndrich bei der Infanterie); the - of a horse, *v.* Coronet; die Roßlanzette; die Düte; die ehem. von den Doctoren der Jurisprudenz und der Medicin getragene Schärpe; eine Kopfbedeckung für Frauenzimmer, die Nachthaube, die Cornette; - a pistons, das Inventionshorn, Waldhorn.

Cornetcy (kór' nét sé) *s.*, die Cornettsstelle (*v.* Cornet).

Cornet-Stop (-'- stóp) *s.*, (*Mus.*) das Cornetto (eine offene und gemischte, nicht repetirende Orgelstimme von weiterer Mensur, als es die Prinzipale der Orgel sind).

Cornette (kór nét') *s.*, (*frz., Mil.*) die Standarte; die Flagge des Chefs einer Escadron.

Cornetter } (kórn' ét tůr) *s.*, der Zinkenbläser, der Zin-
Corneter } kenist, der Cornettist.

Corn-Factor (-' fák tůr) *s.*, der Kornhändler, der Kornmäkler.

Corn-Fan (-' fán) *s.*, die Kornschwinge.

Corn-Field (-' féld) *s.*, das Kornfeld.

Corn-Flag (-' flág) *s.*, (*Bot.*) die Siegwurz, der Nexschwertel, die Schwertlilie (Gladiolus).

Corn-Floor } -' flór } *s.*, der Kornboden.
Corn-Loft } -' lóft }

Corn-Flower (-' flou ůr) *s.*, (*Bot.*) die Kornblume (auch Blue bottle; White poppy).

Corn-Grass (-' grás) *s.*, (*Bot.*) die Rasenschmelen (Aira caespitosa); das Ackerstraußkraut, die große Ackerschmerle, der große Windhalm (Agrostis spica venti).

Corn-Heap (-' hép) *s.*, der Getreidehaufen.

Cornice (kór' nís) *s.*, die Corniese, der Kranz, das Karnieß, der oberste Theil am Gesimse der Säulen oder an einem Gebälke, der Gesims- oder Simskranz, der Kranzleisten; - architrave, das Karniesgesims; lower - on the shaft of a column, das Schaftgesims; - of a roof, das Dachgesims; - screw, die Karnieschraube; stove -, die Ofenkrone; - ring of a cannon, der Kranzreif einer Kanone.

Cornicle (kórn' é k'l) *s.*, (bes. *bot. Term.*) das Hörnchen.

Cornicular (kór nik' éů lůr) *a.*, hornförmig; hornig, Hörner habend.

Corniculate (kór nik' éů lát) *a.*, hornförmig, gehörnt; (*bot. Term.*) mit kleinen Hörnchen versehen; hornförmige Schoten tragend.

Cornific (kór nif' ik) *a.*, Hörner erzeugend.

Corniform (kór' né fórm) *a.*, hornförmig.

Cornigerous (kór nid' jůr ůs) *a.*, gehörnt, Hörner tragend; - animals, Hornvieh.

Corning, *ppr.* d. V. Corn, *q. v.*

Corning-House (kórn' ing hous) *s.*, der Ort im Pulverhaus, wo das Pulver granulirt oder gekörnt wird; die zum Granuliren des Salzes bestimmte Localität.

Cornish (kórn' ísch) *a.*, auf Cornwallis, dessen Sprache, Sitten und Bewohner sich beziehend.

Cornish-Chough (-'- tschúf; -'- tschů) *s.*, (*Ornith.*) die Bergdohle, die Steinkrähe (*v.* Chough).

Cornish-Diamonds (kôrn' ĭsch dl' mûnz) *s. pl.*, gutgeschliffene, hellglänzende und durchsichtige Krystalle aus den Zinnbergwerken von Cornwallis.

Cornished (kôrn' ĭscht) *a.*, (*hrld. Term.*) mit einem Karnieß versehen.

Cornish-Fir (-' - fûr) *s.*, (*Bot.*) die Kranztanne, eine Art Pechtanne.

Cornish-Hug (-' - hûg) *s.*, ein Kunstgriff im Kämpfen, wobei der Ueberwundene den Sieger festhält, so daß er nicht aufkommen kann; (*scherzw.*) eine herzliche Umarmung.

Cornish-Plane (-' - plân) *s.*, der Orthobel (der Tischler, mit welchem Falzen gemacht werden).

Cornist, *s., v.* Cornetter.

Corn-Juice (-' jûs) *s., v.* Whiskey (*Am.*).

Corn-Land (-' länd) *s.*, das Getreideland.

Corn-Laws (-' lôrz) *s. pl.*, die Korn-, Getreide-Gesetze.

Cornless (kôrn' lûs) *a.*, fornlos, ohne Getreide.

Corn-Loft, *s., v.* Corn-Flower.

Corn-Market (-' mär kĭt) *s.*, der Getreidemarkt.

Corn-Marygold (-' mär ré gôld) *s.*, (*Bot.*) die Goldblume, die Wucherblume (Chrysanthemum segetum).

Corn-Master (-' mâs tûr) *s.*, (*Arch.*) der Getreidebauer und Verkäufer.

Corn-Merchant (-' mûr tschŭnt) *s.*, der Getreidehändler.

Cornmeter (kôrn' mé tûr) *s.*, der Getreidemesser, Kornmesser, Fruchtmesser.

Cornmill (kôrn' mĭl) *s.*, die Getreidemühle.

Corn-Mint (-' mĭnt) *s.*, (*Bot.*) die Ackermünze, die Feldmünze (Mentha avensis).

Cornmuse, *s., v.* Cornemuse.

Corn-Parsley (-' pârs lé) *s.*, (*Bot.*) Amonenmark, Amömlein; Basilien-Peterlein (Sison amomum); small - -, der Ackerklettenkerbel, die Saftdolde (Caucalis avensis).

Corn-Pimpernel (-' pĭm pûr nĕl) *s.*, (*Bot.*) das Gauchheil, das Ackergauchheil, die rothe Miere (Anagallis arvensis).

Cornpipe (kôrn' plp) *s.*, das Haferrohr (eine aus einem Halm gefertigte Pfeife).

Corn-Plaster (-' plâs tûr) *s.*, das Leichdornpflaster.

Corn-Poppy (-' pŏp pé) *s.*, (*Bot.*) der Ackermohr, die gemeine Klatschrose (Papaver rhoeas).

Corn-Porter (-' pôr tûr) *s.*, der Getreideträger, Kornträger.

Corn-Powder (-' pou dûr) *s.*, ganzes Schießpulver, Kornpulver.

Corn-Rent (-' rĕnt) *s.*, der in Korn zu entrichtende Pachtzins.

Corn-Rocket (-' rŏk kĭt) *s.*, (*Bot.*) die senfblätterige Zackenschote (Bunias erucago).

Cornrose (kôrn' rôz) *s.*, (*Bot.*) die Kornrose, die Klatschrose (*v.* Corn-Poppy); - campion (*frz.* Coquelourde), das Sammetröschen, die Gartenrade, die Bexirnelke (Agrostemma coronaria).

Cornsalad (kôrn' sâl lĭd) *s.*, (*Bot.*) der Ackerlattich, der Lämmerlattich (Valeriana locusta); (*Arch.*) ein aus Fisch, Fleisch ꝛc. bestehender Salat, eine Art Häringsalat.

Corn-Schuckling (-' schŭk ĭng) *s.*, das Aushülsen des indischen Korns, des Mais (ein ländliches Fest der amerikanischen Landleute).

Corn-Snake (-' snâk) *s.*, (*Zool.*) die gelbgeringelte Natter (Coluber vulvus).

Cornstalks (kôrn' stâks) *s. pl.*, Getreidehalme; die Stengel des indischen Korns (*Am.*).

Corn-Stone (-' stôn) *s.*, (*prov. Min.*) rother Kalkstein.

Corn-Thief (-' thĕf) *s.*, (*Ornith.*) der rothschlägige Beutelstar, der Kornvogel (auch Red-winged starling und Red-winged black-bird; *frz.* le commandeur, Cassicus phoeniceus; *Cuvier*).

Corn-Thyme (-' tĭm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Corn-Basil.

Corn-Tongues (-' tŭngz) *s. pl.*, (*chir. Term.*) die Kluppe.

Corn-Trade (-' tråd) *s.*, der Getreidehandel, der Kornhandel.

Cornub (kôr' nûb) *v. a.*, (*prov. vulg.*) mit geballter Faust schlagen, knuffen, puffen.

Cornucopia } (kôr nu kó' pé a) }
Cornu-Copiae } (kôr nu kó' pé é) } *s.*, das Füllhorn.

Cornus (kôr' nûs) *s.*, (*Bot.*) Hornstrauch, Hartriegel (*v.* Dog-Wood).

Cornute (kôr nût') *v. a.*, Einem Hörner aufsetzen, ihn zum Hahnrei machen.

Cornuted, *pp.* d. V. Cornute, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) gehörnt; hornförmig; (*Poes.*) getrönt.

Cornuto (kôr nu' tô) *s.*, (*ital.*) der Hahnrei; der gehörnte Ehemann, *Sh.* W. 3. V.

Cornutor (kôr nu' tûr) *s.*, derjenige, welcher einen Ehemann zum Hahnrei macht, der Hörneraufsetzer.

Corn-Valerian (- vâ lér' ré ăn) *s., v.* Corn-Salad.

Corn-Violet (-' vl ô lĕt) *s.*, (*Bot.*) die Glockenblume (Campanula).

Cornwain (kôrn' wân) *s.*, der Getreidewagen (*n. g.*).

Corn-Weevil (-' wé vl) *s.*, (*Entom.*) der Kornwurm, der Wibel (Curculio).

Corny (kôrn' é) *a.*, hornig, hornicht, hornähnlich; Getreide erzeugend, Getreide enthaltend; körnig, kornreich (*East.*); (*prov.*) berauscht; - ale, malzkräftiges, gehaltvolles Bier (*Spenser*); (*vulg.*) - faced, mit rothem, finnigem Gesichte.

Corody } (kôr' rô dé) }
Corrody } (kôr' rô dé) } *s.*, (*Rechtsspr.*) die den Vorstehern einer Abtei oder sonstigen Stiftung obliegende Verbindlichkeit, einen vom Könige Ernannten auf Kosten derselben zu versorgen, verpflegen und bekleiden; dem deutschen Paniśbrief analog.

Corol } (kôr' rŏl }
Corolla } (kô ról' lâ } *s.*, (*bot. Term.*) die Blumenkrone.

Corollaceous (kôr rŏl lâ' schûs) *a.*, (*bot. Term.*) blumenkronenartig.

Corollar (kôr' rô lâr) *a.*, zum Ueberflusse beigefügt.

Corollary (kôr' rô lâr ré) *s.*, die Zulage, der Zuschuß; *Sh.* der Ueberfluß, T. A. I.; (*Mathem.*) das Corollarium, der Lehrsatz, der aus dem Vorhandenen durch unmittelbaren Schluß folgt, und deshalb keines weiteren Beweises bedarf.

Corollet } (kôr' rŏl lĕt } *s.*, (*bot. Term.*) die Krone jedes
Corollule } (kôr' rŏl lûl } einzelnen Blättchens einer zusammengesetzten Blume.

Coromandel-Wood (kôr rô mân' dl ûûd) *s.*, dem schwarzen Rosenholze ähnliches, mit Lichtstreifen geziertes Holz von der Koromandelküste.

Corona (kô rô' nâ) *s.*, die Krone; (*Arch.*) das Kranzgesims; (*anat. Term.*) die Krone der Backenzähne; (*bot. Term.*) die Krone; der Pappus, der kleine Kelch; der Rand einer Strahlenblume; (*astr. Term.*) - australis, - meridionalis, die südliche Krone (unter dem Schützen in der Nähe des Schwanzes vom Skorpion); - borealis, die nördliche Krone (zwischen der Schlange, dem Herkules und dem Bootes); (*Opt.*) der Hof um die Sonne, den Mond und die Sterne.

Coronach (kôr' rô nâk) *s.*, der Klagegesang der schottischen Hochländer.

Coronal (kô rô' n'l) *a.*, (*anat. Term.*) zum Wirbel des Kopfes gehörig; - artery, die Kranzpulsader; - suture (Coronalis sutura), die Kranznaht, die Stronnaht; - vein, die Kranzblutader.

Coronal (kôr' rô nûl) *s.*, die Krone; der Kranz; (*anat. Term.*) die erste Schädelnaht.

Coronary (kôr' rô nûr ré) *a.*, zu einer Krone gehörig, dieselbe betreffend; auf dem Kopfe, als eine Krone, befindlich; (*anat. Term.*) kronkranzförmig; - arteries, die Kranzarterien des Herzens; stomachic -, die Kranzarterie des Magens; the - vessels (Coronariae arteriae et venae), die Kranzgefäße; (*bot. Term.*) - plants, die Coronarien (Pflanzen, welche mit einem Kranze versehen sind).

Coronate (kôr' rô nât) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Kranze versehen.

Coronation (kŏr´ro nā´schŭn) *s.*, die Krönung; die Krönungsfeier; - oath, der Krönungseid.

Coronе (kŏr´rōn´) *s.*, (*anat. Term.*) der Kronenfortsatz des Unterkiefers.

Coronel, *s.*, *v.* Colonel.

Coroner (kŏr´r'n nŭr) *s.*, der Leichenbeschauer (ein englischer Kronbeamter, der mit Zuziehung einer Jury die Ursache plötzlicher Todesfälle untersucht und wegen verdächtlichen Mordes das gerichtliche Verfahren gegen den Schuldigen einleitet); - 's inquest, die Todtenschau, das Leichenschauers Besichtigung; - 's jury, das Todtenschau-Schwurgericht; - of the verge, der im königlichen Palaste die Gerichtsbarkeit ausübende Kronbeamte; sovereign -, der Oberrichter der Queen's od. King's Bench.

Coronet (kŏr´ro nĕt) *s.*, die kleine Krone; (*hrld. Term.*) die kleine Krone, welche der Adel vom Herzog bis auf den Baron zu führen berechtigt ist, die Krone, der Kranz im Wappenschilde; der Kopfputz, der Kranz als Kopfschmuck; (*Thierarzneik.*) the - of a horse, die Krone des Hufes, der Saum am Hufe.

Coroneted (kŏr´ro nĕt tĭd) *a.*, mit einer (Wappen-) Krone (geadelt, *v.* Uncoroneted).

Coroniform (kŏ ron´ĭ förm) *a.*, kronenförmig; (*bot. Term.*) blumenkronenförmig.

Coronilla (kŏr ro nĭl´lă) *s.*, (*Bot.*) die Kronenwicke, die Veltschen, die Vogelwicke; crowned -, gekrönte Veltschen (Coronilla coronata).

Coronoid (kŏr´ro noid) *a.*, (*gr., anat. Term.*) kron-, kranzförmig; - process, der Kronfortsatz des Unterkiefers.

Coronule (kŏr´ro nūl) *s.*, (*bot. Term.*) die Samenkrone, der Pappus.

Corporal (kŏr´pŏ r'l) *a.*, sich auf den Körper beziehend, zu demselben gehörig, leiblich, körperlich, *Sh.* M. M. 3. 1., L. 4. III., C. 2. IV.; materiell (statt Corporeal), M. 1. III.; - oath, der leibliche, körperliche Eid; - pain, körperlicher Schmerz; - punishment, die körperliche Strafe.

Corporal, *s.*, der Corporal, der Rottmeister, der Unteroffizier, der einen kleinen Trupp (Corporalschaft) von 12 bis 15 Mann befehligt; the - of a ship of war, der Corporal auf einem Kriegsschiffe, der die Matrosen in den Waffen übt, nach dem Abendschuß Feuer und Licht auslöscht ꝛc.

Corporale | **Corporal** } (kŏr´pŏ rā´lē) *s.*, das geweihte Meßtuch in katholischen Kirchen (ein mit Figuren gesticktes Leinentuch, worauf der Hostienteller und der Kelch gesetzt werden), das Corporale.

Corporality (kŏr´pŏ rāl´ĭ tē) *s.*, die Körperlichkeit; die Körperschaft, die Bruderschaft (*n. v. g.*).

Corporally, *adv.*, *v.* Corporal.

Corporalship (kŏr´pŏ r'l schĭp) *s.*, die Corporalschaft (im russischen Dienste eine Rotte von 23 Mann).

Corporas, *s.*, *v.* Corporale.

Corporate (kŏr´pŏ rĕt) *a.*, in eine Gemeinde oder Körperschaft vereinigt, verbunden, vereint, *Sh.* they answer in a joint and - voice, sie antworten gemeinschaftlich und mit vereinter Stimme (einstimmig), T. A. 2. II.; the - body, die Gemeinde; - towns, incorporirte Städte (Landstädte, welche gewisse Vorrechte genießen).

Corporate (kŏr´pŏ rāt) *v. a.*, vereinen, vereinigen (*n. g., v.* ü. Incorporate).

Corporately, *adv.*, als Gemeinde, Körperschaft vereint.

Corporateness (kŏr´pŏ rĕt nŭs) *s.*, die Körperschaft, die Gemeinde, der Zustand des Vereintseins.

Corporation (kŏr´pŏ rā´schŭn) *s.*, eine durch königliches Patent errichtete Körperschaft, Gemeinde; die Körperschaft, die Gemeinheit, die Zunft, die Innung, die Innung einer Kaufmannschaft, die Gilde; die Bürgerschaft (als Gesammtheit); der Stadtrath; (*scherzw.*) ein dicker Bauch; freedom of the -, das Bürgerrecht; to be free of the -, das Bürgerrecht haben; - band, die Stadtmiliz, die Bürgerwehr; - seats, der Fremdenstuhl in der Kirche; - town, die incorporirte Landstadt

Corporator (kŏr´pŏ rā tŭr) *s.*, das Mitglied einer Körperschaft, das Gemeindemitglied.

Corporature (kŏr´pŏ rā tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die Verkörperung; die Körperlichkeit, der Zustand des Vereintseins, der menschliche Körper; (meist *scherzw.*) der dicke Bauch (*s.* Corporation).

Corporeal | **Corporeous** } kŏr pŏr´rē ŭl | ŭs (zuw. *s.* Corporal *Swift*), *a.*, körperlich, materiell, *s.* Physical (unrichtig, *James*).

Corporealist (kŏr pŏr´rē ŭl ĭst) *s.*, der Materialist, der Geisterleugner.

Corporeally, *adv.*, in einer körperlichen Form oder Gestalt, körperlich, leiblich, auf eine materielle Art und Weise; to be - present, persönlich zugegen sein.

Corporeity (kŏr pŏ rē´ĭ tē) *s.*, die Körperlichkeit, die Materialität; die ganze Körperwelt.

Corporeous, *a.*, *v.* Corporeal.

Corporification (kŏr pŏ rĭf ĭ kā´schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Corporification, die Corporisation, die Verkörperung, die Verwandlung einer flüssigen Materie in einen festen Körper (*n. g.*).

Corporify (kŏr pŏr´rĕ fī) *v. a.*, (*Arch.*) corporificiren, verkörpern; (*chem. Term.*) eine flüssige Materie in einen festen Körper verwandeln.

Corposant (kŏr´pŏ zănt) *s.*, (*S.-A.*) Benennung der Lichter an den Spitzen der Masten und den Rocken der Raaen; St. Elmusfeuer, Helmenfeuer (auch Corpusance, St. Elm's Fire, *vulg.* Jack with a lantern, eine electrische Erscheinung, welche bei Gewitterluft und stürmischem Wetter am Topp der Masten und an den Rocken der Raaen oft wahrgenommen wird).

Corps (kŏr; *pl.* kŏrz) *s.*, (*Mil.*) das Corps, der Heerhaufen, Heertrupp; bei *Dryden* u. *Milton* gebr. st. Corpse, der Körper; die Leiche, der Leichnam; (*Archit.*) jeder hervorragende Theil einer Wand, welcher als Grund einer Verzierung dient; (*Rechtsspr.*) die zu einer Pfründe gehörigen Ländereien; (*frz.*) - de garde die Schaarwache, die ausgesetzte Wacht; das Wachthaus, die Wachtstube und die darin befindliche Mannschaft; - de reserve, das Reservecorps; - diplomatique, das Ministerium, der vereinten Staatsminister; - de bataille, die zwischen die Flügel aufgestellte Hauptschlachtlinie.

Corpse (kŏrps) *s.*, die Leiche, der Leichnam; der Leib (im Gegensatz zu Soul, Seele; *n. v. g.*).

Corpulence | **Corpulency** } kŏr´pŭ lŭns | sĭ *s.*, die Corpulenz, die Körperfülle, Dickleibigkeit, die Leibesdicke; die Dichtigkeit, die Festigkeit einer Materie, einer Flüssigkeit (*w. g.*).

Corpulent (kŏr´pŭ lŭnt) *a.*, corpulent, dickleibig, wohlbeleibt, wohlgenährt, starkleibig, feist, fleischig.

Corpusance, *s.*, *v.* Corposant.

Corpus-Christi-Day (kŏr´pŭs krĭs´tē dā) *s.*, der Frohnleichnamstag.

Corpuscle (kŏr´pŭs k'l) *s.*, das kleinste, starre und harte, untheilbare und undurchdringliche Körperchen, ausgedehnt durch einen, wenn auch noch so kleinen Raum; das Sonnenstäubchen, der Atom, das Urstoffheilchen.

Corpuscular (kŏr pŭs´kŭ lăr) *a.*, Körperchen betreffend, dazu gehörig, körperlich, materialistisch; - philosophy, das atomistische System, die Atomistik, die Urstofflehre, das Urstofflehrgebäude (nach welchem alle Körper aus Atomen zusammengesetzt sind).

Corpuscularian (kŏr pŭs kŭ lăr´rē ăn) *a.*, *v.* Corpuscular.

Corpuscularian, *s.*, der Atomist, der Anhänger der Urstofflehre, der Corpuscularphilosoph.

Corracle, *s.*, *v.* Coracle.

Corrade (kŏr rād´) *v. a.*, durch Reiben abnutzen, abreiben; (*bildl.*) zusammenscharren (riches, Reichthümer *w. g.*).

Corraded, *pp.* d. V. Corrade, *q. v.*

Corrading, *ppr.* d. V. Corrade, *q. v.*

Corradiation (kŏr rā dē ā′shŭn) *s.*, die Vereinigung von Strahlen auf einen Punkt.

Correct (kŭr rĕkt′) *a.*, richtig, fehlerfrei, regelrecht, sprachrecht, sprachrichtig; kunstrichtig, kunstgerecht; (*Hdlsspr.*) in Ordnung, gemäß; the accounts were found –, die Rechnungen fand man in Ordnung, sie stimmten überein; if found –, nach Rechtfinden; a – ear (for music), ein richtiges Gehör; a – edition, eine fehlerfreie, correcte Ausgabe (eines Buches); – manners, anständige Sitten, moralisches Benehmen, tadellose Aufführung.

Correct, *v. a.*, verbessern, berichtigen; verweisen, tadeln, zurechtweisen; strafen, züchtigen; mäßigen, mildern (die Eigenschaften einer Medicin oder sonst er Sache durch Beimischung); to – the press (auch the errors of the press), corrigiren, Correcturen lesen; I stand –ed, ich gestehe meinen Fehler ein, ich habe Unrecht, ich bitte um Verzeihung.

Corrected, *pp.* d. V. Correct, *q. v.*

Corrector, *s., v.* Corrector.

Correcting, *ppr.* d. V. Correct, *q. v.*

Correction (kŭr rĕk′schŭn) *s.*, die Berichtigung, die Verbesserung; (*Typ.*) die Correctur, die Durchsicht, die Druckberichtigung; der Tadel, die Rüge, der Verweis; die Bestrafung, die Züchtigung, *Sh.* G. V. 2. IV., 3. I., K. L. 2. II.; die Milderung, die Mäßigung, die Abstumpfung, die Versüßung (eines Arzneimittels ꝛc.); house of –, das Correctionshaus, das Verhaft-, Straf-, Zucht- oder Besserungshaus; under –, mit Verlaub, *Sh.* M. M. 2. IV.; unmaßgeblich; (*Typ.*) marks of –, die Correcturzeichen.

Corrections (kŭr rĕk′schŭn ŭr) *s.*, Einer, der in einem Correctionshause als Sträfling gesessen hat, der Galgenvogel, *Sh.* H. IV. II. 5. IV.

Corrective (kŭr rĕk′tĭv) *a.*, verbessernd; einschränkend (*w. g.*); durch Beimischung mildernd (nach dem Hauptwort gesetzt oder ohne ein Hauptwort gebraucht, steht of nach, z. B. mulberries are – of bile, Maulbeeren mildern die Galle).

Corrective, *s.*, das Besserungs- oder Zuchtmittel; das Milderungsmittel; die Einschränkung, die Beschränkung (*w. g.*).

Correctly, *adv., v.* Correct.

Correctness (kŭr rĕkt′nŭs) *s.*, die Fehlerfreiheit, die Fehlerlosigkeit, die Correctheit, die Richtigkeit (der Meinung, des Urtheils ꝛc.); die Sprachrichtigkeit; die Kunstrichtigkeit; die Genauigkeit; der Anstand, das Decorum, die Schicklichkeit, die Anständigkeit; a pattern of –, ein Muster der Anständigkeit.

Corrector (kŭr rĕk′tŭr) *s.*, der Berichtiger, der Verbesserer, der Corrector, der Züchtiger; das Milderungsmittel; the – of the staple, der Beamte, der die Ein- und Verkäufe in einer Stapelstadt aufzeichnet.

Corregidor (kŏr rĕd′ jĕ dŏr [dōr]) *s.*, (*frz.*) der Corregidor (in Spanien), die erste, vom Könige eingesetzte obrigkeitliche Person einer Stadt; (in Portugal) der Bezirksvorsteher, der Friedensrichter (ehemals; jetzt der Administrationsbeamte.

Correi / **Corri** (kŏr′ rē) *s.*, (*Arch., gael. Urspr.*) der wildreiche Abhang eines Hügels.

Correlate (kŏr′ rē lāt) *s.*, der, welcher, das, was in wechselseitiger Beziehung steht (z. B. Vater und Sohn); die wechselseitige Beziehung, der gegenseitige Bezug, die Correlation.

Correlate, *v. n.*, im gegenseitigen Verhältnisse stehen.

Correlation (kŏr rē lā′schŭn) *s.*, der gegenseitige Bezug, die wechselseitige Beziehung, die Correlation.

Correlative (kŏr rĕl′ ā tĭv) *a.*, wechselbeziehlich, in wechselseitiger Beziehung stehend, correlativ.

Correlative, *s.*, die wechselseitige Beziehung, das Correlativ.

Correlatively, *adv., v.* Correlative, *a.*

Correlativeness (kŏr rĕl′ ā tĭv nŭs) *s.*, die wechselseitige Beziehung, der Zustand, da eine Sache oder Person correlativ ist.

Correption (kŏr rĕp′ schŭn) *s.*, der Tadel, der Verweis, die Rüge (*w. g.*).

Correspond (kŏr rĭs pŏnd′) *v. n.*, übereinstimmen, übereinkommen; entsprechen (einer Sache), gemäß sein, passen (with, zuw. to); it does not – with my feelings, es stimmt mit meinen Gefühlen nicht überein; correspondiren, Briefe wechseln, in Briefwechsel stehen, einen Briefwechsel unterhalten.

Corresponded, *pp.* d. B. Correspond, *q. v.*

Correspondence / **Correspondency** (*n. v. g.*) (kŏr rĭs pŏn′ dŭns / kŏr rĭs pŏn′ dŭn sē) *s.*, die Uebereinstimmung, die Gemäßheit, das Entsprechen, die Entsprechung; der Briefwechsel, Briefe, die Briefschaft, die Correspondenz; das gute Vernehmen, der Umgang, der Verkehr, die Freundschaft, die gegenseitigen Freundschaftsbezeugungen; (*Hdlsspr.*) to commence a – with a person, in Verbindung treten; to keep up a –, einen Briefwechsel unterhalten; our – has lain dormant for some time, unser Briefwechsel hat eine Zeitlang geruht; (*vulg. scherzw.*) to keep up a – with the Queen of Spain, häufig rülpsen.

Correspondent (kŏr rĭs pŏn′ dŭnt) *a.*, übereinstimmend, entsprechend, gemäß (einer Sache; meist. mit to, zuw. mit with); *Sh.* – to command, gehorsam dem Befehle, T. 1. II.

Correspondent, *s.*, der Correspondent, der Briefwechsler; (*Hdlsspr.*) der Geschäftsfreund (mit dem man im brieflichen Verkehr steht); der Correspondent, der die Correspondenz führende Commis.

Correspondently, *adv.*, übereinstimmend, entsprechend, in Uebereinstimmung, dem gemäß.

Corresponding, *pp.* d. V. Correspond, *q. v.*

Corresponsive (kŏr rĭs pŏn′ sĭv) *a.*, angemessen, übereinstimmend, entsprechend, passend, *Sh.* Tr. Cr. (Prol.).

Corresponsively, *adv., v.* Corresponsive.

Corridor (kŏr′ rē dŏr) *s.*, der Corridor, der Vorgang, der Flurgang, der Zwischengang; (*Festungsw.*) der bedeckte Weg.

Corrigenda (kŏr rē jĕn′ dă) *s. pl.*, die zu corrigirenden Druckfehler.

Corrigible (kŏr′ rē jĭb b′l) *a.*, verbesserlich, besserlich, *Sh.* O. 1. III.; strafbar, zu strafen; verbessernd.

Corrigibleness (kŏr′ rē jĭb b′l nŭs) *s.*, die Verbesserlichkeit.

Corrival, *s., v.* Co-Rival, *Sh.* H. IV. 1. III.

Corrivate (kŏr′ rē vāt) *v. a.*, Wasser aus mehreren Flüssen in einen zusammenleiten (*w. g.*).

Corrivation (kŏr rē vā′ schŭn) *s.*, das Zusammenfließen mehrerer Flüsse in einen.

Corroborant (kŏr rŏb′ ō rŭnt) *a.*, stärkend.

Corroborant, *s.*, (*med. Term.*) das Stärkungsmittel.

Corroborate (kŏr rŏb′ ō rāt) *a.*, gestärkt; bekräftigt, bestätigt.

Corroborate (kŏr rŏb′ ō rāt) *v. a.*, stärken; (*bildl.*) befestigen, bekräftigen, bestätigen.

Corroborated, *pp.* d. B. Corroborate, *q. v.*

Corroborating, *ppr.* d. B. Corroborate, *q. v.*

Corroboration (kŏr rŏb ō rā′ schŭn) *s.*, die Stärkung; die Bekräftigung, die Bestätigung, die Corroboration.

Corroborative (kŏr rŏb′ ō rā tĭv) *a.*, stärkend, bekräftigend (of).

Corroborative, *s.*, (*med. Term.*) das Stärkungsmittel.

Corrode (kŏr rōd′) *v. a.*, zernagen, zerfressen, beizen, corrodiren, nach und nach verzehren (wie der Rost das Eisen), auch *bildl.* jealousy and envy – the constitution, Eifersucht und Neid zerstören die Gesundheit.

Corroded, *pp.* d. B. Corrode, *q. v.*

Corrodent (kŏr rō′ dŭnt) *a.*, zernagend, zerfressend, ätzend.

Corrodent, *s.*, das beizende Mittel, das Aetzmittel; das Zernagende, Zerfressende.

Corrodiate (kŏr rō′ dē āt) *v. a.*, zernagen, nach und nach verzehren, zerfressen.

Corrodibility (kŏr rō dē bĭl′ ē tē) *s.*, die Zerfreßbarkeit.

Corrodible (kŏr rō′ dē b′l) *a.*, zerfreßbar.

Corroding, *ppr.* d. B. Corrode, *q. v.*; – cares, zernagende Sorgen.

Corrody, *s., v.* Corody.

Corrosobility, *s., v.* Corrodibility.

Corrosible, *a., v.* Corrodible.

Corrosibleness (kŏr ro′ sē b′l nŭs) *s., v.* Corrodibility.

Corrosion (kŏr ro′ zhŭn) *s.*, das allmälige Zerfressen, Zernagen; die Corrosion, die Aetzung, die Auflösung durch Aetzmittel.

Corrosive (kŏr ro′ sĭv) *a.*, zerfressend, zernagend; (*bildl.*) nagend, quälend; a - liquor, eine ätzende Flüssigkeit; - sublimate (auch the - muriate or bichloride of mercury), das Aetzsublimat, ätzendes Quecksilber-Sublimat, salzsaures Quecksilber (aus einer Mischung von schwefelsaurem Quecksilber-Oxyd und Kochsalz bereitet); a - ulcer, ein krebsartiges Geschwür; - cares, nagende Sorgen; - famine, die Hungersnoth; - quality, die Beizkraft.

Corrosive, *s.*, das Aetzmittel; to take away by fire or a -, abbrennen; (*bildl.*) das Quälende, das Nagende, Alles, was Sorgen und Kummer verursacht. *Sh.* II.IV.I.3.III., H. VI. II. 3. II.

Corrosive, *v. a.*, (*bildl.*) nagen, zerfressen (*n. g.*).

Corrosively, *adv.*, wie ein Aetzmittel, auf eine ätzende Weise; (*bildl.*) auf eine nagende Weise.

Corrosiveness (kŏr ro′ sĭv nŭs) *s.*, das Aetzende, die Schärfe.

Corrosiving, *ppr.* d. V. Corrosive, *q. v.* (*n. g.*).

Corrosy (kŏr′ ro sē) *s.*, der Groll, der Haß; die Mißgunst (*Devon.*).

Corrugant (kŏr′ rŭ gănt) *a.*, runzelnd, runzelig machend; (*anat. Term.*) the - muscle, der Augenbraunmuskel.

Corrugate (kŏr′ rŭ gĕt) *a.*, runzelig; zusammengerunzelt.

Corrugate (kŏr′ rŭ gāt) *v. a.*, runzeln, runzelig machen.

Corrugated, *pp.* d. V. Corrugate, *q. v.*; *a.*, a - skin, eine Gänsehaut (die Haut am menschlichen Körper, wenn sie durch Kälte oder vor Schreck rauh wird).

Corrugating, *ppr.* d. V. Corrugate, *q. v.*

Corrugation (kŏr rŭ gā′ shŭn) *s.*, das Runzeln.

Corrugator (kŏr rŭ gā′ tŭr) *s.*, der Runzler; (*anat. Term.*) der Augenbraunrunzler (auch Corrugant muscle).

Corrumpable, *a.* (*Arch.*) *v.* Corruptible (*Chaucer*).

Corrumpe, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Corrupt (*Chaucer*).

Corrupt (kŭr rŭpt′) *a.*, verdorben, faul; (*bildl.*) verderbt, unmoralisch, schlecht, liederlich, lasterhaft, böse, *Sh.* M. 5. V., M. M. 3. I., S. 3. II.; verführt, bestochen; verfälscht, unecht; the text is -, der Text ist unecht, verfälscht.

Corrupt, *v. a.*, verderben; moralisch verschlechtern; verführen, *Sh.* Cor. 4. III.; bestechen, erkaufen; verfälschen, corrumpiren (die Sprachen, Schriften); anstecken, vergiften (wie Krankheiten); evil communications - good manners, schlechte Gesellschaft verdirbt gute Sitten.

Corrupt, *v. n.*, faul werden, verderben, faulen; (*bildl.*) sich verschlechtern, moralisch verderben.

Corrupted, *pp.* d. V. Corrupt, *q. v.*; *v.* Corrupt, *a.*; am Bruch leidend (*Suffolk.*).

Corrupter (kŭr rŭp′ tŭr) *s.*, der Verderber, der Verführer, der Irrlehrer; der Bestecher; *Sh.* a - of words, ein Wortverdreher. T. N. 3. I.

Corruptful (kŭr rŭpt′ fŭl) *a.*, bestechend (*Spenser, n. g.*).

Corruptibility (kŭr rŭp tĕ bĭl′ ĕ tē) *s.*, die Verderblichkeit, die Verderbbarkeit, die Verwesbarkeit, die Verweslichkeit, die Zerstörlichkeit, die Vergänglichkeit; die Bestechlichkeit, die Käuflichkeit.

Corruptible (kŭr rŭp′ tĕ b′l) *a.*, verderbbar, verderblich, verweslich, vergänglich; bestechlich, käuflich, bestechbar.

Corruptible, *s.*, das Verwesliche des menschlichen Körpers (1. *Cor.* 16. LIII.).

Corruptibleness, *s., v.* Corruptibility.

Corruptibly, *adv., v.* Corruptible.

Corrupting, *ppr.* d. V. Corrupt, *q. v.*

Corruption (kŭr rŭp′ shŭn) *s.*, das Verderben, die Verderbtheit; die Verdorbenheit, das Verderbniß; die Verschlimmerung, die Verschlechterung; die Verfälschung (einer Schrift, der Sprache); die Verführung; die Bestechung; die Befleckung (der Ehre); die Fäulniß, die Verwesung; die Zerstörung; (*Richtsspr.*) der Schandfleck, welcher einem der Felonie Ueberwiesenen und seinen Nachkommen anklebt und welcher nur durch eine Parlamentsacte aufgehoben werden kann (auch - of blood).

Corruptive (kŭr rŭp′ tĭv) *a.*, verderbend; ansteckend.

Corruptless (kŭr rŭpt′ lŭs) *a.*, unverderblich, unverweslich.

Corruptly, *adv., v.* Corrupt; verderbt; auf eine unrechtliche Art und Weise; gegen Treue und Glauben; durch Bestechung; to deal - against a person, unredlich gegen Einen handeln (*Neh.* 1.).

Corruptness (kŭr rŭpt′ nŭs) *s.*, der Zustand des Verderbens, der Verdorbenheit; die Bestechlichkeit; die Fehlerhaftigkeit (der Sprache, des Textes).

Corruptress (kŭr rŭp′ trŭs) *s.*, die Verderberin; die Verführerin; die Bestecherin.

Corruscation, *s., v.* Coruscation.

Corsack (kŏr′ săk) *s.*, (*Säugeth.*) der Korsak, der Steppenfuchs, der kleine gelbe, asiatische Fuchs (Canis corsac).

Corsair (kŏr′ sâr) *s.*, der Corsar, der Raubfahrer, der Raubschiffer; das Raubschiff.

Corsary, *s.* (*Arch.*) *v.* Corsair.

Corse (kŏrs) *s.*, der Körper (*Spenser, n. g.*); der Leichnam; der die Leiche enthaltene Sarg, *Sh.* R. III. 1. II.

Corse-Encumbered (-′ ĕn kŭm′ bŭrd) *a.*, mit Leichen gefüllt (*Barlow*).

Corselet (kŏrs′ lĕt) *s.*, das Bruststück der ehem. Pikanierer, *Sh.* (Corslet) Cor. 5. IV.; der kleine, leichte oder halbe Küraß; (*Arch.*) der Pikanier; das Brustläpchen, der breite Leibgürtel (*n. g.*); (*entom. Term.*) das Brustschildchen (*v.* Corcelet).

Corselet, *v. a.*, mit einem Brustharnisch versehen, umgeben.

Corse-Present (-′ prĕz z′nt) *s.*, (*frz.*) die Todtengabe, das Todtengeschenk (*v.* Mortuary).

Corset (kŏr′ sĕt) *s.*, (*frz.*) das Schnürleibchen, das Corsett (*v.* Stays, Bodice, Jumps).

Corset, *v. a.*, mit einem Schnürleibchen versehen, umgeben.

Corseted, *pp.* d. V. Corset, *q. v.*

Corseting, *ppr.* d. V. Corset, *q. v.*

Corsey, *s.* (*Arch.*) die Beschwerde.

Corsica (kŏr′ sē kă) *s. pl.*, die Insel Corsica.

Corsican (kŏr′ sē k′n) *a.*, corsisch.

Corsican, *s. p.*, der Corse.

Corsive, *a.* (*Arch.*) *v.* Corrosive.

Corslet, *s., v.* Corselet.

Corsned (kŏrs′ nĕd) *s.*, (*Arch.*) das Corsned, das geweihete Brod, Nothbrod, das Brodurtheil (eine der sieben Hauptgattungen der Gottesurtheile bei den germanischen Völkern und insbesondere bei den Angelsachsen ein Reinigungsmittel von schwerer Anklage vor Gericht).

Corsy (kŏr′ sē) *a.*, (*Arch.*) dick, fett, feist, corpulent.

Cortege (kŏr tăzh′) *s.*, (*ital. u. frz.*) das Cortege, das Ehrengeleit, das Staatsgefolge eines großen Herrn.

Cortes / **Cortez** (kŏr′ tēs) *s.*, (*sp.*) die Cortes, die feierliche Versammlung der spanischen Stände mit dem Könige.

Cortex (kŏr′ tĕks) *s.*, (*lat., bot. Term.*) die Baumrinde; (*anat. Term.*) - cerebri, die äußere Rinde, Haut des Gehirns.

Cortical (kŏr′ tĕ k′l) *a.*, rindig; (*bot. Term.*) mit Rinde überzogen; zu der Schale einer Frucht gehörig; (*anat. Term.*) zu der Rindensubstanz des Gehirns gehörig; (*bildl.*) äußerlich.

Corticate / **Corticated** (kŏr′ tĕ kāt / kŏr′ tĕ kā tĭd) *a.*, rindenartig, rindig.

Corticiferous (kŏr tĕ sĭf′ fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Rinde erzeugend, rindenartige Substanz tragend.

Corticifers (kŏr tĭs′ sē fŭrz) *s. pl.*, (*Zooph.*) Rindenkorallen.

Corticiform (kôr tĭs' sē fôrm) *a.*, (*bot. Term.*) rindenartig, rindenähnlich.

Corticin (kôr' tē sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Corticin (eine in der Espenrinde aufgefundene Substanz).

Corticose } (kôr' tē kōs } *a.*, (*bot. Term.*) voller Rinde,
Corticous } (kôr' tē kŭs } sehr rindig.

Cortile (kôr' tĭl) *s.*, (*ital.*) der zu einem Wohnhause gehörige Hofraum.

Cortin }
Cortine } *s.*, *v.* Curtain.

Cortina (kôr tī' nă) *s.*, (*bot. Term.*) der Schleier (bei Pilzen; eine Art Ring).

Cortusa (kôr tū' zā) *s.*, (*Bot.*) die Kortuse, Bärsanikel, Bärenohr (*v.* Bear's-Ear-Sanicle).

Corundum (kŏ rŭn' dŭm) *s.*, (*Min.*) der Corundum, Korundum (ein meistens apfelgrüner Thonstein, Diamant- oder Demantspath in China und Coromandel).

Coruscant (kŏ rŭs' kŭnt) *a.*, funkelnd, flammend, blitzend, glänzend.

Coruscate (kŏr' rŭs kāt) *v. n.*, funkeln, flammen, blitzen, glänzen.

Coruscation (kŏr rŭs kā' shŭn) *s.*, die Schimmerung, das Schimmern, das Flammen, das Funkeln, das Blitzen, die Coruscation, das plötzliche Aufflammen; der Silberblick.

Corvet } (kôr' vĕt } *s.*, die Korvette (auch Sloop of war;
Corvette } (kôr vĕt' } das kleinste dreimastige Kriegsschiff zum Recognosciren und Ausspähen).

Corvet }
Corvetto } *s.*, *v.* Curvet.

Corvine (kôr' vĭn) *a.*, krähenartig.

Corviser, *s.* (*Arch.*) der Schuhmacher.

Corvorant, *s.*, *corr.* für Cormorant, *q. v.*

Corvus (kôr' vŭs) *s.*, (*lat., astr. Term.*) der Rabe (Sternbild der südlichen Hemisphäre); (*röm. Ant.*) eine mit einem rabenschnabelähnlichen Haken versehene Kriegsmaschine, bes. beim Entern.

Corybantic (kŏr rē băn' tĭk) *a.*, korybantisch, wildbegeistert, ausgelassen lärmend, außer sich, wild, toll.

Corydalina } (kŏr rē dăl' ē nă } *s.*, (*Chem.*) das Korydalin (eine in der Wurzel der Hohlwurz oder des Lerchensporns - Corydalis bulbosa und fabacea - entdeckte organische Salzbasis).
Corydalia } (kŏr rē dā' lē ă }
Corydaline } (kŏr rĭd' ă lĭn }

Corylus (kŏr' rĭl lŭs) *s.*, (*Bot.*) der Haselstrauch, Haselnußstrauch.

Corymb (kŏr' ĭmb) *s.*, (*Bot.*) die Doldentraube, die Korymbe.

Corymbiated (kŏ rĭm' bē ā tĭd) *a.*, (*bot. Term.*) doldentraubig, mit Doldentrauben versehen, besetzt, doldentraubenförmig.

Corymbiferous (kŏ rĭm bĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) doldentraubig, Doldentrauben tragend.

Corymbous (kŏ rĭm' bŭs) *a.*, (*bot. Term.*) doldentraubig, mit Doldentrauben versehen, doldentraubenförmig.

Corymbulous (kŏr rĭm' bŭ lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) aus Doldentrauben bestehend.

Corypha (kŏ' rĭf fă) *s.*, (*Bot.*) die Schirmpalme (auch Fan-palm; Talipot-palm).

Coryphene (kŏr' rē fēn) *s.*, (*Ichth.*) der Stutzkopf, der Goldkarpfen (Coryphaena).

Corypheus (kŏr rē fē' ŭs) *s.*, der Koryphäus, der Chorführer, der Sängerführer bei den Schauspielen der alten Griechen; (*bildl.*) der Vornehmste, das Haupt, der Director, der Leiter, das Haupt einer Gesellschaft.

Corythaix (kŏr rē thā' ĭks) *s.*, (*Ornith.*) der Helmkuckuck, Turako.

Corythus (kŏr' rē thŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Hakenkernbeißer, der Hakengimpel (*v.* Pine-Grossbeak unter Pine).

Coryza (kŏ rī' zā) *s.*, (*med. Term.*) der Schnupfen.

Corzie, *a.* (*Arch.*) *v.* Corrosive.

Corzled, *a.* (*Arch.*) verkümmert.

Cos (kŏz) (*prov. vulg.*) st. Because, weil.

Coscinomancy (kŏs sē nŏm' ăn sē) *s.*, die Coscinomantie, die Siebwahrsagerei (eine Kunst, welche darin bestand, aus den Kreisbewegungen eines an einem Faden aufgehängten und in drehende Bewegung gesetzten Siebes zu wahrsagen, und deren man sich besonders bediente, um den Thäter von Diebstählen, so wie um den Grad der Zuneigung einer geliebten Person zu erfahren).

Co-Secant (kō sē' kŭnt) *s.*, (*Geom.*) die Cosekante, die Nebenschnittslinie, die Sekante des Ergänzungswinkels, der mit dem Hauptwinkel einen rechten macht.

Cosen, *v. a.*, *v.* Cozen.

Cosentient (kō sĕn' shē ŭnt) *a.*, zusammen oder zu gleicher Zeit wahrnehmend.

Cosey } (kō' zē } *a.*, (*Umgspr.*) behaglich, gemüthlich, angenehm, traulich; to have a - chat, ein trauliches Gespräch führen; (*prov. vulg.*) benebelt, berauscht.
Cosy }

Cosh (kŏsch) *s.*, Getreidehülse (*East.*); (*Arch.*) *v.* Cot; Cottage.

Cosh, *a.*, ruhig, still (*Salop.*).

Coshering (kŏsch' ŭr rĭng) *s.*, (*irl., Arch.*) das von den Pächtern und Vasallen veranstaltete Fest bei der Einkehr ihrer Lehnsherren.

Cosier (kō' zhŭr; kō' zhē ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Flicker, der Altflicker, der Flickschneider, die Flickerin.

Cosignificative, *a.*, *v.* Consignificative.

Cosin, *s.*, *v.* Cousin.

Cosinage (kŭz' z'n ĭdj) *s.*, (*frz., Rchtsspr.*) ein Befehl, um in den rechtmäßigen Besitz eines von einem Fremden nach dem Tode des Urgroßvaters oder anderer Seitenverwandten unrechtmäßig an sich gebrachten Grundstückes eingesetzt zu werden; (*Arch.*) die Vetterschaft, Verwandtschaft (*Chaucer*).

Co-Sine (kō' sĭn) *s.*, (*Geom.*) der Cosinus (der Sinus des Complements eines Bogens oder Winkels, aus den lateinischen Wörtern Complementi sinus, abgekürzt Co-sinus, entstanden).

Cosmetic (kŏz mĕt' tĭk) *a.*, verschönernd, schön machend (bes. die Haut), kosmetisch; ausjätend; reinigend; - wash, Schönheitswasser, Schminkwasser.

Cosmetics, *s. pl.*, Schönheitsmittel, Schmuck-, Putz-, Schminkmittel; Schmink- und Putzwaaren.

Cosmic, *a.*, *v.* Cosmical.

Cosmical (kŏz' mē k'l) *a.*, zur Welt gehörig, die Welt, das Weltganze oder das Weltgebäude betreffend, kosmisch; (*astr. Term.*) mit der Sonne auf- oder niedergehend (dem Acronical entgegengesetzt).

Cosmically, *a.*, der Sonne folgend; *v.* Cosmical.

Cosmogonist (kŏz mŏg' ō nĭst) *s.*, der Kosmogonist, der Philosoph, der sich mit der Kosmogonie (Schöpfung der Welt) beschäftigt.

Cosmogony (kŏz mŏg' ō nē) *s.*, die Kosmogonie, die Weltentstehungslehre, die Lehre von der Erschaffung oder Entstehung der Welt.

Cosmographer (kŏz mŏg' grā fŭr) *s.*, der Kosmograph, der Weltbeschreiber.

Cosmographic } (kŏz mŏ grăf' fĭk } *a.*, kosmographisch, weltbeschreibend.
Cosmographical } (kŏz mŏ grăf' fē k'l }

Cosmographically, *adv.*, *v.* Cosmographic.

Cosmography (kŏz mŏg' grā fē) *s.*, die Kosmographie, die Weltbeschreibung.

Cosmolabe (kŏz' mŏ lāb) *s.*, (*Mech.*) das Kosmolabium, der Weltmesser (ein veraltetes astronomisches Instrument, dem Astrolabium ähnlich).

Cosmolatory } (kŏz mŏl' ă tŭr rē) *s.* die göttliche Verehrung der Welt oder
Cosmolatry } ihrer Theile, die Kosmolatrie.

Cosmological (kŏz mŏ lŏd' jē k'l) *a.*, kosmologisch, zur Weltlehre gehörig; das Weltall betreffend.

Cosmologist (kŏz mŏl' ŏ jĭst) *s.*, der Kosmolog.

Cosmology (kŏz mŏl' ŏ jé) *s.*, die Kosmologie, die Weltlehre, die Weltkunde.

Cosmometry (kŏz mŏm' é tré) *s.*, die Weltmessung (die Eintheilung nach Graden und Minuten).

Cosmoplastic (kŏz mŏ plăs' tĭk) *a.*, kosmoplastisch, weltbildend, weltschaffend, die Welterschaffung betreffend.

Cosmopolitan } kŏz mŏ pŏl' ĕ t'n } *a.*, kosmopolitisch.
Cosmopolite } kŏz mŏp' ŏ lĭt } weltbürgerlich.
Cosmopolitan } *s.*, der Kosmopolit, der Weltbürger.
Cosmopolite }

Cosmopolitanism (kŏz mŏ pŏl' ĕ tă nĭz'm) *s.*, das Weltbürgerthum.

Cosmopolitical (kŏz mŏ pŏ lĭt' tŏ k'l) *a.*, den Kosmopolit betreffend.

Cosmopolitism (kŏz mŏp' ŏ lĕ tĭz'm) *s.*, der Kosmopolitismus, der Zustand des Menschengeschlechts, in dem alle Nationen eine sociale Gemeinde bilden.

Cosmorama (kŏz mŏ rä' mä) *s.*, das Kosmorama, das Weltbild, das Weltgemälde (eine Art Panorama).

Coss (kŏs) *s.*, ein ostindisches Längemaß = 1000 Faden oder 2000 engl. Yards; (*Alg.*) the rule of -, die Regel Coß, die Buchstabenrechnung (nach dem *ital.* Regola de la cosa, von Cosa, Wurzel).

Cossack (kŏs' săk) *s. p.*, der Kosak.

Cossas } kŏs' săs } *s.*, (*Waarenk.*) baumwollene,
Cossars } kŏs' särs } ostindische Zeuge aus Bengalen.

Cosset (kŏs' sĕt) *s.*, das ohne Mutter aufgezogene Lamm (oder Füllen); (*bildl.*) der Verzug; (*cant*) der Findling.

Cosset, *v. a.*, verhätscheln, verziehen.

Cossic (kŏs' sĭk) *a.*, kossisch, algebraisch (auch Cossical, *v.* Coss).

Cost (kŏst) *s.*, der Preis, die Kosten, die Unkosten (*v.* Costs); die Gerichtskosten (gew. Costs, *q. v.*); der Verlust, der Schaden, der Nachtheil; to my -, zu meinem Nachtheil, *Sh.* H. IV. II. 3. II.; that I know to my -, das weiß ich aus theuer erkaufter Erfahrung; I have bred her at my dearest -, an ihrer Erziehung habe ich nichts gespart, *Sh.* T. A. 1. I.; it will not quit -, es lohnt die Mühe, die Kosten nicht; the first -, der Einkaufspreis; (*Sprichw.*) much worship, much -, Würden sind Bürden; to bestow much - on a thing, für Etwas viel aufgehen lassen; bill of - (costs), die Spesenrechnung; der Aufwand, *Sh.* A. L. 2. VII., M. M. 1. IV., M. N. 1. I.; die Kostbarkeit; die Leiche (*Devon.*); die Rippe (*East.*).

Cost, *v. a.*. (*imp.* u. *pp.* Cost) kosten, zu stehen kommen; (*bildl.*) kosten (von Dingen, zu deren Herstellung Material, Mühe, Zeit *&c.* erforderlich sind); it will - him much time and labour to finish this work, es wird ihm viel Zeit und Mühe kosten, um dies Werk zu vollenden; (*Arch.*) *v.* Coast.

Costage (kŏs' tĭdj) *s.*, (*Arch.*) *v.* Cost (*Chaucer*).

Costal (kŏs' t'l) *a.*, (*anat. Term.*) zu den Rippen gehörig, costal.

Costard (kŏs' tŭrd) *s.*, (*Arch.*) der Kopf (*Sh.* Passim); (*Pom.*) eine Art großer Aepfel.

Costard-Monger } -' -mŭng gŭr } *s.*, (*Arch.*) der
Coster-Monger } kŏs' tŭr - - } Obsthändler (vrgl. der Apfelverkäufer, der Höker, dieÖkerfrau).

Costate } kŏs' tāt
Costated } kŏs' tā tĕd } *a.*, (*bot. Term.*) gerippt.

Costering (kŏs' tŭr rĭng) *a.*, prahlerisch; polternd, bramarbasirend (*Salop.*).

Coster-Monger (kŏs' tŭr mŭng gŭr) *a.*, (*bildl.*) niedrig, feil, eigennützig, krämerlich, *Sh.* H. IV. II. 1. II.

Coster-Monger, *s.*, *v.* Costard-Monger.

Costive (kŏs' tĭv) *a.*, verstopft, hartleibig, constipirt; stopfend; trocken, hart, fest, dicht (*n. g.*); (*bildl.*) kalt, steif; engherzig, knauserig, filzig; the - liberality of a purse proud man, die knickerige Freigebigkeit eines geldstolzen Mannes.

Costively, *adv.*, *v.* Costive.

Costiveness (kŏs' tĭv nŭs) *s.*, die Verstopfung des Magens, die Hartleibigkeit, die Constipation; das Stopfende; (*bildl.*) die Filzigkeit, die Knauserei, die Engherzigkeit; - in public elocution, der gezwungene, steife Vortrag beim öffentlichen Reden (*n. g.*).

Costless (kŏst' lŭs) *a.*, nichts kostend, wohlfeil.

Costlier (kŏst' lé ŭr) *comp.* von Costly, *q. v.*

Costliness (kŏst' lé nŭs) *s.*, die Kostspieligkeit, die Kostbarkeit; die Theurung, der große Aufwand.

Costly (kŏst' lé) *a.*, kostspielig, kostbar, von hohem Werthe, Preise, theuer; köstlich, prächtig, *Sh.* S. 2. IX.; to be -, mit großen Kosten verknüpft sein, kostspielig; (*Arch.*) - colours, eine Art Kartenspiel für zwei Personen; verstopft (st. Costive; *East.*).

Costmary (kŏst' mä ré) *s.*, (*Bot.*) die Frauenminze (auch Ale-Cost, *v.* Tansy; Tanacetum balsamita).

Costrel (kŏs' tr'l) *s.*, (*Arch.*) ein (kleines, hölzernes) Trinkgefäß, eine Flasche (von den Schnittern zur Erntezeit gebr., *Chaucer*).

Costs, *s. pl.*, die Kosten, die Unkosten, die Spesen, die Handlungskosten, die Gerichtskosten; condemned in the -, zu den Kosten verurtheilt; the - of a suit, die Proceßkosten, die Gerichtsgebühren.

Costume (kŏs tūm') *s.*, (*frz.*) das Costum; die zeitgebräuchliche Bekleidung, Tracht; die Nationaltracht; (*Mal.*) die Beobachtung des Schicklichen.

Costweed, *s.*, *v.* Costmary.

Co-Sufferer (kŏ sŭf' fŭr ŭr) *s.*, der Mitduldet, der Leidensgefährte, der Mitleidende.

Co-Supreme (kŏ sŭ prém') *s.*, der Mitherrscher.

Co-Surety (kŏ schür' ré té) *s.*, der Mitbürge, der Mitcavent.

Cosy, *a.*, *v.* Cosey.

Cosy (kŏ' zé) *s.*, die Hülse (*v.* Husk, Shell, Pod; *Bedfordsh.*).

Cot (kŏt) *s.*, die Hütte, die Köthe, die Kote, die Kotte; der Stall (*v.* Cote); die Wiege, die Kinderbettstelle; die Feldbettstelle; der Fingerling, der Daumling (für einen wunden Finger; *East.*); *abbr.* für Cotquean, *q. v.*; (*prov.*) ein zahmes Lamm, ein Hauslamm; (*Arch.*) ein kleines Boot (*Spenser*); (*vulg.*) der Topfgucker (zuw. auch Quot; *North.*); Klunkerwolle, zu Klunken zusammengeklebte Wolle, Zackenwolle (eine gemeine Art Wolle, welche zu Sohleisen gebraucht wird, daher auch Leistenwolle; auch Cotgare, Cotwool und Cotgate und Cote-Wool genannt, *North.*).

Cot, *v. a.*, einhürden (sheep, Schafe; *Herefordsh.*).

Cot, *v. n.* (*vulg.*) in die Töpfe gucken (von Männern gebr., welche sich mit weiblichen Arbeiten beschäftigen wollen).

Cotabulate (kŏ tăb' ŭ lāt) *v. a.*, dielen.

Co-Tangent (kŏ tăn' jŭnt) *s.*, (*Geom.*) die Cotangente, die Nebenberührungslinie.

Cotched (*prov. vulg.*) st. Caught, *pp.* d. v. Catch.

Cotchel (kŏtsch' ŭl) *s.*, ein zur Hälfte gefüllter Sack (*South.*).

Cote (kōt) *s.*, (*Arch.*) die Hütte (*v.* Cot; *Chaucer*); die Schafhürde (*Spenser*); dove- -, der Taubenschlag, das Taubenhaus; *v.* Coat (*Chaucer*).

Cote, *v. a.* (*Arch.*) einholen, überholen, vorbeilaufen, hinter sich lassen (bes. in der *Jgdspr.*), *Sh.* H. 2. II., L. L. III.; (*bildl.*) übertreffen; st. Quote, *q. v.*

Cotelettes (kŏt' t'l lĕts) *s. pl.*, (*frz.*) Coteletten (Rippenstückchen von einem Kalbe, Hammel *&c.* auf dem Roste gebraten; *v.* Cutlet).

Cotemporaneous } kŏ tĕm pŏ rā' né ŭs } *a.*, gleichzeitig
Cotemporary } kŏ tĕm' pŏ rā ré } (*v.* Contemporaneous).

Cotemporaneously, *adv.*, *v.* Cotemporaneous

Cotemporary, *s.*, *v.* Contemporary.

Co-Tenant (kō tĕn′ ŭnt) *s.*, der Mitpächter, der Mitbewohner.

Coterie (kō′tŭr rē′) *s.*, (*frz.*) die Coterie, die geschlossene Gesellschaft, der gesellschaftliche Verein zum Vergnügen, das Kränzchen; eine intriguirende Partei.

Coterminous (kō tûrm′ ĕ nŭs) *a.*, *v.* Conterminous.

Cotesian-Theorem (kō tē′ zhē ŭn *thē′* ō rĕm) *s.*, (*Mathem.*) der Cotesische Lehrsatz.

Cothe (kōth) *v. n.*, ohnmächtig werden (*East.*).

Cothurnate } (kō thûr′ nĕt
Cothurnated } (kō thûr′ nĕt tĭd) *a.*, mit Kothurnen bekleidet; (*bildl.*) erhaben (in Bezug auf die Denk- und Schreibweise); tragisch.

Cothurnus (kō thûr′ nŭs) *s.*, der Kothurn (ein hoher Bühnenschuh, Stelzenschuh od. Stelzenstiefel, in den griechischen und römischen Trauerspielen gebräuchlich); (*bildl.*) die Sprach- oder Ausdrucksweise des Trauerspiels.

Coticular (kō tĭk′ ŭ lûr) *a.*, zu Schleif- oder Wetzsteinen gehörig, wetzsteinartig, wetzschieferartig.

Cotidien, *s. u. a.* (*Arch.*) *v.* Quotidian (*Chaucer*).

Cotillon (kō tĭl′ yŭn) *s.*, (*frz.*) der Cotillon, ein französischer Tanz.

Cot-Lamb (kŏt′ lăm) *s.*, *v.* Cosset (*Suffolk.*).

Cotland (kŏt′ lănd) *s.*, das zu einer Hütte (Cot, *q. v.*) gehörige Land.

Cotqueau (kŏt′ kŭ ō) *s.*, der Topfgucker, der weibische Mann, *Sh.* R. J. 4. IV.; der unter dem Pantoffel stehende Ehemann.

Co-Trustee (kō trŭs tē′) *s.*, der Mitcurator.

Cotsale, *s.*, *corr.* für Cotswold, *q. v.*; *Sh.* W. 1. I.

Cotswold }
Coteswald } (kŏts′ ŭôld
Cotsold } (kŏt′ sōld } *s.*, die Schafhürde in einer offenen Gegend; the - hills in Gloucestershire, die sogenannten ausgedehnten Flächen auf den Hügeln von Gloucestershire; (*scherzm.*) - lion, das Schaf.

Cott } (kŏt)
Cot } (kŏt) *s.*, (*S.-A.*) die viereckige Hängematte mit einem Holzrahmen; die Kinderbettstelle, die Wiege.

Cottage (kŏt′ tĭdj) *s.*, die Hütte, das Häuschen; das Landhäuschen (die schönsten und comfortabelsten, mit allem möglichen Luxus versehenen Landhäuser in der Nähe einer Hauptstadt heißen in England meistens Cottages, so daß die ursprüngliche Bedeutung des Wortes in dieser Beziehung gänzlich verloren geht).

Cottage, *a.*, (in Zusammensetzungen) für ein Landhaus passend, sich eignend; - chairs, für eine Landwohnung passende Stühle; - pianoforte, das aufrechtstehende (daher wenigeren Raum einnehmende) Pianoforte; portable - ovens, tragbare Oefen für die Küche.

Cottaged (kŏt′ tĭdjd) *a.*, mit Hütten (mit Landhäusern) bedeckt.

Cottagely (kŏt′ tĭdj lē) *adv.*, für eine Hütte oder Landhaus passend (*w. g.*).

Cottager (kŏt′ tĭdj ûr) *s.*, der Hüttenbewohner; (*Rechtsspr.*) Einer, der auf einem Gemeindelande wohnt und keine Miethe oder keinen Zins bezahlt, der Freihäusler.

Cottar
Cotter
Cottier
Cottarel
Cottorel } *s.*, *v.* Cottager.

Cotted (kŏt′ tĭd) *a.*, in einander verflochten, verwirrt (*Lincoln.*).

Cotten (kŏt′ t'n) *v. n.*, tüchtig prügeln (*Exmoor*).

Cotter (kŏt′ tûr) *v. a.*, flechten (*Salop.*).

Cotter, *s.* (*Arch.*) ein eiserner Keil zur Befestigung eines Bolzens.

Cotterlin (kŏt′ tûr lĭn) *s.*, *v.* Cosset.

Cotting, *ppr.* d. V. Cot, *q. v.* (*Herefordsh.*).

Cottish (kŏt′ tĭsch) *a.*, (*vulg.*) weibisch (von Männern gebräuchlich, welche sich in weibliche Angelegenheiten mengen); a - man, ein Topfgucker.

Cotton (kŏt′ t'n) *s.*, die Baumwolle; das aus Baumwolle bereitete Zeug, der Kattun; - of the ounce, die feinste Sorte gesponnener Baumwolle; - in the seed, ungereinigte Baumwolle; Sea-Island -, Baumwolle von den Inseln St. Simon und Cumberland, in der Nähe des Staates Georgien (auch Bowed Georgia -); Sea-Island -, stained and sawginn'd, Baumwolle von daher, gefärbt und enthülst; upland - (bowed Georgia), eine Primasorte Baumwolle mit einem weißen und langen Flaum (auch lange Georgia genannt); staple -, die Stapelbaumwolle; (*Bot.*) silk - -tree, der Wollbaum (Bombax); (*vulg.*) to spit -, weiß spucken (wenn man so trocken im Munde ist, daß man kaum spucken kann).

Cotton, *a.*, baumwollen, aus Baumwolle gefertigt.

Cotton, *v. a.*, mit Baumwolle futtern.

Cotton, *v. n.*, sich filzen, sich wollig tragen; wollicht sein; (*vulg. cant*) zusammenpassen, zusammenstimmen, zu einander passen, sich wozu schicken, sich mit einander vertragen; they - well together, sie vertragen sich gut; to - to a person, Einen lieb gewinnen; sich an ihn gewöhnen; gelingen, gut von Statten gehen.

Cotton-Bagging (kŏt′ t'n băg′ gĭng) *s.*, die Packleinwand zum Emballiren der rohen Baumwolle.

Cotton-Binding (kŏt′ t'n blnd′ ĭng) *s.*, das Baumwollenband.

Cotton-Bird (kŏt′ t'n bîrd) *s.*, (*Ornith.*) die Beutelmeise (Parus pendulinus).

Cotton-Cards (kŏt′ t'n kărdz) *s. pl.*, Baumwollenkratzen.

Cotton-Fly (kŏt′ t'n flī) *s.*, (*Entom.*) die gesellige Schlupfwespe, die Biperwespe (Ichneumon glomeratus).

Cotton-Gin (kŏt′ t'n jĭn) *s.*, (*Mech.*) die Egrenirmaschine (*v.* Gin).

Cotton-Grass (kŏt′ t'n grăs) *s.*, (*Bot.*) das Baumwollengras, das Wollgras (Eriophorum).

Cotton-Groundsel (kŏt′ t'n groun s'l) *s.*, (*Bot.*) das stinkende Krötenkraut (Senecio viscosus).

Cotton-Grower (kŏt′ t'n grō ûr) *s.*, der Baumwollenpflanzer; cotton growing states, Staaten, deren Stapelprodukte Baumwolle ist.

Cotton-Lining (kŏt′ t'n lln′ ĭng) *s.*, baumwollenes Futterzeug.

Cotton-Machine (kŏt′ t'n mă schēn′) *s.*, die Baumwollspinnmaschine.

Cotton-Mill (kŏt′ t'n mĭl) *s.*, (*Mech.*) die Baumwollenspinnerei.

Cotton-Oil (kŏt′ t'n oil) *s.*, das aus dem Samen der Baumwollenstaude (Gossypium) gepreßte Oel.

Cottonous, *a.*, *v.* Cottony.

Cotton-Paper (kŏt′ t'n pā pûr) *s.*, Baumwollenpapier.

Cotton-Plant } (kŏt′ t'n plănt } *s.*, (*Bot.*) die Baumwollen-
Cotton-Shrub } (kŏt′ t'n schrŭb } staude (Gossypium).

Cotton-Spinning (kŏt′ t'n spĭn′ ĭng) *s.*, das Verfertigen des Baumwollengarns.

Cotton-Spun (kŏt′ t'n spŭn) *s.*, (gew. Spun- -) Baumwollengarn.

Cotton-Stuffs (kŏt′ t'n stŭfs) *s. pl.*, baumwollene Waaren.

Cotton-Thistle (kŏt′ t'n thĭs′ s'l) *s.*, (*Bot.*) die Krebsdistel, Wegdistel, Eselsdistel, Wolldistel, Krampfdistel, das Zollblumenkraut (auch Woolly onopordum genannt; Onopordon acanthium).

Cotton-Tooth (kŏt′ t'n tŭth) *s.*, (*Mech.*) das Vorschlageisen (zum Löcherschlagen in Leder).

Cotton-Tree (kŏt′ t'n trē) *s.*, (*Bot.*) der Baumwollenbaum (*v.* Cotton-Shrub); der carolinische Baumwollenbaum (Populus deltoides).

Cotton-Twist (kŏt′ t'n twĭst) *s.*, baumwollenes Webegarn.

Cotton-Weed (kŏt′ t'n wēd) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Filzkraut, die Wiesenwolle (Filago germanica); das Ruhrkraut (Gnaphalium, auch Cudweed und Goldy-locks genannt).

Cotton-Whipper (kŏt′ t'n hwĭp pûr) *s.*, der Baumwollenklopfer.

Cotton-Wicks (kŏt′ t'n wĭks) *s. pl.*, baumwollene Dochte.

Cotton-Yarn (kŏt′ t'n yârn) *s.*, das Baumwollengarn.

Cottony (kŏt'u'n né) *a.*, viel Baumwolle enthaltend; weich wie Baumwolle, wollicht.

Cottus (kŏt' tŭs) *s.*, (*Ichth.*) Groppe (*v.* Bull-Head, Miller's-Thumb, Sea-Scorpion, Father-Lasher).

Cotula (kŏt' ću lă) *s.*, (*Bot.*) die Langenblume (*v.* Mayweed).

Cotyle } (kŏ' til } *s.*, (*anat. Term.*) die Gelenkhöhle,
Cotyla } (kŏt' ti lă } die Pfanne; (*röm. Ant.*) die Cotula (ein Gefäß und Maß für Flüssigkeiten = 7½ Unzen).

Cotyledon (kŏ til' ė dŭn) *s.*, (*bot. Term.*) der Samenlappen, das Keimblatt, der Cotyledon; das Nabelkraut, die Scheibenzumpe; (*anat. Term.*) die Pfanne des Hüftgelenkes (*n. g.*).

Cotyledonous (kŏ tĭl lĕd' ŏ nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) mit Samenlappen versehen, cotyledonisch.

Cotyledons (kŏ tĭl' ė dŭns) *s. pl.*, (*anat. Term.*) Cotyledonen (kleine Mutterkuchen, welche bei den Wiederkäuern die Gestalt kleiner Näpfe haben, sich zwischen der Gefäßhaut des Eies - Chorion - und der inneren Fläche des Fruchthalters - Uterus - befinden).

Couagga (kŭ ăg' gă) *s.*, (*Säugeth.*) das Quagga (Equus quagga).

Couch (koutsch) *s.*, das Bett, das Ruhebett, das Faulbett, der Sitz, der Ruhesitz, das (der) Sopha; das Lager, die Lagerstätte, die Ruhestätte; (*Jgdspr.*) das Lager eines wilden Schweines (zuw. auch des Hasens, Kaninchens); (*S.-A.*) die Hütte (richtiger Coach oder Round-House, *q. v.*); die Schicht, die Lage; der Grund (z. B. die Grundfarbe), der erste Farbenüberzug, die Farbenschicht; der Grund zur Vergoldung oder Versilberung; *Sh.* a secure -, das Ehebett, O. 4. I.

Couch, *v. a.*, legen, auf ein Lager niederlegen, *Sh.* R. J. 2. III.; lagern; dicht an etwas anlegen, in Schichten legen; verbergen (auch *bildl.*); einschließen, einlassen, einlegen (etwas in einen andern Körper, z. B. Ableitungsröhren in eine Mauer); (*Arch.*) besetzen, schmücken (*Chaucer*); (*bildl.*) zusammenfassen, in sich begreifen, mit einschließen; in's Geheim einschließen, verbergen (under); (*med. Term.*) to - a cataract (an eye, the patient) den Staar stechen; to - malt, Malz aufschütten; (*cant*) to - a hogshead, sich hinlegen um zu schlafen; to - the spear, den Speer oder die Lanze einlegen; to - in writing, schriftlich aufsetzen, verfassen.

Couch, *v. n.*, sich auf ein Lager niederlegen; sich auf die Knie niederlassen, niederfallen, niederknieen, sich beugen, kauern; sich in den Hinterhalt legen, versteckt liegen, lauern, *Sh.* H. 5. I., W. 5. II.; sich bergen, K. L. 3. I.; schichtweise liegen; liegen; (*vulg.*) schlafen, *Sh.* O. 4. III.; sich vor Jemandem (aus Furcht, Achtung oder vor Schmerz) beugen, bücken.

Couchant (koutsch' ŭnt; kŭ' schâng) *a.*, (*hrld. Term.*) liegend mit aufgehobenem Haupte.

Couched, *pp.* d. V. Couch, *q. v.*; (*Jgdspr.*) im Lager (vom Eber).

Couchee (kŭ sché') *s.*, (*frz.*) die Schlafzeit; der späte Nachtbesuch.

Coucher (koutsch' ŭr) *s.*, der Staarstecher; (*Arch.*) der Faktor, der Handelsmann; das Registerbuch eines Klosters oder zuw. einer Innung, das Actenverzeichniß eines Klosters; der Schlafkamerad (*n. g.*); der Leger oder Gautscher (bei der Fabrikation von Papier); (*Jgdspr.*) der Vorstehehund (jetzt Setter).

Couch-Fellow (-' fêl lò) *s.*, der Schlafkamerad (*n. g.*).

Couch-Grass } (-' gràs } *s.*, (*Bot.*) das Hundsgras
Couch-Weed } (-' ŭéd } (Dactylis glomerata); das Quedengras (Triticum repens).

Couching, *ppr.* d. V. Couch, *q. v.*

Couching (koutsch' ĭng) *s.*, das Wässern der Waidblätter (bei Färbern); das Staarstechen, die Staaroperation; (*Jgdspr.*) das Lager des wilden Ebers oder Bären; -s, Bücklinge, kriechende Complimente, *Sh.* J. C. 3. I.

Couching-Needle (-' - nė d'l) *s.*, (*chir. Term.*) die Staarnadel.

Coud } (*arch. vulg.*) ft. Could, *imp. v.* Can, *q. v.*
Coude } (*Chaucer*).

Cougar (kou' gâr) *s.*, (*Zool.*) der Cougar, der amerikanische Löwe oder der rothe Tiger (Felis discolor - concolor).

Cough (kŏf) *s.*, der Husten; the church yard -, der trockene Husten, der Einen in's Grab liefert; to catch a -, vom Husten befallen sein.

Cough, *v. a.*, (mit up, *vulg.* mit out) aushusten, auswerfen; to - up phlegm, Schleim auswerfen.

Cough, *v. n.*, husten; to - at a thing, seinen Unwillen über etwas durch Husten äußern, *Sh.* A. C. 1. IV.

Coughed (kŏft) *pp.* d. V. Cough, *q. v.*

Cougher (kŏf' ŭr) *s.*, der, die Hustende.

Coughing, *ppr.* d. V. Cough, *q. v.*

Couhage (kou' ĭdj) *s.*, (*Bot.*) die Stinkbohne (Dolichos urens); - cherry, die Kirschtanne (Malpighia urens); *v.* Cowhage, Cow-Itch.

Couk, *v. n.*, *v.* Cook.

Coul (koul) *s.*, der Zuber; die Mönchskappe (*v.* Cowl); ft. Cole oder Cabbage (*Somerset*); das Geschwür, die Eiterbeule (*Yorksh.*).

Could (kŭd) *imp.* v. Can, *q. v.*; I - find in my heart, ich hätte wohl Lust; if I - have done it, wenn ich es hätte thun können.

Coulisse (kŭ lĭs') *s.*, (*frz.*) die Coulisse (eigentl. Falz in einem Rahmen, worin sich ein Laden oder Schiebfenster bewegt, daher) die Coulisse (auf der Bühne).

Coulter (kòl' tŭr) *s.*, das Kolter (*v.* Coltar).

Coumarin (kŭ' mă rĭn) *s.*, (*chem. Term.*) das Koumarin, Kumarin, Tonka-Kampher, Tonkastearopten (ein sauerstoffhaltiges, ätherisches Oel, welches aus den Tonkabohnen, den Früchten des wohlriechenden Tonkabaums - Dipteryx odorata - gewonnen wird).

Councellor } *s.*, *v.* Counselor.
Councillor }

Council (koun' s'l) *s.*, die (zur Berathung zusammenberufene) Versammlung, der Rath, das Conseil, die Rathsversammlung, die Kirchenversammlung; der gesetzgebende Rath, der Senat (*Am.*); der Rechtsconsulent (häufig gebraucht, indeß ist Counsellor richtiger); to take -'s opinion, einen Rechtsconsulenten um Rath befragen; the aulic -, der Hofrath; cabinet -, der Cabinetsrath; common -, der Stadtrath, der Gemeinderath; (*Krchg.*) ecumenical -, das allgemeine Concilium; Lords of - and session, die Richter oder Senatoren des Rathscollegiums in Edinburgh; privy -, der geheime Rath; the - of education, der Erziehungsrath; - of war, der Kriegsrath; to call a -, die Rathsglieder zusammenberufen; to call a - on, die Stimmen sammeln über; to enter into a - about, berathen über; *Sh.* the Duke is in -, der Herzog sitzt zu Rathe.

Council-Board (-' - bórd) *s.*, der Rathstisch; (*bildl.*) die Rathsversammlung.

Council-Chamber (-' - tschâm bŭr) *s.*, die Rathsstube.

Council-Fire (-' - fir) *s.*, das Feuer, um welches sich die Indianer bei ihren Rathsversammlungen setzen, und daher (*bildl.*) die Rathsversammlung der Indianer.

Council-House (-' - hous) *s.*, das Rathhaus.

Councillor, *s.*, *v.* Counsellor.

Council-Table (-' - tă b'l) *a.*, der Rathstisch.

Co-Understanding (kò ŭn dŭr ständ' ĭng) *s.*, das gegenseitige Verstehen (*n. g.*).

Co-Unite (kò ŭ nit') *a.*, vereinigt (*n. g.*).

Co-Unite, *v. a.*, vereinigen (*n. g.*).

Counsel (koun' s'l) *s.*, der (ertheilte) Rath; die Berathschlagung, die Ueberlegung, die Erwägung (der Folgen); die Klugheit, die Vernunft, *Sh.* M. N. 2. IV.; (im übeln Sinne) die Verschmitztheit, der Kunstgriff (*Job.* 5.); die Verschwiegenheit; das (anvertraute, sowie eigne) Geheimniß; die Heimlichkeit, *Sh.* M. D. 3. II.; die Meinung, *Sh.* emptying our bosom of their - sweet, Austausch der Meinungen,

M. D. 1. I.; (*bibl.*) das Vorhaben, der Plan, die Absicht, der Zweck (*Acts.* 4., *Hebr.* 6.); (*Rechtsspr.*) der Rechtsconsulent, der Anwalt, der Advocat, der Beistand (st. Counselor; in diesem Sinne wird das Wort im Plural nicht verändert); to be - in a cause, eine Rechtssache führen; to ask - of a person, Einen um Rath fragen; to keep -, eine Sache geheim halten, *Sh* H. 4. II.; 'twere better for you, if it were known in -, zu Eurem Vortheil wäre es, wenn es verschwiegen wäre, W. 1. I.; he was of my -, er war mein Vertrauter, O. 3. III.; to take - of, Rath annehmen von; to take - of one's pillow, eine Sache beschlafen.

Counsel, *v. a.*, rathen, Rath ertheilen, Rath geben; ermahnen, warnen, belehren, *Sh.* M. N. 5. I.; to - a crime, zu einem Verbrechen anrathen, anleiten (*Dryden. tr. g.*); to - to the contrary, das Gegentheil anrathen, abrathen.

Counselable (koun' s'l à b'l) *a.*, bereit, Rath anzunehmen; räthlich, rathsam.

Counsel(l)ed, *pp.* d. V. Counsel, *q. v.*

Counsel(l)ing, *ppr.* d. V. Counsel, *q. v.*

Counsel-Keeper (-'- kép'r) *s.*, derjenige, der ein Geheimniß bewahren kann, der Bewahrer eines Geheimnisses, der Vertraute, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Counsel-Keeping (-'- kép ĭng) *a.*, verschwiegen.

Counsel(l)or (koun' s'l ûr) *s.*, der Rathgeber, die Rathgeberin; der Rathsherr, das Mitglied einer Rathsversammlung; der Beistand; der (die) Vertraute; der Rechtsconsulent, der Rechtsgelehrte; (*Sprichw.*) good -s lack no clients, guten Advocaten fehlt es nie an Clienten, *Sh.* M. M. 1. II.; - of commerce, der Commercienrath; privy -, der Geheimrath.

Counsel(l)orship (koun's'l ûr schĭp) *s.*, das Amt eines Geheimraths, eines Sachwalters.

Count (kount) *s.*, die Zahl; die Schätzung, der Anschlag (*w. g.*); die Rechnung; das Conto (eigentl. Account, *n. v. g.*); (*Rechtsspr.*) der Klagepunkt; (*Uhrm.*) die Stundenscheibe (*v.* Count-Wheel); der ausländische Graf (*v.* Earl); to be out of all -, unzählbar sein; *Sh.* nicht mehr geschätzt sein, G. V. 2. I.; to loose one's -, sich verzählen; *Sh.* to go to a public -, öffentlich zur Rede gestellt werden, H. 4. VII.

Count, *v. a.*, zählen, zusammenzählen; rechnen, berechnen; anrechnen, mit in Rechnung bringen, in Anschlag bringen, mit unter der Zahl begreifen; zurechnen, zuschreiben, zur Last legen; (*bildl.*) meinen, dafür halten; schätzen, *Sh.* R. J. 3. V., 4. I., H. 2. II., C. 1. VI., T. A. 3. II.; to - (money) before one, Einem (Geld) vorzählen; to - to one, Einem etwas zuzählen; to - over, durchzählen, durchrechnen, nachzählen, überzählen, eine Rechnung prüfen; to - over by casts, Geld durchschießen; to - out, auszahlen.

Count, *v. n.*, (mit on oder upon) rechnen, sich verlassen (auf), sich Rechnung machen auf, zählen (auf); to - of, schätzen, *Sh.* G. V. 2. I. (*n. g.*).

Countable (kount' à b'l) *a.*, zählbar (*Spenser*).

Counted, *pp.* d. V. Count, *q. v.*

Countee, *s.*, *v.* Count, *s.* (*n. g.*).

Countenance (koun' té nŭns) *s.*, die Gesichtsbildung; die Mienen und Geberden des Gesichts; das Gesicht; der Blick; die Fassung, die Haltung, die Gemüthsruhe, die Geistesgegenwart; die Unterstützung, die Gunst, die Gönnerschaft; der äußere Schein, *Sh.* M. M. 5. I.; die Scheinheiligkeit; to change -, die Gesichtsfarbe wechseln; to keep -, die Fassung behalten, ruhig bleiben; sich des Lachens enthalten; to keep a person in -, Einen aufmuntern, unterstützen; begünstigen; vor Beschämung bewahren; to put a person out of -, Einen aus der Fassung bringen, ihm den Muth benehmen, ihn in Verlegenheit setzen, verblüffen; to be in -, in Gunst stehen; to be out of -, aus der Fassung sein; to give one's - to a thing, etwas durch seinen Schutz befördern; einer Sache Vorschub thun; to make -, den Schein annehmen, sich stellen als.

Countenance, *v. a.*, begünstigen, unterstützen; *Sh.* beglaubigen, H. 1. III.; beschützen, protegiren, vertheidigen; aufmuntern; beschönigen, *Sh.* H. 4. I.; zulassen; vergönnen; zur Schau tragen, ein Ansehen geben; einen falschen Schein unterhalten, *Sh.* M. 2. III.

Countenanced, *pp.* d. V. Countenance, *q. v.*; (in Zusammensetzungen) von einer gewissen Gesichtsbildung, z. B. well -, gut gebildet (*n. v. g.*).

Countenancer (koun' té nŭn sûr) *s.*, der Begünstiger, der Unterstützer, der Gönner, der Beschützer.

Countenancing, *ppr.* d. V. Countenance, *q. v.*

Counter (koun' tûr) *adv.*, entgegen, zuwider, entgegengesetzt; dem rechten Weg, der gehörigen Ordnung oder Art zuwider, verkehrt, *Sh.* H. 4. V.; auf entgegengesetzte Art, im Gegentheil (*Locke*); gegenüber; to hunt -, die Fährte zurück verfolgen; to throw -, in's Gesicht werfen (*n. g.*); to go, to run -, zuwider laufen, zuwider sein, sich der bestehenden Ordnung widersetzen; (*Jgdspr.*) die Fährte verfehlen.

Counter, *s.*, der Rechenpfennig, die Spielmarke, der Zahlpfennig; (*verächtl.*) Geld, *Sh.* J. C. 4. III. (*v.* Counters); der Ladentisch, der Zahl-, Zahltisch, das Zahl-, Zählbrett, das Rechenbrett, die Tönebank; die Geldkiste, die Casse (*n. g.*); eines der zwei sogenannten Gefängnisse in London (*v.* Counters); der Zähler; der Rechner; der Rechnungs-Revisor; das Treffen, der Wettkampf (st. Encounter, *n. g.*); die Bettdecke (st. Counterpane, *n. g.*); die Futtermauer (der Gießer); (*S.-A.*) the lower -, die Gilling, die Hinkergilling, die große Gilling (der nach Innen gewölbte Theil des Hinterschiffes, welcher das Hennegat oder die Oeffnung enthält, durch die das Steuerruder in's Schiff geht); the upper, the second -, kleine Gilling über den großen, welche die Brüstung der Kajütsfenster bildet; the - timbers, die Gillingshölzer, Gillingsknie (die krummen Hölzer, aus denen die große Gilling am Spiegel gebildet wird); (*Thierarzneik.*) the - of a horse, das untere Ende des Halses zwischen den Schultern und den Vorderbeinen, die Brustgrube; (*Mus.*) st. - tenor, der Alt; (*Horol.*) der Pendelschwingungszähler; (*Jgdspr.*) to hunt -, die unrechte Spur verfolgen (*v.* Hunt).

Counteract (koun tûr ăkt') *v. a.*, entgegen-, zuwiderhandeln, die Wirkung einer Sache verhindern, vereiteln, hintertreiben, aufheben, vernichten.

Counteracted, *pp.* d. V. Counteract, *q. v.*

Counteracting, *ppr.* d. V. Counteract, *q. v.*

Counteraction (koun tûr ăk' schŭn) *s.*, das Entgegenwirken, die Gegenwirkung, der Widerstand, das Hinderniß; die Reaction.

Counteractive (koun tûr ăk' tĭv) *a.*, entgegenwirkend, widerstehend.

Counteractively, *adv.*, *v.* Counteractive.

Counter-Approaches (-'- ăp pró' tschĭz) *s. pl.*, (*Festungsw.*) die Gegenlaufgräben, die Contreapprochen.

Counter-Attraction (-'- ăt trăk' schŭn) *s.*, die entgegengesetzte Anziehungskraft.

Counter-Attractive (-'- ăt trăk' tĭv) *a.*, entgegengesetzt anziehend.

Counterbalance (koun tûr băl' ŭns) *v. a.*, das Gegengewicht halten, aufwiegen, gleichwiegen; gegen einander abwägen; (*Hdlsspr.*) ausgleichen, gegen einander aufheben, compensiren; -d by, durch Gegenrechnung saldirend.

Counterbalance, *s.*, das Gegengewicht, das Gleichgewicht.

Counterbalanced, *pp.* d. V. Counterbalance, *q. v.*

Counterbalancing, *ppr.* d. V. Counterbalance, *q. v.*

Counterbass (koun' tûr bâs) *s.*, (*Mus.*) die große Baßgeige, der Contrebaß.

Counter-Battery (-'- băt tûr ré) *s.*, (*Mil.*) die Gegenbatterie.

Counterbill } koun' tûr bĭl } *s.*, (*Rchts-* u. *Hdls-*
Counterbond } koun' tûr bŏnd } *spr.*) der Gegenschein, der Rückschein, der Verwahrungsschein, die schriftliche Gegenversicherung, die Gegenverbindlichkeit, der Gegenbrief, die Gegenverschreibung, der Revers (*v.* Cross-Bills).

Counter-Brace (koun′ tûr brās) *v. a.*, (*S.-A.*) backbrassen, gegen oder verkehrt brassen, auf den Mast brassen (auch mit gew. to brace a-back, die Luvbrassen so weit anholen, daß der Wind von vorne in die Segel fällt und dieselben rückwärts gegen den Mast legt).

Counter-Braces (′ brā′sĭz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Borgbrassen (*v.* d. ü. Preventer-Braces unter Brace).

Counter-Breast-Work (- -brĕst′ûûrk) *s.*, (*Festungsb.*) der Unterwall (auch False-Bray).

Counterbuff (koun tûr bŭf′) *v. a.*, zurückschlagen, zurückstoßen.

Counterbuff (koun′ tûr bŭf) *s.*, der Gegenstoß, der Gegenschlag, der Rückprall.

Counterbuffed, *pp.* d. V. Counterbuff, *q. v.*

Counterbuffing, *ppr.* d. V. Counterbuff, *q. v.*

Countercast (koun′ tûr kăst) *s.*, die Gegenlist, der Gegenstreich (*n. g.*, *Spenser*).

Countercaster (koun′ tûr kăs tûr) *s.*, der Rechner, der Rechnungsführer, der Buchhalter, *Sh.* (*veraltet.* gebr.) O. 1. I.

Counterchange (koun tûr tschānj′) *v. a.*, austauschen, vertauschen; (*bildl.*) wechseln.

Counterchange (koun′ tûr tschānj) *s.*, der Tausch, der Wechsel, der Gegentausch, der Austausch; (*bildl.*) die Erwiderung (*n. g.*).

Counterchanged, *a.*, (*hrld. Term.*) abgewechselt, unterbrochen (von den Farben im Schilde).

Counterchanged, *pp.* d. V. Counterchange, *q. v.*

Counterchanging, *ppr.* d. V. Counterchange, *q. v.*

Countercharge (koun′ tûr tschārdj) *s.*, die Gegenklage, die Gegenbeschuldigung.

Countercharm (koun′ tûr tschārm) *s.*, der Gegenzauber.

Countercharm, *v. a.*, entzaubern; Zauber durch Zauber vertreiben, die Wirkung des Zaubers vernichten.

Countercharmed, *pp.* d. V. Countercharm, *q. v.*

Countercharming, *ppr.* d. V. Countercharm, *q. v.*

Countercheck (koun tûr tschĕk′) *v. a.*, aufhalten, (durch Hindernisse) entgegenwirken, entgegenarbeiten, sich (den Absichten eines Andern) widersetzen, einen Gegenverweis geben.

Countercheck (koun′ tûr tschĕk) *s.*, der Einhalt; das Hinderniß; der Widerstand; der Gegenstoß; der Tadel, der Verweis; (*Hdlsspr.*) der Contrezettel, der Interimszettel; der Gegenzug beim Schachspiel, der Gegenschach.

Countercheched, *pp.* d. V. Countercheck, *q. v.*

Countercheching, *ppr.* d. V. Countercheck, *q. v.*

Counterclaim (koun′ tûr klām) *s.*, die Gegenforderung, die Gegenrechnung.

Countercleft (koun′ tûr klĕft) *s.*, (*chir. Term.*) der Gegenspalt, der Gegenbruch, die Contrefissur.

Counter-Coloured, *a.* (*hrld. Term.*) *v.* Counterchanged, *a.*

Counter-Componed } -′-kŏm pŏnd } *a.*, (*hrld. Term.*)
Counter-Compony } -′-kom pō nē } wechselnd gestückt (von einer Borde oder einem Rande um ein Wappenschild, welches aus wechselfarbigen Carree's besteht.)

Counter-Couchant, *a.* (*frz., hrld. Term.*) two lions accosted - -, zwei neben einander liegende Löwen, mit ihren Köpfen in entgegengesetzter Richtung.

Countercunning (koun′ tûr kŭn ning) *s.*, die Gegenlist.

Countercurrent (koun tûr kûr′ rŭnt) *a.*, in eine entgegengesetzte Richtung laufend, fließend.

Countercurrent, *s.*, der Gegenstrom.

Counter-Dance, *s.* (*Arch.*) *v.* Contradance.

Counter-Deed (-′ - dēd) *s.*, die Gegenacte, der Revers.

Counter-Demand (-′- dē mănd′) *s.*, die Gegenforderung, die Gegenrechnung.

Counter-Diameter (-′ - dē ăm′ ē tûr) *s.*, (*Geom.*) der Gegendurchmesser.

Counter-Disengage (-′ - dĭs ĭn gājʹ) *v. n.*, (*Fechtk.*) gegenabweichen.

Counterdistinction (koun tûr dĭs tingk′ schŭn) *s.*, der Gegensatz (*v.* d. ü. Contradistinction).

Counterdrain (koun′ tûr drān) *s.*, der an der Seite eines Canals laufende Abzug zum Auffangen und zur Ableitung des durch die Deiche des Ersteren durchsickernden Wassers.

Counterdraw (koun tûr drâ′) *v. a.*, (*Mal.* u. *Kupferst.*) kalkiren (eine Zeichnung dadurch auf Papier oder die gefirnißte Kupferplatte kopiren, daß man die Umrisse mit einem stumpfen Metallstifte überfährt).

Counterdrawing, *ppr.* d. V. Counterdraw, *q. v.*

Counterdrawn, *pp.* d. V. Counterdraw, *q. v.*

Countereffect (koun tûr ĕf fĕkt′) *s.*, die Gegenwirkung, die entgegengesetzte Wirkung.

Counter-Evidence (-′ - ĕv ē dŭns) *s.*, der Gegenbeweis, das Gegenzeugniß.

Counter-Extension (-′ - ĕks tĕn′ schŭn) *s.*, (*chir. Term.*) die Gegenausdehnung.

Counterfeit (koun′ tûr fĭt) *a.*, nachgemacht, nachgeahmt, nachgeäfft; falsch, unterschoben, unecht (von Documenten); nachgedruckt (von Büchern); verstellt; erheuchelt; heuchelnd, *Sh.* T. A. 4. III.; erdichtet; - coin, falsches Geld; (*cant*) - crank, ein Betrüger, der, nach Belieben, alle Charaktere annimmt; Einer, der von der fallenden Krankheit befallen zu sein vorgiebt, um dadurch Mitleid zu erregen; a - friend, ein falscher Freund; - goodness, - kindness, die Gleißnerei, die Verstellung; (*Min.*) - hyacinth, der Hyacinthfluß, der hyacinthfarbige Flußspath; ein dem ächten Hyacinth ähnlicher Glasfluß.

Counterfeit, *s.*, der Betrüger (im ausgedehntesten Sinne des Wortes); der Industrieritter, Einer, der unter falschem Namen und sonstigen betrügerischen Angaben sich Geld oder Waaren verschafft; der Heuchler, *Sh.* G. V. 2. IV.; der Verräther, G. V. 5. IV.; der Bastard, C. 2. IV.; der Nachäffer (im guten Sinne); das Nachgemachte, das Verfälschte, das Unechte; das Untergeschobene; das falsche Document; der falsche Wechsel, die falsche Banknote, die falsche Münze (Geld); die Nachahmung, *Sh.* M. N. 2. III.; die Verstellung, O. 5. I.; die Heuchelei, die Lüge; das falsche Bild, das Afterbild, *Sh.* K. J. 3. I.; das Bild, das Bildniß, S. 3. II.; das Conterfei; *Sh.* to give a person the -, Einen im Stiche lassen, R. J. 2. IV.

Counterfeit, *v. a.*, nachmachen, nachahmen, *Sh.* W. 4. V.; O. 3. III.; unterschieben, verfälschen (von Documenten); nachdrucken (Bücher aus fremdem Verlag); erheucheln, *Sh.* M. D. 3. II.; erdichten, erlügen; to - being sick, sich krank stellen.

Counterfeit, *v. a.*, sich verstellen, *Sh.* T. N. 4. II.; sich wofür ausgeben.

Counterfeited, *pp.* d. V. Counterfeit, *q. v.*; *a.*, - bills of exchange, falsche Wechsel; - edition, der Nachdruck; - engraving, der Nachstich.

Counterfeiter (koun′ tûr fē tûr) *s.*, der Verfälscher (von Schriften, Documenten, Wechseln, Banknoten &c.), der Falsarius; der Falschmünzer (of coin); der Nachdrucker (von Büchern aus fremdem Verlag); der Nachahmer, der Nachäffer; der Heuchler, der Betrüger, überhaupt Einer, der unter einem falschen Scheine auf Betrügerei ausgeht.

Counterfeiting, *ppr.* d. V. Counterfeit, *q. v.*

Counterfeitly, *adv.*, nachgemacht, falsch; auf falsche, verstellte Weise; heuchlerisch.

Counterferment (koun tûr fûr′ mŭnt) *s.*, die Gegengährung; das Gegengährungsmittel.

Counterfesance (koun tûr fē′ zŭns) *s.*, (*frz., Arch.*) die Verfälschung, das betrügerische Nachmachen.

Counter-Flory (-′ - flōr rē) *a.*, (*hrld. Term.*) mit entgegengesetzten Blumen (auch Counter-Fleury).

Counterfoils } koun′ tûr foilz } *s. pl.*, die Gentroll-
Counterstocks } koun′ tûr stŏcks } blätter der Schatzamtscheine (von denen die Scheine wellenförmig oder zackig abgeschnitten sind).

Counterfort (koun'tŭr fôrt) *s.*, (*Archit.*) der Gegenpfeiler, der Strebepfeiler; der scharfeckige (als Eisbrecher dienende) Brückenpfeiler; der Strebepfosten, die Strebe.

Counterfugue } (koun'tŭr fĕûg) *s.*, (*mus. Term.*) die
Counterfuge } Doppelfuge, Contrefuge.

Countergate (koun'tŭr gât) *s.*, ein Thor am Schlosse zu Windsor, *Sh.* W. 3. III.

Countergauge (koun'tŭr gâj) *s.*, (bei Tischlern) das Abmessen der Zapfenlöcher zu den Zapfen.

Countergauge, *v. a.*, die Zapfen auf das Loch messen.

Counterguard (koun'tŭr gârd) *s.*, (*Festungsw.*) die Bollwerkswehre, das Bollwerksschild, die Contregarde.

Counterhatch (koun tŭr hâtsch') *v. a.*, (*Stechk.*) gegenschraffiren, in's Kreuz schraffiren.

Counterhatching, *ppr.* d. V. Counterhatch, *q. v.*; (*Kupferst.*) - cuts, Kreuzschraffirungen.

Counter-Indication, *s., v.* Contraindication.

Counter-Influence (-' - în flû ŭns) *v. a.*, entgegenwirken, durch Gegeneinfluß verhindern (*w. g.*).

Counter-Influenced, *pp.* d. V. Counter-Influence, *q. v.*

Counter-Influencing, *ppr.* d. V. Counter-Influence.

Counter-Insurance (-' - în schûr rŭns) *s.*, die Gegen-Assecuranz, die Reassecuranz.

Counter-Lath (-' - lâth) *s.*, die Gegenlatte.

Counter-Lath, *v. a.*, mit Gegenlatten versehen.

Counterletter (koun'tŭr lĕt tŭr') *s.*, der Gegenbrief.

Counterlight (koun'tŭr lit) *s.*, das Gegenlicht (bei *Archit.* u. *Mal.*).

Counterline (koun'tŭr lin) *s.*, (*Festungsb.*) die Contrevallationslinie.

Counter-Lode (-' - lôd) *s.*, (*Bgb.*) der Gegengang.

Countermand (koun'tŭr mând) *s.*, der Gegenbefehl, *Sh.* M. M. 4. II., R. III. 2. I.; die Widerrufung, die Abbestellung; die Umstoßung; the - of a will, der Widerruf eines Testaments.

Countermand (koun tŭr mând') *v. a.*, einen Gegenbefehl ertheilen (wodurch der frühere Befehl aufgehoben wird), contremandiren, widerrufen; (*Hdlsspr.*) einen schon gegebenen Auftrag widerrufen, absagen, abbestellen; die Befehle eines Anderen für ungiltig erklären, sie durch eigene Befehle umstoßen; verbieten (*n. g.*); besetzen, *Sh.* C. E. 4. II.

Countermandate (koun tŭr mân'dĕt) *s.*, der Gegenbefehl.

Countermanded, *pp.* d. V. Countermand, *q. v.*

Countermanding, *ppr.* d. V. Countermand, *q. v.*

Countermarch (koun' tŭr mârtsch) *s.*, der Contremarsch, der Rückmarsch; (*bildl.*) der Rückzug, die Veränderung der Maßregeln und des Verhaltens.

Countermarch (koun tŭr mârtsch') *v. n.*, zurückmarschiren, einen Rück-, Gegenmarsch machen.

Countermarched, *pp.* d. V. Countermarch, *q. v.*

Countermarching, *ppr.* d. V. Countermarch, *q. v.*

Countermark (koun'tŭr mârk) *s.*, die Contremarke; (*Hdlsspr.*) das Gegenzeichen (auf Waarenpacketen); die Gold- oder Silberprobe; der Zunftstempel (der Goldschmiedsgilde); das Nachzeichen, das Nachgepräge, das Stempelzeichen; (*Thierarzneik.*) die falsche Kennung oder Bohne (in den Zähnen der Pferde, um ihr wahres Alter zu bedecken).

Countermark (koun tŭr mârk') *v. a.*, mit einer Contremarke, einem Gegenzeichen versehen; (die Zähne der Pferde) mit einer falschen Kennung versehen.

Counter-Medal (-' - mĕd d'l) *s.*, die Gegenmedaille.

Countermine (koun' tŭr min) *s.*, die Contremine, die Gegenmine, die Gegensprengarube; (*bildl.*) die Gegenlist, der Gegenanschlag, die Gegenanstalt.

Countermine (koun tŭr min') *v. a.*, contreminiren, Gegenminen machen; (*bildl.*) entgegenarbeiten, entgegenstreben.

Countermined, *pp.* d. V. Countermine.

Counterminer (koun'tŭr mi nŭr) *s.*, (*frz.*) der Contremineur, der Gegensprenger, der Gegenschanzgräber; (*bildl.*) der Gegenarbeiter, der Entgegenstrebende, der Widersacher.

Countermining, *ppr.* d. V. Countermine, *q. v.*

Counter-Motion } koun'tŭr mô schŭn } *s.*, die Gegen-
Counter-Movement } -' - mûv mŭnt } bewegung, die entgegengesetzte Bewegung.

Counter-Motive (-' - mô tĭv) *s.*, die Gegenabsicht, die entgegengesetzte Absicht.

Counter-Mold } (-' - môld) *s.*, die Gegenform, der
Counter-Mould } Gegenabdruck (besonders bei der Ledertapetenfabrikation).

Countermure (koun'tŭr mûr') *s.*, die Gegenmauer, die Schutzmauer; die Futtermauer an einem Schmelzofen.

Countermure (koun tŭr mûr') *v. a.*, mit einer Gegenmauer versehen, befestigen.

Countermured, *pp.* d. V. Countermure, *q. v.*

Countermuring, *ppr.* d. V. Countermure, *q. v.*

Counter-Natural (- - nât' schŭr ŭl) *a.*, widernatürlich (*n. v. g.*).

Counterneb, *s.* (*vulg.*) *v.* Puffin.

Counter-Negociation (- - nê gô sê â' schŭn) *s.*, die Gegenunterhandlung, die Gegenverhandlung.

Counternoise (koun' tŭr noiz) *s.*, der Gegenschall (wodurch ein anderer Schall übertönt wird).

Counternote, *s., v.* Countercheck.

Counter-Nut (-' - nŭt) *s.*, die Contremutter, die Stellmutter.

Counter-Opening (-' - ôp nĭng) *s.*, (*chir. Term.*) die Gegenöffnung (auch im Allgemeinen).

Counterorder (koun' tŭr ôr dŭr) *s.*, der Gegenbefehl, der Gegenauftrag.

Counterorder (koun tŭr ôr' dŭr) *v. a.*, einen früher gegebenen Befehl oder Auftrag widerrufen, abbestellen.

Counterordered, *pp.* d. V. Counterorder, *q. v.*

Counterordering, *ppr.* d. V. Counterorder, *q. v.*

Counterpace (koun' tŭr pâs) *s.*, die Gegenmaßregel, die Gegenanstalt.

Counterpaled (koun' tŭr pâld) *a.*, (*hrld. Term.*) mit abwechselnden Tincturen, gegeneinander gepfählt.

Counterpane } koun' tŭr pân } *s.*, die (durchnähte,
Counterpoint } koun' tŭr point } gesteppte) Bettdecke; *v.* Counterpart.

Counter-Parole (-'- pâ rôl') *s.*, (*Mil.*) das Gegenwort, das Allarmwort, das Feldgeschrei.

Counterpart (koun' tŭr pârt) *s.*, das Gegenstück, der Gegentheil, das Gegenbild; die Copie, die gleichlautende Abschrift, das Duplicat, die Doublette; (*Mus.*) die Gegenstimme.

Counter-Party (-'- pâr tê) *s.*, die Gegenpartei, der Gegner, (in einem Processe) der Kläger oder Beklagte.

Counterpassant (koun tŭr pâs' sŭnt) *a.*, (*hrld. Term.*) einwärts gekehrt (auch Repassant).

Counterpetition (koun' tŭr pê tĭsch ŭn) *s.*, das Gegengesuch, die Gegensupplik.

Counterpetition (koun tŭr pê tĭsch' ŭn) *v. a.*, ein Gegengesuch stellen.

Counterplate (koun' tŭr plât) *s.*, (*Typ.*) die Gegenform.

Counterplea (koun' tŭr plê) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Replik, die Gegenantwort, die Gegenklage, die Erwiederungsschrift, die Reconventionsklage.

Counterplot (koun' tŭr plôt) *s.*, der Gegenplan, die Gegenlist.

Counterplot (koun tŭr plôt') *v. a.*, Gegenpläne machen, List mit List vertreiben.

Counterplotting, *ppr.* d. V. Counterplot, *q. v.*

Counterpoint (koun' tŭr point) *s., v.* Counterpane (*v. g.*); (*Mus.*) der Contrepunkt, die Kunst des Tonsatzes, die Kunst, zu einer Stimme mehrere zu setzen; der Gegensatz, der entgegengesetzte Punkt.

Counter-Pointed } -'- poin tĭd } *a.*, (*hrld. Term.*) mit
Counter-Pointé } - - poin tê' } gegeneinander gekehrten Spitzen.

Counterpoise (koun' tŭr poiz) *s.*, das Gegengewicht, das Gleichgewicht; (*Reitk.*) der regelrechte, feste Sitz des Reiters.

Counterpoise, *v. a.*, gegen einander abwägen, mit einander im Gleichgewicht stehen, durch gleiche Schwere eine entgegengesetzte Wirkung hervorbringen; (*bildl.*) das Gegengewicht, das Gleichgewicht halten; aufwägen. *Sh.* M. N. I. I.

Counterpoised, *pp.* d. V. Counterpoise, *q. v.*

Counterpoising, *ppr.* d. V. Counterpoise, *q. v.*

Counterpoison (koun' tûr poi z'n) *s.*, das Gegengift.

Counterpractice (koun tûr präk' tis) *s.*, der Gegenkunstgriff, die Gegenlist.

Counterpressure (koun tûr prêsch' ûr) *s.*, der Gegendruck.

Counterproject (koun' tûr pröd jékt) *s.*, der Gegenplan, der Gegenanschlag.

Counterproof (koun' tûr prûf) *s.*, (*Typ.* u. *Stechk.*) der Gegenabdruck, der Gegenabzug.

Counterprop (koun' tûr pröp) *s.*, die Gegenstütze.

Counterprotest (koun' tûr prô tést') *s.*, (*Hdlsspr.*) der Contre-Protest, die Gegenverwahrung.

Counterprove (koun' tûr prûv) *v. a.*, (*Typ.* u. *Stechk.*) einen Gegenabdruck machen.

Counterproved, *pp.* d. V. Counterprove, *q. v.*

Counterproving, *ppr.* d. V. Counterprove, *q. v.*

Counterpunch (koun' tûr pûntsch) *s.*, der Gegenpunzen.

Counter-Quartered (-'- kwâr tûrd) *a.*, (*hrld. Term.*) halbirt, getheilt (von den vier Abtheilungen oder Feldern eines Wappenschildes, wenn diese wieder in zwei Theile abgetheilt sind).

Counterrail (koun' tûr râl) *s.*, das Gegengitter.

Counter-Reckoning (-'- rék ning) *s.*, die Gegenrechnung.

Counter-Remittance (-'- ré mit' tâns) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Gegendeckung, die Gegenremesse, der Rembours.

Counter-Revolution (-'- rêv ó lû' schûn) *s.*, die Gegenrevolution, die Gegenumwälzung.

Counter-Revolutionary (-'- rêv ó lû' schûn ûr ré) *a.*, contrerevolutionär, gegen die Staatsumwälzung gerichtet.

Counter-Revolutionist (-'- rêv ó lû' schûn ist) *s.*, der Contrerevolutionär, der Gegner einer Staatsumwälzung.

Counterroll, *s. u. v.*, *v.* Control.

Counterrolment, *s.*, *v.* Control, *s.*

Counterround (koun' tûr round) *s.*, (*Mil.*) die zweite Nachtrunde, die Gegenrunde, die Visitirrunde.

Counters (koun' tûrz) *s. pl.*, (*scherzw. cant*) das Geld, die Benennung zweier Gefängnisse in London (in Broad-Street und the Poultry).

Counter-Saliant (- - sá' lé ânt) *a.*, (*hrld. Term.*) *a.*, in entgegengesetzten Richtungen springend.

Counterscarp (koun' tûr scârp) *s.*, (*frz.*, *Mil.*) die Contrescarpe, die Gegenböschung, der Gegenvorwall, die äußere Grabenwand, die schiefe Fläche des Grabens einer Festung gegen das Feld zu, die Außenwerke, die Lehnwehr, der Wehrabhang, die Feldabdachung, das Glacis.

Counterscarp, *v. a.*, mit einer Contrescarpe versehen; mit einer Brustwehr versehen.

Counterscuffle (koun' tûr skûf f'l) *s.*, das Gebalge.

Counterseal (koun' tûr sél) *v. a.*, mit einem Gegenspiegel versehen. *Sh.* Cor. 5. III.

Countersealed, *pp.* d. V. Counterseal, *q. v.*

Countersealing, *ppr.* d. V. Counterseal, *q. v.*

Counter-Secure (- - sé kûr') *v. a.*, gegenversichern, eine Gegenversicherung geben.

Counter-Security (-'- sé kûr' ré té) *s.*, die Gegenversicherung, die Gegenbürgschaft, die Rückbürgschaft; der Rückbürge.

Countersense (koun' tûr sêns) *s.*, der entgegengesetzte Sinn, der Gegensinn.

Countersign (koun' tûr sin) *s.*, die Gegenunterschrift; die Contrasignatur; (*Mil.*) die Parole, das Losungswort.

Countersign (koun tûr sin') *v. a.*, contrasigniren, gegenzeichnen, mit unterschreiben (zur größeren Beglaubigung einer Schrift).

Countersignal (koun' tûr sig n'l) *s.*, (*S.-A.*) das Gegensignal, das Gegensignal, die Antwort auf ein gegebenes Zeichen.

Counter-Signature (- - sig' nà tschûr) *s.*, die Contrasignatur, die Gegenzeichnung, die Mitunterschrift (eines Secretairs &c.).

Countersigned, *pp.* d. V. Countersign, *q. v.*

Countersigning, *ppr.* d. V. Countersign, *q. v.*

Countersink (koun' tûr sink) *v. a.*, (*Mech.*) mit dem Versenkbohrer Vertiefungen machen (um Schrauben oder Nagelköpfe darin einzulassen; (*S.-A.*) doppen (*v.* Mortise).

Countersink (koun' tûr sink) *s.*, (*Techn.*) der Versenkbohrer, der Fraisebohrer.

Counterstatement (koun' tûr stât mânt) *s.*, der Gegenbericht.

Counterstatute (koun tûr stât' jût) *s.*, die Gegenverordnung (*Milton*).

Counterstock, *s.*, *v.* Countertally.

Counterstroke (koun' tûr strök) *s.*, der Gegenstoß, der Gegenschlag, der Rückschlag (*Spenser*).

Countersummer (koun' tûr sûm mûr) *s.*, (bei den Pergamentmachern) die Gegenunterlage, die Gegenbaut.

Countersunk (koun' tûr sûngk) *pp.* d. V. Countersink, *q. v.*; - bit, der Schlicht- oder Rundstahl eines Blockdrehers (zum Abschlichten der Scheibenseiten); - holes, durch den Versenkbohrer gemachte Vertiefungen zum Einlassen von Schrauben- oder Nagelköpfen.

Counter-Surety (-'- schûr ré té) *s.*, *v.* Counter-Security.

Countersway (koun' tûr swâ) *s.*, der Gegeneinfluß, die Gegengewalt.

Countertally (koun' tûr tâl lé) *s.*, das Gegenkerbholz, das Gegenzeichen.

Countertaste (koun' tûr tâst) *s.*, der Gegengeschmack; der schlechte, falsche Geschmack.

Counter-Tenor } koun' tûr tên ûr } *s.*, (*Mus.*) die Alt-
Counter } koun' tûr } stimme, der Alt; - - singer, der Altsänger.

Counterterrace (koun' tûr têr ris) *s.*, (*Festungsw.*) der Gegenerdwall, das Gegenerdwerk.

Counterticket (koun' tûr tik kit) *s.*, die Contremarke, das Gegenbillet.

Countertide (koun' tûr tid) *s.*, die Gegenfluth, die widrige Fluth (auch *bildl.*).

Countertime (koun' tûr tim) *s.*, (*Reitk.*) die schulwidrige Bewegung eines Pferdes, das Contretemps, das Contretempo; ein Vorfall zur Unzeit, ein unvermuthliches, unerwartetes Hinderniß; (*Fechtk.*) ein zur unrechten Zeit angebrachter Stoß, ein Stoß, wenn beide Theile zugleich ausstoßen und beide Stöße sitzen; (*mus. Term.*) die Rückung des Tactes, der Fehler gegen den Tact; (*bildl.*) der Widerstand, die Widersetzung; der Querstrich.

Counter-Transom (-'- trân sûm) *s.*, (*S.-A.*) der Oberheckbalken (der über dem Heckbalken am äußersten Oberende des Hintersterns liegende Querbalken).

Counter-Treble (-'- trib b'l) *s.*, (*mus. Term.*) der Discant.

Counter-Trenches (-'- trênsch îz) *s. pl.*, die Gegenlaufgräben.

Counter-Tripping (-'- trip ping) *a.*, (*hrld. Term.*) gegen einander schreitend; nach entgegengesetzten Richtungen hinschreitend.

Counterturn (koun' tûr tûrn) *s.*, die plötzliche, unerwartete Wendung; die Entwickelung (in der Handlung eines Schauspiels); die Gegenintrigue.

Countervail (koun' tûr vâl) *s.*, der Gegenwerth; das Gegengewicht; der Ersatz, die Vergeltung.

Countervail (koun tûr vâl') *v. a.*, entgegenwirken (mit gleicher Gewalt); aufwiegen, *Sh.* R. J. 2. VI., von gleichem Werthe sein; ersetzen, vergelten, ausgleichen; lohnen, to - the charge, der Mühe lohnen.

Countervailed, *pp.* d. V. Countervail, *q. v.*

Countervailing, *ppr.* d. V. Countervail, *q. v.*: - duties, Compensationszölle.

Countervallation (koun tûr vál lá' schûn) *s.*.. (*Festungsw.*) die Gegenverschanzung.

Countervalue (koun'tûr vál û) *s.*, der Gegenwerth (*n. g.*).

Counterview (koun' tûr vû) *s.*. die Gegenansicht; die Gegenseite; die Gegeneinanderstellung, die Stellung, in welcher zwei unähnliche Dinge durch Gegensatz einander erläutern, der Contrast; in -, einander gegenüber.

Countervote (koun tûr vôt') *v. a.*, gegenstimmen; überstimmen.

Countervote (koun' tûr vôt) *s.*, die Gegenstimme (bei einer Wahl).

Counterweigh (koun'tûr wá; koun tûr wá') *v. a.*, gegen einander abwägen; das Gegengewicht halten.

Counterweight (koun' tûr wát) *s.*, das Gegengewicht.

Counterwheel (koun'tûr hîl) *v. a.*, (*Mil.*) in entgegengesetzter Richtung bewegen, vorwärts und rückwärts bewegen, schwenken.

Countrwind (koun' tûr wînd) *s.*, der Gegenwind, der widrige Wind.

Counterwork (koun' tûr wûrk) *s.*, das Entgegenarbeiten, das Entgegenwirken; (*Festungsw.*) -s, Festungswerke.

Counterwork (koun tûr wûrk') *v. a.*, entgegenarbeiten, entgegenwirken; gegenmininen.

Counterworking, *ppr.* d. V. Counterwork, *q. v.*

Counterwrought (koun tûr rôrt') *pp.* d. V. Counterwork, *q. v.*

Countess (koun'tês) *s.*, die Gräfin, die Gemahlin eines Earl oder Count; -es, *s. pl.*, die zweite Sorte walliser Schiefer (im Gegensatz zu Duchesses).

Countie, *s.*, *v.* Count.

Counties (koun'tiz) *s. pl.*, *v.* County, *q. v.*

Counting (kount'ing) *ppr.* d. V. Count, *q. v.*

Counting-Board (-' - bôrd) *s.*., das Zahlbrett, der Rechentisch.

Counting-House (-' - hous) / **Counting-Room** (-' - rûm) *s.*, das Comptoir, das Geschäftslokal, das Geschäftszimmer; das Handlungs- oder Handelshaus; the - house of the King's household, (chem.) das Hofmarschallgericht (*v.* Board of Green Cloth unter Green); - house-seal, das Stockpetschaft; (*scherzw.*) Mrs. Jone's -, der Abtritt.

Countless (kount'lûs) *a.*. unzählbar, unzählig.

Countor (koun'tûr) *s.*, (*Arch.*) der Rechtsgelehrte, der Advokat.

Countour, *s.* (*Arch.*) *v.* Counting-House (*Chaucer*).

Countries (kûn'triz) *s. pl.*, von Country, *q. v.*: (*prov.*) die Gänge der Minirer oder Bergleute.

Countrified (kûn'trê fid) *a.*, ländlich; bäuerisch, roh, unmanierlich, ungeschliffen.

Country (kûn'trê) *a.*, ländlich, zum Landleben gehörig (im Gegensatz zu städtisch); a - life, ein Landleben; (*v.* die Zusammensetzungen unten) vaterländisch; heimathlich; (*bildl.*) roh, bäuerisch, unmissend, ungeschliffen, plump.

Country, *s.*, das Land (im Gegensatz zu Stadt); die Gegend, der Landstrich, die Landschaft; das Vaterland, z. B. my, his, her, our, one's, your -, mein, sein, ihr, unser, sein, euer Vaterland, auch mother - genannt; das Adoptivvaterland; die Heimath, der permanente Wohnsitz (*Heb.* 11.); das bewohnte oder bewohnbare Land (im Gegensatz zu Wasser); die Einwohner einer Gegend; (*bibl.*) all the - wept, die sämmtliche Einwohnerschaft der Gegend weinte (2. *Sam.* 15); (*Rechtsspr.*) das Geschwornengericht, die Jury (*n. g.*); (*Sprichw.*) so many countries, so many customs, ländlich, sittlich; andere Länder, andere Sitten; to go into the -, auf's Land gehen; to run the -, aus dem Lande entfliehen, landesflüchtig werden, *Sh.* C. 5. III.

Country-Ballad (-' - bâl lâd) *s.*, das Gassenlied, (*vulg.*) der Gassenhauer.

Country-Box (kûn' trê bóks) *s.*, das Landhaus, das Landhäuschen, das Lusthäuschen auf dem Lande.

Country-Bumpkin (-' - bûm kin) / **Country-Clown** (-' - kloun) *s.*, (*bildl.*) der bäuerische, plumpe Mensch, der Bauer, der Lümmel.

Country-Dance (-' - dâns) *s.*, *corr.* von Contra-Dance, *q. v.*; - -s, ländliche Tänze.

Country-Dean (-' - dên) *s.*, der Landdechant.

Country-Fevers (-' - fé vûrz) *s. pl.*, die in den südlichen Staaten Amerika's in den Sommermonaten herrschenden, tödtlichen Landfieber.

Countrify / **Countrify** (kûn' trê fi) *v. a.*, ländlich machen, ein ländliches Ansehen verleihen, mittheilen.

Country-Harry (-' - hár rê) *s.*, (*vulg. prov.*) der Fuhrmann.

Country-House, *s.*, *v.* unter Country, *a.*

Country-Language (-' - lán gu idj) *s.*, die Landessprache, die Muttersprache (gew. Mother-Tongue).

Country-Like (-' - lik) *a.*, ländlich; landschaftlich.

Countryman (kûn' trê mûn) *s.*, der Landsmann; der Landmann, der Bauer.

Country-Matters (-' - mát tûrs) *s. pl.*, (*bildl.*) Ungebührlichkeiten, Rohheiten, *Sh.* H. 3. II. (*n. g.*).

Country-Parson (-' - pár s'n) *s.*, der Landpfarrer, der Landprediger.

Country-Put (-' - pût) *s.*, (*vulg.*) der unwissende, dumme, plumpe Bauer, der Einfaltspinsel.

Country-Seat (-' - sêt) *s.*, der Landsitz.

Country-Side (-' - sid) *s.*, der Landstrich, die Gegend (*North.*).

Country-Song (-' - sông) *s.*. das Volkslied.

Country-Squire (-' - skwîr) *s.*, der Landjunker, der Landedelmann.

Country-Town (-' - town) *s.*, die Landstadt.

Country-Wake (-' - wâk) *s.*, das Kirchweihfest, die Kirchmesse.

Country-Woman (-' - wûm ûn) *s.*, die Landsmannin; die Bäuerin, die Frau vom Lande.

Country-Word (-' - wûrd) *s.*, der platte Ausdruck.

Country-Work (-' - wûrk) *s.*, die plumpe Arbeit; die Arbeit, welche sehr langsam von Statten geht.

Count-Wheel (kount'hîl) *s.*, (*Horol.*) das Zahlrad; das Stundenrad (welches den damit verbundenen Stundenzeiger in zwölf Stunden einmal herumdreht).

County (koun'tê) *a.*, zu einer Grafschaft gehörig.

County, *s.*, (ursprl.) das Besitzthum eines Count oder Earl; die Grafschaft, die Provinz, der Kreis (auch Shire); (*Arch.*) der Graf (*Sh.* Passim).

County-Court (-' - kôrt) *s.*, das Provinzialgericht.

County-Corporate (-' - kôr' pûr rêt) *s.*, eine mit besonderen Privilegien, in Folge von Urkunden oder königlichen Schenkungen ausgestattete Grafschaft (z. B. London, York, Bristol).

County-Palatine (-' - pál' á tîn) *s.*, eine mit besonderen richterlichen Privilegien in England ausgestattete Grafschaft (the Counties Palatine in England sind Lancaster und Chester).

County-Rates (-' - ráts) *s. pl.*, die Kreissteuern.

County-Town (-' - toun) *s.*, die Kreisstadt, die Hauptstadt einer Grafschaft.

Coup (kû) *s.*, (*frz.*, in Zusammensetzungen, z. B.) - de grâce, der Gnadenstoß, der Gnadenhieb, der Gnadenschlag; - de hazard, der Wagestreich, das Wagestück; - de main, der Handstreich, der Schlag aus dem Stegreife, die Ueberrumpelung, der plötzliche Ueberfall; - de maitre, der Meisterstreich; - d'oeil, ein Blick mit den Augen, der (schnelle) Ueberblick; - de soleil, der Sonnenstich.

Coupable, *a.* (*Arch.*) *v.* Culpable; Guilty.

Couped / **Coupy** (kû' pê) *a.*. (*brld. Term.*) in gerader Linie abgeschlagen, abgeschnitten.

Coupee (kû pé') *s.*, (*frz.*, *Tanzk.*) der Tanztritt, wobei der Fuß gebogen wird.

Coupe-Gorge (kûp' górj) *s.*, (*Arch.*) der Mörder; der unsichere Paß oder Weg.

Coupling (kû' pling) *s.*, (*Arch.*) der Anfall, der Angriff; das Treffen.

Couping-Glass, *s.*, *v.* Cupping-Glass.

Couplable (kûp' lă b'l) *a.*, zum Paaren tauglich, fähig zusammengestoppelt, verbunden zu werden; (*Jgdspr.*) koppelbändig.

Couple (kûp' p'l) *s.*, zwei Dinge einer und derselben Art; zwei Dinge verschiedener Art zu einander verbunden, das Paar (mit *of* vor dem folgenden Hauptworte, z. B. a - *of* pigeons, of words, zwei Tauben, ein Paar Wörter); das Paar beim Tanzen; a married -, ein Ehepaar; the young -, Braut und Bräutigam; (*Jgdspr.*) die Koppel; der Strick, das Band, die Kette; (*vulg.*) - beggars, der Geistliche, der sich mit Trauungen des gemeinen Volkes abgiebt.

Couple, *v. a.*, koppeln, zusammenkoppeln, *Sh.* T. S. (Ind.) I.; paaren, mit einander verbinden, *Sh.* A. L. 1. III.; verheirathen, ehelich verbinden.

Couple, *v. n.*, sich paaren, sich begatten.

Couple-Close } -' klôs } *s.*, (*Jurld. Term.*) die Hälfte der

Couple-Close } -' klôs } verkürzten Sparren; (*archit. Term.*) die zu einander gehörenden Dachsparren.

Couplement (kûp' p'l mûnt) *s.*, die Verbindung, die Vereinigung; die Verheirathung; das Paaren; der Verein; das Ehepaar, *Sh.* L. 5. II. (*n. v. g.*).

Couples (kûp' p'lz) *s. pl.*, (*Archit.*) die zu einander gehörenden aufsteigenden Dachbalken (*v.* Couple-close).

Couplet (kûp' lêt) *s.*, die Strophe, die Reimzeile, das Couplet, der Liederabsatz; das Paar, *Sh.* H. 5. I.; (*scherzm.*) das Ehepaar.

Coupling (kûp' ling) *ppr.* b. Couple, *q. v.*

Coupling, *s.*, das, was verbindet (meist. im *pl.* gebr.); das Paaren, die Begattung; die Vereinigung, die Verbindung; die Kuppelung zweier Wellen.

Coupling-Reins (-' ránz) *s. pl.*, die Kreuzzügel.

Couplings, *s. pl.*, die Maschen eines Netzes.

Coupoirs (kû' pôrz) *s. pl.*, (*frz.*) die Münzscheere.

Coupon (kû' pông) *s.*, (*frz.*) der Zinsschein, der Abschnittsschein, der Coupon.

Cour, *v. n.* (*Arch.*) *v.* Cower.

Courage (kûr' rîdj) *s.*, der Muth, die Unerschrockenheit, die Tapferkeit, die Herzhaftigkeit, die Beherztheit; der Unternehmungsgeist, der Eifer.

Courage, *v. a.*, ermuthigen, ermuntern, aufmuntern (*n. g.*).

Courageous (kûr rá' jûs) *a.*, muthig, beherzt, herzhaft, unerschrocken.

Courageously, *adv.*, *v.* Courageous.

Courageousness (kûr rá' jûs nês) *s.*, der Muth, die Herzhaftigkeit, die Unerschrockenheit, das Herz.

Courant (kûr' rûnt) *a.*, *n.* Current; (*Jurld. Term.*) laufend.

Courant } kû rânt' } *s.*, *v.* Coranto; der Titel einer

Couranto } kû rân' tô } (ebem.) Zeitung (the weekly Courant of news, die wöchentliche Zeitung).

Courap (kû râp') *s.*, das Kurap (eine in Ostindien sogenannte einheimische, der Krätze ähnliche Krankheit, ein chronisches Exanthem).

Courb (kôrb) *a.*, (*Arch.*) gekrümmt, krumm.

Courb, *v. n.* (*Arch.*) sich krümmen, sich beugen.

Courbaril (kûr' bă rîl) *s.*, (*Bot.*) der Animabaum, der gemeine Cocusbaum (Hymenaea courbaril); (*Pharm.*) das Courbarilharz, das brasilianische Anima, das Animagummi.

Courcher, *s.*, *v.* Coucher.

Coure, *v. n.* (*Arch.*) st. Courb, *q. v.*; st. Cower, *q. v.* (*Chaucer, Spenser*).

Courier (kûr' ré ûr; kû rêr') *s.*, (*frz.* v. *lat.*) der Courier, der Eilbote, die Estafette; das Rennpferd, der Renner (*n. g.*).

Course, *a.*, *corr.* st. Coarse, *q. v.*

Course (kôrs) *s.*, der Lauf, der Gang, der Weg, *Sh.* H. 2. II.; das Thun, K. J. 3. III., H. 1. II.; der Ausweg, C. 3. IV.; der Wandel, O. 4. I.; das Werk, O. 4. II.; die Lebensweise, K. L. 1. III.; der Strom, M. D. 1. I.; der Umlauf, K. J. 3. I.; das Mittel, K. J. 3. I.; das Wettrennen, der Wettlauf, daher *Sh.* the order of the -, die vorgeschriebene Trennung nach der die Pferde oder Menschen rennen oder laufen sollen, J. C. 1. II.; die Laufbahn, die Rennbahn, der Rennplatz, daher clear the -! macht den Rennplatz frei! the stewards of the -, die Anordner des Rennens; die Verfahrungsweise, *Sh.* J. C. 2. I.; die Mode, die Handlungsweise, die Gewohnheit; der Fortgang, der Fortschritt; der Lehrgang, der Cursus; die Reihe, die Folge, der Verlauf; der Gang (von Speisen bei Tafel), the last -, der Nachtisch; (*arch. Jgdspr.*) die Bärenhatz (v. Coursing); (*Archit.*) die Reihe, die Lage, die Schicht; die Reihenfolge, die Ordnung; (*Hdlsspr.*) der Cours, der Wechselcours (*v.* unten - of exchange); (*S.-A.*) der Kurs oder Cours (der Kompaßstrich, auf dem ein Schiff segelt, um einen bestimmten Ort zu erreichen); the compound -, (the traverse), der Koppelkurs (mehrere verbesserte Kurse, die ein Schiff binnen 24 Stunden gemacht hat und aus denen man den Generalkurs berechnet); the direct -, der Generalkurs (der Kurs, den ein Schiff hätte segeln müssen, um in gerader Linie den wirklich durchgemachten Weg zu durchlaufen); the - corrected for a current, der wegen der Strömung verbesserte Kurs; the - corrected for leeway, der behaltene Kurs, der wegen der Abtrift verbesserte Kurs; the - found by dead reckoning, der gegißte Kurs (der Kurs, welcher noch nicht durch eine astronomische Beobachtung verbessert, sondern nur durch die Gissung oder Schiffsrechnung bestimmt worden ist); a deviation from the right -, der Wankurs; a loxodromic -, der Dwarskurs (*v.* Loxodromic); the magnetic -, der magnetische oder Kompaßkurs; the magnetic - affected by variation and aberration, der mißweisende Kurs, der mißweisende Kompaßkurs; to stand on the - to, den Kurs wohin richten; to stand upon the -, den Kurs halten; steer the -! haltet oder steuert euren Kurs! to shape the -, den Kurs stellen oder angeben; to make the same -, seinen Kurs verfolgen; (*Hdlsspr.*) - of exchange, der Geldcours, Wechselcours; a bill of the - of exchange, der Courszettel, das Coursblatt; a - of eggs, ein Gebrut Eier; - of fortune, der Lauf des Geschicks, des Zufalls, *Sh.* M. N. 4. I.; - of humours, der Fluß im Körper; - of justice, der Lauf der Gerechtigkeit, S. 4. I.; - of law, der Rechtsgang, S. 3. III.; - of learning, der Lehrcursus, T. S. 1. I.; - of life, der Lebenslauf; die Lebensweise; - of love, der Liebeslauf, R. J. 5. III., O. 1. III.; - of loyalty, die loyale Verfahrungsweise, K. L. 3. V.; - of nature, der Naturlauf; - of physic, eine Cur, to be in (to take) a - of physic, eine Cur gebrauchen; (*Archit.*) - of stones (heading -), die ununterbrochene Reihe oder Lage vorragender Steine, die Kranzleiste; - of a post, der Postenlauf; - of wooing, der Bewerbung Lauf, *Sh.* O. 1. III.; of -, natürlicherweise, versteht sich, wie man voraussetzen kann; matters of -, Sachen, die sich von selbst verstehen, gewöhnliche Sachen; words of -, gewöhnliche Redensarten, leere Worte; in -, folglich, demnach, natürlicherweise; in - of construction, im Bau begriffen; in the - of time, mit der Zeit, nach und nach; in due -, zu rechter Zeit, (*bes. Hdlsspr.*) we have received your favour in due -, wir haben Ihr Geehrtes seiner Zeit erhalten; by -, wechselsweise, nach der Reihe; (*Rchtsspr.*) - civil, das römische Recht; - ecclesiastical, das (von Gratian gesammelte) Kirchenrecht; (*S.-A.*) *v.* Courses; fore -, das Focksegel; main -, das große Segel; the needful -, der nöthige Schritt, *Sh.* L. 2. I.; monthly -s, der Mondeslauf; to meet the old - of death, auf dem Wege der Natur sterben, *Sh.* K. L. 3. VII.; to take bad -s, einen schlechten Lebenswandel führen; to take one's -, seinen eig-

nen Weg verfolgen; you must take your -, Sie müssen den Ihnen gewiesenen Weg gehen; to take a - with a person, Einen vornehmen, ihm den Text lesen; to leave the world to take its -, die Welt gehen lassen, wie sie geht; every one in his -, Jeder nach der Reihe; to follow the - of time, sich in die Zeiten schicken.

Course, *v. a.*, in Lauf bringen, zum Laufen treiben, jagen, verfolgen, *Sh.* M. 1. V.; (*Jgdspr.*) mit Hunden verfolgen, jagen; laufen (durch, über); durchschwärmen.

Course, *v. n.*, laufen, rennen (mit through, durch, *Sh.* H. 1. V.; over, über); (*bildl.*) *Sh.* she did so - over my exteriors, sie musterte (durchlief) mein Aeußeres der Art, W. 1. III.; (*Jgdspr.*) hetzen; to - in the schools, disputiren (*n. v. g.*).

Coursed, *pp.* d. V. Course, *q. v.*

Courser (kōr' sŭr) *s.*, der Renner, das Rennpferd, das Jagdpferd, *Sh.* O. 1. I., T. A. 1. II.; das Schlachtpferd, das Streitroß (bes. *Poes.*); der Jagdliebhaber (bes. der Hasenjagd mit Windspielen); der Schuldisputant (*n. g.*); (*Ornith.*) der Rennvogel (Cursorius); (*Arch.*) - man, der Stallknecht, Jagdknecht.

Courses, *s. pl.* (*med. Term.*) der Monatsfluß, die monatliche Reinigung, die Regeln, die Menstruation (Menses); (*S.-A.*) die Untersegel (alle Segel, welche sich unterhalb der Marse befinden, wie das Besan-, Groß- und Fockſegel und die unteren Stagsegel); to go under a pair of -, mit dem großen und dem Fockſegel segeln; (bei den Tuchfabr.) - of the brush, die Bürstenstriche (um den Wollhaaren eine gleiche Richtung zu geben); - of the teasel, die Züge oder Schläge, welche der Tuchrauher mit den Karden appliert.

Coursey (kōr' sē) *s.*, (*S.-A.*) der Koker (ein langer, schmaler Gang auf den Ruderschiffen zwischen den Ruderbänken).

Coursing, *ppr.* d. V. Course, *q. v.*; *s.*, (*Jgdspr.*) das Jagen, das Hetzen, die Hetze (mit Windhunden).

Court (kōrt) *s.*, der Hof, der Vorhof, der freie Platz, der Vorplatz (an einem Hause &c.); der von Gebäuden oder mehreren Straßen eingeschlossene Raum, der Hofraum; der Palast, der Hof, die Residenz eines Fürsten; der Hofstaat (der Fürst und seine Familie nebst der dieselben umgebenden Dienerschaft); die Aufwartung bei einem Fürsten; der Gerichtshof, der Gerichtssaal; das Gericht, *Sh.* S. 4. I. (auch - of justice, *v.* unten); die Gerichtsbehörde; die Instanz; die aus zwei Kammern bestehende legislative Versammlung; die Sitzung dieser Versammlung (*Am.*); die Höflichkeit, die Kunst zu gefallen, die feine Schmeichelei; to make (pay) one's - to a person, Einem, Einer den Hof, die Cour machen, ihm, ihr seine Aufwartung machen; sich um eine Dame bewerben; - of Arches (auch Arches-Court), das geistliche Obergericht des Erzbischofs von Canterbury; (*scherzw. cant*) - of assistants, das Heirathsbureau, der Heirathsstifter; - of bankruptcy, das Fallitengericht; - of castle-chamber, *v.* Star-Chamber; - of chancery, das Kanzleigericht (nächst dem Oberhause das höchste Tribunal in England); - of common-pleas, der Civilgerichtshof (zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Unterthan und Unterthan); ein Gerichtshof, dessen Gerichtsbarkeit sich bloß auf eine Grafschaft und geringfügige Sachen beschränkt (*Am.*); - of conscience, das Gewissensgericht (*v.* Conscience); ein Gerichtshof für Schuldforderungen von 40 Shillings bis zum Belange von 10 Pfd. Sterl. und in Bristol 20 Pfd. Sterl.; - of conservancy, *v.* Conservancy; - of delegates, das Oberappellationsgericht für kirchliche Angelegenheiten; - of directors, die Directorenversammlung der ostindischen Compagnie (Ausschuß von 24 Mitgliedern); - of equity, das Billigkeitsgericht (dessen Befugniß es ist, die Strenge des sogenannten Common-Law zu modificiren); - of errors, das Appellationsgericht, der Revisionshof; - of exchequer, das Schatzkammergericht; - of exchequer-chamber, *v.* - of error; - of gaol-delivery, eine königliche Commission zur Untersuchung von Fallissementen und zur Aufhebung des gerichtlichen Verfahrens; - of general sessions of the peace, die allgemeinen Sitzungen der Magistratspersonen (*Am.*); - of green-cloth, das Hofmarschallgericht; - of guard (das franz. Corps de garde), die Schaarwache; das Wachthaus, die Wachtstube, *Sh.* H. VI. I. 2. I.; - of hustings, das Londoner Stadtgericht; - of oyer and terminer, eine im Namen des Königs niedergesetzte, außerordentliche Commission, peinliche Sachen zu untersuchen und darüber zu erkennen; - of police of insurance, das Assecuranzgericht; - of policy (in Guiana), der administrative Rath der Colonie, welcher von Pflanzern gewählt wird; -s of probate, Erbschaftsgerichte (*Am.*); - of Queen's (King's) Bench, ein Gerichtshof für Civil- und Criminalsachen, dessen Wirksamkeit von allen Höfen die ausgedehnteste ist, das Oberhofgericht; - of requests, ein Gerichtshof für Schuldforderungen von geringem Belange; - of trade, das Handelscollegium; das Handelsgericht.

Court, *v. a.*, den Hof machen, schmeicheln; durch Höflichkeiten zu gefallen suchen; um . . . buhlen, *Sh.* K. J. 3. III.; liebeln, Liebeleien treiben, *Sh.* M. M. 5. I.; werben, freien (um); sich (um etwas) bewerben, anhalten, bitten; (auch *bildl.*) to - sleep, sich zu schlafen bemühen; to - the sweets of the pillow, dem weichen Kissen huldigen; to - it, den Höfling spielen.

Courtage, *s., v.* Brokerage.

Courtain, *s., v.* Curtain.

Courtal (kūr' t'l) *s., v.* Curtal; der Knirps, der Burzel.

Court-Baron (kōrt bâr' rŭn) *s.*, der Lehnshof, das Patrimonialgericht.

Court-Bred (-' brĕd) *a.*, am Hofe erzogen, höfisch.

Court-Breeding (-' brē dĭng) *s.*, die hofmäßige Erziehung, die feine, gefittete Lebensweise.

Court-Bubble (-' bŭb b'l) *s.*, der Hofstand; leere Worte.

Court-Calendar (-' kăl ĕn dâr) *s.*, der Staatskalender.

Court-Card (-' kârd) *s.*, die bunte Karte, die Figur (*v.* Coat-Card); (*cant*) der Stutzer.

Court-Chaplain (-' tschăp l'n) *s.*, der Hofcapellan, Hofprediger.

Court-Christian (-' krĭs tschŭn) *s.*, der geistliche Gerichtshof, der über alle das Christenthum betreffende Fragen entscheidet.

Court-Contempt, *s., v.* Contempt of Court unter Contempt.

Court-Cupboard (-' kŭb bŭrd) *s.*, (*Arch.*) der Schenktisch, der Credenztisch, *Sh.* R. J. 1. V.

Court-Day (-' dā) *s.*, der Gerichtstag.

Court-Dish (-' dĭsch) *s.*, (*Arch.*) ein Trinkgefäß.

Court-Dress (-' drĕs) *s.*, die Hoftracht, die Hofkleidung.

Court-Dresser (-' drĕs sŭr) *s.*, (*bildl.*) der Schmeichler, der Höfling.

Courted, *pp.* d. V. Court, *q. v.*

Courteous (kōr' tschŭs) *a.*, höflich, artig, wohlgesittet, gefällig, freundlich, zuvorkommend, leutselig, manierlich; anmuthig; - reader, geneigter Leser.

Courteously, *adv.*, *v.* Courteous.

Courteousness (kōr tschŭs nŭs) *s.*, die Höflichkeit, die Artigkeit, die Gefälligkeit; die Freundlichkeit, die Zuvorkommenheit, die Leutseligkeit, die Manierlichkeit.

Courter (kōrt' ŭr) *s.*, der Courmacher, der Bewerber, der Freier; der Frauenknecht; der Schmeichler, der Speichellecker.

Courtesan } (kūr' tē zăn) *s.*, die Buhlerin, die Buhl-
Courtezan } (kūr te zăn' } schwester, *Sh.* H. VI. I. 3. II., H. VI. II. 1. I.

Courtesy (kūr' tē sē) *s.*, die Höflichkeit, die Artigkeit, die Leutseligkeit; die Gefälligkeit; die Galanterie; die Huldigung; die Vergünstigung, die Gunstbezeugung; (*Rechtsspr.*) die Gefälligkeit (im Gegensatz der Schuldigkeit, *v.* unten); der Beweis (das Geschenk) zarter Aufmerksamkeit; (kūrt' sē) die Verneigung, die Verbeugung (von weiblichen Personen), der Knicks; to make a -, knicksen; *Sh.* a breathing -,

eine Wortbegrüßung, S. 5. I.; (*Rechtsspr.*) a title by -, ein aus Höflichkeit beigelegter Titel; to hold upon , aus Gefälligkeit oder Vergünstigung eines Andern besitzen; tenure by -, der Besitz von Gütern der Ehefrau nach ihrem Tode, das dem Ehemanne zugestandene Recht, im Besitze der seiner verstorbenen Gattin zugehörigen Güter zu bleiben; to live with one upon -, seinen Aufenthalt aus Gefälligkeit bei Einem haben.

Courtesy, *v. a.*, höflich behandeln (*n. g.*). to one's thanks, sich dankend verneigen.

Courtesy, *v. n.*, sich verbeugen, sich verneigen (von weiblichen Personen), einen Knicks machen.

Courtesying (kört'sé ing) *ppr.* d. V. Courtesy, *q. v.*

Court-Fashion (kört'fäsch ün) *s.*, die Hofsitte.

Court-Favour (-'fávür) *s.*, die Hofgunst, die Fürstengunst.

Courtfold (kört'föld) *s.*, der Meierhof, der Hofraum einer Meierei (*Worcest.*).

Court-Hand (-'hánd) *s.*, die Kanzleischrift, *Sh.* H. VI. II. 4. II.

Court-Holy-Water ('hó lé wá tür) *s.*, das Hofweihwasser; (*bildl.*) Hofcomplimente, leere Versprechungen, *Sh.* K. L. 3. II. (*n. g.*).

Court-House (-'hous) *s.*, das Gerichtshaus, der Justizpalast, der Gerichtshof (bes. *Am.*).

Courtier (kör'tschür) *s.*, der Hofmann, der Höfling, die Hofdame; der Bewerber; der Hofmacher; der Schmeichler.

Courtiery (kör'tschür ré) *s.*, (*Arch.*) das (feine) Betragen eines Hofmannes; Höflingsmanieren.

Courtin } *s.*, (*Arch.*) *v.* Curtain.
Courtine }

Courting, *ppr.* d. V. Court, *q. v.*

Courting-Cards, *s. pl.* (*Arch.*) *v.* Court-Cards.

Court-Intrigue (-'in trég) *s.*, die Hofintrigue, die Hofcabale.

Court-Lady (-'lá dé) *s.*, die Hofdame.

Courtlass, *s.*, *v.* Cutlass.

Court-Leet (-'lét) *s.*, das Patrimonialgericht für peinliche Sachen (*v. Macaulay*, 5. I.).

Court-Like (-'lik) *a.*, nach Hofmanier; höflich, artig, gesittet.

Courtliness (kört'lé nüs) *s.*, die Höflichkeit, das höfliche, artige Betragen, der feine Ton.

Courtling (kört'ling) *s.*, der Hofmann, der Höfling; der Attaché eines Hofes.

Court-Lodge (-'lódj) *s.*, das Herrenhaus (*Kent.*).

Courtly (kört'lé) *a.*, einen Hof betreffend oder dazu gehörig, hofartig; höflich, artig; schmeichlerisch, höfisch.

Courtly, *adv.*, nach Hofmanieren, der Hofsitte gemäß; höflich, artig; auf eine schmeichlerische Weise.

Court-Man, *s.* (*Arch.*) der Hofmann, der Höfling (*Chaucer*).

Court-Martial (-mär'schül) *s.*, das Kriegsgericht.

Court-Minion (-'mîn yün) *s.*, der Hofgünstling.

Court-Miss (-'mîs) *s.*, die Buhlerin, die verführerische, buhlerische Schöne.

Court-Party (-'pär té) *s.*, die Hofpartei.

Court-Plaster (-'plás tür) *s.*, das englische Pflaster.

Court-Promises (-'próm é siz) *s. pl.*, (*bildl.*) schöne Worte ohne Thaten.

Court-Rank (-'rangk) *s.*, der um einen Grad höhere Rang der Garden in der britischen Armee.

Court-Roll (-'röl) *s.*, das Lehnregister, das Zinsbuch.

Courtship (kört'schîp) *s.*, die Bewerbung um Gefälligkeiten, um die Gunst Anderer; die Bewerbung um ein Frauenzimmer, das Freien; der Brautstand (auch days of -, time of -); (*Arch.*) die feine Bildung, *Sh.* R. J. 3. III.; die Höflichkeit, die Artigkeit; to give - to, werben um (*n. g.*); to pay one's - to a lady, einer Dame den Hof machen (*n. g.*).

Couse (kûz) *v. n.*, die Zähne wechseln (*Warwick*).

Cousin (küz'z'n) *s.*, der Vetter, die Muhme, die Base; der (die) entfernte Verwandte; ein Titel, welchen der englische König oder die Königin Personen von hohem Adel, besonders den Rathsmitgliedern und auswärtigen fürstlichen Personen giebt; first - s (- s germain), leibliche Vetter, leibliche Muhmen; second - (once removed), das Geschwisterkindeskind

Cousin, *a.* (*Arch.*) verbunden; verwandt (*Chaucer*).

Cousinship (küz'z'n schîp) *s.*, die Vetterschaft.

Coussinet (küs'sé nét; kus sé nät') *s.*, (*Archit.*) das Kissen, der Ruhestein (der unmittelbar auf dem Widerlager ruhende Stein); die Bogenrolle, der Wulst an der Seite des antiken jonischen Kapitals (*frz.* Coussinet de chapiteau); der Kämpfer (der hervortretende Theil der Mauerfläche an den Pfeilern, auf dem der Bogen ruht); der untere Richtkeil der alten französischen Geschütze.

Cousu (küs sú') *a.*, (*hrld. Term.*) angenäht, angestückt.

Cout, *s.*, *corr.* von Coot, *q. v.*

Couteau (kú tó') *s.*, (*frz.*) der Hirschfänger, das Jagdmesser.

Couth (küth) *a.*, (*Arch.*) leutselig, freundlich; (*v.* Could) in einer Sache geschickt sein (*Spenser*).

Couvert (küv'vürt) *s.*, (*hrld. Term.*) das Dach.

Couzeranite (kú' [kou'] zûr rá nit) *s.*, (*Min.*) der Couzeranit (zum Feldspath gehörig).

Cove (kôv) *s.*, die Bucht, die kleine Bai; das Obdach, der sichere Ort; (*S.-A.*) die Gilling der Gallerie; (*cant*) der Mann, der Bursche; der Hauswirth; der Hehler von gestohlenen Sachen; an old -, ein alter Geizhals; a pigeon -, ein Taubenschlag (*n. v. g.*); (*Archit.*) die Wölbung, der Bogen eines Gewölbes.

Cove, *v. a.*, überwölben, mit einem Bogen bedecken.

Covenable (kûv' é ná b'l) *a.*, (*Arch.*) passend, angemessen, schicklich, geeignet, tauglich (*Chaucer*).

Covenant (kûv' é nânt) *s.*, der Vertrag, der Contract, der Vergleich; der Bund, das Bündniß, bes. (*Krchg.*) das Bündniß der schottischen Protestanten, welches zum Schutze der neuen Lehre 1638 geschlossen wurde; die Vertragsurkunde; - of marriage, das Ehebündniß; - breaker, der Bundesbrüchige.

Covenant, *v. a.*, geloben, angeloben, feststellen, stipuliren, bedingen.

Covenant, *v. n.*, sich vergleichen, übereinkommen, contrahiren (mit with vor der Person und for vor der Sache, z. B. they -ed with him for thirty pieces of silver, sie kamen mit ihm überein um dreißig Silberstücke).

Covenanted, *pp.* d. V. Convenant, *q. v.*

Covenantee (kûv é nân tê') *s.*, derjenige, dem ein Gelöbniß gemacht wird, der Contrahent.

Covenanter (kûv' é nûn tûr) *s.*, der Verbündete, (bes.) das Mitglied der religiösen Secte, welche 1638 die schottischen Presbyterianer zur Aufrechterhaltung ihrer Glaubensansicht gegen die Katholiken und Episcopalen stifteten); der Contrahent (im Gegensatz von Covenantee).

Covenanting, *ppr.* d. V. Convenant, *q. v.*

Covenous } (kûv' é nûs) *a.*, betrüglich, arglistig, hinterlistig, heimlich, verabredet, abgekartet, colluforisch.
Covinous }

Covent, *s.* (*Arch.*) *v.* Convent.

Covent-Garden (kôv'ünt gár' d'n) *s.*, (ursprl.) der einem Kloster gehörende Garten; (gew.) die Benennung eines öffentlichen Platzes in London; (*cant.*) - - abbess, die Kupplerin, die Hure; (*cant*) - - ague, die venerische Krankheit; (*cant*) - nun, das Freudenmädchen.

Coventry (kôv'v'n tré) *s. p.*, die Stadt Coventry; (*bildl.*) to send a person to -, Jemand als abwesend betrachten, gar nicht mit ihm verkehren (ursprl. eine militärische Strafe).

Coventry-Bell (-' - bél) *s.*, (*Bot.*) die großblüthige Glockenblume, das Marienveilchen (Campanula medium).

Cover (kûv'ûr) *v. a.*, decken, bedecken, zudecken (gew. mit in, over u. with), überziehen; to - buttons with silk, Knöpfe überspinnen; to - with leather, mit Leder beschlagen; to - with lime, bekalken; to - with plaster, ausgypsen; to -

with reeds, berohren; to - with a trellice, übergittern; to - a water conduit with boards, Trägwerk schlagen; einschlagen (Waaren in Papier ꝛc.); zumachen, zufüllen; verschleiern (1. *Cor.* 11.); bekleiden, *Sh.* T. A. 5. I.; sich bedecken, mit einem Hute bedecken; den Tisch decken, *Sh.* S. 3. V. (*ungem.*); das Weibchen verschiedener Thiere befruchten; bespringen, bedecken, sich begatten mit, beschlafen; ausbrüten (Eier); (*bildl.*) verhehlen, *Sh.* II. 2. II.; verbergen; bemänteln; decken, schützen; (*Hdlsspr.*) decken, Deckung machen, Baarsendungen zur Deckung machen; enthalten, insich begreifen, einschließen; your letter -s the agreeable intelligence, Ihr Brief enthält die angenehme Nachricht; this horse -s much ground, dies Pferd sperrt beim Rennen die Füße weit auseinander; charity -s a multitude of sins, die Liebe deckt der Sünden Menge; the receipts do not - the expense, die Einnahme deckt die Kosten nicht; be -ed, Sir! seien Sie bedeckt, mein Herr! (*cant*) me decent, ein Ueberrock; - me properly, ein modischer Anzug; - me queerly, schlechtes, zerlumptes Zeug.

Cover, *s.*, die Decke (eines Bettes ꝛc.); der Deckel (zu einem Gefäß); der Umschlag; der Briefumschlag, das Couvert; der Einband, Umschlag (eines Buches); das Futteral; die Geschützdecke; die Batterie am Flintenschloß; (*bot. Term.*) die Hülle; das Obdach; das Dickicht (*v.* Covert); (*Jgdspr.*) das Lager (eines Hasen, Fuchses ꝛc.), daher to break -, in's Freie gehen, aus dem Lager herauskommen (vom Wilde); to draw a -, so lange suchen, bis man das Wild auf der Spur hat; das Gedeck, das Couvert; die Portion Speisen; (*bildl.*) der Vorwand, der Deckmantel; der Schutz; (*mil. Term.*) under -, gedeckt; under - of the guns, von den Geschützen gedeckt; to place under -, verdeckt aufstellen; (*Hdlsspr.*) beigefügt, beigeschlossen, per Couvert (von Briefen).

Coverchie, (kův'ür tschē) *s.*, (*Arch.*) eine Kopfbedeckung (*Chaucer*).

Covercle (kův'ür k'l) *s.*, (*frz.*) die kleine Decke, der kleine Deckel (*Chaucer*); der Formdeckel (der Gießer).

Covercrlip (kův'ür klip) *s.*, (*Ichth.*) Benennung der amerikanischen Zunge.

Covered, *pp.* d. V. Cover, *q. v.*; - strings, bespannene Saiten; - way, *v.* Covert-Way; - with iron-froth, eisenrahmig.

Covering, *ppr.* d. V. Cover.

Covering (kův'ür *ring*) *s.*, die Decke, die Hülle; die Bedeckung, die Bekleidung; der Deckel; (*Falk.*) - of the lure, das Federspiel (*v.* Lure, *s.*).

Coverlet (kův'ür lĕt) *s.*, die Bettdecke.

Cover-Plate (-'- plät) *s.*, die Deckplatte (am Schlosse).

Cover-Shame (-'- schām) *s.*, (*bildl.*) der Deckmantel.

Cover-Slut (-'- slŭt) *s.*, der Schmutzärmel, Schreibärmel, der Halbärmel; (*bildl.*) the - - of infamy, der Deckmantel der Schändlichkeit (*Burke*).

Covert (kův'ürt) *a.*, bedeckt; verborgen, geheim, *Sh.* M.M 5. I., II. IV. II. (Ind.), J.C. 4. I.; hinterlistig; versteckt; (*Rchtsspr.*) feme- -, die unter dem Schutze und in der Gewalt des Ehemannes stehende Frau; under - baron, unter dem Schutze des Mannes stehend; (*Festungsw.*) - way, der bedeckte Weg, der Deckgang.

Covert, *s.*, der bedeckte Ort, der Zufluchtsort, das Obdach; (*bildl.*) der Schutz, die Vertheidigung (*Ps.* 12.); das Dickicht, der schattige Platz; der Versteck (1. *Sam.* 25., *Job.* 37.); das Lager des Wildes (bes. in einem Dickicht).

Covertly, *adv.*, bedeckt, heimlich, verborgen; auf eine hinterlistige Weise, *Sh.* M. M. 2. II.

Covertness (kův'ürt nĕs) *s.*, die Verborgenheit, die Heimlichkeit; die Hinterlistigkeit (*n. v. g.*).

Coverts (kův'ürts) *s. pl.*, (*ornith. Term.*) die Deckfedern; tail -, die Deckfedern des Schwanzes; wing -, die Deckfedern an den Schwungfedern.

Coverture (kův'ür tschür) *s.*, die Bedeckung; das Obdach; der Schutz; der Zufluchtsort, *Sh.* M. D. 3. I.; woodbine -, die Geißblattlaube; *Sh.* in night's -, unter dem Schutze der Nacht, H.VI. III. 4. II.; (*Rchtsspr.*) der Frauenstand (*v.* Feme covert und Covert baron, unter Covert).

Covess (kō'vĕs) *s.*, (*cant*) das Weibliche von Cove, *q.v.*

Covet (kův'ĭt) *v. a.*, begehren, gelüsten, sich gelüsten lassen, lüstern sein nach (im guten und üblen Sinne), *Sh.* H. V. 4. III. (1. *Cor.* 12., *Ezek.* 20.).

Covet, *v. n.*, heftig nach etwas streben (zuw. mit after); all -, all lose, wer alles begehrt, verliert alles.

Covetable (kův'ĕt à b'l) *a.*, wünschenswerth, begehrbar.

Coveted, *pp.* d. V. Covet, *q. v.*

Coveting, *ppr.* d. V. Covet, *q. v.*

Coveting (kův'ĭt ĭng) *s.*, die Begierde, die Lüsternheit, *Sh.* C. 2. V.; das unerlaubte, sündhafte Verlangen.

Covetingly, *adv.*, begierig, heiß verlangend.

Covetise, *s.* (*Arch.*) *v.* Covetousness.

Covetous (kův'ĕ tŭs) *a.*, begierig; lüstern (im guten und schlechten Sinne, mit of und for vor der begehrten Sache); - of glory, ruhmsüchtig; - of praise, lobgierig, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.; I am not - for gold, ich bin nicht gierig nach Gold, *Sh.* H.V. 4. III.; geizig, habsüchtig, *Sh.* Cor. 1. I.

Covetously, *adv.*, *v.* Covetous.

Covetousness (kův'ĕ tŭs nŭs) *s.*, die Begierde, die Lüsternheit; der Ehrgeiz, *Sh.* K. J. 1. II.; die Habsucht, der Geiz.

Covey (kův'vē) *s.*, die Brut, die Hecke, das (volle) Nest (Vögel); der alte Vogel mit seinen Jungen; die Kette Rebhühner (a - of partridges); die Menge, der Trupp (Personen); eine Anzahl Frauenzimmer (meist. nur im schlechten Sinne, z. B. von liederlichen Mädchen).

Covin } (kův' ĭn) *s.*, (*Arch.*) der Betrug; (*Rchtsspr.*)
Covine } (kō' vĭn) das geheime, betrügerische Verständniß zum Schaden einer dritten Person, das betrügerische Complott (*Chaucer*).

Coving (kōv'ĭng) *s.*, (*Archit.*) der Vorsprung, der über das untere Stockwerk hervorragende Theil eines Hauses, der bedeckte Gang.

Covinous, *a.*, *v.* Covenous.

Cow (kou) *s.*, die Kuh; die bewegliche Kappe am Schornstein einer Hopfendarre (*Kent, corr.* v. Cowl); der Betrogene, der Gefoppte; der leicht Erschrockene; die Memme (*v.* Coward, *West.*); (*vulg.*) to a -'s thumb, auf's Genaueste, auf ein Haar.

Cow, *v. a.*, einschrecken, einschüchtern, bange machen (bes. *South.*), *Sh.* M. 5. VII., P. 4. IV.

Cowage, *s.*, *v.* Couhage u. Cow-Itch.

Coward (kou' ürd) *a.*, feige, verzagt.

Coward, *s.*, der Feigling, die Memme, der Hasenfuß, der Poltron, *Sh.* T. N. 2. III.; (*hrld. Term.*) der Löwe mit zwischen den Beinen herunterhängendem Schwanze (auch Cowed oder Coué, eigentl. als *a.* gebräuchlich).

Coward, *v. a.*, einschüchtern (*v.* Cow, *v. a.*).

Cowarded, *pp.* d. V. Coward, *q. v.*

Cowardice }
Cowardise } (kou'ür dĭs) *s.*, die Feigheit, die Verzagtheit, die Feigherzigkeit, die Zaghaftigkeit.

Cowarding, *ppr.* d. V. Coward, *q. v.*

Cowardize (kou' ür diz) *v. a.*, verzagt machen.

Cowardized, *pp.* d. V. Cowardize, *q. v.*

Cowardizing, *ppr.* d. V. Cowardize, *q. v.*

Cowardlike (kou'ürdlīk) *a.*, feig, einem Feigling ähnlich.

Cowardliness (kou' ürd lē nŭs) *s.*, die Feigheit, die Verzagtheit, die Feigherzigkeit, die Zaghaftigkeit.

Cowardly (kou' ürd lē) *a.*, feig, zaghaft, verzagt; gemein, schlecht, erbärmlich, eines Feiglings würdig; in der Feigheit begründet.

Cowardly, *adv.*, auf eine feige, erbärmliche, schlechte, gemeine Weise.

Cowardous (kou'ürd ŭs) *a.*, (*Arch.*) feig, verzagt.

Cowardship (kou'ürd schĭp) *s.*, (*Arch.*) die Feigheit. *Sh.* T. N. 3. IV.

Cowardy } *s.* (*Arch.*) *v.* Cowardice (*Chaucer*).
Cowardie }
Cow-Baby (kou'bâ bé) *s.*, der Feigling, die Memme (*Somerset*).
Cow-Bane ('bân) *s.*, (*Bot.*) die Hundspetersilie, der Gartenjodelling (Aethusa cynapium; Cicuta virosa).
Cow-Beef ('bîf) *s.*, das Kuhfleisch.
Cow-Berries (-'bĕr'riz) *s. pl.*, (*arch.Bot.*) Preußelbeeren (Vaccinium vitis idaea).
Cow-Bird } -'bird } *s.* (*Ornith.*) der Kuhvögel.
Cow-Bunting } -bün'ting } der gemeine Viehstar (Cassicus pecoris).
Cow-Cattle-Bird } kât'tl bird }
Cow-Blakes ('bläks) *s. pl.*, (*prov.*) der gedörrte Kuhmist.
Cow-Boys ('boiz) *s. pl.*, ein Freicorps der Engländer in Nordamerika zur Zeit des Unabhängigkeitskrieges (*v.* Cooper's-Spy).
Cow-Burner (-'bürn ür) *s.*, (*Entom.*) der Prachtkäfer (Buprestis).
Cow-Calf (-'kâf) *s.*, das weibliche Kalb.
Cowchook, *s.*, *v.* Caoutchouc.
Cow-Clap (-'kläp) *s.*, (*prov.*) der Kuhmist.
Cowcomber } *s.* (*prov. vulg.*) st. Cucumber, *q. v.*
Cowcumber }
Cow-Daisy (-'dâ zé) *s.*, (*prov.*) *v.* Cow-Quake.
Cowde (koud) *a.*, halsstarrig; unlenksam (*West.*): *v.* Could.
Cowdee-Resin (kou'dé rĕz in) *s.*, (*Pharm.*) neuseeländisches Dammerharz (eine neue eigenthümliche Substanz, welche aus dem Stamme der australischen Dammerfichte - Dammara australis - gewonnen wird).
Cowdie-Pine } kou'dé pin } *s.*, (*Bot.*) die australische
Cowrie-Pine } kou'ré pin } Dammarfichte (Dammara australis).
Cowdy (kou'dé) *s.*, eine kleine Kuh (*North.*).
Cowed, *pp.* d. V. Cow, *q. v.*
Cow-Eggs (-' ĕgz) *s. pl.*, der Kuhbezoar.
Cower, *s.*, *corr.* von Cowherd, der Kuhhirt.
Cower (kou' ür) *v. n.*, kauern, niederhocken (zuw. mit down); niedersenken, krumm, gebückt sitzen; to - over the fire, beim Feuer gebückt sitzen; es wird auch *bildl.* von leblosen Sachen gebraucht; she lets sorrow among the ruins of her peace, sie läßt den Kummer mitten unter den Trümmern ihres Friedens kauern (*W. Irving*).
Cower, *v. a.* (*Arch.*) sorgfältig pflegen, verhätscheln.
Cowered, *pp.* d. V. Cower, *q. v.*
Cowey (kou'é) *a.*, klumpfüßig (*North.*).
Cow-Fat (-'fât) *s.*, (*Arch.*) der rothe Baldrian.
Cowflop (kou'flŏp) *s.*, (*Bot.*) der Fingerhut (*Devon.*).
Cow-Footed ('fût tîd) *a.*, *v.* Cowey (*North*).
Cowhage } *s.*, *v.* Couhage; *v.* Cow-Itch.
Cow-Itch }
Cow-Handed (-'hând îd) *a.*, (*vulg.*) ungeschickt.
Cow-Hearted ('hârt îd) *a.*, (*vulg.*) furchtsam, bange, feig.
Cow-Herd (-'hûrd) *s.*, der Kuhhirt.
Cow-Hide (-'hîd) *s.*, die Kuhhaut; der Ochsenziemer.
Cow-House (-'hous) *s.*, der Kuhstall.
Cowing, *ppr.* d. V. Cow, *q. v.*
Cowish (kou'îsch) *a.*, (*bildl.*) furchtsam, verzagt, feige, kleinmüthig, *Sh.* K. L. 4. II.
Cow-Itch ('îtsch) *s.*, (*Bot.*) die echte Juckbohne, die juckende Faselbohne, die Krapbohne, die Kuhkratze (Mucuna pruriens); (*vulg. Bot.*) - cherry, die brennende Barbadeskirsche (Malpighia urens).
Cow-Jockey (-'jŏk ké) *s.*, der Viehhändler (*North.*).
Cow-Juice (-'jûs) *s.*, (*vulg.*) die Milch.
Cowk (kouk) *s.*, die Klaue des Hornviehs (*Devon.*).
Cowk, *v. n.*, sich erbrechen, vomiren (*North.*).
Cow-Keeper (kou'kē pür) *s.*, Einer, der Kühe hält; der Kuhhirt; der Sennc, der Kuhmelker.
Cow-Knobs ('nŏbz) *s. pl.*, (*prov.*) Hornerschuhe aus Gußeisen (als Schutzmittel gegen das Stoßen des Rindviehes).
Cowl (koul) *s.*, die Mönchskappe, die Mönchskutte, die Kapuze; das vermittelst einer Zugvorrichtung von drei Personen zu tragende Faß oder Gefäß, der Zuber, der Siebdeckel (auf einer Dampfröhre); (*bot. Term.*) die Kappe (mit abgerundeter oder spiralförmig gekrümmter Spitze, Cucullus).
Cow-Lady ('lâdé) *s.*, (*prov. Entom.*) der Sonnenkäfer, Marienkäfer, das Frauenkäferlein.
Cowled (kould) *a.*, eine Mönchskappe tragend, mit einer Kapuze versehen; (*bot. Term.*) tütenförmig, spiralförmig gekrümmt.
Cow-Leech (-lētsch) *s.*, (*vulg.*) der Kuhdoctor.
Cow-Leeching (-'lētsch ing) *s.*, (*vulg.*) das Curiren kranker Kühe.
Cow-Lick ('lik) *s.*, (*vulg.*) der glatte Haarbüschel (welcher aussieht, als wäre er glatt geleckt).
Cow-Like ('lik) *a.*, kuhartig, wie eine Kuh.
Cowl-Staff (koul'stâff) *s.*, die Zugvorrichtung, der Zuberbaum, der Tragebaum, der Hebebaum, *Sh.* W. 3. III.
Cow-Mumble, *s.*, *v.* Cow-Parsnep.
Co-Worker (kō'wŭrk ür) *s.*, der Mitarbeiter.
Cow-Parsley ('pârs lé) *s.*, (*Bot.*) der berauschende Kälberkropf, der Tollerbel (Chaerophyllum temulum).
Cow-Parsnep (-'pârs nip) *s.*, (*Bot.*) der gemeine, unechte Bärenklau (Heracleum spondylium).
Cow-Pen (-'pĕn) *s.*, die Kuhhürde; (*Ornith.*) - - bird, der virginische Fink (Fringilla pecoris).
Cow-Plant (-'plânt) *s.*, (*arch. Bot.*) die gemeine Gemüsjauge (Gymnema lactiferum).
Cow-Pock (-'pŏk) *s.*, die Kuhpockenmaterie.
Cow-Pox (-'pŏks) *s.*, die Kuhpocken, Schutzblattern.
Cow-Prise (-'prîz) *s.*, die Holztaube, wilde Taube (*North.*).
Cow-Quake (-'kläk) *s.*, (*vulg.*) der Kuhfladen: (*Bot.*) - -s, das gemeine Zittergras (Briza media); der Ackerspargel, der Knöterig (Spergula; *East.*).
Cowry (kour'ré) *s.*, (*Mollusk.*) der Kauri, das Otterfürschen; das Muschelgeld (auch - shell) in Afrika und Ostindien (Cypraea moneta).
Cows'-Easings (-z'ē zîngz) *s. pl.*, (*prov.*) *v.* Cow-Quake.
Cowshard (-'schârd) *s.*, *v.* Cow-Quake; die Scherbe.
Cow-Shed (-'schĕd) *s.*, der Kuhstall; der Mergel, die Düngererde.
Cowshut (-'shût) *s.*, die Holztaube (*North.*).
Cowslip } (kous'lip) *s.*, (*Bot.*) das Primel, die große
Cow's-Lip } gelbe Waldschlüsselblume (Primula elatior); the american -, die Götterblume, Göttergabe (Dodecatheon meadia); - of Jerusalem (mountain -), das gefleckte Lungenkraut, Fleckenlungenkraut (Pulmonaria vulgaris).
Cow's-Lungwort (-'lŭng wûrt) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Wollkraut, die Königs- oder Himmelskerze, das Fadel- oder Unholdenkraut, Wollenkraut, die Löwenfadel (Verbascum thapsus).
Cow-Spunk (-'spŭngk) *s.*, (*Bot.*) der Kuhpilz, der Löcherschwamm (Boletus bovinus).
Cow-Striplings (-' strip lingz) *s. pl.*, *v.* Cowslip (*North.*).
Cowt, *s.* (*prov. vulg.*) *corr.* von Colt, *q. v.*
Cow-Tongued (-' tüngd) *a.*, (*prov. bildl.*) schmeichlerisch (von Einem gesagt, der den Mantel nach dem Winde trägt).
Cow-Tree (-' trē) *s.*, (*Bot.*) der amerikanische Milch- oder Kuhbaum (*S.-Am.*: Palo de vaca; Brosimum galactodendron.

Cow-Turd (kou′tûrd) *s.*, (*vulg.*) *v.* Cow-Quake; (*vulg.*) – bob, die Kothfliege (als Köder beim Angeln).

Cow-Weed (-′ŭēd) *s.*. (*Bot.*) der wilde Kerbel (Chaerophyllum).

Cow-Wheat (-′ŭēt) *s.*. (*Bot.*) der Kuhweizen, Wachtelweizen (Melampyrum).

Cox, *v. a.*, *v.* Coax (*n. g.*).

Coxbones (kŏks′ bōnz) *int.*, (*vulg.*) meiner Treu! meiner Sechs! (wahrsch. *corr.* von God's-Bones).

Coxcomb (kŏks′kōm) *s.*, der Scheitel des Kopfes, *Sh.* K. L. 2. IV., T. N. 5. I. (*n. g.*); die Narrenkappe, die Schellenkappe (die Figur eines Hahnenkamms darstellend, ehemals von den privilegirten Narren getragen), *Sh.* K. L. 1. IV.; der Hahnenkamm; (*bildl.*) der Geck, der Stutzer, der Narr, der Hasenfuß, der Hanswurst, *Sh.* A. W. 3. VI.; (*Bot.*) der Hahnenkamm (*frz.* Crêt de coq; Celosia cristata); der Glitscher, das Läusekraut (Rhimanthus cristagalli); (*Min.*) – pyrites, der Hahnenkammkies.

Coxcombly (kŏks′kōm lē) *a.*; (*Arch.*) geckenhaft, narrenhaft, albern, lächerlich; eingebildet.

Coxcombry (kŏks′kōm rē) *s.*, die Geckenhaftigkeit, die Albernheit, die Abgeschmadtheit.

Coxcomical (kŏks kŏm′ĕ k'l) *a.*, geckenhaft, abgeschmadt, albern.

Coxe } *v.* Coax.
Coxer }

Coxnouns (kŏks′nounz) *int.*, (*vulg.*) *v.* Cocksbones (wahrsch. *corr.* von God's-Wounds).

Coxon }
Coxswain } *s.*, *v.* Cockswain.

Coxy (kŏk′sē) *a.*, eingebildet, geckenhaft (*Warwicksh.*).

Coy (koi) *a.*, sittsam, züchtig; bescheiden, scheu, spröde, blöde, zurückhaltend; zimperlich, *Sh.* T. S. 2. I., G. V. 1. I., 3. I., M. N. 3. I.

Coy, *s.*, ein Behälter, um die gefangenen Hummer lebendig zu erhalten (*East.*); (*Arch.*) st. Decoy, *q. v.*

Coy, *v. a.*, (st. Decoy) firren, anlocken; liebkosen, streicheln, *Sh.* M. D. 4. I.; (*Arch.*) besänftigen (*Chaucer*).

Coy, *v. n.*, sich sittsam, züchtig, bescheiden, spröde, zurückhaltend betragen; spröde thun, sich zieren; sich weigern, *Sh.* Cor. 5. I.

Coyish (koi′ĭsch) *a.*, sittsam, spröde, bescheiden, zurückhaltend, zimperlich.

Coyly, *adv.*, spröde, zurückhaltend.

Coyness (koi′ nŭs) *s.*, die Sittsamkeit, die Züchtigkeit; die Zurückhaltung, die Abgeneigtheit, offen und vertraulich umzugehen.

Coypou }
Coypu } (koi′ pū) *s.*. (*Säugeth.*) der Sumpfbiber (Myopotamus bonariensis).

Coystrel }
Coystril } (kois′ trĭl) *s.*. (*Ornith.*) der Bastard-Falke; (*bildl.*) der Feigling, die Memme, der Gelbschnabel, *Sh.* T. N. 1. III., P. 1. VI.

Coz (kŭz) *s.*, *abbr.* von Cousin, *q. v.*: (*scherzw.*) Schätzchen.

Coze (kōz) *v. n.*, vertraulich plaudern (*South.*).

Cozen (kŭz′ z'n) *v. a.*, betrügen, prellen, täuschen, hintergehen, übervortheilen, berücken, *Sh.* H. 3. IV., T. S. 3. II.

Cozenage (kŭz′ z'n ĭdj) *s.*, der Betrug, die Prellerei, die Betrügerei, die Spitzbüberei, die Hinterlist, der Kunstgriff, *Sh.* C. E. 1. II., H. 5. II.

Cozened, *pp.* d. V. Cozen, *q. v.*, *Sh.* M. N. 2. II.

Cozener (kŭz′ nŭr) *s.*, der Betrüger, der Prellers, der Spitzbube, der Gauner, *Sh.* W. 4. V., H. IV. 1. 1. III.

Cozier, *s.*, *v.* Cosier.

Cozy (kō′zē) *a.*, *v.* Cosey.

Crab (krāb) *s.*, (*Zool.*) der Krebs, die Krabbe; common –, der Taschenkrebs, der Strandkrebs (Cancer); (*Kochk.*) Käse zu Muß geaeuchst, mit Senf und Essig vermengt; (*Astr.*) der Krebs; (*S.-A.*) ein loses Spill, Erdspill, Kruppelspill (Gangspill auf dem Lande, an den Ufern der Zimmerwerfte, ein Hebezeug, um Schiffe damit in die Docke oder aus dem Wasser zu heben ꝛc., auch Spanish windlass genannt); (bei den Neepschlägern) der Schlitten (eine aus verschiedenen Hölzern zusammengesetzte Maschine, um Taue zusammenzudrehen); (*Bot.*) *v.* – apple, tree; (*bildl.*) der mürrische Mensch, der Murrkopf, Sauertopf; (*S.-A.*) to catch a –, beim Rudern hinterrücks niederfallen, indem man den Streich mit dem Ruder verfehlt.

Crab, *a.*, sauer, herbe; (*bildl.*) mürrisch, grämlich (*v.* Crabbed).

Crab, *v. a.*, mürrisch, grämlich machen (*n. v. g.*).

Crab-Apple (krāb′ ăp p'l) *s.*, (*Bot.*) der wilde Apfel, der Holzapfel.

Crabat }
Crabbat } *s.* (*Arch.*) *v.* Cravat.

Crab-Bar (-′bār) *s.*, (*Mech.*) der Hebebaum, der Windebaum; (*S.-A.*) der Drehbaum.

Crabbed (krăbd; krăb′ bĭd) *a.*, sauer, herbe (von Geschmack); (*bildl.*) sauertöpfisch, grämlich, mürrisch (looks, Blicke), eigensinnig, widerwärtig; rauh (von Dingen); verwickelt, schwer zu verstehen, dunkel, verworren (von Schriftstellern und der Schreibart); a – author, ein unverständlicher Schriftsteller; a – style, eine rauhe Schreibart.

Crabbedly, *adv.*, *v.* Crabbed.

Crabbedness (krăb′ bĭd nŭs) *s.*, die Säure, die Herbigkeit (des Geschmacks); das mürrische, finstere, eigensinnige Wesen; die Härte, die Rauhheit, die Unebenheit (von Dingen); die Verworrenheit, die Dunkelheit, die Unklarheit, die Holperigkeit (of style, der Schretbart).

Crab-Boom, *s.* (*S.-A.*) *v.* Crab-Bar.

Crabby (krăb′ bē) *a.*, (*bildl.*) mürrisch, grämlich; schwierig, schwer, dunkel, unverständlich, verworren, holperig.

Crab-Catcher (-′kătsch ûr) *s.*, (*Zool.*) der blaue Krabbenfresser (Ardea coerulea); der Violettreiher (Ardea violacea).

Crab-Cider (-′sī dûr) *s.*, der aus Holzäpfeln gemachte Cider.

Crab-Eater } -′ē tûr } *s.*, (*Zool.*) der Krabbenfresser
Crab-Dog } -′ dôg } (Didelphys cancrivora).

Craber (krā′ bûr; krāb′ bûr) *s.* (*Säugeth.*) die Wasserratte, der Erdwolf (Mus amphibius).

Crab-Faced (-′fāst) *a.*, (*bildl.*) sauertöpfisch, mürrisch.

Crab-Fish (-′ fĭsch) *s.*, der Krebs.

Crab-Grass (-′ grăs) *s.*, (*Bot.*) das (wuchernde) Fingergras (Digitaria); das virginische Straußgras (Agrostis virginica).

Crab-Louse (-′ lous) *s.*, die Filzlaus (Pediculus pubis); (*cant*) – – shells, Crab-Shells, Schuhe.

Crabro (krāb′ rō) *s.*, (*Entom.*) die Siebwespe (*v.* Hornet).

Crabs (krăbz) *s.*, (*cant* der Verlust der gesetzten Summe beim Hazardspiel.

Crab's-Eyes (krăbz′ ĭz) *s. pl.*, Krebssteine, Krebsaugen (linsenförmige Kalkconcremente, welche sich an und in der Mitte der vordern Wand des Magens der Krebse bilden; in der Pharmacie bediente man sich ihrer als sauervertilgendes Mittel, jetzt werden sie aber meist. durch Magnesia ersetzt).

Crab-Shells, *s. pl.*, (*cant*) *v.* unter Crab-Louse.

Crab-Spider (-′spī dûr) *s.*, (*Zool.*) die Krabbenspinne (Aranea viatica).

Crab-Stick (-′stĭk) *s.*, der Knotenstock.

Crab-Stock (-′ stŏk) *s.*, der Wildling, der wilde Obstbaum, der Holzapfelbaum.

Crab-Tree (-′trē) *s.*, (*Bot.*) der Holzapfelbaum (Pyrus malus sylvestris); the sweet scented – – of Virginia, der virginische Holzapfelbaum (Pyrus coronaria).

Crab-Wine (-′ ŭn) *s.*, saurer Wein.

Crab-Yams (-′ yāmz) *s.*, die Benennung einer in Westindien vorkommenden Krankheit, welche sich durch Fußsohlengeschwüre äußert.

Crack (kråk) *v. a.*, zerspalten, zersprengen, spalten, aufspalten, in Stücke spalten, reißen, aufreißen; aufknacken, aufbrechen, zerbrechen; zerknicken (a flea, einen Floh); aufstoßen, von sich geben (jokes, *v.* unten); etwas mit Heftigkeit thun, zerstören, vernichten, zertrümmern; (*cant*) einbrechen, daher to - a crib, *v.* Crib; (*vulg.*) to — a bottle, eine Flasche ausstechen; (*bildl.*) to - the brain, verrückt machen; - the heart, das Herz brechen, *Sh.* H. 5. II.; to - jokes, Possen reißen; to - the lips, die Lippen spröde machen; (*vulg.*) to - one's sides with laughing, vor Lachen bersten, platzen wollen; to - the voice, die Stimme zersprengen, *Sh.* T. A. 4. III.; to - a whip, mit der Peitsche klatschen; (*vulg.*) to - wind, einen Wind streichen lassen; to - a horse's wind, ein Pferd durch übermäßiges Reiten oder Fahren engbrüstig machen; *Sh.* to - the wind of a phrase, das Wort zu Tode hetzen. H. 1. III.

Crack, *v. n.*, bersten, platzen; Risse oder Sprünge bekommen, springen, zerspringen; aufspringen; krachen, knallen; (*bildl. vulg.*) prahlen, to - of a thing, sich Etwas rühmen, mit einer Sache dick thun; it is no matter to - of, es ist keine Sache, deren man sich zu rühmen braucht, *Sh.* L. 4. III.; (vom Credit) zerfallen, bankerott werden; plaudern (*Norfolk.*).

Crack, *s.*, der Krach, der Knall, der Stoß, *Sh.* T. 1. II.; der Schlag, a - of thunder, ein Donnerschlag; the - of a whip, der Peitschenschlag; der Riß, die Ritze, die Spalte, der Sprung, *Sh.* L. 5. II.; (auch *bildl.*) *Sh.* this - of our love, dieser Freundschaftsbruch, O. 2. III.; die Stimmenänderung (beim Eintritt der Mannbarkeit), die Mutation, *Sh.* C. 4. II.; die Verrücktheit, der Wahnwitz (*Addison*); der Verrückte, der Narr; die Prahlerei, die Windbeutelei, die Aufschneiderei; die Finte, die kleine Lüge; (*vulg.*) der Prahler, der Aufschneider, der Windbeutel; das Geplauder, vertraute Gespräch (*Norfolk.*); die Verletzung der Keuschheit; die Hure (*North.*); (*Arch.*) der kleine, muntere, aufgeweckte Knabe, der Bursche; (*vulg.*) der Augenblick, der Nu, daher in a -! augenblicklich! (*cant*) der Einbruch; the - lay, das Einbrechen, die Kunst des Einbrechens; *Sh.* the - of doom, der jüngste Tag, das Ende der Welt, M. 4. I.; (*Arch.*) -s (crakys) of war, das Kriegsgeschütz; not worth a -, keinen Pfifferling werth; (*vulg.*) all the -, höchst modisch, im Schwunge (von Sachen oder Personen gebr., welche eine gewisse Berühmtheit erreicht haben oder viel von sich sprechen machen).

Crack, *a.* (*vulg.*) vorzüglich, geschickt; a - hand, ein Meister, ein Kenner, ein Hauptkerl; - robbers, gewandte Diebe; - ships, Prachtschiffe; a - shot, ein tüchtiger Schütze.

Crack, *int.*, schwapps! klatsch! patsch!

Crack-Berry (-'bĕr rĕ) *s.*, (*Bot.*) die Rauschbeere, die Heidelbeere, die Krackbeere (Vaccinium uliginosum).

Crack-Brained (-' brând) *a.*, verrückt, wahnsinnig.

Cracked (krákt) *pp.* d. V. Crack, *q. v.*; *a.* (*cant*) a - canister, ein wunder, zerschlagener Kopf; - hands, lips, aufgesprungene, spröde Hände, Lippen; to be somewhat -, etwas verrückt sein, rappelig; to be - in the ring, (von Münzen) einen Sprung haben (wenn dieselben keinen reinen Klang haben; auch *bildl.* von einem liederlichen Mädchen gebr.); (*vulg.*) a - piece, eine Hure.

Cracker (kråk'ûr) *s.*, ein Ding, womit Etwas zerbrochen wird (*v.* Nut- -); der (Feuer-) Schwärmer (*v.* Squib); der Knall; eine Art Schiffszwieback, klein und hart (*Am.*); (*vulg.*) der Steiß, der Hintere; der Haarwickel; (*Ornith.*) die Spießente, der Pfeilschwanz (Anas acuta); (*vulg.*) der Prahler, der Aufschneider, der Windbeutel, *Sh.* K. J. 2. I.

Crack-Fart (-'fårt) *s.*, (*vulg.*) der Bauchwind; (*bildl.*) der politische Kannengießer; der alberne Prahlhans.

Crack-Halter (-' hâl tûr), **Crack-Hemp** (-' hĕmp), **Crack-Rope** (-' rôp) *s.*, (*cant vulg.*) der Galgenstrick, der Galgenvogel, *Sh.* T. S. 5. I.; *W. Scott*; *Abbot.*

Cracking, *ppr.* d. V. Crack, *q. v.*; (*cant*) tools, Diebeswerkzeuge beim nächtlichen Einbruch.

Cracklish (kråk' lĭsch) *a.*, (*cant*) geil, liederlich.

Crackle (kråk' k'l) *v. n.*, knacken, knastern, knistern, knittern, knackern (wie brennendes Reisholz); krachen, knacken, mit knackendem Laut bersten, platzen (wie Eis, wenn es bricht, oder ein Brett, wenn es in großer Dürre Risse bekommt).

Crackling, *ppr.* d. V. Crackle, *q. v.*

Crackling (kråk' lĭng) *s.*, die harte, geröstete Rinde eines Schweinebratens; ein dünner, trockner Weizenkuchen (gewöhnl. Cracknel, *Sussex*); -s, aus Talgabfall zum Hundefutter gemachte Kuchen.

Crackman (kråk' mân) *s.*, (*arch. cant*) die Hecke.

Cracknel (kråk' nĕl) *s.*, die Bretzel, der harte Kringel (*Sussex*).

Crack-Skull (-' skûl) *a.*, (*bildl.*) verrückt; leichtsinnig.

Crack-Skull, *s.*, der Wahnsinnige; der leichtsinnige Mensch.

Cracksman (kråks' mân) *s.*, (*cant*) der Einbrecher.

Crack-Willow (-' ûil lô) *s.*, (*Bot.*) die Bruchweide, die Knackweide, Fieberweide, Sprockweide, Sprödelweide (Salix fragilis).

Cradle (krá' d'l) *s.*, die Wiege; (*bildl.*) die Kindheit; from his -, von seiner Kindheit an; die Rinne am Schaft einer Armbrust, in welche der Bolzen zu liegen kommt; (*chir. Term.*) die Fieberwiege, die Beinschiene; (*S.-A.*) der Schlitten (ein Gerüst unter dem Boden eines neugebauten Schiffes, das vom Stapel laufen soll); das stehende Bett eines verwundeten Matrosen; eine Schwebevorrichtung von starkem Segeltuch zum Ein- und Ausschiffen von Pferden; (*Kupferrst.*) das Wiegemesser, das Gründungseisen; (*Typ.*) das Laufbrett; (*Ackerb.*) das Sensengerüst zum Zusammenfassen der Schwaden (auch - scythe); an iron -, ein eiserner Rost; the - of a lobster, der Hummerbauch; to rock the -, wiegen.

Cradle, *v. a.*, in die Wiege legen; einwiegen, einschläfern, beruhigen; pflegen, warten; mit einer Getreidesense (welche mit einer Vorrichtung zum Zusammenfassen der Schwaden versehen ist) mähen.

Cradle, *v. n.*, in einer Wiege liegen; eingeschlossen sein, *Sh.* T. 1. II.

Cradle-Babe (-' bâb) *s. pl.*, das Wiegekind, *Sh.* H. VI. II. 3. II.

Cradle-Basket (-' bâs kĭt) *s.*, der Bettkorb.

Cradle-Clothes (-' klôz) *s. pl.*, das Wiegenzeug, die Wiegentücher, *Sh.* H. IV. I. 1. I.

Cradled, *pp.* d. V. Cradle, *q. v.*

Cradle-Scythe (-' sĭth) *s.*, *v.* unter Cradle, *s.*

Cradle-Split (-' spĭt) *s.*, die Brattrommel.

Cradling, *ppr.* d. V. Cradle, *q. v.*; *s.*, (*Archit.*) Balkenrippen in gewölbten Decken, woran die Latten befestigt werden.

Craff (kråf) *s.*, der Sperling (*Cumberl.*).

Craffle (kråf' fl) *v. n.*, poppeln, humpeln (*Derbysh.*).

Craft (kráft) *s.*, das Gewerbe, das Handwerk; die Kunst, die Fertigkeit, die Geschicklichkeit; die List, die Verschlagenheit, der Kunstgriff, der Betrug, *Sh.* M. M. 3. II., T. N. 5. I.; das kleinere Segelschiff, Handelsschiff, die Barke; small -, alle Arten kleine Schiffe; (*bildl. scherzw.*) Kinder, der Kinderkram; -s, Fischergeräthe; (*Sprichw.*) there is a - in daubing, jedes Ding erfordert eine gewisse Fertigkeit.

Craft, *v. n.*, Ränke spielen, betrügen, *Sh.* Cor. 4. VI. (*n. g.*).

Craftily (kráf' tĕ lĕ) *adv.*, listig, hinterlistig, schlau, verschlagen, auf eine betrügliche Weise, aus List, durch List, *Sh.* M. M. 2. IV.; künstlich, geschickt, erfahren.

Craftiness (kráf' tĕ nĕs) *s.*, die List, die Schlauheit, die Verschlagenheit, die Verschmitztheit; die Geschicklichkeit, die Kunstfertigkeit; (*bibl.*) to walk in -, sich mit Lug und Trug abgeben (2. *Cor.* 4.).

Craftsman (kráfts' mûn) *s.*, der Handwerker, der Künstler, *Sh.* R. II. 1. IV.

Craftsmaster (kráfts' mâs tûr) *s.*, der Meister in seiner Kunst, (überh.) der geschickte Mann.

Crafty (kráf'tė) *a.*, listig, schlau, verschlagen, verschmitzt, betrügerisch; fein, geschickt (im guten Sinne); - demon, der Teufel.

Crag (kråg) *s.*, die Klippe, der rauhe, gebrochene Felsen, die Felsenspitze; (*Arch.*) der Nacken, das Genick (*Spenser*); das Halsstück von einem Hammel; der Muschelmergel (*East.*).

Cragged (kråg'gid) *a.*, rauh, uneben, schroff, felsig.

Craggedness (kråg' gid nûs) *s.*, die Rauhheit, die Schroffheit, die felsige Beschaffenheit.

Cragginess } *v.* Craggedness.
Craggy } *v.* Cragged.

Crag-Swallow (-' shål lò) *s.*, (*Ornith.*) die Felsenschwalbe, Bergschwalbe (Hirundo rupestris).

Craisey (krá'zė) *s.*, (*Bot.*) die Butterblume (*Wiltsh.*).

Craith (kråth) *s.*, die Narbe (*West.*).

Crake (kråk) *s.*, (*Arch.*) die Prahlerei (*Spenser*, *v.* Crack).

Crake, *s.* (*Ornith.*) die Landralle, der Wachtelkönig, das Rohrhuhn (auch Corn -, Quail-King; Rallus crex).

Crake-Berry } krák' bėr ré } *s.*, (*Bot.*) die Rauchbeere,
Crow-Berry } kró' bėr ré } die Krähenbeere, die schwarze Rauschbeere (Empetrum nigrum); die Moosbeere (*v.* Cranberry).

Crake-Feet (-' fét) *s.*, (*Bot.*) das Knabenkraut (Orchis, *North.*).

Crake-Needle (-' né d'l) *s.*, (*prov. Bot.*) der Nadelkerbel, Venuskamm, Venusstrahl (Scandix pecten veneris).

Craker, *s.* (*Arch.*) der Prahler; -s, ehemalige Benennung der auserlesenen engl. Soldaten in Frankreich zur Zeit Heinrichs VIII.

Crakys, *s.* (*Arch.*) - of war, das ehemalige Kriegsgeschütz zur Zeit Eduards III.

Cram (krám) *v. a.*, (ein Gefäß, einen Raum) vollstopfen, anfüllen; stopfen, mästen, nudeln (poultry, Federvieh); mit Speisen überfüllen (von Personen, bes. Rindern), *Sh.* R. J. 5. III., M. M. 3. II.; (*bildl.*) to cram a thing down a person's throat, Einem etwas aufdrängen; to - in, into, hineinstopfen, hineinzwängen; zerknittern, in Unordnung bringen (*Lincoln.*).

Cram, *v.n.*, sich den Magen überladen, unmäßig essen; (*acad. cant*) ochsen; to - for examination, kurz vor dem Examen das Nöthige fleißig memoriren, sich darauf fleißig präpariren.

Crambe (krám' bė) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Seekohl, Meerkohl (auch gew. Sea-Colewort, Sea-Kale; Crambe maritima); die dornige Zackenschote, das Zackenkraut (Bunias spinosa); (*Gr.*) die Wiederholung (*v.* Crambo).

Cramble (krám' b'l) *v. n.*, hinken, humpeln; schleichen (*North.*).

Crambles, *s. pl.* (*Arch.*) große Baumzweige.

Crambling (krám' bling) *ppr., corr.* st. Crumbling, *v.* Crumble.

Crambo (krám' bò) *s.*, ein Spiel, wobei Einer ein Wort aufgiebt und ein Anderer den Reim darauf finden muß; - jink, - jingle, Knittelverse (*North.*).

Crame (krám) *v. a.* u. *n.*, beugen, biegen, sich beugen (*Lancast.*); zusammenflicken (*North.*).

Cramer (krám' úr) *s.*, der Kesselflicker (*North.*).

Crameria (krá mér' ré á) *s.*, (*Bot.*) die Krameria, Ruhramiel (*v.* Rhatany).

Crameric-Acid (krá mér' rík ás' sid) *s.*, (*Chem.*) Kramersäure, Natanhiasäure.

Crammed, *pp.* d. V. Cram, *q. v.*

Crammer (krám' mûr) *s.*, (*vulg.*) eine Lüge (à la Münchhausen).

Cramming, *ppr.* d. V. Cram, *q. v.*

Crammock (krám' mûk) *v. n.*, hoppeln, humpeln (*Yorksh.*).

Cramp (krámp) *s.*, der Krampf; (*bildl.*) das Hinderniß, die Einschränkung, der Zwang, die Fessel, die Sperre; (*Techn.*) der Holzhaken (der Zimmerleute); der Hund (Werkzeug der Böttcher); hoop -, die Reifbeuge (der Böttcher); die Zarge (der Schreiner); stay -, das Zangenbrett (der Schreiner); die Schnabelzange (der Gießer); (*S.-A.*) die Krampe (auch - iron, a staple for a bolt); das Balkenband, die Klammer.

Cramp, *a.*, schwierig, schwer, verwickelt, verworren (*n. v. g.*).

Cramp, *v. a.*, krampfhaft verzerren, verziehen, zusammenziehen; (*bildl.*) einschränken, hindern, hemmen; in einen engen Raum zusammenziehen; ziehen, zerren, reißen; mit Klammern befestigen, einklammern; (*bildl.*) hineinpressen, zwingen (in); to - a person, Einen mittelst eines an den Fingern oder Zehen befestigten Fadens aus dem Schlafe wecken; (*Hdlsspr.*) to - the trade, den Handel hemmen; to - out, aus den Klammern herausreißen.

Cramp-Bone, *s.*, (*prov.*) die Kniescheibe; Ellbogenscheibe.

Cramped, *pp.* d. V. Cramp, *q. v.*; a - hand, eine steife Handschrift.

Cramper (krámp' úr) *s.*, (*foss. Zool.*) der ostindische Sackflosser (Pagrus).

Cramperus, *s. pl.*, (*vulg.*) *contr.* v. Cramp-Irons, *q. v.*

Crampet (krám' pėt) *s.*, (*hrld. Term.*) das äußerste Ende einer Degenscheide.

Cramp-Fish (-' fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Krampffisch, Zitterrocke (Raja torpedo).

Cramping (krámp' ing) *ppr.* d. V. Cramp, *q. v.*

Cramp-Iron (-' ürn) *s.*, die eiserne Krampe oder Klammer; - -s, eiserne Klammern zum Verbinden von Holz oder Steinen, Anker; (*S.-A.*) die Enterhaken (auch Sheer-Hooks, *q. v.*; (*Typ.*) die Schienen-Klammern; (*Techn.*) the standing - - in the fore-part of a lock, die Vorderstudel.

Crampish, *v. a.* (*Arch.*) heftig zusammenziehen (*Chaucer*).

Crampit (krám' pit) *s.*, das Ortband an einer Degenscheide, die Zwinge; -s, Eissporen (*North.*).

Cramp-Name (-' nám) *s.*, (*vulg. scherzw.*) der Spottname.

Cramponee (krám pò né') *a.*, (*hrld. Term.*) mit einer halben Krücke; cross -, Kreuz mit halben Krücken.

Crampoons (krám púnz') *s. pl.*, *v.* Cramp-Irons; (*Mil.*) Steigeisen beim Stürmen; Eissporen (beim Besteigen der Gletscher ꝛc.); (*Archit.*) Balkenanker.

Cramp-Ring (-' ring) *s.*, der gegen Krämpfe schützende Ring; (*cant*) - -s, die Fesseln, die Handfesseln, die Beinschellen; (*cant*) to scour the - -s, gefesselt, in Eisen sein.

Crampt, *pp.* d. V. Cramp (st. Cramped), *q. v.*

Cramp-Word (-' wûrd) *s.*, (*vulg.*) ein schwer zu verstehendes Wort; (*cant*) das Todesurtheil.

Cranage (krán' idj) *s.*, die Krahngerechtigkeit; das Krahngeld, das Windegeld.

Cranberry (krán' bėr ré) *s.*, (*Bot.*) die europäische Moosbeere, Torfbeere, Sumpfbeere, Preußelbeere, Kronsbeere, Sauerbeere, Krähenbeere (auch Moor-berry - Oxycoccus palustris; Vaccinium vitis idaea); the - of the united states, die großbeerige Moosbeere (O. macrocarpus); the australian -, eßbare Stiftpreußel (Lissanthe sapida).

Cranch, *v. a.* (*arch. vulg.*) *v.* Craunch.

Crane (krán) *s.*, (*Ornith.*) der Kranich (Ardea grus); der kleine Kormoran, der Seehahn (Pelicanus graculus); the gigantic -, der Marabu, der Adjutant (Ciconia marabu); (*Astr.*) der Kranich (ein Sternbild der südlichen Himmelssphäre); (*Mech.*) der Kranich, der Krahn, der Drehkrahn, die Wippe, die Wuppe, der Storchschnabel, die Schiffswinde,; a small water drawing -, ein Krahnkasten (am Steuerbord des Schiffes angebracht, um vermittelst desselben Wasser an Bord zu ziehen); der Flüssigkeitsheber (*v.* Siphon); clerk of the -, der Krahnschreiber; master of the -, der Krahnmeister.

Crane, *v. a.*, mit dem Krahne heben; to - up goods, Waaren aufwinden.

Craneberry, *s., v.* Cranberry.

Crane-Fly (krān' flī) *s., (Entom.)* die langbeinige Fliege (Tipula).

Crane-Gutted (- 'gŭttĭd) *a. (vulg.)* fehrmager (*East.*).

Crane-Necks (-' nĕks) *s. pl., (- for coaches)* Schwanenhalse (für Kutschen).

Crane's-Bill (-' sbĭl) *s., (Bot.)* der Storchschnabel (Geranium maculatum); *(chir. Term.)* die Zange; *(Techn.)* der Rabenschnabel, der Hohlmeißel.

Craniognomy (krā'nĕ ŏg' nŏ mĕ) *s.,* die Craniognomie, die Craniognomik (die Bestimmung der Geistesfähigkeiten und Neigung eines Menschen aus der Bildung des Hirnschädels).

Craniological (krā'nĕ ŏ lŏd' jĕ k'l) *a.,* craniologisch, schädelkundig.

Craniologist (krā'nĕ ŏl' ŏ jĭst) *s.,* der Craniolog, der Schädeldeuter, der Schädelkundige, der Phrenolog (der Anhänger und Lehrer des Gall'schen Systems).

Craniology (krā'nĕ ŏl' ŏ jĕ) *s.,* die Craniologie, die Schädellehre (des Dr. Gall).

Craniometer (krā'nĕ ŏm' ĕ tĕr) *s.,* der Schädelmesser (zum Messen der Schädel der Thiere).

Craniometrical (krā'nĕ ŏ mĕt' rĕ k'l) *a.,* craniometrisch, die Schädelmeßkunst betreffend.

Craniometry (krā'nĕ ŏm' ĕ trĕ) *s.,* die Craniometrie, die Schädelmeßkunst (die Kunst, die Größe der Schädelhöhle der Thiere nach mathematischen Grundsätzen zu bestimmen).

Cranion, *s. (Arch.) v.* Cranium.

Cranion-Legs (krā'nĕ ŏn lĕgz) *s. pl., (vulg. scherzw.)* dünne Beine, Storchbeine.

Cranioscopic (krā'nĕ ŏ skŏp' ĭk) *a.,* cranioskopisch, schädelbeobachtend.

Cranioscopist (krā'nĕ ŏs' kŏ pĭst) *s.,* der Cranioscop, der Schädelbeschauer.

Cranioscopy (krā'nĕ ŏs' kŏ pĕ) *s.,* die Cranioskopie, die Schädelbeschauung, die Phrenologie.

Cranium (krā'nĕ ŭm) *s., (lat., anat. Term.)* die Hirnschale, der Schädel.

Crank (krängk) *a.,* frisch, gesund, lustig, munter, aufgeweckt; keck, naseweis (*North.*); *(S.-A.)* a - (- sided) ship, ein rankes Schiff (ein Schiff, welches sich bei einem Seitenwinde sehr leicht auf die Seite neigt und dadurch in Gefahr ist, zu kentern).

Crank, *s. (Mech.)* die Kurbe, die Kurbel, das Kurbelknie; der Leitarm; ein eiserner Arm als Stütze dienend; der Brunnenschwengel; der Krummzapfen, der Zieharm, der Wirbel; the - s of a bell, die Zieh wirbel eines Glockenzuges; *(Bgh.)* der Leitarm; the - of a wheel, der Schwengel an einem Rade; the - of the saw-frame, der Schwengel an einer Schneidemühle; *(bildl.)* -s, jeder krumme Gang, die Windung, die Krümmung, *Sh.* Cor. 1. I.; die Verdrehung der Worte, das Wortspiel; *(Arch.)* der Betrüger; *(cant)* Genever und Wasser; *(cant)* die fallende Sucht.

Crank (krängk) } *v. a.,* in Zacken oder eckig zerbrechen,
Crankle (kräng' k'l) } umschlängen (von Flüssen. *Philips*).

Crank } *v. n.,* sich schlängeln, sich schlangenförmig win-
Crankle } den, im Zickzack laufen, *Sh.* H. IV. I. 3. I.

Crank-Engine (-' ĕn jĭn) *s., (Mech.)* die Kurbel-Dampfmaschine.

Crankle, *s.,* die Windung, die Krümmung, die schlangenförmige Bewegung.

Crankled, *pp.* d. V. Crankle, *q. v.*

Crankling, *ppr.* d. V. Crankle, *q. v.*

Crankness (krängk' nŭs) *s.. (S.-A.)* der Zustand, da ein Schiff rank und dadurch der Gefahr ausgesetzt ist, zu kentern; *(prov.)* die Munterkeit, die Gesundheit; die Keckheit.

Crank-Shaft (-' schäft) *s., (Mech.)* die Kurbelwelle.

Crank-Wheel (-' hwēl) *s., (Mech.)* das Seilerrad.

Cranky (kräng' kē) *a., (S.-A.) v.* Crank; *(Arch.)* lustig, vergnügt, ausgelassen, heiter; gewürfelt, bunt (*North.*).

Cranky, *s.,* das gewürfelte Leinenzeug (*Yorksh.*).

Crannied (krăn' nĭd) *a.,* voller Risse, voller Spalten, voller Schrunden, rissig, riffig, gefurcht, *Sh.* M. D. 5. I.

Crannies (krăn' nĭz) *s. pl., v.* Cranny, *s.* (in Indien) portugiesische u. eingeborne öffentliche Unterbeamte, Schreiber &c.

Cranny (krăn' nē) *a., (prov.)* flüchtig, unbedachtsam, tore, verrückt.

Cranny, *s.,* die kleine Spalte, der Riß, die Ritze, die Schrunde, der Schlupfwinkel, der verborgene Winkel; das Loch; eine Art Glasscheere zur Formung des Halses der Trinkgläser (*v.* Borsella).

Crants (kränts) *s. pl.,* Blumengewinde, welche vor der Todtenbahre einer Jungfrau getragen und über ihrem Grabe aufgepflanzt werden (*n. g.*), *Sh.* H. 5. I.

Crany (krā' nē) *s.,* die Krume (*Devon.*).

Crap (krăp) *s.. (Bot.)* der Schwindelhafer, der Lolch (Lolium); der Buchweizen (*v.* Buckwheat); *(scherzw.)* das Geld (*North.*); *(cant)* der Galgen; *v.* Bunch, Cluster (*West.*); *(prov.)* das Rippenstück (vom Rindfleisch); *(prov.)* der Hintertheil des Nackens (- of the neck); *(Arch.)* der Bodensatz vom Bier; *(bildl.)* die Dreistigkeit (*Wiltsh.*).

Crap, *v. n.,* mit scharfem Tone brechen, zerbrechen (*v.* Snap, *Somerset*).

Crapaudine-Doors (kräp' ŏr dĭn dōrz) *s. pl.,* Thüren, welche sich auf Stiften, die oben und unten angebracht sind, drehen.

Crape (krāp) *s., (Waarenk.)* der Flor, der Krepp; crisped -, der Kreppflor; double -, der Doppelkrepp; *(scherzw.)* der Geistliche (von der Kleidung der Geistlichkeit).

Crape, *v. a.,* Flor treppen; das Haar kräuseln, locken.

Crape-Weepers (-' hwēp urz) *s. pl.,* die weißen Trauerbinden vorn an den Aermeln der Trauerkleider.

Crap-Full (-' fŭl) *a.. (vulg.)* ganz voll (*Devon.*).

Craping, *ppr.* d. V. Crape, *q. v.*

Craping-Iron (krā' pĭng i ŭrn) *s.,* das Kräuseleisen.

Craple (krā' p'l) *s., (Arch.)* die Klaue, die Kralle (*Spens.*).

Crapnel, *s., v.* Grapnel.

Crapped (krăpt) *a., (cant)* gehängt.

Crapping-Curl (krăp' pĭng kurl) *s., (cant)* der Henker.

Crap-Sick (-' sĭk) *a.,* krank in Folge einer Ueberladung des Magens, katzenjämmerlich (*South.*).

Crapula (krăp' ŭ lă) *s., (lat.)* die Ueberladung (des Magens); der Rausch; der Kopfschmerz bei und in Folge eines Rausches.

Crapulence (krăp' ŭ lŭnz) *s.,* der Rausch und das damit verbundene, darauf folgende Kopfweh; *(cant)* der Katzenjammer.

Crapulous (krăp' ŭ lŭs) *a.,* berauscht, betrunken; krank in Folge eines Rausches; *(vulg.)* den Katzenjammer habend.

Crare, *s., v.* Cray, Crayer (*Sh.* C. 4. II.).

Crase, *v.* Craze.

Crased, *v.* Crazed.

Crash (krăsh) *s.,* das Krachen, das Getöse; der Streit, der Zank; *(bildl.)* das Falliren, das Bankerotwerden; *(prov.)* der lustige Schmaus; *(Jgdspr.)* der Lärm, den Jäger und Hunde machen, wenn der Fuchs aufgejagt ist; grobes Leinenzeug, eine Art grober Drillich zu Handtüchern (*Am.*).

Crash, *v. a.,* zerbrechen, zerschmettern; to - with one's teeth, mit den Zähnen zermalmen, zerknirschen; *(cant)* todtschlagen.

Crash, *v. n.,* krachen, knarren; *(prov.)* lustig sein; zechen, trinken, saufen.

Crashed, *pp.* d. V. Crash, *q. v.*

Crashing, *ppr.* d. V. Crash, *q. v.*

Crashing-Cheats (krăsch' ĭng tschēts) *s. pl., (cant)* die Zähne.

Crasis (krā' sĭs) *s.,* das Temperament; *(gramm. Term.)* die Krasis, die Mischung, Vermischung, die Zusammenziehung zweier Silben in eine, oder zweier Wörter in eines (*v.* Synaeresis).

Crask (krăsk) *a., (arch. Prov.)* fett, dick, corpulent; gesund, gut gelaunt.

Crass (krâs) *a.*, dick, dicht, grob, derb, fest (von flüssigen und festen Körpern).

Crassament (krâs' să mŭnt) *s.*, der Blutkuchen.

Crassantly (krâs'sŭnt lé) *adv.*, feig, auf eine feige Weise (*Chesh.*).

Crassitude (krâs' sé tûd) *s.*, die Dicke, Derbheit, die dicke, grobe, dichte Beschaffenheit, die Grobheit.

Crassness, *s., v.* Crassitude.

Crassula (krâs' sŭ lâ) *s.*, (*Bot.*) das Deckblatt.

Crastage (krâs' tĕdj) *s.*, das Seegefecht (*n. g.*).

Crastination (krâs tĕ ná' schŭn) *s.*, der Aufschub, der Verschub, das Verschieben, die Verzögerung.

Crataegus (krâ tĕ' gŭs) *s.*, (*Bot.*) der Weißdorn (*v.* Hawthorn).

Crataeva (krâ tĕ' vâ) *s.*, (*Bot.*) die Obstschralle (*v.* Garlic-Pear).

Cratch (krâtsch) *s.*, die Krippe (*n. g.*), der Packkorb, Tragkorb (*Derbysh.*); die hölzerne Schüssel (*Forksh.*); der Kleiderrechen (*Sussex*).

Cratch, *v. a., v.* Scratch (*Chaucer*).

Cratches (krâtsch' iz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Mauke (Geschwulst am Fuße der Pferde).

Crate (krât) *s.*, ein großer Korb zur Verpackung von Steingeug.

Crate-Men (-' mĕn) *s. pl.*, Leute, welche mit Steingut hausiren (*Staffordsh.*).

Crater (krá' tûr) *s.*, (*vŏm. Ant.*) der Krater, das Mischgefäß für Wein und Wasser; (*Geogn.*) der innere, umgekehrt kegelförmige Hohlraum eines vulkanischen Berges, der Krater; (*Astr.*) der Becher (ein Sternbild der südlichen Hemisphäre).

Craterifform (krâ tĕr' ré fôrm) *a.*, (*bot. Term.*) becherförmig.

Craunch (krânsch; krânsch) *v. a.*, mit den Zähnen zerknirschen, zermalmen.

Craunch, *v. n.*, mit den Zähnen knirschen.

Craunched, *pp.* d. V. Craunch, *q. v.*

Craunching, *ppr.* d. V. Craunch, *q. v.*

Cravant, *a., v.* Craven.

Cravat (krâ vât') *s.*, die Halsbinde, die Cravatte; -s, *corr.* ft. Croats, *q. v.*

Crave (krâv) *v. a.*, dringend bitten, flehen; auf eine ungestüme Art verlangen, fordern; *Sh.* may I - a word with you? dürfte ich Sie um ein Wort bitten? R. J. 1. IV. (zuw. auch und bes. bei *Sh.* und den älteren Schriftstellern mit of, T. N. 2. I.); to - a person's pardon, Einen um Verzeihung ernstlich bitten, C. 1. II.; to - haste, Eile erheischend, R. II. 2. II.; to - to know, zu wissen verlangen, H. VI. I. 2. III.; the stomach -s food, der Magen verlangt Nahrung; es wird auch zuw. als *v. n.* mit for vor der Sache gebraucht, I - for mercy, ich flehe um Barmherzigkeit; I am craving, mich hungert.

Craved, *pp.* d. V. Crave, *q. v.*

Cravel (krá' vl) *s.*, das Kaminegesims (*West.*).

Craven / **Cravant** / **Cravent** (krá' v'n / krá' v'nt) *s.*, (*Arch.*) der Ueberwundene, der sich dem Sieger ergab (ein Schimpfwort; daher *bildl.*) der Feigling, die Memme, *Sh.* H.V. 4.VII., H.VI. I. 4.I.; der im Kampfe überwundene Hahn, *Sh.* T.S. 2.I.

Craven, *a.*, feige, verzagt, feigherzig, zaghaft, *Sh.* H. VI. I. 2. IV., H. 4. IV.

Craven (krá' v'n) *v. a.*, feig, verzagt machen, einschüchtern, schwach machen, *Sh.* C. 3. IV.

Cravened, *pp.* d. V. Craven, *q. v.*

Cravening, *ppr.* d. V. Craven, *q. v.*

Craver (krá' vûr) *s.*, der dringend um etwas Bittende; der Unersättliche; der unbescheidene Forderer; der Bettler; der Feigling (*n. g.*).

Craving (krâv' ĭng) *ppr.* d. V. Crave, *q. v.*; a - appetite (stomach), ein scharfer Appetit; to be ever -, nie zufrieden sein, nie genug bekommen.

Craving, *s.*, das heftige (oft unstatthafte) Verlangen; die Auflsteuer (der Schwangeren).

Cravingly, *adv.*, begehrlich, gierig, unersättlich.

Craviugness (krá' vĭng nûs) *s.*, die Gierigkeit, die Unersättlichkeit.

Craw (krâ) *s.*, der Kropf der Vögel; (*scherzw.*) der Magen der Menschen.

Craw-Buckles (-' bŭk k'ls) *s. pl.*, (*vulg.*) Hemdeknöpfe am Busenstreif (*Bedfordsh.*).

Craw-Feet (-' fĕt) *s.*, (*arch. Bot.*) die wilde Hyacinthe.

Craw-Fish / **Cray-Fish** (-' fĭsh / krá'-) *s.*, (*Ichth.*) der Bachkrebs, der Flußkrebs (auch River-lobster); (*Bot.*) Craw-fish-eye lichen, die weiße Schildflechte (Lichen parellus).

Crawl (krâl) *v. n.*, kriechen; schleichen, umherschleichen; ein juckendes Gefühl, ein Krabbeln (wie von kriechenden Insecten) auf dem Körper empfinden; to - about, umherkriechen; to - forth, hervorkriechen, auskriechen; (*bildl.*) to - into a person's favour, sich bei Einem einschmeicheln; to - up, hinan-, hinaufkriechen; to - with vermin, von Ungeziefer wimmeln.

Crawl, *s.*, der Fischzaun, der Fischbehälter, die Buhne; der Schildkrötenpark.

Crawler (krâl' ûr) *s.*, der Kriecher, der, die, das Kriechende; (*bildl.*) der Schleicher; das kriechende Ungeziefer.

Crawley-Mawley (krâ' lé má' lé) *a.*, (*vulg.*) krank, unpäßlich (*Norfolk.*); (*vulg.*) eins durch's Andere, wie Kraut und Rüben; *adv.*, creepy - -, langsam, wie eine Schneckenpost.

Crawley-Whopper (-' - hŏp pûr) *s.*, (*vulg.*) der schwarze Käfer.

Crawling, *ppr.* d. V. Crawl, *q. v.*

Crawse (krâz) *a.*, vergnügt, heiter, ausgelassen (*Forksh.*).

Craw-Thumpers (-' thŭmp ûrz) *s. pl.*, (*cant*) die Katholiken (weil sie sich im Gebete vor die Brust schlagen, *v.* Brisket-Beater).

Crax (krâks) *s.*, (*Ornith.*) der Hakko, das Höckerhuhn, Baumhuhn.

Cray / **Crayer** / **Crare** *Sh.* (krá / krá' ûr / krâr) *s.*, (*S.-A.*) der Kraier (ein früherhin auf der Ostsee gebräuchliches dreimastiges Schiff, mit Masten ohne Stengen), *Sh.* C. 4. II.

Cray-Fish, *s., v.* Craw-Fish.

Crayon (krá' ŏn) *s.*, der Zeichenstift; black -, red -, der Blei-, Roth- oder Kreidestift; coloured -s, Pastellfarben; - drawing, - painting, das Zeichnen mit Pastellstift; die Bleistiftzeichnung; - paper, das Zeichenpapier.

Crayon, *v. a.*, crawonieren, mit Pastellstift zeichnen; skizziren, schriftlich entwerfen.

Crayoned, *pp.* d. V. Crayon, *q. v.*

Crayoning, *ppr.* d. V. Crayon, *q. v.*

Craze (krâz) *v. a.*, zerbrechen, zerschlagen, zerstoßen, zerstampfen; zerspalten, in Stücke spalten (*Devonsh.*); zermalmen, pulvern; (*bildl.*) schwächen, entkräften, zerrütten, verwirrt machen (bes. den Verstand), *Sh.* R. III 4. IV., K. L. 3. IV.

Crazed (krâzd) *pp.* d. V. Craze, *q. v.* (meist. nur im bildlichen Sinne).

Crazedness (krâ' zĕd nûs) *s.*, die Zerbrechlichkeit; die Hinfälligkeit; der Wahnsinn, die Verstandesschwäche, die Verrücktheit.

Craze-Mill / **Crazing-Mill** (-' mĭl / krá' zĭng -) *s.*, (*Mech.*) das Zinnpochwerk.

Crazily, *adv.*, auf eine gebrechliche, hinfällige Weise; auf eine verrückte Art und Weise.

Craziness (krá' zé nûs) *s., v.* Crazedness.

Crazing, *ppr.* d. V. Craze, *q. v.*

Crazy (krá' zé) *a.*, gebrechlich, hinfällig, schwach, kränklich; baufällig (bei. *Derbysh.*); verrückt, wahnsinnig; - age.

das gebrechliche Alter; (*S.-A.*) a - ship, ein in schlechtem Zustande sich befindliches Schiff, ein rantes Schiff.

Crea-Fish, *s., n.* Craw-Fish.

Creaght (krēt) *s., (Arch.)* die Viehheerde (*Irl.*).

Creaght, *v. n. (Arch.)* weiden.

Creak (krēk) *v. n.*, knarren, knirren, schwirren (wie eine Thür auf rauhen Angeln); pfeifen, quietschen (wie beim Gehen in neuen Schuhen oder auf Schnee bei starkem Frost).

Creak, *s. (Ornith.)* die Landralle, der Wachtelkönig (Rallus crex, bes. *North.*); der Haken (*North.*); (*prov.*) st. Crick, der Fluß im Nacken, der steife Hals; ein Weidenkorb (*North.*).

Creaking, *ppr.* d. V. Creak.

Creaking (krēk'ing) *s.*, der knarrende, pfeifende Ton (*v.* Creak, *v. n.*), *Sh.* K. L. 3. IV.

Cream (krēm) *s.*, der Rahm, Rohm, die Sahne; ein Fröpfeln im Körper (*Somerset*); (*bildl.*) das Beste, das Vorzüglichste (einer Sache); der Kern, die Pointe; the - of a jest, die Schärfe eines Witzes; (*Chem.*) - of lime, die Kalkerde (aus Kalkwasser abgesondert); - of tartar, Weinsteinrahm, Cremor tartari.

Cream, *v. a.*, abrahmen, die Sahne von der Milch abnehmen; (*bildl.*) das Beste von einer Sache abnehmen; drücken, quetschen (*West.*).

Cream, *v. n.*, Rahm ansetzen; schäumen (v. Bier u. Wein); (*bildl.*) steif, formell, ceremoniös werden, *Sh.* S. 1. I.

Cream-Basin (-'bā s'n) *s.*, das Rahmbecken.

Cream-Bowl (-'bōl) *s.*, der Rahmnapf.

Cream-Bucket (-'bŭk kĭt) *s.*, das Rahmeimerchen.

Cream-Cheese (-'tscheēz) *s.*, der Rahmkäse.

Cream-Coloured (-'kŭl lŭrd) *a.*, rahmfarbig; - -ware, das rahmfarbige engl. Steinzeug; - - white, das Milchweiß.

Creamed, *pp.* d. V. Cream, *q. v.*

Cream-Ewer (-'ēū ŭr) *s.*, der Rahmguß.

Cream-Faced (-' fāst) *a.*, blaß, bleich (bes. *South.*); (*bildl.*) feige, *Sh.* M. 5. III.

Cream-Fruit (-'frūt) *s.*, (*Bot.*) die Früchte des ostindischen Karissenbaumes (Carissa).

Cream-Nut (-'nŭt) *s.*, (*Bot.*) die Frucht der gemeinen Nußtoppe (Bertholletea excelsa).

Cream-Pot (-'pŏt) *s.*, der Rahmtopf; (*vulg.*) - - love, das Schürzenstipendium.

Cream-Steen (-'stēn) *s.*, (*prov.*, bes. *North.*) die Milchfette.

Cream-Tart (-'tārt) *s.*, die Rahmtorte.

Creamy (krēm'ē) *a.*, viel Rahm enthaltend; wie Rahm, süß wie Rahm; dem Rahme ähnlich; schäumig, voller Schaum (vom Bier); fröstelnd (*Devonsh.*).

Creance (krē' ăns) *s.*, der Glaube, die Zuversicht (*Chauc.*); die Falkenleine (woran der Falk festgebunden wurde).

Creance, *v.* (*Arch.*) Geld leihen (*Chaucer*).

Creant, *a.* (*Arch.*) *v.* Recreant, Craven.

Creas (krē' ăs) *s.*, (*Waarenk.*) Leinwand aus feinem und gebleichtem Garn; (kréz) die Maiern (*Yorksh.*).

Crease (krēs) *a.*, zärtlich, verliebt (*Lancast.*).

Crease (krēs) *s.*, die Falte, die Runzel; das Ohr, Eselsohr (im Buche); (bei Tuchscheerern) der Umschlag; die Schrippe; der Doppelstrich mit Kreide; der Dolch (*v.* Creese); die Spalte, der Riß (*East.*).

Crease, *v. a.*, falten; durch Umbiegen ein Ohr (im Buche) machen; durch Umbiegen bezeichnen; der Länge nach aushöhlen; zerknittern (paper, Papier).

Crease, *v. n.*, Falten werfen; st. Increase (*Devon.*).

Creased, *pp.* d. V. Crease, *q. v.*; (*Techn.*) - wire, der Secken, der Siebendraht.

Creasing, *ppr.* d. V. Crease, *q. v.*; (*Techn.*) - tool, der Seckenstock.

Creasote / **Creosote** / **Kreasote** (kréē' ă sōt) *s.*, (*Chem.*) das Kreosot (ein von Dr. Reichenbach 1832 entdeckter, eigenthümlicher, fäulnißwidriger Bestandtheil des Rauches, Weinessigs *&c.*, welcher zur Erhaltung des Fleisches dient).

Creat (krē' ăt) *s.*, (*frz.*) der Gehülfe eines Reitmeisters (*n. g.*).

Create (kré ā't') *a.*, (st. Created) erschaffen, geschaffen, *Sh.* M. D. 5. II., K. J. 4. I.; (auch bei *Sh.* mit *of*) zusammengesetzt, bestehend (aus), H. V. 2. II.

Create, *v. a.*, schaffen, erschaffen; hervorrufen, hervorbringen, verursachen; zeugen; zu einer Würde ernennen, creiren, *Sh.* C. 5. V.; erneuen, in einen neuen Zustand versetzen, umwandeln.

Created, *pp.* d. V. Create, *q. v.*

Creatine (kré' ă tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Kreatin (Bestandtheil der Fleischflüssigkeit der Wirbeltheile).

Creating, *ppr.* d. V. Create, *q. v.*

Creation (kré ā' schŭn) *s.*, die Schöpfung; die Erschaffung; die Hervorbringung, die Verursachung; die Ernennung zu einer Würde, die Creirung; das Erschaffene, die Geschöpfe; das Geschöpf, *Sh.* M. 2. I. (*ungew.*); (*Poes.*) die Schöpfung, das Weltall.

Creational (kré ā' schŭn ŭl) *a.*, die Schöpfung, Erschaffung betreffend.

Creative (kré ā' tĭv) *a.*, schaffend, erschaffend; schöpferisch, fruchtbar (genius, Genie), - power, die Schöpferkraft.

Creativeness (kré ā' tĭv nŭs) *s.*, die schöpferische Macht, die Productivität.

Creator (kré ā' tŭr) *s.*, der Schöpfer, der Urheber; das Schaffende; die wirkende Ursache.

Creatress / **Creatrix** (*n. g.*) (kré ā' trĭs / kré ā' trĭks) *s.*, die Schöpferin, die Urheberin.

Creatural (kré' tschŭr ŭl) *a., v.* Creaturely.

Creature (kré' tschŭr) *s.*, das Geschöpf, die Creatur; a dumb -, ein Thier; Einer, der den Zwecken eines Andern dient, ihm unterwürfig und von ihm abhängig ist, die Creatur; a silly -, ein Dummkopf, eine alberne, gedankenlose, flüchtige Person; what a -! welch' ein unnatürliches Geschöpf! (als Liebkosungswort) sweet -! liebes Kind! Engel! a dear -! ein lieber Mensch! a pretty -, ein liebliches Wesen; he was in distress and had no - to help him, er war in Noth und hatte Niemand, der ihm helfen konnte; a - of the imagination, eine Schöpfung der Einbildungskraft; this is my -, dies ist meiner Hände Werk; (*vulg.*) to take a cup of the -, ein Glas Wein, einen Schnapps trinken; (*vulg., Am.*) -s, allgemeine Benennung für Pferde, Ochsen, Schweine *&c.*; - comforts, die materiellen Annehmlichkeiten des Lebens.

Creaturely (kré' tschŭr lé) *a.*, die Eigenschaften eines Geschöpfes tragend, als Geschöpf geschaffen (*w. g.*).

Creatureship (kré' tschŭr schĭp) *s.*, der Zustand eines Geschöpfes (*w. g.*).

Crebritude / **Crebrity** (*n. g.*) (krēb' ré tūd / krēb' ré té) *s.*, die Häufigkeit, die oftmalige Wiederholung.

Crebrous (krē' brŭs) *a.*, häufig, oftmalig (*n. g.*).

Credence (kré' dŭns) *s.*, der Glaube, *Sh.* A. W. 1. II.; das Ansehen, der gute Name, der Ruf, der Credit; die Beglaubigung; letters of -, das Beglaubigungsschreiben; der Empfehlungsbrief; der Creditbrief; to give - to a story, einer Geschichte Glauben schenken.

Credence, *v. a.* (*Arch.*) (eine Sache) glauben.

Credenda (kré dĕn' dă) *s. pl.*, die Glaubensartikel.

Credent (kré' dŭnt) *a.*, gläubig, leichtgläubig, *Sh.* H. 1. III.; glaubhaft, glaubwürdig, *Sh.* M. M. 1. IV. (*ungew.* und *n. r.*).

Credential (kré dĕn' schăl) *a.*, beglaubigend; - letter, das Beglaubigungsschreiben.

Credential, *s.*, die Beglaubigung (*w. g.*; *v.* Credentials).

Credentials, *s. pl.*, das Beglaubigungsschreiben, das Creditiv.

Credere, *s., v.* Delcredere.

Credibility (krĕd é bĭl' é té) *s.*, die Glaubwürdigkeit.

Credible (krĕd′ ĕ b′l) *a.*, glaubwürdig (von Personen); glaublich (von Sachen).

Credibleness (krĕd′ ĭ b′l nŭs) *s.*, die Glaubwürdigkeit.

Credibly (krĕd′ ĕ blé) *adv.*, glaubwürdig; to be – informed, glaubwürdige Nachricht haben.

Credit (krĕd′ ĭt) *s.*, der Glaube, *Sh.* C. 1. VII.; der (gute) Ruf, der Credit, der gute Name, das Ansehen, die Respectabilität, *Sh.* M. 5. I., L. 4. I.; der Einfluß, M. M. 2. IV.; die Glaubwürdigkeit, das Zeugniß (eines Andern), *Sh.* T. N. 2. III.; das Geglaubte, das glaubwürdige Gerücht, *Sh.* T. N. 4. III.; (*Hdlsspr.*) der Credit; der Borg; das Haben, das Guthaben; to buy on –, auf Credit kaufen; at three months' –, Ziel drei Monat; to appear in a person's –, Einem gutgeschrieben werden; to carry to a person's –, abschreiben, gutschreiben; – side, die Creditseite; – in blank, der offene, laufende Credit; to give –, Credit geben, creditiren; letter of –, der Creditbrief, das Accreditiv; to lodge a – with a person for the benefit of another, Einem oder zu Jemandes Gunst einen Credit bei Einem eröffnen; on –, auf Credit, auf Borg; transactions on –, Zeitgeschäfte; to place to a person's –, in Jemandes Credit oder Guthaben bringen; to receive upon –, auf Credit bekommen; to take upon –, borgen, Conto nehmen; to the – of my account, zu meinen Gunsten; – on mortgage, der hypothekarische Credit; (*Arch.*) *corr.* fr. Cressit, ein großes Licht oder Leuchtfeuer auf einem Leuchtthurme; to gain – by a thing, große Ehre bei einer Sache einlegen; to have great – with a person, großen Einfluß bei Einem haben; I did not think you had such great – with him, ich glaubte nicht, daß Sie über ihn so viel vermöchten; on the – of Mr. N., auf das Zeugniß (unter Garantie) des Herrn N.; to trust to the – of an assertion, sich auf die Glaubhaftigkeit einer Behauptung verlassen.

Credit, *v. a.*, glauben, Glauben beimessen; einer Sache Glauben, Ansehen, Credit verschaffen; Einem trauen, auf ihn bauen, sich auf ihn verlassen; (*Hdlsspr.*) creditiren, borgen, auf Borg verkaufen, erkennen (für), gutschreiben; to stand –ed for, creditirt sein mit.

Creditable (krĕd′ ĕ tă b′l) *a.*, ehrsam, von gutem Rufe, geachtet, unbescholten; ehrbar, ehrenwerth, ehrlich, rühmlich; anständig, respectabel; a – way of living, eine anständige Lebensweise; ein Beruf, wodurch man seinen Unterhalt auf eine anständige Weise verdient; (*Hdlsspr.*) gut, solid, creditfähig.

Creditableness (krĕd′ ĕ tă b′l nŭs) *s.*, der gute Ruf, das Ansehen, die Achtung, die Ehre.

Creditably (krĕd′ ĕ tă blé) *adv.*, ehrenvoll, mit Ehren, anständig; they supported themselves very –, sie ernährten sich auf eine anständige Weise.

Credited, *pp.* b. V. Credit, *q. v.*

Crediting, *ppr.* b. V. Credit, *q. v.*

Creditive (krĕd′ ĕ tĭv) *a.* u. *s.*, *v.* Credential; Credentials.

Creditor (krĕd′ ĕ tŭr) *s.*, der Gläubige, der Glaubende (*n. g.*); (*Hdlsspr.* u. *Rchtsspr.*) der Gläubiger, der Creditor; a – in trust, der Director (als Mitgläubiger) einer Fallitmasse; – on mortgage, der Hypothekar-Gläubiger; the –'s (s') side, die Creditseite; –s under a commission of bankruptcy, die Gemeingläubiger eines Falliten.

Creditrix (krĕd′ ĕ trĭks) *s.*, die Gläubigerin.

Credulity (krĕ dū′ lĕ tĕ) *s.*, die Leichtgläubigkeit, *Sh.* W. T. 2. I.

Credulous (krĕd′ jŭ lŭs) *a.*, leichtgläubig (uw. mit of), *Sh.* – of cure, der Heilung gläubig, A. W. 2. I.; (auch mit to), *Sh.* – to false prints, an falschen Eindruck glaubend, M. M. 2. IV.

Credulously, *adv.*, *v.* Credulous.

Credulousness (krĕd′ jŭ lŭs nŭs) *s.*, *v.* Credulity.

Cree (krē) *v. a.*, to – wheat, Weizen weichkochen; – wheat oder Creed-Wheat, Weizen, welcher in kochendem Wasser so lange gelegen hat, bis er zu gähren anfängt (ein Bestandtheil des sogenannten Frumenty, *q. v.*; *North.*).

Creed (krēd) *s.*, das Glaubensbekenntniß, das Credo; der Glaube; die Meinung, der Satz, der Grundsatz.

Creek (krēk) *s.*, die Bucht, die Bai, die kleine Landzunge an der Küste, der kleine Meerbusen, der Schlupfhafen oder Schlupfhafen (ein kleiner, von der Natur gebildeter Hafen an einer Küste, in den sich kleine Fahrzeuge vor heftigen Winden flüchten können); die kleine krumme Gasse, *Sh.* C. E. 4. II.; eine Erhöhung an einer sich windenden Küste; ein kleiner Fluß (*Am.*); der Kunststrom (*S.-Am.*, bes. auf Surinam); (*Poes.*) the – of day, der Anbruch des Tages, die Morgendämmerung (*n. g.*); der Diener, die Dienstmagd (*Suffolk.*).

Creek, *v. n.. v.* Creak.

Creeky (krēk′ ĕ) *a.*, voll kleiner Buchten, viele kleine Buchten enthaltend; sich windend, schlängelnd.

Creel (krēl) *s.*, der Korb, der Fischkorb (zum Aufbewahren der gefangenen Fische, bes. *North.*); der Fleischer-Block oder Klotz (*North.*); (*vulg.*) in a –, behext, bezaubert; (*Mech.*) der Rahm einer Mulemaschine; – filler, der Aufsetzer (der das Vorgespinnst in den Rahmen bringt); warping – and heck, die Seidenschußgammühle.

Creem (krēm) *v. a.*, (*vulg.*) Geld oder sonstige Sachen in die Hand eines Andern hineinpracticiren (*Chesh.*).

Creen (krēn) *v. n.*, sich abhärmen, grämen (*Devon.*).

Creening (krēn′ ĭng) *s.*, die Todtenklage (der Weiber bei Leichenbegängnissen; *Irl.*).

Creeny (krē′ né) *a.*, klein, winzig (*Wiltsh.*).

Creep (krēp) *v. n.*, (*imp.* u. *pp.* Crept) kriechen (wie Würmer, Insecten, Schlangen und *bildl.* von Pflanzen); (*bildl.*) schleichen, kriechen; sich knechtisch vor Jemand demüthigen, ihm schmeicheln; to – into a person's favour, sich in Jemandes Gunst einschmeicheln; (*vulg.*) to – into a person's mouth, Einem um den Bart gehen; *Sh.* his jesting spirit hath now crept into a lutestring, sein an Witz sich gefallender Geist ist jetzt in die Saite einer Laute gefahren, M. N. 3. II.; to – on, herbeikriechen, herbeischleichen; (*bildl.*) langsam heranrücken; old age –s on apace, das Alter naht sich schnell; to – out, herauskriechen; (*vulg.*) to have always a hole to – out at, immer eine Ausflucht bereit haben; to – up, hinaufkriechen; to – up into the chimney, in den Schornstein hinaufkriechen, *Sh.* W. 4. II.

Creeper (krēp′ ŭr) *s.*, der Kriecher; (auch *bildl.*) der Kriecher, der niedrige, gemeine Mensch; das kriechende Thier, das Ungeziefer; die kriechende Pflanze, das Rankengewächs, die Schlingpflanze; (*Ornith.*) der Baumläufer, Baumreuter, Baumrutscher, Graufpecht (Certhia familiaris); der Brandbock, Feuerbock, Feuerhund, der sich an den Rosten hin- und herschieben läßt (in den engl. Küchen); der Fischdrag, der Draghaken (um Sachen aus der Tiefe, aus einem Brunnen, einem Flusse ꝛc. heraus- und in die Höhe zu ziehen, auch *S.-A.* zum Auffangen über Bord gefallener Sachen).

Creepers, *s. pl.*, eine Art Ueberschuhe für Frauen (*Norfolk.*); (*vulg.*) Läuse.

Creep-Hedge (-′hĕdj) *s.*, der Vagabond, der Landstreicher (*East.*).

Creep-Hole (-′hōl) *s.*, das Schlupfloch, Kriechloch; (*bildl.*) die Ausflucht.

Creeping (krēp′ ĭng) *ppr.* b. V. Creep, *q. v.*; – and crouching, die kriechende Schmeichelei.

Creeping-Climber (-′- klīm ŭr) *s.*, (*Bot.*) die brennende, scharfe Waldrebe (Clematis flamula).

Creepingly (krēp′ ĭng lé) *adv.*, kriechend, sachte, langsam, schleichend, unvermerkt.

Creeping-Soft-Grass (-′- sŏft gràs) *s.*, (*Bot.*) das weiche Honiggras (Holcus mollis).

Creeping-Stone (-′- stōn) *s.*, (*zool. Term.*) der Deckel (mehrerer Schneckenarten); – –s, Mondaugen, Venusnabel, Meerbohnen.

Creeping-Thyme (krēp′ĭng thm) *s.*, (*Bot.*) der Quendel, der Feldthymel, Feldthymian, das Hundelkraut, Kümmelkraut (Thymus serpyllum).

Creeping-Wheat (-′-hwēt) *s.*, (*Bot.*) *v.* Couch-Grass.

Creeple, *s.*, *v.* Cripple.

Creeple(krē′pl) *v.a.*,drücken,zusammendrücken(*East.*).

Creeps (krēps) *s.*, (*Ornith.*) die Becassine, die Heerschnepfe, Himmelsziege (Scolopax gallinago).

Crees (krēz) *s. pl.*, *v.* Creas (*North.*).

Creese (krēs) *s.*, der malayische, zweischneidige Dolch.

Creet, *s. p.*, *v.* d. ü. Crete.

Creeze (krēz) *a.*, ekel, Ekel empfindend; wählerisch (*West.*).

Cremaster (krē mās′tŭr) *s.*, (*anat. Term.*) Aufhebemuskel der Hoden.

Cremation (krē mā′schŭn) *s.*, die Verbrennung der Todten.

Cremocarpium (krē mō kar′pē ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) die Doldenfrucht.

Cremona (krē′mō′nā) *s.*, (- violin) die cremoneser Geige.

Cremor (krē′mor) *s.*, (*lat. Chem.*) eine dem Milchrahm ähnliche Substanz, die dicke Flüssigkeit und Absonderung fester Stoffe aus Flüssigkeiten auf deren Oberfläche.

Crenate } krē′nāt
Crenated } krē′nā tĭd } *a.*, (*bot. Term.*) gekerbt.

Crenature (krēn′ă tschŭr) *s.*, (*bot. Term.*) der Kerbzahn (die Ausgadung von Blättern, wobei die Zähne stumpf, fast ganz zugerundet, mit ihrer Spitze weder gegen die Blattspitze, noch gegen die Basis des Blattes gerichtet sind).

Crencles } *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Cringles.
Crenkles }

Crenellated (krĕn′ĕl lā tĭd) *a.*, *v.* Crenelled.

Crenelled (krē nelld′) *a.*, mit Zinnen, zackig, gezackt.

Crengles, *s. pl.*, *v.* Cringles.

Crenic-Acid (krēn′ĭk ăs′sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Quellsäure (von Berzelius in den weißen Quellwassern entdeckt).

Crenulate } krēn′ŭ lat } *a.*, (*bot. Term.*) feingekerbt.
Crenulated } krēn′ŭ lā tĭd }

Creoles (krē′ōlz) *s. pl.*, Creolen (die in Südamerika von europäischen Eltern geborenen Menschen).

Creosote, *s.*, *v.* Creasote.

Crepance } krēp′ăns } *s.*, (*Thierarzneik.*) eine durch
Crepane } krēp′ān } das Aneinanderstreichen der Hinterfüße der Pferde verursachte Wunde.

Crepis (krē′pis) *s.*, (*Bot.*) der Pipau (*v.* Bastard-Hawk-Weed).

Crepitate (krēp′ĕ tāt) *v. n.*, krachen, knistern, knastern, knacken, prasseln; einen Wind lassen.

Crepitating, *ppr.* d. V. Crepitate, *q. v.*

Crepitation (krēp ĕ tā′schun) *s.*, das Krachen, Knistern, Prasseln (z. B. eines Flammenfeuers); (*chir. Term.*) das Knistchen gebrochener Knochen, die Greptation.

Crepon (krē′pŏn) *s.*, (*frz., Waarenk.*) der Crepon (ganz wollenes Zeug, das gekreppt aber ungekeppert ist, und bei dem die Kettenfäden draller zusammengedreht sind als die Einschlagfäden).

Crept (krēpt) *pp.* d. V. Creep, *q. v.*

Crepuscle } (kré pŭs′ k'l) *s.*, das Zwielicht; die Mor-
Crepuscule } gendämmerung.

Crepuscular } kré pŭs′kŭ lŭr } *a.*, dämmernd, däm-
Crepusculous } kré pŭs′kŭ lŭs } merig; die Morgendämmerung oder das Zwielicht betreffend, dazu gehörig.

Crepusculary-Blindness (kré pŭs′ kŭ lŭr rē blĭnd′nŭs) *s.*, (*med. Term.*) die Nachtblindheit, die Hühnerblindheit (*v.* Hemeralopy).

Crepusculine, *a.*, *v.* Crepuscular.

Crescendo (krĕs sĕn′dō) *adv.*, (*mus. Term.*) zunehmend, wachsend, steigend an Stärke der Töne; *s.*, die besondere Stelle eines Tonstücks, welche mit allmälig steigender Stärke zu spielen ist (häufig *abbr.* Cres. oder blos mit dem Zeichen < angedeutet).

Crescent (krĕs′sŭnt) *a.*, wachsend, zunehmend, sich vermehrend (*Milton*). *Sh.* H. 1. III.; to be of a - note, von großem Ansehen sein. C. 1. I.

Crescent, *s.*, der zunehmende Mond (unricht. bei *Dryden* der abnehmende Mond); (*bildl.*) das türkische Reich; der Halbmond; (*Hrld.*) der halbe Mond (im Wappen); die Zeltwand an Bogeninstrumenten, die Zarge; (in großen engl. Städten) ein halbmondförmiger Complex von Häusern.

Crescent, *v. a.*, halbmondförmig bilden.

Crescented (krĕs′s'n tĭd) *pp.* d. V. Crescent, *q. v.*

Crescentia (krĕs s-n′schē ă) *s.*, (*Bot.*) der Kürbisbaum, der Calabassenbaum (*v.* Calabash-Tree).

Crescent-Pomatum (-′- pō mā′tŭm) *s.*, eine den Haarwuchs fördernde Pomade.

Crescent-Shaped (-′- shāpt) *a.*, (*bot.Term.*) halbmondförmig.

Crescent-Stare (-′- stār) *s.*, (*Ornith.*) die Riesenlerche, der Hufeisenvogel (Alauda magna).

Crescive (krĕs′ sĭv) *a.*, wachsend, zunehmend, *Sh.* H. V. 1. I. (*n. g.*).

Cress (krĕs) *s.*, (*Bot.*) gew. *pl.* Cresses gebr., die Kresse (Lepidium, *v.* Water-Cresses).

Cresset (krĕs′ sĭt) *s.*, die Seelenlichte, das Leuchtfeuer, *Sh.* H. IV. 1. 3. 1.; der brennende Pechkranz; (gew.) der Leuchtthurm, die Fackel, die Leuchte, die Kerze; die Stocklaterne; der Dreifuß (*n. g.*); (*Poes.*) -s, Mond und Sterne; - light, das Leuchtfeuer, das Signal, das Licht von brennenden Pechkränzen.

Cressing (krĕs′ sĭng) *a.*, (*Mech.*) - hammer, der Spannhammer, der Planschenhammer; - iron, - swage, das Stampfeisen (der Blechschläger).

Cressit, *s.*, *v.* Cresset.

Crest (krĕst) *s.*, der Kamm (of a cock, eines Hahnes); der Strauß, der Schopf (auf dem Kopfe der Vögel überh.); der Kamm (obere Theil des Halses eines Pferdes); (*Poes.*) der Kamm (der Schlangen); der Helmbusch, der Federbusch; der Helm; (*Hrld.*) der Helmschmuck; (*bildl.*) das Antlitz, *Sh.* L. 1. III.; der Bergrücken, die Bergspitze; der Gipfel, das Höchste, das Vorzüglichste, der höchste Grad; der Muth, der Stolz, das Feuer, daher to let one's - fall, den Muth sinken lassen (*v.* Crest-Fallen); (*Festungsw.*) the - of the glacis, die Krone des Glacis.

Crest, *v. a.*, mit einem Helm versehen, *Sh.* A. C. 5. II.; mit langen Strichen bezeichnen (*n. g.*).

Crested (krĕs′tĭd) *pp.* d. V. Crest, *q. v.*; *a.*, (*Nat.*) geschopft, gehaubt.

Crested-Dog's-Tail-Grass (-′- dŏgz tāl grās) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Kammgras (Cynosurus cristatus).

Crested-Lark (-′- lārk) *s.*, (*Ornith.*) die Haubenlerche (Alauda cristata).

Crest-Fallen (krĕst′ fāl l'n) *a.*, (*bildl.*) niedergeschlagen, muthlos, *Sh.* W. 4. V., R. II. 1. I., H. VI. II. 4. I.; den Kamm, den Hals nach einer Seite hängend (wie bei Pferden).

Cresting, *ppr.* d. V. Crest, *q. v.*

Crestless (krĕst′lŭs) *a.*, ohne Kamm, ohne Schopf, ohne Haube; ohne Helmschmuck, *Sh.* H. VI. I. 2. IV.; (*bildl.*) ohne Wappen, von geringer, keiner hohen Herkunft, Familie.

Crest-Marine (-′mă rēn) *s.*, (*Bot.*) der Meerfenchel, Meerdill, die See-Baccille (auch Rock-Samphire, Crithinum maritimum).

Crest-Tiles (-′tīlz) *s. pl.*, (*Arch.*) First- oder Firstenziegel.

Cretaceous (krē tā′schŭs) *a.*, kreideartig, kreidicht; viel Kreide enthaltend, kreidig; (*Geogn.*) - group, die Kreidegruppe, die Kreideformation; (*bot. Term.*) kreideweiß, mattweiß; (*bot. Term.*) - plants, Pflanzen, welche nur im kreidehaltigen Boden wachsen.

Cretated (krē′tā tĭd) *a.*, mit Kreide gerieben.

Crete (krēt) *s. p.*, die Insel Creta oder Candia.

Cretic (krē′tik) *a.*, cretisch.

Cretic, *s.* (*Metr.*) der cretische Versfuß, der Cretikus, Amphimacer (–⏑–).

Creticism (kré'tĕ sĭz'm) *s.*, die Lüge, die Unwahrheit.

Cretin (kré'tĭn) *s.*, (*frz.*) der Cretin (eine Benennung, welche, ursprünglich nur in Graubünden und Unterwallis, solchen Menschen beigelegt wird, die von Kindheit an bei verkümmerter körperlicher Entwickelung an einer Art von Blödsinn leiden).

Cretinism (kré'tĕ nĭz'm) *s.*, der Cretinismus (*v.* Cretin).

Cretism (kré'tĭz'm) *s.*, der Cretismus, die Unwahrheit, die Lüge; die Falschheit.

Cretose (kré'tōs) *a.*, *v.* Cretaceous.

Crevet (krĕv' vĭt) *s.*, *v.* Cruet (*East.*).

Crevice (krĕv' ĭs) *s.*, die Spalte, der Riß, die Ritze, die enge Oeffnung.

Crevice, *v. a.*, spalten, Risse machen, aufreißen.

Crevis } *s.*, *v.* Crevice; der Bachkrebs (*v.* Craw-Fish,
Creviss } *North.*).

Crew (krū) *s.*, die Schaar (im edlen Sinne, *Spenser*), a gallant, a noble –, eine tapfere, edle Schaar, *Sh.* G. V. 4. I.; die Schiffsmannschaft (nur in Beziehung auf die Matrosen); (*scherzw.*) eine versammelte Menge (überhaupt); a curious –, eine seltsame Mannschaft (*Byron*); a merry –, ein lustiges Völkchen; (gew. im üblen Sinne) die Bande, die Rotte, der Haufe, der Trupp, das Volk, such a –! so eine saubere Sippschaft! (*Sheridan*); the canting –, das Zigeuner-Volk; (*S.-A.*) the castle–, die Backsgasten (die Matrosen, welche ihren Posten auf der Back haben); – yard, der Hof um ein Meierhaus (*Lincoln.*).

Crew, *imp.* v. Crow, *q. v.*

Crewel (krū'ĭl) *s.*, die Stickwolle, das aus der gekämmten Kammwolle gefertigte feinste Garn; das in einen Knaul aufgewickelte Garn; das Primel (*Somerset*).

Crewet, *s.*, *v.* Cruet.

Crib (krĭb) *s.*, die Krippe; die niedrige Hütte, das Häuschen, *Sh.* H. IV. II. 3. I.; (*cant*) das Haus, daher (*cant*) to crack a –, in ein Haus einbrechen, um zu stehlen; (*cant*) to fight a –, beim Boxen sich den Schein geben, als geschehe es im Ernste; die Wiege, die Schwungwiege; eine Art Schober zum Aufbewahren des Mais (*Am.*); die Nachtwache, das Detentionshaus (*Salop.*); das lederne Behältniß unter dem Kutschersitz (*n. v. g.*); (bei Salzwerken) –s, Körbe, Horden; *abbr.* für Cribbage, *q. v.*; (beim Cribbagespiel) die von den beiden Spielenden ausgeworfenen zwei Karten, deren Betrag dem Geber zu Gute kommt.

Crib, *v. a.*, einschließen, einsperren (in einen Stall), *Sh.* M. 3. IV., (auch *bildl.*); (*cant*) stehlen; (bei Kindern auf der Schule) sitzen, sich einer Eselsbrücke bedienen.

Cribbage (krĭb'bĭdj) *s.*, ein Kartenspiel.

Cribbage-Faced (–'– fāst) *a.*, (*vulg.*) blatternarbig.

Cribbed, *pp.* d. V. Crib, *q. v.*

Cribbing, *ppr.* d. V. Crib, *q. v.*

Crib-Biter (–'bĭ tŭr) *s.*, der Krippenbeißer (auch Champing-Horse).

Cribbeys (krĭb'bĭz) *s. pl.*, (*cant*) Sackgassen (auch Cribby islands).

Cribble (krĭb'b'l) *s.*, das Kornsieb, das Sieb; das Schrotmehl, daher – bread, das aus dem Schrotmehl bereitete Brod (*n. g.*).

Cribble, *v. a.* (*Bgb.*) sieben, sichten, durchsetzen (the ore, das Erz).

Cribbled, *pp.* d. V. Cribble, *q. v.*

Cribbling, *ppr.* d. V. Cribble, *q. v.*

Cribration (krĭ brā'shŏn) *s.*, (*Bgb.*) das Sieben, Durchsieben, Aussieben.

Cribriform (krĭb'rĕ fôrm) *a.*, (*anat. Term.*) siebförmig; the – bone, das Siebbein.

Cricetus (krĭ sē'tŭs) *s.*, (*Säugeth.*) der Hamster (*v.* Hamster).

Crichtonlite (krĭ'tŏ nĭt) *s.*, (*Min.*) der Krichtonit, Crantonit (zyotomes Eisenerz).

Crick (krĭk) *s.*, das Knarren einer Thür (*n. g.*, *v.* Creak); ein krampfartiges Gefühl im Nacken; der steife Hals; *corr.* v. Creek, *q. v.*, und v. Cricket, *q. v.*

Cricket (krĭk'ĕt) *s.*, (*Entom.*) die Grille, das Heimchen; as merry as a –, vergnügt wie ein Ohrwürmchen; das englische Schlag-Ballspiel; ein niedriger Stuhl ohne Lehne (*n. g.*).

Cricket-Balls (–'– bălz) *s. pl.*, die Schlagbälle (beim Cricketspiel).

Cricketer (krĭk'ĕt ŭr) *s.*, der Schlagballspieler.

Cricket-Field (–'– fēld) *s.*, der Schlagballplatz.

Cricket-Match (–'– măt sch) *s.*, eine (Wett-) Partie des Schlagballspiels.

Crickle (krĭk'k'l) *v. n.*, (*prov.*) sich bücken, sich krumm halten, krumm gehen.

Cricoid (krī' koid) *a.*, (*anat. Term.*) was sich auf den Ringknorpel bezieht.

Cric, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) *v.* Cry.

Cried (krīd) *imp.* u. *pp.* d. V. Cry, *q. v.*

Crier } (krī' ŭr) *s.*, der Schreier; der öffentliche Aus-
Cryer } rufer; the town –, der Stadt-Ausrufer.

Cries (krīz) *s. pl.* v. Cry, *q. v.*

Crikey (krī' kĕ) *int.*, (*cant*) ein Ausruf des Erstaunens, etwa wie: ach je! mein Himmel!

Crim } krĭm
Crim-Tartary } – tär' tŭr rē } *s. p.*, die Krimm.
Crimea } krī mē' ă

Crim, *v. n.*, vor Kälte zittern (*Isle of Wight*).

Crimany (krĭm' ă nē) *int.*, (*prov. vulg.*) *v.* Crikey.

Crim-Con (krĭm' kŏn) *s.*, *abbr.* v. Criminal-Conversation, *q. v.*; – – money, die Geldbuße des Ehebrechers an den Ehemann.

Crime (krīm) *s.*, das Verbrechen, die Schuld, die Uebelthat, der Frevel; der Vorwurf, die Beschuldigung (*Spenser, Milton*); a capital –, ein Capital-Verbrechen; to commit, perpetrate a –, ein Verbrechen begehen.

Crimeful (krīm' fŭl) *a.*, verbrecherisch, frevelhaft, lasterhaft, im höchsten Grade strafbar, *Sh.* H. 4. VII.

Crimeless (krīm' lŭs) *a.*, schuldlos, *Sh.* H. VI. II. 2. IV.

Criminal (krĭm' ĕ nŭl) *a.*, verbrecherisch (von Personen), strafbar, eines Verbrechens schuldig; (*Rchtsspr.*) criminal, criminell, peinlich (civil entgegengesetzt); – code, das Criminal-Gesetzbuch.

Criminal, *s.*, der Verbrecher, der Frevler, der Schuldige; der Angeklagte.

Criminal-Conversation (–'– kŏn vŭr sā' schŭn) *s.*, (*abbr.* Crim-Con) der Ehebruch, der ehebrecherische Umgang.

Criminality (krĭm ĕ năl' ĕ tē) *s.*, (*Rchtsspr.*) die peinliche Rechtssache, die Criminalsache (*v.* Criminalness).

Criminalness (krĭm' ĕ nŭl nŭs) *s.*, die Strafbarkeit, die Schuld; die verbrecherische Beschaffenheit, die Frevelthat.

Criminally (krĭm' ĕ nŭl lē) *adv.*, verbrecherisch, strafbar; (*Rchtsspr.*) peinlich, criminell.

Criminalty (krĭm' ĕ nŭl tē) *s.*, *v.* Criminality.

Criminate (krĭm' ĕ nāt) *v. a.*, eines Verbrechens beschuldigen, anklagen; verdächtigen.

Criminated, *pp.* d. V. Criminate, *q. v.*

Criminating, *ppr.* d. V. Criminate, *q. v.*

Crimination (krĭm ĕ nā' schŏn) *s.*, die Beschuldigung, die Anklage.

Criminatory (krĭm' ĕ nă tŭr rē) *a.*, beschuldigend, anklagend.

Criminous (krĭm' ĕ nŭs) *a.*, (*Arch.*) sehr lasterhaft und strafbar, frevelhaft (*n. g.*).

Criminously, *adv.*, *v.* Criminous.

Criminousness (krĭm' ĕ nŭs nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Strafbarkeit, die Gottlosigkeit, die höchst frevelhafte Handlung, der höchste Grad der Schuld.

Crim-Lambskins (krim lăm' skĭnz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) krimische Schaffelle, Krimmerpelze, Krimmer.

Crimoslu, *s.*, *v.* Crimson.

Crimp (krimp) *a.*, brödlich, zerbrechlich, mürbe; (*bildl.*) keinen Bestand habend, schwach (*n. g.*).

Crimp, *s.* (*Arch.*) ein Kartenspiel; der Factor (bei den Kohlenschiffen, daher) *a coal* -, Einer, der die Kohlenladungen verkauft (*Norfolk*); (*vulg.*) der Werber, der Matrosen-Makler, der Seelenverkäufer, der Zettelverkäufer (im Allgemeinen alle Werber, welche durch List oder heimliche Gewalt arme oder unerfahrene junge Leute zum Dienste in fernen Colonien und zum Seedienste auf großen Indienfahrern verlosten); (*cant*) *to play* -, falsch spielen, mit einem Andern in Compagnie spielen; (*vulg.*) *to be in the* -s, geschniegelt sein.

Crimp, *v. a.*, das Haar kräuseln, gewaltsam werben, (ehemals) Menschen an die Colonien verkaufen; *to* - *cod*, Kabeljau aufschlitzen und in salziges Brunnenwasser legen, um das Fleisch fest zu machen.

Crimp, *v. n.*, sehr geizig sein; knickern; ökonomisch einrichten.

Crimped, *pp.* d. V. Crimp, *q. v.*; - *cod*, *salmon*, eingesalzener Kabeljau, eingesalzener Lachs.

Crimping, *ppr.* d. V. Crimp, *q. v.*; - *machine*, die Kerb- oder Kniffmaschine (auch Frill-*machine*).

Crimple (krĭm' p'l) *v. a. u. n.*, zusammenziehen; krimpen; zerknittern; *to go crimpling*, im Gehen knicken, die Beine im Gehen nachschleppen.

Crimpling, *ppr.* d. V. Crimple, *q. v.*

Crimpling-Board (krĭmp' lĭng bôrd) *s.*, (*Mech.*) das Kräuselholz (der Gerber).

Crimpling-Tweezers (- ' thē zürz) *s. pl.*, die Kräuselzange, die Krullzange (der Haarkräuseler).

Crimpt (krĭmpt) st. Crimped, *pp.* d. V. Crimp, *q. v.*

Crimson (krĭm' z'n) *a.*, carmoisinroth, hochroth.

Crimson, *s.*, das Carmoisin, Hochroth; *Sh.* the virgin - *of modesty*, die jungfräuliche Schamröthe. II. V. 5. II.

Crimson, *v. a.*, carmoisin oder hochroth färben. *Sh.* J. C. 3. I.

Crimson, *v. n.*, hochroth werden, erröthen.

Crimsoned, *pp.* d. V. Crimson, *q. v.*

Crimsoning, *ppr.* d. V. Crimson, *q. v.*

Crimson-Warm (- ' wârm) *a.*, hochrothwarm.

Crinal (krĭ' n'l) *a.*, das Haar betreffend.

Crinated, *a.*, *v.* Crinite.

Crinch (krĭntsch) *s.*, das kleine Stück, das Bischen (*Gloucest.*); *v. a.*, *v.* Crunch.

Crinchling (krĭntsch' lĭng) *s.*, ein sehr kleiner Apfel (auch Cringling; *East.*).

Crincum (krĭng' kŭm) *s.*, (*vulg.*) die Zusammenziehung, die Drehung, die Biegung; (*scherzw.*) die Grille; (*vulg.*) *to be in the* -s, übler Laune sein, *crankum*, Stichelrädel; schlechte Schreiberei.

Crindle (krĭn' d'l) *s.*, *v.* Kernel (*Lancast.*).

Crine (krīn) *v. n.*, *v.* Shrink; *Pine* (*North.*).

Crined (krīnd) *a.*, (*bild. Term.*) behaart, bemähnt.

Cringe (krĭnj) *v. a.*, zusammenziehen, krümmen; *Sh.* to - *the face*, das Gesicht (von Schmerz) verziehen, verzerren. A. C. 3. II.

Cringe, *v. n.*, sich tief beugen, sich krümmen, kriechen, schmeicheln, sich demüthigen (*mit to, vor*); *bowing and cringing*, viele Bücklinge machend; durch niedriges Schmeicheln etwas zu erreichen suchen.

Cringeling (krĭnj' lĭng) *s.*, *v.* Cringer.

Cringer (krĭnj' ŭr) *s.*, der Kriecher, der (verächtliche) Schmeichler, der Kuchenschwänzer.

Cringing (krĭnj' lĭng) *ppr.* d. V. Cringe, *q. v.*

Cringle (krĭng' g'l) *s.*, die Wedenthe zur Befestigung eines Gatterthores (bei *North.*) (*S.-A.*) *s.* Lanyel (kurze Stücke von Tauen, welche mit ihren beiden Enden an das Leik eines Segels gespließt werden, so daß sie mit diesen zusammen eine Art Ring ausmachen); *iron* -s, eiserne Lagel, Saugers, Saugers (*v.* Hanks).

Crinicultural (krĭn ĕ kŭl' tschŭr rŭl) *a.*, den Haarwuchs betreffend.

Crinigerous (krĭ nĭd' jŭr rŭs) *a.*, haarig, behaart.

Crinite (krĭ' nīt) *a.*, wie Haar, haarähnlich.

Crink (krĭngk) *s.*, ein sehr kleines Kind (*West.*).

Crinkle (krĭng' k'l) *s.*, die Falte; die Windung, der Bug, die bogenförmige Krümmung; -s, die Krümmungen, die krummen Gänge; - *crankles*, Furchen, Runzeln im Gesichte (*North.*).

Crinkle, *v. a.*, schweifen, ausschweifen; uneben machen, falten; (*prov.*) zerknittern.

Crinkle, *v. n.*, sich winden, sich schlängeln, Krümmungen machen; ausbuchten; Falten werfen, sich zusammenziehen (wie Flanell in der Wäsche; *Suffolk*).

Crinkled, *pp.* d. V. Crinkle, *q. v.*

Crinkling, *ppr.* d. V. Crinkle, *q. v.*

Crinkums (krĭng' kŭmz) *s.*, (*cant*) die venerische Krankheit.

Crinoids (krĭ' nŏidz) *s. pl.*, (*foss. Zooph.*) Stylasteriten, Haarsterne, Meerpalmen.

Crinose (krĭ' nōs) *a.*, haarig, behaart (*w. g.*).

Crinosity (krĭ nŏs' sĭ tĭ) *s.*, das Haarige (*w. g.*).

Crip (krĭp) *v. a.*, das Haarschneiden (*West.*).

Cripling (krĭp' lĭng) *a.*, schwankend, wackelig (*North.*).

Cripple (krĭp' p'l) *a.*, lahm (*v.* Crippled, *a.*).

Cripple, *s.*, der Krüppel; (*cant*) das (ehem.) verbogene 6 Pence-Stück.

Cripple, *v. a.*, zum Krüppel machen, krüppeln, lahmen, (*bildl.*) lähmen; *to* - *a ship*, ein Schiff rettlos schießen.

Crippled, *pp.* d. V. Cripple, *q. v.*; *a.*, krüppelig, lahm; gelähmt.

Crippleness (krĭp' p'l nŭs) *s.*, die Lähmung.

Crippling, *ppr.* d. V. Cripple, *q. v.*

Cripplings (krĭp' lĭngz) *s. pl.*, (*Archit.*) die Querbalken.

Crips (krĭps) *a.*, st. Crisp; Curled, *q. v.* (*West.*)

Cris-Cross-Row, *v.* Christ-Cross-Row unter Christ.

Crismore (krĭs' ĕ môr) *s.*, das kleine Kind, der Säugling (*Devon.*).

Crisis (krī' sĭs) *s.*, *tpl.* Crises; *med. Term.*) die Krisis, die Krise; (*bildl.*) die entscheidende Wendung einer Sache, der Entscheidungspunkt, der Entscheidungszustand, der Wendepunkt.

Crism } *n.* Chrism.
Crisom }

Crisp (krĭsp) *a.*, kraus, gekräuselt (von Haaren); sich schlängelnd, windend, krumm, gekrümmt, gebogen; *Sh.* sich kräuselnd (vom Wasser), T. 4. I.; gewölbt (vom Himmel), T. A. 1. III.; zerbrechlich, brodelig (bei von Kuchen), braun gebraten oder geröstet, knorpelig, krauspelig; feurig (von Wein, *n. g.*); (*bot. Term.*) kraus, gekräuselt, *almonds*, gebrannte Mandeln.

Crisp, *s.*, *v.* Crackling (*South.*).

Crisp, *v. a.*, kräuseln (bes. das Haar); in einander flechten, weben (wie Baumwolle); kräuseln (von der Wasseroberfläche, wenn dieselbe vom Winde bewegt ist); braun rösten oder braten.

Crispated (krĭs' pā tĭd) *a.*, kraus, gekräuselt.

Crispation (krĭ spā' schŭn) *s.*, das Krausein, die Krause; das Kräuseln, Gekräusel (*Bacon*).

Crispature (krĭs' pā tschŭr) *s.*, das Krausein, das Gekräuseltsein.

Crisped, *pp.* d. V. Crisp, *q. v.*, *Sh.* S. 3. III; - *crape*, der Kreppflor.

Crispin (krĭs' pĭn) *s. p.*, Crispin, Crispinus (Schutzheiliger der Schuhmacher); *s.*, (*cant*) der Schuster, *'s holiday*, der blaue Montag (bei der 25. October); - *'s lance*, die Ahle.

Crisping, *ppr.* d. V. Crisp, *q. v.*

Crisping-Iron (krĭs'pĭng ī ûrn) *s.*. das Kräuseleisen, das Brenneisen.

Crisping-Pin (-'- pĭn) *s.*, die Toupeenadel.

Crisping-Pincers (-'- pĭn sûrz) *s. pl.*, die Kräuselzange.

Crispisulcant (krĭs pĭs' ŭl kănt) *a.*, sich schlängelnd (wie der Blitz dargestellt wird).

Crispitude (krĭs'pĕ tûd) *s.*, das Krause (des Haares); **Crispness** (krĭsp'nŭs) das Krosse, Zerbrechliche, das Spröde, Zerreibliche.

Crispy (krĭs'pĕ) *a.*, kraus; kroß, krusperig, zerbrechlich, spröde.

Criss-Cross-Row, *s.*, *v.* Christ-Cross-Row.

Crissy (krĭs'sĕ) *s.*, die Krisse, die Krise (*v.* Crisis; *East.*).

Crista (krĭs'tâ) *s.*, (*anat. Term.*) eine kammartige oder kantige Hervorragung an einem Knochen.

Cristal, *a.* u. *s.*, *v.* Crystal.

Cristate (krĭs'tât) **Cristated** (krĭs'tâ tĭd) *a.*. (*bot. Term.*) kammförmig.

Crit (krĭt) *s.*, der Schuppen, Schoppen (*Salop.*).

Critch (kritsch) *s.*, (*prov.*) die Krippe (*v.* Crib).

Critch, *a.*, steinig; steinicht (*Lincoln.*).

Criterion (krĭ tēr'ĕ ŭn) **Criterium** (krĭ tēr'ĕ ŭm) *s.*, (*pl.* Criterions, Criteriums, richt. Criteria) das Kriterium, das Merkmal, das Unterscheidungszeichen, das Kennzeichen zum Richten oder Urtheilen über etwas; a - of the price, eine Richtschnur (Norm) des Preises.

Crithmum (krĭth' mŭm) *s.*, (*Bot.*) der Meerfenchel (*v.* Sea-Fennel; Samphire).

Crithomancy (krĭth'ŏ măn sĕ) *s.*, die Krithomantie, die Weissagung aus dem Gerstenmehl (womit die Opferthiere bestreut wurden).

Critic (krĭt'ĭk) *a.*, kritisch, beurtheilend, kunstrichterlich; *Sh.* (st. Cynic) cynisch, L. 4. II.

Critic, *s.*, der Kritiker, der Kunstrichter, der Sprachforscher und Beurtheiler, der Buchrichter, der Recensent; der Tadler, der Bekrittler, der Silbenstecher; die Kritik (*v.* Critique).

Critic, *v. n.*, kritisiren, bekritteln (*w. g.*).

Critical (krĭt'ĕ k'l) *a.*, kritisch, kunstrichterlich; prüfend, beurtheilend; sorgfältig, pünktlich; entscheidend; the - hour, die entscheidende Stunde, die glückliche Stunde der Liebenden; die Schäferstunde; bedenklich, gefährlich, mißlich, kitzlich; - ears, feine Ohren; - opinions, kritische Beurtheilungen; - times, bedenkliche Zeiten; a - position, eine kitzliche Lage.

Critically, *adv.*, kritisch; genau, pünktlich, zur rechten Zeit; bedenklich.

Criticalness (krĭt'ĕ k'l nŭs) *s.*, die kritische, bedenkliche Lage, die Bedenklichkeit; die Genauigkeit, die Pünktlichkeit; die kritische Strenge, die Sorgfalt.

Criticise (krĭt'tĕ sĭz) *v. a.*, kritisiren, beurtheilen, kunstrichten, recensiren; bekritteln, durchnehmen, tadeln.

Criticise, *v. n.*, kritisiren, beurtheilen, recensiren; tadeln, kritteln (on, upon, über).

Criticised, *pp.* d. V. Criticise, *q. v.*

Criticiser (krĭt' tĕ sĭz ûr) *s.*. der Kritiker, der Kunstrichter, der Recensent.

Criticising, *ppr.* d. V. Criticise, *q. v.*

Criticism (krĭt' tĕ sĭz'm) *s.*, die Kritik; die Kunstrichterei, die Beurtheilungskunst; die kritische Beurtheilung, die kritische Anmerkung, die Recension.

Criticling (krĭt'ĭk lĭng) *s.*, der Kritikaster, der Krittler, der Afterrichter, der Silbenstecher.

Critique (krĭt tēk') *s.*, die Kritik, die kritische Beurtheilung, die Recension, die schriftliche oder mündliche kritische Bemerkung, die Glosse; die Beurtheilungsrecensionskunst.

Crizzel (krĭz'z'l) **Crizzeling** (krĭz' lĭng) *s.*, die in der Oberfläche des Glases (oder glasigter Mineralien) durch schwarzen Kiesel verursachte Rauhheit, Mattigkeit oder Schlackenartigkeit, wodurch die Durchsichtigkeit leidet.

Croak (krōk) *v. n.*, quaken (as a frog, wie ein Frosch); krächzen (as a raven, wie ein Rabe). *Sh.* Tr. Cr. 5. II.; (st. sprechen) quäken, krähen; knurren (von dem Magen); (*vulg.*) unzufrieden sein; Schlechtes prophezeien; (*cant*) sterben.

Croak, *s.*, das Quaken, das Gequake; das Krächzen, das Gekrächze.

Croaked, *pp.* d. V. Croak, *q. v.*; *a.*, (*cant*) gehängt.

Croaker (krō' kûr) *s.*, der Quäkende; der schlecht, undeutlich Sprechende; der Unzufriedene, der Mißvergnügte; der Unglücksprophet; (*vulg.*) der Frosch; der Rabe; -s, Forstleute, Holzvögte.

Croaking, *ppr.* d. V. Croak, *q. v.*; *s.*, the - of the bowels, das Knurren im Leibe.

Croan, *s.*, *v.* Crone.

Croat (krōt) *s.*, die Flasche (*Suffolk.*).

Croatia (krō â' schĕ â) *s. p.*, Kroatien.

Croats (krō' âts) *s. p.* u. *pl.*, die Kroaten (Einwohner und Truppen Kroatiens); kroatische Pferde.

Crocalite (krō' kă lit) *s.*, (*Min.*) der Krokalith (ein Gemenge von Desmin mit Quarz, eine Varietät des Zeoliths).

Croceous (krō' schŭs) *a.*, safranartig, safrangelb, aus Safran bestehend.

Croches (krō'tschĕz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) kleine Knoten an der Spitze des Geweihes des Rothwildes.

Crocitation (krŏ sĕ tā' schŭn) *s.*, das Quaken; das Krächzen (*n. g.*).

Crock (krŏk) *s.*, der Topf (bes. zum Aufbewahren der Winterbutter, daher - butter, die gesalzene Winterbutter, bes. *South.*); der Stuhl ohne Lehne (auch Cricket); der Ruß (an den Kochtöpfen); ein altes Mutterschaf (*Yorksh.*); die Rückseite eines Kamins (*West.*); ein altes, schlechtes Ei (*North.*).

Crock, *v. a.*, berußen, rußig, schwarz machen (*Am.*).

Crocker (krŏk' ûr) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Barsch; (*vulg.*) der Aufkäufer.

Crockery (krŏk' ûr rĕ) *s.*, das Steingut, Töpferzeug (auch - -ware).

Crocket (krŏk' kĕt) *s.*, (*Archit.*) der Kragstein, Tragstein; hervorragendes Laubwerk an gothischen Säulen.

Crocky (krŏk' kĕ) *a.*, rußig (*East.*); eine kleine schottische Kuh (*North.*).

Crocodile (krŏk'ŏ dĭl) *s.*, (*Zool.*) das Krokodil; (*Rhet.*) der Krokodilsschluß, der sophistische Trugschluß.

Crocodile, *a.*, krokodillartig; - tears, Krokodilsthränen, heuchlerische Thränen.

Crocodilean (krŏk ŏ dĭl' ĕ ŭn) **Crocodilian** (krŏk' ŏ dĭl lĭn) **Crocodiline** (krŏk' ŏ dĭl lĭn) *a.*, krokodillartig.

Crocodility (krŏk ŏ dĭl' ĕ tĕ) *s.*, (*Rhet.*) der Krokodillschluß, ein sophistisches Raisonnement.

Croconate (krō' kŏ nāt) *s.*, (*Chem.*) krokonsaures Salz.

Croconic-Acid (krŏ kŏn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Krokonsäure (ein Zersetzungsprodukt der Rhodizonsäure).

Crocus (krō' kŭs) *s.*, (*Bot.*) der Crocus, der Safran; (*chem. Term.*) die Bezeichnung der gelben oder rothen Metall-Oxyden, z. B. (*lat.*) - aeris, Grünspan, - martis, Eisensafran; - metallorum, Spießglanzsafran; (*scherzw.*) der Wundarzt in der Flotte oder Armee.

Croe, *s.*, *v.* Crow.

Croft (krŏft) *s.*, das kleine, umzäunte, nahe am Hause liegende, als Weide oder Ackerland dienende Grundstück; das Gewölbe (*Kent.*); (*prov.*) he has ne loft ne -, er hat weder Dach noch Fach.

Croft-Pins (-' pĭnz) *s. pl.*, eine Art grober Stecknadel.

Croggle (krŏg' g'l) *a.*, *v.* Sour; Curdy (*Yorksh.*).

Croisade, *v.* Crusade.

Croisado, *v.* Crusado.

Croises (kroi' sĕz) **Croisers** (kroi' sûrz) *s. pl.*. Kreuzfahrer, Kreuzritter; Kreuzpilger.

Croissante (krois' sănt) *s.* (*herld. Term.*) das Kreuz mit halbmondförmigen Enden.

Croke, *v. n.*, *v.* Croak; *s.*, der Abfall, der Auswurf, der Unrath (*Lincoln.*).

Croker (krō'kŭr) *s.*, (*Ornith.*) das virginische Wasserhuhn.

Cromb (krōm) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Madenkuckuck (*Cuculus afer*, *Cuvier*).

Crome (krōm) *s.*, eine langzinkige Gabel, der mit einem Haken versehene Stab (*Norfolk.*, *Essex*); ein Brecheisen (*v.* Crow); (*Arch.*) -s, Brocken, Krumen (*Chaucer*).

Cromlechs | krōm'lĕks | *s. pl.*, Dolmen (große Felsblöcke, auf denen andere, zuweilen einer oscillirenden Bewegung fähige Steine liegen; stammen aus der Zeit der Druiden, denen sie als Altäre oder als Gratmäler gedient zu haben scheinen).

Cromlehs | krōm'lĕz |

Cromwellian (krōm ŭĕl'lĭ ăn) *a.*, Cromwell oder seine Regierungsweise betreffend.

Cromwellize (krōm'ŭĕl lĭz) *v. a.* u. *n.*, wie Cromwell beherrschen, despotisch beherrschen (1849).

Crone (krōn) *s.*, das alte Mutterschaf; (*bildl.*) das alte Weib, *Sh.* W. T. 2. III.; (*Mech.*) der Krahn (*v.* d. ü. Crane); - berries, *v.* Cranberry.

Cronel | krō'nĕl | *s.*, das Haar, welches über dem Hufe

Cronet | krō'nĕt | des Pferdes wächst (auch Coronet); die eiserne Bekleidung einer Turnierlanze.

Cronical, *a.*, *v.* Acronical.

Cronycal, *a.*, *v.* Acronical.

Cronny (krōn'nē) *a.*, lustig, vergnügt, heiter (*Derbysh.*).

Crony (krō'nē) *s.*, der vertraute Freund, der alte Bekannte; (*cant*) der Diebsgenoß.

Croo (krū) *v. n.*, girren (*v.* Coo, *North.*).

Croodle (krū'd'l) *v. n.*, (*prov.*) *v.* Cuddle; vor Kälte zittern.

Crook (krūk) *s.*, jede Krümmung; jedes gekrümmte Werkzeug; der Haken, das Häkchen; der Schürhaken (der Gießer); stithy -, der Schürhaken (der Schmiede); der Schäferstab, der Hirtenstab; (*cant*) das gebogene englische Sechspencestück (der alten Münze); der Teufel (*Somerset*); (*cant*) der Galgen (*Spenser*); (*bildl.*) der Kunstgriff; by hook or by -, mit Recht oder Unrecht.

Crook, *v. a.*, krümmen, krumm biegen, beugen, schweifen; (*bildl.*) vom rechten Wege ableiten (*w. g.*); (*vulg.*) to - one's elbow and wish it may never come straight, (eine Betheurung des niederen Volkes) den Ellbogen krumm machen und dabei die Verwünschung ausstoßen, daß derselbe nie wieder gerade werden möge, wenn das Gesagte nicht vollkommen wahr sei.

Crook, *v. n.*, sich krümmen, gebogen oder krumm sein.

Crook-Back (-' bāk) *s.*, der Buckel; der Buckelige, *Sh.* H. VI. III. 1. IV., 2. II.; (*cant*) das gebogene englische Sechspencestück (alter Münze).

Crook-Backed (-' bākt) *a.*, buckelig.

Crooked (krūk'ĕd; krūkt) *pp.* d. V. Crook, *q. v.*; *a.*, krumm, schief; sich windend, schlängelnd (von Wegen); gebeugt (vom Alter), *Sh.* C. E 4. II., R. II. 2. I.; (*bildl.*) verderbt, bosbaft, lasterbaft; verschroben; (*bibl.*) a - generation, ein verderbtes Geschlecht (*Deut.* 32.); (*Mus.*) - horn, das Krummhorn; a - mind, ein verschrobener Kopf, ein Querkopf; *Sh.* - fortune, tückisches Glück, G. V. 4. I.; to make a - face, ein schiefes Gesicht machen, Cor. 2. I.; (*vulg.*) a - rib, eine böse Ehefrau, eine böse Sieben; - smoke, der sich kräuselnde Rauch, *Sh.* C. 5. V.; - timber, das Krummholz; - titles, unrechtmäßige Ansprüche, *Sh.* H. V. 1. II.; - ways, krumme Wege, schlechte Kunstgriffe, Schleichwege.

Crookedly (krūk'ĕd lē) *adv.*, krumm, schief; auf eine unwillfährige, widerspenstige, unlenksame Weise.

Crookedness (krūk'ĕd nŭs) *s.*, die Krümme, die Krümmung; der Schlangenlauf (of a river, eines Flusses); (*bildl.*) die Verkehrtheit, die Unlenksamkeit, die Widerspenstigkeit; der Buckel.

Crooked-Pated (krūk'ĕd pā tĕd) *a.*, (*bildl.*) krummköpfig, störrig, widerspenstig, *Sh.* A. L. 3. II.

Crooken (krō' kn) *v. a.*, krumm machen (*Yorksh.*).

Crooking, *ppr.* d. V. Crook, *q. v.*

Crookle, *v. n.*, *v.* Coo (*Yorksh.*).

Crook-Kneed | krūk'nēd | *a.*, schief-, krummbeinig,

Crook-Legged | -' lĕgd | *Sh.* M. D. 1. 1.

Crook-Lug (-' lŭg) *s.*, ein langstieliger Haken zum Herunterreißen der todten Baumäste (*Gloucestersh.*).

Crook-Neck (-' nĕk) *s.*, (*Bot.*) der Flaschenkürbis, die Calabasse, die Herkuleskeule (Cucurbita lagenaria).

Crooks (krūks) *s. pl.*, das Krummholz; (*mus. Term.*) Krummbogen, Einsatzstücke, Setzstücke (auf Horninstrumenten); (*bildl.*) Kunstgriffe.

Crook-Shanks (-' schängks) *s.*, (*vulg.*) der Krummbeinige.

Crook-Shouldered (-' schōl dĕrd) *a.*, buckelig.

Crool (krūl) *v. a.*, (*prov. vulg.*) brummen, murren.

Croon (krūn) *v. n.*, brüllen, heulen (*North.*).

Crooneh (krūnsch) *v. n.*, *v.* Encroach (*East.*).

Croop (krūp) *v. a.*, zusammenbaken (*Devon.*).

Croup | *v. n.*, den Croupier spielen, als Croupier banken

Croup | den (beim Hazardspiel).

Croup-Back (-' bāk) *s.*, (*prov.*) der Buckelige.

Croupy (krū'pē) *a.*, heiser (*North.*).

Crop (krŏp) *s.*, der Kropf (of birds, der Vögel); (*Arch.*) der Gipfel (of a tree, eines Baumes); die Spitze, die Spreite (of plants, der Pflanzen); die Aehre (of corn, am Getreide); die Ernte, das eingebrachte, sowie auch das auf dem Felde stehende Getreide; die Ernte (überh. von allen Früchten); das Abgeschnittene, das Abgekürzte, der Stutz, das kurz abgeschnittene Haar, der Stutzkopf; das englische oder an den Ohren gestutzte Pferd, der Stutzschwanz; (*cant*) der Presbyterianer (*v.* Roundhead); die rötbliche Walkererde; (*Sprichw.*) a fine show and small -, viel Geschrei und wenig Wolle.

Crop, *v. a.*, (die Enden) abschneiden, abhauen, abstutzen; beschneiden (wie Bäume), abbrechen, abpflücken (wie eine Blume); abfressen (die Spitzen vom Grase); a weiden; abmähen; vor der Zeit al mähen, einsammeln, *Sh.* H. VI. III. 5. V.; to - the cloth on the wrong side, das Tuch verhauen; (*bildl.*) dahinraffen; (*cant*) zum Galgen verurtheilen.

Crop, *v. n.*, Ernte geben, tragen, eintragen; schwanger werden, *Sh.* A. C. 2. II. (*n. g.*).

Crop-Bones (-' bōnz) *s. pl.*, Wallfischbarten von der Mittelgröße.

Crope, der veraltete *imp.* d. V. Creep, *q. v.*

Crop-Ear (-' ēr) *s.*, das an den Ohren gestutzte Pferd, *Sh.* H. IV. 2. III.

Crop-Eared (-' ērd) *a.*, mit gestutzten Ohren (von Pferden).

Croper (krō'pŭr) *s.*, der Aufseher und Visitator über den Tabak (*Am.*).

Cropful (krŏp'fŭl) *a.*, mit vollem Kropfe; (*bildl.*) gesättigt (*Milton.*).

Crop-Hides (-' hīdz) *s. pl.*, Oberlederhäute.

Crop-Louse (-' lous) *s.*, die Filzlaus.

Crop-Notes (-' nōts) *s. pl.*, Scheine des Zollamtes über die Qualität und Quantität des ausgeführten Tabaks (*Am.*).

Crop-Out (-' out) *s.*, (*min. Term.*) die gegen die Oberfläche aufsteigende (Kohlen-) Schicht.

Crop-Out, *v. n.*, nach der Oberfläche hin aufsteigen (von Mineralien-Schichten).

Cropped | (krŏpt) *pp.* d. V. Crop, *q. v.*; (*cant*) gehängt.

Cropt (*n. g.*) |

Croppen (krŏp'p'n) *s.*, (*cant*) der Schwanz; - ken, der Abtritt.

Cropper (krŏp'pŭr) *s.*, der Abschneider, der Abstutzer; der Schnitter; (*vulg.*) die Sichel; (*cant*) ein Schnapps (Branntwein, bes. Whiskey); der Tuchbereiter; (*Ornith.*) der Kröpfer, die Kropftaube (Columba livia gutturosa).

Cropping, *ppr.* d. V. Crop, *q. v.*

Cropping (krŏp'pĭng) *s.*, das Getreidebauen; (*cant*) der Schwanz.

Crops (krŏps) *s. pl.*, die Dyböfte, in die man den Blättertabak verpackt (*Am.*); (*bildl. vulg.*) the - about town, Stadtstutzer.

Crop-Sick (krŏp' sĭk) *a.*, krank von Ueberladung des Magens.

Crop-Sickness (-' sĭk nüs) *s.*, die durch Ueberladung des Magens verursachte Krankheit.

Crop-Time (-' tĭm) *s.*, die Erntezeit.

Crop-Weed (-' wēd) *s.*, (*arch. Bot.*) die schwarze Flockenblume.

Crop-Whip (-' hwĭp) *s.*, (*prov.*) die Fuhrmannspeitsche mit kurzem Stiel.

Crore } krŏr
Curon } kū'rŏn } *s.*, in Bengalen eine Summe von 100 Lacs zu 100,000 Rupien.

Crosettes (krō sĕts') *s. pl.*, (*Arch.*) Eckzierden, Verzöpfungen an den rechten Winkeln oder Ecken der Fenster- und Thureinfassungen.

Crosier (krō'zhŭr) *s.*, der Bischofsstab; (*Astr.*) das Kreuz (Sternbild der südlichen Hemisphäre).

Croslet } (krŏs'lĕt) *s.*, das Kreuzchen; (*hrld. Term.*)
Crosslet } das Wiederkreuz (*v.* Cross--); das Stirnband (*n.* Cross-Cloth); (*Arch.*) der Schmelztiegel (*Chaucer, B. Jonson*); st. Corselet, *q. v.* (*Dryden*).

Crosly, *v.* Crossly.

Crosness, *v.* Crossness.

Cross (krŏs) *s.*, das Kreuz (im Allgemeinen); das Kreuz (als Werkzeug der Todesstrafe), daher (*bildl.*) der Tod am Kreuze; Leiden (überhaupt); die Noth, die Trübsal, die Widerwärtigkeit (im Leben), *Sh.* M. N. 2. II., K. L. 5. III., M. D. 1. I.; (*Theol.*) das Kreuz, das Leiden und Sterben Christi und dessen Lehre; das Zeichen des Kreuzes; die mit einem Kreuze bezeichnete Münze; die rechte Seite einer Münze (welche ehemals das Zeichen eines Kreuzes trug); das Kreuzzeichen (statt der Namensunterschrift unter Urkunden von Personen gemacht, welche nicht schreiben konnten); (*Typ.*) das Drehkreuz; the long -, der Mittelsteg; size -, das Planirkreuz; (*min. Term.*) ein kreuzförmiger Erdeinschnitt; die ehemaligen Kirchengüter in Irland; die Kreuzung, die Veredelung einer Race durch Kreuzung (*v.* Cross-Breed); to creep to the -, (eine ehemalige Kirchenstrafe bei den Katholiken) zum Kreuze kriechen, (*bildl.*) nachgehen, zu Kreuze kriechen; (*Theol.*) to take up the -, sich aus Liebe zu Christus Noth und Trübsal unterwerfen und dieselben geduldig ertragen; the sign of the -, das Zeichen des Kreuzes; das über ein Haus, zum Zeichen, daß darin die Pest herrsche, aufgesteckte Kreuz; (*Arch.*) - and pile (- or pile), ein Spiel mit Geldstücken, ähnlich dem Pitch-Farthing, *q. v.*, wobei ein Geldstück in die Höhe geworfen wurde, und der Mitspielende, um zu gewinnen, die Seite (cross oder pile) errathen mußte, worauf es beim Fallen zu liegen kam, daher it was e'en come to - or pile, es war ungewiß; (*S.-A.*) the cables have a - in the hawse, die Ankertaue sind unklar vor den Klüsen, sie haben ein Kreuz oder einen halben Schlag; (*cant*) to be on the -, auf unredliche Weise sich ernähren; (*cant*) to come home by weeping -, zu spät bereuen.

Cross, *a.*, kreuzweise, quer gelegt oder liegend, überzwerch; seitwärts gerichtet, schräg, schief; (*bildl.*) entgegengesetzt, zuwiderlaufend; widerwärtig, mürrisch, ärgerlich, verdrießlich, schlecht, übel gelaunt; störrig, unlenksam, widerspenstig, eigensinnig; widrig; verkehrt; unglücklich; wechselseitig, gegenseitig.

Cross, *adv.*, quer, schief, überzwerch; (*bildl.*) verkehrt, schief, unglücklich; every thing goes - with him, es geht ihm Alles schief, Alles mißlingt ihm.

Cross, *prp.*, über (um eine Bewegung nach der entgegengesetzten Seite zu bezeichnen); durch, quer durch (st. across), I went - the village, ich ging durch das Dorf, *Sh.* M. N. 5. I., H. VI. II. 4. I.

Cross, *v. a.*, kreuzen, kreuzweise legen; to - the arms, die Arme unterschlagen; ausstreichen, durchstreichen (meist. mit out); überschreiten, überfahren, setzen über, sich übersetzen lassen (zuw. mit over), he shall never - my door again, er soll mir nie wieder über die Schwelle kommen; mit dem Kreuze bezeichnen; to - one's self, sich kreuzen; *Sh.* in seinem eignen Lichte stehen, gegen seinen Vortheil handeln, T. A. 3. III.; hindern, zuwider sein, *Sh.* G. V. 5. II., L. 4. III.; vereiteln, L. 5. II.; wehe thun, C. 3. IV.; in die Quere kommen, C. 5. V.; widersprechen, T. A. 1. II., T. S. 4. III.; kränken, M. D. 1. I.; ausschließen (from), H. VI. III. 3. II., H. IV. I. 1. III.; (*scherzw.*) to - the herring-pond, deportirt werden; to - the breed, die Race mischen, kreuzen; to - the cudgels, den Streit beilegen (*Butler*); to be -ed, vom Unglücke getroffen sein, *Sh.* one of you does not serve heaven well, that you are so -ed, Einer von Euch dient dem Himmel nicht gut, daß es Euch so schlecht geht, W. 4. V.; to be -ed in love, unglücklich in der Liebe sein, eine unglückliche Liebe haben.

Cross, *v. n.*, quer liegen; sich kreuzen (auch von Briefen); übersetzen, überfahren; im Widerspruche stehen (with, mit; *n. v. q.*).

Cross-Accident (krŏs ăk' sĕ dŭnt) *s.*, die Widerwärtigkeit (*Sheridan*).

Cross-Accommodation (- ăk kŏm mŏ dā' shŭn) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Wechselreiterei.

Cross-Aisle (-' īl) *s.*, (*Archit.*) der Seitenflügel einer Kreuzkirche.

Cross-Armed (-' ärmd) *a.*, mit verschränkten Armen; (*bildl.*) tiefsinnig, melancholisch; (*bot. Term.*) armförmig (Bezeichnung solcher Stämme oder Stengel, deren Zweige sich, einander gegenüberstehend, armförmig ausbreiten, Brachiatus).

Cross-Arrow (-' ăr rō) *s.*, der Pfeil einer Armbrust.

Cross-Avellane (- ă v'l ĭăn') *s.*, (*hrld. Term.*) ein Kreuz, dessen vier Spitzen die Gestalt von Haselnüssen haben.

Cross-Axle (-' ăk s'l) *s.*, Welle mit zwei gegenüberstehenden Hebeln (an Dampfmaschinen).

Cross-Band (-' bănd) *s.*, das Querband.

Cross-Bar (-' bär) *s.*, das Querholz, die Querstange; das Ortscheit; (*Archit.*) - -s, das Fensterkreuz, der Kreuzstock; das Bodenholz, Bodenstäbe (der Faßbinder); - - of a watch-wheel, der Kreuzschenkel eines Rades in der Uhr.

Cross-Bar-Half-Balls (-'- hăf bălz) *s. pl.*, Bolzkugeln (zwei Halbkugeln, welche an ihren Mittelpunkten durch eine eiserne Stange verbunden sind).

Cross-Barred (-' bärd) *a.*, mit Querhölzern versehen; vergittert.

Cross-Bar-Shot (-'- shŏt) *s.*, die Stangenkugeln, Knüppelkugeln, Stabkugeln, Kugeln mit zwei Köpfen (auch doubled-headed shot; branch-bullets).

Cross-Bated (-' bā tĭd) *a.*, (*Arch.*) buntschedig; gewürfelt.

Cross-Battery (-' băt tŭr rē) *s.*, (*Festungsw.*) die Kreuzbatterie.

Cross-Beak } (-' bēk) *s.*, (*Ornith.*) der Kreuzschnabel
Cross-Bill } (-' bĭl (Loxia curvirostra).

Cross-Beam (-' bēm) *s.*, der Querbalken; der Galgen; (*S.-A.*) der Dwarsbalken; (*Mil.*) - - ring for an ordnance train, der Protzring; the - - of a saddle, der Sattelsteg; - - laid upon the supporters of a bridge, die Jochträger.

Cross-Bearer (-' bär rûr) *s.*, der Kreuzträger (bei den Katholiken).

Cross-Bench (-' bĕnsch) *s.*, die Querbank.

Cross-Bill, *s.* (*Rchtsspr.* in dem engl. Kanzleigericht) Klageschrift des Beklagten gegen den Kläger; (*Hdlsspr.*) - -s, Handschuldscheine, welche gegen andere Wechsel vertauscht werden.

Cross-Birth (-' bürth) *s.*, die verkehrte Lage (des ungebornen Kindes), die schwere Geburt.

Cross-Bite (krŏs' bīt) *s.*, (*Arch.*) der Betrug, die Prellerei, die Schurkerei.

Cross-Bite, *v. a.* (*Arch.*) betrügen, hintergehen, prellen, anführen.

Cross-Biter (- ' bī tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Betrüger, der Preller, der Gauner.

Cross-Biting, *ppr.* d. V. Cross-Bite, *q. v.*

Cross-Bitten, *pp.* d. V. Cross-Bite, *q. v.*

Cross-Board (- ' bōrd) *s.*, das Querbrett.

Cross-Bones (- ' bōnz) *s. pl.*, die Kreuzknochen (unter einem Todtenkopfe, das gew. Emblem der Sterblichkeit).

Cross-Bottony (- ' bŏt tō nē) *s.*, (*herld. Term.*) das Kleeblattkreuz, Dreiblattkreuz (richtiger Cross-Bottonée oder Trefflée).

Cross-Bow (- ' bō) *s.*, die Armbrust; - - of a sword-hilt, der Querbügel eines Degengefäßes.

Cross-Bower (- ' bō ŭr) *s.*, der Armbrustschütze.

Cross-Bow-Maker (- ' - mā kŭr) *s.*, der Armbrustverfertiger, der Nüstmacher.

Cross-Bred (- ' brĕd) *a.*, durch Kreuzung (der Race) erzeugt.

Cross-Breed (- ' brēd) *s.*, die durch Kreuzung gewonnene Race.

Cross-Breeding (- ' brēd ĭng) *s.*, die Veredelung der Race durch Kreuzung.

Cross-Bun (- ' bŭn) *s.*, ein mit einem Kreuze bezeichneter, am Charfreitage gegessener Kuchen (den bes. in Norddeutschland zu Fastnacht gegessenen heißen Wecken ähnlich).

Cross-Calvary (- kăl' vă rē) *s.*, (*herld. Term.*) das auf drei Stufen stehende Passionskreuz.

Cross-Caper (- ' kā pŭr) *s.*, der Kreuzsprung, der Querſprung, die Kreuzcapriole, der Querstrich.

Cross-Chocks (- ' tschŏks) *s. pl.*, (*S.-A.*) Balkfüllings oder Klamaien, Balkfuntjes (kurze Hölzer, welche der Länge des Schiffes nach von einem Deckbalken zum andern reichen, in welche ihre Enden eingelassen sind, und welche dazu dienen, den Balken eine größere Festigkeit zu geben).

Cross-Cloth (- ' klŏth) *s.*, das Stirnband.

Cross-Crib (- ' krĭb) *s.*, (*cant*) das Bordell.

Cross-Croslet (- krŏs' lĕt) *s.*, (*herld. Term.*) das Kreuz, dessen Enden noch einmal gekreuzt sind, das Wiederkreuz.

Cross-Cut (- ' kŭt) *v. a.*, quer durchschneiden.

Cross-Cut, *s.*, der Querschnitt.

Cross-Cut-Saw (- ' - sā) *s.*, die große Schrotsäge.

Cross-Day (- ' dā) *s.*, der Unglückstag; (*Arch.*) - days, die drei Tage vor Himmelfahrtstag.

Cross-Degraded and Conjoined (- dē grā' dĕd ănd kŏn joind') *s.*, (*herld. Term.*) ein einfaches Kreuz, dessen vier Enden in Stufen eingelassen sind, welche die vier Seiten des Wappenschildes berühren.

Cross-Demand (- ' dē mănd) *s.*, die Gegenforderung, die Gegenrechnung.

Cross-Dike (- ' dīk) *s.*, der Querdamm; der Schenkeldeich, der Kreuzdeich.

Cross-Dishonest (- ' dĭs ŏn' ĕst) *s.*, (*cant*) der Dieb.

Crossed, *ppr.* d. V. Cross, *q. v.*; to be - , Widerwärtigkeiten erdulden müssen, von Widerwärtigkeiten heimgesucht werden.

Cross-Examination (- ' ĕgz ăm ĕ nā' shŏn) *s.*, (*Rechtsspr.*) das Kreuzverhör.

Cross-Examine (- ' ĕgz ăm' ĭn) *v. a.*, (*Rechtsspr.*) durch Kreuzverhör untersuchen; die Kreuz und die Quere fragen.

Cross-Examined, *pp.* d. V. Cross-Examine, *q. v.*

Cross-Examining, *ppr.* d. V. Cross-Examine, *q. v.*

Cross-Eye (- ' ī) *s.*, das Schielauge.

Cross-Eyed (- ' īd) *a.*, schielend (bes. *East.*).

Cross-File (- ' fīl) *s.*, (*Techn.*) die Vogel-

Crossing-File (krŏs' sĭng fīl) zunge (der Schlosser).

Cross-Fire (- ' fīr) *s.*, (*Mil.*) das Kreuzfeuer.

Cross-Floree (- ' flōr rē) *s.*, (*herld. Term.*) das Lilienkreuz (richtiger - -Fleury).

Cross-Flow (krŏs' flō) *v. n.*, quer durch fließen (*Milton*).

Cross-Fortune (- ' fôr tschŭn) *s.*, das Unglück, das Mißgeschick.

Cross-Fox (- ' fŏks) *s.*, (*Säugeth.*) der Kreuzfuchs (eine Spielart des gemeinen Fuchses; Canis vulpes cruciger a).

Cross-Gartered (- ' gār tŭrd) *a.*, mit kreuzweise gebundenen Kniegürteln, *Sh.* T. N. 2. u. 3.

Cross-Girth (- ' gĭrth) *s.*, der Kreuzgurt (der Sattler).

Cross-Grained (- ' grānd) *a.*, die Fibern der Quere gerichtet habend (von Holz); wider den Strich gehend (vom Haare); (*bildl.*) störrisch, widersinnig, widerspenstig; mürrisch; verkehrt.

Cross-Hammer (- ' hăm mŭr) *s.*, der Kreuzhammer (auf der einen Seite mit einer runden, auf der andern mit einer ebenen Bahn).

Cross-Head (- ' hĕd) *s.*, (*Mech.*) der Ueberschweif (bei Dampfmaschinen), das Querhaupt der Kolbenstange.

Cross-Hilted (- ' hĭl tĭd) *a.*, mit einem Kreuzbügel versehen (Sword, Schwert).

Crossing (krŏs' sĭng) *ppr.* d. V. Cross, *q. v.*

Crossing, *s.*, der über eine Fahrstraße führende Fußweg; der Kreuzweg, das Kreuzweben; die Kreuzung (verschiedener Racen); the -s of a letter, das in einem Briefe gewöhnlich mit rother Dinte quer durch Geschriebene; (*bildl.*, meist. *pl.*) das Hinderniß, die Hemmung, der Querstrich, *Sh.* H. IV. 1. 3. I.; (*Eisenb.*) - rails, die Ausweicheschienen.

Cross-Interrogatory, *s.*, *v.* Cross-Examination.

Cross-Jack (krŏs' jăk; (*vulg.*) krŏ' jăk) *s.*,
Cross-Jack-Sail (- ' - sāl)

(*S.-A.*) das Segel des Bagienraas; - - sail-yard, das Bagienraa; - - braces, Bagienbrassen.

Cross-Lane (- ' lān) *s.*, das Quergäßchen.

Cross-Lath (- ' lăth) *s.*, die Windlatte (am Hause), die Windrispe; die Querlatte.

Cross-Legged (- ' lĕgd) *a.*, mit über einander geschlagenen Beinen.

Crosslet, *s.*, *v.* Croslet.

Cross-Like (- ' līk) *a.*, wie ein Kreuz, kreuzweise.

Cross-Line (- ' līn) *s.*, die Querlinie, der Querstrich; (*S.-A.*) die Wanvelienen, Webeleinen (*v.* Ratlines).

Crossly (krŏs' lē) *adv.*, kreuzweise, über das Kreuz; verkehrt, zuwider; unglücklich, widerwärtig; mürrisch, verdrießlich, ärgerlich; - matched, unglücklich verheirathet.

Cross-Marriage (- ' măr rĭdj) *s.*, die Wechselheirath.
Cross-Match (- ' mătsch)

Cross-Multiplication (- ' mŭl tē plē kā' shŏn) *v.* Duodecimals.

Crossness (krŏs' nŭs) *s.*, die Durchschneidung in die Quere; (*bildl.*) die Verdrießlichkeit, die verdrießliche Gemüthsart, die schlechte Laune; das mürrische Wesen; der Widersinn, die Verkehrtheit; der Widerspruchsgeist, *Sh.* M. M. 2. III.

Cross-Patch (- ' pătsch) *s.*, der unfreundliche, ungefällige Mensch, der Murrkopf.
Cross-Pate (- ' pāt)

Cross-Piece (- ' pēs) *s.*, (*S.-A.*) der Querbalken, Dwersbalken; the - - of the bits, die Bätingsbalken (die querliegenden Balken, welche sich auf dem unteren Deck großer Schiffe, welche kein Bratspill führen, vor dem Fockmast befinden, um die Ankertaue darauf zu legen; *v.* Ranges unter Range); - - of timber, das Querholz; - - of the windlass, der Boog oder Bogen des Bratspills; der Neybaum eines Gerüstes.

Cross-Pillars (- ' pĭl lŭrz) *s. pl.*, *v.* Stanchions

Cross-Pole (- ' pōl) *s.*, der Querstock.

Cross-Pomel (- ' pŭm mĕl) *s.*, (*herld. Term.*) ein einfaches Kreuz, dessen Enden abgerundet sind.

Cross-Post (- ' pōst) *s.*, die Nebenpost.

Cross-Purpose (- ' pŭr pŭs) *s.*, die Gegenabsicht, das widersprechende System; das Mißverständniß, die verkehrte, unpassende Antwort; das Räthsel; (*bildl.*) der Querstrich; to be at - -s, sich gegenseitig mißverstehen; verkehrte Ant-

werten geben; to play at - -s, Kreuz- und Querfragen spielen; to be all for - -s, vom Geiste des Widerspruchs besessen sein.

Cross-Question, *v. a., v.* Cross-Examine.

Cross-Questions (krŏs kŭĕs' tschŭnz) *s. pl.,* Kreuz- und Querfragen.

Cross-Reading (- rē' dĭng) *s.,* das Querüberlesen aus einer Columne (der Zeitungen) in die andere (wobei mitunter höchst komische Sätze herauskommen).

Cross-Reefs (-' rēfs) *s. pl., (S.-A.)* - - of the spritsail, die Kreuzreefe der Blinden.

Cross-Road (-' rōd) *s.,* die Querstraße, der Seitenweg, der Feldweg.

Cross-Roof (-' rūf) *s.,* das Querdach.

Cross-Row (-' rō) *s.,* die Fibel, das ABC-Buch, *Sh.* R. III. 1. I.; die Querreihe (von Bäumen).

Cross-Sea (-' sē) *s.,* das Kreuzen der Wellen im Sturme.

Cross-Seizing (-' sē'z ĭng) *s., (S.-A.)* das Kreuzbindsel.

Cross-Shaped (-' schāpt) *a.,* kreuzförmig.

Cross-Sleeper (-' slē' pŭr) *s.,* die Querschwelle.

Cross-Staff (-' stăf) *s.,* der Jakobsstab (auch Jacob's-Staff, ein Werkzeug, dessen man sich in früheren Zeiten bediente, um die Höhe der Sonne zu finden).

Cross-Stitch (-' stĭtsch) *s.,* der Kreuzstich.

Cross-Stone (-' stōn) *s.,* (*Min.*) der Kreuzstein, Hermotom, der Andreolith, der Baryt-kreuzstein, der Ercennit, der Staurolith.

Cross-Street (-' strēt) *s.,* die Querstraße, Quergasse.

Cross-Timber (-' tĭm bŭr) *s.,* der Achsenriegel.

Cross-Tining (-' tī ning) *s.,* (*Ackerb.*) das Kreuz- und Quereggen.

Cross-Treadle (-' trēd d'l) *s.,* (*Techn.*) der Querschemel am Webstuhl.

Cross-Trees (-' trēz) *s. pl., (S.-A.)* die Quer- (Dwars-) Sahlingen (ein leichtes Gebälk von mehreren Stücken, die sich am Topp der Masten und Stengen unter rechten Winkeln kreuzen und worauf die Marsen ruhen).

Cross-Vault (-' vôlt) *s.,* das Kreuzgewölbe, Muldengewölbe.

Cross-Vents (-' vĕnts) *s. pl.,* die Kreuzlöcher (in der Mauer offen gelassene Luftlöcher).

Cross-Vine (-' vīn) *s., (Bot.)* die kreuztragende Trompetenblume (Bignonia crucigera).

Cross-Wall (-' wâl) *s.,* die Quermauer.

Cross-Way, *s., v.* Cross-Road.

Cross-Week, *s., v.* Rogation-Week, unter Rogation.

Cross-Wind (-' wĭnd) *s.,* der Seitenwind, der widrige Wind.

Crosswise (krŏs' wīz) *adv.,* kreuzweise.

Cross-Work (-' wûrk) *s.,* das Kreuzgeflecht.

Crosswort (krŏs' wûrt) *s., (Bot.)* das Kreuzkraut, die Kreuzwurz (Senecio); das gelbe Kreuzkraut, die gelbe Kreuzwurz, der Goldwaldmeister, der Spornstich, das kreuzblätterige Labkraut (Valantia cruciata); die Wildröthe (Galium boreale).

Crotalaria (krō tā lâr' rē ä) *s., (Bot.)* die Klapperschote, Klapperhülse (*v.* Rattle-Wort).

Crotalum (krō' tā lŭm) *s.,* ein den Kastagnetten ähnliches Klapperinstrument, welches von den Griechen und Römern beim Tanze gebraucht wurde.

Crotalus (krō' tā lŭs) *s., (Amph.)* die Klapperschlange (*v.* Rattle-Snake).

Crotch (krŏtsch) *s.,* der Haken; die Gabel (an einer Stange, einem Baume); das Gabelholz (an Schiffen); *v.* Crotches; die Krücke (*East.*).

Crotch-Boots (-' bûts) *s. pl.,* Wasserstiefel (*East.*).

Crotch-Bound (-' bound) *a.,* faul, träge (*East.*).

Crotched (krŏtscht; krŏtsch' ĕd) *a.,* gegabelt, gabelförmig (bes. *North.*); launig, mürrisch (*East.*).

Crotches (krŏtsch' ĭz) *s. pl., (S.-A.)* Piethölzer, Piekstücke, eingezogene Bauchstücke (auch a rising floortimber); Gabel zur Stütze des Mastes; the - of a boat, die Micken in einem Boote (ein vorne und hinten im Boote aufrechtstehendes Eisen, am oberen Ende mit zwei Gabelarmen, worauf der Bootsmast und die Raaen niedergelegt werden, wenn man nicht segeln kann); the - for the netting, die Regelingsstücke, Regelingsstieper, Finknetzstützen (*v.* Rough-Treerails).

Crotchet (krŏtsch' ĭt) *s., (Typ.)* die Klammer, die Parenthese (gew. *pl.*); (*Archit.*) die Stütze, die gabelförmige Stütze; (*chir. Term.*) die Gabelzange; (*Techn.*) - tongs, die Ohrzange (der Schmiede); (*mus. Term.*) die Viertelnote; die Grille, der seltsame Einfall, die Laune (meist. *pl.*), *Sh.* W. 2. I., M. M. 3. II., M. N. 2. III.; der betrügliche Streich, die Hinterlist.

Crotchet, *v. n.,* häkeln.

Crotcheted (krŏtsch' ĕ tĕd) *a., (typ. Term.)* eingeklammert, gehäkelt.

Crotchets (krŏtsch' ĭts) *s. pl., v.* Crotchet; (*Jgdspr.*) die langen, spitzigen Eckzähne der Wölfe, Füchse &c., die Fangzähne.

Crotchet-Stitch (-'- stĭtsch) *s.,* der Häkelstich.

Crotchety (krŏtsch' ĕ tē) *a.,* eigensinnig, launig; hinterlistig; wankelmüthig.

Crotchical (krŏtsch'ĕ k'l) *a.,* launig, eigensinnig (*Am.*).

Crotch-Stick (-'stĭk) *s.,* die Krücke (*v.* Crutch; *East.*).

Crotels } (krō' ŭlz) *s. pl., (arch. Jgdspr.)* der
Crotiles } Hasenkoth, die Hasenlorbeeren; Ziegenkoth; Kaninchenkoth.

Croteys }
Crotisings } *s. pl. (arch. Jgdspr.) v.* Crotels.

Croton (krō' tŏn) *s., (Bot.)* die Krebsblume, die Gewürzlorche.

Crotonate (krō' tō nāt) *a., (chem. Term.)* krotonsauer; *s.,* krotonsaures Salz.

Crotonic-Acid (krō tŏn' ĭk ăs' sĭd) *s., (Chem.)* die Krotonsäure (in den Samen des Purgir-Crotons - Croton tiglium - entdeckt).

Crotonine (krō' tō nĭn) *s., (Chem.)* die Krotonsäure (*v.* Crotonic-Acid).

Croton-Oil (-'- oil) *s., (Pharm.)* das Krotonöl (das durch Auspressen der Samen des Purgir-Crotons - Croton tiglium - bereitete fette Oel).

Crotophaga (krō tŏf' ă gä) *s., (Ornith.)* Madenfresser.

Crouch (kroutsch) *v. n.,* sich ducken, sich schmiegen (to, vor, den Thieren); (*bildl.*) kriechen, schmeicheln, sich knechtisch demüthigen (to, vor); to - for, kriechen, schmeicheln um etwas zu erlangen, *Sh.* H. VI. I. (Chor); to creep and -, sich schmiegen und biegen.

Crouch, *v. a. (Arch.)* mit dem Kreuze bezeichnen, durch das Zeichen des Kreuzes segnen (*Chaucer*).

Crouch, *s. (Arch.)* das Kreuz; (*Arch.*) - back, der Kreuzträger; (*Arch.*) - mas (-day), das Fest des heiligen Kreuzes (14. September).

Crouched (krou tschĕd) *a., (Arch.)* kreuztragend; (*Arch.*) - friars, die Kreuzbrüder (ehem. Mönchsorden in England).

Crouching, *ppr.* d. V. Crouch, *q. v.*

Croud, *s., v.* Crowd; (*Arch.*) die unterirdische Capelle (*v.* Crypt); (*Arch.*) die Geige (*v.* Crowth).

Croup (krūp) *s.,* der Rumpf, der Steiß, der Burzel (der Vögel); das Kreuz, die Krupe (eines Pferdes); (*mdg.*) der Hintere (eines Menschen); (*med. Term.*) die häutige Bräune, die häutige Luftröhrenentzündung, die Kehlsucht, das Hühnerweh.

Croupades } (krū pādz') *s., (frz., Reitk.)* ein Sprung,
Croopades } bei dem das Pferd alle vier Füße zugleich hebt und die Hinterfüße so unter den Leib zieht, daß man die Hufsohlen nicht sieht, die Croupade.

Crouper (krū' pŭr) *s.,* der Rumpf, der Steiß, die Bürzel (der Vögel); das Kreuz des Pferdes (*v.* Crupper).

Croupier (krū pē ā') *s., (frz.)* der Gehülfe einer Spielbank.

Crousley (krouz' lē) *v. a.,* schmeicheln (*Devon.*).

Crout } **Kroût** } *s.*, *v.* Sour-Crout.

Crouth (krouth) *s.*, (*Arch.*) die Geige; *v.* Crowd.

Crow (krô) *s.*, (*Ornith.*) die gemeine Krähe (Corvus); carrion –, *v.* unter Carrion; fish- –, *v.* unter Fish; piping –, *v.* unter Piping; (*Astr.*) der Rabe; das Sträben eines Hahns; das Brecheisen (richtiger – bar, *q. v.*); das Gekröse der Thiere; der Sack an einem Netze; (bei den Böttchern) der Gerpel, der Falz in Faßdauben, worin der Boden gefaßt wird; die Jahnstange (*n. g.*); der Schweinestall (*Devon.*); Viehstall (*Lancash.*); (*bildl.*) to pluck a – with a person, to have a – to pluck oder to pull with a person, etwas Unangenehmes mit Einem auszumachen haben, ein Hühnchen mit ihm zu pflücken haben; (*vulg.*) to give the – a pudding, sterben. *Sh.* H. V. 2. I.; (*vulg.*) to strut like a – in a gutter, sich eine wichtige Miene gegeben, die Nase hoch tragen, sich breit machen.

Crow, *v. n.*, (*imp.* gew. regelm. Crowed, auch Crew, *pp.* Crowed) krähen; (*bildl.*) prahlen, brüsten, großthun, stolziren; to – at persons, sich über Leute mokiren, *Sh.* T. N. 1. V.; to – over persons, sich stolz über andere Leute erheben, Andern seine Ueberlegenheit empfinden lassen; Einem trotzen, Hohn sprechen.

Crow-Bar (-'bâr) *s.*, das Brecheisen, die Brechstange, der Kuhfuß.

Crow-Berry } **-Crake-Berry** } -'bĕr rĕ } -'kräk - - } *s.*, (*Bot.*) die gemeine Rauschbeere (auch Berry-Bearing-Heath, Empetrum nigrum).

Crow-Blackbird (-'blăk bird) *s.*, (*Ornith.*) der Purpurgrackel, purpurfarbener Beutelstar (Graeula quiscala).

Crowd (kroud) *s.*, der Haufen, die Menge (von Personen, Dingen oder Thieren); a – of islands, eine Inselgruppe; das Gedränge, das Gewimmel; der Pöbel, das gemeine Volk; (*Mus.*) eine chem. in Wales häufig gebr. sechsfaitige Violine, Geige (auch Crowth); dicke Milch (*North.*).

Crowd, *v. a.*, anfüllen, vollmachen, vollstopfen, überfüllen; zusammendrängen, *Sh.* H. IV. II. 4. II.; (*bildl.*) drängen, pressen; (*S.-A.*) to – all sails, to – all the canvass, mit so viel Segeln fahren als das Schiff tragen kann, alle Segel beisetzen; to – one's memory, sein Gedächtniß anfüllen; to – in, oder into, eindrängen, hineinpressen.

Crowd, *v. n.*, sich drängen; wimmeln, sich in Menge versammeln; to – away, sich hinwegdrängen; to – in, into, sich hereindrängen, sich in's Gedränge werfen; to – through, sich durchdrängen; these things came –ing upon his memory, diese Sachen drängten sich auf sein Gedächtniß ein; auf der sechsfaitigen Violine (Crowd) spielen.

Crowd-Barrow (-'bâr rô) *s.*, der Schiebkarren (*Norfolk.*).

Crowded (kroud'ĕd) *pp.* d. V. Crowd, *q. v.*; – to suffocation, zum Ersticken voll; – with, angefüllt mit, wimmelnd von; a harbour – with shipping, ein mit Schiffen angefüllter Hafen.

Crowder (krou'dûr) *s.*, der sechsfaitige Violin- (Crowd) spieler; (*scherzw.* Crowdero).

Crowding, *ppr.* d. V. Crowd, *q. v.*

Crowdling (kroud'ling) *a.*, schüchtern; unpäßlich (*West.*).

Crowdy (krou'dĕ) *s.*, die Hafermehlsuppe (*North.*).

Crowdy-Kit (-' - kĭt) *s.*, eine kleine Geige (*West.*).

Crow-Fair (-'fâr) *s.*, (*cant*) eine Versammlung von Geistlichen; die kirchliche Visitation.

Crow-Fish (-'fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Umberfisch, der Seerabe, Seeadler (Sciaena umbra).

Crow-Flower (-'flou ûr) *s.*, (*Bot.*) der Hahnenfuß, die Butterblume, der Ranunkel, *Sh.* H. 4. VII. (Ranunculus); der wilde Meerrettig.

Crow-Foot (-'fût) *s.*, (*S.-A.*) der Hahnpoot (Hahnefoot), der Spinnkopf (eine Anzahl dünner Taue, die sich in einem Punkte, wie Radien eines Kreises, oder in einem Spannforsholze vereinigen, und welche dazu dienen, den unteren Theil der Marssegel von dem Masse abzuhalten, so daß sie sich nicht an demselben durchreiben (*v.* Cat-harpings); the dead-eye of a –, der Trimmterstblock; (*Bot.*) die Butterblume (bes. *North.*; Ranunculus), (*Mil.*) das Fußangel.

Crow-Garlic (krô'gâr lĭk) *s.*, (*Bot.*) der Ackerknoblauch (Allium vineale).

Crowing, *ppr.* d. V. Crow, *q. v.*; *s.*, das Hahngeschrei.

Crowish (krô'ĭsch) *a.*, muthig, trotzig, unverschämt, prahlerisch (*North.*).

Crow-Keeper (-'kĕp ûr) *s.*, die Vogelscheuche, *Sh.* K. L. 4. VI., R. J. 1. IV. (*n. g.*); der kleine Ackerknecht, der die Vögel von den Getreidefeldern zu verscheuchen hat (*East.*).

Crow-Leek (-'lĕk) *s.*, (*arch. prov. Bot.*) die Hyacinthe.

Crown (kroun) *s.*, die Krone (als Zeichen der kaiserlichen oder königlichen Würde); (*bildl.*) die kaiserliche, königliche Gewalt; die Krone (überhaupt), der Kranz; (*bildl.*) die Ehre, die Auszeichnung, die Würde, die Belohnung, die Vollendung, die Krone; der Gipfel, die Spitze (eines Berges &c.); engl. Silberstück = der fünfte Theil eines Pfund Sterl. (*v.* Crown-Piece); – of gold, eine engl. Goldmünze unter Heinrich VIII. um 1540 geprägt, 2 Dukaten an Werth; der Wirbel des Kopfes, daher from the – to the toe, from the – of his head to the sole of his foot, von Kopf zu Fuß, *Sh.* M. 1. V.; der aufstehende Theil des Hutes, der Boden, der Kopf; die Platte, die Tonsur (der katholischen Geistlichen); (*bot. Term.*) die Samenkrone, der Pappus; (bei Juwelieren) die Krone (die facettirte Seite einer Rosette); (*mech. Term.*) die Platte eines Glockenhutes; die Kuppel eines Glasofens; (*Astr.* u. *Opt.*) – of aberration, der Abirrungskreis; (bei Reeperschlagern) die Krone, der Hakenkopf (eine Art Gebäude auf der Reeperbahn, vor welchem die Haken stehen, mit denen, vermittelst des Rades, die Garne eines Taues gesponnen werden); (*S.-A.*) the – of an anchor, das Kreuz des Ankers (der unterste Theil des Ankerschafts, wo sich die Außenseiten der beiden Ankerarme zu einer Spitze vereinigen); (*Archit.*) the – of an arch, der Schlußstein; (*Num.*) a french –, ein französischer Kronen- oder Laubthaler von 6 Franken; (*vulg.*) die venerische Krankheit, *Sh.* M. M. 1. II.; (*scherzw.*) die in Folge der venerischen Krankheit entstandene Glatze oder Platte; (*Jgdspr.*) the – of a stag's head, das Krongehöre.

Crown, *v. a.*, krönen (mit der kaiserlichen oder königlichen Würde bekleiden); (*bildl.*) krönen, wie mit einer Krone bedecken, bekränzen; schmücken, zieren; ehren, Ehre bringen; belohnen; vervollkommnen; vollenden (mit Ehre und Ruhm); (beim Damenspiel) to – a man, einen Stein zur Dame machen, aufdamen, aufsetzen.

Crown-Blue (-'blû) *s.*, Blaukuchen (engl. Blau mit aufgedruckter Form einer Krone).

Crown-Bone (-'bôn) *s.*, das Kronenbein, worin die Wallfischbarten sitzen.

Crown-Demesne-Lands } **Crown-Demesnes** } -'dĕ mänländz } -'dĕ mänz } *s. pl.*, die Krongüter.

Crowned (kround) *ppr.* d. V. Crown, *q. v.*; (*Thierarzneik.*) ohne Haar an den Knien (von Pferden, welche gefallen sind); (*vulg. scherzw.*) betrunken, toll und voll; a – cup, ein zum Ueberlaufen volles Glas (*v.* Bumper); (*Ornith.*) – bird, – heron, der Pfauenreiher (Ardea pavonina); – malice, raffinirte Bosheit; (*Thierarzneik.*) – sole, der volle Huf (bei Pferden); – table, eine mit einer Kranzliste verzierte Platte; (*Jgdspr.*) – top, das Krongehöre.

Crowner (kroun'ûr) *s.*, der, welcher krönt; der Vollender, der Vervollkommner; (*Ackerb.*) die oberste Gabe eines Feimes; (*vulg.*) st. Coroner, *q. v.*, -'s quest, st. Coroner's-Quest, *Sh.* H. 5. I.

Crow-Nest (-'nĕst) *s.*, (*S. cant*) der Mastkorb.

Crownet (kroun'ĕt) *s.*, *v.* Coronet; *Sh.* A. C. 4. X (*n. g.*); der Hauptzweck.

Crow-Net (krô'nĕt) *s.*, das Vogelgarn, das Netz zum Fangen von wildem Geflügel.

Crown-Glass (kroun'glâs) sehr helles feines Krystallglas, mit einem Zusatze von Pottasche, das Kronenglas, die feinste Sorte des Fensterglases, das Mondglas.

Crown-Grafting (-'gráf ting) *s.*, das Kronpfropfen.

Crown-Imperial (- ím pér' ré ûl) *s.*, (*Bot.*) die büschelige Schachblume, die große Kaiserkrone (Fritillaria imperialis).

Crowning (kroun' ing) *ppr.* d. V. Crown, *q. v.*

Crowning, *s.* (*S.-A.*) der einfache Fallreepsknopf (*v.* Crown-Knot).

Crown-Iron (-' ì ûrn) *s.*, das Kroneisen.

Crown-Knot (-' nôt) *s.*, (*S.-A.*) der Schildknopf, Wasserknopf; a double - -, der türkische Knopf, doppelter Schildknopf.

Crown-Lace (-' lás) *s.*, die Nahtborte.

Crown-Lands, *s. pl.*, Krongüter.

Crown-Octavo (-' ók tá vó) *s.*, eine Art breites, kleines Octav.

Crown-Office (-' óf fis) *s.*, das Krongericht, Criminalgericht des King's (Queen's) Bench; (*cant.*) der Kopf.

Crown-Officer (-' óf fé sûr) *s.*, der Kronbeamte.

Crown-Pea (-' pé) *s.*, (*Bot.*) die Doldenerbse, die Kronerbse (Pisum sativum).

Crown-Piece (-' pés) *s.*, das englische silberne Kronenstück von 5 Schillinge.

Crown-Post (-' pôst) *s.*, (*Archit.*) die Giebelsäule (*v.* King-Post).

Crown-Scab (-' skâb) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Igelshuf (eine Art Krebs an den Hufen der Pferde).

Crown-Side (-' sîd) *s.*, die Seite in der King's (Queen's) Bench, wo das Crown-Office, *q. v.*, sich befindet (im Gegensatz von Plea-Side, *q. v.*).

Crown-Surveyor (-' sûr vâ ûr) *s.*, der königliche Ingenieur.

Crown-Thistle (-' thîs s'l) *s.*, (*Bot.*) *v.* Crown-Imperial.

Crown-Tissue (-' tîsch ú) *s.*, ein englisches, ganz durchsichtiges Papier in großem Format.

Crown-Vessels (-' vês s'lz) *s. pl.*, (*anat. Term.*) die Kranzherzarterien.

Crown-Wheel (-' úél) *s.*, (*Mech.*) das Kronrad, das Kammrad.

Crown-Work (-' úûrk) *s.*, (*Festungsw.*) das Kronwerk.

Crow-Quill (-' kúîl) *s.*, die Krähenfeder.

Crow's-Bill (-'z bil) *s.*, (*chir. Term.*) der Kugelzieher, die Kugelzange; das Uebeneisen (der Schmiede).

Crow's-Court (-z' kórt) *s.*, die Krähenversammlung (*v.* Rookery).

Crow's-Feet (-z' fét) *s. pl.*, (*vulg.*) die Runzeln unter den Augen bei bejahrten Personen (*Chaucer*).

Crow-Silk (-' sîlk) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wasserfaden (Conferva rivularis).

Crow-Stones (-' stônz) *s. pl.*, (*Min.*) Gryphiten, Greifmuschelsteine.

Crowth, *s.*, *v.* Crowd (*Mus.*).

Crow-Time (-' tîm) *s.*, der Abend (*East.*).

Crow-Toe (-' tô) *s.*, (*Bot.*) der Tragant (Astragalus); der Hahnenfuß (Ranunculus).

Crow-Trodden (-' tród d'n) *a.*, (*vulg.*) Runzeln unter den Augen - Zeichen des Alters - habend.

Croylstone (kroil' stôn) *s.*, (*Min.*) krystallinischer Schwerspath, der Spathkrystall.

Croyn (kroin) *v. n.*, (*Jgdspr.*) röhren (vom Rothwild, zur Brunstzeit).

Croze (króz) *s.*, die Kröse, die Jarge, der Garpel (der Böttcher); tail -, die Schwanzkröse.

Croze, *v. a.* (*Techn.*) kimmen.

Crozer (krô' zûr) *s.*, der Kimmker.

Crub (krûb) *s.*, die Kruste, die Rinde (*Devon.*).

Crubbin (krûb' bîn) *s.*, die Nahrung, die Speise (*West.*).

Crubby (krûb' bé) *s.*, altes trockenes Brod (*Devon.*).

Cruchet (krú' schêt) *s.*, die Holztaube (*North.*).

Crucial (krú' sché ûl) *a.*, (*chir. Term.*) kreuzweise, kreuzförmig; a - incision, ein Kreuzschnitt.

Crucian (krú' sché ûn) *s.*, (*Ichth.*) die Karausche (eine Art Karpfen; Cyprinus carassius).

Cruciate (krú' sché át) *v. a.*, peinigen, quälen, martern (*n. g.*, *v.* d. ü. Excruciate).

Cruciate (krú' sché êt) *a.*, gepeinigt, gequält, gemartert (*n. g.*); (*bot. Term.*) kreuzförmig.

Cruciation (krú sché á' schûn) *s.*, das Peinigen, das Quälen, das Martern; die Pein, die Qual (*w. g.*).

Crucible (krú' sé b'l) *s.*, (*Chem.*) der Schmelztiegel; eine Vertiefung in dem Boden chemischer Oefen; essay - (for testing), der Probetiegel; melting in -s, die Tiegelgießerei; trial by the -, die Tiegelprobe; - maker, der Tiegelbrenner; (*bildl.*) der Probirstein.

Cruciferous (krú sîf' fûr rûs) *a.*, das Kreuz tragend; (*bot. Term.*) kreuzförmig, kreuzähnlich; - plants (cruciferae), kreuzblüthler.

Crucified (krú' sé fîd) *pp.* d. V. Crucify, *q. v.*

Crucifier (krú' sé fi ûr) *s.*, der Kreuziger.

Crucifix (krú' sé fîks) *s.*, das Crucifix, das Kreuzbild, Bild des gekreuzigten Christus; (*bildl.*) die christliche Religion (*w. g.*).

Crucifixion (krú sé fik' schûn) *s.*, die Kreuzigung.

Cruciform (krú' sé fórm) *a.*, kreuzförmig; (*bot. Term.*) *v.* Cruciate; - flowers, kreuzblüthler; (*geom. Term.*) - hyperbole, kreuzförmige Hyperbel.

Crucify (krú' sé fi) *v. a.*, kreuzigen; (*bibl.*) kreuzigen, das Fleisch zähmen (*Gal.* 5.); verachten, verwerfen (*Hebr.* 6.); crucified with Christ, durch Christum entfündet sein (*Gal.* 2. u. 6.); (*bildl.*) quälen, peinigen, martern (*w. g.*).

Crucifying, *ppr.* d. V. Crucify, *q. v.*

Crucigerous (krú sîd' jûr rûs) *a.*, *v.* Cruciferous.

Cruckle (krûk' k'l) *v. n.*, sich bücken (*East.*).

Crud, *s.*, *v.* Curds; *a.*, ft. Crowded, *q. v.* (*East.*).

Cruddle, *v. n.*, *v.* Crudle.

Crude (krûd) *a.*, roh, unzubereitet (von Fleischspeisen, *v.* d. ü. Raw); ungereinigt, roh, mit fremden Bestandtheilen vermischt; herbe, unreif, roh; unverdaut (*Bacon*); (*bildl.*) unvollendet; unüberlegt, nicht gehörig durchdacht, unreife Begriffe habend (*Milton*); - humours, - juices, unverdaute Säfte; - iron, Roheisen; a - matter, ein nicht gehörig verarbeiteter Stoff; - material, der Rohstoff; - thoughts, unreife Ideen.

Crudely, *adv.*, *v.* Crude.

Crudeness (krûd' nûs) *s.*, die rohe, unreife Beschaffenheit; die Unreifheit, die Unverdaulichkeit; unverdaute Kenntniß; the - of a theory, das Unverdaute einer Theorie.

Crudity (krú' dé té) *s.*, die Rohheit (*v.* Crudeness); (*med. Term.*) die Unverdaulichkeit; etwas Unverdauliches im Magen, unverdaute Speise.

Crudle (krú' d'l) *v. a.*, gerinnen machen (*v.* Curdle).

Crudle, *v. n.*, gerinnen; *v.* Croodle.

Cruds, *s. pl.*, *v.* Curds.

Crudy (krú' dé) *a.*, geronnen (*n. g.*); rauh, frostig, *Sh.* H. IV. II. 4. III.

Cruel (krú' îl) *a.*, grausam, hart, unmenschlich, unbarmherzig; entsetzlich, schrecklich, fürchterlich; (*prov. vulg.*) sehr, äußerst; -ill, sehr krank; - bad, grausam schlecht; - fine, äußerst fein aufgeputzt (*Devon.*); - laughter, ungeheures Gelächter; a - fight, ein blutiges Gefecht; - ribbons (*v.* Caddas).

Cruel, *s.*, *v.* Crewel.

Cruel-Hearted (-' - hár tid) *a.*, grausam gesinnt, *Sh.* G. V. 2. III.

Cruelly, *adv.*, grausamer Weise, unmenschlich; schmerzlich; verderblich.

Cruelness (krú' îl nûs) *s.*, *v.* Cruelty (*Spenser*).

Cruelty (krú' îl té) *s.*, die Grausamkeit, die Unmenschlichkeit, die Härte; die grausame That oder Handlung.

Cruentate (krú' ân tât) *a.*, blutbefleckt, bluttriefend
Cruentous (krú ên' tûs) (*w. g.*).

Cruet (krú'ît) *s.*, das Oel- oder Essigfläschchen; - stand, die Platmenage; - stand with glasses, die Platmenage mit Oel- und Essigfläschchen; - like, flaschenförmig; der Talgstoff (der Lichtzieher).

Cruise (krûz) *s.*, der kleine Krug (*v.* Cruse); (*S.-A.*) das Kreuzen auf der See, der Kreuzzug, die Kreuzfahrt; die Fahrt zur See (überhaupt).

Cruise, *v. a.*, kreuzen (auf der See); auf Beute auslaufen.

Cruiser (krûz'ûr) *s.*, der Kreuzer, das umherkreuzende Schiff; das Räuberschiff, Kaperschiff; (*cant*) -s, Landstreicher, als Bettler verkleidete Spione der Diebe.

Cruising (krûz'ing) *ppr.* d. V. Cruise, *q. v.*

Cruitzer (krût'zûr) *s.*, (*Num.*) der Kreuzer (deutsche Münze).

Crull (krûl) *a.*, (*Arch.*) gekräuselt.

Cruller (krûl'lûr) *s.*, der Krüllkuchen (*Newyork*).

Crum (krûm) *s.*, die Krume (Gegensatz von Crust, Rinde); das Krümchen, Bißchen; -s, Brosamen; (*vulg.*) to pick up one's -s, genesen, sich erholen, wieder zu Kräften kommen; reich werden.

Crum, *v. a.*, krümeln, krumen, brocken; vollstopfen (*North.*).

Crumble (krûm'b'l) *v. a.*, krümeln, brocken, zerbröckeln; zerstückeln; mit Krumen bestreuen (Speisen, bei deren Zubereitung).

Crumble, *v. n.*, sich krümeln, in kleine Stücke zerfallen; to - into (*Sh.* - up to) dust, in Staub zerfallen, K. J. 5. VII.

Crumbled, *pp.* d. V. Crumble, *q. v.*

Crumbling, *ppr.* d. V. Crumble, *q. v.*

Crumby (krûm' mé) **Crummy** (krûm' mé) *a.*, krumig, bröckelig; weich; voller Krumen; (*cant*) fett, dick, fleischig (*North.*).

Crumcakes (krûm'kâks) *s. pl.*, Pfannkuchen (*North.*).

Crum-Cloth (-' klôth) *s.*, eine, zum Auffangen der Krumen, unter den Eßtisch ausgebreitete Decke.

Crumenal (krû' mé nûl) *s.*, (*Arch.*) die Börse, der Geldbeutel (*Spenser*).

Crummable (krûm' mâ b'l) *a.*, sich krümeln lassend, bröckelig.

Crump (krûmp) *a.*, krumm (*North.*); mürbe, krumig; kroß (vom Backwerk); (*bildl.*) schlecht gelaunt, mürrisch (*North.*).

Crump, *s.* (*cant*) der Aufbringer falscher Zeugen; (*prov.*) *v.* Cramp.

Crump-Back (-' bâk) *s.*, der Buckelige (*North.*).

Crump-Backed (-' bâkt) **Crump-Shouldered** (-' schôl dûrd) *a.*, buckelig (*North.*).

Crumpet (krûm' pît) *s.*, eine Art weicher, kuchenartiger Zwieback.

Crump-Footed (-' fût tîd) *a.*, krummbeinig; klumpfüßig (*North.*).

Crumple (krûm'p'l) *s.*, die (durch schlechtes Verpacken &c. verursachte) Falte.

Crumple, *v. a.*, zerknüllen, zerknittern, zerknauschen, zerkrümpeln.

Crumple, *v. n.*, schlechte Falten bekommen; runzelig werden, einschrumpfen (*West.*).

Crumpled (krûm'p'ld) *pp.* d. V. Crumple, *q. v.*: a - piece of paper, ein zerknittertes Stück Papier.

Crumple-Footed (-' fût tîd) *a.*, an den Zehen lahm (*West.*).

Crumpling, *ppr.* d. V. Crumple, *q. v.*

Crumpling (krûmp' ling) *s.*, (*prov. Pom.*) *v.* Crinchling; (*bildl.*) der Zwerg, der Knirps.

Crunch, *v. a.* u. *n.*, *v.* Craunch.

Crundles (krûn'd'lz) *s. pl.*, Drüsen-Geschwüre (*East.*).

Crune (krûn) *v. n.*, brüllen, schreien (*North.*).

Cruney (krû'né) *v. n.*, wimmern, winseln (*Devon.*).

Crunk (krûngk) **Crunkle** (krûng'k'l) *v. n.*, wie ein Kranich schreien.

Cruor (krû'ôr) *s.*, das geronnene Blut; das Blut in den Adern.

Crup (krûp) *s.*, *v.* Croup; das Kreuz eines Pferdes (*v.* Crupper).

Crup, *a.*, kroß, bröckelig (vom Backwerk, *South.*); (*bildl.*) kurz angebunden, schnippisch, naseweis (*South.*).

Crupper (krûp' pûr) *s.*, die Kruppe, das Kreuz (der hintere Theil des Pferdes); der Schwanzriemen, *Sh.* T. S. 3. II., C. E. 1. II.

Crural (krûr'rûl) *a.*, (*anat. Term.*) was sich auf den Schenkel bezieht; - artery, - muscle, - vein, die Schenkelpulsader, der Schenkelmuskel, die Schenkelblutader.

Crusade (krû sâd') *s.*, der Kreuzzug, die Kreuzfahrt.

Crusade (krû sâd') **Crusado** (krû sâ' dô) *s.*, (*Num.*) der Cruzado (Kreuzthaler von Portugal; die alten = 400 Reis, die neuen = 480 Reis = 20 Sgr.

Crusader (krû sâ'dûr) *s.*, der Kreuzfahrer.

Cruse (krûz) *s.*, der kleine Krug; a - of honey, der Honigkrug (1. *Kings* 14.); das Essigfläschchen (*v.* Cruet, *Am.*); *v.* Cruise.

Cruset (krû'sît) *s.*, der Schmelztiegel (*v.* d. ü. Crucible).

Crush (krûsch) *v. a.*, zerquetschen, zerdrücken, zermalmen; to - out, auspressen; zusammenpressen, eindrücken, stoßen; (*bildl.*) überwinden, bewältigen, vernichten, den Muth benehmen, muthlos machen; (*bibl.*) schwer bedrucken (*Deut.* 28. XXXIII.); *Sh.* to - the meaning of a thing, den Sinn drehen, accommodiren, T. N. 2. V. (*n. g.*); (*arch. vulg.*) to - a cup (of wine), ein Glas Wein trinken, *Sh.* R. J. 1. II.

Crush, *v. n.*, zusammengedrückt, zusammengepreßt und dadurch verdeckt werden.

Crush, *s.*, die Quetschung; der Zusammenstoß, das Gedränge; *v.* Gristle (*East.*).

Crushed (krûscht) *pp.* d. V. Crush, *q. v.*; (*Bgb.*) - ore, das Pochmehl.

Crusher (krûsch'ûr) *s.*, der Quetschende, Zerdrückende, Zermalmende; der Dränger, der Stoßer.

Crushing, *ppr.* d. V. Crush, *q. v.*

Crushing-Machine (krûsch'ing mâ schên') **Crushing-Mill** (-' - mîl) *s.*, die Quetschmaschine, die Quetschwalze, das Quetschwerk; - mill-leat, die Pochrinne.

Crussel (krûs's'l) *s.*, *v.* Gristle (*East.*).

Crust (krûst) *s.*, die Kruste, die Rinde, die Schale; der kalkartige Ueberzug, die Incrustation; (*Bgb.*) das Sohlband; die Schwerte (der Gießer); die Brodkruste, die Brodrinde; der Blätterteig (einer Pastete); das übrig gebliebene Brodstück, der Ranft; die Schale (der Krebsmuscheln &c.); die Erdrinde, die Erdoberfläche; der Schorf, der Grind; the kissing -, der Anstoß am Brode.

Crust, *v. a.*, mit einer Kruste überziehen, bekrusten; (*Mech.*) einlegen, auslegen (with, mit); überschuppen, *Sh.* T. A. 3. VI.

Crust, *v. n.*, sich bekrusten, eine harte Rinde bekommen.

Crustaceans (krûs tâ' schê ûnz) *s. pl.*, (*Zool.*) Krustenthiere.

Crustaceological (krûs tâ sê ô lôd'jé k'l) *a.*, *v.* Crustalogical.

Crustaceologist (krûs tâ sê ôl'ô jîst) *s.*, *v.* Crustalogist.

Crustaceology (krûs tâ sê ôl'ô jé) *s.*, *v.* Crustalogy.

Crustaceous (krûs tâ' schûs) *a.*, gelenkschalig.

Crustaceousness (krûs tâ' schûs nûs) *s.*, das Gelenkschalige, die Gelenkschaligkeit.

Crustalogical (krûs tâ lôd'jé k'l) *a.*, die Schalthierkunde betreffend.

Crustalogist (krûs tâl'ô jîst) *s.*, der Schalthierkenner, der Schalthierkundige.

Crustalogy (krûs tâl'ô jé) *s.*, die Schalthierkunde.

Crustated (krûs'tâ tîd) *a.*, mit einer Kruste überzogen, bekrustet, überrindet, krustirt.

Crustation (krŭs-tā'shŏn) *s.*, die Rinde, der kalkartige Ueberzug, das Inkrustat; die Bekrustung (*v.* Incrustation).

Crusted (krŭs'tĭd) *pp.* d. V. Crust, *q. v.*

Crustily (krŭs'tĕ-lē) *adv.*, (*bildl.*) mürrisch, mißlaunisch, ärgerlich (*v.* Crusty).

Crustiness (krŭs'tē-nŭs) *s.*, das Krustige, das Rindige, das Schalige; (*bildl.*) das mürrische Wesen, die üble Laune.

Crusting, *ppr.* d. V. Crust, *q. v.*

Crusty (krŭs'tē) *a.*, krustig, rindig, schalig; (*bildl.*) mürrisch, ärgerlich, launig, mißgestimmt, zänkisch, schnippisch; *Sh.* thou - batch of nature, Du, der Natur gebranntes Gebäck, Tr. Cr. 5. I.; (*iron.*) - beau, der Stutzer; - fellow, der Sauertopf, der Murrkopf.

Crutch (krŭtsch) *s.*, die Krücke; (*bildl.*) das hohe Alter, *Sh.* L. 4. III.; die Stütze, Tr. Cr. 5. III.; to go on (with) -es, an Krücken gehen, *Sh.* M. N. 2. I.

Crutch, *v. n.*, an Krücken gehen; (*bildl.*) stützen (on, auf).

Crutched, *pp.* d. V. Crutch, *q. v.*; *a.*, das Kreuz tragend, daher - friars, Kreuzbrüder (*v.* unter Crouched).

Cruth, *s.*, *v.* Crowd und Crowth.

Cruttle (krŭt'tl) *s.*, *v.* Crumb (*North.*).

Cruttle, *v. n.*, *v.* Curdle (*Northumberl.*); sich bücken (*North.*).

Cruvis (krū'vĭs) *s.*, (*Arch.*) der Krebs

Crux (krŭks) *s.*, das Kreuz (d. h. Alles, was quält und ärgert, beunruhigt, belästigt; *w. g.*); - herrings, die Häringe, welche nach dem 17. September gefangen werden (der große oder neuensche Brand, so genannt wegen des in die Fässer eingebrannten Kreuzes oder der Krone).

Cruyshage (krū'shāj) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Haifisch (Squalus squatina).

Cruzado, *s.*, *v.* Crusado.

Cry (krī) *v. a.* u. *n.*, (*imp.* u. *pp.* Cried) schreien, laut rufen; weinen, laut klagen; bellen, anschlagen (wie ein Hund), *Sh.* H. 5. V.; öffentlich ausrufen, ausschreien (Waaren zum Verkauf, verlorene Sachen ꝛc.); (*Arch.*) to - aim, Beifall zurufen, *Sh.* W. 3. II., K. J. 2. IV.; to - (the banns), proklamiren, das Aufgebot ablesen (*Am.*); to - haste, Eile erheischen, *Sh.* O. 1. III. (*n. g.*); to - havoc, Mord ausrufen, *Sh.* J. C. 3. I.; to - a match, beim Wetten abgemacht ausrufen, wodurch die Wette gültig wird, *Sh.* R. J. 2. V.; (*Arch.*) to - a person's mercy, Einen um Verzeihung bitten, *Sh.* M. M. 4. I.; to - quittance, vergelten (Gleiches mit Gleichem); to - shame against (*Sh.* O. 5. II.) oder upon (M. N. 4. I.) a person, Einem Scham zurufen; to - woe, vor Schmerz aufschreien; to - at a thing, über etwas weinen; to - down, verrufen, verschreien; zu Boden schreien, unterdrücken, *Sh.* H. VIII. 1. I.; untersagen, verbieten; to - off, sich von etwas losmachen, sich lossprechen; (*vulg.*) ein Brautpaar in der Kirche aufbieten; to - out, ausrufen; *Sh.* in Kindesnöthen sein, kreisen, H. VIII. 5. I.; to - out against, laut gegen ... protestiren; sich laut beklagen über ..., mißbilligen; to - out upon, mahnend rufen, *Sh.* K. J. 5. II.; to - to, anrufen, Einem zurufen; to - up, rühmen, loben, erheben; (bei Auctionen) überbieten; den Preis in die Höhe treiben; to - upon, anschlagen (wie die Hunde, wenn sie die Spur gefunden haben), *Sh.* T. N. 2. V., W. 4. II.

Cry, *s.*, der Schrei, der laute Ruf; das Geschrei; der Ausruf (der Verkäufer auf den Straßen); das Weinen, das Klagen, das Jammern, das Heulen; to have a good (hearty) -, sich recht ausweinen; der Beifallsruf, *Sh.* Tr. Cr. 3. III.; die natürliche Stimme der Thiere, das Geschrei; das Anschlagen, das Bellen (der Hunde); die Koppel (Hunde), *Sh.* Cor. 3. III.; a - of players, ein Trupp Schauspieler, *Sh.* H. 3. III. (*n. g.*); das Gerücht, *Sh.* the - goes, that you marry her, es heißt, daß Sie sie heirathen werden, O. 4. I.; out of all -, über alle Maßen, to commend a person out of all -, Einen bis in den Himmel erheben.

Cryal (krī'ăl) *s.*, (*Ornith.*) der Reiher (Ardea cinerea).

Cryer (krī'ŭr) *s.*, der Schreier (*v.* Crier); (*Ornith.*) der Geierfalk (auch Falcon gentle; Hierofalco).

Crying (krī'ĭng) *ppr.* d. V. Cry, *q. v.*; *a.*, a - sin, eine himmelschreiende Sünde.

Crying, *s.*, das Schreien, das Geschrei; das Weinen, Thränen; - down, das Verschreien; das Verbot; - out, die Geburtsnoth, das Kreisen (*North.*).

Cryolite (krī'ŏ-lĭt) *s.*, (*Min.*) der Kryolith, der Eisstein (ein aus Flußsäure, Thonerde und Natron bestehendes Fossil).

Cryophorus (krī-ŏf'fŏ-rŭs) *s.*, der Kryophor, der Kälteleiter, Kälteträger (ein Instrument, durch welches dargethan wird, daß Wasserdämpfe durch augenblickliche Condensation im luftleeren Raume eine gewisse Menge Wasser, mit dem sie in Berührung stehen, gefrieren machen).

Crypt (krĭpt) *s.*, die unterirdische, gewölbte Kapelle (bes. in Kirchen); die Gruft, das Grab eines Märtyrers.

Cryptic } (krĭp'tĭk } *a.*, verborgen, versteckt, geheim.
Cryptical } (krĭp'tĕ-k'l }
Cryptically, *adv.*, *v.* Cryptic.

Cryptogam (krĭp'tŏ-găm) *s.*, (*bot. Term.*) die kryptogamische oder sporenbringende Pflanze (eine geheimeheliche Pflanze, mit unkenntlichen oder verborgenen Geschlechtstheilen, z. B. Farrnkräuter, Moose und Schwämme).

Cryptogamian } (krĭp-tŏ-gām'ĭ-ăn } *a.*, (*bot. Term.*)
Cryptogamic } (krĭp-tŏ-găm'ĭk } kryptogamisch, spo-
Cryptogamous } (krĭp-tŏg'ă-mŭs } renbringend; cryptogamic plants, kryptogamische Gewächse.

Cryptogamist (krĭp-tŏg'ă-mĭst) *s.*, der Kryptogamist, Einer, der in der Lehre der geheimehelichen Pflanzen bewandert ist.

Cryptogamy (krĭp-tŏg'ă-mē) *s.*, (*bot. Term.*) die Kryptogamie (die Undeutlichkeit oder die Verborgenheit der Geschlechts- oder Befruchtungstheile gewisser Pflanzen).

Cryptographer (krĭp-tŏg'rā-fŭr) *s.*, der Kryptograph, der Geheimschreiber, Einer, der sich beim Schreiben Chiffern bedient.

Cryptographical (krĭp-tŏ-grăf'fĕ-k'l) *a.*, kryptographisch, geheimschriftlich, zur Geheimschreibekunst gehörig.

Cryptography (krĭp-tŏg'rā-fē) *s.*, die Kryptographie, die Chifferschrift, die Geheimschreibekunst.

Cryptology (krĭp-tŏl'ŏ-jē) *s.*, die Kryptologie, die Lehre vom Verborgenen; die Geheimsprache, Chiffersprache.

Cryptophagus (krĭp-tŏf'fă-gŭs) *s.*, (*Entom.*) der Rindennager.

Crypto-Porticus (krĭp'tŏ-pŏr'tĕ-kŭs) *s.*, (*gr.* u. *lat. Archit.*) der gewölbte Gang, aus Mauern bestehend, welche mit hohen Fenstern versehen waren.

Crystal (krĭs'tl) *s.*, (*Min.* u. *Chem.*) der Krystall; (*Min.*) cluster -, die Krystalldruse; flower of -, die Krystallblüthe; - druse, der Krystallsack; -s of bismuth, Wismuthkrystalle; -s of tartar, der Weinsteingeist; -s of verdigrise, destillirter Grünspan; Grünspankrystalle; das Krystallgebilde (*v.* Crystals); - glass, das Krystallglas; das Uhrglas; - of mars, der Eisenkrystall; ireland -, eine Varietät des Kalkspaths, krystallisirte kohlsaure Kalkerde; mountain -, rock -, der Bergkrystall.

Crystal, *a.*, krystallen; (*bildl.*) hell, durchsichtig, krystallhell.

Crystal-Form (-'- fôrm) *a.*, krystallförmig.

Crystaline } (krĭs'tl-lĭn) *a.*, krystallinisch, krystallen,
Crystalline } *Sh.* C. 5. IV.; (*med. Term.*) - humour, die Krystallfeuchtigkeit des Auges; (*anat. Term.*) - lens, die Krystallinse; (*Poes.*) - heavens, - sky, der Krystallhimmel.

Crystal(l)ite (krĭs'tăl-lĭt) *s.*, (*Chem.*) der Krystallit (der nach der Schmelzung erkaltete Basalt; *Whinstone*)

Crystal(l)izable (krĭs'tăl-lĭ-zā-b'l) *a.*, krystallisirbar.

Crystal(l)ization (krĭs-tăl-lĕ-zā'shŏn) *s.*, die Krystallisation, die Krystallisirung, der Anschuß der Metalle; process of -, Krystallisationsproceß; basis of -, Krystallisationsstoff.

Crystal(l)ize (kris'tl liz) *v. a.*, krystallisiren, in Krystall verwandeln.

Crystal(l)ize, *v. n.*, zu Krystall werden, sich krystallisiren.

Crystal(l)ized, *pp.* d. V. Crystal(l)ize, *q. v.*; - alum, krystallisirter Alaun; (*Min.*) - carbonate of lime, Spathkrystalle; - carbonated and sulphuretted lime, der Krystallspath; (*Min.*) - fluor-spar, die Saarduse; (*Min.*) - gypsum, die Gypsdruse; - iron ore, die Eisendruse; (*Bgb.*) - lead, der Bleifluß; (*Chem.*) - muriceleite, der Bittersalz; (*Min.*) - oxyde of tin, die Zinngraupe; (*Min.*) - sulphated lime, der Lebergyps; - tin, der Metallmehr; - tin-ore, das Nadelzinnerz; (*Min.*) - zeolite, der Kreimspath.

Crystal(l)izing, *ppr.* d. V. Crystal(l)ize, *q. v.*

Crystal(l)ographer (kris tal lög'rá fur) *s.*, der Krystallograph, der Krystallkundige.

Crystal(l)ographic } kris tal lö gráf'ik
Crystal(l)ographical } kris tal lö gráf'fé k'l } *a.*, krystallographisch, die Krystallkunde betreffend.

Crystal(l)ographically, *adv.*, krystallographisch.

Crystal(l)ography (kris tal lög'rá fé) *s.*, die Krystallographie, die Krystallbeschreibung; ein über Krystallisation geschriebenes Werk.

Crystal(l)omancy (kris'tal lóm'án sé) *s.*, das Wahrsagen durch Krystalle, die Krystallomantie.

Crystal(l)ometry (kris'tal lóm'é tré) *s.*, die Krystallometrie, die Krystallmeßkunst.

Crystals, *s. pl.*, (*Chem.*) Krystalle, die aus der Auflösung echt angeschossenen Körper; (*bildl.*) die Augen, *Sh.* H. V. 2. III.

Cub (kub) *s.*, das Junge eines Bären, Löwen, Fuchses, Seehundes, Härings (Wallfisches; *Wallerzungem.*); (*bildl.* im verächtl. Sinne) der junge Knabe, das junge Mädchen, *Sh.* T. N. 5. I.; (*vulg.*) der Anfänger; der Neuling, der Grünschnabel; an unlicked -, ein roher, schlecht erzogener junger Mensch, der rohe Bengel; der Wichtall (*Gloucest.*); ft. Cupboard, der Schrank (*North.*).

Cub, *v. n.*, Junge werfen; (*vulg. verächtl.*) gebären; (*vulg.*) auf einander hocken.

Cub, *v. a.* (*Arch.*) einsperren, einschließen.

Cuba (kéú' bá) *s.*, (*Arch.*) ein Kartenspiel.

Cubage (kéú' bidj) *s.*, *v.* Cubic measures, unter Cubic.

Cubation (kéú bá' schún) *s.*, (*lat.*) das Liegen.

Cubatory (kéú' bá tur ré) *a.*, liegend.

Cubature (kéú' bá tschur) *s.*, die Kubikberechnung, die Ausmessung; der kubische Inhalt.

Cubbed, *pp.* d. V. Cub, *q. v.*

Cubbing, *ppr.* d. V. Cub, *q. v.*

Cub-Drawn (-'drárn) *a.*, *Sh.* von Jungen ausgesogen, K. L. 3. I. (*n. g.*).

Cube (kéúb) *s.*, (*gr.*, *Geom.*) der Kubus, der Würfel; (*Arithm.*) die Kubikzahl, Würfelzahl.

Cubeb (kéú' bëb) *s.*, (*Bot.*) die Kubebe, der Kubebenpfeffer, Schwindelkörner (Piper cubeba); oil of -s, das Kubebenöl.

Cube-Ore (-' ór) *s.*, (*Min.*) das arsenikfaure Eisen, das Würfelerz, der Pharmakosiderit, hexaedrischer Brotenmalachit.

Cubenine (kéú' bé nin) *s.*, (*Chem.*) eine in dem Kubebenpfeffer entdeckte vegetabilische Substanz.

Cube-Root (-' rút) *s.*, (*Arithm.*) die Kubikwurzel.

Cubic } kéú' bik
Cubical } *a.*, kubisch, würfelig; - contents, der Kubikinhalt; - foot, der Kubikfuß; - measures, Kubikmaße; - nitre, Salpeter in Würfeln; - number, die Kubikzahl; - root, Kubikwurzel, die Würfelwurzel; (*Min.*) - spar, der Würfelspath.

Cubicalness (kéú' bé k'l nés) *s.*, das Kubische, das Würfelige.

Cubicular (kéú' bik' lár) *a.*, zu einem Zimmer gehörig; (*bildl.*) vertraut.

Cubiculary (kéú' bik' lá rér é) *a.*, zum Niederlegen geneigt (*w. g.*); - bed, das Ruhebett (*w. g.*).

Cubiculo (kéú' bik' ú lö) *s.*, die Nachmittags Ruhestunde, (nach Anderen) das Schlafgemach, *Sh.* T. N. 3. II.

Cubiform (kéú' bé förm) *a.*, würfelförmig.

Cubit (kéú' bit) *s.*, (*anat. Term.*) der Vorderarm; die Ellbogenrohre; der Ellbogenknorren; (*Ant.*) ein Längemaß = 18 engl. Zoll, der Cubitus.

Cubital (kéú' bé t'l) *a.*, (*anat. Term.*) auf den Vorderarm sich beziehend; the - artery, - muscle, - nerve, die Ellbogenrulsader, der Ellbogenmuskel, der Ellbogennerv; von der Länge eines Cubitus (*v.* Cubit als Längemaß).

Cubited (kéú' bé tid) *a.*, von der Länge eines Cubitus (*v.* Cubit, *s.*)

Cub-Leader (-' lé dur) *s.*, (*vulg. scherzw.*) der mitreisende Hofmeister.

Cubless (kéúb' less) *a.*, ohne Junge; (*bildl. vulg.*) kinderlos.

Cubo-Cube (kéú' bó kéúb) *s.*, die Kubo-Kubikzahl.

Cubo-Dodecahedral (-'- dó dé ká hé' drál) *a.*, kubododecaedrisch, würfelig-zwölfflächig.

Cuboid (kéú' boid) *a.*, kuboidisch, würfelförmig, würfelähnlich geformt.

Cuboidal (kéú boi' d'l) *a.*, würfelig, würfelförmig; (*anat. Term.*) - bone, das Würfelbein.

Cubo-Octahedral (-'- ók tá hé' drál) *a.*, kubo-octaedrisch, würfelig-achtflächig.

Cub-Skins (-' skinz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) die Felle von jungen Bären, Kätzchen ꝛc.

Cucking-Stool (kúk' ing stúl) *s.*, der Tauchschemel, der Beiserstuhl (eine Vorrichtung zum Untertauchen zänkischer Weiber, Bierbrauer und Bäder; auch Tumbrel und Trebuchet genannt).

Cuckold (kúk' kúld) *s.*, (bei *Chaucer* Cokewold) der Hahnrei; (*Bot.*) die Klette (Arctium), daher (*arch. Prov.*) -'s buttons, die Fruchtkronen der Klette; der Zweizahn (Bidens).

Cuckold, *v. a.*, zum Hahnrei machen, Hörner aufsetzen, krönen (in Bezug auf den Verführer sowohl, als auf die Ehefrau); (*vulg.*) to - the parson, fleischlichen Umgang haben vor der Trauung.

Cuckolded, *pp.* d. V. Cuckold, *q. v.*

Cuckold-Fish (-' - fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Guamajacu-Arpe, Bein- oder Kofferfisch, aus Süd- und Westindien und Guinea (Ostracion quadricornis).

Cuckoldly } kúk' kúld lé
Cuckoldy } kúk' kúl dé } *a.*, einem Hahnrei ähnlich, niederträchtig, verächtlich, hundsföttisch, erbärmlich, *Sh.* W. 2. II., A. L. 3. II

Cuckold-Mad (-' - mád) *a.*, *Sh.* hahnreitoll, C.E. 2. I.

Cuckold-Maker (-' - má kur) *s.*, derjenige, welcher einen Ehemann zum Hahnrei macht, der Hornerauffetzer, *Sh.* H. VIII. 5. III., Tr. Cr. 5. VIII.

Cuckoldom (kúk' kúl dúm) *s.*, die Hahnreischaft, der Ehebruch.

Cuckoo (kúk' kú) *s.*, (*Ornith.*) der Kuckuck (Cuculus); (*verächtl.*) der Schelm, der Gauch; (*Sprichw.*) to sing like a -, immer die alte Leier singen, daher - song, das alte Lied, die alte Leier, die oft wiederholte Sache; (*Bot.*) die englische oder Wald-Hyacinthe (*Devon.*).

Cuckoo-Ale (-' - ál) *s.*, (*Arch.*) das zur Willkommung der Rückkehr des Kuckucks im Freien zu trinkende Bier.

Cuckoo-Bud (*Sh.*) } -' - búd
Cuckoo-Bread } -' - brëd
Cuckoo-Flower (*Sh.*) } -' - flour } *s.*, (*Bot.*) das gemeine Schaumkraut, die gemeine Wiesenkresse (Cardamine pratensis); die Schlüsselblume, *Sh.* L. 5. II., K. L. 4. III.; der Buchampfer, der Sauerklee (Oxalis acetosella); cuckoo-flower, das männliche Knabenkraut, die große Aaswurz (Orchis mascula).

Cuckoo-Fish (-' - fisch) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Regenbogenfisch (Labrus julis).

Cuckoo-Gilliflower (kůk' kú jil'lé flour) *s.*, (*Bot.*) der Levkoje-Hederich (Cheiranthus erysimoides).

Cuckoo-Lamb (-' - lâm) *s.*, junges Lammfleisch (*Oxford*).

Cuckoo-Malt (-' - mâlt) *s.*, im Sommer gemachtes Malz (*Warwick*).

Cuckoo-Pint, **Cuckoo-Pintle**, **Cuckoo-Pintel** (-' - pînt / -' - pîn' t'l) *s.*, (*Bot.*) der gefleckte, gemeine Aron, der gefleckte, deutsche Ingwer, Eselsohren (Arum maculatum).

Cuckoo-Sorrel (-' - sŏr' rîl) *s.*, (*Bot.*) der gemeine **Cuckoo-Meat** (-' - mét) Sauerklee, der Ampferklee, der Kuckucksklee (Oxalis acetosella).

Cuckoo's-Maiden (-'-z mâ d'n) *s.*, (*Ornith.*) der Wendehals, der Drehhals (*v.* Wryneck, *North.*).

Cuckoo's-Mate (-' - mât) *s.*, (*Bot.*) der Grünfink (*East.*).

Cuckoo-Spice (-' - spîs) *s.*, (*prov. Bot.*) der Sauerklee.

Cuckoo-Spit (-' - spît) *s.*, (*Nat.*) der Kuckucksspeichel (schleimigte Insektlarven auf den Blättern der Blumen und Bäume; auch Spatling-poppy).

Cuckoo-Spit-Insect (-' - - în' sêkt) *s.*, (*Entom.*) die Schaumcicada, Schaumzirpe (Aphrophora spumaria).

Cuckoo-Time (-' - tîm) *s.*, das Frühjahr (*North.*).

Cuck-Queen, **Cucqueau** (kůk' kûên) *s.*, (*Arch.*) die Frau eines Ehebrechers (*B. Jonson*); das liederliche Weib, die Hure.

Cucubalus (kéú kéú' bâ lůs) *s.*, (*Bot.*) der Taubenkropf (*v.* Berry-Bearing-Campion; Bladder-Campion; Catchfly).

Cucullate, **Cucullated** (kéú' kůl lêt / kéú' kůl lâ tîd) *a.*, mit einer Kappe versehen, bedeckt; (*bot. Term.*) kappenförmig, mit einer Kappe versehen.

Cucumber (kéú' kům bŭr) *s.*, (*Bot.*) die Gurke (Cucumis); the wild-squirting -, der Eselsbalsamapfel, der gemeine Spritzkürbis, Spring-, Spritz- oder Berggurke, Eselsgurke (Momordica elaterium); (*scherzw.*) der Schneider; as cool as a -, kalt wie ein Fisch, apathisch; - slicer, der Gurkenhobel, das Zetteleisen.

Cucumber-Tree (-' - - tré) *s.*, (*Bot.*) der Gurkenbaum (Magnolia acuminata).

Cucurbit (kéú' kŭr bît) *s.*, (*chem. Term.*) der Destillirkolben, die Abziehflasche, das gläserne Destillirgefäß.

Cucurbitaceae (kéú kŭr bé tâ' shé é) *s. pl.*, (*Bot.*) Kürbisgewächse.

Cucurbitaceous (kéú kŭr bé tâ' shůs) *a.*, (*bot. Term.*) kürbisähnlich; zu den Kürbisgewächsen gehörend.

Cucurbitive-Worms (kéú kŭr' bé tîv ŭŭrmz) *s. pl.*, (*med. Term.*) Kürbiswürme.

Cud (kůd) *s.*, das im Vormagen der Thiere noch nicht wiedergekäuete Futter; das Primchen (Kautaback, gew. quid -kůd- gesch.); der innere Theil des Schlundes eines wiederkäuenden Thieres; der Köder (*n. v. g.*); ein kurzer Knüttel (*North.*); to chew the -, wiederkäuen; (*bildl.*) nachdenken, überdenken, überlegen.

Cudbear (kůd' bâr) *s.*, (*corr.* vom Namen des Dr. Cuthbert, der ihn zuerst in Aufnahme brachte) der rothe Indigo.

Cudden, **Cuddy** (kůd' d'n / kůd' dé) *s.*, (*Arch.*) der Tölpel, der bäurische, ungeschickte Mensch, der Narr, der Hanswurst; Cuddy, Cuddle, die Benennung eines Esels (*North.*).

Cudden, *a.* (*Arch.*) ungeschickt, linkisch, bäurisch; närrisch.

Cuddie (kůd' dé) *s.*, der Esel (*North.*).

Cuddle (kůd' d'l) *v. n.*, sich verstecken; sich ducken; (*vulg.*) sich herzlich umarmen; to lie -d up, mit den Gliedern eingezogen (gleichsam in einem Knäuel) liegen; to - one's self up, sich einhüllen; (*bildl.*) sich verhätscheln.

Cuddy (kůd' dé) *s.*, (*S.-A.*) die Kajüte (auf Ostindienfahrern, worin gewöhnt wird); ein Behältniß (auf Schiffen); (*Ichth.*) der Kohlfisch, der Köhler (*v.* Coal-Fish).

Cudgel (kůd' j'l) *s.*, der Knüttel, der Prügel; to cross the -s, den Streit aufgeben, das Schwert streichen; nachgeben, sich fügen; to take up the -s, Partei nehmen, sich in einen Streit einlassen, den Streit anfangen; to take up the -s in a person's favor, eines Andern Sache vertheidigen.

Cudgel, *v. a.*, prügeln, *Sh.* H. IV. I. 3. III., T. N. 2. V.; to - one's brains about a thing, sich den Kopf über etwas zerbrechen, *Sh.* H. 5. I.; to - a person out of a thing, Einem durch Prügeln etwas erpressen, *Sh.* M. N. 5. IV.

Cudgelled, *pp.* d. V. Cudgel, *q. v.*

Cudgeller (kůd' j'l lůr) *s.*, der Prügeler.

Cudgelling, *ppr.* d. V. Cudgel, *q. v.*; *s.*, to give a person a -, Einen durchprügeln, ihm eine Prügelsuppe zu kosten geben.

Cudgel-Play (-' - plâ) *s.*, das Prügelfechten.

Cudgel-Playing (-' - plâ îng) die Prügelschlägerei.

Cudgel-Proof (-' - průf) *a.*, prügelfest, knüttelfest (*Butler*).

Cudle (kůd' d'l) *s.*, ein kleiner Seefisch.

Cudweed, **Cudwort** (kůd' ŭéd / kůd' ŭůrt) *s.*, (*Bot.*) das Ruhrkraut (auch Goldylocks, Mountain-everlasting, Eternal-flower; Gnaphalium); die Falztaube (Micropus); das Filzkraut (Filago).

Cue (kéú) der Schwanz, das herabhängende Ende eines Dinges; der Haarzopf; das Stichwort (bei Schauspielern &c.), *Sh.* M. D. 3. I.; (*bildl.*) der Wink, die Anweisung, der Fingerzeig, die Losung; das Hufeisen (*West.*); die (der Reihe nach zu spielende) Rolle; *Sh.* 'tis your -, die Reihe ist an Euch, M. N. 2. I., O. 1. II.; (*vulg.*) die Laune, die Stimmung; I would do it, but I don't feel in the -, ich möchte es thun, fühle mich aber nicht dazu aufgelegt; (*Arch.*) der Heller, der Werth eines Hellers; der Billardstock, das Queue; to give a person his -, Einem die Worte in den Mund legen; to be out of one's -, aus der Rolle fallen; (*Arch.*) - follows, die Mitspieler in demselben Theaterstück.

Cuerpo (kéú ůr pŏ) *s.*, (*sp.*) in -, ohne Oberkleidung, (*scherzw.*) im Hemde.

Cuff (kůf) *s.*, der Faustschlag, *Sh.* T. S. 3. II., 4. I.; der Schlag mit den Klauen (von Raubvögeln); (*vulg.*) to go to -s (to be at fisty- -s), handgemein werden, sich balgen; an old -, ein alter Mann (Middlesex); die Handkrause, die Manschette, *Sh.* T. S. 4. III.; der Aufschlag am Ende des Rockärmels.

Cuff, *v. a.*, mit Fäusten schlagen, durchwalken, knuffen, *Sh.* T. N. 3. IV., T. S. 2. I.; mit den Flügeln oder Krallen schlagen (von Raubvögeln); (*cant*) to - Jonas, mit den Knieen aneinander schlagen; die Hände an den Leib schlagen (bei kaltem Wetter, um dieselben dadurch zu erwärmen); to - a coat, einen Rock mit Aufschlägen versehen.

Cuff, *v. n.*, sich schlagen, sich balgen; sich einschmeicheln (*East.*).

Cuffin (kůf' fîn) *s.*, (*cant*) der Mensch, der Kerl; (*cant*) - queer, eine Magistratsperson, der Richter.

Cuffing, *ppr.* d. V. Cuff, *q. v.*

Cuinage (kŭîn' îdj) *s.*, das Formen der Zinnes in Mulden; das Aufhaspeln des Garns.

Cuirass (kéůr rås') *s.*, (*frz.*) der Küraß, der Brustharnisch, der Panzer.

Cuirassier (kéůr rås sér') *s.*, der Kürassier.

Cuish, **Cuisse** (kůîsch / kůîs) *s.*, (*frz.*) die Beinschiene, der Beinharnisch, *Sh.* H. IV. I. 4. I.

Culch (kůlsch) *s.*, (*prov. cant*) Brocken, Fleischstücke; der Wegwurf, Auswurf (*East.*).

Culdees (kůl déz') *s. pl.*, (wahrsch. von **Cultores dei**) in Britannien diejenigen Christen, welche den reinen Lehren der ersten christlichen Kirche treu blieben, und selbst durch die päpstlichen Missionäre im 6. Jahrhundert von ihrem Glauben

nicht losgerissen werden konnten. Im Verlaufe der Zeiten sanken sie von Gemeinden zu einzelnen Bekennern herab, die als Geistliche, Einsiedler, Mönche in Schottland, Irland und Wales noch bis in's 15. Jahrhundert von Einfluß waren).

Culerage (kûl'ur ĭdj) *s.*, (*Bot.*) der schwarze Knoterig, der Wasserpfeffer, das Mückenkraut, das Mutchenkraut, das brennende Flohkraut, der Pfefferknöterig, das Flohpfefferkraut (*Polygonium hydropiper*).

Culex (kû'lĕks) *s.*, (*Entom.*) die Stechmücke (*v.* Gnat).

Culiciform (kû'lĭ'sĭ-fôrm) *a.*, mücken- oder flohförmig.

Culinary (kû'lĭ-nêr-rê) *a.*, zur Küche, zum Küchenwesen und zur Kochkunst gehörig; the - art, die Kochkunst, - herbs, Küchenkräuter; - vessels, Küchengeräthe, Küchengeschirr.

Cull (kûl) *v. a.*, aussuchen, auslesen; to - the ore, das Erz klauben; to - wool, Wolle sletten; herausziehen (zuw. mit forth und out), *Sh.* do you now - out a holiday? sucht Ihr jetzt einen Feiertag aus? J. C. I. I.; umarmen (*Somerset*).

Cull, *s.* (*Ichth.*) die Quappe, die Aalraupe, die Flußrüsche (auch Burbot, Gadus lota); der Kaulkopf (Cottus gobio), der Steinpicker, die gewanzerte Groppe (Cottus cataphractus; *Gloucest.*); (*cant*) der Kerl, der Schelm; der Pinsel, der Tropf; (*Arch.*) -s, Märzschafe, Ausschußschafe (*v.* Cullers).

Culled, *pp.* d. V. Cull, *q. v.*; - ore, das Klaubenerz.

Cullender } *s.*, *v.* Colander.
Cullander }

Culler (kûl' lûr) *s.*, der Aussucher, der Ausleser; ein öffentlicher Beamte, der die preiswürdigen Faßdauben aussucht (*Am.*).

Cullers } (kûl'lûrz *s. pl.*, (*Arch.*) Märzschafe,
Cullings } kûl'lingz) Ausschußschafe.

Cullet (kul' lĭt) *s.*, gebrochene Glasstücke, das Bruchglas (zum Wiederschmelzen).

Culllage (kûl'lé ĭdj) *s.*, (*Arch.*) das Herrenrecht auf die Brautnacht der Vasallin.

Cullibility (kûl lé bĭl' é tê) *s.*, (*vulg.*) die Leichtgläubigkeit, die Arglosigkeit, die Geneigtheit, sich prellen zu lassen (*v.* Gullibility).

Cullible (kûl'lé b'l) *a.*, (*vulg.*) leichtgläubig, leicht zu prellen, zu hintergehen.

Culling, *ppr.* d. V. Cull, *q. v.*

Cullion (kûl' yŭn) *s.*, (*vulg.*) der Schurke, der Hundsfott, der Lump, *Sh.* T. S. 4. II., H. V. 3. II.; (*vulg.*) die Hode; (*Bot.*) das Knabenkraut, die Stendelwurz, die Ragwurz (Orchis).

Cullion-Head (-'- hĕd) *s.*, (*Festungsw.*) die Schanze, das Blockhaus.

Cullionly (kûl' yŭn lê) *a.*, (*vulg.*) gemein nichtswürdig, niederträchtig, schurkisch, hundsföttisch, lumpig, *Sh.* K. L. 2. II.

Cullis (kûl'lis) *s.*, (*Kochk.*) die durchgeseihete Fleischbrühe; eine Art Gelee; der Durchschlag (*v.* Colander).

Cullumbine, *s.*, *v.* Columbine.

Cully (kûl' lê) *s.*, (*vulg.*) der Betrogene, der Gefoppte, der Narr, der Tropf, der Pinsel.

Cully, *v. a.* (*vulg.*) hintergehen, zum Besten haben, foppen, äffen, betrügen; *v.* Cuddle (*Worcest.*).

Cullying, *ppr.* d. V. Cully, *q. v.*

Cullyism (kûl'lé ĭz'm) *s.*, (*vulg.*) die Leichtgläubigkeit, die Pinselhaftigkeit.

Culm (kûlm) *s.*, (*bot. Term.*) der Halm, der Stamm der Gräser; der dürre Halm, der Strohhalm; (*Min.*) eine Art brockeliger, schwer und mit üblem Geruche brennender Steinkohle (*v.* Anthracite); (*Chem.*) der Destillirkolben (*n. g.*).

Culme, *s.* (*Arch.*) *v.* Culmen.

Culmen (kûl' mĕn) *s.*, (*lat.*) der Gipfel, die Spitze.

Culmiferous (kûl mĭf' fûr rûs) *a.*, (*bot. Term.*) halmtragend (bei von Gräsern); voll Steinkohlengras, Staubkohlen (*v.* Culm, *Min.*).

Culminate (kûl' mĭ nât) *v. n.*, (*astr. Term.*) culminiren, gipfeln, durch den Meridian gehen und folglich die größte Höhe, den höchsten Grad, die Spitze erreichen; (*bildl.*) prangen.

Culminated, *pp.* d. V. Culminate, *q. v.*

Culminating, *ppr.* d. V. Culminate, *q. v.*

Culmination (kûl mĭ nâ' schûn) *s.*, (*Astr.*) die Culmination, der Gipfelschwung, der Durchgang der Sterne durch den Mittelpunkt; the point of -, der Culminationspunkt, der Gipfel- oder Höhepunkt; (*bildl.*) die Spitze, der höchste Grad, der höchste Schwung.

Culp (kûlp) *s.*, der Faustschlag, der Fauststoß (*East.*).

Culpability (kûl pâ bĭl' é tê) *s.*, die Strafbarkeit, die Schuld.

Culpable (kûl' pâ b'l) *a.*, strafbar; strafwürdig, tadelnswerth; schuldig (of a crime, eines Verbrechens).

Culpableness (kûl' pâ b'l nûs) *s.*, die Strafbarkeit, die Schuld.

Culpably, *adv.*, strafbar; schuldig; tadelnswerth.

Culprit (kûl' prĭt) *s.*, der peinlich Angeklagte; der Verbrecher.

Culrage, *s.*, *v.* d. r. Culerage.

Cultch (kûltsch) *s.*, die Austerbank.

Culter (kûl' tûr) *s.*, das Kolter (*v.* d. r. Coulter).

Cultirostres (kûl tê rŏs' trêz) *s. pl.*, (*Ornith.*) Messerschnäbler.

Cultivable (kûl' tê vâ b'l) *a.*, anbaubar, anbaulich; (*bildl.*) bildsam, culturfähig.

Cultivate (kûl' tê vât) *v. a.*, bauen, anbauen, urbar machen, bearbeiten (land, das Land); cultiviren, erbauen (crops of corn, Getreide *&c.*); ziehen (vegetables, flowers, Gemüse, Blumen); (*bildl.*) entwilden, bilden, ausbilden (the mind, the arts and sciences, den Verstand, die Künste und Wissenschaften); üben, vervollkommnen, vermehren (talents, Talente); verfeinern, gesittet machen, civilisiren; pflegen, hegen (the affections of a person, the inclination to a thing, the taste for an acquirement, die Liebe einer Person, die Lust zu einer Sache, den Geschmack an einer Fertigkeit); unterhalten (an acquaintance, a correspondence, eine Bekanntschaft, einen Briefwechsel).

Cultivated, *pp.* d. V. Cultivate, *q. v.*

Cultivating, *ppr.* d. V. Cultivate, *q. v.*

Cultivation (kûl tê vâ' schûn) *s.*, der Bau, der Anbau, der Feldbau, das Urbarmachen, die Bearbeitung der Felder, die Erbauung (of corn, grass etc., von Getreide, Gras *&c.*); das Ziehen (of plants, flowers, vegetables, von Pflanzen, Blumen, Gemüsearten); (*bildl.*) die Bildung, die Ausbildung (of the mind, des Geistes); die Veredlung; die Uebung, die Schärfung (of the intellectual faculties, der Geistesfähigkeiten); die Gesittung, die Civilisation.

Cultivator (kûl' tê vâ tûr) *s.*, der Anbauer, der Landmann, der Landwirth; (*bildl.*) der Veredler, der Verbesserer; (*Ackerb.*) -s, Ackerwerkzeuge zur Cultivirung des Bodens, Anbaufe- oder Behaufelungspflüge zur Bearbeitung der Drillsaaten und Hackfrüchte.

Cultrate } (kûl' trêt *a.*, messerförmig.
Cultrated } kûl' trâ tĭd)

Culture (kûl' tschûr) *s.*, die Cultur, der Anbau, Feldbau, die Getreidebauung, die Blumenzucht *&c.*; - of trees, die Baumgärtnerei; (*bildl.*) die Ausbildung (*v.* Cultivation).

Culture, *v. a.*, ausbilden, cultiviren (wenig und nur in der Poesie gebr.).

Cultured, *pp.* d. V. Culture, *q. v.*

Cultureless (kûl' tschûr lûs) *a.*, ohne Cultur oder Bildung.

Culturing, *ppr.* d. V. Culture, *q. v.*

Culturist (kûl' tschûr rĭst) *s.*, *v.* Cultivator; Agriculturist.

Culver (kûl' vûr) *s.*, (*Ornith.*) die Taube (*Chaucer*); die Holztaube.

Culver-Headed (-'- hĕd dĭd) *a.*, (*prov. vulg.*) dickköpfig; dumm.

Culver-House (kŭl′ vûr hous) *s.*, das Taubenhaus, der Taubenschlag (bei *East.*).

Culverin (kŭl′ vûr rin) *s.*, (*frz.*) die Feldschlange (eine Art Geschütz).

Culver-Key (-′-kē) *s.*, (*Bot.*) die Akelei (Aquilegia); das Katzchen des Eschbaumes.

Culvert (kŭl′ vûrt) *s.*, ein überwölbter Wasserabzug, eine Abzugsschleuse.

Culvertail (kŭl′ vûr tāl) *s.*, der Schwalbenschwanz, (bei Zimmerleuten und Tischlern) die Fugung, das Ineinanderlassen zweier Bretter &c.; (*v.* Swallow-Tail-Scarf, unter Swallow).

Culvertailed (kŭl′ vûr tāld) *a.*, mit dem Schwalbenschwanze verkämmt, geschwalbt, eingeschwebt, eingeschwelkt, ineinandergefügt.

Cumarine (kēú′ mă rin) *s.*, (*Chem.*) das Koumarin, Kumarin (eine in dem Steinklee - Melilotus officinalis - aufgefundene eigenthümliche Substanz).

Cumbent (kŭm′ bŭnt) *a.*, liegend.

Cumber (kŭm′ bŭr) *s.*, das Hinderniß, die Hinderung; (*bildl.*) die Beschwerde, die Last; die Beunruhigung; die Noth, die Verlegenheit (*Spenser*).

Cumber, *v. a.*, verhindern, aufhalten, hemmen; versperren (*v.* d. ü. Encumber); (*bildl.*) Beschwerde machen, beschweren, belästigen; beunruhigen, kummer machen, ängstigen, *Sh.* J. C. 3. I., T. A. 3. VI.; überladen, überfüllen (the memory, das Gedächtniß); Martha was - 'd about much serving, Martha machte ihr viel zu schaffen, ihm zu dienen, *Luk.* 10. XL.

Cumbered, *pp.* d. V. Cumber, *q. v.*

Cumbering, *ppr.* d. V. Cumber, *q. v.*

Cumbersome (kŭm′ bŭr sŭm) *a.*, beschwerlich, lästig, ärgerlich, verdrießlich; schwer, schwer zu handhaben; hinderlich, sperrig; viel Platz einnehmend; - goods, belämmernde Güter (alle solche Waaren auf Kauffahrteischiffen, welche einen sehr großen Raum einnehmen, ohne ihn gehörig auszufüllen; auf Kriegsschiffen Gegenstände, welche die Bedienung des Geschützes und das Herbeitragen der Munition hindern); a - load, eine schwerfällige (eher wegen der unbequemen Form nicht leicht tragbare) Last.

Cumbersomely, *adv.*, *v.* Cumbersome.

Cumbersomeness (kŭm′ bŭr sŭm nŭs) *s.*, die Beschwerlichkeit; die Schwerfälligkeit.

Cumbly-Cold (kŭm′ lē kōld) *a.*, von Kälte erstarrt (*East.*).

Cumbrance (kŭm′ brŭnz) *s.*, die Last, die Beschwerde; das Hinderniß (*v.* d. ü. Encumbrance).

Cumbrous (kŭm′ brŭs) *a.*, lästig, beschwerlich; hinderlich; (*Arch.*) ärgerlich, verdrießlich (*Spenser*); einander hinderlich (*Milton*).

Cumbrously, *adv.*, *v.* Cumbrous.

Cumbrousness (kŭm′ brŭs nŭs) *s.*, *v.* Cumbersomeness.

Cumfrey, **Comfry**, **Comphry** *s.*, *v.* Comfrey.

Cumin, **Cummin** (kŭm′ mĭn) *s.*, (*Bot.*) der Kümmel, der Kreuzkümmel (Cuminum); - seed, der Samen oder die Frucht des ächten Kreuzkümmels (C. cuminium).

Cuminic-Acid (kŭm mĭn′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) Kuminsäure.

Cummingtonite (kŭm′ mĭng tō nit) *s.*, (*Min.*) der Cummingtonit (ein zum Epidot gehöriges Mineral, welches bei Cummington, Massachusetts, vorkommt).

Cummy (kŭm′ mē) *a.*, schal, abgestanden; übelriechend (*South.*).

Cumulate (kēú′ mēú lāt) *v. a.*, häufen, aufhäufen (*v.* d. ü. Accumulate).

Cumulation (kēú mēú lā′ shŭn) *s.*, die Aufhäufung (*v.* d. ü. Accumulation).

Cumulative (kēú′ mēú lā tĭv) *a.*, eine Masse bildend; aufhäufend; aufgehäuft, haufenweise; (*Rechtsspr.*) zukommend; hinzugefügt.

Cumulose (kēú′ mēú lōs) *a.*, voll Haufen.

Cun, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Con und Cond.

Cun, *s.* (*Arch.*) Kühe.

Cunctation (kŭngk tā′ shŭn) *s.*, der Verzug, das Zaudern, die Zögerung (*n. v. g.*).

Cunctator (kŭngk tā′ tŭr) *s.*, der Zögerer, Zauderer (*v. g.*).

Cund (kŭnd) *v. a.*, (*Arch.*) Nachricht geben, benachrichtigen (*v.* Cond).

Cundum (kŭn′ dŭm) *s.*, das Fahnenfutteral (*v.* Wachstuch).

Cuneal (kēú′ nē ŭl) *a.*, keilförmig, keilartig, zu einem Keile gehörig.

Cuneate, **Cuneated** (kēú′ nē āt, -nē ā tĕd) *a.*, keilförmig.

Cuneiform, **Cuniform** (kēú′ nē fôrm) *a.*, keilförmig; (*anat. Term.*) - bones, Keilbeine; - characters, die Keilschrift.

Cunette (kēú nĕt′) *s.*, (*frz.*, *Festungsw.*) ein Abzugsgraben in den trockenen Gräben der Festungen.

Cunger (kŭng′ gŭr) *s.*, die Gurke (*Warwick.*).

Cuniculous (kēú nĭk′ ēú lŭs) *a.*, voll kleiner Höhlen (wie ein Kaninchenhau).

Cunn, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Con und Cond.

Cunner (kŭn′ nŭr) *s.*, (*Ichth.*) die Meerschnecke, der Muschelfisch, die Schuppenmuschel (Lepas).

Cunnifle (kŭn nĭf′ f'l) *v. a.* u. *n.*, sich verstellen, heucheln; durch Schmeichelei zu gewinnen suchen (*Devon.*).

Cunning (kŭn′ nĭng) *a.*, kundig, erfahren, geschickt, tüchtig (mit in vor dem folg. Hauptwort), *Sh.* T. N. 1. IV.; - in fence, des Fechtens kundig, T. N. 3. IV., M. N. 2. II., M. M. 2. II. (kommt auch sehr häufig in diesem Sinne in der engl. Uebersetzung der Bibel vor); künstlich, *Sh.* O. 5. II.; listig, verschlagen, fein; hinterlistig, betrügerisch; a - fellow, ein Schlaukopf; (*vulg.*) a - man, a - woman, ein Wundermann, eine Wunderfrau (Betrüger, welche durch ihre angebliche astronomische und sonstige Kenntnisse die Zukunft zu entschleiern vorgeben); to cast a - look upon a person, Einen verdächtig ansehen; (*vulg.*) a - fetch, ein listiger Streich; (*vulg.*) a - ham, ein Einfaltspinsel; (*cant*) a - shaver, ein feiner Gauner, durchtriebener Schelm.

Cunning, *s.*, die Kenntniß, die Geschicklichkeit, die Gewandtheit, die Kunst; die Erfahrenheit (im biblischen Sinne und bei den alten Schriftstellern, *Sh.* R. J. 2. II., H. 2. II. etc., sonst *n. g.*); die Verschlagenheit, die List, die Feinheit, die Verschmitztheit; die Arglist, die Ränke, die Hinterlist, der Kniff.

Cunningly (kŭn′ nĭng lē) *adv.*, künstlich, geschickt, gewandt; listig, fein, verschmitzt; arglistig, betrügerisch.

Cunningness (kŭn′ nĭng nŭs) *s.*, die Verschlagenheit, die Verschmitztheit, die Arglist; die Betrügerei, der Betrug.

Cunnuck (kŭn′ nŭk) *s.*, scherzhafte Benennung der Canadienser (*Am.*).

Cunnundrum, *s.*, *v.* Conundrum.

Cunonia (kēú nō′ nē ă) *s.*, (*Bot.*) die Fieber-Rose.

Cunny, *s.*, *v.* Cony.

Cuntblows (kŭnt′ blōz) *s. pl.*, die Blüthen der Kamille (*East.*).

Cuntlines (kŭnt′ lĭnz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Fauten eines Taues (die Furchen oder Höhlungen, welche die Kardele eines Taues auf der Oberfläche desselben zwischen sich lassen, und welche bei den Anktertauen mit der Trensing ausgefüllt werden).

Cuntur, *s.*, *v.* Condor.

Cup (kŭp) *s.*, die Schale, die Trinkschale, der Becher; die Tasse (Kaffee- oder Thee-); der Kelch (beim Abendmahl, communion -); der Kelch (of a flower, einer Blume, of an acorn, der Eichel); der Inhalt eines Bechers, der Trunk, z. B. a - of beer, ein Glas, ein Trunk Bier (1. *Cor.* 11.).

Sh. T. S. 2. (Ind.); (*chir. Term.*) der Schröpfkopf, (*Typ.*) die Büchse; - and ball, das Bilboket (ein Spiel); - and saucer, die Ober- und Untertasse; to be - and can, vertraute Freunde sein. Duzbrüder sein; ein Herz und eine Seele haben; (*vulg.*) a - of the creature, ein Glas Wein, ein Schnaps; (*vulg.*) a - of sneeze, eine Prise Tabak; a - too much, ein Gläschen zu viel; he seems to have had a - too much, er scheint angeschossen, benebelt zu sein; (*Sprichw.*) many things fall out between the - and the lip, ein einziger Augenblick kann Alles umgestalten; a chirping -, ein aufheiternder Gläschen; the parting -, der Abschiedstrunk; to carry one's - even, sich gut aufführen; to crush a - of wine, ein Glas Wein trinken. *Sh.* K. J. 1. II.; (*bildl.*) -s, das Trinkgelag, daher to be in one's -s, betrunken sein, *Sh.* H. V. 4. VII.

Cup, *v. a.*, (*chir. Term.*) schröpfen; *Sh.* zutrinken, fleißig einschenken. A. C. 2. VII.

Cupbearer (kûp' bâr rûr) *s.*, der Mundschenk, *Sh.* W. T. 1. II.

Cupboard (kûb'bûrd) *s.*, der Schrank (urspr. nur zum Aufbewahren von Becken, Gläsern, Tassen &c.); der Schenktisch, der Credenztisch; (*vulg.*) my guts cry -, mein Magen bellt vor Hunger.

Cupboard, *v. a.* (*Arch.*) in einem Schrank verwahren; (*bildl.*) aufhäufen, *Sh.* Cor. 1. I.

Cupboarded, *pp.* d. V. Cupboard, *q. v.*

Cupboarding, *ppr.* d. V. Cupboard, *q. v.*

Cupboard-Love (-' - lûv) *s.*, (*vulg.*) die Liebschaft (mit einer Absicht) des Essens wegen.

Cupel (kû'p'l) *s.*, (*Chem.*) der Probirtiegel, der Test, die Capelle, - ashes, die Treibasche; - dust, das Capellenpulver, die Capellenklüre; - of the muffle, der Schlackentiegel; - tongs, die Schlackenzange.

Cupellation (kû-pel-lâ'schûn) *s.*, (*Chem.*) das Capelliren, das Abtreiben des Goldes oder Silbers mittelst der Capelle.

Cup-Galls (-' gâlz) *s. pl.*, becherförmige Galläpfel (an den Blättern der Eiche).

Cupid (kû'pid) *s.*, (*Myth.*) Cupido, der Liebesgott; (*scherzw.*) blind -, der Blinde.

Cupidity (kû-pid'i-tê) *s.*, die Begierde; die Lüsternheit, das Gelüst.

Cup-Moss (-' mŏs) *s.*, (*Bot.*) die Becherflechte, Becherstupve, die Büchsenflechte, das Büchsenmoos (Lychen pyxidatus).

Cup-Mushroom (-' müsch rûm) *s.*, (*Bot.*) der Becherpilz, der Becherschwamm (Peziza).

Cupola (kû'pô lâ) *s.*, (*ital.*) die Kuppel, der Dom; der Cupule Ofen (zum Eisenschmelzen).

Cupolaid (kû'pô-lâd) *a.*, (*Arch.*) eine Kuppel habend.

Cuppa } kûp' pâ } *s.*, (*herld. Term.*) *v.* Vairy-Cuppy.
Cuppy } kûp' pê }

Cupped, *pp.* d. V. Cup, *q. v.*

Cupper (kûp'pûr) *s.*, der Schröpfer, der Ansetzer von Schröpfköpfen.

Cupping (kûp'pîng) *ppr.* d. V. Cup, *q. v.*; - glasses, Schröpfköpfe; - lamp, die Schröpflampe.

Cupreous (kû'pré ûs) *a.*, kupfering, kupfern; kupferhaltig; (*Min.*) - manganese, das Kupfermanganerz.

Cupressus (kû-près sûs) *s.*, (*Bot.*) die Cypresse (*v.* Cypress).

Cupriferus (kû-prif'ûr rûs) *a.*, kupferhaltig; (*Min.*) - slate, der Kupferschiefer.

Cupro-Fulminic-Acid (kû'pro fûl mîn' îk ăs' sîd) *s.*, (*Chem.*) die Kupferknallsäure.

Cup-Rose (-' rôz) *s.*, (*Bot.*) der Feldmohn, der wilde Mohn, der Klatschmohn; die Klatschrose, die Klapprose, die Kornrose (Papaver rhoeas).

Cup-Shaped (-' schâpt) *a.*, becherförmig.

Cup-Shell (-' schêl) *s.*, (*Mollusk.*) eine Art der Meereichel (Lepas).

Cup-Shot } kûp' schŏt } *a.*, (*Arch.*) benebelt.
Cup-Shotten } -' schŏt tn } betrunken.

Cupule (kû'pûl) *s.*, (*bot. Term.*) der Becher, die Kuppel (ein schüsselförmiger Kelch, welcher die eigentliche Frucht umgiebt).

Cur (kûr) *s.*, der (ausgeartete) Hund, der Bauerhund, der beißige, gierige Hund, der Köter; (*bildl. verächtl.*) der mürrische Mensch, der Murrkopf; der gemeine Kerl, der Schurke; der Feigling; der Halunke; - fox, eine Varietät des Fuchses.

Curable (kéûr' rå b'l) *a.*, heilbar.

Curableness (kéûr' rå b'l nûs) *s.*, die Heilbarkeit.

Curace } *s.* (*Arch.*) *v.* Cuirass.
Curat }

Curacy } kéûr' rå sê } *s.*, das Amt und die
Curateship } kéûr' rêt schîp } Würde eines, die Stelle des Vicar und Rector, *q. v.*, vertretenden Pfarrers; die Pfarramtsvertretung; die Pfarre.

Curarate (kéû' rå rât) *a.*, (*chem. Term.*) curarinsauer; *s.*, curarinsaures Salz.

Curaric-Acid (kéû rår' rîk ăs' sîd) *s.*, (*Chem.*) die Curarinsäure.

Curarina (kéû rår' rê nâ) *s.*, (*Chem.*) das Kurarin (eine organische Salzbase, 1828 in einer von den Eingebornen des südlichen Amerikas zum Vergiften der Pfeile benutzten Substanz entdeckt).

Curassao } kéû rås' sô } *s.*, (*Ornith.*) der gemeine
Curassow } kéû rås' sŏn } Hocco, das gemeine Baumhuhn (Crax alector).
Curasson }

Curate (kéûr' rût) *s.*, der Amtsvertreter eines Vicar oder Rector, *q. v.*; der Unterpfarrer; der Stellvertreter (überh.. *Dryden*; *u. a.*).

Curateship, *s.*, *v.* Curacy.

Curation (kéû rå' schûn) *s.*, (*Arch.*) die Heilung.

Curative (kéû rå' tîv) *a.*, heilend, zur Heilung dienend oder gehörig.

Curator (kéûr rå' tûr) *s.*, der Aufseher; der Pfleger; (*Rechtsspr.*) der Curator; der Vormund; der Vorsteher.

Curatrix (kéûr rå' trîks) *s.*, die Heilerin, die Pflegerin.

Curb (kûrb) *s.*, die Kinnkette (am Kopfgeschirr der Pferde); (*bildl.*) der Zaum, die Einschränkung, *Sh.* M. M. 1. IV., T. A. 4. III., Cor. 1. I.; die Brunnenmauer, das Brunnengeländer; (*cant*) der Haken; (*Thierarzneik.*) - s, die Fußgalle (bei Pferden).

Curb, *v. a.*, zäumen, die Kinnkette anlegen; (*bildl.*) im Zaume halten, kurz halten, zähmen, bändigen, zügeln, einschränken; einen Brunnen einfassen; (*Arch.*) biegen, krümmen.

Curb, *v. n.* (*Arch.*) sich krümmen, sich beugen, kriechen. *Sh.* T. A. 4. III.

Curb-Bit (-' bît) *s.*, die Kinnkettenstange.

Curbed, *pp.* d. V. Curb, *q. v.*

Curber (kûrb'ûr) *s.*, Einer, der sich oder Andere im Zaume hält; (*cant*) der Dieb (*v.* Curbing-Lay).

Curbing (kûrb'îng) *ppr.* d. V. Curb, *q. v.*

Curbing-Lay (-' - lâ) *s.*, (*cant*) das Stehlen aus einem Schaufenster mittelst eines Hakens.

Curbless (kûrb'lûs) *a.*, ohne Kinnkette; (*bildl.*) zügellos.

Curb-Roof (-' rûf) *s.*, (*Arch.*) das gebrochene, neufranzösische oder Mansard-Dach.

Curb-Stones (-' stônz) *s. pl.*, die Randsteine am Straßenpflaster (zuw. unrichtig Kerb -, oder Kirb -).

Curcasine (kûr' kå sin) *s.*, (*fr.*, *Chem.*) das Curcasin (ein aus den Früchten der schwarzen Brechnuß - Jatropha curcus - gezogener harziger Stoff).

Curcuma (kûr' kû mâ) *s.*, (*Bot.*) die Gelbwurz, Gilbwurz, Kurkuma, der gelbe Ingwer, Milleringber, die Tumerikwurzel, Gelbsuchtwurzel (Curcuma longa).

Curcumine (kûr' kû mîn) *s.*, (*Chem.*) das Kurkumin, Kurkumagelb (ein in der Wurzel der Kurkuma enthaltener harziger Stoff).

Curd (kûrd) *s.*, (gew. -s, *pl.*) die geronnene Milch, der Lab; to turn to -s, gerinnen; - cake, der Käsekuchen.

Curd, *v. a. u. n.*, gerinnen machen; gerinnen, (auch *bildl.*) *Sh.* A. W. 1. III., H. 1. V.

Curded, *pp.* d. V. Curd, *q. v.*

Curdle (kûr'd'l) *v. a.*, gerinnen machen; (*bildl.*) erstarren machen; -d sky, das kleine, schwach zusammenhängende Gewölk am Himmel.

Curdle, *v. n.*, gerinnen, sich verdicken; (*bildl.*) erstarren.

Curdled, *pp.* d. V. Curdle, *q. v.*

Curdling, *ppr.* d. V. Curdle, *q. v.*

Curdy (kûr'dê) *a.*, geronnen, dick.

Cure (kêûr) *s.*, die Heilung, die Kur; das Heilmittel; die Seelsorge eines Geistlichen, das damit verbundene Amt; to be past -, unheilbar sein; a - for every sore, ein Universalmittel; ills without a -, unheilbare Uebel; to be under -, in der Kur sein; (statt Curing, *q. v.*) das Einpökeln (von Fleisch); die Brühe zum Einpökeln.

Cure, *v. a.*, heilen (mit of vor der Krankheit; auch *bildl.*); einmachen, einpökeln (Fleisch &c.); to - hay, Heu trocknen; to - herrings, Häringe räuchern; to - malt, Malz dörren, darren.

Cured, *pp.* d. V. Cure, *q. v.*

Cureless (kêûr'lûs) *a.*, unheilbar, heillos.

Curer (kêûr'rûr) *s.*, der Heiler, der Arzt; (*vulg.*) das Heilmittel; der Einmacher, der Einpökler (von Fleisch, Fischen &c.).

Curet, *s.* (*Arch.*) der Krüaß (*Spenser*).

Curf (kûrf) *v. a.*, (*prov.*) Erde um die Kartoffelpflanzen häufeln.

Curfew (kûr'fêû) *s.*, (*frz.* Couvre feu) das Läuten der Abendglocke (ehem. das Zeichen zum Auslöschen des Feuers und Lichtes, von William dem Eroberer in England eingeführt); die Abendglocke (st. - -bell); (*Arch.*) die Feuerglocke (als Schirm vor den Kamin zu setzen), der Bratschirm.

Curfew-Bell (-' -bêl) *s.*, die Abendglocke, *Sh.* R. J. 4. I.

Curfew-Time (-' - tîm) *s.*, die Zeit, zu welcher die Abendglocke geläutet wurde, daher (übertr.) die Abendzeit.

Curialistic (kêûr'ré â lîs'tîk) *a.*, zu einer Canzlei gehörig, kurialistisch.

Curiality (kêûr'ré âl'é tê) *s.*, das Hofrecht, das Prärogativ eines fürstlichen Hofes.

Curiet, *s.* (*Arch.*) *v.* Cuirass (*Spenser*).

Curing (kêûr'ring) *ppr.* d. V. Cure, *q. v.*

Curing, *s.*, das Einmachen, Einpökeln, das Einsalzen (des Fleisches, der Fische &c.); (zuw.) die Brühe zum Einpökeln.

Curing-House (-'- hous) *s.*, das Gebäude, worin der Zucker geläutert und getrocknet wird.

Curiologic (kêûr'ré ô lôd'jîk) *a.*, durch bildliche Darstellungen bedeutend.

Curiosity (kêûr'ré ôs'é tê) *s.*, die Neugierde, die Neugier; die Wißbegierde; die Zierlichkeit, die Nettigkeit, der Putz (*n. g.*); die Genauigkeit, die Aengstlichkeit (*n. g.*); das Gesuchte, das Gekünstelte (im Anzuge), *Sh.* T. A. 4. III. (*n. g.*); die Merkwürdigkeit, die Seltenheit; der eigenthümliche Versuch (*Bacon, n. v. g.*); der Eigensinn, *Sh.* K. L. 1. II.; an object of -, eine Rarität, etwas Seltenes; old - shop, der Antiquitätenladen; a cabinet of curiosities, ein Varietätencabinet.

Curioso (kêûr'ré ô'sô) *s.*, (*ital.*) ein wunderlicher Mensch, ein Sonderling; ein Künstkenner, ein Virtuos.

Curious (kêûr'ré ûs) *a.*, neugierig; wißbegierig (after, zuw. of, nach, auf); aufmerksam, achtsam (auf), fleißig (bei), beharrlich (in); sorgfältig, genau; ängstlich (in one's choice, in der Wahl); schwer zu befriedigen, es genau nehmend, eigen; wunderlich, eigensinnig; mit Kunst und Fleiß gemacht, sorgfältig, künstlich (von der Arbeit); streng, genau, umständlich, *Sh.* T. S. 4. IV.; sonderbar, seltsam; (*bibl.*) künstlich, to use - arts, verwitze Kunst treiben (*Acts* 19.); gesucht, geziert, affectirt; (*bildl.*) zart, fein; artig, zierlich, hübsch; vortrefflich (von Sachen, *Am.*).

Curiously, *adv.*, *v.* Curious.

Curiousness (kêûr'ré ûs nûs) *s.*, die Neugierde; die Wißbegierde; die Nettigkeit, die Zierlichkeit; die Künstlichkeit.

Curl (kûrl) *s.*, die Locke, die Haarlocke; das Wellenförmige; die wellenförmige Bewegung, die Krümmung; das inwendige Fell eines Schweines (*Lincoln.*); (*cant*) das Abgeschnittene, das Abgefeilte von Goldstücken.

Curl, *v. a.*, kräuseln, locken, ringeln, frisiren (the hair, das Haar); krümmen, winden, umschlingen, drehen (wie eine Schlange); mit Locken zieren (*Milton*); leicht bewegen, kräuseln (the waves, die Wellen); (*iron.*) to - the lip, die Lippe heben; (*cant*) Geld beschneiden.

Curl, *v. n.*, sich kräuseln, sich locken; wogen (von den Wellen); sich winden (wie der emporsteigende Rauch); sich schlängeln; stutzen, zurückfahren (*Jonson, n. g.*); to - down (wahrscheinlich st. Cower, *q. v.*), niederkauern, niedersinken.

Curled (kûrld; kûrl'êd) *pp.* d. V. Curl, *q. v.*; *a.*, (*Jgdspr.*) mit Knöpfchen wie mit Perlen besetzt (von Hirschgeweihen).

Curled-Fern (-' fûrn) *s.*, (*Bot.*) der Petersilienfarrn.

Curled-Head (-' hêd) *s.*, der Krauskopf; (*Sprichw.*) - -s are hasty, krauses Haar, krauser Sinn.

Curled-Lettuce (- lêt'tîs) *s.*, (*Bot.*) der krause Lattich (Lactuca crispa).

Curled-Mint (-' mînt) *s.*, (*Bot.*) die Krausemünze (Mentha crispa).

Curled-Pate (-' pât) *a.*, krausköpfig, *Sh.* T. A. 4. III.

Curled-Thistle (-' thîs s'l) *s.*, (*Bot.*) die krause Distel, Krazdistel (Carduus crispus).

Curler (kûrl' ûr) *s.*, der Curling, *q. v.*, der Mitspielende (*North.*); (*cant*) der Geldbeschneider.

Curlew (kûr'lû) *s.*, (*Ornith.*) der Brachvogel, die Brachschnepfe (Numenius arquata); der kleine Brachvogel, der Regenbrachvogel, die Moorschnepfe (Scolopax phaeopus); the stone -, der Didfuß.

Curley, *a.*, *v.* Curly.

Curl-Headed (-' hêd did) *a.*, krausköpfig.

Curliness (kûrl'é nûs) *s.*, das Lockige, das Krause, das Gekräuselte.

Curling (kûrl'ing) *ppr.* d. V. Curl, *q. v.*

Curling, *s.*, eine Art Ballspiel auf dem Eise beim Schlittschuhlaufen (*North.*).

Curling-Irons } -'- î ûrnz } *s. pl.*, das Kräuseleisen,
Curling-Tongs } -'- tôngz } die Kräuselstange; - irons, das Brenn-, Brandeisen (der Schiffsbauer).

Curlingly (kûrl'ing lê) *adv.*, auf eine sich kräuselnde, wellende, wogende Weise.

Curling-Paper } -'- pâ pûr } *s. u. s. pl.*, Haarwickel
Curling-Papers } -'- - pûrz } Papilloten.

Curling-Pin (-'- pîn) *s.*, die Toupirnadel.

Curling-Pipes (-'- pips) *s. pl.*, die Kräuselhölzer (zum Backen der Locken).

Curling-Stuff (-'- stûf) *s.*, das Maserholz (von den Tischlern so genannt).

Curlings, *s. pl.* (*Jgdspr.*) die Knöpfe, Buckeln, Perlen am Hirschgeweih.

Curly (kûrl'ê) *a.*, gekräuselt, lockig; sich kräuselnd, sich schlängelnd, wogend, windend (von den Wellen, vom Rauche); - pated, lockenköpfig; - pow, *v.* Curled-Head (*Cumberl.*).

Curmudgeon (kûr mûd'j'n) *s.*, (wahrscheinlich vom *frz.* Coeur mechant) der Geizhals, der Knicker, der Filz.

Curmudgeonly (kûr mûd'j'n lê) *adv.*, geizig, knickerig, filzig.

Curnock (kûr'nôk) *s.*, ein ehemaliges engl. Getreidemaß = 4 Bushels.

Currant (kûr'rûnt) *s.*, (*Bot.*) die Korinthe; die Johannisbeere; - tree, der Johannisbeerstrauch.

Currant, *a.*, *v.* Current.

Currency (kûr'rûn sê) *s.*, der Gang, der Lauf (der Zeit); die Strömung; die Gangbarkeit, die allgemeine Annahme

(of a report, eines Gerüchtes, of an opinion, einer Meinung), das Gang und Gebe; die Circulation, der Umlauf, die Gangbarkeit (of money and paper, des Metall- oder Papiergeldes), der Cours; die Geläufigkeit im Sprechen (*v.* d. ü. Fluency), der öffentliche Werth, der Preis, die allgemeine Schätzung, der Cours, die Verkäuflichkeit (of bills of exchange, der Wechsel); das Papiergeld, das courirende Geld, die Währung, das Courantgeld, das Umlaufsmittel, das geringere Geld; the lawful - of a country, die Landesvaluta; (*scherzw.*) the - population, die in der Colonie Neu-Süd-Wales geborne weiße Bevölkerung, wegen ihrer schwächlichen körperlichen Beschaffenheit so genannt, im Gegensatze zu Sterling.

Current (kûr'rünt) *a.*, laufend, umlaufend, circulirend, gangbar, courirend, gültig (von Metall- oder Papiergeld); glaubhaft, allgemein angenommen, gang und gebe; zulässig, *Sh.* R. III. 1. II.; preiswürdig, preiswerth, gangbar, verkäuflich (von Waaren); marktgängig (von Preisen); these goods are not -, diese Waaren lassen sich nicht gut verkaufen, sind dem gegenwärtigen Bedarf nicht angemessen, entsprechen demselben nicht, to sell for - payment, gegen baares Geld verkaufen; at the - exchange, zum jetzigen Course; to pass -, für voll (gültig) angenommen werden (bes. von Papiergeld im Verkehr); it passes for - that..., es ist allgemein angenommen, daß...; this money is not - here, dies Geld gilt hier nicht; - articles, gangbare Waarenartikel, a - hand, eine leichte, fließende Handschrift; - money, das Courant, Courantgeld; - value, der gangbare Werth; - opinions, allgemein angenommene Ansichten; the - year, das laufende Jahr (*abbr.* a. c.).

Current, *s.*, der Strom (of water, of air, des Wassers, der Luft); die Strömung (in the sea, im Meere); der Lauf, der Gang, die Fortdauer (of time, of events, der Zeit, der Ereignisse; of thoughts, of ideas, der Gedanken, der Ideen); according to the - of most writers, nach der Meinung der meisten Schriftsteller (*n. g.*); the - of opinion, die allgemein angenommene Meinung; *Sh.* to take the - when it serves, die Zeitumstände gut zu benutzen wissen, das Eisen schmieden, da es noch heiß ist, J. C. 4. III.; the -s (nach Einigen Current) of a heady fight, die Vorfälle einer heißen Schlacht (z. Occurrences, erwerbt Einige Lauf, Zusammenstoß darunter verstehen), *Sh.* H. IV. I. 2. III.

Currently, *adv.*, immer, beständig, fortlaufend, in beständiger Bewegung, unaufhörlich; ungehindert, ohne Widerstand; gangbar, allgemein angenommen; modern, in der Mode; gang und gebe; geläufig sprechend (richtiger Fluently, *q. v.*); the story is - reported and believed, die Geschichte wird allgemein erzählt und als glaubhaft angenommen.

Currentness (kûr'rünt nûs) *s.*, der Umlauf (of money, paper-money, des Geldes, des Papiergeldes), die Gangbarkeit (*v.* d. u. Currency); die Geläufigkeit im Sprechen (*v.* d. r. Fluency).

Curricle (kûr'rê k'l) *s.*, das zweisprännige, zweiräderige Fuhrwerk, das Carriol; der Wagen (überhaupt; *n. g.*); die Laufbahn (*n. g.*).

Curried (kûr'rid) *pp.* d. V. Curry, *q. v.*

Currier (kôr'ré ûr) *s.*, der Lederbereiter; der Gerber, der Weißgerber; der Pferdestriegler; -'s black, die Lederschwärze; -'s knife, das Schabeisen, das Streichmesser; -'s shaving knife, das Abstoßmesser des Weißgerbers.

Currish (kûr'rîsch) *a.*, wie ein Hund (v. Cur), hündisch, (auch *bildl.*) bündisch, mürrisch, beißig; unfreundlich, *Sh.* G. V. 4. IV., T. S. 5. II., S. 4. I.

Currishly, *adv.*, *v.* Currish.

Currishness (kûr'rîsch nûs) *s.*, das mürrische, beißige, brummige Wesen.

Curry (kûr'ré) *v. a.*, Leder bereiten, gerben; (ein Pferd) striegeln; (*bildl. vulg.*) schlagen, prügeln, striegeln, gerben, to - a person's hide, Einen derb durchwalken, Einem das Fell durchgerben; to - favor with a person, sich bei Einem einschmeicheln; bei *Sh.* als *v. n.*, II IV. II. 5. I. (*n. g.*).

Curry, *s.* (*Kochk.*) ein ostindisches Gewürz, welches als Würze zu Fleischspeisen dient (besteht aus den pulverisirten Blättern verschiedener Gewürzpflanzen, bes. aus denen der kleinblättrigen Bitterdorne, Canthium parviflorum).

Curry-Comb (kûr'ré kôm) *s.*, der Striegel.

Currying, *ppr.* d. V. Curry, *q. v.*

Curse (kûrs) *v. a.*, verfluchen, verwünschen, (Einem) fluchen, Böses wünschen, (Einen) zum Teufel wünschen, in die Hölle wünschen; zu einer Strafe verdammen, strafen, peinigen, *Sh.* M. N. 3. I.

Curse, *v. n.*, fluchen, Gott lästern, schwören.

Curse, *s.*, der Fluch, die Verwünschung; das Unglück, das Elend, die Verdammniß, die Qual (auch bes. im *bibl.* Sinne); (*cant*) the - of God, die Cocarde; (*cant*) the - of Scotland, die Carreau Noun (weil jeder neue Schottische König ein Tyrann war).

Cursed (kûr'sîd; kûrst) *pp.* d. V. Curse, *q. v.*; *a.*, fluchwürdig, verflucht, *Sh.* M. 2. I.; unter dem Einfluß eines Fluches, *Sh.* M. M. 3. I.

Cursedly, *adv.*, verflucht, auf eine abscheuliche Weise, abscheulich.

Cursedness (kûr'sêd nûs) *s.*, das Verfluchtsein, die Verfluchtheit, der Bann.

Cursed-Thistle (-'- this'l) *s.*, (*Bot.*) die Ackerdistel (den Fruchtadern sehr ähnlich, woher die englische Benennung, Serratula arvensis).

Cursened, *corr.* f. Christened, *q. v.* (bei *Cumberl.*).

Curser (kûr'sûr) *s.*, der Fluchende, der Verfluchter.

Curship (kûr'schîp) *s.*, die Hundenatur, das hundische Wesen; die Niederträchtigkeit, die Zweideutigkeit.

Cursing, *ppr.* d. V. Curse, *q. v.*; *s.*, das Fluchen, die Verwünschung.

Cursitor (kûr'sê tûr) *s.*, (*Rechtsspr.*) ein Beamter in dem englischen Kanzleigericht, dessen Amt es ist, Befehle - writs - auszufertigen; (*cant*) der Winkeladvokat.

Cursitor-Baron (-'- - bâr'n) *s.*, (*Rechtsspr.*) der vierte Beisitzer in dem zum Schatzkammergerichte gehörigen Court of Common-Law, der die Zollbeamten beeidigt.

Cursive (kûr'sîv) *a.*, laufend, fließend; flüchtig; (*Typ.*) - characters, Cursivschrift; - hand, die Cursivhandschrift.

Cursor (kûr'sûr) *s.*, (*Mech.*) der Läufer; a pair of beam compasses with two -s, ein Stangenzirkel mit zwei Hülsen.

Cursorary (kûr'sûr rê) *a.*, flüchtig, oberflächlich, eilfertig, hastig, *Sh.* H. V. 5. II. (*n. g.*).

Cursorily (kûr'sô r'l lê) *adv.*, flüchtig, eilfertig, oberflächlich, obenhin.

Cursoriness (kûr'sô ré nûs) *s.*, die Flüchtigkeit, die Oberflächlichkeit.

Cursorius (kûr sôr'ré ûs) *s.*, (*Ornith.*) der Rennvogel (*v.* Courser und Runner).

Cursory (kûr'sûr ré) *a.*, flüchtig, eilfertig, oberflächlich; herumwandelnd; - (course of) reading, die cursorische (ununterbrochene, fortlaufende) Lectüre (der italienischen, weilenden entgegengesetzt); a - view, ein flüchtiger Blick, Ueberblick.

Curst (kûrst) *pp.* d. V. Curse, *q. v.* (*contr.* von Cursed).

Curst, *a.*, verhaßt, abscheulich, schändlich; gehässig; ärgerlich, verdrießlich; boshaft; mürrisch, übellaunig, zänkisch, giftig, tückisch; falsch (von Thieren), wüthend, wild; hart, grausam, unmenschlich (bei *Sh.* in sämmtlichen Bedeutungen).

Curst-Bell (-'- bêl) *s.*, (*vulg.*) das Zweifelhaus.

Curstness (kûrst'nûs) *s.*, die Verfluchtheit, der Verdammlichkeit; die Gehässigkeit; die üble Laune, das mürrische Wesen; die Bosheit, die Tücke; die Härte, die Strenge; die Grausamkeit, die Unmenschlichkeit.

Cursy, *s.* (*Arch.*) *v.* Courtesy.

Curt (kûrt) *a.*, (*Arch.*) kurz.

Curtail (kûr tâl') *v. a.*, abkürzen, abschneiden, beschneiden, schmälern, beschränken, beeinträchtigen (mit of vor der abgekürzten Sache); to - a privilege, ein Vorrecht beschränken

to - a kingdom, ein Königreich zerstückeln; to be -d of one's rights, in seinen Rechten beeinträchtigt werden.

Curtail (kûr' tâl) *s.*, das verkürzte, zerstümmelte Ding (*n. v. g.*): (*vulg.*) die schmutzige Frauensperson, die Hure; (*cant*) der Dieb, der die an den Thüren der Verkäufer ausgestellten Waaren stiehlt; der Dieb, der eine Jacke (einen abgestutzten Rock) trägt.

Curtail-Dog (kûr' tâl dôg) *s.*, der abgestutzte Hund, der Hund ohne Schwanz. *Sh.* C. E. 3. II.

Curtailed, *pp.* d. V. Curtail, *q. v.*

Curtailer (kûr tâl'ûr) *s.*, der Abkürzer, der Abschneider, der Verstümmler.

Curtail-Horse (-' - hôrs) *s.*, der Stutzschwanz.

Curtailing (kûr tâl'ing) *ppr.* d. V. Curtail, *q. v.*

Curtailing } (kûr tâl'ing } *s.*, die Abkürzung, das
Curtailment } kûr tâl'mûnt } Stutzen, das Verstümmeln.

Curtain (kûr' t'n) *s.*, der Vorhang die Gardine; der Theatervorhang; (*bibl.*) das Zelt, Gezelt (*Heb.* 7. VII.); (*Festungsw.*) die Courtine, der zwei Bastionen verbindende und den Platz schließende Mittelwall einer Festung; -s, die Fahne. *Sh.* H. VI. 4. II. (*n. g.*): to draw the -, to raise the -, den Vorhang aufziehen; (*Theat.*) the - rises, der Vorhang geht auf; (*bildl.*) behind the -, verborgen, im Geheim; to stand behind the -, unbemerkt beobachten, horchen, lauschen; under the - of night, unter der Bedeckung, dem Schutze der Nacht; the - s of the eye, die Augenlider, Augenwimpern. *Sh.* T. 1. II.

Curtain, *v. a.*, mit Vorhängen umhängen; die Vorhänge zuziehen; -ed sleep, der verhangene Schlaf, *Sh.* M. 2. I.

Curtained, *pp.* d. V. Curtain, *q. v.*

Curtainer } *s.*, fl. Curtain, *q. v.* (*Lancash.*).
Curtner }

Curtaining, *ppr.* d. V. Curtain, *q. v.*

Curtain-Lecture (-' - lêk tschûr) *s.*, die Gardinenpredigt.

Curtainless (kûr' t'n lûs) *a.*, ohne Vorhang, ohne Gardine.

Curtain-Pins (-' - pînz) *s. pl.*, die Gardinenschrauben.

Curtain-Pulley (-' - pûl lé) *s.*, die Gardinenrolle.

Curtain-Rod (-' - rôd) *s.*, der Vorhangstab.

Curtal (kûr' t'l) *s.*, (*Arch.*) der Stutzschwanz. *Sh.* A. W. 2. III.

Curtal, *a.* (*Arch.*) kurz; abgekürzt, gestutzt.

Curtana (kûr tâ'nâ) *s.*, (*Arch.*) das (Krönungs-) Schwert Eduard des Bekenners, welches, als Sinnbild der Milde, dem englischen Könige bei dessen Krönung vorgetragen wird.

Curtate (kûr' tât) *a.*, (*astr. Term.*) abgekürzt, verkürzt; - distance, die Entfernung eines Planeten von der Sonne in Rücksicht der Ekliptik.

Curtation (kûr tâ' schûn) *s.*, (*astr. Term.*) die Kurtation (die verkürzte Weite eines Planeten, oder diejenige Weite, die der Planet von der Sonne haben würde, wenn seine Bahn der Ekliptik entspräche).

Curtelasse }
Curtelax } *s.* (*Arch.*) *v.* Cutlass.
Curtel-Axe }

Curteous, *a.* (*Arch.*) *v.* Courteous.

Curteyn } *s.* (*Arch.*) *v.* Curtana.
Curteyne }

Curtesy, *s.* (*Arch.*) *v.* Courtesy.

Curticone (kûr' té kôn) *s.*, (*Geom.*) der abgekürzte oder abgestumpfte Kegel.

Curtilage (kûr' té lidj) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Hof, Hofraum, der Garten oder das Feld bei einem Hause, der Beihof, der Beigarten; der Mäklerlohn (*corr. d. frz.* Courtage; *v.* Brokerage).

Curtizan, *s.* (*Arch.*) *v.* Courtesan.

Curtle, *s.* (*Arch.*) *v.* Curtail.

Curtle-Axe, *s.* (*Arch.*) *v.* Cutlass.

Curtolde, *s.* (*Arch.*); (- slipper) ein der langen Spitze und anderer Zierathen beraubter Pantoffel.

Curtly (kûrt' lé) *adv.*, (*Arch.*) kurz, in der Kürze.

Curtness (kûrt' nûs) *s.*, (*Arch.*) die Kürze.

Curucu (kêû' rû kû) *s.*, (*Ornith.*) der Curucu, der Nagelschnabler, der Seidenkukuk (Trogon).

Curule (kêû' rûl) *a.*, - chair, der curulische Stuhl der alten Römer (Sella curulis; der Ehrensitz der altrömischen Könige, späterhin nur den drei obersten Staatswürden zukommend, nämlich den Consuln, Prätoren und den Aedilen).

Curval } (kûr' v'l
Curvant } kûr' v'nt } *a.*, (*hrld. Term.*) gebogen.

Curvated (kûrv' â tîd) *a.*, gekrümmt, gebogen.

Curvation (kûr vâ' schûn) *s.*, das Krümmen, das Biegen; die Krümme.

Curvature (kûrv' â tschûr) *s.*, die Krümmung, die Curvatur, die Biegung, der Ausschnitt.

Curve (kûrv) *a.*, krumm, gebogen.

Curve, *s.*, die Krümme, die Krümmung, etwas Krummes oder Gebogenes; die krumme Linie, die Krummlinie; -s, die Curven, die Biegungen.

Curve, *v. a.*, krümmen, biegen.

Curved, *pp.* d. V. Curve, *q. v.*; (*bot. Term.*) gebeugt, einwärts sich krümmend (von Blättern, Stengeln, Kelchen &c.).

Curvet (kûrv' ît) *s.*, (*frz., Reitk.*) die Courbette (der Bogen- oder Krummsprung eines Pferdes); (*bildl.*) der lustige Streich, die Posse, der Spaß, die Schnurre.

Curvet, *v. n.* (*Reitk.*) courbettiren, Krummsprünge machen; (*bildl.*) ausgelassen, fröhlich sein; vor Freude springen.

Curvilinear } kûrv é lîn' é ûr } *a.*, krummlinig, aus krum-
Curvilineal } kûrv é lîn' é ûl } men Linien bestehend.

Curvilinearity (kûrv é lîn é ar' é té (i) *s.*, die Krummbeinigkeit.

Curving (kûrv' îng) *ppr.* d. V. Curve, *q. v.*; *s.*, *v.* Curve.

Curvity (kûrv' é té) *s.*, die Krümme, die Krümmung.

Curwillet (kûr' wîl lit) *s.*, (*Ornith.*) der graue Regenpfeifer (Charadrius calidris).

Cuscuta (kûs kêû' tâ) *s.*, (*Bot.*) die Flachsseide, die Klabe (*v.* Dodder).

Cushat (kûsch' ât) *s.*, (*Ornith.*) die Ringeltaube, die große Holztaube (bei *Yorksh.*, Columba palumbus).

Cushew-Bird (kûsch' û bîrd) *s.*, (*Ornith.*) das Stein- oder Baumhuhn (Crax pauxi).

Cushion (kûsch' în) *s.*, das Kissen, das Polster; (bei Kupferstechern) das Küssen (ein lederner, mit Sand gefüllter Beutel, worauf die Platte beim Stechen gelegt wird); (bei Vergoldern) das Vergolderkissen; (beim Billard) die Bande, daher (*bildl.*) to miss (to be beside) the -, seinen Zweck verfehlen, a - for lace-making, *v.* Bobbin; (*scherzw. vulg.*) to deserve the -, auf seinen Lorbeeren ruhen (von einem Vater gesagt, dessen Ehefrau ihm einen Knaben geboren hat); (*bildl.*) to be put beside the -, mit Verachtung übergangen sein, auf's alte Theil reducirt werden; (*Bot.*) lady's -, *v.* unter Lady; sea -, *v.* unter Sea; - aloe, die Polsteraloe (Aloe retusa).

Cushion, *v. a.*, auf ein Kissen setzen oder legen; (beim Billardspiel) to - a ball, einen Ball doubliren, den zu machenden Ball zuerst die Bande berühren und von der Bande machen lassen.

Cushioned, *pp.* d. V. Cushion, *q. v.*

Cushionet (kûsch' în nêt) *s.*, das kleine Kissen.

Cushion-Lord (-' - lôrd) *s.*, (*scherzw.*) der durch besondere Gunst zum Lord Ernannte; (*bildl.*) der Weichling.

Cushion-Man (-' - man) *s.*, der Vorsitzer einer Versammlung (*v.* Chairman, *East.*).

Cushion-Thumper } -' - thümp ûr } *s.*, (*cant*) der
Cushion-Duster } -' - dûst ûr } Methodisten-Prediger (auf der Kanzel).

Cuskin (kûs' kîn) *s.*, (*Arch.*) der (elfenbeinerne) Trinkbecher.

Cusp (kûsp) *s.*, (*lat.*) die Spitze; (*Archit.*) die Spitze im gothischen Baustyl; (*astr. Term.*) das Horn des Mondes oder sonstigen leuchtenden Körpers.

Cuspabia-Bark (kûs *pâ'bê* â bârk) *s.*, die Angostura-rinde (auch *Angostura-Bark*, die Rinde des in Südamerika und Westindien einheimischen Guirabaums, *Galipea cusparia*).

Cuspated / **Cuspidal** (kûs'pâ tid / kûs'pê dl) *a.*, (*bot. Term.*) feinge-spitzt, in eine lange, zart-borstenförmige Spitze über-gehend.

Cuspidate / **Cuspidated** (kûs'pê dât / kûs'pê dâ tid)

Cuspidate (kûs'pê dât) *v. a.*, schärfen.

Cuss (kûs) *a.*, (*wahrsch. corr.* von Curst) mürrisch, ärgerlich, verdrießlich (*Sussex*).

Custalorum, *s.*, *corr.* von Custos rotulorum, *q. v.*, unter Custos.

Custard (kûs'tûrd) *s.*, der Gierrahm, der Gierkäse, die Gierstorte; (*scherzw.*) des Lehrers Ruthe (in Cornwall Custis).

Custard-Apple (' ' âp p'l) *s.*, (*Bot.*) die Frucht des Flaschenbaums (*Anona squamosa*: eine fast herzförmige, 6—8 Pfund schwere, weichfaserige Beere, welche ein lieblich riechendes, wohlschmeckendes Fleisch enthält).

Custard-Cap (' ' käp) *s.*, (*scherzw. vulg.*) die von dem Löwenträger der City of London bei öffentlichen Prozessionen getragene Mütze.

Custard-Coffin (' ' kôf'fin) *s.*, (*Arch.*) der Blätterteig zu einer Gierstorte, die Gierstortenform, *Sh.* T. S. 4. III. (*v.* Coffin).

Custin (kûs'tin) *s.*, die wilde Pflaume (*Somerset*).

Custodial (kûs tô' dê ûl) *a.*, gewahrsamlich, die Aufsicht, die Verwahrung, den Gewahrsam betreffend.

Custody (kûs' tô dê) *s.*, der Gewahrsam, die Gewahrsame, die Haft, die Gefangenschaft; die Aufsicht, die Sorge, die Hut, die Verwahrung; die Bewachung, der Schutz, die Beschirmung, die Bedeckung.

Custom (kûs' tûm) *s.*, die Gewohnheit, der Gebrauch; (*Rechtsspr.*) das Gewohnheitsrecht, die Kundschaft. (*Hdlsspr.* meist. *pl.*) der Zoll, die Steuer; - acts, *v.* Customs; - in exchange, die Wechselfrist; - in trade, der Handelsbrauch, der Usanz; rate of -, der Zollsatz, der Steuersatz; - free, zollfrei; - house, das Zollhaus, das Zollamt, Steueramt, Mauthamt; entry at the - house, die Zollangabe (beim Eingang von Waaren); - house bonds, Zollhausschein; - house charges, die Zollunkosten; - house clerk, der Zollschreiber; - house duty, der Zoll; - house yacht, die Zolljacht; - house lines, die Zöllinien; - house officer, der Zollbeamte; - house system, das Zollsystem; - laws, die Zollgesetze; - office, das Zollamt, die Zollstube; - penny, der Eingangszoll; der Rückzoll (*v.* Drawback); - regulations, die Zollordnungen; *Sh.* - shrunk, Kundenarm, M. M. 1. II. (*n. g.*); - warehouse, der Zollspeicher.

Custom, *v. a.*, sich gewöhnen (*v.* d. ü. Accustom); verzollen (*n. g.*).

Customable (kûs'tûm â b'l) *a.*, gebräuchlich, üblich, gewöhnlich, der Gewohnheit gemäß; zollbar, steuerpflichtig, steuerbar, zollpflichtig.

Customableness (kûs' tûm â b'l nûs) *s.*, die Gewohnheit, die Häufigkeit; die Uebereinstimmung mit dem Gebrauche (*n. g.*).

Customably (kûs'tûm â blê) *adv.*, *v.* Customable.

Customarily (kûs' tûm â rê lê) *adv.*, *v.* Customary.

Customariness (kûs' tûm â rê nûs) *s.*, die Gebräuchlichkeit, die Gewohnlichkeit, die Häufigkeit, das öftere Vorkommen.

Customary (kûs' tûm â rê) *a.*, gebräuchlich, gewohnlich, üblich, der Gewohnheit gemäß, in Gewohnheit gegründet; herkommlich; durch das Gewohnheitsrecht bestimmt; law, das Gewohnheitsrecht, das Herkommen; - tenant, *v.* Copy-Holder; - views, die zur Gewohnheit gewordenen Laster.

Customary, *s.*, das Zollgesetzbuch.

Customed, *pp.* d. V. Custom, *q. v.*; *a.*, gewohnlich (*v.* d. ü. Accustomed), *Sh.* K. J. 3. IV., H. VI. II. 5. I., an Kunden reich, viele Kunden habend, verzollt (*n. g.*).

Customer (kûs' tûm ûr) *s.*, der Kunde, der Verbraucher, der Käufer; (*Arch.*) der Zolleinnehmer; das liederliche Mädchen, die Bubikschwester, *Sh.* O. 4. I., der Hurenwirt.

Customs (kûs' tûmz) *s. pl.*, die Zölle, Steuern; to pay the -, verzollen, verzollen; - acts, die Zollverordnungen; board of -, die Zoll-Behörde, das Zollamt, das Steueramt; guard of the -, die Zollschutzwache; - department, das Zollressort, das Steueramt; - the union of - (German commercial association), der Zollverein.

Custos (kûs'tôs) *s.*, (*lat.*) der Bewahrer, der Aufseher; - brevium, der Urkundenbewahrer (erster Sekretär bei dem engl. Court of common pleas); - rotulorum, der Archivar, der Bewahrer der Urkundengemälderolle (*Law Term*); - occuli, der Augendeckel (eine Vorrichtung, um ein beschädigtes Auge gegen Staub zu schützen).

Custrel (kûs' tr'l) *s.*, (*Arch.*) der Schildträger; der Treßknabe, der Treßknecht; ein Wappenschild (*v.* Costrel).

Custumary, *s.*, *corr.* v. Customary, *q. v.*

Cut (kût) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Cut) schneiden, hauen, abschneiden, abhauen; (*S.-A.*) fappen (*v.* to - the cable); ausschneiden (bread, Brod), aufschneiden, aufschalten, ausschneiden, schnitzen, graviren; zerschneiden; durchschneiden, zertheilen (z. B. the ship — the waves, das Schiff durchschneidet die Wellen); aufspringen machen (von der scharfen Luft); beißen (von ätzenden Substanzen); verstummeln, castriren. (*bildl.*) beschneiden, abkürzen, auslassen, streichen (z. B. aus einem Theaterstück Mehreres auslassen); (*bildl.*) empfindlich berühren, wehthun (*v.* to - to the heart), abwehren (*v.* to - the cards); (*cant*) betrügen, prellen; tüchtig durchprügeln (*Devon.*); to - and come again, von einer Sache so zufrieden sein, daß man sich derselben zweimal zu bedienen veranlaßt findet (bei gebr. wenn Einem ein Gericht gut mundet, z. B. he will - and come again, er wird es bei einer Portion nicht bewenden lassen, auch *bildl.*; es wird gewöhnlich substantivisch und adjectivisch gebr., z. B. von einem großen Braten, welcher den Hungrigen reichliche Sättigung verspricht, sagt man here's - and come again, hier ist Vorrath im Ueberfluß; a - and come again establisment, ein Speisehaus; - and come again sort of books, Bücher, die interessant genug sind, um mehr als einmal gelesen zu werden (und so von allen Sachen, welche Fülle darbieten); to - an acquaintance, *v.* to - one; (*Billardsp.*) to - a ball, einen Ball schneiden; to - the beard, den Bart scheeren; to - a book (open), die Seiten eines ungebundenen Buches aufschneiden; (*S.-A.*) to - the cable, den Anker (das Ankertau) fappen, *Sh.* A. C. 2. VIII.; to - a caper, Sprünge machen; tanzen, *Sh.* T. N. 1. III.; to - capers, Capriolen schneiden, Luftsprünge machen (Wortspiel mit der Bedeutung: Kappern klein schneiden); to - capons, junge Hähne fappen, kapaunen; to - the cards, die Karten abnehmen, coupiren; (*Sprichw.*) to - one's coat according to one's cloth, sich nach der Decke strecken; to - corn, das Getreide abschneiden, mähen; to - one's corns, sich die Hühneraugen, Leichdornen beschneiden; to - dibdows, *n.* to - capers (*Am.*), (*vulg.*) to - dirt, eilen, sich schnell aus dem Staube machen (*Am.*); to - ditches, Gräben ziehen; a wind that - s the face, ein (das Gesicht) schneidender Wind; (*S.-A.*, *cant*) the ship - s a feather, der Schaum steht dem Schiffe vor dem Bug; to - a figure, eine Figur machen, große thun, sich ein Ansehen geben (*cant:* to - a dash, to - a flash); (*Sprichw.*) to - the grass under one's feet, Einem etwas vor der Nase wegnehmen; to - the ground (the land), das Land umackern, umgraben; the cold weather - s the lips, von der Kälte springen die Lippen auf; to - a loaf, ein Brod anschneiden; to - lots, loosen; to - one (an acquaintance, a person), Jemandes Bekanntschaft aufgeben, seinen Umgang vermeiden, sich dem Verkehre mit Einem nicht fügen wollen (*v.* Cut, *s.*); to - the round (the

volt), die Volte schlagen; (*S.-A.*) to - a sail, ein Segel herunterlassen; (*bildl.*) to - the sea, das Meer durchkreuzen. *Sh.* A. C. 3. VII.; to - short, plötzlich unterbrechen, *Sh.* M. 4. III.; to - the argument (the matter) short, um die Sache kurz zu machen; to - a person short, Einen demüthigen, erniedrigen; to - short of provisions or pay, den Mundvorrath oder den Sold, die Löhnung verkürzen; (*cant*) to - one's stick, sich eilig davon machen, sich aus dem Staube machen, Reißausnehmen; to - a precious stone, einen Edelstein schneiden, schleifen; (*vulg.*) to - a swathe, *v.* to - a figure (*Am.*); to - the teeth, Zähne bekommen, zahnen, zähnen; (*vulg.*) to - a person's throat with a feather, hinter Jemandes Rücken lieblos von ihm reden; Einen in seiner Abwesenheit abmeiern, abwürgen; to - timber, Bauholz hauen; to - a tree, einen Baum beschneiden; to - the veins, die Ader öffnen; to - one's way, sich durchhauen; to - asunder, durchschneiden, abschneiden, von einanderschneiden; to - away, abschneiden, abhauen (*v. - away, v. n.*); (*Bgb.*) to - by degrees, abstufen (von einer Erz- oder Bergmasse mit dem Handfaustel Stücke loosschlagen oder gewinnen); to - down, niederhauen, abhauen, fällen; to - down (waste) a forest, ein Gehölz abtreiben; mähen (the grass, das Gras); auch *bildl.* hinwegraffen; (*vulg.*) Einen demüthigen; es Einem zuvorthun; to - in (*v. - in, v. n.*): to - in stone, in Stein hauen; to - in two, durchschneiden, von einander schneiden, *Sh.* O.5.I.; to - into figures, ausschneiden, aushauen; to - off, abschneiden, beschneiden; abhauen; abjagen; abnehmen (a limb, ein Glied); ausrotten, vertilgen; umbringen, hinraffen; ausschließen, absondern; abbrechen, unterbrechen; berauben, wegnehmen; abhalten, zurückhalten; abkürzen; endigen, einer Sache ein Ende machen; to - off the argument, das Weiterbesprechen einer Sache abbrechen, *Sh.* A. L. 1. II.; to - off delays, Verzögerungen abschneiden; to - off the enemy's retreat, dem Feinde den Rückzug abschneiden; to - off an heir, den rechtmäßigen Erben enterben; to - off hopes, die Hoffnungen vernichten; to - off the provisions, die Lebensmittel abschneiden; to - off ten years of a person's life, Einem zehn Jahre seines Lebens ausstreichen; to - off a vowel, einen Vokal abkürzen, elidiren; to - off from, ausschließen von; to - off from an estate, enterben; to - off in a slope, die Zünder schräg abjägen; to - on, zerhauen (*v. - on, v. n.*); to - out, ausschneiden; zuschneiden; to - out (a suit of) clothes, Zeug (einen Anzug) zuschneiden. *Sh.* T. S. 4. II.; sich die Gelegenheit absehen; erdenken, ersinnen, erfinden, bilden; ausschließen (*n. g.*): Einen den Rang ablaufen; ausstechen (best. von den Liebhabern); (*vulg.*) to - out the breeches beyond the cloth, die Rechnung ohne den Wirth machen; a hero not - out of his feathers, ein Held, der seiner äußeren Auszeichnung nicht beraubt ist (Sheridan); to be - out for, dazu gemacht, geboren sein; he is - out for a schoolmaster, er ist zum Schulmeister geboren; (*bildl.*) to - out work for a person, Einem viel zu schaffen machen; to - out from, wegkapern von; to - one out of one's fortune, Einem sein Vermögen wegschnappen; to - a person out of his speech, Einen hindern eine Rede zu halten, ihn durch Störungen dabei unterbrechen (*Am.*); to - out a wood into walks, ein Gehölz zu Spaziergängen ausbauen; to - through, durchschneiden, durchstechen; to - to the heart (to the quick), auf das Empfindlichste kränken, ergreifen, afficiren; to - to pieces, in Stücke schneiden, zerschneiden; to - up, aufschneiden, aufhauen, in Stücke hauen; zerschneiden, zerlegen, tranchiren; seciren; (*bildl.*) schlecht machen, herunterm achen; to - up a book, beim Recensiren einem Werke kein gutes Haar lassen; auf's Empfindlichste kränken, ergreifen, afficiren, wehe thun; his conduct - me up, sein Betragen betrübte mich auf's Höchste; to - up by the roots, entwurzeln; (*bildl.*) ausrotten, vertilgen, vernichten; to - up the flying enemy, den fliehenden Feind zerstreuen; (*vulg.*) to - up shines, *v.* to - capers (*Am.*).

Cut, *v. n.*, schneiden, hauen (von scharfen Werkzeugen); sich (leicht oder schwer) schneiden lassen; durchbrechen, durchdringen (von den Zähnen, z. B. the teeth are ready to -, die Zähne sind am Durchbrechen); (*chir. Term.*) to - for the stone, den Stein schneiden; the horse -s with his hind feet, das Pferd streift oder schleift sich mit den Hinterfüßen; (*cant*) to - bene, schöne Worte machen; to - across (the country, a field etc.), einen kürzeren Weg (durch's Land, durch's Feld) einschlagen; (*vulg.*) to - away, sich eiligst davon machen, aus dem Staube machen; (*Kartensp.*) to - for the deal, um das Geben abheben; to - for a wager, um die Wette die Karte abheben (wobei die Farbe, die höchste oder niedrigste Karte gewinnt); to - in for a rubber, ziehen, um die Mitspielenden (beim Whistspiel) zu bestimmen; (*Poes.*) to - off, sterben (gew. als leidendes Zeitw. gebr., z. B. he was - off in the flower of his age, er starb in der Blüthe seines Lebens); to - on, sich beeilen, sich wegbegeben, sich eiligst davon machen; to - out, Gypszierathen machen; to - through sword in hand, sich durchhauen, durchschlagen; (*vulg.*) to - under, durch wohlfeilere Preise Andere aus dem Felde treiben (*Am.*); to - up, vorlegen, vorschneiden, tranchiren (*v. d. ü.* Carve); (*vulg.*) to - up well, reich sterben.

Cut, *imp.* u. *pp.* v. Cut, *q. v.*

Cut, *a.* (*cant*) benebelt, angeschossen, betrunken (*Arch.* - in the coxcomb; - in the back); (*cant*) - over the head, einen Hieb habend, angeschossen sein; (*vulg.*) - and dry, fertig zum Gebrauch; (*cant*) the - and dry system, das Anpreisen neu erschienener Werke, gewöhnlich durch deren Verfasser selbst; (*vulg.*) a - and thrust abrupt manner, ein kurzes, peremptorisches Wesen. (*vulg.*) Vogel friß oder stirb.

Cut, *s.*, der Schnitt, der Hieb (mittelst eines scharfen Werkzeugs, so wie auch zum Unterschiede eines Stiches); die Wunde, die Schmarre; der Peitschenhieb, der Strich; (*prov.*) der Graben, der Canal; die Rinne (*n. g.*); der Durchschnitt, der Einschnitt, der Durchstich; der Schnitt, das abgeschnittene Stück, das Stückchen; der Splitter; der Zinscoupon, der Zinsabschnitt; das aus einem Stückchen Holze oder Halm bestehende Loos, daher to draw -s, loosen, Hölzchen ziehen, *Sh.* C. E. 5. I.; ein näherer Weg, eine kürzere Richtung, ein Richtweg (gew. a short -); der Strich, die Linie; (*Typ.*) der Schnitt (die Größe und Gestalt der Lettern); (*Stechk.*) der Holzschnitt, der Kupferstich, der Stich (überhaupt); die Holztafel, die Holzplatte; die Kupferplatte; das Abheben der Karten (beim Kartenspiel); whose - is it? wer muß abheben? der Schnitt, die Mode, das Façon, die Art; I don't like the - of this coat, ich mag den Schnitt dieses Rockes nicht; they are all of the same -, sie sind alle von demselben Schlage, daher the - of the countenance, die Form, die Contour des Gesichtes; the - of the eye, der Ausdruck des Auges; (*vulg.*) the - of the jib, die Form des Gesichtes; das Ignoriren, das Nichtsehenwollen (beim Begegnen von Personen, die man nicht sprechen oder durchaus vermeiden will); he gave me the -, er ignorirte mich, er ging an mir vorbei, ohne mich sehen zu wollen; the - direct, das direkte Ignoriren (indem man, um der Person, die man nicht grüßen will, aus dem Wege zu gehen, geradezu nach der entgegengesetzten Seite der Straße geht); the - indirect, das indirekte Ignoriren (dadurch, daß man anderswo hinsieht, in dem Augenblick, als man der zu vermeidenden Person begegnet); the - infernal, das Ignoriren dadurch, daß man die Augen im Augenblicke des Begegnens senkt; - sublime, das Ignoriren, indem man thut, als sähe man den Himmel an; die Widerwärtigkeit, der Querstrich; an unfortunate -, ein Unglücksstreich, ein Malheur, (*vulg.*) Pech; der Wallach (meist. a - horse); (*vulg.*) der Einfaltspinsel, der Tropf; a - of hay, ein Bund Heu; (*vulg.*) - and long tail, Hunde von allen Racen; (*bildl. vulg.*) Leute von allen Schlagen; Crethi und Plethi, *Sh.* W. 3. IV.; - and thrust, das Hieb- und

Stoßfechten; (*vulg.*) that's a — above me, so weit reichen meine Kräfte nicht, das ist mir zu gelehrt, zu hoch.

Cutaneous (kū tā' nē ŭs) *a.*, zur Haut gehörig, dieselbe betreffend, häutig, in der Haut; - diseases, Hautkrankheiten, a - eruption, ein Hautausschlag; - muscles, die Hautmuskeln.

Cut-Bastion (kŭt' băs tē ŭn) *s.*, (*Festungsw.*) die tenaillirte (keilförmig spitze) Bastion.

Cut-Beard (' bērd) *s.*, (*vulg.*) das Scheermesser; der Barbier.

Cutchineal, *s.*, *corr.* von Cochineal, *q. v.*

Cute (kēūt) *a.*, (*prov. vulg.*) schlau, spitzfindig, aufgeweckt, gescheut (*corr.* v. Acute, *q. v.*).

Cute, *s.* (*Arch.*) der Most.

Cut-Finger (-' fing gŭr) *s.*, (*prov. Bot.*) der Gartenbaldrian, der weiße oder römische Baldrian, die Theriakwurzel, Spitzwurzel, Speerwurzel (Valeriana phu).

Cut-Fish (' fisch) *s.*, (*prov. Ichth.*) der Angelfisch, Stachelrochen (Trigon).

Cut-Glass (-' glăs) *s.*, das geschliffene Glas.

Cuticle (kēū' tē kl) *s.*, (*anat. u. bot. Term.*) das Oberhäutchen, die Epidermis (der hautartige Ueberzug); das Häutchen auf der Oberfläche von Flüssigkeiten (*Newton; u. a.*).

Cuticular (kēū tik' ēū lŭr) *a.*, zur Oberhaut gehörig, dieselbe (die Epidermis) betreffend.

Cutlas
Cutlass
Cutlace
Cutless
Cutlash
(kŭt' lŭs) *s.*, (*frz.*) der Stutzsäbel; der Hirschfänger, das Waidmesser.

Cutler (kŭt' lŭr) *s.*, der Messerschmied; - 's poetry, Messerschmiedspoesie, Borstenbinderpoesie, *Sh.* S. 5. 1.

Cutlery (kŭt' lăr ré) *s.*, das Messerschmiedshandwerk; Messerschmiedswaaren (auch - ware).

Cutlet (kŭt' lit) *s.*, (*frz.*) die Cotelette (die Rippenstückchen von Kalb- oder Hammelfleisch auf dem Roste gebraten).

Cut-Lugged (-' lŭgd) *a.*, stutzöhrig, Stutzohren habend (*North.*).

Cut-Meat (-' mēt) *s.*, geschnittenes Heu oder sonstiges Viehfutter (*North.*).

Cut-Purse (-' pŭrs) *s.*, der Beutelschneider.

Cuts (kŭts) *s.*, ein Wagen zum Transport des Bauholzes (*Lincolnsh.*).

Cut-Tail
Cut-Tailed-Cur
(-' tāld kŭr) *s.*, der gestutzte Hund, der Hund mit abgekürztem Schwanze.

Cutted (kŭt' tid) *a.*, (*prov.*) zänkisch, böse, a - housewife, ein böses Weib, eine böse Sieben.

Cutter (kŭt' tĕr) *s.*, (*prov.*) das Spulbast (der Weber).

Cutter (kŭt' tŭr) *s.*, der Schneidende ꝛc.; (*Mech.*) das Schneidezeug; der Schneidezahn; der Abdrehnagel (der Eisenarbeiter, zum Ebenen der Gänge ausgedrehter Schraubenmutter); das Segeleisen (der Schmiede); (*S.-A.*) der Kutter (ein einmastiges Fahrzeug); das Wacht- oder Zollschiff; der Gauner, der Spitzbube; der Prahlhans, der Windbeutel (*w. g.*); der Bildhauer, *Sh.* C. 2. IV.; der Kupferstecher (*North.*); der einspännige Schlitten (*Am.*); (*Rechtsspr.*) - of the tallies, der Collationator bei der Schatzkammer (ein Beamter, der die Kerbhölzer führte und die ausgezahlten Summen auf denselben notirte); (*bildl.*) the - off, der Zerstörer, *Sh.* A. L. 1. II.; - s, weiche, gelbe Backsteine (v. Malm-Bricks).

Cut-Throat (-' thrōt) *s.*, der Mörder, der Meuchelmörder.

Cut-Throat, *a.*, meuchelmörderisch; grausam; a - - place, eine Mördergrube.

Cutting (kŭt' ting) *ppr.* d. V. Cut, *q. v.*; *a.*, scharf, beißend (von Geschmack); satyrisch, krankend, beißend, stichelnd; (*Arch.*) diebisch, spitzbübisch; prahlend.

Cutting, *s.*, das Geschnittene, das Abgeschnittene; der Durchschnitt, der Einschnitt, der Durchstich (auf einer Bahnlinie, so wie auch beim Kanalbau); (*bot. Term.*) der Steckling, der Setzling; (*Forstw.*) der Abtrieb (auch Felledwood); (beim Kartenspiel) das Abheben, (*med. Term.*) of the teeth, das Zahnen; (*chir. Term.*) for the stone, der Steinschnitt; - off a limb, das Abnehmen eines Gliedes; - out, das Prüsentmachen in den Höfen; the - out knife, das Ausschneidemesser (bes. der Lederbereiter); the - up knife, das Messer zum Aufschneiden des geschlachteten Viehes; - board, die Dochtschneide (der Lichtgießer); (*S.-A.*) - down line, der Ort, wo die Bauchstücke mit einander verbunden sind; (*Typ.*) - line, die Abschnittlinie; (*Mech.*) - nippers, die Beißzange; - press, die Schneidepresse.

Cuttingly, *adv.*, auf eine schneidende, kränkende, satyrische Weise.

Cuttings, *s. pl.*, Schnitzel, Späne; der Abfall; Ableger, Setzlinge; - of vines, das abgeschnittene Rebenholz, Luftsprünge, Garnieren (*u. g.*); (*Eisenb.*) Einschnitte, Abtragungen.

Cuttle | kŭt' tl | *s.*, (*Ichth.*) der Blackfisch, der
Cuttle-Fish | ' - fisch | Dintenfisch (Sepia officinalis); (*bildl.*) cuttle, der Lästerer, der Verleumder, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; (*arch. cant.*) cuttle, das Messer eines Taschendiebes.

Cuttle-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, (*Arch.*) dumm.

Cuttlets, *s. pl.*, *v.* Cutlet.

Cutty (kŭt' tē) *s.*, (*Ornith.*) der Zaunkönig, Schneekönig (*v.* Wren; *Somerset*); das Messer (*North.*), die Wiege (*West.*); der Kobold (*Somerset*).

Cut-Water (-' wâ tŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Schaft oder Schegg, das Kriech des Schiffes, der Schaft des Galjons, (*Ornith.*) der Scheerenschnabel, der Verkehrtschnabel (auch Razor-bill, Rhynchops).

Cut-Work (-' wûrk) *s.*, die Stickerei; die durchbrochene Arbeit.

Cuvette, *s.*, *v.* Cunette.

Cuz, *abbr.* von Cousin.

Cwt., *abbr.* von Centum-Weight, *v.* Hundred-Weight.

Cyamilede (si ăm' ĭ lēd) *s.*, (*Chem.*) das Cyamelid, die unlösliche Cyanursäure.

Cyanate (sī' ă nāt) *a.*, (*chem. Term.*) cyansauer.

Cyanates (sī' ă nāts) *s. pl.*, (*Chem.*) cyansaure Salze: ferro -, eisenblausaures Salz.

Cyanic-Acid (sī ăn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Cyansäure.

Cyanides (sī' ă nīdz) *s. pl.*, (*Chem.*) Cyanmetalle, (*Chem.*) cyanide of ammonia, das Cyanammonium; - of iron, das Cyaneisen, - of mercury, das Cyanquecksilber, - of potassium, das Cyankalium.

Cyanilic-Acid (sī ăn il' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Cyanilsäure (Mellon in Salpetersäure gelöst).

Cyanite (sī' ă nit) *s.*, (*Min.*) der Cyanith, der prismatische Disthenspath.

Cyanogen (si ăn' ŏ jĕn) *s.*, (*Chem.*) das Cyan, Cyanogen, der Blaustoff (ein zusammengesetztes Radikal, aus Kohlenstoff und Stickstoff bestehend); protosulphuret of -, das Cyan sulphur.

Cyanometer (sī ăn nŏm' ĕ tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Cyanometer (eine Vorrichtung, um den Grad der Nuancirung des blauen Himmels anzuzeigen).

Cyanosis (sī ă nō' sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Blausucht (blue disease).

Cyanuret (sī ăn' ēū rĕt) *s.*, (*Chem.*) cyanursaures Salz.

Cyanuric-Acid (sī ăn ūr' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Cyanursäure, Brenzharnsäure.

Cyanurine (sī ăn' ēū rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cyanurin.

Cyathiform (sī ăth' ĕ fŏrm) *a.*, becherförmig (bes. *bot. Term.*).

Cycas (sī' kăs) *s.*, (*Bot.*) die Sagopalme.

Cyclades (sĭk' lă dēz) *s. pl.*, die Cykladen, die cykladischen Inseln.

Cyclamen (sī' klă mĕn) *s.*, (*Bot.*) die Erdscheibe, das Saubrod.

Cyclamine (sĭk' lă mĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cyclamin, Arthanitin (ein von Saladin entdeckter eigenthümlicher Stoff

der Wurzel des europäischen Saubrodes, Cyclamen europaeum).

Cyclanthus (si klán' thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Schraubenpinie.

Cyclas (si' klás) *s.*, (ehemals) ein seidener oder tuchener Mantel ohne Aermel (zu Zeiten Eduart II. u. III.); (*Mollusk.*) die Kugel, Muschel (gew. Cycle); capped –, die bäckerige Kugel (Cyclas calyculata); the horned –, die hornige, herzförmige Kugel (C. cornea); the lake –, die See-Kugel (C. locustris).

Cycle (si' k'l) *s.*, der Zirkel; der Kreis; der Cyklus, der Zeitkreis, der periodische Zeitraum; die Reihenfolge zusammengehöriger Schriften, der Cyclus; der Cyclus von Vorlesungen; der eingebildete Himmelskreis (*Milton*); the – of the moon, der Mond-Cyclus (ein Zeitraum von 19 Jahren; auch Metonic- –, oder Golden-number); – of the sun, der Sonnen-Cyclus (28 Jahre); – of indiction, der Indiction-Cyclus, der Steuerzeitkreis (15 Jahre); (*Mollusk.*) *v.* Cyclas.

Cyclic (si' klik) *a.*, zu einem Cyclus gehörig; the – poets, die cyklischen Dichter, Cykliker (epische Dichter nach Homer, deren Dichtungen in eine zusammenhängende Folge geordnet waren).

Cyclical (sik' lé k'l) *a.*, *v.* Cyclic.

Cyclobranchians (si klŏ bráng' ké ŭnz) *s. pl.*, (*Entom.*) Kreiskiemer.

Cyclograph (si' klŏ gráf) *s.*, der Cyklograph (ein mathematisches Instrument, um damit Zirkel zu beschreiben).

Cycloid (si' kloid) *s.*, (*geom. Term.*) die Cykloide, die Radlinie (eine krumme Linie, die von einem Punkte im Umkreise eines auf einer geraden Linie sich fortwälzenden Rades oder Kreises beschrieben wird).

Cycloidal (sé kloid' l) *a.*, cykloidisch, kleielinig, radlinig.

Cyclolite (si' klŏ lit) *s.*, (*Min.*) der Cyclolith, Pfennigstein.

Cyclometry (si klóm' é tré) *s.*, (*Math.*) die Cyklometrie, die Kreismessung, die Ausmessung der Zirkel.

Cyclopaedia, *s.*, *v.* Cyclopedia.

Cyclopean (si klŏ pé' ún) *a.*, cyklopisch; ungeheuer; erschrecklich; fürchterlich; – walls, die Cyklopenmauern.

Cyclopede | si' klŏ péd | *s.*, die Cyclopädie (rich-
Cyclopedia | si klŏ pé' dé á | tiger Encyclopaedia).

Cyclopic (sé klóp' ík) *a.*, *v.* Cyclopean.

Cyclops (si' klŏps) *s.*, (*pl.* Cyclopes, sé klŏ' péz) der Cyklop, der Rundäugige.

Cyclosis (si klŏ' sis) *s.*, (*bot. Term.*) die Kreisbewegung der Säfte in den Pflanzen.

Cyclostoma (si klŏs tŏ' má) *s.*, (*Mollusk.*) der Rundmund.

Cyclostomes (si klŏs tómz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Rundmäuler.

Cyclostomous (si klŏs' tŏ mŭs) *a.*, rundmäulig (in Bezug auf gewisse Mollusken).

Cyder, *s.*, *v.* Cider.

Cydonia (si dó' né á) *s.*, (*Bot.*) der Quittenbaum (*v.* Quince).

Cygnet (sig' nĕt) *s.*, (*Ornith.*) der junge Schwan.

Cylinder (sil' ĭn dûr) *s.*, der Cylinder, die Rundsäule, die Walze, die Welle; (*Mech.*) – cards, Cylinderkratzen (für Krapmaschinen); – tar, der Holzkohlentheer; – watch, die Cylinderuhr.

Cylindraceous (sil ĭn drá' schŭs) *a.*, *v.* Cylindric.

Cylindric | sé lĭn' drĭk | *a.*, cylindrisch, walzen-
Cylindrical | sé lĭn' drĕ k'l | förmig.

Cylindricity (sil ĭn drĭs' sé té) *s.*, die cylindrische, walzenförmige Gestalt.

Cylindriform (sé lĭn' dré fórm) *a.*, *v.* Cylindric.

Cylindroid (sil' ĭn droid; sil ĭn droid') *s.*, (*Math.*) das Cylindroid, die Afterwalze.

Cyma | (si' má) *s.*, (*bot. Term.*) die Trugdolde, die
Cyme | Afterdolde.

Cymar | si' má | *s.*, (*Archit.*) die Hohl-

Cymatium (si má' sché ŭm) | kehle, die Hohlleiste, der Ablauf, der Anlauf (*vulg.* Ogee).

Cymbal (sim' b'l) *s.*, (*Mus.*) die Cymbel, das Schallbecken.

Cymbiform (sim' bé fórm) *a.*, (*bot. Term.*) kahnförmig, nachenförmig.

Cymbium (sim' bé ŭm) *s.*, (*Mollusk.*) *v.* Gondola-shells unter Gondola.

Cyme, *s.*, *v.* Cyma.

Cymiter (sim' é tûr) *s.*, der Säbel (*v.* Scimitar).

Cymling (sim' ling) *s.*, (*Bot.*) der Melonenkürbiß (Cucurbita verrucosa).

Cymoid (si' moid) *a.*, (*bot. Term.*) trugdoldenförmig.

Cymophane (si' mŏ fán) *s.*, (*Min.*) der Cymophan, der Chrysoberyll, der prismatische Korund.

Cymophanous (sé mŏf' fá nŭs) *a.*, buntschillernd, opalisirend.

Cymose | si' mós | *a.*, (*bot. Term.*) afterdoldentragend,
Cymous | si' mŭs | trugdoldenförmig.

Cynanche (si náng' ké) *s.*, (*gr., med. Term.*) die Luftröhrenbräune.

Cynanchum (si náng' kŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Hundswürger, die Schwalbenwurz.

Cynanthropy (si nán' thrŏ pé) *s.*, (*gr., med. Term.*) die Cynanthropie, die Lykanthropie, eine Art der Hundswuth.

Cynapina | sin áp' é ná | *s.*, (*Chem.*) das Cynapin (eine
Cynapla | sin á' pé á | im Gartenschierling oder in der
Cynapine | sin' á pin | Hundspetersilie enthaltene organische Salzbase).

Cynara (sin' á rá) *s.*, (*Bot.*) die Artischocke (*v.* Artichoke).

Cynarctomachy (sin árk tóm' á ké) *s.*, die Bärenhetze mit Hunden.

Cynegetics (sin né jĕt' tĭks) *s. pl.*, die Kunst, mit Hunden zu jagen, die Jägerkunst; die Abhandlung über diese Kunst.

Cynic | sin' ĭk | *a.*, die Eigenschaften eines Hundes
Cynical | sin' é k'l | habend, hündisch, cynisch; rauh; strenge, spöttisch, satyrisch; schamlos, unverschämt, schmutzig, unflätig; unzüchtig; – spasm, der Hundekrampf.

Cynic, *s.*, der Cyniker, der Hundephilosoph (Spottname einer philosophischen Sekte in Griechenland, die kein Bedenken trug, alles Natürliche, was wir unanständig nennen, nach Art der Hunde öffentlich zu thun, daher) *bildl.* der schamlose, ungesittete Mensch; der rauhe, mürrische Mann, der Murrkopf, der Misanthrop.

Cynically, *adv.*, *v.* Cynic, Cynical.

Cynicalness (sin' é k'l nŭs) *s.*, das unanständige, schamlose Betragen; das rauhe, strenge, mürrische Wesen, der Cynicismus.

Cynicism (sin' é siz'm) *s.*, der Cynicismus (*v.* Cynicalness).

Cynictis (si nik' tĭs) *s.*, (*Säugeth.*) die Hundsmanguste.

Cynips (si' nips) *s.*, (*Entom.*) die Gallwespe.

Cynoglossum (si nŏ glŏs' sŭm) *s.*, (*Bot.*) die Hundszunge (*v.* Hounds-Tongue).

Cynomorium (si nŏ mór' ré ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Hundskolben.

Cynorexy (sin nór' ĕk sé) *s.*, (*gr., med. Term.*) der Hundshunger.

Cynosure (si' nŏ schúr; sin' ŏ súr) *s.*, (*Astr.*) der Polarstern; der kleine Bär; (*bildl.*) der Wegweiser (*Milton*; *n. v. g.*).

Cynosurus (si nŏ súr' rŭs) *s.*, (*Bot.*) das Kammgras (*v.* Dog's-Tail-Grass).

Cynoxalic-Acid (sin ŏk sál' ĭk ás' sĭd) *s.*, (*Chem.*) Urilsäure (*v.* Urile).

Cyon, *s.*, *v.* Scion.

Cyophoria (si ŏ fór' ré á) *s.*, die Schwangerschaft, (eigentl.) das Tragen der Leibesfrucht; die Dauer der Schwangerschaft.

Cyparet (si' pá rĕt) *s.*, (*Säugeth.*) die Cyperkatze (Felis catus vulgaris).

Cyperus (sīp′ ür rŭs) *s.*, (*Bot.*) das Cyvergras.

Cyphel (sī′ fl) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Hauslauch, der Hauslauch (*North.*).

Cypher, *s.*, *v.* Cipher.

Cyphonism (sī′ fō nĭz′m) *s.*, der Kyphonismus, Kybanismus (eine Strafe, welche im 3. Jahrhunderte bei den Christenverfolgungen angewendet wurde, wobei die Unglücklichen mit Honig bestrichen und so in der Sonnenhitze den Insectenstichen Preis gegeben wurden).

Cypress (sī′ prŭs) *s.*, (*Bot.*) die Cypresse (Cupressus); (*bildl.*) die Cypresse (als Sinnbild der Trauer um Verstorbene) *Sh.* T. N. 2. IV. (*v.* Cyprus).

Cypress-Cones (- ′ kōnz)*s. pl.*(*Pharm.*) Cypressennüsse.

Cypress-Grass (- ′ - grăs) *s.*, (*Bot.*) das Cypergras (Cyperus).

Cypress-Moss (- ′ - mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Cypressenmoos, der Alpenbaumfarn (Lycopodium alpinum).

Cypress-Shingles (- ′ - shing g'lz) *s. pl.*, Cypressenspäne (zum Täfeln).

Cypress-Spurge (- ′ - spûrdj) *s.*, (*Bot.*) die Cypressenwolfsmilch (Euphorbia cyparissias).

Cypress-Swamps (- ′ - swŏmps) *s. pl.*, Cypressen-Moräste (die Sümpfe im Süden der nordamerikanischen Union, von Virginia abwärts bis Florida, Mexico und am Mississippi).

Cypress-Tree (- ′ - trē) *s.*, *v.* Cypress.

Cypress-Wood (- ′ - wûd) *s.*, das Cypressenholz; das Rosenholz; - -s, Cypressenwälder.

Cyprian (sĭp′ rē ăn) *a.*, zur Insel Cypern gehörig; (*bildl.*) liederlich.

Cyprian, *s. p.*, Bewohner der Insel Cypern; (*bildl.*) die Buhlschwester, die Buhlin.

Cyprin (sĭp′ rĭn) *s.*, zum Karpfengeschlecht gehörig.

Cyprlot (sĭp′ rē ŏt) *s.*, Bewohner der Insel Cypern.

Cypripedium (sĭp rē pē′ dē ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Frauenschuh, Marienschuh, Venusschuh (*v.* Lady's-Slipper).

Cypris (sĭ′ prĭs) *s.*, (*pl.* Cyprides, *Testac.*) der Pinselfloh.

Cyprus (sĭ′ prŭs) *s. p.*, die Insel Cypern.

Cyprus, *s.* (*Waarenk.*) der Traueflor, *Sh.* T. N. 3. I.

Cyprus-Bird (- ′ - bîrd) *s.*, (*Ornith.*) der Gartenammer, der Ortolan (Emberiza hortulana).

Cyprus-Wine (- ′ - ŭin) *s.*, der Cyperwein.

Cypsele (sĭp′ sēl) *s.*, (*med. Term.*) das Ohrenschmalz.

Cyriologic (sĭr rē ō lŏd′ jĭk) *a.*, sich auf Capitalbuchstaben beziehend.

Cyst } sĭst
Cystis } sĭs′ tĭs *s.*, (*anat.* u. *chir. Term.*) die Haut einer Balgengeschwulst, der Eitersack.

Cystibranchians (sĭs tē brăng′ kē ănz) *s. pl.*, (*Zool.*) Blasenkiemen.

Cysted (sĭs′ tĭd) *a.*, in eine Haut, in einen Sack eingeschlossen.

Cystic (sĭs′ tĭk) *a.*, (*anat. Term.*) sich auf die Leber- oder Gallenblase beziehend; (*chir. Term.*) sich auf eine Sackgeschwulst beziehend, cystisch; - arteries, die Gallenblasenarterie; - hepatic ducts, Leberblasengänge; - tumor, Balggeschwulst; - vein, die Gallenblasenblutader.

Cysticercus (sĭs tē sûr′ kŭs) *s.*, (*Zooph.*) der Blasenschwanz, die Wasserblase, die Finne (gew. Tailed bladder worm).

Cystic-Oxyd (- ′ - ŏk sĭd) *s.*, (*Chem.*) das Blasenoxyd.

Cystitis (sĭs tī′ tĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Entzündung der Harnblase, die Blasenentzündung.

Cystocele (sĭs′ tō sēl) *s.*, (*med. Term.*) der Harnblasenbruch.

Cystotomy (sĭs tŏt′ ō mē) *s.*, (*chir. Term.*) der Blasenschnitt; die Oeffnung einer Sackgeschwulst.

Cytinus (sē tī′ nŭs) *s.*, (*Bot.*) der Hypocist (*v.* Hypocist).

Cytisine (sī′ tē sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Cytisin (der in den Früchten des Bohnenbaumes - Cytisus laburnum - enthaltene Bitterstoff).

Cytisus (sī′ tē sŭs) *s.*, (*Bot.*) der Geißklee, der Bohnenbaum (*v.* Tree-Trefoil); - scoparius, *v.* Broom.

Czar (zär) *s.*, der Czar.

Czaress } zär′ rĕs
Czarina } zä rē′ nä *s.*, die Czarin.
Czarine } zä′ rēn

Czarinian (zä rĭn′ ĭ ăn) *a.*, sich auf den Czar oder die Czarin beziehend.

Czarish (zä′ rĭsch) *a.*, dem Czar gehörig, ihn betreffend.

Czarowitz } (zä′ rō ŭlts) *s.*, der Czarewitsch, Cesarewitsch, der Thronfolger des russischen Czars.
Czarovitch }

D

D (dē) *s.*, D. d. der vierte Buchstabe des deutschen und aller bekannten Alphabete; (*Mus.*) in dem modernen Tonsystem bezeichnet das D die zweite diatonische Tonstufe, oder die dritte Saite der sogenannten diatonisch-chromatischen Tonleiter; der Dominikal- oder Sonntags-Buchstabe; als Zahlenzeichen D = 500 und D = 5000; (*abbr.*) D. ft. Deanery, Dechantschaft; Division, Division; Doctor, Doctor; Domini (*lat.*) des Herrn (z. B. A. D. Anno domini, im Jahre des Herrn); Duke, Herzog; Dukedom, Herzogthum; d. ft. date, Datum; denarius (*lat.*) Pfennig (z. B. £ 3 4 s. 3 d, drei Pfund, vier Schillinge und drei Pfennige); D. C. statt Deacon of Christ Church, Dechant an der Christkirche (zu London); District of Columbia, Distrikt Columbien; da capo (*ital.*, *Mus.*) noch einmal; vom Anfange wiederholt, Dacapo, die Wiederholung; D. C. L. ft. Doctor of Civil Law, Doctor des römischen Rechts; D. D. ft. Doctor of Divinity, Doctor der Theologie; dd. ft. delivered, überliefert; Deac. ft. Deacon, Dechant; Dec. ft. December, December; Deg. ft. Degree, Grad; Deut. ft. Deuteronomy, das 5te Buch Moses; dit., do. ft. ditto, desgleichen; Dr. ft. Doctor, Debtor, Doctor, Schuldner; D. T. ft. Doctor of Theology, Doctor der Theologie; Dty, das. ft. duty, dues, Abgabe, Zölle; Dum. ft. Dukedom, Herzogthum; Dup. ft. Duplicate, Duplikat; Dwt. ft. Denarius-weight, Penny-weight, Pfenniggewicht.

Daalder (däl′ dûr) *s.*, (*Num.*) der Daalder (ehem. holländische, für den Handel in der Ostsee geprägte Silbermünze = 1 Thlr. 15 Sgr.).

Dab (dăb) *a.*, (*cant*) geschickt, gewandt, kundig, erfahren; **to be a - hand at a thing**, in einer Sache ganz geschickt sein, Meister sein.

Dab, *s.*, der Klapps, der gelinde Schlag mit der Hand, das Tupfen, Tüpfen; das Tupfärbchen; der Spritz, der Spritzer, **a - of dirt**, der Kothspritzer, der Kleck; die Kinderschürze; das Lätzchen zum Vorstecken (*Lincoln.*); eine kleine Quantität (*South.*); (*Ichth.*) die Pliesche, die Glahrte (ein langer, gelber Seefisch, mit harten, rauhen Schuppen und gebogener Seitenlinie, auch salt-water flounder oder fluke, Pleuronectes limanda); (*cant*) der geschickte, erfahrene Mann; das Bett; **a dirty -**, eine schmutzige Frau oder Mädchen, der Schmutzpardel; **a fat -**, ein fetter Bissen; **- wash**, die kleine Wäsche (der feinen oder kleineren Stücke; *Warwick.*); (*prov.*) das unvollkommene Waschen, das bloße Benetzen (des Gesichtes, der Hände) mit Wasser.

Dab, *v. a.*, gelinde mit der Hand schlagen, antappen, leise, sanft klopfen; mit etwas Weichem oder Feuchtem leise berühren, sanft streichen, tupfen, tüpfen; bespritzen.

Dabb, *s.*, eine Art großer Kartoffeln, bes. zu Viehfutter.

Dabbed, *pp.* d. v. Dab, *q. v.*

Dabbing, *ppr.* d. v. Dab, *q. v.*

Dabblt (dăb′ bĭt) *s.*, (*prov.*) eine sehr kleine Quantität, ein Bischen.

Dabble (dăb′ b'l) *v. a.*, anfeuchten, benetzen, bespritzen, besprengen; wenig und öfters eintauchen; beschmieren, besudeln, beschmutzen.

Dabble, *v. n.*, plätschern, plantschen, mantschen; pfuschen,

flümpern; to - in any science, in irgend einer Wissenschaft pfuschen; to be dabbling with one, Einen verleiten, verbetzen; to be always dabbling, sich in Alles mischen; *Sh.* hair dabbled in blood, mit Blut beschmiertes Haar. R. III. 1. IV.

Dabbled, *pp.* d. V. Dabble, *q. v.*

Dabbler (dăb'lŭr) *s.*, der Plätscherer, der Plantscher, der Mantscher; der Stümper, der Pfuscher; der Quacksalber; a - in politics, ein politischer Kannengießer.

Dabbling (dăb'ling) *ppr.* d. V. Dabble, *q. v.*

Dabby (dăb'bē) *a.*, (*prov.*) feucht; klebrig.

Dab-Chick (dăb'tschĭk) *s.*, (*Ornith.*) der kleine Steißfuß (*fr.* Castagneux, Columbus minor); das junge, eben ausgekrochene Hühnlein; die Wasserhenne (*North.*).

Dabs (dăbz) *s. pl.*, der Lumpenzucker.

Dabster (dăbs'tŭr) *s.*, (*vulg. cant*) der Kundige, der Kenner, der Meister, der geschickte, erfahrene Mann, der Tausendkünstler.

Da-Capo (*ital.*) *v.* unter D, *abbr.*

Dace (dās) *s.*, (*Ichth.*) der Weißfisch, der Lauben, der Laupel (Cyprinus leuciscus); (*cant*) zwei Pence; tip me a -, leihe mir zwei Pence.

Dacia (dā'schē :) *s. p.*, Dacien.

Dacity (dās'sē tē) *s.*, die Thätigkeit, die Lebhaftigkeit (*North.*).

Dacker (dăk'kŭr) *v. n.*, schwanken, zaudern (*Lincoln.*).

Dackles (dăk'klz) *s. pl.*, Wassertropfen an feuchten Wänden (*Sussex.*).

Dacky (dăk'kē) *s.*, das Spanferkel (*Salop.*).

Dacnis (dăk'nĭs) *s.*, (*Ornith.*) der Beutelstar.

Dacait-Gang (dă'koit găng) *s.*, (*Ostind.*) eine Bande Straßenräuber, Banditen.

Dacryoma (dăk rē ō'mă) *s.*, (*med. Term.*) das Thränenauge, Thränenträufeln.

Dactyl (dăk'tĭl) *s.*, der Daktylus, der dreisilbige Versfuß, - - ⏑.

Dactylar } (dăk'tĭl ŭr } *a.*, daktylisch.
Dactylic } (dăk'tĭl ĭk }

Dactylet (dăk'tĭl lĕt) *s.*, der Daktylus (*n. g.*).

Dactyliography } (dăk tĭl lē ŏg'grā fē } *s.*, die Gemmen-
Dactylography } (dăk tĭl lŏg' grā fē } Graveurkunst.

Dactyliomancy (dăk' tĭl'ē ŏm ŭn sē) *s.*, die Daktyliomantie, die Kunst durch Zauberringe wahrzusagen.

Dactylion (dăk tĭl' yŭn) *s.*, der Handleiter (ein Instrument zur Beförderung des richtigen Fingersatzes beim Clavierspiel).

Dactylist (dăk'tĭl ĭst) *s.*, der Dichter, der in fließenden Versen schreibt.

Dactylology (dăk tĭl lŏl' ŏ jē) *s.*, die Daktylologie, die Kunst mit den Fingern zu sprechen, die Fingersprache.

Dactylomancy (dăk tĭl'ō mŭn sē) *s.*, die Daktylomantie, das Wahrsagen aus den Fingern.

Dactylonomy (dăk tĭl lŏn' ŏ mē) *s.*, die Daktylonomie, die Kunst, an den Fingern zu rechnen, die Fingerrechenkunst.

Dactylopterus (dăk tŏ lŏp'tĕ rŭs) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Flying-Fish.

Dad } (dăd } *s.*, (in der Kindersprache) Papa, Papachen;
Dada } (dăd'ă } old dad, old daddy, altes Väterchen;
Daddy } (dăd' ē } (*vulg. Entom.*) daddy long-legs, die langbeinige Mücke (*v.* Crane-Fly).

Dadder (dăd' dŭr) *v. a.*, verwirren; confus machen (*Dorset.*).

Daddick (dăd' dĭk) *s.*, faules Holz; das Zunderholz (*West.*).

Daddle (dăd'd'l) *s.*, (*cant*) die Hand; tip us your -, gieb mir die Hand! die Faust her! (*East.*).

Daddle (dăd' d'l) *v. n.*, wie ein Kind oder wie alte Leute gehen wanken, schwanken (*n. v. g.*); etwas unvollkommen thun.

Daddock (dăd' ŏk) *s.*, der verfaulte Baumstamm; das faule Holz (bes. *Am.*).

Dade (dād) *v. a.*, gängeln, an Laufbändern führen (*m. g.*).

Dado (dā' dō) *s.*, (*Archit.*) der Würfel einer Säule.

Daedal (dē' dŭl) *a.*, mannigfaltig, bunt (*Spenser*); den Dädalus betreffend, ihm angehörig und verwandt, (daher *bildl.*) künstlich, sinnreich, fein ausgedacht.

Daedalian, *a., v.* Dedalian.

Daff } (dăf) *s.*, (*Arch.*) der Einfaltspinsel, der Dummkopf (*Chaucer*); to put a - on a person, Einen bange machen, ihn erschrecken, in's Bockshorn jagen.
Daffe }

Daff, *v. a.*, (von do off) wegstoßen, bei Seite werfen, wegthun, wegschieben, *Sh.* M.N. 2. III., H. IV. I. 4. I.; verachten, verwerfen (*n. v. g.*); (*prov.*) erschrecken.

Daffish (dăf' fĭsch) *a.*, schüchtern, blöde (*West.*); niedergeschlagen (*Salop.*).

Daffock (daf'fŏk) *s.*, die Schlumpe, die Strunze (*North.*).

Daffodil (dăf' fŏ dĭl) *s.*, (*Bot.*) die gelbe Narcisse (Narcissus pseudo narcissus).

Daffodil-Lily (-' - lĭl ē) *s.*, (*Bot.*) die Narcißlilie, die Amaryllis, die Affodillie (Amarayllis).

Daffodilly } (dăf' ŏ dĭl ē } *s., v.* Daffodil-Lily.
Daffodownlily } (dăf' ŏ doun lĭl ē }

Daffy (dăf'fē) *s.*, (*cant*) der Schnapps, der Branntwein.

Daffy's-Elixir (dăf' fĭz ē lĭks' ŭr) *s.*, Daffy's blähungstreibendes Elixir (Elixir carminativum, aus Alaunwurzel, Kümmel, Koriander, Guajakholz, mit Zusatz von etwas Weinsteinrahm, Rhabarber und Sennesblättern durch Digestion mit Franzbranntwein bereitet).

Daft (dăft) *a.*, (*prov.*) dumm, einfältig.

Dafter (dăf' tŭr) *s.*, st. Daughter, *q. v.* (*East.*).

Dag (dăg) *s.*, (*Arch.*) der Dolch; die Pistole; der Thau; der alte Lumpen, die Klunker; der Schuhriemen; - locks, - wool, Klunkerwolle (*South.*).

Dag, *v. a.*, besudeln, im Schmutze hinschleppen (*v.* d. ü. Daggle); (*Arch.*) in Stücke schneiden (*Chaucer*); to - sheep, den Schafen die Klunkern abschneiden (*Kent.*).

Dag, *v. n.*, thauen; nieseln (*North.*).

Dagged (dăgd) *pp.* d. V. Dag, *q. v.*; - clothing, zerrissene Kleidung (*Chaucer*); benebelt (*North.*).

Dagger (dăg'ŭr) *s.*, der Dolch, das kurze Schwert; (*Fechtk.*) das Rappier; (*Typ.*) das Kreuz (†); - of lath, der hölzerne Dolch; (*bildl.*) die Geißel des Lasters, *Sh.* T.N. 4. II., H. IV. I. 2. IV.; to speak -s to a person, herzschneidende Worte an Einen richten, *Sh.* H. 3. II.; to pare a person's nails with a wooden dagger, Einem die Nägel mit einem hölzernen Dolche beschneiden (von einem Feigling gesagt, der sich Alles gefallen läßt), *Sh.* H. V. 4. IV.

Dagger, *v. a.*, erdolchen, erstechen.

Daggered (dăg' ŭrd) *a.*, (*Bot.*) steifgespitzt.

Dagger-Knees (dăg' ŭr nēz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Winkelknie, schlafende Knie (*v.* Square-Knees u. Lodging-Knees).

Dagger-Moth (-' - môth) *s.*, (*Zool.*) das Psi (Phalaena psi).

Dagger-Pointed (-' - poin tĭd) *a.*, (*Bot.*) steifgespitzt.

Daggers, *s. pl.*, (*Bot.*) die Schwertlilie (*Somerset*).

Daggers-Drawing (dăg' ŭrs drór ĭng) *s.*, das Zucken des Dolches; to be at - -, in heftigem Streite begriffen sein, sich zu schlagen bereit sein, sich feindschaftlich gegenüberstehen.

Daggle (dăg'g'l) *v. a.*, in den Schmutz, durch den Koth (das feuchte Gras) hinschleppen (z. B. die langen Kleider), beklunkern, besudeln, beschmutzen.

Daggle, *v. n.*, durch den Koth gehen, im Schmutz, Koth, feuchten Gräse ꝛc. wühlen.

Daggled (dăg'g'ld) *pp.* d. V. Daggle, *q. v.*

Daggle-Tail (dăg' g'l tāl) *a.*, (*vulg.*) von Koth, Feuchtigkeit ꝛc. beschmutzt, besudelt, benetzt (*North.*).

Daggle-Tail, *s.* (*vulg.*) der Misstint, die Schlumpliese (*North.*).

Daggling (dăg'ling) *ppr.* d. V. Daggle, *q. v.*

Daglets (dăg'lĕts) *s. pl.*, Gizzapfen (*Wiltsh.*).

Daglings, *s. pl.*, der Schafmist (*North.*).

Dag-Locks, *s. pl.*, *v.* unter Dag.

Dagon, *s.* (*Archit.*) das Stul, Stückchen (*Chaucer*).

Dagswain (dăg'swān) *s.*, eine Art Teppich (*Harrison*).

Dag-Tailed (dăg'tāld) *a.*, *v.* Daggle-Tail.

Daguerreotype (dă gĕr' rō thīp) *s.*, das Daguerreotyp, das Lichtbild (so genannt von dem Erfinder Daguerre).

Daguerreotypist (dă gĕr rŏt' ĕ pist) *s.*, der Daguerreotypist.

Daguerrian (dă gĕr' ré ăn) *a.*, daguerrisch, daguerreotypisch; the – process, die Daguerreotypie.

Dahlia (dăl' lé ă) *s.*, (*Bot.*) die Georgine (*Georgina*; *Syngenesia superflua*, L.); anemone flowered -s, anemonenblüthige Georginen; globe flowered -s, kugelblüthige Georginen; tall -s, dwarf -s, hochwachsende, zwergartige Georginen.

Dahline (dăl' lin) *s.*, (*Chem.*) das Dahlin, Atantin (eine zwischen Zucker und Stärkemehl mitten innestehende Substanz).

Daign, *v.* Deign.

Daily (dā' lé) *a.*, täglich; - experience, die tägliche Erfahrung; - task, das Tagewerk; - wages (pay), der Tagelohn.

Daily, *adv.*, täglich; öfters, häufig.

Dainous (dā' nŭs) *a*, (*Arch.*) *v.* Disdainful

Daint, *v.* Dainty.

Daintily (dān'tĕ lé) *adv.*, zierlich, fein, zart, niedlich (*n. v. g.*); köstlich, lecker (vom Geschmack der Speisen); prunkhaft, ceremoniös, pomphaft; vorsichtig, bedenklich, geziert, affectirt, eingebildet; *Sh.* brought up, sorgfältig, mit großer Vorsicht erzogen, A. C. 1. IV.; to fare –, lecker leben; to tread the ground –, hochmüthig einhergehen (*W. Irving*).

Daintiness (dān'tĕ nĕs) *s.*, die Leckerheit; die Leckerhaftigkeit, die Leckerei; der Leckerbissen (*n. v. g.*, *v.* Dainty); die Feinheit, die Zierlichkeit, die Zartheit, die Nettigkeit (*n. v. g.*); der Prunk, die Herrlichkeit; das ceremoniöse, umständliche Wesen, Benehmen; – of the ear, die Feinheit des Gehörs, *Sh.* R. II. 5. V.; – of taste, die Feinheit des Geschmacks.

Daintrel (dānt'rŭl) *s.*, (*Arch.*) der Leckerbissen.

Daintry (dān'trĕ) *s. p.*, Deventer (in Devonsfel).

Dainty (dān'tĕ) *a.*, lecker, schmackhaft, wohlschmeckend, delicat, köstlich; leckerhaft, lecker (von Personen); fein fühlend, fein schmeckend; zart, zartgeformt, zierlich, *Sh.* T. S. 2. I., L. 4. III.; sauber, nett; gesiert, umständlich, ceremoniös, *Sh.* M. 2. III.; weichlich, weibisch, schmachtend; (*scherzw. iron.*) fein, herrlich, schön; (*Scotl.*) angenehm; heiter, aufgeräumt; to make –, sich zieren, gesiert sein, sich nöthigen lassen, *Sh.* R. J. 1. V.; – bits, Leckerbissen, *Sh.* L. 1. I.; mouthed, lecker, leckermäulig; she walked with a step that seemed – of the ground it trod on, sie ging mit einem Schritt, der den betretenen Boden kaum zu berühren schien (*W. Irving*).

Dainty, *s.*, der Leckerbissen, die Leckerei (meist. Dainties, *s. pl.*, das Naschwerk); (ein Ausdruck der Zärtlichkeit) my –! mein Herzchen, Engel, Schätzchen!

Dairous (dār'rŭs) *a.*, fühn (*Devon.*).

Dairy (dār' ré) *s.*, das Milchwesen; die Milchwirthschaft; die Milcherei; die Milchkammer, das Milchhaus, der Milchkeller, der Ort, wo Milchvieh gehalten wird, die Meierei; dutch –, die Holländerei, die Holländerwirthschaft; swiss –, die Schweizerei; – countries, milchviehzuchttreibende Länder; – utensils, Milchkammergeräthe; (*cant*) die Frauenbrust.

Dairyist (dār'ré ĭst) *s.*, Einer, der Milchviehzucht treibt, der Milchmeier.

Dairy-House (dār'ré hous) *s.*, die Milchkammer, das Milchhaus, der Milchkeller.
Dairy-Room (–'– rūm)
Dairy-Maid (–'– mād) *s.*, das Milchmädchen, die Milchmagd.

Dairy-Man (–'– măn) *s.*, der Milchverkäufer.

Dairy-Woman (–'– ŭŭm ŭn) *s.*, die Milchmeierin, die Milch-, die Butterfrau.

Dais (dā' ĭs) *s.*, (*Scotl.*) der erhöhte Platz in einem **Daiz** Saale, der Thronhimmel, der Baldachin.

Daisied (dāz'ĭd) *a.*, mit Maßliebchen überstet, geschmückt, geziert, *Sh.* C. 4. II.

Daisy (dāz' zé) *s.*, (*Bot.*) die Maßliebe, das Tausendschön, die Gänseblume, das Gänseblümchen (*Bellis*); the blue –, die maßliebenblättrige Kugelblume (**Globularia bellidifolia**); the ox-eye –, die Wucherblume (**Chrysanthemum**); (*vulg.*) don't you cut any daisies, mache Dich nicht mausig.

Daisy-Cutter (–'– kŭt tŭr) *s.*, (*cant*) ein Pferd, das beim Laufen die Füße nicht hoch genug hebt.

Daisy-Kickers (–'– kĭk ŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Stallknechte in großen Wirthshäusern.

Daive (dāv) *v. a.*, betäuben (*Cumb.*).

Daker-Hen (dā' kŭr hĕn) *s.*, (*Ornith.*) der Wiesenläufer, der Wachtelkönig, der Wiesenschnarrer, der Schnärz, der Knarrer (**Rallus crex**).

Dakir, *v.* Dicker.

Dale (dāl) *s.*, das Thal; die Höhle (nicht viel und nur in der Poesie gebr.); the –s of a pump (auch Pump-Dale, *q. v.*), das Pumpendaal, der Pumpenärmel.

Dale's-Man (dālz' măn) *s.*, der Thalbewohner.

Dallacked (dăl' lăkt) *a.*, bunt aufgeputzt (*Lincoln.*).

Dallep, *v.* Dallops.

Dalliance (dăl' ĭ ăns) *s.*, die Tändelei, die Schäkerei, der Scherz, der Muthwille, *Sh.* H. 1. III.; die Liebkosung, das Liebkosen; der Liebeshandel; der eheliche Umgang (*Milton*); die Verzögerung, der Aufschub, der Verzug, *Sh.* C. E. 4. I. (*n. g.*); to be at –, to hold – with a person, mit Jemand tändeln, spielen.

Dallied, *pp.* d. V. Dally, *q. v.*

Dallier (dăl' ĕ ŭr) *s.*, der Tändler, der Schäker, der Spaßvogel, der Possenreißer; der Kleinigkeitskrämer; der Zauderer (*n. g.*).

Dallops (dăl' lŏps) *s. pl.*, (*prov.*) Büschel (Gras oder Unkraut, *East.*); die Schlumpe, die Strunze (*East.*).

Dally (dăl' lé) *v. a.*, aufschieben, verzögern (*w. g.*).

Dally, *v. n.*, zögern, zaudern, säumen, *Sh.* C. 1. II., T. S. 4. IV., K. L. 3. VI.; tändeln, spielen, scherzen; sich mit Kleinigkeiten abgeben; die Zeit vertändeln; liebkosen, liebeln; sich necken; to – with words, mit Worten tändeln, *Sh.* T. N. 3. I.

Dally-Bones (–'– bónz) *s. pl.*, Schafsfüße (*Devon.*).

Dally-Car (–'– kăr) *s.*, ein tiefer Graben (*Forksh.*).

Dallying (dăl' ĕ ĭng) *ppr.* d. V. Dally, *q. v.*

Dalmatia (dăl măt' shé ă) *s. p.*, Dalmatien.

Dalmatic (dăl măt' tĭk) *a.*, dalmatisch.

Dalmatic, *s.*, die Dalmatica (ein von seinem Vaterlande Dalmatien benanntes Kleidungsstück, welches von den alten Kaisern getragen ward; das Oberkleid der Diakonen und Subdiakonen).

Dam (dăm) *s.*, die Mutter der vierfüßigen Thiere und (*vulg.verächtl.*) von Menschen; des Teufels Großmutter, *Sh.* W. 4. V., O. 4. I., C. E. 4. III.; die Dame (im Damenspiel); der Hafendamm, der Deich, der Bär, der starke, gemauerte Querdamm; (*Hydr.*) – under water, der Grunddamm; for stopping floating wood, das Floßwehr; (*bildl.*) das Hinderniß, die Hemmung; der Morast, der Sumpf, die Marsch (*Suffolk.*).

Dam, *v. a.*, dämmen, zudämmen, abdämmen, eindeichen (mit in, up, off, out); verstopfen; abdämmen (einen Teich); stauchen (Mühlwasser); (*bildl.*) hemmen, beschränken.

Damage (dăm' ĭdj) *s.*, der Schaden, der Nachtheil, der Verlust, die Einbuße; die Beschädigung, die Prädnz; der Schadenbetrag; der Schadenersatz (gew. im *pl.*); (*Hallssprv.*) – by sea (*v.* Average), die Haverie; to do a person –, Jemandem Schaden zufügen; it can do you no –, es kann Dir nicht schaden; free of –, frei von Verderben; to make good the –, den Verlust entschädigen, Einen schadlos

halten; to recover -s, entschädigt werden; (*vulg.*) what's the - ? was kostet es? was habe ich zu bezahlen?

Damage, *v. a.*, beschädigen, Schaden zufügen.

Damage, *v. n.*, Schaden leiden, Schaden nehmen.

Damageable (dăm' idj å b'l) *a.*, der Beschädigung ausgesetzt, was leicht beschädigt werden kann, fähig Schaden zu nehmen, leicht verderblich; schädlich, nachtheilig, gefährlich (*n.v.g.*).

Damaged (dăm' idj'd) *pp.* d. V. Damage, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) in a - state, im schadhaften Zustande, schlecht conditionirt; - goods, beschädigte Waaren.

Damage-Feasant (-' - fēz ŭnt) *a.*, (*Rechtsspr.*) beeinträchtigend.

Damage-Feasant, *s.*, der auf fremdem Boden besonders durch Vieh verursachte Schaden.

Damageous (dăm' id jŭs) *a.*, (*Arch.*) schädlich, nachtheilig.

Damaging (dăm' id jing) *ppr.* d. V. Damage, *q. v.*

Damajavag (dăm å já' văg) *s.*, das Damajavag (der wässerige, zum Trocknen abgedampfte Extract der Roßkastanienschale, ein Surrogat der Gallusäpfel).

Daman (dă' măn) *s.*, (*Säugeth.*) der Klippschiefer (Hyrax capensis).

Damar (dă' mâr) *s.*, *v.* Dammar.

Damascene } (dăm' ăs sēn) *a.*, von Damascus.
Damasine }

Damascene, *s.*, *v.* Damson.

Damask (dăm' ŭsk) *a.*, damasten.

Damask, *s.*, (*Waarenk.*) der seidene oder leinene Damast; die rothe Farbe (der Damascener Rose).

Damask, *v. a.*, damasciren, damassiren, mit Blumen weben, bunt wirken; *v.* Damaskeen; to - a prohibited book, ein verbotenes Buch vernichten; - ed with flowers, mit Blumen geziert (*Milton*); to - wine, Wein verschlagen lassen.

Damask-Blade } (dăm' ŭsk blåd) *s.*, die Damas-
Damascus-Blade } (då mås' kŭs blåd) cenerklinge.

Damask-Cheek (dăm' ŭsk tschēk) *s.*, (*Poes.*) die rosige Wange. *Sh.* T. N. 2. IV.

Damasked, *pp.* d. V. Damask, *q. v.*

Damaskeen } (dăm ăs kēn') *v. a.*, damasciren (Stahl-
Damasken } (dăm' ăs kēn) und Eisenwaaren nach orientalischer Art so bearbeiten, daß sie blau angelaufen sind, ein flammiges Ansehen und eine Gold- und Silberauslegung haben).

Damaskeened, *pp.* d. V. Damaskeen, *q. v.*

Damaskeening, *ppr.* d. V. Damaskeen, *q. v.*

Damaskin (dăm' ăs kĭn) *s.*, der Damascenersäbel.

Damask-Leather (dăm' usk lĕth ŭr) *s.*, das Nesselleder.

Damask-Linen (-' - lin in) *s.*, der leinene Damast.

Damask-Plum, *s.*, Damson.

Damask-Rose (-' - rōs) *s.*, (*Bot.*) die Damascener- oder Essigrose (Rosa gallica).

Damask-Silk (-' - silk) *s.*, der seidene Damast.

Damask-Steel (-' - stēl) *s.*, der Damascener Stahl.

Damask-Water (-' - wå tŭr) *s.*, wohlriechendes Wasser.

Damask-Weaver (-' - wē vŭr) *s.*, der Damastweber.

Damask-Worker (-' - wŭr kŭr) *s.*, der Damascirer.

Damason, *v.* Damson.

Damassin (dăm' ăs sĭn) *s.*, (*Waarenk.*) seidener, mit Gold- oder Silberblumen hineingewebter Damast.

Dambet (dăm'bŭt) *s.*, (*cant*) der Schurke (*v.* Dimber).

Dame (dām) *s.*, (ehem.) die Frau, das Frauenzimmer; (jetzt gew.) die alte oder ältliche Dame (best. in Begleitung des Zunamens); die Hausfrau; die Bauerfrau; (*Poes.*) die vornehme Dame, die Frau von Stande. *Sh.* M. 4. H.; school -, die Schullehrerin.

Dame's-Violet } (dāmz vī' ŏ lĕt) *s.*, (*Bot.*) die Nacht-
Dame-Wort } (dām' ŭrt viole (auch Queen's gilly flower oder Rocket genannt, Hesperis matronalis).

Damianists (dām' ĕ å nists) *s. pl.*, (*Krchg.*) Damianisten (Anhänger des Patriarchen Damianus).

Dammar (dăm' mâ) *s.*, das Kalfatertheer; das Dammarharz (welches aus der Dammarfichte ausfließt und besonders zur Bereitung von Firnissen benutzt wird).

Dammarel (dăm' å rŭl) *s.*, der Weichling; der Gourmacher (*n. g.*).

Dammarin (dăm' må rĭn) *s.*, das Dammarharz (welches aus der Dammarfichte ausfließt und zur Bereitung von Firnissen benutzt wird).

Dammed, *pp.* d. V. Dam, *q. v.*

Damming, *ppr.* d. V. Dam, *q. v.*

Damn (dăm) *s.*, (*vulg.*) I don't care a - for him, er kann mir gestohlen werden; ich frage keinen Teufel nach ihm.

Damn, *v. a.*, (*bibl.*) zu ewigen Strafen nach diesem Leben verdammen (*Mark.* 16.); die ewige Verdammniß bewirken; für strafwürdig erklären, verurtheilen; tadeln, verschreien, verwerfen; (ein schlechtes Schauspiel oder dessen Verfasser) auszischen, ausposchen; zum Tode verurtheilen, *Sh.* J. C. 4. I.; verbleichen (Personen oder Sachen); - it! hol's der Henker!

Damnable (dăm' nå b'l) *a.*, verdammlich, *Sh.* M. M. 3. I., verdammungswürdig; (*vulg.*) verrucht, verdammt, verhaßt, verächtlich.

Damnableness (dăm' nå b'l nŭs) *s.*, die Verdammlichkeit.

Damnably (dăm' nå blē) *adv.*, verdammlich; (*vulg.*) sehr, ungeheuer; to be - in love, verteufelt verliebt sein.

Damnation (dăm nå' schŭn) *s.*, die Verdammung, die Verdammniß; die Verurtheilung; die Lästerung, *Sh.* S. 2. VII.; (als *int.*, *vulg.*) Donnerwetter!

Damned (dămd; feierlich dăm' nĕd) *pp.* d. V. Damn, *q. v.*; (*cant*) - soul, der Comptoirist, der auf dem Steueramt die Waaren zu declariren hat, und der durch einen vorläufigen Eid, nie die Wahrheit anzugeben, sich gegen den Meineid zu sichern glaubt; the -, die Verdammten.

Damnific (dăm nĭf' ĭk) *a.*, schädlich, verderblich, nachtheilig.

Damnified (dăm' né fid) *pp.* d. V. Damnify, *q. v.*

Damnify (dăm' né fi) *v. a.*, schaden, Schaden verursachen, beschädigen, beeinträchtigen, bevortheilen, verderben, verletzen.

Damnifying (dăm' né fi ing) *ppr.* d. V. Damnify, *q. v.*

Damning (dăm' ming; dăm' ning) *ppr.* d. V. Damn, *q. v.*; als *a.*, verdammlich.

Damningness (dăm' ning nŭs) *s.*, die Verdammlichkeit, die Verdammungswürdigkeit; die Schädlichkeit.

Damosel, *v.* Damsel.

Damp (dămp) *a.*, feucht, dunstig; dumpfig; (*bildl.*) muthlos, niedergeschlagen, schlaff (*Milton, n. v. g.*).

Damp, *s.*, die Feuchtigkeit, der Dunst, der Nebel, der Dampf; (*Bgb.*) der Bergschwaden; entzündbares Gas in den Minen; das Grubengas; choke -, *v.* d. W.; fire -, *v.* d. W.; (*bildl.*) die Muthlosigkeit, die Niedergeschlagenheit, die Schlaffheit; die Furcht, die Beängstigung; to throw (to cast) a - upon the spirits, Einem den Muth benehmen, ihn niederschlagen; his presence casts a - upon the conversation, seine Gegenwart löschte das Feuer der Unterhaltung; to feel a upon one's spirits, niedergeschlagen sein.

Damp, *v. a.*, feuchten, befeuchten, anfeuchten, benetzen; (*bildl.*) muthlos machen, entmuthigen, niederschlagen, unterdrücken, (den Eifer) entkräften; (Töne) dämpfen, schwächen, vermindern, mildern; hemmen, hindern (die Bewegung).

Damped, *pp.* d. V. Damp, *q. v.*

Dampen (dăm' p'n) *v. a.*, feucht machen, befeuchten.

Dampening, *ppr.* d. V. Dampen, *q. v.*

Damper (dămp' ŭr) *s.*, das, was hemmt, hindert oder zurückhält; (auch *bildl. vulg.*) der Querstrich, der unangenehme Vorfall, die Schattenseite, das Malheur; der Schieber, die Zugklappe (an einem Ofen, in Zuckersiedereien, im Schornstein); der Dampfer an einer Dampfmaschine, an musikalischen Instrumenten; (*vulg.*) Etwas vor dem Hauptmahle oder Mittagsmahle Gegessenes oder Getrunkenes, was also den Appetit benimmt.

Damping (dămp'ĭng) *ppr.* d. V. Damp, *q. v.*

Dampish (dămp'ĭsch) *a.*, ein wenig feucht, dunstig, dumpfig

Dampishness (dămp'ĭsch nŭs) *s.*, ein geringer Grad der Feuchtigkeit.

Dampness (dămp' nŭs) *s.*, die Feuchtigkeit, das Dunstige, Nebelige, Dumpfige, der Nebel, der Dunst.

Damps (dămps) *s. pl.*, die (schädlichen) Ausdünstungen der Erde, (*Min.*) böse Wetter (in Bergwerken); - of the alps, die Nebeldünste der Alpen.

Damp-Shaft (-' schäft) *s.*, (*Engh.*) der Schwadenfang.

Dampy (dămp'pē) *a.*, feucht, dunstig, (*bildl.*) niedergeschlagen; traurig, trübe, düster (*n. v. g.*).

Damsel (dăm' z'l) *s.*, (*Poes.*) das Fräulein, die Jungfrau, das Mädchen, die Dirne, die Zofe; (ehem.) der Junker.

Damson (dăm' z'n) *s.*, (*contr.* v. Damascene); (*Bot.*) die Damascener Pflaume (Prunus damascena).

Dan (dăn) *s.*, *ablr.* st. Daniel; ein Ehrentitel (dem spanischen Don, engl. Master ähnlich, *n. g.*); auch *scherzw.* in diesem Sinne gebr., *Sh.* L. 3. I.; der Schorf auf der Haut der Thiere (*Engl.*).

Dance (dăns) *s.*, der Tanz; die Tanzmelodie, die Tanzmusik; (*Sprichw.*) no longer pipe, no longer -, umsonst ist der Tod; (*prov.*) der Weg, der Gang, die Reise.

Dance, *v. a.*, tanzen machen, tanzen lassen, in Bewegung setzen, schaukeln.

Dance, *v. n.*, tanzen; to - to every man's pipe, nach eines Jeden Pfeife tanzen; to - attendance upon a person, Einem häufig (u. vergeblich) seine Aufwartung machen, Jemand bestürmen; (*vulg.*) to - upon nothing, gehängt werden.

Dancer (dăn' sŭr) *s.*, der Tänzer, die Tänzerin.

Dancers (dăn' sŭrz) *s. pl.*, (*cant*) die Treppe.

Dancette (dăn sĕt') *a.*, (*hrld. Term.*) gezackt, ausgeschnitten.

Danch (dănsch) *a.*, *v.* Dainty (*North.*).

Dancing (dăn' sĭng) *ppr.* d. V. Dance, *q. v.*

Dancing-Master (-' - măs tăr) *s.*, der Tanzmeister.

Dancing-Room (-' - rūm) *s.*, der Tanzsaal, der Tanzboden.

Dancing-School (-' - skūl) *s.*, die Tanzschule.

Dancy (dăn' sē) *a.*, (*Hrld.*, eigentl. *frz.* Dancetté) ausgezähnt, gezackt.

Dancy, *s.* (*Hrld.*) die Säge.

Dandelion (dăn dē lī' ŭn; dăn' dē lī ŭn) *s.*, (*Bot.*) der Löwenzahn (*frz.* Dent de lion, auch Lion's-tooth genannt; Leontodon).

Dander (dăn' dŭr) *v. n.*, umherschweifen (*Chesh.*); (*bildl.*) unzusammenhängend sprechen.

Dander, *s.* (*prov.*) der Zorn; to get one's - up, in Zorn gerathen; to put a person's - up, Einen aufbringen, böse machen; to feel one's - rise, sein Blut in sich kochen fühlen; *v.* Dandrift.

Danders (dăn' dŭrz) *s. pl.*, Schlacken (*North.*).

Dandies (dăn' dĭz) *s. pl.*, (*v.* Dandy) Stutzer; Spottname der Engländer in Amerika; Bootsknechte in Indien; (*scherzw. iron.*) - of literature, Schriftstellerchen.

Dandified, *pp.* b. V. Dandify, *q. v.*

Dandify (dăn' dē fī) *v. a.*, sich zieren, sich schmücken, sich aufputzen, sich zum Stutzer machen.

Dandilly (dăn' dĭl lē) *s.*, ein eitles Frauenzimmer (*Lincoln.*).

Dandiprat (dăn' dē prăt) *s.*, (*arch. vulg.*) der Knirps, der Zwerg, der Dreikäsehoch.

Dandle (dăn' d'l) *v. a.*, auf dem Schooße schaukeln, auf den Armen schwebend hin- und herbewegen, hüpfen lassen, *Sh.* H. VI. II. 1. III.; tändeln, liebkosen, hätscheln; aufschieben, verzögern (*n. g.*).

Dandled (dăn' d'ld) *pp.* d. V. Dandle, *q. v.*

Dandler (dănd' lŭr) *s.*, der Tändler, der Kinderfreund.

Dandling (dănd' lĭng) *ppr.* d. V. Dandle, *q. v.*; child, das Lieblingskind, das Nesthäkchen.

Dandruf
Dandruff
Dandraff
Dandriff } (dăn'drŭf) *s.*, der Schorf auf dem Kerfe; - comb, der enge Kamm, der Staubkamm.

Dandy (dăn' dē) *s.*, der Stutzer, der Zierbengel, der Modenarr (von Webster so definirt: ein männliches Mitglied des menschlichen Geschlechts, welches sich wie eine Zierpuppe ankleidet und seinen Charakter auf seinem Rücken trägt); (zuweilen auch vom weiblichen Geschlechte gebr.) die Modenärrin; (*vulg.*) that's the -, das ist der wahre Jakob; - grey russet, schmutzig braun; - horse, die Draisine (*v.* Velocipede).

Dandyish (dăn' dē ĭsch) *a.*, wie ein Stutzer, stutzermäßig.

Dandyism (dăn' dē ĭz'm) *s.*, das stutzerhafte, geckenhafte Wesen, die Geckerei.

Dane (dān) *a.*, dänisch.

Dane, *s. p.*, der Däne, die Dänen.

Danegelt (dān' gĕlt) *s.*, das Dänengeld, die Dänensteuer (eine von den Dänen seit 1003 aus England bezogene Contribution, welche einen Schilling auf die Hufe betrug und erst vom König Sterban im 12. Jahrh. abgeschafft wurde).

Danewort (dān' wŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Zwergholunder, Feld- oder Ackerholunder, wilder Flieder, wilder Holler, Niederholder (auch Dwarf-elder oder Wall-wort gen.; Sambucus ebulus).

Danger (dān' jŭr) *s.*, die Gefahr; (ehem.) die Forstgebnte; die Zurückhaltung, die Blödigkeit; die Sparsamkeit; Verwahrsam (*Chaucer*; *n. g.*); die Schuld, *Sh.* S. 4. I.; in case of -, im Falle der Noth; the nation is in - of a war, dem Volke droht ein Krieg; -s of the sea, Seegefahren; a person full of -, ein gefährlicher, boshafter Mensch, *Sh.* R. III. 2. III.

Danger, *v. a.*, gefährden, in Gefahr bringen (*v.* d. ü. Endanger), *Sh.* A. C. 1. II.

Dangerless (dān' jŭr lŭs) *a.*, gefahrlos, ohne Gefahr (*w. g.*).

Dangerous (dān' jŭr rŭs) *a.*, gefährlich; Gefahr bringend, mit Gefahr verbunden; *Sh.* men in - bonds, Leute, die zum Frevel verbunden sind, C. 3. II.; (*Arch.*) schwierig; sparsam (*Chaucer*).

Dangerously (dān' jŭr rŭs lē) *adv.*, *v.* Dangerous.

Dangerousness (dān' jŭr rŭs nŭs) *s.*, die Gefahr, die Gefährlichkeit.

Dang it! *int.* (*vulg.*) st. Damn it! zum Henker! hol' es der Teufel!

Dangle (dăng' g'l) *v. n.*, baumeln, schwanken, hin- und herflattern (mit about, after, on); to - on a person (about), Jemandem anhangen, den Schwanz machen; to - about women, die Mädchen umflattern, ihnen die Cour machen (mit der Nebenbedeutung: ohne den Muth zu haben, förmlich um sie anzuhalten); (*vulg.*) I shall see you - in the sheriff's picture frame, ich werde Dich hängen (baumeln) sehen.

Dangler (dăng' glŭr) *s.*, der Flatterer; der Damenknecht; das Angehängte; (*bildl.*) der Schlepp-Degen.

Dangling (dăng' gling) *ppr.* d. V. Dangle, *q. v.*; to hang - about, baumeln; - knot, die Quaste.

Dang-Wallet (dăng' wŏl lĕt) *adv.*, (*Arch.*) reichlich, überflüssig, in Menge (*n. g.*); *s.*, der Verschwender.

Daniel (dăn' yŭl) *s. p.*, Daniel.

Danish (dā' nĭsch) *a.*, dänisch; - dog, der dänische Hund; the great - dog, der große dänische Hund, der Bleudling; the little - dog, der kleine dänische Hund, der Harlekin; - dog's hair, dänisches Rindviehhaar; - spinet, das Kloppel-Klavier.

Danish, *s.*, die dänische Sprache.

Danism (dān' ĭzm) *s.*, die Wucherei (*n. g.*).

Danist (dān' ĭst) *s.*, der Wucherer (*n. g.*).

Dank (dăngk) *a.*, feucht, dumpfig, nebelig. *Sh.* R. J. 2. III., M. D. 2. III.

Dank, *s.*, der Dunst, die Feuchtigkeit, der Dampf.

Dankish (dăngk' ĭsch) *a.* v. Dampish, *Sh.* C. E. 5. I

Dankishness (dångk' ĭsch nŭs) *s.*, *v.* Dampishness.

Danna (dån' nă) *s. pl.*, (*cant*) die Excremente.

Dannack (dån' năk) *s.*, die Gamasche (*Norfolk.*).

Dannies (dån'nĭz) *s.pl.*, graue Strümpfe(*Derbysh.*).

Dannocks (dån' nŏks) *s. pl.*, Haferkuchen (*North.*); dicke Handschuhe zum Gebrauch der Heckenbeschneider (*East.*).

Dans (dånz) *s. pl.*, einjährige Schafe (*East.*).

Dansey-Headed (dån' zē hĕd dĭd) *a.*, leichtsinnig, gedankenlos (*Suffolk.*).

Danske (dånsk) *s. p.*, Dänemark (*n. g.*).

Dansker (dåns' kŭr) *s. p.*, der Däne (*n. g.*).

Dantzic (dånt' zĭk) *s. p.*, Danzig; - lock, das Springschloß für Seekisten; - rye, der weiße Roggen; - spruce, Danziger Doppelbier.

Danube (dån' ĕûb) *s. p.*, die Donau.

Daourite (dă' ŭ rĭt) *s.*, (*Min.*) der Daourit, der rothe Turmalin, der Apyrit (eine Varietät des edlen Turmalin).

Dap (dåp), *v. n.*, in's Wasser sanft fallen lassen, in's **Dape** (dåp) Wasser tupfen (bes. bei Anglern); hüpfen (*Somerset*).

Dapatical (dă pät' ĕ kăl) *a.*, lecker; schwelgend, prassend.

Daphnate (dåf' nåt) *s.*, (*Chem.*) das Daphninsalz.

Daphne (dåf' nĕ) *s.*, (*Bot.*) der Lorbeerbaum (*v.* Spurge-Laurel-Tree).

Daphnia (dåf' nĕ ă) *s.*, (*Entom.*) der gemeine Wasserfloh.

Daphnin (dåf' nĭn) **Daphnine** (dåf' nĭn) *s.*, (*Chem.*) das Daphnin.

Dapifer (dåp' pĕ fŭr) *s.*, der Aufträger der Speisen; (im Mittelalter) der Truchseß, der Tafelmeister, der Vorschneider.

Dapper (dåp' pŭr) *a.*, (*prov.*) flink, behend, gewandt; niedlich, nett; a - fellow, ein gewandter Kerl.

Dapperling (dåp' pŭr lĭng) *s.*, der Zwerg, der Knirps; das flinke, gewandte Bürschchen.

Dapping (dåp' pĭng) *ppr.* d. V. Dap, *q. v.*

Dapple (dåp' p'l) *a.*, fleckig, scheckig, bunt, sprenklich; - bay, spiegelbraun; a - bay (a - bay horse), ein braunes Pferd mit dunkleren Flecken; - black, die Schwarzschecke; - grey, apfelgrau; a - grey (- grey horse), der Apfelschimmel.

Dapple, *v. a.*, sprenkeln, bunt oder scheckig machen, *Sh.* M.N. 5. III.

Dappled (dåp' p'ld) *pp.* d. V. Dapple, *q. v.*

Daps (dåps) *s.*, die Aehnlichkeit (*Devon.*).

Dar (där) **Dart** (därt) *s.*, (*Ichth.*) der Weißfisch.

Darby (där' bĕ) *s.*, (*cant*) baares Geld; *v.* Derby; (*cant*) - 's fair, der Tag, an welchem die Verbrecher verhört werden; (*cant*) darbies, Fesseln; Würste.

Darcet-Metal (där' sĕt mĕt t'l) *s.*, (*Metall.*) darcetisches Metall (Legirung von 1 Theil Blei, 1 Theil Zinn und 2 Theilen Wismuth).

Dardanelles (där' dă nĕlz) *s. p. u. pl.*, die Dardanellen.

Dare (dâr) *v. n.*, (*imp.* Durst) dürfen, wagen, sich erkühnen, sich erdreisten, sich unterstehen (gew. ohne to); s. B. I - not do it, ich darf es nicht thun; mitunter aber mit to, s. B. if I may - to say so, wenn ich so sagen darf); I - say, ich glaube wohl, ich behaupte.

Dare, *v. a.*, herausfordern, *Sh.* M.D. 3. II.; Trotz bieten, H. 4. V., C. 1. V., T. A. 3. V.; in Furcht setzen, erschrecken (*w. g.*); bekümmern, betrüben (*Essex*); drohen, bedrohen (*Somerset*); (*Arch.*) *v.* Stare (*Chaucer*); to - larks, Lerchen mit dem Spiegel fangen.

Dare, *s.* (*Ichth.*) der Weißfisch (*v.* Dace); die Herausforderung, der Trotz; *Sh.* to give the -, Trotz bieten, A. C. 1. II.

Dared (dârd) *pp.* d. V. Dare, *q. v.*

Dare-Devil (dâr' dĕv ĭl) *s.*, (*vulg.*) der Renommist, der Prahlhans.

Dareful (dâr' fûl) *a.*, (*Arch.*) trotzig, dreist. *Sh.* M.S. V.

Daren't, *contr.* st. dare not, darf nicht.

Darer (dâr' rŭr) *s.*, der, welcher sich erdreistet; der Herausforderer; der Anheger; der Verhöhner.

Daric (dâr' rĭk) *s.*, (*Num.*) der Daricus (altpersische Münze = $2^1/_2$ - $3^1/_2$ Thlr.).

Daring (dâr' rĭng) *ppr.* d. V. Dare, *q. v.*; als *a.*, kühn, furchtlos, unerschrocken, verwegen; beherzt.

Daring-Glass (dâr' rĭng glâs) *s.*, die Lerchenblende.

Daringly (dâr' rĭng lĕ) *adv.*, *v.* Daring, *a.*

Daringness (dâr' rĭng nŭs) *s.*, die Keckheit, die Verwegenheit, die Dreistigkeit, die Unverschämtheit.

Dark (dârk) *a.*, dunkel, finster, lichtlos, undurchsichtig; dunkel, schwarz, schwärzlich (von der Farbe); (*bildl.*) trübe, traurig; düster, *Sh.* R. J. 3. V.; mürrisch, verdrießlich, finster; verschwiegen, *Sh.* K.L. 1. I.; verschlossen, versteckt; undeutlich, schwer zu verstehen, *Sh.* L. 5. II.; the meaning of this passage is rather -, der Sinn dieser Stelle ist etwas dunkel; geheimnißvoll, verborgen, dunkel; unwissend, unaufgeklärt; blind (*n. g.*); unrein, unsauber, schmutzig (*Milton*); the - ages, die unaufgeklärten (dunkeln) Zeiten; a - saying, ein Räthsel; men of - tempers, Menschen von finsterer Gemüthsart (*Addison*); (*Sprichw.*) every - cloud has a silver lining, nach dem Regen kommt Sonnenschein; das Unglück dauert nicht ewig; *Sh.* the duke of - corners, der Winkelkriecher, M. M. 4. III.

Dark, *s.*, das Dunkel, die Dunkelheit, die Finsterniß; (*bildl.*) die Dunkelheit, die Verborgenheit; die Unwissenheit, die Finsterniß; die Undeutlichkeit; der Flecken, der Makel; das Gefängniß (*n. g.*); (*bildl.*) to be in the -, in Unwissenheit sein; to leave a person in the -, Einen nicht aufklären, ihn in Unwissenheit lassen; to live in the -, im Verborgenen leben; (*Sprichw.*) Joan is as good as my lady in the -, bei Nacht sind alle Katzen grau.

Dark, *v. a.*, *v.* Darken.

Dark-Browed (-' brou'd) *a.*, finster, ernst, strenge.

Darkee (dâr' kĕ) *s.*, (*cant*) die Diebeslaterne.

Darken (dâr' k'n) *v. a.*, verdunkeln, verfinstern; (*bildl.*) verdüstern, umwölken; schwärzen, schwarz machen, verdunkeln, trüben, trübe machen; verderben, stören, trüben (die Freude &c.); undeutlich, unverständlich machen; verwirren; beunruhigen; bräunen; (*Mal.*) verschmelzen (den Ton der Farben); beschmutzen, beflecken, beschmutzen; never - my doors again, betrete nie wieder meine Schwelle; (*vulg. cant*) to - a person's daylights, Jemandem die Augen ausschlagen.

Darken, *v. n.*, dunkel werden, dunkeln.

Darkened, *pp.* d. V. Darken, *q. v.*; - in your malice, verstellt durch Ihre Bosheit, *Sh.* M. M. 5. II.

Darkener (dârk' nŭr) *s.*, was verdunkelt &c.

Darkening (dârk' nĭng) *ppr.* d. V. Darken; *s.*, das Zwielicht (*North.*).

Darker (dâr' kŭr) *a.*, *comp.* von Dark, *q. v.*; (*Mal.*) making - the ground of a picture, die Grundverdunkelung.

Darkest (dâr' kĕst) *a.*, *sup.* von Dark, *q. v.*

Darkey (dâr' kĕ) *s.*, (*cant*) die Nacht.

Dark-House (-' hous) *s.*, das Irrenhaus, *Sh.* T. N. 5. I. (*n. g.*).

Darkish (dâr' kĭsch) *a.*, etwas dunkel, trübe; dämmerig; schwärzlich (von der Farbe).

Dark-Lantern (-' lân tûrn) *s.*, die Blendlaterne; die Diebeslaterne.

Darkling (dârk' lĭng) *a.*, sich im Dunkeln befindend.

Darkling, *adv.*, im Dunkeln, im Finstern, *Sh.* M. D. 2. III.

Darkling, *s.* (*Entom.*) der Mehlkäfer (Tonebrio).

Darkly (dârk' lĕ) *adv.*, *v.* Dark, *a.*

Darkmans (dârk' mănz) *s.*, (*cant*) die Nacht.

Darkmann's-Budge, *s.* (*cant*) der Dieb, der sich beim Dunkelwerden in ein Haus schleicht, sich daselbst verbirgt und in der Nacht seine Kameraden einläßt.

Dark-Minded (-' mĭn dĭd) *a.*, düster, boshaft gesinnt.

Darkness (dârk' nŭs) *s.*, die Dunkelheit, die Finsterniß; (*bildl.*) die Undeutlichkeit, die Dunkelheit (einer Rede, Stelle &c.);

die Unwissenheit; die Verborgenheit, der verborgene Ort. (*bibl.*) die Finsterniß der Hölle; das Reich der Finsterniß (*Col.* 1.), das Land, die Noth, die Verwirrung, das Unglück (*Joel* 2., *Is* 8.); the acts of -, schlechte, lasterhafte Thaten, to do the act of -, *Sh.* fleischlichen Umgang haben, K. L. 3. IV.; land of -, das Land der Finsterniß, das Schattenreich, das Grab (*Job* 10.), the powers of -, die Höllenmächte, the prince (spirit, imp) of -, der Teufel.

Dark-Sighted (dârk'sî tĕd) *a.*, trübsinnig, blödsinnig.

Darksome (dârk'sŭm) *a.*, dunkel, finster, trübe.

Dark-Working (-'wûr king) *a.*, im Geheim handelnd, *Sh.* C. E. 1. II.

Darky (dâr'kĭ) *s.*, gew. Benennung eines Negers. (*Am.*).

Darley-Cove (dâr'lĕ kôv) *s.* (*cant*) ein feigherziger Mensch.

Darling (dâr'ling) *a.*, geliebt, theuer, Lieblings- . . .; a - child, ein Lieblingskind; - science, die Lieblingswissenschaft.

Darling, *s.*, der Liebling, das Liebling kind.

Darn (dârn) *v. a.*, stopfen (bes. von Strümpfen); (*prov.*) st. Damn, *q. v.*

Darn, *s.*, die Stopfnadt, das Gestopfte.

Darnack (dâr'nâk) *s., v.* Dannocks (*East.*).

Darned (dârnd) *pp.* v. B. Darn, *q. v.*

Darnel (dâr' nĕl) *s.*, (*Bot.*) der Lolch, der Schwindelhafer (Lolium); bearded - (cockle-weed), der Taumellolch, das Taumelkorn, der bebauende oder Sommerlolch (Lolium temulentum); red - (rye-grass), der ausdauernde Lolch, Winterlolch, englisches Raygras (L. perenne); white -, der Wiesenlolch (L. arvense); die Kornrade (Agrostemma githago).

Darner (dâr' nûr) *s.*, der Stopfer, die Stopferin.

Darning, *ppr.* v. B. Darn; - cotton, - yarn, das Stopfgarn; - needle, die Stopfnadel.

Darning (dâr' ning) *s.*, das Stopfen.

Darns (dârnz) *s. pl.*, die Thürpfosten (*Devon.*).

Daroo-Tree (dâ rû' trĕ) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sycamore.

Darous (dâr' rûs) *a.*, kühn (*Devon.*).

Darpit (dâr' pit) *s.*, (*cant*) der Keller, der Versteck.

Darrain (dâr rân'; dâr' rân) *v. a.*, ordnen, in Ordnung stellen, einrichten; in Schlachtordnung aufstellen, *Sh.* II. VI. III. 2. II.; den Kampf beginnen; sich schlagfertig machen (*n. q.*).

Darrein (dâr' rĕn) *adv.*, (*Rechtsspr.*) neulich, kürzlich, erst (*n. q.*).

Darsis (dâr' sĭs) *s.*, (*chir. Term.*) das Abbauten, Schinden, Wundwerden.

Dart (dârt) *s.*, der Wurfspieß, der Wurfpfeil, die Wurfwaffe; (*cant*) der Stoß mit gradem Arm (beim Boxen); - stick, der Dolchstock.

Dart, *v. a.*, Pfeile oder Wurfwaffen schleudern, schießen; (*bildl.*) Strahlen werfen; to - a look at a person, einen Blick auf Einen werfen.

Dart, *v. n.*, fliegen wie ein Pfeil; fliegen lassen; to - at, on, sich stürzen auf; - from, hervorbrechen aus; a darting look, ein durchbohrender Blick; her eye -ed on his features, ihr Auge schoß auf seine Gesichtszüge (*W. Irving*).

Dart-Cane (-'kân) *s.*, der Dolchstock, der Stockdegen.

Dart-Stick (-'stĭk)

Darted, *pp.* v. B. Dart.

Darter (dâr'tûr) *s.*, der Pfeilschütze; (*Ornith.*) der Schlangen- oder Schlangenhalsvogel, der Anhinga, der Jamaragullon, der Mpua (Plotus anhinga).

Dart-Grass (-' grâs) *s.*, (*Bot.*) das wollige Honiggras, das Darrgras, Wollgras (Holcus lanatus).

Darting (dâr'tĭng) *ppr.* v. B. Dart, *q. v.*

Dartos (dâr' tŏs) *s.*, (*anat. Term.*) die innere Haut des Hodensackes.

Dartrous (dâr' trûs) *a.*, (*prov.*) flechtenartig.

Dart-Snake (dârt' snâk) *s.*, (*Zool.*) die Pfeilnatter (Anguis jaculus).

Dash (dâsch) *s.*, der Schlag, der Schmiß, der Streich, der Stoß; der Klatsch, der Patsch; das Zusammenstoßen, der Zusammenstoß; der Zusatz, die Beimischung, der Aufguß; der Anstrich, der Anflug; there was a - of eccentricity in his character, es war ein Anstrich von Ueberspanntheit in seinem Charakter, die Beigattung; das Angespritzte; Aufsehen, z. B. to cut a -, viel Aufsehen erregen, eine Figur machen, der Strich mit der Feder, der Querstrich, der Ergänzungsstrich, der Gedankenstrich (auch - of the pen), (*cant*) der Aufwärter in einem Gasthause, der Kellner, eine Portion, at one -, auf einmal; at first -, auf das erste Mal. *Sh.* H. VI. I. 1. II.; dashes of wit, Ausbrüche (Funken) des Witzes.

Dash, *v. a.*, plötzlich oder heftig schlagen, schmeißen, stoßen; zerbrechen, zerschlagen, zerschmettern, zerstoßen, beizen; übergießen; Wasser ausschütten; besprengen, bespritzen; schlagen, klatschen, Wasser auseinandertreiben (z. B. beim Rudern); st. Abash, *q. v.* (*East.*); Substanzen vermischen, vermengen, verfälschen; eine Schrift, eine Geschichte entstellen, the story is -ed with fables, die Geschichte ist mit Fabeln vermischt, entstellt; eine Zeichnung flüchtig entwerfen, hinwerfen (*unguw.*); ausstreichen (meist. to - the pen through); zu nichte machen, zerstören, vereiteln; niederschlagen, entmuthigen, *Sh.* this hath a little -ed your spirits, dies hat Euch ein wenig niedergeschlagen. O. 3. III.; an honest man and soon -ed, ein ehrlicher Mann und bald verblüfft. L. 5. II.; aus der Fassung bringen, verwirren, beschämen; to - a design, einen Plan vereiteln; to - a person's pride, Jemandes Stolz demüthigen; to - a person out of confidence, Einen aus der Fassung bringen; (*vulg.*) to - a person in the chaps, Einen auf's Maul schlagen, to - a person's hopes, Einem die Hoffnung benehmen; to - out, zerschmeißen; to - a person's brains out, Jemandem das Gehirn aus dem Kopfe schlagen; auslöschen, *Sh.* T. 1. II.; to - over, überstreichen, verwischen.

Dash, *v. n.*, - over, überlaufen, überfließen, überstürzen; the motion of the waves was such that the water -ed over the ship's side, der Wellenschlag war so heftig, daß das Wasser über die Seiten des Schiffes stürzte; platschen; to - through, durchpatschen; to - down, niederstürzen (wie das Wasser eines Wasserfalls); zerschmettert werden; to - against, heftig stoßen an; scheitern an; to - into, einbrechen, eindringen, hineinstürzen, to - through, durchbrechen; to - off, schnell abfahren, dahinrollen; dahinsprengen, fortlaufen, ausreißen; the horses -ed off at full gallop, die Pferde sprengten in gestrecktem Gallop davon.

Dash, *int.*, patsch! platsch!

Dash-Board (-'bôrd) *s.*, das Schmutzleder (am Wagen).

Dashed, *pp.* v. B. Dash, *q. v.*

Dashel (dâsch'l) *s.*, die Distel (*Devon.*).

Dashing (dâsch'ing) *ppr.* v. B. Dash, *q. v.*; als *a.*, lärmend, polternd, ungestüm; Aufsehen erregend; auffallend gekleidet; a - fellow, ein Mensch, der viel Aufsehen erregt; ein lärmender, polternder, stürmischer Mensch; ein Sausewind; ein Modenarr; - leather, das Spritzleder.

Dash-Wheels (-' hwĭlz) *s. pl.*, (*Mech.*) Waschräder (zum Reinigen der Kattune vor dem Bleichen).

Dastard (dâs' tûrd) *a.*, feige, sich vor der Gefahr fürchtend.

Dastard, *s.*, der Feigling, die Memme, der Mundfechter, der Maulkämpfer, der Poltron.

Dastard, *v. a.*, feige machen, entmuthigen, schrecken, in Furcht setzen (*n. v. q.*).

Dastardize (dâs' tûr dĭz) *v. a.*, feige machen.

Dastardized, *pp.* v. B. Dastardize, *q. v.*

Dastardizing, *ppr.* v. B. Dastardize, *q. v.*

Dastardliness (dâs' tûrd lĕ nĕs)

Dastardness (dâs' tûrd nĕs)

Dastardlike (dâs' tûrd lĭk) *a.* u. *adv.*, auf eine feige Weise, wie eine Memme.

Dastardly (dâs' tûrd lé) *adv.*, auf eine feige Weise, wie ein Feigling.

Dastardy (dâs' tûr dê) *s.*, die Feigheit, gemeine Furcht vor der Gefahr, die Verzagtheit.

Dasymeter, *s., v.* Manometer.

Dasymetry (dâ sîm' mé tré) *s.*. (*Phys.*) die Dichtigkeitsmeßkunst.

Dasypus (dâ' sé pûs) *s.*, (*Säugeth.*) das Gürtelthier, Armadill.

Dasyure (dâ' sé ûur) *s.*, (*Säugeth.*) der Schweif-
Dasyurus (dâ sé ûr' rûs) beutler, Beutelmarder, Rauhschwanz.

Data (dâ' tâ) *s. pl.* (von Datum, *lat.*) Data; Angaben, Thatsachen, Inhaltstheile, die besonderen Einzelheiten.

Datary (dâ' tâ ré) *s.*, die Dataria (diejenige Abtheilung der päpstlichen Verwaltungsbehörde, von welcher die kirchlichen Gnadensachen expedirt werden); der Datarius, ein Mitglied der Dataria.

Date (dât) *s.*, das Datum, die Zeitangabe, der Monatstag; die Jahreszahl (auf Münzen); die Zeit, die Frist, die Lebensfrist, der Zeitlauf; der Beschluß, das Ende (*Pope, ungew.*); die Dauer; out of –, aus der Mode; to bear –, datirt sein; your letter bearing – the 9th inst., Ihr am 9ten d. datirter Brief; two months after –, zwei Monat nach Datum; at two months' –, zwei Monat Dato; from this –, von heute; of this –, vom heutigen Tage; of the same –, von gleichem Datum.

Date, *s.* (*Bot.*) die Dattel; Indian –, die Tamarinde, die saure oder schwarze Dattel (Tamarindus indica).

Date, *v. a.*, datiren, den Monatstag angeben; die Zeit eines Ereignisses angeben, ordnen, bestimmen, mit Daten versehen; to – from, herleiten von...

Date, *v. n.*, rechnen; sich datiren; herschreiben (mit from, von).

Dated (dâ' tîd) *pp.* d. V. Date, *q. v.*

Dateless (dât' lûs) *a.*, ohne Datum, (die Zeit) nicht bestimmt angegeben, *Sh.* R. J. 5. III.

Date-Plum (–' plûm) *s.*, die Dattelpflaume (Diospyros).

Dater (dâ' tûr) *s.*, der Datirer; fl. Daughter, *q. v.* (*North.*).

Date-Stone (–' stôn) *v.* Datolite.

Date-Tree (–' tré) *s.*, der Dattelbaum (Phoenix dactylifera).

Dative (dâ' tîv) *a.*, (*Rchtsspr.*) widerruflich, nicht erblich; das Geben betreffend, was gegeben ist; (*Rchtsspr.*) – executor, der gerichtlich ernannte Vermögensverwalter; – tutelage, die gerichtlich übertragene Vormundschaft.

Dative, *s.*, der Dativ, der dritte Fall (Casus).

Dather (dâth' ûr) *v. n.*, zittern, beben (*Kent.*).

Dating (dâ' tîng) *ppr.* d. V. Date, *q. v.*

Datolite (dât' ô lît) *s.*, (*Min.*) der Datolith, der
Datholite (dâth' ô lît) Dystomit, der Esmarkit, der Humboldtit, der prismatische Dystomspath, der Dattelspath (*frz.* Chaux boratée siliceuse).

Datum (dâ' tûm) *s., v.* Data.

Datura (dâ tû' râ) *s.*, (*Bot.*) die Datura, der Stechapfel; Dornapfel, Rauchapfel, die Krotenmelde (auch Thorn-Apple; Datura stramonium); (*Chem.*) das Daturin (eine vegetabilische Pflanzenbase, im Stechapfel, bes. den Samen derselben enthalten).

Daturina (dâ tûr' ré nâ) *s.*, (*Chem.*) das Daturin (eine
Daturia (dâ tûr' ré â) vegetabilische Pflanzenbase, ent-
Daturine (dât' û rin) halten im Stechapfel).

Daub (dôrb) *s.*, das schlechte, grobe Gemälde; die Kleckserarbeit; (*vulg.*) der Kleck; die grobe Darstellung; der Lehm (*Lancast.*); (*prov.*) der Schmutz, der Koth.

Daub, *v. a.*, schmieren, sudeln (im Malen); beschmieren, übelschmieren, bestreichen, *Sh.* K. L. 2. II.; to – with ashes and lime, anschweiden, schwöden (das Bestreichen der wolligen Felle mit dem Schwodenwedel, einer Art Pinsel, mit einem aus gleichen Theilen gelöschten Kalk und gesiebter Asche und Wasser angemachten Brei, wodurch die Wurzelenden der Wolle losgebeizt werden); (*bildl.*) verdecken, bemänteln; *Sh.* he –ed his vice with show of virtue, er verdeckte sein Laster mit dem Scheine der Tugend, R. III. 3. V.; Einem auf eine plumpe Weise schmeicheln, ihn loben (*n. v. g.*); bestechen; (*vulg.*) schmieren.

Daub, *v. n.*, auf eine grobe Weise schmeicheln; den Heuchler spielen; *Sh.* I can not – it further, ich kann mich nicht weiter verstellen, K. L. 4. I.

Daubed (dârb'd) *pp.* d. V. Daub, *q. v.*

Dauber (dâr' bûr) *s.*, der grobe, schlechte Maler, der Anstreicher, der Sudler, der grobe Schmeichler; der Bestecher; (*vulg.*) der Schmierer.

Daubing (dâ' bîng) *ppr.* d. V. Daub, *q. v.*; auf eine plumpe, rohe Weise.

Daubing, *s.*, die grobe Malerei; der Mörtel, das Tünchwerk und überhaupt alles, womit etwas beworfen oder bedeckt wird; die grobe, plumpe Schmeichelei.

Daubry (dâ' bûr ré) *s.*, die Verstellung, die Falsch-
Daubery (*Sh.*) heit, das Kunststück; die Teufelskünste, *Sh.* W. 4. II. (*n. g.*).

Dauby (dâ' bé) *a.*, klebrig, schmierig, zähe (*Norfolk.*).

Dauby, *s.*, der Narr, der Tropf (*Northumberl.*).

Daucus (dâ' kûs) *s.*, (*Bot.*) die Mohrrübe, die Möhre, die gelbe Rübe.

Daudle, *v. n., v.* Dawdle.

Daughter (dâr' tûr) *s.*, die Tochter; der weibliche Abkömmling (*Luk.* 1.); die Schwiegertochter (*Ruth.* 3.; *n. g.*); die Bewohnerin, die Landestochter (*Genes.* 34.); die Beichttochter, *Sh.* R. J. 4. I.; – in law, die Schwiegertochter; step –, die Stieftochter.

Daughter-Law (–' lâ) *s.*, fl. Daughter in law, *q. v.* unter Daughter (*West.*).

Daughterliness (dâr' tûr lé nûs) *s.*, der Zustand einer Tochter; das einer Tochter geziemende Betragen, die Tochterlichkeit.

Daughterly (dâr' tûr lé) *a.*, töchterlich, einer Tochter geziemend; gehorsam (wie eine Tochter).

Daunt (dârnt) *v. a.*, entmuthigen; erschrecken, *Sh.* T. S. 1. II.; (*Arch.*) besiegen (*Chaucer*).

Daunted, *pp.* d. V. Daunt, *q. v.*

Daunting (dârnt' îng) *ppr.* d. V. Daunt, *q. v.*

Dauntless (dârnt' lûs) *a.*, unerschrocken, furchtlos, kühn, *Sh.* J. K. 2. I., 5. I.

Dauntlessness (dârnt' lûs nûs) *s.*, die Unerschrockenheit, die Furchtlosigkeit, die Kühnheit.

Dauphin (dâr' fîn) *s.*, der Dauphin (ehem. Benennung des Kronprinzen von Frankreich).

Dauphiness (dâr' fîn nûs) *s.*, die Dauphine (ehem. Benennung der Erbprinzessin von Frankreich).

Daure (dâr) *v. a.*, blenden; betäuben (*East.*).

Dausy-Headed, *a., v.* Dansey-Headed.

Dave (dâv) *v. n.*, thauen (*Somerset*).

Dave, *v. a.*, mildern, besänftigen; erleichtern (*North.*).

Daventry, *v.* Daintry.

Daver (dâv' vûr) *v. a.*, verblüffen; verblühen, verwelken (*West.*); betäuben (*North.*).

David (dâ' vîd) *s. p.*, David; (*S. cant*) – Jones, der Teufel; – Jones' Locker, die See, das Meer; (*vulg*) as drunk as –'s sow, total besoffen.

Davidists (dâ' vi dists) *s. pl.* (*Krchg.*)

David-Georgians (dâ' vîd jôr' jé ûns) Davidisten.

Davina (dâ vi' nâ) *s.*, (*Min.*) das Davina (ein neues vesuvianisches Mineral, nach Sir H. Davy genannt).

Daving (dâ' vîng) *s.*, eine hölzerne Bekleidung, eine spanische Wand (*West.*).

Davit (dâ' vît) *s.*, (*S.-A.*) die Jütte, die taube Jütte (eine kurze und etwas gekrümmte Sparre von starkem Holze, an deren oberem Ende sich eine Scheibe befindet. Sie wird

gebraucht, um den Anker mit dem Boot oder der Barkasse zu lichten); der Penterbalken (ein loser Balken, welcher in der Fockrüste aufgestellt wird, wenn der Anker gekippt werden soll. Es wird auch mitunter David geschrieben).

Davy (dā'vē) *s.*, (*pron.*) st. Affidavit, *q. v.*

Daw (dâ) *s.*, (*Ornith.*) die Dohle, die Thurmkrähe (Corvus monedula; auch Jackdaw genannt); der närrische Mensch; der Maikäfer (*East.*); - cock, der Hahn der Dohle; der einfältige Schwager.

Daw, *v. a.*, erwecken; erschrecken (*North.*).

Daw, *v.n.*(*Arch.*) dämmern gedeihen, genesen(*North.*).

Dawb, *v.* Daub.

Dawdle (dâ'd'l) *v. n.*, die Zeit vergeuden; langsam und lustlos eine Arbeit verrichten.

Dawdle } (dâ'd'l) *s.*, der langsame Arbeiter; (*vulg.*)

Dawdler } (dârd'lûr) die Schlafmütze; der Kleinigkeitskrämer; der Tagedieb.

Dawdy (dâr'dē) *s.*, die Schlumpe, die Strunze.

Dawe, *v. n.* (*Arch.*) *v.* Dawn (*Chaucer*).

Dawgy (dâr'jē) *a.*, weich, schlaff, schlotterig (*Yorksh.*).

Dawish (dâ'ĭsch) *a.*, dohlenartig, einer Dohle ähnlich.

Dawk (dârk) *s.*, (bei Tischlern) der Kerb, der Einschnitt, das Loch im Baubolz; - s, Träger, Führer in Indien, welche Reisende geleiten.

Dawk, *v. a.*, einen Einschnitt machen, einkerben, durch einen Einschnitt bezeichnen.

Dawkin (dâr'kĭn) *s.*, die Schlumpe (*North.*).

Dawl (dârl) *v. a.*, (*prov.*) ermüden.

Dawn (dârn) *s.*, die Morgendämmerung, der Tagesanbruch. *Sh.* M. M. 4. II.; (*bildl.*) die Entwickelung der geistigen Kräfte; die Entstehung, der Anfang, der Anbeginn; der erste Lichtstrahl; the - of life, der Morgen des Lebens; a - of serenity, ein Strahl der Heiterkeit.

Dawn, *v. n.*, dämmern, grauen, tagen; sich geistig entwickeln.

Dawning (dâr'nĭng) *ppr.* d. V. Dawn, *q. v.*; a - youth, ein Jüngling, der sich geistig zu entwickeln anfängt.

Dawning, *s.*, die Morgendämmerung, der Tagesanbruch, *Sh.* M. M. 4. II.; the bird of -, der Hahn. *Sh.* H. 1. I.

Dawny (dâr'nē) *a.*, feucht; welk (*West.*).

Dawpate (dâ'pât) *s.*, (*prov.*) der Dummkopf.

Dawsel (dâr'z'l) *v. a.*, betäuben (*Suffolk.*)

Day (dâ) *s.*, der Tag, das Tageslicht; das Sonnenlicht. *Sh.* M. N. 2. III.; the thing is as clear as -, die Sache ist so klar wie die Sonne; die Zeit, die Lebenszeit; he was a useful man in his -, er war ein nützlicher Mann zu seiner Zeit (in diesem Sinne sehr häufig im *pl.* gebr., in the days of our fathers, in den Zeiten unserer Väter); der Tag eines Treffens, der Schlachttag; das Treffen, die Schlacht. *Sh.* K. J. 5. IV.; der Sieg. K. J. 2. II.; he won the -, er gewann den Sieg; the - was his, ihm wurde der Sieg; die Frist, der bestimmte Tag, der festgesetzte Termin; *Sh.* if he should break his -, wenn er den Termin nicht halten sollte. S. 1. III; der Gedächtnißtag, der Jahrestag; die Tagefahrt; das jüngste Gericht (the - of our Lord); to -, heute; *Sh.* to - morning, heute Morgen (*n. g.*); every -, alle Tage; the break of -, der Tagesanbruch; one of these -s, in diesen Tagen, bald; I shall most likely see him one of these -s, ich werde ihn wahrscheinlich in diesen Tagen sehen; the other -, vor einigen Tagen; for ever and a -, für immer; to have a - of it, einen lustigen Tag haben; (*iron.*) einen schönen Tag haben; to this -, bis auf den heutigen Tag; to a -, auf den Tag, an demselben Tage; of this -, vom heutigen Tage; from this - forward, von heute an; up to this -, bis zum heutigen Tage; the - before yesterdny, vorgestern; the - after to morrow, übermorgen; every other -, ein um den andern Tag; this - week, heute über acht Tage; this - sennight, heute vor acht Tagen; this - month, heute über vier Wochen; - after -, - by -, Tag für Tag; from - to -, von Tage zu Tage; (*bildl.*) ohne Gewißheit oder Fortdauer; in these -s, heutzutage (auch now-a-- s); twice a -, zweimal des Tages; many times a -, mehrere Male des Tages, the time o' -, die Tagesstunde; what's the time o' ? was ist die Uhr? how goes the - ? wie spät ist es? the live-long -, den lieben langen Tag; alas the -! weh um den Tag! unglücklicher Tag! (*Sprichw.*) every dog has his -, Alles hat seine Zeit; to live as merry as the - is long, vergnügt, nach Herzenslust leben; (*vulg.*) wie Gott in Frankreich leben. *Sh.* M. N. 2. I.; (*Theol.*) -s of grace, die Ablaßtage, die Gnadenzeit; (*Rchtsspr.*) die Verguntage, die gerichtlich anberaumte Frist; (*Hdlsspr.*) die Respecttage, die Respittage; - of address, der Anrede- oder Zusatztag (bei den Buchdruckern); the - of the Lord (gew. the Lord's -), der Sonntag; the - of payment, der Verfalltag; (*Arch.*) to grant a person -s of remenant, Einem Zeit gestatten, seine Schulden zu bezahlen (*Chaucer*); -s in bank, die Sitzungstage im Common Bench; (*Rchtsspr.*) dismissed without -, to go without -, vom Gerichte völlig entlassen sein.

Day, *v. a.* (*Arch.*) von Tage zu Tage aussetzen, aufschieben.

Daybeam (dâ'bēm) *s.*, das Tageslicht.

Daybed (dâ'bĕd) *s.*, (*Arch.*) das Sopha, das Kanapee, *Sh.* T. N. 2. V.; a - fellow, Einer, der spät aufsteht (*Isle of Wight*).

Daybook (dâ'bûk) *s.*, das Tagebuch; (*Hdlsspr.*) das Journal, das Memorial, die Kladde.

Daybreak (dâ'brāk) *s.*, der Tagesanbruch.

Day-Butterfly (-'bût'tûr fl) *s.*, (*Entom.*) der Tagfalter (Papilio).

Day-Coal (-'kôl) *s.*, die oberste Steinkohlenschichte.

Day-Dream (-'drēm) *s.*, die Träumerei im wachenden Zustande; - -s, Trugbilder, Phantasiegebilde; one given to - - (day-dreaming), Einer, der sich gern den Träumereien hingiebt.

Day-Flower (-'flou ûr) *s.*, (*Bot.*) die Kommeline, die Affrische (Commelina).

Day-Fly (-' fl) *s.*, (*Entom.*) die Eintagsfliege (Ephemera).

Day-House (-'hous) *s.*, *v.* Dairy (*West.*).

Day-Labour (-'lâbûr) *s.*, die Tagesarbeit, das Tagewerk.

Day-Labourer (-'lâ bûr rûr) *s.*, der Taglöhner.

Daylight (dâ'lît) *s.*, das Tageslicht; to burn -, *v.* unter Burn; (*scherzw.*) -s, die Augen; to darken one's -, *v.* unter Darken; -'s-gate, das Zwielicht.

Day-Lily (-'lĭl'lē) *s.*, (*Bot.*) die Taglilie(Hemerocallis).

Dayly (-'lē) *a.*, *v.* Daily.

Day-Man (-'mân) *s.*, der tageweise gemiethete Arbeitsmann (*East.*).

Daynet (dâ'nĕt) *s.*, (*prov.*) das Lerchennetz.

Day-Nettle (-'nĕt t'l) *s.*, (*Bot.*) die Taubnessel.

Daypeep (dâ'pēp) *s.*, der Tagesanbruch.

Day-Scholar (-' skôl lûr) *s.*, der Schüler, der nicht auf der Schule wohnt.

Day's man (dâz' mân) *s.*, (*Arch.*) der Schiedsrichter; der Taglöhner.

Day's-Math (dâz' mâth) *a.*, so viel als ein Mäher in einem Tage mähen kann (*West.*).

Dayspring (dâ' spring) *s.*, der Tagesanbruch.

Day-Star (dâ' stâr) *s.*, der Morgenstern, die Venus.

Day's-Work (dâz'ûûrk) *s*, (*S.-A.*) das Etmal (eine Zeit von 24 Stunden; insbesondere die während eines Tages zur See, von Mittag zu Mittag von dem Schiffe durchgesegelten Kurse und Distanzen und sonstigen in dieser Zeit vorgefallenen Begebenheiten, welche in das Schiffsjournal eingetragen werden müssen).

Daytime (dâ'tĭm) *s.*, die Tageszeit.

Day-Wearied (dâ' ŭér rĭd) *a.*, von der Tagesarbeit ermüdet.

Day-Woman (-' ŭûm m'n) *s.*, st. Dairy-Woman, die Milchfrau, *Sh.* L. 1. II.

Day-Work (-'ûûrk) *s.*, die Tagesarbeit.

Day-Writ } dâ' rit) *s.*, (*Richtsspr.*) die Erlaubniß, sich
Day-Rule } –' rûl) auf einen Tag aus dem Queens-Bench-Gefängnisse entfernen zu dürfen.

Daze (dâz) *v.a.*, blenden (wenig u. nur in der Poesie gebr.).

Daze, *s.*, (*Min.*) der Glimmer.

Dazed (dâzd) *a.*, (*prov.*) fränklich, unpäßlich; schlecht zubereitet, schlecht gebacken (von Speisen).

Dazy (dâ'zêg) *s.*, st. Daisy, *q. v.* (*Cumberl.*).

Dazied, *v.* Daisied.

Dazzle (dâz'zl) *v. a.*, blenden (auch *bildl.*).

Dazzle, *v. n.*, geblendet werden oder sein; to be –d at, geblendet sein von; to be –d by, geblendet sein durch.

Dazzled, *pp.* d. V. Dazzle, *q. v.*

Dazzlement (dâz'zl mûnt) *s.*, das Blenden (*n. g.*).

Dazzling, *ppr.* d. V. Dazzle, *q. v.*

Dazzlingly (dâz'ling lê) *adv.*, auf eine blendende, überraschende Weise.

Dazzlingness (dâz'ling nûs) *s.*, das Blendende (*n.g.*).

Dazzy, *v.* Daisy.

Deacon (dê'kun) *s.*, der Diaconus; (*Scotl.*) der Almosenpfleger; der Vorsteher einer Zunft.

Deaconess (dê'kŭn nûs) *s.*, die Diaconissin; (*Scotl.*) die Almosenpflegerin.

Deaconry } dê'kŭn rê) *s.*, das Diaconat; (*Scotl.*)
Deaconship } dê'kŭn schîp) das Pflegeamt; das Amt eines Innungsältesten.

Dead (dêd) *a.*, todt; dem Tode ähnlich, empfindungslos, bewegungslos; (von einer Gegend) todt, leer, einförmig; (vom Wasser) nicht fließend, stillstehend, todt; (von Capitalien) unbenutzt, unangewendet, todtliegend; (*Forstw.*) abständig; (*Bgb.*) taub; (vom Handel und Gewerbe) still, todt, geschäftslos; (vom Verkauf) flau, matt, langsam; (wie im Winter) öde, traurig, unbelebt; (wie die Nacht) dunkel, finster; (von den Augen, der Gesichtsfarbe, den Farben eines Gemäldes) glanzlos, matt, todt; (von den Tönen) dumpf, dumpfig; (vom Gebet) kalt, herzlos; (von geistigen Getränken) schal, flau, matt; (von Ruinen, unbewohnten Gebäuden) verfallen; (vom Feuer) nicht hellbrennend, verlöschend, glimmend; (von Gewächsen) ohne vegetabilisches Leben, abgestorben, todt, faulend; (*Theol.*) sündig, sündhaft, geistig todt; (*bibl.*) zeugungsunfähig; (*Richtsspr.*) bürgerlich todt; – as a herring, – as a door-nail, mausetodt, *Sh.* H.VI. II. 4. X.; – men tell no tales, die Todten sind keine Verräther; to be a – man, ein Kind des Todes sein; the quick and the –, die Lebendigen und die Todten; whose mare's –? was giebt's? *Sh.* H. IV. II. 2. I.; to work for a – horse, eine Schuld abverdienen; to wait for – men's shoes, auf den Tod eines Andern warten, um dessen Stelle einnehmen zu können, oder um ihn zu beerben; to make a – set at a person, herfallen über; at a – stand, stockstill; to make (come to) a – stop, plötzlich anhalten; – angle, der todte Winkel; – alive, sehr dumm; langweilig (*West.*); (*Bot.*) – arsesmart, der Flohkrautknöterich (Polygonum persicaria); – bargain, der Spottpreis; to get (buy) a thing a – bargain, etwas um einen Spottpreis kaufen; – bark, die saftlose, zum Gerben untaugliche Rinde; (bei Uhren) – beat, die ruhende Hemmung; *a.* (*vulg.*) völlig überwunden; gänzlich erschöpft; (*S.-A.*) – block, der Doodshoofd- oder Steg-block (ein starker Holzblock mit einem runden oder auch länglichen Loch in der Mitte, aber ohne Scheibe); – bolt, die Schließriegel; – born, todtgeboren; – calm (flat calm), die todte Stille, todtenstilles Wetter; – capital, das todtliegende Capital; (*cant*) – cargo, die weniger als erwartete Diebesbeute; – certainty, die zuverlässige Gewißheit; – coal, die todte Kohle; (auch *bildl.*) *Sh.* your breath first kindled the – coal of wars, Euer Odem schürte erst die todten Kohlen des Krieges, K. J. 5. II.; – color, die todte Farbe; (*Mal.*) der Grund; – coloring, das Untermalen, das Grundiren; – complexion, die Todtenfarbe; – cotton, überreife Baumwolle; *a.* (*Arch.*) – doing, zerstörend, mörderisch (*Spenser*); (*S.-A.*) – doors, die Schutzthüren vor den Thüren der Seitengallerie, um das Eindringen des Wassers zu verhindern; – drink, schales Getränk; – drunk, im höchsten Grade betrunken; – eye, das matte Auge; (*S.-A.*) der Jungferblock (auch – man's eye, ein glattes rundes Holzstück mit einer rinnenartigen Aushöhlung an der Peripherie, damit ein Banntau in derselben liegen kann); – eye of a crow-foot, *v.* Euphroe; – eye of a hammock's crow-foot, das Kranzholz (die Latte oder das Sprietholz an beiden Enden einer Hängematte); – fire, ein verlöschtes oder erloschenes Feuer; (*S.-A.*) – flat, des Schiffes Mitte, das Mittschiffs (*v.* Amidships); – flesh, das abgestorbene, faule Fleisch; – freight, eine schlaffe Fracht, eine Faul-Fracht; – gilt, matt vergoldet; – gold, mattes Gold; (*Min.*) – heaps, das taube Gestein; a – heat, (beim Wettrennen) wenn die laufenden Pferde zu gleicher Zeit das Ziel erreichen, und der Preis folglich Keinem zuerkannt werden kann; der unentschiedene Wettlauf; (*vulg.*) to pull the – horse, ausgezahltes Geld abverdienen; – house, die Todtenkammer; das Rettungshaus; das Grab (*North.*); – to infliction, der Buße erstorben, *Sh.* M. M. 1. IV.; – killing, todtschlagend, todtverursachend, *Sh.* R. III. 4. I.; the – languages, die todten Sprachen; the – letter office, das Postbureau, wohin die nicht unterzubringenden Briefe geschafft werden; – letters, die nicht unterzubringenden Briefe; – level, vollkommen eben; a – level, eine Ebene; a – lift, eine schwere Last; große Noth; to help a person at a – lift, Einem aus der Noth helfen; (*S.-A.*) – lights, die Lichtpforten, die blinden Stückpforten, die Blenden vor den Kajütenfenstern; – liquors, schale, abgestandene Getränke; – lips, todtblasse Lippen; – lock, das blinde Schloß; (*Bgb.*) – lode, die Schwilbe; – man, die Vogelscheuche (*West.*); – mate, *v.* Stale mate unter Stale; (*cant*) – men, leere, ausgetrunkene Flaschen; die Brode, welche die Bäckerburschen ihren Meistern unterschlagen; – midnight, die todte Mitternacht; – money, todtes, müssiges Geld, todte Capitalien; – neap (neaptide), todt Wasser (die schwächsten Fluthen, welche anderthalb Tage nach dem ersten und letzten Mondviertel eintreten; man nennt sie auch Nipptiden); (*Bot.*) – nettle, die Hanfnessel (Galeopsis); – pay, der für verstorbene Soldaten von betrügerischen Offizieren fortbezogene Sold; – pledge, das todte, verfallene Pfand, das verpfändete Gut; – prayer, das kalte Gebet; (*S.-A.*) – reckoning, die Gissing, die Gissung (die Schätzung oder Berechnung des Weges, den ein Schiff gemacht hat, und die Muthmaßung hinsichtlich der Stelle, an welcher es sich eben befindet, mit alleiniger Benutzung des Kompasses, der Logge und der Seekarten); (*Hdlsspr.*) die ungefähre Rechnung, der Ueberschlag; (*S.-A.*) the error of the – reckoning, die Mißgissung (der Unterschied zwischen der gegissten und der wahren Stelle des Schiffes); – ripe, völlig reif; (*S.-A.*) the – rising (line), die Bergholzer der Brüstungen; die Linie, welche in der Länge des Schiffes, oder in dem Elevationsplan desselben die Köpfe der sämmtlichen Bauchstücke berührt; (*Bgb.*) – rock, wildes Gestein; (*S.-A.*) – ropes, das stehende Tauwerk; a – sale, ein flauer Absatz; a – season, eine stille, geschäftslose Zeit; – shells, verwitterte Seemuscheln; (*vulg.*) a – shot, ein nie fehlender Schuß; – silence, die Todtenstille, *Sh.* G. V. 3. II.; a – sleep, ein tiefer Schlaf, ein Todtenschlaf; a – sound, ein dumpfer Ton; a – space, ein leerer Raum; (*Mech.*) – steam, der Abgangsdampf, der durch den Cylinder abgehende Dampf; – stock, todtes, keine Zinsen tragendes Capital; Immobilien; – struck, von Furcht und Schrecken ergriffen, verwirrt; – tree, der Abständer; – walls, todte Mauern; – water, stehendes Wasser; (*S.-A.*) das Kielwasser (*v.* Wake); – weight, die schwere, drückende Last; das todte Capital; (*vulg.*) das Gewicht an eine Thür angebracht, um dieselbe wieder zuschlagen zu machen; (*S.-A.*) – wind, der widrige, contrare Wind; (*S.-A.*) – wood, der Gegenkiel (Klötze, welche vorn und hinten auf dem Kiel liegen und auf welchen die Piecstücke stehen); (überh.) das Afterholz; (*S.-A.*)

the - works (the upper works), das todte Werk eines Schiffes (der ganze Theil des Schiffskörpers, welcher sich über dem Wasser befindet).

Dead, *s.*, die Tiefe, die Stille (der Nacht); die Geschäftslosigkeit, die Unthätigkeit (*n. v. g.*); the - of darkness, tiefe (stockfinstere) Dunkelheit, *Sh.* T. 1. II.; the - of the night, die Todtenstille der Nacht; the - of winter, mitten im Winter, the -, die Todten; risen from the -, vom Tode auferstanden; judgment of the -, das Todtengericht.

Dead, *v. a.*, des Lebens berauben, der Lebenskraft berauben, schwächen (*n. g.*).

Dead, *v. n.*, das Leben, die Lebenskraft verlieren, ersterben (*n. g.*).

Dead-Beat (dèd'-bèt) *s.* u. *mdg. a.*, *v.* unter Dead.

Dead-Doing (-' dû ing) *a.*, *v.* unter Dead, *a.*

Dead-Drunk (-' drüngk) *a.*, *v.* unter Dead, *a.*

Deaden (dèd'n) *v. a.*, abstumpfen, entkräften, schwächen, dämpfen (von Gefühlen, Tönen *&c.*); irgend etwas im Laufe hemmen, schwächen; (durch Ausdünstung oder geistige Anstrengung die Gesichtszüge) entstellen, bleichen; (Getränke) schal machen; (*S.-A.*) to - a ship's way (to - the motion of a ship) die Fahrt eines Schiffes hemmen; to - trees, Bäume einschneiden (*Am.*).

Deadened, *pp.* v. D. Deaden, *q. v.*

Deadening (dèd'ning) *ppr.* v. D. Deaden, *q. v.*; the - of trees, das Einschneiden der Bäume in die Rinde, damit sie absterben (*Am.*).

Dead-Eye (-' î) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Dead, *a.*

Dead-Flat (-' flät) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Dead.

Dead-Freight (-' frât) *s.*, *v.* unter Dead.

Dead-Hearted (-' hart'tid) *a.*, verzagt, kleinmüthig, zaghaft.

Dead-Heartedness (-' hârt'tid nûs) *s.*, die Verzagtheit, die Kleinmüthigkeit, die Zaghaftigkeit.

Deadish (dèd' ìsch) *a.*, todtenähnlich, leichenartig, leichenblaß; trübe, düster; - paleness, die Leichenblässe.

Dead-Lift (-' lift) *s.*, *v.* unter Dead, *a.*

Dead-Light (-' lit) *s.*, *v.* unter Dead, *a.*

Deadlihood (dèd' lì hud) *s.*, der Zustand der Todten.

Deadliness (dèd' lì nûs) *s.*, die Tödtlichkeit, das Tödtliche, die Todesgefahr.

Dead-Lock, *s.*, *v.* unter Dead.

Deadly (dèd' lì) *a.*, tödtlich, den Tod verursachend, todtbringend; todtenähnlich, *Sh.* a - life, T. N. 1. V.; schrecklich, abscheulich; mörderisch, *Sh.* T. N. 3. IV.; a - affront, eine schreckliche Beleidigung; a - blow (- stroke, *Sh.* R. III. 1. II.) ein tödtlicher Schlag; a - enemy, ein Todtfeind; a - grief, ein den Tod herbeiführender Kummer, *Sh.* M. 4. III.; - hate, tödtlicher Haß, R. II. 3. II.; - looks, ein todtenähnliches Aussehen, C. E. 4. IV.; a - quarrel, ein tödtlicher Streit, *Sh.* H. VI. III. 2. V.; a - sin, eine Todsünde.

Deadly, *adv.*, todtähnlich, leichenhaft; tödtlich; unversöhnlich; in einem hohen Grade, auf's Aeußerste, *Sh.* M. N. 5. I.; to look - pale, todtenblaß aussehen; - angry, heftig erzürnt; (*vulg.*) a - cunning man, ein äußerst geschickter Mann; it rains -, es regnet sehr stark.

Deadly-Carrot (-'-kâr rût) *s.*, (*Bot.*) die Giftrübe (Thapsia villosa).

Deadly-Handed (-' hân did) *a.*, todtschlagend, *Sh.* H. VI. II. 5. II.

Deadly-Nevergreen (-'- nêv ûr grên) *s.*, (*cant*) der Galgen.

Deadly-Nightshade (-'- nit schâd) *s.*, (*Bot.*) die Todtkirsche, die Belladonna, das Teufelkraut, die Wolfswurz, die Sau-, die Teufelskirsche (Atropa belladonna).

Dead-Neap (-' nêp) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Dead.

Deadness (dèd' nûs) *s.*, der Mangel an Lebenskraft, an natürlicher Wärme, die Erstarrung; die Mattigkeit, die Schwäche, die Trägheit; die Gleichgültigkeit, die Empfindungslosigkeit, die Abgestumpftheit; die Kleinmüthigkeit; die Schalheit (geistiger Getränke); (*bibl.*) Conceptionsunfähigkeit (*Röm.* 4. XIX.); the - of the affections, die Empfindungslosigkeit; the - of the eye, die Mattigkeit des Auges; the - of trade, die Flauheit im Handel, die Geschäftslosigkeit.

Dead-Nettle (dèd' nèt'tl) *s.*, *v.* unter Dead, *a.*

Dead-Pledge (-' plèdj) *s.*, *v.* unter Dead, *a.*

Dead-Reckoning (-' rék ning) *s.*, *v.* unter Dead, *a.*

Dead-Ropes (-' rôps) *s. pl.* (*S.-A.*) *v.* unter Dead.

Deads (dèdz) *s. pl.*, (*Bgb.*) das Taubfeld.

Dead-Struck (-' strûk) *a.*, *v.* unter Dead.

Dead-Water (-' uâ tûr) *s.*, *v.* unter Dead, *a.*

Dead-Wind (-' ûnd) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Dead.

Dead-Wood (-' ûud) *s.*, *v.* unter Dead, *a.*

Dead-Works (-' ûrks) *s. pl.*, *v.* unter Dead, *a.*

Deaf (dèf) *a.*, taub; (*bildl.* mit to) taub für oder gegen etwas; - with, betäubt von; dumpf, a - noise, ein dumpfes Geräusch; (*prov.*) muthlos; - and dumbness, die Taubstummheit; - and dumb asylum, das Taubstummen-Institut.

Deaf, *v. a.*, taub machen (*v.* Deafen), *Sh.* K. J. 2. I.

Deaf-Adder (-' âd dûr) *s.*, die Blindschleiche (Anguis fragilis).

Deaf-Coal (-' kôl) *s.*, *v.* Blind-Coal unter Blind, *a.*

Deafen (dèf' f'n) *v. a.*, taub machen; betäuben (mit with, durch).

Deafened, *pp.* v. D. Deafen, *q. v.*

Deafening (dèf' ning) *ppr.* v. D. Deafen, *q. v.*

Deafish (dèf' ìsch) *a.*, einwenig taub, einwenig hartherig.

Deafly (dèf' lì) *adv.*, taub; undeutlich gehört, dumpf, leise, in der Stille; (*prov.*) einsam, traurig (auch Deafely).

Deafness (dèf' nûs) *s.*, die Taubheit, die Hartherigkeit; das Taubsein (für oder gegen etwas, - to); die Dumpfheit (der Töne).

Deaf-Nettle, *s.*, *v.* Day-Nettle.

Deak (dêk) *s.*, der Graben (*Kent.*).

Deal (dîl) *s.*, der Theil; die Menge, die Anzahl; a great -, a good -, viel; to make a great - of a person, viel aus Jemand machen; to make a great - of stir, viel Lärm machen; to think a great - of one, Einen hochschätzen; to think a great - of one's self, von sich sehr eingenommen sein; (beim Kartenspiel) das Kartengeben; whose - is it? wer hat zu geben? it's my -, ich muß geben; das Tannenholz, das Fichtenholz; - boards (-s), Dielen, die Tannenbretter; - fit for flooring, die Spunddiele; half -s, halbe Spunddielen; - box, die Spanschachtel; - tree, die Tanne; - wine, *v.* Dele-Wine.

Deal, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Dealt) theilen; mittheilen, austheilen, *Sh.* T. A. 1. II.; geben (mit out); zerstreuen, zertheilen; (beim Kartenspiel) die Karten geben (auch to - the cards); (*vulg.*) to - a person a blow, Einem Eins versetzen; to - out blows, Schläge austheilen.

Deal, *v. n.*, Handel oder ein Gewerbe treiben, handeln, verfahren; umgehen, verfahren; vermitteln; unterhandeln; behandeln, begegnen, umgehen (mit with), *Sh.* R. J. 2. IV., H. 2. II.; sich benehmen; to - by, verfahren, umgehen; to - fairly by a person, Jemand gut behandeln; to - ill by a person, Einem übel mitspielen; to - for, handeln um; to - in, handeln mit, Geschäfte treiben mit; we don't - in these articles, wir handeln nicht mit diesen Artikeln; to - in politics, sich mit der Politik abgeben; to - with, sich benehmen gegen, behandeln, begegnen; to - honestly with a person, mit Jemand ehrlich zu Werke gehen, he does not know how to - with him, er weiß ihn nicht zu nehmen; to - with difficulties, mit Schwierigkeiten kämpfen; let him come; I'll - with him, laßt ihn nur kommen, ich will mit ihm fertig werden; ich will ihm zeigen, wo Barthel den Most holt; warnen (kirchlich).

Deal-Apples (-' âp p'lz) *s. pl.*, Tannenäpfel (*East.*).

Dealbate (dê al' bât) *v. a.* (*Arch.*) weiß machen.

Dealbation (dê al bâ' schân) *s.*, das Weißen, das Bleichen.

Dealed, *pp.* v. D. Deal, *q. v.*

Dealer (dē'lûr) *s.*, der Handelsmann, der Kaufmann, der Gewerbsmann, der Krämer – überh. Einer, der sich mit irgend einer Sache abgiebt (mit in); der Kartengeber; a double – (false –), ein falscher Mensch; ein Achselträger; a money –, ein Geldhändler; a plain –, ein ehrlicher, offener Mann; a – in dry goods, ein Ellenwaaren-Händler; ein Ausschnitter; a – in groceries, ein Colonialwaaren-Händler; a – in hardware, ein Eisenwaaren-Händler; a – in leather, ein Lederhändler; – in lumber, ein Bauholz-Händler; (*verächtl.*) a – in learning, ein Gelehrter; a – in politics, ein Politiker; a – in wit, ein Witzbold.

Dealing (dē'lĭng) *ppr.* v. V. Deal, *q. v.*

Dealing, *s.*, (meist. im *pl.* gebr.) das Handeln, das Verfahren, die Verfahrungsweise; die Handlungsweise (auch mode of –); die Behandlung (mit with); die Gemeinschaft, der Umgang, der Verkehr (meist. im guten Sinne); das Geschäft, der Geschäftsverkehr, der Handel; I have no – s with him, ich habe mit ihm nichts zu thun; there's no – with this fellow, man kann mit diesem Menschen nicht auskommen, nicht fertig werden; I don't like such –s, mir gefällt ein solches Verfahren nicht; we have no –s with the house you mention, wir haben keinen geschäftlichen Verkehr mit dem von Ihnen erwähnten Hause; honest, plain, upright –s, die Ehrlichkeit, die Biederkeit, die Rechtschaffenheit.

Dealt (delt) *imp.* u. *pp.* von Deal, *q. v.*

Deambulate (dē ăm'bēū lāt) *v. n.*, ausgehen, ausspazieren, herumgehen, herumspazieren (*n. g.*)

Deambulation (dē ăm'bēū lā'schŭn) *s.*, das Spazieren, das Herumspazieren.

Deambulatory(dē ăm'bēū lā tŭr rē)*a.*, herumspazierend.

Deambulatory, *s.*, die Promenade, der Spazierplatz.

Dean (dēn) *s.*, der Dechant, der Dekan; der Dekan auf den Universitäten Cambridge und Oxford; ein Beamter an den medicinischen Collegien (*Am.*); st. Din, *q. v.* (*Essex*).

Deanery (dē'nŭr rē) *s.*, das Amt oder die Einkünfte eines Dechanten; das Haus eines Dechanten, die Dekanei; das Dekanat, der Amtsbezirk eines Dechanten.

Deaness, *v.* Deaconess (*n. v. g.*).

Dea-Nettle (dē' nĕt t'l) *s.*, (*Bot.*) der wilde Hanf (*North.*).

Deanship (dēn'schĭp) *s.*, das Amt und die Würde eines Dechanten.

Dear (dēr) *a.*, theuer, lieb, werth, hochgeschätzt; spärlich, knapp; arg; verhaßt; *Sh.* my –est foe, mein ärgster Feind, H. 1. II.; – groans, tief empfundene Seufzer, L. 5. II.; in our – peril, in unserer großen Gefahr, T. A. 5. II.; wichtig, K. L. 4. III.; to be (cost) –, theuer sein, hoch im Preise, theuer zu stehen kommen; – bought, theuer erkauft; – loved, innig geliebt; a – year, ein Jahr der Theurung; (*scherzw.*) a – joy, ein Irländer.

Dear, *adv.*, theuer; viel, hoch im Preise.

Dear, *s.*, der Liebling, der (die) Theure; my –! mein Schatz, mein Theurer!

Dear, *int.*, o – ! o Himmel! ach je! ach Gott! – o' me! ach je!

Dear, *v. a.*, lieb machen (*v.* Endear).

Dearborn (dēr'bŏrn) *s.*, ein leichtes, vierräderiges Fuhrwerk (*Am.*).

Dear-Bought (–' bŏrt) *a.*, theuer erkauft.

Dearie (dēr'rē) *s.*, der Liebling; –s, Kinder.

Dearling (dēr'lĭng) *s.*, *v.* Darling, *Sh.* O. 1. II.

Dear-Loved, *a.*, *v.* unter Dear, *a.*

Dearly (dēr'lē) *adv.*, theuer, im hohen Preise; zärtlich; theuer; to pay – for a thing, etwas theuer bezahlen.

Dearn, *v.* Darn.

Dearn (dûrn) *a.*, (*Arch.*) einsam, allein, traurig, Unglück weissagend, *Sh.* P. 3. (*North.*).

Dearness (dēr'nŭs) *s.*, der theure Preis; die Theurung; die Zärtlichkeit. die Liebe, die Innigkeit, *Sh.* – of heart, die Herzensliebe, M. N. 3. II.

Dearnful (dûrn'fûl) *a.*, (*Arch.*) *v.* Dearn.

Dearnly (dûrn'lē) *adv.*, (*Arch.*) heimlich, unvermerkt; traurig, kläglich.

Dearth (dûrth) *s.*, die Theurung, die Hungersnoth; der Werth, *Sh.* H. 5. II. (*n. g.*); der Mangel; die Unfruchtbarkeit.

Dearticulate(dē ăr tik'ēū lāt)*v. a.*, gliedern, zertheilen.

Dearticulation (dē ăr tik ēū lā'schŭn) *s.*, die Zergliederung (*v.* Abarticulation).

Death (dĕth) *s.*, der Tod; die Sterblichkeit; die Todesart; die Ursache des Todes; der Zustand des Todes eines Verstorbenen; das Bild des Todes; der Mord; der Veranlasser des Todes; das Mittel oder Werkzeug des Todes; (*Theol.*) der ewige Tod, die ewige Verdammniß; (*Rechtsspr.*) civil –, der bürgerliche Tod; –s, *s. pl.*, Todesfälle; to die a natural –, eines natürlichen Todes sterben; to laugh one self to –, sich todt lachen, *Sh.* T. 2. II.; this will be the – of me, dies wird mein Tod sein; to put a person to –, Einen hinrichten; to catch (get) one's –, sich den Tod zuziehen; it is – to commit this crime, die über dies Verbrechen verhängte Strafe ist der Tod, es ist ein peinliches Verbrechen; (*vulg.*) as sure as –! so wahr ich lebe! to die the –, sterben; a man of –, ein Mörder (*Bacon, n. v. g.*); the house of –, das Trauerhaus; the bed of –, das Sterbebett. (*bildl.*) die Todesstunde; – and destruction! Tod und Teufel! to be at –'s door, in den letzten Zügen liegen.

Death-Bed (–' bĕd) *s.*, das Sterbebett; (*bildl.*) die Todesstunde, der Todeskampf.

Death-Blow (–' blō) *s.*, der Todesschlag, der Todesstreich.

Death-Boding (–' bō dĭng) *a.*, den Tod verkündend.

Death-Counterfeiting (–' koun tĕr fē tĭng) *a.*, den Tod nachahmend, todtenähnlich, *Sh.* M. D. 3. II.

Death-Darting (–' dār tĭng) *a.*, tödtend, mörderisch (*Poes.*, bes. von dem Auge), *Sh.* R. J. 3. II.

Death-Dealing (–' dē lĭng) *a.*, tödtend, den Tod verursachend, mörderisch.

Death-Doing (–' dū ĭng) *a.*, tödtend.

Death-Doomed (–' dūmd) *a.*, dem Tode geweiht.

Deathful (dĕth' fûl) *a.*, tödtlich; mörderisch; a – wound, eine tödtliche Wunde, *Sh.* H. VI. II. 3. II.

Deathfulness (dĕth' fûl nŭs) *s.*, die Tödtlichkeit; der Anschein, das Aussehen des Todes.

Death-Hour (–' hour) *s.*, die Todesstunde.

Death-Hunter (–' hŭn tŭr) *s.*, (*vulg.*) der Leichenbestatter; – –s, Nachzügler und Marodeurs der Armee, welche die Todten plündern.

Death-Knell (–' nĕl) *s.*, das Todtengeläute.

Deathless (dĕth' lŭs) *a.*, unsterblich.

Death-Like (–' lik) *a.*, todtenähnlich; leichenartig.

Death-Marked (–' mārkt) *a.*, todtbestimmt, *Sh.* R. J. (Prol.).

Death's-Door (dĕths' dōr) *s.*, die Todespforte; die Nähe des Todes; to be at – –, in den letzten Zügen liegen.

Death's-Head (–' hĕd) *s.*, der Todtenkopf; (*vulg.*) – – upon a mopstick, ein Candidat des Todes.

Death-Practised (–' prāk tĭst) *a.*, im Tödten geübt, mörderisch, *Sh.* K. L. 4. VI.

Death-Shadowed (–'schād dōd)*a.*, vom Tode umschattet.

Death'sman (dĕths' măn) *s.*, der Henker, der Scharfrichter, *Sh.* H. VI. II. 3. II., K. L. 4. VI.

Death-Stab (–' stăb) *s.*, der Todesstoß.

Death-Stroke (–' strōk) *s.*, der Todesschlag.

Death-Token (–' tō kŭn) *s.*, das Todesvorzeichen, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Deathward (dĕth' wûrd) *adv.*, dem Tode zu.

Death-Warrant (–' wŏr rŭnt) *s.*, das Todesurtheil; die Todesbotschaft.

Death-Watch (–' wŏtsch) *s.*, (*Entom.*) der Klopfkäfer, die Todtenuhr, der Sterrkopf (Anobium pertinax).

Deaurate (dē å' rāt) *v. a.*, vergolden (*w. g.*).

Deaurate, *a.*, vergoldet (*w. g.*).

Deauration (dē å rā' schŭn) *s.*, die Vergoldung (*w. g.*).

Deavely } (dêv'lé) *a.*, (*prov.*) einsam, traurig.
Deafely }

Deb., *abbr.* für Deborah, *q. v.*

Debacchate (dé bák' kát) *v. n.*, wie Betrunkene rasen (*n. g.*).

Debacchation (dé bák ká' schûn) *s.*, die Raserei (wie in der Betrunkenheit).

Debacle (dé bák' k'l) *s.*, die geologische Wasserfluth (wodurch die Bruchstücke der Felsen und die Ueberbleibsel der Thiere ꝛc. von ihren ursprünglichen Localitäten entfernt gewesen sein sollen).

Debar (dé bâr') *v. a.*, ausschließen (from, von); (Einem etwas) entziehen; (ihn an) hindern; (es wird auch zuw. mit of gebr., z. B. to - one's self of pleasures, sich des Vergnügen versagen).

Debarb (dé bärb') *v. a.*, des Bartes berauben, (Einem den Bart abnehmen (*n. g.*).

Debark (dé bârk') *v. a.*, ausladen, ausschiffen (*v.* b. ü. Disembark).

Debark, *v. n.*, ans Land steigen, landen.

Debarkation (dé bär ká' schûn) *s.*, die Ausschiffung; das Landen.

Debarked (dé bärkd') *pp.* d. V. Debark, *q. v.*

Debarking, *ppr.* d. V. Debark, *q. v.*

Debarred (dé bârd') *pp.* d. V. Debar, *q. v.*

Debarring, *ppr.* d. V. Debar, *q. v.*

Debase (dé bás') *v. a.*, erniedrigen, herabwürdigen, schmälern, verächtlich machen, verringern (von Personen und Sachen); edle Metalle verfälschen; (durch Beimischung unedler Ausdrücke die Schreibart) verderben.

Debased (dé bâsd') *pp.* d. V. Debase, *q. v.*; - coin, geringhaltige Münze.

Debasement (dé bás' mûnt) *s.*, die Erniedrigung, die Herabwürdigung, die Verringerung, die Schmälerung; die Verfälschung (der Metalle); das Verderben (der Schreibart).

Debaser (dé bás' sûr) *s.*, der Erniedriger, der Herabwürdiger; der Verfälscher; das Herabsetzende.

Debasing (dé bás' sing) *ppr.* d. V. Debase, *q. v.*

Debatable (dé bát' á b'l) *a.*, bestreitbar, streitig.

Debate (dé bát') *s.*, der Wortstreit, das Streitgespräch; der Zank, der Streit, die Zwietracht; der Kampf, *Sh.* L. 1. I. (*n. g.*); die Debatte; debates, die veröffentlichten Verhandlungen; die Bestreitbarkeit; the truth of the matter is beyond -, die Wahrheit der Sache ist unbestreitbar.

Debate, *v. a.*, debattiren, erörtern, mit Worten und Beweisen streiten, discutiren; (Einem etwas) streitig machen.

Debate, *v. n.*, überlegen, berathschlagen (mit on oder upon, über); streiten, erörtern (mit on, über); (*Arch.*) kämpfen (*Chaucer*); to - with one's self, bei sich überlegen; *Sh.* I and my bosom must - a while, ich muß es bei mir selbst überlegen, H. V. 4. I.

Debated (dé bá' tîd) *pp.* d. V. Debate, *q. v.*

Debateful (dé bát' fûl) *a.*, streitig, bestritten (von Sachen); zänkisch, streitsüchtig (von Personen; *w. g.*).

Debatefully (dé bát' fûl lé) *adv.*, streitig, auf eine streitsüchtige, zänkische Weise.

Debatement (dé bát' mûnt) *s.*, die Streitigkeit; die Ueberlegung, *Sh.* M. M. 5. I., H. 5. II.; der Kampf (*n. g.*).

Debater (dé bát' tûr) *s.*, der Wortkämpfer, der Disputant, der Streiter, der Controversist.

Debating (dé bát' ting) *ppr.* d. V. Debate, *q. v.*

Debauch (dé bôrtsch') *s.*, die Schwelgerei, das ausschweifende Leben; die Ausschweifung; das Trinkgelag.

Debauch, *v. a.*, zur Ausschweifung verführen, verleiten; durch Ausschweifung, Unmäßigkeit, schlechte Beispiele ꝛc. verderben; demoralisiren; to - a maid, to - youth, ein Mädchen, die Jugend verführen; abtrünnig machen (an army, eine Armee).

Debauch, *v. n.*, ein ausschweifendes, üppiges Leben führen schwelgen, liederlich sein; (*vulg.*) schwieren.

Debauched, *pp.* d. V. Debauch, *q. v.*

Debauchedly (dé bôrtsch' id lé) *adv.*, auf eine ausschweifende, schwelgerische, liederliche Weise, unzüchtig.

Debauchedness (dé bôrtsch' id nûs) *s.*, die Unmäßigkeit, die Schwelgerei, die Schlemmerei, die Völlerei.

Debauchee (dêb bô schê') *s.*, der Schwelger, der Prasser, der Wollüstling, der Wüstling, der Trunkenbold.

Debaucher (dé bôrtsch' ûr) *s.*, der Verführer.

Debauchery (dé bôrtsch' ûr ré) *s.*, die Unmäßigkeit, die Schwelgerei, die Völlerei; die Liederlichkeit; die Verführung.

Debauchment (dé bôrtsch' mûnt) *s.*, die Verführung.

Debby, *abbr.* für Deborah, *q. v.*

Debel } (dé bêl') *v. a.*, (*Arch.*) besiegen, be-
Debellate } (dé bêl' ât) zwingen.
Debellation (dêb bêl lá' schûn) *s.*, (*Arch.*) die Besiegung, die Bezwingung.

Debenture (dé bên' tschûr) *s.*, der Schuldschein; (am Zollamte) ein von den Zoll-Beamten ausgestellter Schein, woraus erhellt, daß der Inhaber einen Rückzoll zu erheben berechtigt ist, insofern die Waaren, welche bei der Einfuhr den gesetzmäßigen Zoll bezahlt haben, wieder ausgeführt werden sollen; die Obligation über den Rückzoll; **charges of** -, die Kosten der Ausstellung der Rückzollobligationen, die Debenturkosten; the - book, das Rückzollbuch.

Debentured (dé bên' tschûrd) *a.*, - goods, Rückzollgüter, Waaren, worauf der Rückzoll vergütet wird.

Deberries (dé'bêr riz) *s. pl.*, Stachelbeeren (*Devon.*).

Debile (dêb' il) *a.*, schwach, matt, abgespannt, kraftlos, *Sh. Cor.* 1. IX.

Debilitate (dé bil' lé tát) *v. a.*, schwächen, entkräften, entnerven, abspannen.

Debilitated (dé bil' lé tá têd) *pp.* d. V. Debilitate, *q. v.*

Debilitating, *ppr.* d. V. Debilitate, *q. v.*

Debilitation (dé bil lé tá' schûn) *s.*, die Schwächung, die Entkräftung, die Entnervung, die Abspannung, die Abmattung.

Debility (dé bil' lé té) *s.*, die Schwäche, die Kraftlosigkeit, die Abgespanntheit, die Mattigkeit.

Debit (dêb' bit) *s.*, das Debet, das Soll, die Schuld; the - side of the ledger, die Debet-Seite des Hauptbuches; we have placed the amount to your -, wir haben Ihre Rechnung dafür belastet; to the - of Mr. N., zu Lasten des Herrn N.

Debit, *v. a.*, debitiren, belasten, in das Debet eintragen.

Debited, *pp.* d. V. Debit, *q. v.*

Debiting, *ppr.* d. V. Debit, *q. v.*

Debitor (dêb' é tôr) *s.*, der Schuldner, *Sh.* C. 5. IV. (*v.* d. ü. Debtor).

Deboise }
Deboish } *s., v.* (*Arch.*) Debauch.
Debosh (*Sh.*) }

Debonair (dêb bô nâr') *a.*, sanftmüthig, geduldig, nachgiebig; artig, wohlgesittet, höflich, wohlerzogen; gefällig, freundlich; munter, aufgeweckt.

Debonairness (dêb bô nâr' nûs) *s.*, die Sanftmuth, die Nachgiebigkeit; die Artigkeit, die Wohlerzogenheit, die Höflichkeit, die Gefälligkeit, die Freundlichkeit; die Munterkeit, die Aufgeweckthеit.

Debonairity (dêb bô nâr' ré té) *s., v.* Debonairness.

Deborah (dêb' bô râr) *s. p.*, Deborah.

Deboshed (dé bôscht') *v.* Debauched, *Sh.* K. L. 1. IV.

Debouch (dé bûsch') *v. n.*, (*Mil.*) debouchiren, aus einem engen Passe hervorrücken.

Debouchure (dé bûsch schûr') *s.*, (*frz.*) die Ausmündung eines Flusses oder Meerenge.

Debris (dá bré') *s.*, (*frz.*) die Trümmer, die Ueberbleibsel, die Bruchstücke (von Felsen).

Debt (dêt) *s.*, die Schuld (Geldschuld), (*bildl.*) die Schuld, die Schuldigkeit, *Sh.* your son has paid a soldier's -, Euer Sohn hat des Helden Schuld bezahlt, M. 5. VII.;

(*Rechtsspr.* ſt. action of -), die Schuldklage; (*bibl.*) die Sünde, die Vergebung, die Schuld; to run in -, Schulden machen (auch to make -s, to contract -s); to clear all -s, alle Schulden abmachen; to gather in -s, Schulden einkaſſiren; to answer one's -s, ſeine Schulden bezahlen, *Sh.* H. IV. I. 1. III.; I shall always consider myself in your -, ich werde mich immer als Ihren Schuldner betrachten; to be involved in -, tief in Schulden ſein; to be over head and ears in -, bis über die Ohren verſchuldet; to pay the - of nature, ſterben; -s active and passive, die Activa und Paſſiva; -s of honour, Ehrenſchulden; small -s, Bagatellſchulden; out of -, out of danger, außer Schuld, außer Gefahr; - book, das Schuldbuch; das Verfallbuch.

Debted (dĕt' tĭd) *a.*, ſchuldig; verbunden, verpflichtet, *Sh.* C. E. 4. I.

Debtee (dĕt tē') *s.*, der Gläubiger, der Creditor (*n. g.*).

Debtless (dĕt' lŭs) *a.*, ſchuldenfrei.

Debtor (dĕt' tŭr) *s.*, der Schuldner, der Debitor; der Verpflichtete; das Debet, das Soll; the -'s side, die linke Seite des Hauptbuches; to be on the - side, im Debet ſtehen.

Debullition (dē bŭl lĭsch' ŭn) *s.*, das Aufwallen, das Aufſieden.

Debut (*frz.*) *s.*, der Anfang, der Antritt, der Hervortritt, der Beginn, der erſte Auftritt, die erſte Erſcheinung (eines Schauſpielers auf dem Theater).

Decachord | dĕk' á kôrd | *s.*, (*Mus.*) ein harfenähnliches Inſtrument mit zehn Saiten; irgend ein aus zehn Theilen beſtehender Gegenſtand.
Decachordon | dĕk á kôr' dŭn |

Decacuminated (dĕk á kū' mé ná tĕd) *a.*, abgeköpft, geſtutzt.

Decadal (dĕk' á dál) *a.*, aus Zehn beſtehend, dekadiſch.

Decade (dĕk' ād) *s.*, die Decade, die Dekade, das Zehend.

Decadence | dé kā' dŭns | *s.*, der allmälige Verfall, die Abnahme.
Decadency | dé kā' dŭn sé |

Decagon (dĕk' á gŏn) *s.*, das Dekagon, das Zehneck.

Decagonal (dĕk ág' ó n'l) *a.*, zehneckig.

Decagram (dĕk' á grăm) *s.*, das Dekagramma (ein franzöſiſches Gewicht von zehn Grammes).

Decagyn (dĕk' á jĭn) *s.*, die zehnweibige Pflanze, eine Pflanze mit zehn Piſtillen, die Dekagynie.

Decagynian (dĕk á jĭn' é ŭn) *a.*, (*bot. Term.*) mit zehn Piſtillen verſehen; zehnweibig, dekagyniſch.

Decahedral (dĕk á hē' drŭl) *a.*, zehnſeitig.

Decahedron (dĕk á hē' drŭn) *s.*, (*geom. Term.*) die zehnſeitige Figur, das Zehnflach.

Decaliter (dĕk' á lē tŭr) *s.*, das Decalitre (ein franz. Flüſſigkeitsmaß von 10 Litres).

Decalogist (dé kăl' ó jĭst) *s.*, der Erklärer der zehn Gebote.

Decalogue (dĕk' á lŏg) *s.*, die zehn moſaiſchen Gebote.

Decameter (dĕ kăm' mé tŭr) *s.*, das Decametre (ein franzöſiſches Maß von 10 Metres).

Decamp (dé kămp') *v. n.*, (aus dem Lager) abbrechen, abmarſchiren, decampiren; (*bildl.*) fortlaufen; (*vulg.*) ausſkneifen, ausreißen.

Decampment (dé kămp' mŭnt) *s.*, der Aufbruch, das Abmarſchiren (aus dem Lager).

Decanal (dĕk' á nŭl) *a.*, zu einem Dechanat gehörig.

Decander (dé kăn' dŭr) *s.*, die zehnmännige Pflanze, die Dekandrie.

Decandrian | dé kăn' drē án | *a.*, (*bot. Term.*) zehnmännig, dekandriſch.
Decandrous | dé kăn drŭs' |

Decangular (dĕk ăn' gĕú lŭr) *a.*, zehneckig.

Decant (dé kănt') *v. a.*, abklären, abgießen, abſeihen (Flüſſigkeiten); to - wine, Wein in Caraffen einſchenken (um ihn auf die Tafel zu ſetzen).

Decantation (dé kăn tā' ſchŭn) *s.*, das Abklären, das Abgießen von Flüſſigkeiten; der Abguß.

Decanted (dé kăn' tĭd) *pp.* d. V. Decant, *q. v.*

Decanter (dé kăn' tŭr) *s.*, die Caraffine, die Caraffe (in welcher der Wein in England gewöhnlich auf die Tafel kommt); der Abklärer (von Flüſſigkeiten); - label, das Caraffinſchildchen; - stand, das Caraffingeſtell.

Decanting (dé kăn' tĭng) *ppr.* d. V. Decant, *q. v.*

Decaphyllous (dé kăf' fé lŭs) *a.*, (*Bot.*) zehnblätterig.

Decapitate (dé kăp' é tāt) *v. a.*, den Kopf abſchneiden, köpfen, enthaupten; (Bäume) kappen.

Decapitated, *pp.* d. V. Decapitate, *q. v.*

Decapitating, *ppr.* d. V. Decapitate, *q. v.*

Decapitation (dé kăp é tā' ſchŭn) *s.*, die Enthauptung, das Köpfen.

Decarbonate (dé kär' bŏ nāt) *v. a.*, (*Chem.*) (v. Decarbonize).

Decarbonization (dé kär bŏn né zā' ſchŭn) *s.*, (*Chem.*) die Entkohlung.

Decarbonize (dé kär' bŭn nīz) *v. a.*, entkohlen, dekarboniſiren, einem Stoffe ſeinen Antheil Kohlenſtoff entziehen.

Decarbonized, *pp.* d. V. Decarbonize.

Decarbonizing, *ppr.* d. V. Decarbonize, *q. v.*

Decard, *v.* Discard.

Decastich (dĕk' á ſtĭk) *s.*, das Dekaſtichon, Strophe oder Gedicht von zehn Verſen.

Decastyle (dĕk' á ſtīl) *s.*, (*gr. Archit.*) ein architektoniſches Werk von zehn Säulen in der Fronte; *a.*, zehnſäulig.

Decasyllabic (dĕk á ſĭl láb' bĭk) *a.*, zehnſilbig.

Decay (dé kā') *s.*, der Verfall, die (allmälige) Abnahme (der Geſundheit, der phyſiſchen Kraft, des Glückes, Wohlſtandes ꝛc.); der Ruin, der Fall; das Merkmal des Verfalls (*a. g.*): das Unglück, das Mißgeſchick; (*Poes.*) der in Unglück und Verfall Gerathene, *Sh.* K. L. 5. III.; to fall (go), to -, in Verfall gerathen; verarmen; a beauty gone to -, eine verblühete Schönheit.

Decay, *v. a.*, zerrütten, zerſtören, herunterbringen, verwüſten, ſchwächen, *Sh.* T. N. 1. V. (*w. g.*).

Decay, *v. n.*, verfallen, abnehmen, in Verfall gerathen; verwelken; (von Farben) verſchießen; abſterben, erſterben (von Perſonen und Dingen); abzehren; ſchwächer werden, ſich vermindern; verarmen; -ed with age, altersſchwach; -ed circumstances, zerrüttete Vermögensumſtände; -ed stores, verdorbener Schiffsproviant; -ed teeth, brüchige Zähne; -ed wine, verdorbener (ſcharler) Wein.

Decayed, *pp.* d. V. Decay, *q. v.*

Decayedness (dé kā' ĕd nŭs) *s.*, der Zuſtand des Verfalls.

Decayer (dé kā' ŭr) *s.*, die Urſache, die Veranlaſſung des Verfalls; der Zerſtörer, *Sh.* H. 5. I.

Decaying, *ppr.* d. V. Decay, *q. v.*

Decease (dé sēs') *s.*, die Abreiſe (*n. g.*); das Hinſcheiden, der Tod (nur von Menſchen).

Decease, *v. n.*, verſchieden, ſterben (nur von Menſchen), *Sh.* C. 1. I.

Deceased (dé sēs' d') *pp.* d. V. Decease, *q. v.*

Deceasing (dé sēs' ĭng) *ppr.* d. V. Decease, *q. v.*

Decedent (dé sē' dĕnt) *s.*, der Verſtorbene.

Deceit (dé sēt') *s.*, das Verſtricken (*n. g.*); der Betrug, die Betrügerei; die Liſt, die Hinterliſt, die Falſchheit; der Kunſtgriff; (*bibl.*) das durch Betrug Erlangte (*Jer.* 5., *Zeph.* 1.); die Tücke, der Trug (*Job.* 27.); (*Rechtsspr.*) jeder Betrug, wodurch Andern geſchadet wird.

Deceitful (dé sēt' fŭl) *a.*, trügeriſch, betrügeriſch, betrüglich, hinterliſtig, voller Liſt, hämiſch.

Deceitfully (dé sēt' fŭl lé) *adv.*, v. Deceitful.

Deceitfulness (dé sēt' fŭl nŭs) *s.*, die Betrüglichkeit; das Betrügeriſche; die Betrügerei, Hinterliſtigkeit, Falſchheit.

Deceitless (dé sēt' lŭs) *a.*, ohne Falſchheit, arglos.

Deceivable (dé sēv' vá b'l) *a.*, leicht zu betrügen; dem Betrug ausgeſetzt, unterworfen; betrüglich, betrügeriſch, trügeriſch, *Sh.* T. N. 4. III., R. II. 2. III.

Deceivableness (dé sēv' vá b'l nŭs) *s.*, die Leichtigkeit, die Fähigkeit, betrogen zu werden; die Betrüglichkeit.

Deceive (dē sēv') *v. a.*, verleiten, irre leiten, berücken; betrügen, hintergehen, täuschen, hinter's Licht führen, anführen; aufziehen, foppen, betrauben, beeinträchtigen (*n. g.*); to be -d, sich irren; -d by, betrogen von; -d of, getäuscht in; to be -d in a person, sich in Jemand irren.

Deceived, *pp.* d. V. Deceive, *q. v.*

Deceiver (dē sēv'ŭr) *s.*, der Verleiter; der Betrüger, der Verführer; *Sh.* men were -s ever, die Männer sind stets Betrüger gewesen, M. N. 2. III.

Deceiving, *ppr.* d. V. Deceive, *q. v.*

December (dē sĕm'bŭr) *s.*, der December.

December-Moth (-' mŏth) *s.*, (*Entom.*) die Pappelspinne (Phalaena bombyx populi).

Decemdentate (dē sĕm dĕn' tāt) *a.*, zehnzähnig.

Decemfid (dē sĕm' fĭd) *a.*, (*Bot.*) zehnfach gespalten.

Decemlocular (dē sĕm lŏk' ū lŭr) *a.*, (*bot. Term.*) zehnfächerig, zehnzellig.

Decempedal (dē sĕm' pē dăl) *a.*, zehn Fuß lang.

Decemvir (dē sĕm' vĭr) *s.*, (*pl.* Decemviri) der Decemvir, einer der zehn Magistratspersonen im alten Rom.

Decemviral (dē sĕm' vē răl) *a.*, decemviralisch, die Decemvire betreffend.

Decemvirate (dē sĕm' vē rĕt) *s.*, das Decemvirat; ein aus zehn Personen bestehendes Collegium.

Decency } (dē' sŭn sē) *s.*, die Schicklichkeit, der
Decence, *n. v. g.* } Anstand, die Wohlanständigkeit; das Schicklichkeitsgefühl; die Sittenreinheit, die Sittsamkeit, die Bescheidenheit.

Decennary (dē sĕn' nā rē) *s.*, das Jahrzehnt, der Zehnbegriff (aus zehn Freiaffen nebst deren Familien bestehend)

Decennial (dē sĕn' nē ăl) *a.*, zehnjährig.

Decennoval } dē sĕn' ō văl } *a.*, zur Zahl 19 gehörig
Decennovary } dē sĕn' ō văr ē } (*w. g.*).

Decent (dē' sŭnt) *a.*, schicklich, anständig, geziemend; schlicht, einfach, bescheiden, nicht prunkhaft; züchtig, sittsam; mittelmäßig, hinlänglich; a - fortune, ein hinlängliches, bescheidenes Vermögen; a - carriage, ein anständiges Betragen; a - person, ein anspruchsloser Mensch.

Decently (dē' sŭnt lē) *a.*, auf eine schickliche, anständige, bescheidene Weise.

Decentness (dē' sŭnt nŭs) *s.*, *v.* Decency.

Deceptible (dē sĕp' tē b'l) *a.*, leicht zu betrügen.

Deceptibility (dē sĕp tē bĭl' ē tē) *s.*, die Leichtigkeit, die Fähigkeit, die Möglichkeit betrogen zu werden.

Deception (dē sĕp' shŭn) *s.*, das Verleiten; der Betrug, die Betrügerei; die List, die Hinterlist; das Betrogensein; die Täuschung; - table, der Bezirtisch.

Deceptious (dē sĕp' shŭs) *a.*, betrügerisch, betrüglich, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.

Deceptive } dē sĕp' tĭv } *a.*, *v.* Deceptious; (*Mus.*)
Deceptory } dē sĕp' tŭr rē } deceptive cadence, die Trugkadenz.

Deceptively, *adv.*, *v.* Deceptive.

Decern (dē sŭrn') *v. a.*, unterscheiden (*v.* Discern).

Decerpt (dē sŭrpt') *a.*, abgebrochen, vermindert (*n. g.*).

Decerptibility (dē sŭrp tē bĭl' ē tē) *s.*, das Vermögen zu vermindern.

Decerptible (dē sŭrp' tē b'l) *a.*, was sich vermindern läßt.

Decerption (dē sŭrp' shŭn) *s.*, die Verminderung, die Verringerung.

Decertation (dē sĕr tā' shŭn) *s.*, der Streit, die Streitigkeit (*w. g.*).

Decession (dē sĕs' shŭn) *s.*, der Abgang, das Weggehen (*w. g.*).

Decharm (dē chărm') *v. a.*, entzaubern.

Decharmed, *pp.* d. V. Decharm, *q. v.*

Decharming, *ppr.* d. V. Decharm, *q. v.*

Dechristianize (dē krĭs' tsch ăn nīz) *v. a.*, dem Christenthum abtrünnig machen.

Decidable (dē sī' dă b'l) *a.*, entscheidbar.

Decide (dē sīd') *v. a.*, entscheiden, to - a cause, eine Rechtssache entscheiden; to - a dispute, einen Streit schlichten; to - the contest, den Kampf beenden, entscheiden; (überh.) beenden, beendigen, vollenden; to - upon, entscheiden über.

Decide, *v. n.*, entscheiden, sich entscheiden, beschließen (zuw. mit upon); he decided upon going out, er entschied sich auszugehen.

Decided (dē sī' dĕd) *pp.* d. V. Decide, *q. v.*; *a.*, entschieden, unwiderleglich, unbezweifelt, bestimmt.

Decidedly (dē sī' dĕd lē) *adv.*, *v.* Decided, *a.*

Decidence (dē sī' dĕns; dĕs' ē dĕns) *s.*, das Abfallen (*n. g.*); the - of a stag's horns, das Abfallen des Hirschgehörns; the - of leaves, der Blätterfall.

Decider (dē sī' dŭr) *s.*, der Schiedsmann, der Schlichter, der Schiedsrichter.

Deciding, *ppr.* d. V. Decide, *q. v.*

Deciduous (dē sĭd' ū ŭs) *a.*, abfallend; (*bot. Term.*) abfallend (vorzüglich von solchen Blättern - leaves - welche im Sommer oder Herbste abfallen, im Gegensatze zu denen - Permanent leaves, Folia persistentia - welche nicht jährlich abfallen und auch im Winter grün bleiben); - calyx, ein Kelch, der mit den Blumenblättern zugleich abfällt; (*bildl.*) hinfällig.

Deciduousness (dē sĭd' ū ŭs nŭs) *s.*, das Abfallende, (*bot. Term.*) die Einjährigkeit (der Blätter); (*bildl.*) die Hinfälligkeit.

Decigram (dĕs' ē grăm) *s.*, das Decigramm (ein französisches Gewicht = $^1/_{10}$ Gramm).

Decil (dĕs' ĭl) *s.*, (*Astr.*) der Decilschein (Decilis aspectus).

Deciliter (dĕs' ē lē tŭr) *s.*, der Decilitre (ein französisches Maß = $^1/_{10}$ Litter).

Decimal (dĕs' ē măl) *a.*, zum Zehnten gehörig; nach Zehn gerechnet, Decimal . . . ; - fraction, der Decimalbruch, - measure, das Decimalmaß (jede Art von Maß, in welchem die Eintheilungszahl 10 ist); - system, das Decimalsystem (das in Frankreich eingeführte Maß- u. Gewichtssystem).

Decimal, *s.*, das Zehntel, die Decimalzahl.

Decimally, *adv.*, nach Zehn gerechnet, durch Decimalzahlen.

Decimate (dĕs' ē māt) *v. a.*, den Zehnten nehmen oder eintreiben; decimiren (den zehnten Mann ausheben zur Bestrafung); jedes Zehntheil nehmen (*Mitford*).

Decimated, *pp.* d. V. Decimate, *q. v.*

Decimating, *ppr.* d. V. Decimate, *q. v.*

Decimation (dĕs ē mā' shŭn) *s.*, die Erhebung des Zehnten; die Decimation (die Ausbebung des zehnten Mannes zur Bestrafung).

Decimator (dĕs' ē mā tŭr) *s.*, das Decimirende, der Decimator.

Decimeter (dĕ sĭm' mē tŭr) *s.*, der Decimeter (ein französisches Maß = $^1/_{10}$ Meter).

Decimo-Sexto (dĕs' ē mō sĕx tō) *s.*, das Sedezformat; (*scherzw.*) der Jüngling (*B. Jonson*).

Decipher (dē sī' fŭr) *v. a.*, entziffern; dechiffriren; (*bildl.*) auslegen, erklären, enträthseln; schildern, darstellen; stempeln, bezeichnen, *Sh.* Ti. An. 4. II.; aufzeichnen, niederschreiben (*Locke, n. g.*).

Decipherable (dē sī' fŭr rā b'l) *a.*, entzifferbar.

Deciphered, *pp.* d. V. Decipher, *q. v.*

Decipherer (dē sī' fŭr rŭr) *s.*, der Entzifferer.

Deciphering, *ppr.* d. V. Decipher, *q. v.*

Decision (dē sĭz' shŭn) *s.*, die Entscheidung; der (richterliche) Ausspruch, das Urtheil, der Rechtsspruch, der Bescheid; (*Scotl.*) das Sitzungsprotocoll eines Gerichtshofes; (*Hdlsspr.*) die Arbitrage, der Arbitralspruch, der Schiedsspruch; die Sonderung, die Trennung (*n. g.*); die Festigkeit, die Standhaftigkeit, die feste Entschlossenheit; a man of -, ein fester Charakter.

Decisive (dé sī'sĭv) *a.*, entschieden; to be - of, als entscheidend gelten.

Decisively (dé sī'sĭv lé) *adv.*, *v.* Decisive.

Decisiveness (dé sī'sĭv nŭs) *s.*, das Entscheidende, die entscheidende Kraft, das Vermögen etwas entscheiden zu können.

Decisory (dé sī'sŭr ré) *a.*, entscheidend.

Deck (dĕk) *s.*, (*S.-A.*) das Verdeck, Deck; a flush -, ein glattes Deck (dessen Planken von vorne bis nach hinten in eine Ebene fortlaufen und nur von den Luken durchbrochen sind); the lower gun -, das erste oder unterste Deck; a preventer - (a loose - of a boat), ein loses Deck; the quarter -, das Halbdeck, Quarterdeck (das Deck der Schanze, vom großen Mast bis zur Hütte); the upper -, das dritte Deck; the upper - of a two decker, das zweite Deck; a - with a waist (open in the middle), ein gebrochenes Deck; temporary - or orlop made of booms, spare yards etc., die Kühlrücke von Stengen und Raaen; half - (grating-gang-way), der Stückplatz; - running fore and aft, ein durchgehendes Verdeck; spare -, ein falsches Verdeck; (*vulg. bildl.*) to keep a person above -, Jemand in seiner Gewalt behalten; (*S.-A., bildl.*) the - of honour, das Feld der Ehre; a - of cards, ein Spiel Karten (*n. g.*).

Deck, *v. a.*, decken, bedecken; kleiden, bekleiden; schmücken, zieren, verschönern (häufig mit out; the ship - ed out in all her canvass, das Schiff, mit allen Segeln geschmückt, *W. Irving*); mit einem Deck versehen; a decked vessel, ein Fahrzeug mit einem Deck.

Deck-Beams (-' bēmz) *s. pl.*, Deckbalken.

Deck-Breasthook (-' brĕst hŭk) *s.*, (*S.-A.*) Deckbuchbanden.

Deck-Carriage (-'kărrĭdj) *s.*, (*S.-A.*) die Schifflafette.

Decked, *pp.* d. V. Deck, *q. v.*

Decker (dĕk'kŭr) *s.*, der Decker, Bedecker, der Schmücker; (*S.-A.*) a two -, a three -, ein Zwei-, Dreidecker; a table -, ein Tafeldecker.

Decking (dĕk'kĭng) *ppr.* d. V. Deck, *q. v.*; *a.*, (*hrld. Term.*) mit andern Farben ausgelegt (von den Federn der Vögel, wenn deren Spitzen bemalt dargestellt sind).

Decking, *s.*, die Bedeckung; die Verzierung, der Schmuck, die Zierde.

Deck-Stroppers (-' strŏp pŭrs) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Ankertauschopper.

Deck-Transoms (-' trăn sŭms) *s. pl.*, (*S.-A.*) Deckwerpen, Deckwrangen.

Declaim (dé klām') *v. a.*, öffentlich reden, declamiren; öffentlich vertheidigen (*n. g.*).

Declaim, *v. n.*, eine Anrede halten, haranguiren (mit on, über); declamiren; mit rednerischem Tone hersagen, lesen; to - against, schreien, losziehen gegen.

Declaimant | (dé klā' mŭnt) *s.*, der öffentliche Redner, der
Declaimer | (dé klā' mŭr | Declamator; der Schreier, der Eiferer.

Declaiming, *ppr.* d. V. Declaim, *q. v.*

Declamation (dĕk klă mā' shŭn) *s.*, die öffentliche Rede, die Anrede, die Declamation.

Declamator, *s.*, *v.* Declaimer.

Declamatory (dé klăm' mă tŭr ré) *a.*, declamatorisch; schreiend, lärmend.

Declarable (dé klār' ă b'l) *a.*, erweislich.

Declarant (dé klār rŭnt') *s.*, (*Rchtsspr.*) der vor Gericht Erscheinende, der Comparent.

Declaration (dĕk lă rā' shŭn) *s.*, die (mündliche oder schriftliche) Erklärung; die öffentliche Bekanntmachung; die Anzeige; (*Rchtsspr.*) die eidliche Aussage der Zeugen vor Gericht; der die Beschwerde auseinandersetzende Theil der Klageschrift; die Klageschrift; a - of bankruptcy, die Bankerotterklärung; - of independence, die in Nord-Amerika am 1. Juli 1776 geschehene Unabhängigkeitserklärung; a - of love, die Liebeserklärung; to make one's -, sein Gesuch vor Gericht anbringen, eine Klage anstellen.

Declarative (dé klăr' ă tĭv) *a.*, erklärend, erläuternd; öffentlich bekannt machend, anzeigend, verkündigend, kundmachend.

Declaratorily (dé klăr' ă tŭr ré lé) *adv.*, bestimmt, ausdrücklich.

Declaratory (dé klăr' ă tŭr ré) *a.*, erklärend, bestätigend, erläuternd (mit of); a - act (law) ein Gesetz, welches ein früher gegebenes Gesetz erklärt, erläutert, bestätigt.

Declare (dé klār') *v. a.*, aufklären, aufhellen (*n. g.*); erklären; bekannt machen, kund thun; öffentlich bekannt machen, anzeigen; behaupten, versichern; to - one's self, sich erklären, ohne Hehl seine Meinung darlegen; to - one's self a bankrupt, sich als zahlungsunfähig angeben; to - one's self an heir, sich als Erben angeben; to - for public sale, zum öffentlichen Verkauf ausbieten; to - the value at the custom house, beim Zollamte den Werth angeben; I - you are a very fool, ich behaupte, Sie sind ein wahrer Narr.

Declare, *v. n.*, sich erklären (for oder against, für oder gegen); (*Rchtsspr.*) die Klagepunkte darlegen; to - in debt, wegen Schuldforderung klagen; to - off, sich losſagen.

Declared, *pp.* d. V. Declare, *q. v.*

Declaredly (dé klār' rĕd lé) *adv.*, bestimmt, offenbar, unumwunden, ohne Hehl; eingestandenermaßen.

Declarement (dé klār' mŭnt) *s.*, die Erklärung; das Zeugniß, der Beweis (*n. g.*).

Declarer (dé klār'rŭr) *s.*, der Erklärer; der, welcher kund thut oder anzeigt.

Declaring, *ppr.* d. V. Declare, *q. v.*

Declension (dé klĕn' shŭn) *s.*, der Abhang, der Abschluß; der Verfall, die Abnahme; (unrichtig.) die Ablehnung (eines angebotenen Amtes, *Am.*); (*Phys.*) die Abweichung (z. B. der Magnetnadel); (*Gr.*) die Wortbeugung, die Declination; (*bildl.*) in the - of his years, am Abend seiner Tage; the - of manners, der Sittenverfall.

Declinable (dé klī' nă b'l) *a.*, declinirbar, was sich beugen, declíniren läßt.

Declinate (dĕk'lé nát) *a.*, (*Bot.*) abwärts gebogen (von solchen Pflanzentheilen, welche von einem hohen Bogen aus, der seinen Rücken nach oben kehrt, nach und nach mit der Spitze tiefer gerichtet sind).

Declination (dĕk lé nā' shŭn) *s.*, die Neigung (nach der Tiefe), die Biegung; die Abnahme, der Verfall, das Sinken; die Abweichung (der graden Linie); die Abweichung vom Guten); (*Astr.* u. *Phys.*) der Abweichungskreis (auch - circle); table of -s, die Abweichungstafel; (*S.-A.*) - of the compass towards the North-West, die Nordwestering; (*Gr.*) die Wortbeugung, die Declination; die Abweichung (der Magnetnadel); die Abweichungsparallaxe einer Vertikalfläche; - of a star, die Abweichung, die Declination eines Sternes.

Declinator (dĕk lé nā' tŭr) *s.*, das Declinationsinstrument (eine Vorrichtung, mittelst welcher man die Abweichung der Magnetnadel für irgend einen Ort zu bestimmen im Stande ist); der Abweichungsmesser, der Abweichungszeiger, der Abweichungsfinder.

Declinatory (dé klīn' ă tŭr ré) *a.*, abweichend; (*Rchtsspr.*) - plea, der Einwand der Nichtkompetenz.

Decline (dé klīn') *v. a.*, niederwärts biegen, beugen; meiden, vermeiden; ablehnen, von sich weisen, abweisen (wobei der darauf folgende Infinitiv in's Particip verwandelt wird, z. B. he - d going, st. to go, with me, er lehnte es ab, mit mir zu gehen); abwenden, ablenken (mit from, von; *B. Jonson, n. g.*); (*Gr.*) beugen, declíniren; vom Ersten bis zum Letzten durchgehen, durchfahren.

Decline, *v. n.*, sich niederwärts beugen; abweichen (from, von); sich neigen, zu Ende gehen, abnehmen, the day -s, der Tag neigt sich; meiden, vermeiden, sich weigern; in Abnahme, Verfall gerathen, abnehmen (von der Gesundheit, dem Vermögenszustand); sich vermindern, verzehren; fallen, sinken (vom Preise); a declining age, ein vorgerücktes Alter; to be

in declining circumstances, in seinen Vermögensumständen heruntergekommen sein; to be in a declining state of health, in dem Gesundheitszustande sich befinden, wo die Kräfte allmälig abnehmen.

Decline, *s.*, die Neigung zur Tiefe, die Beugung; die Abweichung, die Abnahme, die Verminderung, der Verfall, der Ruin; (*Med.*) die Auszehrung; (*Hdlsspr.*) prices are on the -, die Preise gehen herunter, fallen, sinken; the - of learning, der Verfall der Gelehrsamkeit, der Bildung, the - of life, das vorgerückte Alter; the - of strength, die Abnahme der Kräfte; to be on the -, in Abnahme begriffen sein; the - of the moon, die Abnahme des Mondes.

Declined (dé klind') *pp.* d. V. Decline, *q. v.*; the -, die im Kriege Gefallenen, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Decliner (dé klin' nûr) *s.*, der Ablehnende; die abweichende Sonnenuhr.

Declining, *ppr.* d. V. Decline, *q. v.*

Declinous (dé klin'nûs) *a.* (*bot.Term.*) abwärts gebogen.

Declivity (dé kliv' é té) *s.*, die Abhängigkeit, die Abschüssigkeit, der Abhang.

Declivitous | dé kliv' é tûs | **Declivous** | dé kli' vûs | *a.*, abhängig, abschüssig.

Decoct (dé kókt') *v. a.*, kochen; (*bildl.*) verdauen; auskochen, ausziehen; erhitzen, in Wallung bringen, *Sh.* H. V. 3. V. (*n. g.*).

Decocted, *pp.* d. V. Decoct, *q. v.*

Decoctible (dé kók' té b'l) *a.*, was sich absieden läßt; (*bildl.*) verdaulich.

Decoction (dé kók' schûn) *s.*, das Auskochen, das Absieden, der Absud; das Decoct, der gekochte Trank; die Verdauung (*w. g.*).

Decoctive (dé kók' tiv) *a.*, leicht absiedbar; leicht verdaulich.

Decocture (dé kók' tschûr) *s.*, das Decoct, der Absud.

Decollate (dé kól' lát) *v. a.*, enthaupten, köpfen.

Decollated, *pp.* d. V. Decollate, *q. v.*

Decollation (dék kól lá' schûn) *s.*, die Enthauptung; das Kopfabschneiden von Thieren; (*bildl.*) - of all hope, die Vernichtung aller Hoffnung.

Decolorate (dé kól' ló rét) *a.*, entfärbt, farblos.

Decoloration (dé kól ló rá' schûn) *s.*, die Farblosigkeit; die Entfärbung.

Decomplex (dé' kóm plex) *a.*, aus zusammengesetzten Begriffen bestehend.

Decomposable (dé kóm pó' zá b'l) *a.*, zersetzbar.

Decompose (dé kóm póz') *v. a.*, zersetzen; zweimal zusammensetzen (von Körpern).

Decomposed, *pp.* d. V. Decompose, *q. v.*

Decomposing, *ppr.* d. V. Decompose, *q. v.*

Decomposite (dé kóm póz' zit) *a.*, doppelt, zweimal zusammengesetzt (*bot. Term.*) *v.* Decompound.

Decomposition (dé kóm pó zîsch' schûn) *s.*, die Zersetzung, die Auflösung, die Analysis; die doppelte, zweimalige Zusammensetzung.

Decompound (dé kóm pound') *a.*, zwei- oder mehrmals zusammengesetzt; aus zusammengesetzten Dingen bestehend; (*bot.Term.*) doppelt zusammengesetzt (bes. von Blättern gebr.).

Decompound, *v. a.*, zweimal zusammensetzen; (*Chem.*) auflösen, zersetzen (*w. g.*).

Decompoundable (dé kóm poun' dá b'l) *a.*, was nochmals zusammengesetzt werden kann; zersetzbar, auflösbar.

Decompounded, *pp.* d. V. Decompound, *q. v.*

Decompounding, *ppr.* d. V. Decompound, *q. v.*

Decoped, *pp.* (*Arch.*) abgeschnitten (*Chaucer*).

Decorament (dék' kó rá mûnt) *s.*, die Verzierung (*v.* d. ü. Decoration).

Decorate (dék' kó rát) *v. a.*, schmücken, zieren, verschönern; (*bildl.*) liebenswürdig machen, zieren.

Decorated, *pp.* d. V. Decorate, *q. v.*

Decorating, *ppr.* d. V. Decorate, *q. v.*

Decoration (dék kó rá' schûn) *s.*, die Verzierung, die Verschönerung, der Schmuck; der Zierath; the -s, die Decoration im Theater.

Decorative (dék' kó rá tiv) *a.*, zierend, verschönernd, decorativ; - painting, die decorative Malerei, die Staffirmalerei; - plants, Zierpflanzen; - printing, Zierdruck (Druck mit allegorischen Verzierungen).

Decorator (dék' kó rá tûr) *s.*, der Verzierer, der Ausschmücker; (*Mal.*) der Staffirer; (beim Theater) der Theatermeister.

Decorement, *s., v.* Decoration.

Decorous (dé kór' rûs; dék' kó rûs) *a.*, schicklich, anständig, geziemend.

Decorously, *adv., v.* Decorous.

Decorticate (dé kór' té kát) *v. a.*, abrinden, abschälen (Bäume); aushülsen (Hülsenfrüchte).

Decortication (dé kór té ká' schûn) *s.*, das Abrinden, die Abschälung; das Enthülsen, das Ausschälen.

Decorum (dé kór' rûm) *s.*, die Schicklichkeit, die Anständigkeit; (*Archit.*) die Angemessenheit, die Zweckmäßigkeit eines Gebäudes.

Decoy (dé koi') *s.*, die Lockung; die Lockspeise, der Köder; (*Falk.*) das Verloß (Federspiel des Falkeners, um damit den Falken an sich zu locken); der Vogelheerd; (*S.-A.*) die verstellte Flucht; (*bildl.*) die Versuchung.

Decoy, *v. a.*, ködern, anködern, locken, anlocken, kirren; (*bildl.*) verleiten, betrügen, täuschen, hintergehen.

Decoy-Bird (- -' bûrd) *s.*, der Lockvogel.

Decoy-Duck (- -' dûk) *s.*, die Lockente.

Decoyed, *pp.* d. V. Decoy, *q. v.*

Decoying, *ppr.* d. V. Decoy, *q. v.*

Decoy-Man (- -' mân) *s.*, der Vogelsteller.

Decoy-Pond (- -' pónd) *s.*, (-- for ducks) der Entenfang.

Decrease (dé krés') *s.*, die Verminderung, die Abnahme; - of the moon, das Abnehmen des Mondes.

Decrease, *v. a.*, vermindern, verringern.

Decrease, *v. n.*, sich vermindern, abnehmen, fallen.

Decreased, *pp.* d. V. Decrease, *q. v.*

Decreasing, *ppr.* d. V. Decrease, *q. v.*

Decree (dé kré') *s.*, die Verordnung, das Gesetz, das Dekret, das Edikt; die Beschlußnahme, der Bescheid, die Entscheidung; die Richtschnur, die Vorschrift, die bestimmte, festgesetzte Regel; (*Theol.*) der Rathschluß Gottes.

Decree, *v. a.*, entscheiden, beschließen, decretiren; verordnen, festsetzen (durch Beschluß); zuerkennen.

Decree, *v. n.*, beschließen, einen Beschluß fassen; durch einen Beschluß verordnen.

Decreed, *pp.* d. V. Decree, *q. v.*

Decreeing, *ppr.* d. V. Decree, *q. v.*

Decrement (dék' kré mûnt) *s.*, die Abnahme, die Verminderung; das durch allmälige Verminderung Verlorengegangene; (*Hrld.*) the moon in her -, der abnehmende Mond; (*Min.*) die Decrescenz, die Abnahme der Ueberlagerungsschichten.

Decrepit (dé krép' pit) *a.*, altersschwach, abgelebt, betagt.

Decrepitate (dé krép' é tát) *v. a.*, (*Chem.*) decrepitiren, verpuffen, abknistern lassen.

Decrepitate, *v. n.*, verpuffen, abknistern, verprasseln.

Decrepitated, *pp.* d. V. Decrepitate, *q. v.*

Decrepitating, *ppr.* d. V. Decrepitate, *q. v.*

Decrepitation (dé krép é tá' schûn) *s.*, (*Chem.*) das Abknistern, das Verpuffen, das Prasseln (einiger Salze im Feuer).

Decrepitness | dé krép' pit nûs | **Decrepitude** | dé krép' pé tûd | *s.*, die Altersschwäche, die Hinfälligkeit, die Gebrechlichkeit, das hohe, abgelebte Alter, die Decrepitüde.

Decrescent (dé krés' sûnt) *a.*, abnehmend, sich vermindernd, the - moon, der abnehmende Mond.

Decrescent (dé krés' sûnt) *s.*, das Abnehmende (*v.* Moon).

Decretal (dé kré' t'l) *a.*, einen Befehl, einen Beschluß, eine Verordnung enthaltend; - epistle, der Decretalbrief,

das päpstliche Antwortschreiben und Entscheidung auf Anderer Anfragen in streitigen und zweifelhaften Fällen des Glaubens und besonders der Kirchendisciplin.

Decretal, *s.*, der Decretalbrief (*v.* – epistle, unter Decretal. *a.*); das die Decretale enthaltende Gesetzbuch; –s, die Sammlung von alten Canones; die Decretalen, die päpstlichen Verordnungen.

Decretic, *s.*, *v.* Decretist.

Decretion (dē krē' shŭn) *s.*, die Abnahme, die Verminderung (*n. g.*)

Decretist (dē krē' tĭst) *s.*, der Decretist, der Kirchenrechtslehrer (im Gegensatz zu den Legisten oder Anhängern des römischen Rechts).

Decretorily (dĕk' rē tŭr rē lē) *adv.*, decretorisch, beschließend, entscheidend.

Decretory (dĕk' rē tŭr rē) *a.*, decretorisch, beschließend, entscheidend; kritisch; (*Med.*) – days, kritische Tage (besonders bei Fieberkrankheiten).

Decretory, *s.* (*Rechtsspr.*) das Endurtheil (*n. g.*).

Decrew (dē krū') *v. n.*, (*Arch.*) abnehmen, sich vermindern (*Spenser*).

Decrial (dē krī' ŭl) *s.*, das Verschreien; ein laut ausgesprochener Tadel, Vorwurf.

Decried, *pp.* d. V. Decry, *q. v.*

Decrier (dē krī' ŭr) *s.*, der Verschreier, der Verrufer, der öffentliche Tadler.

Decrown (dē kroun') *v. n.*, der Krone berauben (*n. g.*).

Decrowning, *s.*, der Kronenraub.

Decrust (dē krŭst') *v. a.*, abrusten, abrinden; enthülsen.

Decrustation (dē krŭs tā' shŭn) *s.*, das Abnehmen der Kruste, das Abrinden, Abschälen; das Enthülsen.

Decry (dē krī') *v. a.*, verschreien, verrufen, in übeln Ruf bringen, laut und tadelnd sich aussprechen (gegen); to – the measures of administration, die Maßregeln der Verwaltung beschreien.

Decubation (dĕk kē bā' shŭn) *s.*, das Niederlegen.

Decumbence } (dē kŭm' bŭns
Decumbency } (dē kŭm' bŭn sē } *s.*, das Niederlegen, das Liegen, die Lage.

Decumbent (dē kŭm' bŭnt) *a.*, liegend; (*bot. Term.*) schlaff niederliegend (bes. von dem Stengel gebr.), a – flower, eine liegende und überhängende Blume; krank darnieder liegend.

Decumbiture (de kŭm' bē tshŭr) *s.*, die Bettlägerigkeit; (*Astr.*) das Krankheits- oder Todes-Horoskop.

Decuple (dĕk' ū p'l) *a.*, zehnfach, zehnfältig.

Decuple, *s.*, die verzehnfachte Zahl.

Decurion (dē kū' rē ŭn) *s.*, (*röm. Ant.*) der Decurio, der Vorsteher einer Decurie; der Oberste, der Vorgesetzte, der Anführer (übertr.).

Decurrent (dē kŭr' rŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) herablaufend, an einem andern Körper herabgehend und in diesem Verlaufe mit ihm verbunden; a – leaf, ein ansetzendes Blatt, das sich mit seiner Basis weit am Stengel herab erstreckt.

Decursion (dē kŭr' shŭn) *s.*, das Herablaufen, das Herabfließen, der Ablauf (eines Flusses).

Decursive (dē kŭr' sĭv) *a.*, herablaufend, abwärts laufend; (*bot. Term.*) herablaufend; a – pinnate leaf, ein herablaufend gefiedertes Blatt, wo die Blättchen am allgemeinen Blattstiele ansitzen und ein Stück an ihm herablaufen.

Decursively, *adv.*, *v.* Decursive; (*bot. Term.*) – pinnate, herablaufend gefiedert.

Decurt (dē kŭrt') *v. a.*, abkürzen, stützen (*n. g.*).

Decurtation (dē kŭr tā' shŭn) *s.*, das Abkürzen, Stutzen.

Decury (dĕk' ū rē) *s.*, (*röm. Ant.*) die Decurie (eine Abtheilung von 10 Personen).

Decussate (dē kŭs' sāt) *v. a.*, in spitzen Winkeln, kreuzweise durchschneiden.

Decussate } (dē kŭs' sāt
Decussated } (dē kŭs' sā tĕd } *a.*, kreuzweise zertheilt, über einander gelegt; (*bot. Term.*) kreuzförmig (d. h. zwei gegenüber stehende Paare über einander bilden jedesmal, von oben oder unten angesehen, ein Kreuz mit einander), – leaves, Blätter, welche so stehen, daß sie am Stengel eine Reihe in Kreuzform bilden; (*Rhet.*) a – d period, eine aus zwei fallenden und zwei steigenden im Gegensatze stehenden Gliedern bestehende Periode.

Decussating, *ppr.* d. V. Decussate, *q. v.*

Decussation (dē kŭs sā' shŭn) *s.*, die Decussation, die Legung in's Kreuz; die kreuzweise Durch- oder Einschneidung in Form eines X; (*Geom.* u. *Opt.*) die Durchschneidung nach ungleichen Winkeln; die Strahlendurchkreuzung; der Durchschneidungspunkt; die Abkürzung; point of –, der Zusammentreffungspunkt.

Decypher, *v. a.*, *v.* Decipher.

Dedalian (dē dā' lē ŭn) *a.*, dädalisch, künstlich, kunstreich, erfinderisch, geschickt; bunt; verworren; verwickelt.

Dedalous (dĕd' ā lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) verworren (von Blättern, wenn ein breiter werdendes Ende am Rande kraus und eingeschnitten ist).

Dedans (dĕd' dănz) *s.*, das Innere des Ringes im Ringelrennen; der Gang, die Gallerie eines Ballhauses.

Dedecorate (dē dĕk' ō rāt) *v. a.*, (*Arch.*) entehren, schänden.

Dedecoration (dē dĕk ō rā' shŭn) *s.*, (*Arch.*) die Entehrung, die Schändung.

Dedecorous (dē dĕk' kŭr rŭs) *a.*, entehrend, schändend (*n. g.*).

Dedentition (dē dĕn tĭsch' shŭn) *s.*, die Wechselung der Zähne (beim zweiten Zahnen der Kinder).

Dedicate (dĕd' ē kāt) *v. a.*, zu einem heiligen Gebrauche weihen, einweihen, widmen; einer Person widmen (mit to); zueignen, zuschreiben, dediciren (mit to); (*bildl.*) to – one's self to study, sich dem Studium widmen.

Dedicate, *a.*, geweiht; gewidmet, *Sh.* T. 1. II., H. VI. II. 5. II.

Dedicated, *pp.* d. V. Dedicate, *q. v.*

Dedicatee (dĕd dē kā tē') *s.*, der Gönner, der Patron.

Dedicating, *ppr.* d. V. Dedicate, *q. v.*

Dedication (dĕd dē kā' shŭn) *s.*, die Weihung, die Einweihung; die Widmung zu feierlichen Zwecken; die Zueignung, die Dedikation; – day, das Schutzheiligenfest einer Kirche.

Dedicator (dĕd' dē kā tŭr) *s.*, der Widmer, der Zueigner, der Dedikant.

Dedicatory (dĕd' dē kā tŭr rē) *a.*, widmend, zueignend; – epistle (letter), die Zueignungsschrift.

Dedition (dē dĭsch' shŭn) *s.*, die Uebergabe.

Dedolent (dĕd' dō lŭnt) *a.*, reuelos, gefühllos, unempfindlich (*n. g.*).

Deduce (dē dūs') *a.*, herleiten, ableiten (mit from, von); schließen, folgern; abziehen (*B. Jonson, n. g.*); verpflanzen (*Selden, n. g.*).

Deduced, *pp.* d. V. Deduce, *q. v.*

Deducement (dē dūs' mŭnt) *s.*, die Schlußfolge.

Deducible (dē dūs' sē b'l) *a.*, herzuleiten, folgern, schließen lassend.

Deducing, *ppr.* d. V. Deduce, *q. v.*

Deducive (dē dū' sĭv) *a.*, herleitend, folgernd, schließend.

Deduct (dē dŭkt') *v. a.*, abziehen, abnehmen, abrechnen, kürzen (mit from, von); (*Hdlsspr.*) rebattiren, decortiren; charges –d, nach Abzug der Kosten; after deducting, nach Abzug.

Deducted, *pp.* d. V. Deduct, *q. v.*

Deducting, *ppr.* d. V. Deduct, *q. v.*

Deduction (dē dŭk' shŭn) *s.*, das Abziehen; der Abzug, das Abgezogene; (*Hdlsspr.*) der Decort, die Refactie; die Schlußfolge, der Schluß; die ordnungsgemäße Darstellung von Begebenheiten.

Deductive (dē dŭk' tĭv) *a.*, herzuleiten, schließen, folgern lassend.

Deductively, *adv.*, folgerungsweise.

Deed (dēd) *s.*, die That, die Handlung, die Großthat,

die Heldenthat; die Unthat; die Thatkraft (*Milton*); die wirkende Kraft; das Werkzeug; die Thätigkeit; die That (im Gegensatz zu der Dichtung); die Thatsache, die Wirklichkeit; (*Rechtsspr.*) die Urkunde, das Document, das Instrument, der Contract, daher to draw up a -, ein Document aufsetzen; a - of bealfment, eine Verlehnungsurkunde; a - of gift, eine Schenkungsurkunde, *Sh.* S. 4. I., 5. II.; - of sale, der Kaufbrief, der Kaufcontract; - of trust, die Vollmacht, die Vollmachtsschrift; to do a -, eine That verrichten; the - of kind, die Begattung, *Sh.* S. 1. III.; - of saying, die Bethätigung des Wortes, *Sh.* T. A. 5. I.; to be taken in the (very) -, auf der That ertappt; in very -, wahrhaftig; -s of arms, Waffenthaten; his own free will and -, eine von ihm selbst aus freiem Willen geschehene That.

Deed, *v. a.*, urkundlich übertragen (mit to, auf; *Am.*).

Deed-Achieving (dēd'ăt tchē' ving) *a.*, Thaten verrichtend, *Sh.* Cor. 2. I.

Deedless (dēd' lŭs) *a.*, thatenlos, unthätig, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Deed-Poll (dēd' pōl) *s.*, (*Rechtsspr.*) der einseitige Contract.

Deedy (dē' dē) *a.*, thätig, betriebsam, fleißig (*Berksh.*).

Deem (dēm) *s.*, die Meinung, die Vermuthung, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV. (*n. g.*).

Deem, *v. a.*, halten (für); vermuthen; bestimmen (*n. g.*); schätzen.

Deem, *v. n.*, denken, meinen, urtheilen, dafür halten, erachten (zuw. mit of); *Sh.* how will the world - of me? wie wird die Welt von mir denken, über mich urtheilen? H. VI. II. 3. II.

Deemed, *pp.* d. V. Deem, *q. v.*

Deeming, *ppr.* d. V. Deem, *q. v.*

Deemster (dēm' stŭr) *s.*, der Richter (auf den Inseln Man und Jersey).

Deep (dēp) *a.*, tief (unter der Oberfläche, sich weit in die Tiefe erstreckend); niedrig gelegen, a - valley, ein tiefes, niedrig gelegenes Thal; verborgen, versteckt, geheim; schwer zu begreifen, dunkel, nicht klar; scharfsinnig; a - thinker, ein Tiefdenker; listig, arglistig, schlau, verschlagen; feierlich; a - silence, eine feierliche Stille; dem Blicke undurchdringlich, finster, dunkel; (von der Farbe) dunkel, a - red, ein dunkles Roth; tief empfunden, aus der Tiefe der Seele herkommend, innig, ergreifend; tief versteckt, geheim; a - plot, ein verstecktes Complot; tieftönend; three -, drei Mann hoch; troops in ranks of two -, Truppen in zwei Gliedern aufgestellt; (*bibl.*) unbekannt, unverständlich (von der Sprache; *Is.* 33.); *bildl.* entspricht es meistentheils dem Deutschen tief, einen hohen Grad, etwas Großes, Außerordentliches, tief Empfundenes, Inniges bezeichnend, welches aus folgenden Zusammensetzungen ersichtlich ist; - chest, die tiefe Brust; - contemplative, tiefsinnend, *Sh.* A. L. 2. VII.; - curses, aus der innersten Seele ausgestoßene Flüche, *Sh.* M. 5. III.; - clerks, scharfsinnige, tiefgelehrte Geistliche, P. 6. (*Gow.*); - deceit, geheime, versteckte Heuchelei, H. VI. II. 3. I.; - defiance, große Erbitterung, H. IV. I. 3. II.; - demeanour, ernsthaftes Betragen, H. IV. II. 4. IV.; - disgrace, tiefe Schande, R. III. 1. I.; - designs, versteckte Absichten, R. III. 3. VII.; - desires, innig empfundene Wünsche, M. 1. IV.; - despair, tiefe Verzweiflung, H. VI. III. 3. III.; - divine, der tiefgelehrte Geistliche, R. III, 3. VII.; (*S.-A.*) - drawing, tief im Wasser gehend (von Fahrzeugen), *Sh.* Tr. Cr. (Prol.); - drinking, das übermäßige Trinken; - enemy, der geheime, bittere Feind, R. III. 4. II.; - experiment, schwer auszuführende That, H. IV. I. 3. I.; - felt, tief empfunden; (*bildl.*) - fetched, weit hergeholt, gesucht; (*cant*) - file, der schlaue Fuchs, der Erzspitzbube; - grief, tiefer Kummer, H. 4. V.; - groans, tiefe Seufzer, G. V. 3. I.; - harmony, tiefe Harmonie, R. II. 2. I.; - in love, äußerst verliebt sein; - in debt, tief verschuldet sein; - integrity, unverbrüchliche Redlichkeit, R. II. 5. III.; - intent, ernste Absicht, R. III. 1. I.; - knit furrows, tiefe Furchen im Gesichte; - laid schemes, tief versteckte Pläne; - laments, tiefe Reue, Klagen, Ti. An. 3. II.; - languor, große Hinfälligkeit, Ti. An. 3. I.; - midnight, tiefe Mitternacht, M. D. 1. I.; - melancholy, tiefe Schwermuth; - mourning, tiefe Trauer; - mouthed, von starker Stimme, eine tiefe oder hohle Stimme habend; - musing, nachdenkend, in Gedanken vertieft; - oath, der feierliche Schwur, L. 1. I.; - oblivion, tiefe Vergessenheit, R. III. 3. VII.; (*vulg.*) a - one, der Schlaufuchs, der alte Praktikus; - poverty, äußerste Armuth; - prayers, inbrünstige Gebete, R. III. 1. IV.; - prophecy, tiefe Prophezeiung, H. VI. I. 1. II.; - read, sehr belesen, stark bewandert; - rebuke, ernster Vorwurf, H. IV. II. 4. IV.; - repentance, tiefe Reue, M. 1. IV.; - revolving, tief nachdenkend, sinnend; - rooted, tief eingewurzelt; - scholar, der gründliche Gelehrte; (*S.-A.*) - sea lead, das schwere Loth; - sea line, die große Lothleine; - sea-reel, die Rolle zur großen Lothleine; - sea roll, das heftige Rollen der See; (*scherzw.*) der wankende Gang der Matrosen; - sense of guilt, das innig empfundene Gefühl der Schuld; - sighted, scharfsinnig, scharfsichtig; - silence, das feierliche Stillschweigen; - speaking eyes, tief blickende Augen; - sunk, tief versunken; - suspicion, großer Verdacht; - toned, tieftönend; - traitors, arge Verräther, R. III. 1. III.; - vaulted, tief gewölbt; (*S.-A.*) a - waisted ship, ein Schiff mit hoher Back und Schanze; - wine, Wein von dunkler Farbe.

Deep, *adv.*, tief, tief hinunter (*v.* Deep, *a.*).

Deep, *s.*, die Tiefe; (*bildl.*) die See, das Meer; (*bibl.*) der große See (*Luk.* 5. IV.); das Unbegreifliche, das tief Verborgene (*Ps.* 36.); the - of night, die feierliche Stille der Nacht, mitten in der Nacht; in the - of winter, mitten im Winter; the halcyon -, der ruhige Ocean.

Deep-Contemplative, *a.*, *v.* unter Deep, *a.*

Deep-Drawing, *a.*, *v.* unter Deep.

Deepen (dē' p'n) *v. a.*, tiefer machen, vertiefen; (*min. Term.*) to - a mine perpendicularly, eine Grube abteufen; eine tiefere Farbe geben; dunkeln, verdunkeln, verdüstern, verfinstern; trüben (Kummer, Sorgen, eine böse That) vergrößern; to - the tones of an organ, eine Orgel tiefer stimmen.

Deepen, *v. n.*, tiefer werden (vom Grund eines Wassers); sich vertiefen.

Deepened, *pp.* d. V. Deepen, *q. v.*

Deepening, *ppr.* d. V. Deepen, *q. v.*

Deepening, *s.*, die Vertiefung; der Hintergrund eines Gemäldes; - tools, Vertiefungsinstrumente.

Deeper (dē' pŭr) *comp.* von Deep.

Deepest (dē' pist) *a., sup.* von Deep, *q. v.*; (*Bgb.*) - fit in a mine, die Erbschacht.

Deep-Fet, *a., v.* Deep fetched unter Deep, *a., Sh.* H. VI. II. 2. IV.

Deeply (dēp' lē) *adv.*, tief; gründlich; in einem hohen Grade, sehr; he has - offended, er hat großen Anstoß gegeben; tief gefärbt, dunkel; innigst; tiefsinnig, ernsthaft; feierlich; to be - affected, in hohem Grade ergriffen; - indebted, - in debt, sehr verschuldet; - indented with the small pox, sehr blatternarbig, mit tiefen Blatternarben; - mourning, tief trauernd; - wooded, dicht bewaldet.

Deep-Mouthed, *a., v.* unter Deep, *a.*

Deep-Musing, *a., v.* unter Deep, *a.*

Deepness (dēp' nŭs) *s.*, die Tiefe; die Scharfsinnigkeit; die Schlauheit, die List, die Hinterlist, die Verschlagenheit; the - of the cry (of a dog etc.), das tiefe Gebell (eines Hundes u. s. w.); the - of a sound, die Tiefe eines Tones.

Deep-Read (dēp' rēd) *a., v.* unter Deep, *a.*

Deep-Revolving (- ré vŏl' ving) *a., v.* unter Deep.

Deep-Throated (dēp thrō' tĭd) *a.*, mit tiefen Kehlen (*Milton*).

Deep-Toned (-' tōn'd) *a., v.* unter Deep, *a.*

Deep-Vaulted (- vâl' tĭd) *a., v.* unter Deep, *a.*

Deep-Waisted (- wās' tĭd) *a., v.* unter Deep, *a.*

Deer (dêr) *s.* (auch *pl.*), das Rothwild (der Hirsch, das Reh, der Edelhirsch; Cervus elaphus); fallow -, der Damhirsch (Cervus dama); the american fallow -, der amerik. Damhirsch; red -, der Hirsch, die Hindin; *Sh.* Gethier, K. L. 3. IV.; - field, der Thiergarten; - hays, Netze zum Fangen des Rothwildes; das Rothwildgehege; - neck, der Hirschhals eines Pferdes; - skins, Rehhäute.

Deer-Stalking (dêr' stôr king) *s.*, das Beschleichen des Rothwildes mit der Büchse.

Deer-Stealer (-' stêl lûr) *s.*, der Wilddieb.

Deer-Stealing (- stêl'ling) *s.*, die Wilddieberei.

Dees (dêz) *s. pl.*, Milchmädchen (*Scotl.*).

Deesis (dê'ê sîs) *s.*, (*Rhet.*) eine Anrufung der Götter.

Deess (dê' ês) *s.*, die Göttin (*n. g.*).

Deeve (dêv) *v.a.*, tauchen, eintauchen (*Suffolk.*).

Deface (dê fâs') *v.a.*, entstellen, verunstalten, verderben; Geschriebenes ausstreichen, auslöschen; *Sh.* to - the bond, das Schuldverschreiben tilgen, S. 3. II.; zerstören, vernichten.

Defaced (dê fâsd') *pp.* d. V. Deface, *q. v.*

Defacement (dê fâs' mûnt) *s.*, die Entstellung, die Verunstaltung; die Auslöschung; die Vernichtung, die Zernichtung.

Defacer (dê fâ' sûr) *s.*, der Verunstalter, der Verderber, der Vertilger; *Sh.* - s of a public peace, öffentliche Friedensstörer, H. VIII. 5. II.

Defacing (dê fâ' sîng) *ppr.* d. V. Deface, *q. v.*

De-Facto (dê fâk' tô) *a.*, (*lat., Rchtsspr.*) in der That, der Thatsache oder Wirklichkeit nach, factisch, thätlich, wirklich.

Defailance (dê fâ' lâns) *s.*, der Fehler, das Versehen (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) die Nichterscheinung vor Gericht.

Defalcate (dê fâl' kât) *v.a.*, abschneiden; abziehen, kürzen (bes. von Summen, Rechnungen).

Defalcate, *v.n.*, seinen Verbindlichkeiten nicht nachkommen, seine Schulden (Ehrenschulden) nicht entrichten.

Defalcation (dê fâl kâ' schûn) *s.*, die Verminderung; der Abbruch, der Abzug (einer Summe); die Nichtbezahlung seiner Schulden (Ehrenschulden).

Defalk, *v. a., v.* Defalcate.

Defamation (dêf fâ mâ' schûn) *s.*, die Verleumdung, die Schändung (des guten Namens, Rufes), die Verunglimpfung, die Schmachrede, die Verschreiung, die Diffamation.

Defamatory (dê fâm' mâ tûr rê) *a.*, ehrenrührig, berüchtigend, diffamatorisch; a - libel, eine Schmähschrift.

Defame (dê fâm') *v.a.*, verschreien, in's Geschrei bringen, berüchtigen, verleumden, schmähen, verunglimpfen, entehren.

Defame, *s.* (*Arch.*) die Unehre, die Ehrlosigkeit, die Schande (*Chaucer*).

Defamed, *pp.* d. V. Defame, *q. v.*

Defamer (dê fâ' mûr) *s.*, der Verschreier, der Ehrenschänder, der Verleumder, der Lästerer.

Defaming, *ppr.* d. V. Defame, *q. v.*

Defamous (dê fâ' mûs) *a.*, ehrenrührig, verleumderisch.

Defatigable (dê fât' tê gâ b'l) *a.*, ermüdend (*n. g.*).

Defatigate (dê fât' tê gât) *v. a.*, ermüden (*w. g.*).

Defatigation (dê fât tê gâ' schûn) *s.*, die Ermüdung (*w. g.*).

Default (dê fâlt') *s.*, der Fehler, das Versehen; die Unterlassung, die Ermangelung; die Vernachlässigung; der Mangel; in - of, in Ermangelung von, aus Mangel an; in - whereof, widrigen Falls; (*Hdlsspr.*) - in payment, Mangel an Zahlung; partners in -, Zahlung weigernde Theilnehmer; to make -, nicht bezahlen; (*Rchtsspr.*) die Nichterscheinung des Beklagten vor dem Gerichte; to suffer a -, in Folge des Nichterscheinens vor dem Gerichte den Proceß verlieren; to declare a person in -, wegen des Nichterscheinens des Beklagten vor Gerichte ihn in Contumaz erklären; *Sh.* in the -, im Nothfalle, A. W. 2. IV.; (*Jgdspr.*) the dogs are at a -, die Hunde haben die Spur verloren.

Default, *v.a.* (*Rchtsspr.*) unter Androhung eines Rechtsnachtheils vorladen; in Contumaciam entscheiden; condemniren; eine Pflicht, seine Verbindlichkeiten zu erfüllen ermangeln, sein Wort brechen; beleidigen (*n. g.*).

Default, *v. n.*, seine Verbindlichkeiten nicht erfüllen; wortbrüchig sein.

Defaulted, *a.*, mangelhaft; *pp.* d. V. Default, *q. v.*

Defaulter (dê fâl' tûr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der vor Gericht nicht Erscheinende (nachdem die gesetzmäßige Citation ihm geworden ist); derjenige, der seinen Verbindlichkeiten nicht nachkommt, der Pflichtvergessene, der Wortbrüchige; der Veruntreuer der öffentlichen Gelder, der Defraudant.

Defaulting, *ppr.* d. V. Default, *q. v.*

Defaute, *s.* (*Arch.*) *v.* Default; Defect (*Chaucer*).

Defeasance (dê fê' zâns) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Aufhebung, die Annullirung eines Vertrages; die Annullations-Clausel; die Schrift, wodurch ein Contract aufgehoben wird; die Gegenverschreibung, die Gegenversicherung; die Niederlage (*n. g.*).

Defeasible (dê fê' zê b'l) *a.*, was annullirt, aufgehoben, ungültig gemacht werden kann, annullirbar.

Defeasibleness (dê fê' zê b'l nûs) *s.*, die Fähigkeit, annullirt, ungültig gemacht zu werden, die Vernichtbarkeit.

Defeat (dê fêt') *s.*, die Niederlage, der Verlust einer Schlacht, die Vernichtung einer Armee; das Zurückschlagen, Zurückwerfen (of an attack, eines Angriffs); die Annullirung, die Vernichtung (of a title, eines Rechtsanspruches); die Bereitelung; *Sh.* to make - of, vernichten, überwinden, M. N. 4. I.

Defeat, *v. a.*, schlagen, vernichten (ein Heer); vereiteln, täuschen (hopes, Hoffnungen); annulliren, aufheben, ungültig machen (a title, einen Rechtsanspruch); zurückwerfen, zurückschlagen (an attack, einen Angriff); entstellen, verunstalten, unkenntlich machen, *Sh.* O. 1. III. (*n. g.*).

Defeated, *pp.* d. V. Defeat, *q. v.*

Defeating, *ppr.* d. V. Defeat, *q. v.*

Defeature (dê fê' tschûr) *s.*, die Entstellung, das Unkenntlichmachen der Gesichtszüge; der Mangel an Schönheit, *Sh.* C. E. 2. I.; careful hours have written strange - s on my face, sorgenvolle Stunden haben wunderbare Furchen auf mein Gesicht gezogen, *Sh.* C. E. 5. I.; die Niederlage, die Vernichtung (*Spenser*).

Defecate (dêf' fê kât) *v. a.*, Flüssigkeiten abklären, läutern; (*bildl.*) reinigen, läutern.

Defecated, *pp.* d. V. Defecate, *q. v.*

Defecating, *ppr.* d. V. Defecate, *q. v.*

Defecation (dêf fê kâ' schûn) *s.*, das Abklären, die Läuterung (einer Flüssigkeit); (*bildl.*) die Reinigung.

Defect (dê fêkt') *s.*, der Mangel, *Sh.* K. L. 4. I.; der Fehler, das Versehen, das Vergehen, der Irrthum; das Gebrechen, die Gebrechlichkeit.

Defect, *v. n.*, mangelhaft, unvollständig sein, mangeln, fehlen.

Defectibility (dê fêk tê bîl' lê tê) *s.*, die Mangelhaftigkeit.

Defectible (dê fêk' tê b'l) *a.*, mangelhaft, unvollständig, unvollkommen.

Defection (dê fêk' schûn) *s.*, der Mangel, der Fehler; die Pflichtvergessenheit; die Abtrünnigkeit; der Abfall (von Gott); die Treulosigkeit; der Aufruhr, die Meuterei, die Empörung (von Nationen oder Staaten).

Defective (dê fêk' tîv) *a.*, mangelhaft, unvollkommen, unvollständig; (*Hdlsspr.*) schadhaft, defect; fehlerhaft, tadelnswerth, tadelhaft; (*Gr.*) mangelhaft, defectiv (von Verben und Hauptwörtern); - in, mangelhaft an, fehlen in, es versehen mit, *Sh.* H. V. 5. II., O. 2. I.; - currency, schadhafte Münze; (*mus. Term.*) - fifth, die kleine Quinte.

Defectively, *adv.*, *v.* Defective.

Defectiveness (dê fêk' tîv nûs) *s.*, die Mangelhaftigkeit, die Unvollkommenheit, die Unvollständigkeit, die Fehlerhaftigkeit.

Defectuosity (dê fêk tschêû ôs' tê tê) *s.*, *v.* Defectiveness.

Defectuous (dê fêk' tschêû ûs) *a.*, mangelhaft, voll Mängel, voll Fehler (*w. g.*).

Defedation (dĕfĕ'dā'schŭn) *s.*, die Befleckung (*n. g.*).

Defeisance, *v.* Defeasance.

Defence } (dĕ fĕns') *s.*, die Vertheidigung;
Defense (*Webster*) } die Sicherheit, der Schutz, der Schirm; die Rechtfertigung, die Vertheidigung; (*Rechtsspr.*) die Einrede, die Exception des Beklagten; (*Arch.*) das Verbot (*Chaucer*); der Widerstand; die Vertheidigungskunst; (*Festungsw.*) ein Werk, das ein anderes flankirt; **-s**, das Schirmwerk; *Sh.* **to betake one (one's self) to one's -**, sich mit dem Schwerte vertheidigen, T. N. 3. IV.; **to stand up in a person's -**, Jemand vertheidigen, line of -, die Vertheidigungslinie, die Grenzwache, der Sperr-Cordon; **a place of -**, eine haltbare Festung; **forests in -**, gehägte Waldungen; **to plead something in one's own -**, zu seiner eignen Rechtfertigung etwas vorbringen.

Defence, *v. a.*, durch Befestigungen vertheidigen (*n. g.*).

Defenced, *pp.* d. V. Defence, *q. v.*

Defenceless (dĕ fĕns'lŭs) *a.*, schutzlos, wehrlos, hülflos, unbewaffnet; unbefestigt, offen (von Städten); dem Feinde leicht zugänglich; ohne Besatzung; schwach, ohnmächtig, unfähig, Widerstand zu leisten (von Personen).

Defencelessness (dĕ fĕns' lŭs nŭs) *s.*, die Schutzlosigkeit, die Wehrlosigkeit, die Hülflosigkeit.

Defences (dĕ fĕn sĭz) *s. pl.*, (*Mil.*) die Vertheidigungswerke; (*Hrld.*) das Gewäff (der Thiere).

Defend (dĕ fĕnd') *v. a.*, vertheidigen; schützen, beschützen, beifechten, *Sh.* H. 1. IV.; sichern (against, gegen); bewahren (from, vor); in Schutz nehmen, vertheidigen, aufrecht erhalten (Ansprüche, Rechte, Freiheiten &c.); befestigen (durch äußere Mittel); verbieten (*Frz.*); verhüten, behüten, *Sh.* R. III. 3. VII.; (*Rechtsspr.*) abhalten, hindern; the **-ed fruit**, die verbotene Frucht (*Milton*).

Defend, *v. n.*, sich (vor Gericht) vertheidigen.

Defendable } (dĕ fĕn' dā b'l) *a.*, was vertheidigt werden
Defendible } kann, was sich vertheidigen läßt, vertheidigungsfähig.

Defendant (dĕ fĕn'dŭnt) *a.*, vertheidigend; **means -**, Vertheidigungsmittel, *Sh.* H.V. 2.IV.; zur Vertheidigung geeignet.

Defendant, *s.*, der Vertheidiger; (*Rechtsspr.*) der Beklagte; **the female -**, die Beklagte; **- in error**, der Appellat, der Gegner des Appellanten.

Defended, *pp.* d. V. Defend, *q. v.*

Defender (dĕ fĕn' dŭr) *s.*, der Vertheidiger; der Beschützer, der Verfechter; (*Rechtsspr.*) der Anwalt; **-s**, Mitglieder einer politischen Verbindung in Irland (1688), deren Zweck die Aufrechterhaltung und Erlangung politischer und religiöser Freiheit war.

Defending, *ppr.* d. V. Defend, *q. v.*

Defendress (dĕ fĕn' drŭs) *s.*, die Vertheidigerin; die Beschützerin, die Verfechterin.

Defensative (dĕ fĕn' să tĭv) *a.*, beschützend, Schutz gewährend, vertheidigend.

Defensative, *s.*, der Schutz, die Vertheidigung; (*Chir.*) der Verband, das Pflaster (um eine Wunde zu schützen); (*Med.*) das Defensivmittel.

Defense (*Webster*) *v.* Defence.

Defenseless, *v.* Defenceless.

Defenselessness, *v.* Defencelessness.

Defensible (dĕ fĕn' sĕ b'l) *a.*, was vertheidigt werden kann, vertheidigungsfähig; was gerechtfertigt werden kann, recht; was einen Angriff ertragen, aushalten kann, haltbar.

Defensibleness (dĕ fĕn' sĕ b'l nŭs) *s.*, die Leichtigkeit, vertheidigt zu werden; die Haltbarkeit.

Defensitive, *v.* Defensive.

Defensive (dĕ fĕn' sĭv) *a.*, vertheidigend, schützend; im Vertheidigungszustande; **- arms**, Schutzwaffen; **- war**, Defensivkrieg.

Defensive, *s.*, der Schutz, der Schirm, das Vertheidigungsmittel; die Defensive, der Vertheidigungszustand; **to act upon (stand upon) the -**, vertheidigungsweise verfahren.

Defensively (dĕ fĕn' sĭv lĕ) *adv.*, vertheidigungsweise.

Defenst pt. Defended (*Fairfax, n. g.*).

Defer (dĕ fŭr') *v. a.*, aufschieben, aussetzen, zögern; verschieben, verlängern; verweisen (to, an; *v.* d. ü. Refer); darbieten, darbringen; **-red annuities**, eine Leibrente, welche man durch Einzahlung jährlicher Prämien von Erreichung eines bestimmten Jahres an bekommt; **-red debt**, die ausgesetzte Schuld.

Defer, *v. n.*, aufschieben, zögern; eines Andern Urtheile überlassen, anheimgeben; **he - s to the opinion of his father**, er unterwirft sich der Meinung seines Vaters; **to - giving**, vorenthalten.

Deference (dĕf' fŭr rŭns) *s.*, die Achtung, die Ehrerbietung; die Herablassung, die Gefälligkeit, die Nachgiebigkeit, die Nachsicht, die Rücksicht; das Nachgeben (dem Urtheile eines Andern), die Unterwerfung; **in - to the ladies**, aus zarter Rücksicht gegen die Damen; **to pay - (to a person, to pay a person -)**, Einem seine Ehrerbietung bezeigen.

Deferent (dĕf' fŭr rŭnt) *a.*, hin- und herführend; leitend, zuführend (*w. g.*).

Deferent, *s.*, der Leiter, der Zuführer, die Röhre, der Canal; (*Astr.*) **the - of a planet**, der Bewegungszirkel eines Planeten (derjenige Kreis, in welchem sich entweder ein Planet selbst oder der Mittelpunkt seines Epicykels bewegt, nach dem System des Ptolemäus); (*Anat.*) der Samengang (Deferens canalis).

Deferential (dĕf fĕ rĕn' schŭl) *a.*, ehrerbietig, Ehrerbietung ausdrückend.

Deferment (dĕ fŭr' mŭnt) *s.*, der Aufschub.

Deferred, *pp.* d. V. Defer, *q. v.*

Deferrer (dĕ fŭr' rŭr) *s.*, Einer, der etwas verschiebt, der Zögerer.

Deferring, *ppr.* d. V. Defer, *q. v.*

Deferring, *s.*, der Aufschub; *v.* Deference.

Defetto, *s.* (*Arch.*) *v.* Defamation.

Defiance (dĕ fl' ŭns) *s.*, die Ausforderung, die Herausforderung (zum Kampfe); der Trotz, der Hohn; die Fehde; die Verweigerung, die abschlägige Antwort, *Sh.* M. M. 3. I.; ein Ausdruck der Verabscheuung, der Verachtung; **to bid - to a person**, Einem Trotz bieten; **to bid - to common sense**, wider die gesunde Vernunft handeln; **to set at -**, Hohn sprechen, höhnen; **in - of my command**, trotz meines Befehls; **to live in open - with a person**, in öffentlicher Feindschaft mit Einem leben.

Defiatory (dĕ fl' ă tŭr rĕ) *a.*, herausfordernd, Trotz bietend.

Deficiency } (dĕ fĭsch' schŭn sĕ) *s.*, der Mangel, die
Delicience } (dĕ fĭsh' ŭns) Mangelhaftigkeit, die Unvollständigkeit, die Unvollkommenheit, die Unzulänglichkeit; der Fehler, das Gebrechen; (*Hdlsspr.*) das Fehlende, der Mangel, der Ausfall, das Manco, das Deficit; **the - in weight**, das Gewichtsmanco; **the - of a ship's cargo**, der Seeschaden, die Verschlechterung der Schiffsladung; **to make up for a -**, das Fehlende ergänzen.

Deficient (dĕ fĭsch' ŭnt) *a.*, mangelhaft, unvollständig, unvollkommen, unzulänglich; **to be - in**, Mangel haben an . . .; es fehlen lassen an; im Rückstande sein; **to be - in weight**, am Gewichte fehlen; **I shall not be -**, ich werde nicht ermangeln; (*Arithm.*) **- numbers**, Zahlen, deren Theiler zusammenaddirt eine Summe geben, die kleiner als die Zahl selbst ist, wobei jedoch die Zahl nicht selbst als Theiler mit aufgenommen wird.

Deficit (dĕf' fĭ sĭt) *s.*, das Fehlende, das Deficit.

Defied, *pp.* d. V. Defy, *q. v.*

Defier (dĕ fl' ŭr) *s.*, der Aus- oder Herausforderer (zum Kampfe); der Verächter, der Trotzbietende.

Defiguration (dĕ fĭg gŭ rā' schŭn) *s.*, die Entstellung.

Defigure (dĕ fĭg' gŭr) *v. a.*, verunstalten, entstellen, defiguriren.

Defile (dĕ fll') *s.*, der enge Weg, der Hohlweg, der Engpaß, das Defilé.

Defile, *v. a.*, beflecken, beschmutzen, besudeln, entweihen; unklar, trübe machen, trüben (Flüssigkeiten); schänden, entehren, die Keuschheit verletzen, verführen, verleiten, verderben; verunglimpfen; durch Sünde entehren, beflecken (*Ez.* 20., *Numb.* 19.).

Defile, *v. n.*, defiliren, in schmalen Reihen oder auch einzeln vorbeiziehen, durch einen Hohlweg gehen.

Defiled, *pp.* d. V. Defile, *q. v.*

Defilement (dē fil′mŭnt) *s.*, die Befleckung, die Besudelung; die Entweihung, die Entehrung; die Verführung, die Schändung.

Defiler (dē fi′lûr) *s.*, der Beschmutzer, der Besudeler; der Entweiher, der Entehrer; der Verführer, der Schänder.

Defiling, *ppr.* d. V. Defile, *q. v.*

Definable (dē fin′ a b′l) *a.*, begrenzbar; bestimmbar, was bestimmt oder angegeben werden mag; erklärbar, definirbar (von Worten und Begriffen).

Define (dē fin′) *v. a.*, die Grenze einer Sache genau bezeichnen, begrenzen; bestimmen, festsetzen, entscheiden, beschließen; erklären, definiren (Worte, Begriffe).

Defined, *pp.* d. V. Define, *q. v.*

Definement (dē fin′ mŭnt) *s.*, die Werthbestimmung; die genaue Beschreibung, *Sh.* H. 5. II. (*n. g.*).

Definer (dē fi′nûr) *s.*, der Erklärer, der Beschreiber, der Ausleger, der Definirende; der Bestimmende.

Defining, *ppr.* d. V. Define, *q. v.*

Definish, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Define (*Chaucer*).

Definite (dĕf′ fi nit) *a.*, bestimmt (in Bezug auf den Umfang), begrenzt, einschränkend (von der Zahl); bestimmt, festgesetzt (von der Zeit); definitiv, entscheidend, abschließend, entschieden, bestimmt, unabänderlich, unwiderruflich; - number, die bestimmte Zahl.

Definite, *s.*, der bestimmte Begriff, das Definitum.

Definiteness (dĕf′ i nit nŭs) *s.*, die Begrenztheit, die Beschränktheit; die Gewißheit, die Bestimmtheit.

Definition (dĕf fē nĭsch′ schŭn) *s.*, die Definition, die Bestimmung, die Begriffsbestimmung, die Erklärung, die Bezeichnung; die Festsetzung, die Entscheidung.

Definitive (dē fin′ē tĭv) *a.*, bestimmt, ausdrücklich; entscheidend, definitiv; entschlossen, *Sh.* M. M. 5. I.; (*Rechtsspr.*) - sentence, das Endurtheil, der Endbescheid; - treaty, der Definitiv-Tractat, der abschließende Vertrag, der Schlußvertrag.

Definitive, *s.*, das Bestimmende, das Entscheidende; (*Gr.*) das bestimmende Fürwort.

Definitively (dē fin′ē tĭv lē) *adv.*, auf eine bestimmte, entscheidende Weise.

Definitiveness (dē fin′ē tĭv nŭs) *s.*, die Bestimmtheit; das Entscheidende.

Defix (dē fiks′) *v. a.*, (*Arch.*) befestigen; (*bildl.*) richten (die Gedanken auf etwas).

Deflagrability (dĕf flăg rā bil′ ē tē) *s.*, die Verbrennbarkeit, die Verbrennlichkeit.

Deflagrable (dē flăg′rā b′l) *a.*, verbrennbar, verbrennlich.

Deflagrate (dĕf′ lā grāt) *v. a.*, deflagriren, ausbrennen, durch Feuer reinigen.

Deflagrated, *pp.* d. V. Deflagrate, *q. v.*

Deflagration, *ppr.* d. V. Deflagrate, *q. v.*

Deflagration (dĕf lā grā′ schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Deflagration, die Abbrennung, die Läuterung, die Reinigung durch Feuer; die Feuersbrunst (*n. g.*).

Deflagrator (dĕf′ lā grā tûr) *s.*, der Deflagrator (ein elektro-galvanischer Apparat, der den Zweck hat, durch galvanische Wirkung große Hitzegrade zu entwickeln, ohne die Unbequemlichkeiten der voltaischen Säulen zu haben).

Deflect (dē flĕkt′) *v. a.*, biegen.

Deflect, *v. n.*, sich seitwärts wenden, abweichen (from, von).

Deflected, *pp.* d. V. Deflect, *q. v.*

Deflecting, *ppr.* d. V. Deflect, *q. v.*

Deflection (dē flĕk′ schŭn) *s.*, die Abweichung (von der gehörigen, ordentlichen Richtung); (*S.-A.*) die Abtrift (das Abtreiben eines Schiffes von der rechten Fahrt, *v.* Leeway); - of the (rays of) light, die Deflexion des Lichts, die Beugung des Lichts, die Strahlenbrechung; der Umweg, der Seitenweg.

Deflector (dē flĕk′ tûr) *s.*, der Deflektor (an einer Lampe).

Deflexure (dē flĕk′ schûr) *s.*, das Niederwärtsbeugen; die Abweichung.

Deflorate (dĕf′ lō rāt) *a.*, (*bot. Term.*) abgeblüht, verblüht (von Staubgefäßen, die ihren Blüthenstaub abgestäubt haben).

Defloration (dĕf lō rā′ schŭn) *s.*, der Verlust (die Beraubung) der Jungferschaft, die Schändung, die Entjungferung; die Auswahl der Besten; der Kern (Hale; *n. g.*).

Deflour } (dē flour′) *v. a.*, entehren, (eine Jungfrau) schwächen, entjungfern,
Deflower (*Sh.*) } schänden; der Blumen berauben; verunzieren.

Defloured, *pp.* d. V. Deflour, *q. v.*

Deflourer (dē flou′ rûr) *s.*, der Jungfrauschänder, der Ehrenschänder, der Desflorator.

Deflouring, *ppr.* d. V. Deflour, *q. v.*

Deflow (dē flō′) *v. n.*, (*Arch.*) niederwärtsfließen, abfließen, ablaufen (*n. g.*).

Defluous (dĕf′ lū ŭs) *a.*, herabfließend, ablaufend; herabfallend.

Deflux (dē flŭks′) *s.*, der Abfluß, das Herabfließen (*n. g.*).

Defluxion (dē flŭk′ schŭn) *s.*, der Abfluß; (*med. Term.*) - of humours, der Fluß (im Kopfe), der Schnupfen.

Defly (dĕf′ lē) *a.*, *v.* Deftly.

Defoedation, *s.*, *v.* Defedation.

Defoliation (dē fō lē ā′ schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) die Entblätterung, der Blattfall; die Zeit des Blätterfalls.

Deforce (dē fōrs′) *v. a.*, gewaltsam vorenthalten.

Deforced, *pp.* d. V. Deforce, *q. v.*

Deforcement (dē fōrs′ mŭnt) *s.*, (*Rechtsspr.*) die gewaltsame Vorenthaltung; (*Scott.*) der gegen einen Beamten bei der Vollstreckung des Gesetzes geleistete Widerstand.

Deforceor, *s.*, *v.* Deforciant.

Deforciant } dē fōr′ sē ŭnt } *s.*, derjenige, welcher dem
Deforciator } dē fōr′ sē ā tûr } gesetzmäßigen Eigenthümer den Besitz seiner Ländereien ꝛc. gewaltsam vorenthält (*Blackstone*).

Deforcing, *ppr.* d. V. Deforce, *q. v.*

Deform (dē fōrm′) *v. n.*, ungestaltet, mißgestaltet, (dem Auge) häßlich.

Deform, *v. a.*, verunstalten, entstellen; entehren, schänden.

Deformation (dĕf fōr mā′ schŭn) *s.*, die Entstellung, die Verunstaltung.

Deformed (dē fōrmd′) *a.*, entstellt, verunstaltet, häßlich; *Sh.* entstellend, C. E. 5. I.; niedrig, gemein, schändlich; the - transformed, die umgewandelte Mißgestalt (*Byron*).

Deformedly (dē fōrm′ĕd lē) *adv.*, auf eine häßliche Weise.

Deformedness (dē fōrm′ĕd nŭs) *s.*, die Ungestaltheit, die Häßlichkeit.

Deformer (dē fōrm′ ûr) *s.*, der Verunstalter.

Deforming, *ppr.* d. V. Deform, *q. v.*

Deformity (dē fōrm′ē tē) *s.*, die Ungestaltheit, die Ungestalt, die Häßlichkeit, *Sh.* R. III. 1. I.; der Mangel an Ordnung oder Form; die lächerliche Gestalt.

Deforser } (dē fōr′ sûr) *s.*, derjenige, welcher gewaltsam
Deforsor } Einen aus dem Besitze seines Eigenthums vertreibt.

Defoul (dē foul′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Defile (*Spenser.*).

Defraud (dē frârd) *v.*, betrügen, Unterschleif machen, defraudiren, um etwas bringen, bevortheilen (mit of - um); they were -ed of their rights, sie wurden um ihre Rechte betrogen, gebracht.

Defraudation (dē frâr dā′ schŭn) *s.*, der Betrug, der Unterschleif, die Defraudation, der Unterschlag; die schuldvolle Hinterziehung der vom Staate auferlegten indirekten Steuern.

Defrauded (dē frâr′ded) *pp.* d. V. Defraud, *q. v.*

Defrauder (dē frâr′der) *s.*, der Betrüger, der Defraudent.

Defrauding, *ppr.* d. V. Defraud, *q. v.*

Defraudment (dē frôrd′ mŭnt) *s.*, der Betrug, die Beeinträchtigung, das Betrügen.

Defray (dē frâ′) *v. a.*, bestreiten, entrichten, (die Kosten, the expences, the charges) tragen, bezahlen; (*Arch.*) beschwichtigen, befriedigen, genugthun (*Spenser*); Einen freihalten; füllen, anfüllen (eine Flasche; *Spenser*).

Defrayed, *pp.* d. V. Defray, *q. v.*

Defrayer (dē frâ′ ŭr) *s.*, derjenige, welcher bezahlt, entrichtet.

Defraying, *ppr.* d. V. Defray, *q. v.*

Defrayment (dē frâ′ mŭnt) *s.*, die Bezahlung, die Entrichtung; der Ersatz, die Vergütung.

Deft (dĕft) *a.*, (*Arch.*) nett, hübsch, schmuck, zierlich; bereit; geschickt, gewandt, flink, behende; fröhlich, aufgeweckt, lustig.

Defter-Dar (dĕf′ tŭr dâr) *s.*, (*Türk.*) der Defterdar (der Minister, welcher den Gesetzgelehrten und Religionsdienern vorsteht, der Finanzminister der Pforte).

Deftly (dĕft′ lē) *adv.*, *v.* Deft, *Sh.* M. I. I.

Deftness (dĕft′ nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Nettheit, die Zierlichkeit, die Schönheit.

Defunct (dē fŭngkt′) *a.*, verstorben.

Defunct, *s.*, der Verstorbene, die Verstorbene.

Defunction (dē fŭngk′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Sterben, das Absterben, *Sh.* II. V. 1. II.

Defy (dē fī′) *v. a.*, zum Kampfe herausfordern, *Sh.* T. N. 3. IV.; Trotz bieten; verschmähen, verwerfen, *Sh.* R. II. 1. 1., R. J. 5. III.; auffordern.

Defy, *s.*, die Herausforderung (*n. g.*).

Defyer, *s.*, *v.* Defier.

Defying, *ppr.* d. V. Defy, *q. v.*

Deg (dĕg) *v. a.*, Wäsche vor dem Plätten besprengen (*North.*).

Degarnish (dē gâr′ nĭsch) *v. a.*, (ein Haus ꝛc. des Schmuckes) berauben; (*Mil.*) degarniren (eine ausgerüstete Festung ihres Geschützes und ihres Mund- und Kriegsvorrathes entledigen, um sie dem Feinde zu übergeben).

Degarnished, *pp.* d. V. Degarnish, *q. v.*

Degarnishing, *ppr.* d. V. Degarnish, *q. v.*

Degarnishment (dē gâr′ nĭsch mŭnt) *s.*, die Beraubung, die Entblößung (des Schmuckes ꝛc.); die Degarnirung, die Entblößung (einer Festung).

Degender (dē jĕn′ dŭr) *v. n.*, ausarten (*Spenser*; *n. g.*).

Degendered, *pp.* d. V. Degender, *q. v.*

Degeneracy (dē jĕn′ ŭr rā sē) *s.*, die Ausartung, die Entartung; die Verderbtheit, die Verdorbenheit; das Verderben der Sitten; die Gemeinheit, die Niederträchtigkeit (der Gesinnung).

Degenerate (dē jĕn′ ŭr rĕt) *a.*, ausgeartet, entartet, verderbt; gemein, niedrig gesinnt, verächtlich, schändlich.

Degenerate (dē jĕn′ ŭr rāt) *v. n.*, ausarten, aus der Art schlagen; wit may easily - into indecency, der Witz kann leicht in Unanständigkeit ausarten.

Degenerately, *adv.*, *v.* Degenerate, *a.*

Degenerateness (dē jĕn′ ŭr rĕt nŭs) *s.*, die Ausartung, die Entartung, die Verschlechterung, die Verwilderung, das Verderbniß.

Degenerating, *ppr.* d. V. Degenerate, *q. v.*

Degeneration (dē jĕn ŭr rā′ schŭn) *s.*, die Ausartung, die Entartung; das Ausgeartete, die Entartete.

Degenerous (dē jĕn′ ŭr rŭs) *a.*, ausgeartet, entartet; gemein, niederträchtig, verächtlich, schändlich.

Degenerously (dē jĕn′ ŭr rŭs lē) *adv.*, *v.* Degenerous.

Degey (dĕg′ gē) *a.*, nebelig, nässelnd (*North.*).

Deglutinate (dē glū′ tē nāt) *v. a.*, (angeleimte Sachen) losreißen, abreißen; (*bildl.*) lösen.

Deglutinated, *pp.* d. V. Deglutinate, *q. v.*

Deglutination (dē glū tē nā′ schŭn) *s.*, das Losmachen (von angeleimten Sachen); (*bildl.*) die Lösung, die Entwickelung.

Deglutition (dē glū tĭsch′ schŭn) *s.*, das Schlucken, das Verschlucken, das Schlingen; die Fähigkeit, das Vermögen zu schlucken.

Degradation (dĕg rā dā′ schŭn) *s.*, die Herabsetzung, die Absetzung, die Entsetzung (von einer Würde, Ehrenstelle ꝛc.); die Verminderung, die Verringerung der Kraft, der Wirksamkeit, des Werthes; die Erniedrigung, die Herabwürdigung; die Verkleinerung; (*Mal.*) die Abstaffelung, die Luftperspective, das Verschießen der Ferne, die allmälige Schwächung der Farben.

Degrade (dē grād′) *v. a.*, (seiner Würde, seines Amtes) entsetzen, absetzen, degradiren (zuw. mit of); herabwürdigen, erniedrigen, entehren; verkleinern, vermindern; verringern (den Gehalt edler Metalle).

Degraded, *pp.* d. V. Degrade, *q. v.*

Degradement (dē grād′ mŭnt) *s.*, die Absetzung, die Entsetzung.

Degrading, *ppr.* d. V. Degrade, *q. v.*

Degrading, *s.*, die Absetzung, die Erniedrigung.

Degradingly (dē grā′ dĭng lē) *adv.*, entehrend, herabwürdigend; to speak -, ohne Achtung reden.

Degravation (dĕg rā vā′ schŭn) *s.*, die Beschwerung, die Erschwerung, das Beschweren (*w. g.*).

Degree (dē grē′) *s.*, die Stufe; der Grad, der Schritt, *Sh.* a - to love, ein Schritt zur Liebe, T. N. 3. I.; der Stand, der Rang; *Sh.* she will not match above her -, sie will nicht über ihren Rang heirathen, T. N. 1. III.; men of high -, of low -, Leute von hohem, niedrigem Stande; der Grad der Verwandtschaft; die Gattung, die Art, die Klasse, die Ordnung; (*Mathem.* u. *Geom.*) der Grad (der 360ste Theil des Zirkels); (*Arithm.*) die dreistellige Zahl; (*Geogr.*) der Grad (of longitude, of latitude, der Länge, der Breite); (*Phys.*) der Grad (der Wärme, der Kälte); die Gradeintheilung; (*Mus.*) das Intervall; (auf den engl. Universitäten) die Würde; daher to take one's -, promoviren, eine akademische Würde erlangen (bachelor of arts, master of arts etc.); das Maß, das Verhältniß; by -s, allmälig. *Sh.* O. 2. III.; stufenweise; Schritt für Schritt; to a (certain) -, bis zu einem gewissen Grade, gewissermaßen, gewissermaßen, gewissermaßen

Deification (dē ĭf ē kā′ schŭn) *s.*, die Vergötterung.

Deified (dē′ ē fīd) *pp.* d. V. Deify, *q. v.*

Deifier (dē′ ē fī ŭr) *s.*, der Vergötterer.

Deiform (dē′ ē förm) *a.*, Gott ähnlich, eine göttliche Gestalt habend.

Deiformity (dē ē förm′ ĭ tē) *s.*, die Gottähnlichkeit.

Deify (dē′ ē fī) *v. a.*, vergöttern, unter die Zahl der Götter versetzen; (*bildl.*) übermäßig schätzen, lieben, loben, erheben.

Deifying, *ppr.* d. V. Deify, *q. v.*

Deign (dān) *v. a.*, bewilligen, gewähren, verstatten, erlauben, *Sh.* M. 1. II.; *Sh.* I fear, my Julia would not - my lines, ich befürchte, meine Julie wird sich nicht herablassen, meine Zeilen anzunehmen, G. V. 1. I.; würdigen, he did not - me a look, er würdigte mich keines Blickes.

Deign, *v. n.*, für würdig halten, geruhen, belieben, sich herablassen, würdigen; - to be advised, laß dich belehren.

Deigned, *pp.* d. V. Deign, *q. v.*

Deigning, *ppr.* d. V. Deign, *q. v.*

Deil (dēl) *s.*, (*Scotl., schwzw.* st. Devil) der Teufel; - dizzen (*Scotl.* st. Dozen), das Bäckerdutzend (13); - snuffbox, der Bovist, Bofist, der Kugelschwamm.

Deinous, *a.* (*Arch.*) *v.* Disdainful (*Chaucer*).

Deintee, *s.* (*Arch.*) der Werth; der werthvolle Gegenstand; auch als *a.* u. *adv.*, z. B. to hold a thing -, Etwas hochschätzen, preisen; told no - of, nicht geachtet, geringschätzt (*Chaucer*).

Deintegrate (dē ĭn′ tē grāt) *v. a.*, zerstücken, schmälern, verringern (*v.* Disintegrate, *n. v. g.*).

Deinteous, *a.* (*Arch.*) auserlesen; werthvoll, schätzbar.

Deiparous (dē ĭp′ pā rŭs) *a.*, einen Gott gebährend (von der Jungfrau Maria).

Deipnosophist (dīp nŏs′ sŏ fĭst) *s.*, der Deipnosophist (ein Sophist, der über der Mahlzeit lehrreiche und scharfsinnige Gespräche führte).

Deis, *s., v.* Dais.

Deism (dē′ ĭz′m) *s.*, der Deismus (der reine Gottesglaube ohne außerordentliche Offenbarung und ihre Lehren).

Deist (dē′ ĭst) *s.*, der Deist (der Bekenner des Gottesglaubens ohne Offenbarung.

Deistic (dē ĭs′ tĭc) **Deistical** (dē ĭs′ tĕ kŭl) *a.*, deistisch.

Deity (dē′ ĕ tē) *s.*, die Gottheit; das göttliche Wesen, die Göttlichkeit, die Gottwesenheit, der Gott, *Sh.* T. N. 5. I.; der Gott der heidnischen Völker.

Deject (dē jĕkt′) *a., v.* Dejected, *Sh.* H. 3. I.

Deject, *v. a.*, niederschlagen; (*bildl.*) muthlos machen, betrüben, *Sh.* Tr. Cr. 2. II., entmuthigen; erniedrigen, herabsetzen, verunehren (*n. g.*).

Dejected (dē jĕk′ tĭd) *a.*, niedergeschlagen, traurig, muthlos, betrübt, gebeugt, *Sh.* H. 1. II.

Dejectedly, *adv., v.* Deject.

Dejectedness (dē jĕk′ tĭd nŭs) *s.*, die Niedergeschlagenheit, die Traurigkeit, der Trübsinn.

Dejecting, *ppr.* d. V. Deject, *q. v.*

Dejection (dē jĕk′ schŭn) *s.*, die Niedergeschlagenheit, die Traurigkeit, der Trübsinn, die Schwermuth, die Melancholie; die Schwäche, Magenschwäche; - of appetite, die Appetitlosigkeit; (*Med.*) die Ausleerung; der Stuhlgang.

Dejectly (dē jĕkt′ lē) *adv.*, niedergeschlagen, betrübt.

Dejectory (dē jĕk′ tŭr rē) *a.*, niederschlagend; (*Med.*) den Stuhlgang befördernd, abführend.

Dejecture (dē jĕk′ tschŭr) *s.*, der Stuhlgang, die Excremente.

Dejerate (dēd′ jē rāt) *v. a.*, hoch und theuer, schwören (*n. g.*).

Dejeration (dēd jē rā′ schŭn) *s.*, der feierliche Schwur, die Eidesleistung (*n. g.*).

Dejeuné (dā zhēŭ nā) *s.*, (*frz.*) das Frühstück.

Dejugation (dēd jŭ gā′ schŭn) *s.*, das Abjochen, das Abnehmen des Joches.

De Jure (dē jū′ rē) *adv.*, (*lat.*) von Rechtswegen, mit Recht, mit Fug und Recht.

Del, *s.* (*Arch.*) never a -, nicht im Geringsten, durchaus nicht; every -, jeglicher Theil, das Ganze (*Chaucer*).

Delaceration (dē lăs sē rā′ schŭn) *s.*, das Zerreißen, die Zerreißung.

Delacrymation (dē lăk rē mā′ schŭn) *s.*, das Bethränen; das Thränenauge, Triefauge, das Rahmauge.

Delactation (dē lăk tā′ schŭn) *s.*, die Entwöhnung von der Mutterbrust.

Delapsation (dē lăp sā′ schŭn) *s.*, das Niederfallen, das Herabfallen.

Delapse (dē lăps′) *v. n.*, niederfallen, herabfallen.

Delapsed (dē lăpst′) *pp.* d. V. Delapse, *q. v.*; (*Med.*) herabgefallen, gesenkt (von der Gebärmutter).

Delapsion (dē lăp′ schŭn) *s.*, (*Med.*) das Herabfallen, das Sinken, der Vorfall der Gebärmutter.

Delate (dē lāt′) *v. a.*, hintragen, hinschaffen, bringen, hinbringen (*w. g.*); angeben, anklagen, verklagen (*B. Jonson*).

Delation (dē lā′ schŭn) *s.*, das Tragen, das Hinschaffen, das Weiterbringen, die Fortpflanzung (des Schalls &c.; *n. v. g.*); (*Rchtsspr.*) die Angabe, die Anklage, die Anzeige (bei der Obrigkeit), die Angeberei, die Beschuldigung, *Sh.* O. 3. III.

Delator (dē lā′ tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Angeber, der geheime Ankläger, der Delator.

Delatory (dē lā′ tŭr rē) *a.*, angeberisch, angebend, anklagend, delatorisch.

Delay (dē lā′) *s.*, der Verzug, die Verzögerung, *Sh.* H. 3. I.; der Aufschub, der Zahlungsaufschub, die Frist, die Nachsicht (mit der Zahlung), die Gestundung, die Fristverlängerung; die Bedenkzeit, die Bedenkfrist; der Aufhalt, die zeitweilige Unterbrechung; this matter will bear (brook) no -, diese Sache leidet keinen Aufschub; without -, ohne Aufschub, unverweilt; to use -, sich des Aufschubs bedienen, aufschieben.

Delay, *v. a.*, aufschieben, verschieben, verzögern, anstehen lassen; hemmen, hindern; aufhalten, hinhalten; schwächen, mildern, besänftigen (*sl. Allay, Spenser, n. g.*); to - payment, mit der Zahlung hinhalten; to - the sale, mit dem Verkaufe anhalten.

Delay, *v. n.*, zögern, zaudern; aufhören zu wirken (*Locke*).

Delayed, *pp.* d. V. Delay, *q. v.*

Delayer (dē lā′ ŭr) *s.*, der Zögerer, der Zauderer; derjenige, der aufschiebt.

Delaying, *ppr.* d. V. Delay, *q. v.*

Delayment (dē lā′ mŭnt) *s.*, der Aufschub; das Hinderniß.

Delcredere (dĕl krēd′ ŭr rē) *s.*, (*ital. Hdlsspr.*) das Delcredere (die Verbindlichkeit, welche ein Commissionär für die Solvenz eines Andern auf sich nimmt, daß er selber für das richtige Eingehen der Gelder haftet).

Dele (dē′ lē) (*lat.*) lösch aus, streiche weg.

Deleble (dĕl′ ē b'l) *a.*, auslöschbar, verlöschbar.

Delectable (dē lĕk′ tā b'l) *a.*, angenehm, erfreulich, reizend, lieblich, ergötzlich, *Sh.* R. II. 2. III., H. IV. II. 4. III.

Delectableness (dē lĕk′ tā b'l nŭs) *s.*, die Annehmlichkeit, die Ergötzlichkeit.

Delectably (dē lĕk′ tā blē) *adv., v.* Delectable.

Delectation (dē lĕk tā′ schŭn) *s.*, das Vergnügen, die große Freude, die Ergötzung, die Lust, die Empfindung des Angenehmen &c.

Delegacy (dĕl′ ē gā sē) *s., v.* d. ü. Delegation.

Delegate (dĕl′ ē gāt) *a.*, abgeordnet, abgesendet, bevollmächtigt, beauftragt, bestellt, deligirt.

Delegate (dĕl′ ē gāt) *s.*, der Abgeordnete, der Bevollmächtigte, der Delegat, der Deligirte; (*Rchtsspr.*) der königliche Commissionär, der über die Appellationen von den geistlichen Gerichten zu entscheiden hat; (*Am.*) der im Congreß sitzende Repräsentant eines Staates oder Distriktes; der Laienbeisitzer eines geistlichen Gerichtes; court of -s, das Oberappellationsgericht für kirchliche Angelegenheiten.

Delegate, *v. a.*, verschicken, versenden, abschicken; abordnen, absenden; bevollmächtigen, mit Vollmacht versehen und absenden; to - to, absenden an . . .; übertragen, überweisen; deligiren (ein Recht, eine Schuld), mit Gewalt beauftragen, anvertrauen; einen Richter bestellen.

Delegated (dĕl' ĕ gā tĕd) *a., v.* Delegate, *a.*

Delegating, *ppr.* & V. Delegate, *q. v.*

Delegation (dĕl ĕ gā' schŭn) *s.*, die Absendung; das Absenden, das Abordnen; die Bevollmächtigung, die Abordnung; die Abgeordneten; (*Rechtsspr.*) die Ueberweisung, die Schuldüberweisung; die Abtretung einer Schuldforderung, die Anweisung, die Zahlungsanweisung eines Schuldners auf einen andern Schuldner mit Einwilligung des Letztern, die Delegation.

Delenifical (dĕl ĕ nĭf' fĕ kăl) *a.*, schmerzstillend, schmerzlindernd.

Delete (dĕ lēt') *v. a.*, (*Arch.*) auslöschen, ausstreichen (Geschriebenes).

Deleterious (dĕl lĕ tē' rē ŭs) *a.*, das Leben vernichtend, zerstörend, tödtlich; schädlich, verderblich.

Deletery (dĕl' lĕ tĕr rĕ) *a., v.* Deleterious(*Butler,n.g.*).

Deletion (dĕ lē' schŭn) *s.*, das Auslöschen, Ausstreichen (von Geschriebenem); die Vernichtung, Zerstörung, die Ausrottung (*w. g.*).

Deletory (dĕl' lĕ tŭr rĕ) *s.*, das Auslöschende, das Mittel zur Tilgung; confession as a - of sin, die Beichte, als Tilgerin der Sünde (*Taylor*).

Dele-Wine (dēl' ŭn) *s.*, eine Art Rheinwein (*B.Jonson*).

Delf / **Delfe** (dĕlf) *s.*, (*Min.*) die (Steinkohlen- oder Erz-) Grube; der Steinbruch; *v.* Delft-Ware unter Delft.

Delft (dĕlft) *s. p.*, die Stadt Delft; - ware, das Delfter Steingut, das Delfter Zeug, das Delfter Porzellan.

Deliac-Vase (dē' lĭ ăk vāz) *s.*, ein Gefäß von Erz, auf Delos gefertigt und sehr geschätzt.

Delian-Problem (dē' lĕ ăn prŏb' l'm) *s.*, (*geom.Term.*) das Delische Problem, die Verdoppelung des Würfels (auch Duplication of the cube).

Delibate (dĕl' lĕ bāt) *v. a.*, nippen, kosten (*w. g.*).

Delibation (dĕl lĕ bā' schŭn) *s.*, das Kosten, (*bildl.*) der Versuch, der Vorschmack.

Deliberate (dĕ lĭb' ŭr rĕt) *a.*, bedächtig, bedachtsam, vorsichtig, behutsam; besonnen, umsichtig (von Personen); wohl überlegt, erwogen (von Sachen); langsam, allmälig (*Bacon, n. r. u. n. g.*); - pause, Schritt zur Ueberlegung, *Sh.* H. 4. III.; (*iron.*) - fools, weise Narren! *Sh.* S. 2. IX.; - intention, die vorgefaßte Absicht.

Deliberate (dĕ lĭb' ŭr rāt) *v. a.*, überlegen, erwägen, bedenken.

Deliberate, *v. n.*, rathschlagen, berathschlagen, besprechen, conferiren, deliberiren (mit on, über); bei sich überlegen, bedenken.

Deliberated, *pp.* & V. Deliberate, *q. v.*

Deliberately (dĕ lĭb' ŭr rĕt lĕ) *adv.*, bedächtig, umsichtig, mit Ueberlegung; allmälig.

Deliberateness (dĕ lĭb' ŭr rĕt nŭs) *s.*, die Bedächtigkeit, die Bedachtsamkeit, die Behutsamkeit, die Umsichtigkeit, die Vorsichtigkeit, die innere Ruhe, die Kaltblütigkeit.

Deliberation (dĕ lĭb ŭr rā' schŭn) *s.*, die Ueberlegung, die Berathschlagung, die Deliberation, die Conferenz, die Besprechung; to come under -, berücksichtigt werden; zur Sprache gebracht werden; to take a thing into -, etwas berathschlagen; (*S.-A.*) - of the master and crew, die See-Erhaltung (welche dem Seewurf vorhergehen muß).

Deliberative (dĕ lĭb' ŭr rā tĭv) *a.*, überlegend, berathschlagend; berathend; a - vote, eine berathende Stimme; - body, eine berathschlagende Körperschaft; vorsätzlich, überlegt.

Deliberative, *s.*, die mündliche Berathschlagung; die deliberative Rede.

Deliberatively (dĕ lĭb' ŭr rā tĭv lĕ) *adv.*, bedächtig, mit Ueberlegung.

Delicacy (dĕl' lĕ kă sĕ) *s.*, die Schmackhaftigkeit, der Wohlgeschmack, die Leckerheit (der Speisen); der Leckerbissen, die Delicatesse; die Leckerei, die Leckerhaftigkeit; Alles was den Sinnen angenehm ist; das Zartgefühl (- of feeling); das Zarte, das Feine (- of expression); die Empfindlichkeit; der Reiz; die sanfte oder weibliche Schönheit; die Feinheit (eines Gewebes, der Haut &c.); die Nettigkeit, die Zierlichkeit, die Sauberkeit; die Genauigkeit, die äußerste Sorgfalt, die Höflichkeit, die Artigkeit (des Betragens); die Schwächlichkeit, die zarte Leibesbeschaffenheit; die Sanftheit; die gute Lebensart; die Niedlichkeit, die Zartheit (von kleinen, zarten Sachen überhaupt); die Schwäche; die Nachsicht, die zarte Rücksicht, die nachsichtsvolle, zarte Behandlung; - of taste, der feine, zarte Geschmack.

Delicate (dĕl' lĕ kĭt) *a.*, schmackhaft, wohlschmeckend, lieblich, köstlich (von Geschmack); lecker, wählerisch; ausgewählt, auserlesen, vortrefflich; den Sinnen angenehm, reizend; zart, fein, sanft (a - color, eine sanfte Farbe); a - hand, eine zarte Hand; zierlich, niedlich; höflich, artig (im Betragen); fein, zart (von Sitten); feinfühlend, zartfühlend; zart, schwach, schwächlich (von Körperbau, hinsichtlich des Gesundheitszustandes, z. B. she is in a very - state of health, sie ist sehr schwächlich); empfindlich; eigen, ekel; kitzlich, bedenklich, z. B. this is a very - question, dies ist eine sehr kitzliche Frage; - air, reine, heitere milde Luft, *Sh.* M. 1. VI., W. T. 3. I.; - tastes and fancies, Lieblingsbeschäftigungen, Liebhabereien, welche den in der Modewelt auferzogenen, hochstgebildeten Frauenzimmern eigen sind, und - wie B. Irving es ausdrückt, spread a kind of witchery about the sex, eine Art Zauber um das schöne Geschlecht verbreiten.

Delicate, *s.*, der Lecker, das Leckermaul, der Gutschmecker; der Zärtling (*n. g.*).

Delicately, *adv., v.* Delicate; *a.*, - bred, zärtlich erzogen; - formed, zart gebaut; (*vulg.*) to sleep -, vortrefflich schlafen.

Delicateness (dĕl' lĕ kĭt nŭs) *s.*, die Zartheit, die Zärtlichkeit, die Sanftheit; die Niedlichkeit; die Weichlichkeit (*Deut.* 28.).

Delicates, *s. pl.*, Leckerbissen, *Sh.* H. VI. III. 2. V.

Delices (dĕl' ĕ sēz) *s. pl.*, die Freuden (der Sinnen überh.); die Annehmlichkeiten des Lebens, die Ergötzlichkeit, die Wonne.

Deliciate (dĕ lĭsch' ĕ ĕt) *v. n.*, sich ergötzen, belustigen.

Delicious (dĕ lĭsch' schŭs) *a.*, köstlich, lieblich, höchst angenehm, anmuthig, reizend, herrlich (auf die Sinne und den Geist Bezug habend).

Deliciously, *adv.*, auf eine köstliche, reizende Weise.

Deliciousness (dĕ lĭsch' schŭs nŭs) *s.*, die Köstlichkeit, die Lieblichkeit, die Süßigkeit, *Sh.* R. J. 2. VI.; die Annehmlichkeit, die Lust, die Wonne, die Freude, die Anmuth.

Deligation (dĕl lĕ gā' schŭn) *s.*, (*Chir.*) die Abbindung, die Verbindung, die Deligation.

Delight (dĕ līt') *s.*, das Vergnügen, ein hoher Grad der Freude, die angenehme Empfindung, das Wohlbehagen, die Lust, die Wonne; das, was Vergnügen gewährt; to take - in a thing, seine Freude an etwas haben.

Delight, *v. a.*, ergötzen, erfreuen, vergnügen (im hohen Grade); Lust haben an etwas, sich an etwas ergötzen (*Ps.* 119).

Delight, *v. n.*, sich erfreuen, sein Vergnügen finden in etwas, sich belustigen mit (mit in); to - in flowers, großes Vergnügen, große Freude an Blumen haben; to - in hunting, an der Jagd große Freude haben; to - in mischief, schadenfroh sein.

Delighted, *pp.* & V. Delight, *q. v.*; *a.*, höchst erfreut, ergötzt; I am - at the idea of accompanying you, ich freue mich sehr bei dem Gedanken, daß ich Sie begleiten soll; to be - with, ergötzt von . . .; *Sh.* the - soul, entweder die entzückte Seele, oder noch wahrscheinlicher die aus den Lichtgegenden entfernte, verbannte Seele; nach Warburton soll es bedeuten: die an Ergötzlichkeiten gewöhnte Seele, welche Bedeutung indeß von Knight verworfen wird, M. M. 3. I.

Delighter (dê lī′ tûr) *s.*, Einer der sich an etwas ergötzt, der große Freude an etwas hat.

Delightful (dê līt′ fûl) *a.*, höchst erfreulich, höchst angenehm, ergötzlich; reizend; a - prospect, eine reizende Aussicht.

Delightfully, *adv.*, auf eine reizende Art und Weise; entzückend, zum Entzücken.

Delightfulness (dê lit′ fûl nûs) *s.*, die Ergötzlichkeit, die Annehmlichkeit; ein hoher Grad des Vergnügens; die Lust, die Wonne.

Delighting, *ppr.* d. V. Delight, *q. v.*

Delightless (dê lit′ lûs) *a.*, freudenlos (*Thomson, n. v. g.*).

Delightsome (dê lit′ sûm) *a.*, große Freude gewährend, ergötzlich, *v.* Delightful.

Delightsomely (dê lit′ sûm lê) *adv.*, *v.* Delightsome.

Delightsomeness (dê lit′ sûm nûs) *s.*, *v.* Delightfulness.

Delineament (dê lin′ né â mûnt) *s.*, die Zeichnung; der Zug.

Delineate (dê lin′ né ât) *v. a.*, zeichnen (die ersten, die äußeren Züge), entwerfen, skizziren; malen, abbilden, abmalen; (*bildl.*) schildern, beschreiben, darstellen, malen.

Delineated, *pp.* d. V. Delineate, *q. v.*

Delineating, *ppr.* d. V. Delineate, *q. v.*

Delineation (dê lin é â′ schûn) *s.*, der erste Entwurf, der Umriß, die Skizze; (*bildl.*) die Schilderung, die Beschreibung, die (wörtliche oder schriftliche) Darstellung.

Delineator (dê lin′ é â tûr) *s.*, der Zeichner; der Entwerfer eines Risses.

Delineatory (dê lin′ né â tûr rê) *a.*, schildernd, beschreibend, den Umriß einer Sache gebend.

Delineature (dê lin′ né â tschûr) *s.*, *v.* Delineation.

Deliniment (dê lin′ né mûnt) *s.*, (*Arch.*) die Milderung, die Linderung (*n. g.*).

Delinquency (dê ling′ kûn sê) *s.*, die Pflichtvergessenheit; das Vergehen, die Uebelthat, die Missethat, das Verbrechen, das Delictum.

Delinquent (dê ling′ kûnt) *a.*, pflichtvergessend; verbrecherisch.

Delinquent, *s.*, der Verbrecher, der Uebelthäter, der Missethäter, der Delinquent.

Deliquate (dêl′ lê kuât) *v. a.*, schmelzen, auflösen, deliquescenren (von Körpern, namentlich von Salzen, wenn sie so viel Wasser aus der Atmosphäre anziehen, daß sie feucht werden und zuletzt eine concentrirte Lösung darstellen, (gew. - Deliquesce).

Deliquate, *v. n.*, sich auflösen, flüssig werden, zergehen, schmelzen.

Deliquation (dêl lê kuâ′ schûn) *s.*, das Schmelzen, das Zergehen, die Auflösung.

Deliquesce (dêl′ lê kuês) *v. n.*, *v.* Deliquate.

Deliquescence (dêl lê kuês′ sûns) *s.*, das Zerschmelzen, das Zerfließen, das Zergehen.

Deliquescent (dêl lê kuês′ sûnt) *a.*, zerfließbar, zerfließend, zerschmelzbar, zergehend.

Deliquiate (dê lik′ uê ât) *v. n.*, *v.* Deliquesce.

Deliquiation (dê lik uê â′ schûn) *s.*, *v.* Deliquescence.

Deliquium (dê lik′ uê ûm) *s.*, (*Chem.*) das Zerfließen, das Zerschmelzen, das Zergehen (an der Luft); das Deliquium, das scheidekünstige Zerlassen oder Zerfließen; der flüssige Zustand, das Zerflossensein; (*Med.*) die Ohnmacht (Deliquium animi); der Verlust, der Mangel (*n. g.*); salt falls into a -, durch Anziehung der Feuchtigkeit zerfließt das Salz.

Delirament } (dê lir′ rå ment } *s.*, (*Arch.*) der Wahn-
Delirancy { de lir′ rân sê { sinn; die Grille, der alberne Einfall.

Delirate (dêl′ lê rât) *v. n.*, (*Arch.*) irre reden, wahnwitzig oder wahnsinnig sein.

Deliration (dêl lê râ′ schûn) *s.*, (*Arch.*) der Wahnsinn, das Faseln.

Delirious (dê lir′ ré ûs) *a.*, wahnsinnig, wahnwitzig, phantasirend; to be -, phantasiren.

Deliriousness (dê lir′ ré ûs nûs) *s.*, der Wahnsinn, der Wahnwitz, das Delirium.

Delirium (dê lir′ ré ûm) *s.*, (*lat.*) der Wahnsinn, der Wahnwitz, der Irrsinn, das Irrereden, die Geistesverwirrung, die Faselei; das Phantasiren, das Delirium; - tremens, der Zitterwahnsinn, Säuferwahnsinn.

Delirous, *a.*, *v.* Delirious.

Delitescence (dêl lê tês′ sûns) *s.*, die Zurückgezogenheit; die Verborgenheit; (*med. Term.*) das plötzliche Verschwinden einer Geschwulst; die Verhärtung.

Delitigate (dê lit′ tê gât) *v. a.*, (*Arch.*) zanken, streiten.

Delitigation (dê lit tê gâ′ schûn) *s.*, (*Arch.*) der Zank, der Hader, der Streit.

Deliver (dê liv′ vûr) *a.*, (*Arch.*) behende, gewandt, flink (*Chaucer*).

Deliver, *v. a.*, befreien, freilassen, in Freiheit setzen, der Freiheit übergeben, zurückgeben, *Sh.* M. M. 4. II.; erretten, erlösen, befreien (mit from, von); übergeben, überreichen, überlassen; einhändigen, zustellen, abgeben, überliefern, liefern; einreichen, eingeben (ein Schreiben); ausgeben; when are the letters -ed? wann werden die Briefe ausgegeben? abgeben, *Sh.* S. 2. II.; ausrichten, überbringen (a message, eine Botschaft), melden; berichten, *Sh.* H. 5. II.; äußern (to - one's opinions, seine Meinungen äußern); to - one's self well, einen guten Vortrag haben; sich gut ausdrücken; angeben, vortragen, ablesen, hersagen, halten (to - a discourse, eine Rede, eine Predigt halten); ausüben (*n. g.*); (*Med.*) entbinden, accouchiren (to - a woman in labour); she was -ed of twins, sie wurde von Zwillingen entbunden; to - to posterity, der Nachwelt überliefern; *Sh.* to - to safety, in sichere Haft bringen, S. 4. II.; to - to the wind, verwerfen, wegwerfen; to - to the world, ausposaunen, verrathen, *Sh.* T. N. 1. V.; (*Hdlsspr.*) to - into a person's hands, Einem eigenhändig übergeben, einhändigen; to - in payment, in Zahlung geben; to be -ed in eight days, in acht Tagen Lieferzeit; when -ed, nach erfolgter Ablieferung; to - in trust, in Verwahrung geben, anvertrauen; to - over (auch up), zustellen, verabreichen, überliefern, ablisern, übergeben, ausliefern, überlassen, aufgeben; sich ergeben; stand and -! (Ausruf der Straßenräuber) bleibt stehen und gebt euer Geld her!

Deliverable (dê liv′ vûr rå b'l) *a.*, zuliefern, zu überliefern (to, an).

Deliverance (dê liv′ vûr rûns) *s.*, die Befreiung, die Erlösung, die Errettung; die Niederkunft, die Entbindung, *Sh.* C. 5. V.; die Ueberlieferung, die Lieferung; die Uebergabe; der Vortrag (in den drei letzten Bedeutungen ist Delivery jetzt gebräuchlicher); (*Rchtsspr.*) die Freisprechung durch die Geschwornen; to wage -, wegen pünktlicher Ueberlieferung einer Sache Bürgschaft leisten; war of -, der Befreiungskrieg.

Delivered, *pp.* d. V. Deliver, *q. v.*

Deliverer (dê liv′ vûr rûr) *s.*, der Befreier; der Erretter, der Erlöser; der Vortragende, der Erzähler, der Mittheiler; der Ueberbringer, der Abgeber.

Delivering, *ppr.* d. V. Deliver, *q. v.*; - rolls, Abzugswalzen, Zugwalzen (der Spinner).

Deliverly (dê liv′ vûr lê) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Deliver, *a.*

Deliverness (dê liv′ vûr nûs) *s.*, (*Arch.*) die Behendigkeit, die Gewandtheit (*Chaucer*).

Delivery (dê liv′ vûr rê) *s.*, die Befreiung, das Befreien; die Errettung, die Erlösung; das Abgeben; die Uebergabe (of a deed, einer Urkunde); die Ablieferung, die Lieferung, die Ueberlieferung (of goods, von Waaren); der Vortrag; die Niederkunft, die Entbindung; die Behendigkeit (*n. g.*); (*Hdlsspr.*) bill of -, der Lieferungsschein; contract for -, der Lieferungsvertrag; on -, auf Lieferung; (*Mech.*) - cock, der Ablaßhahn, Ablaßkrahnen; - pipe, veränderliches

Ausströmungsrohr an der Locomotive; - sluice, die Ablaufschleuse; - trap, das Ausgangsrohr, Ausströmungsrohr an einer Dampfmaschine; - valve, das Entweichungsventil; - weight, das Gewicht der Waare bei der Ausfuhr.

Dell (dĕl) *s.*, der enge Weg, der Hohlweg; das enge Thal; die Schlucht; die Grube, die Vertiefung, die Versenkung, (*cant*) dells, herangereifte, zur Unzucht geneigte Mädchen.

Delph (dĕlf) *s.*, *v.* Delf.

Delphia | **Delphinia** (dĕl' fĭ ă) *s.*, (*Chem.*) das Delphinin

Delphinic (dĕl fĭn' ĭk) *a.*, (*Chem.*) - acid, die Delphinsäure, Phocensäure; - salt, delphinsaures Salz.

Delphinite (dĕl' fĭn ĭt) *s.*, (*Min.*) der Delphinit, der Epidot (prismatoidischer Augitspath).

Delphinium (dĕl fĭn' ĕ ŭm) *s.*, (*Bot.*) Ritterſporn (*v.* Larkspur).

Delphinus (dĕl fĭ' nŭs) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Dolphin.

Delta (dĕl' tă) *s.*, die griechiſche Benennung des Buchſtabens D; (*Geogn.*) das Delta (im Allgemeinen die nur wenig über dem Meeresſpiegel ſich erhebenden Landſtrecken und Inſeln, welche man oft an den Mündungen der Ströme findet, deren Arme ſich zwiſchen ihnen hinziehen und in's Meer ergießen; beſonders nennt man ſo den Theil von Aegypten, der zwiſchen den Mündungsarmen des Nils liegt, weil dieſer mit der Küſte die Geſtalt eines umgekehrten griechiſchen Deltas bildet).

Deltoid (dĕl' toid) *a.*, (*bot.Term.*) deltaförmig; rautenförmig (beſonders von Blättern gebr.); (*anat. Term.*) the - muscle, der deltaförmige Armmuskel, der Deltamuskel.

Delubrum (dē lū' brŭm) *s.*, (*lat. Ant.*) der Ort in den Tempeln, wo das Bild eines Gottes oder einer Göttin ſtand; der Tempel überhaupt.

Deludable (dē lū' dă b'l) *a.*, leicht zu betrügen, zu täuſchen, zu hintergehen.

Delude (dē lūd') *v. a.*, betrügen, hintergehen, täuſchen; anführen; (*vulg.*) eine Naſe drehen; vereiteln, zunichte machen; to - a person's hopes, Jemandes Hoffnungen vereiteln.

Deluded, *pp.* d. V. Delude, *q. v.*

Deluder (dē lū' dŭr) *s.*, der Betrüger, der Verführer, der Hintergeher; der Schlaukopf.

Deluding, *ppr.* d. V. Delude, *q. v.*

Deluge (dĕl' lūj) *s.*, die Ueberſchwemmung, (beſ.) die Sündfluth; (*bildl.*) das plötzlich über uns einbrechende und verheerende Unglück; die große Menge, die Fluth.

Deluge, *v. a.*, überſchwemmen, unter Waſſer legen; wegſchwemmen; (*bildl.*) überwältigen; -d in tears, in Thränen ſchwimmend.

Deluge, *v. n.*, überſchwemmt werden (*n. g.*).

Deluged, *pp.* d. V. Deluge, *q. v.*

Deluging, *ppr.* d. V. Deluge, *q. v.*

Delusion (dē lū' zhŭn) *s.*, der Betrug, das Hintergehen, die Täuſchung, die Verblendung, die Falſchheit, die Verrätherei; das Getäuſchtſein; die falſche Vorſtellung, der Irrthum, die Illuſion, der Wahn; das Blendwerk.

Delusive (dē lū' sĭv) *a.*, trügeriſch, betrügeriſch, betrüglich, falſch, auf falſche Wege führend; verfänglich.

Delusively, *adv.*, *v.* Delusive.

Delusiveness (dē lū' sĭv nŭs) *s.*, die Betrüglichkeit, das Trügeriſche; das betrügeriſche Weſen.

Delusory (dē lū' sŭr rē) *a.*, betrüglich, betrügeriſch.

Deluvy (dĕ' lū vē) *s.*, die Ueberſchwemmung (*Chaucer*).

Delve (dĕlv) *s.*, (*Arch.*) die Grube, die Höhle (*Spenser*); (*prov.*) a - of coals, eine Quantität ausgegrabener Steinkohlen.

Delve, *v. a.*, graben; (*bildl.*) ausforſchen, ergründen, *Sh.* H. 3. IV., C. 1. I. (*n. g.*).

Delved (dĕlvd) *pp.* d. V. Delve, *q. v.*

Delver (dĕl' vŭr) *s.*, der Gräber.

Delving, *ppr.* d. V. Delve, *q. v.*

Demagogical (dĕm ă gŏg' ĕ kăl) *a.*, demagogiſch.

Demagogue (dĕm' ă gŏg) *s.*, der Demagog, der Volksführer, der Volksredner, der Feind der monarchiſchen Staatsverfaſſung.

Demain | **Demaine** (dē mān') *s.*, die Domäne, das freie Grundeigenthum; Landeigenthum (überh.); die Einkünfte vom Landeigenthum; (*Arch.*) die Verwaltung (*Chaucer*).

Demaine, *v. a.* u. *n.* (*Arch.*) *v.* Manage (*Chaucer*).

Demand (dē mănd') *s.*, das Verlangen, das Begehren, das Fordern; das Fordern eines Preiſes; die Schuldforderung; die Frage; die Anfrage; die Nachfrage (for, after, nach); (*Hdlsspr.*) der Bedarf; articles of - (in -), courante Waarenartikel; these articles are in great -, dieſe Artikel werden ſehr geſucht; payable on -, auf Verlangen zahlbar; (*Rechtsspr.*) der Rechtsanſpruch.

Demand, *v. a.*, fordern, verlangen, begehren (zuw. mit of, von); fragen (mit of); erfordern, erheiſchen, nöthig machen; einen Preis fordern; (*Rechtsspr.*) beanſpruchen, in Anſpruch nehmen, zurückfordern, zurückverlangen; verklagen, belangen; to - a meeting, Jemand zum Duell fordern, darauf beſtehen, daß Einem Satisfaction geſchehe.

Demandable (dē măn' dă b'l) *a.*, was eingefordert werden kann (von Schuldforderungen).

Demandant (dē măn' dănt) *s.*, der Forderer, der Kläger.

Demanded, *pp.* d. V. Demand, *q. v.*

Demander (dē măn' dŭr) *s.*, der Forderer; der Frager; der Gläubiger; der Mahner; der Nachfrager; der Erkundiger.

Demanderess | **Demandress** (dē măn' dŭr rŭs) *s.*, die Klägerin; die Bittſtellerin (*n. v. g.*).

Demanding, *ppr.* d. V. Demand, *q. v.*

Demandment (dē mănd' mănt) *s.*, die Klage; writ of -, die Klageſchrift.

Demarch (dē märtsch') *s.*, das Einbergehen, der Gang (*n. g.*).

Demarkation | **Demarcation** (dē mär kā' schŭn) *s.*, das Begrenzen, die Abgrenzung, die Grenzbezeichnung; the line of -, die Grenzlinie, die Markſcheide.

Demean (dē mēn') *s.*, das Benehmen, das Betragen, die Haltung (des Körpers; *n. g.*); die Miene (*n. g.*); (*Arch.*) die Behandlung (*Spenser*).

Demean, *v. a.*, (mit one's self etc.) ſich benehmen, ſich betragen, ſich verhalten; ſich erniedrigen, *Sh.* C. E. 4. III. (*n. g.*).

Demeaned, *pp.* d. V. Demean, *q. v.*

Demeaning, *ppr.* d. V. Demean, *q. v.*

Demeanor | **Demeanour** (dē mē' nŭr) *s.*, das Betragen, das Benehmen, das Verhalten.

Demeans, *s. pl.*, *v.* Demain.

Demeanure (dē mēn' yŭr) *s.*, *v.* Demeanor.

Demency (dē' mĭn sē) *s.*, (*Arch.*) die Tollheit, Verrücktheit.

Dementate (dē mĕn' tĕt) *a.*, wahnſinnig; geblendet.

Dementate (dē mĕn' tāt) *v. a.*, wahnſinnig machen.

Dementate, *v. n.*, wahnſinnig werden.

Dementation (dē mĕn tā' schŭn) *s.*, das Tollmachen; das Tollwerden; die Tollheit, der Wahnſinn.

Dementia (dă mĕn' schē ă) *s.*, (*med. Term.*) der Wahnſinn, der Blödſinn (als Geiſteskrankheit).

Demephitization (dĕm ĕ fĭt ĕ zā' schŭn) *s.*, das Reinigen der Luft von ſchlechten, mephitiſchen Dünſten.

Demephitize (dē mĕf' fĕ tīz) *v. a.*, die Luft von ſchlechten, mephitiſchen Dünſten reinigen.

Demephitized, *pp.* d. V. Demephitize, *q. v.*

Demephitizing, *ppr.* d. V. Demephitize, *q. v.*

Demerit (dē mĕr′rĭt) *s.*, die tadelhafte, strafbare Handlung, das üble Verhalten, das Verschulden, die Vergehung (dem Merit entgegengesetzt); das Verdienst, *Sh.* M. 1. III., Cor. 1. I., O. 1. II. (*n. g.*).

Demerit, *v. a.*, Tadel oder Strafe sich aussetzen; verschulden; des Werthes berauben (*n. g.*).

Demersed (dē mürst′) *a.*, untergetaucht; unter dem Wasser befindlich oder wachsend.

Demersion (dē mür′schŭn) *s.*, das Untertauchen; das im Wasser oder in der Erde Versenktsein; (*Chem.*) das Versetzen einer Arznei in eine auflösende Flüssigkeit.

Demesne } *v.* Demain.
Demesnes }

Demi (dĕm′mē) (eine lateinische Vorsilbe) halb (nur in Zusammensetzungen gebr.).

Demi-Brigade (-′- brĭg gād′) *s.*, die Halbbrigade.

Demi-Cadence (-′- kā dŭns) *s.*, (*Mus.*) die unvollkommene Cadenz, die Halbcadenz.

Demi-Cannon (-′- kăn nŭn) *s.*, die große Kanone, die halbe Karthaune; - - lowest, der Dreißigpfünder; - - ordinary, der Zweiunddreißigpfünder; - - of the greatest size, der Sechsunddreißigpfünder.

Demi-Castor (-′- kăs tŭr) *s.*, ein Halb-Castorhut.

Demi-Chase-Boots (-′- tschās būts) *s. pl.*, Halbstiefel zum Reiten.

Demi-Cross (-′- krŏs) *s.*, (*Astr.*) ein Sonnen- und Sternenhöhenmesser.

Demi-Culverin (-′- kŭl vŭr rĭn) *s.*, die halbe Feldschlange; - - of the lowest size, der Neunpfünder; - - of the ordinary size, der Elfpfünder; - - of the largest size (of the elder sort), der Dreizehnpfünder (in Frankreich Sechszehnpfünder).

Demi-Devil (-′- dĕv ŭl) *s.*, der Halbteufel, *Sh.* T. 5. I., O. 5. II.

Demi-Distance (-′- dĭs tŭns) *s.*, (*Festungsw.*) die Entfernung zwischen den äußern Polygonen und den Flanken.

Demi-Ditone (-′- dĭ tōn) *s.*, (*Mus.*) die kleine Terz.

Demi-Flexed (-′- flĕksd) *a.*, halbgebeugt.

Demi-Flexion (-′- flĕk schŭn) *s.*, die halbe Beugung.

Demi-Garter (-′- gār tŭr) *s.*, (*hrld. Term.*) *v.* Percluse.

Demi-Gauntlet (-′- gōrn tlĭt) *s.*, der halbe Panzerhandschuh.

Demi-God (-′- gŏd) *s.*, der Halbgott.

Demi-Gorge (-′- gōrj) *s.*, (*Festungsw.*) die Hälfte der Kehle einer Bastion, die halbe Kehllinie.

Demigrate, *v.* Migrate.

Demigration, *v.* Migration.

Demi-Groat (-′- grōt) *s.*, der halbe Grot.

Demi-John (-′- jŏn) *s.*, eine große Korbflasche, 18-20 Bouteillen haltend.

Demi-Lance (-′- lāns) *s.*, die kurze Lanze, die Halbpike.

Demi-Lune (-′- lūn) *s.*, der Halbmond (gew. Lunette); (*Festungsw.*) das Ravelin.

Demi-Man (-′- măn) *s.*, (*verächtl.*) der Halbmensch.

Demi-Metope, *s.* (*Arch.*) *v.* Metope.

Demi-Natured (-′- nā tschŭrd) *a.*, bastardartig (halb von der Natur eines andern Thieres), *Sh.* II. 4. VII.

Demi-Official (-′- ŏf fĭsch′ŭl) *a.*, halboffiziell.

Demi-Paradise (-′- păr′rā dīs) *s.*, das Halbparadies, *Sh.* R. II. 2. I.

Demi-Pike (-′- pīk) *s.*, die Enterpike.

Demi-Premises (-′- prĕm mē sĭs) *s. pl.*, halbe Vordersätze.

Demi-Quaver (-′- kwā vŭr) *s.*, (*Mus.*) die Sechszehntelnote.

Demi-Relievo } -′- rēl lē āv ō } *a.*, halb erhaben.
Demi-Relief } -′- rēl lē ēf }

Demi-Rep. (-′- rĕp) *s.*, (*abbr.* von Demi-Reputation) ein Frauenzimmer von zweifelhaftem oder schlechtem Rufe; - -s, Personen überhaupt von zweideutigem Rufe.

Demisable (dē mī′ zā b'l) *a.*, (*Rchtsspr.*) verpachtbar.

Demi-Sang (-′- sång) *a.*, (*Rchtsspr.*) halbbürtig.

Demise (dē mīz′) *s.*, (*engl.*) die Thronerledigung, das Uebergehen der Krone auf das Haupt eines Andern (of the crown, durch Todesfall, so wie auch durch Entfernung oder Vertreibung des noch lebenden Königs); das Ableben, der Hintritt (eines englischen Souverains); das Ableben, der Tod (von Personen überhaupt); die Uebertragung von Grundeigenthum (durch Testament oder pachtweise); - and redemise, die Pachtung und Afterverpachtung.

Demise, *v. a.*, übertragen, verpachten; testamentarisch vermachen (to - by will).

Demised, *pp.* d. V. Demise, *q. v.*

Demi-Semi-Quaver (-′- sĕm mē kwā vŭr) *s.*, (*Mus.*) die Zweiunddreißigstelnote.

Demising, *ppr.* d. V. Demise, *q. v.*

Demiss (dē mĭs′) *a.*, demüthig.

Demission (dē mĭsch′ ŭn) *s.*, die Entsetzung, die Absetzung; die Erniedrigung; das Nachgeben, das Nachlassen.

Demissive (dē mĭs′ sĭv) *a.*, demüthig (*n. g.*).

Demissly (dē mĭs′ lē) *adv.*, (*Arch.*) auf demüthigende Weise.

Demit (dē mĭt′) *v. a.*, (*Arch.*) fallen, sinken lassen; niederdrücken; demüthigen, unterwerfen (*n. g.*); ein Amt niederlegen.

Demi-Tone (-′- tōn) *s.*, (*Mus.*) der halbe Ton, der Halbton.

Demiurge (dĕm′mē ŭrj) *s.*, der Handwerker, der gewerbtreibende Künstler; (*Philol.*) der Demiurg, die Gottheit als Weltschöpfer (bei den christlichen Gnostikern der Judengott, den sie als den Weltschöpfer ansahen, aber zugleich für ein Wesen hielten, welches von dem höchsten Gott erst in unendlicher Entfernung abstamme und ebenso unfähig sei, Vollkommenes zu wollen, als den Widerstand der ewigen Materie zu bändigen).

Demiurgic (dĕm mē ŭr′ jĭk) *a.*, demiurgisch, weltschöpferisch.

Demi-Vill (-′- vĭl) *s.*, der Halbweiler (von fünf Freigütern).

Demi-Volt (-′- vōlt) *s.*, die halbe Volte (bei Pferden).

Demi-Wolf (-′- wŭlf) *s.*, der Wolfshund (Blendling zwischen Wolf und Hund, Lycisca), *Sh.* M. 3. I.

Democracy (dē mŏk′ rā sē) *s.*, die Demokratie, die Volksherrschaft, die Volksregierung.

Democrat (dĕm′ mō krăt) *s.*, der Demokrat.

Democratic } dĕm mō krăt′ tĭk } *a.*, demokratisch.
Democratical } dĕm mō krăt′ tē k'l } volksherrschaftlich.

Democratically, *adv.*, *v.* Democratical.

Democratist (dē mŏk′ rā tĭst) *s.*, der Demokrat.

Democraty, *s.*, *v.* Democracy.

Demogorgon (dē mō gōr′ gŏn) *s.*, der Dämogorgon (bei einigen Gnostikern der späteren Römerzeit der Erdgeist, neben Chaos und Ewigkeit weilend).

Demolish (dē mŏl′ lĭsch) *v. a.*, niederreißen, abreißen, einreißen, schleifen, abtragen, demoliren; (*bildl.*) zerstören, vernichten, zu Grunde richten.

Demolished, *pp.* d. V. Demolish, *q. v.*

Demolisher (dē mŏl′ lĭsch ŭr) *s.*, der Zerstörer, der Verwüster.

Demolishing, *ppr.* d. V. Demolish, *q. v.*

Demolishment (dē mŏl′ lĭsch mŭnt) *s.*, die Zerstörung, die Verwüstung.

Demolition (dĕm ō lĭsch′ ŭn) *s.*, das Niederreißen, das Einreißen, das Abbrechen, die Schleifung, die Abtragung, die Demolition, das Demoliren; (*bildl.*) die Zerstörung, die Vernichtung.

Demon (dē′ mŭn) *s.*, der Dämon, der böse Geist, der Quälgeist, der Teufel; - born, dämonerzeugt.

Demoness (dē' mŭn nŭs) *s.*, der Dämon (weiblichen Geschlechts).

Demoniac } (dē mō' nē ăk } *a.*, dämonisch; vom Teufel
Demoniacal } dē mō nī' ă kăl } besessen, getrieben;
Demonian } dē mō' nē ŭn } vom Teufel erzeugt.

Demoniac, *s.*, der vom Teufel Besessene, der Irrsinnige.

Demoniacally, *adv.*, *v.* Demoniac, *a.*

Demoniacs, *s. pl.* (*Krchg.*) die Dämoniacer (Anhänger des Joh. Denk, die an die endliche Seligkeit der Dämonen glaubten).

Demonianism (dē mō' nē ă nĭz'm) *s.*, der Zustand, da Einer von einem Dämon besessen ist.

Demonism (dē' mō nĭz'm) *s.*, der Glaube an Dämonen.

Demonocracy (dē mō nŏk' rā sē) *s.*, die Teufelsmacht, die Gewalt oder Herrschaft der bösen Geister.

Demonographer (dē mō nŏg' rā fŭr) *s.*, der Beschreiber der Dämonen, der Dämonologist.

Demonolatry (dē mō nŏl' ă trē) *s.*, die Dämonolatrie, die Anbetung der Dämonen, der Teufelsdienst.

Demonology (dē mō nŏl' ō jē) *s.*, die Dämonologie, die Lehre und Vorstellung von den Dämonen.

Demonomist (dē mŏn' ō mĭst) *s.*, der dem Teufel Ergebene, der Teufelsdiener.

Demonomy (dē mŏn' ō mē) *s.*, die Dämonenherrschaft, die Herrschaft der bösen Geister.

Demonship (dē' mŭn schĭp) *s.*, der Dämonenzustand.

Demonstrable (dē mŏn' strā b'l) *a.*, erweislich, unleugbar, augenscheinlich. *Sh.* O. 3. IV.

Demonstrableness (dē mŏn' strā b'l nŭs) *s.*, die Erweislichkeit, die Unleugbarkeit, die Augenscheinlichkeit.

Demonstrably, *adv.*, *v.* Demonstrable.

Demonstrate (dĕm' mŭn strāt) *v. a.*, erweisen, beweisen, darthun, anschaulich machen; (*Anat.*) demonstriren.

Demonstrated, *pp.* d. V. Demonstrate, *q. v.*

Demonstrater (dĕm' ŭn strā tŭr) *s.*, Einer, der Beweise führt; der Lehrer.

Demonstrating, *ppr.* d. V. Demonstrate, *q. v.*

Demonstration (dĕm mŭn strā' schŭn) *s.*, das Beweisen, der Beweis, die Beweisführung, der Erweis; der logische Beweis; der Beweis durch den Augenschein; der apodiktische Beweis; die Augenscheinlichkeit, die Evidenz; (*Anat.*) die Vorzeigung zergliederter und präparirter Körpertheile, mit Erklärung und Erläuterung zum anatomischen Unterricht.

Demonstrative (dē mŏn' strā tĭv) *a.*, beweisend, Beweiskraft habend, überzeugend; bündig; anschaulich machend, erklärend; (*Gr.*) - pronoun, das anzeigende Fürwort.

Demonstratively, *adv.*, durch Beweise, unleugbar, klar, anschaulich, augenscheinlich.

Demonstrator (dĕm' mŭn strā tŭr) *s.*, der Beweisführer, der Erklärer; (*Anat.*) der Demonstrator, der Vorzeiger und Erklärer.

Demonstratory (dē mŏn' strā tŭr ré) *a.*, als Beweis dienend, überzeugend.

Demoralization (dē mŏ răl lē zā' schŭn) *s.*, die Entsittlichung, die Sittenverschlechterung, die Demoralisation.

Demoralize (dē mŏr' rŭl lĭz) *v. a.*, entsittlichen, moralisch verschlechtern, sittenlos machen.

Demoralized, *pp.* d. V. Demoralize, *q. v.*

Demoralizing, *ppr.* d. V. Demoralize, *q. v.*

Demotic (dē mŏt' tĭk) *a.*, demotisch, aus dem Volke hervorgegangen, plebejisch; - characters, demotische Schrift, Hieroglyphen.

Demour, *s.*, *v.* Demur.

Dempster } *v.* Deemster.
Demster }

Dempt (*Arch.*) *pp.* d. V. Deem, *q. v.*

Demulce (dē mŭls') *v. a.*, (*Arch.*) erweichen, lindern, besänftigen, beruhigen.

Demulcent (dē mŭl' sănt) *a.*, erweichend, lindernd, mildernd.

Demulcent, *s.*, (*med. Term.*) das Linderungsmittel; Erweichungsmittel, das demulcirende, abstumpfende Mittel.

Demur (dē mŭr') *s.*, die Bedenklichkeit, der Zweifel, der Anstand, der Skrupel; der Aufschub, der Verzug.

Demur, *v. a.*, bezweifeln (*Milton*; *n. g.*).

Demur, *v. n.*, Anstand nehmen, Bedenklichkeit äußern, zweifeln, unschlüssig, zweifelhaft sein; seinen Entschluß, sein Urtheil aufschieben; zögern, zaudern; (*Rchtsspr.*) Einrede, Einwendung machen, Ausflüchte anbringen (wobei ein Prozeß in die Länge geschoben und dadurch Zeit gewonnen wird).

Demure (dē mēūr') *a.*, ernsthaft, ernst, gravitätisch, gesetzt, ehrbar, bescheiden, sittsam; (*iron.*) affectirt sittsam, spröde, zimperlich; (*vulg.*) she looks as - as if butter would not melt in her mouth, sie sieht so bescheiden aus, als trübe sie kein Wasser.

Demure, *v. n.*, eine ernsthafte Miene annehmen, ernsthaft aussehen, *Sh.* A. C. 4. XIII.; gezwungenen Ernst äußern; spröde thun.

Demurely, *adv.*, *v.* Demure, *a.*

Demureness (dē mēūr' nŭs) *s.*, die Ernsthaftigkeit, die Gravität, die Gesetztheit; die Ehrbarkeit, die Bescheidenheit, die Sittsamkeit; die angenommene, verstellte Sittsamkeit, der verstellte Ernst, die Steifheit, das steife Wesen.

Demurrable (dē mŭr' rā b'l) *a.*, aufschieblich.

Demurrage (dē mŭr' rĭdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Liegegeld (eine Vergütung an die Rheder oder Schiffer, welche von dem Befrachter des Schiffes zu entrichten ist, wenn er dasselbe über die festgesetzte Zeit in dem Hafen liegen läßt); days of -, die Extraliegetage.

Demurrer (dē mŭr' rŭr) *s.*, der Unschlüssige, der Zauderer; (*Rchtsspr.*) der Rechtseinwand; a judgment on a -, ein gerichtlicher Spruch über die Incompetenz eines Gerichtes oder über einen andern Incidenzpunkt bei einem gerichtlichen Verfahren.

Demurring, *ppr.* d. V. Demur, *q. v.*

Demy (dĕm' mé) *a.*, halb (*v.* Demi).

Demy, *s.*, eine Papiersorte (kleiner als Median); - single, Druckpapier; - tissue, eine geringe Sorte Druckpapier; der Halbcollegiat (einer der 30 Schüler zu Magdalen-College in Oxford).

Den (dĕn) *s.*, die Höhle, die Grube; das Lager (eines wilden Thieres), der Bau; (*bildl.*) der Schlupfwinkel, das Nest; a - of robbers, das Raubnest; als letzte Silbe eines Ortsnamens bezeichnet es ein Thal oder eine waldige Gegend; als Begrüßung, z. B. good -, guten Abend, *Sh.* R. J. 2. IV., 3. I., 3. V.; *Sh.* God dig-you-den, L. 4. I., K. J. 1. I.

Den, *v. n.*, in einer Höhle wohnen.

Denarcotize (dē năr' kŏ tīz) *v. a.*, (*Chem.*) der narkotischen Kraft berauben.

Denary (dēn' ă rē) *a.*, Zehn enthaltend.

Denary, *s.*, die Zahl Zehn, der Zehner.

Denationalize (dē născh' schŭn ă lĭz) *v. a.*, des nationalen Charakters oder Rechtes berauben, (einem unter fremder Flagge fahrenden Schiffe) die Nationalität verweigern, denationalisiren.

Denationalized, *pp.* d. V. Denationalize, *q. v.*

Denationalizing, *ppr.* d. V. Denationalize, *q. v.*

Denaturalize (dē năt' tschŭr ăl īz) *v. a.*, denationalisiren.

Denaturalized, *pp.* d. V. Denaturalize, *q. v.*

Denaturalizing, *ppr.* d. V. Denaturalize, *q. v.*

Denay (dē nā') *s.*, (*Arch.*) die abschlägige Antwort, die Verneinung (*v.* Denial), *Sh.* T. N. 2. IV.

Denay, *v. a.*, *v.* Deny (*Spenser*; *n. g.*), *Sh.* H. VI. II. 1. III.

Dendrachate (dĕn' drā kāt) *s.*, (*Min.*) der Dendrachat, der Baumachat (auch Arborescent agate).

Dendrite (dĕn' drīt) *s.*, (*Min.*) der Dendrit, der Baumstein, der Baumchalcedon (ein Stein mit baum-, strauch- oder überhaupt pflanzenartigen Zeichnungen).

Dendritic (dĕn drĭt' tĭk) *a.*, dendritisch (*v.* Dendritical (dĕn drĭt' té kŭl drite).

Dendrobium (dĕn drō' bē ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Baumwucherer, Knotenstendel.

Dendroid (dĕn' droid) *a.*, (*bot. Term.*) baumähnlich, baumartig.

Dendroit (dĕn' droit) *s.*, (*Min.*) ein baumförmiges Mineral.

Dendrolite (dĕn' drō lĭt) *s.*, (*foss. Bot.*) ein versteinerter Baumstamm oder ein Theil desselben, der Dendrolith.

Dendrology (dĕn drŏl' lŏ jé) *s.*, (*bot. Term.*) die Dendrologie, die Lehre von den Bäumen, die Baumkunde.

Dendrometer (dĕn drŏm' mé tŭr) *s.*, der Dendrometer, der Baummesser (ein 1788 bekannt gemachtes und seitdem von den Engländern verbessertes Instrument, mittelst dessen die Höhe eines Baumes, der Durchmesser seines Stammes und seine Holzmasse bestimmt wird).

Dendromys (dĕn' drō mĭs) *s.*, (*Säugeth.*) die Baummaus.

Dendrophis (dĕn' drō fis) *s.*, (*Amph.*) die Baumschlange.

Deneb (dĕn' ĕb) *s.*, (*Arab., astr. Term.*) der Schwanz.

Denegate (dĕn' né gát) *v. a.*, (*Arch.*) verneinen (*v.* Deny).

Denegation (dĕn né gā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verneinung, das Leugnen; die abschlägige Antwort (*v.* Denial).

Deniable (dé nī' ă b'l) *a.*, was geleugnet werden kann, leugbar, verneinbar.

Denial (dé nī' ŭl) *s.*, die Verneinung; die abschlägige Antwort, die Verweigerung, *Sh.* C. 2. III., T. A. 2. I., T. S. 2. I.; die Abweichung, *Sh.* T. N. 1. V.; das Leugnen; die Abschwörung, das Verleugnen; - of one's self (gew. self -), die Selbstverleugnung.

Denier (dé nī' ûr) *s.*, der Verneiner, der Leugner, der Ableugner; der Versager; der Widersprecher.

Denier (dé nér') *s.*, der Denier (eine nach dem Denarius benannte franz. Silbermünze, seit Heinrich III. nur von Kupfer; 12 D. = 1 Sou).

Denigrate (dĕn' né grát) *v. a.*, schwarz machen, schwärzen.

Denigration (dĕn né grā' schŭn) *s.*, das Schwarzmachen, das Schwärzen.

Denigrature (dé nĭg' rā tschŭr) *s.*, *v.* Denigration.

Denims (dĕn' nĭmz) *s.*, (*Waarenk.*) aus Nimes stammende (daher de Nimes) englische Baumwollen-Zeuge, deren Aufzug von Twist, der Einschuß Watt ist, und bei welchen der Einschußfaden abwechselnd über 2 Faden der Kette rechts und links geht (auch Florentines genannt).

Denis (dĕn' nĭs) *s. p.*, Dionysius; - balls, der Hirschschwamm.

Denitration (dĕn né trā' schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Befreiung von Salpetersäure.

Denization (dĕn né zā' schŭn) *s.*, die Freimachung; die Einbürgerung, das Bürgerrecht, die Denisation.

Denizen (dĕn' né z'n) *s.*, (*engl. Rchtsspr.*) der naturalisirte, mit dem Bürgerrechte verliehene Ausländer, der Eingebürgerte; der freie Bürger; free - of the world, der freie Weltbürger.

Denizen, *v. a.*, einen Ausländer zum Bürger machen, ihm das Bürgerrecht verleihen; (auch *bildl.*) falsehood is - 'd among us, die Lüge ist bei uns zu Hause (*Donne*).

Denizened, *pp.* d. V. Denizen, *q. v.*

Denizenship (dĕn' né z'n schĭp) *s.*, der Zustand der Naturalisation.

Denmark (dĕn' märk) *s. p.*, Dänemark; (*Waarenk.*) - satin, der feinste Satinet oder Lasting.

Dennet (dĕn' nĕt) *s.*, eine Art Cabriolet.

Dennis (dĕn' nĭs) *s. p.*, Dionysia; *s.*, ein dünner Spazierstock.

Denominable (dé nŏm' mé nă b'l) *a.*, nennbar, benennbar.

Denominate (dé nŏm' mé nát) *v. a.*, nennen, benennen; gerichtlich ernennen.

Denominated, *pp.* d. V. Denominate, *q. v.*

Denominating, *ppr.* d. V. Denominate, *q. v.*

Denomination (dé nŏm mé ná' schŭn) *s.*, der Name, die Benennung; die Classe, die Secte.

Denominative (dé nŏm' mé nă tĭv) *a.*, benennend; namhaft.

Denominator (dé nŏm' mé nă tŭr) *s.*, der Benenner, der Namengeber; (*Arithm.*) der Nenner; the - of a fraction, der Nenner eines Bruches, der Exponent.

Denominatrix (dé nŏm' mé nă trĭx) *s.*, die Namengeberin.

Denotable (dé nō' tă b'l) *a.*, was bezeichnet werden kann, unterscheidbar.

Denotate, *v. a.*, *v.* Denote.

Denotation (dé nō tā' schŭn) *s.*, die Bezeichnung, das Zeichen, die Anzeige.

Denotative (dé nō' tă tĭv) *a.*, bezeichnend.

Denote (dé nōt') *v. a.*, bezeichnen, zeichnen, durch Zeichen angeben, andeuten; bedeuten, anzeigen, auf Etwas deuten, *Sh.* R. J. 3. VI., H. 1. II., W. 4. VI., O. 3. III., 4. I.

Denoted, *pp.* d. V. Denote, *q. v.*

Denotement (dé nōt' mŭnt) *s.*, die Bezeichnung; das Zeichen; die Anzeige, *Sh.* O. 3. III.

Denoting, *ppr.* d. V. Denote, *q. v.*

Denouement (dé nū' mảng) *s.*, (*frz.*) die Entwickelung, die Auflösung, das Denouement.

Denounce (dé nouns') *v. a.*, auf eine drohende Weise verkünden, ankündigen, ansagen, *Sh.* K. J. 3. IV.; (zuw. mit to, *n. r.*, *Deut.* 30.); verrathen, auf ... hindeuten (*Milton, n. g.*); denunciiren, angeben (vor Gericht), anzeigen, anklagen, verklagen; Etwas öffentlich rügen; *Sh.* I will - a curse upon his head, ich will einen Fluch über ihn aussprechen, K. J. 3. I.

Denounced, *pp.* d. V. Denounce, *q. v.*

Denouncement (dé nouns' mŭnt) *s.*, die drohende Ankündigung (eines Uebels ꝛc.); das Angeben, die Denunciation.

Denouncer (dé noun' sŭr) *s.*, der drohende Verkünder (eines Uebels ꝛc.); der Angeber, der Ankläger, der Denunciant.

Denouncing, *ppr.* d. V. Denounce, *q. v.*

Dense (dĕns) *a.*, dicht, fest (von Körpern); dick (von dem Nebel, den Wolken).

Densely (dĕns' lé) *adv.*, dicht; - massed together, dicht zusammengedrängt; - wooded, dicht bewaldet.

Denseness (dĕns' nŭs) *s.*, *v.* Density.

Denshire (dĕn' schŭr) *v. a.*, (*prov.*) Wälder durch Abbrennen urbar machen, schwenden, abschwenden.

Density (dĕn' sé té) *s.*, die Dichtheit, die Dichtigkeit (von Körpern); die Undurchsichtigkeit (des Nebels ꝛc.).

Dent (dĕnt) *s.*, der Einschnitt, die Kerbe, das durch den Druck eines schwereren Körpers auf einen weicheren hervorgebrachte Zeichen; der Strich, der Schlag (*Spenser: Chauc.*).

Dent, *v. a.*, kerben, auskerben, ein Zeichen, einen Einschnitt machen.

Dentagra (dĕn tă' gră) *s.*, (*med. Term.*) gichtisches Zahnweh.

Dental (dĕn't'l) *a.*, zu den Zähnen gehörig; (*Gr.*) - letters, die Zahnbuchstaben.

Dental, *s.* (*Gr.*) der Zahnbuchstabe, der Zahnlaut; (*Zool.*) der Meerzahn, die Zahnschnecke (auch Tooth-Shell; Dentalium); (*Archit.*) *v.* Denticle.

Dentalit (dĕn' tă lĭt) *s.*, (*foss. Zool.*) der Dentalit, der versteinerte Meerzahn.

Dentate (dĕn' tát) *a.*, (*bot. Term.*) gezähnt, mit **Dentated** (dĕn' tĕt ĕd) Zähnen versehen; - cilate, wimperig gezähnt (von Blättern, wenn die Spitze eines jeden Zahnes mit einer Wimper versehen ist); (*min. Term.*) - iron pyrites, der Kammkies.

Dentato-Sinuate (dĕn tă' tō sĭn' ŭ ĕt) *a.*, (*bot. Term.*) buchtig gezähnt.

Dented (dĕn' tĭd) *a.*, gekerbt, eingeschnitten, durch Einschnitt bezeichnet; ausgezackt, zackig; (*Ackerb.*) - roller, die Saatwalze; (*Mech.*) - wheel, das Zahnrad (besonders der Uhrmacher; *v.* Cog- oder Cogged-Wheel).

Dentelli (dĕn tĕl' lē) *s. pl.*, *v.* Dentil.

Dentex (dĕn' tĕks) *s.*, (*Ichth.*) die Zahnbrasse.

Denticle (dĕn' tĭ k'l) *s.*, das Zähnchen; (*Archit.*) der Zahnschnitt (*v.* Dentil).

Denticulate } (dĕn tĭk' ŭ lāt **Denticulated** } (dĕn tĭk' ŭ lā tĭd } *a.*, (*bot. Term.*) fein gezähnt, gezähnelt; (*archit. Term.*) mit Zahnschnitten versehen.

Denticulation (dĕn tĭk ŭ lā' schŭn) *s.*, das Gezähnte, das Gezähnelte.

Denticule, *s.* (*Archit.*) *v.* Dentil.

Dentificator (dĕn tĭf' fĭ kā tŏr) *s.*, der Zahnputzer.

Dentiform (dĕn' tĭ förm) *a.*, zahnförmig.

Dentifrice (dĕn' tĭ frĭs) *s.*, das Zahnpulver; überhaupt ein Mittel zum Reinigen der Zähne.

Dentil } (dĕn' tĭl) **Dentel** } *s.*, (*Archit.*) der Kälberzahn, der Zahnschnitt, die kleine Verzierung im ionischen und korinthischen Saulengebälke.

Denting, *ppr.*, *v.* Indenting.

Dentirostres (dĕn tĭ rŏs' trēz) *s. pl.*, (*Ornith.*) Zahnschnäbler.

Dentist (dĕn' tĭst) *s.*, der Zahnarzt, der Dentist.

Dentition (dĕn tĭsch' ŭn) *s.*, das Zahnen; die Zeit des Zahnens.

Dentize } (dĕn' tiz) *v. n.*, Zähne bekommen (*n. g.*). **Dentise** }

Dentized, *pp.* d. V. Dentize, *q. v.*

Dentizing, *ppr.* d. V. Dentize, *q. v.*

Dentoid (dĕn' toid) *a.*, zahnförmig.

Denudate } (dĕ nū' dāt } *v. a.*, entblößen, berauben, denu- **Denude** } (dĕ nūd' } dieren (mit of, z. B. to - a vine branch of its leaves, eine Rebe ihrer Blätter berauben); (auch *bildl.*).

Denudate } (dĕn ŭ dāt' **Denudated** } (dĕn ŭ dā' tĭd } *a.*, (*bot. Term.*) entblößt, entblättert, entlaubt.

Denudation (dĕn nū dā' schŭn) *s.*, die Entblößung, das Entblößen, die Beraubung; (*Geol.*) die Fortschwemmung der Erdoberfläche durch die Fluth.

Denuded, *pp.* d. V. Denude, *q. v.*; *a.*, *v.* Denudate.

Denuding, *ppr.* d. V. Denude, *q. v.*

Denunciate (dĕ nun' schē āt; dĕ nūn' sē āt) *v. a.*, angeben, anklagen, denunciren (*v.* Denounce).

Denunciation (dĕ nūn sē ā' schŭn) *s.*, die Ankündigung, die (feierliche) Verkündigung, *Sh.* M. M. 1. III.; the - of the gospel, die Verkündigung des Evangeliums; die Androhung, die Ankündigung eines Uebels; die öffentliche Bekanntmachung; die Anklage, das Angeben, die Angabe; a - of war, Kriegsandrohung; - of the banns, das Aufgebot (*n. g.*).

Denunciator (dĕ nūn' sē ā tŭr) *s.*, der Ankündiger, der Verkündiger (eines drohenden Uebels, Unglücks &c.); der Angeber, der Denunciant.

Denunciatory (dĕ nūn' sē ā tŭr rē) *a.*, drohend.

Deny (dĕ nī') *v. a.*, verneinen, das Gegentheil behaupten; leugnen, ableugnen; verleugnen (*Luk.* 12.), entsagen; verweigern, *Sh.* T. N. 5. I.; abschlagen, versagen; vorenthalten; to - by oath, eidlich abschwören; to - one's self any pleasure etc., einem Vergnügen &c. entsagen; to - one's self to a person, sich verleugnen lassen, melden lassen, daß man nicht zu Hause, nicht zu sprechen sei.

Denying, *ppr.* d. V. Deny, *q. v.*

Deobstruct (dē ŏb strŭkt') *v. a.*, Hindernisse wegschaffen, (bes. *Med.*) die Poren öffnen.

Deobstructed, *pp.* d. V. Deobstruct, *q. v.*

Deobstructing, *ppr.* d. V. Deobstruct, *q. v.*

Deobstruent (dē ŏb' strŭ ŭnt) *a.*, (bes. *Med.*) öffnend.

Deobstruent, *s.*, (*med. Term.*) das Oeffnungsmittel.

Deodand (dē' ō dănd) *s.*, (*engl. Rechtsspr.*) das Gottverfallniß, das verfallene Gut, welches wegen eines verursachten Schadens, z. B. Tödtung oder Verletzung eines Menschen, früher der Krone, jetzt dem Beschädigten oder dessen Erben für sich oder zu einem wohlthätigen Zwecke (Deo dandus) oder dem Staate zu überlassen ist.

Deodand, *v. a.*, als Gottverfallniß confisciren.

Deodands, *s. pl.*, die Gesetzsammlung über Gottverfallnisse.

Deonerate (dē ŏn' ŭr rāt) *v. a.*, (*Arch.*) entlasten entladen.

Deontology (dē ŏn tŏl' lŏ jē) *s.*, die Pflichtlehre, die Moralwissenschaft (*Bentham*).

Deoppilate (dē ŏp' pĭ lāt) *v. a.*, (*arch. Med.*) öffnen.

Deoppilation (dē ŏp pĭ lā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Wegräumung von Hindernissen; (bes. *Med.*) die Oeffnung.

Deopplative (dē ŏp pĭl' lā tĭv) *a.*, (*Arch.*) öffnend.

Deordination (dē ŏr dĕ nā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Unordnung.

Deosculate (dē ŏs' kĕŭ lāt) *v. a.*, (*Arch.*) küssen.

Deosculation (dē ŏs kĕŭ lā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Küssen.

Deoxydate (dē ŏk' sĕ dāt) *v. a.*, (*Chem.*) einem Stoffe den Sauerstoffgehalt nehmen, desoxydiren.

Deoxydated, *pp.* d. V. Deoxydate, *q. v.*

Deoxydating, *ppr.* d. V. Deoxydate, *q. v.*

Deoxydation (dē ŏk sē dā' schŭn) *s.*, die Entsäuerung, die Desoxydation, die Desoxydirung.

Deoxydization (dē ŏk sĭd dē zā' schŭn) *s.*, *v.* Deoxydation.

Deoxydize (dē ŏk' sĕ dīz) *v. a.*, *v.* Deoxydate.

Deoxydized, *pp.* d. V. Deoxydize, *q. v.*

Deoxydizing, *ppr.* d. V. Deoxydize, *q. v.*

Deoxygenate (dē ŏk sĭd' jē nāt) *v. a.*, des Sauerstoffes, des Oxygens berauben, desoxygeniren.

Deoxygenated, *pp.* d. V. Deoxygenate, *q. v.*

Deoxygenating, *ppr.* d. V. Deoxygenate, *q. v.*

Deoxygenation (dē ŏk sĭd jē nā' schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Befreiung von Oxygen, die Desoxygenation.

Depaint (dē pānt') *v. a.*, malen, abmalen (*Spenser, n. v. g.*); (*bildl.*) beschreiben, schildern.

Depainted, *pp.* d. V. Depaint, *q. v.*

Depainter (dē pān' tŭr) *s.*, der Maler (*n. v. g.*).

Depainting, *ppr.* d. V. Depaint, *q. v.*

Depart (dē pārt') *s.*, das Weggehen, die Abreise, der Abschied (*n. g., v.* Departure), *Sh.* G. V. 5. IV., H. VI. II. 1. I.; das Verscheiden, das Abscheiden, der Tod; (*Chem.*) das Zersetzen, das Scheiden; the letter of -, *v.* unter Departure.

Depart, *v. a.*, verlassen; *Sh.* ere I - this house, ehe ich das Haus verlasse, K. L. 3. V. (*n. v. g.*); theilen, trennen, vertheilen; (*Chem.*) zersetzen, scheiden; to - this life, sterben; (*Arch.*) *v.* Part; Distribute (*Chaucer*).

Depart, *v. n.*, abreisen, weggehen (for, nach); absegeln, auslaufen (von Schiffen); scheiden, sich trennen (from, von), verlassen; abstehen, weichen, abweichen, abgehen; we cannot - from our rules, wir können von unsern Regeln nicht abweichen; vergehen, verschwinden; his glory is - ed, sein Ruhm ist verschwunden; sterben, aus der Welt gehen, verscheiden (*Luk.* 2.); aufhören (*Nah.* 3.); sich trennen von . . . (st. part); - with, von einer Sache abstehen, Verzicht darauf leisten, etwas aufgeben, ihm entsagen; to - from God, gottlos leben.

Departable (dē pār' tă b'l) *a.*, (*Arch.*) theilbar.

Departed, *pp.* d. V. Depart, *q. v.*; the -, die Verstorbenen, die Abgeschiedenen.

Departer (dē pār' tŭr) *s.*, (*arch. Chem.*) der Abtreiber (welcher die Reinigung der Metalle besorgt)

Departing (dē pār' tĭng) *ppr.* d. V. Depart, *q. v.*

Departing, *s.*, das Weggehen, das Scheiden; der Abgang, die Trennung, *Sh.* H. VI. III. 2. VI.

Department (dē pārt' mŭnt) *s.*, das Departement; der Bezirk, der Landesbezirk; das Geschäftsfach, der Geschäftskreis, das Verwaltungsfach; (*S.-A.*) die Station.

Departmental (dē pârt mĕn′ t'l) *a.*, zu einem Departement gehörig, es betreffend, departemental. . . (*Am.*).

Departure (dē pâr′ tschŭr) *s.*, das Weggehen, die Abreise, der Abgang, die Abfahrt; der Tod; das Verscheiden, der Hintritt (2. *Tim.* 4.); das Absehen, das Ablassen (from, von); das Aufgeben (eines Planes), die Verzichtleistung auf; die Abwesenheit; das Verderben (*Ezek.* 26.); (*Rechtsspr.*) die Abweichung von dem Gegenstande der Verhandlung; (*S.-A.*) die Entfernung zweier Orte unter demselben Parallelkreise; the letter of - (of depart), der Vertreckbrief (worin die Correspondenten den Abedern eines Schiffes Nachricht geben, daß dasselbe abgesegelt sei).

Depascent (dē pâs′ sŭnt) *a.*, abweidend, abfressend.

Depasture (dē pâs′ tschŭr) *v. a.*, abweiden, abfressen.

Depasture, *v. a.*, weiden, grasen.

Depasturing, *ppr.* d. V. Depasture, *q. v.*

Depauper, *v. a.*, *v.* Dispauper.

Depauperate (dē pâr′ pŭr rāt) *v. a.*, arm machen; (*bildl.*) verringern, verzehren.

Depauperated, *pp.* d. V. Depauperate, *q. v.*

Depauperating, *ppr.* d. V. Depauperate, *q. v.*

Depauperation (dē pâr pŭr rā′ schŭn) *s.*, das Armmachen; (*bildl.*) die Verringerung, die Verzehrung.

Depeach (dē pētsch′) *v. a.*, abfertigen; freisprechen; loslassen, gehen lassen.

Depectible (dē pĕk′ tē b'l) *a.*, zähe, dick, klebrig.

Depeculate (dē pĕk′ ĕū lāt) *v. a.*, die öffentliche Casse bestehlen.

Depeculation (dē pĕk ĕū lā′ schŭn) *s.*, der Cassendiebstahl, der Cassenraub, die Entwendung.

Depeinct, *v. a.*, *v.* Depaint (*Spenser*).

Depend (dē pĕnd′) *v. n.*, herabhängen; hängen, schweben; (*bildl.*) unentschieden sein, schweben (von Prozessen); - upon, von etwas abhängen, abhängig sein, zugehören; sich auf etwas oder Einen verlassen; you may - upon him, Sie können sich auf ihn verlassen; you may - upon the mail's arriving at the right time, Sie können sicher darauf bauen, daß die Post zur rechten Zeit ankommen wird; fortdauern; *Sh.* our jealousy does yet -, unsere Eifersucht dauert noch immer fort, C. 4. III.; im Dienste bleiben, im Dienste abhängig sein (*n. g.*); the remainder that shall still -, die Uebrigen, welche noch im Dienste bleiben, K. L. 1. IV.; we have little to - upon, wir haben wenig Vermögen; that's all he has to - upon, das ist sein ganzes Auskommen; people to be -ed on, zuverlässige Leute; the hearer on the speaker's mouth -s, der Zuhörer hängt an des Sprechers Munde; - of, aus etwas bestehen; herrühren von (*n. r. u. n. v. g.*).

Dependable (dē pĕn′ dă b'l) *a.*, zuverlässig (*Pope, n. g.*).

Dependance } Dependence.
Dependancy } *v.* Dependency.
Dependant } Dependent.

Dependence (dē pĕn′ dŭns) *s.*, das Herabhängen, das
Dependency (dē pĕn′ dŭn sē) Herabhängende; die Verkettung, die Verbindung, der Zusammenhang; die Abhängigkeit, das Abhängen (von Andern); das Vertrauen (on, auf); der Anhang, das Zugehör (*v.* Dependencies); die Colonie (*v.* Dependencies); die Streitsache, die Ursache zu einem Duell (*n. g.*); my whole dependence is on you, mein ganzes Vertrauen ruht auf Ihnen; every moment we feel our dependence upon God, wir fühlen in jedem Augenblicke unsere Abhängigkeit von Gott.

Dependencies (dē pĕn′ dŭn siz) *s. pl.*, die Pertinenzien, die Beistücke, die Pertinenzstücke; Colonien.

Dependent (dē pĕn′ dŭnt) *a.*, herabhängend; abhängig (on, von); sich verlassend auf etwas, sich auf etwas Vorhergehendes beziehend.

Dependent, *s.*, der Abhängige, der Abhängling, der Untergeordnete, der Diener, die Dienerschaft, der Vasall; der Anhänger.

Dependently, *adv.*, *v.* Dependent.

Depender (dē pĕn′ dŭr) *s.*, der Abhängige, der Abhänger, derjenige, der sich auf etwas oder Einen verläßt, *Sh.* C. 1. VI.

Depending, *ppr.* d. V. Depend, *q. v.*; *a.*, unentschieden, noch schwebend (von Prozessen).

Deperdit (dē pŭr′ dĭt) *s.*, das Verlorne, das Verdorbene, das Zerstörte (*Paley, n. g.*).

Deperditely (dē pŭr′ dĭt lē) *a.*, verderblich (*n. g.*).

Deperdition (dē pŭr dĭsch′ ŭn) *s.*, der Verlust (durch den Abgang); die Zerstörung, die Vernichtung, die Verderbung (*v.* Perdition).

Dephlegm } (dē flĕm′ } *v. n.*, (*Chem.*) dephleg-
Dephlegmate } dē flĕg′ māt } miren, entwässern (geistige oder saure Flüssigkeit durch Entziehung des Wassers concentriren).

Dephlegmation (dē flĕg mā′ schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Dephlegmation, die Entwässerung (*v.* Dephlegmate).

Dephlegmedness (dē flĕm′ mĭd nŭs) *s.*, (*Chem.*) das Entwässertsein (*n. g.*).

Dephlogisticate (dē flŏ jĭs′ tē kāt) *v. a.*, (*Chem.*) dephlogistiren, oxydiren (aus einem Körper seinen Brennstoff scheiden); -d air, Sauerstoffgas.

Dephlogisticated, *pp.* d. V. Dephlogisticate, *q. v.*

Dephlogisticating, *ppr.* d. V. Dephlogisticate, *q. v.*

Depict } (dē pĭkt′ } *v. a.*, malen, abmalen;
Depicture } dē pĭk′ tschŭr } (*bildl.*) schildern, beschreiben, in Worten oder Geberden darstellen.

Depicted, *pp.* d. V. Depict, *q. v.*

Depicter (dē pĭk′ tŭr) *s.*, der Maler; (*bildl.*) der Schilderer, der Beschreiber, der Darsteller.

Depicting, *ppr.* d. V. Depict, *q. v.*

Depicture, *v. a.*, *v.* Depict.

Depilate (dĕp′ ĭ lāt) *v. a.*, der Haare berauben, enthaaren.

Depilated, *pp.* d. V. Depilate, *q. v.*

Depilating, *ppr.* d. V. Depilate, *q. v.*

Depilation (dĕp ĭ lā′ schŭn) *s.*, das Ausziehen, das Ausraufen der Haare; (*Med.*) das Abfallen, Ausfallen der Haare.

Depilatory (dē pĭl′ lă tŭr rē) *a.*, die Haare vertilgend, enthaarend, depilativ, depilirend; - plaister, die Haarbeize.

Depilatory, *s.*, das Enthaarungsmittel (eine Substanz, welche den Haarwuchs auf chemischem Wege beschränkt und zerstört).

Depilous (dēp′ ĭ lŭs) *a.*, haarlos, kahl.

Deplantation (dē plăn tā′ schŭn) *s.*, die Verpflanzung, die Versetzung, die Deplantation (von Pflanzen, Bäumen ꝛc.).

Depletion (dē plē′ schŭn) *s.*, die Entleerung; (bei *Med.*) die Entleerung des Eiters aus einem Abfceß; die Blutentleerung bei Plethora.

Depletory (dē plē′ tŭr rē) *a.*, (*Med.*) die Entleerung befördernd.

Deplication (dēp lĭ kā′ schŭn) *s.*, das Ausflechten, das Losmachen.

Deplorable (dē plōr′ rā b'l) *a.*, beklagenswürdig, bedauernswürdig, bemitleidenswerth, kläglich, höchst elend, hoffnungslos; erbärmlich, jämmerlich; - stupidity, erbärmliche Dummheit.

Deplorableness (dē plōr′ rā b'l nŭs) *s.*, der bedauernswürdige Zustand, die Kläglichkeit, das Elend, die Jämmerlichkeit.

Deplorably, *adv.*, *v.* Deplorable.

Deplorate (dē plōr′ rāt) *a.*, *v.* Deplorable.

Deploration (dē plōr rā′ schŭn) *s.*, das Beklagen, Bejammern; (*Mus.*) der Trauergesang, das Klagelied.

Deplore (dē plōr′) *v. a.*, bedauern, betrauern, beweinen, beklagen, bejammern.

Deplored, *pp.* d. V. Deplore, *q. v.*

Deploredly (dē plōr′ rĭd lē) *adv.*, beklagenswerth, jämmerlich.

Deplorement (dē plōr′ mŭnt) *s.*, das Beweinen, Beklagen.

Deplorer (dē plōr′ rŭr) *s.*, der Beweinende, der Beklagende, der Bejammernde, der tief Trauernde.

Deploring, *ppr.* d. V. Deplore, *q. v.*

Deploringly, *adv.*, *v.* Deploredly.

Deploy (dé ploi') *v. a.* u. *n.*, (*mil. Term.*) deployiren, entwickeln, ausbreiten, aufmarschiren (bes. aus der geschlossenen Colonne), sich entwickeln.

Deployed, *pp.* d. V. Deploy, *q. v.*

Deploying, *ppr.* d. V. Deploy, *q. v.*

Deployment (dé ploi' mŭnt) *s.*, (*Mil.*) das Deployiren, das Aufmarschiren aus geschlossenen Colonnen; (*Chem.*) die Entwickelung.

Deplumation (dēp lu má' schŭn) *s.*, das Ausrupfen der Federn, das Entfiedern; (*Med.*) das Schwillen der Augenlider mit dem Ausfallen der Augenbrauen.

Deplume (dé plúm') *v. a.*, rupfen, ausrupfen, der Federn berauben; (*bildl.*) berupfen, betrügen.

Deplumed, *pp.* d. V. Deplume, *q. v.*

Depluming, *ppr.* d. V. Deplume, *q. v.*

Depolarization (dé pó lár ré zá' schŭn) *s.*, die Depolarisation, die Beraubung der Polarität.

Depolarize (dé pó' lŭr rlz) *v. a.*, (*Phys.*) depolarisiren, der Polarität berauben.

Depone (dé pón') *v. a.*, als Unterpfand niederlegen, hinterlegen, einlegen, deponiren; wetten, wagen.

Deponent (dé pó' nŭnt) *a.*, niederlegend, deponirend; (*Gr.*) - verb (verb -), das Verbum deponens.

Deponent, *s.* (*Rchtsspr.*) der Deponent, der beeidigte Zeuge; (*Gr.*) das Verbum deponens (Zeitwort von activer Bedeutung und passiver Form), das Zwitterzeitwort.

Depopulate (dé póp' éů lát) *v. a.*, entvölkern, verheeren, verwüsten.

Depopulate, *v. n.*, entvölkert, verheert werden.

Depopulated, *pp.* d. V. Depopulate, *q. v.*

Depopulating, *ppr.* d. V. Depopulate, *q. v.*

Depopulation (dé póp éů lá' schŭn) *s.*, die Entvölkerung, die Verheerung, die Verwüstung.

Depopulator (dé póp' éů lá tŭr) *s.*, der Entvölkerer, der Verheerer, der Verwüster.

Deport (dé pórt') *v. a.*, (- one's self) sich benehmen, betragen, verhalten, aufführen; verbannen, des Landes verweisen, deportiren.

Deport, *s.*, *v.* Deportment (*Milton*).

Deportation (dé pór tá' schŭn) *s.*, die Deportation, die Verbannung, die Landesverweisung.

Deported, *pp.* d. V. Deport, *q. v.*

Deporting, *ppr.* d. V. Deport, *q. v.*

Deportment (dé pórt' mŭnt) *s.*, das Benehmen, das Betragen, die Aufführung, das Verhalten; der Anstand, die Haltung.

Deposable (dé pó zá b'l) *a.*, entsetzbar, absetzbar.

Deposal (dé pó' zăl) *s.*, die Einsetzung, die Absetzung (eines Amtes, einer Würde).

Depose (dé póz') *v. a.*, niedersetzen, absetzen, zu Boden setzen; ansetzen, anschwemmen, anschlämmen (Erde, Schlamm &c. in Folge von Ueberschwemmungen); (*bildl.*) entsetzen, absetzen; entthronen; eidlich aussagen (auch on oath); vor Gericht bezeugen, deponiren; wegnehmen, berauben, rauben, *Sh.* R. II. 4. I. (*n. g.*); eidlich vernehmen, *Sh.* R. II. 1. III. (*n. g.*); bei Seite setzen, beseitigen (*Barrow, n. v. g.*); to - the mind, sein Herz (gegen Einen) ausschütten (*ungew.*).

Depose, *v. n.*, Zeugniß ablegen, zeugen, bezeugen, eidlich aussagen.

Deposed, *pp.* d. V. Depose, *q. v.*

Deposer (dé pó' zŭr) *s.*, der Entsetzer, der Absetzer, der Entthroner.

Deposing, *ppr.* d. V. Depose, *q. v.*; *s.*, die Absetzung, das Absetzen, das Entthronen.

Deposit (dé póz' zĭt) *s.*, das Niedergelegte, das Hingelegte (überhaupt); das angeschwemmte Land, der Niederschlag; das anvertraute, verwahrlich niedergelegte Gut, das Depositum, das Unterpfand; das Pfand, das Unterpfand, die Hypothek, die Pfandverschreibung; das Angeld, das Handgeld, das Draufgeld; (*Hdlsspr.*) der Einschuß, das eingeschossene Capital; Commissions- und Speditionsgüter; der Verwahrungsort; der Niederlagerort, der Stapelplatz (*v.* Depot); der Gewahrsam; in -, verpfändet; in Verwahrung; to make a -, Einschuß leisten; receipt of a -, der Depositenschein; - in bank, das Bankdepositum; - money, Depositengelder; - mines, Metalllager in angeschwemmtem Lande; - of wood, die Ablage, das Holzlager im Walde; (*Salzw.*) - of brine, das Schipp.

Deposit, *v. a.*, legen (eggs, Eier); ablegen, hinlegen, niederlegen; ansetzen, anschwemmen; in Verwahrung geben, verwahrlich niederlegen, hinterlegen, deponiren; (*bildl.*) anvertrauen, Einem etwas im Vertrauen niederlegen; im Vertrauen mittheilen; to - one's secrets in the bosom of a friend, seine Geheimnisse in den Busen eines Freundes niederlegen; ablegen (eine Farbe, *w. g.*); austhun, ausleihen, belegen (Geld auf Zinsen); eidlich aussagen, bezeugen, deponiren.

Depositary (dé póz' é tŭr ré) *s.*, der Verwahrer einer Hinterlage, eines anvertrauten Gutes, der Depositar; der Hinterleger, der Deponent.

Deposite, *v. a.*, *v.* Deposit.

Deposition (dé póz [pó] zĭsch' ŭn) *s.*, die Anschwemmung, das Niederschlagen, das An- oder Absetzen (von Schlamm &c.); das angeschwemmte Land, der Niederschlag; die eidliche Zeugenaussage, die Deposition; die beglaubigte schriftliche Aussage oder Deposition (*v.* Affidavit); die Absetzung, die Entsetzung (von einem Amte &c.); die Entthronung; to make a - on oath, eine Aussage eidlich erhärten; (*chir. Term.*) die Depression der Katarakte.

Depository (dé póz' é tŭr ré) *s.*, der Verwahrungsort, der Niederlagerort, der Speditionsplatz; der Verwahrer, der Depositar (*incorr.* st. Depositary, *q. v.*).

Depositum, *s.*, *v.* Deposit.

Depot (dé pó') *s.*, (*frz., Festungsw.*) das Depot (eine Niederlage für materielle Streitmittel, ein Ort für Geschütz, Munition, Montirungsstücke, Belagerungsbedürfnisse und ähnliche Vorräthe); die Ersatzmannschaft; *v.* Deposit.

Depravation (dēp rá vá' schŭn) *s.*, die Verschlimmerung, das Verderben, die Verschlechterung; die Verderbtheit, die Verdorbenheit; die Ausartung, die Entartung; die Schmähung, die Verleumdung, *Sh.* Tr. Cr. 5. II. (*Spenser, n. g.*).

Deprave (dé práv') *v. a.*, verschlimmern, verschlechtern, verderben; verführen; verdrehen, mißdeuten; schmähen, verleumden, *Sh.* M. N. 5. I. (*n. g.*).

Depraved, *pp.* d. V. Deprave, *q. v.*; *a.*, verderbt, moralisch verdorben; lasterhaft, gottlos; ausgeartet, entartet.

Depravedly (dé prá' vĕd lé) *adv.*, auf eine verderbte Art und Weise.

Depravedness (dé prá' vĕd nŭs) *s.*, die Verderbtheit, die Verdorbenheit; die Lasterhaftigkeit, die Gottlosigkeit.

Depravement (dé práv' mŭnt) *s.*, der verderbte Zustand, die Verderbtheit, die Verdorbenheit.

Depraver (dé prá' vŭr) *s.*, der Verderber, der Verführer.

Depraving, *ppr.* d. V. Deprave, *q. v.*; *s.*, die Verleumdung; die Verführung (*n. g.*).

Depravity (dé práv' é té) *s.*, die Verderbtheit, die Verdorbenheit (of manners, der Sitten); die Lasterhaftigkeit, die Gottlosigkeit, die Verworfenheit.

Deprecable (dēp' ré ká b'l) *a.*, durch Bitten abwendbar.

Deprecate (dēp' ré kát) *v. a.*, durch Bitten abzuwenden suchen, abbitten; bedauern, beklagen, bejammern (ein gegenwärtiges oder bevorstehendes Uebel); um Gnade bitten, flehen (*Prior, incorr.*); to - poverty, um Abhülfe der Armuth bitten.

Deprecated, *pp.* d. V. Deprecate, *q. v.*

Deprecating, *ppr.* d. V. Deprecate, *q. v.*

Deprecatingly (dēp' ré ká ting lé) *adv.*, durch Bitten.

Deprecation (dēp ré ká' schŭn) *s.*, die flehentliche Bitte (um Abwendung eines Uebels), die Abbitte, die Bitte um Vergebung.

Deprecative (dĕp′ rĕ ka tiv) *a.*, abbittend.

Deprecator (dĕp′ rĕ ka tŭr) *s.*, Einer, der durch flehentliches Bitten ein Uebel abzuwenden sucht, der Abbitter.

Deprecatory (dĕp′ rĕ ka tŭr rĕ) *a.*, abbittend, durch flehentliches Gebet ein Uebel abzuwenden suchend; in Form eines Gebets; - letters, die Bittschreiben.

Depreciate (dĕ prē′ shĕ āt) *v. a.*, (den Preis, den Werth) herunterſetzen, erniedrigen, verringern, entwerthen; herabwürdigen, geringe ſchätzen, verachten.

Depreciate, *v. n.*, (im Preiſe oder Werthe) fallen, ſinken.

Depreciated, *pp.* d. V. Depreciate, *q. v.*

Depreciating, *ppr.* d. V. Depreciate, *q. v.*

Depreciation (dĕ prē shĕ ā′ shŭn) *s.*, das Herabſetzen, die Herabſetzung (des Preiſes, des Werths), die Entwerthung; die Erniedrigung; die Geringſchätzung.

Depreciative (dĕ prē′ shĕ ā tiv) *a.*, geringſchätzend, den Preis herabſetzend.

Depredate (dĕp′ rĕ dāt) *v. a.*, plündern, rauben, berauben; verheeren, verwüſten (vom feindlichen Heere); zerſtören, verzehren (wie ſchädliche Thiere die Felder); (*bildl.*) verzehren.

Depredate, *v. n.*, (on) plündern, rauben, verheeren, Verwüſtung anrichten.

Depredated, *pp.* d. V. Depredate, *q. v.*

Depredating, *ppr.* d. V. Depredate, *q. v.*

Depredation (dĕp rĕ dā′ shŭn) *s.*, das Rauben, das Plündern, die Räuberei, die Plünderung; his - s were committed only on the rich, er plünderte nur die Reichen, ſeine Räubereien waren nur an den Reichen begangen; die zerſtörende Einwirkung (der Elemente), die Verheerung, die Verwüſtung; intemperance commits -s on the constitution, Unmäßigkeit wirkt ſchädlich auf die Geſundheit; die Kaperei, die privilegirte Freibeuterei.

Depredator (dĕp′ rĕ dā tŭr) *s.*, der Räuber, der Plünderer, der Verheerer, der Verwüſter, der Verzehrer, der Verzehrende.

Depredatory (dĕp′ rĕ dā tŭr rĕ) *a.*, raubend, plündernd, verheerend, verwüſtend, verzehrend.

Deprehend (dĕp rĕ hĕnd′) *v. a.*, ergreifen, erwiſchen, fangen, ertappen; entdecken, zur Kenntniß einer Sache gelangen (*n. v. g.*).

Deprehend, *v. n.*, gewahr werden, entdecken.

Deprehended, *pp.* d. V. Deprehend, *q. v.*

Deprehending, *ppr.* d. V. Deprehend, *q. v.*

Deprehensible (dĕp rĕ hĕn′ sĕ b'l) *a.*, was erwiſcht, gefangen, ertappt werden kann; was entdeckt, ausgemittelt werden kann; faßlich, verſtändlich, begreiflich.

Deprehensibleness (dĕp rĕ hĕn′ sĕ b'l nŭs) *s.*, die Fähigkeit, entdeckt zu werden.

Deprehension (dĕp rĕ hĕn′ shŭn) *s.*, die Entdeckung; das Fangen; das Ergreifen (*n. g.*).

Depress (dĕ prĕs′) *v. a.*, niederdrücken, niederbiegen, herunterlaſſen, ſenken; (*bildl.*) niederdrücken, vermindern, einſchränken (den Handel); beugen, demüthigen (den Stolz); herabſetzen, erniedrigen (den Preis); niederſchlagen (den Geiſt); to - the eyes, die Augen niederſchlagen; (*Astr.*) to - the pole, den Pol für das Auge dem Horizonte näher bringen; to - one's voice, ſeine Stimme ſinken laſſen, mäßigen; he seems much depressed, er ſcheint ſehr niedergeſchlagen; the prices at present are greatly depressed, die Preiſe ſind gegenwärtig gedrückt; trade is in a very depressed state, der Handel liegt darnieder.

Depressed, *pp.* d. V. Depress, *q. v.*; *a.*, (*Bot.*) herabgedrückt, flach gedrückt.

Depressing, *ppr.* d. V. Depress, *q. v.*

Depression (dĕ prĕsch′ ŭn) *s.*, die Niederdrückung, der Druck, die Vertiefung, die Senkung, das Einſinken; die Erniedrigung, die Demüthigung (of pride, des Stolzes ꝛc.); die Niedergeſchlagenheit (of the mind, the spirit, des Geiſtes, der Lebensgeiſter); die Körperſchwäche, die Abgeſpanntheit; die Flauheit (of the market, of trade, of prices, des Marktes, des Handels, der Preiſe); die Herabdrückung, die Niedrigkeit (of prices, der Preiſe); daher prices have experienced a -, die Preiſe ſind gefallen; (*Alg.*) - of an equation, die Reduction einer Gleichung; (*Astr.*) - of the pole, die Depreſſion des Pols (die Annäherung des Pols am Himmel an den Horizont für das Auge, bei gegenſeitiger Annäherung des Beſchauers an den Aequator); (*Astr.*) - of a star, die Depreſſion eines Sterns (der Abſtand deſſelben zu irgend einer Zeit unter dem Horizont, durch einen Vertikalzirkel gemeſſen).

Depressive (dĕ prĕs′ sĭv) *a.*, niederdrückend, niederſchlagend.

Depressor (dĕ prĕs′ sŭr) *s.*, der- (die-) jenige, der (die) niederdrückt, niederſchlägt, der Niederdrücker, der Herabdrücker; der Bedrücker, der Unterdrücker; (*Anat.*) der niederziehende Muskel.

Depriment (dĕp′ rĕ mŭnt) *a.*, niederziehend; - muscles, die niederziehenden Muskeln.

Deprivable (dĕ prī′ vă b'l) *a.*, abſetzbar, entziehbar, der Abſetzung, der Entziehung, dem Verluſte unterworfen.

Deprivation (dĕp rĕ vā′ shŭn) *s.*, die Beraubung; (*Rechtsspr.*) die Abſetzung, die Entſetzung (eines Geiſtlichen); die Entbehrung, der Verluſt (*v.* Privation).

Deprivative (dĕ prĭv′ ă tiv) *a.*, beraubend.

Deprive (dĕ prīv′) *v. a.*, berauben, (Einem etwas) benehmen, entziehen (mit of); ausſchließen (*Milton* - meiſtens mit of - gew., doch kaum richtig); befreien von (*Spenser*); enterben, *Sh.* K. L. 1. II. (*n. g.*); der Prieſterwürde entſetzen; to - one's self of a pleasure, ſich ein Vergnügen verſagen; (*Hdlsspr.*) deprived of your favours, ohne Ihre geehrten Zuſchriften.

Deprived, *pp.* d. V. Deprive, *q. v.*

Deprivement (dĕ prīv′ mŭnt) *s.*, die Beraubung, der Verluſt, die Entbehrung, das Erleiden eines Verluſtes.

Depriver (dĕ prī′ vŭr) *s.*, der Berauber, der, die, das Beraubende, Entziehende.

Depriving, *ppr.* d. V. Deprive, *q. v.*

Depth (dĕpth) *s.*, die Tiefe; die Vertiefung; der Abgrund (*Prov.* 8.); (*Bgb.*) die Teufe; die (hohe) See, das Meer; (*bildl.*) der Abgrund (des Verderbens, des Elends); die Tiefe, die Dunkelheit, das ſchwer zu Verſtehende (of a science, einer Wiſſenſchaft); die Unerforſchlichkeit, die Unendlichkeit (Gottes, *Röm.* 11.); die Tiefe des Scharfſinns, des Geiſtes überh.; (*Mil.*) the - of a battalion, die Tiefe eines Bataillons; the - of a sail (eigentl. the drop, *q. v.*), die Tiefe eines Segels; the - of a slip, das Hohl oder Holl eines Schiffes (die Tiefe eines Schiffes oder die Entfernung von der oberen Seite des Kiels bis zur oberen Seite der Deckbalken); the - of the hold, das Hohl des Raums; the - of lace, of ribbon, die Breite von Spitzen, Band; (*Typ.*) the - of a letter, die Höhe eines Schriftkegels; in the - of the night, mitten in der Nacht; the - of winter, mitten im Winter; to be out of one's -, den Grund, den Boden (im Waſſer) verlieren; this matter is beyond my -, dieſe Sache iſt mir zu hoch; past -, unerforſchlich, *Sh.* T. A. 3. V.

Depthen (dĕp′ thĕn) *v. a.*, tiefer machen, ausſtiefen, vertiefen; to - a harbour, einen Hafen ausbaggern.

Depthening, *ppr.* d. V. Depthen, *q. v.*; - tool, der Eingriffzirkel (der Uhrmacher).

Depthless (dĕpth′ lăs) *a.*, keine Tiefe habend.

Depuclate (dĕ pū′ sĕ lāt) *v. a.*, entjungfern.

Depulse (dĕ pŭls′) *v. a.*, wegtreiben, wegſtoßen (*w. g.*).

Depulsion (dĕ pŭl′ shŭn) *s.*, das Vertreiben, das Wegtreiben, das Wegſtoßen.

Depulsory (dĕ pŭl′ sŭr rĕ) *a.*, wegtreibend, wegſtoßend.

Depurate (dĕp′ ū rāt) *a.*, (*Chem.*) gereinigt, geläutert; geſäubert, rein.

Depurate, *v. a.* (*Chem.*) reinigen, läutern.

Depurated, *pp.* d. V. Depurate, *q. v.*

Depurating, *ppr.* d. V. Depurate, *q. v.*

Depuration (dĕp′ŭ rā′shŭn) *s.*. (*Chem.*) die Reinigung, die Läuterung, (*Med.*) das Säubern einer Wunde vom Eiter, das Auseitern einer Wunde.

Depuratory | **Depurgatory** (dĕp′ŭ rā tŭr rē | dē pûr′gā tŭr rē) *a.*, reinigend, läuternd.

Depure, *v. a.*, *v.* Depurate, *v. a.*

Deputation (dĕp ŭ tā′shŭn) *s.*, die Deputation, die Abordnung, die Absendung (einiger Personen mit einem gewissen Auftrage); der Abgeordnete, die Abgeordneten.

Depute (dē pēūt′) *v. a.*, deputiren, abordnen, absenden, bevollmächtigen.

Deputed, *pp.* d. V. Depute, *q. v.*

Deputing, *ppr.* d. V. Depute, *q. v.*

Deputize, *v. a.*, *v.* Depute (*Am.*).

Deputy (dĕp′ ŭ tē) *s.*, der Deputirte, der Abgeordnete, der Abgesandte; der Bevollmächtigte, der Beauftragte; (*Richtsspr.*) der Stellvertreter; (*Hdlsspr.*) der Handelsdeputirte; Lord -, der Vicekönig; by -, durch Stellvertretung, *Sh.* R. III. 3. VII.

Deputy-Collector (-′ - - kŭl lĕk′ tŭr) *s.*, der Vicezolleinnehmer.

Deputy-Commissary (-′ - - kŏm′ mĭs sŭr rē) *s.*, der Vicecommissär.

Deputy-Constable (-′ - - kŭn′ stă b'l) *s.*, der Vicekonstabel.

Deputy-Governor (-′ - - gŭv′ vŭr nŭr) *s.*, der Unterstatthalter.

Deputy-Judge-Advocate (-′ - - jŭdj ăd′ vō k't) *s.*, der Bevollmächtigte des Staatsanwalts.

Deputy-Lieutenant (-′ - - lē tĕn′ nŭnt) *s.*, der Vicestatthalter, der Vicegouverneur des Tower.

Deputy-Manager (-′ - - măn′ ă jŭr) *s.*, der Vicedirector.

Deputy-Marshal (-′ - - mär′ shŭl) *s.*, der Vicemarschall.

Deputy-Pay-Master (-′ - - pā′ mās tŭr) *s.*, der Unterzahlmeister; - - - of marines, der Marinezahlmeister einer Flottenabtheilung.

Deputy-Post-Master (-′ - - pōst′ mās tŭr) *s.*, der Vicepostmeister (dem Post-Master-General, Generalpostmeister, untergeordnet).

Deputy-Sheriff (-′ - - shĕr′ rĭf) *s.*, der stellvertretende Schreif.

Deputy-Warden of the Mint, *s.*, der Münzgegenrechner.

Dequantitate (dē kwŏn′ tē tāt) *v. a.*, vermindern (*n. g.*).

Deracinate (dē răs′ sē nāt) *v. a.*, entwurzeln, ausrotten; (*bildl.*) vernichten, *Sh.* H. V. 5. II., Tr. Cr. 1. II. (*n. g.*).

Deracinated, *pp.* d. V. Deracinate, *q. v.*

Deracinating, *ppr.* d. V. Deracinate, *q. v.*

Deraign | **Derain** (dē rān′) *v. a.*, (*Richtsspr.*) beweisen, darthun; stören, verwirren (fr. Derange, *n. g.*).

Deraignment | **Derainment** (dē rān′ mŭnt) *s.*, das Beweisen, der Beweis; die Rechtfertigung; die Verwirrung, die Störung; der Abfall von einer Religion (*n. g.*).

Derange (dē rānj′) *v. a.*, verwirren, stören, in Unordnung bringen; zerrütten; wahnsinnig machen, verwirrt machen, den Verstand zerrütten; (*Mil.*) des Dienstes entheben, entlassen (einen Oberofficier vom Stabe); his affairs are -d, seine Vermögensumstände sind zerrüttet; his stomach is -, er hat sich den Magen verdorben.

Deranged, *pp.* d. V. Derange, *q. v.*

Derangement (dē rānj′ mŭnt) *s.*, die Unordnung, die Verwirrung, die Störung, die Zerrüttung; die Geisteszerrüttung, der Wahnsinn (- of the mental organs); - of the constitution, die zerrüttete Gesundheit; - of the stomach, das Magenverderben.

Deranging, *ppr.* d. V. Derange, *q. v.*

Deray (dē rā′) *s.*, (*Arch.*) der Tumult, das Lärmen, das Toben; die Unordnung; die Fröhlichkeit, die Lustbarkeit, die laute Freude.

Derbies, gew. Darbies geschrieben und ausgespr., *q. v.*

Derby (dûr′ bē) *s. p.*, die Grafschaft Derby in England; *s.*, (*cant*) baares Geld; to come down with the derbies, mit dem Gelde herausrücken, bezahlen; - neck (auch Derbyshire-neck), die Kropfgeschwulst.

Derbyshire-Spar (dĕr′ bē shŭr spär′) *s.*, (*Min.*) der Flußspath (auch Fluor-Spar; Sparry fluor).

Dere (dēr) *a.*, schädlich, gefährlich.

Dere, *v. a.* (*Arch.*) verletzen (*Chaucer*); erschrecken (*Exmoor.*).

Derelict (dĕr′ rē lĭkt) *a.*, verlassen, aufgeben; - goods, herrenlose Güter; - lands, herrenlose Ländereien; - ships, zur See verlassene Schiffe.

Dereliction (dĕr rē lĭk′ shŭn) *s.*, die Verlassung, die Aufgebung, das Verlassen, das Aufgeben; die Verlassenheit; - of the sea, das Zurücktreten, das Zurückweichen des Meeres.

Derelicts, *s. pl.* (*Richtsspr.*) herrenlose Güter; die vom Meere trocken gelegten Landstrecken.

Dereworth, *a.* (*Arch.*) kostbar, sehr geschätzt (*Chaucer*).

Dergy (dûr′ jē) *a.*, kurz und gedrungen (*West.*).

Deride (dē rīd′) *v. a.*, verlachen, verspotten, verhöhnen, *Sh.* K. L. 1. I.

Derided (dē rī′ dĭd) *pp.* d. V. Deride, *q. v.*

Derider (dē rī′ dŭr) *s.*, der Verlacher, der Spötter, der Verhöhner; der Spaßvogel, der Possenreißer, der Lustigmacher.

Deriding, *ppr.* d. V. Deride, *q. v.*

Deridingly (dē rī′ dĭng lē) *adv.*, auf eine höhnische, spöttische Weise, spottweise.

Derision (dē rĭszh′ ŭn) *s.*, die Verlachung, die Verspottung; der Hohn, der Spott, die Verachtung, *Sh.* M. D. 3. II.; der Gegenstand der Verlachung, die Zielscheibe, das Stichblatt des Spottes (zuw. mit to, *Lam.* 3.); der Betrug, *Sh.* M. D. 3. II; to be in -, als Gegenstand des Spottes behandelt werden (*Jer.* 20.); to say a thing in -, etwas spottweise sagen.

Derisive (dē rī′ sĭv) *a.*, spöttisch, höhnisch, verächtlich, verspottend.

Derisively (dē rī′ sĭv lē) *adv.*, *v.* Derisive, *a.*

Derisory (dē rī′ sŭr rē) *a.*, *v.* Derisive.

Derivable (dē rī′ vă b'l) *a.*, ableitbar, herleitbar, abzuleiten; erreichbar (durch Recht der Geburt oder Abstammung); an argument - from facts, ein aus Thatsachen herzuleitender Beweis.

Derivate (dĕr′ rē vāt) *s.*, das abgeleitete Wort, das Derivatum.

Derivate, *v. a.*, ableiten (*n. g.*).

Derivated, *pp.* d. V. Derivate, *q. v.*

Derivation (dĕr rē vā′ shŭn) *s.*, die Ableitung, die Herleitung (einer Sache aus der Quelle, aus ihrem Ursprung); (*Gr.*) die Ableitung, die Herleitung (eines Wortes), die Wortableitung; (*Hydr.*) die Ableitung des Wassers (the - of water from its channel by lateral drains, die Ableitung des Wassers von seinem Laufe vermittelst Seitenabzüge); (*Med.*) die Ableitung der Feuchtigkeiten im Körper (vermittelst einer spanischen Fliege ꝛc.); die abgeleitete oder hergeleitete Sache.

Derivative (dē rĭv′ vă tĭv) *a.*, abgeleitet, hergeleitet; (*Mus.*) - chord, der vom Grundton abgeleitete Accord (auch Derivative genannt).

Derivative, *s.*, die abgeleitete Sache, das abgeleitete Wort, das Derivatum; (*Mus.*) *v.* unter Derivative, *a.*

Derivatively (dē rĭv′ vă tĭv lē) *adv.*, abgeleitet, durch Ableitung.

Derive (dē rīv′) *v. a.*, ableiten, herleiten (vom Ursprunge, mit from, von); Worte, Begriffe ableiten (from, von); Wasser (von seinem natürlichen Laufe) ableiten, leiten; überliefern, übertragen (mit to, *Sh.* H. IV. II. 4. IV., *n. v. g.*); ausbreiten, verbreiten; the streams of justice were -d into every part of the kingdom, die Ströme der Gerechtigkeit waren im ganzen Reiche verbreitet (*n. v. g.*); sich gründen, entsprossen, *Sh.* T. N. 3. IV., M. N. 4. I.; durch

Uebergabe, Abstammung erhalten haben (from, von); erlangen, S. 2. IX. (from, aus); to - much, to - profit from a thing, Nutzen aus einer Sache ziehen; to - from nature, der Natur verdanken.

Derive, *v. n.*, abstammen, herstammen, herkommen (from, von); to bewell - d, von guter Herkunft sein, *Sh.* G.V. 5. II., 5. IV., M. D. 1. I.

Derived, *pp.* d. V. Derive, *q. v.*

Deriver (dé rī'vûr) *s.*, der Ableiter, der Herleiter (aus einer Quelle &c.).

Deriving, *ppr.* d. V. Derive, *q. v.*

Derl (dûrl) *v. a.*, schelten (*Forksh.*).

Derm
Derma
Dermis } (dûrm, dûr'mâ, dûr'mîs) *s.*, die Haut.

Dermal (dûrm'ûl) *a.*, die Haut betreffend, aus Haut bestehend.

Dermapteraus (dûr map' tûr rûnz) *s. pl.*, (*Entom.*) Halbflügler (*v.* Earwig).

Dermatography
Dermography } (dûr ma tóg' rá fé, dûr móg' rá fé) *s.*, die anatomische Beschreibung der Haut.

Dermatology
Dermalogy } (dûr ma tól' ó jé, dûr mál' ó jé) *s.*, die Hautlehre.

Dermestes (dûr més' téz) *s. pl.*, (*Entom.*) Hautkäfer (gew. Leather-Eaters, Dissectors, Bacon-Beetles).

Dermoid (dêrm' oid) *a.*, (*Med.*) zur Haut gehörig.

Dern (dûrn) *a.*, (*Arch.*) einsam (*Chaucer*); traurig; grausam, barbarisch.

Derne, *v. n.*, sich verborgen halten.

Dernful (dûrn' fûl) *a.*, traurig, betrübt (*v.* Dearnful).

Dernier (dârn' yár) *a.*, (*Frz.*) - resort, das letzte Hülfsmittel (*v.* Resort).

Dernly (dûrn' lé) *adv.*, *v.* Dern.

Derogate (dêr' rô gêt) *a.*, entartet, entehrt, herabgewürdigt, *Sh.* K. L. 1. IV.

Derogate (dêr' rô gát) *v. a.*, einen Theil eines Gesetzes annulliren, ungültig machen; ein Gesetz schwächen (fast gar nicht gebr.); eine Person oder Sache im Werthe herabsetzen, heruntersetzen, erniedrigen, *Sh.* C. 2. I. (*n. g.*).

Derogate, *v. n.*, vermindern, erniedrigen (den Werth einer Person oder Sache), Nachtheil bringen, Abbruch thun; I will not - from his merits, ich will seine Verdienste nicht schmälern; verunglimpfen; ausarten, entarten (*w. g.*); to - from one's self, seiner unwürdig handeln, sich erniedrigen; to - from the common rules, von den allgemeinen Regeln abgehen.

Derogated, *pp.* d. V. Derogate, *q. v.*

Derogately (dêr' rô gêt lé) *adv.*, entwürdigend, verkleinernd, auf eine herabwürdigende Weise, *Sh.* A. C. 2. II.

Derogately, *adv.*, *v.* Derogate, *a.*

Derogating, *ppr.* d. V. Derogate, *q. v.*

Derogation (dêr rô gá' schûn) *s.*, die Abänderung eines Gesetzes durch Aufhebung einzelner Bestimmungen (verschieden von Abrogation, *q. v.*, die Aufhebung des ganzen Gesetzes); der Abbruch, der Eintrag (an etwas), die Beeinträchtigung; die Verkleinerung, die Entwürdigung, das Herabsetzen, das Schmälern (des Werthes einer Person oder Sache), die Verunglimpfung, die Erniedrigung, *Sh.* C. 2. I.; to say something in - of a person's merits, etwas sagen, wodurch die Verdienste eines Andern geschmälert werden; let nothing be said in - from his merit, laß nichts gesagt werden, wodurch seine Verdienste geschmälert werden könnten; I don't say this in - to you, dies sage ich nicht, um Ihr Verdienst zu vermindern.

Derogative (dê' rôg gá tîv) *a.*, *v.* Derogatory.

Derogatorily (dé rôg' gá tûr ré lé) *adv.*, nachtheilig, unglimpflich.

Derogatoriness (dé rôg' gá tûr ré nûs) *s.*, die dem Rufe eines Andern schadende oder ihn beeinträchtigende Handlung, der Nachtheil, der Abbruch.

Derogatory (dé rôg' gá tûr ré) *a.*, schmälernd, beeinträchtigend, nachtheilig, verkleinernd, verunglimpfend; such conduct would be - to your honour, solches Betragen würde Ihrer Ehre schaden; - to truth, die Wahrheit beeinträchtigend; let us say nothing - to the merit of our neighbour, laßt uns nichts das Verdienst unseres Nachbarn Beeinträchtigendes sagen; (*Rchtsspr.*) a - clause, die derogatorische Clausel in einem Testamente.

Derrick (dêr' rîk) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Peak-halliards; der Name eines Henkers in England im Jahre 1608, daher einige Redensarten, z. B. - must be his host, er wird dem Henker anheimfallen, er wird gehenkt werden; -'s cables, des Henkers Strick.

Derrick, *v. n.* (*cant*) ein Abenteuer aufsuchen; eine Unternehmungstour antreten.

Derring (dêr' ring) *a.*, (*Arch.*) kühn, verwegen (*Spenser*); - do, die Heldenthat; - doer, der Held.

Derry (dêr' ré) *s.*, eine Art grober irländischer Leinwand (in alten Balladen und Volksliedern kommt es als *a.* vor, in der Bedeutung von lustig, z. B. sing - down, singt lustig zu!).

Dervis
Dervise } (dûr' vîs) *s.*, der Derwisch (ein mohamedanischer Mönch).

Desart, *v.* Desert.

Desartless, *v.* Desertless, *Sh.* M. N. 3. III.

Descant (dês' kánt) *s.*, (*Mus.*) ein für mehrere Stimmen componirtes Lied; die Variation eines Liedes, *Sh.* G. V. 1. II.; die Kunst, mehrstimmig zu componiren; der Läufer, der Triller (*n. g.*); (*Poes.*) der Gesang, die Melodie (*Milton*); der Discant, die höchste Singstimme; die (lange) Rede, die mündliche Bemerkung, *Sh.* on that ground I'll make a holy -, diesen Punkt will ich zum Gegenstand einer frommen Rede machen, R. III. 3. VII.; severe -s, strenge Tadel.

Descant (dês kánt'; *Sh.* dês' kánt) *v. n.*, Variationen über ein Lied singen, Läufer machen, trillern (*n. v. g.*); weitläufig über einen Gegenstand reden, sich über einen Gegenstand auslassen, Betrachtungen aufstellen, *Sh.* R. III. 1. I.

Descanting, *ppr.* d. V. Descant, *q. v.*

Descanting (dés kánt' ing) *s.*, die Bemerkung; die Vermuthung.

Descend (dé sênd') *v. a.*, herabsteigen, heruntersteigen, to - a hill, einen Hügel herabsteigen; to - a throne (st. from a throne), vom Throne heruntersteigen, *Sh.* H. VI. III. 1. I. (*n. g.*).

Descend, *v. n.*, herab-, heruntersteigen oder kommen (from, von); herabfallen, the rain - ed, der Regen fiel herab (*Math.* 7.); fallen, sinken; in ein Land fallen, landen (on, über); hereinbrechen; (*Mus.*) zu tiefen Tönen übergehen, tiefer werden, fallen; (*bildl.*) abstammen, herkommen, *Sh.* he sits among men like a - ed God, er sitzt unter den Menschen wie ein vom Himmel gekommener Gott, C. 1. VI.; as well - ed as thyself, von einem ebenso guten Stamme wie Ihr selbst, C. 5. V.; durch Erbschaft, Uebergabe zufallen, fallen, anheimfallen; this estate - s to the youngest son, dies Gut fällt auf den jüngsten Sohn; sich herablassen, sich erniedrigen, he cannot - to acts of meanness, er kann sich nicht zu Handlungen der Niederträchtigkeit erniedrigen; to - into one's self, in sich gehen; to - into particulars, in's Einzelne gehen.

Descendable, *a.*, *v.* Descendible.

Descendant (dé sên' dûnt) *s.*, der Abkömmling, der Nachkomme, der Nachkömmling, der Absprößling.

Descended, *pp.* d. V. Descend, *q. v.*

Descendent (dé sên' dûnt) *a.*, herabsteigend, fallend, sinkend; (*bildl.*) abstammend.

Descendibility (dé sên dé bil' lé té) *s.*, die Uebertragbarkeit, die Erblichkeit, die Uebereinstimmung mit den Regeln der Abstammung, die Fähigkeit, durch Erbrecht auf Jemand zu fallen.

Descendible (dé sên' dé b'l) *a.*, zum Herabsteigen geeignet, von wo man heruntergehen kann; the hill is -, man

kann den Hügel herabsteigen; (*Rchtsspr.*) übertragbar, erblich, heimfällig; an estate - to my brother, ein Gut, welches meinem Bruder durch Erbschaft anheimfallen wird.

Descending, *ppr.* d. V. Descend. *q. v.*

Descension (dé sén' schún) *s.*, das Herabsteigen, das Niedergehen, das Fallen, das Sinken; (*bildl.*) die Erniedrigung, der Fall, die Entehrung; (*Astr.*) right -, die gerade Aufsteigung (Ascensio recta; derjenige Bogen des Himmelsäquators, welcher zwischen dem Frühlingspunkte und dem Durchschnittspunkte des Aequators mit dem Deklinationskreise des betreffenden Himmelskörpers enthalten ist, und wird von Westen nach Osten gezählt); oblique -, die schiefe Aufsteigung (Ascensio obliqua; derjenige Bogen des Himmelsäquators, welcher zwischen dem Frühlingspunkte und dem mit einem Sterne zugleich aufgehenden Punkte des Aequators enthalten ist).

Descensional (dé sén' schún ül) *a.*, zur astronomischen Aufsteigung (Descension) gehörig; - difference, die Descensionaldifferenz (der Unterschied zwischen gerader und schiefer Absteigung, mithin der Ascensionaldifferenz gleich, sobald nur das Gestirn selbst nicht in der zwischen Auf- und Untergang verfließenden Zeit seine Deklination ändert); zu einem feindlichen Anfall, zu einer Landung gehörig.

Descensive (dé sén' siv) *a.*, herabsteigend, sich niederwärts neigend; die Fähigkeit habend, sich abwärts zu neigen.

Descent (dé sént') *s.*, das Herabsteigen, das Heruntergehen, das Fallen; der Abhang, der Abschuß; the - of a gutter, das Abdach, Traufdach; (*Festungsw.*) die Absteigung (ein schmaler, bedeckter Weg, welcher in den Festungsgraben führt); (*Bgb.*) - into a mine, die Einfahrt in einen Schacht; das Grubenfahren; - into mines by means of a ladder, die Handfahrt; the - of a hill, der Abhang eines Hügels; die Senkung; der Fall (auch *bildl.*); die Abstammung, die Abkunft, die Herkunft, die Geburt, a man of noble -, ein Mann von edler Abkunft, *Sh.* G. V. 3. II., C. 5. V., T. S. (Ind.) II.; der Stamm, das Geschlecht, die Nachkommen, the care for our -, die Sorge für unsere Nachkommenschaft (*Milton*); der Grad der Verwandtschaft, das Glied; die Uebertragung durch das Erbrecht, der Heimfall; der Grad (in der Unterordnung), die (niedere) Rangstufe (*Milton*); der unterste Ort, *Sh.* K. L. 5. III. (*n. g.*); (*Mus.*) das Herabfallen von einer höheren zu einer tieferen Tonstufe; die Landung in feindlicher Absicht, der feindliche Einfall in ein Land, it was thought they would make a - on the island, man glaubte, sie würden einen Einfall auf die Insel machen; lineal -, Abstammung (Descendenz) in grader Linie (vom Vater auf den Sohn); collateral -, Seitenabstammung, Collateral-Descendenz (von Bruder auf Bruder, Neffe &c.); the castle of -, das Stammschloß.

Descipher, *v. a.*, *v.* Decipher.

Describable (dis krí' bá b'l) *a.*, was beschrieben, geschildert werden kann.

Describe (dis krib') *v. a.*, mündlich oder schriftlich beschreiben, schildern, darstellen, how shall I - my feelings? wie soll ich meine Gefühle beschreiben? can you - him to me? können Sie ihn mir beschreiben; durch Zeichen andeuten, a deaf and dumb man may - what he has seen, ein Taubstummer kann durch Zeichen das, was er gesehen hat, Andern mittheilen, beschreiben, angeben; durch Außenlinien bezeichnen, beschreiben, to - a curve, eine krumme Linie bezeichnen; zeichnen, abbilden, to - the earth by maps, die Erde durch Karten abbilden; unbestimmt definiren (*Gray*); eintheilen, abtheilen (*Joh.* 18. IX.).

Described (dis krib'd') *pp.* d. V. Describe, *q. v.*

Describer (dis krí' bür) *s.*, der Beschreiber.

Describing, *ppr.* d. V. Describe, *q. v.*

Descried, *pp.* d. V. Descry, *q. v.*

Descrier (dis krí' ür) *s.*, derjenige, der etwas erspäht, der Entdecker.

Description (dis krip' schún) *s.*, die (mündliche oder schriftliche) Beschreibung, die Schilderung, die Darstellung, die Andeutung durch Zeichen, his - of the country is very instructive, seine Schilderung des Landes ist sehr lehrreich; das Abzeichnen, das Abbilden; die Definition; die in einer Beschreibung erwähnten und als Kennzeichen hervorgehobenen Eigenschaften; die Art, die Gattung, die Sorte, die Qualität, you should have no intercourse with persons of this -, mit Leuten dieser Art darfst Du keinen Umgang haben; to know a person by -, Jemand nach der Beschreibung erkennen; this scene beggars all -, diese Scene übersteigt alle Beschreibung; past all -, unbeschreiblich; this - of articles is not saleable here, diese Art Waare ist hier nicht zu verkaufen.

Descriptive (dis krip' tiv) *a.*, beschreibend, schildernd, darstellend, a - narration, eine beschreibende Erzählung; a story - of the age, eine die dermaligen Zeiten schildernde Erzählung; - power, die Darstellungskunst.

Descriptively, *adv.*, *v.* Descriptive.

Descriptiveness (dis krip' tiv nüs) *a.*, das Beschreibende.

Descrive, *v. a.*, *v.* Describe.

Descry (dis krí') *v. a.*, ausspähen, auskundschaften, *Sh.* to - the strength of the enemy, die Stärke des Feindes auskundschaften, K. L. 4. V.; entdecken, ausfindig machen, gewahren, wahrnehmen; to - land at a distance, Land in der Ferne erblicken; von dem Erspäheten Nachricht geben (*Hall, n. g.*).

Descry, *s.*, die Entdeckung; das Entdeckte, das Erspähete, *Sh.* K. L. 4. VI.

Descrying, *ppr.* d. V. Descry, *q. v.*

Desecate (dés' sé kát) *v. a.*, abschneiden, wegschneiden, abmähen.

Desecrate (dés' sé krát) *v. a.*, entheiligen, entweihen; he will - thy sanctuary with lies, dein Heiligthum wird er mit Lügen entweihen; der priesterlichen Weihe berauben.

Desecrated, *pp.* d. V. Desecrate, *q. v.*

Desecrating, *ppr.* d. V. Desecrate, *q. v.*

Desecration (dés sé krá' schún) *s.*, die Entweihung, die Entheiligung.

Desert (dé zürt') *a.*, verlassen; leer, unbewohnt, unbebaut; wild, wüste, öde.

Desert, *s.*, die Wüste, die Wüstenei, die Einöde.

Desert (dé zürt') *v. a.*, verlassen (ein Land, einen Ort, die Fahne (to - one's colours), ein Schiff, die Armee (to - the army); einen Freund im Stiche lassen; einer Sache, einer Partei abtrünnig werden (to - a cause, a party).

Desert, *v. n.*, desertiren, überlaufen, ausreißen (gewöhnl. mit from).

Desert, *s.*, der Nachtisch (*v.* Dessert); das Verdienst, der Vorzug, die verdienstliche Handlung oder Eigenschaft, die Tugend (sehr häufig im *pl.* gebr.); die Vergeltung als Belohnung oder Bestrafung; to use a man after his -, Einen nach seinem Verdienste behandeln, *Sh.* H. 2. II.; you have got your -s, Ihren Lohn haben Sie weg; my -s to you, meine Verdienste um euch, *Sh.* T. N. 3. IV. (*n. g.*); *Sh.* the base of the mount is ranked with all -s, der Fuß des Berges ist gefüllt mit Leuten jeglichen Verdienstes, T. A. 1. I.

Deserted, *pp.* d. V. Desert, *q. v.*

Deserter (dé zürt' ür) *s.*, der Deserteur, der Ausreißer, der Ueberläufer, der Heerflüchtige; der Abtrünnige.

Desertful (dé zürt' fül) *a.*, verdienstvoll (*n. v. g.*).

Deserting, *ppr.* d. V. Desert, *q. v.*

Desertion (dé zür' schún) *s.*, das Verlassen, das Aufgeben (eines Landes, Ortes, einer Partei); das Insticheclassen eines Freundes; die Desertion, das Ausreißen, das Ueberlaufen, die Heerflucht; (*Theol.*) die Verlassenheit, der Gedanke von Gott verlassen zu sein, daß die göttliche Gnade uns entzogen ist.

Desertless (dé zürt' lüs) *a.*, verdienstlos, ohne Verdienste.

Desertlessly (dé zürt' lüs lé) *adv.*, unverdienter Weise.

Desertrice (dé zür' tris) **Desertrix** (dé zür' triks) *s.*, die Pflichtvergessene.

Deserve (dé zûrv′) *v. a.*, (Gutes oder Uebles) verdienen, würdig sein; Anspruch machen auf- . . ., verdienen; the labourer -s his wages, der Arbeiter verdient seinen Lohn; the virtuous man -s esteem, der tugendhafte Mann verdient Achtung.

Deserve, *v. n.*, Belohnung verdienen; this man has -d well of his country, dieser Mann hat sich um sein Vaterland verdient gemacht.

Deserved, *pp.* d. V. Deserve, *q. v.*

Deservedly (dé zûr′ vĕd lé) *adv.*, verdienter Weise, nach Verdienst, mit Recht, gebührend, nach Gebühr.

Deserver (dé zûr′ vûr) *s.*, der verdiente, verdienstvolle Mann (gewöhnlich im guten Sinne), *Sh.* M. 1. IV., Tr. Cr. 3. II., A. C. 1. II.; the best -s, die verdientesten Männer (*Dryden*); ill -s, verdienstlose Personen, Verbrecher (*a v. g.*).

Deserving, *ppr.* d. V. Deserve, *q. v.*; *a.*, verdient (von Personen); verdienstlich, verdienstvoll (von Handlungen).

Deserving, *s.*, das Verdienst, *Sh.* O. 1. III., K. L. 3. III., 5. III., S. 2. VII., 2. IX., 4. I.; (häufig im *pl.* gebr.); a man of great -s, ein Mann von großen Verdiensten.

Deservingly, *adv.*, *v.* Deservedly.

Deshabille, **Deshabil** } *s.*, *v.* Dishabille.

Desiccant (dé sĭk′ kŭnt) *a.*, trocknend, austrocknend.

Desiccants, *s. pl.* (*Med.*) austrocknende Mittel.

Desiccate (dĕs′ sé kát) *v. a.*, austrocknen, (Feuchtigkeiten im Körper) aussehren; (einen Sumpf) trocken legen; (Feuchtigkeiten) verdünsten, ausdünsten.

Desiccate, *v. n.*, trocken werden, austrocknen, ausdörren.

Desiccated, *pp.* d. V. Desiccate, *q. v.*

Desiccating, *ppr.* d. V. Desiccate, *q. v.*

Desiccation (dĕs sé ká′ schŭn) *s.*, die Austrocknung, das Austrocknen, das Ausgetrocknetsein.

Desiccative (dĕs sĭk′ á tĭv) *a.*, austrocknend.

Desiccative, *s.*, das austrocknende Mittel (*Bacon*).

Desiderata, *s. pl.*, *v.* Desideratum, *q. v.*

Desiderate (dĭs sĭd′ ûr rát) *v. a.*, vermissen, nöthig haben, bedürfen, wünschen, verlangen (*n. g.*).

Desideratum (dé sĭd é rá′ tŭm) *s.*, (*lat.*) das Gewünschte, das Erforderliche, das Erforderniß, das Mangelnde, das Fehlende, das Desiderat, das, was man nicht hat, was man aber gern haben möchte.

Desidiose (dé sĭd′ é ós) *a.*, müssig, träge, faul.

Desight (dé sit′) ein häßlicher Anblick (*Wiltsh.*).

Design (dé sln′) *s.*, der Plan, der Abriß, der Entwurf; das Vorhaben, die Absicht; it was not my - to go so far, es war nicht meine Absicht, so weit zu gehen; der Anschlag, das Projekt; he seems to have some - in his head, es scheint, als habe er irgend ein Project im Kopfe; der Vorriß, der Umriß, die Normalzeichnung; das Muster, die Musterzeichnung (auf Zeugen); das Dessin; (*Mus.*) die Anlage eines Tonstücks; die Anordnung, die regelmäßige Eintheilung (eines Werkes); through -, absichtlich; he did it with a - to injure us, er that es in der Absicht, uns zu schaden.

Design, *v. a.*, (den Umriß) zeichnen, entwerfen, aufzeichnen; vorhaben, beabsichtigen, im Sinne haben, im Schilde führen, Willens sein, sich vornehmen, mit umgehen; my brother -s to write a work on the subject, mein Bruder beabsichtigt ein Werk über den Gegenstand zu schreiben; durch Zeichen kenntlich machen (*a. g.*); zu etwas bestimmen; the father -ed his son for (ung. to) the study of the law, nach der Bestimmung des Vaters sollte der Sohn die Rechte studiren; he was -ed for the church, er ward zum geistlichen Stande bestimmt.

Designable (dé sln′ á b′l) *a.*, kenntlich, deutlich, merklich; unterscheidbar (durch besondere Zeichen).

Designate (dĕz′ zĭg nát) *a.*, *v.* Designated (*w. g.*).

Designate, *v. a.*, durch besondere Zeichen kenntlich machen, bezeichnen, angeben (eine Person oder Sache); unterscheiden; zu etwas bestimmen, designiren (mit for oder to, für, zu); (*Rechtsspr.*) gerichtlich ernennen.

Designated, *pp.* d. V. Designate, *q. v.*

Designating, *ppr.* d. V. Designate, *q. v.*

Designation (dĕz zĭg ná′ schŭn) *s.*, das Bezeichnen, die Bezeichnung; die Anordnung, die Bestimmung; die Ernennung (mit to, zu); die besondere Anwendung; der Zweck, die Absicht.

Designative (dĕz′ zĭg ná tĭv) *a.*, bezeichnend, bestimmend, erklärend, ernennend.

Designator (dĕz′ zĭg ná tûr) *s.*, (*lat., röm. Ant.*) der Designator, der Anordner (namentlich der Plätze bei feierlichen Gelegenheiten), der Ceremonienmeister.

Designed, *pp.* d. V. Design, *q. v.*

Designedly (dé zl′ nĕd lé) *adv.*, mit Vorsatz, vorsätzlich, absichtlich, mit Fleiß.

Designer (dé zl′ nûr) *s.*, der Planmacher, der Erfinder; der Projectenmacher, der Intrigant, der Ränkemacher, der Ränkeschmied; der Musterzeichner; der Zeichner (überhaupt).

Designfulness (dé zln′ fûl nŭs) *s.*, (*Arch.*) der Ueberfluß an Plänen und Projecten.

Designing, *ppr.* d. V. Design, *q. v.*; *a.*, voller Pläne, Pläne machend; hinterlistig, falsch, verrätherisch, trügerisch; - men are always suspicious, die Hinterlistigen sind immer argwöhnisch.

Designing (dé zl′ nĭng) *s.*, die Zeichenkunst.

Designless (dé zln′ lŭs) *a.*, unvorsätzlich; absichtslos, planlos.

Designlessly (dé zln′ lŭs lé) *adv.*, *v.* Designless.

Designment (dé zln′ mŭnt) *s.*, der Plan, der Entwurf, die Skizze, der Umriß, die Zeichnung; die böse Absicht, der Zweck, der geheime Anschlag, die geheimen Kunstgriffe, das feindselige Vorhaben, *Sh.* Cor. 5. I., O. 2. I. (*n. g.*).

Desinence (dĕz′ zé nŭns) *s.*, der Schluß, der Ausgang, das Ende.

Desinent (dĕz′ zé nŭnt) *a.*, äußerst, unterst, sich endend.

Desipient (dé sĭp′ pé ŭnt) *a.*, tändelnd, albern, spielend.

Desirable (dé zlr′ rá b′l) *a.*, wünschenswerth; a very - acquaintance, eine sehr wünschenswerthe Bekanntschaft; angenehm, erwünscht, ergötzlich.

Desirableness (dé zlr′ á b′l nŭs) *s.*, die Wünschenswürdigkeit, das Wünschenswerthe, das Angenehme.

Desirables (dé zlr′ á b′lz) *s. pl.*, wünschenswerthe Dinge, die Bequemlichkeiten und Annehmlichkeiten des Lebens.

Desirably, *adv.*, *v.* Desirable.

Desire (dé zlr′) *s.*, das Verlangen, der Wunsch; das Begehren, die Bitte; die Sehnsucht, die Begier; der Gegenstand des Verlangens, das Verlangte; die Liebe, die Zuneigung, die Sehnsucht, *Sh.* M. N. 1. I.; die Lust, die Begierde; *Sh.* a woman that sells her -s, eine Frau, die ihre Gunst verkauft, O. 4. I.; to have every thing to one's heart's -, Alles nach Wunsche haben.

Desire, *v. a.*, wünschen, verlangen, ersehnen; begehren, bitten; fordern (- of, von); erfordern (*Spenser, n. g.*); to - a lady in marriage, um eine Dame anhalten.

Desired, *pp.* d. V. Desire, *q. v.*; - of a person, von Jemandem begehrt, *Sh.* M. M. 2. IV.

Desiredly (dé zlr′ rĕd lé) *adv.*, nach Wunsch.

Desireless (dé zlr′ lŭs) *a.*, kein Verlangen, keinen Wunsch habend.

Desirer (dé zlr′ rûr) *s.*, der Begehrende, der Wünschende; der Bitter.

Desirous (dé zlr′ rŭs) *a.*, begierig (- of, nach), sehnsüchtig, lüstern; to be - of glory, ruhmgierig sein; to be - to know, gern wissen mögen.

Desirously (dé zlr′ rŭs lé) *adv.*, begierig, sehnlich.

Desirousness (dé zlr′ rŭs nŭs) *s.*, die Begierde, die Sehnsucht.

Desist (dé zĭst′) *v. n.*, abstehen, ablassen; to - from one's purpose, von seinem Vorhaben abstehen.

Desistance (dē zĭs′tăns) *s.*, das Abstehen, das Ablassen (from, von), der Verzicht auf ....

Desisting (dē zĭs′ting) *ppr.* d. V. Desist, *q. v.*

Desition (dē zisch′ŭn) *s.*, das Ende (*n. g.*).

Desitive (dĕz′ē tĭv) *a.*, schließend; beschließend; endigend; endlich.

Desk (dĕsk) *s.*, das Pult, das Schreibpult, das Lesepult, das Lesepult in der Kirche, das Chorpult, das Singepult; (*bildl.*) der geistliche Stand; he intends one son for the bar and one for the -, er beabsichtigt, daß einer seiner Söhne die Jurisprudenz und der andere Theologie studiren soll; - for knotting, das Pflückgestell (der Tuchmacher).

Desk, *v. a.*, in einem Pulte verschließen, einschließen; (*bildl.*) aufbewahren; anhäufen, aufhäufen (Schätze ꝛc.).

Desked, *pp.* d. V. Desk, *q. v.*

Desking, *ppr.* d. V. Desk, *q. v.*

Desmine (dĕz′mĭn) *s.*, (*Min.*) der Desmin, der Strahlzeolith, strahliger Stilbit.

Desmology (dĕs mŏl′ŏ jē) *s.*, (*gr.. Anat.*) die Desmologie, die Bänderlehre.

Desolate (dĕs′sŏ lāt) *a.*, unbewohnt; wüst, öde; einsam; betrübt, traurig; (*bibl.*) von Gott verlassen, trostlos; a - isle, eine unbewohnte, wüste Insel; - altars, öde, von der Zeit verwüstete Altäre; the poor lady is now quite -, die arme Frau ist jetzt ganz verlassen; a - shade, ein einsamer Schatten, *Sh.* M. 4. III.; - towers, verödete Thürme; have mercy on me, for I am -, habe Mitleid mit mir, denn ich bin höchst betrübt (*Ps.* 25.).

Desolate, *v. a.*, der Einwohner berauben; verwüsten, verröden; an inundation - fields, eine Ueberschwemmung verwüstet die Felder; the country was -d by the enemy, das Land war durch den Feind verheert.

Desolated, *pp.* d. V. Desolate, *q. v.*

Desolately (dĕs′sŏ lāt lē) *adv.*, v. Desolate, *a.*

Desolateness (dĕs′sŏ lāt nŭs) *s.*, der öde, wüste Zustand; die Trostlosigkeit; die Einöde.

Desolater (dĕs′sŏ lā tŭr) *s.*, der Verwüster, der Zerstörer.

Desolating (dĕs′sŏ lā tĭng) *ppr.* d. V. Desolate, *q. v.*

Desolation (dĕs sŏ lā′schŭn) *s.*, das Verwüsten; die Verwüstung, die Verödung; die Zerstörung oder Vertreibung (der Einwohner); die Verheerung; die Wüste, die Einöde (*Jer.* 1.); die tiefe Betrübniß, die Trostlosigkeit, die Schwermuth, die Melancholie, *Sh.* A. L. 3. II., A. L. 5. II.; der Mangel, *Sh.* C. 5. IV.; to bring to -, zu Grunde richten (*Math.* 12.); the abomination of -, die römischen Armeen, welche Jerusalem verheerten und zu Grunde richteten (*Math.* 24.).

Desolator, *s.*, *v.* Desolater.

Desolatory (dĕs′sŏ lā tŭr rē) *a.*, verwüstend, verheerend; trostlos machend, betrübend, jammervoll.

Desoxydate, *v.* Deoxydate.

Desoxydation, *v.* Deoxydation.

Despair (dĭs pâr′) *s.*, die Verzweiflung, die Hoffnungslosigkeit; der Gegenstand der Verzweiflung, die Ursache der Verzweiflung, der hoffnungslose Zustand; *Sh.* the mere - of surgery, (Krankheiten) an denen alle Kunst verzweifelt, M. 1. III.; (*Theol.*) das Verzweifeln an der Barmherzigkeit Gottes.

Despair, *v. n.*, in Verzweiflung stürzen, zur Verzweiflung bringen (*n. g.*).

Despair, *v. n.*, verzweifeln (to - of, an); he is -ed of by the physicians (his life is -ed of), die Aerzte geben ihn auf.

Despairable (dĭs pâr′ă b'l) *a.*, verzweifelt, hoffnungslos.

Despairer (dĭs pâr′rŭr) *s.*, der (die) Verzweifelnde.

Despairful (dĭs pâr′fŭl) *a.*, verzweiflungsvoll, verzweifelt, hoffnungslos (*n. v. g.*).

Despairing (dĭs pâr′ring) *ppr.* d. V. Despair, *q. v.*

Despairingly (dĭs pâr′ring lē) *adv.*, verzweifelnd, wie ein Verzweifelnder, hoffnungslos; he speaks - of the man's recovery, in seinen Worten liegt nur wenig Hoffnung, daß der Mann genesen werde.

Despairingness (dĭs pâr′ring nŭs) *s.*, der Zustand der Verzweiflung.

Despatch | **Dispatch** (dĭs pătsch′) *s.*, die schnelle Abfertigung, *Sh.* T.N. 4. III.; die Absendung; die Ausfertigung; die schnelle Förderung, die Eile; *Sh.* die Führung, die Leitung, M. 1. V. (*n. g.*); die Depesche; a telegraphic -, eine telegraphische Depesche; der Eilbote, der Courier; a man of quick -, ein Mann, der seine Arbeiten schnell abmacht, verrichtet; to make -, eilen; conveyance of -, die Eilfuhre.

Despatch, *v. a.*, (eilig) abfertigen, absenden, abgehen lassen, befördern, weiter senden, spediren, expediren; schnell abmachen, abschließen, beschleunigen, ein Ende machen, *Sh.* K. L. 4. V.; ausfertigen; (*bildl.*) tödten, in die andere Welt schicken; *Sh.* berauben; of life, of crown, of queen at once -ed, des Lebens, der Krone, der Königin auf einmal beraubt, H. 1. V. (*n. v. g.*); to - business, ein Geschäft schnell abmachen, *Sh.* S. 3. II.; to - a ship, ein Schiff expediren, abfertigen.

Despatch, *v. n.*, eilen, sich beeilen; schnell abthun, abmachen, *Sh.* (with, mit) M. M. 3. I., A. C. 3. II. (*n. g.*).

Despatched, *pp.* d. V. Despatch, *q. v.*

Despatcher (dĭs pătsch′ŭr) *s.*, der Abfertiger, der Expedient, der Geschäftsbesorger; der Eilfertiger; der Absender (überh.), der (Waaren-) Versender, der Spediteur, der Frachtfuhrunternehmer, der Verlader, der Verschiffer; (*bildl.*) der Mörder, der Todtschläger; die zerstörende Sache; die Schnellküche (auf Reisen); - of averages, der Dispacheur; (*cant*) -s, falsche Würfel; tödtende Werkzeuge, z. B. Pistolen ꝛc.

Despatches (dĭs pătsch′ĭs) *s. pl.*, Depeschen; bearer of -, der Gesandtschaftsbote; (*cant*) der Verhaftsbefehl.

Despatchful (dĭs pătsch′fŭl) *a.*, eilig, geschwind, hurtig (*Milton, n. v. g.*).

Despatching, *ppr.* d. V. Despatch, *q. v.*

Despection (dĭs spĕk′schŭn) *s.*, das Herabsehen; (*bildl.*) die Verachtung (*n. g.*).

Desperado (dĕs pĕ rā′dō) *s.*, der Wagehals, der (die) Tollkühne, der Tollkopf.

Desperate (dĕs′pŭr rĕt) *a.*, verzweifelnd, hoffnungslos; he is in a - condition, er ist in einer verzweifelnden Lage; - grief, Verzweiflungsschmerz; *Sh.* I am - of obtaining her, ich verzweifle daran, sie zu erhalten, G. V. 3. II.; upon a - bed, auf dem Krankenbette, auf dem Bette der Gefahr, C. 4. III.; verwegen, kühn, dreist; a - cure, eine verwegene Heilmethode; wüthend, rasend, toll; arg, schrecklich, verzweifelt; a - fool, ein großer Narr; a - smoker, ein arger Tabaksraucher.

Desperately, *adv.*, *v.* Desperate; - in love, sterblich verliebt (with, in).

Desperateness (dĕs′pŭr rĕt nŭs) *s.*, die Verzweiflung, die Wuth, die Raserei, die Tollheit.

Desperation (dĕs pŭr rā′ schŭn) *s.*, die Verzweiflung; der Zustand der Hoffnungslosigkeit; die Wuth, die Raserei; to fight with -, sich verzweifelt wehren; to be urged to -, zur Verzweiflung gebracht werden.

Despicable (dĕs′ pĕ kă b'l) *a.*, verächtlich, gemein, werthlos, niederträchtig (auf Personen und Sachen).

Despicableness (dĕs′pĕ kă b'l nŭs) *s.*, die Verächtlichkeit, die Gemeinheit, die Werthlosigkeit, die Niederträchtigkeit.

Despicably (dĕs′pĕ kă blē) *adv.*, *v.* Despicable.

Despiciency (dĕs pisch′ ĕn sē) *s.*, das Herabsehen; (*bildl.*) die Geringschätzung, die Verachtung.

Despight (*Sh.*) *v.* Despite.

Despisable (dĭs pī′ză b'l) *a.*, verächtlich.

Despisableness (dĭs pī′ză b'l nŭs) *s.*, die Verächtlichkeit.

Despisal (dĭs pī′z'l) *s.*, die Verachtung.

Despise (dĭs plz′) *v. a.*, verachten, verschmähen; *Sh.* verabscheuen, M. 4. III.

Despised (dĭs plzd′) *pp.* d. V. Despise, *q. v.*

Despisedness (dĭs pl′ zĭd nŭs) *s.*, das Verachtetsein, die Verächtlichkeit.

Despiser (dĭs pl′ zûr) *s.*, der Verächter, der Verhöhner.

Despising, *ppr.* d. V. Despise, *q. v.*

Despising (dĭs pl′ zĭng) *s.*, die Verachtung.

Despisingly, *adv.*, auf eine verächtliche Weise, mit Verachtung, verächtlich.

Despite (dĭs plt′) *s.*, die Bosheit, die Tücke, der Haß; der Trotz, die Widersetzlichkeit aus Verachtung; der Ingrimm, der Aerger, der Verdruß, der Unwille, der Widerwille; in your – (in – of you), Euch zum Trotze, *Sh.* C. 1. VII.; in – of the teeth of all rhyme and reason, allem gesunden Menschenverstande zum Trotz, *Sh.* W. 5. V.; to throw – upon a person, Einen mit Verachtung behandeln, *Sh.* O. 4. II.; in one's own –, wider seinen Willen, sich selbst zum Trotze; full of –, voller Tücke, *Sh.* T. N. 3. IV.

Despite, *v. a.*, ärgern, Verdruß machen, aus Haß und Bosheit etwas gegen Jemand unternehmen, *Sh.* M. N. 2. II.; bitter kränken; Einem trotzen.

Despited, *pp.* d. V. Despite, *q. v.*

Despiteful (dĭs plt′ fûl) *a.*, boshaft, tückisch, ärgernd, Verdruß machend, *Sh.* R. III. 4. I.

Despitefully, *adv.*, auf eine boshafte, tückische Weise, zum Aerger, aus Bosheit.

Despitefulness (dĭs plt′ fûl nŭs) *s.*, die Bosheit, die Tücke, der Haß, der Ingrimm.

Despiteous (dĭs plt′é ŭs) *a.*, (*Arch.*) boshaft, tückisch, grimmig (*Milton*).

Despiteously, *adv.*, *v.* Despiteous.

Despoil (dĭs spoil′) *v. a.*, plündern, berauben; (*bildl.*) berauben, entkleiden, entblößen; – ed of honor, der Ehre beraubt; – ed of innocence, der Unschuld beraubt; they – ed him of his dominions, man beraubte ihn seiner Staaten.

Despoiled, *pp.* d. V. Despoil, *q. v.*

Despoiler (dĭs spoil′ ûr) *s.*, der Plünderer, der Räuber.

Despoiling, *ppr.* d. V. Despoil, *q. v.*

Despoliation (dĕs spō lé á′ schŭn) *s.*, die Plünderung, die Beraubung, das Entblößen.

Despond (dĭs pŏnd′) *v. n.*, verzagen, verzweifeln (of, an); (*Theol.*) an Gottes Barmherzigkeit und Gnade verzweifeln.

Despondency | **Despondence** (dĭs pŏn′ dŭn sé | dĭs pŏn′ dŭns) *s.*, die Verzagtheit, der Kleinmuth, die Muthlosigkeit, die Verzweiflung, die Hoffnungslosigkeit.

Despondent (dĭs pŏn′ dŭnt) *a.*, verzagend, verzweifelnd.

Desponder (dĭs pŏn′ dûr) *s.*, der Verzagte, der Kleinmüthige, der Verzweifelnde.

Desponding (dĭs pŏn′ dĭng) *ppr.* d. V. Despond, *q. v.*

Despondingly (dĭs pŏn′ dĭng lé) *adv.*, *v.* Desponding.

Desponsate (dĭs pŏn′ sĕt) *v. a.*, (*Arch.*) verloben, versprechen.

Desponsation (dĭs pŏn sá′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verlobung.

Despot (dĕs′ pŏt) *s.*, der Despot, der unumschränkte Herrscher, der Willkürherrscher, der Selbstgewaltige, der Gewaltherrscher, der Zwangherrscher; der Tyrann; (*Poes.*) der Souverain.

Despotic | **Despotical** (dĕs pŏt′ tĭk | dĕs pŏt′ té k'l) *a.*, despotisch, unumschränkt, gewaltherrisch, selbstgewaltig, willkürlich und eigenmächtig, gebieterisch, zwingherrig; tyrannisch.

Despotically, *adv.*, *v.* Despotic.

Despoticalness (dĕs pŏt′ té k'l nŭs) *s.*, die Despotie, die Eigenmächtigkeit, die Willkürlichkeit.

Despotism (dĕs′ pō tĭzm) *s.*, der Despotismus, die unumschränkte Gewalt, die willkürliche Herrschaft, die Zwangs- oder Gewaltherrschaft, die Macht- oder Herrschgewalt, die Herrschwillkür, die Eigenmacht; die despotische Regierung.

Despumate (dĕs′ pĕû mát) *v. n.*, abschäumen, despumiren; hinwerfen (*n. v. g.*).

Despumation (dĕs pĕû má′ schŭn) *s.*, die Abschäumung, das Abschäumen, die Despumation.

Desquamate | **Desquame** (dĕs kŭám′ át | dĕs kŭám′) *v. n.*, abschuppen, abschilfern, desquamiren; abblättern (von Knochen); (*Med.*) abschuppen (die Haut nach einer Krankheit).

Desquamation (dĕs kŭá má′ schŭn) *s.*, das Abschuppen (der Fische); das Abschilfern oder Abschuppen der Haut nach einer Krankheit, die Desquamation; das Abblättern der Knochen.

Desquamatory (dĕs kŭám′ á tûr ré) *s.*, (*Chir.*) der Abblätterungstrepan, der Exfoliativtrepan.

Dess (dĕs) *s.*, ſt. Dais, *q. v.*; ſt. Desk, das Pult (*Chaucer, Spenser, n. g.*); (*prov.*) das Bund Heu.

Dess, *v. a.* (*prov.*) Heu aufschieben, aufspeichern.

Dessert (dĕ zûrt′) *s.*, der Nachtisch.

Dessicate, *v.* Desiccate.

Destemper (dĕs tĕm′ pûr) *s.*, (*Mal.*) *v.* Distemper.

Destinate (dĕs′ té nát) *a.*, bestimmt, festgesetzt; verurtheilt (*Habington, ungew.*).

Destinate, *v. a.*, bestimmen, festsetzen (to, zu).

Destinating, *ppr.* d. V. Destinate, *q. v.*

Destination (dĕs té ná′ schŭn) *s.*, die Bestimmung; der Bestimmungsort (place of –); (*Hdlsspr.*) der Ablageplatz, der Löschplatz; I fear the letter never reached its –, der Brief, befürchte ich, ist nie an seine Adresse gelangt.

Destine (dĕs′ tĭn) *v. a.*, bestimmen, außersehen (zu einer gewissen Absicht), it was –d for this purpose, es wurde zu diesem Zwecke bestimmt; (zuw. auch mit to), –d to a drier death, zu einem trockeneren Tode bestimmt, *Sh.* G. V. 1. I.; weihen, widmen, six hours I will – to this work, sechs Stunden will ich dieser Arbeit widmen; unveränderlich festsetzen, the hour was –d, die Stunde war festgesetzt; verurtheilen, zur Strafe, zum Elende bestimmen, it looks as if he were –d, es sieht aus, als wäre er zum Elende bestimmt; veranlassen, vermögen (*n. g.*).

Destined (dĕs′ tĭnd) *pp.* d. V. Destine, *q. v.*

Destinies (dĕs′ té nĭz) *s. pl.* v. Destiny, die Schicksalsgöttinnen, die Parzen.

Destining, *ppr.* d. V. Destine, *q. v.*

Destinist (dĕs′ té nĭst) *s.*, der Fatalist, der Verhängnißgläubige.

Destiny (dĕs′ té né) *s.*, das bestimmte, unvermeidliche Schicksal, das Geschick, die Schickung, das Verhängniß, der künftige Zustand, die Zukunft, *Sh.* M. 3. V.; daher to read a person's –, Jemandes Zukunft vorhersagen, deuten; – reader, der Wahrsager, der Schicksalsdeuter; *Sh.* hanging and wiving goes by –, Freien und Hängen sind eine Schickung, S. 2. IX.

Destitute (dĕs′ té tût) *a.*, verlassen, hülflos, what can he do in this – condition? was kann er in diesem verlassenen Zustande anfangen? entblößt, Mangel leidend an, ermangelnd; he was – of the necessaries of life, er war der Bedürfnisse des Lebens entblößt; – of comfort, trostlos; a country – of inhabitants, ein entvölkertes Land; the –, die Verlassenen, die Hülflosen; the – poor, die hülfsbedürftigen Armen.

Destitute, *v. a.*, verlassen (*n. g.*); berauben.

Destituteness (dĕs′ té tût nŭs) *s.*, die Verlassenheit, der Zustand der Hülflosigkeit.

Destitution (dĕs té tú′ schŭn) *s.*, der Mangel (an); der Zustand der Entbehrung, des Verlassenseins, der Hülflosigkeit; die Verlassenheit; die Armuth, die bittere Noth.

Destreine, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Vex; Constrain (*Chaucer*).

Destroy (dĭs troi′) *v. a.*, zerstören, vernichten; umreißen, niederreißen, demoliren, zu Grunde richten; verheeren (*Is.* 36.); erschlagen, tödten, umbringen; auströsten, vertilgen (*Ps.* 114.); (*Chem.*) zersetzen, auflösen; to – the health, die Gesundheit zerrütten; to – a person's hopes, Jemandes Hoffnungen zunichte machen; to – one's self, sich umbrin-

gen; (*Sprichw.*) - not your teeth by gnawing a file, gieb Dir keine unnütze Mühe.

Destroyable (dis troi' â b'l) *a.*, zerstörbar, was vernichtet, zerstört werden kann, *these plants are scarcely* - by the weather, diese Pflanzen sind kaum vom Wetter zu zerstören.

Destroyed, *pp.* d. V. Destroy, *q. v.*

Destroyer (dis troi' ûr) *s.*, der Zerstörer, der Verderber, der Verwüster; der Mörder.

Destroying, *ppr.* d. V. Destroy, *q. v.*; the - angel, der Würgengel.

Destroying (dis troi' ing) *s.*, die Zerstörung, die Vernichtung (*Milton*).

Destruct (dis trŭkt') *v. a.*, zerstören (*n. g.*).

Destructibility (dis trŭk tê bil' ê tê) *s.*, die Zerstörbarkeit, die Vernichtbarkeit, die Verderblichkeit.

Destructible (dis trŭk' tê b'l) *a.*, zerstörbar, vernichtbar, verderblich.

Destructibleness (dis trŭk' tê b'l nûs) *s.*, das Zerstörbare, Verderbliche.

Destruction (dis trŭk' schûn) *s.*, die Zerstörung, die Vernichtung, die Verwüstung, das Zugrunderichten, die Demolition, die Demolirung, das Niederreißen, das Einreißen; die Tödtung, der Todtschlag, der Mord, die Niederlage, das Gemetzel (1. *Sam.* 5.); das Verderben, der Untergang; der ewige Tod, die ewige Verdammniß (*Matth.* 7.); die Ursache der Zerstörung, das Zerstörende, das Vernichtende (z. B. die Pest, *Ps.* 91); to work one's own -, seinen eignen Untergang bereiten.

Destructionist (dis trŭk' schûn ist) *s.*, der Zerstörer.

Destructive (dis trŭk' tiv) *a.*, zerstörend, vernichtend, verderblich, schädlich; intemperance is - of health, Unmäßigkeit schadet der Gesundheit; evil examples are - to the morals of youth, schlechte Beispiele verderben die Moralität der Jugend; - destillation, die trockene Destillation bei gesteigerter Temperatur (z. B. bei Gewinnung des Leuchtgases aus Steinkohlen rc.).

Destructively (dis trŭk' tiv lê) *adv.*, *v.* Destructive.

Destructiveness (dis trŭk' tiv nûs) *s.*, die zerstörende, vernichtende Eigenschaft oder Gewalt, die Verderblichkeit; (*Phren.*) the organ of -, der Zerstörungssinn.

Destructives, *s. pl.*, die Destruktiven, die Zerstörer (im Gegensatz zu Conservatives, *q. v.*).

Destructor (dis trŭk' tûr) *s.*, der Zerstörer, der Vernichter, der Verwüster, der Verheerer (*n. v. g.*).

Desudation (dês û dâ' schûn) *s.*, das starke Schwitzen, die Desfudation, der übermäßige Schweiß.

Desuetude (dês' ŭê tûd) *s.*, das Abkommen eines Gebrauches; der Mangel an Uebung, die Entwöhnung, die Ablegung einer Gewohnheit; words in every language are lost by -, in jeder Sprache gehen in Folge des Nichtgebrauchs viele Worte verloren.

Desulphurate (dê sŭl' fêû rât) *v. a.*, (*Chem.*) entschwefeln, abschwefeln.

Desulphurated, *pp.* d. V. Desulphurate, *q. v.*

Desulphurating, *ppr.* d. V. Desulphurate, *q. v.*

Desulphuration (dê sŭl fêû râ' schûn) *s.*, (*Chem.*) die Entschwefelung.

Desultorily (dês' ŭl tûr ê lê) *adv.*, auf eine abspringende, desultorische Weise, auf eine flüchtige Weise, eilig, obenhin.

Desultoriness (dês' ŭl tûr ê nûs) *s.*, die Flüchtigkeit, die Flatterhaftigkeit, die Wankelmüthigkeit, die Unbeständigkeit, die Oberflächlichkeit, die abspringende Art und Weise von einer Sache (einer Meinung) ohne Ordnung oder Methode überzugehen.

Desultorious (dês' ŭl tôr' rê ûs) *a.*, *v.* Desultory.

Desultory (dês' ŭl tûr ê) *a.*, desultorisch, abspringend, nicht bei der Sache bleibend; wankelmüthig, flüchtig, unbeständig; a - mood, eine unschlüssige Stimmung; a - thought, ein flüchtiger Gedanke; a - conversation, ein unzusammenhängendes Gespräch.

Desulture (dê sŭl' tschûr) *s.*, (*Reith.*) der Sprung von einem Pferde zum andern (während des Laufens).

Desume (dîz zûm') *v. a.*, (*Arch.*) entnehmen, entlehnen, hernehmen (from, von; *Hale*).

Detach (dê tâtsch') *v. a.*, trennen, absondern, ablösen, abreißen, losmachen; (*Papierf.*) to - the leaves, schälen; (*bildl.*) abfreistig machen; (*Mil.*) detachiren; (Schiffe) auserwählen und absenden.

Detached, *pp.* d. V. Detach, *q. v.*; *a.*, - parcels of goods, besondere (einzelne) Waarenpartien; (*Festungsw.*) - pieces, die Außenwerke.

Detaching, *ppr.* d. V. Detach, *q. v.*

Detachment (dê tâtsch' mânt) *s.*, die Trennung, die Absonderung, das Ablösen, das Abreißen, das Losmachen; (*Mil.*) das Detachement, die Flottenabtheilung.

Detail (dê tâl', dê' tâl) *s.*, die Vereinzelung, das Einzelne, das Umständliche, das Ausführliche; die einzelnen oder genaueren Umstände einer Sache, die Nebenumstände, die Besonderheiten, die Kleinigkeiten, die Details (meist im *pl.*); das Ausheben von Offizieren oder gemeinen Soldaten aus der Musterrolle (*Am.*); to go into the -s of a subject, in's Einzelne einer Sache gehen, eine Sache umständlich erörtern; to sell by -, stückweise, einzeln verkaufen; a - of particulars, die Detaillirung, eine umständliche Auseinandersetzung.

Detail, *v. a.*, umständlich oder ausführlich darstellen, beschreiben, erzählen, detailliren, in die Einzelheiten gehen; Offiziere oder gemeine Soldaten aus einer besonderen Abtheilung oder aus der Musterrolle ausheben, auswählen (*Am.*).

Detailed, *pp.* d. V. Detail, *q. v.*

Detailer (dê tâl' ûr) *s.*, der umständliche Beschreiber, Erzähler, der Erzähler von besonderen Umständen.

Detailing, *ppr.* d. V. Detail, *q. v.*

Detain (dê tân') *v. a.*, zurückhalten, vorenthalten; to - payment, Zahlung nicht verabfolgen lassen, abhalten, aufhalten, verhindern; he -ed me from coming sooner, er hinderte mich früher zu kommen; I was -ed longer than I expected, ich wurde länger abgehalten, als ich erwartete; (*Rechtsspr.*) anhalten, gefangen halten; how long were you -ed (in prison)? wie lange hielt man Sie gefangen? Schiffe mit Arrest belegen, anhalten; to - letters, Briefe unterschlagen.

Detainder (dê tân' dûr) *s.*, der Verhaftsbefehl.

Detained, *pp.* d. V. Detain, *q. v.*

Detainer (dê tâ' nûr) *s.*, der Zurückhaltende, der Vorenthaltende; (*Richtsspr.*) die widerrechtliche Vorenthaltung fremden Eigenthums; der Verhaft; der Beschlag; der Verhaftsbefehl; to lodge a - against a person, Einen verhaften lassen, Beschlag auf sein Gut legen lassen.

Detaining, *ppr.* d. V. Detain, *q. v.*

Detainment (dê tân' mânt) *s.*, das Zurückhalten, das Vorenthalten; das Anhalten; der Verhaft, die Verhaftung.

Detect (dê tĕkt') *v. a.*, aufdecken, entdecken (gew. heimliche Verbrechen und Ränke), entlarven, *Sh.* W. 2. II.

Detected, *pp.* d. V. Detect, *q. v.*; *Sh.* - for women, im Verdacht sein wegen Neigung zur Sinnlichkeit, M. M. 3. II.

Detecter / **Detector** (*Sh.*) } (dê tĕk' tûr) *s.*, der Entdecker; der Entlarver; Einer, der etwas aufdeckt, an das Tageslicht bringt.

Detecting, *ppr.* d. V. Detect, *q. v.*

Detection (dê tĕk' schûn) *s.*, die Entdeckung.

Detenebrate (dê tên' nê brât) *v. a.*, (*Arch.*) aufhellen, von Dunkelheit, Finsterniß befreien.

Detent (dê tĕnt') *s.*, (*Uhrm.*) der Einfall an den Schlaguhren, die Anrichtung, das Vorgelag; - pin, das Vorfallklöbchen (der Uhrm.).

Detention (dê tĕn' schûn) *s.*, die Zurückhaltung, die widerrechtliche Vorenthaltung; *Sh.* the - of long since due debts, die Vorenthaltung der schon längst fälligen Schulden, T. A. 2. II.; die Abhaltung; the roads are now so bad that we must expect a - of the mail, die Wege sind jetzt

so schlecht, daß wir eine Abhaltung der Posten wohl befürchten müssen; der Verhaft; if you are innocent, you need fear no –, sind Sie unschuldig, so brauchen Sie keinen Verhaft zu befürchten; die Beschlagnahme, die Wegnahme; der Aufenthalt, das Aufhalten; der Aufhalt (von Schiffen), die Verzögerung, der Verzug; house of –, das Gefangenhaus.

Detentive (dé tĕn′tĭv) *a.*, zurückhaltend.

Deter (dé tûr′) *v.a.*, abschrecken; verhindern (from, von).

Deterge (dé tûrj′) *v. a.*, (*Med.*) reinigen, detergiren, säubern (Wunden ꝛc.); abführend.

Deterged, *pp.* d. V. Deterge, *q. v.*

Detergent (dé tûr′ jŭnt) *a.*, (*Med.*) reinigend; abführend; – salt, das Bleichsalz.

Detergent, *s.*, (*Med.*) das Reinigungsmittel (für Wunden).

Deterging, *ppr.* d. V. Deterge, *q. v.*

Deteriorate (dé tēr′ rē ō rāt) *v. a.*, verschlimmern, verschlechtern (v. Personen u. Sachen); in Verfall kommen lassen.

Deteriorate, *v. n.*, sich verschlimmern, schlechter werden, verderben; ausarten.

Deteriorated, *pp.* d. V. Deteriorate, *q. v.*

Deteriorating, *ppr.* d. V. Deteriorate, *q. v.*

Deterioration (dé tēr′ rē ō rā′ shŭn) *s.*, die Verschlimmerung, die Verschlechterung, der Zustand des Schlimmergewordenseins (von Personen und Sachen), die Ausartung.

Deterionationist (dé tēr rē ō rā′ shŭn ĭst) *s.*, Einer, welcher die Theorie behauptet, daß die Welt sich verschlechtert.

Deteriority (dé tēr rē ŏr′ ĕ tē) *s.*, die schlechtere Beschaffenheit einer Sache; – of diet, die schlechtere Beschaffenheit der Diät.

Determent (dé tûr′ mŭnt) *s.*, die Abschreckung, das Abschrecken; die Ursache des Abschreckens, das Abschreckende.

Determinable (dé tûr′ mé nă b'l) *a.*, entscheidbar, bestimmbar; was beendigt oder abgemacht werden kann.

Determinate (dé tûr′ mé nāt) *v. a., v.* Determine.

Determinate (dé tûr′ mé nĭt) *a.*, bestimmt; entschieden, ausdrücklich bestimmt; entscheidend; entschlossen; festgesetzt, ausgemacht, beschlossen; unabänderlich, gewiß; *Sh.* my – voyage, meine beschlossene Reise, T. N. 2. I.; a – resolution, ein fester Entschluß.

Determinately, *adv., v.* Determinate, *a.*

Determinateness (dé tûr′ mé nĭt nŭs) *s.*, die Entschlossenheit, die Bestimmtheit.

Determination (dé tûr mé nā′ shŭn) *s.*, die Bestimmung; der Entschluß, die Entschließung, die Beschlußnahme, der Beschluß, der feste Vorsatz; die richterliche Entscheidung; (*Richtsspr.*) das Ende, der Ablauf (of a lease, eines Pachtcontractes); die Richtung.

Determinative (dé tûr′ mé nă tĭv) *a.*, bestimmend; entscheidend; beschränkend, einschränkend (von Worten oder Sätzen).

Determine (dé tûr′ mĭn) *v. a.*, bestimmen, festsetzen; the proofs you have adduced – d me to act so, die von Ihnen vorgebrachten Beweise haben mich bestimmt so zu handeln; this event – s his fate, dies Ereigniß bestimmt sein Schicksal; entscheiden (auch gerichtlich entscheiden); the court has – d the cause, der Gerichtshof hat den Rechtsstreit entschieden; I had – d this question, ich hatte schon über diese Frage entschieden (zuw. on, über); beschränken, einschränken, begrenzen; the hill – s our views, der Hügel beschränkt unsere Aussicht; eine Richtung geben, bestimmen, Einfluß (auf die Wahl ꝛc.) haben, ausüben; this circumstance – d him to the study of the law, dieser Umstand bestimmte ihn die Rechte zu studiren; einer Sache, dem Leben ein Ende machen, dahinraffen. *Sh.* H. IV. II. 4. IV.; (*Rchtsspr.*) beendigen, ein Ende machen, abmachen, beschließen, entscheiden; vernichten, zerstören; to – one in a person's favour, Einen für Jemand stimmen; it is –d, not concluded yet, es ist beschlossen, noch nicht ausgemacht, *Sh.* R. III. 1. III.

Determine, *v. n.*, einen Entschluß fassen, beschließen, I shall do whatever you –, ich werde alles, was Sie beschließen, thun; to – for a person, zu Jemandes Gunsten beschließen; sich bestimmen, eine Meinung bestimmen; tell me what you – upon (on), sag mir, wozu du dich entschließest; sich endigen, ein Ende nehmen, zu Ende gehen, sein, aufhören; the danger –d by the death of the conspirators, die Gefahr hörte mit dem Tode der Verschwörer auf; entscheiden, den Ausspruch thun, *Sh.* A. C. 5. I.; *Sh.* to – of, entscheiden über, sich berathen über, R. III. 3. IV., H. IV. II. 4. I.; with – d sword, mit gezücktem Schwert, O. 2. III.

Determined, *pp.* d. V. Determine, *q. v.*; *a.*, bestimmt; entschieden.

Determiner (dé tûr′ mĭn ûr) *s.*, der Entscheidende.

Determining, *ppr.* d. V. Determine, *q. v.*

Deterration (dé tûr rā′ shŭn) *s.*, das Ausgraben aus der Erde.

Deterred, *pp.* d. V. Deter, *q. v.*

Deterring, *ppr.* d. V. Deter, *q. v.*; *a.*, entmuthigend, abschreckend.

Detersion (dé tûr′ shŭn) *s.*, (*Med.*) das Reinigen (einer Wunde).

Detersive (dé tûr′ sĭv) *a.*, (*Med.*) reinigend.

Detersive, *s.*, (*Med.*) das Reinigungsmittel.

Detersiveness (dé tûr′ sĭv nŭs) *s.*, die Reinigung, die Abführung.

Detest (dé tĕst′) *v. a.*, verabscheuen, hassen; *Sh.* (*scherzw.*) st. Protest, M. M. 2. I.

Detestable (dé tĕs′ tă b'l) *a.*, verabscheuungswürdig, abscheulich, verhaßt, verächtlich.

Detestableness (dé tĕs′ tă b'l nŭs) *s.*, die Verabscheuungswürdigkeit, die Abscheulichkeit.

Detestably, *adv., v.* Detestable.

Detestation (dé tĕs tā′ shŭn) *s.*, der Abscheu, die Verabscheuung, der Haß; to hold in –, verabscheuen; a – of sin, ein Abscheu vor der Sünde (auch zuw. mit for).

Detested (dé tĕs′ tĕd) *pp.* d. V. Detest, *q. v.*

Detester (dé tĕs′ tûr) *s.*, der Verabscheuer.

Detesting (dé tĕs′ tĭng) *ppr.* d. V. Detest, *q. v.*

Dethrone (dé thrōn′) *v. a.*, entthronen, des Thrones entsetzen; der (königlichen) Macht berauben.

Dethroned, *pp.* d. V. Dethrone, *q. v.*

Dethronement (dé thrōn′ mŭnt) *s.*, die Thronentsetzung, das Entthronen.

Dethroner (dé thrōn′ ûr) *s.*, der Entthroner.

Dethroning, *ppr.* d. V. Dethrone, *q. v.*

Dethronize (dĕth′ rō nīz; dé thrō′ nīz) *v. a., v.* Dethrone (*n. v. g.*).

Detinue (dĕt′ ē nēū; dé tĭn′ nēū) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Benennung eines Rechtsstreits, gegen denjenigen geführt, welcher dem rechtmäßigen Eigenthümer den Besitz vorenthält.

Detonate (dĕt′ ō nāt) *v. a.*, (*Chem.*) verpuffen lassen.

Detonate, *v. n.* (*Chem.*) verpuffen, losknallen, explodiren.

Detonated, *pp.* d. V. Detonate, *q. v.*

Detonating, *ppr.* d. V. Detonate, *q. v.*; – jar (– tube), die Detonationsröhre; – powder, Knallpulver.

Detonation (dĕt tō nā′ shŭn) *s.*, (*Chem.*) das Verpuffen; die Explosion, die Explodirung, der Knall.

Detonization (dĕt tō nē zā′ shŭn) *s., v.* Detonation.

Detonize (dĕt′ tō nīz) *v. a.*, (*Chem.*) *v.* Detonate.

Detonized, *pp.* d. V. Detonize, *v.* Detonate.

Detonizing, *ppr.* d. V. Detonize, *v.* Detonate.

Detorsion / **Detortion** (dé tôr′ shŭn) *s.*, die Verdrehung, das Verdrehen.

Detort (dé tôrt′) *v. a.*, verdrehen (den Sinn, die Worte).

Detorted, *pp.* d. V. Detort, *q. v.*

Detorting, *ppr.* d. V. Detort, *q. v.*

Detour (dé′ tûr; dé tûr′) *s.*, (*frz.*) der Umweg; der Umschweif.

Detract (dé trăkt′) *v. a.*, abziehen, entziehen; beeinträchtigen, benachtheiligen, Eintrag thun (to – from a person's right); Jemandes Ruf schmälern, ihn verleumden, verun-

glimpfen (to - from a person's reputation); wegnehmen (*buchst. u. v. g.*); vermeiden (*B. Jonson, u. g.*).

Detracter, *s.*, *v.* Detractor.

Detracting (dê tråk'ting) *ppr.* d. V. Detract, *q. v.*

Detracting, *s.*, die Verleumdung.

Detractingly, *adv.*, auf eine verleumderische Weise, durch Verleumdung.

Detraction (dê tråk'schŭn) *s.*, die Verleumdung, die Verunglimpfung; die Beeinträchtigung; die Schmach; die Entziehung, das Wegnehmen.

Detractious (dê tråk'schŭs) *a.*, verleumderisch, ehrenrührig, entehrend.

Detractive (dê tråk'tiv) *a.*, abziehend, wegnehmend; a - plaister, ein Zugpflaster; (*bildl.*) verleumderisch, ehrenrührig, nachtheilig, beeinträchtigend.

Detractively (dê tråk'tiv lê) *adv.*, auf eine verleumderische, ehrenrührige Weise; (*bildl.*) nachtheilig; to speak - of a person, über Jemanden verleumderisch sprechen.

Detractor (dê tråk'tŭr) *s.*, der Verleumder, der Verunglimpfer, der Lästerer; (*anat. Term.*) der Abziehmuskel.

Detractory (dê tråk'tŭr rê) *a.*, verleumderisch, ehrenrührig (mit from, zuw. to).

Detractress (dê tråk'três) *s.*, die Verleumderin, die Lästerin.

Detrect (dê trêkt') *v. a.*, (*Arch.*) verweigern, ablehnen.

Detrectation (dê trêk tá'schŭn) *s.*, die Weigerung (*n. g.*).

Detriment (dêt'rê mŭnt) *s.*, der Schaden, der Nachtheil, der Verlust.

Detrimental (dêt rê mên' t'l) *a.*, schädlich, nachtheilig (mit to).

Detrimentally (dêt rê mên' t'llê) *adv.*, schädlich, nachtheiliger Weise.

Detrimentalness (dêt rê mên' t'l nŭs) *s.*, die Schädlichkeit, die Nachtheiligkeit.

Detrital (dê trî't'l) *a.*, aus Gerölle bestehend.

Detrition (dê trîsch' ŭn) *s.*, die Abnutzung, die Abreibung; das Abtragen (von Kleidern).

Detritus (dê trî' tŭs) *s.*, (*Geogn.*) das Gerölle.

Detrude (dê trûd') *v. a.*, niederstoßen, hinstoßen, herunterstoßen; (*bildl.*) verwerfen.

Detruded, *pp.* d. V. Detrude, *q. v.*

Detruding, *ppr.* d. V. Detrude, *q. v.*

Detruncate (dê trŭng' kât) *v. a.*, abschneiden, beschneiden, behauen, abkappen, stutzen, abästen (einen Baum); (*bildl.*) verkürzen.

Detruncated, *pp.* d. V. Detruncate, *q. v.*

Detruncating, *ppr.* d. V. Detruncate, *q. v.*

Detruncation (dê trŭng kâ' schŭn) *s.*, das Behauen, das Beschneiden, das Abkappen, das Stutzen (von Bäumen, Gesträuchen ꝛc.).

Detrusion (dê trû' schŭn) *s.*, das Nieder-, Herabstoßen; (*bildl.*) die Verwerfung.

Deturbation (dê tŭr bâ' schŭn) *s.*, das Niederwerfen; (*bildl.*) die Herabsetzung, die Erniedrigung.

Deturpate (dê tŭr' pât) *v. a.*, entweihen (*n. g.*).

Deuce (dûs) *s.*, die Zwei im Würfel- und Kartenspiel, das Daus; - ace, Zwei und Ein; *v.* Duse.

Deuced, *v.* Dused.

Deuterocanonical (dû tŭr rô kâ nôn' ô kŭl) *a.*, deuterokanonisch (was nach der Sammlung des Canons zu den Büchern der heiligen Schrift hinzugekommen).

Deuterogamist (dû tŭr rôg' â mîst) *s.*, der Deuterogamist (Einer, der zum zweiten Male heirathet).

Deuterogamy (dû tŭr rôg' â mê) *s.*, die Deuterogamie, die zweite Ehe.

Deuteronomy (dû tŭr rôn' ô mê) *s.*, die Deuteronomie (eine zweite Gesetzgebung in Bezug auf eine frühere, und daher) das Deuteronomium, das 5te Buch Mosis).

Deuteropathy (dû tŭr rôp' â thê) *s.*, (*med. Term.*) die Deuteropathie (die in Folge einer andern Krankheit entstandene Nachkrankheit).

Deuteroscopy (dû tŭr rôs' kô pê) *s.*, der Nebensinn, die Nebenbedeutung, der aus dem ganzen Zusammenhange zu schließende Sinn (eines Wortes, einer Stelle).

Deuteroxyd } (dû tŭr rôk' sîd
Deutoxyd } (dû tôk' sîd *s.*, (*Chem.*) das Deutoxyd.

Deuxponts, *s. p.*, die Stadt Zweibrücken.

Devaporation (dê vâp ô râ' schŭn) *s.*, die Verdichtung der Dünste oder des Dampfes zu Wasser.

Devast (dêv' âst) *v. a.*, *v.* Devastate.

Devastate (dêv' âs tât) *v. a.*, verheeren, verwüsten.

Devastated, *pp.* d. V. Devastate, *q. v.*

Devastating, *ppr.* d. V. Devastate, *q. v.*

Devastation (dêv âs tâ' schŭn) *s.*, die Verheerung, die Verwüstung; (*Rechtsspr.*) die Verwahrlosung des Nachlasses durch den Testamentsvollstrecker.

Devastator (dêv' âs tâ tŭr) *s.*, der Verheerer, der Verwüster.

Develop (dê vêl' ŭp) *v. a.*, entwickeln, enthüllen; Holz oder Stein behauen.

Developed, *pp.* d. V. Develop, *q. v.*

Developer (dê vêl' ŭp pŭr) *s.*, der Enthüller.

Developing, *ppr.* d. V. Develop, *q. v.*

Development (dê vêl' ŭp mŭnt) *s.*, die Entwickelung, die Enthüllung, die Entfaltung, die Erläuterung, die umständliche, ausführliche Darstellung.

Devenustate (dê vê nûs' tât) *v. a.*, eine Sache oder Person der Schönheit oder Anmuth berauben.

Devergence (dê vûr' jŭns) *s.*, der Abhang, die Neigung.

Devest (dê vêst') *v. a.*, entkleiden; (*bildl.*) entblößen (of, von), entziehen; berauben, to - a man of his rights, einem Mann seiner Rechte berauben; befreien, losmachen, to - from passion, von Leidenschaften befreien; (*Rechtsspr.*) ein Recht, ein Privilegium veräußern, sich eines . . . begeben; to - one's self of one's right, sich seines Rechtes begeben.

Devest
Divest (d. r. W.) } (dê vêst') *v. n.*, eines Rechtsanspruches verlustig werden.

Devested, *pp.* d. V. Devest, *q. v.*

Devesting, *ppr.* d. V. Devest, *q. v.*

Devex (dê vêks') *a.*, (*Arch.*) abschüssig; niederwärts gekrümmt, eingebogen.

Devex, *s.*, *v.* Devexity.

Devexity (dê vêk' sê tê) *s.*, die Abschüssigkeit; die Krümmung nach unten, die Eingebogenheit.

Deviate (dê' vê ât) *a.*, abweichend.

Deviate, *v. n.*, abweichen (auch *bildl.*), sich verwirren, reason often -s, die Vernunft geräth oft auf Abwege; nature never -s from this law, die Natur weicht nie von dieser Regel ab; (*S.-A.*) to - from the course, vom bestimmten Kurse (Wege) abweichen, versegeln.

Deviation (dê vê â' schŭn) *s.*, die Abweichung, das Abweichen (vom rechten Wege, von der gewöhnlichen Regel); (*bildl.*) die Abweichung, die Verirrung, das Vergehen, die Sünde; (*S.-A.*) die Versegelung, die willkürliche Abweichung vom bestimmten Kurse, in Folge deren die Versicherungspolice kraftlos wird (besonders in Amerika).

Deviatory (dê' vê â tŭr rê) *a.*, abweichend.

Device (dê vîs') *s.*, der Anschlag, *Sh.* S. 3. IV.; der Plan, der Entwurf, der Einfall; die List, der Kunstgriff, *Sh.* C. E. 1. II. (im guten und nachtheiligen Sinne, meistens aber im letzteren); he disappointeth the -s of the crafty, er vernichtet die Anschläge der Listigen (*Job.* 6., *Ps.* 21.); der Sinn; *Sh.* an exploit now ripe in my -, eine That in meinem Sinne ist jetzt zur Reife geworden, H. 4. VII.; an excellent - ! ein vortrefflicher Plan! L. 5. I.; die Ausrede, every day thou doffst me with some -, jeden Tag hältst du mich mit Ausreden hin, O. 4. II.; an old -, ein altes Stück, *Sh.* M. D. 5. I.; die Erfindung, C. 1. VII., die Erfindungskraft; der Erfindungsgeist; die Devise, der Denk-,

Sinn-, Bild- oder Leibspruch, das Sinnbild; die Wappenfigur, *Sh.* P. 2. II.; das Schauspiel, der Prunk (*n. g.*); a man full of - s, ein anschlägiger, erfinderischer Kopf.

Deviceful (dê vîs'fûl) *a.*, erfinderisch, erfindsam, voller Entwürfe, anschlägig; schlau, fein ersonnen; prunkhaft, prachtvoll (*n. g.*).

Devicefully, *adv., v.* Deviceful.

Devil (dêv' v'l) *s.*, der Teufel; der Götze (*Levit.* 18., 2. *Chron.* 11.); (*Typ., cant*) der Laufbursche (der das Manuscript und die Correcturbogen von dem Verfasser nach der Druckerei hinschafft); (*Mech.*) der Teufel oder Wolf (*v.* Deveiing); (*Kochk.*) eine auf dem Roste gebratene, mit viel Pfeffer eingeriebene Gänse- oder Puterkeule; (*S.-A.*) der blaue Faden in den königlichen Schiffstauen, um sie zu unterscheiden; auch der blaue Faden in den königlichen Segeln; a - in petticoats, ein Teufelsweib; the - ! alle Teufel! das wäre der Henker! the -'s in it! der Teufel ist im Spiele; the -'s in it if I can't do that! das muß mit dem Teufel zugehen, wenn ich das nicht thun kann! the - a bit, nicht das Allergeringste; that's the - ! da liegt der Hund begraben; the - a farthing have I got, nicht einen Heller habe ich; the - a word did he speak, er sprach kein Wort; the - take it! das hol' der Teufel; the devil's in her! sie hat den Teufel im Leibe! how the - came you here? wie zum Teufel kamst du hieher? what the - have you been at? was zum Teufel habt Ihr angegeben? 'tis enough to kill the -, es ist um des Teufels zu werden; to give the - his due, Jedem das Seinige einräumen, Recht geben; the - may dance in his pocket, seine Taschen sind leer, er hat kein Geld; to hold a candle to the -, dem Teufel ein Licht halten, aus Furcht höflich sein; that will be when the - is blind, das wird am Nimmermehrstage geschehen; (*vulg.*) the - is beating his wife with a shoulder of mutton, beim Sonnenschein regnen; to pull the - by the tail, auf's Aeußerste gekommen sein, sich nicht mehr zu helfen wissen; seldom lies the - in a ditch, der Teufel schläft nicht; talk of the - and he comes (and his imps appear), male den Teufel nicht an die Wand, sonst kommt er; wenn man vom Wolfe spricht, guckt er über den Zaun; he must needs go whom the - drives, Noth bricht Eisen, *Sh.* A.L. 1. III.; the - don't always stand at a poor man's door, das Unglück dauert nicht ewig; the - rebukes sin, der Teufel predigt Buße; a - of a go! eine verteufelte Geschichte! to play the - with a person or thing, schaden, zu Grunde richten, zerstören; this sitting up so late of nights plays the - with one's health, dies so spät Aufbleiben des Nachts richtet die Gesundheit zu Grunde; the - and his dam, der Teufel und seine Großmutter; the - rides upon a fiddlestick, der Teufel ist los, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; (*Ichth.*) black -, der Petersfisch, das Petermännchen (Trachinus); the blue -s, *v.* Blue-Devils; (*Bot.*) - in a bush, die Braut in Haaren (Nigella damascena, Nigella sativa).

Devil, *v. a.* (*Kochk.*) auf dem Roste (gew. zum zweiten Male, stark gepfeffert) rösten (z. B. Gänse- oder Puterkeulen ꝛc.); a - ed mooghee, ein auf dem Roste gebratenes Huhn (in Ostindien).

Devil-Carriage (-' - kâr'rîdj) *s.*, der Kanonenfattelwagen.

Devil-Catcher } (-' - kâtsch ûr) *s.*, (*cant*) der Pre-
Devil-Driver } (-' - drî vûr) diger.

Devil-Drawer (-' - drâr ûr) *s.*, (*vulg.*) der schlechte Maler.

Devil-Fish (-' - fîsch) *s.* (*Ichth.*) der Seeteufel (Lophius).

Devilling (dêv' v'l ling) *s.*, der kleine, junge Teufel, das Teufelchen; (*Mech.*) - machine, der Teufel oder Wolf in Spinnereien.

Devilish (dêv' vîlsch) *a.*, teuflisch, teufelhaft, teufelmäßig; mit dem Teufel Gemeinschaft habend, *Sh.* H. VI. II. 3. 1.; verhaßt, schlecht, im höchsten Grade abscheulich; (*vulg.*) ungeheuer, infam, verteufelt, vertrackt; a - cheat, ein infamer Betrüger.

Devilishly (dêv' v'lîsch lê) *adv., v.* Devilish.

Devilishness (dêv' v'lîsch nûs) *s.*, die teuflische Beschaffenheit, das Teuflische; die Teufelei.

Devilism (dêv' v'l lizm) *s.*, das Teufelsthum, der Zustand der Teufel.

Devilize (dêv' v'l liz) *v. a.*, unter die Teufel versetzen, zum Teufel machen.

Devilkin (dêv' v'l kin) *s.*, das Teufelchen.

Devil-Me-Care } (dêv' v'l mé kâr *a.*, (*vulg.*)
Devil-Me-Carish } (-' - mé kâr rîsch kühn, frech, verwegen, dreist, ungenirt (*Bulwer*).

Devil's-Bit (-' - z bît) *s.*, (*Bot.*) der Teufelsabbiß, die gemeine Abbiß-Skabiose, St. Peterskraut, Anbißkraut (Scabiosa succisa).

Devil's-Bones (-' - bônz) *s. pl.*, (*cant*) die Würfel.

Devil's-Books (-' - bûks) *s. pl.*, (*cant*) die Spielkarten, das Teufelsbuch.

Devil's-Chicken (-' - tschik k'n) *s.*, (*Ornith.*) der Sturmvogel (Procellaria; *v.* Petrel).

Devil's-Coach-Horse (-' - kôtsch'hôrs) *s.*, (*Entom.*) der schnellfüßige Raubkäfer (Staphylinus oleus).

Devil's-Crest (-' - krêst) *s.*, des Teufels Wappen, *Sh.* M. M. 2. IV.

Devil's-Daughter (-' - dâ tûr) *s.* (*vulg.*) die böse Sieben.

Devil's-Dung (-' - dûng) *s.* (*vulg.*) der Teufelsdreck, der stinkende Asand (*v.* Asafoetida).

Devil's-Dust (-' - dûst) *s.*, in manchen Tuchfabriken ein schlechter Zeug aus Abfällen und Mehlpappe bereitet, der leidlich aussieht, aber sobald Wasser darauf kommt, wie Zunder zerfällt (*Flügel*).

Devil's-Guts (-' - gûts) *s. pl.*, (*vulg. cant*) die Meßkette (von den Landleuten so genannt, weil sie es nicht gern sehen, daß ihr Gutsherr die von ihnen gemietheten Ländereien messen läßt); (*Bot.*) die Flachsseide, die Klebe, die Leinseide, der Teufelszwirn, das Filzkraut (Cuscuta epilinum).

Devil's-Herb (-' - hêrb) *s.*, (*Bot.*) auf St. Domingo die Benennung der daselbst wachsenden Bleiwurz (Plumbago scandeus).

Devil's-Leaf (-' - lêf) *s.*, (*engl. Bot.*) das Teufelsblatt (eine Nesselart auf der Insel Timor, noch nicht genauer beschrieben; verursacht, wenn sie nackte Körperstellen berührt, heftige Entzündungen und oft jahrelange Leiden).

Devil's-Milk (-' - mîlk) *s.*, (*Bot.*) die Milchpflanze (*v.* Spurge).

Devil's-Send (-' - sênd) *s.*, (*vulg.*) der Teufelssegen.

Devil's-Snuff-Box (-' - snûf bôks) *s.*, (*vulg.*) der Bovist, der Bofist.

Devil's-Wood -' - ûûd) *s.*, (*prov.*) das Holz des amerikanischen Olivenbaums (Olea americanus).

Devilry (dêv' v'l trê) *s.*, (*vulg.*) die diabolische Handlung.

Devil-Worship (dêv' v'l ûûr schîp) *s.*, der Teufelsdienst.

Devious (dê' vê ûs) *a.*, von dem gewöhnlichen Wege abweichend; herumirrend, wandernd, herumschweifend, herumschlendernd; irrthümlich, falsch, von dem, was Recht ist, abweichend; the first - step must be cautiously avoided, der erste, vom rechten Pfade abweichende Schritt muß sorgfältig vermieden werden; - paths, - tracts, Abwege (auch *bildl.*); - walk, das Herumschlendern (*Thomson*).

Devirginate (dê vûr' jî nât) *v. a.*, entjungfern.

Devisable (dê vî' zâ b'l) *a.*, vermachbar, testirbar; erdenkbar, erdenklich, ersinnlich.

Devise (dê vîs') *s.*, die Theilung, die Trennung (*n. g.*); das testamentarische Vermachen; das Testament; das Vermächtniß, das Legat; der Anschlag (*v.* Device).

Devise (dê vîz') *v. a.*, ersinnen, erdenken, erfinden, aussinnen (im guten und schlechten Sinne); to - a plan of defence, einen Vertheidigungsplan entwerfen; - not revenge

against thy enemy, sinne nicht auf Rache gegen deinen Feind; muthmaßen, vermuthen, errathen; *Sh.* I love t'ioe better than thou canst -, ich liebe dich mehr als du errathen kannst, K. J. 3. I.; (*Rechtsspr.*) testamentarisch vermachen, hinterlassen.

Devise, *v. n.*, nachdenken, nachsinnen (früher mit *of*); sinnen, denken (auf oder über).

Devised, *pp.* d. V. Devise, *q. v.*

Devisee (dé vī' zé; dĕv vé zē') *s.*, (*Rechtsspr.*) der Vermächtnißerbe, der Testamentserbe, der Legator, der Legatarius, der im letzten Willen Bedachte.

Devisor (dé vī' zŭr) *s.*, der Erfinder, der Planmacher (im guten und üblen Sinne).

Devising (dé vī' zĭng) *ppr.* d. V. Devise, *q. v.*

Devisor (dé vī' zŭr; dĕv vé zōr') *s.*, (*Rechtsspr.*) der Testator, der Erblasser.

Devitable (dĕv' é tă b'l) *a.*. (*Arch.*) vermeidlich.

Devitation (dĕv é tā' shŭn) *s.*, (*Arch.*) die Entgehung, die Vermeidung, das Vermeiden.

Devocation (dĕv ō kā' shŭn) *s.*, (*Arch.*) das Abrufen, die Abrufung (im bildl. Sinne), die Verführung.

Devoid (dé void') *a.*, leer, frei (vom Raume; *Spenser, n.v.g.*); beraubt, bar, nicht habend, nicht besitzend; - of pity, mitleidslos; - of fear, furchtlos; - of sense, of understanding, gefühllos, verstandeslos; - of shame, schamlos; - of all feelings of humanity, der menschlichen Gefühle entblößt sein.

Devoir (dĕv vūr') *s.*, (*frz.*) die Pflicht, die Schuldigkeit (*n. g.*); die Höflichkeitsbezeigung, die Ehrerbietigkeitsbezeigung; to pay one's -s to a person, Jemandem seine Aufwartung machen; die (bes. den Damen) gebührende Höflichkeit erweisen; sich um Frauenzimmer bewerben.

Devolutary (dé vŏl' ū tŭr ré) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Erlanger einer heimgefallenen Pfründe.

Devolution (dĕv ō lū' shŭn) *s.*, die Abwälzung, das Niederrollen, das Herabrollen; (*Rechtsspr.*) das Anheimfallen, der Heimfall, das Zufallen durch Erbschaft.

Devolve (dé vŏlv') *v. a.*, abwälzen, niederwälzen, niederrollen; hinabwälzen; dahinwälzen (der Strom seine Fluth); (*bildl.*) übertragen, auf einen Andern bringen oder vererben, the king -d the disposition of affairs on the duke of Ormond, der König übertrug die Verwaltung der Angelegenheiten dem Herzog von Ormond; to - a trust upon (on) a person, Einem zu treuen Händen übergeben.

Devolve, *v. n.*, niederrollen, sich hinabwälzen, hinabrollen; anheimfallen, zufallen, zu Theil werden, on the death of the prince the crown -d on his eldest son, beim Tode des Fürsten fiel die Krone auf seinen ältesten Sohn; (auch mit to) that estate must - to him, jenes Besitzthum muß ihm heimfallen.

Devolved, *pp.* d. V. Devolve, *q. v.*

Devolving, *ppr.* d. V. Devolve, *q. v.*

Devonshire (dĕv' ŭn shĭr) *s. p.*, eine so genannte Grafschaft in England; - colic, die Bleikolik; (*Waarenk.*) - plains, grobe, wollene, buntfarbige Tücher, bes. für Matrosen, Sclaven &c.; ordinäre Kerseys; - sauce, die Benennung einer sehr piquanten Sauce.

Devor, *s., v.* Devoir (*n. g.*).

Devoration (dĕv ō rā' shŭn) *s.*, die Verschlingung (*n. g.*).

Devotary (dé vō' tŭr ré) *s.*, (*Arch.*) der Anbeter, der Verehrer.

Devote (dé vōt') *v. a.*, widmen, weihen; to - one's self to any particular science, sich einer besondern Wissenschaft widmen; to - one's self to the service of God, sich dem Dienste Gottes weihen; sich hingeben, sich ergeben, they -d themselves unto all wickedness, sie ergaben sich allen möglichen Gottlosigkeiten; aufopfern (aus Liebe); verwünschen, verfluchen, verdammen, I - the hour in which such a wretch was born, ich verfluche die Stunde, wo ein solcher Elende geboren wurde.

Devote, *a.*, gewidmet, ergeben, hingegeben, *Sh.* T. S. 1. I.; verflucht.

Devote, *s., v.* Devotee.

Devoted, *pp.* d. V. Devote, *q. v.*; the -, die Geweihten (dem Tode &c.), die vom Schicksal Ausersehenen.

Devotedness (dé vō' tĕd nŭs) *s.*, die Widmung, die Ergebung; die Ergebenheit.

Devotee (dĕv ō tē') *s.*, der Verehrer, der (die, der Religion &c.) Geweihete; (auch im üblen Sinne) der Bigot; der abergläubische, unvernünftige Verehrer; der Andächtler, der Frömmler, der Scheinheilige, der Betbruder, die Betschwester, der Gleißner.

Devotement (dé vōt' mŭnt) *s.*, die Ergebenheit, die ergebene Liebe, die Hingebung, *Sh.* O. 2. III.; das Widmen, das Weihen, die Widmung.

Devoter (dé vō' tŭr) *s.*, der Widmer, der Weihende; der Anbeter, der Verehrer.

Devoting (dé vō' tĭng) *ppr.* d. V. Devote, *q. v.*

Devotion (dé vō' shŭn) *s.*, die Widmung, die Weihe; der Zustand des Gewidmetseins; die Verehrung (des höchsten Wesens), die Andacht, die Frömmigkeit; die Verrichtung der religiösen Pflichten, der Gottesdienst, die äußern Andachtsübungen; das Gebet; das Opfer, die Opfergabe; die Höflichkeitsbezeigung, die Ehrerbietigkeitsbezeigung, *Sh.* R. III. 4. I.; die Neigung, die innige Liebe, die Ergebenheit, *Sh.* I have no great - to the duke, ich habe keine große Neigung zu dem Herzoge, O. 5. I. (auch mit for); die Aufopferung, die gänzliche Hingebung aus Liebe; das ernstliche Bestreben, der Eifer, *Sh.* Cor. 2. II.; die Verfügbarkeit, die Abhängigkeit; at his Majesty's -, zu Seiner Majestät Verfügung (*Clarendon*); to be at a person's -, zu Jemandes Verfügung stehen; to pay one's -s to a person, Jemand seine Aufwartung machen, ihm seine Ergebenheit bezeigen.

Devotional (dé vō' shŭn ŭl) *a.*, andächtig, fromm; - exercises, Uebungen der Andacht; a - book, ein Erbauungsbuch; a - frame of mind, eine fromme Gemüthsstimmung; gottesdienstlich.

Devotionalist / **Devotionist** (dé vō' shŭn ă lĭst / dé vō' shŭn ĭst) *s.*, der Andächtige; (gew.) der Andächtler, der Frömmler, der Betbruder, die Betschwester.

Devoto (dé vō' tō) *s.*, (*ital.*) *v.* Devotee.

Devotor, *s., v.* Devoter (*n. g.*).

Devour (dé vour') *v. a.*, verschlingen, auffressen; (*bildl.*) verzehren, verschlingen, wegraffen (von verheerenden Elementen), time -s all things, die Zeit verzehrt Alles; *Sh.* he seemed in running to - the way, er schien bei der Schnelligkeit seines Laufens den Weg zu verschlingen, H. IV. II. 1. I.; (zuweilen mit up) to - up a person's discourse, Jemandes Worte verschlingen, *Sh.* O. 1. III.; verschwenden, durchbringen, he hath -ed thy living with harlots, er hat Deine Habe mit Buhlerinnen durchgebracht (*Luk.* 15.); geistig vernichten, Leib und Seele zerstören, tödten (1. *Petr.* 5.); to - the contents of a book, den Inhalt eines Buches begierig verschlingen; to - a beloved object with one's eyes, einen geliebten Gegenstand mit den Augen verschlingen; to - one's vexation, seinen Aerger in sich fressen.

Devoured, *pp.* d. V. Devour, *q. v.*

Devourer (dé vour' rŭr) *s.*, der Verschlinger, der Vielfraß; da verschlingende, verheerende Element; der Verschwender, der Verbringer; der mit Begierde Genießende.

Devouring (dé vour' ĭng) *ppr.* d. V. Devour, *q. v.*

Devouringly (dé vour' ĭng lé) *adv.*, verschlingend, verzehrend; (*bildl.*) gierig, begierig.

Devout (dé vout') *a.*, fromm, andächtig; ernstlich, innig, inbrünstig.

Devout, *s.* (*Arch.*) *v.* Devotee.

Devoutless (dé vout' lŭs) *a.*, andachtsloses.

Devoutlessness (dé vout' lŭs nŭs) *s.*, die Andachtslosigkeit.

Devoutly (dē'vout'lē) *adv.*, andächtig, fromm; ernstlich, innig, inbrünstig, herzlich, *Sh.* a consummation – to be wished, eine auf's Innigste zu wünschende Vollendung, H. 3. I.

Devoutness (dē'vout'nŭs) *s.*, die Andacht, die Frömmigkeit; die Innigkeit, die Inbrunst.

Devow (dē'vou') *v. a.*, (*Arch.*) widmen, weihen (zum Andenken).

Dew (dū) *s.*, der Thau.

Dew, *v. a.*, bethauen, mit Thau befeuchten, benetzen, *Sh.* M. 5. II., H. VI. II. 3. II., M. D. 2. I.

Dew-Blaters (-' blā tûrz) *s. pl.*, (*cant*) die Füße; (*prov.*) dicke, grobe, wasserdichte Stiefel.

Dew-Bent (-' bĕnt) *a.*, thaugebeugt (*Thomson*).

Dew-Berry (-' bĕr'rē) *s.*, (*Bot.*) die Zwerg-Maulbeere (Rubus chamaemorus); die Thaubeere, eine Art Brombeere (Rubus caesius), *Sh.* M. D. 3. I.

Dew-Bespangled
Dew-Besprent (*Milton, arch.*)
Dew-Besprinkled
(-' bē spăng g'ld / -' bē sprĕnt / -' bē sprĭng k'ld) *a.*, bethaut, thaubenetzt.

Dew-Bit (-' bĭt) *s.*, das erste Frühstück (*West.*).

Dew-Burning (-' bûrn ĭng) *a.*, thaufunkelnd.

Dewce, *v.* Deuce u. Duse.

Dew-Claws (-' klârz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) die Afterklauen.

Dew-Cup (-' kŭp) *s.*, *v.* Dew-Drink (*Hantsh.*).

Dew-Drink (-' drĭngk) *s.*, das den Schnittern des Morgens verabreichte Bier (*East.*).

Dew-Drop (-' drŏp) *s.*, der Thautropfen.

Dew-Dropping (-' drŏp ĭng) *a.*, bethauend (*Thomson*), *Sh.* R. J. 1. IV.

Dewed, *pp.* d. V. Dew, *q. v.*

Dew-Impearled (-' ĭm pêrld) *a.*, thaubeperlt (*Drayton*).

Dewiness (dū' ē nŭs) *s.*, die Feuchtigkeit, die Thauigkeit.

Dewing, *ppr.* d. V. Dew, *q. v.*

Dew-Lace
Dew-Snail
(-' lās / -' snāl) *s.*, die Wegschnecke.

Dew-Lap (-' lăp) *s.*, die Wamme oder die Wampe, der herabhängende, häutige Theil unter dem Halse des Rindviehs; *Sh.* die welke, herunterhängende Lippe, die Hängelippe, M. D. 2. I.; (*cant*) – laps, schlaffe, hängende Brüste; dicke wollene Ueberstrümpfe (*Kent.*).

Dew-Lapt
Dew-Lapped (*Sh.*)
(-' lăpt) *a.*, mit einer Wamme oder Wampe versehen wie die Ochsen, *Sh.* T. 3. III., M. D. 4. I.

Dewless (-' lŭs) *a.*, ohne Thau.

Dew-Retting (-' rĕt tĭng) *s.*, die Tauröste, Luftröste (das Aussetzen, Ausstreuen von Hanf oder Flachs auf Gras, damit der darauf fallende Thau zur Reinigung derselben diene).

Dew-Stone (-' stōn) *s.*, (*Min.*) eine in Nottinghamshire vorkommende Art Kalkstein.

Dew-Wins
Deux-Wins
s., (*cant*) zwei Pence.

Dew-Worm (-' wûrm) *s.*, (*Entom.*) der Regenwurm (Lumbricus terrestris).

Dewy (dū' ē) *a.*, thauähnlich, a – mist, ein thauähnlicher Nebel; bethaut, von Thau benetzt, thauig, – fields, die von Thau benetzten Felder; it is –, es nebelt.

Dexter (dĕk' stûr) *a.*, zur rechten Seite gehörig, recht (bes. *Hrld.*).

Dexter, *s.*, die rechte Seite.

Dexteriously (*Sh.*) *v.* Dexterously.

Dexterity (dĕk stĕr' rē tē) *s.*, die körperliche Geschicklichkeit und Gewandtheit, die Fertigkeit, die Behendigkeit; die geistige Gewandtheit und Geschicklichkeit, die Scharfsinnigkeit, die Umsichtigkeit, die Verschlagenheit, die Verschmitztheit; die Bereitwilligkeit, *Sh.* H. 1. II.

Dexterous
Dextrous
(dĕk' stûr rŭs / dĕks' trŭs) *a.*, körperlich geschickt, gewandt; behend, hurtig, flink; geistig gewandt und geschickt, scharfsinnig, umsichtig; verschmitzt, listig, schlau, fein.

Dextral (dĕk' strŭl) *a.*, recht (im Gegensatz von link); the – hand, die rechte Hand.

Dextrality (dĕk străl' ē tē) *s.*, die Lage (das Befinden) zur rechten Hand.

Dextrine (dĕk strēn') *s.*, (*Chem.*) die Dextrine, der Dextrin (eine gummige Substanz, in welche das Stärkemehl durch Einwirkung verdünnter Mineralsäuren verwandelt wird).

Dextrorsal (dĕk' strŏr sŭl) *a.*, (*Bot.*) von der rechten nach der linken Seite gehend oder sich wendend.

Dextrously (dĕks' trŭs lē) *adv.*, auf eine geschickte, gewandte Weise; auf eine listige Weise; mit Umsicht; behend, *Sh.* T. N. 5. I.

Dextrousness, *v.* Dexterity.

Dey (dā) *s. p.*, der Dey oder Dei von Algier; der Tagelöhner (*n. g.*); (*Arch.*) das Mädchen (zuweilen auch der Knecht), welches die Aufsicht über die Milchkammer hatte (*Chaucer*).

Dezich (dĕz' zĭk) *s.*, die Tagesarbeit (*Sussex*).

Di
Die
{*contr.* v. Diana, Diana (Frauenname).

Diabase (dī' ă bās) *s.*, (*Min.*) die Diabase, der Diorit, der Grünstein, der Urgrünstein.

Diabetarial (dĕ ă bē tār' rē ăl) *a.*, die Grenze überschreitend (*Milford, n. g.*).

Diabetes (dĕ ă bē' tĭz) *s.*, (*med. Term.*) die Harnruhr, der Harnfluß (eine ungewöhnliche Vermehrung der Harnabsonderung); (*Phys.*) der Diabetes, der Vexirbecher; (*Mech.*) der Heber, der Daumen.

Diabetic (dĕ ă bĕt' ĭk) *a.*, die Harnruhr betreffend, diabetisch.

Diablerie (dē ăb blē rē') *s.*, (*frz.*) die Teufelei, die Hexerei, die Zauberei, der Teufelsstreich, das Teufelsspiel; –s, Teufelsstreiche.

Diablo (dē ă' blō) *s.*, der Teufel, *Sh.* O. 2. III.

Diabolic
Diabolical
(dī ă bŏl' ĭk / dī ă bŏl' lē kŭl) *a.*, teuflisch, teufelsmäßig; (in höchsten Grade boshaft, schlecht, treulos, gottlos; a – scheme, ein schändlicher Anschlag, ein teuflischer Plan.

Diabolically, *adv.*, *v.* Diabolical.

Diabolicalness (dī ă bŏl' lē kŭl nŭs) *s.*, die Eigenschaft eines Teufels; das Teuflische, die teuflische Art.

Diabolify (dī ă bŏl' lē fī) *v. a.*, teuflische Eigenschaften beilegen.

Diabolism (dī ăb' ō lĭz'm) *s.*, die Teufelei, die Teufelswerke, das vom Teufel Besessensein.

Diacalciteos (dī ă kăl' sē tûs) *s.*, (*Chir.*) ein Pflaster aus Bleiglätte, Baumöl, Fett, rothem, schwefelsaurem Eisen und weißem Wachs.

Diacatholicon (dī ă kă thŏl' ē kŏn) *s.*, (*Med.*) ein allgemeines Purgirmittel.

Diacaustic (dī ă kă' stĭk) *a.*, (*Mathem.* u. *Opt.*) diakaustisch; – curve, die krumme Refractionslinie.

Diacaustics, *s. pl.* (*Mathem.* u. *Opt.*) die Brennlinie (die Aufeinanderfolge der Durchschnittspunkte, welche entstehen, wenn von einem leuchtenden Punkte Lichtstrahlen auf eine durchsichtige krumme Linie fallen und, von dieser gebrochen, sich je zwei in irgend einem Punkte schneiden).

Diachylon
Diachylum
(dī ăk' ē lŏn / dī ăk' ē lŭm) *s.*, (*Chir.*) das Diachylon, ein erweichendes Pflaster, ein Saftpflaster.

Diacodium (dī ă kō' dē ŭm) *s.*, (*Med.*) der Diakodiomsyrup, der Mohnsyrup (dessen Hauptbestandtheil Saft von Mohnköpfen ist; ein Mittel bei Brustaffektionen).

Diaconal (dī ăk' ō nŭl) *a.*, einen Diaconus betreffend, zum Diaconats-Amte gehörig.

Diaconicon (dī ă kŏn' nē kŏn) *s.*, (*Krchw.*) in der griechischen Kirche die Kollekte, welche der Diaconus singt; das Buch, in welchem die liturgischen Verrichtungen desselben aufgezeichnet sind; der Ort in den alten Kirchen, rechts neben dem Altare, wo die Diaconen ihren Platz hatten und die Amtskleider der Geistlichen, die Kirchengeräthe, der Kirchen-

schmuck, auch Reliquien aufbewahrt wurden; der Betsaal bei einem Kranken- oder Arbeitshause.

Diacoustic (dī å kou' stĭk) *a.*, diakustisch, zur Diakustik gehörig.

Diacoustics, *s. pl.*, die Diakustik, die Lehre von der Fortpflanzung des Schalles.

Diacrisis (dī å krī' sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Diakrise, die Unterscheidung einer Krankheit, die Erkennung derselben aus ihren charakteristischen Zeichen.

Diacritic | (dī å krĭt' ĭk | *a.*, diakritisch, die Beur-
Diacritical | dī å krĭt' tō k'l | theilung und Unterscheidung begründend, durch Zeichen unterschieden; - marks (signs), diakritische Zeichen, Unterscheidungszeichen (insbesondere in der Sprachlehre).

Diadelph (dī' å dĕlf) *s.*, (*Bot.*) die zweibrüderige (in zwei Bündel verwachsene) Pflanze.

Diadelphian | dī å dĕl' fĭ ăn | *a.*, (*bot. Term.*) zweibrü-
Diadelphous | dī å dĕl' fŭs | derig (von einer Pflanze, deren Staubfäden in zwei Bündel verwachsen sind).

Diadem (dī' å dĕm) *s.*, das Diadem; (ursprünglich) das Stirnband, die Kopfbinde; (jetzt) das Zeichen der Würde königlicher und anderer angesehener Personen, die Krone, *Sh.* H.VI.I.2.V., H.VI.II.1.I., 1.II., 4.I., H.VI.III.4.VII.; (*bildl.*) die königliche Würde, die Hoheit, die Machtvollkommenheit; eine vorzügliche Zierde (*Is.* 28.V.); - of beauty, ein herrlicher Kranz (von Luther übersetzt).

Diademed (dī' å dĕmd) *a.*, mit einem Diadem geschmückt; gekrönt; geziert (*Pope*).

Diadrom (dī' å drŏm) *s.*, (*Phys.*) das Zittern der Saiten, die Vibration, die Schwingungszeit eines Pendels.

Diaeresis (dī ĕr' rē sĭs) *s.*, die Trennung, die Theilung; (*Gr.*) die Auflösung eines Diphtongs in zwei einzeln auszusprechende Vokale.

Diaglyphice (dī å glĭf' fĭs) *s.*, die Gravirkunst.

Diagnosis (dī åg nō' sĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Diagnose, Erkenntniß der Krankheit.

Diagnostic (dī åg nŏs' tĭk) *a.*, (*Med.*) die Beschaffenheit einer Krankheit anzeigend, diagnostisch.

Diagnostic, *s.* (*Med.*) die Diagnose, die Zeichen, durch welche eine Krankheit von jeder andern unterschieden wird.

Diagonal (dī åg' ō nŭl) *a.*, (*Mathem.*) diagonal, schräg, überzwerch, quer- oder zwerchlaufend; - cut, der Schrägschnitt; - principle in building, die polygonische Bauart.

Diagonal, *s.*, die Diagonallinie, die Ecklinie, die Schräg- oder Zwerchlinie, die Diagonale.

Diagonally, *adv.*, diagonal, nach diagonaler Richtung.

Diagonit (dī åg' ō nĭt) *s.*, (*Bot.*) der Browsterit, der Diagenit-Zeolith.

Diagonous (dī åg' ō nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) viereckig.

Diagram (dī' å grăm) *s.*, (*Geom.*) die zum Beweisen eines Satzes oder zur Erläuterung und Lösung einer Aufgabe angewandte Figur, das Diagramma, das Diagramm, der Entwurf, der Riß, der Abriß.

Diagraph (dī' å grăf) *s.*, ein Zeicheninstrument.
Diagraphic | dī å grăf' fĭk | *a.*, beschreibend.
Diagraphical | dī å grăf' fō k'l |

Dial (dī' ŭl) *s.*, die Sonnenuhr; das Zifferblatt (einer Uhr); der Sonnenzeiger; der Sonnenring; declining -, die Nebenuhr.

Dial-Bird (-' bûrd) *s.*, (*Ornith.*) die bengalische Atzel (Gracula salauris); der ostindische Neuntödter (Lanius mindanensis).

Dialect (dī' å lĕkt) *s.*, der Dialekt, die Mundart, die Sprechart, das Idiom; die Sprache (überhaupt); die Schreibart, der Styl.

Dialectic (dī å lĕk' tĭk) *a.*, *v.* Dialectical.

Dialectic, *s.*, *v.* Dialectics.

Dialectical (dī å lĕk' tō k'l) *a.*, mundartlich, eine Mundart betreffend; dialektisch, vernunftlehrig, logisch.

Dialectically (dī å lĕk' tō k'l lē) *adv.*, dialektisch, nach den Regeln der Vernunftlehre.

Dialectician (dī å lĕk tĭsch' ŭn) *s.*, der Dialektiker, der Vernunftlehrer, der Denkkünstler, der Logiker.

Dialectics (dī å lĕk' tĭks) *s. pl.*, die Dialektik, die Wissenschaft der Denkformen, die Vernunftlehre, die Denkkunst, die Denklehre, die Logik.

Dialector (dī å lĕk' tŭr) *s.*, die Dialektiker.

Dialing (dī' å lĭng) *s.*, die Sonnenuhrkunst; the art of -, die Gnomonik; (*Min.*) die Kunst, Gänge und Flötze zu entdecken.

Dialist (dī' å lĭst) *s.*, der Verfertiger von Sonnenuhren; der in der Gnomonik Erfahrene.

Diallage (dī' å lĭdj) *s.*, (*Min.*) der Diallag, die Diallage, der Diallagon (eine Art Augit, ein metallischer Schillerstein).

Dial-Maker, *v.* Dialist.

Dialogism (dī ăl' lō jĭz' m) *s.*, das erdichtete Gespräch zwischen Zwei oder Mehreren, der Dialogismos.

Dialogist (dī ăl' lō jĭst) *s.*, die in einem Gespräche betheiligte Person; der Dialogenmacher.

Dialogistic | dī ăl lō jĭs' tĭk | *a.*, dialogisch, die Form
Dialogistical | dī ăl lō jĭs' tō k'l | eines Dialogs habend.

Dialogistically (dī ăl lō jĭs' tō k'l lē) *adv.*, in der Form eines Gespräches, gesprächsweise.

Dialogit (dī ăl' lō jĭt) *s.*, (*Min.*) der Dialogit, eine Art Mengenspath.

Dialogize (dī ăl' lō jiz) *v. a.*, im Dialog reden, dialogisiren, ein Wechselgespräch halten.

Dialogue (dī' å lŏg) *s.*, der Dialog, das Wechselgespräch, das Gespräch zwischen Zwei oder Mehreren; - writer, der Dialogenschreiber.

Dialogue, *v. n.*, ein Wechselgespräch halten, *Sh.* T.A.2.II.

Dial-Plate (dī' ŭl plāt) *s.*, das Zifferblatt (einer Uhr oder Sonnenuhr); der Sonnenzeiger; (*cant*) das Gesicht; to alter a person's - -, Jemandes Gesicht durch Schläge entstellen.

Dial-Slide-Gage (-' - slīd gādj) *s.*, das Zifferblattmaß.

Dialthea (dī ăl thē' ă) *s.*, (*Med.*) eine Salbe aus der Eibischwurzel.

Dial-Wheel (-' - hwēl) *s.*, das Weiserrad, das Zählrad der Pendelschwingungen in einer Uhr.

Dialysis (dī ăl' ō sĭs) *s.*, (*Gr.*) das Trennungszeichen; (*Rhet.*) *v.* Diaeresis, Asyndeton; (*med. Term.*) die Dialysis, die Schwächung eines Theiles bis zur Unfähigkeit seine Funktionen zu verrichten; (*Chir.*) *v.* Continuity, Solution of -.

Diamantine (dī å măn' tĭn) *a.*, diamanten, demanten, hart wie Diamant (*n.v.g.*).

Diamargarilon (dī å mär gär' rē tŭn) *s.*, (*Med.*) die Perlenmilch.

Diameter (dē ăm' ē tŭr; dī ăm' ē tŭr) *s.*, der Diameter, der Durchmesser; inside -, der Durchmesser im Lichten; outside -, der äußere Durchmesser.

Diametral (dē [dī] ăm' ē trŭl) *a.*, diametrisch, mittendurch.

Diametrally (dē [dī] ăm' ē trŭl lē) *adv.*, *v.* Diametral.

Diametrical (dī å mĕt' rē k'l) *a.*, diametrisch, gerade oder mitten durch, einen Durchmesser beschreibend; - line, die Durchschnittslinie (durch das Centrum); - proportion, das Durchschnittsverhältniß; (*bildl.*) - opposition, die gerade Entgegensetzung.

Diametrically, *adv.*, *v.* Diametrical.

Diamond (dī' mŭnd) *a.*, diamantartig; diamanten.

Diamond, *s.* (*Min.*) der Diamant, der Demant; faceted -, der Rautenbrillant; (*Typ.*) die Diamantschrift (auch - letter, eine kleine Druckschrift; *v.* - edition); (*Kartensp.*) das Carreau, die Raute; der Rhombus, das Rautenviereck; (*Herald.*) die schwarze Farbe in den adeligen Wappen; (*cant*) english -s, englische Steinkohlen; glazier's -, der Glasdiamant; a - cut into angles, ein Brillant; to cut a - into angles, einen Diamant brillantiren; - cut (cuts) -, - against -, List über List; it must be a - that cuts a -, auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil.

Diamond, *v. a.* (*cant*) to - a horn, sich lahm stellen.

Diamond-Cement (dī' mŭnd sē mĕnt') *s.*, Diamant-Kitt, ein unauflöslicher Kitt für Glas, Porzellan ꝛc.

Diamond-Cut (-' - kŭt) *a.*, wie ein Diamant geschnitten, facettirt.

Diamond-Cutter (-' - kŭt tŭr) *s.*, der Diamantschneider, der Diamantschleifer.

Diamonded (dī' mŭn dĭd) *a.*, rhombenförmig, rautenförmig.

Diamond-Dust } -'- dŭst } *s.*, der Diamantstaub,
Diamond-Powder } -'- pou dŭr } das Diamantpulver, der Diamantbort.

Diamond-Edition (-' - ē dĭsch ŭn) *s.*, (*Typ.*) die Ausgabe eines Werkes in Diamantschrift.

Diamond-Knot (-' - nŏt) *s.*, (*S.-A.*) a single - -, ein einfacher Fallreepsknopf, ein einfacher Schauermannsknopf; a double - -, ein doppelter Fallreepsknopf, ein doppelter Schauermannsknopf.

Diamond-Letter, *s.*, *v.* unter Diamond, *s.*

Diamond-Mine (-' - mīn) *s.*, die Diamantmine.

Diamond-Pencil (-' - pĕn s'l) *s.*, der Glaserdiamant.

Diamond-Points } -' - points } *s. pl.*, Spitzsteine
Diamond-Sparks } -' - spārks } (Edelsteine nach Art der Brillanten geschnitten).

Diamond-Shaped (-' - schāpt) *a.*, carreauförmig, - - panes of glass, carreauförmige Glasscheiben.

Diamond-Stamper (-' - stām pŭr) *s.*, (*Conch.*) die hebräische Kegelschnecke, Bauernmusik (Conus hebraeus).

Dian, *abbr.* von Diana, *q. v.* (*Sh.*)

Diana (dī ā' nā) *s. p.*, Diana; auch als Trauernamen; (häufig und besonders in der Poesie für den) Mond; (*Chem.*) eine ältere Bezeichnung für Silber; -'s bud (Dian's bud), die Knospe des Keuschbaumes, *Sh.* M. D. 4. I.; -'s foresters, -'s knights, -'s rangers, die Walddiener der Diana, *Sh.* H. IV. I. 1. II.; Ritter der Diana; (*bildl.*) -'s waiting women, die Sterne, *Sh.* Tr. Cr. 5. II.

Diander (dī ăn' dŭr) *s.*, (*Bot.*) eine Pflanze mit zweimännigen, zweifädigen Blüthen, die didrantische Pflanze.

Diandrian (dī ăn' drē ŭn) *a.*, zweimännig, zweifädig, diandrisch.

Dianthus (dī ăn' thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Nelke (*v.* Pink).

Diapalma (dī ă păl' mă) *s.*, (*Med.*) das Diapalmanpflaster, ein erweichendes Pflaster.

Diapasm (dī' ă păzm) *s.*, das Streupulver (von aromatischen Substanzen), das Riechpulver, das Duftpulver.

Diapason } dī ă pā' zŭn) *s.*, (*Mus.*) die Octave; die
Diapase } dī' ă pās } Mensur (das Mustermaß, nach dem die Dimensionen der Orgelpfeifen bestimmt werden); der Umfang einer Singstimme oder eines Instruments; (*Poes.*) der Einklang.

Diapedesis (dī ă pē dē' sĭs) *s.*, (*Med.*) das Durchschwitzen des Blutes, der Blutschweiß.

Diapente (dī ă pēn' tē) *s.*, (*Mus.*) die Quinte; (*Med.*) eine Zusammensetzung aus fünf Bestandtheilen.

Diaper (dī' ă pŭr) *s.*, (*Waurenk.*) gewürfeltes Baumwollenzeug, geblümte Leinwand; die Serviette, *Sh.* T. S. (Ind.) I.

Diaper, *a.*, geblümt, gewürfelt; - binding, gewürfeltes Band.

Diaper, *v. a.*, blümen, geblümt machen; mit Blumen sticken, weben, ausnähen.

Diaper, *v. n.*, Blumen, Figuren machen (on, upon, auf).

Diaphaned (dī' ă fănd) *a.*, durchsichtig (*u. v. y.*).

Diaphaneity (dī ă fă nē' ĭ tē) *s.*, die Durchsichtigkeit.

Diaphanic } dī ă făn' nĭk } *a.*, durchsichtig.
Diaphanous } dī ăf' fă nŭs }

Diaphoenicon (dī ăf fē' nē kŏn) *s.*, (*med. Term.*) die Dattellatwerge.

Diaphonic (dī ă fŏn' ĭk) *a.*, *v.* Diacoustic.

Diaphonics, *s. pl.*, *v.* Diacoustics.

Diaphora (dī ăf' fō rā) *s.*, (*Rhet.*) die Diaphora (die Wiederholung eines Wortes in verschiedener, hauptsächlich in verstärkter Bedeutung).

Diaphoresis (dī ăf fō rē' sĭs) *s.*, (*Med.*) die Hautausdünstung, der starke, vermehrte Schweiß.

Diaphoretic (dī ăf fō rĕt' ĭk) *a.*, schweißtreibend.

Diaphoretic, *s.*, (*Med.*) das schweißtreibende Mittel.

Diaphoretical, *a.*, *v.* Diaphoretic, *a.*

Diaphragm (dī' ă frăm) *s.*, (*anat. Term.*) das Zwerchfell (die Scheidewand zwischen der Höhle der Brust und der Höhle des Unterleibs); die Scheidewand, die Querwand (bes. in der Optik).

Diaphragmatic (dī ă frăm ăt' ĭk) *a.*, das Zwerchfell betreffend; - arteries, - veins, - nerves, die Zwerchfellarterien, Venen und Nerven.

Diaphragmatitis (dī ă frăm ă tī' tĭs) *s.*, (*med. Term.*) die Entzündung des Zwerchfells.

Diaporesis (dī ă pō rē' sĭs) *s.*, (*Rhet.*) der Zweifel (*v.* Aporia).

Diaprunum (dī ă prū' nŭm) *s.*, (*med. Term.*) die Pflaumenlatwerge.

Diaresis } *s.*, *v.* Diaeresis.
Diaresy }

Diarian (dī ār' rē ŭn) *a.*, zu einem Tagebuche gehörig; täglich.

Diarist (dī' ă rĭst) *s.*, der Diarist, Einer, der ein Tagebuch führt.

Diarrhea, *v.* Diarrhoea.

Diarrhetic, *v.* Diarrhoetic.

Diarrhodon (dī ăr' rō dŏn) *s.*, (*Med.*) der Rosenkuchen.

Diarrhoea (dī ă rē' ă) *s.*, die Diarrhöe, der Durchfall.

Diarrhoetic (dī ă rĕt' ĭk) *a.*, den Durchfall befördernd, verursachend, abführend, purgirend.

Diarthrosis (dī ăr thrō' sĭs) *s.*, (*Chir.*) die Diarthrosis (bewegliche Verbindung oder Einfnickung der Knochen durch Bänder).

Diary (dī' ă rē) *a.*, einen Tag dauernd; a - fever, ein eintägiges Fieber.

Diary, *s.*, das Tagebuch, das Diarium; (*Bgb.*) das Fristbuch.

Diaschism (dī' ăs kĭzm) *s.*, (*mus. Term.*) das kleine Komma.

Diascordium (dī ăs kŏr' dē ŭm) *s.*, (*med. Term.*) eine Latwerge aus Scordium und anderen Zusätzen (schweißtreibend).

Diasebesten (dī ă sē bĕs' tĕn) *s.*, (*med. Term.*) die Brustlatwerge.

Diasenna (dī ă sĕn' nă) *s.*, (*med. Term.*) ein Abführungsmittel von Sennesblättern und andern Zusätzen.

Diaspore (dī' ăs pōr) *s.*, (*Min.*) der Diaspor, Distenspath, blättrige Hydrargillit.

Diastaltic (dī ăs tăl' tĭk) *a.*, (*mus. Term.*) gehoben, erhaben, diastaltisch.

Diastase (dī ăs' tā sē) *s.*, (*Chem.*) die Diastase (Ausdehnungsstoff, eine in dem Keimungsprozeß der Gerste gebildete Substanz).

Diastem (dī' ăs tĕm) *s.*, (*mus. Term.*) das einfache Intervall, die einfache Tonweite.

Diastole } (dī ăs' tō lē) *s.*, (*gr. Metr.*) die Verlänge-
Diastoly } rung, die Dehnung einer an sich kurzen Silbe; (*med. Term.*) die Erweiterung der Herzkammer und Pulsadern beim Herz- und Pulsschlage.

Diastyle (dī' ăs stīl) *s.*, (*Archit.*) das Diastylon, Diastyle, die Stellung der Säule dreimal so weit, als jede dick ist, von einander; die weitsäulige Halle.

Diatessaron (dī ă tĕs' să rŏn) *s.*, (*Mus.*) die Quarte.

Diathermal } dī ă thŭr' mŭl } *a.*, (*Phys.*) dia-
Diathermanous } dī ă thŭr' mă nŭs } therman, Wärme durchlassend.

Diathesis (dī ăth' ē sĭs) *s.*, die Diathesis, die körperliche Anlage oder Disposition.

Diatomous (dī ăt' ō mŭs) *a.*, (*min. Term.*) diatom, nach einer Richtung hin leicht theilbar.

Diatonic (dī å tŏn'ĭk) *a.*, (*Mus.*) diatonisch, durchtönend, stufentönig, nach der Tonleiter.

Diatribe (dī' å trīb) *s.*, die Diatribe, die Verweilung, die weitläufige gelehrte Auseinandersetzung, Abhandlung oder Schrift, die anhaltende Disputation.

Diazeutic (dī å zū' tĭk) *a.*, (*Mus.*) diazeutisch; - tone, die Diazeuxis (die Zusammenstellung zweier Tetrachorde, wenn beide durch das Intervall des Tons getrennt werden).

Dib, **Dibble** } *v. a.*, *v.* Dap, Dape.

Dib (dĭb) *s.*, die Kniescheibe (*Dorset.*); das Thal (*North.*).

Dibben (dĭb' b'n) *s.*, der Lendenbraten von Kalbfleisch (*Devon.*).

Dibbing (dĭb' bĭng) *s.*, (*prov.*) das Oberleder.

Dibbity (dĭb' bĕ tē) *s.*, (*prov.*) der Pfannkuchen.

Dibble (dĭb' b'l) *s.*, der Pflanzstock (ein spitziges, mit Eisen beschlagenes Stück Holz, um Löcher in die Erde zu machen), *Sh.* W. T. 4. III.; die Hutbürste (der Hutmacher).

Dibble, *v. a.*, mit dem Pflanzstock pflanzen.

Dibble, *v. n.*, (beim Angeln) eintauchen (den Köder in's Wasser), sich auf und nieder bewegen (von der Angel).

Dibs (dĭbz) *s.*, (*prov.*) Geld.

Dibstone (dĭb' stōn) *s.*, der Tippstein (ein kleiner Stein, dessen sich die Kinder zum Spielen bedienen, und womit sie nach einem andern Steine werfen).

Dicacity (dĭ kăs' ĕ tē) *s.*, (*Arch.*) die Keckheit; die Geschwätzigkeit, die Redseligkeit, die Gesprächigkeit.

Dicacious (dĭ kā' shŭs) *a.*, (*Arch.*) geschwätzig.

Dicast (dĭ' kăst) *s.*, (*gr.*) der Dikast, der Urtheilssprecher.

Dice (dīs) *s. pl.*, (*v.* Die) die Würfel; das Würfelspiel; to cog the -, die Würfel kneipen; to set the - upon one, Einen prellen; the very - obey him, sogar die Würfel gehorchen ihm, *Sh.* A. C. 2. III.; the devil is in the -! es geht nicht mit rechten Dingen zu! ein großes Stück (*Forksh.*).

Dice, *v. n.*, würfeln, *Sh.* H. IV. I. 3. III.

Dice-Blue (-' blū) *s.*, das Würfelblau, in Würfelform gegossene Indigofarbe.

Dice-Box (-' bŏks) *s.*, der Würfelbecher.

Dice-House, **Dicing-House** } (-' hous) *s.*, das Spielhaus (wo mit (dĭ' sĭng-) Würfeln gespielt wird).

Dice-Like (-' lĭk) *a.*, würfelförmig.

Dice-Maker (-' mā kŭr) *s.*, der Würfelmacher.

Dice-Player (-' plā ŭr) *s.*, der Würfelspieler.

Dicer (dī' sŭr) *s.*, der Würfelspieler, der Würfler.

Dice-Wheik (-' hwēlk) *s.*, (*Conch.*) die Treppe (eine Art Kinkhorn, Baccinum spiratum).

Dich, st. do it, z. B. much good - thy good heart, möge es deinem guten Herzen wohl thun, *Sh.* T. A. 1. II. (*n. g.*).

Dichotomize (dī kŏt' tō mīz) *v. a.*, in zwei Theile theilen, abtheilen, trennen.

Dichotomous (dī kŏt' tō mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) gabelförmig getheilt; - corymbed, eine paarig getheilte Doldentraube habend.

Dichotomy (dī kŏt' tō mē) *s.*, die Dichotomie, die Theilung der Einheit in zwei Theile; die gleiche Eintheilung eines Satzes (der Begriffe); (*Astr.*) die Halbbeleuchtung des Mondes; (*Bot.*) die Zweitheilung, die gabelförmige Theilung, die Gabelförmigkeit.

Dichroism (dĭ' krō ĭz'm) *s.*, (*Phys.*) der Dichroismus (die Eigenschaft mehrerer Körper, in verschiedenen Richtungen betrachtet, verschieden gefärbt zu erscheinen).

Dichroit, **Dichroite** } *s.*, *v.* Cordierite und Iolite.

Dicing, *ppr.* d. V. Dice, *q. v.*; - house, *v.* Dice-House.

Dick, *s. p.*, *abbr.* für Richard, Richard; bei *Sh.* der Geck, der Windbeutel, der Narr, der Affe, L. 5. II.; that happened in the reign of queen -, das geschah niemals; (*vulg.*) to be as queer as -'s hatband, ganz sonderbar zu Muthe sein, nicht wissen, was Einem fehlt; to be dressed up to the tune of queen -, äußerst fein aufgeputzt sein.

Dickens (dĭk' k'nz) *s.*, (*vulg.*) der Teufel! der Henker! the -! alle Welt! das wäre! what a - was zum Henker!

Dicker (dĭk' kŭr) *s.*, (in alten Schriftstellern) die Zahl von 10, der Decher; a - of leather, ein Decher (10 Stück) Häute, Leder; a - of gloves, 10 Dutzend Paar Handschuhe; a - of iron, 10 Stangen Eisen; bei den russischen Rauchwaaren die Zahl von 40 Stück.

Dickey (dĭk' kē) *s.*, der Bedientensitz am Wagen, der äußere Rücksitz am Hintertheil des Wagens (auch - box und Rumble genannt); das Vorhemdchen; der Gesel.

Dickin (dĭk' ĭn) *abbr.* von Dick, *q. v.*

Dickon (dĭk' ŭn) *abbr.* von Dick, *Sh.* R. III. 5. III.

Dicky (dĭk' kē) *abbr.* von Dick, *q. v.*; der Unterrock der Frauen; das Vorhemd (der Knaben); (*prov.*) der Gesel; die Spitze, der Gipfel eines Hügels (*West.*); (*cant*) it's all - with him! es ist aus mit ihm; - bird, die Laus.

Dicoccous (dī kŏk' kŭs) *a.*, (*bot. Term.*) zwei Knopfkapseln tragend, zweizellig.

Dicotyledon (dī kŏ tē lē' dŭn) *s.*, (*Bot.*) eine zweisamenlappige Pflanze, eine dicotyledonische Pflanze.

Dicotyledonous (dī kŏt tē lĕd' ŏ nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) dicotyledonisch, zwei Samenlappen habend.

Dicrotos (dĭk' rō tŏs) *s.*, (*gr., Anat.*) der doppelschlägige Puls.

Dictamnus (dĭk tăm' nŭs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Dittany; Bastard-Dittany.

Dictany, *s.*, *v.* Dittany.

Dictate (dĭk' tāt) *s.*, die Vorschrift; (*bildl.*) die Lehre, die Regel, die Richtschnur; die Eingebung (meist. im *pl.*); to obey the -s of conscience, den Eingebungen des Gewissens folgen; das Diktirte, das Dictatum.

Dictate, *v. a.*, vorschreiben, auferlegen, aufgeben, befehlen; dictiren, in die Feder sagen, vorsagen (damit es von einem Andern niedergeschrieben werden kann), dictiren; (*bildl.*) eingeben, einflößen, inspiriren; he will not suffer himself to be -d, er will sich keine Vorschriften aufdringen lassen, er will sich nicht beherrschen lassen; to be -d to, sich dictiren lassen.

Dictated, *pp.* d. V. Dictate, *q. v.*

Dictates, *s. pl.* (*bildl.*) die Eingebungen; das vorgetragene Nachgeschriebene, die Dictate.

Dictating, *ppr.* d. V. Dictate, *q. v.*

Dictation (dĭk tā' shŭn) *s.*, das Dictiren; die Vorschrift, der Befehl, das Geheiß; -s, das vorgesagte Nachgeschriebene; (*bildl.*) die Vorschriften.

Dictator (dĭk tā' tŭr) *s.*, der Dictator, der Machtsprecher, der unumschränkte Machthaber (bei den alten Römern in dringenden Umständen); der Dictirende, der Vorschreibende, der Befehlende, der Gebieter.

Dictatorial (dĭk tă tōr' rē ŭl lĕ) *a.*, dictatorisch, machtsprecherisch, gebieterisch, befehlshaberisch; to speak in a - tone, in einem dictatorischen Tone sprechen.

Dictatorially (dĭk tă tōr' rē ŭl lĕ) *adv.*, *v.* Dictatorial.

Dictatorship (dĭk tā' tŭr shĭp) *s.*, die Dictatur, die Macht und Würde eines Dictators; (*bildl.*) die angemaßte, unumschränkte Gewalt; der Machtsprecherton; die unverschämte Dreistigkeit.

Dictatory (dĭk tā' tŭr rē) *a.*, dictatorisch, gebieterisch, herrisch.

Dictature (dĭk tā' tschŭr) *s.*, *v.* Dictatorship.

Diction (dĭk' schŭn) *s.*, der Ausdruck (der Begriffe durch Worte); der Styl, die Diction, die Art des Ausdrucks; der Vortrag; *Sh.* to make true - of a person, Jemand richtig schildern, in seinen wahren Farben ihn darstellen, II. 5. II.

Dictionary (dĭk' schŭn ŭr rē) *s.*, das Wörterbuch, das Lexicon; (*vulg.*) - words, mehrsilbige, von dem gemeinen Manne unverständliche Wörter.

Did (dĭd) *imp.* von Do, *q. v.*

Didactic } (dē dăk′ tĭk } *a.*, didaktisch, lehrend, be-
Didactical } (dē dăk′ tē k'l) lehrend; a - poem, ein Lehrgedicht.

Didactically (dē dăk′ tē k'l lē) *adv.*, *v.* Didactic.

Didactics (dē dăk′ tĭks) *s. pl.*, die Didaktik, die Lehrkunst, die Unterrichtskunst.

Didactyle (dī dăk′ tĭl) *s.*, das zweizehige Thier.

Didactylous (dē dăk′ tē lŭs) *a.*, (*zool. Term.*) zweizehig.

Didapper (dĭ′ dăp pŭr; dĭd′ ăp pŭr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Dabchick.

Didascalic (dĭd ăs kăl′ ĭk; dē dăs′ kăl ĭk) *a.*, didaskalisch, lehrend, belehrend.

Didder (dĭd′ dŭr) *v. n.*, (*Arch.*) vor Kälte zittern, schauern, schaudern (with).

Diddest (dĭd′ dĕst) st. Didst, *q. v.*

Diddeys (dĭd′ dĭz) *s. pl.*, (*cant*) die Frauenbrust.

Diddle (dĭd′ d'l) *s.*, (*cant*) der Wachholderbranntwein.

Diddle, *v. a.* (*cant*) betrügen, hintergehen, prellen, he -d me out of my money, er prellte mich um mein Geld; you were nicely -d there, man hat dich da schön zum Besten.

Diddle, *v. n.*, im Gehen wankeln, wackeln (wie ein Kind, oder vor Altersschwäche); die Zeit vergeuden, verschwenden (*East.*).

Diddled, *pp.* d. V. Diddle, *q. v.*

Diddler (dĭd′ lŭr) *s.*, (*cant*) der Betrüger, der Erzschelm.

Diddles (dĭd′ d'lz) *s. pl.*, junge Enten (*East.*).

Diddling, *ppr.* d. V. Diddle, *q. v.*

Diddy (dĭd′ dē) *s.*, (*prov.*) die Zitze, die Brustwarze.

Didecahedral (dī dĕk ă hē′ drŭl) *a.*, didekaedrisch, achtseitig (in der Krystallographie).

Didelphis } (dī dĕl′ fĭs) *s.*, (*Säugeth.*) die Beutelratte
Didelphys } (*v.* Kangaroo).

Didodecahedral (dī dō dĕk ă hē′ drŭl) *a.*, didodekaedrisch, vierundzwanzigseitig.

Didrachm } (dē′ drăm } *s.*, die Didrachma (eine alt-
Didrachma } (dē dräk′ mă } griechische Münze, zwei Drachmen schwer, von Silber und von Gold); der vierte Theil einer Unze Silber.

Didst (dĭdst) die 2te Person Sing. des Imp. von Do, *q. v.*

Diduction (dē dŭk′ shŏn) *s.*, die Trennung (der Theile eines Körpers).

Didus (dī′ dŭs) *s.*, (*Ornith.*) die Dronte, der Walgvogel (*v.* Dodo).

Didynam (dĭd′ ē năm; dī′ dē năm) *s.*, (*bot. Term.*) die didynamische Pflanze, eine zweimächtige, zweiherrige Pflanze mit vier Staubfäden in einer Zwitterblume, die Zwitterpflanze.

Didynamian } (dĭd ē năm′ mē ăn } *a.*, didynamisch, zwei-
Didynamous } (dī dĭn′ ă mŭs } mächtig, zweiherrig
Didynamic } (dī dē năm′ ĭk } (von Pflanzen mit vier Staubfäden, von denen zwei länger und zwei kürzer sind).

Die (dī) *s.*, die Farbe, *Sh.* H. VIII. 1. I. (*v.* Dye); der Würfel (beim Spiel; *v. pl.* Dice); der Münzstempel; die Matrize (*pl.* Dies); - of the effigy, der Prägestock; - stamp, der Prägestempel; der Cubus; (*Archit.*) der Würfel an einem Säulenstuhle; (*vulg.*) der Tod, das Absterben, daher to make a - of it, daraufgehen, sterben; *abbr.* von Diona, *q. v.*; (*bildl.*) der Zufall, das Glück, das Schicksal, der unbestimmte Ausgang; to cast one's all upon the -, sein Ganzes auf's Spiel setzen; within the turn of a -, um ein Haar; he knows which way the - will fall, er weiß, was der Zufall herbeiführen wird; as clean as a -, äußerst rein.

Die, *v. n.*, sterben (gew. mit of vor der Krankheit, woran man stirbt und by vor der Ursache des Todes, oder dem Werkzeug, welches den Tod herbeiführt, *v.* die Phrasen weiter unten mit den Präpositionen); (*Rechtsspr.*) die Todesstrafe erleiden, hingerichtet werden, *Sh.* M.M. 2. IV., M.D. 1. I., A.C. 4. XII.; (von Pflanzen) absterben, verwelken, verdorren; your flowers are dying for want of water, Ihre Blumen verwelken aus Mangel an Wasser; (von geistigen Getränken, gew. im *pp.* Dead) schal, matt werden, the ale is dead, das Bier ist schal (*v.* Dead); (*bildl.*) untergehen, umkommen, aufhören, vernichtet werden, ruhen; let the secret - within your bosom, lasse das Geheimniß bei dir ruhen, bewahre es in deiner Brust; schwach werden, ermatten, hinsinken, his heart died within him, sein Herz starb in ihm ab (1. *Sam.* 25.); (*Theol.*) verdammt werden, auf ewig vernichtet sein; to - to sin, der Sünde absterben; I - daily, ich sterbe täglich, d. h. große Noth und Angst ausstehen (1. *Cor.* 15.), daher *Sh.* cowards - many times before their deaths, die Feigen erleiden die Todesschmerzen mehrmals vor ihrem Tode, J.C. 2. II.; Reue empfinden, sich demüthigen; to - away, allmälig abnehmen, nach und nach schwächer werden (vom Winde); sich verlieren, verhallen, ersterben (von Tönen); vergehen, sich verlieren (von Farben); verglimmen, verlöschen; hinsenken, in Ohnmacht fallen, erliegen; ersterben, the song will - away from those lips, der Gesang wird allmälig an jenen Lippen ersterben (*W. Irving*); den höchsten Grad des Vergnügens, der Zärtlichkeit empfinden, verschmachten (gew. mit away, for with, *v.* weiter unten); to - a dry death, eines trockenen Todes sterben, d. h. nicht ertrinken, *Sh.* T. 1. I.; to - a fair (natural) death, eines natürlichen Todes sterben, *Sh.* H. IV. I. 2. II.; he that dies pays all debts, der Tod quittirt alle Rechnungen, *Sh.* T. 3. II.; he that dies this year is quit for the next, wer dies Jahr stirbt, ist für das nächste quitt; to - by famine, Hungers sterben; to - by the sword, durch das Schwert umkommen; to - for a crime, eines Verbrechens halber hingerichtet werden, *Sh.* M.M. 2. IV., H. VI. I. 2. IV.; I'll - for it but it's true, ich will des Todes sein, wenn es nicht wahr ist, *Sh.* S. 5. I.; to - for food, Hungers sterben, *Sh.* A. L. 2. VI., 2. VII.; to - for lack of a thing, aus Mangel an etwas sterben, *Sh.* A. L. 2. VI.; to - for love, vor Liebe sterben; that I will say, if I were to - for it, das will ich sagen und wenn es mir auch das Leben kosten sollte; to - from repletion, an Ueberfüllung sterben; to - of a disease, an einer Krankheit sterben; to - of a boy, an einem Knaben (d. h. bei der Entbindung von einem Knaben) sterben, *Sh.* M. D. 2. II.; (*bildl.*) to - of laughter, vor Lachen sterben; to - on, tödten, *Sh.* G.V. 2. IV.; to - through jealousy, vor Eifersucht sterben; to - upon (st. by), sterben durch, *Sh.* M. D. 2. II., M. 5. VII.; to - with laughing, vor Lachen sterben, *Sh.* T. S. 3. II.; to - with grief, vor Kummer sterben, *Sh.* K. J. 3. III.; to - with shame, vor Scham vergehen; (*cant*) to - game (to - hard, to - proud), furchtlos und unbußfertig am Galgen sterben; (*vulg.*) go it ye cripples and never say -, nur immer voran Jungens, ergebt euch nie!

Die, *v. a.*, *v.* Dye.

Diecian (dī ē′ shŏn) *s.*, (*Bot.*) die zweihäusige Pflanze (eine Pflanze mit getrennten Geschlechtern).

Diego (dī ē′ gō) *s. p.*, Diego, Dietrich; (*Poes.*) das Flammenschwert, der Flamberg.

Dier (dī′ ŭr) *s.*, der Färber, *v.* Dyer.

Dieresilis (dī ē ré sĭ′ lĭs) *s.*, (*bot. Term.*) die Spaltkapsel, die trockene, mehrfächerige Frucht.

Dierilla (dī ŭr vĭl′ lă) *s.*, (*Bot.*) die Dierville (nordamerikanischer Strauch).

Dieresis, *s.*, *v.* Diaeresis.

Dies (dīz) *s. pl.*, von Die, Münzstempel; screw- -, Schraubenbecken.

Diesis (dī′ ē sĭs; dī ē′ sĭs) *s.*, (*Mus.*) die Theilung der Töne (bes. aber die Hälfte, der dritte und vierte Theil eines ganzen Tones); das Erhöhungszeichen (♯); (*Typ.*) das doppelte Kreuz (‡).

Diet (dī′ ĕt) *s.*, die Nahrung, die Speise, die Kost, der Unterhalt, meat is a nourishing -, das Fleisch ist eine nahrhafte Speise; milk is a wholesome -, Milch ist eine gesunde Speise; (*Med.*) die Diät, die Kostregel, die Lebensordnung, die Krankenkost; it is necessary to keep a strict -, es ist nöthig, eine strenge Diät zu beobachten; to take -, diät

leben. *Sh.* G. V. 2. I.; to bring a person down to the -, Einem die Hungerkur auflegen, *Sh.* T. A. 4. III.; die Kost, die Beköstigung, die Mahlzeit, das Mittagsessen, *Sh.* T. N. 3. III.; to be spare in -, mit magerer Kost sich begnügen, *Sh.* H. V. 2. II.; gross -, die Schwelgerei, die Ueppigkeit, *Sh.* A. C. 5. II.; *Sh.* your worm is your only emperor for -, Euer Wurm ist der einzige Kaiser, was die Tafel anlangt, H. 4. III.; das Kostgeld; der Reichstag, der Landtag, der Kreistag.

Diet, *v. a.*, speisen, beköstigen, ernähren; the master -s his apprentice, der Lehrherr beköstigt seinen Lehrling; (*Med.*) Diät beobachten lassen, Diät vorschreiben, an invalid should carefully - himself, ein Kranker sollte die Diät besonders beobachten; durch Diätverordnungen heilen, *Sh.* C. E. 5. I., H. IV. II. 4. I.; Nahrung geben, sättigen, *Sh.* to - revenge, Rache sättigen, O. 2. I.; thou art all the comfort the Gods will - me with, du bist aller Trost, den mir die Götter noch gewähren, *Sh.* C. 3. IV.; you, that turned off a first so noble wife, may justly - me, Ihr, der Ihr schon einmal ein so edles Weib verstießet, könnt mit Recht auch mich verlassen (mit Diäten, Alimentgelde abspeisen), A. W. 5. III.

Diet, *v. n.* (*Med.*) nach der Diät leben, mäßig leben; speisen, essen.

Dietary (dī' ĕ tā rē) *a.*, diätetisch.

Dietary-Physic (-' --- fĭz ĭk) *s.*, die diätetische Arznei.

Diet-Drink (dī' ĕt drĭngk) *s.*, der Arzneitrank.

Dieted (dī' ĕt tĭd) *pp.* & P. Diet, *q. v.*; *a.*, der Diät unterworfen; in der Kost, beköstigt; *Sh.* lust- -, wollusttrunken, K. L. 4. I.

Dieter (dī' ĕ tŭr) *s.*, der Anordner der Diät; der Bereiter der Krankenspeise, *Sh.* C. 4. II.

Dietetic } (dī ĕ tĕt' tĭk *a.*, diätetisch, gesundheits-
Dietetical } dī ĕ tĕt' ĕ k'l mäßig.

Dietetics, *s. pl.*, die Diätetik.

Dietine (dī' ĕ tĭn) *s.*, die Cantonalversammlung, der untergeordnete Landtag.

Dieting, *ppr.* & V. Diet, *q. v.*

Diffamatory (dĭf kăm' ă tŭr rē) *a.*, ehrenrührig, *v.* Defamatory.

Diffarreation (dĭf fâr rē ā' shŭn) *s.*, (*röm. Ant.*) die Scheidung einer Ehe durch Theilung eines Kuchens (*v.* Confarreation).

Differ (dĭf' fŭr) *v. n.*, unterscheiden, verschieden machen (*Dorham, w. q.* und keineswegs zu empfehlen).

Differ, *v. n.*, (im buchstäblichen Sinne) getrennt, verschieden sein, sich unterscheiden; men - from brutes, die Menschen unterscheiden sich von den Thieren; one star differeth from another star in glory (1. *Cor.* 15.); (*bildl.*) anderer Meinung sein, abweichen (in Meinungen); I am sorry to - from you in opinion, es thut mir leid, einer von der Ihrigen verschiedenen Meinung zu sein; your opinion -s very much from mine, wir sind verschiedener Meinung; nicht übereinstimmen; I - with you in this respect, in dieser Hinsicht stimme ich mit Ihnen nicht überein; differiren, abweichen; mit Einem über etwas streiten, it is useless to - with him, es ist unnütz, mit ihm zu streiten; they are always differing, sie gerathen beständig in Streit, sie sind nie einig, sie zanken sich beständig; *Sh.* Is't possible the world should so much -, ist es möglich, daß die Welt sich so ändern sollte, T. A. 3. I.; to - from one's self, sich widersprechen, sich selbst ungleich sein.

Differed, *pp.* & P. Differ, *q. v.*

Difference (dĭf' fŭr rŭns) *s.*, der Unterschied, die Verschiedenheit; there's a great - between summer and winter, es ist ein großer Unterschied zwischen Sommer und Winter; das Mißverhältniß (in Hinsicht der Eigenschaften); die Unterscheidung, *Sh.* M. N. 1.; das Unterscheidungszeichen, das Abzeichen, das Merkmal, H. 4. V. (bei *Hrld.*), das Beizeichen; der Streit, der Wortwechsel, die Streitfrage, der Zwist, der Kampf, *Sh.* C. 1. V.; are you acquainted with the - that holds this present question in the court? seid Ihr mit der Zwistigkeit bekannt, worüber das Gericht jetzt zu entscheiden hat? S. 4. I.; (*S.-A.*) the - of latitude and longitude, die Differenz der geographischen Breite und Länge (der Unterschied zwischen der von einem Schiffe verlassenen und erreichten Breite und Länge); (*Arithm., Mathem.* u. *Log.*) die Differenz; to be at -, uneinig sein, auf einem gespannten Fuß (mit Einem) sein; to make -, Uneinigkeit stiften; to make up the -, was darüber ist, noch bezahlen (beim Kaufen); if you can't get this price, sell it for what you can and I'll make up the -, wenn Sie diesen Preis nicht bekommen können, verkaufen Sie es so gut wie Sie können und das Fehlende will ich ersetzen; to split the -, sich in die streitige Sache theilen, d. h. you ask three shillings; I have offered two and six; let's split the -, Sie fordern drei Schillinge; ich habe Ihnen zwei Schillinge und sechs Pence geboten; in das Uebrige wollen wir uns jeder zur Hälfte theilen.

Difference, *v. a.*, einen Unterschied machen, verursachen, unterscheiden; (*Alg.*) differenziren.

Differenced, *pp.* & P. Difference, *q. v.*

Differencing, *ppr.* & P. Difference, *q. v.*

Differency (dĭf' für rŭn sē) *s.*, der Unterschied, die Verschiedenheit, *Sh.* Cor. 5. IV. (*n. g.*).

Different (dĭf' für rŭnt) *a.*, verschieden, unterschieden; this article is very - from that which I ordered, dieser Artikel ist ganz verschieden von dem, welchen ich bestellte; entgegengesetzte Eigenschaften habend, verschieden, unähnlich; these things are as - as black and white, diese Dinge sind so verschieden, so unähnlich als Tag und Nacht; he has done it in a manner - from what I thought, er hat es ganz anders gemacht, als ich mir dachte; different nations have - customs, jedes Volk hat seine Gebräuche.

Differential (dĭf für rĕn' shŭl) *a.*, (*Mathem.*) differential; - method, - calculus, die Differenzen-, Differentialrechnung; - quantity, die Ansatzgröße; (*Phys.*) - thermometer, das Differentialthermometer (welches mittelst Ausdehnung der Luft sehr geringe Wärmeveränderungen angiebt).

Differently (dĭf' für rŭnt lē) *adv.*, anders, verschieden, auf eine andere, verschiedene Weise; the same view affects men -, dieselbe Ansicht wirkt auf die Menschen verschieden; I am sure you will soon think -, Sie werden sicherlich bald anders denken.

Differing (dĭf' für ĭng) *ppr.* & V. Differ, *q. v.*; *Sh.* - multitudes, die sich streitende Menge, C. 3. VI.

Differingly (dĭf' für ĭng lē) *adv.*, auf eine verschiedene, ungleiche Weise.

Difficil (*n. g.*) } (dĭf' fĕ sĭl) *a.*, (*Arch.*) schwierig.
Difficile } schwer; schwer zu überzeugen, zu bereden; bedenklich.

Difficileness (dĭf' fĕ sĭl nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Hartnäckigkeit, der Eigensinn, die Unbiegsamkeit (*Bacon*).

Difficilitate (dĭf fĕ sĭl' ĕ tāt) *v. a.*, (*Arch.*) erschweren.

Difficult (dĭf' fĕ kŭlt) *a.*, schwer, schwierig, schwer zu verstehen, dunkel; I did not think it was so -, ich glaubte nicht, daß es so schwer wäre; the english language is not so - as the german, die englische Sprache ist nicht so schwer als die deutsche; schwer zu befriedigen, zu gefallen; eigensinnig, launig, mürrisch, wunderlich; schwer zu besteigen; a - ascent, ein schwieriges Hinaufsteigen; schwer zu passiren, zu befahren (von Flüssen &c.); beschwerlich.

Difficultate (dĭf' fĕ kŭl tāt) *v. a.*, erschweren, schwierig machen; bestürzen (*n. g.*).

Difficulted (dĭf' fĕ kŭl tĭd) *a.*, (*vulg.*) in Noth, in Verlegenheit sein (*Am.*).

Difficultly (dĭf' fĕ kŭlt lē) *adv.*, mit Mühe, schwerlich, mühsam.

Difficulty (dĭf' fĕ kŭl tē) *s.*, die Schwierigkeit; a work of great -, eine Arbeit von großer Schwierigkeit; I did not think I should have had so many difficulties to

encounter, ich glaubte nicht, daß ich so viele Schwierigkeiten zu bestehen haben würde; die Noth, die (pecuniäre) Verlegenheit; had I known you were in such -, I should have assisted you sooner, hätte ich gewußt, daß Sie in solcher Noth (so um Geld verlegen) gewesen wären, so würde ich Ihnen früher zu Hülfe gekommen sein; die Beschwerlichkeit, die Mühseligkeit; at length he is released from all his -, endlich ist er von allen seinen Beschwerlichkeiten befreit; die Einwendung, die Einrede, der Einwurf, der Widerstand; (*vulg.*) die Unpäßlichkeit; to be (auch lie) under great difficulties, mit vielen Schwierigkeiten verknüpft sein; in großer Noth sein; viele Schwierigkeiten zu bekämpfen haben; to propose a -, eine schwierige Frage zur Sprache bringen; to raise (auch start -) difficulties, Schwierigkeiten erheben; to throw difficulties in a person's way, Einem Schwierigkeiten in den Weg legen.

Diffide (dif fid') *v. n.*, nicht trauen, Mißtrauen setzen (in), mißtrauen (einer Sache, Einem), it is folly to - in one's own strength, es ist Thorheit, in seine eignen Kräfte Mißtrauen zu setzen, seinen Kräften zu mißtrauen.

Diffidence (dif' fé dŭns) *s.*, das Mißtrauen, der Mangel an Vertrauen; there was a general - of the sincerity of the king, gegen die Aufrichtigkeit des Königs hegte man ein allgemeines Mißtrauen; (gew.) das Mißtrauen gegen sich selbst, die Schüchternheit, die Bescheidenheit, die Sprödigkeit; be silent always when you doubt your sense, and speak, though sure, with seeming -, schweige immer, wenn du an der Richtigkeit deines Urtheils zweifelst, und wenn du auch dessen gewiß bist, sprich doch mit scheinbarem Mißtrauen (*Pope*).

Diffident (dif' fé dŭnt) *a.*, mißtrauisch; to be - of a person, Einem mißtrauen; be not - of wisdom, mißtraue der Weisheit nicht; be - in dealing with strangers, sei umsichtig (zurückhaltend) in deinen Handlungen mit Fremden; to be - of a thing, einer Sache ungewiß sein (kein Vertrauen habend auf...); mißtrauisch gegen sich selbst, schüchtern, bescheiden, zurückhaltend (aus Blödigkeit, Sprödigkeit).

Diffidently (dif' fé dŭnt lé) *adv.*, auf eine mißtrauische, schüchterne Weise; mit Bescheidenheit, ohne Anmaßung.

Diffidentness (dif' fé dŭnt nŭs) *s., v.* Diffidence (*n. g.*).

Diffind (dif find') *v. a.*, spalten, zerspalten (*n. g.*).

Diffinitive (dif fin' né tĭv) *a.*, bestimmt, entschieden, definitiv (*n. g.*).

Diffision (dif fiz' schŭn) *s.*, das Spalten (*n. g.*).

Diffiation (dif fiá' schŭn) *s.*, das Verwehen, das Zerwehen, das Zerblasen, das Zerstreuen durch Blasen (wie die Wolken durch den Wind).

Diffluence | **Diffluency** (dif' flú ŭns / dif' flú ŭn sé) *s.*, das Zerfließen, die Wirkung der Flüssigkeit; die Flüssigkeit (der Luft, des Wassers).

Diffluent (dif' flú ŭnt) *a.*, zerfließend, flüssig.

Difform (dif' förm) *a.*, unregelmäßig in der Form; ungleichförmig, ungleich, unähnlich; (*vulg., n. v. g.*) ungestalt, häßlich; (*Bot.*) ungleichförmig (Gegens. von Conform); übelgebildet, häßlich.

Difformity (dif för' mé té) *s.*, die Ungleichförmigkeit; die Ungleichheit; die Unähnlichkeit; die Ungestaltheit, die Häßlichkeit.

Diffract (dif fräkt') *v. a.*, (*Arch.*) in Stücke brechen, zerbrechen.

Diffracted, *pp.* d. V. Diffract, *q. v.*

Diffracting, *ppr.* d. V. Diffract, *q. v.*

Diffraction (dif fräk' schŭn) *s.*, (*Opt.*) die Diffraction (des Lichtes), die Beugung des Lichtes, die Brechung der Strahlen.

Disfranchise | **Disfranchisement** *v.* Disfranchise.

Diffuse (dif fúz') *a.*, weit verbreitet, zerstreut; weitschweifig, weitläufig; a - style, eine weitläufige Schreibart.

Diffuse, *v. a.*, ausschütten, ausgießen, ergießen; die waters -d themselves every way, das Gewässer ergoß sich nach allen Seiten hin; (*bildl.*) verbreiten, zerstreuen, ergießen; flowers - their odours, Blumen verbreiten ihre Düfte; the fame of Washington is -d over Europe, der Ruf Washingtons hat sich über Europa ausgebreitet.

Diffused, *pp.* d. V. Diffuse, *q. v.*; *a.*, weitläufig, weitschweifig; unregelmäßig; unordentlich (in der Kleidung), *Sh.* H. V. 5. II.; a - song, ein wildes Lied, W. 4. IV.; - infection of a man, der giftige Abschaum eines Mannes, R. III. 1. II.

Diffusedly (dif féú' zĭd lé) *adv., v.* Diffusely; unregelmäßig, unordentlich, wild.

Diffusedness (dif féú' zĭd nŭs) *s.*, der Zustand des Verbreitetseins; die Weitläufigkeit, die Weitschweifigkeit.

Diffusely (dif féús' lé) *adv.*, auf eine verbreitete, ausgedehnte Weise; weitläufig, weitschweifig.

Diffuser (dif féú' zŭr) *s.*, der Verbreiter, der Zerstreuer.

Diffusibility (dif féú zé bĭl' é té) *s.*, die Fähigkeit ausgebreitet zu werden, oder sich auszubreiten, die Verbreitsamkeit, die Ausdehnbarkeit, die Ergießbarkeit.

Diffusible (dif féú' zé b'l) *a.*, verbreitsam, ausbreitbar, ausdehnbar, ergießbar.

Diffusibleness (dif féú' zé b'l nŭs) *s., v.* Diffusibility.

Diffusion (dif féú' zhŭn) *s.*, die Verbreitung, die Ergießung (der Flüssigkeiten, der Luft, des Lichtes, des Gases); die Zerstreuung, die Ausstreuung (der Samey); die Verbreitung (der Wissenschaften, der Moral &c.); die Weitschweifigkeit, die Weitläufigkeit (der Schreibart oder Redeweise; *m. g.*).

Diffusive (dif féú' sĭv) *a.*, sich überall hin verbreitend, ergießend; water, air and light, dust smoke and odours are - substances, Wasser, Luft und Licht, Staub, Rauch und Düfte sind Substanzen, welche die Fähigkeit haben, sich zu verbreiten; ausgedehnt, verbreitet, zerstreut; (*bildl.*) weitläufig, weitschweifig, (viel) umfassend; - charity, ausgedehnte Mildthätigkeit.

Diffusively (dif féú' sĭv lé) *adv.*, weit verbreitet, nach allen Seiten hin, überall.

Diffusiveness (dif féú' sĭv nŭs) *s.*, die Fähigkeit des Verbreitens; der Zustand, da etwas verbreitet ist; die Verbreitung, die Zerstreuung, die Ausdehnung; das Umfassende; the - of benevolence, das Umfassende des Wohlwollens; die Weitläufigkeit, die Weitschweifigkeit (der Schreibart, der Redeweise; *Addison*).

Dig (dig) *s., (vulg.)* der Stoß; to give a person a - in the ribs, Einem einen Rippenstoß versetzen; (*cant* bei den Buchdruckern) a solid -, der compresse Satz; ft. Duck, die Ente (*Chesh.*).

Dig, *v. a.*, (in alten Schriften regelmäßig, jetzt *imp.* und *pp.* Dug) graben, das Land bearbeiten, bebauen; to - the ground, den Boden umgraben (mit dem Spaten); ausgraben; to - a well, einen Brunnen ausgraben; to - a pit, eine Grube ausgraben; (*Jydspr.*) to - a badger, einen Dachs ausgraben; die Erde durchwühlen (wie ein Schwein oder Maulwurf, gewöhnl. mit up); aushöhlen, bohren; to - deeper, austiefen, aushöhlen, bohren; to - down, untergraben, einstürzen machen (durch Untergraben); to - down a wall, eine Mauer untergraben und dadurch zum Einsturz bringen; to - out, ausgraben; to - out fossils, Fossilien ausgraben; to - coals out of a mine (from a -), Steinkohlen ausgraben (man läßt aber sehr häufig die Präposition weg, z. B. to - coals, to - ore, to - fossils, Kohlen, Erz, Fossilien ausgraben); to - up, durch Ausgraben etwas aus der Erde herausholen; the men are -ging up potatoes, die Leute graben Kartoffeln aus; umgraben; (*vulg.*) to - one's fist into a person's ribs, Einem einen Rippenstoß versetzen; to - one's nails into a person's face, Einem die Nägel in's Gesicht graben, tüchtig kratzen.

Dig, *v. n.*, graben, sich mit Graben beschäftigen, mit dem Spaten graben, arbeiten; I cannot - to beg I am ashamed, graben kann ich nicht, des Bettelns schäme ich mich; to - after

(for), nachgraben; to - for hid treasures, nach verborgenen Schätzen graben; (*Min.*) schürfen, nach Erzen graben; to - in, hineingraben; einbohren; to - through, durchgraben, durchbohren.

Digamma (di gâm' mâ) *s.*, das Digamma (das doppelte Gamma, eine Aspiration in der ältesten griechischen Sprache, welche, von der Gestalt ihres Zeichens F, ihren Namen erhielt).

Digamy (dig' â mé) *s.*, (*Arch.*) die zweite Heirath oder Ehe.

Digastric (di gâs' trik) *a.*, (*Anat.*) zweibäuchig; the - muscle of the lower jaw (Digastricus maxillae inferioris), der zweibäuchige Kiefermuskel.

Dig-Bird (dig' bird) *s.*, die junge Ente (*Lanca.t.*).

Digerent (didj' é rânt) *a.*, (*Arch.*) die Verdauung befördernd.

Digest (di' jèst) *s.*, die Sammlung der römischen bürgerlichen Gesetze, des Corpus juris, der Pandecten; (überh.) jede geordnete, ausgewählte oder abgekürzte Gesetzsammlung.

Digest (dé jèst') *v. a.*, ordnen, eintheilen (nach Klassen), klassificiren; im Geiste ordnen, durchdenken; to - a plan, einen Plan durchdenken; to - into a system, in ein System bringen; verdauen (Speisen); (*Chem.*) auflösen, zersetzen, zu Dünger machen (vegetabilische Substanzen); bei gelindem Feuer erweichen; (*bildl.*) geduldig ertragen, verdauen, erdulden, *Sh.* L. 5. II.; to - an affront, eine Beleidigung sich ruhig gefallen lassen; to - one's anger, seinen Zorn verschlucken, seinen Aerger verbeißen, *Sh.* J. C. 4. III.; annehmen, genießen, *Sh.* K. L. 1. I.; genehmigen, erhöhen, verherrlichen, *Sh.* A. W. 5. III.; (*Chir.*) eine Wunde zum Eitern bringen.

Digest, *v. n.* (*Chir.*) eitern, Eiter erzeugen; zu Dünger werden; (*Chem.*) digeriren.

Digested, *pp.* d. V. Digest, *q. v.*

Digester (dé jès' tûr) *s.*, der Ordner, der Eintheiler, der Anordner; der Verdauer; (*Med.*) das die Verdauung fördernde Mittel; (*Chem.*) der Digestor, der papinianische Topf (ein im Jahr 1680 von dem Chemiker Papin erfundenes Gefäß zum Auflösen von Horn, Holz, Knochen ꝛc.).

Digestibility (dé jès té bil' é té) *s.*, die Verdaulichkeit.

Digestible (dé jès' té b'l) *a.*, verdaulich, leicht zu verdauen.

Digesting (dé jès' ting) *ppr.* d. V. Digest, *q. v.*

Digesting-Furnace (-' fûr' nîs) *s.*, (*Chem.*) der Digeriröfen.

Digestion (dé jèst' schûn) *s.*, die Verdauung; die Verdauungsorgane; a good - is necessary to health, eine gute Verdauung (oder das Vermögen gut verdauen zu können) ist der Gesundheit sehr zuträglich; (*Chem.*) die Digerirung; die Zersetzung, die Auflösung zu Dünger; das (methodische) Ordnen, Eintheilen, die Anordnung; das Durchdenken, das Ueberlegen; die Entwerfung, die Zeitigung (eines Planes); (*Chir.*) die Beförderung des Eiterns; die Eiterung einer Wunde.

Digestive (dé jès' tîv) *a.*, die Verdauung verursachend, befördernd, und daher magenstärkend; (*Chir.*) die Eiterung befördernd; (*Chem.*) digerirend; (*bildl.*) methodisch ordnend, vertheilend, anordnend; - salt, das Chlorkalium, das salzsaure Kali, das Digestivsalz; - faculty, - power, die Verdauungskraft.

Digestive, *s.* (*Med.*) das Verdauungsmittel, das magenstärkende Mittel; (*Chir.*) das die Eiterung einer Wunde befördernde Mittel.

Digesture (dé jès' tschûr) *s., v.* Digestion (*w. g.*).

Diggable (dig' gâ b'l) *a.*, grabbar (*w. g.*).

Digged, *imp.* u. *pp.* d. V. Dig, *q. v.* (*w. g., v.* Dug).

Digger (dig' gûr) *s.*, der Grabende, der Graber, der Gräber; a grave- -, ein Todtengräber.

Diggers (dig' gûrz) *s. pl.*, (*cant*) Sporen.

Digging, *ppr.* d. V. Dig, *q. v.*; (*Ackerb.*) - plough, der Rigolpflug.

Diggings (dig' gingz; *vulg.* dig' ginz) *s. pl.*, Goldminen (bes. die Goldminen in Californien); das Verfahren (*Devon.*).

Dight (dit) *imp.* u. *pp. v.* Dight, *q. v.*; (Dighted kommt auch, aber nur sehr selten vor).

Dight, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Dight) vorbereiten, ordnen; anputzen, schmücken, zieren (fast veraltet und nur in der Poesie zu finden); den Hut aufsetzen; das Getreide von der Spreu reinigen (*Scotl.*).

Digit (didj' it) *s.*, einen Daumen oder guten Finger breit (¾ Zoll; röm. Maß); (*Astr.*) der astronomische Zoll, der zwölfte Theil des Sonnen- oder Monddurchmessers; (*Arithm.*) jede einfache Zahl von 1 bis mit 9, die Zahlfigur.

Digital (didj' é tâl) *a.*, die Finger, die einfachen Zahlen betreffend, denselben gehörig; den astronomischen Zoll betreffend.

Digitalic-Salts (did jé tâl' ik sâlts) *s. pl.*, (*Chem.*) die Digitalinsalze.

Digitaline (did' jit â lîn) *s.*, (*Chem.*) das Digitalin (der wirksame Stoff im Fingerhut, Digitalis purpurea).

Digitalis (did jé tâ' lîs) *s.*, (*Bot.*) der Fingerhut (*v.* Foxglove).

Digitarla (did jit tár' ré â) *s.*, Fingergras (*v.* Finger-Grass).

Digitate } didj' é tát } *a.*, (*bot. Term.*) gefingert.
Digitated } didj' é tá tid } fingerförmig getheilt; a digitate leaf (Digitatum folium), ein Blatt, welches mehr als drei Blättchen mit ihrer Basis an der Spitze eines gemeinschaftlichen Blattstieles stehen hat; a digitated root, eine fleischige, fingerförmig eingeschnittene Wurzel; - pinnate, gefingert-gefiedert.

Digitation (did jé tá' schûn) *s.*, (*anat. Term.*) die fingerförmige Ausbreitung.

Digitiform (dé jit' é fórm) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Digitated.

Digitigrade (dé jit' é grád) *s.*, (*Säugeth.*) der Fingerläufer.

Digladiate (dé glá' dé át) *v. a.*, fechten; (*bildl.*) streiten, zanken.

Digladiation (dé glá dé á' schûn) *s.*, der Schwertkampf; (*bildl.*) der Streit, der Zank.

Diglyph (dig' lif) *s.*, (*gr., Archit.*) der Doppeleinschnitt, der Doppelschlitz (eine Verzierung des Frieses in der Form einer unvollkommenen Triglyphe, deren halbe Schlitze an beiden Seiten weggelassen werden).

Dignification (dig nif ké ká' schûn) *s.*, die Erhöhung, die Erhebung, die Beförderung.

Dignified (dig' né fid) *pp.* d. V. Dignify, *q. v.*; *a.*, mit einer Würde bekleidet; erhaben, würdevoll; a - bearing, eine würdevolle Haltung; a - conduct, ein edles Betragen.

Dignify (dig' né fi) *v. a.*, mit Ehre und Würde bekleiden; erhöhen, erheben, befördern (zu hoher Würde); veredeln, ehren, zieren, schmücken; verherrlichen.

Dignitary (dig' né tár ré) *s.*, der geistliche Würdenträger, der Prälat, der Stiftsherr, der Bischof ꝛc.

Dignities (dig' né tîz) *s. pl., v.* Dignity, *q. v.*; die allgemeinen Sätze (*Brown. n. g.*).

Dignity (dig' né té) *s.*, die Würde (im Ansehen oder Betragen); die Würde (als Amt); die Erhabenheit, das Erhabene, das Edle; - of sentiments, eine erhabene, edle Denkungsweise; - of soul, die Seelengröße; der hohe Stand, der Rang (in der bürgerlichen Gesellschaft), die Hoheit, die Würde, die geistige Erhabenheit; die Ehrenstelle, das hohe bürgerliche Amt; die geistliche Würde mit Gerichtsbarkeit; der Rang und Titel eines Edelmanns; (*Rhet.*) die rechte Anwendung der Bilder, der Tropen; (*Astrol.*) die vorzügliche Lage eines Planeten; - balls, Bälle der reichen Neger auf Sierra Leone.

Dignotion (dig nó' schûn) *s.*, (*Arch.*) das unterscheidende Merkmal, das Unterscheidungszeichen; die Auszeichnung (*Brown*).

Digonous (dig' ó nûs) *a.*, (*Bot.*) zweiseitig, zweiwinkelig.

Digraph (di' gráf) *s.*, (*Gr.*) die Verbindung zweier Vokale in einer Silbe, von denen nur einer hörbar ist, z. B. dead (dêd), heard (hûrd).

Digress (dė grĕs′) *v. n.*, von dem Wege abgehen, abweichen (*n. g.*), *Sh.* T. S. 3. II.; (*bildl.*) von dem eigentlichen Gegenstande des Gespräches abweichen, abschweifen; you - too much the question, Sie schweifen zu sehr von der Frage ab; sich ausbreiten über, weiter gehen; *Sh.* -ing from the valour of a man, von der Kraft des Mannes abschweifend, derselben abtrünnig werdend.

Digressing (dė grĕs′ sĭng) *ppr.* d. V. Digress, *q. v.*

Digression (dė grĕsch′ ŭn) *s.*, die Abschweifung (in der Rede oder Schrift); die Abweichung von dem gewöhnlichen Wege (*n. g.*); der Fehltritt, die Uebertretung, das Vergehen, *Sh.* L. 1. II. (*n. g.*).

Digressional (dė grĕsch′ ŭn ûl) *a.*, abschweifend.

Digressive (dė grĕs′ sĭv) *a.*, abschweifend, weitschweifig.

Digressively, *adv.*, auf eine abschweifende Weise, als Abschweifung.

Digressory (dė grĕs′ sûr ré) *a.*, *v.* Digressive.

Digs (dĭgz) *s. pl.*, (*vulg.*) harte Schläge, Rippenstöße.

Digyn (dĭ′ jĭn) *s.*, (*bot. Term.*) die zweiweibige Pflanze (eine Pflanze mit zwei Staubwegen).

Digynian (dĭ jĭn′ ė ŭn) *a.*, (*Bot.*) zweiweibig (Bezeichnung solcher Blüthen, welche zwei Griffel oder Staubwege haben).

Dig-you-den, (*Arch.*) *Sh.* God - - -, der Abendgruß, guten Abend, L. 4. I.

Dihedral (dĭ hē′ drûl) *a.*, zweiseitig, zweikantig.

Dihedron (dĭ hē′ drŭn) *s.*, die zweiseitige Figur.

Dihexahedral (dĭ hĕks ă hē′ drûl) *a.*, (*Kryst.*) dihexaedrisch, die Form eines dreiseitigen Prismas mit abgestumpften Seitenkanten habend.

Dijudicate (dė jū′ dė kât) *v. a.*, aburtheilen, entscheiden (mit of oder on, upon, über).

Dijudicated, *pp.* d. V. Dijudicate, *q. v.*

Dijudicating, *ppr.* d. V. Dijudicate, *q. v.*

Dijudication (dė jū dė ká′ shŭn) *s.*, das Aburtheilen, die richterliche Entscheidung, das Urtheil.

Dike (dĭk) *s.*, der Graben; der Abzugsgraben, der Kanal; der Damm, der Deich; - that may be passed in a vehicle, der Fahrdamm; the leak of a -, die Schlope (die Beschädigung an einem Ufer); - formed of wattled hurdles, die Senkschlacht; - along the bank, die Wasserschlacht; breaking down the top of a -, die Kammstürzung; - on the sea shore, der Haffdeich; - formed by two rows of piles, das Krippenwehr; low -s, Lahnen, Lahnungen; degraded -, der Schertdeich; (*Geol.*) die Ader vom Gestein, die Felsenader.

Dike, *v. a.*, mit einem Graben, einem Damme umgeben; eindeichen.

Dike, *v. n.*, graben (*n. g.*).

Dike-Grave } -′ gráv } *s.*, der Dammaufseher, der Deich-
Dike-Reeve } -′ rév } inspector, der Wasserbauinspector.

Dilacerate (dė lăs′ sė rât) *v. a.*, in Stücke reißen, zerreißen, mit Gewalt auseinanderreißen.

Dilacerated, *pp.* d. V. Dilacerate, *q. v.*

Dilacerating, *ppr.* d. V. Dilacerate, *q. v.*

Dilaceration (dė lăs sė rá′ shŭn) *s.*, das Zerreißen, die Zerreißung, die gewaltsame Auseinanderreißung.

Dilaniate (dė lá′ nė ât) *v. a.*, in Stücke reißen, zerreißen; (*bildl.*) zerfetzen.

Dilaniating, *ppr.* d. V. Dilaniate, *q. v.*; - power, die Sprengkraft.

Dilaniation (dė lá né ă′ shŭn) *s.*, das Zerreißen, das Zerfleischen.

Dilapidate (dė lăp′ ė dât) *v. a.*, niederreißen; verröden, vernichten, zerstören, in Verfall gerathen lassen, zu Grunde gehen lassen; (*bildl.*) verschwenden, vergeuden, verschleudern.

Dilapidate, *v. n.*, verfallen, zu Grunde gehen, in Trümmer fallen; (*bildl.*) in Verfall gerathen, zu Grunde gehen.

Dilapidated, *pp.* d. V. Dilapidate, *q. v.*

Dilapidating, *ppr.* d. V. Dilapidate, *q. v.*

Dilapidation (dė lăp ė dá′ shŭn) *s.*, die Verwüstung, der Verfall, the - of time, die Verwüstung der Zeit; das Verfallenlassen der Pertinenzien einer Pfründe, von geistlichen Gebäuden ꝛc.; die Unterschlagung öffentlicher Gelder (*Stephens, n. g.*); die Verschwendung, die Vergeudung.

Dilapidator (dė lăp′ ė dâ tûr) *s.*, Einer, der Verfall verursacht oder zuläßt; der Verschwender, der Vergeuder.

Dilatability (dė lâ tă bĭl′ ė tė) *s.*, die Ausdehnbarkeit, die Dehnbarkeit, das Ausdehnungsvermögen (der Contractibility entgegengesetzt).

Dilatable (dė lâ′ tă b′l) *a.*, ausdehnbar, dehnbar.

Dilatableness (dė lâ′ tă b′l nûs) *s.*, *v.* Dilatability.

Dilatation (dĭl ă tă′ shŭn) *s.*, die Ausdehnung; die Handlung des Ausdehnens (von Körpern; *v.* Extension); das Ausgedehntsein.

Dilatator, *s.*, *v.* Dilator (*Anat.* u. *Chir.*).

Dilatatory (dĭl ă tă′ tûr ré) *a.*, *v.* Dilatory; als *s.*, *v.* Dilator.

Dilate (dė lât′) *a.*, ausgedehnt, weit.

Dilate, *v. a.*, ausdehnen, erweitern (dem Contract entgegengesetzt); weitläufig erzählen (eigentl. elliptisch), *Sh.* that I would all my pilgrimage -, daß ich meine ganze Reise mittheilen möchte, O. 1. III.; to - at full, weitläufig mittheilen, C. E. 1. I. (*Spenser, n. g.*).

Dilate, *v. n.*, sich ausdehnen, erweitern; his heart -s with pleasure, sein Herz hüpfte vor Freude (dehnte sich vor Freude aus, schwoll an); to - upon, weitläufig über etwas sprechen, sich über etwas auslassen, sich ausbreiten, etwas weitläufig erörtern.

Dilated, *pp.* d. V. Dilate, *q. v.*; - articles, weitläufig erörterte Gegenstände, *Sh.* H. 1. II.

Dilater (dė lâ′ tûr) *s.*, der Erweiterer; das Erweiternde.

Dilating (dė lâ′ tĭng) *ppr.* d. V. Dilate, *q. v.*

Dilation (dė lâ′ shŭn) *s.*, die Verzögerung, der Aufschub; die weitschweifige Erörterung, die Ausdehnung.

Dilator (dė lâ′ tûr) *s.*, der Erweiterer, der Ausdehner; das Erweiternde, das Ausdehnende; (*Anat.*) der Muskel, welcher die Erweiterung einer Höhlung bewirkt; (*Chir.*) das Dilatorium (ein Instrument, dessen man sich zur unblutigen Erweiterung einer Oeffnung oder eines Kanals über deren natürliche Weite bedient), das Sperreisen, der Sperrer.

Dilatorily (dĭl′ ă tûr ré lė) *adv.*, aufschiebend, verzögernd, saumselig, langsam; träge, faul, unthätig.

Dilatoriness (dĭl′ ă tûr ré nûs) *s.*, das Zögern, das Zaudern, das Hinhalten, die Saumseligkeit, die Langsamkeit, die Trägheit, die Unthätigkeit.

Dilatory (dĭl′ ă tûr ré) *a.*, aufschiebend, verzögernd; langsam; spät, verspätet, - measures, verspätete Maßregeln; zögernd, zaudernd, saumselig, träge, unthätig (von Personen); (*Rechtsspr.*) dilatorisch, verzögernd, verzögerlich, - pleas, - exceptions, verzögerliche Einreden, Rechtsknniffe (*Blackstone*); he is so - in all he does, er ist so saumselig in Allem, was er thut.

Dildo } dĭl′ dō } *s.*, (*Bot.*) die peruvianische Fackeldistel
Dildoe } od er: Cereus (Cactus peruvianus); der wiederholte Schlußreim eines Liedes, der Refrain (wie lallera, dideldum ꝛc.), *Sh.* W. T. 4. III.

Dildrams (dĭl′ drămz) *s. pl.*, unglaubhafte Geschichten (*West.*).

Dile (dĭl) *s.*, der Waid (*v.* Woad).

Dilection (dė lĕk′ shŭn) *s.*, die Liebe, die Zuneigung, die Zärtlichkeit (*Martin, n. g.*).

Dilemma (dė lĕm′ mă) *s.*, (*Log.*) der Doppel- oder Wechselschluß, der verfängliche Schluß, das Dilemma (eine Schlußrede von zwei Sätzen, deren jeder den Gegner fängt und widerlegt); (*bildl.*) die Klemme, die schwierige und dadurch unangenehme Wahl, die Verlegenheit, to be in a -, nicht wissen was zu thun, in Verlegenheit sein.

Dilettante (dĭl ĕt tăn′ tė) *s.*, der Dilettant, der Kunstliebhaber, der Kunstfreund (dem eigentlichen Professor oder Artist entgegengesetzt).

Dilettanti (dil ĕt tän tē) *s. pl. v.* Dilettante, *q. v.*

Dilettantism (dil ĕt tän tizm') *s.*, der Dilettantismus, die Kunstliebhaberei.

Diligence (dil' é jŭns) *s.*, der anhaltende Fleiß, die Emsigkeit, der Eifer. - is the philosopher's stone that turns every thing to gold, Fleiß ist der Philosophen Stein, der Alles in Gold verwandelt; die Sorgfalt; (*fr.z.*) die Diligence, der Eilwagen, die Eilpost; (*Rchtsspr.*) to raise -, fernere gerichtliche Maßregeln ergreifen (*Flügel*).

Diligent (dil' é jŭnt) *a.*, fleißig, emsig, ausdauernd; sorgfältig, and the judges shall make - inquisition, und die Richter sollen wohl (fleißig, sorgfältig) forschen (*Deut.* 19. XVIII.).

Diligently (dil' é jŭnt lē) *adv.*, fleißig, mit Fleiß, aufmerksam.

Diligentness (dil' é jŭnt nŭs) *s.*, die Emsigkeit, die Geflissenheit.

Dill (dil) *s.*, (*Bot.*) der Dill, die Dille, der Gartendill, das Gurkenkraut (Anethum).

Dilling (dil' ling) *s.*, das Schoßkind (eigentl. das vom Vater im Alter erzeugte Kind).

Dilly (dil' lē) *s.*, *abbr.* v. Diligence, *q. v.*

Dilly-Dally (dil' lē dăl lē) *v. a. u. n.*, die Zeit vertrödeln.

Dilly-Dally, *s.*, eine die Zeit vertrödelnde Person, die faule Dirne.

Dilucid (dē lū' sĭd) *a.*, (*Arch.*) klar, hell; (*bildl.*) klar, deutlich.

Dilucidate (dē lū' sē dāt) *v. a.*, (*Arch.*) aufklären, erhellen (*v.* Elucidate).

Dilucidation (dē lū sē dā' shŭn) *s.*, die Aufklärung, die Erläuterung (*v.* Elucidation).

Dilucidly (dē lū' sĭd lē) *adv.*, *v.* Dilucid.

Diluent (dil' ū ŭnt) *a.*, verdünnend, auflösend, verflüssigend; (durch Vermischung mit Wasser) schwächend, mildernd.

Diluent, *s.* (*Med.*) ein verdünnendes, verflüssigendes Mittel, welches die Säfte entweder durch Zusatz von Wasser oder durch auflösende Kraft dünner und flüssiger machen; das mildernde Mittel.

Dilute (dē lūt') *a.*, dünn, verdünnt; gemildert, geschwächt; (*bildl.*) arm, armselig.

Dilute, *v. a.*, verdünnen, verflüssigen (durch Beimischung); schwächen (flüssige Substanzen durch Beimischung); die Farben mildern (*Newton*); to - starch, die Stärketheilchen abscheiden; (*bildl.*) schwächen, to - virtue, die Tugend schwächen.

Diluted, *pp.* d. V. Dilute, *q. v.*; *v.* auch Dilute, *a.*

Diluter (dē lū' tŭr) *s.*, das Verdünnungs-, Verflüssigungsmittel.

Diluting, *ppr.* d. V. Dilute, *q. v.*

Dilution (dē lū' shŭn) *s.*, das Verdünnen oder Verflüssigen (einer Flüssigkeit); die Verdünnung, das Verflüssigen.

Diluvial } (dē lū' vē ŭl
Diluvian } *a.*, zu einer Ueberschwemmung } oder Fluth, bes. zur Sündfluth gehörig, dieselbe betreffend, in derselben gegründet, diluvianisch.

Diluviate (dē lū' vē āt) *v. n.*, sich ergießen wie eine Fluth (*n. g.*).

Diluvium (dē lū' vē ŭm) *s.*, (*Geol.*) die Anschwemmung, die angeschwemmte Erdschichte.

Dilvered (dil' vŭrd) *a.*, ermüdet vom Wachen (*Norfolk.*).

Dim (dim) *a.*, trübe (von den Augen); my eyes are too - to recognize you, meine Augen sind zu trübe, um Sie wiederzuerkennen; dunkel, düster, nicht hell; a - shade, ein düsterer Schatten; schwach an Verstand, blödsinnig, blöde; a - understanding, ein schwerfälliger Verstand, die Blödsinnigkeit; undeutlich, nicht klar und vollständig von den Augen wahrgenommen; a - prospect, eine unklare Aussicht; (auch *bildl.*) to have a - remembrance of a thing, eine schwache Erinnerung von etwas haben; matt, blaß (von Farben); matt, angelaufen (von Metallen); - heavens, der bezogene Himmel, *Sh.* W. T. 3. III.; the lights burn faint and -, die Lichte brennen schwach und dunkel.

Dim, *v. a.*, verdunkeln, dunkel machen; to - the eyes, the sight, die Augen, das Gesicht verdunkeln; (*bildl.*) umdüstern, trüben, umwölken; to - the powers of the mind, die Geisteskräfte schwächen, lähmen, den Geist trüben; to - gold, Gold abmatten.

Dimber (dim' bŭr) *a.*, (*cant*) hübsch, artig; a - cove, ein fixer Kerl; - mort, ein hübsches Mädchen; - damber, der Diebshäuptling, der Hauptdiebsbube.

Dimble (dim' b'l) *s.*, (*Arch.*) die Zelle; die Grotte; die Thalschlucht (*B. Jonson*).

Dime (dim) *s.*, (*contr.* von Dixieme) eine Silbermünze der Vereinigten Staaten von Nordamerika, der zehnte Theil eines Dollars.

Dimension (dē mĕn' shŭn) *s.*, der Umfang, das Maß, die Ausdehnung (im Raume); der Körper; die Glieder (meist im *pl.*). *Sh.* K. L. 1. II.

Dimensionless (dē mĕn' shŭn lŭs) *a.*, kein bestimmtes Maß habend; unermeßlich, grenzenlos (*Milton*).

Dimensity (dē mĕn' sē tē) *s.*, die Ausdehnung, der Umfang, die Größe, die Weite, der Raum.

Dimensive (dē mĕn' sĭv) *a.*, das Maß, den Umfang bezeichnend, angebend, bestimmend.

Dimeter (dim' é tŭr) *a.*, dimetrisch.

Dimeter, *s.*, der Dimeter (ein Vers, der aus zwei Füßen oder zwei Versteten besteht).

Dimetient (dē mē' shē ŭnt) *a.*, ausmessend (*n. g.*).

Dimication (dim é kā' shŭn) *s.*, das Gefecht, das Scharmützel (*n. g.*).

Dimidiate (dē mĭd' é āt) *v. a.*, in zwei gleiche Theile theilen, halbiren.

Dimidiated, *pp.* d. V. Dimidiate, *q. v.*

Dimidiation (dē mĭd é ā' shŭn) *s.*, die Theilung in zwei gleiche Theile, das Halbiren.

Diminish (dē mĭn' ĭsch) *v. a.*, vermindern, verkleinern, verringern; (*archit. Term.*) verjüngern; (*bildl.*) schwächen; to - friendship, die Freundschaft schwächen; der Würde nach geringe machen; (*bibl.*) erniedrigen (*Ezek.* 29.); (*Mus.*) - a note, einen Ton vermindern; -ed interval, ein verkürzter Intervall; to - the value of coin, Münzen herabsetzen, devalviren; - from, wegnehmen von (*Deut.* 4.; *n. g.*).

Diminish, *v. n.*, sich vermindern, kleiner werden; to - in the weight, an Gewicht verlieren.

Diminishable (dē mĭn' ĭsch á b'l) *a.*, verminderungsfähig, verringert werden könnend.

Diminished (dē mĭn' ĭscht) *pp.* d. V. Diminish, *q. v.*

Diminisher (dē mĭn' ĭsch ŭr) *s.*, der Verminderer, das Verminderude.

Diminishing (dē mĭn' ĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Diminish, *q. v.*

Diminishing, *s.*, das Vermindern, das Abnehmen, die Abnahme.

Diminishingly, *adv.*, verkleinerlich, auf eine herabsetzende Weise; to speak - of a person, von Einem verkleinerlich sprechen.

Diminishment, *s.*, *v.* Diminution.

Diminuendo (dē mĭn ū ĕn' dō) *adv.*, (*mus. Term.*) vermindernd.

Diminuent (dē mĭn' ū ŭnt) *a.*, verkleinernd (*n. g.*).

Diminute } *v.* Diminutively.
Diminutely }

Diminution (dim mē nū' shŭn) *s.*, die Verkleinerung, die Verminderung; die Abnahme (an Größe, Umfang); (*archit. Term.*) die Verjüngung; (*bildl.*) die Herabsetzung; die Entwürdigung, die Degradation; die Entsetzung; (*Mus.*) die Verminderung; (*metall. Term.*) the - of silver or quicksilver, der Abbrand.

Diminutive (dē mĭn' ū tĭv) *a.*, klein, winzig.

Diminutive, *s.* (*Gr.*) das Diminutiv, das Verkleinerungswort; irgend etwas Kleines und Winziges, *Sh.* Tr. Cr 5. I., A. C. 4. X.; eine kleine Münze (*n. g.*); das Verminderungsmittel.

Diminutively, *adv.*, verkleinernd, kleinlich, klein; auf eine

herabsetzende, schmälernde Weise; to speak - of a person, geringschätzig von Einem reden.

Diminutiveness (dê mîn' êû tîv nûs) *s.*, die Kleinheit, die Geringheit, die Geringfügigkeit; die Kleinlichkeit; die Geringschätzigkeit.

Dimish (dîm' îsch) *a.*, etwas trübe, dunkel, trüblich, dämmerig; etwas blödsichtig.

Dimission (dê mîsch' ûn) *s.*, die Demission, die Entlassung.

Dimissory (dîm' îs sûr rê) *a.*, entlassend; (*Rechtsspr.*) einer anderen Gerichtsbarkeit überlassend; Urlaub gewährend; letters -, Entlassungs- oder Einwilligungsschreiben eines Bischofs an einen seiner Amtsbrüder, worin er ihm einen von ihm bestimmten Kandidaten der Theologie zur Ordination empfiehlt; Entlassungsschreiben (überh.)

Dimit (dê mit') *v. a.*, (*Arch.*) entlassen, beurlauben; in Pacht geben, verpachten.

Dimity (dîm' ê tê) *s.*. (*Waarenk.*) ein dichtes, geköpertes, barchentähnliches Baumwollenzeug.

Dimly (dîm' lê) *adv.*, trübe, dunkel, dem Auge nicht deutlich; einfältig, blöde (*n. g.*); to burn -, dunkel brennen; - lighted, matt erleuchtet.

Dimmed, *pp.* d. V. Dim, *q. v.*

Dimmet (dîm' mit) *s.*, das Zwielicht (*Devon.*).

Dimming, *ppr.* d. V. Dim, *q. v.*

Dimming, *s.*, die Dunkelheit, *Sh.* R. III. 2. II. (*n. g.*).

Dimmock (dîm' mück) *s.*, (*cant*) das Geld.

Dimness (dîm' nûs) *s.*, die Dunkelheit, die Düsterkeit; die Blödsichtigkeit; die Mattheit (der Farbe, des Metalls); die Einfältigkeit, die Blödigkeit des Verstandes, der Mangel an Scharfsichtigkeit.

Dimple (dîm' p'l) *s.*, das Grübchen (im Kinn oder in der Wange), *Sh.* W. T. 2. III.

Dimple, *v. a.*, Grübchen machen, Grübchen bilden.

Dimple, *v. n.*, Grübchen bekommen (auch von den Wellen des Flusses oder Meeres).

Dimpled, *pp.* d. V. Dimple, *q. v.*; *a.*, mit Grübchen versehen, *Sh.* T. A. 4. III., A. C. 2. II.

Dimply (dîm' plê) *a.*, voll Grübchen; the - flood, die sich leicht und leise kräuselnde Welle.

Dimpse (dîmps) *s.*, das Zwielicht (*Somerset*).

Dim-Sighted (-' sl tîd) *a.*, blödsichtig.

Din (dîn) *s.*, das betäubende Geräusch, der widrige Lärm; das Geklinge, das Geklirr (of arms, der Waffen); *Sh.* the - of war, Cor. 2. II.; das Gerassel (of carriages, of carts, der Wagen); to keep a continual -, ein fortwährendes Geschrei machen; fortwährend laut und schreiend sprechen; (*vulg.*) to stop a person's -, Einen zum Schweigen bringen.

Din, *v. a.*, durch Lärm, Geräusch betäuben; to - into a person's ears, in die Ohren raunen; fortwährend und wiederholt dieselben Wörter, denselben Tadel (eine Strafpredigt) Einem vorpredigen; his wife kept continually dinning in his ears about his idleness, seine Frau fuhr unablässig fort, ihm den ewigen Vorwurf über seine Faulheit in die Ohren zu raunen (*W. Irving*).

Dinarchy (dîn' âr kê) *s.*, die Dinarchie, die Regierung Zweier.

Dinch (dînsch) *a.*, taub (*Somerset*).

Dinch-Pick (-' pîk) *s.*, die Mistgabel (*Gloucest.*).

Dinder (dîn' dûr) *s.*, der Donner (*Exmoor.*).

Dindle (dîn' d'l) *s.*, (*Bot.*) die Saudistel (*Norfolk.*).

Dine (dîn) *v. a.*, ein Mittagsessen geben, zu Mittage bewirthen, Einen zum Mittagsessen bitten, ihn speisen; the landlord -d a hundred persons, der Wirth speiste hundert Menschen (*n. v. g.*).

Dine, *v. n.*, zu Mittag essen, speisen; (*vulg.*) to - with Duke Humphrey, bei der Frau Sonne speisen.

Diner (dî' nûr) *s.*, der zu Mittag Speisende; a - out, der außer dem Hause zu Mittag speist; (*vulg.*) der Schmarotzer.

Dinetical (dê nêt' ê kûl) *a.*, (*Arch.*) kreisförmig drehend, kreisend, sich im Kreise bewegend; - motion, die Kreisbewegung.

Ding (dîng) *v. a.*, heftig anschlagen, anstoßen (*w. g.*); (*cant*) niederschlagen; wegwerfen; (gestohlenes Gut) verbergen, verheimlichen; (*bildl. vulg.*) betäuben (st. Din); übertreffen, besiegen (*Chesh.*); tadeln, vorwerfen (*West.*).

Ding, *v. n.*, toben, poltern (*n. g.*).

Ding-Boy (-' boi) *s.*, (*cant*) der Spitzbube, der Prahler, der Eisenfresser.

Ding-Dong (-' dông) *s.*, der Klingklang, *Sh.* T. 1. II.; (*cant*) Hals über Kopf.

Dinger (dîng' ûr) *s.*, (*cant*) der Dieb, der das von ihm gestohlene Gut verbirgt, damit er nicht entdeckt werde.

Dinginess (dîn' jê nûs) *s.*, das Dunkelbraune, die düstere Farbe (eines Körpers).

Dinging (dîng' îng) *s.*, das Läuten einer Handglocke (von den Straßenfegern gebraucht, wenn sie durch die Straßen fahren); the accursed - of the dustman's bell, das verwünschte Läuten des Straßenfegers Glocke (*W. Irving*); der die Ohren betäubende Klingklang (überh.).

Dingle (dîng' g'l) *s.*, das enge Thal, die Thalschlucht (*Milton*).

Dingle-Dangle (-' - dâng g'l) *adv.*, nachlässig herabhängend, baumelnd; *s.*, der nachlässig baumelnde Gegenstand (auch als *v. n.* gebr.).

Ding-Thrift (dîng' thrîft) *s.*, der Verschwender (*Yorksh.*).

Dingy (dîn' jê) *a.*, schwärzlich, schwarzbraun; schmutzig, beschmutzt, besudelt; (*cant*) - christian, der Mulatte.

Dining (dî' nîng) *ppr.* d. V. Dine, *q. v.*; - out, das Speisen außer dem Hause.

Dining-Bed (-' - bêd) *s.*, das Speisebett (bei den Römern, um bei Tafel darauf zu liegen).

Dining-Room (-' - rûm) *s.*, das Speisezimmer, der Speisesaal; (*cant*) der Mund.

Dining-Set (-' - sêt) *s.*, der Tafelaufsatz, das Tafelservice.

Dining-Table (-' - tâ b'l) *s.*, der Eßtisch, der Speisetisch.

Dink (dîngk) *a.*, nett, reinlich, schmuck, fein; verächtlich (*Scott.*).

Dinkespithel (dîng' kês spîth ûl) *s. p.*, die Stadt Dinkelsbühl.

Dinmonts (dîn' mônts) *s. pl.*, Schafe, welche nicht zweimal geschoren worden sind (*North.*).

Dinna (dîn' nâ) st. Do-not.

Dinner (dîn' nûr) *s.*, das Mittagsmahl, das Mittagsessen; (*bibl.*) die Fest-Mahlzeit (*Matth.* 22. IV.); to serve up -, das Mittagsessen auftragen; - is waiting, das Essen ist bereit; (*cant*) - of hempseed, die Galgenmahlzeit; - sales, *v.* Trade-Sales; - pills, Pillen, um den Appetit zu reizen (*Scott.*).

Dinner-Time (-' - tîm) *s.*, die Mittagseßzeit.

Dinornis, *s., v.* Moa.

Dint (dînt) *s.*, der Schlag, der Streich (*Spenser, Milton, n. g.*); das durch einen Schlag oder Druck auf einen festen Körper verursachte Zeichen, der Eindruck, die Spur; (*bildl.*) die Gewalt, die Kraft, die Stärke, daher by - of, kraft, vermöge, vermittelst, durch; the - of a discourse, der Eindruck einer Rede; *Sh.* you feel the - of pity, Sie empfinden die Gewalt des Mitleidens, J. C. 3. II.

Dint, *v. a.*, durch einen Schlag oder Druck ein Zeichen, eine Spur auf einen festen Körper machen; deep -ed wrinkles, tief eingegrabene Furchen.

Dinted, *pp.* d. V. Dint, *q. v.*

Dinting, *ppr.* d. V. Dint, *q. v.*

Dinumeration (dî nû mê râ' schûn) *s.*, die Aufzählung, die Ueberzählung, die Zählung; das Ueber- oder Durchzählen.

Diocesan (dî ôs' sê sân) *a.*, zu einem Sprengel gehörig.

Diocesan, *s.*, der Bischof des Sprengels; der Einwohner eines Sprengels.

Diocese (dî' ô sis) *s.*, die Diöces, die Diöcese, das bischöfliche Gebiet, der Kirchensprengel; der Landesbezirk (überh.).

Dioctahedral (dl ök tȧ hē' drŭl) *a.*, (*Kryst.*) dioktaedrisch.

Diodon (dl' ȯ dŏn) *s.*, (*Ichth.*) der Sonnenfisch (*v.* Sun-Fish).

Dioecian-Plants } dl ē' shē ŭn plănts } *s. pl.*, (*bot.*
Dioecious-Plants } dl ē' shŭs - } (*Term.*) zweihäusige Pflanzen (welche Blüthen getrennten Geschlechts haben, in die 22. Classe des Linnéischen Pflanzensystems gehörend).

Diomede (dl' ȯ mēd) *s.*, (*Ornith.*) der Diomedesvogel, der Albatroß, der Reiher.

Dionaea (dl ȯ nē' Ă) *s.*, (*Bot.*) die Fliegenfalte (*v.* Catch-Fly; Venus'-Fly-Trap).

Dionys (dl' ȯ nĭs) *s. p.*, Dionysius.

Diophantine-Analysis } dl ȯ făn' tĭn ă năl' ē sĭs } *s. pl.*,
Diophantine-Problems } - - -' - prŏb' lĭmz } (*Alg.*) die diophantische Analysis, die unbestimmte Analysis.

Diopside (dl ŏp' sīd) *s.*, (*Min.*) der Diopsid, der Alait, Bocksalit, eumetrische Pyroxen, Mussit (eine Art Augitspath).

Diopsis (dl ŏp' sĭs) *s.*, (*Entom.*) die Perspektivfliege.

Dioptase (dl ŏp' tȧz) *s.*, (*Min.*) der Kupfersmaragd, der Dioptas.

Dioptric } dl ŏp' trĭk } *a.*, dioptrisch, zum Durchsehen
Dioptrical } dl ŏp' trē k'l } geeignet; zur Dioptrik gehörig; - instruments, dioptrische Instrumente, anaklastische Instrumente; - glass, das Fernrohr; - glasses, dioptrische Gläser (für Brillen ꝛc.).

Dioptrics (dl ŏp' trĭks) *s. pl.*, die Dioptrik (der Theil der Optik, welcher von der Brechung des Lichtes beim Durchgang durch verschiedene Medien, bes. durch Gläser handelt).

Diorama (dl ȯ rȧ' mȧ) *s.*, das Diorama.

Dioramic (dl ȯ rȧm' ĭk) *a.*, dioramisch.

Diorism (dl' ȯ rĭzm) *s.*, die Definition, die Begriffserklärung (*w. g.*).

Dioristic (dl ȯ rĭs' tĭk) *a.*, definirend, erklärend (*w. g.*).

Dioristically (dl ȯ rĭs' tē k'l lē) *adv.*, auf eine erklärende Weise.

Diorit (dl' ȯ rĭt) *s.*, (*Min.*) der Diorit, der Grünstein.

Diorthosis (dl ȯr' thō sĭs) *s.*, (*gr., Chir.*) die Verbesserung, die Streckung abnormer Krümmungen.

Dioscorea (dl ȯs kōr' rē Ă) *s.*, (*Bot.*) die Yamswurzel.

Dioscuri (dl ȯs' kŭ rī) *s. pl.*, (*Myth.*) der gemeinsame Name der beiden Heroen Castor und Pollux; (*Astr.*) die Zwillinge.

Diosma (dl ȯs' mȧ) *s.*, (*Bot.*) Götterduft.

Diosmine (dl ȯs' mĭn) *s.*, (*Chem.*) der Diosmin (der in Buccoblättern enthaltene Bitterstoff).

Diotis (dl ō' tĭs) *s.*, (*Bot.*) *v.* Sea-Cottonweed.

Dip (dĭp) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Dipped oder Dipt) tauchen, eintauchen, eintunken (in, into, in); schöpfen (out, out of, from, aus, von); verpfänden, versetzen (*Dryden, n. g.*); befeuchten, benetzen (*Milton, ungew.*); durch Untertauchen taufen; (*bildl.*) sich in eine Sache verwickeln, einlassen; to - a hide, eine Haut öfters anfeuchten; to - lower, (bei Lichtziehern) die Lichte zum letzten Male bis an die Schlinge des Dochtes eintauchen.

Dip, *v. n.*, tauchen, untertauchen, untersinken; sich nur obenhin in etwas einlassen, to - into a book, ein Buch durchlaufen, oberflächlich durchblättern; auf gut Glück wählen, die Wahl dem Zufalle überlassen, nehmen was zuerst kommt; sich neigen (wie die Magnetnadel); (*Min.*) streichen (von einem Gange).

Dip, *s.*, die Neigung nach unten; der Abhang; die Senkung; das Eintauchen (bes. der Lichter in den Talg); (*vulg. scherzw.*) der Lichtzieher; -s (fl. - candles), gezogene Lichte; (*vulg.*) das Wählen auf gut Glück; das Salz (*Dorset.*); Butter, Zucker ꝛc. als Sauce zu Pudding (*North.*); (*S.-A.*) the - of the horizon, die Düking, der Kimm (der Winkel, den die Gesichtslinie des über der Oberfläche des Meeres erhabenen Beobachters mit der Fläche des Horizonts macht); the - of the magnetic needle, die Inklination der Magnetnadel.

Dip, *a.*, lisiig, verschmutzt; verschlagen (*West.*).

Dip-Chick, *s.*, *v.* Dab-Chick.

Dipetalous (dl pē' tȧ lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) zweiblätterig (Bezeichnung einer Blüthe, welche aus zwei Blumenkronblättern besteht).

Diphthong (dĭp' thŏng) *s.*, (*Gr.*) der Diphtong, der Doppellauter.

Diphthongal (dĭp thŏng' g'l) *a.*, zu einem Diphthong oder Doppellauter gehörig; aus einem Doppellauter bestehend.

Diphyllus (dl fĭl' lŭs) *a.*, (*Bot.*) zweiblätterig (von Blumenkelchen, Blumenkronen, Ranken, Stengeln, Scheiden und andern Pflanzentheilen gebr.).

Diploe (dĭp' plō ē) *s.*, (*anat. Term.*) urspr. die doppelte feste Platte der Schädeldecken, wodurch das schwammige Gewebe derselben umschlossen wird; später jene schwammige Substanz selbst, nicht nur von dem Schädel, sondern von den übrigen breiten Knochen.

Diploma (dē plō' mȧ) *s.*, das Diplom, die Urkunde über Ertheilung akademischer Würden, der Bestallungsbrief.

Diplomacy (dē plō' mȧ sē) häufig, aber unrichtig dĭp' lō mŭs sē) *s.*, die Diplomatie, die Gesandtschaftswissenschaft, die Kunst und Wissenschaft, gesandtschaftliche, bes. schriftliche Unterhandlungen zu führen; das diplomatische Corps; der privilegirte Zustand (*Burke*).

Diplomated (dĭp' lō mȧ tĕd) *a.*, durch Diplom creirt.

Diplomatic (dĭp lō măt' tĭk) *a.*, diplomatisch; sich auf Diplome, auf Urkunden beziehend; beurkundet, durch eine Urkunde privilegirt; eine diplomatische Eigenschaft besitzend, ein diplomatisches Amt bekleidend; the - body, das diplomatische Corps.

Diplomatic, *s.*, der Diplomat; der Gesandte.

Diplomatics, *s. pl.*, die Diplomatik, die Urkundenlehre.

Diplomatist (dĭp lō' mȧ tĭst) *s.*, der Diplomatiker.

Diplopy (dĭp' lō pē) *s.*, (*med. Term.*) die Diplopie, das Doppelsehen.

Diplozoon (dĭp lō' zŏn) *s.*, (*Zooph.*) das Doppelthier.

Dipped (dĭpt) *pp.* d. V. Dip, *q. v.*

Dipper (dĭp' pŭr) *s.*, der Taucher; das Tauchende; das Schöpfgefäß, der Schöpfer; der Beizer (von Metallen); das Büttengestell (der Papiermacher); (*vulg.*) der Wiedertäufer; (*Ornith.*) der kleine Steißfuß (Columbus minor); der gemeine Wasserstar, die Wasseramsel, Wasserschnäpper (Cinclus aquaticus); (*Mollusk.*) - bubble, die Blasenschnecke, die offene Blase (Bulla aperta); - pinnace, die Wasserblase, die weiße Oblate, die durchsichtige Blasenschnecke (Bulla hydalis).

Dipping (dĭp' pĭng) *ppr.* d. V. Dip, *q. v.*; *s.*, (*Min.*) das Streichen der Erzadern; das Abbeizen, Abbrennen, das Gelbbrennen (auch Pickling); - moulds, Lichtformen; - needle, die Neigungsnadel.

Diprismatic (dl prĭz măt' tĭk) *a.*, doppelt prismatisch; - lead spar, diprismatischer Bleibaryt, kohlensaures Blei.

Dips (dĭps) *s. pl.*, (fl. Dipped candles) gezogene Lichte.

Dipsacus (dĭp' sȧ kŭs) *s.*, (*Bot.*) die Kardendistel (*v.* Teasel).

Dipsas (dĭp' sȧs) *s.*, (*gr., Amph.*) die Peitschennatter, die Durstnatter.

Dip-Sector (-' sĕk tŭr) *s.*, (*Mathem.*) der Neigungs-Proportionalzirkel.

Dipt (dĭpt) *imp.* u. *pp.* d. V. Dip, *q. v.*

Dipter (dĭp' tŭr) *s.* (*pl.* Diptera, auch Dipters), (*Entom.*) der Zweiflügler.

Dipteral (dĭp' tŭr ŭl) *a.*, zweiflügelig.

Dipterans (dĭp' tŭr rănz) *s.pl.*, (*Entom.*) Zweiflügler.

Diptote (dĭp' tōt) *s.*, (*Gr.*) das Diptoton, ein Hauptwort, welches nur zwei Beugungsfälle hat.

Diptych (dĭp' tĭk) *s.*, (*gr.*) das Verzeichniß der römischen Consuln, Prätoren und Magistratspersonen; das Register der Bischöfe und Märtyrer; das Kirchen- und Gemeinde register.

Dipus(dī'pŭs) *s.*,(*Säugeth.*)die Springmaus(*v.*Jerboa).

Dipyre (dē pīr') *s.*, (*Min.*) der Dipyr, der Scapolith, der Schmelzstein.

Diradiation (dī rā dē ā' shŭn) *s.*, das Ausstrahlen.

Dird (dîrd) *s.*, ſt. Thread, *q. v.* (*Somerset*).

Dire (dīr) *a.*, ſchrecklich, grauſam, grauenerregend, grauenvoll, gräßlich, fürchterlich; höchſt traurig.

Direct (dē rĕkt') *a.*, gerade; (*bildl.*) offen, klar, gerade, deutlich, to speak in - words, mit klaren Worten ſprechen, ohne Umſchweif; he acted in - opposition to my commands, er handelte im geraden Widerſpruche mit meinen Befehlen; (*Astr.*) rechtläufig, ſich nach der Folge der Zeichen bewegend; (*Rechtsspr.*) direct, gerade, in gerader Linie, a descendant in the - line, ein Abkömmling in gerader Linie; (*Hdlsspr.*) direct, unmittelbar, we have drawn - on you, wir haben direct auf Sie gezogen; (*Mus.*) - intervals, die reinen Intervalle; - taxes, die directen Steuern; - trade, der directe Handel.

Direct, *s.* (*Mus.*) der Cuſtos.

Direct, *v. a.*, richten, to - one's course towards..., ſeinen Lauf richten nach...; ſteuern (to - one's course at sea); zielen, to - an arrow, einen Pfeil zielen; hinweiſen, weiſen, anweiſen, auf...richten, zeigen, pray, - me, how I am to do this, zeigen Sie mir gefälligſt, wie ich dies machen ſoll; he -ed me to a house in this street, er wies mich hin nach einem Hauſe in dieſer Straße; he -ed my attention to these matters, er richtete meine Aufmerkſamkeit auf dieſe Gegenſtände; einrichten, anordnen, leiten, führen, you have -ed these affairs to my entire satisfaction, Sie haben dieſe Sachen zu meiner völligen Zufriedenheit geleitet; Mr. N. -s the players, Herr N. dirigirt (führt) die Spielenden; verfügen, disponiren, I have requested him to - affairs in my absence, ich habe ihn gebeten, in meiner Abweſenheit über die Sachen zu verfügen; vorſchreiben, verordnen; beauftragen, he has -ed me to tell you that he can not come, er hat mich beauftragt, Ihnen zu ſagen, daß er nicht kommen kann; adreſſiren, to - a letter to a person, einen Brief an Jemand adreſſiren; zuſchicken, Mr. S. has -ed me to you, Herr S. hat mich zu Ihnen geſchickt; let fortune -, möge das Schickſal walten.

Directed (dē rĕk'tĕd) *pp.* d. V. Direct, *q. v.*; as -, laut Vorſchrift, laut Verfügung.

Directer (dē rĕk'tŭr) *s.*, der Leiter, der Anordner (*v.* Director).

Directing (dē rĕk'tĭng) *ppr.* d. V. Direct, *q. v.*; the - engineer, der Oberingenieur.

Direction (dē rĕk'shŏn) *s.*, die Richtung, (auch *bildl.*) the - of good works to a good end, die Richtung guter Werke zum guten Zweck; der Lauf, the ball took the wrong -, die Kugel nahm den verkehrten Lauf; the noise appeared to come from that -, das Geräuſch ſchien aus jener Richtung zu kommen; die Einrichtung, die Anordnung, die Leitung, die Führung, die Verwaltung, matters have gone on well under his -, unter ſeiner Leitung ſind die Sachen ſehr gut gegangen; die Anweiſung, die Vorſchrift, die Inſtruktionen, we must act according to the - we receive, wir müſſen handeln in Gemäßheit mit den Inſtruktionen, die wir erhalten; die Norm, die Richtſchnur; das Directorium, die Direction, der Vorſtand; die Adreſſe, die Aufſchrift (eines Briefes); die genaue Angabe einer Wohnung, eines Ladens, will you give me the - of the shop where you buy your boots? wollen Sie mir die Adreſſe des Ladens angeben, wo Sie Ihre Stiefel kaufen? *Sh.* men of sound -, Männer von geſundem Urtheil, R. III. 5. III.; to put (place) one's self under (*Sh.* to) a person's -, ſich Jemandes Leitung anvertrauen, *Sh.* M. 4. III.; (*Hdlsspr.* u. gew.) according to your -, laut Verfügung; - in case of need, die Noth-Adreſſe; in the - of, längs hin an; to roam about without -, richtungslos umherſchweifen; to wait for further -s, weitere Verfügungen abwarten; there is nothing else left us but to follow our -s, es bleibt uns nichts anderes übrig, als unſern Vorſchriften (den uns gegebenen Vorſchriften) nachzukommen; (*Typ.*) the - line, die Normzeile; - word, der Cuſtos, der Seitenhüter.

Direction-Giver (dē rĕk'shŏn gĭv ŭr) *s.*, der Unterweiſer, *Sh.* G. V. 3. II.

Directitude (dē rĕk'tē tūd) *s.*, der ſchlechte Ruf, *Sh.* Cor. 4. V. (*n. g.*).

Directive (dē rĕk'tĭv) *a.*, richtend; anweiſend, leitend; - rules, Verhaltungsregel.

Directly (dē rĕkt'lē) *adv.*, in gerader Linie, gerade; gleich, unmittelbar, ohne Verzug; geradezu, offenbar, *Sh.* O. 2. I.; ausdrücklich; ehrlich, unverhohlen, *Sh.* O. 4. II.; - opposed, gerade entgegengeſetzt; - at variance with our wishes, im geraden Widerſpruche mit unſern Wünſchen.

Directness (dē rĕkt' nŭs) *s.*, die Geradheit, die gerade Richtung; (*bildl.*) die Aufrichtigkeit, die Geradheit.

Director (dē rĕk' tŭr) *s.*, der Director, der Dirigent, der Leiter, der Führer, der Ordner, der Anordner, der Vorſteher, der Oberaufſeher; der Lehrer; der Unterweiſer; der Rathgeber; das Dirigirende, das Leitende; die Regel, die Richtſchnur; (*Chir.*) der Director (ein Inſtrument, welches zur Führung und Leitung eines andern dient); court of -s, die Directorial-Verſammlung der oſtindiſchen Compagnie.

Directorial (dē rĕk tōr'rē ŭl) *a.*, Directoren oder die Direction betreffend, directorial; leitend, anweiſend.

Directory (dē rĕk'tŭr rē) *a.*, leitend, anweiſend; vorſchreibend, verordnend; unterweiſend.

Directory, *s.*, die Richtſchnur, die leitende Regel; (*Kirchw.*) die für die anglikaniſche Kirche 1644 auf Veranlaſſung des Parlaments abgefaßte Verordnung für den Gottesdienſt (von Karl I. verworfen); das Adreßbuch, der Nachweiſungskalender; der Wegweiſer, das Reiſetaſchenbuch; das Directorium, die Direction, der Vorſtand; das Directorium der vollziehenden Gewalt in Frankreich (November 4. 1795).

Directress (dē rĕk'trĕs) *s.*, die Vorſteherin, die Führerin, die Leiterin.

Directrix (dē rĕk'trĭks) *s., v.* Directress; (*Mathem.*) die Directrix (jede gerade Linie, längs welcher die Bewegung einer andern geraden Linie oder einer Ebene geſchieht, indem eine ebene Figur oder Körper beſchrieben wird).

Direful (dīr' fŭl) *a.*, graus, grauſam, gräßlich, gräulich.

Direfully, *adv., v.* Direful.

Direfulness (dīr' fŭl nŭs) *s., v.* Direness.

Dirempt (dē rĕmpt') *a.*, getrennt (*n. g.*).

Diremption (dē rĕm' shŏn) *s.*, die Trennung (*n. g.*).

Direness (dīr' nŭs) *s.*, die Schrecklichkeit, die Gräßlichkeit, das Gräßliche, der Schauder, der Graus, der Schrecken, *Sh.* M. 5. V.

Direption (dē rĕp shŏn') *s.*, das Plündern (*n. g.*).

Dirge (dûrj) *s.*, das Klagelied, beſonders das Grablied, der Grabgeſang, die Todtenmeſſe, *Sh.* R. J. 4. V.

Dirigent (dĭr' ē jĕnt) *a.*, leitend, führend.

Dirigent, *s., v.* Directrix (*Mathem.*).

Dirk (dûrk) *a.*, dunkel (*prov., Spenser*).

Dirk, *s.*, der Dolch, das Dolchmeſſer (der Hochſchotten).

Dirk, *v. a.*, erdolchen, erſtechen; verdunkeln (auch Dirke, *Spenser*).

Dirsh (dûrsch) *s.*, ſt. Trush, *q. v.* (*Somerset*).

Dirt (dûrt) *s.*, der Schmutz, der Koth; der Auswurf, der Miſt; (*vulg.*) der Dreck; (*bildl.*) die Gemeinheit, die Niedrigkeit, die Filzigkeit (*n. v. g.*); to trample a thing in the -, etwas mit Füßen zertreten; (*bildl.*) heruntermachen, kein gutes Haar laſſen; to throw - upon a person, Einen verleumden; his - will not stick, ſeine Schimpfwörter heften nicht; - cheap, ſpott wohlfeil; a spot of -, ein Schmutzfleck; - colour, die Schmutzfarbe; - pie, die Dreckpaſtete der Kinder.

Dirt, *v. a.*, beſchmutzen, beſudeln (*v.* Dirty).

Dirt-Bird (-' bîrd) *s.*, (*Ornith.*) der Holzhacker, der Specht (*North.*).

Dirten (dûr' tn) *a.*, irden, von Erde gemacht (*West.*).

Dirtied, *pp.* d. V. Dirty, *q. v.*

Dirtily (dûr' tê lê) *adv.*, schmutzig, (*bildl.*) auf eine schmutzige, gemeine Weise.

Dirtiness (dûr' tê nês) *s.*, die Schmutzigkeit; (*bildl.*) die Gemeinheit, die Schändlichkeit, die Niederträchtigkeit.

Dirt-Weed (-' wêd) *s.*, (*Bot.*) der grüne Gänsefuß (Chenopodium viride).

Dirty, *v. a.*, beschmutzen, besudeln, bekunkern, schmutzig machen; (*bildl.*) entehren, verunglimpfen, besudeln, schänden (den Ruf).

Dirtying, *ppr.* d. V. Dirty, *q. v.*

Diruption (dê rip' schûn) *s.*, die Handlung des Brechens; der Zustand des Gebrochenseins; der Bruch.

Dis (dis) *s.*, (*Myth.*) ein Beiname des Pluto.

Disability (dis å bil' ê tê) *s.*, die Kraftlosigkeit, das körperliche Unvermögen; das geistige Unvermögen, die Untüchtigkeit, die Unfähigkeit; die Unfähigkeit (aus Mangel an nöthigem Mittel, Werkzeuge *&c.*, richtiger Inability, *q. v.*); (*Rechtsspr.*) die Rechtsunfähigkeit, das gesetzliche Hinderniß (z. B. wegen Minderjährigkeit zu erben *&c.*).

Disable (dis å' bl) *v. a.*, unfähig, untauglich, untüchtig machen (physisch und moralisch); außer Stand setzen; schwächen, entkräften; (*Rechtsspr.*) rechtsunfähig machen; erschöpfen, zu Grunde richten; *Sh.* how much I have -d mine estate, wie sehr ich meine Mittel erschöpft habe, S. 1. X.; herabwürdigen, verunehren, *Sh.* A. L. 4. I.; to - the guns of a battery, eine Batterie demontiren, untauglich machen; to - a ship, ein Schiff rhedelos machen (so beschädigen, daß es untauglich ist).

Disabled (dis å' bl'd) *pp.* d. V. Disable, *q. v.*; *a.*, unfähig, untauglich; (von Schiffen u. Matrosen) dienstunfähig; a - ship, ein rettloses Schiff; a - creature, ein krüppelhaftes Geschöpf; a - soldier, ein Invalide.

Disablement (dis å' bl'mênt) *s.*, die körperliche und geistige Schwäche; die Rechtsunfähigkeit; das gesetzliche Hinderniß.

Disabling, *ppr.* d. V. Disable, *q. v.*; *a.*, entkräftigend; unfähig, untauglich machend.

Disabuse (dis å bêûz') *v. a.*, enttäuschen, aus dem Irrthum reißen; zurechtweisen, eines Besseren belehren; it is our duty to - ourselves of false notions, es ist unsere Pflicht, uns der falschen Begriffe zu entäußern; when will you - yourself of these prejudices? wann werden Sie diese Vorurtheile ablegen?

Disabused, *pp.* d. V. Disabuse, *q. v.*

Disabusing, *ppr.* d. V. Disabuse, *q. v.*

Disaccommodate (dis åk kôm' mô dât) *v. a.*, Einem (durch ungelegenes Kommen) Unbequemlichkeiten verursachen.

Disaccommodated, *pp.* d. V. Disaccommodate.

Disaccommodating, *ppr.* d. V. Disaccommodate, *q. v.*

Disaccommodation (dis åk kôm mô dâ' schûn) *s.*, das Unvorbereitetsein, das Genittsein, die Unvorbereitung.

Disaccord (dis åk kôrd') *v. n.*, nicht einig sein, seine Einwilligung versagen.

Disaccustom (dis åk kûs' tûm) *v. n.*, sich entwöhnen, sich abgewöhnen; you must - yourself of these bad practices, du mußt dich von diesen schlechten Gewohnheiten entwöhnen (*n. v. g.*).

Disaccustomed, *pp.* d. V. Disaccustom, *q. v.*

Disaccustoming, *ppr.* d. V. Disaccustom, *q. v.*

Disacknowledge (dis åk nô' lidj) *v. a.*, nicht anerkennen, verleugnen.

Disacknowledged, *pp.* d. V. Disacknowledge, *q. v.*

Disacknowledging, *ppr.* d. V. Disacknowledge, *q. v.*

Disacquaint (dis åk kwânt') *v. a.*, eine Bekanntschaft aufgeben, auflösen, brechen (*n. g.*).

Disacquaintance (dis åk kwân' tûns) *s.*, die Unbekanntschaft (mit einer Person oder Sache); das Unbekanntwerden; das Aufgeben der Bekanntschaft (with, mit).

Disadorn (dis å dôrn') *v. a.*, des Schmuckes, der Zierde berauben (*Congreve*); verunzieren.

Disadorned, *pp.* d. V. Disadorn, *q. v.*

Disadorning, *ppr.* d. V. Disadorn, *q. v.*

Disadvance (dis åd vâns') *v. a.*, (*Arch.*) im Laufe hemmen, aufhalten (*Spenser*).

Disadvance, *v. n.* (*Arch.*) innehalten, Halt machen.

Disadvantage (dis åd vân' tidj) *s.*, der Nachtheil; der Verlust, der Schaden; die ungünstige, nachtheilige Lage; die Wehrlosigkeit; to labour under -s, benachtheiligt sein; to take a person at a -, Jemandes ungünstige Lage zu seinem Vortheil benutzen; to sell at a -, mit Verlust verkaufen.

Disadvantage, *v. a.*, benachtheiligen, Nachtheil verursachen, Schaden, Verlust bringen.

Disadvantageable (dis åd vân' tidj å b'l) *a.*, nachtheilig, schädlich, unvortheilhaft.

Disadvantaged, *pp.* d. V. Disadvantage, *q. v.*

Disadvantageous (dis åd vân tâ' jûs) *a.*, nachtheilig, schädlich; ungünstig; we are apt to view these matters in the most - light, wir sind geneigt, diese Gegenstände aus dem unvortheilhaftesten Gesichtspunkte zu betrachten; you will, I fear, find this - to your interest, ich fürchte, Sie werden finden, daß dies Ihrem Interesse schädlich ist.

Disadvantageously (dis åd vân tâ' jûs lê) *adv.*, auf eine nachtheilige, schädliche Weise, mit Nachtheil, mit Verlust.

Disadvantageousness (dis åd vân tâ' jûs nês) *s.*, die Nachtheiligkeit, die Schädlichkeit; das Ungünstige; der Verlust, der Schaden.

Disadventure (dis åd vên' tschûr) *s.*, (*Arch.*) das Unglück, der Unfall, das Mißgeschick (*Raleigh*).

Disadventurous (dis åd vên' tschûr ûs) *a.*, (*Arch.*) unglücklich (*Spenser*).

Disaffect (dis åf fêkt') *v. a.*, Jemandes Liebe, Zuneigung und Vertrauen zu einem Andern schwächen, vermindern; Einen mißvergnügt, unzufrieden machen; abgeneigt, abspenstig machen; abtrünnig machen; mißbilligen, widrig finden (*Hall*); in Unordnung bringen, zerrütten (die Gesundheit).

Disaffected (dis åf fêk' tid) *pp.* d. V. Disaffect, *q. v.*; *a.*, unzufrieden, mißvergnügt; these men are - with the government, diese Leute sind mit der Regierung unzufrieden; they seem to be - to the king, sie scheinen dem Könige abgeneigt zu sein; the -, die Mißvergnügten.

Disaffectedly (dis åf fêk' tid lê) *adv.*, mißvergnügt, abgeneigt.

Disaffectedness (dis åf fêk' tid nês) *s.*, die Unzufriedenheit, die Abgeneigtheit.

Disaffecting (dis åf fêk' ting) *ppr.* d. V. Disaffect, *q. v.*

Disaffection (dis åf fêk' schûn) *s.*, die Abneigung, der Widerwille; die Zeindseligkeit; die Unfreundlichkeit; die Unzufriedenheit, das Mißvergnügtsein; - to the government, das Mißvergnügtsein über die Regierung, die Unzufriedenheit mit den Maßregeln der Regierung; they seem to have a - to religion, sie scheinen eine Abneigung gegen die Religion zu haben; (*Med.*) die schlechte, fehlerhafte Beschaffenheit des Körpers (*w. g.*).

Disaffectionate (dis åf fêk' schûn êt) *a.*, abgeneigt; mißvergnügt, unzufrieden (*Blount*; *n. v. g.*).

Disaffectionately (dis åf fêk' schûn êt lê) *adv.*, mit Widerwillen, mißvergnügt.

Disaffirm (dis åf fürm') *v. a.*, leugnen, widersprechen, verneinen, in Abrede stellen, das Behauptete wieder zurücknehmen; (*Rechtsspr.*) aufheben, vernichten, umstoßen (eine richterliche Entscheidung).

Disaffirmance (dis åf fûr' mâns) *s.*, die Verneinung;

die Widerlegung; (*Rechtsspr.*) die Aufhebung, die Vernichtung, das Umstoßen (of judgment, des Urtheils).

Disaffirmed, *pp.* d. V. Disaffirm, *q. v.*

Disaffirming, *ppr.* d. V. Disaffirm, *q. v.*

Disafforest (dis åf fôr' rĕst) *v. a.*, einen Forst zu einem Gemeingute machen, das Forstrecht desselben aufheben, entförsten.

Disafforested, *pp.* d. V. Disafforest, *q. v.*

Disafforesting, *ppr.* d. V. Disafforest, *q. v.*

Disaggregate (dis åg' gre gāt) *v. a.*, eine angehäufte Masse vereinzeln, trennen, zerlegen.

Disaggregated, *pp.* d. V. Disaggregate, *q. v.*

Disaggregating, *ppr.* d. V. Disaggregate, *q. v.*

Disaggregation (dis åg gre gā' schŭn) *s.*, die Theilung, die Trennung, das Zerlegen einer angehäuften Masse.

Disagree (dis å gre') *v. n.*, nicht übereinstimmen, uneinig, uneins sein; the relations of the same fact often –, die Erzählungen derselben Thatsache stimmen nicht immer überein; verschiedener Meinung sein; to – with a person in opinion about a thing, verschiedener Meinung mit Jemandem über Etwas sein; streiten, in Streit gerathen; they always – when they come together, sie gerathen immer in Streit, wenn sie zusammenkommen; (*bildl.*) nicht bekommen, schlecht bekommen (bes. von Speisen); this dish always – s with me, dies Gericht bekommt mir immer schlecht; mißbilligen, I – to your proposal, ich mißbillige Ihren Vorschlag; his conduct – s with his words, sein Betragen steht im Widerspruche mit seinen Worten; we won't – about that, darüber wollen wir nicht streiten; I won't – about that, das will ich nicht in Abrede stellen.

Disagreeable (dis å grēr' b'l) *a.*, nicht übereinstimmend; this conduct was – to her natural sincerity, dies Betragen stimmte nicht mit ihrer natürlichen Aufrichtigkeit überein (*n. v. g.*); widersprechend (*n. g.*); verschiedener Meinung sein (*w. g.*); unangenehm, widrig, widerwärtig, mißfällig, verdrießlich, häßlich; (*vulg.*) abscheulich, garstig.

Disagreeableness (dis å grēr' b'l nŭs) *s.*, der Mangel an Uebereinstimmung, der Widerspruch, das Widersprechende; das Unangenehme, das Widrige, das Widerwärtige, die Unannehmlichkeit, die Verdrießlichkeit.

Disagreeables (dis å grēr' b'lz) *s. pl.*, die Unannehmlichkeiten.

Disagreeably (dis å grēr' blē) *adv.*, *v.* Disagreeable.

Disagreeing (dis å gre' ing) *ppr.* d. V. Disagree, *q. v.*

Disagreement (dis å gre' mŭnt) *s.*, die Verschiedenheit (in Form oder Wesen); die Verschiedenheit der Meinungen und Gesinnungen; die Mißhelligkeit, die Streitigkeit, das üble Benehmen, das gespannte Verhältniß; die Ungemessenheit, das Unpassende, die Unstatthaftigkeit.

Disallied, *pp.* d. V. Disally, *q. v.*

Disalliege (dis ål lēj') *v. a.*, (*Arch.*) der Lehnspflicht entziehen (*Milton*).

Disallow (dis ål lou') *v. a.*, nicht zugeben, nicht einräumen, nicht gestatten, nicht gewähren; nicht gelten lassen; mißbilligen, tadeln, verwerfen (1. *Petr.* 2. IV.); als ungesetzlich betrachten; untersagen, verbieten; (*Hdlsspr.*) to – an account, einen Schuldposten als unrichtig verwerfen; bei *Sh.* mit of (*n. v. g.*), J. K. 1. I.

Disallow, *v. n.* die Erlaubniß verweigern, mißbilligen (*n. g.*).

Disallowable (dis ål lou' å b'l) *a.*, unzulässig; was nicht gebilligt werden kann, verwerflich.

Disallowance (dis ål lou' ŭns) *s.*, die Mißbilligung, die Verweigerung der Billigung, der Gutheißung, das Mißfallen; die Verwerfung; das Verbot.

Disallowed, *pp.* d. V. Disallow, *q. v.*

Disallowing, *ppr.* d. V. Disallow, *q. v.*

Disally (dis ål lī') *v. a.*, ein Bündniß lösen; trennen, absondern (*n. g.*); ein unpassendes Bündniß (Ehebund, Mißheirath) eingehen (*Webster*).

Disallying, *ppr.* d. V. Disally, *q. v.*

Disanchor (dis ång' kŭr) *v. a.*, vom Anker losmachen, den Anker lichten.

Disangelical (dis ån jĕl' ė k'l) *a.*, (*Arch.*) nicht engelhaft.

Disanimate (dis ån' ė māt) *v. a.*, des Lebens berauben (*n. g.*); entmuthigen, niederschlagen.

Disanimated, *pp.* d. V. Disanimate, *q. v.*

Disanimating, *ppr.* d. V. Disanimate, *q. v.*

Disanimation (dis ån ė mā' schŭn) *s.*, die Tödtung, die Beraubung des Lebens (*n. g.*); die Niedergeschlagenheit, die Muthlosigkeit.

Disannex (dis ån nĕks') *v. a.*, *v.* Disunite.

Disannul (dis ån nŭl') *v. a.*, annulliren, ungültig machen, für ungültig erklären; (*Rechtsspr.*) aufheben, abschaffen (ein Gesetz &c.).

Disannulled, *pp.* d. V. Disannul, *q. v.*

Disannulling, *ppr.* d. V. Disannul, *q. v.*

Disannuller (dis ån nŭl' lŭr) *s.*, der Abschaffer, derjenige, der Etwas aufhebt.

Disannulment (dis ån nŭl' mŭnt) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Aufhebung, die Abschaffung (eines Gesetzes), die Nichtigkeitserklärung.

Disanoint (dis ån noint') *v. a.*, der Weihe berauben.

Disapparel (dis åp pår' rŭl) *v. a.*, enthüllen, entkleiden (auch *bildl.*).

Disappear (dis åp pēr') *v. n.*, verschwinden und dadurch dem Auge unsichtbar werden; darkness – s at the approach of light, die Dunkelheit verschwindet bei dem Anzuge des Lichtes; aufhören, sich verlieren; the epidemic has – ed, die Epidemie hat aufgehört; verschwinden (wie die Hoffnung, das Glück); sich unbemerkt entfernen, sich aus dem Staube machen (wie der Schuldner).

Disappearance (dis åp pēr' ŭns) *s.*, das Verschwinden.

Disappeared, *pp.* d. V. Disappear, *q. v.*

Disappearing (dis åp pēr' ing) *ppr.* d. V. Disappear *q. v.*; *s.*, *v.* Disappearance.

Disappoint (dis åp point') *v. a.*, (Einen in seinen Erwartungen, Wünschen, Hoffnungen &c.) täuschen, (dieselben) vereiteln, rauben, (seine Wünsche) nicht gewähren; (Etwas) hintertreiben, (Pläne) scheitern machen; to – a person, Einem nicht Wort halten, ihn im Stiche lassen; to – a person of a thing, Einem eine (meistens versprochene) Sache nicht gewähren; she – ed me of a visit, ich wartete vergeblich auf ihren Besuch; I was – ed of the fortune, I expected, ich täuschte mich in Rücksicht des von mir erwarteten Vermögens (*v.* Disappointed).

Disappointed (dis åp poin' tĕd) *pp.* d. V. Disappoint, *q. v.*; to be –, in seinen Erwartungen getäuscht, betrogen sein; my hopes were –, meine Hoffnungen wurden vereitelt; how – she found herself! wie sehr sie sich betrogen fand! to be – in one's expectations, sich in seinen Erwartungen betrogen finden; – of the spoil, um die Beute betrogen; *Sh.* auf den Tod nicht vorbereitet, H. 1. V.

Disappointing, *ppr.* d. V. Disappoint, *q. v.*

Disappointment (dis åp point' mŭnt) *s.*, die getäuschte Erwartung, die vereitelte Hoffnung, die Vereitelung, das Fehlschlagen, das Mißlingen, die Täuschung; der Querstrich; das Ungemach, die Widerwärtigkeit, die Unannehmlichkeit, der Unfall; der Verdruß, der Aerger; – in love, die getäuschte, unglückliche Liebe; – s often prove blessings, das Fehlschlagen unserer Erwartungen beweist sich häufig als ein großes Glück; to meet with a –, seine Erwartungen nicht erfüllt finden.

Disappreciate (dis åp prē' schē åt) *v. a.*, unterschätzen, unter dem Werthe schätzen; nicht achten, geringschätzen.

Disappreciated, *pp.* d. V. Disappreciate, *q. v.*

Disappreciating, *ppr.* d. V. Disappreciate, *q. v.*

Disapprobation (dis åp prō bā' schŭn) *s.*, die Mißbilligung, der Tadel, der Vorwurf.

Disapprobatory (dis åp prō' bå tŭr rė) *a.*, mißbilligend, tadelnd, einen Vorwurf enthaltend.

Disappropriate (dis åp prō′ prē āt) *a.*, (*Rechtsspr.*) sein übertragenes, veräußertes Kircheneigenthum besitzend; a church, eine Kirche, von welcher das derselben ursprünglich vermachte Eigenthum genommen, getrennt und zu einem andern Zwecke bestimmt ist.

Disappropriate (dis åp prō′ prē āt) *v.a.*, (*Rechtsspr.*) ein Vermächtniß von einer Pfründe trennen, absondern; die ursprüngliche Bestimmung einer Stiftung aufheben, amortisiren, eine Kirche der Vermächtnisse berauben.

Disapproval (dis åp prō′ vål) *s.*, die Mißbilligung.

Disapprove (dis åp prōv′) *v. a.*, mißbilligen, nicht billigen, tadeln; we often – in others, what we ourselves are apt to do, häufig mißbilligen wir bei Andern, was wir selbst zu thun geneigt sind; (häufig mit *of*) I – of this conduct altogether, ich mißbillige dies Betragen in jeder Hinsicht; verwerfen, the project of a treaty was –d, der Entwurf eines Vertrages ward verworfen.

Disapproved, *pp.* d. V. Disapprove, *q. v.*

Disapproving, *ppr.* d. V. Disapprove, *q. v.*

Disard (diz′ ard) *s.*, (*Arch.*) der Schwätzer, der Prahlhans, der Maulheld, der Aufschneider.

Disarm (diz ärm′) *v. a.*, entwaffnen; he –ed me of my weapons, er entwaffnete mich, er nahm mir meine Waffen weg; (*bildl.*) unschädlich machen; to – a venomous serpent, eine giftige Schlange entwaffnen, unschädlich machen; entkräften, schwächen, besänftigen (die Leidenschaften); his words –d my rage, seine Worte besänftigten meine Wuth; religion –s death of its terrors, die Religion beraubt den Tod seines Schreckens.

Disarm, *v. n.*, die Waffen strecken, sich entwaffnen (*n. g.*).

Disarmed, *pp.* d. V. Disarm, *q. v.*

Disarmer (diz ärʹ mûr) *s.*, der Entwaffnende.

Disarming, *ppr.* d. V. Disarm, *q. v.*

Disarrange (dis år ränjʹ) *v. a.*, in Unordnung bringen, verwirren (*v.* d. ü. Derange).

Disarrangement (dis år ränjʹ mŭnt) *s.*, die Unordnung, die Verwirrung.

Disarray (dis år råʹ) *s.*, die Unordnung, die Verwirrung; die unordentliche, ungenirte Haustracht, das Négligée; der unbekleidete Zustand, die Nacktheit (*n. v. g.*).

Disarray, *v. a.*, in Unordnung bringen, verwirren; entkleiden, die Kleider ausziehen; ein Heer zerstreuen, verwirren.

Disarrayed, *pp.* d. V. Disarray, *q. v.*

Disarraying, *ppr.* d. V. Disarray, *q. v.*

Disassiduity (dis às sē dūʹ ē tē) *s.*, (*Arch.*) der Mangel an Ausdauer und Beharrlichkeit, die Sorglosigkeit, die Nachlässigkeit, die Unaufmerksamkeit.

Disassociate (dis às sōʹ shē āt) *v. a.*, trennen, Freunde uneinig machen.

Disaster (diz às′ tûr) *s.*, der Unstern, *Sh.* H. 1. I.; der schädliche Einfluß eines Planeten, der Unglück verkündende Stern; (*bildl.*) das Unglück, der Unfall, das Mißgeschick, das Ungemach, die Widerwärtigkeit.

Disaster, *v. a.*, durch den schädlichen Einfluß eines Planeten verderben; schaden, Unheil bringen, *Sh.* A. C. 2. VII.; quälen, betrüben, kränken; entstellen, verunzieren.

Disastered, *pp.* d. V. Disaster, *q. v.*

Disastrous (diz às′ trûs) *a.*, unglücklich, unheilbringend, unheilvoll, unselig, Verlust oder Schaden verursachend; düster, traurig, elend, unheildrohend.

Disastrously, *adv.*, v. Disastrous.

Disastrousness (diz às′ trŭs nŭs) *s.*, die Unglückseligkeit, die Widerwärtigkeit, das Mißgeschick.

Disauthorize (dis ôrʹ thûr rīz) *v. a.*, des Ansehens berauben (*n. v. g.*).

Disavail (dis å vålʹ) *v.a.*, (*Arch.*) (Einem) schaden, (ihm in seinem Aufkommen) hinderlich sein.

Disaventure, *s.* (*Arch.*) das Unglück.

Disavouch (dis å voutschʹ) *v.a.*, sein Wort zurücknehmen; leugnen, sich lossagen, sich weigern; nicht anerkennen (*n. v. g.*).

Disavow (dis å vouʹ) *v. a.*, leugnen, verneinen, nicht zugestehen, nicht anerkennen; to – the fact, die That leugnen; he – s his signature, er erkennt seine Unterschrift nicht an; verwerfen, mißbilligen, verdammen; nicht gut heißen, für eigenmächtig und unbefugt erklären.

Disavowal (dis åvouʹ ŭl) *s.*, das Leugnen, das Ableugnen; die Nichtanerkennung; die Verwerfung, die Mißbilligung.

Disavowed, *pp.* d. V. Disavow, *q. v.*

Disavowing, *ppr.* d. V. Disavow, *q. v.*

Disavowment (dis å vouʹ mŭnt) *s.*, *v.* Disavowal.

Disband (dis bändʹ) *v. a.*, Truppen abdanken, verabschieden, entlassen; zerstreuen, auseinander treiben (*Woodward*).

Disband, *v. n.*, sich vom Kriegsdienste zurückziehen; sich trennen, auseinander gehen, sich auflösen (*n. v.*; *Tillotson, Herbert*).

Disbanded, *pp.* d. V. Disband, *q. v.*

Disbanding, *ppr.* d. V. Disband, *q. v.*

Disbark (dis bårkʹ) *v.a.*, landen (*Pope, v.* d. ü. Disembark oder Debark); Bäume abrinden, abborken.

Disbeautify (dis bēʹ tē fī) *v.a.*, (*Arch.*) entstellen.

Disbelief (dis bē lēfʹ) *s.*, der Unglaube, das Bezweifeln, das Mißtrauen.

Disbelieve (dis bē lēvʹ) *v. a.*, nicht glauben, für unwahr, unbegründet halten, mißtrauen, bezweifeln.

Disbelieved, *pp.* d. V. Disbelieve, *q. v.*

Disbeliever (dis bē lēʹ vûr) *s.*, der Ungläubige, der Mißtrauende, der Zweifler, der Skeptiker.

Disbelieving, *ppr.* d. V. Disbelieve, *q. v.*

Disbench (dis bênschʹ) *v. a.*, von seinem Sitze vertreiben, *Sh.* Cor. 2. II.

Disblame (dis blāmʹ) *v.a.*, (*Arch.*) vom Tadel befreien, reinigen, entschuldigen (*Chaucer*).

Disbodied (dis bŏdʹ dĭd) *a., v.* Disembodied.

Disbowel (dis bouʹ il) *v. n.*, ausweiden, das Innere einer Sache ausnehmen; disboweled oak, die ausgehöhlte Eiche (*Spenser*).

Disbranch (dis brånschʹ) *v. a.*, abästen, aussästen, die Aeste abhauen; (*bildl.*) losreißen, sich abzweigen, *Sh.* K. L. 4. II. (mit from).

Disbud (dis bŭdʹ) *v. a.*, die Knospen abbrechen, die (überflüssigen) Sprößlinge abbrechen.

Disburden (dis bûrʹ dn) *v. a.*, entbürden, entlasten, entladen, ausladen; (*bildl.*) sich von einer beschwerlichen Sache befreien, erleichtern, ausschütten (to – one's heart); to – a tree, einen Baum ausschneiden, aussästen, auslichten.

Disburden, *v. n.*, sein Gemüth erleichtern, sich aufheitern (*Milton*).

Disburdened, *pp.* d. V. Disburden, *q. v.*

Disburdening, *ppr.* d. V. Disburden, *q. v.*

Disburse (dis bûrs′) *v. a.*, auszahlen, Geld auslegen, bezahlen, *Sh.* C. E. 4. I.; (*Hdlsspr.*) in Ausgabe bringen, auslegen, vorschießen; money –d, der Geldvorschuß, die Auslage, die Avance.

Disbursed, *pp.* d. V. Disburse, *q. v.*

Disbursement (dis bûrsʹ mŭnt) *s.*, das Auszahlen, das Geldausgeben, die Ausgabe; das ausgegebene Geld; the annual –s exceed the income, die jährlichen Ausgaben überschreiten die Einnahme; (*Hdlsspr.*) der Geldvorschuß, die Avance, die Auslage; account of –s, die Auslage-Nota.

Disburser (dis bûrʹ sûr) *s.*, der Auszahler, der Geldausgeber; der Geldvorschuß-Leistende.

Disbursing, *ppr.* d. V. Disburse, *q. v.*

Disburthen, *v.* Disburden.

Disc, *s., v.* Discus und Disk.

Discalceate (dis kălʹ sē āt) *v. a.*, die Schuhe ausziehen, die Sandalen abthun.

Discalceated, *pp.* d. V. Discalceate, *q. v.*; *a.*, barfuß; – friars, die Franciscaner.

Discalceation (dis kăl sē āʹ shŭn) *s.*, das Ausziehen der Schuhe, das Ablegen der Sandalen.

Discalender (dis kăl' ĕn dûr) *v. a.*, aus dem Kalender streichen; ausstreichen (überh.).

Discamp, *v.* Decamp.

Discandy (dis kăn' dē) *v. n.*, schmelzen, aufgelöst werden, sich auflösen, *Sh.* A. C. 1. X.

Discard (dis kärd') *v. a.*, (beim Kartenspiel) die unnützen Karten aus der Hand werfen, um bessere dafür zu kaufen (*n. g.*); entlassen, verabschieden, aus dem Dienste schicken, jagen, vertreiben, *Sh.* T. N. 3. IV.; to - an associate, den Umgang mit einem Freunde aufgeben; to - sickness, die Krankheit abschütteln, *Sh.* J. C. 2. I.; some of his -ed men, einige seiner entlassenen Leute, W. 2. I.; to - prejudices, Vorurtheile ablegen.

Discarded (dis kärd' did) *pp.* d. V. Discard, *q. v.*

Discarding, *ppr.* d. V. Discard, *q. v.*

Discardure (dis kär' jûr) *s.*, (*Arch.*) die Entlassung, die Verwerfung.

Discarnate (dis kär' nĕt) *a.*, entfleischt, fleischlos (*Glanville*).

Disease (dis käs') *v. a.*, entkleiden, sich auskleiden; sich entlarven, *Sh.* T. 5. I., W. T. 4. III.

Discent, *s.*, *v.* Descent.

Disceptation (dis sĕp tā' schŭn) *s.*, der Streit, die Streitigkeit, die Streitfrage, die Streitsache (*n. g.*).

Disceptator (dis sĕp tā' tûr) *s.*, der Schiedsrichter (*n. g.*).

Discern (diz zûrn') *v. a.*, durch das Auge oder den Verstand unterscheiden, daher unterscheiden (überh., mit from, von); to - the good from the bad, die Guten von den Schlechten unterscheiden; den Unterschied wahrnehmen und erkennen, entdecken, gewahr werden, erkennen, sehen; (mit dem geistigen Auge) erkennen, beurtheilen (2. *Sam.* 14.; *Ecc.* 8.).

Discern, *v. n.*, einen Unterschied machen; to - between good and evil, zwischen dem Guten und dem Bösen unterscheiden; (*Arch.*) die Macht haben, eine Sache als Richter zu entscheiden (*Bacon*).

Discerned, *pp.* d. V. Discern, *q. v.*

Discerner (diz zûr' nûr) *s.*, der Unterscheidende, der Gewahrwerdende, der Entdecker, der Beobachter; der Kenner, der kritische Beurtheiler, der Richter; (*bibl.*) - of the thoughts, ein Richter der Gedanken (*Hebr.* 4.); a - of men, ein Menschenkenner.

Discernible (diz zûr' nĕ b'l) *a.*, unterscheidbar; sichtbar, ersichtlich, erkennbar, erkenntlich, merklich.

Discernibleness (diz zûr' nĕ b'l nĕs) *s.*, die Unterscheidbarkeit, die Sichtbarkeit, die Ersichtlichkeit, die Erkennbarkeit.

Discernibly (diz zûr' nĕ blē) *adv.*, *v.* Discernible.

Discerning (diz zûr' nĭng) *ppr.* d. V. Discern, *q. v.*; *s.*, das Unterscheiden; die Scharfsicht, der Scharfsinn, die Denkkraft, *Sh.* K. L. IV.

Discerning, *a.*, scharfsinnig, scharfsichtig, verständig.

Discerningly, *adv.*, *v.* Discerning.

Discernment (diz zûrn' mŭnt) *s.*, das Unterscheiden; die Unterscheidungskraft, die Beurtheilungskraft; die Scharfsicht, der Scharfsinn.

Discerp (dis sûrp') *v. a.*, (*Arch.*) in Stücke reißen, zerstückeln, zerreißen; trennen; (*bildl.*) auswählen, auszieben (Stellen eines Schriftstellers).

Discerpibility (dis sûr pĕ bĭl' ĭ tē) *s.*, (*Arch.*) die Zerreißbarkeit, die Trennbarkeit.

Discerpible (dis sûr' pĕ b'l) *a.*, (*Arch.*) zerreißbar, trennbar, zerstörbar.

Discerptibility, *v.* Discerpibility.

Discerptible, *v.* Discerpible.

Discerption (dis sûrp' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Zerreißung, die Trennung.

Discession (dis sĕsch' ŭn) *s.*, (*Arch.*) das Weggehen, das Abgehen, der Abgang.

Discharge (dis tschärj') *v. a.*, abladen, entladen, ausladen, ausschiffen; (*Hdlsspr.*) löschen, lichten; to - the ballast, den Ballast ausschießen; to - a cargo, eine Ladung löschen; to - a ship, ein Schiff ausladen; to - a waggon load of corn, ein Fuder Getreide abladen; abfeuern, entladen, abschießen, losschießen; *Sh.* there they always use to - their birding pieces, da sind sie gewohnt, ihre Vogelflinten loszuschießen, W. 4. II.; to a volley, eine Salve geben; abmachen, entrichten, bezahlen, quittiren, acquittiren; to - a debt, eine Schuld abtragen; to - a bill, eine Rechnung bezahlen; to - a bond, einen Schuldschein (durch Bezahlung) einlösen; to - one's creditors, seine Gläubiger (durch Bezahlung ihrer Forderung) befriedigen, daher (*bildl.*) to - the debt of nature, sterben; -d and acquitted, bezahlt und quittirt; to - the house, die Zeche (im Wirthshause) bezahlen; des Dienstes entlassen, verabschieden, abdanken; he has -d all his servants and is going abroad, er hat alle seine Domestiken verabschiedet und geht in's Ausland; to - the crew, das Schiffsvolk abdanken, ablöhnen, entlassen; to - a jury, die Geschwornen entlassen; freisprechen, losisprechen, befreien, loslassen, der Haft entlassen, to - a prisoner, einen Gefangenen loslassen, freisprechen; seine Pflicht, seine Verbindlichkeiten erfüllen; this man has -d his duty well, dieser Mann hat seine Pflicht gut erfüllt; Zorn oder Rache mit Heftigkeit äußern, ausbrechen lassen, auslassen, daher *Sh.* to - a horrible oath, einen gräßlichen Schwur ausstoßen, II IV. II. 4. II.; (*bildl.*) entledigen, überheben (von), entbinden, I - you of your oath, ich entbinde Sie ihres Eides; he -d me of all blame in the affair, er sprach mich von aller Schuld an der Sache frei; ein Amt verwalten, versehen, verrichten; the man -d his office to the satisfaction off all persons, der Mann versah sein Amt zur Zufriedenheit aller Parteien; entfernen, wegschaffen, aufhören machen, aufheben, zerstören; ausfließen oder auslaufen lassen (wie Wasser aus einer Röhre); Eiter aus einer Wunde, einem Geschwür ausstoßen; the ulcer -s pus, das Geschwür eitert; sich ergießen, aus- oder einmünden; this river -s itself into the ocean, dieser Fluß mündet in den Ocean aus; to - one's conscience, sein Gewissen frei erhalten; he has -d the court, er hat seinen Proceß gewonnen; to - a character in a play, eine Rolle in einem Schauspiele darstellen; *Sh.* you have not a man in all Athens able to - Pyramus, Sie haben in ganz Athen keinen Mann, der Pyramus darzustellen im Stande ist.

Discharge, *v. n.*, auseinandergehen, aufbrechen; sich entladen, sich brechen, sich theilen (von den Wolken).

Discharge, *s.*, die Ausladung, das Ausladen, die Löschung (of a ship, of a cargo, eines Schiffes, einer Schiffsladung); die Entladung (of fire arms, von Feuergewehren), das Abfeuern, das Losgehen, das Losbrennen, die Salve; to give a -, losfeuern, losschießen; der Ausbruch (überh.); die Ladung (einer Flinte &c.), the unfortunate man received the whole - in his thigh, der unglückliche Mann erhielt die ganze Ladung in seine Hüfte; der Ausfluß, die Ergießung; die Dienstentlassung, die Verabschiedung, der Abschied; he has got his -, er hat seine Entlassung, seinen Abschied bekommen; das Zeugniß über den Abschied, die Schrift, woraus die ehrenvolle Entlassung hervorgeht; die Freisprechung, die Losisprechung (von einer Anschuldigung oder einem Verbrechen); die Verwaltung, die Verrichtung eines Amtes, die Leistung (einer Pflicht), die Vollziehung; to be assiduous in the faithful - of one's duties, in der Erfüllung seiner Verpflichtungen beharrlich sein; in the - of his office, in der Verwaltung seines Amtes; die Entlassung (from prison, from imprisonment, von der gefänglichen Haft); to obtain a full -, eine völlige Freisprechung erhalten; der Eiterauswurf oder Eiterabfluß, die Eiterung; (*Hdlsspr.* u. gew.) die Bezahlung, die Entrichtung; (of a debt, einer Schuld); die Quittung, die Entlassung; a - in full oder a full -, eine vollständige Quittung; die Ausnahme, die Befreiung, die Freiheit, das Vorrecht (auf); (*bibl.*) there is no - in that war, im Streite wird nicht losgelassen (*Ecc.* 8. VIII.); das Lösegeld (*Milton*); die Zertheilung (*Bacon*); (*Hdlsspr.*)

port of -, der Löschplatz, der Löschungsort; - ticket, der Entlassungsschein.

Discharged, *pp.* d. V. Discharge, *q. v.*

Discharger (dis tschärʼdschr) *s.*, der Ablader, der Ausladen; (*Hdlsspr.*) der Löscher; der Abfeuerer (eines Feuergewehrs); derjenige, welcher freispricht, entbindet, entlässt, erfüllt ꝛc. (*v.* Discharge); (*Phys.*) der Entlader (einer Elektrisirmaschine); (*Archit.*) der Träger, der Unterzug.

Discharging (dis tschärʼsching) *ppr.* d. V. Discharge, *q. v.*

Discharging-Arches (- ʼárs sidz) *s. pl.*, Freistützen (in Kattundruckereien gebräuchlich, um Stellen auf gedruckten Kattunen von ihrer Grundfarbe zu entladen).

Discharging-Pipe (- ʼ- pîp) *s.* (*Bgb.*) der Grundkändel.

Discharging-Rod (- ʼ- ród) *s.*, (*Phys.*) der Entlader (an einer Elektrisirmaschine).

Dischurch (dis tschürtschʼ) *v. a.*, des Ranges einer christlichen Kirche berauben (*Hall. ungew.*).

Discide (dis sidʼ) *v. a.*, (*Arch.*) theilen, zerschneiden.

Disciform (disk' é fórm) *a.*, (*bot.* und *anat. Term.*) scheibenförmig.

Discinct (dis singktʼ) *a.*, ungegürtet, nachlässig gekleidet.

Discind (dis sindʼ) *v. a.*, (*Arch.*) zerschneiden, zertheilen.

Discipper, *v. a.*, *v.* Decipher.

Disciple (dis siʼpl) *s.*, der Schüler; der Anhänger (einer besonderen Schule), der Befolger (einer gewissen Lehre); (*bibl.*) the - s of Christ, die Jünger Christi; (*Acad.*) the - s of Plato, der Anhänger, die Schüler Plato's.

Disciple, *v. a.*, lehren, unterrichten, unterweisen, erziehen, *Sh.* (mit of, von) A. W. I. II.; bekehren (*E. D. Griffin. n. g.*); bestrafen, in Zucht halten, züchtigen (*Spenser. n. e. g.*).

Discipled, *pp.* d. V. Disciple, *q. v.*

Disciple-Like (- ʼ- lik) *a.*, schülermäßig, einem Lehrschüler geziemend (*Milton*).

Discipleship (dis siʼpl schûp) *s.*, das Verhältniß eines Schülers; der Schülerstand, die Jüngerschaft.

Disciplinable (disʼip plin á bʼl; dis ip pliʼná bʼl) *a.*, lernfähig, gelehrig; folgsam; strafbar, was durch Disciplinarstrafen gebüßt werden kann; der Kirchenzucht unterworfen.

Disciplinableness (disʼip plin á bʼl nüs) *s.*, die Lernfähigkeit, die Gelehrigkeit; der Zustand, da etwas der Kirchenzucht unterworfen ist.

Disciplinants (disʼip lé nünts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Mönche aus einem Orden, der strenge Kasteiungen vorschreibt.

Disciplinarian (disʼip lé nárʼré án) *a.*, disciplinarisch, die Zucht betreffend, derselben gehörig.

Disciplinarian, *s.*, derjenige, welcher strenge auf Zucht und Ordnung hält, der Rigorist, der Zuchtmeister; a rigid -, ein strenger Zuchtmeister; (*Mil.* u. *S.-A.*) der Exercirmeister; (*Krchg.*) der Puritaner, der Presbyterianer (in diesem Sinne jetzt selten gebr.).

Disciplinary (disʼip lé núr ré) *a.*, zur Zucht und Ordnung, Erziehung gehörig, disciplinarisch.

Discipline (disʼip lin) *s.*, die Erziehung, der Unterricht, die Unterweisung, die Bildung, die Zucht; die Verhaltungsregel; eine Kunst, Wissenschaft, Disciplin; die Unterwerfung unter die gesetzliche Ordnung; die Bestrafung, die Bezüchtigung (the - of the rod, die Ruthenstrafe; to give the - of the strap, Anrieme); die Kriegszucht, die Mannszucht; *Sh.* our chiefest men of -, die vorzüglichsten Männer der Kriegskunst, K. J. 2. I.; the - of the secret, die Geheimhaltung gewisser Glaubenslehren und Kirchengebräuche vor den Heiden im 3ten und 4ten Jahrhundert beobachtet); die Kirchenzucht; die Kasteiung; die Reformation (*B. Jonson. n. g.*).

Discipline, *v. a.*, erziehen, unterrichten, unterweisen, bilden; Zucht und Ordnung halten, disciplinieren, zur Zucht und Ordnung anhalten; züchtigen, bestrafen, *Sh.* Cor. 2. I.; kasteien, geißeln; der Kirchenzucht unterwerfen; durch Unterricht verbessern (*Milton*).

Disciplined, *pp.* d. V. Discipline, *q. v.*: well - troops, an Zucht gewohnte Truppen.

Discipliner (disʼ sé plin úr) *s.*, der Lehrer.

Disciplining, *ppr.* d. V. Discipline, *q. v.*

Disclaim (dis klémʼ) *v. a.*, verleugnen; nicht anerkennen, verwerfen; they - ed the authority of the pope, sie verwarfen die Herrschaft des Papstes, Verzicht leisten, nicht beanspruchen, von etwas absehen, he - s every pretension to eloquence, er macht sich keine Beredtsamkeit an, bei *Sh.* kommt es als *v. n.* vor; nature - s in these, die Natur leugnet allen Antheil an dir ab, *Sh.* K. L. 2. II.; (*Rchtsspr.*) die Lehenspflicht ablehnen.

Disclaimation (dis klá má schûn) *s.*, (*Arch.*) die Verleugnung, die Nichtanerkennung, die Verzichtleistung, die Verwerfung, die Entsagung.

Disclaimed, *pp.* d. V. Disclaim, *q. v.*

Disclaimer (dis klá mûr) *s.*, der Verleugner, der Verzichtleistende, der Entsagende; (*Rchtsspr.*) die Verleugnung der Lehenspflicht; die Verzichtleistung in der Einrede des Beklagten.

Disclaiming, *ppr.* d. V. Disclaim, *q. v.*

Disclose (dis klózʼ) *v. a.*, aufdecken, enthüllen, dem Auge offen darlegen; (*bildl.*) entdecken, an den Tag bringen, offenbaren, kundmachen; events have -d the designs of the ministry, Ereignisse haben die Pläne des Ministeriums offenbart; verrathen, enthüllen; to - the secrets of the heart, die Geheimnisse des Herzens enthüllen; a blush may - a secret passion in the breast, ein Erröthen vermag die geheime Neigung des Herzens zu verrathen; ausbrüten, *Sh.* when that her golden couplets are -d, wenn sie ihr goldenes Paar hat ausgebrütet, H. V. I.

Disclose, *v. n.*, ausschlagen, auspressen; sich zeigen, äußern.

Disclose, *s.*, die Entdeckung, die Enthüllung, *Sh.* II. 3. I.

Disclosed, *pp.* d. V. Disclose, *q. v.*

Discloser (dis klóʼ zûr) *s.*, der Entdecker, der Enthüller, der Offenbarer.

Disclosing, *ppr.* d. V. Disclose, *q. v.*

Disclosure (dis klóʼzhûr) *s.*, die Entbüllung, das Enthüllen; die Eröffnung, die Offenbarung; die Mittheilung; die Entdeckung, das Auffinden; das Entdeckte, das Enthüllte; das Mitgetheilte, der Aufschluß.

Disclusion (dis klúʼ zhün) *s.*, das Ausströmen (of light, des Lichtes); der Ausbruch.

Discoast (dis kóstʼ) *v. n.*, (*Arch.*) die Küste verlassen; (*bildl.*) sich entfernen, abgehen (mit from, von).

Discoboles (disʼ kó bólz) *s. pl.*, (*Archäol.*) Scheibenwerfer.

Discoherent (dis kó hêrʼ rünt) *a.*, unzusammenhangend (*v.* d. ü. Incoherent).

Discoid (disʼkoid) *a.*, (*Bot.*) scheibenförmig; a - flower, eine zusammengesetzte Blume ohne Strahlblümchen.

Discoid, *s.*, das Scheibenförmige, die Scheibe.

Discoidal, *a.*, *v.* Discoid, *a.*

Discolor } (dis kúlʼlûr) *v. a.*, entfärben, anders färben,
Discolour } die ursprüngliche Farbe benehmen, beflecken; *Sh.* embracing the -d earth, umarmend die verfärbte Erde, K. J. 2. II.; a drop of wine will - a glass of water, ein Tropfen Wein verfärbt ein Glas Wasser; to be -d, sich entfärben; (*bildl.*) entfärben, verfärben, entstellen; to - ideas, die Begriffe entstellen.

Discoloration (dis kúl lûr rá' schün) *s.*, das Entfärben; die Entfärbung, die Verfärbung; das Verschießen (eines Stoffes); (*bildl.*) die Verfärbung, die Entstellung; - s of the skin, die Flecken der Haut; die (theilweise) veränderte Farbe.

Discolored } *pp.* d. V. Discolo(u)r, *q. v.*; *a.*, bunt,
Discoloured } verschiedenfarbig, scheckig.
Discoloring }
Discolouring } *ppr.* d. V. Discolo(u)r, *q. v.*

Discomfit (dis kúmʼ fit) *v. a.*, eine Armee zerstreuen, schlagen, in die Flucht jagen (*Exod.* 17.); *Sh.* II. IV. 1. 1. 1. 3. II.; entmuthigen, niederschlagen; *Sh.* be not so -ed, sei nicht so entmuthigt, T. S. 2. I.

Discomfit, *s.*, die Niederlage eines Heeres, die Schlappe, der Verlust einer Schlacht; die Verwirrung, *Sh.* uncurable - reigns in the hearts of all our present parts, unheilbare Verwirrung herrscht in den Herzen unseres ganzen Heeres, H. VI. II. 5. II. (*v.* Discomfiture).

Discomfited, *pp.* d. V. Discomfit, *q. v.*

Discomfiting, *ppr.* d. V. Discomfit, *q. v.*

Discomfiture (dis kŭm′ fĭ tschŭr) *s., v.* Discomfit, *Sh.* H. VI. I. 1. I.; die Vereitelung, der Querstrich; der Ruin, das Verderben.

Discomfort (dis kŭm′ fŭrt) *s.*, die Unruhe, der Verdruß, der Unmuth; die Betrübniß, die Trostlosigkeit, die Traurigkeit, die Schwermuth (Unmuth), *Sh.* M. I. II., R. II. 3. II.

Discomfort, *v. a.*, beunruhigen, *Sh.* H. 3. II.; bekümmern, kränken, betrüben, traurig machen, bestürzen, entmuthigen, niederschlagen.

Discomfortable (dis kŭm′ fŭr tă b'l) *a.*, beunruhigend, schmerzlich, traurig (*v.* d. ü. Uncomfortable); trostlos, untröstlich, *Sh.* R. II. 3. II.

Discomfortableness (dis kŭm′ fŭr tă b'l nŭs) *s.*, die Trostlosigkeit (*u. q.*).

Discomforted, *pp.* d. V. Discomfort, *q. v.*

Discomforting, *ppr.* d. V. Discomfort, *q. v.*

Discommend (dis kŭm mĕnd′) *v. a.*, tadeln, Vorwürfe machen, mißbilligen, mißbilligend erwähnen, *Sh.* K. L. 2. II.; herabsetzen, mißempfehlen.

Discommendable (dis kŭm mĕn′ dă b'l) *a.*, tadelhaft, tadelbar, Mißbilligung verdienend, nicht zu empfehlen; unrühmlich.

Discommendableness (dis kŭm mĕn′ dă b'l nŭs) *s.*, die Tadelhaftigkeit, die Tadelnswürdigkeit, die Unrühmlichkeit.

Discommendation (dis kŏm mĕn dă′ schŭn) *s.*, der Tadel, der Vorwurf, die Mißbilligung.

Discommender (dis kŭm mĕn′ dŭr) *s.*, der Tadler.

Discommending, *pp.* d. V. Discommend, *q. v.*

Discommission (dis kŭm mĭsch′ ŭn) *v. a.*, die Erlaubniß oder die Vollmacht entziehen.

Discommodate } (dis kŏm′ mŏ dăt **Discommode** } (dis kŭm mŏd′ } *v. a.*, (*Arch.*) belästigen, beschwerlich fallen.

Discommoded, *pp.* d. V. Discommode, *q. v.*

Discommoding, *ppr.* d. V. Discommode, *q. v.*

Discommodious (dis kŭm mŏ′ dĕ ŭs) *a.*, unbequem, lästig, beschwerlich, ungelegen (*Spenser. n. v. q.*).

Discommodity (dis kŭm mŏd′ dĕ tĭ) *s.*, die Unbequemlichkeit, die Ungelegenheit, die Lästigkeit, die Beschwerlichkeit; der Nachtheil, das Ungemach.

Discommon (dis kŏm′ mŭn) *v. a.*, des Gemeinderechtes berauben; Gemeindeland an Einzelne vertheilen (es dadurch absondern und einfriedigen); der Vorrechte einer Stelle berauben (bes. auf der Universität zu Oxford); (*acad. Cant*) to - a tradesman, einen Handwerker in Verschiß erklären (was geschieht, sobald er irgend einen Studenten Schulden halber verklagt).

Discommoned, *pp.* d. V. Discommon, *q. v.*

Discommoning, *ppr.* d. V. Discommon, *q. v.*

Discomplexion (dis kŭm plĕk′ schŭn) *v. a.*, (*Arch.*) die Farbe verändern, entfärben.

Discompose (dis kŭm pōz′) *v. a.*, in Unordnung bringen, durcheinander bringen, verwirren (von Sachen); (*bildl.*) beunruhigen; ärgerlich, verdrießlich machen (unrichtig st. Decompose, *q. v.*); entsetzen, absetzen (*u. q.*); to be -d at, verdrießlich, ärgerlich über ... sein; this intelligence has quite -d me, diese Nachricht hat mich ganz aus der Fassung gebracht.

Discomposed, *pp.* d. V. Discompose, *q. v.*; *a.*, verworren, zerrüttet; ärgerlich, mißmuthig, verdrießlich; I hear he is somewhat -, ich höre, daß er etwas unpäßlich ist.

Discomposedness (dis kŭm pō′ zĭd nŭs) *s., v.* Discomposure.

Discomposing, *ppr.* d. V. Discompose.

Discomposition (dis kŏm pō zĭsch′ ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Ungereimtheit, das Mißverhältniß.

Discomposure (dis kŭm pō′ zhŭr) *s.*, die Unordnung, die Verwirrung, die Verworrenheit; der Mißmuth; die Unpäßlichkeit; - of mind, die Gemüthsunruhe.

Discompt (dis kount′) *v. a., v.* Discount.

Disconcert (dis kŭn sürt′) *v. a.*, vereiteln, mißlingen lassen, entgegenwirken, vernichten (ein Vorhaben, einen Plan); the emperor -ed the plans of the enemy, der Kaiser vereitelte die Pläne des Feindes; verlegen machen, aus der Fassung bringen; an unexpected event -d him, ein unerwarteter Vorfall brachte ihn aus der Fassung, verwirrte ihn.

Disconcerted, *pp.* d. V. Disconcert, *q. v.*

Disconcerting, *ppr.* d. V. Disconcert, *q. v.*

Disconcertion (dis kŭn sür′ schŭn) *s.*, die Vereitelung, das Mißlingenmachen, die Zunichtemachung; die Verlegenheit, die Verwirrung.

Disconformity (dis kŏn fôr′ mĕ tĕ) *s.*, der Mangel an Uebereinstimmung, die Ungleichheit, die Ungemäßheit.

Discongruity (dis kŏn grŭ′ ĕ tĕ) *s.*, der Mangel an Uebereinstimmung, die Ungleichheit, die Ungemäßheit, der Widerspruch.

Disconnect (dis kŭn nĕkt′) *v. a.*, trennen (die Theile eines Körpers); die bisher bestandene Verbindung (zwischen Personen und Gesellschaften) aufheben, lösen.

Disconnected, *pp.* d. V. Disconnect, *q. v.*; to be -, sich auflösen in.

Disconnecting, *ppr.* d. V. Disconnect, *q. v.*

Disconnection (dis kŭn nĕk′ schŭn) *s.*, die Trennung, die Auflösung, die Aufhebung (von Verbindungen), die Spaltung.

Disconsent (dis kŭn sĕnt′) *v. a.*, nicht übereinstimmen; nicht einwilligen, die Einwilligung verweigern; verschieden sein, abweichen (from, von).

Disconsolacy (dis kŏn′ sŏ lă sĕ) *s., v.* Disconsolateness.

Disconsolate (dis kŏn′ sŏ lĕt) *a.*, trostlos, untröstlich, traurig, betrübt, niedergeschlagen; betrübend, unerfreulich, unerquicklich; the - darkness of a winter's night, die unerquickliche Dunkelheit einer Winternacht.

Disconsolately (dis kŏn′ sŏ lĕt lĕ) *adv.*, auf eine untröstliche, trostlose Weise.

Disconsolateness (dis kŏn′ sŏ lĕt nŭs) *s.*, die Trostlosigkeit.

Disconsolation (dis kŏn sŏ lă′ schŭn) *s.*, der Mangel an Trost, die Trostlosigkeit.

Discontent (dis kŭn tĕnt′) *a.*, unzufrieden, mißvergnügt, mißmuthig.

Discontent, *s.*, die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen; der Unmuth, der Mißmuth; *Sh.* the winter of our -, der Winter unseres Mißvergnügens, R. III. 1.; the -s, die Mißvergnügten, H. IV. I. 5. I.

Discontent, *v. a.*, unzufrieden, mißvergnügt, mißmuthig machen; nicht befriedigen, Anstoß geben, Unwillen erregen.

Discontented (dis kŭn tĕn′ tĭd) *pp.* d. V. Discontent, *q. v.*; *a.*, unzufrieden, mißvergnügt, mißmuthig; mürrisch, verdrießlich; - citizens make bad subjects, mißvergnügte Bürger sind schlechte Unterthanen; to do a thing with a - mind, etwas mit Unwillen, ungern thun; they seem to live a very - life, sie scheinen in stetem Verdruß zu leben; the -, the - party, die Mißvergnügten; to be - with a person's conduct, mit Jemandes Betragen unzufrieden sein; he was very - at our having gone without his leave, er war sehr darüber aufgebalten, daß wir ohne seine Erlaubniß gingen.

Discontentedly (dis kŭn tĕn′ tĭd lĕ) *adv.*, mit Mißvergnügen, ungern, verdrießlich.

Discontentedness (dis kŭn tĕn′ tĭd nŭs) *s.*, die Unzufriedenheit (*v.* Discontentment).

Discontentful (dis kŭn tĕnt′ fŭl) *a.*, voll Unzufriedenheit

Discontenting (dis kun tẽn' ting) *ppr.* d. V. Discontent, *q. v.*; *a.* unbefriedigend, widrig, mißwachsig, *Sh.* unzufrieden, W. T. 1. III.

Discontentment (dis kun tẽnt' mũnt) *s.*, die Unzufriedenheit, der Unmuth, der Mißmuth, das Mißvergnügen.

Discontents, *s. pl.*, *v.* Discontent, *s.*

Discontinuance (dis kun tin' ẽû ũns) *s.*, der Mangel an Zusammenhang, die Trennung (der Theile eines Körpers); (*bildl.*) das Aufhören, das Aufbrechen, die Unterbrechung, die Unterlassung; a - in the conversation, eine Unterbrechung (Aufhören) der Unterhaltung; without -, in einem fort, ohne Unterlaß; (*Rechtsspr.*) die Unterbrechung des Besitzes; - of a suit, das Liegenlassen einer Klage.

Discontinuation (dis kun tin ẽû a' schũn) *s.*, die Unterbrechung des Zusammenhanges, die Trennung (der zusammenhängenden Theile eines Körpers); *v.* Discontinuance.

Discontinue (dis kun tin' ẽû) *v. a.*, nicht fortfahren, einstellen, aussetzen, liegen lassen, unterbrechen; let us - this conversation, laßt uns dies Gespräch nicht fortsetzen; when did you - this work? wann ließen Sie die Arbeit liegen? *Sh.* to - company, Gesellschaft abbrechen, M. N. 5. I.; I have - d school, ich habe die Schule verlassen, S. 3. IV.; aufgeben, unterlassen; to - a newspaper, aufhören eine Zeitung zu halten; to - the sale of certain goods, den Verkauf von gewissen Artikeln einstellen.

Discontinue, *v. n.*, den Zusammenhang der Theile verlieren, Trennung der Theile erleiden (*w. g.*); aufhören, nicht fortgehen, stocken, nachlassen; thyself shalt - from thine heritage (*Jer.* 27.), du sollst aus deinem Erbe verstoßen werden.

Discontinued (dis kun tin' ẽûd) *pp.* d. V. Discontinue, *q. v.*

Discontinuer (dis kun tin' ẽû ũr) *s.*, der Aufhörende, der Aufgebende, der Unterlassende, Einer, der einen Gebrauch *rc.* zu befolgen aufhört.

Discontinuing (dis kun tin' ẽû ing) *ppr.* d. V. Discontinue, *q. v.*

Discontinuity (dis kon ti nẽû' i ti) *s.*, der Mangel eines Zusammenhanges der Theile eines Körpers, die Trennung der Theile (welche ein Ganzes bilden).

Discontinuous (dis kun tin' ẽû ũs) *a.*, abgebrochen, unterbrochen, unzusammenhängend; (*Poes.*) weit geöffnet, gähnend, klaffend, a - wound, eine klaffende Wunde (*Milton*).

Disconvenience (dis kun vẽ' nĩ ens) *s.*, die Ungemäßheit, der Mangel an Uebereinstimmung in den Bestandtheilen, der Widerspruch, die Unstatthaftigkeit (*w. g.*).

Disconvenient (dis kun vẽ' nĩ ent) *a.*, unpassend, nicht angemessen, unstatthaft, unfüglich.

Discord (dis' kôrd) *s.*, die Zwietracht, die Uneinigkeit, die Mißhelligkeit, der Streit, die Verschiedenheit (der Meinungen, von Personen); die entgegengesetzte Beschaffenheit, das Verschiedensein (von Dingen); (*Mus.*) der Mißklang, der Mißton, die Dissonanz, *Sh.* harsh -s, rauher Mißton, R. J. 3. V.

Discord (dis kôrd') *v. n.*, nicht übereinstimmen, uneinig sein, nicht im Einklange sein, mißhellig sein, nicht zu einander passen, widersprechen; nicht zusammenstimmen (von musikalischen Instrumenten).

Discordance (dis kôr' dũns) *s.*, der Mangel an Uebereinstimmung, die Uneinigkeit, die Verschiedenheit (of opinions, der Meinungen, of interests, der Interessen); die Mißhelligkeit, der Streit, der Widerspruch; (*Mus.*) der Mißklang, die Disharmonie.

Discordancy (dis kôr' dũn sĩ) *s.*, = Discordance.

Discordant (dis kôr' dũnt) *a.*, nicht übereinstimmend, mißhellig, uneinig, widersprechend, - opinions, widersprechende, widerstreitende Meinungen; entgegengesetzt, verschieden, nicht gemäß (von Wirkungen); (*Mus.*) mißtönend, mißklingend; nicht zusammenstimmend (von musikalischen Instrumenten).

Discordantly (dis kôr' dũnt li) *adv.*, *v.* Discordant.

Discordful (dis kôrd' fûl) *a.*, streitsüchtig, zanksüchtig, unfriedfertig (*Spenser*).

Discounsel (dis koun' sĩl) *v. a.*, (*Arch.*) abrathen, widerrathen (Einem etwas).

Discount (dis' kount) *s.*, der Abzug, der Rabatt, der Decort, die Defactie (in Folge der Voraus- oder Baarzahlung), der Disconto (von Wechseln, welche vor der Verfallzeit bezahlt werden); bank of -, die Discontobank; office of -, die Discontokasse; the - was three per cent, der Disconto war drei Procent; the bank has suspended -s, die Bank discontirt nicht mehr; to lodge a note in a bank for -, einen Wechsel von einer Bank discontiren lassen; days of -, die Discontotage; the goods are at a -, die Waaren werden wohlfeil (d. h. mit großem Abzuge) verkauft.

Discount (dis' kount; dis kount') *v. a.*, abziehen, decortiren, rabattiren, discontiren; to be -ed, von einer Summe abgehen; to get a bill -ed, einen Wechsel discontiren lassen; - off . . ., hiervon geht ab . . . .

Discount, *v. n.*, Discontogeschäfte machen, discontiren.

Discountable (dis kount' a bl) *a.*, discontirbar, was discontirt werden kann.

Discounted, *pp.* d. V. Discount, *q. v.*

Discountenance (dis koun' tẽ nũns) *v. a.*, verlegen machen, aus der Fassung bringen, verwirrt machen, beschämen (durch schroffe Behandlung), (*colq.*) verblüffen; entmuthigen, den Muth benehmen, abschrecken; mißbilligen, durch Aeußerung seiner Unzufriedenheit und Mißbilligung zu verhindern, zu verbieten suchen, the good citizen will - vice by every lawful means, der gute Bürger wird dem Laster durch jedes gesetzmäßige Mittel entgegenarbeiten, es zu hemmen suchen.

Discountenance, *s.*, die kalte, unfreundliche Behandlung, die Kälte, der Kaltsinn (zuw. mit on, gegen, *ungew.*); die Mißbilligung; das Entmuthigen, das Benehmen des Muthes.

Discountenanced, *pp.* d. V. Discountenance, *q. v.*

Discountenancer (dis koun' tẽ nũn sũr) *s.*, Einer, der durch einen kalten Empfang oder unfreundliches Benehmen Einem den Muth benimmt; der Entmuthiger, der Verächter, der Mißbilliger.

Discountenancing (dis koun' tẽ nũn sing) *ppr.* d. V. Discountenance, *q. v.*

Discounter (dis koun' tũr) *s.*, der Discontirer, der Discontnehmer.

Discounting, *ppr.* d. V. Discount, *q. v.*

Discounting, *s.*, das Discontiren.

Discourage (dis kûr' rĩdj) *s.*, der Mangel an Muth, die Muthlosigkeit (*u. g.*).

Discourage, *v. a.*, entmuthigen, den Muth benehmen, niederschlagen, Einem das Vertrauen benehmen; abschrecken, to - a person from an undertaking, Einen von einem Unternehmen abschrecken oder abhalten; abrathen (from, von); die Lust zu etwas benehmen (from, von).

Discouraged, *pp.* d. V. Discourage, *q. v.*

Discouragement (dis kûr' rĩdj mũnt) *s.*, das Entmuthigen, das Abschrecken, das Abhalten; die Entmuthigung, die Abschreckung; das Entmuthigende, das Abschreckende, das Abschreckungsmittel; das Hinderniß, die Schwierigkeit, evil examples are great -s to virtue, schlechte Beispiele setzen der Tugend große Hindernisse in den Weg; the revolution was commenced under every possible -, die Revolution fing an unter jeder möglichen Schwierigkeit; die Furcht, die Muthlosigkeit.

Discourager (dis kûr' rĩdj ûr) *s.*, der Entmuthiger, der Entmuthigende, der Abschrecker, der Widerrather.

Discouraging (dis kûr' rĩdj ing) *ppr.* d. V. Discourage, *q. v.*

Discourse (dis kôrs') *s.*, die Urtheilskraft, *Sh.* - of reason, Vernunftvermögen, H. 1. II., 4. IV.; - of thought, Gedankenvermögen, O. 1. II.; to exceed all - , alle Vernunft überschreiten, T. N. 4. III. (*n. g.*); die vertrauliche Unterredung, die Mittheilung, das Gespräch; die Rede, to

hold a - on, eine Rede halten über; die schriftliche oder vorgetragene Predigt; a person of good -, eine im Gespräch unterhaltende Person, *Sh.* M. N. 2. III.; die Abhandlung, have you read his - on this subject? haben Sie seine Abhandlung über diesen Gegenstand gelesen?

Discourse, *v. a.*, von etwas sprechen, etwas erörtern, abhandeln, to - a thing, sich über etwas besprechen; *Sh.* how shall we - the freezing hours away? wie sollen wir die kalten Stunden verplaudern? C. 3. III.; it will - most excellent music, es wird vortreffliche Musik von sich geben, H. 3. II.; to - wonders, Wunder zu berichten haben, *Sh.* M. D. 4. II.

Discourse, *v. n.*, reden, sprechen; to - upon the merits of a thing, über die Verdienste einer Sache reden; we were discoursing about these events, wir unterhielten uns über diese Ereignisse; (auch mit of, über) abhandeln, einen Vortrag halten über; predigen (on, upon, über); urtheilen, schließen.

Discoursed, *pp.* d. V. Discourse, *q. v.*

Discourser (dis kor' sûr) *s.*, der Redner, der Sprecher, der Vortragshaltende; der Verfasser einer Abhandlung, der Schriftsteller.

Discoursing, *ppr.* d. V. Discouse, *q. v.*

Discoursive(dis kor'siv)*a.*, urtheilend, schließend(*Milt.*); ein Gespräch enthaltend, in der Form eines Gespräches; gesprächig, mittheilend; the - faculty, die Urtheilskraft.

Discourteous (dis kor' tschûs) *a.*, unhöflich, unmanierlich, roh, unfein, unzart, unartig, ungefällig.

Discourteously (dis kor' tschûs lé) *adv.*, *v.* Discourteous.

Discourteousness (dis kor' tschûs nûs) *s.*, die Unhöflichkeit, die Unmanierlichkeit, die Rohheit, die Unartigkeit, die Ungefälligkeit.

Discourtesy (dis kûr' té sé) *s.*, die Unhöflichkeit, die Rohheit, die Grobheit (im Betragen), die Unmanierlichkeit; die Unehrerbietigkeit; das Mißfallen, die Unart, *Sh.* C. 2. III.

Discourtship (dis kort' schip) *s.*, (*Arch.*) die Unehrerbietigkeit, der Mangel an Achtung (*B. Jonson*).

Discous (dis' kûs) *a.*, (*Bot.*) breit, flach (von dem mittleren Theile einer zusammengesetzten Blume gebr.).

Discovenant (dis kûv' vé nânt) *v. a.*, die Verbindung, die Vereinigung auflösen.

Discover (dis kûv' vûr) *v. a.*, aufdecken, enthüllen, *Is.* 22. VIII. (*n. g.*); dem Auge offen darlegen, sichtbar machen, zeigen, sehen lassen; entdecken, offenbaren, mittheilen; ausfindig, auskundschaften, ermitteln, ausmitteln; auffinden, gewahr werden, we often - our mistakes when it is too late to correct them, oft werden wir unsere Irrthümer erst dann gewahr, wenn es zu spät ist, sie zu bessern; to - one's self to another, sich Einem offenbaren, entdecken; I shall - myself, ich werde mich verrathen; to - a mine, ein Bergwerk erregen; to - by digging, erschroten, erschürfen (eine Grube, einen Gang).

Discover, *s.* (*Rchtsspr.*) die unverheirathete Frauensperson, die Wittwe.

Discoverable (dis kûv' vûr rá b'l) *a.*, entdeckbar; sichtbar, sichtlich; auffindbar, was ermittelt werden kann.

Discovered, *pp.* d. V. Discover, *q. v.*

Discoverer (dis kûv' vûr rûr) *s.*, der Entdecker, der Auffinder; der Kundschafter, *Sh.* H. IV. II. 1. I.; der Späher, Spion.

Discovering, *ppr.* d. V. Discover, *q. v.*

Discoverture (dis kûv' vûr tschûr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Zustand einer Frau, da sie der ehemännischen Gewalt überhoben oder von derselben enthunden ist.

Discovery (dis kûv' vûr ré) *s.*, die Entdeckung, die Enthüllung, die Offenbarung (of a secret, eines Geheimnisses; of aplot, eines Complottes &c.); die Mittheilung, *Sh.* II. 2. II.; die Darlegung, die Angabe, a bankrupt is bound to make a full - of his effects, ein Fallit ist verpflichtet, eine vollständige Angabe seines Vermögens zu machen; die Entdeckung, die Auffindung (of something hidden or hitherto unknown, von bisher verborgenen oder unbekannten Dingen); das Entdeckte, das Enthüllte, die Entdeckung; (*dram. Poes.*) die Katastrophe eines Drama, die Entwickelung; *Sh.* an office of -, ein Amt zum Kundbarmachen, S. 2. VI.; the - of truth, die Offenbarung der Wahrheit.

Discredit (dis krêd' ît) *s.*, der Mangel an Credit, an gutem Ruf, der Mißcredit, der schlechte Ruf; der Schimpf, die Schande, die Unehre (von Personen und Sachen); to bring a person into -, Einem einen schlechten Namen machen; to the - of their country, zur Schande ihres Vaterlandes; das Mißtrauen.

Discredit, *v. a.*, nicht glauben, keinen Glauben schenken, bezweifeln, für unzulässig halten; in Mißcredit bringen oder setzen, in übeln Ruf bringen; verunglimpfen, entehren, verschreien; entstellen, *Sh.* K. J. 4. II.; der Glaubwürdigkeit berauben, *Sh.* (mit to, *ungew.*) M. M. 3. II.; verdächtigen.

Discreditable (dis krêd' ît tá b'l) *a.*, entehrend, schimpflich, ehrwidrig, - conduct, entehrendes Betragen; - proceedings, ehrwidriges Verfahren.

Discreditably(dis krêd' ît tá blé)*adv.*,*v.*Discreditable.

Discredited (dis krêd' ît tîd) *pp.* d. V. Discredit, *q. v.*; *a.*, unglaublich; verrufen, verschrieen.

Discrediting, *ppr.* d. V. Discredit, *q. v.*

Discreet (dis krét') *a.*, verständig, besonnen, vorsichtig, umsichtig, klug; verschwiegen; a - woman hath neither eyes nor ears, eine verschwiegene Frau hat weder Augen noch Ohren; bescheiden, *Sh.* T. N. 1. V.; höflich (*Scotl.*).

Discreetly, *adv.*, *v.* Discreet.

Discreetness (dis krét' nûs) *s.*, die Vorsichtigkeit, die Umsichtigkeit, die Besonnenheit, die Verständigkeit, die Klugheit; die Bescheidenheit.

Discrepance } dis' krê pûns; dis krêp' ûns } *s.*,
Discrepancy } dis' krê pûn sé; dis krêp' ûn sé } die Verschiedenheit, der Mangel an Uebereinstimmung (in Handlungen und Meinungen, mit between, -zwischen); der Widerspruch, der Widerstreit, die Mißhelligkeit.

Discrepant (dis' krê pûnt) *a.*, verschieden (from, von); widerstreitend, widersprechend, abweichend, mißhellig.

Discrete (dis krét') *a.*, abgesondert, getrennt; (*Mathem.*) - proportions (- quantities), diskrete Größen (nicht stätige Größen); (*Log.*) - propositions, disjunctive Sätze.

Discrete, *v. a.* (*Arch.*) trennen, absondern.

Discretion (dis krêsch' ûn) *s.*, die Vorsichtigkeit, die Besonnenheit, die Klugheit, die Verständigkeit, die Vernunft, der Verstand; a man of great -, ein sehr besonnener Mann; *Sh.* so far hath - fought with nature, so weit hat die Vernunft die Natur bekämpft, H. 1. II.; to act with -, mit Vernunft handeln; years of -, die Jahre des Verstandes, das Alter der Vernunft; die Bescheidenheit, der Anstand, *Sh.* L. 5. I.; die Verschwiegenheit; I confide in your -, ich verlasse mich auf Ihre Verschwiegenheit; das Belieben, das Gutdünken, die Willkür, die Freiheit nach Willkür zu handeln, daher to surrender at -, auf Gnade und Ungnade sich ergeben; it is at your -, es steht in Ihrem Belieben, es ist Ihnen ganz überlassen; to play at -, um etwas Unbestimmtes spielen; das Urtheil; to use one's -, seinem eignen Urtheile folgen; *Sh.* let your own - be your tutor, laßt Euer eignes Urtheil Sie unterweisen, H. 3. II.; die Trennung, die Absonderung (*n. g.*); die Höflichkeit (*Scotl.*).

Discretional } dis krêsch' ûn ûl } *a.*, willkürlich,
Discretionary } dis krêsch' ûn ûr ré } unumschränkt, uneingeschränkt, unbeschränkt, beliebig (Discretionary ist das übliche Wort); - power, die willkürliche Gewalt.

Discretionally } dis krêsch' ûn ûl lé } *adv.*, willkürlich, umschränkt, unbeschränkt, nach Belieben.
Discretionarily } dis krêsch' ûn ûr rê lé }

Discretive (dis krê' tîv) *a.*, getrennt, abgesondert; (*Log.*) einen Gegensatz enthaltend, absondernd, sich ausschließend, disjunctiv; - propositions, disjunctive Sätze; (*Gr.*) trennend.

sondernd, disjunctiv; - distinctions, Disjunctionspartikeln (z. B. but, though, yet etc.).

Discretively (dis kré'tiv lé) *adv.*, auf eine sondernde, disjunctive Weise.

Discriminable (dis krîm'é ná b'l) *a.*, unterscheidbar (durch äußerliche Zeichen).

Discriminate (dis krîm'é nát) *v. a.*. durch äußere Zeichen oder Merkmale unterscheiden; auswählen, absondern, trennen; *the righteous will be* - d *from the wicked*, die Gerechten werden von den Lasterhaften abgesondert; scheiden, absondern, trennen, abtheilen, classificiren (Gattungen von einander).

Discriminate, *v. n.*, einen Unterschied machen; unterscheiden; *the judge should* - *between degrees of guilt*, der Richter muß zwischen den Stufen der Schuld unterscheiden; *we should be careful to* - *between probability and presumption*, wir sollten zwischen Wahrscheinlichkeit und Muthmaßung sorgfältig unterscheiden.

Discriminate (dis krîm'é nét) *a.*, unterschieden, abgesondert.

Discriminated, *pp.* d. V. Discriminate, *q. v.*

Discriminately (dis krîm'é nét lé) *adv.*, deutlich, ganz genau, ganz; besonders.

Discriminateness (dis krîm'é nét nés) *s.*, der deutliche, merkliche Unterschied, die Verschiedenheit.

Discriminating (dis krîm'é ná ting) *ppr.* d. V. Discriminate, *q. v.*: *a.*, unterscheidend, besonders, charakteristisch; scharfsinnig, tief; vorsichtig, beurtheilungsfähig; - *duties*, Differential-Zölle.

Discrimination (dis krîm é ná'schün) *s.*. das Unterscheiden, die Unterscheidung, der Unterschied, der Zustand des Unterschiedenseins, das Unterschiedene; das Unterscheidungsmerkmal oder Zeichen.

Discriminative (dis krîm'é ná tiv) *a.*, unterscheidend, auszeichnend, charakteristisch; den Unterschied beobachtend; - *providence*, die unterscheidende Vorsehung (*More*).

Discriminatively (dis krîm'é ná tiv lé) *adv.*, mit Beobachtung des gehörigen Unterschieds.

Discriminator (dis krîm'é ná tür) *s.*, Einer, der Unterscheidungen macht; der Kenner.

Discriminous (dis krim'é nüs) *a.*, (*Arch.*) gefährlich, gewagt, mißlich, kritisch.

Discrown (dis kroun') *v. a.*, der Krone berauben.

Discrowned, *pp.* d. V. Discrown, *q. v.*

Discrowning, *ppr.* d. V. Discrown, *q. v.*

Discruciating (dis krú' schē á ting) *a.*, schmerzlich, schmerzhaft, peinlich.

Discubitory (dis kū'bé tor rē) *a.*, zum Anlehnen gemacht oder bestimmt (von Stühlen).

Disculpate (dis'kul pát; dis kul' pát) *v. a.*, vom Tadel, von der Schuld befreien, lossprechen; rechtfertigen; entschuldigen, disculpiren.

Disculpated, *pp.* d. V. Disculpate, *q. v.*

Disculpating, *ppr.* d. V. Disculpate, *q. v.*

Discumbency (dis küm' bün sē) *s.*, das Liegen bei Tische.

Discumber (dis küm' bür) *v. a.*, entlasten, einer Last entledigen (*v.* d. ü. Disencumber).

Discure (dis kéür') *v. a.*, (*Arch.*) entdecken, enthüllen, offenbaren; von Sorge befreien (*Spenser*).

Discurrent (dis kür' rünt) *a.*, (*Arch.*) ungangbar.

Discursion (dis kür' schün) *s.*. das Hin- und Herlaufen, das Umherwandern.

Discursist (dis kür' sist) *s.*, (*Arch.*) der Bestreiter, der Streiter, der Raisonneur, der Vernünftler.

Discursive (dis kür' siv) *a.*, hin und her wandernd, herumschweifend, unstätig, flatterhaft, unbeständig; schließend, folgernd, gründlich, bündig; zu einem Gespräche gehörig; schlußmäßig; *the* - *faculty*, die Urtheilskraft.

Discursively (dis kür' siv lé) *adv.*, auf eine schlußmäßige Weise; bündig, gründlich.

Discursiveness (dis kür' siv nés) *s.*, die Schlußfolge, die Bündigkeit.

Discursory (dis kür' sür rē) *a.*, schließend, beweisend; bündig, gründlich, vernunft- und schlußgemäß.

Discursus (dis kür' süs) *s.*, (*Log.*) die Schlußfolgerung.

Discus (dis' küs) *s.*, (*Anl.*) die Wurfscheibe, der Diskus (von Eisen, Kupfer oder Stein); (*Bot.*) die Scheibe, besonders der mittlere Theil einer zusammengesetzten Blume; die Mitte einer Dolde oder Doldentraube; der Fruchtboden, besonders wenn er von fleischiger Substanz ist; die ganze Oberfläche eines Blattes; (*Astr.*) die Sonnen- oder Mondscheibe (*v.* Disk).

Discuss (dis küs') *v. a.*, zerschlagen, zerstoßen (*a. q.*); (*Med.*) zertheilen (von einem Geschwür); zerstreuen (Tunics); (*bildl.*) erörtern, besprechen, erläutern, untersuchen, discutiren, discuriren, dissertiren, auf eine gelehrte Weise über etwas reden, verhandeln, abhandeln; sagen, anfagen, mittheilen, bedeuten (mit to), *Sh.* W. 1. III., H. V. 4. I.; abschütteln (*Spenser, n. g.*).

Discussed, *pp.* d. V. Discuss, *q. v.*

Discusser (dis küs' sür) *s.*, der Erörterer, der Untersucher, der Erläuterer.

Discussing, *ppr.* d. V. Discuss, *q. v.*; *s.*, *v.* Discussion.

Discussion (dis küsch' ün) *s.*, die Erörterung, die genaue Untersuchung, die Auseinandersetzung, die Verhandlung (meist. im *pl.*), die Discussion; (*Chir.*) die Zertheilung (eines Geschwürs).

Discussive (dis küs' siv) *a.*, (*Med.* u. *Chir.*) zertheilend.

Discussive, *s.* (*Med.* u. *Chir.*) das Zertheilungsmittel.

Discutient (dis kéü' schünt) *a.*, (*Med.* u. *Chir.*) zertheilend.

Discutient, *s.*, das Zertheilungsmittel; das blähungtreibende Mittel (*v.* Carminative).

Disdain (dis dán') *s.*, die Verachtung, die Geringschätzung, die Verschmähung; der Uebermuth. *Sh.* G. V. 1. II.; der Zorn, der Unwille, der Widerwille; to hold a thing (a person) in -, eine Sache (eine Person) gering schätzen. *Sh.* H. V. 1. II.; lady -, Fräulein Spöttisch, *Sh.* M. N. 1. I.

Disdain, *v. a.*, verachten, geringschätzen, für unwürdig halten, erachten, verschmähen; *Sh.* they do - us much beyond our thoughts, sie verschmähen uns weit mehr als wir glauben, Cor. 1. IV.

Disdain, *v. n.*, verächtlich (auf Einen) herabsehen; ungeduldig, zornig werden (*n. g.*).

Disdained, *pp.* d. V. Disdain, *q. v.*; *Sh.* to be - of (*ungew.*, nicht. by) all, von Allen verachtet werden, M. N. 1. III.

Disdainful (dis dán' fúl) *a.*, verachtend, verschmähend; Verachtung ausdrückend; a - look, ein verächtlicher Blick, hochmüthig, *Sh.* T. S. 4. II., M. N. 1. III.; geringschätzig, stolz, höhnisch.

Disdainfully (dis dán' fúl lé) *adv.*, verächtlich, verschmähend, geringschätzend, hochmüthig.

Disdainfulness (dis dán' fúl nés) *s.*, die Verachtung, die Geringschätzung, die Verschmähung.

Disdaining (dis dá' ning) *ppr.* d. V. Disdain, *q. v.*; *s.*, die Verachtung.

Disdiapason (dis di á pá' zün) *s.*, (*Mus.*) das Dis-

Bisdiapason (bis di á pá' zün) diapason, das Intervall von zwei Octaven.

Disease (diz ēz') *s.*. (unrichtig) Schmerz, körperliches Ungemach (*Spenser. n. g.*); die Krankheit, die Unpäßlichkeit, der krankhafte Zustand des Körpers und Geistes, (daher auch) die Geistesschwäche; die Altersschwäche; the moral - s, die moralischen Krankheiten, d. h. die Laster; die Verderbtheit (der bürgerlichen Gesellschaft); der Krankheitszustand eines Staates; *Sh.* die Unruhe, die Unzufriedenheit, H. VI. I. 2. V.; the foul -, die Lustseuche, die venerische Krankheit, (*vulg.*) die Franzosen.

Disease, *v. a.*, krank machen, mit Krankheit heimsuchen; geisteskrank machen; anstecken (von Krankheiten); beschweren, beunruhigen, bekümmern, Beschwerde oder Kummer verursachen.

Diseased (diz ézd') *pp.* d. V. Disease, *q. v.*; *a.*, krank, unpäßlich, geisteskrank.

Diseasedness (diz éz'id nûs) *s.*, der krankhafte Zustand des Körpers oder Geistes, die Krankheit, die Kränklichkeit, die Unpäßlichkeit.

Diseaseful (diz éz' fûl) *a.*, von Krankheitsstoff angefüllt, Krankheiten verursachend, ungesund, verpestet; a - climate, ein ungesundes Klima; beunruhigend, lästig, beschwerlich, unbehaglich.

Disease ment (diz éz' mûnt) *s.*, die Unbehaglichkeit, die Ungemächlichkeit, die Beschwerde, die Unruhe, die Unbequemlichkeit (*Bacon; n. v. g.*).

Diseasing, *ppr.* d. V. Disease, *q. v.*

Disedged (dis édjd') *a.*, stumpf; (*bildl.*) *Sh.* when thou shalt be - by her, wenn du ihrer satt bist. C. 2. IV.

Disembark (dis êm bárk') *v. a.*, ausladen, ausschiffen, an's Land bringen oder setzen; the general - ed the troops at sunrise, der General schiffte die Truppen beim Sonnenaufgang aus; *Sh.* G. V. 2. IV., *O.* 2. I.

Disembark, *v. n.*, landen, aussteigen, an's Land steigen; (*bildl.*) von einem Unternehmen abstehen (*unger.*).

Disembarked, *pp.* d. V. Disembark, *q. v.*

Disembarking, *ppr.* d. V. Disembark, *q. v.*

Disembarkment } (dis êm bárk' mûnt **Disembarking** } (dis êm bárk' ing **Disembarkation** (dis êm bár ká' schûn) *s.*, die Ausschiffung, das Ausschiffen, das Aussteigen, die Landung.

Disembarrass (dis êm bár' rûs) *v. a.*, von irgend einer Hemmung oder Hinderniß frei machen, befreien, losmachen, sich aus einer unangenehmen Lage herauswickeln.

Disembarrassed, *pp.* d. V. Disembarrass, *q. v.*

Disembarrassing, *ppr.* d. V. Disembarrass, *q. v.*

Disembarrassment (dis êm bár' rûs mûnt) *s.*, die Befreiung, die Erlösung (von irgend einer Hemmung, Hinderniß oder Verlegenheit); die Entledigung (von Geschäften).

Disembay (dis êm bá') *v. a.*, aus einer Bucht oder Bay bringen.

Disembayed, *pp.* d. V. Disembay, *q. v.*

Disembaying, *ppr.* d. V. Disembay, *q. v.*

Disembellished (dis êm bél' lischt) *a.*, des Schmuckes, der Zierde beraubt.

Disembitter (dis êm bit' tûr) *v. a.*, das Bittere benehmen, entbittern, versüßen (*Addison: unger.*).

Disembodied (dis êm bód'id) *a.*, entkörpert, körperlos; (*Mil.*) aufgelöst, des Kriegsdienstes entlassen.

Disembody (dis êm bód' é) *v. a.*, entkörpern; (*Mil.*) auflösen, des Kriegsdienstes entlassen.

Disembodying, *ppr.* d. V. Disembody, *q. v.*

Disembogue (dis êm bóg') *v. a.*, ergießen, ausgießen; the river - its waves into the sea, der Fluß gießt seine Wellen in das Meer aus; to - itself, (von Flüssen) sich ergießen; auswerfen, ausstoßen.

Disembogue, *v. n.*, sich ergießen, ausfließen, ausmünden; the river -s into the ocean, der Fluß ergießt sich in den Ocean; ausfahren, hinausschiffen, (aus einer Bucht, einem Kanale ꝛc.) ausegeln.

Disembogued, *pp.* d. V. Disembogue, *q. v.*

Disembogument (dis êm bóg' mûnt) *s.*, die Ausmündung, das Ausmünden, der Ausfluß.

Disembouging (dis êm bú' ging) *ppr.* d. V. Disembogue, *q. v.*; *s.*, das Segeln aus Meerengen, Kanälen ꝛc.

Disembosom (dis êm báz' zûm) *v. a.*, vom Busen trennen (*n. g.*).

Disembosomed, *pp.* d. V. Disembosom, *q. v.* (*Young*).

Disembowel (dis êm bou' îl) *v. a.*, ausweiden.

Disembowelled, *pp.* d. V. Disembowell, *q. v.* (*Philips*).

Disembowelling, *ppr.* d. V. Disembowel, *q. v.*

Disembrangle (dis êm brâng' gl) *v. a.*, (*Arch.*) von Streitigkeiten, Prozessen, Hindernissen befreien, frei machen.

Disembroil (dis êm broil') *v. a.*, aus Schwierigkeiten herauswickeln; aus der Verlegenheit reißen, ziehen, zur Ordnung zurückführen.

Disembroiled, *pp.* d. V. Disembroil, *q. v.*

Disembroiling, *ppr.* d. V. Disembroil, *q. v.*

Disenable (dis ên á' b'l) *v. a.*, unfähig machen, außer Stand setzen; the man is -d to walk by lameness, wegen seiner Lahmheit ist der Mann außer Stand gesetzt zu gehen; poverty -d him to support his family, Armuth machte ihn unfähig, seine Familie zu ernähren; (*bildl.*) entkräften.

Disenabled, *pp.* d. V. Disenable, *q. v.*

Disenabling, *ppr.* d. V. Disenable, *q. v.*

Disenchant (dis ên tschánt') *v. a.*, entzaubern.

Disenchanted, *pp.* d. V. Disenchant, *q. v.*

Disenchanter (dis ên tschán' tûr) *s.*, der Entzauberer.

Disenchanting, *ppr.* d. V. Disenchant, *q. v.*

Disenchantment (dis ên tschánt' mûnt) *s.*, die Entzauberung.

Disencumber (dis ên kûm' bûr) *v. a.*, entlasten, entbürden, sich von einer Last befreien; (*bildl.*) von einer Beschwerde, einer Unruhe, von lästigen Hindernissen befreien, losmachen, entledigen, entbinden; to - the soul of its body of clay, die Seele von ihrer irdischen Hülle befreien; to - the mind of its cares and griefs, den Geist von seinen Sorgen und Leiden freimachen; a -ed building, ein freies, nicht überladenes Gebäude.

Disencumbered, *pp.* d. V. Disencumber, *q. v.*

Disencumbering, *ppr.* d. V. Disencumber, *q. v.*

Disencumbrance (dis ên kûm' brûns) *s.*, die Befreiung (von Hindernissen, Beschwerden, Unruhe, überh. von Allem, was den Geist oder den Körper beschwert oder beunruhigt).

Disengage (dis ên gáj') *v. a.*, von Etwas losmachen, befreien; to - a metal from extraneous substances, ein Metall von fremden Substanzen befreien, entbinden; (*bildl.*) losmachen, losreißen; to - a man from a party, Einen von einer Partei abziehen; von Schwierigkeiten, von Hindernissen befreien, losreißen, herausziehen; to - a person from broils, Einen aus Zänkereien herausziehen; das Gemüth von Etwas abziehen, entwöhnen, losreißen; to - the heart from worldly things, das Herz von weltlichen Sachen abziehen; to - the mind from study, den Geist vom Studium abziehen; von Verbindlichkeiten befreien, eines Versprechens entbinden; the men, who were enlisted, are now -ed, die Leute, welche angeworben waren, sind jetzt frei (ihrer Verbindlichkeiten entledigt); the lady, who was promised to my cousin, is still - d, die Dame, welche mit meinem Vetter verlobt war, ist noch frei (ihres früheren Versprechens enthoben und daher frei, sich mit einem Andern zu verloben); to - one's self, sich losmachen (mit from, von); to - one's heart, sein Herz frei machen (bes. von einem Liebesverhältniß).

Disengage, *v. n.*, sein Gemüth abziehen (from, von; *w. g.*); Einem seine Zuneigung entziehen; sich herauswickeln, sich von einer Beschwerde befreien.

Disengaged, *pp.* d. V. Disengage, *q. v.*; *a.*, frei, befreit; at ten o'clock I shall be -, um zehn Uhr werde ich frei sein; einer Verpflichtung entbunden, eines Versprechens entboben; ungebunden; Muße habend, unbeschäftigt (unrichtig st. Unengaged, *q. v.*).

Disengagedness (dis ên gá' jîd nûs) *s.*, der Zustand des Freiseins, des Befreitseins, die Freiheit, die Ungebundenheit; die Muße; - of mind, die Unaufmerksamkeit, die Geistesabwesenheit.

Disengagement (dis ên gáj' mûnt) *s.*, das Befreien, die Befreiung, die Freimachung, die Entbindung (von einer Verpflichtung; auch *Phys.*, von Gasen); die Muße, die Freiheit vom Geschäfte.

Disengaging, *ppr.* d. V. Disengage, *q. v.*

Disenoble (dis ên nó' b'l) *v. a.*, entadeln.

Disenobled, *pp.* d. V. Disenoble, *q. v.*

Disenroll (dis ên rôl') *v. a.*. aus einer Liste streichen, ausstreichen.

Disenrolled, *pp.* d. V. Disenroll, *q. v.*

Disenrolling, *ppr.* d. V. Disenroll, *q. v.*

Disenslave (dis ên slâv') *v. a.*. von Sklaverei, von Knechtschaft befreien, die Freiheit geben, in Freiheit setzen.

Disentangle (dis ên tâng' g'l) *v. a.*, auseinanderwickeln, entwirren (the hair, das Haar, network, Netzwerk); (*bildl.*) befreien (von Beschwerlichkeiten, Hindernissen, Schwierigkeiten, aus Verwickelungen); to - one's self from difficulties, sich von Schwierigkeiten befreien; to - one's self from business, sich aus einem Geschäfte herausziehen; trennen, abwendern (*Stillingfleet*, mit from, *n. v. g.*).

Disentangled, *pp.* d. V. Disentangle, *q. v.*

Disentangling, *ppr.* d. V. Disentangle, *q. v.*

Disenter, *v. a.*. *v.* Disinter.

Disenthrall (dis ên thrâl') *v. a.*. von Knechtschaft befreien; (*bildl.*) erlösen.

Disenthralled, *pp.* d. V. Disenthrall, *q. v.*

Disenthralling, *ppr.* d. V. Disenthrall, *q. v.*

Disenthrallment (dis ên thrâl' mânt) *s.*, die Befreiung aus der Knechtschaft.

Disenthrone (dis ên thrôn') *v. a.*. entthronen, des Thrones entsetzen.

Disenthroned, *pp.* d. V. Disenthrone, *q. v.*

Disenthroning, *ppr.* d. V. Disenthrone, *q. v.*

Disentitle (dis ên tî' t'l) *v. a.*, des Titels, des Anspruchs berauben.

Disentitled, *pp.* d. V. Disentitle, *q. v.*

Disentrance (dis ên träns') *v. a.*, aus einer Entzückung, Extase, einem Scheintode, einem tiefen Schlafe erwecken, wieder zu sich bringen.

Disentrance, *v. n.*, wieder zu sich kommen, sich wieder besinnen (*n. v. g.*); von tiefem Schlafe erwachen.

Disentranced, *pp.* d. V. Disentrance, *q. v.*

Disentrancing, *ppr.* d. V. Disentrance, *q. v.* (Webster schreibt diese vier letzten Worte mit einem s, z. B. Disentranse).

Disert (diz zürt') *a.*. (*Arch.*) beredt (*n. g.*).

Disertly, *adv.*, beredt (*n. g.*).

Disespouse (dis ês pouz') *v. a.*, nach dem Ehevorlöbniß wieder trennen, scheiden; das Eheversprechen zurücknehmen (*Milton*).

Disespoused, *pp.* d. V. Disespouse, *q. v.*

Disespousing, *ppr.* d. V. Disespouse, *q. v.*

Disesteem (dis ês tîm') *v. a.*, geringschätzen, nicht sehr achten, mißachten.

Disesteem, *s.*, die Geringschätzung, die Mißachtung.

Disesteemed, *pp.* d. V. Disesteem, *q. v.*

Disesteeming, *ppr.* d. V. Disesteem, *q. v.*

Disestimation (dis ês tê mâ' schûn) *s.*. *v.* Disesteem, *s.*

Disexercise (dis êks' ûr siz) *v. a.*, der Uebung berauben (*Milton*).

Disfancy (dis fân' sî) *v. a.*. nicht mögen, nicht lieben.

Disfavo(u)r (dis fâ' vûr) *s.*, das Mißfallen, die Mißfälligkeit; der Unwille, der Unmuth; die Ungunst, die Ungnade, der Zustand, da man nicht geachtet wird; der Nachtheil, der Schaden; to do a - to a person, Einem einen Schaden zufügen, Einen ungütig behandeln, ihn zurücksetzen (*n. g.*); die Mißgestaltheit, die Ungestalt (*n. g.*); to be in - (to fall into -), in Ungnade stehen (in Ungnade gerathen); to incur the - of a person, bei Einem in Ungnade stehen, sich Jemandes Ungnade zuziehen.

Disfavo(u)r, *v. a.*. nicht begünstigen, Einem Gute oder Freundschaft entziehen, Einen kalt oder unfreundlich behandeln, ihm mit Unwillen begegnen; mißgestalten, verunstalten (*n. g.*).

Disfavo(u)red, *pp.* d. V. Disfavo(u)r, *q. v.*

Disfavo(u)rer (dis fâ' vûr rûr) *s.*, der Mißbilligende, der Gegner.

Disfavo(u)ring, *ppr.* d. V. Disfavo(u)r, *q. v.*

Disfeature (dis fê' tschûr) *v. a.*. entstellen.

Disfiguration (dis fig'ûr â' schûn) *s.*, die Entstellung, die Verunstaltung, das Verunstalten; die Ungestaltheit, die Häßlichkeit.

Disfigure (dis fig' ûr) *v. a.*. entstellen, verunstalten, verderben; *Sh.* darstellen (= Represent), M. D. 3. I.

Disfigured, *pp.* d. V. Disfigure, *q. v.*

Disfigurement (dis fig' ûr mânt) *s.*, die Entstellung, die Verunstaltung, die Häßlichkeit, die Ungestaltheit.

Disfigurer (dis fig' ûr rûr) *s.*, der Entsteller, der Verunstalter.

Disfiguring, *ppr.* d. V. Disfigure, *q. v.*

Disforest, *v.* Disafforest.

Disfranchise (dis frân' tschîz) *v. a.*, der Rechte eines Bürgers berauben; eine Stadt der bürgerlichen Freiheiten berauben.

Disfranchised, *pp.* d. V. Disfranchise.

Disfranchisement (dis frân' tschîz mânt) *s.*, die Beraubung der bürgerlichen Vorrechte oder Wahlfreiheiten.

Disfranchising, *ppr.* d. V. Disfranchise, *q. v.*

Disfriar (dis frî' ûr) *v. a.*. dem Mönchsleben entziehen; - one's self, den Mönchsstand verlassen.

Disfurnish (dis fûr' nisch) *v. a.*, des Hausrathes, der Kleidung, der Zierden, des Geldes berauben, *Sh.* G. V. 1. I., T. A. 3. II.; she'll - us of all our cavaliers, sie wird uns aller unserer Cavaliere berauben, *Sh.* P. 4. VI.

Disfurnished, *pp.* d. V. Disfurnish, *q. v.*

Disfurnishing, *ppr.* d. V. Disfurnish, *q. v.*

Disgallant (dis gâl' lânt) *v. a.*. (*Arch.*) der Tapferkeit berauben; der Artigkeit, der Höflichkeit berauben (*B. Jonson*).

Disgarnish (dis gâr' nisch) *v. a.*, des Schmuckes, der Zierde berauben, die Geräthen abnehmen, wegnehmen; (*Mil.*) eine Festung von Truppen oder Kriegsvorräthen entblößen, degarniren (*v.* Degarnish).

Disgarrison (dis gâr' rê sûn) *v. a.*, (*Mil.*) von Besatzung entblößen.

Disgavel (dis gâv' v'l) *v. a.*, die gleiche Erbvertheilung unter Kindern oder Brüdern (*n.* Gavelkind) aufheben.

Disgavelled, *pp.* d. V. Disgavel, *q. v.*

Disgavelling, *ppr.* d. V. Disgavel, *q. v.*

Disgest, *v. a.*. *v.* Digest.

Disglorify (dis glô' ré fî) *v. a.*. des Ruhmes berauben; entehren, verunglimpfen (*Milton*, *w. g.*).

Disgorge (dis gôrj') *v. a.*, ausgießen, ausschütten, ausbrechen, sich übergeben; (*bildl.*) ausstoßen, mit Heftigkeit auswerfen, ausströmen, ausgießen (bes. von Vulkanen; bei Milton von infernal rivers that - their streams into a burning lake, Höllenflüsse, welche ihr Wasser in eine brennende See ergießen).

Disgorged, *pp.* d. V. Disgorge, *q. v.*

Disgorgement (dis gôrj' mânt) *s.*, das Ausgießen, das Ausbrechen, das Auswerfen, das Ausstoßen, das Ausströmen (auch *bildl.*).

Disgorger (dis gôr' jûr) *s.*. (*Jagdspr.*) beim Fischfang der Angelausbälter.

Disgorging, *ppr.* d. V. Disgorge, *q. v.*

Disgospel (dis gôs' p'l) *v. n.*, von den Lehren des Evangeliums abweichen (*Milton*, *n. g.*).

Disgrace (dis grâs') *s.*, die Ungnade, the minister retired from court in -, der Minister zog sich in Ungnade vom Hofe zurück; to be in -, in Ungnade sein; die Unehre, die Schande, der Schimpf, die Ursache der Schande, der Schandfleck; (gew. mit to) he has become a - to his family, er ist der Schandfleck seiner Familie geworden; they are a - to the police, sie gereichen der Polizei zur Schande; every vice is a - to a rational being, jedes Laster gereicht jedem vernünftigen Wesen zur Schande; -s, üble Behandlung (*Sidney*, *n. g.*); der Unfall, das Unglück; *Sh.* -s have of

late knocked too often at my door, seit einiger Zeit hat mich mein Unstern sehr selten verlassen, A. W. 4. I.; (*scherzw.* von einem Mädchen) this little piece of –, der kleine Eigensinn, der Trotzkopf; to bring – upon a person, Einem Schande machen.

Disgrace, *v. a.*, in Ungnade bringen, verungnaden, Einem seine Gunst entziehen, entehren, beschimpfen, schänden, verunglimpfen, in Schande bringen; men often boast of actions, which – them, die Menschen rühmen sich oft Handlungen, welche sie entehren; Schande verursachen. (Einem) zur Schande gereichen, Einen erniedrigen; her ignorance –d her, ihre Unwissenheit gereichte ihr zur Schande; kränken, *Sh.* he has much –d me in it, er hat mich dadurch sehr gekränkt, T. A. 3. III.; to be –d, in Ungnade gefallen sein, *Sh.* G. V. 5. IV.; beschämen, M. N. 4. II.

Disgraced, *pp.* d. V. Disgrace, *q. v.*

Disgraceful (dis grās' fûl) *a.*, entehrend, verunehrend, schimpflich, beschimpfend, schändlich, schändend; cowardice is – to (in) a soldier, die Feigheit ist schändlich bei einem Soldaten; intemperance and profaneness are – to a man, but more – to a woman, Unmäßigkeit und Gottlosigkeit gereichen einem Manne, aber noch mehr einer Frau zur Schande.

Disgracefully, *adv.*, auf eine entehrende, schimpfliche Weise; in Ungnade.

Disgracefulness (dis grās' fûl nûs) *s.*, das Entehrende, das Schändliche, die Unehre, die Schande.

Disgracer (dis grā' sûr) *s.*, Derjenige, welcher entehrt, Schande bringt, Schande macht, der Schänder, der Entehrer; –s of the sex, Entehrer der Weiber (*Swift*).

Disgracing (dis grā' sing) *ppr.* d. V. Disgrace, *q. v.*

Disgracious (dis grā' shûs) *a.*, unangenehm, mißfällig, verhaßt, widrig; *Sh.* if I be so – in your sight, ist Euch mein Anblick so verhaßt, R. III. 4. IV., 3. VII.; schändlich, schimpflich.

Disgrade, *v. a.*, *v.* Degrade.

Disgregate (dis' gré gāt) *v. a.*, (*Arch.*) zerstreuen (*More*).

Disgruntle (dis grun' t'l) *v. a.*, (*vulg.*) Einen böse machen, erzürnen, beleidigen; Einem wehe thun.

Disguise (dis glz') *s.*, die Verkleidung. I should not have known you in this –, ich würde Sie in dieser Verkleidung nicht erkannt haben; (*bildl.*) die Larve, die Maske, *Sh.* H. IV. I. 2. II.; die Verstellung, der falsche Schein; der Vorwand; he deceived me under the – of friendship, er betrog mich unter dem Scheine der Freundschaft; die Trunkenheit, der Rausch, *Sh.* A. C. 2. VII.; das Zwischenspiel, das Intermezzo (*Milton, B. Jonson*).

Disguise, *v. a.*, verkleiden, vermummen, verkappen, durch Verkleidung sich unkenntlich machen, maskiren; *Sh.* W. 4. II. S. 2. IV.; (*bildl.*) verstellen, to – one's feelings, seine Gefühle verstellen; to – one's intentions, seine Absichten verhehlen; hinter dem Berge damit halten; to – one's style, seine Schreibart verstellen; verbergen, verhüllen; it would be useless for me to – the truth from you, es würde unnütz sein, wenn ich Ihnen die Wahrheit verhehlen wollte; (*vulg.*) berauschen, betrinken; entstellen, –d in death, durch den Tod entstellt.

Disguised, *pp.* d. V. Disguise, *q. v.*

Disguisedly (dis gl' zid lé) *adv.*, verborgener Weise.

Disguisement (dis glz' mûnt) *s.*, die Verkleidung; (*bildl.*) der falsche Schein, die Verstellung.

Disguiser (dis gl' zûr) *s.*, der (die) sich Verkleidende; (*bildl.*) der Entsteller; *Sh.* death's a great –, der Tod entstellt gar sehr, M. M. 4. II.; das Entstellende; der Gleißner.

Disguising (dis gl' zing) *ppr.* d. V. Disguise, *q. v.*; *Sh.* das Verkleiden, das Maskiren; das Verstellen; die Vermummung, *Sh.* G. V. 2. VI.; das Berauschen; (*bildl.*) die Verstellung.

Disgust (dis gûst') *s.*, der Ekel, der Widerwille, to take a – to a particular dish, einen Ekel vor einem besonderen Gerichte empfinden; (*bildl.*) der Widerwille, die Abneigung, such conduct must excite general –, solches Betragen muß einen allgemeinen Widerwillen erregen; to take a – at a thing, sich ekeln vor . . ., Ekel haben an; he took a – at life, das Leben wurde ihm zum Ekel.

Disgust, *v. a.*, anekeln, Ekel verursachen; (*bildl.*) Widerwillen, Mißfallen erregen, mit Ekel erfüllen, verleiden; verdrießen; it –s me to have any connexion with such people, es ekelt mir, mit solchen Leuten in irgend einer Verbindung zu stehen; to be –ed at a thing, eine Abneigung, einen Widerwillen gegen etwas haben, verdrießlich sein über; to be –ed with, Ekel haben an (to – from, Mißfallen, Abneigung erregen, ist unrichtig und veraltet).

Disgusted, *pp.* d. V. Disgust, *q. v.*

Disgustful (dis gûst' fûl) *a.*, dem Geschmack widrig, ekelhaft; (*bildl.*) widrig, ekelhaft; gehässig.

Disgusting (dis gûs' ting) *ppr.* d. V. Disgust, *q. v.*; *a.*, Ekel, Abneigung, Mißfallen, Widerwillen erregend; ekelhaft, widrig; (auch *bildl.*) gehässig.

Disgustingly, *adv.*, *v.* Disgusting.

Dish (dish) *s.*, die Schüssel; die Tasse, come and take a – of tea (of coffee, of chocolate) with me, kommt und trinkt eine Tasse Thee (Caffee, Chocolade) mit mir (*vulg.* und fast veraltet; daher *scherzw.*) a – of that, ein vertrauliches Gespräch; die Trinkschale; das Gericht, die Speise, this – does not agree with me, dies Gericht bekommt mir nicht; *Sh.* fostered with cold –es, mit kalten Speisen genährt, C. 2. III., W. 3. V., O. 3. III., T. S. 4. III., S. 2. II.; a delicious –, ein köstliches Gericht; a warm –, warmes Essen; (*Min.*) ein Mestreg für Erze (28 Zoll lang, 4 tief und 6 breit); (bei Zinngießern) eine Art Maß; (*Sprichw.*) the – wears its own cover, wie der Herr, so der Knecht; the – pays the shot, das Gericht zahlt die Zeche (das Gekaufte ist des Kaufpreises werth), *Sh.* C. 5. IV.; fools, that a man meets in his – each day, Narren, wie man sie jeden Tag antrifft; to lay a thing in a person's –, Einem etwas unter die Nase reiben, aufschüsseln, einbrocken, vorrücken; you have done it in a –, es ist Euch gut gelungen; (*scherzw.*) – of chastity, Keuschheitsspiegel, *Sh.* P. 4. VI.

Dish, *v. a.*, anrichten, auftragen (Speisen, gew. mit up); (*bildl. vulg.*) to – sweetmeats with sour sauce, Jemandem erzeigte Wohlthaten verbittern; –ed out, (bei Tischlern, Stellmachern) ausgehöhlt, vertieft; (*vulg.*) to be –ed (zuweilen mit up), zu Grunde gerichtet werden.

Dishabil } (dis à bil') *s.*, (*Frz.*) das Negligé, das Haus-
Dishabille } oder Nachtkleid, die Morgenkleidung, das Morgenkleid; (*Dryden* gebraucht es als *pp.*, nachlässig gekleidet, *n. g.*).

Dishabillitate (dis há bil' lé tát) *v. a.*, untüchtig, unfähig machen.

Dishabit (dis háb' it) *v. a.*, aus einer Wohnung vertreiben; *Sh.* from their fixed beds of time had been –ed, aus ihrem festen Mörtelbett gerissen worden waren, K. J. 2. I. (*n. g.*).

Dishabited, *pp.* d. V. Dishabit, *q. v.*; unbewohnt.

Disharmonious (dis hár mó' né ûs) *a.*, nicht übereinstimmend, unpassend, nicht angemessen (*v.* Unharmonious).

Disharmony (dis hár' mûn é) *s.*, der Mißklang; die Mißhelligkeit (*n. v. g.*).

Dish-Butter (-' bût tûr) *s.*, die frische Butter, die Maibutter.

Dish-Cloth } -' klóth } *s.*, das Schüsseltuch, der Scheuer-
Dish-Clout } -' klout } lappen, der Büschhader; (*scherzw.*) das Dienstmädchen, die Köchin; *Sh.* Romeo's a – to him, Romeo ist nur ein Lump im Vergleich mit ihm, R. J. 3. V.; (*vulg.*) ein schmutziges Weib; (*Sprichw.*) to make a napkin of one's –, seine Köchin heirathen.

Dish-Cross (dĭsch'krŏs) *s.*, das Schüsselkreuz.

Dishearten (dĭs hâr'tn) *v. a.*, entmuthigen, muthlos, verzagt machen, niederschlagen, abschrecken.

Disheartened, *pp.* d. V. Dishearten, *q. v.*

Disheartening, *ppr.* d. V. Dishearten, *q. v.*

Dished, *pp.* d. V. Dish, *q. v.*

Disherit (dĭs âr') *v. a.*, *(Arch.)* enterben *(Dryden)*.

Disher (dĭsch'ûr) *s.*, der Tellermacher.

Disherison (dĭs hêr'rĕ sŭn) *v.* Disinherison.

Disherit (dĭs hêr'rĭt) *v. a.*, *v.* Disinherit.

Disheritance (dĭs hêr'rĕ tĭns) *v.* Disinherison.

Disherited (dĭs hêr'rĕ tĭd) *pp.* d. V. Disherit, *v.* Disinherit.

Disheriting (dĭs hêr'rĕ tĭng) *ppr.* d. V. Disherit, *v.* Disinherit.

Disheritor (dĭs hêr'rĕ tûr) *s.*, der Enterbende.

Dishevel (dĕ schĕv'ŭl) *v. a.*, *(Frz.)* die Haare auflösen, in Unordnung bringen, zerzausen, auseinanderreißen; -d hair, fliegende Haare (meist. nur im *pp.* gebr.).

Dishevel, *v. n.*, sich unordentlich ausbreiten, flattern, unordentlich liegen.

Dishevelled, *pp.* d. V. Dishevel, *q. v.*

Dishevelling, *ppr.* d. V. Dishevel, *q. v.*

Dish-Faced (-'fâst) *a.*, hohlbackig *(North.)*.

Dishing, *pp.* d. V. Dish, *q. v.*; *a.*, (bei Tischlern ꝛc.) hohl, ausgehöhlt, vertieft.

Dish-Meat (-'mĕt) *s.*, die Zukost, das Zugemüse *(Kent.)*.

Dishonest (dĭz ŏn'ĭst) *a.*, unehrlich, unredlich, betrügerisch, spitzbübisch (von Personen); betrüglich, betrügerisch (von Handlungen); entehrend, schimpflich *(Dryden)*; unehrbar, ehrlos; unkeusch, unzüchtig, unanständig. *Sh.* A. L. 5. III.

Dishonestly, *adv.*, auf eine unehrliche, unredliche, betrügerische, schimpfliche Weise (*v.* Dishonest); ungerecht, *Sh.* C. 4. II.

Dishonesty (dĭz ŏn'ĭs tĕ) *s.*, die Unredlichkeit, die Treulosigkeit; die Schändlichkeit; die Unsittlichkeit; die Unkeuschheit. *Sh.* W. 4. 2.; die Unanständigkeit; die Unverschämtheit.

Dishono(u)r (dĭz ŏn'ûr) *s.*, die Unehre, der Schimpf, die Schmach, die Schande; die Entehrung, *Sh.* C. 3. IV.; die Ehrlosigkeit, T. A. 1. 1.; der Tadel, der Vorwurf, *Sh.* II. VIII. 2. III.; *(Hdlsspr.)* the - of a bill, die Nichthonorirung einer Tratte.

Dishono(u)r, *v. a.*, entehren, verunehren, beschimpfen, schänden, unwürdig, verächtlich behandeln; der Unschuld berauben, die Keuschheit verletzen, schänden, entehren, verführen; der Zierde berauben *(Dryden. n. g.)*; *(Hdlsspr.)* to - a bill, die Annahme eines Wechsels verweigern, nicht honoriren; to - a signature, eine Unterschrift Noth leiden lassen; to return a bill -ed, einen Wechsel mit Protest zurückschicken.

Dishono(u)rable (dĭz ŏn'ûr râ b'l) *a.*, entehrend, schändlich, beschimpfend, schimpflich; ehrlos; a - man, ein Ehrloser; verachtet.

Dishono(u)rableness (dĭz ŏn' ûr râ b'l nŭs) *s.*, die Schande, die Schimpflichkeit.

Dishono(u)rably, *adv.*, auf eine entehrende, schändliche, schimpfliche Weise.

Dishonorary (dĭz ŏn'ûr rûr ĕ) *a.*, entehrend.

Dishono(u)red, *pp.* d. V. Dishono(u)r, *q. v.*

Dishonorer (dĭz ŏn' ûr rûr) *s.*, der Entehrer, der Ehrenschänder; der Mädchenschänder.

Dishono(u)ring, *ppr.* d. V. Dishono(u)r, *q. v.*

Dishorn (dĭs hôrn') *v. a.*, der Hörner berauben, enthörnen, *Sh.* W. 4. IV.

Dishorned, *pp.* d. V. Dishorn, *q. v.*

Dish-Raiser (-'râ zûr) *s.*, ein Klötzchen zum Schiefstellen der Bratenschüsseln.

Dish-Wedge (-'wĕdj)

Dish-Stand (-'stând) *s.*, der Untersetzer.

Dishumo(u)r (dĭs ûm' ûr) *s.*, die Mißlaune, die üble Laune, die Mißstimmung (*v. v. g.*).

Dish-Warmer (dĭsch' wârm ûr) *s.*, - - with iron heater, ein Schüsselwärmer mit einem eisernen Bolzen.

Dish-Wash (-'wâsch)

Dish-Water (-'wâ tûr) waschwasser.

Dish-Washer (-'wâschûr) *s.*, *(Ornith.)* der Sägetaucher (Mergus); die Bachstelze (Motacella).

Disillusion (dĭs îl lû' zhŭn) *s.*, die Enttäuschung.

Disimbark, *v. a. u. n.*, *v.* Disembark.

Disimbogue, *v. a. u. n.*, *v.* Disembogue.

Disimpark, *v. a.*, *v.* Dispark.

Disimprovement (dĭs îm prûv' mŭnt) *s.*, die Verschlimmerung, die Verschlechterung (*v. g.*).

Disincarcerate (dĭs în kâr' sĕ rât) *v. a.*, aus dem Gefängniß befreien, die Freiheit geben, in Freiheit setzen; *(bildl.)* befreien (*v. v. g.*).

Disinchant, *v. a.*, *v.* Disenchant.

Disinclination (dĭs în klĭ nâ' schŭn) *s.*, die Abneigung, die Abgeneigtheit; - to books, - to the fair sex, eine Abneigung gegen Bücher, gegen das schöne Geschlecht.

Disincline (dĭs în klîn') *v. a.*, abgeneigt machen; his timidity -d him from such an arduous undertaking, seine Schüchternheit machte ihn abgeneigt, einem so schwierigen Unternehmen sich zu unterziehen; to be -d from one's duties, seiner Pflichten abgeneigt, überdrüssig sein.

Disinclined, *pp.* d. V. Disincline, *q. v.*

Disinclining, *ppr.* d. V. Disincline, *q. v.*

Disinclose (dĭs în klōz') *v. a.*, das Eingeschlossene wieder aufschließen, öffnen.

Disincorporate (dĭs în kôr' pŏ rât) *v. a.*, der Rechte, der Vorrechte einer Körperschaft berauben; Körperschaften oder Gesellschaften, oder Vereine auflösen; von einer Körperschaft absondern, scheiden, trennen, losmachen.

Disincorporated, *pp.* d. V. Disincorporate, *q. v.*

Disincorporating, *ppr.* d. V. Disincorporate, *q. v.*

Disincorporation (dĭs în kôr pŏ râ' schŭn) *s.*, die Entziehung der Rechte, Vorrechte oder Freiheiten einer Körperschaft, Gesellschaft, einer Gemeinde oder eines Vereins; die Auflösung derselben.

Disincourage, *v.* Discourage.

Disincouragement, *v.* Discouragement.

Disinfect (dĭs în fĕkt') *v. a.*, von Ansteckungsstoff befreien, reinigen, desinficiren.

Disinfected, *pp.* d. V. Disinfect, *q. v.*

Disinfecting, *ppr.* d. V. Disinfect, *q. v.*

Disinfection (dĭs în fĕk' schŭn) *s.*, die Reinigung von Ansteckungsstoff, die Desinfection.

Disingage, *v.* Disengage.

Disingenuity (dĭs în jĕ nû' ĕ tĕ) *s.*, die Falschheit, die Unredlichkeit, die Arglist (*v. d. ü.* Disingenuousness).

Disingenuous (dĭs în jĕn' ĕû ŭs) *a.*, falsch, unredlich, arglistig, gemein, unehrlich (v. Personen u. Sachen); - conduct, unredliches Benehmen; - schemes, hinterlistige Pläne, Ränke.

Disingenuously, *adv.*, *v.* Disingenuous.

Disingenuousness (dĭs în jĕn' ĕû ŭs nŭs) *s.*, die Falschheit, die Unredlichkeit, die Arglist, der gemeine Kunstgriff, die Ränke; - of conduct, das unredliche Betragen; - of practices, gemeine Kunstgriffe, Ränke.

Disinhabited (dĭs în hâb' ĭ tĭd) *pp.*, *v.* Dishabit.

Disinherison (dĭs în hêr' ĕ zŭn) *s.*, die Enterbung, das Enterben, der Zustand des Enterbtseins.

Disinherit (dĭs în hêr' ĭt) *v. a.*, enterben.

Disinherited, *pp.* d. V. Disinherit, *q. v.*

Disinheriting, *ppr.* d. V. Disinherit, *q. v.*

Disinhume (dĭs în ĥûm') *v. a.*, wieder ausgraben (einen Leichnam).

Disintangle, *v. a.*, *v.* Disentangle.

Disintegrable (dĭs în' tĕ grâ b'l) *a.*, in seine integrirenden Theile auflösbar, was desintegrirt werden kann; - by exposure to the atmosphere, der Auflösung durch Verwitterung fähig (*Kirwan*).

Disintegrate (dĭs ĭn'tĕ grāt) *v. a.*, (einen Körper) in seine integrirenden Theile auflösen, durch Verwitterung zerfallen machen.

Disintegrated, *pp.* d. V. Disintegrate, *q. v.*

Disintegrating, *ppr.* d. V. Disintegrate, *q. v.*

Disintegration (dĭs ĭn tĕ grā' schŭn) *s.*, die Auflösung (eines Körpers in seine integrirenden Theile), die Desintegration (*Kirwan*).

Disinter (dĭs ĭn tûr') *v. a.*, wieder ausgraben (einen Leichnam); wieder an den Tag, an das Licht bringen (*Addison. n. g.*).

Disinteressed, *v.* Disinterested.

Disinteressment, *v.* Disinterestedness.

Disinterest (dĭs ĭn' tŭr rŭst) *s.*, der Nachtheil, der Schaden (*w. g.*); die Uneigennützigkeit (*Jonson*).

Disinterest, *v. a.*, uneigennützig machen (*Feetham, n. g.*).

Disinterested, *pp.* d. V. Disinterest, *q. v.*: bef. *a.*, uneigennützig, unteressirt; unparteiisch; to the world he appears very -, vor der Welt sieht er sehr uneigennützig aus; to look upon things with a - eye, die Dinge mit einem unparteiischen Auge betrachten; a judge should be perfectly -, ein Richter sollte vollkommen unparteiisch sein.

Disinterestedly, *adv.*, v. Disinterested, *a.*

Disinterestedness (dĭs ĭn tŭr rĕs' tĭd nŭs) *s.*, die Uneigennützigkeit, die Uninteressirtheit; die Unparteilichkeit.

Disinteresting (dĭs ĭn tŭr rĕs' tĭng) *a.*, uninteressant, nicht anziehend (*v.* d. ü. Uninteresting).

Disinterment (dĭs ĭn tŭr' mŭnt) *s.*, das Wiederausgraben (eines Leichnams).

Disinterred, *pp.* d. V. Disinter, *q. v.*

Disinterring, *ppr.* d. V. Disinter, *q. v.*

Disinthrall, *v. a.*, *v.* Disenthrall.

Disinthralled, *pp.* d. V. Disinthrall, *q. v.*

Disinthralling, *ppr.* d. V. Disinthrall, *q. v.*

Disinthralment, *s.*, *v.* Disenthralment.

Disinthrone, *v. a.*, *v.* Disenthrone.

Disintrance, *v. a.*, *v.* Disentrance.

Disintricate (dĭs ĭn' trĕ kāt) *v. a.*, entwirren (*v.* Disentangle).

Disinure (dĭs ĭn nēūr') *v. a.*, (einer Sache) entwöhnen (*Milton*).

Disinvalidity (dĭs ĭn vă lĭd' ĕ tē) *s.*, die Ungültigkeit.

Disinvitation (dĭs ĭn vĕ tā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Absagung einer Einladung.

Disinvite (dĭs ĭn vīt') *v. a.* (*Arch.*) eine Einladung absagen, eine Einladung wieder zurücknehmen.

Disinvolve (dĭs ĭn vŏlv') *v. a.*, entwickeln, entwirren; sich von Hindernissen befreien.

Disjasked (dĭs jăskt') *a.*, ermüdet, ermattet, erschöpft (*Scott.*).

Disjection (dĭs jĕk' schŭn) *s.*, die Niedergeschlagenheit.

Disjoin (dĭs join') *v. a.*, trennen; (auch *bildl.*), *Sh.* K. J. 3. I., 3. IV.

Disjoined, *pp.* d. V. Disjoin, *q. v.*

Disjoining, *ppr.* d. V. Disjoin, *q. v.*

Disjoint (dĭs joint') *a.*, (st. Disjointed) getheilt, zertrennt; verrenkt, *Sh.* H. 1. II.

Disjoint, *s.*, die Verlegenheit, die schwierige Lage (*Spenser, n. g.*).

Disjoint, *v. a.*, aus den Gelenken reißen, verrenken, ausrenken; zerschneiden, zerlegen, vorlegen (a fowl, ein Geflügel); trennen, zertheilen, zerlegen (nach den Fugen, at junctures); abbrechen, abtragen (an edifice, ein Gebäude); zerstückeln (an estate, ein Gut); unzusammenhängend machen (a speech, eine Rede).

Disjoint, *v. n.*, auseinanderfallen, zerfallen, *Sh.* M. 3. II.

Disjointed, *pp.* d. V. Disjoint, *q. v.*: *a.*, getrennt, getheilt, zertrennt, zertheilt; abgebrochen; - columns, abgebrochene Säulen; - words (a - discourse), abgebrochene Worte (eine unzusammenhängende Rede).

Disjointedness (dĭs joint' ĕd nŭs) *s.*, das Unzusammenhängende.

Disjointing, *ppr.* d. V. Disjoint, *q. v.*

Disjointly (dĭs joint' lē) *adv.*, in einem getrennten Zustande.

Disjudication, *s.*, *v.* Dijudication.

Disjunct (dĭs jŭngkt') *a.*, abgesondert, getrennt, getheilt, geschieden.

Disjunction (dĭs jŭngk' schŭn) *s.*, das Sondern, das Trennen; die Sonderung, die Absonderung, die Trennung, *Sh.* W. T. 1. III.

Disjunctive (dĭs jŭngk' tĭv) *a.*, trennend, zertheilend, einander ausschließend; (*Log.*) - propositions, Disjunktivsätze (Sätze, in welchen durch das Setzen des Einen das Andere aufgehoben wird); (*Gr.*) a - conjunction, eine disjunktive Konjunktion.

Disjunctive, *s.*, die Disjunktivkonjunktion, die trennende Konjunktion.

Disjunctively, *adv.*, besonders, einzeln; mit Unterscheidung, deutlich, auseinandergesetzt.

Disk (dĭsk) *s.*, die Wurfscheibe, *v.* Discus.

Diskindness (dĭs kĭnd' nŭs) *s.*, die Ungütigkeit, die Unfreundlichkeit, die Lieblosigkeit, die Kälte; der böse Streich, der Schade, das Unrecht (*u. v. g.*).

Disleal, *a.*, st. Disloyal, *q. v.* (*Spenser, n. g.*).

Dislike (dĭs lĭk') *s.*, die Abneigung, das Mißfallen, der Widerwille; to take a great - to a thing, eine große Abneigung gegen etwas empfinden; my - to him arises from..., mein Widerwille gegen ihn entsteht aus...; to do a thing in pain of a person's -, etwas thun trotz dem Mißfallen eines Andern, *Sh.* H. VI. II. 3. II.; die Uneinigkeit, der Streit, die Verdrießlichkeit, der Verdruß (*u. g.*).

Dislike, *v. a.*, mißbilligen; nicht mögen, nicht lieben; unangenehm, widrig finden, *Sh.* I may neither choose whom I should nor refuse whom I -, ich darf nicht wählen, wen ich möchte, noch den ausschlagen, den ich nicht leiden mag, S. 1. II.; mißfallen; *Sh.* I'll do't, but it -s me, ich will es thun, es mißfällt mir aber, O. 2. III.

Disliked, *pp.* d. V. Dislike, *q. v.*; to be -, ein Gegenstand des Mißfallens, der Abneigung sein.

Dislikeful (dĭs lĭk' fŭl) *a.*, (*Arch.*) abgeneigt, mißfällig; boshaft, widerwärtig (*Spenser*).

Disliken (dĭs lī' k'n) *v. a.*, unähnlich machen, entstellen (durch Verkleidung &c.), *Sh.* W. T. 4. III.

Dislikeness (dĭs lĭk' nŭs) *s.*, die Unähnlichkeit (*Locke, n. g.*).

Disliker (dĭs lī' kŭr) *s.*, der Mißbilliger; Einer, der an etwas kein Gefallen findet, dem es mißfällt.

Disliking, *ppr.* d. V. Dislike, *q. v.*

Dislimb (dĭs lĭm') *v. a.*, zergliedern, zerreißen, gliederweise zerstücken, zerstückeln.

Dislimn (dĭs lĭm') *v. a.*, (*Arch.*) ein Gemälde verwischen, auslöschen, *Sh.* A. C. 4. XII.

Dislocate (dĭs' lō kāt) *v. a.*, von seinem gewöhnlichen Orte wegrücken; verrenken, ausrenken; he has -d his shoulder, er hat seine Schulter verrenkt, *Sh.* K. L. 4. II.; die Wohnung verändern, wegziehen (*Am.*).

Dislocated, *pp.* d. V. Dislocate, *q. v.*

Dislocating, *ppr.* d. V. Dislocate, *q. v.*

Dislocation (dĭs lō kā' schŭn) *s.*, die Wegrückung, die Verrückung, die Verschiebung; der Zustand des Weggerücktseins; die Verrenkung, die Ausrenkung, die Verschiebung des Knochens aus der Gelenkhöhle; die Dislokation, die Verlegung, die Versetzung (von Truppen); (*Geol.*) die Trennung von Felsstücken von ihrem ursprünglichen Fundorte; das Weggehen von einem Wohnorte (*Am.*).

Dislodge (dĭs lŏdj') *v. a.*, vertreiben, verjagen; (*Jgdspr.*) aus dem Lager vertreiben; to - a stag, einen Hirsch aufjagen; (*Mil.*) to - the enemy, den Feind aus seinem

Posten vertreiben; to – a camp, ein Lager aufheben, aus dem Lager aufbrechen; Truppen verlegen, versetzen, *Sh.* Cor. 5. IV.

Dislodge, *v. n.*, den Wohnort verändern, ausziehen, wegziehen; (*Jgdspr.*) aus dem Lager weichen, aus dem Lager springen.

Dislodged, *pp.* d. V. Dislodge, *q. v.*

Dislodging, *ppr.* d. V. Dislodge, *q. v.*

Disloyal (dis loi' ăl) *a.*, ungetreu, treulos, ungehorsam (gegen den Landesherrn); falsch, verrätherisch, *Sh.* a false knave, ein falscher, treuloser Bube, O. 3. III.; pflichtvergessen, ungetreu, treulos (von Ehegatten), *Sh.* M. N. 3. II.; (*Arch.*) ungetreu, unbeständig (in der Liebe).

Disloyally, *adv.*, auf eine treulose, pflichtwidrige Weise (*v.* Disloyal).

Disloyalness, *s.*, *v.* Disloyalty.

Disloyalty (dis loi' ăl tĕ) *s.*, die Untreue, der Ungehorsam (gegen einen Landesherrn); die Untreue (in der Liebe), *Sh.* M. N. 2. II.

Dismal (diz' m'l) *a.*, düster, dunkel, trübe; a – day, ein trüber Tag; unglücklich, elend; schrecklich, furchtbar, schauderhaft, graus, gräßlich, entsetzlich; a – face, ein trauriges, entstelltes Gesicht; a – place, ein trauriger, trüber Ort; a – sight, ein schrecklicher Anblick; (*cant*) – ditty, der Psalm, welchen Verbrecher vor dem Hängen singen; (*vulg.*) a – phiz, eine jämmerliche Fratze.

Dismal, *s.*, der Todtengräber zur Pestzeit; der Pestgräber; überh. der Leichenbesteller; (*vulg.*) to be in the – s, niedergeschlagen, muthlos, kleinmüthig, verzweifelnd sein; to frighten a person into the – s, Einen durch Schrecken entmuthigen.

Dismally, *adv.*, auf eine betrübende, schreckliche Weise.

Dismalness (diz' m'l nĕs) *s.*, das Schreckliche, das Schauderhafte, das Gräßliche; der Kummer, der Gram, das Elend; die Traurigkeit.

Dismantle (dis măn' t'l) *v. a.*, der Kleider berauben, entblößen; des Schmuckes, der Zierathen berauben; *Sh.* to – so many folds of favour, solch reichgewebte Gunst zerreißen (d. h. the folds of favour, die Liebesdienste, welche sie, etwa wie ein Kleid, umschlossen von sich weisen, ablegen); (*Festungsm.*) die Wälle einer Festung niederreißen, abbrechen; (*S.-A.*) to – a vessel, ein Schiff abtakeln (auch Unrig, *q. v.*); zerbrechen, zerschmettern, ausheben (*Dryden*); to – a person of his honour, Einen um seinen guten Namen bringen (*South.*).

Dismantled, *pp.* d. V. Dismantle, *q. v.*

Dismantling, *ppr.* d. V. Dismantle, *q. v.*

Dismask (dis măsk') *v. a.*, die Maske abnehmen, entmasken, entlarven, entblößen, Einen in seiner Blöße darstellen, *Sh.* L. 5. II.

Dismasked, *pp.* d. V. Dismask, *q. v.*

Dismasking, *ppr.* d. V. Dismask, *q. v.*

Dismast (dis măst') *v. n.*, entmasten, a storm – ed the ship, ein Sturm entmastete das Schiff.

Dismasted, *pp.* d. V. Dismast, *q. v.*; a – ship, ein entmastetes Schiff.

Dismasting, *ppr.* d. V. Dismast, *q. v.*

Dismay (dis mā') *s.*, die Bestürzung, die Bangigkeit, die Furcht, der Schrecken; *Sh.* my soul is full of –, meine Seele ist voll Schrecken, H. 4. I.; in this can be no –, hierbei ist nichts zu besorgen, zu fürchten, S. 1. III.; to be in –, bestürzt sein.

Dismay, *v. a.*, bange machen, in Schrecken setzen, erschrecken, bestürzt machen.

Dismayed (dis mād') *pp.* d. V. Dismay, *q. v.*; verzagt, *Sh.* O. 5. II., S. 5. I.

Dismayedness, *s.*, *v.* Dismay, *s.* (*Sidney, n. g.*).

Dismaying, *ppr.* d. V. Dismay, *q. v.*

Disme / **Dime** (dēm) *s.*, der zehente, der zehnte Theil, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.

Dismember (dis mĕm' bŭr) *v. a.*, zergliedern, die Glieder zerreißen, in Stücke reißen, verstümmeln; to – an empire, ein Reich verstückeln, *Sh.* K. J. 3. I., R. J. 3. III.

Dismembered, *pp.* d. V. Dismember, *q. v.*

Dismembering, *ppr.* d. V. Dismember, *q. v.*; *v.* Dismemberment, *s.*

Dismemberment (dis mĕm' bŭr mănt) *s.*, die Zergliederung, die Zerstückelung, die Zertheilung, Verstümmelung (auch *bildl.*).

Dismettled (dis mĕt' t'ld) *a.*, des Feuers, des Muthes beraubt, kraftlos, muthlos (*n. v. g.*).

Dismiss (dis mis') *s.*, die Entlassung, die Verabschiedung (*n. g.*).

Dismiss, *v. a.*, entlassen, verabschieden, fortschicken; (eine Versammlung) auseinander gehen lassen; to – the assembly, die Gesellschaft entlassen; to – the crew, das Schiffsvolk abdanken; to – a person from service, Einen seines Dienstes entlassen, entsetzen; abschicken, aussenden (*n. r.*); aus einem Verzeichnisse (Docket) streichen; (*Rechtsspr.*) to – a cause, eine Sache bei Gericht abweisen; to – one's wife, seine Frau verstoßen; to – a thing without any reflection upon it, leicht über eine Sache weggehen, dieselbe nicht gehörig erwägen.

Dismissal (dis mis' s'l) *s.*, *v.* Dismission.

Dismissed (dis mist') *pp.* d. V. Dismiss, *q. v.*; *Sh.* a – offence, ein (vom Gerichte) ungeahndetes Verbrechen, M. M. 2. II.

Dismissing, *ppr.* d. V. Dismiss, *q. v.*

Dismission (dis mish' un) *s.*, das Entlassen; die Entlassung, die Beurlaubung, die Abfertigung; die Entsetzung, die Absetzung (vom Amte, unehrenvoll); der Urlaub, der Abschied (aus dem Dienste, ehrenvoll); die Absendung, die Wegsendung; (*Rechtsspr.*) die Abweisung einer Klage.

Dismissive (dis mis' siv) *a.*, entlassend, beurlaubend, abdankend.

Dismolish, *v. a.*, *v.* Demolish (*West.*).

Dismortgage (dis mŏr' gidj) *v. a.*, verpfändete Güter auslösen, einlösen (*Howell, n. v. g.*).

Dismount (dis mount') *v. a.*, vom Pferde abwerfen, absetzen, the soldier – ed his adversary, der Soldat hob seinen Gegner aus dem Sattel; (überh.) von einer Höhe herabwerfen; (*Mil.*) demontiren; to – a gun, eine Kanone von der Lafette abnehmen; eine Flinte auseinanderlegen; to – guns (– a battery), die Lafette zerschießen oder sie auf andere Weise beschädigen, sie unbrauchbar machen; sie zum Schweigen bringen; *Sh.* – thy tuck, ziehe Dein Schwert, T. N. 3. IV.; (*bildl.*) to – one's prejudices, Einem seine Vorurtheile benehmen.

Dismount, *v. n.*, vom Pferde steigen, absteigen, absitzen; aus dem Wagen steigen (eigentl. vom Wagen heruntersteigen, und nur bei denjenigen anzuwenden, welche oben auf dem Wagen sitzen, wie ehemals auf den englischen Stage-coaches); (überh.) von einer Höhe herab- oder heruntersteigen.

Dismounted, *pp.* d. V. Dismount, *q. v.*; – horses, zum Kriegsdienste nicht mehr taugliche Pferde.

Dismounting, *ppr.* d. V. Dismount, *q. v.*

Disnaturalize (dis năt sch' ŭr răl lz) *v. a.*, denaturalisiren, denaturalisiren, entbürtigen, des Heimrechts berauben, zum Ausländer machen, für einen Fremdling erklären.

Disnatured (dis nā' tschŭrd) *a.*, unnatürlich, der natürlichen Gefühle entblößt, *Sh.* K. L. 1. IV.

Disobedience (dis ŏ bē' dē ŭns) *s.*, der Ungehorsam, – to your father's will, Ungehorsam gegen den Willen Eures Vaters, *Sh.* M. D. 1. I.; die Widerspenstigkeit, die Unwillfährigkeit.

Disobedient (dis ŏ bē' dē ŭnt) *a.*, ungehorsam; – to, ungehorsam gegen; unempfindlich (to, gegen).

Disobediently, *adv.*, auf eine ungehorsame Weise.

Disobedientness, *s.* (*Arch.*) *v.* Disobedience.

Disobey (dis ŏ bā') *v. a.*, nicht gehorchen, ungehorsam sein, I did not think he would – me, ich glaubte nicht,

daß er mir nicht gehorchen wollte; ein Verbot oder Gesetz verletzen, mißachten, we all - the precepts of the Gospel, wir verletzen alle die Vorschriften des Evangeliums.

Disobeyed, *pp.* d. V. Disobey, *q. v.*: I will not be -, man soll mir nicht ungehorsam sein.

Disobeying, *ppr.* d. V. Disobey, *q. v.*

Disobligation (dis ŏb lé gá′ schŭn) *s.*, die Ungefälligkeit, die Unhöflichkeit, die Beleidigung.

Disobligatory (dis ŏb′lé gă tŭr rė) *a.*, die Pflicht erlassend, einer Verbindlichkeit überhebend.

Disoblige (dis ŏ blij′) *v. a.*, Einem unhöflich begegnen, gegen Einen unfreundlich, unverbindlich sein (und dadurch Mißfallen erwecken); zuwider handeln, beleidigen, vor den Kopf stoßen; einer Verbindlichkeit überheben (*u. g.*); beflecken, beschmutzen (*East.*).

Disobliged, *pp.* d. V. Disoblige, *q. v.*; beleidigt.

Disobligement (dis ŏ blij′ mŭnt) *s.*, das unhöfliche Betragen, die Unhöflichkeit, die Ungefälligkeit; die Beleidigung.

Disobliger (dis ŏ blij′ jŭr) *s.*, Einer, der durch unhöfliches Betragen das Mißfallen eines Andern erregt; der Beleidiger.

Disobliging (dis ŏ blij′ jing) *ppr.* d. V. Disoblige, *q. v.*; *a.*, unhöflich, unartig, ungefällig, beleidigend.

Disobligingly, *adv.*, auf eine ungefällige, einem Andern mißfällige Weise, beleidigend.

Disobligingness (dis ŏ blij′ jing nŭs) *s.*, die Ungefälligkeit, das unfreundliche, barsche Benehmen.

Disopinion (dis ŏ pin′ yŭn) *s.*, die Meinungsverschiedenheit (ein schlechtes Wort; *n. g.*).

Disorbed (dis ôrbd′) *a.*, aus der Bahn gebracht, der Bahn entrückt, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.

Disorder (diz ôr′ dûr) *s.*, die Unordnung, die Verwirrung, his affairs were in great -, seine Sachen waren in großer Unordnung; the troops were thrown into -, die Truppen wurden in Verwirrung versetzt; the army retired in -, das Heer zog sich in Unordnung zurück; der Aufruhr, der Tumult; there was a great - in the town when we were there, es war ein großer Aufruhr in der Stadt, als wir da waren; die Mißachtung der bestehenden Regeln, die Gesetzverletzung; die Ausschweifung, die unordentliche Lebensart, die Liederlichkeit, *Sh.* T. N. 2. III.; *Sh.* his own -s deserved much less advancement, seine unordentliche Aufführung verdiente geringere Schonung, K. L. 2. IV.; die Unpäßlichkeit, die Körperzerrüttung (durch Störung der Functionen veranlaßt); die Krankheit, das Uebel, he appears to be very ill, but what his - is I don't know, er scheint sehr krank zu sein, was aber sein Uebel ist, weiß ich nicht; die Gemüthsbewegung, der Sturm der Leidenschaften; die Geistesverwirrung, *Sh.* K. J. 3. IV.; (*bildl.*) to put a person into -, Jemand in Verlegenheit setzen, ihn aus der Fassung bringen; the bad -, die venerische Krankheit.

Disorder, *v. a.*, in Unordnung bringen, verwirren; die körperlichen Functionen stören und dadurch der Gesundheit schaden, den Körper zerrütten, krank machen; den Geist oder Verstand zerrütten, verwirren; in Unruhe versetzen; aufbringen, Aerger und Verdruß erwecken, erregen; der Orden, der geistlichen Würde berauben, absetzen, aus einem geistlichen Orden entlassen (*n. g.*); my stomach is -ed, ich habe mir den Magen verdorben; this vegetable always -s me, dies Gemüse bekommt mir immer schlecht, verdirbt mir immer den Magen.

Disordered, *pp.* d. V. Disorder, *q. v.*: *a.*, unordentlich; liederlich; aufrührerisch, tumultuarisch, *Sh.* K. L. 1. IV.; lasterhaft.

Disorderedness (diz ôr′ dûrd nŭs) *s.*, die Unordnung, die Verwirrung, das unordentliche Wesen.

Disordering, *ppr.* d. V. Disorder, *q. v.*

Disorderliness (diz ôr′ dûr lé nŭs) *s.*, der Zustand der Unordnung.

Disorderly (diz ôr′ dûr lé) *a.*, unordentlich, verwirrt, verworren, regellos; aufrührerisch, tumultuarisch, stürmisch, (auch *bildl.*); unerlaubt, - assemblies, unerlaubte Versammlungen; gesetzwidrig; ausschweifend, liederlich, lasterhaft; störrig, widerspenstig, - cattle, störriges Vieh; to be in a - state, in Unordnung sein; a - house, eine unordentliche Haushaltung; - doings, Excesse, Ausschweifungen.

Disorderly, *adv.*, auf eine unordentliche, regellose, gesetzwidrige Weise.

Disordinate (dis ôr′ dé nėt) *a.*, unordentlich, ausschweifend, lasterhaft.

Disordinately, *adv.*, *v.* Disordinate.

Disorganization (dis ôr gán é zá′ schŭn) *s.*, die Desorganisation, die Auflösung der Organisation, die Zerstörung des Organismus, des Systems, die Entgliederung; die Ordnungslosigkeit, die Zerrüttung, die Entartung des menschlichen Körpers; die Aufhebung, die Auflösung der Staatskräfte, der gesellschaftlichen Vereine ꝛc.

Disorganize (dis ôr′ gá nlz) *v. a.*, desorganisiren, auflösen, zerrütten, aufheben, zerstückeln.

Disorganized, *pp.* d. V. Disorganize, *q. v.*

Disorganizer (dis ôr′ gá nl zŭr) *s.*, der, welcher das, was organisirt ist, auflöst, aufhebt, der Zerstörer, der Zerrütter.

Disorganizing (dis ôr′ gá nl zing) *ppr.* d. V. Disorganize, *q. v.*

Disorientated (dis ôr′ré ėn tá tid) *a.*, desorientirt (in Hinsicht der Himmelsgegend); (*bildl.*) ungewiß oder verwirrt gemacht oder geworden (so daß man nicht-weiß, wo man zu Hause ist), verblüfft.

Disown (diz ôn′) *v. a.*, nicht anerkennen, a father can hardly - his child, ein Vater kann schwerlich sein Kind nicht anerkennen; he has -ed his own writings, er hat seine eignen Schriften nicht anerkannt; ableugnen, nicht zugestehen, diffitiren.

Disowned, *pp.* d. V. Disown, *q. v.*; the -, die Verstoßenen (*Bulwer*, der Verstoßene).

Disowning, *ppr.* d. V. Disown, *q. v.*

Disoxydate (dis ŏk′ sé dát) *v. a.*, (*Chem.*) desoxydiren, einem Körper den Sauerstoff benehmen, entsäuern.

Disoxydated, *pp.* d. V. Disoxydate, *q. v.*

Disoxydating, *ppr.* d. V. Disoxydate, *q. v.*

Disoxydation (dis ŏk sé dá′ schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Desoxydation, die Befreiung vom Sauerstoff, die Entsäurung.

Disoxygenate
Disoxygenated
Disoxygenating
Disoxygenation
} *v.* unter Desox...

Dispace (dis pás′) *v. n.*, (*Arch.*) umherschweifen; umherflattern (von einem Schmetterling, *Spenser*).

Dispair (dis pâr′) *v. a.*, entpaaren, ein Paar trennen (*u. g.*).

Dispand (dis pând′) *v. a.*, (*Arch.*) ausbreiten, entfalten.

Dispansion (dis pân′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Ausbreiten; die Ausbreitung; die Ausdehnung, die Erweiterung.

Disparadised (dis pár′ á dizd) *a.*, aus dem Paradiese entfernt, vertrieben; (*bildl.*) aus einer glücklichen in eine unglückliche Lage versetzt.

Disparage (dis pár′ idj) *v. a.*, eine Person unter ihrem Stande verheirathen, eine Mißheirath veranstalten; in eine ungleiche und unpassende Verbindung bringen, durch unpassende Vergleiche verringern, herabsetzen, heruntersetzen; beschimpfen, entehren, schmälern, verunglimpfen, *Sh.* M. D. 3. II., T. N. 3. II.; Jemandes Verdienste beeinträchtigen; Einen verächtlich behandeln, verachten.

Disparage, *s.*, die Geringschätzung (*u. g.*, *v.* Disparagement).

Disparaged, *pp.* d. V. Disparage, *q. v.*

Disparagement (dis pár′ idj mŭnt) *s.*, die Mißheirath, die ungleiche, unpassende Verbindung; die Verunglimpfung, die Entehrung (durch unpassende Vergleiche); die Schmälerung, die Beeinträchtigung, die Verkleinerung; die Unehre, die Schande, *Sh.* to do a person -, Einem Unglimpf an-

thum, R. J. I. V.; to be a humble christian is no - to a prince, ein demüthiger Christ zu sein, gereicht einem Prinzen nicht zur Unehre; without - to you, ohne Ihnen zu nahe zu thun, ohne Sie zu beleidigen; it would be no - to (for) you to go to him, Sie thäten Ihrer Ehre keinen Eintrag, wenn Sie zu ihm gingen.

Disparager (dis pâr' idj ûr) *s.*, der Verkleinerer, der Beschimpfer, der Verächter, der Verleumder, der Stifter einer Mißheirath.

Disparaging (dis pâr' idj ing) *ppr.* d. V. Disparage.

Disparagingly, *adv.*, auf eine schmälernde, verächtliche Weise.

Disparate (dis' pâr êt) *a.*, ungleich, ganz verschieden, unvereinbar, disparat.

Disparates (dis' pâr âts) *s. pl.*, Ungleichheiten, unvereinbare Dinge, Ungereimtheiten.

Disparity (dis pâr' ê tê) *s.*, die Ungleichheit, die Verschiedenheit, der Unterschied (im Range, Stande und äußern Umständen); a - in (of) years, eine Ungleichheit an Jahren; die Unähnlichkeit.

Dispark (dis park') einen Park öffnen, entpferchen, *Sh.* R. II. 3. I.; (*bildl.*) in Freiheit setzen, vom Zwange befreien.

Disparkle / **Dissparkle** (r.) (dis pär' k'l) *v. a.*, zerstreuen, verbreiten.

Disparkle, *v. n.*, auseinandergehen.

Disparpled (dis pär' p'ld) *a.*, (*Hrld.*, eigentlich Displayed) mit ausgebreiteten Flügeln.

Dispart (dis pärt') *v. a.*, trennen, theilen; zerreißen, spalten (*Spenser. Milton*); to - a piece of ordnance, ein Visir auf einer Kanone anbringen; die Mündung eines Stückes ausmessen, kalibriren.

Dispart, *v. n.*, sich trennen, sich spalten, sich zerreißen.

Dispart (dis' pârt) *s.*, der Durchmesser einer Geschützmündung; das Visir, das Absehen.

Disparted, *pp.* d. V. Dispart, *q. v.*

Disparting, *ppr.* d. V. Dispart, *q. v.*

Dispassion (dis pâsch' ûn) *s.*, die Leidenschaftslosigkeit, die Gemüthsruhe.

Dispassionate (dis pâsch' ûn nêt) *a.*, leidenschaftslos, ruhig, gelassen, besonnen, unbefangen; unparteiisch, gemäßigt, mäßig.

Dispassionately, *adv.*, *v.* Dispassionate.

Dispassioned, *a.*, *v.* Dispassionate.

Dispaston (dis pâs' tûn) *s.*, (*Mech.*) der doppelte Flaschenzug, der Flaschenzug mit zwei Rollen.

Dispatch etc., *v.* Despatch.

Dispauper (dis pâr' pûr) *v. a.*, des Armenrechts berauben; a man is -ed when he has lands fallen to him, ein Mann ist des Armenrechts beraubt, wenn Ländereien ihm anheimfallen.

Dispaupered, *pp.* d. V. Dispauper, *q. v.*

Dispapering, *ppr.* d. V. Dispauper, *q. v.*

Dispel (dis pêl') *v. a.*, vertreiben; zerstreuen, zertheilen, verjagen; - vapours, Dünste, Nebel zerstreuen; verbannen, to - cares, doubts, sorrows, fears, Sorgen, Zweifel, Kummer, Furcht verbannen.

Dispelled, *pp.* d. V. Dispel, *q. v.*

Dispelling, *ppr.* d. V. Dispel, *q. v.*

Dispence (dis pens') *s.*, (*Arch.*) die Ausgaben; der Aufwand, die Verschwendung.

Dispend (dis pend') *v. a.*, ausgeben; austheilen; verzehren (*v.* d. ü. Expend).

Dispender (dis pen' dûr) *s.*, der Austheiler, der Spender, der Ausspender (*v.* Dispenser).

Dispensable (dis pen' sâ b'l) *a.*, erläßlich.

Dispensableness (dis pen' sâ b'l nês) *s.*, die Erläßlichkeit.

Dispensary (dis pen' sûr ê) *s.*, der Ort, wo Arzenei und ärztlicher Beistand den Armen gratis ausgetheilt wird; die Haus- und Reiseapotheke.

Dispensation (dis pên sâ' schûn) *s.*, die Austheilung, die Ausspendung, die Vertheilung, bes. die Vertheilung des Guten und Bösen; the - of providence, die Anordnungen der Vorsehung; (*Eccles.*) die Dispensation, die Gestattung einer Verbindlichkeit, die Erlaubniß Etwas zu thun oder zu verrichten, was eigentlich gegen das bürgerliche oder kirchliche Gesetz ist); (*Theol.*) die Dispensation, die Austheilung der göttlichen Offenbarung (durch das alte Testament, the Mosaic -) für die Juden und (durch das neue Testament, the gospel -) für die Christen; die Einrichtung, die Ordnung der Dinge.

Dispensative (dis pen' sâ tiv) *a.*, dispensirend, erlassend, erlaubend.

Dispensatively, *adv.*, durch Dispensation.

Dispensator (dis pên sâ' tûr) *s.*, der Austheiler, der Vertheiler, der Ausspender (*v.* d. ü. Dispenser).

Dispensatory (dis pen' sâ tûr rê) *a.*, erlassend, erlaubend, könnend.

Dispensatory, *s.*, das Dispensatorium, das Arzneibuch, das Apothekerbuch, die Pharmakopöie (eine für die Apotheker von dem Gesundheitsrathe gegebene Vorschrift zur Bereitung der Arzneimittel).

Dispense (dis pens') *v. a.*, austheilen, vertheilen, ausspenden; the steward - s provisions to the poor, der Verwalter theilt Lebensmittel unter die Armen aus; die Gerechtigkeit handhaben, verwalten, while you - the law and guide the state, während ihr Gesetze gebt und den Staat regiert; Arznei nach Vorschrift fertigen, bereiten; medicines -d with the most scrupulous attention, Arzneien werden mit der gewissenhaftesten Sorgfalt bereitet (Aushängeschild vor den englischen Apotheken); to - with, erlauben, zulassen; entschuldigen; dispensiren, freisprechen (von), erlassen, befreien; the court will - with your attendance, das Gericht wird Ihnen Ihr Zugegensein erlassen; Jemand einer Sache überheben, entheben; verschonen (mit); entbehren, missen; the weather is still so cold, I cannot - with my great coat, das Wetter ist noch so kalt, ich kann meinen Oberrock nicht entbehren; verzichten auf; nicht umhin können (*ungew. u. n. r.*), I could not - with myself from making a voyage, ich konnte nicht umhin, eine Reise zu machen (*Addison*); *Sh.* to - with trifles, Kleinigkeiten fahren lassen, W. 2. I.; - with your leisure, Gehör geben, M. M. 3. I.; nature - s with the deed, die Natur entschuldigt die That, M. M. 3. I.; canst thou - with heaven for such an oath? kannst du für einen solchen Eid dich mit dem Himmel abfinden? H. VI. II. 5. I.; the laws of nature can not be -d with, man kann sich der Erfüllung der Naturgesetze nicht entziehen.

Dispense, *s.*, die Dispensation; (*Arch.*) *v.* Dispence (*Spenser*).

Dispensed, *pp.* d. V. Dispense, *q. v.*

Dispenser (dis pen' sûr) *s.*, der Austheiler, der Ausgeber, der Ausspender, die Ausspenderin; der Anfertiger von Dispensationen.

Dispenses, *s. pl.*, die Kosten, die Unkosten (*n. g.*).

Dispensing (dis pen' sing) *ppr.* d. V. Dispense, *q. v.*; *a.*, dispensirend, freisprechend, erlassend (*v.* Dispense, *v. a.*).

Dispeople (dis pê' p'l) *v. a.*, entvölkern, verwüsten, verheeren.

Dispeopled, *pp.* d. V. Dispeople, *q. v.*

Dispeopler (dis pê' plûr) *s.*, der Entvölkerer; der Entvölkernde; der Verwüster, der Verheerer.

Dispeopling (dis pê' pling) *ppr.* d. V. Dispeople, *q. v.*

Disperge (dis pûrdj') *v. a.*, (*Arch.*) besprengen.

Dispermous (dis pûr' mûs) *a.*, (*bot. Term.*) dispermatisch, zweisamig.

Disperse (dis pûrs') *v. a.*, zerstreuen; auseinandertreiben, auseinanderstreuen; (*bibl.*) and I scattered them among the heathen and they were -d through the countries, und ich zerstreute sie unter die Heiden und zer-

stäubte sie in die Länder; (*bildl.*) verbreiten, ausbreiten; the lips of the wise - knowledge, die Lippen der Weisen verbreiten Kenntnisse (*Prov.* 15.); vertreiben, verjagen (Dünste, Nebel), *Sh.* H. VI. III. 5. III.; austheilen, vertheilen; *Sh.* soldiers - yourselves! Soldaten, zerstreut euch! J. C. 2. I., H. VI. II. 5. I.; ausſprengen, ausbreiten; - a rumour, ein Gerücht ausſprengen, *Sh.* H. VIII. 2. I.

Disperse, *v. n.*, aus einander gehen, ſich trennen; the company - d at ten o'clock, die Geſellſchaft ging um 10 Uhr auseinander; ſich zertheilen (wie Dünſte).

Dispersed, *pp.* d. V. Disperse, *q. v.*

Dispersedly (dis pür' sid lé) *adv.*, zerſtreut, hin und wieder, hie und da.

Dispersedness (dis pür' sid nés) *s.*, der Zuſtand des Zerſtreutſeins, die Zerſtreuung, die Zerſtreutheit.

Dispenseness (dis pürs' nés) *s.*, das Zerſtreute; die geringe Anzahl, das nicht zahlreich Vorhandene; das Zerſtreutſein.

Disperser (dis pür' sür) *s.*, der Zerſtreuer, das Zerſtreuende; (*bildl.*) der Ausbreiter, der Verbreiter, der Ausſtreuer; a - of falſe news, ein Verbreiter falſcher Nachrichten; a - of libels, ein Ausſtreuer von Schmähſchriften.

Dispersing, *ppr.* d. V. Disperse, *q. v.*

Dispersion (dis pür' schün) *s.*, das Zerſtreuen; die Zerſtreuung; der Zuſtand des Zerſtreutſeins; (beſond. *bibl.*) die Zerſtreuung der Menſchen durch den babyloniſchen Thurmbau; (*Opt.*) die Zerſtreuung der Lichtſtrahlen, daher the point of -, der Zerſtreuungspunkt der Lichtſtrahlen; (*Med.* und *Chir.*) die Heilung einer Entzündung.

Dispersive (dis pür' ſiv) *a.*, zerſtreuend.

Dispirit (dis pir' rit) *v. a.*, entmuthigen, den Geiſt niederſchlagen, niederdrücken, deprimiren, einſchüchtern, in Furcht ſetzen; die Lebenskraft ſchwächen, entkräften (*n. g.*).

Dispirited (dis pir' rit tid) *pp.* d. V. Dispirit, *q. v.*

Dispiritedness (dis pir' rit tid nés) *s.*, die Muthloſigkeit; die Niedergeſchlagenheit, die Geiſtesſchwäche.

Dispiriting, *ppr.* d. V. Dispirit, *q. v.*

Dispiteous (dis pit' té üs) *a.*, (*Arch.*) mitleidslos, unbarmherzig, *Sh.* K. J. 4. I. (*v.* Despiteous).

Displace (dis pläs') *v. a.*, (aus der gewöhnlichen Stelle entfernen und nach einer andern hin) verlegen, verſetzen, verrücken, verſtellen; somebody has -d my books, Jemand hat meine Bücher verlegt, *Sh.* C. 4. II.; eines Amtes entſetzen; it is most likely that this officer will be -d, es iſt höchſt wahrſcheinlich, daß dieſer Beamte abgeſetzt werden wird, *Sh.* H. VI. II. 1. I.; Einem den Rang abgewinnen (beſ. bei Schülern); *Sh.* ſtören, vertreiben, verbannen, you have -d the mirth, Sie haben die Freude geſtört, M. 3. IV.

Displaced (dis pläsd') *pp.* d. V. Displace, *q. v.*

Displacement (dis pläs' mönt) *s.*, das Verlegen, das Verſtellen (von einer Stelle an eine andere); die Verſetzung; die Abſetzung, die Entſetzung (von einem Amte); (*Hdlsspr.*) the - of funds, die anderweitige Verwendung von Fonds.

Displacency (dis pläs' sün sé) *s.*, die Unbeſtändigkeit, die Unartigkeit; das Mißfallen, die Mißfälligkeit, das, was Einem mißfällt.

Displacing, *ppr.* d. V. Displace, *q. v.*

Displant (dis plänt') *v. a.*, verpflanzen, verſetzen (eine Staude, *Sh.* a town, eine Stadt, R. J. 3. III.); (*bildl.*) aus einem Wohnorte vertreiben; Länder entvölkern (*Spenser*); ausrotten, ausreißen; abſetzen (von einem Amte), *Sh.* O. 2. I.

Displantation (dis plän tä' schün) *s.*, die Verpflanzung, die Verſetzung (einer Staude); (*bildl.*) die Vertreibung aus dem Wohnorte; die Ausrottung, das Ausreißen.

Displanted, *pp.* d. V. Displant, *q. v.*

Displanter (dis plän' tür) *s.*, (*Hortik.*) der Hohlſpatel.

Displanting, *ppr.* d. V. Displant, *q. v.*

Displat (dis plät') *v. a.*, aufflechten, (das Haar) entkräuſeln, ſchlicht machen.

Display (dis plä') *s.*, das Auslegen zur Schau, die Schauſtellung; the english shopkeepers make a great - at their windows, die engliſchen Ladenbeſitzer legen viel zur Schau an ihren Fenſtern aus; there was a great - of plate on the sideboard, auf dem Credenztiſch lag viel Silbergeſchirr zur Schau ausgeſtellt; he makes a great - of learning, er legt gern ſeine Gelehrſamkeit zur Schau aus, die Darſtellung, die Erklärung, die Entfaltung; der Pomp; die Schauſtellung, das Schauſpiel.

Display, *v. a.*, ausbreiten, entfalten (wie Flügel); zur Schau auslegen, ausbängen; den Augen oder dem Gemüthe darſtellen; the works of nature - the wisdom of God, die Werke der Natur ſtellen die Weisheit Gottes dar; prangen, prahlen, ausframen (mit etwas); darſtellen, erklären, auseinanderſetzen; entwickeln, entfalten, darthun, zeigen, offenbaren; entdecken (*Spenser, n. g.*); öffnen, aufſchließen (*B. Jonson, n. g.*); zerlegen, aufſchneiden (*n. g.*); to - one's courage, ſeinen Muth zeigen; to - the colours, die Fahne wehen laſſen; to - a riddle, ein Räthſel löſen (*n. v. g.*); to - one's wit, ſeinen Witz ſpielen laſſen.

Display, *v. n.*, frei und ohne Rückhalt ſich auslaſſen, ſich benehmen, reden, *Sh.* the very fellow which -'d against your highness, derſelbe Schelm, der ſich ſo frei gegen Eure Hoheit ausließ, K. L. 2. IV. (*n. g.*).

Displayed (dis pläd') *pp.* d. V. Display, *q. v.*

Displayer (dis plä' ür) *s.*, der, die, das Entfaltende, Darſtellende.

Displaying, *ppr.* d. V. Display, *q. v.*

Displeasance (dis plëz' ánss) *s.*, (*Arch.*) das Mißfallen, der Aerger, der Zorn, die Unzufriedenheit.

Displeasant (dis plëz' ánt) *a.*, unangenehm, mißfällig; *v.* d. ü. Unpleasant.

Displease (dis pléz') *v. a.*, mißfallen, Jemandes Mißfallen erregen; *Sh.* I would not have you - him, ich wollte Euch nicht rathen, ihm zu mißfallen, O. 4. III.; your conduct has -d me very much, Euer Betragen hat mir ſehr mißfallen; Ekel erregen, erwecken; das Auge beleidigen, ihm mißfallen, ugliness -s the eyes, Häßlichkeit beleidigt das Auge.

Displeased (dis plézd') *pp.* d. V. Displease, *q. v.*; I am much - with her behaviour, ihr Benehmen mißfällt mir ſehr; she seems to be - at my not having come, ſie ſcheint darüber ungehalten zu ſein, daß ich nicht kam; *Sh.* to go - away, verdrießlich fortgehen, L. 5. I.

Displeasedness (dis plé' zid nés) *s.*, das Mißfallen, die Mißfälligkeit; das Mißvergnügen, der Kummer.

Displeasing (dis plé' zing) *ppr.* d. V. Displease, *q. v.*; *a.*, unangenehm, mißfällig, widrig, anſtößig, beleidigend.

Displeasingness (dis plé' zing nés) *s.*, das Mißfällige, das Anſtößige; die Mißfälligkeit.

Displeasure (dis plëzh' ür) *s.*, das Mißfallen; to incur a person's -, Jemandes Mißfallen auf ſich ziehen; das Mißvergnügen, der Kummer, der Aerger, der Verdruß, der Unwille; die Ungnade, die Ungunſt, to be in - with a person, in Ungnade ſein bei Einem; *Sh.* I am sorry for your -, es thut mir leid, daß Ihr in Ungnade gefallen ſeid, O. 3. I., 3. III.; to do a person a -, Einem Verdruß machen; Schaden zufügen, C. E. 4. IV., 5. I.; to take - at a thing, Mißfallen an etwas empfinden; to take - against a person, einen Widerwillen gegen Einen haben, *Sh.* T. 4. I.; I am sick in - to him, ich bin krank vor Verdruß über ihn, M. N. 2. II.

Displeasure, *v. a.*, mißfallen (*n. g.*, *v.* Displease).

Displicence (dis' plé sens) *s.*, (*Arch.*) das Mißfallen, die Mißfälligkeit.

Displode (dis plód') *v. a.*, mit einem lauten Knalle oder Krachen auseinanderſprengen, zerſprengen, zerſchmettern (*Milton*).

Displode, *v. n.*, mit lautem Knalle berſten, zerplatzen.

Disploded, *pp.* d. V. Displode, *q. v.*

Disploding, *ppr.* d. V. Displode, *q. v.*

Displosion (dis plō'zhŭn) *s.*, das Zerplatzen, der Knall.

Displosive (dis plō' ziv) *a.*, zerplatzend, knallend.

Displume (dis plūm') *v. a.*, der Federn, des Federschmuckes berauben; (*bildl.*) der Ehren, der Ehrenzeichen berauben, entkleiden.

Displumed, *pp.* d. V. Displume, *q. v.*

Displuming, *ppr.* d. V. Displume, *q. v.*

Dispoll, *v. a.*, *v.* Despoil.

Dispondee (dis pŏn'dē) *s.*, (*Metr.*) der Dispondeus, der Doppelspondeus, Versfuß von zwei Spondeen (– – | – –).

Dispone (dis pōn') *v. a.*, *v.* Dispose.

Disponge, *v. a.*, *v.* Dispunge.

Disport (dis' pōrt; dis pōrt') *s.*, der Zeitvertreib, die Belustigung, die Lustbarkeit, die Kurzweil, die Ergötzung, *Sh.* O. 1. III.

Disport, *v. a.*, belustigen, ergötzen, to – ourselves, sich belustigen, *Sh.* T. A. 1. II., II. VI. III. 4. V.

Disport, *v. n.*, spielen, scherzen, sich ergötzen.

Disported, *pp.* d. V. Disport, *q. v.*

Disporting, *ppr.* d. V. Disport, *q. v.*

Disposable (dis pō'zą b'l) *a.*, verfügbar, gebrauchbar, disponibel, zu Gebote stehend; employ all your time in study, widme alle dir zu Gebote stehende Zeit dem Studium; I have no – funds at present, ich habe keine disponible Fonds gegenwärtig.

Disposal (dis pō'z'l) *s.*, die Anordnung, die Einrichtung (einer Sache); die Veranstaltung; die Verfügung, die Leitung, die Führung, die Disposition; die Anwendung, die Bestimmung, der Gebrauch; die Willkür, die freie Macht und Gewalt, I leave those things to your –, ich überlasse diese Sachen Ihrer Verfügung; die Versetzung in einen neuen Stand, der Uebergang in eine andere Hand, die Uebergabe; der Verkauf, he is satisfied with the – of his house, mit dem Verkaufe seines Hauses ist er sehr zufrieden; to have the – of a thing, zu vergeben haben, zu verfügen haben über; to be at one's –, Einem zu Gebote stehen; the – of children, die Besorgung von Kindern; I am not at your –, Sie haben über mich nicht zu verfügen, Sie haben mir nichts zu befehlen; I have no funds at my –, ich habe keine disponible Fonds; my time is at my own –, ich kann über meine Zeit verfügen; tax not divine –, tadle nicht die göttliche Regierung.

Dispose (dis pōz') *v. a.*, ordnen, anordnen, einrichten, veranstalten, verfügen, disponiren, man proposes and God –s, der Mensch denkt und Gott lenkt; vertheilen, ertheilen; austheilen; geneigt machen, bestimmen, lenken, leiten, disponiren, stimmen, – our hearts to mercy, mache unsere Herzen zum Mitleid geneigt; avarice –s men to fraud, der Geiz macht die Menschen dem Betrug geneigt; tauglich machen, this may – me for the reception of truth, dies macht mich tauglich, setzt mich in den Stand, die Wahrheit anzuerkennen; to – of, disponiren, verfügen, anwenden, verwenden, brauchen, anlegen, anstellen, ausgeben; to – of time to the best advantage, die Zeit auf's Vortheilhafteste anwenden, gebrauchen; to – of one's self, über sich (d. h. über seine Zeit) verfügen; how will you – of yourself this evening? was wollen Sie heute Abend anfangen? I cannot – of you at present, ich kann Sie augenblicklich nicht anstellen; abschaffen, wegschaffen, weggeben, verschenken, verkaufen, veräußern, absetzen, (Waaren) unterbringen, verhandeln, los werden, verwerthen, zu Gelde machen, realisiren, to – of a house, ein Haus verkaufen; I have some very good books to – of, ich habe einige sehr gute Bücher, die ich verkaufen will; to – of a daughter in marriage, eine Tochter verheirathen; to – of one's son to a trade, seinen Sohn in die Lehre geben; to – of a matter, mit einer Sache verfahren; the stream supplies more water than can be –d of, der Strom giebt mehr Wasser als man braucht; to – of by will, testamentarisch vermachen.

Dispose, *v. n.*, einen Vertrag schließen, Bedingungen eingehen, *Sh.* A. C. 4. XII.

Dispose, *s.* (*Arch.*) die Ordnung, die Anordnung, die Einrichtung; die Verfügung, *Sh.* G. V. 2. VII., 4. I., C. E. 1. I., K. J. 1. I., das Benehmen, die Haltung, *Sh.* O. 1. III.; die Neigung, die Stimmung, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Disposed, *pp.* d. V. Dispose, *q. v.*; *a.*, geneigt, gesinnt; aufgelegt, bereit; is he – to mirth? ist er zur Fröhlichkeit aufgelegt? *Sh.* C. 1. VII.; to be merry, lustigen Sinnes sein; – of, verkauft (*v.* Dispose of); *Sh.* I told you, sir, my daughter is – of, ich sagte Euch, mein Herr, meine Tochter ist versprochen, W. 3. IV.; ill –, übel gelaunt, verstimmt; unpäßlich; well – in health, wohl auf, bei guter Gesundheit; piously –, gottselig gesinnt.

Disposer (dis pō'zur) *s.*, der Ertheiler, der Austheiler, der Geber, der Ausspender; der Anordner, der Verfüger, der Lenker, der Regierer, der Herrscher; the supreme – of all good, der Allgütige; the – of all events, der Lenker aller Dinge, der Willkührherrscher, das Willkührherrschende (*Prior*).

Disposing (dis pō'zing) *ppr.* d. V. Dispose, *q. v.*

Disposition (dis pō zisch'ŭn) *s.*, die Anordnung, die Einrichtung; die Disposition, die Verfügung, die Veranstaltung, die Vertheilung; die Anlage, die natürliche Fähigkeit (mit to, zu); die Neigung (mit to, zu); die Gemüthsart, die Sinnesart, *Sh.* O. 3. III.; die Gesinnung (towards, gegen); die Laune, *Sh.* H. 1. II.; die Stimmung, H. 2. II.; die Lust, der Hang (mit to, zu); die körperliche Beschaffenheit, der Gesundheitszustand; der Haushalt, das Etablissement; to make a – of one's effects, über sein Vermögen verfügen; a good –, ein gutes Herz; a friendly –, ein friedliches, freundliches Gemüth, an ill –, ein böser Sinn; an unamiable –, eine unliebenswürdige Gemüthsart.

Dispositional (dis pō zisch'ŭn ŭl) *a.*, die Anordnung betreffend.

Dispositive (dis pōz'ĭ tiv) *a.*, verfügend, verordnend; aus Neigung entspringend (*w. g.*).

Dispositively, *adv.* (*Arch.*) verfügend; zur Nichtschnur; in einzelnen Fällen, einzeln.

Dispositor (dis pōz' ĭ tŭr) *s.*, *v.* Disposer; (*Astrol.*) der regierende Planet.

Dispossess (dis pŏz zĕs') *v. a.*, entsetzen, aus dem Besitze vertreiben (mit of vor dem Object, ehemals from); (*bildl.*) berauben, benehmen, to – a person of an error, Einen enttäuschen, ihn eines Bessern belehren; *Sh.* enterben, T. A. 1. I.

Dispossessed, *pp.* d. V. Dispossess, *q. v.*

Dispossessing, *ppr.* d. V. Dispossess, *q. v.*

Dispossession (dis pŏz zĕsch'ŭn) *s.*, die Vertreibung aus dem Besitze, die unrechtmäßige Besitznahme.

Disposure (dis pō'zhŭr) *s.*, *v.* d. ü. Disposal; der Zustand, die Verfassung; die Stellung.

Dispraise (dis prāz') *s.*, der Tadel, der Vorwurf; to speak in – of a person, tadelnd, nachtheilig über Einen sprechen; die Unehre, die Schande (mit to, für).

Dispraise, *v. a.*, tadeln, mißbilligen, schmähen, *Sh.* R. J. 3. V., H. IV. II. 2. IV.

Dispraised, *pp.* d. V. Dispraise, *q. v.*

Dispraiser (dis prā' zŭr) *s.*, der Tadler, der Schmäher.

Dispraising, *ppr.* d. V. Dispraise, *q. v.*

Dispraisingly (dis prā'zing lē) *adv.*, tadelnd, auf eine mißbilligende Weise, *Sh.* O. 3. III.

Dispread (dis sprĕd') *v. a.*, ausbreiten, verbreiten.

Dispread, *v. n.*, sich ausbreiten, verbreiten.

Dispreader (dis sprĕd' ŭr) *s.*, der Verbreiter (*Milton*).

Disprivilege (dis priv' ĭ lĭdj) *v. a.*, das Vorrecht nehmen.

Disprize (dis prīz') *v. a.*, unter seinem Werthe schätzen, unterschätzen, entwürdigen, entwerthen, geringschätzen, *Sh.* H. 3. I., Tr. Cr. 4. V.

Disprofess (dis prō fĕs') *v. a.*, (den Beruf, das Gewerbe, den Stand) aufgeben, verlassen (*Spenser, n. v. g.*).

Disprofit (dis prŏf' fit) *s.*, der Nachtheil, der Verlust, der Schaden.

Disprofit, *v. a.*, benachtheiligen, (Einem) schaden, Nachtheil zufügen.

Disprofitable (dis prŏf' fĭ tá b'l) *a.*, nachtheilig.

Disproof (dis prūf') *s.*, die Widerlegung; in - of, zur Widerlegung.

Disproperty (dis prŏp' ŭr tĭ) *v. a.*, (*Arch.*) des Besitzes berauben, aus demselben vertreiben, berauben; *Sh.* dispropertied their freedoms, hob ihre Freiheiten auf, Cor. 2. I.

Disproportion (dis prŏ pôr' schŭn) *s.*, das Mißverhältniß, die Unverhältnißmäßigkeit, die Ungleichheit, *Sh.* O. 3. III.

Disproportion, *v. a.*, in ein Mißverhältniß setzen, bringen, disproportioniren, ungleich verbinden oder machen, in Gehalt, Größe, Länge, Quantität unpassend machen, *Sh.* H. VI. III. 3. II.

Disproportionable (dis prŏ pôr' schŭn á b'l) *a.*, unverhältnißmäßig, ohne Symmetrie (eigentlich Disproportional, *q. v.*).

Disproportionableness (dis prŏ pôr' schŭn á b'l nŭs) *s.*, die Unverhältnißmäßigkeit, die Verhältnißwidrigkeit, das Mißverhältniß, die Ungleichheit.

Disproportionably (dis prŏ pôr' schŭn á blé) *adv.*, *v.* Disproportionable.

Disproportional (dis prŏ pôr' schŭn ŭl) *a.*, disproportionirt, unverhältnißmäßig; unproportionirt, ohne Symmetrie, unsymmetrisch, ungleich.

Disproportionality (dis prŏ pôr schŭn ăl' ĕ tĕ) *s.*, die Unverhältnißmäßigkeit, die Verhältnißwidrigkeit, das Mißverhältniß, die Ungleichheit, der Zustand, da zwei oder mehre Sachen unverhältnißmäßig verbunden sind.

Disproportionally (dis prŏ pôr' schŭn ŭl lé) *adv.*, *v.* Disproportional.

Disproportionate (dis prŏ pôr' schŭn nĕt) *a.*, unverhältnißmäßig (*v.* Disproportional).

Disproportionatedness, *s.*, ſt. Disproportionateness, *q. v.* (*n. g.*).

Disproportionateness (dis prŏ pôr' schŭn nĕt nŭs) *s.* (*v.* Disproportionality).

Dispropriate (dis prŏ' prĕ át) *v. a.*, *v.* Disappropriate.

Disprovable (dis prūv' vá b'l) *a.*, widerlegbar; tadelnswürdig (*n. g.*).

Disprove (dis prūv') *v. a.*, widerlegen, das Gegentheil beweisen, als falsch, irrthümlich beweisen, den Beweis des Gegentheils führen, *Sh.* G. V. 5. IV., C. 4. II., O. 5. II.; des Irrthums überzeugen (*n. g.*); mißbilligen, tadeln (*n. g.*).

Disproved (dis prūvd') *pp.* d. V. Disprove, *q. v.*

Disprover (dis prūv' vŭr) *s.*, der Widerleger, Einer, der den Beweis des Gegentheils führt; der Tadler (*n. g.*).

Disproving (dis prūv' vĭng) *ppr.* d. V. Disprove, *q. v.*

Dispunge (dis pŭnj') *v. a.*, verwischen, auswischen, auslöschen; (wie einen Schwamm) ausdrücken; besprengen, benetzen, befeuchten (wie aus einem Schwamme); *Sh.* the poisonous damp of night - upon me, mögen die giftigen Dünste der Nacht mich besprengen, A. C. 4. IX. (*n. g.*).

Dispunishable (dis pŭn' ĭsch á b'l) *a.*, ungestraft, straflos, nicht zu strafen.

Dispurse, *v. a.* (*Arch.*) ſt. Disburse, *q. v.*, *Sh.* H. VI. II. 3. I.

Dispurvey (dis pŭr vá') *v. a.*, (*Arch.*) entblößen, berauben; - 'd of friends, der Freunde beraubt, von Freunden entblößt.

Dispurveyance (dis pŭr vá' ăns) *s.*, (*Arch.*) der Mangel an Mundvorräthen, an Lebensmitteln.

Disputable (dis' pū tá b'l; dis pū' tá b'l) *a.*, streitig; bestreitbar; streitlustig, streitsüchtig.

Disputacity (dis pū tás' sĭ tĕ) *s.*, die Zanksucht (*n. g.*).

Disputant (dis' pū tănt) *a.*, streitend, widersprechend (*Milton, n. v. g.*).

Disputant, *s.*, der Streiter, der Streitredner, der Wortkämpfer, der Widersprecher, der Disputant.

Disputation (dis pū tá' schŏn) *s.*, die Disputation, der gelehrte Streit, der Schulkampf, der Meinungskampf, die Streitübung; die Fertigkeit zu disputiren, die Streitkunst, das Disputiren, das Beweisführen.

Disputatious (dis pū tá' schŭs) *a.*, streitsüchtig, zänkisch.

Disputative (dis pū' tá tĭv) *a.*, *v.* Disputatious.

Dispute (dis pūt') *s.*, der Streit, der Wortwechsel, der Wortkampf; this is a fact beyond all -, dies ist eine unstreitige Thatsache; she is beyond all - the most beautiful of the three, sie ist ohne Frage (unstreitig) die Schönste der Dreien.

Dispute, *v. a.*, in Zweifel ziehen, bestreiten; it is not for me to - your orders, es geziemt mir nicht, Ihre Befehle zu bestreiten; it would be useless to - the question, es würde unnütz sein, die Frage zu bestreiten; um etwas streiten, Einem etwas abstreiten, Jemandes Recht streitig machen; überh. streitig machen; to - the prize, den Preis abzugewinnen suchen; to - the honor of the day, die Ehre des Tages streitig machen; die Ehre des Tages zu gewinnen suchen (in den beiden letzten Phrasen *elliptisch* für to - for); behaupten, verfechten; to - every inch of ground, jeden Zoll Bodens behaupten; to - a person's honesty, in Jemandes Ehrlichkeit Zweifel setzen; *Sh.* erwägen, überlegen, untersuchen (bei sich), M. 4. III.

Dispute, *v. n.*, streiten, wettstreiten; to - about trifles, um Kleinigkeiten streiten (auch for, in, of und on, über).

Disputed (dis pūt' tĭd) *pp.* d. V. Dispute, *q. v.*; *Sh.* to have a thing - on, eine Sache untersuchen lassen, O. 1. II.

Disputeless (dis pūt' lŭs) *a.*, unstreitig, unbestreitbar.

Disputer (dis pūt' tŭr) *s.*, der Streiter, der Disputant; der Streitsüchtige, der Zänker; der Leugner; der Skeptiker.

Disputing (dis pūt' tĭng) *ppr.* d. V. Dispute, *q. v.*

Disputing, *s.*, das Streiten, das Disputiren.

Disqualification (dis kwŏl' ĭ fĭ kă' schŭn) *s.*, die Unfähigkeit, die Untauglichkeit, die Untüchtigkeit; das, was unfähig, untauglich oder untüchtig macht; (*Rechtsspr.*) die Entfähigung, die Unfähigmachung; - for office, die Entfähigung zu einem Amte; sickness is a - for study, Krankheit macht Einen unfähig zu studiren.

Disqualified (dis kwŏl' ĭ fĭd) *pp.* d. V. Disqualify, *q. v.*

Disqualify (dis kwŏl' ĭ fĭ) *v. a.*, unfähig, untauglich, untüchtig machen; indisposition -ies the body for labour, Unpäßlichkeit macht den Körper unfähig zu arbeiten; some moral incapacities - him for the government, gewisse geistige Mängel machen ihn zur Regierung unfähig.

Disqualifying (dis kwŏl' ĭ fĭ ĭng) *ppr.* d. V. Disqualify, *q. v.*

Disquantity (dis kwŏn' tĕ tĕ) *v. a.*, vermindern, *Sh.* K. L. 1. IV. (*n. g.*).

Disquiet (dis kwī' ĕt) *a.*, unruhig, rastlos; unwirsch, *Sh.* T. S. 4. I. (*n. g.*).

Disquiet, *s.*, die Unruhe (des Körpers oder Gemüths); die Aengstlichkeit, die Angst, die Sorge, die Beschwerlichkeit, der Kummer.

Disquiet, *v. a.*, beunruhigen, beängstigen, quälen, plagen.

Disquieted (dis kwī' ĕt tĭd) *pp.* d. V. Disquiet, *q. v.*

Disquieter (dis kwī' ĕt tŭr) *s.*, der Unruhstifter, der Ruhestörer; das Beunruhigende.

Disquietful (dis kwī' ĕt fŭl) *a.*, beunruhigend.

Disquieting (dis kwī' ĕt tĭng) *ppr.* d. V. Disquiet, *q. v.*; *a.*, beunruhigend.

Disquietly (dis kwī' ĕt lé) *adv.*, unruhig, ängstlich; rastlos (*ungew.*).

Disquietment (dis kwī' ĕt mŭnt) *s.*, die Unruhe.

Disquietness (dis kwī' ĕt nŭs) *s.*, die Unruhe, die Rastlosigkeit; die Gemüthsunruhe (*v.* d. ü. Disquietude).

Disquietous (dis kwī' ĕ tŭs) *a.*, (*Arch.*) Unruhe verursachend, beunruhigend (*Milton*).

Disquietude (dis kwī' ē tud) *s.*, die Unruhe, die Rastlosigkeit, die Gemüthsunruhe, die Angst, die Aengstlichkeit, die Bangigkeit (meistens der Seele, des Gemüths); religion is our best security from the –s that embitter life, die Religion bietet uns die beste Wehr gegen die Sorgen, welche das Leben verbittern.

Disquisition (dis kwē zisch' ŭn) *s.*, die schriftliche Abhandlung, worin eine Nachforschung angestellt wird, die Disquisition, die Untersuchung, die Nachforschung, die Prüfung, die Erörterung, die Grunderforschung.

Disrank (dis rängk') *v. a.* (*Arch.*) des Ranges entsetzen; aus der gewohnten Ordnung bringen, in Unordnung bringen (*n. v. g.*).

Disray (dis rā') *s.*, (*Arch.*) *v.* Clamour.

Disray, *v. a.* (*Arch.*) in Unordnung bringen; auf eine unregelmäßige Weise fechten.

Disregard (dis rē gārd') *v. a.*, mißachten, nicht achten, geringschätzen, verächtlich behandeln, vernachlässigen, aus der Acht lassen, hintansetzen.

Disregard, *s.*, die Mißachtung, die Geringschätzung, die Vernachlässigung, die Nichtachtung.

Disregarded, *pp.* d. V. Disregard, *q. v.*

Disregarder (dis rē gār' dür) *s.*, der Verachter.

Disregardful (dis rē gārd' fûl) *a.*, geringschätzig, geringschätzend; unachtsam, vernachlässigend, nachlässig.

Disregardfully, *adv.*, *v.* Disregardful.

Disregarding, *ppr.* d. V. Disregard, *q. v.*

Disrelish (dis rel' lisch) *s.*, der Ekel, der starke Widerwille; most people have a – for (to) tobacco till the taste is reconciled to it by custom, die meisten Leute haben einen Ekel vor dem Tabak, bis der Geschmack sich daran gewöhnt hat; das Ekelhafte, die Ekelhaftigkeit; (*bildl.*) die Abneigung, der Widerwille, das Mißfallen (auch mit for oder to, vor, gegen).

Disrelish, *v. a.*, keinen Geschmack an etwas finden, widrig finden; anekeln; (auch *bildl.*) to – vulgar jests, an gemeinen Späßen keinen Geschmack finden; mißfallend, widrig, ekelhaft machen (*Milton, w. g.*).

Disrelished, *pp.* d. V. Disrelish, *q. v.*

Disrelishing, *ppr.* d. V. Disrelish, *q. v.*

Disrepair (dis rē pâr') *s.*, der Zustand, da etwas mangelhaft, fehlerhaft ist.

Disreputable (dis rēp' ŭ tă b'l) *a.*, niedrig, gemein, – company, schlechte, gemeine Gesellschaft; ehrwidrig, schimpflich, dem guten Rufe nachtheilig, schädlich, it is – to associate familiarly with the mean, es ist schimpflich, mit den Gemeinen vertrauten Umgang zu haben.

Disreputation (dis rēp ŭ tā' schŭn) *s.*, der üble Ruf, der Verlust des guten Rufes, die Verrufenheit, der böse Name, die Unehre, die Schande; misfortune often brings an enterprising man into –, das Unglück bringt einen unternehmenden Mann oft in Mißcredit.

Disrepute (dis rē pūt') *s.*, *v.* Disreputation; to bring a thing into –, etwas in Verruf bringen, es schlecht machen; to sink into –, in Verruf kommen; to bring a – upon a person, Einen in Mißcredit bringen.

Disrepute, *v. a.*, in übeln Ruf bringen; geringschätzen (*n. g.*).

Disreputed, *pp.* d. V. Disrepute, *q. v.*

Disreputing, *ppr.* d. V. Disrepute, *q. v.*

Disrespect (dis rĭs pĕkt') *s.*, die Geringschätzung, die Mißachtung, die Nichtachtung, die Verachtung; die Unehrerbietigkeit, die Unhöflichkeit, die Grobheit, an act of –, eine Handlung der Unhöflichkeit.

Disrespect, *v. a.*, geringschätzen; unehrerbietig, unhöflich behandeln.

Disrespectful (dis rĭs spĕkt' fûl) *a.*, unehrerbietig, a – behaviour, ein unehrerbietiges Benehmen; unhöflich, unartig, grob; geringschätzig.

Disrespectfully, *adv.*, *v.* Disrespectful.

Disrespectfulness (dis rĭs spĕkt' fûl nŭs) *s.*, die Unehrerbietigkeit; die Geringschätzung.

Disrespecting, *ppr.* d. V. Disrespect, *q. v.*

Disrobe (dis rōb') *v. a.*, des Kleides berauben, entkleiden, die Kleider ausziehen. *Sh.* J. C. I. I., C. 5. I.; (meistens *bildl.*) entblößen, berauben, autumn – s the fields of verdure, der Herbst entblößet der Felder ihres Grün; to – one's self of an opinion, sich einer Meinung entäußern (*Locke*).

Disrobed (dis rōbd') *pp.* d. V. Disrobe, *q. v.*; entblößt, bloß.

Disrober (dis rō' bür) *s.*, der Entkleider, der (die, das) Entkleidende.

Disrobing, *ppr.* d. V. Disrobe, *q. v.*

Disroot (dis rūt') *v. a.*, entwurzeln; aus der Grundlage reißen (from, aus); untergraben.

Disrooted, *pp.* d. V. Disroot, *q. v.*

Disrooting, *ppr.* d. V. Disroot, *q. v.*

Disrupt (dis rŭpt') *a.*, abgerissen, zerrissen, zerbrochen.

Disrupted, *a.*, *v.* Disrupt.

Disruption (dis rŭp' tschŭn) *s.*, das Abreißen, die gewaltsame Trennung, Zertrennung (der Theile), die Zerreißung, die Zerspaltung, das Zerbrechen, die Zerbrechung.

Disrupture (dis rŭp' tschŭr) *s.*, *v.* Rupture.

Disruptured, *pp.* d. V. Disrupture, *q. v.*

Disrupturing, *ppr.* d. V. Disrupture, *q. v.*

Dissalt (dis sâlt') *v. a.*, das Salz vermittelst Waschens aus[zieh]en, entsalzen.

Dissatisfaction (dis sät ĭs fäk' schŭn) *s.*, die Unzufriedenheit, das Mißvergnügen.

Dissatisfactorily (dis sät ĭs fäk' tŭr rē lē) *adv.*, unbefriedigend, auf eine unbefriedigende Weise; mißfällig, verdrießlich.

Dissatisfactoriness (dis sät ĭs fäk' tŭr rē nŭs) *s.*, die Unfähigkeit zufrieden zu stellen, zu befriedigen, das Unbefriedigende; das Mißvergnügen.

Dissatisfactory (dis zät ĭs fäk' tŭr rē) *a.*, unbefriedigend; mißfällig.

Dissatisfied (dis sät' ĭs fid) *pp.* d. V. Dissatisfy, *q. v.*; *a.*, unzufrieden, mißvergnügt, verdrießlich.

Dissatisfy (dis sät' ĭs fī) *v. a.*, nicht befriedigen, unzufrieden machen; mißfallen, verdrießlich machen.

Dissatisfying, *ppr.* d. V. Dissatisfy, *q. v.*

Disseat (dis sēt') *v. a.*, aus (von) einem Sitze vertreiben, entsetzen, entthronen; *Sh.* this push will cheer me ever or – me now, dieser Stoß wird mir entweder ewige Sicherheit geben oder mich vom Throne stürzen. M. 5. III.

Dissect (dis sĕkt') *v. a.*, zerschneiden, zergliedern, vorschneiden, tranchiren; (*bes. Anat.*) sciren, anatomiren, öffnen (einen todten Körper); (*bildl.*) zergliedern, to – sentences, words, Sätze, Worte zergliedern.

Dissect } (dis sĕkt' *a.*, (*bot. Term.*) zerschnitten
Dissected } dis sĕk tĭd' (auch Incised u. Lacinated.

Dissected, *pp.* d. V. Dissect, *q. v.*

Dissectible (dis sĕk' tĕ b'l) *a.*, scirbar.

Dissecting (dis sĕk' ting) *ppr.* d. V. Dissect, *q. v.*; – instruments, die zum Sciren nöthigen Instrumente; – room, der Sectionssaal.

Dissection (dis sĕk' schŭn) *s.*, die Zerlegung, das Sciren, die Section (*bes. Anat.*); (*bildl.*) die Zergliederung (von Sätzen oder Wörtern), die genaue Untersuchung.

Dissector } (dis sĕk' tŭr) *s.*, der Leichenöffner, der Anatomist, der Anatomiker.
Dissecter, *felt.* }

Disseize } (dis sēz') *v. a.*, (*Rechtsspr.*) widerrechtlicher Weise aus dem Besitze vertreiben (mit of, aus).
Disseise }

Disseized, *pp.* d. V. Disseize, *q. v.*

Disseizee (dis sē zē') *s.*, (*Rechtsspr.*) der widerrechtlich aus dem Besitze Vertriebene.

Disseizeress (dĭs sē′ zŭr rŭs) *s.*, (*Rechtsspr.*) die widerrechtliche Besitznehmerin.

Disseizin (dĭs sē′ zĭn) *s.*, (*Rechtsspr.*) die widerrechtliche Vertreibung aus einem Besitze.

Disseizing, *ppr.* d. V. Disseize, *q. v.*

Disseizor (dĭs sē′ zŭr′) *s.*, der widerrechtliche Besitznehmer.

Disseizure (dĭs sē′ zhŭr) *s.*, das widerrechtliche Vertreiben aus dem Besitze.

Dissemblable (dĭs sĕm′ blȧ b'l) *a.*, (*Arch.*) unähnlich, ungleich.

Dissemblance (dĭs sĕm′ blŭns) *s.*, die Unähnlichkeit; die Verstellung (*n. v. q.*).

Dissemble (dĭs sĕm′ b'l) *v. a.*, unter einem falschen Vorwande verbergen, verhehlen, verdecken, nicht merken lassen; falsch darstellen, mißbilden, entstellen, *Sh.* T. S. 4. IV.; **dissembling nature,** mißbildende Natur, *Sh.* R. III. 1. I.; heucheln, sich stellen (als ob, als wenn); sich verkleiden, *Sh.* T. N. 4. II.

Dissemble, *v. n.*, heucheln, schmeicheln; lügen, *Sh.* T. S. 2. I.; sich verstellen, *Sh.* O. 3. IV.

Dissembled, *pp.* d. V. Dissemble, *q. v.*

Dissembler (dĭs sĕm′ blŭr) *s.*, der Heuchler; der sich Verstellende, der Verhehler, der Verleugner.

Dissembling (dĭs sĕm′ blĭng) *ppr.* d. V. Dissemble, *q. v.*: *a.*, heuchlerisch; *s.*, die Heuchelei.

Dissemblingly (dĭs sĕm′ blĭng lė) *adv.*, heuchlerisch, verstellter Weise, mit Verstellung.

Dissembly, *s.* (*scherzw.*) st. Assembly, *q. v.*; *Sh.* M. N. 4. II.

Disseminate (dĭs sĕm′ ė nȧt) *v. a.*, säen, aussäen, Samen ausstreuen (*u. g.*); zerstreuen, verbreiten; ausposaunen, to - false news, falsche Nachrichten ausposaunen; the jews are -d through all the trading parts of the world, die Juden sind über alle handeltreibende Theile der Erde verbreitet (*Addison*, eigentl. nicht richt.; dispersed wäre unstreitig besser).

Disseminated, *pp.* d. V. Disseminate, *q. v.*; (*Min.*) eingesprengt.

Disseminating, *ppr.* d. V. Disseminate, *q. v.*

Dissemination (dĭs sĕm ė nā′ shŭn) *s.*, das Ausstreuen; die Ausstreuung, die Verbreitung, the gospel is of universal -, das Evangelium ist allgemein verbreitet.

Disseminator (dĭs sĕm′ ė nȧ tŭr) *s.*, der Ausbreiter, der Verbreiter.

Dissension (dĭs sĕn′ shŭn) *s.*, die Uneinigkeit in den Meinungen; der heftige Wortstreit; die Mißhelligkeit, die Uneinigkeit, die Zwietracht, das Mißverständniß; der Zwist, der Streit; to sow - amongst friends, Zwietracht unter Freunden stiften.

Dissensious (dĭs sĕn′ shŭs) *a.*, streitsüchtig, zänkisch, zanksüchtig; bei *Sh.* Dissentious, H. VI. I. 3. I., R. III. 1. III., Cor. 1. I.; aufrührerisch, 4. VI.

Dissent (dĭs sĕnt′) *s.*, die Meinungsverschiedenheit; die Abweichung; die Erklärung der Meinungsverschiedenheit, der Protest, they entered their - on the journals of the house, sie schrieben ihren Protest in die Parlamentsjournale ein, sie bestanden darauf, daß ihr Protest zu Protokoll genommen werden sollte; die Verschiedenheit der Art, die entgegengesetzte Eigenschaft (*Bacon, n. g.*).

Dissent, *v. a.*, verschiedener, anderer Meinung sein, nicht übereinstimmen (mit), I am sorry to be obliged to - from you, es thut mir leid, anders als Sie denken zu müssen; verschiedener Art sein (from, von; *Hooker, n. g.*); von der anglikanischen Kirche abweichen.

Dissentaneous (dĭs sĕn tā′ nė ŭs) *a.*, verschieden, entgegengesetzt, zuwider, abweichend.

Dissentaneousness (dĭs sĕn tā′ nė ŭs nŭs) *s.*, die Verschiedenheit, die Abweichung, die Ungleichheit.

Dissentany (dĭs′ sĕn tā nė) *a.*, (*Arch.*) entgegengesetzt, unvereinbar (*v.* Dissentaneous; *Milton*).

Dissenter (dĭs sĕn′ tŭr) *s.*, der Andersdenkende, derjenige, der verschiedener Meinung ist; (*Krchg.*) der Dissenter, der Nonconformist, der von der anglikanischen Kirche Abweichende (*v.* Dissidents).

Dissentient (dĭs sĕn′ shŭnt) *a.*, abweichend (in Hinsicht der Meinung); a - meeting house, ein Bethaus der Nonconformisten.

Dissentient, *s.*, der Andersdenkende, Einer der anderer Meinung ist.

Dissenting, *ppr.* d. V. Dissent, *q. v.*

Dissentious, *a.*, *v.* Dissensious.

Dissepiment (dĭs sĕp′ ė mŭnt) *s.*, (*bot. Term.*) die Scheidewand (eine Haut, welche in Samengehäusen die Flächen von einander trennt, besonders in Scheten und Schälchen, wo sie gewöhnlich die Höhlung der Länge nach in zwei Theile scheidet.

Dissert (dĭs sŭrt′) *v. a.*, reden, sprechen, disputiren (on, über, *w. g.*).

Dissertation (dĭs sŭr tā′ shŭn) *s.*, die Dissertation, die gelehrte Abhandlung, die Streitschrift, die Erörterungsschrift.

Dissertator (dĭs sŭr tā′ tŭr) *s.*, der Verfasser einer Dissertation.

Disserve (dĭs sŭrv′) *v. a.*, benachtheiligen, (Einem) schaden, einen schlechten Dienst erweisen; (Einen) beleidigen, verletzen; too much zeal often - a good cause, allzuviel Eifer schadet oft einer guten Sache.

Disserved, *pp.* d. V. Disserve, *q. v.*

Disservice (dĭs sŭr′ vĭs) *s.*, der Nachtheil, der Schaden, der schlechte Dienst, violent remedies often do a -, heftige Heilmittel leisten häufig einen schlechten Dienst, schaden oft; serious sicknesses do the mind a great -, (a great - to the mind) ernstliche Krankheiten haben einen sehr nachtheiligen Einfluß auf den Geist; to be of - to, schaden, hinderlich sein, im Wege sein.

Disserviceable (dĭs sŭr′ vĭs ȧ b'l) *a.*, schädlich, nachtheilig, hinderlich.

Disserviceableness (dĭs sŭr′ vĭs ȧ b'l nŭs) *s.*, die Schädlichkeit, die Nachtheiligkeit.

Dissettle (dĭs sĕt′ t'l) *v. a.*, (*Arch.*) verwirren, in Unruhe, in Unordnung bringen.

Dissever (dĭs sĕv′ vŭr) *v. a.*, zertheilen, theilen, *Sh.* - your united strengths, theilt eure vereinte Macht; trennen, abschneiden, auseinander reißen, zerstücken; jealousy -s the bonds of friendship, die Eifersucht löst die Freundschaftsbande; the reformation -ed protestants from catholics, die Reformation trennte die Protestanten von den Katholiken; to - the head from the body, den Kopf vom Rumpfe abschneiden.

Disseverance (dĭs sĕv′ vŭr rŭns) *s.*, die Trennung, die Theilung, die Absonderung.

Dissevered, *pp.* d. V. Dissever, *q. v.*

Dissevering, *ppr.* d. V. Dissever, *q. v.*

Dissheath, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Unsheath.

Disship (dĭs schĭp′) *v. a.*, (*Arch.*) aus einem Schiffe entladen, entfernen.

Dissidence (dĭs′ sė dŭns) *s.*, die Uneinigkeit, die Zwietracht, der Zwist.

Dissident (dĭs′ sė dŭnt) *a.*, verschieden (from, von); uneinig.

Dissidents (dĭs′ sė dŭnts) *s. p. u. pl.*, die Dissidenten (allgemeiner Name aller polnischen Nichtkatholiken); die Dissenters.

Dissilience (dĭs sĭl′ ė yŭns) *s.*, das Zerspringen, das Zerplatzen, das Zerstieben, das Auseinanderfahren.

Dissilient (dĭs sĭl′ yŭnt) *a.*, zerspringend, zerplatzend, zerstiebend; the - provinces, die vom Mutterlande sich losmachenden Provinzen (bes. in Bezug auf die damaligen englischen Colonien in Amerika); (*bot. Term.*) elastisch aufspringend (von Samenkapseln).

Dissilition (dĭs sė lisch′ ŭn) *s.*, *v.* Dissilience.

Dissimilar (dis sim' ĕ lûr) *a.*, ungleich, ungleichartig, verschiedenartig, heterogen.

Dissimilarity (dis sim ĕ lăr' ĕ tē) *s.*, die Ungleichheit, die Ungleichartigkeit, die Verschiedenartigkeit, die Heterogenität; the - of human faces and forms, die Verschiedenartigkeit der menschlichen Gesichter und Gestalten.

Dissimile (dis sim' ĕ lē) *s.*, (*Rhet.*) die Vergleichung durch Gegensatz, die Entgegenstellung (*n. v. q.*).

Dissimilitude (dis sim il' ĕ tūd) *s.*, *v.* Dissimilarity; zuw. auch wie Dissimile, *q. v.*

Dissimulation (dis sim ūl lā' schŭn) *s.*, die Verstellung, die Heuchelei, die Gleißnerei.

Dissimule (dis sim' ūūl) *v. a.*, (*Arch.*) sich verstellen, heucheln.

Dissipable (dis' sĕ pă b'l) *a.*, zerstreubar, zerstreulich.

Dissipate (dis' sĕ pāt) *v. a.*, zerstreuen, zertheilen, auseinander treiben; the wind -s the fog, der Wind zertheilt den Nebel; the heat of the sun - s vapour, die Hitze der Sonne zerstreut die Dämpfe; (*bildl.*) zerstreuen, verscheuchen, verjagen; mirth - s care and anxiety, Fröhlichkeit verscheucht Sorgen und Angst; the cares of life tend to - serious reflections, die Sorgen des Lebens dienen dazu, ernstliches Nachdenken zu verbannen; (*bildl.*) durchbringen, vergeuden, verschwenden; he has - d his fortune in the pursuit of pleasure, er hat sein Vergnügen vergeudet im Taumel des Vergnügens; die Aufmerksamkeit zertheilen, zerstreuen; to - one's griefs, seinen Kummer zerstreuen.

Dissipate, *v. n.*, sich zerstreuen, sich zertheilen; verschwinden, verfliegen (wie Nebel, Wolken &c.).

Dissipated (dis' sĕ pā tĕd) *pp.* d. V. Dissipate, *q. v.*; *a.*, moralisch unordentlich, verderbt, ausschweifend, liederlich; verschwenderisch; to lead a - life, ein wüstes, ausschweifendes Leben führen; a - character, ein Wüstling.

Dissipating, *ppr.* d. V. Dissipate, *q. v.*

Dissipation (dis sĕ pā' schŭn) *s.*, das Zerstreuen, das Zertheilen; die Zerstreuung, die Zertheilung; (*Phys.*) die Verflüchtigung; (*bildl.*) die Zerstreuung; die Zertrennbarkeit, die Unaufmerksamkeit; die Verschwendung, das wüste, liederliche, ausschweifende Leben.

Dissociability (dis sō schē ă bĭl' ĕ tē) *s.*, die Ungeselligkeit (*v.* d. ü. Insociability).

Dissociable (dis sō' schē ă b'l) *a.*, ungesellig; unverträglich, unvereinbar (*n. v. q.*; *v.* Insociable).

Dissocial (dis sō' schăl) *a.*, ungesellig, engherzig, eigennützig, selbstsüchtig (*n. v. q.*; *v.* d. ü. Unsocial).

Dissociate (dis sō' schē āt) *v. a.*, trennen, theilen, die Einigkeit (zwischen Theilen) lösen, absondern (einen Staat von einem andern).

Dissociated, *pp.* d. V. Dissociate, *q. v.*

Dissociating, *ppr.* d. V. Dissociate, *q. v.*

Dissociation (dis sō schē ā' schŭn) *s.*, die Trennung, die Zertheilung; der Zustand des Getrenntseins, die Absonderung.

Dissolubility (dis sŏl lū bĭl' ĕ tē) *s.*, die Auflösbarkeit, die Auflöslichkeit, die Schmelzbarkeit, überhaupt die Fähigkeit, durch Hitze oder Feuchtigkeit in einen flüssigen Zustand aufgelöst werden zu können.

Dissoluble (dis' sŏ lū b'l) *a.*, auflösbar, auflöslich, schmelzbar; trennbar, theilbar, zertrennlich.

Dissolute (dis' sŏ lūt) *a.*, moralisch unordentlich, liederlich, wüst, ausschweifend, unmäßig, üppig; a - life, ein wüstes Leben; a - character, ein liederlicher Mensch, ein Wüstling; *Sh.* - disease, Liebesfieber, W. 3. III.

Dissolutely (dis' sŏ lūt lē) *adv.*, *v.* Dissolute.

Dissoluteness (dis' sŏ lūt nĕs) *s.*, die Liederlichkeit, die Lasterhaftigkeit, das wüste Leben, die Ausschweifung; a - of manners, eine Zügellosigkeit der Sitten.

Dissolution (dis sŏ lū' schŭn) *s.*, die Trennung (der ursprünglich verbundenen Theile), die Auflösung, die Zerfetzung, die Dissolution (in die primitiven Bestandtheile), die Schmelzung, das Flüssigmachen, das Zergehenlassen; die Verdünnung flüssiger Substanzen; das Aufgelöste (*Buem.* jetzt Solution, *q. v.*); die Trennung der Seele vom Körper, der Tod; die Auflösung des thierischen Körpers in seine ersten Bestandtheile; die Zerstörung; the - of the world, the - of government, die Zerstörung der Welt, die Auflösung der Regierung, die Aufhebung (einer Versammlung, of an assembly); the - of abbies, die Aufhebung der Klöster; - of partnership, die Auflösung, die Trennung, die Separation einer Handelsgesellschaft, *Sh.* the - of ancient amities, die Auflösung alter Freundschaftsverbindungen, M. M. 3. II.; die Entlassung, the - of parliament, die Auflösung des Parlaments, das Ausschweifen, das wüste, liederliche Leben (*v.* d. ü. Dissoluteness); (*Med.*) - of the blood, die aufgelöste Beschaffenheit des Blutes, der Zustand, da das Blut nicht schnell gerinnt, koagulirt; - of humours, die Verdünnung der Säfte; *Sh.* a man of continual - and thaw, ein Mann von beständigem Aufbauen und Graviren, W. 3. V.

Dissolvable (diz zŏl' vă b'l) *a.*, auflösbar, auflöslich, schmelzbar; sugar and ice are - bodies, Zucker und Eis sind auflösbare Körper; (*bildl.*) vergänglich.

Dissolve (diz zŏlv') *v. a.*, auflösen, schmelzen, flüssig machen; trennen, theilen, zertheilen; (*bildl.*) auflösen, lösen (Bande, verbundene Personen, Verschiedenartigkeiten, Verbindungen &c.). to - a doubt, einen Zweifel lösen; to - an assembly, to - the parliament, eine Versammlung, das Parlament auflösen, aufheben, entlassen; to - a magic spell, einen Zauber lösen; to - a marriage, eine Ehe auflösen, trennen; to - a difficulty, eine Schwierigkeit heben, entfernen; den Körper zerfallen lassen, auflösen (*Job.* 30. XXII.); to - partnership, die Societät, die Handelsgesellschaft aufheben, sich separiren; (*Med.*) erweichen, zertheilen; *Sh.* nothing can - us, Nichts kann uns trennen, W. 5. V.

Dissolve, *v. n.*, sich auflösen, zergehen, zerschmelzen, flüssig werden; (*bildl.*) vergehen, gleichsam in Nichts verwandelt werden, *Sh.* I am almost ready to -, fast vergehe ich, fast sterbe ich, K. L. 5. III.; (*Med.*) sich zertheilen, sich trennen, auseinander gehen; vernichtet werden.

Dissolved (diz zŏlvd') *pp.* d. V. Dissolve, *q. v.*; (*Med.*) blood, Blut, das nicht schnell gerinnt; in pleasures, in Vergnügen schwimmend; - in luxury, in Wollust versunken; - in tears (*Sh.* to tears, R. II. 3. II), in Thränen gebadet.

Dissolvent (diz zŏl' vŭnt) *a.*, auflösend.

Dissolvent, *s.* (*Med.*) das Auflösungsmittel, das Zertheilungsmittel; (*Chem.*) der Scheidesaft.

Dissolver (diz zŏl' vŭr) *s.*, das Auflösende, das Auflösungsmittel; derjenige, welcher eine schwierige Aufgabe löst (*n. v. q.*).

Dissolvible, *a.*, *v.* Dissolvable.

Dissolving, *ppr.* d. V. Dissolve, *q. v.*; - power, die Lösekraft; (*Opt.*) - views, Nebel-Bilder.

Dissonance (dĭs' sŏ nŭns) *s.*, der Mißklang, der Uebellaut; (*Mus.*) die Dissonanz; (*bildl.*) die Uneinigkeit, die Mißhelligkeit; die Verschiedenheit, der Mangel an Uebereinstimmung.

Dissonancy, *s.* (*Mus.* u. *bildl.*) *v.* Dissonance.

Dissonant (dĭs' sŏ nănt) *a.*, übelklingend, mißklingend; (*Mus.*) dissonirend; (*bildl.*) uneinig, mißhellig; nicht übereinstimmend, verschieden, abweichend, unverträglich; he advanced propositions very - from truth, er stellte Behauptungen auf, welche von der Wahrheit sehr abwichen, der Wahrheit sehr zuwider waren.

Disstained (dĭs ständ') *a.*, (*Arch.*) rein, unbefleckt, *Sh.* C. E. 2. II. (*n. q.*).

Dissuade (dĭs sŭād') *v. a.*, abrathen, widerrathen, mißrathen; I thought it my duty to - him from the step, ich hielt es für meine Pflicht, ihm von dem Schritte abzurathen; als unpassend, unschicklich oder gefährlich darstellen (eigentlich elliptisch statt - from; *Milton*, nur poetisch gebr.).

Dissuaded, *pp.* d. V. Dissuade, *q. v.*

Dissuader (dis swā'dûr) *s.*, der Abrather, der Widerrather.

Dissuading, *ppr.* d. V. Dissuade, *q. v.*

Dissuasion (dis swā'zhûn) *s.*, die Abrathung, die Widerrathung, das Abrathen, das Widerrathen.

Dissuasive (dis swā' siv) *a.*, abrathend, widerrathend, abmahnend.

Dissuasive, *s.*, die Abrathung, die Abmahnung; -s, Abrathungsgründe; the consequences of intemperance are powerful -s from indulging in that vice, die Folgen der Unmäßigkeit sind kräftige Abrathungsgründe, weshalb man sich diesem Laster nicht hingeben sollte (sprechen laut und mahnend dagegen).

Dissuasively (dis swā' siv lė) *adv.*, abrathend, abmahnend.

Dissunder (dis sŭn' dûr) *v. a.*, trennen (*Chapman; n. g., v.* Dissever).

Disswade, *v. a., v.* Dissuade.

Dissweeten (dis swēt' tn) *v. a.*, (*Arch.*) die Süßigkeit benehmen, der Süßigkeit berauben, entsüßen.

Dissyllabic (dis sil lăb' bik) *a.*, zweisilbig.

Dissyllable (dis sil' à b'l) *s.*, das zweisilbige Wort.

Distaff (dis' tăf) *s.*, der Spinnrocken, der Rocken, die Spindel, die Kunkel; (*bildl.*) das weibliche Geschlecht, daher to bow submission to the -, unter dem Pantoffel stehen; the crown of France never falls to the -, die Krone Frankreichs fällt nie auf eine Frau; - day, oder St. Distaff's day (auch Rock-Day), (*scherzw.*) der Tag nach dem der heiligen drei Könige.

Distaff-Thistle (-' - thîs s'l) *s.*, (*Bot.*) die gelbe Distel, das Spindelkraut (Atractylis); der Saffior (Carthamus).

Distain (dis' tān) *s.*, der Flecken, der Makel (*n. g.*).

Distain (dis tān') *v. a.*, (*Poes.*) flecken, beflecken; (*bildl.*) beflecken, schänden, entehren, *Sh.* R. III. 5. III., Tr. Cr. 1. III.

Distained, *pp.* d. V. Distain, *q. v.*

Distainful (dis tān' fûl) *a., corr.* st. Disdainful, *q. v.*

Distaining, *ppr.* d. V. Distain, *q. v.*

Distance (dis' tŭns) *s.*, die Entfernung, die Weite; the - between Bremen and Hamburg, die Entfernung zwischen Bremen und Hamburg; die Strecke; I have walked a considerable -, ich habe eine bedeutende Strecke zurückgelegt; (beim Wettrennen) der für die laufenden Pferde abgesteckte Raum, daher - chair, - post, der Pfahl, das Ziel beim Wettrennen; (beim Fechten) der Raum zwischen zwei Gegnern, die Distanz; (*Mus.*) das Intervall; the - of time, der Zeitraum; die Achtung, die Ehrerbietung, daher to keep one's -, die gebührende Achtung nicht aus den Augen setzen; sich zurückhaltend benehmen; seinen Rang, seine Würde behaupten; the - due to the crown, die der Krone gebührende Ehrerbietung (*Dryden*); die Zurückhaltung, das kalte Betragen, die Entfremdung; der Streit, der Widerstreit, *Sh.* M. 3. I.; (*vulg.*) keep your -! bleib' mir vom Leibe! to keep a person at a -, Einen in Respect halten, ihn entfernt halten, sich nicht gemein mit ihm machen; to be at a - with one, mit Einem gespannt sein (*n. g.*); I know my -, ich kenne meine Pflichten, ich weiß, wie weit ich gehen darf; at a -, von Weitem; in the -, in der Ferne; out of -, aus dem Gesichte, aus dem Bereich des Gesichtes.

Distance, *v. a.*, entfernt stellen, dem Auge entrücken; (beim Wettrennen) weit hinter sich zurücklassen; the bay mare -d the grey horse, die braune Stute ließ das graue Pferd weit hinter sich zurück; (*bildl.*) übertreffen, hinter sich zurücklassen; he -d the most skilful of his cotemporaries, er übertraf die geschicktesten seiner Zeitgenossen.

Distanced, *pp.* d. V. Distance, *q. v.*; a - horse, ein im Wettrennen besiegtes Pferd, das in Folge dessen nicht mehr rennen darf.

Distancing, *ppr.* d. V. Distance, *q. v.*

Distant (dis' tŭnt) *a.*, entfernt, fern (in Bezug auf Raum und Zeit); entfernt (in Hinsicht auf Verwandtschaft, z. B. a - relation, ein weitläufiger Verwandter); entfernt (der Natur nach), unverträglich (mit); such conduct was far - from his principles, solches Betragen war weit entfernt von seinen Grundsätzen; dem Auge entrückt, dem geistigen Auge entfernt, dunkel, gering, schwach; we have a - prospect of seeing better times, wir haben eine schwache Hoffnung, bessere Zeiten zu sehen; I had not the most - idea that you would come, ich hatte nicht die geringste Idee, daß Sie kommen würden; there is a - resemblance between them, es ist eine schwache Aehnlichkeit zwischen Ihnen; fast unverständlich, nur eben angedeutet, dunkel; he made a - allusion to it, er machte eine leise Anspielung darauf; zurückhaltend; I found his behaviour very -, ich fand sein Betragen sehr zurückhaltend; stolz, hochmüthig; to cast a - look upon a person, einen hochmüthigen Blick Einem zuwerfen; to be on - terms with a person, mit Einem gespannt sein.

Distantly (dis' tŭnt lė) *adv.*, in der Ferne, entfernt; weitläufig (in Bezug auf Verwandtschaft, z. B. to be - related to, weitläufig verwandt mit); zurückhaltend, mit Zurückhaltung.

Distaste (dis tāst') *s.*, der Widerwille, der Ekel; (*bildl.*) die Abneigung, der Widerwille (gegen), das Mißfallen (an); der Aerger, der Verdruß; to shew - at a thing, Mißfallen an etwas empfinden; to take - at a thing, einen Ekel vor etwas empfinden; etwas übel nehmen; to have a - for a thing, einen Widerwillen gegen etwas haben; the people manifested a great - to it, das Volk bezeugte einen großen Widerwillen dagegen; prosperity is attended with many -s, der Wohlstand ist mit vielem Verdruß verbunden.

Distaste, *v. a.*, Ekel verursachen, veranlassen, anekeln; (*bildl.*) unangenehm machen, verleiden; erzürnen, ärgern, beleidigen, Mißfallen erwecken, Einem einen Genuß verderben, verleiden; etwas übel nehmen, sich für beleidigt halten, sich verdrießen lassen, *Sh.* her brain-sick raptures cannot - the goodness of a quarrel, die Schwärmereien Ihres kranken Gehirns können einen gerechten Streit nicht verleiden, Tr. Cr. 2. II.; suitors are -d with delays, Bewerber werden durch Zögerungen erbittert.

Distasteful (dis tāst' fûl) *a.*, Ekel erregend, ekelhaft, (dem Geschmacke) widrig; (*bildl.*) mißfällig, unangenehm; a - truth, eine unangenehme Wahrheit; unbehaglich, beleidigend; *Sh.* - looks, scheele Blicke, T. A. 2. II.; verdrießlich, ärgerlich, boshaft.

Distastefully, *adv.*, mit Widerwillen, mit Verdruß, ärgerlich.

Distastefulness (dis tāst' fûl nŭs) *s.*, die Ekelhaftigkeit, die Mißfälligkeit, die Widrigkeit; das Mißbehagen; der Aerger, der Verdruß.

Distasting, *ppr.* d. V. Distaste, *q. v.*

Distastives (dis tās' tivz) *s. pl.*, Ekel, auch Mißfallen erregende Dinge.

Distemper (dis tĕm' pûr) *s.*, die unverhältnißmäßige Mischung der einzelnen Theile, der Mangel des gehörigen Verhältnisses in der Mischung, daher die Krankheit, der Krankheitszustand, die Unpäßlichkeit (besonders von Thieren); - in dogs, die Hundekrankheit, die Hundestaupe; Krankheit, Unpäßlichkeit überh. (wie Disease), *Sh.* the source of all your son's -, die Quelle Ihres Sohnes Krankheit, H. 2. II., 3. II., 3. IV., C. 3. IV., W. 5. III.; die der Gesundheit nachtheilige Temperatur, das ungesunde Klima (*n. g.*); die böse Gemüthsanlage, die unordentliche Begierde; die üble Laune, die Gemüthsunruhe, W. T. 1. II.; die böse Neigung, die Bosheit; die Unmäßigkeit, die Trunkenheit, der Rausch, H. V. 2. II.; der Mangel des gehörigen Gleichgewichts zwischen entgegengesetzten Dingen (*Bacon, n. g.*); die Unordnung, die Verwirrung, die Zerrüttung; the - of a state, die Verwirrung in einem Reiche; der politische Aufruhr (*Walter, n. v. g.*); (*Mal.*) die Temperamalerei (jede Art

der Malerei, bei welcher die Farben mit verdünntem Eigelb und Leim von gefochten Bergamentschnigeln vermischt waren); to paint (to be done) in -, à la tempera malen (à la tempera gemalt).

Distemper, *v.a.*, krank machen, die Functionen des Körpers oder des Geistes in Unordnung bringen, verwirren, den Körper oder Geist zerrütten; beunruhigen; aufbringen, ergürnen; mißvergnügt, verstimmt machen; das gehörige Maß überschreiten, übertreiben; betrunken machen; (*Mal.*) à la tempera malen; to - one's brains, sich den Kopf verrücken (dies Verbum kommt selten in anderen Formen vor als *pp.* und *ppr.*: *v.* Distempering und Distempered).

Distemperance (dis tẽm'pûr rầns) *s.*. *v.* Distemperature.

Distemperate (dis tẽm'pûr rẽt) *a.*, unmäßig, übermäßig; unpäßlich, krank (*w.g.*).

Distemperature (dis tẽm'pûr rầ tschûr) *s.*, die unregelmäßige oder schlecht beschaffene Temperatur; der übertriebene Grad einer Beschaffenheit, die Unregelmäßigkeit, die Krankheit, die Unpäßlichkeit, das Unwohlsein, *Sh.* C. E. 5. 1.; das Uebel, H. IV. 1. 3. I.; die Unordnung, die Verwirrung, die Zerrüttung; die Heftigkeit, die Gewaltsamkeit, die Wuth; die Gemüthsbewegung, R. J. 2. III.

Distempered (dis tẽm'pürd) *pp.* d. V. Distemper, *q. v.*: *a.*, krank, unpäßlich; unmäßig, übertrieben; verwirrt, zerrüttet; ärgerlich, ergürnt; - lords, ergürnte Herren, *Sh.* K. J. 4. III.; übler Laune, H. 3. II.; verdorben, verderbt; *Sh.* a - appetite, ein verderbener Appetit, T. N. 1. V.; verkehrt; *Sh.* - day, trüber Tag, K. J. 3. IV.; it argues a - head, es verräth einen umuhigen Kopf, R. J. 2. II.; a - stomach, ein überladener, verderbener Magen; - zeal, übertriebener Eifer; - with wine, vom Weine berauscht; a mind - by interest, ein Urtheil durch Eigennutz bevorrscht, ein parteiisches Urtheil.

Distempering (dis tẽm'pür ring) *ppr.* d. V. Distemper, *q. v.*; *a.*, *Sh.* - draughts, berauschende Getränke, O. 1. I.

Distend (dis tẽnd') *v.a.*, ausdehnen; to - a bladder, eine Blase aufblasen; to - the lungs, die Lunge ausdehnen; auseinander sperren, spreizen, ausstrecken; to - the legs, die Beine spreizen; -ed clouds, schwangere Wolken (*Thomson*); a -ed gaze, ein Starren mit weitgeöffneten Augen.

Distended, *pp.* d. V. Distend, *q. v.*

Distending, *ppr.* d. V. Distend, *q. v.*

Distensibility (dis tẽn sé bil'é tế) *s.*, die Ausdehnbarkeit.

Distensible (dis tẽn' sé b'l) *a.*, ausdehnbar.

Distension, *s.*, *v.* Distention.

Distensive (dis tẽn' siv) *a.*, dehnbar, ausdehnbar.

Distent (dis tẽnt') *a.*. (*Arch.*) ausgedehnt (*Spenser*).

Distent, *s.*. *v.* Distention (*Watton*).

Distention (dis tẽn'schûn) *s.*, das Ausdehnen; die Ausdehnung; die Weite, die Breite, der von der ausgedehnten Sache eingenommene Raum; - of the legs, das Spreizen, das Auseinandersperren der Beine.

Dister (dis tür') *v.a.*. (*Arch.*) verbannen.

Disterminate (dis tür' mé nát) *v. a.*. (*Arch.*) abgrenzen, absondern, trennen, scheiden.

Disterminate, *a.* (*Arch.*) abgegrenzt, abgesondert.

Distermination (dis tür mé né' schûn) *s.*. (*Arch.*) die Abgrenzung, die Absonderung, die Trennung.

Disterr, *v.a.*, *v.* Disinter (*n. g.*).

Disthene (dis' thẽn) *s.*. (*Min.*) der Disthen, der prismatische Cyanit, der Dystenspath (ein Mineral aus der Reihe der cyanitartigen Amphibolite).

Disthrone (dis thrön' **Disthronize** (dis thrö' nlz } *v. a.*. entthronen (*v.* Dethrone).

Distich (dis' tik) *s.*. (*Metr.*) das Distichon, der Doppelvers, das metrische Zeilenpaar.

Distichous (dis' té kûs } *a.*, (*Bot.*) zweizeilig, nach zwei **Distich** (dis' tik } entgegengesetzten Seiten, aber in einer Fläche liegend und eben daselbst angeheftet (von Aesten, Blättern, Aehren u.).

Distill (dis til') *v. a.*, tropfenweise fallen lassen, herab-**Distil** } tropfen (*Chem.* brennen, abziehen, destilliren; auflösen, schmelzen (*n. g.*); -'d spirits, - waters, abgezogene Getränke, gebrannte Wässer.

Distill } *v. n.*, tropfenweise herabfallen, tropfen, tröpfeln, **Distil** } treufen, triefen; (*bildl.*) fließen, rinnen, rieseln (zuw. mit out of, aus); destilliren, die Destillirkunst ausüben.

Distillable (dis til' á b'l) *a.*, destillirbar.

Distillation (dis til lá' schûn) *s.*, das tropfenweise Herabfallen, das Triefen, das Tröpfeln, das Treufen; (*Chem.*) das Brennen, das Abziehen, das Destilliren, die Destillation; das Destillirte, die durch Destillation erhaltene Substanz; *Sh.* W. 3. V.; die Chemie (*B. Jonson, n. g.*); - of humours, der Fluß im Körper; (*Phys.*) -s, die von der Sonne ausgezogenen Wasserdünste.

Distillatory (dis til' á tur ré) *a.*, zum Destilliren gehörig; - vessels, Destillirgefäße.

Distilled, *pp.* d. V. Distil, *q. v.*

Distiller (dis til'lûr) *s.*, der Destillateur, der Destillirer, der Verfertiger gebrannter Wässer.

Distillery (dis til'ûr ré) *s.*. das Destilliren; die Destillirkunst; das Brennhaus, die (Branntwein-) Brennerei; utensils used in -, das Abziehzeug.

Distilling, *ppr.* d. V. Distil, *q. v.*

Distillment (dis til' mẽnt) *s.*. das Destillat, das abgezogene, gebrannte Getränk, *Sh.* H. 1. V.

Distinct (dis tingkt') *a.*, unterschieden, verschieden; abgesondert, nicht verbunden, getrennt, *Sh.* S. 2. II.; deutlich, vernehmlich, verständlich, klar; bestimmt; bezeichnet, ausgezeichnet; bunt, gefleckt, durch die Farbe, mit Farben unterschieden (*Milton*); to keep a thing -, etwas absondern; (*Opt.*) - base, der Brennpunkt, der Focus.

Distinct, *v. a.* (*Arch.*) unterscheiden (*Chaucer*).

Distinction (dis tingk' schûn) *s.*, die Unterscheidung; das Unterscheiden; das Unterscheidungszeichen (*w. g.*); der Unterschied, there is a great - between him and you, es ist ein großer Unterschied zwischen ihm und Ihnen; die Absonderung in verschiedene Theile, die Eintheilung, the - of tragedy into acts, die Eintheilung des Trauerspiels in Akte (*v.* d. ü. Division); die Unterscheidung (verwickelter Begriffe); die Auszeichnung, an officer of great -, ein Officier von großer Auszeichnung; das Auszeichnende (das die öffentliche Meinung oder eine bedeutende amtliche Stellung verleiht); die Beurtheilungskraft, die Unterscheidungskraft.

Distinctive (dis tingk' tiv lé) *a.*, unterscheidend; a - mark, ein Unterscheidungszeichen; scharfsichtig (nicht ganz richtig).

Distinctively (dis tingk' tiv lé) *adv.*, mit Unterschied; deutlich, auf eine deutliche Weise.

Distinctly (dis tingkt'lé) *adv.*, besonders, absonderlich; deutlich, klar, verständlich, bestimmt.

Distinctness (dis tingkt' nûs) *s.*, die (genaue) Unterscheidung oder Trennung der besonderen Theile, die Klarheit; die Deutlichkeit, die Bestimmtheit.

Distinguish (dis ting' gwisch) *v. a.*, unterscheiden, den Unterschied der Dinge bemerken und bezeichnen, the farmer -es his sheep by marking their ears, der Pächter unterscheidet seine Schafe dadurch, daß er ihre Ohren bezeichnet; durch die Sinne absondern, unterscheiden, to - one's own children from others by their features, seine eigenen Kinder von andern durch ihre Züge unterscheiden; a blind man -es an egg from an orange, ein Blinder unterscheidet ein Ei von einer Apfelsine; durch Merkmale absondern, unterscheiden, bezeichnen, eintheilen; unterschieden machen; kritisch unterscheiden, beurtheilen (of, an). *Sh.* R. III. 3. I., H. 3. II.; auszeichnen (for, wegen); to - one's self, sich auszeichnen.

Distinguish, *v. n.*, unterscheiden, einen Unterschied machen, it is not very difficult to - between right and wrong,

es hält nicht sehr schwer, zwischen dem Rechten und dem Unrechten den Unterschied zu machen.

Distinguishable (dĭs tĭng' gŭĭsch â b'l) *a.*, unterscheidbar, bemerkbar, bemerklich; bemerkenswerth (*Swift*).

Distinguishableness (dĭs tĭng' gŭĭsch â b'l nŭs) *s.*, die Unterscheidbarkeit, die Bemerkbarkeit.

Distinguished (dĭs tĭng' gŭĭscht) *pp.* d. V. Distinguish, *q. v.*; *a.*, unterschieden; ausgezeichnet, hervorragend, vorzüglich, merkwürdig; - by, kenntlich an; - actions, vorzügliche Thaten; - traits of character, markirte Charakterzüge.

Distinguisher (dĭs tĭng' gŭĭsch ûr) *s.*, der (die, das) Unterscheidende; der scharfsinnige Beobachter, der scharfe Beurtheiler, der Kenner, der Kunstverständige.

Distinguishing (dĭs tĭng' gŭĭsch ĭng) *ppr.* d. V. Distinguish, *q. v.*; *a.*, unterscheidend; eigenthümlich, den Unterschied ausmachend, charakteristisch, the - doctrines of christianity, die eigenthümlichen Lehren der christlichen Religion.

Distinguishingly (dĭs tĭng' gŭĭsch ĭng lé) *adv.*, mit Unterschied; vorzüglich, auf eine besondere, merkwürdige, auszeichnende Weise.

Distinguishment (dĭs tĭng' gŭĭsch mŭnt) *s.*, die Unterscheidung, der Unterschied, *Sh.* mannerly - leave out between the prince and the beggar, den gebührenden Unterschied zwischen dem Fürsten und dem Bettler vergessen, W. T. 2. I.

Distitle (dĭs tĭ' t'l) *v. a.*, (*Arch.*) des Anspruches, des Rechtes berauben (*B. Jonson*).

Distort (dĭs tôrt') *a.*, (*Arch.*) verdreht, verzerrt (*Spenser*).

Distort, *v. a.*, verdrehen, verzerren, verrenken, (überh.) aus der natürlichen Lage bringen; to - the features, die Gesichtszüge verziehen, verzerren; to - the limbs, die Glieder verrenken; (*bildl.*) den Sinn (von Schriftstellern) verdrehen, entstellen; dem Geiste eine falsche Richtung geben.

Distorted, *pp.* d. V. Distort, *q. v.*

Distorting, *ppr.* d. V. Distort, *q. v.*

Distortion (dĭs tôr' schŭn) *s.*, die Verdrehung, die Verzerrung, die Verrenkung, the - of the face or body, die Verzerrung des Gesichts oder des Körpers; (*bildl.*) die Wortverdrehung, die Sinnentstellung; the - of the eye, das Schielen; -s of carricature, die Verzerrungen der Carricatur (*W. Irving*).

Distract (dĭs trăkt') *a.*, verrückt (st. Distracted, *q. v.*), *Sh.* R. J. 4. III., H. 4. V., C. E. 4. III., K. L. 4. VI., T. N. 5. I.

Distract, *v. a.* (*pp.* Distraught, ganz veraltet) abziehen, ablenken, abkehren (*n. g.*); (*bildl.*) theilen, trennen; die Aufmerksamkeit abziehen, ablenken, to - the attention, or the eye from one particular object, das Auge oder die Aufmerksamkeit von einem besonderen Gegenstande abziehen; stören, a perpetual noise -s us, ein anhaltender Lärm stört uns; beunruhigen, bestürzt machen, verwirren; den Verstand zerrütten, von Sinnen bringen, verrückt machen, *Sh.* poverty hath -ed her, die Armuth hat sie wahnsinnig gemacht, H. IV. II. 2. I. (bes. im *pp.*, *v.* Distracted); to - one's self, rasen.

Distracted (dĭs trăk' tĭd) *pp.* d. V. Distract, *q. v.*; *a.*, zerstreut, bestürzt, verwirrt; wahnsinnig, verrückt; to go, to run -, rasend, verrückt werden; - with passion, vor Zorn außer sich; - times, unruhige Zeiten.

Distractedly, *adv.*, verrückt, wahnsinnig; wie ein Wahnsinniger, *Sh.* to - speak in starts -, wie ein Wahnsinniger abgebrochen sprechen, T. N. 2. II.

Distractedness (dĭs trăk' tĭd nŭs) *s.*, die Zerstreuung (des Geistes, des Gemüthes); der Wahnsinn.

Distracter (dĭs trăk' tûr) *s.*, Alles, was zerstreut, verwirrt, bestürzt oder stört; die Zerstreuung, die Störung; der Störer, der Beunruhiger.

Distracting, *ppr.* d. V. Distract, *q. v.*

Distraction (dĭs trăk' schŭn) *s.*, das Trennen, das Theilen; das Abziehen; die Trennung, die Theilung; die Zerstreuung (des Geistes, des Gemüths, der Sinne); die Verwirrung; der Wahnsinn, der Wahnwitz, die Raserei, daher to love a girl to -, ein Mädchen bis zur Raserei lieben; die heftige Gemüthsbewegung, der Schmerz, der Kummer, das Leiden (durch Unglücksfälle erzeugt); die Uneinigkeit, die Zwietracht; der Aufruhr, der Tumult; -s, zerstreute Heerhaufen, *Sh.* A. C. 3. VII.

Distractive (dĭs trăk' tĭv) *a.*, zerstreuend, verwirrend; beunruhigend, - cares, beunruhigende Sorgen.

Distrain (dĭs trân') *v. a.*, (Schulden halber) in Beschlag nehmen, mit Arrest belegen, wegnehmen; einziehen, ausspfänden; to - goods for rent, Hausgeräthe wegen schuldiger Hausmiethe ausspfänden; erpressen, berauben; zerreißen, zerbrechen (*n. g.*).

Distrain, *v. n.*, sich erholen, schadlos halten, I will not lend money to my superior, on whom I cannot - for the debt, meinem Oberen werde ich kein Geld leihen, an welchen ich mich wegen Bezahlung nicht schadlos halten kann (*n. v. g.*).

Distrainable (dĭs trân' â b'l) *a.*, was mit Beschlag belegt werden kann.

Distrained, *pp.* d. V. Distrain, *q. v.*

Distrainer / **Distrainor** (dĭs trâ' nûr) *s.*, (*Rechtsspr.*) Derjenige, der Beschlag legen läßt, der ausspfänden läßt.

Distraining, *ppr.* d. V. Distrain, *q. v.*

Distraint (dĭs trânt') *s.*, (*Rechtsspr.*) die Beschlagnahme, die Einziehung, die Ausspfändung.

Distraught / **Distrauhted** (dĭs trôrt') *pp.* d. V. Distract, *q. v.* (*Arch.*).

Distream (dĭs trém') *v. n.*, entströmen, entfließen; (*Poes.*) a tear -s from the eye, dem Auge entfließt eine Thräne (*Shenstone, w. g.*).

Distress (dĭs trĕs') *s.*, (*Rechtsspr.*) die Beschlagnahme, der Beschlag, der Arrest, die Besitznahme, die Bekümmerung; das mit Beschlag belegte Gut, das Pfand; das Zwangsmittel (zum Erscheinen vor Gericht, um Verbindlichkeiten nachzukommen); der körperliche oder geistige Schmerz, die Qual, das Leiden; das Unglück, das Elend, die Noth, die Trübsal, die Bedrängtheit, die Klemme; to be in great - for money, Geldnoth haben; -es, Klagen, *Sh.* G. V. 5. IV.; (*S.-A.*) signal of -, das Nothsignal, der Nothschuß.

Distress, *v. a.* (*Rechtsspr.*) mit Beschlag belegen, ausspfänden; körperlichen oder geistigen Schmerz verursachen; unglücklich machen, betrüben, in Noth und Elend versetzen; plagen, quälen.

Distressed, *pp.* d. V. Distress, *q. v.*; *a.*, unglücklich; bedrängt, in großer Noth; bekümmert, trostlos, beängstigt, we are troubled on every side, but not -, wir haben allenthalben Trübsal, ängstigen uns aber nicht (*Cor.* 4. VIII.); these are men, who can neither be - nor won into a sacrifice of duty, dies sind Männer, welche zu einer Pflichtverletzung weder durch Noth gezwungen, noch anders verleitet werden können (*Hamilton, n. g.*); to be - for a person, um Einen bekümmert sein; to be - for money, Geld bedürftig sein.

Distressedness (dĭs trĕs' sĭd nŭs) *s.*, die Bekümmerniß, die äußerste Noth.

Distressful (dĭs trĕs' fûl) *a.*, unglücklich, elend, kummervoll, leidvoll, *Sh.* O. 1. III.; jämmerlich; - cries, ein jämmerliches Geschrei; - bread, kümmerliches Brod, *Sh.* H. V. 4. I.; - events, unglückliche Ereignisse.

Distressfully, *adv.*, *v.* Distressful.

Distressing (dĭs trĕs' sĭng) *ppr.* d. V. Distress, *q. v.*; *a.*, schmerzlich, peinlich, qualvoll, quälend; beunruhigend, unglücklich.

Distributable (dĭs trĭb' ŭt tâ b'l) *a.*, vertheilbar, austheilbar.

Distribute (dĭs trĭb' ŭt) *v. a.*, vertheilen, austheilen; she -d her goods to (among) the poor, sie theilte ihre

Güter unter die Armen aus; in Klassen eintheilen, abtheilen; *(Bibl.)* Almosen spenden *(Röm. 12.)*; *(Typ.)* Druckschriften ablegen; to - the ink, die Farbe auftragen; to - justice, die Gerechtigkeit handhaben.

Distributed, *ppr.* d. V. Distribute, *q. v.*

Distributer } (dis trib' ût tûr) *s.*, der Vertheilar, der
Distributor } Austheiler; der Almosenspender.

Distributing (dis trib' ût ting) *ppr.* d. V. Distribute, *q. v.*; *(Typ.)* - rule, der Ablegeriam.

Distribution (dis trê bû' schûn) *s.*, die Vertheilung, die Austheilung, die Almosenspende, die milde Gabe; die Abtheilung, die Eintheilung in Klassen; die Anordnung der Theile; *(Log. u. Rhet.)* die Eintheilung oder Auftheilung eines Begriffes oder Gedankens; *(Typ.)* das Ablegen der Druckschriften; *(Archit.)* die Vertheilung, die Austheilung des Risses. *(Rechtsspr.)* die Intestat Erbfolge, order of -, die Parentätsordnung der Erbfolger; the - of justice, die Handhabung der Gerechtigkeit.

Distributive (dis trib' ût tîv) *a.*, vertheilend, austheilend, eintheilend; eintheilend, abtheilend; - justice, die zutheilende Gerechtigkeit; *(Gr.)* distributive.

Distributive, *s. (Gr.)* das Distributivum; Beispiel, every).

Distributively, *adv.*, nach Vertheilung; besonders, einzeln.

Distributiveness (dis trib' ût tîv nês) *s.*, die Mittheilsamkeit, der Wunsch zu verbreiten *(or. q.)*; - of humour, die Mittheilsamkeit der guten Laune.

District (dis' trikt) *s.*, der Bezirk, der Kreis, der Distrikt; der Landstrich, die Gegend, das Gebiet, der Gerichtsbezirk, die Jurisdiktion.

District (dis trikt') *v. a.*, in Bezirke theilen.

District-Court (-'- kôrt) *s.*, das Bezirksgericht.

Districted (dis trik' tid) *pp.* d. V. District, *q. v.*

Districting (dis trik' ting) *ppr.* d. V. District, *q. v.*

Distriction (dis trik' schûn) *s.*, die plötzliche, unvermuthete Erscheinung *(unguc.)*.

District-Judge (-'- jûdj) *s.*, der Bezirksrichter.

District-School (-'- skûl) *s.*, die Bezirksschule.

Distringas (dis tring' gâs) *s.*, *(Rechtsspr.)* der an den Sheriff erlassene Befehl, Einen Schulden halber auszufinden zu lassen.

Distrust (dis trûst') *s.*, das Mißtrauen, der Argwohn, der Verdacht; - mars the pleasures of friendship and social intercourse, Mißtrauen verdirbt die Vergnügungen der Freundschaft und des geselligen Verkehrs, *Sh.* R. J. 5. I.; der Mißcredit, das verlorene Vertrauen.

Distrust, *v. a.*, (Einem) mißtrauen, we may often - our own firmness, oft mögen wir unserer eignen Festigkeit mißtrauen; nicht trauen, we often have reason to - our own resolutions, oft haben wir Ursache, unseren eignen Entschlüssen nicht zu trauen; Mißtrauen (in Einen, etwas) setzen.

Distrusted (dis trûs' tid) *pp.* d. V. Distrust, *q. v.*; *a.*, in Verdacht.

Distrustful (dis trûst' fûl) *a.*, mißtrauisch, argwöhnisch; wicked men are -, die Bösen sind mißtrauisch; gegen sich selbst mißtrauisch, schüchtern, blöde; the most gifted are sometimes the most - of themselves and their abilities, die Begabtesten setzen zuweilen das größte Mißtrauen in sich selbst und ihre Fähigkeiten.

Distrustfully, *adv.*, v. Distrustful.

Distrustfulness (dis trûst' fûl nês) *s.*, das Mißtrauen, der Argwohn, der Zustand, da man mißtrauisch ist.

Distrusting (dis trûs' ting) *ppr.* d. V. Distrust, *q. v.*

Distrustless (dis trûst' lûs) *a.*, ohne Mißtrauen, nicht argwöhnisch, arglos *(Shenstone)*.

Distune (dis tûn') *v. a.*, *(Arch.)* verstimmen; *(bildl.)* stören.

Disturb (dis tûrb') *v. a.*, stören; to - the quiet of our streets, die Ruhe unserer Straßen stören, *Sh.* R. J. 1. I.; to - a person's sleep (a person in his sleep), Jemandes Schlaf stören; to - the devotion of a congregation, die Andacht einer Gemeinde stören, Unruhe, Kummer verursachen, beunruhigen, plots and rebellions must - his age, Complotte und Umstürzungen müssen sein Alter beunruhigen, quälen; aufregen, these seditious writings are calculated to - the public mind, diese aufrührerischen Schriften sind dazu geeignet, den öffentlichen Geist aufzuregen; (den Bodensatz einer Flüssigkeit) aufrühren (the sediment); *(buchst. u. bildl.)* in Unordnung bringen, verwirren, you have suffered the children to - my books, Sie haben die Kinder meine Bücher in Unordnung bringen lassen; to - the train of ideas, den Gedankenlauf verwirren, stören, unterbrechen, stören, hindern, you must not - him in his studies, Sie dürfen ihn bei seinen Studien nicht stören; I have given particular orders not to be -ed, ich habe strenge Befehle gegeben, daß Keiner mich störe; care -s study, Sorgen wirken störend auf das Studium; you must be careful to let nothing your cure, Sie müssen dafür sorgen, daß Ihre Kur durch nichts gestört werde; ablenken, abwenden, - his counsels from their aim, seine Rathschläge von ihrem Ziele ablenken *(Milton, ungew.)*.

Disturb, *s. (Arch.)* die Unordnung, die Verwirrung, die Zerrüttung; der Aufruhr *(Milton)*.

Disturbance (dis tûr' bâns) *s.*, die Unruhe, die Beunruhigung, die Störung, die Störung der öffentlichen Ruhe, die Friedensstörung, der laute Lärm, der Aufruhr, der Aufstand, der Tumult; I should be sorry to occasion you any -, es sollte mir Leid thun, wenn ich Sie störte (genirte); there was a great - in the street when we passed, auf der Straße war ein großer Lärm, als wir vorbei kamen; have you heard of the -s in Ireland? haben Sie von den Unruhen in Irland gehört? there is great fear of a - breaking out amongst the workmen, man ist darum sehr besorgt, daß ein Aufruhr unter den Arbeitsleuten ausbrechen möge; *(vulg.)* to kick up a -, lärmend, tobend sich benehmen und dadurch den Frieden stören; die Gemüthsbewegung, the merchant received the news of his losses without apparent -, der Kaufmann empfing die Nachricht von seinen Verlusten ohne sichtbare Gemüthsbewegung; - of mind, das Seelenleiden; die Unordnung, die Verwirrung der Gedanken und Vorstellungen, to survey a variety of complicated ideas without -, eine Menge verwickelter Begriffe ohne Verwirrung durchschauen, beleuchten, überblicken; *(Rechtsspr.)* die Behinderung im Genusse eines Rechtes *(Blackstone)*.

Disturbed (dis tûrbd') *pp.* d. V. Disturb, *q. v.*

Disturber (dis tûr' bûr) *s.*, der Störer, der Verstörer, der Friedensstörer, der Aufwiegler; der (die, das) welcher die Ruhe eines Andern stört, *Sh.* R. III. 4. II., Ti. An. 4. IV.; *(Rechtsspr.)* Einer, der einen Andern im Genusse seines Rechts stört.

Disturbing (dis tûr' bing) *ppr.* d. V. Disturb, *q. v.*

Disturn (dis tûrn') *v. a.*, *(Arch.)* wegwenden, abkehren.

Disuniform (dis û' nê förm) *a.*, *(Arch.)* ungleichartig, heterogen.

Disunion (dis û' nê ûn) *s.*, die Trennung; der Zustand des Getrenntseins; die Verunreinigung, die Uneinigkeit, die Spaltung; die Zwietracht.

Disunite (dis û nit') *v. a.*, trennen, sondern, theilen; *(bildl.)* entzweien, veruneinigen (friends, Freunde).

Disunite, *v. n.*, sich trennen, auseinandergehen; *(Reitk.)* falsch galoppiren.

Disunited, *pp.* d. V. Disunite, *q. v.*

Disuniter (dis û nî' tûr) *s.*, der (das) Entzweiende; der Störer (des Friedens); die Ursache des Friedensbruches.

Disuniting (dis û nî' ting) *ppr.* d. V. Disunite, *q. v.*

Disunity (dis û' nê tê) *s.*, die Trennung, der Zustand des Getrenntseins, die Getrenntheit.

Disusage (dis û' zidj) *s.*, der Nichtgebrauch, die Unterlassung eines Gebrauchs, einer Sitte, die Entwöhnung, die

Nichtübung; many words in the english language have been lost by –, in der englischen Sprache sind viele Wörter durch deren Nichtübung verloren gegangen.

Disuse (dîs éûs′) *s.*, der Nichtgebrauch; pens parched by long –, Federn, welche, weil sie lange nicht gebraucht gewesen, vertrocknet sind; the limbs lose their strength by –, die Glieder verlieren ihre Kräfte, wenn sie lange nicht gebraucht werden; language is altered by the – of words, die Sprache ändert sich in Folge des Nichtgebrauchs von Wörtern; das Abgehen von einem Gebrauch, die Entwöhnung; die Abgewöhnung; to come (fall) into –, ungebräuchlich werden.

Disuse (dîs éûz′) *v. a.*, unterlassen, aufhören etwas zu gebrauchen, nicht mehr gebrauchen, außer Gebrauch bringen; Jemand von etwas entwöhnen (from); Einem etwas abgewöhnen (zuw. doch unrichtig mit to und in, richtig mit from); to – wine, sich den Wein abgewöhnen.

Disused (dîs éûzd′) *pp.* d. V. Disuse, *q. v.*: *a.*, entwöhnt; in arms –, den Waffen entwöhnt (*Dryden*); – to toils, den Strapazen entwöhnt.

Disusing (dîs éû′zîng) *ppr.* d. V. Disuse, *q. v.*

Disvaluation (dîs vål éû ä′ schûn) *s.*, die Geringschätzung, die Herabsetzung, die Herabwürdigung, die Entwürdigung.

Disvalue (dîs vål′éû) *v. a.*, geringschätzen, unterschätzen, entwürdigen; *Sh.* her reputation was –d in levity, ihr Ruf ward durch Leichtsinn anrüchig, M. M. 5. I.

Disvalue, *s.* (*Arch.*) die Geringschätzung, die Entwürdigung, die Herabsetzung (*B. Jonson*).

Disvelope (dîs vêl′ûp) *v. a.*, (*Hrld.*) enthüllen, entfalten (von Fahnen), *v.* Develope.

Disvouch(dîs voutsch′)*v.a.*,widersprechen,*Sh.*M.M.4.IV.

Diswarn (dîs uârn′) *v. a.*, (*Arch.*) abwarnen, vorher warnen.

Diswitted (dîs uît′ tîd) *a.*, (*Arch.*) verrückt, wahnsinnig, toll.

Diswont (dîs uônt′) *v. a.*, (*Arch.*) entwöhnen.

Disworship (dîs uûr′ schîp) *s.*, die Entwürdigung, die Entheiligung, das Entehrende (*n. g.*).

Dit (dît) *s.*, das Lied, das Liedchen (*Spenser, n. g.*) *v.* Ditty.

Dit, *v. a.* (*Arch.*) verschließen.

D'it, *abbr.* für do it, z. B. much good may – ye! wohl bekomme es!

Ditation (di tä′ schûn) *s.*, (*Arch.*) die Bereicherung.

Ditch (dîtsch) *s.*, der Graben (auf dem Lande); der Ableitungsgraben, (bei alten Schriftstellern, auch bei *Sh.* W. 5. II.) der Stadtgraben (*v.* b. j. ü. Moat); – fortified with stakes, der Pfahlgraben; – with a drain, der Sielteich; – serving for the foundation of a building, der Grundgraben eines Gebäudes; die Gosse; (*vulg.*) to be in a dry –, wohlauf sein, das Schäfchen im Trocknen haben; (*vulg.*) to die in a –, ein schlechtes Ende nehmen, auf dem Mistkaufen sterben; the – of the stomach, die Herzgrube (besser the pit, *q. v.*).

Ditch, *v. a.*, einen Graben machen; to – moist land, feuchtes Land trocken legen; mit einem Graben umgeben, versehen, *Sh.* Cor. 5. III.; –ed in, about, mit einem Graben umringt, eingeschlossen.

Ditch, *v. n.*, graben.

Ditch-Delivered (–′ dê liv ûrd) *a.*, in einem Graben, hinter dem Zaune geboren, *Sh.* M. 4. I.

Ditch-Dog (–′ dôg) *s.*, der todte Hund, *Sh.* K. L. 3. IV.

Ditched, *pp.* d. V. Ditch, *q. v.*

Ditcher (dîtsch′ûr) *s.*, der Gräber, *Sh.* H. 5. I.

Ditching (dîtsch′ing) *ppr.* d. V. Ditch, *q. v.*

Ditetrahedral (di tê trä hê′ drûl) *a.*, (*Krystl.*) ditetraedrisch.

Dithyramb } (dîth′ê rám
Dithyrambus } (dîth ê rám′ bûs } *s.*, der Dithyramb (eine Gattung der lyrischen Poesie, vorzüglich in Athen ausgebildet und zu Ehren des Bacchus abgesungen).

Dithyrambic (dîth ê rám′ bîc) *s.*, *v.* Dithyramb; das Begeisterungslied, das Kraftlied, (überhaupt) ein wildes, feuriges Lied.

Dithyrambic, *a.*, begeistert, schwärmerisch, übertrieben, wild, dithyrambisch (v. d. Poesie); a – poet, ein dithyrambischer Dichter.

Dition (dîsch′ûn) *s.*, die Herrschaft, die Gewalt, die Macht.

Ditone (di′tôn) *s.*, (*Mus.*) die aus ganzen Tönen bestehende große Terz.

Ditriglyph (dît′ré glîf) *s.*, (*Archit.*) die Ditriglyphe (der Raum zwischen zwei Dreischlitzen an dorischen Säulen).

Ditrihedria (di tré hê′ dré ä) *s.*, (*Min.*) Krystall in Form von dreiseitigen Doppelpyramiden.

Ditt (dît) *v.* Ditty.

Dittander (dît tân′ dûr) *s.*, (*Bot.*) die dreiblättrige Kresse (auch Pepperwort gen.; Lepidum latifolium).

Dittany (dît′ tâ né) *s.*; (*Bot.*) der Diptam; white –, der gemeine, weiße Diptam (Dictamnus albus); the – of Crete, der kretische Diptam (Originatum dictamnus).

Dittied (dît′ tîd) *a.*, zum Singen eingerichtet, singbar (*Milton*).

Ditto (dît′ tô) (*abbr.* dº·) *adv.*, desgleichen, dasselbe, ditto; besagt; das Besagte; es wird auch häufig als Substantiv gebraucht, z. B. he was the very – of his father, er war das genaue Ebenbild seines Vaters; (*vulg.*) a suit of –, ein ganzer Anzug von einer und derselben Farbe.

Ditty (dît′ tê) *s.*, das Lied, das Liedchen, die Ballade; *Sh.* ein trauriges Lied, T. 1. II.

Ditty, *v. a.*, ein Liedchen singen.

Diuresis (di êû rê′ sîs) *s.*, (*Med.*) die Diurese, die Harnausleerung, die Absonderung des Urins.

Diuretic } (di êû rêt′ tîk } *a.*, diuretisch, harntreibend,
Diuretical } (di êû rêt′ tô k'l } urintreibend.

Diuretics (di êû rêt′ tîks) *s. pl.*, (*Med.*) harn-, urintreibende Mittel.

Diurnal (di ûr′ nûl) *a.*, zu dem Tage gehörig; (*Astr.*) – arc, der Tagbogen, der Tagekreis; – heat, – hours, die Tageshitze, die Tagesstunden; täglich, this is his – task, dies ist seine tägliche Arbeit; the – revolution of the earth, die tägliche (in 24 Stunden geschehene) Umdrehung der Erde; – fever, ein Fieber, welches sich nur am Tage zeigt.

Diurnal, *s.*, das Tagebuch, das Journal (*v.* d. ü. Journal); das katholische Gebetbuch.

Diurnalist (di ûr′ nâ lîst) *s.*, (*Arch.*) Einer, der ein Tagebuch führt; der Zeitungsschreiber (*v.* d. ü. Journalist).

Diurnally (di ûr′ nûl lê) *adv.*, täglich, alle Tage.

Diuturnal (di êû tûr′ nûl) *a.*, lange dauernd, langwierig.

Diuturnity (di-êû tûr′ nê tê) *s.*, die lange Dauer, die Langwierigkeit.

Divan (di′ ván; dê ván′) *s.*, der Divan, der Diwan, die osmanische Reichsversammlung; die Rathsstube, der Gerichtssaal; die Reichsversammlung (*Pope,Milton*), daher in full –, in Pleno.

Divaricate (di vár′ é kât) *v. a.*, in zwei Theile theilen, auseinander sperren, spreizen.

Divaricate, *v. n.*, sich in zwei Theile theilen, sich spalten, sich zertheilen.

Divaricate (di vár′ é kêt) *a.*, (*Bot.*) ausgespreizt (vom Ursprung an gleich auseinander weichend, bis zu einem Winkel von 130 Grad, bes. von Aesten, Blättern &c.).

Divaricated, *pp.* d. V. Divaricate, *q. v.*

Divaricating, *ppr.* d. V. Divaricate, *q. v.*

Divarication (di vár é kâ′ schûn) *s.*, die gabelförmige Scheidung, Theilung, das Auseinanderklaffen, das Auseinanderspreizen; (*Anat.*) die Durchkreuzung der Fibern; die Uneinigkeit, (überh.) die Zwistigkeit.

Dive (dîv) *v. a.*, erforschen, ergründen (in der Poesie, sonst nicht viel gebr.).

Dive, *v. n.*, tauchen, untertauchen (zuw. mit down),

children are most afraid to –, Kinder fürchten sich meistens zu tauchen; (*bildl.*) to – into, in eine Sache tief eindringen, ergründen, *Sh.* the untainted virtue of your years has not yet – d into the world's deceit, die reine Tugend eurer Jahre ergründete noch nicht der Welt Betrug, R. III. 3. I.; to – into a person's purpose, Jemandes Vorhaben zu ergründen suchen; if I – into my conscience I can bear witness that etc., mit gutem Gewissen kann ich sagen, daß &c.; – thoughts down to my soul, taucht unter ihr Gedanken tief in meine Seele, R. III. 1. I.; to – for pearls, Perlen fischen mittelst tauchen; (*cant*) fehlen, (gew.) to – into a person's pocket, Einem die Taschen ausleeren; to – for a dinner, in einen Restaurationskeller gehen, um daselbst zu Mittag zu essen; to – away, fortschleichen.

Dive (div) *s.*. (*cant*) der Dieb.

Dive-Dapper (–'dâp pŭr) *s.*, s. Didapper, *v.* Dab-Chick.

Divel (dl' v'l) *s.*, (*Ichth.*) der Seeteufel (Lophius).

Divel } dé vêl') *v. a.*, abreißen, absondern, losreißen, zer-
Divell } reißen, trennen.

Divellent (dé vêl'lùnt) *a.*, abreißend, absondernd, losreißend, trennend.

Divellicate (dé vêl' lé kât) *v.a.*, zerreißen, in Stücke reißen.

Diver (dl' vŭr) *s.*, der Taucher, der Untertaucher; (*bildl.*) der Forscher, der Ergründer; (*cant*) der Taschendieb; der Kellerbewohner; (*Ornith.*) der Seetaucher, der Steißfuß (Colymbus); the northern –, der schwarzhalsige Seetaucher, der große Gistaucher, der buntkehlige Ententaucher (Colymbus glacialis); imber –, der Adventsvogel (Colymbus imber); the black throated – (hymbor), der schwarzkehlige Taucher, der Polartaucher (Colymbus arcticus).

Diverb (dl' vûrb) *s.*, das Sprichwort (*n. g.*).

Diverge (dé vûrj') *v. n.*, divergiren, auseinandergehen, abweichen, abgehen, abweichen, immer mehr sich von einander entfernen (dem Converge, *q. v.*, entgegengesetzt; auch *bildl.*).

Divergence } dé vûr' jùns } *s.*, die Divergenz, das Aus-
Divergency } dé vûr' jŭn sé } einanderlaufen, die Auseinanderbreitung (zweier Linien in der Größenlehre); circle of divergence, der Zerstreuungskreis; focus of –, der Zerstreuungspunkt.

Divergent (dé vûr' jŭnt) *a.*, divergirend, divergent, auseinanderlaufend, abweichend.

Diverging, *ppr.* d. V. Diverge, *q. v.*; (*Opt.*) – glass, das Zerstreuungsglas.

Divergingly (dé vûr' jĭng lé) *adv.*, divergirend.

Divers (dl' vûrz) *a.*, mehrere, verschiedene; *Sh.* there came – of Antonio's creditors in my company, ich traf zusammen mit mehreren Gläubigern von Antonio, S. 3. II.; (kommt häufig in der Rechtssprache vor, sonst meistens Diverse geschrieben).

Divers-Colo(u)red (–' – kŭl lûrd) *a.*, bunt, verschiedenfarbig, *Sh.* A. C. 2. II.

Diverse (dl' vûrs) *a.*, von einander unterschieden (*Dan. 7., n. v. g.*); von sich selbst verschieden, mannigfaltig, vielartig, mancherlei; eine verschiedene Richtung habend, nach verschiedenen Richtungen; a person of – humours, ein veränderlicher Mensch.

Diverse (dé vûrs') *v. n.*, sich abwenden (*n. g.*).

Diversely, *adv.*, *v.* Diversly.

Diversification (dé vûr sĭf fé ká' schŭn) *s.*, die Abänderung, die Veränderung; die Verschiedenheit, die Mannigfaltigkeit (in Bezug auf Gestalt und Beschaffenheit); die Abwechselung.

Diversified (dé vûr' sé fîd) *pp.* d. V. Diversify, *q. v.*; *a.*, verschiedenartig, mannigfaltig; the shores on both sides the Elb are beautifully –, die Ufer an beiden Seiten der Elbe bieten die schönste Abwechselung dar; a – landscape, eine viele Abwechselung darbietende Landschaft.

Diversiform (dé vûr' sé fôrm) *a.*, vielgestaltig.

Diversify (dé vûr' sé fî) *v. a.*, verschieden machen, unterscheiden; vermannigfaltigen; abändern; Abwechselung geben, to – a landscape, einer Landschaft Abwechselung geben; (*Rhet.*) ausschmücken.

Diversifying, *ppr.* d. V. Diversify, *q. v.*

Diversion (dé vûr' schŭn) *s.*, die Abwendung, die Ablenkung, die Abziehung; the – of a stream from its usual bed, die Abziehung eines Stroms von seinem gewöhnlichen Bette; the – of the mind from study, die Abziehung des Geistes vom Studium; die Zerstreuung, die Belustigung, der Zeitvertreib; (*Mil.*) die Diversion, die Abwendung der feindlichen Streitkräfte; (*Med.*) die Zertheilung der Feuchtigkeiten.

Diversitive (dé vûr' sé tĭv) *a.*, belustigend, aufheiternd, zerstreuend.

Diversity (dé vûr' sé té) *s.*, die Verschiedenheit, die Ungleichheit, die Unähnlichkeit; there is a great – in human constitutions, es liegt eine große Verschiedenheit in der menschlichen Körperbeschaffenheit; der Unterschied (Identity, *q. v.*, entgegengesetzt); die Abwechselung, die Mannigfaltigkeit.

Diversly (dé vûrs' lé) *adv.*, nach verschiedenen Richtungen hin; verschiedenartig, mannigfaltig, *Sh.* Cor. 2. III.

Divert (dé vûrt') *v. a.*, abziehen, abwenden, ablenken; to – commerce from its usual course, den Handel von seinem gewöhnlichen Laufe ablenken; to – a man from his purpose, Einen von seinem Vorhaben abbringen; belustigen, aufheitern, zerstreuen; to be –ed with trifles, sich durch Kleinigkeiten belustigen lassen; (*Mil.*) durch eine Diversion ablenken; *Sh.* umstürzen, zerstören (s. Subvert), Tr. Cr. 1. III.; to – appropriated funds to other objects, Gelder zu andern als den ursprünglich bestimmten Zwecken verwenden.

Divert, *v. n.*, sich von Etwas entfernen, abweichen (von); to – to other studies, andere Studien wählen, umsatteln.

Diverted, *pp.* d. V. Divert, *q. v.*; *Sh.* – blood, abgefallenes Blut, A. L. 2. III.

Diverter (dé vûr' tŭr) *s.*, der Belustiger, der Zerstreuende, die Ursache, der Veranlasser der Belustigung.

Diverticle (dé vûr' té k'l) *s.*, (*Arch.*) der Abweg, der Nebenweg; (*bildl.*) die Ausflucht.

Diverting, *ppr.* d. V. Divert, *q. v.*; *a.*, belustigend, aufheiternd, zerstreuend.

Divertise (dé vûr' tîz) *v. a.*, (*Arch.*) belustigen, aufheitern.

Divertisement (dé vûr' tĭz mŭnt) *s.*, die Belustigung; (*Mus.*) das Divertissement (ein kleines, leicht gearbeitetes Tonstück).

Divertising, *ppr.* d. V. Divertise, *v.* Diverting.

Divertive (dé vûr' tĭv) *a.*, belustigend, aufheiternd, zerstreuend.

Dives (divz) *s.*, der reiche Mann im Evangelium, *Sh.* H. IV. 1. 3. III.

Divest (dé vèst') *v. a.*, entkleiden, auskleiden, *Sh.* O. 2. III. (*w. g.*); (*bildl.*) berauben; to – a person of his rights, Einen seines Rechtes berauben; to – a person of his glory, Einen seines Ruhmes berauben; entblößen von; to – one's self of a thing, sich losmachen von, sich abgewöhnen; to – one's self of one's right, sich seines Rechtes begeben, darauf verzichten (*v.* Devest).

Divested, *pp.* d. V. Divest, *q. v.*

Divesting, *ppr.* d. V. Divest, *q. v.*

Divestiture } dé vès' té tschŭr } *s.*, die Entkleidung, die
Divesture } dé vès' tschŭr } Entblößung.

Dividable (dé vl' dâ b'l) *a.*, theilbar; getheilt, getrennt, fern; *Sh.* peaceful commerce from – shores, ruhiger Handel zwischen fernen Küsten, Tr. Cr. 1. III. (*n. g.*).

Dividant (dé vl' dânt) *a.*, verschieden, unterschieden, *Sh.* T. A. 4. III. (*n. g.*).

Divide (dé vîd') *v. a.*, in zwei oder mehrere Theile theilen, zertheilen; to – the booty, die Beute theilen; to – into equal proportions, in gleiche Theile theilen; trennen, scheiden, abtheilen (into, in); this wall –s the two houses, diese Mauer trennt die beiden Häuser; the aequator –s the earth into two hemispheres, der Aequator scheidet

die Erde in zwei Hemisphären; *Sh.* Ophelia -d from herself and her fair judgment, Ophelia getrennt von sich und ihrem edlen Urtheil, H. 4. V.; let it - the waters from the waters, laßt dies den Unterschied zwischen den Wassern sein; durchschneiden, zertheilen (wie ein Schiff das Wasser); verunreinigen, unein machen, entzweien; austheilen, vertheilen; eintheilen; to - one's time well, seine Zeit gut eintheilen; (*Hdlsspr.*) Dividende geben; the bank -s six per cent, die Bank giebt eine Dividende von 6 pCt.; abstimmen lassen; to - the house, die Mitglieder des Parlaments durch Theilung des Hauses abstimmen lassen; (*Mus.*) Variationen spielen (*n.g.*).

Divide, *v. n.*, sich trennen, sich absondern, sich spalten; the clouds -d, die Wolken theilten, spalteten sich; (*bildl.*) uneinig werden, zerfallen; *Sh.* brothers -, Brüder entzweien sich, K. L. 1. II.; abstimmen (durch Theilung des Hauses, der Mitglieder des Parlaments).

Divided (dė vī' dėd) *pp.* d. V. Divide, *q. v.*

Dividedly, *adv.*, getrennt, einzeln.

Dividend (div' ė dund) *s.*, die Dividende, der Antheil, der zu theilende Gewinn, der Gewinnantheil, die Theilungssumme; (*Arithm.*) der Dividend, die zu theilende oder theilbare Zahl, die Theilungszahl; the effects will give a - of 10 per cent, die Actien werden eine Dividende von 10 pCt. abwerfen.

Divider (dė vī' dur) *s.*, der (die, das) Theilende, der Theiler; der Vertheiler; der Austheiler; der (die, das) Uneinigkeiten Stiftende, Trennung Stiftende; (*S.-A.*) eine Art Seekompaß; (*Mathem.*) der Bogenzirkel, der Abgleichzirkel, die Theilscheibe (zuw. Dividers genannt); (*Arithm.*) der Divisor, der Theiler.

Dividing (dė vī' ding) *ppr.* d. V. Divide, *q. v.*; *a.*, theilend, trennend; the - line, die Trennungslinie; - spoon, der Vorlegelöffel.

Dividing, *s.*, die Trennung, das Theilen.

Dividivi (div ė div' ė) *s.*, (*Bot.*) die Frucht des amerikanischen Schlehendorns (Acacia americana); - pods, die Schoten desselben (ein Surrogat in der Färberei für Galläpfel, bes. zum Schwarzfärben).

Dividual (dė vid' jū ul) *a.*, theilbar; getheilt (*Milton: w. g.*).

Dividually, *adv.*, *v.* Dividual.

Divination (div ė nā' shŭn) *s.*, die Weissagung, die Wahrsagung, die Prophezeiung; *Sh.* die muthmaßliche Vorhersagung, die Errathung, die Ahnung, tell thou thy earl his - lies, sage deinem Grafen, seine Ahnung lügt, H. IV. II. 1. I.

Divinator (div' ė nā tur) *s.*, der Weissager, der Wahrsager.

Divinatory (dė vin' ā tur rė) *a.*, weissagend, wahrsagend.

Divine (dė vīn') *a.*, göttlich, an dem Wesen Gottes Theil nehmend; the - nature, the - perfection, die göttliche Natur, die göttliche Vollkommenheit; von Gott herrührend, göttlich; - judgments, göttliche Urtheile; im höchsten Grade vortrefflich, vorzüglich, überirdisch, himmlisch; weissagend, ahnend; - of something ill, etwas Böses ahnend (*Milton, n. g.*); Gott geweiht; - service, der Gottesdienst (auch - worship); - songs, geistige Lieder, Kirchenlieder; - inspection, die göttliche Vorsehung; - virtues, die christlichen Tugenden; - water, ein herzstärkendes Getränk (eine Art Liqueur).

Divine, *s.*, der Geistliche; der Theolog, der Gottesgelehrte.

Divine, *v. a.* u. *n.*, weissagen, wahrsagen, vorhersagen, prophezeien; *Sh.* dar'st thou - his downfall? darfst du seinen Sturz vorhersagen? R. II. 3. IV.; ahnen, Ahnung empfinden; *Sh.* my divining thoughts, meine Ahnungen, H. VI. III. 4. VI.; muthmaßen, errathen; vergöttern (*n. g.*).

Divinely (dė vīn' lė) *adv.*, göttlich; von Gott durch den Einfluß Gottes; a prophet - inspired, ein durch den Einfluß Gottes begeisterter Prophet; im höchsten Grade vortrefflich, vorzüglich, himmlisch; - inspired, gottbegeistert.

Divineness (dė vīn' nŭs) *s.*, die Göttlichkeit, die Gottheit, das göttliche Wesen, die göttliche Natur; Vortrefflichkeit im höchsten Grade, die Göttlichkeit, *Sh.* C. 3. VI.

Diviner (dė vī' nur) *s.*, der Weissager, der Wahrsager, der Prophet; der Muthmaßer, der Errather.

Divineress (dė vīn' rŭs; dė vīn' ur rus) *s.*, die Wahrsagerin (*Dryden: n. g.*).

Diving (dī' ving) *ppr.* d. V. Dive, *q. v.*; *Sh.* die Taucherkunst; (*cant*) die Beutelschneiderei.

Diving-Bell (-' - bėl) *s.*, die Taucherglocke.

Diving-Case (-' - kās) *s.*, der Taucherkasten.

Diving-Snail (-' - snāl) *s.*, (*Zool.*) die gesprenkelte Blasenschnecke, das Kjebitzei (Bulla ampulla).

Divining (dė vī' ning) *ppr.* d. V. Divine, *q. v.*

Divining-Rod (-' - - rŏd) *s.*, die Wünschelruthe.

Divinity (dė vin' ė tė) *s.*, die Göttlichkeit, die Gottheit, die göttliche Natur; Gott, das göttliche Wesen, die Gottheit; 'tis the - that stirs within us, es ist die Gottheit, die sich in uns regt (*Addison*); *Sh.* there's a - that forms our ends, rough hew them as we will, eine Gottheit formt unsere Zwecke, wie wir sie auch entwerfen, H. V. II.; eine fabelhafte, falsche, erdichtete Gottheit; ein himmlisches Wesen; das Uebernatürliche, etwas Heiliges; *Sh.* they say there is a - in odd numbers, man sagt, es liegt etwas Uebernatürliches in ungeraden Zahlen; die Gottesbegeisterung, *Sh.* M. N. 4. I.; die göttliche Offenbarung, *Sh.* T. N. 1. V.; die Gottesgelehrsamkeit, die Theologie; the study of -, das Studium der Theologie; a professor of - (a - professor), ein Professor der Theologie.

Divisibility (dė vīz ė bil' ė tė) *s.*, die Theilbarkeit.

Divisible (dė vīz' ė b'l) *a.*, theilbar.

Divisibleness (dė vīz' ė b'l nŭs) *s.*, die Theilbarkeit.

Division (dė vizh' ŭn) *s.*, die Theilung; das Theilen; das Getheiltsein; die Abtheilung, die Eintheilung; to make a proper - of one's time, eine richtige Eintheilung seiner Zeit machen; das Theilende, das Trennende; (*bildl.*) die Spaltung, die Uneinigkeit, die Verschiedenheit der Meinungen, die Zwietracht; *Sh.* is there - 'twixt my lord and Cassio? ist eine Spaltung zwischen meinem Herrn und Cassio? O. 4. I., K. L. 3. II.; there was a - amongst the people because of him, es war eine Zwietracht unter dem Volke über ihn (*Joh.* 7.); to cause a - between friends, Freunde entzweien; der getrennte, abgesonderte Theil; der Theil (einer Rede); (*Mil. u. S.-A.*) die Division, die Abtheilung; (*Mus.*) der Triller, der Lauf, der Läufer, daher to run a -, trillern, Läufer machen, coloriren; to run -s, Variationen spielen oder singen; *Sh.* the lark makes sweet -, die Lerche trillert gut, R. J. 3. V.; (*Arithm.*) die Division, die Zahlentheilung; - of the house (d. h. of the members of parliament), die Theilung des Hauses (welche geschieht, wenn über einen Antrag abgestimmt werden soll); (*Typ.*) das Theilungs- oder Trennungszeichen, der Abkürzungsstrich.

Divisional (dė vizh' ŭn ul) *a.*, die Theilung betreffend, die Theilung anzeigend, theilend; - line, die Theilungslinie.

Divisionary (dė vizh' ŭn ur rė) *a.*, *v.* Divisional.

Divisioner (dė vizh' ŭn ur) *s.*, (*Arch.*) der Theiler.

Divisive (dė vī' ziv) *a.*, theilend, trennend; verunreinigend, Unfrieden stiftend.

Divisor (dė vī' zur) *s.*, (*Arithm.*) der Divisor, der Theiler; (*Anat.*) der Austheiler.

Divorce (dė vōrs') *s.*, die Ehescheidung; die Scheidung von Tisch und Bett; der Ehescheidungsspruch; (*bildl.*) die Trennung, die Spaltung; *Sh.* - 'twixt natural son and sire, die Spaltung zwischen natürlichem Sohne und Vater, T. A. 4. III.; die Ursache einer schmerzhaften Trennung; *Sh.* the - of steel, der das Haupt vom Rumpfe trennende Stahl, das Werkzeug der Enthauptung, H. VIII. 2. I.; the bill of -, der Scheidebrief.

Divorce, *v. a.*, scheiden (von Ehegatten); von Tisch und Bett trennen; sein Weib verstoßen; (übertr.) trennen (mit

dem Nebenbegriffe der Gewalt), entfernen, wegnehmen, rauben; *Sh.* I would, thou wert the man that would - this terror from my heart, wärst du doch der Mann, der diese Angst von meinem Herzen bannte. R. II. 5. IV.; nothing but death shall o'er - my dignities, Nichts als der Tod soll je meine Würden mir rauben, H. VIII. 3. I.; to - soul and body, tödten, T. N. 3. IV.; - his memory from his part, mache es, daß er seine Rolle vergißt, L. 5. II.

Divorced, *pp.* d. V. Divorce, *q. v.*

Divorcement (dé vórs' mŭnt) *s.*. die Ehescheidung; *bill of* -, der Scheidebrief (*Deut.* 24.); die Scheidung, die Trennung, *Sh.* O. 4. II.

Divorcer (dé vór' sŭr) *s.*. die Person, welche die Scheidung verursacht; das Mitglied einer Sekte, Divorcers genannt.

Divorcing, *ppr.* d. V. Divorce, *q. v.*

Divorcive (dé vór' siv) *a.*. ehescheidend, trennend.

Divoto (dé vó' tó) *s.*, (*ital.. Mus.*) die geistliche Musik.

Divulgate (dé vŭl' gét) *v.a.. v.* Divulge.

Divulgate, *a.*. bekannt gemacht (*v. g.*).

Divulgation (dé vŭl gé' schŭn) *s.*. die Bekanntmachung, die Verbreitung, die Ausbreitung, die Ausposaunung; das Bekanntmachen.

Divulge (dé vŭlj') *v. a.*. bekannt machen, kund thun, verbreiten, ausposaunen; offenbaren; öffentlich erklären, proclamiren (*ungew.*).

Divulged, *pp.* d. V. Divulge, *q. v.*; *Sh.* voices well -, Leute vom Rufe, T. N. 1. V.

Divulger (dé vŭl' jŭr) *s.*, der Verbreiter, der Ausposauner.

Divulging, *ppr.* d. V. Divulge, *q. v.*

Divulsion (dé vŭl' schŭn) *s.*. das Abreißen; die Abreißung, die Verletzung durch das Abreißen.

Divulsive (dé vŭl' siv) *a.*. abreissend, abzerrend; (*bildl.*) abziehend; - thoughts of the world, die von der Welt abziehenden Gedanken.

Divvy-Duck (dĭv' vé dŭk) *s.*, *v.* Dab-Chick (*West.*).

Dizen (diz' z'n) *v. a.*. (*vulg.*) putzen, ausstaffiren, aufdonnern; to - one's self, sich schniegeln.

Dizzard (diz' zŭrd) *s.*. (*Arch.*) der Dummkopf, der Narr; der Schwindelkopf, der Windbeutel.

Dizzardly (diz' zŭrd lé) *adv.* (*Arch.*) schwindelköpfig.

Dizziness (diz' zé nés) *s.*, der Schwindel; to be taken with a -, einen Schwindel bekommen.

Dizzy (diz' zé) *a.*. schwindelig; Schwindel verursachend; a - height, eine schwindelnde Höhe, *Sh.* K. L. 4. VI.; wirbelnd (*Thomson*); (*bildl.*) gedankenlos, thöricht, unbesonnen, hirnlos, betäubt.

Dizzy, *v.a.*, im Kreise herumdrehen, schwindelig machen; (*bildl.*) irre machen, verwirren, *Sh.* to - the arithmetic of memory, die Rechenkunst des Gedächtnisses irre machen, H. 5. II.

Dizzy-Eyed (-' - id) *a.*, augenrollend, *Sh.* H. VI. I. 4. VII.

Do (dú) Hülfsverbum (I do, thou dost, he does | *Poes. u. bibl.* doth], we do, you do, they do; *imp.* did, *pp.* done) thun. Es wird in der Regel gebraucht bei einer Frage oder Verneinung in der gegenwärtigen Zeit, wobei das eigentliche Verbum im Infinitiv stehen bleibt, z. B. - you learn english? lernen Sie englisch? deos he write well? schreibt er gut? - we deserve such treatment? verdienen wir solche Behandlung? - you know these ladies? kennen Sie diese Damen? - they obey your orders? gehorchen sie Ihren Befehlen? I - not know him, ich kenne ihn nicht; you - not wish it, Sie wünschen es nicht; we - not hear you, wir hören Sie nicht; they - not (don't) come, sie kommen nicht. Ebenso wendet der Engländer das Imperfect did an, wenn die Frage oder Verneinung im Imperfect steht, z. B. did you see him? sahen Sie ihn? I did not think so, so dachte ich nicht; did he tell you? sagte er Ihnen? we did not do it, wir thaten es nicht &c.; fängt aber die Frage mit „wer" an, ohne Verneinung, so wird es nicht gebraucht, z. B. who knows any thing about it? wer weiß etwas darüber? Dahingegen who does not know the cares of life? wer kennt nicht die Sorgen dieses Lebens? Will man dem Verbum einen gewissen Nachdruck geben, was im Deutschen durch die Partikel „ja" geschieht, so gebraucht der Engländer ebenfalls do oder did, z. B. I did go to him, ich ging ja zu ihm; I did tell him what you told me, ich sagte ihm ja, was Sie mir auftrugen. Sehr häufig entspricht es auch dem deutschen „doch", z. B. - make haste! beeile dich doch! pray -! thu' es doch! help me, -! hilf mir, sei so gut, ich bitte darum! - but come and you will see, kommen Sie doch und Sie werden sehen. Es wird sehr häufig gebraucht als Antwort auf eine Frage mit do oder did, wo es dem deutschen „Ja" oder „Nein" entspricht, z. B. - you like the english language? I -, mögen Sie die englische Sprache leiden? Ja; did you see him before his departure? I did not, sahen Sie ihn vor seiner Abreise? Nein. Oft kommt es als Expletivum vor, wo es die Stelle des vorangegangenen Verbums vertritt, z. B. you play much better than you did (played), Sie spielen viel besser als früher (als Sie früher spielten); you sing much better than she does, Sie singen viel besser als sie (singt); he writes much better than you - (write), er schreibt viel besser, als Sie (schreiben).

Do, *v. a.*, thun, machen, verrichten; bewirken, ausführen, vollenden, vollbringen, endigen; zu Stande bringen, handeln, verfahren; besorgen, ausrichten; erzeigen, erweisen (Gefälligkeiten, Gutes, Uebles); verursachen (*Spenser, n. g.*); ausrichten, auswirken; machen, anfangen, beginnen (*v.* do with); ausüben; darstellen, nachahmen, spielen, *Sh.* you could never - him so well, Sie konnten ihn nie so gut nachahmen, M. N. 2. II., T. S. (Ind.) I.; beschlafen (*v.* unten to - a woman), *Sh.* to - the act of darkness with a woman, fleischlichen Umgang mit einer Frau haben, K. L. 3. IV.; to - advantage, Vortheil bringen; it will never - you any advantage, es wird Ihnen nie Vortheil bringen, *Sh.* T. 1. I.; to - a person's bidding, Jemandes Geheiß ausführen, C. 3. IV.; to - a blessing, Segen geben, K. L. 1. IV. (*n. g.*); to - business (with a person), Geschäfte treiben (mit Einem); he is said to be doing a great deal of business, er soll bedeutende Geschäfte machen; to - one's business, seine Nothdurft verrichten; (*vulg.*) I'll - his business for him, ich will ihm das Handwerk schon legen; ich will ihn bald abfertigen; ich will mit ihm fertig werden; to - a person's commandment, Jemandes Befehl ausrichten, H. 1. II. (*n. g.*); to - one's commendations to a person, sich Einem empfehlen, L. 2. I. (*n. g.*); to - a commission, einen Auftrag ausführen, C. 2. IV.; to - a person credit, Einem Ehre anthun; to - a cure, eine Cur zu Stande bringen, zu heilen vermögen, C. 3. V.; to - dead, tödten, H. VI. III. 1. IV.; to - one's diligence, sich bestreben, sich bemühen (2. *Tim., n. g.*); to - one's duties to a person, sich Einem empfehlen, ihn grüßen lassen, O. 3. II. (*n. g.*); - your discretion, handeln Sie nach Ihrem Gutdünken; to - ease, Erleichterung geben, verschaffen, T. S. 5. II., H. VI. III. 5. V., Ti. An. 3. I., O. 3. III.; to - a fault, einen Fehler begehen, M. M. 2. II.; to - good, Gutes thun; it does one's heart good to see them so happy, es thut Einem das Herz wohl, sie so glücklich zu sehen; I don't find that this medicine does me any good, ich finde nicht, daß diese Arzenei mir zuträglich ist; - my greeting, bestelle meinen Gruß, *Sh.* T. A. 5. II. (*n. g.*); to - harm, schaden, Nachtheil bringen; to - hate upon one's self, sich selbst Schaden anthun, R. J. 3. III. (*n. g.*); to - a person justice, Einem Gerechtigkeit widerfahren lassen; to - a person a kindness, Einem eine Gefälligkeit erweisen; to - like for like, Gleiches mit Gleichem vergelten; to - messages, Botschaften ausrichten, R. J. 2. V.; to - a murder, Mord ausüben, H. 3. III.; to - a matter, einen Auftrag ausfüh-

ren; to - meat, Fleisch zubereiten, *v.* Done; to - mischief, Unheil stiften; to - much with, viel auswirken; your letter will - much with her, Ihr Brief wird viel bei ihr ausrichten; to - nothing with . . ., nichts mit . . . anfangen; I can - nothing with him, ich kann nichts mit ihm anfangen; ich kann ihn zu nichts bewegen; to - an offence, etwas Anstößiges begehen; eine Sünde begehen, M. M. 2. III.; to - open, öffnen; to - a part, eine Rolle spielen; to - a picture, ein Bild malen, ein Gemälde machen; (*cant*) to - a person, Einen betrügen, bestehlen; hintergehen, hinter's Licht führen; to - a rape, nothzüchtigen, K. J. 2. I. (*n. g.*); to - respects, Ehrfurcht bezeugen, K. L. 2. II. (*n. g.*); to - right, recht thun; to - a person right, Einen rechtfertigen; zutrinken, Bescheid thun (auch to - a person reason, *vulg. u. n. v. g.*); to - rites, Gebräuche beobachten, M. N. 4. I., 5. III.; to - salutations, grüßen, J. C. 4. II.; to - shame, Schande machen, T. N. 3. IV.; to - a sin, eine Sünde begehen, M. N. 3. I.; to - a stain, beflecken, einen Makel werfen auf . . ., M. N. 3. I.; to - sorrow, Trauer beweisen, H. 1. II.; to - treachery, Verrath begehen, Trug begehen, W. 5. III.; to - the trick, einen Streich, ein Kunststück ausführen, in sofern Meister einer Sache sein, daß man sie zur Zufriedenheit ausführen kann; to - a person a good turn, Einem einen Dienst erweisen; to - villainy, eine Schändlichkeit begehen, T. A. 4. III.; to - well by a person, Einem Gutes thun, ihm Freundschaft erweisen; - well and have well, wie man sich bettet, so schläft man; - your best wills, handelt nach bestem Willen, C. 5. I.; to - a woman, eine Frau beschlafen, M. M. 1. III. (*n. g.*); - what he would he could not get it, er mochte thun, was er wollte, er konnte es nicht erreichen; to - again, to - over again, noch einmal thun, machen; to - away, weg thun, wegschaffen, auf die Seite schaffen, beseitigen; to - into, hineinthun; übersetzen; to - into english, in's Englische übersetzen; to - off, abmachen, abziehen, abnehmen; to - on, anmachen, anlegen; to - out, auslöschen (*vulg.*, the candles, the fire, die Lichter, das Feuer); auswischen, ausstreichen, H. 1. IV. (*v.* Dout); to - over, überstreichen, überziehen, überlegen; to - over with gold, silver etc., vergolden, versilbern; to - up, zusammenlegen, falten; to - up a letter, einen Brief zusammenlegen; to - up goods, Waaren einpacken; to - up small clothes, feine Wäsche behandeln, d. h. falten, plätten (*v.* to Get up); to - a person up, Einen gänzlich ermüden; zu Grunde richten; this long tour will completely - me up, diese lange Tour wird mich gänzlich erschöpfen; this bad news will - him up, diese schlechte Nachricht wird ihn ganz vernichten; to - a person up, Einen in's Gefängniß setzen lassen; to - with, thun, anfangen mit; what am I to - with it? was soll ich damit anfangen? (*Arch.*) I cannot - withal, ich kann nichts dafür, ich kann es nicht helfen; to - without, entbehren; you must learn to - without it, Sie müssen lernen, es entbehren zu können; - to others as you would be done by, handle, wie man an dir handeln soll.

Do, *v. n.*, thun, handeln; sich benehmen; sich befinden (in Betreff der Gesundheit, z.B. how do you -? [how d'ye -?], wie befinden Sie sich?); gelingen, fertig werden, zu Stande kommen; angehen, tauglich sein; dem Zwecke entsprechen; stehen, passen; sich ausnehmen, *Sh.* it does indifferent well in a flame coloured stock, es nimmt sich leidlich aus in einem feuerfarbigen Strumpfe, T. N. 1. III.; that won't -, es geht nicht an; these articles won't - for our market, diese Artikel passen nicht für unsern Markt; a little won't - for ihm, wenig hilft ihm nichts; that will -, das wird hinreichend sein; will common paper -? ist gewöhnliches Papier gut genug? he had much to - to get away, er hatte seine Noth wegzukommen; - as I -, mach's wie ich; will you - as we -? wollen Sie unser Gast sein? have done! hören Sie auf! laß das! I have now done with him, ich will nichts mehr mit ihm zu schaffen haben; that won't - with me, das geht bei mir nicht, das laß ich mir nicht bieten; the road will - for the present, der Weg ist für jetzt gut genug; to have carnally to - with a woman, fleischlich mit einer Frau zu thun haben; self -, self have, wer es eingebrockt hat, muß es ausessen; what's here to - ? was ist das für ein Lärm hier?

Do, *s.*, das Thun, das Geschäft; das Geräusch, der Lärm; das Mögliche; I have done my -, ich habe das Meinige, mein Mögliches gethan; to keep a great (heavy) -, viel Lärm, viel Wesens machen (*v.* Ado); (*cant*) der Betrug.

Do (dō) *s.*, (*Mus.*) ut (die erste Silbe der diatonischen Tonleiter des Guido).

Doab (dō ăb) *s.* (in Vorderindien) jedes zwischen zwei Flüssen gelegene Land.

Doage (dō idj) *a.*, ein wenig feucht (*Lancast.*).

Do-All (dū' ăl) *s.*, (*vulg.*) das Factotum, Alles in Allem.

Doand (dō' ănd) *st.* Doing, *q. v.* (*Scotl.*).

Doash (dōsch) *s.*, (*cant*) der Mantel.

Doat (dōt) *v. n., v.* Dote.

Doated (dōt' tid) *a.*, verfaulend (von Bäumen, *East.*).

Dobbin (dŏb' bĭn) *s.*, Hans (Pferdename); das alte, abgenutzte Pferd; Kieselsteine mit Sand (*East., Sussex*).

Dobble (dŏb' b'l) *v.a.*, beschmieren, beschmutzen (*East.*).

Dobby (dŏb' bé) *s.*, der Dummkopf, der Narr; der abervitzige, alte Mann; der Kobold (*North.*).

Dob-Chick, *s.*, *v.* Dab-Chick.

Dobe (dōb) *abbr.* für Robert, Robert.

Dobeler (dōb' lûr) *s.*, (*Phys.*) der Elektricitätsmikrometer (*v.* Doubler).

Doced (dō' sĕd) *s.*, (*Mus.*) das Hackbrett.

Docent (dō' sĕnt) *a.*, lehrend, belehrend.

Docetae (dō sē' tē) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Doketen.

Docible (dŏs' sĕ b'l) *a.*, gelehrig, lenksam.

Docibleness } (dŏs' sĕ b'l nŭs) *s.*, die Gelehrigkeit, die
Docibility } (dŏs sĕ bĭl' é tē) Lenksamkeit.

Docile (dŏs' sĭl) *a.*, gelehrig, lenksam (übl. als Docible).

Docility (dŏ sĭl' é tē) *s.*, die Gelehrigkeit, die Lenksamkeit.

Docimacy (dŏs' sĕ mă sē) *s.*, (*Chem.*) die Dokimasie, die Probirkunst, die Probirkunde, die dokimastische Chemie.

Docimastic (dŏs sĕ măs' tĭk) *a.*, dokimastisch, die Probirkunst oder Probirkunde betreffend; the - art, die Erzscheidekunst; the - lamp, die Probirlampe.

Docity (dŏs' sĕ tē) *s.*, die Gelehrigkeit (*Gloucest.* u. *Am.*).

Dock (dŏk) *s.*, (*Bot.*) das Ampferkraut, der Sauerampfer, der spitzige Ampfer, der Wiesenampfer, die Mangelwurz, der Pferdeampfer, der wilde Rhabarber, das Hungerkraut (Rumex acutus); der dicke, festere Theil des Schwanzes der Thiere (bes. der Pferde oder Hunde); der abgehauene Schwanz, der Stumpf, der Stuß (bes. der Pferde oder Hunde); die Kruppe, das Kreuz (eines Pferdes, *v.* Crupper); der Stutzschwanz, das gestutzte Pferd; das Schwanzleder, der Schwanzriemen (am Pferdegeschirr, *Devon.*); der Verschlag in einem Gerichtssaal, wo die Gefangenen während des Verhörs stehen; der Kerker (*B. Jonson*); die Docke, das künstliche Wasserbassin zur Aufnahme von Schiffen, oder neben einem Flusse zum Ausladen und Ausbessern der Schiffe; a dry -, a - yard, eine Werftdocke (ein ausgemauertes, mit Schleusenthüren zum Einlassen und Absperren der Fluth versehenes Bassin, in welchem Schiffe erbaut, kalfatert und ausgebessert werden); wet -, repairing -, die Wasserdocke (gew. ohne Schleusenthüren); -s, die Räume zwischen den Werften (*Am.*).

Dock, *v.a.*, (das Ende einer Sache) abhauen, abschneiden, (bes. bei Pferden und Hunden) stutzen; (Pferde) englisiren; (*bildl.*) abschneiden, abkürzen, vermindern; (*Hdlsspr.*) to - an account, - a reckoning, eine Rechnung kürzen, von einer Rechnung abziehen; (*Rchtsspr.*) to - an entail, enterben; (*S.-A.*) to - a ship, ein Schiff docken (ein Schiff zum Kalfatern oder Ausbessern in eine Docke bringen).

Dockbanks (dŏk' băngks) *s. pl.*, die Dockenbänke (die an den Seiten einer Dock angebrachten breiten, terrassenförmigen Stufen oder Absätze).

Dock-Cresses (dŏk'krĕs sĭs) *s. pl.*, (*Bot.*) der Rainfehl, der Hasenkohl (*Lapsana communis*).

Dock-Dues (-'dūz) *s. pl.*, die Dockengebühren.

Docket (dŏk'ĕt) *s.*, ein kleines Stück Papier, gewöhnlicher aber Pergament, den Auszug aus einer größeren Schrift enthaltend; (*Rechtsspr.*) die Unterschrift, die Beglaubigung, die amtliche Bestätigung (des Gerichtsschreibers auf einem Patente); ein alphabetisches Verzeichniß der bei einem Gerichtshofe anhängigen Rechtsfälle, die Prozeßtabelle; der Erlaubnißschein; (*Hdlsspr.*) das Waarenverzeichniß; der Waarenadreßzettel; die Adresse; to strike a -, die Zahlungsunfähigkeit eines Schuldners vor Gericht anzeigen.

Docket, *v. a.*, einen Auszug machen, ausziehen, in ein Verzeichniß eintragen; (*Rechts- u. Hdlsspr.*) Akten, Schriften überschreiben; Waarenpacke mit der Adresse versehen; unterschreiben, beglaubigen, amtlich bestätigen.

Dock-Gate (-'gāt) *s.*, die Schleusenthür einer Docke.

Docking (dŏk'ĭng) *ppr.* d. V. Dock, *q. v.*

Docking-Engine (-'-ĕn jĭn) *s.*, die Maschine zum Englisiren der Pferde.

Dock-Yard (-'yārd) *s.*, *v.* unter Dock.

Docquet, *s. u. v.*, *v.* Docket.

Doctor (dŏk'tŭr) *s.*, der Lehrer (*n. g.*); (*bibl.*) - of the law, der Schriftgelehrte (*Acts* 5. XXXIV.); der Gelehrte, der in seiner Kunst oder Wissenschaft gründlich erfahrene Mann (*Dryden*); der Doctor (Einer, der diese Würde in einer der Fakultäten erhalten hat, z. B. - of (in) divinity, der Doctor der Theologie; - of law, der Doctor der Rechte; - of physic, der Doctor der Medizin); to take one's degree of -, Doctor werden; der Arzt; der (Ehrentitel der Kirchenväter in der griechischen Kirche, die das Amt hatten, die heilige Schrift zu erklären; (*Typ.*) die Walze an einer Dampfpresse, welche die übrigen Walzen mit Farbe versieht; (*Ichth.*) der Leberfisch (Theutis hepatis); (*S. cant*) der Koch der Kajüte; ein Getränk aus Milch, Wasser, Rum und Gewürz; (*cant*) -s, auf einer Seite mit Blei beschwerte Würfel; (*vulg.*) -'s stuff, Arznei.

Doctor, *v. a.*, mediziniren, curiren, heilen, zu diesem Behufe Arznei gebrauchen.

Doctor, *v. n.*, die Arzneikunst treiben; (*vulg.*) doctern.

Doctoral (dŏk'tŭr rŭl) *a.*, doctormäßig.

Doctoral, *s.*, der Doctormantel.

Doctorally, *adv.*, doctormäßig, wie ein Doctor.

Doctorate (dŏk'tŭr rĕt) *s.*, die Doctorwürde, das Doctorat.

Doctorate, *v. a.*, zum Doctor machen, die Doctorwürde ertheilen.

Doctored, *pp.* b. V. Doctor, *q. v.*

Doctoress } (dŏk'tŭr rŭs
Doctress } (dŏk'trĕs *s.*, die Doctorin.

Doctoring, *ppr.* d. V. Doctor, *q. v.*

Doctorly (dŏk'tŭr lē) *a.*, wie ein Gelehrter, gelehrt.

Doctors'-Commons (dŏk'tŭrz cŏm'mŭnz) *s. pl.*, *v.* unter Commons.

Doctorship (dŏk'tŭr shĭp) *s.*, die Doctorwürde.

Doctors'-Locks (dŏk'tŭrz lŏks) *s. pl.*, (*Mech.*) Schlösser an den Thüren der Reisekutschen, welche von innen ohne Schlüssel geöffnet werden können, während man dieselben von außen nur mit einem Schlüssel öffnen kann.

Doctors'-Stuff (-'-stŭf) *s.*, (*vulg.*) die Arznei.

Doctrinaires (dŏk trē nārz') *s. pl.*, (*Gesch.*) Doktrinärs (Benennung einer politischen Partei unter den französischen Staatsmännern).

Doctrinal (dŏk'trē nŭl) *a.*, zur Lehre gehörig, eine Lehre enthaltend, belehrend; a - proposition, ein Lehrsatz; zur Lehrkunst gehörig.

Doctrinal, *s.*, die Lehre, der Theil einer Rede; das Lehrbuch (*n. g.*).

Doctrinally, *adv.*, in der Form einer Lehre; deutlich, ausdrücklich.

Doctrine (dŏk'trĭn) *s.*, die Lehre, die Wissenschaft; der Unterricht (*Mark.* 4.); die Gelehrsamkeit (*Is.* 28.); die im Evangelium enthaltenen Wahrheiten, das Evangelium (*Tit.* 11.); die Lehre, der Unterricht in demselben (*2. Tim.* 3.).

Document (dŏk'ĕ mĕnt) *s.*, die Vorschrift, die Anweisung, der Unterricht, die Lehre; *Sh.* a - in madness, eine Lehre im Wahnsinn, H. 4. V.; der despotische Befehl, der Machtspruch (*n. v. g.*); das Zeichen, der Beweis (*n. v. g.*); die Urkunde, die Beweisschrift, das Dokument; the president laid before congress the report of the secretary, accompanied with all the -s, der Präsident überreichte dem Congreß den Bericht des Sekretärs mit allen Beweisstücken begleitet (in diesem Sinne ist das Wort jetzt gew. gebr.); the -s of a ship, die Verladungsdokumente; death-bed -, die Resignation, welche ein sterbender Offizier einschickt.

Document, *v. a.*, beurkunden, dokumentiren, belegen, rechtsgültig beweisen, mit Belegen, Beweismitteln versehen; unterrichten, anweisen, lehren, leiten; ermahnen; hofmeistern.

Documental (dŏk ĕū mĕn'tŭl) *a.*, verschriftlich; dokumentarisch, urkundlich.

Documentary (dŏk ĕū mĕn'tŭr rē) *a.*, dokumentarisch, urkundlich.

Documented, *pp.* d. V. Document, *q. v.*

Documentize, *v. a.*, *v.* Document.

Dod } (dŏd) *s.*, (*Bot.*) das Fuchsschwanzgras (*North.*);
Dodd } der Tuchlappen (*Cumberl.*).

Dodd (dŏd) *v. a.*, die Schwanzwolle der Schafe abscheren (*North.*).

Dodded (dŏd'dĭd) *a.*, (*abbr.* für Doe-headed) ungehörnt (von Schafen, *North.*); - wheat, rother Weizen ohne Grannen (*North.*).

Dodder (dŏd'dŭr) *s.*, (*Bot.*) die Flachsseide, die Klebe, das Flachsseidenkraut, die Hopfenseide, die Leinwolle (Cuscuta); - of thyme, die Quendel-Flachsseide, das Thymseidenkraut, das Thymdotterkraut (Cuscuta epithymum); hell - (hellweed, devil's guts), die echte Flachsseide, Leinseide, der Teufelszwirn, das Filzkraut (Cuscuta epilinum).

Doddered (dŏd'dŭrd) *a.*, mit Flachsseide überwachsen; verwirrt; schwächlich; gebrechlich (*North.*); - wheat, *v.* Dodded wheat.

Doddle (dŏd'd'l) *v. n.*, watscheln, im Gehen wackeln (bes. von kleinen Kindern); (*vulg.*) to - about, - along, einherwackeln.

Doddleish (dŏd'd'lĭsch) *a.*, schwach (auf den Beinen; *Sussex*).

Doddy (dŏd'dē) *a.*, klein, winzig (von Statur, *East.*).

Doddypate (dŏd'dē pāt) *s.*, der Dummkopf.

Dodecagon (dō dĕk'ā gŏn) *s.*, (*Geom.*) das Zwölfeck.

Dodecagyn (dō dĕk'ā jĭn) *s.*, (*Bot.*) die zwölfweibige Pflanze oder Blume (in welcher sich 12 Pistille oder Staubwege befinden).

Dodecagynian (dō dĕk ā jĭn'ē ăn) *a.*, (*Bot.*) zwölfweibig.

Dodecahedral (dō dĕk ā hē'drŭl) *a.*, (*Geom.*) zwölfseitig, zwölfflächig.

Dodecahedron (dō dĕk ā hē'drŏn) *s.*, (*Geom.*) der Dodekaëder, das Dodekaedron (einer der 5 regulären, durch 12 regelmäßige Fünfecke begrenzten Körper).

Dodecander (dō dĕ kăn'dŭr) *s.*, (*Bot.*) die zwölfmännige Pflanze oder Blüthe (mit 12 freien Staubfäden versehen).

Dodecandrian } (dō dĕ kăn'drē ŭn
Dodecandrous } (dō dĕ kăn'drŭs *a.*, (*Bot.*) dodekandrisch, zwölfmännig.

Dodecastyle (dō dĕ kăs'tīl) *s.*, (*gr. Ant.*) ein Tempel mit 12 Säulen auf der Giebelseite.

Dodecatemorion (dō dĕ kăt ē mō'rē ŏn) *s.*, (*Mathem.*) der Dodekatemorion (der 12te Theil eines Kreises).

Dodecatemory (dō dĕ kă tĕm'ŭ rē) *s.*, (*Mathem.*) *v.* Dodecatemorion; (*Astr.*) die 12 himmlischen Häuser oder das Zeichen des Thierkreises.

Dodge (dŏdj) *s.*, (*vulg.*) der listige, betrügerische Mensch; to give a person the -, Einem durch einen Seitensprung ausweichen.

Dodge, *v. a., (vulg.)* (Einem durch einen Seitensprung ausweichen, entschlüpfen; einem Schlag, einem Schuß auf ähnliche Weise ausweichen.

Dodge, *v. n., (vulg.)* Einem aus dem Wege gehen, ausweichen (with); *(bildl.)* Ausflüchte, Ränke, Kniffe gebrauchen, *Sh.* A. C. 3. IX.; beträglich behandeln; zum Narren, zum Besten haben, bei der Nase herumführen, eine Nase drehen, ein Schnippchen schlagen.

Dodged, *pp.* d. V. Dodge, *q. v.*

Dodger (dŏd'jûr) *s.*, der Verfolger; der Ausweicher; der Ränkemacher, der Ränkespieler; die Nachtmütze *(Kent.)*.

Dodgery (dŏd'jûr-é) *s.*, die Ränke, die Kniffe, die Ausflüchte; das Aufziehen, das Foppen.

Dodges (dŏd'jiz) *s. pl.*, Ränke, Kniffe.

Dodging (dŏd'jing) *ppr.* d. V. Dodge, *q. v.*

Dodipol, Dodipoll (dŏd'é-pŏl) *s.*, der Einfaltspinsel, Dummkopf, der Tropf *(n. g.)*.

Dodkin (dŏd'kĭn) *s., v.* Doit, Doitkin.

Dodman (dŏd'm'n) *s.. (Ichth.)* eine Art Muschelfisch; *(Conch.)* die Schalenschnecke *(Norfolk.)*.

Dodo (dō' dō) *s., (Ornith.)* der Walgvogel, der Dudu (Didus).

Dodraus (dŏd'rânz) *s., (röm. Ant.)* ein Längemaß = 9 Zoll (die große Spanne, größte Entfernung zwischen der Spitze des Daumens und des kleinen Fingers).

Dodsey (dŏd'sé) *s., (cant)* das Weib; die Geliebte (wahrscheinlich *corr.* von Doxey, *q. v.*).

Doe (dō) *s.*, das Weibchen (bei.) des Rehbocks (Buck); das Reh, die Damhirschkuh, die Hindin; die Gemse, die Ziege; *(bildl.)* die Hexe; – rabbit, das weibliche Kaninchen; – skins, Reh- (Hirsch-) Felle.

Doer (dū'ûr) *s.*, derjenige, der etwas thut, der Thäter, der Vollzieher, der Vollbringer; *(cant)* der Betrüger; the –s of the law, die Beobachter des Gesetzes, diejenigen, welche die Bedingungen des moralischen Gesetzes erfüllen *(Röm. 2.)*; die handelnde Person, der Geschäftstreibende, *Sh.* all great –s in our trade, Alle treiben unser Geschäft großartig, machen viel darin, M. M. 4. III.; a – of mischief, an evil –, ein Uebelthäter, ein schadenfroher Mensch; talkers are no good –s, große Schwätzer leisten wenig, *Sh.* R. II. 1. III.

Does (dŭz) die 3te Person Singular. Präs. d. V. Do, *q. v. (Poes.* und *bibl.* zuw. Doth geschrieben).

Doeth, Doth (dū'ĕth, dŭth) (*Poes.* und *bibl.*) st. Does, *q. v.*

Doff (dŏf) *v. a.*, abthun, ablegen (Kleider), ausziehen, *Sh.* T. S. 3. II., H. IV. I. 5. I.; *(bildl.)* entblößen (von), eines Dinges berauben; wegthun, wegwerfen, wegschaffen, entfernen, verbannen, *Sh.* Romeo, – thy name, Romeo, lege deinen Namen ab, R. J. 2. II.; to – their dire distresses, ihr herbes Mißgeschick entfernen, M. 4. III.; aufschieben, verschieben, hinhalten, äffen, *Sh.* every day thou –st me with some device, jeden Tag hältst du mich mit neuer Ausflucht hin, O. 4. II.

Doffed, *pp.* d. V. Doff, *q. v.*

Doffer (dŏf'fûr) *s., (Mech.)* der Abnehmer an der Kordmaschine.

Dog (dŏg) *s.*, der Hund; das Männchen verschiedener Thiere; *(Astr.)* der Hundstern, Sirius (*v.* Dog-Day, Dog-Star); *(Mech.)* der Bock, das Gestell; die Klammer, die Klammerhaken, die Bandhaken, die Haspen, die Hespe; der Feuerbock, a pair of iron –s, ein Paar eiserne Feuerböcke; *(S.-A.)* the –s, die Teufelsklauen (krumme eiserne Haken mit gespaltenen oder klauenartigen Spitzen, welche zum Fortschleppen von Rundholz dienen); der Bandhaken (der Böttcher); *(scherzw.)* der Kerl, der Bursche; der Stutzer *(n. g.)*; a careless –, ein leichtsinniger Mensch; an uncharitable –, ein unbarmherziger Kerl; a jolly –, ein lustiger Bursche, ein fideles Haus; a satirical –, ein satyrischer Kerl; a sneaking –, ein kriechender Mensch; the happiest – alive, der glücklichste Mensch unter der Sonne; gentleman like –s, feine, vornehm aussehende Hunde, *Sh.* G. V. 4. IV.; when I ope my mouth, let no – bark, wenn ich den Mund (zum Sprechen) aufthue, laß Alle schweigen, *Sh.* S. 1. I.; to be a – at thing, ein alter Praktiker sein, ein schlauer Fuchs sein, die Sache ausgelernt haben; he blushes like a blue –, er läßt sich nicht irre machen; to have a – in one's belly, mürrisch, verdrießlich sein; to have the black –, mißmuthig sein; what! keep a – and bark myself! wie! ich sollte Leute haben und Alles selbst thun! to play the – in the manger, den Neidhammel machen, neidisch sein (wie der Hund in der Fabel); an hungry – will eat a dirty pudding, Hunger ist der beste Koch; you can't teach an old – new tricks, was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr; love me, love my –, wer mich liebt, muß auch meinen Hund lieben (Alles lieben, was ich liebe); to give to the –s (to send to the –s), verprassen; to go to the –s, höchst elend sein; unbrauchbar werden; ganz heruntergekommen sein; every – has his day, einem Jeden wird ein froher Tag zu Theil; to make –s' meat of a person, Einen in Stücke hauen; to lead a person a –'s life, ein Hundeleben führen lassen; he has a –'s life of it, er führt ein Hundeleben; to live together like cat and –, wie Katzen und Hunde zusammen leben; *(cant)* a – in a doublet, ein entschlossener Kerl; a – in a blanket, eine Art Kloß.

Dog, *v. a.*, Einen in feindlicher Absicht verfolgen, ihm auf dem Fuße nachfolgen, *Sh.* T. N. 3. II., Tr. Cr. 1. III.; *(Jgdspr.)* mit dem Spürhunde der Fährte nachgehen, nachspüren, auswittern; to be –'d with company, von Zuschauern überlaufen sein, *Sh.* M. D. 1. II.

Dog-Ape (–' Ap) *s.*, der (männliche) Affe, *Sh.* A. L. 2. V.

Dog-Appetite (–' ăp pē tīt) *s.*, der Heißhunger, der Wolfshunger.

Dogate (dō' gāt) *s.*, die Dogenwürde.

Dogbelts (dŏg' bĕlts) *s. pl.*, das Ziehzeug (der Steinkohlengräber).

Dogberry, Dogsberry (dŏg'bĕr-é, dŏgz' – –) *s., (Bot.)* die Beere des rothen Hornstrauchs, die Hundsbeere.

Dogberry-Tree (–' – – trē) *s., (Bot.)* der rothe Hornstrauch, der gemeine Hartriegel (Cornus sanguinea).

Dog-Bolt (–' bōlt) *s.*, das Hundemehl; *(bildl.)* der Schurke, der Schuft, der Hundsfott; der Schurkenstreich; *a.*, elend, schofel, erbärmlich.

Dogbriar, Dogbrier (dŏg'brī ûr) *s., (Bot.)* der Hagebuttenstrauch (*v.* Dog-Rose).

Dog-Buffer (–' bŭf fûr) *s., (cant)* der Hundedieb.

Dog-Cabbage (–' kăb bĭdj) *s., (Bot.)* der Hundskohl (Thelygonum cynocrambe).

Dog-Call (–' kâl) *s., v.* Dog-Whistle.

Dog-Cheap (–' tschēp) *a.*, spottwohlfeil.

Dog-Daisy (–' dā zé) *s.*, die gemeine Maßliebe (*North.*).

Dog-Days (–' dāz) *s. pl.*, die Hundstage, *Sh.* H. VIII. 5. III.

Dog-Draw (–' drôr) *s., (Rechtsspr.)* die Ertappung eines Wilddiebes auf frischer That.

Doge (dōj) *s.*, der Doge.

Dog-Fennel (–' fĕn ĭl) *s., (Bot.)* die stinkende Kamille (Anthemis cotula; *Warwick.*).

Dog-Fight (–' fīt) *s.*, der Hundekampf, das Hundegebalge (auch von Menschen).

Dog-Fish (–' fĭsch) *s.*, der Hundshai (Squalus canicula).

Dog-Fly (–' flī) *s.*, die Hundsfliege (Musca canicularis).

Dog-Fox (–' fŏks) *s.*, der (männliche) Fuchs; *a.*, schlau (wie ein Fuchs), *Sh.* Tr. Cr. 5. IV.

Dogged (dŏg'ĕd) *pp.* d. V. Dog, *q. v.*; *a.*, (dŏg' gĭd) mürrisch, verdrießlich, *Sh.* K. J. 4. I.

Doggedly (dŏg' gĭd lē) *adv.*, mürrisch, verdrießlich, unfreundlich, eigensinnig; mit einer störrischen Entschlossenheit; to be – dealt with, wie ein Hund behandelt werden.

Doggedness (dŏg' gĭd nŭs) *s.*, das unfreundliche, mür-

rische Wesen; das hatte Betragen; das störrische, eigensinnige Wesen.

Dogger (dóg'gŭr) *s.*, (*S.-A.*) das Dogboot, das Doggerboot (ein holländisches Fischerfahrzeug, welches zur Fischerei auf der Doggersbank in der Nordsee gebraucht wird); der Seehund; (*Geol.*) der unechte Alaunschiefer (aus Yorkshire; unterer Oolith, die unterste Abtheilung der Juraformation).

Doggerel (dóg'rŭl) *a.*, - rhymes, Knüttelverse; to speak -, fauderwälsch reden.

Doggerman (dóg' gŭr m'n) *s.*, der Matrose eines Doggerboots.

Doggess (dóg'gĕs) *s.*, (*vulg.*) eine Weibsperson.

Dogget, *v.* Docket.

Dogging, *ppr.* b. V. Dog, *q. v.*

Doggish (dóg' gĭsch) *a.*, wie ein Hund, hündisch.

Doggishly, *adv.*, hündisch; mürrisch, beißig, zänkisch.

Dog-Grass (-' grâs) *s.*, (*Bot.*) das Queckengras (Triticum repens).

Dog-Headed (-' hĕd dĭd) *a.*, einen Kopf wie den eines Hundes habend; - - ape, der Loris (Lemur tardigratus).

Dog-Hearted (' hârt ĕd) *a.*, unbarmherzig, grausam, *Sh.* K. L. 4. III.

Dog-Hole (-' hôl) *s.*, *v.* Dog-Kennel; eine elende Hütte, ein erbärmlicher Ort, *Sh.* A. W. 2. III.

Dog-House, *s.*, *v.* Dog-Kennel.

Dog-Keeper (-' kép ŭr) *s.*, der Hundehalter; der Hundewärter.

Dog-Kennel (-' kĕn ĭl) *s.*, das Hundehaus.

Dog-Latin (-' lăt ĭn) *s.*, das Krämerlatein.

Dog-Leach (-' lētsch) *s.*, der Hundedoctor.

Doglike (dóg' lik) *a.*, wie ein Hund.

Dog-Louse (-' lous) *s.*, die Schaflaus.

Dogly (dóg' lé) *a.*, (*Arch.*) hündisch, wie ein Hund.

Dogma (dóg' mă) *s.*, das Dogma, der Lehrsatz, der Lehrpunkt, der Glaubenslehrsatz, der Glaubenssatz, die Lehrmeinung, die Glaubenslehre.

Dog-Mad (-' măd) *a.*, toll wie ein Hund.

Dogmatic } dóg măt' tik } *a.*, dogmatisch, lehrend;
Dogmatical } dóg măt' tĕ k'l } ausdrücklich, gebieterisch; anmaßend.

Dogmatic, *s.*, der Dogmatiker; der Lehrer der Glaubenslehre; der Anhänger einer bestimmten Lehrform; der Theoretiker.

Dogmatically (dóg măt' tĕ k'l ĕ) *adv.*, *v.* Dogmatic, *a.*

Dogmaticalness (dóg măt' tĕ k'l nŭs) *s.*, das gebieterische Wesen; der anmaßende Ton.

Dogmatism (dóg' mă tĭzm) *s.*, der Dogmatismus, der Dogmaticismus, eine gewisse feststehende Lehrart; die Bestimmtheit der Meinung; das anmaßende Wesen, der arrogante Ton.

Dogmatist (dóg' mă tĭst) *s.*, der Dogmatiker; der dreiste Behaupter, der Absprecher; der Neuerer, der Urheber einer neuen Lehre; der Afterlehrer, der unbefugte Lehrer.

Dogmatize (dóg' mă tĭz) *v. n.*, dogmatisiren, in bestimmtem, entschiedenem Tone sprechen, absprechen; Lehrmeinungen mit arrogantem Wesen aufstellen; falsche Lehren aufbringen, irrelehren, afterlehren.

Dogmatizer (dóg mă tĭ' zŭr) *s.*, *v.* Dogmatist.

Dogmatizing, *ppr.* b. V. Dogmatize, *q. v.*

Dog-Muzzle (-' mŭz zŭl) *s.*, der Maulkorb.

Dog-Otter (-' ŏt tŭr) *s.*, das Männchen der Otter.

Dog-Poison (-' poi z'n) *s.*, (*Bot.*) die Hundspeterssilie, der Gartenschierling (Fool's parsley; Aethusa cynapium).

Dog-Rose (-' róz) *s.*, (*Bot.*) die Hagerose, die wilde Rose, die Hagbutte, Hahnbutte, der Hüftenstrauch (Rosa canina).

Dogs (dógz) *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* unter Dog.

Dog's-Bane (dógz' bán) *s.*, (*Bot.*) der Hundskohl (Apocynum); die Schwalbenwurz, die Seidenpflanze, das St. Lorenzkraut (Asclepias); der Hundswürger (Cynanchum); der gelbe Eisenhut (Aconitum myoctonum).

Dog's-Ear (dógz' ĭr) *s.*, das Eselsohr (im Buche).

Dog's-Ear, *v. a.*, Eselsohren in ein Buch machen.

Dog's-Grass (-' grâs) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Kammgras (*v.* Dog's-Tail-Grass).

Dog-Sick (-' sĭk) *a.*, (*vulg.*) hundekrank, hundeschlecht.

Dog-Skin (-' skin) *a.*, von Hundesleder gemacht, hundsledern.

Dog-Skin, *s.*, die Hundehaut.

Dog-Sleep (-' slēp) *s.*, der verstellte Schlaf, der leise Schlaf; to sleep a -'s sleep, leise, scheinbar schlafen.

Dog's-Meat (dógz' mēt) *s.*, das Hundefutter; (*vulg.*) schlechtes Zeug.

Dog's-Mercury (-' mûr kĕú ré) *s.*, (*Bot.*) das Hundsbingelkraut (Mercurialis perennis).

Dog's-Nose (-' nóz) *s.*, (*vulg.*) ein Getränk, bes. aus Porterbier, Zucker und Genever.

Dog's-Onion (-' ŭn yŭn) *s.*, (*Bot.*) die Feldzwiebel (Ornithogalum luteum).

Dog's-Rue (-' rû) *s.*, (*Bot.*) die Hundsraute, die Helmraute (Scrophularia canina).

Dog's-Soup (-' sup) *s.*, (*vulg. scherzw.*) Regenwasser, Pumpenheimer.

Dog's-Tail-Grass (-' tâl grâs) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Kammgras (Cynasurus cristatus).

Dog-Star (dóg' stâr) *s.*, (*Astr.*) der Hundesstern, Sirius.

Dog-Stone (-' stōn) *s.*, der Wolf (ein Mühlensstein).

Dogstones (dóg' stōnz) *s. pl.*, (*Bot.*) das Knabenkraut (Orchis).

Dog-Stoppers (-' stŏp pŭrz) *s. pl.*, Nothstopfer.

Dog's-Violet (dógz' vĭ ŏ lĕt) *s.*, (*Bot.*) das Hundeveilchen, wilde Veilchen (Viola canina).

Dog's-Weed (-' wēd) *s.*, (*Bot.*) die kleinen Zwiebeln, der Schnittlauch.

Dogtooth (dóg tŭth') *s.*, (*pl.* Dogteeth) der Spitzzahn, Augenzahn; (*Mech.*) der Polirzahn.

Dogtooth-Violet (-' - vĭ ŏ lĕt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Zahnlilie, der gemeine Hundszahn (Erythronium Dens canis).

Dog-Trick (dóg' trĭk) *s.*, der tückische Streich.

Dog-Trot (-' trŏt) *s.*, der Hundstrab.

Dog-Vane (-' vân) *s.*, (*S.-A.*) der Verklicker (eine Art Flügel, um die Windrichtung zu zeigen); (*S. cant*) die Cocarde.

Dog-Watch (-' wătsch) *s.*, (*S.-A.*) der Plattfuß; the first - -, die Wache von vier bis sechs; the second - -, die Wache von sechs bis acht Uhr Abends.

Dog-Weary (-' wĭer ē) *a.*, hundemüde, müde wie ein Hund, *Sh.* T. S. 4. II.

Dog-Whipper (-' hŭip pŭr) *s.*, der Kirchenbüttel (*North.*).

Dog-Whistle (-' hŭis s'l) *s.*, die Hundespfeife; die Diebespfeife.

Dog-Wood (-' wŭd) *s.*, (*Bot.*) der Hartriegel, der rothe Hornstrauch (Cornus sanguinea).

Dog-Wood-Tree (-' - trē) *s.*, (*Bot.*) der Fischfänger, Fischfrehme, der jamaikanische Kornelkirschbaum, der Hundesbeerbaum (Piscidia erythrina; Erythrina piscipula; *L.*).

Doily (doi' lē) *s.*, eine Art wollenen Zeugs; die kleine (meistens zum Dessert gebrauchte) Serviette.

Doing (dû' ĭng) *ppr.* b. V. Do, *q. v.*; to be a -, geschäftig, bei der Arbeit sein; it is a -, es ist in der Arbeit; to keep a person a -, Einen in der Thätigkeit erhalten; that was your -, da hattet ihr Schuld an, da waret ihr die Veranlassung; (*Hdlssprv.*) little is - in this article, in diesem Artikel wird wenig gethan.

Doing, *s.*, die That, die Handlung; wondrous - s, Wunderkünste, *Sh.* H. 4. VII.; -s, geschehene Thaten, die Verrichtungen; die Begebenheit, die Vorfälle; die Aufführung, das Betragen; der Lärm, das Geräusch; fine - s these! schöne Geschichten, diese! jolly -s, Lustbarkeiten; valiant -s, tapfere Thaten!

Doit } (doit } *s.*, der Heller, der Deut; (*bildl.*)
Doitkin } (doit'kin } die Kleinigkeit, der Pfifferling; not to care a - about a thing, gar nichts nach einer Sache fragen. *Sh.* T. 2. II., S. 1. III.

Doited (doi'tid) *a.*, (*prov.*) abervitzig.

Doke (dōk) *s.*, (*prov. Ackerb.*) die tiefe Furche, der Einschnitt; die mit Blut unterlaufene Beule (*Essex*); der kleine Bach (*Essex*).

Dol } (dōl) *abbr.* von Dorothea.
Doll }

Dolabriform } (dō lāb'rė fōrm) *a.*, (*bot. Term.*)
Dolabriformed } beilförmig (auch Hatched-Shaped; von Pflanzentheilen mit cylindrischer oder steilrunder Basis, welche dann messerförmig werden, aber mit einer Schärfe kurz abgestutzt sind).

Dolce } (dōl'tschā *adv.*, (*ital., Mus.*)
Dolcemente } (dōl tschā mēn' tā) süß, sanft, angenehm, mit Zartheit.

Dole (dōl) *s.*, das Vertheilen, das Austheilen, das Spenden; die Vertheilung, die Austheilung, *Sh.* the - of blows, die Austheilung (der Drang) der Streiche, H. IV. II. 1. I.; der Theil, der Antheil; das Geschenk, die Gabe, das Almosen; der ausgetheilte Schlag oder Streich, die Tracht Schläge (*Milton*); (*prov.*) die Grenze; der Rain, der Grenzrain; (*schott. Rchtsspr.*) die böse Absicht; der Kummer, der Gram, das Elend, der Schmerz, *Sh.* M. D. 5. I., H. 1. II.; *Sh.* happy man be his -! wer das Glück hat, führt die Braut heim! T. S. 1. I., W. T. 1. II., H. IV. I. 2. II.

Dole, *v. a.*, vertheilen, austheilen, spenden, schenken; to - out, langsam und ungern mit einer Sache hervorrücken; darstellen (*Flügel*).

Dole-Beer (-'bēr) *s.*, (*Arch.*) das Armenbier (*Jonson*).

Dole-Bote (-'bōt) *s.*, (*Arch.*) das Schmerzengeld.

Dole-Fish (-'fisch) *s.*, der unter die Matrosen (als Antheil) auszutheilende Fisch.

Doleful (dōl'fūl) *a.*, kummervoll, traurig, betrübt; jammervoll, kläglich; - accent, der Klageton; - hymn, Trauerlied, *Sh.* K. J. 5. VII.; - days, elende Tage, H. IV. II. 2. IV.

Dolefully, *adv.*, *v.* Doleful.

Dolefulness (dōl'fūl nūs) *s.*, die Traurigkeit, die Betrübniß, der Kummer, der Gram, die Sorge; das Gejammer.

Dolemoor (dōl'mōr) *s.*, die Gemeindeweide (*Somerset*).

Dolent (dō'lənt) *a.*, (*Arch.*) kummervoll.

Dolerite (dō'lė rīt) *s.*, (*Min.*) der Dolerit, der Graustein, der Flotzgrünstein.

Dolesome } (dōl'sūm } *v.* Doleful, Dolefulness.
Dolesomeness } (dōl'sūm nūs } ness.

Dolestone (dōl'stōn) *s.*, der Grenzstein, der Markstein (*Kent.*).

Doley (dō'lė) *a.*, düster; einsam (*Northumberl.*); - weather, feuchtes Wetter (*Lincoln.*).

Dolichopus (dō lik'ō pūs) *s.*, (*Entom.*) die Klammermücke.

Dolichos (dōl'ė kōs) *s.*, (*Bot.*) die Heilbohne (*v.* Cowhage).

Dolichurus (dōl ė kū'rūs) *s.*, (*Metr.*) ein Vers mit einem überflüssigen Fuße.

Do-Little (dū' lit t'l) *s.*, (*vulg.*) der Wenigthuer; Faullenzer; der Taugenichts.

Dolman (dōl'ė mān) *s.*, der Dolman; auf türkische Art gefertigte Shawls.

Doll (dōl) *s.*, die (Kinder-) Puppe; (*vulg.*) die Zierpuppe; **a bartholomew -,** ein aufgeputztes, (*vulg.*) aufgedonnertes Mädchen; (*cant*) to mill -, im Zuchthause sein; *v.* Dol.

Dollar (dōl'lūr) *s.*, der Dollar (amerik. oder spanisch); der Reichsthaler.

Dollman (dōl'mān) *s.*, (*türk.*) bei den Türken das Kleid über dem Hemde, wird mit einem Gürtel befestigt.

Dollop (dōl'lōp) *v. a.*, (*prov.*) schlagen.

Dollour (dōl' lūr) *v. n.*, sich legen (vom Winde; *Kent.*).

Dollurs (dōl' lūrz) *s.*, die Niedergeschlagenheit, die schlechte Laune (*Isle of Wight*).

Dolly (dōl'lė) *s.*, *abbr.* für Dorothy, Dorchen, Dorothea; a yorkshire -, eine Waschmaschine; die Schlumpe.

Dolly, *v. a.*, beim Waschen das Zeug schlagen (*West.*).

Dolomite (dōl' ō mīt) *s.*, (*Min.*) der Dolomit, der Bitterkalk, der Bitterkalkspath (auch Magnesian marble; Granular magnesian carbonate of lime).

Dolor } (dō' lūr) *s.*, der Schmerz, das Weh, die Pein,
Dolour } die Qual, der Gram, der Jammer, *Sh.* G. V. 3. I., C. 5. IV.

Doloriferous (dōl lō' rif' ūr rūs) *a.*, Schmerzen veranlassend, verursachend.

Dolorific } (dōl lō rif'ik } *a.*, Schmerzen verursachend;
Dolorifical } (dōl lō rif'ė kl } Schmerz ausdrückend.

Dolorous (dōl'ō rūs') *a.*, schmerzhaft, schmerzlich; Schmerz ausdrückend; betrübt; - sighs, Schmerzensseufzer.

Dolorously, *adv.*, *v.* Dolorous.

Dolorousness (dōl'ō rūs' nūs) *s.*, die Schmerzlichkeit, das Leid.

Dolphin (dōl'fin) *s.*, (*Ichth.*) der Delphin, das Meerschwein (Delphinus delphis); der gemeine Stutzkopf, der Goldkarpfen (Coryphaena hippuris); (*Entom.*) ein schwarzes Insect in Bohnen; (*gr. Ant.*) eine metallene, blierene oder eiserne Kriegsmaschine auf Schiffen von Delphingestalt, welche in Rollen an der Segelstange aufgezogen und hinabgelassen wurde, um die feindlichen Schiffe zu Grunde zu bohren; (*röm. Ant.*) delphinähnliche Zierathen auf kleinen Säulen auf der Spine im Circus.

Dolphinet (dōl' fė nēt) *s.*, der weibliche Delphin (*Spenser*).

Dolpish, *a.*, *v.* Doltish.

Dolt (dōlt) *s.*, der Tölpel, der Einfaltspinsel, der Schöps, *Sh.* O. 5. II.

Dolt, *v. a.*, abstumpfen.

Dolt, *v. n.*, die Zeit auf eine thörichte Weise verbringen; sich dumm, thöricht betragen (*n. v. g.*).

Doltish (dōl'tisch) *a.*, dumm, tölpisch, tölpelhaft, plump.

Doltishly, *adv.*, *v.* Doltish.

Doltishness (dōl' tisch nūs) *s.*, die Dummheit, die Tölpelhaftigkeit, das tölpische Wesen.

Dom (dōm) *s.*, Titel der Benediktiner und ihnen verwandter Mönche, zur Unterscheidung von den Bettelmönchen.

Domable (dō' mā b'l) *a.*, zähmbar.

Domain (dō mān') *s.*, das Gebiet, die Herrschaft, die Oberherrschaft; die Domäne, das Krongut, das Kammergut; die das Herrnhaus umgebenen Ländereien; das Landeigenthum überhaupt.

Domal (dō'-mūl) *a.*, (*Astrol.*) ein Haus des Himmels betreffend.

Dome (dōm) *s.*, (*Poes.*) das Gebäude; der Dom, die Dom- oder Hauptkirche; (*Archit.*) die Kuppel, das Helmdach, der Dom; (*Chem.*) der Kuppel oder Haube eines Ofens; (bei Uhrm.) der innere Staubdeckel einer Uhr, auf dem des Fertigers Name gravirt ist.

Domesday, *v.* Doomsday.

Domesman, *v.* Doomsman.

Domestic (dō mes' tik) *a.*, zum Hause, zur Heimath, zur Familie gehörig, darin gegründet, häuslich, Haus..., Privat... (dem Public, öffentlich, entgegengef.); - affairs, Hausangelegenheiten; - chapel, die Hauskapelle; - comforts, häusliches Glück; - occurrences, häusliche Begebenheiten; - peace, der Hausfriede; - tutor, der Hauslehrer; - duties, häusliche Pflichten; - dissensions, Familienzwistigkeiten; zahm (von Thieren), Haus...; - animal, das Hausthier; einheimisch, inländisch, binnenlandes; - consumption, der inländische Verbrauch; - manufactures, Landesfabrikate; - loans, Landesanleihen; - trade, der inländische Handel; - war, der Bürgerkrieg; (*bildl.*) - drudge, der Packesel, Aschenbrödel.

Domestic, *s.*, der Hausgenoß; der Diener, die Dienerin, der Dienstbote; das Hauswesen.

Domestical, *a.*, *v.* Domestic, *a.*

Domestically (dō mĕs' tĭ k'l lĕ) *adv.*, *v.* Domestic, *a.*

Domesticate (dō mĕs' tĭ kāt) *v. a.*, häuslich machen, to - one's self, sich vom öffentlichen Leben, der bürgerlichen Gesellschaft zurückziehen, sich an Eingezogenheit gewöhnen; vertraut machen, zur Privatsache machen; (Thiere) an das Haus gewöhnen, zahm machen.

Domesticated, *pp.* d. V. Domesticate, *q. v.*; - animals, Hausthiere.

Domestication (dō mĕs tĭ kā' schŭn) *s.*, das Sichzurückziehen vom öffentlichen Leben, das häusliche Leben, die Eingezogenheit; das Zahmmachen der Thiere, die Gewöhnung derselben an das Haus.

Domesticity (dō mĕs tĭs' sĭ tē) *s.*, die Häuslichkeit.

Domicil } (dŏm' ĭ sĭl) *s.*, der Wohnort, der Wohnsitz;
Domicile } (*Hdlsspr.*) die Zahlungsadresse, das Domicil.

Domiciled, *pp.* d. V. Domicile, *v.* Domiciliate; *a.*, wohnhaft, festhaft, ansässig.

Domiciliary (dŏm ĭ sĭl' ĭ ā rē) *a.*, das Haus betreffend, häuslich; - visitation, die (gerichtliche) Haussuchung.

Domiciliate } (dŏm ĭ sĭl' ĭ āt } *v. a.*, einheimisch machen,
Domicil } (dŏm' ĭ sĭl } Thiere zähmen; (*Hdlsspr.*)
Domicile } domiciliiren (einen zahlbaren Wechsel an einem Orte, der kein Wechselplatz ist, auf einen Wechselplatz zur Bezahlung anweisen).

Domiciliated, *pp.* d. V. Domiciliate, *q. v.*

Domiciliation (dŏm ĭ sĭl ĭ ā' schŭn) *s.*, die Ansässigkeit; der feste Wohnsitz.

Domiciling } *ppr.* d. V. Domicil u. Domiciliate,
Domiciliating } *q. v.*

Domify (dŏm' ĭ fi) *a.*, (*Astrol.*) den Himmel in Häuser eintheilen; Thiere zahm machen (*n. q. u. n. v.*).

Dominant (dŏm' ĭ nănt) *a.*, herrschend, gebietend, vorherrschend; the - party, die herrschende Partei; (*Mus.*) the - chord, der Dominantenakkord (der Inbegriff aller Akkorde, welche ihren Sitz auf der Dominante haben; *n.* d. f. W.).

Dominant, *s.* (*Mus.*) die Dominante (die herrschende Quinte des Tons, worauf ein Stück gesetzt ist).

Dominate (dŏm' ĭ nāt) *v. a.*, beherrschen, regieren.

Dominate, *v. n.*, vorherrschen (st. d. ü. Predominate, *q. v.*) *u. v. q.*

Dominated, *pp.* d. V. Dominate, *q. v.*

Dominating, *ppr.* d. V. Dominate, *q. v.*

Domination (dŏm ĭ nā' schŭn) *s.*, die Herrschaft, die Oberherrschaft, *Sh.* K. J. 2. I.; die willkürliche Gewalt, der Absolutismus, die Zwingherrschaft, die Tyrannei; (*Bibl.*) -s, die Herrschaft (vierte Ordnung der Engel; *Milton*).

Dominative (dŏm' ĭ nā tĭv) *a.*, herrschend, gebietend, regierend; herrschsüchtig, herrisch, gebieterisch.

Dominator (dŏm' ĭ nā tur) *s.*, der Herrscher, die herrschende Gewalt; (*Astr.*) das herrschende Gestirn.

Domine } (dŏm' ĭ nē) *s.* (*cant.*) der Pfarrer.
Dominie }

Domineer (dŏm ĭ nēr') *v. n.*, willkürlich, despotisch herrschen, despotisch gebieten, tyrannisiren; den Herrn spielen, dominiren, trotzig, übermüthig sich benehmen. *Sh.* L. L. 3. I.; jubeln. *Sh.* T. S. 3. II.; großsprechen, prahlen; - over, gebieten über, meistern, überwältigen; reason must - over the passions, die Vernunft muß die Leidenschaften beherrschen, überwältigen.

Domineering, *ppr.* d. V. Domineer, *q. v.*; *a.*, herrisch, gebieterisch; anmaßend, übermüthig.

Domineeringly, *adv.*, *v.* Domineer, *a.*

Dominical (dō mĭn' ĭ k'l) *a.*, den Sonntag bezeichnend; - letter, der Sonntagsbuchstabe; das Vatermuser betreffend.

Dominical, *s.*, der Sonntag.

Dominican (dō mĭn' ĭ k'n) *s.*, (*Krchg.*) der Dominikaner; (*Ornith.*) der Dominikaner (auch American cardinal; Fringilla dominicana).

Dominicide (dŏm' ĭn ĭ sĭd) *s.*, Einer, der seinen Herrn tödtet.

Dominion (dō mĭn' yŭn) *s.*, die Oberherrschaft, die Herrschaft, die Gewalt, die absolute, unumschränkte Macht, (*Bibl.*) die Herrschaft; das Gebiet, das Land, der Bezirk, der Staat, die Landschaft, die Provinz, das Uebergewicht (*Dryden*); (*bibl.*) die Regenten (*Ps.* 114.); -s, eine mit besonderer Gewalt begabte Ordnung von Engeln; in door, das Hausregiment; (*scherzw.*) old -, der Staat Virginien (*Am.*).

Domino (dŏm' ĭ nō) *s.*, der Domino (Maskentracht), das Tuchkleid der Domherren; das weibliche Trauerkleid; dominoes, *s. pl.*, das Dominospiel; to play at -es, Domino spielen; (*cant*) - box, der Mund.

Domite (dō' mit) *s.*, (*Min.*) der Domit, der Trachyt, der erdige Trachyt.

Dommerar } *s.*, *v.* Dummerer.
Dommerer }

Don (dŏn) *s.*, (spanischer Ehrentitel; im Englischen nur scherzw. gebr.) Herr, Herr von; - cossacks, die donischen Kosaken.

Don, *v. a.*, anlegen, anziehen (Kleider; dem Doff entgegengesetzt). *Sh.* H. 4. V., Ti. An. 1. II.

Dona (dŏn' ă) *s.*, (*sp.* Dueña) Dona, Frau von (weiblicher Ehrentitel in Spanien).

Donable (dō' nă b'l) *a.*, zu geben, zu vergeben.

Donacite (dŏ' nă sit) *s.*, die versteinerte Dreiecksmuschel, der Donacit.

Donary (dō' nŭr rē) *s.*, ein den Göttern dargebrachtes Geschenk; das Weihgeschenk, das Vermächtniß an eine Kirche oder milde Stiftung.

Donate (dō nāt') *v. a.*, schenken, als Schenkung beitragen (*Am.*).

Donation (dō nā' schŭn) *s.*, das Schenken; die Schenkung, die Gabe; *Sh.* (*ungew.*) to put one's wealth into -, seinen Reichthum verschenken. T. A. 3. II.; das Geschenk, das Ehrengeschenk; das Trinkgeld (*n. g.*); (*Rchtsspr.*) die Schenkungsurkunde.

Donatism (dŏ' nă tizm) *s.*, die Lehre der Donatisten.

Donatist (dŏ' nă tist) *s.*, (*Krchg.*) der Donatist, der Anhänger der Donatistenlehre (eine schismatische Partei, welche, einer strengen Kirchenzucht huldigend, sich in schroffen Gegensatz stellte gegen die Milde und Besonnenheit der abendländischen Kirche).

Donatistic (dŏ nă tis' tĭk) *a.*, donatistisch, die donatistische Lehre betreffend.

Donative (dŏ' nă tĭv) *a.*, durch Schenkung übertragend, geschenkt.

Donative, *s.*, die Schenkung, das Geschenk; (*canon. Rchtsspr.*) die ohne Beobachtung der gebräuchlichen Förmlichkeiten übertragene Pfründe.

Dondon (dŏn' dŏn) *s.*, (*vulg.*) die dicke, schmutzige Weibsperson, die Schlumpe.

Done (dŭn) *pp.* d. V. Do, *q. v.*; getan, geschehen; vollzogen; erfüllt, verrichtet; beendigt, beschlossen; begangen; angerichtet; gekocht, gar, daher well -, gut gekocht oder gebraten; underdone, nicht gar; when I have -, then you may speak, wenn ich zu Ende geredet habe, dann kannt ihr sprechen; he must not play till he has - his tasks, er darf nicht eher spielen, als bis er seine Arbeiten fertig gemacht hat; have - with this nonsense, höre doch auf mit diesem Unsinn, *Sh.* C. E. 1. II.; when you have - your dinner I wish to speak with you, wenn Sie gegessen haben, wünschte ich mit Ihnen zu sprechen; he may go where he pleases, I have - with him, er kann hingehen, wo es ihm gefällt, ich habe Nichts mehr mit ihm zu schaffen; when she has - this, wenn sie hiemit fertig ist; when all is -, am Ende, zuletzt; to be -, thunlich; it is not to be -, es ist Nichts zu thun;

what's to be - now? was ist jetzt zu thun? what's to be - with it? was soll damit geschehen, was soll man daraus machen? I saw there was no good to be -, so I left him, ich sah ein, daß man Nichts ausrichten konnte, so verließ ich ihn; there's still one thing to be -, Eins bleibt noch zu thun übrig; I am quite -, ich bin ganz erschöpft, *Sh.* R. J. 1. IV.; supper is -, das Abendessen ist vorbei, R. J. 1. IV., T. A. 1. II.; your message -, come back to me, wenn Sie Ihre Botschaft verrichtet haben, kommen Sie zu mir zurück; that -, he lets me go, darauf läßt er mich gehen; ere love be -, ehe die Liebe stirbt, *Sh.* H. 3. II.; to be - away, verschwunden sein; these matters have long been - away with, diese Sachen sind längst abgeschafft, beseitigt; to get a thing -, Etwas machen, geschehen lassen; church is -, die Kirche ist aus; (*vulg.*) to get -, betrogen, angeführt werden; (*cant*) to be - brown, tüchtig angeführt, betrogen werden; (*cant*) to be - for, zu Grunde gerichtet, ruinirt sein; (*cant*) to be - over, berauscht; gehängt; (*cant*) to have - the trick, sein Schäfchen auf's Trockene gebracht haben, genug gestohlen und sich glücklich zur Ruhe gesetzt haben; (*cant*) - up, gänzlich zu Grunde gerichtet; durch Spiel und Ausschweifung ruinirt; no sooner said than -, gesagt, gethan! well - you! das ist herrlich von dir! - at Bremen, gegeben zu Bremen (im Curialstyl); (*ungew.*) - to death, getödtet, *Sh.* M. N. 5. III.

Done, *int.*, (beim Wetten) topp! es gilt! ich nehme es an!

Donee (dŏn nē') *s.*, der (die) Beschenkte; (*Rechtsspr.*) der (die) Beliehene.

Dongeon } (dŏn'jŭn) *s.*, *v.* d. ü. Dungeon.
Donjon }

Donkey (dŏng' kē) *s.*, der (männliche) Esel.

Donnat (dŏn' nät) *s.*, (*prov.*) der Müssiggänger, der Taugenichts.

Donned, *pp.* d. V. Don, *q. v.*

Donnings (dŏn'nĭngz) *s.*, Kleider, das Zeug (*West.*).

Donny (dŏn' nē) *a.*, unpäßlich, unwohl (*Lancast.*).

Donny, *s.*, das liederliche Weib (*West.*); ein kleines Netz beim Fischen (*Lincoln.*).

Donor } (dō' nŏr) *s.*, der Geschenkgeber, der Schenker
Donour } (Donee entgegengesetzt); (*Rechtsspr.*) der Belehner, die Belehnerin.

Donovans (dŏn' ō vănz) *s. pl.*, (*cant*) Kartoffeln.

Donship (dŏn' schĭp) *s.*, der Rang eines spanischen Don.

Don't (dōnt) *abbr.* für do not; I - know, ich weiß nicht; you - say so! das wäre! als *int.* gebr., laß das! laß es doch!

Donzel (dŏn' zŭl) *s.*, (*ital.*) der Page.

Doocker (dū' kŭr) *s.*, *v.* Dab-Chick.

Doodle (dū' d'l) *s.*, (*vulg.*) der Einfaltspinsel, der Tropf (*v.* Noodle); der Faullenzer, der Thunichts; - doo, (Kinderspr. vom Hahn) Kikeriki; cock a - doo, der Kikerikihahn; Yankee doodle, das amerikanische Volkslied.

Doodle-Sack (dū' d'l säk) *s.*, (*vulg.*) die Sackpfeife (*Kent.*).

Dool } *s.*, *v.* Dole.
Doole }

Dooly (dū' lē) *s.*, der Palankin für Kranke in Ostindien.

Doom (dūm) *s.*, das Urtheil, der richterliche Spruch oder Ausspruch; die Verdammung, die Verurtheilung, das Strafurtheil; das Loos, das Schicksal, das Verhängniß; to suffer misery is the - of sinners, Elend erdulden ist das Loos der Sünder; der Untergang, das Verderben; die Unterscheidung (*n. g.*); the final - (*Sh.* the general -, R. J. 3. II.; the great -, M. 2. III.), das Weltgericht, das jüngste Gericht.

Doom, *v. a.*, richten, als Richter entscheiden (*Milton, n. g.*); verurtheilen, verdammen, verhängen; als Oberer oder Richter aussprechen, bestimmen; befehlen, gebieten; *Sh.* have I a tongue to - my brother's death? habe ich eine Zunge, meines Bruders Tod zu gebieten? R. III. 2. I.; the prince will - thee death, der Fürst wird dich zum Tode verurtheilen, R. J. 3. I.; in eine Geldstrafe verurtheilen (*Am.*); I am -ed! ich bin des Todes, dem Tode geweiht!

Doom } (dūm) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Ästpalme (Hyphaelna crinita).
Doum }

Doomage (dū' mĭdj) *s.*, die Geldbuße, die Ordnungsstrafe (*Am.*).

Doomed, *pp.* d. V. Doom, *q. v.*

Doomful (dūm' fūl) *a.*, verhängnißvoll.

Dooming (dū' mĭng) *ppr.* d. V. Doom, *q. v.*

Doomsday (dūmz' dā) *s.*, (eigentl. Doom's day) der Gerichtstag, der jüngste Tag, das jüngste Gericht, *Sh.* II. 2. II.; (*vulg.*) - in the afternoon, auf St. Nimmerstag, niemals.

Doomsday-Book } (-' - bŭk) *s.*, das große, unter William
Domesday-Book } dem Eroberer verfaßte englische Catasterbuch, Lehnbuch.

Doomsman } (dūms' m'n) *s.*, der Richter;
Doomster (Insel Man) } (dūm' stŭr) der Schiedsrichter; (doomsman), der Beichtvater (*n. g.*).

Door (dōr) *s.*, die Thür; die Thüröffnung; (*Umgspr., bes. im pl.*) das Haus; my house is the first - from the corner, meine Wohnung ist das erste Haus an der Ecke; to shew a person the -, Einem die Thür weisen; in- - work, die im Hause zu verrichtende Arbeit; out- - work, die außer dem Hause zu verrichtende Arbeit; out of - s, außer dem Hause; to turn a person out of -s, Einen aus dem Hause werfen; within -s, im Hause; he shall never come within my -s, er soll mir nie in's Haus kommen; without -s, draußen, vor der Thür, auf der Straße; he shall never darken my -s again, er soll mir nie wieder über die Schwelle kommen; the fault lies at your -, Sie haben Schuld daran; to lay the fault at another person's - (auch threshold), die Schuld einem Andern zur Last legen; next - to, neben an; (*bildl.*) nicht weit von; a riot unpunished is but next - to a tumult, ein Aufruhr unbestraft ist nicht weit von einem Aufstande; to be at death's -, an den Pforten des Todes sein; (*bildl.*) der Eingang, der Zugang; the - of life, der Eingang in's Leben.

Door-Bar (-' bär) *s.*, der Thürbaum, der Querriegel.

Door-Bell (-' bĕl) *s.*, die Thürklingel.

Door-Bolt (-' bōlt) *s.*, der Thürriegel.

Door-Case (-' kās) *s.*, das Thürfutter, das Thürgestell.

Door-Catch (-' kătsch) *s.*, die Thürklinke.

Door-Cheek (-' tschēk) *s.*, die Thürpfoste.

Door-Guard (-' gärd) *s.*, die Fingerplatte.

Door-Handle (-' hăn d'l) *s.*, der Thürgriff.

Door-Hasp (-' häsp) *s.*, der Klammerhaken, um welchen Thürbänder sich bewegen.

Dooring (dōr' ĭng) *s.*, *v.* Door-Case (*n. g.*).

Door-Keeper (-' kēp ŭr) *s.*, der Thürsteher, der Pförtner, *Sh.* P. 4. VI.

Door-Knocker (-' nŏk ŭr) *s.*, der Thürklopfer.

Door-Latch (-' lătsch) *s.*, die Thürklinke.

Door-Nail (-' nāl) *s.*, der Nagel, auf den an alten Thüren der Thürklopfer schlug, *Sh.* dead as a - -, mausetodt, H. VI. II. 4. X.

Door-Plate (-' plāt) *s.*, die Namensplatte an der Hausthüre.

Door-Post (-' pōst) *s.*, die Thürpfoste; deaf as a - -, gänzlich taub.

Door-Sill (-' sĭl) *s.*, die Thürschwelle.

Door-Stall (-' stăl) *s.*, *v.* Door-Post (*East.*).

Door-Stead } -' stĕd) *s.*, der Thüreingang; die Thür-
Door-Way } -' wā) schwelle.

Doose (dūs) *s.*, der Schlag, der Klapps (*North.*).

Doose, *a.*, reinlich, sorgfältig (*North.*).

Dop (dŏp) *s.*, die tiefe Verneigung (*B. Jonson; East.*).

Dop-A-Low (dŏp' ä lō) *s.*, die kleine, winzige Person (bes. von Frauenzimmern; *East.*).

Dop-Chicken (-' tschĭk k'n) *s.*, *v.* Dabchick.

Doper } (dō'pŭr **Dopper** } (dŏp'pŭr *s., n. g.*); der Trepf, der Narr (*Cumberland*).

Dopey (dō'pē) *s.*, (*cant*) eines Bettlers Hure.

Dopperbird (dŏp'pŭr bird) *s., v.* Dabchick.

Dopt, st. Adopt, *q. v.*

Doquet (dō'kĭt) *s., v.* Docket.

Dor } (dōr) *s.*, (*Entom.*) die Hummel, die Drohne;

Dorr } - beetle, der Maikäfer; the common -, der Mostkoßkäfer; (*Ornith.*) the - hawk, der Regenmelker, der Geismelker, die Nachtschwalbe, der Tagschläfer, der Schwalk (auch Goat-Sucker, Night raven; Caprimulgus); to give a person the -, Einen zum Besten haben (*n. g.*).

Dor } *v. a.*, umsummen, durch Lärm betäuben (*Somerset*); (*cant*) zum Besten haben (*n. g.*); erschrecken (*West.*).

Dorado (dō rā' dō) *s.*, (*Astr.*) der Xiphias, der Schwertfisch (ein südliches Sternbild); (*Ichth.*) der Goldkarpfen, die Dorade (Coryphaena); (*bildl.*) der Stutzer, der Mann, der nur ein glänzendes Aeußere hat, die vergoldete Kette.

Dorbelish (dōrb'lĭsch) *a.*, sehr ungeschickt, linkisch (*Lincoln.*).

Dorcas, *s. p., v.* Tabitha.

Dorce (dōrs) *s., v.* Dorce.

Dore-Apple (dōr' ăp p'l) *s.*, ein gelber Winterapfel (*East.*).

Doree (dō rē') *s.*, (*Ichth.*) der Sonnenfisch (Zeus faber).

Dorema (dōr' rē mă) *s.*, (*Bot.*) das Dschakkraut.

Dorian (dōr' rē ăn) *a., v.* Doric.

Doric (dōr' rĭk) *a.*, dorisch; - dialect, der dorische Dialekt; - mode, - music, die dorische Tonart (für feierliche, würdige, freudig-ernste Andacht); - order, die dorische Säulenordnung.

Doricism } (dōr' ĕ sĭzm **Dorism** } (dōr' rĭzm *s.*, die dorische Spracheigenthümlichkeit oder Wortfügung.

Dorippe (dō rĭp' pē) *s.*, (*Zool.*) die Lisktrabbe.

Doris (dōr' rĭs) *s.*, (*Mollusk.*) die Kreuzschnecke (auch Sea-Lemon).

Dorman, *s.*, (*vulg.*) st. Dormant-Tree.

Dormancy (dōr' mŭn sē) *s.*, die Ruhe (*n. g.*).

Dormant (dōr' mŭnt) *a.*, schlafend; (*Hrld.*) schlafend, liegend, ruhend; the lion -, der schlafende Löwe; (*bildl.*) ungebraucht, unangewendet, unbenutzt, todt; a - title, ein ungebrauchter Titel; - capital, ein todtes Capital; the - passions, die schlafenden Leidenschaften; verborgen; nicht veröffentlicht, geheim (*Bacon, ungew.*); (*Archit.*) schräg, lehnend, nicht senkrecht; a - window, *v.* d. ü. Dormar-Window; (*Hdlsspr.*) our correspondence has lain - for some time, unser Briefwechsel hat eine Zeitlang geruht; the money is lying -, das Geld liegt unbenutzt, todt da; a - partner (a sleeping partner), der stille Compagnon; - partnership, die stille Commandite; (*Archit.*) - tree (auch Dormant), der Hauptbalken, der Tragbalken.

Dormar } (dōr' mŭr **Dormant** } (dōr' mŭnt *s.*, der Balken, der Hauptbalken.

Dormar-Melon (dōr' mŭr mĕl ŭn) *s.*, (*Bot.*) die kleine portugiesische Melone (Cucumis melo parvus).

Dormer-Window } (dōr'mŭr ŭn dō) *s.*, das Dachfenster **Dormer-Window** } (auch Dormit).

Dormitive (dōr' mĕ tĭv) *s.*, (*Med.*) das Schlafmittel.

Dormitory (dōr' mĕ tŭr rē) *s.*, das Schlafgemach, das Schlafzimmer, der (bes. in Klöstern und Hospitälern für mehrere eingerichtete) Schlafsaal, die Schlafanstalt; (*bildl.*) der Kirchhof, der Gottesacker.

Dormouse (dōr' mous) *s.*, (*Säugeth.*) die Haselmaus, die Bilchmaus, der Siebenschläfer (eig. fat-), die Feldratte (Mus glis, Myoxus); *Sh.* - valour, schläfrige Tapferkeit, T. N. 3. II.

Dorn (dōrn) *s.*, (*Ichth.*) der Dornrochen, der Stachelrochen, der Brombeerschwanz (Raja rubus); - hound, der Dornhai (Squalus acanthias).

Dornock (dōr' nŏk) *s. p.*, eine Stadt in Schottland; (*Waarenk.*) das Dornocker Tuch, eine Art schottisches Tafelzeug (*v.* Linsey-Woolsey).

Doron (dō' rŏn) *s.*, (*Arch.*) die Gabe, die Schenkung; ein griechisches Längemaß, eine Spanne oder 9 Zoll.

Doronicum (dō rŏ' nē kŭm) *s.*, (*Bot.*) die Gemswurzel (*v.* Leopard's-Bane).

Dorothy (dōr' ŭth thē) *s. p.*, Dorothea.

Dorp (dōrp) *s.*, (*Arch.*) das Dorf.

Dorr, *v. a., v.* Dor.

Dorrer (dōr' rŭr) *s.*, (*Arch.*) der Müssiggänger, der Faullenzer.

Dorsal (dōr' s'l) *a.*, den Rücken betreffend, zu demselben gehörig; in a - position, mit zugekehrtem Rücken; (*Bot.*) zum Rücken gehörig, rückenständig.

Dorse (dōrs) *s.*, der Traghimmel, der Baldachin.

Dorsel } (dōr' sĕl **Dorser** } (dōr' sŭr *s., v.* Dosser.

Dorsetteen (dōr sĕt tēn') *s.*, (*Waarenk.*) wollener Steff mit Einschlag von Seide, der Dorsettin.

Dorsiferous } (dōr sĭf' fŭr rŭs *a.*, (*Bot. Term.*) Za-**Dorsiparous** } (dōr sĭp pă' rŭs *a.*, men auf dem Rücken des Laubes tragend.

Dorstenia (dōr stē' nē ă) *s.*, (*Bot.*) Giftwurzel.

Dorsum (dōr' sŭm) *s.*, der Bergrücken, der Kamm eines Hügels; (*Anat.*) der Rücken.

Dort (dōrt) *s.*, (*Entom.*) *v.* Dor; *s. p., v.* Dortrecht.

Dorted (dōr' tĕd) *a.*, betäubt (*Cumberl.*).

Dorter }
Dortoir }
Dortor } *s., v.* Dormitory (*n. g.*).
Dorture }

Dortrecht (dōrt' rĕkt) *s. p.*, die Stadt Dortrecht.

Dorty (dōr' tē) *a.*, lecker, lecherhaft (*Northumberl.*).

Dory (dōr' rē) *s., v.* Doree.

Dose (dōs) *s.*, (*Med.*) die Dosis, die Portion (Arznei), die Gabe; das Unangenehme, die bittere Pille; I've given him a nice - to swallow, ich habe ihm eine bittere Pille zu verschlucken gegeben; he's got his -, (von Betrunkenen) er hat seine Ladung, er hat schwer geladen.

Dose, *v. a.*, die gehörige Dosis verschreiben; in Dosen eingeben; (*scherzw.*) the more dosing and nursing he underwent, je mehr er einnahm und je mehr er gepflegt wurde; Einem etwas Unangenehmes, Widriges, eine bittere Pille zu verschlucken geben.

Dosed (dōst) *pp.* d. V. Dose, *q. v.*

Dosedness } *s., v.* Doziness.
Dosiness }

Dosing, *ppr.* d. V. Dose, *q. v.*

Dositheans (dō sĭ thē' ănz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Dositheaner, Dositheisten.

Dosis (dō' sĭs) *s., v.* Dose.

Doss (dŏs) *s.*, der Knieschemel (*East.*).

Doss, *v. n.*, mit den Hörnern angreifen (*East.*).

Dossal (dŏs' s'l) *s.*, (*Arch.*) der reich geschmückte, von Personen hohen Ranges getragene Mantel.

Dosser (dŏs' sŭr) *s.*, der Tragkorb, die Butte, die Hotte, die Kiepe; -s, Packkörbe (für Saumthiere, *Sussex*); (*Verstumgsw.*) die Schanzkörbe; -s, das Kopfzittern (eine Kinderkrankheit, *East.*).

Dossil (dŏs' sĭl) *s.*, (*chir. Term.*) das Bäuschen, die Compresse.

Dost (dŭst) die zweite Person Singul. d. V. Do, *q. v.*

Dot (dŏt) *s.*, der Punkt, die Marke, der Fleck, das Zeichen; (*scherzw.*) - and go one, der Hinkende; der Rechenlehrer; -s, Pfeffernüsse (*East.*).

Dot, *v. a.*, mit Punkten zeichnen oder bezeichnen, punk-

tiren, tüpfeln; to - articles of accounts, Rechnungsposten vergleichen; to - notes, Noten bepunkten.

Dot, *v.n.*. mit Punkten versehen (*v.* Dotted); (*scherzw.*) to - and go one, hinken.

Dotage (dō' tĕdj) *s.*, die Schwäche oder der Verlust des Verstandes (in Folge des Alters), das Kindischwerden; die zweite Kindheit; der Aberwitz, der Wahnwitz, *Sh.* M. D. 4. II.; die große, übertriebene Zärtlichkeit, die Verliebtheit, die Vernarrtheit, O. 4. I., M. N. 2. III.

Dotal (dō' t'l) *a.*, zum Heirathsgute gehörig; - gift, die Aussteuer.

Dotant (dō'tănt) *s.*. *v.* d. f. B., *Sh.* Cor. 5. II.

Dotard (dō'tărd) *s.*, der kindisch gewordene Greis; der verliebte Alte, der alte Geck; der übermäßig, übertrieben Zärtliche.

Dotardly (dō'tărd lē) *a.* u. *adv.*. kindisch, verstandesschwach (vom Alter); abermitzig, wahnwitzig, geckenhaft.

Dotation (dō tā'schŭn) *s.*, die Ausstattung, das Aussteuern; die Dotirung, das Dotiren (einer Stiftung).

Dote (dōt) *v. n.*, kindisch sein, kindisch werden, faseln, *Sh.* thy age and dangers make thee -, dein Alter und deine Gefahren machen dich kindisch, C. E. 5. I.; to - on, upon, zärtlich, schwärmerisch lieben, vernarrt sein (in), *Sh.* Passim; verfallen (*Howson. n. g.*).

Doted (dō' tĕd) *pp.* d. V. Dote, *q. v.*: *a.*, kindisch, albern (*n. g.*), *v.* Doated; - upon, innig geliebt (von); vernarrt (in).

Doter (dō' tŭr) *s.*, *v.* Dotard.

Doth (dŭth) *v.* Doeth.

Doting (dō' tĭng) *ppr.* d. V. Dote, *q. v.*; *a.*, kindisch; faselnd, blödsinnig, *Sh.* C. E. 4. IV.; innig, schwärmerisch verliebt; - love, die zärtliche Liebe, *Sh.* W. 2. II.

Dotingly (dō' tĭng lē) *adv.*, kindisch, faselnd; schwärmerisch, innig verliebt, vernarrt.

Dotingness (dō' tĭng nŭs) *s.*, das kindische, faselnde Betragen; das verliebte Wesen.

Dotish (dō' tĭsch) *a.*, kindisch, läppisch.

Dotkin (dŏt' kĭn) *s.*, *v.* Doit.

Dottard (dŏt' tărd) *s.*, der durch Beschneidung niedrig gehaltene Baum (*Bacon, n. g.*).

Dotted (dŏt' tĕd) *pp.* d. V. Dot, *q. v.*; *a.*, mit kleinen Punkten bezeichnet, punktirt, gesprenkelt, gefleckt; (*Bot.*) getüpfelt; - engraving, die punktirte Manier; - notes, punktirte Noten; a landscape - with trees, eine mit Bäumen unterbrochene Landschaft.

Dotterel } *s.*, (*Ornith.*) der Regenpfeifer, bes.
Dotteril } (dŏt' rĭl) der Mornell, das gelbe Dütchen (Charadrius morinellus); (*bildl.*) der verliebte Narr (*v.* Dotard).

Dotting (dŏt' tĭng) *ppr.* d. V. Dot, *q. v.*; (*chir. Term.*) - needle, die Punktirnadel; (*Mech.*) - wheel, das Punktirrädchen.

Douanier (dû â nér') *s.*, (*frz.*) der Zollbeamte, der Zöllner, der Zolleinnehmer, der Mautbner.

Double (dŭb' b'l) *a.* u. *adv.*, (*v.* Doubly) doppelt, zwiefach, noch einmal so viel; I do - as much work as you, ich thue noch einmal so viel Arbeit als Sie; paarweise, zu Zweien; (*bildl.*) zweideutig, doppelsinnig, zweizüngig, *Sh.* M. D. 3. II., falsch, betrüglich; (*Mus.*) contra - C, das Contra-C; (*cant*) to be -, beweibt sein; to fold -, einschlagen, umklappen; to lie -, zu zwei in einem Bette schlafen; to play - or quits, doppelt oder quitt spielen; a - acting pump, a - acting steam engine, eine doppelt wirkende Pumpe oder Dampfmaschine; a - actioned harp, eine Pedalharfe; - barrel, ein Doppellauf; (*Mus.*) - bass, die große Baßgeige; a - bedded room, ein Schlafzimmer mit zwei Betten; - beer, das Doppelbier, *Sh.* H. VI. II. 2. III.; - boat, das Doppelboot; - cherry, zwei an einem Stiele wachsende Kirschen, die Doppelkirsche; - chin, das Doppelkinn; - cloth, das Doppelgewebe; - cogged, doppelt gezähnt; - compasses, der Hohlzirkel; - crape, der Doppelkrepp; - curtail, die Baßpfeife an einem Dudelsack; (*Typ.*) - dagger, das doppelte Kreuz; - door, die Doppelthür; - elephant drawing paper, doppeltes Elephanten-Zeichenpapier; book-keeping by - entry, die doppelte Buchhaltung; - flowers, gefüllte Blumen; - game, das Doppelspiel; (*bildl.*) das falsche Spiel; - heart, das falsche Herz (*Ps.* 12.); a - house, ein Haus, welches zwei Zimmer in einer Flucht hat; (*cant*) - jug, der Hintere; - leaf, das Zweiblatt; (*Typ.*) - letters, die Ligaturen; (*Mus.*) - movement, der Doppelschlag; a - movement harp, *v.* - actioned harp; (*Hrld.*) - orle, *v.* Tressures; (*Rchtsspr.*) - plea, die Doppelrechtseinwendung; (*Typ.*) - pica, die Textschrift; - receipt, der doppelte Schein; on - receipt, gegen den doppelten Schein; - reel, die doppelte Weife; - refined sugar, die doppelte Raffinade; - row, die Allee; - ruff, eine Art Kartenspiel; (*Arithm.*) - rule of three, die Regel Duplex; - track railroad, die Doppelbahn; - usances, die doppelte Wechselfrist; - vault, das Doppelgewölbe, das Gewölbe, welches auf einem anderen ruht; - vouches, das Doppelzeugniß. *Sh.* H. 5. I.; a - writing, eine doppelt ausgefertigte Urkunde; a - yoked egg, ein zweidotteriges Ei.

Double, *s.*, das Doppelte, das Zweifache; die Copie, die Abschrift, (gew. *pl.*) die Doubletten; das Doppelbier; (*Typ.*) der Doppelsatz, (*vulg.*) die Hochzeit; die Falte; das Ebenbild, die sprechende Aehnlichkeit, it is her -, es ist ihr wahres Ebenbild; (*bildl.*) die Zweideutigkeit, die Falschheit; -s, Ränke, Kniffe; Kreuzsprünge (um einem Verfolger auszuweichen); to tip a person the -, ausreißen, ohne seine Schulden zu bezahlen, (*vulg.*) durch die Latten gehen.

Double, *v. a.*, doppeln, verdoppeln; doppelt umlegen, zusammenlegen; wiederholen, hinzufügen, to - blow on blow, Stöße, Schläge auf Schläge häufen; (*S.-A.*) umschiffen, to - the cape, das Cap umschiffen, bei der Landspitze vorüberfegeln; (*Billsp.*) dupliren; (*Mil.*) die Rotten dupliren; to - the fist, die Faust ballen; to - one's legs, die Beine übereinanderschlagen; to - down the corner of a book, das Blatt, wo man im Lesen stehen geblieben ist, einschlagen, ein Ohr machen; (*vulg.*) - me down, I have something to tell you, erinnere mich daran, ich habe dir etwas zu sagen; to - the reins, (von Pferden) Sprünge machen, um den Reiter abzuwerfen; (*vulg.*) to - a person up, Einen derb prügeln, kurz und klein schlagen; to - upon a fleet, eine Flotte zwischen zwei Feuer bringen; to - and twist, zwirnen, dupliren.

Double, *v. n.*, sich verdoppeln; den Spießsatz verdoppeln, I am resolved to - till I win, ich bin entschlossen, den Spießsatz zu verdoppeln, bis ich gewinne (*Dryden*); Kreuzsprünge machen (um dem Verfolger auszuweichen, bes. vom Wilde); (*bildl.*) betrüglich handeln; Ränke, Winkelzüge machen; to - with a person, betrüglich mit Jemand umgehen.

Double-Band (-'- bănd) *s.*, das Doppelband (der Schlosser).

Double-Barreled (-'- bär rĭld) *a.*, doppelläufig; a - - gun, eine Doppelflinte.

Double-Bass (-'- bās) *s.*, (*Mus.*) der Doppelbaß.

Double-Beer (-'- bēr) *s.*, starkes Bier.

Double-Biting (-'- bī' tĭng) *a.*, zwei-, doppelschneidig.

Double-Breasted } -'- brĕs tĕd } *a.*, zweireihig, mit
Double-Buttoned } -'- bŭt tŭnd } zwei Reihen Knöpfe versehen, z. B. a - - coat.

Double-Cased (-'- kāst) *a.*, (*Uhrm.*) zweigehäusig.

Double-Charge (-'- tschārj) *v. a.*, doppelt versehen, überladen, *Sh.* I will - - thee with dignities, ich will dich mit Würden überladen, H. IV. II. 5. III.; (*Hdlsspr.*) doppelt ansetzen.

Double-Chinned (-'- tschĭnd) *a.*, ein Doppelkinn habend.

Double-Couple (-'- kŭp p'l) *s.*, Zwillingslämmer (*East.*).

Doubled (dŭb' b'ld) *pp.* d. V. Double, *q. v.*

Double-Dealer (-'- dē' lŭr) *s.*, der Achselträger, der Zweizüngler, der Ränkemacher, der Betrüger, *Sh.* T. N. 5. I., M. N. 5. IV.

Double-Dealing (dŭb'b'l dē ling) *s.*, die Abfeltträgerei, der Betrug, die Falschheit, die Verstellung. *Sh.* T. N. 5. I.

Double-Dye (-' dī) *v. a.*, zweimal färben.

Double-Edged (-' ĕdjd) *a.*, zweischneidig.

Double-Entendre (dŭb'b'l ŏng tŏng dŭr) *s.*, (*frz.*) der Doppelsinn, die Zweideutigkeit.

Double-Eyed (dŭb' b'l īd) *a.*, doppeläugig (*bildl.*) trügerisch (*Spenser, n. g.*).

Double-Face (-' fās) *s.*, (*bildl.*) die Abfeltträgerei, die Falschheit, die Doppelzüngigkeit, das Maskengesicht.

Double-Faced (-' fāst) *a.*, falsch, doppelzüngig, betrügerisch; a - - coin, eine Münze mit einem Doppelgesichte.

Double-Formed (-' förmd) *a.*, doppeltgestaltig.

Double-Fortified (-' fôr tē fid) *a.*, doppelt befestigt oder verstärkt.

Double-Founted (-' foun tĭd) *a.*, zwei Quellen habend (*Milton*).

Double-Gild (-' gĭld) *v. a.*, doppelt (auch stärker als gew.) vergolden.

Double-Gilt (-' gĭlt) *s.*, die starke Vergoldung; (*bildl.*) *Sh.* the - - of this opportunity you let time wash off, ihr laßt die doppelte Vergoldung dieser Gelegenheit von der Zeit abwaschen, T. N. 3. II.

Double-Handed (-' hăn dĭd) *a.*, zweihändig; (*bildl.*) betrügerisch; (*Thrm.*) mit zwei Weisern.

Double-Headed (-' hĕd ĕd) *a.*, zweiköpfig, doppelköpfig; (*Bot.*) mit paarweise gestellten Blumen; a - - paddle, ein Ruder, welches an jedem Ende eine Schaufel hat.

Double-Hearted (-' här tĭd) *a.*, doppelherzig, falsch, verrätherisch.

Double-Horned (-' hörnd) *a.*, (*scherzw.*) zweiweibig, zwei Weiber habend, *Sh.* Tr. Cr. 5. VIII.

Double-Lock (-' lŏk) *v. a.*, doppelt verschließen.

Double-Manned (-' mănd) *a.*, doppelt bemannt.

Double-Meaning (-' mēn ing) *a.*, doppelsinnig, *Sh.* A. W. 4. III.

Double-Meaning, *s.*, der Doppelsinn.

Double-Minded (-' mīn dĭd) *a.*, wankelmüthig, schwankend, unentschossen.

Double-Mouthed (-' mouth'd) *a.*, doppelmäulig, doppelzüngig, falsch (*Milton*).

Double-Natured (-' nā tschŭrd) *a.*, von zweifacher Natur (*Milton*).

Doubleness (dŭb'b'l nŭs) *s.*, das Doppelte; *Sh.* the - of the benefit, die zweifache Wohlthat, M. M. 3. I.; die Falschheit, die Zweideutigkeit.

Double-Octave (-' ŏk tĭv) *s.*, (*Mus.*) die Doppeloctave.

Double-Plea (-' plē) *s.*, *v.* unter Double, *a.*

Double-Quarrel (-' kwŏ rŭl) *s.*, (*Rechtsspr.*) eine bei dem Gerichtshof vorgebrachte Klage wegen verzögerter kirchlicher Gerichtsbarkeit.

Doubler (dŭb'lŭr) *s.*, der Verdoppler; der Umsegler; (*Phys.*) der Elektricitätsverdoppler.

Double-Ribbed (-' rĭbd) *a.*, schwanger (*North.*).

Double-Shade (-' schād) *v. a.*, verdunkeln, die Finsterniß verdunkeln (*Milton*).

Double-Shining (-' schln ing) *a.*, mit doppeltem Glanze leuchtend.

Doublet (dŭb'blĭt) *s.*, der Wamms, das Gamisel; das Paar; die Doublette, das Doppelstück; ein falscher Edelstein, ein Doppelstein von Krystall, zwischen dessen beiden Hälften eine Folie liegt; (*Arch.*) -s, ein Würfelspiel; der Pasch; der Doppelsinn; der Vorder-, Mittel- und Hinterbogen zu Kartenblättern.

Double-Threaded (-' thrĕd ĕd) *a.*, gezwirnt.

Double-Tongue (-' tŭng) *s.*, (*Bot.*) das Färfelkraut, das Kohlkraut, Kohlblatt (Ruscus hypoglossum).

Double-Tongued (-' tŭngd) *a.*, doppelzüngig, falsch (1. *Tim.* 3.).

Double-Tooth (-' tüth) *s.*, (*Bot.*) der Zweizahn (Bidens).

Doubling (dŭb'lĭng) *ppr.* d. V. Double, *q. v.*; *Sh.* he's honorable and - that most holy, er ist ein Mann von Ehre und, was den verpelten Werth hat, höchst fromm, C. 3. IV.; - blow on blow, Schlag auf Schlag versetzend.

Doubling, *s.*, das Verdoppeln; (*S.-L.*) das Umsegeln; die Falte (gew. *pl.*); die Kranzwindungen; die Kniffe, Kunstgriffe (gew. *pl.*); the - of a sail (gew. the tabling, *q. v.*), die Verdoppelung eines Segels (ein Streif Segeltuch, welches zur Verstärkung des Segels rundum, wo sich das Leik anschließt, auf das andere Segeltuch aufgesetzt wird); the - of the bits (auch the fir-lining of the bits), das Kissen der Beting (das weiche Stück Holz an der Hinterseite des Betingballens - Cross-piece of the bits -, welches das Ankertau vor der Reibung bewahrt).

Doubling-Iron (-' ī ürn) *s.*, (*Mech.*) das Duplireisen, der Verdoppler.

Doubling-Nails (-' nālz) *s. pl.*, doppelte Loscheisen, Haurspiker.

Doubloon (dŭb blön') *s.*, die Dublone, die Doblone (spanische Goldmünze = 2 Pistolen).

Doubly (dŭb'lē) *adv.*, doppelt, zweifach; (*bildl.*) listig, betrügerisch, falsch; (*Hdlsspr.*) - hazardous goods, doppelt feuergefährliche Waaren; - locked, doppelt verschlossen.

Doubt (dout) *s.*, der Zweifel; die Ungewißheit; das Bedenken; die Bedenklichkeit, die Besorgniß; der Einwurf, die Schwierigkeit; you will not be able to remove my -s, Sie werden meine Zweifel nicht bannen können; to clear up all -s, alle Zweifel heben; to put a person out of all -, Einen aus einem Zustande der Ungewißheit reißen; I have my -s about the matter, ich hege einiges Bedenken; I stand in - of you, ich bin um dich besorgt; no - (past -), ohne Zweifel; there is no - but he will come (that he will not come), es ist kein Zweifel, daß er nicht kommen werde; to make - whether..., zweifeln, ob...; I make no - of it, ich zweifle nicht daran, *Sh.* G. V. 5. II., L. 5. II.; die Furcht, der Schrecken, die Gefahr (*n. g.*).

Doubt, *v. a.*, bezweifeln, in Zweifel ziehen, an etwas zweifeln; I have heard the story, but I - the truth of it, ich habe die Geschichte gehört, bezweifle aber ihre Wahrheit; mißtrauen, argwöhnen, besorgen, befürchten, *Sh.* W. 1. IV.; I - his ability to execute this office, ich befürchte, daß er nicht die Fähigkeit besitzt, dieses Amt zu verwalten, *Sh.* II. 2. II.; mit Furcht erfüllen (*n. g.*); to be -ed, zweifelhaft sein.

Doubt, *v. n.*, zweifeln, I - whether it is proper to do this, ich zweifle, ob es richtig ist, dies zu thun; (zuw. auch mit of, z. B. you make me - of your love, Sie machen mich an Ihrer Liebe zweifeln, *Sh.* K. L. 4. VII.); I - not but he will come, ich zweifle nicht, daß er nicht kommen werde, *Sh.* M. D. 5. I., C. E. 3. I.; unentschlossen sein, Bedenken tragen, zögern, bei sich anstehen, fürchten.

Doubtable (dout'à b'l) *a.*, zweifelhaft.

Doubted, *pp.* d. V. Doubt, *q. v.*

Doubter (dou'tŭr) *s.*, der Zweifler.

Doubtful (dout'fûl) *a.*, zweifelnd, ungewiß, bedenklich, unschlüssig; zweifelhaft; argwöhnisch, Verdacht hegend; dunkel, zweideutig, a - expression, ein dunkler Ausdruck; unbestimmt, unbestimmbar (von Farben), a - hue, eine unbestimmte Farbe; nicht ohne Furcht, unsicher, schwankend, with - feet, mit schwankenden Füßen (*Milton*); to be - of, an...zweifeln, in Zweifel stehen über.

Doubtfully, *adv.*, auf eine zweifelnde, zweifelhafte Weise, unentschlossen, ungewiß; zweideutig; furchterfüllt (*Spenser, n. g.*).

Doubtfulness (dout'fûl nŭs) *s.*, der Zustand des Zweifelns, der Ungewißheit, der Bedenklichkeit, der Unschlüssigkeit, der Zweifelhaftigkeit; die Zweideutigkeit; die Ungewißheit der Sache, des Erfolges.

Doubting, *ppr.* d. V. Doubt, *q. v.*

Doubtingly (dou'ting lē) *adv.*, auf eine zweifelhafte Weise, zweifelnd, mit Zweifel; ungewiß; mißtrauisch.

Doubtless (dout'lûs) *a.*, ohne Zweifel, zweifellos, unzweifelhaft, gewiß; (*Arch.*) sicher, furchtlos, *Sh.* K. J. 4. I.

Doubtlessly, *adv.*, unzweifelhaft, gewiß, unstreitig.

Douc (dûk) *s.*, (*Säugeth.*) der Duk, der Schlankaffe, der Kleideraffe (Simia nemaeus).

Douce (dous) *s.*, *v.* Dowse.

Douced (dû'sêd) *s.*, (*arch. Mus.*) das Hackbrett (*Chaucer*).

Doucet (dû'sêt) *s.*, (*Arch.*) der Eierrahm, das Rahmtörtchen.

Doucets, *s. pl.*, *v.* Dowcets.

Douceur (dû sûr') *s.*, (*frz.*) das Geschenk; die Bestechung; die Schmeichelei, die Süßigkeit.

Douche (dûsch) *s.*, (*frz.*) die Douche, das Spritzbad.

Doucine (dû'sên) *s.*, (*Archit.*) die Hohlkehle, die Rinnleiste; (*Mech.*) der Karnißhobel.

Douck, *s.*, *v.* Duck.

Doucker, *s.*, *v.* Ducker.

Doudy, *s.* u. *a.*, *v.* Dowdy.

Dough (dô) *s.*, der Teig; (*bildl.*) *Sh.* my cake is –, es ist mir fehlgeschlagen, T. S. 5. I.; our cake is – on both sides, unser Unternehmen ist von beiden Seiten fehlgeschlagen, T. S. 1. I.

Dough-Baked (-'bâkd) *a.*, teigig, nicht gar gebacken; (*bildl.*) unreif, mangelhaft, unvollständig.

Dough-Cake (-'kâk) *s.*, der Tropf, der Blödsinnige (*Devon.*).

Dough-Hearted (-'hâr tîd) *a.*, weichherzig; feig.

Dough-Kneaded (-'né dîd) *a.*, wie Teig weich, breiweich (*Milton*).

Dough-Kneading-Machine (-'né dîng mâ schên) *s.*, die Teigknetmaschine.

Dough-Nuts (-'nûts) *s. pl.*, runde Kuchen aus Milch, Mehl, Eiern und Zucker, welche in Schmalz gekocht werden.

Doughey, *a.*, *v.* Doughy.

Doughtily (dou'tê lê) *a.*, tapfer, brav, wacker.

Doughtiness / **Doughtiness** (dou'tê nûs) *s.*, die Tapferkeit, die Herzhaftigkeit, die Beherztheit.

Doughty (dou'tê) *a.*, tapfer, brav, wacker, mannhaft, beherzt (meist. nur *iron.* oder *scherzm.*).

Doughty-Handed (-'- hân dîd) *a.*, kampfsüchtig, handfest, *Sh.* A. C. 4. VIII.

Doughy (dô'ê) *a.*, teigig, weich wie Teig; (*bildl.*) unreif, *Sh.* A. W. 4. V.

Doughy, *s.*, (*cant*) der Bäcker.

Douse (dous) *v. a.*, in's Wasser stürzen; mit Wasser tüchtig benetzen (*cant v.* Dowse); (*S.-A.*) ein Segel laufen lassen (to lower cheerly; to let go amain; die Taue, mit denen die Segel aufgeholt werden, loslassen, damit das Segel, mit oder ohne Raa, seiner eignen Schwere überlassen, sogleich niederfällt); (*cant*) – the glim! blase das Licht aus!

Douse, *v. n.*, plötzlich in's Wasser fallen, plumpen.

Dout (dout) *v. a.*, austhun, auslöschen, *Sh.* H. 1. IV. (*n. g.*).

Douter (dou'tûr) *s.*, das Löschhütchen (für Lichter; *n. g.*).

Douzeave (dûz'êv) *s.*, (*Mus.*) eine zwölfstufige Skala.

Douzen, *s.*, *v.* Dozen.

Douzzy (douz'zê) *a.*, dumm, albern (*Chesh.*).

Dove (dûv) *s.*, (*Ornith.*) die Taube (Columba); die Ringeltaube, die große Holztaube (Columba palumbus); (bes.) die Holztaube, die Hohltaube, die wilde Taube, die Lochtaube, die Blocktaube, die Blautaube (Columba oenas); die Lachtaube (Columba risoria); die Taube (Sinnbild der Unschuld, der ehelichen Zärtlichkeit und der Liebe überh.); ein Ausdruck der Zärtlichkeit und Liebe, z. B. my –, mein Täubchen, mein Herzchen.

Dove, *v. n.*, thauen (*Exmoor.*).

Dove-Colour (-'kûl ûr) *s.*, die Lachtaubenfarbe.

Dove-Cot / **Dove-Cote** (-'kôt; -'kôt) *s.*, der Taubenschlag, *Sh.* Cor. 5. V.

Dove-Feathered (dûv'fêth'ûrd) *a.*, wie eine Taube befiedert, *Sh.* R. J. 3. II.

Dove-House (-'- hous) *s.*, das Taubenhaus, *Sh.* R. J. 1. III.

Dovelike (dûv'lîk) *a.*, taubenartig; sanft, wie eine Taube, zärtlich.

Dover (dô'vûr) die Stadt Dover.

Dover-Court (-'- kôrt) *s.*, (*cant*) ein Ort, wo Alles in der größten Unordnung ist, wo Alles drunter und drüber geht.

Dover-Fees (-'- fêz) *s. pl.*, eine unbedeutende Abgabe, welche alle Schiffe zu entrichten haben, die die Straße von Dover passiren.

Dove's-Foot (dûvs'fût) *s.*, (*Bot.*) das Taubenfußkraut, das Gichtkraut, der Gottesgnad, das Rothlaufskraut, das Ruprechtskraut, das Robertskraut (Geranium Robertianum); die Akelei.

Doveship (dûv'schîp) *s.*, die Eigenschaften einer Taube, der Taubensinn, die Sanftmuth, die Geduld.

Dove-Stamper (dûv'stâm pûr) *s.*, (*Conch.*) die Taube (Conus columba).

Dove-Tail / **Doves'-Tail-Joint** (-'tâl / -z'- joint) *s.*, (bei Tischlern) der Schwalbenschwanz; nails with – – shaped heads, Dübers, Schlaupers (lange Nägel, Spiker, mit einem platten Kopf, so daß sie ganz in das Holz hineingeschlagen werden können).

Dove-Tail, *v. a.*, schwalbenschwanzartig verkämmen, schwalben, einschwalben, schwalken, einschwalken, kielförmig befestigen.

Dove-Tailed, *pp.* d. V. Dove-Tail, *q. v.*

Dove-Tailing, *ppr.* d. V. Dove-Tail, *q. v.*

Dove-Weed (-'wêd) *s*, (*Bot.*) die thymianartige Wolfsmilch (Euphorbia thymiformis).

Dovish (dûv'îsch) *a.*, schuldlos wie eine Taube (*n. g.*).

Dowable (dou'â b'l) *a.*, eines Witthums, eines Leibgedinges fähig; aussteuerbar.

Dowager (dou'âjâr) *s.*, die Wittwe mit einem Leibgedinge; (bes.) die Wittwe vom Stande; the queen –, die verwittwete Königin.

Dowals, *s.*, *v.* Dowlas.

Dowball (dô'bâl) *s.*, die Rübe (*Lincoln.*).

Dowboy (dô' boi) *s.*, die Mehltlöße (*East.*).

Dowcets (dou'sêts) *s.*, (*Jgdspr.*) die Geilen (Hoden) eines Hirsches.

Dowd (doud) *s.*, die Nachtmütze (*Devon.*).

Dowdy (dou'dê) *s.*, eine schmutzige, schlecht und nachlässig angezogene Frauensperson, die Schlumpe, Tretschel, *Sh.* R. J. 2. IV.

Dowdy, *a.*, ungeschickt, unmanierlich; dick, plump; schlumpig, schleppig.

Dowel (dou'ûl) *v. a.*, (bei Tischlern) Bretter an einander durch Pflöcke verbinden.

Dowels (dou'ûlz) *s. pl.*, niedriges Marschland (*Kent.*).

Dower (dou'ûr) *s.*, die Mitgift, der Brautschatz, das Heirathsgut einer Frau; das Witthum, das Leibgedinge; das Brautgeschenk; die Gabe, das Geschenk, *Sh.* O. 4. I.

Dowered (dou'ûrd) *a.*, mit einer Mitgift ausgestattet; (*bildl.*) *Sh.* – with our curse, mit unserem Fluche ausgestattet, K. L. 1. I.; – with wealth, mit Reichthum gesegnet.

Dowerless (dou'ûr lûs) *a.*, ohne Mitgift, ohne Ausstattung, mitgiftlos; unvermögend, arm, *Sh.* K. L. 1. I., 2. IV.

Dowery / **Dowry** *s.*, *v.* Dower.

Dowl (doul) *s.*, *v.* Down, *s.*; der Teufel (*Exmoor.*).

Dowlas (dou'lûs) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art starker, grober Leinwand.

Dowle, *s.*, *v.* Dowl, *Sh.* T. 3. III.

Dowly (dou'lê) *a.*, (*prov.*) traurig, einsam.

Down (doun) *a.*, traurig, betrübt; bestimmt, ausdrücklich (*Jn. v. g.*).

Down, *s.*, der Flaum, die Flaumfedern, die Dunen; (*Arch.*) ein Trupp Hasen; das Hügelchen (*Devon.*); das zarte Haar, das Milchhaar; (*Bot.*) der feinhaarige Ueberzug der Pflanzen; die Samenkrone; (*bildl.*) die Linderung; (gew. *pl.*) die Dünen; the -s, eine große Abede an der Ostküste der Grafschaft Kent; die Hochebene; (*bildl.*) the ups and -s of life, die Wechselfälle des Lebens.

Down, *adv.*, herab, herunter, nieder (eine Bewegung oder Richtung von oben nach unten andeutend); to be -, herunter sein, herunter gekommen sein, z. B. he is very - in the world, er ist sehr herunter gekommen; he is quite -, er ist ganz niedergeschlagen; es ist ganz mit ihm aus; (*vulg.*) to be - in the mouth, maulfaul, redescheu; the sun is -, die Sonne ist untergegangen; (*vulg.*) to be - upon a person, es Einem vergelten; sich an Einem rächen; I shall be - at eight o'clock, gegen acht Uhr werde ich aufgestanden sein (die Schlafzimmer der Engländer sind gewöhnlich im zweiten oder dritten Stock, während die Wohnzimmer sich meistens zur ebenen Erde befinden, daher die Redensart); prices are very - at present, die Preise sind gegenwärtig sehr niedrig, sehr gedrückt; the wind is -, der Wind hat sich gelegt; the wind is right -, der Wind ist auf und nieder (d. h. es läßt sich kein Wind spüren, so daß die Flügel, Wimpel und Flaggen senkrecht niederhängen); to boil -, einkochen, einmachen (Obst ꝛc.); to bring -, herunterbringen; (auch *bildl.*) this, illness has brought him very much -, diese Krankheit hat ihn sehr heruntergebracht; to bring - a person's pride, Jemandes Stolz demüthigen; (*vulg.*) to bring a person - upon his marrow-bones, Einen dahin bringen, daß er um Verzeihung bittet; to come -, herunterkommen; (*bildl.*) von seiner Forderung ablassen, nachlassen; gedemüthigt werden; his pride must come -, sein Stolz muß gedemüthigt werden; to get -, herunterkommen; to get - from one's horse, vom Pferde absteigen; get -! herunter! to go -, im Preise fallen, abschlagen; the price has gone - so much that we cannot sell, die Preise sind so gefallen, daß wir nicht verkaufen können; the water goes -, das Wasser verläuft; (*bildl.*) Aufnahme finden, als glaubwürdig angenommen werden, such stories won't go - with me, solche Geschichten kann ich nicht glauben; any thing will go - with him, bei ihm findet Alles Aufnahme; man kann ihm Alles anbinden; it won't go -, es geht nicht; to hold -, niederhalten, auf dem Boden festhalten; hold him -! haltet ihn nieder! to keep - the prices, die Preise niederdrücken; to lay -, hinlegen; niederlegen; to lay one's self -, sich niederlegen; to lay - one's life, sein Leben hingeben; to lay - as a rule, zur Regel machen; (*vulg.*) I laid - my club, ich bezahlte meine Zeche; to lay the money -, baar bezahlen; (*bildl.*) to lay - the law, gebieten, Gesetze vorschreiben, seinen Willen auf eine herrische Weise aussprechen; to lie -, sich niederlegen; im Kindbette liegen; to pay -, baar bezahlen; to play -, mit baarem Gelde spielen; to preach - a vice, durch Predigten ein Laster bezwingen, besiegen; to put -, hinlegen, aus der Hand legen; put it - to my account, schreiben Sie es auf meine Rechnung; to put a person -, Einem einen Verweis geben, ihn tadeln, daher das Subst. a put -, ein Verweis; to put a thing - to a person's ignorance, etwas der Unwissenheit eines Andern zuschreiben; (*bildl.*) to run -, herunter machen, schlecht machen, schmähen; (*S.-A.*) to run - a ship, ein Schiff in den Grund segeln; (*bildl.*) to set -, einen Verweis geben, tadeln, schelten, daher das Subst. a set -, ein Verweis; to give a person a set -, Einen tüchtig ausschelten; to set - in one's mind for, Einen halten für; to set - in writing, schriftlich aufsetzen; to sit -, sich setzen, Platz nehmen; to take -, herunter nehmen; (*bildl.*) demüthigen; tadeln, einen Verweis geben, schelten; to take - in writing, niederschreiben; to thunder - folly, die Thorheit niederdonnern; to turn -, umschlagen, einschlagen; to turn - the bed, die Bettdecke und Tücher zurückschlagen; to turn - a leaf, das Blatt, wo man im Lesen stehen geblieben ist, einschlagen, ein Ohr machen; to turn upside -, das Oberste zu Unterst kehren; to write -, hinschreiben; and wrote himself - an ass, und stempelte sich zum Esel; to be worn - with fatigue, todtmüde sein; - upon the nail, bei Heller und Pfennig; up and -, auf und nieder.

Down, *int.*, nieder! hinab! hinunter damit! zu Boden.

Down, *prp.*, herab, herunter, hinab, hinunter (die Richtung einer Bewegung von einem höheren Orte nach einem niedrigeren andeutend); - the river, stromabwärts; to go - the river, den Fluß hinabfahren; - the sound, seewärts, mit der Ebbe; to go - the hill, den Hügel hinabgehen; to fall - a precipice, in einen Abgrund fallen; (*S.-A.*) - the wind, unter dem Winde (die Seite eines Schiffes, welche vom Winde nicht getroffen wird, die leeside); (*bildl.*) to go - the wind, in Verfall gerathen; - the country, nach dem Strande zu; to go - stairs, hinuntergehen.

Down, *v. a.*, hinuntergehen, ft. go down (*Locke, n. g.*); bezwingen, demüthigen, unterdrücken; to - proud hearts, stolze Herzen bezwingen (*Sidney, n. g.*).

Down-Bed (doun'bĕd) *s.*, das Bett von Flaumfedern.

Downarg (doun'ärg) *v. a.*, widersprechen (*West.*).

Down-Bear (-'bâr) *v. a.*, niederdrücken; (*bildl.*) bedrücken.

Down-Bout (-'bout) *s.*, die Schlägerei; das Gelag (*East.*).

Down-Cast (-'käst) *a.*, niedergeschlagen; a - eye, a - look, ein zu Boden gesenkter, bescheidener Blick.

Down-Cast, *s.* (*Arch.*) die Niedergeschlagenheit, die Traurigkeit.

Down-Come (-'kŭm) *s.*, (*prov.*) der heftige Regenguß; (*vulg.*) das Fallen im Preise.

Downdacious (doun dā' schûs) *a.*, *v.* Audacious (*Dorset*).

Down-Easters (- ēs' türz) *s. pl.*, (*vulg.*) die Neuengländer (*Am.*).

Downed (dound) *a.*, mit Dunen bedeckt, angefüllt.

Downery (doun' ür rē) *s.*, (*vulg.*) ein großer Lärm, um Jemand zu verschreien.

Downfall (doun' fâl) *s.*, der Sturz, der Fall, der Herunterfall, der Niederfall; (*bildl.*) der Verfall, der Untergang, das Verderben; die Verwüstung, die Zerstörung (der Gebäude); (*prov.*) der Regen- oder Schneesturz.

Downfallen (doun' fâl l'n) *a.*, verfallen, zerstört, *Sh.* M. 4. III.

Downfally (doun' fâl lē) *a.*, in schlechtem Zustande, der Ausbesserung bedürftig (*East.*).

Downgyved (doun' gīvd) *a.*, herabhängend, *Sh.* his stockings foul'd, ungarter'd and - to his ancles, seine Strümpfe schmutzig, losgebunden und auf den Knöcheln hängend, H. 2. I.

Down-Haul (-'hâl) *s.*, (*S.-A.*) der Niederholer

Down-Hauler (-'hâl ûr) der Stagfegel (ein Tau, welches an der obersten Spitze des Segels befestigt ist; *v.* Haul-Down).

Down-Hearted (-'hâr tĭd) *a.*, niedergeschlagen, muthlos; traurig, betrübt.

Down-Hill (-'hĭl) *a.*, abhängig, abschüssig.

Down-Hill, *s.*, der Abhang eines Hügels, die Abschüssigkeit; (*cant*) - -s, falsche Würfel, welche so eingerichtet sind, daß nur niedrige Würfe fallen.

Down-Look (-'lŭk) *s.*, der niedergeschlagene Blick.

Down-Looked (-'lŭkd) *a.*, niedergeschlagen, traurig, betrübt.

Down-Lying (-' lī ĭng) *a.*, kreißend, in Kindesnöthen liegend; (*vulg.*) a - - pour of drenching rain, ein heftiger Regenguß.

Down-Lying, *s.*, die Schlafzeit, die Ruhezeit (dem Uprising, *q. v.*, entgegengesetzt); das Wochenbett, das Kindbett.

Down-Moss (-' mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Staubfadenmoos, die Seidenwolle (Byssus).

Down-Pins (doun′ pinz) *s. pl.*, völlig betrunkene Leute (*East.*).

Down-Pour (-′pôr) *s.*, der heftige Regenguß (*North.*).

Downright (doun′ rit) *a.*, offen, offenherzig, redlich, unverstellt; grade heraus; offenbar; frei; ohne Umstände; handgreiflich; sogleich, stracks; ganz, gänzlich, völlig, vollkommen; nichts anders als; - atheism, positiver Atheismus; - madness, barer Wahnsinn; - nonsense, barer Unsinn; a - contradiction, ein offenbarer Widerspruch; a - fool, ein völliger Narr; a - falsehood, eine grobe Lüge; to speak in a - way, grade, offen heraus sprechen; a - thaw, völliges Thauwetter; es wird auch zuw. als Adverb gebr., z. B. *Sh.* we shall chide -, wir werden im vollen Ernste schelten, M. D. 2. II.; they'll mock us now -, sie werden uns jetzt tüchtig auslachen, L. 5. II.

Downrightly (doun′rit lé) *adv.*, gerade zu, derb, plump.

Downrightness (doun′rit nûs) *s.*, die Geradheit, die Offenheit.

Down-Roping (-′rô ping) (*Arch.*) *a.*, herabströmend, klebrig niederhängend, *Sh.* H. IV. 4. II.

Down-Set (-′sèt) *s.*, der Beweis.

Down-Sitting (-′sit ting) *s.*, das Sitzen, das Niederlegen zur Ruhe; (*bibl.*) thou knowest my - - and my uprising, ich sitze oder stehe auf, so weißt du es (*Ps.* 139.).

Down-Steepy (-′stê pé) *a.*, abschüssig, steil, jähe, schroff.

Down-Stroke (-′strôk) *s.*, der Niederschlag; (*Mech.*) the - - of a piston, der Kolbenniedergang.

Down-Trod } -′tród } *a.*, niedergetreten, mit Füßen
Down-Trodden } -′tród d'n } getreten, zertreten, *Sh.* K. J. 2. I.

Downward (doun′ûûrd) *a.*, abschüssig, abhängig, sich neigend; sich niederwärts bewegend; (*bildl.*) niedergeschlagen, traurig; a - course, die Richtung nach unten, der abschüssige Lauf.

Downward } (doun′ûûrdz) *adv.*, niederwärts, hin-
Downwards gen. } ab; abwärts; stromabwärts; in ununterbrochener Abkunft, abwärts; to look -, die Augen niederschlagen.

Down-Weed (-′ûêd) *s.*, (*Bot.*) das Ruhrkraut (Gnaphalium).

Downy (dou′ né) *a.*, mit Flaum bedeckt, flaumig, von Flaumfedern gemacht, damit ausgestopft; (*Bot.*) mit feinen Härchen bedeckt; (*bildl.*) weich; sanft; ruhig; niedergeschlagen (*East.*); a - beard, der Flaumbart, der Milchbart; a - sleep, ein ruhiger Schlaf, *Sh.* M. 2. III.; - windows, die weichen Augenlider, *Sh.* A. C. 5. II.; (*cant*) unreif, grün.

Downy-Leaved-Vine (-′- lévd vln) *s.*, (*Bot.*) der amerikanische Weinstock (Vitis labrusca).

Downy-Oat-Grass (-′- ôt gras) *s.*, (*Bot.*) das kurzhaarige Hafergras (Avena pubescens).

Dowry } dou′ré } *s.*, *v.* Dower; eine Prämie st. der Mit-
Dower } dou′ûr } gift (*Cowley, n. g.*).

Dowse (dous) *s.*, (*vulg.*) der Schlag in das Gesicht, die Maulschelle, to fetch one a - on the chops, eine Maulschelle ertheilen.

Dowse, *v. a.*, Maulschellen geben; *v.* Douse.

Dowst (doust) *s.*, *v.* Dowse, *s.*

Dow-Weed, *corr.* st. Down-Weed, *q. v.*

Doxies (dôks′ îz) *s. pl.* von Doxy, *q. v.*

Doxological (dôks ô lôj′ ê k'l) *a.*, Gott preisend, lobpreisend.

Doxologize (dôks ôl′ ô jilz) *v. a.*, verherrlichen, loben (Gott).

Doxology (dôks ôl′ ô jé) *s.*, (*Krchm.*) die Doxologie, das Gebet zum Lobe und Preise Gottes.

Doxy (dôk′ sé) *s.*, die Hure; das Liebchen (*North.*).

Doze (dôz) *s.*, der Schlummer, das Schläfchen; to take a -, ein Schläfchen halten; (*bildl.*) die Träumerei.

Doze, *v. a.*, einschläfern; betäuben, dumm machen (*n. q.*).

Doze, *v. n.*, schlummern; schläfrig, schlaftrunken sein; to - away one's time, seine Zeit verträumen; to - over at work, bei der Arbeit schlafen, auf eine schläfrige, nachlässige Weise sie verrichten.

Dozed, *pp.* d. V. Doze, *q. v.*

Dozel (dûz′ z'l) *s.*, das Lufträpfchen.

Dozeling (dûz′ z'l ing) *s.*, (*Zeichnenk.*) eine Art Schattirung (der Risse).

Dozen (dûz′ z'n) *a.*, zwölf.

Dozen, *s.*, das Dutzend; a - of wine, zwölf Flaschen Wein; a baker's -, das Bäckerdutzend, d. h. dreizehn auf's Dutzend.

Dozer (dô′ zûr) *s.*, der Schlummernde; (*bildl.*) der Träumer.

Doziness (dô′ zé nûs) *s.*, die Schläfrigkeit, die Neigung zum Schlafe, die Trägheit; die Träumerei.

Dozing (dô′ zîng) *ppr.* d. V. Doze, *q. v.*; a - sleep, ein leiser Schlaf.

Dozing, *s.*, *v.* Doziness.

Dozy (dô′ zé) *a.*, schläfrig, schlaftrunken; faul, träge.

Drab (dråb) *a.*, (- coloured) grau, schmutzfarben (in den verschiedenen Schattirungen).

Drab, *s.*, eine Art dickes, starkes, hellgraues Tuch; die Hure; das gemeine Weib; das schmutzige, unordentliche, nachlässig gekleidete Weib; (*vulg.*) die Schlumpe.

Drab, *v. a.*, *v.* Drub (*Kent.*).

Drab, *v. n.*, mit Huren verkehren, huren, *Sh.* H. 2. I.

Drabants (dråb′ bånts) *s. pl.*, Trabanten, die Leibwächter eines Fürsten.

Drabbing, *ppr.* d. V. Drab, *q. v.*

Drabble (dråb′ b'l) *v. a.*, bellunkern (den Saum eines Kleides); beschlabbern, begeifern (*North.*).

Drabble, *v. n.*, mit einer Grundangel nach Barben angeln.

Drabble-Tail (-′ - tâl) *s.*, (*prov.*) die Schlumpe, die Strunze; *v.* Draggle-Tail.

Drabbling, *ppr.* d. V. Drabble, *q. v.*

Drabler } dråb′ lûr } *s.*, (*S.-A.*) das Unterbonnet oder
Drablet } dråb′ lît } Zeug (ein Streifen Segeltuch, welches an das Sturmbonnet gebindfelt wird, bei Ruffen und Schmacken; *v.* Bonnet).

Drabs (dråbz) *s. pl.*, Beinkleider von dunkelgrauem Zeuge.

Drachm } drâm } *s.*, die Drachme, eine altgriechische
Drachma } drâk′ mâ } Silbermünze; der achte Theil einer Unze (drei Skrupel).

Drackstool (drâk′ stûl) *s.*, die Schwelle (*Devon.*).

Draco (drâ′ kô) *s.*, (*Astr.*) der Drache; eine feurige Lufterscheinung in Niederungen; *v.* Dragon.

Dracocephalum (drâ kô sêf′ fâ lûm) *s.*, (*Bot.*) der Drachenkopf.

Draconin } drâ kô′ nîn } *s.*, (*Chem.*) der in dem kana-
Dracina } drâ sî′ nâ } rischen Drachenblut entdeckte Farbestoff.

Dracontic (drâ kôn′ tîk) *a.*, zu einem Montage gehörig; - month, der Drachenmonat.

Dracontium (drâ kôn′ shé ûm) *s.*, (*Bot.*) das Drachenkraut, die Drachenwurzel.

Dracunculus (drâ kûng′ kéû lûs) *s.*, (*Zooph.*) der Nesselwurm, Guineawurm, Medinawurm, der Fadenwurm (auch Guinea-Worm; Filaria medinensis); (*Ichth.*) der gemeine Spinnenfisch (Callionymus lyra); der Drachenfisch (Trachinus draco); (*Bot.*) das große Schlangenkraut.

Drad (drâd) *a.*, (*Arch.*) schrecklich, fürchterlich, furchtbar (*Spenser*).

Draff (dråf) *s.*, das Spülwasser, der Spülicht, der Schweinetrank, der Bodensatz, die Hefen, die Träber, *Sh.* lately come home from swine-feeding, from eating - and husks, die eben vom Schweinehüten und Spülicht und Träbern fressen kamen, H. IV. 1. 4. II.; still swine eat all the -, das stille Wasser hat den tiefsten Grund, W. 4. II.; (*bildl.*) der Auswurf.

Draffish (dråf′ fisch) *a.*, werthlos.

Draffy (dråf′ fé) *a.*, schmutzig; werthlos, schlecht, untauglich; mürrisch, verdrießlich.

Draft (dráft) *s.*, (*corr.* fr. Draught, *q. v.*); die Tratte, der Wechsel, die Ziehung; der Abgang, der Absatz (von Waaren); der Uebervortheil der Wage beim Wägen; to have a quick -, schnellen Absatz haben; - per appoint, der Appointwechsel; (*cant*) a - on the pump at aldgate, ein nicht angenommener Wechsel.

Draft, *a.*, *v.* Draught in den Zusammensetzungen.

Draft, *v. a.*, Zeichnungen, Risse entwerfen; schriftlich entwerfen, aufsetzen; (*Mil.*) auswählen, herausziehen, detachiren; *v.* Drag, *v. a.*

Drafted, *pp.* d. V. Draft, *q. v.*

Drafting, *ppr.* d. V. Draft, *q. v.*

Drafts (dráfts) *s.*, das Dambrettspiel.

Drafty, *a.*, *v.* Draffy.

Drag (drág) *v. a.*, schleppen, schleifen, zerren, ziehen; (*Ackerb.*) eggen; to - along, to - on, mit Gewalt hinschleppen, fortschleppen; (*S.-A.*) einen Hafen, eine Docke ausbaggern, austiefen; to - the anchor, vor Anker treiben, das Schiff treibt vor Anker, der Anker ist triftig, der Anker setzt durch (wenn der Anker nicht festhält und das Schiff ihn mit sich schleppt; to - or sweep the bottom for an anchor lost, den Anker fischen, nach dem Anker fischen; (*bildl.*) to - (on, out) a lingering life, ein elendes Leben hinschleppen.

Drag, *v. n.*, auf der Erde hinschleppen, schleifen; mit einem Schlappnetz fischen (for, nach); (*S.-A.*) the anchor -s, der Anker ist triftig; the business -s, das Geschäft ist flau; the door -s, die Thür streift (die Erde beim Auf- und Zumachen, da sie sich gesenkt hat); draggen; langsam, gedehnt sprechen (*v.* Drawl; *West.*).

Drag, *s.*, das Zuschleppende, das Geschleppte, das, was am Boden hingeschleppt wird; die Ackerschleife; die dreieckige Egge; die Schleife (zum Fortschleppen der Lasten); (*Mech.*) der Rollwagen, der Blockwagen (zum Transport des Bauholzes); ein Wagen, vor welchen die einzufahrenden Pferde gespannt werden (eigentl. nur ein Wagengestell); der Hemmschuh; das Baggernetz, Schlammnetz (- net, zum Austiefen oder Reinigen eines Hafens, einer Docke &c.); das Schleppnetz, Zugnetz, Zuggarn; das Scharnetz; der Schleifhamen, der Kratzhamen (auch - net); das Streichnetz (beim Vogelfang); (*S.-A.*) der Fischdrag, der Dragkahen (*v.* Creeper); das lugsirte Schiff oder Floß; Alles, was den Lauf eines Schiffes verzögert; -s, die auf Schiffen zum Trocknen ausgehängte Wäsche; (*cant*) der Karren, der Wagen; to go on the -, einen Wagen verfolgen in der Absicht, ihn zu plündern; (*Eisenb.*) a - for goods, ein Güterwagen; a - for passengers, ein Personenwagen; (*Jydspr.*) the - of a fox, die Standarte eines Fuchses.

Dragacanth } *s.*, *v.* Tragacanth.
Dragant-Gum }

Drag-Chain (-'tschán) *s.*, die Schleppkette, die Hemmkette.

Dragged (drágd) *pp.* d. V. Drag, *q. v.*

Dragging, *ppr.* d. V. Drag, *q. v.*

Draggle (drág' g'l) *v. a.*, schleppen, im Kothe schleifen, durch Schleppen beschmutzen, beflunkern.

Draggle, *v. n.*, sich schleppen, sich schleifen, sich beflunkern.

Draggled (drág' g'ld) *pp.* d. V. Draggle, *q. v.*

Draggle-Tail (-'- tál) *s.*, der Schmutzsaum; das schmutzige Weib, die Schlumpe.

Draggling (drág' ling) *ppr.* d. V. Draggle, *q. v.*

Draggs (drágz) *s. pl.*, das Floß.

Drag-Line (-'lin) *s.*, die Zugleine.

Drag-Man (-'mán) *s.*, der mit einem Schleppnetze fischt.

Drag-Machine (-' má schén) *s.*, die Baggermaschine.

Drag-Net (-' nét) *s.*, das Schleppnetz, der Kratzhamen.

Dragoman } drág' ó mán } *s.*, (*türk.*) der Dragoman,
Drogman } dróg' mán } der Dolmetscher (bes. bei der Pforte).

Dragon (drág' ún) *a.*, zu einem Drachen gehörig; *Sh.* the - wing of night o'erspreads the earth, der Drachenflügel der Nacht breitet sich über die Erde aus, Tr. Cr. 5. IX.

Dragon, *s.*, der Drache (fabelhaftes Thier von ungeheurer Größe), eine geflügelte Schlange; *Sh.* -s of the night, Meteore der Nacht, C. 2. II.; (*bildl.*) ein höchst böser, gefährlicher Mensch, der Drache; (*Astr.*) der Drache (Sternbild am nördlichen Himmel zwischen Cerberus, Hercules und Lyra); (*bibl.*) ein großer Seefisch oder eine Seeschlange (*Is.* 27., *Ps.* 74.); eine giftige Landschlange (*Ps.* 91.); der Teufel (*Rev.* 20. II.); (*Zool.*) die Flattereidechse (Draco); (*Bot.*) *v.* - Wort; gum -, *v.* Tragacanth.

Dragon-Beams (drág' un bémz) *s. pl.*, (*Archit.*) schräge Stützen, Streben.

Dragon-Cowry (-'- kourí) *s.*, (*Mollusk.*) das Drachenköpfchen (eine Art Porzellanschnecke; Cypraea stolida).

Dragonet (drág' un nét) *s.*, der kleine Drache (*Spenser*); (*Ichth.*) der kleine Spinnenfisch, der Seedrache (Callionymus dracunculus); the gemmeous or golden -, der gemeine Spinnenfisch (C. lyra).

Dragon-Fish (-'- físch) *s.*, (*Ichth.*) der Drachenfisch, das Petermännchen (Trachinus draco; auch Weaver genannt); der Seedrache (*v.* Dragonet).

Dragon-Fly (-'- fli) *s.*, (*Entom.*) die See- oder Wasserjungfer, die Drachenfliege (Libellula).

Dragonish (drág' un isch) *a.*, drachenförmig, wie ein Drache; *Sh.* sometimes we see a cloud that's -, zuweilen sehen wir eine Wolke, die einen Drachen vorstellt, A. C. 4. XII.

Dragonlike (drág' ún lik) *a.*, wie ein Drache; feurig; wüthend, *Sh.* Cor. 4. VII.

Dragon-Root (-'- rút) *s.*, (*Bot.*) die virginische Zehrwurz (Arum virginicum).

Dragon's-Blood (drág' únz blúd) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Drachenblut (ein Harz, welches die Natur theils in und auf Früchten, theils im Stamme verschiedener Bäume entwickelt).

Dragon's-Head (-'- héd) *s.*, (*Bot.*) der Drachenkopf (Draco cephalum).

Dragon's-Head and Tail, *s.* (*Astr.*) Drachenkopf und Drachenschwanz (die beiden Punkte der Mondsbahn, in welchen diese die Ekliptik durchschneidet).

Dragon-Shell (drág' ún schél) *s.*, (*Mollusk.*) das Drachenköpfchen (der Name einzelner Porzellanschnecken; Cypraea caput serpentis; Cypraea stolida).

Dragon's-Water (drág' únz uá tûr) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Schlangenkraut, das Sumpfschlangenkraut, der rothe Wasserpfeffer (Calla palustris).

Dragon's-Wort (-'- úrt) *s.*, (*Bot.*) die Drachenwurz, das Drachenkraut.

Dragon-Tree (drág' un trí) *s.*, (*Bot.*) der Drachenbaum, der Drachenblutbaum (in Ostindien; Dracaena draco).

Dragoon (drá gún') *s.*, der Dragoner.

Dragoon, *v. a.*, einen Ort den Soldaten Preis geben; durch Soldaten unterjochen; (*bildl.*) zwingen; peinigen, quälen, plagen (fast nur *bildl.* gebr.).

Dragoonade (drág gú nád') *s.*, (*frz.*) die Dragonade, eine Zwangsbekehrung durch Dragoner (wie die Protestanten unter Ludwig XIV. erfuhren), überh. Soldatengewalt, grobe Soldatenbehandlung, die Plünderung, die Verwüstung durch Soldaten.

Drag-Plough (-'plou) *s.*, (*Ackerb.*) der Schleppflug.

Drag-Rope (-' róp) *s.*, (*S.-A.*) das Schlepptau (*v.* Guess-Rope).

Drag-Sail (drág' sál) *s.*, (*S.-A.*) der Treibanker (auch Driving-anchor), das Sloppsegel (das beim Treibanker unter dem Wasser gebr. wird).

Drag's-Man (drágz' mán) *s.*, (*cant*) der Dieb, der Wagen bestiehlt.

Drag-Staff (drág' stáf) *s.*, die Stützgabel, der Schleppstock an einem Frachtwagen.

Drag-Turf (-' tûrf) *s.*, (*geogn. Term.*) der Baggertorf (homogene, von vegetabilischen Resten freie, schlammartige Torfmasse in stehenden Wassern).

Drag-Wheel (drág′ hwél) *s.*, das Schlepprad.

Drail (dréil) *v. a.*, (*Arch.*) ziehen, nachschleppen.

Drail, *v. n.*, sich beklunkern, einen Kothsaum bekommen (*n. q.*; *v.* Trail).

Drain (drán) *s.*, der Abzug, der Abzugskanal, der Ableitungsgraben, der Wassergang; die Schwindgrube; (*Archit.*) die Senkgrube, das Siel; (*cant*) der Genever; -s, *v.* Grains (*East.*).

Drain, *v. a.*, filtriren; Flüssigkeiten abtropfen lassen; ableiten, ablassen, abgraben; trocken legen, entwässern; to - a pond, einen Teich abschützen; (*bildl.*) verzehren; entblößen (of, von); ausleeren, austrinken. *Sh.* H. 1. IV.; (zuw. mit up und down) to - into one's own coffers, in seinen eigenen Schatz fließen lassen (*Swift. ungew.*); to - one's purse, den Beutel leeren.

Drain, *v. n.*, ablaufen, abfließen (zuw. mit off); abtropfen lassen.

Drainable (drán′ á b′l) *a.*, was abgeleitet, abgelassen, ausgetrocknet werden kann.

Drainage (drán′ idj) *s.*, das Ablaufen, das Abfließen, das Abtropfen; das Trockenlegen; die Abzugsgräben.

Drained (drándd) *pp.* d. V. Drain, *q. v.*

Drainer (drá′ nûr) *s.*, der Ableiter (von Flüssigkeiten), der Grabenzieher; das Tropfbrett, die Abtropfbank; die Abtropfpfanne; die Schöpfkelle; der Schöpfer (an einer Torfgrube).

Draining (drá′ nĭng) *ppr.* d. V. Drain, *q. v.*; *s.*, die Wasserlösung, der Ablaß des Wassers; Ablaß eines Teiches; (*Bgb.*) - of a mine, die Gewältigung des Wassers; (*Salzw.*) salt -, die Pute.

Draining-Mill (-′- mĭl) *s.*, die Poldermühle.

Draining-Plough (-′- plou) *s.*, (*Ackerb.*) der Rinnenpflug, der Abzieh-, Abzugspflug (um Abzugsgräben auf nassen Wiesen und Aeckern zu machen).

Draining-Tiles (-′- tîlz) *s. pl.*, die Rinnziegel.

Drake (dréik) *s.*, der Enterich; *v.* - fly, eine Art kleines Geschütz; duck and -, *v.* unter Duck; *v.* Darnel (*East.*); -s, der Abtritt (*West.*).

Draked (dréikd) *a.*, (*cant*) in einen Teich getaucht werden, des Diebstahls wegen.

Drake-Fly (dréik′ flí) *s.*, (*Entom.*) die Wasserjungfer (*v.* Dragon-Fly).

Dram (drám) *s.*, *contr.* von Drachma, *q. v.*: eine Kleinigkeit, ein Bischen; a - of judgment, ein Fünkchen Verstand (*Dryden*); a - of mercy, ein Fünkchen Mitleid, *Sh.* S. 4. I.; der Schnapps, der Schluck, geistige Getränke überhaupt; -s are the slow poison of life, geistige Getränke sind dem Leben ein langsames Gift.

Dram, *v. n.* (*vulg.*) Schnapps trinken, schnappsen.

Drama (dráma′ á) *s.*, das Drama, das dramatische Gedicht, das Schauspiel.

Dramatic (dra mát′ tík) *a.*, dramatisch; dram- a tick (Wortspiel mit Dramatic), Schnapps auf Bump.

Dramatical (dra mát′ té k′l) *a.*, dramatisch, durch die Handlung dargestellt.

Dramatically (dra mát′ té k′l lé) *adv.*, *v.* Dramatic.

Dramatis-Personae (dráma′ á tĭs pûr só′ né) *s. pl.*, (*lat.*) die handelnden Personen in einem Drama.

Dramatist (dráma′ á tĭst) *s.*, der Dramatist, der Schauspieldichter, der dramatische Dichter.

Dramatize (dráma′ á tlz) *v. a.*, dramatisiren, schauspielmäßig darstellen oder einrichten.

Dramatized, *pp.* d. V. Dramatize, *q. v.*

Dramatizing, *ppr.* d. V. Dramatize, *q. v.*

Dramaturgy (dráma tûr′ jé) *s.*, die Dramaturgie.

Dram-Drinker (-′ drĭngk ûr) *s.*, der Schnappstrinker, der Schnappser.

Drame (drám) *s.*, (*Arch.*) *v.* Dream (*Chaucer*).

Drang (drángg) *s.*, die enge Gasse (*West.*).

Drank (drángk) *imp.* von Drink, *q. v.*

Drank, *s.* (*Bot.*) der Lolch, der Schwindelhafer (Lolium tremulentum; *North.*).

Drant (dránt) *s.*, (*Bot.*) die Rauke (*v.* Rocket); das Dehnen im Sprechen (*Suffolk.*).

Drap (dráp) *s.*, (*frz.*) gewebtes Zeug, ein dickes, wollenes Tuch.

Drape (dráp) *v. a.*, (*Arch.*) Tuch machen, weben; aufziehen, necken.

Drape, *s.*, eine Kuh, welche keine Milch mehr giebt (*North.*).

Draper (drá′ pûr) *s.*, der Tuch- oder Zeughändler; in Zusammensetzungen der Händler; linen -, der Leinwandhändler; woolen -, der Wollenwaarenhändler; (*vulg.*) an ale -, ein Bierwirth.

Draper's-Teasel (drá′ pûrz tê′ zûl) *s.*, (*Bot.*) die Weberkarde, die Kardendistel, die Walkerdistel, die Kartätschendistel, die Tuchkarde, die Raukarde (*frz.*, Chardon à foulon; Dipsacus fullonum).

Drapery (drá′ pûr ré) *s.*, das Tuchmachen, das Tuchmacherhandwerk (*Bacon, n. v. q.*); der Tuchhandel; das Tuch, das wollene Zeug, der Stoff; (*Bildh.* u. *Mal.*) die Draperie, die Drapirung, das Gewand, die Gewänder, die Gewandung, die Bekleidung der Figuren, der Faltenwurf bei Gewändern; das Blumenwerk, Schnitzwerk; - painter, der Gewandmaler.

Drapet (drá′ pĭt) *s.*, (*Arch.*) das wollene Tuch, die wollene Decke (*Spenser*).

Draps (dráps) *s. pl.*, unreifes, vom Baume heruntergefallenes Obst (*East.*).

Drap-Wort (dráp′ ûûrt) *s.*, (*Bot.*) die Spierstaude (Spiraea).

Drashel (drásch′ ûl) *s.*, die Schwelle; der Dreschflegel (*West.*).

Drasher (drásch′ ûr) *s.*, *v.* Thrasher (*Somerset*).

Drastic (drás′ tík) *a.*, drastisch, stark oder kräftig wirkend, heftig angreifend.

Drat (drát) *v. a.*, (*vulg.*) - it! zum Henker damit! - the fellow! der Teufel hole den Kerl!

Draugh, *v.* Draff.

Draught (dráft) *s.*, das Ziehen; a horse fit for -, ein zum Ziehen taugliches Pferd; a cart of easy -, ein Wagen, der sich leicht ziehen läßt; (*S.-A.*) der Ahm, der Ahming (das in Fuß eingetheilte Maß an den Seiten des Vor- und Achterstevens, woran man sieht, wie tief das Schiff im Wasser geht); der Wasserzug, die Wassertracht, die Tiefe eines Schiffes; a ship of small -, ein flachlaufendes Schiff, *Sh.* T. N. 5. I.; die Handlung des Trinkens, der Zug; a - of water, ein Trunk Wasser, *Sh.* H. 1. IV., W. 2. II., O. 1. I.; to drink off at one -, auf einen Zug austrinken; (*vulg.*) mend your -! trink noch Eins! noch ein Glas! (*Zeichnenk.*) die Zeichnung, der Riß, der Abriß; das Concept, der Entwurf, die Skizze, der schriftliche Aufsatz; die Abbildung, das Gemälde (*Dryden*); der Fischzug (was auf einmal gezogen wird; *Luk.* 5.); der Bogenschuß (*Camden, n. q.*); der Ausfall, der plötzliche Angriff (*Spenser, n. q.*); (*Mil.*) die Aushebung (von Soldaten aus einer Heeresabtheilung), das Detachiren; a - of soldiers (draft üblicher), ein Detachement; der (Wind-) Zug; you are sitting in the -, Sie sitzen im Zuge; (*Hdlsspr.*) *v.* d. ü. Draft; die Cloak, die Abzugs-, Ableitungsrinne (*Math.* 15.), *Sh.* T. A. 5. I. (*n. v. q.*); (*Med.*) das Zugpflaster, das Senfpflaster; der Strang (*v.* Draughts); in England eine kleine Zugabe im Gewichte (beim Verkaufe von wägbaren Waaren), das Gutgewicht; der Ueberschlag, das Uebergewicht.

Draught, *v. a.*, herausziehen, herausheben, detachiren (Soldaten); *v.* Draft, *v. a.*

Draught-Board (-′ bord) *s.*, das Damenbrett.

Draught-Chain (-′ tschán) *s.*, die Zugkette.

Draught-Hooks (-′ hûks) *s. pl.*, die Ziehhaken (eiserne Ringe an der Lafette zur Befestigung des Langtaues).

Draught-Horse (dráft' hórs) *s.*, das Zugpferd.

Draught-House (-' hous) *s.*, die Cloak, das heimliche Gemach.

Draught-Oxen (-' óks ún) *s. pl.*, Zugochsen.

Draught-Porter (-' pór tár) *s.*, Portierbier, was vom Fasse getrunken wird.

Draughts (dráfts) *s. pl.*, das Damenspiel; die Steine desselben; to play at -, das Damenspiel spielen; die Stränge (woran die Pferde ziehen).

Draughtsman (dráfts' m'n) *s.*, der Zeichner, der Zeichenmeister; der Entwerfer, der Concipient; der Schreiber; der Schnappstrinker, der Schnappser (*v.* Draftsman).

Drave (dráv) das veralt. *imp.* u. *pp.* v. Drive, *q. v.*

Draw (drár) *v. a.*, (*imp.* Drew, *pp.* Drawn) ziehen; the horses could not - the carriage, die Pferde konnten den Wagen nicht ziehen; the ass was obliged to - the plough all the day, der Esel mußte den ganzen Tag den Pflug ziehen; schleppen (z. B. in's Gefängniß); zerren; dehnen, strecken (von Metallen); to - wire, Draht ziehen; to - a piece of metal by beating, ein Metallstück durch Hämmern ausdehnen; spannen (*v.* - the bow); verlängern (*v.* - out); ausdehnen, ausspinnen (*v.* - out); anziehen, an sich ziehen, this speaker -s the attention of his auditors, dieser Redner zieht die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer an sich; *Sh.* but nature to her bias herein drew, hierin folgte die Natur ihrem Hange, T. N. 5. I.; (auch von Magneten); anlocken, verlocken, entlocken (*v.* - on, - out of); abziehen (to - beer, wine etc., Bier, Wein ꝛc.); abzapfen; ablassen (*v.* - blood, - from); ausführen (*v.* - a pond); aufziehen (*v.* - up); ausziehen (*v.* - from); (*scherzw.*) Einen ausziehen, abzapfen, *Sh.* M. M. 2. I.; sich hinziehen, they drew themselves more westerly, sie zogen sich mehr westwärts hin; vom Bratspieße ziehen; aus dem Backofen nehmen (*v.* - bread); zuziehen (*v.* to - on, upon, upon one's self, to - the curtain); sich zurückziehen (*v.* - back); eine Klage zurücknehmen (*v.* - an action); sich zusammenziehen (*v.* - the brows); schöpfen (*v.* - out of, - water); saugen (*v.* - the breast, - blood); herleiten, hernehmen, lernen, erlernen, deduciren von (*v.* - from); verschaffen, herbeiziehen (*v.* - profit); gewinnen, löhnen, *Sh.* must - me that which my father loses, muß mir das gewinnen, was mein Vater verliert, K. L. 3. III.; loosen (*v.* - cuts, - lots); ausnehmen, ausweiden; ausdärmen, auswinden (*v.* - a fowl, - a hare); aufspüren, eine Fährte auffinden; aus dem Loche jagen (Füchse; *v.* - a cover); überreden (*v.* - in, - on); verdrehen, verziehen (*v.* - the face); verdrehen, entstellen (den Sinn eines Schriftstellers); to - the scriptures to one's fancies, die heilige Schrift nach Gutdünken verdrehen); zeichnen, malen, abbilden; schildern, the orator drew an admirable picture of human life, der Redner malte ein bewunderungswürdiges Bild des menschlichen Lebens; sich vorstellen, *Sh.* H. IV. II. 5. II.; entwerfen, aufsetzen, abfassen; gewinnen, erhalten, ziehen (einen Preis, eine Niete; *v.* - a blank, a prize); (*Hdlsspr.*) ziehen, anweisen, assigniren (- a bill); (*cant*) betrügen; stehlen; ausstoßen (*v.* - a groan, - a sigh); verbinden (eine Wunde); to - an action, eine Klage zurücknehmen, *Sh.* go, wash thy face, and - (St. withdraw) thy action, geh' wasche dir das Gesicht und nimm deine Klage zurück, H. IV. II. 2. I.; to - air, Luft schöpfen; (*bildl.*) zu leben anfangen, 'twas there I first drew air, dort war es, wo ich zuerst die Luft einathmete; (*Jydspr.*) to - amiss, die Spur verlieren; to - arguments, Folgerungen ziehen; to - arrows, Pfeile abschießen, *Sh.* R. III. 5. III.; to - bets, Wetten wieder rückgängig machen; (*Hdlsspr.*) to - a bill, einen Wechsel ziehen; to - a bit, abzäumen; to - a blank, eine Niete ziehen; to - blood, Blut ziehen; zur Ader lassen; to - blood of a person, Einen auf's Blut schrauben; to - blood out of a stone, Blut aus einem Kieselstein pressen; to - the bow, den Bogen krümmen, spannen, *Sh.* T. S. 5. II.; (*scherzw.*) to - the long bow, mit dem großen Messer schneiden, tüchtig lügen, à la Münchhausen lügen; to - bread out of an oven, Brod aus einem Backofen herausnehmen; to - the breast, die Brust saugen; to - breath, Luft schöpfen; to - a deep breath, tief athmen; to - a bridge, eine Brücke aufziehen; to - the brows, die Augenbrauen zusammenziehen, *Sh.* A. W. 1. I.; to - to a close, zu Ende gehen, sich dem Ende nähern; to - comparisons, Vergleiche machen; to - consolation from a thing, sich mit etwas trösten; (*Jydspr.*) to - a cover, Wild aufspüren, ausmachen, ausrichten; to - the curtain, den Vorhang zuziehen; den Vorhang zurückziehen; (*bildl.*) eine Sache zu verschleiern, zu verbergen suchen; eine Sache bekannt machen, offen darstellen; to - cuts, loosen, *Sh.* C. E. 5. I.; to - a deed, einen Contract, eine Urkunde aufsetzen (gew. - up); (*Jydspr.*) to - dry foot, der kalten Fährte folgen, die Kaltfährte aufnehmen, *Sh.* C. E. 4. II.; (*bildl.*) to - a person dry, Einen gänzlich erschöpfen, seine Barschaft erschöpfen; to - the face, das Gesicht verziehen, *Sh.* H. VIII. 4. II.; to - a fowl, ein Huhn ausweiden; to - groans, Seufzer ausstoßen; to - a hare, einen Hasen ausdärmen; good actors - full houses, gute Schauspieler füllen das Haus; to - a furrow, pflügen (*East.*); to - interest, Zinsen bringen, a bond -s interest from its date, eine Verschreibung trägt Zinsen vom Tage der Ausstellung an; to - lots, loosen, *Sh.* A. C. 2. III.; to - matter, eitern, Eiter absetzen; to - money from the funds, Capitalien aufnehmen; to - the lottery, die Lotterie ziehen; to - for the move, (beim Schach-, Damenspiel ꝛc.) um den Zug loosen; to - the pen, die Feder führen; to - one's pen through a passage, eine Stelle in einem Schreiben ausstreichen; to - per appoint, per Saldo trassiren; to - a pond, einen Teich ablassen; einen Teich ausfischen; to - a prize, einen Preis ziehen; to - a profit, Profit, Vortheil verschaffen, ziehen, *Sh.* C. 3. III.; to - seastores, Schiffsvorräthe einnehmen; (*Typ.*) to - a sheet, einen Druckbogen abziehen; to - a sigh, einen Seufzer ausstoßen; to - a subject into method, eine Sache in Ordnung bringen; to - the sword, das Schwert ziehen; (*bildl.*) Krieg führen; to - tears from the eyes, Thränen aus den Augen erpressen; (*cant*) to - a thimble, eine Uhr aus der Tasche stehlen; to - a tooth, einen Zahn ziehen; to - water, Wasser aus dem Brunnen schöpfen; a ship that -s much water, ein Schiff, das sehr tief geht; (*cant*) to - a wiper, ein Taschentuch aus der Tasche stehlen; to - after, nachziehen, nach sich ziehen; to - again, wiederziehen, zurückziehen; to - along, fortziehen, fortschleppen; to - aside, bei Seite ziehen; to - asunder, aus einander, von einander ziehen, zerreißen, trennen; to - away, wegziehen, wegnehmen, entfernen; weglocken; abtreiben, ableiten; unterschlagen, entwenden; entführen; to - back, zurückziehen; (*bildl.*) to - back one's hand, seine Güte Einem entziehen, *Sh.* G. V. 1.; (*Hdlsspr.*) Rückzoll bekommen; to - forth, herausziehen, hervorziehen; hinschleppen, ausheben; to - from, herausholen; entlocken; to - in, einziehen; bei den Haaren hereinziehen; to - in one's horns, gelindere Saiten aufziehen, sich mäßigen; to - a person into a speculation, Einen in eine Speculation hineinziehen; to - in persons to support a measure, Personen bewegen, eine Maßregel zu unterstützen; (*Hdlsspr.*) to - in a bill, einen Wechsel einlösen, einziehen; to - off, abziehen, abführen (Flüssigkeiten); destilliren; ableiten, abbringen, to - off the attention, die Aufmerksamkeit ablenken; to - on, veranlassen, hervorrufen, provociren, to - a war, einen Krieg herbeiführen; anlocken, the most reluctant may be -n on by kindness, durch Güte können selbst diejenigen, welche am meisten widerstreben, herangelockt werden; you have -n this censure on (upon) you by your foolish speech, Sie haben sich diesen Tadel durch Ihre thörichte Rede zugezogen; herbeiführen, *Sh.* C. 4. IV.; to - out, herausziehen, ausziehen, absondern; herauslocken, to - out a secret from a person, Einem ein Geheimniß ent-

locken; ausdehnen, ausspinnen, in die Länge ziehen, verlängern; aufstellen, in Schlachtordnung stellen; (*Hdlsspr.*) to - out an account, eine Rechnung ausziehen; to - out a party, Truppen detachiren; to - a person out, Einen (in der Gesellschaft) durch an ihn gerichtete Fragen dahin bringen, daß er über Gegenstände seine Meinung abgiebt; Einen zum Gegenstand besonderer Aufmerksamkeit (in der Gesellschaft) machen; zu etwas bewegen, veranlassen zu. . . ; to - a person out of the way, Jemand bei Seite nehmen, ihn entfernen, *Sh.* O. 3. I.; to - over, herüberziehen; abziehen, destilliren; herüberlocken, verleiten; (*Hdlsspr.*) to - samples, Proben ziehen; to - together, zusammenziehen; to - up, heraufziehen, aufziehen, in die Höhe ziehen; Wasser aus einem Brunnen schöpfen; heben; to - up a report, einen Bericht abfassen; to - up in a line of battle, in Schlachtordnung aufstellen; they were -n up before his door, sie waren vor seiner Thüre aufgestellt; to - up the scenery of a play, den Entwurf von einem Schauspiel machen, die Scene entwerfen; (*Hdlsspr.*) to - up a bill of exchange, einen Wechsel ausstellen; to - up the mouth, ein schiefes Maul machen; to - (a bill) upon (a person), (einen Wechsel auf Einen) ausstellen.

Draw, *v. n.,* ziehen, a horse that -s well, ein gutes Zugpferd; (*Chir.*) this plaster -s tremendously, dieses Pflaster zieht fürchterlich; den Degen ziehen, vom Leder ziehen; *Sh.* K. J. 1. I.; he drew to defend his life, er zog, um sein Leben zu vertheidigen; eine Karte ziehen; to - for partners, um Aiden ziehen; ein Loos ziehen; anziehen (von Gewichten); (*bildl.*) *Sh.* leave you your power to - and I will have no power to follow you, laß ab mich anzuziehen, und ich werde nicht die Macht haben dir zu folgen, M. D. 2. II.; sich zusammen ziehen, in einen engeren Raum bringen lassen; sich nähern (*v.* - near und nigh); *Sh.* the hour -s, die Stunde rückt heran, M. M. 4. III.; to - back, sich zurückziehen; vom Glauben abfallen, abtrünnig werden; zeichnen, malen, schildern; sich langsam fortbewegen, sich ziehen; to - near, sich nähern; to - nigh, nahen, herandrücken; my fate -s nigh, meine letzte Stunde naht; to - to an end, zu Ende gehen, dem Ende neigen; (*Mil.*) to - to a head, sich zusammenziehen, sich zu einem Heerhaufen bilden; to - to a head, Eiter ziehen (von Geschwüren), absondern, absetzen; (*S.-A.*) tragen, vollstehen (von Segeln); to - off, sich zurückziehen, abziehen; to - on, herannahen, anrücken, näher rücken; the night -s on apace, die Nacht rückt schnell heran; (*S.-A.*) the ship drew on the chase, das Jagd machende Schiff kam immer näher; (*Hdlsspr.* auch upon) ziehen (auf), I have taken the liberty to - on you, ich habe mir erlaubt auf Sie zu ziehen, eine Tratte auf Sie abzugeben, auf Sie zu trassiren; (*bildl.*) let us - upon content for the deficiencies of fortune, die Zufriedenheit muß uns den Mangel an Glück ersetzen (*Goldsmith*); (*Jgdspr.*) to - on the slot, die Spur des Wildes durch Hunde verfolgen; to - to, ziehen zu; Einem anhängen; (*bibl.*) and shall - to his wife, und wird seinem Weibe anhängen; to - up, sich in Schlachtordnung stellen; to - up to (at, bei), vorfahren, if you drive out - up at Fenton's, wenn Sie ausfahren, fahren Sie bei Fentons vor; to - towards, sich neigen, the day -s towards evening, der Tag neigt sich.

Draw, *s.,* das Ziehen, der Zug; das gezogene Loos; (*bildl.*) das Loos, das Schicksal; die Schublade (s. Drawer); eine Art Schlitten (*West.*); der Kunstgriff, die List (*Sussex*).

Drawable (drâ' â b'l) *a.,* ziehbar.

Drawback (drâ' bâk) *s.,* (*Hdlsspr.*) der Rückzoll; die Ausfuhrprämie; der Rabatt (bei baarer Zahlung), der Nachlaß; der Zurücklauf einer Kanone (*v.* Recoil), der Rückstoß, der Ruck; (*bildl.*) der Abbruch, übern. Alles, was den Genuß der Freude beeinträchtigt, his remaining away was a great - to our pleasure, unsere Freude erlitt einen bedeutenden Abbruch, daß er nicht dabei war; it will be a great - to our amusement if you don't joint the party, die Unterhaltung wird bedeutend darunter verlieren, wenn Sie sich der Gesellschaft nicht anschließen.

Drawback-Bolt (drâ' bâk bólt) *s.,* die schließende Falle.

Draw-Beam (-' bém) *s.,* die Kreuzwinde, der Haspel; the - - of a well, der Brunnenschwengel.

Draw-Bench (-' bênтsch) *s.,* (*Mech.*) die Ziehbank, die Schleppzange.

Draw-Boy (-' boi) *s.,* (bei Webern) der Ziehbursche, der Knabe, welcher bei dem Aufziehen die Fäden zieht; (bei Bergwerken) der Hundläufer (der Junge, der den f. g. Hund schleppt); (*Waarenk.*) - -s, gemustertes wollenes Zeug.

Draw-Box (-' bóks) *s.,* (*Mech.*) der Seckenzug, Sieckenzug (Werkzeug zur Anfertigung metallener Streifen in Form von Leistenwerk, Gesimsen ꝛc.).

Drawbreech (drâ' brêtsch) *s.,* die Schlumpe, die Strunze (*Devon.*).

Draw-Bridge (-' bridj) *s.,* die Zugbrücke.

Draw-Can-Sir (-' kân sûr) *s.,* (*scherzw. iron.*) der Eisenfresser, der Renommist.

Drawee (drâ é') *s.,* (*Hdlsspr.*) der Bezogene, der Trassat, der, auf den ein Wechsel gezogen, ausgestellt ist.

Drawer (drâ' ûr) *s.,* der Zieher; der (die, das) Ziehende; Schöpfende; der Zapfer, der Kellner, der Marqueur (*Sh.* Passim; jetzt nicht so viel gebraucht, *v.* Waiter); der Zeichner; (*Hdlsspr.*) der Aussteller eines Wechsels, der Trassant; (Aussspr. drâ) die Schublade, die Schieblade, der Schubkasten, der Auszug, das Fach; (*bildl.*) der anziehende Körper; a gold -, ein Golddrahtzieher; (*vulg.*) a tooth -, ein Zahnarzt; - of a birdcage, der Trog im Vogelbauer; - of a lie, der Gründer einer Lüge.

Drawers (dråz) *s. pl.,* die Unterhosen, die Unterbeinkleider (mit dem unbestimmten Artikel a pair of -); (*cant*) Strümpfe; a chest oder set of -, die Commode, die Auszugslade; tooth -, (Aussspr. drâ' ûrz) das Zahneisen.

Draw-Game (drâ' gâm) *v.* Drawn-Game.

Draw-Gear (-' jér) *s.,* das Zuggeschirr.

Draw-Gloves (-' glůvz) *s. pl.,* eine Art Pfänderspiel (*Flügel*).

Drawing (drâ' ing) *ppr.* d. V. Draw, *q.v.*: *a.,* ziehend, anziehend.

Drawing, *s.,* das Ziehen; the art of -, die Zeichenkunst; - in crayon, das Pastellzeichnen; die Pastellzeichnung; - in water-colours, das Wasserfarbengemälde; die Ziehung (of the lottery) der Lotterie; die Zeichnung; der Riß; (*S.-A.*) der Wasserzug (richt. Draught, *q. v.*); (*cant*) die Taschendieberei; the - of a bill of exchange, die Ausstellung eines Wechsels; - and redrawing, die Wechselreiterei; - to a head, das Eiterziehen, Eiterabsetzen; a - on, eine Folgerung, ein Schluß; without - upon the truth, ohne die Wahrheit zu beeinträchtigen; (*cant*) - the cork, die Nase blutig schlagen; (*cant*) - the queen's picture, das Falschmünzen; - away, der Unterschleif.

Drawing-Board (-' bórd) *s.,* das Zeichenbrett, Reißbrett.

Drawing-Chalk (-' tschâk) *s.,* die Zeichenkreide.

Drawing-Compasses (-' kůmpůs siz)*s.,* der Reißzirkel.

Drawing-Frame (-' frâm) *s.,* (*Mech.*) die Strecke (der Spinnmaschine); das Streck- oder Laminirwerk.

Drawing-Hound (-' hound) *s.,* (*Jgdspr.*) der Leithund.

Drawing-Knife (-' nif) *s.,* (bei Böttchern, Stellmachern) das Schnitzmesser, das Reifmesser; (bei Hufschmieden) das Zugmesser.

Drawing-Machine (-' má schên') *s.,* (*Mech.*) der Durchzug; der Flachszieher.

Drawing-Master (-' más tůr) *s.,* der Zeichenlehrer.

Drawing-Paper (-' pá půr) *s.,* das Zeichenpapier.

Drawing-Pen (-' pên) *s.,* die Reißfeder.

Drawing-Plate (-' plât) *s.,* das Draht-Zieheisen, die Scheibe.

Drawing-Point (-' point) *s.,* (bei Uhrmachern) der Stiftausdränger; (*Stechk.*) die Radirnadel.

Drawing-Rod (dra'ing rŏd) *s.*, (*Mech.*) die Zugstange (der Tau[maschine]).

Drawing-Roller (-'- rŏl lûr) *s.*, *v.* Drawing-Frame.

Drawing-Room (-'- rûm) *s.*, das Gesellschaftszimmer, der Saal, die großen Gallaturen am britischen Hofe; die Hofversammlung, das Lever; *v.* Withdrawing-Room.

Drawl (drâl) *v. a.*, (gew. mit out) im Sprechen die Worte langsam aussprechen, sie dehnen, schleppen, ziehen; to - out the time, die Zeit verträndeln, tödten.

Drawl, *v. n.*, im Sprechen ziehen, dehnen, schleppen.

Draw-Latch (-'lätsch) *s.*, die Thürklinke, die mit einer Schnur gezogen wird; (*bildl.*) der Schachstein; Einer der die Worte dehnt; (*cant*) - latches, Diebe, welche die Häuser der Armen (deren Thüren meistens nur mit einer Klinke befestigt werden) bestehlen.

Drawling (drâ'ling) *ppr.* d. V. Drawl, *q. v.*

Drawling, *s.*, das Dehnen, Schleppen im Sprechen.

Draw-Loom (-'lûm) *s.*, (*Mech.*) der Zugstuhl (der Spinner).

Drawn (drân) *ppr.* d. V. Draw, *q. v.*; *a.*, a - battle, - game, eine unentschiedene Schlacht, ein unentschiedenes Spiel; a - bonnet, ein Schnürhut; a - fox, ein aus dem Bau gezogener Fuchs; *Sh.* II. IV. I. 3. III.; ein ausgewanderter Fuchs; - gloves, gelaschte Handschuhe; (*S.-A.*) - sails, volle, vollständig wehende Segel; - stakes, (beim Wetten) eine unentschiedene Wette, wo der Einsatz beiden Parteien zurückgegeben wird; - sword, das bloße Schwert; to be -, mit bloßem Schwerte dastehen, *Sh.* M. D. 3. II., R. J. 1. I., T. 2. I.; - and quartered, zum Richtplatze geschleift und daselbst geviertheilt; - up, abgefaßt, entworfen; aufgestellt (*v.* Draw up); (*Hdlsspr.*) - upon, entnommen auf; to be - upon heavily, viel auf sich trassiren lassen; (*vulg.*) well - ! du hast ein gutes Gefälle, du kannst Tüchtiges lassen.

Draw-Net (-'nĕt) *s.*, das Zugnetz (*v.* Drag-Net).

Draw-Plate (-'plât) *s.*, (*Mech.*) das Zieheisen.

Draws (dràz) *s. pl.*, (*Chem.*) die Entleerungen des Gases aus den Retorten.

Drawt, *s.*, *corr.* st. Draught, *q. v.*; die Kehle (*Somers.*).

Draw-Well (-'wĕl) *s.*, der Ziehbrunnen.

Dray (drâ) *s.*, ein niedriger (bes. Bier-) Wagen, Rollwagen; die Schleife; (*Jgdspr.*) das Nest eines Eichhörnchens (auch a - of squirrels).

Drayage (drâ'idj) *s.*, der Fuhrlohn, der Schleiflohn, die Transportkosten.

Dray-Cart (-'kârt) *s.*, *v.* Dray.

Dray-Horse (-'hôrs) *s.*, der Karrengaul.

Dray-Man (-'mân) *s.*, der Kärrner, der Karrenführer.

Dray-Plough (-'plou) *s.*, der Schleppflug.

Drazel (dràz'z'l; dróz'z'l; drât'schĕl) *s.*, die schlurige Frau, die Schlumpe (*Sussex*); die Metze, die Hure; der schmutzige Mensch, der Nickel.

Dread (drĕd) *a.*, erhaben, hehr; *Sh.* - liege, - lord, - master, - sovereign, gestrenger Herr, erhabener Herrscher, großmächtigster Monarch, M. M. 5. I., R. II. 1. I., H. V. 1. II., H. VI. II. 5. I.; schrecklich, furchtbar; - exploit, Heldenthat, K. L. 2. II., 4. VI.

Dread, *s.*, der Schrecken, das Grauen, die Furcht, die Angst, *Sh.* R. II. 1. I.; to have a - of a thing, ein Grauen vor etwas empfinden; die gefürchtete Person oder Sache (*Is.* S.); die Ehrfurcht, die Scheu.

Dread, *v. a.*, sehr fürchten, einen Schrecken, ein Grauen empfinden vor.

Dread, *v. n.*, in großer Furcht sein, sich sehr fürchten.

Dreadable (drĕd'â b'l) *a.*, (*Arch.*) schrecklich, schreckenerregend, fürchterlich.

Dreaded (drĕd'id) *pp.* d. V. Dread, *q. v.*; *a.*, schrecklich, *Sh.* Cor. 3. III., H. 1. I.

Dreader (drĕd'ûr) *s.*, derjenige, welcher Furcht, Grauen oder Angst empfindet.

Dreadful (drĕd'fûl) *a.*, Furcht einflößend; schrecklich, furchtbar, fürchterlich; ehrwürdig; heilig, hehr; furchtsam, bange, *Sh.* H. 1. II.; abscheulich, garstig, sehr (*Devon.*).

Dreadfully (drĕd'fûl lĕ) *adv.*, *v.* Dreadful.

Dreadfulness (drĕd'fûl nûs) *s.*, die Schrecklichkeit, die Furchtbarkeit.

Dreadless (drĕd'lûs) *a.*, furchtlos, unerschrocken (*Milton.*).

Dreadlessness (drĕd'lûs nûs) *s.*, die Furchtlosigkeit, die Unerschrockenheit.

Dreadnought (drĕd'nôrt) *s.*, ein[e] bereits von Dickens (Fries.

Dream (drîm) *s.*, der Traum; (*bildl.*) die Träumerei; my - is out, mein Traum ist eingetroffen.

Dream, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Dreamt [Dreamed]) träumen; to - a dream, einen Traum träumen; *Sh.* four nights will quickly - away the time, vier Nächte träumen sich schnell hinweg. M. D. I.; to - away life, sein Leben verträumen.

Dream, *v. n.*, träumen (of, von); sich einbilden, sich träumen lassen; I never dreamt of such a thing, so etwas ist mir nie im Traume eingefallen, ich habe mir so etwas nie träumen lassen; faseln, phantasiren; müssig gehen oder denken, träumerisch die Zeit hinbringen.

Dreamer (drî'mûr) *s.*, der Träumer; (*bildl.*) der Visionär; der Müssiggänger; der Traumdeuter.

Dreamery (drî'mûr rĕ) *s.*, (*vulg.*) die Träumerei.

Dreamful (drîm'fûl) *a.*, traumerfüllt.

Dream-Holes (-'hôlz) *s. pl.*, Luft- und Lichtlöcher (in Gebäuden; *Gloucest.*).

Dreaming (drîm'ing) *ppr.* d. V. Dream, *q. v.*; *Sh.* - night, die Traum erregende Nacht, Tr. Cr. 4. II.

Dreamingly, *adv.*, träumerisch, wie ein Träumender.

Dreamless (drîm'lûs) *a.*, traumlos.

Dreamt (drĕmt) *imp.* u. *pp.* d. V. Dream, *q. v.*; I -, mir träumte.

Dreamy (drî'mé) *a.*, träumerisch; - minded, Träumereien ergeben.

Drean (drén) *v. n.*, *v.* Drawl (*Somerset*).

Drear (drêr) *a.*, traurig, betrübt, niedergeschlagen; öde (*Milton*).

Drear, *s.* (*Arch.*) der Schrecken, die Furcht, das Grauen (*Spenser*).

Drearihead (drêr'rĕ hĕd) *s.*, (*Arch.*) die Schrecklichkeit, die Furchtbarkeit, das Grauenvolle (*Spenser*).

Drearily (drêr'rĕ lé) *adv.*, furchtbar, schrecklich; traurig; öde.

Dreariment (drêr'rĕ mûnt) *s.*, (*Arch.*) die Traurigkeit, die Niedergeschlagenheit; die Furcht, der Schrecken.

Dreariness (drêr'rĕ nûs) *s.*, die Traurigkeit; der Kummer, der Gram, die Schwermuth; die Oede, die düstere Einsamkeit.

Drearing (drêr' ring) *s.*, (*Arch.*) der Gram, die Traurigkeit.

Dreary (drêr'rĕ) *a.*, schrecklich, furchtbar; traurig; öde, düster.

Dreck-Stool (drĕk' stûl) *s.*, die Düngschwelle (*Devon.*).

Dredge (drĕdj) *s.*, das Baggernetz, das Schlappnetz, das Austernnetz; (*Ackerb.*) das Mischkorn, das Mengkorn (Hafer und Gerste).

Dredge, *v. a.* (*S.-A.*) draggen, mit dem Draghaken auffischen; mit dem Schlappnetze fangen; (*Kochk.*) den Braten mit Mehl bestreuen, ihn pudern.

Dredge-Boat (-'bôt) *s.*, das Fischerboot.

Dredgebox (drĕdj' bŏks) *s.*, die Streubüchse.

Dredge-Man (-'mân) *s.*, der Austernfischer.

Dredger (drĕdj'ûr) *s.*, derjenige, der mit einem Schlappnetze fischt, der Austernfischer; (*Kochk.*) die Streubüchse (*South.*).

Dredging (drĕdj'ing) *ppr.* d. V. Dredge, *q. v.*

Dredging-Box (-'bŏks) *s.*, die Streubüchse.

Dredging-Machine (-'- mâ schên') *s.*, die Baggermaschine, das Baggernetz.

Dree (drê) *a.*, langweilig, langwierig (*North.*).

Dree, *v. a.* (*Arch.*) leiden, erdulden.

Dreery, *a.*, *corr.* st. Dreary, *q. v.*

Dreg, *s.*, *v.* Dregs.

Dregginess (drĕg′ gé nŭs) *s.*, das Hefige, das Schlammige, der Bodensatz.

Draggish (drĕg′ gisch) *a.*, hefig, schlammig, dick, trübe.

Draggy (drĕg′ gé) *a.*. *v.* Draggish; aus Hefen bestehend.

Dregister, *s.*, *v.* Druggist (*Suffolk.*).

Dregs (drĕgz) *s. pl.*, die Hefen, der Bodensatz; die - of wine, die Treber, die Lauer; (*vulg.*) die Borke; der Unrath, der Auswurf, der Wegwurf; (*bildl.*) the - of society, die Hefen des Volkes, der Auswurf der menschlichen Gesellschaft; *Sh.* - of conscience, Gewissensbisse, Bodensatz von Gewissen, R. III. 1. IV.; - of a fever, die Nachwehen eines Fiebers; der Ueberrest (Dreg kommt bei *Spenser* vor, ist aber heutzutage nicht gebr.).

Drein, *v. a.*, *v.* Drain.

Drench (drĕntsch) *v. a.*. naß machen, einweichen, eintauchen; *Sh.* our garments, -ed in the sea, unsere Kleider durchnäßt vom Meere, T. 2. I.; -ed with rain, vom Regen durchnäßt; in's Wasser stürzen, *Sh.* and -'d me in the sea, where I was drowned, und stürzte mich in das Meer, wo ich ertrank, C. V. 1. III.; unter Wasser setzen, überschwemmen, *Sh.* K. L. 2. II.; schwemmen, baden; (*bildl.*) -ed in blood, im Blute schwimmend; - in tears, in Thränen gebadet; wässern, two brooks - the plain, zwei Bäche wässern die Ebene; tränken (das Vieh), *Sh.* H. VI. I. 4. III.; in die Schwemme führen; mit geistigen Getränken überfüllen, übersättigen, M. 1. VII.; heftig abführen (von Arznei); Einem (auch bes. dem Vieh) viel Arznei geben, eingwingen.

Drench, *s.*. der Trunk, der Schluck, der Zug (in üblem Sinne); die (flüssige) Arznei für das Vieh, *Sh.* H. IV. I. 2. IV., H. V. 3. V.; die Arznei, welche mit Gewalt eingegeben werden muß; die Wässerung; die Viehtränke, die Schwemme; der Wassergraben.

Drenched (drĕntscht) *pp.* d. V. Drench, *q. v.*

Drencher (drĕntsch′ ür) *s.*, derjenige, der naß macht, eintaucht, einweicht, wässert oder tränkt; derjenige, der dem Vieh Arznei eingwingt; (*vulg.*) der tüchtige Regenguß.

Drenching (drĕntsch′ĭng) *ppr.* d. V. Drench, *q. v.*

Drenching-Horn (-′ hörn) *s.*, das Tränkhorn.

Drent (drĕnt) (*Arch.*) *pp.* d. V. Drench, *q. v.* (*Spenser*).

Dresden (drĕz′ d'n) *s. p.*, Dresden; - china, - ware, das Meißner Porzellan; - lace, sächsische Spitzen.

Dress (drĕs) *s.*, der Anzug, die Kleidung; das Kleid; der Putz, der Staat; die Kunst, einen Anzug zu ordnen; die Kunst, sich geschmackvoll zu kleiden; full -, der vollständige Anzug; das Galakleid; in full -, in Gala, in vollem Staate.

Dress, *v. a.*, in Ordnung bringen, zurecht machen; (*Mil.*) - your ranks! richtet euch! (*Schrifty.*) besetzen (die Letztern); to - a skin, ein Fell pöhlen; to - with lime, einkalken (the skins, die Felle); (*Spinn.*) schlichten (eine Kette); stärken (den Aufzug); to - the beds of a garden, die Beeten in einem Garten zurecht machen, ordnen; daher to - the ground, den Boden bearbeiten, pflügen, ackern, bestellen ꝛc.; kleiden, bekleiden, ankleiden, anziehen; sich sorgfältig kleiden, putzen, schmücken, ausgieren; *Sh.* we have drest him with our love, wir haben ihn mit unserer Liebe geschmückt, ihm unsere Liebe geschenkt, M. M. 1. I.; mit Kleidern versehen (wie die Schneider ihre Kunden); (*Chir.*) to - a wound, eine Wunde verbinden; Speisen zubereiten, *Sh.* W. 1. IV., T. S. 4. III.; Zeuge ꝛc. appreturen, Glanz geben, zurecht machen, zurichten, zubereiten, z. B. (bei Hutmachern) to - the fur, den Haaren eine falzende Eigenschaft (das Geheimniß) geben; to - flax, Flachs hecheln; to - hemp, Hanf brechen; to - leather, Leder zubereiten; to - the wrong side of the cloth, abrichten; dressiren, abrichten, to - a horse, ein Pferd zureiten (*n. g.*), eigentl. ein Pferd striegeln; to - one's self, sich ankleiden; to - one's self for, sich bereiten zu ...; to - one's self for a ball, ein Ballkleid anlegen; to - elegantly, sich geschmackvoll kleiden; to - a child, ein Kind wickeln, ein Kind anziehen; to - clothes, Kleider ausbessern; to - a lady's hair, eine Dame frisiren; (*Typ.*) to - the chases, das Format über die Form legen; to - the vine, den Weinstock beschneiden; to - hops, die Hopfen beschneiden; to - a ship, ein Schiff bei feierlichen Gelegenheiten mit Flaggen zieren; to - up, aufputzen, herausputzen; (*vulg.*) aufdonnern; (*Hallsspr.*) to - up goods, Waaren herausputzen; (*bildl.*) to - sorrow in smiles, unter Thränen lächeln; (*vulg.*) to - a person's jacket (auch hide), Einen tüchtig durchprügeln, durchgerben.

Dress-Bag (drĕs′ băg) *s.*, der Haarbeutel.

Dress-Ball (-′ băl) *s.*, der Galaball (*frz.* bal paré).

Dress-Boxes (-′ bŏks sĭz) *s. pl.*, eine besondere Logenreihe in den großen englischen Theatern, zu denen nur in Gala Gekleideten Einlaß gestattet wird.

Dress-Circle (-′ sîr′k'l) *s.*, der feine Zirkel.

Dress-Coat (-′ kŏt) *s.*, der Leibrock, der Frack; das Staatskleid, das Galakleid (von Du-Barri im 18. Jahrthundert zuerst in Frankreich eingeführt).

Dress-Crape (-′ krâp) *s.*, der Krapon; - - for mourning, der Trauerflor.

Dressed (drĕst) *pp.* d. V. Dress, *q. v.*; *a.*, (*Gerb.*) gar; (*Kürschn.*) - with the hair, rauchgar; - lambskin, die Schmasche.

Dresser (drĕs′ sûr) *s.*, der Ankleider; die Ankleiderin; daher die Kammerfrau; der Kammerdiener; der Zubereiter, der Zurichter, der Ausrüster; daher - of meat, der Koch, die Köchin; - of a vine, der Winzer; - of wool, der Wollbereiter, der Unrichttisch (auch Dressing-Board), *Sh.* T. S. 4. I.; der Kabeljautisch (worauf man den Kabeljau ausbreitet); der Drahtrichter (der Drahtzieher).

Dressing (drĕs′ sĭng) *ppr.* d. V. Dress, *q. v.*

Dressing, *s.*, die Kleidung, der Anzug; -s, die Amtskleider, *Sh.* M. M. 5. I.; der Putz; (*bildl.*) der äußere Schein, der Glanz; (*Chir.*) der Verband, der Umschlag; (*Ackerb.*) der auf dem Acker ausgestreute Dünger (*v.* Top -); das Bearbeiten des Bodens, das Pflügen ꝛc.; (*Mech.*) die Zurichtung; die Zubereitung, die Appretur; die Schlichte (der Weber); - of skins, die Kürschnergare; (*vulg.*) eine Tracht Prügel, to give a person a sound -, Einen tüchtig durchprügeln; (*Archit.*) -s, das Simswerk, die Bauzierathen; the -s of a ship, das Auszieren eines Schiffes mit Flaggen ꝛc.; (*Eisenb.*) - off the road-bed, die Zurichtung des Weges zur Legung der Grundschwellen einer Eisenbahn; - of ore for fusing, die Erzaufbereitung.

Dressing-Bench (-′ - bĕntsch) *s.*, die Beschneidebank (der Blechschmiede).

Dressing-Board (-′ bord) *s.*, *v.* unter Dresser.

Dressing-Box (-′ - bŏks) *s.*, das Toilettenkästchen.

Dressing-Case (-′ - kâs) *s.*, *v.* Dressing-Box; (*Chir.*) das Verbindezeug.

Dressing-Cloth (-′ - klŏth) *s.*, das Putztischtuch; das Einschlagetuch.

Dressing-Glass (-′ - glâs) *s.*, der Toilettenspiegel, Ankleidespiegel.

Dressing-Gown (-′ - goun) *s.*, der Schlafrock.

Dressing-Hammer (-′ - hăm mûr) *s.*, der Abrichtehammer (eigentl. Large - - oder Stretching-Hammer).

Dressing-Hides (-′ - hîdz) *s. pl.*, Fahlleder (eine aus Kuh- und dünnen Ochsenhäuten gefertigte Art Leder).

Dressing-Room (-′ - rûm) *s.*, das Ankleidezimmer.

Dressing-Stick (-′ - stĭk) *s.*, das Stoßzeug (der Schriftgießer.

Dressing-Table (-′ - tâ b'l) *s.*, die Toilette, der Putztisch.

Dressing-Tub (-′ - tŭb) *s.*, das Garfaß (der Gerber).

Dressing-Wood (-′ - wûd) *s.*, das Frisirholz (der Haarkräusler).

Dress-Maker (-′ mâ kûr) *s.*, die Kleidermacherin; der Frauenschneider.

Dress-Sword (-′ sord) *s.*, der Staatsdegen.

Dressy (drĕs′ sé) *a.*, schön, prunkhaft, (überh. auffallend)

gekleidet; gepufft, a - woman, ein Frauenzimmer, das sich elegant, geschmackvoll kleidet; dem Putze ergeben.

Drest (drêst) ſt. Dressed, *pp.* d. V. Dress, *q. v.*

Dretch (drêtsch) *v. n.*, (*prov.*) ſchläfrig und langſam einhergehen, handeln; träumen.

Dreul (drûl) *v. n.*, geifern, ſalwiren; die Zeit vertändeln, vergeuden (*Devon.*).

Drew (drû) *imp.* von Draw, *q. v.*

Drib (drîb) *v. a.*, (an der Spitze) abſchneiden, beſchneiden, abkneipen; abzieben (*Dryden, n. v. y.*).

Drib, *s.* (*Arch.*) der Tropfen; eine kleine Quantität (*Sussex*).

Dribble (drîb'b'l) *v. a.*, in Tropfen fallen laſſen, tröpfeln, tropfenweiſe verſchütten; begeifern, mit Geifer beſudeln.

Dribble, *v. n.*, in Tropfen herabfallen; langſam und ſchwach herabfallen (von Regen; *West.*); geifern (wie Kinder); (*bildl.*) langſam fortſchreiten, zaudern, zögern.

Dribble, *s.*, der Geifer (ſt. Drivel, *q. v.*); der Diener, der Knecht (*North.*).

Dribbler drîb'blûr) *s.*, der Geiferer (*v.* Driveler).

Dribblet (drîb'blît) *s.*, die Kleinigkeit; die kleine Geldſumme; der Bruchtheil von einer größeren Summe (wie z. B. Groſchen, Pfennige ꝛc.); die kurze Zeitperiode; -s, kleine Schulden; (*vulg.*) Lapperſchulden, to pay in -s, nach und nach, in kleinen Poſten bezahlen.

Dribbling (drîb'blîng) *ppr.* d. V. Dribble, *q. v.*

Dribbling, *s.*, das Tröpfeln.

Dried (drîd) *pp.* d. V. Dry, *q. v.*

Drier (drî'ûr) *s.*, der (die, das) Trocknende; (*Med.*) das austrocknende Mittel (*n. g.*).

Drift (drift) *s.*, das vom Waſſer oder Winde Getriebene; das Zuſammengetriebene, die Maſſe, die Menge zuſammengetriebener Dinge; der Haufen, die Wolke, der Regenguß, das Geſtöber, der Sturm, das Hagelwetter; die antreibende Kraft; der Trieb; der Antrieb, die Abſicht, der Zweck, der Endzweck, das Ziel, *Sh.* T. 5. I., W. 2. II., Cor. 3. III., R. J. 4. I.; der Hauptinhalt einer Rede (*v.* - of a discourse); die Diarrhöe (*Somerset*); der grüne Feldweg (*Leicest.*); (*S.-A.*) die Abtrift (*v.* Leeway); die Vertauning (*v.* Upper-Works); the arched or vaulted end of the -s, die Gillingen der zerbrochenen Gänge, die Seitengillingen; (*Bgb.*) die Strecke, der Gang im Bergbaue, die Querſchläge; the - of an argument, der Endzweck eines Arguments; eines Beweiſes; - of bullets, der Kugelregen, *Sh.* K. J. 2. II.; - of a current, die Richtung und die Schnelligkeit einer Strömung; - of a discourse, der Endzweck einer Rede; I know the - of your discourse, ich weiß, wo Sie hinaus wollen; - (auch gew. -s) of dust, Staubwirbel; - of the forest, die Aufſicht über den Viehtrieb; to go a - (adrift, *q. v.*), treiben, von dem Winde oder den Wellen getrieben werden; (*bildl.*) in's Weite gehen; to be sent a -, fortgetrieben werden; - of ice (drifting- oder drift-ice), Treibeis; the main -, die Hauptabſicht; - of sand, Treibſand; - of snow (snow -), eine vom Winde zuſammengetriebene Schneemaſſe.

Drift, *v. a.*, zuſammentreiben, in Haufen treiben; the wind -s the snow, der Wind treibt den Schnee in Haufen zuſammen; treiben, fortführen.

Drift, *v. n.*, ſich aufhäufen, ſich ſammeln, ſich in Maſſen bilden; the snow -s, der Schnee häuft ſich; (*S.-A.*) triftig ſein, treiben.

Drifted (drîf'tîd) *pp.* d. V. Drift, *q. v.*

Drifting (drîf'tîng) *ppr.* d. V. Drift, *q. v.*; *a.*, (*S.-A.*) triftig.

Drift-Makers (-'mâ kûrz) *s. pl.*, (*Bgb.* u. *Eisenb.*) Stöllner.

Drift-Rail (-'râl) *s.*, (*S.-A.*) die Topſente (die Sente, *v.* Ribband) in der Höhe des Schandeckels.

Drift-Sail (-'sâl) *s.*, (*S.-A.*) der Treibanker, der Stoppſegel (*v.* Dragsail).

Drift-Sand (drift' sând) *s.*, der Treibſand.

Drift-Way (-'wâ) *s.*, der Treibweg (für das Vieh).

Drift-Wind (-'wînd) *s.*, der Treibwind, der Sturmwind.

Drift-Wood (-'wûd) *s.*, das Treibholz.

Drill (drîl) *s.*, (*Mech.*) der Drillbohrer, die Rennſpindel; der Verſinkbohrer (der Uhrmacher); der Fiedelbohrer (auch Wimble); der Kreiſelbohrer; der Stoßtreil; - with ferrule, der Rollenbohrer; double-cutting -, der zweiſchneidige Schneidbohrer; ratchet - (auch Cat-rake), der Ratſchbohrer; hollow -, der Hohldriller (der Drechsler); (*Ackerb.*) die Rille (mit dem Drillpfluge beſäet); der kleine Bach (jetzt Rill); (*Mil.*) das Exerciren; (*Säugeth.*) der Drill, eine Pavianart (Cynocephalus leucophaeus).

Drill, *v. a.* (*Mech.*) drillen, bohren, durchbohren, durchlöchern; (*vulg.*) treiben, antreiben, hinziehen (- to, - on, zu); aufhalten, hinhalten; zum Beſten haben (on); - through, durchlaufen oder fließen laſſen, durchſickern; (*Mil.*) einexerciren, drillen, daher to - a thing into a person, Einem etwas durch häufiges Exerciren beibringen; (*vulg.*) einpauchen; Soldaten aufſtellen, muſtern; (*Ackerb.*) drillen, in Rillen ſäen; to - one's time away, ſeine Zeit vertändeln.

Drill-Bore (-'bôr) *s.*, (*Mech.*) der Drillbohrer.

Drill-Bow (-'bô) *s.*, (*Mech.*) der Drill- oder Drehbogen.

Drill-Box (-'bôks) *s.*, (*Mech.*) die Drillſcheibe; - - and bow, der Geigenbohrer und Bogen.

Drilled (drîld) *pp.* d. V. Drill, *q. v.*; (*cant*) in einem Duell durch den Leib geſchoſſen.

Drill-Harrow (-'hâr rô) *s.*, (*Ackerb.*) die Bohregge.

Drilling (drîl'lîng) *ppr.* d. V. Drill, *q. v.*

Drill-Plate (-'plât) *s.*, (*Mech.*) die Scheibe einer Rennſpindel.

Drill-Plough (-'plou) *s.*, (*Ackerb.*) der Drillpflug, die Säemaſchine.

Drill-Sergeant (-'sâr jûnt) *s.*, (*Mil.*) der Drillmeiſter.

Drily } *v.* Dryly.
Driness }

Drimble (drîm'b'l) *v. n.*, *v.* Loiter (*Dorset.*).

Drimmel (drîm' m'l) *v. n.*, Schmerzen ertragen (*Somerset*).

Drindle (drîn d'l) *v. n.*, *v.* Dawdle (*Suffolk.*).

Dringe (drînj) *v. n.*, *v.* Drizzle (*East.*).

Dringle (dring' g'l) *v. n.*, die Zeit vergeuden (*West.*).

Drink (drîngk) *s.*, der Trunk, der Schluck, der Zug; a - of water, ein Schluck Waſſer; give me some -, gieb mir zu trinken, *Sh.* J. C. 1. II.; das Getränk, M. D. 2. I.; to be in -, betrunken ſein, T. N. 5. I., V. 1., H. IV. I. 2. IV., O. 4. II.; a physical -, der Arzneitrank (*n. g.*); strong -s, ſtarke Getränke; sleepy -s, Schlaftrunk, W. T. 1. I.

Drink, *v. a.*, (*imp.* Drank, Drunk; *pp.* Drunk, auch Drunken, *q. v.*) trinken, (von Thieren) ſaufen; einſchlürfen; einſaugen, einziehen; einathmen, verſchlingen (auch *bildl.*); *Sh.* to - the air, die Luft einathmen, T. 5. I.; to - tidings, Nachrichten vernehmen, A. L. 3. II.; to - a person down (under the table), Einen niedertrinken; to - down sorrow, ſeinen Kummer vertrinken; to - down all unkindness, alle Feindſeligkeiten vertrinken, W. 1. I.; to - a person's health, auf Jemandes Geſundheit trinken; to - the ladies, die Damen leben laſſen, daher das Zweideutige the ladies were drunk, auf die Geſundheit der Damen wurde getrunken oder auch die Damen waren betrunken; Einem zutrinken, Einen leben laſſen, T. A. 1. II.; to - up, - off, austrinken, ausleeren; to - in, in ſich ziehen, einſaugen (auch *bildl.*); to - away one's time, ſeine Zeit vertrinken; (*Arch.*) to - tobacco, rauchen (*Jonson*).

Drink, *v. n.*, trinken; to - of, von . . . etwas trinken; aus . . . etwas trinken; übermäßig trinken, zechen, bechern, ſaufen; ſich betrinken; to - hard, - deep, ſtark trinken, *Sh.* they call -ing deep, dying scarlet, tüchtig trinken heißt bei ihnen roth ſchminken, H. IV. I 2. IV.; to - round, den Becher kreiſen laſſen; to - to, Einem zutrinken, auf Jemandes Ge-

fundheit trinken; this wine -s well, dieser Wein trinkt sich gut.

Drinkable (drĭngk'ă b'l) *a.*, trinkbar.

Drinkableness (drĭngk'ă b'l nŭs) *s.*, die Trinkbarkeit.

Drinkables (drĭngk'ă b'lz) *s. pl.*, Getränke (*Swift*).

Drinkard, *s., v.* Drunkard.

Drinker (drĭngk'ur) *s.*, der Trinker; der Zechbruder, der Säufer.

Drinking (drĭngk'ĭng) *ppr.* d. V. Drink, *q. v.*: given to -, dem Trunke ergeben; the - of healths, das Gesundheittrinken.

Drinking, *s.*, das Zechgelag, *Sh.* A. C. 2. VI.

Drinking-Bout (' - bout) *s.*, das Zechgelag.

Drinking-Companion (-' - kŭm pănʼyŭn) *s.*, der Zechbruder.

Drinking-Cup (-' - kŭp) *s.*, der Becher, das Trinkgeschirr.

Drinking-Gossip (-' - gŏs'sĭp) *s.*, die Saufschwester.

Drinking-Horn (-' - hôrn) *s.*, das Trinkhorn.

Drinking-House (-' - hous) *s.*, das Bierhaus, (*vulg.*) die Kneipe.

Drinking-Match (-' - măt'sch) *s.*, die Trinkwette.

Drinking-Spell (-' - spĕl) *s., v.* Drinking-Bout; die Periode der Trunkenheit.

Drinkless (drĭngk'lŭs) *a.*, ohne Getränke (*Chaucer*).

Drinking-Towel (-' - tou'ĭl) *s., v.* Doily.

Drink-Money (-' mŭn nē) *s.*, das Trinkgeld.

Drink-Offering (-' ŏf fŭr rĭng) *s.*, das Trankopfer.

Drip (drĭp) *s.*, das Tröpfeln; das Tröpfelnde, das Herabtriefende, die Traufe; (*Archit.*) das Traufdach, die Traufrinne, die Traufplatte; window -, der Wetterschenkel.

Drip, *v. a.*, in Tropfen herabfallen lassen; (*Kochk.*) betröpfeln, begießen.

Drip, *v.n.*, tropfen, traufen, triefen; tröpfeln; (*Salzw.*) sagen.

Dripper (drĭp'pŭr) *s.* (*Med.*) der Tripper; der dünne Eiter.

Dripping (drĭp'pĭng) *ppr.* d. V. Drip, *q. v.*

Dripping, *s.*, das Bratenfett; -s, der Ueberbleibsel, der Abfall; to batter on the -s of the kitchen (*W. Irving*), sich von dem Abfall der Küche gütlich thun; - horse, ein Gestell zum Aufhängen nasser Kleidungsstücke.

Dripping-Pan (-' - păn) *s.*, die Pfanne, in welche das Fett vom Braten fällt, die Bratpfanne.

Dripple (drĭp'p'l) *a.*, schwach; selten (*Worcest.*).

Drip-Stone (-' stōn) *s.*, der Filtrirstein, der Leckstein.

Drive (drīv) *v. a.*, (*imp.* Drove [ehem. Drave], *pp.* Driven) treiben, mit Gewalt oder Heftigkeit fortbewegen; zwingen, eine gewisse Richtung zu nehmen zwingen; zu einer Bewegung oder Handlung treiben, zwingen; (*Jgdspr.*) treiben, jagen, hetzen; to - the deer with hound and horn, das Rothwild mit Hunden und Hörnern jagen; verheeren, leeren, ausleeren (durch Vertreiben); to - the country, das Land verheeren (*Dryden*); drängen; treiben, führen (ein Geschäft, einen Handel); - thy business, let not thy business - thee, führe dein Geschäft (ordentlich), laß dein Geschäft dich nicht treiben; to - a flourishing trade, ein blühendes Geschäft betreiben; treiben, keilen, tammen, einschlagen (oft mit into, in); zwingen, nöthigen, bringen (mit to, zu); reißen, aufschütteln (*v.* - feathers); to - away, wegtreiben, vertreiben; to - away care, den Kummer vertreiben; to - away the time, die Zeit tödten, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; to - back, zurücktreiben; to be driven back on one's own resources, auf seine eignen Hülfsmittel zurückgeführt werden, auf sich selbst reducirt werden; to - a bargain, einen Handel, einen Kauf bewerkstelligen (mit dem Nebenbegriff des Feilschens); to - all before one, alles vor sich hertreiben, alles überwinden; to - a carriage, einen Wagen fahren; to - feathers, Federn reißen, aufschütteln, daher *Sh.* his thrice driven bed of down, sein dreimal geschichtetes Daunenbett, O. I. III.; to - from, von... treiben, abbringen, ablenken; to - a person from his purpose, Einen von seinem Plane abbringen; to - horses, Pferde fahren, einfahren; to - nails, Nägel einschlagen; to - in (into), hereintreiben; (*vulg.*) to - a thing into a person, Einem etwas einpauken; to - in the oakum with the horsing-iron (richtiger to caulk, *q. v.*), klemmen (das Werg mit dem Klemmeisen in die Nathen treiben); to - a person into choler, Einen erzürnen, aufbringen, in Harnisch jagen; his family were driven into the street, seine Familie wurde auf die Straße geworfen; to - off, wegtreiben, forttreiben, abtreiben; (*bildl.*) abweisen, hinhalten (mit Versprechungen); to - an actor (player, singer) off the stage, einen Schauspieler (Sänger) auspfeifen; to - off the time, verzögern, aufschieben, verschieben; to - on, vorwärts treiben, (*bildl.*) treiben, drängen; eine Sache eifrig betreiben; to - out, hinaustreiben, forttreiben, verjagen, verscheuchen; to - a person out of the house, Einen aus dem Hause stoßen; to - up the prices, die Preise in die Höhe treiben, (in Auctionen) überbieten; to - a person to despair, Einen zur Verzweiflung bringen; (*Sprichw.*) he must needs go that the devil drives, Noth bricht Eisen, *Sh.* A.W. 1. III.; (*vulg.*) to - pigs, schnachen.

Drive, *v.n.*, treiben; (*S.-A.*) sich ohne Segel fortbewegen, durch den Sturm oder Wind fortgetrieben werden; the ship -s before the wind, das Schiff treibt vor dem Winde; to - to leeward, abtreiben, in Lee sacken (wenn das Schiff nicht nach der Richtung seines Kiels fortgeht, sondern nach der Seite hingetrieben wird, wo der Wind geht); to - with the anchors a head, vor Anker treiben; to - bodily upon a coast, mit dem Schiffe quer auf die Küste treiben; (*ellipt.*) fahren, he -s uncommonly well, er fährt ungemein gut; to - up to, vorfahren; to - off, wegfahren; to - out, ausfahren; to - out for an airing, ausfahren, um frische Luft zu schöpfen; - on, coachman! fahre zu, Kutscher! to - against, rennen, stürzen, stoßen; sich werfen auf; to - at, auf etwas, auf Einen losgehen, losstürmen, anfallen, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; auf etwas zielen, hinzielen, anspielen, es abgesehen haben auf; I know what he's driving at, ich weiß, wo er hinaus will; (*vulg.*) he scampered off as hard as he could -, er lief davon, so schnell er konnte; (*Typ.*) - out, zwischen den Wörtern einen zu weiten Raum lassen.

Drive, *s.*, die Spazierfahrt.

Drivel (drĭv'v'l) *s.*, der Geifer, der Speichel; der Narr, der Tropf (st. Driveler, *q. v.*), *Sh.* T. N. 4. II.; der Diener, der Sclave.

Drivel, *v. n.*, geifern (wie Kinder); faseln, närrisch sein; -ing imbecility, faselnde Geistesschwäche; -ing love, faselnde Liebe, *Sh.* R. J. 2. IV.

Driveler (drĭv' lŭr) *s.*, der Geiferer; der Faselhans, der Narr, der Geck.

Driveling, *ppr.* d. V. Drivel, *q. v.*

Driven (drĭv'v'n) *pp.* d. V. Drive, *q. v.*; *Sh.* - bed of down, das Daunenbett, O. 1. III.; white as the - snow, weiß wie frisch gefallener Schnee; (*Typ.*) - out, ausgebracht; (*bildl.*) - to the wall, in die Enge getrieben.

Driver (drī' vŭr) *s.*, der Treiber, z. B. ass -, negro -, ox -, der Eseltreiber, der Ochsentreiber, der Aufseher über die Neger; der Fuhrmann, der Kutscher; the locomotive -, der Führer einer Locomotive; das Treibende, die treibende Macht oder Gewalt; (*Mech.*) der Treiber; der Stempelbolzen (der Zimmerleute); der Hohlstempel (der Schlosser); das Notheisen (der Wagner); der Schlagnagel (der Uhrmacher); coopers' -, der Triebel der Böttcher; das Triebrad (in einer Dampfmaschine); der Rammblock; der Griffriebel (der Schwerdtfeger); der Raketenladestock, der Füllstock (der Setzer); (*Mil.*) die hölzernen oder hörnernen Gewehrsteine (*v.* Bone-Drivers); (*S.-A.*) der Brodwinner, der Brodgewinner, der Treiber; das Treibsegel (ein Leesegel für die Besan); zuw. das Stoppsegel; the - boom, die Spiere des Treibsegels; (*Mech.*) -s, Dübel, (Döbeln) zum Verwechseln des Excentricums bei Locomotiven.

Driving (drī'ving) *ppr.* v. *B.* Drive, *q. v.*

Driving, *s.*, das Treiben; (*bildl.*) die Richtung, die Tendenz.

Driving-Anchor (-'-ăng'kŭr), *s.* (*S.-A.*) der Treibanker.

Driving-Bolt (-'-bōlt), *s.*, (*S.-A.*) das Treibeisen (ein

Drive-Bolt (drīv'-) Bolzen, den wie ein Hammer an einem Stiel festsitzt und dazu dient, die Bolzen wieder aus dem Holze zu schlagen); der Stammnagel der Jagbolzen.

Driving-Box (-'-bŏkes) *s.*, der Antriebbock.

Driving-Carriage (-'-kăr'rĭdj) *s.*, (*Eisenb.*) der Treiber (der erste Wagen, der die andern mittelst atmosphärischen Druckes treibt).

Driving-Cushion (-'-kŭsch'ŭn) *s.*, das Kutscherkissen.

Driving-Notes (-'-nōtz) *s. pl.*, (*Mus.*) die Bindetöne.

Driving-Reins (-'-rānz) *s. pl.*, die Leitriemen.

Driving-Wheels (-'-hwēlz) *s. pl.*, die Treibräder (einer Locomotive).

Driving-Whip (-'-hŭp) *s.*, die Fuhrmanns- oder Kutscher-Peitsche.

Drizzle (drĭz'z'l) *s.*, der Staubregen, der Sprühregen, der Rieselregen, der Nebelregen; (*prov. Ichth.*) der Leng (Gadus malva).

Drizzle, *v. a.*, fein regnen; träufen, *Sh.* M. N. 3. III., R. J. 3. V., J. C. 2. II.

Drizzle, *v. n.*, rieseln, nebeln, staubregnen.

Drizzled, *pp.* v. *B.* Drizzle, *q. v.*

Drizzling, *ppr.* v. *B.* Drizzle, *q. v.*

Drizzling (drĭz'ling) *s.*, der feine Regen, der Staubregen, der Sprühregen, der Nebelregen.

Drizzly (drĭz'lĭ) *a.*, feinregnend, staubregnend, sprühend, rieselnd, nebelig.

Droger (drō' gŭr) *s.*, ein Schiff zum Transport von Baumwolle (*Am.*).

Drogheda (drŏg hē' dă) *s.*, die in Drogheda in Irland fabricirte, starke Leinwand.

Drogman, *s.*, *v.* Dragoman.

Droil (droil) *s.*, der Faullenzer; der Diener, der Knecht, (das Mädchen), welcher harte Arbeit zu verrichten hat (*v.* Drudge; *n. g.*).

Droil, *v. n.*, träge und langsam arbeiten; sich bei der Arbeit (aus Ungeschicklichkeit) abmühen, abplacken; faullenzen, herumschlendern (*n. g.*).

Droit (droit) *s.*, (*Frz.*) die Gebühr, die Abgabe (*v.* unter Right, Writ of right); -s, die Rechte, die Gerechtsame (*Kent.*).

Droll (drōl) *a.*, drollig, possierlich, komisch, lustig, spaßhaft.

Droll, *s.*, der Possenreißer, der Spaßvogel, der Hanswurst; die Posse, der Schwank, das Possenspiel (*n. v. g.*).

Droll, *v. a.*, betrügen, hintergehen, täuschen (*East.*).

Droll, *v. n.*, Possen reißen, scherzen, spaßen; (*vulg.*) den Hanswurst machen; to - upon a thing, über eine Sache scherzen, sie spaßhaft vortragen.

Droller (drō' lŏr) *s.*, der Possenreißer, der Hanswurst, der Spaßvogel.

Drollery (drō'lŭr rĕ) *s.*, die Posse, der Schwank, die Schnurre; *Sh.* das Puppenspiel (*n. g.*), T. 3. III., II. IV. II. 2. I.

Drolling (drō' ling) *s.*, das Possenreißen.

Drollingly, *adv.*, auf eine possierliche Weise, drollig.

Drollish (drō'lĭsch) *a.*, einigermaßen possierlich, etwas drollig.

Dromedary (drŏm' ĕ dŭr rĕ) *s.*, (*Säugeth.*) das Dromedar, das einbuckelige Kameel (Camelus dromedarius); (*cant*) der Neuling in der Diebere, überh. der Pfuscher.

Drone (drōn) *s.*, (*Entom.*) die Drohne, die männliche Biene; (*bildl.*) der Müssiggänger, der Faullenzer, *Sh.* S. 2. V., C. E. 2. II., H. V. 1. II.; das Brummen, das Summen; das Instrument oder Werkzeug des Brummens, das Brummeisen, die Maultrommel (*n. v. g.*); die Baßpfeife am Dudelsack.

Drone, *v. n.*, faullenzen, müssig und unthätig leben; brummen, summen, dröhnen.

Drone-Fly (drōn' flī) *s.*, (*Entom.*) ein zweiflügeliges Insekt, der Drohne ähnlich.

Drone-Orchis (-'-or kis) *s.*, (*Bot.*) die bienenähnliche Ragwurz (Ophrys apifera).

Droning (drō' ning) *ppr.* v. *B.* Drone, *q. v.*; a - life, ein unthätiges, müssiges Leben; a - sound, ein Summen, Brummen.

Droning, *s.*, die schwerfällige, unverständliche Sprechart.

Dronish (drō' nisch) *a.*, faul, träge; schwerfällig, träumerisch.

Dronishness (drō' nisch nĕs) *s.*, die Faullenzerei.

Drool (drūl) *v. n.*, *v.* Drivel (*Somerset*).

Droop (drūp) *v. a.*, fallen, sinken lassen, *Sh.* the tree -s his sapless branches, der Baum läßt seine saftlosen Zweige sinken, H. VI. I. 2. V. (*n. g.*).

Droop, *v. n.*, welken, schmachten, niederhangen (von Pflanzen aus Mangel an Saft oder Wasser, weil sie allzusehr der Sonne ausgesetzt sind); vor Schwachheit niedersinken, zusammenfallen; sich grämen, abhärmen, dem Kummer nachhängen; den Muth verlieren, den Kopf hängen lassen, *Sh.* K. J. 5. I., H. VI. II. 1. II.; traurig, niedergeschlagen sein, *Sh.* this it is that makes your servants -, dies ist es, was eure Diener so traurig macht, T. S. (Ind.) II.; entmuthigt werden, den Muth sinken lassen; abnehmen; (*Poes.*) the day begins to -, der Tag fängt an abzunehmen; (*S.-A.*) to - at stem and stern, einen Matrosen aufbinden (to become broken-backed; to be cambered).

Drooping (drūp' ing) *ppr.* v. *B.* Droop, *q. v.*; - fog, herabfallender Nebel, *Sh.* M. D. 3. II.; to be -, muthlos dastehen, *Sh.* C. 5. III.

Drooping-Chair (-'- tschār) *s.*, der Sorgenstuhl, der Lehnstuhl, *Sh.* H. VI. I. 4. V.

Droopingly (drūp' ing lĕ) *adv.*, schwach, matt, kraftlos, niedergeschlagen.

Drooping-Willow (-'-wĭll ō) *s.*, (*Bot.*) die Trauerweide.

Drop (drŏp) *s.*, der Tropfen; das Ohrgehänge (*v.* Ear-); eine sehr geringe Quantität von einer Flüssigkeit, he has not drunk a -, er hat keinen Tropfen getrunken; to take a - too much, etwas zu viel trinken; he has got a - too much, er ist betrunken; he has a - in his eye, er ist fast betrunken; (*Med.*) -s, Tropfen; (*Theat.*) der Vorhang (- curtain); - after - oder by -, tropfenweise; (*cant*) -s, Betrüger, welche öffentliche Häuser besuchen, um Neulinge beim Kartenspiel zu rupfen; *Sh.* -s of salt, Thränen, Cor. 5. V.; -s, (bei den Conditoren) Plätzchen, Küchelchen; chocolate -s, Chokoladeplätzchen; peppermint -s, Pfeffermünzplätzchen; (*Archit.*) Tropfen (kugelförmige Zierathen an den Unterbalken der dorischen Ordnung); (*S.-A.*) the -, die Tiefe eines Seacls; das Fallbrett auf dem englischen Galgen, auf dem der Verbrecher steht, bis es ihm unter den Füßen weggezogen wird (auch New -, und *cant* Last -); to give a person the -, Einem entwischen; Einen nicht kennen wollen, ihn ignoriren, an ihm vorübergehen, ohne ihn zu grüßen.

Drop, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Dropped, auch Dropt) tropfen, tröpfeln, betropfen; (*bildl.*) sprenkeln; a coat -ped with gold, ein mit Gold verzierter Rock (*Milton*); fallen lassen, auswerfen, senken; to - the muzzle of a gun, die Mündung einer Flinte senken; (*S.-A.*) to - anchor, den Anker auswerfen; aufgeben, fahren lassen, nichts mehr zu thun haben (mit), to - an acquaintance, - a companion, eine Bekanntschaft aufgeben, den Umgang mit einem bisherigen Gefährten fahren lassen; I shall now - him for ever, von jetzt an will ich nichts mehr mit ihm zu thun haben; fallen lassen, hinwerfen, to - a hint, einen Wink hinwerfen (*v.* - in a word); entfahren lassen (ein Wort); verlassen, lassen; mit Stillschweigen übergehen; etwas unterlassen, von etwas abstehen; absetzen (unterwegs aus dem Wagen); abgeben (*v.* - a letter at the post); (*S.-A.*) in der Tiefe oder Länge messen, z. B. her main topsail -s seventeen yards, sein großes Marsesegel ist 17 englische Ellen lang; - me an

answer as soon as you can, antworten Sie mir (schriftlich), sobald Sie nur können; to - an affair, eine Sache aufgeben, nichts mehr damit zu thun haben; (*Jgdspr.*) to - one's bird, den Vogel niederschießen; - me a copper! (von Bettlern) mir einen Heller! to - the curtain, den Vorhang fallen lassen; to - a curtesy, einen Knix machen, sich verneigen, sich verbeugen; to - in a word, in die Rede ein Wort einschlüpfen lassen; (*cant*) to - one's leaf, sterben; to - a person a letter, a few lines, Einem einen Brief, ein Paar Zeilen schreiben; to - a letter at the post office, einen Brief auf der Post abgeben; to - a passenger on the road, einen Passagier unterwegs absetzen; to - a person, Einen verlassen; to - the pursuit, die Verfolgung aufgeben, einstellen; - the shop! laß die Leute an deiner Rede dein Handwerk nicht errathen; to - the subject, den Gegenstand nicht weiter berühren; to - a tear, eine Thräne vergießen.

Drop, *v. n.,* tropfen, triefen, lecken; the eaves -, die Dächer tropfen; the cask -s, das Faß leckt, herabtropfen, herabtriefen; fallen, herabfallen, herunterfallen; (*Hdlsspr.*) prices are -ping, die Preise fallen; aufhören, vergehen, verschwinden, vernachlässigt werden, zu Nichts werden; unerwartet herein- oder hineinkommen, gelegentlich einsprechen, vorsprechen; einen kurzen Besuch machen (mit in, zuw. in upon); I shall - in at your cousin's on my road, unterwegs werde ich bei deinem Cousin vorsprechen; he -ped in upon us quite unexpectedly, er sprach bei uns ganz unerwartet ein; - in, hineintropfen, einlaufen (von Aufträgen); several orders have -ped in within the last week, in der letzten Woche sind mehrere Aufträge eingelaufen; (*S.-A.*) to - a port, in einen Hafen einlaufen, darin ankommen; to - into the grave, in das Grab sinken; to - into eternity, in die Ewigkeit gehen; to - off, abtropfen; (*bildl.*) langsam fortgehen, Einer nach dem Andern verschwinden; fterben, dahinsinken; verwelken; vom Dienste kommen, abgesetzt werden; to - out, austropfen; (*bildl.*) entwischen, unbemerkt weggehen, sich wegschleichen; sich überwerfen (*West.*); to - asleep, einschlafen; to - astern, zurückbleiben, hinten aussacken; to - down, niederfallen, niedersinken; to - down dead, todt niederfallen; to - down a river, stromabwärts segeln, rudern, treiben; to - vacant, erledigt werden (von Aemtern); to - short, das Ziel nicht erreichen, vor demselben niederfallen (auch ohne short, aber *ungew.*); to - with sweat, von Schweiß triefen; to be ready to -, so ermattet sein, daß man dem Hinsinken nahe ist.

Drop-Box (drôp' bôks) *s.,* (*Weber.*) eine Vorrichtung, durch welche der Weber abwechselnd mit 3 Schützen und dreierlei Einschlag arbeiten kann.

Drop-Coves (-' kôvz) *s. pl.,* (*cant*) Betrüger, welche dem Scheine nach goldene Ringe und sonstige scheinbar werthvolle Gegenstände fallen lassen, sie im Beisein ihres Opfers wieder aufheben und sie für schweres Geld demselben aufzudringen suchen.

Drop-Down (-' doun) *a.,* (*cant*) entmuthigt, feig.

Drope (drôp) *s.,* die Krähe (*Yorksh.*).

Drop-Ear-Rings (-' êr ringz) *s. pl.,* Ohrringe mit Gehänge.

Drop-Gallows (-' gål lûs) *s.,* Einer, der schmutzige Reden führt; der ein loses Maul hat (*East.*).

Drop-Lakes (-' lâks) *s. pl.,* Malerlacke in Körnern (auch - colours).

Droplet (drôp' lêt) *s.,* das Tröpfchen; *Sh.* (*bildl.*) die Thräne, T. A. 5. V.

Dropmeal (drôp' mêl) *adv.,* tropfenweise.

Drop-Night-Bolts (-' nit bôlts) *s. pl.,* Nachtriegel, um vom Bette aus die Thür auf- und zuschließen zu können.

Dropped (drôpt) *pp.* d. V. Drop, *q. v.*; the bill was -, der Antrag, die Bill fiel durch.

Dropping (drôp' ping) *ppr.* d. V. Drop, *q. v.*

Dropping-Board (-' - bôrd) *s.,* (bei Lichtgießern) der Abtropftrog; (bei Papiermachern) die Abtropfpfanne.

Droppingly, *adv.,* tropfenweise.

Droppings, *s. pl.,* überh. die Leckage; (*cant*) das Bier, das Porterbier; (*Jgdspr.*) der Koth eines Feldhuhns oder Fasanen.

Dropping-Time (drôp' ping tîm) *s.,* Regenwetter (*West.*).

Drop-Scene (-' sên) *s.,* (*Theat.*) der Vorhang.

Drop-Serene (-' sûr rên) *s.,* (*med. Term.*) die Amaurose, die Amaurosis, der schwarze Staar.

Dropsical (drôp' sê k'l) *a.,* wassersüchtig (in Bezug auf Personen); wassersuchtartig (in Bezug auf die Krankheit); his case is -, er hat die Wassersucht.

Dropsied (drôp' sîd) *a.,* wassersüchtig; (*bildl.*) *Sh.* A. W. 2. III.

Drop-Stone (-' stôn) *s.,* der Tropfstein.

Dropsy (drôp' sê) *s.,* (*Med.*) die Wassersucht; the tympany -, die Windwassersucht.

Dropt (drôpt) *contr.* v. Dropped, *q. v.*

Drop-Water (-' wâ tûr) *s.,* (*Bot.*) die Rebendolde (Oenanthe).

Drop-Wort (-' wûrt) *s.,* (*Bot.*) die Fidelpendelwurz (auch Queen of the meadow; Spiraea silipendula); water--, hemlock - -, Barietäten der Rebendolde (Oenanthe).

Drosera (drôs' ê râ) *s.,* (*Bot.*) der Sonnenthau (auch Sun-dew).

Droshky (drôs' kê) *s.,* die Droschke, die Droske, die Troschke.

Drosometer (drô sôm' ê tûr) *s.,* der Thaumesser.

Dross (drôs) *s.,* die Schlacke (der Metalle); der Rost auf Metallen; the - of iron, der Hammerschlag; the - of lead, die Bleischlacke; the - of yellow copper, das Gekrätze; (*bildl.*) der Auswurf, der Unrath; die Hefen, der Schaum; - corn, Ausschuß-Weizen.

Drossel, *s., v.* Drotchel.

Drossiness (drôs' sê nûs) *s.,* der Zustand, da Etwas schlackig (*bildl.* unrein) ist, die schlackige Beschaffenheit; die Rostigkeit; (*bildl.*) die Unreinigkeit, der Unflath, der Schmutz.

Drossings (drôs' sîngz) *s. pl.,* der Talgabfall (*Kent.*).

Drossy (drôs' sê) *a.,* schlackig; schlackenartig; (*bildl.*) unrein, schmutzig; werthlos, schlecht, schaal, *Sh.* H. 5. II.

Drosy (drô' zê) *a.,* zerbrechlich (*Devon.*).

Drotchel (drôt' schîl) *s.,* (*Arch.*) das faule, schmutzige Weib; der faule Kerl.

Drought (drout) *s.,* die Dürre, der Mangel an Regen, die Trockenheit; der Durst (*Milton*).

Droughtiness (drout' ê nûs) *s.,* die Dürre, die Trockenheit.

Droughty (drou' tê) *a.,* dürre, trocken; durstig (*Herefordsh.*).

Droumy (drou' mê) *a.,* (*Arch.*) trübe; schmutzig (*Bacon*).

Drousy, *a., v.* Drowsy.

Drouth, *v.* Drought.

Drouthiness, *v.* Droughtiness.

Drouthy, *v.* Droughty.

Drove (drôv) *s.,* die Heerde, die getriebene Heerde (die getriebene Menge Rindvieh, Schafe, Schweine ꝛc.); the finny -, der beschuppte Haufe (*Milton, ungew.*); der Haufen (Menschen), der Auflauf; der Weg für das Zugvieh, die Trift.

Drove, *imp.* d. V. Drive, *q. v.*

Droven (drô' v'n) das veralt. *pp.* d. V. Drive, *q. v.*

Drover (drô' vûr) *s.,* der Viehtreiber; der Viehhändler; das von der Fluth getriebene Boot (*Spenser*).

Drosy (drô' vê) *a.,* (*Arch.*) trübe; unrein (*Chaucer*).

Drown (droun) *v. a.,* ertränken, ersäufen; *Sh.* the sea cannot - me, das Meer kann mich nicht ertränken, T. 3. II.; to - one's self, sich ersäufen; überschwemmen; to - the country, das Land überschwemmen; *Sh.* the silver rivers - their shores, die silbernen Bäche überschwemmen ihre Ufer, R. II. 3. II.; versenken (in Wasser, so wie auch *bildl.* in Freude); -'d in pleasures, im Taumel der Freude, des

Vergnügens versunken, *Sh.* T. A. 4. I., II. VI. III. 3. III.; (*bildl.*) übertäuben, betäuben, ersticken; dämpfen (die Stimme), unterdrücken; verdunkeln; the light of the sun –s the light of the stars, das Licht der Sonne verdunkelt den Glanz der Sterne; trunken machen, betrinken; vertrinken; to – care in wine, sich die Grillen vertrinken; to – all consideration, alles Nachdenken verbannen, *Sh.* A. C. 4. II.; to – another's cries, das Geschrei eines Andern ersticken, *Sh.* R. III. 2. II.; to – all enmity in wine, alle Feindschaft vertrinken, *Sh.* Ti. An. 5. III.; to – the remembrance of a thing, die Erinnerung an Etwas verbannen, *Sh.* T. N. 2. I., R. III. 4. IV.; to – the spirit, entmuthigen; erweichen, *Sh.* S. 2. III.; to – the wind, den Wind stillen, *Sh.* M. 1. VII.; to – one's voice, die Stimme dämpfen.

Drown, *v. n.*, ertrinken, ersäufen; to be –'d, ertrunken sein; sich verlieren (vom Schall); to be –'d in debts, tief verschuldet sein; (*vulg.*) bis über die Ohren in Schulden stecken; (*Sprichw.*) he who is born to be hang'd will never be –'d, was hängen soll, ersäuft nicht.

Drowned (droun'd) *pp.* d. V. Drown, *q. v.*

Drowner (droun'ur) *s.*, der Ertränkende; (*bildl.*) das Betäubende, das Erstickende, das Ueberwältigende; der Sorgentödter.

Drowning (droun'ing) *ppr.* d. V. Drown, *q. v.*; (*Sprichw.*) a – man catches at a straw, der Ertrinkende greift nach einem Strohhalm.

Drowse (drouz) *v. a.*, einschläfern, schläfrig machen (*Milton*).

Drowse, *v. n.*, unruhig, nicht fest schlafen, unterbrochen schlafen, schlummern; schläfrig, schlaftrunken sein, *Sh.* M. 3. II.; schläfrig aussehen, *Sh.* H. IV. I. 3. II.

Drowsihed, *s., v.* Drowsiness.

Drowsily (drou'zĕ lĕ) *adv.*, auf eine schläfrige Weise, schläfrig, *Sh.* J. C. 4. III.; faul, träge; to go to work –, schläfrig, lustlos arbeiten.

Drowsiness (drou'zĕ nŭs) *s.*, die Schläfrigkeit, die Schlafsucht, *Sh.* T. 2. I.; die Faulheit, die Trägheit, die Lustlosigkeit, die Unthätigkeit.

Drowsy (drou'zĕ) *a.*, schläfrig, schlaftrunken; faul, träge; einfältig; schlaferregend; to make –, einschläfern; *Sh.* a – act, ein (längst vergessenes) eingeschlafenes Gesetz, M. M. 1. III.; a – bed, ein schlaferregendes Bett, H. VI. I. 2. II.; – blood, träges, schläfriges Blut, Tr. Cr. 5. V.; – disease, die Schlafsucht; the – east, der schläfrige Osten, M. N. 5. III.; the – fire, das matte Feuer, M. D. 5. II.; – humour, matter Schauer, R. J. 4. I.; – hum, einschläferndes Gesummse, M. 3. II.; – murmur, ein einschläferndes Gemurmel; – spirits, die Lustlosigkeit, die Muthlosigkeit, Tr. Cr. 2. II.; – syrups, Schlummertränke, O. 3. III.; – tales, einschläfernde, langweilige Märchen.

Drowsy-Headed (–' – hĕd ĭd) *a.*, faul, träge, schläfrig, schwerfällig, unbeholfen.

Drub (drŭb) *s.*, (*vulg.*) der Schlag, der Streich, der Stoß (*v.* Drubbing).

Drub, *v. a.*, (*vulg.*) schlagen, prügeln, durchbläuen; to – a person's jacket (hide), Einen tüchtig hauen.

Drubbed, *pp.* d. V. Drub, *q. v.*

Drubbing (drŭb'bing) *ppr.* d. V. Drub, *q. v.*

Drubbing, *s.*, die (Tracht) Schläge, die Prügel; a sound –, eine tüchtige, derbe Tracht Prügel.

Drudge (drŭdj) *s.*, Einer, der harte Arbeit verrichtet; der Junge, der Handlanger, der Packesel, das Lastthier, die Aschenbrödel, der Sclave; *Sh.* I am the – and toil in your delight, ich bin das Lastthier und muß für Eure Lust mich plagen, R. J. 2. V.

Drudge, *v. a.*, mühevoll hinbringen, verbringen; to – away the day, den Tag mit schweren Arbeiten verbringen.

Drudge, *v. n.*, harte und niedrige Arbeit verrichten; sich abplacken; to – for oysters (eigentlich Dredge, *q. v.*), Austern fangen; (*vulg.*) sich schinden.

Drudger (drŭdj' ur) *s., v.* Drudge und Dredger.

Drudgery (drŭdj' ur rĕ) *s.*, die schwere Arbeit, die knechtische Arbeit, die Handarbeit, die Plackerei.

Drudging (drŭdj' ing) *ppr.* d. V. Drudge, *q. v.*

Drudging-Box (–' – bŏks) *s., v.* Dredging-Box.

Drudgingly (drŭdj' ing lĕ) *adv.*, mühsam, mühevoll, mit schwerer Arbeit verbunden.

Druerie / **Drurie** (drö' ur rĕ) *s.*, (*Arch.*) die Hofsitte, der Umstand (*Chaucer*).

Drug (drŭg) *s.*, die Apothekerwaare, die Arzneiwaare; –s, die Drogueriewaaren, Materialwaaren, Spezereiwaaren, Farbewaaren; (*bildl.*) verlegene, unverkäufliche Waaren; (*Hdlssspr.*) these articles have become a mere –, diese Waaren liegen wie Blei, sind gar nicht zu verkaufen; vice shall bear a price and virtue shall become a –, das Laster wird belohnt, die Tugend herabgewürdigt werden (*Butler*); (sl. Drogs), der Bodensatz; *Sh.* das Gift (auch mortal –, R. J. 5. I.), C. 3. IV., 4. II.; *v.* Drudge.

Drug, *v. a.*, mit Zuthaten, besonders Arzneiwaaren vermischen, versetzen, *Sh.* S. 2. II.; (*bildl.*) vergiften; mit etwas Widrigem, Unangenehmem vermischen.

Drug, *v. n.*, Arzneien verschreiben, eingeben.

Drug, *a.*, feucht (*I. of Wight*).

Drugeous (drö' jŭs) *a.*, sehr groß (*Devon.*).

Drugged (drŭgd) *pp.* d. V. Drug, *q. v.*

Drugger (drŭg' gur) *s., v.* Druggist.

Druggerman (drŭg' gur m'n) *s.*, (*Arch.*) *v.* Dragoman.

Druggery (drŭg' gur rĕ) *s.*, – business, das Droguiergeschäft; – shop, der Droguist-Laden; – ware, *v.* Drugs unter Drug.

Druggel (drŭg' gĭl) *s.*, (*Waarenk.*) der Droguet (wollenes und baumwollenes Zeug); – weaver, der Droguetweber.

Druggist (drŭg' gĭst) *s.*, der Droguist; der Materialwaarenhändler, der Materialist.

Drugster (drŭg' stür) *s.*, (*prov.*) der Droguist.

Druid (drö' ĭd) *s.*, der Druide; (*Bot.*) –'s hair, langes Moos (*Wiltsh.*).

Druidess (drö' ĕ dŭs) *s.*, die Druidin.

Druidic / **Druidical** (drö ĭd' ĭk / drö ĭd' ĕ kl) *a.*, druidisch; – circles, die Druidenkreise.

Druidism (drö' ĭ dizm) *s.*, das Druidenthum.

Drum (drŭm) *s.*, (*Mil.*) die Trommel; to beat (strike up) the –, die Trommel schlagen, die Trommel rühren; a kettle –, eine Pauke; (*Mech.*) die Trommel; das Trommelrad; (*Eisenb.*) the – of a stationary engine, die Trommel einer feststehenden Dampfmaschine; (*Mühlenw.*) der Mühlbottich, der Lauf; (*Archit.*) der Stein einer Treppenspindel; (*Anat.*) die Trommel, das Tympanum (of the ear, des Ohrs); die große Abend- oder Spielgesellschaft (jetzt Rout, *q. v.*); John (Tom) –'s entertainment, die schlechte Bewirthung; to meet with John (Jack, Tom) –'s entertainment, schlecht anlaufen.

Drum, *v. a.* (*Mil.*) – out, unter Trommelschlag fortjagen.

Drum, *v. n.*, trommeln; schlagen, pulsiren (vom Herzen); klopfen (mit dem Finger auf einen Tisch); klimpern.

Drum-Bass (–' bás) *s.*, der Trommelbaß.

Drumble (drŭm' b'l) *v. n.*, säumig, nachlässig, faul, träge sein, *Sh.* W. 3. III.; schlendern (*West.*); watscheln; stammeln, unvollständig reden (*West.*).

Drumbledore, *s., v.* Dumbledore.

Drum-Case (–' kás) *s.*, der Trommelsarg.

Drum-Fish / **Drumble-Drone** (–' fĭsh / –' drŏn) *s.*, (*Ichth.*) der Trommelfisch (Labrus chromis).

Drum-Head (–' hĕd) *s.*, das obere Fell der Trommel; – – trial, das Trommel-Gericht (*v.* Court-Martial).

Drumly (drŭm' lĕ) *a.*, dick, trübe, schlammig (*North.*); (*bildl.*) faul, träge (*North.*).

Drum-Major (–' má jŭr) *s.*, der Regimentstambour.

Drum-Maker (–' má kur) *s.*, der Trommelmacher.

Drummer (drûm′mûr) *s.*, der Trommelschläger, der Tambour; (*vulg.*) ein Pferd, welches sich mit einem Vorderbeine streicht.

Drummer-Fish (-′- fisch) *s.*, *v.* Drum-Fish.

Drumming (drûm′ming) *s.*, Schläge, körperliche Züchtigung (*West.*); das Anwerben von Recruten (*Am.*).

Drumster (drûm′stûr) *s.*, (*vulg.*) *v.* Drummer.

Drum-Sticks (drûm′stiks) *s. pl.*, die Trommelstöcke, Trommelschlägel.

Drun (drûn) *s.*, der schmale Gang (*Wiltsh.*).

Drunge (drûnj) *s.*, das Gedränge (*Wiltsh.*)

Drunk (drûngk) *pp.* d. V. Drink, q.-v.: *a.*, betrunken, trunken; to get -, sich betrinken; as - as David's sow, besoffen wie ein Schwein; (*vulg.*) - as a wheel-barrow, knüppeldick; dead -, im höchsten Grade betrunken; (*Sprichw.*) ever - ever dry, je mehr man trinkt, desto durstiger ist man; the president's health was -, man ließ den Präsidenten hoch leben; the ladies were -, man ließ die Damen leben; (*bildl.*) - with moisture, getränkt.

Drunkard (drûngk′ûrd) *s.*, der Trunkenbold, der Säufer.

Drunken (drûngk′ûn) (veraltet oder nur poetisch gebr.), *pp.* d. V. Drink, *q. v.*; *a.*, betrunken, trunken; dem Trunke ergeben, *Sh.* T. 5. I.; (mit Feuchtigkeit) getränkt, *Sh.* H.VI. III. 2. III.; von der Trunkenheit herrührend oder in diesem Zustande geschehen, z. B. - disputes, Streitigkeiten in der Trunkenheit entstanden; *Sh.* a - slaughter, ein Todtschlag im Trunke verübt, R. III. 2. I.; - song, das Trinklied.

Drunkenly (drûngk′ûn lé) *adv.*, in der Trunkenheit, im Rausche, betrunkener Weise.

Drunkenness (drûngk′ûn nûs) *s.*, die Trunkenheit, der Rausch; das fortwährende Betrunkensein, die Neigung zum übermäßigen Trinken; (*bildl.*) die Berauschung des Gemüthes (*Spenser*).

Drunkwort (drûngk′ûûrt) *s.*, (*Arch.*) der Taback.

Drupaceous (drû pā′schûs) *a.*, (*bot. Term.*) steinfruchtartig; Steinfrüchte betreffend, denselben gehörig.

Drupe (drûp) *s.*, (*Bot.*) die Steinfrucht (Pflaume, Kirsche &c.).

Drury-Lane (drû′rė lān) *s.*, die Benennung einer Straße in London, daher - - theatre; (*cant*) - - ague, die Lustseuche; - - vestal, das Freudenmädchen.

Druse (drûz) *s.*, (*Min.*) die Druse, der Drusenraum.

Drusy (drû′zė) *a.*, drusig.

Druve (drûv) *s.*, der dicke, schlammige Strom (*Cumberl.*).

Druvy (drû′vė) *a.*, dick, trübe, schlammig (*North.*).

Druxey (drûk′si) *s.*, (*S.-A.*) das Feuer im Holze (eine Art Fäulniß).

Druzes (drû′zĭz) *s. pl.* u. *p.*, die Drusen (eine syrische Völkerschaft).

Dry (drī) *a.*, trocken (Gegensatz von humid, moist, wet, feucht, naß); dürre (des Saftes beraubt, z. B. - hay, - leaves, - wood, dürres Heu, dürre Blätter, dürres Holz); (*bildl.*) durstig, *Sh.* T. N. 1. V.; begierig; *Sh.* so - he was for sway, so begierig war er nach Herrschaft, T. 1. II.; nüchtern, schmucklos, zierlos; karg, abgeschmackt, fade (von einer Rede); trocken, streng, derb, sarkastisch (von einer Bemerkung); trocken (von Personen); theilnahmlos, kalt; verschwiegen, zurückhaltend; hart, herbe (von Schlägen); thränenlos, thränenleer; milchlos (von einer Kuh); to drain -, die Feuchtigkeit gänzlich auspressen; to drain one's purse -, den Geldbeutel gänzlich erschöpfen, leeren; to rub - (*v.* Dry-Rub); to suck -, durch Saugen gänzlich leeren; - bird, *v.* - heron; - blows, derbe Schläge; (*cant*) - bob, die beißende Antwort; (*vulg.*) - boots, der schlaue, listige Kerl (a - one, a - fellow); - burn, das Brennen am Feuer oder durch Schießpulver (humid-burn entgegengesetzt); (*Chir.*) - clysters, Stuhlzäpfchen, Seifenzäpfchen; a - cough, ein trockner Husten; a - crust, ein Stück trocknen Brodes; (*bildl.*) der Geizhals; a - death, ein trockener Tod, *Sh.* T. 1. I.; a - discourse, eine trockene, fade, abgeschmackte Rede; - fat (vat), das Behältniß für trockene Waare (*w. g.*); a - fellow, *v.* - boots; a - fountain, ein leerer Brunnen, eine versiegte Quelle; - good business, das Ausschnittwaarengeschäft; a - good merchant, der Ausschnitthändler; - good shop, der Ausschnittladen; - goods, Ausschnittwaaren, Ellenwaaren; a - hand, eine trockene Hand (Beweis eines kalten Temperaments), *Sh.* M. N. 2. I.; a - harbour, der Fluthhafen; - heron, der Hoactli (Ardea hoactli); - house, das Darrgebäude; a - jest, ein trockener, beißender, satyrischer Spaß, *Sh.* T. N. 1. III., L. 5. II.; - land, trockenes Land; - madeira, der Madeirawein, der dreimal die Linie passirt ist (?); - measure, trockenes Maß; - meat, trockenes Fleisch; (*prov.*) das Heu (als Pferdefütterung); - mourning, Trauer ohne Thränen; - multures, der Mühlenzins (*Scotl.*); - needle, die Nadirnadel; - provisions, Lebensmittel; (*cant*) a - rap on the knuckles, ein Schlag auf die Knöchel; (*bildl.*) ein Verweis; - rent, der Fruchtzins; (*Mil.*) - room, ein schlechtes Gefängniß (*v.* Black-Hole); - rot, der trockne Moder; die trockne Fäulniß (im Bauholze und in den Schiffen); the - rot of cheese, die Milbigkeit des Käses; the - rot in sheep, die Lungenfäule der Schafe; a - rub, ein sarkastischer Hieb; (*Chir.*) - suture, das Zusammenziehen einer Wunde durch Heftpflaster; a - stone-wall, eine ohne Kalk aufgeführte Mauer; - weather, trockenes Wetter; a - wheel, ein der Schmiere bedürfendes Rad; - wine, nicht süßer Wein.

Dry, *v. a.*, trocknen, abtrocknen; austrocknen; dürren; ausleeren, austrinken, erschöpfen; to - a meadow, eine Wiese trocken legen; - up, austrocknen; vertrocknen, ausdörren (auch *bildl.*); to - (up) one's tears, seine Thränen trocknen; to be dried up with thirst, vor Durst verschmachten.

Dry, *v. n.*, trocknen, trocken werden; eintrocknen, vertrocknen (häufig mit up).

Dry, *s.*, der Zauberer, der Druide, daher - craft, die Zauberei; die Druidenlehre.

Dryad (drī′ăd) *s.*, (*Myth.*) die Dryade, die Waldnymphe.

Dry-Beat (-′bēt) *v. a.*, abhläuen, *Sh.* R. J. 3. V., 4. V., L. 5. II.

Dry-Beaten (-′bē′t'n) *pp.* d. V. Dry-Beat, *q. v.*

Dryed, *pp.*, *v.* Dried.

Dryer (drī′ûr) *s.*, *v.* Drier.

Dry-Eyed (drī′īd) *a.*, mit trocknen Augen, thränenleer, ohne Thränen.

Dryfat (drī′fāt) *s.*, *v.* unter Dry.

Dry-Flower (-′flour) *s.*, (*Bot.*) die Strohblume, die Papierblume (Xeranthemum).

Dryfoot (drī′fût) *a.* u. *adv.*, trocknen Fußes.

Dryfoot, *s.* (*Arch.*) ein Hund, der das Wild nach der bloßen Fährte ohne Witterung verfolgt; to draw -, der Spur des Fußes folgen, ohne Witterung das Wild aufspüren, *Sh.* C. E. 4. II.

Drying (drī′ing) *ppr.* d. V. Dry, *q. v.*; - board, das Darrbrett; die Trappel (der Papierm.); - closet, das Trockenzimmer; - floor, das Kühlloch (der Zuckers.); der Walkboden (der Bierbrauer); - ground, der Trockenheerd; (*Salzw.*) - house, das Ausdünstungshaus; - kiln, der Abwärmofen (der Gießer); die Darre (für Getreide); - loft, der Trockenboden; (*Typ.*) - place, der Aufhängeboden; der Trockenplatz, der Trockensaal; - plate, das Darrblech (der Bierbr.); - room, die Darrstube; der Darrofen (der Zuckers.); - yard, der Trockenplatz.

Dryite (drī′it) *s.*, der Dryit, versteinertes Eichenholz.

Dryly (drī′lė) *adv.*, trocken, ohne Feuchtigkeit; (*bildl.*) kalt, untheilnehmend, trocken; sarkastisch, streng, derb, herbe; schmucklos, zierlos, nüchtern, abgeschmackt, matt, fade, geschmacklos, leer.

Dryness (drī′nûs) *s.*, die Trockenheit; die Dürre; die Saftlosigkeit, die Mürbe, die Mürbigkeit; (*bildl.*) die Unempfindlichkeit, die Theilnahmlosigkeit, die Gefühllosigkeit, die Kälte, der Kaltsinn; die Schmucklosigkeit, die Nüchternheit;

das Fade (im Vertrage eines Gegenstandes; die Trockenheit (eines Menschen, eines Scherzes), die Verschlagenheit, die Verdrehtheit, das sarkastische Wesen.

Drynurse (dri' nürs) *s.*, die Wärterin, die das Kind, ohne ihm die Brust zu geben, aufzieht; die Krankenwärterin, (bes.) die Wärterin bei einer Wöchnerin, die Sechswochenfrau.

Drynurse, *v. a.*, ein Kind ohne Brust aufziehen.

Dry-Rot (dri' rŏt) *s.*, (*Bot.*) der Löcherschwamm, der Thränenschwamm (Boletus); *v.* unter Dry.

Dry-Rub (dri' rŭb) *v. a.*, trocken abreiben, abputzen.

Drysalter (dri' sâl' tŭr) *s.*, der Verkäufer von eingewöckelten Gswaaren; der Victualienhändler, der Delikatessenhändler; der Farbenwaarenhändler.

Drysalteries (dri sâl' tŭr riz) *s. pl.*, eingemachte, eingepökelte Gswaaren; Farbenwaaren.

Dry-Shave (dri' schâv) *v. a.*, (*vulg.*) betrügen, hintergehen, prellen, berücken.

Dryshod (dri' schŏd) *a.*, trockenen Fußes (*Is.* 11. XV.).

Dual (dû' ŭl) *a.*, zwei Personen oder Sachen bezeichnend; the - number, die Zweizahl, der Numerus Dualis.

Dual, *s.*, der Dualis.

Dualism (dû' ă lizm) *s.*, der Dualismus.

Dualistic (dû ă lis' tik) *a.*, dualistisch.

Duality (dû ăl' ĭ tĕ) *s.*, das zwei Dinge Bezeichnende; die Theilung, die Trennung; die Dualität, die Zweiheit.

Duarchy (dû' ar kĕ) *s.*, die „Zweiherrschaft.

Dub (dŭb) *s.*, (*prov.*) der Schlag, der Streich; (*vulg.*) a - o'th'hick, ein Schlag auf den Kopf; der Ritterschlag (*v.* Dub. *v. a.*); die Pfütze (*Ird.*); (*cant*) der Hauptschlüssel, der Dietrich; (*cant*) a - cove, der Gefängnißschließer; - fly, die Wasserfliege; (*cant*) - lay, das Einbrechen.

Dub, *v. a.*, (*prov.*) schlagen; zum Ritter schlagen, *Sh.* H. IV. II. 5. III. (Chor.), T. N. 3. IV., H. V. 4. VIII.; erheben, ernennen; nennen, benennen, tituliren, daher self -bed, von sich selbst so genannt, sogenannt; to - a cock, einem Hahne den Kamm wegschneiden, kappen, kapaunen; (*cant*) to - the jigger, die Thür befestigen.

Dub, *v. n.*, ein lärmendes Geräusch machen; the drum - s, die Trommel wirbelt (*Beaumont u. Fletcher. mng.*).

Dubbed (dŭbd) *ppp.* d. V. Dub, *q. v.*; *a.*, stumpf (*South.*).

Dubber (dŭb' bŭr) *s.*, (*cant*) der Dieb, der Schlösser mit einem Dietrich aufmacht.

Dubbing (dŭb' bĭng) *ppr.* d. V. Dub, *q. v.*; *s.*, das Nierenfett (*Somerset*); eine Kanne Bier (*Wiltsh.*).

Dubby (dŭb' bĕ) *a.*, klein, kurz und gedrungen (von der Statur; *West.*).

Dubiety (dû bī' ĕ tĕ) *s.*, die Zweifelhaftigkeit, die Ungewißheit (*Richardson. w. g.*).

Dubiosity (dû bĕ ŏs' ĕ tĕ) *s.*, das Zweifelhafte, das Ungewisse (*n. g.*).

Dubious (dû' bĕ ŭs) *a.*, zweifelhaft, unschlüssig, nicht fest, schwankend (in Bezug auf die Gesinnungen oder Meinung); unsicher, ungewiß (von Ereignissen); undeutlich, nicht klar, unklar; unbestimmt, unentschieden (in Bezug auf das Resultat); a - battle, eine unentschiedene Schlacht (*Milton*); (*Hdlsspr.*) - debts, zweifelhafte, unsichere Schulden; - paper, schlechtes Papier, Wechsel von Häufern herrührend, deren Credit nicht sicher ist.

Dubiously (dû' bĕ ŭs lĕ) *adv.*, *v.* Dubious.

Dubiousness (dû' bĕ ŭs nĭs) *s.*, die Zweifelhaftigkeit, die Ungewißheit; der schwankende Zustand des Gemüthe.

Dubitable (dû' bĕ tă b'l) *a.*, zweifelhaft, ungewiß.

Dubitancy (dû' bĕ tăn sĕ) *s.*, der Zweifel, die Ungewißheit (*w. g.*).

Dubitation (dû bĕ tā' schŭn) *s.*, der Zweifel, das Bezweifeln (*w. g.*).

Dubitative (dû' bĕ tă tĭv) *a.*, zweifelnd; zum Zweifel führend.

Dublin (dŭb' lĭn) *s. p.*, die Stadt Dublin; (*cant*) to tip one the - packet, seinen Creditoren entweichen.

Ducal (dû' kŭl) *a.*, herzoglich; coronet, der Herzogshut.

Ducat (dŭk' ĭt) *s.*, der Dukaten; - s in specie, Golddukaten.

Ducatoon (dŭk ă tûn') *s.*, der Dukaten (*vulg.* die dicke Tonne oder Dicktuun, eine Silbermünze, zuerst in den österreichischen Niederlanden und dann in mehreren italienischen Staaten geprägt; die holländischen gelten 1 Thlr. 25 Sgr.; the gold - of holland gilt = 6 Thlr.).

Duce (dûs) *s.*, (*cant*) zwei Pence; *v.* Deuce, Deuse, Duse.

Duchess (dŭtsch' ĭs) *s.*, die Herzogin; das Ruhebett.

Duchesses (dŭtsch' ĭs ĭs) *s. pl.*, die erste Sorte Wallfser Schiefer (*v.* Countesses).

Duchy (dŭtsch' ĕ) *s.*, das Herzogthum.

Duchy-Court (-' - kört) *s.*, der Gerichtshof des Herzogthums Lancaster.

Duck (dŭk) *s.*, die Ente; the king -, der Königseidervogel (Anas spectabilis); canvas-back- -, die Kammerasente (Anas vallisneriae); the scaup- -, die Bergente (Anas marila); the summer -, die Brautente, die Sommerente (Anas sponsa); eine Art starkes Segeltuch; die schnelle und linkische Verbeugung mit dem Kopfe; (*cant*) a lame - ein zahlungsunfähiger Kaufmann, Actienspeculant; (*Liebkos.*) my -! mein Schätzchen, mein Liebchen, mein Täubchen; - and drake, der Hüpfstein auf dem Wasser; (*vulg.*) die Butterbämme; to play at - and drake, Butterbämmen, Jungfern machen; (*bildl.*) a - and a drake, Sprünge; to make - s and drakes of one's money, sein Geld verschwenden (*James*).

Duck, *v. a. u. n.*, tauchen, untertauchen, sich unter das Wasser tauchen, den Kopf schnell in's Wasser tauchen und schnell wieder erheben; (*S.-A.*) einen Matrosen taufen, hänseln (wenn ein Matrose zum ersten Mal die Linie passirt); eine schnelle, kurze und linkische Verbeugung mit dem Kopfe machen, nicken; (*bildl.*) sich schmiegen; *Sh.* the learned pate - s to the golden fool, der gelehrte Kopf bückt sich vor dem goldenen Narren, T. A. 4. III., K. L. 2. II., R. III. 1. III.; (*S.-A.*) - up! bei das Kerkedortjen (*v.* Slab-Line) etwas auf! auf den Entenfang ausgehen.

Duckatoon, *s.*, *v.* Ducatoon.

Duck-Bill (-' bĭl) } *s.*, (*Säu-*
Duck-Billed-Platypus (-' bĭld plăt' ĭ pŭs) } (*geth.*) das Schnabelthier (Ornithorhyncus paradoxus).

Duck-Bill-Wheat (-' bĭl hwĕt) *s.*, (*Bot.*) der englische Weizen (Triticum turgidum).

Duck-Coy (-' koi) *s.*, der Köder, die Lockpfeife.

Duck-Coy, *v. a.*, anlocken, ködern; (*bildl.*) verlocken.

Ducked (dŭkd) *pp.* d. V. Duck, *q. v.*

Ducker (dŭk' ŭr) *s.*, der Taucher, der Eintaucher; (*Ornith.*) der Taucher (eigentl. Diver, *q. v.*); der Kriecher.

Duck-Gun (-' gŭn) *s.*, die Entenflinte, die Entenbüchse.

Duck-Hunting (-' hŭnt ĭng) *s.*, die Entenjagd, der Entenfang.

Ducking (dŭk' ĭng) *ppr.* d. V. Duck, *q. v.*; (*S.-A.*) die Taufe, die Hänselung (*v.* Duck, *v. a.* u. *n.*; eine Strafe bei den Seeleuten, welche darin besteht, daß die Verurtheilten von der großen Raa in das Wasser geworfen werden).

Ducking-Stool (-' - stûl) *s.*, der Tauchschemel.

Duckish (dŭk' ĭsch) *s.*, das Zwielicht (*Devon.*).

Duck-Legged (-' lĕgd) *a.*, (*prov.*) kurzbeinig, dachsbeinig.

Duckling (dŭk' ling) *s.*, das Entchen; (*Liebkos.*) my -! mein Herzchen! mein Täubchen.

Duck-Meat (dŭk' mĕt) } *s.*, (*Bot.*) die Wasser- oder
Ducksmeat (dŭks' mĕt) } Meerlinsen (Lemna); the
Duckweed (dŭk' wĕd) } starry duck's-meat, der Wasserstern (Callitriche).

Duckoy, *s. u. v.*: *v.* Decoy.

Duck's-Foot (dŭks' fût) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Fußblatt, das gemeine Schildpfrummel, schildblätteriger Entenfuß

(Podophyllum pellatum); (*prov.*) das Entenflott, die Entengrütze, die Wasserlinse (Lemna).

Duct (dŭkt) *s.*, der Graben, die Rinne, die Röhre, der Gang (bes. in der Anatomie); die Leitung, die Führung; die Richtung (*w. g.*).

Ductile (dŭk′ tĭl) *a.*, lenksam, leitbar, folgsam; dehnbar, streckbar (von Metallen); biegsam, geschmeidig.

Ductilely, *adv.*, *v.* Ductile.

Ductileness (dŭk′ tĭl nŭs) *s.*, die Dehnbarkeit, die Streckbarkeit.

Ductility (dŭk tĭl′ ĕ tē) *s.*, die Dehnbarkeit, die Streckbarkeit (der Metalle); die Biegsamkeit, die Geschmeidigkeit; (*bildl.*) die Lenksamkeit, die Folgsamkeit, die Biegsamkeit, die Nachgiebigkeit.

Duction (dŭk′ tschŭn) *s.*, die Leitung, die Führung (*u.g.*).

Ducture (dŭk′ tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die Leitung, die Führung, die Richtung.

Dud (dŭd) *s.*, (gew. *pl.*) der Lappen, der Lumpen; (*cant*) -s, die Kleidung, der Anzug; -s, Betrüger (welche den Landleuten alte verlegene Waare für eingeschmuggelte verkaufen, auch Duds-cheats oder Dudders genannt).

Dudder (dŭd′ dŭr) *v.a.*, betäuben, verwirren (*Wiltsh.*); verbettern; (*cant*) a duddering rake, ein Erzschelm; ein höchst liederlicher Kerl.

Dudders, *s.* (*cant*) *v.* Dud.

Duddy (dŭd′ dē) *a.*, zerlumpt (*North.*).

Dudgeon (dŭdj′ ŭn) *s.*, die Wurzel des Buchsbaumes, daher der buchsbaumene Griff eines Dolches. *Sh.* M. 2. I.; der kleine Dolch, das kleine Schwert; a - hafted dagger, der Dolch mit einem buchsbaumenen Griff; der Groll, die Bosheit, der Zorn, der üble Wille; to take a thing in -, übel nehmen.

Dudman (dŭd′ m′n) *s.*, die Vogelscheuche.

Due (dū) *a.*, schuldig, gebührend, passend, gehörig, angemessen, recht, he does not pay me - respect, er erzeigt mir nicht die mir schuldige Achtung; to shew all - observance to the laws, den Gesetzen die gebührende Achtung erweisen; the punishment is but - to the offence, die Strafe ist dem Vergehen nur angemessen; he has met with his - reward, ihm ist sein gerechter Lohn zu Theil geworden; pünktlich, genau, bestimmt, to come in - time, zur bestimmten Zeit kommen; all in - time, alles zu seiner Zeit; (*Mus.*) to keep - time, gehörig Takt halten; it is -, es gebührt; *Sh.* to thee a woman's services are -, dir gebührt des Weibes Dienst, K.L. 4. II.; - to love, der Liebe eigen, *Sh.* M.D. 1. I.; fällig (von Briefen oder Posten), two mails are -, es sind zwei Posten fällig; (*Hdlsspr.*) fällig, a bill that is due, ein fälliger Wechsel; - on the 31. ult., am 31. vorigen Monats fällig; to be -, Einem zukommen, gut haben; to become (to fall) -, (von Wechseln) fällig werden, ablaufen, zahlbar werden; when -, bei Verfallzeit; - bill, der Handschuldschein, die Promesse; - honour, - protection, die gehörige, bereitwillige Annahme, der gehörige Schutz einer Tratte; debts - and owing, die Activa und Passiva; in - course, seiner Zeit; steering with - course, in grabem Laufe steuernd, *Sh.* O. 1. III.; in - form of law, Form Rechtens; in - succession, in gehöriger Reihenfolge; - note, gehörige Notiz; we have taken - note of your letter of etc., wir haben Ihren Brief von ... gehörig notirt.

Due, *adv.*, genau, gerade, direct; - east, stickost, grade nach Osten; auf eine gehörige, gebührende, schuldige, angemessene Weise.

Due, *s.*, das Einem Gebührende, das ihm von Rechtswegen Zukommende, das Seinige, to give every one his -, Jedem das Seinige geben; to give the devil his -, dem Teufel Gerechtigkeit widerfahren lassen, *Sh.* H. IV. 1. 1. II.; der Lohn, *Sh.* if imprisonment be the - of a bawd, wenn Gefangenschaft der Hure Lohn sei, M. M. 3. II.; the - of honour in no point omit, unterlasse in keinem Punkte das der Ehre Gebührende, C. 3. V.; die Schuld, die Schuldigkeit, die Pflicht, *Sh.* here is a note of certain -s, hier ist ein Verzeichniß gewisser schuldiger Posten, T. A. 2. II.; die Abgabe, die Steuer, der Tribut; der Rechtsanspruch, das Recht; it is mine by -, von Rechtswegen gehört es mir; (*cant*) -s, der Antheil, die Schuld, tip me the -, gieb mir, was du mir schuldig bist.

Due, *v.a.* (*Arch.*) das Schuldige entrichten; *Sh.* st. endue, begeben, bekleiden, schenken, to - a person with praise, Einen loben, ihn mit Lob bedecken, H. VI. 1. 4. II.

Dueful (dū′ fŭl) *a.*, pflichtmäßig, angemessen, passend, schicklich (*Spenser, n. g.*).

Duel (dū′ ĭl) *s.*, das Duell, der Zweikampf; der Streit, der Kampf (*Milton*).

Duel, *v. a.*, mit Einem im Zweikampfe fechten.

Duel, *v. n.*, sich duelliren.

Dueler (dū′ ĭl ŭr) *s.*, der Duellant.

Dueling (dū′ ĭl ĭng) *ppr.* d. V. Duel, *q. v.*; auch *s.*, das Duelliren.

Duelist (dū′ ĭl ĭst) *s.*, der Duellant, der Zweikämpfer; Einer der die Ehrenrechte, den Ehrenpunkt studirt haben will; der Raufer, der Schläger, der Klopffechter.

Duello (dū ĕl′ lō) *s.*, (*Arch.*) das Duell; das Duelliren; die bei einem Duell zu beobachtenden Regeln; *Sh.* by the -, nach den Gesetzen des Duells, T.N. 3. IV., L. 1. II.

Dueness (dū′ nŭs) *s.*, die Schicklichkeit, die Füglichkeit, das Angemessene, die Gebühr, die Richtigkeit, die Genauigkeit.

Duenna / **Dueña** (dū ĕn′ nā) *s.*, die (alte) Aufseherin, die Ehrenhüterin.

Duet / **Duetto** (dū ĕt′; dū ĕt′ tō) *s.*, (*Mus.*) das Duett.

Duff (dŭf) *s.*, der Schlag (*Devon.*); der dunkelfarbige Lehm (*Kent.*).

Duff, *v. a.*, erschrecken (*South.*).

Duffel / **Duffle** / **Duffil** (dŭf′ fl) *s.*, (*Waarenk.*) der Düffel (grobes, langhaariges, ungeschorenes, tuchartiges Zeug).

Duffer (dŭf′ fŭr) *s.*, Einer der mit Frauenkleidern hausirt (*South.*).

Dug (dŭg) *s.*, die Zitze (der Thiere); die Brustwarze (der weiblichen Brust), *Sh.* R. III. 2. II., R. J. 1. III., H. 5. II.; (*cant*) -s, die weiblichen Brüste.

Dug, *imp.* u. *pp.* d. V. Dig, *q. v.*

Dug, *v. n.*, sich bücken, biegen (*Devon.*).

Dug-Dale-Wheat, *s.*, *v.* Duck-Bill-Wheat.

Dugged (dŭgd) *a.*, einen Schmutzsaum habend (*Devon.*).

Duggle (dŭg′ g′l) *v. a.*, *v.* Cuddle.

Dugong / **Duyong** (dū′ gŏng / dū′ yŏng) *s.*, (*Säugeth.*) der Dugong, Duyong, der Seekuh (Halicore dugong).

Duke (dūk) *s.*, der Herzog; der Befehlshaber; der Heerführer; (*bibl.*) der Fürst (*Genes.* 36.); (beim Schachspiel) der Thurm (*n.v.g.*, eigentl. Castle, *q. v.*); (*cant*) a rum -, ein wunderlicher Kauz; - of limbs, ein langer, ungeschlachteter, ungeschickter Mensch; to dine with - Humphrey, mit Frau Sonne speisen, fasten.

Duke, *v. n.*, den Herzog spielen, herrschen, *Sh.* M.M. 3. II.

Dukedom (dūk′ dŭm) *s.*, das Herzogthum; der Herzogstitel, die herzogliche Würde.

Dulbrained (dŭl′ brānd) *a.*, *v.* Dull-Brained.

Dulcarnon (dŭl kär′ nŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verlegenheit, die Klemme, die Patsche; to be at -, in Verlegenheit sein, da stehen die Ochsen am Berge.

Dulcet (dŭl′ sĭt) *a.*, dem Geschmack süß, lieblich, angenehm; dem Ohr angenehm, wohlklingend, *Sh.* M.D. 2. II., S. 3. II.

Dulcification (dŭl sĭf fĕ kā′ schŭn) *s.*, das Versüßen, die Versüßung; (*Chem.*) das Absüßen, die Absüßung.

Dulcified (dŭl′ sĕ fīd) *pp.* d. V. Dulcify, *q. v.*

Dulcifluous (dŭl sĭf′ flŭ ŭs) *a.*, süß, lieblich fließend.

Dulcify (dŭl'sĕ fi) *v. a.*, versüßen; (*Chem.*) absüßen.

Dulcimer (dŭl'sĕ mŭr) *s.*, (*Mus.*) das Hackbrett.

Dulciness (dŭl'sĕ nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Sanftheit, die Sanftmuth (des Charactere).

Dulcitude (dŭl'sĕ tŭd) *s.*, die Süßigkeit (*n. v. g.*).

Dulcorate (dŭl'kŏ rāt) *v. a.*, versüßen.

Dulcoration (dŭl kŏ rā'shŭn) *s.*, die Versüßung.

Dulcour (dŭl'kŭr) *s.*, die Süßigkeit.

Duledge (dū'lĕdj) *s.*, (*Mech.*) der Pflock, der Zapfen (welcher die Radfelgen verbindet).

Dulia (dū'lĕā) *s.*, die Verehrung der Heiligen (kein engl. Wort).

Dulkin (dŭl'kĭn) *s.*, das Thal (*Gloucest.*).

Dull (dŭl) *a.*, dumm, schwer von Begriff, dabei - of apprehension, schwer begreifend, ungelehrig, stumpfsinnig, albern, dämisch; träge; unthätig; langsam sich bewegend (auch *bildl.*); schläfrig; plump, schwerfällig, unbehelfen; theilnahmlos, unempfindlich, kalt; stumpf (von schneidenden Werkzeugen), *Sh.* R. III. 4. IV.; geistlos, platt, schaal, abgeschmackt, langweilig; (*vulg.*) leery, glanzlos, leblos (vom Auge); schwach (vom Gesicht, Licht, Feuer); matt (von der Farbe, von Metallen); blind (vom Spiegel); trübe (vom Wetter); dumpf (von Tönen); flau, stockend (vom Handel); unerfreulich, den Geist tödtend, unangenehm; (*S.-A.*) windstill, *Sh.* a - actor, ein schläfriger, nicht begeisterter, kalt lassender Schauspieler, Cor. 5. III.; - colour, matte Farbe, *Sh.* C. 2. IV.; a - discourse, eine geistlose Rede, eine langweilige Rede, *Sh.* C. E. 2. I.; to make the blood -, das Blut abkühlen, *Sh.* O. 2. I.; - proceedings, träges Verfahren, *Sh.* G. V. 2. VI.; - to all proceedings, geistig unfähig, Maßregeln zu ergreifen, *Sh.* M. M. 4. XIV.; - revenge, träge Rache, *Sh.* H. 4. IV.; - scent, die schwache Witterung, *Sh.* T. S. (Ind.) I.; my spirits grow -, mein Lebensgeist wird müde, *Sh.* H. 3. II.; - with care, verstimmt, *Sh.* C. E. 1. II.; - woe, stumpfes Leiden, *Sh.* R. J. 1. IV.; - of hearing, harthörig; - of seeing, blödsüchtig, schwachsüchtig; - of sale, schwer zu verkaufen, nicht begehrt; a - sale, ein langsamer Verkauf; - season, - time, die stille Zeit; - times, die schlechten Zeiten.

Dull, *s.*, ein Pferd mit weißen Flecken um die Augen und auf der Nase.

Dull, *v. a.*, stumpf machen, abstumpfen, *Sh.* H. 1. III., C. 1. VI., O. 2. III.; dumm, stumpf, träge, schwerfällig, unempfindlich machen, *Sh.* H. 1. III.; betäuben; traurig machen; schwächen, stocken (den Handel); dunkel, trübe, matt machen; schwächen (das Gesicht); lähmen; to - away the time, die Zeit mit Nichtsthun verbringen.

Dullar (dŭl'lŭr) *s.*, das Gefäse; die Verwirrung (*Essex.*).

Dullard (dŭl'lŭrd) *a.*, dumm, stumpfsinnig, schwachköpfig, tölpelhaft.

Dullard, *s.*, der Dummkopf, der Einfaltspinsel, *Sh.* C. 5. V., K. L. 2. I.

Dull-Brained (-'brānd) *a.*, schwachköpfig, einfältig, *Sh.* R. III. 4. IV.

Dull-Browed (-'broud) *a.*, düster, grämlich aussehend, einen düstern Blick habend.

Dull-Disposed (-'dĭs pōzd) *a.*, zur Traurigkeit geneigt, trübsinnig.

Dulled (dŭld) *pp.* v. Dull, *q. v.*

Duller (dŭl'lŭr) *s.*, das dumm, schwerfällig oder stumpf Machende, der (die, das) Abstumpfende, Schwächende.

Dull-Eyed (-'īd) *a.*, schwermüthig, trübblickend, *Sh.* S. 3. III., P. 1. II.

Dull-Head (-'hĕd) *s.*, der Dummkopf.

Dulling, *ppr.* v. Dull, *q. v.*

Dulling (dŭl'lĭng) *s.*, der alberne Mensch (*West.*).

Dullness / **Dulness** (dŭl'nŭs) *s.*, die Stumpfheit; die Abgestumpftheit, die Stumpfsinnigkeit, die Verstandesschwäche, die Ungelehrigkeit; die Schwerfälligkeit, die Schläfrigkeit, die Trägheit, die Langsamkeit; die Müdigkeit, die Mattigkeit; die Schwäche (des Gesichts, des Gehörs, der Sinne überh.); die Mattheit (der Farbe, der Metalle); die Glanzlosigkeit, die Dunkelheit; die Flauheit, die Stille (des Handels); der Mismuth, die Verdrießlichkeit; die Abgeschmacktheit; das Fade, Schaale, das Langweilige; die Stumpfheit (von schneidenden Werkzeugen).

Dull-Pated (dŭl'pā tĭd) *a.*, *v.* Dull-Brained.

Dull-Swift (-'swĭft) *s.*, (*vulg.*) der langsame, träumerische Mensch.

Dull-Witted (-'wĭt tĭd) *a.*, *v.* Dull-Browed.

Dully (dŭl'lĭ) *adv.*, *v.* Dull, *a.*, *Sh.* M. N. 2. I.

Dullytrips (dŭl'lĭ trips) *s.*, die Schlumme (*Warwick.*).

Dulocracy (dū lŏk'rā sĕ) *s.*, die Pöbelherrschaft.

Dulse / **Dalce** (dŭls) *s.*, (*Bot.*) der Fasertang (Rhodomela); edible -, eßbares Seeband (Halymenia edulis); scotch -, handtheiliges Seeband (H. palmata).

Duly (dū'lĭ) *adv.*, gehörig, gebührend; richtig, pünktlich, genau, regelmäßig, ordnungsmäßig; (*Hdlsspr.*) we have - received your favor, wir haben Ihr Geehrtes seiner Zeit erhalten.

Dumb (dŭm) *a.*, (*buchst.* u. *bildl.*) stumm, sprachlos; schweigsam, still, wenig redend; to strike -, zum Schweigen bringen, den Mund stopfen, in überwältigen, erschrecken, betäuben, daß man darüber die Sprache verliert, *Sh.* G. V. 2. II., K. J. 4. II.; (*cant*) - arm, ein lahmer Arm; - bells, schwere Kugeln, die Arme gelenkig zu machen; - born, stumm geboren; - brutes, - creatures, unvernünftige, sprachlose Thiere; - discoursive, durch Geberden mittheilend, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV.; - show, die Pantomime, die mimische Vorstellung, *Sh.* M. N. 2. III., S. 1. II., H. 3. II.; - spinet, ein Manicherdium; - waiter, der Drehtisch, stummer Diener; - watch, die blinde Uhr für Kinder; - wife, die Wahrsagerin (*Cumberl.*).

Dumb, *v. a.*, zum Schweigen bringen, stumm machen, *Sh.* P. 5. (Gow.).

Dumbercane (dŭm'bŭr kān) *s.*, (*Bot.*) die giftige Kohlpinte (Arum seguinum).

Dumble (dŭm'bl) *a.*, dumm; sehr langweilig (*Wiltsh.*); *v.* Dingle.

Dumble, *v. a.*, einhüllen, verhüllen, vermummen (*Suffolk.*).

Dumbledore (dŭm'ŭl dōr) *s.*, die Hummel (*Devon.*); der Maikäfer (*South.*); der Dummkopf (*Somerset.*).

Dumbly (dŭm'lĭ) *adv.*, *v.* Dumb, *a.*

Dumbmull (dŭm' mŭl) *s.*, der Dummkopf (*Gloucest.*).

Dumbness (dŭm'nŭs) *s.*, die Stummheit; die Sprachlosigkeit; die Schweigsamkeit.

Dumfound (dŭm' found) *v. a.*, verstummen machen, confus machen, verblüffen; tüchtig durchprügeln, abblauen.

Dummer (dŭm'mĕr) *s.*, (*cant*) das Taschenbuch; a - hunter, der Taschendieb.

Dummerer (dŭm' ŭr rŭr) *s.*, (*vulg.*) der Scheinstumme, der Betrüger.

Dummy / **Dummie** (dŭm'mĭ) *s.*, der Stumme; (beim Whistspiel) der Blinde, der Strohmann; to play -, mit dem Blinden spielen.

Dumous / **Dumose** (dū'mŭs / dū'mōs) *a.*, (*bot. Term.*) buschig.

Dump (dŭmp) *s.*, (meist *pl.*) die Traurigkeit, die Niedergeschlagenheit, die Betrübtheit, der Verdruß, der Unmuth; to be in the -s, to be down in the -s, niedergeschlagen, mißmüthig, verdrießlich, mürrisch sein, *Sh.* T. S. 2. I.; step out of these dreary -s, laß die Grillen fahren, Ti. An. 1. II.; die Geistesabwesenheit; das Trauerlied, das Trauergedicht, *Sh.* M. N. 2. III.; ein Lied (überh.), *Sh.* R. J. 4. V.; -s, das Zwielicht (*Somerset*).

Dump, *v. a.*, (eine Ladung von einem Wagen) abwerfen (*Am.*).

Dumpish (dŭm' pĭsch) *a.*, niedergeschlagen; träge (*Devon.*); traurig, tiefsinnig, schwermüthig, düster; mürrisch, grämlich, verdrießlich.

Dumpishly, *adv.*, *v.* Dumpish.

Dumpishness (dům'pĭsch-nŭs) *s.*, die Niedergeschlagenheit; die Trägheit, die Lustlosigkeit; die Traurigkeit, der Tiefsinn, die Schwermüthigkeit; das mürrische Wesen, die Verdrießlichkeit.

Dumple (dům'p'l) *s.*, der kleine Klepper.

Dumplin (dům'plĭn) *s.*, (*vulg.*, *corr.* v. Dumpling) der kleine, dicke Mann, das kleine, dicke Weib.

Dumpling (dům'plĭng) *s.*, der Kloß.

Dumply (dům'plĭ) *s.*, die kleine, winzige Person (*West.*).

Dumpy (dům'pĭ) *a.*, kurz und dick; mürrisch, unzufrieden (*North.*).

Dun (dŭn) *a.*, dunkelbraun, schwarzbraun; yellow -, isabellenfarben; dunkel, trübe (von der Luft); the - hot breath of war, die trübe, heiße Kriegesluft, *Byron* C. H. 1. XLVIII.; *Sh.* gebraucht es wortspielweise mit dem gleichlautenden Done, fertig, abgemacht, R. J. 1. IV.; *v.* Dun, *s.*

Dun, *s.*, der ungestüme Mahner; die ungestüme Mahnung, der Mahnbrief; der aufgeworfene Hügel, der Wall, die Anhöhe; (*Entom.*) die Bremse; (*cant*) die Kuh; der Esel; das schwarzbraune Pferd, der Braune (ſt. - coloured horse), und daher auch vielleicht die Benennung eines lördlichen Gesellschaftsspiels to draw - out of the mire, den Karrengaul aus dem Kothe ziehen. Dies Dun war in der Regel ein großer Holzblock (zuw. aber auch Einer aus der Gesellschaft) und das Vergnügen des Spiels bestand darin, dies Dun auf diese oder die andere Weise - wie es hieß: out of the mire - aus dem Schlamme zu ziehen, d. h. fortzubewegen, fortzuschaffen; seiner bedeutenden Schwere wegen konnte dies aber von Einem nicht bewerkstelligt werden; es mußten Mehrere dabei betheiligt sein, und nun bestand der Hauptspaß darin, ihn, wie die Gelegenheit sich darbot, auf die Füße der Mitbelfenden sachte fallen zu lassen, daher bei *Sh.* if thou art - we'll draw thee from the mire, wenn du Dun vorstellst, so wollen wir dich aus dem Schlamme herausziehen, d. h. wenn du in Noth oder Verlegenheit bist, so wollen wir dir zu Hülfe kommen, R. J. 1. IV.; -'s the mouse, bei Nacht sind alle Katzen grau; (nach Hares bedeutet es) abgemacht, und damit Basta!

Dun, *v. a.*, ungestüm mahnen; belästigen, bedrängen (mit Bitten), plagen, quälen; to - any one with a thing, Einem immer in den Ohren liegen; Kabeljau einsalzen (*Am.*).

Dunagon } (dŭn'ă gŭn) *s.*, (*cant*) der Abtritt, die
Dunegan } Senkgrube.

Dunaker (dŭn'ă kŭr) *s.*, (*cant*) der Kuh- oder Kälberdieb.

Dun-Bee (-'bē) *s.*, (*Entom.*) die Bremse.

Dun-Bird (-'bûrd) *s.*, (*Ornith.*) die Pfeifente, der Rothhals, das Weibchen der Pfeifente (Anas penelope).

Dunce (dŭns) *s.*, der Duns, der Dummkopf, der Schöps.

Duncery (dŭn'sŭr-rĭ) *s.*, die Dummheit.

Dunch (dŭnsch) *a.* (*prov.*) taub.

Duncical (dŭn'sĭ-k'l) *a.*, dummköpfig, dickköpfig, dumm.

Duncify (dŭn'sĭ-fī) *v. a.*, verdummen, zum Dummkopf machen.

Dunder (dŭn'dŭr) *s.*, die Hefe, der Bodensatz des Zuckers oder Syrups (bei der Rumdestillation auf Jamaica); ſt. Thunder (*West.*); - head, der Dummkopf.

Dun-Diver (-'dĭ vŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Bibertaucher, der Gänsesäger, der Haubentaucher (Mergus merganser); das Weibchen der Tauchergans (*v.* Goosander).

Dune (dūn) *s.*, die Düne (*v.* Down).

Dun-Fish (-'fĭsch) *s.*, der eingesalzene Kabeljau (*Am.*).

Dun-Fly (-'flī) *s.*, *v.* Dun-Bee.

Dung (dŭng) *s.*, der Dünger, der Mist; der Koth der Thiere; (*vulg.*) der Mistfinke; - of goats, der Ziegenkoth; - of hares, - rabbits, - of a bear, boar, stag, wolf, die Losung der Hasen, der Kaninchen, des Bären, des Ebers, des Hirsches, des Wolfes; - of mice, - of rats, der Mäuse-, der Rattendreck; - of sheep, der Schafkothel, die Schäferbeere; (*Arch.*) die Erzeugnisse der Erde, *Sh.* A. C. 5. II.

Dung, *v. a.*, düngen, misten.

Dung, *v. n.*, sich des Kothes entladen, misten; Koth um sich spritzen (*Swift, ungew.*).

Dungaries (dŭng gă rēz') *s. pl.*, eine Art Katlun (aus Surata).

Dung-Beetle (-'bē't'l) *s.*, (*Entom.*) der Dung-, Koth- oder Mistkäfer (Scarabaeus fimelarius); der Roßkäfer, der Stinkkäfer (Scarabaeus stercorarius).

Dung-Bird (-'bûrd) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Widehopf (Upupa epops).

Dung-Cart (-'kârt) *s.*, der Mistkarren.

Dunged (dŭngd) *pp.* d. V. Dung, *q. v.*; mit Koth beschmiert (*v. g.*).

Dungeon (dŭn'jŭn) *s.*, der Kerker, das unterirdische Gefängniß.

Dungeon, *v. a.*, einkerkern; (*Poes.*) -'d up, mit Finsterniß umfangen.

Dung-Farmer (- fâr'mŭr) *s.*, der Abtrittfeger, der Nachtträumer (*North.*).

Dung-Fly (-'flī) *s.*, die Mistfliege.

Dung-Fork (-'fôrk) *s.*, die Mistgabel.

Dunghill (dŭng'hĭl) *a.*, dem Misthaufen entsprossen; (*bildl.*) gemein, verächtlich, niedrig, schmutzig, *Sh.* H. IV. II. 5. III., H. VI. I. 1. III., II. 1. III.; - thoughts, gemeine, niedrige Gedanken (*Spenser*).

Dunghill, *s.*, der Misthaufen; (*bildl.*) die schlechte Wohnung; der niedrige Stand, daher to lift a person from the -, Einen aus dem Staube erheben (1. *Sam.* 2.); (*vulg.*) a moving -, eine schmutzige Person; *Sh.* der niedrige, verächtliche Mensch, der Mistfinke, K. J. 4. III.

Dunghill-Cock (-'- kŏk) *s.*, der Haushahn.

Dunghill-Fowls (-'- foulz) *s. pl.*, das Hausgeflügel.

Dung-Hole (-'hōl) *s.*, die Mistgrube.

Dung-Hunter (-'hŭnt ŭr) *s.*, (*Ornith.*) die gefleckte Möve (Larus naevius); der Stuntjäger, die Schmarotzermöve (Larus parasiticus).

Dung-Worms (-'wûrmz) *s. pl.*, die Maden der Kothfliegen.

Dungy (dŭng'ē) *a.*, voller Mist, *Sh.* W. T. 2. I., A. C. 1. I.; gemein, werthlos.

Dung-Yard (-'yârd) *s.*, der Misthof.

Dunkers (dŭng'kŭrz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Dunkers (eine eigenthümliche Secte der amerikanischen Baptisten, 1708 in Deutschland durch Alexander Mack in Schwarzenau gestiftet, welche 1713 nach Amerika auswanderte. Sie tragen keine Waffen, legen keine Eide ab, führen keine Prozesse und nehmen keine Zinsen).

Dunkirk (dŭn'kûrk) *s. pl.*, die Stadt Dünkirchen.

Dunkirks } *s. pl.*, Freibeuter aus dem Hafen von Dün-
Dunkirkers } kirchen.

Dunlin (dŭn'lĭn) *s.*, (*Ornith.*) der lappländische Strandläufer (Tringa alpina).

Dunnage (dŭn'ĭdj) *s.*, (*S.-A.*) die Garnirung im Raume des Schiffes (die Bekleidung des Schiffsraumes mit Reisern, Matten und dergl., um die einzuladenden Güter vor dem Naßwerden zu schützen).

Dun-Neck, *s.*, *v.* Dunnock.

Dunned (dŭnd) *pp.* d. V. Dun, *q. v.*

Dunner (dŭn'nŭr) *s.*, der ungestüme Mahner.

Dunning (dŭn'nĭng) *ppr.* d. V. Dun, *q. v.*; - letter, der Mahnbrief.

Dunning, *s.*, (bes. *Am.*) das Einsalzen des Kabeljaus.

Dunnish (dŭn'nĭsch) *a.*, bräunlich, in's Dunkle spielend.

Dunnock (dŭn'ŭk) *s.*, (*Ornith.*) der schieferbrüstige Zänger (eine Art Grünfink, Sylvia modularis); (*cant*) die Kuh.

Dunny (dŭn'nĭ) *a.*, taub, harthörig, schwer von Begriff (*West.*).

Dunsical, *a.*, *v.* Duncical.

Dunt (dŭnt) *a.*, betäubt; schwindelig (*East.*).

Dunt, *s.*, der Schlag mit Geräusch; ein großes Stück von einem Dinge (*North.*).

Dunted (dŭn'tĭd) *a.*, geschlagen, gepr\u00fcgelt (*Northumberland*).

Dunty (dŭn't\u00e9) *a.*, betäubt, konfus (*Kent.*).

Duo (d\u00fc'\u014d) *s.*, (*Mus.*) das Duett.

Duodecahedral } *a.* Dodecahedral.
Duodecahedron }

Duodecimals (d\u00fc\u014d' d\u0113s'\u0113 mŭlz) *s. pl.*, die Duodecimalrechnung.

Duodecimfid (d\u00fc \u014d' d\u0113s'im fĭd) *a.*, in zwölf Theile getheilt, zwölftheilig, zwölfspaltig.

Duodecimo (d\u00fc \u014d' d\u0113s'\u0113 m\u014d) *a.*, duodez..., - form, das Duodez.

Duodecimo, *s.*, das Duodez (Format).

Duodecuple (d\u00fc \u014d' d\u0113k'\u0113 p'l) *a.*, aus zwölf bestehend, zwölffach.

Duodenum (d\u00fc \u014d' d\u0113'nŭm) *s.*, (*Anat.*) der Zwölffingerdarm.

Duoliteral (d\u00fc \u014d lĭt'ŭr rŭl) *a.*, aus zwei Buchstaben bestehend.

Dup (dŭp) *v. a.*, (*contr.* von do open) aufmachen, öffnen (*Wiltsh.*), *Sh.* H. 4. V. (Chor.).

Dupe (d\u00fcp; d\u00e9\u00fcp) *s.*, der einfältige Mensch, der Betrogene, der Geäffte, der Narr, der Tropf, der Gimpel, der Schops; to be a - to a person, sich von Einem anführen lassen.

Dupe, *v. a.*, betrügen, hintergehen, täuschen, anführen, foppen, überlisten.

Dupeable (d\u00fc'pâ b'l) *a.*, betrügungsfähig.

Duped, *pp.* d. V. Dupe, *q. v.*

Duper (d\u00fc'pŭr) *s.*, der Betrügende, der Ueberlistende.

Dupery (d\u00fc'pŭr r\u0113) *s.*, die Geschicklichkeit im Betrügen.

Duping, *ppr.* d. V. Dupe, *q. v.*

Dupion (d\u00fc'p\u0113 ŭn) *s.*, der doppelte Cocon.

Duple (d\u00fc' p'l) *a.*, doppelt.

Duplicate (d\u00fc' pl\u0113 k\u0113t) *a.*, doppelt, gedoppelt; - document, das Duplicat; in -, in Duplo, zweimal ausgestellt.

Duplicate, *s.*, das Duplicat, die gleichlautende Abschrift, die Copie; (*Admssps.*) - s of a bill, die Duplicaten (Prima, Secunda &c.) eines Wechsels, ein Wechselbrief im Duplicat.

Duplicate, *v. a.*, doppeln, verdoppeln; Zeuge falten, zusammenlegen; wiederholen.

Duplicate, *pp.* d. V. Duplicate, *q. v.*

Duplicating, *ppr.* d. V. Duplicate, *q. v.*

Duplication (d\u00fc pl\u0113 k\u00e2' schŭn) *s.*, die Verdoppelung, das Verdoppeln; das Zusammenlegen, das Falten; die Falte.

Duplicature (d\u00fc'pl\u0113 k\u0113t schŭr) *s.*, das Gedoppelte; die Falte (bes. *Anat.*); die Duplicatur (von Häuten, die aus zwei Platten bestehen, deren eine über die andere sich wegschlägt).

Duplicity (d\u00fc plĭs' s\u0113 t\u0113) *s.*, das Gedoppelte, die Doppelheit, das Gezweite; (*bildl.*) die Falschheit, die Doppelzüngigkeit, die Achselträgerei.

Dupper (d\u00fcp'pŭr) *s.*, der aus Büffelhäuten gemachte, zum Transport des Ricinusöls aus Indien gebrauchte Schlauch.

Durability (d\u00fcr rà bĭl' \u0113 t\u0113) *s.*, die Dauerhaftigkeit.

Durable (d\u00fcr'rà b'l) *a.*, dauerhaft, dauernd.

Durableness (d\u00fcr'rà b'l nŭs) *s.*, die Dauer, die Dauerhaftigkeit.

Durably (d\u00fcr'rà blé) *adv.*, dauernd, dauerhaft, auf eine dauerhafte Weise.

Durance (d\u00fcr' rŭns) *s.*, der Verhaft, der Gewahrsam, das Gefängniß, *Sh.* T. N. 5. I., M. M. 3. I., L. 3. I., H. IV. II. 5. V.; to keep a person in -, Einen gefangen halten; to set a person from -, Einen aus dem Gefängniß befreien; die Dauer (*v.* d. v. Endurance); (ehem.) ein starker, dauerhafter Stoff, *Sh.* H. IV. I. 1. II. (*v.* Everlasting, *s.*); (*Jgdspr.*) to keep in -, festhalten (von den Hunden, bis Succurs kommt).

Durant (d\u00fcr'rŭnt) *s.*, ein starker, dauerhafter Stoff (*v.* Durance).

Duration (d\u00fc rà' schŭn) *s.*, die Dauer; die Fortdauer; die Zeitperiode; (*Mus.*) die Geltung.

Durbar (d\u00fcr' bâr) *s.*, das Audienzzimmer in Indien.

Durdum (d\u00fcr' dŭm) *s.*, (*prov.*) der Lärm, das Geräusch.

Dure (d\u00fcr) *v. n.*, dauern, währen (*v.* Endure).

Dureful (d\u00fcr' fŭl) *a.*, (*Arch.*) dauernd (*Spenser*).

Dureless (d\u00fcr'lŭs) *a.*, (*Arch.*) vergänglich, von kurzer Dauer.

Duress } (d\u00fcr' r\u0113s; d\u00fc r\u0113s') *s.*, die Härte, die Strenge;
Duresse } der Verhaft, der Gewahrsam; (*Rchtsspr.*) die als Einrede vorgebrachte Klage einer Person, welche auf Veranlassung einer andern in's Gefängniß geworfen wurde, oder durch Drohungen (Menaces or threats; *per minas*) bewogen, irgend eine Verschreibung zu ihren Gunsten unterzeichnet, was natürlicher Weise von dem Gesetze als ungültig angesehen wird.

Durgan } (d\u00fcr' jŭn) *s.*, (*vulg.*) der Knirps, der Dreis-
Durgen } käsebock (*West.*); durgan wheat, Getreide mit Grannen (*Kent.*).

Durham-Man (d\u00fcr' rŭm mân) *s.*, (*cant*) Einer der kniescheibig ist.

During (d\u00fcr' ring) *prp.*, während.

During, *ppr.* d. V. Dure, *q. v.*

Durity (d\u00fcr' \u0113 t\u0113) *s.*, die Härte, die Festigkeit; (*bildl.*) die Härte, die Strenge, die Grausamkeit (*w. g.*).

Durmast-Oak (d\u00fcr' mâst \u014dk) *s.*, (*Bot.*) die flaumige Eiche (Quercus pubescens).

Durous (d\u00fcr' rŭs) *a.*, (*Arch.*) hart.

Duroy (d\u00fc roi') *s.*, der Kalmank.

Durra (d\u00fcr' rà) *s.*, (*Bot.*) die Durra, das Durragras, die gemeine Moorhirse (Holcus sorghum).

Durst (dûrst) *imp.* d. V. Dare, *q. v.*

Duse (d\u00fcs) *s.*, der Teufel, der Dämon, der böse Geist; (*vulg.*) der Deuker; the - is in it! hol' es der Teufel! the - is in it if I can't do this! das muß mit dem Teufel zugehen, wenn ich dies nicht thun kann! the - is in you! plagt dich der Teufel? what the - is the matter with you? was zum Henker fehlt dir? the - take him for a rogue! der Teufel hole den Schurken!

Dused (d\u00fc sĭd) *a.*, verteufelt, verdammt; a - fine girl, ein verteufelt schönes Mädchen.

Dusk (dŭsk) *a.*, dunkel, bräunlich, schwärzlich; dämmerig, düster.

Dusk, *s.*, die Dämmerung; the - of the evening, die Abenddämmerung; die Dunkelheit der Farbe, das Bräunliche, das Schwärzliche.

Dusk, *v. a.*, verdunkeln (*w. g.*).

Dusk, *v. n.*, dunkel, dämmerig (Abend) werden.

Duskely (dŭs'kĕ lé) *adv.*, dunkel, düster, schwärzlich.

Duskeness (dŭs'ké nŭs) *s.*, die Dämmerung, die Dunkelheit, das Schwärzliche (der Farben).

Duskish (dŭs'kĭsch) *a.*, etwas dunkel, dämmerig, düster; etwas dunkel, schwärzlich (von der Farbe).

Duskishly, *adv.*, *v.* Duskish.

Duskishness, *s.*, *v.* Duskiness.

Duskness, *s.*, *v.* Duskiness.

Dusky (dŭs'ké) *a.*, dunkel, dämmerig, düster; dunkel (von der Farbe), schwärzlich; (*bildl.*) düster, traurig, verdüstert.

Dust, *a.*, *v.* Dusk.

Dust (dŭst) *s.*, der Staub; clouds of -, Staubwolken; the - of a house, das Kehricht; (*bildl. u. bibl.*) der Staub, die Asche; - thou art and to - thou shalt return, du bist Erde und sollst zur Erde werden (*Genes.* III. 19); to sleep in the -, im Grabe ruhen; to gather -, staubig werden; Staub einschlucken; to lay the -, den Staub dämpfen; (*burl.*) to take the -, eine Staubpromenade machen, (*bildl.*) der niedrige Zustand, die Verborgenheit, die Armuth; die Dürftigkeit, das Elend; to raise a person from the -, Einen aus dem Staube erheben; (*cant*) das Geld; down with the -! das Geld ausbezahlt! baar Geld! (*vulg.*) der

Lärm, das Geräusch, der Tumult, der Spektakel; to kick up a - (to raise a -), Lärm machen, spektakeln; (*vulg.*) etwas Verächtliches, der Quark (Göthe hat das englische Wort in's Deutsche aufgenommen); (*vulg.*) die Maulschelle; das Sägemehl, die Späne (*v.* File-Dust und Saw-Dust).

Dust, *v. a.*, ausstäuben, abstäuben, vom Staube reinigen; ausbürsten; ausklopfen; staubig machen, bestäuben; zerreiben, pulvern, durchsieben; (*vulg.*) to - a person's jacket, Einen derb durchprügeln; (*cant*) to - it away, die Flasche fleißig circuliren lassen.

Dust-Basket (düst' bâs kit) *s.*, der Kehrichtkorb.

Dust-Born (-' börn) *a.*, staubgeboren.

Dust-Box (-' böks) *s.*, die Streubüchse, die Sandbüchse.

Dust-Brush (-' brüsch) *s.*, der Staubbesen, die Staubbürste.

Dusted, *pp.* d. V. Dust, *q. v.*

Duster (düs' tŭr) *s.*, der Waschlappen, der Wisch; der Kehrbesen, der Federbesen, der Borstwisch; das Sieb; die Pulverfege; der Reiniger; der Sieber.

Dust-Heap (-' hêp) *s.*, der Kehrichthaufen.

Dust-Hole (-' hôl) *s.*, das Kehrichtloch.

Dustiness (düs' tê nûs) *s.*, der Zustand des Bestaubtseins, die Staubigkeit.

Dust-Man (-' măn) *s.*, der Kehricht- und Aschenkärner; (*cant*) to let the - - get hold of one, sich vom Schlafe überfallen lassen, einschlafen; (*cant*) eine Leiche; your father is a - -, Ihr Vater ist todt.

Dusty (düs' tê) *a.*, staubig, voll Staub; staubartig, staubfarbig, schmutzig; - red, - white, schmutzig roth, schmutzig weiß; (*scherzw.*) - foot, der Fußgänger; der Hausirer.

Dutch (dütsch) *a.*, holländisch; in Zusammensetzungen bedeutet es häufig etwas Schlechtes, Plumpes oder Unvernünftiges.

Dutch, *s.*, die Holländer, das holländische Volk; die holländische Sprache; (ehem.) high -, die holländische Sprache; low -, die Plattsprache.

Dutch-Agrimony (- ăg' rê mŭn nê) *s.*, (*Bot.*) der hanfartige Wasserdosten, der Wasserhanf, das Kunigundenkraut, der Hirschklee (Eupatorium cannabinum).

Dutch-Blue (-' blû) *s.*, das Lackmus.

Dutch-Box (-' böks) *s.*, (*Bot.*) der Zwergbuchsbaum (Buxus sempervirens suffruticosa); - boxes, lackirte Rauchtabacksdosen.

Dutch-Clocks (-' klöks) *s. pl.*, die Schwarzwälder Uhren.

Dutch-Clover (-' klô vûr) *s.*, (*Bot.*) der Steinklee, weißer Steinklee, kriechender weißer Steinklee, Feld-, Schaf-, Bienen-, Honigklee (gew. White-Clover; Trifolium repens).

Dutch-Comfort (-' küm fürt) *s.*, Eulenspiegels Trost, Gott sei Dank, daß es nicht schlimmer ist.

Dutch-Concert (-' kŏn sîrt) *s.*, (*scherzw.*) die Katzenmusik, das Concert, wo Jeder seine eigene Musik macht.

Dutch-Courage (-' kûr êdj) *s.*, (*scherzw.*) der Trunkmuth.

Dutch-Creepers (-' krê pîrz) *s. pl.*, Zwergbäume, Spalierbäume.

Dutch-Elm (-' ĕlm) *s.*, (*Bot.*) die langstielige Rüster (Ulmus effusa).

Dutchess, *s.*, *v.* Duchess.

Dutch-Feast (-' fêst) *s.*, (*scherzw.*) das Gelag, wobei der Wirth zuerst betrunken wird.

Dutch-Gold (-' göld) *s.*, das unechte Blattgold.

Dutchman (dütsch' m'n) *s.*, der Holländer; ein holländisches Schiff.

Dutch-Myrtle (-' mîr t'l) *s.*, (*Bot.*) die Bartnelke (*v.* Sweet-Gale).

Dutch-Oven (-' ûv'n) *s.*, der Bratofen; der bewegliche Ofen.

Dutch-Pink (-' pingk) *s.*, das Schüttgelb.

Dutch-Reckoning (-' rĕk ning) *s.*, (*cant*) die Rechnung in Bausch und Bogen, die nicht specificirte Rechnung (in liederlichen Häusern).

Dutch-Rushes (-' rüsch îs) *s. pl.*, (*Bot.*) der Tischlerschachtelhalm, der Winterschachtelhalm, das Polirheu, Polirstreu (Equisetum hyemale).

Dutch-Spectacles (dütsch' spĕk tă k'lz) *s. pl.*, Nürnberger Brillen.

Dutch-Tiles (-' tîlz) *s. pl.*, Ofenkacheln.

Dutch-Toys (-' toiz) *s. pl.*, Nürnberger Spielsachen.

Dutchy, *s.*, *v.* Duchy.

Duteous (dû' tê ûs) *a.*, pflichtgemäß, pflichttreu, pflichtvoll, folgsam, gehorsam; von der Pflicht auferlegt, geboten; ehrerbietig; unterthänig; - ties, die Bande der Pflicht.

Duteously, *adv.*, *v.* Duteous.

Dutiable (dû' tê ă b'l) *a.*, zollbar, zollpflichtig (*Am.*).

Dutied (dû' tîd) *a.*, zollbar; verzollt (*Am.*).

Duties (dû' tîz) *s. pl.*, *v.* Duty.

Dutiful (dû' tê fûl) *a.*, pflichttreu, pflichtvoll, gehorsam, folgsam, unterthänig; ehrerbietig.

Dutifully (dû' tê fûl lê) *adv.*, *v.* Dutiful.

Dutifulness (dû' tê fûl nûs) *s.*, die Pflichttreue, der Gehorsam, die Folgsamkeit; die Unterthänigkeit; die Ehrerbietigkeit.

Duty (dû' tê) *s.*, die Pflicht, die Schuldigkeit, *Sh.* C. 3. V.; der Gehorsam, die Folgsamkeit, die Unterthänigkeit; die Ehrerbietung, daher to present one's - to a person, sich Einem empfehlen lassen; *Sh.* to do one's duties, einen Gruß entbieten, O. 3. II.; the - of the day, der Morgengruß, *Sh.* C. 3. V.; der Dienst (übeh., bes.) der Kriegsdienst, Seedienst, Wachtdienst, die Wache; daher to be on -, Wache, auf dem Posten stehen, auf der Wache sein; to be off -, nicht im Dienste sein; hard -, der schwere Dienst; in den größeren englischen Pensionsanstalten (Boarding-schools) für Knaben sind die duties die den Unterlehrern (ushers) aufgelegten Pflichten, die Schüler außer den Schulstunden zu beaufsichtigen; (*Hdlsspr.*) die Auflage, die Abgabe, der Zoll, die Zollabgabe, die Mauth, die Waarensteuer, die Zollgebühr, die Taxe; to pay the -, the duties on goods, Waaren versteuern; to pay the duties of a vessel, ein Schiff beim Zollhause flariren; the charges of duties, die Zollunkosten; duties of entry (entry dues), der Eingangszoll; - free, zollfrei; - off, unverzollt; - on exportation, der Ausgangszoll; in - bound, pflichtgemäß; von Rechtswegen; (*vulg.*) - of the tubs, das Wasch- oder Reinmachefest; my - to you! auf Ihr Wohlsein (beim Zutrinken).

Duumvir (dû ŭm' vîr) *s.*, (*lat.*) der Duumvir, der Zweiherr, der Zweiherrscher.

Duumviral (dû ŭm' vê rûl) *a.*, zum Duumvirat gehörig.

Duumvirate (dû ŭm' vê rêt) *s.*, das Duumvirat, die Zweiherrschaft.

Dwale (dwâl) *s.*, (*Hvld.*) die schwarze oder dunkle Farbe; (*Bot.*) der Nachtschatten, die gemeine Tollkirsche, das Tollkraut, die Wolfswuth, die Sau-Teufelskirsche (Atropa belladonna); der Schlaftrunk (*Chaucer*).

Dwaling } (dwâl' ling) *s.*, (*prov.*) das Faseln, das
Dwalling } Phantastren, das Irrereden.

Dwarf (dwârf) *a.*, zwerg... (*v. b.* Zusammensetzungen).

Dwarf, *s.*, der Zwerg; in alten Schriften, Romanzen ꝛc. der Begleiter, der Ritter, der Edelmann.

Dwarf, *v. a.*, im Wachsthume hindern, verbutten lassen.

Dwarf-Apple (-' ăp p'l) *s.*, (*Bot.*) der Paradiesapfelbaum, der Johannisapfel (Pyrus malus paradisiaca).

Dwarf-Birch (-' bîrtsch) *s.*, (*Bot.*) die Zwergbirke, die Moorbirke (*frz.* le Buleau nain; Betula nana).

Dwarfed, *pp.* b. V. Dwarf, *q. v.*

Dwarf-Elder (-' ĕl dûr) *s.*, (*Bot.*) der Zwergholunder, der Niederholder, der Attich (Sambucus ebulus).

Dwarfish (dwôr' fisch) *a.*, zwergig, winzig.

Dwarfishly, *adv.*, *v.* Dwarfish.

Dwarfishness (dwôr' fisch nûs) *s.*, die Zwergartigkeit.

Dwarf-Poppy (-' pŏp pê) *s.*, (*Bot.*) die Klatschrose, der Klatschmohn (Papaver rhoeas).

Dwarf-Sunflower (-' sûnflour) *s.*, (*Bot.*) der Heiden-Ysop.

Dwarf-Tree (dŭârf' trē) *s.*, der Zwergbaum.

Dwarves, fl. Dwarfs, *v.* Dwarf.

Dwaul (dŭôrl) *v. n.*, (*prov.*) phantasiren, faseln, irre reden.

Dwell (dŭēl) *v. a.*, bewohnen (*Milton. n. r.* u. *n. g.*).

Dwell, *v. n.* (*imp.* u. *pp.* Dwelled oder Dwelt) bleiben, verbleiben, verharren; wohnen (auch *bildl.*); (*bildl.*) sich verweilen, sich aufhalten; sich berufen, bestehen auf (on oder upon); mit Vergnügen oder Wonne hängen an . . .; lauschen (einer Stimme); sich verlieren in . . .; *Sh.* sleep - upon thine eye, es ruhe der Schlaf auf deinem Auge, R. J. 2. II.; auf . . . fußen, W. 2. II.; to - upon a subject, bei einem Gegenstande verweilen; to - upon a syllable, eine Silbe betonen, einen besondern Nachdruck darauf legen.

Dweller (dŭēl' lŭr) *s.*, der Bewohner, der Einwohner.

Dwelling (dŭēl' lĭng) *ppr.* d. B. Dwell, *q. v.*

Dwelling, *s.*, die Wohnung, der Wohnsitz, die Wohnstätte, der Wohnort; (*bibl.*) die Lebensweise (*Dan.* 4. XXV.).

Dwelling-House (-' - hous) *s.*, das Wohnhaus.

Dwelling-Place (-' - plās) *s.*, der Wohnort.

Dwelt (dŭêlt) *imp.* u. *pp.* d. B. Dwell, *q. v.*

Dwindle (dŭĭn' d'l) *v. a.*, verringern, vermindern, herunterbringen, schwinden machen; - away, trennen, zerstreuen.

Dwindle, *v. n.*, abnehmen, kleiner werden, schwinden, sich vermindern (sehr häufig mit down, z. B. our days have -d down to naught, unsere Tage sind gleichsam in ein Nichts dahingeschwunden; *Thomson*), ausarten in . . ., werden zu . . . (from . . . to . . ., to . . . into).

Dwindled, *pp.* d. B. Dwindle, *q. v.*

Dwindling, *ppr.* d. B. Dwindle, *q. v.*

Dwine (dŭĭn) *v. n.*, (*prov.*) ohnmächtig werden; abzehren (*Scottl.*).

Dy (dĭ) *s. p.*, *abbr.* für Diana, Diana.

Dye (dĭ) *s.*, die Farbe; vegetable -, Pflanzenfarbe; (*bildl.*) die Art, der Anstrich; der Flecken; a crime of a deep -, gräßliche Frevelthaten; der Würfel (*v.* Die).

Dye, *v. a.*, färben.

Dye, *v. n.*, sich färben lassen (*v.* Die).

Dyed (dĭd) *pp.* d. B. Dye, *q. v.*

Dye-House (-' hous) *s.*, die Färberei.

Dyeing (dĭ' ĭng) *ppr.* d. B. Dye, *q. v.*; the art of -, die Färbekunst; the art of - in high colours, die Schönfärberei; - fluid, die Flotte.

Dyeing-Drugs (-'- drŭgz) *s. pl.*, Farbestoffe, Farbewaaren.

Dyeing-Vat (-'- vât) *s.*, die Färbekufe.

Dyer (dĭ' ŭr) *s.*, der Färber; - in black, der Schwarzfärber; - in woad, der Waidfärber; - in fine colours, der Schönfärber.

Dyer's-Bath (dĭ' ŭrz bâth) *s.*, die Färbeflotte.

Dyer's-Broom (-'- brûm) *s.*, (*Bot.*) der Farbeginster, die Färber-Scharte, die gelbe Scharte, das Farbekraut, das Gelbkraut (Genista tinctoria).

Dyer's-Bugloss (-'- bêů glŏs) *s.*, (*Bot.*) die falsche Alkanna, die färbende Ochsenzunge (Anchusa tinctoria).

Dyer's-Lichen (-'- lĭtsch ŭn) *s.*, (*Bot.*) die Farbeflechte, die Orseilleflechte (Roccella tinctoria).

Dyer's-Madder (-' - mâd dŭr) *s.*, (*Bot.*) die Färberröthe (Rubia tinctoria).

Dyer's-Mulberry (-' - mûl bŭr rē) *s.*, (*Bot.*) der Farbemaulbeerbaum (Morus tinctoria).

Dyer's-Safflower (-'- sâf flour) *s.*, (*Bot.*) der Safflor (Carthamus tinctorius).

Dyer's-Weed (-'- ŭēd) *s.*, (*Bot.*) der Wau (Reseda luteola); *v.* - broom.

Dyer's-Woad (-'- ŭōd) *s.*, (*Bot.*) der Waid (Isatis tinctoria).

Dye-Stuffs (dĭ' stŭfz) *s. pl.*, Farbewaaren.

Dye-Woods (-' ŭŭdz) *s. pl.*, Farbehölzer; - - in **Dyer's-Woods** (dĭ' ŭrz -) yards, Farbeholzerin Stangen.

Dying, *ppr.* d. B. Die, *q. v.*; the -, die Sterbenden; *a.*, sterblich, sterbend; verglimmend; to be in a - condition, auf den Tod liegen; the - bed, das Sterbebett; - day, der Sterbetag; - eyes, die brechenden Augen eines Sterbenden; schmachtende Augen; - hour, die Sterbestunde; - numbers, schmelzende Harmonien; - words, die letzten Worte eines Sterbenden; the last - speech and confession, die letzte Rede und das Geständniß eines zum Tode Verurtheilten.

Dyke, *v.* Dike.

Dynameter (dĭ nàm' ĕ tŭr) *s.*, das (der) Dynameter, der Vergrößerungsmesser (ein Werkzeug zur Messung der Vergrößerungskraft der Fernröhre; *v.* Auxometer).

Dynametrical (dĭn' ă mĕt rĕ k'l) *a.*, dynametrisch.

Dynamical (dĭ nàm' ĭ k'l) *a.*, dynamisch, vermögend, viel wirkend, selbstkräftig, selbstthätig, kraftthätig (mechanisch entgegengesetzt).

Dynamics (dĭ nàm' ĭks) *s. pl.*, (*Mech.*) die Dynamik, die Kraftlehre (die Wissenschaft der bewegenden Kräfte, ein Theil der höheren Mechanik).

Dynamometer (dĭn ă mŏm' ĕ tŭr) *s.*, (*Mech.*) der (das) Dynamometer, der Kraftmesser (eine von Regnier zu Paris erfundene Vorrichtung, die Kräfte der Menschen und Thiere und des Widerstandes zu messen).

Dynast (dĭ' nàst; dĭn' ăst) *s.*, der Dynast, der Machthaber, der Beherrscher.

Dynastic (dĭ năs' tĭk) *a.*, dynastisch.

Dynasty (dĭn' ăs tē) *s.*, die Dynastie, die Herrschaft, die Obergewalt; die Herrscherfolge, die Herrscherreihe (aus einerlei Geschlecht).

Dypticha (dĭp' tĕ kă) *s.*, *v.* Diptych.

Dyrge, *s.*, *v.* Dirge.

Dysaesthesia (dĭs ēz thē' schē ă) *s.*, (*med. Term.*) die Schwierigkeit oder Fehlerhaftigkeit der Empfindung.

Dyscracy (dĭs' krā sē) *s.*, (*Med.*) die Dyskrasie (die schlechte Mischung der Säfte), die Schwer- oder Dickblütigkeit.

Dysenteric (dĭs sĕn tĕr' rĭk) *a.*, dysenterisch, ruhrartig; mit der Ruhr behaftet.

Dysentery (dĭs' sĕn tĕr rē) *s.*, (*Med.*) die Dysenterie, die Ruhr, die rothe Ruhr, der Nothlauf.

Dysnomy (dĭs' nŏ mē) *s.*, *v.* Anomy.

Dysodile (dĭs' sŏ dĭl) *s.*, die Stinkkohle.

Dysopsy (dĭs ŏp' sē) *s.*, (*Med.*) die Dysopie, die Dysopsie, die Schwachsichtigkeit.

Dysorexy (dĭs' ŏ rĕk sē) *s.*, (*Med.*) die Dysorexie, der Mangel an Eßlust.

Dyspepsia (dĭs pĕp' sē ă) *s.*, (*Med.*) die Dyspepsie.

Dyspepsy (dĭs pĕp' sē) die schlechte Verdauung, die Unverdaulichkeit, die Magenschwäche.

Dyspepsy, *v. a.*, (*neues W.*) mit Dyspepsie behaften (*bildl.* 1848).

Dyspeptic (dĭs pĕp' tĭk) *a.*, magenschwach, dyspeptisch.

Dysphagy (dĭs fă' jē) *s.*, (*Med.*) die Dysphagie, das beschwerliche Schlingen.

Dysphony (dĭs' fŏ nē) *s.*, (*Med.*) die Dysphonie, die Dyslatie, das erschwerte Sprechen, die Beschwerlichkeit im Sprechen (von einem Fehler der Zunge herrührend).

Dysphoria (dĭs fŏr' rē ă) *s.*, (*Med.*) die Disphorie, das Uebelbekommen einer Kur; die Unruhe in Krankheiten.

Dyspnoea (dĭsp nē' ă) *s.*, (*Med.*) die Dyspnoe, der schwere Athem, die Kurzathmigkeit, die Engbrüstigkeit.

Dysury (dĭz' ĕů rē) *s.*, (*Med.*) die Dysurie, die Harnwinde, die Harnstrenge, der Harnzwang.

Dytiscus (dĭ tĭs' kŭs) *s.*, (*Entom.*) der Schwimmkäfer (gew. Water-beetle).

E

E (ē) *s.*, das E, der Vokal E, e, der fünfte Buchstabe und zweite Vokal in den meisten abendländischen Sprachen; als Zahlzeichen bei den Römern stand es für 250; in der Logik bezeichnet es einen allgemein verneinenden Satz; in der Musik

die fünfte Saite der diatonisch-chromatischen oder der dritte Ton der diatonischen Tonleiter; E flat, Es; E minor, E moll; E sharp; E is. Als Abkürzung steht E. für Earl, der Graf, East, Ost, ell, die Elle; England, England; English, englisch und das lateinische est, ist (i. e. id est, das ist, das heißt); ESE. für East-South-East, Ost-Süd-Ost; E. byS., für East by South, Ost zum Süden; E. G. (e. g.) für exempli gratia, for example, zum Beispiel; E. I. H. für East India House, das Geschäfts-Lokal der ostindischen Compagnie in London; E. O. Table, der Roulett-Tisch (wo diese Buchstaben für even und odd, paar und unpaar stehen); Etc. (etc., et caetera), und so weiter; Earld. für Earldom, die Grafschaft; der Grafenstand; Ed. für edition, die Auflage, die Ausgabe; Edm. für Edmund, Edmund; Edw. für Edward, Eduard; Engl. für England, english, England, englisch; Ep. für epistle, der Brief; Esq., Esqr. für Esquire, der Esquire, ein Titel, zunächst dem Ritter; Ex. für example, das Beispiel; Excy. für Excellency, Excellenz (*v.* Excellency); Exctors. statt Executors, die Vollzieher, die Vollstrecker (*v.* Executors).

Eace (ês) *s.*, der Wurm (*Isle of Wight*).

Each (îtsch) *prn.*, jeder, jede, jedes, ein Jeder (in Bezug auf jedes Einzelwesen einer bestimmten Zahl, und daher nicht mit Either, *q. v.*, zu verwechseln, welches eine disjunctive Bedeutung hat und Einen von Zweien, den Einen oder den Andern bedeutet); - one, Jeder; - other, einander, sich, gegenseitig, they see - other every day, sie sehen sich (Einer den Andern) jeden Tag (dahingegen they saw themselves in the glass, sie sehen sich - jeder sich selber - im Spiegel); - where, überall, allenthalben (*v.d.* richtige Everywhere); - for the other jointly and separately, Beide für Einen und Einer für Beide, solidarisch; *Sh.* at -, an einander gebunden, ten masts at -, zehn Masten an einander gebunden, K. L. 4. VI. (*n.g.*).

Eachwhere, *adv.* (*Arch.*) *v.* Everywhere.

Ead (êd) *abbr.* für Ida, Ida.

Eadish, *s.*, *v.* Eddish.

Eager (î gûr) *a.*, scharf, herbe, sauer (dem Geschmacke nach); *Sh.* like - droppings into milk, wie saure Tropfen in Milch gegossen, II. 1. V. (*v. g.*); scharf, streng, rauh, schneidend, durchdringend; *Sh.* it is an - air, es ist eine schneidende Luft, H. 1. IV. (*w.g.*); (*prov. Mech.*) spröde, unbiegsam, leicht zerbrechlich (von Metallen); (*bildl.*) begierig, eifrig, to be - to do a thing, vor Begierde oder Verlangen brennen etwas zu thun; to be too - in one's own defence, sich zu eifrig, zu hitzig vertheidigen; the soldiers were - to attack the enemy, die Soldaten waren begierig, den Feind anzugreifen; men are - in the pursuit of wealth, die Menschen bemühen sich eifrig um den Besitz von Reichthum; the lover is - to possess the object of his affections, der Liebhaber ist begierig, den Gegenstand seiner Neigung zu besitzen; - for revenge, dürstend nach Rache (auch - of, - on, - after, begierig nach, auf); heftig, ungestüm, heiß, brennend (vor Verlangen), brünstig; frisch, lebhaft, ernstlich (mit of, for, on, after).

Eager, *s.*, *v.* Eagre.

Eagerly (î' gûr lé) *adv.*, *v.* Eager; to be - bent upon, eifrigst bemüht sein um, erpicht auf.

Eagerness (î' gûr nûs) *s.*, die Schärfe, die Herbigkeit, die Säure (*n.g.*); (*bildl.*) die Heftigkeit, das Ungestüm; die Begierde, das heftige, brünstige Verlangen; men pursue honor with -, die Menschen trachten mit Begierde nach Ehre; *Sh.* madding my - with her restraint, meine heiße Gier durch ihre Sprödigkeit zur Raserei treibend, A. W. 5. III.

Eagle (î' g'l) *s.*, (*Ornith.*) der Adler (Falco); (*Astr.*) der Adler (Sternbild am nördlichen Himmel); (*Myth.* u. *Herld.*) der Adler; (*Num.*) der Adler (ein Goldstück der Vereinigten Staaten = 10 Dollars oder 45 Schillings Sterling).

Eagle-Eyed (- - îd) *a.*, Adleraugen habend, scharfsichtig; (*bildl.*) scharfsinnig.

Eagle-Flighted (î' g'l flî tid) *a.*, wie ein Adler fliegend; hoch fliegend.

Eagle-Flower (- - flour) *s.*, (*Bot.*) das Springkraut, die Balsamine (Impatiens balsamina).

Eagle-Owl (- - oul) *s.*, (*Ornith.*) die Adlereule, der kleine Uhu (Strix bubo).

Eagle-Sighted (- - sî tid) *a.*, Adleraugen habend, scharfsichtig, *Sh.* L. 4. III.

Eagle-Speed (- - spîd) *s.*, der Adlerflug, die Adlerschnelle.

Eagless (î' glês) *s.*, der weibliche Adler.

Eagle-Stone (î' g'l stôn) *s.*, (*Min.*) der Adlerstein, der Klapperstein, der Aëtit.

Eaglet (î' glêt) *s.*, der junge Adler.

Eagle-Vitriol (- - vît ré ul) *s.*, Adler-Vitriol, Doppel-Vitriol.

Eagle-Winged (- - ûngd) *a.*, (*Poes.*) Adlerflügel habend (*Milton*).

Eagle-Wood (- - ûûd) *s.*, das Adlerholz (ein schweres, hartes, in's Grünliche fallendes, moschusartig riechendes, aromatisch schmeckendes, harziges Holz von Excoecaria agallocha, einem indischen Baume aus der Familie der Euphorbiaceen, das man im Orient und früher auch in Europa als Arzneimittel und wohlriechendes Rauchwerk benutzte).

Eagre (î' gûr) *s.*, die plötzlich hervorbrechende, außergewöhnliche Fluth, die Sturmfluth, das Schwellen (*Dryden*).

Ealderman, *s.*, *v.* Alderman.

Eam } (êm) *s.*, (*Arch.*) der Oheim, der Ohm; der
Eame } Gevatter (*Spenser*).

Eamby (êm' bé) *adv.*, dicht dabei, zur Hand (*Chesh.*).

Ean (în) *v.a.u.n.*, *v.* Yean; Muße haben (*Chesh.*).

Eaning-Time (în' îng tim) *s.*, die Lämmerzeit, *Sh.* S. 1. III., *v.* Yean.

Eanling (în' îng) *s.*, das Lämmchen, *v.* Yeanling, *Sh.* S. 1. III.

Eapns (î' p'nz) *s.*, eine Handvoll (*Yorksh.*).

Ear (îr) *s.*, das Ohr; das Gehör; he has no - for music, er hat kein musikalisches Gehör; der Henkel, überh. ein ohrförmig, hervorragendes Ding; the - of a porringer, das Ohr, der Henkel eines Napfes; a pot without an -, ein Topf ohne Ohr; the -s of a bell, die Henkel einer Glocke; the -s of a bale of goods, die Ohren (die Zipfel) eines eingenähten Waarenballens; the - s of a sword belt, der Ring am Degengehenke; the -s of an organ pipe, die Ohren an einer Orgelpfeife; French -s, künstliche Ohren aus einer leichten Masse; German -s, dergleichen von Silber; Spanish -s, dergleichen von Muschelschalen; die Aehre (of corn, des Getreides), die Kolbe des türkischen Weizens; der Geschmack (*Denham, n.v.g.*); to be by the -s, handgemein werden; à box on the - (-s), eine Ohrfeige; to give (*Sh.* to take, M. M. 2. I.) a person a box on the -, Einem eine Ohrfeige geben; I dare not do it for my -s, ich darf es bei meinem Leben nicht thun; dog's -s, die Eselsohren, die umgebogenen Ecken der Blätter in den Büchern; to fall together by the -s, sich beim Kopfe kriegen, handgemein werden; to give (*Sh.* incline, M. M. 5. I.) - to, Gehör geben; to give (lend, turn) a deaf - to, taub sein zu, unempfindlich sein gegen; to have a person's -, bei Einem in Gunst stehen; to have about one's -s, auf dem Halse haben; to hold the wolf by the -s, in der Klemme sein, zwischen Thür und Angel stecken; a hungry belly has no -s, Worte stillen den Hunger nicht; in at one - and out at the other, zu einem Ohre hinein und zum andern wieder hinaus; to listen with beguiled -, mit bestochenem Ohre hören, parteiisch sein (*Cooper*); to meet the -, zu Ohren kommen; over head and -s, über Hals und Kopf; to be over head and -s in debt, tief verschuldet sein; (*scherzw.*) von Einem gesagt, der einen unbezahlten Hut trägt; to be over head and -s in love, sterblich verliebt sein; pitchers have -s, Wände haben Ohren; to split the -s, (durch widrige, gräßliche Töne) die Ohren beleidigen; to

set persons together by the -s, Leute zusammenhetzen; to send a person away with a flea in his -, Einen fortjagen, mit einem derben Verweis aus dem Dienste jagen; to strike (upon) the -, auf das Ohr fallen, up to the -s, bis über die Ohren; (*Sprichw.*) wide -s and short tongue -s are best, höre viel und sprich wenig; your -s are not your own, Sie haben keine Ohren, Sie hören nicht zu.

Ear, *v. a.* (*Arch.*) pflügen, ackern, *Sh.* A. W. 1. III., A. C. 1. IV. (*Chaucer*); anhören (*Drayton, n.g.*).

Ear, *v. n.*, in Aehren schießen; Aehren lesen, ähren.

Earable (ér' ă b'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Arable.

Earache (ér' âk) *s.* der Ohrenschmerz, das Ohrenweh.

Earal (ér' ŭl) *a.*, (*Arch.*) zuhörend, durch die Ohren aufnehmend.

Ear-Bored (-' bôrd) *a.*, mit durchbohrten Ohren.

Ear-Bosses (-' bŏs sĭz) *s. pl.*, Ohrbuckeln.

Ear-Bows (-' bōz) *s. pl.*, die Schrotriemen.

Eared (érd) (*Arch.*) *pp.* d. V. Ear, *q. v.*; *a.*, mit Ohren, mit Aehren versehen.

Ear-Deafening (-' dĕf nĭng) *a.*, ohrbetäubend, *Sh.* W. T. 3. I.

Ear-Drops (-' drŏps) *s. pl.*, die Ohrgehänge, die Ohrglocken.

Ear-Erecting (-' ē rĕk' tĭng) *a.*, die Ohren spitzend.

Ear-Finger (-' fĭng gŭr) *s.*, der kleine Finger.

Earing, *ppr.* d. V. Ear, *q. v.*

Earing-Bag-Skin (ér' ĭng băg' skĭn) *s.*, der Labmagen, der vierte Magen wiederkäuender Thiere, woraus das Käselab gemacht wird (*North.*).

Earings (ér' ĭngz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Neckbindsel (dünne Taue, womit die Nocken beim Anschlagen unter die Raaen festgebunden werden).

Ear-Keckers (-' kĕk kŭrz) *s. pl.*, die Gaumenbalkendrüsen (*Somerset*).

Ear-Kissing (-' kĭs sĭng) *a.*, zuflüsternd, wispernd, leise in's Ohr geflüstert, *Sh.* K. L. 2. I.

Ear-Knots (-' nŏts) *s. pl.*, eine Art künstlicher Schleifen, ehemals von den Frauen als Ohrgehänge getragen.

Earl (ûrl) *s.*, der englische Graf (früher bis um die Mitte des 14. Jahrhunderts die höchste Stufe des englischen Adels, seit 1385 die dritte Stufe).

Earland (ér' lând) *s.*, (*Arch.*) das Artland, das urbare Land, der Acker.

Ear-Lap (ér' lăp) *s.*, das Ohrläppchen (auch Tip of the ear).

Earldom (ûrl' dŭm) *s.*, die (engl.) Grafschaft; die Grafenwürde, der Grafenstand.

Earldorman, *s.*, *v.* Alderman.

Earles-Penny, *s.*, *v.* Earnest, *s.*

Earless (ér' lŭs) *a.*, ohrenlos; (*bildl.*) taub, unaufmerksam; ährenlos.

Earlier } *a.*, *comp.* u. *sup.* von Early.
Earliest }

Earliness (ûr' lē nŭs) *s.*, die Frühe, die Frühzeitigkeit; das Frühe; das frühe Aufstehen, *Sh.* R. J. 2. III.; an - of growth, ein frühzeitiges Wachsthum.

Earl-Marshal (ûrl mâr' shŭl) *s.*, der Lordmarschall von England.

Earlock (ér' lŏk) *s.*, die Schmachtlocke.

Early (ûr' lē) *a.* u. *adv.*, frühe, frühzeitig, zeitig; - in the morning, frühmorgens; (*Sprichw.* von Dr. Franklin) - to bed and - to rise makes a man healthy, wealthy and wise, zeitig zu Bett und zeitig heraus, bringt Gesundheit, Reichthum und Ordnung in's Haus; Morgenstunde hat Gold im Munde; in - life, in früher Jugend; in earlier times, in früheren Zeiten; (*Hdlsspr.*) - returns, ein schneller Umsatz; (*Ackerb.*) - mandan corn, frühes Mandenkorn (eine spitzkörnige Maisart aus Illinois; Zeamais).

Ear-Mark (-' mârk) *s.*, das Merkzeichen am Ohr; (*bildl.*) das Wahrzeichen (*u. g.*).

Ear-Mark, *v. a.*, das Vieh an den Ohren zeichnen.

Earn (ûrn) *v. a.*, erwerben, verdienen, - money before you spend it, and spend less than you -, verdiene das Geld, ehe du es ausgiebst, und gieb weniger aus, als du verdienst; bekommen, erhalten; to - an appetite, einen Appetit bekommen.

Earn, *v. n.*, gerinnen, gestehen (*North.*); Mitleiden empfinden, my bowels - (eigentl. Yearn, *q. v.*), es jammert mich.

Earned (ûrnd) *pp.* d. V. Earn, *q. v.*

Earnest (ûr' nĭst) *a.*, ernstlich, eifrig, emsig; begierig, dringend; wichtig, ernsthaft; - prayers, inbrünstige Gebete, *Sh.* R. III. 2. II.; an - inviting, eine dringende Einladung, *Sh.* T. A. 3. VI.; to be - with a person, in Einen dringen, ihm beständig anliegen; to be - to know, gern wissen mögen; - eyes, mit gespannter Aufmerksamkeit blickende Augen (*Milton*).

Earnest, *s.*, der Ernst; in -, in vollem Ernste, ohne Spaß, *Sh.* A. L. 1. II.; are you in - or in jest? soll es Ernst oder Spaß sein? die Anwartschaft, die Bürgschaft, *Sh.* M. 1. III., II. VI. 1. 5. III., C. 1. V.; das Daraufgeld, das Miethgeld, das Handgeld, der Miethpfennig, der Kaufschilling, die Darangabe, *Sh.* M. N. 2. I. (auch - penny).

Earnestly, *adv.*, ernstlich, ernsthaft, im Ernste; eifrig; heftig, dringend; begierig, hitzig, inbrünstig.

Earnestness (ûr' nĭst nŭs) *s.*, der Ernst, die Ernstlichkeit; der Eifer; die Sorgfalt, die Emsigkeit; der Fleiß, die Heftigkeit.

Earnful (ûrn' fûl) *a.*, (*Arch.*) jammervoll, angstvoll.

Earning (ûrn' ĭng) *ppr.* d. V. Earn, *q. v.*

Earning, *s.*, der Verdienst (der Lohn, was Einer durch seine Arbeit verdient oder sich erworben hat; meistens in *pl.*); das Lab, die geronnene Milch (*North.*); das Jammern (eigentl. Yearning, *v.* Yearn).

Earpick } (ér' pĭk
Earpicker } ér' pĭk ŭr) *s.*, der Ohrlöffel.

Ear-Piercing (-' pérs ĭng) *a.*, ohrbetäubend, durchdringend, *Sh.* O. 3. III.

Earring (ér' rĭng) *s.*, der Ohring, das Ohrgehänge; (*S.-A.*) *v.* Earing.

Earse, *s.* u. *a.*, *v.* Erse.

Earsh (ûrsch) *s.*, das gepflügte Land; das Stoppelfeld (*South.*).

Ear-Shell (ér' schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) das Meerohr, das Seeohr (*frz.* Ormie; Haliotis).

Ear-Shot (-' schŏt) *s.*, die Hörweite; to stand out of - -, außer dem Bereiche des Gehörs sein.

Ear-Snail (-' snâl) *s.*, (*Mollusk.*) die Ohrschnecke (Helix auricularia).

Ear-Syringe (-' sĭr rĭnj) *s.*, die Ohrspritze.

Earth (ûrth) *s.*, die Erde; die gegenwärtige Welt; der Erdbewohner; der Erdkloß, *Sh.* T. 1. II.; der Erdboden, das Erdreich; eine Gegend, ein Land (*Dryden*); das Aufpflügen des Bodens (*u. g.*); (*Jgdspr.*) der Luchsbau, der Dachsbau; -s, die Erdarten; potter's -, der Töpferthon.

Earth, *v. a.*, in die Erde verbergen, scharren, vergraben; mit Erde bedecken; to - up, anhäufeln.

Earth, *v. n.*, in die Erde sich einscharren, kriechen, vergraben; unter der Oberfläche der Erde hausen (wie der Luchs oder Dachs).

Earth-Apple (-' ăp p'l) *s.*, (*Bot.*) die Alraune, die südliche Wolfskirsche (Atropa mandragora).

Earth-Bags (-' băgz) *s. pl.*, (*Festungsw.*) die Erdsäcke, die Schanzsäcke (als Vertheidigung gegen das feindliche Geschütz).

Earth-Bank (-' băngk) *s.*, die Erd- oder Lehmwand.

Earth-Bath (-' băth) *s.*, (*cant*) das Grab.

Earth-Board (-' bôrd) *s.*, (*Ackerb.*) das Streichbrett am Pfluge.

Earth-Bob (-' bŏb) *s.*, (*vulg.*) der Regenwurm (zum Angeln).

Earth-Born (ûrth'bôrn) *a.*, erdgeboren, irdisch; (*bildl.*) niedrig, gemein (auch - bred).

Earth-Bound (-'bound) *a.*, erdgebunden, in die Erde geheftet, *Sh.* M. 4. 1.

Earth-Bred (-'brĕd) *a.*, *v.* Earth-Born.

Earth-Chesnut (-'tschĕs nût) *s.*, (*Bot.*) der Nußkümmel (Bunium bulbocastanum).

Earth-Coal (-'kôl) *s.*, die Erdkohle, Braunkohle.

Earth-Created (-'kré å tĕd) *a.*, erderschaffen, staubgeboren.

Earthdin (ûrth'dîn) *s.*, (*Arch.*) das Erdbeben.

Earthed, *pp.* d. V. Earth, *q. v.*

Earthen (ûr'thŭn) *a.*, irden, von Erde; an - vessel (*Sh.* - pot, R.J.5.I.), ein irdenes Gefäß; - ware, Töpferwaare.

Earth-Engendered (-'ĕn jĕn'dûrd) *a.*, erderzeugt.

Earth-Fed (-'fĕd) *a.*, niedrig, gemein, verworfen (*B. Jonson*).

Earth-Flax (-'flåks) *s.*, der Erd-, Berg- oder Steinflachs, der Asbest, der Amiant, das Federweiß (auch Amianth).

Earth-Gall (-'gål) *s.*, (*Bot.*) das große Tausendgüldenkraut (*West.*).

Earthiness (ûr'thé nûs) *s.*, das Erdige, das Irdene, die erdige Beschaffenheit; die geistige Rohheit, die Gemeinheit.

Earthing, *ppr.* d. V. Earth, *q. v.*

Earthliness (ûrth'lé nûs) *s.*, die geistige Rohheit; die Weltlichkeit, der Weltsinn.

Earthling (ûrth'ling) *s.*, der Erdensohn, der Erdenbürger, der Sterbliche, der Staubling.

Earthly (ûrth'lé) *a.*, irdisch (heavenly, himmlisch, entgegengef.); leiblich, körperlich, sinnlich (spiritual, geistig, entgegengef.); gemein, schlecht; not an - word, kein Sterbenswort; to smell -, nach Erde riechen, wie ein Sterbender; an - man, ein Weltkind.

Earthly-Minded (-'- mîn dĕd) *a.*, irdisch gesinnt, gemein.

Earthly-Mindedness (-'- mîn dĕd nûs) *s.*, der Weltsinn, die Gemeinheit.

Earth-Nut (-'nût) *s.*, (*Bot.*) die Erdnuß, die knollige Platterbse (Lathyrus tuberosus); Kastanienkümmel (Bunium bulbocastanum).

Earth-Pitch (-'pîtsch) *s.*, (*Min.*) das Bergpech (*v.* Pissasphalt).

Earth-Quake (-'kwåk) *s.*, das Erdbeben.

Earth-Shaking (-'schå kîng) *a.*, erderschütternd (*Milton*).

Earth-Stoppers (-'stŏp pûrz) *s. pl.*, (*cant*) Pferdefüße.

Earth-Treading (-'trĕd îng) *a.*, erdberührend, die Erde betretend, *Sh.* R. J. 1. II.

Earth-Vexing (-'vĕk sîng) *a.*, *Sh.* - - smart, irdische Pein, C. 5. IV.

Earth-Worm (-' ûrm) *s.*, (*Entom.*) der Erdwurm, der Regenwurm (Lumbricus terrestris); (*bildl.*) ein gemeiner, verworfener Mensch.

Earthy (ûr' thé) *a.*, erdig, erdhaft; erdfarben, *Sh.* Ti. An. 2. IV.; leiblich, körperlich, sinnlich (spiritual, geistig, entgegengef.); roh, grob, *Sh.* C. E. 3. II.; (*Min.*) - arseniate of lead, Flockenerz, Traubenblei, Bleiblüthe; - lead spar, Bleierde (Gemenge von Bleisalzen mit Thon); - fracture, der erdige Bruch (wobei unbedeutende, sanft gerundete kleine Erhabenheiten mit gleichen Vertiefungen wechseln); - oxyd of iron, das Pfennigerz; - pit-coal, die Rußkohle; - slag, die Erdschlacke; - silver glance, die Glaserzschwärze; - sulphate of barytes, die Spatherde; - spirits, Erdgeister; - turf, der Erdtorf.

Ear-Trumpet (ér'trŭm pît) *s.*, das Hörrohr.

Ear-Wax (-'wåx) *s.*, das Ohrenschmalz.

Ear-Wig (-'wîg) *s.*, (*Entom.*) der Ohrwurm, Ohrling (Forficula auricularia); (*Am.*) eine Art Tausendfuß; (*bildl.*) der Ohrenbläser.

Earwig, *v. a.* (*vulg.*) zausen; (*vulg.*) die Kolbe laufen, einen Floh in's Ohr setzen.

Earwike, *s.*, *v.* Ear-Wig (*Somerset*).

Ear-Wing (ér'wîng) *s.*, (*cant*) ein vertrauter Freund.

Ear-Witness (-'wît nûs) *s.*, der Ohrenzeuge.

Earwig, *s.*, *v.* Ear-Wig (*Somerset*).

Ease (éz) *s.*, die Ruhe, die Rast, die Stille, die Muße, *Sh.* K. J. 4. III.; die Gemächlichkeit, die Bequemlichkeit, das Behagen, das Wohlsein; die Linderung, die Erleichterung; (*bildl.*) die Leichtigkeit; (*Rchtsspr.*) die körperliche Freiheit; at -, gemächlich; to be at -, ungenirt, gemächlich, behaglich sein; to be ill at -, unbehaglich, unruhig, unzufrieden sein; to make a person feel at -, Einen behaglich, gemächlich fühlen lassen (durch sein freies, offenes, freundliches Entgegenkommen); to live at one's -, gemächlich leben, in guten Umständen sein, kein Geschäft mehr treiben, sondern von seinen Renten leben; to take one's -, der Ruhe pflegen, sich behaglich, bequem, gemächlich machen, *Sh.* H. IV. I. 3. III.; at heart's -, nach Wunsch; to have a writ of -, der Haft entlassen sein; a chapel of -, eine Filialkirche; little -, das enge Gefängniß.

Ease, *v. a.*, beruhigen, stillen; lindern, mildern, erleichtern; befreien (mit of vor der Sache); (*vulg.*) to - one's self, Einen gehen lassen; to - one's belly, seine Nothdurft verrichten; (*S.-A.*) to - away, to - off, abstehren, abwieren, umdrehen, (ein Tau) abschricken; - the ship! das Ruder in Lee! - the helm! fall ab!

Eased, *pp.* d. V. Ease, *q. v.*

Easeful (éz' fûl) *a.*, ruhig, friedlich, *Sh.* H. VI. III. 5. III. (bes. *East.*).

Easefully, *adv.*, *v.* Easeful.

Easel (é'z'l) *s.*, die Staffelei; - pieces, die Staffeleigemälde.

Easeless (éz'lûs) *a.*, ruhelos, unruhig, rastlos, sorgenvoll.

Easement (éz'mûnt) *s.*, die Bequemlichkeit, die Behaglichkeit, die Gemächlichkeit; die Linderung, die Hülfe, die Befreiung; (*Rchtsspr.*) das auf einem Grundstücke haftende Onus, das Servitut; das heimliche Gemach; a chair of -, ein Nachtstuhl; (*vulg.*) to do one's -, seine Nothdurft verrichten; a house of -, ein Abtritt.

Easen (é'z'n) *s. pl.*, die Dachrinne, die Traufe (*Westmorel.*).

Easily (é'zé lé) *adv.*, leicht, ohne Schwierigkeit; mit Bequemlichkeit, bequem; schmerzlos; willig, gern; ruhig; langsam (*Yorksh.*).

Easiness (é'zé nûs) *s.*, die Leichtigkeit, die Bequemlichkeit, die Behaglichkeit, die Gemächlichkeit; die Ungezwungenheit, die Freiheit von Zwang (von der Haltung des Körpers, den Manieren und der Schreibart, an - of style, eine leichte, ungezwungene Schreibart); die Bereitwilligkeit, die Willfährigkeit, die Gefälligkeit, die Leutseligkeit; - of belief, die Leichtgläubigkeit; - of mind, die Gemüthsruhe.

Easings (é'zîngz) *s. pl.*, die Dachrinne (*North.*); der Dünger.

Easing-Sparrow (é'zîng spår rò) *s.*, der gemeine Haus-Sperling (*Salop.*).

Easles (é'z'lz) *s.*, heiße Asche (*Essex*).

East (êst) *a.*, ost . . . , östlich; - India, the East-Indies, Ostindien; the - India Company, die ostindische Compagnie; (*Entom.*) - India fly, der ostindische Ziehkäfer (Cantharis violacea); (*Bot.*) - India-Madder, die Wurzel von der doldigen Oldenlandie; - india-man, der Ostindienfahrer; - kents, ostkentischer Hopfen; - landish, östlich liegend; (*S.-A.*) - sun, die Ostersonne (die Sonne um sechs Uhr Morgens, wenn sie grade im Osten steht); - variation, Nordostering (die Abweichung der Magnetnadel nach Osten hin).

East, *s.*, der Ost, der Morgen; der Orient, das Morgenland, die Levante; - by north, Ost zum Norden; - north -, Ost-Nordost; - by south, Ost zum Süden.

Easter (és'tûr) *s.*, Ostern, das Osterfest.

Easterling (ēs′ tûr ling) *s.*, der Ostländer, der Morgenländer. das Männchen des Lady-Fowl, eine Gutenart; (*Num.*) Benennung einer unter Richard II. geschlagenen Münze.

Easterly (ēs′ tûr lē) *a.*, östlich.

Easterly, *adv.*, ostwärts, gegen Osten gerichtet.

Easternmost (ēs′ tûr möst) *a.* u. *adv.*, östlich, östlichst.

Eastern (ēs′ tûrn) *a.*, östlich, morgenländisch; östlich liegend; gegen Osten gerichtet; an - voyage, eine Reise nach Osten.

Eastward (ēst′ ûrd; *vulg.* ēst′ ûrd) *adv.*, ostwärts.

Easy (ē′ zē) *a.*, leicht, nicht schwer; an - language, eine leichte Sprache; the work is very -, die Arbeit ist sehr leicht; an - labour, eine leichte Geburt; bequem, behaglich, gemächlich; to make one's self -, sich bequem machen; to take a thing -, eine Sache leicht nehmen; take it - ! nur ruhig! überstürze dich nicht! to be in - circumstances, in guten Umständen sich befinden; (*vulg.*) to sit down - for the rest of one's life, den Rest seines Lebens behaglich genießen; schmerzlos, frei von Beschwerden, the patient has slept well and is - , der Patient hat gut geschlafen und ist schmerzlos; unbesorgt, I am quite - about the future, um die Zukunft bin ich ganz unbesorgt; ruhig; zufrieden, if I could but see you before your departure, I should be -, könnte ich dich nur vor deiner Abreise sehen, so wäre ich ruhig; sanft; eben, a man of an - temper, ein Mann von sanftem Charakter; an - road, ein ebener Weg; ungezwungen, frei, natürlich, leicht, a person of - manners, eine Person, deren Manieren ungezwungen, leicht und natürlich sind; an - style of writing, eine leichte, natürliche Schreibart; (*S.-A.*) a ship under - sail, ein mit wenigen Segeln fahrendes Schiff, nicht rasch fahrend; willig, bereitwillig, willfährig, leutselig, leichtgläubig, with such deceits he gained their - hearts, mit solchem Trug gewann er ihr leichtgläubiges Herz; a lady of - virtue, ein Freudenmädchen, ein gefälliges Weib; - to be borne, erträglich; - to believe, leichtgläubig; - to forgive, zu verzeihen geneigt; - to be spoken with, leutselig, freundlich, zugänglich; (*vulg.*) as - as kiss my hand, spottleicht; to make -, beruhigen, zufriedenstellen; bequem machen; beilegen, richtig machen; (*vulg.*) a free and -, ein Klubb, dessen Mitglieder sich nicht zu genieren brauchen.

Easy-Beef (-′- bēf) *s.*, mageres Vieh (*North.*).

Easy-Borrowed (-′- bŏr rōd) *a.*, leichterborgt, *Sh.* K. L. 2. IV.

Easy-Chair (-′- tschâr) *s.*, der Lehnstuhl.

Easy-Melting (-′- mēl ting) *a.*, leicht gerührt, *Sh.* H. VI. III. 2. I.

Eat (ēt) *v. a.*, (*imp.* Eat [ĕt] oder Ate [ēt], *pp.* Eaten [ē′tn] oder Eat [ēt]) essen; fressen (von Thieren); zerfressen, verzehren, ätzen; (*bildl.*) verzehren; vernagen; verschlingen, *Sh.* that monster, custom, who all sense doth -, jenes Ungeheuer, Gewohnheit, welches allen Verstand verschlingt, H. 3. IV., 4. V.; genießen (*Is.* 1. XIX.); to - one's words, das Gesagte widerrufen; - up, aufessen, auffressen; verzehren, abzehren; to - up a country, ein Land aussaugen; (*scherzw.*) one could - her up, sie ist zum Anbeißen; *Sh.* you are - en up with passion, eure Leidenschaft verzehrt euch, O. 3. III.; he was - en up with melancholy, er war von Trübsinn abgezehrt; to - one out of house and home, Einem Haus und Hof aufzehren; zu essen geben; mit Lebensmitteln versehen, beköstigen (*vulg., Am.*).

Eat, *v. n.*, essen (gut. auch mit of, von); sich essen lassen; to - well, gut leben, einen guten Tisch führen; to - in oder into, einfressen, zerfressen; (*bildl.*) eindringen; rust - s into iron, der Rost frißt das Eisen an; the plague of sin has - en into his very essentials, die Pest der Sünde ist in sein Wesen eingedrungen; (*S.-A.*) a ship which - s to windward, ein guter Luvhalter (ein Schiff, das gut bei dem Winde segelt und wenig abtreibt).

Eatable (ēt′ tă b'l) *a.*, eßbar.

Eatables, *s. pl.*, Eßwaaren, Lebensmittel.

Eat-Bee (-′ bē) *s.*, der Bienenfraß, der Bienenwolf.

Eaten (ē′ tn) *ppr.* v. B. Eat, *q. v.*

Eater (ē′ tûr) *s.*, der Esser; you are but a little (poor) -, Sie essen nur wenig; I am a great - of beef, ich esse viel Ochsenfleisch, *Sh.* T. N. I. III., K. L. 2. II.; die Dienerschaft (*Jonson*); (*Chem.*) das Aetzmittel.

Eath (ēth) *a.* u. *adv.*, (*Arch.* u. *North.*) *v.* Easy u. Easily (*Spenser*).

Eating (ē′ ting) *ppr.* v. B. Eat, *q. v.*

Eating-Hall (-′- hâl) *s.*, der Speisesaal.

Eating-House (-′- hous) *s.*, das Speisehaus, die Garküche.

Eating-Room (-′- rûm) *s.*, das Speisezimmer.

Eave (ēv) *v. n.*, thauen (*Devon.*).

Eaves (ēvz) *s. pl.*, die Dachrinne, die Traufe; the drop, es trieft vom Dache.

Eavesdrop (ēvz′ drŏp) *v. n.*, unter der Dachrinne, vor dem Fenster, an der Thür, hinter der Thür horchen, lauschen.

Eaves-Dropper (-′ drŏp pûr) *s.*, der Horcher, der Lauscher, *Sh.* R. III. 5. III.

Ebb (ĕb) *s.*, die Ebbe (auch - tide; die ganze Zeit von 6 Stunden, während welcher das Wasser fällt); the beginning of the -, die erste oder Vorebbe (der Anfang der Ebbe, wo das Wasser am schnellsten abläuft); the half -, halbe Ebbe, die Mitte der Ebbe; the end of the -, die Hinterebbe, die Achterebbe, die letzte Ebbe (die letzte Zeit der Ebbe, wo das Wasser am langsamsten abläuft); (*bildl.*) die Abnahme, der Verfall, die Neige, the - of our life, die Neige unseres Lebens; matters stand with him at a very low -, die Sachen stehen bei ihm sehr traurig, es sieht bei ihm höchst traurig aus; *Sh.* a low - of linen, ein Mangel an Wäsche, H. IV. II. 2. II.; (*Hdlsspr.*) prices are at a very low -, die Preise sind sehr gedrückt; (*Sprichw.*) woman's wit knows no -, Weiberlist ist stets erfinderisch.

Ebb, *v. n.*, ebben, wieder ablaufen, zurücktreten; (*bildl.*) abnehmen, in Verfall kommen, *Sh.* T. 1. II.

Ebb-Anchor (-′ ăng kûr) *s.*, der Ebbanker (*v.* unter Anchor).

Ebbed (ĕbd) *pp.* v. B. Ebb, *q. v.*

Ebberman (ĕb′ bûr măn) *s.*, der Fischer auf der Themse zur Zeit der Ebbe (*Flügel*).

Ebbing (ĕb′ bing) *ppr.* v. B. Ebb, *q. v.*; *a.*, - water, die Ebbe; money is - and flowing, das Geld geht und kommt, ist rund.

Ebbing, *s.*, die Ebbe.

Ebbionites (ĕb′ ē ō nīts) *s. p.* u. *pl.*, (*Krchg.*) die Ebioniten (welche die Göttlichkeit Christi leugneten).

Ebble (ĕb′ b'l) *s.*, (*Bot.*) die Esche (*East.*).

Ebb-Tide (-′ tīd) *s.*, *v.* unter Ebb.

Ebon (ĕb′ ŭn) *a.*, von Ebenholz, aus Ebenholz, wie Ebenholz; (*bildl.*) dunkel, schwarz, *Sh.* rouse up revenge from - den, wecke auf die Rache aus schwarzer Kluft, II. IV. II. 5. V.

Ebon-Coloured (-′- kŏl lûrd) *a.*, schwarzfarbig, *Sh.* L. 1. I.

Ebonist (ĕb′ bŭn nĭst) *s.*, der Ebenist, der Kunstschreiner, der Künstler in feiner Holzarbeit.

Ebonize (ĕb′ ŭn nīz) *v. a.*, schwarz machen oder beizen, schwärzen.

Ebony (ĕb′ ŭn né) *s.*, das Ebenholz; - of the alps, (*frz.* Ebénier des alpes; Ebene fausse) der gemeine Bohnenbaum, der Goldregen (Cytisus laburnum); (*scherzw.*) a cargo of -, eine Schiffsladung afrikanischer Sclaven.

Ebony-Tree (-′- trē) *s.*, (*Bot.*) der Ebenbaum, die kretische Schwarzqueste (Ebenus cretica).

Ebracteate (ē brăk′ tē ĕt) *a.*, (*bot. Term.*) nicht mit Deckblättern versehen, ohne Deckblätter.

Ebriety (ē brī′ ĕ tē) *s.*, die Ebrietät, die Trunkenheit, die Völlerei.

Ebrillade (ĕb rĭl′ yăd) *s.*, (*frz., Reitk.*) ein Ruck mit dem Zügel, wenn das Pferd sich nicht wenden will.

Ebriosity (ē brē ŏs′ ĕ tē) *s.*, die Trunksucht, die Gewohnheit des unmäßigen Trinkens.

Ebulliency (é bŭl′ yŭn sé) *s.*, das Sieden, das Aufwallen (auch *bildl.*).

Ebullient (é bŭl′yŭnt) *a.*, siedend, aufwallend (auch *bildl.*).

Ebullition (éb ŭl lĭsch′ŭn) *s.*, das Aufwallen, die Aufwallung, das Aufbrausen, das Aufkochen, das Aufsieden (einer Flüssigkeit durch Hitze); (*bildl.*) die Aufwallung, der heftige Ausbruch der Leidenschaften.

Eburnean (é bŭr′ né ŭn) *a.*, von Elfenbein.

Ecaudate (é kâr′ dét) *a.*, (*bot. Term.*) ungeschwänzt.

Ecaleobian (ék kâl lé ó′ bé ŭn) *s.*, eine Vorrichtung, Eier vermittelst künstlicher Wärme auszubrüten.

Ecathartic (ék ká thär′ tĭk) *s.*, (*Med.*) das Reinigungsmittel.

Eccentric (ék sén′ trĭk) *a.*, (*Geom.*) excentrisch.

Excentrical (ék sén′ tré k'l) verschiedene Mittelpunkte habend; von der Bahn abweichend, ab- oder irrekreisend; (*bildl.*) abweichend; ausschweifend, überspannt, phantastisch.

Eccentric, *s.*, der excentrische Kreis; das Excentrische, das Abweichende, das Ungewöhnliche; (*Mech.*) das Excentrikum.

Eccentricity (ék sén trĭs′ é té) *s.*, die Excentricität; (*Astr.*) die Entfernung des Brennpunktes, in welchem sich die Sonne befindet, vom zweiten Brennpunkte der Ellipse; (*Geom.*) das Kreisen um verschiedene Mittelpunkte; (*bildl.*) die Abweichung vom Gewöhnlichen; die Sonderbarkeit, die Ueberspanntheit, die Seltsamkeit, die Excentricität.

Ecchymosis (ék ké mó′ sĭs) *s.*, (*Med.*) die mit Blut unterlaufene Stelle der Haut.

Ecclesiarch (ék klé′ zé ârk) *s.*, ein kirchliches Oberhaupt.

Ecclesiastes (ék klé zé ás′ téz) *s.*, (*bibl.*) der Prediger Salomo.

Ecclesiastic, *a.*, *v.* Ecclesiastical.

Ecclesiastic (ék klé zé ás′ tĭk) *s.*, der Geistliche.

Ecclesiastical (ék klé zé ás′ té k'l) *a.*, kirchlich, geistlich; - counsellor, der Kirchenrath; - courts, geistliche Gerichtshöfe; - discipline, die kirchliche Zucht; - history, die Kirchengeschichte; - state, der Kirchenstaat, die kirchliche Verfassung.

Ecclesiastically, *adv.*, *v.* Ecclesiastic.

Ecclesiasticus (ék klé zé ás′ té kŭs) *s.*, (*bibl.*) das Buch Jesus Sirach.

Ecrope (ék′ kó pé) *s.*, (*Chir.*) der senkrechte Hieb in der Hirnschale.

Ecoprotic (ék kó pró′ tĭk) *a.*, (*Med.*) gelinde abführend.

Ecoprotics, *s. pl.* (*Med.*) die gelindesten darmausleerenden Mittel.

Echelon (ésch′ é lŏng) *s.*, (*frz., Mil.*) die stufenförmige Aufstellung von Truppen; by -, staffelweise.

Echidna (é kĭd′ nâ) *s.*, (*Säugeth.*) der Ameisenigel.

Echinate (ék′ ké nét) *a.*, (*bot. Term.*) igelstachelig.

Echinated (ék′ ké né tĭd) ig, mit steifen, nach allen Seiten hin gekehrten Stacheln dicht besetzt.

Echinite (ék′ ké nlt) *s.*, der versteinerte Seeigel, der Echinit.

Echinoderms (ék klń′ ó dûrmz) *s. pl.*, (*Zooph.*) Stachelhäuter.

Echinophora (ék ké nóf′ fó râ) *s. pl.*, (*Bot.*) Stachelknecke (*v.* Sea-Parsnip).

Echinops (ék′ ké nôps) *s.*, (*Bot.*) die Kugeldistel (*v.* Globe-Thistle).

Echinus (ék′ ké nŭs) *s.*, (*Zooph.*) der Igel; der Seeigel; (*Bot.*) der stachelige Blumen- oder Samenkopf; (*Archit.*) die Wulst (eine eirunde Verzierung der ionischen Ordnung).

Echium (ék′ é ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Natterkopf (Viper's-Bugloss).

Echo (ék′ kó) *s.*, das Echo, der Wiederhall; (*Archit.*) das Schallgewölbe; (*Myth.*) die schwatzhafte böotische Nymphe Echo.

Echo, *v. a.*, (den Schall) zurückwerfen, nachrufen, wiederholen; (*bildl.*) nachbeten, nachahmen, nachsprechen.

Echo, *v. n.*, wiederschallen, wiederhallen.

Echoed (ék′ kód) *pp.* d. V. Echo, *q. v.*

Echoing (ék′ kó ĭng) *ppr.* d. V. Echo, *q. v.*

Echo-Keys (-′ - kéz) *s. pl.*, der Schwung einer Orgel.

Echometer (é kóm′ mé tŭr) *s.*, (*Mus.*) das Echometer (ein Schallmesser, ein Werkzeug zur Messung der Dauer des Schalles).

Echometrical (é kóm mét′ ré k'l) *a.*, echometrisch.

Echometry (é kóm′ mé tré) *s.*, (*Mus.*) die Echometrie, die Schallmessung; (*Archit.*) die Echometrie (die Kunst, ein Echo in Hallen anzubringen, ein Schallgewölbe zu bauen).

Eckle (ék′ k'l) *s.*, (*prov.*) der Specht, der Holzacker.

Eckle / **Ettle** *v. a.*, beabsichtigen, bezwecken (*North.*).

Eclaircise (ék klár′ sĭz) *v. a.*, (*frz.*) erleuchten, erhellen, aufklären; erklären, erläutern, eclairiren.

Eclaircissement (ék klár′ sĭz mŭnt) *s.*, (*frz.*) die Aufklärung, der Aufschluß.

Eclampsy (ék lămp′ sé) *s.*, (*Med.*) die Eklampsie (epileptische Krämpfe bei Kindern).

Eclat (é klâ′) *s.*, (*frz.*) der Beifallsruf; der Aufsehen erregende Schritt; der Glanz, Prunk; an action of -, eine glänzende Handlung; a man of -, ein Mann, welcher Aufsehen erregt.

Eclectic (ék lék′ tĭk) *a.*, eklektisch, auswählend, auslesend; prüfend (*v.* d. f. W.).

Eclectic, *s.*, der Eklektiker (einer derjenigen Philosophen, welche kein bestimmtes, selbstständiges System aufrichten, sondern aus den vorhandenen, namentlich den anerkanntesten philosophischen Lehren diejenigen für sich auswählen, welche, nach ihrem Urtheile, die meiste Wahrheit enthalten).

Eclectically, *adv.*, eklektisch.

Eclecticism (ék klék′ té zĭzm) *s.*, der Eklektizismus.

Eclegm (ék lĕm′) / **Eclegma** (é klĕg′ mâ) *s.*, (*Med.*) das Eklegma, das Leckmittel (eigenthümliche Arzneiform, wenn das Heilmittel in Syrup oder in Honig aufgenommen und in kleinen Gaben gereicht wird).

Eclipsarion (é klĭp sâr′ ré ŭn) *s.*, (*Astr.*) das Eklipsarion (eine Maschine zur Veranschaulichung der Erscheinungen von Sonnen- und Mondfinsternissen).

Eclipse (é klĭps′) *s.*, der Wegfall, das Verschwinden (*n. g.*), daher (*Astr.*) die Verfinsterung an Sonne und Mond; (*bildl.*) die Verdunkelung.

Eclipse, *v. a.* (*Astr.*) verfinstern, verdunkeln; (*bildl.*) verdunkeln, übertreffen; auslöschen, vernichten, *Sh.* H. VI. I. 4. V.; entehren, beschimpfen.

Eclipse, *v. n.*, verdunkelt, verfinstert werden, sich verfinstern.

Eclipsed (é klĭpsd′) *pp.* d. V. Eclipse, *q. v.*

Eclipsing (é klĭp′ sĭng) *ppr.* d. V. Eclipse, *q. v.*

Ecliptic (é klĭp′ tĭk) *a.*, ekliptisch; (*bildl.*) eine Verdunkelung, Verfinsterung erleidend, verfinstert.

Ecliptic, *s.* (*Astr.*) die Ekliptik, die Sonnenbahn, der Thierkreis, der Sonnenweg (den die Sonne jährlich zu durchlaufen scheint); the obliquity of the -, die Achseneigung.

Eclogue (ék′ lŏg) *s.*, (*Poes.*) die Ekloge, das Hirtengedicht, das Hirtenlied, das ländliche Gedicht.

Ecod (é kód′) *int.*, wahrhaftig! bei Gott! meiner Treu! das wäre!

Economic (é kŭn nóm′ ĭk) / **Economical** (é kŭn nóm′ é k'l) *a.*, ökonomisch; haushälterisch, mäßig, sparsam.

Economically (é kŭn nóm′ é kŭl lé) *adv.*, *v.* Economic.

Economics, *s. pl.*, die Haushaltungskunst, die Haushaltungskunde; die Landwirthschaft.

Economist (é kón′ ó mĭst) *s.*, der Haushalter, der gute Wirthschafter, der Oekonom; der ökonomische Schriftsteller, der Oekonomist; the political -, der politische Oekonomist (der darnach strebt, eine weise Sparsamkeit in die Verwaltung des Landes einzuführen).

Economize (é kón′ ó mĭz) *v. a.*, haushälterisch gebrauchen, wirthschaftlich verwalten.

Economize, *v. n.*, sparen, ökonomisiren.

Economized, *pp.* d. V. *Economize, q. v.*

Economizing, *ppr.* d. V. *Economize, q. v.*

Economy (ē kon' ō mē) *s.*, die Oekonomie, die Hauswirthschaft; die Sparsamkeit, die Wirthschaftlichkeit, die berechnete Eintheilung der disponiblen Mittel; - is the parent of ease, die Sparsamkeit ist die Mutter des Wohlstandes; die Eintheilung, die Anordnung (*of a poem*, eines Gedichtes); die Organisation der Thiere und Pflanzen; political -, die Staatswirthschaft.

Ecphonesis (ēk fō nē' sis) *s.*, (*Rhet.*) der leidenschaftliche Ausruf.

Ecphractic (ēk frak' tik) *a.*, (*med. Term.*) eröffnend, eröffnend, verdünnend.

Ecphractics, *s. pl.* (*Med.*) Verdünnung der stockenden Säfte bewirkende Mittel.

Ecstasied (ēk' stā sid) *a.*, entzückt, vor Entzücken außer sich.

Ecstasy (ēk' stā sē) *s.*, die Extase, die Entzückung, die Wonne, das Entzücken; die Begeisterung, *Sh.* H. 3. IV.; der übermäßige Schmerz, M. 3. II., 4. III.; der Wahnsinn, die Raserei, die Tollheit, H. 2. I., 3. I., 3. IV.; das plötzliche Erstaunen (*Spenser, n. q.*); (*Med.*) die Verzückung.

Ecstasy, *v. a.*, entzücken, begeistern.

Ecstatic } (ēk stāt' ik } *a.*, ekstatisch, entzückend, sinn-
Ecstatical } (ēk stāt' ē k'l } erhebend, hinreissend; hingerissen, entzückt; an - fit, ein Ausbruch des Entzückens, zu äußeren Gegenständen gehörig (*n. g.*).

Ecthyma (ēk thī' mā) *s.*, (*med. Term.*) der Blasengrind, jeder Hautausschlag, darin Pusteln hervortreten.

Ectropium (ēk trō' pē ŭm) *s.*, (*med. Term.*) die Auswärtskehrung der Augenlider.

Ectypal (ēk' tē pāl) *a.*, nachgeformt, nachgebildet.

Ectype (ēk' tīp) *s.*, (*Arch.*) der Abdruck, das Abbild, das Efftyp.

Ecumenic } (ēk ū mēn' ik } *a.*, ökumenisch, allge-
Ecumenical } (ēk ū mēn' ē k'l } mein, katholisch.

Ecurie (ēk' ū rē) *s.*, (*Fr.*) der Pferdestall, der Marstall.

Ecusson, *s.* (*Hrld.*) *v.* inescutcheon.

Eczema (ēk zē' mā) *s.*, (*med. Term.*) das Hitzbläschen.

Edacious (ē dā' schŭs) *a.*, gefräßig, gierig.

Edacity (ē dās' sē tē) *s.*, die Gefräßigkeit.

Edda (ĕd' dā) *s. p.*, Benennung von zwei poetischen Sammelwerken der altnordischen und isländischen Litteratur.

Edder (ĕd' dŭr) *s.*, das Flechtholz; (*prov.* st. Adder) die Viper, s (eddoes), die eßbare junge Wurzel des ostindischen Arums.

Eddre, *v. a.*, einen Zaun mit Flechtholz binden, befestigen.

Eddish } (ĕd' dish) *s.*, das Sprötheu, das Grummet
Eadish } (auch Aftergrowth, *Goldsmith*)

v. Eddige (*Derbysh.*) und After-Math; auch (*prov.*) Eagrass, Earsh, Etch.

Eddoes } *s. pl.*, *v.* unter Edder.
Edders }

Eddy (ĕd' dē) *s.*, die Gegenströmung; (*S.-A.*) die Neer, Raveling (das Wasser eines Stromes, welches durch irgend ein Hinderniß zurückgeleitet wird und eine der Strömung entgegengesetzte Richtung nimmt); der Luft- oder Windwirbel; der Wirbel, die wirbelförmige Bewegung; der Blödsinnige (*Chesh.*).

Eddy, *a.*, wirbelnd, kreisend.

Eddy, *v. n.*, wirbeln, kreisen.

Eddying, *ppr.* d. V. Eddy, *q. v.*

Eddyings (ĕd' dē ingz) *s. pl.*, Wasserwirbel.

Eddy-Water (-' - ŭâ tŭr) *s.*, das Stehwasser, der Strich oder Streif von schäumendem und wirbelndem Wasser, welchen das Schiff bei seiner Fahrt hinter sich läßt (*v.* Wake).

Eddy-Wind (-' - ŭînd) *s.*, (*S.-A.*) der Fallwind (ein Wind, der zwischen den Bergen einer Küste plötzlich aus den Thälern derselben hervorbricht und den Schiffen sehr gefährlich werden kann).

Edelite (ēd' ē līt) *s.*, (*Min.*) der Prehnit, der Edelit.

Edema (ē dē' mā) *s.*, (*Med.*) das Oedema, das Oedem, die örtliche Wassergeschwulst.

Edematous } (ē dem' ā tŭs } *a.*, (*med. Term.*) ödema-
Edematose } (ē dem' ā tōs } tisch, ödmatos, geschwollen.
Edematic } (ēd ē mat' tik } geschwulstig, wassergeschwulstig

Eden (ēd' d'n) *s.*, das Eden, das Paradies, das Lustgefilde; (*bildl.*) die Wonne.

Edenized (ēd' d'n izd) *a.*, in's Paradies aufgenommen, höchst glücklich, selig.

Edentals (ē dēn' tlz) *s. pl.*, (*Säugeth.*) zahnlose Thiere.

Edentated (ē dēn' tā tĕd) *a.*, zahnlos.

Edentation (ē dēn tā' schŭn) *s.*, das Zahnausnehmen.

Eder (ēd' dŭr) *s.*, die Hecke (*Chesh.*).

Edge (ĕdj) *s.*, die Schärfe, die Schneide (of a knife, of a sword, of any cutting instrument, eines Messers, eines Schwertes, überhaupt irgend eines schneidenden Werkzeuges); die scharfe Kante (daher a tool or iron to take off the sharp -s, das Abfeileisen), die Ecke, der Rand, der Saum; the - of the table, die Ecke des Tisches; *Sh.* the - of a coppice, der Rand eines Laubwaldes, L. 4. I.; the - of a precipice, der Rand eines Abgrundes; the water's -, der Rand des Wassers, das Gestade, der Schnitt (eines Buches), bound in calf with gilt -s, in Kalbleder gebunden mit Goldschnitt; (*bildl.*) das Schwert, *Sh.* Cor. 5. V.; the - of justice, das Schwert der Gerechtigkeit; der Trieb, *Sh.* his natural -, sein natürlicher Trieb, M. M. 1. V.; die Schärfe; die Stärke, die Heftigkeit; die Feinheit des Witzes, des Verstandes, der Scharfsinn; die Bitterkeit, der Grimm; the - of the appetite, die Schärfe des Appetits; the - of the cold, die scharfe Kälte; the - of a feather bed, die Ecke eines Federbettes, *Sh.* S. 2. V.; the - of the stomach, der heftige Hunger; the - of war, die Schärfe des Kriegs, *Sh.* H. IV. I. 1. I.; *Sh.* thy wit wants -, deinem Witz fehlt die Schärfe, Ti. An. 2. I.; (*bildl.*) to abate (bate) the -, die Schärfe oder Heftigkeit einer Sache mildern, *Sh.* L. 1. II., R. III. 5. IV.; to blunt the -, die Schärfe stumpfen, M. M. 1. V.; to clog the - of appetite, dem Appetit (der Begierde) die Schärfe (die Lust) benehmen, R. II. 1. III.; to dull the -, die Schärfe stumpfen, H. 1. III.; to give (put) to the - of the sword, über die Klinge springen lassen, *Sh.* M. 4. I.; to set an - on, scharf machen, schleifen; (*bildl.*) schärfen; to set the teeth on -, die Zähne stumpf machen, *Sh.* H. IV. I. 3. I.; to take off the - of a thing, stumpf machen, abstumpfen; (*Münzw.*) to take off the - of a coin, abschroten; (*bildl.*) schwächen; (*Sprichw.*) fall back, fall -, es geschehe, was wolle.

Edge, *v. a.*, schärfen, schleifen, wetzen; säumen, verbrämen, einfassen, besetzen, borden, verborden, bordiren; umgeben (mit einem Rande, Saume); to - a flowerbed with box, ein Blumenbeet mit Buchsbaum umgeben; (*bildl.*) schärfen; reizen, erbittern, aufhetzen (zum unrichtig Egg, *q. v.*); herausfordern, provociren; to - forwards, vorwärts treiben, antreiben; to - in, hineinschieben; he could not manage to - a word in, es wollte ihm nicht gelingen, ein Wort anzubringen; einfassen, bordiren, umgeben; to - off, die Ecken wegnehmen, beschroten.

Edge, *v. n.*, sich seitwärts bewegen, sich gegen einen Widerstand vorwärts bewegen; sich durchdrängen; to - forwards, vorwärts rücken, vorrücken; (*S.-A.*) to - away (to - off), von der Küste oder vom Winde abhalten, sich von dem früheren Course entfernen; to - in with a ship, sich einem Schiffe nähern.

Edged (ĕdjd) *pp.* d. V. Edge, *q. v.*: *a.*, scharf, spitzig, geschliffen; two -, zweischneidig; - with embroidery, with lace, mit Stickerei, mit Spitzen eingefaßt; - round, gerändert.

Edgeless (ĕdj' lŭs) stumpf, ohne Schärfe, *Sh.* R. III. 5. III.

Edge-Rails (-' rālz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) erhabene Schienen, Kantenschienen; daher - railway, die Eisenbahn mit erhabenen Schienen.

Edgetools (ĕdj' tūlz) *s. pl.*, schneidende Werkzeuge.

Edgewise, **Edgeways** (ĕdj′ wiz) *adv.*, seitwärts, von der Seite.

Edging (ĕdj′ ĭng) *ppr.* d. V. Edge, *q. v.*

Edging, *s.*, die Borte, der Rand, der Vorstoß; die Einfassung (eines Gartenbeetes); schmale Spitzen zum Garniren (meist. *pl.* oder auch - lace).

Edible (ĕd′ ĕ b′l) *a.*, eßbar, genießbar.

Edibleness (ĕd′ ĕ b′l nŭs) *s.*, die Eßbarkeit, die Genießbarkeit.

Edict (ē′ dikt) *s.*, das Edict, die Verordnung, der landesherrliche Befehl.

Edictal (ē dik′ t′l) *a.*, ein Edict betreffend.

Edificant (ē dĭf′ fē kŭnt) *a.*, bauend, erbauend, errichtend (*n. g.*).

Edification (ĕd ĭf fē kā′ shŭn) *s.*, die Erbauung, das Gebäude (*pr. g.*); (*bildl.*) die Belehrung, die Besserung, die Ausbildung.

Edificatory (ĕd′ ĭf ē kā tŭr rē) *a.*, erbaulich, belehrend, lehrreich.

Edifice (ĕd′ ĕ fis) *s.*, das Gebäude, der Bau.

Edificial (ĕd ē fisch′ ŭl) *a.*, ein Gebäude, oder einen Bau betreffend.

Edified (ĕd′ ĕ fid) *pp.* d. V. Edify, *q. v.*

Edifier (ĕd′ ĕ fi ŭr) *s.*, der Erbauer; (*bildl.*) der Belehrer, der Erbauende.

Edify (ĕd′ ĕ fi) *v. a.*, bauen (*n. g.*); (*Arch.*) belehren, erbauen, überreden.

Edifying (ĕd′ ĕ fi ĭng) *ppr.* d. V. Edify, *q. v.*

Edifyingly (ĕd′ ĕ fi ĭng lē) *adv.*. erbauend, erbaulich, auf eine belehrende Weise.

Edile (ē′ dil) *s.*, (*röm. Ant.*) der Aedilis, der Bauherr (eine obrigkeitliche Person).

Edileship (ē′ dil schīp) *s.*, das Amt oder die Würde eines Aedilen.

Edinburgh (ĕd′ ĭn bŭrg) *s. p.*, die Stadt Edinburgh.

Edingtonite (ĕd′ ĭng tō nīt) *s.* (*Min.*) der Edingtonit (aus der Reihe der Pyromachite).

Edit (ĕd′ ĭt) *v. a.*, ediren, herausgeben, publiciren, in die Welt treten lassen, drucken lassen (von Schriften).

Edited, *pp.* d. V. Edit, *q. v.*

Edith (ē′ dĭth) *s. p.*, Editha.

Editing (ĕd′ ĭt tĭng) *ppr.* d. V. Edit, *q. v.*

Edition (ē dĭsch′ ŭn) *s.*, die Ausgabe, die Auflage, die Edition (eines Buches).

Editioner, *s., v.* d. f. W.

Editor (ĕd′ ĕ tŭr) *s.*, der Herausgeber (eines literarischen Werkes), der Redacteur (einer Zeitung, einer Zeitschrift).

Editorial (ĕd ē tōr′ rē ŭl) *a.*, den Herausgeber, die Ausgabe oder Auflage (eines literarischen Werkes) betreffend; - labours, die Mühen eines Herausgebers; - remarks, die Bemerkungen eines Herausgebers.

Editorship (ĕd′ ĕ tŭr schīp) *s.*, das Amt, der Rang, die Pflicht eines Herausgebers.

Edituate (ē dĭtsch′ ĕŭ āt) *v. a.*, das Haus oder den Tempel vertheidigen, beschützen (*n. g.*).

Edmund (ĕd′ mŭnd) *s. p.*, Edmund.

Edod (ē dŏd′) *int.*, ach Gott! je! ei!

Educable (ĕd′ jĕŭ kă b′l) *a.*, (*Arch.*) erziehbar.

Educate (ĕdj′ ĕŭ kāt) *v. a.*, erziehen, aufziehen.

Educated (ĕdj′ ĕŭ kā tĭd) *pp.* d. V. Educate, *q. v.*

Educating, *ppr.* d. V. Educate, *q. v.*

Education (ĕdj ĕŭ kā′ shŭn) *s.*, die Erziehung; die Bildung; der Unterricht; board of -, der Erziehungsrath.

Educational (ĕdj ĕŭ kā′ schŭn ŭl) *a.*, Erziehungs . . ., das Erziehungsfach betreffend; - society, die Erziehungs-Gesellschaft.

Educator (ĕdj′ ĕŭ kā tŭr) *s.*, der Erzieher, der Jugendlehrer.

Educe (ē dūs′) *v. a.*, hervorziehen, herausziehen; to - good from ill, das Gute aus dem Bösen ziehen.

Educed (ē dūsd′) *pp.* d. V. Educe, *q. v.*

Educing (ē dū′ sĭng) *ppr.* d. V. Educe, *q. v.*

Educt (ē′ dŭkt) *s.*, (*Chem.*) das Educt, der Auszug, das Ausgezogene, der bei einer chemischen Zersetzung erhaltene Körper (im Gegensatze zu Product).

Eduction (ē dŭk′ schŭn) *s.*, die Hervorziehung, die Hervorbringung; - pipe, die Ausführungs-, Entweichungsröhre an einer Maschine.

Eductor (ē dŭk′ tŭr) *s.*, das Hervorziehende, das Hervorbringende.

Edulcorate (ē dŭl′ kŏ rāt) *v. a.*, (*Chem.*) edulcoriren, absüßen, aussüßen; versüßen.

Edulcorated, *pp.* d. V. Edulcorate, *q. v.*

Edulcorating, *ppr.* d. V. Edulcorate, *q. v.*

Edulcoration (ē dŭl kŏ rā′ schŭn) *s.*, die Edulcoration, die Absüßung, die Aussüßung; die Versüßung.

Edulcorative (ē dŭl′ kŏ rā tĭv) *a.*, absüßend, aussüßend; versüßend.

Edulious (ē dŭ′ lē ŭs) *a.*, (*Arch.*) eßbar, genießbar.

Edward (ĕd′ ŭŭrd) *s. p.*, Eduard.

Edwardsite (ĕd′ ŭŭrt sīt) *s.*, (*Min.*) der Edwardsit (aus der Reihe der Oxydolithe, zwischen Cerit und Mikrolith gestellt).

Edwiga, **Eduiga** (ĕd ŭē′ gă) *s. pl.*, Hedwig.

Edwin (ĕd′ ŭĭn) *s. p.*, Edwin.

Ee (ē) *s.*, das Auge; een, die Augen (*North.*).

Eegrass (ē′ grăs) *s.*, das Nachheu, das Grummet (*Dorset.*); *v.* Sea-Wrack (*Am.*).

Eek, *v. a.*; *v.* Eke, *v. n.*, suchen (*Yorksh.*).

Eel (ēl) *s.*, (*Ichth.*) der Aal, der Flußaal (Muraena anguilla); a net for catching -s, eine Aalwate; (*Jgdspr.*) der Schwanz der Fischotter; bed of -s, das Aallager; -s in vinegar, Aalthierchen, Aalwürmer, Essigälchen (Anguillula aceti); (*Sprichw.*) there is as much hold of a woman's word as of a wet - by the tale, wer einen Aal beim Schwanz und Weiber faßt bei Worten, so fest er immer hält, hält nichts an beiden Orten.

Eel-Backed (-′ bākd) *a.*, mit einem Aalstreife auf dem Rücken.

Eel-Dam, **Eel-Ware** (-′ dăm, -′ wār) *s.*, das Aalwehr, die Aallage, der Aalzaum (eine Verzäunung, die nur einen Theil des Flußbettes oder Teiches einengt und mit Garnsäcken verbunden ist).

Eel-Fares, **Eel-Vares** (-′ fārs) *s. pl.*, (*Arch.*) ein Gebrüt Aale.

Eel-Fishing, **Eeling** (-′ fĭsch′ ĭng, ēl′ ĭng) *s.*, der Aalfang.

Eel-Fork (-′ fōrk) *s.*, die Aalgabel, die Aalbrücke, der

Eel-Spear (-′ spēr) Aalstecher, das Aaleisen.

Eel-Pond (-′ pŏnd) *s.*, der Aalteich.

Eel-Pot (-′ pŏt) *s.*, der Aalkorb, die Aalkreuße.

Eel-Pout (-′ pout) *s.*, die Aalraupe, die Aalquappe, die Aalruppe, die Rutte, die Nobelke, der Puttaal (Gadus lota).

Eel-Skin (-′ skĭn) *s.*, die Aalhaut.

Eel-Spear, *s., v.* Eel-Fork.

Eel-Stone (-′ stōn) *s.*, (*Min.*) der Aalstein.

Eel-Thing (-′ thĭng) *s.*, (*Med.*) die Rose, der Rothlauf (*v.* Ill-Thing; *Essex*).

Eem (ēm) *s.*, die Muße (*Chesh., Cumberl.*).

Eemin (ē′ mĭn) *s.*, der Abend (*Yorksh.*).

E'en (ēn) *adv., abbr.* für Even, *q. v.*

Een (ēn) *s. pl.*, die Augen (*North.*).

Eeny (ē′ nē) *a.*, löcherig (*Yorksh.*).

E'er (ār) *adv., abbr.* für Ever, *q. v.*

Ees (ēz) *adv.*, (*prov.*) ft. Yes, *q. v.*

Eet (ēt) *conj.*, ft. Yet, *q. v.* (*Devon.*)

Eeve, *s., v.* Eve.

Eever, *s., v.* Eaver; (*Bot.*) Wiesenhafer (*Devon.*).

Efecks (ē fĕks′) *int.*, (*vulg.*) meiner Sechs!

Eff, *adv.* u. *s., v.* Eft.

Effable (ĕf′fă b′l) *a.*, aussprechbar, aussprechlich, was gesprochen, geäußert werden kann (*n. g.: v. Ineffable*).

Effăce (ĕf fās′) *v. a.*, auswischen, ausstreichen; auskratzen; auslöschen; unleserlich machen; (*bildl.*) verwischen, vernichten, vertilgen.

Effaced (ĕf fāsd) *pp.* d. V. Effăce, *q. v.*

Effăcement (ĕf fās′mŭnt) *s.*, die Auslöschung; (*bildl.*) die Vertilgung.

Effăcing (ĕf fā′sing) *ppr.* d. V. Effăce, *q. v.*

Effascinate (ĕf fās′ sĕ nāt) *v. a.*, (*Arch.*) bezaubern.

Effascination (ĕf fās sĕ nā′ schŭn) *s.*, die Bezauberung (*w. g.*).

Effect (ĕf fĕkt′) *s.*, die Wirkung, der Erfolg, der Effect, die Folge; poverty, disease and disgrace are the natural s of dissipation, Armuth, Krankheit und Schande sind die natürlichen Folgen der Liederlichkeit; die Wirklichkeit, die Wahrheit, daher in -, in der That, in der Wirklichkeit, wirklich; der Zweck, die Absicht, der Vorsatz, to that -, in der Absicht; die Kraft, *Sh.* thou knowest not gold's -, du kennst nicht die Kraft des Goldes, T. S. I. II.; die Gültigkeit, the law is now of no -, das Gesetz hat jetzt keine Gültigkeit mehr; der Nutzen, der Vortheil; die Vollendung, die Vollbringung; das Wichtigste einer Sache; der Inhalt, *Sh.* wilt thou know the -s of what I write? willst du den Inhalt meines Schreibens wissen? H. 5. II.; to the same -, desselben Inhalts; of no -, vergeblich; 'tis to no -, es ist umsonst; to make an -, einen Effect machen, Sensation erregen; to take -, die erwünschte Wirkung haben, gelingen, anschlagen; *Sh.* our wishes may prove -s, unsere Wünsche mögen sich bethätigen; -s, die Effecten, Güter, Vermögen, die Habe, die Habschaft, die Habseligkeit, Waaren; no -s (auf protestirte Wechsel geschrieben, wenn der Tressant bei dem Tressat die Valuta des Wechsels nicht vorher deponirt hat), nicht acceptirt, protestirt; *Sh.* Leidenschaften (st. Affects oder Affections), M. M. 3. I.; (*Reitk.*) the -s of the hand, die Handbewegungen zur Lenkung des Pferdes.

Effect, *v. a.*, bewirken, bewerkstelligen, einen Auftrag ausführen, effectuiren, vollführen, abschließen; besorgen; the insurance shall be -ed here, die Versicherung soll am Platze besorgt werden; the insurance is -ed on..., die Versicherung validirt auf...

Effected, *pp.* d. V. Effect, *q. v.*

Effectible (ĕf fĕk′ tĕ b′l) *a.*, thunlich, ausführbar.

Effecting, *ppr.* d. V. Effect, *q. v.*

Effection (ĕf fĕk′ schŭn) *s.*, (*Geom.*) der Folgesatz; das gefolgerte Problem.

Effective (ĕf fĕk′ tĭv) *a.*, wirkend, verursachend, hervorbringend; wirksam, kräftig; (*Mil.*) dienst- oder kampffähig, activ; wirklich; to be - of much good, viel Gutes bewirkend.

Effectively, *adv.*, mit Nachdruck, kräftig (*v.* d. ü. Effectually); wirklich, in der That.

Effectless (ĕf fĕkt′ lŭs) *a.*, wirkungslos, unwirksam, kraftlos; unnütz, vergeblich.

Effector } (ĕf fĕk′ tŭr) *s.*, der Bewerkstelliger; der Ver-
Effecter } ursacher, der Urheber, der Schöpfer.

Effectress } ĕf fĕk′ trĕs } *s.*, die Urheberin.
Effectrix } ĕf fĕk′ trix }

Effectual (ĕf fĕk′ tschu ăl) *a.*, wirksam, kräftig; wahrhaft. *Sh.* II. VI. II. 3. I. (*n. g.*).

Effectually, *adv.*, *v.* Effectual.

Effectualness (ĕf fĕk′ tschu ăl nŭs) *s.*, die Wirksamkeit; die Wirklichkeit, die Verwirklichung (*n. v. g.*).

Effectuate (ĕf fĕk′ tschu āt) *v. a.*, bewerkstelligen, ausführen, vollführen, ausrichten (einen Auftrag); erfüllen.

Effectuated, *pp.* d. V. Effectuate, *q. v.*

Effectuating, *ppr.* d. V. Effectuate, *q. v.*

Effectuous, *v.* Effectual.

Effectuously, *v.* Effectually.

Effeminacy (ĕf fĕm′ ĕ nă sĕ) *s.*, die Weichlichkeit, die Verweichlichung, das weibische Wesen, die Unmännlichkeit; die Ueppigkeit, die Wollust (*Taylor*).

Effeminate (ĕf fĕm′ ĕ nĕt) *a.*, weibisch, unmännlich, weichlich; üppig, wollüstig; *Sh.* zart, weiblich (im guten Sinne), R. III. 3. VII.

Effeminate, *s.*, der Weichling, der Wollüstling (*Comper, n. v. g.*).

Effeminate, *v. a.*, weibisch machen, verweichlichen (*Locke*).

Effeminate, *v. n.*, weibisch werden, erschlaffen (*Pope*).

Effeminated, *pp.* d. V. Effeminate, *q. v.*

Effeminately, *adv.*, *v.* Effeminate.

Effeminateness (ĕf fĕm′ ĕ nĕt nŭs) *s.*, die Weichlichkeit, die Unmännlichkeit, das weibische Wesen, das Verweichlichtsein.

Effemination (ĕf fĕm′ ĕ nā′ schŭn) *s.*, das Verweichlichtsein.

Effendi (ĕf fŏn′ dĕ) *s.*, (*türk.*) der Effendi (Ehrentitel aller Civil- und Religionswürden).

Efferous (ĕf fūr rŭs) *a.*, wild, wüthend, grimmig (*n. g.*).

Effervesce (ĕf fŭr vĕs′) *v. n.*, aufbrausen, aufsieden, aufwallen; gähren (wie neuer Wein); schäumen.

Effervescence (ĕf fŭr vĕs′ sŭns) *s.*, das Aufbrausen, das Aufwallen; das Gähren (von neuem Wein &c.); das Schäumen.

Effervescent (ĕf fŭr vĕs′ sŭnt) *a.*, aufbrausend, aufwallend, gährend.

Effervescible (ĕf fŭr vĕs′ sĕ b′l) aufbrausend; geeignet ein Aufbrausen hervorzubringen; gährungsfähig.

Effervescing, *ppr.* d. V. Effervesce, *q. v.*

Effete (ĕf fēt′) *a.*, unfruchtbar, zeugungsunfähig; abgenutzt; abgestumpft; altersschwach.

Efficacious (ĕf fĕ kā′ schŭs) *a.*, wirksam, kräftig.

Efficaciously, *adv.*, *v.* Efficacious.

Efficaciousness (ĕf fĕ kā′ schŭs nŭs) *s.*, die Wirksamkeit.

Efficacy (ĕf′ fĕ kă sĕ) *s.*, die Wirksamkeit, die Kraft.

Efficience } ĕf fisch′ ŭns } *s.*, die Wirksamkeit, die
Efficiency } ĕf fisch′ ŭn sĕ } Kraft.

Efficient (ĕf fisch′ ŭnt) *a.*, wirksam, wirkend, kräftig.

Efficient, *s.*, die wirkende Ursache; der Urheber, der Schöpfer.

Efficiently, *adv.*, wirksam, wirkend, kräftig.

Effierce (ĕf fērs′) *v. a.* (*Arch.*) wild, wüthend machen, in Wuth setzen (*Spenser*).

Effigial (ĕf fidj′ ĕ ŭl) *a.*, bildlich, im Bilde.

Effigiate (ĕf fidj′ ĕ āt) *v. a.*, abbilden (*n. g.*).

Effigiation (ĕf fidj ĕ ā′ schŭn) *s.*, die Abbildung (*n. g.*).

Effigies (ĕf fĕ jīz) *s. pl.*, *v.* Effigy.

Effigy (ĕf′ fĕ jĕ) *s.*, das Bild, das Bildniß; (auf Münzen) das Bild auf dem Avers, der Vorderseite; to burn or hang in -, in effigie verbrennen oder aufhängen.

Effil (ĕf′ fil) *s.*, das Bild, das Bildniß (*Suffolk.*).

Efflagitate (ĕf flădj′ ĕ tāt) *v. a.*, (*Arch.*) heftig begehren.

Efflate (ĕf flāt′) *v. a.*, aufblasen (*w. g.*).

Efflation (ĕf flā′ schŭn) *s.*, das Ausstoßen aus dem Magen, die Efflation.

Effloresce (ĕf flŏ rĕs′) *v. n.*, (*Chem.*) effloresciren, beschlagen; krystalle ansetzen.

Efflorescence } ĕf flŏ rĕs′ sŭns } *s.* (*Bot.*) die Blüthe.
Efflorescency } ĕf flŏ rĕs′ sŭn sĕ } das Aufblühen der Blumen; (*Chem.*) der Beschlag, das Beschlagen, das Ansetzen von Blumen, die Efflorescenz; (*Med.*) der Hautausschlag.

Efflorescent (ĕf flŏ rĕs′ sŭnt) *a.*, (*Chem.*) beschlagend, effloreszirend.

Effluence } ĕf′ flŭ ŭns } *s.*, der Ausfluß.
Effluency } ĕf′ flŭ ŭn sĕ }

Effluent (ĕf′ flŭ ŭnt) *a.*, ausfließend; - fever, ein Entzündungsfieber (*n. v. g.*).

Effluvium (ĕf flū′ vĕ ŭm) *s.*, die Ausdünstung; *pl.* effluvia).

Efflux (ĕf′ flŭks) *s.*, die Ausfließung, der Ausfluß, das Ausströmen, der ausfließende Stoff.

Efflux, *v. n.* (*Arch.*) ausfließen, verfließen.

Effluxion (ĕf flŭk′ shŭn) *s.*, der Ausfluß, die Ausfließung, die Effluxion.

Effodient (ĕf fō′ dē ŭnt) *a.*, grabend.

Efforce (ĕf fōrs′) *v. a.*, (*Arch.*) mit Gewalt hineinzwingen, durchbrechen (*Spenser, w. g.*); Gewalt anthun; nothzüchtigen (*Spenser*); verstärken (von der Stimme; *Spenser*).

Efform (ĕf fōrm′) *v. a.*, bilden, gestalten (*n. g.*).

Efformation (ĕf fôr mā′ shŭn) *s.*, das Bilden, das Formen, das Gestalten; die Gestaltung (*n. g., v.* Formation).

Effort (ĕf′ fŭrt) *s.*, die Anstrengung, die Bemühung, die Mühe, das Streben (körperlich und geistig).

Effossion (ĕf fŏsh′ ŭn) *s.*, die Ausgrabung.

Effray (ĕf frā′) *v. a.*, (*Arch.*) erschrecken (*Spenser*).

Effrayable (ĕf frā′ à b'l) *a.*, (*Arch.*) erschrecklich, entsetzlich (*Harvey*).

Effrenation (ĕf frē nā′ shŭn) *s.*, (*Arch.*) die Zügellosigkeit, die Effrenation.

Effrontery (ĕf frŭn′ tŭr rē) *s.*, die Unverschämtheit, die Frechheit, die Effronterie, die Dreistigkeit.

Effulge (ĕf fŭlj′) *v. a.*, strahlen, ausstrahlen, Strahlen ausstoßend.

Effulge, *v. n.*, hervorstrahlen, glänzen.

Effulgence (ĕf fŭl′ jŭns) *s.*, das Strahlen, das Glänzen, der Glanz, der Schimmer.

Effulgent (ĕf fŭl′ jŭnt) *a.*, strahlend, glänzend, strahlenwerfend, schimmernd.

Effulging, *ppr.* d. V. Effulge, *q. v.*

Effumability (ĕf fēū mà bĭl′ ĕ tē) *s.*, das Verrauchen, das Verdampfen (*Boyle, n. v. g.*).

Effume (ĕf fēūm′) *v. a.*, (*Arch.*) ausblasen, ausathmen, ausdampfen (*Spenser*).

Effuse (ĕf fūz′) *a.*, (*Arch.*) verschwenderisch, ausschweifend (*n. g.*).

Effuse, *v. a.*, ausgießen, vergießen, verschütten; *Sh.* whose maiden blood, thus rigorously -d, deren jungfräulich Blut so grausam vergossen, H. VI. I. 5. IV.

Effuse, *s.* (fl. Effusion), das Ausgießen, Vergießen, *Sh.* much - of blood doth make me faint, starker Blutverlust macht mich matt, H. VI. III. 2. VI.

Effused, *pp.* d. V. Effuse, *q. v.*

Effusing, *ppr.* d. V. Effuse, *q. v.*

Effusion (ĕf fēū′ zhŭn) *s.*, die Ausgießung, die Vergießung, die Verschüttung; (*bildl.*) der Erguß (der Rede); das Vergossene; die freigebige Beschenkung; (*bibl.*) the -s of the holy spirit, die Ausgießung des heiligen Geistes.

Effusive (ĕf fēū′ sĭv) *a.*, ausgießend, vergießend, verschüttend; (*Poes.*) the - south warms the wide air, der sich verbreitende Südwind erwärmt die weite Luft (*Thomson*); verschwenderisch.

Eft (ĕft) *adv.*, (*Arch.*) wiederum; bald, gleich, schnell (*Chaucer*).

Eft, *s.*, die kleine Eidechse; die Sumpfeidechse (Lacerta palustris).

Eftest (ĕf′ tĕst) *Sh. corr.* fl. Deftest, *q. v.*, M. D. 4. II.

Eftsithes (ĕft′ sĭthz) *adv.*, (*Arch.*) oft, öfters.

Eftsoons (ĕft′ sūnz) *adv.*, (*Arch.*) bald darauf, sogleich; manchmal; oft, öfters, oftmals (*Spenser, Chaucer*).

Egad (ē găd′) *int.*, wahrhaftig! freilich! allerdings! meiner Treue!

Egal (ē′ gŭl) *a.*, (*Arch.*) gleich, ähnlich, *Sh.* Ti. An. 4. IV.

Egally, *adv.* (*Arch.*) v. Egal.

Egalness, *s.* (*Arch.*) die Gleichheit.

Eger (ē′ gŭr) *s.*, die Springfluth (v. Eagre).

Egeran (ē′ gŭr rŭn) *s.*, (*Min.*) der Egeran, der gemeine Vesuvian.

Egerminate (ē jŭr′ mē nāt) *v. n.*, heraussprossen, ausschlagen, aufkeimen; egerminiren (*n. g., v.* Germinate).

Egest (ē jĕst′) *v. a.*, auswerfen, von sich werfen, ausleeren (durch den Stuhlgang).

Egested, *pp.* d. V. Egest, *q. v.*

Egesting, *ppr.* d. V. Egest, *q. v.*

Egestion (ē jĕst′ shŭn) *s.*, die Ausleerung durch den Stuhlgang, das Ausleeren, der Auswurf.

Egg (ĕg) *s.*, das Ei; the white of an -, das Eiweiß, the yolk of an -, das Eidotter; fried ham and poached -s, auf dem Roste gebratene Schinkenschnitte mit Spiegeleiern; a philosophical -, eine Art chemischer Kolben; *Sh.* will you take -s for money? willst du dich betrügen lassen? willst du dir solche Schmach gefallen lassen? W. T. I. II.; thy head is as full of quarrels as an - is full of meat, dein Kopf ist so voll Zänkereien, wie ein Ei voll Dotter, *Sh.* R. J. 3. I.; to have - s on the spit, thätig, beschäftigt sein.

Egg, *v. a.*, anreizen, hetzen (mit on; *v.* Edge u. Agg).

Egg-Bird (-′ bûrd) *s.*, (*Ornith.*) der Eiervogel (Sterna fuliginosa).

Eggberry (ĕg′ bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Vogelkirsche (*North.*).

Egg-Cup (-′ kŭp) *s.*, der Eierbecher.

Eggeba (ĕg′ gē bā) *s.*, *v.* Affa.

Egger-On (ĕg gŭr ŏn′) *s.*, der Anhetzer, der Anstifter.

Eggers (ĕg′ gŭrz) *s. pl.*, Leute, welche Schildkrotenier suchen.

Eggery, *s.*, *v.* Eyry.

Egg-Feast (-′ fēst) *s.*, (*Arch.*) der Sonnabend vor Fastnacht (*Oxford*).

Egg-Fish (-′ fĭsch) *s.*, die Seeeichel (*v.* Sea-Egg).

Egging-On (ĕg gĭng ŏn′) *s.*, das Anreizen, das Anstiften.

Eggler (ĕg′ lŭr) *s.*, der Eierbeter.

Eggment (ĕg′ mŭnt) *s.*, das Anhetzen, das Anreizen (*Chaucer, n. g.*).

Egg-Plant (-′ plănt) *s.*, (*Bot.*) die Eierpflanze (Solanum melongena).

Egg-Saturday (- săt′ ŭr dà) *s.*, (*Arch.*) der Sonnabend vor Fastnacht.

Egg-Sauce (-′ sôrs) *s.*, die Eiersauce.

Egg-Shaped (-′ shăpd) *a.*, eiförmig.

Egg-Shell (-′ shĕl) *s.*, die Eierschale.

Egg-Slice (-′ slis) *s.*, die Eierkelle.

Egilopical, *v.* Aegilopical.

Egilops, *v.* Aegilops.

Egis, *v.* Aegis.

Eglandulous (ē glăn′ dēū lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) drüsenlos, ohne Drüsen.

Eglantine (ĕg′ lŭn tin) *s.*, (*Bot.*) die Eglanterrose, die wohlriechende wilde Rose (Rosa eglanteria; auch Rosa rubiginosa); Eglantere (*Chaucer*).

Eglogue, *s.*, *v.* Eclogue.

Eglomerate, *s.*, *v.* Glomerate.

Egma, *s.*, *v.* Enigma.

Egoism } *s.*, *v.* Egotism.
Egomism }

Egoist, *s.*, *v.* Egotist.

Egoity (ē gō′ ĕ tē) *s.*, die Ichheit, die Persönlichkeit (*Swift, n. g.*).

Egolism (ē′ gō tĭz′ m; ĕg′ gō tĭz′ m) *s.*, der Egoismus, der Selbstsinn, die Selbstsucht, die Eigensucht; Selbstgefälligkeit.

Egotist (ē′ gō tĭst; ĕg′ gō tĭst) *s.*, der Egoist, der Selbstling, der Selbstler, der Selbstsüchtige, der Eigennützige; der zu viel von sich selbst Redende.

Egotistic } (ē gō tĭs′ tĭk) *a.*, egoistisch, selbstisch, ich-
Egotistical } (ē′ gō tĭs′ tē k'l) süchtig, eigensinnig.

Egotize (ē′ gō tīz; ĕg′ gō tīz) *v. n.*, egoistisch sein; zu viel von sich selbst reden.

Egra (ē′ grā) *s. p.*, die Stadt Eger in Böhmen.

Egregious (ē grē′ jē ŭs) *a.*, vortrefflich, ausgezeichnet, erhaben; - exploits, ausgezeichnete Thaten; - prince! erhabener Fürst! (häufig im schlechten Sinne) außerordentlich

schlecht, äußerst schlecht, höchst gemein, lasterhaft; an - rascal, ein Erzspitzbube; - murderer, höchst niederträchtiger Mörder, *Sh.* C. 5. V.

Egregiously, *adv., v.* Egregious; you - are mistaken, Sie irren sich gewaltig; they have been - cheated, Sie sind gräßlich betrogen worden.

Egregiousness (*ê grê' jus nûs*) *s.,* das Außerordentliche, das Ungemeine, die Ungemeinheit.

Egress (*ê' grês*) *s.,* der Ausgang; das Herausgehen; *Sh.* thou shalt have - and regress, du sollst Aus- und Eingang haben, W. 2. I.; der Ausfluß (eines Wassers); der Ausfluß.

Egression (*ê grêsch' ûn*) *s.,* das Ausgehen, das Weggehen; der Ausgang, der Abgang (einer Person); das Ausfließen; -s, Ausrüche (der Freude).

Egressor (*ê grês' sûr*) *s., s.,* der Ausgehende.

Egret (*ê' grêt*) *s., (Ornith.)* der kleine Silberreiher (Ardea alba); der amerikanische Silberreiher (Ardea egretta); *(Bot.)* die Samenkrone, die Haarkrone, der Pappus.

Egrette (*ê grêt'*) *s.,* der Federbusch, die Schwungfeder; der Diamantstrauß (oft Aigrette geschrieben).

Egrimony (*êg' rê mim' nê*) *s. s.* Agrimony; *(Arch.)* die große Sorge, die Kümmernis.

Egriot (*ê' grê ôt*) *s., (Bot.)* die Weichselkirsche (*v.* Agriot).

Egrote (*ê gröt'*) *v. n., (Arch.)* sich krank stellen.

Egypt (*ê' jipt*) *s. p.,* Aegypten.

Egyptian (*ê jip' schân*) *a.,* ägyptisch; *(Bot.)* - bean, die ägyptische Bohne (Frucht des Nelumbos; Nelumbium speciosum); - brown, das aus Mumien bereitete Braun; - frog, die Kröte *(Isle of Wight)*; - pebble, der ägyptische Achat; *(Bot.)* - thorn, die ägyptische Acacie (ein großer, ästiger Baum mit röthlicher Rinde; Acacia vera).

Egyptian, *s. p.,* der Aegyptier; *(Arch.)* der Zigeuner.

Egytment, *s., v.* Aigitment (*South.*).

Eh (*â*) *int.,* sieh da! ha' wie so! nicht möglich!

Eider (*i' dûr*) *s., (Ornith.* auch - duck, - drake) die Eiderente, der Eidervogel, die Eidergans (Anas mollissima).

Eider-Down (- -' *doun*) *s.,* die Eiderdaunen.

Eidograph (*i' dô gráf*) *s.,* eine von Professor Wallace zu Edinburgh zum richtigeren Abzeichnen von Plänen und Rissen erfundene Maschine.

Eidolon (*i dô' lôn*) *s.,* das Bild, die Aehnlichkeit, die bildliche Darstellung.

Eidouranion (*i dû rá' né ûn*) *s.,* eine bildliche Darstellung des Himmels.

Eigh (*âi*) *int.,* eh! ei! ah!

Eight (*ât*) *a.,* acht; - and six, acht- und sechszilbig abwechselnde Verse, *Sh.* M. D. 3. I.

Eight *s., v.* Ait; piece of -, das acht Realenstück, der spanische Dollar.

Eighteen (*â' tên*) *a.,* achtzehn.

Eighteenth (*â' tênth*) *a.,* der (die, das) Achtzehnte.

Eightfold (*ât' fôld*) *a.,* achtfach, achtfältig.

Eighth (*âtth*) *a.,* der (die, das) Achte.

Eighth, *s. (Mus.)* das Achtel.

Eightly (*ât' thlê*) *adv.,* achtens, zum Achten.

Eightieth (*â' tê êth*) *a.,* der (die, das) Achtzigste.

Eightscore (*ât' skôr*) *a. u. s.,* achtmal zwanzig.

Eighttimes (*ât' timz*) *a. u. s.,* achtmal.

Eighty (*â' tê*) *a.,* achtzig.

Eigne (*âin*) *a., (Rechtsspr.)* ersigeboren; unveräußerlich (*Bacon. n. g.*).

Eild (*êld*) *s., v.* Eld.

Eilet-Hole (*i' lêt hôl*) *s.,* das Schnürloch (*North.*).

Eirie (*êr' rê*) *s., v.* Aerie.

Eisel (*ê' s'l*) *s., (Arch.)* beständig, die Säure (*Chaucer*).

Eisenrahm (*i' z'n râm*) *s., (Min., dtsch.)* der Eisenrahm; schuppiges Rotheisenerz (the scaly red and brown hematite).

Eisteddfod (*i stêd' fôd*) *s.,* das Eisteddfod (ein ehemaliges Fest zu Caerwys, in Nordwales, auf welchem die Walliser Barden um den Preis der Dichtkunst und Musik wetteiferten).

Either (*ê' thûr*) *a. cb. prn.,* Einer, Eine, Eines; entweder der (die, das) Eine oder der (die, das) Andere, Jeder, Jede, Jedes (von Zweien oder Mehreren); - of these masters will answer your purpose, ein Jeder dieser Lehrer wird eurem Zwecke entsprechen; he is stronger than - of you, er ist stärker als irgend Einer von Euch, als ein Jeder von Euch Beiden; *Sh.* they are both in -'s power, sie sind Einer in des Andern Macht, T. 1. II.; will - of you hear me a challenge? will Einer von Euch mir eine Herausforderung hinbringen? *Sh.* T. N. 3. II.; in - case, in beiden Fällen, on - side, auf beiden Seiten; Keiner, Keine, Keines (mit einer vorangegangenen Verneinung), I did not see - of them, ich sah Keinen von ihnen; I don't like - of the books you sent me, ich mag keins der Bücher, welche Sie mir schickten.

Either, *conj.,* entweder, - . . . or, entweder . . . oder; (mit einer vorangegangenen Verneinung), weder; I did 'not see - him or you, ich sah weder ihn, noch Sie.

Ejaculate (*ê jak' û lât*) *v. a.,* auswerfen; ausstreuen (*n. g.*); Worte aussloßen, ausrufen; to - rays, Strahlen auswerfen, schießen *(Blackmore)*.

Ejaculated, *pp.* d. V. Ejaculate, *q. v.*

Ejaculating, *ppr.* d. V. Ejaculate, *q. v.*

Ejaculation (*ê jak û lê' schûn*) *s.,* das Auswerfen, das Ausstreuen (*n. g.*); das Ausstoßen von Worten, der Ausruf, der Stoßseufzer, das Stoßgebet.

Ejaculatory (*ê jak' û lâ tûr' ê*) *a.,* plötzlich auswerfend (*n. g.*); ausstoßend (Worte), ausschreiend; - repentance, die plötzliche oder augenblickliche Reue; - prayers, Stoßgebete; *(Bot.)* ausspritzend, ausstreuend; *(Anat.)* den Samen ausspritzend.

Eject (*ê jékt'*) *v. a.,* auswerfen, ausstoßen; *(Anat.)* ausleeren; *(bildl.)* hinauswerfen, verstoßen, vertreiben, *Sh.* Cor. 3. I.; aus dem Besitze treiben; Einen eines Amtes entsetzen, absetzen; verbannen, verwerfen, these words were -ed out of the english tongue, diese Worte wurden aus der englischen Sprache verbannt.

Ejected, *pp.* d. V. Eject, *q. v.*

Ejecting, *ppr.* d. V. Eject, *q. v.*

Ejection (*ê jék' schûn*) *s.,* das Auswerfen, das Ausstoßen, die Ausleerung; *(Med.)* die Ausleerung (durch den Stuhlgang, das Erbrechen, das Schwitzen ꝛc.); *(bildl.)* die Absetzung (vom Amte); die Vertreibung aus dem Besitze (gesetzmäßig oder durch Gewalt); die Verwerfung.

Ejectment (*ê jékt' mûnt*) *s.,* die Vertreibung, die Verstoßung; *(Rechtsspr.)* die gerichtliche Aussetzung; a writ of -, ein gerichtlicher Befehl, wodurch Jemand aus seinem unbeweglichen Besitzthume vertrieben wird.

Ejector (*ê jék' tûr*) *s., (Rechtsspr.)* Einer, der einen Andern aus seinem unbeweglichen Besitzthum treibt *(Blackstone)*.

Ejulation (*êd jû lâ' schûn*) *s.,* das Wehklagen, das Geheul, das Geschrei, der jammervolle Ausruf.

Eke (*êk*) *adv. u. conj., (Arch.)* gleichfalls; auch, noch; sogar, selbst.

Eke, *s. (Arch.)* die Vermehrung, die Vergrößerung.

Eke, *v. a.,* vermehren, vergrößern *(Spenser)*; verlängern, *(bildl.)* in die Länge ziehen (häufig mit out), to - out the time, die Zeitverlängerung, *Sh.* S. 3. II.; and - out our performance, und unsere Darstellung ergänzen, *Sh.* H. 5. III. (Chor.); to - out a piece of cloth, ein Stück Tuch durch ein Ansetzstück (eking piece) verlängern, ansticken; all -s, Alles hilft, es ist Alles zu gebrauchen.

Ekebergit (*êk é bûr' gît*) *s., (Min.)* der Ekebergit, der Warrenit.

Eked (*êkd*) *pp.* d. V. Eke, *q. v.*

Ekiel, *s. p., (vulg.) abbr.* von Ezekiel, *q. v.*

Eking (*ê' king*) *ppr.* d. V. Eke, *q. v.*

Eking, *s.*, das Vermehren, das Vergrößern, die Vergrößerung.

Eking-Piece (é'king pés) *s.*, der Ansatz, das Ansetzstück, das Verlängerungsstück (der Zimmerleute).

Elaborate (é láb' ó rêt) *a.*, sorgsam, mit großer Mühe ausgearbeitet; mit Genauigkeit ausgeführt; gekünstelt.

Elaborate, *v. a.*, sorgsam, mit großer Mühe, mit großem Fleiße ausarbeiten; (*Poes.*) to - a sigh, einen Seufzer herauspressen (*Young*); verfeinern, the heat of the sun -s the juices of plants, die Hitze der Sonne verfeinert der Pflanzen Saft.

Elaborated, *pp.* d. V. Elaborate, *q. v.*

Elaborately, *adv.*, *v.* Elaborate, *a.*

Elaborateness (é láb' ó rêt nûs) *s.*, die sorgfältige Ausarbeitung.

Elaborating, *ppr.* d. V. Elaborate, *q. v.*

Elaboration (é láb ó rá' schûn) *s.*, die sorgfältige Ausarbeitung; die Verfeinerung, die Vervollkommnung.

Elaborator (é láb' ó rá tôr) *s.*, der Ausarbeiter.

Elaboratory, *s.*, *v.* d. ü. Laboratory.

Elaeagnus (é lé âg' nûs) *s.*, (*Bot.*) der Oleaster (*v.* Oleaster; Dutch-Myrtle).

Elaeis (é lé' îs) *s.*, die Oelpalme (*v.* Oil-Palm).

Elaidate (é lá' dât) *s.*, (*Chem.*) elaidinsaures Salz.

Elaidic-Acid (é lá' dîk ás' sîd) *s.*, (*Chem.*) die Elaidinsäure.

Elaidine (é lá' dîn) *s.*, (*Chem.*) das Elaidin (eine feste, fette, weiße, leicht lösliche Substanz).

Elain } (é lán') *s.*, (*Chem.*) das Elain, Olhlain, der Oel-
Elaine } stoff (der bei niederer Temperatur flüssig bleibende Theil aller Fettarten).

Elaldehyde (é lál' dé hid) *s.*, (*Chem.*) das Elaldehyd (die Substanz, welche sich bei längerem Stehen des Aldehyds in einer Temperatur von 0 Grad bildet).

Elamping (é lám' pîng) *a.*, glänzend, scheinend, erhellend (*n. g.*).

Elance (é lâns') *v. a.*, auswerfen, schleudern, schießen (einen Pfeil); (*Poes.*) - thy thoughts, erhebe deine Gedanken (*Young*).

Eland (é' lând) *s.*, (*Säugeth.*) der Elen, der Elf (Cervus canadensis); die berberische Kuh, der Hirschochs (Antilope bubalis).

Elaoidic-Acid (é lá ód' ik ás' sîd) *s.*, (*Chem.*) Elainsäure, Oleinsäure, Oelsäure.

Elaolite (é lá' ó lit) *s.*, (*Min.*) der Elaolith, der Oelstein, der Fettstein (ein grüner Stein aus dem Thongeschlecht).

Elapidation (é láp ó dá' schûn) *s.*, das Wegräumen von Steinen (*n. g.*).

Elapse (é láps') *v. n.*, verfließen, verstreichen, vergehen (von der Zeit).

Elapsed, *pp.* d. V. Elapse, *q. v.*

Elapsing, *ppr.* d. V. Elapse, *q. v.*

Elaqueate (é lák' uê át) *v. a.*, auseinanderwickeln.

Elastic } é lás' tîk } *a.*, elastisch, schnellkräftig, schnel-
Elastical } é lás' tê k'l } lend, federkräftig, federschwingig; - bottles, Flaschen von Federharz; (*Geom.*) - curve, die Kettenlinie; (*Min.*) - mineral pitch, *v.* Elaterite.

Elastically, *adv.*, *v.* Elastic.

Elasticity (é lás tis' sê tê) *s.*, die Elasticität, die Schnellkraft, die Federkraft, die Spannkraft, die Schwingkraft, die Springkraft, die Prallkraft.

Elate (é lát') *a.*, aufgeblasen, übermüthig, stolz (hauptsächlich in der Poesie).

Elate, *s.*, die Tanne, die Föhre, die Elate.

Elate, *v. a.*, aufblähen, aufblasen, übermüthig, stolz machen; (*Poes.*) erheben (*Thomson, unyew.*).

Elated (é lá' tîd) *pp.* d. V. Elate, *q. v.*; - at, über; - with, von.

Elatedly, *adv.*, hochmüthig, übermüthig, stolz, aufgeblasen, aufgebläht.

Elater (é lá' tûr) *s.*, der (zum Hochmuth oder Stolz) Verführende, das Verführende; (*Entom.* êl' lá tûr) der Springkäfer, der Schnellkäfer (auch Skipper).

Elaterine (é lát' ûr rîn) *s.*, (*Chem.*) das Elaterin (ein in der Eselsgurke vorkommender vegetabilischer Stoff).

Elaterite (é lá' tûr rît) *s.*, (*Min.*) das Elaterit, elastisches Erdpech (Elastic mineral pitch).

Elaterium (é lá tê' ré ûm) *s.*, (*med. Term.*) das Elaterium (der eingedickte Saft der Früchte der Schnell- oder Eselsgurke, ein heftig wirkendes Abführungsmittel); (*bot. Term.*) die Knopfkapsel.

Elaters (êl' lá tûrz) *s. pl.*, (*bot. Term.*) Springfäden, Schneller, Schleuderer (elastische, gedrehte Fäden, mittelst welcher der Samen mancher Pflanzen fortgeschnellt wird).

Elatery (êl' á tûr ré) *s.*, die Elasticität der Luft (*w. g.*).

Elatin (é lá' tîn) *s.*, (*Chem.*) das Elaterin (ein in der Schnell- oder Eselsgurke vorkommender vegetabilischer Stoff, welcher brechenerregend und purgirend wirkt).

Elatine (é lá' tîn) *s.*, (*Bot.*) der Tännel (Water-Pepper; Water-Wort).

Elating, *ppr.* d. V. Elate, *q. v.*

Elation (é lá' schûn) *s.*, die Aufblähung, die Aufgeblasenheit, der Uebermuth, der Hochmuth, der Stolz; das Hinaustragen der Todten zur Begräbnißstätte.

Elb } (êlb) *s. p.*, der Fluß Elbe.
Elbe }

Elbow (êl' bô) *s.*, der Elbogen; die Krümme, der Bug, die Biegung, die Ecke; an - of land, eine Erdzunge, Landzunge; to be at a person's -, Einem bei der Hand, in der Nähe sein, *Sh.* M. N. 3. III., S. 2. II., O. 5. I.; your coat is out at -s, der Elbogen gudt Ihnen zum Rocke heraus; (*bildl.*) to be out at -, zu Grunde gerichtet sein, vernichtet sein; *Sh.* he's out at -, seine Weisheit ist zu Ende; er ist gänzlich verblüfft; das Herz ist ihm in die Hosen gefallen, M. M. 2. I.; (*vulg.*) to shake the -, würfeln; (*S.-A.*) an - in the hawse, ein Betingsschlag.

Elbow, *v. a.*, mit dem Elbogen sich einen Weg bahnen, stoßen, wegschieben; to - one's way through a crowd, sich durch einen Haufen hindurchdrängen; to - out, verdrängen, hinausstoßen; (*bildl.*) überwältigen, *Sh.* a sovereign shame so -s him, eine mächtige Beschämung überwältigt ihn, K. L. 4. III.

Elbow, *v. n.*, in Ecken oder Winkeln hervorstehen, eine Krümme machen; (*bildl.*) sich streiten, zanken, streitsüchtig sein.

Elbow-Chair (-' tschâr) *s.*, der Lehnstuhl, der Armstuhl.

Elbowed, *pp.* d. V. Elbow, *q. v.*

Elbow-Grease (-' grês) *s.*, (*vulg.*) die Anstrengung bei schwerer Arbeit, der dabei verlorne Schweiß.

Elbowing, *ppr.* d. V. Elbow, *q. v.*

Elbow-Room (-' rûm) *s.*, (*bildl.*) der Spielraum, die völlige Freiheit, sich bewegen zu können, *Sh.* now my soul hath -, nun hat meine Seele Spielraum, K. J. 5. VII.

Elbow-Shaker (-' schá kûr) *s.*, (*vulg.*) der Würfelspieler, der Spieler von Profession.

Elcaja (êl ká' jâ) *s.*, (*Bot.*) die arabische Benennung des Becherbaums (Trichilia emetica).

Elcesaites (êl sês sá' têz) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Elcesaiten, Samysäer, Schamsäer.

Eld (êld) *s.*, (*Arch.*) das hohe Alter, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.; die alten Leute, *Sh.* M. M. 3. I.; Elde, *v. a.*, alt machen; *v. n.*, alt werden (*Chaucer*).

Elder (êl' dûr) *a.*, (*comp.* von Old) älter; (*bildl.*) in - years, in späteren Jahren; *Sh.* - days, spätere Zeiten, R. II. 2. III., 5. III. (*n. g.*); (*Kartensp.*) the - hand, die Hinterhand.

Elder, *s.*, der Aeltere, der Aelteste; (*Mil.*) der Senior; my -s, Leute, welche älter sind, als ich, *Sh.* T. S. 2. I.; the elders, die Alten, die Altvordern, die Vorfahren; (*Krchg.*) die Kirchen-Aeltesten.

Elder, *s.* (*prov.*) das Guter.

Elder, *s.* (*Bot.*) der Holunder, der Flieder, der Holder (Sambucus).

Elderberry (ĕl'dûr bĕr'rē) *s.*, die Holunderbeere.

Elderly (ĕl'dûr lē) *a.*, ältlich.

Eldern (ĕl'dûrn) *s.*, (ft. Elder) der Holunder (*East.*).

Eldership (ĕl'dûr schip) *s.*, die Gilzgeburt, das Vorrecht des Aeltern; das Amt eines Kirchenältesten; der geistliche Senat, die Kirchenregierung durch Aelteste.

Elder-Syrup (-'- sĭr rŭp) *s.*, das Fliedermus, der Holunderſaft (der eingedickte Saft der Beeren des gemeinen Holunders).

Elder-Tree (-'- trē) *s.*, (*Bot.*) der Holunderbaum.

Elder-Vinegar (-'- vĭn ē gûr) *s.*, der Holunderessig.

Eldest (ĕl' dist) *a.*, (*sup.* von Old) der Aelteste (von Personen; von Sachen meistens Oldest); the - hand at play, der Ausſpieler (beim Kartenſpiel).

Elding (ĕl'ding) *s.*, (*prov.*) das Brennholz, das Reisholz.

Eleanor (ĕl' ē nûr; ēl' ē â nûr) *s. p.*, Eleonore.

Eleatic (ē lē ăt' ĭk) *a.*, eleatiſch; the - school, - philosophy, die eleatiſche Schule (eine griechiſche Philosophenſchule).

Elicampane (ēl ē kăm pān') *s.*, (*Bot.*) der Alant (Inula helenium); die Helenie, die Fieberſtreppe (Helenium).

Elect (ē lĕkt') *a.*, gewählt, ausgewählt; (*Theol.*) auserwählt, auserleſen; the -, die Auserwählten, die Auserkornen; deſignirt (in welchem Sinne es meiſtens nach dem Hauptwort ſteht, z. B. the bishop -, the emperor - etc., der deſignirte Biſchof, Kaiſer ꝛc.).

Elect, *v. a.*, wählen, auswählen (aus zweien oder mehreren Sachen oder Perſonen); erwählen, wählen (zu einem Amte); (*Theol.*) auserwählen; wählen, verſehen.

Electant (ē lĕk' tănt) *s.*, der Wähler, der Wahlberechtigte (*n. g.*).

Electary, *s.*, *v.* Electuary.

Elected, *pp.* d. V. Elect, *q. v.*

Electing, *ppr.* d. V. Elect, *q. v.*

Election (ē lĕk' schŭn) *s.*, die Wahl, das Wählen; die Erwählung; das Wahlrecht (auch Right of -); der Wahltag; (*Theol.*) die Gnadenwahl (- of grace, *Röm.* 11.); die Auserwählten (*Röm.* 11. VII.); it is at your - to accept or refuse, es ſteht Ihnen frei, anzunehmen oder zu verweigern (*n. v. g.*).

Electioneer (ē lĕk schŭn nēr') *v. n.*, Stimmen werben zum Behuf einer Wahl.

Electioneerer (ē lĕk schŭn nēr' rûr) *s.*, der Stimmenwerber, der Stimmenſammler.

Electioneering (ē lĕk schŭn nēr' ring) *ppr.* d. V. Electioneer, *q. v.*; *a.*, - friend, der Freund, der bei der Wahl behülflich geweſen iſt, durch Stimmenwerbung ſowohl, als durch Abgabe ſeiner eignen Stimme; - intrigues, Wahlintriguen, Wahlumtriebe (in dieſem letzten Sinne auch allein als Subſtant. gebr.).

Elective (ē lĕk' tĭv) *a.*, wählend, was durch Wahl geſchieht (dem Hereditary, erblich, entgegengeſetzt), z. B. an - office, ein Wahlamt; an - kingdom (- government), ein Wahlreich; die Wahl betreffend, - franchise, das Wahlrecht; (*Chem.*) - attraction (- affinity), die Wahlverwandtſchaft.

Electively (ē lĕk' tĭv lē) *adv.*, durch Wahl.

Elector (ē lĕk' tûr) *s.*, der Wähler, der Wahlmann, der Wahlherr; der Kurfürſt, the - of Hessia, der Kurfürſt von Heſſen.

Electoral (ē lĕk' tûr rŭl) *a.*, ſich auf eine Wahl beziehend; - committee, der Wählerausſchuß; kurfürſtlich, - wool (auch Electorals), die Electoral- (ſächſiſche) Wolle.

Electorality (ē lĕk tŏ răl' ĭ tē) *s.*, *v.* Electorate.

Electorate (ē lĕk' tûr rĭt) *s.*, die Kurwürde; das Kurfürſtenthum.

Electorship (ē lĕk' tûr schip) *s.*, die Kurwürde.

Electre (ē lĕk' tûr) *s.*, (*Arch.*) der Bernſtein; das vermiſchte Metall (*Bacon*).

Electress } (ē lĕk' trĕs) *s.*, die Kurfürſtin.
Electoress }

Electric (ē lĕk' trĭk) *s.*, (*Phys.*) der electriſche Körper, die electriſche Subſtanz.

Electric } (ē lĕk' trĭk) *a.*, electriſch, blitzſtoffhaltig;
Electrical } (ē lĕk' trĕ k'l) (*Phys.*) - battery, die galvaniſche Batterie; (*Ichth.*) - eel, der Zitteraal (Gymnotus electricus); - chain, die Ladekette; - fluid, der Blitzſtoff; (*Phys.*) - jar, die Ladungsflaſche; - machine, die Electriſirmaſchine; (*Ichth.*) - ray, der Zitterroche (Raja torpedo); - telegraph, der electriſche Telegraph.

Electrically, *adv.*, electriſch.

Electrician (ē lĕk trĭsch' ăn) *s.*, der Electricitätskundige, Einer, der in der Electricität erfahren iſt.

Electricity (ē lĕk trĭs' sĭ tē) *s.*, die Electricität.

Electrifiable (ē lĕk' trĕ fī' ă b'l) *a.*, electriſirbar.

Electrification (ē lĕk trĭf fĭ kā' schŭn) *s.*, die Electriſirung, das Electriſiren.

Electrified (ē lĕk' trĕ fīd) *pp.* d. V. Electrify, *q. v.*

Electrify (ē lĕk' trĕ fī) *v. a.*, electriſiren; (*bildl.*) beleben, begeiſtern.

Electrify, *v. n.*, electriſch werden.

Electrifying, *ppr.* d. V. Electrify, *q. v.*

Electrization (ē lĕk trĕ zā' schŭn) *s.*, *v.* Electrification.

Electrize (ē lĕk' trĭz) *v. a.*, *v.* Electrify.

Electro-Chemical (ē lĕk' trŏ kĭm' ĕ k'l) *a.*, (*Phys.*) electrochemiſch.

Electro-Chemistry (- -'- kĭm' ĭs trē) *s.*, (*Phys.*) die Electrochemie.

Electrode (ē lĕk' tród) *s.*, (*Phys.*) die Electrode, der Weg der Electricität.

Electro-Dynamics (- -'- dē năm' ĭks) *s.*, (*Phys.*) die Electrodynamik (die Lehre von den Geſetzen der Electricität im Zuſtande der Bewegung).

Electro-Galvanic-Deposit (- -'- găl văn' ĭk dē pŏz' ĭt) *s.*, (*Chem.*) der electrogalvaniſche Niederſchlag.

Electro-Galvanic-Gilding (- -'- - -'- gĭl' ding) *s.*, die electrogalvaniſche Vergoldung.

Electrography (ē lĕk' trŏ grăf fē) *s.*, die Galvanographie, die Galvanoplaſtik, die Galvanokauſtik.

Electrolysis (ē lĕk trŏ lĭ' sĭs) *s.*, (*Chem.*) die Electrolyſirung (chemiſche Zerſetzung durch Electricität).

Electrolyte (ē lĕk' trŏ lĭt) *s.*, (*Chem.*) ein Körper, welcher durch Electricität zerſetzt werden kann.

Electro-Magnetic (- -'- măg nĕt' ĭk) *a.*, electromagnetiſch.

Electro-Magnetism (- -'- măg' nĕ tĭzm) *s.*, der Electromagnetismus.

Electro-Metallurgic (- -'- mĕt' ăl lûr jĭk) *a.*, galvanoplaſtiſch.

Electro-Metallurgist (- -'- mĕt' 'l lûr jĭst) *s.*, der Galvanoplaſtiker.

Electro-Metallurgy (- -'- mĕt' 'l lûr jē) *s.*, die Galvanoplaſtik.

Electrometer (ē lĕk trŏm' mĕ tûr) *s.*, (*Phys.*) der Electrometer, der Electricitätsmeſſer.

Electrometrical (ē lĕk trŏ mĕt' rĕ k'l) *a.*, (*Phys.*) electrometriſch.

Electro-Motion (- -'- mŏ' schŭn) *s.*, die Fortleitung der Electricität und des Galvanismus.

Electro-Motive (- -'- mŏ' tĭv) *a.*, die Fortleitung der Electricität und des Galvanismus bewirkend.

Electromotors (ē lĕk' trŏ mŏ tûrz) *s. pl.* (*Phys.*) Electromotoren (Körper, welche als Leiter erſten Ranges in Berührung unter ſich, beſonders in der galvaniſchen Kette Electricität erregen).

Electron (ē lĕk' trŏn) *s.*, der Bernſtein; (ehem.) eine Gold- und Silberlegirung, beſtehend aus $\frac{4}{5}$ Gold und $\frac{1}{5}$ Silber.

Electro-Negative (ė lĕk′ trō nĕg′ ā tĭv) *a.*, elektronegativ.

Electrophor } (ė lĕk trō′ fôr } *s.*, (*Phys.*) der Elek-
Electrophorus } (ė lĕk trŏf′ ō rŭs } trophor, der Elektricitätsträger (ein Instrument, welches die in ihm rege gemachte Elektricität eine Zeit hindurch festhält).

Electro-Positive (ė lĕk′ trō pŏz′ ė tĭv) *a.*, elektropositiv.

Electroscope (ė lĕk′ trō skōp) *s.*, (*Phys.*) das Elektroskop, der Luftelektricitätsmesser.

Electroscopical (ė lĕk trō skŏp′ ė k'l) *a.*, elektroskopisch.

Electrostatics (ė lĕk trō stăt′ tĭks) *s. pl.*, (*Phys.*) die Elektrostatik

Electrostatical (ė lĕk trō stăt′ ė k'l) *a.*, elektrostatisch.

Electro-Type (– –′ – tip) *a.*, galvano-graphisch.

Electro-Type, *s.*, die galvano-graphische Abbildung, das Elektrotyp.

Electrotypist (ė lĕk′ trō tė pĭst) *s.*, der Galvanograph.

Electrum (ė lĕk′ trŭm) *s.*, (*Min.*) das Elektrum, das Goldsilber.

Electuary (ė lĕk′ tschŭ ā rė) *s.*, (*Pharm.*) das Elektuarium, die Latwerge.

Eleemosynary (ĕl ė mŏz′ ė nŭr rė) *a.*, als Almosen gegeben; von Almosen lebend; an – corporation, eine milde Stiftung, eine Wohlthätigkeitsanstalt.

Eleemosynary, *s.*, Einer, der Almosen empfängt, der von Almosen lebt, der Almosengenoß.

Elegance } ĕl′ ė gŭns } *s.*, die Eleganz, die Zierlichkeit,
Elegancy } ĕl′ ė gŭns ė } die Nettigkeit, die Niedlichkeit, die Schönheit; die Anmuth, der Reiz, der Schmuck, die Zierde; the elegancies of art, die Kunstverzierungen, die Kunstzierathen.

Elegant (ĕl′ ė gŭnt) *a.*, elegant, zierlich, nett, schön, geschmackvoll; hübsch, niedlich, artig, anmuthig, fein; an – flower, eine zierliche Blume; – furniture, kostbare Meubles; – manners, feines Benehmen; an – speaker, ein classischer Redner; an – structure, ein prachtvolles (auch zierliches) Gebäude; – taste, feiner Geschmack; an – woman, eine durch ihre, die höchste Bildung verrathenden Manieren sowohl, als durch äußerliche Schönheit auffallende Frau.

Elegantly, *adv.*, *v.* Elegant.

Elegantness (ĕl′ ė gŭnt nŭs) *s.*, das Zierliche.

Elegiac (ĕl lė′ jė ăk) *a.*, elegisch, klagesingend, klagetönend; (*bildl.*) elegisch, klagend, schwermüthig, traurig, sanftrührend; (*Metr.*) – verses, das elegische Versmaß (aus Hexameter und Pentameter bestehend, die mit einander abwechseln).

Elegiacal (ĕl lė jė′ ă k'l) *a.*, *v.* Elegiac.

Elegiacs (ĕl lė′ jė ăks) *s. pl.*, (*Poes.*) elegische Verse.

Elegiast (ĕl lė′ jė ŭst) *s.*, der Elegiendichter.

Elegiographer (ĕl lė jė ŏg′ rā fŭr) *s.*, *v.* Elegiast.

Elegist (ĕl′ lė jĭst) *s.*, *v.* Elegiast (*Goldsmith*).

Elegit (ĕl′ ė jĭt) *s.*, (*Rechtsspr.*) ein gerichtlicher Befehl, in Folge dessen des Schuldners sämmtliche Effekten (bis auf seine Pflugthiere und Ochsen) und im Falle diese nicht zur Deckung der Schuld ausreichen, auch ein Theil seiner Ländereien dem Gläubiger überwiesen werden; die Ländereien dürfen aber nicht verkauft werden, sondern genießt der auf diese Weise in den Besitz derselben eingesetzte Gläubiger, der in diesem Falle „tenant by –" heißt, den daraus durch Verpachtung oder sonstige Nießbarmachung zu erzielenden Nutzen, und zwar bis zur vollständigen Deckung seiner Forderung; das durch diesen Pfändungsbefehl erlangte Recht.

Elegy (ĕl′ ė jė) *s.*, (*Poes.*) die Elegie, das Trauer- oder Klagegedicht, das Klaglied, der Klagegesang.

Element (ĕl′ ė mŏnt) *s.*, das Element, der Urstoff, der Grundstoff; der Bestandtheil, der Grundbestandtheil; (*Chem.*) das Element, der Atom, der Luftkreis, die Luft. *Sh.* H.V.4.I.; –s, die Anfangsgründe (einer Kunst oder Wissenschaft, einer Sprache); die Rudimente; the –s of painting, die Anfangsgründe der Malerkunst; (*Mathem.*) der Entwurf, der Umriß; die Buchstaben einer Sprache (als Bestandtheile der Rede); (*Rel.*) Brod und Wein beim Abendmahl, die Gestalten, daher to partake of the –s, communiciren, das heilige Abendmahl genießen; der Lebensstoff, die Lebensbedingung, das Element; water is the – of fish, das Wasser ist das Element der Fische; (*bildl.*) das Element, die Lieblingsbeschäftigung; play is his –, das Spiel ist sein Element; to be in one's –, in seinem Elemente sein; that's above my –, das ist über meinem Horizont, das ist mir zu hoch.

Element, *v. a.*, aus Elementen bilden, formen, zusammensetzen; zum Grundprincipe machen, constituiren (*n. g.*).

Elemental (ĕl ė mĕn′ t'l) *a.*, elementarisch; natürlich, angeboren (*w. g.*); – war, der Krieg der Elemente.

Elementality (ĕl ė mĕn tăl′ ė tė) *s.*, die elementarische Zusammensetzung, die Verbindung der Bestandtheile, der Zusammenhang.

Elementally, *adv.*, nach den Grundbestandtheilen; buchstäblich.

Elementarity } ĕl ė mĕn tăr′ ré tė } *s.*, die elemen-
Elementariness } ĕl ė mĕn′ tŭr rė nŭs } tarische Beschaffenheit, der Urstoff, die Einfachheit.

Elementary (ĕl ė mĕn′ tŭr rė) *a.*, elementarisch, zu den Elementen gehörig, urstofflich, natürlich, unbearbeitet, anfangsmäßig, nach den Anfangsgründen.

Elemented, *pp.* d. V. Element, *q.v.*

Elemi } (ĕl′ ė mė) *s.*, das Elemi, das Elemiharz, das
Elemy } Oelharz, das Wildölbaumharz, das Oelbaumgummi, das Gummi-Elemi.

Elench (ė lĕnsch′ ė ĭ lĕngk) *s.*, der Gegenbeweis; der Trugschluß (*w. g.*); (*Ant.*) ein mit Perlen besetzter Ohrring.

Elenchical (ė lĕnsch′ ė k'l) *a.*, trugschlüssig, sophistisch.

Elenchically, *adv.*, *v.* Elenchical.

Elenchize (ė lĕng′ kĭz) *v. n.*, (*Arch.*) streiten, disputiren.

Elenctical (ė lĕngk′ tė k'l) *a.*, überzeugend, bündig (*n. g.*).

Elenge (ė lĕnj′) *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) muthlos, trübe (*Chaucer*); Elengeness, *s.*, die Sorge; die Trübsal (*Chaucer*).

Eleocharis (ĕl ė ŏ′ kā rĭs) *s.*, (*Bot.*) Teichriet (*v.* Spike-Rush).

Eleometer (ė lė ŏm′ ė tŭr) *s.*, der Oelmesser (zur Wahrnehmung des specifischen Gewichts und der Reinheit des Oels).

Elephant (ĕl′ ė fŭnt) *s.*, (*Säugeth.*) der Elephant; das Elfenbein.

Elephant-Beetle (–′ – – bė t'l) *s.*, (*Entom.*) der Elephantenkäfer (Scarabaeus elephas).

Elephant-Fish (–′ – – fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Affenfisch, die Seekatze (Fischgattung der storartigen Knorpelfische; silberig, mit einem knorpeligen, vorstehenden, zurückgebogenen Anhange an der Schnauze; Chimaera callorhynchus).

Elephantiasis (ĕl ė făn tī′ ă sĭs) *s.*, (*Med.*) die Elephantiasis, der knollige Aussatz, die Knollsucht, der höchste Grad des Aussatzes (eine Krankheit, wobei Beine und Füße mit einer der Elephantenhaut ähnlichen Dicke überzogen werden).

Elephantine (ĕl ė făn′ tĭn) *a.*, zum Elephanten gehörig; (*röm. Ant.*) – books, die elfenbeinernen Tafeln.

Elephant-Octavo (ĕl′ ė fănt ŏk tā′ vō) *s.*, eine Art großes und breites Octav.

Elephant-Seal (–′ – – sēl) *s.*, der Meerelephant (Phoca proboscidea).

Elephant's-Foot (–′ – –s fŭt) *s.*, (*Bot.*) der Elephantenfuß, die Borstenrolse (Elephantopus).

Elephant's-Nose (–′ – –s nōz) *s.*, (*Ichth.*) der Nadelfisch (Syngnathus).

Elephant's-Oil (–′ – –s oil) *s.*, der Robbenthran (aus der Südsee).

Elet (ė lĕt′) *s.*, dürres Holz, Reisholz (*Wiltsh.*).

Eleusinian (ė lŭ sĭn′ ė ăn) *a.*, eleusinisch; the – mysteries, die eleusinischen Mysterien (der in Eleusis in Attika gefeierte Geheimdienst der Demeter).

Elevate (ĕl′ ė vāt) *a.*, hoch, erhaben (*Milton, n. g.*).

Elevate, *v. a.*, in die Höhe heben, erhöhen, emporheben; (*bildl.*) erheben, erhöhen, heben; aufblähen, aufblasen, stolz machen; erheitern, aufheitern, aufmuntern, beleben, begeistern, exaltiren; to - the spirits, den Geist beleben; to - the eyes, die Augen aufheben, erheben; to - the voice, die Stimme erheben; schmälern, verringern, beeinträchtigen (*Hooker. n. g.*).

Elevated, *pp.* d. V. Elevate, *q. v.*: - with, erhoben, aufgeblasen von; to be - with liquor (wine), betrunken sein.

Elevating, *ppr.* d. V. Elevate, *q. v.*

Elevation (ĕl ĕ vā′ schŭn) *s.*, die Erhebung, die Erhöhung (auch *bildl.*); die Höhe, die Anhöhe; the church stands on a little -, die Kirche steht auf einer kleinen Anhöhe; die Erhabenheit, der Aufschwung des Geistes, der Gedanken, der Ideen; der Schwung im Sprechen oder Schreiben; die Erhabenheit des Charakters, die Hoheit, die Würde, der Rang; die Erhebung, das Steigen der Stimme; (*Archit.*) der Aufriß, die Darstellung der Außenseite eines Gebäudes in dessen Höhe nach allen Verhältnissen, die Elevation; (*Astr.*) die Polhöhe (*v.* Altitude of the pole); (*Mil.*) der Erhöhungswinkel (beim Richten des Geschützes derjenige Winkel, welchen die Seitenaxe rückwärts mit dem Horizonte bildet, sobald man die Mündung erhebt); (Sonnenuhren) - of the pole, der Winkel, den der Zeiger einer Sonnenuhr mit der Substylarlinie bildet; (*Phys.* u. *Chem.*) das Aufsteigen der Dünste; (*kath. Krchw.*) die Elevation, das Emporheben der Hostie, die Wandlung.

Elevator (ĕl′ ĕ vā tŭr) *s.*, der (die, das) Erhebende, Emporhebende; (*bildl.*) der (die, das) Belebende, Begeisternde; (*Anat.*) der Hebemuskel; (*Chir.*) das Hebeeisen, der Knochenheber, das Aufhebezängelchen, das Elevatorium (ein Instrument zum Emporheben einer eingedrückten Stelle des Schädelknochens, so wie zur Aushebung der durch den Kronentrapen ausgesägten Knochenscheibe); (*Mech.*) der Hebel.

Elevatory (ĕl′ ĕ vā tŭr rĕ) *a.*, erhöhend.

Elevatory, *s.* (*Chir.*) *v.* Elevator.

Eleve (ĕl lēv′) *s.*, (*frz.*) der Zögling, der Schüler, der Eleve.

Eleven (ĕ lĕv′ n) *a.*, eilf, elf; (*Sprichw.*) possession is - points of the law, wer im Besitze ist, hat viel voraus; ein Sperling in der Hand ist besser als eine Taube auf dem Dache; an - keyed flute, eine Flöte mit eilf Klappen.

Elevener (ĕ lĕv′ v'n ŭr) *s.*, der Inbiß (*Sussex*).

Eleventh (ĕ lĕv′ ŭnth) *a.*, der (die, das) Eilfte, Elfte.

Eleventhly, *adv.*, eilftens, elftens.

Elf (ĕlf) *s.*, (*pl.* Elves, zuw. Elfs) der Elf; der kleine, umherirrende Geist, der Kobold, der Spuk; die Fee, die Hexe; ein böser Dämon, ein Teufel (*Dryden*); ein Zwerg, ein Knirps (*Shenstone*).

Elf, *v. a.*, die Haare verwirren, verfilzen (von den Dichtern den Elfen zugeschrieben), *Sh.* K. L. 2. III.

Elf-Arrows (-′ ăr rōz) *s. pl.*, Pfeilspitzen aus Feuerstein oder Kiesel (eine Schußwaffe der alten Britten).
Elf-Bolts (-′ bōlts)

Elfin (ĕl′ fĭn) *a.*, zu den Elfen, Feen gehörig.

Elfin, *s.*, der Zwerg, der schalkhafte kleine Bube (*Shenstone*).

Elfish (ĕl′ fĭsch) *a.*, zu den Elfen gehörig (*v.* Elvish).

Elf-Lock (ĕlf′ lŏk) *s.*, die Elfflatte, die Mahrflatte, *Sh.* R. J. 1. IV.; - locks, ungeordnetes Haar.

Elf-Shot (-′ schōt) *a.*, behext (*Scott.*).

Elf-Shot, *s.*, der Elfschuß.

Elgin-Marbles (ĕl jĭn mär′ b'lz) *s. pl.*, die Elginschen Marmorbilde (schätzbare Statuen, Inschriften, architektonische Zierathen und andere Denkmäler, von Graf *v.* Elgin gesammelt und später dem brittischen Museum einverleibt).

Elias (ĕ lī′ ăs) *s. p.*, Elias.

Elicit (ĕ lĭs′ ĭt) *a.*, hervorgebracht, verwirklicht (*Jonson, n. g.*).

Elicit, *v. a.*, herausbringen, hervorschaffen, herauslocken; to - sparks of fire by collision, Feuerfunken durch Reiben hervorbringen; (*bildl.*) an das Licht bringen; to - truth by discussion, durch Erörterung die Wahrheit an das Licht bringen; to - out of, entnehmen aus.

Elicitate (ĕ lĭs′ sĕ tāt) *v. a.*, *v.* Elicit, *v. a.*

Elicitation (ĕ lĭs sĕ tā′ schŭn) *s.*, die Hervorbringung, das Hervorschaffen, das Herauslocken.

Elicited (ĕ lĭs′ sĕ tĭd) *pp.* d. V. Elicit, *q. v.*

Eliciting (ĕ lĭs′ sĕ tĭng) *ppr.* d. V. Elicit, *q. v.*

Elick, *s.*, *v.* Ellick.

Elide (ĕ līd′) *v. a.*, zerbrechen, zerschmettern; (*bildl.*) schwächen, entkräften; elidiren, wegwerfen, ausstoßen (einen Buchstaben, eine Silbe des Wohlklangs wegen).

Eligibility (ĕl lĭdj ĕ bĭl′ ĕ tē) *s.*, die Wahlwürdigkeit, die Wählbarkeit, die Wahlfähigkeit.

Eligible (ĕl′ lĭdj ĕ b'l) *a.*, wahlwürdig, würdig gewählt zu werden, den Vorzug verdienend; passend, angemessen, wünschenswerth; wählbar, wahlfähig; - to an office, wählbar zu einem Amte.

Eligibleness (ĕl′ lĭdj ĕ b'l nŭs) *s.*, *v.* Eligibility.

Eligibly (ĕl′ lĭdj ĕ blē) *adv.*, *v.* Eligible.

Elijah (ĕ lī′ jă) *s. p.*, Elia, Elias.

Eliminate (ĕ lĭm′ mĕ nāt) *v. a.*, (aus dem Hause) verstoßen, verweisen, verbannen, eliminiren; (*Med.*) ausstoßen, ausswerfen; (*Mathem.*) eine Größe wegschaffen; in Freiheit setzen (die Thür) öffnen (*w. g.*).

Eliminated, *pp.* d. V. Eliminate, *q. v.*

Eliminating, *ppr.* d. V. Eliminate, *q. v.*

Elimination (ĕ lĭm ĕ nā′ schŭn) *s.*, die Ausweisung, die Verstoßung, die Verbannung; (*Med.*) die Ausstoßung, die Wegschaffung; (*Mathem.*) das Wegschaffen einer Größe.

Elinguid (ĕ lĭn′ gŭĭd) *a.*, unfähig zu sprechen.

Elinor (ĕl′ ĕ nôr) *s. p.*, *v.* Eleanor.

Eliquation (ĕl ĕ kwā′ schŭn) *s.*, (*Chem.*) die Eliquation, die Schmelzung, das Flüssigmachen.

Elision (ĕ lĭzh′ ŭn) *s.*, (*Gr.*) die Elision, die Wegwerfung, die Auslassung, die Ausstoßung eines Buchstaben, z. B. can't ft. cannot; don't ft. do not; e'er ft. ever etc.; die Trennung (*n. g.*).

Elisha (ĕ lī′ schă) *s. p.*, Elisa.

Elisor (ĕ lī′ zŭr) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Stellvertreter des Scheriffs bei Ernennung eines Geschwornengerichts (wenn der Scheriff selbst dabei betheiligt ist).

Elite (ĕ lēt′) *s.*, (*frz.*) der Kern, der Ausbund (bes. einer Armee).

Elixate (ĕ lĭk′ sāt) *v. a.*, auskochen, abkochen, absieden.

Elixation (ĕl lĭk sā′ schŭn) *s.*, das Aus- oder Abkochen, das Dämpfen, das Sieden; die Verdauung (*Brown. n. g.*).

Elixir (ĕ lĭk′ sŭr) *s.*, (*Med.*) das Elixir, der Kochtrank, der Heiltrank, die Kraftarznei; (*Alchym.*) der Stein der Weisen, so wie auch der vorbereitende Prozeß dazu, das Auflösungsmittel, um unedle Metalle in Gold zu verwandeln; die Quintessenz; das Labsal (*Milton*).

Eliza (ĕ lī′ zā) *s. p.*, Elisa.

Elizabeth (ĕ lĭz′ ă bĕth) *s. p.*, Elisabeth.

Elizabethan (ĕ lĭz′ ă bĕth ŭn) *a.*, auf Sachen oder Personen Bezug habend, welche um die Zeit der Regierung Elisabeths von England lebten oder blühten; the - style of architecture (auch Tudor-Style), die unter der Regentenfamilie der Tudors (von Heinrich VII. bis Elisabeth) herrschende gothische Bauart.

Elk (ĕlk) *s.*, (*Säugeth.*) das Elennthier (Cervus alces); (in Amerika Moosedeer genannt) das Musethier (Cervus canadensis).

Elke (ĕlk) *s.*, der wilde Schwan (*North.*); (*Bot.*) der Taxus (Taxus baccala).

Elk-Nut (-′ nŭt) *s.*, (*Bot.*) die Hamiltonie (auch Oil-Nut gen.; Hamiltonia oleifera).

Ell (ĕl) *s.*, die Elle, die lange oder englische Elle = $1^1/_4$ Yard; (*prov.*) ein langes Maaß; - wand, der Ellenstock; (*bildl.*) - wide, ellenlang, d. h. sehr lang.

Ellagic-Acid (ĕl lă′jik ăs′sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Ellagsäure, Sallagiäure (ein Zersetzungsprodukt des schimmelnden wässrigen Aufgusses der Galläpfel).

Elleborin (ĕl′ĕb ŏr′rĭn) *s.*, (*Chem.*) ein in der Wurzel des sternblüthigen Winterlings (Helleborus hyemalis) enthaltenes Harz.

Ellen (ĕl′lĭn) *s. p.*, Helena, Eleonore (eig. *abbr.* von Helena oder Eleanor); - tree, die Erle (*Yorksh.*).

Eller (ĕl′lŭr) *s.*, die Erle (*North.*); Ellet (*Sussex.*).

Ellick (ĕl′lĭck) *s. p.*, *abbr.* von Alexander, *q. v.*

Ellinge (ĕl′lĭng) *a.*, (*prov.*) elend, betrübt, traurig.

Ellipse (ĕl lĭps′) *s.*, die Ellipse.

Ellipsis (ĕl lĭp′ sĭs) *s.*, (*Geom.*) die Ellipsis, die Ellipse, der Schrägschnitt, diejenige Kegelschnittlinie, welche, unter einem schiefen Winkel durch die Achse gelegt, beide Seitenlinien des Kegels trifft; (*Gr.*) die Ellipsis, die Weglassung, die Auslassung eines Wortes, z. B. St. Paul's, st. St. Paul's Church; Lloyd's, st. Lloyd's Coffee House; (*Typ.*) der Ergänzungsstrich, z. B. L-d, st. Lord.

Ellipsograph } (ĕl lĭp′ sŏ gráf } *s.*, (*Mathem.*) der Ellipsograph (ein Instrument, welches für die Ellipse die gleiche Stelle einnimmt, welche der Cirkel beim Kreise, also dazu dient, um auf mechanischem Wege diese Curve zu beschreiben).
Elliptograph } (ĕl lĭp′ tŏ gráf } lipsograph

Ellipsoid (ĕl lĭp′ soid) *s.*, (*Geom.*) das Ellipsoid (ein Körper, der durch Umdrehung einer Ellipse um ihre Achse erzeugt wird).

Ellipsoidal (ĕl lĭp soi′d'l) *a.*, ellipsoidförmig.

Elliptic } (ĕl lĭp′ tĭk } *a.*, elliptisch; (*Geom.*) länglich-
Elliptical } (ĕl lĭp′ tĕ kl) rund, langkreisicht; (*Gr.*) ausgelassen; (*Archit.*) - arched, plattbogig.

Elliptically, *adv.*, elliptisch; auslassungsweise.

Ellipticity (ĕl lĭp tĭs′ sé té) *s.*, die Ellipticität.

Elm (ĕlm) *s.*, (*Bot.*) die Ulme, die Rüster (Ulmus).

Elmen (ĕl′mĕn) *a.*, ulmen, rüstern (*West.*).

Elm-Leaved-Sumach (-′ lévd sŭ măk) *s.*, (*Bot.*) der Gerbersumach (Rhus coriaria).

Elmother (ĕl′mŭth ŭr) *s.*, die Stiefmutter (*North.*).

Elm's-Fire (ĕlm′z′fir) *s.*, (*Sh.* Elme's-Fire; *vulg.* jack with a lantern); (*S.-A.*) St. Elmusfeuer, Helmenfeuer (Irrlichter an den Spitzen der Masten und den Rocken der Raaen; *v.* Corpusance).

Elmy (ĕl′mé) *a.*, ulmenreich, mit Ulmen dicht bewachsen.

Elocation (ĕl lŏ kā′ schŭn) *s.*, das Wegziehen, das Ausziehen; die Abweichung von dem gewöhnlichen Verfahren; die Extase, die Verzückung.

Elocution (ĕl lŏ kéū′ schŭn) *s.*, die Sprache; der Vortrag, die Redekunst, die Wohlredenheit; die Beredtsamkeit (*Dryden*).

Elocutionary (ĕl ŏ kéū′ schŭn ă rė) *a.*, den Vortrag betreffend oder dazu gehörig.

Elocutionist (ĕl lŏ kéū′ schŭn ĭst) *s.*, der Lehrer der Rednerkunst.

Elocutive (ĕl lŏ kéū′ tĭv) *a.*, beredt, beredtsam.

Elogist (ĕl′lŏ jĭst) *s.*, der Lobredner (*corr.* st. Eulogist, *q. v.*).

Elogy } (ĕl′ lŏ jė } *s.*, die Lobrede, *v.* d. ü. Eulogy.
Elogium } (ĕl lŏ′ jė ŭm }

Eloign } (é loin′) *v. a.*, (*Rechtsspr.* u. *Poes.*) entfernen.
Eloin }

Eloinate (é loin′ ât) *v. a.*, entfernen (*n. g.*).

Eloined, *pp.* d. V. Eloin, *q. v.*

Eloining, *ppr.* d. V. Eloin, *q. v.*

Eloinment (é loin′ mŭnt) *s.*, (*Rechtsspr.* u. *Poes.*) die Entfernung.

Elong (é lŏng′) *v. a.*, (*Arch.*) verlängern, hinausschieben (*Shenstone*).

Elong, *adv.*, schräge (*Exmoor.*).

Elongate (é lŏng′ gât) *v. a.*, verlängern, ausdehnen; hinausschieben, verschieben.

Elongate, *v. n.*, abstehen, sich entfernen, sich erstrecken; (*Astr.*) sich elongiren, abweichen.

Elongated, *pp.* d. V. Elongate, *q. v.*

Elongating, *ppr.* d. V. Elongate, *q. v.*

Elongation (ĕl lŏng gā′ schŭn) *s.*, die Verlängerung, die Ausdehnung; die Entfernung, die Trennung (*Glanville*); (*Astr.*) die Ausweichung, die Elongation (der Abstandswinkel, unter welchem ein Planet von der Sonne abzusehen scheint); (*Chir.*) die unvollkommene Verrenkung, durch Ausdehnung der Gelenkbänder verursacht; (*Mech.*) angle of -, der Abstandswinkel.

Elope (é lŏp′) *v. n.*, entlaufen, entfliehen, entweichen (bes. von Ehefrauen und Töchtern).

Eloped (é lŏpd′) *pp.* d. V. Elope, *q. v.*

Elopement (é lŏp′ mŭnt) *s.*, das Entlaufen, das Entfliehen, die (böswillige) Entweichung (bes. von Frauen und Töchtern).

Eloping, *ppr.* d. V. Elope, *q. v.*

Elops (ē′ lŏps) *s.*, (*Ichth.*) der Stempelhäring, der Eidexenfisch (Elops); die Seeschlange.

Eloquence (ĕl′ lŏ kŭns) *s.*, die Beredtsamkeit, die Beredtheit; beredte Worte.

Eloquent (ĕl′ lŏ kŭnt) *a.*, beredtsam, beredt; an - eye, ein ausdrucksvolles Auge.

Eloquently, *adv.*, *v.* Eloquent.

Eloquentness (ĕl′ lŏ kŭnt nŭs) *s.*, *v.* Eloquence.

Else (ĕls) *a.* oder *prn.*, ein Anderer, eine Andere, etwas Anderes, (steht immer nach dem mit ihm verbundenen Worte); any one -, irgend ein Anderer; any thing -, irgend etwas Anderes; no one -, niemand anders, kein Anderer; no where -, nirgend anders; somewhere -, anderswo, irgendwo anders; what -, was sonst noch, was anders; who -, wer anders.

Else, *conj.*, sonst, wo nicht; repent, or - I will come to thee quickly, thue Buße, sonst werde ich dir bald kommen; außerdem, *Sh.* M. M. 4. 1.

Elsedock (ĕls′ dŏk) *s.*, (*Bot.*) der echte Alant.

Elsewhere (ĕls′ ŭär) *adv.*, anderswo, anderwärts; from -, anders woher (*ungew.*).

Elsch (ĕlsch) *a.*, wunderlich, sonderbar; verkehrt (*Devon.*).

Elsineur } (ĕl sĭn ŭr′ } *s. p.*, die Stadt Helsingör.
Elsinore (*Sh.*) } (ĕl sĭn ŏr′ }

Elt (ĕlt) *s.*, das junge Mutterschwein (*West.*).

Elth, *s.* (*Arch.*) das hohe Alter (*Chaucer*).

Elton (ĕl′ tŭn) *s.*, (*Bot.*) die virginische Erdbeere (Fragaria virginiana).

Eltrot (ĕl′ trŏt) *s.*, die wilde Petersilie (*West.*).

Elucidary (é lū′ sé dăr rė) *a.*, erläuternd.

Elucidary, *s.*, die Erläuterung.

Elucidate (é lū′ sé dât) *v. a.*, erläutern, erklären, beleuchten.

Elucidated, *pp.* d. V. Elucidate, *q. v.*

Elucidating, *ppr.* d. V. Elucidate, *q. v.*

Elucidation (é lū sé dā′ schŭn) *s.*, die Erläuterung, die Erklärung, die Aufklärung.

Elucidative (é lū′ sé dă tĭv) *a.*, erläuternd, erklärend, aufklärend, aufhellend.

Elucidator (é lū′ sé dă tŭr) *s.*, der Erläuterer, der Erklärer, der Aufklärer, der Ausleger.

Elucidatory (é lū′ sé dă tŏr rė) *a.*, erläuternd.

Eluctation (é lŭk tā′ schŭn) *s.*, das Emporkommen, das Hervorbrechen, das Durchdringen (of troth, der Wahrheit; *w. g.*); das Entfliehen, das Entrinnen, das Entkommen (*w. g.*).

Elucubrate (é lū′ kéū brĕt) *a.*, sorgfältig, künstlich ausgearbeitet.

Elude (é lūd′) *v. a.*, entschlüpfen, entwischen, entkommen, entgehen, ausbiegen, mit List ausweichen; I scarcely thought you would have -d the enemy, ich dachte kaum, daß Sie dem Feinde würden haben ausweichen können;

lucky for you that you succeeded in eluding the blow, ein Glück für Sie, daß es Ihnen gelang, dem Schlage auszuweichen; äffen, täuschen; vereiteln; the cause of magnetism has hitherto ...d researches of philosophers, die Ursache des Magnetismus hat die bisherigen Forschungen der Philosophen vereitelt.

Eludible (é lú' dé b'l) *a.*, ausweichbar, umgehbar.

Elul (él' lul) *s.*, (*hebr.*) der 12te Monat der Juden im bürgerlichen und der 6te im Kirchenjahre.

Elumbated (é lům' bét tíd) *a.*, lendenlahm.

Elusion (é lú' zhůn) *s.*, die (durch Trug oder List bewerkstelligte) Ausweichung, die Ausflucht, die Täuschung, der Kniff, der Winkelzug, das Entwischen, das Entkommen.

Elusive (é lú' sív) *a.*, (mit Trug oder List) ausweichend; - of the bridal day, dem Hochzeitstage ausweichend (*Pope*); schlau, verfänglich.

Elusively, *adv.*, durch Ausflüchte, ausweichend, *v.* Elusive.

Elusoriness (é lú' súr ré nůs) *s.*, der Zustand, da Etwas täuschend, illusorisch ist, die Hinterlist, die Schlauheit, das trügliche, illusorische Wesen.

Elusory (é lú' súr ré) *a.*, ausweichend, trügerisch, betrügerisch, falsch, hinterlistig, verschmitzt, illusorisch; the - contract, der Scheinvertrag.

Elute (é lút') *v. a.*, abwaschen, wegwaschen, ausspülen.

Elutriate (é lú' tré át) *v. a.*, (*Chem.*) schlemmen (erdige Substanzen), abschwemmen, absetzen, abgießen; abflauen (Erze).

Elutriated, *pp.* d. V. Elutriate, *q. v.*

Elutriating, *ppr.* d. V. Elutriate, *q. v.*

Elutriation (é lú tré á' schůn) *s.*, (*Chem.* u. *Min.*) das Schlemmen, das Absetzen (erdiger Substanzen); das Abflauen, das Abschwemmen der Erze.

Eluxate (é lůk' sát) *v. a.*, (*Chir.*) verrenken.

Eluxation (é lůk sá' schůn) *s.*, (*Chir.*) die Verrenkung.

Elve-Locks (élv' löks) *s. pl.*, *v.* Elf-Locks unter Elf.

Elven, *s.*, (*prov.*) st. Elm, *q. v.*

Elver (él' vůr) *s.*, (*Ichth.*) der kleine Meeraal (Muraena conger; *West.*).

Elves (élvz) *s. pl.*, *v.* Elf, *q. v.*

Elvish (él' vísch) *a.*, die Elfen betreffend, zu denselben gehörend, elfisch; geisterhaft; zurückhaltend, scheu, blöde (*Chaucer*); unlenksam; launig (*Norfolk.* u. *Suffolk.*); - craft, - lore, die Alchymie (*Chaucer*); - marked, von Elfen bezeichnet, *Sh.* R. III. 1. III.

Elvishness (él' vísch nůs) *s.*, die Bosheit, die Tücke, die Teufelei.

Elydoric-Painting (él é dór' rik pán tíng) *s.*, die enkaustische Malerei.

Elymus (él' é můs) *s.*, (*Bot.*) das Haargras (*v.* Lyme-Grass).

Elysian (é lízh' yůn) *a.*, elysisch, elysäisch; (*bildl.*) wonnig, wonnevoll, himmlisch; - fields, die elysäischen Gefilde.

Elysium (é lízh' yům) *s.*, das Elysium, das Land der Seligen, der Himmel; (*bildl.*) der Wonneort, das Elysium.

Elytra (é lí' trâ) *s. pl.*, (Sing. Elytron; *entom. Term.*) Flügeldecken der Käfer.

Elytriform (é lí' tré fórm) *a.*, flügeldeckenförmig.

Elzevir (él' zé vůr) *s.*, eine Art kleine Druckschrift, Nonpareille; an - edition of the classics, eine elzeverische Ausgabe der Classiker (von Elzevir, der berühmten holländischen Buchdruckerfamilie); - form, ein Sedez-Format.

'Em (*prov.*) *contr.* von them, sie, ihnen.

Emacerate (é más' sé rát) *v. a.*, (*Arch.*) abzehren, ausmergeln (*v.* Macerate).

Emaceration (é más sé rá' schůn) *s.*, die Abzehrung (*n. g.*, *v.* Maceration).

Emaciate (é má' schē ét [át]) *a.*, abgemagert, abgezehrt, ausgemergelt.

Emaciate, *v. a.*, abzehren, ausmergeln.

Emaciated (é má' schē á tíd) *pp.* d. V. Emaciate, *q. v.*

Emaciating, *ppr.* d. V. Emaciate, *q. v.*

Emaciation (é má schē á' schůn) *s.*, die Abmagerung, die Abzehrung.

Emaculate (é mák' ků lét) *a.*, unbefleckt, rein.

Emaculate, *v. a.*, von Flecken reinigen, säubern; (*bildl.*) reinigen.

Emaculation (é mák ků lá' schůn) *s.*, das Reinigen, das Säubern von Flecken; (*bildl.*) die Reinigung.

Emanant (ém' án ánt) *a.*, ausfließend, herrührend, ausgehend (from, von).

Emanate (ém' án át) *v. a.*, ausfließen, ausströmen, ausgehen, herrühren (from, von).

Emanating, *ppr.* d. V. Emanate, *q. v.*

Emanation (ém án ná' schůn) *s.*, die Ausströmung; der Ausfluß; der Erguß; an - from God, ein Ausfluß der Gottheit; there is an - from the heart in genuine hospitality, which cannot be described, dem Herzen eines wahrhaft gastfreundlichen Menschen entströmt ein gewisses Etwas, was sich nicht beschreiben läßt (*W. Irving*).

Emanative } (ém' án á tiv } *a.*, ausfließend, aus-
Emanatory } é mán' á túr ré } gehend, herrührend (from, von).

Emancipate (é mán' sé pét) *a.*, in Freiheit gesetzt, freigesprochen.

Emancipate (é mán' sé pát) *v. a.*, (*röm. Ant.*) einen Sohn für mündig erklären, emancipiren; einen Sclaven freisprechen, freigeben, entlassen (aus dem Zustande der Sclaverei); (überh.) freigeben, freisprechen, befreien, entlassen; to - one's self from prejudices or errors, sich von vorgefaßten Vorurtheilen losmachen, befreien.

Emancipated, *pp.* d. V. Emancipate, *q. v.*

Emancipating, *ppr.* d. V. Emancipate, *q. v.*

Emancipation (é mán sé pá' schůn) *s.*, die Freigebung, die Freisprechung, die Entlassung (aus der väterlichen Gewalt, so wie auch aus dem Zustande der Sclaverei, bei den Römern); die Emancipation; die Befreiung (von Vorurtheilen oder Irrthümern); the catholic - bill, eine englische Parlaments-Akte vom 13. April 1829, wodurch die katholischen Bewohner Großbritanniens und Irlands von den Rechtsbeschränkungen, denen sie, ihres Glaubens wegen, unterworfen waren, befreit wurden.

Emancipationist (é mán sé pá' schůn ist) *s.*, der Vertheidiger der Sclavenbefreiung.

Emancipator (é mán' sé pá túr) *s.*, der Befreier, der Erlöser, der Emancipator.

Emancipist (é mán' sé pist) *s.*, *v.* Emancipator.

Emane (ém án') *v. n.*, *v.* Emanate (*Enfield, n. r.*).

Emarginate } (é már' jé nét } *a.*, (*bot. Term.*)
Emarginated } é már' jé nét tíd } ausgekerbt, eingeschnitten, ausgerandet (von einem Blatt oder Staubfaden, wenn sie am Ende stumpf sind und an der Spitze eine Kerbe haben); (*Chryst.*) die Ecken der Grundform abgekantet habend.

Emarginate, *v. a.*, den Rand wegnehmen; am Rande zeichnen, abrändern, ausrändern.

Emarginately, *adv.*, kerbweise.

Emasculate (é más' kéů lét) *a.*, entmannt; (*bildl.*) entnervt, weibisch.

Emasculate (é más' kéů lát) *v. a.*, entmannen, castriren; (*bildl.*) entnerven, schwächen, verweichlichen.

Emasculated, *pp.* d. V. Emasculate, *q. v.*

Emasculating, *ppr.* d. V. Emasculate, *q. v.*

Emasculation (é más kéů lá' schůn) *s.*, die Entmannung, die Castrirung; (*bildl.*) die Entnervung, die Verweichlichung; das unmännliche Betragen.

Embale (ém bál') *v. a.*, einpacken, verpacken, emballiren, einballen; einbinden, einschließen (*Spenser*).

Emballing (ém bál' líng) *s.*, die Ceremonie, als Königin bei der Krönung den Reichsapfel zu tragen, daher *bildl.* die Krone; *Sh.* in faith, for little England you'd ven-

ture an –, wahrhaftig! für das kleine England ließet ihr euch die Krone schon gefallen, H. VIII. 2. III.

Embalm (êm bârm') *v. a.*, einbalsamiren, balsamiren, wohlriechend salben, einsalben (um vor Verwesung zu bewahren); (*bildl.*) erhalten; to be –ed in, fortleben in; durchduften (*Milton*); a flow of poetical thought, which in a manner –s the dead in the recollections of the living, ein Gruß von poetischen Gedanken, der die Todten in der Erinnerung der Lebenden gleichsam fortleben läßt (*W. Irving*).

Embalmed (êm bârmd') *pp.* d. V. Embalm, *q. v.*

Embalmer (êm bârm' ûr) *s.*, der Einbalsamirer, der Balsamirer.

Embalming, *ppr.* d. V. Embalm, *q. v.*

Embalmment (êm bârm' mûnt) *s.*, die Einbalsamirung.

Embank (êm bângk') *v. a.*, eindeichen, eindämmen, dämmen.

Embankment (êm bângk' mûnt) *s.*, die Eindeichung, die Eindämmung; der Damm; die Einfassung eines Ufers.

Embar (êm bâr') *v. a.*, einsperren; (*bildl.*) hindern, sperren (*Bacon, n. g.*).

Embarcation, *s., v.* Embarkation.

Embargo (êm bâr' gò) *s.*, (*Rechts-* u. *Hdlsspr.*) der Beschlag, das Embargo, der Arrest (auf Schiffe); die Hemmung des Handels, die Handels-Sperre; to lay an – on a ship, Beschlag auf ein Schiff legen; – act, *v.* Non-Intercourse; – law, das Embargo-Gesetz, die Sperrung des See-Handels betreffend.

Embargo, *v. a.* (*Rechts-* u. *Hdlsspr.*) Beschlag legen auf, in Beschlag nehmen (Schiffe oder deren Ladungen); den See-Handel sperren.

Embargoed, *pp.* d. V. Embargo, *q. v.*

Embargoing, *ppr.* d. V. Embargo, *q. v.*

Embargue, *v. a., v.* Embargo, *v. a.*

Embark (êm bârk') *v. a.*, einschiffen, an Bord bringen; (*bildl.*) Einen in etwas verwickeln, Capitalien anlegen; he –ed his friends in the cause, er verwickelte seine Freunde in der Sache; he has embarked all his property in this speculation, er hat sein ganzes Vermögen zu dieser Speculation verwendet; she –s her whole soul in the traffic of affection, sie giebt ihre ganze Seele dem Handel der Liebe hin (*W. Irving*).

Embark, *v. n.*, sich einschiffen; (*bildl.*) sich einlassen (in, auf, in); sich verwickeln.

Embarkation (êm bâr ká' schûn) *s.*, die Einschiffung; die Verladung; die Schiffsladung; ein kleines Fahrzeug (*n. g.*).

Embarked, *pp.* d. V. Embark, *q. v.*

Embarking, *ppr.* d. V. Embark, *q. v.*

Embarkment, *s., v.* Embarkation.

Embarquements, *s. pl.*, Hindernisse, *Sh.* Cor. 1. X.

Embarras (êm bâr' rás) *v. a.*, verwirren, verwickeln; in Verlegenheit setzen; beschweren, hindern, belästigen; want of order tends to – business, der Mangel an Ordnung trägt dazu bei, das Geschäft zu hemmen, zu verwirren; if you speak so angrily you will – him, wenn Sie so zornig sprechen, werden Sie ihn in Verlegenheit setzen; these potatoefields – one's legs, diese Kartoffelnfelder sind sehr beschwerlich für die Beine.

Embarrassed, *pp.* d. V. Embarras, *q. v.*; *a.*, verlegen; in Unordnung, verwickelt; his affairs were in a very – state, seine Sachen (Geldangelegenheiten) waren in großer Unordnung; I was so – I could not utter a word, ich war so verwirrt (verblüfft), ich konnte kein Wort herausbringen.

Embarrassing, *ppr.* d. V. Embarras, *q. v.*

Embarrassment (êm bâr' rás mûnt) *s.*, die Verwickelung; die Verwirrung, die Verlegenheit, die Klemme; die Geldverlegenheit; die Beschwerde, die Belästigung, das Hinderniß.

Embarred, *pp.* d. V. Embar, *q. v.*

Embarring, *ppr.* d. V. Embar, *q. v.*

Embase (êm bás') *v. a.*, (*Arch.*) verringern, verschlechtern, entwerthen, verfälschen (*Spenser, v.* Imbase).

Embased, *pp.* d. V. Embase, *q. v.*; – coin, falsches Geld.

Embasement (êm bás' mûnt) *s.*, die Verschlechterung, die Verringerung, die Verfälschung.

Embassade, *s.* (*Arch.*) *v.* Embassy.

Embassador (êm bás' sâ dûr) *s.*, der Gesandte, der Botschafter (*v.* Ambassador); (*scherzw.*) der Bote.

Embassadress (êm bás' sâ drês) *s.*, die Gemahlin eines Gesandten; die Gesandte; (*scherzw.*) die Botin.

Embassage } (êm' bás sidj) } *s.*, die Gesandtschaft, die
Embassy } êm' bás sé } Ambassade; die feierliche Botschaft, (*scherzw.*) die Botschaft, *Sh.* L. 5. II., W. 3. V. (– of meeting, Stelldichein).

Embathe, *v. a., v.* Imbathe.

Embattle (êm bát' t'l) *v. a.*, in Schlachtordnung stellen (*Milton*); mit Zinnen versehen.

Embattle, *v. n.*, in Schlachtordnung gestellt werden, *Sh.* W. 2. II., K. J. 4. II.

Embattled, *pp.* d. V. Embattle, *q. v.*; *a.*, (*Hrld.*) gekerbt, mit Zinnen versehen (auch Battled, Crenelled oder Kernelled); (*Poes.*) – field, – plain, das Schlachtfeld.

Embattling, *ppr.* d. V. Embattle, *q. v.*

Embay (êm bá') *v. a.*, (*S.-A.*) in eine Bai oder Bucht bringen, einlaufen oder hineingetrieben werden, *Sh.* O. 2. I.; (*Arch.*) baden (*Spenser*); (*bildl.*) sich vergnügen, sich ergötzen, gütlich thun (*Spenser*).

Embayed, *pp.* d. V. Embay, *q. v.*; to be –, besetzt sein (ein Schiff einer Küste so nahe sein, daß es sich nicht wieder von ihr entfernen kann, und in Gefahr schwebt, an derselben zu stranden).

Embed (êm bêd') *v. a.*, betten, lagern, legen; to – in sand, in Sand vergraben.

Embedded, *pp.* d. V. Embed, *q. v.*; *a.*, in einander liegend, in einander einverwachsen (wie Muskeln in animalischen Körpern).

Embedding, *ppr.* d. V. Embed, *q. v.*

Embellish (êm bêl' lisch) *v. a.*, verschönern, zieren, ausschmücken (auch *bildl.*).

Embellished, *pp.* d. V. Embellish, *q. v.*

Embellisher (êm bêl' lisch ûr) *s.*, der Verschöneror, der Ausschmücker.

Embellishing, *ppr.* d. V. Embellish, *q. v.*

Embellishment (êm bêl' lisch mûnt) *s.*, das Verschönern, die Verschönerung, die Zierde, der Schmuck (öfters *pl.*).

Ember (êm' bûr) *s., v.* Embers.

Ember-Day (–' dá) *s.*, der Quatember.

Ember-Goose (–' gûs) *s.*, (*Ornith.*) die Embergans, die Imber (wilde Gans auf den hebridischen Inseln), der schwarzhalsige Seetaucher, der große Eistaucher, der buntkehlige Ententaucher (Colymbus immer).

Emberings (êm' bûr rings) *s. pl.*, (*Arch.*) die Quatemberfasten.

Embers (êm' bûrz) *s. pl.*, die heiße, glühende Asche (unrichtig wie bei *Colebrook* im Sing. gebr.).

Ember-Week (–' ûek) *s.*, die Quatemberwoche.

Embezzle (êm bêz' z'l) *v. a.*, veruntreuen, unterschlagen, Unterschleif machen (von öffentlichen Geldern &c.); verschwenden, vergeuden, verschwelgen (*n. g.*).

Embezzled, *pp.* d. V. Embezzle, *q. v.*

Embezzlement (êm bêz' z'l mûnt) *s.*, die Veruntreuung, die Unterschlagung, der Unterschleif; – of the cargo, die Mißhandlung der Ladung; das unterschlagende Gut; die Vergeudung, die Verschwendung (*n. v. g.*).

Embezzler (êm bêz' lûr) *s.*, der Veruntreuende, der Veruntreuer, der Unterschlagende; der Verschwender (*n. v. g.*).

Embezzling, *ppr.* d. V. Embezzle, *q. v.*

Embibe, *v. a., v.* Imbibe, *q. v.*

Embitter, *v. a., v.* Imbitter.

Emblaze (êm blâz') *v. a.*, mit glänzenden Verzierungen schmücken, glänzend machen, bestrahlen; (*bildl.*) schmücken, ausschmücken, *Sh.* H. VI. I. 5. X. (*v.* Emblazon).

Emblazed, *pp.* d. V. Emblaze, *q. v.*

Emblazing, *ppr.* d. V. Emblaze, *q. v.*

Emblazon (ĕm blā′z'n) *v. a.*. (*Herld.*) blasonīren, mit Wappenbildern ausmalen, wappenkünstlich ausmalen; (*bildl.*) erheben, herausstreichen; pomphaft ankündigen, ausposaunen; zieren.

Emblazoned, *pp.* d. V. Emblazon, *q. v.*

Emblazoner (ĕm blā′z'n nŭr) *s.*, der Wappenmaler; der Blasonist, der Blasoneur, der Wappenkenner, der Wappenkundige; (*bildl.*) der Lobredner, der Ausposauner. Einer, der seine Werke oder die Werke eines Andern pomphaft ankündigt.

Emblazoning, *ppr.* d. V. Emblazon, *q. v.*

Emblazonment (ĕm blā′z'n mŭnt) *s.*, das Blasoniren; die pomphafte Ankündigung.

Emblazonry (ĕm blā′z'n rė) *s.*, das Wappengemälde.

Emblem (ĕm′blĭm) *s.*, die eingelegte Arbeit (als Zierde), die musivische Arbeit, die Mosaik; (*bildl.*) das Emblem, das Sinnbild. *Sh.* A. W. 2. I.

Emblem, *v. a.*, sinnbildlich darstellen, versinnbildlichen, sinnbildern, emblematisiren.

Emblematic } ĕm blė mät′ĭk } *a.*, sinnbildlich, em-
Emblematical } ĕm blė mät′ė k'l } blematisch.

Emblematically, *adv.*, *v.* Emblematic.

Emblematist (ĕm blĕm′ ā tĭst) *s.*, der Erfinder von Sinnbildern; derjenige, welcher sich Bildnisse, Sinnbilder bedient.

Emblematize } ĕm blĕm′ā tiz } *v. a.*, sinnbildlich dar-
Emblemize } ĕm′blė miz } stellen, emblematisiren.

Emblements (ĕm′b'l mŭnts) *s. pl.*, (*Rechtsspr.*) der Ertrag angesäeter oder angepflanzter Ländereien.

Emblemized, *pp.* d. V. Emblemize, *q. v.*

Emblemizing, *ppr.* d. V. Emblemize, *q. v.*

Embloom (ĕm blūm′) *v. a.*, mit Blumen bedecken, verzieren, beblumen.

Embloomed, *pp.* d. V. Embloom, *q. v.*

Emblooming, *ppr.* d. V. Embloom, *q. v.*

Embodied (ĕm bŏd′ĭd) *pp.* d. V. Embody, *q. v.*

Embody (ĕm bŏd′ė) *v. a.*, einkörpern, verkörpern, einverleiben, vereinigen (*v.* Imbody).

Embodying, *ppr.* d. V. Embody, *q. v.*; *v.* Imbody.

Emboguing (ĕm bō′ging) *s.*, die Mündung eines Flusses.

Embolden (ĕm bōl′d'n) *v. a.*, kühn, beherzt, dreist machen; ermuthigen (*v.* Imbolden); Embolde (*Chaucer*).

Emboldened, *pp.* d. V. Embolden, *q. v.*

Emboldening, *ppr.* d. V. Embolden, *q. v.*

Embolism (ĕm′bō lizm) *s.*, der Embolismus, die Intercalation, die Einschaltung (eines Tages, einer Woche); die eingeschaltete Zeit; der Schalttag, der Schaltmonat, das Schaltjahr.

Embolismal (ĕm bō liz′mŭl) *a.*, auf die eingeschaltete Zeit Bezug habend.

Embolismic (ĕm bō liz′ mĭk) *a.*, eingeschaltet, Schalt. . .

Embolus (ĕm′bō lŭs) *s.*, der Stempel, der Kolben, der Embolus (in Spritzen und Luftpumpen).

Emborder (ĕm bŏr′dŭr) *v. a.*, mit einem Rande versehen, verzieren, rändern, säumen, bordiren, besetzen.

Embosk, *v. a.* u. *n.*, *v.* Imbosk.

Embosom, *v. a.*, *v.* Imbosom.

Emboss (ĕm bŏs′) *v. a.*, (*Archit.* u. *Bildh.*) treiben, auftreiben, erhabene Arbeit machen, mit Erhabenheiten, Erhöhungen bedecken, verzieren; mit knopfförmigen Verzierungen versehen; to - in wax, abbosseln, in Wachs abbossen; einschließen (in eine Büchse; *Spenser, n. g.*); in einen Wald einschließen (*Milton, n. g.*); (*Jagdspr.*) matt jagen (so daß der Schaum am Maul des gejagten Wildes steht, oder daß die Beine des verfolgenden Hundes anschwellen), *Sh.* T. S. (Ind.) I, T. A. 5. II, A. W. 3. VI. (*Spenser*).

Embossed, *pp.* d. V. Emboss, *q. v.*; - leather, Rieselleder, der Chagrin, Chagrein, das Körnerleder, das Reibleder, narbiges Leder, das Zapfenleder; - silk, façonnirtes Seidenzeug; - work, die getriebene Arbeit.

Embosser (ĕm bŏs′ sŭr) *s.*, der Verfertiger erhabener oder getriebener Arbeiten, der Bossirer.

Embossing, *ppr.* d. V. Emboss, *q. v.*; the - stick, das Bossirholzchen, das Bossirholz.

Embossment (ĕm bŏs′ mŭnt) *s.*, die Erhabenheit, die Hervortragung, die Erhöhung; die erhabene, getriebene Arbeit.

Embottle (ĕm bŏt′ t'l) *v. a.*, auf Flaschen füllen, in Büschel binden.

Embouchure (ĕm bū schūr′) *s.*, (*frz.*) die Mündung eines Flusses; (*Mus.*) das Mundstück, das Mundloch, der Ansatz der Blasinstrumente; die Oeffnung eines Hohlweges, die Oeffnung des Geschützes.

Embound, *v. a.*, *v.* Imbound (*Sh.* K. J. 4. III.).

Embow (ĕm bō′) *v. a.*, wölben (*Spenser*; *v.* Imbow).

Embowel (ĕm bou′ĕl) *v. a.*, ausweiden, ausnehmen, (*bildl.*) begraben, einsargen, *Sh.* H. IV. I. 5. IV.; in sich schließen, enthalten.

Embowel(l)ed, *ppr.* d. V. Embowel; *Sh.* the schools - of their doctrine, die Schulen, ihrer Kunst entblößt, beraubt; mountains - with rich mines, Berge, welche in ihrem Schoße reiche Minen enthalten.

Embowel(l)er (ĕm bou′ĕl lŭr) *s.*, der Ausweider, der Ausweidende.

Embowel(l)ing, *ppr.* d. V. Embowel, *q. v.*

Embower (ĕm bou′ŭr) *v. n.*, in einer Hütte (wie ein Vogel in einer Laube) wohnen (*Spenser*).

Embox, *v. a.*, *v.* Imbox.

Emboyssement, *s.* (*Arch.*) *v.* Ambush (*Chaucer*).

Embrace (ĕm brās′) *v. a.*, umarmen, in die Arme schließen, umfassen; begierig ergreifen, willig annehmen; to - a person's offer, Jemandes Anerbieten annehmen, *Sh.* M. N. 4. I.; to - an opportunity, eine Gelegenheit benutzen; I - these conditions, ich nehme diese Bedingungen freudig an, *Sh.* C. 1. V.; he would - no counsel, er wollte auf keinen Rath hören, T. A. 3. I.; to - the christian religion, die christliche Religion annehmen; what cannot be eschewed must be -d, was nicht zu vermeiden ist, muß geduldig ertragen werden, W. 5. V.; in sich begreifen, enthalten, einschließen, umfassen; fleischlich umarmen, *Sh.* M. M. 1. V.; in feindliche Berührung kommen, drücken, quälen, pressen; die Geschwornen zu bestechen suchen (*Blackstone*).

Embrace, *v. n.*, sich umarmen.

Embrace, *s.*, die Umarmung; die eheliche Umarmung; der feindliche Zusammenstoß; der Einschluß (*n. g.*).

Embraced, *pp.* d. V. Embrace, *q. v.*; *Sh.* - heaviness, eine Traurigkeit, der man sich gänzlich hingiebt, S. 2. VIII.

Embracement (ĕm brās′ mŭnt) *s.*, die Umarmung; *Sh.* die eheliche Umarmung, Cor. 1. III.; die feindliche Umfassung, der feindliche Zusammenstoß oder Druck (*n. g.*); der Umfang, der Einschluß; die Annahme einer Lehre.

Embraceour } (ĕm brā′ sŭr) *s.*, (*Rechtsspr.*) Einer, der
Embrasour } die Geschwornen durch Bestechung einzunehmen sucht; der gewennene, ungerufene Zeuge.

Embracer (ĕm brā′ sŭr) *s.*, der Umarmende; der Ergreifende; (*Rechtsspr.*) *v.* Embraceour.

Embracery (ĕm brā′ sŭr rė) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Bestechung der Geschwornen; der Versuch, die Geschwornen zu bestechen.

Embracing, *ppr.* d. V. Embrace, *q. v.*

Embraid (ĕm brād′) *v. a.*, (*Arch.*) Vorwürfe machen (*v.* Upbraid).

Embrasure (ĕm brā′zhŭr) *s.*, (*Festungsw.*) die Schießscharte, das Schießloch, die Embraüre; (*Archit.*) die Fenster- oder Thürvertiefung, die Erweiterung derselben nach außen zu; die Fensterschmiege; -s, Umarmungen, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV. (*unger.*).

Embrave (ĕm brāv′) *v. a.*, (*Arch.*) verschönern, verzieren, ausschmücken (*Spenser*); kühn machen, mit Muth begaben, Muth einflößen.

Embrewed (ĕm brûd′) *a.*, begraben, eingescharrt, *Sh.* T. A. 2. IV. (*v.* Imbrue).

Embrocate (ĕm′ brŏ kât) *v. a.*, (*Chir.* u. *Med.*) mit Spiritus reiben, einreiben.

Embrocated, *pp.* v. B. Embrocate, *q. v.*

Embrocating, *ppr.* v. B. Embrocate, *q. v.*

Embrocation (ĕm brŏ kâ′ schûn) *s.*, (*Chir.* u. *Med.*) die Embrocation, die Einreibung mit Spiritus; das Tropfbad, die Waschung; das Waschungsmittel.

Embroider (ĕm broi′ dûr) *v. a.*, sticken; mit Stickerei verzieren, verschönern; (*bildl.*) verschönern, verzieren, a great part of the island is -ed with parks and gardens, ein großer Theil der Insel ist verziert mit Park- und Gartenanlagen (*W. Irving*).

Embroidered, *pp.* v. B. Embroider, *q. v.*

Embroiderer (ĕm broi′ dûr rur) *s.*, der Sticker, die Stickerin.

Embroidering (ĕm broi′ dûr ring) *ppr.* v. B. Embroider, *q. v.*; *s.*, die Stickerei; - frame, der Stickrahm.

Embroidery (ĕm broi′ dûr ré) *s.*, die Stickerei, die gestickte Arbeit; flat -, die Plattstickerei; (*bildl.*) der Farbenwechsel, der Blumenschmuck, die Zierde; - of a meadow, der Wiesenschmuck; - of words, der rhetorische Schmuck.

Embroil (ĕm broil′) *v. a.*, in Unordnung bringen, zerrütten, verwirren, stören; verwickeln, verweben.

Embroiled, *pp.* v. B. Embroil, *q. v.*

Embrolling, *ppr.* v. B. Embroil, *q. v.*

Embroilment (ĕm broil′ mânt) *s.*, die Zerrüttung, die Verwirrung.

Embrothel (ĕm brŏth′ ûl) *v. a.*, in ein Bordell bringen, in demselben einschließen.

Embrown, *v. a.*, *v.* Imbrown.

Embrue, *v. a.*, *v.* Imbrue.

Embryo (ĕm′ bré ŏ) *a.*, im Werden, unentwickelt,

Embryon (ĕm′ bré ŏn) keimend; an - bud, eine unentwickelte Knospe.

Embryo *s.*, (*Physiol.*) der Embryo, der Fruchtkeim

Embryon der Thiere und Menschen, die Ungeburt, die unentwickelte Leibesfrucht; (*Bot.*) der Pflanzenkeim, der Keimling; (*bildl.*) in -, im Werden, in der Arbeit.

Embryography (ĕm bré ŏg′ rå fé) *s.*, die anatomische Beschreibung des Embryos.

Embryology (ĕm bré ŏl′ ŏ jé) *s.*, die Embryologie, die Lehre vom Embryo.

Embryonate (ĕm′ bré ŏ nât) *a.*, im Zustande eines Embryo befindlich.

Embryonic (ĕm brĕ ŏn′ ik) *a.*, einen Embryo betreffend.

Embryotomy (ĕm bré ŏt′ ŏ mé) *s.*, (*Chir.*) die Embryotomie, die Zerschneidung, die Zerstückelung einer Ungeburt im Mutterleibe.

Emburse (ĕm bûrs′) *v. a.*, *v.* Imburse.

Embusy (ĕm bîz′ zé) *v. a.*, (*Arch.*) beschäftigen.

Eme (ém) *s.*, (*Arch.*) der Onkel, der Ohm, der Oheim (*Chaucer; North.*).

Emend (é mĕnd′) *v. a.*, (*Arch.*) verbessern, berichtigen (*v.* Amend).

Emendable (é mĕn′ dâ b'l) *a.*, verbesserlich (*v.* Amendable).

Emendals (é mĕn′ d'lz) *s. pl.*, das im Kapitale der Tempelgesellschaft zu London zurückbleibende baare Geld.

Emendately (é mĕn′ dêt lé) *a.*, fehlerfrei, richtig (*n. q.*).

Emendation (é mĕn dâ′ schûn) *s.*, die Verbesserung, die Berichtigung (von Schriften).

Emendator (ĕm ŏn dâ′ tûr) *s.*, der Emendator, der Berichtiger, der Verbesserer.

Emendatory (é mĕn′ dâ tûr ré) *a.*, verbessernd, zur Verbesserung dienend.

Emendicate, *v. a.*, *v.* Mendicate.

Emerald (ĕm′ é rûld) *a.*, smaragdfarben (auch *Hrld.*); (*Poes.*) the - isle, die smaragdgrüne Insel, Irland.

Emerald, *s.* (*Min.*) der Smaragd; - copper, Kupfersmaragd.

Emeralders (ĕm′ é rûl dûrz) *s. p.* u. *pl.*, (*scherzw.*) die Irländer.

Emerge (é mûrj′) *v. n.*, auftauchen, emporkommen, emergiren, sich erheben; herausragen; (*bildl.*) hervorgehen, entstehen; the rays - more obliquely, die Strahlen brechen in einer mehr schiefen Richtung heraus; a light -d from that darkness, ein Licht brach durch diese Finsterniß; the nation will hardly - out of that state of depression, das Volk wird sich mit Mühe aus diesem Zustande des Druckes erheben.

Emergence (é mûr′ jĕns) *s.*, das Auftauchen, das Em-

Emergency (é mûr′ jĕn sé) porkommen, das Emporsteigen; das Entstehen (of colours, der Farben); die dringende Nothwendigkeit, in case of emergency you may count on me, im Nothfalle rechnen Sie auf mich; I am sorry I cannot assist you in your emergency, es thut mir leid, daß ich Ihnen in Ihrer Noth nicht beistehen kann.

Emergent (é mûr′ jânt) *a.*, auftauchend, emporkommend; (*bildl.*) entstehend, entspringend (from, aus); plötzlich, unvermuthet; dringend, wichtig, an - occasion, ein dringender Fall; the - year, das eine Zeitrechnung beginnende Jahr.

Emeril, *s.*, *v.* Emery.

Emerited (é mĕr′ ré tĭd) *a.*, ausgedient, in Ruhe gesetzt, emeritirt.

Emerod, *v.* Hemorrhoids.

Emersion (é mûr′ schûn) *s.*, das Auftauchen, das Emporkommen; das Wiederhervorkommen, the - of the sun from behind a cloud, das Wiederhervortreten der Sonne durch eine Wolke; (*Astr.*) die Emersion, das Austreten eines Trabanten aus dem Schatten seines Planeten, der ihn verfinsterte; das Entkommen.

Emery (ĕm′ ûr ré) *s.*, (*Min.*) der Schmergel, der Smirgel; lapidary's -, der Schmergelstaub; to rub with -, schmergeln; - powder, das Schmergelpulver.

Emesis (ĕm′ é sĭs) *s.*, (*Med.*) das Erbrechen.

Emet, *s.*, *v.* Emmet.

Emetic (é mĕt′ ik) *a.*, Brechen verursachend, emetisch; - salts, Emetinsalze; - tartar, tartar-, der Brechweinstein.

Emetic, *s.*, das Brechmittel, das Emetikum.

Emetically, *adv.*, *v.* Emetic, *a.*

Emetin (ĕm′ é tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Emetin (ein eigenthümlicher Pflanzenstoff in der Brechwurz - Ipekakuanha - dem diese ihre brechenerregende Eigenschaft verdankt).

Emew (é mĕû) *s.*, der neuholländische Kasuar (Drom-

Emeu aeus novae Hollandiae).

Emforth (ĕm′ fŏrth) *conj.*, (*Arch.*) vermöge, je nach . . .; - my might, mit aller Kraft (*Chaucer*); - my wit, nach Geisteskräften (*Chaucer*).

Emication (ém é ká′ schûn) *s.*, das Funken, das Funkenwerfen, das Versprühen, das Verpuffen, das Verbrausen.

Emiction (é mĭk′ schûn) *s.*, der Urin, der Harn; das Harnen.

Emigrant (ĕm′ é grânt) *a.*, auswandernd, emigrirend.

Emigrant, *s.*, der Auswanderer, der Emigrant.

Emigrate (ĕm′ mé grât) *v. n.*, auswandern.

Emigration (ĕm mé grâ′ schûn) *s.*, die Auswanderung.

Emilia (ĕm mé′ lé å)

Emily (ĕm′ mé lé) *s. p.*, Emilie.

Eminence (ĕm′ é nŭns) *s.*, die Höhe, die Erhabenheit;

Eminency (ĕm′ é nŭn sé) die Anhöhe; der Gipfel, die Spitze; (*bildl.*) die Hoheit, die Erhabenheit, die Würde, der Vorzug; die erhabene Stellung, der hohe Rang; der höchste Grad eines Dinges; die Ehre, die Auszeichnung, der Ruhm; die Eminenz (Cardinalstitel); (*Med.*) die Geschwulst; *Sh.* present him -, erweiset ihm die größte Ehre, M. 3. II.

Eminent (ĕm′ mé nŭnt) *a.*, hoch, erhaben; (*bildl.*) erhaben, vorzüglich, ausgezeichnet, hervorstechend; - in learning

and wisdom, ausgezeichnet durch Gelehrsamkeit und Weisheit, thus man was - for his piety, dieser Mann zeichnete sich durch seine Frömmigkeit aus; *Sh.* an - body, ein Mann von hohem Stande. M. M. 4. IV.; most -, (in Titeln) hochwürdigst.

Eminently, *adv.*, höchlich, in ganz vorzüglichem, hohem Grade, überaus, ausnehmend.

Eminentness (ém'mé nünt nés) *s.*, die Erhabenheit, der erhabene Zustand (*w. g.*).

Emir (é' mür) *s. p.*, (*Turk.*) der Emir, der Herrscher; ein Titel der Nachkommen Mahomeds.

Emissary (ém' is sür rè) *a.*, spähend, aussendend; (*Anat.*) - vessels, die Absonderungsgefäße.

Emissary, *s.*, der Missionar (*Paley, n. g.*); der Emissär, der Abgeschickte, der Kundschafter, der Geheimbote; der Körper, der etwas ausweist (*a. g.*).

Emission (é mish' ün) *s.*, das Aussenden, die Aussendung, die Emission; (*Phys.*) die Ausströmung, das Ausfließen (of light, of warmth etc., des Lichtes, der Wärme u.); (*bildl.*) der Ausfluß, das Ausgeben, das Zumlaufsetzen (of paper currency, von Papiergeld); das auf Einmal ausgegebene Papiergeld, die Serie; notes or bills of various -s were in circulation, Noten von verschiedenen Serien waren im Umlauf.

Emissitious (é mis sisch' üs) *a.*, erspähend, erforschend (*n. g.*).

Emit (é mit') *v. a.*, aussenden; ausströmen, schießen (rays of light, Lichtstrahlen); ausweisen, ausbrechen, ausschlagen; abschießen, loslassen (an arrow, einen Pfeil, *u. g.*); (Befehle) ergehen lassen; im Umlauf setzen oder bringen, ausgeben (notes, paper currency, Papiergeld).

Emitted, *pp.* d. V. Emit, *q. v.*

Emitting, *ppr.* d. V. Emit, *q. v.*

Emmenagogues (ém men' a gógz) *s. pl.*, (*gr., Med.*) Mittel, welche die Menstruation befördern, Emmenagoga.

Emmers, *s. pl.*, ü. Embers, *q. v.* (*Somerset*).

Emmesh (ém mésch') *v. a.*, verstricken, umgarnen, fangen (in ein Netz).

Emmet (ém' mit) *s.*, die Ameise; (*Ornith.*) - hunter, der Wendehals (Jynx torquilla).

Emmew (ém méw') *v. a.*, einsperren; *Sh.* Enmew, *q. v.*

Emmove (ém müv') *v. a.*, (*Arch.*) rege machen, erregen, aufregen, in Bewegung bringen (*Spenser*).

Emollescence (é mól lés' süns) *s.*, die Weichheit (bes. der Metalle).

Emolliate (é mól' lé át) *v. a.*, verweichlichen.

Emolliated (é mól' lé á tid) *pp.* d. V. Emolliate, *q. v.*

Emolliating, *ppr.* d. V. Emolliate, *q. v.*

Emollient (é mól' yünt) *a.*, erweichend (bes. *Med.*).

Emollients, *s. pl.*, (*Med.*) erweichende Mittel.

Emolliment (é mól' lé münt) *s.*, die Linderung.

Emollition (é mól lisch' ün) *s.*, die Erweichung, das Erweichen.

Emolument (é mól' ü münt) *s.*, der Nutzen, der Vortheil; -s, die Accidenzien, die Nebeneinkünfte.

Emolumental (é mól ü mén' tl) *a.*, Nutzen bringend, vortheilhaft, nützlich, einträglich.

Emongst, st. Amongst, *q. v.* (*Spenser*).

Emotion (é mó' schün) *s.*, die Bewegung, die Gemüthsbewegung (of the mind), die leidenschaftliche Aufregung, die Wallung; (*bildl.*) die Gährung, der Aufruhr.

Emotional (é mó' schün ül) *a.*, die Bewegung betreffend.

Empair (ém pár') *v. a.*, *v.* Impair.

Empale (ém pál') *v. a.*, umpfählen, einpfählen, verpallisadiren; (*bildl.*) einschließen, umgeben, umfangen; anpfählen; spießen.

Empaled, *pp.* d. V. Empale, *q. v.*

Empalement (ém pál' münt) *s.*, die Umpfählung, das Verpallisadiren; das Pfählen, das Spießen (eine bes. türkische Strafe); (*Bot.*) der Kelch (*v.* d. j. ü. Calyx); (*Herld.*) die Verbindung von Wappenschilden durch senkrechte Streifen (auch Impalement).

Empaling, *ppr.* d. V. Empale, *q. v.*

Empannel, *s., v.* Pannel.

Empannel, *v. a., v.* Impannel.

Empark (ém párk') *v. a.*, mit einem Zaune oder Pfahlwerke umgeben, umzäunen, umpfählen, hegen, einschließen.

Emparlance, *s., v.* Imparlance.

Empasm (ém páz'm') *s.*, ein wohlriechendes Streupulver, um den üblen Geruch des Körpers zu vertreiben.

Empassion, *v. a., v.* Impassion (*Milton*).

Empassionate, *a., v.* Impassionate.

Empaste, *v. a., v.* Impaste.

Empeach, *v. a., v.* Impeach.

Empeiral, *a., v.* Empiric, Empirical.

Empeire, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Impair (*Chaucer*).

Empeople (ém pé' p'l) *v. a.*, (*Arch.*) zu einem Volke oder einer Gemeinschaft vereinigen (*Spenser*).

Emperess, *s., v.* Empress.

Emperil (ém pér' ril) *v. a.*, in Gefahr setzen oder bringen, gefährden.

Emperished (ém pér' rischd) *a.*, (*Arch.*) verfallen, zerstört, vernichtet (*Spenser*).

Emperor / **Emperour** (*Arch.*) (ém' pür rür) *s.*, der Kaiser; (*scherzw.*) drunk as an -, im hohen Grade betrunken; schmal so betrunken wie ein Lord; - drawing paper (imperial drawing paper), das Imperial-Zeichenpapier.

Empery (ém' pür rè) *s.*, (*Arch.*) das Reich, die Herrschaft, *Sh.* H. V. 1. II., R. III. 3. VII., C. 1. VII.

Emphasis (ém' fá sis) *s.*, (*Rhet.*) die Emphase, der Nachdruck; (*bildl.*) das Gewicht, *Sh.* H. 5. I.

Emphasize (ém' fá siz) *v. a.*, mit Emphase oder Nachdruck aussprechen, betonen.

Emphatic / **Emphatical** (ém fát' tik) *a.*, emphatisch, nachdrücklich; (ém fát' tè k'l) lich, nachdrucksvoll; auffallend, in die Augen, in das Gesicht fallend, z. B. - colours, kräftige Farben.

Emphatically, *adv.*, mit Nachdruck, nachdrücklich, emphatisch; scheinbar, dem Anscheine nach (*Brown, n. g.*)

Emphaticalness (ém fát' tè k'l nüs) *s.*, die Nachdrücklichkeit.

Emphractis (ém frák' tiks) *s. pl.*, (*Chir.*) die ausstopfenden, ausfüllenden Mittel, charpiebausche Polster &c.

Emphysem / **Emphysema** (ém' fis sém) *s.*, (*Chir.*) die Windgeschwulst, die Luftgeschwulst (bes. diejenige Art der Luft- oder Gasanhäufung, welche sich entweder im Zellgewebe unter der Haut oder in den Parenchymen der Organe ereignet).

Emphysematous (ém fé sém' á tüs) *a.*, (*Chir.*) windgeschwulstartig.

Emphyteusis (ém fé tú' sis) *s.*, (*Rechtsspr.*) das Erbzinsrecht.

Emphyteutic (ém fé tú' tik) *a.*, erbpachtlich, emphyteutisch; - lands, Erbpachtgüter, Erbzinsgüter.

Empierce (ém pérs') *v. a.*, (*Arch.*) eindringen (*Spenser*); bei *Sh.* Empierced, verwundet. R. J. 1. IV.

Empight (ém pit') *a.*, (*Arch.*) befestigt, fest (*v.* Pight, *Spenser*).

Empire (ém' pir) *s.*, die höchste Gewalt, die Herrschaft, die Oberherrschaft; to contend for -, um Herrschaft streiten, *Sh.* A. W. 1. I.; to have in -, die Herrschaft haben über . . ., *Sh.* T. A. 4. III.; das Reich, das Kaiserthum, das Gebiet, die Region, *Sh.* the - of the sea, das Wasserreich.

Empiric / **Empirical** (ém pir' rik) *a.*, empirisch, erfahrungsreich; (ém pir' rè k'l) mäßig, von der Erfahrung abhängig; auf bloße Erfahrung gegründet; in Erfahrungen geübt, in Experimenten geschickt; - psychology, die empirische Psychologie; die Erfahrungsseelenkunde; - remedies, Hausmittel.

Empiric, *s.*, der Empiriker, der Empiricus, der Erfahrungsgelehrte, (bef.) der Erfahrungsarzt; der Quacksalber, der Pfuscher, *Sh.* A. W. 2. I.

Empirically, *adv.*, empirisch, erfahrungsmäßig; auf quacksalberische Weise.

Empiricism (êm pîr'ré sîzm) *s.*, die Empirie, die Erfahrungskunde, der Empirismus, die bloß auf Erfahrung gegründete Kenntniß; die Quacksalberei.

Empiricutic (êm pîr ré kéû' tik) *a.*, *v.* Empiric, *Sh.* Cor. 2. I.

Emplaster (êm plás'tûr) *v. a.*, bepflastern, mit einem Pflaster bedecken; (*bildl.*) bedecken, verbergen.

Emplaster, *s.*, *v.* Plaster.

Emplastic (êm plás' tik) *a.*, klebrig; zu Pflastern geeignet, passend.

Emplead (êm pléd') *v. a.*, *v.* Implead.

Empleadable, *a.*, *v.* Impleadable.

Empleader, *s.*, *v.* Impleader.

Emplection (êm plék' schûn) **Emplecton** (êm plék' tŏn) *s.*, (*Archit.*) das Emplectum (bei den alten Architekten eine Art Mauerwerk, wobei der Raum zwischen zwei Stirnmauern mit Steinbrocken und Mörtel ausgefüllt wurde, also dem jetzigen Rubble-Work analog).

Employ (êm ploi') *s.*, die Beschäftigung; die Anwendung, der Gebrauch; das Geschäft, das besondere Fach; die Anstellung, die Bedienung, das Amt.

Employ, *v. a.*, beschäftigen; anstellen, zu thun geben, bedienstet; anwenden, brauchen, gebrauchen, verwenden; to - funds, Geld, Capitalien anlegen; to - one's self, sich beschäftigen, sich zu etwas gebrauchen lassen; sich bestreben, sich bemühen; to be-ed in, sich beschäftigen mit ... arbeiten an ..., angestellt bei ...; to be -ed in a house, in einem Geschäfte sein, conditioniren; to - one's life in..., sein Leben zubringen mit ...; to keep any one -ed, Einem Beschäftigung geben, Einen in Uebung erhalten.

Employable (êm ploi' á b'l) *a.*, brauchbar, anwendbar; anstellig.

Employed, *pp.* d. V. Employ, *q. v.*

Employer (êm ploi' ûr) *s.*, Einer, der beschäftigt, braucht, anwendet; der Lehrherr, der Principal, der Brodherr; (*Hdlsspr.*) der Waarenbesteller, der Auftraggeber, der Committent; der Handels- oder Geschäftsfreund.

Employing, *ppr.* d. V. Employ, *q. v.*

Employment (êm ploi' mûnt) *s.*, die Beschäftigung; das Geschäft, der Auftrag; *Sh.* on whose - I was sent to you, in dessen Auftrag ich zu euch gesendet wurde, K. L. 2. II.; das Amt, die Anstellung, die Bedienung; to be in a person's -, in Jemandes Geschäft thätig sein, bei Einem arbeiten, conditioniren; to take an -, in Condition treten; the - of capital, die Anlegung von Capitalien; *Sh.* what - have we here? was giebt's hier zu thun? T. N. 2. V.

Emplunge (êm plŭnj') *a.*, versenken, stürzen, schleudern (into, in) *v.* Plunge.

Empoison (êm poi' z'n) *v. a.*, vergiften; mit Gift mischen; (*bildl.*) vergiften, verbittern; - the joys of life, die Lebensfreuden verbittern.

Empoisoned, *pp.* d. V. Empoison, *q. v.*

Empoisoner (êm poi' z'n ûr) *s.*, der Vergifter, der Giftmischer, die Giftmischerin; (*bildl.*) der Vergifter, der Verbitterer, das, was vergiftet oder verbittert.

Empoisoning, *ppr.* d. V. Empoison, *q. v.*

Empoisonment (êm poi' z'n mûnt) *s.*, das Vergiften, die Vergiftung.

Emporetic (êm pŏ rêt' tik) **Emporetical** (êm pŏ rêt' tŏ k'l) *a.*, zum Handel oder zu den Handelsplätzen gehörend, oder dieselben betreffend.

Emporium (êm pó' ré ûm) *s.*, das Emporium, der Handelsplatz, der Stapelplatz, der Marktort, die Hauptniederlage; daher (*bildl.*) der Vorrath, die Fülle, der Schatz; an - of intelligence, ein Schatz, eine Fülle von Kenntnissen; (*Phys.*) der Empfindungssitz.

Empory (êm' pó ré) *s.*, *v.* Emporium.

Empoverish (êm pŏv' ûr rîsch) *v. a.*, arm machen; (*bildl.*) aussaugen, ausmergeln (the land, the soil, den Boden) *v.* Impoverish.

Empoverish, *v. n.*, arm werden, verarmen, *v.* Impoverish.

Empoverisher (êm pŏv' ûr rîsch ûr) *s.*, Einer, der Andere arm macht, der Aussauger; (*bildl.*) das, was den Boden ausmergelt, das Ausmergelnde.

Empoverishment (êm pŏv' ûr rîsch mûnt) *s.*, das Armmachen; die Verarmung; (*bildl.*) die Verminderung, die Beeinträchtigung; die Verarmungsursache; das Ausmergeln (des Bodens); die Erschöpfung (eines Landes).

Empower (êm pou' ûr) *v. a.*, bevollmächtigen, ermächtigen, Vollmacht ertheilen, autorisiren, berechtigen; Kraft geben, befähigen (*w. q.*).

Empowered, *pp.* d. V. Empower, *q. v.*

Empowering, *ppr.* d. V. Empower, *q. v.*

Empress (êm' prŭs) *s.*, die Kaiserin; (*Poes.*) die Beherrscherin.

Emprime, *v. a.*, *v.* Imprime.

Emprise (êm prîz') *s.*, das Unternehmen, das Wagniß (*contr.* von Enterprise, *q. v.*; *Spenser, Pope, n. g.*).

Emprison, *v. a.*, *v.* Imprison.

Emptied, *pp.* d. V. Empty, *q. v.*

Emptier, *comp.* von Empty, *a.*, *q. v.*

Emptier (êm' tê ûr) *s.*, der Ausleerer.

Emptily (êm' tê lê) *adv.*, leer; (*bildl.*) eitel, nichtig.

Emptiness (êm' tê nûs) *s.*, die Leerheit, die Leere; (*bildl.*) die Eitelkeit, die Nichtigkeit; the - of human things, die Nichtigkeit der menschlichen Dinge; eternal smiles his - betray, ein beständiges Lächeln verräth die Leerheit seines Kopfes (*Pope*); die Unlörperlichkeit (of light, des Lichtes); (*Hdlsspr.*) das Untergewicht, das Manko.

Emption (êm' schûn) *s.*, das Kaufen, der Kauf; bill of -, der Kaufbrief.

Empty (êm' tê) *a.*, leer, ledig; ausgeleert; - of, entblößt von, leer an, nicht versehen mit, *Sh.* L. 5. II., S. 4. I., Tr. Cr. 2. II., C. 3. IV.; - in civility, leer an Höflichkeit, A. L. 2. VII.; an - space, ein leerer Raum; (*cant*) der Raum zwischen Muskeln; (*Sprichw.*) - vessels make the greatest noise, leere Töpfe klingen am meisten, *Sh.* H. V. 4. IV.; (*bildl.*) eitel, nichtig, z. B. - words, nichtige Worte; - dreams, eitle Träume; an - coxcomb, ein eitler Geck; vergeblich; unbelastet, unbeladen, bes. auch von Schiffen ohne Ladung gebr., daher to return -, ohne Ladung oder mit Ballast zurückkehren; hungrig, nüchtern, *Sh.* T. S. 4. I.; unmöblirt, an - room, ein leeres, unmöblirtes (auch zuw. unbewohntes) Zimmer; leicht, nichts Solides enthaltend, - air, leichte Luft; (*bibl.*) unfruchtbar (*Hos.* 10.); verwüstet, wüst (*Neh.* 2.) - books, (bei Goldschlägern) das Füllblatt, das Schutzblatt (die Gewalt der Schläge unschädlich zu machen); - rate, eine verminderte Abgabe der Hauseigenthümer in London, so lange ein Haus unvermiethet ist.

Empty, *v. a.*, leeren, ausleeren; (*bildl.*) erschöpfen; (*bibl.*) verwüsten, verheeren (*Jer.* 51.).

Empty, *v. n.*, leer werden, sich ausleeren, auslaufen; to - into, sich ergießen (von Flüssen); to - any one of a thing, Einem etwas abnehmen, abzapfen; to - a king of his throne, einen König entthronen.

Empty-Handed (-' - hán did) *a.*, mit leeren Händen.

Empty-Hearted (-' - hár tîd) *a.*, herzlos.

Emptying, *ppr.* d. V. Empty, *q. v.*

Emptyings (êm' tê îngz) *s. pl.*, der Bodensatz, die Hefen (von Bier 2c.).

Emptysis (êm' tê sîs) *s.*, (*Med.*) das Blutspeien, der Bluthusten.

Empurple (êm pûr' p'l) *v. a.*, purpurroth färben, purpurn.

Empurpled, *pp.* d. V. Empurple, *q. v.*

Empurpling, *ppr.* d. V. Empurple, *q. v.*

Empusa } (ĕm pūū'sȧ) *s.*, (*Arch.*) der Geist, das
Empuse } (ĕm'pūūs) } Gespenst.

Empuzzle (ĕm pŭz'z'l) *v. a.*, in Verlegenheit setzen, bringen, verwirren, verblüffen (*v.* Puzzle).

Empyema (ĕm pē ē'mȧ) *s.*, (*Med.*) die Eiterbrust; das Brustgeschwür, überh. jede innere Eiterung.

Empyreal (ĕm pīr' rē ȧl) *a.*, empyräisch; (*Chem.*) durch Feuer geläutert, gereinigt; (*Phys.*) - gas, die derbleigsiführte Luft (jetzt Oxygen, *q. v.*); (*bildl.*) ätherisch, himmlisch; - heaven, der Feuerhimmel.

Empyrean (ĕm pīr'rē ȧn) *a.*, *v.* Empyreal.

Empyreau, *s.*, das Empyrium; der Feuerhimmel; (*bildl.*) der Wohnsitz der Seligen.

Empyreum } (ĕm pīr' rē ŭm } *s.*, (*Chem.*) das Em-
Empyreuma } (ĕm pē rī' mȧ } pyreuma, der brandige Geruch oder Geschmack, das Brandige, die Brandigkeit.

Empyreumatic } (ĕm pē rī mȧt' tĭk } *a.*, empyreu-
Empyreumatical } (ĕm pē rī mȧt' tē k'l } matisch, brandicht, brandig riechend, brenzlicht.

Empyrical (ĕm pīr' rē k'l) *a.*, (*Chem.*) den brennbaren Grundstoff der Kohle enthaltend.

Empyrosis (ĕm pē rō' sis) *s.*, die Empyrosis, der Brand, die Verbrennung, die Feuersbrunst (*w. g.*).

Emrald, *s. u. a., v.* Emerald.

Emril, *s., v.* Emery.

Emry, *s., v.* Emery.

Emrod (ĕm' rŏd) *s.*, der Glaserdiamant.

Emrods, *s. pl., v.* Hemorrhoids.

Emrose (ĕm'rōz) *s.*, (*Bot.*) die Kornrose, die Klapperrose (Papaver rhoeas).

Emu, *s., v.* Emeu.

Emulate (ĕm' ūū lȧt) *a.*, ehrgeizig, ehrsüchtig, wetteifernd, wetteifrungslustig, *Sh.* H. 1. I. (*n. g.*).

Emulate, *v. a.*, wetteifern (with, mit); Einem nachahmen, nacheifern; gleich, ähnlich sein, *Sh.* W. 3. III.

Emulated, *pp.* d. V. Emulate, *q. v.*

Emulating, *ppr.* d. V. Emulate, *q. v.*

Emulation (ĕm ūū lȧ' schŭn) *s.*, der Wetteifer, die Nacheiferung; der Neid, die Mißgunst, die Zwietracht, die Parteiung, der Streit; *Sh.* such factious -s shall arise, so eifrige Parteiungen sollen entstehen, H. VI. I. 4. I.

Emulative (ĕm' ūū lȧ tĭv) *a.*, zum Nacheifer geneigt; nacheifernd; Nacheiferung erweckend.

Emulator (ĕm' ūū lȧ tŭr) *s.*, der Nacheiferer, der Nebenbuhler, der Mitbewerber, der Rival.

Emulatress (ĕm' ūū lȧ trŭs) *s.*, die Nacheiferin, die Nebenbuhlerin, die Mitbewerberin, die Rivalin.

Emule (ē mūūl') *v. a., v.* Emulate.

Emulge (ē mŭlj') *v. a.*, (*Arch.*) ausmelken.

Emulgent (ē mŭl' jănt) *a.*, ausmelkend, aussaugend; (*Anat.*) - arteries, die Nervenpulsadern; - veins, die Nierenblutadern; - vessels (-s), die Nierengefäße.

Emulgents, *s. pl.* (*Anat.*) *v.* Emulgent vessels, unter Emulgent.

Emulous (ĕm' ūū lŭs) *a.*, wetteifernd (of, mit); (Einem) nacheifernd, eifrig; eifersüchtig, ehrsüchtig, neidisch (of, auf); streitsüchtig, zänkisch, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Emulously, *adv.*, eifersüchtig, ehrsüchtig, mit Eifer.

Emulousness, *s.*, der Wetteifer, der Nacheifer; der Neid, die Eifersucht.

Emulsine (ē mŭl' sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Emulsin, das Amygdalin, der vegetabilische Käsestoff (ein Bestandtheil der ölartigen Samen).

Emulsion (ē mŭl' schŭn) *s.*, (*Med.*) die Emulsion, die Pflanzenmilch, die Samenmilch, der Kühltrank.

Emulsive (ē mŭl' sĭv) *a.*, (*Med.*) erweichend, lindernd; (*Pharm.*) milchig, Milchsaft gebend.

Emunctories (ē mŭngk' tŭr rĭz) *s. pl.* (*Anat.*) Aussonderungsorgane aller Art, die Emunctoria.

Emundation (ē mŭn dā' schŭn) *s.*, die Reinigung.

Emuscation (ē mŭs kā' schŭn) *s.*, die Abmoosung (der Bäume; *n. v. g.*).

Emy (ēm' mē) *s. p., abbr.* von Emily, Emilie.

Enable (ĕn ā' b'l) *v. a.*, befähigen, in den Stand setzen, tüchtig, geschickt machen.

Enabled (ĕn ā b'ld) *pp.* d. V. Enable, *q. v.*

Enablement (ĕn ā' b'l mŭnt) *s.*, das Befähigen, das Fähigmachen; die Fähigkeit.

Enabling, *ppr.* d. V. Enable, *q. v.*

Enact (ĕn ăkt') *v. a.*, einer Akte, einem Beschlusse Gesetzeskraft verleihen; verordnen, verfügen, beschließen (durch ein Gesetz); *Sh.* it is -ed in the laws of Venice, es wird verfügt in den Gesetzen Venedigs, S. A. I.; bewirken, bewerkstelligen (*Spenser, n. g.*); *Sh.* spielen, vorstellen, I did Julius Caesar, ich spielte den Julius Cäsar, H. 3. II.

Enact, *s.*, die Verfügung, der Beschluß, *Sh.* Ti. An. 1. II.

Enacted, *pp.* d. V. Enact, *q. v.*

Enacting (ĕn ăk' tĭng) *ppr.* d. V. Enact, *q. v.*; *a.*, Gesetzeskraft gebend.

Enactive (ĕn ăk' tĭv) *a.*, verfügt, verordnend, verordnet.

Enactment (ĕn ăkt' mŭnt) *s.*, die legislative Genehmigung oder Bestätigung einer Akte; die gesetzliche Verfügung, Verordnung.

Enactor (ĕn ăk' tŭr) *s.*, (*Arch.*) Einer, der etwas verfügt, der Verordner, der Gesetzerlasser, der Gesetzgeber; Einer, der etwas verrichtet; der Thäter.

Enacture (ĕn ăk' tschŭr) *s.*, (*Arch.*) die Handlung, die That, das Geschehene, *Sh.* H. 3. II.; die Wirkung, die Wirksamkeit (*n. v. g.*).

Enallage (ĕn ăl' lȧ jē) *s.*, (*Gr.*) die Enallage, die Vertauschung von Redetheilen einer Gattung, z. B. des Substantivs mit dem Adjectiv, des Abstractums mit dem Concretum, des Activs mit dem Passiv &c.

Enambush (ĕn ăm' bŭsch) *v. a.*, im Hinterhalte verstecken, verbergen, auflauern, einen Hinterhalt stellen.

Enambushed, *pp.* d. V. Enambush, *q. v.*

Enamel (ĕn ăm' ĕl) *s.*, der Email, der Schmelz, das Schmelzglas; die Schmelzarbeit, das Schmelzwerk, die Schmelzmalerei; die Smalte, die Schmalte; painter in -, der Emailmaler; painting in -, die Emailmalerei; - of the teeth, die Glasur der Zähne; (*bildl.*) der Glanz (of the face, des Gesichts); - colours, Schmelzfarben.

Enamel, *v. a.*, mit Schmelz überziehen, überschmelzen, in Schmelz arbeiten, (*bildl.*) schmücken, zieren, bunt machen; an enameled picture, ein Emailgemälde.

Enamel, *v. n.*, emailliren.

Enamelar (ĕn ăm' ĕl lŭr) *a.*, aus Email bestehend; emailartig; (*bildl.*) glänzend.

Enameled, *pp.* d. V. Enamel, *q. v.*; - work, emaillirte Arbeit; - slate-tables, emaillirte Schiefertafeln.

Enameler (ĕn ăm' ĕl lŭr) *s.*, der Emailleur, der Schmelzarbeiter, der Schmelzkünstler.

Enameling, *ppr.* d. V. Enamel, *q. v.*

Enameling (ĕn ăm' ĕl lĭng) *s.*, die Schmelzkunst; die Schmelzarbeit, die Emaillüre, das Schmelzwerk.

Enamet (ĕn' ă mĕt) *s.*, der Imbiß (*Hantsh.*).

Enamorado }
Enamorato } *s.. v. d. ü.* Inamorato.

Enamour (ĕn ăm' ŭr) *v. a.*, verliebt machen (of, meist. with, in; bei *Sh.* on, M. N. 2. I., H. IV. II. 1. III.; und upon, H. IV. I. 5. II.); fesseln (an); to be -ed of a thing, in eine Sache verliebt sein.

Enamoured, *pp.* d. V. Enamour, *q. v.*

Enamouring, *ppr.* d. V. Enamour, *q. v.*

Enantiopathy (ē năn tē ŏp' ă thē) *s.. v.* Allopathy.

Enarmed (ĕn ärmd') *a.*, (*Hrld.*) gewaffnet (mit Hörnern oder Klauen versehen, welche von verschiedener Farbe, als die des übrigen Körpers sind).

Enarration (ên når ra' schûn) *s.*, die Erzählung; die Auseinandersetzung (*w. g.*).

Enarthrosis (ên ar thró' sis) *s.*, (*Anat.*) das Nußgelenk (die tiefe Einlenkung zweier Knochen, die Einfassung eines Knochens in seine Höhle oder Pfanne; gew. ball and socket-joint).

Enatation (ên a tá' schûn) *s.*, das Entkommen durch Schwimmen (*n. g.*).

Enate (ên ât') *a.*, (*Anat.*) herausgewachsen, hervorwachsend.

Enaunter (ên örn' tûr) *conj.*, (*Arch.*) damit nicht, das nicht (*Spenser*).

Enavigate (é náv' é gât) *v. a.*, übersegeln.

Enbane (ên bán') *v. a.*, (*Arch.*) vergiften.

Encage (ên kâj') *v. a.*, in einen Käfig einsperren; (*bildl.*) einsperren, einschließen (*Sh.* Incage, *q. v.*).

Encaged, *pp.* d. V. Encage, *q. v.*

Encaging, *ppr.* d. V. Encage, *q. v.*

Encamp (ên kámp') *v. a.*, lagern, ein Lager beziehen lassen, *Sh.* T. A. 5. II., H. V. 3. VI.

Encamp, *v. n.*, lagern, sich lagern, gelagert sein, campiren; (*bildl.*) - against the city and take it, belagert die Stadt und nehmet sie ein (2. *Sam.* 12.).

Encamped (ên kámpd') *pp.* d. V. Encamp, *q. v.*

Encamping (ên kámp' ing) *ppr.* d. V. Encamp, *q. v.*

Encampment (ên kámp' mûnt) *s.*, das Lagern, das Aufschlagen, das Beziehen eines Lagers; das Lager.

Encanker (ên káng' kûr) *v. a.*, zerfressen, verderben (meistens *bildl.*).

Encanthis (ên kán' thîs) *s.*, (*med. Term.*) jede krankhafte Anschwellung der Thränenkarunkel, (bei den Alten auch) die Thränenkarunkel (selbst).

Encase (ên kás') *v. a.*, in ein Futteral, Gehäuse thun, einschließen (häufig Incase geschr.).

Encash (ên kásch') *v. a.*, einkassiren, einfordern (debts, Schulden).

Encashed, *pp.* d. V. Encash, *q. v.*

Encashing, *ppr.* d. V. Encash, *q. v.*

Encashment (ên kásch' mûnt) *s.*, die Einkassirung, die (Einforderung (of debts, von Schulden), das Incasso.

Encaustic (ên ká' stik) *a.*, enkaustisch, die Wachsmalerei betreffend, geätzt, emaillirt; an - painting, ein geätztes Bild; - tiles, eine besondere Art gebrannter Platten zu Fußboden, Kacheln.

Encaustic, *s.*, die Enkaustik, die enkaustische Malerei, eingebrannte Malerei (auf Porzellan oder Glas); die Wachsmalerei, die Harzmalerei.

Encave (ên kâv') *v. a.*, (wie in eine Höhle, in einen Keller) verbergen, *Sh.* to - one's self, sich bergen, sich verkriechen, verstecken, O. 4. I.

Enceint } *a.*, (*frz., Rechtsspr.*) schwanger.
Enceinte }

Enceint, *s.* (*Festungsw.*) der ganze Umfang der Festungswerke, der Umkreis, der Wehrkreis.

Encenia (ên sé' né â) *s. pl.*, die Gedächtnißfeier, die Jahresfeier.

Encephali (ên sef' á lè) *s. pl.*, (*Med.*) die Wärme im Kopfe.

Encephalocele (ên sef' á ló sél) *s.* (*Med.*) der Gehirnbruch.

Encephalon (ên sef' á lón) *s.*, (*med. Term.*) das Gehirn.

Enchafe (ên tschâf') *v. a.*, erbittern, reizen, erhitzen, erzürnen.

Enchafed, *pp.* d. V. Enchafe, *q. v.*; *Sh.* the - flood, die aufbrausende Fluth, O. 2. I.; their royal blood -, ihr königliches Blut entrüstet, C. 4. II.

Enchafing, *ppr.* d. V. Enchafe, *q. v.*

Enchain (ên tschán') *v. a.*, anketten, anfesseln, mit Ketten festbinden; (*bildl.*) verbinden, verketten.

Enchant (ên tschánt') *v. a.*, bezaubern, *Sh.* M. 4. I.; (*bildl.*) bezaubern, entzücken; I was perfectly enchanted at hearing this news, diese Nachricht hat mich völlig entzückt; we were enchanted with the music, wir waren von der Musik entzückt.

Enchanted, *pp.* d. V. Enchant, *q. v.*; - vapours, Hexendünste.

Enchanter (ên tschán' tûr) *s.*, der Zauberer (auch *bildl.*).

Enchanter's-Nightshade (- - ' - z nit schâd) *s.*, (*Bot.*) das Hexenkraut (Circaea lutetiana).

Enchanting, *ppr.* d. V. Enchant, *q. v.*; *a.*, bezaubernd (auch *bildl.*).

Enchantingly, *adv.*, bezaubernd, auf eine bezaubernde Art und Weise (von *Sh.* in einer leidenden Bedeutung unrichtig gebraucht, A. L. 1. I.).

Enchantment (ên tschánt' mûnt) *s.*, die Bezauberung, die Zauberei; (*bildl.*) der Zauber, der zauberische Einfluß.

Enchantress (ên tschánt' rûs) *s.*, die Zauberin (auch *bildl.*).

Encharge (ên tschârj') *v. a.*, (*Arch.*) beauftragen; - with, anvertrauen.

Enchase (ên tschás') *v. a.*, einfassen (bei Juwelieren in Gold, Silber &c.); ciseliren, guillochiren, mit getriebener, halberhabener Arbeit verzieren, emailliren; (*bildl.*) schmücken, zieren, verzieren; *Sh.* king Henry's diadem, -d with all the honors of the world, König Heinrichs Diadem, mit allen Ehren dieser Welt verbrämt, H. VI. II. 1. V.; mit groben Zügen malen (*Spenser*).

Enchased, *pp.* d. V. Enchase, *q. v.*; - work, ciselirte Arbeit, getriebene, halberhabene Arbeit.

Enchasing, *ppr.* d. V. Enchase, *q. v.*; the - hammer, der Treibhammer.

Encheason (ên tschê' zûn) *s.*, (*Arch.*) die Ursache, die Veranlassung (*Spenser*; Encheson, *Chaucer*).

Enchiridion (êng ké rid' é ûn) *s.*, das Encheiridion, das Handbüchlein (*n. g.*).

Enchisel (ên tschiz' z'l) *v. a.*, mit einem Meißel ausbauen.

Enchiselled, *pp.* d. V. Enchisel, *q. v.*

Enchiselling, *ppr.* d. V. Enchisel, *q. v.*

Enchorial } (ên kór' ré ûl) *a.*, einer Gegend, einem Lande
Enchoric } (eigenthümlich); - alphabet, - characters, die encherische Schrift, die Schriftzüge des gemeinen ägyptischen Volkes, im Gegensatz zu den Hieroglyphen der Priester.

Encindered (ên sîn' dûrd) *a.*, zu Asche verbrannt.

Encircle (ên sûr' k'l) *v. a.*, mit einem Kreise umgeben, umringen, *Sh.* W. 4. IV.; (*bildl.*) umschlingen, umarmen, umfassen.

Encircled, *pp.* d. V. Encircle, *q. v.*

Encirclet (ên sûr' klît) *s.*, der kleine Zirkel, Kreis, Ring.

Encircling (ên sûr' kling) *ppr.* d. V. Encircle, *q. v.*

Enclasp, *v. a.*, *v.* Clasp.

Enclitic (ên klît' ik) *a.*, (*Gr.*) enklitisch (*v.* Enclitic, *s.*).

Enclitic, *s.* (*Gr.*) das Enklitikum, ein Wort, welches den Accent auf das vorhergehende Wort zurückwirft; das Anhängewort (wie que, ne, ve, in Virumque, Nonne, Aliusve etc.).

Enclitical, *v.* Enclitic, *a.*

Enclitically, *adv.*, *v.* Enclitic.

Enclitics (ên klît' tiks) *s pl.*, (*Gr.*) die Kunst, Wörter zu dekliniren und conjugiren.

Encloister (ên kloiss' tûr) *v. a.*, in ein Kloster sperren; (überh.) einsperren.

Enclose (ên klóz') *v. a.*, einzäunen, einhägen, befriedigen, einpferchen; (*bildl.*) einschließen, umgeben; beischließen; beifügen (einen Brief); in sich halten, fassen; (*Rechtsspr.*) ausschließend beigen.

Enclosed, *pp.* d. V. Enclose, *q. v.*; the - letter, the letter -, the -, der Einschluß, der Beischluß, die Einlage (*v.* Enclosure).

Encloser (ên klóz' zûr) *s.*, Einer, der einzäunt, das, was einschließt, z. B. der Umschlag eines Briefes.

Enclosing, *ppr.* d. V. Inclose, *q. v.*

Enclosure (ĕn klō' zhŭr) *s.*, die Einzäunung, die Einhagung, die Befestigung, die Einschließung, der eingeschlossene Raum, das eingehegte Grundstück, das Gehege, der Zaun, die Planke, das Statut, (*bildl.*) die Einschließung, das Eingeschlossensein, das Eingeschlossene, die Einlage einer Briefes.

Enclouded (ĕn klou'dĕd) *a.*, bewölkt (*q.*) *Sh.* A.C.5.II.

Encoach (ĕn krōtsch') *v.a.*, in einer Kutsche führen, fahren.

Encoffin (ĕn kŏf' fin) *v.a.*, einsargen (*Spenser.w.q.*).

Encomber, *v.a.*, *v.* Encumber.

Encomberment (ĕn kŭm' bŭr mŭnt) *s.*, (*Archæ.*) die Belästigung, die Störung (*Spenser*).

Encomiast (ĕn kō' mē ăst) *s.*, der Lobredner.

Encomiastic } (ĕn kō mē ăs' tĭk } *a.*, lobrednerisch.
Encomiastical } (ĕn kō mē ăs' tĭ kĂl } lobpreisend.

Encomion (ĕn kō' mē ŭn) *s.*, *v.* Encomium.

Encomium (ĕn kō' mē ŭm) *s.*, die Lobrede, die Lobschrift.

Encompass (ĕn kŭm' pŭs) *v.a.*, umgeben, umringen, umschließen, einschließen; *Sh.* this ring - eth thy finger, dieser Ring umschließt deinen Finger. R. III. 1. II.; umzingeln (in feindlicher Absicht), umgarnen, (wie mit einem Netze) fangen, *Sh.* W. 2.II.; umsegeln, umfahren, umgehen; Drake - ed the world, Drake umsegelte die Welt.

Encompassed, *pp.* d. V. Encompass, *q. v.*; - with difficulties, von Schwierigkeiten umgeben, umringt, umzingelt.

Encompassing, *ppr.* d. V. Encompass, *q. v.*

Encompassment (ĕn kŭm' pŭs mŭnt) *s.*, das Umringen, das Umgeben, das Einschließen; (*bildl.*) der Umschweif, die Weitschweifigkeit (in der Rede), *Sh.* H. 2. I.

Encore (ăng kōr') *adv.*, (*Fr.*) noch einmal (Theaterruf).

Encore, *v.a.*, durch Ausrufung des Wortes encore! oder da capo den Sänger oder Schauspieler auffordern, ein Musikstück oder was den besonderen Beifall des Publikums verursacht hat, zu wiederholen; the Malibran was repeatedly - d, der Malibran wurde wiederholentlich encoro zugerufen.

Encounter (ĕn koun' tŭr) *s.*, das Begegnen, das Zusammentreffen, das plötzliche, unerwartete Begegnen, die Zusammenkunft; das feindliche Zusammentreffen, das Treffen; der Zweikampf, das Duell; das lebhafte Gespräch, das Gespräch in aufgeregter Gemüthsstimmung; der Anfall, *Sh.* M.N. 1.I.; die Anrede, die unvermuthete Ansprache, T.S. 4. V.; der Vorfall, der Zufall (*Pope, ungew.*).

Encounter, *v.a.*, begegnen (Einem), antreffen; entgegen gehen; *Sh.* I will - darkness as a bride, ich will wie eine Braut der Dunkelheit entgegen gehen; besonders Einem unvermuthet, plötzlich begegnen, Einen treffen, antreffen; begegnen, behandeln, *Sh.* M. N. 2. III.; meistens aber im guten Sinne, freundlich, mit Güte behandeln; anfallen, angreifen; sich zanken mit, sich schlagen mit (with); widerstehen (einer Sache); bestehen (an adventure, ein Abenteuer); stoßen auf (difficulties, Schwierigkeiten); *Sh.* will you - the house? wollt ihr in's Haus hineingehen? T.N. 3. I.

Encounter, *v.n.*, zusammentreffen, sich treffen, begegnen; feindlich zusammentreffen (with, mit), sich schlagen, kämpfen; well - ed! gut getroffen! *Sh.* C. 3.VI.; the two armies - ed in the morning, die beiden Heere wurden am Morgen handgemein; *Sh.* I am so - ed with clamorous demands of debts, ich bin von lautschreienden Schuldforderungen so umdrängt, T. A. 2.II.

Encountered, *pp.* d. V. Encounter, *q. v.*

Encounterer (ĕn koun' tŭr rŭr) *s.*, der Angreifer, der Gegner, der Feind; der zudringliche Schwätzer.

Encountering, *ppr.* d. V. Encounter, *q. v.*

Encourage (ĕn kŭr' rĭdj) *v.a.*, ermuthigen, aufmuntern, Muth einflößen, einsprechen, ermuntern; (*bildl.*) beleben, unterstützen, befördern; to - the arts, die Künste befördern; to - trade, den Handel beleben; antreiben, anreizen zu... (gew. mit in).

Encouraged (ĕn kŭr' rĭdjd) *pp.* d. V. Encourage, *q. v.*

Encouragement (ĕn kŭr' rĭdj mŭnt) *s.*, die Ermunterung, die Aufmunterung, die Ermuthigung; (*bildl.*) die Beförderung, die Unterstützung, die Aufmunterung, die Begünstigung, die Gunst; der Antrieb (zu).

Encourager (ĕn kŭr' rĭdj ŭr) *s.*, der Aufmunterer, (*bildl.*) der Anstifter; der Beförderer, der Unterstützer, der Gönner.

Encouraging, *ppr.* d. V. Encourage, *q. v.*; auch *a.*

Encouragingly, *adv.*, aufmunternd, auf eine aufmunternde, Vertrauen erweckende Weise.

Encradle (ĕn krā' dl) *v. a.*, in eine Wiege legen (*Spenser*).

Encrease, *v. a.*, *v.* Increase.

Encrimson (ĕn krĭm' z'n) *v. a.*, hochroth färben.

Encrimsoned, *pp.* d. V. Encrimson, *q. v.*

Encrinite (ĕn' krĭn nĭt) *s.*, (*foss. Zool.*) der Lilienstein (die Versteinerung einer vorweltlichen Pflanzenthier-Gattung), der Enkrinit.

Encrisped (ĕn' krĭspt) *a.*, gekräuselt, kraus, lockig.

Encroach (ĕn' krōtsch) *v.n.*, Eingriffe thun oder machen, eingreifen (upon, on, in); schmälern, beeinträchtigen; die Grenzen überschreiten, übersprungen; sich anmaßen; they have - ed to themselves royal powers, sie haben sich königliche Gewalt angemaßt; to - upon a person's kindness, Jemandes Güte mißbrauchen; to - upon liberty, die Freiheit beeinträchtigen.

Encroach, *s.*, der Eingriff (*n. g.*).

Encroacher (ĕn krōtsch' ŭr) *s.*, Einer, der in Jemandes Recht Eingriffe thut; der anmaßende Mensch.

Encroaching, *ppr.* d. V. Encroach, *q. v.*; auch *a.*, an - evil, ein schleichendes Uebel.

Encroachingly, *adv.*, anmaßend, durch Anmaßung.

Encroachment (ĕn krōtsch' mŭnt) *s.*, der Eingriff; the - on the rights of others, der Eingriff in das Recht Anderer; die Anmaßung, die Gewaltthätigkeit, (*Rechtsspr.*) das Annehmen eines höheren Pachtzinses, als man zu empfangen berechtigt ist.

Encrust (ĕn krŭst') *v. a.*, *v.* Incrust.

Encumber (ĕn kŭm' bŭr) *v. a.*, beschweren, belasten, beladen, behaften; hindern; sperren, versperren; (*bildl.*) überladen, überfüllen; verwickeln; -ed with difficulties, in Schwierigkeiten verwickelt; in Verlegenheit setzen, verwirren; belasten (an estate with mortgages, ein Gut mit Schulden); to - one's self with debts, sich mit Schulden beladen.

Encumbered, *pp.* d. V. Encumber, *q. v.*; *a.*, with - arms, mit verschlungenen Armen, *Sh.* H. 1. V.; the - estates' act, das Gesetz wegen der Veräußerung überschuldeter Güter (*Irl.*).

Encumbering, *ppr.* d. V. Encumber, *q. v.*

Encumbrance (ĕn kŭm' brŭns) *s.*, die Last; (meistens *bildl.*) die Beschwerde, die Belästigung, das Hinderniß, das Unnütze, Beschwerliche, Lästige; (*Rechtsspr.*) die auf einem Gute haftende Schuld, die Hypothekenschuld; -s, die Beschwerlichkeiten (of life, des Lebens); die Schuldenlast, die Schulden.

Encumbrancer (ĕn kŭm' brŭn sŭr) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Pfandgläubiger, der Hypothekarius.

Encyclical (ĕn sĭk' lĭ kĂl) *a.*, im Kreise herumgeschickt, umlaufend (*v.* d. ü. Circular); - epistle, das Kreisschreiben, das Umlaufsschreiben, das Circular.

Encyclopedia } (ĕn sī klō pē' dē ă } *s.*, die Encyklopädie,
Encyclopede } (ĕn sī' klō pēd } der allgemeine Umfang, der Inbegriff,
Encyclopedy } (ĕn sī klō pē' dē } der Lehrkreis oder Lehrbegriff der Wissenschaften, das Sach- oder Realwörterbuch, das Wörterbuch für Sachkenntnisse.

Encyclopedian (ĕn sī klō pē' dē ăn) *a.*, encyklopädisch.

Encyclopedist (ĕn sī klō pē' dĭst) *s.*, der Encyklopädist, der Mitarbeiter an einer Encyklopädie.

Encysted (ĕn sĭs' tĕd) *a.*, (*Med.*) in eine Blase, in einen Sack eingeschlossen; - dropsy, die Sackwassergeschwulst; - tumour, die Balggeschwulst, die Cyste.

End (ênd) *s.*, das Ende (dem Raume, der Dauer, der Zeit, der Zahl nach); *(bildl.)* das Ende, das Ziel; the - of study, das Ziel des Studiums, *Sh.* L. 1. III.; die Absicht, der Zweck, der Endzweck; der Vortheil, der Nutzen; die Folge; das Ende (des Lebens), der Tod, daher to draw towards one's -, seinem Tode nahe sein; to be mindful of one's latter -, seines Todes eingedenk sein; das Weltende; das jüngste Gericht; die Vernichtung; die Ursache des Todes, der Tod, *Sh.* R. III. 2. I.; das Endchen, das Stück, candles' -s, Lichtendchen, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; shoemakers' -s, der Pechdraht; der Fetzen, der Lumpen; *Sh.* thus I clothe my naked villainy with old odd -s, so bekleide ich meine nackte Bosheit mit alten Fetzen, R. III. 1. III., M. N. 1. I.; *(Hdlsspr.)* Waarenreste; to be at an -, zu Ende sein, aufhören; to be at one's wits' -s, sich nicht mehr zu rathen wissen; to be the - of a person, Jemandes Tod verursachen, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.; to come to an -, enden, zu einem Ende kommen, ein Ende nehmen; to get by the -, Etwas abtriegen, davon hören; they have got it by the -, man spricht davon; he has got it by the - that . . ., er hat sagen hören, daß . . .; to make an - of, beendigen, beschließen, brechen; to make an - of a person, Einen umbringen, tödten; *Sh.* my lord and I have made an -, mein Herr und ich sind aus einander gegangen; haben die Rechnung geschlossen, T. A. 3. IV.; to put an - to, (einer Sache) ein Ende machen; to stand an (on) -, zu Berge stehen; his hair stood on -, seine Haare standen ihm zu Berge, *Sh.* H. VI. II. 3. II., R. III. 1. III.; to shape one's -s, seine Absichten ausbilden, gestalten, *Sh.* H. 5. II.; to have a thing at one's fingers' -s, an den Fingerspitzen haben, Etwas stets in Bereitschaft haben; at the tongue's -, auf der Zunge; he can keep no secret, he babbles all that comes next to his tongue's -, er kann Nichts verschweigen, er plappert Alles heraus, was ihm nur auf die Zunge kommt; to hold (keep) at the staves' -, drei Schritt vom Leibe halten, *Sh.* T. N. 5. I.; what I will, I will, and there's an -, was ich einmal will, das will ich, und damit gut, *Sh.* G. V. 1. III., R. J. 3. IV.; to what -? wozu? H. 2. II., L. 5. II.; to no -, vergebens; to the - that, damit, in der Absicht um, daß; *(vulg.)* she is there most an -, sie ist immer da; still an -, doch wohl noch, zuletzt noch; in the -, am Ende; to gain (compass) one's -s, seine Zwecke erreichen; for one's own -s, zu seinem eignen Vortheile; private -s, der eigene Vortheil; public -s, das öffentliche Wohl; worldly -s, weltliche Absichten; foul -s, verruchter Zweck, *Sh.* T. 1. II.; delays have dangerous -s, aller Aufschub ist gefährlich, H. VI. I. 3. II.; violent delights have violent -s, wilde Freude nimmt ein wildes Ende, R. J. 2. VI.; to make both -s meet, Ausgabe und Einnahme wett machen; you will have difficulty to make both -s meet with so small an income, mit einem so geringen Einkommen werden Sie schwerlich auskommen können; let the - try the man, das Ende wird es ausweisen; he cares not which - goes forward, er verläßt sich ganz auf den Zufall; to have the better - of a staff, den Vortheil auf seiner Seite haben; the - is, das Ende vom Liede ist, *Sh.* S. 3. I.; without -, in Ewigkeit; unendlich; world without -, immer und ewiglich (*Is.* 45.); *(S.-A.)* to run end for -, ganz aus dem Kloben laufen (vom Tauwerk).

End, *v. a.*, endigen, zu Ende bringen, beenden, beendigen, vollenden; abmachen, ein Ende machen (von Geschäften); umbringen, tödten; *Sh.* this sword hath -ed him, dies Schwert hat ihn getödtet, H. IV. I. 5. III.; vernichten, zerstören.

End, *v. n.*, sich endigen (in, with, in, mit); zu Ende gehen, aufhören; zu reden aufhören, enden; sterben, verscheiden, *Sh.* T. N. 2. I.; *(Sprichw.)* all's well that -s well, Ende gut, Alles gut.

Endable (ên dâ' b'l) *a.*, endbar (*n. g.*).

End-All (ênd' âl) *s.*, der Beschluß, der Schluß; *Sh.* be-all and - -, Eins und Alles, M. 1. VII.

Endamage (ên dâm' îdj) *v. a.*, (Einem, einer Sache) Schaden zufügen, schaden, (Einen, eine Sache) beschädigen, benachtheiligen, *Sh.* G. V. 3. II., H. VI. I. 2. I.

Endamageable (ên dâm' îdj â b'l) *a.*, schädlich, gefährlich.

Endamaged, *pp.* d. V. Endamage, *q. v.*

Endamagement (ên dâm' îdj mûnt) *s.*, der Schade, der Nachtheil, der Verlust, die Einbuße, *Sh.* K. J. 2. I.

Endamaging, *ppr.* d. V. Endamage, *q. v.*

Endanger (ên dân' jûr) *v. a.*, gefährden; in Gefahr setzen, bringen; beeinträchtigen, bloßstellen, compromittiren; aussetzen, exponiren; Gefahr laufen, Etwas zu bekommen (*n. g.*).

Endangered, *pp.* d. V. Endanger, *q. v.*

Endangering, *ppr.* d. V. Endanger, *q. v.*

Endangerment (ên dân' jûr mûnt) *s.*, die Gefahr; die Beeinträchtigung (*Spenser, n. g.*).

Endart (ên dârt') *v. a.*, (den Wurfspieß) hineinschießen, hineinsenden, hineindrängen, *Sh.* R. J. 1. III.

End-Bitten (ênd' bît t'n) *a.*, (*bot. Term.*) abgebissen.

Endear (ên dêr') *v. a.*, beliebt, theuer, werth machen; vertheuern (*n. g.*).

Endeared (ên dêrd') *pp.* d. V. Endear, *q. v.* (mit to).

Endearing (ên dêr' ing) *ppr.* d. V. Endear, *q. v.*; *a.*, reizend, gefällig.

Endearment (ên dêr' mûnt) *s.*, die Ursache, der Grund der Liebe; die Liebkosung, die Zärtlichkeit; die Annehmlichkeit, der Reiz; die Liebe, das Beliebtsein; die Vertheurung (*n. g.*).

Endeavour / **Endeavor** (*Webster*) (ên dêv' ûr) *s.*, die Bestrebung, das Bestreben, die eifrige Bemühung; to do one's -, sich bestreben, trachten; with one's best (utmost) -s, auf's Eifrigste, auf's Beste, angelegentlichst.

Endeavour, *v. a.*, (zu erreichen, zu bewerkstelligen) versuchen, *Sh.* they -d my advancement to the throne, sie suchten mich auf den Thron zu heben, H. VI. I. 2. V.

Endeavour, *v. n.*, sich bemühen, sich bestreben; trachten, damit umgehen; he -d to obtain this situation, er bemühte sich um diese Stelle, oder diese Stelle zu erhalten; (zuw. mit after, *vulg.*) to - after the settling of one's children, sich Mühe geben, um seine Kinder zu versorgen.

Endeavoured, *pp.* d. V. Endeavour, *q. v.*

Endeavourer (ên dêv' ûr rûr) *s.*, Einer, der sich bestrebt oder bemüht oder nach etwas trachtet, der Mühewaltende.

Endeavouring, *ppr.* d. V. Endeavour, *q. v.*

Endecagon (ên dek' â gôn) *s.*, (*Geom.*) das Hendekagon, das Elfeck.

Endecasyllable (ên dek â sîl' lâ b'l) *s.*, der Hendekasyllabus, das elfsilbige Wort.

Ended, *pp.* d. V. End, *q. v.*

Endeictic (ên dik' tik) *a.*, anzeigend (*n. g.*).

Endemial / **Endemic** / **Endemical** (ên dê' mê ûl / ên dêm' îk / ên dêm' ê kl) *a.* (*Med.*) endemisch; - diseases, endemische Krankheiten (Krankheiten, welche den Bewohnern einer gewissen Gegend oder eines bestimmten Wohnortes eigenthümlich sind).

Endenize / **Endenizen** (ên dên' îz / ên dên' ê z'n) *v. a.*, einbürgen, denizíren (auch *bildl.*), *v.* Denizen.

Ender (ên' dûr) *s.*, der Vollender, der Vollbringer.

Endermatic (ên dûrm' â tik) *a.*, (*Med.*) endermatisch; the - method, diejenige Heilmethode, bei welcher die Anwendung der Arzneistoffe auf die von der Epidermis entblößte Haut geschieht.

Endew (ên dû') *v. a.*, (*Falk.*) gut verdauen.

Endiapered (ên dî' â pûrd) *a.*, bunt (*n. v. g.*).

Endict, *v. a.*, *v.* Indict.

Endictable, *a.*, *v.* Indictable.

Endictment, *s.*, *v.* Indictment.

Ending (ên' ding) *ppr.* d. V. End, *q. v.*

Ending, *s.*, das Ende; der Tod, *Sh.* K. J. 5. VII.; (*Gr.*) die Endung; die Endsilbe, der Endbuchstabe, das Endwort; der Reimschluß, *Sh.* M. N. 5. II.

Endirons, *s. pl., v.* Andirons.

Enditable, *a.. v.* Indictable.

Endite, *v. a., v.* Indict u. Indite.

Enditee, *s.., v.* Indictee.

Enditement, *s., v.* Indictment u. Inditement.

Enditer, *s.., v.* Indicter u. Inditer.

Endive (ên' dîv) *s.,* (*Bot.*) die Endivie, die Wegewart, der Endivienſalat, der Bindeſalat (Cichorium endivia).

Endivelike (ên' dîv lîk) *a.,* ſichorienartig.

Endive-Shell (-' schêl) *s..* (*Bot.*) das doppelte Brandhorn, der Krauskohl (Murex saxatilis).

Endless (ênd' lûs) *a.,* endlos, unendlich, immerwährend, unaufhörlich, fortdauernd, ewig; (*bildl. scherzw.*) an - man, ein langſamer Menſch, Einer, der mit ſeiner Arbeit nie fertig wird; (*Mathem.*) unendlich; (*Mech.*) geſchloſſen, z. B. an - chain, eine geſchloſſene Kette; - screw, die Schraube ohne Ende; - screw-stock, der Biegſkloben, der Nietkloben.

Endless, *s..* der Blinddarm (*Anat.*).

Endlessly, *adv.. v.* Endless.

Endlessness (ênd' lûs nûs) *s..* die Unendlichkeit, die Endloſigkeit, die unaufhörliche Dauer; die runde, endloſe Figur.

Endlong (ênd' lông) *adv..* in grader Linie (mit dem Ende voraus); entlang, längs (*u. v. a.*).

Endmost (ênd' môst) *a.* u. *adv..* der entfernteſte, weitſte; am entfernteſten, am weiteſten weg; das Hinterſte zuvörderſt.

End-Nicked (' nikd) *a..* (*bot. Term.*) ausgerundet.

Endocarp (ên' dô kârp) *s..* (*bot. Term.*) die Wandhaut, Fächerhaut, die innere Fruchthaut, die Steinſchale.

Endoctrine (ên dôk' trîn) *v. a..* unterrichten, belehren, anweiſen, unterweiſen (*v. Indoctrinate*).

Endogenous (ên dôd' jô nûs) *a.,* (*bot. Term.*) endogeniſch, inwendig wachſend, inwüchſig.

Endogens (ên' dô jenz) *s. pl..* (*bot. Term.*) Endogenen (Benennung derjenigen Gefäßpflanzen, deren Stamm cylindriſch und im Mittelpunkt jünger und weicher iſt, als nach außen).

Endopleura (ên dô plûr' rä) *s..* (*bot. Term.*) die Samenhaut.

Endorhiz } ên' dôr hîz } *s..* (*bot. Term.*) die ſcheidenwurzelige Pflanze.

Endorhizous (ên dôr hîz' zûs) *a.,* (*bot. Term.*) ſcheidenwurzelig.

Endorse (ên dôrs') *v. a..* (richt. Indorse) auf den Rücken beladen; auf der Rückſeite überſchreiben; (*Hdlsspr.*) indoſſiren, giriren (einen Wechſel durch Aufſchrift auf den Rücken deſſelben an einen Andern übertragen oder abtreten); to - a bill of exchange on (upon) . . ., einen Wechſel giriren auf . . . oder an . . .; to - in blank, in Blanco indoſſiren; (*Buchb.*) den Rücken eines Buches machen; (*vulg.*) to - with a cudgel, tüchtig durchprügeln.

Endorsable (ên dôr' sâ b'l) *a..* (*Hdlsspr.*) indoſſirbar, girirbar.

Endorsee (ên dôr sé') *s..* (*Hdlsspr.*) der Indoſſat, der, dem ein Wechſel übertragen worden iſt; der Girant.

Endorsement (ên dôrs' mûnt) *s..* die Aufſchrift, die Ueberſchrift (auf der Rückſeite von Papieren oder Büchern); (*Hdlsspr.*) das Indoſſement, die Indoſſirung, das Indoſſo, das Endoſſement, das Giro; (*bildl.*) die Beſtätigung, die Bekräftigung; bills ready for -, gemachtes Papier, gemachte Wechſelbriefe.

Endorser (ên dôr' sûr) *s..* (*Hdlsspr.*) der Indoſſant, der Endoſſant, der Girant.

Endosmose } ên dôs môs' } *s..* (*Phys.*) das von außen

Endosmosis } ên dôs mô' sis } nach innen ſtattfindende Eindringen von Flüſſigkeiten, Dämpfen in lebende Körper, die Endosmoſe.

Endosperm (ên' dô spûrm) *s..* (*bot. Term.*) das Eiweiß.

Endospermic (ên dô spûrm' îk) *a..* (*bot. Term.*) mit Eiweiß verſehen.

Endoss (ên dôs') *v. a..* eingraben, einſchneiden (*Spencer, n. g.*).

Endow (ên dô'; ên dou') *v. a..* begaben, ausſtatten; (*Rechtsspr.*) ausſteuern; gründen, ſtiften, dotiren, (*bildl.*) ſchmücken, ausſchmücken, zieren; *Sh.* I do not think so fair an outward -s a man but him, ich glaube nicht, daß irgend Jemand außer ihm ſolch' ein ſchönes Aeußere beſitzt, C. 1. I.; -ed with, begabt, verſehen mit.

Endowed, *pp.* d. V. Endow, *q. v.*

Endower (ên dô' ûr; ên dou' ûr) *s..* der Ausſteller; der Gründer, der Stifter.

Endower, *v. a., v.* Endow.

Endowing, *ppr.* d. V. Endow, *q. v.*

Endowment (ên dô' mûnt; ên dou' mûnt) *s..* die Begabung, die Ausſtattung; (*Rechtsspr.*) die Stiftung; die Ausſteuer, die Dotation, das geſtiftete Einkommen; (*bildl.*) die Gabe, die Naturgabe, das Talent (gew. im *pl.*).

Endrie, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Endure; Suffer (*Chaucer*).

Endrudge (ên drûdj') *v. a..* zum Sclaven machen, in Knechtſchaft bringen (*u. g.*).

Endsman (ênd z' m'n) *s..* (*vulg.*) der Verkäufer, der Ausrufer.

Endswoman (ênd z' ûm n'n) *s..* (*vulg.*) die Verkäuferin, die Ankäuferin.

Endue (ên dû') *v. a..* (richt. Indue) ausſtatten, begaben, ausrüſten (with, mit); (*bildl.*) verleihen, geben.

Enduement, *s.., v.* Indument.

Endurable (ên dûr' rä b'l) *a..* erträglich, leidlich; dauernd (*Eastl.*).

Endurance (ên dûr' rûns) *s..* die Dauer, die Fortdauer; das Ertragen, das Aushalten, daher past -, unerträglich, nicht zu dulden, *Sh.* M. N. 2. I.; die Geduld, die Beharrlichkeit, das Ausdauern, die Ausdauer; die Duldung, die Ergebung, das Leiden; der Aufſchub, der Verzug, die Zögerung, *Sh.* H. VIII. 5. I. (nach Einigen Indurance).

Endurate (ên dûr' rât) *v. a.,* verhärten.

Endure (ên dûr') *v. a..* aushalten, ausdauern; (*bildl.*) ertragen, erdulden, ausſtehen, leiden; zulaſſen; darin verbleiben, beharren (*u. g.*).

Endure, *v. n..* dauern, fortdauern, *Sh.* to - friends, Freunde bleiben, Cor. 1. VI.; aushalten; erdulden, dulden, leiden.

Endured, *pp.* d. V. Endure, *q. v.*

Endurer (ên dûr' rûr) *s..* Einer, der aushält, erträgt, leidet, duldet ꝛc., der Dulder; Einer, welcher bei einer Sache beharrt; der (die, das), welcher lange aushält oder dauert.

Enduring, *ppr.* d. V. Endure, *q. v.*

Endware (ênd' wâr) *s..* der kleine Weiler (*Lincoln.*).

Endwise } ênd' wîz } *adv..* gerade, aufrecht; das Hin-

Endways } ênd' wâz } terſte zu vorderſt, umgekehrt, mit nach vorne gekehrtem Ende.

Enecate (ên' é kât) *v. a..* (*Arch.*) tödten, umbringen.

Eneid (é' né îd) *s..* die Aeneide.

Enema (ên' é mâ) *s..* (*Med.*) das Klyſtier.

Enemies, *s. pl.* v. Enemy, *q. v.*

Enemis (ên' é mîs) *conj.,* damit nicht (*East.*).

Enemity } *s..* *v.* Enmity.

Enimity }

Enemy (ên' é mé) *s..* der Feind, der Gegner, der Widerſacher; I did not know I had such enemies, ich wußte nicht, daß ich ſolche Feinde hatte; he is a great - to falsehood, er iſt ein großer Feind der Unwahrheit; (*Theol.*) der Feind, der Erzfeind, der Widerſacher, der Teufel, *Sh.* the pregnant -, der rege Teufel, T. N. 2. II.; (bei *Sh.* kommt es als Adject. vor, z. B. his - king, ſein feindgeſinnter König, K. L. 5. III., Cor. 4. IV.).

Energetic } ên ûr jèt' îk } *a..* kraftvoll, nachdrücklich,

Energetical } ên ûr jèt' é k'l } wirkſam, kräftig, energiſch; wirkend, thätig.

Energetically, *adv., v.* Energetic.

Energic } *a..* *v.* Energetic, Energetical.

Energical }

Energize (ĕn'ûr jlz) *v. a.*, kräftigen, kraftvoll, energisch machen, einer Sache Nachdruck, Energie geben.

Energize, *v. n.*, mit Nachdruck, mit Kraft, mit Energie wirken, energisch handeln.

Energized, *pp.* d. V. Energize, *q. v.*

Energizer (ĕn'ûr jl zûr) *s.*, der (die, das) mit Nachdruck, mit Energie Wirkende; der (die, das) Kräftigende.

Energy (ĕn' ûr jé) *s.*, die Energie, der Nachdruck, die Kraft, die Kraftfülle, die Vollkraft, das Feuer (bes. im Ausdruck); die Wirksamkeit, die Thätigkeit.

Enervate (ĕn ûr' vât) *a.*, entnervt, geschwächt.

Enervate (ĕn'ûr vât) *v. a.*, entnerven, schwächen, entkräften; (*Thierarzneik.*) to - a horse, einem Pferde die beiden Flechsen oder Aufhebemuskeln der Vorderlippe abschneiden.

Enervated, *pp.* d. V. Enervate, *q. v.*; - with, entnervt von.

Enervating, *ppr.* d. V. Enervate, *q. v.*

Enervation (ĕn ûr vâ' schûn) *s.*, die Entnervung, die Entkräftung; der entnervte, geschwächte Zustand; die Schwäche.

Enerve (ĕ nûrv') *v. a.*, *v.* Enervate.

Enough, *v.* Enough (*Devon.*).

Enow, *v.* Enough.

Enfame, *s.* (*Arch.*) *v.* Infamy (*Chaucer*).

Enfamish (ĕn fäm' ĭsch) *v. a.*, verhungern lassen, aushungern.

Enfeeble (ĕn fé' b'l) *v. a.*, schwächen, entkräften.

Enfeebled, *pp.* d. V. Enfeeble, *q. v.*

Enfeeblement (ĕn fé' b'l mŭnt) *s.*, das Schwächen, das Entkräftigen, die Schwächung, die Entkräftung, die Entnervung.

Enfeebling, *ppr.* d. V. Enfeeble, *q. v.*

Enfelouned (ĕn fél' lŭnd) *a.*, (*Arch.*) wild, grausam, grimmig (*Spenser*).

Enfeoff (ĕn fĕf'; ĕn fé') *v. a.*, (*arch. Rechtsspr.*) belehnen; *Sh.* sich hingeben, ergeben, H. IV. I. 3. II.

Enfeoffed, *pp.* d. V. Enfeoff, *q. v.*

Enfeoffing, *ppr.* d. V. Enfeoff, *q. v.*

Enfeoffment (ĕn fĕf [fé'f] mŭnt) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Belehnung; der Lehnbrief.

Enfetter (ĕn fĕt' tûr) *v. a.*, in Fesseln legen oder schlagen, fesseln; (*bildl.*) *Sh.* his soul is so -ed to her love, seine Seele ist so fest an ihre Liebe gefesselt, O. 2. III.

Enfever (ĕn fé' vûr) *v. a.*, Fieber verursachen, erregen, erzeugen; Einen mit Fieber anstecken.

Enfierce (ĕn fêrs') *v. a.*, (*Arch.*) wild machen (*Spenser*).

Enfilade (ĕn fĭ lâd') *s.*, die gerade Linie; der Durchgang in gerader Linie, die Zimmerreihe; (*Mil.*) die Bestreichung mit Geschütz in gerader Linie oder der Länge nach, die Enfilade, das Enfilement.

Enfilade, *v. a.*, in gerader Linie durchgehen; (*Mil.*) der Länge nach bestreichen, beschießen, enfilieren.

Enfiladed, *pp.* d. V. Enfilade, *q. v.*

Enfilading, *ppr.* d. V. Enfilade, *q. v.*

Enfire (ĕn fîr') *v. a.*, (*Arch.*) anzünden, entzünden; (*bildl.*) anfeuern, anfachen (*Spenser*).

Enflesh (ĕn flĕsch') *v. a.*, (*Arch.*) einfleischen (*v.* Flesh).

Enfold, *v. a.*, *v.* Infold.

Enforce (ĕn fôrs') *a.*, stärken, verstärken, kräftigen; erzwingen, durchsetzen; *Sh.* sometimes with prayers they - their charity, sie erzwingen oft mit Bitten ihre Milde, K. L. 2. III.; forgive me this -d wrong, vergieb mir dies erzwungene Unrecht, S. 3. II.; mit Gewalt in Bewegung setzen, treiben, schnellen, schleudern, H. V. 4. VII.; antreiben, reizen, zwingen (mit to, zu), R. III. 3. VII., T. A. 3. V., H. IV. II. 5. V.; nachdrücklich geltend machen, mit Nachdruck vorstellen, *Sh.* Cor. 2. III.; in Anwendung bringen, vollziehen, vollstrecken; to - the laws, das Gesetz, M. M. 1. I.; beschuldigen, anklagen, *Sh.* Cor. 3. III. (*v. g.*); darthun, beweisen (*Hooker, w. g.*); betreiben, ercquiren (- payment, Schulden eintreiben, betreiben).

Enforce, *v. n.* (*Arch.*) mit Gewalt versuchen; den Beweis führen, darthun, beweisen.

Enforce, *s.* (*Arch.*) die Kraft, die Stärke, die Macht (*Milton*).

Enforceable (ĕn fôrs' á b'l) *a.*, zu erzwingen, zu vollziehen.

Enforced, *pp.* d. V. Enforce, *q. v.*

Enforcedly (ĕn fôrs' ĭd lé) *adv.*, aus Zwang, zwangsweise (voluntarity, freiwillig, entgegengef.), *Sh.* T. A. 4. III.

Enforcement (ĕn fôrs' mŭnt) *s.*, die Gewalt, die Gewaltthätigkeit, die gewaltsame Handlung, *Sh.* A. W. 5. III.; das Verstärken, die Verstärkung; die Bekräftigung, die Genehmigung, die Sanction; die Einschärfung, die Anwendung der Gesetzeskraft, die Vollziehung, die Vollstreckung (des Gesetzes); der Ueberzeugungsgrund, der Beweisgrund; die dringende Nothwendigkeit, *Sh.* R. III. 5. III.; der Zwang, das Zwangsmittel.

Enforcer (ĕn fôrs' ûr) *s.*, Einer, der zwingt, erzwingt, der Erzwinger, der Vollzieher, der Vollstrecker, der Durchsetzer.

Enforcing, *ppr.* d. V. Enforce, *q. v.*

Enforest (ĕn fŏr' rĕst) *v. a.*, in einen Forst verwandeln, zu einem Forste machen.

Enform (ĕn fôrm') *v. a.*, formen, bilden; richten, einrichten (*v.* Form).

Enfortune (ĕn fôr' tschûn) *v. a.*, (*Arch.*) dotiren, ausstatten (*Chaucer*).

Enfouldered (ĕn fŏl' dûrd) *a.*, (*Arch.*) mit Blitzen vermischt (*Spenser*).

Enfranchise (ĕn frăn' tschĭs) *v. a.*, frei geben, in Freiheit setzen, frei machen, (aus der Sclaverei) entlassen; für politisch frei erklären; das Bürgerrecht ertheilen; einbürgern, naturalisiren, denizíren; aus dem Gefängnisse befreien (auch *bildl.*), *Sh.* G. V. 2. IV.

Enfranchised, *pp.* d. V. Enfranchise, *q. v.*

Enfranchisement (ĕn frăn' tschĭs mŭnt) *s.*, die Freimachung, die Einbürgerung; das Ertheilen des Bürgerrechts.

Enfranchiser (ĕn frăn' tschĭs sûr) *s.*, Einer, der frei macht, oder befreit, der Befreier.

Enfranchising, *ppr.* d. V. Enfranchise, *q. v.*

Enfreed (ĕn frēd') *a.*, befreit, *Sh.* Tr. Cr. 4. I.

Enfreedom (ĕn frē' dŭm) *v. a.*, in Freiheit setzen, befreien, *Sh.* L. 3. I. (*n. g.*).

Enfroward (ĕn frō' ŭûrd) *v. a.*, (*Arch.*) widerspenstig machen.

Enfrozen (ĕn frō' z'n) *a.*, (*Arch.*) gefroren, eingefroren; erstarrt (*Spenser*).

Engage (ĕn gâj') *v. a.*, verpfänden, versetzen, *Sh.* I here - my words, hier verpfände ich meine Worte, O. 3. III.; sich (zu Etwas) verpflichten, verbindlich machen, verbinden, vereinigen; als Geißel übergeben; auf's Spiel setzen; daran setzen; I'll - my life that he will not come, ich will mein Leben daran setzen, daß er nicht kommt; werben, anwerben, (für etwas) gewinnen; engagiren, to a - lady to dance, eine Dame zum Tanze auffordern, engagiren, anstellen; überreden, veranlassen, vermögen; sich einlassen, sich verwickeln; be not hasty to - in wild speculations, sei nicht voreilig, dich in unbesonnene Spekulationen einzulassen; für sich gewinnen, einnehmen, cheerfulness -s the hearts of all, Heiterkeit nimmt Aller Herzen ein; auf sich ziehen (attention, die Aufmerksamkeit); beschäftigen, the merchant regretted that he could not - him for the present, der Kaufmann bedauerte, daß er ihn für den Augenblick nicht beschäftigen könnte; angreifen, handgemein werden mit, the army -d the enemy early the next morning, das Heer griff den Feind früh den nächsten Morgen an; dingen, miethen; verdingen, vermiethen, daher (*Hdlsspr.*) to - goods or freight, Güter oder Fracht bedingen; ermächtigen, beauftragen; to be -d, verfagt sein; I cannot see him, when he comes; tell him I am -d,

ich kann ihn nicht sehen, wenn er kommt; sage ihm, ich bin anderweitig beschäftigt, you were so -d in conversation, that you did not notice me, Sie nahmen an der Unterredung so lebhaften Antheil, daß Sie mich nicht bemerkten; to - one's self to, sich zu etwas verflichten, sich verbindlich machen zu...; to be -d in an office, in einem Geschäfte sein, conditioniren bei...; your thoughts are too much -d, Sie haben zu viel zu denken.

Engage, *v. n.*, sich schlagen, sich in ein Gefecht einlassen; sich in ein Geschäft einlassen (in, in), ein Geschäft übernehmen; sich in eine Sache einlassen; sich verpflichten, sich verbindlich machen.

Engaged, *pp.* d. V. Engage, *q. v.*; they are -, sie sind versprochen, verlobt.

Engagedly (ên gâ' jid lê) *adv.*, auf eine verpflichtende, verbindliche Weise, auf eine Weise, welche die Anhänglichkeit an eine Partei kund thut.

Engagedness (ên gâ' jid nûs) *s.*, der Zustand, da man mit einer Sache ernst- und eifrig beschäftigt ist; der Ernst, der Eifer.

Engagement (ên gâj' mûnt) *s.*, die Verpfändung; die Verpflichtung, die Verbindlichkeit; men are often more ready to make -s (enter into) than to fulfil them, oft lassen sich die Menschen bereitwilliger auf Verpflichtungen ein, als dieselben erfüllen; to meet one's -s, seinen Verpflichtungen nachkommen; die Anhänglichkeit (an eine Person oder Sache), dahin das eheliche Versprechen, die Verlobung; die Beschäftigung; my numerous -s will prevent me from visiting you, meine zahlreichen Beschäftigungen werden mich abhalten, Sie zu besuchen; die Einladung, das Engagement, der Zustand, da man eine Einladung angenommen hat; I have an - at the Duke's, ich bin zu einer Gesellschaft bei dem Herzoge eingeladen; das Handgemenge, das Gefecht, das Seegefecht; der Beweggrund.

Engager (ên gâ' jûr) *s.*, Einer, der sich zu etwas verpflichtet oder verbindlich macht; der (die, das) die Herzen Einnehmende, die Aufmerksamkeit auf sich Ziehende.

Engaging (ên gâ' jing) *ppr.* d. V. Engage, *q. v.*, *a.*, reizend, einnehmend, anziehend.

Engagingly, *adv.*, auf eine einnehmende oder verbindliche Weise.

Engallant (ên gâl' lûnt) *v. a.*, (*Arch.*) zum Liebhaber machen (*v.* Gallant).

Engaol (ên jâl') *v. a.*, (*Arch.*) einkerkern (auch *bildl.*), *Sh.* R. II. 1. III.

Engarboil (ên gâr' boil) *v. a.*, (*Arch.*) in Unordnung bringen, verwirren.

Engarland (ên gâr' lûnd) *v. a.*, bekränzen, mit einer Blumenschnur, einer Guirlande umgeben.

Engarrison (ên gâr' ré sûn) *v. a.*, mit einer Garnison versehen, durch eine Garnison besetzen, bedecken; (*bildl.*) einnehmen; to be -ed, in Garnison liegen.

Engastremuth (ên gâs' tré mûth) *s.*, der Bauchredner (*v.* d. ü. Ventriloquist).

Engender (ên jên' dûr) *v. a.*, zeugen, erzeugen; (*bildl.*) erzeugen, hervorbringen, verursachen; *Sh.* abstinence -s maladies, Fasten bringt Krankheiten mancher Art hervor, L. 4. III.

Engender, *v. n.*, entstehen, hervorgebracht werden, erzeugt werden.

Engendered, *pp.* d. V. Engender, *q. v.*

Engenderer (ên jên' dûr rûr) *s.*, der Zeugende, der Erzeugende; die wirkende Ursache.

Engendering, *ppr.* d. V. Engender, *q. v.*

Engine (ên' jin) *s.*, (*Mech.*) die Maschine, das Kunstwerk, das Kunstgetriebe; die Kriegsmaschine, das Kriegswerkzeug; die Locomotive, daher - driver, - man, der Maschinenführer; die Rotte, *Sh.* O. 4. II.; das Werkzeug (im Allgemeinen); die Feuerspritze, daher - men, die Spritzenmänner; to play the -, spritzen; das Mittel; das Werkzeug, die Creatur (meistens im üblen Sinne von Personen); der Kunstgriff; der Verstand, der Witz, das Genie (*v. q.*); - turned work, die mittelst einer Radmaschine gedrehte Arbeit.

Engine-Beam (-' bêm) *s.*, der Balancier (an einer Dampfmaschine).

Engined, *a.* (*Arch.*) gemartert, gequält (*Chaucer*).

Engineer (ên jin nêr') *s.*, (*Mil.*) der Kriegsbaumeister, der Ingenieur, der Müllner; der Maschinenbauer, der Maschinenverfertiger; civil -s, Civil-Ingenieure (welche Eisenbahnen, Canäle &c. bauen); the - in-chief, der Ober-Ingenieur.

Engineering (ên jê nêr' ring) *s.*, die Ingenieurkunst; - drawing, die Maschinenzeichnung.

Engine-Man (-' mân) *s.*, der Maschinist auf Dampfern und Locomotiven.

Enginery (ên' jin rê) *s.*, die Geschützkunst (*Milton*); das Geschütz, die Artillerie (*Milton*); (*bildl.*) der Kunstgriff, der Anschlag, Kniffe, Ränke.

Engird (ên gîrd') *v. a.*, umgürten, umringen, umgeben
Engirt (ên gîrt') (auch *bildl.*), *Sh.* H. VI. III. 3. I., 5. I.
Engirted / **Engirt** *pp.* d. V. Engird, *q. v.*

Engirding, *ppr.* d. V. Engird, *q. v.*

Englad (ên glâd') *v. a.*, erfreuen, froh, fröhlich machen.

Englaimed (ên glâmd') *a.*, (*Arch.*) schleimig, unrein (von der Zunge).

England (ing' glûnd) *s. p.*, England; the church of -, die anglikanische Kirche.

Engle (êng' g'l) *s.*, der Narr, der Trotz (*v.* Ingle).

English (ing' glisch) *a.*, englisch, zu England gehörend, England betreffend; an - man, ein Engländer; an - woman, eine Engländerin; (*coal*) - burgundy, das Porterbier; - pink, Schüttgelb mit Kreideüberschuß; - talc, der Fasergyps; - treacle, der Gamander (Teucrium chamaedrys).

English, *s.*, das englische Volk; the -, die Engländer; die englische Sprache, das Englische; (*Typ.*) die Mittel-Antiqua.

English, *v. a.*, in's Englische übersetzen (*Bacon, n. g.*).

Englished, *pp.* d. V. English, *q. v.*

Englisher, *s.* (*vulg.*) der Engländer.

Englishry (ing' glisch rê) *s.*, (*Arch.*) das Vorrecht eines Engländers.

Engloom (ên glûm') *v. a.*, verdüstern.

Englut (ên glût') *v. a.*, verschlingen, *Sh.* O. 1. III., T. A. 2. II.; überfallen (*v.* Glut, *n. g.*).

Englutted, *pp.* d. V. Englut, *q. v.*

Englutting, *ppr.* d. V. Englut, *q. v.*

Engomphosis (ên gôm fô' sis) *s.*, die Einzapfung, Befestigung durch Zapfen, Nägel u. dgl.

Engore (ên gôr') *v. a.*, durchbohren (*Spenser, n. g.*).

Engorge (ên gôrj') *v. a.*, verschlingen (*Spenser*).

Engorge, *v. n.*, schlingen, schwelgen, prassen (*Milton*).

Engorged, *pp.* d. V. Engorge, *q. v.*

Engorgement (ên gôrj' mûnt) *s.*, das Schlingen, das Verschlingen.

Engorging, *ppr.* d. V. Engorge, *q. v.*

Engraft (ên gráft') / **Engraftment** (ên gráft' mûnt) *v.* Ingraft. Ingraftment.

Engrail (ên grâl') *v. a.*, (*Hrdl.*) auszacken, einkerben.

Engrailed, *pp.* d. V. Engrail, *q. v.*

Engrailment (ên grâl' mûnt) *s.*, der Kerbrand einer Münze.

Engrain (ên grân') *v. a.*, in der Wolle färben; dunkel färben.

Engrained, *pp.* d. V. Engrain, *q. v.*

Engraining, *ppr.* d. V. Engrain, *q. v.*

Engrapple (ên grap' pl) *v. n.*, sich balgen, handgemein werden (*v.* d. ü. Grapple).

Engrasp (ên grâsp′) *v. a.*, ergreifen, packen (*v.* d. ü. Grasp).

Engrave (ên grâv′) *v. a.*, eingraben, graviren, stechen; - upon brass, in Erz graben; (*bildl.*) einprägen; God has engraved these principles in men's minds, Gott hat diese Grundsätze in die Gemüther der Menschen eingeprägt; (*Arch.*) begraben (*Spenser*).

Engraved } (ên grâv′d′
Engraven } (ên grâ′ v'n } *pp.* d. V. Engrave, *q. v.*

Engravement (ên grâv′ mŭnt) *s.*, die gravirte Arbeit; die Gravirkunst, das Graviren.

Engraver (ên grâ′ vür) *s.*, der Graviror, der Kunststecher, der Grabstichler, der Bildstecher, der Kupferstecher, der Steinschneider, der Formschneider, der Holzschneider, der Xylograph, der Stahlstecher, der Graveur.

Engravery (ên grâ′ vür rė) *s.*, die gravirte Arbeit (*n. g.*).

Engraving (ên grâ′ vîng) *ppr.* d. V. Engrave, *q. v.*

Engraving, *s.*, das Graviren, die Gravirkunst, das Stechen, das Schneiden, das Eingraben; der Kupferstich, der Stahlstich, der Holzschnitt (- on wood), der Steinabdruck (Lithographic print).

Engregge, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Aggravate (*Chaucer*).

Engrieve (ên grêv′) *v. a.*, trüben, betrüben, wehe thun (Einem), quälen (*Spenser:* Engreve, *Chaucer:* *n. g.*); *v.* Grieve.

Engross (ên gros′) *v. a.*, (*Arch.*) verdicken (*Spenser*); mästen, *Sh.* R. III. 3. VII. (*n. g.*); (durch Anhäufungen) vergrößern, *Sh.* II. IV. II. 4. IV. (*n. g.*); ganz an sich ziehen, für sich in Anspruch nehmen; worldly affairs - the attention of most men, weltliche Sachen nehmen die Aufmerksamkeit der meisten Menschen in Anspruch; to - the conversation to one's self, das große Wort führen. Niemand anders an dem Gespräche Theil nehmen lassen; (*Hdlsspr.*) to - the trade, den Handel an sich reißen; (*Rchtsspr.*) mundiren, mit großen Buchstaben schreiben, abschreiben, *Sh.* R. III. 3. VI.

Engrossed (ên grôsd′) *pp.* d. V. Engross, *q. v.*: - by, eingenommen von, den Kopf voll habend von.

Engrosser (ên gros′ sŭr) *s.*, der Alleinhändler; der Aufkäufer, der Vorkäufer; (*Rchtsspr.*) Einer, der Urkunden mundirt, mit großen, dicken Buchstaben schreibt oder abschreibt.

Engrossing (ên gros′ sîng) *ppr.* d. V. Engross, *q. v.*: *a.*, fesselnd, in Anspruch nehmend, an sich ziehend; *Sh.* - death, der wuchernde Tod, R. J. 5. III.

Engrossment (ên gros′ mŭnt) *s.*, der wucherliche Aufkauf; das übermäßige Erwerbniß; das Aufhäufen von Reichthümern; (*Rchtsspr.*) das Mundiren, Copiren (mit großen Buchstaben) von Urkunden.

Enguard (ên gârd′) *v. a.*, bewachen, beschützen, beschirmen, *Sh.* K. L. 1. IV. (*n. g.*; *v.* Guard).

Engulf (ên gŭlf′) *v. a.*, in einen Abgrund, in einen Schlund stürzen; (*bildl.*) verschlingen.

Engulfed, *pp.* d. V. Engulf, *q. v.*; - in mire, in Koth steckend.

Engulfment (ên gŭlf′ mŭnt) *s.*, der Sturz, das Versinken in einen Abgrund, das Verschlingen durch einen Wirbel.

Engyscope (ên′ jis kôp) *s.*, das Mikroskop, das Vergrößerungsglas (*n. g.*).

Enhance (ên hâns′) *v. a.*, (*Arch.*) in die Höhe heben (*Spenser*); erhöhen (price oder value, den Preis oder den Werth), war - s the price of provisions, der Krieg erhöht den Preis der Lebensmittel; this will considerably - the value of your house, dies wird den Werth Ihres Hauses bedeutend erhöhen; to - the prices, die Preise höher treiben, steigern (wie in Auctionen); vermehren, vergrößern, verschlimmern; these circumstances - his crime, diese Umstände vergrößern sein Verbrechen.

Enhance, *v. n.*, sich vergrößern, sich erhöhen.

Enhanced, *pp.* d. V. Enhance, *q. v.*

Enhancement (ên hâns′ mŭnt) *s.*, die Erhöhung, die Steigerung (des Preises), die Vertheurung; die Vergrößerung (des Vergnügens, des Genusses), die Verschlimmerung (des Uebels ɔc.).

Enhancer (ên hân′ sŭr) *s.*, Einer, der den Preis, den Werth ɔc. erhöht, der Steigerer, der Vertheurer; der Ueberbieter.

Enhancing, *ppr.* d. V. Enhance, *q. v.*

Enhappy (ên hâp′ pė) *v. a.*, beglücken (*n. g.*).

Enharbo(u)r (ên hâr′ bŭr) *v. a.*, bewohnen (*w. g.*).

Enharden (ên hâr′ d'n) *v. a.*, dreist machen, ermuthigen.

Enharmonic (ên hâr mŏn′ ik) *a.*, enharmonisch, durch Viertelstöne fortschreitend; - interval, der enharmonische Intervall; - species, die enharmonische Tonreihe, Tonleiter (wo außer den halben Tönen noch solche eingeschaltet werden, welche kleiner als diese sind; also nur im Gesange und bei Blas- und Bogeninstrumenten zu bemerken).

Enhort, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Exhort (*Chaucer*).

Enigma (ė nîg′ mâ) *s.*, das Räthsel.

Enigmatic } (ė nîg mât′ tîk } *a.*, räthselhaft, zweideutig, dunkel, enigmatisch.
Enigmatical } (ė nîg mât′ tė k'l }

Enigmatically, *adv.*, *v.* Enigmatical.

Enigmatist (ė nîg′ mâ tist) *s.*, der Räthseldichter; Einer, der räthselhaft spricht (*Addison*).

Enigmatize (ė nîg′ mâ tiz) *v. n.*, in Räthseln sprechen, zweideutig, dunkel sprechen, enigmatisiren.

Enigmatography } (ė nîg mâ tŏg′ rà fė } die Kunst, **Enigmatology** } (ė nîg mâ tŏl′ ò jė } *s.*, Räthsel zu machen; die Kunst, Räthsel zu lösen.

Enjail, *v. a.*, *v.* Engaol.

Enjoin (ên join′) *v. a.*, auferlegen, *Sh.* M. N. 5. I.; anbefehlen, auftragen, vorschreiben, einschärfen; (*Rchtsspr.*) ein Hemmurtheil fällen.

Enjoined, *pp.* d. V. Enjoin, *q. v.*

Enjoiner (ên join′ ŭr) *s.*, Einer, der auferlegt, anbefiehlt, vorschreibt, einschärft ɔc., der Anweisende, der Anbefehlende.

Enjoining, *ppr.* d. V. Enjoin, *q. v.*

Enjoinment (ên join′ mŭnt) *s.*, der Auftrag, der Befehl, die Vorschrift, die Lehre, die Anweisung.

Enjoy (ên joi′) *v. a.*, mit Vergnügen, Freude oder Lust wahrnehmen, empfinden, fühlen, genießen, besitzen; Vergnügen, Freude an Etwas haben, finden (*Deut.* 28.); sich erfreuen; to - good health, sich der Gesundheit erfreuen; to - a person's misfortune, sich an eines Andern Unglück weiden, darüber frohlocken; fleischlich genießen, *Sh.* C. 2. IV., W. 2. II., O. 1. III.; to - one's self, sich freuen, sich belustigen, sich vergnügen.

Enjoy, *v. n.*, sich des Lebens freuen (*Milton, ungew.*).

Enjoyable (ên joi′ à b'l) *a.*, genießbar, Genuß gewährend, genußreich.

Enjoyed, *pp.* d. V. Enjoy, *q. v.*

Enjoyer (ên joi′ ŭr) *s.*, der Genießer; der Besitzer.

Enjoying, *ppr.* d. V. Enjoy, *q. v.*

Enjoyment (ên joi′ mŭnt) *s.*, der Genuß; der Besitz; die Freude; he has no - of himself, er hat keine Freude am Leben; er ist seiner selbst nicht mächtig, er gehört sich nicht an, er ist nicht Herr über sich.

Enkindle (ên kîn′ d'l) *v. a.*, anzünden (*v.* Kindle); (*bildl.*) entflammen, entzünden, erregen; anreizen, antreiben, entglühen, *Sh.* might yet - you unto the crown, vermöchte dich für die Krone zu entglühen, M. 1. III.; to - the passions into a flame, die Leidenschaften entflammen; - zeal, den Eifer anregen, erwecken.

Enkindle, *v. n.*, sich entflammen, sich entzünden.

Enkindled, *pp.* d. V. Enkindle, *q. v.*

Enkindling, *ppr.* d. V. Enkindle, *q. v.*

Enlace, *v. a.* (*Arch.*) *v.* Entangle (*Chaucer*).

Enlard (ên lârd′) *v. a.*, spicken, bespicken, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Enlarded, *pp.* d. V. Enlard, *q. v.*

Enlarding, *ppr.* d. V. Enlard, *q. v.*

Enlarge (ên lârj') *v. a.*, vergrößern, erweitern, ausdehnen, ausbreiten, vermehren; (*bildl.*) erweitern (the heart, das Herz; science enlarges the mind, die Wissenschaft erweitert den Geist); vermehren (a person's power, Jemandes Macht); übertreiben, durch Verstellung eine Sache größer machen, als sie wirklich ist; freigebig sein mit, *Sh.* she enlargeth her mirth so far, sie ist freigebig mit ihrer Munterkeit, W. 2. II.; freilassen, freien Lauf lassen, in Freiheit setzen, *Sh.* T. N. 5. I.; eine Sache weitläufig erörtern (upon, über; meistens aber als *v. n., q. v.*); (*Hdlsspr.*) to – the payment of a bill, einen Wechsel prolongiren.

Enlarge, *v. n.*, sich vergrößern, sich ausdehnen; sich auslassen, sich ausbreiten (on, upon a subject, über einen Gegenstand); übertreiben, ausschmücken, (dick) auftragen; prahlen, aufschneiden.

Enlarged, *pp.* d. V. Enlarge, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) – acceptance, die bedingte Annahme; – ideas, erweiterte Begriffe.

Enlargedly, *adv.*, auf eine vergrößernde, erweiternde Weise; im erweiterten Sinne.

Enlargement (ên lârj' mûnt) *s.*, die Vergrößerung, die Erweiterung, die Vermehrung, die Ausdehnung; (auch *bildl.*) die Erweiterung (of the ideas, der Begriffe); der Zusatz; die Uebertreibung, die Vergrößerung, die Weitläufigkeit (in der Darstellung), die Verbreitung (upon, über); die Loslassung, die Befreiung aus der Haft ꝛc., *Sh.* L. 3. I.; die Befreiung (von Unglück, von Noth ꝛc.); (*Mil.*) das Ueberschreiten des vorgeschriebenen Raumes.

Enlarger (ên lârj' ûr) *s.*, der (die, das) welcher (welche, welches) vergrößert, erweitert, ausdehnt ꝛc.

Enlarging, *ppr.* d. V. Enlarge, *q. v.*

Enlarging, *s., v.* Enlargement.

Enlight (ên lît') *v. a.*, (*Poes.*) *v.* Enlighten.

Enlighten (ên lî' t'n) *v. a.*, erleuchten, erhellen; (*bildl.*) aufklären (the mind, den Geist), belehren, erleuchten; scharfsichtig machen (1. *Sam.* 14.); (*Theol.*) mit göttlicher Erkenntniß erleuchten (*Heb.* 6.); erheitern, erfreuen.

Enlightened, *pp.* d. V. Enlighten, *q. v.*; the –, die Aufgeklärten.

Enlightener (ên lît' nûr) *s.*, der (die, das) welcher (welche, welches) erleuchtet, erhellt; (*Poes.*) – of the universe, die Sonne; (*bildl.*) der Aufklärer.

Enlightening, *ppr.* d. V. Enlighten, *q. v.*

Enlightenment (ên lî' t'n mûnt) *s.*, die Aufklärung.

Enlink (ên lingk') *v. a.*, fesseln (to, an), verbinden (to, mit), verketten, *Sh.* H. V. 3. III.

Enlist (ên list') *v. a.*, einschreiben, eintragen; (Soldaten) anwerben.

Enlist, *v. n.*, sich anwerben lassen, (Kriegs-) Dienste nehmen.

Enlisted, *pp.* d. V. Enlist, *q. v.*

Enlisting, *ppr.* d. V. Enlist, *q. v.*

Enlistment (ên list' mûnt) *s.*, die Anwerbung, das Anwerben, die Werbung; der Werbeschein.

Enlive (ên liv') *v. a., v.* Enliven.

Enliven (ên lî' v'n) *v. a.*, beleben, lebhaft machen; erquicken, erfrischen, stärken; ermuntern, erheitern, fröhlich, vergnügt machen; (*Hdlsspr.*) to – a correspondence, einen Briefwechsel beleben.

Enlivened, *pp.* d. V. Enliven, *q. v.*

Enlivener (ên lî v'n ûr') *s.*, der oder das, was belebt, ermuntert, das Belebungs- oder Ermunterungsmittel.

Enlivening (ên liv' ning) *ppr.* d. V. Enliven, *q. v.*

Enlock (ên lŏk') *v. a., v.* Inlock.

Enlumine (ên lû' mîn) *v. a., v.* Illumine.

Enmarble (ên mâr' b'l) *v. a.*, (*bildl.*) zu Marmor machen, verhärten (*Spenser, n. g.*).

Enmesh (ên mĕsch') *v. a.*, (*bildl.*) verstricken, umgarnen, fangen, *Sh.* O. 2. III.

Enmew (ên mêû') *v. a., v.* Emmew, *Sh.* M. M. 3. I.

Enmity (ên' mé té) *s.*, die Feindschaft; die Feindseligkeit; die Widersetzlichkeit; to live in – with a person, mit Jemandem gespannt sein, to be at – with, in Feindschaft stehen mit.

Enmossed (ên môst') *a.*, mit Moos bedeckt.

Enmove, *v. a., v.* Emmove.

Ennea contahedral (ên né á kŏn tâhé' drûl) *a.*, (*Geom.*) neunzigflächig, neunzigseitig.

Ennead (ên' né ăd) *s.*, die Neunzahl.

Enneagon (ên' né á gŏn; ên né' á gŏn) *s.*, (*Geom.*) das Neuneck.

Enneander (ên né ân' drû) *s.*, (*Bot.*) die neunmännerige Pflanze.

Enneandrian } (ên né ân' drê ûn } *a.*, (*bot. Term.*) neun
Enneandrous } (ên né ân' drûs } Korallenblätter (Blumenblätter) habend.

Enneatical (ên né ât' ĭ k'l) *a.*, der, die, das Neunte; – day, der neunte Tag einer Krankheit; – year, jedes neunte Jahr des Lebens.

Ennew (ên nêû') *v. a.*, (*Arch.*) erneuern.

Ennoble (ên nô' b'l) *v. a.*, adeln, in den Adelstand erheben; (*bildl.*) veredeln, erheben, erhöhen; berühmt machen (*Bacon*).

Ennobled, *pp.* d. V. Ennoble, *q. v.*

Ennoblement (ên nô' b'l mûnt) *s.*, das Adeln, die Erhöhung in den Adelstand; (*bildl.*) die Veredlung, die Erhebung, die Erhöhung, die Würde.

Ennobler (ên nô' blûr) *s.*, der Veredler; was veredelt, erhebt, erhöht.

Ennobling (ên nô' bling) *ppr.* d. V. Ennoble, *q. v.*

Ennoblingly, *adv.*, auf eine veredelnde Weise.

Ennui (âng ûé') *s.*, (*frz.*) die Langeweile.

Enodate (ên' ô dât) *v. a., v.* Enode, *v. a.*

Enodation (ên ô dâ' schûn) *s.*, die Entknotung, die Auflösung eines Knoten; (*bildl.*) die Entwickelung, die Auflösung, die Lösung einer Schwierigkeit.

Enode (ê nôd') *a.*, (*bot. Term.*) knotenlos (von einem Halm oder Schaft, welcher weder Knoten noch Glieder hat).

Enode, *v. a.*, einen Knoten auflösen; (*bildl.*) aufklären, aufhalten, Schwierigkeiten lösen (*w. g.*).

Enomotarch (ên ôm' ô târk) *s.*, der Enomotarch (der Anführer einer Enomotie; *v.* Enomoty).

Enomoty (ên ôm' ô té) *s.*, die Enomotie (eine Abtheilung des spartanischen Heeres, von ungefähr 25 Mann).

Enorm, *a., v.* Enormous.

Enormity (ê nôr' mé té) *s.*, die Abweichung von der Regel, die Unregelmäßigkeit, die Regellosigkeit; die Uebermäßigkeit; (*bildl.*) die Abweichung von dem, was Recht ist, die Verderbtheit, die Verdorbenheit; (häufig im *pl.*) die Mißbräuche; die Abscheulichkeit (of a crime, eines Verbrechens); der Gräuel, der Frevel.

Enormous (ê nôr' mûs) *a.*, von der Regel abweichend, unregelmäßig, regelwidrig; abschweifend, die Grenzen einer regelmäßigen Figur überschreitend (vom Lichte; *Newton*); ungeheuer, übermäßig, groß (von der Gestalt); ungeheuer, abscheulich, verrucht, gottlos, schrecklich (von Verbrechen); unordentlich, verworren, verwirrt, *Sh.* K. L. 2. II.

Enormously, *adv.*, ungeheuer, außerordentlich, erschrecklich, ungemein.

Enormousness (ê nôr' mûs nûs) *s.*, das Ungeheure; das Gräßliche, die Abscheulichkeit.

Enough (ê nûf') *a.*, genug, genügend, hinlänglich (immer dem Hauptworte nachgesetzt, z. B. we have time –, wir haben hinlängliche Zeit).

Enough, *adv.*, genug, hinlänglich; eine leichte Verstärkung des Positivs, zuweilen auch eine Verringerung andeutend, z. B. he sang well –, er spielte so leidlich; it is – for me to know that you are well, es genügt mir, zu wissen, daß du wohl bist; sure –, he was there, freilich, da war er;

it is true -, es ist nur zu wahr; like -, höchst wahrscheinlich.

Enough, *int.*, genug.

Enough, *s.*, das Genügende, die Genüge, die Vergnügsamkeit; (*Spriehw.*) - is as good as a feast, Vergnügsamkeit ist ein immerwährendes Wohlleben; wer genug hat, ist reich; der Zufriedene hat immer genug.

Enounce (é nouns') *v. a.*, ankündigen, verkündigen, erklären (*w. g.*).

Enounced, *pp.* d. V. Enounce, *q. v.*

Enouncing, *ppr.* d. V. Enounce, *q. v.*

Enow } (é nou' } *v.* Enough.
Enew } é néu' }

En-Passant (âng pâs sâng') *adv.*, (*frz.*) beiläufig, im Vorbeigehen (gesagt).

Enpierce (ên pérs') *v. a.*, (mit einem Pfeil) durchdringen, *Sh.* R. J. 1. IV. (*v.* Empierce).

Enquicken (ên kuik' 'n) *v. a.*, (*Arch.*) lebendig machen, anfeuren, beseelen.

Enquire, *v. a.*, *v.* Inquire.

Enrace (ên rás') *v.a.*, (*Arch.*) einpflanzen (*Spenser*).

Enrage (ên rájʼ) *v. a.*, wüthend, rasend machen, in Wuth bringen, entrüsten, aufbringen, erzürnen; to - against, sich entrüsten gegen (*n. v. g.*).

Enraged, *pp.* d. V. Enrage, *q. v.*; to be - at, entrüstet, in Wuth über; - affection, wüthende Leidenschaft, *Sh.* M. N. 1. III.

Enragedly, *adv.*, in Wuth, in Zorn.

Enraging, *ppr.* d. V. Enrage, *q. v.*

Enrange (ên ránj') *v. a.*, (*Arch.*) in Ordnung stellen, ordnen, reihen; herumstreifen, durchstreifen (*Spenser*).

Enrank (ên rángk') *v. a.*, in Reihen aufstellen, stellen, rangiren, *Sh.* H. VI. I. 1. I.

Enrapt (ên rápt') *v.a.*, Enrapture, *Sh.* Tr. Cr. 5. III.

Enrapture (ên ráp' tschür) *v. a.*, entzücken, hinreißen.

Enraptured (ên ráp' tschürd) *pp.* d. V. Enrapture, *q. v.*

Enrapturing (ên ráp' tschür ring) *pp.* d. V. Enrapture, *q. v.*

Enravish (ên ráv' isch) *v. a.*, entzücken, hinreißen.

Enravished, *pp.* d. V. Enravish, *q. v.*

Enravishing, *ppr.* d. V. Enravish, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) erstaunlich.

Enravishment (ên ráv' isch münt) *s.*, die Entzückung.

Enregister (ên rêd' jîs tûr) *v. a.*, einregistriren, in ein Register eintragen, einschreiben, verzeichnen.

Enregistered, *pp.* d. V. Enregister, *q. v.*

Enregistering, *ppr.* d. V. Enregister, *q. v.*

Enrheum (ên rûm') *v. n.*, sich einen Schnupfen zuziehen.

Enrich (ên ritsch') *v. a.*, reich machen, bereichern, *Sh.* O. 3. III.; (*bildl.*) fruchtbar machen, befruchten (the land, the meadows, das Land, die Wiesen); bereichern (the understanding, den Geist), ausschmücken, ausstatten; beehren, *Sh.* R. J. 1. V.; to - ores by fusion, Metallgehalte anreichern.

Enriched, *pp.* d. V. Enrich, *q. v.*; (*min. Term.*) - slag, die Anreicherungsschlacke.

Enricher (ên ritsch' ür) *s.*, der Bereicherer; der Ausschmücker.

Enriching, *ppr.* d. V. Enrich, *q. v.*

Enrichment (ên ritsch' münt) *s.*, die Bereicherung, die Vermehrung, die Vergrößerung des Vermögens; (*bildl.*) die Bereicherung (des Verstandes); die Vermehrung, die Verbesserung (eines Buches); die Ausschmückung.

Enridge (ên ridj') *v.a.*, furchen, höhlen (*n. v. g.*).

Enridged, *pp.* d. V. Enridge, *q. v.*; the - sea, das gehöhlte Meer, die gefurchte See, *Sh.* K. L. 4. VI.

Enring (ên ring') *v.a.*, umringen, umschlingen, umringeln, *Sh.* M. D. 4. I.

Enripen (ên ri' p'n) *v.a.*, reifen, reif machen.

Enrive (ên rivʼ) *v. a.*, spalten, trennen, auseinanderreißen (*Spenser, v.* d. ü. Rive).

Enriven (ên rivʼv'n) *pp.* d. V. Enrive, *q. v.*

Enrobe (ên róbʼ) *v. a.*, bekleiden; *Sh.* - with, hüllen in, S. 1. I.

Enrobed, *pp.* d. V. Enrobe, *q. v.*

Enrobing, *ppr.* d. V. Enrobe, *q. v.*

Enrol } (ên ról') *v. a.*, enrolliren, in eine Rolle oder Liste
Enroll } schreiben, eintragen, einschreiben; amtlich, gerichtlich niederschreiben, protocolliren; *Sh.* the -ed penalties, die einregistrirten Strafen, M. M. 1. III.; entwickeln, einhüllen (*Spenser, n. g.*); to - one's self a soldier, sich anwerben lassen, Dienste nehmen, Soldat werden.

Enrolled, *pp.* d. V. Enroll, *q. v.*

Enroller (ên ról' lür) *s.*, der Einschreiber, der Eintragende, der Verzeichner, der Registrator, der Protokollist.

Enrolling, *ppr.* d. V. Enroll, *q. v.*

Enrollment (ên ról' münt) *s.*, das Einschreiben, die Einschreibung, die Einrollirung; das Verzeichniß, das Register, das Protokoll.

Enroot (ên rútʼ) *v. a.*, einwurzeln, durch die Wurzel befestigen, tief einpflanzen; (*bildl.*) *Sh.* his foes are so -ed with his friends, seine Feinde sind mit seinen Freunden so zusammengewachsen, so eng verbunden mit . . ., H. IV. II. 4. I.

Enrooted, *pp.* d. V. Enroot, *q. v.*

Enrooting, *ppr.* d. V. Enroot, *q. v.*

Enround (ên roundʼ) *v.a.*, (*Arch.*) umgeben, umringen, *Sh.* H. V. 4. (Chor.).

Ens (ênz) *s.*, (*lat., Phys.*) das Ding, das Wesen; (*Alch.*) die Quintessenz eines Naturkörpers (*w.g.*).

Ensafe (ên sáfʼ) *v.a.*, (*Arch.*) sichern.

Ensample (ên sámʼp'l) *s.*, das Muster; das Beispiel (1. *Petr.* 5.; *n. g.*).

Ensample, *v.a.*, als Beispiel anführen, aufstellen; durch ein Beispiel erläutern (*w.g., v.* Example).

Ensanguine (ên sángʼ gwin) *v.a.*, mit Blut bedecken, beflecken, blutig machen.

Ensanguined, *pp.* d. V. Ensanguine, *q. v.* (*Milton*).

Ensate (ên' sát) *a.*, (*bot. Term.*) schwertförmig (von einem Blatte, wenn es lang, lanzettförmig und an der Basis dicker, nach der scharfen, gleichsam zweischneidigen Spitze zu, dünner wird).

Enschedule (ên schédʼ d'l) *v.a.*, aufschreiben, aufzeichnen, *Sh.* H. V. 5. II.

Ensconce (ên skönsʼ) *v.a.*, verschanzen; (*bildl.*) verschanzen, verstecken, verbergen; *Sh.* I will - me behind the arras, ich will mich hinter der Tapete verstecken, W. 3. III.; decken, sichern.

Ensconced, *pp.* d. V. Ensconce, *q. v.*

Ensconcing, *ppr.* d. V. Ensconce, *q. v.*

Enseal (ên sélʼ) *v.a.*, siegeln, gleichsam wie mit einem Siegel bezeichnen; (*bildl.*) Fußtapfen eindrücken (*Flügel*).

Ensealed, *pp.* d. V. Enseal, *q. v.*

Ensealing (ên sélʼ ling) *ppr.* d. V. Enseal, *q. v.*

Ensealing, *s.*, die Besiegelung, das Besiegeln.

Enseam (ên sémʼ) *v. a.*, einsäumen, einnähen; befruchten, fett machen, mästen (*Spenser, n.g.*); to - a hawk, a horse, einem Falken, einem Pferde die Nahrung entziehen, sie aushungern.

Enseamed, *pp.* d. V. Enseam, *q.v.*; *a.*, fett, schmierig, ekelhaft, *Sh.* H. 3. IV.

Ensear (ên sérʼ) *v. a.*, eine Wunde brennen, zubrennen (*v.* Cauterize); vertrocknen, *Sh.* - thy fertile and conceptious womb, dein fruchtbarer, zum Empfängniß würdiger Schooß vertrockne, T. A. 4. III.

Ensearch (ên sûrtschʼ) *v.a.*, (*Arch.*) suchen nach, zu finden suchen.

Ensemble (âng sârmʼb'l; ên sêmʼb'l) *s.*, (*frz.*) ein Ganzes, ein Vereinigtes.

Enshield (ên schéldʼ) *v.a.*, beschirmen, beschützen, bedecken (wie mit einem Schilde).

Enshield, *pp.* d. *v.* Enshield (st. Enshielded), *Sh.* an - beauty, eine verhüllte Schönheit, M. M. 2. IV.

Enshrine (ên-schrin') *v.a.*, einschließen, verschließen, als Heiligthum verwahren (*Milton*), *Sh.* II. VI. I. 3. II.

Enshrined, *pp.* d. *v.* Enshrine, *q. v.*; wisdom - in beauty, die Weisheit eingehüllt in Schönheit.

Enshrining, *ppr.* d. *v.* Enshrine, *q. v.*

Enshroud (ên schroud') *v. a.*, (*Poes.*) verhüllen, umhüllen.

Ensiferous (ên sif' fûr rûs) *a.*, (*Poes.*) schwerttragend.

Ensiform (ên' sê förm) *a.*, (*bot. Term.*) schwertförmig (*v.* Ensate).

Ensign (ên' sin) *s.*, (*Mil.*) die Fahne, die Standarte, *Sh.* H. VI. I. 5. IV., C. 5. V.; (*S.-A.*) die Hinterflagge, die Nationalflagge (naval -), das Zeichen, das Signal; he will lift up an - to the nations from far, er wird ein Panier aufwerfen ferne unter den Heiden (*Is.*); das Kennzeichen, das Ehrenzeichen, das Merkmal des Vorzugs, der Würde; der Fähnrich (chem. Ancient, *q. v.*).

Ensign, *v. a.* (*Herld.*) mit einem Abzeichen versehen; (*bildl.*) durch etwas Hervorragendes unterscheiden.

Ensign-Bearer (-' - bâr rûr) *s.*, der Fahnrich, der Fahnenjunker; (*scherzw.*) der Betrunkene (*Ironse*).

Ensigncy (ên' sin sê) *s.*, die Fähnrichsstelle.

Ensign-Halliards (-' - hâl yârdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) der Flaggenfall (der Fall, mit welchem die Flagge an die Besangaffel oder an einen Masttop gehißt wird).

Ensign-Staff (-' - stâf) *s.*, der Flaggenstock.

Enskied (ên skîd') *a.*, himmlisch, zum Himmel aufgenommen, unsterblich, *Sh.* M. M. 1. V.

Enslave (ên slâv') *v.a.*, zum Sclaven machen; to - a country, ein Land unterjochen; to - one's self to any one, sich Einem als Sclave übergeben; to be -d to vice, dem Laster unterthan sein.

Enslaved, *pp.* d. *v.* Enslave, *q. v.*

Enslavedness (ên slâ' vîd nûs) *s.*, der Zustand der Sclaverei.

Enslavement (ên slâv' mûnt) *s.*, die Sclaverei, die Knechtschaft.

Enslaver (ên slâ' vûr) *s.*, der Unterdrücker, der Unterjocher, Einer der Andere zu Sclaven macht; (*bildl.*) die reizende, fesselnde Schönheit, die durch Reize fesselnde weibliche Person.

Enslaving, *ppr.* d. *v.* Enslave, *q. v.*

Ensnare (ên snâr') *v.a.*, *v.* Insnare, *Sh.* O. 2. I., 5. II.

Ensnarl (ên snârl') *v.a.*, verwickeln, umstricken (*n. g.*).

Ensnarl, *v.a.*, die Zähne fletschen (*v.* d. ü. Snarl); (*Arch.*) *v.* Entangle (*Spenser*).

Ensober (ên sô' bûr) *v.a.*, nüchtern machen.

Ensphere (ên sfêr') *v.a.*, in eine Sphäre, eine Kugel setzen, einschließen (*Hall*); runden, rund machen.

Enstall (ên stâl') *v.a.*, *v.* Install.

Enstamp (ên stâmp') *v.a.*, einprägen, aufprägen; God -d his image on man, Gott prägte dem Menschen sein Bildniß auf.

Enstamped, *pp.* d. *v.* Enstamp, *q. v.*

Enstamping, *ppr.* d. *v.* Enstamp, *q. v.*

Ensteeped (ên stêpt') *a.*, eingetaucht, *Sh.* O. 2. 1. (*v.* Insteep).

Enstyle (ên stîl') *v. a.*, nennen, benennen, benamen, benamsen.

Ensue (ên sû') *v.a.*, verfolgen (1. *Petr.* 3., *n. g.*).

Ensue, *v. n.*, folgen (als Wirkung), erfolgen, sich ergeben, entstehen (wie aus Vorderursachen); nachfolgen, erfolgen.

Ensuing (ên sû' îng) *ppr.* d. *v.* Ensue, *q. v.*; - ages, die Nachwelt.

Ensurable, *v.* Insurable.

Ensurance, *v.* Insurance.

Ensurancer, *v.* Insurancer.

Ensure, *v.* Insure.

Ensweep (ên swêp') *v.a.*, leicht berühren, schnell überfahren, durchfliegen (*Thomson*).

Entablature (ên tâb' lâ tschûr) } *s.*, (*Archit.*) das
Entablement (ên tâ' b'l mûnt) } Hauptgesims, das Hauptgebälke.

Entabler (ên tâ' b'lûr) *s.*, ein Pferd, welches schulwitzige Posten macht.

Entackle (ên tâk' k'l) *v.a.*, (*Arch.*) mit Tafelwerk versehen, tafeln, auftafeln (*Skelton*).

Entail (ên tâl') *s.*, (*Rechtsspr.*) das unveräußerliche Besitzthum, das Fideicommiß; die bestimmte Erbfolge im Besitze von Gütern; to break -, sein Testament umstoßen; to cut off the -, enterben; (*Arch.*) die eingelegte Arbeit (*Spenser*), die Gestalt (*Chaucer*).

Entail, *v. a.* (*Rechtsspr.*) die Erbfolge (von einem Gute) bestimmen, unveräußerlich machen, zum Fideicommiß machen, übergeben oder ertheilen; (*bildl.*) vererben (on, auf), vermachen; the intemperate often - diseases on their children, die Unmäßigen vererben oft Krankheiten auf ihre Kinder; -ed upon, on, zugefallen, angerbt; (*Arch.*) einschneiden, eingraben (*Spenser, Chaucer*).

Entailed, *pp.* d. *v.* Entail, *q. v.*

Entailer (ên tâ' lûr) *s.*, (*Rechtsspr.*) Einer, welcher seinen Erben Güter als Fideicommiß hinterläßt.

Entailing, *ppr.* d. *v.* Entail, *q. v.*

Entailment (ên tâl' mûnt) *s.*, die Uebertragung als Fideicommiß.

Entame (ên tâm') *v. a.*, bezähmen, bezwingen, *Sh.* A. L. 3. V.

Entangle (ên tâng' g'l) *v. a.*, verwickeln, verwirren, in etwas verwickeln, verwirrt machen; (*bildl.*) in Schwierigkeiten verwickeln; bestürzt, verlegen machen; durch verfängliche Fragen fangen (*Matth.* 22.); durch Sorgen beunruhigen (2. *Tim.* 11.); to be -d in, verstrickt sein in.

Entangled, *pp.* d. *v.* Entangle, *q. v.*

Entanglement (ên tâng' g'l mûnt) *s.*, die Verwickelung, die Verwirrung; der Wirrwarr, das Gewirre.

Entangler (ên tâng' glûr) *s.*, der Verwidler, was verwickelt, verwirrt.

Entangling, *ppr.* d. *v.* Entangle, *q. v.*

Entasis (ên' tâ sîs) *s.*, (*Archit.*) die Ausbauchung (der Säule, die Verstärkung derselben im ersten Drittel ihrer Höhe).

Entelechy (ên têl' ê ké) *s.*, (*gr., Phil.*) die Entelechie (das wirkliche Haben und Besitzen dessen, was zur Vollkommenheit einer Sache gehört).

Entender (ên tên' dûr) *v. a.*, mit Güte behandeln; erweichen, milde machen.

Enter (ên' tûr) *v.a.*, gehen, ziehen, treten, kommen in..., we -ed the house, wir gingen in das Haus; the army -ed the city, die Armee zog in die Stadt ein; a river - s the sea, ein Fluß ergießt sich in's Meer; hineingehen, hineinfahren; hineintreten, hineinkommen; hineindringen, the sword - s the body, das Schwert dringt in den Körper ein; betreten, I will never - your house again, ich will nie wieder Ihr Haus betreten; antreten, treten, she has just -ed her eighteenth year, sie ist so eben in das 18te Jahr getreten; entern (ein Schiff); einführen, aufnehmen, einlassen, zulassen, in eine Gesellschaft aufnehmen, to - a person into the sacred mysteries, Einen in die heiligen Mysterien einweihen; einschreiben, to - a notice in a book, eine Bemerkung in ein Buch schreiben; daher (*Hdlsspr.*) Posten einschreiben, aufnotiren, buchen, auf Rechnung stellen, belasten; declariren (*v.* unten - goods); niederschreiben, registriren; (*bildl.*) to - an action, eine Klage einschreiben; to - an action against a person, einen Prozeß gegen Einen anfangen, *Sh.* H. IV. II. 2. I.; to - the army, Kriegsdienste nehmen, Soldat werden, sich anwerben lassen; to - goods at the custom-house, Waaren beim Zollamte declariren; to - a horse, (beim Wettrennen) den Namen eines Pferdes als Mitrenner einschreiben; to - hounds, Hunde abrichten; to - the lists,

in die Schranken treten; (*bildl.*) to - the lists in defence of a person, sich zum Vertheidiger eines Andern aufwerfen; to - a minute, eine Note, eine Bemerkung einschreiben, zu Protokoll nehmen; to - one in learning, Einen die Anfangsgründe in Wissenschaften lehren; (*Rechtsspr.*) to - one's appearance, sich zu Protokoll nehmen lassen; to - one's mind, Einem in den Sinn kommen; to - one's name, seinen Namen einschreiben, eintragen; to - one's self a soldier, Soldat werden, Kriegsdienste nehmen; to - the service, sich anwerben lassen; to - a scholar, einen Studirenden immatrikuliren; to - the world, in die Welt eintreten.

Enter, *v. n.*, eintreten, hineinkommen, hineingehen, einfahren, hineinfahren (into, in, *v.* unten); hineindringen, the ball - ed into the body, die Kugel drang in den Körper ein; hineinfließen (into, in); eindringen in. . . , ergründen, richtig auffassen; eingehen (in Etwas, *v.* unten); übernehmen (upon, *v.* unten); sich einlassen auf, in; sich annehmen (einer Sache ꝛc.); eingeweiht werden (in); einen Theil ausmachen von (into); vornehmen, anfangen, beginnen (upon, *v.* unten); antreten, in Besitz nehmen (upon, *v.* unten); auftreten; to - into an arrangement, einen Vergleich eingehen; to - into a business, ein Geschäft übernehmen; to - into bank, in der Bank zuschreiben; to - into bond, sich verschreiben, eine Schuldverschreibung ausstellen; to - into an engagement, sich einlassen auf; sich verpflichten, sich anheischig machen; to - into a joke, auf einen Spaß eingehen, an einem Spaße Vergnügen finden; to - into a league, ein Bündniß schließen, an einem Bündniß theilnehmen; to - into one's credit, in Jemandes Guthaben bringen; to - into one's mind, Einem in den Sinn kommen; to - into orders, ordinirt werden, die Weihe als Priester erhalten; to - into partnership, sich associiren, in's Geschäft als Mitprincipal eintreten; to - into the pleasantry of a thing, auf den Spaß eingehen; to - into a quarrel, sich in einen Streit einlassen, *Sh.* M. N. 2. III.; to - into service, Dienst annehmen, antreten, in Condition treten; to - into the service, Soldat werden, Kriegsdienst annehmen; to - into the spirit of an author, in den Geist eines Schriftstellers eindringen; to - into a taste of pleasure, anfangen, Geschmack an Vergnügungen zu finden; to - into a person's views, auf Jemandes Ideen eingehen, Jemandes Ansichten theilen; to - into the world, in die Welt eintreten; to - upon, vornehmen, anfangen, beginnen, übernehmen, to - upon a business, ein Geschäft übernehmen; to - upon an estate, ein Gut in Besitz nehmen.

Enterable (ẽn′ tûr â b'l) *a.*, (*Hdlsspr.*) einführbar, - goods, einführbare, nicht verbotene Waaren.

Enterchange (ẽn tûr tschânj′) *v. a., v.* Interchange.

Enterclose (ẽn′ tûr klóz) *s.*, der Gang oder Corridor zwischen zwei Zimmern.

Entercourse, *s., v.* Intercourse.

Enterdeal, *s., v.* Interdeal.

Entered (ẽn′ tûrd) *pp.* d. V. Enter, *q. v.*

Entering (ẽn′ tûr ing) *ppr.* d. V. Enter, *q. v.*; *s.*, die Aufnahme.

Entering-File (-′- - fil) *s.*, (*Mech.*) die Vogelzunge.

Entering-Ropes (-′- - rôps) *s. pl.*, (*S.-A.*) das Fallreep (*v.* Ladder-Rope).

Enteritis (ẽn tûr rl′tîs) *s.*, (*Med.*) die Darmentzündung.

Enterlace, *v.* Interlace.

Enterlard, *v.* Interlard.

Enterline, *v.* Interline.

Enterlude, *v.* Interlude.

Entermeddle, *v.* Intermeddle.

Entermingle, *v.* Intermingle.

Enterocele (ẽn′ tûr ô sêl) *s.*, (*Med.*) der Darmbruch, der Hodenbruch.

Enterography (ẽn tûr rôg′ gråf fé) *s.*, die anatomische Beschreibung der Gedärme.

Enteroliths (ẽn′ tûr rô liths) *s. pl.*, (*Med.*) Darmsteine.

Enterology (ẽn tûr ôl′ ô jé) *s.*, (*Med.*) die Lehre von den Eingeweiden, die Enterologie.

Enteromphalos (ẽn tûr ôm′ fâ lôs) *s.*, (*Med.*) der Darm-Nabelbruch.

Enterparlance (ẽn tûr pär′ lûns) *s.*, die Unterredung, die Unterhandlung, das Zwiegespräch.

Enterplead, *v.* Interplead.

Enterpleader, *v.* Interpleader.

Enterprise } (ẽn′ tûr prîz) *s.*, das Unternehmen, die Un-
Enterprize } ternehmung, das Wagstück; (*Hdlsspr.*) die Unternehmung, die Speculation, die Entreprise; an - for joint account, das Participationsgeschäft.

Enterprise } *v. a.*, unternehmen, versuchen; empfangen, auf-
Enterprize } nehmen, Aufnahme gewähren (*Spenser, n. g.*).

Enterprised, *pp.* d. V. Enterprise, *q. v.*

Enterprized, *pp.* d. V. Enterprize, *q. v.*

Enterpriser } (ẽn′ tûr prî zûr) *s.*, der Unternehmer, der
Enterprizer } Unternehmende.

Enterprising } *ppr.* d. V. Enterprise, *q. v.*; *a.*, unter-
Enterprizing } *ppr.* d. V. Enterprize, *q. v.* } nehmend.

Entertain (ẽn tûr tân′) *v. a.*, bewirthen; unterhalten, the innkeeper -s a great deal of company, der Wirth hat (oder unterhält) viele Gäste; sich mit Einem unterhalten; im Dienste halten, in Dienst aufnehmen, unterhalten, halten, *Sh.* G. V. 2. IV., 4. IV., W. 1. III., M. N. 1. III. (*w. g., v. d.* ü. Maintain); im Gemüthe behalten, unterhalten, aufbewahren, *Sh.* G. V. 5. IV.; (eine Meinung) hegen, I - a favorable opinion of this work, ich hege eine günstige Meinung von diesem Werke; it is our duty to - charitable sentiments towards our fellow men, es ist unsere Pflicht, christliche Gefühle gegen unsere Mitmenschen zu hegen; to - revenge, der Rache Raum geben, *Sh.* R. J. 3. I.; (*Arch.*) unterhalten, unterstützen; sich unterhalten (with, mit), sich ergötzen (with, an), Vergnügen finden (with, an); annehmen, gelten (*Locke*); to - a correspondence (richt. und gew. to keep up), einen Briefwechsel unterhalten.

Entertain, *s., v.* Entertainment (*Spenser*).

Entertained, *pp.* d. V. Entertain, *q. v.*

Entertainer (ẽn tûr tân′ ûr) *s.*, der Gastherr, der Wirth, der Bewirther; der Brodherr, der Unterhalter; der (durch Gespräch) Unterhaltende; Einer, der (Meinungen ꝛc.) hegt, in sich aufnimmt.

Entertaining, *ppr.* d. V. Entertain, *q. v.*; *a.*, unterhaltend, angenehm.

Entertainingly, *adv.*, auf eine unterhaltende Art und Weise.

Entertainingness (ẽn tûr tân′ îng nûs) *s.*, die Eigenschaft, unterhaltend zu sein.

Entertainment (ẽn tûr tân′ mûnt) *s.*, die Bewirthung, die gastfreundliche Aufnahme; das Gastmahl, die Gasterei, daher the house of -, das Wirthshaus; house of - for man and horse, Wirthshaus nebst Stallung; die Aufnahme, die Zulassung (*Tillotson*); die Unterhaltung, das unterhaltende Gespräch, die gesellige Unterhaltung, die Belustigung, der Zeitvertreib; das Schauspiel, das Zwischenspiel, das Nachspiel, die Posse (auch Dramatic -); *Sh.* der Sold, der Unterhalt, die Löhnung, die Besoldung, Cor. 4. II., A. W. 4. I. (*u. g.*).

Entertissued (ẽn tûr tîsch′ êûd) *a.*, unterwirkt, eingewirkt, *Sh.* H. V. 4. I.

Entetched, *pp.* (*Arch.*) besudelt, befleckt; (auch im guten Sinne) begabt (*Chaucer*).

Enthalium (ẽn thâl′ é ûm) *s.*, (*Zool.*) der Steinbohrer (ein Schalthier).

Entheal (ẽn thé′ ûl) *a.*, gottbegeistert.

Entheastic (ẽn thé ăs′ tîk) *a.*, die Kraft Gottes habend, mit gottähnlicher Kraft begabt.

Entheastically, *adv.*, der göttlichen Kraft gemäß.

Entheat (ẽn′ thé êt) *a.*, (*Arch.*) begeistert, enthusiastisch.

Enthrall (ẽn thrâl′) *v. a.*, unterjochen (*v.* Inthral).

Enthrill (ẽn thrîl′) *v. a.*, durchbohren, durchdringen.

Enthrone (ên thrôn') *v.a.*, auf den Thron setzen; (*bildl.*) thronen. *Sh.* mercy is -d in the hearts of kings, die Gnade thronet in der Brust der Herrscher, S. 4. I.

Enthroned, *pp.* d. V. Enthrone, *q. v.*

Enthronement (ên thrôn' mûnt) *s.*, die Erhebung auf den Thron.

Enthroning, *ppr.* d. V. Enthrone, *q. v.*

Enthronization (ên thrô nê zâ' schûn) *s.*, die Erhebung auf den Thron.

Enthronize (ên thrô' nîz) *v. a.*, *v.* Enthrone (*n. g.*).

Enthunder (ên thûn' dûr) *v. n.*, donnern.

Enthusiasm (ên thû' zê ûzm) *s.*, der Enthusiasmus, die Begeisterung; der Hochsinn, die Hitze der Einbildungskraft; die Inspiration; die Schwärmerei.

Enthusiast (ên thû' zê âst) *s.*, der Enthusiast; (*Theol.*) der Schwärmer; der Begeisterte, der Inspirirte; an - in music, poetry etc., ein leidenschaftlicher Verehrer der Musik, Poesie ꝛc.

Enthusiastic | **Enthusiastical** (ên thû zê âs' tîk | ên thû zê âs' tê k'l) *a.*, enthusiastisch; begeistert; inspirirt; (*Theol.*) schwärmerisch.

Enthusiastically, *adv.*, *v.* Enthusiastic.

Enthusiasticalness (ên thû zê âs' tê k'l nûs) *s.*, das Enthusiastische; das Schwärmerische.

Enthymem | **Enthymeme** (ên' thê mêm; ên' thê mêm) *s.*, (*Log.*) das Enthymema, der abgekürzte Vernunftschluß, der Bruchschluß (der nur aus dem Vordersatze und Schlußsatze besteht).

Enthymematical (ên thê mêm mât' tê k'l) *a.*, enthymematisch.

Entice (ên tîs') *v. a.*, locken, anlocken, anziehen, hinziehen, reizen, anreizen, ankörnen; verleiten, verführen; to - away, abspenstig machen (nur selten im guten Sinne gebr.).

Enticed, *pp.* d. V. Entice, *q. v.*

Enticement (ên tîs' mûnt) *s.*, die Lockung, die Anreizung (zum Bösen), daher die Schmeichelei, die Liebkosung; der Reiz; die Lockpfeife.

Enticer (ên tî' sûr) *s.*, der Anlocker, der Verführer, das Verführende.

Enticing (ên tî' sîng) *ppr.* d. V. Entice, *q. v.*; *a.*, reizend, verführerisch.

Enticingly, *adv.*, *v.* Enticing.

Entire (ên tîr') *a.*, ganz, vollständig, vollzählig; ganz, ungeschwächt, fest, unversehrt; ganz, aufrichtig, treu, redlich, bieder, unbestochen, unbefangen, zugethan, ergeben; unvermischt, rein, echt (auf den Schildern der Wirthe in London liest man häufig: Barclay's Entire, d. h. echtes, unvermischtes Porterbier aus der Brauerei des Herrn Barclay); unparteiisch, it was foreseen that juries were not likely to be -, es wurde vorausgesehen, daß die Geschwornen wahrscheinlich nicht unparteiisch sein würden; ganz, ungetheilt, *Sh.* my - affection, meine ungetheilte Liebe, T. S. 4. II.; an - point, der wahre Punkt, das reine Ziel, die Hauptsache, *Sh.* K. L. 1. I.; (*bot. Term.*) ungetheilt, ohne Einschnitte; an - stem, ein astloser Stengel; an - leaf, ein Blatt ohne Einschnitte.

Entirely, *adv.*, ganz; gänzlich, völlig; aufrichtig, redlich, getreu.

Entireness (ên tîr' nûs) *s.*, die Ganzheit, die Vollständigkeit, die Unversehrtheit; (*bildl.*) die Aufrichtigkeit, die Redlichkeit; die Innigkeit, die Vertraulichkeit, die innige Ergebenheit.

Entirety | **Entiretly** (ên tîr' tê) *s.*, das Ganze, die Ganzheit.

Entitative (ên' tê tâ tîv) *a.*, für sich betrachtet, abgesondert von Nebenumständen (*w. g.*).

Entitatively, *adv.*, der Wesenheit nach (*w. g.*).

Entitle (ên tî' t'l) *v. a.*, betiteln (Bücher oder Personen); berechtigen (to, zu); Einem ein Recht geben, zugestehen (auf); (*Arch.*) zuschreiben; to be -d to, berechtigt sein zu..., Ansprüche haben auf....

Entitled, *pp.* d. V. Entitle, *q. v.*

Entitling, *ppr.* d. V. Entitle, *q. v.*

Entitulation (ên tît tû lâ' schûn) *s.*, der Titel, die Aufschrift.

Entitule, *v. a.*, *v.* Entitle.

Entity (ên' tê tê) *s.*, die Wesenheit, das Sein oder Dasein eines Dinges.

Entoil (ên toil') *v. a.*, in Fallstricke verwickeln, umgarnen, verstricken; umzingeln.

Entomatography, *s.*, *v.* d. ü. Entomology.

Entomb (ên tûm') *v. a.*, begraben, in's Grab legen, beerdigen.

Entombed, *pp.* d. V. Entomb, *q. v.*

Entombing, *ppr.* d. V. Entomb, *q. v.*

Entombment (ên tûm' mûnt) *s.*, die Beerdigung, das Begräbniß.

Entomic (ên tôm' îk) *a.*, Insekten betreffend oder dazu gehörend.

Entomoid (ên' tô moid) *a.*, insektenartig.

Entomolite (ên' tô mô lît) *s.*, (*Zool.*) der Entomolith, das versteinerte Kerbthier oder Insekt.

Entomological (ên tô mô lôd' jê k'l) *a.*, entomologisch, insektenkundlich.

Entomologist (ên tô môl' ô jîst) *s.*, der Entomolog, der Insekten oder Kerbthierkenner.

Entomology (ên tô môl' ô jê) *s.*, die Entomologie, die Lehre von den Insekten, die Kerbthierlehre, die Insektenkunde.

Entomostracans (ên tô môs' trâ kânz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Muschelkrebse.

Entomotomy (ên tô môt' tô mê) *s.*, die Zergliederung der Insekten.

Entonic (ên tôn' îk) *a.*, entonisch, gespannt, überspannt.

Entortilation (ên tôr tê lâ' schûn) *s.*, die zirkelförmige Windung.

Entozoa (ên tô zô' â) *s. pl.*, Eingeweidewürmer, Innenwürmer.

Entrail (ên trâl') *v. a.*, (*Arch.*) verweben, verflechten; bunt machen (*Spenser*).

Entrails (ên' trûlz) *s. pl.*, die Eingeweide; (*bildl.*) das Innere (einer Sache), die Eingeweide.

Entrain (ên trân') *v. a.*, anlocken, anreizen.

Entrammel (ên trâm' m'l) *v. a.*, verwickeln (*n. g.*).

Entrammelled, *pp.* d. V. Entrammel, *q. v.*; *a.*, gekräuselt (*n. g.*).

Entrance (ên' trûns) *s.*, der Eintritt, das Eintreten; der Eingang; der Einzug; die Thür, der Eingang an einem Gebäude; *Sh.* the - of his tent, der Eingang seines Zeltes, Tr. Cr. 3. III.; der Anfang, der Antritt, der Auftritt; *Sh.* they have their exits and their -s, sie treten auf und gehen wieder ab, A. L. 2. VII.; der Amtsantritt (- into office); (*Rechtsspr.*) die Besitzergreifung; (*Hdlsspr.*) die Angabe von Waaren beim Zollamte, daher - duty, der Eingangszoll; die Vorkenntniß, he has some - into the language, er hat einige Vorkenntniß der Sprache (*n. g.*); (*S.-A.*) die Enge eines Hafens; der enge Paß, die Meerenge; das vordere Schott, der Back (richt. u. gew. the fore breastwork of the forecastle, oder the upper part of the bulkhead); to make one's -, eintreten, auftreten, kommen; to give - to, Einem den Eintritt gestatten; - money, das Eintrittsgeld.

Entrance (ên trâns') *v. a.*, (nur im *pp.* gebr.) entzücken, hinreißen.

Entranced, *pp.* d. V. Entrance, *q. v.*; - in thoughts, in Gedanken vertieft, versunken.

Entrancing, *ppr.* d. V. Entrance, *q. v.*

Entrap (ên trâp') *v. a.*, in einer Falle, Schlinge fangen, verstricken (meist. *bildl.*), *Sh.* S. 3. II., A. L. 1. I.

Entrapped, *pp.* d. V. Entrap, *q. v.*

Entrapping, *ppr.* d. V. Entrap, *q. v.*

Entreague, *v.* Intrigue.

Entreasure, *v.* Intreasure (*Sh.* P. 3. II.).

Entreat (ĕn trēt′) *v. a.*, ernstlich bitten, ersuchen, anflehen; I should not have gone if he had not -ed me, ich würde nicht gegangen sein, wenn er mich nicht ernstlich gebeten hätte; to - for, um etwas ernstlich bitten; erbitten, durch Bitten erlangen, durch Bitten bewegen; behandeln, gut oder übel mit Einem umgehen, *Sh.* H. VI. II. 2. IV. (*Jer.* 15., *Deut.* 26., selten gebr., *v.* d. ü. Treat); unterhalten, die Zeit vertreiben, ergötzen; *Sh.* I must - the time alone, ich muß die Zeit allein verbringen, R. J. 4. I. (*n. g.*); (*Arch.*) als Gast aufnehmen, empfangen (*Spenser*).

Entreat, *v. n.*, bitten; unterhandeln (of, um); von Etwas handeln, reden, sprechen (*n. g.*).

Entreat, *s.*, die Bitte, das Gesuch, *Sh.* Ti. An. 1. II. (*n. g.*).

Entreatable (ĕn trē′tă b'l) *a.*, erbittlich.

Entreatance (ĕn trē′tăns) *s.*, (*Arch.*) die Bitte, das Gesuch (*v.* Entreaty).

Entreated, *pp.* d. V. Entreat, *q. v.*

Entreater (ĕn trē′tŭr) *s.*, der Bittende, der Flehende, der Bittsteller.

Entreating, *ppr.* d. V. Entreat, *q. v.*; there's no - of him, er ist unerbittlich; a little - serves her turn, sie läßt sich gern bitten.

Entreating, *s.* (*Arch.*) die Behandlung.

Entreative (ĕn trē′tĭv) *a.*, unterhandelnd; erörternd (*Brewer*).

Entreatment (ĕn trēt′ mŭnt) *s.*, die Unterhaltung, das Gespräch, *Sh.* H. 1. III.; der Gegenstand des Gesuchs (*n.v.g.*).

Entreaty (ĕn trē′ tē) *s.*, die ernstliche Bitte, das Gesuch; (*Arch.*) die gastfreundliche Aufnahme.

Entrée (ăng trā′) *s.*, (*Frz.*) der Eingang, der Eintritt, der Zutritt.

Entremees, *s. pl.* (*Arch.*) *v.* Entremets (*Spenser*).

Entremets (ăng′ trà mà) *s. pl.*, (*Frz.*) das Zwischengericht.

Entrench, *v. a., v.* Intrench.

Entrepot (ăng′ tră pō) *s.*, (*Frz., Mil.* u. *Hdlsspr.*) das Entrepôt, das Magazin, die Niederlage, das Waarenlager, der Stapelplatz, der Stapelort.

Entrick (ĕn trĭk′) *v. a.*, (*Arch.*) betrügen, überlisten (*Chaucer*); verwickeln (*Chaucer*); (*v.* d. ü. Intricate, in der letzten Bedeutung).

Entries (ĕn′ trĭz) *s. pl.*, *v.* Entry (*Jgdspr.*) die Wilddurchbrüche in Hecken.

Entrochites (ĕn′ trō kits) *s. pl.*, (*Geol.*) Entrochiten, Radersteine, Bonifaciuspfennige, Hühnenthränen, Spangensteine, Walzensteine, Meerpalmen.

Entrust (ĕn trŭst′) *v. a., v.* Intrust.

Entry (ĕn′ trē) *s.*, der Eingang (in ein Haus, Gebäude &c.); (*bildl.*) der Eingang, der Eintritt, der Einzug; der Eingang, die Einleitung zu einer Sache (*n. g.*); (*Rechtsspr.*) die Besitznahme (eines Gutes, upon an estate); das Eintragen, das Einschreiben (von Notizen in ein Buch); daher das Eingetragene, die eingetragene Bemerkung; (*Hdlsspr.*) die Einfuhr (von Waaren), daher duties of -, der Einfuhrzoll; bill of entries, das Eingangszollverzeichniß; book of entries, das Eingangsbuch; der Posten, die Summe, der Rechnungsartikel; to make an - of, Posten in die Handlungsbücher eintragen; to make a false or wrong -, irrig eintragen; - put off, ein ausgesetzter Posten; upon -, nach Eingang; die Zollangabe, die Zolldeclaration (auch - at the custom house); der Eingang (von Geldern); double -, bookkeeping by double -, die doppelte Buchhaltung; single -, die einfache Buchhaltung.

Entune (ĕn tūn′) *v. a.*, (*Arch.*) anstimmen (*Chaucer*, *v.* d. ü. Tune).

Entunes, *s. pl.* (*Arch.*) Lieder (*Chaucer*).

Entwine (ĕn twīn′) *v. a.*, herumwickeln (*Milton*, *v.* Intwine).

Entwinement, *s.*, *v.* Intwinement.

Entwist (ĕn twĭst′) *v. a.*, umwinden, umflechten, umringen, *Sh.* M. D. 4. I.

Enubilate (ē nū′ bē lāt) *v. a.*, (*Arch.*) entwölken.

Enubilous (ē nū′ bē lŭs) *a.*, entwölkt, ohne Gewölk.

Enucleate (ē nū′ klē āt) *v. a.*, auskernen, entwickeln; (*bildl.*) aufklären, erläutern, entwirren.

Enucleated, *pp.* d. V. Enucleate, *q. v.*

Enucleating, *ppr.* d. V. Enucleate, *q. v.*

Enucleation (ē nū klē ā′ shŏn) *s.*, die Auskernung, die Entwirrung, die Entwickelung; (*bildl.*) die Erklärung, die Aufklärung, die Erläuterung.

Enumerate (ē nū′ mē rāt) *v. a.*, aufzählen (einzeln oder stückweise, nach der Reihe), herzählen, herrechnen.

Enumerated, *pp.* d. V. Enumerate, *q. v.*

Enumerating, *ppr.* d. V. Enumerate, *q. v.*

Enumeration (ē nū mē rā′ shŏn) *s.*, die Aufzählung, die Herrechnung, das Herzählen; (*Rhet.*) die Aufzählung.

Enumerative (ē nū′ mē rā tĭv) *a.*, aufzählend, herrechnend.

Enunciate (ē nŭn′ shē [sē] āt) *v. a.*, aussagen, herausfagen; aussprechen; erklären; ausdrücken; berichten.

Enunciated, *pp.* d. V. Enunciate, *q. v.*

Enunciating, *ppr.* d. V. Enunciate, *q. v.*

Enunciation (ē nŭn shē [sē] ā′ shŏn) *s.*, die Aussprache; der Vortrag; die Erklärung, die Aussage; die Nachricht, die Kunde (*n. g.*); der Ausspruch; der Ausdruck (*n. g.*).

Enunciative (ē nŭn′ shē [sē] ā tĭv) *a.*, erklärend; ausdrückend.

Enunciatively, *adv.*, auf eine erklärende Weise; ausdrücklich.

Enunciatory (ē nŭn′ shē [sē] ā tŭr rē) *a.*, lautend.

Enure, *v.* Inure.

Envassal (ĕn vās′ s'l) *v. a.*, zum Vasallen machen, unterjochen, unterdrücken; als Sklaven überliefern, verkaufen.

Envelop } (ĕn vĕl′ ŭp) *v. a.*, einwickeln, einhüllen,
Envelope (*Sh.*) } einschlagen; umgeben, umringen, umhüllen; *Sh.* the best and wholesomest spirits of the night - you, die besten und heilsamsten Geister der Nacht mögen dich umhüllen, M. M. 4. II.; füttern (Kleider, *Spenser*, *n. g.*); (*bildl.*) verwickeln; erfüllen (mit); the letter was -ed with paper, der Brief war in Papier eingewickelt; -ed with ideas, in Gedanken versunken, von Gedanken erfüllt sein.

Envelop } (ĕn vĕl′ ŭp) *s.*, der Umschlag, die Decke, die
Envelope } (ăng vē lōp′) Emballage; (*Festungsw.*) der Vorwall.

Enveloped, *pp.* d. V. Envelop, *q. v.*

Enveloping, *ppr.* d. V. Envelop, *q. v.*

Envelopment (ĕn vĕl′ ŭp mŭnt) *s.*, die Einwickelung, die Einhüllung, der Einschlag; (*bildl.*) die Verwickelung, die Verwirrung.

Envenom (ĕn vĕn′ ŭm) *v. a.*, vergiften, mit Gift vermischen (nur von dem Werkzeuge, wodurch das Gift beigebracht wird); verhaßt machen; *Sh.* o what a world is this, when what is comely -s him that bears it! o welche Welt ist dies, wenn das, was herrlich ist, den, der es hat, verhaßt macht! A. L. 2. III.; reizen, erbittern, aufbringen, vergiften, *Sh.* H. 4. VII., K. J. 3. I.

Envenomed, *pp.* d. V. Envenom, *q. v.*; the - tongue of slander, die Giftzunge der Verleumdung.

Envenoming, *ppr.* d. V. Envenom, *q. v.*

Envermeil (ĕn vŭr′ mĭl) *v. a.*, roth färben (von den Wangen; *Milton*).

Enviable (ĕn′ vē ă b'l) *a.*, beneidenswerth, beneidenswürdig.

Enviably, *adv.*, *v.* Enviable.

Envied (ĕn′ vĭd) *pp.* d. V. Envy, *q. v.*

Envier (ĕn′ vē ŭr) *s.*, der Neider, der Beneider.

Envious (ĕn′ vē ŭs) *a.*, neidisch (auf den Besitz Anderer; zuw., bes. in der heiligen Schrift, mit against, häufiger mit at vor den beneideten Personen, z. B. be not thou - against evil men, neither be thou - at the wicked, erzürne dich nicht über den Bösen, und eifere nicht über den Gottlosen, *Prov.* 24.; mit of vor der Sache, z. B. be not - of the blessings of others, sei nicht neidisch über die

Zeugungen Anderer); mißgünstig; boshaft. *Sh.* S. 3. II.; the -, die Mißgünstigen.

Enviously, *adv.*, aus Neid, neidisch; ärgerlich, *Sh.* H. 4. IV.

Enviousness (ĕn′ vē ŭs nŭs) *s.*, der Neid; die Mißgunst (*w. g.*).

Environ (ĕn vīr′ răn) *v. a.*, umgeben, umringen; berennen, belagern, blockiren.

Environed, *pp.* d. V. Environ, *q. v.*; - with, umgeben von; to be - by, umgeben sein von oder mit.

Environing, *ppr.* d. V. Environ, *q. v.*

Environment (ĕn vīr′ răn mŭnt) *s.*, die Handlung des Umgebens; der Zustand des Umgebenseins.

Environs (ĕn vīr′ rŭnz) *s. pl.*, die Umgegend, die Umgebungen.

Envoy (ĕn′ voi) *s.*, der Gesandte (nur bei besonderen Gelegenheiten und als Vertreter untergeordneter Angelegenheit, und hierin von Ambassador zu unterscheiden, welcher ein mit den höchsten Vollmachten versehener, auswärts residirender Gesandter ist); der Bote (*a. g.*); (*Poes.*) der Anhang (bes. bei Balladen und Sonnetts, worin gewöhnlich die Moral ausgesprochen oder das Vorhergehende empfohlen wird).

Envoyship (ĕn′ voi schĭp) *s.*, das Amt eines Gesandten, die Gesandtenstelle; die Gesandtschaft.

Envy (ĕn′ vē) *s.*, der Neid, die Mißgunst, die Scheelsucht, die Abgunst, die Eifersucht; to do a thing in - of a person, Etwas thun aus Neid gegen Jemand, *Sh.* J. C. 5. V.; in - to his virtues, aus Neid über seine Tugenden; to pine away with -, vor Neid vergehen; die Mitbewerbung, die Nebenbuhlerei; die Nacheiferung (*w. g.*); die Bosheit, der Haß, die Rache. *Sh.* H. VIII. 3. I.; die gehässige Nachrede.

Envy, *v. a.*, neiden; (Einen um Etwas) beneiden; (Einem Etwas) mißgönnen; (*Sprichw.*) better be envied than pitied, besser Neider als Mitleider.

Envy, *v. n.*, neidisch sein (at, über; *n. g.*).

Envying (ĕn′ vē ĭng) *ppr.* d. V. Envy, *q. v.*

Envying, *s.*, die Mißgunst, der Haß, die Bosheit (*Gal.* 5. XXI.).

Enwallowed (ĕn wŏl′ lōd) *a.*, gewälzt; wälzend (*Spens.*).

Enwheel (ĕn hwēl′) *v. a.*, umringen, umkreisen, umgeben, *Sh.* O. 2. I.

Enwiden (ĕn wī′ d'n) *v. a.*, (*Arch.*) weiter machen, erweitern.

Enwomb (ĕn wūm′) *v. a.*, (*Arch.*) schwängern (*Spenser, n. g.*); verbergen, begraben (*Donne*).

Enwombed, *pp.* d. V. Enwomb, *q. v.*; *Sh.* that were - mine, mit denen ich schwanger ging, die ich unterm Herzen trug, A. W. 1. III.

Enwrap (ĕn răp′) *v. a.*, einwickeln; entzücken (st. Enrapture), *Sh.* T. N. 4. III.; *v.* Inwrap.

Enwrapment (ĕn răp′ mŭnt) *s.*, der Umschlag; die Decke, die Hülle (*v.* Inwrapment).

Enwreathe, *v. a.*, *v.* Inwreathe.

Eocene (ē′ ō sēn) *a.*, (*geol. Term.*) die Molassengruppe betreffend, dazu gehörig; - period, (*Geol.*) die eocenen Bildungen der Molassengruppe.

Eolian (ē ō′ lē ăn) *a.*, äolisch; - lyre, die Aeolsharfe, die Windharfe.

Eolic (ē ŏl′ ĭk) *a.*, äolisch, den äolischen Dialect, die äolische Tonart betreffend.

Eolipile } (ē ŏl′ ē pīl) *s.*, (*Hydr.*) die Aeolipile, die
Eolopile } (ē ŏl′ ō pīl) Windkugel, die Dampfkugel, das Wassердunstgebläse.

Epact (ē′ păkt) *s.*, (*Chron.*) die Epakten, die Schalttage, die Ueberschusstage (von dem letzten Neumonde bis zum ersten Januar, oder der Unterschied eines gemeinen Sonnenjahres und eines Mondjahres, nämlich 11 Tage).

Epagoge (ĕp ă gō′ jē) *s.*, (*Rhet.*) die Gyagoge (Beweis mittelst Anführung ähnlicher Fälle oder Beispiele).

Epanalepsis (ē păn ă lēp′ sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Epanalepsis, die Wiederholung eines Wortes oder Satzes nach einer Parenthese oder Zwischensatz.

Epanodos (ē păn′ ō dŏs) *s.*, (*Rhet.*) die Wiederholung zweier Sätze in umgekehrter Ordnung.

Epanorthosis (ē păn ōr′ thō sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Epanorthosis, die Epanorthose, die Selbstverbesserung (im Reden), die Berichtigung des Gesagten durch einen richtiger bestimmenden Ausdruck.

Eparch (ĕp′ ārk) *s.*, der Eparch, ein Statthalter, Vorgesetzter.

Eparchy (ĕp′ ār kē) *s.*, die Eparchie, die Statthalterschaft.

Epaulet } (ĕp′ pō lĕt) *s.*, das Achselband, die Achsel-
Epaulette } troddel, die Epaulette.

Epaulment (ē pāl′ mŭnt) *s.*, (*Festungsw.*) die Schulterwehr, die Brustwehr (von aufgeworfener Erde), das Epaulement.

Epeira (ē plr′ rā) *s.*, die Kreuzspinne.

Epenetic (ĕp ē nĕt′ ĭk) *a.*, lobrednerisch.

Epenthesis } (ē pĕn′ thē sĭs) *s.*, (*gr.*, *Gr.*) die Ein-
Epenthesy } (ē pĕn′ thē sē) schaltung eines Buchstaben oder einer Silbe in ein Wort, die Epenthesis.

Epenthetic (ē pĕn thĕt′ ĭk) *a.*, (*Gr.*) in die Mitte eines Wortes eingeschoben, eingeschaltet, epenthetisch.

Epergne (ē pĕrn′) *s.*, (*frz.*) der Aufsatz (Behälter von Obst *rc.* auf dem Eßtisch).

Epha (ē′ fā) *s.*, (*hebr.*, *Ant.*) ein Hohlmaß = circa 7 Gallonen.

Ephebeium (ĕf fē bī′ ŭm) *s.*, (*gr. Ant.*) zu Sparta ein Tempel des Ares, in welchem die Epheben (die zur Mannbarkeit herangereifte Jugend), ehe sie mit einander kämpften, zu opfern pflegten.

Ephemera (ē fĕm′ ē rā) *s.*, (*Med.*) das eintägige Fieber, die Ephemere; die Eintagsfliege, das Uferaas, das Haft, das Ephemeron (ein Insekt, das in seinem vollkommenen Zustande nur wenige Stunden lebt).

Ephemeral } (ē fĕm′ ē rŭl) *a.*, eintägig, tagwierig, ephe-
Ephemeric } (ē fĕm′ ē rĭk) merisch, schnell vorübergehend.

Ephemeris (ē fĕm′ ē rĭs) *s.*, (*pl.* Ephemerides) das Tagebuch, das Tageblatt; (*Astr.*) astronomische Tafeln, worin die Stellung der Sonne, des Mondes, der Planeten und die übrigen Erscheinungen am Himmel tagweise und zwar im Voraus verzeichnet stehen.

Ephemerist (ē fĕm′ ē rĭst) *s.*, der Sternkundige; der Sterndeuter.

Ephemeron-Worm, *s.*, *v.* Ephemera.

Ephemerous (ē fĕm′ ē rŭs) *a.*, *v.* Ephemeral.

Ephesian (ē fē′ zhŭn) *a.*, ephesisch.

Ephesian, *s.*, der Epheser; (*bildl.*) der lustige Bruder, der Zecher, *Sh.* W. 4. V.

Ephialtes (ĕf fē āl′ tēz) *s.*, der Alp, das Alpdrücken, der Nachtmahr, die Drude (*frz.* Couchemar, auch *engl.* Nightmare oder Nightmar).

Ephod (ĕf′ fŏd) *s.*, (*hebr. Ant.*) der Leibrock des jüdischen Hohenpriesters.

Ephor (ĕf′ fôr) *s.*, der (spartanische) Aufseher, Volksvorsteher.

Ephoralty (ĕf′ fō răl tē) *s.*, das Ephorat, die Ephorie, die Würde und das Amt eines Ephorus, eines spartanischen Aufsehers, Volksvorstehers.

Epic (ĕp′ ĭk) *a.*, episch, heldengedichtlich, heldenliedlich, heldensängisch; - poem, das Heldengedicht.

Epicarp } (ĕp′ ē kārp) *s.*, (*Med.*) das Pulv-
Epicarpium } (ĕp ē kār′ pē ŭm) pflaster, ein Verband um die Handwurzel, das Epicarpium.

Epicede } (ĕp′ ē sēd) *s.*, das Leichengedicht, der
Epicedium } (ĕp ē sē′ dē ŭm) Trauergesang, die Grabrede, die Leichenrede, das Epicedion.

Epicedian (ĕp ē sē′ dē ăn) *a.*, elegisch, traurig; - song, der Grabgesang.

Epicedium (ĕp ē sē′ dē ŭm) *s.*, die Elegie; *v.* Epicede.

Epicene | ep′ é sén | *a.*, (*Gr.*) epicönisch, beiderlei
Epicene | ep′ é ö sén | Geschlechts.

Epicerastic (ep é sé rás′ tik) *a.*, (*med. Term.*) mildernd, verdünnend.

Epicerastics (ep é sé rás′ tiks) *s. pl.*, (*Med.*) verdünnende, lindernde Mittel, Erweichungsmittel.

Epictetian (ep ik té′ schün) *a.*, epiktetisch, zu Epiktet gehörig.

Epicure (ep′ é kéur′) *s.*, der Epikuräer, der Lüstling, der Wohlüstling, der Schwelger.

Epicurean (ep é kéú ré′ ün; ep é kéú′ ré ün) *a.*, epikurisch; (*bildl.*) üppig, sinnlich, wollüstig, schwelgerisch.

Epicurean, *s.*, der Epikuräer, der Anhänger des Epikurs; (*bildl.*) der Wollüstling, der Schwelger.

Epicurean-Warbler (- - - - ′ - uär blör) *s.*, (*Ornith.*) der Feigenfresser, die Gartengrasmücke (Motacilla salicaria).

Epicureanism (ep é kéú′ ré ă nizm) *s.*, die Anhänglichkeit an die Lehre des Epikurs.

Epicurism (p′ é kéú rizm) *s.*, der Epikurismus, die Lehre und Lebensart des Epikur; (*bildl.*) der Hang zur Sinnlichkeit und Wollust.

Epicurize (ep′ é kéú riz) *v. n*, als Epikuräer, d. h. wollüstig leben; der Lehre des Epikurs ergeben.

Epicycle (ep′ é sl k′l) *s.*, (*Astr.*) der Epicykel, der Epicyclus, ein Nebenkreis, Beikreis (dessen Mittelpunkt in der Peripherie eines andern Kreises sich bewegt).

Epicycloid (ep é sí′ kloid) *s.*, die Epicycloide (eine krumme Linie, die von einem Punkte im Umfang eines Kreises, der sich auf dem Umfang eines andern Kreises fortwälzt, beschrieben wird).

Epicycloidal (ep é sé kloid′ ůl) *a.*, epicycloidisch.

Epidemic | ep é dém′ ik | *a.*, epidemisch, einheimisch, in einem Lande gewöhnlich oder herrschend, landgängig.
Epidemical | ep é dém′ é k′l |

Epidemic, *s.*, die epidemische Krankheit, die Epidemie, eine in einer Gegend herrschende Krankheit, die Volkskrankheit.

Epidemicalness (ep é dém′ é k′l nůs) *s.*, das Epidemische, die ansteckende Beschaffenheit.

Epidemy (ep′ é dém mé) *s.*, (*Med.*) die Epidemie.

Epidendrum (ep é dén′ drům) *s.*, (*Bot.*) der Baumwurzler.

Epidermic | ep é důr′ mik | *a.*, epidermisch, die Oberhaut betreffend; the - texture, das Oberhautgewebe.
Epidermical | ep é důr′ mé k′l |
Epidermidal | ep é důr′ mé d′l |

Epidermis (ep é důr′ mis) *s.*, (*Anat.*) die Ober- oder Außenhaut, das Oberhäutchen.

Epidesis (é pi′ dé sis; ep é dé′ sis) *s.*, (*Med.*) die Gliederverbindung; die Verbindung einer Wunde, die Epidesis, die Epidese.

Epidesmus (ep é dés′ mus) *s.*, (*Chir.*) der Verband, oder eigentlich die Bandage, welche zur Befestigung des eigentlichen Verbandes dient, die Oberbinde.

Epidote (ep′ é dót) *s.*, (*Min.*) der Epidot, der prismatoidische Augitspath, der Thallit, der Arendelit, der Delphinit.

Epidotic (ep é dót′ ik) *a.*, den Epidot betreffend oder denselben enthaltend.

Epigaeous (ep é jé′ ůs) *a.*, (*bot. Term.*) über der Erde sich ausbreitend.

Epigastric (ep é gás′ trik) *a.*, (*Anat.*) epigastrisch, oberleibisch, zur Oberleibgegend gehörig.

Epigastrium (ep é gás′ tré ům) *s.*, (*Anat.*) das Epigastrium, die Oberbauchgegend.

Epigee | *s.*, *v.* Perigee.
Epigeum |

Epigenesis (ep é jén′ é sis) *s.*, (*gr.*) die Epigenesis (die Bildung eines neuen organischen Körpers durch Vermischung der Geschlechter oder Wirkung des Samens auf das Ei).

Epigenesist (ep é jén′ é sist) *s.*, der Anhänger der Epigenesis (*v.* Epigenesis).

Epiglot | ep′ é glót | *s.*, (*anat. Term.*) der Kehldeckel, das Zäpfchen im Halse.
Epiglottis | ep é glót′ tis |
die Epiglottis.

Epigram (ep′ é grám) *s.*, das Epigramm, das Sinngedicht, das Spottgedicht.

Epigrammatic | ep é grám mát′ tik | *a.*, epigrammatisch, sinnreich, scharf beißend.
Epigrammatical | ep é grám mát′ té k′l |

Epigrammatist | ep é grám′ má tist | *s.*, der Epigrammatiker, der epigrammatische Dichter, der Sinn- oder Spottdichter.
Epigramist | ep′ é grá mist |

Epigraph (ep′ é gráf) *s.*, das Epigraph, die Ueberschrift, die Aufschrift (eines Gebäudes); das Motto (auf dem Titel eines Buches).

Epigraphy (ep′ é gráf fé) *s.*, die Epigraphik (das Studium oder die Kenntniß der Inschriften; die Inschriftenkunde.

Epigynous (ep jí′ jé nůs) *a.*, (*bot. Term.*) epigynisch (von Staubfäden, welche über dem Pistill stehen).

Epilepsy (ep′ é lép sé) *s.*, (*Med.*) die Epilepsie, die Fallsucht.

Epileptic (ep é lép′ tik) *a.*, (*Med.*) epileptisch, fallsüchtig; (*bildl.*) verzerrt (vom Gesicht), *Sh.* K. L. 2. II.

Epileptic, *s.*, der Fallsüchtige.

Epileptical (ep é lép′ té k′l) *a.*, epileptisch, fallsüchtig.

Epilobium (ep é lö′ bé ům) *s.*, (*Bot.*) das Weidenröschen, Weiderich (*v.* Willow-Herb).

Epilogism (ep′ é ló jizm) *s.*, die Berechnung.

Epilogistic (ep é ló jis′ tik) *a.*, epilogisch, zu einem Epiloge gehörig.

Epilogize, *v.* Epiloguize.

Epilogue (ep′ é lóg) *s.*, der Epilog, der Redeschluß, die Schlußrede.

Epiloguize (ep′ é ló jiz) *v. a.*, als Epilog beifügen.

Epiloguize, *v. n.*, einen Epilog halten.

Epimedium (ep é mé′ dé ům) *s.*, (*Bot.*) die Sockenblume, die Bischofsmütze.

Epinicion (ep é nísch′ é ůn) *s.*, das Siegeslied, das Triumphlied (*n. g.*).

Epinyctis (ep é nik′ tis) *s.*, (*gr.*, *Med.*) eine Art von pustulösem Ausschlag, welcher sich dadurch auszeichnet, daß er des Nachts vorzugsweise Beschwerden erregt (auch Night-Swellings).

Epipactis (ep é pák′ tis) *s.*, (*Bot.*) die Sumpfwurz.

Epipedometry (ep é pé dóm′ é tré) *s.*, die Planimetrie.

Epiphany (é pif′ ă né) *s.*, die Epiphania (die Erscheinung), das Fest der Erscheinung der drei Könige bei dem Christkinde, das Drei-Königsfest.

Epiphonem | é pif′ ó nem | *s.*, (*Rhet.*) die Schlußsentenz am Ende einer Fabel oder Erzählung.
Epiphonema | é pif ó né′ má |

Epiphora (é pif′ fó rá) *s.*, (*Med.*) das Augenrinnen, der Thränenfluß, das Thränenauge.

Epiphyllospermous (ep é fil ló spůr′ můs) *a.*, (*bot. Term.*) den Samen auf dem Rücken der Blätter tragend.

Epiphyllous (ep é fil′ lůs) *a.*, (*bot. Term.*) auf den Blättern befindlich.

Epiphysis | é pif′ fé sis | *s.*, (*Chir.*) der Ansatz, der Zuwachs, der Knorpelwuchs oder Ansatz, der Knochenfortsatz (welcher nur durch Knorpel mit dem Knochen verbunden ist), die Epiphyse, die Epiphyse.
Epiphysy | é pif′ fé sé |

Epiphytes (é pif′ fé téz) *s. pl.*, (*Bot.*) Epiphyten, Schmarotzerpflanzen.

Epiploce | (é pip′ ló sé) | *s.*, (*Rhet.*) die Steigerung, das Klimax.
Epiplocy |

Epiplocele (é pip′ ló sél) *s.*, (*Med.*) die Epiplocele, der Netzbruch.

Epiploic (é pip lo′ ik) *a.*, (*Anat.*) das Netz betreffend.

Epiploon (é pip′ lůn) *s.*, (*Anat.*) das Epiploon, das Darmnetz.

Epipodium (ĕp ĭ pō′ dē ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Ueberfuß, die obere Scheibe.

Episcenium (ĕp ĭ sē′ nē ŭm) *s.*, (*gr. Ant.*) die drei sich übereinander erhebenden Geschosse mit Säulreihen im Theater; der Raum über der Bühne mit dem Maschinenwesen.

Episcopacide (ĕ pĭs′ kŏ pă sīd) *s.*, der Bischofsmord.

Episcopacy (ĕ pĭs′ kŏ pă sē) *s.*, der Episkopat; die bischöfliche Verfassung; die bischöfliche Würde.

Episcopal (ĕ pĭs′ kŏ p'l) *a.*, bischöflich.

Episcopalian (ĕ pĭs kŏ pā′ lē ăn) *a.*, bischöflich.

Episcopalian, *s.*, der Anhänger der bischöflichen Kirche, der Episkopal.

Episcopalianism (ĕ pĭs kŏ pā′ lē ă nĭzm) *s.*, das Episkopalsystem.

Episcopally, *adv.*, *v.* Episcopal.

Episcopate (ĕ pĭs′ kŏ pāt) *s.*, das Episkopat, das Amt oder die Würde eines Bischofs; das Bisthum.

Episcopate, *v. n.*, in der Eigenschaft als Bischof handeln, das Amt eines Bischofs versehen.

Episcopicide, *v.* Episcopacide.

Episcopy (ĕ pĭs′ kŏ pē) *s.*, die Prüfung; die Untersuchung, die Aufsicht.

Episode (ĕp′ ĕ sōd) *s.*, die Episode, die Zwischen- oder Nebenhandlung, die Zwischenvorstellung, der Zwischengesang, die Zwischenerzählung.

Episodic } (ĕp ĕ sŏd′ ĭk } *a.*, episodisch, eingeschaltet,
Episodical } ĕp ĕ sŏd′ ĕ k'l } eingewebt, eingeflochten, nebenher.

Episodically, *adv.*, *v.* Episodic.

Episodize (ĕp′ ĕ sō dīz) *v. a.*, als Episode anbringen, einschalten, einflechten.

Epispastic (ĕp ĭs păs′ tĭk) *a.*, (*Med.*) epispastisch, ziehend, blasen- oder eiterziehend.

Epispastic, *s.* (*Med.*) ein Zugmittel, ein Zugpflaster, das Epispasticum.

Episperm (ĕp′ ĭ spûrm) *s.*, (*bot. Term.*) die Samenoberhaut.

Epispermic (ĕp ĕ spûrm′ ĭk) *a.*, (*bot. Term.*) die Oberhaut der Samen betreffend.

Epistaxis (ĕp ĭs tăk′ sĭs) *s.*, (*med. Term.*) das Nasenbluten.

Epistilbite (ĕp ĭs tĭl′ bīt) *s.*, (*Min.*) der Epistilbit, der diplogene Kupfhonspath, der Manerphan.

Epistle (ĕ pĭs′ s'l) *s.*, der Brief, das Sendschreiben; (*bibl.*) die Epistel; an - dedicatory, die Zueignungsschrift; (*scherzw.*) der lange, weitschweifige Brief.

Epistler (ĕ pĭs′ lûr) *s.*, der Briefschreiber (*w. g.*); (ehem. in der engl. Kirche) der Epistelleser.

Epistolar (*w. g.*) } ĕ pĭs′ tŏ lûr } *a.*, briefisch, epistolarisch, Brief . . .; – correspondence, – intercourse, der Briefwechsel, die Correspondenz; – style, der Briefstyl.
Epistolary } ĕ pĭs′ tŏ lă rē }

Epistolic } (ĕp pĭs tŏl′ ĭk } *a.*, Episteln oder Briefe
Epistolical } ĕp pĭs tŏl′ ĕ k'l } betreffend; die Form einer Epistel habend, Brief. . . .

Epistolize (ĕ pĭs′ tŏ lĭz) *v. n.*, Episteln oder Briefe schreiben.

Epistolizer (ĕ pĭs′tŏ lĭ zûr) *s.*, der Epistel-, der Briefschreiber.

Epistolographic (ĕp pĭs tŏl lŏ grăf′ ĭk) *a.*, das Epistel- oder Briefschreiben betreffend.

Epistolography (ĕ pĭs to lŏg′ rā fē) *s.*, die Kunst oder die Uebung, Briefe zu schreiben.

Epistrophe } (ĕ pĭs′ trŏ fē) *s.*, (*Rhet.*) die Epistrophe,
Epistrophy } die Epiphore, die Schlußwiederholung (eine rhetorische Figur, darin bestehend, daß mehrere Sätze mit denselben Worten endigen).

Epistyle (ĕp′ ĕ stīl) *s.*, (*Archit.*) das Epistylium, der Architrav, der Knauf oder Kranz einer Säule.

Epitaph (ĕp′ ĕ tăf) *s.*, die Grabschrift.

Epitaphian (ĕp ĕ tā′ fē ăn) *a.*, eine Grabschrift betreffend.

Epitasis (ĕ pĭt′ ă sĭs) *s.*, (*Med.*) die Verstärkung, die Heftigkeit, die Hitze einer Krankheit; (*Rhet.*) die Entwickelung eines Drama.

Epithalamium } ĕp ĕ thă lā′ mē ŭm } *s.*, das Hochzeits-
Epithalamy } ĕp ĕ thăl′ ă mē } gedicht, das Hochzeitslied, der Hochzeitsgesang.

Epithem (ĕp′ ĕ thĕm) *s.*, (*Med.*) der nasse Umschlag, das Eythema, das Epitham.

Epithet (ĕp′ ĕ thĕt) *s.*, das Beiwort; (unrichtig) die Redensart, die Benennung, der Titel, der Ausdruck, *Sh.* M. N. 4. II.

Epithet, *v. a.*, durch ein Beiwort benennen, bezeichnen, betiteln, epithetisiren.

Epithetic (ĕp ĕ thĕt′ ĭk) *a.*, ein Beiwort betreffend, epithetisch; voll von Beiwörtern, von Beiwörtern überladen.

Epitheton (ĕ pĭth′ ĕ tŭn) *s.*, *v.* Epithet, *Sh.* L. 1. II.

Epithumetic } ĕp ĕ thū mĕt′ ĭk } *a.*, wollüstig,
Epithumetical } ĕp ĕ thū mĕt′ ĕ k'l } lüstern.

Epithyme (ĕp′ ĕ thīm) *s.*, die Thymeide, die Flachsseide.

Epitilides (ĕp ĕ tĭth′ ĕ dēz) *s. pl.*, (*gr. Archit.*) Rinnleisten.

Epitome } (ĕ pĭt′ ŏ mē) *s.*, der kurze Auszug oder Be-
Epitomy } griff, der Inbegriff, die Epitome.

Epitomist (ĕ pĭt′ ŏ mĭst) *s.*, der Auszugmacher, der Verfasser eines Auszuges, der Epitomator.

Epitomize (ĕ pĭt′ tŏ mīz) *v. a.*, einen Auszug machen; (überh.) abkürzen, abschneiden (*n. r.*).

Epitomized, *pp.* d. V. Epitomize, *q. v.*

Epitomizer (ĕ pĭt′ tŏ mī zûr) *s.*, *v.* Epitomist.

Epitomizing, *ppr.* d. V. Epitomize, *q. v.*

Epitrite (ĕp′ ĕ trīt) *s.*, (*Metr.*) der Epitrit, der Dreischlag (ein Versfuß mit einer kurzen und drei langen Silben).

Epitrope } (ĕ pĭt′ rŏ pē) *s.*, (*Rhet.*) die Scheinzugebung,
Epitropy } das einstweilige Einräumen, die Epitrope.

Epizeuxis (ĕp ĕ zŭk′ sĭs) *s.*, (*Rhet.*) die Wiederholung, die Verdoppelung eines Wortes mit Nachdruck.

Epizoans (ĕp ĕ zō′ ănz) *s. pl.*, Schmarotzerthiere.

Epizootic } ĕp ĕ zŏ ŏt′ ĭk } *a.*, Ueberreste von Thie-
Epizootical } ĕp ĕ zŏ ŏt′ ĕ k'l } ren enthaltend.

Epizooty (ĕp ĕ zō′ ŏ tē) *s.*, die Viehseuche.

Epoch } ĕp′ (ĕ) pŏk } *s.*, die Epoche, der Zeitpunkt, die
Epocha } ĕp′ ŏ kă } Zeitscheide; der besondere oder merkwürdige Zeitabschnitt.

Epode (ĕp′ ŏd) *s.*, (*Poes.*) die Epode, der Nachgesang, der Nachsatz.

Epopee (ĕp ŏ pē′) *s.*, (*Poes.*) die Epopöe, Epopee, das Heldengedicht, der Heldengesang (eigentl. die Geschichte, die Handlung oder die Fabel, welche den Gegenstand eines Heldengedichts ausmacht).

Epopts (ĕ′ pŏpts) *s. pl.*, (*gr. Ant.*) die in den dritten und letzten Grad der eleusinischen Mysterien Aufgenommenen und damit zur vollständigen Erkenntniß der heiligen Geheimnisse Zugelassenen.

Epos (ĕ′ [ĕp]pŏs) *s.*, (*Poes.*) das Epos, das Heldengedicht.

Eprouvette (ĕ prū vĕt′) *s.*, (*frz.*) ein Instrument zur Bestimmung der treibenden Kraft des Schießpulvers.

Eps (ĕps) *s.*, der Espenbaum (*Kent.*).

Epsom-Salts (ĕp′ sŭm sălts) *s.*, das (prismatische, natürliche) Bittersalz, der Epsomit.

Epulary (ĕp′ ĕū lă rē) *a.*, zu einem Gastmahle, Schmause oder Feste gehörig.

Epulation (ĕp ĕū lā′ shŭn) *s.*, das Gastmahl, das Fest, der Schmaus.

Epulis (ĕp ĕū′ lĭs; ĕp′ ĕū lĭs) *s.*, (*Chir.*) der schwammige Auswuchs am Zahnfleische, die Epulis.

Epulose (ĕp′ ĕū lōs) *a.*, schwelgend.

Epulosity (ĕp ĕū lŏs′ ĕ tē) *s.*, die Schwelgerei.

Epulotic (ĕp ĕū lŏt′ ĭk) *a.*, (*Chir.*) zuheilend, vernarbend.

Epulotic, *s.* (*Chir.*) ein Vernarbungsmittel, ein zusammenziehendes und trockenes Heilmittel, das Epulotikon, das Epuloticum.

Epuration (ĕp ûů rā'schŭn) *s.*, die Reinigung.

Equability (ē'[ĕk]kŭā bĭl' ē tē) *s.*, die Gleichheit, die Gleichförmigkeit (der Bewegung); die gleiche Gemüthsstimmung, der Gleichmuth (the - of the mind).

Equable (ē'kŭā b'l) *a.*, gleich, gleichförmig.

Equableness, *s., v.* Equality.

Equably (ē'kŭā blē) *adv.*, gleichförmig.

Equal (ē'kŭl) *a.*, gleich; gleichförmig; im Verhältnisse zu (to); my commendation is not - to his merit, mein Lob steht zu seinem Verdienste nicht im Verhältnisse; gemäß, angemessen; unparteiisch, billig, gerecht (to, gegen); to be - to every one, einem Jeden Gerechtigkeit widerfahren lassen; gleichgültig; gewachsen, fähig, im Stande; he was not - to the task, er war der Aufgabe nicht gewachsen; zuv. st. Equally, *adv.*, 'tis all - to me, es ist mir alles gleich.

Equal, *s.*, Einer, der gleichen Ranges, Standes, Alters oder Fähigkeiten ist; my -s, meines Gleichen; between -s, unter Leuten, die auf gleichem Fuße stehen; die Gleichheit, die Gleichförmigkeit (*Spenser, n. g.*).

Equal, *v. a.*, gleichen, gleich machen; death -s all men, der Tod macht alle Menschen gleich; Einem gleichen, gleich sein, gleich kommen, Einen erreichen; (Dienste) vergelten, erwiedern.

Equaling, *ppr.* d. V. Equal, *q. v.*; (*Mech.*) - file, die Schlichtfeile, die Ausstreichfeile.

Equality (ē kŭāl'ē tē) *s.*, die Gleichheit; die Gleichförmigkeit, die Gleichmäßigkeit; (*Arithm.*) the - of differences, die arithmetische Proportion; Equalities, *s. pl.*, die gleichen Theile, *Sh.* K. L. 1. I.

Equalization (ē kŭā lē zā' schŭn) *s.*, die Gleichmachung, die Gleichstellung.

Equalize (ē' kŭā llz) *v. a.*, gleichmachen, gleichstellen; ausgleichen (accounts, Rechnungen); Einem gleichkommen, gleich sein, Einen erreichen (*n. g.*); gleich achten (to; *n. g.*).

Equalized, *pp.* d. V. Equalize, *q. v.*

Equalizing (ē' kŭā ll zĭng) *ppr.* d. V. Equalize, *q. v.*

Equalled, *pp.* d. V. Equal, *q. v.*

Equally (ē'kŭāl lē) *adv.*, gleich; they are both - good, sie sind beide gleich gut; auf eine gleiche Weise; gleichförmig, gleich, mäßig; gemäß; unparteiisch, billig, gerecht, *Sh.* K. L. 5. III.

Equalness (ē'kŭŭlnŭs) *s.*, die Gleichheit, *Sh.* A.C. 5. I.; die Gleichförmigkeit.

Equangular (ē kŭăng' gĕŭ lûr) *a., v.* Equiangular.

Equanimity (ē kŭā nĭm'ē tē) *s.*, der Gleichmuth.

Equanimous (ē kŭăn' ē mŭs) *a.*, gleichmüthig.

Equation (ē kŭā'schŭn) *s.*, (*buchst.*) die Gleichmachung; (*Alg., Astr., Enom., Mech.*) die Gleichung; die Zurückführung auf einen Durchschnittssatz; (*Hdlsspr.*) the - of payments, der mittlere Zahlungstermin.

Equator (ē kŭā'tûr) *s.*, (*Astr.* u. *Geogr.*) der Aequator, die Linie, der Gleicher.

Equatorial (ĕk ŭā tōr' rē ŭl) *a.*, zum Aequator gehörig; - circle, der Aequatorialkreis.

Equatorial, *s.*, das Aequatorial (ein astronomisches Instrument, dessen Hauptzweck es ist, die Parallelkreise des Aequators am Himmel zu durchmustern, oder die Sterne während ihres täglichen Umlaufs zu begleiten).

Equerry (ĕk'ŭûr rē) *s.*, der Stallmeister, der Marstall.

Equestrian (ē kŭĕs' trē ăn) *a.*, die Reitkunst betreffend; reitend, beritten, zu Pferde, daher - exercises, Reitübungen; an - lady, eine Reiterin; an - performer, ein Kunstreiter; an - statue, eine Bildsäule zu Pferde; - games, sports or amusements, Reiter(Ritter-)spiele; (*röm. Ant.*) zum Ritterstande gehörig, daher: the - order, der Ritterstand.

Equiangular (ĕk ŭē ăng' gĕŭ lûr) *a.*, gleichwinkelig.

Equibalance (ĕk ŭē bāl' lŭns) *s.*, das gleiche Gewicht, das Gleichgewicht.

Equibalance, *v. a.*, (*bildl.*) aufwiegen.

Equicrural | ĕk ŭē krûr' rŭl | *a.*, (*Geom.*) gleichschenkelig.
Equicrure | ĕk ŭē krûr' |

Equidifference (ĕk ŭē dĭf' fûr rŭns) *s.*, (*Arithm.*) die arithmetische Proportion.

Equidifferent (ĕk ŭē dĭf' fûr rŭnt) *a.*, (*Arithm.*) gleich verschieden, von gleichem Unterschiede; (*Krystl.*) progressionsfähig.

Equidistance (ĕk ŭē dĭs'tŭns) *s.*, die gleiche Entfernung.

Equidistant (ĕk ŭē dĭs' tŭnt) *a.*, gleich weit entfernt, gleich abständig, gleich fern (from, von).

Equidistantly, *adv.*, in gleicher Entfernung.

Equidistantness, *s., v.* Equidistance.

Equidivided (ĕk ŭē dē vĭ' dĭd) *a.*, gleich getheilt.

Equiform (ēk' ŭē fôrm) *a.*, gleichförmig.

Equiformaty (ēk ŭē fôr' mĭ tē) *s.*, die Gleichförmigkeit.

Equilateral (ēk ŭē lăt' ŭr rŭl) *a.*, (*Geom.*) gleichseitig.

Equilateral, *s.*, die gleiche Seite.

Equilibrate (ēk ŭē lī' brāt) *v. a.*, in's Gleichgewicht bringen, setzen; im Gleichgewicht erhalten.

Equilibrated (ēk ŭē lī' brā tĭd) *pp.* d. V. Equilibrate, *q. v.*

Equilibrating, *ppr.* d. V. Equilibrate, *q. v.*

Equilibration (ēk ŭē lī brā' schŭn) *s.*, die Handlung, durch die man etwas im Gleichgewicht erhält; das Gleichgewicht.

Equilibrious (ēk ŭē lĭb' rē ŭs) *a.*, im Gleichgewicht befindlich.

Equilibriously, *adv.*, im Gleichgewicht.

Equilibrist (ē kŭĭ' ē brĭst) *s.*, der Aequilibrist, der Schwebekünstler.

Equilibrity (ē kŭĭ lĭb' rē tē) *s.*, das Gleichgewicht.

Equilibrium (ē kŭĭ lĭb' rē ŭm) *s.*, das Gleichgewicht; (*bildl.*) das Schwanken, die Unschlüssigkeit des Geistes (als Folge verschiedener Bestimmungsgründe); die Gleichheit der Kräfte (Arburthnot).

Equimultiple (ēk ŭē mŭl' tē p'l) *a.*, gleich vielfach, mit einerlei Zahlen multiplicirt, gleich oft in sich enthaltend.

Equimultiple, *s.* (*Arithm.*) die gleich vielfache Größe.

Equinal | ē kŏl' nŭl | *a.*, zum Pferde oder Pferdegeschlechte
Equine | ē' kŭīn | gehörig, Pferde..., pferdeartig.

Equinecessary (ēk ŭē nĕs' sĕs sûr rē) *a.*, gleich nothwendig.

Equinoctial (ēk ŭē nŏk' tschŭl) *a.*, äquinoctial, zur Nachtgleiche gehörig, nachtgleichig; unter der Linie befindlich; um die Zeit der Tag- und Nachtgleiche geschehend, eintretend; - storms, Aequinoctialstürme; - dial, die Aequinoctialuhr (eine Sonnenuhr, deren Tafel der Aequinoctialebene oder Aequatorfläche parallel steht); - flowers, Aequinoctialblumen (Blumen, welche zu einer gewissen festen Stunde blühen); - heat, eine Hitze, wie sie unter der Linie ist; - points, die Aequinoctialpunkte, die Nachtgleichenpunkte.

Equinoctial, *s.*, die Aequinoctiallinie, der Aequinoctialkreis, der Aequator.

Equinoctially, *adv.*, in der Richtung der Aequinoctiallinie.

Equinox (ēk' ŭē nŏks) *s.*, das Aequinoctium, die Nachtgleiche; die Gleichheit, das gleiche Maß, *Sh.* O. 2. III.; der Aequinoctialwind (*Dryden*).

Equinumerant (ēk ŭē nū' mē rŭnt) *a.*, von gleicher Zahl.

Equip (ē kŭĭp') *v. a.*, equipiren, ausrüsten (einen Reiter, Ritter, Soldaten); (*Mil.* u. *S.-A.*) ausrüsten (ein Kriegsschiff, Schiff), bemannen, ausstheden; im Allgemeinen (mit dem Nöthigen) versehen, versorgen.

Equipage (ĕk'ŭē pĭdj) *s.*, die Equipage; (*S.-A.*) die Ausrüstung eines Schiffes, einer Flotte; das Schiffsvolk, die Schiffsbesatzung, die gesammte Mannschaft; die Equipirung, die Ausrüstung eines Kauffahrers; das Kriegsgeräth oder Gepäck; die Ausrüstung eines Officiers; das Reisegeräth nebst der dazu gehörigen Dienerschaft, den Kutschen und Pferden;

die Equipage, die Kutsche, das Staatsfuhrwerk; Pferde- und Wagengeschirr, alles nöthige Geräth zum Frachttransport; das Gefolge, die Begleitung, die Kleidung; der Aufzug; *Sh.* (nach einigen Auslegern) gestohlenes Gut. W. 2. II.

Equipaged (ék'úé plájd) *a.*, equivirt, ausgerüstet; mit einem prachtigen Gefolge; prächtig gekleidet.

Equipendency (ék úé pén' dún sé) *s.*, das Schweben, das Hängen im Gleichgewichte; (*bildl.*) die Unentschlossenheit

Equipment (é kwíp' múnt) *s.*, das Ausrüsten, die Ausrüstung, *v.* Equipage.

Equipoise (ék' úé poiz) *s.*, das Gleichgewicht; die gleiche Stärke, die Gleichheit der Kräfte.

Equipoise, *v. a.*, in das Gleichgewicht bringen.

Equipollence } (ék úé pól' lúns } *s.*, die Gleichheit der
Equipollency } (ék úé pól' lún sé } Kraft oder Macht; (*Rhet.*) die Gleichbedeutigkeit, die Bedeutungsgleiche, die Gleichgeltung, die Aequipollenz.

Equipollent (ék úé pól' lúnt) *a.*, gleichgeltend, gleichbedeutend, gleichmächtig, äquivollent.

Equiponderance } (ék úé pón' dur rúns } *s.*, das Gleich-
Equiponderancy } (ék úé pón' dur rún sé } gewicht, die Gleichheit der Schwere.

Equiponderant (ék úé pón' dur rúnt) *a.*, gleich schwer.

Equiponderate, *v. a.*, von gleichem Gewichte sein, gleich wiegen.

Equiponderous (ék úé pón' dur rús) *a.*, gleich schwer.

Equiponderousness (ék úé pón' dur rus nús) *s.*, das Gleichgewicht, die gleiche Schwere.

Equipondious (ék úé pón' dé ús) *a.*, gleich schwer.

Equipped (é kwípt') *pp.* d. V. Equip, *q. v.*

Equipping, *ppr.* d. V. Equip, *q. v.*

Equipt, ft. Equipped, *q. v.*

Equisetate (ék kwé sé' tát) *s.*, (*Chem.*) schafthensaures Salz.

Equisetic-Acid (ék úé sét' tík ás' sid) *s.*, (*Chem.*) die Equisetsäure (eine im Flußschachtelhalm entdeckte Säure).

Equisetum (ék úé sé' túm) *s.*, (*Bot.*) der Schachtelhalm, Katzenwedel, das Schauerkraut (*v.* d. ü. Horse-Tail).

Equisonance (ék úé só' núns) *s.*, (*Mus.*) der Einklang oder der Gleichlaut der Octave und der doppelten Octave.

Equitable (ék' úé tá b'l) *a.*, billig; to be – to all, gegen alle billig sein; gerecht, gerechtigkeitsliebend; unparteiisch; an – judge, an – judgment, ein unparteiischer Richter, ein unparteiisches Urtheil.

Equitableness (ék' úé tá b'l nús) *s.*, die Billigkeit, die Gerechtigkeit, die Unparteilichkeit.

Equitably (ék' úé tá blé) *adv.*, *v.* Equitable.

Equitant (ék' úé tánt) *a.*, (*bot. Term.*) reitend (von solchen zusammengelegten Pflanzentheilen, welche auf ähnlichen wie ein Sattel liegen; bei den Gräsern, wenn ein Blattchen das andere gegenüberstehende mit seiner Basis umfaßt).

Equitation (ék úé tá' schún) *s.*, das Reiten; die Reitkunst.

Equity (ék' úé té) *s.*, die Billigkeit; die Gerechtigkeit, die Unparteilichkeit; (*Rechtsspr.*) die billige, gerechte Forderung; die (billige) Auslegung oder Interpretation des Gesetzes; court of –, das Billigkeitsgericht; – of redemption, ein dem Pfandschuldner eingeräumtes Moratorium, worin er die auf seinem Gute lastenden Hypothekschulden einlösen mag, wenn das Gut von größerem Werthe ist, als die darauf geliehene Summe.

Equivalence } (é kwív' á lúns } *s.*, der gleiche Werth;
Equivalency } (é kwív' á lún sé } die gleiche Macht, die gleiche Geltung.

Equivalence, *v. a.*, an Werth gleichkommen (*Browne, n. q.*).

Equivalenced, *pp.* d. V. Equivalence, *q. v.*

Equivalencing, *ppr.* d. V. Equivalence, *q. v.*

Equivalent (é kwív' á lúnt) *a.*, von gleichem Werthe, gleichgeltend, von gleicher Macht, von gleicher Kraft; von gleicher Bedeutung; to be – to, gleich gelten, gleich sein, gleichen Werth, gleiche Bedeutung haben mit, aufwiegen; *Sh.* – with, gleich. P. 5. I.

Equivalent, *s.*, das Aequivalent, der gleiche Werth, ein Gleichwerthes, ein Werthgleiches, der Werth Ersatz, die Entschädigung, die Vergütung; (*Chem.*) Aequivalent.

Equivalently, *adv.*, auf eine gleichgeltende Weise; in oder von gleichem Werthe.

Equivocacy (é kwív' ó ká sé) *s.*, (*Arch.*) die Zweideutigkeit.

Equivocal (é kwív' ó k'l) *a.*, zweideutig, doppelsinnig, doppeldeutig, schlüpfrig, equivoque (in Moden); (*bildl.*) zweifelhaft, ungewiß; – generation, die Entstehung, Erzeugung oder Fortpflanzung ohne Vermittelung des Samens (eine chem. Naturlehre).

Equivocally, *adv.*, zweideutig, doppelsinnig; von zweideutiger Geburt.

Equivocalness (é kwív' ó k'l nús) *s.*, die Zweideutigkeit, der Doppelsinn.

Equivocals, *s. pl.*, Zweideutigkeiten (*Dennis, n. v. g.*).

Equivocate (é kwív' ó kát) *v. a.*, einer doppelten Auslegung fähig machen, *Sh.* M. 2. III.

Equivocate, *v. n.*, doppelsinnig sprechen, zweideutig sein oder handeln.

Equivocating, *ppr.* d. V. Equivocate, *q. v.*

Equivocation (é kwív ó ká' schún) *s.*, die Zweideutigkeit, der Doppelsinn.

Equivocator (é kwív' ó ká tur) *s.*, Einer, der zweideutig redet, der Achselträger.

Equivocatory (é kwív' ó ká tur ré) *a.*, zweideutig, doppelsinnig.

Equivoke } (é' kwó vók; ék' ké vók) *s.*, der Doppelsinn,
Equivoque } die zweideutigkeit; die schlüpfrige Rede; das Wortspiel.

Equivorous (é kwív' ó rus) *a.*, Pferdefleisch essend, von Pferdefleisch lebend.

Era (é' rá) *s.*, die Zeitrechnung, die Aera.

Eradiate (é rá' dé át) *v. a.*, Strahlen werfen, wie Lichtstrahlen schießen.

Eradiation (é rá dé á' schún) *s.*, die Strahlenwerfung; (*bildl.*) der Abglanz.

Eradicable (é rád' é ká b'l) *a.*, auszuwurzeln, vertilgbar.

Eradicate (é rád' é kát) *v. a.*, entwurzeln; (*bildl.*) ausrotten, vertilgen, vernichten, völlig zerstören.

Eradicated, *pp.* d. V. Eradicate, *q. v.*.

Eradicating, *ppr.* d. V. Eradicate, *q. v.*

Eradication (é rád é ká' schún) *s.*, die Entwurzelung; (*bildl.*) die Ausrottung, die Vertilgung, die Zerstörung.

Eradicative (é rád' é ká tiv) *a.*, ausrottend; von Grund aus heilend.

Eradicative, *s.* (*Med.*) ein das Uebel aus dem Grunde heilendes Mittel, das Radicalmittel.

Eranthemum (é rán' thé mum) *s.*, (*Bot.*) die Frühlingsblume.

Eranthis (é rán' thís) *s.*, (*Bot.*) der Winterling (*v.* Winter-Aconite).

Erasable (é rá' sá b'l) *a.*, auslöschlich, verlöschbar, vertilgbar.

Erase (é rás') *v. a.*, auskratzen, abkratzen, ausradiren, auslöschen, ausstreichen (a word, a name, ein Wort, einen Namen); vernichten, vertilgen (from, aus, – ideas from the memory, Begriffe aus dem Gedächtniß vertilgen), zerstören.

Erased, *pp.* d. V. Erase, *q. v.*; to be –, erlöschen.

Erasement (é rás' mánt) *s.*, die Auskratzung, die Ausstreichung, die Auslöschung; die Ausrottung, die Vertilgung, die Zerstörung, die Verheerung.

Erasing, *ppr.* d. V. Erase, *q. v.*; – knife, das Radirmesser.

Erasion (é rá' schún) *s.*, *v.* Erasement.

Erastianism (é rás' té ánizm) *s.*, die Lehre des Erastus, der Erastianismus.

Erastians (é rás' té únz) *s. p. u. pl.*, die Anhänger des Erastus, die Erastianer.

Erasure (ē rā′ zhūr) *s., v.* Erasement; die ausgekratzte Stelle, das ausgestrichene Wort.

Ere (ār) *adv., cbc, cher, bevor, I shall have got it finished - you begin, ich werde es vollendet haben, ehe du anfängst.*

Ere, *prp.,* vor (der Zeit nach).

Erebus (ĕr′ ē bŭs) *s. p., (Myth.)* Erebus; *(bildl.)* die Unterwelt, das Schattenreich, die Hölle, *Sh.* J. C. 2. I.

Erect (ē rĕkt′) *a.,* aufrecht, gerade, aufgerichtet; aufwärts, nach oben gerichtet, vows, to heaven -, Gelübde, gen Himmel gerichtet; standhaft, unerschüttert, to stand -, fest, unerschüttert bleiben; gedehnt, ausgedehnt; *(bot. Term.)* aufrecht, aufgerichtet, aufrecht stehend.

Erect, *v. a.,* aufrichten, in die Höhe richten; erbauen, errichten, aufführen (an altar, an edifice, a statue, [*Sh.* - a tomb, H. VI. I. 2. II.], einen Altar, ein Gebäude, eine Bildsäule, ein Denkmal); *(bildl.)* gründen, begründen, - a kingdom, ein Königreich begründen; - a system, ein System aufstellen; erheben, erhöhen, sich aufwerfen zu . . ., als . . ., to - one's self into an apostle, sich zum Apostel aufwerfen (*Locke, n. g.*); das Gemüth aufrichten, erheben; Muth einflößen, ermuthigen, beleben, hope - s our thoughts, die Hoffnung erhebt unsere Gedanken; eine Schlußfolge herleiten, Schlüsse ziehen (*w. g.*); ausdehnen; to - a perpendicular, eine senkrechte Linie fällen, ziehen.

Erect, *v. n.,* sich erheben, sich aufrichten, sich in die Höhe richten.

Erectable (ē rĕk′ tă b'l) *a.,* errichtbar, aufrichtbar.

Erected (ē rĕk′ tĭd) *pp.* d. V. Erect, *q. v.*

Erecter (ē rĕk′ tŭr) *s.,* der Errichter, der Erbauer, der Gründer.

Erecting, *ppr.* d. V. Erect, *q. v.*

Erection (ē rĕk′ shŭn) *s.,* das Aufrichten, die Aufrichtung; die Errichtung, die Aufführung (of a building, eines Gebäudes); das Aufgerichtetsein, das Errichtetsein; das Gebäude, der Bau; *(bildl.)* die Gründung, die Begründung, die Errichtung; die Erhebung (des Gemüths, der Gesinnungen, der Begriffe); die Aufrichtung, die Aufregung, die Anregung (des Geistes); die Ausdehnung; *(cant)* public -, der Galgen, der Schandpfahl.

Erective (ē rĕk′ tĭv) *a.,* aufrichtend, errichtend, erbauend.

Erectly (ē rĕkt′ lē) *adv.,* in aufrechter Stellung.

Erectness (ē rĕkt′ nŭs) *s.,* die Geradheit, die aufrechte Stellung, die aufrechte Haltung.

Erector (ē rĕk′ tŭr) *s., (Anat.)* der Aufrichtemuskel (*v.* Erecter).

Erelong (ār′ lŏng) *adv.,* in Kurzem, bald.

Eremigate (ĕr′ ē mē gāt) *v. n.,* übersegeln (*n. g.*).

Eremitage (ĕr′ ē mē tĭdj) *s.,* die Einsiedelei (*v.* d. ü. Hermitage).

Eremite (ĕr′ ē mīt; ĕr′ ē mĭt) *s.,* der Einsiedler, der Waldbruder, der Eremit (*v.* d. ü. Hermit).

Eremitical (ĕr ē mĭt′ tē k'l) *a.,* einsiedlerisch.

Erenow (ār nou′) *adv.,* vor diesem, schon eher, ehedem, zuvor.

Ereptation (ē rĕp tā′ shŭn) *s.,* das Hervorkriechen.

Ereption (ē rĕp′ shŭn) *s.,* die Entreißung.

Erethism (ĕr′ ē thĭz′ m) *s., (Med.)* die Reizbarkeit.

Erewhile } (ār′ ūll)
Erewhiles (*Arch.*) } *adv.,* vor einiger Zeit, vor Kurzem, unlängst.

Ergat (ûr′ găt) *v. n.,* folgern, schließen.

Erge (ûrj) *v. a.,* necken, aufziehen (*West.*).

Ergo (ûr′ gō) *adv., (lat.)* daher, folglich, mithin, also.

Ergot (ûr′ gŏt) *s., (Thierarzneik.)* das weiche Horn über dem Hufe der Pferde und über den Klauen der Hunde; die Flußgalle, Geschwulst an den Hinterfüßen der Pferde; der Sporn, der Hinterknorren (bei dem Federvieh); *(Ackerb.)* der Brand, das Mutterkorn.

Ergotine (ûr′ gō tĭn) *s., (Chem.)* das Ergotin (der wirksame Bestandtheil des Mutterkorns).

Ergotism (ûr′ gō tĭzm) *s.,* der logische Schluß; das Schulgezänk, der Zank um Kleinigkeiten; *(Bot.)* das Mutterkorn.

Erlack (ĕr′ ē ăk) *s.,* die Geldstrafe (*Irl.*)

Erica (ē rĭ′ kă) *s., (Bot.)* die Haide.

Eridanus (ē rĭd′ ă nŭs) *s., (Astr.)* großes Sternbild am südlichen Himmel.

Erigeron (ē rĭd′ jē rŭn) *s., (Bot.)* das Berufkraut, das Flöhkraut (*v.* Fleabane).

Erigible (ĕr′ ē jĭb b'l) *a.,* errichtbar, aufrichtbar (*s. W.*).

Erin (ĕr′ ĭn) *s. p., (Poes.)* Irland.

Erinaceus (ĕr rē nā′ sē ŭs) *s., (Säugeth.)* der Igel (*v.* Hedgehog).

Eringo, *s., v.* Eryngo (*Sh.*).

Erinite (ē′ rē nīt) *s., (Min.)* der Erinit (distomer Habronem-Malachit).

Eriocaulon, *s. (Bot.) v.* Pipe-Wort.

Eriometer (ĕr rē ŏm′ mē tŭr) *s.,* der Wollmesser.

Eriophorum (ĕr rē ŏf′ fō rŭm) *s., (Bot.)* das Wollgras (*v.* Wild-Cotton, Wild-Grass).

Erisma (ē rĭs′ mă) *s., (Archit.)* der Strebepfeiler.

Eristic } (ē rĭs′ tĭk)
Eristical } (ē rĭs′ tē k'l) *a.,* streitig, polemisch, streitsüchtig, zankend, eristisch (*n. g.*).

Eritrogen } (ē rĭt′ rō jĕn)
Erythrogen } (ē rĭth′ rō jĕn) *s.,* das Erythrogen (eine Substanz in der Galle).

Erke (ĕrk) *a.,* träge, faul (*Chaucer*).

Erlamite (ûr′ lă mīt) *s., (Min.)* der Erlamit (ein 1818 im sächsischen Erzgebirge entdecktes Mineral).

Erme, *v. n. (Arch.)* sich härmen, grämen (*Chaucer*).

Ermelin, *s., v.* Ermine.

Ermin } (ûr′ mĭn)
Ermine } *s., (Zool.)* das Hermelin (Mustela herminea); das Pelzwerk des Hermelins, der Hermelinpelz.

Ermined (ûr′ mĭnd) *a.,* in Hermelin gekleidet, mit Hermelin bekleidet oder gefuttert.

Ermine-Moth (ûr′ mĭn mŏth) *s., (Entom.)* die Spinnbaummotte.

Ermine-Stamper (-′- stăm pŭr) *s., (Conch.)* der Hermelinpelz (Conus mustelinus).

Ermine-Tips (-′- tĭps) *s. pl.,* die Hermelinschwänze.

Ermine-Tumbler (-′- tŭm lŭr) *s., (Ornith.)* die Hermelintaube, die Purzeltaube (Columba livia gyratrix).

Erne (ûrn) *s., (Ornith.)* der Fischgeier, der weiße oder mittlere Fischadler (Falco albicilla); die Hütte (auch Eron).

Ernest (ûr′ nĭst) *s.,* der Ernst; *(Arch.)* das eifrige Bemühen, das Streben zu erreichen (*Chaucer*); *s. p.,* Ernst.

Ernful (ûrn′ fûl) *a.,* traurig, betrübend; beklagenswerth (*Sussex*).

Erode (ē ród′) *v. a.,* zerfressen, wegfressen.

Eroded, *pp.* d. V. Erode, *q v.*

Eroding, *ppr.* d. V. Erode, *q. v.*

Erodium (ē rō′ dē ŭm) *s., (Bot.)* der Reiherschnabel (*v.* Crane's-Bill).

Erogate (ĕr′ rō gāt) *v. a., (Arch.)* austheilen, vertheilen, geben; anwenden.

Erogation (ĕr rō gā′ shŭn) *s., (Arch.)* die Austheilung, die Vertheilung.

Erose (ē rōs′) *a., (bot. Term.)* ausgenagt (von Blättern gebraucht, welche doppelt gebuchtet sind, d. h. deren Buchten wieder kleine Buchten haben).

Erosion (ē rō′ zhŭn) *s.,* das Anfressen, Zerfressen, Wegfressen; der Beinfraß, der Krebs.

Erotic } (ē rŏt′ ĭk)
Erotical } *a.,* erotisch, die Liebe betreffend; von der Liebe handelnd.

Erotic, *s.,* das erotische Gedicht, das Liebesgedicht.

Erotomany (ē rō tŏm′ mă nē) *s., (gr., Med.)* der Liebeswahnsinn.

Erpetologist (ûr pē tŏl′ ō jĭst) *s.,* der Herpetolog, Einer, der sich mit kriechenden Thieren oder überhaupt mit Knorpelthieren beschäftigt.

Erpetology (ûr pé tŏl′ŏ jé) *s.*, die Herpetologie, die Naturbeschreibung der kriechenden Thiere, der Knorpelthiere.

Err (ûr) *v. n.*, herumirren, vom rechten Wege wandern; (*bildl.*) sich irren, sich verirren; (*bildl.*) abweichen (from).

Err, *v. a.*, mißleiten, verleiten, verführen.

Errable (ĕr′ rå b′l) *a.*, fehlbar, zu fehlen geneigt, fähig zu irren.

Errableness (ĕr′ rå b′l nûs) *s.*, die Fehlbarkeit.

Errand (ĕr′ rŭnd) *s.*, die Botschaft; der Auftrag; to come of -s, to go of -s, to run -s, Botschaften ausrichten; to be sent on an -, ausgeschickt werden, um eine Botschaft auszurichten; to do a person's -, Jemandes Auftrag ausführen; (*Sprichw.*) to go on a sleeveless -, in den April geben, vergebens gehen, *Sh.* Tr. Cr. 5. IV.

Errand-Boy (-′ - boi) *s.*, der Laufbursche.

Errant (ĕr′ rŭnt) *a.*, irrend, wandernd; (bes.) knights -, fahrende Ritter; (*bildl.*) abweichend (from, von), *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; herumreisend, - justices, herumreisende Richter (jetzt Circuit judges); *corr.* st. Arrant, arg, Erz. . . .

Errantry (ĕr′ rŭnt ré) *s.*, das Herumirren, das wandernde Leben; die Beschäftigung eines fahrenden Ritters, die Irrfahrt.

Errata (ĕr rā′ tă) *s. pl.*, (*lat.*) die Druckfehler; das Druckfehler-Verzeichniß.

Erratic (ĕr rât′ tĭk) *a.*, herumirrend, wandernd, irrend; (*bildl.*) regellos, unordentlich, veränderlich, wandelbar.

Erratic, *s.*, der Landstreicher.

Erratical (ĕr rât′ tĕ k′l) *a.*, wandernd; fahrend (Knighthood, Ritterschaft); *v.* Erratic.

Erratically, *adv.*, *v.* Erratical.

Erratic-Blocks (- -′- blŏks) *s. pl.*, (*Geol.*) erratische Blöcke, Findlinge (lose Felsblöcke, welche einzeln und in Gruppen zusammengehäuft vorkommen, oder sich in Schuttmassen, Sand und Gerölle eingeschlossen befinden).

Erratic-Fever (- -′- fé vŭr) *s.*, (*Med.*) ein Fieber, welches hinsichtlich der Zeit unbestimmt ist, und keinem bestimmten Typus folgt, ein erratisches, atypisches Fieber.

Erratic-Star (- -′- stär) *s.*, (*Astr.*) der Wandelstern.

Erration (ĕr rā′ shŭn) *s.*, (*Arch.*) das Herumirren, das Herumwandern.

Erratum (ĕr rā′ tŭm) *s.*, (*lat.*) der Druckfehler (*pl.* Errata).

Erre (ĕr) *s.*, (*Jgdspr.*) die Fährte, die Spur; der Vorderlauf eines Wildes.

Errhine (ĕr′ rĭn) *a.*, (*med. Term.*) zum Niesen reizend.

Errhine, *s.*, (*med. Term.*) das Nießmittel, das Schnupfmittel.

Errin (ĕr′ rĭn) *s.*, st. Urine, *q. v.* (*Devon.*).

Erring (ĕr′ rĭng) *ppr.* d. V. Err, *q. v.*

Errish (ĕr′ rĭsch) *s.*, das Grummet; Weizenstoppel (*Kent.*).

Errlwiggle, *s.*, st. Ear-Wig, *q. v.* (*East.*).

Erroneous (ĕr rō′ nē ŭs) *a.*, wandernd, herumwandernd, unrichtig; (von dem rechten Laufe) abweichend, abnorm (*n. v. g.*); (*bildl.*) unregelmäßig; mißleitet, irregeleitet, *Sh.* R. III. 1. IV.; irrig, unrichtig, falsch, an - opinion, eine falsche, irrige Meinung.

Erroneously, *adv.*, irrig, irriger Weise.

Erroneousness (ĕr rō′ nē ŭs nûs) *s.*, das Irrige, das Falsche, der Irrthum, die Unrichtigkeit.

Error / **Errour** (*Arch.*) (ĕr′ rŏr) *s.*, der Fehler, der Verstoß, das Versehen, der Schreibfehler; der Irrthum, *Sh.* M. N. 4. I.; (*bibl. u. theol.*) die Sünde (*Ps.* 19.); (*Rchtsspr.*) der Verstoß im gerichtlichen Verfahren, die Nullität, daher court of -, das Appellationsgericht; writ of -, der Befehl zur Revidirung eines Urtheils wegen Nullität; die Irrfahrt (*Dryden. n. g.*); (*S.-A.*) the - of the dead reckoning, die Mißgissung (*v.* Dead reckoning unter Dead); (*Hdlsspr.*) -s excepted (meist. *abbr.* E. E.) Irrthum vorbehalten (zuw. *abbr.* S. E. & O. für Salvo errore et omissione).

Error, *v. a.* (*Rchtsspr.*) ein richterliches Urtheil umstoßen (*n. v. g.*).

Errorist (ĕr′ rŏr rĭst) *s.*, der Irrende; der Beförderer von Irrthümern.

Ers (ûrs) *s.*, (*Bot.*) die Walderbse, die Waldroßwicke (Orobus).

Erse (ûrs) *a.*, erisch, hersisch; the - dialect, die erische Mundart, die Mundart der alten celtischen Sprache.

Erse, *s.*, *v.* - dialect unter Erse, *a.*

Ersh (ûrsch) *s.*, die Stoppel (*Kent.*).

Erst (ûrst) *adv.*, erst, zuerst; ehedem, einst; bisher (nur in der Poesie gebr.).

Erstwhile (ûrst′ ûll) *adv.*, (*Poes.*) ehedem, vormals.

Erubescence / **Erubescency** (ĕr rū bĕs′ sŭns / -sē) *s.*, das Erröthen, die Schamröthe.

Erubescent (ĕr rū bĕs′ sŭnt) *v. a.*, erröthend, schamroth; röthlich.

Eruct / **Eructate** (ē rŭkt′ / ē rŭk′ tāt) *v. a.*, aus dem Magen aufstoßen lassen (*v.* d. ü. Belch); ausspeien, auswerfen (von einem Krater).

Eruction (ē rŭk tă′ shŭn) *s.*, das Aufstoßen; (*vulg.*) das Rülpsen; der Rülps; der Auswurf, der Ausstoß (eines Kraters).

Erudite (ĕr′ rū dīt) *a.*, gelehrt, wohl unterrichtet (bes. in den Wissenschaften).

Erudition (ĕr rū dĭsch′ ŭn) *s.*, die gelehrte Kenntniß, die Gelehrsamkeit.

Eruginous (ē rū′ jē nŭs) *a.*, grünrostig, grünspanfarbig, kupferig, patinirt.

Erugo (ē rū′ gō) *s.*, der Kupferrost, der Grünspan.

Eruncation (ē rŭng kā′ shŭn) *s.*, das Ausgäten (*n. v. g.*).

Erupt (ē rŭpt′) *v. n.*, (*Arch.*) ausbrechen.

Eruption (ē rŭp′ shŭn) *s.*, der Ausbruch, das Ausbrechen (bes. von Flammen, von einem Krater); der Ausfall (von Truppen, *Milton*); der Ausruf, der laute Schrei (*South., n. g.*); der Ausbruch der Gefühle (*ungew.*); *Sh.* Gährung, H. 1. I.; -s and breakings out of mirth, Ergießungen und Ausbrüche der Freude, L. 5. I.; (*Med.*) der Ausschlag (of the skin, der Haut).

Eruptive (ē rŭp′ tĭv) *a.*, ausbrechend, hervorbrechend; (*Med.*) an - fever, ein Fieber mit Ausschlag begleitet.

Eryngo (ē rĭn′ gō) *s.*, (*Bot.*) die Mannstreu, die Brechdistel, die Nolldistel, die Krausdistel, die Radendistel, die Unruhe (Eryngium).

Erysimum (ē rĭ′ sē mŭm) *s.*, (*Bot.*) das Barbelkraut (*v.* Hedge-Mustard).

Erysipelas (ĕr rē sĭp′ pē lŭs) *s.*, (*Med.*) die Rose, der Rothlauf, das wilde oder heilige Feuer, die Schöne, das Glockfeuer, das Fegfeuer, das Flogfeuer, der Anschuß.

Erysipelatous (ĕr rē sĭp pĕl′ ă tŭs) *a.*, (*Med.*) rosenartig, rothlaufartig, erysipelatös.

Erythace (ĕr′ rē thās) *s.*, (*Bot.*) *v.* Honeysuckle.

Erythema (ĕr rĭth′ ē mă) *s.*, (*gr., Med.*) die kalte Hautröthe.

Erythematic (ĕr rē thē mât′ tĭk) *a.*, die kalte Hautröthe betreffend.

Erythraea (ĕr rē thrē′ ă) *s.*, (*Bot.*) das Tausendgüldenkraut (*v.* Centaury).

Erythrate (ĕr′ rē thrāt) *s.*, (*Chem.*) erythräisches Sauerholz.

Erythric-Acid (ē rĭth′ rĭk ăs sĭd) *s.*, (*Chem.*) erythrische Säure, das Alloxan (Salpeterjäure mit Harnsäure).

Erythrina (ĕr rē thrī′ nă) *s.*, (*Bot.*) der Korallenbaum, die Korallenbohne (*v.* Coral-Tree).

Erythrine (ĕr′ rē thrĭn) *s.*, (*Chem.*) - and pseudo -, Erythrin und Pseudoerythrin (zwei Substanzen, welche den Hauptbestandtheil der Flechten Parmelia roccella und Lecanora tartarea ausmachen).

Erythroleic-Acid (ĕr rē thrō lē′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Erythroleinsäure (ein in der Orseille entdeckter Farbstoff).

Erythroleine / **Erythrolitmine** (ér ré thró lé' in / ér ré thró lit' min) *s.*, (*Chem.*) das (in Lakmus entdeckter eigenthümlicher Stoff).

Erythronium (ér ré thró' né ům) *s.*, (*Bot.*) der Hundszahn, die Jakobslilie (*v.* Dog's-Tooth-Violet).

Erythroxylon (ér ré thrók' sé lón) *s.*, (*Bot.*) das Rothholz.

Eryx / **Erix** (ér' riks) *s.*, (*Amph.*) die Rollschlange.

Escalade (és ká lád') *s.*, (*Mil.*) die Ersteigung der Festungswälle mit Sturmleitern, die Erstürmung (auch *bildl.*); by -, mit Sturmleitern; (*Poes.*) mit Gewalt.

Escalade, *v. a.*, mit Sturmleitern ersteigen, erstürmen.

Escallion, *s., v.* Eschalot.

Escallop (skól' lúp) *s.*, (*Conch.*) die Kammmuschel (*v.* Scallop); der gezähnte Rand.

Escapade (és ká pád') *s.*, (*Reitk.*) die Escapade, der falsche Sprung eines Schulpferdes.

Escape (és káp') *s.*, das Entfliehen, das Entrinnen, die Entrinnung, die Entwischung, die Flucht; (*Rechtsspr.*) das Entrinnen aus der Haft; (*bildl.*) die Ausflucht, die Ausrede; (*Mil.*) der Ausfall, der Einfall; die Abschweifung, der Ausflug, die Unregelmäßigkeit; *Sh.* an - of wit, Witzelei, der witzige Einfall. M. M. 4. I.; der Fehler, das Versehen (*v. g.*); *Sh.* das Gebären eines unehelichen Kindes, Ti. An. 4. II. (*n. g.*); die Ablaufröhre (wie an einer Fontaine); -s of love, Liebeshändel (*Milton*); to have a narrow -, mit genauer Noth davonkommen; to make one's -, sich aus dem Staube machen; (*vulg.*) to make an -, einen Wind streichen lassen.

Escape, *v. a.*, entfliehen, entrinnen, entwischen, entkommen (Einem, einer Sache); entgehen; this -d my notice, dies entging meiner Bemerkung, dies übersah ich; vermeiden, fliehen; umgehen; entschlüpfen; I am sorry such angry words -d his lips, leid thut es mir, daß solche zornige Worte seinen Lippen entschlüpften.

Escape, *v. n.*, entkommen, entrinnen, entwischen, sich flüchtig machen; to - from one's creditors (auch als *v. a.* ohne from), seinen Gläubigern entwischen.

Escape-Goat, *s., v.* Scape-Goat.

Escape-Ladder (- -' lád dúr) *s.*, die Rettungsleiter bei Feuersbrünsten.

Escapement (és káp' mŭnt) *s.*, (*Horol.*) die Hemmung, der Abfall, das Stoßwerk, der englische Hafen.

Escaping, *ppr.* d. V. Escape, *q. v.*

Escargatoire (és kár' gá toir) *s.*, der Schneckenbehälter, der Schneckenberg.

Escarp (és kárp') *v. a.*, (*Mil.*) abschüssig machen, abdachen, böschen.

Escarpment (és kárp' mŭnt) *s.*, (*Mil.*) die Abdachung, die Böschung.

Eschalot (schál lót') *s.*, (*Bot.*) die Schalotte (Allium ascalonicum).

Eschar (és' kár) *s.*, (*Chir.*) die Borke, der Grind, der Schorf (*v.* Scar); (*Zool.*) die Korallrinde, die Zellenkoralle.

Escharotic (és ká rót' tik) *a.*, (*Chir.*) brennend, kaustisch, ätzend.

Escharotics, *s. pl.* (*Chir.*) Aetzmittel, Brennmittel, Heilmittel, welche einen Schorf oder eine Kruste bilden, Escharotika.

Escheat (és tschét') *s.*, (*Rechtsspr.*) der Heimfall (an den Lehnsherrn); das heimgefallene Gut; der Ort oder Umkreis, wo der Lehnsherr das Heimfallsrecht ausübt; der gerichtliche Befehl, um das Heimfallsgut zu erlangen (writ of -); der Heimfall an den Staat wegen Mangel an Erben oder in Folge von Confiscation (*Am.*); die Confiscation wegen Hochverraths (*Scotl.*).

Escheat, *v. a.* (*Arch.*) verwirken.

Escheat, *v. n.* (*Rechtsspr.*) (dem Lehnsherrn) anheimfallen; dem Staate anheimfallen (*v.* Escheat, *s.*; *Am.*).

Escheatable (és tsché' tá b'l) *a.*, heimfällig.

Escheatage (és tsché' tidj) *s.*, das Heimfallsrecht, die Fiscalgerechtigkeit.

Escheated, *pp.* d. V. Escheat, *q. v.*

Escheating, *ppr.* d. V. Escheat, *q. v.*

Escheator (és tsché' tŭr) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Beamte, welcher heimgefallene Güter beaufsichtigt und sie der Schatzkammer anzeigt, der Fiscal.

Eschew (és tschú') *v. a.*, meiden, vermeiden, fliehen, unterlassen.

Eschewed, *pp.* d. V. Eschew, *q. v.*

Eschewing, *ppr.* d. V. Eschew, *q. v.*

Escocheon, *s., v.* Escutcheon.

Escort (és' kórt) *s.*, die Escorte, die Bedeckung, die Begleitung, das Gefolge, das Geleit, das Schutzgeleit.

Escort (és kórt') *v. a.*, escortiren, begleiten, geleiten, bedecken, decken, Schutzgeleit geben.

Escorted, *pp.* d. V. Escort, *q. v.*

Escorting, *ppr.* d. V. Escort, *q. v.*

Escot (és kót') *s.*, *v.* Scot.

Escot, *v. a.*, unterhalten, erhalten; für Einen bezahlen, *Sh.* H. 2. II.

Escouade (és kú ád') *s.*, (*frz.*) die Rotte Soldaten unter Anführung eines Corporals (*v.* Squad).

Escout (és kout') *s.*, der Spion, der Horcher (*v.* d. ü. Scout).

Escript (és kript') *s.*, die Schrift, der Zettel; die Abschrift (*n. g.*).

Escritoir / **Escritoire** (és kré tůar') *s.*, (*frz.*) das Schreibzeug; das Schreibpult; der Schreibtisch.

Escroll (és król') *s.*, die Rolle (*v.* d. ü. Scroll).

Escrow (és' krō) *s.*, (*Rechtsspr.*) eine gerichtliche Urkunde, kraft welcher Ländereien einem Dritten übergeben sind, bis irgend eine darin erwähnte Bedingung von dem Aussteller erfüllt worden ist; geschieht dies aber nicht, so verliert der Aussteller sein Recht; der Haftschein.

Escuage (és' kéú ădj) *s.*, der Ritterdienst; - uncertain, die persönlich zu leistende Heeresfolge auf 20 - 40 Tage; - certain, (statt der persönlichen Lehndienste) das Rittergeld, die Ritterſteuer.

Esculapian (és kéú lá' pé ůn) *a.*, ärztlich, heilkundig.

Esculent (és' kéú lůnt) *a.*, eßbar, genießbar.

Esculent, *s.*, das Lebensmittel, das Nahrungsmittel.

Esculic-Acid (és' kéú lik ás' sid) *s.*, (*Chem.*) die Aesculinsäure (in der Rinde der Roßkastanie entdeckt).

Escurial (és kéú' ré ůl) *s.*, das Escurial, das Escorial (ein Lustschloß des Königs von Spanien bei Madrid).

Escutcheon (és kúsch' ůn; és kútsch' ůn) *s.*, das Wappenschild, das Familienwappen; (*bildl.*) a blot in a person's -, ein Flecken an Jemandes Ruhm.

Escutcheoned (és kúsch' ůnd; és kútsch' ůnd) *a.*, ein Wappenschild habend.

Esh (ésh) *s.*, *v.* Ash.

Esh (ésch) *s.*, das Grummet; die Stoppel (*Surrey*).

Eshin / **Eskin** (ésch' ín / ésk' ín) *s.*, der Eimer (*North.*).

Esking (és' king) *s.*, das Schutzdach, das Schirmdach (*Lincoln.*).

Esloin / **Esloyne** (és loin') *v. a.*, (*Arch.*) entfernen, verbannen (aus seinem Angesichte).

Esnecy (és' né sé) *s.*, (*arch. Rechtsspr.*) das Recht der Erstgeburt, das Vorrecht des ältesten Miterben.

Esophagotomy (é sóf' á gót' tá mé) *s.*, (*Chir.*) die Oesophagotomie (die künstliche Eröffnung der Speiseröhre durch einen Schnitt von außen).

Esophagus (é sóf' á gůs) *s.*, (*Anat.*) die Speiseröhre.

Esopian (é só' pé ůn) *a.*, äsopisch, Aesop oder die äsopischen Fabeln betreffend.

Esoteric (és ó tér' rik) *a.*, esoterisch, innerlich, geheim, bloß für die Geweihten bestimmt (exoteric entgegengestellt).

Esotery (é sót' túr ré) *s.*, die Heimlichkeit, das Geheimniß.

Esp (ésp) *s.*, der Espenbaum (*North.*).

Espalier (és pál' yůr) *s.*, (*Hortik.*) das Spalier, das Baum- oder Gartengeländer.

Espalier, *v. a.*, Bäume zu Spalieren ziehen, spalieren.

Esparcet (ĕs pär′ sĕt) *s.*, (*Bot.*) die Esparsette, die Esparsette, der Süßklee, der Wiesenklee, der türkische, fränkische oder Schweizerklee, der gemeine Hahnenkopf, der Hahnenkammklee, das Heiligheu (*Hedysarum onobrychis*).

Esparto (ĕs pär′ tō) *s.*, (*Bot.*) das Spartgras, zähes Pfriemengras.

Especial (ĕs spĕsch′ ŭl) *a.*, vorzüglich, hauptsächlich; in -, insbesondere.

Especially, *adv.*, besonders, insbesondere, hauptsächlich, vornehmlich, ungemein.

Especialness (ĕs spĕsch′ ŭl nĕs) *s.*, das Besondere, das Vorzügliche.

Esperance (ĕs′ pĕ rŭns) *s.*, die Hoffnung, *Sh.* H. IV. II. 2. III., 5. II., Tr. Cr. 5. II., K. L. I. I. (*n. g.*).

Espial (ĕs pī′ ŭl) *s.*, der Späher, der Kundschafter, *Sh.* H. VI. I. 1. IV., 4. III., H. 3. I.; das Spähen, die Entdeckung, die Kundschaft.

Espied, *pp.* d. V. Espy, *q. v.*

Espier (ĕs pī′ ur) *s.*, der Spion (*v.* Spy).

Espinel (ĕs′ pĭ nĕl) *s.*, (*Min.*) der Spinell (eine Art Rubin).

Espionage (ĕs pī′ ŏ nĭdj; *es′ pē ŏ nâj*) *s.*, (*Mil.*) das Spionieren, die Kundschafterei, die Spionage.

Esplanade (ĕs plă nād′) *s.*, (*frz.*) die Esplanade, der freie, ebene Platz; (*Hornik.*) der Grasplatz, der Rasenplatz; (*Festungsb.*) der freie, ebene Raum zwischen der Stadt und den äußeren Festungswerken; (*Arch.*) der bedeckte Weg und das Glacis einer Festung; die Oberfläche des Glacis.

Esplees (ĕs plēz′) *s. pl.*, (*Rechtsspr.*) der Ertrag eines Gutes (*n. g.*).

Espousal (ĕs pouz′ zl) *a.*, zur Verlobung gehörig; bräutlich, hochzeitlich, ehelich.

Espousal, *s.*, das Verloben, die Verlobung (meist. im *pl.*, *v.* Espousals); das Ergreifen einer Partei, die Vertheidigung, die Beschützung, der Beitritt.

Espousals, *s. pl.*, die Verlobung, das Verlöbniß, die Vermählung, die Hochzeit, die Hochzeit- oder Ehefeier.

Espouse (ĕs pouz′) *v. a.*, verloben, versprechen; Mary was - d to Joseph, Marie war mit Joseph verlobt (auch with, mit); vermählen, verheirathen (meist. mit to); the king - d his daughter to a foreign prince, der König verheirathete seine Tochter an einen ausländischen Prinzen; heirathen, *Sh.* H. VI. II. 1. I., R. III. 4. V.; (*bildl.*) sich (einer Sache) annehmen, eine Sache zu der seinigen machen und als solche sie vertheidigen; he - d his friend's quarrel as if it had been his own, er nahm sich des Streites seines Freundes, als wäre er der seinige, an.

Espoused, *pp.* d. V. Espouse, *q. v.*

Espousement (ĕs pouz′ mŭnt) *s.*, die Verlobung; die Hochzeit.

Espouser (ĕs pou′ zŭr) *s.*, (*bildl.*) der Vertheidiger (einer Sache), Einer, der sich einer Sache annimmt, einer Meinung beitritt.

Espousing, *ppr.* d. V. Espouse, *q. v.*

Espy (ĕs pī′) *v. a.*, erspähen, in der Ferne entdecken, erblicken, *Sh.* R. II. 1. III.; unerwartet erblicken (*Genes.* 52.); ausspähen, auskundschaften (mit out).

Espy, *v. n.*, spähen, auflauern (*v.* Spy).

Espy, *s.*, der Ausspäher, der Kundschafter, der Spion (*v.* Spy).

Espying, *ppr.* d. V. Espy, *q. v.*

Esquimeau (ĕs kĕ mō′) *s. p.*, der (die) Eskimo.

Esquire (ĕs kwīr′) *s.*, (eigentl. u. milit.) der Schildknappe der Waffenträger (*v.* Squire); (in England) der Gemahl der Squire, der Squire (der nächste Titel nach dem eines Knight, Ritters); (auf Briefadressen, wo es gew. Esqr. abgekürzt wird, wird es, wie das deutsche „Wohlgeboren" als Beweis der Achtung, ziemlich willkürlich gebraucht, wobei aber zu bemerken ist, daß das Mr. vor den Vornamen weggelassen werden muß, z. B. J. G. Smith, Esqr., nicht Mr. J. G. Smith, Esqr., oder Mr. Smith, Esqr.).

Esquire, *v. a.*, (*Arch.*) Einem als Schildknappe dienen; begleiten; to - a lady, eine Dame begleiten, (auch) ihr eigentlich den Hof machen.

Esquirehood (ĕs kwīr′ hŭd) } **Esquireship** (ĕs kwīr′ schĭp) } *s.*, (*Arch.*) v. d. f. W.

Esquiry (ĕs kwīr′ rē) *s.*, (*Arch.*) die Würde eines Esquire, der Stallmeister (*v.* Equery).

Essart (ĕs sărt′) *s.*, das ausgerottete Stück Land.

Essart, *v. a.*, ausreuten, ausstocken (*n. v. g.*).

Essay (ĕs′ să) *s.*, der Versuch; to make an -, einen Versuch machen; der literarische Versuch; der Aufsatz; an - on the life and writings of Homer, ein Aufsatz über das Leben und die Schriften des Homer; die Probe; *Sh.* an - of my virtue, eine Probe meiner Tugend, K. L. 1. II.; die (Metall-) Probe (*v.* Assay); (*bildl.*) der Vorschmack; (*Jagdspr.*) the - of a deer, die Art oder Fährte eines Hirsches.

Essay, *v. a.*, versuchen; probiren; (*Chem.*) proben, probiren (*v.* Assay, *v. a.*).

Essayed, *pp.* d. V. Essay, *q. v.*

Essayer (ĕs sā′ ur) } **Essayist** (ĕs′ sā ĭst) } *s.*, der Schriftsteller, der über irgend ein gewisses Thema einen Artikel schreibt, (gew.) der moralische, reflectirende Schriftsteller. (*Flügel* und nach ihm mehrere Andere führen als Bedeutung dieses Wortes an „der junge Schriftsteller", in England und besonders in der literarischen Welt kommt es nicht in diesem Sinne vor); essayer, der Münzprobirer (*v.* Assayer).

Essaying, *ppr.* d. V. Essay, *q. v.*; - drop, die Probe, das Korn; - of pewter, die Zinnprobe auf dem Steine.

Essence (ĕs′ sŭns) *s.*, das Wesen, die Wesenheit; das Dasein, das Leben; das vorhandene Wesen, das Ding, heavenly - s, himmlische Wesen (*Milton*); *Sh.* die Ursache des Daseins, G. V. 3. I. (*ungew.* und kaum richtig); die Art oder Weise, der Grad des Seins (*Bacon*); der Stoff, der Bestandtheil; der Auszug, der Hauptinhalt, das Vorzüglichste; die Essenz, der Geist, das Geistige, der Extract, die Tinctur; die wohlriechende Essenz; (*Poes.*) der Wohlgeruch; - of neroli (Essentia neroli), Pomeranzenblüthenöl (auch Oil of orange flowers); - of roses, *v.* Attar of roses unter Attar.

Essence, *v. a.*, durchduften, durchräuchern, parfümiren.

Essenced, *pp.* d. V. Essence, *q. v.*

Essenes (ĕs sēnz′) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Essener (eine jüdische Secte).

Essential (ĕs sĕn′ schŭl) *a.*, wesentlich, in das Wesen eines Dinges gehörend, darin gegründet (dem - zufällig - entgegengesetzt); goodness is - to God, die Güte ist eine wesentliche Eigenschaft der Gottheit; wichtig, wesentlich, durchaus nothwendig; (*Chem.*) wesentlich, im höchsten Grade rein, gereinigt; - oils, ätherische Oele; - salts, wesentliche Pflanzen-Salze.

Essential, *s.*, das Sein, das Dasein; das Wesentliche, das Wichtigste; -s, die wesentlichen Umstände, die Hauptsachen.

Essentiality (ĕs sĕn schĭ ăl′ ĭ tē) *s.*, die Wesentlichkeit, die wahre Beschaffenheit eines Dinges; die Wichtigkeit; die Hauptsache.

Essentially (ĕs sĕn′ schŭl lē) *adv.*, wesentlich, dem Wesen nach, *Sh.* H. VI. II. 5. II.

Essentialness (ĕs sĕn′ schŭl nŭs) *s.*, die Wesentlichkeit.

Essentiate (ĕs sĕn′ schĭ āt) *v. a.*, das Wesen des Wesentliche einer Sache ausmachen, bilden (*Boyle*).

Essentiate, *v. n.*, dasselbe Wesen annehmen, gleichartig werden (*B. Jonson*).

Essentiated, *pp.* d. V. Essentiate, *q. v.*

Essentiating, *ppr.* d. V. Essentiate, *q. v.*

Esses (ĕs′ sĭz) *s. pl.*, die Krümmungen eines Flusses (*Browne, n. g.*).

Essex (ĕs′ sĭks) *s. p.*, die englische Grafschaft Essex.

Essex-Lion (-′ - lī′ ŭn) *s.*, (*cant*) das Kalb.

Essex-Sty(i)le (-′ - stīl) *s.*, (*cant*) der Graben.

Essoin (ês soin′) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Entschuldigung wegen Nichterscheinens vor Gericht, daher - days, die drei ersten Termintage, innerhalb welcher Klagende und Beklagte vor Gericht erscheinen müssen; die Entschuldigung (im Allgemeinen; *Spenser, n. g.*); st. Essoiner, *q. v.*; (bei alten Schriftstellern findet man auch Essoine u. Essoign).

Essoin, *v. a.* (*Rchtsspr.*) Einen wegen des Nichterscheinens vor Gericht entschuldigen.

Essoiner (ês soin′ nûr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Rechts-Anwalt, der das Nichterscheinen seines Clienten vor Gericht genügend entschuldigt.

Establish (ês tâb′ lîsch) *v. a.*, festsetzen; errichten, gründen, stiften, einsetzen, herstellen, *Sh.* C. E. 4. IV.; aufrichten (*Genes.* 17.); verordnen, festsetzen (laws, regulations, institutions, rules etc., Gesetze, Verordnungen, Einrichtungen, Regeln ꝛc.); bestätigen, befestigen, bekräftigen; (*bibl.*) erfüllen (mit to, *Ps.* 119.); in einem Rechte oder Besitze bestätigen; anlegen, ansiedeln (a colony, eine Colonie); *Sh.* we will - our estate upon our eldest, wir wollen unseren Aeltesten in den festen Besitz unserer herrschaftlichen Macht setzen, M. 1. IV. (*ungew.*); to - one's self, sich wohnhaft niederlassen; (*Hdlsspr.*) etabliren; to - a commercial house, ein Handelshaus errichten, sich etabliren; to - one's self in a person's favour, sich in den Besitz der guten Meinung eines Andern festsetzen.

Established (ês tâb′ lîscht) *pp.* d. V. Establish, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) a house of - credit, ein gutes, solides Haus; - laws, bestehende Gesetze; the - church, die bestehende (anglikanische) Kirche.

Establisher (ês tâb′ lîsch ûr) *s.*, der Stifter, der Gründer, der Begründer; der Bestätiger; der Verordner.

Establishing, *ppr.* d. V. Establish, *q. v.*

Establishment (ês tâb′ lîsch mûnt) *s.*, das Festsetzen, die Festsetzung, die Gründung, die Stiftung, die Errichtung, die Einsetzung; die Bestätigung, die Bekräftigung, die Genehmhaltung; die Anordnung, die Einrichtung, die gesetzliche Einrichtung, das Grundgesetz; der feste Sitz; der Wohnsitz, das Haus; (*Mil.*) die Station; die Versorgung; der Haushalt; to give up one's -, seinen Haushalt aufgeben; die Form (einer Regierung); der Gehalt, das Einkommen, die Einkünfte; die Anstalt, das Institut; (*Hdlsspr.*) das Etablissement, die errichtete Handlung, die Errichtung einer Handlung; (*engl.*) die bischöfliche Religionsform.

Estacade (ês tâ kâd′) *s.*, der Schanzpfahl, die Pallisade, die Estacade.

Estache (ês tâsch′) *s.*, (*frz.*,) der Pfahl (*w. g.*).

Estafet, **Estafette** (ês tâ fêt′) *s.*, (*frz.*) die Estafette, die Estafette, der außerordentliche Eilbote.

Estal (ês tâl′) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) mit Arrest, Beschlag belegen.

Estalment (ês tâl′ mûnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Arrest, der Beschlag (auf ein Grundstück).

Estate (ês tât′) *s.*, der Zustand, der Stand (der Dinge), die Verhältnisse; der Rang, der Stand, die Würde, *Sh.* H. 5. I., C. 5. V.; die Standesperson (*Mark.* 6., *n. g.*); (*Rchtsspr.*) das Vermögen, das Besitzthum, *Sh.* C. 1. V., S. 1. I.; die Nutznießung an beweglichem und unbeweglichem Besitzthum; personal -, bewegliches Besitzthum, Mobilien; real -, unbewegliches Besitzthum, Immobilien; das Grundstück, das Gut, das Land, die Güter; to have an - left one, to have an - fall to one, eine Erbschaft einthun; the - of a bankrupt, die Masse eines Falliten; man's -, das männliche Alter; to come to man's -, mannbar werden; (*engl.*) -s of the realm, die Reichsstände (König oder Königin, Lords und Gemeinen; eigentl. nur die beiden Letztern).

Estate, *v. a.*, ausstellen, zum Besitze übermachen (mit into und upon), *Sh.* M.D. 1. I., A. L. 5. II. (*n. g.*); festsetzen, gründen (*w. g.*).

Estated, *pp.* d. V. Estate, *q. v.*; *a.*, Güter, Grundeigenthum besitzend (*Swift*).

Esteem (ês stêm′) *s.*, die Achtung, die Hochachtung, die günstige Meinung (die man für eine Person oder Sache hegt), die Hochschätzung; die Schätzung (des Werthes einer Sache); die Würdigung; die Meinung.

Esteem, *v. a.*, schätzen, hochschätzen, achten; dafür halten, meinen, denken; den Werth einer Sache vergleichen, schätzen (*v.* d. ü. Estimate); to be in great - with, in großem Ansehen stehen bei . . .; of good -, von gutem Rufe, achtbar; to raise any one's - of a thing, Jemandes gute Meinung von einer Sache steigern.

Esteem, *v. n.*, schätzen, achten; to - little of, wenig achten, geringen Werth auflegen, nicht viel darum geben.

Esteemable (ês têm′ â b'l) *a.*, schätzbar, schätzenswerth (*v.* Estimable).

Esteemed, *pp.* d. V. Esteem, *q. v.*

Esteemer (ês têm′ ûr) *s.*, der Schätzer, der Hochschätzende.

Esteeming, *ppr.* d. V. Esteem, *q. v.*

Esterling, *v.* Sterling und Starling.

Esthetic, **Esthetical** (ês thêt′ tîk, ês thêt′ tê k'l) *a.*, ästhetisch.

Esthetic, *s.*, der Aesthetiker.

Esthetics (ês thêt′ tîks) *s. pl.*, die Aesthetik, die Philosophie des Schönen, die Wissenschaft des Schönen.

Esthonia (ês thô′ nê â) *s. p.*, Esthland.

Esthonian (ês thô′ nê ûn) *a.*, esthnisch.

Estiferous (ês tîf′ fûr rûs) *a.*, Hitze erzeugend.

Estimable (ês′ stê mâ b'l) *a.*, schätzbar, taxirbar, abschätzbar; an - damage, ein taxirbarer Schaden; schätzbar, kostbar, werthvoll, *Sh.* a pound of man's flesh is not so -, ein Pfund Menschenfleisch ist nicht so schätzbar, S. 1. III.; schätzbar, achtungswerth, werth, hochgeachtet zu werden, *Sh.* st. Esteeming, T. N. 2. I.

Estimableness (ês′ stê mâ b'l nûs) *s.*, die Schätzbarkeit.

Estimables, *s. pl.*, schätzbare Dinge.

Estimate (ês′ stê mêt) *s.*, die Schätzung, die Würdigung; der Anschlag (Kosten- oder Kaufanschlag), der Ueberschlag, die Veranschlagung (der Posten ꝛc.), die (ungefähre) Berechnung; der Werth, *Sh.* T. A. 1. I., Tr. Cr. 2. II., Cor. 3. III.

Estimate (ês′ tê mât) *v. a.*, schätzen, würdigen; schätzen, taxiren, rechnen, berechnen, veranschlagen, überschlagen; the value was estimated at fifty dollars, der Werth war auf fünfzig Thaler taxirt.

Estimated (ês′ stê mâ tîd) *pp.* d. V. Estimate, *q. v.*

Estimating (ês′ stê mâ tîng) *ppr.* d. V. Estimate, *q. v.*

Estimation (ês stê mâ′ schûn) *s.*, das Schätzen, die Schätzung, die Würdigung; die Schätzung, der Anschlag, der Ueberschlag, die Berechnung; die Achtung, die Hochachtung; die Meinung, die Muthmaßung, die Vermuthung, das Dafürhalten, *Sh.* to speak in -, aus Vermuthung reden, H. IV. I. 1. III.; if the scale do turn but in the - of a hair, neigt sich die Wagschale nur um die Breite eines Haares, S. 4. I.

Estimative (ês′ stê mâ tîv) *a.*, schätzend (*w. g.*); - faculty, die Beurtheilungskraft, die Eigenschaft, etwas schätzen, würdigen zu können; eingebildet, imaginär.

Estimator (ês′ stê mâ tûr) *s.*, der Schätzer, der Taxator, der Preisbestimmer; der Berechner; der Hochschätzende.

Estival (ês′ stê v'l) *a.*, den Sommer betreffend, zum Sommer gehörig, sommerlich; den Sommer hindurch dauernd; - sunbeams, die Sonnenstrahlen im Sommer; (*Astr.*) - point, der Aestiralpunkt (der Punct, wo die Ascension der Sonne über den Aequator beendigt ist, also wo die Sonne ihren höchsten Stand erreicht hat); - signs of the zodiac, die Zeichen Krebs, Löwe und Jungfrau.

Estival, *s.*, der Sommer.

Estivate (ês′ stê vât) *v. n.*, übersommern.

Estivation (ês stê vâ′ schûn) *s.*, das Uebersommern, die Uebersommerung; der Sommeraufenthalt; (*Bot.*) die Aestivation, der Stand der Blumenblätter vor dem Aufblühen.

Estonia, *v.* Esthonia.

Estonian, *v.* Esthonian.

Estop (ês stŏp′) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) durch eigene Schuld der Klage verlustig werden (*Blackstone*).

Estopillas (ês stó pil′läz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) sächsische, schlesische und böhmische dem Batist ähnliche Schleier-Leinwand.

Estopped, *pp.* d. V. Estop, *q. v.*

Estoppel | ês stŏp′ p'l | *s.*, (*Rchtsspr.*) eine auf rechts-
Estopel | ês stó′ p'l | widrige Handlung des Klägers gegründete Hemmung der Klage (*Blackstone*).

Estopping, *ppr.* d. V. Estop, *q. v.*

Estovers (ês stó′ vûrz) *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) der gesetzliche Unterhalt; common -, das Privilegium oder Recht, in dem Forste eines Andern das zum Hausgebrauche und zur Ausbesserung der Ackerbaugeräthe nöthige Holz fällen zu dürfen.

Estrade (ês strâd′) *s.*, die Estrade, eine Erhöhung oder ein erhöhter Platz des Fußbodens in einem Zimmer, der Auftritt vor einem Fenster ꝛc.

Estradiots (ês strâ′ dê ŏts) *s. pl.*, eine Art französischer Dragoner.

Estrange (ês strånj′) *v. a.*, entfernen; I shall never - myself from you, ich werde mich nie von dir entfernen (*ungew.*); entfremden, entäußern, entwenden; abgeneigt machen, abwendig machen (the heart, the love, the affections, das Herz, die Liebe, die Neigung); vorenthalten, zurückhalten; we must - our belief from what is not clearly evidenced, wir müssen unsern Glauben von dem, was nicht deutlich erwiesen ist, vorenthalten; dem ursprünglichen Gebrauche entziehen (*Jer.* 19.); to - one's person from, meiden, vermeiden (*Dryden*).

Estranged, *pp.* d. V. Estrange, *q. v.*

Estrangedness (ês strånjʼd′nûs) *s.*, die Entfremdung.

Estrangement (ês strånj′ mûnt) die Entfremdung, die Entäußerung; die Zurückhaltung; die Entfernung; das Vermeiden.

Estranger (ês strån′jûr) *s.*, der Entfremder; (*Rchtsspr.*) der Fremdling.

Estranging, *ppr.* d. V. Estrange, *q. v.*

Estrapade (ês strâ pâd′) *s.*, (*Reitk.*) die Estrapade, der Sprung eines Pferdes, wobei es hinten ausschlägt und sich zugleich bäumt.

Estray (ês′ trá) *v.* Stray und Astray.

Estreat (ês trét′) *s.*, (*Rchtsspr.*) die wahre Abschrift einer Urkunde (bes. derjenigen, worin die von den Beamten zu erhebenden Geldbußen eingeschrieben sind).

Estreat, *v. a.* (*Rchtsspr.*) eine Abschrift nehmen.

Estreated, *pp.* d. V. Estreat, *q. v.*

Estrepement (ês trép′ mûnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Verwüstung eines Grundstücks.

Estrich | ês trîtsch′ | *s.*, *v.* Ostrich; *Sh.* A. C. 3. XI.;
Estridge | ês trîdj′ | die Straußflaumenfedern.

Estridge-Wool (- -′ûûl) *s.*, Wolle der sogenannten Haidschnucken, Schafe aus dem Lüneburgischen und Märkischen (auch gew. Astrich-Wool genannt).

Estro (ês′ tró) *s.*, die Bremse; (*bildl.*) der Antrieb (*n. g.*).

Estuance (ês′ tschû ûns) *s.*, die Hitze (*n. g.*).

Estuarine (ês′ tschû â rîn) *a.*, ästuarisch; - deposits, angeschwemmtes Land.

Estuary (ês′ tschû à ré) *s.*, das Aestuarium, der Meerarm (vorzugsweise ein solcher, der nur zur Fluthzeit schiffbar ist und sich weit in das Land hinein erstreckt); (*Med.*) das Dampfbad.

Estuate (ês′ tschû åt) *v. n.*, sieden, wallen, brausen (auch *bildl.*).

Estuation (ês tschû à′ schûn) *s.*, das Sieden, Wallen, Brausen.

Esture (ês′ tschûr) *s.*, (*Arch.*) die Wallung, die Gährung, die Heftigkeit, die heftige (innere) Bewegung.

Esurient (é zû′ ré ûnt) *a.*, hungrig, gefräßig.

Esurine (ês′ û rîn [rîn]) *a.*, fressend, beißend, ätzend (*n. g.*).

Etappe (é tâp′) *s.*, (*frz.*, *Mil.*) die tägliche Ration an Lebensmitteln für Mann und Roß; die Quartier- oder Marschstation.

Etappier (é tâp yâ′) *s.*, (*frz.*, *Mil.*) der Proviantmeister, der Verwalter einer Etappe.

Et caetera, *v.* unter E.

Etch (ětsch) *v. a.*, ätzen, radiren (in Kupfer); skizziren, zeichnen (*Locke*, *n. g.*); ſt. Edge, sich hin- und herbewegen (*n. r.*); *v.* Eke (*Kent.*).

Etch, *s.* (*Ackerb.*) das Grummet (*Mortimer*, *w. g.*; *v.* Eddish); die Brache, das Brachland; - crop, die dritte (Getreide-) Ernte.

Etched, *pp.* d. V. Etch, *q. v.*

Etcher (ětsch′ ûr) *s.*, der Aetzer, der Radirer.

Etching (ětsch′ îng) *ppr.* d. V. Etch, *q. v.*; - needle, die Aetznadel; (*chem. Term.*) - lie, die Aetzlauge, Potaschenlauge (zum Bleichen, Waschen, Seifensieden ꝛc.); - lie of soda, die Aetznatronlauge; - varnish, der Radirfirniß.

Etching, *s.*, die Aetzzeichnung, das Aetzbild.

Eteostic (é tê ŏs′ tîk) *s.*, das Eteostikon, das Chronostikon (die Jahlbuchstaben-Inschrift, der Jahreszahlvers, ein oder mehre Verse, worin einzelne Buchstaben eine gewisse Jahrezahl bezeichnen).

Etern (é tûrn′) *a.*, (*Arch.*) ſt. Eternal, *q. v.*; *Sh.* M. 3. II., H. 2. II. (Eterne).

Eternal (é tûr′ nûl) *a.*, ewig (ohne Anfang und Ende, der Zeit nach); ewig (bis auf die spätesten Zeiten fortdauernd), immerwährend, unaufhörlich; unveränderlich; - flowers, Immortellen.

Eternal, *s.*, das Ewige; der Ewige, der ewige Gott.

Eternal-Flower (- -′- flou ûr) *s.*, (*Bot.*) die Strohblume (Xeranthemum); das zweihäusige Ruhrkraut, das Katzenpfötchen, das Engelsblümchen (gew. Mountain everlasting; Gnaphalium divicum); der Kugelamaranth (Gomphrena).

Eternalist (é tûr′ nâ lîst) *s.*, der Aeternale, der Aeternalist (ein Anhänger der alten Philosophen, welche Form und Materie der Welt für ewig hielten).

Eternalize (é tûr′ nâ lîz) *v. a.*, *v.* Eternize.

Eternally (é tûr′ nûl lé) *adv.*, ewig (*v.* Eternal); immerwährend, unaufhörlich.

Eternify (é tûr′ né fî) *v. a.*, *v.* Eternize.

Eternity (é tûr′ né té) *s.*, die Ewigkeit; (*cant*) - box, der Sarg.

Eternize (é tûr′ nîz, bei *Creech* é′ tûr nîz) *v. a.*, verewigen; ewig machen, immerwährend fortbestehen lassen; auf immer berühmt machen.

Eternized, *pp.* d. V. Eternize, *q. v.*

Eternizing, *ppr.* d. V. Eternize, *q. v.*

Etesian (é tê′ zhê ûn) *a.*, auf die in gewissen Jahreszeiten regelmäßig wiederkehrenden Winde sich beziehend; - winds, die Passatwinde, bes. des Nordwindes, welche um die Zeit der Hundstage etwa 40 Tage lang auf dem ägäischen Meere wehen.

Ethal (é′ thʼl) *s.*, (*Chem.*) das Aethal (der dem Oelsüß entsprechende indifferente Körper, welcher bei der Verseifung des Wallrathfettes gewonnen wird).

Ethe (ēth) *a.*, (*Arch.*) leicht (*Chaucer*).

Ethel (ēthʼ ûl) *a.*, (*Arch.*) edel.

Ethelbert (ēthʼ ûl bûrt) *s. p.*, Adalbert.

Ether (é′ thûr) *s.*, (*Phys.*) der Aether, der Luftstoff, die Himmelsluft; (*Chem.*) der Aether, der Luftgeist, der flüchtige Geist; acetic -, essigsaures Aetheroxyd; hydriodic -, das Aetheryliodür; hydrochloric -, das Aetheryldchlorür; hydrosulfuric -, das Aetherylsulfür, der Hydrothiäther; nitric -, salpetersaures Aetheryloxyd.

Ethereal (é thêr′ ré ûl) *a.*, ätherisch; (*bildl.*) ätherisch, himmlisch, überirdisch; (*Chem.*) - oils, ätherische (wesentliche) Oele.

Etherealize | é thêr′ ré ûl lîz | *v. a.*, (*Chem.*) in Aether
Etherize | é′ thûr rlz | verwandeln.

Etherealized, *pp.* d. V. Etherealize, *q. v.*

Ethereous (ē thēr′ē ŭs) *a., v.* Ethereal (*Milton*).

Etherine (ē′thŭr rin) *s.*, (*Chem.*) das Aetherin (eine bestimmte Kohlenwasserstoffverbindung; Weinölkampher).

Etherized, *pp.* d. V. Etherize, *v.* Etherealize.

Etherizing, *ppr.* d. V. Etherize, *v.* Etherealize.

Etherole (ēth′ē rōl) *s.*, (*Chem.*) das Aetherol, süßes Weinöl, schwefelsäurefreies Weinöl.

Ethero-Sulphuric-Acid (ē′thē rō sŭl fūr′ rik ăs′ sid) *s.*, (*Chem.*) die Aetherschwefelsäure, Schwefelweinsäure.

Ethers (ēth′ ŭrz) *s. pl.*, (*prov.*) die Heckenstangen.

Ethic (ēth′ik) *a.*. ethisch, tugendlehrig, sittlich, moralisch.

Ethical (ēth′ē k'l) *a., v.* Ethic.

Ethically, *adv., v.* Ethic.

Ethics (ēth′iks) *s. pl.*, (*Phil.*) die Ethik, die Tugendlehre, die Sittenlehre.

Ethionate (ēth′ē ō nāt) *s.*, (*Chem.*) äthionsaures Salz, farbylschwefelsaures Salz.

Ethionic-Acid, *s., v.* Ethero-Sulphuric-Acid.

Ethiop (ē′thē ŏp) *s. p.*, der Aethiopier; *Sh.* der Mohr, die Mohrin.

Ethiopia (ē thē ō′pē ă) *s. p.*, Aethiopien, das Mohrenland.

Ethiops-Martial (ē′thē ŏps mär′ shăl) *s.*, (*Pharm.*) der Eisenmohr, das schwarze Eisenoxyd, Aethiops-Mohr.

Ethiops-Mineral (–′– – mĭn ŭr răl) *s.*, (*Pharm.*) der Mineralmohr (ungefähr wie Kriel's schlafmachendes Pulver).

Ethmoid } ēth′moid } *a.*, (*Anat.*) ethmoidalisch, eth-
Ethmoidal } ēth moi′d'l } modisch, siebförmig, siebartig.

Ethmoid, *s.* (*Anat.*) das Siebbein, das Riechbein.

Ethnarch (ēth′närk) *s.*, der Volksbeherrscher, das Haupt eines Volkes.

Ethnarchy (ēth′när kē) *s.*, die Ethnarchie, die Kunst, ein Volk zu regieren.

Ethnic } ēth′nik
Ethnical } ēth′nē k'l } *a.*, heidnisch, ethnisch.

Ethnic, *s.*, der Heide.

Ethnicism (ēth′nē sĭz′m) *s.*, der Ethnicismus, das Heidenthum.

Ethnographic (ēth nō gräf′ ik) *a.*, ethnographisch, völkergeschichtlich.

Ethnography (ēth nŏg′ räf fē) *s.*, die Ethnographie, die Völkerkunde.

Ethnology (ēth nŏl′ŏ jē) *s.*, die Ethnologie, die Völkerkunde, die Völkerbeschreibung.

Ethological (ēth ŏ lŏd′jē k'l) *a.*, ethologisch, moralisch, ethisch, sittenschildernd, die Sitten betreffend, davon handelnd.

Ethologist (ē thŏl′ŏ jĭst) *s.*, der Sittenlehrer.

Ethology (ē thŏl′ŏ jē) *s.*, die Ethologie, die Sittenschilderung, die Beschreibung oder Darstellung der Sitten und Gebräuche.

Ethule } ē thūl′ } *s.*, (*Chem.*) das Aethyl (das hypote-
Ethyle } ē thīl′ } tische Radikal der Aetherarten; *v.* Cetic-Acid unter Cetic).

Etiolate (ē′tē ŏ lāt) *v. a.*, entfärben machen; (*Hortik.*) vergeilen machen.

Etiolate, *v. n.*, entfärbt werden (von Pflanzen; durch Ausschließung des Lichts); (*Hortik.*) vergeilen, lang und mager aufschießen.

Etiolated, *pp.* d. V. Etiolate, *q. v.*

Etiolating, *ppr.* d. V. Etiolate, *q. v.*

Etiolation (ē tē ŏ lā′ shŭn) *s.*, (*bot. Term.*) das Bleichen, das Verbleichen, die Bleichsucht, das Entfärben (der Pflanzen durch Ausschließung des Lichtes); (*Hortik.*) das Vergeilen, Vergeilenlassen, das Dünnaufschießen.

Etiological (ē tē ŏ lŏd′jē k'l) *a.*, ätiologisch, die Lehre von den Ursachen der Krankheiten betreffend.

Etiology (ē tē ŏl′ŏ jē) *s.*, die Aetiologie; (*Med.*) die Lehre von den Ursachen der Krankheiten; (*Phil.*) die Lehre von den Ursachen eines Dinges.

Etiquet } (ēt tē kĕt′) *s.*, (*frz.*) die Etiquette, die Hof-
Etiquette } oder Umgangssitte.

Etite (ē′tit) *s.*, (*Min.*) der Aetit, der Adlerstein, der Klapperstein (*v.* Eagle-Stone).

Etnean (ĕt nē′ŭn) *a.*, den Aetna betreffend, dazu gehörig.

Eton-Montem (ē′t'n mŏn′ tĕm) *s.*, (*Acad.*) die berühmte, alle drei Jahre, Ende Mai oder Anfangs Juni stattfindende Frühlings-Prozession der Eton-Schüler nach dem nahe gelegenen Salt Hill, wobei von den vielen Gästen Salt, d. h. Money, Geld gesammelt wird, als eine Collecte für den ältesten auf die Universität abgehenden Schüler (Captain of the College).

Etruria (ē trūr′rē ă) *s. p.*, Etrurien.

Etrurian } ē trūr′rē ŭn } *a.*, etrurisch, etruskisch.
Etruscan } ē trŭs′ kŭn }

Ettin (ĕt′tĭn) *s.*, (*Arch.*) der Riese.

Ettle (ĕt′t'l) *v. a.*, erwerben, verdienen (*North.*).

Ettle, *v. n.*, beabsichtigen, vorhaben, mit etwas umgehen; versuchen (*North.*).

Ettle, *s.*, die Nessel (*West.*).

Ettlement (ĕt′t'l mŭnt) *s.*, die Absicht (*North.*).

Ettlings (ĕt′lingz) *s. pl.*, der Verdienst, der Lohn (*North.*).

Etui } ēt tūē′ } *s.*, (*frz.*) das Etui, das Besteck,
Etwee } das Gesteck, das Futteral (für
Etwee-Case } – -′kās } allerlei Kleinigkeiten).

Etymologer (ĕt tē mŏl′ ŏ jŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Etymologist.

Etymological (ĕt tē mŏ lŏd′jē k'l) *a.*, etymologisch, stammkundlich, zur Wortforschung gehörig, wortforschend, herleitend.

Etymologically (ĕt tē mŏ lŏd′jē k'l lē) *adv., v.* Etymological.

Etymologist (ĕt tē mŏl′ ŏ jĭst) *s.*, der Etymologist, der Etymologiker, der Wortforscher, der Wortkundige.

Etymologize (ĕt tē mŏl′ ŏ jīz) *v. n.*, etymologisiren Wortforschungen anstellen, wortforschen, wortableiten.

Etymology (ĕt tē mŏl′ ŏ jē) *s.*, die Etymologie, die Wortableitung, die Wortableitungslehre, die Wortforschung, die Stammkunde.

Etymon (ĕt′ tē mŭn) *s.*, das Etymon, das Stammwort, die Herleitung und Grundbedeutung eines Wortes.

Eubides (ēū′ bē dēz) *s. pl. u. p.*, (*Poes.*) die Hebriden.

Eucalyptus (ēū kă lip′ tŭs) *s.*, (*Bot.*) die Schonmütze (*v.* Gum-Tree, Gum-Kino).

Eucharist (ēū′ kă rĭst) *s.*, das heilige Abendmahl; die Danksagung, die Eucharistie.

Eucharistic } ēū kă rĭs′ tik } *a.*, das heilige Abend-
Eucharistical } ēū kă rĭs′ tē k'l } mahl betreffend; eucharistisch, eine Danksagung enthaltend.

Euchloric-Gas (ēū klŏr′rik găs) *s.*, (*Chem.*) *v.* Euchlorine.

Euchlorine (ēū klŏr′rĭn) *s.*, (*Chem.*) die Euchlorine, das Euchlorin, das Chloroxydulgas.

Euchology (ēū kŏl′ŏ jē) *s.*, das Euchologium, das Hauptritualbuch der griechischen Kirche, die Kirchenagende.

Euchroite (ēū′ kroit′) *s.*, (*Min.*) das Euchroit (prismatischer Smaragdmalachit).

Euchymy (ēū′ kē mē) *s.*, (*Med.*) die Euchymie, die gute Beschaffenheit der Säfte, bes. des Speisebreies.

Euchysiderite (ēū kē sĭd′ ē rīt) *s.*, (*Min.*) das Euchysiderit, eine Abart des gemeinen Augits.

Euclase (ēū′ klās) *s.*, (*Min.*) der Euklas, prismatischer Smaragd.

Euclasite (ēū′klă sīt) *s.*, (*Min.*) der Euklasit, eine Varietät des blätterigen Apatit.

Eucrasy (ēū′krā sē) *s.*, (*Med.*) die gute Leibesbeschaffenheit.

Eudaemon (ēū dē′mŭn) *s.*, der gute Geist.

Eudialite (ēū′ dē ă lit) *s.*, (*Min.*) der Eudialit, rhomboedrischer Almandinspath.

Eudiometer (ū dī ŏm′ ē tŭr) *s.*. (*Phys.*) der Eudiometer, der Luftgütemesser, der Luftsteinheitsmesser.

Eudiometric } (ū dī ō mĕt′ rĭk } *a.*, eudiometrisch.
Eudiometrical } (ū dī ō mĕt′ rē k'l } die Eudiometrie betreffend.

Eudiometry (ū dī ŏm′ ē trē) *s.*, die Eudiometrie, die Luftgütemessung.

Euge (ū′ jē) *s.*, (*Arch.*) der Beifall, das Lob, die Empfehlung.

Eugene (ū jēn′) *s. p.*, Eugen.

Eugenia (ū jē′ nē ă) *s.*, (*Bot.*) die Kirschmyrte.

Eugenin (ū′ jē nĭn) *s.*. das Eugenin (die gelblichen perlmutterglänzenden Blättchen, welche sich aus destillirtem Nelkenwasser abscheiden).

Eugeny (ū′ jē nē) *s.*, der Geburtsadel.

Eugh (ū) *s.*, (*Bot.*) der Eibenbaum (*v.* Yew).

Euharmonic (ū hăr mŏn′ ĭk) *a.*, harmonische Töne hervorbringend.

Eukairite (ū kīr′ rīt) *s.*, (*Min.*) der Eukarit, selanischer Silberkupferglanz (Cupreous seleniuret of silver).

Eulogic } (ū lŏd′ jĭk } *a.*, lobend, preisend, hochpreisend, eulogisch.
Eulogical } (ū lŏd′ jē k'l }
Eulogist (ū′ lō jĭst) *s.*, der Lobredner.

Eulogium (ū lō′ gē ŭm) *s.*, die Lobpreisung (*v.* Eulogy).

Eulogize (ū′ lō jīz) *v. a.*. loben, preisen, erheben.

Eulogized, *pp.* d. V. Eulogize, *q. v.*

Eulogizing, *ppr.* d. V. Eulogize, *q. v.*

Eulogy (ū′ lō jē) *s.*. das Lob, die Lobrede, die Lobeserhebung; (*Eccles.*) die Eulogie, d. h. das Brod und der Wein, welche, durch ein Dankgebet geweiht, bei den Liebesmahlen der alten christlichen Kirche unter die Anwesenden vertheilt und auch Abwesenden überbracht wurden.

Eunomy (ū′ nō mē) *s.*, die Eunomie, die Gesetzlichkeit, die wohlgeordnete Staatsverfassung (*Milford*).

Eunuch (ū′ nŭk) *s.*, der Eunuch, der Castrat, der Verschnittene, der Hämmling, der Entmannte.

Eunuch } (ū′ nŭk kăt) *v. a.*, verschneiden, entmannen,
Eunuchate } castriren.

Eunuchism (ū′ nŭk kĭz′m) *s.*, der Zustand eines Eunuchen.

Euonymus (ū ŏn′ ē mŭs) *s.*, (*Bot.*) der Spindelbaum; der Spittbaum, das Pfaffenhütchen, das Pfaffenkäpplein, das Zwechholz (Euonymus europaeus).

Eupathy (ū′ pă thē) *s.*, die Eupathie, das Wohlbefinden, das Wohlbehagen; die gute Gemüthsstimmung; die Geduld, die Ergebenheit in Leiden, die Resignation.

Eupatorine (ū pă′ tŏr′ rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Eupatorin (ein in dem hanfartigen Wasserdosten entdecktes Pulver).

Eupatory (ū′ pă tŭr rē) *s.*, (*Bot.*) der Wasserdosten, das Alpkraut (auch Hemp agrimony; Eupatorium).

Eupepsy (ū′ pĕp′ sē; ū′ pĕp sē) *s.*, (*Med.*) die Eupepsie, die gute Verdauung, die gute Beschaffenheit des Verdauungsvermögens.

Eupeptic (ū pĕp′ tĭk) *a.*, eupeptisch, leicht verdaulich.

Euphemism (ū′ fē mĭz′m) *s.*, der Euphemismus, die Vermeidung alles Harten, Rauhen, Anstößigen in der Rede, der Milderungsausdruck, das Linderungswort; der gute Name.

Euphemistic (ū fē mĭs′ tĭk) *v. a.*, euphemistisch, mildernd, beschönigend.

Euphonic } (ū fŏn′ ĭk } *a.*, euphonisch, wohlklingend,
Euphonical } (ū fŏn′ ē k'l } wohllautend.

Euphonicon (ū fŏn′ ē kŭn) *s.*, (*Mus.*) ein kleines Pianoforte mit vollem Klange, von Beale & Co. in London erfunden.

Euphonious (ū fō′ nē ŭs) *a.*, *v.* Euphonic.

Euphonize (ū′ f'n īz) *v. a.*, einen wohlklingenden Ton verleihen, wohlklingend stimmen.

Euphonous (ū′ fō nŭs) *a.*, *v.* Euphonic.

Euphony (ū′ fō nē) *s.*, die Euphonie, der Wohlklang, der Wohllaut.

Euphorbia (ū fŏr′ bē ă) *s.*, (*Bot.*) die Wolfsmilch (Euphorbia).

Euphorbium (ū fŏr′ bē ŭm) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Euphorbiumharz, das Euphorbiumgummi.

Euphoria (ū fŏr′ rē ă) *s.*, (*Med.*) die Euphorie, das Wohlbekommen einer Arznei; die gute Wirkung derselben.

Euphotide (ū′ fō tīd) *s.*, (*Min.*) der Euphotid (ein grob- oder feinkörniges Gemenge von Saussurit und Smaragdit).

Euphrasy (ū′ frā sē) *s.*, (*Bot.*) der Augentrost (auch Eyebright; Euphrasia).

Euphroe (ū′ frō) *s.*, (*S.-A.*) der Spinnkopfblock, das Spinnkopfholz, der Spritzblock, das Spritzholz (auch a dead eye of a crow foot, ein längliches Holz mit mehreren in einer Reihe liegenden Augen oder Gallen, durch welche die einzelnen Taue eines Hahnepaths – crow-foot – fahren).

Euphuism (ū′ fēū ĭz′m) *s.*, der Euphuismus, eine zu Zeiten Elisabeths in England herrschende gezierte Sprach- und Redeweise.

Euphuist (ū′ fēū ĭst) *s.*, der Schönredner, Einer, der wohlklingende Ausdrücke in der Rede gebraucht.

Eupion (ū′ pē ŭn) *s.*, (*Chem.*) das Eupion (eine ölartige, aus Knochen und Hörnern gewonnene Substanz).

Eupratic (ū prăt′ tĭk) *a.*, gut oder leicht bewerkstelligt oder erhalten.

Euripus (ū′ rē pŭs) *s.*, die Meerenge, worin Ebbe und Fluth wechseln, oder das Wasser sehr bewegt ist.

Eurite (ū′ rīt) *s.*, (*Min.*) der Eurit, feldspathreicher Granit, der Weißstein.

Euritic (ū rĭt′ tĭk) *a.*, Eurit enthaltend.

Euroclydon (ū rŏk′ lē dŭn) *s.*, ein heftiger Nordostwind im mittelländischen Meere (*Acts* 27. XIV.).

Europe (ūr′ rŭp) *s. p.*, Europa.

European (ūr rō pē′ ŭn) *a.*, europäisch.

European, *s.*, der Europäer, die Europäerin.

Eurus (ūr′ rŭs) *s.*, der Südostwind.

Eurythmy (ū′ rĭth mē) *s.*, (*Archit.. Bildh., Mal.. Rhet.. Poes.. Mus.*) die Eurythmie, das richtige und schöne Verhältniß, die schöne Uebereinstimmung aller Theile eines Ganzen.

Eustace (ū′ stĕs) *s. p.*, Eustasius.

Eustachean-Tube (ūs tā′ kē ăn tūb) *s.*, (*anat. Term.*) die eustachische Röhre oder Ohrtrompete.

Eustachean-Valve (– – – – vălv) *s.*, (*anat. Term.*) die eustachische Klappe (eine halbmondförmige Falte der innern Haut der rechten Vorkammer des Herzens).

Eustyle (ū′ stīl) *s.*, (*Archit.*) das Eustylon, ein schönsäuliges Bauwerk, dessen Säulen um $2^3/_4$ Säulendicke von einander abstehen.

Euthanasia } (ū thă nā′ zhē ă } *s.*, die Euthanasie, der
Euthanasy } (ū′ thă nā zē } leichte, sanfte Tod, das Hinüberschlummern.

Euthymy (ū′ thē mē) *s.*. die Euthymie, die Seelen- oder Gemüthsruhe, die Heiterkeit.

Eutrophy (ū′ trō fē) *s.*, die Eutrophie, die Wohlgenährtheit, die Wohlbeleibtheit, das ordentliche Nähren.

Eutychian (ū tĭk′ ē ăn) *s.*, (*Krchg.*) ein Anhänger der Lehre des Eutychus.

Eutychianism (ū tĭk′ ē ă nĭz′m) *s.*. (*Krchg.*) der Eutychianismus, die Lehre vom Erlöschen der Menschheit Christi in seiner göttlichen Natur.

Euxine (ūk′ sĭn) *s. p.*, das schwarze Meer.

Euxinet (ūk sē nĕt′) *s.*, (*Wawrenk.*) halbwollenes, halbseidenes Zeug (*v.* Glassaret).

Evacate (ē vă′ kāt) *v. a.*, (*arch. Med.*) ausleeren, wegschaffen, auswerfen.

Evacuant (ē văk′ ū ănt) *a.* (*Med.*) abführend.

Evacuant, *s.*, (*Med.*) das abführende Mittel.

Evacuate (ē văk′ ū āt) *v. a.*, ausraumen, ausleeren, wegschaffen; (*Med.*) abführen; (*Mil.*) räumen, the enemy -d the town, der Feind räumte die Stadt; (*bildl.*) ungültig

machen, rückgängig machen (a marriage, eine Heirath, *n.v.g.*); umstoßen (a doctrine, eine Lehre; *n.v.g.*); *v.* Vacate und Vacuate.

Evacuate, *v. n.* (*Med.*) zur Ader lassen.

Evacuated, *pp.* d. V. Evacuate, *q. v.*

Evacuating, *ppr.* d. V. Evacuate, *q. v.*

Evacuation (é vák éů á' schŭn) *s.*, die Ausräumung, die Ausleerung, das Ausleeren; (*Med.*) die Abführung; der Abfluß; die abgeführte Unreinlichkeit; (*Mil.*) die Räumung (of a town, einer Stadt); (*bildl.*) die Aufhebung, die Abschaffung; - day, der Tag des Abzuges der brittischen Truppen aus New-York, den 25. November 1783 (*Am.*).

Evacuative (é vák' éů á tĭv) *a.*, (*Med.*) abführend, ausleerend.

Evacuator (é vák' éů á tûr) *s.*, Einer, der aufhebt, abschafft, ungültig macht, umstößt.

Evade (é vád') *v. a.*, geschickt ausweichen; the man - d the blow aimed at his head, durch eine geschickte Wendung wich der Mann dem nach seinem Kopfe gezielten Schlage aus; entkommen, entrinnen, entwischen, the thief - d his pursuers, der Dieb entwischte seinen Verfolgern; Ausflüchte gebrauchen, Sophistereien anwenden, um eine Sache zu umgehen, to - a question, einer Frage ausweichen; to - the customs, die Zölle umgehen.

Evaded, *pp.* d. V. Evade, *q. v.*

Evading, *ppr.* d. V. Evade, *q. v.*

Evagation (ĕv á gá' schŭn) *s.*, das Herumschweifen, das Ausschweifen; - of vapours, die Zerstreuung der Dünste (*Ray*; *n. g.*).

Eval (é' vůl) *a.*, (*Arch.*) fortdauernd.

Evaluations (é vál éů á' schŭnz) *s. pl.*, die Beschatzungen, die Taxationen.

Evan (é' v'n) *s. p.*, (*vulg.*) Johann.

Evanescence (ĕv á nés' sŭns) *s.*, das Schwinden, das Verschwinden, das Dahinschwinden.

Evanescent (ĕv á nés' sŭnt) *a.*, schwindend, verschwindend; (auch *bildl.*) the pleasures and joys of life are -, die Vergnügungen und die Freuden des Lebens verschwinden schnell.

Evanescently, *adv.*, *v.* Evanescent.

Evangel (é ván' jĭl) *s.*, (*Arch.*) das Evangelium.

Evangelian (ĕ ván jé' lé ŭn) *a.*, dankend, danksagend.

Evangelic } (é ván jĕl' lĭk
Evangelical } *a.*, evangelisch.

Evangelicalism (é ván jĕl' lé k'l ĭzm) *s.*, die Anhänglichkeit an evangelischen Lehren.

Evangelically, *adv.*, *v.* Evangelic.

Evangelism (é ván' jé liz'm) *s.*, die Verkündigung des Evangeliums.

Evangelist (é ván' jé lĭst) *s.*, der Evangelist; ein Prediger des Evangeliums.

Evangelistary (é ván' jé lĭs tûrré) *s.*, eine Auswahl von Stellen aus dem Evangelium zum Behufe des Gottesdienstes.

Evangelization (é ván jĕl lé zá' schŭn) *s.*, die Bekehrung zur christlichen Religion.

Evangelize (é ván' jé lĭz) *v. n.*, im Evangelium unterrichten, belehren, das Evangelium predigen.

Evangelize, *v. a.*, zur christlichen Religion bekehren.

Evangelized, *pp.* d. V. Evangelize, *q. v.*

Evangelizing, *ppr.* d. V. Evangelize, *q. v.*

Evangely (é ván' jé lé) *s.*, (*Arch.*) das Evangelium, die frohe Botschaft.

Evanid (é ván' ĭd) *a.*, matt, verschwindend, vergänglich (*bes.* von der Farbe oder dem Geruche).

Evanish, *v. n.*, *v. d.* ü. Vanish.

Evanishment (é ván' ĭsch münt) *s.*, das Verschwinden.

Evaporable (é ván' ó rá b'l) *a.*, leicht verdunstend.

Evaporate (é ván' ó rát) *a.*, verdampft, verdunstet.

Evaporate, *v. a.*, verdunsten, abdunsten, abdampfen; (*bildl.*) lüften, Luft machen, to - one's grief, seinem Schmerze Luft machen; to - one's thoughts, seine Gedanken äußern, auslassen, ihnen Luft machen.

Evaporate, *v. n.*, verdunsten, verdampfen, verrauchen (auch *bildl.*).

Evaporated, *pp.* d. V. Evaporate, *q. v.*

Evaporating, *ppr.* d. V. Evaporate, *q. v.*; - kettle, der Abdampfungskessel; - vessel, das Abdampfungsgefäß.

Evaporation (é ván ó rá' schŭn) *s.*, die Ausdünstung, die Ausdampfung, die Verdunstung; (*Chem.*) die Verrauchung, das Abdampfen, das Abrauchen.

Evaporative (é ván' ó rá tĭv) *a.*, sich auf Dampf beziehend, Dampf- . . .; - power, die Abdampfkraft.

Evaporator (é ván' ó rá tûr) *s.*, die Abdampfungsmaschine.

Evaporometer (é ván ó róm' é tûr) *s.*, (*Phys.*) das Evaporetorium, der Atmometer, der Atmidometer, der Verdünstungsmesser.

Evasion (é vá' zhŭn) *s.*, die Entwischung; (gew.) die Ausflucht, die Entschuldigung, *Sh.* M. M. 1. I.; der Vorwand.

Evasive (é vá' sĭv) *a.*, Ausflüchte anwendend, voller Ausflüchte, winkelzügig; an - answer, eine ausweichende Antwort; - of the sly request, der schlauen Frage ausweichend; an - argument, ein sophistisches Argument.

Evasively (é vá' sĭv lé) *adv.*, durch Ausflüchte, listig, ausweichend.

Evasiveness (é vá' sĭv nŭs) *s.*, die Eigenschaft des Ausweichens, das Ausweichen.

Evat (é' vát) *s.*, die Sumpfeidechse (*v.* Newt; *Somerset*).

Eve (ĕv) *s. p.*, Eva.

Eve, *s.* (*Poes.*) der Abend; (in Zusammens.) der Abend vor einem Feste, z. B. christmas -, Weihnachtsabend; (*bildl.*) on the - of doing something, nahe daran sein, eben im Begriffe Etwas zu thun; on the - of bankruptcy, nahe daran, Bankerott zu machen; (*vulg.*) auf der Kippe stehen; der Hühnerstall (*Somerset*); (*cant*) - droppers, Diebe, welche Hühnerställe plündern.

Eve, *v. n.*, feucht werden (*West.*).

Evechure } (ĕv' tschûr) *s.*, (*Entom.*) die gemeine
Eve-Churr } Maulwurfsgrille, der Schrotwurm, der Rautwurm, der Kürbiswurm, der Erdkrebs (Gryllus gryllotalpa).

Evection (é vĕk' schŭn) *s.*, die Ausfuhr; die Erhebung; (*Astr.*) die Evection (die größte der Ungleichheiten, welche der Lauf des Mondes in seiner Bahn um die Erde zeigt, begründet durch die Störungen, welche die Sonne auf den Mond ausübt).

Eveling (ĕv' lĭng) *s.*, der Abend (*Devon.*).

Evemen (ĕv' mĕn) *s.*, der Abend (*Dorset.*).

Even (ĕ' v'n) *a.*, eben, gerade, wagerecht, gleich, stätig, glatt; (*bildl.*) -gleich, sich selbst gleich, sich gleichbleibend, gleichförmig; gleichmäßig, gelassen, ruhig, gleichmüthig; unparteiisch, gleichgültig; gerade (number, Zahl); quitt; richtig, rein; in Uebereinstimmung mit, übereinstimmend (with); to be -, quitt, schuldenfrei sein; we have settled accounts and are now -, wir haben die Rechnungen abgemacht und sind mit einander in Ordnung; to be - with a person, sich an Jemand rächen, Gleiches mit Gleichem vergelten, Einem Nichts schuldig bleiben; *Sh.* I will be - with you, doubt it not, ich will mich an dir rächen, bezweifele es nicht, H. VI. II. 1. III.; (*vulg.*) ich will dich doch noch kriegen, verlaß dich darauf; to carry honors -, seine Würden mit Mäßigung tragen, *Sh.* Cor. 4. VII.; to go - with, sich richten nach; to make -, ausgleichen; schlichten; to make doubts -, Zweifel aufheben, *Sh.* A. L. 5. IV.; to make difficulties -, Schwierigkeiten heben; *Sh.* it is danger to make him - o'er the time he has lost, es ist gefährlich, ihm die verlorene Zeit klar zu machen, K. L. 4. VII.; to make a horse go an - gallop, ein Pferd gleichförmig galoppiren lassen; to make (lay) - with the ground, dem Boden gleich machen; to make - at the year's end, am Ende des Jahres Alles rein aufgehen lassen; - money, die runde

Summe; - number, eine gerade Zahl; (*Sprichw.*) - reckonings make lasting friends, richtige Rechnungen machen gute Freunde, erhalten die Freundschaft; (*Hellsspr.*) weight on - beam, im Stiden gewogen; on - terms, in gutem Vernehmen; quitt; to part - hands, zu gleichen Theilen geben; to play at - or odd, gerade oder ungerade spielen; (*Arch.*) - servant, der Mitknecht; that's the - of it! das ist das Wahre davon! *Sh.* II. V. 2. I.; (*S.-A.*) upon an - keel, hinten und vorne gleich schwer beladen; the - virtue of our enterprise, der Gleichmuth unserer That, *Sh.* J. C. 2. I.

Even (ē' v'n) *s.*, (*Poes.*) der Abend; der heilige Abend (*v.* Eve).

Even, *adv.*, gerade, eben, ganz, auch, nur, gleichfalls, ebenfalls; sogar, selbst, ja auch; I knew the facts - when I wrote to you, ich kannte die Thatsachen, selbst als ich an Sie schrieb; he made several discoveries, which were new - to the learned, er machte mehrere Entdeckungen, welche selbst den Gelehrten neu waren; wohl (ein Zugeben anzeigend); I shall - let it pass, ich werde es wohl geschehen lassen; - as, wie, gleichwie, eben, als; - as if, als wenn; - down, gerade hinunter; - as much, eben so viel; is it - so? ernstlich? im Ernste? - not, not -, nicht einmal; - now, eben jetzt, so eben; - on, gerade fort; - so, gerade so, eben so; - that, gesetzt daß; - though, wenn auch, selbst wenn.

Even, *v. a.*, ebenen, ebnen, gleich machen; ausgleichen (accounts, Rechnungen); *Sh.* 'till I am -ed with him, bis unsere Rechnungen gleich sind, O. 2. I.

Even, *v. n.*, gleich sein; (*bildl.*) übereinkommen.

Even-Christen (*Chaucer*) } *s.*, der Mitchrist.
Even-Christian (*Sh.* II. 5. I.) }

Evene (ē' vēn') *v. n.*, sich ereignen, sich zutragen, stattfinden (*n. q.*).

Evened, *pp.* d. V. Even, *q. v.*

Evener (ēv' nŭr) *s.*, der Gleichmacher, der Ausgleicher, der Mittler, der Versöhner (*n. v. g.*).

Evenhand (ē' v'n hănd) *s.*, die Gleichheit des Ranges (*Bacon*).

Evenhanded (ē' v'n hăn dĭd) *a.*, unparteiisch; *Sh.* - justice, die unparteiische Gerechtigkeit, M. 1. VII.; an - man, ein unparteiischer Mann.

Evening (ēv' nĭng) *a.*, abendlich, Abend . . .; - hymn, - song, der Abendgesang; - party, die Abendgesellschaft; - prayer, der Abendgottesdienst; (*Bot.*) - primrose, die Nachtkerze, der Garten-Rapunzel (Oenothera biennis); - star, der Abendstern; - time, - tide, die Abendzeit, der Feierabend; - visit, der Abendbesuch.

Evening, *ppr.* d. V. Even, *q. v.*

Evening, *s.*, der Abend; (*Sprichw.*) the - crowns the day, Ende gut, Alles gut.

Evenlike, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) gleich; gleichfalls (*Chaucer*).

Evenly (ē' v'n lē) *adv.*, *v.* Even, *a.*

Evenness (ē' v'n nŭs) *s.*, die Ebenheit, die Geradheit, die gerade Richtung, die Gleichheit; die Glätte; (*bildl.*) die Gleichförmigkeit, die Regelmäßigkeit; die Unparteilichkeit; die Ruhe, die Gleichmüthigkeit; - of mind, - of temper, die Gemüthsruhe, der Gleichmuth.

Even-Song (-' - sŏng) *s.*, die Abendbetstunde, der Abendgottesdienst; (*bildl.*) der Abend (*Dryden*).

Event (ē vĕnt') *s.*, das Ereigniß, die Begebenheit, der Vorfall; das Geschick, *Sh.* M. M. 3. II.; der Ausgang, der Erfolg, *Sh.* M. N. 1. II., C. 3. V., T. N. 3. IV.; die Folge; at all -s, auf alle Fälle, auf jeden Fall, jedenfalls.

Event, *v. n.*, (*Arch.*) hervorbrechen.

Even-Tempered (-' - tĕm pŭrd) *a.*, gleichmüthig, gelassen, ruhig.

Eventerate (ē vĕn' tŭr rāt) *v. a.*, ausweiden, ausnehmen (*n. v. g.*).

Eventerated, *pp.* d. V. Eventerate, *q. v.*

Eventerating, *ppr.* d. V. Eventerate, *q. v.*

Eventful (ē vĕnt' fŭl) *a.*, ereignißvoll, ereignißreich, wichtig, voll Begebenheiten, abenteuerlich.

Even-Tide (ē' v'n tīd) *s.*, (*Poes.*) die Abendzeit.

Eventilate (ē vĕn' tē lāt) *v. a.*, ausschwenken, sichten, aussieben; wannen (*v.* Ventilate); (*bildl.*) erörtern, prüfen, untersuchen.

Eventilation (ē vĕn tē lā' shŭn) *s.*, die Ausschwingung; die Reinigung durch den Luftzug, das Wannen (*v.* Ventilation); (*bildl.*) die Erörterung, die Untersuchung.

Eventual (ē vĕn' tshŭ ŭl) *a.*, möglich, etwaig, etwanig; muthmaßlich; erfolgend.

Eventuality (ē vĕn tshŭ ăl' ē tē) *s.*, die Eventualität, der Eintritt eines möglichen Falles.

Eventually, *adv.*, auf den Fall, dem Ausgange gemäß; am Ende; verschiedenweise.

Eventuate (ē vĕn' tshŭ āt) *v. n.*, endigen, auslaufen; sich ereignen, sich zutragen, stattfinden (*Am.*).

Eventuating (ē vĕn' tshŭ ā tĭng) *ppr.* d. V. Eventuate, *q. v.*

Ever (ĕv' ŭr) *adv.*, je, jemals, zu irgend einer Zeit; did you - see the like? hast du je so Etwas gesehen? immer, beständig, stets; I shall - remember your kindness, ich werde Ihrer Güte stets gedenken; heutzutage sehr häufig unrichtig gebraucht statt never, in Verbindung mit so, z. B. let him be - so rich, er mag noch so reich sein; auf irgend eine Art, irgend je; (als Verstärkung) immer, nur; as soon as - he had done, sobald er es fertig hatte; as soon as - I can, sobald ich nur kann; - since, seit der Zeit, von der Zeit an; scarcely -, fast nie; - and anon, von Zeit zu Zeit; for - (verstärkt for - and -), immer und ewig, zeitlebens, immerfort; (*scherzw.*) for - and a day, immer und ewig, *Sh.* A. L. 4. I., T. S. 4. IV.; - after, seit der Zeit fortwährend; not -, nicht allerdal; or -, ehe als (*Dan.* 6.); - a, irgend ein (*Scotl.*).

Ever-Active (-' - ăk tĭv) *a.*, immer thätig.

Ever-Angry (-' - ăng grē') *a.*, stets wild, grimmig, *Sh.* T. 1. II.

Ever-Blooming (-' - blū mĭng) *a.*, (*Poes.*) immer blühend.

Ever-Bubbling (-' - bŭb lĭng) *a.*, (*Poes.*) immer sprudelnd, immer murmelnd.

Ever-Burning (-' - bŭr nĭng) *a.*, immer brennend, unauslöschlich, *Sh.* O. 3. III.

Ever-During (-' - dūr ĭng) *a.*, immerdauernd, ewig.

Ever-Esteemed (-' - ĕs tēmd') *a.*, nie aus den Augen gelassen, *Sh.* L. 1. I.

Ever-Fixed (-' - fikst) *a.*, stets befestigt, unbeweglich, unerschütterlich, *Sh.* O. 2. I.

Ever-Gentle (-' - jĕn t'l) *a.*, immer gütig, *Sh.* K. L. 4. VI.

Ever-Glades (-' - glādz) *s. pl.*, überschwemmte Steppen in Ostflorida (*Am.*).

Ever-Green (-' - grēn) *a.*, immer grün.

Ever-Green, *s.*, (*Bot.*) die Hauswurz, das Hauslaub (Sempervivum); das Immergrün (Aizoon).

Evergreen-Oak (-' - - ōk) *s.*, (*Bot.*) die Stecheiche, die immergrüne Eiche (Quercus ilex); die Scharlacheiche (Quercus coccifera).

Evergreen-Privet (-' - - prĭv vĭt) *s.*, (*Bot.*) der immergrüne Hartriegel (Ligustrum italicum).

Ever-Honored (-' - ŏn ŭrd) *a.*, stets geehrt; an - honored name, ein unsterblicher Name.

Everlasting (ĕv ŭr lăs' tĭng) *a.*, immerdauernd, immerwährend; ewig, beständig; (*vulg.*) unaufhörlich; (von Stoffen) dauerhaft.

Everlasting, *s.*, der ewige Gott, *Sh.* H. 1. II.; die Ewigkeit; (*Waarenk.*) die Benennung eines damastartigen Wollenzeugs, das besonders zu Beinkleidern benutzt wird und früher nur in England, jetzt auch an vielen Orten Deutschlands gewebt wird; (*Bot.*) das buschige Ruhrkraut, das zwei-

häufige Ruhrkraut, das Katzenpfötchen, das Hasenpfötchen (auch mountain -; Gnaphalium divicum; auch G. stoechas); die Strohblume, die Papierblume (Xeranthemum).

Everlastingly, *adv.*, immerwährend, ewig.

Everlastingness (ĕv ûr läs′ ting nŭs) *s.*, die Unendlichkeit, die Ewigkeit (*nr. g.*).

Everlasting-Pea (- - -′- pē) *s.*, (*Bot.*) die Platterbse mit breiten Blättern (Lathyrus latifolia).

Ever-Living (-′- liv ing) *a.*, unsterblich, *Sh.* H. VI. I. 4. III.; fortwährend, unaufhörlich.

Ever-Memorable (-′- mĕm ûr rá b'l) *a.*, unvergeßlich.

Evermore (ĕv ûr mōr′) *adv.*, immerfort, ewig; stets, zu allen Zeiten.

Ever-Open (-′- ō p'n) *a.*, immer offen; to have an - - ear to one's words, Einem ein stets geneigtes Ohr schenken.

Ever-Pleasing (-′- plē zing) *a.*, stets gefallend.

Ever-Preserved (-′- prē zûrv'd) *a.*, stets frisch erhalten. *Sh.* H. 2. II.

Ever-Ready (-′- rĕd dē) *a.*, immer bereit.

Ever-Running (-′- rŭn ning) *a.*, stets laufend, dahin rollend, *Sh.* H. V. 4. I.

Everse (ē vûrs′) *v. a.*, (*Arch.*) umwerfen, umstoßen (*n. g.*; *v.* Evert).

Eversion (ē vûr′ schŭn) *s.*, die Umstürzung, die Zerstörung, die Vernichtung; (*Med.*) - of the eyelids, die Auswärtskehrung der Augenlider, die Eversion.

Evert (ē vûrt′) *v. a.*, umwerfen, umstoßen, zerstören, vernichten (*nr. g.*).

Ever-Varying (ĕv′ ûr vâr rē ing) *a.*, sich stets verändernd.

Eververdant (ĕv′ ûr vûr dŭnt) *a.*, immer grün.

Ever-Waking (-′- wā king) *a.*, immer wach.

Ever-Watchful (-′- wŏtsch fûl) *a.*, stets wachsam.

Ever-Welcome (-′- wĕl kŭm) *a.*, stets willkommen.

Every (ĕv′ vûr rē) *a.*, jeder, jede, jedes, alle, alles (im Einzelnen genommen); - body, - one, Jeder, Jedermann; - one of them (*vulg.* - mother's son), Alle insgesammt, (*vulg.*) die ganze Sippschaft, die ganze Bande; - day, alle Tage; - one present, Jeder, der gegenwärtig war; - other day, einen Tag um den andern; - twenty years, alle zwanzig Jahre; on - side, von allen Seiten; - bit, - whit, gänzlich, ganz und gar.

Everyday (ĕv′ ûr rē dā) *a.*, alltäglich; gewöhnlich, gemein.

Ever-Young (ĕv′ ûr yŭng) *a.*, ewig jung.

Everywhere (ĕv′ ûr rē wâr) *adv.*, allenthalben.

Eves (ēvz) *s.*, (*cant*) die Hühnersteige.

Eves-Drop, *v. a., v.* Eaves-Drop.

Eves-Dropper (- drŏp′ pûr) *s.*, (*cant*) der Hühnerdieb (*v.* Eaves-Dropper).

Evestigate (ē vĕs′ tē gāt) *v.a.*, (*Arch.*) ausforschen (*v.* Investigate).

Evestigation, *s., v.* Investigation.

Evet, *s., v.* Eft (*West.*).

Evibrate, *v.* Vibrate.

Evict (ē vĭkt′) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) Einen gerichtlich aus dem Besitze eines Eigenthums setzen; etwas gerichtlich wegnehmen; beweisen, darthun (*n. g.*).

Evicted, *pp.* d. V. Evict, *q. v.*

Evicting, *ppr.* d. V. Evict, *q. v.*

Eviction (ē vĭk′ schŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Entwehrung, die Entwehrschaft, die gerichtliche Ausstoßung aus dem Besitze; die Ueberführung, der Beweis.

Evidence (ĕv′ ē dŭns) *s.*, die Evidenz, die Augenscheinlichkeit, die offenbare Gewißheit, die einleuchtende Gewißheit, die Offenkundigkeit, die Klarheit, die Deutlichkeit, die Handgreiflichkeit; (*Rchtsspr.*) das Zeugniß, die Aussage der Zeugen, der Beweis durch Zeugen; der Zeuge, der Gewährsmann; das Beweisstück, die Beweisschrift, die Beweisurkunde; to bear (to give) - to the truth of a thing, die Wahrheit einer Sache bezeugen, über die Wahrheit einer Sache Zeugniß ablegen; für die Wahrheit zeugen; to furnish - of, etwas darthun, beweisen, einen Beleg liefern zu; to turn king's -, gegen seine Mitschuldigen zeugen (wodurch der Zeuge seine eigne Freisprechung bezweckt).

Evidence, *v. a.*, augenscheinlich machen; beweisen, erweisen, darthun; the works of creation - the existence of a God, die Werke der Schöpfung beweisen deutlich das Dasein eines Gottes.

Evidenced, *pp.* d. V. Evidence, *q. v.*

Evidencible (ĕv′ ē dĕns ē b'l) *a.*, erweislich.

Evidencing, *ppr.* d. V. Evidence, *q. v.*

Evident (ĕv′ ē dŭnt) *a.*, augenscheinlich, einleuchtend, in die Augen fallend, deutlich, handgreiflich, offenbar, unstreitig, ersichtig, ersichtlich.

Evidential (ĕv ē dĕn′ tschŭl) *a.*, erweisend, beweisend.

Evidently (ĕv′ ē dŭnt lē) *adv.*, *v.* Evident.

Evidentness (ĕv′ ē dŭnt nŭs) *s.*, die Augenscheinlichkeit.

Evigilation (ē vĭd jē lā′ schŭn) *s.*, das Aufwachen, das Erwachen (*nr. g.*).

Evil (ē′ v'l) *a.*, übel, böse, schlimm; lasterhaft; schlecht, verderbt, verdorben; schlimm, übel (tidings -, Nachrichten; *abbr.* Ill); (*Sprichw.*) - communication corrupts good manners, schlechte Gesellschaft verdirbt gute Sitten; to look with an - eye upon a person, Einen scheel ansehen; with an eye to -, mit einer üblen Absicht.

Evil, *adv.*, (*abbr.* Ill) übel; beleidigend.

Evil, *s.*, das Uebel, das Böse; die Krankheit; das Verbrechen, das Laster; die Gottlosigkeit, die Verderbtheit, die Sünde; das Unglück, das Elend, die Trübsal; (*cant*) der Galgen; die Ehehälfte, das Ehekreuz; *Sh.* -s, die Ausleerungen, der Auswurf, der Schmutz, M. M. 2. II.; the king's -, der Kropf; to be touched for the king's -, sich von der Hand eines Hingerichteten bestreichen lassen, um dadurch vermeintlich von dem Kropfe befreit zu sein; the spirit of -, der böse Feind, der Teufel.

Evil-Affected (-′- ăf fĕk′ tĕd) *a.*, übel gesinnt (üblicher Ill-Affected).

Evil-Boding (-′- bō ding) *a.*, Böses bedeutend, drohend.

Evil-Disposed, *a., v.* Evil-Minded.

Evildoer (ē′ v'l dū ûr) *s.*, der Uebelthäter.

Evileye (ē′ v'l ī) *s.*, das Scheelauge; der Zauberblick.

Evil-Eyed (-′- īd) *a.*, einen feindseligen Blick habend; neidisch, mißgünstig, *Sh.* C. 1. II.

Evil-Favoured (-′- fā vûrd) *a.*, schlecht aussehend, mißgestaltet; ungünstig (*Bacon*).

Evil-Favouredness, *s.*, die Mißgestaltheit.

Evilly (ē′ v'l lē) *adv.*, *v.* Evil, *a.*

Evil-Minded (-′- min dĭd) *a.*, schlecht gesinnt, übel gesinnt; boshaft, tückisch, gottlos.

Evilness (ē′ v'l nŭs) *s.*, die Bösartigkeit, die Schlechtigkeit, die Verderbtheit, die Gottlosigkeit, das Böse.

Evil-Speaking (-′- spē king) *s.*, die Verleumdung.

Evil-Wishing (-′- wĭsch ing) *a.*, Böses wünschend, übelwollend.

Evil-Worker (-′- wûrk ûr) *s.*, der Uebelthäter (*Phil.* 3).

Evince (ē vĭns′) *v. a.*, beweisen, darthun, erweisen; (*bildl.*) überwinden, besiegen.

Evince, *v. n.*, den Beweis führen, sich ausweisen.

Evinced, *pp.* d. V. Evince, *q. v.*

Evincible (ē vĭn′ sē b'l) *a.*, erweislich, überführend.

Evincibleness (ē vĭn′ sē b'l nŭs) *s.*, die Erweislichkeit.

Evincibly, *adv., v.* Evincible.

Evincive (ē vĭn′ sĭv) *a.*, erweisend, beweisend, überführend, überzeugend.

Evirate (ē′ vē rāt; ĕv′ ē rāt) *v. a.*, (*Arch.*) entmannen.

Eviration (ē vē rā′ schŭn; ĕv ē rā′ schŭn) *s.*, die Entmannung (*n. g.*).

Eviscerate (ē vĭs′ sē rāt) *v. a.*, ausweiden, ausnehmen.

Eviscerated, *pp.* d. V. Eviscerate, *q. v.*

Eviscerating, *ppr.* d. V. Eviscerate, *q. v.*

Evitable (êv' i tă b'l) *a.*, vermeidlich.

Evitableness (êv' i tă b'l nûs) *s.*, die Vermeidlichkeit (*v. g.*).

Evitate (êv' i tât) *v. a.*, vermeiden, meiden, ausweichen (Einem). *Sh.* W. 5. V. (*n. v. g.*).

Evitation (êv o tă' schûn) *s.*, die Vermeidung (*v. g.*).

Evite (i vît') *v. a.*, (*Arch.*) meiden, vermeiden.

Evocate (êv' o kât) *v. a.*, *v.* Evoke.

Evocation (êv o kă' schûn) *s.*, die Hervorrufung; die Vorforderung, das Citiren; die Beschwörung (of spirits, von Geistern); (*Rechtsspr.*) eine Rechtssache von einem Gerichte weg und vor ein anderes bringen, die Vorladung vor ein höheres Gericht, die Evocation; (*röm. Ant.*) die Evocation (der bei den Römern herrschende Gebrauch, den Schutzgott einer belagerten Stadt durch die Priester unter gewissen Feierlichkeiten zum Verlassen seines bisherigen Sitzes und zum Uebergange zu den Römern aufzufordern, wodurch man den Ort dem Schutze der Götter entziehen wollte; Evocatio sacrorum).

Evoke (i vôk') *v. a.*, hervorrufen; vorfordern, citiren; beschwören (spirits, Geister); (*Rechtsspr.*) eine Rechtssache vor ein anderes Gericht bringen (*Hume*).

Evoked, *pp.* d. V. Evoke. *q. v.*

Evoking, *ppr.* d. V. Evoke, *q. v.*

Evolate (êv' o lât) *v. a.*, fortfliegen; entweichen.

Evolatic (êv o lât' ik) *a.*, zum Verfliegen geneigt.

Evolation (êv o lă' schûn) *s.*, das Fortfliegen, das Davonfliegen.

Evoluent (i vôl' ú ûnt) *a.*, entwickelnd, auslösend; in den Waffen übend (*n. v. g.*).

Evolute (êv' o lût) *s.*, (*Mathem.*) die Abwickelungslinie.

Evolute, *v. n.*, sich entwickeln; to - from, hervorgehen aus.

Evolution (êv o lû' schûn) *s.*, die Entwickelung, die Entfaltung; die Reihe (der entwickelnden Dinge); (*Geom.*) die Evolution, die Entwickelung der Peripherie eines Zirkels oder einer andern krummen Linie; (*Alg.*) die analytische Evolution; das Wurzelausziehen von einer gegebenen Größe (im Gegensatze von Involution, *q. v.*); (*Mil.*) die Evolution, die Heerschwenkung.

Evolve (i vôlv') *v. a.*, entwickeln, entfalten; auswerfen, ausstoßen; aufschlagen (a book, ein Buch, *n. v. g.*).

Evolved, *pp.* d. V. Evolve, *q. v.*

Evolvement (i vôlv' mûnt) *s.*, die Handlung des Entwickelns.

Evolvent (i vôl' vûnt) *s.*, (*Geom.*) die Evolvente, die evolvirende Linie.

Evolving, *ppr.* d. V. Evolve, *q. v.*

Evolvulus (i vôl' vûl lûs) *s.*, (*Bot.*) die Leinwinde.

Evomition (ê vo mish' ûn) *s.*, die Erbrechung, das Erbrechen (*Swift, n. v. g.*).

Evulgate (i vûl' gât) *v. a.*, ausposaunen, bekannt machen.

Evulgation (i vûl gâ' schûn) *s.*, (*Arch.*) die Ausposaunung, die Ausbreitung; das Bekanntwerden.

Evulsion (i vûl' schûn) *s.*, das gewaltsame Ausziehen, Ausreißen.

Ewage (ûú' îdj) *s.*, der Wasserzoll.

Ewe (ûú) *s.*, die Schafmutter, das Mutterschaf; (*cant*) ein altes Weib; a white -, eine schöne Frau; an old -, dressed lamb fashion, ein jugendlich gekleidetes altes Weib; - lamb, das Lämmchen; - milk, Schafmilch; - milk cheese, Schafkäse; - mutton, Schaffleisch (im Gegens. v. Mutton).

Ewe, *v. n.*, lammen.

Ewer (ûú' ûr) *s.*, die zum Waschbecken gehörige Wasserkanne mit breiter Mündung. *Sh.* T. S. 2. I., T. A. 3. I.

Ewry (ûú' rî) *s.*, (*engl.*) das Tafeldeckeramt; die Kammer zum königlichen Tafelgeschirr.

Ex (êks) (*lat., prp.*) ehemalig, gewesener (*v.* die Zusammensetzungen).

Exacerbate (êgz ăs' sûr bât) *v. a.*, erbittern; (*Med.*) verschlimmern, heftiger machen (a disease, eine Krankheit).

Exacerbated, *pp.* d. V. Exacerbate, *q. v.*

Exacerbating, *ppr.* d. V. Exacerbate, *q. v.*

Exacerbation (êgz ăs sûr bâ' schûn) *s.*, die Erbitterung; (*Med.*) die Verstärkung (of a fever, eines Fiebers), der verstärkte Anfall desselben; die Verschärfung (of a punishment, einer Strafe; *n. v. g.*).

Exacerbescence (êgz ăs sûr bês' sûns) *s.*, das Steigen, die Zunahme eines Fiebers, die erhöhte Fieberhitze.

Exacervation (êgz ăs sûr vâ' schûn) *s.*, die Aufhäufung.

Exact (êgz ăkt') *a.*, genau, richtig, pünktlich, sorgfältig; - to rule, der Regel gemäß (*Pope*); the - amount we can not state, den genauen Betrag können wir nicht angeben; (*Hdlsspr.*) to draw for the - amount, per Saldo trassiren.

Exact, *v. a.*, beitreiben, eintreiben (payment, Zahlung); abdringen, erpressen (money, Geld); als eine Pflicht fordern, verlangen (from, zum. of); to - justice from, Rechenschaft fordern von. . .; the laws of God - obedience from all men, Gottes Gesetze fordern Gehorsam von allen Menschen.

Exact, *v. n.*, - upon a person, Einen im Handel drücken, ihn übernehmen (*Ps.* 89.); to - in (upon) the price, zu viel fordern, übertheuern, mit dem Preise zu hoch hinaus wollen.

Exacted, *pp.* d. V. Exact, *q. v.*

Exacter, *s., v.* Exactor.

Exacting, *ppr.* d. V. Exact, *q. v.*

Exaction (êgz ăk' schûn) *s.*, die Beitreibung, die Eintreibung (of debts, money, payment, tribute etc., von Schulden, Geldern, Zahlung, Tribut ꝛc.); die Forderung einer Pflichtleistung; die ungerechte Forderung, die Erpressung, Drückung; die erpreßte Abgabe, mit Strenge eingetriebene Auflage, *Sh.* R. II. 2. I.; to exercise - s upon the people, das Volk drücken.

Exactitude (êgz ăk' tê tûd) *s.*, die Genauigkeit, die Sorgfalt, die Pünktlichkeit (*v.* Exactness).

Exactly (êgz ăkt' lê) *adv.*, genau, pünktlich, mit Sorgfalt, der Thatsache gemäß.

Exactness (êgz ăkt' nûs) *s.*, die Genauigkeit, die Pünktlichkeit, die Sorgfalt; die Richtigkeit, die Regelmäßigkeit; die Redlichkeit, die Rechtlichkeit; the inward - of conscience before God, die innere Rechtlichkeit des Gewissens vor Gott; - of deportment, das ordentliche Betragen.

Exactor (êgz ăk' tûr) *s.*, der Beitreiber, der Eintreiber; - of fees, der Eintreiber der Sporteln; der Erpresser, der Bedrücker; (*vulg.*) der Leuteschinder; der Forderude, der Forderer; Einer, der in seinen Forderungen zu strenge ist.

Exactress (êgz ăkt' rûs) *s.*, Eine, welche mit Strenge etwas fordert, die Erpresserin, die Bedrückerin (*v.* Exactor).

Exacuate (êgz ăk' kû ât) *v. n.*, (*Arch.*) schärfen, wetzen, schleifen, exacuiren; (*bildl.*) reizen (a person's anger, Jemandes Zorn).

Exacuation (êgz ăk kû ă' schûn) *s.*, das Schärfen, das Wetzen, das Schleifen.

Exacum (êk' să kûm) *s.*, (*Bot.*) die Kugelröhre (*v.* Marsh-Centaury).

Exaeresis (êgz êr' rê sis) *s.*, (*chir. Term.*) die Herausschaffung, die Extirpation.

Exaggerate (êgz ăd' jê rât) *v. a.*, aufhäufen (*n. g.*); (*bildl.*) übertreiben, vergrößern, herausstreichen; (*Mal.*) übertreiben.

Exaggerated, *pp.* d. V. Exaggerate, *q. v.*

Exaggerating, *ppr.* d. V. Exaggerate, *q. v.*

Exaggeration (êgz ăd jê râ' schûn) *s.*, die Aufhäufung (*n. g.*); (*bildl.*) die Uebertreibung, die Vergrößerung; (*Mal.*) die Uebertreibung.

Exaggeratory (êgz ăd' jê rá tûr rê) *a.*, voll Uebertreibung, übertreibend, vergrößernd.

Exagitate (êgz ăd' jê tât) *v. a.*, erschüttern, in Wallung bringen (the blood, das Blut); tadeln (*n. g.*).

Exagitation (êgz ăd jê tâ' schûn) *s.*, die Erschütterung, die heftige Bewegung, die Wallung (*n. g.*).

Exalt (ęgz ålt′) *v. a.*, erheben; to – a person to a throne, Einen zu einem Throne erheben; erhöhen; to – the voice, die Stimme erheben; (*bildl.*) freudig machen, erfreuen, emuthigen (jetzt gew. Elate, *q. v.*); preisen, erheben; (*Phys.*) läutern, reinigen (the juices of the body, die Säfte der Körper), verfeinern, sublimiren.

Exaltation (ęgz ål tā′ schŭn) *s.*, die Erhebung, die Erhöhung; (*bildl.*) die Erhöhung (zur Macht ꝛc.); der erhabene Stand, die Höhe; (*Pharm.*) die Reinigung, die Verfeinerung, die Läuterung (von Körpern); (*Med.*) die Erhöhung (of the spirits, der Lebensgeister); die Erhöhung der Kraft einer Arznei, die Verstärkung; (*Astr.*) die Verstärkung des Einflusses eines Gestirns, der höchste Stand der Planeten.

Exalted (ęgz ål′ tĭd) *pp.* d. V. Exalt, *q. v.*; – by, with, erhoben von, durch; – with wine, vom Weine exaltirt, heiter, lustig gemacht; *a.*, erhaben; *Sh.* an – respect, eine ehrfurchtsvolle Achtung, T. N. 2. V.

Exaltedness (ęgz ål′ tĭd nŭs) *s.*, die Erhabenheit; die eingebildete Würde, der Stolz.

Exalter (ęgz ål′ tŭr) *s.*, Einer, der erhebt, erhöht; der Lobpreiser.

Exalting, *ppr.* d. V. Exalt, *q. v.*

Examen (ęgz ā′ mĕn; ęgz ām′ ĕn) *s.*, die Prüfung, die Untersuchung, das Examen (*w. g.*).

Examinable (ęgz ām′ ĭ nă b'l) *a.*, zu einer Prüfung oder Untersuchung geeignet, prüfbar.

Examinant (ęgz ām′ ĭ nănt) *s.*, der Examinant, der Prüfling.

Examinate (ęgz ām′ ĭ nĕt) *a.*, examinirt (*n. g.*).

Examinate, *s.*, der Examinirte, der Geprüfte.

Examination (ęgz ām ĭ nā′ schŭn) *s.*, die Untersuchung, die Prüfung (überh.); (*Rchtsspr.*) das Verhör, die Vernehmung; cross –, das Kreuzverhör; das Schul-Examen; die Examinatur (in Zollsachen).

Examinator (ęgz ām′ ĭ nā tŭr) *s.*, *v.* Examiner.

Examine (ęgz ām′ ĭn) *v. a.*, untersuchen, prüfen, erforschen; (sehr häufig mit into, z. B. to – into the merits of a case, die Verdienste einer Sache erforschen); befragen, ausfragen; (*Rchtsspr.*) vernehmen, verhören, abhören; ein Schuleramen halten, examiniren; (*Chem.*) untersuchen; *Sh.* bezweifeln, bestreiten, A. W. 3. V.; to – accounts, Rechnungen prüfen; to – one's self, sich selbst prüfen; to – to the bottom, gründlich untersuchen.

Examined, *pp.* d. V. Examine, *q. v.*

Examiner (ęgz ām′ ĭ nŭr) *s.*, der Prüfer, der Untersucher, der Forscher; a scrupulous – of things, ein Mann, der die Dinge gewissenhaft untersucht; der Examinator; (*Rchtsspr.*) der Verhörer, der Vernehmer.

Examiners, *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) zwei Beamte des englischen Canzleigerichts, welche die Zeugen verhören.

Examining (ęgz ām′ ĭ nĭng) *ppr.* d. V. Examine; *a.*, – committee, der Untersuchungsausschuß.

Examplary (ęgz ām′ plă rĕ) *a.*, *v.* Exemplary.

Example (ęgz ām′ p'l) *s.*, das Muster, die Probe (von materiellen Gegenständen und Naturerzeugnissen ist Sample jetzt gebräuchl.); (*bildl.*) das Beispiel, das Exempel; das Vorbild; die Vorschrift, das Muster; (*Log.* u. *Rhet.*) die Folgerung; to set an –, ein Beispiel aufstellen; to set a good –, mit einem guten Beispiele vorangehen; to take – by, ein Beispiel nehmen an (Einem); for –, zum Beispiel.

Example, *v. a.*, durch ein Beispiel belegen; als Beispiel aufstellen, *Sh.* T. A. 4. III. (*v.* Exemplify).

Exampleless } (ęgz ām′ plĕs) *a.*, beispiellos (*B. Jon-*
Examples } *son, n. g.*)

Exampler (ęgz ām′ plŭr) *s., v.* Sample, Sampler.

Exanguious (ĕk sāng′ gŭĕ ŭs) *a., v.* Exsanguious.

Exanimate (ęgz ăn′ ĭ mĕt) *a.*, entseelt, leblos; (*bildl.*) niedergeschlagen, muthlos, niedergedrückt, matt.

Exanimate, *v. a.*, entseelen; (*bildl.*) niederschlagen, entmuthigen.

Exanimated, *pp.* d. V. Exanimate, *q. v.*

Exanimating, *ppr.* d. V. Exanimate, *q. v.*

Exanimation (ęgz ăn ĭ mā′ schŭn) *s.*, die Entseelung (*w. g.*); (*bildl.*) die Niedergeschlagenheit, die Entmuthigung, die Muthlosigkeit.

Exanimous (ęgz ăn′ ĭ mŭs) *a.*, entseelt, leblos (*w. g.*).

Exannual (ęgz ăn′ nēŭ ŭl) *a.*, (*Rchtsspr.*) jährlich.

Exanthema (ęgz ăn thē′ mă) *s., v.* d. f. W.

Exanthemata (ęgz ăn thē′ mă tă) *s. pl.*, (*Med.*) das Exanthem, eine Hautblüthe, Pustel, ein Hautausschlag, Blatterchen, Hitzblattern, Finnen (bes. solche Blattern, welche mit Fieber begleitet sind).

Exanthematic } ęgz ăn thē măt′ tĭk } *a.*, exanthima-
Exanthematous } ęgz ăn thē′ mă tŭs } tisch, ausschlagartig, finnig; an – fever, ein exantimathisches Fieber, ein entzündliches Fieber mit Ausschlag, ein Ausschlagfieber.

Exantlate (ęgz ănt′ lĕt) *v. a.*, (*Arch.*) herausziehen (die Kräfte); erschöpfen, auspumpen (die Luft).

Exantlation (ęgz ănt lā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Herausziehung; die Erschöpfung; (*Phys.*) das Auspumpen (der Luft).

Exaration (ĕk să rā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Schreiben; die Exaration, die schriftliche Ausarbeitung.

Exarch (ĕks′ ărk) *s.*, der Exarch, der Vorsteher, ehemals der Statthalter der griechischen Kaiser in Oberitalien; ein Legat in der griechischen Kirche, der Exarch.

Exarchate (ĕks′ ăr kăt; ĕk sär′ kăt) *s.*, das Exarchat, das Gebiet; das Amt und die Würde eines Exarchen.

Exarthroma (ĕks ăr thrō′ mă) *s.*, (*Chir.*) die Exarthroma, die Auskenkung (als vorliegendes Produkt, die Gesammtheit der bei einer Luxation interessirten Theile).

Exarthrosis (ĕks ăr thrō′ sĭs) *s.*, (*Chir.*) die Exarthrosis, das Auskenken, die Entstehung des Exarthroma und oft unrichtig für letzteres gebraucht.

Exarticulation (ĕks ăr tĭk ēŭ lā′ schŭn) *s.*, (*Chir.*) die Auskenkung (jetzt gew.) die Abnahme eines Gliedes im Gelenke.

Exasperate (ęgz ăs′ pŭr rĕt) *a., v.* Exasperated.

Exasperate, *v. a.*, erbittern, erzürnen, aufbringen, zum Zorne reizen; ein Uebel verschlimmern, vergrößern.

Exasperated (*Sh.* Exasperate, M. 3. VI.) *pp.* d. V. Exasperate, *q. v.*; *a.*, erbittert, erzürnt, aufgebracht (at, über).

Exasperater (ęgz ăs′ pŭr rā tŭr) *s.*, der Erbitterer, Einer, der aufbringt.

Exasperating, *ppr.* d. V. Exasperate, *q. v.*

Exasperation (ęgz ăs pŭr rā′ schŭn) *s.*, die Erbitterung, das Aufbringen, die Neigung zum Zorne; das Erbittertsein, die Erbitterung; die Verschlimmerung (eines Uebels, einer Krankheit), das Steigen (eines Anfalls).

Exauctorate (ęgz ăk′ tŏ rāt) *v. a.*, eines Amtes entsetzen, entlassen, absetzen; einer Pfründe berauben und dadurch erniedrigen, exauctoriren.

Exauctoration (ęgz ăk tŏ rā′ schŭn) *s.*, die Amtsentsetzung, die Abdankung, die Entlassung; die Beraubung einer Pfründe, einer kirchlichen Würde und die dadurch verursachte Erniedrigung, die Exauctoration.

Exauguration (ęgz ă gĕŭ rā′ schŭn) *s.*, die Entweihung, die Entziehung der Heiligkeit, die Exauguration.

Exauthorate, *v. a., v.* Exauctorate.

Exauthoration, *s., v.* Exauctoration.

Exauthorize (ĕks ă′ thŏ rĭz) *v. a.*, (*Arch.*) der Autorität, der Macht, der Gewalt berauben (*Selden*).

Excalceated (ĕks kăl′ sē ā tĕd) *a.*, barfuß, ohne Schuhe.

Excandescence } ĕks kăn dĕs′ sŭns } *s.*, die Weißglüh-
Excandescency } ĕks kăn dĕs′ sŭn sē } hitze; (*bildl.*) die Hitze, der Jähzorn, das auffahrende Wesen (*w. g.*).

Excandescent (ĕks kăn dĕs′ sŭnt) *a.*, weißglühend.

Excantation (ĕks kăn tā′ schŭn) *s.*, die Entzauberung.

Excarnate (ĕks kär′ nāt) *v. a.*, entfleischen, vom Fleische reinigen.

Excarnate, *v. n.*, abmagern, mager werden.

Excarnificate (ĕks kär'nĭf'ĭ kāt) *v. a.*, Fleisch abschneiden.

Excarnification (ĕks kär nĭf'ĭ kā' schŭn) *s.*, das Entfleischen, das Abfleischen, das Ablösen des Fleisches.

Excavate (ĕks' kȧ vat) *v. a.*, aushöhlen.

Excavated, *pp.* d. V. Excavate, *q. v.*

Excavating, *ppr.* d. V. Excavate, *q. v.*

Excavation (ĕks kȧ vā' schŭn) *s.*, die Aushöhlung; die Höhle, die Hohlung, die Tiefe, die Vertiefung, das Loch.

Excavator (ĕks' kȧ vā tŭr) *s.*, der Aushöhler, der Gräber, Einer, der Aushöhlungen oder Vertiefungen macht.

Exeave (ĕks kāv') *v. a.*, aushöhlen (*v.* Cave, *v. a.*).

Execeate (ĕk' sē kāt) *v. a.*, (*Arch.*) blind machen, blenden.

Execation (ĕk sē kā' schŭn) *s.*, das Blindmachen, das Blenden, die Blendung.

Excedent (ĕk sē' dŭnt) *s.*, *v.* Excess (*n. r.*).

Exceed (ĕk sēd') *v. a.*, (das Maß) übersteigen, überschreiten (physisch und moralisch); übertreffen (in, an), *Sh.* M. N. 1. I.; to - one's stay by several days, mehrere Tage über die Zeit ausbleiben; (*Hdlsspr.*) überschreiten (credit, limits, das Guthaben, das Limitum).

Exceed, *v. n.*, zu weit gehen; forty stripes may he give him and not -, vierzig Schläge soll er ihm geben, aber nicht mehr (*Deut.* 25.); das Uebergewicht haben, größer sein; yet punish so, as pity shall -, doch strafet so, daß das Mitleid größer sei (*Dryden*).

Exceedable (ĕk sē' dȧ b'l) *a.*, übersteigend, übertreffend (*s. W.*: *Sherwood*).

Exceeded, *pp.* d. V. Exceed, *q. v.*

Exceeder (ĕk sē' dŭr) *s.*, Einer, der etwas überschreitet.

Exceeding (ĕk sē' dĭng) *ppr.* d. V. Exceed, *q. v.*; *a.*, außerordentlich, übermäßig; not - a certain sum, nicht mehr als eine gewisse Summe.

Exceeding, *adv.*, außerordentlich, übermäßig, überaus, *Sh.* M. N. 2. III., 3. IV.; (*v.* d. j. ü. Exceedingly).

Exceeding, *s.*, der Ueberschuß, die Ueberzahl (*Smollett*).

Exceedingly (ĕk sē' dĭng lē) *adv.*, übermäßig, außerordentlich, äußerst.

Exceedingness (ĕk sē' dĭng nŭs) *s.*, die Uebermäßigkeit, das Uebermaß, das Uebermäßige.

Excel (ĕk sĕl') *v. a.*, übertreffen (bes. an guten Eigenschaften); many daughters have done virtuously, but thou - lest them all, viele Töchter haben tugendhaft gelebt, du aber übertrifft sie alle (*Prov.* 31.); valour and pride - themselves in Hector, im höchsten Maß ist in Hektor Tapferkeit und Stolz getheilt, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.; überwältigen, an object that - the sense, ein Gegenstand, der die Empfindung überwältigt (*n. g.*).

Excel, *v. n.*, vorzüglich, vortrefflich sein; sich besonders auszeichnen, sich hervorthun, hervorragen, ein Meister sein; this scholar -s particularly in mathematics, dieser Schüler zeichnet sich besonders in der Mathematik aus.

Excelled, *pp.* d. V. Excel, *q. v.*

Excellence } (ĕk' sĕl lŭns
Excellency } (ĕk' sĕl lŭn sē) *s.*, die Vortrefflichkeit, die Vorzüglichkeit, die vorzügliche Geschicklichkeit; der Zustand, da man in etwas vortrefflich ist; die Hoheit, die Würde, die Größe, die Erhabenheit, der Adel; die Reinheit, die Güte, *Sh.* II. VIII. 2. II.; by way of -, zur Auszeichnung; in a degree of -, vorzugsweise; (Titel) Excellenz.

Excellent (ĕk' sĕl lŭnt) *a.*, trefflich, vortrefflich, vorzüglich; in seinem Fache ausgezeichnet; (in üblem Sinne) vollendet, ein Ausbund von (*Hume*).

Excellently (ĕk' sĕl lŭnt lē) *adv.*, vortrefflich, vorzüglich; höflich, äußerst, im hohen Grade.

Excelsity (ĕk sĕl' sē tē) *s.*, die Erhabenheit, die Hoheit; der Stolz, der Hochmuth.

Excentric, *v.* Eccentric.

Excentricity, *v.* Eccentricity.

Except (ĕk sĕpt') *conj.*, außer, es sei denn, wofern nicht, wenn nicht; I will not forgive him, - he repent, ich will ihm nicht verzeihen, es sei denn, daß er bereue.

Except (*contr.* von Excepted) *pp.* d. V. Except, *q. v.*, mit Ausnahme von, ausgenommen, außer; all - one, alle bis auf einen.

Except, *v. a.*, ausnehmen, ausschließen; they refused to - him from the general doom, sie wollten ihn von dem allgemeinen Urtheil nicht ausschließen; vorbehalten, einwenden, entgegnen.

Except, *v. n.*, Einrede, Einwendungen machen, *Sh.* T. N. 1. III.; ein Zeugniß verwerfen; (*Rechtsspr.*) verhorreceiren, für parteiisch erklären (mit to, gew. against).

Excepted, *pp.* d. V. Except, *v.* Except, *pp.*

Excepting (ĕk sĕp' tĭng) *ppr.* d. V. Except, *q. v.*; *prp.*, außer, ausgenommen, bis auf, mit Ausnahme von.

Exception (ĕk sĕp' schŭn) *s.*, das Ausnehmen, die Ausnahme; there is no rule without -s, es giebt keine Regel ohne Ausnahmen; das Ausgenommene, die Ausnahme; an - to (besser from) the general rule, eine Ausnahme von der allgemeinen Regel; der Einwand, der Einwurf, die Einrede, die Widerrede; *Sh.* your cousin takes great -s to your ill hours (auch at), eure Nichte macht große Einwendungen gegen eure unschicklichen Stunden, T. N. 1. III.; it would be very rude in me to take -s to any thing you may have said, es würde sehr ungezogen von mir sein, könnte ich mich beleidigt fühlen über irgend etwas, was Sie gesagt haben mögen, *Sh.* H. VI. III. 3. II.; to make -s to a thing, Einwendungen gegen etwas machen; (*Rechtsspr.*) die Exception, die Verhorrescenz; der Ausnahmefall (in einer Schrift); bill of -s, *v.* unter Bill.

Exceptionable (ĕk sĕp' schŭn ȧ b'l) *a.*, Einwendungen unterworfen, wogegen sich etwas einwenden läßt; streitig, kitzelig, zweideutig; - expressions, anstößige Ausdrücke.

Exceptional (ĕk sĕp' schŭn ŭl) *a.*, verwerflich.

Exceptioner (ĕk sĕp' schŭn ŭr) *s.*, Einer, der etwas einwendet, der Einrede, Einwürfe macht.

Exceptious (ĕk sĕp' schŭs) *a.*, Einwürfe, Einwendungen machend, streitsüchtig, zänkisch, zanksüchtig, mürrisch, grämlich.

Exceptiousness, *s.*, die Tadelsucht, die Zanksucht, die Grämlichkeit, der Murrsinn.

Exceptive (ĕk sĕp' tĭv) *a.*, eine Ausnahme enthaltend; eine Ausnahme machend (*Milton*).

Exceptless (ĕk sĕpt' lŭs) *a.*, (*Arch.*) ohne Ausnahme, allgemein, ausnahmslos, *Sh.* T. A. 4. III.

Exceptor (ĕk sĕp' tŭr) *s.*, Einer, der Einwendung macht, der Tadler.

Excerebrose (ĕk sĕr' ré brōs) *a.*, kein Gehirn habend.

Excern (ĕk sŭrn') *v. a.*, auspressen, ausdrücken; durch die Poren absondern, excerniren (perspiration, Schweiß).

Excerned, *pp.* d. V. Excern, *q. v.*

Excerning, *ppr.* d. V. Excern, *q. v.*

Excerp } (ĕk sŭrp'
Excerpt } (ĕk sŭrpt' *v. a.*, (*Arch.*) ausziehen, auswählen, (aus Excerpiren; der Auszug, das Excerpt (*n. g.*).

Excerption (ĕk sŭrp' schŭn) *s.*, das Ausziehen, das Auswählen, das Excerpiren; der Auszug, das Excerpt (*n. g.*).

Excerptor (ĕk sŭrp' tŭr) *s.*, der Auszieher, der Auswähler, der Sammler.

Excerpts (ĕk sŭrpts') *s. pl.*, die Auszüge (aus Schriftstellern), die Excerpte (*s. W.*).

Excess (ĕk sĕs') *s.*, das Uebermaß; die Ausschweifung, die Liederlichkeit, der Exceß, die Unmäßigkeit; (*Arithm.* u. *Geom.*) der Ueberschuß, der Unterschied; der übermäßige Gewinn, *Sh.* S. 1. III.; - of goodness, zu viel Güte; an - of value, der größere Werth; an - of wine, der übermäßige Genuß des Weines, *Sh.* H. V. 2. II.; to -, übertrieben; to carry a thing to an -, etwas übertreiben.

Excessive (ĕk sĕs' sĭv) *a.*, außerordentlich, übermäßig, ungewöhnlich; übertrieben, unmäßig, heftig, leidenschaftlich;

(*bibl.*) be not - toward any, lege keinem zu viel auf (*Eccles.*); (*Hdlsspr.*) - brokerage, übermäßige Courtage, Senerie.

Excessively (ĕk sĕs′ sĭv lē) *adv.*, außerordentlich, übermäßig, über die Maßen, ungemein, heftig.

Excessiveness (ĕk sĕs′ sĭv nŭs) *s.*, das Uebermaß, die Uebermäßigkeit.

Exchange (ĕks tschānj′) *s.*, (bes. *Hdlsspr.*) der Tausch, der Austausch (auch *bildl.* der Gedanken, of thoughts; of letters, der Briefwechsel), der Umtausch, der Tauschhandel; der Wechsel, der Umsatz (of money, des Geldes); der Wechselcours, der Cours (auch course of -), at the - of, zum Course von; das Aufgeld, das Agio (auch price of -); die Börse, (dahingegen die Börsenzeit, change, z. B. shall I see you at -? werde ich Sie an der Börse sehen?); (*Mil.*) - of prisoners, die Auswechselung von Gefangenen; - between officers, der Officiersstellentausch; der für etwas Empfangenes gegebene oder für etwas Gegebenes erhaltene Gegenstand; *Sh.* there's my -! hier löse ich's aus (d. h. mein Pfand), K. L. 5. III.; die Verwechselung; die Verkleidung, *Sh.* S. 2. VI.; in -, im Tausche, dafür, dagegen, I cannot take less than seven dollars in -, ohne eine Zugabe von wenigstens sieben Thalern kann ich den Tausch nicht eingehen; in - for, als Gegensatz für, dagegen; to make an -, tauschen; - of money, das Umsetzen von Geldsorten, der Geldwechsel; account of -, das Wechselconto, das Gambioconto; bill of -, der Wechsel, die Tratte; bond of -, der Wechselcontract; - business, Wechselgeschäft; par of -, das Wechselpari; place of -, der Wechselplatz; laws of -, das Wechselrecht; under the quoted -, unter dem Course; - broker, der Wechselmakler; - commissions, Wechselcommissionen; - hall, die Börsenhalle; - operations, Wechseloperationen; - regulations, die Börsen-, die Wechselordnungen; list of printed -s, das Coursblatt, das Börsenblatt.

Exchange, *v. a.*, vertauschen, tauschen, austauschen, wechseln, verwechseln (for, gegen); (*Mil.*) ranzioniren; to - guns, Schüsse wechseln; to - kisses, einander küssen; to - signals, Signale wechseln.

Exchangeability (ĕks tschānj ă bĭl′ ĕ tē) *s.*, die Austauschbarkeit; (*Mil.*) die Ranzionsfähigkeit.

Exchangeable (ĕks tschānj′ ă b'l) *a.*, austauschbar, auswechselbar; (*Mil.*) ranzionsfähig.

Exchanged, *pp.* d. V. Exchange, *q. v.*

Exchanger (ĕks tschānj′ ŭr) *s.*, der Tauscher (überh.), der Wechsler, der Bankier (*n.v.g.*, *v.* Banker).

Echanging, *ppr.* d. V. Exchange, *q. v.*

Excheat, *v.* Escheat.

Excheator, *v.* Escheator.

Exchequer (ĕks tschĕk′ ŭr) *s.*, (*engl.*) die Schatzkammer, die Finanzkammer; court of -, das Schatzkammergericht; receipt of -, das Zahlamt; - board, die Schatzkammerbank; das Obergericht des Erzbischofs von York; *Sh.* (*bildl.*) W. 1. III.

Exchequer, *v. a.*, einen Proceß bei dem Schatzkammergericht anhängig machen (*Pegge, n. g.*).

Exchequer-Bills, *s. pl.*, Schatzkammerscheine.

Excisable (ĕk sī′ zā b'l) *a.*, accisbar, steuerbar.

Excise (ĕk sīz′) *s.*, die Accise, die Waarensteuer; to pay the - for, veraccisen; to levy an - on, besteuern.

Excise, *v. a.*, mit Accise belegen, besteuern; (*vulg. prov.*) betrügen, zu viel fordern.

Excised, *pp.* d. V. Excise, *q. v.*

Excise-Man (- -′ mān) *s.*, der Acciseeinnehmer.

Excise-Office (- -′ ŏf fĭs) *s.*, das Accisеamt, die Accise.

Excise-Officer (- -′ ŏf fĭ sŭr) *s.*, der Acciseofficiant.

Excising, *ppr.* d. V. Excise, *q. v.*

Excision (ĕk sĭzh′ ŭn) *s.*, die Ausrottung, die Zerstörung; (*Chir.*) die Ausschneidung; (*Theol.*) die Ausschließung.

Excitability (ĕk sī tă bĭl′ ĕ tē) *s.*, die Reizbarkeit, die Erregbarkeit.

Excitable (ĕk sī′ tă b'l) *a.*, reizbar, erregbar.

Excitant (ĕk sī′ tănt) *a.*, reizend, erregend.

Excitant, *s.*, das Reizmittel.

Excitate (ĕk′ sĕ tāt) *v. a.*, (*Arch.*) reizen, erregen.

Excitation (ĕk sĕ tā′ schŭn) *s.*, die Reizung, die Erregung; die Aufregung; die Aufmunterung, die Anfeurung.

Excitative (ĕk sī′ tă tĭv) *a.*, reizend, erregend; anregend, aufregend; aufmunternd, ermunternd, auffordernd.

Excitatory (ĕk sī′ tă tŭr rē) *a.*, erregend, aufregend, anregend.

Excite (ĕk sīt′) *v. a.*, rege machen, erregen, aufregen, antreiben, aufmuntern, anfeuern, anspornen, anreizen, reizen; (*Med.*) aufregen, erregen, regen, erwecken.

Excited, *pp.* d. V. Excite, *q. v.*; - by, aufgeregt durch oder von.

Excitement (ĕk sīt′ mŭnt) *s.*, die Anregung, der Antrieb, die Aufregung, die Reizung; (*Med.*) die Erregung, die Reizung; *Sh.* der Beweggrund, Tr. Cr. 1. III.; - of the people, die Volksbewegung.

Exciter (ĕk sī′ tŭr) *s.*, der Erreger, der Ermunterer, der Aufmunterer, der Antreiber; der Beweggrund, die Motive, der Antrieb; (*Med.*) das Reizmittel.

Exciting, *ppr.* d. V. Excite, *q. v.*; *s.*, *v.* Excitation.

Excitive (ĕk sī′ tĭv) *a.*, reizbar; zum Reizen dienlich.

Exclaim (ĕks klām′) *v. n.*, ausrufen, schreien; - against, eifern gegen, schreien gegen, *Sh.* H. 2. II.; - on, klagen gegen, *Sh.* S. 3. II., H. VI. I. 3. III.; - with astonishment, joy, voll Bewunderung, Freude ausrufen.

Exclaim, *s.*, der Ausruf, der Schrei, *Sh.* R. II. 1. II., R. III. 1. II., 4. IV. (*n. g.*).

Exclaimed, *pp.* d. V. Exclaim, *q. v.*

Exclaimer (ĕks klām′ ŭr) *s.*, der Schreier; der Eiferer (against, gegen).

Exclaiming, *ppr.* d. V. Exclaim, *q. v.*

Exclamation (ĕks klă mā′ schŭn) *s.*, der Ausruf, die Ausrufung; -s, das Geschrei, *Sh.* R. III. 4. IV.; das Eifern (against, gegen); (*Rhēt.*) die Ekphonesis, der Ausruf; (*Gr.*) note of -, das Ausrufungszeichen (!).

Exclamative (ĕks klām′ ă tĭv) *a.*, Ausrufungen enthaltend.

Exclamatorily / **Exclamatively** } *adv.*, *v.* Exclamatory.

Exclamatory (ĕks klām′ mă tŭr rē) *a.*, ausrufend, einen Ausruf enthaltend; - words, Ausrufsworte; schreiend, eifernd (of, against, wider).

Exclude (ĕks klūd′) *v. a.*, ausschließen, excludiren; verbannen; to - pity from the breast, Mitleid aus der Brust verbannen, *Sh.* C. E. 1. I.; eine Ausnahme machen, ausnehmen; gebären; werfen; ausbrüten (*w. g.*); (*Rechtsspr.*) präkludiren.

Excluded, *pp.* d. V. Exclude, *q. v.*

Excluder (ĕks klū′ dŭr) *s.*, *v.* Exclusionist.

Excluding, *ppr.* d. V. Exclude, *q. v.*

Exclusion (ĕks klū′ zhŭn) *s.*, das Ausschließen, die Ausschließung; der Ausschluß; die Verwerfung; die Ausnahme; das Aussondern, die Aussonderung; das Ausgesonderte, der Auswurf; das Abhalten (of the air, of the sun, der Luft, der Sonne); die Gebärung der Jungen, die Geburt; die Ausbrütung (*n. v. g.*); (*Rchtsspr.*) die Präklusion, die Rechtsausschließung.

Exclusioner (ĕks klū′ zhŭn ŭr) *s.*, *v.* d. f. W.

Exclusionist (ĕks klū′ zhŭn ĭst) *s.*, Einer, der Andere von irgend einem Vorrechte ausschließt oder ausschließen möchte, der Ausschließer.

Exclusive (ĕks klū′ sĭv) *a.*, ausschließend; ausnehmend, eine Ausnahme machend; ausschließlich (privilege, Privilegium); nicht mitgerechnet, nicht inbegriffen, mit Ausschluß, exclusive, - of, mit Ausschluß von; abgesehen von; ohne Rücksicht zu nehmen auf; - of all charges, exclusive aller Kosten.

Exclusively (ĕks klū′ sĭv lē) *adv.*, ausschließlich, ungerechnet, nicht mit inbegriffen (eigentl. mit of, zuw. mit to).

Exclusiveness (ĕks klū′ sĭv nŭs) *s.*, die Ausschließlichkeit, die Ausgeschlossenheit

Exclusives (ĕks klū′ sĭvz) *s. pl.*, (*mod.*) Leute, welche in ihrem Umgang besonders eigen und scrupulös sind, und nur diejenigen in ihren Kreis aufnehmen, von welchen sie die Ueberzeugung haben, daß sie ihnen, in der äußern Form, ebenbürtig sind; die Exclusiven.

Exclusory (ĕks klū′ sŭr rē) *a.* v. Exclusive.

Excoct (ĕks kŏkt′) *v. a.*, (*Arch.*) auskochen, aussieden.

Excogitate (ĕks kŏd′ jĕ tāt) *v. a.*, ausdenken, erdenken, aussinnen, ersinnen.

Excogitate, *v. n.*, denken, nachdenken (*n. g.*).

Excogitation (ĕks kŏd jĕ tā′ schŭn) *s.*, die Erfindung, die Ausfindung, die Gründung.

Ex-Commissary (ĕks kŏm′ mĭs sā rē) *s.*, der gewesene Commissar, der entlassene Commissar.

Excommune (ĕks kŏm mūn′) *v. a.*, (*Arch.*) ausschließen.

Excommunicable (ĕks kŏm mū′ nē kā b'l) *a.*, dem Kirchenbanne unterworfen, des Kirchenbannes werth.

Excommunicate (ĕks kŏm mū′ nē kāt) *v. a.*, (*Krchg.*) excommuniciren, in den Kirchenbann thun, von der Kirchengemeinschaft ausschließen.

Excommunicated, *pp.* d. V. Excommunicate, *q. v.*

Excommunicating, *ppr.* d. V. Excommunicate, *q. v.*

Excommunication (ĕks kŏm mū nē kā′ schŭn) *s.*, (*Krchg.*) die Excommunication, der Kirchenbann, die Ausbannung, die Ausstoßung, die Ausschließung.

Excoriate (ĕks kŏr′ rē āt) *v. a.*, die Haut abziehen, abhäuten, abdecken, schinden; abschälen, abrinden; (*Chir.*) excoriiren, die Haut aufschärfen, aufritzen.

Excoriated, *pp.* d. V. Excoriate, *q. v.*

Excoriating, *ppr.* d. V. Excoriate, *q. v.*

Excoriation (ĕks kŏr rē ā′ schŭn) *s.*, die Enthäutung, die Abhäutung, die Ausbalgung; (*Chir.*) das Abschärfen und Aufritzen der Haut, die Excoriation; (*bildl.*) die Beraubung, die Erpressung, die Aussaugung, die Excoriation.

Excoriated (ĕks kŏr′ tĕ kā tĭd) *a.*, entrindet, abgeschält.

Excortication (ĕks kŏr tē kā′ schŭn) *s.*, die Abschälung der Rinde, die Abrindung, die Excortication.

Excreable (ĕks′ krē ā b'l) *a.*, leicht auszuspeien, leicht auszuwerfen (*w. g.*).

Excreate (ĕks′ krē āt) *v. a.*, ausräuspern, ausspeien, auswerfen.

Excreated, *pp.* d. V. Excreate, *q. v.*

Excreating, *ppr.* d. V. Excreate, *q. v.*

Excreation (ĕks krē ā′ schŭn) *s.*, die Ausräusperung, das Auswerfen, das Ausspucken.

Excrement (ĕks′ krē mŭnt) *s.*, der Auswurf, der Koth, der Stuhlgang, die Ausleerung, das Excrement; *Sh.* der Auswuchs an dem menschlichen Körper (z. B. Haare, Bart ꝛc.), L. 5. I., C.E. 2. II., T.A. 4. III., S. 3. II., H. 3. IV.; die Federn der Vögel (*Walton*).

Excremental (ĕks krē mĕn′ t'l) *a.*, aus dem Körper ausgeleert werdend; - parts, die Abgänge.

Excrementitial (ĕks krē mĕn tĭsch′ ăl) *a.*, Excremente enthaltend.

Excrementitious (ĕks krē mĕn tĭsch′ ŭs) *a.*, zum Auswurf gehörig.

Excrementous (ĕks krē mĕn′ tŭs) *a.*, v. d. v. W.

Excrementize (ĕks krē mĕn′ tīz) *v. a.*, ausleeren (*n. g.*).

Excrescence | ĕks krĕs′ sŭns | *s.*, der Auswuchs, das **Excrescency** | ĕks krĕs′ sŭn sē | widernatürliche Produkt; (*Chir.*) die Excrescenz, das Gewächs am Körper, das Fleischgewächs, der Höder.

Excrescent (ĕks krĕs′ sŭnt) *a.*, auswachsend (widernatürlich).

Excrete (ĕks krēt′) *v. a.*, (*Med.*) absondern, abführen, ausleeren, auswerfen.

Excreted, *pp.* d. V. Excrete, *q. v.*

Excreting, *ppr.* d. V. Excrete, *q. v.*

Excretion (ĕks krē′ schŭn) *s.*, (*Med.*) die Excretion, die Aussonderung, die Absonderung, die Auswerfung, die Abführung; der Auswurf (der natürlichen Unreinigkeiten).

Excretive (ĕks krē′ tĭv) *a.*, (*Med.*) absondernd, abführend.

Excretory (ĕks krē′ tŭr rē; ĕks′ krē tŭr rē) *a.*, (*Med.*) excretorisch, ausscheidend, absondernd, abführend.

Excretory, *s.*, (*Anat.*) das Absonderungsgefäß im Körper.

Excruciable (ĕks krū′ schē ā b'l) *a.*, der Marter unterworfen (*w. g.*).

Excruciate (ĕks krū′ schē āt) *v. a.*, martern, quälen, peinigen, foltern.

Excruciated, *pp.* d. V. Excruciate, *q. v.*

Excruciating, *ppr.* d. V. Excruciate, *q. v.*; *a.*, höchst schmerzlich, peinlich, folternd; - pain, der folternde Schmerz; - fears, folternde Befürchtungen.

Excruciation (ĕks krū schē ā′ schŭn) *s.*, das Martern, die Peinigung; die Marter, die Pein, die Qual.

Excubation (ĕks kū bā′ schŭn) *s.*, das Nachtwachen, das Durchwachen der ganzen Nacht (*w. g.*).

Exculpable (ĕks kŭl′ pā b'l) *a.*, zu entschuldigen, zu rechtfertigen.

Exculpate (ĕks′ kŭl pāt; ĕks kŭl′ pāt) *v. a.*, entschuldigen, rechtfertigen; to - one's self, seine Unschuld beweisen; to - one's self for having done something, sich rechtfertigen wegen Etwas, was man gethan hat.

Exculpated, *pp.* d. V. Exculpate, *q. v.*

Exculpating, *ppr.* d. V. Exculpate, *q. v.*

Exculpation (ĕks kŭl pā′ schŭn) *s.*, die Entschuldigung, die Rechtfertigung.

Exculpatory (ĕks kŭl′ pā tŭr rē) *a.*, entschuldigend, rechtfertigend.

Excur (ĕks kŭr′) *v. n.*, (*Arch.*) das Maß, die Grenzen überschreiten.

Excurrent (ĕks kŭr′ rŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) auslaufend.

Excursion (ĕks kŭr′ schŭn) *s.*, der Ausflug, der Abstecher, die Ausfahrt; der Streifzug, die Streiferei; die Abschweifung (von der Hauptsache); die Ueberschreitung (into, in); der Uebergang (in, in); the - s of the seasons into the extremes of heat and cold, die Uebergänge der Jahreszeiten in die Extreme von Kälte und Hitze; (*Astr.*) circle of -, der Ausschweifungekreis.

Excursive (ĕks kŭr′ sĭv) *a.*, herumstreifend, abschweifend.

Excursively, *adv.*, auf eine abschweifende Weise.

Excursiveness, *s.*, das Herumschweifen, das Abschweifen; die Abschweifung; das Abschweifende.

Excusable (ĕks kēū′ zā b'l) *a.*, zu entschuldigen, entschuldbar, verzeihlich; (*Rechtsspr.*) - homicide, der unversätzliche Todtschlag.

Excusableness (ĕks kēū′ zā b'l nŭs) *s.*, die Verzeihlichkeit, der Zustand, da Einer, Etwas entschuldigt werden kann.

Excusation (ĕks kēū zā′ schŭn) *s.*, die Entschuldigung; die Rechtfertigung (*w. g.*).

Excusator (ĕks kēū zā′ tŭr) *s.*, der Entschuldiger; der Rechtfertiger.

Excusatory (ĕks kēū′ zā tŭr rē) *a.*, entschuldigend; rechtfertigend, vertheidigend.

Excuse (ĕks kēūs′) *s.*, die Entschuldigung; in - of, als Entschuldigung für.

Excuse (ĕks kēūz′) *v. a.*, entschuldigen; verzeihen, nachsehen; (Einem Etwas) erlassen, (Einen einer Pflicht) überheben; rechtfertigen (*w. g.*); I trust you will - my calling so early, hoffentlich werden Sie es entschuldigen, daß ich so früh vorkomme; he -d me from attending, er entschuldigte mein Wegbleiben; he will never - you for having deceived him, er wird es dir nie vergeben, daß du ihn hintergangen hast; - haste, entschuldigen Sie die Eile; I desire to be -d, ich bitte mich zu entschuldigen; I pray thee have me -d, ich bitte dich, entschuldige mich (*Luk.* 14.).

to – one's self to a person, sich bei Jemand entschuldigen lassen; sich bei Jemand rechtfertigen.

Excused, *pp.* d. V. Excuse, *q. v.*

Excuseless (ĕks kēūs′ lŭs) *a.*, ohne Entschuldigung; nicht zu entschuldigen; nicht zu rechtfertigen (*w. g.*).

Excuser (ĕks kēū′ zŭr) *s.*, der Entschuldiger; der Vertheidiger; der Verzeiher.

Excusing (ĕks kēū′ zĭng) *ppr.* d. V. Excuse, *q. v.*

Excuss (ĕks kŭs′) *v. a.*, (*Arch.*) abschütteln, abwerfen, ablegen; to – out of the mind, dem Gemüthe entschlagen; (*Rchtsspr.*) exequiren, einziehen, in Beschlag nehmen, verkümmern.

Excussion (ĕks kŭsch′ ŭn) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die Einziehung, die Execution, die Verkümmerung.

Ex-Director (ĕks dē rĕk′ tŭr) *s.*, der gewesene, abgegangene Director.

Execrable (ĕk′ sē krā b'l) *a.*, fluchwürdig, verflucht; abscheulich, verhaßt, gräulich.

Execrableness (ĕk′ sē krā b'l nŭs) *s.*, die Fluchwürdigkeit; die Abscheulichkeit.

Execrably (ĕk′ sē krā blē) *adv.*, *v.* Execrable.

Execrate (ĕk′ sē krāt) *v. a.*, verwünschen, verfluchen; verabscheuen.

Execrated, *pp.* d. V. Execrate, *q. v.*

Execrating, *ppr.* d. V. Execrate, *q. v.*

Execration (ĕk sē krā′ schŭn) *s.*, das Verwünschen, die Verwünschung, die Verfluchung, *Sh.* H.VI. II. 3. II.; der Fluch; (*bibl.*) der Gegenstand des Abscheues, der Gräuel; they shall be an – and an astonishment, and a curse, sie sollen ein Schwur, Wunder, Fluch und Schmach werden (*Jer.* 44. XII.).

Execratory (ĕk′ sē krā tŭr rē) *s.*, die Verwünschungsformel, das Formularbuch von Verwünschungen.

Exect (ĕk sĕkt′) *v. a.*, ab- und ausschneiden, wegschneiden (*w. g.*).

Exection (ĕk sĕk′ schŭn) *s.*, die Ab- oder Ausschneidung, die Wegschneidung.

Execute (ĕk′ sē kēūt) *v. a.*, ausführen, vollführen, vollbringen, vollziehen, verrichten, vollstrecken, bewerkstelligen; verwalten, bekleiden (an office, ein Amt); hinrichten; *Sh.* umbringen, tödten, H.VI. I. 1. IV.; (*Rchtsspr.*) rechtsgültig machen, vollziehen, to – a deed, to – a will, eine Urkunde, ein Instrument, ein Testament durch Namensunterschrift und Siegel rechtsgültig machen; (*Rchtsspr.*) exequiren, auspfänden; *Sh.* in Anwendung bringen, anwenden, gebrauchen, H.IV. I. 1. II. (*n. g.*).

Execute, *v. n.*, wirken, Wirkung thun.

Executed, *pp.* d. V. Execute, *q. v.*

Executer, *s.*, *v.* Executor.

Executing, *ppr.* d. V. Execute, *q. v.*

Execution (ĕk sē kēū′ schŭn) *s.*, die Ausführung, die Vollziehung, die Vollstreckung (of judgments, von Urtheilen), die Urtheilsvollziehung; (*Rchtsspr.*) die Execution, die gerichtliche Zwangshülfe, die Auspfändung; daher to take out an – against a man, Einen ausklagen, auspfänden lassen; die rechtsgültige Vollziehung eines Instruments durch Namensunterschrift und Siegel, die Ausfertigung (einer Urkunde); die Hinrichtung; daher the place of –, der Richtplatz; – day, der Richttag; (*bildl.*) die (Finger-) Fertigkeit (beim Clavierspiel); die Leistungen, die Aufführung (in der Musik); das Spiel, die Spielart (auch auf der Bühne); die Wirkung, der Erfolg; to do –, Wirkung thun; die Verwüstung, die Verheerung, die Niederlage, das Blutbad, *Sh.* M. 1. II.; to do great – upon the enemy, dem Feinde großen Schaden thun; der Vortrag; to put in –, ausführen; a man of –, ein thatkräftiger, entschlossener Mann.

Executioner (ĕk sē kēū′ schŭn ŭr) *s.*, der Vollzieher, der Vollstrecker (*v.* d. ü. Executor); der Henker, der Nachrichter (*Sh.* Passim); (*bildl.*) der Mörder, *Sh.* R.III. 1. II.; das Werkzeug, wodurch Etwas vollzogen, vollstreckt wird.

Executive (ĕk sĕk′ ēū tĭv) *a.*, vollziehend, ausübend' executiv; – council, der Ministerrath; – power, die Executivgewalt, die vollziehende Macht (zum Unterschiede der Legislative power, der gesetzgebenden Macht).

Executive, *s.*, Einer, der Etwas vollzieht.

Executor (ĕks′ sĭ kēū tŭr) *s.*, der Vollzieher, der Vollstrecker; der Thäter; der Scharfrichter (*n. g.*).

Executor (ĕk sĕk′ ēū tŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Testamentsvollzieher; – to an estate, der Nachlaßverwalter, der Testamentsvollzieher.

Executorial (ĕk sĕk ēū tōr′ rē ŭl) *a.*, einen Testamentsvollzieher betreffend, vollziehend.

Executorship (ĕk sĕk′ ēū tŭr schĭp) *s.*, das Amt, die Obliegenheit eines Testamentsvollziehers.

Executory (ĕk sĕk′ ēū tŭr rē) *a.*, (*Rchtsspr.*) vollziehend, executorisch, mittelst gerichtlicher Hülfe.

Executress } ĕk sĕk′ ēū trĕs } *s.*, die Testaments-
Executrix (gew.) } ĕk sĕk′ ēū trĭks } vollzieherin.

Exegesis (ĕk sē jē′ sĭs) *s.*, (*Theol.*) die Exegese, die Auslegung, die Erklärung, die Bibelerklärung, die Deutungskunde.

Exegetical (ĕk sē jĕt′ tē k'l) *a.*, exegetisch, erklärend, zum Erklären dienend.

Exegetically, *adv.*, *v.* Exegetic.

Exemplar (ĕgz ĕm′ plŭr) *s.*, das Muster (zur Nachahmung); das ideale Vorbild eines Künstlers.

Exemplar, *a.*, *v.* Exemplary.

Exemplarily (ĕgz′ ĕm plŭr rē lē) *adv.*, exemplarisch; musterhaft; Andern zur Warnung dienend (bes. bei der Bestrafung).

Exemplariness } ĕgz′ ĕm plŭr rē nŭs } *s.*, das Exem-
Exemplarity } ĕgz ĕm plăr′ rē tē } plarische, die Musterhaftigkeit.

Exemplary (ĕgz′ ĕm plŭr rē) *a.*, exemplarisch, musterhaft, mustermäßig, des Beispiels würdig; to be – in one's life, ein musterhaftes Leben führen; abschreckend, warnend; erläuternd, zur Erläuterung dienend; vorschriftlich.

Exemplary (ĕgz′ ĕm plŭr rē) *s.*, das Exemplar (eines Werkes; *v.* d. ü. Copy); das Beispiel (*n. g.*).

Exemplification (ĕgz ĕm plĭf fē kā′ schŭn) *s.*, die Belegung, die Erläuterung durch Beispiele; (*Rchtsspr.*) die gerichtliche Abschrift einer Urkunde; die Nachahmung, die Nachbildung (*n. g.*).

Exemplified, *pp.* d. V. Exemplify, *q. v.*

Exemplifier (ĕgz ĕm′ plē fī ŭr) *s.*, der Erläuterer; Einer, der durch Beispiele belegt; Einer, der dem Beispiele Anderer folgt.

Exemplify (ĕgz ĕm′ plē fī) *v. a.*, durch Beispiele erläutern, durch Beispiele belegen; zum Beispiele dienen; (*Rchtsspr.*) von einer Urkunde eine gerichtliche Abschrift nehmen; durch eine beglaubigte Abschrift belegen, beweisen oder darthun.

Exemplifying, *ppr.* d. V. Exemplify, *q. v.*

Exempt (ĕgz ĕmt′) *a.*, befreit, verschont, frei (from, von); – from headache, frei von Kopfweh; (durch besondere Vorrechte) befreit, eximirt; steuerfrei; ausgeschlossen, ausgenommen, nicht mit inbegriffen; abgesondert, abgeschnitten, *Sh.* H. VI. I. 2. IV.

Exempt, *s.*, der Bevorrechtigte; (*Mil.*) der Gefreite; (*Rchtsspr.*) der Gerichtsbote mit dem Verhaftsbefehl.

Exempt, *v. a.*, befreien (from, von), verschonen (from, mit), ausnehmen (from, von), (meistens nur in der Rechtssprache gebr.).

Exempted, *pp.* d. V. Exempt, *q. v.*

Exemptible (ĕgz ĕm′ tē b'l) *a.*, (*Arch.*) frei, befreit, bevorrechtigt.

Exempting, *ppr.* d. V. Exempt, *q. v.*

Exemption (ĕgz ĕm′ schŭn) *s.*, die Befreiung, die Freiheit, das Freisein; – from duty, – from taxes, die Zoll-, Steuerfreiheit.

Exemptitious (ẽgz ẽm tĭsch' ŭs) *a.*, (*Arch.*) trennbar, zertrennlich (from, von).

Exenterate (ẽgz ẽn'tẽr rāt) *v. a.*, ausweiden, ausnehmen.

Exenteration (ẽgz ẽn tẽr rā' shŭn) *s.*, das Ausweiden, das Ausnehmen.

Exequatur (ẽk sē' kwā' tŭr) *s.*, (*lat.*) das Exequatur, die landesherrliche Bestätigung eines Consuls.

Exequial (ẽgz ẽ' kwē ŭl) *a.*, zum Leichenbegängnisse gehörig; (*röm. Ant.*) - games, Todtenspiele.

Exequies (ẽk' sē kwĭz) *s. pl.*, das Leichenbegängniß, die Todtenfeier, die Bestattung, die Exequien, Exsequien.

Exercent (ẽgz ẽr' sŭnt) *a.*, ausübend.

Exercent, *s.*, der Praktiker; a Doctor of Law -, ein praktizirender Doctor Juris.

Exercisable (ẽk' sẽr siz' ā b'l) *a.*, ausgeübt werden könnend.

Exercise (ẽk' sẽr siz) *s.*, die Ausübung (of an art, of a profession, einer Kunst, eines Gewerbes); die Uebung; die Leibesübung, die Leibesbewegung; to take -, sich Bewegung machen; die Kriegesübung, die Waffenübung (military -, naval -, Uebung im Flottendienste); parade for -, die Uebungsparade; out for -, zum Exerciren; das Exercitium, die schriftliche Uebung; die schriftliche Schularbeit; das Geschäft, die Aufgabe (*Milton*); die Anwendung der Geistes-kräfte; die Kunstübung; die Andachtsübung; der Gottesdienst, die Predigt, *Sh.* R. III. 3. II.; das religiöse Exercitium der Puritaner; -s, ritterliche Uebung; to be out of - (out of practice), aus der Uebung sein.

Exercise, *v. a.*, üben (body and mind, Körper und Geist); ausüben (power, sway, an art, Macht, Herrschaft, eine Kunst); the French and Italians -d great cruelties upon each other, die Franzosen und Italiener übten große Grausamkeit gegenseitig aus; verwalten, bekleiden (an office, ein Amt; *n. v. g.*); einüben (one's self in music, in speaking, in a language, sich in der Musik, im Reden, in einer Sprache); (*Mil.*) exerciren; gebrauchen, anwenden; (Einen) prüfen; (Einem) Noth, Verdruß, Kummer, Mühe, Sorge verursachen; to - arms, sich in den Waffen üben.

Exercise, *v. n.*, sich üben; sich Bewegung machen; sich bemühen, sich bestreben; (*Mil.*) exerciren.

Exercised, *pp.* d. V. Exercise, *q. v.*

Exerciser (ẽk' sẽr si zẽr) *s.*, Einer, der übt oder ausübt, der Uebende, der Anweiser (bei Uebungen).

Exercising, *ppr.* d. V. Exercise, *q. v.*

Exercitation (ẽgz ẽr sē tā' shŭn) *s.*, die Uebung; der Gebrauch; corporal -, die Leibesübung (*n. v. g.*); die Ausübung.

Exergue (ẽgz ẽrg') *s.*, (*frz., Münzw.*) die Exergue, der Abschnitt oder Raum einer Münze für die Jahrzahl und den Werth derselben, der (untere) Abschnitt.

Exert (ẽgz ẽrt') *v. a.*, herausstrecken, hervorstrecken, zeigen (*Dryden, w. g.*); (*bildl.*) äußern, zeigen; in Anwendung bringen, anwenden, gebrauchen, to - one's endeavours, sich angelegentlichst bemühen; seine Kräfte anwenden; anstrengen, to - one's self, to - one's efforts, sich anstrengen, sich bestreben.

Exerted, *pp.* d. V. Exert, *q. v.*

Exerting, *ppr.* d. V. Exert, *q. v.*

Exertion (ẽgz ẽr' shŭn) *s.*, die Aeußerung; die Anwendung; die Anstrengung, die Bemühung; the ship was saved by great -s of the crew, das Schiff wurde durch die großen Anstrengungen der Mannschaft gerettet; das Bestreben; der Diensteifer.

Exertive, *a.*, *v.* Exerting.

Exertment, *s.*, *v.* Exertion.

Exesion (ẽgz ē' zhŭn) *s.*, das Durchfressen (*w. g.*).

Exestuate (ẽgz ẽs' tshŭ āt) *v. n.*, kochen, wallen.

Exestuation (ẽgz ẽs tshŭ ā' shŭn) *s.*, das Aufwallen, das Aufbrausen, die Gährung.

Exeunt (ẽk' sē ŭnt) (*lat.*) (von Personen in Schauspielen) gehen ab (*v.* Exit).

Exfoliate (ẽks fō' lē āt) *v. n.*, (*Chir.* u. *Min.*) sich abblättern, abschiefern, schiefrig brechen oder spalten, sich absplittern.

Exfoliated, *pp.* d. V. Exfoliate, *q. v.*

Exfoliating, *ppr.* d. V. Exfoliate, *q. v.*

Exfoliation (ẽks fō lē ā' shŭn) *s.*, (*Chir.* u. *Min.*) die Abblätterung, die Abschieferung, die Exfoliation.

Exfoliative (ẽks fō' lē ā tĭv) *a.*, (*Chir.*) abblätternd, das Abblättern der Knochen befördernd.

Exfoliative, *s.*, (*Chir.*) das Abblätterungs- oder Abschieferungsmittel der Knochen, das Exfoliativ.

Exhalable (ẽgz hā' lā b'l) *a.*, leicht verdunstend, flüchtig.

Exhalation (ẽks hā lā' shŭn) *s.*, das Ausdünsten, die Ausdünstung, die Ausdüftung, die Verdampfung; der Dunst, der Dampf, (*Bgb.*) der Broden, Brodem, Brodel (eine schlechte Ausdünstung in Bergwerken); -s, Dunstgebilde; *Sh.* light -s, leichte Dünste (*W. Irving*).

Exhale (ẽgz hāl') *v. a.*, ausdünsten, verdünsten, ausdüften; herauspressen, herausziehen; the sun -s the moisture of the earth, die Sonne zieht die Feuchtigkeit der Erde heraus; as if they had been -d to heaven, als wären sie - etwa wie Ausdünstungen, der Erde unsichtbar - zum Himmel gehoben (*W. Irving*); *Sh.* 'tis thy presence that -s this blood from cold and empty veins, deine Gegenwart ist es, welche dieses Blut aus kalten und leeren Adern preßt, R. III. 1. II.

Exhale, *v. n.*, *Sh.* die Lebensgeister aushauchen, H. V. 2. I. (*n. g.*).

Exhaled, *pp.* d. V. Exhale, *q. v.*

Exhalement (ẽgz hāl' mŭnt) *s.*, die Ausdünstung, der Dunst; der Dampf, der Duft.

Exhaling, *ppr.* d. V. Exhale, *q. v.*

Exhaust (ẽgz hâst') *v. a.*, (*buchst.* u. *bildl.*) erschöpfen; to - of . . ., erschöpfen an . . .

Exhaust, *a.*, erschöpft.

Exhausted, *pp.* d. V. Exhaust *q. v.*; to be - for want of breath, außer Athem sein; (*Hdlssspr.*) vergriffen (von Waaren, auch von Bücherauflagen).

Exhauster (ẽgz hâs' tŭr) *s.*, der (die, das), welcher erschöpft.

Exhaustible (ẽgz hâs' tē b'l) *a.*, erschöpflich.

Exhausting, *ppr.* d. V. Exhaust, *q. v.*; *a.*, anstrengend, mühselig; (*Mech.*) - chamber in a boiler, der Dampfraum in dem Kessel einer Dampfmaschine.

Exhaustion (ẽgz hâs' tshŏn) *s.*, die Erschöpfung, die Ermattung; die Verminderung; (*Mathem.*) die Exhaustion.

Exhaustless (ẽgz hâst' lŭs) *a.*, unerschöpflich.

Exhaustment, *s.*, *v.* Exhaustion.

Exhausture, *s.*, *v.* Exhaustion.

Exheridate (ẽks hẽr' ē dāt) *v. a.*, enterben.

Exheridation (ẽks hẽr ē dā' shŭn) *s.*, die Enterbung.

Exhibit (ẽgz hĭb' bĭt) *v. a.*, ausstellen (zur Schau, zum Verkauf, for inspection, for sale); zeigen, darlegen, an den Tag legen, von sich geben, äußern; aufweisen, darbieten, einreichen, überreichen, *Sh.* M. M. 4. IV.; anbringen, vorbringen, to - a charge of treason, eine Klage wegen Hochverraths anbringen.

Exhibit, *s.*, (*Rechtsspr.*) das Exhibitum, die Eingabe, die eingereichte Schrift, die schriftliche Vorstellung; (Kanzlergericht in England) eine beschworene und mit dem Certificat des Eides versehene Urkunde.

Exhibited, *pp.* d. V. Exhibit, *q. v.*

Exhibiter (ẽgz hĭb' bē tŭr) *s.*, der Darleger, der Darsteller; der Anbringer, der Einreicher einer Schrift, der Exhibent (the - of a writing), *Sh.* H. V. 1. I.; Einer, der etwas zeigt, zur Schau ausstellt.

Exhibiting, *ppr.* d. V. Exhibit, *q. v.*

Exhibition (ẽk sē bĭsch' ŭn) *s.*, die Darlegung, die Darstellung, die Vorstellung, die Vorzeigung, die Aufweisung, die Einreichung, die Angabe, die Exhibition; die öffentliche

Ausstellung, die Schauausstellung, - of paintings, die Gemälde-Ausstellung; die Aeußerung, das an den Tag legen; das Stipendium (für Studirende); das Taschengeld, *Sh.* G. V. 1. III.; das Jahrgeld; der Unterhalt, *Sh.* O. 1. III., K. L. 1. I.; die Bezahlung, *Sh.* C. 1. VII.; die Belohnung, das Geschenk, *Sh.* O. 4. III.

Exhibitioner (ĕks hĕ bĭsch′ŭn ŭr) *s.*, (*engl. Acad.*) der Stipendiat.

Exhibitionist (ĕks hĕ bĭsch′ŭn ĭst) *s.*, der Schaugeber.

Exhibitive (ĕgz hĭb′ĕ tĭv) *a.*, darlegend, darstellend, vorstellend, an den Tag legend; stellvertretend.

Exhibitively, *adv.*, *v.* Exhibitive.

Exhibitory (ĕgz hĭb′ĕ tŭr rĕ) *a.*, darlegend, darstellend, aufweisend, zeigend, an den Tag legend (steht meist. nach dem Hauptworte mit of).

Exhilarant (ĕgz hĭl′lă rŭnt) *a.*, Freude erregend.

Exhilarate (ĕgz hĭl′lă rāt) *v. a.*, erheitern, aufheitern, erfreuen.

Exhilarate, *v. n.*, froh, heiter werden.

Exhilarated, *pp.* d. V. Exhilarate, *q. v.*

Exhilarating, *ppr.* d. V. Exhilarate, *q. v.*

Exhilaratingly, *adv.*, *v.* Exhilarating.

Exhilaration (ĕgz hĭl lă rā′shŭn) *s.*, die Aufheiterung die Erfreuung; die Fröhlichkeit, die Heiterkeit, der Frohsinn.

Exhort (ĕgz hôrt′) *v. a.*, ermahnen, ermuntern (to, zu); warnen, (Einem) dringend rathen.

Exhort, *v. n.*, ermahnen (*Acts* 2.).

Exhort, *s.*, die Ermahnung (*n. g.*, *v.* Exhortation).

Exhortation (ĕgz hôr tā′shŭn) *s.*, die Ermahnung, die Ermahnungsrede, *Sh.* S. 1. I.; der (gute) Rath.

Exhortative (ĕgz hôr′tă tĭv) *a.*, ermahnend.

Exhortatory (ĕgz hôr′tă tŭr rĕ) *a.*, ermahnend.

Exhorted, *pp.* d. V. Exhort, *q. v.*

Exhorter (ĕgz hôr′tŭr) *s.*, der Ermahner.

Exhorting, *ppr.* d. V. Exhort, *q. v.*

Exhumate (ĕks′ ĕu māt) *v. a.*, wieder ausgraben (einen Leichnam).

Exhumated, *pp.* d. V. Exhumate, *q. v.*

Exhumation (ĕks ĕu mā′ shŭn) *s.*, die Wiederausgrabung (of buried bodies, begrabener Körper); das Ausgraben (überh.; *Goldsmith*).

Exiccate, *v.* Exsiccate.

Exiccation, *v.* Exsiccation.

Exigence } ĕk′sĕ jŭns } *s.*, das Erforderniß; das Be-
Exigency } ĕk′sĕ jŭn sĕ } dürfniß, der Bedarf; der Drang, der Nothdrang, die dringende Noth; der Nothfall, der plötzlich eintretende, unangenehme Zufall; die Klemme, die Nothklemme; in the present -, bei obwaltendem Umstande, bei solcher Sachlage.

Exigent (ĕks′ĕ jŭnt) *a.*, dringend.

Exigent, *s.*, der Nothfall, der dringende Fall, die Verlegenheit, *Sh.* J. C. 5. I., A. C. 4. XII.; das Nothmittel (*n. g.*); *Sh.* das Ende, H. VI. I. 2. V.; (*Rechtsspr.*) die öffentliche Vorladung eines Beklagten, der verschollen oder nicht zu finden ist, die Edictalladung (a writ of exegi facias; a writ of -).

Exigenter } ĕk′sĕ jĕn tŭr } *s.*, (*Rechtsspr.*) der
Exigendiary } ĕk sĕ jĕn′ dĕ ă rĕ } Beamte in dem Court of common pleas, der Edictalladungen ausfertigt.

Exigible (ĕk′sĕ jĭb b′l) *a.*, forderbar, eintreiblich, was mit Recht gefordert oder eingetrieben werden kann (Schulden).

Exiguity (ĕk sĕ gĕu′ĕ tĕ) *s.*, die Kleinheit, die Geringfügigkeit, die Unerheblichkeit, das Unbedeutende (*w. g.*).

Exiguous (ĕgz ĭg′ ĕu ŭs) *a.*, klein, geringfügig, unerheblich, unbedeutend.

Exile (ĕg′zĭl; bei *Sh.* häufig ĕg zĭl′) *s.*, die Verbannung, die Landesverbannung, das Exil; die freiwillige Verbannung, die Auswanderung; die Abgeschiedenheit; der Verwiesene, der Verbannte.

Exile, *v. a.*, verbannen (von), verweisen (aus, from); to - one's self, sein Vaterland verlassen, auswandern; in Abgeschiedenheit leben, sich von der Welt zurückziehen.

Exile, *a.*, klein, dünn, schwach, leer (*n. g.*).

Exiled, *pp.* d. V. Exile, *q. v.*

Exilement (ĕg zĭl′mŭnt) *s.*, die Landesverweisung, die Verbannung.

Exiling, *ppr.* d. V. Exile, *q. v.*

Exilition (ĕk sĕ lĭsch′ŭn) *s.*, das Aufspringen, das Aufsprühen (of inflammable stuffs, brennbarer Stoffe; *w. g.*).

Exility (ĕg zĭl′ĕ tĕ) *s.*, die Kleinheit, die Geringfügigkeit, die Schwachheit, die Dünnheit.

Eximious (ĕg zĭm′ĕ ŭs) *a.*, ausnehmend, vortrefflich, vorzüglich (*w. g.*).

Exinanite (ĕk sĭn′nă nĭt) *v. a.*, (*Arch.*) ausleeren; schwächen, erschöpfen, der Kraft berauben, kraftlos machen.

Exinanition (ĕk sĭn nă nĭsch′ŭn) *s.*, (*Arch.*) die Ausleerung; die Schwächung, die Entkräftung; (*bildl.*) die Erniederung, der Druck, die Noth.

Exion, *s.*, ft. Action, *q. v.*, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Exist (ĕg zĭst′) *v. n.*, sein, da sein, vorhanden sein, existiren; leben; to - on bread and water, von Brod und Wasser leben; währen, dauern, bestehen; how long are these animosities to -? wie lange sollen diese Feindseligkeiten bestehen?

Existence } (ĕg zĭs′ tŭns) *s.*, das Sein, das
Existency (*n. g.*) } Dasein, das Vorhandensein, die Existenz; das Leben; die Dauer, das Fortbestehen; das Wesen, das Ding; the most miserable being in -, das elendeste Geschöpf am Leben; to put an end (a period) to one's -, seinem Leben ein Ende machen; to the latest period of one's -, bis zum Tode; to stake one's -, sein Leben daran setzen.

Existent (ĕg zĭs′ tŭnt) *a.*, seiend, existirend; bestehend, vorhanden.

Existential (ĕg zĭs tĕn′schŭl) *a.*, (*Arch.*) *v.* Existent.

Existible (ĕg zĭs′ tĕ b′l) *a.*, des Daseins fähig, leben, existiren können.

Existimation (ĕg zĭs tĕ mā′ schŭn) *s.*, die Meinung (überh.); die Schätzung; die Achtung (*n. g.*).

Existing, *ppr.* d. V. Exist, *q. v.*; *a.*, *v.* Existent.

Exit (ĕk′ sĭt) *s.*, (*lat.*) geht ab (von einem Schauspieler in dramatischen Werken), *Sh.* L. 5. I.; das Abgehen, der Abgang, der Abtritt (bes. eines Schauspielers vom Theater); (*bildl.*) der Abgang vom Schauplatze der Welt, der Tod, *Sh.* A. L. 2. VII.; der Ausgang (der Ort, durch welchen man hinausgeht); das Hinausgehen; to make one's -, abtreten, (*bildl.*) sterben, verscheiden; the - of a stream, der Ausfluß (*ungew.*).

Exitial } ĕgz ĭsch′ ŭl } *a.*, (dem Leben) verderblich,
Exitious } ĕgz ĭsch′ ŭs } tödtlich.

Ex-Legislator (ĕks lĕd′ jĭs lā tŭr) *s.*, der gewesene, ehemalige Gesetzgeber.

Ex-Member (ĕks mĕm′ bŭr) *s.*, das gewesene, ehemalige Mitglied, Parlamentsmitglied.

Exocoetus (ĕk sō sē′ tŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Flugfisch, der Flederfisch.

Exode (ĕks′ ōd) *s.*, der Theil der griechischen Tragödie, nach welchem kein Chorgesang mehr folgt und welcher sich an das Epeisodion, den mittleren Theil der Tragödie anreiht; das Exodium, das Exodion; der Schlußgesang des Chors selbst.

Exodus } ĕks′ ō dŭs } *s.*, der Ausgang, der Auszug,
Exody (*n. g.*) } ĕks′ ō dĕ } der Ausmarsch, der Abzug (aus einem Orte; bes. der Israeliten aus Aegypten); Exodus, Bezeichnung des 2ten Buches Mosis.

Ex officio (ĕks ŏf fĭsch′ ĭ ō) *a. u. adv.*, (*lat.*) von Amts wegen, amtlich.

Exogen (ĕks′ ō jĕn) *s.*, (*bot. Term.*) eine Pflanze, deren Stengel von Außen Zunahme erhält (Gegensatz von Endogens, *q. v.*).

Exogenous (ĕks ŏd′ jĕ nŭs) *a.*. (*bot. Term.*) zweier mehrfamentappig; auswendig anwachsend.

Exogloss (ĕks′ ŏ glŏs) *s.*, eine Art Fische in den Meeren en Amerika.

Exolete (ĕks′ ŏ lēt) *a.*, (*Arch.*) veraltet.

Exolution (ĕks ŏ lū′ schŭn) *s.*. (*arch. Med.*) die Erschlaffung der Nerven.

Exolve (ĕgz ŏlv′) *v. a.*. (*Arch.*) lösen, auflösen; (*bildl.*) bezahlen.

Exomphalos (ĕgz ŏm′ fă lŏs) *s.*. (*Chir.*) die Nabelgeschwulst; der Nabelbruch (gew. aber unrichtig).

Exonerate (ĕgz ŏn′ ŭr rāt) *v. a.*, entladen, entbünden, ausleeren (*w. g.*); (*bildl.*) entbinden, befreien, lossprechen, sich frei machen, sich reinigen; to - one's self from blame, sich vom Tadel frei machen; to - another from obligation, Einen von Verbindlichkeiten frei machen oder lossprechen; this circumstance will - you from the charge of avarice, dieser Umstand wird Sie von der Beschuldigung des Geizes freisprechen.

Exonerated, *pp.* d. V. Exonerate, *q. v.*

Exonerating, *ppr.* d. V. Exonerate, *q. v.*

Exoneration (ĕgz ŏn ŭr rā′ schŭn) *s.*. die Entladung, die Entbindung, die Befreiung, die Entledigung (meist. nur *bildl.* gebr.).

Exonerative (ĕgz ŏn′ ŭr rā tĭv) *a.*, entladend, entbindend, entledigend, erleichternd (meist. nur *bildl.* gebr.).

Exophthalmia } ĕks ŏf thăl′ mĭ ă } *s.*. (*gr., Med.*) die
Exophthalmy } ĕks′ ŏf thăl mĭ } Hervortreibung des Augapfels, welche durch Entzündung bedingt wird.

Exoptable (ĕks ŏp′ tă b'l) *a.*. wünschenswerth (*n. g.*).

Exoptation (ĕks ŏp tā′ schŭn) *s.*, der ernstliche Wunsch.

Exorable (ĕks′ ŏ rā b'l) *a.*, erbittlich.

Exorableness (ĕks′ ŏ rā b'l nŭs) *s.*. die Erbittlichkeit.

Exorate (ĕks′ ŏ rāt) *v. a.*, erbitten.

Exorbitance } ĕgz ŏr′ bĭ tăns } *s.*, die Ueberschreitung
Exorbitancy } ĕgz ŏr′ bĭ tăn sĭ } des vorgeschriebenen Weges, die Ausschweifung; (*bildl.*) die Ueberschreitung (des Schicklichen, des Erlaubten), die Ausschweifung, die Unmäßigkeit, die unordentliche Lebensweise; das Uebermaß; - of profit, der übermäßige Gewinn; -s of the tongue, die losen Reden; -s of deportment, das Unordentliche im Betragen.

Exorbitant (ĕgz ŏr′ bĭ tănt) *a.*. (von dem gehörigen Wege) abweichend; (das gehörige Maß) überschreitend; (*bildl.*) ausschweifend, unmäßig; übermäßig, ungeheuer, übertrieben (price, Preis); unregelmäßig, von der Regel abweichend, anomalisch, ungewöhnlich; - desires, ausschweifende Wünsche; - passions, unmäßige, ungeregelte Leidenschaften.

Exorbitantly, *adv.*, *v.* Exorbitant; - high, übermäßig hoch, theuer.

Exorbitantness, *s.*, *v.* Exorbitance.

Exorbitate (ĕgz ŏr′ bĭ tāt) *v. n.*. (von der gewöhnlichen Bahn) abweichen; (das gehörige Ziel) überschreiten.

Exorbitation, *s.*, *v.* Exorbitance.

Exorcise (ĕks′ ŏr sĭz) *v. a.*, beschwören, bannen, austreiben, exorcisiren (the devil, evil spirits, den Teufel, böse Geister); den kirchlichen Segen aussprechen, um von dem Einflusse böser Geister zu reinigen.

Exorcised, *pp.* d. V. Exorcise, *q. v.*

Exorciser (ĕks′ ŏr sĭ zŭr) *s.*, der Teufels- oder Geisterbeschwörer, der Geisterbanner, der Exorcist.

Exorcising, *ppr.* d. V. Exorcise, *q. v.*

Exorcism (ĕks′ ŏr sĭz′m) *s.*, die Teufelsbeschwörung; der Geister- oder Teufelsbann, die Beschwörungsformel, der Exorcismus. *Sh.* H. VI. II. 1. IV.

Exorcist (ĕks′ ŏr sĭst) *s.*. der Geisterbanner (*Acts* 19.), der Geisterbeschwörer, *Sh.* J. C. 2. I.

Exordial (ĕgz ŏr′ dē ŭl) *a.*, einleitend, Einleitungs...

Exordium (ĕgz ŏr′ dē ŭm) *s.*. (*Rhet.*) der Eingang, die Einleitung einer Rede.

Exornation (ĕks ŏr nā′ schŭn) *s.*, die Ausschmückung, die Auszierung (bei. von Reden); die Verzierung, der Putz.

Exorrhiz } ĕks′ ŏr rĭz } *s.*. (*bot. Term.*) eine Pflanze
Exorrhiza } ĕks ŏr rī′ zā } (oder vielmehr ein Pflanzensamen), welche einen schon vor dem Keimungsvorgange ausgebildeten Wurzelkeim hat.

Exorrhizous (ĕks ŏr rī′ zŭs) *a.*, (*bot. Term.*) einen vor dem Keimungsvorgange ausgebildeten Wurzelkeim habend.

Exortive (ĕgz ŏr′ tĭv) *a.*, aufgehend, den Osten, den Orient, den Sonnenaufgang betreffend.

Exosmose (ĕks ŏs′ mós) *s.*, (*Phys.*) die Exosmose, die Diffusion der Gase, Dünste ꝛc. durch poröse Gegenstände, von innen nach außen (Gegens. v. Endosmose).

Exossated (ĕgz ŏs′ să tĭd) *a.*, ausgebeint, knochenlos.

Exosseous (ĕgz ŏsch′ schē ŭs) *a.*, beinlos, knochenlos.

Exostome (ĕks ŏs tōm′) *s.*. (*bot. Term.*) der äußere Eimund, die Oeffnung der äußeren Eihaut, bei einem mit doppelter Haut versehenen Pflanzenei.

Exostosis (ĕks ŏs tō′ sĭs) *s.*, (*Chir.*) die Exostosis, die Exostose, der Knochenauswuchs, das Ueberbein (auch Bony tumour); (*bot. Term.*) der Holzknollen, ein holziger Auswuchs an Pflanzen.

Exoteric } ĕks ŏ tĕr′ rĭk } *a.*. (*Philos.*) exoterisch,
Exoterical } ĕks ŏ tĕr′ rĕ k'l } öffentlich; the - doctrines of the ancient philosophers were those, which were openly taught; the esoteric were taught only to a few chosen disciples, die exoterischen Lehren der alten Philosophen waren diejenigen, welche öffentlich gelehrt wurden; in die esoterischen waren nur die auserwählten Schüler eingeweiht.

Exotery (ĕks′ ŏ tĕr rē) *s.*, das Exoterische, das Oeffentliche, das Offenbare.

Exotic (ĕks ŏt′ tĭk) *a.*, exotisch, ausländisch, ausheimisch, fremd; an - plant, ein ausländisches Gewächs; an - term, word, eine ausländische Benennung, ein ausländisches Wort.

Exotic, *s.*, das ausländische Gewächs; das Fremdwort.

Exoticism (ĕks ŏt′ tĭ sizm) *s.*. das Fremdwort, das Fremdidiom.

Expand (ĕks pănd′) *v. a.*, ausspannen, ausbreiten; ausdehnen (bes. *Phys.*); (*bildl.*) ausbreiten, verbreiten; erweitern (one's dominion, seine Herrschaft); ausdehnen.

Expand, *v. n.*, sich ausbreiten, sich ausspannen, sich auftun, aufgehen; sich ausdehnen (bes. *Phys.*); (*bildl.*) sich erweitern; the heart - s with joy, Freude schwellt das Herz.

Expanded, *pp.* d. V. Expand, *q. v.*; - wings, ausgebreitete Flügel; happiness was - upon every face, Glückseligkeit breitete sich über jedes Gesicht aus.

Expanding, *ppr.* d. V. Expand, *q. v.*

Expanse (ĕks pănsʼ) *s.*, der ausgedehnte, weite Raum, die weite Fläche; - of heaven, die Himmelswölbung, das Firmament; the smooth - of crystal lakes, die glatte Fläche krystallener Seen (*Pope*); die Ausdehnung.

Expansibility (ĕks păn sĕ bĭl′ ĕ tē) *s.*, die Ausdehnbarkeit, die Expansibilität.

Expansible (ĕks pănʼ sĕ b'l) *a.*. ausdehnbar, ausdehnlich, expansibel.

Expansibleness (ĕks pănʼ sĕ b'l nŭs) *s.*. *v.* Expansibility.

Expansile (ĕks pănʼ sĭl) *a.*. der Ausdehnbarkeit fähig.

Expansion (ĕks pănʼ schŭn) *s.*, das Ausdehnen; der Zustand, da Etwas ausgedehnt ist, die Ausdehnung, die Ausbreitung; - of the wing, die Ausbreitung des Flügels; der Umfang; der (leere) Raum; (*bildl.*) die Erweiterung (of sway, dominion, kindness, der Herrschaft, des Wohlwollens); (*Mech.*) - curb, die Expansionsmaschine (um den Zutritt der Dünste aus dem Kessel in den Cylinder zu hemmen).

Expansive (ĕks pănʼ sĭv) *a.*, ausdehnend, ausspannend; ausdehnungsfähig, expansiv, Expansions... Ausdehnungs...; (*bildl.*) ausgedehnt (benevolence, Wohlwollen).

Expansiveness (ĕks pán′ sĭv nŭs) *s.*, die Ausdehnungsfähigkeit.

Ex parte (ĕks pär′ tē) *a. u. adv.*, (*lat.*) zum Theil; von Seiten (meist. nur *Richtsspr.*).

Expatiate (ĕks pā′ shĕ ăt) *v. n.*, umher wandern, umher wandeln, sich umher bewegen; (*bildl.*) weitläufig über Etwas sprechen, reden, erörtern weitläufig (upon, über).

Expatiate, *v. a.*, (*ungew.*) freien Lauf lassen (*w. g.*).

Expatiated, *pp.* d. V. Expatiate, *q. v.*

Expatiating, *ppr.* d. V. Expatiate, *q. v.*

Expatiation (ĕks pā shĕ ā′ shŭn) *s.*, das Herumwandern, das Herumirren (*n. g.*).

Expatiator (ĕks pā′ shĕ ā tŭr) *s.*, der weitläufige Erörterer, Einer, der einen Gegenstand weitläufig bespricht, erörtert.

Expatriate (ĕks pā′ trē ĕt) *v. a.*, aus dem Vaterlande verbannen, entheimen, expatriiren; to – one's self, auswandern.

Expatriate, *s.*, der (aus dem Vaterlande) Verbannte; der Ausgewanderte; der Heimathlose.

Expatriated, *pp.* d. V. Expatriate, *q. v.*

Expatriating, *ppr.* d. V. Expatriate, *q. v.*

Expatriation (ĕks pā trē ā′ shŭn) *s.*, die Verbannung aus dem Vaterlande; die Auswanderung, die Verlassung des Vaterlandes; die Heimathlosigkeit.

Expect (ĕks pĕkt′) *v. a.*, auf etwas warten (*Milton, Gibbon;* im Allg. *w. g.*); erwarten (something that is to take place, etwas, was geschehen soll; daher unrichtig gebr. in Bezug auf die Vergangenheit); eine Sache als wahrscheinlich denken; hoffen, entgegensehen, erwarten; great things are –ed from you, man erwartet große Dinge von dir; *Sh.* mit of, von, M. N. 1. I., T. A. 5. III.

Expect, *v. n.*, warten, harren; (*prov.*) vermuthen, denken.

Expect, *s.*, ft. Expectation, Expectancy, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Expectable (ĕks pĕk′ tă b′l) *a.*, zu erwarten, vermuthen; vermuthlich.

Expectance } ĕks pĕk′ tŭns } *s.*, das Erwarten, die Er-
Expectancy } ĕks pĕk′ tŭn sē } wartung; das Erwartete; *Sh.* die Hoffnung, H. 3. I.; die frohe Erwartung, O. 2. I.; (*Richtsspr.*) expectancy, die Expectanz, die Expectative, die Anwartschaft.

Expectant (ĕks pĕk′ tŭnt) *a.*, wartend, erwartend; (*Richtsspr.*) an – estate (an estate in expectancy), ein Grundstück, worauf ein Anderer Anwartschaft hat.

Expectant, *s.*, der Expectant, der Warter, der Anwarter, Einer, der Aussicht oder Anwartschaft auf etwas hat.

Expectation (ĕks pĕk tā′ shŭn) *s.*, die Erwartung; der Zustand, da man etwas erwartet, das Erwarten; die Aussicht auf ein künftiges Gut, die Hoffnung (*Ps.* 62.); das Erwartete, das Ersehnte; der Messias (*Milton*); die Hoffnung, a youth of great – (jetzt gew. Promise), ein hoffnungsvoller Jüngling; to fall short of one's –, seine Erwartungen nicht erreichen, in seinen Erwartungen getäuscht werden (*v.* to fall short of); in – of, in der Erwartung, entgegensehend; a sum of money in –, eine zu erwartende Geldsumme.

Expectative (ĕks pĕk′ tă tĭv) *a.*, erwartend (*w. g.*).

Expectative, *s.*, (*Arch.*) der Wartende; das Erwartete; die Anwartschaft.

Expecter (ĕks pĕk′ tŭr) *s.*, der Erwarter, der Hoffende; der Wartende.

Expecting, *ppr.* d. V. Expect, *q. v.*

Expectorant (ĕks pĕk′ tō rŭnt) *a.*, (*Med.*) den Schleimauswurf befördernd, lösend.

Expectorant, *s.*, (*Med.*) das Brustreinigungsmittel, das den Auswurf des Schleims befördernde Mittel.

Expectorate (ĕks pĕk′ tō rāt) *v. a.*, (*Med.*) den Schleim auswerfen, aushusten, ausspucken, expectoriren; (*bildl.*) ausschütten (das Herz), sich mittheilen (eigentl. *v. n.*).

Expectorated, *pp.* d. V. Expectorate, *q. v.*

Expectorating, *ppr.* d. V. Expectorate, *q. v.*

Expectoration (ĕks pĕk tō rā′ shŭn) *s.*, (*Med.*) das Auswerfen, das Aushusten, das Ausspucken, die Expectoration, der Schleimauswurf; das Ausgespuckte; (*bildl.*) die Herzenergießung.

Expectorative (ĕks pĕk′ tō rā tĭv) *a.*, (*Med.*) den Schleimauswurf befördernd.

Expediate (ĕks pē′ dē ăt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Expedite.

Expedience } ĕks pē′ dē ŭns } *s.*, die Schicklichkeit, die
Expediency } ĕks pē′ dē ŭn sē } Füglichkeit, die Thunlichkeit, die Dienlichkeit, die Rathsamkeit, die Angemessenheit; *Sh.* die Unternehmung, das Unternehmen, H. IV. I. 1. V., A. C. 1. II. (*n. g.*); die Eile, die Hast, *Sh.* R. II. 2. I. (*n. g.*); das Auskunftsmittel; das Mittel.

Expedient (ĕks pē′ dē ŭnt) *a.*, schnell, hurtig, eilig, *Sh.* K. J. 2. I., 4. II. (*n. g.*); schicklich, füglich, rathsam, angemessen, thunlich, dienlich; nützlich, zuträglich.

Expedient, *s.*, das Mittel (zur Erreichung eines Zweckes); das Hülfs- oder Auskunftsmittel, das Nothmittel, die Ausflucht, der Ausweg, das Expediens; to be fruitful in –s, einen anschlägigen Kopf haben.

Expedientist (ĕks pē′ dē ŭn tĭst) *s.*, Einer, der um ein Auskunftsmittel nicht verlegen ist; (*vulg.*) der Auskunftsmann.

Expediently, *adv.*, *v.* Expedient, *a.*

Expedientness (ĕks pē′ dē ŭnt nŭs) *s.*, die Schicklichkeit, die Füglichkeit, die Tauglichkeit, die Zuträglichkeit.

Expeditate (ĕks pĕd′ ĕ tāt) *v. a.*, (alt. engl. Forstgesetze) den Jagdhunden die Ballen an den Füßen oder die drei Klauen an den Vorderfüßen beschneiden.

Expeditation (ĕks pĕd ĕ tā′ shŭn) *s.*, (*v.* Expeditate) das Beschneiden der Ballen oder der Klauen der Jagdhunde.

Expedite (ĕks′ pē dīt) *a.*, schnell, rasch, hurtig, eilig (*w. g.*); leicht, frei von Schwierigkeiten, frei von Hindernissen (*ungew.*); behend, leicht in der Bewegung; leicht bewaffnet, – forces, leichte Truppen (*Bacon; n. g.*).

Expedite, *v. a.*, fordern, beschleunigen; erleichtern; expediren, abfertigen, befördern, senden, absenden, abgehen lassen; ausfertigen, expediren; schnell verrichten.

Expedited, *pp.* d. V. Expedite, *q. v.*

Expeditely, *adv.*, *v.* Expedite, *a.*

Expediting, *ppr.* d. V. Expedite, *q. v.*

Expedition (ĕks pē dĭsch′ ŭn) *s.*, die Eile, die Schnelligkeit, die Geschwindigkeit, die Hurtigkeit, *Sh.* G. V. 1. III., M. 2. III.; – of thought, die Schnelligkeit des Gedankens, H. IV. II. 4. III.; die Expedition, die Ausfertigung, die Abfertigung, die Fertigung, die Absendung; die Expedition, die Fahrt, die Reise zu Wasser und Lande (zu wissenschaftlichen oder sonstigen Zwecken); die eine solche Expedition ausmachende Gesellschaft; der Zug, der Feldzug, K. J. 2. I.; der Kriegszug, der Heerzug.

Expeditious (ĕks pē dĭsch′ ŭs) *a.*, schnell, hurtig, geschwind, eilig, thätig; fördersam.

Expeditiously, *adv.*, *v.* Expeditious; most –, fördersamst.

Expeditive (ĕks pĕd′ ĕ tĭv) *a.*, schnell, hurtig, eilig (*n. g.*).

Expel (ĕks pĕl′) *v. a.*, (aus einem eingeschlossenen Raum her-) austreiben, vertreiben, wegtreiben (from, von, aus); auswerfen, hinauswerfen; verbannen, ausstoßen; verwerfen, verschmähen (*w. g.*); *Sh.* abhalten, ausschließen, H. 5. I.; to – sickness, Krankheit heilen, T. A. 3. I. (*ungew.*); (*Acad.*) religiren.

Expellable (ĕks pĕl′ lă b′l) *a.*, austreibbar, vertreiblich.

Expelled, *pp.* d. V. Expel, *q. v.*

Expeller (ĕks pĕl′ lŭr) *s.*, der Austreiber, der Vertreiber, der Vertreibende.

Expelling, *ppr.* d. V. Expel, *q. v.*

Expence, *s.*, *v.* Expense (*Sh.* Passim).

Expend (ĕks pĕnd′) *v. a.*, ausgeben, auslegen, austhun (money, Geld); aufwenden, verwenden (time, pains, labour, Zeit, Mühe, Arbeit, on, auf, zuw. in; we – a little in charity, and a great deal in idle amusements, wir verwenden wenig auf wohlthätige Zwecke, und viel auf eitle Belustigungen); verbrauchen, verzehren, consumiren.

Expended, *pp.* d. V. Expend, *q. v.*; (*S.-A.*) getödtet.

Expending, *ppr.* d. V. Expend, *q. v.*

Expenditor (ĕks pĕn′ dē tŭr) *s.*, der Ausgeber, der Wirthschafter.

Expenditure (ĕks pĕn′ dē tschŭr) *s.*, das Ausgeben (von Geld); die Ausgabe, die Verausgabung; die Auslage (häufig *pl.*), die Kosten, die Unkosten, der Kostenaufwand; der Aufwand, die Verschwendung; der Verbrauch (an), die Aufzehrung; (*S.-A.*) the - of stores, die Aufzehrung des Proviants.

Expense (ĕks pĕns′) *s.*, die Ausgabe, die Auslage, die Kosten, die Unkosten; at the - of, auf Unkosten; to be at the - of, Ausgaben bestreiten müssen, sich kosten lassen; at a small -, um ein Geringes; (*Hdlsspr.*) -s, die Kosten, die Unkosten, die Spesen; - covered, Kosten gedeckt; *Sh.* -s, Trinkgeld, T. N. 3. I.; der Aufwand (of time, of labour, an Zeit, an Mühe).

Expenseful (ĕks pĕns′ fûl) *a.*, kostbar, kostspielig, theuer (*w. g.*).

Expensefully, *adv.*, *v.* Expenseful.

Expenseless (ĕks pĕns′ lŭs) *a.*, ohne Kosten, wohlfeil (*Milton*).

Expensive (ĕks pĕn′ sĭv) *a.*, kostbar, kostspielig, theuer, mit großen Kosten verknüpft; vices are usually more - than virtues, Laster sind in der Regel theurer als Tugenden; you will find this a very - hobby, sie werden finden, daß diese Liebhaberei Ihnen theuer zu stehen kommen wird; zum Aufwande geneigt; verschwenderisch (in Bezug auf Personen); freigebig, an - goodness, eine freigebige Güte (*Spratt: ungew.*).

Expensively, *adv.*, theuer, auf eine kostspielige Weise.

Expensiveness (ĕks pĕn′ sĭv nŭs) *s.*, die Kostspieligkeit; the - of war is not its greatest evil, die Kostspieligkeit des Krieges ist sein schlimmstes Uebel nicht; die Verschwendung, der Hang zum Aufwande.

Experience (ĕks pĕr′ rē ŭns) *s.*, die Erfahrung, die durch die Erfahrung erlangte Kenntniß, die Klugheit aus Erfahrung; der Versuch, die Probe, die Erfahrung; das Experiment; a man of -, ein erfahrener Mann; to know something by -, etwas aus Erfahrung wissen; - is the mistress of fools, Narren müssen durch Erfahrung klug werden; - is the daughter of time, die Erfahrung ist die Tochter der Zeit; to have great - in business, große Geschäftsroutine haben.

Experience, *v. a.*, erfahren, aus Erfahrung wissen; versuchen, erproben, erfahren; erleiden (a loss, einen Verlust); (*Hdlsspr.*) the article has -d a depression, der Artikel ist gefallen.

Experienced, *pp.* d. V. Experience, *q. v.*; *a.*, erfahren; geübt; versucht; bewährt; - in business, geschäftskundig, erfahren, sachverständig.

Experiencer (ĕks pĕr′ rē ŭn sûr) *s.*, der Versuchmacher, der Experimentirende.

Experiencing, *ppr.* d. V. Experience, *q. v.*

Experient (ĕks pĕr′ rē ŭnt) *a.*, erfahren (*n. g.*).

Experiment (ĕks pĕr′ rē mŭnt) *s.*, der Versuch, das Experiment, die Probe.

Experiment, *v. a.*, Versuche anstellen; durch Versuche kennen lernen, erfahren (*w. g.*).

Experiment, *v. n.*, Versuche anstellen (on, mit), experimentiren; erfahren (*Locke, n. g.*).

Experimental (ĕks pĕr rē mĕn′ tl) *a.*, Versuche, Experimente betreffend, versuchend; auf Versuche oder Erfahrung gegründet; - philosophy, die praktische Philosophie, die Experimentalphysik; erfahrungsmäßig; durch Erfahrung belehrt, Erfahrungs...; an - christian, ein durch Erfahrung erprobter Christ.

Experimentalist } (ĕks pĕr rē mĕn′ tă list) } *s.*, der Ex-
Experimenter } (ĕks pĕr rē mĕn′ tŭr) } perimentirende, Einer, der Versuche anstellt.

Experimentally, *adv.*, durch Versuche, durch Erfahrung oder Beobachtung.

Experimentative (ĕks pĕr rē mĕn′ tă tĭv) *a.*, *v.* Experimental.

Experimented, *pp.* d. V. Experiment, *q. v.*

Experimenting, *ppr.* d. V. Experiment, *q. v.*

Expert (ĕks pûrt′) *a.*, erfahren, kundig; geschickt, gewandt (in), vertraut (mit); - in the use of arms, waffenkundig (bei *Sh.* - of arms, *ungew.*); to be - at a thing, mit einer Sache umzugehen verstehen.

Expert, *v. a.*, *v.* Experience (*n. g.*).

Expertly, *adv.*, *v.* Expert, *a.*

Expertness (ĕks pûrt′ nŭs) *s.*, die (durch Uebung erlangte) Geschicklichkeit, die Gewandtheit, die Erfahrenheit (in, in).

Expetible (ĕks pĕ′ tē b'l) *a.*, (*Arch.*) wünschenswerth.

Expiable (ĕks′ pē ă b'l) *a.*, sühnbar (guilt, offense, Schuld, Beleidigung).

Expiate (ĕks′ pē ăt) *v. a.*, büßen, abbüßen, sühnen, aussöhnen; das durch Vorbedeutungen verkündigte Uebel durch gottesdienstliche Handlungen abwenden (*Johnson*); to - an injury, einen Schaden (eine Beleidigung) wieder gut machen.

Expiate, *a.*, *Sh.* abgelaufen, vorbei, abgethan; the hour of death is -, die Todesstunde ist abgethan, R. III. 3. III. (*ungew.*).

Expiated, *pp.* d. V. Expiate, *q. v.*

Expiating, *ppr.* d. V. Expiate, *q. v.*

Expiation (ĕks pē ă′ schŭn) *s.*, die Büßung, die Abbüßung, die Buße, die Sühne, die Tilgung (of sins, der Sünden); das Sühnopfer; -s, die Opfer, die gottesdienstlichen Handlungen zur Abwendung des durch Vorbedeutungen verkündigten Uebels.

Expiator (ĕks′ pē ă tûr) *s.*, der Büßende, der Sühnende.

Expiatory (ĕks′ pē ă tŭr rē) *a.*, sühnend, aussöhnend; - sacrifice, das Sühnopfer.

Expilation (ĕks pē lă′ schŭn) *s.*, die (gewaltsame) Beraubung, die Zerstörung (von Ländereien), die Plünderung (*w. g.*).

Expirable (ĕks plr′ rā b'l) *a.*, sterblich, ein Ende nehmend, ablaufend, verfallend.

Expiration (ĕks pē rā′ schŭn) *s.*, das Ausathmen, der Aushauch; der letzte Hauch, der Tod; the groan of -, der Todesseufzer (*Johnson*); die Ausdünstung; der Dunst; das Ende, der Ablauf, der Verfluß, der Verlauf; at the - of a certain time, nach Verlauf einer gewissen Zeit; at the - of the treaty, nach Ablauf des Vertrages; the - of a lease, der Ablauf eines Miethkontractes; (*Hdlsspr.*) die Zahlungszeit, die Verfallzeit; at the time of -, zur Verfallzeit.

Expire (ĕks plr′) *v. a.*, ausathmen, aushauchen; ausdünsten, verdünsten, verfliegen; beenden, beschließen, *Sh.* R. J. 1. IV. (*n. g.*).

Expire, *v. n.*, aushauchen, ausathmen; (*bildl.*) sterben, verscheiden, den Geist aushauchen; zu Grabe gehen, untergehen, zerstört werden; dahinwelken, *Sh.* and good men's lives - before the flowers in their caps, und guter Menschen Leben noch vor der Blume an ihrem Hute welkt, M. 4. III.; zu Ende gehen, verfließen, ablaufen (von einer Zeit, von einem Vertrage); verfallen, fällig werden (von Zahlungen); herausfliegen (*Dryden, n. g.*).

Expired (ĕks plrd′) *pp.* d. V. Expire, *q. v.*

Expiring (ĕks plr′ ring) *ppr.* d. V. Expire, *q. v.*; *a.*, sterbend, Todes...; - groans, Todesröcheln; - words, die letzten Worte eines Sterbenden.

Expiscate (ĕks pĭs′ kăt) *v. a.*, (*arch. bildl.*) herausfischen, ausforschen.

Expiscation (ĕks pĭs kā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Herausfischen, das Ausforschen.

Explain (ĕks plān′) *v. a.*, erklären, erläutern, deutlich, verständlich machen, verdeutlichen; auseinandersetzen (motives, reasons, Gründe); erörtern (*n. v. g.*); to - away (suspicion), (einen Verdacht durch Gründe) entfernen, beseitigen.

Explain, *v. n.*, Erläuterungen geben, auslegen, sich erklären.

Explainable (ĕks plān' ă b'l) *a.*, erklärbar, erklärlich.

Explained, *pp.* d. V. Explain, *q. v.*

Explainer (ĕks plān' ûr) *s.*, der Erklärer, der Erläuterer, der Ausleger.

Explaining, *ppr.* d. V. Explain, *q. v.*

Explanation (ĕks plă-nā' shŭn) *s.*, das Erklären, das Auslegen; die Erklärung, die Auslegung, die Auseinandersetzung; die Verständigung zwischen streitenden Parteien, daher to come to an -, sich verständigen; in - of, zur Erklärung.

Explanatory (ĕks plăn' ă tûr ré) *a.*, erklärend, erläuternd.

Explate (ĕks plāt') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Explain (*B. Jonson*).

Explees, *s. pl.*, *v.* Esplees.

Expletion (ĕks plē' shŭn) *s.*, die Vollendung, die Vollführung; die Erfüllung (*w. g.*).

Expletive (ĕks' plē tĭv) *a.*, ausfüllend, zum Ausfüllen dienend; (*Gr.*) an - particle, ein Füllwort, ein Füllwörtchen.

Expletive, *s.*, (*Gr.*) das Füllwort, das Füllwörtchen; -s, Lückenbüßer; Füllsteine.

Expletory (ĕks' plē tûr ré) *a.*, ausfüllend.

Explicable (ĕks' plē kă b'l) *a.*, erklärbar, erklärlich.

Explicate (ĕks' plē kāt) *v. a.*, entfalten, entwickeln (leaves, Blätter; *Blackmore, n. g.*); (*bildl.*) entwickeln (the meaning, den Sinn), erklären, auslegen, erläutern, auseinandersetzen; the meaning of this difficult passage has not been sufficiently -d, der Sinn dieser schweren Stelle ist nicht hinlänglich erklärt worden.

Explicated, *pp.* d. V. Explicate, *q. v.*

Explicating, *ppr.* d. V. Explicate, *q. v.*

Explication (ĕks plē kā' shŭn) *s.*, das Entfalten, das Entwickeln; die Entfaltung, die Entwickelung; (*bildl.*) die Erklärung, die Erläuterung, die Auslegung.

Explicative (ĕks' plē kă tĭv) *a.*, erklärend.

Explicator (ĕks' plē kā tûr) *s.*, der Erklärer, der Erläuterer, der Ausleger.

Explicatory (ĕks' plē kă tûr ré) *a.*, erklärend, erläuternd.

Explicit (ĕks plĭs' sĭt) *a.*, entfaltet (*n. g.*); deutlich, klar (von Sachen); bestimmt (von Personen); ausdrücklich.

Explicitly, *adv.*, *v.* Explicit, *a.*

Explicitness (ĕks plĭs' sĭt nŭs) *s.*, die Deutlichkeit, die Klarheit, die Bestimmtheit, die Ausdrücklichkeit.

Explicit (ĕks' plē sĭt) *s.*, (*abbr. v. lat.* Explicitus), das Ende eines Buches bezeichnend (Finis).

Explode (ĕks plōd') *v. a.*, auspfeifen, auspochen, auszischen (a play, ein Theaterstück); verwerfen, tadeln, mißbilligen, verachten, verschreien, verdammen; mit Geräusch ausstoßen, explodiren machen (*Blackmore, w. g.*).

Explode, *v. n.*, knallen, mit einem Knall zerspringen, zerplatzen; losgehen, losknallen, verpuffen; the gun would not -, die Flinte versagte.

Exploded, *pp.* d. V. Explode, *q. v.*

Exploder (ĕks plō' dûr) *s.*, der Auspocher, der Auszischer; der Tadler, der Verwerfer; Einer, der seine Mißbilligung kundgiebt.

Exploding, *ppr.* d. V. Explode, *q. v.*; the - chamber, die Kammer am Flintenschlosse (der Büchsenm.).

Exploit (ĕks' ploit) *s.*, die That, (bes.) die Heldenthat, die Großthat; das heldenmüthige Unternehmen, *Sh.* H. 4. VII.; (*scherzw.*) die Heldenthat (der dumme Streich); *Sh.* a trim -! eine schöne That! M. D. 3. II.

Exploit, *v. a.* (*Arch.*) vollführen, vollbringen, verrichten (*Camden*).

Exploitable (ĕks ploi' tă b'l) *a.*, (*Arch.*) ausführbar.

Exploiture (ĕks ploi' tschûr) *s.*, *v.* Exploit (*n. g.*)

Explorate (ĕks plōr' rāt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Explore.

Exploration (ĕks plō rā' shŭn) *s.*, die Ausforschung, die Erforschung, die Untersuchung, die Prüfung, die Exploration.

Explorator (ĕks plō rā' tûr) *s.*, der Forscher, der Ausforscher, der Kundschafter, der Explorateur.

Exploratory (ĕks plōr' rā tûr ré) *a.*, forschend, ausforschend, untersuchend; - expedition, die Untersuchungsreise; - post, der Kundschaftsposten.

Explore (ĕks plōr') *v. a.*, forschen, erforschen, ausforschen, untersuchen, prüfen (the deep, die Tiefe des Meeres); to - a country, ein Land (gew. für wissenschaftliche, zuw. für politische Zwecke) bereisen; (*Bgb.*) to - a lode, einen Gang ausgehen.

Explored, *pp.* d. V. Explore, *q. v.*

Explorement (ĕks plōr' mŭnt) *s.*, die Erforschung; die Untersuchung, die Prüfung; der Versuch (*w. g.*).

Explorer (ĕks plōr' ûr) *s.*, der Forscher, der Ausforscher.

Exploring, *ppr.* d. V. Explore, *q. v.*; an - expedition, an - tour, eine Entdeckungs- oder Untersuchungsreise.

Explosion (ĕks plō' zhŭn) *s.*, die Explosion, die Aus- oder Losplatzung, die Erschütterung, die Zersprengung (bes. durch Pulver), der Ausbruch, der Knall, der Stoß, das Losknallen oder die plötzliche knallende Ausdehnung, z. B. eines Vulkans.

Explosive (ĕks plō' sĭv) *a.*, knallend, losknallend, mit Knall ausbrechend, zerplatzend; - air, die Knallluft; - shells, eine Art Granaten aus Knalloxid.

Explosively, *adv.*, *v.* Explosive.

Expoliation (ĕks pō lē ā' shŭn) *s.*, die Verwüstung, die Verheerung; die Beraubung (*v.* Spoliation).

Expolish (ĕks pōl' ĭsch) *v. a.*, glätten, poliren, expoliren (*v.* d. ü. Polish).

Exponent (ĕks pō' nŭnt) *s.*, (*Mathem., Alg., Arithm.*) der Exponent, der Anzeiger, der Verhältnißzeiger (die Zahl, welche anzeigt, wie oft die Einheit mit einer gegebenen Wurzel multiplicirt oder dividirt werden muß, um eine gewisse Potenz zu geben).

Exponential (ĕks pō nĕn' shŭl) *a.*, (*Mathem., Alg., Arithm.*) einen Exponent enthaltend; Exponential . . .; - curves, Exponentialkurven; - quantities, Exponentialgrößen.

Export (ĕks' pōrt) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Ausfuhr; -s, Ausfuhrartikel, Ausgangswaare, Exporten; die Waarenausfuhr; - duty, der Ausfuhrzoll; - house, Exporthäuser, Handelshäuser, welche inländische Waaren in's Ausland schicken; - trade, der Ausfuhrhandel.

Export (ĕks pōrt') *v. a.*, ausführen, versenden, verschicken (aus dem Lande), exportiren.

Exportable (ĕks pōrt' ă b'l) *a.*, ausführbar, zur Ausfuhr zugelassen; - articles, Ausfuhrartikel.

Exportation (ĕks pōr tā' shŭn) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Waarenausfuhr, die Verschiffung, die Ausfuhr, die Exportation, der Export; der Ausfuhrhandel; for -, zur Ausfuhr; -s, Waarensendungen; die Fortschaffung, die Abführung (*w. g.*).

Exported, *pp.* d. V. Export, *q. v.*

Exporter (ĕks pōr' tûr) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Waarenversender, der Versender, der Absender, der Verschiffer, der Exporteur.

Exporting, *ppr.* d. V. Export, *q. v.*

Exposal (ĕks pō' zăl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Exposure.

Expose (ĕks pōz') *v. a.*, aussetzen, ausstellen; darlegen, an den Tag legen, vor Augen legen; the garden is too much -d to the wind, der Garten ist dem Winde zu sehr ausgesetzt; to - one's intentions (reasons, views), seine Absichten (Gründe, Pläne) erklären, darlegen, deutlich auseinandersetzen; Preis geben, *Sh.* H. 4. IV., bloß stellen, der Gefahr aussetzen, in Gefahr setzen, beeinträchtigen; dem Tadel, der Verachtung aussetzen, tadeln, verunglimpfen; an den Pranger stellen, zu Schanden machen, hinopfern, lächerlich machen (mit to); zum Verkaufe (to, for sale) aussetzen; zur Schau (for show) ausstellen (Kunstgegenstände); to - paintings, Gemälde zur Schau ausstellen; Kinder (children) aussetzen; eine gewisse Lage geben, z. B. to - the front of a house to the rising sun, einem Hause die Lage gegen

Morgen geben; to - one's self, sich lächerlich machen, sich bloß stellen, sich eine Blöße geben; sich der Gefahr aussetzen; *the good soldier does not hesitate to - himself, when duty requires it*, der gute Soldat trägt kein Bedenken, sich der Gefahr auszusetzen, wenn die Pflicht es erheischt; to - one's life, sein Leben auf's Spiel setzen; to - to death, in Todesgefahr bringen; to - one's self to examination or scrutiny, sich der genauen Untersuchung aussetzen; to - the faults of a neighbour, des Nachbars Vergehen ausposaunen, bekannt machen.

Exposé (ĕks pō zā') *s.*, (*frz.*) *v.* Exposure.

Exposed, *pp.* d. V. Expose, *q. v.*

Exposedness (ĕks pō'zĭd nŭs) *s.*, das Ausgesetztsein *&c.*, *v.* Exposure.

Exposer (ĕks pō'zŭr) *s.*, Einer, der Personen oder Sachen der Verachtung aussetzt, sie lächerlich macht; Einer, der Andere auf irgend eine Weise bloßstellt; der Erklärer, der Ausleger.

Exposing, *ppr.* d. V. Expose, *q. v.*

Exposition (ĕks pō zisch'ŭn) *s.*, die Ausstellung, die Schaustellung; die Lage (in Ansehung der Aussicht, der Weltgegend), die Aussicht; this house has an easterly -, dies Haus hat eine östliche Lage; an - to the south (oder a south prospect), eine südliche Lage; this - gives a free access to the air, diese Lage gestattet der Luft freien Zutritt; die Darlegung, die Erklärung, die Auslegung; I was perfectly satisfied with the - of his views, mit der Darlegung, Auseinandersetzung seiner Ansichten war ich völlig zufrieden; the - of this passage seems very imperfect, die Erklärung dieser Stelle scheint sehr unvollkommen; *Sh.* your - hath been most sound, eure Auseinandersetzung ist sehr trifftig, S. 4. I., H. IV. II. 4. II., R. J. 2. IV., P. 1. I.; *Sh.* st. Disposition, M. D. 4. I.

Expositive (ĕks pŏz' ĕ tĭv) *a.*, erklärend, auslegend, auseinandersetzend.

Expositor (ĕks pŏz' ĕ tŭr) *s.*, der Ausleger, der Erklärer, der Deuter; *Sh.* with his fair tongue, conceit's -, mit seiner holden Zunge, Deuterin des Sinns, L. 2. I.; das Wörter erklärende Wörterbuch.

Expository (ĕks pŏz' ĕ tŭr rĕ) *a.*, erklärend, zur Erklärung dienlich, erläuternd.

Ex post facto (*lat., Rechtsspr.*) hintennach, hinterher; nach geschehener That, wenn's zu spät ist; - - - law, ein rückwirkendes Gesetz.

Expostulate (ĕks pŏs' tschŭ lât) *v. a.*, (*Arch.*) erörtern, verhandeln, untersuchen, *Sh.* H. 2. II.

Expostulate, *v. n.*, streiten, rechten (with, mit); Worte wechseln, *Sh.* O. 4. I.; zu Rede stellen, Beschwerde führen, sich beklagen, ernste Vorstellungen machen (in der Absicht, Einen von Fehlern abzumahnen); the father -d with his son upon his thoughtlessness, der Vater stellte seinen Sohn wegen seines Leichtsinns zur Rede.

Expostulating, *ppr.* d. V. Expostulate, *q. v.*

Expostulation (ĕks pŏs tschŭ lâ' schŭn) *s.*, das Streiten, das Rechten; die Klage, die Beschwerde; die ernste Vorstellung, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV.; der Wortwechsel, der Tadel, der Beweis.

Expostulator (ĕks pŏs' tschŭ lâ tŭr) *s.*, Einer, der einen Andern zur Rede stellt, der ernste Vorstellung macht, der Mißbilligende, der Tadler, der Rechtende.

Expostulatory (ĕks pŏs' tschŭ lâ tŭr rĕ) *a.*, Beschwerde oder Vorwürfe enthaltend; an - address, - letter, eine Beschwerdeschrift.

Exposture statt Exposure, *q. v.*, *Sh.* Cor. 4. I.

Exposure (ĕks pō' zhŭr) *s.*, das Ausgesetztsein, das Bloßgestelltsein (to); die Ausstellung, die Darlegung (to); die Bloßstellung, die Aussetzung der Gefahr; der gefahrvolle Zustand; die Lage (in Betreff der Aussicht, der Weltgegend); a northern -, eine nördliche Lage (von einem Gebäude).

Expound (ĕks pound') *v. a.*, erklären, deuten, auslegen, auseinandersetzen, entwickeln; to - the meaning of a passage, den Sinn einer Stelle deuten, *Sh.* T. S. 4. IV.; he - s his beastly mind to us, sein thierisches Gemüth kramt er uns aus, C. 1. VII.; die Taschen untersuchen, durchsuchen (ein Latinismus), (*Butler, n. g.*).

Expounded, *pp.* d. V. Expound, *q. v.*

Expounder (ĕks poun'dŭr) *s.*, der Erklärer, der Ausleger.

Expounding, *ppr.* d. V. Expound, *q. v.*

Ex-Prefect (ĕks prē' fĕkt) *s.*, der ehemalige Präfekt, der Expräfect.

Ex-President (ĕks prĕz' zĕ dŭnt) *s.*, der ehemalige Präsident, der Expräsident.

Express (ĕks prĕs') *a.*, klar, deutlich, ausdrücklich, bestimmt; getreffen, sprechend ähnlich (*Milton, n. v. g.*); expreß, eigens, Eigen...; to send a messenger -, einen Eigenboten abschicken; *Sh.* ausdrucksvoll, H. 2. II.

Express, *s.*, der Expresse, der Eigenbote; die Estafette; die Botschaft, die bestimmte Erklärung (*n. g.*); die Darstellung (durch den Abdruck, durch das Gepräge einer Münze).

Express, *v. a.*, ausdrücken, auspressen (the juice of grapes etc., den Traubensaft *&c.*; *v.* d. ü. Press out); (*bildl.*) äußern, sagen, ausdrücken, aussprechen; - one's thoughts upon a subject, seine Gedanken über einen Gegenstand äußern; - one's opinion, seine Meinung aussprechen; *Sh.* my words - my purpose, meine Worte drücken meinen Zweck aus, M. M. 2. IV.; an den Tag legen, bezeigen; to - love to a person, Liebe für Einen an den Tag legen; (durch die Schrift *&c.*) darstellen; (durch die Dichtkunst, Malerei, Bildhauerei *&c.*) darstellen, nachahmen, nachbilden; each skilful artist shall - thy form, jeder geschickte Künstler wird deine Gestalt nachbilden; (Einem ähnlich sein, ähnlich sehen; (*Poes.*) he did - his father, er sah seinem Vater ähnlich; mit Gewalt erpressen, herauspressen (*B. Jonson, w. g.*); bezeichnen, vorstellen, bedeuten; offenbaren, entdecken, *Sh.* T. N. 2. I.

Expressed (ĕks prĕst') *pp.* d. V. Express, *q. v.*; - by external warrants, durch äußerliche Zeichen verkündet, *Sh.* M. M. 2. IV.; not to be -, unaussprechlich.

Expressibility (ĕks prĕs sĕ bĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Ausdrückbarkeit.

Expressible (ĕks prĕs' sĕ b'l) *a.*, ausdrückbar, auszupressen; (*bildl.*) sich ausdrücken, darstellen lassend; -s, *s.*, (*cant*) non -, Beinkleider (*v.* d. ü. Inexpressibles).

Expressing, *ppr.* d. V. Express, *q. v.*

Expression (ĕks prĕsch' ŭn) *s.*, die Ausdrückung, die Auspressung; (*bildl.*) die Aeußerung, der Ausdruck; die Erklärung (des öffentlichen Willens); das (in der Rede *&c.* gewählte) Wort, die Redensart, der Ausdruck; an odd -, ein seltsamer Ausdruck; (*Mal., Mus.*) der Ausdruck; theatrical -, der theatralische Ausdruck.

Expressive (ĕks prĕs' sĭv) *a.*, ausdrückend; a letter - of gratitude, ein die Dankbarkeit ausdrückender Brief; - of woe, das Elend ausdrückend, bezeigend, an den Tag legend; ausdrucksvoll, nachdrücklich, kräftig; to make use of - words, sich kräftiger Wörter bedienen; darstellend.

Expressively (ĕks prĕs' sĭv lĕ) *adv.*, *v.* Expressive.

Expressiveness (ĕks prĕs' sĭv nŭs) *s.*, die Ausdrücklichkeit, die Stärke des Ausdrucks, die Energie, der Nachdruck; das Ausdrucksvolle (of the eye, of the features, of sounds, des Auges, der Gesichtszüge, der Töne).

Expressly (ĕks prĕs' lĕ) *adv.*, ausdrücklich, bestimmt, genau, besonders.

Expressness (ĕks prĕs' nŭs) *s.*, die Stärke, die Kraft des Ausdrucks, die Bestimmtheit, die Klarheit, die Deutlichkeit (*n. v. g.*).

Expressure (ĕks prĕsch' ŭr) *s.*, der Ausdruck, die Aeußerung; der Abdruck, der Eindruck (of his eye, seines Auges), *Sh.* W. 5. V., T. N. 2. III.; to give - to, Ausdruck geben, ausdrücken, Tr. Cr. 3. III. (*w. g.*).

Exprobrate (ĕks′ prō brāt) *v. a.*, vorrücken, vorwerfen (Einem Etwas), ausschelten, verweisen, tadeln, rügen, exprobriren.

Exprobration (ĕks prō brā′ shŭn) *s.*, die Vorrückung, die Ausscheltung, der Vorwurf, der Verweis, der Tadel, die Rüge, die Exprobration.

Exprobrative (ĕks′prō brā tĭv) *a.*, vorwerfend, tadelnd, rügend.

Expropriate (ĕks prō′ prē āt) *v. a.*, durch richterlichen Spruch enteignen, exproprüren, des Besitzes, des Eigenthums berauben, aus dem Besitze setzen; ein ausschließliches Eigenthum aufgeben; to - one's self of, oder from, sich (eines Gegenstandes) entäußern.

Expropriation (ĕks prō prē ā′ shŭn) *s.*, die Enteignung, die Eigenthums-Entäußerung; die Entsagung (bes. *Theol., n. g.*).

Expugn (ĕks pūn′) *v. a.*, erstürmen, mit Sturm erobern; (*bildl.*) überwältigen, überwinden, besiegen.

Expugnable (ĕks pŭg′ nȧ b'l) *a.*, erstürmbar; überwindlich.

Expugnation (ĕks pŭg nā′ shŭn) *s.*, die Erstürmung, die Eroberung mit Sturm.

Expugner (ĕks pūn′ nŭr) *s.*, der Erstürmer, der Eroberer, der Bezwinger.

Expulse (ĕks pŭls′) *v. a.*, austreiben, vertreiben; verbannen, verstoßen, verweisen (from, aus, zuw. out of), relegiren, *Sh.* H. VI. I. 3. III.; (*Med.*) vertreiben, abführen.

Expulsion (ĕks pŭl′ shŭn) *s.*, die (gewaltsame) Austreibung, die Vertreibung, die Verstoßung, die Expulsion, *Sh.* C. 2. I.; der Zustand des Vertriebenseins, die Expulsion; die Relegation; (*Med.*) die Vertreibung, die Abführung.

Expulsive (ĕks pŭl′ sĭv) *a.*, austreibend, vertreibend; (*Med.*) vertreibend, abführend; (*Chir.*) an - bandage, eine austreibende Binde, eine Expulsivbinde (diejenige Art des chirurgischen Verbandes, durch welche die Ausleerung des Eiters oder Blutes aus äußeren, sich in die Tiefe erstreckenden, eiternden oder blutenden Höhlen befördert und die Annäherung ihrer Wände erleichtert wird).

Expulsiveness (ĕks pŭl′ sĭv nŭs) *s.*, die austreibende Kraft; (*Med.*) die abführende Kraft.

Expunction (ĕks pŭngk′ shŭn) *s.*, die Ausstreichung, die Durchstreichung, die Auslöschung, die Verwischung; (*bildl.*) die Vernichtung, die Vertilgung, die Wegschaffung, die Aufhebung.

Expunge (ĕks pŭnj′) *v. a.*, ausstreichen, durchstreichen, auslöschen, wegwischen; (*bildl.*) vernichten, vertilgen, wegschaffen, aufheben; to - an offence, eine Beleidigung verwischen, vertilgen.

Expunged, *pp.* d. V. Expunge, *q. v.*

Expunging, *ppr.* d. V. Expunge, *q. v.*

Expurgate (ĕks′ pŭr gāt; ĕks pŭr′ gāt) *v. a.*, reinigen, säubern (bes. Bücher von Irrthümern), Schriftstellen berichtigen, expurgiren.

Expurgated, *pp.* d. V. Expurgate, *q. v.*

Expurgating, *ppr.* d. V. Expurgate, *q. v.*

Expurgation (ĕks pŭr gā′ shŭn) *s.*, die Reinigung, die Säuberung; (*Med.*) die Abführung; die Berichtigung, die Reinigung (einer Schrift von Fehlern), die Berichtigung; die Befreiung von Irrthümern, von schlechten Eigenschaften; (*Astrol.*) der Austritt.

Expurgator (ĕks pŭr′ gā tŭr) *s.*, der Reiniger, der Säuberer, der Berichtiger (von Schriftstellen).

Expurgatorious (ĕks pŭr gā tōr′ rē ŭs) *a.*, reinigend, säubernd (*Milton, v. d. ü.* Expurgatory).

Expurgatory (ĕks pŭr′ gā tŭr rē) *a.*, reinigend, säubernd; (*Med.*) abführend; berichtigend (Schriftstellen); - animadversions, berichtigende Anmerkungen; the - index of the Romanists, das Verzeichniß der vom päpstlichen Hofe verbotenen Bücher.

Expurge (ĕks pŭrj′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Expurgate (*Milton*).

Expute (ĕks pūt′) *v. a.*, (*Arch.*) ausspeien, auswerfen.

Exquire (ĕks kŭir′) *v. a.*, (*Arch.*) untersuchen, erforschen (*Sandys.*).

Exquisite (ĕks′ kŭĕ zĭt) *a.*, erlesen, auserlesen, ausgesucht, vortrefflich, vorzüglich; im höchsten Grade, ausnehmend, ungemein; höchst empfindlich, sehr lebhaft empfunden, heftig, stark; neugierig, wißbegierig (*n. g.*); an - lady, eine auserlesene, ausgezeichnete, vollkommene Dame, *Sh.* O. 2. III.; - malice, der höchste Grad der Bosheit; - meats, auserlesene, köstliche Speisen; - pain, höchst empfindlicher Schmerz; - pleasure, lebhaft empfundenes Vergnügen; - sensibility, ungemeine Empfindlichkeit; - torments, die ausgesuchtesten, grausamsten Martern; - workmanship, vorzügliche Arbeit; *Sh.* - reason, besonderer Grund, T. N. 2. III. (*ungew.*).

Exquisite, *s.*, (*scherzw. burl.*) der Stutzer.

Exquisitely, *adv.*, *v.* Exquisite, *a.*

Exquisiteness (ĕks′ kŭĕ zĭt nŭs) *s.*, die Vorzüglichkeit, die Vortrefflichkeit, die Auserlesenheit, die Vollkommenheit; die Heftigkeit, die Stärke, die Intensivität (of pain, grief etc., des Schmerzes, des Kummers ꝛc.).

Exquisitive (ĕks kŭĭz′ ĕ tĭv) *a.*, (*Arch.*) neugierig; genau, ausführlich, umständlich.

Exquisitively, *adv.*, *v.* Exquisitive.

Ex-Regent } *s.*, der ehemalige Regent, der Ex-
Ex-Representative } regent; der ehemalige Stellvertreter, der Exrepräsentant.

Exsanguious (ĕks sȧng′ gŭĕ ŭs) *a.*, blutlos, blutleer.

Exscind (ĕks sĭnd′) *v. a.*, abschneiden, ausschneiden (*w. g.*).

Exscribe (ĕk skrīb′) *v. a.*, (*Arch.*) abschreiben, ausschreiben (*B. Jonson*).

Exscript (ĕk skrĭpt′) *s.*, (*Arch.*) die Abschrift, die Copie.

Ex-Secretary (ĕks sĕk′ rē tŭr rē) *s.*, der ehemalige Secretar, der Exsecretar.

Exsection (ĕk sĕk′ shŭn) *s.*, die Abschneidung, die Ausschneidung.

Ex-Senator (ĕks sĕn′ ȧ tŭr) *s.*, der ehemalige Senator, der Exsenator.

Exsert, *a.* } (ĕk sŭrt′ } (*bot. Term.*) herausragend
Exserted, *pp.* } ĕk sŭr′ tĭd } (von Staubfäden, wenn sie länger sind als die Krone oder der Kelch.

Exsertile (ĕk sŭrt′ īl) *a.*, des Hervorragens fähig (*Fleming, n. g.*).

Exsibilate (ĕk sĭb′ bē lāt) *v. a.*, auszischen (*n. g.*).

Exsibilation (ĕk sĭb bē lā′ shŭn) *s.*, das Auszischen.

Exsiccant (ĕk sĭk′ kŭnt) *a.*, austrocknend.

Exsiccate (ĕk sĭk′ kĕt; ĕk′ sĭk kĕt) *v. a.*, austrocknen.

Exsiccated, *pp.* d. V. Exsiccate, *q. v.*

Exsicrating, *ppr.* d. V. Exsiccate, *q. v.*

Exsiccation (ĕk sĭk kā′ shŭn) *s.*, die Austrocknung.

Exspuition } (ĕk spū ĭsch′ ŭn) *s.*, das Ausspeien, das
Expuition } Ausspucken.

Exstipulate (ĕk stĭp′ pū lāt) *a.*, (*bot. Term.*) ohne Afterblätter oder nicht damit verwachsen.

Exsuccous (ĕk sŭk′ kŭs) *a.*, saftlos, trocken (von Gewächsen).

Exsuction (ĕk sŭk′ shŭn) *s.*, das Aussaugen.

Exsudation (ĕk sū dā′ shŭn) *s.*, das Ausschwitzen, die Ausschwitzung, der Schweiß; die ausgeschwitzte Flüssigkeit, die abgesonderten Säfte (einer Pflanze), die harzige Absonderung der Fichten, der Tannen; die Abtröpfelung der Erdarten.

Exsude (ĕk sūd′) *v. a.*, ausschwitzen, durch den Schweiß austreiben, exsudiren.

Exsude, *v. n.*, abtriefen, abtröpfeln.

Exsuded, *pp.* d. V. Exsude, *q. v.*

Exsuding, *ppr.* d. V. Exsude, *q. v.*

Exsufflation (ĕk sŭf flā′ shŭn) *s.*, das (unterwärts wirkende) Gebläse (bes. in der *Chem.*); eine Art Teufelsbeschwörung.

Exsufflicate (ĕk sŭf' flĕ kĕt) *a.*, verblasen; *Sh.* - and blown surmises, verblasene und nichtige Vermuthungen, O. 3. III. (*n. g.*).

Exsufflate (ĕk sŭf' flĕ lät) *v. a.*, heimlich in's Ohr flüstern, flüstern (*n. g.*).

Exsufflate, *a.*, *v.* Exsufflicate

Exsuscitate (ĕk sŭs' sĕ tät) *v. a.*, (*Arch.*) erregen, rege machen, aufregen, aufwecken (*n. g.*).

Exsuscitation (ĕk sŭs sĕ tā' shŭn) *s.*, (*Arch.*) die Aufweckung, die Erweckung, die Aufregung.

Extance (ĕks' tŭns) *s.*, (*Arch.*) das Dasein; das Vorhandensein.

Extancy (ĕk' stŭn sē) *s.*, die Hervorragung; das Hervorragende (*w. g.*).

Extant (ĕk'stănt) *a.*, hervorragend, hervorstehend (over, über); vorhanden, Socrates wrote much, but none of his works are -, Sokrates schrieb viel, von seinen Werken aber sind keine vorhanden (auf uns heruntergekommen); *Sh.* the story is -, die Geschichte ist bekannt, H. 3. II.; both the proofs are -, die beiden Beweise sind vorhanden, W. 5. V.

Extasy, *v.* Ecstasy.

Extatic, *v.* Ecstatic.

Extemporal (ĕks tĕm' pŭr r'l) *a.*, (*v.* d. ü. Extemporaneous und Extemporary; *Sh.*).

Extemporally, *adv.*, *v.* Extemporarily.

Extemporaneal } (ĕks tĕm pŏ rā' nē ŭn) *a.*, aus dem
Extemporaneous } (ĕks tĕm pŏ rā' nē ŭs Stegreife, unvorbereitet; plötzlich.

Extemporaneously, *adv.*, *v.* Extemporaneous.

Extemporary (ĕks tĕm' pŭr rē) *a.*, *v.* Extemporaneous.

Extempore (ĕks tĕm' pŭr rē) *adv.*, aus dem Stegreife, unvorbereitet, *Sh.* M. D. 1. II., T. S. 2. I., W. T. 4. III., H. IV. 1. 2. IV.

Extemporiness (ĕks tĕm' pŭr rē nŭs) *s.*, das Extemporirte, das Unvorbereitete; der Zustand, unvorbereitet zu sein; die Fähigkeit, ohne Vorbereitung zu reden, spielen ꝛc.

Extemporize (ĕks tĕm' pŏ rīz) *v. n.*, aus dem Stegreife reden, spielen ꝛc., extemporiren; ohne geschriebene oder gedruckte Anmerkungen oder Notizen vor sich reden, predigen zu können.

Extemporizer (ĕks tĕm' pŏ rī zŭr) *s.*, Einer, der unvorbereitet oder aus dem Stegreife spricht, redet, spielt ꝛc.; Einer, der ohne geschriebene oder gedruckte Anmerkungen oder Notizen reden, predigen, dichten, componiren ꝛc. kann.

Extemporizing, *ppr.* d. V. Extemporize, *q. v.*

Extend (ĕks tĕnd') *v. a.*, ausdehnen; to - the limits, die Grenzen ausdehnen; ausstrecken (the hand, die Hand); erweitern, vergrößern, ausbreiten, verbreiten; to - the capacities, die Fähigkeiten erweitern; to - one's dominions, seine Besitzthümer vergrößern; verlängern; - the time of payment, die Zahlungsfrist verlängern; gewähren, ertheilen; to - favours upon a person, Einem Wohlthaten gewähren (*Is.* 66.); *Sh.* to - friendship to a person, Einem seine Freundschaft ertheilen, seinen Dienst anbieten, S. 1. III.; - mercy unto, sich Jemandes erbarmen (*Ezr.* 7.); (*bildl.*) *Sh.* leben, C. 1. I., 1. V.; fortpflanzen, to - the regal line, den königlichen Stamm fortpflanzen (*Pope*); (*Rechtsspr.*) to - lands, verschuldete Ländereien gerichtlich schätzen und deren Einkünfte in Beschlag nehmen.

Extend, *v. n.*, sich erstrecken (to, auf, bis, über, zu, bis auf), reichen, erreichen (to), *Sh.* S. 2. VII.

Extended, *pp.* d. V. Extend, *q. v.*

Extender (ĕks tĕn' dŭr) *s.*, der Ausdehnende; das ausdehnende Werkzeug.

Extendibility (ĕks tĕn dĕ bĭl' ĕ tē) *s.*, die Ausdehnbarkeit, die Extensibilität.

Extendible (ĕks tĕn' dĕ b'l) *a.*, ausdehnbar, extensibel; sich erstreckend (to, bis, auf); (*Rechtsspr.*) in Beschlag genommen oder verkümmert werden könnend.

Extending, *ppr.* d. V. Extend, *q. v.*

Extendlessness (ĕks tĕnd' lĕs nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Unbegrenztheit (*Hale*).

Extensibility (ĕks tĕn sĕ bĭl' ĕ tē) *s.*, die Dehnbarkeit, die Ausdehnbarkeit, die Extensibilität.

Extensible (ĕks tĕn' sĕ b'l) *a.*, dehnbar, ausdehnbar, was sich auf mehrere erstrecken läßt.

Extensile (ĕks tĕn' sĭl) *a.*, der Dehnbarkeit fähig, *v.* Extensible.

Extension (ĕks tĕnsch' ŭn) *s.*, das Ausdehnen, die Ausdehnung; das Ausgedehntsein; der Umfang; (*Phys.*) die Ausdehnung (eines Körpers); (*bildl.*) die Erweiterung, die Ausdehnung.

Extensional (ĕks tĕnsch' ŭn ŭl) *a.*, (*Arch.*) sehr, bedeutend ausgedehnt, Viel umfassend (*More*).

Extensive (ĕks tĕn' sĭv) *a.*, weit ausgedehnt; weit, bedeutend; umfassend; ausdehnbar (*Boyle. n. g.*); - benevolence, ein viel umfassendes Wohlwollen; an - business, ein ausgebreitetes Geschäft.

Extensively, *adv.*, *v.* Extensive.

Extensiveness (ĕks tĕn' sĭv nŭs) *s.*, der weite Raum, der weite Umfang, die Weite, die Größe; das Umfassende (of a man's charities, eines Mannes Wohlthaten); das Ausdehnungsvermögen (*Ray, w. g.*).

Extensor (ĕks tĕn' sŭr) *s.*, (*Anat.*) der Streckmuskel (im Gegens. von Flexor, *q. v.*).

Extent (ĕks tĕnt') *a.*, ausgedehnt (*n. g.*, *v.* Extended).

Extent, *s.*, die Ausdehnung; die Weite, der Umfang (of any one's power, authority, Jemandes Macht, Ansehen), die Größe, die Länge, die Strecke (of country, Landes), der Bezirk, der Raum; to the - of, bis zum Betrage von; (*bildl.*) *Sh.* die gleiche Vertheilung, die Erstreckung auf mehrere, - of equal justice, der Gerechtigkeit, T. A. 4. IV.; der heftige Ausfall, der gewaltsame Angriff, *Sh.* T. N. 4. I.; (*Rechtsspr.*) die gerichtliche Schätzung und Beschlagnahme, *Sh.* A. L. 3. I.; a writ of -, ein Beschlag-Befehl, ein Arrest.

Extenuate (ĕks tĕn' ū ät) *v. a.*, dünner machen, (die Kräfte) schwächen, entkräften, ausmergeln, extenuiren; (*bildl.*) verringern (*Sh.* O. 5. II.), verkleinern; mildern, beschönigen, bemänteln, entschuldigen, in einem mildern Lichte darstellen, *Sh.* M. M. 2. I., 4. I., Tr. Cr. 2. II.; herabwürdigen (*Milton, w. g.*); verdünnen (Condense, *q. v.*, entgegengesetzt; *w. g.*).

Extenuate, *a.*, (*Arch.*) dünn, schmächtig, schmal, mager.

Extenuated, *pp.* d. V. Extenuate, *q. v.*

Extenuating, *ppr.* d. V. Extenuate, *q. v.*

Extenuation (ĕks tĕn ū ā' shŭn) *s.*, die Verdünnung; die Entkräftung, die Ausmergelung, die Abzehrung; (*bildl.*) die Verringerung, die Verkleinerung, die Beschönigung, die Milderung (of faults, crimes etc., von Fehlern, Verbrechen ꝛc., Aggravation, *q. v.*, entgegengesetzt); die Milderung der Strafe (*Atterbury: ungem.*).

Exterior (ĕks tēr' rē ŭr) *a.*, äußerlich, äußern (Interior, *q. v.*, entgegengesetzt); (*Phil.*) außer, außerhalb (to), objectiv (Intrinsic, *q. v.*, entgegengesetzt); (*bildl.*) auswärtig; the - relations of a kingdom, die äußerlichen Verbindungen eines Reiches.

Exterior, *s.*, das Aeußere (eines Körpers); das äußere Ansehen (eines Menschen), das Aeußere.

Exteriority (ĕks tēr rē ŏr' rē tē) *s.*, das Aeußere, das Aeußerliche, die Außenseite.

Exteriorly, *adv.*, äußerlich, *Sh.* K. J. 4. II. (*n. g.*).

Exteriors, *s. pl.*, das Aeußere, die Außenseite, *Sh.* W. 1. III.; die Oberfläche; die äußeren Gebräuche, die Ceremonien (of religion, der Religion).

Exterminate (ĕks tēr' mĕ nät) *v. a.*, von der Grenze vertreiben (*n. g.*); (*bildl.*) vertilgen, ausrotten, vernichten, zerstören; (*Alg.*) eliminiren, exterminiren, wegschaffen.

Exterminated, *pp.* d. V. Exterminate, *q. v*

Exterminating, *ppr.* d. V. Exterminate, *q. v.*

Extermination (ĕks tĕr′ mē nā′ shŭn) *s.*, (*bildl.*) die Vertilgung, die Ausrottung, die Vernichtung, die Zerstörung; (*Alg.*) die Elimination, die Exterminations, die Wegschaffung.

Exterminator (ĕks tĕr′ mē nā tŭr) *s.*, der Vertilger, der Ausrotter, der Vernichter, der Zerstörer.

Exterminatory (ĕks tĕr′ mē nā tŭr rē) *a.*, vertilgend, ausrottend, vernichtend, zerstörend.

Extermine (ĕks tĕr′ mĭn) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Exterminate, *Sh.* A. L. 3. V. (*n. g.*).

Extern (ĕks tûrn′) *a.*, äußern, äußerlich, *Sh.* O. 1. I. (*n. g.*).

Extern, *s.*, das Aeußere, die Außenseite; der Schüler, der Kost und Wohnung außerhalb der Schule hat, der Externus.

External (ĕks tûr′ nŭl) *a.*, äußerlich, äußern; sichtbar, wahrnehmbar; (*bildl.*) auswärtig; - taxes, Abgaben von Einfuhrwaaren; - trade, der auswärtige Handel.

Externality (ĕks tûr năl′ ĭ tē) *s.*, die Sichtbarkeit, die Wahrnehmung von Außen.

Externally, *adv.*, äußerlich, von außen', auswendig, sichtbar.

Externals (ĕks tûr′ nŭlz) *s. pl.*, das Aeußere, die Außenseite; in his -, in seinem Aeußeren; äußerliche Dinge, äußere Formen, Gebräuche, Ceremonien, das Aeußerliche (of a religion, einer Religion).

Exterraneous (ĕks tûr rā′ nē ŭs) *a.*, ausländisch, fremd.

Extersion (ĕks tûr′ shŭn) *s.*, die Auslöschung, die Auswischung.

Extill (ĕks tĭl′) *a.*, herausträpfeln, abtriefen, abträpfeln.

Extillation (ĕks til lā′ shŭn) *s.*, das Abtriefen, das Abträpfeln.

Extimulate (ĕks tĭm′ ẏŭ lāt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Stimulate.

Extimulation (ĕks tĭm ẏŭ lā′ shŭn) *s.*, *v.* Stimulation (*n. g.*).

Extinct (ĕks′ tĭngkt) *a.*, ausgelöscht, erloschen; (*bildl.*) ausgestorben, todt, erloschen; geendigt, zu Ende, aus; außer Kraft, abgeschafft, aufgehoben (laws, Gesetze).

Extinct, *v. a.*, erloschen machen (*n. g.*, *v.* Extinguish).

Extincted, *pp.* d. V. Extinct, *q. v.*; *Sh.* - spirits, lauer Muth, O. 2. I.

Extinction (ĕks tĭngk′ shŭn) *s.*, das Auslöschen, die Auslöschung; (*bildl.*) die Erlöschung; die Tilgung (of a claim, eines Anspruchs); die Vertilgung, die Vernichtung, die Zerstörung, der Untergang; die Unterdrückung (*Thomson*).

Extinguish (ĕks tĭng′ gŭĭsch) *v. a.*, auslöschen (fire, flames, Feuer, Flammen); (*bildl.*) auslöschen, dämpfen, ersticken (the passions, die Leidenschaften); tilgen (claims, Ansprüche); vertilgen, zerstören, vernichten; abschaffen, aufheben; unterdrücken (the love of the people to the king, die Liebe des Volkes zu dem Könige); *Sh.* verdunkeln, erlöschen machen, H. VI. I. 5. III.; (*Rechtsspr.*) ein Gesetz erlöschen machen.

Extinguishable (ĕks tĭng′ gŭĭsch ă b'l) *a.*, auslöschbar; (*bildl.*) zerstörbar, vertilgbar; tilgbar; was aufgehoben, beseitigt, gedämpft werden kann.

Extinguished, *pp.* d. V. Extinguish, *q. v.*

Extinguisher (ĕks tĭng′ gŭĭsch ûr) *s.*, der (die, das) Auslöschende; der Lichtdämpfer, das Löschhorn.

Extinguishing, *ppr.* d. V. Extinguish, *q. v.*

Extinguishment (ĕks tĭng′ gŭĭsch mŭnt) *s.*, das Auslöschen, die Auslöschung; (*bildl.*) die Auslöschung, die Dämpfung, die Vertilgung (of the passions, der Leidenschaften); die Abschaffung, die Aufhebung (of laws, von Gesetzen); die Tilgung (of claims, von Ansprüchen); das Aussterben, das Erlöschen (of a race, tribe, von Völkern, Stämmen); die Erlöschung (of a right, eines Rechtes).

Extirp (ĕks tûrp′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Extirpate, *Sh.* M. M. 3. II.

Extirpable (ĕks tûr′ pă b'l) *a.*, ausrottbar, vertilgbar, vernichtbar, zerstörbar.

Extirpate (ĕks′ tûr pāt; ĕks stûr′ pĭt) *v. a.*, ausrotten, vertilgen, vernichten, zerstören (auch *bildl.*); (*Chir.*) exstirpiren, ausschneiden, wegschneiden.

Extirpated, *pp.* d. V. Extirpate, *q. v.*

Extirpating, *ppr.* d. V. Extirpate, *q. v.*

Extirpation (ĕks tûr pā′ shŭn) *s.*, die Ausrottung, die Vertilgung, die gänzliche Zerstörung, die Vernichtung; (*Chir.*) die Exstirpation.

Extirpator (ĕks tûr′ pā tûr) *s.*, der Ausrotter, der Vertilger, der Zerstörer.

Extirped (ĕks tûrpt′) *pp.* d. V. Extirp, *q. v.*, *Sh.* H. VI. I. 3. III.

Extispicious (ĕks tĭs pĭsch′ ŭs) *a.*, die Wahrsagung aus den Eingeweiden betreffend, dazu gehörig.

Extol (ĕks tōl′) *v. a.*, erheben, loben, preisen, lobsingen.

Extolled (ĕks tōld′) *pp.* d. V. Extol, *q. v.*

Extoller (ĕks tōl′ lûr) *s.*, der Lobpreiser, der Lobredner, der Lobsinger.

Extolling, *ppr.* d. V. Extol, *q. v.*

Extolment (ĕks tōl′ mŭnt) *s.*, die Lobpreisung (*n. g.*).

Extorsion (ĕks tôr′ shŭn) *s.*, *v.* Extortion.

Extorsive (ĕks tôr′ sĭv) *a.*, erpressend, erzwingend; - gains, der wucherische Gewinn, der durch Gewalt errungene Gewinn.

Extorsively, *adv.*, durch Erpressung.

Extort (ĕks tôrt′) *v. a.*, erpressen, abdringen, abzwingen, erzwingen; mit Gewalt aus den Händen entwinden (from, von, aus); durch Gewaltthätigkeit erpressen, erringen; to - a person's patience, Jemandes Geduld auf die Probe stellen, *Sh.* M. D. 3. II.

Extort, *v. n.*, Erpressungen verüben, anwenden.

Extorted, *pp.* d. V. Extort, *q. v.*; - gold, erpresstes Gold, *Sh.* H. VI. II. 4. VII.

Extorter (ĕks tôr′ tûr) *s.*, der Erpresser, der Unterdrücker; der Wucherer.

Extorting, *ppr.* d. V. Extort, *q. v.*

Extortion (ĕks tôr′ shŭn) *s.*, die Erpressung, die (gewaltthätige) Unterdrückung, die Bedrückung, die Plackerei; der Wucher; die gewaltsame Beraubung, Vorenthaltung.

Extortionate } ĕks tôr′ shŭn ĕt } *a.*, drückend, erpres-
Extortionous } ĕks tôr′ shŭn ŭs } send; gewaltthätig.

Extortioner (ĕks tôr′ shŭn ûr) *s.*, der Erpresser, der Bedrücker, der Plackar; der Wucherer; (*vulg.*) der Blutsauger, der Leutaschinder (1. *Cor.* 6.).

Extortious (ĕks tôr′ schŭs) *a.*, erpressend, gewaltthätig, ungerecht.

Extra (ĕks′ trā) *prp.*, (*lat.*, meist nur in Zusammens.) außer, nebenher, außerordentlich, Extra...; - charges, (Extras, *s. pl.*) die außerordentlichen Unkosten; - freight, die Beifast; - pay, die Zulage, die Extrabezahlung; - work, die Extraarbeit.

Extract (ĕks trăkt′) *v. a.*, herausziehen, ausziehen (a tooth, einen Zahn); ausziehen (passages from books, Stellen aus Büchern); abkürzen, in's Kurze bringen; (*Chem.*) ausziehen, extrahiren; (*Arithm.*) ausziehen (roots, Wurzeln).

Extract (ĕks′ trăkt) *s.*, das Herausgezogene (überh.); der Auszug (from a book, from an author, aus einem Buche, einem Schriftsteller); (*Pharm.*) der Extract; (*Chem.*) der Extractivstoff; die Abstammung, die Abkunft (*n. g.*, *v.* d. j. ü. Extraction).

Extracted, *pp.* d. V. Extract, *q. v.*; **nobly -,** von edler Abkunft.

Extracting, *ppr.* d. V. Extract, *q. v.*, *Sh. corr.* st. Distracting, T. N. 5. I.

Extraction (ĕks trăk′ schŭn) *s.*, das Herausziehen, das Ausziehen (of a tooth, of a bone, of a child in midwifery, eines Zahns, eines Knochens, die Extraction eines Kindes an den Füßen bei der Geburt); (*Pharm., Chem.*) die Extraction, das Abziehen; (*Arithm.*) das Ausziehen (of the roots, der Wurzeln); (*bildl.*) die Abkunft, die Abstammung,

die Herkunft, a man of good -, ein Mann von guter Herkunft.

Extractive (ĕks trăk' tĭv) *a.*, ausziehbar, extractiv; (*Chem.*) the - principle, der Extractivstoff.

Extractor (ĕks trăk' tŭr) *s.*, der Auszieher; (*Chir.*) die Geburtszange.

Extradictionary (ĕks trà dĭk' shŭn ŭr rė) *a.*, (*Arch.*) nicht in Worten, sondern in der That bestehend (*Brown*).

Extrados (ĕks trā' dŏz) *s. pl.*, (*Archit.*) der Oberbogen, die obere Kurve eines Bogens.

Extrafoliaceous (ĕks trà fō lė ā' shŭs) *a.*, (*bot. Terms.*) außerhalb der Blattachsel befindlich.

Extrageneous (ĕks trà jė' nė ŭs) *a.*, zu einem andern Geschlechte gehörig.

Extrajudicial (ĕks trà jū dĭsch' ŭl) *a.*, außergerichtlich; dem Wirkungskreise eines Gerichtes nicht unterworfen.

Extrajudicially, *adv.*, *v.* Extrajudicial.

Extralimitary (ĕks trà lĭm' ė tŭr rė) *a.*, jenseits der Grenze befindlich.

Extramission (ĕks trà mĭsch' ŭn) *s.*, die Auslassung, die Aussendung.

Extramundane (ĕks trà mŭn' dān) *a.*, außerweltlich.

Extraneous (ĕks trā' nė ŭs) *a.*, nicht zu einer Sache gehörig; ausländisch, auswärtig; - fossils, organische Ueberreste.

Extraordinaries (ĕks trà ŏr' dė nŭr rĭz) *s. pl.*, außerordentliche Dinge; Extrakosten (extraordinary charges or expences).

Extraordinarily (ĕks trà ŏr' dė nŭr rė lė) *adv.*, außerordentlich; ungewöhnlich; ungemein.

Extraordinariness (ĕks trà ŏr' dė nŭr rė nŭs) *s.*, das Außerordentliche, das Außergewöhnliche, die Außerordentlichkeit; die Merkwürdigkeit.

Extraordinary (ĕks trà ŏr' dė nŭr rė) *a.*, außerordentlich, außergewöhnlich; merkwürdig; vorzüglich, vortrefflich, ungemein; besonders, speciell, extra; ambassador -, außerordentlicher Gesandter; - courier, - messenger, *v.* Express, *s.*; - charges, die Extrakosten.

Extraparochial (ĕks trà pà rō' kė ŭl) *a.*, außer dem Bezirke eines Kirchspiels, nicht zu einem Kirchspiele gehörig; den Kirchspielsabgaben nicht unterworfen, davon befreit; - land, zehentfreie Ländereien.

Extraprofessional (ĕks trà prō fĕsch' ŭn ŭl) *a.*, einem Berufe oder Stande fremd, außerhalb der Berufsgeschäfte liegend; - studies, Studien, welche nicht in das Fach, welches man betreibt, schlagen; Privatstudien.

Extraprovincial (ĕks trà prō vĭnsch' ŭl) *a.*, außer der nämlichen Provinz befindlich, liegend; nicht zur Gerichtsbarkeit des nämlichen Erzbischofs gehörig.

Extraregular (ĕks trà rĕg' ū lŭr) *a.*, nicht in einer Regel begriffen, außer der Regel; his providence is -, seine Vorsehung bindet sich an keine Regel (*Taylor*).

Extraterritorial (ĕks trà tĕr rė tŏr' rė ŭl) *a.*, außer einem Gebiete oder einer besonderen Gerichtsbarkeit liegend.

Extraught (ĕks trŏrt') (*Arch.*) *pp.* d. V. Extract.

Extravagance } (ĕks trăv' ă gŭns sė) } *s.*, die Abschweifung, die Abschweifung; das Uebermaß, das Uebermäßige, die große, übertriebene Heftigkeit (of the passions, der Leidenschaften); die Schwärmerei; die Abenteuerlichkeit; der Schwulst im Ausdrucke, der Bombast, die Uebertriebenheit, das starke Auftragen (in der Rede); die Ausgelassenheit, die Ausschweifung; - of claims, demands, übertriebene Ansprüche; - of imagination, überspannte Einbildungskraft; to commit extravagancies, dumme, sinnliche Streiche begehen.

Extravagant (ĕks trăv' ă gŭnt) *a.*, schweifend, abschweifend, umherschweifend, *Sh.* II. 1. I. (*n. g.*); (*bildl.*) ungereimt, unbesonnen, närrisch, unsinnig; äußerst seltsam, sonderbar; abgeschmackt; ausschweifend, übermäßig, übertrieben, überspannt (ideas, Ideen), abenteuerlich; verschwenderisch; übermäßig (prices, Preise).

Extravagant, *s.*, der überspannte, ungereimte, excentrische Mensch, der Narr, der Tollkopf; der Landstreicher.

Extravagantly, *adv.*, *v.* Extravagant, *a.*

Extravagantness (ĕks trăv' ă gŭnt nŭs) *s.*, *v.* Extravagance.

Extravagants, *s. pl.*, (*kan. Recht*) die Extravaganten (ein, die Dekretalen von Urban IV. bis Sixtus IV. enthaltender Theil des Corpus juris canonici).

Extravagate (ĕks trăv' ă gāt) *v. n.*, (*Arch.*) ausschweifen; abschweifen; faseln, ungereimt handeln, extravagiren.

Extravagation (ĕks trăv ă gā' shŭn) *s.*, die Abschweifung; die Ausschweifung; das Uebermaß (*Smollet*).

Extravasated (ĕks trăv' ă sā tĕd) *a.*, (*Med.*) aus seinen Gefäßen getreten; - blood, ausgetretenes Blut.

Extravasation (ĕks trăv à sā' shŭn) *s.*, (*Med.*) die Austretung, das Austreten des Geblüts aus seinen Adern und Gefäßen, die Extravasation.

Extravenate (ĕks trà vē' nĕt; ĕks trăv' ė nāt) *a.*, (*arch. Med.*) aus den Adern gedrungen.

Extraversion (ĕks trà vŭr' shŭn) *s.*, das Herauswerfen; (*Chem.*) das Herausdringen (of sulphur, des Schwefels; *n. g.*).

Extreat (ĕks trēt') *s.*, (*Arch.*) die Abkunft, die Herkunft (*Spenser*).

Extreme (ĕks trēm') *a.*, der (die, das) Aeußerste (dem Orte, dem Raume und der Beschaffenheit nach); (*bildl.*) äußerst, höchst, ungemein, außerordentlich, ausnehmend, äußerst groß, äußerst heftig, äußerst genau, pünktlich, äußerst strenge; an - case, ein Nothfall; to an - degree, im höchsten Grade; (*Thierarzneik.*) - lassitude, die Steifigkeit der Fußmuskeln (bei den Pferden); *Sh.* my -st means, was ich nur vermag, S. 1. I.; (*Geom.*) - and mean proportion, wenn eine Linie so abgetheilt ist, daß sich die ganze Linie zu einem der Theile, wie eben dieser Theil zum andern verhält; - measures, die äußersten Mittel; - necessity, die dringendste Noth; *Sh.* the - parts of time, der letzte Augenblick, L. 5. II.; - sweet, das höchste Glück, R. J. 1. V.; (*kath. Rel.*) - unction, die letzte Oelung.

Extreme, *s.*, das Aeußerste, das äußerste Ende einer Sache; (*bildl.*) das Aeußerste, das Entgegengesetzte, das Extrem; der höchste Grad; die Uebertreibung, die Unbesonnenheit; die Ausschweifung; *Sh.* -s, Drangsal, große Noth, R. J. 4. I.; Qualen, K. J. 4. I.; das erste und letzte Glied eines Verhältnisses; (*Log.*) the -s of a syllogism, das Prädicat und Subject eines Schlusses.

Extremely, *adv.*, äußerst, überaus, höchst, sehr, außerordentlich, (*vulg.*) ungeheuer.

Extremest, *a.*, *Sh. incorr.* statt Extreme, S. 1. I., M. M. 3. II. etc.

Extremity (ĕks trĕm' ė tė) *s.*, das Aeußerste, das äußerste Ende, die äußerste Grenze; (*bildl.*) der höchste Grad; die größte Noth; what's to be done in this -? was ist in diesem Nothfalle zu thun? das äußerste Elend; die Heftigkeit der Leidenschaft; *Sh.* - of the skies, die Wuth des Himmels, K. L. 3. IV.; die letzten Augenblicke des Lebens; *Sh.* das übertriebene Verfahren, W. 4. II.; (*Anat., Bildh., Mal.*) extremities, *s. pl.*, die Extremitäten, die Endglieder; to proceed to -ies, zum Aeußersten schreiten, *Sh.* O. 5. II.; to be reduced to - (-ies), auf's Aeußerste gebracht sein; (von einer belagerten Stadt) zur Uebergabe gezwungen; to drive any one to -, Einen auf's Aeußerste bringen; sad -ies, eine verzweifelte Lage; the -ies of provocation, die allzuweit gehende Gbitterung.

Extricable (ĕks′ trĕ kȧ b′l) *a.*, herauszuziehen, herauszuwickeln, herauszuwinden (out of any difficulty, embarrassment, aus irgend einer Schwierigkeit, Verlegenheit); vermeidlich, abwendbar.

Extricate (ĕks′ trĕ kȧt) *v. a.*, herausziehen, herauswickeln, herauswinden (from difficulty, from any embarrassment, from debt, frei oder losmachen von, herauswinden aus, ziehen, herausreißen aus Schwierigkeiten, irgend einer Verlegenheit, Schulden); entwickeln, herausströmen machen (von Dämpfen).

Extricated, *pp.* d. V. Extricate, *q. v.*

Extricating, *ppr.* d. V. Extricate, *q. v.*

Extrication (ĕks trĕ kȧ′ schŭn) *s.*, die Herauswickelung, die Herauswindung, das Loshelfen, das Losmachen (from difficulties, perplexities etc., aus Schwierigkeiten, Verlegenheiten ꝛc.); die Entwickelung, die Ausströmung (of heat or moisture, von Hitze oder Feuchtigkeit).

Extrinsic | ĕks trĭn′ sĭk | *a.*, äußerlich, äußern, von
Extrinsical | ĕks trĭn′ sĭ k′l | außen.

Extrinsically, *adv.*, *v.* Extrinsic.

Extruct (ĕks trŭkt′) *v. a.*, (*Arch.*) erbauen, aufbauen, aufführen, errichten.

Extruction (ĕks trŭk′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Bau, das Gebäude.

Extructive (ĕks trŭk′ tĭv) *a.*, zu einem Gebäude bildend.

Extructor (ĕks trŭk′ tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Erbauer, der Aufbauer.

Extrude (ĕks trūd′) *v. a.*, ausstoßen, wegstoßen, austreiben, wegtreiben; (*Med.*) extrudiren.

Extruded, *pp.* d. V. Extrude, *q. v.*

Extruding, *ppr.* d. V. Extrude, *q. v.*

Extrusion (ĕks trū′ zhŭn) *s.*, die Ausstoßung, die Fortstoßung, das Fortstoßen, die Extrusion.

Extuberance | ĕks tū′ bŭr rŭns | *s.*, (*Med.*) die Ge-
Extuberancy | ĕks tū′ bŭr rŭn sĕ | schwulst, die Aufschwellung, der Auswuchs, die Extuberation, die Protuberation, die Beule, der Höcker; die Erhöhung, die Erhabenheit (*Moxon*).

Extuberant(ĕks tū′bŭr rŭnt)*a.*,schwellend, hervorragend.

Extuberate (ĕks tū′ bŭr rȧt) *v. n.*, (*Arch.*) schwellen, anschwellen.

Extumescence (ĕks tū mĕs′ sŭns) *s.*, (*Med.*) die Geschwulst, die Extumescenz.

Exuberance | ĕgz ū′ bŭr rŭns | *s.*, der Ueberfluß, das
Exuberancy | ĕgz ū′ bŭr rŭn sĕ | Uebermaß (of power, of zeal, an Macht, an Eifer, der übertriebene Eifer); die Fülle (von); der Ueberwuchs, der geile Wuchs (der Bäume).

Exuberant (ĕgz ū′ bŭr rŭnt) *a.*, reich, üppig (vom Wachsthum); überflüssig, im Ueberflusse vorhanden, reichlich, überreichlich; übergroß, übermäßig, überschwenglich; - fertility, üppige Fruchtbarkeit; - goodness, überschwengliche Güte; (*Poes.*) - spring, der fruchtbare Frühling (*Thomson*).

Exuberantly, *adv.*, im Ueberfluß, in Menge; üppig, reich.

Exuberate (ĕgz ū′ bŭr rȧt) *v. n.*, im Ueberflusse da sein (*Boyle, w. g.*).

Exuccous (ĕk sŭk′ kŭs) *a.*, saftlos, trocken (von Gewächsen; auch Exsuccous).

Exudate, *v.* Exsudate.

Exudation, *v.* Exsudation.

Exude, *v.* Exsude.

Exufflicate, *v.* Exsufflicate.

Exulcerate (ĕks ŭl′ sĕ rȧt) *v. a.*, (*Chir.*) exulceriren, Geschwüre verursachen, zum Schwären bringen; (*bildl.*) erbittern, reizen, zum Zorn reizen.

Exulcerate, *v. n.*, schwären.

Exulcerate, *a.*, (*bildl.*) erbittert, entrüstet (*Milton, ungew.*).

Exulcerated, *pp.* d. V. Exulcerate, *q. v.*

Exulcerating, *ppr.* d. V. Exulcerate, *q. v.*

Exulceration (ĕks ŭl sĕ rā′ schŭn) *s.*, die Exulceration, die Entzündung und Schwärung, die Vereiterung; das Geschwür; (*bildl.*) die Erbitterung.

Exulceratory (ĕks ŭl′ sĕ rȧ tŭr rĕ) *a.*, schwären machend, Geschwüre verursachend.

Exult (ĕgz ŭlt′) *v. n.*, frohlocken, vor Freude jauchzen, springen, triumphiren; it is natural to - at the success of one's schemes, and over a fallen adversary, es ist natürlich, daß man über den Erfolg seiner Pläne frohlockt, so wie auch über einen gefallenen Gegner triumphirt.

Exultance | ĕgz ŭl′ tŭns |
Exultancy | ĕgz ŭl′ tŭn sĕ | *s.*, *v.* Exultation.

Exultant (ĕgz ŭl′ tŭnt) *a.*, frohlockend, jauchzend, triumphirend.

Exultation (ĕgz ŭl tā′ schŭn) *s.*, das Frohlocken, das Jauchzen, die übermäßige, ausgelassene Freude, der Triumph.

Exulting, *ppr.* d. V. Exult, *q. v.*

Exundate (ĕgz ŭn′ dȧt) *v. n.*, (*Arch.*) überfließen.

Exundation (ĕgz ŭn dā′ schŭn) *s.*, das Ueberfließen; die Fülle, der Ueberfluß (*w. g.*).

Exungulate (ĕks ŭng′ gĕû lȧt) *v. a.*, die Nägel abschneiden.

Exuperable (ĕk sū′ pĕ rȧ b′l) *a.*, überwindlich (*n. g.*).

Exuperance (ĕk sū′pĕ rŭns) *s.*, das Uebergewicht (*n. g.*).

Exuperant (ĕk sū′ pĕ rŭnt) *a.*, übertreffend (*n. g.*).

Exuperate (ĕk sū′ pĕ rȧt) *v. a.*, (*Arch.*) übertreffen, überwiegen.

Exurgent (ĕk sŭr′ jŭnt) *a.*, (*Arch.*) erhebend, entstehend, anfangend.

Exuscitate, *v.* Exsuscitate.

Exust (ĕgz ŭst′) *v. a.*, (*Arch.*) brennen, verbrennen.

Exustion (ĕgz ŭs′ tschŭn) *s.*, das Verbrennen, die Verbrennung; der Brand.

Exuviae (ĕgz ū′ vĕ ē) *s. pl.*, (*lat.*) die abgeworfenen Häute oder Schalen von Thieren; (*Geol.*) die Ueberreste der Urwelt.

Ey (ī) *s.*, (*Arch.*) die (kleine) Insel.

Eyas (ī′ ŭs) *s.*, (*Arch.*) nicht flügge; - musket (auch Sparrow-hawk), der Nestsperber, der Finkensperber, *Sh.* W. 3. III.

Eyas, *s.*, der Nestling, der Nestfalke, *Sh.* H. 2. II.

Eye (ī) *s.*, das Auge; (*bildl.*) das Auge (z. B. - of the morning, *Sh.*, *v.* Phrasen); das geistige Auge der Erkenntniß; (*Luther*) die Augen des Verständnisses (*Eph.* 1. XVIII.); der Gesichtssinn; der Blick, die Augen, das Gesicht (meist. *pl.*); die gerade, gegenüber befindliche Richtung, die Lage; das Auge, das Augenmerk, die Beobachtung, die Aufmerksamkeit; die Leitung, die Aufsicht; he did this work under my -, er machte diese Arbeit unter meiner Aufsicht; the - of a master does more than both his hands, das Auge (die persönliche Aufsicht) des Meisters verrichtet mehr als seine beiden Hände (*Franklin*); der Anblick (der Ort, in welchem Etwas gesehen werden kann); die Ansicht; die Meinung, das Urtheil, die Schätzung, die Geltung; in my -, nach meiner Meinung, so viel ich davon verstehe; to be wise in one's own -s, sich klug dünken; in people's -s, in den Augen des Volkes; der Augenschein; der Farbenschein, die Farbenschattirung, die Färbung, der Anstrich; der Glanz (of a jewel, eines Juwels); Etwas, was augenförmig ist, das Auge, z. B. the - of a peacock's feather, das Auge an einer Pfauenfeder; das Oehr (of a needle, einer Nadel); die Oese (hook's and -s, Haken und Oesen); das Loch (of a millstone, in einem Mühlsteine); das Auge, die Knospe (of a plant, einer Pflanze); der Nabel (of seeds, der Samen); der Hahnentritt (of an egg, eines Eies); (*Typ.*) das Auge, die Krone, die Fläche (des Buchstabens am Schriftkegel); die Kennung (of a bean, bei Pferdezähnen); (*S.-A.*) - of a strap, of a stay etc., das Auge (jede Schlinge in einem Tau, so wie auch jede runde Oeffnung in irgend einem Werkzeuge); the -s or holes of the spritsail,

die Augen der Blinden (Löcher, durch welche das Wasser wieder ablaufen kann); the - of an anchor, das Ankerauge; the dead- - of a crow-foot, *v.* Euphroe; (bei Schneidern, *cant*) die Hölle (der Ort für die Manufakturflicken); (*cant*) -s, die Brille; die Löcher im Käse und im Brode; (*Jgdspr.*) an - of pheasants, eine Kette, ein Gelegt Fasanen; (*cant*) it's all my -! es ist dummes Zeug! Windbeutelei! Possen! *Sh.* to approve of a person's -s, was Einer gesehen hat, bezeugen, II. 1. 1.; to be in the - of a thing, Etwas vor Augen haben, G. V. 1. III.; (*scherzw.*) to be worth a Jew's -, unschätzbar, von großem Werthe sein, *Sh.* S. 2. V.; to catch a person's -, Jemandes Blick treffen, von ihm gesehen werden; (*bildl.*) Jemandes Aufmerksamkeit fesseln; a cast of the -, ein verstohlener Blick; to have a cast in one's -, schielen; to close one's -s, die Augen schließen; (*bildl.*) schlafen; sterben, *Sh.* L. 5. II.; to come to the - of a person, Einem vor die Augen, zu Gesicht kommen, H. VIII. 3. V.; the curtains of the -, die Augenwimpern, *Sh.* T. 1. II.; (*scherzw.*) dead man's -s, die kleinen, runden Fenster; die Ochsenaugen; (*vulg.*) your -s are bigger than your belly, mehr verlangen, als man aufessen kann; -s' windows, die Augenlider, *Sh.* R. J. 4. I.; the - of rebellion, das Debr der Rebellion, *Sh.* K. J. 5. II.; the - of a proverb, der Kern des Sprichwortes, *Sh.* H. V. 3. VII.; the -s of flowers, die Knospen der Blumen, *Sh.* C. 2. III.; -s of heaven, die Sonne, der Mond, die Sterne, *Sh.* H. 2. II., W. T. 2. I., C. E. 2. II., K. J. 4. II., R. II. 1. III., 3. II.; -s of death, ein Tod drohendes Auge; to follow with the -, mit dem Auge verfolgen; (*Jgdspr.*) äugen; to give a person good -s, Einen verliebt ansehen, *Sh.* W. 1. III.; (*S.-A.*) to go right in the wind's -, gerade in den Wind segeln; to have an - of a person, Einen durchschauen, *Sh.* H. 2. II.; to have an - to a person, Acht auf Einen geben, *Sh.* J. C. 2. III.; to have an - to one's own advantage, seinen eignen Vortheil zu fördern suchen; to have an - for anything, Sinn für Etwas haben; to have in one's -, im Auge haben; to have rich -s and poor hands, großartige Ideen haben ohne die Mittel sie auszuführen, *Sh.* A. L. 4. I.; to have one's -s about one, recht aufmerksam sein, die Augen gut benutzen; heaven's fiery -, das feurige Himmelsauge, die Sonne, *Sh.* L. 5. II.; to find favour in a person's -s, von Einem gern gesehen, begünstigt werden, sich bei Einem in Gunst setzen; Jemandes Gunst gewinnen; in the twinkling of an -, in einem Augenblicke, *Sh.* S. 2. II.; to keep a strict - upon a person, ein wachsames Auge auf Einen haben, richten; to look with an evil - upon a person, Einen scheel ansehen; the morning's -, der erste Morgenblick, *Sh.* R. J. 3. V.; to make the -s water, die Augen thränen machen, *Sh.* M. D. 5. I.; the oes and -s of light, die Lichtkörper, die Lichtkreise, die Sonne, der Mond und die Sterne, *Sh.* M. D. 3. II.; to open a person's -s, Einem die Augen eröffnen, ihm Etwas klar machen, *Sh.* H. VIII. 2. II.; (*S.-A.*) an ox--, ein Ochsenauge (eine Oeffnung, die sich bei dickem Wetter in den Wolken zeigt); (*scherzw.*) to put one's finger in one's -, weinen, plären, *Sh.* C. E. 2. II.; to play the woman with one's -s, weinen, *Sh.* M. 4. III.; the river of the -s, die Thränenfluth, *Sh.* H. 1. II.; the shot of angry -s, der Blick zorniger Augen, *Sh.* C. 1. II.; to shut one's -s at a thing, durch die Finger sehen, connivren; to stage one's self to person's -s, sich den Augen der Leute bloßstellen, *Sh.* M. M. 1. I.; to set -s upon a person, thing, Einen, eine Sache zu Gesicht bekommen, sehen, *Sh.* L. 4. I.; to one's -s, im Angesichte, in's Angesicht, *Sh.* M. M. 5. I.; to thread the - of a needle (*Sh.* to stop, Tr. Cr. 2. I.), eine Nadel einfädeln; to turn up the whites of one's -s, die Augen verdrehen; he turns up the whites of his -s like a duck in a thunderstorm, er verdreht die Augen wie die Ente beim Gewitter (gew. von Scheinheiligen oder gezierten Personen gesagt, welche sich dadurch den Anschein von Frömmigkeit zu geben suchen; so wie auch von solchen, welche durch die Erzählung von merkwürdigen Begebenheiten verdutzt, verblufft aussehen; in diesem letzten Sinne, *Sh.* Cor. 4. V.); with an - of green, mit einer grünen Schattirung, *Sh.* T. 2. I.; with an - to a thing, mit Rücksicht auf eine Sache; within the - of honor, im Angesichte der Ehre, S. 1. I.

Eye, *v. a.*, ansehen, anschauen, betrachten, *Sh.* Cor. 2. I., T. 3. I.; aufmerksam beobachten; beäugeln (*v.* Ogle); (*Jgdspr.*) äugen; (*Mech.*) to - needles, Nadeln öhren.

Eye, *v. n.*, aussehen, sich zeigen, *Sh.* A. C. 1. III. (*ungew.*).

Eye-Attracting (-' åt tråk ting) *a.*, das Auge fesselnd.

Eyeball (i' bål) *s.*, der Augapfel.

Eyebeam (i' bém) *s*, der Blick, der Strahl des Auges, *Sh.* L. 4. III.

Eyebite (i'bît) *v. a.*, mit den Augen bezaubern (*North.*).

Eyebolt (i' bölt) *s.*, (*S.-A.*) der Augbolzen (ein Bolzen, dessen Kopf eine Oeffnung oder ein Auge hat, um daran eine Talje zu haken oder sonst Etwas fest zu machen); - - with a forelock, der Schotbolzen.

Eyebright (i' brit) *s.*, (*Bot.*) der Augentrost (Euphrasia).

Eye-Brightening (-' brit ning) *s.*, das Erhellen der Augen (*Milton*).

Eyebrow (i' brou) *s.*, die Augenbrauen.

Eyed (id) *pp.* & *a.* v. Eye, *q. v.*; *a.*, äugig; black -, schwarzäugig; blear -, triefäugig; goggle -, rindsäugig; ox -, ochsenäugig; pink -, kleinäugig; squint -, schielaugig.

Eyed-Brown-Butterfly (-' broun but' tür fli) *s.*, (*Entom.*) der Hirsengrasfalter (Hipparchia hyperanthus).

Eyedrop (i' dröp) *s.*, die Thräne, *Sh.* H. IV II. 4. IV.

Eyeflap (i' flåp) *s.*, das Schaukeder (am Kopfgestell des Zaumes).

Eye-Fly (-' fli) *s.*, eine kleine ostindische Fliege.

Eyeglance (i' glåns) *s.*, der Blick des Auges (*Spenser*).

Eyeglass (i' glås) *s.*, die Brille, *Sh.* W. T. 1. II.; die Lorgnette; bei Teleskopen das Glas zunächst dem Auge; alle Gläser außer dem Objectivglase.

Eye-Glutting (-' glût ting) *a.*, (*Arch.*) augensättigend (*Spenser*).

Eye-Hawk-Moth (-' hâk möth') *s.*, (*Entom.*) das Abendpfauenauge, der Weidenschwärmer, der Dämmerungsfalter (Sphinx ocellata).

Eyehole (i' hol) *s.*, die Augenhöhle.

Eyelash (i' lâsch) *s.*, die Augenwimper.

Eyeless (i' lês) *a.*, augenlos, ohne Augen, blind; *Sh.* - venomed worm, die Blindschleiche, T. A. 4. III.

Eyelet (i' lêt) *s.*, (gew. - hole), das Schnürloch; (*S.-A.*) the - holes, die Reefgatten (die in dem Segel befindlichen Löcher oder Gatten für die Reefbanden und Reefseisings).

Eyelid (i' lid) *s.*, das Augenlied.

Eyen, Eyne (in) *s. pl.* (*Arch.*) von Eye, *q. v.*

Eye-Offending (-' of fen ding) *a.*, dem Auge weh thuend, *Sh.* T. N. 1. I.; das Auge beleidigend, empörend, *Sh.* K. J. 3. I.

Eye-Pleasing (-' plé zing) *a.*, dem Auge wohlthuend, gefallend.

Eye-Preserving-Spectacles (-' prê zûr ving spêk' tâ k'lz) *s. pl.*, Conservativbrille.

Eyer (i' ûr) *s.*, der Anschauer, der Beschauer, der Beobachter; der Aeugler (*v.* Ogler).

Eyerie, *s.*, *v.* Eyre.

Eye-Salve (-' sârv) *s.*, die Augensalbe.

Eye-Servant (-' sûr vânt) *s.*, der Augendiener.

Eye-Service (-' sûr vîs) *s.*, der Augendienst (*Col.* 3.).

Eyeshot (i' schôt) *s.*, die Gesichtsweite; to be out of -, außer dem Gesichte sein; der Blick.

Eyesight (i' sit) *s.*, das Gesicht, die Augen, das Augenlicht, *Sh.* R. J. 1. I., L. 1. I.; if my - fails me not, wenn meine Augen nicht trügen, R. J. 3. V.; das Augenmaß; der Gesichtssinn; within -, im Bereiche des Gesichtes.

Eyesore (ī′sōr) *s.*, das Augengeschwür, das Gerstenkorn; (*bildl.*) der Dorn im Auge, Etwas, was das Auge beleidigt, *Sh.* T. S. 3, II.

Eyesplice (ī′splis) *s.*, (*S.-A.*) die Augsplissung (eine Splissung, wodurch ein Auge zu Stande kommt).

Eye-Spotted (-′spŏt tĭd) *a.*, mit Augen, gefleckt (*Spenser*); - - marble, der Augenmarmor.

Eyestone (ī′stōn) *s.*, (*Min.*) der Augenstein (eine Varietät des Chalcedon, mit ringförmiger, dem Auge ähnlicher Zeichnung); der Deckelstein (ein kleiner, runder Stein im Sande an der Küste von Caracas, welcher dazu gebraucht wird, um in's Auge gefallene Gegenstände herauszuholen).

Eyestring (ī′string) *s.*, der Augennerv, die Augennerve, die Augensehne, *Sh.* C. 1. IV.

Eyetooth (ī′tūth) *s.*, der Augenzahn.

Eyetube (ī′tūb) *s.*, das Sehrohr.

Eyewater (ī′wâ tûr) *s.*, das Augenwasser; (*cant*) der Branntwein, der Schnapps.

Eyewink (ī′wĭngk) *s.*, der Augenwink; *Sh.* to get an - of a person, einen Blick von Jemand erhalten, Einen zu sehen bekommen, W. 2. II.

Eye-Witness (-′wĭt nŭs) *s.*, der Augenzeuge.

Eying, *ppr.* d. V. Eye, *q. v.*

Eyliad (ī′lē ăd) *s.*, der verstohlene Blick, *Sh.* W. 1. III. (*v.* Oeillad).

Eyne, *v.* Eyen.

Eyot (ī′ŏt) *s.*, die kleine Insel, das Inselchen, der Werder (*v.* Ait).

Eyre (âr; ir) *s.*, die Herumreise (*n. g.*); (*Richtsspr.*) das Gericht der herumreisenden Richter; - of the forest, das Forstgericht; justices in -, die herumreisenden Richter; chief justice in -, der Oberforstmeister.

Eyre (âr) *s.*, die Luft (*n. g.*).

Eyrie } âr′ rē } *a.*, luftig (*n. g.*).
Eyrish } âr′ rĭsch }

Eyry }
Erie } (âr′rē; ir′rē) *s.*, der (Adlers-) Horst.

Ezekiel (ē zē′kē ŭl) *s. p.*, Hesekiel.

Ezra (ēz′rà) *s. p.*, Esra; das Buch Esra.

F

F (ĕf) das F. f, der sechste Buchstabe in den Alphabeten der abendländischen Sprachen; als Zahlzeichen bei den Römern bed. F 40, u. F 40,000; in dem englischen Criminal-Gesetz wird der Buchstabe F (= Felon, *q. v.*) den Verbrechern eingebrannt, welche die Vorrechte der Geistlichkeit (benefit of the clergy, *q. v.* unter Benefit) genießen; einer der sieben Sonntagsbuchstaben; in der Musik bedeutet F oder Fa die vierte diatonische Klangstufe des Tonsystems; als Abkürzung steht F. für Follow, Mitglied; Fine, fein, schön; Fiat, es werde, es soll geschehen; French, französisch; Flemish, flämisch; Forte, stark; Fan. st. Fanny; F. A. S. u. F. S. A. für Fiat secundum artem (let it be done according to art), es werde nach der Kunst gemacht; für Fellow of the society of Antiquaries, Mitglied der Gesellschaft der Alterthumsforscher; für Fellow of the society of arts, Mitglied der artistischen Gesellschaft; F. D. für Fidei Defensor, Defender of the Faith (ein vom Papste Heinrich VIII. verliehener Titel); F. E. oder Fl. E. für Flemish ell, flämische Elle; F. E. oder Fr. E. für French ell, französische Elle; Feb. für February, Februar; ff. (im römischen Rechte) für Pandects, Pandecten, und (*Mus.*) für Fortissimo, sehr stark; F. G. S. für Fellow of the geological society, Mitglied der geologischen Gesellschaft; F. H. S. für Fellow of the horticultural society, Mitglied der Gartenbaugesellschaft; Fig. für Figure, Figur; Fkn. für Firkin, das Fäßchen; Fl. für Florin, Gulden; F. L. S. für Fellow of the Linnean society, Mitglied der Linneischen Gesellschaft; F. M. B. S. für Fellow of the medico-botanical society, Mitglied der medicinisch-botanischen Gesellschaft; Fm. für Fathom, Faden (Längemaß von 6 Fuß); Fo., Fol. für Folio, Seite; F. P. für Fire-Plug, *q. v.* unter Fire; Fred. für Frederick, *q. v.*; F. R. A. S. für Fellow of the Royal Asiatic society, Mitglied der königl. asiatischen Gesellschaft; F. R. Ast. S. für Fellow of the Royal astronomical society, Mitglied der königl. astronomischen Gesellschaft; F. R. G. S. für Fellow of the Royal geographical society, Mitglied der königl. geographischen Gesellschaft; F. R. I. A. für Fellow of the Royal Irish academy, Mitglied der königl. irländischen Academie; F. R. S. E. für Fellow of the Royal society of Edinburgh, Mitglied der königl. Gesellschaft zu Edinburgh; F. R. S. L. für Fellow of the Royal society of literature, Mitglied der königl. Gesellschaft der Literatur; F. R. S. L. & E. für Fellow of the Royal societies of London and Edinburgh, Mitglied der königlichen Gesellschaften zu London und Edinburgh; F. R. S. & S. A. für Fellow of the Royal society and of the society of antiquaries, Mitglied der königl. Gesellschaft und der Gesellschaft der Alterthumsforscher; Fra. für Frances und Francis, Franziska und Franz; Fscp. für Foolscap (eine besondere Art Papier; *v.* unter Fool); Ft. für Foot, Fuß; Fiat, es soll geschehen; Fth. für Fathom, Faden; Fur. für Furlong, *q. v.*; F. Z. S. für Fellow of the zoological society, Mitglied der zoologischen Gesellschaft.

Fa (fâ) *s.*, (*Mus.*) das F, der vierte Ton in einer Leiter.

Fa, *s.*, der Fall; das Loos (*North.*).

Fa, *v. n.*, fallen (st. Fall, *North.*).

Fabaceous (fà bā′ schŭs) *a.*, bohnenartig (*w. g.*).

Fabian (fā′bē ăn) *a.*, fabisch, zaudernd, den Feind durch Manövriren ermüdend (von dem römischen General Q. Fabius Maximus, welcher auf besagte Weise den Krieg gegen Hannibal führte).

Fable (fā′b'l) *s.*, die Fabel; (*bildl.*) die Erdichtung, das Märchen, die Fabel; das Sujet eines dramatischen oder epischen Gedichtes, die Fabel; die Lüge (milderer Ausdruck für Lie, *q. v.*).

Fable, *v. a.*, erdichten, wähnen (*Milton*).

Fable, *v. n.*, fabeln, Fabeln dichten; lügen, *Sh.* H. V. I. I. 4. II.

Fabled, *pp.* d. V. Fable, *q. v.*; *a.*, in Fabeln erzählt, erwähnt, gepriesen, berühmt.

Fabler (fā′ blûr) *s.*, der Fabeldichter; der Fabler, der Fabel- oder Märchenerzähler, der Fabulant.

Fabling (fā′ blĭng) *ppr.* d. V. Fable, *q. v.*

Fabling, *s.*, das Gefabel.

Fabric (fāb′ rĭk) *s.*, das Gebäude, der Bau (meistens nur von größeren Gebäuden); das Zusammengefügte, die Zusammenfügung von mehreren Theilen, wodurch ein Ganzes zu Stande gebracht wird; (*verächtl.*) das Machwerk; (*bildl.*) das System; das Fabrikat, das Gewebe (eines Tuches, of a cloth, auch Texture, *q. v.*); das Zeug, der Stoff; die Fabrik; *Sh.* the baseless - of a vision, der lockere Bau einer Erscheinung, T. 4. I.; - lands, die zur Ausbesserung und Unterhaltung einer Kirche dienenden Güter.

Fabric, *v. a.*, bauen; errichten, aufführen; fertigen, verfertigen (*w. g.*).

Fabricate (fāb′ rē kāt) *v. a.*, bauen, aufführen, errichten (bridges, ships, Brücken, Schiffe); fabriciren, verfertigen (cloths, woolens etc., Tücher, Zeug ꝛc.); (*bildl.*) erdichten, erfinden, schmieden (lies, Lügen); prägen, schlagen (money, Geld; *ungem.*); fälschen (a paper, ein Document; *Scotl.*).

Fabricated, *pp.* d. V. Fabricate, *q. v.*

Fabricating, *ppr.* d. V. Fabricate, *q. v.*

Fabrication (fāb rē kā′ schŭn) *s.*, das Bauen, das Aufführen, das Errichten; der Bau; (*bildl.*) der Bau des menschlichen Körpers; die Fabrikation, die Verfertigung, die Verarbeitung (von Zeugen ꝛc.); (*bildl.*) die Erdichtung, das Machwerk; the story is doubtless a -, die Geschichte ist ohne Zweifel eine Erfindung, eine gemachte Lüge; das Verfälschen; das Ränkeschmieden.

Fabricator (fǎb′ rĭ kā tûr) *s.*, der Erbauer; der Verfertiger, der Verarbeiter; der Lügenerfinder.

Fabrile (fǎb′ rĭl) *a.*, (*Arch.*) zum Schmiede- oder Zimmermannshandwerk gehörig, oder davon herrührend, zur Baukunst gehörig; aus Stein oder Bauholz verfertigt.

Fabs s. **Fags**, *q. v.*

Fabulator (*n. g.*) | **Fabulist** | fǎb′ ŭ lā tûr | fǎb′ ŭ list | *s.*, der Fabeldichter, der Fabulist.

Fabulize (fǎb′ ŭ līz) *v. a.*, fabeln, Fabeln dichten oder vortragen.

Fabulized, *pp.* d. V. Fabulize, *q. v.*

Fabulizing, *ppr.* d. V. Fabulize, *q. v.*

Fabulosity (fǎb ŭ lŏs′ sĕ tē) *s.*, die Fabelhaftigkeit (*v.* Fabulousness).

Fabulous (fǎb′ ŭ lŭs) *a.*, fabelhaft, erdichtet (description, story, Schilderung, Geschichte); fabelhaft (in Fabeln erwähnt, geschildert, berühmt; a - hero, ein in Fabeln berühmter Held); - age, *v.* Heroic age, unter Heroic.

Fabulously, *adv.*, *v.* Fabulous.

Fabulousness (fǎb′ ŭ lŭs nŭs) *s.*, die Fabelhaftigkeit.

Faburden (fā′ bŭr d'n) *s.*, (*Mus., ital.* Falso burdone, *frz.* Faux bourdon) die freie Begleitung (eines Chorals); die Begleitung der Oberstimmen in Sexten-Accorden.

Facade (fă sād′; făs sād′) *s.*, (*Archit.*) der Vordertheil, die Außen-, Vorder- oder Giebelseite, die Stirnseite eines Gebäudes, die Facade.

Face (fās) *s.*, das Gesicht, das Angesicht; (feierlich) das Antlitz (of God, Gottes); (*bildl.*) die Gesichtsmiene, die Gesichtszüge, der Ausdruck im Gesichte; die Verzerrung (des Gesichtes), die Fratze (*v.* to make -s); die Oberfläche, die Seite, die Fläche; die Fläche, Spitze des Auges; die Fläche der Buchstaben (am Schriftkegel); (*Kryst.*) die Fläche, subordination -s, secondary -s, Abänderungsflächen; die Vorderseite (irgend eines Gegenstandes, z. B. eines Gebäudes, einer Münze &c., *v.* - of a coin etc.); das Zifferblatt (of a watch, einer Uhr); (*Min.*) die mit dem Streichen parallele Wand des Kohlenflötzes (*Derbysh.*); die Außenseite (überh.); die äußere Gestalt, die Lage (der Dinge); der Anschein, das Ansehen; der Anblick; die Gegenwart; die Stirn, die Dreistigkeit, die Unverschämtheit, die Kühnheit, die Keckheit; die Zuversicht (*v.* Phras.); (*bibl.*) der Zorn (*Rev.* 6.); die Gnade, das Antlitz Gottes (*Ps.* 13. XXXI.); to accept one's -, Einem eine Bitte gewähren, Gunst bezeugen (*n. g.*); to be in -, gut aussehen (*n. v. g.*); to bring persons - to -, Personen confrontiren, *Sh.* M. N. 5. I.; to carry two -s under one hood, auf zwei Achseln tragen; to do a thing with a good -, Etwas mit dem Schein der Gewissenhaftigkeit thun; beherzt Etwas thun; unter einem scheinbaren Vorwande Etwas thun; *Sh.* with better - exact the penalty, mit besserem Vorwande (dreisterer Stirn) die Buße eintreiben, S. 1. III.; to draw a long -, ein mürrisches, saures Gesicht machen, *Sh.* H. VIII. 5. II.; to entreat one's -, Einen um seine Gunst ersuchen (*n. g.*); - to -, von Angesicht zu Angesicht (1. *Cor.* 13.); the - of affairs, die Sachlage; the - of an anvil, die Bahn eines Amboßes; the - of a beam, die Balkenkante; the - of a coin, die Avers einer Münze; - of earth, das Antlitz der Erde, *Sh.* M. 2. IV., H. VI. III. 2. III.; the - of a gun, die Mündung einer Kanone; the - of a hammer, die Bahn eines Hammers; (*Med.*) - of Hippocrates, das üble Aussehen; die Todtenzüge, das hippokratische Gesicht; the - of joy, ein freudiges Gesicht, *Sh.* H. 3. II.; the - of men, die Rücksicht für das Allgemeine, *Sh.* J. C. 2. I.; the - of an occasion, der (gewogene) Wink einer Gelegenheit, *Sh.* H. IV. 1. I. III.; the - of peril, das Antlitz der Gefahr, *Sh.* C. 5. I.; the - of a plane, die Bahn eines Hobels; the - of a sea-compass, die Compaßscheibe; to flout a person to his -, Einen in's Gesicht schelten, *Sh.* C. E. 1. II.; to fly into one's -, Einem zu Leibe gehen; to frame one's - to all occasions, das Gesicht zu jedem Anlaß passen, *Sh.* H. VI. III. 3. II.; full of -, von hübschem Aussehen, *Sh.* P. (*Gower*); to have a -, aussehen; to have a - of religion, die Religion heucheln; to have the - to do a thing, die Stirn, die Unverschämtheit haben, Etwas zu thun, *Sh.* Cor. 4. VI.; to have a cloud in one's -, verdrießlich aussehen, *Sh.* A. C. 3. II.; heaven's -, das Antlitz des Himmels, *Sh.* H. 3. IV.; in the - of the day, am hellen Tage; in the - of the enemy, unter feindlichem Feuer; in the - of the public, öffentlich, vor den Leuten; to laugh in a person's -, Einem in's Gesicht lachen; to lay one on the -, Einen niederwerfen; Einen ohrfeigen (*n. g.*); to look a person in the -, Einem in's Gesicht sehen; to make a - (faces), Gesichter schneiden; to make wry -s, schiefe (verdrießliche) Gesichter machen; to make a crooked - at a thing, ein schiefes Gesicht über Etwas machen, *Sh.* Cor. 2. I.; the morning's -, das Antlitz des Morgens, *Sh.* K. J. 4. V.; an old house with a new -, ein altes, fuisch abgeputztes Haus; (*scherzw.*) no - but his own, kein Geld in der Tasche; keine bunte Karte in der Hand; to put a bold - on the matter, Muth, Herz fassen; to put a good - on a bad game, gute Miene zu bösem Spiel machen; to put on a new -, sich anders benehmen; sich anders zeigen; *Sh.* to put a strange - on one's own perfections, seine eigenen Vorzüge verkennen, M. N. 2. III.; to pash a person over the -, Einem in's Gesicht schlagen, Tr. Cr. 2. III.; (*Mil.*) right about - ! rechtsum kehrt Euch! to rush into the - of danger, sich in die Gefahr stürzen; I will never see your - again, komm' mir nicht wieder unter die Augen; to set one's - against a thing, Etwas entschieden mißbilligen; to set one's ten commandments in a person's -, Einem mit beiden Händen in's Gesicht schlagen, *Sh.* H. VI. II. 1. III.; to show one's -, sich sehen lassen; he dares never show his - again, er darf sich nie wieder sehen lassen; to shut the door in a person's -, Einem die Thür vor der Nase zuschlagen; to stand in a person's -, sich vor Einem hinstellen, *Sh.* K. J. 2. I. (*ungew.*); the tartness of his - sours ripe grapes, die Bitterkeit seines Gesichtes macht reife Trauben sauer, *Sh.* Cor. 5. IV.; to wear one's - to the bent of another person's looks, sein Gesicht nach dem Blicke Anderer richten, C. 1. I.

Face, *v. a.*, Einen gerade ansehen, Einem in's Gesicht sehen; gegenüber sein, gegenüber liegen, gegenüber stehen; my house -s the east, mein Haus liegt dem Osten gegenüber; this window -s the garden, dies Fenster geht auf den Garten; keck begegnen, keck in's Gesicht sehen, Trotz bieten, trotzen (dangers, the enemy, the tempest etc., den Gefahren, dem Feinde, dem Unwetter &c); überkleiden, bekleiden, to - a building with marble, die Seiten eines Gebäudes mit Marmorplatten bekleiden; (bei Maurerarbeitern) Steine flächen und ebnen; einfassen, verbrämen, besetzen, aufschlagen; a garment with silk, ein Kleid mit Seidenzeug aufschlagen; to - a coat, Aufschläge aufsetzen; to - a pair of sleeves, Aufschläge auf die Aermel setzen; to - a card, eine Karte umschlagen; (*Arch.*) Alles auf eine Karte setzen, daher (*bildl.*) I have -'d it with a card of ten, ich spiele hohes Spiel und setze es durch, *Sh.* T. S. 2. I.; to - a person down, Etwas keck gegen Jemand behaupten, *Sh.* C. E. 3. I.; to - a person out of his wits, Einen durch keckes Auftreten verwirrt, verblüfft, confus machen; to - a thing out, Etwas keck, unverschämt (im edlen Sinne muthig) durchsetzen; to - out a lie, eine Lüge fest behaupten, mit Keckheit darin beharren; to - and out - the devil, selbst dem Teufel trotzen, Trotz bieten.

Face, *v. n.*, heucheln, sich verstellen, *Sh.* H. VI. I. 5. III.; sich umdrehen, wenden, umwenden, sich drehen (about).

Face-Cloth (-′ klŏth) *s.*, das Leichentuch zur Bedeckung des Gesichtes eines Todten.

Faced (fāst) *pp.* d. V. Face, *q. v.*: meist. in Zusammensetzungen gebr., z. B. bold oder brazen -, unverschämt;

full -, mit rundem, vollem Gesichte; plump -, bausbackig; (*bildl.*) two (double) -, zwei Gesichter habend, falsch; ugly -, häßlich; a - card, ein Bild, eine bunte Karte (*West.*).

Facede, *s., corr.* von Facade, *q. v.*

Face-Hammer (fās' hăm mŭr) *s.*, der Bahnschlägel (Hammer zum Ausbessern der Bahn eines großen Schmiedehammers).

Faceles (fās' ĕlz) *s. pl.*, die Fasolen, Faserlen, wälsche Bohnen, Schminkbohnen.

Faceless (fās' lŭs) *a.*, ohne Gesicht; (*bildl.*) unverschämt.

Face-Making (-' mā king) *s.*, (*cant*) das Kindererzeugen.

Face-Mould (-' mōld) *s.*, die Schablone.

Face-Painter, *s.*, (*vulg.*) *v.* Portrait-Painter.

Face-Painting (-' pānt ing) *s.*, (*vulg.*) die Portraitmalerei.

Facer (fā' sŭr) *s.*, (*cant*) der volle Becher, der Humpen; der Schlag in's Gesicht; der dreiste, kecke Mensch.

Face-Screen (-' skrēn) *s.*, ein Feuerschirm zum Schutze des Gesichts.

Facet (fā' sĭt) *s.*, die Facette, die Kante, die Schleifleiste, die geschliffene Rautenfläche oder Seitenfläche an Gläsern und Edelsteinen.

Facette (fā sĕt') *s.*, die Facette, die Kante, die Schleifleiste, die geschliffene Rautenfläche oder Seitenfläche an Gläsern und Edelsteinen.

Face-Taker (-' tā kûr) *s.*, (*vulg.*) der Portraitmaler.

Facete (fā sēt') *a.*, (*Arch.*) *v.* Facetious.

Facetely, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Facetiously.

Faceteness, *s.*, (*Arch.*) *v.* Facetiousness.

Facetious (fā sē' schŭs) *a.*, lustig, munter; scherzhaft, witzig, drollig, kurzweilig, spaßhaft; you are pleased to be -, Sie belieben zu spaßen.

Facetiously, *adv.*, *v.* Facetious.

Facetiousness (fā sē' schŭs nŭs) *s.*, die Drolligkeit, die Scherzhaftigkeit, die Lustigkeit, der Spaß, der Schwank, die Posse, die scherzhafte Darstellung.

Facial (fā' schŭl) *a.*, zum Gesichte gehörig; (*Anat.*) - angle, der Gesichtswinkel; - artery (vein), die Antlitzblutader; the - nerve, die Antlitznerve.

Facile (fās' sĭl) *a.*, leicht zu verrichten, zu bewerkstelligen, order will render the work -, Ordnung wird die Arbeit leicht machen; (*Poes.*) leicht zu bezwingen, zu erobern (*Milton*); leicht zu sprechen, umgänglich, leutselig (*B. Jonson, n. v. g.*); leicht zu bereden, leichtgläubig, fügsam, lenksam, sanft, nachgiebig; gefällig; *Sh.* with - question, mit leichterem Aufwand, O. 1. III.

Facilely, *adv.*, auf eine leichte Weise, leicht, ohne Mühe.

Facileness (fās' sĭl nŭs) *s.*, die Leichtgläubigkeit; die allzugroße Nachgiebigkeit, die Fügsamkeit, die Lenksamkeit.

Facilitate (fā sĭl' lĭ tāt) *v. a.*, erleichtern; befördern.

Facilitated, *pp.* b. V. Facilitate, *q. v.*

Facilitating, *ppr.* d. V. Facilitate, *q. v.*

Facilitation (fā sĭl lĭ tā' schŭn) *s.*, das Erleichtern, die Erleichterung; die Beförderung.

Facility (fā sĭl' ĭ tē) *s.*, die Leichtigkeit (mit der Etwas verrichtet werden kann); he performed the work with great -, er verrichtete die Arbeit mit großer Leichtigkeit; die Leichtigkeit, die Gewandtheit, die Fertigkeit; practice will enable you to execute these difficult passages with -, Uebung wird Sie befähigen, diese schwierigen Stellen mit Leichtigkeit, Fertigkeit vorzutragen; - of utterance, die Leichtigkeit des Ausdrucks, eine leichte Aussprache; die Leichtgläubigkeit, die allzugroße Nachgiebigkeit, die Gutmüthigkeit (als Schwäche), die Schwäche (meist. im üblen Sinne); die Leutseligkeit, die Umgänglichkeit, die Gesprächigkeit, die Freundlichkeit, die Unbefangenheit; facilities, *pl.*, Erleichterungsmittel; die Vortheile; die gute, günstige Gelegenheit.

Facinerious, *a., v.* Facinorous.

Facing, *ppr.* d. V. Face, *q. v.*

Facing, *s.*, (*Festungsb.*) die Verkleidung; die Vorderseite (zum Zierath); (bei Maurerarb.) das Flächen und Ebenen der Steine; daher - hammer, der Kraushammer; die Zierde, die Zierdecke, die Prachtdecke; die Einfassung, die Verbrämung, *Sh.* M. M. 3. II.; der Aufschlag; die Bekleidung (of doors, der Thüren; (*Mil.*) die Wendung, die Schwenkung.

Facinorous (fā sĭn' ŭr rŭs) *a.*, verbrecherisch, ruchlos, frevelhaft, *Sh.* A. W. 2. III.

Facinorousness (fā sĭn' ŭr rŭs nŭs) *s.*, die Ruchlosigkeit, die Frevelhaftigkeit.

Fackins, *int.*, (*vulg.*) *v.* Ifackings; Facks! bei meiner Treu! (*Devon.*).

Fac-Simile (fāk sĭm' ĭ lē) *s.*, (*lat.*) das Facsimile, die genaue Nachbildung einer Handschrift; die genaue Copie oder Zeichnung eines Baues. (*n. v. g.*).

Fact (fākt) *s.*, die That, die Handlung; die Thatsache, der Thatbestand, der Thatbericht, die Darstellung oder Darlegung des Geschehenen, der Sachvorgang, der Thatverlauf (meist. *pl.*); die Wahrheit, die Wirklichkeit, daher in -, in der That; a point of -, eine Wirklichkeit; in point of -, in der That, wirklich; *Sh.* das Verbrechen, die Schuld, die Missethat, M. M. 4. II., 5. I. (*n. g.*).

Faction (fāk' schŭn) *s.*, die Partei (im Staate); Partei, Rotte, Bande (überh.); die Zwietracht, die Uneinigkeit; der Tumult, der Aufruhr; - fights (bef. in Irland), Parteikämpfe.

Factionary (fāk' schŭn ār rē) *a.*, zu einer Partei gehörig (*n. g.*); *Sh.* Cor. 5. II.

Factionary, *s.*, der Parteigänger (*n. g.*).

Factioner (fāk' schŭn ŭr) *s.*, (*Arch.*) der Parteinehmer, der Parteigenoß.

Factionist (fāk' schŭn ĭst) *s.*, der Parteistifter, Aufwiegler, der Unruhstifter, der Aufrührer.

Factious (fāk' schŭs) *a.*, parteiisch, parteisüchtig; zu einer Partei gehörig; aufrührerisch, *Sh.* H. VI. II. 5. I.; thätig, *Sh.* be - for redress of all these griefs, seid thätig zur Heilung dieser Uebel, J. C. 1. III.

Factiously, *adv.*, aufwieglerisch, auf eine aufrührerische Weise.

Factiousness (fāk' schŭs nŭs) *s.*; der Parteigeist; der aufrührerische Sinn; die Widersetzlichkeit gegen die bestehende Regierung.

Factist (fāk' tĭst) *s.*, der Komödienschreiber (*n. g.*).

Factitious (fāk tĭsch' ŭs) *a.*, nachgemacht, künstlich.

Factitiously, *adv.*, *v.* Factitious.

Factitiousness (fāk tĭsch' ŭs nŭs) *s.*, die Künstlichkeit (*n. g.*).

Factive (fāk' tĭv) *a.*, (*Arch.*) machend, bewirkend, schaffend.

Factor (fāk' tŭr) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Factor, der Handelsagent, der Geschäftsführer eines Handelshauses, der Sensal; der Bevollmächtigte, *Sh.* H. IV. I. 3. II.; (*Arithm.*) der Factor, der Mehrer.

Factorage (fāk' tŭr rĭdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Agentengebühr, die Commissionsgebühr, die Sensarie, die Courtage, der Maklerlohn, die Provision; das Amt eines Factors.

Factorial (fāk tōr' rē ŭl) *a.*, eine Factorei betreffend oder dazu gehörig.

Factorship (fāk' tŭr schĭp) *s.*, die Factorei; das Amt, das Geschäft eines Factors.

Factory (fāk' tŭr rē) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Faktorei; die Waaren-Niederlage, die Handlungsniederlassung in anderen Welttheilen; die Factoren (als Körperschaft), die Kaufmannschaft; das Fabrikgebäude (*contr.* von Manufactory); die Manufactur; - prices, Fabrikpreise; - system, das Fabrikwesen.

Factotum (fāk tō' tŭm) *s.*, (*lat.*) das Factotum, ein Mensch, der Alles in Allem ist, der Allmacher, der Allthuer, die rechte Hand; (*bildl. vulg.*) der Packesel, das Plackholz, das Lastthier; (*Typ.*) das Quadrat, der Füllstift, der Durchschuß.

Facture (fāk' tschŭr) *s.*, die Kunst der Verfertigung, die Art und Weise der Bearbeitung, die Bearbeitung; die Manufactur, die Fabrik (*ungew.*).

Faculty (fák' ŭl tê) *s.*, die körperliche und auch geistige Fähigkeit, die Kraft, das Vermögen; die (natürliche) Geschicklichkeit, die Gabe, das Talent; *this man has a remarkable - of telling a story*, dieser Mann hat viel Talent, eine Geschichte zu erzählen; *Sh.* die persönliche Eigenschaft, die Gemüthsstimmung, der Charakter, H. VIII. 1. II.; die Gewalt, die Macht, die (herrschaftliche) Machtübung, die Befugniß. *Sh.* M. 1. VII.; die Heilkraft, die natürliche Macht, die innwohnende wirksame Eigenschaft (*of herbs*, der Kräuter, *Milton, n. q.*); das Verrecht, das aus besonderen Rücksichten ertheilte Recht Etwas zu thun, was der Buchstabe des Gesetzes verbietet, die Dispensation, daher *the court of faculties*, der Dispensationsgerichtshof des Erzbischofs von Canterbury, welcher zur Erlangung einer solchen Dispensation angegangen werden muß; *the master of the -ies*, der erste Beamte dieses Gerichtshofes; die mechanische Kraft, z. B. *the - of the wedge*, die mechanische Kraft des Keils beim Holzspalten (*Wilkins, n. q.*); (*Acad.*) die Facultät; *the - of a college*, der Präsident, die Professoren und Lehrer einer Universität (*Am.*); *the animal -*, die thierische Fähigkeit; *the vital -*, die Lebenskraft.

Facund (fák' ŭnd) *a.*, beredt (*w. g.*).

Facundious (fá kŭn' dê ŭs) *a.*, beredt.

Facundity (fá kŭn' dê tê) *s.*, die Beredtheit, die Beredtsamkeit.

Fad (fád) *s.*, der Einfall, die Grille (*Warwick.*); (*prov.*) ein Bund Stroh.

Fad, *v. n.*, sich mit Kleinigkeiten beschäftigen (*Lincoln.*).

Faddle (fád' d'l) *v. a.*, (*vulg.*) verzärteln, verhätscheln; *to - away one's time*, seine Zeit vertändeln.

Faddle, *v. n.*, (*vulg.*) spielen, tändeln.

Faddle, *s.*, *v.* Fiddle-Faddle, das Bündel, das Packet (*West.*).

Faddler (fád'lŭr) *s.*, (*vulg.*) der Tändler; der Verzärtler.

Faddy (fád' dê) *a.*, lärvisch (*West.*).

Fade (fád) *a.*, (*Arch.*) schwach, matt, schal, fade (*Berkley*).

Fade, *v. a.*, verwelken machen, vergehen machen.

Fade, *v. n.*, welken, verwelken; die Farbe verlieren, verbleichen, *Sh.* R. J. 4. I., M. D. 1. I.; verschießen; (*bildl.*) ermatten; - away, verschwinden, dahinschwinden, vergehen, *Sh.* H. 1. I., C. 5. IV.; vergänglich sein, von keiner Dauer sein.

Faded (fá' did) *pp.* d. V. Fade, *q. v.*; *Sh. this is a man, old, wrinkled, -, withered*, dieser ist ein Mann, alt, runzelig, abgeschwächt, verlebt, S. T. 4. V.

Fadeless (fád' lŭs) *a.*, unverwelklich.

Fadge (fádj) *v. n.*, sich fügen, sich schicken; (*scherzw.*) übereinstimmen, einig sein (*Bulter*); gelingen, glücklich von Statten gehen; *Sh.* how will this -? wie soll das enden? T. N. 2. II., L. 5. I.

Fadge, *s.*, das Reisbündel (*North.*); die Last, die Bürde (*Lancast.*); (*cant*) der Heller.

Fadgee (fád jê') *v. n.*, *v.* Fag (*Devon.*).

Fading (fá' dĭng) *ppr.* d. V. Fade, *q. v.*

Fading, *s.*, ein irischer (langer) Tanz (eig. Rinca fada); der Schlußreim, wie lallala. *Sh.* W. T. 4. III.

Fadingly, *adv.*, *v.* Fading.

Fadingness (fá' dĭng nŭs) *s.*, die Abnahme, der Verfall, die Vergänglichkeit.

Fady (fá' dê) *a.*, abnehmend, verfallend, verbleichend, verwitternd (*Shenstone, ungew.*).

Faecal, *a.*, *v.* Fecal.

Faeces, *s. pl.*, *v.* Feces.

Faery, *a.*, *v.* Fairy, *a.*

Faff, *v. n.*, *v.* Fuff (*North.*).

Faffel
Faffle (fáf' f'l) *v. n.*, stammeln (*North.*).

Fag (fág) *v. a.*, (*Arch.*) abprügeln, durchprügeln.

Fag, *v. n.*, müde werden, ermüden, ermatten; (*vulg.*) *to - at one's books, at study*, fleißig beim Lernen sein, wachsen; (*S.-A.*) - out, sich aufdrehen, aufgehen (von Tauen); *to be fagged out*, gänzlich ermüdet sein.

Fag, *s.*, der Sclave, der harte Arbeit verrichtende Knecht, der Packesel; (auf dem Gymnasium Eton in England) ein Schüler der unteren Classen, der von den Schülern der höheren zu allerlei Dienstleistungen gebraucht und überhaupt tyrannisirt wird; die Schaflaus (*Lincoln.*); **-s,** *s. pl.*, die Koppen, die Knoten (im Tuche); die Fransen (am Tuche).

Fage (fáj) *s.*, (*vulg.*) das lustige Märchen, der Schwank; (*Arch.*) der Betrug, die Schmeichelei.

Fag-End (fág' end) *s.*, die Tuchleiste, das Tuchband (am Tuche); (*S.-A.*) the - - of a rope, das aufgedrehte Ende eines Taues; (*bildl.*) das Werthlose einer Sache, der Auswurf, der Ausschuß; das Ende, der Rest, das Uebrigbleibsel; (*vulg.*) the - - of a neck of mutton, der Rest eines Hammelnackenbratens; the - - of the week, das Ende der Woche.

Fag-Ender (-' ĕn dŭr) *s.*, (*vulg.*) der Nachzügler.

Fagged, *pp.* d. V. Fag, *q. v.*

Fagger (fág' gŭr) *s.*, (*cant*) ein kleiner Knabe, der von Dieben durch das Fenster eines Hauses hineingesetzt wird, damit er alsdann ihnen die Hausthür von innen aufschließt.

Fagging (fág' gĭng) *ppr.* d. V. Fag, *q. v.*; das Abschneiden der Stoppel mit einer kurzen Sense (*West.*); - system, der Pennalismus zu Eton, *v.* Fag, *s.*

Faggoted, *pp.* d. V. Faggot, *v.* Fagot.

Fagot (fág' ŭt) *s.*, das Reisbund, der Reisbüschel, die Welle; (*Mil.*) der Blinde (nicht wirklich vorhandene, sondern nur in der Musterrolle eingeschriebene Soldat); (*Arch.*) die Hure; (*Sprichw.*) *to smell of the -*, nach Ketzerei riechen; *all -s are not alike*, nicht Alles ist Gelo, was glänzt.

Fagot } *v. a.*, bündeln, in Bündel zusammenbinden;
Faggot } (*bildl.*) unter einander werfen (*Dryden*); (*cant*) Einem Hände und Füße binden.

Fagot-Band (-' - bând) *s.*, die Wiede, das Wellenband (um Reisbündel zusammen zu binden).

Fagoted, *pp.* d. V. Fagot, *q. v.*

Fagot-Maker } (-' - mâ kŭr) *s.*, der Reisbüschelbinder.
Fagot-Man } (-' - mân) der Wellenbinder.

Fagot-Sticks (-' - stĭks) *s. pl.*, das Bündelholz.

Fagot-Steel (-' - stêl) *s.*, der Bundstahl.

Fags (fágz) *int.*, (*vulg.*) wahrlich, traun!

Fahlerz (fárl' ĕrz) *s.*, (*gr.. Min.*) das Fahlerz, das Kupfererz, tetraedrischer Kupferglanz, der Fahlglanz (auch Grey-Copper).

Fahlunite (fárl' ŭ nĭt) *s.*, (*Min.*) der Fahlumit, der Falunit, der Triklasit, der Automalit.

Falence (fl' ĕns) *s.*, feine Töpferwaare.

Falgu, *v. a. u. n.*, *v.* Feign.

Fail (fál) *v. a.*, verlassen, im Stiche lassen; warten lassen, *Sh.* G. V. 4. III., M. N. 1. I.; unterlassen, versäumen; *Sh.* - an obligation, eine Pflicht versäumen, K. L. 2. IV.; Einem fehlen, gebrechen (1. *Kings* 2.); täuschen, betrügen, anführen, prellen; *our friends sometimes - us when we most need them*, unsere Freunde verlassen uns oft, wenn wir ihrer am meisten bedürfen; *my heart -s me*, mich verläßt der Muth; *if my eyes - me not*, wenn meine Augen mich nicht trügen, *Sh.* R. J. 3. V.; *to - one's presence*, nicht erscheinen, *Sh.* M. 3. VI.

Fail, *v. n.*, fehlen, mangeln, nicht vorhanden sein; fehlschlagen; *Sh. all his ventures -d*, alle seine Unternehmungen schlugen fehl, S. 3. II.; seinen Zweck verfehlen, *Sh.* T. (Epil.); ausbleiben (von Quellen); nicht aufgehen (von Saat); abmatten, matt werden; sinken; *his strength begins to -*, seine Kräfte fangen an zu sinken; *his voice -ed*, seine Stimme wurde schwach, blieb aus; aufhören, zu Ende gehen, endigen; sterben, umkommen; durchfallen; ermangeln, unterlassen; *he will not - to render me this service*, er wird nicht ermangeln, mir diesen Dienst zu leisten; *he can not -*

but see that it is his interest, er kann nicht anders als einsehen, daß es zu seinem Vortheil gereicht; zahlungsunfähig werden, Bankerott machen, fallliren; the house is expected to –, man erwartet, daß das Haus einkommen muß; fehlen, sich irren; to – of one's word, wortbrüchig werden; *Sh.* if I – of the right casket, wenn ich das rechte Kästchen verfehle, S. 2. IX.; if I – not of my cunning, wenn mir meine Geschicklichkeit nicht ermangelt, T. S. 2. I.; you might – of knowing me, ihr dürftet mich doch nicht erkennen, *Sh.* S. 2. II.; if I – not in my intent, wenn meine Absicht nicht Erfolg haben sollte, R. III. 1. 1.; to – in one's hopes, sich in seiner Hoffnung betrogen finden.

Fail, *s.*, die Unterlassung, die Verabsäumung, die Ermangelung; without –, unfehlbar; der Mangel; das Fehlschlagen (*v. g.*); das Absterben, der Tod; das Ende (*v. g.*).

Failance (fâ' lâns) *s.*, (*Arch.*) der Fehler; die Verabsäumung, die Unterlassung.

Failed (fâld) *pp.* d. V. Fail, *q. v.*

Failing (fâ' ling) *ppr.* d. V. Fail, *q. v.*; – him, in Ermangelung seiner; im Falle seines Todes, seiner Unfähigkeit.

Failing, *s.*, der Fehler; der körperliche Fehler; der moralische Fehler; die Geistesschwäche; das Fallliren; a – of the crops, der Mißwachs; – in the payment, das Ausbleiben der Zahlung; never –, unfehlbar.

Failingly, *adv.*, *v.* Failing, *v.* Fail.

Failure (fâl' yûr) *s.*, das Fehlen, das Ausbleiben (of crops, of rain, of springs, of streams, der Erndte [der Mißwachs], des Regens, der Quellen, der Strömungen); die Ermangelung, die Unterlassung (of a promise, eines Versprechens); die Abnahme; der Mangel (of memory, of sight, des Gedächtnisses, der Sehkraft); das Fehlschlagen, das Mißlingen (of an enterprise, undertaking etc., eines Unternehmens ꝛc.); (*Hdlsspr.*) das Falliment, das Fallissement, die Zahlungsunfähigkeit, der Bankerott; daher the statement of a –, die (gerichtliche) Darstellung eines Fallissements und der Ursachen desselben; in – of which, widrigenfalls.

Fain (fân) *a.*, froh, munter, vergnügt, erfreut (als Eigenschaftswort in Verbindung mit einem Hauptworte selten oder nie gebraucht); durch Umstände genöthigt, gezwungen (in Verbindung mit einem Verbum im Infinitiv); I was – to do it, ich mußte es thun; he was – to abjure his heresy, er mußte seine Ketzerei abschwören; *Sh.* I was – to foreswear it, ich mußte es abschwören, M. M. 4. III.; (*Sprichw.*) he has ill neighbours that's – to praise himself, schlimm steht es um den, der sich selbst loben muß.

Fain, *adv.*, gern, mit Freuden; I would – assist you if I could, gern würde ich Ihnen beistehen, wenn ich es könnte; *Sh.* I would – die a dry death, gern möchte ich eines trockenen Todes sterben, T. 1. II.; if I would ever so –, wenn ich auch noch so gern wollte; I would – be doing, ich möchte gern in Thätigkeit sein, T. S. 2. I.

Fain, *v. n.*, (*Arch.*) sich sehnen, schmachten, verlangen, lebhaft wünschen.

Faining, *ppr.* d. V. Fain, *q. v.*; – eye, schmachtendes Auge (*Spenser*).

Fainness (fân' nûs) *s.*, die Sehnsucht (*n. g.*).

Faint (fânt) *a.*, schwach, matt, kraftlos, ohnmächtig (with, vor); (*bildl.*) schwach, matt, leise (a – sound, a – voice, ein schwacher Ton, eine schwache Stimme); blaß, verschossen (a – colour, eine blasse Farbe), glanzlos; schwach, unvollkommen (a – likeness, eine schwache Aehnlichkeit; a – remembrance, eine schwache, undeutliche Erinnerung); zaghaft, kleinmüthig; a – heart never won fair lady, ein Verzagter macht nie Glück bei den Frauen; wer nicht wagt, gewinnt nicht; schwach, träge, unthätig (– resistance, schwacher Widerstand; – exertion, schwaches Bemühen); niedergeschlagen, muthlos; my heart is –, mein Herz ist betrübt (*Lam.* 1.); schwül, drückend (– weather, schwüles Wetter); *Sh.* a – cold fear, ein kalter, matter Schauer, R. 4. III.; to set a gloss on – deeds, mit schwachen Thaten prunken, T. A. 1. II.

Faint, *v. a.*, entmuthigen, niederdrücken, niederschlagen, entkräften, schwächen; it –s me to think what follows, mir ist übel, wenn ich an die Folgen denke, *Sh.* H. VIII. 2. III. (*n. g.*).

Faint, *v. n.*, ohnmächtig werden, in Ohnmacht fallen (oft mit away); ermatten, schwach werden, müde, matt werden; muthlos werden, den Muth verlieren, verzagen; verschwinden, (vor den Augen) dahinschwinden (wie die Wolken, *Pope*); to – for, verschmachten vor.

Fainted, *pp.* d. V. Faint, *q. v.*

Fainthearted (fânt hâr' tîd) *a.*, kleinmüthig, verzagt, zaghaft, zag, feige.

Faintheartedly, *adv.*, *v.* Fainthearted.

Faintheartedness (fânt hâr' tîd nûs) *s.*, der Kleinmuth, die Zaghaftigkeit.

Fainting (fân'ting) *ppr.* d. V. Faint, *q. v.*; *a.*, schwach, kraftlos, ohnmächtig, *Sh.* K. J. 5. VII., H. VI. I. 2. V., Ti. An. 2. IV.; (*S.-A.*) a – gale, eine abnehmende Kühlte.

Fainting, *s.*, die Ohnmacht.

Fainting-Fit (-'- fit) *s.*, die Ohnmacht.

Faintish (fân'tisch) *a.*, (etwas) schwach, matt, ohnmächtig.

Faintishness (fânt' tisch nûs) *s.*, die Mattigkeit, die Schwäche.

Faintling (fânt' ling) *a.*, (*Arch.*) verzagt, kleinmüthig, feige.

Faintling, *s.*, die Memme.

Faintly (fânt' lê) *adv.*, schwach, matt; leise (to speak, zu sprechen); muthlos, kleinmüthig, verzagt, feige; nachlässig, träge, kalt; schwach, blaß, dunkel (to burn, brennen).

Faintness (fânt' nûs) *s.*, die Schwäche, die Mattigkeit, die Kraftlosigkeit, das ohnmächtige Gefühl, die Ohnmacht; (*bildl.*) die Unthätigkeit, die Trägheit; die Schwachheit, die Unvollkommenheit (of a description, einer Beschreibung); der Kleinmuth, die Verzagtheit, die Zaghaftigkeit, die Feigheit; die Angst; die Schwüle (of the air, der Luft).

Faints (fânts) *s. pl.*, der schwächere Abzug, der Nachlauf (beim Destilliren).

Fainty (fân' tê) *a.*, schwach, matt, kraftlos, ohnmächtig; träge; schmachtend (*Dryden, n. v. g.*).

Fair (fâr) *a. u. adv.*, schön, hübsch, artig; weiß, blond, hellfarbig; hell, rein (vom Wasser); heiter (vom Wetter); gut, günstig (vom Winde); aufrichtig (with, gegen), ehrlich, redlich, offen; annehmbar; billig, gerecht, unparteiisch; schön, gut (prospect, appearance, Aussicht, Anschein); freundlich, freundschaftlich (words, Worte); zart, gelinde, sanft; gefällig; hübsch, leserlich, sauber (hand, Handschrift); unbescholten, unbefleckt (character, reputation, Charakter, Ruf); angemessen; ehrbar, rechtmäßig; ehrenvoll; freigebig; erwünscht, glücklich; to be – with a person, Einem reinen Wein einschenken; to be in a – way, gut eingeleitet sein (von Sachen); he seems to be in a – way towards recovery, es sieht aus, als wäre er wirklich auf der Besserung; to bear – in hand, Einen mit schönen Versprechungen hinhalten, *Sh.* T. S. 4. II.; to bespeak a person –, gew. to speak a person –, *q. v.*; to bid –, darauf ausgehen; versprechen, sich gut anlassen; he bids – to become a great orator, er verspricht ein guter Redner zu werden; to copy – (to write –), in's Reine schreiben; to die a – and natural death, eines natürlichen Todes sterben; a – behaviour, ein freundliches Benehmen, *Sh.* T. N. 1. II.; a – character, ein unbescholtener Ruf; – commands, gerechte Befehle, *Sh.* S. 3. IV.; – dealing, die Redlichkeit, die Ehrlichkeit; a – departure, eine glückliche Abreise, *Sh.* S. 1. II.; – desires, schöne Wünsche; a – face, ein schönes Gesicht; blondes Gesicht, eine Blondine; a – face is half a portion, Schönheit ist die halbe Mitgift; a – form, eine schöne Gestalt; a – five hundred pound a year, fünf-

hundert Pfund des Jahres rein, *Sh.* K.J. 1. I.; a - front, eine offene Stirn; - ground (on - ground), auf ebenem Boden, *Sh. Cor.* 3. I.; - hair, blondes Haar; to write a - hand, eine leserliche Hand schreiben; - hour, die günstige Stunde, *Sh.* H. 1. II.; a - livelihood, ein reichliches Auskommen; - looks, gutes Aussehen; - means (by - means, durch Güte), *Sh.* H. VI. III. 1. VII.; the - ones, die Schönen, das schöne Geschlecht; - payment, richtige, ehrliche Bezahlung; - play, ehrliches Spiel; als *int.*, spiel rechtlich, ordentlich! to give a person - play, Einen rechtlich behandeln; *Sh.* der Gruß, die Begrüßung, die Höflichkeit. K.J. 5. I. (*n. g.*); - prayer, das fromme Gebet, *Sh.* M. D. 2. III.; - promises, schöne Versprechungen; a - proposal, ein billiger, annehmbarer Vorschlag; the - sex, das schöne Geschlecht; - terms, billige, annehmbare Bedingungen; to give a person the - time of day, Einem guten Tag wünschen, überh. begrüßen; - tongue, der Schmeichler; - trial, die unparteiische Untersuchung; to give a person or thing a - trial, es eine hinlängliche Zeit mit einer Person oder Sache versuchen (um deren Verdienst würdigen zu können); a - warning (to give a person a), Einen zeitig, aber zu gleicher Zeit ernstlich warnen; (*S.-A.*) the - way of a river, das Fahrwasser; - weather, schönes Wetter; - weather for navigation, das Fahrwetter; - weather friends, Freunde im Glücke; - wind, günstiger Wind; - words, gute Worte; to give a person - words, Einem gute Worte geben; - words butter no parsneps, schöne Worte helfen zu nichts; - as day, klar (auch schön, bold) wie der Tag; and softly goes far, mit Güte kommt man am weitesten; - and softly! sachte, sachte! - and square, die Offenheit, Ehrlichkeit, Redlichkeit; - is foul and foul is -, ein Hexenspruch: schön ist garstig und garstig ist schön, *Sh.* M. 1. I.; - befall thee! es möge dir gut gehen! to keep - with a person, mit Einem auf einem guten Fuße bleiben, sich in Jemandes Gunst zu erhalten suchen; to part -, mit gleichen Vortheilen, quitt auseinander gehen, wo Einer dem Andern Nichts schuldig geblieben ist, *Sh.* H. IV. II. 2. I.; to play a person -, Einen rechtlich behandeln, nicht hintergehen, nicht betrügen, *Sh.* M.M. 3. I.; to promise -, gut anlassen, viel versprechen; rest you -! es gehe dir gut! *Sh.* S. 1. III.; the sea runs -, die See geht ruhig; to shew a - pair of heels, davon laufen, sich aus dem Staube machen, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; to speak - to a person, to speak a person -, Einem gute Worte geben; to stand - with a person, in gutem Vernehmen mit Einem sein; to stand - for, Hoffnung haben zu. . .; the wind blows (*Sh.* sits, R. II. 2. II.) -, der Wind ist günstig.

Fair, *s.*, das Schöne (*n. g.*); das Redliche (*n. g.*); the - (sf. the - ones), das schöne Geschlecht; die Schönheit (of a person, einer Person), *Sh.* C.E. 2. I.; die Geliebte, das Liebchen; *Sh.* Demetrius loves your -, Demetrius liebt euer Liebchen. M. D. 1. I. (*n. g.*).

Fair, *s.*, der Jahrmarkt, die Messe; (*cant*) unterirdische Zimmer in dem ehemaligen Fleet-Gefängnisse in London; bill of the -, der Standschein oder Zettel; (*Sprichw.*) to come a day after the -, das Salz nach der Mahlzeit bringen, zu spät kommen; - day, der Jahrmarktstag; - dealers, Kaufleute, welche Messen besuchen; - town, die Marktstadt.

Fairand (fâr' ând) *a.*. (*vulg.*) fahrend, wandernd; - man, der Landstreicher (*n. g.*).

Fair-Conditioned (- kün dîsch'ünd) *a.*. gutherzig.

Fair-Faced (-' fâst) *a.*, schön von Gesicht, *Sh.* M. N. 3. I.; (*bildl.*) dem äußeren Scheine nach schön, *Sh.* - - league, schöner, freier Bund. K. J. 2. II.

Fair-Hand (-' hând) *a.*. schön aussehend, *Sh.* (*n. g.*).

Fair-Hood (-' hûd) *s.*, die Billigkeit, Rechtlichkeit; die Schönheit.

Fairing (fâr' ing) *s.*. das Meßgeschenk, die Kirmeß, *Sh.* L. 5. II.

Fairish (fâr' îsch) *a.*, ziemlich, artig, ziemlich schön, leidlich.

Fairly (fâr' lé) *adv.*, schön, hübsch, artig (*m. g.*); beinahe (hinsichtlich der Lage), zweckmäßig, passlich; redlich, ehrlich, aufrichtig, offen, offenherzig, ohne Trug, let us deal - with all men, laß uns ehrlich mit allen Menschen handeln; the question was discussed, die Frage war offen erörtert; rein, fleckenlos; leserlich, - copied, - written, leserlich abgeschrieben, geschrieben, *Sh.* R. III. 3. VI.; billig, billiger, vernünftiger Weise; vollständig, ganz, gänzlich; his antagonist fought till he was - defented, sein Gegner kämpfte, bis er gänzlich geschlagen war; they are - welcome, sie sind aufrichtig willkommen; sachte, sanft, gütlich; very -, geradezu; - met, gut getroffen.

Fair-Monkey (-' mûng ké) *s.*, (*Zool.*) der Seidenaffe mit weißen Ohrbüscheln, der Jiti (Hapale jacchus).

Fairness (fâr' nis) *s.*, die Schönheit, die Eleganz (of the form, der Form, *Sh.* C. 5. V., of the skin, der Haut); die Reinheit, die Unbescholtenheit (of character, reputation, des Charakters, des Rufes); die Reinheit, die Klarheit (of water, des Wassers); die Redlichkeit, die Ehrlichkeit (in trade, im Handel); die Offenheit, die Aufrichtigkeit; die Billigkeit (of a contract, eines Vertrages); die Güte; die Sanftheit; die Freundlichkeit; die Sauberkeit (of handwriting, einer Handschrift); in -, ehrlicherweise.

Fair-Seeming (-' sîm'ing) *a.*, ein schönes Aeußere habend.

Fair-Spoken (-' spó k'n) *a.*, höflich, artig, schöner Worte sich bedienend.

Fairy (fâr' ré) *a.*, feenhaft, zauberisch; von Feen besucht; von Feen bewohnt; von Feen geschenkt; daher - butter, der schwammartige Auswuchs an den Wurzeln alter Bäume; - circles, - rings, - dances, die Feenkreise (auf den Wiesen, die vermeintlichen Tanzplätze der Feen); - favors, Feengeschenke, *Sh.* M. D. 2. I.; - grace, Feenanstand; - kingdom, Feenreich; - land, Feenland; - palace, Feenpalast; - queen, die Feenkönigin; - revels, Feenspiele, Feentänze, *Sh.* W. 4. IV.; - song, das Märchen; - sparks, phosphorisches Licht; - time, Feenzeit, Geisterzeit, M. D. 5. I.; - toys, Feentand, M. D. 5. I.

Fairy, *s.*, die Fee; die Zauberin, die Hexe, *Sh.* A.C. 4. VIII.; - of the hill, die Bergnymphe; - of the mine, der Kobold, das Erdmännchen; - of the water, die Wassernymphe.

Fairyism (fâr' ré îz'm) *s.*, das Feenthum.

Fairylike (fâr' ré lîk) *a.*, feenhaft.

Fairystone (fâr' ré stón) *s.*, der Donnerkeil, der Luchsstein, der Alpschoß, der Alpstein.

Faisable, **Faisible** } *a.*, *v.* Feasible.

Faith (fâth) *s.*, der Glaube; (*Theol.*) der Glaube, das Vertrauen auf die Zusagen Gottes; das Glaubensbekenntniß, die Lehre, an welche man glaubt (*Gal.* 1.); die Treue, die Redlichkeit, die Ehrlichkeit, die Wahrhaftigkeit, die Rechtschaffenheit; die Pflichttreue; das gegebene Wort, die Zusage, das Versprechen; he has violated his plighted -, er hat sein gegebenes Wort gebrochen; die Glaubwürdigkeit, die Wahrhaftigkeit (of a story, einer Geschichte; *n. g.*); -! fürwahr! in (i') -! bei meiner Treue! traun! in good -, auf Treu und Glauben; in - where of, zur Bewahrheitung dieses; to put - in a person or thing, glauben an. . .; upon my -! bei meiner Ehre! *Sh.* do you mean good -? meinen Sie es im Ernst? S. 3. III.; to plight one's -, sich versprechen; sich verloben.

Faith, *v. a.*, (*Arch.*) glauben, Glauben beimessen, schenken, *Sh.* K. L. 2. I.

Faith-Breach (-' brétsch) *s.*, die Wortbrüchigkeit, die Treulosigkeit, *Sh.* M. 5. II.

Faithed (fâthd) *pp.* d. V. Faith, *q. v.* (*Arch.*).

Faithful (fâth' fûl) *a.*, (*Theol.*) gläubig (*Rev.* 2.); treu, pflichttreu, getreu; redlich, ehrlich; treu, seinen Verpflichtungen ꝛc. nachkommend; wahrhaft, gewissenhaft; beständig (in friendship, love etc., in Freundschaft, Liebe ꝛc.); wahr,

glaubwürdig (narrative, Erzählung); treu, correct, wortreu (translation, Uebersetzung); (*cant*) the –, der lange borgende Schneider; *s. pl.*, die Gläubigen.

Faithfully, *adv.*, *v.* Faithful; *Sh.* zuversichtlich, mit Innigkeit, voll Rührung.

Faithfulness (fâth' fûl nûs) *s.*, die Treue (of a subject, eines Unterthans); die Pflichttreue (of servants, der Dienenden); die Wahrheit, die Wahrhaftigkeit (of God, Gottes); die Ehrlichkeit, die Redlichkeit; die Aufrichtigkeit; die Beständigkeit (in affection, friendship etc., in der Liebe, der Freundschaft ꝛc.).

Faithless (fâth'lûs) *a.*, (*Theol.*) ungläubig (*Math.* 17.); ungläubig, nicht glaubend; untreu, treulos; wortbrüchig; trügerisch, täuschend (phantom, Phantom; *Goldsmith*); the –, *s. pl.*, die Ungläubigen.

Faithlessly, *adv.*, *v.* Faithless.

Faithlessness (fâth'lûs nûs) *s.*, (*Theol.*) der Unglaube; die Untreue, die Treulosigkeit; die Wortbrüchigkeit.

Falto(u)r (fâ' tûr) *s.*, (*Arch.*) der Schurke, der Schuft, der Lump, *Sh.* H. IV. II. 2. IV. (*Spenser*).

Fake (fâk) *s.*, (*S.-A.*) die Bugt, der Schlag eines aufgeschossenen, zusammengelegten Taues; the –s catch each other (there are catch--s in the cable), die Bugten fangen sich.

Fake, *v. a.*, (*cant*) fälschen (Geld, Schlüssel, Schriften ꝛc.); berauben; verwunden; tödten.

Fakement (fâk' mûnt) *s.*, (*cant*) die Fälschung; das gestohlene Gut; das Stehlen; heimliche Zimmer als Versteckplatz für Diebe.

Fakers (fâ' kûrz) *s.*, (*cant*) Fälscher; *v.* Fake, *v. a.*

Fakir, **Fakeer**, **Faquir** (fâ' kûr; fâ' kûr) *s.*, (*arab.*) der Fakir; (in Indien) der Sanjaßis, der Entsagende, der Büßende, der Selbstpeiniger; (bei den Mohammedanern) der Derwisch.

Falcade (fâl kâd') *s.*, (*Reitk.*) die Falcade (eine Art Courbette, welche darin besteht, daß das Pferd mit den Hinterfüßen kurze, schnelle Tempo's so nahe an der Erde macht, daß es auf den Hinterschenkeln zu sitzen scheint).

Falcate, **Falcated** (fâl' kât; fâl' kâ tîd) *a.*, sichelförmig (vom Neumonde); auch *bot. Term.*).

Falcation (fâl kâ' schûn) *s.*, die Krümme, die sichelförmige Biegung oder Gestalt.

Falchion (fâl' schûn) *s.*, der Pallasch, der kurze, krumme Säbel.

Falciform (fâl' sé fôrm) *a.*, sichelförmig.

Falcon (fâ' k'n) *s.*, (*Ornith.*) der (abgerichtete) Falke (eigentl. das Weibchen); – gentle, der Edelfalk; (*Mil.*) die Falkaune, die Feldschlange (ein altes Geschütz, welches 4-5 Pfund Eisen schoß).

Falconer (fâ' k'n nûr) *s.*, der Falkner, der Falkenier.

Falconet (fâl' k'n nêt) *s.*, (*Mil.*) das Falconet (ein altes Geschütz, welches dreipfündige bleierne oder anderthalbpfündige eiserne Kugeln schoß).

Falconry (fâ' k'n ré) *s.*, die Falknerei; die Falkenbeize.

Faldage (fâl' dîdj) *s.*, (in England) das Hürdenrecht (der Hürdenschlag) der Lehnsherren über alle unbefriedigten Ländereien ihrer Unterthanen.

Faldfee (fâld' fé) *s.*, (in England) das Triftgeld (eine gewisse Summe, wodurch die Unterthanen sich von dem Faldage oder Triftrecht des Lehnsherrn loskauften).

Falding (fâl' dîng) *s.*, (*Arch.*) eine Art grobes Tuch (*Chaucer*).

Faldistory (fâld' îs dûr ré) *s.*, (*Arch.*) der Bischofssitz oder Thron.

Faldstool (fâld' stûl) *s.*, (in England) der Krönungsschemel (worauf die Souveräne bei der Krönung knieen); der Stuhl eines Bischofs im Chor, das Faldistorium; der Klappstuhl, der Feldstuhl.

Fall (fâl) *v. n.*, (*imp.* Fell, *pp.* Fallen), fallen; (*bildl.*) fallen, sich ergießen (into); fallen, stürzen niederstürzen; einfallen (von Gebäuden); abfallen; untergehen, verschwinden; verwelken (von Blumen), *Sh.* T. N. 2. IV.; von Kräften kommen, schwach werden, schwinden (zuw. mit away); gewaltsam umkommen, sterben (*Ps.* 91.); fallen, abnehmen, sinken, heruntergehen (auf . . . , wie Preise); fallen, herabstürzen (von einem hohen Range); in der Achtung sinken, fallen; fallen, gerathen (at, into, in, in oder auf); abnehmen, sich legen, fallen (wie der Wind); anfangen, werden (*v.* to – to business, – sick, – poor); niedergeschlagen, betrübt, bekümmert, getäuscht aussehen; when he heard the news his countenance fell, als er die Nachricht erfuhr, verfinsterte sich sein Gesicht; thy looks are –en, du siehst niedergeschlagen aus; (Einem) zu Theil werden, zufallen (to, upon); fallen, gerathen, stoßen, treffen (on, auf); überfallen, herfallen über . . . (on); fallen, eintreffen (von einer Zeit); gerathen auf, unvermuthet auf Etwas kommen (into); sich ereignen, zutragen; entfallen (from); fallen, geworfen werden (von jungen Thieren); enden, ausgehen, ausfallen (out); fallen, aufhören (wie ein Gespräch); to – a capering, zu springen anfangen, *Sh.* S. 1. II.; (von einem Pferde) zu bäumen anfangen; to – a crying, anfangen zu weinen; to – a cursing, anfangen zu fluchen; to – a hooting, zu schreien anfangen; to – a doing, anfangen Etwas zu thun; to – a fighting, Schlägerei anfangen; to – aboard (of) a ship, gegen . . . stoßen, auf einander reiben; (*vulg.*) to – aboard of a person, Einen durchprügeln, ausprügeln; to – aboard of a thing (meat etc., Speisen ꝛc.) über herfallen, heißhungrig essen; to – about a person's neck, sich an Jemandes Hals werfen, ihn umarmen; to – a sleep, einschlafen; (*S.-A.*) to – astern, beinfen, beisen, auf's Gatt beisen; to – at jars, uneinig werden, zanken, streiten, *Sh.* H. VI. II. 1. I.; to – away, abfallen; (*bildl.*) abtrünnig werden; to – away from one's religion, von der Religion abfallen; abnehmen; abmagern, mager werden, *Sh.* H. IV. I. 3. III.; verfallen, zerfallen, untergehen; they – away into nothing, in Nichts zerfallen sie; to – back, zurückfallen; zurücktreten; to – back from a resolution, einen Entschluß nicht ausführen; (*Sprichw.*) – back, – edge, es gehe, wie es wolle; to – besides one's wits, den Verstand verlieren, *Sh.* T. N. 4. II. (*n. g.*); to – by the sword, durch das Schwert fallen, sterben; getödt werden; to – calm (vom Wetter) ruhig werden; to – down, niederfallen; einfallen, einstürzen, einsinken (von einem Gebäude); (*S.-A.*) to – down a river, to – down with the tide, abfacken, mit der Fluth hinabfahren; to – down at a person's feet, Jemandem zu Füßen fallen; (*Hdlsspr.*) to – due, fällig, zahlbar werden; to – foul, handgemein werden, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; to – foul of, sich reiben an, verwickeln mit, in; to – foul of (upon) a person, ungestüm über Einen herfallen; (*S.-A.*) treiben auf; to – from, abfallen, *Sh.* K. J. 3. I.; to – from faith, unbeständig werden in der Liebe, *Sh.* M. N. 1. I.; *Sh.* to – from favour, in Ungnade fallen, H. VIII. 3. I.; an expression of displeasure fell from him, es entfiel ihm ein Ausdruck des Mißfallens; to – in, einfallen, einstürzen (von Gebäuden); einfallen (von den Backen); (*Mil.*) sich in Reihen formiren; to – in love, sich verlieben; to – in with a person, Einem beifallen, beistimmen, seiner Meinung sein, ihm Recht geben; this measure – s in with popular opinion, diese Maßregel stimmt mit der Volksmeinung überein; mit Einem zusammentreffen, ihm gleichsam plötzlich und unerwartet begegnen; where did you – in with him? wo trafen Sie ihn? to – in with a ship, ein Schiff auf der See antreffen; (*S.-A.*) to – in with the land, Land entdecken, erspähen; dem Lande nahe kommen; to – in with the harbour, in den Hafen einlaufen; to – in with the shore, landen; to – in with the enemy, mit dem Feinde handgemein werden; to – in fright, in Furcht gerathen, *Sh.* O. 2. III. (*ungew.*); it –s in his gifts, er hat es zu verschenken; it does not – in my way, es liegt nicht in meinem Fache; es liegt nicht in meinem Wirkungs-

kreise; to - in hand with a thing, Etwas unternehmen; to - in a rage, in Wuth gerathen, *Sh.* Cor. 2. III.; to - in tears, in Thränen ausbrechen; to - in travail, in Kindesnöthen sein, *Sh.* P. III. (*Gower*); to - into a person's ideas, Jemandes Ideen, Ansichten beipflichten, beistimmen; to - into forfeit, verfallen, *Sh.* M. M. 1. IV.; to - into a pace, einen (besonderen) Gang annehmen; *Sh.* M. N. 2. I.; to - into a cough, einen Anfall von Husten bekommen; to - into a liking, Gefallen finden an . . ., *Sh.* M. D. 2. I., A. L. 1. III.; (*bildl.*) to - into taint, verdächtig werden, *Sh.* K. L. 1. I.; to - into abatement, Verminderung (am Werthe) leiden, *Sh.* T. N. 1. I.; this river -s into the north sea, dieser Fluß ergießt sich in die Nordsee; to - into difficulties, in Schwierigkeiten gerathen; to - into an error, sich irren, in Irrthum verfallen; to - into a passion, leidenschaftlich, heftig, hitzig werden; to - into discontent, unzufrieden werden; (*bildl.*) *Sh.* to - into the yellow leaf, alt werden, verwelken, verbleichen, M. 5. III.; to - into a person's hands, Einem in die Hände, in den Besitz, unter die Gewalt fallen; however the matter -s, was auch kommen mag, *Sh.* A. W. 5. III.; to - mad, verrückt werden; to - off, herab-, herunterfallen; (*bildl.*) abtrünnig werden, *Sh.* G. V. 5. IV.; verschwinden; abnehmen, abkühlen; false friends - off in adverse times, falsche Freunde verlassen uns in schlechten Zeiten, *Sh.* K. L. 1. II.; verloren gehen; words that are -ing off through disuse, Worte, welche aus Mangel an Gebrauch verloren gehen; weniger werthvoll, weniger vorzüglich werden; this scholar has much -en off of late, dieser Schüler hat in der letzten Zeit sehr nachgelassen; to - off from a discourse, das Gespräch ändern; von einem Versprechen abgehen; abstehen, ablassen; ausfallen (wie in Rechnungen); (*S.-A.*) abfallen, abtreiben; to - on, herabfallen auf . . .; (*bildl.*) herfallen über; to - on a thing, zufällig auf Etwas stoßen; fear fell on them, Furcht (Angst) bemächtigte sich ihrer (*Acts* 19.); my birthday -s on a sunday, mein Geburtstag fällt auf einen Sonntag; to - out, ausfallen, einen Auefall thun; herausfallen, ausfallen; zanken, streiten, uneins werden (häufig mit with); have you -en out with your neighbour? haben Sie sich mit Ihrem Nachbar überworfen? vorfallen, sich ereignen, zutragen; stranger things than these have -en out, noch seltsamere Dinge haben sich ereignet; it will - out better than you expect, es wird besser ausfallen, wie Sie erwarten; (*Hdlsspr.*) to - out well, ill, gut, schlecht rentiren; to - out of one's hands, den Händen entfallen; to - out of flesh, Fleisch verlieren, mager werden; to - over, hinüberfallen; (*bildl.*) übertreten, übergehen, *Sh.* K. J. 3. I.; to - poor, arm werden; to - a sacrifice, zum Opfer werden; to - short of, nicht zureichen, fehlen, mangeln; to - short of one's aim, seinen Zweck verfehlen; to - short of the mark, das Ziel nicht treffen; nicht entsprechen, the reality fell short of my expectations, die Wirklichkeit entsprach meinen Erwartungen nicht; zu kurz kommen, we fell short of provisions, es fehlte uns an Lebensmitteln; this -s short of your merit, dies ist Ihrem Verdienste nicht angemessen; we all - short in duty, wir Alle ermangeln der Pflichterfüllung; to - sick, krank werden; to - to, anfangen (Etwas zu thun); to - to business, to - to work etc., an die Arbeit gehen, *Sh.* R. III. 1. IV.; herfallen über (Speisen *rc.*), *Sh.* T. 1. I., R. II. 5. V.; to - to a person (a person's lot), Einem zufallen, anheimfallen; to - to folly, sich der Thorheit hingeben, *Sh.* K. L. 1. I.; (*vulg.*) to - to loggerheads, sich balgen, handgemein werden; (*S.-A.*) to - to leeward, den Vortheil des Windes verlieren; to - to pieces (auch - in pieces, *Sh.* R. J. 2. V.), in Stücke verfallen; to - to ruin, in Verfall gerathen; to - together by the ears, sich beim Kopfe kriegen, handgemein werden; (*vulg.*) to - tooth and nail upon (over) a thing, mit aller Gewalt über Etwas herfallen; to - under, unter Etwas fallen; (*bildl.*) unter (Etwas gehören, dazu gerechnet werden. it -s under that class of poetry, es gehört unter die Classe der Dichtkunst; to - under censure, sich dem Tadel aussetzen, getadelt werden; this -s under our consideration, dies müssen wir in Erwägung ziehen; this point did not - under the deliberations of the court, dieser Punkt gehörte nicht vor den Gerichtshof; to - upon, auf Etwas fallen; Einen anfallen, angreifen; zufällig auf Etwas stoßen (*v.* - on); zufallen, anheimfallen, *Sh.* M. 2. IV.; herfallen über; befallen (von Krankheiten, Mißgeschick); unternehmen, versuchen; to - upon an expedient, auf ein Mittel fallen, sinnen, denken.

Fall, *v. a.*, fallen lassen; *Sh.* - a tear, eine Thräne fallen lassen, R. II. 3. IV., R. III. 1. III.; to - the sword, das Schwert sinken lassen, R. III. 5. III.; (*Arch.*) to - an argument, ein Argument aufgeben (*n. g.*); die Stimme sinken lassen; (*Mus.*) to - a note, die Stimme um eine Note sinken lassen; den Preis herabsetzen (*w. g.*); Lämmer werfen, lammen, *Sh.* S. 1. III.; Bäume umhauen, fällen (*Am.*).

Fall, *s.*, das Fallen, der Fall, der Sturz (auch *bildl.*); the - of a minister, der Fall eines Ministers; die Ungnade; das Fallen, das Sinken, die Verringerung, der Abschlag (of the prices, der Preise); die Senkung (of the voice, der Stimme); der Schlußfall, der Schlußlauf; (*Mus.*) die Cadenz, *Sh.* T. N. 1. I.; das Abfallen (of the leaves, der Blätter), daher (*bildl.*) the -, der Herbst, das Spätjahr (bei. *Am.*); die Ausmündung (of a river, eines Flusses); der Wasserfall, Wassersturz (gew. *pl.*); der Abhang, die abhängige Fläche; das, was herabfällt, z. B. a - of rain, of snow, ein Regenguß, ein Schneesturz; das Fällen (of wood, von Holz); das gefällte Holz; (*bildl.*) der Verfall (of the roman empire, des römischen Reiches); die Niederlage; der Tod; der Ueberschlag, der Ueberfallkragen; eine Art Schleier (welche ehemals von den Nonnen und vornehmen Damen getragen wurden; *B. Jonson*); (in England) ein Landmaß = $8^1/_2$ Fuß; (*Jgdspr.*) die Klubb, die Kluppe; (*S.-A.*) the - of a tackle, der Läufer (das Tau, welches durch beide Blöcke eines Takels geschoren ist und beide zu einer Maschine verbindet); the - of a winding tackle, der Gienläufer, das Gientau (*v.* Winding-tackle); the ship has -s, das Schiff hat kein ebenes Deck; a - ! a - ! (bei Wallfischfängern) der Ruf des Harpunirers, wenn er sieht, daß die Harpune festsitzt; going to a -, (an der Londoner Stock-Börse) auf's Fallen gehen; to get or have a -, ausgleiten, fallen, stürzen; to give a person a -, niederwerfen, umwerfen, Einem ein Bein stellen; *Sh.* to be at -, leere Kassen haben, T. A. 2. II.

Fallacious (fâl lâ' schŭs) *a.*, betrüglich, betrügerisch, trüglich, verfänglich, sophistisch, a - appearance, eine betrügerische, täuschende Erscheinung; - argument, ein sophistisches Argument; - hopes, trügerische Hoffnungen.

Fallaciously, *adv.*, *v.* Fallacious.

Fallaciousness (fâl lâ' schŭs nŭs) *s.*, die Trüglichkeit, die Verfänglichkeit, die Sophisterei.

Fallacy (fâl' lâ sé) *s.*, das Betrügerische, der Trugschluß (of the argument); der Betrug, die Täuschung.

Fallalls (fâl' lâlz) *s.*, (*cant*) Putzzeug, Schmucksachen, der Kram.

Fallen (fâl'n) *pp.* v. Fall, *q. v.*; the - angel, der Teufel; - cheeks, eingefallene Backen; a poor - man, ein armer, gebrochener Mann, *Sh.* H. VIII. 3. II.; - -off Britons, abtrünnige Britten, *Sh.* C. 3. VII.

Fallency (fâl' lên sé) *s.*, (*Arch.*) der Irrthum.

Faller (fâl' lûr) *s.*, der Fallende; der Fällende; - wire, der Aufwinddraht, Auffchlagdraht, Einwinddraht (der Spinner).

Fall-Fish (fâl' fĭsch) *s.*, der Herbstfisch (*Am.*).

Fallibility (fâl lé bĭl' é té) *s.*, die Fehlbarkeit, die Möglichkeit zu irren; die Trüglichkeit (of an argument, eines Beweises).

Fallible (fâl' lé b'l) *a.*, fehlbar, dem Irrthume unterworfen, sich irren könnend; trüglich, fehlschlagen könnend;

our hopes are -, unsere Hoffnungen sind trüglich, *Sh.* M. M. 3. I.

Falling (fâl' ling) *ppr.* d. V. Fall, *q. v.*

Falling, *s.*, das Fallen, das Einsinken, das Einfallen; der Fall; (*Hdlsspr.*) das Abschlagen der Preise.

Falling-Away (-' - â wâ) *s.*, das Abfallen, der Abfall, die Apostasie, die Abtrünnigkeit; die Abmagerung.

Falling-Axe (-' - âks) *s.*, die Holzart, die Baumart.

Falling-Band (-' - bând) *s.*, der Ueberfallkragen (im 17. Jahrh. getragen).

Falling-Board (-' - bôrd) *s.*, das Fallbrett, die Falle, die Klappe.

Falling-Down (-' - doun) *s.*, das Niederfallen, der Fußfall.

Falling-From (-' - from) *s.*, der Abfall, die Abtrünnigkeit, *Sh.* T. A. 4. III.

Falling-Home (-' - hôm) *s.*, (*S.-A.*) das Eingezogensein der Schiffsborden; das Einfallen der Inhölzer oder der Seiten eines Schiffes (noch üblicher the tumbling home of the top-timber or housing in, die Verengerung des über dem Wasser befindlichen Theils des Schiffes).

Falling-In (-' - în) *s.*, das Einstürzen, der Einsturz; die Vertiefung.

Falling-Off (-' - of) *s.*, der Abfall; die Abtrünnigkeit, *Sh.* H. 1. V.; die Nachlässigkeit, das Nachlassen, das Erkalten des Eifers; der Ausfall (wie in Rechnungen); die Abmagerung.

Falling-Out (-' - out) *s.*, der Streit, der Zank, die Mißhelligkeit, *Sh.* H. 2. I.

Fallings (fâl' lingz) *s. pl.*, das von den Bäumen heruntergefallene Obst (*South.*).

Falling-Sickness (-' - sick nûs) *s.*, die Fallsucht, die Epilepsie.

Falling-Star (-' - stâr) *s.*, die Sternschnuppe.

Falling-Stone (-' - stôn) *s.*, der Meteorstein.

Fallopian (fâl lô' pê ân) *a.*, (*Anat.*) fallopisch; - tubes, fallopische Röhren (so genannt von dem berühmten modenesischen Anatom Gabriel Fallopio, 1523).

Fallow (fâl' lô) *a.*, falb, fahl, braungelb, blaßroth, gelblich; a - greyhound, ein falber Windhund, *Sh.* W. 1. I.; brach, unbebaut (von Feldern); a - field, das Brachfeld; (*bildl.*) vernachlässigt (*Butler, n. g.*).

Fallow, *s.*, das Brachfeld (meist. *pl.*), *Sh.* M. M. 1. V.; green -, die gesommerte Brache.

Fallow, *v. a.*, brachen, stürzen.

Fallow, *v. n.*, (*Arch.*) falb werden, verwelken.

Fallow-Buck (-' - bûk) *s.*, der Damhirsch (Cervus dama).

Fallow-Chat, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Fallow-Finch.

Fallow-Copper-Ore (-' - kôp pûr ôr) *s.*, (*Min.*) das Kupferfahlerz.

Fallow-Crop (-' - krôp) *s.*, das Brachkorn.

Fallow-Deer (-' - dêr) *s.*, das Damwild; die Damhirschkuh.

Fallowed, *pp.* d. V. Fallow, *q. v.*

Fallow-Field (-' - fêld) *s.*, das Brachfeld.

Fallow-Finch (-' - fintsch) *s.*, (*Ornith.*) der graurückige Steinschmätzer, das Weißkehlchen, der Steinglitscher, Steinpicker (auch Wheat-ear; Motacilla oenanthe).

Fallowing, *ppr.* d. V. Fallow, *q. v.*

Fallowist (fâl' lô ist) *s.*, der Vertheidiger des Brachens der Felder.

Fallowness (fâl' lô nûs) *s.*, das Brachliegen; (*bildl.*) die Unfruchtbarkeit.

Fally, *s.*, *v.* Felly.

Faln (fâl'n) *v.* Fallen, Fall.

Falsary (fâl' sûr rê) *s.*, (*Arch.*) der Verfälscher (*n. g.*; *v.* Falsifier).

False (fâls) *a.*, falsch, unwahr, erlogen; ungegründet (claims, Ansprüche); falsch, unächt (diamonds, stones, Diamanten, Steine); unrichtig, fehlerhaft, schlecht; verrätherisch, treulos, unehrlich, unredlich (to, gegen); - boding woman, Wahnprophetin, *Sh.* R. III. 1. III.; (*Festungsw.*) - bray, der Unterwall; - coin, - money, falsche Münze, falsches Geld; - coiner, der Falschmünzer; (*bildl.*) - conception, das Monkalb; - dealer, der Preller, der Betrüger; - dice, falsche Würfel; - faced soothing, Gleißnerei, *Sh.* Cor. 1. IX.; - imprisonment, die unrechtmäßige Verhaftung; - indigo, der Bastardindigo; (*S.-A.*) - keel, der falsche oder lose Kiel; (*S.-A.*) - post, der lose Hinter- (Achter-)steven; (*Thierarzneik.*) - quarter, der Hornspalt (in der Wand des Hufes; nach der Quere hin) die Hornkluft, (ist der Spalt weit auseinander) der Ochsenspalt; - rein, der Sprungzügel; - seeming, der falsche Tugendschein, *Sh.* M. M. 2. IV.; (*S.-A.*) - stem, der Vorsteven; - step, der Fehltritt; - tears, heuchlerische Thränen; (*S.-A.*) - tie, das Bergdrehreep; - verses, schlechte Verse; a - woman (wife), eine Ehebrecherin.

False, *adv.*, falsch, auf eine unwahre Weise, betrügerisch; to play a person -, nicht ehrlich mit Einem umgehen, ihn betrügen, *Sh.* T. 5. I.; to play -, unerlaubten (fleischlichen) Umgang haben, *Sh.* S. 1. II., K. J. 1. I.

False, *s.*, das Falsche, das Unwahre, *Sh.* M. M. 2. IV., T. N. 2. II.

False, *v. a.*, (*Arch.*) verfälschen, betrügen, täuschen; ausweichen, Finten machen (beim Fechten).

False-Blows (-' blôz) *s. pl.*, die männlichen Blüthen der Melone und Gurke (*East.*).

False-Heart (*Sh.*) (-' hârt) **False-Hearted** (-' hâr tîd) *a.*, falsch, treulos.

False-Heartedness (-' hâr tîd nûs) *s.*, die Falschheit, die Treulosigkeit.

Falsehood (fâls' hûd) *s.*, die Lügenhaftigkeit (of a report, eines Gerüchts); die Unwahrheit, die Lüge; die Falschheit, die Unredlichkeit; die Treulosigkeit, die Untreue; der Verrath; der Betrug (*Milton*).

Falsely (fâls' lê) *adv.*, falsch, fälschlich; irrig, irriger Weise; auf eine ehrlose, unrechtliche Weise; *Sh.* gesetzwidrig, R. III. 5. III.

Falseness (fâls' nûs) *s.*, die Falschheit, die Unwahrheit, die Unredlichkeit; die Untreue, die Treulosigkeit; die Verletzung des Versprechens; die Betrüglichkeit; die Heuchelei.

Falser (fâl' sûr) *s.*, der Betrüger, der Heuchler (*Spenser, n. g.*).

Falsetto (fâl sèt' tô) *s.*, (*ital., Mus.*) das Falsett, die falsche Stimme, die Fisteltümme, die Kopfstimme.

False-Winter's-Bark (-' ûn tûrz bârk) *s.*, falsche Wintersrinde, weiße Zanchirinde.

Falsifiable (fâl' sê fi â b'l) *a.*, verfälschbar.

Falsification (fâl sîf fê kâ' schûn) *s.*, das Verfälschen; die Verfälschung; die Widerlegung, die Entdeckung der Falschheit, des Irrthums.

Falsificator (fâl sîf fê kâ' tûr) *s.*, der Schrift- oder Urkunden-Fälscher, der Falsarius.

Falsified (fâl' sî fîd) *pp.* d. V. Falsify, *q. v.*

Falsifier (fâl' sê fi ûr) *s.*, *v.* Falsificator; der Lügner; Einer, der die Unrichtigkeit, die Falschheit einer Sache nachweist, der Widerleger.

Falsify (fâl' sê fi) *v. a.*, verfälschen (Schriften, Urkunden); fälschen (coin, Münze); die Unrichtigkeit einer Sache beweisen, sie widerlegen (a record, eine Urkunde); verletzen, brechen (one's faith, word, seine Treue, sein Wort); to be falsified, sich als ungenügend ausweisen (*Dryden, ungew., n. g.*); (*Fechtk.*) to - a thrust, eine Finte machen.

Falsify, *v. n.*, lügen.

Falsifying, *ppr.* d. V. Falsify, *q. v.*

Falsing, *st.* Falsifying, *Sh.* C. E. 2. II.

Falsity (fâl' sê ti) *s.*, die Falschheit, die Unrichtigkeit, die Unwahrheit; eine falsche, unrichtige Behauptung; die Lüge; der Irrthum.

Falter (fâl' tûr) *v. a.*, (*prov.*) sichten, reinigen, säubern (*n. g.*).

Falter, *v. n.*, stammeln, stottern (in one's speech); straucheln, stolpern, wanken (aus Alter oder Schwäche im Gehen); stocken, anstoßen, stecken bleiben (im Reden und besonders bei verfänglichen Fragen); to - in one's answer, in seinen Antworten schwanken, sich widersprechen; für den Augenblick geistesabwesend sein; fehlen, sich verstoßen (*Locke*).

Faltering, *ppr.* d. V. Falter, *q. v.*

Faltering (fâl' tŭr ĭng) *s.*, die Schwäche; das Irren der Sinne, das Fehlen.

Falteringly (fâl' tŭr ĭng lė) *adv.*, stammelnd, stotternd, mit stotternder Stimme; straucheln d; mit Mühe, mit Noth, mühsam.

Faluns (fą lûnz) *s. pl.*, (*Geogn.*) Muschelerde, Muschelgrus (aus Fragmenten von Meer- und Süßwassermuscheln und aus Grus zusammengesetzt).

Famble (fâm' b'l) *v. a.*, stammeln, stottern, im Reden anstoßen (*Lincoln.*).

Famble-Crop (-' - krŏp) *s.*, der erste Magen der wiederkäuenden Thiere (*East.*).

Famble-Grasp } fâm' b'l gråsp } *v. n.*, (*cant*) die
Fam-Grasp } fâm' gråsp } Hände schütteln, einschlagen; (*bildl.*) sich versöhnen.

Fambles } fâm' b'lz } *s. pl.*, (*cant*) die Hände.
Fams } fâmz }

Famcheats } fâm' tschėts } *s. pl.*, (*cant*) Ringe;
Famble-Cheats } fâm' b'l - } Handschuhe.

Fame (fâm) *s.*, der Ruhm, der Ruf, die Ehre; der Ruf, das Gerücht; gossip -, die schwatzhafte Fama; the desire of -, the Ruhmbegier; to get -, sich in Ruf setzen, sich berühmt machen.

Fame, *v. a.*, in den Ruf bringen; berühmt machen.

Famed (fâmd) *a.*, berühmt (for, wegen); vielbesprochen; allgemein bekannt; (sehr selten) berüchtigt.

Fame-Giving (-' gĭv ĭng) *a.*, Ruhm, Ruf gebend.

Fameless (fâm' lŭs) *a.*, unberühmt.

Familiar (fą mĭl' yŭr) *a.*, zu einer Familie gehörig, dieselbe betreffend, häuslich; vertraut, vertraulich (friends, Freunde); wohlbekannt (with, mit einer Sache), eingeweiht (in); leutselig, umgänglich, *Sh.* be thou -, but by no means vulgar, sei leutselig, doch keineswegs gemein, H. 1. III.; gemein, gewöhnlich, gewohnt, häufig; *Sh.* my - sin, meine gewohnte Sünde, M. M. 1. V.; leicht, ungezwungen, a - style, eine leichte Schreibart; to be - with another person's wife, unerlaubten Umgang mit der Frau eines Andern haben.

Familiar, *s.*, der Vertraute, *Sh.* L. 5. I.; der Hausfreund; der Hausgeist, der Kobold, *Sh.* L. 1. II.; -s, *pl.*, die Familiaren der Inquisition.

Familiarity (fą mĭl' yė ăr' ė tė) *s.*, die Vertraulichkeit, der vertraute, ungenirte Umgang; die Leutseligkeit, die Zugänglichkeit; die Ungezwungenheit; (*Sprichw.*) too great - breeds contempt, allzugroße Vertraulichkeit erzeugt Verachtung.

Familiarize (fą mĭl' yŭr ĭz) *v. a.*, vertraut, genau bekannt machen; to - one's self to scenes of distress, sich mit Scenen des Unglücks bekannt machen; - with, sich gewöhnen an . . .; vertraulichen Umgang mit Jemand haben; dem Gemüth, der Einbildung näher bringen.

Familiarized, *pp.* d. V. Familiarize, *q. v.*

Familiarizing, *ppr.* d. V. Familiarize, *q. v.*

Familiarly (fą mĭl' yŭr lė) *adv.*, vertraulich, vertraut; gewöhnlich, gemeiniglich; leicht, ungezwungen, ohne Förmlichkeit, ohne Umstände.

Familiarness, *s.*, *v.* Familiarity (*n. g.*).

Familism (fâm' ė lĭz'm) *s.*, die Lehre der Familisten (einer mystischen Religionssekte, in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts in England und Holland von Heinrich Nikolai aus Münster, einem Freunde des Mystikers David Joris - George - gestiftet).

Familist (fâm' ė lĭst) *s.*, ein Anhänger obiger Lehrer, ein Mitglied obiger Gesellschaft, der Familist.

Family (fâm' ė lė) *s.*, die Familie, das Haus, das Hauswesen, die Hausgenossen (im weitesten Sinne des Wortes); die Familie, der Stamm, das Geschlecht; die Herkunft, daher to be of good -, von guter Herkunft sein; he is a man of -, er ist von adeliger Herkunft; die Staatenfamilie; (*Ntrg.*) die Familie, die Gattung, die Art, die Classe (of animals, von Thieren); die Gesammtheit (of plants, von Pflanzen); father of a -, Familienvater; - of love (*v.* Familism), die Familie (das Haus) der Liebe; (*cant*) liederliche Frauenzimmer; to be in the - way, schwanger, guter Hoffnung sein; to do - duty, häusliche Arbeiten verrichten.

Family, *a.*, zur Familie gehörig; (*scherzw.*) - bodkin, der Hausfreund; (*cant*) - man, der Verhehler gestohlener Sachen; - mansion, das Erbgebäude; - medicines Hausmittel; - tree, der Stammbaum; - vault, die Familiengruft.

Famine (fâm'ĭn) *s.*, die Hungersnoth; der Mangel (of, an).

Famine-Stricken (-' - strĭk'n) *a.*, ausgehungert.

Famish (fâm' ĭsch) *v. a.*, aushungern, verhungern lassen, *Sh.* T. S. 4. III.; durch Hunger oder Durst quälen, darben, (ver)schmachten lassen; durch Entziehung des zum Leben Nöthigen tödten (*Milton*).

Famish, *v. n.*, Hungers sterben, verhungern; Hunger oder Durst leiden.

Famished, *pp.* d. V. Famish, *q. v.*

Famishing, *ppr.* d. V. Famish, *q. v.*

Famishment (fâm' ĭsch mŭnt) *s.*, die Hungersnoth.

Famosity (fą mŏs' sė tė) *s.*, die Berühmtheit.

Famoso (fą mŏ' sŏ) *s.*, (*ital.*) der berühmte Mann.

Famous (fą' mŭs) *a.*, berühmt (for, wegen); außerordentlich, ausgezeichnet, gewaltig; a - talker, ein gewaltiger Schwätzer; (zuw.) berüchtigt, notorisch; a - malefactor, ein notorischer Verbrecher, *Sh.* A. C. 1. IV.

Famously, *adv.*, *v.* Famous.

Famousness (fą' mŭs nŭs) *s.*, die Berühmtheit, der große Ruf.

Famulate (fâm' yŭ lât) *v. n.*, (*Arch.*) dienen.

Fan (fân) *s. p.*, *abbr.* von Fanny, *q. v.*

Fan, *s.*, der Fächer; der fächerartige Gegenstand, z. B. the - of feathers of a peacock's tail, der Fächer eines Pfauenschweifes; die Schwinge der größeren Vögel; (*Poes.*) der Fittig; Etwas, wodurch Luftzug erzeugt wird, der Wedel; der Feuerfächer; der Federwisch, die Schwinge, die Wanne, die Wurfschaufel (zum Reinigen des Korns); (*Mech.*) der Ventilator, der Wolf (um Wolle und Baumwolle aufzulockern und den Staub derselben aus der Maschine zu blasen).

Fan, *v. a.*, fächeln, fächern; wedeln; durch Fächeln abkühlen; anfächeln, durch Luftzug bewegen; durch Luftzug reinigen, schwingen, worfeln (corn, Getreide); (*cant*) ausprügeln, durchprügeln; necken, aufziehen, foppen (*Sussex*).

Fanatic (fą năt' tĭk) *a.*, fanatisch, meinungswüthig, schwärmerisch.

Fanatic, *s.*, der Fanatiker, der Glaubensschwärmer.

Fanatical, *a. u. s.*, *v.* Fanatic.

Fanatically, *adv.*, *v.* Fanatic.

Fanaticalness (fą năt' tė k'l nŭs) *s.*, *v.* d. f. W.

Fanaticism (fą năt' tė sĭz'm) *s.*, der Fanatismus, die Glaubensschwärmerei, die Glaubens- oder Meinungswuth, die schwärmerische Anhänglichkeit an eine Meinung.

Fanaticize (fą năt' tė sĭz) *v. a.*, fanatisiren, schwärmerisch machen, zur Schwärmerei verführen.

Fan-Blowing-Machine (fân' blŏ ĭng mą schēn') *s.*, die Fegemaschine.

Fancical (fân' sė k'l) *a.*, *v.* Fanciful (*West*).

Fancied (fân' sĭd) *pp.* d. V. Fancy, *q. v.*

Fancier (fân' sė ŭr) *s.*, der Liebhaber, Einer, der eine Liebhaberei zu Etwas hat.

Fancies (fân' sĭz) *s. pl.*, Phantasien; *Sh.* - and good nights, Balladen, H. IV. II. 3. II.

Fanciful (fân' sė fŭl) *a.*, phantastisch, schwärmerisch (von Personen); wunderlich, seltsam, grillenhaft (von Dingen).

Fancifully, *adv.*, *v.* Fanciful.

Fancifulness (fân' sĕ fûl nŭs) *s.*, die Schwärmerei, die Grillenfängerei; das Grillenhafte, das Seltsame, das Wunderliche.

Fancilless (fân' sĕ lûs) *a.*, geistlos, fade.

Fan-Cricket (fân' krĭk ĕt) *s.*, (*Entom.*) die Maulwurfsgrille, die Werre (Achela gryllotalpa).

Fancy (fân' sĭ) *s.*, die Phantasie, die Einbildungskraft (das Vermögen, innere Vorstellung in Bilder - images - beliebig hervorzurufen und zu vereinigen, so daß eine vollständige Darstellung von abwesenden Dingen im Geiste entsteht; die Imagination ist ebenfalls das Vermögen, solche Bilder hervorzurufen; Fancy aber ruft oder zaubert sie nicht nur hervor, sondern es verbindet und vereinigt sie. Imagination begnügt sich mit ruhiger Betrachtung; dahingegen entwickelt Fancy eine geflissentliche Thätigkeit, die innere Scenerie zu handhaben, zu verändern, verschiedentlich zu combiniren. Dr. *Zimmermann*); die Vorstellung, der Gedanke, die Meinung, der Begriff, die Idee, das Phantasiegebilde; der Geschmack, you have shown much - in the embellishment of your house, Sie haben viel Geschmack bewiesen in der Verschönerung Ihres Hauses; the chapel is built with a pretty -, die Capelle ist mit hübschem Geschmack gebaut; der seltsame, wunderliche Einfall, die Grille, die Laune, this is a -, which I have taken into my head, diese ist eine Grille, die ich mir in den Kopf gesetzt habe; die Neigung, die Lust, die Liebhaberei, daher to suit one's -, Einem gefallen, anstehen; to take a - to a person or thing, Einen lieb gewinnen; Geschmack an Etwas finden; die Liebe, das noch unbestimmte Sehnen der Liebe, bevor sie einen Gegenstand gefunden hat, *Sh.* T. N. 1. I., M. D. 1. I., 4. I.; die Liebeslust, *Sh.* where is - bred? wo ist die Liebeslust erzeugt? S. 3. II.; die falsche Vorstellung, das Hirngespinnst; die Willkür, das Gutdünken; Etwas, was gefällt, ohne wirklichen Werth zu haben (bes. in Hinsicht auf Mode, Putz ꝛc.); to take up a -, auf einen Einfall kommen; it strikes my -, es gefällt mir; es fällt mir ein; es fällt mir auf.

Fancy, *v. a.*, sich einbilden, denken, vorstellen; (Einen für Etwas) halten; lieben, *Sh.* T. N. 2. V.; Geschmack finden, Gefallen haben an; Einem gewogen, für ihn eingenommen sein.

Fancy, *v. n.*, sich einbilden, sich vorstellen, wähnen, meinen.

Fancy (in Zusammensetzungen), - articles (goods), Modeartikel, Luxusartikel, Modewaaren; - cloths, Modestoffe; - costume (dress), Maskeradencostüm; - dress-ball, die Maskerade; - fair (bazar), *v. d. W.*; - feathers, Putzfedern; (*Poes.*) - framed, eingebildet, erdichtet; - free, liebefrei, *Sh.* M. D. 2. II.; (*cant*) - man, ein Mann, der von einer Frau unterhalten wird; - monger, der Grillenfänger, *Sh.* A. L. 3. II.; - sick, von krankhafter Einbildung; verliebt, vor Liebe krank, *Sh.* M. D. 3. II.; - stocks, Actien von unsicherer Art (*Am.*), (*vulg.*) flunkriges Papier; - trade, Modewaarenhandel.

Fancyer (fân' sĕ ûr) *s.*, derjenige, der sich einbildet; der Fantastiker.

Fancy-Fair (-' fâr) *s.*, öffentliche Ausstellung und Verkauf von eleganten Luxusartikeln; Verkauf von freiwilligen Handarbeiten oder Modesachen zu mildthätigen Zwecken, wobei die Damen, welche denselben veranstaltet haben, als Verkäuferinnen in den verschiedenen Buden agiren (in England sehr üblich).

Fancy-Framed (-'- frâmd) *a.*, *v.* Fancy, Zusammens.

Fancy-Free (-'- frē) *a.*, *v.* Fancy, Zusammens.

Fancy-Monger (-'- mŭng gûr) *s.*, *v.* Fancy, Zus.

Fancy-Sick (-'- sĭk) *a.*, *v.* Fancy, Zusammens.

Fand (*Arch.*) st. Found, *q. v.*

Fandango (fân dăng' gō) *s.*, (*sp.*) der Fandango (Nationaltanz in Spanien und Portugal).

Fane (fān) *s.*, (*Poes.*) der Tempel, das Heiligthum; die Dachfahne, der Wetterhahn.

Fanfare (fân' fâr) *s.*, (*frz.*) der Trompetentusch; (*bildl.*) die Prahlerei, die Großthuerei.

Fanfaron (fân' fă rŏn) *s.*, (*frz.*) der Prahler, der Großsprecher, der Aufschneider, der Windbeutel; der Eisenfresser.

Fanfaronade (fân fâr ō nād') *s.*, die Prahlerei, die Großsprecherei, die Großthuerei, die Windbeutelei, die Fanfaronade, die Fanfaranerie.

Fang (făng) *s.*, der Fang, der Fangzahn, der Hauer, der Hauzahn; die Klaue; (*bildl.*) die Klaue, der Zahn (of malice, der Bosheit, *Sh.* T. N. 1. V.); der fangähnliche Schößling, die Ranke (*Evelyn*).

Fang, *v. a.*, (*Arch.*) (mit den Klauen) fangen, packen, fassen; (*bildl.*) ergreifen, *Sh.* destruction - mankind! Zerstörung, Vernichtung ergreife das Menschengeschlecht! erwürgen; blind machen (*Wiltsh.*).

Fang, *v. n.*, Gewatter stehen (*Somerset*).

Fangast (fân' găst) *a.*, (*Arch.*) heirathsfähig (von einem Mädchen; *Norfolk.*).

Fanged (fângd) *a.*, mit Fängern, Hauern, Klauen versehen; *Sh.* adders -, giftgezahnte Schlangen, H. 3. IV.; (*bildl.*) bewaffnet, bewehrt.

Fangle (făng' g'l) *s.*, (*Arch.*) der wunderliche Einfall, das abenteuerliche Project, das Luftschloß; new -s, Neuerungen.

Fangled (făng' g'ld) *a.*, (eigentlich) angefangen, neu erfunden; tändelhaft, geringfügig, *Sh.* C. 5. IV. (selten gebr.); new -, neu erfunden, (*vulg.*) neu gebacken, *Sh.* L. 1. I.

Fangless (fâng' lŭs) *a.*, ohne Fänge, zahnlos, *Sh.* H. IV. II. 4. I.

Fangot (făng' gŏt) *s.*, der Ballen (bes. Seidenwaaren, von 2 bis $2^3/_4$ Ctr.).

Fang-Wheel (-' ŭĕl) *s.*, (*Uhrm.*) *v.* Ratch.

Fanion (fân' yŭn) *s.*, (*Mil.*) die Troßfahne, die Feldgepäck-Fahne.

Fan-Light (fân' lĭt) *s.*, ein halbrundes Dach-, Giebel- oder Bogenfenster.

Fanlike (fân' lĭk) *a.*, (*bot. Term.*) fächerartig.

Fanned (fând) *pp.* d. V. Fan, *q. v.*

Fannel (fân' nĕl) *s.*, (*kath. Krch.*) die Binde am linken Arme des Meßpriesters.

Fanon (fân' nŭn)

Fanner (fân' nŭr) *s.*, der Kornschwinger, der Worfler.

Fanning (fân' nĭng) *ppr.* d. V. Fan, *q. v.*; - wind, der fächelnde, kühlende Wind.

Fanny (fân' nĭ) *s. p.*, *abbr.* für Frances, Franziska, Fanny.

Fan-Palm (fân' pârm) *s.*, (*Bot.*) die fächerartige Weinpalme, die Fächerpalme (Borassus flagelliformis); die Schattenpalme (Corypha umbraculifera).

Fan-Shaped (-' schāpt) *a.*, fächerförmig.

Fan-Sticks (-' stĭks) *s. pl.*, die Fächerstäbe.

Fan-Tail-Pigeon (-' tāl pldj ŭn) *s.*, (*Ornith.*) die Pfauentaube (Columba livia laticauda).

Fantasia (fân tă' zĕ ă) *s.*, (*Mus.*) die Phantasie.

Fantasied (fân' tă zĭd) *a.*, (*Arch.*) phantastisch, wunderlich, grillenhaft, *Sh.* I find the people strangely -, ich finde das Volk merkwürdig gelaunt, K. J. 4. II.

Fantasm (fân' tăzm) *s.*, das Luftbild, das Trugbild, das Hirngespinnst, die Einbildung (auch Phantasm geschr.).

Fantasmagoria (fân tăs mă gōr' rĕ ă) *s.*, die Phantasmagorie, die Scheinzauberei (die Kunst, durch Hohlspiegel, Rauch ꝛc. menschliche Gestalten erscheinen zu lassen).

Fantastic (fân tăs' tĭk)
Fantastical (fân tăs' tĕ k'l) *a.*, phantastisch, eingebildet, chimärisch; nicht wirklich (vorhanden), scheinbar, *Sh.* M. 1. III.; unstät, regellos, unbeständig; wankelmüthig; wunderlich, grillenhaft, seltsam, launisch, launenhaft; a - fellow (*Sh.* Fantastico, R. J. 2. IV.), ein Phantast; der Geck.

Fantastic, *s.*, der Phantast, der Schwärmer, der Grillenfänger; der Geck, der Zierasse.

Fantastically, *adv.*, *v.* Fantastic, *a.*

Fantasticalness (fán'tás'tĭ·k'l'nĕs) *s.*, das Phantastische; die Grillenfängerei; die Launenhaftigkeit; die Wunderlichkeit, die Seltsamkeit; die Abenteuerlichkeit; der Wankelmuth.

Fantasticality (fán'tás'tĭ·kál'ĭ·tĭ) *s., v.* Fantasticalness.

Fantastry (fán'tás·trĭ) *s.; (Arch.) v.* Fantasticalness.

Fantasy (fán'tá·sĭ) *s., v.* Fancy.

Fantasy, *v. a.*, gern haben, leiden mögen, lieben (*n. g.*).

Fantom (fán'tŭm) *s.*, das Phantom, das Trugbild, das Hirngespinnst, das Luftgebild; die Erscheinung, das Gespenst (meist Phantom geschr.).

Fantom-Corn (-' kôrn) *s.*, leichtes Getreide (*North.*).

Fantom-Like ('-lĭk) *a.*, gespenstig, gespenstergartig.

Fan-Wheel (fán' hŭl) *s., (Mech.)* das Windrad.

Fap (fáp) *a., (Arch.)* benebelt, (*vulg.*) angeschossen, *Sh.* W. 1. I.

Faquir, *s., v.* Fakir.

Far (fár) *a.* u. *adv.*, (*comp.* Farther, *sup.* Farthest), weit, fern, entfernt, (auch *bildl.*) to come from a - country, aus einem fernen Lande herkommen; - from pronouncing the word, he did not seem to harbour the intention of doing so, weit davon entfernt, das Wort auszusprechen, schien er nicht die Absicht zu hegen, es zu thun; to be - from God, weit von Gott entfremdet sein; the - side of a horse, die rechte Seite eines Pferdes; tief, ausgedehnt; sehr; - about, der Umschweif; to go - about, einen Umweg machen; as - as, so weit als, bis dahin; as - as I hear, so viel, so wie ich höre; - away, weit entfernt; - in the day, spät, *Sh.* how - into the morning is it? wie weit am Morgen ist es? R. III. 5. III.; - off, weit weg, entlegen, *Sh.* - off mountains, entfernte Berge, M.D. 4. I.; a - off shore, ein entlegenes Ufer, H. VI. III. 3. II.; - otherwise, ganz anders, sehr verschieden; - spent, viel benutzt; the day was - spent, es war spät am Tage; by -, bei Weitem; to carry a thing too -, eine Sache übertreiben, auf die Spitze treiben; from -, von Weitem; so -, so weit, bis dahin; to speak a person -, Jemandes Lob übertreiben, *Sh.* C. 1. I.; - and near, - and wide, weit und breit, allenthalben; thus -, so weit, bis dahin; thus - we agree together, bis dahin sind wir einerlei Meinung; thus - for words, lassen wir die Worte.

Far, *s.*, der Wurf Ferkel, das Ferkel (auch Farc, *North.*).

Farantly (fár' rănt·lĭ) *a.* u. *adv., (Arch.)* ordentlich; ständig; hübsch.

Farce (fárs) *s.*, das Füllsel; (*bildl.*) der Mischmasch; das Possenspiel, die Farce.

Farce, *v. a., (Kochk.)* anfüllen, stopfen (mit verschiedenen Ingredienzen); (*bildl.*) anfüllen; ausdehnen; malen (*Chaucer*).

Farcical (fár' sŏ·k'l) *a.*, zu einer Farce, einem Possenspiel gehörig; possenhaft, komisch, lächerlich; niedrig; täuschend.

Farcically, *adv., v.* Farcical.

Farcilite (fár' sŏ·lĭt) *s.*, der Puddingstein, der Wurfstein (ein aus Stücken Feuerstein, Hornstein und Jaspis bestehendes Conglomerat); calcarious -, *v.* Amenla.

Farcy } (fár' sĭn) *s., (Thierarzneik.)* die Räude, der
Farcy } (fár' sĭ) (Wurm (der Pferde und Ochsen).

Farcing (fár' sĭng) *s.*, das Füllsel.

Farctate (fárk' tĕt) *a., (Arch.; bot. Term.)* vollgestopft; a - pericarp, ein Samenbehältniß, dessen Fächer neben dem Samen noch mit einer markigen Masse ausgefüllt sind; a - stem, ein hoher Stengel oder Strunk, der mit festem Marke angefüllt ist.

Fard (fárd) *v. a., (Arch.)* malen, schminken (the cheeks, die Wangen; *Shenstone; n. g.*).

Farde (fárd) *s., (Arch.)* die Schminke.

Fardel (fár' d'l) *s.*, das Bündel, das Packet, *Sh.* W. T. 4. III.; (*bildl.*) die Bürde, die Last; *Sh.* who would - s bear? wer trüge Lasten? H. 3. I.

Fardel, *v. a.*, in Bündel binden, bündeln.

Farding, *v.* Farthing.

Fardingale, *v.* Farthingale.

Fare (fár) *s.*, das Fuhrlohn, Fahrgeld (bloß für Personen; für Sachen Freight oder Transportation, bes. bei Fahrten zu Wagen; dahingegen zu Wasser, zu See, besser Passage-money, *q. v.*); die Fahrt, die Reise; der Passagier, three inside -s and two out, drei Reisende im Wagen und zwei oben auf dem Wagen; the - -bill, das Verzeichniß der eingeschriebenen Passagiere; die Speise, die Kost; coarse -, grobe Speise, slender -, magere Kost; bill of -, der Speisezettel, die Speisekarte; der Leuchtthurm (st. Phare, Pharos, *q. v.*); *v.* Far, *s.*

Fare, *v. n.*, fahren, gehen, reisen (*Milton, n. g.*); (*bildl.*) in einem gewissen Zustande sich befinden, gehen, ergehen, fahren, daran sein; leben, essen, trinken; how - you? wie geht's euch? the rich man -d sumptuously every day, der reiche Mann lebte prächtig alle Tage (*Luk.* 16.); I trust it will not - so with you, hoffentlich wird es euch nicht so ergehen; you may go further and - worse, man kann lange suchen, ohne etwas Besseres zu finden; (*Hollsspr.*) to - well or ill (in a bargain), bei einem Handel gut oder schlecht ankommen; - you well, leben Sie wohl.

Farewell (fár' ŭél) *a.*, Abschieds..., z. B. a - letter, ein Abschiedsbrief; a - message, eine Abschiedsbotschaft; a - sermon, eine Abschiedspredigt; a - visit, ein Abschiedsbesuch &c.

Farewell (fár'ŭél, oder so wie der Rhythmus es bestimmt fár'ŭél') *adv.* u. *int.*, lebe wohl, leben Sie wohl, lebt wohl; - to pleasure, hin ist das Vergnügen!

Farewell (fár ŭél') *s.*, das Lebewohl; der Abschied; to bid a person -, Einem Lebewohl sagen, Abschied von ihm nehmen; to take one's - of a thing, einer Sache entsagen; Abschied nehmen, *Sh.* H. VI. III. 2. I.

Far-Extending (fár' ĕk stĕn ding) *a.*, weitgreifend, sich weit ausdehnend.

Far-Famed (-' fámd) *a.*, weitberühmt.

Far-Fet (*Sh.* H. VI. II. 3. I.) *v.* Far-Fetched (*Somerset*).

Far-Fetch (-' fĕtsch) *s.*, der listige Streich, der Kniff, der Kunstgriff.

Far-Fetched (-' fĕtscht) *a.*, weit hergeholt; (*bildl.*) gesucht; - policy, eine verschmitzte Politik.

Far-Gone (-' gŏn) *a.*, weit weg; *Sh.* - - with grief, sehr betrübt, R. II. 2. I.; - - in a consumption, schwindsüchtig im hohen Grade; - - in years, hochbejahrt; (*cant*) stark benebelt.

Farin (fár' rĭn) *s., (Bot.)* der Pollen, der Samenstaub, der Blüthenstaub; (*Chem.*) *v.* Farina.

Farina (fá·rī' nă) *s., (Bot.) v.* Farin; (*Chem.*) das Satzmehl; (*Min.*) fossil -, die Bergmilch, die Mondmilch, die Mehlkreide.

Farinaceous (fá·rĕ·ná' schŭs) *a.*, aus Mehl bestehend; Mehl enthaltend od. gebend, mehlig; dem Mehl ähnlich, mehlicht.

Farm (fárm) *s.*, der Meierhof, die Meierei, das Pachtgut; das Gut, Landgut (ohne Pacht, *Am.*); der Pacht; das Urland, woraus ein Meierhof durch Bebauung entstehen soll; to let to -, to - let, verpachten.

Farm, *v. a.*, verpachten, in Pacht geben (gew. mit out); pachten, in Pacht nehmen; bauen; to - the revenues, the realm (*Sh.* R. II. 1. IV.), die Staatseinkünfte in Pacht thun; reinigen; leeren (*West.*).

Farmable (fár' má·b'l) *a.*, verpachtbar; pachtbar; arthar.

Farm-Bailiff (-' bá·lĭf) *s.*, der Verwalter einer Oekonomie.

Farm-Dog (-' dŏg) *s.*, der Hofhund, der Bauerhund.

Farmed (fármd) *pp.* d. V. Farm, *q. v.*

Farmer (fár' mŭr) *s.*, der Pachter, der Pächter, der Meier; - of the revenues, der Pächter der Staatseinkünfte; der Landwirth (Eigenthümer oder Pächter, *Am.*); (*Min.*) der

Besitzer des Bodens, wo ein Bergwerk betrieben wird; der Pächter der königlichen Bergwerke; (*cunt*) der Aeltermann.

Farmerlike (fär' mŭr lik) *a.*, nach Art und Weise eines Landmanns, bäuerisch; ungeschickt.

Farmerly (fär' mŭr lė) *a.*, nach Art und Weise eines Landmanns, bäuerisch; ungeschickt.

Farmer's-Boy (fär' mŭrz boi) *s.*, der Bauerknecht.

Farm-House (farm' hous) *s.*, das Pachthaus; das Wohnhaus eines Gutsbesitzers (*Am.*).

Farming (fär' ming) *ppr.* d. V. Farm, *q. v.*: *a.*, zum Ackerbau gehörig, denselben betreffend; - man, der Landarbeiter; - utensils, Ackergeräthe; - purposes, landwirthschaftliche Zwecke.

Farming, *s.*, der Feldbau, der Ackerbau, die Landwirthschaft.

Farm-Offices (- ' öf fė sĭz) *s. pl.*, die Pachtgebäude, die Wirthschaftsgebäude.

Farmost (fär' möst; im gemeinen Leben fär' mŭst) *a.*, fernste, weiteste, am weitesten entfernt.

Farm-Servant (- ' sŭr vŭnt) *s.*, der Hofknecht.

Farm-Yard (- ' yärd) *s.*, der Hof, der Hofraum eines Gutes.

Farness (fär' nŭs) *s.*, die Ferne, die Entfernung.

Faro (fär' rō) *s.*, das Farospiel; - figs, sicilianische (kleine) Feigen.

Faroe-Islands (fär' rō i lŭndz) *s. p.*, die Farör.

Farraginous (fa rădj' ė nŭs) *a.*, gemischt, aus verschiedenen Stoffen bestehend.

Farrago (fa rā' gō) *s.*, das Gemisch, das Gemenge, das Gemengsel.

Farreation, *s., v.* Confarreation.

Farren (fär'r'n) *s.*, ein halber Morgen Landes (*West.*).

Farrier (fär' ré ŭr) *s.*, der Hufschmied; -'s pouch, die Beschlagtasche; -'s tongs, die Beschlagzange; -'s tools, das Beschlagzeug; der Roßarzt, der Pferdearzt.

Farrier, *v. n.*, die Roßarzneikunde treiben; quacksalbern.

Farriery (fär' ré ŭr ré) *s.*, das Hufschmiedehandwerk, die Roßarzneikunde (jetzt übl. Veterinary art, *q. v.*).

Farrisees (fär' ré sėz) *s. pl.*, Feen (*East.*).

Farrow (fär' rō) *a.*, nicht trächtig sein (von Kühen, die nicht zu einer bestimmten Jahreszeit tragen); to be -, to go -, nicht trächtig sein; a - cow, eine Gelktuh (*North.*).

Farrow, *s.*, der Wurf, das Ferkel, *Sh.* M. 4. I. (*East.*).

Farrow, *v. a.*, Junge werfen (nur von Schweinen), ferkeln.

Farrups (fär' rŭps) *s.*, der Teufel (*Yorksh.*).

Farsang, *s., v.* Parasang.

Farse, *v. a., v.* Farce.

Farset, *s., v.* Forset.

Fart (färt) *s.*, (*vulg.*) ein Wind, eine Blähung; (*vulg.*) der Furz; to let a -, einen Wind gehen lassen; (*vulg.*) - catcher, der Bediente.

Fart, *v. n.*, (*vulg.*) einen Wind gehen lassen, furzen.

Farter (fär' tŭr) *s.*, (*vulg.*) der Farzer.

Farthel (fär' *th*'l) *v. a.*, (*S.-A.*) die Segel beschlagen (oder noch üblicher to furl or hand the sails).

Farthelberry (fär' *th*'l bėr ré) *s.*, die Klunker (in der Schafwolle &c.).

Farther (fär' *th*ŭr) *a.*, (*comp.* von Far) weiter, ferner; entfernter.

Farther, *adv.*, weiter, ferner; - more, - most, *v.* unter Further.

Farther, *v. a., v.* Further.

Furtherance, *s., v.* Furtherance.

Farthest (fär' *th*ĭst) *a.*, (*sup.* v. Far) fernste, weiteste.

Farthest, *adv.*, am fernsten, am weitesten.

Farthing (fär' *thing*) *s.*, der Farthing (eine engl. Kupfermünze = $^1/_4$ Penny, ungefähr $1^1/_4$ deutschen Pfennig); -s, Kupfergeld; (*bildl.*) etwas Unbedeutendes, Werthloses, der Heller; I don't care a - about it, ich frage keinen Heller danach; eine Abtheilung von Grundstücken; - deal, das Viertel eines Morgens (Ackers); a - land, 30 Acker Land (*Cornwall*).

Farthingale (fär' *thing* g'l) *s.*, der Reifrock.

Farthingsworth (fär' *thing*z ŭrth) *s.*, der Farthingswerth, so viel man für einen Farthing verkauft oder bekommt, die Kleinigkeit.

Farundel, *s., v.* Farthing-deal unter Farthing (*n. g.*).

Fasces (fās' sėz) *s. pl.*, (*röm. Ant.*) die Fasces, die Strafbündel, Stockbündel (ein Bund Holzstäbe mit hervorragendem Beil, welches als Zeichen der peinlichen Gerichtsbarkeit von den Lictoren oder Gerichtsdienern den höhern Magistratspersonen im alten Rom vorgetragen wurde).

Fascet (fās' sĕt) *s.*, (*Glash.*) die Glaszange, die Eintraggabel (mittelst welcher die Flaschen in den Kühlofen gesetzt werden).

Fascia (fāsch' ė ă) *s.*, (*röm. u. gr. Ant.*) das Band, die Binde; (*Archit.*) der Streif, der Gurtsims; (*Astr.*) der Gürtel (of a planet, eines Planeten); (*Anat.*) die Aponeurose, die Aponeurosis, die Flechsen- oder Sehnenhaut, die Sehnenausbreitung; (*Chir.*) die Binde, der Verband.

Fascial (fāsch' ė ăl) *a.*, zu den Fascen gehörig.

Fasciated (fāsch' ė ā tĭd) *a.*, mit einer Binde umwunden.

Fasciation (fāsch ė ā' schŭn) *s.*, (*Chir.*) die Verbindung, die Umbindung; der Verband.

Fascicle (fās' sė k'l) *s.*, (*Bot.*) der Büschel; das Bündel (überh., *n. v. g.*); die Sammlung von Schriften oder Heften (*n. g.*).

Fascicular (fās sĭk' ė ŭ lăr) *a.*, (*bot. Term.*) büschelförmig, büschelartig, büschelig.

Fasciculate (fās sĭk' ė ŭ lėt) *a.*, (*bot. Term.*) gebüschelt, in Büscheln wachsend.

Fasciculated (fās sĭk' ė ŭ lā tĕd) *a.*, (*bot. Term.*) gebüschelt, in Büscheln wachsend.

Fascicled (fās' sė k'ld) *a.*, (*bot. Term.*) gebüschelt, in Büscheln wachsend.

Fasciculites (fās sĭk' ė ŭ lits) *s. pl.*, (*foss. Bot.*) fossile Palmenarten, Stämme mit dünnen, ziemlich parallelen Gefäßbündeln.

Fascinate (fās' sė nāt) *v. a.*, bezaubern (auch *bildl.*).

Fascinated, *pp.* d. V. Fascinate, *q. v.*

Fascinating, *ppr.* d. V. Fascinate, *q. v.*

Fascination (fās' sė nā' schŭn) *s.*, die Bezauberung; der Zauber, der Reiz.

Fascines (fās sėnz') *s. pl.*, (*Festungsw.*) die Faschinen, Reis- oder Strauchbündel, Wellen.

Fascinous (fās' sė nŭs) *a.*, behext; zauberisch (*n. g.*).

Fasciola (fās sī' ō lă) *s.*, (*Zooph.*) der Bindwurm.

Fasciolaria (fās sī ō lăr' ré ă) *s.*, (*Mollusk.*) das Bandhorn.

Fasguntide (fās' gŭn tīd) *s.*, die Fastenzeit (*Norfolk.*).

Fash (fāsch) *v. a.*, plagen, quälen; never - your beard about it, bekümmere dich nicht darum, quäle dich nicht damit (*North.*).

Fash, *s.*, die Mühe, die Sorge; die Plage; die Ermüdung (*North.*).

Fashery (fāsch' ŭr ré) *s.*, die allzugroße Genauigkeit (*Cumbert.*).

Fashion (fāsch' ŭn) *s.*, die (äußere) Form, die Gestalt, die Art und Weise, wie eine Sache gemacht ist; das Muster (zu Etwas); der Schnitt, die Form eines Kleides; die herrschende, übliche Tracht, die Mode; die Fassung, das Façon; *Sh.* the chargeful -, die kostspielige Tracht, C. E. 4. I. (bes. von Juwelen); die Art und Weise, die Manier, die Sitte, die Lebensart, der Gebrauch, *Sh.* M. N. 1. I., J. C. 1. II.; der Rang, der (hohe) Stand, daher people of -, die feine Welt, die Modewelt; a gentleman of -, ein feiner Herr, ein Mann von Bildung; -s, die Räude der Pferde (*Wiltsh.*), *Sh.* T. S. 3. II.; to be in -, in Mode sein; to be out of -, aus der Mode sein; *Sh.* to prattle out of -, Alles durch einander schwatzen, O. 2. I.; this reasoning's not i' the - to choose me a husband, das Raisonniren ist nicht der Art, hilft mir nicht dazu, mir einen Mann zu gewinnen, *Sh.* S. 1. II.

Fashion, *v. a.*, bilden, gestalten, formen, (modegemäß) verfertigen, modeln, façonniren (eine Sache, ein Kleid &c.),

die gehörige Form und Gestalt, die gehörige Verzierung geben, *Sh.* M. N. 4. I.; Einen stimmen. *Sh.* J. C. 2. I.; zu Stande bringen, *Sh.* M. N. 2. I.; einrichten. I will - it to fall out between 12 and 1, ich will es einrichten, daß es zwischen 12 und 1 geschieht. O. 4. II.; geschickt machen (to, zu), anpassen; nachmachen. *Sh.* M. N. 1. III. (*u. q.*).

Fashionability, *s.*, *v.* Fashionableness.

Fashionable (fäsch' ün á b'l) *a.*, modisch, der Mode gemäß, modern (in Betreff der Form, des Schnittes eines Kleides &c.); dem herrschenden Gebrauch, der Gewohnheit gemäß, die Mode beobachtend, anständig, manierlich, gebildet, nach dem Tone der feinen Welt, standesgemäß, von Welton; - distempers, Modekrankheiten; - hours, das Spätzubettgehen, Spätaufstehen, Spätverweilen &c.; a - lady, eine Modedame; - party, ein Modezirkel; a place for - resort, ein Vergnügungsort für die feine Welt.

Fashionableness (fäsch' ün á b'l nüs) *s.*, das Modische, das Moderne, das Wohlanständige, die Schicklichkeit, die Zierlichkeit, die Eleganz.

Fashionably, *adv.*, *v.* Fashionable.

Fashioned (fäsch' ünd) *pp.* d. V. Fashion, *q. v.*; *Sh.* a sonnet - to Beatrice, ein Sonnet, gedichtet an Beatrice, M. N. 5. IV.

Fashioner (fäsch' ün ür) *s.*, Einer, der bildet, modisch arbeitet, formt, modelt; der Zuschneider, der Verfertiger; (*Arch.*) the king's -, der Leibschneider des Königs.

Fashioning, *ppr.* d. V. Fashion, *q. v.*

Fashionist (fäsch' ün ist) *s.*, der Modenarr, der Stutzer, der Geck.

Fashion-Monger (-' - münng gür) *s.*, der Modenarr, der Geck, *Sh.* R. J. 2. IV.

Fashion-Mongering (-' - münng gür ing) *a.*, modenärrisch, modeäffend, *Sh.* M. N. 5. I.

Fashion-Pieces (-' - pí sïz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Randsombölzer (die Hölzer, welche das hinterste Spant eines Schiffes ausmachen und mit dem Hechalken und den Wrangen zusammen den Spiegel bilden).

Fashous (fäsch' üs) *a.*, unglücklich; schändlich (*Chesh.*).

Fass (fäs) *s.*, der Aufschlag, der Umschlag (im Wasserspiel).

Fass, *v. a.*, umschlagen (im Wasserspiel).

Fassaite (fäs' sät) *s.*, (*Min.*) das Fassait, Pyroxenaugit (eine Abart des edlen Augit).

Fast (fäst) *a.*, fest, stark, unbeweglich; fest, uneinnehmbar (places, Plätze); fest, tief (sleep, Schlaf, *Sh.* M. 5. I.); fest, bestimmt (intent, Vorsatz, *Sh.* K. L. 1. I.); fest, beständig (friends, Freunde); *Sh.* wilt thou be - to my hopes, willst du meinen Hoffnungen getreu bleiben, O. 1. III., C. 1. VII.; - and loose, veränderlich, unbeständig; unredlich; - ice, festes Eis (in zusammenhängenden Massen im hohen Norden); (*cant*) a - man, a - fellow, ein Verschwender; - friends, vertraute Freunde (*Lincoln.*).

Fast, *adv.*, fest; stark; unbeweglich; schnell, geschwind, hurtig; it rains -, es regnet stark; I am coming as - as I can, ich komme so schnell ich nur kann; *Sh.* idle weeds are - in growth, Unkraut wächst schnell, R. III. 3. I.; to play - and loose, betrügen, hintergehen, krumme Wege gehen; *Sh.* play - and loose with faith, die Treue verspielen, K. J. 3. I.; (*Sprichw.*) - bind, - find, fest gebunden, fest gefunden, *Sh.* S. 2. V.; to hold -, festhalten; to make -, zumachen, *Sh.* S. 2. VI.; (*S.-A.*) to make a ship -, meeren, ein Schiff an den Kaien mit Tauen festmachen; a - sailing ship, ein Schnellsegler; - by, - beside, nahe bei, dicht an.

Fast, *s.*, das Fasten; die Zeit des Fastens; to break one's -, frühstücken; a - day, ein Festtag; das Festhaltende; (*S.-A.*) das Tau.

Fast, *v. n.*, fasten; *v. a.*, to - away a disease, eine Krankheit durch Fasten vertreiben (*ungew.*).

Fasten (fäs' s'n) *v. a.*, fest machen, befestigen (to, an); fest zumachen (windows, doors, Fenster, Thüren); zusammenhalten, festhalten, verbinden, verkitten, zusammenfügen; (*bildl.*) verbinden (ideas, Begriffe, to, with; *n. g.*); einprägen (in's Gemüth). *Sh.* J. C. 5. I.; beibringen, versetzen (blows, Streiche; *Dryden*); (*S.-A.*) to - (auch belay oder stop) the end of a lashing or seizing, ein Bindsel befestigen (das Ende eines Bindsels so fest machen, daß es nicht wieder losgeht); to - the eyes upon a thing, die Augen auf Etwas heften; *Sh.* - your ears on my advisings, hört aufmerksam meinem Rathe zu, M. M. 3. I.; to - a crime upon a person, Einen eines Verbrechens beschuldigen; to - an obligation upon one, Einem eine Verbindlichkeit auflegen; *Sh.* to - a cup upon a person, Einem ein Glas Wein aufdrängen, ihn zum Trinken bewegen, O. 2. III.

Fasten, *v. n.*, sich festhalten, sich ansetzen (on, upon, an); greifen nach; festbleiben; packen, to - at one's throat, Einen bei der Kehle packen.

Fastened (fäs' s'nd) *pp.* d. V. Fasten, *q. v.*; *a.*, *Sh.* a villain, ein verstockter Schurke, K. L. 2. I.

Fastener (fäs' s'n nür) *s.*, der Befestiger; (*cant*) der Verhaftsbefehl.

Fastening (fäs' s'n ing) *ppr.* d. V. Fasten, *q. v.*; - penny, das Handgeld (*North.*).

Fastening, *s.*, das Zusammenhaltende, das Band; -s, die Häkchen an Rankengewächsen, Tagwurzeln, Thauwurzeln.

Faster (fäs' tür) *a.*, *comp.* von Fast, *q. v.*

Faster, *s.*, der Faster.

Fastest (fäs' tïst) *a.*, *sup.* von Fast, *q. v.*

Fast-Falling (fäst' fál ling) *a.*, schnell fallend (tears, Thränen), *Sh.* H. VI. III. 1. IV.

Fast-Goer (-' gó ür) *s.*, (*S.-A.*) der Schnellsegler.

Fast-Growing (-' gró ing) *a.*, schnell wachsend, *Sh.* P. 4. (*Gower*).

Fast-Handed (-' hän did) *a.*, (*bildl.*) karg, geizig.

Fastidiosity (fäs tid é ós' sé té) *s.*, (*Arch.*) *v.* Fastidiousness.

Fastidious (fäs tid' é üs) *a.*, verachtend, stolz; ekel (im Essen und Trinken), wählerisch; schwer zu befriedigen; eigen; eigensinnig.

Fastidiously, *adv.*, *v.* Fastidious.

Fastidiousness (fäs tid' é üs nüs) *s.*, die Verachtung, die Verschmähung, der Stolz, der Hochmuth; der Ekel; das wählerische Wesen; die Eigenheit, der Zustand, da man schwer zu befriedigen ist.

Fastigiate (fäs tidj' jé át) *a.*, (*bot. Term.*) gleich **Fastigiated** (fäs tidj' jé á tid) hoch, d. h. mit den Spitzen eine horizontale Ebene bildend (von Aesten und Dolden); zugespitzt, giebelförmig.

Fasting, *ppr.* d. V. Fast, *q. v.*

Fasting-Day (fäs' ting dá) *s.*, der Festtag.

Fasting-Gut (-' - gût) *s.*, (*Anat.*) der leere Darm.

Fasting-Man (-' - mán) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Bürge für das ruhige Verhalten eines Dritten.

Fasting-Tuesday (-' - tüz' dá) *s.*, die Fastnacht (*North.*).

Fastly (fäst' lé) *adv.*, sicherlich, fest (*v.* Fast, *a.*).

Fastness (fäst' nüs) *s.*, die Festigkeit, die Stärke; die Festheit, die Sicherheit; der feste Platz, die Festung; die Kürze, die Gedrängtheit (of style, des Stils; *n. g.*); die Anhänglichkeit (to the government, an die Regierung); -es, *s. pl.*, die Festungen; (*cant*) Sümpfe, Moräste.

Fastuous (fäs' tschu üs) *a.*, stolz, hochmüthig, verachtend.

Fat (fät) *a.*, fett (Lean, *q. v.*, entgegengesetzt); dick, fleischig, feist, plump; (*bildl.*) fett, einträglich (livings, Pfründen); reich (von Personen); fruchtbar (soil, Boden); (*bibl.*) mit himmlischer Gnade gesegnet (*Ps.* 92.); grob; schwer, (*scherzw.*) gut gespickt, *Sh.* - purses, schwere Geldbeutel, H. IV. 1. II.; - paunches have lean pates, dicke Bäuche, leere Köpfe, *Sh.* L. 1. I.; to feed -, mästen; (*bildl.*) *Sh.* I will feed - the ancient grudge I owe him, dem alten Grolle, den ich gegen ihn hege, will ich gütlich thun, S. 1. III.; to grow -, fett werden; *Sh.* - -already pride,

allzugroßer Stolz, Tr. Cr. 2. III.; (*cant*) - cull, ein reicher Mann; (*Typ.*) - face, - letter, der starke, fette Schriftkegel; - strokes, full strokes, die vollen, dicken Züge, Linien, Federstriche; - work, die einträgliche Arbeit.

Fat, *s.*, das Fett; rough -, der Talg, das Unschlitt (bei Seifensiedern); (*bildl.*) das Fetteste, das Beste einer Sache; (*Typ.*) der Speck; das Faß, die Küfe, der Kübel (auch Vat geschrieben); (*vulg.*) if I don't come, the - will be in the fire, wenn ich nicht komme, so wird der Teufel los sein.

Fat, *v. a.*, fett machen, mästen, *Sh.* H. 2. II., 4. III.

Fat, *v. n.*, fett werden.

Fatal (fā' t'l) *a.*, vom Schicksale verhängt, unvermeidlich, unabwendlich; nothwendig (*w. g.*); gefährlich, tödtlich (wounds, disease, Wunden, Krankheit); unheilbringend, unglücklich, verderblich, heillos, verhängnißvoll; - lines, die Linien in der Hand, aus welchen man wahrsagt; the - sisters, die Parzen; the - stroke, der Todesstreich.

Fatalism (fā' t'l iz'm) *s.*, der Fatalismus, der Verhängnißglaube, die Verhängnißlehre, die Lehre vom unvermeidlichen Schicksale.

Fatalist (fā' t'l ist) *s.*, der Fatalist, der Verhängnißlehrer, der Verhängnißgläubige.

Fatality (fā tăl' ĭ tē) *s.*, das Verhängniß, das unvermeidliche Schicksal; die Vorherbestimmung, die Prädestination; das Mißgeschick, das Unglück, die Widerwärtigkeit, das Ungemach, die Fatalität; die Neigung zur Gefahr, das Kritische, das Gefahrvolle (*w. g.*); die Sterblichkeit.

Fatally (fā' t'l lē) *adv.*, vom Schicksale verhängt, unvermeidlich, unabwendlich; tödtlich; unglücklich, verderblich.

Fatalness (fā' t'l nŭs) *s.*, die unvermeidliche Nothwendigkeit.

Fata-Morgana (fā' tă môr gā' nă) *s. pl.*, (*ital.*) Traumbilder, Zauberbilder, Luftspiegelung (*v.* Mirage).

Fat-Brained (făt' brānd) *a.*, dickköpfig, dumm, *Sh.* H. V. 3. VII.

Fatch, *s.*, st. Thatch (*West.*).

Fate (fāt) *s.*, das Schicksal, das Verhängniß, das Geschick, die Bestimmung, die Schickung; der Tod, das Verderben, der Untergang, die Zerstörung; (*Poes.*) das Todverursachende, das Todbringende; feathered -, der todtbringende Pfeil (*Dryden*); (*Myth.*) -s, *s. pl.*, die Parzen; divine -, die göttliche Vorsehung.

Fated (fāt' tĭd) *a.*, vom Schicksale verhängt, bestimmt; vom Schicksale mit irgend einer Eigenschaft begabt, versehen; *Sh.* verhängnißvoll, schicksalsentscheidend, schicksalsschwer, A. W. 1. I.

Fateful (fāt' fŭl) *a.*, verhängnißvoll.

Fat-Fed (Fat-Kidneyed), (făt' fĕd) *a.*, wohlgemästet.

Fat-Foot (făt' fŭt) *s.*, der zu dünne Huf der Pferde.

Fat-Guts (făt' gŭts) *s.*, (*vulg.*) der Dickbauch, *Sh.* II. IV. I. 2. II.

Fat-Headed (făt' hĕd ĕd) *a.*, (*vulg.*) dickköpfig, dumm.

Father (fä' *thŭr*) *s.*, der Vater, der Erzeuger; der Ahnherr, der Stammvater; (*pl.*, die Vorfahren, daher to sleep with one's -s, to be gathered to one's -s, sterben); der Schöpfer (aller Dinge), der Vater; die Benennung eines alten Mannes, als Ausdruck der Ehrfurcht; der väterlich Gesinnte; (*röm. Kirche*) der Vater, der Beichtvater; (*Krchg.*) der Kirchenvater; (*röm. Ant.*) der Senator; der Brautführer; - of a feast, der Festgeber; (*bibl.*) the - of lies, der Lügenvater, der Teufel (*Joh.* 8. XLIV.); - longlegs, *v.* Daddy-longlegs unter Daddy.

Father, *v. a.*, adoptiren, an Kindes Statt annehmen; durch Aehnlichkeit mit dem Vater, den Vater verkünden, *Sh.* M. N. 1. I.; als sein eigen annehmen, sich zum Vater bekennen; to - something upon a person, Einem Etwas zuschreiben, beimessen; to - a child upon a person, Einen zum Vater eines unehelichen Kindes angeben.

Fathered, *pp.* d. V. Father, *q. v.*; *Sh.* think you, I am not stronger than my sex, being so -? denkt ihr, ich sei nicht stärker, als mein Geschlecht, da ich einen solchen Mann zum Vater hatte? J. C. 2. I.

Fatherhood (fä' *thŭr* hŭd) *s.*, die Vaterschaft.

Fathering (fä *thŭr'* ĭng) *ppr.* d. V. Father, *q. v.*

Father-in-Law (-' ĭn lô) *s.*, der Schwiegervater.

Fatherland (fä' *thŭr* lănd) *s.*, das Vaterland.

Fatherlasher (fä' *thŭr* lăsh ûr) *s.*, (*Ichth.*) die Meergroppe, der Meerscorpion, der Knurrhahn (Cottus scorpius).

Fatherless (fä' *thŭr* lŭs) *a.*, vaterlos (auch *bildl.*).

Fatherlessness (fä' *thŭr* lŭs nŭs) *s.*, die Vaterlosigkeit (auch *bildl.*).

Fatherlike (fä' *thŭr* līk) *a.*, väterlich, wie ein Vater.

Fatherliness (fä' *thŭr* lē nŭs) *s.*, die Vaterliebe; die väterliche Zärtlichkeit.

Father-Long-Leg (fä *thŭr* lŏng' lĕg) *s.*, (*Entom.*) *v.* Daddy-longlegs unter Daddy.

Fatherly (fä' *thŭr* lē) *adv.*, väterlich, wie ein Vater.

Fathom (făth' ŭm) *s.*, der Faden, die Klafter; (*S.-A.*) - line (leadline), die Lothleine, die Senkleine; - wood for stowing, Stauholz, Knüppelholz (oder kurze Stücke Holz, die zum Stauen dienen und zwischen und unter die Fässer gelegt werden); Klafterholz, Brennholz; (*bildl.*) die Einsicht, der Scharfsinn, die geistige Befähigung, *Sh.* another of his - they have not, sie haben keinen Andern von dieser Einsicht, O. 1. I.

Fathom, *v. a.*, umklaftern, umfangen (mit den Armen); ergründen, die Tiefe erforschen, sondiren; (*bildl.*) ergründen, erreichen; I cannot - his design, ich kann seine Absicht nicht ergründen.

Fathomable (făth' ŭm ă b'l) *a.*, ergründlich.

Fathomed, *pp.* d. V. Fathom, *q. v.*

Fathomer (făth' ŭm ûr) *s.*, der Ergründer.

Fathoming, *ppr.* d. V. Fathom, *q. v.*

Fathomless (făth' ŭm lŭs) *a.*, unergründlich (auch *bildl.*); unumspannbar, *Sh.* Tr. Cr. 2. II.

Fathom-Line (făth' ŭm lin) *s.*, *v.* unter Fathom, *Sh.* H. IV. I. 1. III.

Fatidical (fā tĭd' ĭ k'l) *a.*, weissagend, wahrsagend.

Fatiferous (fā tĭf' fĕ rŭs) *a.*, tödtlich, verderblich (*n. v. g.*).

Fatigable (făt' tē gă b'l) *a.*, leicht zu ermüden, ermüdlich.

Fatigate (făt' tē gāt) *v. a.*, ermüden, abmatten (*w. g.*).

Fatigate, *a.*, ermüdet, abgemattet (*w. g.*), *Sh.* Cor. 2. II.

Fatigation (făt tē gā' schŭn) *s.*, die Müdigkeit.

Fatigue (fă tēg') *s.*, die Müdigkeit, die Ermüdung, die Mattigkeit; die Ursache der Ermüdung, die Strapaze, die Beschwerlichkeit.

Fatigue, *v. a.*, ermüden, müde machen, abmatten; belästigen, Einem beschwerlich fallen.

Fatigued, *pp.* d. V. Fatigue, *q. v.*

Fatiguing, *ppr.* d. V. Fatigue, *q. v.*; *a.*, ermüdend, anstrengend.

Fatiloquist (fā tĭl' ŏ kwĭst) *s.*, der Wahrsager.

Fatiscence (fā tĭs' sĕns) *s.*, das Aufstehen, das Offenstehen, das Klaffen.

Fat-Kidneyed (făt' kĭd nēd) *a.*, (*vulg.*) wohlgenährt, gemästet, *Sh.* H. IV. I. 2. II.

Fatling (făt' lĭng) *s.*, das junge Mastvieh.

Fatly (făt' lē) *adv.*, fett, fettig.

Fatner (făt' nûr) *s.*, *v.* Fattener.

Fatness (făt' nŭs) *s.*, die Fettigkeit; die fettige Materie, das Fett; (*bildl.*) die Fettigkeit, die Fruchtbarkeit der Erde; das Fruchtbringende, die Befruchtung; - of showers, der befruchtende Regen.

Fator (fā' tŭr) *s.*, (*cant*) der Wahrsager.

Fat-Quarters (făt kwâr' tŭrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) ein hinten an den Seiten voll gebautes Schiff.

Fatted (făt' tĕd) *pp.* d. V. Fat, *q. v.*

Fatten (făt' t'n) *v. a.*, fett machen, mästen; fruchtbar machen, düngen (fields, soil, Felder, Boden); nähren (*Dryden*).

Fatten, *v. n.*, fett werden, sich mästen (with, mit).
Fattened, *pp.* d. V. Fatten, *q. v.*
Fattener (fät' nŭr) *s.*, der Mäster, das Fettmachende.
Fattening, *ppr.* d. V. Fatten, *q. v.*; - house, der Maststall.
Fattiness (fät' ti nŭs) *s.*, die Fettigkeit.
Fatting, *ppr.* d. V. Fat, *q. v.*
Fattish (fät' tisch) *a.*, etwas fett, fettig; zum Fettwerden geneigt.
Fatty (fät' ti) *a.*, fettig, fettlicht; schmierig.
Fatty, *s.*, (*vulg. verächtl.*) der Dickwanns.
Fatuity (fät tū' i ti) *s.*, die Geistesschwäche, die Schwachköpfigkeit, die Albernheit, die Narrheit, die Abgeschmacktheit, die Faselei, die Geckerei.
Fatuous (fät' yū ŭs) *a.*, geistesschwach, schwachköpfig, albern, abgeschmackt, geckenhaft, dumm, wahnwitzig; kraftlos; nichtig; - fires, Irrlichter (*Denham*).
Fat-Witted (fät' wit tid) *a.*, dickköpfig, dumm, *Sh.* H. IV. I. 1. II.
Faucet (fä' sĕt) *s.*, der Zapfen, das Zäpfchen, der Hahn (an Fässern).
Fauchion, *s.*, *v.* Falchion.
Faufel (fä' fl) *s.*, (*Bot.*) die Arecanuß, Pinangnuß, die Frucht der Arecapalme.
Faugh (fâ) *int.*, pfui! weg damit!
Faulcon, *s.*, *v.* Falcon.
Faulconer, *s.*, *v.* Falconer.
Faulkner (fâk' nŭr) *s.*, (*cant*) der Kunststückmacher, der Requisitenstiftler, der Betrüger.
Fault (fâlt) *s.*, der Fehler, der Fehl; das Vergehen, der Fehltritt, *Sh.* R. J. 3. III.; das Versehen; der Mangel (s. Default, *q. v.*), daher for - of a better, in Ermangelung eines Bessern, *Sh.* R. J. 2. IV., W. 1. IV.; die Verlegenheit, to be at -, in Verlegenheit sein, sich nicht zu rathen wissen; (*Jagdspr.*) die falsche Fährte; the dogs are at -, die Hunde haben die Spur verloren; das Mißgeschick, das Unglück (*n. g.*); die Schuld, daher it is my -, es ist meine Schuld; (*Min.*) die Flötzkluft; to find - with, tadeln, an Etwas auszusetzen haben; to be in the -, Schuld an Etwas sein; - finder, *v.* d. W.; particular even to a -, eigen selbst in's Uebertriebene, übertrieben eigen; (*Hdlsspr.*) to sell a cargo before the hatches are lifted, all -, eine Ladung in Bausch und Bogen verkaufen.
Fault, *v. a.*, tadeln; beschuldigen.
Fault, *v. n.*, (*Arch.*) fehlen; sich irren.
Faulted, *pp.* d. V. Fault, *q. v.*
Faulter (fâlt' ŭr) *s.*, der Fehlende, der Versehende; der Beleidiger.
Faulter, *v. a.*, *v.* Falter.
Fault-Finder (- fin dŭr) *s.*, der Tadler; der Bekrittler.
Faultful (fâlt' fûl) *a.*, fehlerhaft; verbrecherisch, sündhaft.
Faultily (fâl' ti li) *adv.*, fehlerhaft, mangelhaft, schlecht, unvollkommen, falsch, irrig.
Faultiness (fâl' ti nŭs) *s.*, die Fehlerhaftigkeit, die Mangelhaftigkeit, die Unvollkommenheit; die Lasterhaftigkeit; die schlechte Gemüthsanlage; die Vergehung; *Sh.* das Uebermaß, der Mißstand, A. C. 3. III.
Faulting, *ppr.* d. V. Fault, *q. v.*
Faultless (fâlt' lus) *a.*, fehlerlos, fehlerfrei, tadellos; schuldlos, *Sh.* R. III. 1. III.
Faultlessly, *adv.*, *v.* Faultless.
Faultlessness (fâlt' lûs nŭs) *s.*, die Fehlerlosigkeit, die Fehllosigkeit, die Tadellosigkeit.
Faulty (fâl' ti) *a.*, fehlerhaft, mangelhaft, unvollkommen, mißlungen, unrichtig; tadelnswerth, schuldig, strafbar; untauglich, schlecht; falsch, irrthümlich.
Faun (fân) *s.*, (*Myth.*) der Faun, der Waldgott; *v.* Fawn.
Faunic (fâ' nik) *a.*, wild; roh, plump; bäurisch.
Faunist (fâ' nist) *s.*, der Naturbeobachter, der Naturforscher.
Fausen (fâ' s'n) *s.*, ein junger Aal (Chapman).
Faussebraye, *s.*, *v.* False-Bray.
Faustify (fâs' ti fi) *s.*, die Glückseligkeit; der Wohlstand (*n. g.*).
Faut (fât) *v. a.*, ausfindig machen, entdecken (*Bastl.*).
Fautor (fâ' tŭr) *s.*, der Gönner, der Beschützer (*w. g.*); der Anreizer, der Anstifter (*w. g.*).
Fautress (fâ' très) *s.*, die Gönnerin, die Beschützerin.
Favel (fâ' vl) *a.*, gelb, braungelb, falb (von Pferden).
Favel, *s.*, (*Arch.*) der Betung.
Favillous (fâ vil' lŭs) *a.*, aus Asche bestehend, aschig, der Asche ähnlich, aschigt.
Favirous, *a.*, (*Arch.*) schön (*Chaucer*).
Favose (fâ vōs') *a.*, (*bot. Term.*) bienenzellig.
Favosites (fâv' ō sits) *s. pl.*, (*Zooph.*) Favositen (Gattung der Porenkorallen).
Favour, Favor (fâ' vŭr) *s.*, die Gunst, die Güte, die Gewogenheit, die Huld, das Wohlwollen, die Milde; die Gunstbezeigung, die Gefälligkeit; der Gefallen; do me the - to speak to him, thun Sie mir den Gefallen, mit ihm zu sprechen; die Begünstigung, die Unterstützung, die Hülfe, der Schutz, der Vorschub; die Gunst, die Gnade, die Milderung der Strafe, die Verzeihung; der Gegenstand der Gunst, der Liebe, der Liebling, der Schützling, der Günstling, *Sh.* T. N. 2. IV.; das Liebesgeschenk, Liebesandenken, Erinnerungsgeschenk, *Sh.* L. 5. II.; die Bandschleife, *Sh.* H. V. 4. VII.; - s, Bandschleifen verschiedenerlei Farben, welche bei allgemeinen Stellvertreterwahlen von den Anhängern der verschiedenen Candidaten als Kennzeichen getragen werden; white - s, weißseidene Bandschleifen, die an Hochzeitstagen von den Gästen an Hüten und Armen getragen werden; die Gesichtsbildung, die Gesichtszüge, die Miene, *Sh.* his - is familiar to me, seine Züge sind mir wohlbekannt, C. 5. V.; I well remember the - of those men, dieser Männer Züge sind mir wohl im Sinne, R. II. 4. I.; das Aussehen, *Sh.* H. 5. I., L. 4. I., C. 3. IV.; die Gestalt, M. D. 1. I.; (*Hdlsspr.*) die Gestundung (*v.* Respite); to be in - of a thing, für Etwas, für eine Partei sein; to be in - with a person, to be in the - of a person (*Sh.* M. N. 2. II.), to be in one's -, bei Einem in Gunst stehen; to be out of -, in Ungnade gefallen; to bring (put) a person out of - with a thing, Einem die Liebe zu einer Sache benehmen, *Sh.* T. N. 2. V.; to alter -, ever is to fear, die Fassung verlieren, heißt fürchten, M. 1. V.; to curry - with a person, sich bei Jemandem einschmeicheln; in - of, zu Gunsten, zum Besten; (*Hdlsspr.*) a balance in your -, Saldo in Ihrem Guthaben; to terminate in - of, zu Jemandes Gunsten ausfallen, glücklich ausfallen für; with -, under -, mit Verlaub, mit Erlaubniß; under - of the night the thieves escaped, begünstigt von der Nacht entschlüpften die Diebe; (*Hdlsspr.*) I have duly received your - of the 20th ult., Ihr Gebrtes vom 20sten v. M. ist mir richtig geworden; these articles are at present in great -, diese Artikel verkaufen sich gegenwärtig sehr gut, sind sehr begehrt; to become in -, im Preise steigen; give me the - of your name, sagen Sie mir gefälligst Ihren Namen.
Favour, Favor (fâ' vŭr) *v. a.*, begünstigen, wohl wollen; unterstützen; erleichtern; Einem gleichen, ähnlich sein; the child - s his father, das Kind ähnelt seinem Vater (*North.*); schonen, in Acht nehmen, you must - your lame leg in walking, beim Gehen müssen Sie ihr lahmes Bein schonen; (*S.-A.*) to - the masts, die Masten schonen; - us with a song, singen Sie uns gütigst ein Lied; - me with an answer at your earliest convenience, antworten Sie mir gefälligst, so bald Sie es nur möglich machen können; may I be -ed with your address? darf ich mir Ihre Adresse ausbitten?
Favourable, Favorable (fâ' vŭr rà b'l) *a.*, günstig, gewogen, freundlich, gefällig; *Sh.* lend ears to our requests, leih' unseren Bitten ein günstiges

Chr. R. III. 3. VII.; mild, mildernd, vom Tadel abgeneigt; behülflich, begünstigend (to, zu); bequem, günstig, vortheilhaft gelegen, gelegen (for, zu); schön, gut aussehend (*Spenser. n. g.*).

Favourableness / **Favorableness** (fâ′ vûr rá b'l nûs) *s.*, die Gewogenheit, die Geneigtheit, die Güte; die günstige, bequeme Lage, die Angemessenheit (for, zu, für); the - of the times for . . ., die zu . . . günstigen Zeiten.

Favourably / **Favorably** *adv.*, *v.* Favorable.

Favoured / **Favored** (fâ′ vûrd) *pp.* d. V. Favour, *q. v.*; *a.*, begünstigt, Lieblings . . ., a - friend, ein Lieblingsfreund; - by, ausgestattet, begünstigt von; ill -, häßlich; hard -, von groben Gesichtszügen, häßlich; lieblos, abgeneigt; well -, wohlgebildet, schön.

Favouredly / **Favoredly** *adv.*, *v.* unter Ill und Well.

Favouredness / **Favoredness** (fâ′ vûrd nûs) *s.*, das Aussehen (*v.* unter Ill und Well).

Favourer / **Favorer** (fâ′ vûr rûr) *s.*, der Begünstiger, der Gönner, der Unterstützer, der Freund.

Favouress / **Favoress** (fâ′ vûr rûs) *s.*, die Begünstigerin, die Gönnerin, die Unterstützerin.

Favouring / **Favoring** *pp.* d. V. Favour, *q v.*

Favourite / **Favorite** (fâ′ vûr rît) *a.*, begünstigt, vorzüglich geliebt, Lieblings . . .; a - child, ein Lieblingskind; - dish, das Leibessen; - piece, ein Lieblingsstück, ein Zugstück (Theater); a - walk, ein Lieblingsspaziergang.

Favourite / **Favorite** *s.*, der Günstling, der Liebling; der (die) Geliebte; to be a - with a person, bei Einem in Gunst stehen.

Favouritism / **Favoritism** (fâ′ vûr rît tîz'm) *s.*, die Begünstigung; die Bevorzugung der Günstlinge; die Ausübung der Gewalt durch Günstlinge.

Favourless / **Favorless** (fâ′vûrlûs) *a.*, unbegünstigt; ungünstig, ohne Nachsicht (*Spenser, w. g.*).

Favus (fâ′ vûs) *s.*, (*med. Term.*) der Wachsgrind (eine Art des Kopfgrindes, auch Achor oder Achores genannt).

Fawcet, *s.*, *v.* Faucet (*n. g.*).

Fawn (fân) *s.*, das einjährige Rehkalb, *Sh.* A. L. 2. VII.; die Kriecherei, die kriechende Schmeichelei.

Fawn, *v. n.*, Junge werfen (von Rehen); schwänzeln (wie ein Hund), sich schmiegen (on, vor); to - upon a person, sich vor Einem schmiegen, ihm kriechend schmeicheln.

Fawn-Colour (-′ kûl lûr) *s.*, die falbe Farbe, die Wurzelfarbe.

Fawner (fâ′ nûr) *s.*, der kriechende Schmeichler, der Speichellecker.

Fawney (fâ′ nè) *s.*, (*cant*) der Ring.

Fawning (fâ′ nîng) *s.*, die kriechende Schmeichelei, *Sh.* H. 3. II.

Fawningly, *adv.*, auf eine kriechend schmeichelnde Weise.

Faxed (fâks′ sîd) *a.*, (*Arch.*) haarig, behaart; a - star, ein Komet (*Camden*).

Fay (fâ) *s.*, (*Arch.*) die Fee, die Elfe; by my -! bei meiner Treue! auf meine Ehre! *Sh.* R. J. 1. V., H. 2. II.

Fay, *v. n.*, genau anliegen, genau aneinander passen (zwei Stück Holz ꝛc.); (*bildl.*) *v.* Fadge; gedeihen; gelingen (*South.*).

Faytor, *s.*, (*cant*) *v.* Fator.

Fea-Berry (fê′ bêr rè) *s.*, (*prov.*) die Stachelbeere (*v.* d. ü. Gooseberry).

Feabes (fêbz) *s. pl.*, Stachelbeeren (*Suffolk.*).

Feague (fêg) *v. a.*, peitschen, schlagen (*West.*); (*bildl. cant*) aufmuntern, beleben.

Feak (fêk) *v. n.*, (*Falk.*) den Schnabel reinigen nach der Fütterung; unruhig sein (*Yorksh.*).

Feal (fêl) *a.*, (*Arch.*) treu; - dyke, eine niedrige Einfriedigung aus Soden (*North.*).

Feal, *v. a.*, verbergen (*North.*).

Feal-Broom (-′ brûm) *s.*, (*Bot.*) das Wirbelkraut, der Traganth (Astragalus).

Fealty (fê′ ûl tè) *s.*, (*Richtsspr.*) die Lehenstreue, die Huldigung.

Fear (fêr) *s.*, die Furcht; die Besorgniß; die Ursache der Furcht, die Ehrfurchtscheu, die Scheu; die Scheuche (*Is.* 24., *Jerem.* 48.); der Furcht erregende Gegenstand (*Genes.* 31.); the - of God, the - of the Lord, die Furcht Gottes, die Furcht des Herrn; (*Arch.*) der Gefährte (*Spenser*); to be or stand in - of, sich fürchten vor; for -, aus Furcht; there is no -, of . . ., steht nicht zu befürchten, es ist noch kein Anzeichen zu . . . da; there is no -, es ist Nichts zu befürchten; - nought (dread nought), der Fries; - proof, ohne Furcht.

Fear, *v. a.*, fürchten; (*bibl.*) fürchten, verehren (*Genes.* 42.); schrecken, erschrecken, in Schrecken setzen; zu verscheuchen, *Sh.* to - the birds of prey, die Raubvögel zu verscheuchen, M. M. 2. I.; - me not, sei unbesorgt um mich, zweifle nicht an mir.

Fear, *v. n.*, fürchten, in Furcht stehen, befürchten, besorgen.

Feared (fêrd) *pp.* d. V. Fear, *q. v.*

Fearful (fêr′ fûl) *a.*, furchtsam; furchtbar, fürchterlich, schrecklich; Ehrfurcht gebietend (*Exod.* 15., *Deut.* 28.); Besorgniß erregend.

Fearfully, *adv.*, *v.* Fearful.

Fearfulness (fêr′ fûl nûs) *s.*, die Furchtsamkeit; die Furcht, die Angst; die Furchtbarkeit, die Schrecklichkeit.

Fearless (fêr′ lûs) *a.*, furchtlos, unerschrocken; - of, ohne Furcht vor.

Fearlessly, *adv.*, *v.* Fearless, *a.*

Fearlessness (fêr′ lûs nûs) *s.*, die Furchtlosigkeit, die Unerschrockenheit.

Fearn, *v.* Fern.

Fearny, *v.* Ferny.

Fear-Nought, *s.*, *v.* unter Fear, *s.*

Feasable, *v.* Feasible.

Feasant, *v.* Pheasant.

Feasibility (fê zè bîl′ è tè) *s.*, *v.* Feasibleness.

Feasible (fê′ zè b'l) *a.*, thunlich, ausführbar, möglich; artbar (*v. g.*).

Feasible, *s.*, das Thunliche, das Ausführbare, das Mögliche.

Feasibleness (fê′ zè b'l nûs) *s.*, die Thunlichkeit, die Möglichkeit.

Feasibly (fê′ zè blè) *adv.*, *v.* Feasible, *a.*

Feasils (fê′ z'lz) *s. pl.*, Schminkbohnen (*West.*).

Feast (fêst) *s.*, das Fest, das Gastmahl; der Schmaus; der Leckerbissen; (*Sprichw.*) enough is as good as a -, genug ist ein Fest werth; das Fest, der Festtag, der Feiertag; - money (-ing penny), das Angeld, Handgeld (*North.*); - rite, der Festgebrauch, die Gastmahlssitte; - won, fast lost, was Schmaus gewann, verlor das Fasten wieder, *Sh.* T. A. 2. II.

Feast, *v. a.*, festlich bewirthen, speisen, unterhalten; (*bildl.*) vergnügen, ergötzen, unterhalten, *Sh.* T. N. 3. IV.

Feast, *v. n.*, schmausen, gasten (on, von), sich gütlich thun (on, upon, mit); (*bildl.*) sich weiden, ergötzen; *Sh.* - upon her eyes, an ihrem Blicke sich ergötzen, M. M. 2. II.

Feasted, *pp.* d. V. Feast, *q. v.*; *a.*, the - sense, der reichlich befriedigte Sinn (*Dryden*).

Feaster (fêst′ ûr) *s.*, der Schmauser, der Schwelger, der Prasser, der Schlemmer; der Bewirther.

Feastful (fêst′ fûl) *a.*, festlich, fröhlich; schwelgerisch.

Feasting (fês′ ting) *ppr.* d. V. Feast, *q. v.*; - penny, das Angeld, Handgeld.

Feasting, *s.*, der Schmaus; -'s even, die Festnacht (*n. g.*).

Feat (fêt) *a.*, (*Arch.*) behend, flink, fertig, geschickt. *Sh.* C. 5. V.; schmuck, sauber, künstlich, zierlich,

nett. *Sh.* T. 2. I.; seltsam, wunderlich; einen eitlen Geschmack habend (*Berksh.*).

Feat, *s.* die That, die Heldenthat (im edleren Sinne), *Sh.* C. 3. III.; die Gewandtheit, das Kunststück, das Kraftstück (überh. irgend eine That, wo eine außerordentliche Geschicklichkeit, Kraft oder Gewandtheit in's Spiel kommt); - s of horsemanship, Reiterkunststücke.

Feat, *v.a.,* (*Arch.*) formen, bilden; als Muster dienen, *Sh.* a glass that -ed them, ein Spiegel, worin sie sich sehen und darnach ihr eigenes Aussehen richten konnten, C. 1. I.

Feated, *pp.* d. V. Feat, *q. v.*

Feateous (fē'tē ŭs) *a.,* (*Arch.*) sauber, nett, zierlich, schmuck; geschickt, gewandt.

Feather (fĕth'ŭr) *s.,* die Feder (von Vögeln); (*bildl.*) der Vogel, *Sh.* T. N. 3. I.; (*bildl.*) die Art, der Schlag, das Gelichter (von Menschen), daher I am not of that -, ich bin nicht von dieser Art, *Sh.* T. A. 1. I.; a hero, not cut out of his -s, ein Held, der seiner äußeren Feder nicht beraubt ist (*Sheridan*); (*Sprichw.*) birds of a - flock together, Gleich und Gleich gesellt sich gern; etwas Unbedeutendes, eine Kleinigkeit, daher to laugh at a -, über eine Kleinigkeit lachen; die steifen Haare bei den Pferden, welche an manchen Stellen unter den liegenden hervorwachsen; der Wirbel, der Kreisel; (*bildl.*) ein leerer Titel, ein Zierath ohne Nutzen; der Federfächel; die Nuß (am Flintenschloß); (*Bot.*) die Samenfederkrone; a - in the cap, eine Auszeichnung, ein Ehrenzeichen, die Ehre; light as a -, federleicht; a plume of -s, ein Federbusch; (*Sprichw.*) fine -s make fine birds, Kleider machen Leute; (*scherzw.*) the best - of the wing, der Anführer, das vorzüglichste Mitglied einer Gesellschaft, *Sh.* C. 1. VII.; (*vulg.*) to cut a person's throat with a -, hinter Jemandes Rücken Uebles von ihm reden; Einen abmeiern; (*S.-A., cant*) the ship cuts a -, der Schaum steht vor dem Bug.

Feather, *v.a.,* mit Federn schmücken oder füllen; befiedern; (*bildl.*) bereichern. - one's self, sich bereichern; sich schmücken; erheben; prunken; beflügeln; treten (von Hähnen); to - one's nest, sein Schäfchen scheren; to - again, sich erholen, seinen Verlust einbringen; (*S.-A.*) to - the oars, auf Englisch rojen, die Riemen plattschmeißen.

Feather, *v.n.,* mausen.

Feather-Alum (-'-ăl'ŭm) *s.,* (*Min.*) der Federalaun, Haarsalz.

Feather-Bed (-'-bĕd) *s.,* das Federbett; (*cant*) -- lane, ein holpriger Weg.

Feather-Broom } (-'-brŭm } *s.,* der Federbesen, der
Feather-Duster } (-'-dŭs'tŭr } Federwisch.

Feather-Driver (-'-dri'vŭr) *s.,* der Federstäuber.

Feathered (fĕth'ŭrd) *pp.* d. V. Feather, *q. v.*: *a.,* gefiedert, befiedert (arrow, Pfeil); (*bildl.*) beflügelt (hours, Stunden); geschmückt, geziert; (*vulg.*) he is well -, er sitzt warm in der Wolle, er ist gut bei Leibe; - game, Federwild.

Feathered-Pink (-'-pĭngk) *s.,* (*Bot.*) die Federnelke, die Pinksnelke (Dianthus plumarius).

Feather-Edge (-'-ĕdj) *s.,* die zugeschärfte Kante (eines Brettes); die Federkante, die Schneide des Mühlsteins.

Feather-Edged ('-ĕdjd) *a.,* eine zugeschärfte Kante habend; - - plank, *v.* Weather-boarding unter Weather.

Feather-Fan (-'-făn) *s.,* der Federfächel.

Feather-Foil (-'-foil) *s.,* (*Bot.*) die gemeine Wasserfeder, die Sumpfviole (Hottonia palustris).

Feather-Fold ('-fōld) *s.,* (*Bot.*) das Fieberkraut, das Mutterkraut (*West.*).

Feather-Footed (-'-fŭt'ĕd) *a.,* mit befiederten Füßen versehen.

Feather-Grass (-'-grăs) *s.,* (*Bot.*) das Federgras, gemeines Pfriemengras, Reihergras, der Marienflachs (Stipa pennata).

Feather-Reeled (fĕth'ŭr hēld) *a.,* leichtsinnig; munter, ausgelassen.

Feathering, *ppr.* d. V. Feather, *q. v.*: - time, die Mauserzeit (von Vögeln).

Featherless (fĕth'ŭr lĕs) *a.,* federlos, unbefiedert, nackt.

Featherlessness (fĕth'ŭr lĕs nĕs) *s.,* die Federlosigkeit, die Nacktheit.

Featherly (fĕth'ŭr lē) *a.,* (*Arch.*) federähnlich.

Feather-Maker (-'-mā kŭr) *s.,* der Federschmücker.

Feather-Moss (-'-mŏs) *s.,* (*Bot.*) das Astmoos, das Laubmoos (Hypnum).

Feathery (fĕth'ŭr rē) *a.,* mit Federn bedeckt; federartig.

Feather-Screw (-'-skrū) *s.,* die Nußschraube (an Flinten).

Feather-Seller (-'-sĕl'ŭr) *s.,* der Federhändler, der Federstauber.

Feather-Shag (-'-shăg) *s.,* (*Waarenk.*) der Felbel.

Feather-Spring (-'-spring) *s.,* die (Pfann-) Deckelfedern (an Flinten).

Feather-Veined (-'-vānd) *a.,* (*bot. Term.*) federnervig, federrippig.

Feather-Work (-'-wŭrk) *s.,* die Federarbeit.

Feather-Worker (-'-wŭrk'ŭr) *s.,* der Federarbeiter.

Feathish (fĕ'thĭsch) *a.,* hübsch, nett, sauber (*West*).

Featly (fēt'lē) *adv.* geschickt, gewandt, flink; schmuck, nett; *Sh.* T. 1. II., W. T. 4. III. (*North*).

Featness (fēt'nĕs) *s.,* die Gewandtheit, die Geschicklichkeit; die Nettigkeit (*w. g.*).

Featous, *a.,* (*Arch.*) *v.* Feateous (*Chaucer*).

Feature (fē'tschŭr) *s.,* der Gesichtszug, (meist. *pl.*) die Gesichtszüge, die Gesichtsbildung; die Form, die Körpergestalt, der Körperbau; das Aussehen, Ansehen, der Anblick (of a country, eines Landes); der Charakter (of a landscape, einer Landschaft); das Werk, das Kunstwerk (*w. g.*); der Umriß, der Grundzug (*pl.* die Hauptzüge, Hauptsätze, of a contract, eines Vertrages).

Feature, *v.a.,* (Einem) ähnlich sehen; abbilden, darstellen (*Johnson*; *incorr.* st. Feat, *q. v.*).

Featured (fē'tschŭrd) *pp.* d. V. Feature, *q. v.*; ill -, häßlich; *Sh.* rarely -, wohlgeformt, M. N. 3. I.; well -, hübsch, wohlgebildet.

Feaver, *v.* Fever.

Feaze (fēz) *v.a.,* ausfasen, ausfasern, austrieseln (the end of a rope, das Ende eines Taues); peitschen, (*vulg.*) durchgerben; plagen, quälen (*West.*).

Feaze, *v.n.,* sich ausfasern; schlendern (*West.*): niesen (*Lincoln.*).

Febricitate (fĕb'rĭs'sĭ tāt) *v.n.* das Fieber haben (*w. g.*).

Febriculose (fĕ'brĭk'ū lōs) *a.,* mit dem Fieber behaftet.

Febrifacient (fĕb'rĭ fā'schŭnt) *a.,* fieberverursachend.

Febrifacient, *s.,* das, was Fieber verursacht.

Febrific (fĕ'brĭf'fĭk) *a.,* fieberverursachend, erzeugend; fieberhaft.

Febrifuge (fĕb'rĭ fūj) *a.* das Fieber vertreibend; (*Bot.*) the - bark tree of Pomeroon, der Fieberrindenbaum von Pomerun (Ieica altissima).

Febrifuge, *s.* das Fiebermittel.

Febrile (fē'bril) *a.,* fieberhaft, fieberisch.

February (fĕb'rū ŭr rē) *s.* der Februar; (*bildl.*) a face, so full of frost, of storm and cloudiness, ein Gesicht, gleich dem Februar, so ganz voll Frost, voll Sturm und Wolken, *Sh.* M. N. 5. IV.

Februation (fĕb rū ā'schŭn) *s.,* (*Arch.*) die Reinigung (*Spenser*).

Fecal (fē'k'l) *a.,* aus Hefen, Excrementen bestehend, dazu gehörig; - matter, die Excremente.

Feces (fē'sēz) *s. pl.,* die Hefen, der Bodensatz; der Auswurf, der Koth, die Excremente.

Fecial (fē'schē ŭl) *a.,* Waffenherolde und die Kriegserklärung betreffend.

Feck (fĕk) *s.*, (*Zool.*) der Blättermagen (der Wiederkäuer).

Feckless (fĕk′lŭs) *a.*, schwach, geistlos, fade (*North.*).

Fecula (fĕk′ ū lă) *s.*, (*Chem.*) das Satzmehl; das Chlorophyll, das Blattgrün (das grünfärbende Princip der Pflanzen).

Feculence } fĕk′ ū lŭns } *s.*, das Hefige, das Schlam-
Feculency } fĕk′ ū lŭn sē } mige, das Trübe; die Hefen, der Bodensatz.

Feculent (fĕk′ ū lŭnt) *a.*, hefig, schlammig, trübe, unrein; ekelhaft, widrig.

Feculentness, *s.*, *v.* Feculence.

Feculum (fĕk′ ū lŭm) *s.*, *v.* Fecula.

Fecund (fē′ kŭnd; fē kŭnd′) *a.*, fruchtbar.

Fecundate (fē′ kŭn dāt) *v. a.*, fruchtbar machen, befruchten (von Blumen).

Fecundated, *pp.* d. V. Fecundate, *q. v.*

Fecundating, *ppr.* d. V. Fecundate, *q. v.*

Fecundation (fē kŭn dā′ shŭn) *s.*, die Befruchtung, die Fruchtbarmachung.

Fecundify (fē kŭn′ dē fī) *v. a.*, befruchten (*w. g.*).

Fecundity (fē kŭn′ dē tē) *s.*, die Fruchtbarkeit.

Fed (fĕd) *imp.* u. *pp.* d. V. Feed, *q. v.*

Fedary (fĕd′ ă rē) *s.*, der Bundesgenoß, der Verbündete; *v.* Federary.

Federal (fĕd′ ŭr rŭl) *a.*, bundesmäßig, Bundes. . . .; föderalistisch (*Am.*); - city, die Bundesstadt, die Stadt Washington; - government, die Bundesregierung; - right, die Bundesrechte.

Federal } fĕd′ ŭr rŭl } *s.*, der Föderalist; der An-
Federalist } fĕd′ ŭr rŭl līst } hänger der Constitution der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Federalism (fĕd′ ŭr ră lĭzm) *s.*, der Föderalismus, das Bundessystem.

Federalize (fĕd′ ŭr ră līz) *v. a.*, föderalisiren, verbünden.

Federalizing, *ppr.* d. V. Federalize, *q. v.*

Federary (fĕd′ ŭr rŭr rē) *s.*, der Bundesgenoß; der Mitschuldige, der Mitgenoß, *Sh.* W. T. 2. I.

Federate (fĕd′ ŭr rĕt) *a.*, verbündet.

Federation (fĕd ŭr rā′ shŭn) *s.*, die Verbündung; der Bund, das Bündniß.

Federative (fĕd′ ŭr rā tĭv) *a.*, bundesmäßig, föderativ, zu Bündnissen berechtigt, vertragschließend, vom (im) Bunde.

Fedia (fē′ dē ă) *s.*, (*Bot.*) das Schmelzkraut (*v.* Lamb's-lettuce).

Fedity (fē′ dē tē) *s.*, (*Arch.*) die Gemeinheit, die Niedrigkeit, die Niederträchtigkeit, die Schändlichkeit.

Fee (fē) *s.*, die Belohnung, die Bezahlung, der Lohn, der Ehrenlohn, der Ehrensold, z. B. doctor's -, lawyer's -, das Honorar, die Gebühren der Aerzte und Advocaten, Anwaltsgebühren; -s, die Sporteln, die Nebeneinkünfte; die Gerichts-Abgaben, die Gebühren (court -s); das Trinkgeld; der Antheil (*n. g.*); der Werth einer Sache (*n. g.*), *Sh.* H. 1. IV.; (*Rechtsspr.*, Feudalrecht) das Lehen, das Lehengut; estate in -, or in - simple, das Allodialgut (*Am.*); - farm, das Erbzinslehn; to hold in - farm, zu Lehen haben; (*scherzw.*) *Sh.* a kiss in - farm, ein langer Kuß, Tr. Cr. 3. II.; - simple, - absolute, das Freilehn, das unbedingte Lehn; - conditional, - tail, das bedingte, eingeschränkte Lehn; - tail general, das Mannslehn; - tail special, das Weiberlehn; *Sh.* - grief, der Privatschmerz, M. 4. III.

Fee, *v. a.*, bezahlen, belohnen; honoriren (a doctor, a lawyer); bestechen, *Sh.* T. N. 1. V., W. 2. II. (an occasion, eine Gelegenheit auffuchen, benutzen); in Sold halten, miethen, M. 3. IV.; wannen, schwingen (*North.*).

Feeble (fē′ b'l) *a.*, schwach, kraftlos, matt; - minded, geistesschwach; (*bibl.*) the - minded, die Kleinmüthigen (*Thess.* 1.).

Feeble, *v. a.*, (*Arch.*) schwächen (*v.* Enfeeble).

Feeble, *s.*, ft. Foible, *q. v.*

Feebleness (fē′ b'l nŭs) *s.*, die Schwäche, die Kraftlosigkeit; - of mind, die Geistesschwäche.

Feed (fēd) *pp.* d. V. Fee, *q. v.*

Feed, *v. a.*, (*imp.* und *pp.* Fed) füttern (horses, oxen, Pferde, Ochsen); (*prov.*) mästen; speisen, ernähren, nähren (Menschen); (*bildl.*) unterhalten (a fire, ein Feuer), versorgen (with, mit); weiden, abweiden lassen; (*bibl.*) weiden (die Gemeinde Gottes); to - hope, die Hoffnung nähren; to - a person with hope, Einen mit Hoffnungen hinhalten; *Sh.* to - knowledge, Kenntniß vermehren, T. N. 3. III.; sättigen, *Sh.* it will - my revenge, es wird meine Rache sättigen, S. 3. I.; - the eye with, die Augen weiden, ergötzen an.

Feed, *v. n.*, essen (von Menschen), leben, sich nähren (upon, von); fressen (vom Vieh); weiden (ohne Accusativ); fett werden, sich mästen; to - high, wohl, herrlich leben; to - upon herbs, von Kräutern leben.

Feed, *s.*, das Futter (der Thiere); die Nahrung (der Thiere); to give a horse a - of corn, ein Pferd Hafer fressen lassen; the hills of our country furnish the best - for sheep, die Hügel unseres Landes geben die beste Nahrung für Schafe; die Weide, *Sh.* A. L. 2. IV.; die Mahlzeit (*Milton*; auch *vulg.*, bes. *Am.*).

Feed-Bag (-′ băg) *s.*, der Futtersack.

Feed-Cock (-′ kŏk) *s.*, (*Mech.*) - - of a boiler, der Speisehahn eines Dampfkessels.

Feeder (fē′ dŭr) *s.*, der Fütterer; der Ernährer; der Esser, *Sh.* a huge -, ein Fresser, S. 2. V.; dainty -, das Leckermaul; greedy -, der Vielfraß; high -, Einer, der gut lebt, der Gourmand; der Viehmäster (besonders *Am.*); (*Jgdspr.*) Einer, der Kampfhähne abrichtet, sie füttert (*Goldsmith*); (*bildl.*) der Anreizer, der Ermunterer, *Sh.* H. IV. II. 5. V.; (*cant*) der Löffel; (*Mech.*) der Zuführtrieb (an der Kardmaschine); -s, die Speisewalzen (*v.* Feeding-Rollers); the - of a canal, der Speisungsgraben; (*Min.*) the - of a vein, der Kreuzgang, die Querkluft.

Feeding (fē′ dĭng) *ppr.* d. V. Feed, *q. v.*

Feeding, *s.*, die Weide, die Nahrung (bes. für Thiere); high -, das Wohlleben; die Leckerbissen.

Feeding-Cylinder (-′ sĭl ĭn dŭr) *s.*, (*Mech.*) der Speise-Cylinder beim Gasbeleuchtungs-Apparat.

Feeding-Pond (-′ pŏnd) *s.*, der Satzteich.

Feeding-Pump (-′ pŭmp) *s.*, die Speisungspumpe.

Feeding-Rollers (-′ rōl lŭrs) *s. pl.*, (*Mech.*) die Speisewalzen (welche das zu spinnende Material nach den Spindeln zu treiben).

Feed-Pipe (fēd′ pīp) *s.*, die Speiseröhre, die Zuflußröhre (of a pump, einer Pumpe).

Feegary, *s.*, *v.* Vagary.

Feeing, *ppr.* d. V. Fee, *q. v.*

Feel (fēl) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Felt) fühlen, befühlen; betasten (zuw. mit of); fühlen, empfinden; leiden; erleiden; to - one's self, sich fühlen, seine Verdienste fühlen, sich erkennen, bewußt werden, *Sh.* H. VIII. 4. II.; to - out, ausforschen; prüfen, untersuchen; to - a person, Einen sondiren; to - a person's mind (to - a person's pulse), Einem auf den Zahn fühlen; to - after, nachforschen (*Acts* 17.); nach Etwas (im Dunkeln) fühlen; to - for, fühlen nach.

Feel, *v. n.*, fühlen; fühlen, empfinden; leiden; sich anfühlen, it -s soft, es fühlt sich weich an; we - for them, sie dauern uns; to - confident, sure, überzeugt sein; to - grieved, to - hurt, betrübt sein; sich beleidigt fühlen (at, über).

Feel, *s.*, das Fühlen, das Anfühlen, to judge of a thing by the -, nach dem Gefühl, nach dem Anfühlen über Etwas schließen; soft to the -, weich anzufühlen; der Gefühlssinn, das Gefühl.

Feeler (fē′ lŭr) *s.*, der Fühlende; eine sondirende Aeußerung (mündlich oder schriftlich); (*Entom.*) -s, die Fühlhörner der Insekten; (*Zool.*) die Fühlfäden der Mollusken.

Feeling (fēl' ing) *ppr.* d. V. Feel, *q. v.*; *a.*, gefühlvoll; rührend; lebhaft empfunden; *Sh.* a - loss, ein empfindlicher Verlust.

Feeling, *s.*, das Fühlen (*v.* Feel, *s.*); das Gefühl, die Empfindung; a man of -, ein Mann von Gefühl; die Aufregung des Gemüths; die Baarschaft, der Gewinn, der Vortheil (*n. g.*); -s in law-suits, die Geldschneiderei in Prozeßsachen; to have a - in, sich bestechen lassen von (*n. g.*).

Feelingly (fēl'ing lē) *adv.*, mit Gefühl, gefühlvoll; to speak -, verständlich, fühlbar sprechen, *Sh.* M. M. 1. II.; to be alive to (auch for), sehr empfänglich für.

Feelth (fēlth) *s.*, das Gefühl; die Empfindung (*Warw.*).

Feere (fēr) *s.*, *v.* Fere, *Sh.* Ti. An. 4. I.

Feese (fēz) *s.*, (*Arch.*) der Wettlauf.

Feet (fēt) *s. pl.*, *v.* Foot, *q. v.*; (*scherzw.*) to make for children's stockings, Kinder erzeugen; (*scherzw.*) an officer of -, ein Infanterieofficier; - warmer, die Wärmflasche als Fußwärmer.

Feetless (fēt' lus) *a.*, ohne Füße, keine Füße habend.

Feft (fēft) *v. a.*, überreden, zu überreden suchen (*Norfolk.*).

Feg (fēg) *a.*, hübsch, sauber (*North.*).

Feg, *s.*, (*prov.*) die Feige; grobes, trockenes Gras (*West.*).

Fegary, *s.*, *v.* Vagary (*East.*).

Fegue, *v. a.*, *v.* Feague.

Feigh (fā) *s.*, (*Min.*) das bei der Bleierzaufbereitung abgesonderte taube Gestein (*Derbyshire*).

Feign (fān) *v. a.*, erdichten; heucheln, auf eine heuchlerische Weise zur Schau tragen, *Sh.* to - sick, sich krank stellen, C. 3. II.; to - friendship, Freundschaft heucheln; to - a laugh, thun als lächelte man; to - holiness, sich heilig stellen; verstellen, verheimlichen (*Spenser, n. g.*).

Feign, *v. n.*, heucheln; dichten, *Sh.* the poet did - that Orpheus drew trees, der Poet dichtete, daß Orpheus Bäume an sich zog.

Feigned, *pp.* d. V. Feign, *q. v.*; *a.*, erdichtet, falsch, verstellt, nachgemacht; (*Hdlksspr.*) - purchase, der Scheinkauf; (*Mus.*) - treble, die Fistel; a - friendship, eine verstellte Freundschaft.

Feignedly (fā' nēd lē) *adv.*, erdichtet, fälschlich, zum Schein, als Vorwand.

Feignedness (fā' nēd nūs) *s.*, die Erdichtung; der Vorwand, der Betrug; der falsche Schein.

Feigner (fā' nur) *s.*, der Erdichter; der Heuchler; der Gleißner.

Feigning (fā' ning) *ppr.* d. V. Feign, *q. v.*

Feigning, *s.*, die Erdichtung, die Verstellung, der falsche Schein; die List.

Feigningly (fā' ning lē) *adv.*, heuchelnd, verstellter Weise, listiger Weise.

Feint (fānt) *a.*, erdichtet; verstellt.

Feint, *s.*, die Verstellung; der erdichtete Vorwand; (*bildl.*) die Finte; (*Fechtk.*) die Finte; (*Mil.*) der Scheinangriff; (*Mus.*) das Semitonium; (*cant*) der Pfandleiher.

Feisty, *a.*, *v.* Fusty (*East.*).

Feize (fīz) *v. a.*, vertreiben, wegtreiben (*West.*).

Fel (fēl) *s.*, (*Med.*) die Galle.

Felanders (fē lān' dūrz) *s. pl.*, *v.* Filanders.

Feldfare, *s.*, *v.* Fieldfare.

Feldspar / **Felspar** (fēld' spār / fēls' pār) *s.*, (*Min.*) der Feldspath, Felsspath; changeable -, der Schillerquarz; compact -, der Felsstein, Felskiesel; glossy -, *v.* Ryacolite; vitreous -, der Felsit.

Feldspathic (fēld spath' ik) *a.*, feldspathig, zum Feldspath gehörig, daraus bestehend.

Felicify (fē lis' sē fī) *v. a.*, *v.* Felicitate (*n. g.*).

Felicitate (fē lis' sē tāt) *v. a.*, beglücken; (gew.) Glück wünschen.

Felicitate, *a.*, glücklich, beglückt, *Sh.* K. L. 1. I.

Felicitated, *pp.* d. V. Felicitate, *q. v.*

Felicitating, *ppr.* d. V. Felicitate, *q. v.*

Felicitation (fē lis sē tā' schun) *s.*, die Glückwünschung, der Glückwunsch.

Felicitous (fē lis' sē tūs) *a.*, glücklich, höchst glücklich.

Felicitously, *adv.*, *v.* Felicitous.

Felicitousness (fē lis' sē tus nus) *s.*, der Zustand der Glückseligkeit.

Felicity (fē lis' sē tē) *s.*, die Glückseligkeit, die Glückseligkeit; - -maximising principle, *v.* Utilitarianism.

Feline (fī' lin) *a.*, katzenartig; - family, das Katzengeschlecht.

Fell (fēl) *pp.* d. V. Fall, *q. v.*

Fell, *a.*, grausam, grimmig, wild, unmenschlich, barbarisch; blutgierig, blutdürstig, *Sh.* - and cruel hounds, blutdürstige und grausame Hunde.

Fell, *s.*, das Fell (meist. nur in Zusammensetzungen), *Sh.* my - of hair, mein Kopfhaar. M. 5. V.; der steinige Hügel, der Berg (*North.*); das Blachfeld, das offene Land (*corr.* von Field, im Gegensatz von Frith, *q. v.*); der Mißmuth, die Traurigkeit, die Melancholie (*n. g.*); das Geleise, das Gleis.

Fell, *v. a.*, fällen, umhauen, abstämmen (Bäume); umwerfen, niederwerfen. (gew. mit down, *Dryden*; *ungew.* mit along); säumen, einsäumen; einnähen.

Fellable (fēl' å b'l) *a.*, zu fällen, fällbar, zu hauen.

Felled, *pp.* d. V. Fell, *q. v.*; - wood, der Abtrieb des Holzes.

Feller (fēl' lur) *s.*, der Holzfäller, der Holzhauer.

Fellifluous (fēl lif' lū us) *a.*, viel Galle enthaltend, gallsüchtig.

Felling, *ppr.* d. V. Fell, *q. v.*; to mark trees for -, abprägen.

Fell-Monger (fēl' mŭng gur) *s.*, der Fellhändler, der Handelskürschner; - -'s poake, der Kürschnerabfall.

Fellness (fēl' nus) *s.*, die Grausamkeit, die Unmenschlichkeit, der Blutdurst, die Wuth (*Spenser, w. g.*).

Felloe (fēl' lō) *s.*, die Felge; *v.* Felly.

Fellon, *s.*, (*Arch.*) das Fingergeschwür; *v.* Felon.

Fellow (fēl' lō; *vulg.* fēl' lur) *s.*, der Gefährte, der Mitgenoß; der Camerad, der Gespiele, die Gespielin &c.; der Collega, der Amtsbruder, der Amtsgenoß; das Mitglied eines Collegiums, der Collegiat; das Mitglied einer Körperschaft, der Curator (*Am.*); der Landknecht (*Herefordsh.*); der, die, das Gleiche, this man has not his -, dieser Mann hat nicht seines Gleichen; Eins von zwei Dingen, welche zusammen ein Paar ausmachen, z. B. two shoes that are not -s, zwei ungleiche Schuhe; I lost the - to this glove, ich habe den andern Handschuh verloren; der Kerl, der Bursche, der Gesell (im guten und üblen Sinne); a good -, ein guter Kerl; ein lustiger Bruder, ein fideles Haus; to play the good -, in Saus und Braus leben, schwelgen; that's a fine -! bist ein feiner Kerl! a fine -, ein Mann von guten Eigenschaften; (*iron.*) a pretty -, ein liebenswürdiger Bösewicht; (*vulg.*) the old -, der Teufel; to be -s, zusammengehören.

Fellow, *v. a.*, paaren, sich passen, gleich sein, *Sh.* W. T. 1. II.

Fellow-Citizen (- - sīt' tē z'n) *s.*, der Mitbürger.

Fellow-Commoner (- - kom' mūn nur) *s.*, der Mittheilhaber an Gemeindegütern; (engl. Universität Cambridge) der Mitcollegiat; der Tischgenoß, der Camerad; (*cant*) eine leere Flasche (zu Oxford a gentleman-commoner).

Fellow-Counselor (- - koun' sēl lur) *s.*, das Rathsmitglied.

Fellow-Country-Man (- - kŭn' trē m'n) *s.*, der Landsmann.

Fellow-Craft (-'- kräft) *s.*, der Freimaurer-Gesell (Freimaurer im zweiten Grade).

Fellow-Creature (- - krē' tschur) *s.*, der Nebenmensch, der Mitmensch, das Mitgeschöpf, der Nächste.

Fellow-Debtor (fĕl lō dĕt′ ûr) *s.*. der Mitschuldner.

Fellow-Feeling (- - fēl′ lĭng) *s.*, das Mitgefühl, die Sympathie; das gleiche Interesse, das Gemeininteresse (*n. g.*).

Fellow-Guest (-′- gĕst) *s.*, der Mitgast.

Fellow-Heir (-′- âr) *s.*, der Miterbe.

Fellow-Helper (- - hĕlp′ ûr) *s.*, der Gehülfe, der Mithelfer (3. *Joh.* 8.).

Fellow-Labourer (- - lā′ bûr rûr) *s.*, der Mitarbeiter.

Fellow-Like } (fĕl′ lō līk } *a.*, collegialisch, brüderlich,
Fellowly } fĕl′ lō lō } freundschaftlich.

Fellow-Lodger (- - lŏdj′ ûr) *s.*, der Haus-, Stuben-Nachbar.

Fellow-Maiden (- -mā′ d'n) *s.*, die Gespielin, *Sh.* P. 5. I.

Fellow-Member (- - mĕm′ bûr) *s.*, das Neben-Mitglied, ein Mitglied derselben Körperschaft.

Fellow-Minister (- - mĭn′ ĭs tûr) *s.*, der Amtsgenoß, *Sh.* T. 3. II.

Fellow-Passenger (- - pâs′ sĕn jûr) *s.*, der Reisegefährte; female - -, die Reisegefährtin.

Fellow-Peer (-′- pēr) *s.*, der Mit-Pair, *Sh.* P. 1. III.

Fellow-Prisoner (- - prĭz′ ŭn ûr) *s.*, der Mitgefangene.

Fellow-Rake (-′- rāk) *s.*, (*vulg.*) der Spießgesell (in der Liederlichkeit).

Fellow-Ruler (- - rū′ lûr) *s.*, der Mitregent.

Fellow-Scholar (- - skŏl′ lûr) *s.*, der Mitschüler, *Sh.* L. 1. I.

Fellow-Servant (- - sûr′ vŭnt) *s.*, der Dienstgenoß.

Fellowship (fĕl′ lō schĭp) *s.*, die Gemeinschaft, die Genossenschaft, die Gesellschaft, die gemeinschaftliche Verbindung; die Theilnahme (an), die Verbindung (zu, *ungew.*); der gleiche Antheil (in, an); der gesellschaftliche Umgang, die Gesellschaftlichkeit; das Zusammensein, die Gesellschaft, to part -, auseinander treiben, *Sh.* O. 2. I.; die Stelle eines Collegiaten (auf den engl. Universitäten Cambridge und Oxford); (*Rechtsspr.*) die Collegiatur; good -, die Lebelust, die Neigung zum Wohlleben, die Gastfreundlichkeit; die Schwelgerei; die Herzensbrüderlichkeit; (*Arithm.*) the rule of -, die Gesellschaftsregel, Gesellschaftsrechnung; to join in - with, in Gesellschaft treten mit.

Fellowship, *v. n.*, Umgang, Gemeinschaft mit Einem haben (*Am.*).

Fellowshipped, *pp.* d. V. Fellowship, *q. v.*

Fellowshipping, *ppr.* d. V. Fellowship, *q. v.*

Fellow-Soldier (- - sōl′ jûr) *s.*, der Kriegskamerad, *Sh.* H. VI. III. 4. VII.

Fellow-Stream (-′- strēm) *s.*, der Neben-, Nachbarstrom (*Shenstone*, *ungew.*).

Fellow-Student (- - stū′ dŭnt) *s.*, der Mitstudent, der Commiliton, *Sh.* H. 1. II.

Fellow-Subject (- - sŭb′ jĕkt) *s.*, der Mitunterthan.

Fellow-Sufferer (- - sŭf′ fûr rûr) *s.*, der Leidensgefährte, der Leidensgenoß, der Mitdulder.

Fellow-Townsman (- - tounz′ m'n) *s.*, der Mitbürger, der Einwohner derselben Stadt.

Fellow-Traveler (- - trăv′ v'l ûr) *s.*, der Reisegefährte; the female - -, die Reisegefährtin.

Fellow-Tribune (- - trĭb′ ūn) *s.*, Mittribun, *Sh.* Cor. 5. IV.

Fellow-Worker (- - wûrk′ ûr) *s.*, der Mitarbeiter.

Fellow-Writer (- - rīt′ ûr) *s.*, der Mitherausgeber, der Mitschriftsteller, der Bruder-Autor.

Fell-Wool (fĕl′ wŭl) *s.*, die Blutwolle, die Blutwolle.

Fell-Wort (-′ ûrt) *s.*, (*Bot.*) die Radbulke (eine Art Enzian), die Bitterwurz (Swertia).

Felly (fĕl′ lē) *adv.*, grausam, wild, unmenschlich; - minded, blutdürstig, blutgierig.

Felly, *s.*, die Felge, die Radfelge; to join the fellies to the spokes, die Felgen auffügen.

Felo-de-se (fēl lō dē sē′) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Selbstmörder (Einer, der sich das Leben nimmt, ohne daß genügende Beweise einer Verstandeszerrüttung von seiner Seite zu ermitteln sind).

Felon (fĕl′ lŭn) *a.*, unmenschlich, grimmig, grausam; verrätherisch, treulos, böslich.

Felon, *s.*, (*Rechtsspr.*) der Verbrecher, der Missethäter, *Sh.* R. J. 5. III.; (*Chir.*) das Finger- oder Nagelgeschwür.

Felonious (fē lō′ nē ŭs) *a.*, verbrecherisch; verrätherisch, treulos; (*Rechtsspr.*) böslich, mit böser Absicht, absichtlich.

Feloniously, *adv.*, *v.* Felonious.

Felon-Wort (fĕl′ lŭn ûrt) *s.*, (*Bot.*) eine Art Nachtschatten (Solanum).

Felony (fĕl′ ŭn nē) *s.*, die Felonie, der Lehnsfehler, der Lehnsfrevel, die Lehnsuntreue; das Capitalverbrechen, das Todesverbrechen.

Felsite (fĕl′ sīt) *s.*, der Felsit (Vitreous feldspar).

Felspar, *s.*, *v.* Feldspar.

Felt (fĕlt) *imp.* u. *pp.* d. V. Feel, *q. v.*

Felt, *s.*, der Filz; (*cant*) der Filzhut; das Fell, die Haut.

Felt, *v. a.*, filzen.

Felt-Cloth (-′ klōth) *s.*, das Filztuch, die Filzlappen.

Felted, *pp.* d. V. Felt, *q. v.*; - cloth, das Filztuch.

Felter (fĕl′ tûr) *v. a.*, verfilzen; verwirren (*North.*).

Feltered, *pp.* d. V. Felter, *q. v.*; - locks, verwirrte Locken (*Fairfax*).

Felting, *ppr.* d. V. Felt, *q. v.*; - board, die Filzplatte, Filztafel (der Hutmacher).

Felt-Louse (-′ lous) *s.*, die Filzlaus.

Felt-Maker (-′ mā kûr) *s.*, der Filzmacher, der Hutmacher.

Felucca (fē lŭk′ kā) *s.*, (*ital.*) die Feluke (ein auf dem mittelländischen Meere gebräuchliches Fahrzeug).

Felwort, *s.*, *v.* Fell-Wort.

Female (fē′ māl) *a.*, weiblich; (*bildl.*) weiblich, zart.

Female, *s.*, das Weibchen (der Thiere); die weibliche Person, das Weib, *Sh.* C. E. 2. I.; das Frauenzimmer; die weibliche Pflanze.

Female-Child (-′- tschild) *s.*, das Mädchen.

Female-Flower (-′- flou ûr) *s.*, (bei diklinischen Pflanzen) die weibliche Blüthe (eine Blüthe, die nur Pistille, aber keine Staubbeutel hat).

Female-Friend (-′- frĕnd) *s.*, die Freundin.

Female-Hemp (-′- hĕmp) *s.*, (*Bot.*) der weibliche Hanf, der Fimmelhanf.

Female-Kind (-′- kīnd) *s.*, das weibliche Geschlecht.

Female-Plant (-′- plănt) *s.*, die weibliche Pflanze.

Female-Rhymes (-′- rīmz) *s. pl.*, weibliche Reime (z. B. affable mit laughable ꝛc.).

Female-Screw (-′- skrū) *s.*, die Schraubenmutter, die Mutterschraube.

Female-Servant (-′- sûr vŭnt) *s.*, die Dienstmagd.

Female-Sex (-′- sĕks) *s.*, das weibliche Geschlecht.

Feme } (fēm; făm) *s.*, (*Rechtsspr.*) - covert, die
Femme } Ehefrau, welche unter dem Schutz und der Gewalt ihres Mannes steht; - sole, die Unverheirathete; - sole merchant, die Ehefrau, welche, ohne Mitwirkung ihres Mannes, einen Handel treibt.

Feminality (fĕm ĭ năl′ ĭ tē) *s.*, die Weiblichkeit, das weibliche Wesen.

Feminate (fĕm′ ĭ nēt) *a.*, (*Arch.*) weiblich; (*bildl.*) weiblich, zart.

Feminine (fĕm′ ĭ nĭn) *a.*, weiblich, dem weiblichen Geschlechte gehörig; sanft, zart; weibisch, unmännlich (*Raleigh*); (*Gr.*) weiblich (vom Geschlecht); - gender, das Femininum.

Feminine, *s.*, das Weib (*Milton*; *n. g.*); das Weibchen (der Thiere).

Femininely, *adv.*, *v.* Feminine.

Feminism (fĕm′ mĭ nĭzm) *s.*, das Weibliche.

Feminity (fĕ mĭn′ ĭ tē) *s.*, (*Arch.*) die Weiblichkeit, das weibliche Wesen (*Spenser*).

Feminize (fĕm′ ĭ nīz) *v. a.*, (*Arch.*) weibisch machen (*More*).

Femoral (fĕm' ŏ rŭl) *a.*, zu den Hüften, dem Oberschenkel gehörig; (*Anat.*) the - artery, die Schenkelschlagader (*Femoralis profunda arteria*); (*Chir.*) - hernia, der Schenkelbruch.

Fen (fĕn) *s.*, der Sumpf, das Moor, das Torfland, das Marschland; (*vulg. cant*) die gemeine Hure.

Fen-Berry (-' bĕr rĕ) *s.*, (*Bot.*) die Moosbeere (*Vaccinium Oxycoccos*).

Fen-Born (-' bŏrn) *a.*, in Sümpfen erzeugt (*Milton*).

Fence (fĕns) *s.* die Befriedigung, die Umfriedigung, das Gehäge, die Umzäunung, die Umpfählung, die Hecke, a quick-set -, eine lebendige Dornhecke; a ring -, eine das ganze Gebiet umfassende Hecke; der Zaun, der Lattenzaun, das Stacket; die Mauer (stone -); (*bildl.*) die Vertheidigung, der Schutz, die Sicherheit; die Befestigung; die befestigte Grenze (auch *bildl.*); die Schutzmauer; das Fechten, die Fechtkunst, *Sh.* K. J. 2. I., T. N. 3. IV.; *Sh.* master of -, der Fechtmeister, W. 1. I.; (*cant*) der Diebeshehler; - s, Fensterstäbe (auch window - s); coat of -, das Panzerhemd; - of pales, die Pallisaden, das Pfahlwerk.

Fence, *v. a.* befriedigen, einhägen, einzäunen, umzäunen, umpfählen; (*bildl.*) befestigen; vertheidigen, sichern, schützen, verwahren, beschirmen; (*cant*) gestohlene Sachen an den Diebeshehler verkaufen, pfänden; - off, abwehren, abhalten.

Fence, *v. n.*, fechten; kämpfen; sich (durch ein Gehäge ꝛc.) schützen, sichern (out, wider, against, gegen); über ein Gehäge setzen (von Pferden auf der Fuchsjagd); can your horse - well? setzt euer Pferd gut über Hecken?

Fenced (fĕnst) *pp.* d. V. Fence, *q. v.*; - towers, feste Thürme.

Fenceful (fĕns' fûl) *a.*, schützend (*Congreve*).

Fenceless (fĕns' lăs) *a.*, uneingehägt, offen; the - wide ocean, das weite, unbegränzte Weltmeer.

Fence-Month (fĕns' mŭnth) *s.*, (*Richtsspr.*) die Hägezeit, die Satzzeit (vom 9. Juni bis 9. Juli).

Fencer (fĕn' sûr) *s.*, der Fechter; der Fechtmeister, *Sh.* T. N. 3. IV.; Einer, der Befriedigungen, Umzäunungen ꝛc. macht; ein Pferd, welches über Hecken ꝛc. gut setzt.

Fencible (fĕn' sĕ b'l) *a.*, vertheidigungsfähig, schützbar.

Fencibles, *s. pl.*, Wehrmänner, die Miliz.

Fencing (fĕn' sĭng) *ppr.* d. V. Fence, *q. v.*

Fencing, *s.*, das Fechten; die Fechtkunst; das Material zum Einhägen (*Im.*).

Fencing-Foil (-' - foil) *s.*, das Rapier.

Fencing-Gloves (-' - glŭvz) *s. pl.*, Fechthandschuhe.

Fencing-Ken (-' - kĕn) *s.*, (*cant*) die Niederlage gestohlener Sachen.

Fencing-Master (-' - măs tûr) *s.*, der Fechtmeister.

Fencing-School (-' - skûl) *s.*, die Fechtschule, der Fechtboden.

Fen-Cress (fĕn' krĕs) *s.*, (*Bot.*) die Moor-, Sumpfkresse.

Fen-Cricket (-' krik ĭt) *s.*, (*Entom.*) der Gichtkrebs, die Erdgrille, die Werre (Gryllus gryllotalpa).

Fend (fĕnd) *v. a.*, (oft) abwehren, abhalten, ausparieren (blows, Schläge); (*S.-A.*) to - off a boat, a vessel, ein Boot oder Schiff vor dem Zerschmettern an irgend einem Gegenstande sichern; to - for, für ... sorgen (*North.*).

Fend, *v. n.*, disputiren, streiten; to - and prove, einwenden, bestreiten und beweisen; -ing and proving, die Kunst, Einwendungen zu machen und Beweise zu führen, die Demonstrirkunst; einem Andern die Schuld aufbürden; sich in Acht nehmen (*North.*).

Fendable (fĕn' dă b'l) *a.*, fleißig (*Lincoln*).

Fender (fĕn' dûr) *s.*, das Feuergitter, die Schutzplatte, der Vorsetzer; (*S.-A.*) das Schutzbrett; der Löschbord; -s of junk, Wurften zum Aushängen (kurze Enden von dicken Tauen, die an den Seiten eines Bootes oder eines Fahrzeuges ausgehängt werden, um das Anstoßen anderer Fahrzeuge unschädlich zu machen; *v.* Skids); - bolt, der Kopfbolzen; Treibbolzen.

Fending, *ppr.* d. V. Fend, *q. v.*

Fen-Duck (fĕn' dŭk) *s.*, die Moorente.

Fendy (fĕn' dĕ) *a.*, sparsam, ökonomisch (*Cumberl.*).

Fenerate (fĕn' ĕ rāt) *v. n.*, (*Arch.*) Geld auf Zinsen ausleihen, Wucher treiben, wuchern.

Feneration (fĕn ĕ rā' shŭn) *s.*, (*Arch.*) der Wucher; das Wuchern, der wucherische Gewinn.

Fenestral (fĕ nĕs' trŭl) *a.*, zu Fenstern gehörig, sie betreffend; - inscriptions, Fensterinschriften.

Fenestrate (fĕ nĕs' trĕt) *a.*, (*bot. Term.*) befenstert (von solchen Pflanzentheilen, welche mit einem durchsichtigen oder durchscheinenden Flecke versehen sind).

Fen-Fowl (-' foul) *s.*, der Moorvogel, das Sumpfgeflügel.

Fenigreek, *s., v.* Fenugreek.

Fen-Land (-' lănd) *s.*, das Moorland, das Marschland.

Fen-Lentils (-' lĕn tĭlz) *s. pl.*, Wasser- oder Meerlinsen.

Fen-Men (-' mĕn) *s. pl.*, die Marschländer, die Bewohner der Marschländer.

Fenn, *s., v.* Fen.

Fennе (fĕn) *s.*, der Drache (*n. g.*).

Fennel (fĕn' nĭl) *s.*, (*Bot.*) der Fenchel; (Anethum foeniculum) oil of -, das Fenchelöl; oleosaccharum of -, der Fenchelölzucker; (*Arch.*) to give a person -, Einem schmeicheln.

Fennel-Apple (-' - ăp p'l) *s.*, (*Pom.*) der Fenchelapfel.

Fennel-Flower (-' - flou ûr) *s.*, (*Bot.*) die Fenchelblume, die Zaserfratte, die Garidelle (Garidella nigellastrum); der Schwarzkümmel (Nigella).

Fennel-Giant (-' - jĭ ănt) *s.*, (*Bot.*) das Steckenkraut (Ferula communis).

Fen-Nightingale (-' nĭ tĭng g'l) *s.*, die Frösche (*Eust.*).

Fennish (fĕn' nĭsch) *a., v.* Fenny (*n. g.*).

Fenny (fĕn' nĕ) *a.*, sumpfig, moorig; im Moore wachsend; Moore bewohnend; *Sh.* - snake, sumpfgenährte Schlange, M. 4. I.; schimmelig (*Kent.*).

Fennystone (fĕn' nĕ stōn) *s.*, (nach *Johnson* und *Webster*) eine Sumpfpflanze; (nach *Flügel*) das Sumpferz, Modererz, der Raseneisenstein.

Fenowed (fĕn' nōd) *a.*, (*Arch.*) schimmelig, moderig.

Fen-Shooting (-' schût ĭng) *s.*, die Jagd auf Sumpfgeflügel.

Fen-Sucked (-' sûkt) *a.*, aus Mooren gesogen, im Sumpfe erzeugt, *Sh.* - fogs, aus den Sümpfen gesogene Nebel, K. L. 3. IV.

Fenugreek (fĕn' ŭgrēk) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Kuhhorn-, Ziegen-, Bocksbornklee, das griechische Heu, die Siebenzeit (Trigonella foenum graecum).

Feod (fēud) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Lehen (*v.* d. ü. Feud).

Feodal (fēu' d'l) *a.*, (*Rchtsspr.*) lehnbar; zu einem Lehen gehörig.

Feodality (fēu dăl' ĭ tĕ) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Lehnsverfassung, das Lehnsgesetz; das Lehnswesen.

Feodary (*Sh.*)
Feodatary
Feodatory } *s., v.* Feudatory.

Feoff (fĕf) *v. a., v.* d. ü. Enfeoff.

Feoff, *s., v.* d. ü. Fief.

Feoffee (fĕf fē') *s.*, (*Rchtsspr.*) der Belehrte; - in trust, der Fideicommissär.

Feoffer
Feoffor } (fĕf' fûr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Lehnsherr.

Feoffment (fĕf' mŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Belehnung, - in trust, das Fideicommiß.

Feracious (fĕ rā' schŭs) *a.*, fruchtbar (*Thomson*).

Feracity (fĕ răs' sĕ tĕ) *s.*, die Fruchtbarkeit (*n. g.*).

Feral (fēr' rŭl) *a.*, leichenbegängnißartig; traurig, klagend; schrecklich; - accidents, - diseases, Unfälle, tödtliche Krankheiten.

Ferdinando (fêr dĕ năn' dō) *s. p.*, Ferdinand.

Fere (fēr) *s.*, (*Arch.*) der Gefährte, der Genoß, die Gefährtin, die Genossin; der Geliebte, der Gemahl,

die Gattin; der Bruder, der Freund; in -, zusammen (*Chaucer*).

Feretory (fĕr′ rē tūr rē) *a.*, (*Arch.*) der Platz in einer Kirche, wo eine Bahre aufbewahrt werden kann; die Todtenkammer.

Fergusonite (fûr′ gŭs zō nīt) *s.*, (*Min.*) der Fergusonit, das Synaphinerz.

Ferial (fēr′ rē ŭl) *a.*, die Feiertage oder Wochentage betreffend; - days, die Wochentage.

Feriation (fēr rē ā′ shŭn) *s.*, das Feiern eines heiligen Tages; die Feier; das Einstellen der Arbeit in Folge der Feier.

Feric (fēr′ rĭc) *s.*, der Wochentag, zuw. auch der Feiertag.

Feril, Feriol, *s.*, *v.* Ferrule.

Ferine (fēr′ rīn) *a.*, wild, grimmig; - beasts, wilde Thiere.

Ferineness (fēr′rīn nŭs) *s.*, die Wildheit; die Grausamkeit, die Unmenschlichkeit.

Ferity (fĕr′ rē tē) *s.*, *v.* Ferineness.

Ferk, *v.a.u. s., v.* Firk.

Ferkin, *s., v.* Firkin.

Ferm (fĕrm) *s.*, (*Arch.*) die Pacht; die Herberge; das Logirhaus; (*cant*) das Loch.

Ferment (fŭr′ mŭnt) *s.*, die Gährung (*v.* d. ü. Fermentation); (*bildl.*) die Gährung, die innere Bewegung, der Aufruhr; das Gährungsmittel; to put or set in a -, in Gährung, in Wallung bringen.

Ferment (fŭr mĕnt′) *v.a.*, in Gährung bringen; (*bildl.*) in Wallung bringen.

Ferment, *v. n.*, gähren, in Gährung gerathen, arbeiten.

Fermentable (fŭr mĕn′ tă b′l) *a.*, gährungsfähig.

Fermental (fŭr mĕn′ t′l) *a.*, Gährung bewirkend.

Fermentation (fŭr mĕn tā′ shŭn) *s.*, die Gährung; (*bildl.*) die Gährung, die Aufregung.

Fermentative (fŭr mĕn′tă tĭv) *a.*, Gährung verursachend, bewirkend; the - process, der Gährungsproceß.

Fermentativeness (fŭr mĕn′ tă tĭv nŭs) *s.*, die Gährungsfähigkeit.

Fermented, *pp.* d. V. Ferment, *q. v.*

Fermenting, *ppr.* d. V. Ferment, *q. v.*; *a.*, - trough, die Faulbutte (bei Papierfabr.).

Fermillet (fŭrm′ ĭl lĕt) *s.*, die Schnalle, die Spange (*Donne, n. g.*).

Fern (fûrn) *s.*, (*Bot.*) das Farrenkraut, das Farnkraut (Filix); das Engelsüß (eine Farrenkrautart; Polypodium vulgare); flowering -, die königliche Traubenfarre, Königsfarre, das Walpurgiskraut (Osmunda regalis).

Fernambuck-Wood (fŭr nām bŭk′ ŭŭd) *s.*, das Fernambuk-Holz, eine Art Brasilienholz.

Fern-Beetle (fûrn′ bē t′l) *s.*, (*Entom.*) der Brachkäfer, der Juniuskäfer, der Johanniskäfer (Scarabaeus solstitialis, auch Fern-Web; *West.*).

Fern-Owl (-′ oul) *s.*, (*Ornith.*) der Ziegenmelker, der Geismelker, die Nachtschwalbe, der Tagschläfer (auch Goatsucker, Nightraven genannt; Caprimulgus; *Gloucest.*).

Fern-Seed (-′ sēd) *s.*, der Farnsamen (von dem man ehemals glaubte, daß er unsichtbar machen könnte); *Sh.* we have the receipt of - -, we walk invisible, wir haben das Recept von Farnsamen, wir gehen unsichtbar umher, H. IV. I. 2. I.

Fernticles (fûrn′ tĭ k′lz) *s. pl.*, Sonnensprossen
Fern-Freckles (-′ frĕk k′lz) (*North.*).

Ferny (fûr′ nē) *a.*, mit Farnkraut überwachsen.

Ferocious (fē rō′ shŭs) *a.*, wild, grimmig, grausam (auch *bildl.*), raubgierig; - animals, Raubthiere.

Ferociously, *adv.*, *v.* Ferocious.

Ferociousness (fē rō′ shŭs nŭs) *s.*, *v.* Ferocity.

Ferocity (fē rŏs′ sĭ tē) *s.*, die Wildheit, die Grausamkeit; die Rohheit.

Ferrara (fĕr rā′ rā) *s. p.*, Ferrara (in Italien); Andrea -, ein breites Schwert der Hochschotten.

Ferrarese (fĕr rā rēz′) *s., sing.* u. *pl.*, der (die) Ferrarer.

Ferrel, *s., v.* Ferule (*n. g.*).

Ferreous (fĕr′ rē ŭs) *a.*, eisern, von Eisen; eisenhaltig; eisenartig; eisenähnlich.

Ferret (fĕr′ rĭt) *s.*, (*Zool.*) das Frett, das Frettchen, das Frettwiesel (Mustela furo); the Indian -, *v.* Quirpele; (*Hdlsspr.*) - with tails, Kolinken mit Schweifen; (*Waarenk.*) die Floretseide; das Floretband (- ribbon u. Ferreting genannt); (*Glash.*) der Glasgriff, das Römereisen; (*cant*) der Preller (Einer, der jungen, verschwenderischen Erben gegen wucherischen Zins Geld vorschießt oder Credit giebt und sie nachher ungestüm mahnt); der Pfandleiher.

Ferret, *v. a.*, mit Frettchen verfolgen, herausstreiben, jagen; (*bildl.*) aus dem Verstecke treiben (wie das Frettchen das Kaninchen aus dem Bau; out); herausfinden, herausforschen, ausspüren (the truth, die Wahrheit); Einem nachstellen, ihn verfolgen; plagen, quälen, to - a person's life out, Einen zum Tode quälen; (*cant*) betrügen, prellen; - bells, Vogelschellen; - eyes, rothe Augen, *Sh.* J. C. 1. II.

Ferreted, *pp.* d. V. Ferret, *q. v.*

Ferreter (fĕr′ rĭt tŭr) *s.*, der Frettjäger; (*bildl*) der (unberufene) Durchsucher, der Schnüffler; (*vulg.*) der Spürhund; der Verfolger; der Quäler.

Ferret-Eyed (-′- īd) *a.*, rothäugig.

Ferreting, *ppr.* d. V. Ferret, *q. v.*

Ferriage (fĕr′ rē ĕdj) *s.*, das Fahrgeld, der Fahrzoll; die Ueberfahrt.

Ferric (fĕr′ rĭk) *a.*, zu Eisen gehörig, daraus gewonnen; eisensauer.

Ferric-Acid (- - ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Eisensäure.

Ferri-Calcite (fĕr rē kăl′ sīt) *s.*, (*Min.*) der Ferricalsit, der Kieselcerit, der Cerinstein, der Cerit, der Cererit, das untheilbare Cerinerz, der eisenhaltige Kalk.

Ferrid-Cyanic-Acid (fĕr′ rĭd sē ăn′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) Ferridcyanïsäure.

Ferrid-Cyanide (-′- sī′ ăn īd) *s.*, (*Chem.*) das Ferridcyan (Eisencyanid).

Ferried, *pp.* d. V. Ferry, *q. v.*

Ferrier (fĕr′ rē ûr) *s.*, *v.* Fairy (*Suffolk.*).

Ferriferous (fĕr rĭf′ fûr rŭs) *a.*, eisenhaltig; (*Min.*) - carbonate of lime, der Steinpflinz.

Ferril, *s., v.* Ferule.

Ferrilite (fĕr′ rĭl līt) *s.*, (*Min.*) der Ferrilit (eine Varietät des Basalts, Kiesel, Thon und Eisenoxyd enthaltend).

Ferro-Cyanate (fĕr rō sī′ ă nāt) *a.*, (*chem. Term.*) eisenblau; *s.*, das Ferrocyan (ein in den Doppelverbindungen des Cyans mit Eisen zusammengesetztes Radikal).

Ferro-Cyanic (fĕr rō sī ăn′ ĭk) *a.*, *v.* Ferro-Prussic; - -acid, die Eisenblausäure; Eisencyanwasserstoffsäure.
Ferro-Cyanide (fĕr rō sī′ ă nīd)
Ferro-Cyanodide (fĕr rō sī ăn′ ō dīd)

Ferro-Prussiate (- - prŭsch′ ē ĕt) *s.*, (*Chem.*) das eisenblausaure Salz (Verbindung des Ferrocyans mit niederen Oxydationsstufen der Metalle).

Ferro-Prussic (- -prŭs′ sĭk) *a.*, eisenblausauer; - - acid, die Eisenblausäure.

Ferro-Silicate (-′- sĭl′ ē kĕt) *s.*, (*Chem.*) das eisenkieselsaure Salz.

Ferro-Silicic (- - sĭl lĭs′ ĭk) *a.*, eisenkieselsauer.

Ferro-Tartaric (- - tăr tăr′ rĭk) *a.*, eisenweinsteinsauer.

Ferruginated (fĕr rŭ′ jē nā tĭd) *a.*, die Farbe oder die Eigenschaften des Eisenrostes habend.

Ferruginous (fĕr rŭ′ jē nŭs) *a.*, eisenhaltig; eisenrostfarbig; eisenschüssig (zuw. auch Ferrugineous); - earth (iron-mould), die Eisenerde; - parts, der Eisengehalt; - quartz (iron-flint), der Eisenkiesel; - water, eisenhaltiges Wasser.

Ferruginousness (fĕr rŭ′ jē nŭs nŭs) *s.*, das Eisenhaltige; das Eisenrostfarbige.

Ferrule (fĕr′ rûl) *s.*, die Zwinge, der Beschlag (an einem Griff, Stock u. s.), - s, die Rollen, die Drehrollen; screw - s, Schraubenrollen; fusee-clamp- - s, Schnecken-Drehkolben.

Ferry (fĕr′ ré) *s.*, die Fähre (auch - boat); der Ort der Fähre; das Fährhaus; das Fahrrecht; (*Myth.*) Charons Nachen.

Ferry, *v. a.*, überfahren, übersetzen (over a river, über einen Fluß).

Ferry, *v. n.*, überfahren, übersetzen.

Ferry-Boat (-′- bôt) *s.*, die Fähre, der Prahm.

Ferrying, *ppr.* d. V. Ferry, *q. v.*

Ferry-Man (-′- mân) *s.*, der Fährmann.

Ferry-Whisk (-′- hwĭsk) *s.*, große Gile (*Yorksh.*).

Fertile (fûr′ til) *a.*, fruchtbar, ergiebig (*of*, gew. in, an); (*bildl.*) fruchtbar, schöpferisch, erfinderisch; *Sh.* gefühlvoll, W. T. 1. II.

Fertilely, *adv.*, *v.* Fertile.

Fertileness, *s.*, *v.* Fertility.

Fertilitate (für til′ ĕ tât) *v. a.*, *v.* Fertilize.

Fertility (für til′ ĭ tê) *s.*, die Fruchtbarkeit, die Ergiebigkeit; (*bildl.*) die Fruchtbarkeit des Geistes, der Einbildungskraft.

Fertilization (für til ĭ zâ′ shŭn) *s.*, die Fruchtbarmachung, die Befruchtung.

Fertilize (für′ til ïz) *v. a.*, fruchtbar machen, befruchten.

Fertilized, *pp.* d. V. Fertilize, *q. v.*

Fertilizing, *ppr.* d. V. Fertilize, *q. v.*; *a.*, fruchtbar, befruchtend.

Fertily (für′ til lê) *adv.*, fruchtbar.

Ferula, **Ferrel** *s.*, *v.* Ferule.

Ferule (fĕr′ rûl) *s.*, eine Art Britsche (ein flaches Stück Holz) zum Züchtigen der Schulkinder; das Lineal; die Ferula, das Scepter; (*Bot.*) das Steckenkraut (Ferula).

Ferule, *v. a.*, mit einem Stocke (ferule) den Schulknaben auf die Hand schlagen.

Fervency (für′ vŭn sê) *s.*, die Hitze (des Gemüthes), die Gluth, der Eifer; der religiöse Eifer, die Inbrunst; to pray with -, inbrünstig beten.

Fervent (für′ vŭnt) *a.*, heiß (summer, Sommer), hitzig (blood, Blut); (*bildl.*) eifrig, glühend, heftig, inbrünstig; - piety, inbrünstige Frömmigkeit; - zeal, glühender Eifer; - in spirit, eifrigen Geistes (*Röm.* 12.).

Fervently (für′ vŭnt lê) *adv.*, mit Innigkeit, inbrünstig; *v.* Fervent.

Ferventness (für′ vŭnt nŭs) *s.*, *v.* Fervency (*n. g.*).

Fervescent (für vĕs′ sŭnt) *a.*, heißwerdend.

Fervid (für′ vĭd) *a.*, heiß, brennend, glühend, siedend; (*bildl.*) hitzig, eifrig, heftig.

Fervidity (für vĭd′ ĭ tê) *s.*, *v.* Fervidness.

Fervidly, *s.*, *v.* Fervid.

Fervidness (für′ vĭd nŭs) *s.*, die (brennende) Hitze; (*bildl.*) die Hitze, die Heftigkeit, die Leidenschaft, der Eifer.

Fervor, **Fervour** (für′ vûr) *s.*, die Hitze; (*bildl.*) die Hitze (of the mind, des Gemüthes); der (religiöse) Eifer, die Inbrunst; die Liebesgluth, *Sh.* T. N. 1. V.

Fescennine (fĕs′ sĕn nĭn) *a.*, von Fescennium, fescennisch; daher (*bildl.*) ausgelassen, ausschweifend, unzüchtig, erotisch.

Fescennine, *s.*, das erotische, unzüchtige Gedicht; das Hochzeitsgedicht.

Fescue (fĕs′ kû) *s.*, der Griffel, der Stift (dazu dienend, den Kindern beim Lesenlernen die Buchstaben zu zeigen; *Cornw.*); der Zeiger an einer Sonnenuhr (*n. g.*).

Fescue-Grass (-′- grâs) *s.*, (*Bot.*) der Wiesenschwingel (Festuca pratensis); sheep's - -, der Schafschwingel, das Schaf-, Hart- oder Berggras, der kleine Bocksbart (Festuca ovina); tall - -, der Rohrschwingel (Festuca elatior).

Fess (fĕs) *v. a.*, *s.* Confess, *q. v.*; Einem Etwas aufdringen (*East.*).

Fess, *a.*, munter; eingebildet (*West.*).

Fess, *s.* (*Arch.*) das Reisstund, Reisholz (*Spenser*).

Fesse (fĕs) *s.*, (*Hrld.*) die Binde, der Balkenstrich.

Fessels (fĕs′ s'ls) *s. pl.*, der Dinkel, der Spelz.

Fesse-Point (-′ point) *s.*, (*Hrld.*) der genaue Mittelpunkt des Wappenschildes.

Fessed (fĕst; fĕs′ sĕd) *a.*, (*Hrld.*) mit einem Balkenstreife.

Fessitude (fĕs′ sĭ tûd) *s.*, die Müdigkeit.

Festal (fĕs′ t'l) *a.*, festlich.

Fester (fĕs′ tûr) *v. n.*, schwären, eitern; *Sh.* verwesen, H. V. 4. III.

Festering (fĕs′ tûr ĭng) *ppr.* d. V. Fester, *q. v.*

Festinate (fĕs′ tĭ nĕt) *a.*, (*Arch.*) eilig, eilfertig, hastig, *Sh.* K. L. 3. VII.

Festinately, *adv.*, *v.* Festinate.

Festination (fĕs tĭ nâ′ shŭn) *s.*, (*Arch.*) die Eile, die Eilfertigkeit, die Hast.

Festing-Penny, *s.*, *v.* Feasting-Penny.

Festival (fĕs′ tĭ v'l) *a.*, festlich, *Sh.* - terms, Festesredensarten, schöne, gewählte Worte, M. N. 5. II., W. T. 4. III.

Festival, *s.*, der Festtag, das Fest, der Jahrestag.

Festive (fĕs′ tĭv) *a.*, festlich, fröhlich.

Festively, *adv.*, *v.* Festive.

Festivity (fĕs tĭv′ ĭ tê) *s.*, die Festlichkeit, die Fröhlichkeit, die Lustbarkeit, die Freude; der Festtag, das Fest (*n. g.*).

Festivous (fĕs′ tĭ vŭs) *a.*, festlich, fröhlich (*n. g.*).

Festoon (fĕs tûn′) *s.*, (*Archit.* u. *Bildh.*) der Feston, das Frucht- oder Blumengehänge, das Laub- oder Blumengewinde, die Frucht- oder Blumenschnur.

Festoon, *v. a.*, festoniren, mit Blumenwerk auszieren, mit Fruchtgewinden umhängen.

Festuca (fĕs tû′ kâ) *s.*, (*Bot.*) *v.* Fescue-Grass.

Festucin (fĕs′ tû sĭn) *a.*, strohfarbig, strohfarben.

Festucous (fĕs′ tû kŭs) *a.*, strohern, von Stroh.

Fet (fĕt) *s.*, (*Arch.*) der Fetzen, das Stück.

Fet, st. Fetched, *v.* Fetch, *Sh.* H. V. 3. I.

Fetal (fê′ t'l) *a.*, zu einem Fötus gehörig.

Fetch (fĕtsch) *v. a.*, (in der jetzigen Sprache stets regelmäßig; veralt. *imp.* u. *pp.* Fet) holen, abholen; herleiten, herziehen (wie von einer Quelle), *Sh.* whose blood is -d from fathers of war proof, deren Blut von kriegbewährten Vätern abstammt, H. V. 3. I. (*ungew.*); treffen, erreichen (*v.* - down); (Etwas weit) herholen; machen, thun, vollziehen, bewerkstelligen; herbeiholen; erreichen; einbringen, eintragen (Geld); austragen; betragen, werth sein, kosten; durch Verkauf einbringen, als Preis erhalten; to - again, wiederholen; zurückbringen; sich erholen lassen, wieder zu sich bringen, this -es men again, when they swoon, dies bringt die Leute wieder zu sich, wenn sie ohnmächtig werden (*Bacon, vulg., w. g.*); - away, wegholen, wegtragen; (*vulg.*) to - a blow, einen Schlag versetzen; to - one's breath, Athem holen; (*Jgdspr.*) to - and carry, apportiren (von Jagdhunden); to - and carry messages, Botschaften besorgen; to - a compass, einen Umweg machen; to - down, herunter holen oder bringen; (*bildl.*) demüthigen (a person's pride); (*Jgdspr.*) treffen, he always -es down his bird, er trifft seinen Vogel immer; (*S.-A.*) to - an island, sich einer Insel nähern, eine Insel herbeiholen; to - a leap (*Sh.* - a bound, S. 5. I.), einen Sprung thun; to - a price, einen Preis erreichen, kosten; this article -es much money at present, man bezahlt gegenwärtig viel Geld für diesen Artikel; (*S.-A.*) to - the pump, Laf in die Pumpe gießen; die Pumpe anstechen (Wasser von oben in die Pumpe gießen, um das Saugen des Pumpeneimers zu erleichtern und zu beschleunigen); the pump is -ed, die Pumpe faßt (wenn die Pumpe so viel Wasser über den Schuh gejogen hat, daß der Stiefel voll ist und keine Luft mehr durchführt); to - a resolution, einen Entschluß fassen, *Sh.* M. M. 3. I.; to - a sigh, seufzen, einen Seufzer ausstoßen; to - a turn, einen Spaziergang machen, *Sh.*

C. 1. II.; to - from, herholen aus . . . ; (*bildl.*) *Sh.* to - your brother from the manacles of the law, euren Bruder von den Fesseln des Gesetzes zu lösen, M. M. 2. IV.; to - in, herein holen, herein bringen; to - in outstanding debts, Schulden einfordern; (*bildl.*) *Sh.* you speak this to - me in, das sagt ihr, um mich zu fangen, M. N. 1. I.; to - off, wegholen, wegbringen, wegschaffen; (*bildl.*) hinwegnehmen, hinwegraffen; entführen; abführen; von Etwas abziehen, abbringen, to - a person off of his opinion, Einen von seiner Meinung abbringen (*vulg., n. g.*); tödten, *Sh.* W. T. 2. I.; to - out, herausholen; herausbringen; herauslocken; zum Vorschein bringen, hervorbringen, the skill of the polisher -es out the colours, die Kunst des Polirers bringt die Farben zum Vorschein; to - over, herüberholen, herüberbringen; (*vulg.*) betrügen, hinter's Licht führen; (*bildl.*) to - to, wiederherstellen, wieder zu sich selbst bringen; to - up, heraufholen, heraufbringen; (*bildl.*) einholen; to - way, Spielraum haben; (*vulg.*) to - a walk, spazieren gehen.

Fetch, *v. n.,* sich herumbewegen, herumirren (about), *Sh.* K. J. 4. II.; sich hin- und herbewegen.

Fetch, *s.,* der Kniff, die Finte, der Kunstgriff, der Streich; *Sh.* a - of warrant, ein Pfiff, der anschlägt, H. 2. I.; mere -es, laute Ausflüchte, Kniffe, *Sh.* K. L. 2. IV.; die Erscheinung, das Gespenst (einer noch lebenden Person).

Fetcher (fětsch' ŭr) *s.,* Einer, der Etwas holt.

Fetching, *ppr.* b. V. Fetch, *q. v.*

Fetichism (fē' ě kĭzm) *s.,* der Fetischismus, der Fetischdienst, die Fetischverehrung.
Feticism (fē' ĭ sĭzm)

Fetid (fē' tĭd) *a.,* übelriechend, stinkend, ranzig.

Fetidness (fē' tĭd nŭs) *s.,* die stinkende Beschaffenheit, der Gestank.

Fetiferous (fē tĭf' fŭr rŭs) *a.,* gebährend (von Thieren), fruchtbar.

Fetish (fē' tĭsch) *s.,* der Fetisch, der Fetiß, ein Götze (sinnlicher Gegenstand der abgöttischen Verehrung bei den Völkern in Guinea ꝛc.; das Wort stammt aus dem Portugiesischen).

Fetlock (fĕt' lŏk) *s.,* das Hufhaar, das Köthenhaar; - joint, die Kniekehle.

Fetor (fē' tŭr) *s.,* der Gestank.

Fetter (fĕt' tŭr) *v. a.,* in Ketten schmieden, fesseln; (*bildl.*) fesseln.

Fettered, *pp.* b. V. Fetter, *q. v.*

Fettering, *ppr.* b. V. Fetter, *q. v.*

Fetterless (fĕt' tŭr lŭs) *a.,* fesselles, zwanglos.

Fetters (fĕt' tŭrz) *s. pl.,* die Fesseln; (*bildl.*) Fesseln; - for horses, die Spannstriche.

Fettle (fĕt' tl) *v. a.* (*prov.*) ausbessern.

Fettle, *v. a.,* geschäftig thun, geschäftig sein (about, mit); sich vorbereiten, fertig machen (*North.*).

Fettle, *s.,* die Ordnung, die gute Beschaffenheit (*North.*).

Fettstein (fĕt' stīn) *s.,* (*Min.*) der Fettstein, der Cläolith.

Fetus (fē' tŭs) *s.,* der Fötus, die Leibesfrucht.

Feu (fēŭ) *s.,* das Lehn (*n. g.*; *v.* Fee).

Feud (fēŭd) *s.,* die Fehde, der Streit, der Groll; -s, *s. pl.,* die Streitigkeiten; (*Rechtsspr.*) das Lehn, das Lehngut (*v.* Fee); das Lehngesetzbuch.

Feudal (fēŭ' d'l) *a.,* lehnbar; Lehn . . ., the - system, das Lehnssystem, das Feudalsystem.

Feudalism (fēŭ' d'l ĭzm) *s.,* der Feudalismus, die Lehnsverfassung, das Feudalsystem.

Feudality (fēŭ dăl' ĕ tē) *s.,* die Lehnsherrlichkeit; die Lehnbarkeit; die Lehnsverfassung.

Feudalization (fēŭ dăl lĕ zā' schŭn) *s.,* das Lehnbarmachen.

Feudalize (fēŭ' dă liz) *v. a.,* lehnbar machen.

Feudalized, *pp.* b. V. Feudalize, *q. v.*

Feudalizing, *ppr.* b. V. Feudalize, *q. v.*

Feudary (fēŭ' dă rē) *a.,* lehnbar.

Feudatary, *s., v.* Feudatory.

Feudatory (fēŭ' dă tŭr rē) *a.,* einen Lehnsverband betreffend, zinsbar, belehnt.

Feudatory, *s.,* der Lehnsmann, der Vasall.

Feud-Bote (fēŭd' bōt) *s.,* (*Arch.*) der Sold des Theilhabers an einer Fehde.

Feudist (fēŭ' dĭst) *s.,* der Lehnrechtslehrer, der Lehnrechtskundige.

Feuillage (fēl' yēdj) *s.,* (*frz.*) das Laubwerk (bes. geschnitztes oder gemaltes).

Feuillemort (fēl' yĕ mōrt; *vulg.* fil' lĕ mŏt) *s.,* das Braungelb (wie die Farbe des welken Laubes).

Feumets
Feumishings } *s., v.* b. ü. Fewmets.

Feuter (fēŭ' tŭr) *v. a.,* (*Arch.*) (die Lanze) einlegen, bereit machen (*Spenser*).

Feuterer (fēŭ' tŭr rŭr) *s.,* (*Arch.*) der Hundewärter (*Massenger*); (*bildl.*) der Hundsfott.

Fever (fē' vŭr) *s.,* das Fieber; (*prov.*) die Verlegenheit.

Fever, *v. a.,* Fieber erzeugen, verursachen; wie Fieber schütteln.

Fever-Bush (-' - bŭsch) *s.,* (*Bot.*) der Benzoinbaum (Laurus benzoin).

Fever-Cooling (-' - kū lĭng) *a.,* die Fieberhitze kühlend (*Thomson*).

Fevered, *pp.* b. V. Fever, *q. v.,* vom Fieber durchschüttelt.

Feveret (fē' vŭr rĕt) *s.,* (*Arch.*) das kleine Fieber, das Fieberchen (auch Little fever).

Feverfew (fē' vŭr fēŭ) *s.,* (*Bot.*) die Bertramwurz, das Mutterkraut (Matricaria, Pyrethrum); the common -, die gemeine Bertramwurz, die Mutterkamille, das Magdblumkraut (P. parthenium); the corn - (scentless mayweed), das geruchlose Mutterkraut (P. inadorum; Matricaria inodora).

Feverish (fē' vŭr rĭsch) *a.,* fieberhaft, fieberisch; fieberkrank; (*bildl.*) heiß, glühend; unbeständig (will, Wille; *Dryden*); schaurig (North, Nord; *Dryden*).

Feverishness (fē' vŭr rĭsch nŭs) *s.,* die Fieberhaftigkeit; die fieberartige Unpäßlichkeit; (*bildl.*) die Gluth des Verlangens.

Fever-Lurden (-' - lûr d'n) *s.,* (*Arch.*) das Faulheitsfieber (*West.*).

Feverous (fē' vŭr ŭs) *a.,* (*Arch.*) fieberkrank; fieberhaft, fieberartig. *Sh.* M. M. 3. I., M. 2. III., Tr. Cr. 3. II., Cor. 1. IV.; a - disposition of the year, der Fieber erzeugende Charakter des Jahres (*Bacon*).

Fever-Root (-' - rŭt) *s.,* (*Bot.*) die Fieberwurzel, der gelbe Enzian (Gentiana lutea).

Fever-Sick (-' - sĭk) *a.,* fieberkrank.

Fever-Sore (-' - sōr) *s.,* (*vulg.*) ein krebsartiges Geschwür.

Fever-Weakened (-' - ŭē k'nd) *a.,* durch Fieber geschwächt, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Fever-Weed (-' - ŭēd) *s.,* (*Bot.*) die Mannstreue (Eryngium).

Fever-Wort (-' - ŭûrt) *s.,* (*Bot.*) *v.* Fever-Root.

Fevery (fē' vŭr rē) *a.,* fieberkrank.

Few (fēŭ) *a.,* wenig, wenige; a -, some -, einige Wenige; *Sh.* in -, *adv.,* kurz, mit wenig Worten, T. 1. II., M. M. 3. I., H. IV. II. 1. I.; in a -, T. S. 1. II. (*n. g.*).

Fewel, *s., v.* Fuel.

Fewer (fēŭ' ŭr) *a., comp.* von Few, *q. v.*

Fewmets (fēŭ' mĕts) *s. pl.,* (*Jgdspr.*) die Losung des Rothwildes, der Hirschkoth.

Fewness (fēŭ' nŭs) *s.,* (*Arch.*) die Wenigkeit, die geringe Anzahl; *Sh.* die Kürze, die Bündigkeit (im Styl), *Sh.* - and truth, wenige und wahre Worte, M. M. 1. V.

Fewterer, *s., v.* Feuterer.

Fewtrills (fēū′trĭlz) *s. pl.*, Kleinigkeiten (*Lancast.*).

Fey (fā) *v. a.*, (*prov.*) schlämmen, ausschlämmen (einen Graben, Teich &c.); reinigen (überh.).

Fey, *s.*, (*Arch.*) *v.* Fay (*v. g.*).

Fiall-Grass (fī′ ăl gràs) *s.*, das isländische Moos (*v.* Mountain-grass).

Fiance (fī′ ăns) *v. a.*, *v.* d. ü. Affiance.

Fiants (fī′ ănts) *s. pl.*, (*arch. Jgdspr.*) der Dachs-, Wolfs-, Ehers- oder Fuchskoth.

Fiars (fī′ ürz) *s. pl.*, die von der Behörde festgesetzten Getreidepreise (*Scotl.*).

Fiat (fī′ ăt) *s.*, (*lat.*) der Befehl, (eigentl. es geschehe, es werde); (*Rchtsspr.*) - in bankruptcy, der Bankerott-Befehl.

Fib (fĭb) *s.*, die Lüge (ein bes. von Kindern gebrauchter, mildernder Ausdruck für lie), das Märchen; to tell -s, lügen.

Fib, *v. n.*, lügen, Finten vormachen; (*cant*) schlagen; fibbing, beim Schlagen des Gegners Kopf unter den Arm bekommen und denselben zerdreschen; (*Thierarzneik.*) die verrenkten Schultern der Pferde einzurichten.

Fibber (fĭb′ bŭr) *s.*, der Lügner.

Fibbing, *ppr.* d. V. Fib, *q. v.*

Fibre / **Fiber** (fī′ bŭr) *s.*, (*Anat.* u. *Bot.*) die Fiber, die Faser, der Faden.

Fibril (fī′ brĭl) *s.*, die kleine Fiber, das Fäserchen.

Fibrillose (fī brĭl′ lōs) *a.*, (*bot. Term.*) feinbefasert.

Fibrilous (fī′ brĭl lŭs) *a.*, die Fasern betreffend; Fibern betreffend.

Fibrin / **Fibrine** (fī′ brĭn / fī′ brĭn) *s.*, (*Chem.*) der animalische oder vegetabilische Faserstoff, die Fibrine.

Fibrolite (fĭb′ rō lĭt) *s.*, (*Min.*) der Fibrolith, der Buchholzit, Faserkiesel (Gemenge von zartfaserigem Cyanit mit Quarz).

Fibrous (fī′ brŭs) *a.*, faserig; (*Min.*) - blend, die Schäinblende; - carbonate of lime, der Sternspath; - cinabar, der Faserzinnober; - coal, die Faserkohle; - green carbonated copper, - malachite, das Atlaserz; - gypsum (english talc), der Fasergyps; - lime stone, der Faserkalk, strahlig-faseriger Kalkspath; - quarz, der Strahlquarz; - spar, der Federspath; - vitriol, der Federvitriol

Fibula (fĭb′ ēū lă) *s.*, (*Anat.*) das Wadenbein, der dünnere Knochen des Unterschenkels; (*Chir.*) der Haken zum Halten, die Klammer, die Spange, die Heftnadel, das Heftchen; (*Archit.*) eine zusammenhaltende Klammer.

Fibular (fĭb′ ēū lŭr) *a.*, (*Med.*) das Wadenbein betreffend.

Ficaria (fī kâr′ rē ă) *s.*, (*Bot.*) Feigwarzenkraut.

Fice / **Foyse** (fīs) *s.*, (*vulg.*) ein Wind.

Ficches (fĭt′ tschĭz) *s.*, der Pipps (des Federviehes; *Lincoln.*).

Fichet (fĭtsch′ ĭt) *s.*, das große Wiesel (*Salop.*).

Fickle (fĭk′ k'l) *a.*, wankelbar, wankelmüthig, unentschlossen, unbeständig, veränderlich; leichtsinnig; vergänglich.

Fickleness (fĭk′ k'l nŭs) *s.*, der Wankelmuth, die Wankelmüthigkeit, die Unbeständigkeit; der Leichtsinn; die Vergänglichkeit.

Fickly, *adv.*, *v.* Fickle.

Fico (fī′ kō) *s.*, (*ital.*) to give one the -, Einem den Daum zum Spotte zeigen, ihn verhöhnen; ein Ausdruck der Verachtung, *Sh.* a - with the phrase, zum Henker mit der Redensart, W. 1. III.

Fictile (fĭk′ tĭl) *a.*, thönern, irden.

Fiction (fĭk′ schŭn) *s.*, die Erdichtung, das Erdichten; die erdichtete Sache, das Gedicht; die Lüge.

Fictionist (fĭk′ schŭn ĭst) *s.*, der Dichter; der Romanschreiber.

Fictious, *a.*, *v.* Fictitious.

Fictitious (fĭk tĭsch′ ŭs) *a.*, erdichtet, ersonnen, eingebildet, allegorisch; nachgemacht, unächt, falsch, verfälscht.

Fictitiously, *adv.*, *v.* Fictitious.

Fictitiousness (fĭk tĭsch′ ŭs nŭs) *s.*, die erdichtete Darstellung.

Fictive (fĭk′ tĭv) *a.*, (*Arch.*) erdichtet, ersonnen, eingebildet.

Fid / **Fidd** (fĭd) *s.*, (*S.-A.*) das Schloßholz oder Schlotholt der Stangen (ein starkes vierkantiges Holz, welches durch das Schloßgatt einer Stange gesteckt wird, um sie über den Sahlingen festzuhalten; the - hole, das Schloßgatt oder Schlotgatt der Stangen); splicing -, das Spließborn (eine starke Rinne von hartem Holz oder auch von Eisen zum Splissen schwerer Taue); (*vulg.*) a - of tobacco, ein Stück Tabak zum Kauen, ein Brimchen (bei. von Seeleuten).

Fiddle (fĭd′d'l) *s.*, die Geige, die Violine; (*vulg.*) die Fiedel; (*cant*) der Verhaftsbefehl; des Nachtwächters Schnarre; (*S.-A.*) the -, or the bees of the bowsprit, die Backen des Bugspriets, die Violinen (die Klampen an beiden Seiten des vorderen Bugsprietendes, welche beinahe die Gestalt einer Violine bilden); (*Sprichw.*) to hang up one's -, eine Sache an den Haken hängen, aufgeben; (*bildl.*) to play first -, die erste Rolle spielen; to play second -, untergeordnet sein.

Fiddle, *v. n.*, geigen, (*vulg.*) fiedeln; (*bildl.*) tändeln.

Fiddle, *v. a.*, ein Stück auf der Geige spielen.

Fiddle-Bridge (-′- brĭdj) *s.*, der Geigensteg.

Fiddle-Case (-′- kās) *s.*, der Violinkasten.

Fiddle-de-dee (-′- dē dē) *s.*, (*prov.*) der Unsinn; dummes Zeug; *int.* Unsinn!

Fiddle-Dock (-′- dŏk) *s.*, (*Bot.*) der schöne Ampfer, der Geigenampfer (Rumex pulcher).

Fiddle-Faddle (-′- făd d'l) *a.*, unbedeutend, geringfügig; a - - fellow, ein Mensch, der viel Wesens um Nichts macht, ein unbedeutender Mensch, der sich den Schein der Thätigkeit giebt, doch in der Wirklichkeit Nichts thut.

Fiddle-Faddle, *s.*, die Lapperei, die Lappalie, die Kleinigkeit, Kinderpossen.

Fiddle-Pegs (-′- pĕgs) *s. pl.*, die Saitenwirbel.

Fiddler (fĭd′ lŭr) *s.*, der Geiger, der Geigenspieler, der Spielmann; (*Entom.*) der Lockkäfer, der Holzbockkäfer (Cerambyx); -'s money, Spielmannsgeld (6-Pence-Stücke), daher kleine Münze.

Fiddle-Shaped (-′- schāpt) *a.*, (*bot. Term.*) geigenförmig (mit halbkreisförmig ausgeschnittenen Seitenrändern).

Fiddle-Stick (-′- stĭk) *s.*, der Fiedelbogen; the devil rides upon a - -! der Teufel ist los! (*int.*) a -! Narrerei! Possen! (*vulg.*) papperlapapp! I care not a - - for it, ich frage den Teufel (Nichts) danach.

Fiddle-String (-′- strĭng) *s.*, die Violinsaite.

Fiddle-String-Maker (-′- strĭng mā kŭr) *s.*, der Violinsaitenmacher.

Fiddle-Wood (-′- wŭd) *s.*, (*Bot.*) das Geigenholz (Citharexylon caudatum).

Fiddling (fĭd′ lĭng) *ppr.* d. V. Fiddle, *q. v.*: *a.*, läppisch; to be - up and down, in rastloser Bewegung hin- und hergehen; dem Scheine nach sehr beschäftigt, in der Wirklichkeit aber Nichts thuend; - business, Lumperei; a - fellow, ein Tagedieb; - work, ungeschickte, schlurige Arbeit.

Fidejussion (fī dē jŭsch′ ŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Bürgschaft.

Fidejussor (fī dē jŭs′ sŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Bürge, der Gewährsmann.

Fidele (fē dē′) *a.*, treu (*w. g.*).

Fidelity (fē dĕl′ ĭ tē) *s.*, die Wahrhaftigkeit, die Redlichkeit, die Ehrlichkeit; die (Pflicht-) Treue; die (eheliche) Treue; die Wahrheitsliebe.

Fid-Fad (fĭd′ făd) *s.*, (*prov.*) die Kleinigkeit; der Kleinigkeitskrämer.

Fidge / **Fidget** (fĭdj / fĭdj′ ĭt) *v. n.*, (*vulg.*) - about, unruhig, in steter, rastloser Bewegung sein; to sit fidging, nicht ruhig, nicht still sitzen können.

Fidget, *v. a.*, (*vulg.*) to - a person out of his wits, Einem zu Tode quälen; durch ein beständig unruhiges Wesen Einen außer sich bringen, ihn die Geduld verlieren lassen.

Fidgets (fidj′ĭts) *s. pl.*, die beständig rastlose, unruhige Bewegung, die Unruhe; to have (got) the –, nicht ruhig sein können.

Fidgety (fidj′ĭt tē) *a.*, rastlos, unruhig.

Fiducial (fē dū′ schăl) *a.*, zuversichtlich; anvertraut (power, Vollmacht).

Fiducially, *adv.*, zuversichtlich.

Fiduciary (fē dū′ schĭr rē; fē dū′ schē ĕr rē) *a.*, zuversichtlich; ungezweifelbaft (obedience, Gehorsam); anvertraut.

Fiduciary, *s.*, (*Rechtsspr.*) der Depositar, der Consignatar, der Vertraute, der Verwahrer; der Fiduciarius (der einstweilige Vermächtnißnehmer, der das ihm anvertraute Gut wieder herauszugeben hat), der Besitzer eines Fideicommisses, der Treubandserbe; (*Theol.*) der Antinomist, Antinomianer.

Fie (fī) *int.*, pfui!

Fie-Corn (–′ kôrn) *s.*, Ausschuß-Weizen (*Suffolk.*).

Fief (fēf) *s.*, das Lehn, das Lehngut.

Field (fēld) *s.*, das Feld (auch *bildl.*); (*bildl.*) das Schlachtfeld (auch – of battle), these men are excellent soldiers in the –, diese Leute sind vortreffliche Soldaten im Gefechte; die Schlacht, das Treffen, the – was lost, die Schlacht war verloren; daher (*Mil.*) to keep the –, im Felde bleiben (nicht in das Quartier rücken); to take the –, in's Feld rücken; (*Mal.*) der Grund, die Grundfläche; (*Hrld.*) das Feld, die Oberfläche eines Schildes; (*Wettrennen u. Jgdspr.*) die Gesammtmasse der Rennpferde, to take Velocipede against the – (auch to back), auf Velocipede (Name eines Pferdes) wetten gegen alle andern Renner; a – of ice, ein Eisfeld; (*Poes.*) the liquid –, das Meer.

Field-Balm (–′ bârm) *s.*, (*Bot.*) die Feldmünze, die Ackermünze, der wilde Polei (Mentha arvensis); die gemeine Katzenmünze (Nepeta cataria).

Field-Basil (–′ bâz ĭl) *s.*, (*Bot.*) die Bergbasilie (Thymus acynos); die gemeine Wirbeldoste, die Wachsdorste, der kleine Wohlgemuth (Clinopodium vulgare); die Monarde (Monarda); das Zitzikraut (Ziziphora).

Field-Battle (–′ bât t'l) *s.*, die Feldschlacht.

Field-Bed (–′ bĕd) *s.*, das Feldbett.

Field-Book (–′ bûk) *s.*, (*Geom.*) das Feldbuch, ein Notizbuch der Feldmesser; ein Buch über die Jagd- und Landvergnügungen.

Field-Colors (–′ kŭl lârz) *s. pl.*, das Richtfähnchen, der Zaken, das Malzeichen, (*Mil.*) die Quartierfahne.

Field-Day (–′ dā) *s.*, (*Mil.*) der Musterungstag.

Field-Duck (–′ dŭk) *s.*, (*Ornith.*) der Zwergtrappe, der Grieltrappe (Otis tetrax).

Fielded (fēl′ dĭd) *a.*, (*Arch.*) auf dem Schlachtfelde befindlich, *Sh.* Cor. 1. IV.

Fieldfare (fēld′ fâr) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Krammetsvogel, Kramsvogel, die Wachholderdrossel, der Ziemer (Turdus pilaris).

Field-Fight (–′ fīt) *s.*, die Feldschlacht.

Field-Gate (–′ gât) *s.*, der Schlagbaum.

Field-Ice (–′ īs) *s.*, zusammengetriebene Eismassen, das Feldeis.

Fieldish (fēl′ dĭsch) *a.*, ländlich.

Field-Land (–′ länd) *s.*, das offene Land, das uneingefriedigte Feld.

Field-Lane-Duck (–′ lân dŭk) *s.*, (*cant*) der gebackene Schafekopf.

Field-Lark (–′ lârk) *s.*, (*Ornith.*) die Ackerlerche, die Feldlerche (Alauda arvensis).

Field-Madder (–′ mâd dŭr) *s.*, (*Bot.*) die Ackerröthe, das Sherardskraut, das kleine Sternkraut (Sherardia arvensis).

Field-Marshal (– mâr′ schăl) *s.*, der Feldmarschall; – – general, der Generalfeldmarschall.

Field-Mouse (–′ mous) *s.*, die Feldmaus; the great-headed – –, die große Feldmaus; the short-tailed –, die urzschwänzige Feldmaus (Arvicola agrestis).

Field-Officer (fēld′ ŏf′ fĭ sŭr) *s.*, (*Mil.*) der Stabsofficier.

Field-Piece (–′ pēs) *s.*, (*Mil.*) das Feldstück.

Field-Preacher (–′ prē tschŭr) *s.*, der Feldprediger.

Field-Preaching (–′ prē tschĭng) *s.*, das Predigen im offenen Felde.

Fieldroom (fēld′ rûm) *s.*, (*Arch.*) das freie Feld, der freie, weite Raum; (*bildl.*) der Spielraum.

Field-Rush (–′ rŭsch) *s.*, (*Bot.*) die Feld-, Hainbinse (Juncus campestris).

Field-Spider (–′ spi dûr) *s.*, (*Entom.*) die Wiesenspinne.

Field-Sports (–′ spôrts) *s. pl.*, die Vergnügungen im freien Felde (wie Jagd, Wettrennen, Fischerei u.).

Field-Staff (–′ stâf) *s.*, die Zündruthe, der Zündstock.

Field-Victory (– vĭk′ tŭr rē) *s.*, der im Felde erfochtene Sieg.

Fieldvole (fēld′ vōl) *s.*, (*Säugeth.*) die kurzschwänzige Feldmaus (*v.* Meadow-Mouse).

Field-Works (–′ ûrks) *s. pl.*, (*Mil.*) die Feldschlangen; Feldbefestigungen.

Fieldy (fēl′ dē) *a.*, (*Arch.*) offen, frei.

Fiend (fēnd) *s.*, der (unversöhnliche) Feind; der böse Feind, Satan, der Teufel; die Furie, der Unhold; – angelical, engelgleicher Unhold, *Sh.* R. J. 3. II.

Fiendful (fēnd′ fûl) *a.*, teuflisch (*Marlowe*).

Fiendfully, *adv.*, *v.* Fiendful.

Fiendish (fēn′ dĭsch) *a.*, dämonenartig; äußerst boshaft.

Fiendishness (fēn′ dĭsch nĭs) *s.*, die äußerste Bosheit.

Fiendlike (fēnd′ lĭk) *a.*, teuflisch, verrucht.

Fierce (fērs) *a.*, wild, grimmig, wüthend, zornig, grausam; heftig, hitzig, ungestüm, gewaltig; hochmüthig, stolz; trotzig; übereilt (*n. g.*).

Fiercely, *adv.*, *v.* Fierce.

Fierce-Minded (–′ mĭn dĭd) *a.*, wüthend, wuthschnaubend.

Fierceness (fērs′ nĭs) *s.*, die Wildheit; der Grimm, die Wuth; die Blutdürstigkeit; der Ungestüm, die Heftigkeit, *Sh.* Tr. Cr. 1. I.

Fieri-Facias (fī′ ē rē fā′ schē ăs) *s.*, (*Rechtsspr.*) ein gerichtlicher Befehl, wodurch dem Sheriff aufgegeben wird, eine gerichtlich zugesprochene Forderung oder Entschädigung einzutreiben; (*cant*, Wortspiel auf fiery faces) he (she) has been served with a writ of – –, er (sie) hat ein feuriges Gesicht, eine Kupfernase, handelt mit Kupfer.

Fieriness (flr′ rē nĭs) *s.*, die Hitze, das Feuer; (*bildl.*) das Feuer, die Hitze (des Temperaments, des Gemüthes), die Heftigkeit, die Schärfe.

Fiery (flr′ rē) *a.*, feurig; (*bildl.*) feuerheiß, *Sh.* H. VI. III. 1. IV.; heftig, hitzig, jähzornig; wild, ungestüm, *Sh.* you know the – quality of the duke, ihr kennt des Herzogs ungestümes Gemüth, K. L. 2. IV.; muthig, unbändig (von Pferden), *Sh.* mounted upon a hot and – steed, auf einem feurigen und muthigen Rosse sitzend, R. II. 5. II.; (*buchst.*) durch Feuer erhitzt, glühend; roth, glühend (appearance, Aussehen), a – red face, ein feuerrothes Gesicht; – eyes, feurige Augen, *Sh.* J. C. 1. II.; (*Min.*) – exhalations, böse, faule Wetter; – nature, der Hitzkopf; (*cant*) – snorter, eine rothe Nase; – trial, die Feuerprobe; – torture, die Feuermarter; – vapours, *v.* – exhalations.

Fiest (fēst) *s.*, (*vulg.*) ein Wind, Furz.

Fiest, *v.n.*, (*vulg.*) einen Wind fahren lassen; *v.* Foist.

Fife (flf) *s.*, die Querpfeife; – major, der erste Pfeifer der englischen Regimenter; (*S.-A.*) – rails, *v.* Rough-Treerails.

Fife, *v. a.*, auf der Querpfeife blasen.

Fifer (fī′ fûr) *s.*, der Pfeifer, der Querpfeifer.

Fifteen (flf′ tēn) *a.*, fünfzehn; (*Ichth.*) – spined-stickle-back, der Dornfisch (Gasterosteus spinochia).

Fifteen, *s.*, der Fünfzehntheil (des Vermögens), *Sh.* H. VI. II. 4. VII.

Fifteenth (flf′ tēnth) *a.*, der, die, das fünfzehnte.

Fifteenth, *s.*, das Fünfzehntel.

Fifth (fifth) *a.*, der, die, das fünfte; (*Krchg.*) - monarchy men, die Fünfmonarchisten (schwärmerische Secte, welche in England zur Zeit der Republik auftrat, alle weltliche Herrschaft verwarf und dieselbe für den wiederkehrenden Christus in Beschlag nahm, der das fünfte Weltreich errichten sollte).

Fifth, *s.*, das Fünftel; (*Mus.*) die Quinte.

Fifthly (fifth' lé) *adv.*, fünftens, zum fünften.

Fiftieth (fif' té ith) *a.*, der, die, das fünfzigste.

Fiftieth, *s.*, das Fünfzigstel.

Fifty (fif' té) *a.*, fünfzig; by fifties, fünfzigerweise; fold, fünfzigfach.

Fig (fig) *s.*, die Feige; der Feigenbaum; die Rosine (*Somerset*); (*Thierarzneik.*) die Feigwarze; (*vulg.*) not a -, nicht ein Pfifferling, gar nichts; I don't care a - for her, ich frage nichts nach ihr; *Sh.* virtue? a -! Tugend? Narrenfram! O. 1. III.; -'s end! dummes Zeug! Albernheit! O. 2. I.

Fig, *v. a.*, Einem die Feige, den Daumen zeigen, ihm ein Schnippchen schlagen, ihn äffen, *Sh.* H. IV. II. 5. III.; beschwatzen; (*vulg.*) to - any one in the crown with a story, Einem Etwas in den Kopf setzen; (*prov.*) to - a horse, den After eines Pferdes mit Ingwer bestreichen, damit es seinen Schwanz gut trägt; (*vulg.*) to - out, aufputzen, (*vulg.*) aufdonnern.

Fig, *v. n.*, (up and down) *v.* Fidget (*n. v. g.*).

Fig-Apple (-' ap' pl) *s.*, (*Pom.*) der Feigenapfel.

Figary, *s.*, *v.* Vagary.

Figdean (fig' dén) *v. a.*, (*cant*) tödten.

Fig-Eater } (-' é tûr
Fig-Pecker } (-' pék ûr) die Gartengrasmücke (Motacilla salicaria und Motacilla ficedula).

Figent, *a.*, (*Arch.*) *v.* Fidgety (*Jonson*).

Figged-Pudding (figd' pûd ding) *s.*, der Plumpudding (*West.*).

Figger (fig' gûr) *s.*, (*cant*) ein Knabe, von Dieben zum Fenster hineingehoben, um ihnen dadurch beim Stehlen behülflich zu sein.

Figging-Law (fig' ging lâ) *s.*, (*cant*) die Beutelschneidekunst.

Fig-Gnat (-' nât) *s.*, die Feigenfliege.

Figgum (fig' gûm) *s.*, (*Arch.*) die Gaukelei (*Jonson*).

Fight (fit) *s.*, das Gefecht, der Kampf, das Treffen; single -, das Duell, der Zweikampf; das Gebalge; (*S.-A.*) -s, kurze Segel, *Sh.* W. 2. II. (*n. g.*); die Schanzverkleidungen (*v.* Waist-Cloth).

Fight, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Fought) fechten, kämpfen, schlagen (the enemy, a battle, a fight, den Feind, eine Schlacht, ein Treffen); sich schlagen mit, bekämpfen; Etwas verfechten; to - a duel, sich duelliren; to - one's way, sich durchschlagen, sich den Weg bahnen; to - it out, es ausfechten; (*Sprichw.*) - dog, - bear, mögen sie sich zerreißen wie Hund und Bär.

Fight, *v. n.*, fechten, streiten, kämpfen; sich bekriegen, sich schlagen, duelliren; sich balgen, sich raufen (about, over, um).

Fighter (fi' tûr) *s.*, der Fechter, der Streiter, der Kämpfer, der Krieger; der Schläger, der Raufer, der Duellist; (*bildl.*) - (against), der Verfechter.

Fighting (fi' ting) *ppr.* v. **F.** Fight, *q. v.*; *a.*, zum Kampfe geeignet; streitbar, kampffähig; a - field, ein Schlachtfeld; - men, Kämpfer, streitbare Mannschaft.

Fighting, *s.*, das Gefecht, der Kampf, der Streit (2. *Cor.* 7.).

Fig-Leaf (-' léf) *s.*, das Feigenblatt; (*bildl.*) die leichte Bedeckung.

Fig-Marigold (- mâr' ré gôld) *s.*, (*Bot.*) die afrikanische Feige, die Feigen-Mittagsblume, die eßbare Faserblume (Mesembryanthemum edule).

Figment (fig' mûnt) *s.*, die Erdichtung.

Figmental (fig mén' tl) *a.*, erdichtet.

Fig-Pecker (-' pék ûr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Fig-Eater.

Fig-Shell (-' schél) *s.*, (*Conch.*) die Seefeige, Seelunge (Alcyonium ficus).

Fig-Tree (-' tré) *s.*, (*Bot.*) der Feigenbaum (Ficus carica); (*Entom.*) - - bug, der Feigenblattfloh, Feigenblattläuger (Chermes ficus).

Figulate (fig' ú lát) *a.*, thönern, irden (*w. g.*).

Figurability (fig ú rá bil' é té) *s.*, die Bildsamkeit, die Gestaltungsfähigkeit.

Figurable (fig' ú rá b'l) *a.*, bildsam, formbar, gestaltbar.

Figural (fig' ú rál) *a.*, bildlich, figurlich; (*Geom.*) - numbers, figurirte Zahlen (z. B. Triangularzahlen, Polygonalzahlen &c.).

Figurant } (fig gú rânt') *s.*, der Ballettänzer oder die
Figurante } Ballettänzerin.

Figurate (fig' ú rét) *a.*, eine gewisse Gestalt habend, gestaltet, gebildet; bildlich, figürlich (*n. g.*); (*Min.*) - agate, der Bilderachat; - stones, Bildsteine (Steine, welche ihrer Gestalt oder Zeichnung nach Aehnlichkeit mit andern bekannten, nicht dem Mineralreiche angehörigen Gegenständen haben); (*Mus.*) - counterpoint, die Figuralmusik, der verzierte Contrapunkt; - descant, der Figuralgesang (diejenige musikalische Compositionsweise, welche eine einfache Grundidee mit Nebenbeziehungen verbunden darstellt und dieselbe in einigen oder allen Theilen reicher entfaltet).

Figurated (fig' ú rá tíd) *a.*, eine bestimmte Form habend.

Figurately, *adv.*, *v.* Figurate.

Figuration (fig' ú rá' schún) *s.*, die Bestimmung zu einer gewissen Gestalt oder Form (*Bacon*); das Bilden, das Gestalten; die Bildung (*Bacon*); (*Mus.*) das Figuriren, die Verzierung mit Figuren, die Figuration.

Figurative (fig' ú rá tiv) *a.*, bildlich, vorbildlich, sinnbildlich; figürlich, bildlich; bilderreich.

Figuratively, *adv.*, im bildlichen Sinne, figürlich.

Figurativeness (fig' ú rá tiv nûs) *s.*, das Bildliche, Figürliche.

Figure (fig' gûr) *s.*, die Figur, die Gestalt, die Form (eines Körpers), die persönliche Gestalt, *Sh.* in the same -, like the king that's dead, in der Gestalt des verstorbenen Königs, H. 1. I.; (*bildl.*) die Figur, das Ansehen, der Charakter; der Glanz, die Pracht, daher (*vulg.*) to live in -, großen Staat machen; to cut a -, eine Figur machen, (to make a -) eine glänzende Rolle spielen; das Bild, die Figur; das Muster (bei Manufacturwaaren); die Statue; (*Log.*) die Schlußfigur, die syllogistische Figur; (*Arithm.*) die Zahl, die Ziffer, die Zahlfigur; der Schriftzug, der Buchstabe, die Chiffre; (*Astrol.*) das Horoskop; (*Mus.*) die Notenziffer (of a note); (*Tanzk.*) die Figur, -s, *s. pl.*, die Touren, die Stellungen; (*Theol.*) das Vorbild (*Röm.* 5.); (*Rhet.*) die Redefigur, Metapher; (*Gr.*) die grammatische Figur; -s, *s. pl.*, Phantasiegebilde; a book with -s, ein Bilderbuch; (*scherzw.*) a man of -s, der Rechenmeister, der speculative Mann, der Procentmacher; (*cant*) what's the -? was ist der Preis? wie viel macht's? *Sh.* she wooes you by a -, sie bewirbt sich um deine Liebe auf eine figürliche Weise; *Sh.* to throw a - in a person's face, Einem in's Gesicht schlagen, T. S. 2. I.; (*cant*) he's a - above me, er steht weit über mir, mit dem kann ich mich nicht messen.

Figure, *v. a.*, bilden, gestalten, formen; bilden, abbilden, darstellen; mit Bildern oder Figuren versehen, schmücken, figuriren, blümen (stuffs, Stoffe); sich denken, vorstellen (to - to one's self), we cannot - to ourselves any thing more beautiful, wir können uns nichts Schöneres vorstellen; vorher anzeigen, vordeuten, *Sh.* H. VI. III. 2. I.; bildlich gebrauchen (*Locke. w. g.*); bezeichnen; (*Mus.*) figuriren.

Figure, *v. n.*, eine Rolle spielen, sich hervorthun, eine Figur machen, figuriren; (*Tanzk.*) to - down the middle,

(bei den englischen Gesellschaftstänzen) durch die Reihen der Tanzenden mit seiner Tänzerin hindurch tanzen.

Figure-Caster (fig' gür kás tür) *s.*, (*Arch.*) **Figure-Flinger** (-' fling ür) der vermeintliche Sterndeuter.

Figured (fig' gürd) *pp.* d. V. Figure, *q. v.*: *a.*, figurirt, gemustert, facemirt (stuffs); (*Mus.*) - bass, der bezifferte Baß.

Figure-Dancer (-' dán sür) *s.*, (*cant*) der Bankotenverfälscher.

Figure-Girls (-' girlz) *s. pl.*, Ballettänzerinnen.

Figure-Head (-' hëd) *s.*, (*S.-A.*) - - of a ship, das Gallion, das Galjon.

Figure-Stone (-' stón) *s.*, (*Min.*) der Bildstein, der Agalmatolith, der chinesische Speckstein, der Pagodit.

Figuring (fig' gür ring) *ppr.* d. V. Figure, *q. v.*

Fig-Whelk (-' hwëlk) *s.*, (*Conch.*) die feigenförmige Blasenschnecke (Bulla ficus).

Fig-Wort (-' würt) *s.*, (*Bot.*) die Braunwurz (Scrophularia); the common - -, die knotige oder gemeine Braunwurz, Knotenwurz, Feigwarzenwurz, Fischwurzel, Rankenwurzel, das Tautraut (S. nodosa); water - -, die Wasser-Braunwurz, falsche Wasser-Betonie (S. aquatica).

Filaceous (fí lá' schüs) *a.*, aus Fäden bestehend, von Fäden.

Filacer (fil' á sür) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Inrotulant (der Einbuchter der Akten).

Filago (fi lá' gó) *s.*, (*Bot.*) das Filzkraut, Schimmelkraut (*a.* Cudweed).

Filament (fil' á münt) *s.*, das Fädchen, die Faser.

Filamentous (fil á mën' tüs) *a.*, faserig, zaserig; (*Min.*) - arseniate of lead, das Flockenerz, Traubenerz, das Traubenblei, die Bleiblüthe, der Arseniksleispath.

Filanders (fil' lán dürz) *s. pl.*, die Fadenwürmer im Falken und in Pferdewunden.

Filatory (fil' á tür ré) *s.*, die Spinnmaschine.

Filbert (fil' bürt) *s.*, (*Bot.*) die Lambert-Haselnuß, die Lambertsnuß, die Zellernuß, die Bartnuß (Corylus avellana).

Filbert-Tree (-' trë) *s.*, (*Bot.*) die Haselstaude (Corylus).

Filch (filsch) *v. a.*, stehlen, rauben, entwenden (gew. im Kleinen), mausen; *Sh.* to - a person's good name, Jemandes Ruf stehlen, schmälern, O. 3. III.

Filch, *s.*, (*cant*) der Bettlerstock mit einem Haken zum Mausen.

Filched (filscht) *pp.* d. V. Filch, *q. v.*

Filcher (filsch' ür) *s.*, der Dieb, der Mauser.

Filching (filsch' ing) *ppr.* d. V. Filch, *q. v.*

Filchingly, *adv.*, diebischer Weise.

File (fil) *s.*, der Faden, die Schnur oder der Draht (woran Papiere, Akten, Zeitungen ꝛc. aufgereiht werden), daher a - of papers, a - of letters, ein Stoß, eine aufgereihete Anzahl Zeitungen, Papiere, Briefe ꝛc.; to keep on -, aufreihen; (*bildl.*) der Faden einer Geschichte (*n. g.*); die Rolle, die Liste, das Verzeichniß, *Sh.* H. IV. II. 1. III., M. 3. I., 5. II.; (*Mil.*) die Reihe, das Glied, der Zug, daher to double the -, die Glieder schließen; die Anzahl, *Sh.* the greater - of the subject held the Duke to be wise, die größere Anzahl Leute hielt den Herzog für klug, M.M.3.II.; (*Mech.*) die Feile; arm - (rough -), die Armfeile; die große, viereckige Feile (auch Rubber); bastard -, die Bastardfeile (mit einem Mittelhieb); bit -, die Grundfeile; bone - (raspatory), die Bein- oder Knochenfeile; bow - (rifler), die Bogenfeile, Riffelfeile; bridle -, die Studelfeile; coarse-tooth -, die Feile mit grobem Hieb; cotter -, die dickflache Feile; double-cut -, die zweihiebige Feile; engraver's -, die Wiege, das Wiegemesser; equalling -, die Abgleichfeile, Ausstreichfeile; flat - (hand -), die Ansatzfeile, flache Feile, Handfeile; hand - (flat -, safe-edge), die flache Feile; half-round -, die halbrunde Feile; key - (blade -), die Spaltfeile; little-square -, die kleine viereckige Feile; needle -, die Nadelfeile; - for perforating needles, die Filzfeile; pillar -, die dünnflache Feile; pivot -, die Zapfenfeile; planchet -, die Schrotfeile; planing -, die Bestoßfeile der Gießer; polishing -, die Polir- oder Raspelfeile; - for polishing or cutting tin, die Zinnfeile; the potance -, die Zahnspitzfeile; rifle -, die Raspelfeile; rough -, *v.* arm -; round -, die runde Feile; round - for grooving, die Nadelfeile (der Goldarbeiter); round-off -, die Walzfeile (bei der Uhrm.); rubber -, die Putzfeile; saw -, die Sägefeile; sharp -, die Stoßfeile; single-cut - (float), die einhiebige Feile; slitting -, die Einstreichfeile; small -, die Handfeile; smooth -, die Polirfeile (der Uhrm.); die Schlichtfeile (der Schlosser); smoothing -, die Abziehfeile; soft -, die stumme Feile; spring -, die Sechsertreibfeile; square -, die viereckige Feile; square-flat -, die Bastardfeile (der Uhrm.); straight -, die Zahnfeile; taper-flat -, die spitzflache Feile; thin -, das Salbeiblatt; three-square (triangular) -, die dreieckige Feile; triangular -, das Striegelhaueisen; turning -, die scheibenförmige Feile; (*Fechtk.*) *v.* d. r. Foil; (*cant*) der Taschendieb; a rum -, ein seltener Mensch; (*Mollusk.*) die Feile, die Feilenmuschel (Ostrea lima).

File, *v. a.*, anreihen, aufreihen (auf einen Faden oder Draht), heften, einheften (Papiere ꝛc.); (*Rchtsspr.*) to - a bill, dem Gerichte eine Klage vorlegen; to - a thing to a person's account, Etwas auf Jemandes Rechnung schreiben (*n. g.*); (*Mech.*) feilen, befeilen, poliren, glätten; (*bildl.*) feilen (Worte); glätten, ebnen, von Hindernissen befreien; (st. Defile, *q. v.*) beflecken, besudeln, *Sh.* M. 3. I.; (*cant*) stehlen; to - away, wegfeilen.

File, *v. n.*, (*Mil.*) defiliren, in Reihen vorbeiziehen (off und to); Schritt halten mit, *Sh.* H. VIII. 3. II. (*n. g.*).

File-Cutter (-' kút tür) *s.*, der Feilenhauer.

File-Cutting-Machine (-' kút ting má schén) *s.*, die Feilenhaumaschine.

Filed, *pp.* d. V. File, *q. v.*

File-Dust (-' düst) *s.*, der Feilstaub, die Feilspäne, das Abfeilicht.

File-Fish (-' fisch) *s.*, (*Ichth.*) der gestreifte Hornfisch (Balistes vetula).

File-Hammer (-' hám mür) *s.*, der Feilenhammer.

File-Handle (-' hán d'l) *s.*, der Feilengriff.

File-Hardening (-' hárd ning) *s.*, die Feilenhärtung.

File-Holder (-' hól dür) *s.*, der Feilenhalter.

File-Leader (-' lé dür) *s.*, (*Mil.*) der Flügelmann, der Vormann.

Filemot (fil' é mót) *s.*, (*vulg.*) *v.* Feuillemot.

Filer (fi' lür) *s.*, der Feiler; Einer, der Papiere aufreiht.

File-Stroke (-' strök) *s.*, der Feilstrich.

Filial (fil' é ál) *a.*, kindlich, wie ein Kind; kindlich verwandt.

Filiation (fil é á' schún) *s.*, die Kindschaft, die Sohnschaft; die Adoption.

Filibeg, *s.*, *v.* Fillibeg.

Filicoid (fil' é koid) *a.*, farrenkrautähnlich.

Filiform (fil' lé förm) *a.*, (*bot. Term.*) fadenförmig.

Filigrane | **Filigree** (fil' lé grán | fil' lé gré) Drahtarbeit, die Filigran-Arbeit, das Filigran, die durchbrochene Arbeit.

Filigraned | **Filigreed** *a.*, aus Filigran bestehend, damit verziert.

Filing (fi' ling) *ppr.* d. V. File, *q. v.*; to open by -, auffeilen; - board, - block, das Feilholz am Schraubstock.

Filings (fil' lingz) *s. pl.*, die Feilspäne, das Abfeilicht.

Filipendula, *s.*, *v.* Drop-Wort.

Fill (fil) *v. a.*, füllen, anfüllen; stopfen, vollstopfen; (*bildl.*) erfüllen; befriedigen, sättigen (*Math.* 15.); reichlich versehen; aufblähen; einschenken (a bottle, a glass, eine Flasche, ein Glas); besetzen (an office, ein Amt, eine Stelle), einnehmen, a king -s a throne, ein König nimmt einen Thron ein; (*S.-A.*) to - the sails (to brace full), ab-

brassen, die Leebrassen anholen (damit die Segelfläche dem Winde mehr ausgesetzt ist), vollbrassen (die Maaren durch Anholung der Leebrassen so wenden, daß die Segel wieder vollstehen); **to - a ship's bottom**, den Schiffsboden mit Kupfer beschlagen; **to - out**, ausfüllen, ausdehnen; voll füllen, voll machen; ausgießen, ausschenken; **to - up**, voll machen, ausfüllen, auffüllen; (*bildl.*) **- up the time**, die Zeit ausfüllen; (die Seele) erfüllen; voll machen (**the measure of sin**, das Maß der Sünde; *Matth.* 23.3.); vollenden, vollbringen (*Cok.* 1.); **to - up a person's place**, Einen ersetzen, Jemandes Stelle einnehmen.

Fill, *v. n.*, voll werden; den Becher zum Trinken füllen, einschenken; **to - to**, trinken auf; **corn - s well in a warm season**, das Getreide schüttet gut bei warmer Jahreszeit, fatt werden.

Fill, *s.*, die Fülle, die Genüge, daher (*vulg.*) **to drink one's -**, **to eat one's -**, **to take one's -**, **to talk one's -**, sich satt trinken, essen, sich gut schmecken lassen, plaudern ꝛc., **to the -**, zur Genüge; die Gabeltheilheit (eigentl. der innere Raum derselben, *v.* Thill).

Fillagree, *s.*.. *v.* Filigrane.

Filled, *pp.* d. V. Fill, *q. v.*

Fillemot, *s.*, *v.* Feuillemort.

Filler (fil' lər) *s.*, der Füller, der Auffüller; der Anfüller; (*bildl.*) der Lückenbüßer, das Flickwort; das, welches einen Raum anfüllt; der Wurfttrichter, der Wurfbügel; der Anschießkessel (der Zuckerbäcker), das Gabelpferd (*v.* Thill-Horse).

Fillet (fil' lit) *s.*, die Kopfbinde, das Stirn- oder Kopfband; das Perückenband; der Lendenbraten, das Lendenstück (bei. von Kälbern); das Nierenfleisch (*Swift*); der Zierf. die Flechte; (*Archit.*) die Leiste, der Reif; die Rippe; (*Mal.* und *Vergold.*) der Goldstreif, der Goldstrich; (*Buchb.*) der Zierath auf dem Bande eines Buches, **- s**, die Filetten; (*Anat.*) das Zungenband; (*Reitk.*) das Kreuz eines Pferdes; (*Bot.*) **- s**, die Staubfäden; **to lie or bind with a -**, binden, zubinden, verbinden.

Fillet, *v. a.*, umbinden; (*Archit.*) Säulen mit Reifen, Leisten oder Ringen zieren (*Exod.* 38.); (*Buchb.*) den Band eines Buches mit Goldstreifen ꝛc. zieren.

Fillet-Cards (-'- kärdz) *s. pl.*, die Bandkratzen (der Baumwollspinner).

Fillibeg (fil' lə bög) *s.*, eine Art Schürze, das kurze Mädchen der Bergschotten.

Filigrane
Filigree } *s.*, *v.* Filigrane.

Filling (fil' ling) *ppr.* d. V. Fill, *q. v.*

Filling, *s.*, die Ausfüllung; (*Weberei.*) der Einschlag, der Eintrag, der Einschuß, die Einschlagfäden; (*Hdlsspr.*) **the - and ramming (the casks)**, das Füllen und Zusammenrammen (der Waaren in Fässer).

Fillings, *s. pl.*, die Vorräthe (*ungew.*).

Filling-Timbers (-'- tim bürz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Füllungsbalken, die Füllbalken (zwischen den Schwerbalken **- chief-frames - angebracht und durch die letzteren in ihrer Gestalt bestimmt).

Fillip (fil' lip) *v. a.*, (mit dem Fingernagel) schnellen, Nasenstüber geben, nasenstübern; schlagen, *Sh.* Tr. Cr. 4. V., H. IV. II. 1. II.

Fillip, *s.*, der Schneller, der Nasenstüber; der Schlag.

Filippeen (fil lip pēn') *s.*, das Vielliebchen (*Am.*)

Filly (fil' lē) *s.*, das Stutenfüllen (*Sh.* - foal, M. D. 2. I.), (Gegens. von Colt, *q. v.*); das Füllen (überh. Tusser, *n. g.*); (*bildl.*) das lose, leichtfertige Mädchen.

Film (film) *s.*, die dünne Haut, das Häutchen (auf dem Auge, *Sh.* R. J. 1. IV., bei gekochter Milch *n. v. g.*); (*Bot.*) das Samengehäuse, die Samenkapsel.

Film, *v. a.*, mit einem Häutchen versehen, überhäuten, überziehen, bedecken, *Sh.* H. 3. IV.

Filmness (film' nis) *s.*, das Häutige, das hautige Wesen.

Filmy (fil' mē) *a.*, häutig, überhautet, aus Häutchen bestehend.

Filmy-Fern (-'- fürn) *s.*, (*Bot.*) Hautfarrn (Hymenophyllum).

Filosella (fil lō sel' lə) *s.*, (*Fr.* Filoselle, *Wauvenk.*) eine Art Florettseide, vom Ausschuß der guten mit der von schlechten Cocons abgehaspelten Seide zusammengedrehen.

Filter (fil' tər) *s.*, die Seihe, der Seiher, das Filtrum, das Seihetuch, der Durchschlag; *v.* Philter.

Filter, *v. a.*, filtriren, durchseihen, durch den Seiher laufen lassen.

Filter, *v. n.*, durchsickern, durchsintern.

Filtered (fil' tərd) *pp.* d. V. Filter, *q. v.*

Filtering (fil' tər ring) *ppr.* d. V. Filter, *q. v.*

Filtering-Apparatus (-'- - ap pə rā' tüs) *s.*, das Seihezeug.

Filtering-Basin (-'- - bā s'in) *s.*, das Filtrirbecken.

Filtering-Paper (-'- - pā pür) *s.*, das Filtrirpapier.

Filtering-Sponge (-'- - spunj) *s.*, der Seihe-Schwamm.

Filtering-Stone (-'- - stōn) *s.*, (*Min.*) der Filtrirstein, der Filtrirsandstein, der Seihestein.

Filth (filth) *s.*, der Schmutz, der Unflath, der Koth; der Kehricht; (*bildl.*) die moralische Verderbtheit; die Schmach, *Sh.* M. M. 3. I.; die Schlumpe (*West.*).

Filthily (filth' ə lē) *adv.*, schmutzig, kothig, unflathig, zotig.

Filthiness (filth' ē nis) *s.*, die Unflathigkeit die Unreinlichkeit; (*bildl.*) die Unsittlichkeit, die Unflätherei; die Zotenreißerei.

Filthy (filth' ē) *a.*, schmutzig, kothig, unflathig; unsittlich, unzüchtig; sinnlich (vices, Laster, *Sh.* M. M. 2. IV.); schandlich, schandbar, *Sh.* O. 5. II.; zotig; liederlich; voll Unkraut (*West.*).

Filtrate (fil' trāt) *v. a.*, *v.* Filter, *v. a.*

Filtration (fil trā' shün) *s.*, das Durchseihen, die Filtration.

Filtry (fil' trē) *s.*, *v.* Filth; Rubbish (*Somerset*).

Fimble-Hemp (fim' b'l hemp) *s.*, der weibliche Hanf, der Maisch, der Fimmel (Cannabis stativa; *East.*).

Fimbriate (fim' brē āt) *a.*, (*Bot.*) gefranzt; **a - leaf**, ein Blatt, dessen Rand in lauter feine fadenförmige Abschnitte getheilt ist.

Fimbriate, *v. a.*, säumen, einfassen, berändern.

Fimbriated (fim' brē ā tid) *a.*, (*Herld.*) mit einem Rande versehen, geziert, eingefaßt.

Fin (fin) *s.*, die Flosfeder, die Finne; (*S.-A., cant*) der Arm; (*Bot.*) die Hauhecke (Ononis arvensis).

Fin, *v. a.*, zerschneiden, zerlegen (einen Aland, chub).

Finable (fī' nə b'l) *a.*, eine Geldstrafe zulassend; strafsällig, strafbar.

Final (fī' nəl) *a.*, letzt, endlich, definitiv, Ende.... Schluß...; entscheidend; verderblich (*Spenser*; *n. g.*); **- advice**, der entscheidende Bericht; **- aim**, das Endziel; (*Hdlsspr.*) **- balance**, die Schlußbilanz; **- cause**, die Endursache; **- directions**, Definitiv-Vorschriften; (*Hdlsspr.*) **- payment**, die Terminalzahlung.

Finale (fē nā' lē) *s.*, (*Mus.*) das Finale, der letzte Satz eines Tonstückes, der Schluß.

Finality (fī nāl' ə tē) *s.*, das Ende.

Finally (fī' nəl lē) *adv.*, endlich, zuletzt; schließlich; gänzlich, durchaus, völlig.

Finance (fē nāns') *s.*, *v.* Finances.

Finances, *s. pl.*, die Finanzen, die (Staats-) Einkünfte, das Finanzwesen, die Staats-Oekonomie; office of -, das Finanz-Bureau; finance-department, das Finanz-Departement; die Einkünfte von Individuen, **his - were very much deranged**, seine Finanzen waren sehr zerrüttet.

Financial (fē nān' shül) *a.*, financiell, die Finanzen betreffend.

Financially, *adv.*, *v.* Financial.

Financier (fin nân sēr′) *s.*, der Financier; ein Beamter beim Staatshaushalt, der Rentmeister, der Rentbeamte, der Einkunftsverwalter; der Cameralist, der Staatswirth, der Statistiker.

Finary (fī′ nūr rē) *s.*, *(Eisenh.)* der Frischhammer, der Frischofen, der Frischheerd, die Treibhütte.

Finch (finsch) *s.*, *(Ornith.)* der Fink (Fringilla); the blue-bellied -, der Bengalist (Fringilla bengalus); the painted -, der Papst (Emberiza ciris); *(arch.-Sprichw.)* to pull a -, einen Gimpel rupfen, Einen um sein Geld prellen *(Chaucer)*.

Finch-Creeper (′krē′pûr) *s.*, *(Ornith.)* die Kohlmeise, die amerikanische Meise (Parus americanus).

Finch-Egg (-′ ĕg) *s.*, das Finkenei; *Sh.* der Geck, der Narr, Tr. Cr. 5. I.

Find (find) *v. a.*, *(imp. u. pp.* Found) finden; treffen, antreffen, begegnen; durch Suchen erhalten, finden, seek and ye shall -, suchet, so werdet ihr finden *(Matth.* 7.); durch Erfahrung wissen, befinden, the torrid zone is now found habitable, die heiße Zone ist jetzt bewohnbar befunden; finden, erreichen (a way, einen Weg); entdecken; erfinden; to - pleasure, delight in a thing, Vergnügen, Freude an Etwas haben, genießen; gewahr werden, bemerken, ersehen, finden, if you consider these circumstances you will - that he is not so culpable, wenn Sie diese Umstände erwägen, so werden Sie gewahr werden, daß er nicht so strafbar ist; to be found in a lie, auf einer Lüge ertappt werden (meist. mit out); *(Rchtsspr.)* befinden, erklären, the jury found him guilty, die Jury erklärte ihn für schuldig; to - a (true) bill, die Anklagegründe für gültig erklären; durch richterlichen Ausspruch bestimmen; festsetzen, the jury have found a large sum in damages for the plaintiff, die Jury hat dem Kläger eine bedeutende Summe als Entschädigung zuerkannt; versehen, I will not - you in (with) pocket-money, ich werde dich nicht mit Taschengeld versehen; to - one's self, sich selber (mit Kost) versorgen; verschaffen, anschaffen, bergeben, who will - the money for this expedition? wer wird das Geld für diese Expedition verschaffen? auftreiben, aufbringen, to - one's self, sich befinden, I found myself surrounded by strangers, ich fand mich von Fremden umgeben; (in Bezug auf die Gesundheit) I don't - myself so well this morning, ich befinde mich heute Morgen nicht so wohl; I will give you so much for the work, but you must - every thing, ich will Ihnen so viel für die Arbeit geben, Sie müssen aber Alles liefern; to - fault with, mißbilligen, tadeln (Etwas an einer Sache oder Person), aussetzen; to - amiss, mißbilligen; I did not - her conduct so very much amiss, ich fand ihr Betragen keineswegs so schlecht; to make a person - his legs, Einem Beine machen; to make a person - his tongue, Einem die Zunge lösen, ihn zum Sprechen nöthigen; to - in one's heart, Lust haben, *Sh.* T. 2. II.; I cannot - in my heart to punish him, ich kann es nicht über's Herz bringen, ihn zu bestrafen; to - out, entdecken, auffinden, ermitteln, ausfindig machen; begreifen, I cannot - out why he did not come, ich kann es nicht begreifen, warum er nicht kam; enträthseln, auflösen, we could not - out the meaning of this passage, wir konnten den Sinn dieser Stelle nicht enträthseln; to - out an enigma, ein Räthsel lösen.

Finder (flnd′ dûr) *s.*, der Finder; *(bildl.)* der Entdecker, der Auffinder; *(Rchtsspr.)* der Visitator (*v. d. ü.* Searcher); der Spürhund; *(Opt.)* das Suchglas.

Find-Fault (flnd′ fâlt) *s.*, der Tadler, der Kritiker, *Sh.* H. V. 5. II.

Find-Faulting (-′ fâl ting) *a.*, tadelsüchtig; spitzfindig.

Finding, *s.*, *(Rchtsspr.)* der Ausspruch, die Erklärung der Geschwornen über eine Anklage; *(vulg.)* das Werkzeug eines Schuhmachergesellen, welches er selber anschaffen muß *(Am.)*.

Findy (fin′ dē) *a.*, *(Arch.)* voll, schwer, derb, fest, *(Sprichw.)* a cold May and a windy, makes the barn fat and -, Mai kalt und naß, füllt (dem Bauer) Scheuer und Faß.

Fine (fin) *a.*, fein, zart, dünn (hair, silk, thread etc., Haar, Seide, Zwirn &c.), subtil; fein geschliffen, scharf (the edge of a knife, razor etc., die Schneide eines Messers, Rasirmessers &c.); rein, gereinigt (gold or silver, Gold oder Silber); verfeinert (taste, sense, wit etc., Geschmack, Verstand, Witz &c.); listig, verschlagen, schlau, verschmitzt, betrügerisch; schön, zierlich (appearance, Aeußere); gebildet, elegant, von anmuthigen Manieren, he was one of the finest gentlemen of his age, er war einer der gebildetsten (manierlichsten, anmüthigsten) Männer seiner Zeit; a - scholar, ein tüchtiger Gelehrter; vorzüglich, vortrefflich, auserlesen, edel, a man of a - mind, ein Mann von vortrefflichem Verstande; losibar, stattlich, geputzt; *(iron.)* schön, hübsch, sauber, fein; *Sh.* the finest mad devil of jealousy, der feinste tolle Teufel der Eifersucht, W. 5. I.; a - way of jesting, eine feine Art des Scherzes; these are - doings indeed! das sind fürwahr schöne Geschichten! to have a - time of it, eine schöne Zeit genießen, d. h. seine Noth haben mit; you have a - time of it now! Sie führen jetzt ein herrliches Leben!

Fine, *s.*, *(Rchtsspr.)* die Geldstrafe, die Geldbuße, die Strafsumme, das Strafgeld; *Sh.* die Strafe, die Buße, die Schuld, K. J. 5. IV.; das Lehngeld (bei Uebertragung von Grundstücken), die Uebertragung, die Abtretung; die Abgabe, die Auflage für ein Recht oder Privilegium; das Ende, *Sh.* the - is, das Ende ist, M. N. 1. I. (meist. nur mit in, adverbialisch, z. B. in -, endlich); *(cant)* der Gefangene; die Deportirung, a - of eighty four months, Deportirung auf 7 Jahre.

Fine, *v. a.*, abklären (wine etc., Wein &c.); abtreiben (metals, Metalle); läutern, reinigen (*v. d. ü.* Refine); dünner, durchsichtig machen, verfeinern (*n. g.*); schmücken, zieren, *Sh.* to - his title with some shews of wit, mit einigem Wahrheitsschein seinen Anspruch zu zieren, II. V. 1. II. (*n. g.*): um oder an Geld strafen, zu einer Geldstrafe verurtheilen.

Fine, *v. n.*, eine Geldstrafe oder Geld (für irgend ein Privilegium) entrichten, erlegen (*n. g.*).

Fineable, *a.*, *v.* Finable.

Fine-Bent-Grass (-′ bĕnt gràs) *s.*, *(Bot.)* das Hunds-Straußgras, das Haargras (Agrostis stolonifera).

Fined (find) *pp.* d. V. Fine, *q. v.*

Finedraw (fin′ drâ) *v. a.*, fein zunähen, stopfen, verstechen; feindraht ziehen; *(bildl.)* (Etwas) subtil behandeln (*n. v. g.*).

Finedrawer (fin′ drôr ûr) *s.*, Einer, der (Eine, die) fein zunäht, der sich damit abgiebt.

Finedrawing (fin′ drâ ing) *s.*, das feine Zunähen.

Finedrawn, *pp.* d. V. Finedraw, *q. v.*

Finefingered (fin′ fing gûrd) *a.*, geschickt (bei der Verfertigung seiner Arbeit); künstlich.

Fine-Force (-′ fôrs) *s.*, *(Rchtsspr.)* der unwiderstehliche Zwang (*n. g.*).

Finely (fī′ nē fl) *v. a.*, *(prov.)* schön, fein machen.

Fine-Leaf (-′ lēf) *s.*, *(Bot.)* das Weichen (*Lincoln.*).

Fineless (fin′ lûs) *a.*, endlos, grenzenlos, *Sh.* O. 3. III.

Finely (fin′ lē) *adv.*, fein (in kleinen Theilchen); fein geschliffen; auf eine hübsche, schöne, artige Weise; auf eine schlaue, listige Weise; *(iron.)* schön; *v.* Fine, *a.*

Fineness (fin′ nûs) *s.*, die Feinheit; *(bildl.)* die Reinheit (of wine, of gold, des Weines, des Goldes); die Feinheit (of taste, des Geschmackes); die Zartheit (of feeling, des Gefühls); die Schärfe (of an edge, einer Schneide); die Schönheit, die Zierlichkeit (of person, der Persönlichkeit); der äußere Glanz; die Schlauheit, die Verschlagenheit, die Klugheit; die Glätte.

Finer, *comp.* von Fine, *a.*, *q. v.*

Finer (fī′ nûr) *s.*, der Läuterer, der Abtreiber, der Schmelzer.

Finery (fī′ nûr rē) *s.*, der äußere Glanz; die Stattlichkeit; der Putz, der Staat; die Treibhütte (*v.* Finary); - cinder, der schwarze Eisenkalk.

Fine-Spoken (fīn' spō k'n) *a.*, schöne Phrasen gebrauchend, glattzüngig.

Finespun (fīn' spŭn) *a.*, fein gesponnen, künstlich gewebt; (*bildl.*) zart, subtil.

Finess } (fē nĕs') *s.*, die Feinheit, die Schlauheit, die
Finesse } List.

Finess, *v. n.*, Kunstgriffe anwenden.

Finesse, *v. a.*, (beim Kartenspiel) eine Karte nicht bedienen; nicht übernehmen, auflaufen lassen.

Finessing, *ppr.* d. V. Finess, *q. v.*

Finestill (fīn' stĭl) *v. a.*, Branntwein aus Zuckerrückständen destillieren.

Finestiller (fīn' stĭl lŭr) *s.*, der Zuckerbranntweinbrenner.

Finestilling, *ppr.* d. V. Finestill, *q. v.*

Finestuff (fīn' stŭff) *s.*, (*Mauerarb.*) feiner Kalkputz.

Finew (fīn' ū) *s.*, (*Bot.*) der Schimmel.

Finewed } fīn' ūd } *a.*, schimmelig.
Finewy } fīn' ū ē }

Fin-Fish (fĭn' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der glatte Finnfisch, der spitzrückig. Wallfisch, der Spitzwal (Balaena physalus).

Fin-Footed } fĭn' fŭt ĕd } *a.*, mit Schwimmfüßen ver-
Fin-Toed } fĭn' tōd } sehen.

Finger (fĭng' gŭr) *s.*, der Finger; (*bildl.*) der Finger, die Fingerbreite (als Längemaß); die Hand (*Waller: Ps.* 144.; *Sh.* J. C. 1. III.); (*bibl.*) the - or -s of God, die Macht Gottes, *Sh.* C. 5. V.; (*Mus.*) die Fingerfertigkeit (auf Tasteninstrumenten), daher to have a good -, gut, geschickt, fertig spielen; (*Zool.*) der Seestern (Asterias); (*Ichth.*) *v.* fish; to have a thing at one's - s' ends, Etwas an den Fingern hersagen können, *Sh.* T. N. 1. III., L. 5. I.; to put one's - in one's the eye, weinen, *Sh.* T. S. 1. I., C. E. 2. II.; my -s itch to . . ., ich hätte große Lust zu . . . , *Sh.* W. 2. III., Tr. Cr. 2. I.; (*bildl.*) to put one's - s in the fire, sich in Gefahr begeben, *Sh.* W. 1. IV.; to lay one's - s on one's lips, die Finger auf die Lippen legen, schweigen, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; (*bildl.*) to lick one's - s, sein Schäfchen auf's Trockene bringen; (*Bot.*) dead men's - s, das Knabenkraut (Orchis); to have a - in the pye, die Hand im Spiele haben; (*bildl.*) to be - and thumb, innige Freunde sein, Herz und Seele sein; with a wet -, leicht, gemächlich; to make a person find his - s, Einem Hände machen, Einen arbeiten lehren; his - s are lime twigs, er hat klebrige Finger, d. h. er stiehlt; he has more in his little -, than the other in his whole body, er hat mehr Verstand im kleinen Finger, als der Andere im ganzen Körper.

Finger, *v. a.*, betasten, befühlen, begreifen; ein musikalisches Instrument spielen, *Sh.* T. S. 2. I.; mit der Hand verrichten, zarte Arbeiten fertigen; mausen, stehlen, entwenden, fitzitzen; greifen (nach Etwas); unter den Händen haben, in den Besitz gelangen (the money, das Geld); to - the sceptre, nach dem Scepter greifen, danach trachten; (*cant*) prügeln; (*Mus.*) to - the notes, den Fingersatz über den Noten angeben.

Finger, *v. n.*, fingern, beim Spielen eines musikalischen Instrumentes die Finger gehörig setzen, den richtigen Fingersatz gehörig beobachten.

Finger-Basin (' - bā s'n) *s.*, das Fingerbecken (zum Abspülen der Finger nach der Mahlzeit; in England gebr.).

Finger-Board (' - bōrd) *s.*, (*Mus.*) das Griffbrett; *v.* Finger-Post.

Finger-Cot (-' - kŏt) *s.*, *v.* Finger-Stall.

Fingered (fĭng' gŭrd) *pp.* d. V. Finger, *q. v.*; *a.*, (*Bot.*) gefingert, fingerförmig getheilt (Digitatus); entwandt; light -, diebisch, daher the light - gentry, die Herrendiebe, die Beutelschneider.

Finger-Fern (-' - fŭrn) *s.*, (*Bot.*) der Streifenfarren, der Strichfarren, der Milzfarren (Asplenium).

Finger-Fish (-' - fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Fingerfisch (Polynemus).

Finger-Grass (fĭn' gŭr grăs) *s.*, (*Bot.*) das Kunfingerkraut (*v.* Cinque-foil); cock's-foot -, die Blutkirn (Digitaria sanguinalis); smooth -, das glatte Fingergras (D. humifusa).

Finger-Guides (' - gīdz) *s. pl.*, (*Mus.*) der Fingerleiter.

Fingering (fĭng' gŭr ĭng) *ppr.* d. V. Finger, *q. v.*

Fingering, *s.*, (*Mus.*) der Fingersatz, das Fingerlat, die Applicatur; *Sh.* and bow'd her hand to teach her -, und beg ihre Hand, um ihr den Fingersatz zu lehren, T. S. 2. I., 3. I.; zarte, mit den Fingern verfertigte Arbeit (*Spenser*).

Finger-Post (-' - pōst) *s.*, der Wegweiser, (*cant*) der Prediger, der Pfarrer (der den Weg anweist, den er selber nicht einschlägt).

Finger-Shell (' - shĕl) *s.*, (*Conch.*) die Fingermuschel (Pholas dactylus).

Finger-Smiths (-' - smĭths) *s. pl.*, (*cant*) Diebe; Hebammen.

Finger-Stall (' - stăl) *s.*, der Fingerling.

Finger-Stone (-' - stōn) *s.*, der Fingerstein, der Pfeilstein, der Luchsstein, der Belemnit.

Fingle-Fangle (fĭng' g'l făng g'l) *s.*, (*vulg.*) die Kleinigkeit, die Lapperei.

Fingrigo (fĭn' grē gō) *s.*, (*Bot.*) die Pisonie, Klettenbaume (Pisonia).

Finical (fĭn' ē k'l) *a.*, geziert, zimperlich, geckenhaft, *Sh.* K. L. 2. II.

Finically, *adv.*, *v.* Finical.

Finicalness (fĭn' ē k'l nĕs) *s.*, die Geziertheit, die Ziererei, der übermäßige, überflüssige Putz, die Geckenhaftigkeit.

Fining (fī' nĭng) *ppr.* d. V. Fine, *q. v.*

Fining-Pot (-' - pŏt) *s.*, das Affinirgefäß.

Finis (fī' nĭs) *s.*, (*lat.*) das Ende, der Schluß.

Finish (fĭn' ĭsch) *s.*, die Vollendung, die letzte Hand oder Feile (an einem Kunstwerk), daher to give a thing a -, Etwas vollenden; der Schluß; die Appretur, die Zurichtung.

Finish, *v. a.*, endigen, beendigen, vollenden; verbrauchen, aufbrauchen; glätten (paper, Papier); zurichten, appretiren (Zeuge); (*Typ.*) to - the composing, ausiegen; to - the printing, ausdrucken; (*Mauerarb.*) to - down a wall, eine Mauer frisch abputzen, verputzen; (*scherzw.*) to - a person, Einem den Rest geben.

Finish, *v. n.*, aufhören, enden, sterben, *Sh.* O. 5. V.

Finished (fĭn' ĭscht) *pp.* d. V. Finish, *q. v.*; *a.*, vollendet, vollkommen; a - cask, ein gebundenes, aufgesetztes Faß; a - education, eine vollendete Erziehung.

Finisher (fĭn' ĭsch ŭr) *s.*, der Vollender, der Vollführer, der Vollzieher, *Sh.* A. W. 2. I.; Einer, der einer Sache ein Ende macht, zum Aufhören bringt; daher (*bildl.*) the - of the law, der Scharfrichter; (*Mech.*) die Feinkratze, die Ausstarke; - engine, die Abrondirmaschine; (*bildl.*) - stroke, der Gnadenstoß, das Garaus; a - school, eine Schule, wo an die Erziehung die letzte Hand gelegt wird.

Finishing, *s.*, die Vollendung; die letzte Hand oder Feile; (*Archit.*) der Schlußzierath; (*Techn.*) die Appretur.

Finite (fī' nit) *a.*, endlich; begrenzt, beschränkt (dem Infinite entgegen).

Finiteless (fī' nit lŭs) *a.*, unendlich, unbegrenzt.

Finitely (fī' nit lē) *adv.*, *v.* Finite.

Finiteness (fī' nit nĕs) *s.*, die Endlichkeit, die Eingeschränktheit.

Finitive (fĭn' nē tĭv) *a.*, endigend, beschränkend, einschränkend.

Finitor (fĭn' nē tŭr) *s.*, der Gesichtskreis.

Finitude (fĭn' nē tūd) *s.*, *v.* Finiteness (*n. q. v.*).

Finkle (fĭng' k'l) *s.*, (*prov.*) der Fenchel.

Finks (fingks) *s. pl.*, Finken (auf Grönlandsfahrern; die kleingeschnittenen Stücke Wallfischspeck, wie sie in die Tonnen gelegt werden).

Finless (fin′ lŭs) *a.*, ohne Flossfedern, *Sh.* II. IV. I. 3. I.

Finlike (fin′ lik) *a.*, Flossfedern ähnlich.

Finn (fin) *s. p.*, der Finne (v. Fins).

Finned (find) *a.*, mit Flossfedern versehen; a - plough, ein zweischneidiger Pflug (*Mortimer*).

Finner (fin′ nûr) *s.*, (*vulg.*) *v.* Fin-fish.

Finnery (fin′ ûr rė) *a.*, schimmelig (*West.*).

Finney (fin′ né) *a.*, verzogen (*West.*).

Finnikin (fin′ né kin) *s.*, (*Ornith.*) die Tümmeltaube, der Tümmler, die Purzeltaube (Columba gyratrix); *a.*, *v.* Finical.

Finny (fin′ né) *a.*, mit Flossfedern versehen; (*Poes.*) the - tribe, the - race, the - breed, die Fische.

Finochio (fin nó′ tschė ó) *s.*, *v.* Fennel.

Finor (fi′ nûr) *s.*, *v.* Finer.

Fins (finz) *s. p. u. pl.*, die Finnen, die Finnländer.

Fin-Scale (fin′ skál) *s.*, (*Ichth.*) die Orphe, der Nerfling, der Wurfling (auch Rudd genannt, *q. v.*: Cyprinus orphus).

Fin-Toed, *a.*, *v.* Fin-Footed.

Fiorin (fi′ ó rin) *s.*, (*Bot.*) das Fioringras (*v.* Bent-grass).

Fiorite (fi′ ó rit) *s.*, (*Min.*) das Fiorit, der Perlsinter.

Fip (fip) *s.*, (*prov.*) *v.* Fillip.

Fipple (fip′p′l) *s.*, der Kern, der Pfropf in einer Flöte (*a. g.*).

Fir (fûr) *s.*, die Tanne, die Fichte; the common pitch -, die gemeine Fichte, die Pechtanne, die Fichtanne, die Fruchttanne, die Harzfichte, die Rothtanne, die Gränenfichte, die Kiefer (Pinus abies); the spruce -, die Sprucetanne; the newfoundland white spruce -, die weiße Sprucetanne (Pinus alba); the newfoundland black spruce -, die schwarze Sprucefichte (Pinus nigra); the balm of Gilead - tree, die Balsamtanne, die Balsamfichte, die Gummifichte (Pinus balsamea); the hemlock spruce -, die Schierlingstanne, die Hemlocktanne, die kanadische Tanne (Pinus canadensis); the silver-leaved - tree, the yew-leaved - tree, die Weißtanne, die Edeltanne, die Silbertanne, die Masttanne (Pinus picea); (*prov.*) - apples, Tannenäpfel.

Fire (fir) *s.*, das Feuer; das Feuer, der Brand, die Feuersbrunst; (*bildl.*) der Glanz, Strahl, das Licht, *Sh.* stars, hide your -s! Sterne, verhüllt euer Feuer, M. I. IV.; die Gluth, die Hitze, die Inbrunst, die heftige Leidenschaft, die Heftigkeit; die Wuth; der Muth; der Eifer; die heftige Liebe; die lebhafte Einbildungskraft, die Lebendigkeit, das dichterische Feuer; (*bildl.*) die Feuerqual, die Verdammniß, die Hölle (*Is.* 33.); die Trübsal (*Is.* 43.); (*Med.*) St. Antony's -, der Nothlauf, die Rose; bon -, Freudenfeuer; (*Med.*) wild -, die Hitzblatter; das griechische Feuer; St. Helens -, St. Elme's - (*v.* Corposant); (*Mil.*) -! Feuer! (auch to give -!); to be on -, brennen; to set on -, to set - to, in Brand stecken; to take -, Feuer fangen; (*bildl.*) to take - at a thing, in Hitze, in Wuth gerathen über Etwas; (*vulg.*) the fat will be in the -, if I don't go, der Teufel wird los sein, wenn ich nicht hingehe; to kindle - with snow, das Pferd hinter den Wagen spannen; (*vulg.*) a fellow of -, ein Renommist, ein Eisenfresser, ein Schläger; (*Thierarzneik.*) to give the - to a horse, ein Geschwulst ausbrennen.

Fire, *v. a.*, in Brand stecken, anzünden, Feuer anlegen; (*bildl.*) anfeuern, entflammen, entzünden; *Sh.* durch Feuer vertreiben, K. L. 5. III. (*n. g.*); abfeuern, abbrennen (zuw. mit off, to - off a gun, ein Gewehr); (*cant*) to - a gun, eine Geschichte bei den Haaren herbeiziehen; plötzlich mit einer Geschichte hervorplatzen; (*cant*) to - a slug, einen Schnapps trinken; to - at, schießen auf; (*Thierarzneik.*) ausbrennen, ausglühen (a wound, eine Wunde).

Fire, *v. n.*, Feuer fangen; (*bildl.*) sich entzünden (von Wunden); Feuer geben, feuern (at, upon, on, auf).

Fire-Arms (fir′ ármz) *s. pl.*, Feuerwaffen, Schießgewehre.

Fire-Arrow (-′ ár rò) *s.*, (*S.-A.*) der Feuerpfeil (mit eisernen Widerhaken, an dem brennbare Stoffe befestigt sind, und welcher aus Flinten in die feindlichen Segel geschossen wird).

Fire-Ball (-′ bâl) *s.*, (*Mil.*) die Granate; (*Phys.*) die Feuerkugel.

Firebare (fir′ bár) *s.*, (*Arch.*) der Feuerhaken (*v.* d. ü. Beacon).

Firebarrels (fir′ bár rûlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Feuertonnen eines Branders (Fässer, die mit Rietgras angefüllt werden, das mit Schwefel, Pech, Theer und Talg übergossen ist).

Firebavins (fir′ bâv vinz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Branderwellen auf Brandschiffen.

Fire-Bird (-′ bûrd) *s.*, (*Ornith.*) der Baltimore-Vogel (auch Hanging-Bird, golden Robin; Cassicus Baltimore); der Feuerfink (Fringilla ignicolor).

Fireblast (fir′ blâst) *s.*, der Brand im Hopfen und Getreide (Uredo).

Fireboom (fir′ bûm) *s.*, (*S.-A.*) der Brandbaken (starke Bäume oder Spieren, welche durch die Kanonenpforten hinausgestreckt werden, um den Brander von den Seiten des Schiffes abzuhalten).

Fireboot } (fir′ bût) *s.*, das Deputatholz.
Firebote }

Fireboy (fir′ boi) *s.*, der Heizer bei einer Dampfmaschine.

Firebrand (fir′ bránd) *s.*, der Feuerbrand; (*bildl.*) der Unheilstifter, der Aufwiegler; *Sh.* braucht es als *a.*, unheilstiftend, Tr. Cr. 2. II.; (*scherzw.*) the - of love, die Fackel der Liebe.

Fire-Breathing (-′ brė thîng) *a.*, (*Poes.*) feuerspeiend.

Firebricks (fir′ brîks) *s. pl.*, Brandziegel.

Fire-Bridge (-′ brîdj) *s.*, die Feuerbrücke (an einer Maschine).

Fire-Brigade (-′ brîg gád′) *s.*, die Feuer-Compagnie, die Sprützenleute.

Firebrush (fir′ brûsch) *s.*, der Heerdbesen, das Kaminbürstchen, (*prov.*) Ofenuble.

Firebucket (fir′ bŭk ît) *s.*, der Feuereimer.

Fire-Burn-Leaf (-′ bûrn lêf) *s.*, (*Bot.*) die Seifenbeere (Sapindus).

Fire-Clay (-′ klá) *s.*, (*Min.*) der Feuerthon (derber, durch Erdbrände umgewandelter Schieferstein).

Firecock (-′ kók) *s.*, der Feuerhahn an Wasserröhren.

Fire-Collector (-′ kŭl lêk′ tûr) *s.*, (*Phys.*) der Feuersammler.

Fire-Company (-′ kŭm pá nė) *s.*, die Feuercompagnie, die Feuerrotte.

Firecross (fir′ krós) *s.*, das Feuerkreuz (ehemals als Zeichen zum Aufgebot des Heeres; *Scott.*).

Fired (fird) *pp.* d. V. Fire, *q. v.*

Firedamps (fir′ dămps) *s.*, das schlagende Wetter, der feurige Schwaden, Feuerschwaden (in Minen).

Firedogs (fir′ dógz) *s. pl.*, die Feuerböcke.

Firedrake (fir′ dråk) *s.*, die Feuerschlange; der Feuerdrache; die Brandgranate; (*cant*) das Kupfergesicht, der Rothnasige, *Sh.* H. VIII. 5. III.

Fire-Engine (-′ ên jin) *s.*, die Feuerspritze.

Fire-Ensign (-′ ên sin) *s.*, die Feuerfahne.

Fire-Escape (-′ ês kâp) *s.*, (auch - - ladder) die Rettungsmaschine bei Feuersbrünsten.

Fire-Eyed (-′ îd) *a.*, (*bildl.*) glutgeäugt, *Sh.* R. J. 3. I., II. IV. I. 4. I.

Firefan (fir′ fán) *s.*, der Feuerschirm; der Feuerfächer.

Firefinch (fir′ finsch) *s.*, der Feuerfink (*v.* Fire-Bird).

Fireflair (fir′ flár) *s.*, (*Ichth.*) die Stechroche (Raja pastinaca).

Fire-Flashing (-′ flásch ing) *a.*, (*Poes.*) feuersprühend.

Firefly (fīr′ flī) *s.*, die Feuerfliege.

Firefork (fīr′ förk) *s.*, die Löschgabel; das Schüreisen.

Fire-Grapplings (′ grāp lingz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Ankerhaken an den Nasen eines Brandes (gew. Sheer-hooks).

Fire-Grate (′ grāt) *s.*, der Feuerrost.

Fireguard (fīr′ gārd) *s.*, das Feuergitter (Chimney-fender).

Firehook (fīr′ hūk) *s.*, der Feuer-, Brandhaken.

Fire-Insurance (′ in shūr′ rūns) *s.*, die Feuer-Assecurang; - - office, die Feuerversicherungsanstalt.

Firelrons (fīr′ lr ūrnz) *s. pl.*, das Kaminigeräth (*v.* Andirons).

Firekiln (fīr′ kĭl′n) *s.*, der Brennofen.

Firelock (fīr′ lŏk) *s.*, das Schloß am Gewehre; das Schießgewehr, die Muskete.

Fireman (fīr′ mān) *s.*, der Spritzenmann; der Heizer (bei Dampfmaschinen); (*bildl.*) der Hitzkopf (*a. g.*).

Firemaster (fīr′ mās tūr) *s.*, (*Mil.*) der Oberfeuerwerker.

Firemen (fīr′ mĕn) *s. pl.*, die Löschmannschaft.

Firenew (fīr′ nēū) *a.*, nagelneu, funkelnen, *Sh.* - from the mint, funkelnen von der Münze, T. N. 3. II.; a man of - words, ein Mann, der sich stets neugeprägter Worte bedient, L. 1. I., R. III. 4. III., K. L. 5. III.

Fire-Office (-′ ŏf fis) *s.*, das Bureau der Feuerversicherungs Anstalt.

Fire-Ordeal (-′ ŏr dē ūl) *s.*, die Feuerprobe.

Firepan (fīr′ pān) *s.*, die Feuerpfanne, die Kohlenpfanne, das Kohlenbecken; die Zündpfanne am Gewehre.

Fireplace (fīr′ plās) *s.*, der Heerd (*v.* Fire-Side).

Fireplug (fīr′ plŭg) *s.*, der Feuerstöpsel an Wasserröhren (eine Bedeckung über die Mündung der Wasserröhren).

Firepole (fīr′ pōl) *s.*, (*Mil.*) die Feuerlanze, der Feuerspieß.

Firepot (fīr′ pŏt) *s.*, der Feuertopf, die Bombe (*a. g.*).

Fire-Priggers (-′ prĭg gürz) *s. pl.*, (*cant*) Diebe bei Feuersbrünsten.

Fireproof (fīr′ prūf) *a.*, feuerfest, feuerbeständig.

Firer (fīr′ rūr) *s.*, der Mordbrenner; (*bildl.*) der Aufwiegler, der Anreizer.

Fire-Robed (-′ rōb′d) *a.*, (*Poes.*) feuerbekleidet, *Sh.* W. T. 4. III.

Fireroom (fīr′ rūm) *s.*, das heizbare, geheizte Zimmer.

Firescreen (fīr′ skrēn) *s.*, der Feuer-, Ofenschirm.

Fire-Scuttles (-′ skŭt t'lz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Feuerlufen an Brandern.

Fireship (fīr′ shĭp) *s.*, (*S.-A.*) der Brander; (*cant*) eine venerische Frauensperson (*South.*).

Fireshovel (fīr′ shŭv v'l) *s.*, die Feuer-, die Kohlenschaufel; (*Sprichw.*) to have been fed with a -, einen großen, breiten Mund haben.

Fireside (fīr′ sīd) *a.*, - delight, - pleasures, die im Familienkreise genossenen Freuden.

Fireside, *s.*, der Heerd, das Kamin; (*bildl.*) das häusliche Leben, der Familienkreis, die häusliche Zurückgezogenheit.

Firesnake (fīr′ snāk) *s.*, (*Zool.*) die Feuerschlange.

Firespout (fīr′ spout) *s.*, die Feuersäule, der Feuerstrahl.

Firestick (fīr′ stĭk) *s.*, der Feuerbrand, der Kienspan.

Firestone (fīr′ stōn) *s.*, (*Min.*) der Feuerstein; der Schwefelkies (Pyrites); ein grobkörniger Sandstein.

Firetongs (fīr′ tŏngz) *s. pl.*, die Feuerzange.

Firetrunks (fīr′ trŭngks) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Brandröhren eines Brandes (train-channels of a fire ship).

Fire-Vault (-′ vālt) *s.*, das Feuergewölbe (der Ziegelbrenner).

Firewarden } (fīr′ wārd n) } *s.*, der Feueraufseher, der Feuerschauer; der Spritzenmeister.

Firewatch (fīr′ wŏtsch) *s.*, (*S.-A.*) die Brandwache, das Wachtschiff (gew. Guardship, *q. v.*).

Firewater (fīr′ wā tūr) *s.*, (bei den nordamerikanischen Indianern) starker Getränk, Branntwein &.

Fire-Weed (′ wēd) *s.*, (*Bot.*) das Kreuzkraut, die Kreuzwurz (Senecio hieracifolius).

Firewood (fīr′ wŭd) *s.*, das Brennholz.

Firework (fīr′ wŭrk) *s.*, das Feuerwerk.

Fireworker (fīr′ wŭrk ūr) *s.*, der Feuerwerker.

Fireworship (fīr′ wŭr schĭp) *s.*, die Feueranbetung

Fireworshiper (fīr′ wŭr schĭp ūr) *s.*, der Feueranbeter

Firing (fīr′ fĭng) *ppr.* d. V. Fire, *q. v.*

Firing, *s.*, die Feuerung; (*bildl.*) die Entzündung.

Firing-Iron (-′- ī ūrn) *s.*, (*Thierarzneik.*) das Brenneisen, das Brenneisen.

Firk (fürk) *v. a.*, (*Arch.*) schlagen, peitschen, züchtigen (*Butler, n. g.*); *Sh.* H. V. 4. IV.

Firk, *s.* (*Arch.*) der Streich.

Firkin (fūr′ kĭn) *s.*, ein Gefäßmaß, $^1/_4$ eines Barrel, a - of butter, ein Fäßchen mit Butter; - man, der Kostenschenk.

Firlings (fūr ll′ nĭngs) *s. pl.*, (*S.-A.*) das Nüssen (of the bits, der Beizungen).

Firlot (fūr′ lŏt) *s.*, ehemals ein Getreidemaß in Schottland.

Firm (fürm) *a.*, fest, derb, stark, hart; (*bildl.*) standhaft, entschlossen, unerschütterlich; *Sh.* a - bosom, eine feste Brust, H. 3. II.; a man - to his principles, ein Mann von festen Grundsätzen; *Sh.* who is so -, that cannot he seduced? wer ist so fest, den nichts verführen kann? J. C. 1. II.; fest gesetzt, bestimmt (price, Preis); fest, nicht flüssig (Fluid entgegengesetzt); a - building, ein festes Gebäude; *Sh.* her wits, I fear me, are not -, sie ist, befürchte ich, nicht bei Sinne, M. M. 5. I.; prices remain - at . . ., Preise stehen fest auf, erhalten sich fest auf . . .; to be in - hands, in fester Hand sein.

Firm (fürm) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Firma, die Handlungs- oder Namensunterschrift; die Actie, das Landsgeschild.

Firm, *v. a.*, festsetzen, befestigen, bestätigen (nur in der Poesie und jetzt selten gebraucht; *v.* d. ü. Confirm); to - the eye upon . . ., das Auge auf . . . richten (*Spenser*).

Firma (fūr′ mā) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Austerndieb, die Meerelster (auch Oyster-Catcher genannt; Haematopus ostralegus).

Firmament (fūr′ mā mĕnt′ t'l) *a.*, dem Firmament gehörig, himmlisch, am Himmel befindlich.

Firmanal (fūr′ mā mĕn′ t'l) *a.*, dem Firmament gehörig, himmlisch, am Himmel befindlich.

Firman (fūr′ mān) *s.*, (*Türk.*) der Ferman (ein Befehl des Sultans, durch den Großwezir erlassen); der Paß, vom Großwezir einem Reisenden ausgestellt, im ganzen türkischen Reich sehr genau reglementirt; (im mongolischen Reiche und in Indien) die obrigkeitliche Urkunde, zum Handeltreiben.

Fir-Martin (fūr′ mār tĭn) *s.*, (*Zool.*) der Baummarder (Mustela martes).

Firmed (fūrmd) *pp.* d. V. Firm, *q. v.*

Firmer (fūr′ mūr) *s.*, (*Mech.*) das Stecheisen, (bei Tischlern) der Stechbeutel.

Firm-Footed (-′ fŭt tĭd) *a.*, auf festen Füßen stehend, fest.

Firming, *ppr.* d. V. Firm, *q. v.*

Firmitude (fūr′ mĭ tūd) *s.*, (*Arch.*) die Festigkeit, die Stärke (*n. g.*, *v.* Firmness).

Firmlty (fūr′ mĕ tĕ) *s.*, *v.* Firmness.

Firmless (fūrm′ lŭs) *a.*, nicht an die Materie gebunden, körperlos; the - mind, der freie Geist (*Pope*).

Firmly (fürm′ lĕ) *adv.*, fest; (*bildl.*) standhaft (*v.* Firm, *a.*).

Firmness (fūrm′ nŭs) *s.*, die Festigkeit, die Stärke; (*bildl.*) die Standhaftigkeit, die Beharrlichkeit, die Dauer; der Entschluß, *Sh.* R. II. 1. I.; die Gewißheit (of notions or opinions, der Ansichten, Meinungen).

Fir-Moss (fūr′ mŏs) *s.*, (*Bot.*) das Tangelmoos, Nadelkolbenmoos, der Tangenbärlapp (Lycopodium selago).

First (fürst) *a.*, der, die, das erste (in Bezug auf Zeit, Ordnung, Rang, Folge, Qualität); vortrefflich, vorzüglich, ausgezeichnet. *Sh.* my - son, whither wilt thou go? mein vortrefflicher Sohn, wohin willst du gehen? Cor. 4. I.; in the - place (- of all, - and foremost), zuvörderst, erstlich; (*Hdlsspr.*) - of exchange (- bill of a set), der Primawechsel; the - with..., Prima (zum Accept) bei...; - not paid, Prima nicht; - cost (prime cost), der Einkaufspreis; to sell at (under) - cost, zum (unter) Einkaufspreis verkaufen; at - hand, unmittelbar, direct; to buy - at hand, aus der ersten Hand kaufen, beziehen; - hand bills, Briefe von der Hand (Wechsel vom Schuldner an eigene Ordre ausgestellt); - quality, Prima-Sorte, Prima-Qualität; - rate, vom ersten Range (in jeglicher Beziehung; bes. von Schiffen); - rate paper, beste Wechsel, gutes Papier; (*S.-A.*) - mate, Obersteuermann; - watch, die erste Wache (von 8 Uhr Abends bis 12 Uhr Nachts).

First, *adv.*, zuerst (in Bezug auf Zeit, Rang und Ordnung); erstlich, erstens, für's Erste; erst; at -, anfangs, anfänglich; - or last, über kurz oder lang; - in question, der zuerst Berufene, *Sh.* M. M. 1. I.; (*Sprichw.*) - come, - served, wer zuerst kommt, mahlt zuerst.

First, *s.*, (eigentl. *a.*, als *s.* gebr.) der, die, das Erste; (*S.-A.*) the - of the tide (the beginning of the ebb), die Vorebbe; from the - of time, von Anbeginn.

First-Begotten (-' bė gŏt'n) *a.*, erstgeboren, älteste; *Sh.* the - - of Egypt, Personen von Range, A. L. 2. V.; the - - of death, der grausamste Tod (*Job.* 18. XIII.); the - - of the poor, die allerärmsten (*Is.* 14. XXX.).

First-Born (-' börn) *a.*, erstgeboren, älteste.

First-Born, *s.*, der Erstgeborene.

First-Cousin (-' küz'n) *s.*, das Geschwisterkind.

First-Created (-' kré ā'tĭd) unerschaffen.

First-Day-Baptists (-' dā bāp' tĭsts) *s. pl.*, eine Secte der amerikanischen Baptisten (*v.* Dunkers).

First-Form (-' förm) *s.*, (*Typ.*) der Schöndruck.

First-Fruit (-' früt) *s.*, (meist. - -s, *pl.*) die Erstlinge, die ersten Früchte (auch *bildl.*); (*engl. Krchg.*) die Annaten (Einkünfte des ersten Jahres) einer Pfründe.

First-Last (-' läst) *s.*, (*Poes.*) the Great - -, die Gottheit (Dr. *Young*).

Firstling (fürst' ling) *a.*, erstgeboren; erstgeworfen (von Thieren; *Deut.* 15.).

Firstling, *s.*, der Erstgeborne, der Erstling (meist. *pl.*); (*bildl.*) der erste Ursprung, der erste Gedanke; die erste That, das Erste, *Sh.* M. 4. I., Tr. Cr. (Prol.).

Firstly (fürst' lė) *adv.*, erstlich, zum Ersten, zuvörderst.

First-Rate, *a.*, *v.* unter First, *a.*

Firth (fürth) *s.*, der Poxpan; *v.* Frith.

Fir-Tree (für' trė) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Fichte, die Rothtanne (Pinus).

Fir-Wood (für' wŭd) *s.*, das Tannenholz.

Firy, *a.*, *v.* Fiery.

Fisc (fisk) *s.*, *v.* Fiscal, *s.*

Fiscal (fis'k'l) *a.*, zu dem Fiscus gehörig, ihn betreffend, fiscalisch; - year, das Finanzjahr.

Fiscal, *s.*, der Fiscus, das Staatsvermögen, der öffentliche Schatz, die landesherrlichen Einkünfte, die Staatscasse, die Rentkammer; der Schatzmeister (*n. q.*).

Fisgig (fiz' gĭg) *s.*, *v.* Fizgig.

Fish (fisch) *s.*, der Fisch. Fische (in plural. Bedeutung); der Fisch (als Speise; Gegensatz von Flesh, *q. v.*); freshwater -, der Flußfisch; - for bread, Speisinac; (*S.-A.*) the - es, die Schalen oder Wangen der Masten (die zur Verstärkung der Masten und Raaen an dieselben angefügten Holzstücke); das Pentertakel (*v.* David); the - es and side-trees of a made mast, die Schwelgen (die einzelnen Stücke eines zusammengesetzten Mastes); (*cant*) der Matrose; a scaly -, ein derber Matrose; - (auch zum. -es), Spielmarken (in der Gestalt von Fischen); an odd -, ein wunderlicher Kauz; to have other - to fry, andere Dinge zu thun haben; odd's -! potausend! alle Wetter!

Fish, *v. a.*, fischen, fangen; (*bildl.*) suchen, durchsuchen, haschen (for, nach); (*S.-A.*) to - (to drag or sweep the bottom for) the anchor, den Anker fischen, nach dem Anker fischen, den Anker aufpentern, fippen, auf den Bug legen; to - a mast or yard, Masten oder Raaen bevangen, Schalen zur Verstärkung an einen Mast oder eine Raae legen; to - out, ausforschen; to - up, aufspüren, auffangen.

Fish, *v. n.*, fischen, fangen; - for, haschen nach; to - for compliments, sich gern loben hören.

Fish-Bait (fisch' bāt) *s.*, der Köder.

Fish-Bellied-Rails / **Fish-Belly-Rails** (fisch' bĕl lĭd rālz) *s. pl.* (*Eisenb.*) Schienen mit convexer Unterfläche.

Fish-Bone (-' bōn) *s.*, die Gräte.

Fish-Day (-' dā) *s.*, (*kath.*) der Fisch- oder Festtag.

Fished (fischt) *pp.* d. V. Fish, *q. v.*

Fisher (fisch' ür) *s.*, der Fischer; (*Zool.*) der Pekan (Mustela canadensis); (*Ornith.*) v. King's -; under the -'s ring, unter dem päpstlichen Siegel; der gebackene Apfelpudding (*Devon.*).

Fisherboat (fisch' ür bōt) *s.*, der Fischerkahn, das Fischerfahrzeug.

Fisherman (fisch' ür m'n) *s.*, der Fischer; das Fischerfahrzeug.

Fisherskins (fisch' ür skĭnz) *s. pl.*, amerikanische Zobelfelle.

Fishertown (fisch' ür toun) *s.*, die Fischerstadt.

Fishery (fisch' ür ré) *s.*, die Fischerei, der Fischfang, der Ort, wo Fische gefangen werden, das Gebiet einer Fischerei.

Fishes (fisch' ĭz) *s. pl.* von Fish (meist. Fish), Spielmarken (in der Gestalt von Fischen).

Fish-Fag (-' fāg) *s.*, die Fischverkäuferin (*South.*).

Fishful (fisch' fŭl) *a.*, fischreich.

Fishgarth (fisch' gārth) *s.*, das Fischwehr.

Fishgig, *s.*, *v.* Fizgig.

Fishglue (fisch' glū) *s.*, die Hausenblase.

Fishhook (fisch' hŭk) *s.*, die Fischangel; (*S.-A.*) der Pentterhaken (um den Anker aufzupentern); (*cant*) -s, die Finger.

Fishify (fisch' é fi) *v. n.*, zum Fische werden; *Sh.* flesh, how art thou fishified! Fleisch, wie bist du verfischt worden! R. J. 2. IV. (*n. q.*).

Fishing (fisch' ĭng) *ppr.* d. V. Fish, *q. v.*

Fishing, *s.*, die Fischerei, der Fischfang; to go a -, auf den Fischfang ausgehen.

Fishing-Boat (-'- bōt) *s.*, das Fischerboot, das Fischerfahrzeug.

Fishing-Fly (-'- fli) *s.*, die künstlich nachgemachte Fliege zum Angeln.

Fishing-Frog (-'- frŏg) *s.*, (*Ichth.*) der Froschfisch, der Seeteufel (Lophius).

Fishing-Gear / **Fishing-Tackle** / **Fishing-Apparatus** (-'- gėr / -'- tăk'l / -'- ăp pür rā tŭs) *s.*, das Fischergeräth, Angelzeug.

Fishing-Hawk (-'- hâk) *s.*, (*Ornith.*) der Flußfischadler, der Fischhabicht, der Fischaar (Falco haliaëtos).

Fishing-Line (-'- lin) *s.*, die Angelschnur.

Fishing-Place (-'- plās) *s.*, der Fischfang.

Fishing-Questions (-'- kŭĕs tschŭns) *s. pl.*, verfängliche Fragen (bes. vor Gericht).

Fishing-Rod (-'- rŏd) *s.*, die Angelruthe.

Fishkettle (fisch' kĕt t'l) *s.*, der Fischkessel.

Fishlike (fisch' lik) *a.*, fischähnlich, fischartig.

Fishmarket (fisch' mär kit) *s.*, der Fischmarkt.

Fishmeal (fisch' mél) *s.*, die Fischspeise, das Fischgericht. *Sh.* H. IV. II. 4. III.

Fishmonger (fisch' mŭn gür) *s.*, der Fischhändler.

Fishoil (fisch' oil) *s.*, der Fischthran.

Fishpan (fisch' păn) *s.*, die Fischpfanne.

Fishpond (fisch' pônd) *s.*, der Fischteich.

Fishrauge (fisch' rânj) *s.*, das Gebiet einer Fischerei.

Fishroom (fisch' rûm) *s.*, eine Kammer auf Schiffen.

Fish-Salesman (fish' sâlz m'n) *s.*, der Fischhändler en gros.

Fishskin (fisch' skin) *s.*, die Fischhaut.

Fishspear (fisch' spêr) *s.*, der Fischspieß, der Hakenspieß.

Fish-Tackle (' ' tâk k'l) *s.*, *v.* Fishing-Gear; (*S.-A.*) der Pentertakel, die Pentertalje, Anfertalje.

Fishtrowel (fisch' trou ûl) *s.*, die Fischkelle.

Fishtub (fisch' tûb) *s.*, die Fischzuber.

Fish-Wife } -' ûlf } *s.*, die Fischverkäuferin, die
Fish-Woman } ' ' ûmn m'n } Fischhökerin.

Fishy (fisch' é) *a.*, aus Fischen bestehend; von Fischen bewohnt, the - flood, das fischreiche Meer; fischicht, fischartig (smell, taste, Geruch, Geschmack).

Fisk (fisk) *v. a.*, wanken machen, schwanken, schütteln; to - the tail, den Schwanz wedeln, schwänzeln; (*bildl.*) geschäftig sein.

Fisk, *v. n.*, (*vulg.*) wackeln, wanken, schwanken; to - about, herumlaufen; to - up and down, hin und herlaufen; to - away, sich davon machen, wegschlüpfen.

Fisker (fis' kûr) *s.*, (*vulg.*) der Pflastertreter, der Müßiggänger.

Fisking (fis' king) *ppr.* d. V. Fisk, *q. v.*; *a.*, - gossip, die Stadtklatsche.

Fisque, *s.*, *v.* Fiscal.

Fissile (fis' sil) *a.*, spaltbar.

Fissility (fis sil' i tê) *s.*, die Spaltbarkeit.

Fissiped (fis' sê pêd) *a.*, spaltfüßig, gezeht.

Fissiped, *s.*, der Spalthufer.

Fissle (fis' s'l) *s.*, ft. Thistle (*Suffolk.*).

Fissure (fisch' schûr) *s.*, der Spalt, die Spalte, der Ritz, die Ritze; (*Chir.*) die Knochenspaltung, der Spaltbruch; (*Anat.*) -s, die Gehirnspaltungen.

Fissure, *v. a.*, spalten.

Fist (fist) *s.*, die Faust; (*vulg.*) to grease a person's -, Einem die Hand schmieren, d. h. ihn bestechen; to drink hand to -, unmäßig trinken, saufen.

Fist, *v. a.*, mit der Faust schlagen; mit der Faust anpacken. *Sh.* II. IV. II. 2. 1. (*m. g.*).

Fisted (fis' tid) *a.*, Fäuste habend; close -, mit geballter Faust; (*bildl.*) geizig, filzig; club -, dickfäustig.

Fisticuffs (fis' tê kûfs) *s. pl.*, die Faustschläge; to be at -, sich balgen.

Fistinut } fis' tê nût } *s.*, *v.* Pistacia; - tree, *v.*
Fistic-Nut } fis' tik nût } Pistacia tree.

Fistula (fis' tschû lâ) *s.*, (urspr.) die Fistel, ein Blasinstrument (*n. g.*); (*Chir.*) die Fistel, das Röhrgeschwür; - lacrymalis, die Thränenfistel.

Fistular } fis' tschû lûr } *a.*, fistelartig, röhrenartig.
Fistulary } fis' tschû lûr rê }

Fistulate (fis' tschû lât) *v. a.*, aushohlen (wie eine Röhre).

Fistulate, *v. n.*, zu einer Fistel werden.

Fistuliform (fis' tschû lê fôrm) *a.*, rohrenformig.

Fistulous (fis' tschû lûs) *a.*, fistelartig, hohlröhrig, fistulös.

Fistulousness (fis' tschû lûs nûs) *s.*, die Fistelartigkeit, das Fistulöse.

Fit (fit) *a.*, bequem, tüchtig, tauglich, geschickt (mit for vor einem darauf folgenden Hauptworte und to vor einem Infinitive); passend, schicklich, füglich, angemessen, dienlich; anständig, geziemend; bereit, fertig; it is not -, es ziemt sich nicht; to be - for, taugen (zu); to think -, für gut halten, für dienlich erachten; - for service, dienstfähig; - to bear arms, waffenfähig; more than is -, über die Gebühr; not - to be named, nicht des Nennens werth; to make one's self - for, sich bereiten zu, sich tauglich machen.

Fit, *s.*, der Anfall, der Anstoß, der Zufall, der Paroxysmus (einer Krankheit), die Ohnmacht, die Fallsucht, die Epilepsie; der hysterische Anfall, die Mutterbeschwerung; a - of madness, ein Anfall der Raserei, *Sh.* C. E. 5. I.; jealous -, Anfall von Eifersucht; ague -, Fieberschauer, *Sh.* K. J. 3. IV.; -s and stirs of the mind, die plötzlichen Ausbrüche des Geistes, *Sh.* C. 1. IV.; lawless -, Anfall von Wuth, H. 4. I.; a - of love, eine plötzliche Aufwallung von Liebe, a drunken -, ein Rausch; to be in a scolding -, zum Schelten aufgelegt sein; die Laune, der Einfall, daher if the - takes me, if the - comes upon (over) me, wenn mich die Laune anwandelt; die Abtheilung eines Gesanges (*n. g.*); ein Rock, Hose &c., welche gut sitzen, this coat is an excellent -, dieser Rock sitzt vortrefflich; by -s and starts, dann und wann, flußweise, *Sh.* C. 4. I., Tr. Cr. 3. I.; -s of season (*Sh.* M. 4. II.), -s o'the time, die Zeitumstände, *Sh.* Cor. 3. II.; a - o'the face, eine Verzerrung des Gesichtes, *Sh.* H. VIII. 1. III.

Fit, *v. a.*, bequem, geschickt, gemäß einrichten, machen, ordnen, zurichten; geziemen, ziemen, *Sh.* M. N. 1. III., T. N. 3. II.; versorgen, versehen (with, mit); *Sh.* I will - thee with the remedy, ich will dir das Mittel gewähren, M. N. 1. I.; to - the kid-fox with a pennyworth, Einem seinen Theil zukommen lassen, es ihm vergelten, *Sh* M. N. 2. III.; to - a person with a thing, Einem mit Etwas aushelfen; Einem stehen (clothes, Kleider); this coat does not - me, dieser Rock paßt für mich nicht; to - one's self for, sich bereit machen zu; this does not - me, (or, this does not - my turn), dies steht mir nicht an; to - out, ausrüsten; (*S. -A.*) to - out a man of war, a merchant ship, ein Kriegsschiff ausrüsten, ein Kauffahrteischiff ausheben, überbemannen, segelfertig machen; to - up, zurecht machen, aufputzen; to - up a house, ein Haus möblieren, wohnlich einrichten; (*vulg.*) to - one, Gleiches vergelten, ihm abmucken.

Fit, *v. n.*, sich schicken, passen, tauglich sein; passen (clothes, Kleider), stehen.

Fitch (fitsch) *s.*, *v.* Fitches.

Fitche (fit' schê) *a.*, (*Herld.*) zugespitzt (besonders von Kreuzen); - pie, eine Pastete für die Arbeiter beim Erntefeste, aus Aepfeln, Zwiebeln und Speck (*North.*).

Fitches (fitsch' îz) *s. pl.*, (*Bot.*) Wicken; wild -, wilde Wicken.

Fitchet } fitsch' it } *s.*, (*Zool.*) der Iltis, die Stinkfitchew } fitsch' ôô } ratze (Mustela putorius).

Fitch-Pencils (fitsch' pên silz) *s. pl.*, Pinsel von Iltishaaren.

Fitful (fit' fûl) *a.*, Zufällen, Anfällen unterworfen, damit behaftet; abwechselnd, unterbrochen; unbeständig; launig; *Sh.* life's - fever, des Lebens Fieberschauer, M. 3. II.

Fitly (fit' lê) *adv.*, schicklich, füglich; dienlich, bequem; passend, auf eine passende Weise.

Fitment (fit' mânt) *s.*, (*Arch.*) die Zweckdienlichkeit; *Sh.* der Anzug, die Bekleidung, C. 5. V.; to do one's -, sich geziemend verhalten; das Nöthige besorgen, P. 4. VI.

Fitness (fit' nûs) *s.*, die Schicklichkeit, die Füglichkeit, die Paßlichkeit, die Bequemlichkeit, die Tauglichkeit, die Tüchtigkeit; - of time, der günstige Zeitpunkt.

Fittable (fit' tâ b'l) *a.*, passend (*n. g.*).

Fitted (fit' tid) *pp.* d. V. Fit, *q. v.*; - up, eingerichtet, geordnet; *Sh.* to be - with, ausgerüstet mit, M. N. 2. I.; *Sh.* to be - for a thing, auf Etwas vorbereitet sein, M. M. 4. III.; *Sh.* well - in the arts, in den Künsten gut bewandert, L. 2. I.; *Sh.* a play -, ein Schauspiel, dessen Rollen passend vertheilt sind, M. D. 1. II.

Fitten (fit' t'n) *s.*, der Vorwand (*West.*).

Fitter (fit' tûr) *s.*, der Anordner, der Zubereiter, der Vorbereiter, the - out, der Ausrüster; the - out of a vessel, der Ausrheder; das Stückchen, die Schnitte (meist. *pl.*), daher to cut into -s, in Stücke schneiden.

Fitter, *a., comp.* von Fit, *a., q. v.*

Fitting (fit′ ting) *ppr.* d. V. Fit, *q. v.*

Fittingly (fit′ ting lė) *adv.,* schicklich, passend; tüchtig, tauglich; anständig, geziemend.

Fittings (fit′ tingz) *s. pl.,* die Zubereitungen; die vollständigen Einrichtungen, z. B. eines Ladens.

Fittle (fit′ tl) *s.,* ſt. Victuals, *q. v.* (*Worcest.*).

Fittle, *v. n.,* schwatzen, plappern (*Somerset*).

Fittled-Ale (fit′ tld ål) *s.,* Bier mit Spiritusen, gewärmt und mit Zucker (*Yorksh.*).

Fitly (fit′lė) *a.,* geschickt, behend; nett, schicklich (*South.*).

Fitz (fits) *s.,* der Sohn (meiſt. nur von unehelichen Kindern und in Zuſammenſetzungen); - roy, der natürliche Sohn des Königs.

Five (fiv) *a.,* fünf; - wits, die fünf Sinne; to be besides one's - wits, nicht bei Sinnen ſein, *Sh.* T.N. 4. II.; Bless thy - wits! Gott ſtärke deinen Verſtand, K. L. 3. VI.

Five-Bar } -′ bär } *a.,* fünf Barren habend; a -

Five-Barred } -′ bärd } barred gate, ein Schlagbaum mit fünf Barren.

Five-Cleft (-′ klęft) *a.,* fünfſpaltig.

Five-Fingers (-′ fing gürz) *s., (vulg. Bot.) v.* Pentadactyl; (*Bot.*) die gelbe Schlüſſelblume (*East.*).

Fivefold (fiv′ fōld) *a.,* fünffach.

Fivefoot (fiv′ fůt) *s., (Zool.)* der fünfſtrahlige Seeſtern (Asterias rubens).

Fiveleaf (fiv′ lęf) *s., (Bot.)* das Fünffingerkraut (*v.* Cinquefoil).

Fiveleaved (fiv′ lėvd) *a.,* fünfblätterig; - grass, *v.* Finger-Grass.

Fivelobed (fiv′ lōbd) *a., (bot. Term.)* fünfklappig.

Fiveparted (fiv′ pår tĕd) *a.,* fünfheilig.

Fivepence (fiv′ pens; *vulg.* fip′ pins) *s.,* 5 Pence.

Fives (fiv′z) *s. pl.,* die Fünfe (ein Ballſpiel); (*Thierarzneik.*) die Feiſeln, die Feibeln, die Bibeln (eine Mandelentzündung der Pferde), *Sh.* T. S. 3. II.; (*cant*) die Finger; a bunch of -, eine geballte Fauſt.

Fivescore (fiv′ skōr) *a.,* einhundert (*v.* Score).

Fives-Court (fivz′ kōrt) *s.,* der Hof, wo das Ballſpiel Fives geſpielt wird.

Fivetoothed (fiv′ tůthd) *a.,* fünfzahnig.

Fivevalved (fiv′ vålvd) *a., (Bot.)* fünfklappig.

Fix (fiks) *v. a.,* befeſtigen, feſtmachen, anheften; (*bildl.*) beſtimmen, anſetzen, feſtſetzen, anberaumen (a time, a meeting, eine Zeit, eine Sitzung); ausmachen, beſtimmen, anſetzen; ausſetzen (a price, a standard, einen Preis); anſchlagen (residence at (in) a place, ſeine Wohnung an einem Orte); - upon, heften (the eyes, die Augen) auf; durchbohren (*n. g.*; *v.* d. ü. Transfix); (gew.) in Ordnung bringen; (*Am.*) Etwas thun, verrichten; (*Chem.*) fixiren, figiren; Flüſſigkeiten zum Geſtehen bringen; (*vulg.*) zurecht machen (Kleider); to - in, einpaſſen; to - an ill report upon a person, Einem Uebles nachreden; to - the attention, die Aufmerkſamkeit feſſeln.

Fix, *v. n.,* ſich niederlaſſen, ſich feſtſetzen, ſich etabliren, ſelbſtändig werden; feſt werden, gerinnen; - on, ſich entſchließen für, wählen; to - upon a resolution, einen Entſchluß faſſen; (*Chem.*) ſich fixiren, feuerbeſtändig werden.

Fix, *s. (vulg. Am.)* die Lage (meiſt. die unangenehme Lage, die Verlegenheit), der Zuſtand.

Fixable (fiks′ å b′l) *a.,* feſtgeſetzt, befeſtigt, fixirt werden könnend.

Fixation (fiks å′ shůn) *s.,* das Feſtmachen, die Feſtmachung; (*bildl.*) die Feſtſetzung, die Beſtimmung; die feſte Niederlaſſung, das beſtändige Wohnen an einem Orte; der beſtändige Wohnplatz (*n. g.*); die Stetigkeit, die Feſtigkeit; (*Chem.*) das Fixiren, die Verdichtung.

Fixed (fiksd) *pp.* d. P. Fix, *q. v.*; (*vulg.*) - upon, auf Etwas erpicht ſein; *Sh.* my hair was - an end, mein Haar ſtand mir zu Berge, H. VI. II. 3. II.; to become - in habits, ſich Gewohnheiten ancignen; *a.,* - air, fixe Luft, kohlenſaures Gas; (*Hdlsspr.*) - limits, feſtes, beſtimmtes Limitum; - prices, feſte Preiſe; - salts, feuerbeſtändige Salze; - star, der Fixſtern; a - salary, ein beſtimmtes Gehalt, ein Fixum.

Fixedly (fiks′ ĕd lė) *adv.,* feſt, ausgemacht, beſtimmt; unverwandt, ſtandhaft.

Fixedness (fiks′ ĕd nůs) *s.,* die Feſtigkeit, die Härte; (*Chem.*) die Feuerbeſtändigkeit (of gold, des Goldes); (*bildl.*) die Standhaftigkeit, die Beharrlichkeit, die Anhaltſamkeit.

Fixer (fiks′ ůr) *s.,* Einer, der feſtſetzt, einrichtet, beſchließt ꝛc.; (*vulg.*) der ſchwierige Punkt, die harte Nuß.

Fixes (fiks′ iz) *s., (Chem.)* das Scheidewaſſer, das Königswaſſer.

Fixidity } fiks ĭd′ ė tė } *s., (Arch.)* die Feſtigkeit;

Fixity } fiks′ ė tė } die Feuerbeſtändigkeit.

Fixings (fik′ zingz) *s. pl., (vulg. Am.)* das Zubehör; das Gepäck; das Geſchirr; Nebengerichte; die zu einem Meierhof nöthigen Gebäude; chicken -, Hühnerfricaſſee; sunday -, Sonntagskleider.

Fixt (fikst) ſt. Fixed, *q. v.*

Fixture (fiks′ tschůr) *s.,* die feſte Stellung; die Richtung, die Stellung, das feſte Auftreten, *Sh.* the - of the foot, die Stellung des Fußes, W. 3. III.; the - of the eye, die Richtung des Auges, W. T. 5. III.; the -s, die niet- und nagelfeſten Gegenſtände in einem Gebäude.

Fixure (fiks′ schůr) *s., v.* Fixture (*w. g.*); *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Fizgig (fiz′ gig) *s.,* die Harpune; (*S.-A.*) der Elger (ein eiſernes Werkzeug, das wie ein Kamm geſtaltet iſt, deſſen Zähne Widerhaken haben; ſehr häufig zum Aalfang gebraucht); der Brummkreiſel; eine Art ziſchender Rakete; (*vulg.*) ein leichtfertiges Mädchen.

Fizz } fiz } *s., (vuig.)* der Furz, der Fiſt.

Fizzle } fiz z′l }

Fizz } *v. n.,* ziſchen, it fizzles like champaign,

Fizzle } es brauſt wie Champagner; (*vulg.*) fiſten.

Fizzler (fiz′ zlůr) *s., (vulg.)* der Fiſter.

Fizzling, *ppr.* d. V. Fizzle, *q. v.*; *s., (vulg.)* das Fiſten.

Flabbergash (flåb′ bůr gåsch) *v. a., (cant)* verblüffen.

Flabbergasted (flåb′ bůr gås tĕd) *a., (cant)* verblüfft.

Flabbiness (flåb′ bė nůs) *s.,* die Schlaffheit, die Schlappheit.

Flabby (flåb′ bė) *a.,* ſchlaff, ſchlotterig, welk.

Flabelliform (flå bĕl′ lė förm) *a., (bot. Term.)* fächerförmig.

Flabile (flåb′ il) *a.,* federleicht.

Flable } (flåb′ b′l) *s.,* der Fächer, die Schwinge (*v.* Fan).

Flabel }

Flaccid (flåk′ sĭd) *a.,* ſchlaff, welk, ſchlotterig.

Flaccidness } flåk′ sĭd nůs } *s.,* die Schlaffheit.

Flaccidity } flåk sĭd′ ė tė }

Flacker (flåk′ ůr) *v. n.,* flattern (*North.*).

Flacky (flåk′ kė) *a.,* loſe herunterhängend (*East.*).

Flag (flåg) *v. a.,* ſchlaff machen; hängen laſſen (the wings, die Flügel); (*bildl.*) niederſchlagen, erſchlaffen, ſchwächen; aufgeben, fahren laſſen; mit Flieſen belegen, auslegen, pflaſtern.

Flag, *v. n.,* ſchlaff ſein, ſchlaff herabhängen; ermatten, erſchlaffen, muthlos werden; abnehmen (the strength, die Kraft).

Flag, *s.,* (*S.-A.*) die Flagge; (*Mil.*) die Fahne; die Flieſe, der Flieſtein, die Steinplatte; -s, das mit Flieſen belegte Trottoir; der Stechraſen, die Plagge; (*Bot.*) der Schwertel, die Schwertlilie (Iris); the sweet-scented -, der Kalmus; (*cant*) das 1 Pencestück (a groat); to strike, to lower the -, die Flagge ſtreichen; to set up the -, flaggen; (*S.-A.*) a split -, eine Splect- oder Splittflagge (eine Flagge, an deren Vorderrand ein keilförmiges Stück

ausgeschnitten ist, so daß sie in zwei Spitzen endigt); *a* - with *a tongue*, eine Flagge mit einer Zunge (aus deren Vorderrand zwei keilförmige Stücke ausgeschnitten sind, so daß sie in drei Spitzen endigt); *the fly and hoist of a* -, die Länge und Tiefe einer Flagge; to hoist the -, or the colours, die Flagge hissen; to hoist the - with a wall, die Flagge im Schau wehen lassen (ein bei allen Nationen gebräuchliches Zeichen, die an Land befindlichen Leute und Boote an Bord zu rufen, wenn man unter Segel gehen will); to display the - (to shew the colours), die Flagge wehen lassen; the - of truce, die Friedensflagge; (*bildl.*) das Cartellschiff; the - of defiance, the red - (the bloody ancient), die Blutflagge; to hang out the red -, zum Kampfe herausfordern; (*S., cant*) the red - is out, der Kerl ist betrunken, vom Trinken hochroth im Gesichte; to hang out the white -, sich ergeben.

Flagbroom (flâg'brûm) *s.*, der Kehrbesen; die Kehrbürste.

Flag-Captain (-'kâp'tn) *s.*, (*S.-A.*) der Flaggencapitän, der Capitän des Admiral- oder Commandeurschiffes.

Flagelants } (flâdj'ĕ lânts) *s. pl.*, (*Kirchg.*) die
Flagellants } Flagellanten, die Geißler, die Geißelbrüder, die Flagler.

Flagelet } (flâdj'ĕ lĕt) *s.*, das Flageolett, das Flasche-
Flageolet } nett, das Flasnett, die Hochflöte.

Flagellate (flâdj'ĕ lât) *v. a.*, geißeln.

Flagellation (flâdj ĕ lâ' schŭn) *s.*, die Geißelung.

Flagelliform (flâ jĕl'le förm) *a.*, (*bot. Term.*) peitschenförmig.

Flagellum (flâ jĕl'lŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Ausläufer.

Flag-Feather (flâg' fĕth ŭr) *s.*, die Schwungfeder.

Flagged (flâgd) *pp.* d. V. Flag, *q. v.*

Flagginess (flâg' gĕ nĕs) *s.*, die Schlaffheit.

Flagging (flâg'ging) *ppr.* d. V. Flag, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) niedergeschlagen; - ears, Schlappohren.

Flagginess, *s.*, *v.* Flagginess.

Flaggy (flâg' gĕ) *a.*, schlaff, schlapp; - ears, Schlappohren; schwabbelig, welk (*Somerset*); unschmackhaft, fade; voll Schwertlilien.

Flagitious (flâ' jĭsch ŭs) *a.*, schändlich, boshaft, abscheulich; schuldvoll, schuldschwer, schuldbeladen, lasterhaft.

Flagitiousness (flâ jĭsch' ŭs nĕs) *s.*, die Abscheulichkeit, die Schändlichkeit, die Schurkerei.

Flag-Officer (flâg' of' fĭ sŭr) *s.*, der Flaggenofficier, (der Chefofficier, welcher eine eigene Flagge an einem der Mastentoppe führt).

Flagon (flâg' ŭn) *s.*, die Flasche (gewöhnl. eine größere steinerne Flasche).

Flagrancy (flâ' grŭn sĕ) *s.*, die Hitze, das Brennen; die Entzündung; (*bildl.*) die Abscheulichkeit, die Schändlichkeit (*of a crime*, eines Verbrechens); die grobe Unverschämtheit; die Offenkundigkeit.

Flagrant (flâ' grŭnt) *a.*, brennend, heftig (*desires*, Wünsche; *n. q.*); heiß, glühend (*n. q.*); abscheulich, entsetzlich, auffallend; berüchtigt; offenkundig; *a* - outrage, eine schreiende Verletzung.

Flagrantly, *adv.*, *v.* Flagrant.

Flagrate (flâg'grāt) *v. a.*, (*Arch.*) brennen; (*bildl.*) verbrennen, verzehren.

Flagration (flâ grā' schŭn) *s.*, der Brand (*n. q.*).

Flag-Ship (flâg' schip) *s.*, das Flagg-, Flaggenschiff (das Schiff, an dessen Bord die Admirals- oder Commandeursflagge weht).

Flag-Silk (-' sĭlk) *s.*, die Atlasseide.

Flag-Staff (-' stâf) *s.*, (*S.-A.*) der Flaggstock, der Flaggenstock, die Flaggenstange.

Flagstone (flâg' stōn) *s.*, die Fliese, der Fliesstein.

Flagworms (flâg'wûrmz) *s. pl.*, (*Entom.*) eine Art Wasserlarven (zum Köder dienend).

Flail (flāl) *s.*, der Flegel, der Dreschflegel.

Flair, *s.*, *v.* Flare.

Flake (flāk) *s.*, die Flocke, der Flecken (*of snow, wool, Schnee, Wolle*); ein Gerüst aus Flechtwerk zum Trocknen des Stockfisches; der Flammenstein (*Calcareous tur*); der Feuerfunke, die Schicht, die Lage, das Blatt, die Platte, (*S.-A.*) die Stellung (*v. d. u. Stage*); (*Bot.*) die zweifarbige Gartennelke; - *s of copper*, der Kupfer-Hammerschlag; - *of ice*, Eisplatten (*v.* Floe); (*Mal.*) white -, das Schieferweiß, feinstes Bleiweiß; *Sh. silver* -s, Silberlocken, K. L. 4. VII.

Flake, *v. a.*, zu Flocken bilden oder machen; in Platten brechen.

Flake, *v. n.*, zu Flocken werden; sich schichten; sich fördern; - off, schichtweise abblättern.

Flake-White (flāk'hŭit) *s.*, (*Chem.*) das Wismuthweiß, das Schminthweiß.

Flaking (flā'king) *ppr.* d. V. Flake, *q. v.*; (*Salzw.*) time of -, die Sogezeit.

Flaky (flā'kĕ) *a.*, flockig, locker; geschichtet, in Schichten liegend; - arsenic, der Fliegenstein; (*Bgb.*) - stone, die Flocke; - silver-ore, das Silberfedererz; - flames, lodernde Flammen (*Pope*); - texture, ein lockres Gewebe; streifig. *Sh.* -darkness, streifig dunkel, R. III. 5. III.

Flam (flām) *s.*, (*cant*) die Lüge, das Märchen; die Ausflucht, der Vorwand; (*Mil.*) ein einzelner Schlag auf die Trommel (*n. q.*).

Flam, *v. a.*, (*cant u. vulg.*) belügen, Einem Etwas weiß machen, einen Bären aufbinden (gew. mit off; *Kent.*).

Flambeau (flām' bō) *s.*, (*pl.* Flambeaux) die Fackel; (*Ichth.*) der Degenfisch, der Haarschwanz (Trichiurus lepturus).

Flame (flām) *s.*, die Flamme; das Feuer (im Allgem.); (*bildl.*) die Hitze, die Heftigkeit des Gemüths, die Leidenschaft; die Liebesgluth, die Liebe; die dichterische Phantasie (*Waller*); der Streit, der Hader, die Feindseligkeit; der (die) Geliebte, die Flamme; to be all in -, in Flammen stehen; my heart's on -, mein Herz brennt vor Liebe; to set in (a) -, in Flammen setzen (auch *bildl.*).

Flame, *v. a.*, entflammen, reizen (*Spenser, u. v. q.*; *v.* Inflame).

Flame, *v. n.*, flammen, lodern (auch *bildl.*), to - out, auflodern, mit Heftigkeit ausbrechen.

Flame-Colo(u)r (-' kŭl lŭr) *s.*, die Feuerfarbe.

Flame-Colo(u)red (-' kŭl lŭrd) *a.*, feuerfarben, *Sh.* T. N. 1. III, H. IV. 1. 1. II.

Flamed (flāmd) *pp.* d. V. Flame, *q. v.*

Flame-Eyed (-' id) *a.*, flammenäugig.

Flame-Few (flām' fēū) *s.*, (*Arch.*) der Widerschein des Mondes im Wasser.

Flameless (flām' lĕs) *a.*, flammenlos, ohne Flammen; ohne Weihrauch.

Flamen (flā' mĕn) *s.*, (*röm. Ant.*) der Priester irgend einer einzelnen Gottheit; der Priester (*Pope*).

Flaming (flā'ming) *ppr.* d. V. Flame, *q. v.*; *a.*, glänzend, schimmernd; (*bildl.*) hitzig, heftig, glühend, leidenschaftlich.

Flaming-Finch (-'- finsch) *s.*, (*Ornith.*) der Brandfink (Fringilla flammea; F. ignicolor).

Flamingly (flā' ming lĕ) *adv.*, flammend; (*bildl.*) schrecklich, entsetzlich.

Flamingo (flā ming' gō) *s.*, (*Ornith.*) der Flamingo, der Flammenreiher (Wasservogel in den Seegegenden der wärmeren Erdstriche; Phoenicopterus).

Flamifical (flā' mĭn ĕ kl) *a.*, einen Flamen betreffend, flaminisch.

Flammability (flām mă bĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Brennbarkeit, die Entzündbarkeit (*n. q.*).

Flammable (flām'mă b'l) *a.*, brennbar, entzündbar (*n. q.*).

Flammakin (flām'mă kin) *s.*, die Schlumme (*Derom.*).

Flammation (flām mā' schŭn) *s.*, das Anzünden; die Entzündung (*n. q.*).

Flammeous (flăm′mé ûs) *a.*, aus Flammen bestehend, flammig; flammicht.

Flammiferous (flăm mĭf′ fûr rûs) *a.*, Flammen erzeugend, verursachend.

Flammivomous (flăm mĭv′ ò mûs) *a.*, feuerspeiend, Flammen speiend.

Flamy (flă′ mé) *a.*, flammend, brennend, glühend; flammenartig, flammicht; flammenfarben.

Flanch (flántsch) *s.*, (*Hrld.*) das abgelegte kleine Andreaskreuz; *v.* Flange.

Flanconade (flăng kò nád′) *s.*, (*Fechtk.*) der Seitenhieb, der Seitenstoß.

Flanders (flăn′ dûrz) *s. p.*, Flandern.

Flang (flăng) das veralt. Imp. von Fling, *q. v.*

Flange (flănj) *s.*, das Seitenstück, die Seitenschraube (an Gewehren); (*Eisenb.*) der Spurkranz an den Rädern der Eisenbahnwagen; (*Mech.*) die Leiste.

Flank (flăngk) *s.*, die Flanke, die Seite, die Weiche (der Thiere); (*Mil.*) die Flanke (die Linie, welche die Endpunkte der Frontlinie rechtwinkelig durchschneidet); - companies, Plänkler; to take the - of the enemy, dem Feinde in die Flanke fallen; (*Festungsw.*) die Flanke, die Streichwehr (der Theil der Bastien, welcher zwischen Face und Courtine liegt); (*Thierarzneik.*) die Rückenlähme (der Pferde); (*Mech.*) die Zahnfläche; in the -, seitwärts; a - of beef, das Mittelstück eines Ochsen.

Flank, *v. a.*, (*Mil.*) flankiren, dem Feinde in die Flanke kommen, in der Flanke angreifen, in die Flanke fallen; von der Seite her, seitwärts bestreichen oder decken; -'d with rocks, seitwärts durch Felsen bedeckt.

Flank, *v. n.*, angrenzen, berühren; seitwärts aufgestellt sein.

Flankards (flăng′kûrdz) *s. pl.*, (*Jgdspr.*) Knoten in den Seiten des Rothwildes.

Flanked (flăngkt) *pp.* d. V. Flank, *q. v.*

Flanker (flăng′ kûr) *s.*, (*Festungsw.*) das Flankenwerk, die Streichwehr.

Flanker, *v. a.*, (*Festungsw.*) mit Flankenwerken decken oder vertheidigen; (*Mil.*) in der Flanke angreifen, in die Flanke fallen; seitwärts bestreichen.

Flankered, *pp.* d. V. Flanker, *q. v.*

Flankering, *ppr.* d. V. Flanker, *q. v.*

Flanking, *ppr.* d. V. Flank, *q. v.*

Flannel (flăn′ nĭl) *s.*, (*Waarenk.*) der Flanell; (*scherzw.*) der Walliser, *Sh.* (the welch -), W. 5. V.

Flannelled (flăn′ nĭld) *a.*, in Flanell eingehüllt.

Flant, *v. n.*, *v.* Flaunt.

Flanting (flăn′ tĭng) *s.*, (*Ornith.*) die Goldammer.

Flap (flăp) *s.*, (überh.) ein breites, lose hängendes Ding, die Klappe, z. B. the - of the boot or shoe, die Lasche an den Stiefeln oder Schuhen; the - of a coat, der Rockflügel, der Rockschooß; the - of the ear, das Ohrläppchen; the - of the hat, die Hutkrämpe; the - of the meal-tub, die Schlagruthe; the - of a helmet, das Seitentheil eines Helmes; the - of a shirt, das Vorder- oder Hintertheil an einem Hemde; the - of the throat, der Kehldeckel, das Zäpflein; the - of the trowsers, der Latz an Beinkleidern; the - of a table, die Klappe an einem Tische; das Tischblatt; fly -, der Fliegenwedel; die Fliegenklappe, die Klatsche; die Bewegung, das Baumeln, das Schlagen eines lockeren Körpers; der Flügelschlag (of the wings); der Schlag, der Klapps, die Maulschelle; (*Sprichw.*) to give a person a - with a fox's tail, Einem einen Possen spielen; der Rührstock (im Butterfasse); der Butterstämpfel; *s. pl.*, -s, die Mundfäule der Pferde; große Champignons (*East.*).

Flap, *v. a.*, klappen, klatschen; klapsen; mit den Flügeln schlagen (- the wings); mit einer Fliegenklappe, mit der Hand schlagen; schlaff herabhängen lassen (the hat, den Hut); (den Hut) in's Gesicht drücken; to - a person in the face, Einem eine Maulschelle geben; to - off, durch Flügelschläge verjagen.

Flap, *v. n.*, mit den Flügeln klappen; schlaff herabhängen; - down, hinstürzen.

Flap-Dock (flăp′ dŏk) *s.*, (*Bot.*) der Fingerhut (*Devon.*).

Flap-Dragon (-′ drăg gûn) *s.*, das Drachenschnappen (ein Spiel, wobei man aus angezündetem Branntwein Rosinen mit dem Munde aufzuschnappen sucht); die aus brennendem Branntwein mit dem Munde aufgeschnappte Rosine oder sonstige Sache, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.; (*cant*) die venerische Krankheit.

Flap-Dragon, *v. a.*, heiß verschlucken (*v.* Flap-Dragon, *s.*); (überh.) verschlucken, *Sh.* W. T. 3. III.

Flap-Eared (-′ êrd) *a.*, Schlappohren habend, *Sh.* T. S. 4. I.

Flap-Jack (-′ ják) *s.*, der Apfel-Pfannkuchen, *Sh.* P. 2. I. (*North.*); (*Ornith.*) der Alkitz (*Suffolk.*).

Flap-Mouthed (-′ mouthd) *a.*, mit hängenden Lippen, schlappmäulig (von Hunden).

Flapped (flăpt) *pp.* d. V. Flap, *q. v.*

Flapper (flăp′ pûr) *s.*, der Klapser; das Klappwerkzeug; der Fächer; der Mähner, der Erinnerer; by way of -, zur Erinnerung (*Chesterfield, n. g.*).

Flappers, *s. pl.* (*cant*) die Hände; (*vulg.*) die Pfoten; junge Vögel, welche noch nicht fliegen können (*East.*).

Flapping (flăp′ pĭng) *ppr.* d. V. Flap, *q. v.*; a - hat, ein Schlapphut; ein Schaubhaut.

Flapsy (flăp′ sé) *a.*, *v.* Flabby (*Bedford*).

Flap-Table (-′ tă b'l) *s.*, der Klapptisch.

Flare (flâr) *s.*, (*Ichth.*) der glatte Roche (Raja batis); (*cant*) a - up, ein plötzliches Auflodern; ein Aufruhr.

Flare, *v. n.*, flackern, lodern; schimmern, blenden, flimmern; to - in one's eyes, Einem die Augen blenden; (*vulg.*) to - up, in Leidenschaft gerathen; dem Lichte zu sehr ausgesetzt sein, I cannot stay flaring in sunshine all the day, ich kann mich den ganzen Tag dem Sonnenschein nicht aussetzen (*Prior*); (*Techn.*) sich schief neigen, sich nach außen zu öffnen, erweitern, überragen, ausfallen.

Flare, *s.*, das Nierenfett eines Schweines (*West.*); der Speichel (*Somerset*).

Flaring (flâr′ rĭng) *ppr.* d. V. Flare, *q. v.*; *a.*, (*S.-A.*) a - bow, ein schräges Vordertheil, ein überhängender Bug (auch rake of the stem, das Ausschießen des Vorstevens).

Flaring, *s.*, (*S.-A.*) das Ausfallen, das Ausweichen, die Ausbucht (im Gegensatz von Falling-Home, *q. v.*); - of the fashion piece, die Schleifung des Randsomholzes; a - fop, ein durch besondere Kleidung in die Augen fallender Geck, Stutzer.

Flash (flăsch) *s.*, das schnell vorübergehende Licht, der Blitz (- of lightning); der witzige Einfall, der plötzliche Ausbruch des Witzes, das Aufblitzen des Geistes (- of wit); der Ausbruch der Lustigkeit (- of merriment, *Sh.* H. 5. I.); der Witzling; der Blitz des Auges (- of the eye); (*prov.*) der Wasserstrahl, die anschlagende Welle, das Zurückschlagen einer Welle, die Brandung; (*prov.*) der kleine Pfuhl; der schnell vorübergehende Zustand, die kurze Zeit, der Augenblick; die Gaunersprache; to patter -, die Gaunersprache sprechen; (*cant*) die Perücke (*North.*); - in the pan, das Versagen eines Gewehre; (*bildl.*) der mißlungene Versuch; (*cant*) - of lightning, ein Schnaps; for a -, auf einen Augenblick; he is but a -, er ist ein oberflächlicher Mensch, da steckt nichts hinter; (*vulg.*) to cut a -, auf kurze Zeit viel Aufsehen machen.

Flash, *a.*, (*cant*) verschmitzt, durchtrieben, verschlagen; auffallend, grell gekleidet, aufgeputzt; (*vulg.*) aufgedonnert.

Flash, *v. a.*, aufschlagen, flach treffen (die Wasserfläche mit einem Ruder; *Spenser, n. g.*); (*vulg.*) zur Schau stellen; herausputzen; to - conviction on the mind, plötzlich überzeugen; (*cant*) to - one's ivory, beim Lachen die Zähne zeigen, fletschen; (*cant*) to - the hash, sich erbrechen; to - one's gab, durch Sprechen sich hervorthun.

Flash, *v. n.*, blitzen, flammen, auflodern, funkeln; zurückschlagen, zurückprallen (wie die Wellen); (*bildl.*) mit Heftigkeit ausbrechen, hervorbrechen; *Sh.* into, verfallen; K. L. 1. III.; to — with rage, vor Wuth entbrennen; to — in the pan, verfagen (von Flinten, wenn nur das auf der Pfanne befindliche Pulver losbrennt); a thought — d across my mind, plötzlich fiel mir ein Gedanke ein.

Flash-Cove (flǎsch' kōv) *s.*. (*cant*) der Inhaber eines Hauses, wo gestohlene Sachen aufgehoben werden.

Flashed (flǎscht) *pp.* d. V. Flash, *q. v.*

Flasher (flǎsch' ur) *s.*. der (oberflächliche) Witzling, der Scheinwitzling; der Ruderer (*u. g.*).

Flashily (flǎsch' é lé) *adv.*, augenfällig (durch äußeren Prunk); oberflächlich, windig, unreell.

Flashiness (flǎsch' é nés) *s.*, das Oberflächliche; das leere Geschwätz.

Flashing (flǎsch' ing) *ppr.* d. V. Flash, *q. v.*

Flash-Ken (' kĕn) *s.*, (*cant*) die Gaunerherberge.

Flash-Language (- ' lăng gŭdj) *s.*, (*cant*) die Gaunersprache.

Flash-Man (' măn) *s.*. (*cant*) der Gauner.

Flashy (flǎsch' é) *a.*, schimmernd, den äußeren Glanz habend, mit dem Aeußeren prunkend; bunt, durch buntes Aeußere in die Augen fallend; oberflächlich, ohne Gründlichkeit; geschmacklos, geistlos, abgeschmackt; unschmackhaft, fade, schal; spritzend (wie Wasser).

Flask (flǎsk) *s.*, die (eigentl. umflochtene) Flasche; der Inhalt der Flasche; (meist. nur in Verbindung mit powder und oil, a powder -, eine Pulverflasche; a — of oil, eine Flasche Oel; in älteren Schriftstellern auch zuw. a — of wine, eine Flasche Wein); - oil, das Oel in Flaschen; (*Mil.*) die Lafettenwand.

Flasket (flǎs' kĕt) *s.*, (*prov.*) die (flache) Schüssel; der lange, flache Korb.

Flat (flǎt) *a.* u. *adv.*, platt, flach, eben, - country, flaches Land; a - roof, ein plattes Dach; (*Mal.* u. *Bildh.*) flach; dem Boden gleich; (*bildl.*) to lay -, zerstören, *Sh.* Cor. 3. I.; (*bildl.*) schal, matt, abgestanden (to the taste, dem Geschmack); unschmackhaft; geschmacklos feicht, platt, alltäglich, gemein, niedrig (besonders in Bezug auf Neden und die Rede- und Schreibweise); niedergeschlagen, muthlos, niedergedrückt (hopes, Hoffnungen; *Milton*); platt, ausdrücklich, unbedingt, absolut; völlig, gänzlich, durchaus, offenbar, a - denial, eine unbedingte Verweigerung; to give a person a - denial, Einem eine Sache rund abschlagen; (*vulg.*) I won't do it, and that's -! rund heraus gesprochen, ich thu' es nicht! *Sh.* the - transgression of a schoolboy, das platte Vergehen eines Schulknaben, M. N. 2. I.; - knavery, offenbare Schurkerei, *Sh.* T. S. 5. I.; - blasphemy, offenbare Gotteslästerung, M. M. 2. I.; (*Hdlsspr.*) flau, nicht gesucht, wenig begehrt, these articles are very - at present, the market is very -, prices are - etc.; leise, weich, sanft (vom Tone und der Stimme); heiser, *Sh.* G. V. 1. II.; (*Mus.*) moll; - third, die kleine Terz; - fifth, die verminderte Quinte; - seventh, die kleine Septime; breit, flach, the - side of a sword, die Fläche eines Schwertes.

Flat, *s.*, die Fläche, die Ebene; die Niederung; eine seichte Stelle im Wasser, eine Untiefe (meist. *pl.*), *Sh.* H. 4. V., S. 1. I., 3. I.; die breite oder flache Seite einer Klinge; (*bildl.*) die Plattheit (eines Gedankens, Ausdrucks); das flache Fahrzeug, der Prahm; (*Mus.*) das b (welches die Note einen halben Ton erniedrigt); (*cant*) der Einfaltspinsel; die Etage, das Stockwerk; (*S.-A.*) -s, die Bruchstücke der Spannen; (*cant*) die Karten; kleine weiße Flußfische (*Suffolk.*).

Flat, *v. a.*, platt, flach machen oder schlagen, breit schlagen, strecken; (*bildl.*) schal, stumpf, matt, unschmackhaft machen; abstumpfen, (den Geist) ertödten; (*S.-A.*) to — in the sails, die Segel einbrechen, aufbrechen (die Leeschooten der Segel einholen, so daß der Wind in einer senkrechteren Richtung auf die Segelfläche trifft); to — aft, die hinteren Segel back legen.

Flat, Arched (flǎt' ärtscht) *a.*, (*Archit.*) ein flaches Gewölbe habend.

Flat-Bottom (-' bŏt tŭm) *s.*, (*S.-A.*) der flache Boden in der Mitte des Schiffes (the floor).

Flat-Bottomed (-' bŏt tŭmd) *a.*, mit plattem Boden; a - boat, ein Prahm, ein plattes Fahrzeug; - - lighter, das Schlammboot; (*Festungsb.*) ohne Abhang.

Flat-Calm (' kärm) *s.*, (*S.-A.*) todtenstilles Wetter (auch Dead-calm).

Flat-Cap (' kǎp) *s.*, (*scherzw.*) der Städter, der Bürger.

Flat-Catcher (-' kătsch ur) *s.*, (*cant*) der Köder (irgend ein Artikel von schönem Aeußeren, welcher den Unwissenden in die Augen fällt und sie zum Kaufe lockt).

Flat-Chested (-' tschĕs tĕd) *a.*, plattbrüstig, mit platter Brust.

Flatchet (flǎtsch' ĭt) *s.*, der Magen (*Devon.*).

Flat-Embroidery (flǎt' ĕm broi dŭr ré) *s.*, die Plattstickerei.

Flater (flā' tur) *s.*, der Kellerwurm.

Flatfish (flǎt' fĭsch) *s.*, der Flachfisch (Pomacanthus; *Cuvier*); *v.* Flounder (*South.*).

Flatfoot (flǎt' fŭt) *s.*, (*scherzw.*) die Linieninfanterie.

Flatfooted (flǎt' fŭt tĕd) *a.*, plattfüßig; (*bildl.*) entschlossen; fest, entschieden (*Am.*).

Flath (flǎth) *s.*, der Schmutz, der Dreck, der Koth (*West.*).

Flat-Heads (-' hĕdz) *s. p. u. pl.*, Flachköpfe (nordamerikanische Indianer).

Flatiron (flǎt' ī ŭrn) *s.*, (*prov.*) das Plätteisen.

Flative (flā' tĭv) *a.*, (*Arch.*) blähend, Wind verursachend, erzeugend.

Flatlong (flǎt' lŏng) } *adv.*, flächlings, platt nieder.
Flatling (flǎt' lĭng) }

Flatly (flǎt' lé) *adv.*, platt, flach; (*bildl.*) schal, matt, geistlos; geradezu, rundweg, gerade heraus, *Sh.* T. S. 1. II., S. 3. V., K. J. 5. II.

Flatness (flǎt' nŭs) *s.*, die Fläche, die Ebene; (*Mal.* u. *Bildh.*) die Flachheit; (*bildl.*) der schale, fade Geschmack; die Niedrigkeit, das große Elend, *Sh.* W. T. 3. II.; die Niedergeschlagenheit, die Mattigkeit, die Geistlosigkeit, der Stumpfsinn; die Plattheit, die Leere der Gedanken, des Ausdrucks; die Tiefe, die Schwäche, das Dumpfe (eines Tones); (*Hdlsspr.*) die Flauheit (of sale, des Verkaufs, im Geschäfte).

Flatnose (flǎt' nōz) *s.*, die Platt- oder Stumpfnase.

Flatnosed (flǎt' nōzd) *a.*, plattnasig, stumpfnasig.

Flat-Rails (-' rālz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) Flachschienen.

Flat-Scene (-' sēn) *s.*, der Hintergrund (im Theater).

Flatted (flǎt' tĕd) *pp.* d. V. Flat, *q. v.*

Flatten (flǎt' tn) *v. a.*, flach oder platt machen; (*Mus.*) schwächen, dämpfen; *v.* Flat, *v. a.*

Flatten, *v. n.*, *v.* Flat, *v. n.*

Flattening, *ppr.* d. V. Flatten, *q. v.*; *s.*, die Abplättung.

Flatter (flǎt' tur) *a.*, *comp.* von Flat, *q. v.*

Flatter, *s.*, der Platter, Plattner, Plätter, Planirer; das Plättwerkzeug.

Flatter, *v. a.*, schmeicheln (Einem); fälschlich, ohne Grund loben; ungegründete Hoffnungen erregen; gefallen, besänftigen, dem Ohre schmeicheln; to — a person out of a thing, durch Schmeichelei Einen überreden, ihn beschwatzen, Etwas zu geben, verschenken.

Flatter-Dock (-' dŏk) *s.*, (*Bot.*) das Samenkraut, der Froschplattich (*v.* Pond-Weed; *Chesh.*).

Flattered (flǎt' turd) *pp.* d. V. Flatter, *q. v.*

Flatterer (flǎt' tur rur) *s.*, der Schmeichler.

Flatterling (flǎt' tur rĭng) *ppr.* d. V. Flatter, *q. v.*; *a.*, schmeichelhaft; schmeichlerisch.

Flatteringly, *adv.*, auf eine schmeichelhafte, schmeichlerische Weise; parteiisch.

Flattery (flät' tŭr rē) *s.*, die Schmeichelei.

Flatting (flät' ting) *ppr.* d. V. Flat, *q. v.*

Flatting-Hammer (-' hăm mŭr) *s.*, (*Mech.*) der Platthammer, Breithammer.

Flatting-Mill } -' mĭl } *s.*, die Walzmühle, Platt-
Flatting-Roller } -' rōl lŭr } mühle (der Uhrmacher); (*Münzw.*) der Durchlaß.

Flattish (flät' tĭsch) *a.*, ein wenig flach oder platt (auch *bildl.*).

Flat-Topped (-' tŏpt) *a.*, (*bot. Term.*) flachgipfelständig.

Flatulence } flät' schŭ lŭns } *s.*, die Blähung, die
Flatulency } flät' schŭ lŭn sē } Windsucht, die Blähsucht; (*bildl.*) die Nichtigkeit, die Windigkeit.

Flatulent (flät' schŭ lŭnt) *a.*, blähend; aufgeblättert; Blähungen verursachend; (*bildl.*) nichtig, windig; schwulstig (von der Rede- oder Schreibweise).

Flatulential (flät schŭ lĕn' schŭl) *a.*, (*Arch.*) *v.* Flatulent.

Flatuosity (flät schŭ ŏs' sē tē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Flatulence.

Flatuous (flät' schŭ ŭs) *a.*, (*Arch.*) blähend; Blähungen verursachend; mit Blähungen geplagt.

Flatuousness (flät' schŭ ŭs nŭs) *s.*, *v.* Flatulence.

Flatus (flä' tŭs) *s.*, (*lat.*) der Windstoß, der Hauch; die Blähung.

Flatwise (flät' wīz) *adv.*, flächlings, flach, platt nieder.

Flaunch (flänsch) *s.*, *v.* Flange (*Ross.*).

Flaunt (flänt) *s.*, der Prunk, das eitle Gepränge; der Putz, der Flitterstaat, *Sh.* W. T. 4. III. (meist. *pl.*).

Flaunt, *v. n.*, sich aufblähen; prunken, prangen, stolzieren; mit etwas Flatterndem behangen sein (*Pope*); to - it, dick thun; prangen, prunken, aufgeputzt einherstolziren; die Nase hoch tragen, keck thun; to - it out, ein keckes Benehmen bis an's Ende zeigen.

Flaunting, *ppr.* d. V. Flaunt, *q. v.*

Flavicomous (flăv ĭ kō' mŭs) *a.*, gelbhaarig.

Flavor } (flä' vŭr) *s.*, der Wohlgeschmack; der Wohl-
Flavour } geruch; this wine has a fine -, dieser Wein hat ein schönes Bouquett.

Flavo(u)r, *v. a.*, einen (meistentheils angenehmen, lieblichen) Geruch einer Sache geben, mittheilen, (sie) würzen.

Flavo(u)red, *pp.* d. V. Flavor, *q. v.*

Flavo(u)rless (flä' vŭr lŭs) *a.*, geruchlos; geschmacklos, schal, fade.

Flavorous (flä' vŭr rŭs) *a.*, schmackhaft; wohlriechend.

Flavous (flä' vŭs) *a.*, (*Arch.*) gelb, hochgelb, goldgelb.

Flaw (flä) *s.*, der Riß, der Ritz, der Sprung, der Spalt, der Bruch (in Glas, Porzellan, in einer Münze); die Blase (in Edelsteinen); der Nietnagel (at the root of the nails, *n. v. g.*); die Wahnkante, die Wankante (bei Tischlern); (*bildl.*) der Mangel, der Fehler, das Gebrechen; - in a will, die Nullität in einem Testamente; - in a deed, die Nullität in einem Documente; (*S.-A.*) die Flage (ein jäher Windstoß, bald mit Regen und Donner, bald mit Hagel); -s of rain, der Regenschauer, die Regenflage, die Regenbö; die Aufwallung, die heftige Gemüthsbewegung, *Sh.* M. 3. IV.; der Aufruhr (*Dryden, n. g.*); das Stück, das Zersprungene, *Sh.* K. L. 2. IV.; -s congealed, eisige Winde, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.; der Sturm, *Sh.* Cor. 5. III.; the winter's -, der Wintersturm, H. 5. I.

Flaw, *v. a.*, ritzen, brüchig machen, brechen, *Sh.* H. VIII. 1. II.; (*bildl.*) *Sh.* to - a league, ein Bündniß brechen, H. VIII. 1. I. (*n. g.*); to - glasses, Fensterscheiben einschlagen (gew. absichtlich).

Flawd (flad) *a.*, (*cant*) betrunken.

Flawed (flad) *pp.* d. V. Flaw, *q. v.*; *Sh.* a - heart, ein gebrochenes Herz, K. L. 5. III.

Flawing, *ppr.* d. V. Flaw, *q. v.*

Flawless (flä' lŭs) *a.*, ohne Risse, ohne Brüche; ohne Wahnkante (bei Tischlern u. Zimmerl.); (*bildl.*) fehlerfrei.

Flawn (flän) *s.*, (*Arch.*) der Fladen, der Auflauf, der Gierkuchen, das Nahmtörtchen.

Flawter (flä' tŭr) *v. a.*, (*Arch.*) (die Häute) abschaben.

Flawy (flä' ē) *a.*, rissig, brüchig; wahnkantig; mit Blasen (von Edelsteinen); (*Bgb.*) fladerig; (*bildl.*) fehlerhaft; plötzlichen Windstößen, Flagen ausgesetzt.

Flax (flăks) *s.*, (*Bot.*) der Flachs, der Lein (Linum usitatissimum); New-Zealand -, die zähe Flachslilie, der neuseeländische Flachs oder Hanf (Phormium tenax); der gehechelte Flachs, die zubereiteten Fäden des Flachses; to dress -, Flachs hecheln, brechen, bereiten.

Flax-Break }
Flax-Brake } (flăks' brāk) *s.*, die Flachsbreche.
Flax-Comb (-' kōm) *s.*, die Flachshechel; (*Am.* Hatchel, *q. v.*).

Flax-Dresser (-' drĕs sŭr) *s.*, der Flachshechler, der Flachsbrecher, der Flachsbereiter.

Flaxen (flăk' s'n) *a.*, flächsen; flachsartig; flachsfarben; - hair, das Flachshaar; - egg, das Windei (*Devon.*); - headed, mit flachsfarbenen Haaren.

Flax-Finch (veralt. - Flince; -' fĭntch) *s.*, (*Ornith.*) der Flachshänfling, der Leinhänfling (Fringilla linaria).

Flax-Heads (-' hădz) *s. pl.*, Flachsköpfe.

Flaxman (flăks' măn) *s.*, der Flachshändler.

Flaxplant } flăks' plănt } *s.*, (*Bot.*) der neuseeländische
Flax-Lily } flăks' lĭl lē } Flachs; die zähe Flachslilie (Phormium tenax).

Flaxraiser (flăks' rā zŭr) *s.*, der Flachsbauer.

Flaxseed (flăks' sēd) *s.*, der Flachssame; (*Bot.*) thymeleaved -, das leimartige Strahlkraut (Linum radiola).

Flaxstar (flăks' stär) *s.*, (*Bot.*) das flachsartige Pfennigkraut (Lysimachia linum stellatum).

Flaxweed (flăks' wēd) *s.*, (*Bot.*) das Flachskraut (Linaria).

Flaxy (flăk' sē) *a.*, flachsartig; flachsfarben, blond (hair, Haar).

Flay (flā) *v. a.*, schinden; die Oberfläche (vom Rasen) abschälen, abnehmen (*n. g., Swift*); (*cant*) to - (flea) the fox, sich erbrechen.

Flay-Bottomist (-' bŏt t'm ĭst) *s.*, (*scherzw.*) der Schulmeister.

Flayed (flād) *pp.* d. V. Flay, *q. v.*

Flayer (flā' ŭr) *s.*, der Abdecker, der Schinder, der Caviller, der Kasiller; (*Sprichw.*) every fox must pay his own skin to the -, Jeder muß seine eigne Haut zu Markte tragen; der Krug geht so lange zu Wasser, bis er bricht.

Flaying (flā' ing) *ppr.* d. V. Flay, *q. v.*; - house, die Schinderei.

Flazz (flăz) *a.*, eben flügge geworden (*Kent.*).

Flazzard (flăz' zŭrd) *s.*, das stark gebaute, bunt aufgeputzte Frauenzimmer (*East.*).

Flea (flē) *s.*, der Floh; (*vulg.*) to send one away with a - in one's ear, Einen tüchtig ausschelten; he went away with a - in his ear, er ging weg wie ein gebissener Hund.

Flea, *v. a.*, flöhen; *corr.* st. Flay, *q. v.*

Fleabane (flē' bān) *s.*, (*Bot.*) die Dürrwurz (Conyza); das große Flöhkraut (Erigeron); das Flohpfefferkraut (Polygonum hydropiper); the african -, das Kampferkraut (Tarchonanthus camphoratus); the Austrian -, *v.* Oculus Christi; the - tree, der Kampherstrauch.

Fleabit (flē' bĭt) *a.*, (*bildl.*) sprenkelig, gefleckt.

Fleabite } flē' bĭt } *s.*, der Flohstich; (*vulg.*) ein
Fleabiting } flē' bĭ ting } kleines, unbedeutendes Uebel; die Kleinigkeit; die im Duell erhaltene Schramme.

Fleabitten (flē' bĭt t'n) *a.*, von Flöhen gestochen; (*bildl.*) gemein, niedrig, schlecht, unwürdig; - gray horse, der Mückenschimmel.

Fleaches (flētsch' ĭz) *s. pl.*, abgefägte Holzstücke (*East.*).

Flead (flēd) *s.*, das Schweineschmalz (*Kent.* und *Sussex*).

Flea-Dung-Stamper(flē' dŭng stâm' pür)*s.*,(*Conch.*) der Flohdreck (Conus fustigatus).

Flea-Dock (-' dŏk) *s.*, (*Bot.*) die Roßpappel, die Pestilenzwurz.

Flea-Grasshopper } -' gras hŏp pür } *s.*, (*Entom.*)
Flea-Locust } -' lō küst } die Schaumcicade (Cicada spumaria).

Fleak (flēk) *s.*, die Flocke (*v.* Flake); (*prov.*) die Hürde, die Flechte; (*Ichth.*) *v.* Flounder (*Northumberl.*).

Flea-Lobster (-' lŏb stür) *s.*, der Flohkrebs.

Fleam (flēm) *s.*, (*Chir.*) die Lanzette; der Adelaß-schnäpper; (*Thierarzneik.*) die Flinte, die gefiederte Flinte, das Roßeisen.

Flea-Wort (-' würt) *s.*, (*Bot.*) das Flöhkraut (Plantago psyllium).

Fleay (flē' ē) *a.*, voll Flöhe, flöhig.

Fleck (flĕk) *s.*, der Flaum, die Flaumfedern (*East.*); der Fehler, die mangelhafte Stelle (*North.*); die Speckseite (s. Flitch); (*Northumb.*).

Fleck } flĕk } *v. a.*, (*Arch.*) flecken, sprenkeln.
Flecker } flek' ür } bunt oder sprenklich machen; *v. n.*, (*Arch.*) flackern (*Chaucer*).

Flecked (flĕk' ĕd,eigentl. flĕkt) *pp.* d. V. Fleck, *q. v.*

Fleckt, *pp.* d. V. Fleck, s. Flecked, (*Arch.*) fleckig, streifig, gesprenkelt, *Sh.* R. J. 2. III.

Flection (flĕk' schŭn) *s.*, das Biegen, das Beugen; die Biegung, die Beugung.

Flector (flĕk' tür) *s.*, (*Anat.*) der Beugemuskel (*v.* Flexor).

Fled (flĕd) *imp.* u. *pp.* d. V. Flee, *q. v.*; (flĕd) *v.* Flea-bitten; von Nässe beschädigt (*Salop.*).

Fledge (flĕdj) *a.*, flügge, befiedert.

Fledge, *v. a.*, befiedern.

Fledge, *v. n.*, flügge werden.

Fledged (flĕdjd) *pp.* d. V. Fledge, *q. v.*, *Sh.* S. 3. I., II. IV. II. 1. II.

Fledgeling (flĕdj' ling) *s.*, der junge, eben flügge gewordene Vogel.

Fledgers (flĕd' jürz) *s. pl.*, junge Vögel, welche noch nicht fliegen können (*East.*).

Fledging (flĕdj' ing) *ppr.* d. V. Fledge, *q. v.*

Flee (flē) *v. n.*, (elliptisch *v. a.*; *imp.* u. *pp.* Fled), fliehen; to - one's country, sein Vaterland verlassen; (*bildl.*) to - from, meiden; to - the question, to - from the question, der Frage, der Sache ausweichen; sich der Abstimmung enthalten (um nicht gegen sein Gewissen zu stimmen).

Fleece (flēs) *s.*, das Fließ, die vom Schafe abgeschorene noch zusammenhängende Wolle; -s free from locks and pieces, gereinigte Schäferbandwolle; (*bildl.*) -s, Schäfchen, Wölkchen am Himmel; - wool, Schurwolle; the golden -, das goldene Fließ.

Fleece, *v. a.*, scheren (Schafe); (*bildl.*) scheren, rupfen, plündern, *Sh.* H. IV. I. 2. II., H. VI. II. 3. I.; wie mit einem Fließe überziehen, sich am Horizonte gleich Schäfchen ausbreiten (*Thomson*).

Fleeced (flēst) *pp.* d. V. Fleece, *q. v.*; *a.*, mit einem Fließe versehen, wollig.

Fleeceless (flēs' lŭs) *a.*, ohne Fließ.

Fleecer (flē' sŭr) *s.*, (*bildl.*) der Plünderer, der Berupfer, der Berauber.

Fleecing (flē' sing) *ppr.* d. V. Fleece, *q. v.* (*bildl.*).

Fleecy (flē' sē) *a.*, wollig, wollreich; (*Poes.*) - flock, die Schafherde; wollähnlich, wollartig, fließartig, flockig, - snow, flockiger Schnee; (*Poes.*) licht, bleich (*Thomson*): - clouds, die Schäfchen am Himmel; - hosiery, englischer Gesundheitsflanell.

Flee-Flowns (flē'flŏnz) *s. pl.*, *v.* Fly-Blow (*Dorset.*).

Fleer (flēr) *v. a.*, verspotten, höhnen, höhnisch verlachen.

Fleer, *v. n.*, spotten (at, über), sich mokiren über, *Sh.* M. N. 5. I., R. J. 1. V., L. 5. II.; - upon, angrinsen, höhnisch angaffen.

Fleer, *s.*, der Hohn, der Spott, das Hohnlächeln, *Sh.* O. 4. I.; das höhnische Angrinsen; die verstellte, spöttische Höflichkeit.

Fleerer (flēr' rür) *s.*, der Spötter; der Schmeichler.

Fleering (flēr' ring) *ppr.* d. V. Fleer, *q. v.*; *a.*, höhnisch; *Sh.* a - tell-tale, ein höhnischer Schwätzer, J. C. 1. III.; höhnisch, angrinsend, verstellt höflich.

Fleeringly, *adv.*, *v.* Fleering.

Fleet (flēt) *a.*, schnell, flink, flüchtig, schnellfüßig (bes. von Pferden und Hunden), *Sh.* T. S. 2. (Ind.); (*Ackerb., prov.*) leicht (von Boden; *Mortimer*); flach, oberflächlich; to plough -, seicht pflügen; abgerahmt.

Fleet, *s.*, die Bai, die Bucht (*n. g.*); (*prov.*) ein kleiner Fluß; der künstliche Wassergang; die Seite gegen den Wind (*Somerset*); die Flotte, die Kriegsflotte; a - of merchantmen, eine Kauffahrteiflotte.

Fleet, *v. a.*, die Oberfläche leicht berühren, schnell darüber wegeilen (*Spenser, n. g.*); *Sh.* to - the time, die Zeit vertreiben, die Zeit leicht verleben, lustig verleben, A. L. 1. I.; (*prov.*) abrahmen (Milch); laufen (wie ein Licht; *Gloucest.*); (*bildl.*) off, das Beste von (etwas abschöpfen; (*S.-A.*) to - the shrouds, die Wanttaue umbinden; to - a tackle, ein Tafel abschaden (durch Schütteln und Ziehen versuchen, die Reitung zu überwinden, durch welche Taue, die durch Blöcke fahren, aufgehalten werden); to - the cable (auch shift the cable), das Ankertau auf dem Bretspill verfahren.

Fleet, *v. n.*, flott sein, schwimmen (*v.* Float); (*bildl.*) dahin eilen, dahin fliehen, verschwinden, *Sh.* S. 3. II., 4. I., K. J. 2. I.; (häufig mit away); to - from place to place, von einem Orte zum andern sich hinbewegen, keinen festen Wohnsitz haben.

Fleetfoot (flēt' fŭt) *a.*, schnellfüßig, leichtfüßig; - hound, der Stäuberhund.

Fleeting (flē' ting) *ppr.* d. V. Fleet, *q. v.*; *a.*, schnell dahin eilend, flüchtig, vergänglich, the - joys of life, die vergänglichen Freuden des Lebens; *Sh.* the - moon, der abnehmende Mond, A. C. 5. II.; untreu, abtrünnig, *Sh.* R. III. 1. IV.

Fleeting, *s.*, das Dahineilen (der Zeit); (*prov.*) das Abrahmen; das Schwimmen, das Fahren auf dem Wasser (*v.* Floating).

Fleeting-Dish (-'- dĭsch) *s.*, die Rahm-Sette, der Rahm-Tisch (*North.*).

Fleetingly, *adv.*, *v.* Fleeting.

Fleetly (flēt' lē) *adv.*, flink, schnell, flüchtig, leicht.

Fleet-Milk (flēt' milk) *s.*, abgerahmte Milch (auch Fleetings; *North.*).

Fleetness (flēt' nŭs) *s.*, die Schnelligkeit, die Hurtigkeit, die Geschwindigkeit, die Leichtigkeit, die Flüchtigkeit.

Flegg (flĕg) *s.*, s. Fly, die Fliege (*Northumberl.*).

Flegged (flĕgd) *a.*, s. Fledged, flügge (*East.*).

Flegm, *v.* Phlegm.

Flegmatic, *v.* Phlegmatic.

Flem (flĕm) *s.*, *v.* Fleam.

Flemings (flĕm' ings) *s. p. u. pl.*, die Flamländer, die Niederländer.

Flemish (flĕm' ĭsch) *a.*, flämisch, flandrisch, niederländisch; (*cant*) a - account, der Verlust, der verlorne Posten, das schlechte Geschäft.

Flense (flĕnz) *v. a.*, den Wallfisch aufschneiden zur Gewinnung des Oels.

Flesh (flĕsch) *s.*, das Fleisch (am Körper der Thiere; scherzweise auch der Menschen, *v.* unten); das Fleisch (Nahrungsmittel, gew. nur im rohen Zustande; zubereitet heißt es meat); das Fleisch (als Unterschied von der Seele), *Sh.* R. II. 3. II.; das Fleisch (in der verschiedenen biblischen Bedeutung; *v.* unten); (*Bot.*) das Fleisch der Früchte; (bibl.

Bhuaſen) to abide in the –, als Mensch fortbestehen, leben (*Phil.* 1.); to be made –, to take –, Mensch werden (*Joh.* 1.); God made –, der Gottmensch; to be one – and blood, dasselbe Fleisch und Blut sein; von demselben Stamm, nahe verwandt sein (*Genes.* 37.); to be in the –, irdisch gesinnt sein (*Röm.* 8.); die sinnliche Begierde, die Sinnlichkeit, die Fleischeslust, das Fleisch (*Gal.* 5.); to smart in the –, am Leibe leiden; to go the way of all –, den Weg alles Fleisches gehen; after the –, nach dem äußeren Scheine (*Joh.* 8.); den Gesetzen der Natur gemäß (*Gal.* 4.); den sinnlichen Begierden gemäß (*Röm.* 8.); (*vulg.*) to gather –, to pick up one's –, zu Fleische kommen, fett werden; sich erholen; (*bildl.*) an arm of –, menschliche Kraft; – and fell, Haut und Haar, *Sh.* K. L. 5. III.; he is neither fish nor –, er taugt zu gar Nichts, ist weder Fisch noch Fleisch.

Flesh, *v.a.,* (eig. *Jgdspr.*) mästen, abrichten (wie Falken oder Hunde, indem man ihnen von dem Erlegten zu fressen giebt); das Schwert üben, *Sh.* H. IV. I. 5. IV.; abhärten, abrichten, üben, old soldiers, –ed in the spoils of Germany and France, alte Krieger, abgehärtet in den Plünderungen Deutschlands und Frankreichs; gewöhnen, –ed in cruelty, an Grausamkeit gewöhnt; befriedigen, sättigen, seine Lust büßen an, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.; –ed in roguery, voller Bosheit und Schurkerei, ein eingefleischter Schurke sein; (*Technol.*) fleischen, abfleischen, ausfleischen, abschaben, abaasen u. s. w. (auch to scrape the fleshy particles, hides).

Flesh-Broker } flésch'bró kúr } *s.,* der Fleisch-
Flesh-Monger (*Sh.*) } –' múng gúr } händler; (*cant*) der Kuppler, *Sh.* M. M. 5. I.

Flesh-Broth (–' bróth) *s.,* die Fleischbrühe.

Flesh-Brush (–' brúsch) *s.,* die Frottirbürste.

Flesh-Clogged (–' klógd) *a.,* korpulent, von Fleisch belästigt.

Flesh-Colour (–' kúl lúr) *s.,* die Fleischfarbe.

Flesh-Coloured, *a.,* fleischfarben.

Flesh-Day (–' dá) *s.,* der Fleischtag; (*S.-A.*) der Hajjetag (der Tag, an welchem die Schiffsmannschaft Rindfleisch bekommt).

Flesh-Devouring (–' dé vou úr ríng) *a.,* fleischfressend.

Flesh-Diet (–' di ét) *s.,* die Fleischkost.

Fleshed (flésch t) *pp.* d. V. Flesh, *q. v.*; *Sh.* to be well –, gut beschlagen, T. N. 4. I.

Flesher (flésch' úr) *s.,* (*prov.*) der Fleischer.

Fleshfly (flésch' flí) *s.,* (*Entom.*) die Fleischfliege (Musca carnaria); the blue –, die Brechfliege (Musca vomitoria).

Fleshful (flésch' fúl) *a.,* fleischig, fett, plump.

Fleshhook (flésh'húk) *s.,* der Fleischhaken; die Fleischgabel.

Fleshiness (flésch' é nús) *s.,* die Fleischigkeit, die Fettigkeit.

Fleshing (flésch'ing) *ppr.* d. V. Flesh, *q. v.*; *s.,* der Wollüstling.

Fleshing-Knife (–' nlf) *s.,* das Ausfleischeisen, Abfleischmesser (der Gerber).

Fleshing-Out (–' out) *s.,* das Abschaben der Felle (beim Gerben).

Fleshless (flésch' lús) *a.,* fleischlos, mager, hager; entfleischt.

Fleshliness (flésch' lé nús) *s.,* die Fleischlichkeit, die Sinnlichkeit.

Fleshling (flésch' líng) *s.,* der Wollüstling.

Fleshly (flésch' lé) *a.,* fleischlich, leiblich, körperlich; (*bildl.*) sinnlich, fleischlich, wollüstig, – lusts, fleischliche Gelüste (1. *Petr.* 2.); – given, zur Sinnlichkeit geneigt; thierisch (vegetable, vegetabilisch entgegengesetzt); menschlich, irdisch (celestial, himmlisch entgegengesetzt, 2. *Cor.* 1.); fleischig, fett.

Fleshmeal (flésch' mél) *s.,* die Fleischmahlzeit.

Fleshmeat (flésch' mét) *s.,* die Fleischspeise.

Fleshment (flésch' mnt) *s.,* der Trieb, die Begierde, die Gier, der Uebermuth, *Sh.* K. L. 2. II. (*n. g.*).

Flesh-Monger, *s., v.* Flesh-Broker.

Fleshpot (flésch' pót) *s.,* der Fleischtopf.

Fleshpowder (flésch' pou dúr) *s.,* das Schminkpulver.

Fleshquake (flésch' kwák) *s.,* (*Arch.*) das Zittern, der Schauer (*B. Jonson*).

Fleshside (flésch' sld) *s.,* die Fleischseite (eines Felles), die Aasseite.

Fleshy (flésch' é) *a.,* fleischig, dick, fett; leiblich, körperlich; schwulstig (von der Schreibart; *B. Jonson, n. g.*); (*bot. Term.*) fleischig.

Flet (flét) *pp.* von Fleet, (*arch. Prov.*) abgerahmt; – cheese, Käse von abgerahmter Milch.

Fletch (flétsch) *v. a.,* (Pfeile) befiedern, befedern.

Fletcher (flétsch' úr) *s.,* (*Arch.*) der Pfeilmacher; der Bogenmacher, der Bogner.

Fleliferous (flé tif' fúr rús) *a.,* Thränen hervorrufend.

Fletz (flétz) *s.,* (*Geol.*) der Flötz; – formations, Flötzgebirge (das 3te derjenigen 5 Hauptgebirgsarten, aus denen man die Erdrinde nach und nach entstanden sein ließ).

Fleuks (flúks) *s. pl.,* (*prov.*) Maden in der Leber todter Thiere.

Fleur de Lis, *s., v.* Flower de Luce.

Flew (flú) *imp.* von Fly, *q. v.*; *a.,* feicht (*Somerset*).

Flew, *s.,* (*Arch.*) die Lefzen, dicke Schnauze großer Hunde; das Fischergarn; (*prov.*) der Flaum (der Thiere).

Flewed (flúd) *a.,* (*Arch.*) großschnauzig, dickmäulig, *Sh.* M. D. 4. I.

Flexanimous (flékṡ án' é mús) *a.,* (*Arch.*) herzrührend, das Gemüth lenkend.

Flexed (flékst) *a.,* gebogen.

Flexibility (flék sé bil' é té) *s.,* die Biegsamkeit; (*bildl.*) die Biegsamkeit, die Lenksamkeit, die Folgsamkeit, die Nachgiebigkeit.

Flexible (flék' sé b'l) *a.,* biegsam; (*bildl.*) biegsam, lenksam, folgsam, fügsam, nachgiebig, – to the will of the people, dem Willen des Volkes nachgebend; the – minds of youth, die lenksamen Gemüther der Jugend; begünstigend, dienlich, passend, a principle – to their purpose, ein ihrem Zwecke passender Grundsatz; schwankend, unbeständig, verschiedene Gestalten verstattend (*n. g.*).

Flexibleness (flék' sé b'l nús) *s., v.* Flexibility.

Flexile (flékṡ' il) *a.,* biegsam, *v.* Flexible.

Flexion (flék' schún) *s.,* das Biegen, das Beugen; die Biegung, die Beugung; die Biegung, die Krümme; the – of the eye, die Seitenwendung des Auges, der Seitenblick.

Flexor (flék' sór) *s.,* (*Anat.*) der Beugemuskel (Gegens. von Extensor, *q. v.*).

Flexuose (flék schú ós') *a.,* (*bot. Term.*) vielbogig, mehrere Kreisbogen von verschiedener Richtung nach einander bildend (von Stengeln, Wurzeln).

Flexuous (flék' schú ús) *a.,* sich windend, sich schlängelnd (rivulet, Bach); flackernd (flame, Flamme); *v.* Flexuose.

Flexure (flék' schúr) *s.,* das Biegen; die Beugung, die Biegung, die Krümmung; *Sh.* die Biegung des Körpers, die kriechende Verbeugung, Tr. Cr. 2. III.

Flibbertigibbet (flíb' búr té jíb bít) *s.,* ein böser Dämon, Kobold, *Sh.* K. L. 3. IV.

Flibustiers, *s. pl., v.* Freebooter.

Flick, *s., v.* Flitch (*North.*).; der Versuch, die Probe (*South.*); (*prov.*) der leichte (Peitschen-) Schlag; der Flaum, die Flaumfedern (*East.*).

Flick (flík) *v. a.,* (*cant*) schneiden, abschneiden (um zu stehlen).

Flicker (flík' úr) *s.,* (*cant*) das Trinkglas.

Flicker, *v. n.,* flattern (wie ein Vogel mit den Flügeln, ohne zu fliegen); flackern (wie ein Licht oder eine Flamme); hin- und herschwanken (*v.* Fluctuate).

Flickering (flik' ur ring) *ppr.* d. V. Flicker, *q. v.*; *a.*, reg. unflat; to look - after a person, mit verliebten Augen Einem folgen (*Dryden*; *ungew.*).

Flickermouse (flik' ur mous) *s.*, die Fledermaus (*B. Jonson*; *v.* Flindermouse).

Flickets (flik' kits) *s. pl.*, das Gröthen (*Devon.*).

Flick-Tooth-Comb (- tûth kôm') *s.*, der Kamm mit groben Zinken (*Somerset*).

Flie (fli) *s. p.*, die Insel Fieland, *v.* Flieland.

Flier (fli' ur) *s.*, Alles was fliegt; der Fliehende, der Flüchtling, *Sh.* Cor. 1. IV., C. 5. III.; (*Mech.*) die Unruhe, das Schwungrad; (bei Webern) die Klapper; the - of a jack, die Unruhe am Bratenwender; (*Archit.*) die Freitreppe; die Doppeltreppe; (*vulg.*) a high - at all games, Einer, der in allen Sätteln gerecht ist; Einer, der zu Allem zu gebrauchen ist.

Flies (fliz) *s. pl.* von Fly, *q. v.*; (*Mech.*) die Ruderräder an einem Dampfschiffe.

Flig (flig) *a.*, ft. Fledgod, flügge (*Chesh.*).

Flight (flit) *s.*, die Flucht, daher to put to -, in die Flucht schlagen; to take to -, sich flüchtig machen, sich aus dem Staube machen, die Flucht ergreifen; der Flug, das Fliegen; die Art und Weise des Fliegens, der durchflogene Raum; das Ziehen der Vögel; der zweite Bienenschwarm (*East.*); der Flug, die in Gesellschaft fliegenden Vögel und fliegenden Insekten, z. B. a - of pigeons, ein Flug Tauben; a - of wasps, ein Schwarm Wespen; a - of woodcocks, eine Klappe Schnepfen; (auch in der Poesie) -s of angels, Engelchöre, Engelscharen, *Sh.* H. 5. II.; a bird of the same -, ein Vogel von demselben Schlage, von derselben Brut, von derselben Art, *Sh.* S. 1. I.; (*bildl.*) a - of arrows, ein Pfeilregen, Pfeilhagel; (*bildl.*) -s of fancy, der Aufschwung der Phantasie; a - of folly, ein Ausbruch der Thorheit, die Geistesverirrung; der gefiederte Pfeil; das Pfeilschießen, *Sh.* M. N. 1. I.; swift of -, schnellen Fluges; a - of steps, eine Treppenreihe, die Stufenerhöhung; eine in Rauch verfliegende Substanz (in gewissen Bleibütten).

Flighted (fli' tid) *a.*, fliegend (*Milton*, *n. g.*).

Flighten (fli' t'n) *v. n.*, schelten, ausschelten (*North.*).

Flightiness (fli' té nûs) *s.*, die Flüchtigkeit; die Zerstreutheit; die Geisteswerwirrung.

Flight-Ship (-' schîp) *s.*, (*S.-A.*) a dutch - -, eine Flaute oder ein Lautschiff (chem.).

Flight-Shot (flit' schôt) *s.*, (*Arch.*) die Pfeilschußweite.

Flight-Time (-' tim) *s.*, die Streich- oder Strichzeit, Flugzeit (der Vögel).

Flighty (fli' té) *a.*, flüchtig, schnell, *Sh.* the - purpose, der schnelle Vorsatz, M. A. I.; wild, phantastisch, lebhaft, feurig; verwirrt, geistesabwesend, faselnd, ein wenig verrückt, nicht bei vollem Verstande.

Flimflam (flim' flâm) *a.*, (*vulg.*) albern, läppisch, a - tale, ein albernes Märchen.

Flimflam, *s.*, (*vulg.*) die Grille, der albere Einfall, die Lapperei; die Lüge, der Streich; -s, Fratzen; Possen.

Flimseys / **Flimsies** (flim' zîz) *s. pl.*, (*cant*) Banknoten.

Flimsily, *adv.*, *v.* Flimsy.

Flimsiness (flim' zé nûs) *s.*, das Lockere (of texture, eines Gewebes); (meist. nur *bildl.*) das Geringfügige, das Unbedeutende, die Geringfügigkeit.

Flimsy (flim' zé) *a.*, locker, lose (cloth, stuff, Zeug); kraftlos, geistlos (*Pope*), schwach, geringfügig, nichtig, a - excuse, eine nichtige Entschuldigung; - objections, nichtssagende Einwürfe.

Flinch (flinsch) *v. a.*, (*n. v. g.*, meist. *v. n.*), einer Sache ausweichen; to - the fight, das Gefecht vermeiden; (*S.-A.* auf Grönlandsfahrern) flensen (die vom Wallfisch abgeschnittenen Speckstücke mit einer Talje in's Schiff holen).

Flinch, *v. n.*, weichen, wanken, zurückweichen, abstehen (from, von), (einer Sache) ausweichen (from); Ausflüchte suchen; versäumen, seinen Zweck verfehlen, *Sh.* Tr. Cr. 3. II., A. W. 2. I.; to - in word, sein Wort nicht halten; never -! sei standhaft!

Flincher (flinsch' ur) *s.*, Einer, der wankt, zurückweicht, sein Wort nicht hält, der Wortbrüchige.

Flinching (flinsch' ing) *ppr.* d. V. Flinch, *q. v.*

Flinchingly, *adv.*, *v.* Flinching.

Flindermouse (flin' dûr mous) *s.*, die Fledermaus (*South.*).

Flinders (flin' dûrz) *s. pl.*, Stückchen, Splitter; all to -, ganz in Stücken (*North.*).

Fling (fling) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Flung) werfen, schleudern, (*vulg.*) schmeißen (at, nach); (*bildl.*) schlagen, ausschlagen; zu Boden werfen, niederwerfen (meist. mit down); (*bildl.*) stürzen, vernichten, zerstören; to - away, wegwerfen; (*bildl.*) verschleudern, durchbringen (money, Geld); fahren lassen (ambition, Ehrgeiz, *Sh.* H. VIII. 3. II.); in die Schanze schlagen (one's life, sein Leben); to - down, niederwerfen, niederreißen; (*bildl.*) zerstören; to - in, hineinwerfen; (*bildl.*) mit in den Kauf geben, nicht besonders anrechnen; to - off, abwerfen (wie das Pferd den Reiter); (*Jgdspr.*) abbringen, irre führen; to - open, aufreißen (a door, eine Thür); to - out, auswerfen, hinten ausschlagen (von Pferden), unbändig, zügellos werden, heftig, hitzig werden, *Sh.* M. 2. IV.; (*vulg.*) to - a person out of a thing, Einem um Etwas prellen, Einen betrügen; (*bildl.*) to - to any one, Einem vor die Augen rücken (*n. v. g.*); ausstoßen, aussprechen (words, Worte); verbreiten, ausstreuen (writings, papers, a report, Schriften, ein Gerücht); to - up, in die Höhe werfen; (*bildl.*) fahren lassen, aufgeben (a design, einen Plan).

Fling, *s.*, der Wurf, to have a - at a thing, nach Etwas werfen; der Schlag (von Pferden); (*bildl.*) der Wille, let him have (give him) his -, laßt ihm seinen Willen; ein schottischer Tanz; die Stichelei, der Hieb; to throw out a - at a person, einen Hieb gegen Jemand austheilen; I must have a - at him, ich muß ihm Eins anhängen; to give the -, zurückweisen; to take the -, (von einer Sache) abspringen; mißmüthig davon gehen.

Flinger (fling' ur) *s.*, der Werfer, der Schleuderer; (*bildl.*) der Stichler, der Spötter.

Flinging, *ppr.* d. V. Fling, *q. v.*

Flint (flint) *s.*, (*Min.*) der Kiesel, der Feuerstein; der Gewehrstein; (*bildl.*) etwas Hartes, z. B. a heart of -, ein Felsenherz, ein Herz wie Stein; (*vulg.*) der Geizhals; to skin a -, schinden und schaben, daher a skin -, ein Filz, ein Geizhals; he would skin a -, er könnte eine Laus des Balges halber schinden.

Flinters, *s. pl.*, *v.* Flinders.

Flint-Glass (-' glâs) *s.*, das Flintglas.

Flint-Heart / **Flint-Hearted** (-' hârt / -' hâr tid) *a.*, hartherzig.

Flints (flints) *s. pl.*, (*cant*) Schneidergesellen, welche ihre Arbeit einstellen, weil sie einen höheren Lohn verlangen.

Flinty (flin' té) *a.*, aus Kiesel oder Feuerstein bestehend; voller Kiesel, viele Kiesel enthaltend; (*bildl.*) hart; hartherzig, unerbittlich.

Flinty-Slate (-' slât) *s.*, (*Min.*) der Kieselschiefer.

Flip (flip) *s.*, ein (engl.) Getränk, bestehend aus Bier, Gin (Branntwein?) und Zucker, das Gierbier (*East.*); - dog, ein Eisen, welches glühend gemacht und zum Wärmen des Bieres gebraucht wird (*East.*); der sanfte, plötzliche Schlag, der Schneller (*v.* Fillip; *Somerset*).

Flip, *a.*, ft. Flippant, *q. v.* (*Devon.*).

Flip, *v. a.*, (*cant*) schießen; werfen; schnellen (*v.* Fillip; *Somerset*).

Flipe (flip) *s.*, der Rand des Hutes; die Schneeflocke (*North.*).

Flippancy (flip' p'n sē) *s.*, die Geläufigkeit, die Leichtigkeit (im Sprechen), die Geschwätzigkeit; der Leichtsinn.

Flippant (flip' pŭnt) *a.*, geläufig, flink, flüchtig (im Sprechen); leichtfertig, schalkhaft, lose; - tongue, das Plappermaul.

Flippantly, *adv.*, *v.* Flippant.

Flippantness (flip' pŭnt nŭs) *s.*, die Leichtigkeit, die Geläufigkeit (of speech, der Rede); die Geschwätzigkeit; die Leichtfertigkeit.

Flipper (flip' pŭr) *s.*, (*cant*) die Hand; der leichte Schlag mit der Hand.

Flire, *v. a.* u. *n.*, *v.* Fleer.

Flirk (flŭrk) *v. a.*, *v.* Fillip (*Willsh.*).

Flirt (flŭrt) *v. a.*, schnellen, mit Heftigkeit werfen; hin- und herbewegen, auf- und zumachen, spielen mit; to - a fan, mit einem Fächer rascheln; to - out, mit Etwas herausplatzen.

Flirt, *v. n.*, sticheln, spötteln (at, auf); hin- und herlaufen, herumflattern, herumspringen; coquettiren; to - with the girls, den Mädchen den Hof machen (meist. aber von Mädchen gebraucht, welche sich gern die Cour machen lassen).

Flirt, *s.*, der (geschwinde) Wurf, der Schneller; die schnelle Bewegung; das Rascheln (wie mit einem Fächer); das gefallsüchtige Mädchen, die Coquette.

Flirtation (flŭr tā' schŭn) *s.*, die schnelle, lebhafte Bewegung, das Rascheln; die Liebelei; die Coquetterie.

Flirt-Girl (flŭrt' gŭrl) *s.*, das gefallsüchtige Mädchen, *Sh.* R. J. 2. IV.;
Flirtigig (flŭrt' gig) *s.*, dasselbe;
Flirtgillian (flŭrt'gil y'n) *s.*, dasselbe (Fliskmahoys, *Scotl.*).

Flirt-Silk (-' sĭlk) *s.*, Florettseide.

Flisk (flisk) *s.*, der Kamm mit großen Zinken (*West.*); die Uhle, die Tegeule (*Gloucest.*).

Flit (flit) *a.*, (*Arch.*) geschwind, flink, hurtig; feicht; dünn (*Sussex*).

Flit, *v. a.*, wegnehmen, wegschaffen, entfernen; (*bildl.*) aus dem Besitze vertreiben, des Besitzes berauben.

Flit, *v. n.*, fliehen, fliegen (*Spenser*); wandern, auswandern, sich entfernen; (*vulg.*) ausziehen, wegziehen (häufig mit dem Nebenbegriff, den Hauseigenthümer um die Miethe zu betrügen; *North.*); flattern (mit den Flügeln); angefangene Arbeit liegen lassen (*West.*); (*bildl.*) unbeständig sein, leicht und oft bewegt werden; a thought -s across my mind, es fällt mir plötzlich ein Gedanke ein; to - along, dahinflattern; dahinziehen, fortziehen (wie Wolken); to - away, wegflattern; to - by, vorübergleiten; to - out of one body into another, aus dem einen Körper in den andern wandern.

Flitch (flitsch) *s.*, die eingesalzene Speckseite (- of bacon).

Flitch, *v. n.*, von einem Orte zum andern ziehen (*Norfolk.*).

Flite (flit) *v. n.*, hadern (*North.*).

Flitter (flit' tŭr) *v. n.*, (*Arch.*) flattern (*v.* Flutter; *Chaucer*).

Flitter, *s.*, der Lappen, der Hader (meist. *pl.*); torn to -s, zerfetzt; worn to -, ganz abgetragen, so daß nur Fetzen davon übrig geblieben, sind (in dieser Bedeutung gebraucht man auch **Fritters,** *q. v.*; *Somerset*); kleine Pfannkuchen (*South.*).

Flitter-Mouse (-'- mous) *s.*, die Fledermaus.

Flittiness (flit' tē nŭs) *s.*, die Flatterhaftigkeit; der Leichtsinn, die Leichtsinnigkeit.

Flitting (flit' ting) *ppr.* b. V. Flit, *q. v.*; *a.*, a - disposition, eine Anlage zur Flatterhaftigkeit.

Flitting, *s.*, (*bibl.*) der Fehltritt, das Vergehen, der Fehler; (schott., aber häufig im Engl. gebräuchlich) das Ausziehen aus einer Wohnung in eine andere, daher (*Sprichw.*) two -s are as bad as one fire, zwei Umzüge sind fast eben so schlimm, als einmal abbrennen.

Flittingly, *adv.*, *v.* Flitting.

Flitty (flit' tē) *a.*, unstät, unbeständig, wankelmüthig.

Flix (fiks) *s.*, (*Arch.*) der Flaum; das Milchhaar (*n. g.*); das Haarenfell (*Kent.*); die rothe Ruhr (st. Flux, *q. v.*).

Flixweed (fiks' wēd) *s.*, (*Bot.*) das Sophienkraut, Sophienkressenkraut, große Besenkraut, Wurmkraut, Wollkraut (auch Fine-leaved hedge-mustard; Sisymbrium sophia).

Flixy (flik' sē) *a.*, flaumig, flaumenartig (wings, Flügel).

Flizzoms (fliz' zŭms) *s. pl.*, Sonnenstäubchen; der Bodensatz, der Niederschlag von Flüssigkeiten (*East.*).

Flo (flō) *s.*, (*Arch.*) der Pfeil (*Chaucer*).

Float (flōt) *s.*, Alles was auf dem Wasser schwimmt oder vom Wasser getragen wird (meist. aber von Holz), a - of timber (auch raft), ein Floß (Flott); der Kork oder Kiel an der Angelschnur; die Fluth (*n. g.*); eine Quantität Erde, 18 Fuß □ und 1 Fuß tief; *v.* Flote; (*cant*) das Nichtsheit.

Float, *v. a.*, flößen, schwimmen; flott machen (a vessel, ein Schiff); überschwemmen, wässern (*West.*).

Float, *v. n.*, auf dem Wasser schwimmen, vom Wasser getragen sein, schwimmen, flößen, flott sein; sich ohne Segel auf dem Wasser fortbewegen, treiben (*v.* Drive, Scud); (*b'ldl.*) in der Luft flattern, schweben (*Pope*); sich leicht und regellos bewegen (*Locke*); unschlüssig sein, schwanken, warken.

Floatage (flōt' tĭdj) *s.*, Alles, was auf dem Wasser schwimmt (meist. *pl.*).
Flotage (flōt' tĭdj) dasselbe.

Float-Board (flōt' bōrd) *s.*, das Floß- oder Schwimmbrett; - -s (ladles) of a mill-wheel or steam-engine, die Anschlageschaufeln an einem Mühlrade oder an dem Rade eines Dampfbootes.

Float-Boat (-' bōt) *s.*, das Holzfloß.

Floated (flō' tĭd) *pp.* b. V. Float, *q. v.*; - wood, Flößholz.

Floater (flō' tŭr) *s.*, Einer (etwas), der (was) auf dem Wasser schwimmt oder treibt.

Float-Grass (-' grăs) *s.*, (*Bot.*) das Sumpfgras (*Devon.*).

Floating, *s.*, st. Flooding, *q. v.* (*Somerset*).

Floating (flō' ting) *ppr.* b. V. Float, *q. v.*; (*S.-A.*) the buoy is - in sight, die Ankerboye wacht (wenn dieselbe auf dem Wasser schwimmt und daher gesehen werden kann); the buoy is not -, die Boye steht blind (wenn sie vom Strome unter das Wasser gerissen wird); *a.*, circulirend, in Umlauf sich befindend; unbestimmt, schwankend, nicht genau anzugeben; - recollections, dunkle Erinnerungen; a - report, rumour, ein umlaufendes Gerücht; - security, die unsichere Bürgschaft; - visions, Trugbilder.

Floating-Academy (-'- ă kăd' ē mē) *s.*, (*cant*) das Verbrecherschiff (zur Aufnahme der zur Deportation verurtheilten Verbrecher).

Floating-Anchor (-'- ăng kŭr) *s.*, (auch Dragsail- oder Driving-Anchor) der Treibanker.

Floating-Arum (-'- ăr rŭm) *s.*, (*Bot.*) die virginische Wasserähre, der Schwimmaron, Wasserspint (Orontium aquaticum).

Floating-Battery (-'- băt tŭr rē) *s.*, die schwimmende Batterie.

Floating-Bridge (-'- brĭdj) *s.*, die schwimmende Brücke, die Schiffbrücke; die Floßbrücke (*Am.*); (*Mil.*) die Roll- oder Schiebbrücke.

Floating-Capital (-'- kăp' ē t'l) *s.*, das Umlaufscapital; das imaginäre Capital.

Floating-Debts (-'- dĕts) *s. pl.*, laufende Schulden.

Floating-Ice (-'- īs) *s.*, das Treibeis.

Floating-Island (-'- ī' lănd) *s.*, (*Confect.*) eine breiartige Speise, bestehend aus Milch, Weißwein, Zucker und Eiern, mit eingemachtem Obst.

Floating-Light (flōt' ting lit) *s.*, (*S.-A.*) das Leuchtschiff.

Floating-Population (' - pŏp ū lā schŭn) *s.*, die Schiff bevölkerung eines Hafens.

Floating-Stages (' - stā jiz) *s. pl.*, Flotten der Schiffszimmerleute (auch Punts; parallel neben einander liegende und durch Querhölzer verbundene Bäume, worauf ein Fußboden gelegt ist; Stellage der Schiffszimmerleute bei Ausbesserung eines Schiffes).

Floatsam, *s.*, *v.* Flotsam.

Floatsome (flōt' sŭm) *s.*, das durch Ueberschwemmung weggespülte Holz (*West.*).

Floatstone (flōt' stōn) *s.*, (*Min.*) der schwimmende Feuerstein, schwammiger Quarz (eine Varietät des Quarzes).

Floaty (flō' tē) *a.*, schwimmend, flott; leicht (*Raleigh, n. v. g.*).

Floccid, *a.*, *v.* Flocky.

Floccillation (flŏk sil lā' schŭn) *s.*, (*Med.*) das Flockenlesen (eine Art Delirium, die wir bei Sterbenden wahrnehmen, wobei der Kranke den Blick starr nach einer Stelle richtet, mit den Händen auf der Bettdecke Etwas zu suchen oder wegzufangen scheint).

Floccose (flŏk' kōs) *a.*, (*bot. Term.*) flockig, aus einzelnen Wollflocken bestehend.

Flocculence (flŏk' kū lŭns) *s.*, das Flockige, Flockenartige; das Absondern der festen Theile in Flocken; the liquor is broken to -, die festen Theile der (vegetabilischen) Flüssigkeit haben sich in Flocken abgesondert.

Flocculent (flŏk' kū lŭnt) *a.*, sich in Flocken absondernd.

Flock (flŏk) *s.*, die Heerde (of sheep, of goats, Schafe, Ziegen); der Flug (blackbirds, ducks, wildgeese, Drossel, Enten, wilder Gänse), *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; der Haufen, die Schaar Menschen; *Sh.* a - of drunkards, Säuferschaar, O. 2. III.; -s of friends, Schaaren von Freunden, H. VI. III. 2. I.; the - of affections, die Schaar von Neigungen, T. N. 1. I.; die Flocke, die Locke (Wolle), daher - bed, *q. v.*

Flock, *v. n.*, sich haufenweise, schaarenweise sammeln; to - to a person, Einem zuströmen, zu Einem (einer Partei) schaarenweise übergehen, *Sh.* R. III. 4. IV.; the people - to the theatre, das Volk strömt nach dem Theater; to - together, zusammenströmen.

Flock-Bed (-' bĕd) *s.*, ein mit Wolle ausgestopftes Bett.

Flocking (flŏk' ing) *ppr.* d. V. Flock, *q. v.*

Flockly (flŏk' lē) *adv.*, haufenweise (*a. g.*).

Flock-Matress (-' măt rŭs) *s.*, eine mit Wolle ausgestopfte Matratze.

Flock-Paper (-' pā pŭr) *s.*, die Flockentapete.

Flocky (flŏk' kē) *a.*, flockig; überreif (*Suffolk.*).

Floddered (flŏd' dŭrd) *a.*, aufgeputzt (*Lincoln.*).

Floe (flō) *s.*, (- of ice) die Eisflarde (eine Eisfläche oder Eisscholle von etwa einer Meile im Umfange).

Flog (flŏg) *v. a.*, peitschen, stäupen, mit einer Ruthe schlagen (bes. Kinder, Schulknaben, so wie auch Soldaten und Matrosen); (*S., cant*) the steersman has -ged or cheated the glass, der Mann am Ruderheim hat das Glas zu früh umgekehrt, oder hat einen Stutzenbull gemacht (um schneller abgelöst zu werden).

Flogged (flŏgd) *pp.* d. V. Flog, *q. v.*; (*vulg.*) I am quite -, ich bin ganz ab.

Flogger (flŏg' gŭr) *s.*, Einer, der peitscht, der Zuchtmeister; (*cant*) die Peitsche.

Flogging (flŏg' ging) *ppr.* d. V. Flog, *q. v.*

Flogging, *s.*, die Peitschenhiebstrafe; to get a -, gepeitscht, gestaupt werden; to come in for a good -, sich der Strafe, gepeitscht zu werden, aussetzen.

Flogging-Cove (-'- kōv) *s.*, (*cant*) der Büttel.

Flogging-Cully (-'- kŭl lē) *s.*, (*cant*) der entkräftete Wollüstling.

Flogging-Stake (-'- stāk) *s.*, der Stäuppfahl.

Floistering (flois' tŭr ring) *a.*, stätig; muthwillig, ausgelassen (*West.*).

Flong (flŏng) *pp.* d. V. Fling, *q. v.* (*Arch.*).

Flood (flŭd) *s.*, die Fluth, die Ueberschwemmung, die Sündfluth; (*Poes.*) die Fluth, der Fluß, das Gewässer, der Wasserstrom, die Wassermasse, der heftige Regenstrom (*Devon.*); das Meer, *Sh.* by - and field, zu See und zu Lande, O. 1. III.; the enchafed -, das stürmische Meer, O. 2. I., T. A. 5. II., S. 1. I., K. J. 3. IV.; die Fluthzeit (Gegensatz von Ebb); one - tide, eine Fluth (die ganze Zeit von 6 Stunden, während welcher das Wasser steigt; the beginning of the -, die erste oder Vor-Fluth; the half -, die halbe Fluth, die Mitte der Fluth; the end of the -, die Hinterfluth, die letzte Zeit der Fluth; (*Med.*) the - of women, der Menatsfluß; (*bildl.*) die Fluth, die Ueberschwemmung; der Ueberfluß; der Strom; der Andrang; *Sh.* - of fortune, Fluth von Glück, T. N. 4. III.; - of tears, die Thränenfluth; eyes in - with laughter, vor Lachen thränende Augen, *Sh.* C. 1. VII.; - of wealth, der Ueberfluß, to roll on a - of wealth, im Ueberfluß schwimmen.

Flood, *v. a.*, überfluthen, überschwemmen.

Flood-Anchor (-' ăng kŭr) *s.*, (*S.-A.*) der Fluthanker (der das Schiff bei der Fluth hält).

Flooded (flŭd' ĭd) *pp.* d. V. Flood, *q. v.*

Floodgate (flŭd' gāt) *s*, die Schleuse; das Fluthor; (*bildl.*) der Durchgang, *Sh.* H. IV. I. 2. IV.; my grief is of so - nature, mein Kummer ist von einer so überwältigenden Art, O. 1. III.

Flooding (flŭd' ding) *ppr.* d. V. Flood, *q. v.*

Flooding, *s.*, starke Verblutung (bes. der Gebärmutter).

Floodmark (flŭd' märk) *s.*, das Hochwasserstandszeichen.

Flook, *s.*, *v.* Fluke; *v.* Flounder.

Flooking (flūk' ing) *s.*, (*Byb.*) die Unterbrechung einer Erzader durch eine Quarzader.

Floor (flōr) *s.*, der Fußboden, das Gitrich, die Flur; die Tenne (of a barn, einer Scheune); paved -, das Pflaster; thrashing -, die Dreschtenne; (*Poes.*) die Flur, - of heaven, die Himmelsflur, *Sh.* S. 5. I.; (*Archit.*) das Stockwerk, das Geschoß, the first, the second -, der erste, zweite Stock; the ground -, das Parterre; two rooms on a -, zwei Zimmer in einer Flucht; (*S.-A.*) der Bauch, der untere Theil vom Kiel bis zur Kimmung (*v.* Floor-Timber); to get the - (*engl.* to get possession of the house), an einer Debatte im Congreß Theil nehmen (*Am.*).

Floor, *v. a.*, dielen, täfeln, bodmen; (*cant*) niederschlagen, zu Boden schlagen; (*Jgdspr.*) abjagen; niederschießen.

Floor-Cloth (-' klōth) *s.*, die Fußdecke (gew. von Wachstuch, zum Belegen der Hausflur, daher nicht mit Carpet zu verwechseln).

Floored (flōrd) *pp.* d. V. Floor, *q. v.*; (*cant*) zu Boden geschlagen; geschlagen, überwunden; betrunken.

Floor-Heads (-' hĕdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) der Kimm oder die Kimmung des Schiffes (auch Rung-heads; der Uebergang des beinahe flachen Schiffsbodens oder des Flachs zu den aufwärts steigenden Seiten); the planks of the - -, der Kimmgang, die Kimmplanken; the thick-stuff and ceiling of the - -, die Kimmwerger, Kimmweiger.

Flooring (flōr' ring) *ppr.* d. V. Floor, *q. v.*

Flooring, *s.*, der Fußboden; das Material zum Belegen des Fußbodens; (*cant*) die Niederlage; to get a -, zu Boden geschlagen sein.

Floor-Timber (-' tim bŭr) *s.*, (*S.-A.*) das Bauchstück, die Lieger, die Kniese; the - - of the deadflat or amidship, das erste oder mittelste Bauchstück; a flat - -, ein flaches oder glattes Bauchstück (in der Mitte des Schiffes). the - -s between the crotches and the middle - -s, die krummen Bauchstücke; a rising - -, ein eingezogenes Bauchstück, ein Pinstück; (*Archit.*) das Untergebälk.

Flop (flŏp) *v. a.*, mit den Flügeln schlagen; klatschen; den Hut niederschlagen, niederkrämpen.

Flop, *s.*, der Hodensack (*Somerset*).

Flora (flōr' rā) *s. p.*, (*Myth.*) Flora; (*Bot.*) die Flora; das Pflanzenverzeichniß; die wilden Pflanzen einer Gegend.

Floral (flôr′ rŭl) *a.*, (*Myth.*) Flora, den Blumen gehörig; (*Bot.*) die Blüthe enthaltend; blüthenständig; - leaf, das Blüthenblatt; - games, Floralien, Blumenspiele (zur Ehre der Göttin Flora, vom 28. April bis zum 1. Mai); (*Waarenk.*) - indigo, eine vorzügliche Sorte des Guatemala-Indigo.

Floralia | flôr rá′ lē â | *s. pl.*, *v.* Floral-games, unter
Florals | flôr′ rŭlz | Floral.

Floramour (flôr′ rá mûr) *s.*, (*Bot.*) das Tausendschön.

Floree | (flôr′ rē) *s.*, (*Färb.*) die Blume, der Schaum.
Florey |

Floren | flôr′ rĭn | *s.*, der Goldgulden (zur Zeit
Florence | flôr′ rĕns | Eduard III., = 6 Schilling Sterling).

Florence (flôr′ rĕns) *s. p.*, die Stadt Florenz; (*s. p.*) Florentius; Florentia; (*Waarenk.*) Florentine (ursprünglich ein dem gemusterten Atlas ähnliches Seidenzeug, zuerst in Florenz, später in Lyon, Avignon und andern Orten Frankreichs gefertigt; in neueren Zeiten der Florentiner Taffet); der Florentiner Wein; (*cant*) ein herumgezaustes Mädchen (*Flügel*).

Florentine (flôr′ rĕn tĭn) *a.*, florentinisch; (*Bot.*) -iris, Florentiner Schwertel, die Veilchenwurz, Violenwurz (Iris florentina).

Florentine, *s.*, der Florentiner; (*Waarenk.*) der Florentiner Atlas (*v.* Denims).

Florescence (flôr rĕs′ sŭns) *s.*, die Blüthenzeit.

Floret (flôr′ rĕt) *s.*, das Blümchen; (*Fechtk.*) das Rappier.

Floret-Silk (-′- sĭlk) *s.*, (*Waarenk.*) die Floretseide.

Floriage (flôr′ rē ĕdj) *s.*, (*Poes.*) die Blüthe, der Flor.

Floricultural (flôr rē kŭl′ tschŭr rŭl) *a.*, zur Blumenzucht gehörig, dieselbe betreffend, blumistisch.

Floriculture (flôr rē kŭl′ tschŭr) *s.*, die Blumenkultur.

Floriculturist (flôr rē kŭl′ tschŭr rĭst) *s.*, der Blumist.

Florid (flôr′ rĭd) *a.*, blumig, mit Blumen bedeckt, Ueberfluß an Blumen habend (*n. g.*); von lebhafter Farbe, blühend, rosig, - cheeks, rosige Wangen; - countenance, hochrothe Gesichtsfarbe; (*bildl.*) blühend, - eloquence, - style, blühende Beredtsamkeit, blumenreicher Styl.

Floridity (flŏ rĭd′ ĕ tē) *s.*, die Lebhaftigkeit der Farbe; der blühende Zustand.

Floridly (flôr′ rĭd lē) *adv.*, *v.* Florid.

Floridness (flôr′ rĭd nŭs) *s.*, die lebhafte, frische Farbe; die Kraft, der Muth (*ungew.*); der Blumenreichthum, das Blumige (in Bezug auf den Styl).

Floriferous (flŏ rĭf′ fē rŭs) *a.*, blumentragend, blumenreich.

Florification (flôr rĭf fē kā′ schŭn) *s.*, die Blüthenzeit; das Blühen.

Florin (flôr′ rĭn) *s.*, (*Num.*) der Gulden; eine in England kürzlich geschlagene Silbermünze, = 2 s. 6 d.

Florist (flôr′ rĭst) *s.*, der Blumenliebhaber, der Blumist, Einer, der sich mit der Cultur der Blumen beschäftigt; der Verfasser einer Flora.

Florulent (flôr′ rū lănt) *a.*, (*Arch.*) blumig, beblümt, blühend.

Floscular | flŏs′ kŭl lûr | *a.*, (*bot. Term.*) aus Blümchen bestehend, scheibenartig; blumig, blumenartig.
Flosculous | flŏs′ kŭ lŭs |

Floscule (flŏs′ kŭl) *s.*, (*bot. Term.*) das Blümchen (einer zusammengesetzten Blume).

Flos-Ferri (flŏs fĕr′ rē) *s.*, (*Min.*) die Eisenblüthe (eine Varietät des Aragonits), der Faseraragonit.

Flosh (flŏsch) *v. a.*, übergießen; besprützen (*South.*).

Floss (flŏs) *s.*, die Samenwolle.

Flossification (flŏs sĭf fē kā′ schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) das Blühen, das Aufgehen der Blumen.

Flota (flō′ tâ) *s.*, die spanische Silberflotte.

Flotages, *s. pl.*, *v.* Floatage.

Flote (flōt) *s.*, *Sh.* die Welle; das Meer, T. 1. II.

Flote, *v. a.*, (*prov.*) schäumen, abrahmen, abschöpfen.

Flotilla (flŏ til′ lâ) *s.*, die Flotille, das kleine Geschwader.

Flotsam | flŏt′ sŭm | *s.*, (*Rechtsspr.*) das Strandgut
Flotson | flŏt′ sŭn | (*v.* Jetsam u. Lagan).

Flotten (flŏt′ t'n) *a.*, (*Arch.*) abgerahmt, abgeschäumt.

Floud, *s.*, *v.* Flood.

Flouk, *s.*, *v.* Fluke.

Flounce (flouns) *s.*, die Falbel, die Besetzung, der Besatz (an Damenkleidern); die Troddel; der Platsch (Schlag in's Wasser).

Flounce, *v. a.*, mit Falbeln besetzen, mit einem Besatz versehen, schmücken, zieren.

Flounce, *v. n.*, platschen, plätschern, planschen, umherschlagen (gew. mit about); mit Heftigkeit sich hin- und herbewegen; to - out of the room, trotzig, ungehalten aus dem Zimmer gehen; (*bildl.*) auffahren; (*vulg.*) stolziren, strotzen, prahlen, stolz thun.

Flounced, *pp.* d. V. Flounce, *q. v.*; a lady - up to the knees, eine Dame, deren Kleid mit Falbeln bis an's Knie versehen ist.

Flouncing (floun′ sĭng) *ppr.* d. V. Flounce, *q. v.*; - and shredding (*Goldsmith*, Vicar of Wakefield), Troddeln und Fetzen, überhaupt die Putzsucht; (*vulg.*) das Aufdonnern.

Floundab (floun′ dăb) *s.*, *v.* Flounder (*Suffolk.*).

Flounder (floun′ dûr) *s.*, (*Ichth.*) der Flünder, der Flinder, die Butte (Pleuronectes flesus); as flat as a -, platt wie eine Butte; he fell down flat as a -, er fiel platt auf den Boden hin.

Flounder, *v. n.*, die Körperglieder ungeschickt und unbeholfen, doch mit großer Heftigkeit hin- und herbewegen, sich abarbeiten, sich herausarbeiten (wie ein Pferd aus dem Koth), zappeln; sich sträuben.

Floundering, *ppr.* d. V. Flounder, *q. v.*

Flount, *v. n.*, (*prov.*) *v.* Flaunt.

Flour (flour) *s.*, das feine Weizenmehl, das Kernmehl.

Flour, *v. a.*, zu feinem Mehl mahlen; mit Mehl bestreuen.

Flour-Dredger (-′ drĕdj ûr) *s.*, die Mehlstreubüchse.

Floured (flourd) *pp.* d. V. Flour, *q. v.*

Flouret, *s.*, *v.* Floweret.

Flouring (flour′ rĭng) *ppr.* d. V. Flour, *q. v.*

Flourish (flûr′ rĭsch) *v. a.*, mit natürlichen oder künstlichen Blumen oder mit schönen Figuren schmücken, verzieren; mit Worten schmücken, zieren, verschönern; schmücken, zieren (überhaupt); beschönigen; herausstreichen; verschönern, *Sh.* M. M. 4. I.; schwingen (a sword, einen Degen); schwenken (a flag, eine Fahne); mit einem Schnörkel versehen, paraphiren (a letter, einen Buchstaben); to - a trumpet, einen Tusch blasen.

Flourish, *v. n.*, blühen, gedeihen, im Flor sein, fortkommen (auch *bildl.*); sich blumenreicher Ausdrücke bedienen, in zierlichen Ausdrücken sprechen; Schnörkel (beim Schreiben) machen, verschlungene Züge machen; sich regellos bewegen, schwingen, spielen, sich durchkreuzen; sich rühmen, prahlen; (*Mus.*) präludiren, fantasiren.

Flourish, *s.*, (*bildl.*) die Blüthe, der Glanz, der Glanzpunkt, die Zierde, die Schönheit, der Schmuck, - of youth, die Blüthe der Jugend; die Verschönerung, die Verzierung (zum Gepränge), die Ueberladung; - of rhetoric, rednerische Blumen; - of words, die Tiraden, Floskeln; (*Archit.*) das Schnitzwerk, der Schnörkel; die Paraphe, der verschlungene Namenszug, der Schnörkel (im Schreiben); to write (one's name) with a -, paraphiren, mit Schnörkeln versehen; (*Typ.*) die Vignette, die Leiste; das Schwingen, Schwenken (of a sword, eines Degens); a - of the hand, ein Schwenken der Hand; he turned over the leaves of the book with something of a -, er schlug die Seiten des Buches mit einem gewissen Stolz (mit einer prunkhaften Schwenkung der Hand) um (*W. Irving*); (*Mus.*) das Vorspiel, das Präludium; der Trompetentusch; -s, süße Schmeichelei (unter Verliebten).

Flourished (flŭr' rîscht) *pp.* d. V. Flourish, *q. v.*

Flourisher (flŭr' rîsch ŭr) *s.*, Einer, der in der Blüthe des Wohlstandes, des Glückes steht; der Schwenker (of a sword, of a weapon, eines Schwertes, einer Waffe); Einer, der beim Schreiben Schnörkel macht.

Flourishing (flŭr' rîsch ing) *ppr.* d. V. Flourish, *q. v.*; *a.*, a - business, ein Geschäft, welches im Schwunge, im guten Fortgang ist.

Flourishingly, *adv.*, prunkhaft, mit Gepränge; blühend, auf eine gedeihliche Weise; he is going on -, es geht ihm (es geht mit seinem Geschäfte) ganz vortrefflich.

Flout (flout) *v. a.*, verhöhnen, verspotten, verächtlich behandeln, *Sh.* M. N. 2. III., 5. I., 5. IV.; (einer Sache) höhnen; to - old ends, alte abgedroschene Redensarten auskramen, *Sh.* M. N. 1. I.; to - a person out of humour, durch Aufziehen Einen verdrießlich machen, *Sh.* M. N. 5. IV.; *Sh.* the banners - the sky, die Banner spotten des Himmels, M. 1. II.

Flout, *v. n.*, spotten, spötteln (Jemandes); - at, necken, durchziehen, hecheln; to - at fortune, dem Glücke Hohn sprechen, *Sh.* A. L. 1. II.

Flout, *s.*, die Spötterei, das Gespött; der Hieb, *Sh.* R. III. 2. IV.

Flouted, *pp.* d. V. Flout, *q. v.*

Flouter (flout' tŭr) *s.*, der Spötter; der Aufzieher.

Flout-Grass } flout' gràs } *s.*, (*Bot.*)
Flot-Meadow-Grass } flŏt' méd dŏ gràs } flutendes Süßgras, Mannaschwingel, Mannagrütze (Festuca fluitans).

Flouting, *ppr.* d. V. Flout, *q. v.*; - Jack, der Spaßvogel, *Sh.* M. N. 1. I.

Floutingly, *adv.*, auf eine spöttische, verächtliche Weise.

Flow (flŏ) *v. a.*, überschwemmen, unter Wasser setzen, wässern.

Flow, *v. n.*, fließen (von Flüssigkeiten); (*bildl.*) fließen, schmelzen (*Js.* 44.); fluthen, wogen; strömen (von der Luft, dem Lichte), sich ergießen; (*bildl.*) herrühren, herkommen (from, von), entströmen (einer Quelle); wealth -s from industry, Reichthum rührt vom Fleiße her; light -s from the sun, das Licht entströmt der Sonne; überfließen, a land - ing with milk and honey, ein Land, wo Milch und Honig fließen (meist. mit over); sanft dahinfließen, dahingleiten (von der Schreib- und Redeweise); *v.* Flowing, *a.*); leicht, schlaff, anmuthig herabhangen (*v.* Flowing, *a.*); fließen, umlaufen (wie das Blut in den Adern); voll sein (with, von), wogen, fluthen, strömen, the dry streets -ed with men, eine Menschenmasse wogte in den trockenen Straßen.

Flow, *s.*, der Fluß, der Zufluß (of water, of blood, des Wassers, des Blutes); die Fluth (Gegensatz von Ebb, Ebbe); (*bildl.*) der Fluß (of speech, der Rede, of words, der Worte), das Fließende (of a period, einer Periode); der Ueberfluß, der Zufluß (of riches, of wealth, des Reichthums); die Ergießung, der Erguß (of the soul, of the heart, der Seele, des Herzens); a - of spirits, eine heitere Laune.

Flowed, *pp.* d. V. Flow, *q. v.*

Flower (flou' ŭr) *s.*, (*Bot.*) die Blume; die Blüthe (auch *bildl.*, the - of life, die Blüthe des Lebens); (*bildl.*) der schönste, kräftigste oder beste Theil einer Sache, die Blume, der Kern, die Auswahl, der Ausbund, z. B. the - of the troops, der Kern der Truppen; die Zierde, der Schmuck, das Kleinod; das feine Weizenmehl (*v.* d. ü. Flour); (*Typ.*) der Buchdruckerstock, die Vignette, die Leiste; der Monatsfluß (bei Frauen; meist. *pl.*); (*Bot.*) die Esche, die Reische; -s of rhetoric, Rednerblumen; (*Chem.*) -s of sulphur, Schwefelblumen; -s of zink, Zinkblumen; (*Bot.*) - of Bristol) *v.* Bristol -, unter Bristol); - of Constantinople, die brennende Liebe (Lychnis chalcedonica); - of an hour, die Stundenblume, die finesische Rose (Hibiscus mutabilis); our lady's -, die Hyacinthe; - de-luce (- the luce, *frz.* fleur de lis), die Schwertlilie (Iris); (*Hrld.*) die Lilie; (*Sprichw.*) to be as welcome as -s in May, höchst willkommen sein.

Flower, *v. a.*, blumen, beblümen, mit künstlichen Blumen schmücken.

Flower, *v. n.*, blühen, in der Blüthe stehen (auch *bildl.*), schäumen (wie junges Bier); im geringen Grade gähren; to - off, die Blüthe von Etwas bilden (*Milton*); *v.* Flour, *v. n.*

Flowerage (flou' ŭr ridj) *s.*, der Blumenverrath (*v. g.*).

Flower-Amour (-' ŭ mûr') *s.*, (*Bot.*) die Sammetblume (*v.* Amaranth).

Flower-Basket (-' bâs kĕt) *s.*, der Blumenkorb.

Flower-Bearing (-' bâr ring) *a.*, Blumen tragend.

Flower-Bed (-' bĕd) *s.*, das Blumenbeet.

Flowerbreeze (flou' ŭr brêz) *s.*, (*Entom.*) die Schwebefliege (Bombylius).

Flower-Bud (-' bŭd) *s.*, die Blumenknospe.

Flower-Clock (-' klŏk) *s.*, die Blumenuhr.

Flower-Cup (-' kŭp) *s.*, der Blumenkelch.

Flower-Dust (-' dŭst) *s.*, der Blumenstaub.

Flowered (flou' ŭrd) *pp.* d. V. Flower, *q. v.*; - stuffs, geblümte Zeuge.

Flower-Emerald (-' ĕm ŭr rŭld) *s.*, fein geschlemmter Schmergel.

Floweret (flou' ŭr rĕt) *s.*, das Blümchen.

Flower-Fence (-' fĕns) *s.*, (*Bot.*) der Pfauenkäfer, der Pfauenschwanz (Poinciana); the bastard - -, die Condori, Menschadi, die Drusenblume (Adenanthera pavonia).

Flower-Fish (-' fîsch) *s.*, (*Zool.*) die Thierblüthe, die Seeanemone, Seenessel (Actinia; Urtica marina); *v.* Clustered-Animal, Clustered-Flower.

Flowerful (flou' ŭr fûl) *a.*, voll Blumen.

Flower-Garden (-' gâr d'n) *s.*, der Blumengarten.

Flower-Gardener (-' gâr d'nŭr) *s.*, der Blumengärtner.

Flower-Gentle (-' jĕn t'l) *s.*, (*Bot.*) der Fuchsschwanz (Amaranthus caudatus).

Floweriness (flou' ŭr ré nŭs) *s.*, das Blumige, der Blumenreichthum; (*bildl.*) das Blumenreiche, der Schmuck einer Rede.

Flowering (flou' ŭr ring) *ppr.* d. V. Flower, *q. v.*; - work, das Blumenwerk, künstliche Blumen.

Flowering, *s.*, das Blühen, die Blüthe; die Blüthezeit.

Flowering-Ash (-' - âsch) *s.*, (*Bot.*) die Manna-Esche (Fraxinus ornus).

Flowering-Fern (-' - fûrn) *s.*, (*Bot.*) der königliche Traubenfarrn, das Walpurgiskraut (Osmunda regalis).

Flowering-Reed (-' - rêd) *s.*, (*Bot.*) das Blumenrohr (Canna).

Flowering-Rush (-' - rŭsch) *s.*, die schirmblüthige Wasserviole, Wasserliesch, die Blumenbinse (Butomus umbellatus).

Flower-Inwoven (-' în ŭô v'n) *a.*, blumengeschmückt, mit Blumen durchwebt (*Milton*).

Flower-Kirtled (-' kîr' t'ld) *a.*, mit Blumenkränzen geschmückt.

Flower-Leaf (-' lêf) *s.*, das Blumenblatt.

Flowerless (flou' ŭr lŭs) *a.*, blumenlos.

Flowerline (flou' ŭr lîn) *s.*, (*Typ.*) die Röschenzeile.

Flower-Month (-' mŭnth) *s.*, der Blumenmonat.

Flower-Plot (-' plŏt) *s.*, das Blumenstück.

Flower-Pot (-' pŏt) *s.*, der Blumentopf.

Flower-Stage (-' stâj) *s.*, das Blumengestell.

Flower-Stalk (-' stâk) *s.*, der Blumenstiel.

Flower-Stand (-' stând) *s.*, das Blumengestell.

Flower-Stick (-' stîk) *s.*, der Blumenstock.

Flower-Vase (-' vâz) *s.*, das Blumengefäß.

Flower-Wood (-' ŭûd) *s.*, das Blumenholz (aus Ceram).

Flower-Work (-' ŭûrk) *s.*, das Blumenwerk, künstliche Blumen.

Flowery (flou' ŭr ré; flour' ré) *a.*, voller Blumen, blumig, blumenreich, *Sh.* M. D. 3. I., 4. I.; mit Blumen ge-

schmückt; beblümt (von Zeugen); blumenreich (style, Styl); - kirtled, *v.* d. W.

Flowing (flō' ĭng) *ppr.* d. V. Flow, *q.v.*: *a.*, fließend; a - beard, ein langer, herabhängender, wallender Bart; - cups, volle Becher. *Sh.* H. V. 4. III.; - locks, wallende Locken; a - period, eine fließende Periode; (*Mathem.*) - quantity, die Fluxionsgröße; (*S.-A.*) sheets, fliegende Schooten (*v.* Flying-sheets unter Flying); a - tongue, eine geläufige Zunge; - water, fließendes Wasser; - wit, fließender Witz; der gewandte Kopf.

Flowing, *s.*, die Fluth, ebbing and -, Ebbe und Fluth; die Ueberschwemmung.

Flowingly, *adv.*, fließend (von der Rede); im Ueberfluß.

Flowingness (flō' ĭng nŭs) *s.*, der Fluß der Rede.

Flowk, *s.*, *v.* Fluke und Flounder.

Flowk-Wort (flōk' wûrt) *s.*, (*Bot.*) das Nabelkraut.

Flown (flōn) *pp.* d. V. Fly, *q.v.* (zuw. unrichtig statt Fled, *q.v.*).

Flowry, *a.*, *v.* Flowery.

Flowt, *s.* u. *v.*, *v.* Flout.

Flu (flū) *a.*, blaß; kränklich (*Kent*).

Fluate (flū' ât) *s.*, (*Chem.*) das flußsaure Salz; - of alumin, - of soda, die flußsaure Thonerde, die flußsaure Soda; - of ammonia, flußsaurer Ammoniaf; - of lime, flußsaurer Kalf; - of lead, flußspathsaures Blei.

Fluctuancy (flŭk' tschŭ ăn sē) *s.*, *v.* Fluctuation.

Fluctuant (flŭk' tschŭ ănt) *a.*, schwankend, unschlüssig, ungewiß.

Fluctuate (flŭk' tschŭ ât) *v. n.*, schwanken, wallen, wogen, schaukeln; (*bildl.*) schwanken, schweben, men - between different opinions, die Menschen schwanken zwischen verschiedenen Meinungen; unschlüssig sein; (*Hdlsspr.*) sinken und steigen (prices, funds, Preise, Fonds).

Fluctuating, *ppr.* d. V. Fluctuate, *q.v.*; *a.*, veränderlich; (*Hdlsspr.*) - standard, die veränderliche Valuta.

Fluctuation (flŭk tschŭ a' schŭn) *s.*, das Schwanken, das Wogen, das Wallen, die wellenförmige Bewegung; (*bildl.*) das Schwanken; die Unbeständigkeit; die Unschlüssigkeit; (*Hdlsspr.*) das plötzliche Steigen und Sinken der Preise, das Schwanken; -s in business, Veränderungen im Geschäfte.

Fludder } (flŭd' ûr
Fludder } flŭd' dûr } *s.*, (*Ornith.*) der schwarzhalsige Seetaucher, der große Eistaucher (Colymbus immer; C. glacialis).

Flue (flū) *s.*, der Rauchfang, die Rauchröhre, daher (*cant*) a - faker, ein Schornsteinfeger; Dampf- oder Wärmeröhre; (*prov.*) der Flaum; die Staubfeder, die Flaumfeder; das feine, weiche Haar, das Milchhaar; die Giebelseite eines Gebäudes (*East.*).

Fluellen (flū ĕl' lĭn) *s.*, (*Bot.*) der Ehrenpreis (Veronica); das Löwenmaul (Antirrhinum).

Fluence, *s.*, *v.* Fluency.

Fluency (flū' ŭn sē) *s.*, das Fließende, der Fluß (der Rede); die Geläufigkeit (of speech, im Reden); der Ueberfluß, die Fülle, der Reichthum (Sandys; *Arch.*).

Fluent (flū' ŭnt) *a.*, fließend; flüssig; (*bildl.*) fließend (von der Rede); geläufig (sprechend).

Fluent, *s.*, das fließende Wasser, der Strohm (*v. g.*); (*Mathem.*) die Fluxionsgröße.

Fluently (flū' ŭnt lē) *adv.*, *v.* Fluent.

Fluff (flŭf) *s.*, (*prov.*) die Faser; die Flaumfeder, die Staubfeder; - of a napkin, die von dem baumwollenen Läppchen nach dem Abwischen von Glas- oder Porzellansachen an denselben hängen bleibende Faser.

Fluffy (flŭf' fē) *a.*, (*prov.*) von Flaumfedern überzogen.

Flugelman (flū' g'l măn) *s.*, (*dtsch.*) der Flügelmann (ft. File-leader).

Fluid (flū' ĭd) *a.*, flüssig, to render -, in Fluß bringen.

Fluid, *s.*, das Flüssige, das Fluidum, die flüssige Substanz; (*Med.*) die Säfte des Körpers; - refracting telescope, *v.* unter Refracting.

Fluidity } (flū ĭd' ĭ tē
Fluidness } flū' ĭd nŭs } *s.*, die Fluidität, die Flüssigkeit, der flüssige Zustand.

Fluke (flūk) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Flounder; (*S.-A.*) -s, die Ankerbände, die Ankerflügel; die Haarlede (*Salop.*); Ausschuß-Baumwolle (*Lancast.*).

Fluke-Worm (-' wûrm) *s.*, der Bindwurm (Fasciola; *v.* Gourdworm).

Flum (flŭm) *s.*, (*prov.*) der Betrug; die Heuchelei, die Verstellung.

Flumbumberkin (flŭm bŭm' bŭr kĭn) *s.*, (*vulg.*) der Bärenhäuter, der Taugenichts.

Flume (flūm) *s.*, die Mühlenschleuse, das Mühlengerinne.

Flummery (flŭm' mûr rē) *s.*, der Haferbrei (*North.*); (*vulg. cant*) das unnütze Geschwätz; leere Complimente; leeres Gewäsch, dummes Zeug, Unsinn.

Flummock (flŭm' mŭk) *s.*, die Schlumpe (*Heref.*).

Flung (flŭng) *imp.* u. *pp.* d. V. Fling, *q.v.*

Flunkeyism (flŭng' kē ĭzm) *s.*, das Aufopfern der Vernunft und Annehmlichkeiten des Lebens hergebrachten ceremoniösen Formen.

Flunky } (flŭng' kē)
Flunkey } *s.*, *s. pl.*, der Livreebediente; Flunkies, Leute, welche auf den äußeren Schein Alles geben, und mit Hintansetzung der Vernunft Alles den hergebrachten Modeformen opfern.

Flunter (flŭn' tûr) *v. n.*, in großer Eile sein (*Lancast.*).

Fluoborate (flū ō bōr' rāt) *s.*, (*Chem.*) Fluorborsäure mit einer Base, fluorborsaures Salz.

Fluoboric (flū ō bōr' rĭk) *a.*, (*Chem.*) flußboraxsauer; - acid, Fluorborsäure, Flußboraxsäure; - gas, flußboraxsaures Gas.

Fluolite (flū' ō lĭt) *s.*, (*Min.*) der Fluolith (ein dem gemeinen Obsidian sehr ähnliches Mineral von Island).

Fluomolybdate (flū ō mō lĭb' dāt) *a.*, (*Chem.*) fluormolybdänsauer; *s.*, fluormolybdänsaures Salz.

Fluomolybdic-Acid (flū ō mō lĭb' dĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) Fluormolybdänsäure.

Fluor (flū' ôr) *s.*, der flüssige Zustand, der Fluß (*Newton, n. g.*); (*med. Term.*) der Monatsfluß (*w. g.*); (*min. Term.*) der Fluß, - spar (sparry -), der Flußspath (eine Verbindung von Kalkerde und Fluorwasserstoffsäure); (*Chem.*) der Fluor, die Fluorine, das Fluorin; - acid, die Flußsäure, Fluorwasserstoffsäure, Flußspathsäure, Spathsäure; - of lime (auch Fluate of lime), flußspathsaurer Kalk.

Fluorated (flū' ō rā tĭd) *a.*, (*chem. Term.*) flußsauer, flußspathsauer; - aether, Flußspathgeist.

Fluoric (flū ŏr' rĭk) *a.*, (*chem. Term.*) flußsauer; - acid, Flußsäure; (*Min.*) - baryta, der Flußschwerspath; acid - gas, der Flußspathdunst.

Fluoride (flū' ō rĭd) *s.*, (*Chem.*) das Fluorid, die Flußsäure, Fluorwasserstoffsäure; - of ammonia, Flußammoniak; - of alumium, Fluoraluminium; - of bor, der Fluorbor, die Fluorborsäure; - of cerium, das Fluorcerium; - of iron, das Fluoreisen; - of potassium, das Fluorkalium; - of silicium, das Fluorsilicium.

Fluorin } (flū' ō rĭn
Fluorine } *s.*, (*Chem.*) das Fluor, die Fluorine, das Fluorin (ein bis jetzt hypothetisch angenommener Stoff, welcher das Radikal der Flußsäure ausmacht).

Fluorous (flū' ō rŭs) *a.*, (*chem. Term.*) unvollkommen flußsauer; - acid, die unvollkommene Flußsäure.

Fluorsilic (flū ŏr sĭl' lĭk) *a.*, (*Chem.*) fluorkieselsauer; - acid, Fluorkieselsäure.

Fluorsilicate (flū ŏr sĭl' ō kāt) *a.*, (*chem. Term.*) fluorkieselsauer; *s.*, fluorkieselsaures Salz, das Fluorsilicat.

Fluorsilistic (flū ŏr sē lĭs' tĭk) *a.*, (*chem. Term.*) fluorkieselsauer; - acid, die Fluorkieselsäure, Flußkieselsäure.

Flurried (flŭr' rĭd) *pp.* d. V. Flurry, *q.v.*

Flurry (flŭr' rē) *s.*, (- of wind) der Windstoß, die Windflage (*v.* Flaw); a - of snow, ein Schneegestöber; (*bildl.*) die plötzliche (Gemüths-) Bewegung, die Verwirrung, die da-

durch verursachte Angst, die ängstliche Eile; to be in a -, nicht wissen, wo der Kopf steht; ganz verwirrt sein.

Flurry, *v. a.*. verwirren, beunruhigen, aus der Fassung bringen, durchbringen; (*vulg.*) aus dem Text, aus dem Concept bringen.

Flurrying, *ppr.* d. V. Flurry, *q. v.*

Flurt-Silk, *s., v.* Flirt-Silk.

Flush (flüsch) *a.*. frisch, munter, (jugendlich) kräftig; blühend, *Sh.* as May, blühend wie Mai, H. 3. III.; the time is -, die Zeit ist gereift, T. A. 5. IV.; youth, kräftige Jugend, A. C. 1. IV.; - in, reich an, reichlich versehen mit; (*vulg.*) in the pocket (in the fob), reichlich versehen mit Geld; (*Am.*) to be - of one's money, freigebig, verschwenderisch sein; to be - of money, mit Geld gut versehen; gut zusammengefügt (bei Tischlern); (*Mauerarb.*) in Mörtel gelegt; (*cant*) aufgeblasen.

Flush, *s.*, das plötzliche Strömen, Zuströmen, der Zustrom (of the blood to the face, des Blutes zum Gesicht); die plötzliche Erröthung, die fliegende Hitze; die Aufwallung (of joy, der Freude); die Fluth der Leidenschaften; die Fülle, der Ueberfluß (*Goldsmith.*); die Blüthe, die Kraft (of life, des Lebens); (beim Kartenspiel) der Fluß (eine ununterbrochene Folge von Karten in einer und derselben Farbe); (*Mus.*) der Läufer, der Triller; a - of ducks, ein Flug, eine Brut Enten; - of grass, der üppige Graswuchs.

Flush, *v. a.*, plötzlich erröthen machen, das Blut plötzlich in die Wangen schießen lassen; aufblähen (den Stolz), erregen, erheben; (*Jagdspr.*) aufjagen, aufstöbern; (*vulg.*) to - the bolt, den Schubriegel vorschießen, einlassen.

Flush, *v. n.*, schießen (plötzlich und heftig), the blood -d into his face, das Blut schoß ihm in's Gesicht; heraufahren, eilig herauskommen (*B. Jonson*); plötzlich erröthen; glühen, (*Poes.*) plötzlich glänzen, scheinen, blitzen; (*Mus.*) coloriren.

Flush-Bolt (-' bölt) *s.*, der eingelassene Schubriegel.

Flush-Carpets (- kär'pits) *s.pl.*, (*Wirkenk.*) Teppiche von feinerem Gewebe und mit größeren Mustern als die gewöhnlichen verziert.

Flush-Deck (-' dêk) *s.*. (*S.-A.*) ein plattes Deck (dessen Planken von vorne bis nach hinten in einer Ebene fortlaufen und nur von den Luken durchbrochen sind).

Flushed (flüscht) *pp.* d. V. Flush, *q. v.*; - with ambition, - with victory, von Ehrgeiz, vom Siege aufgebläht; - with wine, vom Wein erhitzt.

Flusher (flüsch'ür) *s.*. (*Ornith.*) der rothkörpige Neuntödter (Lanius collurio).

Flushing (flüsch'ing) *ppr.* d. V. Flush, *q. v.*

Flushing, *s.*. das Erröthen, die Röthe (im Gesichte); *s. p.*, die Stadt Vlissingen.

Flushness (flüsch' nüs) *s.*, die Lebhaftigkeit der Farbe, die Frische.

Fluster (flüs' tür) *s.*, die Hitze, die Aufwallung; die Verwirrung; (*vulg.*) to be in a -, ganz confus, verblüfft sein.

Fluster, *v. a.*. (durch Trinken) erhitzen, berauscht, benebelt machen; beunruhigen; verwirren, (*vulg.*) verblüffen.

Fluster, *v. n.*, erhitzt, aufgeregt sein; prahlen; viel Lärm um Nichts machen.

Flusteration(flüs tür rä'schün) *s.*,(*prov.*)v. Fluster.

Flustered, *pp.* d. V. Fluster, *q. v.*; (*cant*) benebelt, betrunken; *Sh.* - with flowing cups, von vollen Bechern benebelt, O. 2 III.

Flustrate (flüs' trät) *v. a.*, (*prov.*) erschrecken; *v. n.*, in großer Angst, Verwirrung sein.

Flute (flût) *s.*. (*Mus.*) die Flöte; beaked -, - a bec, die Blockflöte, die Pfeif- oder Pfeifflöte, die Schnabelflöte (*fr.* Flûte douce, statt Flauto dolce); die Fliete (der Teppichf.); (*Archit.*) die Rinne, die Riefe (an Säulen); (*S.-A.*) *v.* Flight-ship; a ship armed in -, ein Kriegsschiff, dessen untere Kanonen ausgenommen worden sind und welches als Transportschiff gebraucht wird; (*cant*) der Stadtsyndikus.

Flute, *v. a.*, (*Archit.*) kanneliren, auskehlen, riefen, aushöhlen, rinnenförmig vertiefen.

Flute, *v. n.*, auf der Flote blasen (*Chaucer, n. g.*).

Fluted (flût'tid) *pp.* d. V. Flute, *q. v.*; *a.*, (*Mus.*) - notes, flötenartige Töne; (*Archit.*) kannelirt, ausgekehlt, gerieft.

Fluted-Beetle ('- bê' tl) *s.*, (*Entom.*) der gefurchte Schröter (Lucanus interruptus).

Flute-Grafting (-' gräf'ting) *s.*, das Pfropfen durch Anwachsen.

Flute-Player } flût' plä ür } *s.*, der Flötist.
Flutist } flû' tist }

Flute-Stop (-' stôp) *s.*, das Flötenregister an einer Orgel.

Fluting (flû' ting) *s.*, (*Archit.*) die Kannelirung, die Berieselung, die Berieselung.

Flutist, *s., v.* Flute-Player.

Flutter (flut' tür) *v. a.*, verscheuchen, verjagen, stäubern, *Sh.* Cor. 5. V.; (*bildl.*) beunruhigen, verwirren (the mind, das Gemüth); in Unordnung bringen (überh.).

Flutter, *v. n.*, flattern, die Flügel bewegen (von Vögeln, *Deut.* 32.); sich frei in der Luft bewegen, spielen, wehen (wie Flaggen); to - about, umherflattern, sich unruhig hin- und herbewegen; in Ungewißheit, in Zweifel sein, schwanken, unschlüssig sein; zittern, zucken (vom Blitz).

Flutter, *s.*, das Geflatter, die Schwingung, die schnelle und heftige Bewegung, the - of a fan, die Schwingung eines Fächers; (*bildl.*) die Unruhe (des Gemüths, durch Freude, Ungewißheit, Zweifel &c. verursacht); die Bestürzung, die Angst, die Bangigkeit; die Verlegenheit; die Verwirrung; (überh.) die Unordnung; (*vulg.*) to be in a -, in Angst sein.

Fluttered, *pp.* d. V. Flutter, *q. v.*

Fluttergrub (flût' tür grûb) *s.*, der Feldarbeiter (*South.*).

Fluttering (flût' tür ring) *ppr.* d. V. Flutter, *q. v.*; *a.*, flatternd; flatterhaft.

Fluttering, *s.*, die Verwirrung; die Gemüthsunruhe.

Fluvial } flû' vé ûl } *a.*, zu den Flüssen gehörig; in
Fluviatic } flû vé at' tik } Flüssen lebend, wachsend; a - plant, eine Wasserpflanze.

Fluviatile (flû' vé â til) *a., v.* d. ü. Fluviatic.

Flux (flüks) *s.*, das Fließen, der Fluß; the - and reflux, die Fluth und Ebbe (*n. v. g.*); (*bildl.*) der Umlauf, der Ab- und Zufluß (of money, des Geldes); (*Med.*) der Ausfluß, der Abgang (jede krankhafte Ausleerung flüssiger Stoffe aus dem menschlichen Körper); bloody -, die rothe Ruhr; - of women, der Monatsfluß; - of the liver, hepatic -, der Leberfluß; to be in a -, saliviren, den Speichelfluß haben; *Sh.* the - of company, der Zusammenfluß, die Fluth der Gesellschaft, A. L. 2. I.; (*Metall. u. Chem.*) der flüssige Zustand eines Körpers, der Fluß; der Zuschlag, der Zusatz.

Flux, *a.*, unstät, unbeständig, veränderlich, wandelbar.

Flux, *v. a.*, schmelzen, in Fluß bringen; saliviren machen (*w. g.*); (*cant*) betrügen, prellen, hinter's Licht führen; flattern, die Flügel bewegen (*Isle of Wight*); (*cant*) to - a wig, eine Perrücke accommodiren.

Fluxation (flük sä' schün) *s.*, das Ab- und Zuströmen.

Fluxed (flükst) *pp.* d. V. Flux, *q. v.*

Fluxibility (flük sê bil' lê tê) *s.*, die Schmelzbarkeit.

Fluxible (flük' sê b'l) *a.*. schmelzbar; wandelbar.

Fluxility (flük sil' lê tê) *s.*, die Schmelzbarkeit, die Möglichkeit der Schmelzbarkeit.

Fluxing (flük' sing) *ppr.* d. V. Flux, *q. v.*; *s.*, (*Med.*) das Saliviren, die Speichelkur.

Fluxion (flük' schün) *s.*, das Fließen, der Fluß; (*Med.*) das Fließende, der Fluß (jede krankhafte Ausleerung flüssiger Stoffe aus dem Körper); (*Mathem.*) die Differential-Rechnung (welche aus der Vergleichung endlicher Größen das Verhältniß ihrer unendlich kleinen Theile finden lehrt), die Fluxion.

Fluxionary (flük' schün ür rê) *a.*, (*Mathem.*) die Differential-Rechnung betreffend.

Fluxionist (flŭk′shŭn ist) *s.*, (Einer, der in der Differential-Rechnung kundig, bewandert ist.

Fluxive (flŭk′ siv) *a.*, (*Arch.*) fließend, flüssig (*B. Jonson*).

Fluxure (flŭk′ schŭr) *s.*, (*Arch.*) die Flüssigkeit (*Drayton, n. g.*).

Fly (fli) *v. n.*, (*imp.* Flew, *pp.* Flown) fliegen (the bird flies, the arrow flies, the ball flies, der Vogel, der Pfeil, die Kugel fliegt); ziehen (the clouds –, die Wolken ziehen); sich schnell fortbewegen; eilen, entfliehen (time flies, die Zeit eilt dahin); brechen, platzen, springen, auseinanderfliegen (the bottle flies, die Flasche springt); prallen, mit elastischer Kraft fliegen; sich schnell verbreiten (the report flies, das Gerücht verbreitet sich schnell); entstehen, entspringen, *Sh.* T. N. 3. IV.; fliehen (s. Flee), to – from justice, sich der Gerechtigkeit entziehen; flattern, wehen (the flag flies, die Fahne weht; zuw. mit out, sich frei in der Luft bewegen); to let –, losschießen, abschießen; (*S.-A.*) to let – the sheets, die Schooten fliegen lassen; to – about, herumfliegen; (*bildl.*) sich verbreiten (vom Gerücht); to – abroad, sich ausbreiten, bekannt, ruchbar werden; to – asunder, auseinanderfliegen; to – at, anfallen, herfallen über, anfallen, sich werfen auf; (*Jydspr.*) jagen, beizen; *Sh.* –ing at the brook, die Jagd auf Wasservögel. H. VI. II. 2. I.; to – away, wegfliegen; to – back, zurückprallen, zurückspringen; stätig werden, hinten ausschlagen (von Pferden); to – in ober into pieces, zerspringen, zerplatzen; (*bildl.*) to – into a passion, in Zorn gerathen, heftig, hitzig werden; to – in (into) a person's face, Einen grob anfahren, ihn beleidigen, ihm Trotz bieten; his conscience will one day – into his face, sein Gewissen wird ihm einst Vorwürfe machen, wird ihn quälen; to – off, davon gehen, wegfliegen; (*bildl.*) abtrünnig werden; losgehen (vom Gewehre); zurückgehen; to – open, auffliegen (von einer Thür, einem Schlosse); to – out, plötzlich oder heftig von einer Richtung abweichen; in Zorn ausbrechen, aufbrausen; (*S.-A.*) auswehen (von einer Flagge); to – out into expences, vielen Aufwand machen.

Fly, *v. a.*, (s. Flee) meiden, fliehen, *Sh.* A. W. 3. II., R. II. 1. III., C. 5. III.; (*Jydspr.*) beizen; fliegen lassen, to – a kite, einen Drachen steigen lassen.

Fly, *a.*, (*cant*) gescheut, geschickt, umsichtig, vorsichtig, a – man (a knowing cove), ein umsichtiger Mensch; Einer, der schwer zu prellen ist.

Fly, *s.*, (*Entom.*) die Fliege; (*Mech.*) der Schwengel, der Wedel, die Klapper, das Schwungblatt; die Unruhe (of a jack or a watch, an einem Bratenwender oder an einer Uhr); der Windfang (der Uhrm.); wheelwork of the –, das Windfanggetriebe (der Uhrm.); der Windfahnenflügel, der Windzeiger; (*S.-A.*) the – and hoist of a flag, die Länge und Tiefe einer Flagge; die Miethkutsche, die Droschke (meist. einspännig); (*cant*) der Wagen überh.; (*cant*) – by night, die Hexe; der Schuldner, der zur Nachtzeit sich aus dem Staube macht und seinen Gläubigern entrinnt (*North.*).

Flybane (fl′ bân) *s.*, (*Bot.*) die Pechnelke, Klebnelke, Buschelnelke (Silene armeria).

Flybitten (fl′ bĭt t'n) *a.*, von Fliegen beschmutzt, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Flyblow (fl′ blô) *v. a.*, beschmeißen (wie Fliegen).

Flyblow, *s.*, der Fliegenschmutz, das Fliegenei; (*bildl.*) der Bastard; das Schimpflärchen.

Flyblowing, *ppr.* d. V. Flyblow, *q. v.*

Flyblown, *pp.* d. V. Flyblow, *q. v.*

Flyboat (fl′ bôt) *s.*, (*S.-A.*) das Flieboot, Fliboot (ein zweimastiges, auf holländische Art gebautes Fahrzeug mit ziemlich flachem Boden, welches nie größer als 100 Tonnen war).

Flybrush (fl′ brŭsch) *s.*, der Fliegenwedel.

Flycatcher (fl′kätsch ŭr) *s.*, der Fliegenfänger; (*Ornith.*) der Fliegenfänger (Muscicapa; Muscipeta paradisi, *Cuv.*); white-collared –, der weißhalsige Fliegenfänger (M. albicollis).

Fly-Clapper (fl′ kläp pŭr) *s.*, *v.* Flyflap.

Fly-Dod (–′ dŏd) *s.*, (*Bot.*) das Jacobskraut (*v.* Ragwort; *Chesh.*).

Flyer (fl′ ŭr) *s.*, *v.* Flier; (*Mech.*) die Unruhe (an einem Bratenwender); (*Archit.*) die Freitreppe, die Doppeltreppe.

Flyers (fl′ ŭrs) *s. pl.*, (*cant*) Schuhe.

Flyfish (fl′ fisch) *v. n.*, mit Fliegen angeln.

Flyfisher (fl′ fisch ŭr) *s.*, Einer, der (meist. nach Forellen) mit Fliegen angelt.

Flyfishing (fl′ fisch ing) *ppr.* d. V. Flyfish, *q. v.*

Flyflap (fl′ läp) *s.*, der Fliegenwedel; die Fliegenklappe, die Fliegenklatsche.

Fly-Frame (–′ frâm) *s.*, (*Mech.*) die Spindelbank (auch Bobbin and – –).

Fly-Golding (–′ gōl dĭng) *s.*, (*Entom.*) der Sonnenkäfer, Marienkäfer (*Susseæ*).

Fly-Honeysuckle (–′ hŭn nē sŭk k'l) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Heckenkirsche (Lonicera xylosteum); the african – –, die Halleria, die Beerenschrade (Halleria lucida).

Flying (fl′ ing) *ppr.* d. V. Fly, *q. v.*

Flying-Army (–′– ar mē) *s.*, das fliegende Lager.

Flying-Artillery (–′– ar tĭl′ lŭr rē) *s.*, die leichte Artillerie.

Flying-Bridge (–′– brĭdj) *s.*, die fliegende Brücke.

Flying-Bull (–′– bŭl) *s.*, (*Entom.*) der große Nashornkäfer (Scarabaeus taurus).

Flying-Camp (–′– kămp) *s.*, das fliegende Lager; (*cant*) das Bettlergefolge bei Leichenbegängnissen.

Flying-Cat (–′– kăt) *s.*, der fliegende Maki (Lemur volans).

Flying-Colours (–′– kŭl lŭrz) *s. pl.*, fliegende Fahnen; (*bildl.*) with – –, siegreich, glücklich, triumphirend.

Flying-Fish (–′– fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Flugfisch, der Fliegerfisch, der fliegende Häring (Exocoetus).

Flying-Fox (–′– fŏks) *s.*, (*Säugeth.*) der fliegende Fuchs, der fliegende Hund (Pteropus).

Flying-Giggers (–′– jĭg gŭrz) *s. pl.*, (*cant*) Schlagbäume.

Flying-Gout (–′– gout) *s.*, (*Med.*) die laufende Gicht.

Flying-Horse (–′–hôrs) *s.*, das Flügelpferd, das Flügelroß.

Flying-Jib (–′– jĭb) *s.*, (*S.-A.*) der Außen- oder Butenklüver; the – – boom, der Außen- oder Butenklüverbaum.

Flying-Louse (–′– lous) *s.*, (*Entom.*) die Pferdelausfliege (Hippobosca equina).

Flying-Party (–′– pâr tē) *s.*, (*Mil.*) das fliegende Corps.

Flying-Pinion (–′– pĭn yŭn) *s.*, (*Horol.*) die Unruhe (an einer Uhr).

Flying-Sails (–′– sālz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die obersten Segel.

Flying-Seal (–′– sēl) *s.*, das offene Siegel.

Flying-Squirrel (–′– skwĭr r'l) *s.*, (*Zool.*) das fliegende Eichhörnchen, das Pflughörnchen, die Polatouche, die Ljutaga (Pteromys volans).

Flying-Stag (–′– stăg) *s.*, (*Entom.*) der Hirschkäfer (Lucanus cervus).

Flying-Stationers (–′– stā′ schŭn nŭrz) *s. pl.*, Hausirer mit Zeitungen, Flugschriften, Balladen ꝛc.

Flying-Tiger (–′– tl gûr) *s.*, (*Entom.*) ein amerikanisches Insect.

Flying-Visit (–′– vĭz zĭt) *s.*, der kurze Besuch.

Fly-Leaf (fl′ lēf) *s.*, das An- oder Vorsetzblatt an einem gebundenen Buche.

Fly-Orchis (–′ ôr kĭs) *s.*, (*Bot.*) die fliegenähnliche Ragwurz (Orchis mucifera).

Flypress (fl′ prĕs) *s.*, (*Typ.*) die Geschwindpresse.

Fly-Time (fl′ tim) *s.*, der Sommer (*Suffolk.*).

Flytrap (fl′ träp) *s.*, (*Bot.*) die Fliegenfalle (Dionaea).

Flytree (fl′ trē) *s.*, (*Bot.*) der Fliegenbaum (Ulmus campestris).

Flywheel (fl′ ŭēl) *s.*, (*Mech.*) das Schwungrad; (*Uhrm.*) das Windfangrad.

Flywort (fl′ wŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Mückenfang (Lychnis viscaria).

Foal (fōl) *s.*, das Füllen, das Fohlen; a mare with -, eine trächtige Stute.

Foal, *v. a.*, ein Füllen werfen.

Foal, *v. n.*, füllen, fohlen, werfen.

Foalbit } fōl'bit } *s.*, (*Bot.*) der Huflattich, der Roßhuf.
Foalfoot } fōl'fūt } (*Tussilago; North.*).

Foal-Kell (-' kĕl) *s.*, (*Bot.*) der Kremsack (*North.*).

Foam (fōm) *s.*, der Schaum, der Faum.

Foam, *v. a.*, (- out) ausschäumen, mit Wuth herausstoßen (*Jud.* 13.).

Foam, *v. n.*, schäumen, schäumen, he - ed at the mouth, sein Mund schäumte, ihm stand der Schaum vor dem Munde; (*bildl.*) in Wuth sein, schäumen.

Foaming (fōm'ing) *ppr.* d. V. Foam, *q. v.*

Foamingly, *adv.*, schäumend.

Foamy (fōm'mē) *a.*, schaumig, voll Schaum; the - billows, die schäumenden Wogen (*Dryden*).

Fob (fŏb) *s.*, die Uhrtasche; (*cant*) die Tasche (überh.); (*cant*) der Kniff, der Betrug; (*vulg.*) die Lapperei, der Schaum (*South.*); *Sh.* to give a person a -, Einem auf die Schulter klopfen, C. E. 4. III.; (*vulg.*) a fat -, ein kleiner Dickwanst; - doodle, der Gesoppte, der Narr.

Fob, *v. a.*, (*vulg.*) betrügen, prellen, über's Ohr hauen, *v.* Fop; to - off, abspeisen, vom Halse schaffen, I will not be - bed off so, ich werde mich so nicht abspeisen lassen, *Sh.* Cor. 1. I.

Fobbed (fŏbd) *pp.* d. V. Fob, *q. v.*

Fobbing, *ppr.* d. V. Fob, *q. v.*

Focage (fō' kidj) *s.*, das Heidgeld (*v.* Fuage).

Focal (fō' k'l) *a.*, zum Brennpunkte gehörig; - distance, der Brennpunktsabstand, die Brennweite; - point, der Brennpunkt; - space, der Brennraum.

Focil } fō' sil } *s.*, (*Anat.*) der Unterarmknochen; der
Focel } fō' sĕl } Unterschenkelknochen; greater -, die Ellbogenröhre und das Schienbein; lesser -, das Wadenbein, der dünnere Knochen des Unterschenkels.

Focillation (fō sil lā' schŭn) *s.*, der Trost, das Labsal, die Hülfe (*n. v. g.*).

Focus (fō' kus) *s.*, (*pl.* Focuses und Foci) der Focus, der Brennpunkt.

Fodder (fŏd' dŭr) *s.*, die trockene Vieh-Fütterung, das trockene Vieh-Futter; (*Min.*) ein Maß, z. B. a - of lead, ein Fuder Blei = 8 Mulden à 21½ oder 22½ Hundert Pfund.

Fodder, *v. a.*, das Vieh mit trockenem Futter füttern; (*S.-A.*) to - a leak, ein Leck stopfen.

Fodder, *v. n.*, Futter einholen, feurageren.

Foddered (fŏd' dŭrd) *pp.* d. V. Fodder, *q. v.*

Fodderer (fŏd' dŭr rŭr) *s.*, der (Vieh-) Fütterer; der Futterholer.

Foddering, *ppr.* d. V. Fodder, *q. v.*; - ground, die eingehägte Weide (*West.*).

Fodient (fō' dē ŭnt) *a.*, (*Arch.*) mit dem Spaten grabend.

Foe (fō) *s.*, der Feind (im Kriege sowohl als im gewöhnlichen Leben); die feindliche Armee; the grand -, der Teufel; (*bildl.*) der Gegner, der Feind, a - to religion, ein Feind der Religion.

Foe, *v. a.*, (*Arch.*) anfeinden, feindlich behandeln (*Spenser*).

Foederal, *v.* Federal.

Foehood (fō' hŭd) *s.*, (*Arch.*) die Feindschaft.

Foelike (fō' lik) *a.*, feindlich.

Foeman (fō' m'n) *s.*, (*Arch.*) der Feind (meist. im Kriege); der Gegner, der Feind (im gewöhnlichen Leben), *Sh.* H. 1. II.

Foetus, *v.* Fetus.

Fog (fŏg) *s.*, der dicke Nebel; (*S.-A.*) der Mist; die Staub- oder Rauchwolke (*Webster*, in England in dieser Bedeutung nicht gebr.); (*prov.*) das Grummet, das Spätheu; (*cant*) der Rauch.

Fog, *v. n.*, umnebeln, umdüstern (over).

Fog, *v. n.*, (*Arch.*) Macht haben über, auf niedrige Weise erjagen.

Fogage, *s.*, *v.* Foggage.

Foghank (fŏg' hängk) *s.*, (*S.-A.*) das Nebelland, das Scheinland, das Treibland; (*vulg.*) das Butterland (*v.* Cape Fly away).

Fogey (fō' gē) *s.*, (*cant*) der Invalide; der alte Kerl.

Foggage (fŏg' gĕdj) *s.*, das unabgeweidete oder unabgemähete Sommergras.

Fogger (fŏg' gŭr) *s.*, der Höker (*Suffolk.*); der Knecht, der Bediente (*Wiltsh.*).

Foggily (fŏg' gē lē) *adv.*, nebelig, dunstig; dicht.

Fogginess (fŏg' gē nĕs) *s.*, das Nebeligc, die nebelige Beschaffenheit der Luft, die Dunkelheit; die Dichtigkeit der Wolken; (*bildl.*) die Stumpfsinnigkeit; die Bornirtheit, die Dummheit.

Foggy (fŏg' gē) *a.*, nebelig, dunstig; (*S.-A.*) - weather, mistiges Wetter; (*bildl.*) stumpfsinnig, einfältig, dumm; geil wachsend, üppig (wie Gras; *North.*).

Fogle (fō' g'l) *s.*, (*cant*) das (seidene) Taschentuch.

Fogo (fō' gō) *s.*, (*prov.*) der Gestank.

Fog-Signals (fŏg' sig nălz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Nebelsignale (Kanonenschüsse u.).

Fogus (fō' gŭs) *s.*, (*cant*) der Tabak.

Foh } (fō) *int.*, pfui! hu!
Fogh }

Foible (foi' b'l) *a.*, (*Arch.*) schwach.

Foible, *s.*, die Schwäche, die schwache Seite.

Foil (foil) *v. a.*, vereiteln, nichtig machen, zu nichte machen, vernichten; stumpf machen, abstumpfen, *Sh.* O. 1. III.; zu Boden werfen, übermeistern, überwinden, *Sh.* A. L. 2. II.; übertreffen, verdunkeln; auslegen, schmücken, zieren; (*Jgdspr.*) von der rechten Spur abbringen; brachen (*v.* Fallow); blenden, unmerklich machen.

Foil, *s.*, die Niederlage, die Schlappe; to give a person a -, Einen zu Boden werfen, Einem ein Bein unterschlagen; besiegen, *Sh.* H. VI. I. 5. III.; (*bildl.*) Einem einen Korb geben, ihm Etwas abschlagen; die Fehlbitte, der Korb, to take the -, einen Korb bekommen; das Laubwerk, der Zierath, die Zierde; die Folie (zu Spiegeln und Edelsteinen); (*bildl.*) to be a - to, zur Folie dienen, *Sh.* H. 5. II.; (*Fechtk.*) das Rappier; to play at -s, rappiren.

Foilable (foil' ă b'l) *a.*, vereitelt, abzuschlagen.

Foiled (foild) *pp.* d. V. Foil, *q. v.*

Foiler (foil' ŭr) *s.*, der Sieger, der Meister.

Foiling (foil' ing) *ppr.* d. V. Foil, *q. v.*

Foilling, *s.*, (*Jgdspr.*) die Fährte des Hirsches im Grase.

Foin (foin) *v. a.*, (im Fechten) ausstoßen, *Sh.* W. 2. III., H. IV. II. 2. I. (*Spenser*); stoßen (at, auf, nach); stechen, prickeln (*n. g.*).

Foin, *s.*, der Stoß, der Stich; die Finte, *Sh.* K. L. 4. VI.; das Wieselfell.

Foining (foin' ing) *ppr.* d. V. Foin, *q. v.*; *s.*, (*Fechtk.*) das Ausstoßen, *Sh.* M. N. 5. I.

Foiningly, *adv.*, mit Stößen.

Foison (foi' z'n) *s.*, (*Arch.*) die Fülle, der Ueberfluß, *Sh.* T. 2. I., M. M. 1. V., M. 4. III., A. C. 2. VII.; der Saft des Grases (*Suffolk.*).

Foist, *v. a.*, unterschieben, einschieben (mit in und into); to - anything upon a person, Einem Etwas aufdringen; to - spurious articles upon the public, das Publicum mit falschen Artikeln betrügen; (*cant*) beutelschneiden.

Foist, *v. n.*, (*prov.*) schimmelig riechen.

Foist, *s.*, (*arch. S.-A.*) ein kleines, nur auf dem mittelländischen Meere gebräuchliches Fahrzeug mit lateinischen Segeln und Rudern; (*vulg.*) der Fist; der Kröteneischwamm (*Suffolk.*); (*cant*) der Beutelschneider.

Foisted, *pp.* d. V. Foist, *q. v.*

Foister (fois'tûr) *s.*, der, welcher unächte Documente ꝛc. unterschiebt, der Verfälscher; Einer, der Jemandem etwas Unächtes als ächt aufdringt; (*cant*) der Beutelschneider.

Foistied, *a., v.* Fusty.

Foistiness, *s., v.* Fustiness.

Foisting (fois'ting) *ppr.* d. V. Foist, *q. v.*; - hound, eine Art Schooßhund (*B. Jonson*).

Foisty, *a., v.* Fusty.

Foky (fō'kė) *a.*, aufgeschwollen, aufgedunsen; ungesund; beinah verfault (in allen Bedeutungen; *East.*).

Fold (fōld) *a.*, (nur in Zusammensetzungen, z. B. two -, zwiefach ꝛc.).

Fold, *s.*, die Hürde, die Schafhürde; der Schafstall; die Heerde Schafe; (*Arch.*) die Welt; die Erde; der Boden; (*bibl.*) die Heerde, die christliche Kirche; die Grenze (*n. g.*); die Falte; der Umschlag; (*Buchb.*) der Falz; der Thürflügel; to make a -, abfalzen.

Fold, *v. a.*, falten, in Falten legen; falzen; in Hürden einschließen, einpferchen; übereinander legen (the arms, die Arme); to - down a leaf, ein Blatt einschlagen; (*Poes.*) to - in, einhüllen, *Sh.* R. III. 1. III., K. J. 2. I.; to - up Parca's fatal web, tödten, *Sh.* H. V. 5. I.; to - in one's arms, umarmen; to - up letters, Briefe zusammenlegen; (*S.-A.*) to - the sails, *v.* d. ü. to furl the sails.

Fold, *v. n.*, in- oder auseinanderschließen (leaves of the door, Thürflügel).

Foldage (fōl'didj) *s.*, das Hürdenrecht, der Hürdenschlag.

Foldcourse (fōld'kōrs) *s.*, das Heerdenrecht, das Triftrecht.

Folded, *pp.* d. V. Fold, *q. v.*; with - arms, mit untergeschlagenen Armen.

Folden (fōl'd'n) *pp.* d. V. Fold, *q. v.*

Folder (fōl' dûr) *s.*, der Faltende; das Falzbein; das Einschlagemesser.

Folderol (fōl dė rōl') *s.*, (*prov. vulg.*) der Unsinn, dummes Zeug; (*vulg.*) der gewöhnliche Refrain eines Volksliedes, la ra, ra!

Foldgarth (fōld' gârth) *s.*, (*prov.*) der Hofraum eines Gutes.

Folding (fōl' ding) *ppr.* d. V. Fold, *q. v.*; *a.*, faltend, falzend; sich zusammenlegend.

Folding, *s.*, die Falte; der Falz; das Hürdenschlagen, der Pferchschlag.

Folding-Bed (-'- bėd) *s.*, das Feldbett.

Folding-Board (-'- bōrd) *s.*, das Falzbrett (der Buchb.).

Folding-Chair (-'- tschâr) *s.*, der Feldstuhl, der Klappstuhl.

Folding-Door (-'- dōr) *s.*, die Flügelthür.

Folding-Gate (-'- gât) *s.*, das Thor mit zwei Flügeln, der doppelte Thorweg.

Folding-Hat (-'- hât) *s.*, der Klapphut, die Claque.

Folding-Machine (-'- mâ schėn) *s.*, die Falzmaschine.

Folding-Screen (-'- skrėn) *s.*, die spanische Wand.

Folding-Stick (-'- stik) *s.*, das Falzbein.

Folding-Stool (-'- stūl) *s.*, der Klappstuhl.

Folding-Table (-'- tā b'l) *s.*, der Klapptisch, Aufschlagtisch.

Fole, *s. u. v., v.* Foal.

Foliaceous (fō lė â' schûs) *a.*, (*bot.* u. *min. Term.*) blätterig, aus Blättern oder dünnen Lagen bestehend, auf Blättern befindlich; - spar, der Blätterspath.

Foliage (fō' lė idj) *s.*, das Laub, das Laubwerk; (*Archit., Bildh., Mal.*) das künstliche Laubwerk.

Foliage, *v. a.*, mit Laubwerk verzieren.

Foliaged (fō' lė idjd) *a.*, belaubt (*Shenstone*).

Foliate (fō' lė ât) *v. a.*, zu Blättern schlagen; mit Folie belegen (a looking-glass, einen Spiegel).

Foliate, *a.*, (*bot. Term.*) blätterig, mit Blättern versehen, besetzt.

Foliated (fō' lė â tid) *pp.* d. V. Foliate, *q. v.*; *a.*, blätterig; - grey-streaked antimony, blätteriges graues Spießglanz; - baroselenite (lamellar heavy spar), der Baryt-spath; - clay (adhesive slate), der Blätterthon; - copper-ore, blätteriges Kupfererz; - gold, Blattgold; - silver, Blattsilber; - spar, der Mengspath; - zeolithe (stilbite), der Blätterzeolith.

Foliating (fō' lė â ting) *ppr.* d. V. Foliate, *q. v.*

Foliation (fō lė â' schûn) *s.*, (*bot. Term.*) das Ausschlagen der Pflanzen im Frühling, die Blattentwickelung, der Blätterwuchs, der Baumschlag; das Schlagen (eines Metalles) zu Blättern; das Belegen mit Folie (unter Spiegeln und gefaßten Edelsteinen).

Foliature (fō' lė â tschûr) *s.*, das Geschlagensein (eines Metalles) zu Blättern, das geschlagene Blatt; die Blätterung.

Folier (fō' lė ûr) *s.*, das Glanzblatt, die Folie.

Foliferous (fō lif' fûr rûs) *a.*, Blätter hervorbringend, tragend.

Folio (fō' lė ō) *s.*, das Folio; der Foliant; das (Folio-) Blatt, die Seite eines Buches; a work in -, ein Werk in Folioformat.

Foliole (fō' lė ōl) *s.*, (*bot. Term.*) das Blättchen (eines zusammengesetzten Blattes).

Foliomort (fō' lė ō mōrt) *a.*, braungelb, herbstblätterfarben (*n. g., v.* Feuillemort).

Foliot (fō' lė ût) *s.*, der Poltergeist (*n. g.*).

Folious (fō' lė ûs) *a.*, laubig, blätterig; (*bot. Term.*) mit Blättern durchsetzt.

Folk ⎫fōk⎬ *s.*, (*nom. coll.* mit plukaler Bedeutung)

Folks ⎭fōks⎬ das Volk, die Leute (im Allgemeinen); (sehr häufig sarkastisch) Leute niederen Standes; (*bibl.*) das Menschengeschlecht; das Geschlecht (auch der Thiere; *Prov.* 30. XXVI.); gentle -s, vornehme Leute.

Folkland (fōk' länd) *s.*, (*engl. Rechtsspr.*) das niedere Lehngut (*v.* Copy-hold).

Folkmote (fōk' mōt) *s.*, (*Arch.*) die Volksversammlung (auch der Bischöfe, Aelterleute und Freisassen) zur Berathung öffentlicher Angelegenheiten.

Folkstone-Marl, *s., v.* Galt.

Follicle (fōl' lė k'l) *s.*, (*bot. Term.*) der Fruchtbalg, die Balgkapsel (ein längliches, einwärts der Länge nach in einer Ritze aufspringendes, dicht mit Samen angefülltes Samenbehältniß); das Luftbläschen an Wurzeln und Blättern mehrer Pflanzen; (*Anat.*) die Gallenblase; der kleine Balg der einfachen Drüsen; (*Chir.*) der Eiersack.

Folliculous (fōl lik' kû lûs) *a.*, (*bot. Term.*) Fruchtbälge tragend; (*Anat.*) blasenartig.

Folliful (fōl' lė fûl) *a.*, (*Arch.*) voll Thorheit, thöricht (*Shenstone*).

Follily (fōl' lė lė) *adv.*, (*Arch.*) thöricht (*Chaucer*).

Follow (fōl' lō; *vulg.* fōl' lûr) *v. a.* u. *n.*, (Einem) folgen, nachfolgen; verfolgen (an enemy, einen Feind); begleiten (*Genes.* 21., *Luk.* 5.); nachgehen; (*bildl.*) folgen, nachfolgen (in Ansehung der Zeit); begleiten (als eine Folge, Wirkung einer Ursache); intemperance is often -ed by poverty, auf die Unmäßigkeit folgt meistens die Armuth; it -s from this, daraus folgt; mit den Augen verfolgen; nachahmen, folgen, to - the fashion, die Mode mitmachen; befolgen, beobachten (einen Befehl); sich halten an (einer Vorschrift, einem Befehle); theilen, sich bekennen zu (einer Lehre); zu erreichen suchen (*Hebr.* 12.); (Einem) anhangen, dienen, *Sh.* G. V. 1. I., O. 1. I., K. J. 1. I.; fortfahren, beharren; to - on, beharren in (*Hos.* 6.); ausüben, treiben (ein Geschäft), obliegen (einem Geschäfte, einem Berufe); to - the arts, sich den Künsten widmen, *Sh.* T. N. 1. III.; to - arms, Soldat werden, sich dem Militärstande widmen; to - the law, die Rechte studiren; den Weg Rechtens ergreifen, vor Gericht klagen; to - one's nose, dem Geruche nachgehen, der Nase nach; to - other men's business, sich um anderer Leute Angelegenheiten bekümmern; to - one's pleasure, seinem Vergnügen nachgehen; to - a thing out, eine Sache durchsetzen; to - a thing up, eine Sache verfolgen; auf eine Sache etwas Anderes folgen lassen; eine

Sache durchsetzen; to - upon the foot, auf dem Fuße folgen; to - the girls, den Mädchen verliebter Weise nachstellen, den Mädchen die Cour machen, freien; - my leader, (ein ländliches Spiel) der Gänsegang.

Follow, *s.*, (*Schlosserarb.*) die zweilappige Nuß am Thürschloß.

Followed (fól' lód) *pp.* d. V. Follow, *q. v.*

Follower (fól' ló ür) *s.*, der Nachfolger, der Nachtreter; der Gefährte, der Begleiter; (*bildl.*) der Nachfolger; der Anhänger; der Verehrer (of God, Gottes, *Eph.* 5.); der Nachahmer; der Schüler; der Untergeordnete, der Diener, *Sh.* T. N. 4. III.; (*vulg.*) der Geliebte, der Schatz, der Bräutigam (bes. der Mägde), no -s allowed, es wird den Mägden nicht gestattet, Besuche von ihren Bräutigamen anzunehmen; - s, das Gefolge; der Anhang.

Follower-Gage (-' - - gáj) *s.*, (*Mech.*) das Kronrads-Höhenmesser.

Following (fól' ló ing) *ppr.* d. V. Follow, *q. v.*: - ages, kommende Jahrhunderte; - time, die regnigte Jahreszeit (*East.*).

Folly (fól' lé) *s.*, die Thorheit, die Narrheit (Zustand und Handlung); a piece of -, eine Thorheit, eine thörichte Handlung; die Geistes-, Verstandesschwäche; die Lasterhaftigkeit, die Gottlosigkeit; *Sh.* to turn to -, lasterhaft, liederlich werden, O. 5. II.

Folly-Fallen (-'- fál l'n) *a.*, von Thorheit befallen, *Sh.* T. N. 3. I.

Fomahant } (fó' má hánt
Fomalhant } (fó' mál hánt } *s.*, (*Astr.*) der Fomahand, der Fomalhand (Stern erster Größe am Halse des südlichen Fisches, nach einigen Astronomen im Wassermann).

Fomard (fó' márd) *s.*, das Stinkthier, die Stinkratze (*North.*).

Fome (fóm) *s.*, der Rauch; der Schaum (*East.*).

Foment (fó mént') *v. a.*, bähen, durch warme Umschläge stärken; lauwarm baden; (*bildl.*) unterhalten, pflegen (*Milton, n. g.*); anreizen, anregen, to - a sedition, einen Aufruhr anregen.

Fomentation (fó mén tá' schün) *s.*, das Bähen, die Bähung, die Fomentation; das Bähungsmittel; (*bildl.*) die Anreizung, die Unterhaltung, die Nährung.

Fomented (fó mén' tíd) *pp.* d. V. Foment, *q. v.*

Fomenter (fó mén' tür) *s.*, der Pfleger, der Unterhalter; der Anreizer.

Fomenting, *ppr.* d. V. Foment, *q. v.*

Fon (fón) *s.*, (*Arch.*) der Thor, der Narr (*Spenser:* Fonne, *Chaucer*).

Fond (fónd) *a.*, thöricht, albern, unverständig, läppisch, kindisch, *Sh.* - love, thörichte Liebe, G. V. 4. IV.; - chase, thörichte Verfolgung, M. D. 2. III.; übertrieben zärtlich, nachsichtig, *Sh.* M. M. 1. II.; thöricht verliebt, *Sh.* O. 1. III.; - over, verliebt in, *Sh.* O. 4. I. (*n. g.*); eitel, geringfügig, *Sh.* M. M. 2. II.; to be - of, gern haben, leiden mögen, eingenommen sein von oder für, verliebt, vernarrt in (Sachen und Personen); *Sh.* - on (*n. g.*), M. D. 2. II.; - of issues, sich nach Kindern sehnend, *Sh.* C. 1. I.; - desire, verliebte Sehnsucht, *Sh.* G. V. 1. I.; - pursuits, die Lieblingsbeschäftigungen; (*Jgdspr.*) läufisch.

Fond, *s.*, der Grund; *v.* Fund.

Fond, *v. a.*, (*Poes.*) *v.* d. ü. Fondle.

Fond, *v. n.*, (*Arch.*) (- on) verliebt sein in, *Sh.* T. N. 2. II. (*w. g.*); sich bemühen, sich bestreben.

Fondery, *s.*, *v.* Foundery.

Fondle (fón' d'l) *v. a.*, liebkosen, mit besonderer Zärtlichkeit behandeln, verzärteln.

Fondled, *pp.* d. V. Fondle, *q. v.*

Fondler (fón' dlür) *s.*, Einer, der liebkost, zärtlich behandelt, der Verzärtler.

Fondling (fón' dling) *ppr.* d. V. Fondle, *q. v.*; *a.*, - expressions, zärtliche Ausdrücke, Liebesworte.

Fondling, *s.*, der Liebling, das Schoßkind; der Narr (*North.*).

Fondly (fónd' lé) *a.*, thöricht, närrisch, einfaltig, *Sh.* C. E. 4. II.; zärtlich, innig, herzlich.

Fondness (fónd' nés) *s.*, die Thorheit, die Narrheit, die Geistes- oder Verstandesschwäche (*Spenser*); die thörichte Zärtlichkeit, die thörichte Liebe; die Verliebtheit, die Wonne; die innige Zuneigung (for, zu); die leidenschaftliche Neigung (to und for, zu).

Fone (fón) *s.*, (*pl.* von Foe; *Arch.*) die Feinde.

Font (fónt) *s.*, der Taufstein; (*Typ.*) der Abguß (einer Schrift); - of letters, der Gießzettel, der Schriftzettel.

Fontal (fón' t'l) *a.*, zu einer Quelle gehörig.

Fontanel (fón tá nél'; fón' tá nél) *s.*, (*Chir.*) das Fontanell, die Fontanelle, das Kunst- oder Ableitungsgeschwür; -s, *s. pl.*, (*Anat.*) die Fontanelle, der Schlagbrunnen (die nur durch weiche Knorpel ausgefüllte Oeffnung der Hirnschale bei neugeborenen Kindern, wo sich die Knochen noch nicht vereinigt haben.

Fontange (fón tánj') *s.*, (*frz.*) eine Bandschleife auf dem Kopfputze der Weiber. (Name und Sache soll von der Marquise von Fontanges, einer der Maitressen Ludwigs XIV., herstammen, die, als ihr auf der Jagd der Kopfputz vom Winde aufgelöst worden war, denselben durch ein Band wieder befestigte und von Blättern allerlei Schmuck dazu anbrachte).

Fontinalis (fón té ná' lís) *s.*, (*Bot.*) das Quellenmoos (*v.* Water-moss).

Food (fúd) *s.*, das Futter; die Speise, die Nahrung; Alles was zur Nahrung oder Unterhaltung der Pflanzen, des Bodens ꝛc. dient; (*bildl.*) die Nahrung, flattery is the - of vanity, Schmeichelei ist die Nahrung der Eitelkeit.

Food, *v. a.*, (*Arch.*) füttern.

Foodful (fúd' fúl) *a.*, voll Nahrung, Nahrung gewährend, nährend, nahrsam; fruchtbar.

Foodless (fúd' lús) *a.*, ohne Nahrung, keine Nahrung gewährend; unfruchtbar, nahrungslos.

Foody (fú' dé) *a.*, (*Arch.*) eßbar, genießbar (*Chapman*); fruchtbar, ergiebig; grasreich (*North.*).

Fool (fúl) *s.*, der Blödsinnige, der Narr, der Thor; die Närrin; (gem.) der närrische, thörichte Mensch; der Hanswurst, der Possenreißer; der Dummkopf (vorwurfsvoll); *Sh.* pretty -, kleines Närrchen (Liebkosungsausdruck), R. J. 1. III.; a - granted, ein anerkannter, ausgemachter Narr, C. 2. I.; - of fortune, der Spielball, das Spielwerk des Geschicks, T. A. 3. VI.; der Hofnarr; (*bibl.*) der Gottlose, der Lasterhafte; der Leichtsinnige (*Ps.* 14.); der von den Gottlosen verachtete Fremme (1. *Cor.* 4. X.); (*Kochk.*) das Muß (meist. nur gooseberry -, Stachelbeermuß mit Zucker und Sahne); to play the -, den Narren, den Verrückten spielen; dummes Zeug machen; to make a - of one's self, eine Thorheit begehen, dumm handeln; sich zur Zielscheibe des Gelächters machen; to make a - of a person, Einen zum Besten haben, Einen hänseln, aufziehen; to put the - on a person, Einen anführen (*n. v. g.*); your horse is but a - to mine, Ihr Pferd ist nichts im Vergleich mit meinem; no - he! er läßt sich nicht hinter's Licht führen! so hat er's recht gemacht! (*Sprichw.*) a -'s bolt is soon shot, Narrenwitz ist bald zu Ende, *Sh.* H. V. 3. VII.; -s will be meddling, Hans Narr mengt sich in Alles; every man has a - in his sleeve, Keiner ist von Thorheit frei, Jeder hat sein Steckenpferd; -s set stools for wise men to stumble at, Narren äffen auch Kluge; play with a - at home and he will play the - with you in the market, wer sich mit Narren einläßt, wird von ihnen zum Besten gehabt; -s have fortune, Hans kommt mit seiner Dummheit fort.

Fool, *v. a.*, mit Verachtung behandeln, zum Besten, zum Narren haben, narren, äffen, aufziehen, hänseln, *Sh.* to - a person black and blue, Einen so lange zum Besten haben,

bis er vor Aerger blau wird, T.N. 2. V.; hintergehen, betrügen, prellen; sich täuschen, *Sh.* T.N. 2. V.; bethören; to - away one's money, one's time, sein Geld vergeuden, die Zeit todtschlagen; to - a person out of his money, Einen um sein Geld bringen, *Sh.* T.N. 5. I.; - me no -, mich Narr zu nennen, verbitte ich mir.

Fool, *v. n.*, den Narren machen, Possen treiben, tändeln, (Zeit) vergeuden.

Fool-Begged (-' bŏgd) *a.*, thöricht, albern, abgeschmackt, ungereimt, *Sh.* C.E. 2. I.

Fool-Bold (-' bōld) *a.*, tollkühn (*n. g.*).

Fool-Born (-' bōrn) *a.*, blödsinnig geboren; a - - jest, ein Narrenspaß, *Sh.* II. IV. II. 5. V.

Fooled (fūld) *pp.* d. V. Fool, *q. v.*

Foolery (fūl' ŭr rė) *s.*, die Thorheit, die Narrheit, die Albernheit; die thörichte Handlung; die Lumperei, die Lappalie.

Fool-Finder (-' find ŭr) *s.*, (*cant*) der Häscher.

Fool-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) *v.* File-Fish (bes. *Am.*).

Fool-Happy (-' hăp pė) *a.*, (*Arch.*) mehr Glück als Verstand habend (*Spenser*).

Foolhardiness (fūl här' dė nŭs) *s.*, die Tollkühnheit; die Dummdreistigkeit, *Sh.* Cor. 1. IV.

Foolhardise, (*Arch.*) *v.* Foolhardiness (*Spenser*).

Foolhardy (fūl' här dė) *a.*, tollkühn; dummdreist, *Sh.* A.W. 4. I., R. II. 5. III.

Fooling (fūl' ĭng) *ppr.* d. V. Fool, *q. v.*

Fooling, *s.*, *v.* Foolery; *Sh.* to be in (good) -, aufgelegt, Narrenstreiche zu machen, T.N. 2. III.

Foolish (fūl' ĭsch) *a.*, thöricht, närrisch, albern, unklug, dumm, ungereimt; possenhaft, possirlich, lächerlich; (*bibl.*) gottlos, sündhaft, sündlich, lasterhaft (*Gal.* 3.); verderbt (1. *Tim.* 6.).

Foolishly (fūl' ĭsch lė) *adv.*, *v.* Foolish.

Foolishness (fūl' ĭsch nŭs) *s.*, die Thorheit, die Narrheit, die Albernheit; die Narrensposse; (*bibl.*) die Thorheit (1. *Cor.* 1.).

Foolscap (fūlz' kăp) *s.*, eine Art Schreibpapier; German -, das Pro-patria-Papier; Fool's Cap, die Narrenkappe; (*Mollusk.*) - limpet, die ungarische Kappenschnecke (Patella ungarica).

Fool's-Paradise (fūlz' păr rá dis) *s.*, das Schlaraffenland, Utopien; to lead a person into - -, Einem falsche Hoffnungen machen, (*vulg.*) Einen bei der Nase herumführen, *Sh.* K.J. 2. IV.

Fool's-Parsley (- pärs' lė) *s.*, (*Bot.*) die Gleiße, eine Abart der Hundspetersilie, des Gartenschierlings (Aethusa elata).

Foolstones (fūl' stōnz) *s. pl.*, (*Bot.*) das Knabenkraut (Orchis).

Fooltrap (fūl' trăp) *s.*, die Narrenfalle (*Dryden*).

Foor (fūr) *s.*, *v.* Ford (*Yorksh.*).

Foord, *s.*, *v.* Ford (*n. g.*).

Foot (fŭt) *s.*, der Fuß (*pl.* feet); (*bildl.*) etwas Fußartiges, das Untere, das Ende (dem Orte nach), der Fuß, das Fußgestell einer Säule, die Basis, - of a table, of a chair, of a column, Fuß eines Tisches, eines Stuhles, einer Säule; der Schenkel (eines Zirkels); die Schwelle (einer Drehbank); (*S.-A.*) der Rand (of a sail, eines Segels); (*Hdlsspr.*) der Schluß (*v.* at -); der Fuß, der Grund; der Fuß, der Zustand, die Lage (*v.* d. ü. Footing); der Plan, der Entwurf; der Gang, der Tritt, die Bewegung; der Schuh (of a boot, an einem Stiefel); die Socke, der Fußling (of a stocking, an einem Strumpfe); der Bodensatz (of oil and other liquids, von Oel und andern flüssigen Dingen); (*Mil.*) das Fußvolk, die Infanterie (mit pluralischer Bedeutung, z. B. the - are more numerous than the horse, die Infanterie ist stärker als die Cavallerie), daher bands of -, Infanterie-Banden, *Sh.* H.V. I. 4. I.; a charge of -, Infanterie-Angriff, *Sh.* II. VI. I. 2. IV.; der Fuß, ein Längemaß von 12 Zoll (meist. nur Sing., z. B. twelve - high [st. Feet], 12 Fuß hoch); (*Metr.*) der Versfuß; *Sh.* the - of a design, die Kraft einer Absicht, Cor. 4. VII. (*n. g.*); the - of a mountain, der Fuß eines Berges; the - of a wall, der Fuß einer Mauer; (*Hdlsspr.*) at -, am Fuße, unten, unten angefügt, I refer you to the price list at -, ich verweise Sie auf die am Fuße dieses befindliche Preisliste; according to the statement at -, laut der untenstehenden Angabe, wie unten bemerkt; - by -, Schritt vor Schritt, nach und nach; *Sh.* to cross a person's -, Einem in den Weg kommen, S. 2. IV.; to fight - to -, Fuß gegen Fuß kämpfen, A. C. 3. VII.; from head to -, vom Kopf bis zum Fuße, C. E. 3. II.; (*bildl. vulg.*) to have the length of a person's -, Jemand auf ein Haar kennen; light of -, leichtfüßig, R. II. 3. IV.; my - my tutor! will das Ei klüger sein als die Henne! T. 1. II.; on -, zu Fuße; im Gange, im Werke; auf den Beinen; to put the best (better, *Sh.*) - foremost (before, *Sh.*), eilen (im Gehen; auch *bildl.*, eiligst verrichten), *Sh.* K.J. 4. II., Ti. An. 2. IV.; to set on -, in's Werk setzen, in Gang bringen; to set one's - under a person's table, bei Einem zu Mittag essen, *Sh.* T.S. 2. I.; sure of -, auf dem Fuße feststehen, festen Fußes, M. 3. I.; to sell far under -, unter dem wahren Werthe verkaufen (*Bacon, n. g.*); to tread under -, mit Füßen treten; take - in hand! nimm die Beine mit! lauf zu! (*Pleon.*) to walk on -, zu Fuß gehen.

Foot, *v. a.*, mit dem Fuße schlagen, stoßen, fortstoßen, spornen, *Sh.* S. 1. III.; in einem Lande festen Fuß fassen, sich festsetzen, *Sh.* H.V. 2. IV., K.L. 3. VII.; mit den Füßen halten, mit den Krallen packen (*Herbert, n. g.*); betreten; to - an account, eine Rechnung summiren (*n. g.*); *Sh.* - her home again, schicke sie zu Fuß wieder nach Hause, C. 3. V.; to - a stocking, Strümpfe mit Fußlingen versehen, Fußlinge anstricken.

Foot, *v. n.*, tanzen, springen (gew. mit it), *Sh.* R.J. 1. IV., T. 1. II.; zu Fuße gehen, *Sh.* W. 2. I.

Football (fŭt' bâl) *s.*, der Fußball, der Ballon; das Fußballspiel.

Foothands (fŭt' hândz) *s. pl.*, Infanterie, das Fußvolk.

Foothath (fŭt' hâth) *s.*, das Fußtad.

Foothear (fŭt' hâr) *s.*, die Fußmatte (ein Fell).

Footboard (fŭt' bōrd) *s.*, das Fußbrett; der Fußtritt an Kutschen, der Deichselweg.

Foot-Boat (-' bōt) *s.*, eine Fähre für Fußgänger (*West.*).

Footboy (fŭt' boi) *s.*, der Laufbursche, der Lakei.

Footbreadth (fŭt' brĕdth) *s.*, die Fußbreite (auch Foot-Broad).

Footbridge (fŭt' brĭdj) *s.*, die Brücke für Fußgänger, der Steg.

Footcloth (fŭt' klōth) *s.*, der Fußteppich; *Sh.* eine Schabracke, eine große Pferdedecke, H. VI. II. 4. VII., R. III. 3. IV.

Foot-Cushion (-' kŭsch'n) *s.*, die Fußbank, der Fußschemel.

Footed (fŭt' tĭd) *pp.* d. V. Foot, *q. v.*: in Bewegung, im Anzuge, *Sh.* K.L. 3. III.; *a.*, füßig, mit Füßen; cloven -, zweibufig; flat -, plattfüßig; four -, vierfüßig; long -, langfüßig.

Footer (fŭt' tür) *v. n.*, müssig gehen, faulenzen (*South.*).

Footer, *s.*, der Faulenzer (*South.*); (*prov.*) der Stoß mit dem Fuß.

Footfall (fŭt' fâl) *s.*, der Fehltritt, das Stolpern.

Footfat (fŭt' fât) *a.*, weichhufig.

Footfight (fŭt' fīt) *s.*, das Gefecht zu Fuße.

Footgeld (fŭt' gĕld) *s.*, (ehem.) die Strafe für die nicht ausgeschnittenen Ballen der Hunde.

Footguards (fŭt' gârdz) *s. pl.*, die Fußgarde.

Foothalt (fŭt' hâlt) *s.*, die Lähme (eine Schafkrankheit).

Foothold (fŭt' hōld) *s.*, der Platz, worauf man mit Sicherheit treten kann; der Raum für die Füße.

Foothot (fût'hôt) *a.*, augenblicklich, schnurstracks (*Gower*).

Footing (fût' ing) *ppr.* v. V. *Foot*, *q. v.*

Footing, *s.*, der Raum für den Fuß, der Grund, der Halt; (*bildl.*) der Stützpunkt, die Stütze; die Basis, der Grund; der Fußboden; der Gang, der Tritt, *Sh.* S. 5. I.; der Eingang, der Anfang, die Niederlassung; der feste Besitz, der Gunstand; das zu gebende Tractament beim Antreten einer neuen Stelle; der Tanz, *Sh.* T. 4. I.; der Stand, der Zustand, die Lage, die Beschaffenheit; die Spur, der Fußstarfe (*Bacon, n. g.*); die Landung, *Sh.* O. 2. I.; upon the - of our land, auf eignem Grund und Boden, O. 5. I.; to get a -, festen Fuß fassen; to be upon the same - with another, in gleicher Lage sein, auf gleichem Fuße, in demselben Zustande sein; he is not on a - with us, er ist uns nicht ebenbürtig, er steht uns nicht gleich; to lose (one's) -, ausglitschen; upon a solid -, auf festem Fuße; to pay one's -, seinen Einstand bezahlen; (*prov.*) - s, die Grundlage (eines Gebäudes).

Footing-Lace (-' - lâs) *s.*, glatter Spitzengrund (zum Einsatz).

Footing-Time (-'- tim) *s.*, die Zeit von 6 Wochen nach der Niederkunft (*Norfolk.*).

Footless (fût' lus) *a.*, *v.* Footless.

Footlicker (fût' lik ûr) *s.*, der Speichellecker, *Sh.* T. 4. I.

Footling (fût' ling) *s.*, das Füßchen.

Footlock, *s.*, *v.* Fetlock.

Foot-Maid (-' mâd) *s.* (*Arch.*) das Aus-
Foot-Maiden (-' mâ d'n) laufemädchen.

Footman (fût' m'n) *s.*, der Fußgänger (*n. v. g.*); der Infanterist; der Lakei, der Bediente, der Läufer, der Livreebediente; ein Gestell, worauf der sogenannte Toast am Feuer warm erhalten wird; (*Arch.*) footmen, Tanzschuhe.

Footmanship (fût' m'n schîp) *s.*, die Uebung, die Fertigkeit eines Fußgängers beim Gehen oder Laufen.

Footmantle (fût' mân t'l) *s.*, (*Arch.*) ein Ueberwurf für Damen beim Reiten (*Chaucer*).

Footmarks (fût' mârks) *s. pl.*, Fußstapfen, Fußspuren.
Footprints (fût' prints)

Footmen, *s. pl.* von Footman, *q. v.*; -'s holders, Aufsteigeriemen, Riemen zum Festhalten für Bediente hinten an Kutschen.

Footnote (fût' nôt) *s.*, die Textnote.

Footpace (fût' pâs) *s.*, der langsame Schritt beim Gehen; (*Arch.*) der Treppenabsatz; *v.* Dais; der Heerdstein (*ungew.*).

Footpad (fût' pâd) *s.*, der Straßenräuber zu Fuß.

Footpath (fût' pâth) *s.*, der Fußweg, der Fußpfad, das Trottoir (*Sh.* the - - way, W. T. 4. II.).

Footplough (fût' plou) *s.*, eine Art Schwungpflug.

Footpost (fût' pôst) *s.*, der Botenläufer, die Fußpost; (auch - - boy).

Footprints (fût' prints) *s. pl.*, *v.* Fortmarks.

Footrace (fût' râs) *s.*, das Fußrennen.

Footrope (fût' rôp) *s.*, (*S.-A.*) das Unterleik eines Raasegels, das Fußleik; -s, *s. pl.*, die Paarden (Pferde), die Raapaarden (die unter den Raaen befindlichen Taue, auf welchen die Matrosen mit den Füßen stehen).

Footrot (fût' rôt) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Fußfäule (der Schafe).

Footrule (fût' rûl) *s.*, der Maßstock von 12 Zoll.

Foot-Shackles (-' schâk k'lz) *s. pl.*, Fußschellen.

Footsoldier (fût' sôl jûr) *s.*, der Infanterist.

Footstalk (fût' stâk) *s.*, (*Bot.*) der Stengel, der Stiel.

Footstall (fût' stâl) *s.*, der Steigbügel an einem Frauensattel.

Footstep (fût' stêp) *s.*, der Fußstapfe, die Spur; (*bildl.*) -s, Stufen, *Sh.* K. J. 1. I.; Fußtritte, die Spur (*Ps.* 77. XIX.); das Beispiel; die Kennzeichen, das Merkmal, die - of divine wisdom, die Kennzeichen göttlicher Weisheit.

Footstool (fût' stûl) *s.*, der Fußschemel; (*bibl. bildl.*) to make one's enemies a -, seine Feinde gänzlich unterjochen (*Ps.* 110.).

Footstove (fût' stôv) *s.*, die Feuerkieke.

Foot-Valve (-' vâlv) *s.*, (*Mech.*) das Fußventil (zwischen dem Condensor und der Luftpumpe).

Footwabbler (fût' wâb blur) *s.*, (*cant verächtl.*) der Infanterist.

Footwaling (fût' wâ ling) *s.*, (*S.-A.*) die inwendigen Planken zwischen den Wagern.

Footy (fût' tî) *a.*, (*fr.* Footy, *cant*) niederträchtig, hundsföttisch, lumpig; - despicable, der Lumpenhund.

Fop (fôp) *s.*, der Geck, der Zierbengel, der Laffe, der Hanswurst, *Sh.* K. L. 1. II.; (*vulg.*) - doodle, der Narr, der Gauch.

Fopgallant (fôp gâl' lânt) *s.*, der Stutzer, der Zierbengel.

Fopling (fôp' ling) *s.*, das Närrchen, das Gecken.

Foppery (fôp' pur rî) *s.*, das eitle Gepränge, der Flitterstaat, der leere Brunk, *Sh.* K. L. 1. II.; die Narrheit, die Thorheit, die Foppere, *Sh.* S. 2. V., W. 5. V.; die Ziererei, die alberne (prunkhafte) Mode.

Foppet (fôp' pet) *s.*, *v.* Fop.

Foppish (fôp' pîsch) *a.*, eitel (in Kleidern und Manieren); närrisch, läppisch, albern, *Sh.* K. L. 1. IV.

Foppishly (fôp' pîsch lî) *adv.*, *v.* Foppish.

Foppishness (fôp' pîsch nûs) *s.*, die Eitelkeit (in Kleidern), die närrische Gesiertheit; die Narrheit.

For (fôr) *prp.*, für, in den Bedeutungen von: anstatt; will you take this letter - me to the post? wollen Sie diesen Brief für mich nach der Post hinbringen? gegen: he quitted the law - the church, er gab es auf, die Rechte zu studiren (als Rechtsgelehrter zu practiciren) und wurde Theolog; um: to translate a poem line - line, ein Gedicht Zeile um Zeile übersetzen; als: I hear - certain, ich erfahre als gewiß; nach: to morrow we depart - the continent, morgen reisen wir nach dem Continente; zum Besten: man was not born - himself alone, der Mensch war nicht allein für sich geboren; förderlich zu, zu Gunsten: it is - your interest to embrace his offer, es kann Ihnen nur zum Vortheil gereichen, sein Anerbieten anzunehmen; um, zur Erhaltung, zum Besitze: we depend on divine aid - success, hinsichtlich des Erfolges hängen wir von der göttlichen Hülfe ab; auf, gegen, als Hülfsmittel: to be provided - the winter, auf den Winter vorbereitet, gegen ... versehen sein; auf der Seite von, zu Gunsten: some persons are - a monarchical, others - a democratical form of government, einige halten es mit einer monarchischen, andere mit einer demokratischen Regierungsform; um, um etwas zu besitzen, zu erlangen: to write - fame, - money, des Ruhmes halber, für Geld schreiben; zur Belohnung von: accept this - your kindness, nehmt dies für eure Güte an; zu, zum Gebrauche: to be good -, gut sein zu, für; to be good - nothing, nichts taugen; im Verhältnisse zu: he is very tall - his age, er ist sehr groß für sein Alter); um, wegen, aus Rücksicht, aus Furcht, um ... willen, aus (*v.* Phrasen); in Betreff, in Ansehung (*v.* Phrasen); ungeachtet, trotz, wiewohl, wenn gleich; vermittelst; damit nicht; wenn nicht; - how much? wie theuer? I know the consequence, but - all that I shall do it, ich weiß, was daraus entstehen kann, aber bei (trotz) alledem werde ich es thun; he will do it - all you, er wird es Ihnen zum Trotze thun; - fear of, aus Furcht vor; - love of, aus Liebe zu; - want of, aus Mangel an; he could not speak - weeping, er konnte vor (wegen) Weinen nicht sprechen; - God's love! um Gottes Liebe willen! *Sh.* H. 1. II.; - God's sake! um Gottes wegen! - grief, - joy, - wrath, vor Kummer, vor Freude, vor Wuth; all - nothing, Alles umsonst; - all you are so rich, you are still not happy, trotzdem, daß Sie so reich sind, sind Sie dennoch nicht glücklich; *Sh.* - all you are my man, wenn gleich Sie eigentlich in meinem Dienste sind, W. 4. I.; to ask -, nach ... bitten; nachfragen, sich erkundigen nach; to look -, nachsuchen; to

stay -, warten auf; to go -, holen; to weep -, um... weinen; - aught I know, so viel ich weiß; - aught I care, meinetwegen; you may - me! meinetwegen! to be at a loss -, verlegen sein um; but - you (were it not - you) I should not have been here now, wäre es nicht um Ihretwegen gewesen, so wäre ich jetzt nicht hier; *Sh.* were it not - laughing I should pity him, ich würde ihn bedauern, wenn ich es vor Lachen könnte, H. IV. I. 2. II.; - aught that ever I could read, nach allem, was ich je (darüber) habe lesen können, *Sh.* M. D. 1. I.; *Sh.* name what part I am -, nenne mir die Rolle, die ich spielen soll, M. D. 1. II.; to be -, es halten mit; leiden mögen; dienen zu...; befördern; what -? weswegen? - what? wofür? warum? what are you -? wofür bestimmen Sie sich? I am - returning home through the wood, ich bin dafür, daß wir durch das Gehölz nach Hause zurückkehren; I think he only loves the world - him, mir däucht, nur seinetwegen liebt er die Welt, *Sh.* S. 2. VIII.; he quitted his native country - Paris, er verließ das Land seiner Geburt, um nach Paris zu gehen; here is my hand - my constancy, hier ist meine Hand als Pfand meiner Beständigkeit, *Sh.* G. V. 2. II.; pale - woe (gew. from), bleß aus Kummer; to kill a person - his money, Einen seines Geldes halber umbringen; I am now going to leave the country - good, ich werde jetzt das Land für immer verlassen; once - all, ein für alle Mal; - a while, auf einige Zeit; - ever, auf immer; Peel - ever! Vivat Peel! Peel soll leben! - nonce, absichtlich; that's the man - me! so einen Menschen lobe ich mir! das ist mein Mann! für den stimme ich mit Herz und Seele! that's the girl - my money, so ein Mädchen steht mir über Alles! take that - your pains, nimm das für eure Mühe; now - it! jetzt daran! jetzt gilt's! I cannot - my life (= the life of me) understand you, für mein Leben (und wenn's mir mein Leben kosten sollte) ich kann Sie nicht verstehen; he is appointed - life, er hat eine lebenslängliche Anstellung; hold - your lives! haltet ein bei euerm Leben! he looks - all the world as if he were broken-hearted, er sieht gerade so aus, als wäre ihm das Herz gebrochen; - the time to come, - the future, künftig; *Sh.* wear this jewel - me, trage diesen Juwelen mir zum Andenken, T. N. 3. IV.; - example, - instance, zum Beispiel; he is proverbial -, er ist zum Sprichwort geworden, wegen; to have an inclination -, einen Hang zu etwas haben; - what remains, übrigens; 'tis not - me to dictate to you, es geziemt mir nicht, Ihnen Vorschriften zu machen; as - me, was mich anbetrifft; - the time shall not seem tedious, damit die Zeit nicht langweilig erscheine, *Sh.* H. VI. III. 3. I.; the ship will not sail - three weeks, erst nach drei Wochen segelt das Schiff; - the next three weeks I shall not be at home, während der nächsten drei Wochen werde ich nicht zu Hause sein; - long, seit lange, *Sh.* M. M. 1. V.; let her go - an ungrateful woman! laß sie gehen, das undankbare Weib! get you gone - a simpleton! geh', du Einfaltspinsel! - shame! pfui! schäme dich! there's a man - you! das ist einmal ein Kerl! O, -! hätte ich nur! *Sh.* C. 3. II., 3. IV., 4. III.; ehemals unrichtig vor den Infinitiv gesetzt, um eine Absicht zu bezeichnen, z. B. he has come - to see you, er ist gekommen, um dich zu sehen.

For, *conj.*, denn; weil, da; - if you do, you will repent, denn wenn Sie es thun, werden Sie es bereuen; -, for this reason you pay tribute, denn, deswegen bezahlt ihr Tribut; weßwegen (*n. g.*); - as much (gewöhnl. forasmuch, zuw. inasmuch), weil, da, insofern, sintemal; - that, - why, um deßwillen, daher; weßwegen.

Forage (fŏr′ rĭdj) *s.*, die Fourage, das Futter (für das Vieh, bes. für Pferde); der Mundvorrath, das Lebensmittel (überh.); das Fouragiren, das Auftreiben von Futter oder Lebensmitteln; to make a -, fouragiren; to complete a -, einen Fouragirzug ausführen (*Marshall*).

Forage, *v. a.*, verheeren; - a country, durch Plünderung des Futters, der Lebensmittel ein Land verheeren.

Forage, *v. n.*, fouragiren, auf Fütterung ausgehen; herumstreifen, herumwandern, in der Ferne herumschweifen, *Sh.* K. J. 5. I.; (*bildl.*) sich weiden, mit Raube nähren, *Sh.* to behold his lion's whelp - in blood of French nobility, zu sehen seinen jungen Löwen sich im Blute des fränkischen Adels weiden, H. V. 1. II.

Forager (fŏr′ rĭdj ŭr) *s.*, der Fouragirer, der Fourageur, Einer, der Futter oder Lebensmittel sucht, holt, erpreßt, der Futterholer; (*bildl.*) der Verwüster; (*Poes.*) das weidende Thier; the fleecy -s, die Schafe.

Foraging (fŏr′ rĭdj ĭng) *ppr.* d. V. Forage, *q. v.*; *a.*, fouragirend; - cap, die Fouragirmütze; - party, der Fouragirzug, das Fouragirungscommando.

Foraging, *s.*, der räuberische Einfall, das Fouragiren.

Foraminous (fō răm′ ĕ nŭs) *a.*, löcherig, porös (*w. g.*).

Foray, *s.*, *v.* Forray.

Forbade (fŏr bād′) *imp.* d. V. Forbid, *q. v.*

Forbare (fŏr bâr′) *imp.* von Forbear, *q. v.*

Forbathe (fŏr bā*th*′) *v. a.*, (*Arch.*) baden.

Forbear (fŏr bâr′) *v. a.*, (*imp.* Forbore, *Arch.* Forbare, *pp.* Forborne), meiden, vermeiden, *Sh.* at my entreaty, - his presence, auf mein Gesuch, meide seine Gegenwart, K. L. 1. II.; schonen, dulden, Geduld haben mit, mit Nachsicht behandeln, *Sh.* H. 5. I.; unterlassen, einstellen, sich (einer Sache) enthalten; I could scarcely - laughing, ich konnte kaum das Lachen unterlassen, mich des Lachens enthalten; I cannot - observing, ich kann nicht umhin, zu bemerken; - this outrage, stellt diesen Frevel ein, *Sh.* R. J. 3. I.; - thee from meddling with God, enthalte dich zu streiten mit Gott (2. *Chron.* 35.).

Forbear, *v. n.*, aufhören, ablassen, *Sh.* G. V. 5. IV.; einhalten, *Sh.* L. 5. II.; warten, *Sh.* G. V. 2. VII.; sich weigern (*Ezek.* 2.); sich gedulden, nachsehen (*Prov.* 25. XV.).

Forbearance (fŏr bâr′ rŭns) *s.*, das Meiden, Vermeiden, Unterlassen; die Vermeidung, die Unterlassung, die Enthaltung; *Sh.* - from so foul a wrong, die Vermeidung eines so schändlichen Unrechts, R. II. 4. I.; - of sin, das Fliehen der Sünde, das Sichfernhalten von der Sünde; die Enthaltsamkeit, die Selbstbeherrschung, *Sh.* K. L. 1. II.; die Geduld, die Duldsamkeit, die Langmuth, die Nachsicht, die Milde, die Schonung; *Sh.* I must crave your - a little, ich muß darum bitten, auf kurze Zeit allein gelassen zu werden, M. M. 4. I., (*Sprichw.*) - is not acquittance, aufgeschoben ist nicht aufgehoben.

Forbearance-Money (- -′ - mŭn nē) *s.*, (in England) die Prämie, welche man für Benutzung eines geliehenen Capitals oder für die gestattete Nachsicht mit der Zahlung, Verlängerung der Zahlungsfrist giebt, die Prolongations-Vergütung.

Forbearer (fŏr bâr′ rŭr) *s.*, der Unterlasser; der Dulder, der Nachsichtige, Einer, der Schonung, Duldsamkeit ausübt; Einer, der etwas aufhält, auffängt oder versperrt.

Forbearing (fŏr bâr′ rĭng) *ppr.* d. V. Forbear, *q. v.*; *a.*, geduldig, langmüthig, nachsichtig; schonend.

Forbearing, *s.*, die Enthaltsamkeit (*v.* Forbearance).

Forbid (fŏr bĭd′) *v. a.*, (*imp.* Forbade, *pp.* Forbidden, *Arch.* Forbid, *Sh.* M. M. 2. IV. etc.); verbieten, untersagen; to - a person one's house, Einem sein Haus verbieten, *Sh.* W. 4. II.; zurückhalten, verhindern; *Sh.* to - one's tears, seine Thränen zurückhalten, H. 4. VII.; to - sleep, den Schlaf scheuchen, M. D. 2. III.; versuchen, *Sh.* K. L. 3. III. (*n. g.*).

Forbid, *v. n.*, (eigentl. *v. a.*, ellipt.) es verbieten, es nicht zulassen.

Forbiddance (fŏr bĭd′ dŭns) *s.*, das Verbot (*Milton. w. g.*).

Forbid, *corr.* statt Forbade, *imp.* von Forbid; statt Forbidden, *pp.* d. V. Forbid.

Forbidden (fôr bĭd' d'n) *pp.* d. V. Forbid, *q. v.*; (*bibl.*) - fruit, die verbotene Frucht; (*Milton*, - tree, verbotener Baum; (*Bot.*) der Pompelmus, Pampelmus, der Pompelmusbaum (von den Engländern auf den Antillen so genannt, weil, wie sie glauben, Gott nichts Besseres in das Paradies setzen konnte; Citrus decumana; *v.* Pumplenose).

Forbiddenly (fôr bĭd' d'n lė) *adv.*, verbotener, unerlaubter Weise. *Sh.* W. T. 1. II.

Forbiddenness (fôr bĭd' d'n nŭs) *s.*, (*Arch.*) das Verbotensein; das Verbot.

Forbidder (fôr bĭd' dûr) *s.*, der Verbieter.

Forbidding (fôr bĭd' dĭng) *ppr.* d. V. Forbid, *q. v.*; *a.*, abstoßend, zurückstoßend, widerwärtig; a - appearance, ein widerwärtiges Aussehen; a - reception, ein abschreckender Empfang.

Forbidding, *s.*, das Verbot; die Verhinderung.

Forbode, *v. a.*, *v.* Forebode.

Forbore (fôr bôr') *imp.* d. V. Forbear, *q. v.*

Forborne (fôr' bôrn) *pp.* d. V. Forbear, *q. v.*

Forby, *prp.*, *v.* Foreby.

Force (fôrs) *s.*, die Kraft, die Macht, die Stärke, die Gewalt (im physischen, moralischen und mechanischen Sinne); die Stärke, das Gewicht eines Beweises; an argument of great -, ein Beweis von großem Gewichte. *Sh.* H. VI. III. 2. II.; die Kriegs- oder Seemacht; Truppen; das Heer (häufig in pluralischer Bedeutung); (*Rechtsspr.*) die Gewalt; die Gesetzeskraft, die Gültigkeit; this law is still in -, dies Gesetz ist noch gültig; to be of no -, nicht bindend sein; to stand in -, gültig sein. *Sh.* L. 1. I.; in full - and virtue, in voller Kraft; in - of his orders, kraft seiner Befehle; der Zwang, die Noth; der Nachdruck, die Emphase, to speak with great -, mit Nachdruck reden; (*prov.*) der Wasserfall; *Sh.* in the - of his will, mit der Bezwingung seiner Neigung. M. N. 1. I.; by main -, mit aller Kraft; by open -, gewaltthätig; of -, nothwendiger Weise. *Sh.* M. D. 3. II.

Force, *v. a.*, zwingen, nöthigen, I should not have done it, had I not been -d, ich hätte es nicht gethan, wäre ich nicht gezwungen worden; they -d the men to labour, sie zwangen die Leute zu der Arbeit; überwältigen, bezwingen; mit Gewalt treiben, pressen; *Sh.* to - the law, das Gesetz in Kraft treten lassen. M. M. 3. I.; to - the meaning of a phrase, den Sinn einer Phrase verdrehen, die Phrase auf eine gezwungene, unnatürliche Weise auslegen; erobern, erstürmen, durch Sturm einnehmen (a town, a fort, eine Stadt, eine Festung); nothzüchtigen, schänden. *Sh.* H. VI. II. 5. I.; durchbrechen, erbrechen (a door, a lock etc., eine Thür, ein Schloß ꝛc.); durch Gewalt herbeibolen, bei den Haaren herbeiziehen (joy, smiles, a look of pleasure, Freude, Lächeln, ein vergnügtes Aussehen); (*bildl.*) mit Truppen besetzen (Raleigh, veralt.); anfüllen, spicken (with, mit); (*Hortik.*) to - flowers, to - trees, Blumen, Bäume zeitigen, treiben; (*Kochk.*) farciren, mit Füllsel stopfen; to - a trade, Kunden pressen, viel Kundschaft an sich zu ziehen suchen; to - wine, Wein verstechen, als abgelagert erscheinen machen; to - wool, einem Schafe die oberen haarigen Spitzen der Wolle abschneiden; to - a word, ein neues Wort machen, prägen; to - along, vorwärts treiben; to - along with, mit sich reißen; to - away, wegreißen; to - back, zurücktreiben, zurückschlagen; to - down, hinunterstoßen, hinunterdrücken; to - forward, vorwärts treiben; to - from, (Einem) etwas abdringen, abpressen, you have -d the secret from me, Sie haben mir dies Geheimniß abgedrungen; vertreiben aus; to - in, into, hineintreiben, hineinstoßen, hineinschlagen; to - on, antreiben; - on, upon, (Einem) etwas aufdringen, aufzwingen; (*bildl.*) this argument must - conviction upon the mind, dieser Beweis muß dem Geiste die Ueberzeugung aufdringen; erzwingen, durchsetzen; zwingen (zu etwas, *n. g.*); to - open, durch Gewalt erbrechen, aufbrechen; to - out, heraustreiben, herauspressen; to - out from, etwas von Einem erpressen, abzwingen; to - out of vertreiben.

Force, *v. n.*, (*Arch.*) auf etwas ein Gewicht, einen Werth legen; Gewalt brauchen; sich bekümmern um etwas, es beachten (*Camden*); sich bemühen, trachten, streben (*Spenser*).

Forced (fôrst) *pp.* d. V. Force, *q. v.*; *a.*, erzwungen; (*bildl.*) gezwungen, unnatürlich; - conceits, überspannte Ideen; - loan, die Zwangsanleihe; - marches, die Eilmärsche; - put, der Nothfall; - style, der erkünstelte Styl.

Forcedly (fôr' sĕd lė) *adv.*, gewaltsam, gezwungener Weise; (*bildl.*) unnatürlich.

Forcedness (fôr' sĕd nŭs) *s.*, das Gezwungensein; die Verdrehung; das Unnatürliche.

Forceful (fôrs' fûl) *a.*, stark, mächtig, gewaltig, kräftig; gewaltsam, ungestüm. *Sh.* W. T. 2. I.

Forcefully, *adv.*, auf eine gewaltsame Weise, ungestümer Weise.

Forceless (fôrs' lŭs) *a.*, kraftlos, schwach, machtlos; ungültig.

Forcemeat (fôrs' mėt) *s.*, (*Kochk.*) das Füllsel, die Farce, kleingehacktes Fleisch zur Füllung.

Forceps (fôr' sĕps) *s.*, (*lat.*, *Chir.*) die Zange.

Forcer (fôr' sûr) *s.*, der, die, das Zwingende; der Ueberwältiger; (*Mech.*) der Embolus, der Stempel, der Kolben (in Sprützen und Luftpumpen); (*Chir.*) -s, die Zahnzange, der Pelican.

Forcible (fôr' sė b'l) *a.*, kräftig, mächtig, stark; wirksam; heftig, ungestüm; gewaltsam, durch Gewalt herbeigeführt; gültig, bindend (*n. g.*); durchdringend, stark (smells, Gerüche; *Bacon*, *n. v. g.*); eindringlich, überwiegend (words, arguments, Worte, Beweisgründe); (*Rechtsspr.*) - detainer, die gewaltsame Entziehung von Ländereien; - abduction, die gewaltsame Entführung eines Kindes, eines Mündels ꝛc.

Forcibleness (fôr' sė b'l nŭs) *s.*, die Gewalt; die Gewaltsamkeit.

Forcibly (fôr' sė blė) *adv.*, mit Gewalt, gewaltsam, auf eine gewaltsame Weise; kräftig, überwiegend; ungestüm.

Forcing (fôr' sĭng) *ppr.* d. V. Force, *q. v.*

Forcing, *s.*, (*Hortik.*) das Zeitigen; das Verstechen des Weines.

Forcing-House (-' hous) *s.*, das Treibhaus.

Forcing-Pump (-' pŭmp) *s.*, (*Mech.*) die Druckpumpe.

Forcing-Rod (-' rŏd) *s.*, die Schlagruthe (zum Verstechen der Weine).

Forcing-Valve (-' vălv) *s.*, (*Techn.*) das Auslaßventil eines Kastengebläses.

Forcipated (fôr' sė pā tĭd) *a.*, zangenförmig.

Forcipation (fôr sė pā' shŭn) *s.*, (ehem. Strafe) das Zwicken mit glühenden Zangen.

Forclose, *v. a.*, *v.* Foreclose.

Ford (fôrd) *s.*, die Furt; der Strom, der Fluß. *Sh.* W. 3. V.; (*Sprichw.*) never praise a - till you get well over, man soll den Tag nicht vor dem Abend loben.

Ford, *v. a.*, waten, durchwaten.

Fordable (fôr' dā b'l) *a.*, durchzuwaten, a - stream, ein Strom, durch den man waten kann.

Fordableness (fôr' dā b'l nŭs) *s.*, die seichte Beschaffenheit eines Flusses.

Fordage (fôr' dĭdj) *s.*, das Fährgeld.

Forded (fôr' dĭd) *pp.* d. V. Ford, *q. v.*

Fordid, *imp.* d. V. Fordo, *q. v.*

Fording (fôr' dĭng) *ppr.* d. V. Ford, *q. v.*

Fordo (fôr dū'; *imp.* Fordid, *pp.* Fordone) *v. a.*, (*Arch.*) vernichten, zerstören; sich das Leben nehmen. *Sh.* K. L. 5. III., H. 5. I.; (Einem schaden, Abbruch thun; ermüden, erschöpfen. *Sh.* M. D. 5. II.

Fordoing, *ppr.* d. V. Fordo, *q. v.*

Fordoing, *s.*, der Schaden, der Abbruch, der Nachtheil.

Fordone (fôr' dŭn) *pp.* d. V. Fordo, *q. v.*

Fore (fôr) *a.*, der, die, das vordere, vorder.

Fore, *adv.*, vorn; vor, vorher; (*S.-A.*) - and aft, vorn und hinten, die ganze Schiffslänge.

Foreadmonish (fôr ád mŏn' ĭsch) *v. a.*, warnen.

Foreadvise (fôr ád vĭz') *v. a.*, (Einem) vorher rathen, (Einen) warnen. *Sh.* Cor. 2. III.

Forealledge (fôr ál lĕdj') *v. a.*, vorher erwähnen.

Foreappoint (fôr áp point') *v. a.*, vorher bestimmen.

Foreappointment (fôr áp point' mŭnt) *s.*, die Vorherbestimmung.

Forearm (fôr' ärm) *v. a.*, vorher, zum Voraus bewaffnen.

Forebears (fôr bärz') *s. pl.*, *v.* Ancestors (*North.*).

Forebelief (fôr' bĕ lēf) *s.*, der frühere Glaube, der vorgefaßte Glaube.

Forebode (fôr bōd') *v. a.*, vorher verkündigen, vorbedeuten, weissagen, prophezeien; ahnen.

Forebodement (fôr bōd' mŭnt) *s.*, die Weissagung, die Prophezeiung; das Vorzeichen, die Vorbedeutung; die Ahnung.

Foreboder (fôr bō' dûr) *s.*, der Wahrsager, der Prophet; der Ahnende.

Foreboding (fôr bō' dĭng) *ppr.* d. V. Forebode, *q. v.*

Foreboding, *s.*, die Weissagung, die Vorbedeutung, das Omen; die Ahnung.

Forebolt (fôr' bōlt) *s.*, der Vorstecker.

Fore-Bowlin (-' bō lin) *s.*, (*S.-A.*) die Fockbulinie (eig. Foresail-bowline).

Forebraces (fôr' brā sĭz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Fockbrassen, die Brassen des Fockegels.

Foreby (fôr bl') *prp.*, (*Arch.*) nahe, dicht bei, nebenan (*Spenser*).

Forecast (fôr kăst') *v. a.*, vorhersehen (mit dem Nebenbegriff, gegen die Folgen Maßregeln getroffen zu haben); vorher entwerfen, abmessen, einrichten, Luftschlösser bauen; überlegen, vorher bedenken.

Forecast, *v. n.*, vorher überlegen, einen Plan entwerfen (*Spenser*).

Forecast (fôr' kăst) *s.*, die Vorsicht, der Vorbedacht, *Sh.* H. VI. III. 5. I.; der scharfe Blick in die Zukunft, a man of great -, ein vorbedächtiger Mann.

Forecaster (fôr' kăs tûr) *s.*, der Vorbedächtige, der vorher Ueberlegende; der Planmacher.

Forecasting, *ppr.* d. V. Forecast, *q. v.*

Forecastingly, *adv.*, vorbedächtlich, wohlbedächtig.

Forecastle (fôr' kăs s'l) *s.*, (*S.-A.*) die Back, das Vorderkastel (das auf dem Vordertheile des obersten Verdecks aufgesetzte Stockwerk); - crew, - men (eig. Castle-crew), die Backspoſten (die Matrosen, welche ihren Posten auf der Back haben); - match, *v.* Match.

Fore-Catharpings (-' kăt hâr pĭngz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Schwigtingen der Fockwand (*v.* Catharpings).

Forechosen (fôr tschō' z'n) *a.*, vorher erwählt.

Forecited (fôr' sī tĭd) *a.*, vorher erwähnt, vorher angeführt, obgedacht.

Foreclose (fôr kloz') *v. a.*, (von etwas) ausschließen; hindern, hemmen (a trade, einen Handel); (*Rchtsspr.*) präcludiren, abweisen, des Rechts oder der Ansprüche verlustig erklären; to - a mortgage, ein Pfand für verfallen erklären (gew. aber unricht., eig. to - a mortgager).

Foreclosed, *pp.* d. V. Foreclose, *q. v.*

Foreclosing, *ppr.* d. V. Foreclose, *q. v.*

Foreclosure (fôr klō' zhûr) *s.*, die Ausschließung, die Hemmung; (*Rchtsspr.*) die Präclusion, die Rechtsausschließung oder Abweisung; das Verfallen eines Pfandes, der Verfall des Rechts, ein verpfändetes Gut wieder einzulösen.

Foreconceive (fôr kŭn sēv') *v. a.*, vorher im Geiste fassen, bilden.

Foreconceived, *pp.* d. V. Foreconceive, *q. v.*; *a.*, vorgefaßt. a - opinion, ein Vorurtheil.

Forecourse (fôr' kôrs) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Foresail.

Foredate (fôr dāt') *v. a.*, vordatiren, vorausdatiren.

Foredated (fôr dā' tĭd) *pp.* d. V. Foredate, *q. v.*

Foredeck (fôr' dĕk) *s.*, (*S.-A.*) das Vorderdeck.

Foredeem (fôr dēm') *v. a.*, muthmaßen, vermuthen.

Foredeeming (fôr dēm' ĭng) *ppr.* d. V. Foredeem.

Foredeeming, *s.*, die Muthmaßung, die Vermuthung.

Foredesign (fôr' dē sīn) *v. a.*, vorher entwerfen, bestimmen.

Foredesigned, *pp.* d. V. Foredesign, *q. v.*

Foredesigning, *ppr.* d. V. Foredesign, *q. v.*

Foredetermine (fôr dē tûr' mĭn) *v. a.*, vorherbestimmen, beschließen.

Foredid, *v.* Fordid.

Foredy, *v.* Fordo.

Foredoing, *v.* Fordoing.

Foredone, *v.* Fordone.

Foredoom (fôr dūm') *v. a.*, vorherbestimmen, ausersehen, voraus vertheilen.

Foredoom, *s.*, die Vorherbestimmung, das vorgängigeUrtheil.

Foredoor (fôr' dōr) *s.*, die Vorderthür.

Fore-End (fôr' ĕnd) *s.*, das Vorderende, das Vordertheil; *Sh.* the - - of my time, die frühere Zeit meines Lebens, C. 3. III.

Forefang (fôr' făng) *s.*, der Vorkauf (auch Forefeng, *West.*).

Forefathers (fôr' fä thûrz) *s. pl.*, die Vorfahren, die Ahnen, *Sh.* R. II. 1. II. (Fore-family, *East.*).

Forefend (fôr fĕnd'; gew. fûr fĕnd') *v. a.*, verwehren, abwehren, verhüten; bewahren, behüten; beschützen, sichern; God -! Heaven -! verhüte es Gott, Himmel!

Forefended, *pp.* d. V. Forefend, *q. v.*; *a.*, untersagt, verboten, *Sh.* K. L. 5. I.

Forefending, *ppr.* d. V. Forefend, *q. v.*

Forefinger (fôr' fĭng gûr) *s.*, der Zeigefinger (ehem. Shoot-finger.

Foreflap (fôr' flăp) *s.*, das Vordertheil.

Foreflow (fôr flō') *v. a.*, voraus-, voranfließen (*Dryden*).

Forefoot (fôr' fŭt) *s.*, der Vorderfuß; (*cant*) die Hand, *Sh.* H. V. 2. I.; (*S.-A.*) the - or the head of the keel, das Kinn oder die Kinnbacke des Kiels (das vorderste Ende des Kiels, woran der Vorsteven oder der Fuß des Vorstevens stößt); der Fuß des Vorstevens, der Anlauf des Kiels zum Vorsteven, der Stevenlauf.

Forefront (fôr' frŭnt; fôr frŭnt') *s.*, die Vorderseite, der Vorderkopf; the - of the battle, die vorderste Schlachtlinie (2. *Sam.* 11. XV.).

Foregame (fôr' gām) *s.*, das Vorspiel; der erste Entwurf.

Foreganger (fôr' gāng ûr) *s.*, (*Arch.*) der Vorgänger; (*S.-A.* auf Grönlandsfahrern) der Vorgänger (eine ungetheerte Leine, welche in das Auge der Harpune und mit dem andern Ende an die eigentliche Wallfischleine gesplißt wird).

Foregears } (fôr' jĕrz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Fockbardecle
Forejears } (*v.* Jears).

Forego (fôr gō') *v. a.*, (irr. wie Go, *q. v.*) vorhergehen, vorangehen (nur im *ppr.* u. *pp. v.* Foregoing, Foregone); aufgeben, abtreten, verzichten auf, abstehen von; fahren lassen, verlassen; einbüßen, verlieren.

Foregoer (fôr gō' ûr) *s.*, (*Arch.*) der Vorfahr, *Sh.* A. W. 2. III. (*n. g.*); der Vorangehende, der Vorgänger; der Verzichtleistende.

Foregoing (fôr gō' ĭng) *ppr.* d. V. Forego, *q. v.*; *a.*, vorhergehend.

Foregone (fôr gŏn') *pp.* d. V. Forego, *q. v.*; *a.*, days -, vergangene Tage, *Sh.* A. W. 1. III.; a - conclusion, eine vorhergeschehene That, O. 3. III.

Foreground (fôr' ground) *s.*, der Vordergrund (of a picture, eines Gemäldes).

Foreguess (fôr gĕs') *v. a.*, vermuthen, ahnen (*Sherwood, s. W.*).

Forehand (fôr' hănd) *a.*, vor der Zeit gethan, voreilig, *Sh.* the - sin, die voreilige Sünde, M. N. 4. I. (*n. g.*); *Sh.*

a - shaft, ein zum Gradeausschießen besonders angefertigter Pfeil, H. IV. II. 3. II.

Forehand, *s.*, der Vordertheil eines Pferdes; der Vorzug. *Sh.* H. V. 4. I.

Forehanded (fôr' hănd dĭd) *a.*, frühzeitig; (*Am.*) wohlhabend, vermögend; in den Vordertheilen ausgebildet, a beast, bravely -, ein Thier mit wohlgebildeten Vordertheilen (*Dryden*).

Fore-Hatchway (-' hătsch wā) *s.*, (*S.-A.*) die Vorluke, die Mastvelgate-Luke.

Forehead (fôr' rĕd) *s.*, die Stirn; der Stern (bei Pferden); (*bildl.*) die Unverschämtheit, die Dreistigkeit.

Forehead-Bald (-' bāld) *a.*, glatzköpfig (*Lev.* 13. XLI.).

Forehead-Cloth (-' - klŏth) *s.*, (*Arch.*) das Stirnband, die Stirnbinde (ehem. von Damen als Präservativmittel gegen Runzeln gebr.).

Forehead-Piece (-' - pēs) *s.*, die Stirnplatte eines Wagenpferdes.

Forehear (fôr hēr') *v. n.*, vorher (von etwas) unterrichtet sein.

Foreheard (fôr hürd') *pp.* d. V. Forehear, *q. v.*; - of, vorher unterrichtet von.

Forehend (fôr hĕnd') *v. a.*, (*Arch.*) vorher ergreifen (*Spenser*).

Forehew (fôr hēū') *v. a.*, von vorn hauen, schneiden, verwunden (*Sackville, n. g.*).

Forehold (fôr' hōld) *s.*, (*S.-A.*) der Vorderraum.

Foreholdings (fôr' hōl dĭngz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Vorbedeutungen, die Ahnungen, die Omina (*L'Estrange*).

Forehooks (fôr' hūks) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Bug- oder Brustbanden (*v.* Breasthook).

Forehorse (fôr' hôrs) *s.*, das vorderste Pferd in einem Gespann (bei. *South.*).

Foreign (fôr' rĭn) *a.*, ausländisch; (*bildl.*) fremd, mit einer Sache in keiner Verbindung stehend, nicht dazu gehörig, unpassend; the sentiments you express are - to your heart, die Gesinnungen, die Sie ausdrücken, sind Ihrem Herzen fremd; this intention was - from my thoughts, diese Absicht war meinen Gedanken fern; this observation is - from the subject, diese Bemerkung gehört nicht zur Sache; (*Hdlsspr.*) for - account, für fremde Rechnung; - bills, auf Auswärtige gezogene Wechsel, auswärtige Wechsel; - country (- parts), das Ausland; - trade, der ausländische Handel; (*Rchtsspr.*) vor einem andern Gerichte anhängig; - attachment, die Beschlagnahme des Eigenthums eines Auswärtigen zur Befriedigung seiner in England gemachten Schulden; - matter, der vor einem andern Gerichte anhangige Proceß; (*engl.*) - office, die Kanzlei der auswärtigen Angelegenheiten; - plea, die Einrede, die Einwendung gegen die Competenz eines Richters, die Einwendung des unrechten Gerichtsstandes; - quarterly Review, eine in England vierteljährlich erscheinende, sehr berühmte Recensionsschrift zur Besprechung von auswärtiger Literatur und Schriften.

Foreigner (fôr' rĭn nŭr) *s.*, der Ausländer.

Foreignness (fôr' rĭn nŭs) *s.*, die Fremdheit, das Fremde; der Mangel an Verbindung; das Ungehörige, das Unpassende; (*Rchtsspr.*) die Unbefugtheit, die Incompetenz eines Richters, eines Gerichtes.

Foreign-Thistle (-'- thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) die Heildistel, das Kraftkraut (Cnicus).

Fore-Imagine (fôr ĭm ăd' jĭn) *v. a.*, sich vorher einbilden.

Fore-Imagined, *pp.* d. V. Fore-Imagine, *q. v.*

Forejudge (fôr jŭdj') *v. a.*, vorher urtheilen, voreilig beurtheilen; (*Rchtsspr.*) wegen Nichterscheinens vor Gericht die Klage abweisen; to - an attorney for non-appearance or malpractice, wegen Nichterscheinens oder sonstiger Vernachlässigung in der Wahrnehmung des ihm anvertrauten Processes einem Anwalde die Erlaubniß zu practiciren entziehen.

Forejudged, *pp.* d. V. Forejudge, *q. v.*

Forejudging, *ppr.* d. V. Forejudge, *q. v.*

Forejudgment (fôr jŭdj' mănt) *s.*, das Vorurtheil.

Foreknew (fôr nēū') *imp.* d. V. Foreknow, *q. v.*

Foreknow (fôr nō') *v. a.*, (*imp.* Foreknew, Foreknown) vorherwissen.

Foreknowable (fôr nō' ă b'l) *a.*, was sich vorher wissen läßt (*More*).

Foreknower (fôr nō' ŭr) *s.*, der Vorherwissende.

Foreknowing (fôr nō' ĭng) *ppr.* d. V. Foreknow, *q. v.*

Foreknowledge (fôr nō' lĭdj) *s.*, das Vorherwissen, *Sh.* T. N. 1. V.

Foreknown (fôr nōn') *pp.* d. V. Foreknow, *q. v.*

Forel (fôr' rŭl) *s.*, das Pergament von Schaffellen.

Forelaid (fôr lād') *ppr.* d. V. Forelay, *q. v.*

Foreland (fôr' lănd) *s.*, das Vorland, das Vorgebirge, eine in die See sich erstreckende Landspitze, Huhk, Huk, Hufe, Höft.

Forelay (fôr lā') *v. a.*, (Einem) auflauern, den Weg verrennen, vertreten (*Dryden*); (*bildl.*) einfädeln, anzetteln.

Foreleader (fôr' lē dŭr) *s.*, Einer, der durch sein Beispiel Andere leitet.

Foreleech (fôr' lētsch) *s.*, (*S.-A.*) - of a stay-sail, das Stag- oder das Vorlek eines Stagsegels (*v.* Boltrope).

Forelend (fôr lĕnd') *v. a.*, vorherleihen oder geben; (*Arch.*) aufgeben (*Spenser*).

Forelift (fôr lĭft') *v. a.*, vorn in die Höhe heben, richten recken (*Spenser, n. g.*).

Forelock (fôr' lŏk) *s.*, das Vorderhaar, die Vorderlocke, das Stirnhaar; take time by the -, benutze die Zeit; der Splint am Bolzen (ein plattes, keilförmiges Eisen, welches in das Splintgatt eines Splintbolzens gesteckt wird, um dasselbe zu verschließen); a - -bolt, ein Splintbolzen.

Foreloin (fôr' loin) *a.*, (*Jgdspr.*) mit dem Wilde durchgegangen (von Jagdhunden).

Forelook (fôr lŭk') *v. a.*, vorhersehen (*Spenser*).

Forelow (fôr' lō) *a.*, schräg; sehr niedrig (*East.*).

Foreman (fôr' măn) *s.*, der Ahnherr (*n. g.*); der Vormann, der Obmann, der Vorsitzer (of the jury, der Jury, bei Geschwornengerichten); (*scherzw.*) der Großsprecher; - of a printing office, der Factor einer Buchdruckerei; der erste Gesell, der Werkmeister, der Aufseher; (*Mauerl.*) der Polirer; (*Schneid.*) der Tafelschneider; (*Schuhm.*) der Brettmeister.

Foremast (fôr' măst) *s.*, (*S.-A.*) der Fockmast (der vorderste Mast bei drei- und zweimastigen Schiffen); - men, die Matrosen, welche am Fockmaste stationirt sind.

Foremeant (fôr mĕnt') *a.*, (*Arch.*) vorher beabsichtigt (*Spenser*).

Forementioned (fôr mĕn' schŭnd) *a.*, vorher erwähnt, obgedacht.

Foremost (fôr' mōst; gew. fôr' mŭst) *a.*, das vorderste, erste (dem Orte nach); das erste (der Ordnung nach); das erste, haupt... (der Würde nach).

Foremost, *adv.*, voraus, voran, zuerst; first and -, zu allererst.

Foremostly, *adv.*, vorn, voran, unter den Vordersten.

Foremother (fôr' mŭth ŭr) *s.*, die Ahnfrau.

Forenamed (fôr' nām'd) *a.*, vorherbenannt, vorhererwähnt, *Sh.* M. M. 3. I.

Foreness (fôr' nŭs) *s.*, *v.* Foreland.

Forenoon (fôr' nūn) *s.*, der Vormittag.

Forenotice (fôr' nō tĭs) *s.*, die Voranzeige; die Vorbedeutung.

Forensic (fō rĕn' sĭk) *a.*, gerichtlich, zum Justizwesen gehörig; (*Rhet.*) - disputations, Disputationen, wobei der eine Theil seine Rede völlig endigt, ehe der andere beginnt.

Foreordain (fôr ôr dān') *v. a.*, vorher verordnen, vorher bestimmen, prädestiniren.

Foreordination (fôr ôr dẽ nā′ schŭn) *s.*, die Vorherbestimmung; die Prädestination.

Forepart (fôr′ pārt) *s.*, der erste Theil (der Zeit nach); das Vordertheil (dem Raume nach); der Anfang.

Forepast (fôr′ pāst) *a.*, vorhergegangen, vorig, *Sh.* A.W. 5. III.

Forepokers (fôr′ pō kŭrz) *s. pl.*, (*vulg.*) Aß und König im Kartenspiel.

Foreporch (fôr′ pôrtsch) *s.*, die Vorhalle.

Forepossessed (fôr pŭz zĕst′) *a.*, früher im Besitze gewesen, gehabt; eingenommen, befangen (with prejudices, von Vorurtheilen).

Foreprize (fôr prīz′) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Vorbehalt, die Bedingung.

Foreprize, *v. a.*, vorher schätzen.

Foreprized, *pp.* d. V. Foreprize, *q. v.*; *a.*, (*Rechtsspr.*) ausgenommen, mit Vorbehalt.

Forepromised (fôr prŏm′ ĭsd) *a.*, im Voraus versprochen.

Forequoted (fôr kwō′ tĭd) *a.*, *v.* Forecited.

Foreran, *imp.* d. V. Forerun, *q. v.*

Forerank (fôr′ rångk) *s.*, die Vorderreihe, das Vordergliede; der Vorrang, Vorderrang, *Sh.* H.V. 5. II.

Forereach (fôr rētsch′) *v. a.*, (*S.-A.*) ein anders Schiff todtlaufen oder todtsegeln (upon).

Foreread (fôr rēd′) *v. a.*, (*Arch.*) im Voraus andeuten (*Spenser*).

Forereading (fôr rē′ dĭng) *s.*, das Vorherdurchlesen (*Hales*).

Forerecited (fôr rē sī′ tĭd) *a.*, vorhererwähnt, *Sh.* H. VIII. 1. II.

Foreremembered (fôr rē mĕm′ bŭrd) *a.*, vorhererinnert, vorbemerkt.

Foreright (fôr′ rīt) *a.*, bereit; eifrig; schnell; grob; heftig; halsstarrig, eigensinnig; albern (in a. Bed. bes. *South.*).

Foreright, *adv.*, gerade vorwärts.

Foreroom (fôr′ rûm) *s.*, das Vorderzimmer.

Forerun (fôr rŭn′) *v. a.*, vorangehen, vorlaufen; als Vorläufer von etwas sein, *Sh.* R. II. 2. IV., R. J. 5. I., H. IV. II. 4. II.; den Vorsprung haben (vor); überholen.

Forerunner (fôr rŭn′ nŭr) *s.*, der Vorläufer, der Vorbote, (auch *bildl.*) die Vorbedeutung; (*S.-A.*) - of the cable, der Vorgänger oder Vorläufer des Ankertaues; - of the logline, der Vorgänger oder Vorläufer der Logleine; - tackle, *v.* Forestackle.

Forerunning, *ppr.* d. V. Forerun, *q. v.*, *Sh.* M.M. 5. I.

Foresaid (fôr′ sĕd) *a.*, vorbesagt; (fôr sĕd′; *Arch.*) verboten (*Spenser*).

Foresail (fôr′ sāl) *s.*, (*S.-A.*) das Fockſegel.

Foresay (fôr sā′) *imp.* d. V. Foresee, *q. v.*

Foresay (fôr sā′) *v. a.*, vorhersagen, prophezeien, *Sh.* C. 4. II.; (fôr sā′; *Arch.*) verbieten (*Spenser*).

Foresaying (fôr sā′ ĭng) *s.*, die Vorhersagung.

Foresee (fôr sē′) *v. a.*, (*imp.* Foresaw, *pp.* Foreseen) vorhersehen, vorbewissen; Vorsorge tragen (to, mit; *n. g.*); sich versehen mit.

Foreseeing (fôr sē′ ĭng) *ppr.* d. V. Foresee, *q. v.*; *a.*, vorhersehend.

Foreseeing, *s.*, die Scharfsicht.

Foreseer (fôr sē′ ŭr) *s.*, der Vorhersehende.

Foreseize (fôr sēz′) *v. a.*, vorher ergreifen, vorher festhalten.

Foreshadow (fôr schād′ dō) *v. a.*, (*bildl.*) vorher andeuten.

Foreshadowings, *s. pl.*, die Vorahnungen.

Foreshame (fôr schām′) *v. a.*, beschämen.

Foreshew (fôr schō′) *v. a.*, *v.* Foreshow.

Foreshews, *s. pl.*, die Vorbedeutungen (*n. g.*).

Foreshewer (fôr schō′ ŭr) *s.*, der Wahrsager.

Foreship (fôr′ schĭp) *s.*, der Vordertheil des Schiffes.

Foreshorten (fôr schôr′ t'n) *v. a.*, (*Mal.*) vorn verkürzen.

Foreshortening (fôr schôrt′ nĭng) *s.*, (*Mal.*) das Verkürzen, die Verkürzung.

Foreshow (fôr schō′) *v. a.*, vorher anzeigen, vorherbedeuten, verkünden; vorhersagen; vorherzeigen.

Foreshower (fôr schō′ ŭr) *s.*, der Weissager, der Wahrsager.

Foreshowing, *ppr.* d. V. Foreshow, *q. v.*

Foreshrouds (fôr′ schroudz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Fockwant (auch Fore-mast-shrouds).

Foreside (fôr′ sīd) *s.*, die Vorderseite, die Außenseite (*n. v. g.*).

Foresight (fôr′ sīt) *s.*, das Vorhersehen, das Vorherwissen, die Voraussicht; die Vorsorge, die Vorsicht

Foresightful (fôr sīt′ fûl) *a.*, (*Arch.*) vorhersehend; vorsorglich, vorsichtig (*Sidney*).

Foresignify (fôr sĭg′ nē fī) *v. a.*, vorher andeuten, vorbedeuten.

Foreskin (fôr′ skĭn) *s.*, die Vorhaut.

Foreskirt (fôr′ skĭrt) *s.*, der Vorderschooß am Rocke, *Sh.* H. VIII. 2. III.

Foreslack (fôr slāk′) *v. a.*, (*Arch.*) vernachlässigen; schlaff machen (*Spenser*).

Foreslow (fôr slō′) *v. a.*, (*Arch.*) verzögern, hindern, hemmen; vernachlässigen, verabsäumen, unterlassen.

Foreslow, *v. n.*, (*Arch.*) säumen, zaudern, zögern, *Sh.* H. VI. III. 2. III.

Foresnowsail (fôr snō′ sāl) *s.*, (*S.-A.*) das Vorschuniersegel (auch Foreschoonersail und Foretrysail).

Forespeak (fôr spēk′) *v. a.*, (*Arch.*) vorhersagen, verkünden; verbieten, untersagen (*Sh.* Forspeak, A.C. 3. VII.); besprechen, beheren.

Forespeaking (fôr spē′ kĭng) *s.*, (*Arch.*) die Weissagung; die Vorrede.

Forespeech (fôr′ spētsch) *s.*, (*Arch.*) der Eingang einer Rede; die Vorrede (*Sherwood*).

Forespent (fôr spĕnt′) *a.*, erschöpft, ermüdet (with, von); verbraucht, verschwendet; your evil life -, euer vergangenes schlechtes Leben; vorher ertheilt, vorher erwiesen, *Sh.* his goodness - on us, seine uns schon erwiesene Güte, C. 2. III.

Forespur (fôr′ spûr) *s.*, das Vorderbein eines Ferkels (*West.*).

Forespurrer (fôr spûr′ rûr) *s.*, (*Arch.*) der Vorreiter, *Sh.* S. 2. IX.; (*bildl.*) der Vorbote.

Forespy (fôr spī′) *v. a.*, vorhersehen, vorher rathen.

Forest (fôr′ rĕst) *s.*, der Forst, der Wald; (*engl. Rchtsspr.*) der Königliche Forst; (*scherzw. iron.*) *Sh.* a - of feathers, der Federbusch, H. 3. II.

Forest, *a.*, zum Walde gehörig; waldig, ländlich.

Forest, *v. a.*, behölzen, forsten, mit einem Forste versehen.

Forestaff (fôr′ stăf) *s.*, (*S.-A.*) der Jacobsstab (ein Werkzeug, dessen man sich in früheren Zeiten bediente, um die Höhe der Sonne zu finden).

Forestage (fôr′ rĕs tĭdj) *s.*, (*engl.*) eine ehemalige Forstabgabe, das Forstgeld; das Forstrecht.

Forestall (fôr stāl′) *v. a.*, vorher wegnehmen; to - one's quaterly allowance, seine vierteljährliche Einnahme im Voraus ausgeben; (*bildl.*) vorgreifen (a judgment, ein Urtheil, *Pope*), durch Zuvorkommen hindern, *Sh.* H. 3. III., 5. II., L. 5. II.; (*Rchtsspr.*) vorkaufen, im Voraus aufkaufen (bes. Getreide) in der Absicht, bei dem Wiederverkauf den Preis zu steigern; berauben, *Sh.* may this night - him of the coming day, möge ihn diese Nacht des künftigen Tages berauben, C. 3. V.

Forestalled, *pp.* d. V. Forestall, *q. v.*

Forestaller (fôr stāl′ lûr) *s.*, der Vorkäufer, der Aufkäufer.

Forestalling (fôr stāl′ lĭng) *ppr.* d. V. Forestall, *q. v.*; *s.*, das Vorgreifen; das Vorkaufen, Aufkaufen.

Forestalment (fôr stāl′ mŭnt) *s.*, der Vorkauf.

Forestay (fôr′ stā) *s.*, (*S.-A.*) das Fockstag; - sail of a smack, das Fockstagsegel auf Schmacken, Kuffen ꝛc.

Forest-Born (fôr' rĕst bôrn) *a.*, (*Poes.*) in der Wildniß geboren. *Sh.* A. L. 5. IV.

Forested (fôr' rĕs tĕd) *pp.* d. V. Forest, *q. v.*

Forester (fôr' rĕs tûr) *s.*, der Förster; der Forstkundige; der Forst- oder Waldbewohner; der Forstbaum (*Evelyn. n. g.*).

Forest-Fiend (-' fĕnd) *s.*, (*Myth.*) der wilde Jäger.

Forest-Fly (-' flī) *s.*. (*Entom.*) die gemeine Pferdelausfliege (Hippobosca equina).

Forest-Glade (-' glād) *s.*, die Waldwiese, die Forstwiese.

Forest-House (-' hous) *s.*, das Forsthaus.

Forest-Laws (-' lâz) *s. pl.*, die Forstgesetze, die Jagdordnung.

Forestuddingsail-Booms (fôr' stŭd dĭng sāl bûmz) *s. pl.*, (*S.-A.*) Backspieren.

Forest-Work (fôr' rĕst ûrk) *s.*, Tapeten mit Landschaften.

Foreswat } (fôr' swŏt *a.*, (*Arch.*) von Schweiß und
Foreswart } (fôr' swârt Hitze erschöpft.

Foretackle (fôr' tăk k'l) *s.*, (*S.-A.*) das Vorseitentakel, Vortakel, Fockfakel.

Foretaste (fôr' tāst) *s.*, der Vorschmack.

Foretaste (fôr tāst') *v. a.*, vorkosten, vorher schmecken; credenzen; (*bildl.*) vorempfinden, einen Vorschmack haben von, ahnen.

Foretasted (fôr tās' tĕd) *pp.* d. V. Foretaste, *q. v.*

Foretaster (fôr' tās tûr) *s.*, Einer, der vor einem Andern kostet, der Credenzer; der Mundschenk.

Foretasting (fôr tās' tĭng) *ppr.* d. V. Foretaste, *q. v.*

Foretaught, *imp.* u. *pp.* d. V. Foreteach, *q. v.*

Foreteach (fôr tētsch') *v. a.*, vorher lehren (*Spenser, v. g.*).

Foretell (fôr tĕl') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* d. V. Foretold) vorhersagen, wahrsagen; vorherbedeuten, vorbedeuten.

Foretell, *v. n.*, (of) prophezeien, *Sh.* R. II. 2. I., *Acts.* 3.

Foreteller (fôr tĕl' lûr) *s.*, der Weissager, der Wahrsager, der Prophezeiende, der Prophet.

Foretelling (fôr tĕl' lĭng) *ppr.* d. V. Foretell, *q. v.*

Foretelling, *s.*, die Weissagung.

Forethink (fôr thĭngk') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Forethought) vorher bedenken, *Sh.* H. IV. I. 3. II., C. 3. IV.

Forethink, *v. n.*, überlegen, vorher bedenken.

Forethinking, *ppr.* d. V. Forethink, *q. v.*; a - politician, ein berechnender Politiker.

Forethought, *pp.* d. V. Forethink, *q. v.*

Forethought (fôr' thôrt) *s.*, der Vorbedacht; die Vorsorge (*Blackstone*).

Forethoughtful (fôr' thôrt fûl) *a.*, vorbedächtig.

Forethwarts (fôr' thwârts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die vorderen Sitzbänke eines Bootes.

Foretoken (fôr tō' k'n) *s.*, das Vorzeichen, die Vorbedeutung.

Foretoken, *v. a.*, vorher anzeigen, vorbedeuten.

Foretokened, *pp.* d. V. Foretoken, *q. v.*

Foretokening, *ppr.* d. V. Foretoken, *q. v.*

Foretold (fôr tōld') *imp.* u. *pp.* d. V. Foretell, *q. v.*

Foretooth (fôr' tūth) *s.*, (*pl.* Foreteeth) der Vorderzahn.

Foretop (fôr' tŏp) *s.*, das Haar am Vorderkopf; das Toupet (*Suffolk.*); der Schopf eines Pferdes; (*S.-A.*) der Fockmars; the - sail, das Vormarssegel; the - gallant sail, das Vorbramsegel; the - gallant royal, das Vorobermarssegel, das Nagsegel an der Vorobermarsstange; the - mast staysail, das Vorstengestagsegel, das Stagsegel am Vorstengestag; the - studding sail, das Fockleesegel; the - mast studding sail, das Vormarsleesegel; the - gallant studding sail, das Vorbramleesegel.

Foretrysail (fôr' trĭ sāl) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Foresnowsail.

Foretye (fôr' tī) *s.*, (*S.-A.*) das Fockdrehreep (*v.* Tie, *S.-A.*).

Forevouched (fôr voutscht') *a.*, vorher versichert, vorher erwiesen, *Sh.* - affection, vorher betheuerte Liebe, K. L. 1. I.

Foreward (fôr' wârd) *s.*, die Vorhut, der Vortrab.

Foreware (fôr wâr') *v. a.*, ersehen, vergüten (*Somerset*).

Forewarn (fôr wârn') *v. a.*, vorher warnen; vorherfagen, benachrichtigen, belehren; - one of one's house, Einem sein Haus verbieten; (*Sprichw.*) - ed, forearmed, vorher gewarnt heißt vorher gerüstet, Warnung spart Nachreue.

Forewarned, *pp.* d. V. Forewarn, *q. v.*

Forewarning (fôr wârn' ning) *ppr.* d. V. Forewarn, *q. v.*

Forewarning, *s.*, die Vorwarnung.

Forewaste, *v. a.*, *v.* Forwaste.

Foreweary, *v. a.*, *v.* Forweary.

Forewelked (fôr wĕlkt') *a.*, gedörrt (*n. g.*).

Forewend (fôr wĕnd') *v. a.*, (*Arch.*) vorangehen (Einem; *Spenser*).

Forewheel (fôr' hŭêl) *s.*, das Vorderrad; der Vortrab.

Forewind (fôr' wīnd) *s.*, (*S.-A.*) der günstige Wind.

Forewish (fôr wĭsch') *v. a.*, vorherwünschen.

Forewoman (fôr wŭm' m'n) *s.*, die Vorsteherin, die Anführerin, die Führerin.

Foreworn (fôr' wôrn) *a.*, abgetragen, abgenutzt (von der Zeit oder durch den Gebrauch).

Forewrist (fôr' rĭst) *s.*, das vordere Handgelenk.

Foreyard (fôr' yârd) *s.*, der Vorhof; (*S.-A.*) die Fockraa.

Forfeit (fôr' fĭt) *s.*, (ursprünglich) die Uebertretung der Pflicht, das Vergehen, das Verbrechen; (jetzt) die Verwirkung, die Wirkung oder Folge einer Uebertretung der Pflicht, des Vergehens, die Strafe, die Buße, *Sh.* remit thy other -s, deine anderen Strafen erlassen, M. M. 5. I.; daher to pay the -, die Strafe bezahlen; *Sh.* your brother's life falls into -, deines Bruders Leben ist verwirkt, M. M. 1. V.; your brother is a - of the law (richtiger to), dein Bruder ist dem Gesetz verfallen, M. M. 2. II.; *Sh.* a - of the peace, ein Friedensbruch, R. J. 1. IV.; my soul upon the -, meine Seele zum Pfande, S. 5. I.; -s, the game of -s, das Pfänderspiel, to play at -s, Pfänder spielen; *Sh.* the -s in a barber's shop, die Verbote (die Instrumente anzurühren), welche ehemals in den Barbierstuben angeschlagen wurden, M. M. 5. I.

Forfeit, *a.*, (statt *pp.* Forfeited) verwirkt, verfallen, verloren, *Sh.* L. 5. II., S. 3. II., 4. I., A. L. 4. III.

Forfeit, *v. a.*, sich einer Sache verlustig machen, verlustig werden, verwirken (an estate, ein Gut); to - one's credit, sich um seinen Credit bringen; - one's honour, seine Ehre verlieren, verscherzen; - one's life, sein Leben verwirken; - one's word, sein Wort brechen.

Forfeitable (fôr' fĭt tă b'l) *a.*, verwirkbar, verlierbar.

Forfeited (fôr' fĭt tĕd) *pp.* d. V. Forfeit, *q. v.*

Forfeiter (fôr' fĭt tûr) *s.*, Einer, der etwas verwirkt hat, der Uebertreter, der Frevler, der Verbrecher, der Straffällige, *Sh.* C. 3. II.

Forfeiting (fôr' fĭt tĭng) *ppr.* d. V. Forfeit, *q. v.*

Forfeiture (fôr' fĕ tschûr) *s.*, das Verwirken; die Verwirkung; das Verfallene, das Verwirkte; die Geldstrafe, die Geldbuße, *Sh.* S. 1. III.; das Neugeld; *Sh.* due on -, fällig bei Strafe des Verlustes, T. A. 2. II.

Forfend, *v. a.*, *v.* Forefend; *Sh.* R. II. 4. I., H. VI. III. 2. I.

Forfex (fôr' fĕks) *s.*, die Schere (*Pope*).

Forgat (fôr găt') (*Arch.*) *imp.* von Forget, *q. v.*

Forgave (fûr gāv') *imp.* von Forgive, *q. v.*

Forge (fôrdj) *s.*, die Schmiede (*v.* Smithy); der Schmelzofen, *Sh.* O. 4. II.; das Schmieden; (*bildl.*) die Schmiede; die Quelle.

Forge, *v. a.*, schmieden; to - coin, banknotes, falschmünzen; (*bildl.*) schmieden, erdichten, ersinnen, ausfinnen, *Sh.* Cor. 3. I.; (*vulg.*) aufbecken; *Sh.* to - a lie, lügen, A. W. 4. I.; to - quarrels, Zwistigkeiten anzetteln, M. 4. III.; - over, *v.* Force, *v. a.*

Forged (fôrdjd) *pp.* d. V. Forge, *q. v.*

Forger (fôr' jûr) *s.*, der Schmiedende; a - of coin, of false deeds, der Falsarius, der Falschmünzer, der Schriftverfälscher.

Forgery (fôr′ jûr rē) *s.*, das Schmieden (*n. g.*); das Verfälschen, die Verfälschung; die Fälschung, die Falschmünzerei; die verfälschte Sache, das Nachgemachte; (*bildl.*) die Erdichtung; die Lüge, *Sh.* to put forgeries on a person, Einem etwas aufbinden, H. 2. I.; forgeries of jealousy, Grillen der Eifersucht, M. D. 2. I.

Forget (für gĕt′) *v. a.*, (*imp.* Forgot, *Arch.* Forgat, *pp.* Forgot, Forgotten) vergessen; vernachlässigen.

Forgetful (für gĕt′ fûl) *a.*, vergeßlich; vergessen machend, Vergessenheit bewirkend (draughts, Getränke; *Dryden*); foralos, unachtsam (of).

Forgetfully, *adv.*, *v.* Forgetful.

Forgetfulness (für gĕt′ fûl nûs) *s.*, die Vergeßlichkeit; die Vergessenheit; die Vernachlässigung.

Forgetive (fôr′ jĕ tĭv) *a.*, (*Arch. bildl.*) erfinderisch, *Sh.* H. IV. II. 4. III.

Forget-me-not (für gĕt′ mē nôt) *s.*, (*Bot.*) das Vergißmeinnicht (Veronica chamaedrys); das gemeine Vergißmeinnicht, Sumpfmäuseohr (Myosotis scorpioniles).

Forgetter (für gĕt′ tûr) *s.*, Einer, der (Eine, die) vergißt, die vergeßliche Person.

Forgetting (für gĕt′ tĭng) *ppr.* d. V. Forget, *q. v.*

Forgettingly, *adv.*, vergessener Weise, vergeßlich, aus Vergessenheit.

Forging, *ppr.* d. V. Forge, *q. v.*; to fasten by –, aufschweißen.

Forgivable (für gĭv′ â b′l) *a.*, verzeihlich.

Forgive (für gĭv′) *v. a.*, (*imp.* Forgave, *pp.* Forgiven) vergeben, verzeihen; Einem eine Schuld oder Strafe erlassen, *Sh.* L. 4. II., T. N. 1. V.

Forgive, *v. n.*, thauen (*East.*).

Forgiven (für gĭv′ n) *pp.* d. V. Forgive, *q. v.*; not to be –, unverzeihlich.

Forgiveness (für gĭv′ nûs) *s.*, die Vergebung, die Verzeihung; die Neigung, die Geneigtheit zum Vergeben, die Vergebsamkeit, die Versöhnlichkeit; die Erlassung einer Schuld oder Strafe.

Forgiver (für gĭv′ ûr) *s.*, der Vergebende, der Vergeber, der Verzeihende; der Erlasser.

Forgiving (für gĭv′ ĭng) *ppr.* d. V. Forgive, *q. v.*; *a.*, zum Vergeben geneigt, vergebsam, versöhnlich, mild, mitleidig, barmherzig.

Forgo, *v. a.*, *v.* Forego, *Sh.* H. 2. II.

Forgot (für gŏt′) *imp.* d. V. Forget, *q. v.*; zuw. statt Forgotten.

Forgotten (für gŏt′ t′n) *pp.* d. V. Forget, *q. v.*; never to be –, unvergeßlich.

Forhail (fôr hâl′) *v. a.*, (*Arch.*) quälen, plagen, martern (*Spenser*).

Forhinder (fôr hĭn′ dûr) *v. a.*, verhindern (*East.*).

Forhow (fôr hou′) *v. a.*, verlassen; the bird –s her nest, der Vogel verläßt sein Nest (*North.*).

Forinseal (fô rin′ sē k′l) *a.*, fremd, unheimisch (*m. g.*).

Forisfamiliate (fôr rĭs fâ mĭl′ yē ât) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) zu Lebzeiten des Vaters dem Sohne seinen Antheil am väterlichen Erbe geben.

Forisfamiliation (fôr rĭs fâ mĭl yē ā′ shŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Besitznahme des Antheils am väterlichen Erbe bei Lebzeit des Vaters.

Fork (fôrk) *s.*, die Gabel; die gabelförmige Spitze (eines Pfeiles, *Sh.* K. L. 1. I.); der Stachel (of an adder, einer Natter, *Sh.* M. 4. I.; of a worm, eines Wurms, *Sh.* M. M. 3. I.); der Galgen (*n. g.*); (*cant*) der Taschendieb; –s, die Wegscheide; der Theilungspunkt zweier Flüsse; die Beine des Menschen, *Sh.* K. L. 4. VI.; (*cant*) der Zeige- und Mittelfinger; der Taschendieb.

Fork, *v. a.*, gabeln; mit einer Gabel graben, aufgraben, auflockern; spitzen, zuspitzen; (*cant*) bestehlen, Einem die Taschen leeren; to – it (money) out, mit dem Gelde herausrücken.

Fork, *v. n.*, sich gabelförmig theilen, sich spalten; the road –s, die Straße theilt sich gabelförmig; schossen (vom Getreide); (*cant*) Taschendieberei treiben.

Forked (fôrkt) *pp.* d. V. Fork, *q. v.*; *a.*, gabelig, gabelicht, gabelförmig gespalten; the – head of the deer, das Gabelgehörn der Hirsche; a – way, ein Scheideweg; – cross, das Gabelkreuz; (*S.-A.*) – mast, der Gabelmast; – plough, der Gabelpflug; (*Mech.*) – wheel, das Gabelrad; – wood, das Gabelholz (der Wagner); doppelsinnig, zweideutig (*B. Jonson, n. g.*); (*cant*) a – one, ein Gehörnter, ein Hahnrei; *Sh.* the – plague, der gehörnte Fluch, der Hahnrei, die Hahnreischaft, O. 3. III.

Forked-Fern (–′ fûrn) *s.*, (*Bot.*) das vollblühende Farn (Acrostichum).

Forkedly (fôr′ kĕd lē) *adv.*, *v.* Forked, *a.*

Forkedness (fôr′ kĕd nûs) *s.*, das Gabelichte, die gabelichte Theilung.

Forket (fôr′ kĕt) *s.*, das Gäbelchen; –s, die Schichteln (bei Handschuhmachern).

Forkhead (fôrk′ hĕd) die Pfeilspitze (*Spenser*).

Forkin-Robin (fôr′ kĭn rŏb′ bĭn) *s.*, der Ohrwurm (*North.*).

Forkiness (fôr′ kē nûs) *s.*, die gabelförmige Theilung.

Forktail (fôrk′ tâl) *s.*, (*prov.*) der vierjährige Lachs.

Forky (fôr′ kē) *a.*, gabelig, gabelförmig gespalten.

Forlay, *v. a.*, *v.* Forelay.

Forleith (fôr lĭth′) *v. a.*, Ekel empfinden gegen etwas (*North.*).

Forlend, *v. a.*, *v.* Forelend.

Forlet (fôr lĕt′) *a.*, (*Arch.*) verloren.

Forlore (für lôr′) *a.*, (*Arch.*) verloren.

Forlorn (für lôrn′) *a.*, verloren; verlassen; einsam; unglücklich, hülflos; (*Arch.*) beraubt (of light, des Lichtes; *Spenser*); (*scherzw.*) klein, unansehnlich, schmächtig, *Sh.* he was so – that his dimensions were invisible, er war so schmächtig, daß man Breite und Dicke an ihm kaum wahrnehmen konnte, H. IV. II. 3. II.; verächtlich (*East.*); (*Mil.*) – hope, der verlorne Posten; (*cant*) des Spielers letzter Wagesatz.

Forlorn, *s.*, der Verlassene, der Hülflose, *Sh.* H. VI. III. 3. III.

Forlornly, *adv.*, *v.* Forlorn, *a.*

Forlornness (für lôrn′ nûs) *s.*, die Verlassenheit, die Einsamkeit, die Oede, das Elend, die elende, unglückliche Lage.

Forlie / **Forlye** (für lī′) *v. n.*, (*Arch.*) vor (etwas) liegen (*Spenser*): *v. a.*, durch das Liegen erdrücken.

Form (fôrm) *s.*, die Form, die Gestalt, die Figur (of a body, eines Körpers); (*bildl.*) die Form, die Anordnung (of expressions, words etc., der Ausdrücke, der Worte ꝛc., *Sh.* H. 3. I.); die Form, Formel; die Schönheit, die äußere Würde (*Is.* 53.); die Regelmäßigkeit, die Ordnung, die Methode, *Sh.* II. 3. I.; der Schein, das äußere Ansehen; der äußere Gebrauch, die Sitte, die Ceremonie; die Form, das Modell; (*Typ.*) die Form, die gesetzte Form; first –, der Schöndruck; – worked off, die ausgedruckte Form; die Bank (ohne Lehne), *Sh.* J. C. 3. II.; die Schulbank, daher (in großen Schulen) die Classe, he sat on the same – with me, er war in derselben Classe mit mir; (*Jgdspr.*) die Sasse, der Sitz, das Lager eines Hasen; –s of a court, gerichtliche Formalitäten; set –, das Muster, das Vorbild; – of prayer, – of worship, die Gebetformel (*Sh.* H. 3. III.), der Ritus, der vorgeschriebene Gottesdienst; in due –, in gehöriger Form; in due – of law, gerichtlich abgefaßt; for –'s sake (for –, *Sh.* K. L. 2. IV.), der Form wegen; to bring into –, to reduce to –, formiren, in Ordnung bringen, einer Sache Methode geben; to bring manslaughter into –, den Todtschlag adeln, *Sh.* T. A. 3. V.

Form, *v. a.*, formen, gestalten, bilden; (*bildl.*) bilden, (the mind, den Geist); heranbilden (to, zu); einrichten, erdenken, entwerfen (a plan, einen Plan); aufstellen, ordnen,

reihen, formiren (a line of battle, eine Schlachtlinie); vereinigen (into, in zu), (*Gr.*) bilden; machen, geben, erlassen (a law, ein Gesetz); to - a body of laws, eine Gesetzsammlung zusammentragen; to - an alliance, eine Verbindung eingehen; to - an estimate, schätzen; to - an opinion, eine Meinung fassen, (*Jgdspr.*) sitzen, lagern, in die Sasse drücken.

Form, *v. n.,* eine Form annehmen, sich formen, formiren, bilden.

Formal (fôr' m'l) *a.,* formlich; regelmäßig, methodisch, pünktlich, ordentlich; äußerlich, scheinbar (nicht das Wesen habend); geziert, affectirt, gezwungen, förmlich; formell, von eingeführten Gebräuchen abhangend; ausmachend, wesentlich; ausdrücklich; natürlich gestaltet, regelmäßig. *Sh.* C. E. 5. I.; a - duty, eine Pflicht der Wohlanständigkeit; a - set speech, eine mit vielem Wortgepränge vorgetragene Rede.

Formalism (fôr' m'l lizm) *s., v.* Formality.

Formalist (fôr' m'l list) *s.,* der Formalist. Einer, der sich ausschließlich an die Form, das Aeußerliche hält, der Formler, der Formalitätenkramer, der Cerimonienmacher; Einer, der nur die äußeren religiösen Gebräuche beobachtet, der Heuchler, der Gleisner.

Formality (fôr mäl' i tê) *s.,* die Förmlichkeit, die Formalität, die Beobachtung der Formen (häufig im *pl.*); die Cerimonie, die Umständlichkeit, das umständliche Wesen; das Feierliche im Benehmen, die Feierlichkeit, das feierliche Gepränge; der Staat, die Amtskleidung (*Swift*); der äußere Schein; die vorgeschriebene Form, die Ordnung; das Wesen, das Wesentliche, die Wesenheit; formalities of law, die gerichtlichen Formalitäten.

Formalize (fôr' m'l iz) *v. a.,* formen, bilden, gestalten.

Formalize, *v. n.,* sich zieren, sich an die Förmlichkeiten halten, sie genau beobachten; - upon, sich beleidigt fühlen über, etwas übel nehmen (*n. v. q.*).

Formally (fôr' m'l lê) *adv.,* förmlich, den vorgeschriebenen Formen gemäß, mit Beobachtung der gewöhnlichen Formen. *Sh.* R. II. 1. III.; in aller Form, der äußeren Gestalt gemäß, was die Gestalt anbetrifft. *Sh.* M. M. 1. IV.; umständlich, feierlich, geziert, steif, ceremonios; auf eine sichtbare Art, förmlich, zum Schein; wesentlich, eigentlich, charakteristisch.

Formalness (fôr' m'l nûs) *s., v.* Formality.

Formate, *s., v.* Formiate.

Formation (fôr mä' schün) *s.,* das Bilden, das Gestalten; die Bildung; die Art und Weise der Bildung (auch *bildl.* u. *Gr.*); (*Geol.*) die Formation, die Entstehung.

Formative (fôr' mä tiv) *a.,* bildend, plastisch, gestaltend, (*Gr.*) bildend, zur Ableitung dienend.

Formed (fôrmd) *pp.* d. V. Form, *q. v.*

Former (fôr' mûr) *s.,* der Bildende, der Bildner; (*bildl.*) der Urheber; (*Tischler.*) -, - chisel, das Stecheisen, der Stechbeutel.

Former, *a.,* (*comp.*) der, die, das erste (der Zeit nach, so wie auch in Bezug auf den Ort, Rang und die Ordnung); vorig, früher, eher; vergangen (häufig: längst vergangen); vorhergehend, vorangehend, vorig; vorhererwähnt, ersterwähnt; jener (the latter, dieser, entgegengesetzt); in - times, sonst, ehemals.

Formerly (fôr' mûr lê) *adv.,* ehedem, ehemals, sonst, vormals; zuzüi (*n. q.*).

Formful (fôrm' ful) *a.,* (*Poes.*) schöpferisch, schaffend, erfindungsreich (*Thomson: n. q.*).

Formiate (fôr' mê ät) *a.,* (*chem. Term.*) ameisensauer. *s.,* das ameisensaure Salz. - of alumin, die ameisensaure Thonerde.

Formic (fôr' mik) *a.,* Ameisen betreffend, dazu gehörig; (*Chem.*) von Ameisen gewonnen; - acid, die Ameisensäure; - ether, der Ameisenäther; - oil (ant oil), das Ameisenöl; - spirit, der Ameisengeist.

Formica-Leo (fôr' mi kä lê' ô) *s.,* (*lat., Entom.*) der Ameisenlöwe, die Afterjungfer (Myrmeleon formicarius).

Formicating (fôr' mê kä ting) *a.,* (*med. Term.*) - pulse, der kriechende oder wasserartige Puls (Schwäche und schnell auf einander folgende Pulsschläge).

Formication (fôr mê kä' schün) *s.,* (*med. Term.*) das Ameisenkriechen, das Ameisenlaufen (ein Prickeln unter oder auf der Haut, als ob sich Ameisen dort befanden; *vulg.*) das Kribbeln.

Formidable (fôr' mê dâ b'l) *a.,* furchtbar, fürchterlich, Furcht, Schrecken erregend.

Formidableness (fôr' mê dâ b'l nûs) *s.,* die Furchtbarkeit; das Grässliche, das Schreckliche, die Furcht erregende Sache.

Formidably (fôr' mê dâ blê) *adv.,* furchtbar, fürchterlich.

Forming (fôr' ming) *ppr.* d. V. Form, *q. v.*; - of an establishment, die Einrichtung eines Geschäftes.

Formless (fôrm' lûs) *a.,* formlos, gestaltlos, *Sh.* K. J. 3. I.; ungestalt, unförmlich.

Formobenzoate (fôr mô bên' zô ât) *s.,* (*Chem.*) ameisensaures Benzemäls.

Formobenzoic-Acid (fôr mô bên zô' ik âs' sid) *s.,* (*Chem.*) ameisensaurer Benzoylwasserstoff.

Formomethylal (fôr mô mê' thi' ê lâl) *s.,* (*Chem.*) das Fermomethylal (Verbindung erhalten aus Holzgeist).

Formosity (fôr mos' sê tê) *s.,* die Schönheit (*w. g.*).

Formost, *a., v.* Foremost.

Formula (fôr' mûl la) *s.,* die Formel; (*Med.*) das Recept; (*Kirchg.*) das Glaubensbekenntniß, die Gebetsformel.

Formulary (fôr' mêû lär rê) *s.,* das Formular, das Formelbuch, die wörtliche Vorschrift oder vorgeschriebene Weise für eine Handlung, Rede oder Schrift; das Ritual, die Anordnung kirchlicher Gebräuche; das Muster (-Buch); the - of an oath, die Eidesformel.

Formulary, *a.,* vorgeschrieben, förmlich; rituell, vorschriftsmäßig.

Formicate (fôr' mê kât) *a.,* (*bot. Term.*) gewölbt, mit Gewölbschwuren versehen.

Fornicate, *v. n.,* Hurerei treiben, huren.

Fornicated (fôr' nê kâ tid) *pp.* d. V. Fornicate, *q. v.*

Fornication (fôr nê kâ' schün) *s.,* die Hurerei, der Ehebruch (*Math.* 5.), die Blutschande, der Inceß (1. *Cor.* 5.); der Götzendienst (2. *Chron.* 21., *Rev.* 19.); (*Archit.*) die Wölbung, das Bogengewölbe.

Fornicator (fôr' nê kâ tûr) *s.,* der Hurer; (*bibl.*) der Götzendiener.

Fornicatress (fôr' nê kâ trûs) *s.,* die Hure, *Sh.* M. M. 2. II.

Forpass (fôr pâs') *v. n., (Arch.)* unbemerkt vorübergehen (*Spenser*).

Forpine (fôr pin') *v. n..* (*Arch.*) hinschwinden, abzehren (*Spenser*).

Forprize, *s., v.* Foreprize.

Forray (fôr' rê) *s.,* (*Arch.*) der Raubzug.

Forray, *v. a.,* (*Arch.*) verheeren, rauben, plündern (*Spenser*).

Forreign, *a., v.* Foreign.

Forrel (fôr' rûl) *s., v.* Forel.

Forsake (fûr sâk') *v. a.,* (*imp.* Forsook, *pp.* Forsaken) verlassen, sich entfernen von; friends and flatterers - us in adversity, Freunde und Schmeichler verlassen uns im Unglücke; aufgeben, fahren lassen, einer Sache entsagen; sich zurückziehen von; vernachlässigen, abtrünnig werden; to - one's colours, desertiren, ausreißen; - a match, eine Partie abweisen. *Sh.* O. 4. II.; to - a vice, sich ein Laster abgewöhnen.

Forsaken (fûr sâ' k'n) *pp.* d. V. Forsake, *q. v.*

Forsaker (fûr sâ' kûr) *s.,* der Verlasser; der Abtrünnige; der Deserteur, der Ausreißer.

Forsaking (fûr sâ' king) *ppr.* d. V. Forsake, *q. v.*

Forsaking, *s.,* das Verlassen; der Abfall.

Forsay (fôr sâ′) *v.a.*, (*Arch.*; *imp.* u. *pp.* Forsaid) verbieten; entsagen (*Spenser*).

Forse (fôrs) *v. a.*, beschneiden (*v.* Force, *v. a.*; to - wool).

Forslack (fôr slâk′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Foreslack (*Spenser*).

Forsooth (fôr sûth, gew. fûr sûth) *adv.*, wahrlich, fürwahr, in der That, wirklich, ei ja doch! (meist. ironisch).

Forspeak, *v. n.*, *v.* Forespeak.

Forspent (fôr spĕnt′) *pp.*, (*Arch.*) gänzlich ermüdet (*Spenser*).

Forster, *s.*, (*Arch.*) *v.* Forester (*Chaucer*).

Forsterite (fôrs′ tûr rit) *s.*, (*Min.*) der Forsterit (ein dem Chrysoberyll verwandtes Mineral am Vesuv).

Forswat, *a.*, *v.* Foreswat.

Forswear (fôr sûâr′) *v. a.*, (*imp.* Forswore, *pp.* Forsworn) verschwören, abschwören, eidlich abschwören, to - a person's company, Jemandes Umgang abschwören, *Sh.* G. V. 3. I.; eidlich ableugnen; to - one's self, falsch schwören, meineidig werden, *Sh.* W. 4. V., M. D. 1. I.

Forswear, *v. n.*, falsch schwören, meineidig werden, *Sh.* M. N. 5. I.

Forswearer (fôr sûâr′ rûr) *s.*, der Abschwörer; der Meineidige.

Forswearing (fôr sûâr′ rîng) *ppr.* d. V. Forswear, *q. v.*, *Sh.* R. III. 1. IV.

Forswonk (fôr′ swûngk) *a.*, (*Arch.*) überarbeitet, abgemattet (*Spenser*).

Forswore (fôr swôr′) *imp.* d. V. Forswear, *q. v.*

Forsworn (fôr swôrn′) *pp.* d. V. Forswear, *q. v.*; to be -, meineidig sein, *Sh.* G. V. 2. VI., M. M. 5. I.; - to, abgeschworen, entsagt; the -, die Verschworenen, die Meineidigen.

Forsworness (fôr swôrn′ nûs) *s.*, die Meineidigkeit, der Zustand des Meineidigseins (*Manning, tr. q.*).

Fort (fôrt) *s.*, das Fort, die Feste, die kleine Festung, die Schanze; Jemandes starke Seite, die Stärke, das Hauptfach (Foible entgegengesetzt); (*Fechtk.*) die Stärke der Klinge.

Forte (fôr′ tē) *adv.*, (*ital., Mus.*) stark, laut, forte.

Forte (fôrt) *s.*, Jemandes starke Seite, die Stärke.

For-Teach (fôr tētsch′) *v. a.*, (*Arch.*) verlernen lassen (*Spenser*).

Forted (fôr′ tĭd) *a.*, befestigt; *Sh.* a - residence, eine feste Burg, M. M. 5. I.

Forth (fôrth) *adv.*, vorwärts (der Zeit nach); her, vor, hervor (dem Raume und der Ordnung nach); fort, weiter; heraus, hinaus; außen, draußen; (*Arch.*) ganz, gänzlich, bis zu Ende, *Sh.* M. M. 5. I.; from this day, time -, hinfort, von heute an; and so -, und so weiter; how far -, in wiefern, in wie weit; *Sh.* they are all -, sie sind alle ausgegangen, R. J. 4. II.; will she not -? will sie nicht herauskommen? H. 1. III.; - on, geradeaus, *Sh.* T. A. 1. I.; had I such ventures -, hätte ich so viele gewagte Speculationen im Auslande, S. 1. I.

Forth, *int.*, weiter! fort!

Forth, *prp.*, aus; from - the streets, aus den Straßen, *Sh.* K. J. 4. II.; our virtues go - of us, unsere Tugenden gehen von uns aus, M. M. 1. I.

Forth, *s.*, (*Arch.*) der Weg.

Forth-Coming (- kûm′ mîng) *adv.*, bereit zu erscheinen, in Bereitschaft sein oder gehalten; vorhanden; see that the prisoner be - -, achte darauf, daß der Gefangene nicht entwische, *Sh.* T. S. 5. I.

Forth-Coming, *s.*, das Vorkommen (zum Verhör), die Erscheinung (vor Gericht).

Forthgoing (fôrth gō′ îng) *s.*, die Aeußerung; das einer Sache Ersprießende.

Forthink (fôr thĭngk′) *v. a.*, (*Arch.*) bereuen (*Spenser*; noch üblich in *Chesh.*); vermuthen; voraussehen (*East.*).

Forth-Issuing (fôrth ĭsch′ ĕû îng) *a.*, hervorkommend.

Forthought (fôr′ thôrt) *s.*, die Reue (*Chesh.*).

Forthright (fôrth′ rît) *adv.*, (*Arch.*) geradezu, geradeaus.

Forthright, *s.*, (*Arch.*) der gerade Weg, *Sh.* T. 3. II., Tr. Cr. 3. III.

Forthward, *adv.*, st. Forward, *q. v.*

Forthwith (fôrth ŭĭth′) *adv.*, sogleich, sofort, ohne Weiteres, ohne Verzug, ohne Anstand.

Forthy (fôr′ *thē*) *adv.*, (*Arch.*) daher (*Spenser*); *a.*, vorlaut, keck (*Cornw.*).

Fortieth (fôr′ tē ŭth) *a.*, der, die, das vierzigste.

Fortifiable (fôr tē fī′ â b′l) *a.*, sich befestigen lassend, wehrbar.

Fortification (fôr tĭf fē kā′ schûn) *s.*, die Befestigungskunde, die Befestigungskunst; die Befestigung, das Festungswerk, der Festungsbau; die Festung, das Fort, die Schanze; die Verstärkung (*n. v. g.*).

Fortified (fôr′ tē fīd) *pp.* d. V. Fortify, *q. v.*; - against, bewaffnet gegen.

Fortifier (fôr′ tē fī ûr) *s.*, der Festungsbaumeister, Einer, der befestigt oder befestigen läßt; (*bildl.*) der Unterstützer; das Verstärkende, das Stärkende.

Fortify (fôr′ tē fī) *v. a.*, (*Mil.*) befestigen; (*bildl.*) befestigen; stärken, bestärken, aufmuntern; bekräftigen, waffnen (with, mit).

Fortify, *v. n.*, Festungen anlegen (*Milton*).

Fortifying, *ppr.* d. V. Fortify, *q. v.*

Fortilage (fôr′ tē lîdj) *s.*, (*Arch.*) die Beifeste, das Blockhaus (*Spenser*).

Fortin (fôr′ tĭn) *s.*, die kleine Festung, die Feldschanze, *Sh.* H. IV. I. 2. III. (nach einigen Auslegern Frontiers).

Fortitude (fôr′ tē tûd) *s.*, die Seelenstärke, die Seelengröße, die Tapferkeit, der Muth; die Kraft, die Stärke, *Sh.* H. VI. I. 2. I. (*n. g.*).

Fortlet (fôrt′ lĕt) *s.*, das kleine Fort.

Fortnight (fôrt′ nît; gew. fôrt′ nĭt) *s.*, vierzehn Tage; this day -, a - to come, a - hence, heute über 14 Tage; a - ago, a - since (*Sh.* a - afore), heute vor 14 Tagen; this -, seit 14 Tagen; a - and odd days, etliche 14 Tage, *Sh.* R. J. 1. III.

Fortress (fôrt′ rûs) *s.*, die Festung; (*bibl.*) der Hort (*Ps.* 18.).

Fortress, *v.a.*, befestigen, schützen (*Sh.* Rape of Lucretia).

Fortressed, *pp.* d. V. Fortress, *q. v.*

Fortuitous (fôr tū′ ē tûs) *a.*, zufällig, ungefähr, von ungefähr geschehend.

Fortuitously, *adv.*, zufälliger Weise, durch Zufall.

Fortuitousness (fôr tū′ ē tûs nûs) *s.*, die Zufälligkeit, das Ungefähr.

Fortuity (fôr tū′ ē tē) *s.*, der Zufall, das zufällige Ereigniß.

Fortunate (fôr′ tschû nĕt) *a.*, glücklich (von Personen und Sachen).

Fortunately (fôr′ tschû nĕt lē) *adv.*, glücklicher Weise.

Fortunateness (fôr′ tschû nĕt nûs) *s.*, das Glück; der glückliche Erfolg (*n. g.*).

Fortune (fôr′ tschûn) *s.*, Fortuna, die Glücksgöttin; das Glück; das Schicksal, das Geschick; der Zufall (gut oder schlecht), das Ungefähr; die Zukunft, das Schicksal; der Unterhalt; das Vermögen, *Sh.* thou know'st that all my - s are at sea, du weißt, mein ganzes Gut liegt auf dem Meere, S. 1. I.; der Reichthum; a man of -, ein vermögender Mann; a man of small -, ein Mann mit wenigen Geldmitteln; das Heirathsgut, die Mitgabe, die Mitgift (gew. von Frauenzimmern); die gute, reiche Partie, daher to marry a -, eine reiche Partie machen; good -, ill -, das Glück, das Unglück; unhappy -, unseliges Mißgeschick, *Sh.* R. J. 5. I.; by -, von Ungefähr; -'s alms, des Schicksals Gaben, K. L. 1. I.; the wheel of -, das Glücksrad; to come into

a good -, eine reiche Erbschaft thun; - in reversion, der Erbfall, to have one's - told, sich wahrsagen lassen, to make one's -, sein Glück machen; to seek one's -, sein Glück suchen, sein Heil versuchen; - favors the brave, den Muthigen ist das Glück hold; - favours fools, das Glück ist den Thoren hold.

Fortune, *v.a.*. (*Arch.*) glücklich machen, beglücken (*Chaucer*); glücklich, unglücklich lenken, ordnen, bestimmen (*Dryden*), vorher verkünden, vorbedeuten.

Fortune, *v.n.*. sich ereignen, zutragen, geschehen, begeben, *Sh.* (*K.V.* 5.IV.); glücken.

Fortunebook (fôr' tschŭn bŭk) *s.*, das Wahrsagerbuch, das Traumdeutebuch.

Fortuned (fôr' tschŭnd) *pp.* d. V. Fortune, *q. v.*

Fortune-Hunter (- ' hŭn tŭr) *s.*, der Geldfreier, der Glücksjäger, der Glücksritter.

Fortune-Hunting (-' hŭn ting) *s.*, die Glücksjägerei.

Fortuneless (fôr' tschŭn lis) *a.*, unglücklich; ohne Vermögen (bei, ohne Mitgift, Heirathsgut).

Fortune-Screen (- ' skrên) *s.*, der Glückskasten.

Fortunetell (fôr' tschŭn têl) *v. a.*, wahrsagen, *Sh.* W. 4. II.; vorbedeuten.

Fortuneteller (fôr' tschŭn têl lŭr) *s.*, der Wahrsager, die Wahrsagerin, *Sh.* C.E. 5. I.; (*cant*) der das Urtheil aussprechende Richter; daher (*cant*) to go before the - (cunningman; lambskin-man), vor das Affisengericht kommen.

Fortunetelling, *ppr.* d. V. Fortunetell, *q. v.*

Fortunetelling, *s.*, die Wahrsagerei.

Fortunize (fôr' tschŭ nîz) *v. a.*, (*Arch.*) beglücken (*Spenser*).

Fortunous, *a.*, (*Arch.*) *v.* Fortunate.

Forty (fôr' tê) *a.*, vierzig; eine unbestimmte runde Summe (*Swift*).

Forum (fôr' rŭm) *s.*. (*lat.*) das Forum, der öffentliche (Versammlungs-) Platz, der Marktplatz; (*bildl.*) das Tribunal, das Gericht; der Gerichtsstand; die Gerichtsbarkeit.

Forwander (fôr ŭn' dŭr) *v. n.*, (*Arch.*) herumirren, herumschweifen, sich müde wandern (*Spenser*).

Forward (fôr' ŭrd) *a.*, vorder, vorn befindlich, das vordere; (*bildl.*) bereitwillig, (stark) geneigt, fertig; eifrig, feurig; frühzeitig im Wachsthum vorgerückt; voreilig, vorschnell, unverschämt, verlaut, keck, naseweis, *Sh.* M.N. 4. III.; (*prov.*) halbverdorben; *Sh.* let us take the instant by the top, laßt uns den Augenblick beim Schopfe fassen, A.W. 5. III.; a - man in the world, Einer, der sein Glück gemacht hat, ein wohlhabender Mann; a - piece of work, eine Arbeit, welche fördert; *Sh.* our expectation that it would be thus hath made us -, unsere Erwartung, daß es so kommen würde, hat uns im Voraus sorglam gemacht, C.3.V.; (*Hdlsspr.*) - protest, der zu frühzeitig erhobene Protest.

Forward, *adv.*, vorwärts; weiter fort (auch *bildl.*); from this time -, von jetzt an, hinfüro, hinfort; from that time -, von der Zeit an; backwards and -s, hin und her; (*Hdlsspr.*) balance carried -, Saldo vorgetragen; (*S.-A.*) the wind hauls -, der Wind schralt, es ist schaler Wind, der Wind fängt an, der Fahrt des Schiffes ungünstig zu sein.

Forward, *v. a.*, befördern, beschleunigen; begünstigen, Einem fortbelfen; befördern, absenden, übersenden, weiter versenden, abgehen lassen, frachten; (Einem) zustellen (to).

Forwarded (fôr' ŭr did) *pp.* d. V. Forward, *q. v.*; goods to be -, Speditionsgüter.

Forwarder (fôr' ŭr dŭr) *s.*, der Beförderer; der Absender.

Forwarding, *ppr.* d. V. Forward, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) - agent, - merchant, der Spediteur, der Versender; *s.*, die Versendung; die Ueferfigung.

Forwardly (fôr' ŭrd lê) *adv.*, eifrig, hastig, hurtig; vorschnell, voreilig; frühzeitig.

Forwardness (fôr' ŭrd nis) *s.*, die Bereitwilligkeit; der Eifer; die Dreistigkeit, die Keckheit, die Unverschämtheit, die Vorschnelligkeit, das verlaute Wesen, die Unbescheidenheit, die Frühzeitigkeit, die Frühreife, die Fortschritte (in einer Wissenschaft &c.).

Forwards (fôr' ŭrdz) *a. u. adv.*, *v.* Forward, *a. u. adv.*

Forwaste (fôr wâst') *v. a.*, (*Arch.*) verwüsten, verheeren (*Spenser*).

Forwearied, *pp.* d. V. Forwearry, erschöpft, *Sh.* K.J. 2 I.

Forwearry (fôr wêr' rê) *v. a.*, (*Arch.*) ermüden, ermatten (*Spenser*).

Forweep (fôr wîp') *v. n.*, (*Arch.*) viel weinen, sich müde weinen (*Chaucer*).

Forword (fôr' ŭrd) *s.*, (*Arch.*) das Versprechen (*Spenser*).

Forworn (fôr wôrn') *a.*, (*Arch.*) abgenutzt (*Chaucer*).

Foss (fôs) *s.*, (*Festungsb.*) der Graben; (*Anat.*) eine innenantige Vertiefung in Knochen, Weichgebilden &c.

Fossel, *s.*, *v.* Focil.

Fosset, *s.*, *v.* Faucet.

Fosset-Seller (fôs' sĭt sêl lŭr) *s.*. (*Arch.*) der Weinverkäufer; der Zapfenhändler, *Sh.* Cor. 2. I.

Fossick (fôs' sik) *s.*, die lustige Person (*Warwick.*).

Fossil (fôs' sil) *a.*, aus der Erde gegraben, fossil; versteinert; - coal, die Bergkohle; - copal, *v.* Highgate-Resin; - cork, der Bergkork; - dust, das Bergmehl; - oil, Erdöl; - salt, das Steinsalz; - shells, versteinerte Schalthiere; - suet, - tallow, das Bergfett.

Fossiliferous (fôs sil lif' fur rŭs) *a.*, fossilienhaltig.

Fossilist (fôs' sil list) *s.*, der Fossilist, der Fossilienkenner, der Mineralog.

Fossilization (fôs sil lê zâ' schŭn) *s.*, die Verwandlung in ein Fossil, die Versteinerung.

Fossilize (fôs' sil liz) *v. a.*, in ein Fossil verwandeln, versteinern.

Fossilize, *v. n.*, sich in ein Fossil verwandeln, versteinern, zu Stein werden.

Fossilized, *pp.* d. V. Fossilize, *q. v.*; - incrustations, fossile Versteinerungen.

Fossilizing, *ppr.* d. V. Fossilize, *q. v.*

Fossilogy (fôs sil' lŏ jê) *s.*, die Fossilienkunde; eine Abhandlung über Fossilien.

Fossils (fôs' silz) *s. pl.*, Fossilien, das Berggut.

Foss-Road } fôs' rôd } *s.*, ein römischer Heerweg in **Fossway** } fôs' wâ } England.

Foster (fôs' tŭr) *v.a.*, ernähren, nähren, *Sh.* Ti.An. 2. III.; - up (*Sh.* - up at hand, ohne Mutterbrust aufziehen, K.J. 5. II.), aufziehen; (*bildl.*) Wachsthum befördern, nähren, pflegen; aufmuntern, hegen, pflegen, begünstigen; (*Poes.*) wohlthun; erhalten (das Leben).

Foster, *v. n.*, zusammen aufgezogen werden.

Fosterage (fôs' tŭr ridj) *s.*, das Ernähren, die Aufziehung, die Pflege.

Foster-Brother (fôs' tŭr brŭth ŭr) *s.*, der Milchbruder.

Foster-Child (-'- tschild) *s.*, das Pflegekind.

Foster-Dam (-'- dăm) *s.*, die Amme (*Dryden*).

Foster-Daughter (-'- dâ tŭr) *s.*, die Pflegetochter.

Foster-Earth (-'- ŭrth) *s.*, der nährende Boden.

Fostered (fôs' tŭrd) *pp.* d. V. Foster, *q. v.*

Fosterer (fôs' tŭr rŭr) *s.*, der Ernährer, der Pflegevater; die Amme; (*bildl.*) der Beförderer.

Foster-Father (-'- fâr thŭr) *s.*, der Pflegevater.

Fostering (fôs' tŭr ring) *ppr.* d. V. Foster, *q. v.*; *a.*, (*bildl.*) befördernd.

Fostering, *s.*, das Ernähren, das Aufziehen, die Pflege, die Nahrung, das Nahrungsmittel.

Foster-Land (-'- länd) *s.*, das zu Jemandes Unterhalt ausgesetzte Land.

Foster-Lean (-'- lên) *s.*, das Wittum.

Fosterling (fôs' tŭr ling) *s.*, das Pflegekind.

Fosterment (fôs' tŭr mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Nahrung.

Foster-Mother (fŏs′ tûr mŭth ûr) *s.*, die Pflegemutter.

Foster-Nurse (-′- nûrs) *s.*, die Säugamme, *Sh.* A. L. 2. III.; (*bildl.*) the - - of nature, die Wärterin, die Pflegamme der Natur, *Sh.* K. L. 4. IV.

Fostership (fŏs′ tûr schĭp) *s.*, die Försterei (*n. g.*).

Foster-Sister (-′- sĭs tûr) *s.*, die Milchschwester.

Foster-Son (-′- sŭn) *s.*, der Pflegesohn.

Fostress (fŏs′ trŭs) *s.*, die Ernährerin, die Pflegerin, die Amme (*B. Jonson*).

Foth (fŏth) *s.*, das Bruchstück (*Somerset*).

Fother (fŏth′ ûr) *s.*, das Fuder Blei (ein Gewicht von 19½ Centnern).

Fother, *v. a.*, (*S.-A.*) einen Leck während der Fahrt vermittelst eines Segels ꝛc. stopfen.

Fothered, *pp.* d. V. Fother, *q. v.*

Fothering (fŏth′ ûr ring) *ppr.* d. V. Fother, *q. v.*

Fotheringham (fŏth′ ûr ing g'm) *s.*, die Schwertpflaume.

Foudersome (fû′ dûr sŭm) *a.*, groß, viel Raum einnehmend; schwerfällig (*Cumberl.*).

Fougade (fû gâd′)*s.*, (*frz., Festungsb.*) die Flattermine.

Fought (fôrt) *imp.* u. *pp.* d. V. Fight, *q. v.*

Foughten (fôr′t'n) (*Arch.*) *pp.* d. V. Fought, *q. v.*; *a.*, the - field, der Kampfplatz.

Foughty (fû′ tê) *a.*, abgestanden, schal; schimmelig (von Geruch; *Lincoln.*).

Foul (foul) *a.*, schmutzig, kothig; schlammig, moderig (bes. *S.-A., v.* unten - bottom); trübe, dick (water, Wasser); regnigt, naß (weather, Wetter); rußig, voll Ruß (chimney, flue, Schornstein); (*bildl.*) häßlich, ungestalt (*Sh.* - witch, Hexe, T. 1. II.); garstig (words, Worte, *Sh.* M. N. 5. II., Schimpfworte, L. 4. I.); unzüchtig, zotig, schmutzig, gemein (language, expressions, words, Sprache, Ausdrücke, Worte); unrechtmäßig, widerrechtlich, gesetzwidrig (dealings, practices, Handlungen, Verfahren, *v.* unten); schmähend, schändend; entehrend, schimpflich, schändlich (defeat, Niederlage); gottlos, verrucht, gräulich (deed, That); unredlich, falsch (play, Spiel; *v.* unten); grob, hart, strenge (*v.* -means); venerisch (disorder, disease, Krankheit); (*Med.*) schlecht (von den Säften), verdorben, unrein, *Sh.* H. IV. II. 3. I.; (*S.-A.*) unrein, unsauber; voll Unkraut (*v.* unten); (*Typ.*) voll Druckfehler; to fall -, uneinig werden; sich balgen, raufen, sich beim Kopf kriegen, *Sh.* H. II. 2. IV.; (*vulg.*) to fall - upon one, ungestüm über Einen herfallen; (*S.-A.*) to run - of any thing, anfegeln; to run - of a ship, ein Schiff in den Grund segeln; the ship has a - bottom, the ship is -, das Schiff hat einen Bart (wenn die grünen, zarten Gewächse sich während einer langen Seereise an dem Boden des Schiffes festsetzen); the cables are - in the hawse, die Ankertaue sind unklar vor den Klüsen, die Ankertaue haben ein Kreuz, einen Schlag; the anchor is -, der Anker ist unklar; the cable gets - of the fluke, der Anker ist unklar vom Tau; to play -, betrügen (to play - play, *Sh.* L. 5. II.; *v.* unten - play); to make - work, Alles in Unordnung bringen; (*Sprichw.*) - in the cradle and fair in the saddle, aus häßlichen Kindern werden oft hübsche Leute; 'tis good fishing in - water, im Trüben ist gut fischen; - befall the man! Schande auf ihn! zum Teufel mit dem Kerl! (*vulg.*) to be a - way out, sich gewaltig irren, bedeutend zu kurz kommen, viel dabei verlieren, *Sh.* T. N. 2. III.; a - action, eine garstige, schändliche, ruchlose That; - bill of health, ein unreiner Gesundheitspaß; (*S.-A.*) - bottom, a - ground, schlechter Ankergrund; - clothes, schmutzige Wäsche; - clothes-basket, der Korb für schmutzige Wäsche; - coast, eine faule Küste (eine Küste voll Klippen und Banken); - copy, eine unreine Abschrift, das Concept; (*vulg.*) a - deal, eine große Menge, Massen; - dealing (meist. *pl.*), Betrügerei; - derision, schnöder Hohn, *Sh.* M. D. 3. II.; - doings, gesetzwidrige, unredliche, ruchlose Thaten; - doings these! eine saubere Geschichte! herrliche Thaten fürwahr! - ends, böse Zwecke, *Sh.* T. 1. II.; - fiend, der Teufel; - ground, *v.* - bottom; (*Typ.*) - impression, der Fehldruck; - linen, schmutzige Wäsche, *Sh.* W. 3. III., 3. V.; - means, Gewaltstreiche, Strenge; never seek by - means, what you can get by fair, was man durch Güte erreichen kann, muß man durch Strenge nicht erlangen wollen; if you won't do it by fair means, you must be made to do it by -, willst du durch Güte es nicht thun, so mußt du durch Strenge dazu gezwungen werden; *Sh.* H. VI. III. 4. VII.; - page, die fehlerhafte Druckseite; - opinion, die schlechte Meinung; - paper, das Concept; - play, das falsche Spiel; die Büberei; der Gewaltstreich, *Sh.* K. J. 4. II.; to do a person - play, Einem übel mitspielen, *Sh.* K. L. 3. VII.; - practices, Unredlichkeiten, Arglist, *Sh.* H. 5. II.; (*S.-A.*) - pump, eine unklare Pumpe (auch choked pump, wenn die Pumpe verstopft ist); a - shame, eine große Schande; - ship, ein faules Schiff (dessen Boden nach langer Fahrt mit Muscheln und Gräsern bewachsen ist); - sky, trüber Himmel, dicke Luft, *Sh.* K. J. 4. II.; - spirit, böser Geist, der Teufel; a - stomach, ein verdorbener Magen; a - stream, ein schlammiger Fluß; a - tempest, ein grauses Unwetter; *Sh.* O. 2. I.; a - tongue, eine belegte Zunge; (*bildl.*) to have a - tongue, eine böse Zunge (*vulg.* ein loses Maul) haben; (*S.-A.*) - water, trübes Wasser; the ship makes - water, das Schiff muddert (wenn das Schiff in der Fahrt den Grund berührt und dadurch das Wasser trübe macht); - weather, schlechtes Wetter; das Ungewitter auf der See; - wind, der Gegenwind; a - wrong, eine ruchlose Ungerechtigkeit, *Sh.* M. M. 2. II.; - work, Schlechtigkeiten, arge Ungerechtigkeit.

Foul, *v. a.*, beschmutzen, besudeln, beflecken; trübe machen (water etc., Wasser ꝛc.); (*vulg.*) to - a plate with a man, mit Jemand essen; (*vulg.*) to - one's own nest, von sich und den Seinigen schlecht reden.

Fouldage, *s.*, *v.* Foldage (*Norfolk.*).

Foulder (foul′ dûr) *v. n.*, (*Arch.*) große Hitze von sich gehen; brennen, fengen (*Spenser, n. g.*).

Foulder, *s.*, (*Arch.*) der Blitz.

Fouldering, *ppr.* d. V. Foulder, *q. v.*

Fouled (fould) *pp.* d. V. Foul, *q. v.*; (*S.-A.*) the anchor is - by the cable, der Anker ist unklar vom Tau.

Fouler (foul′ ûr), **Foulest** (foul′ êst) *comp.* u. *sup.* von Foul, *q. v.*

Foul-faced (foul′ fâst) *a.*, häßlich von Gesicht; (*bildl.*) *Sh.* - reproach, frecher Tadel, R. III. 3. VII.

Foul-feeder (foul′ fê dûr) *s.*, das mit dem Heißhunger behaftete Pferd.

Foul-feeding (foul′ fê ding) *a.*, heißhungrig, gefräßig; grobnährend, groben Nahrungsstoff enthaltend.

Fouling (foul′ ing) *ppr.* d. V. Foul, *q. v.*

Foully (foul′ lê) *adv.*, schmutzig, *v.* Foul; (*bildl.*) garstig; schändlich, schändlicher Weise; unredlich, *Sh.* M. 3. I.; sinnlich, M. M. 5. I.

Foul-Meadow-Grass (-′mêd dô gràs) *s.*, (*Bot.*) Rispengras (*v.* Bird-Grass).

Foulmouthed (foul′ mouthd) *a.*, schmutzige Reden führend, ein loses Maul habend, *Sh.* A. W. 1. III., H. IV. I. 3. III.

Foulness (foul′ nŭs) *s.*, die Unreinigkeit, der Schmutz, der Schlamm, der Koth; (*bildl.*) die Unreinheit (moralisch); die Unkeuschheit, *Sh.* M. N. 4. I.; die Schändlichkeit, die Abscheulichkeit (of a deed, einer Handlung); die Häßlichkeit, die Ungestaltheit; die Unredlichkeit, die Falschheit (of intention, der Absicht); die Verdorbenheit.

Foulspoken (foul′ spô k'n) *a.*, schmähjüchtig, verleumderisch, *Sh.* Ti. An. 2. I.; ein loses Maul habend, unanständige, zotige Reden führend.

Foumart (fû′ mârt) *s.*, (*Zool.*) der Iltis (Mustela putorius).

Found (found) *imp.* u. *pp.* d. V. Find, *q. v.*

Found, *v. a.*, gründen, den Grund legen zu. . . ; bauen, aufführen, gründen (*a city*, eine Stadt); (*bildl.*) gründen, stiften, errichten, anlegen; festsetzen, einrichten; befestigen, unbeweglich machen; gießen (*bells, cannons*, Glocken, Kanonen; *v.* d. ü. Cast).

Foundation (foun dā′schŭn) *s.*, der Grund, die Grundlage (*of an edifice*, eines Gebäudes); die Grundlegung, die Gründung; (*bildl.*) der Ursprung, der Anbeginn; die Stiftung, das Stipendium; die Niederlassung, die Einrichtung; der feste Wohnsitz, *Sh.* C. 3. VI.

Foundationless (foun dā′schŭn lŭs) *a.*, ohne Grundlage, grundlos, ungegründet (*Hammond. n. v. g.*).

Founday (foun′ dā) *s.*, (chem.) die sechstägige Arbeitszeit in Eisenwerken.

Founded (foun′ dĭd) *pp.* d. V. Found, *q. v.*: *Sh.* - as the rock, felsenfest, M. 3. IV.; (*prov.*) st. Confounded, verwirrt, bestürzt.

Founder (foun′ dŭr) *s.*, der Gründer, der Stifter; der Urheber; der Erfinder; the - of a feast, der Wirth, der Bewirther; (*Sprichw.*) every man is the - of his own fortune, ein Jeder ist seines Glückes Schmied; der Gießer; die Nehe, die Steifheit der Pferde.

Founder, *v. a.*, rebe oder zu Schanden reiten, überjagen.

Founder, *v. n.*, (*S.-A.*) scheitern, untergehen; (*bildl.*) rebe, steif werden (von Pferden); (*bildl.*) mißlingen, fehlschlagen, scheitern, *Sh.* II. VIII. 3. II.; strauchein, fallen (*Chaucer*).

Foundered, *pp.* d. V. Founder, *q. v.*: *a.*, a - horse, ein steifes Pferd, *Sh.* T. 4. I.

Founderous (foun′ dŭr rŭs) *a.*, grundlos (von Straßen, auch *bildl.*; *Burke, n. g.*).

Foundery } (foun′ drē) *s.*, die Gießerei; das Gießen; die
Foundry } Gießkunst.

Founding, *ppr.* d. V. Found, *q. v.*: *s.*, der Abguß von Metallen.

Foundling (found′ ling) *s.*, der Findling, das Findelkind; - hospital, das Findelhaus.

Foundress (found′ rŭs) *s.*, die Gründerin, die Stifterin.

Foundrous, *a., v.* Founderous.

Fount (fount) *s.*, (*Poes.*) die Quelle, der Quell; der Ursprung (*v.* Fountain); (*Typ.*) der Guß (*v.* Font).

Fountain (foun′ tĭn) *s.*, die Quelle; der Springbrunnen, die Fontaine, das Wasserwerk, die Wasserkunst; der Ursprung eines Flusses; (*bildl.*) der Ursprung, der Urquell.

Fountain-Glasses (-′- glâs sĭz) *s.*, Glasröhren für Argand'sche Lampen.

Fountain-Head (-′- hĕd) *s.*, der Quell, Urquell.

Fountain-Pen (-′- pĕn′) *s.*, die sich selbst füllende Feder.

Fountainless (foun′ tĭn lŭs) *a.*, ohne Quellen, quellenlos.

Fountful (fount′ fŭl) *a.*, voll Quellen, quellenreich (*Chapman*).

Foupe (fûp) *v. a.*, mit Heftigkeit ausflößen (*n. r. u. n. g.*).

Four (fōr) *a.*, vier; all -s, ein (engl.) Kartenspiel; to go upon all -s, auf allen Vieren (Füßen und Händen) gehen; a - in hand, ein mit vier Pferden bespannter Wagen; to drive - in hand, vierspännig fahren, einen mit vier Pferden bespannten Wagen vom Bocke fahren; a - post bedstead, (*vulg.*) a - poster, eine englische Bettstelle (Himmelbettstelle) mit vier Pfosten.

Fourbe (fürb) *s.*, (*fr.z.*) der Betrüger (*Denham*).

Four-Centered (fōr′ sĕn türd) *a.*, (*Archit.*) - - arch, der gedrückte englische Spitzbogen.

Fourcher } (fürtsch′ ŭr) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Aufschub.
Fourch }

Four-Cleft (fōr′ klĕft) *a.*, (*Bot.*) vierspaltig.

Four-Cornered (-′ kōr nŭrd) *a.*, viereckig.

Fourd, *s. u. v., v.* Ford.

Four-Double (-′ dŭb b′l) *a.*, vierfach zusammengelegt, vierfältig.

Fouredged (fōr′ ĕdjd) *a.*, vierkantig.

Fourfold (fōr′ fōld) *a.*, vierfach; (*S.-A.*) - block, der vierscheibige Block.

Fourfold, *v. a.*, vervierfältigen (*Am.*).

Fourfooted (fōr′ fût fĭd) *a.*, vierfüßig.

Fourhanded (fōr′ hăn dĭd) *a.*, vierhändig; to drive -, *v.* unter Four.

Fourinched (fōr′ ĭnscht) *a.*, vierzollig, *Sh.* K. L. 3. IV.

Fourings (fōr′ ringz) *s.*, ein von den Schnittern um 4 Uhr Nachmittags eingenommenes Mahl, das Vesperbrod (*Norfolk*).

Fourleaved (fōr′ lēv′d) *a.*, (*Bot.*) vierblätterig; the - all-seed, die vierblätterige Wirtelsparte (Polycarpon tetraphyllum); the - shamrock, das vierblätterige Kleeblatt.

Fourlobed (fōr′ lōbd) *a.*, (*Bot.*) vierlappig.

Fourparted (fōr′ pâr tĭd) *a.*, (*Bot.*) viertheilig.

Fourrier (fû rēr′; fûr′ ré ûr) *s.*, der Fourier, der Quartiermeister; der Bote, der Vorbote.

Fourscore (fōr′ skōr) *a.*, achtzig; *ellipt.* als *s.*, a man of -, ein Achtziger.

Foursquare (fōr′ skwâr) *a.*, viereckig (*Suffolk.*).

Four-Tailed (-′ tāld) *a.*, vierschwänzig; (*Chir.*) a - - bandage of the head, die vierköpfige Hauptbinde, die Schleuder.

Fourteen (fōr′ tēn) *a.*, vierzehn.

Fourteenth (fōr′ tēnth) *s.*, der Vierzehnte.

Fourteenthly, *adv.*, vierzehntens, zum vierzehnten.

Fourth (fōrth) *a.*, der, die, das vierte.

Fourth, *s.*, das Viertel; (*Mus.*) die Quarte; (*Hdlsspr.*) the - bill of exchange, die Quarte, der Quartawechsel.

Fourthly (fōrth′ lē) *a.*, viertens, zum vierten.

Four-Way-Cock } (fōr′ wā kŏk) *s.*, (*Mech.*) der Vier-
Four-Way-Valve } (-′- vălv) weghahn (an Dampfmaschinen); der Kreuzhahn (an Luftpumpen).

Fourwheeled (fōr′ hwēld) *a.*, vierrädrig.

Foust (fōst) *a.*, (*Sh.*) schmutzig; zerknittert; zerdrückt; schimmelig (*West.*).

Fouter (fû′ tûr) *s.*, (*vulg.*) der Lumpenhund, der Hundsfott (*North.*).

Foutra (fû′ trâ) *s.*, (*vulg.*) der Pfifferling, der Dreck, der Quark; *Sh.* a - for the world! Schade um die Welt! a - for thine office! zum Henker mit deinem Amte! II. IV. III. 5. III.

Fouty (fût′ tē) *a.*, (*cant*) *v.* Footy; *v.* Foughty (*North.*).

Fovilla (fō vĭl′ lâ) *s.*, (*bot. Term.*) der Blumenduft.

Fowk, *s.*, st. Folk, *q. v.* (*Yorksh.*).

Fowl (foul) *s.*, der Vogel; das Federvieh, das Geflügel (meist. *pl.*); (*Kochk.*) das Fleisch am Bauchschilde der Schildkröten.

Fowl, *v. n.*, Vögel stellen, Vögel schießen.

Fowler (fou′ lûr) *s.*, der Vogelsteller, Vogelfänger; der Vogelhändler (*n. g.*); die Feuerlage (Schiffskanone).

Fowling (fou′ ling) *ppr.* d. V. Fowl, *q. v.*

Fowling, *s.*, das Vogelstellen, der Vogelfang, die Vogeljagd; to go a -, auf den Vogelfang, die Vogeljagd ausgehen.

Fowling-Piece (fou′ ling pēs) *s.*, die Vogelflinte.

Fowling-Powder (-′- pou dûr) *s.*, das Büchsenpulver.

Fowling-Shot (-′- schŏt) *s.*, der Vogeldunst.

Fox (fŏks) *s.*, (*Säugeth.*) der Fuchs (Canis vulpes); dog -, der männliche Fuchs; bitch -, she -, die Füchsin; the cub of a -, das Junge eines Fuchses; the tricolored - of America, der dreifarbige Fuchs von Nordamerika (Canis cinereo-argenteus); the little - of the prairies of North-America, der schnelle oder grabende Fuchs (Canis velox); the silver and black -, der schwarze Silberfuchs (Canis argentatus); (*bildl.*) der Fuchs, der Schlaukopf, der Schelm, der verschmitzte Mensch; (*S.-A.*) - es, Platting (plattes Tauwerk, welches von Kabelgarnen geflochten wird und zur Bekleidung der Taue dient), Fuchsjes, Juxes; (chem. *scherzw.*) das Schwert, *Sh.* II. V. 1. IV.; (*Sprichw.*) to set a - to keep the geese, den Bock zum Gärtner machen.

Fox, *v. a.,* (*Arch.*) brausen, trunken machen (*Boyle*); betrügen, hintergehen (*n. g.*); to - a boot, einen Stiefel besohlen (*Am.*).

Foxberry (fŏks′ bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) der Erdbeerbaum (Arbute, Strawberry-tree; Arbutus unedo).

Foxcase (fŏks′ kās) *s.*, (*Arch.*) der Fuchsbalg.

Foxchase (fŏks′ tchās) *s.*, die Fuchsjagd.

Foxdog (fŏks′ dŏg) *s.*, der Dachshund.

Foxed (fŏkst) *a.*, (*cant*) betrunken; the wood is -, das Holz fängt an zu faulen (verliert die rechte Farbe; *Warwick*).

Foxery (fŏks′ ŭr rē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Foxship (*Chaucer*).

Foxevil (fŏks′ ē v'l) *s.*, (*Med.*) die Fuchssucht, die Fuchsraude, das Ausgehen des Haares, die Kahlheit (so genannt von dem irrigen Glauben, daß die Füchse an dem gleichen Uebel litten; *v.* Alopecia).

Foxey (fŏk′ sē) *a.*, (*cant*) stinkend.

Fox-Fish (-′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Fuchshecht.

Foxgin, *s., v.* Foxtrap.

Foxglove (fŏks′ glŭv) *s.*, (*Bot.*) der Fingerhut (Digitalis); die rundblätterige Glockenblume (Campanula rotundifolia).

Foxgrape (fŏks′ grāp) *s.*, (*Bot.*) die Fuchstraube, der filzige Weinstock (Vitis labrusca).

Foxhound (fŏks′ hound) *s.*, der Fuchsjagdhund.

Foxhunt (fŏks′ hŭnt) *s.*, die Fuchsjagd.

Foxhunter (fŏks′ hŭn tŭr) *s.*, der Fuchsjäger.

Foxish } fŏks′ ĭsch }
Foxlike } fŏks′ lĭk } *a.*, (*bildl.*) schlau, verschmitzt.

Foxmoth (fŏks′ mŏth) *s.*, (*Entom.*) der Brombeerspinner, das Himbeerblatt (Phalaena bombyx rubi).

Fox-Shark (-′ schärk) *s.*, (*Ichth.*) der Seefuchs (auch Sea-Fox; Thresher; Squalus vulpes).

Foxship (fŏks′ shĭp) *s.*, die Schlauheit, *Sh.* Cor. 4. II.

Fox's-Paw (fŏks′ pâ) *s.*, (*cant, frz.* Faux pas) der Fehler; (*vulg.*) der Bock.

Foxtail (fŏks′ tāl) *s.*, der Fuchsschwanz; (*Bot.*) der Fuchsschwanz (auch - grass; Alopecurus).

Foxtailed-Monkey (fŏks′ tāld mŭng′ kē) *s.*, der Fuchsaffe, der Schweifaffe (Pithecia, *Cuvier*).

Foxtrap (fŏks′ trăp) *s.*, die Fuchsfalle, das Fuchseisen.

Foxy (fŏk′ sē) *a.*, zu einem Fuchse gehörig; (*bildl.*) schlau, verschmitzt; füchsig, röthlich; schabig, abgetragen (von schwarzem Tuche); schal, abgestanden (vom Bier, *Lincoln.*); *v.* Foxed (*Am.*).

Foy (foi) *s.*, (*Arch.*) die Treue (*Spenser*); (*prov.*) der Abschiedsschmaus; der Schmaus zum Willkommen.

Foyl, *v.* Foil.

Foyling, *v.* Foiling.

Foyn, *v.* Foin.

Foyson, *v.* Foison.

Foyst, *v.* Foist.

Foyterer (foi′ tŭr rŭr) *s.*, der Landstreicher.

Fozy (fō′ zē) *a.*, schwammig (*North.* u. *East.*); *s.*, der Leckerbissen (*Devon.*).

Fracas (frâk kâ′) *s.*, (*frz.*) der lärmende Streit, der Tumult, der Auftritt, der Lärm, das Gepolter.

Frack (frăk) *s.*, ein Loch in einem Kleide (*Suffolk.*).

Frack, *v. n.*, im Ueberfluß vorhanden sein (*East.*).

Fract (frăkt) *v. a.*, (*Arch.*) brechen, zerbrechen, verletzen; *Sh.* my heart is -ed, mein Herz ist gebrochen, H. V. 2. I.; -ed dates, nicht eingehaltene Stundungen, T. A. 1. II.

Fraction (frăk′ schŭn) *s.*, das Brechen, das Zerbrechen; der Bruch; (*Arithm.* u. *Alg.*) der Bruch; der Zank, der Zwist (*n. g.*); *Sh.* -s, Redebrocken, T. A. 2. II.; Bruchstücke.

Fractional (frăk′ schŭn ŭl) *a.*, (*Arithm.*) gebrochen; zänkisch, zwistig; - numbers, gebrochene Zahlen; - part, der Bruch.

Fractious (frăk′ schŭs) *a.*, (*prov.*) zänkisch, zanksüchtig, auffahrend, beißig; widerspenstig.

Fractiously, *adv., v.* Fractious.

Fractiousness (frăk′ schŭs nŭs) *s.*, die Zanksucht, das auffahrende, bissige Wesen.

Fracture (frăk′ tschŭr) *s.*, der Bruch (überh.); (*Chir.*) der Beinbruch.

Fracture, *v. a.*, zerbrechen, brechen (a bone, einen Knochen).

Fractured (frăk′ tschŭrd) *pp.* d. V. Fracture, *q. v.*

Fracturing (frăk′ tschŭr ĭng) *ppr.* d. V. Fracture, *q. v.*

Frag (frăg) *s.*, das niedere Volk (*Middlesex*); eine Roggengattung (*Somerset*).

Fragaria (frâ gâr′ rē â) *s.*, (*Bot.*) die Erdbeere (*v.* Strawberry).

Fragile (frăd′ jĭl) *a.*, zerbrechlich; (*bildl.*) schwach, zerbrechlich.

Fragility (frâ jĭl′ ĕ tē) *s.*, die Zerbrechlichkeit; (*bildl.*) die Schwachheit, die Gebrechlichkeit, die Hinfälligkeit, die Sündhaftigkeit.

Fragment (frăg′ mŭnt) *s.*, das Fragment, das Bruchstück; das abgebrochene Stück (auch *bildl.*); der Ueberrest, das Ueberbleibsel; der Abhub des Tisches (*Joh. 6.*); -s of time, Zeittheilchen (*Franklin*); *Sh.* the body of your discourse is sometimes guarded with -s, der Inhalt eurer Reden ist zuweilen mit Lappen verbrämt, M. N. 1. I.

Fragmentary (frăg′ mŭn tŭr rē) *a.*, aus Fragmenten, Bruchstücken bestehend, fragmentarisch.

Fragmented (frăg′ mŭn tĕd) *a.*, in Stücke gebrochen.

Fragor (frā′ gŏr) *s.*, (*Arch.*) das Getrach; der starke, süße Duft (*n. r.*).

Fragrance } frā′ grŭns }
Fragrancy } frā′ grŭn sē } *s.*, der Wohlgeruch.

Fragrant (frā′ grŭnt) *a.*, wohlriechend, süß duftend.

Fragrantly, *adv., v.* Fragrant.

Frail (frāl) *a.*, gebrechlich, schwach; zerbrechlich, leicht zerstörbar; (*bildl.*) gebrechlich, schwach, zu irren geneigt, sündenhaft.

Frail, *s.*, der Binsenkorb; der Feigenkorb, der Rosinenkorb (75 ℔); die Binse, woraus der Korb besteht.

Frailness (frāl′ nŭs) *s.*, die Gebrechlichkeit, die Schwachheit; die Unbeständigkeit, die Veränderlichkeit des Entschlusses.

Frailty (frāl′ ĭl tē) *s.*, die Gebrechlichkeit, die Schwachheit; (*bildl.*) die Gebrechlichkeit, die Schwäche (of resolution, des Entschlusses); die weibliche Schwäche, *Sh.* T. N. 2. II.; die Verführbarkeit, die Schwachheitssünde; der Fehltritt (in diesem Sinne häufig im *pl.*).

Fraischeur (frā′ schŭr) *s.*, (*frz.*) die kühle, frische Luft (*Dryden*).

Fraise (frāz) *s.*, der Speckpfannkuchen (*Arch., Johnson*); (*frz.*) die Fraise, die Krause, die Halskrause, der gefaltete Halskragen der Frauenzimmer (*n. g.*).

Fraise, *v. a.*, (*Festungsb.*) mit Sturmpfählen versehen.

Fraises (frā′ ziz) *s. pl.*, (*Festungsb.*) Sturmpfähle, das Pfahlwerk.

Fram (frăm) *a.*, (*prov.*) gebrechlich, schwach, zart.

Framable (frăm′ â b'l) *a.* (*Arch.*) biegsam; (frăm′ â b'l) einzurahmen.

Frambesa, *s.*, (*med. Term.*) *v.* Yaws.

Frame (frām) *v. a.*, bilden, bauen (durch Zusammensetzung oder Verbindung der einzelnen Theile); (*Zimmerl.*) in einander fügen, an einander verbinden, einfügen, einfassen, verzapfen; (*Typ.*) den Satz einfassen; (*Vergold.*) to - a glass, a picture, einen Spiegel, ein Bild einrahmen; (*Mil.*) to - artillery, Geschütz aufpflanzen; (*bildl.*) formen, gestalten, bilden, machen, verfertigen, verfassen (*Sh.* - a letter, einen Brief verfassen, L. 4. II.; - a line, dichten, G. V. 2. II.); to - one's thoughts into words, seine Gedanken schriftlich aufsetzen; to - verses, Reime schmieden (*Spenser*); einrichten, nach etwas richten, *Sh.* to - one's manner to the time, sich nach der Zeit richten, T. S. 1. I.; gemäß machen;

belehren, unterrichten, unterweisen, *Sh.* the maid will I - and make fit for this attempt, das Mädchen will ich unterweisen und zu dem Versuche überreden, M. M. 3. I.; entwerfen (plans, Plane), erfinden, ersinnen, aussinnen; erfinden, schmieden (a lie, eine Lüge), to - news, Neuigkeiten schmieden, to - one's mind, sich in die geeignete Stimmung versetzen; to - one's mind to mirth, den Sinn auf die Fröhlichkeit lenken, sich in eine fröhliche Stimmung versetzen, *Sh.* T. S. (Ind.) 1. I.; *Sh.* to - employment, Beschäftigung finden, T. A. 4. III.; to - a reasoning, Schlüsse ziehen.

Frame, *s.*, (*Mech.*) das Gebälk, das Zimmerwerk, das Holzwerk (of a building, eines Gebäudes, of a ship, eines Schiffes, of a bridge, einer Brücke); der Bau, das Gebäude, die Zusammensetzung (of a horse, eines Pferdes, of the world, der Welt); (*Techn.*) das Gestell, das Gerüst; - s of timber, Gerüste von Bauholz; sawyers' -, der Sägebock der Bretschneider; ribbon-weavers' -, das Hintergestell des Stuhles bei Bandwirkern; sewing -, die Hefilade bei Buchbindern; friezing -, der Kasten der Tuchscherer (unter dem Bedestuhl); (*Typ.*) the - for the cases of imperfections, das Defektregal; - for jewels, das Juwelenkästchen; die Einfassung, die Einrahmung; der Rumpf, das Gerippe (of a basket, eines Korbes); der Nothstall (der Hufschmiede); - of ordnance, die Lafette; die Dreifüsse (bei Haarkünstlern); the - of a picture, der Rahm eines Bildes; the - of a pair of spectacles, die Brilleneinfassung; the - of a watch, das Gehäuse einer Uhr; the - of a window, *v.* Window-Frame, der Rahmen zum Sandguß (bei Gießern); (*S.-A.*) das Spann oder Spant eines Schiffes; the after-frames, die Hinterspannen; the afterbalance -, das Hinterbalanzierspann; the loof -, das Vorderbalanzierspann, das Luvspann; the mid-ship -, das Hauptspann, Lebrspann, Mittelspann; the foremost -, das vorderste Spann, Ortspann; the chief -s, die Richtspannen oder Spannten; the stern -, das Spiegelspann, das hinterste Spann; -s of the cross-trees and tressle-trees, die Schlinge der Mastbäume; (*bildl.*) die Ordnung. *Sh.* put your discourse into more -, bringt eurer Rede eine bessere Ordnung bei, H. 3. II.; die regelmäßige (innere) Einrichtung, die Regelmäßigkeit, daher to be in -, steif, formell, ceremoniös sein (*East.*); to be out of -, in Unordnung sein, aus den Fugen sein, *Sh.* H. 1. II.; die Anordnung, *Sh.* nature's -, die Anordnung der Natur, M. N. 4. I.; die Gesinnung, die Erfindung, *Sh.* -s of villainies, Missethaten, M. N. 4. I.; das Verhalten; die Bewandtniß; die Gestalt, der Körperbau, a lady of a delicate -, eine zartgebaute Dame; *Sh.* some passion shakes your very -, irgend eine Leidenschaft erschüttert euren Körper, O. 5. II.; - of mind, der Gemüthszustand, die Stimmung.

Framed (främd) *pp.* d. V. Frame, *q. v.*; *Sh.* - of treachery, voll Verrath, verrätherisch, M. N. 5. I.

Frame-House (früm' haus) *s.*, das hölzerne Haus, das Ständergebäude.

Frame-Knitter } (-' nit tür
Framework-Knitter } (-' würk nit tür) *s.*, der Strumpfwirker.

Frame-Person (-' pör s'n) *s.*, ein Gast, den man mit Beobachtung aller Ceremonien empfangen muß (*East.*).

Framer (früm' ür) *s.*, der Bildner, der Verfertiger; (*bildl.*) der Einrichter; der Gründer; der Urheber; the - of one's own fortune, der Schmied seines eignen Glückes.

Frame-Saw (früm' sâ) *s.*, (*Mech.*) die Rahmsäge, die Spannsäge.

Framework (früm'würk) *s.*, (*Arch.*) das Rahmwerk, das Zimmerwerk; die in einem Rahmen verfertigte Stickerei.

Framing (frä' ming) *ppr.* d. V. Frame, *q. v.*

Framing, *s.*, die Einrahmung, die Einfassung; das Holz- oder Zimmerwerk; (*Typ.*) die Einfassung des Satzes.

Frampold (früm' pöld) *a.*, mürrisch, grämlich; unruhig, unglücklich (*East., Sussex*); *Sh.* a - life, ein trauriges Leben, W. 2. II.; rauh von Sitten (*n. g.*).

Frampuld, *a., v.* Frampold (auch **Frampel, Frampared, Framfold**).

France (frâns) *s. p.*, Frankreich.

Frances (frän' siz) *s. p.*, Franciska.

Francfort (frängk' fürt) *s. p.*, Frankfurt.

Franchise (frän' tschiz) *s.*, (*fr.*) das Privilegium, das Vorrecht, die Gerechtsame; die (Steuer-) Befreiung, die Freiheit; der Gerichtsbezirk; das Wahlrecht, der Wahlrechtstitel; der Freiort (von der gew. Gerichtsbarkeit befreit); die Freistätte; der Freibrief, *Sh.* C. 3. I.; association, der Verein zum Schutze der Bürger und der Wahlrechte (*Irl.*).

Franchise, *v. a.*, frei machen, befreien, frei lassen (*v.* d. ü. Enfranchise).

Franchised, *pp.* d. V. Franchise, *q. v.*

Franchisement (frän' tschis münt) *s.*, die Befreiung; die Freiheit.

Francic (frän' sik) *a.*, fränkisch.

Francis (frän' sis) *s. p.*, Franciskus, Franz.

Franciscan (frän sis' kün) *a.*, zum Franciskaner-Orden gehörig.

Franciscan, *s.*, der Franciskaner (Mönch); (*Conch.*) der Franciskanermönch (Conus franciscanus).

Francisco (frän sis' kó) *s.*, (*scherzw.*) der Franzose, *Sh.* W. 2. III.

Francolin (frängk' kó lin) *s.*, (*Ornith.*) das Frankolinhuhn, eine Art Haselhuhn (Tetrao francolinus; Tetrao bonasia); eine Art Rebhuhn (Perdrix francolinus).

Franconia (frängk kó' nê ä) *s. p.*, Franken (Herzogthum).

Franconian (frängk kó' nê ün) *a.*, fränkisch.

Franconian, *s. p.*, der Franke.

Frangibility (frän jê bil' lê tê) *s.*, die Zerbrechlichkeit.

Frangible (frän' jê bl) *a.*, zerbrechlich.

Frangipane (frän' jê pän) *s.*, (*fr.*) eine Art Parfum (zu Badwest und bes. auch zu Damenhandschuhen verwendet, daher - gloves, wohlriechende Handschuhe).

Frangy (frän' jê) *a.*, reizbar, leidenschaftlich; launig (*Lincoln.*).

Franion (frän' yün) *s.*, (*Arch.*) der Liebhaber; der lustige Bruder, der gute Gesellschafter (*Spenser*).

Frank (frängk) *a.*, frei, offen; offenherzig, freimüthig; aufrichtig, bieder; unbefangen; freigebig, *Sh.* O. 3. IV. (gew. mit of), - of civilities, freigebig mit Höflichkeitsbezeugungen; frei, kostenfrei; ausschweifend, zügellos, liederlich (*Spenser, n. g.*).

Frank, *s.*, (*Num.*) der Franken (*v.* Franc); *s. p., abbr.* für Francis, Frances, Franz, Fränzchen; das frankirte Couvert für einen Brief (das ehem. Vorrecht der Parlamentsmitglieder); der frankirte Brief; (*Arch.*) der Schweinstall, *Sh.* H. IV. II. 2. II.; der gemeine Reiher (*Suffolk.*); -s, *s. p.*, die Franken; die Franken im Morgenlande (Benennung bei den Türken, Griechen, Arabern &c. für die Bewohner des westlichen Europas).

Frank, *v. a.*, frankiren, postfrei machen; in einen Schweinstall oder Koben einsperren, *Sh.* R. III. 4. V.; mästen, *Sh.* R. III. 1. III.

Frankalmoigne } (frängk âl moin' | *s.*, (*Rechtsspr.*)
Frankalmain } (frängk âl mân' | das Geschenk an die Kirche, das Kirchengut.

Frankbank (frängk' bängk) *s.*, (*Rechtsspr.*) das Wittum.

Frankchase (frängk' tschâs) *s.*, das freie Jagdrecht.

Franked (frängkt) *pp.* d. V. Frank, *q. v.*; *a.*, frankirt, postfrei; gemästet, *Sh.* R. III. 1. III. (*n. g.*).

Frankenia (frängkê nê ä) *s.*, (*Bot.*) die Frankenia, die Nelkenhaide (*v.* Sea-Heath).

Frankfarm (frángk' fârm) *s.*, die Freimeierei, das Freigut.

Frankfee (frángk' fé) *s.*, das Freilehn.

Frankfold (frángk' fóld) *s.*, das Triftrecht, das Pferchrecht, der Hürdenschlag.

Frankhearted (frángk' hâr tíd) *a.*, offenherzig.

Frankheartedness (frángk hárt' íd nûs) *s.*, die Offenherzigkeit.

Frankincense (frángk' in sens) *s.*, der Weihrauch; (*Bot.*) Jew's –, der Storax (Styrax); – tree, der Weihrauchkiefer (Pinus taeda).

Frankindale (frángk' in dál) *s.*, eine wohlriechende Weintraube.

Franking (frángk' ing) *ppr.* d. V. Frank, *q. v.*

Frankish (frángk' ísch) *a.*, fränkisch.

Franklaw (frángk' lâ) *s.*, (*Rechtsspr.*) das gesetzliche Recht.

Franklin (frángk' lin) *s.*, (*Arch.*) der (kleine) Guts-eigenthümer, der Freisaß, *Sh.* W. T. 5. II., C. 3. II.

Franklinite (frángk' lé nit) *s.*, (*Min.*) der Franklinit, das Zinkeisenerz.

Frankly (frángk' lé) *adv.*, frei, offen; offenherzig, frei heraus, unbefangen, unumwunden; freigebig; bereitwillig, gern.

Frankmarriage (frángk már' ridj) *s.*, (*Rechtsspr.*) das Lehngut als Mitgabe der Frau, welches auf die directen Erben des Ehepaars übergeht.

Frankness (frángk' nûs) *s.*, die Offenheit, die Freiheit, die Unbeschränktheit, die Unumwundenheit, die Unbefangenheit; die Offenherzigkeit, die Freimüthigkeit; die Freigebigkeit (*w. g.*).

Frankpledge (frángk' plédj) *s.*, (chem.) die gegenseitige Freibürgschaft einer Anzahl Familien, Einer für Alle und Alle für Einen.

Franktenement (frángk tén' né mûnt) *s.*, das Freilehn.

Frantic (frán' tik) *a.*, wahnsinnig, rasend; ungestüm, wild, toll, unsinnig, wüthend; – with..., außer sich vor....

Franticly, *adv.*, *v.* Frantic.

Franticness (frán' tik nûs) *s.*, der Wahnsinn, die Verrücktheit, die Raserei; die Tollheit, die Wuth.

Frap (fráp) *v. a.*, schlagen (*n. g.*); (*S.-A.*) to – a ship, ein Schiff umgürten (ein starkes Tau vier- oder fünfmal um ein altes, krankes Schiff schlagen, damit es bei einem heftigen Sturme der aufgeregten See besser widerstehen kann); to – a tackle, ein Takel kreuzen.

Frap, *v. n.*, prahlen (*North.*): in Leidenschaft gerathen (*Lancast.*).

Frape (fráp) *s.*, (*Arch.*) der große Haufen, der Pöbel.

Frape, *v. a.*, tadeln, ausschelten (*Kent.*).

Fraped (frápt) *a.*, stramm gezogen (*Devon.*).

Fraple (frá' p'l) *v. n.*, (*Arch.*) brausen, toben, wüthen.

Frapler (fráp' lür) *s.*, (*Arch.*) der Zänker (*B. Jonson*).

Frappish (fráp' pisch) *a.*, (*vulg.*) grämlich, wunderlich, eigensinnig (auch Frapping, *Somerset*).

Frase (fráz) *v. a.*, brechen (*Norfolk.*).

Frase, *v. n.*, sich zanken (*Cumberl.*).

Fraslin (frás' lin) *s.*, (*Ichth.*) der Bars.

Fraterello (frá tér' ré' tó) *s.*, ein Dämon, *Sh.* K. L. 3. VI.

Fraternal (frá tür' nál) *a.*, brüderlich.

Fraternally, *adv.*, brüderlich, wie Brüder.

Fraternity (frá tür' né té) *s.*, die Brüderlichkeit; die Brüderschaft, die Zunft, der Mönchsorden; die Verbrüderung.

Fraternization (frá tür né zá' schün) *s.*, der brüderliche Umgang, die Brüderschaft, die Verbrüderung.

Fraternize (frá tür' nize) *v. n.*, brüderlich mit einander umgehen, sich wie Brüder lieben, verbrüdern.

Fraters (frá' türz) *s. pl.*, (*Arch.*) Gauner, welche mit falschen Patenten für Hospitäler, durch Feuersbrunst Verunglückte ꝛc. betteln.

Fratrage (frá' trídj) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Theilung unter Brüdern; das Erbtheil der jüngern Brüder.

Fratricidal (frá tré sí' dál) *a.*, den Brudermord betreffend.

Fratricide (frá' tré sid) *s.*, der Brudermord; der Brudermörder.

Fratrished (frá' trischd) *a.*, vor Kälte erstarrt (*North.*).

Fraud (frád) *s.*, der Trug, der Betrug, die Schwindelei; der Unterschlag, der Unterschleif; die Schriftverfälschung, das Falsum; die List, die Falschheit; das Unglück, das Verderben.

Fraudful (frád' fúl) *a.*, trugvoll, betrügerisch (von Personen), *Sh.* H. VI. II. 3. I.; betrüglich, betrügerisch (von Sachen).

Fraudfully, *adv.*, auf eine betrügerische, betrügliche Weise.

Fraudless (frád' lûs) *a.*, frei vom Betrug.

Fraudlessly, *adv.*, *v.* Fraudless.

Fraudulence / **Fraudulency** (frá' dóu lúns) *s.*, die Betrüglichkeit; die Betrügerei, die Trügerei, der Betrug.

Fraudulent (frá' dóu lúnt) *a.*, betrügerisch, betrüglich; (*Hdlsspr.*) a – bankruptcy, ein betrügerischer Bankerott; to make – conveyances, einem Gläubiger zum Nachtheile der andern etwas zuwenden; a – impression, ein Nachdruck von Büchern fremden Verlags.

Fraudulently (frá' dóu lúnt lé) *adv.*, betrüglich, auf eine betrügerische Art und Weise.

Fraught (frárt) *pp.* d. V. Freight, *q. v.* (nur *Poes.*) *Sh.* S. 2. VIII., Tr. Cr. (Prol.); *v.* d. ü. Freighted; *a.*, reichlich versehen, voll (von), angefüllt; the scriptures are – with excellent precepts, die heilige Schrift ist voll vortrefflicher Lehren; – with meaning, bedeutungsvoll; – with mischief, unheilschwanger; *Sh.* – of wisdom, mit Verstand reichlich ausgestattet, K. L. 1. IV.

Fraught, *s.*, (*Arch.*) die Ladung, die Fracht, *Sh.* T. N. 5. I.; Ti. An. 1. I.; auch *bildl.* O. 5. III. (*v.* d. ü. Freight).

Fraught, *v. a.*, (*Arch.*) befrachten, beladen (*n. g.*, *v.* Freight); (*bildl.*) belasten, belästigen, *Sh.* C. 1. II.

Fraughtage (frá' tídj) *s.*, (*Arch.*) die Ladung, die Fracht, *Sh.* C. E. 4. I, Tr. Cr. (Prol.), *v.* Freightage.

Frawl (frál) *v. a.*, verwickeln, verwirren (Seide; *Suffolk*).

Frawn (frán) *pp.* st. Frozen, *q. v.* (*East.*).

Fraxinine (fráks' in nin) *s.*, (*Chem.*) das Fraxinin (aus der Rinde der gemeinen Esche – Fraxinus excelsior – dargestellt und als eine organische Base bezeichnet).

Fraxinus (fráks' é nûs) *s.*, (*Bot.*) die Esche (*v.* Ash).

Fray (frá) *s.*, die Schlägerei; der Streuß, die Rauferei, *Sh.* W. 2. I.; das Gefecht, der Kampf; das Duell, to part –, die Duellanten auseinander treiben, *Sh.* M. N. 5. I.; der Schlägerei ein Ende machen; der Streit, der Zank, das Gezänk; die abgeriebene Stelle am Tuche.

Fray, *v. a.*, erschrecken (st. Affray, *q. v.*), *Sh.* Tr. Cr. 3. II. (*w. g.*); reiben; abreiben (cloth, Tuch ꝛc.); (*Jgdspr.*) das Gehörne abjagen, abschlagen.

Fray, *v. n.*, sich abreiben; zerspalten; brechen (*Norfolk.*).

Frayed (frád) *pp.* d. V. Fray, *q. v.*

Fraying (frá' ing) *ppr.* d. V. Fray, *q. v.*

Fraying, *s.*, (*Jgdspr.*) die abgefegte Rinde am Hirschgeweih.

Frayment (frá' mûnt) *s.*, (*Arch.*) das Schrecken.

Frazle (frá' z'l) *v. a.*, reiben, abreiben (cloth, Tuch; *East.*).

Frazy (frá' zé) *a.*, gemein; filzig (*Lincoln.*).

Frea (fré' á) *s. p.*, (*nordd. Myth.*) Freia (Göttin der Liebe).

Freak (frék) *s.*, der plötzliche, ursachlose Ortswechsel; (*bildl.*) die Laune, die Grille, die Caprice.

Freak, *v. a.*, sprenkeln (*Milton, Thomson*).

Freakish (frék' isch) *a.*, launig, grillenhaft, wunderlich, eigensinnig; phantastisch.

Freakishly, *adv.*, *v.* Freakish.

Freakishness (frék' ïsch nüs) *s.*, die Grillenhaftigkeit, die Wunderlichkeit.

Fream (frém) s., (*Arch.*) der Brechaker.

Fream, *v. n.*, (*Arch.*) grunzen, schnaufen (wie ein Eber in der Brunftzeit).

Freathed (fréthd) *a.* mit Flechtwerk umzäunet (*Devon.*).

Freckens (frék' k'nz) *s. pl.*, *v.* Freckles (*East.*).

Freckle, *s.*, *v.* Freckles.

Freckled (frék' k'ld) *a.*, sommersprossig, sommerfleckig; schedig. *Sh.* a - whelp, ein schediger Wechselbalg, T. 1. II.; gesprenkelt, getüpfelt, bunt. *Sh.* H. V. 5. II.

Freckledness (frék' k'ld nüs) *s.*, das Sommersprossige; das Fleckige, die fleckige Beschaffenheit.

Frecklefaced (frék' k'l fäst) *a.*, sommersprossig, sommerfleckig.

Freckles (frék' k'lz) *s. pl.*, die Sommersprossen; Flecken (überh.).

Freckly, *a.*, *v.* Freckled.

Fred (frèd) *s. p.*, *abbr.* für Frederic, Frederick, Fritz.

Frederic
Frederick (frèd' dür rïk; frèd' rik) *s. p.*, Friedrich.

Free (frí) *a.*, frei (von moralischem oder physischem Drucke), unabhängig; frei (*Regierungsw.* z. B. a - town, a - city, eine freie Stadt, eine Freistadt in Deutschland); frei, der Haft entlassen, in Freiheit; ungezwungen, ungehindert, frei, a - current of air, ein freier Windzug; the water has a - passage, das Wasser hat einen freien Lauf; kostenlos, unentgeltlich, für Jedermann offen. *Sh.* are not the streets as - for me as for you? sind nicht die Straßen für mich so frei als für euch? T. S. 1. II.; portofrei, postfrei, franco (auch - of postage); erlaubt, frei; ungezwungen, frei, a - delivery, ein freier Vortrag; leicht, ungezwungen (im Benehmen); offenherzig, aufrichtig, freimüthig; zügellos, frei. *Sh.* J. C. 2. 1.; rücksichtslos, frei; freigebig. *Sh.* H. VI. I. 1. III.; großmüthig. *Sh.* M. M. 5. I.; frei, freiwillig, a - hand, eine freie Hand, a - gift, eine freiwillige Gabe; frei, schuldlos, unschuldig; frei von Krankheiten, gesund. *Sh.* M. M. 1. II.; frei, befreit (of, richt. from, von); privilegirt, bevorrechtet; wahlberechtigt; frei (vom Raum), leer, unbesetzt (room, Zimmer); bereitwillig, lebhaft, munter (horse, Pferd); anmuthig, reizend. *Sh.* T. N. 2. IV. (*n. g.*); (*Hdlsspr.*) - from average, frei von Beschädigung; - from business, frei von Geschäften, geschäftslos; - from care, sorgenfrei; (*Hdlsspr.*) - of charges, kostenfrei; - of debts, schuldenfrei; - from (of) error, fehlerfrei; (*Hdlsspr.*) if - from error, nach Richtigbefinden; - from fear, furchtlos; (*Hdlsspr.*) - on the waggon, frei auf die Fuhre gelegt; he is - to do, it is - for him to do it, es steht ihm frei es zu thun; to have - scope, freie Hand haben; to make - with (to be - with) any one, sich Freiheiten erlauben gegen Jemand; to make - with a thing, mit einer Sache verfahren, als wäre es sein Eigenthum; to make - with one's constitution, seine Gesundheit auf's Spiel setzen; to make a person - of a city, Einen zum Bürger machen; to make a person - of a corporation, Einen zum Meister (in einer Zunft) machen; (*Sprichw.*) to ride a - horse to death, Jemandes Güte mißbrauchen; *Sh.* to be of a - disposition, unbefangen sein, T. N. 1. V.; to have - quarters, frei gehalten werden; (*Med.*) a - state of the skin, eine gehörige Hautausdünstung.

Free, *v. a.*, befreien, frei machen (of, from, von); freilassen; entheben, entbinden (from obligation or duty, einer Pflicht); öffnen, frei machen (a way, einen Weg); verbannen (*n. g.*) *Sh.* M. 3. VI.; (*S.-A.*) to - a boat, ein Boot ausösen; to - a ship, ein Schiff lenspumpen (so lange pumpen, bis kein Wasser mehr im Schiffe ist).

Freebench (frí' bänsch) *s.*, (*Rechtsspr.*) das Witthum.

Freebooter (frí' bú tür) *s.*, der Freibeuter, der Raubschiffer.

Freebooting (frí' bú ting) *s.*, die Freibeuterei.

Freeborn (frí' börn) *a.*, freigeboren; tho -, die Freigebornen.

Freechapel (frí' tschäp p'l) *s.*, die von der Gerichtsbarkeit eines Bischofs befreite Kapelle, die Freikapelle.

Free-Company (' ' kum pä nï) *s.*, das Freicorps.

Freecost (frí' kóst) *s.*, die Freiheit von Kosten.

Freed (frïd) *pp.* v. B. Free, *q. v.*

Freedenizen (frí dën' nï z'n) *s.*, der freie Bürger.

Freedenizen, *v. a.*, frei machen, zum Bürger machen, einbürgern.

Freedman (frïd' m'n) *s.*, der Freigelassene.

Freedom (frí' düm) *s.*, die Freiheit; das Freisein, das Befreitsein, daher - from passions, die Leidenschaftslosigkeit; das Privilegium, das Vorrecht, die Gerechtsame, die Wahlberechtigkeit; die Willensfreiheit; die Freiheit, die Leichtigkeit der Ausführung, die Fertigkeit; die Kühnheit, die Ungezwungenheit (im Reden); die Freimüthigkeit; zu große, unanständige Vertraulichkeit (meist. *pl.*); - of a city, das Bürgerrecht; - of a company, das Meisterrecht.

Freefishery (frí' fisch' ür rï) *s.*, die Fischgerechtigkeit.

Freefold (frí' fóld) *s.*, das Triftrecht (*v.* Fold-Course).

Freefooted (frí' fût tïd) *a.*, (*Arch.*) auf freien Füßen; schnellfüßig. *Sh.* H. 3. III.

Freehearted (frí' här tïd) *a.*, freimüthig, offenherzig; freigebig.

Freeheartedness (frí här' tïd nüs) *s.*, die Freimüthigkeit, die Offenherzigkeit; die Freigebigkeit.

Freehold (frí' hóld) *s.*, (*Rechtsspr.*) das Freigut, das Freilehn (Gegens. von Copyhold, *q. v.*); das Eigengut, das unabhängige Grundeigenthum (*Am.*).

Freeholder (frí' hól dür) *s.*, der Freisasse; der unabhängige Grundeigenthümer (*Am.*); (*cant*) ein Mann, dessen Frau ihn in's Bierhaus begleitet und mittrinkt.

Freeing (frí' ing) *ppr.* v. B. Free, *q. v.*

Freelege (frí' lïdj) *s.*, das Vorrecht; die Freiheit (*North.*).

Freeliver (frí' liv vür) *s.*, der Schlemmer.

Freeliving (frí' liv ing) *s.*, die übermäßige Befriedigung des sinnlichen Appetits.

Freely (frí' lí) *adv.*, frei; ohne Zwang, zwanglos, ungehindert; reichlich, im Ueberflusse, in großer Menge, to drink -, viel, stark trinken; the wound bled -, die Wunde blutete reichlich; vertraulich, herzlich; freiwillig, gutwillig; freimüthig; freigebig.

Freem (frém) *a.*, hübsch (*Yorksh.*).

Freeman (frí' m'n) *s.*, der freie Mann; der Bürger; der Wahlberechtigte; der (Zunft-) Meister; (*cant*) an - 's quay, auf fremde Kosten.

Freemason (frí' má sün) *s.*, der Freimaurer.

Freemasonry (frí má' sün rí) *s.*, die Freimaurerei.

Freemen, *s. pl.* v. Freeman, *q. v.*

Freeminded (frí' min dïd) *a.*, sorgenfrei, ruhig.

Freeness (frí' nüs) *s.*, die Freiheit, der Zustand, die Eigenschaft des Freiseins; die Offenheit, die Freimüthigkeit, die Offenherzigkeit; die Freigebigkeit; die Großmuth; die Freiwilligkeit; the - of divine grace, die unverdiente Ertheilung der göttlichen Gnade.

Freeport (frí' pórt) *s.*, der Freihafen.

Freer (frí' ür) *s.*, der Befreier.

Freer, *a.*, *comp.* von Free, *q. v.*

Freeschool (frí' skúl) *s.*, die Freischule; eine Schule, welche in Hinsicht der Schülerzahl nicht beschränkt ist.

Freespoken (frí' spó k'n) *a.*, freimüthig, frei im Reden; (*prov.*) leutselig.

Freestone (frí' stón) *s.*, der Sandstein, Quaderstein.

Freethinker (frí' thingk ür) *s.*, der Freidenker, der Freigeist.

Freethinking (frí' thingk ing) *s.*, die Freidenkerei; das Freidenken.

Freetongued (frí' tüngd) *a.*, freimüthig.

Freetrade (frí' tråd) *s.*, die Handelsfreiheit.

Freetrader (frē′ trā dûr) *s., v.* Freebooter; Einer, der das System der Handelsfreiheit vertheidigt (Gegensatz von Protectionist, *q. v.*).

Freewarren (frē ûär′ rŭn) *s.*, das Jagdrecht.

Freewill (frē ûĭl′) *s.*, der freie Wille; die Freiwilligkeit; to dispose of a shop together with the –, einen Laden nebst Kundschaft einem Andern verkäuflich übertragen.

Freewill-Baptists (–′– bāp tĭsts) *s. pl.*, die Particular-Baptisten (die Gemeindeverfassung beruht auf den Grundsätzen freiwilliger Vereinigung; der Wille der Mehrheit ist entscheidend; *Am.*).

Freewoman (frē′ ŭm m'n) *s.*, die freie Frauensperson (nicht leibeigen).

Freeze (frēz) *v. a.*, (*imp.* Froze, *pp.* Froze, *r.* Frozen) gefrieren machen, zum Gefrieren bringen; erfrieren machen (auch sehr häufig to – to death); (*bildl.*) erstarren machen; eiskalt machen.

Freeze, *v. n.*, frieren, gefrieren, zu Eis werden; eiskalt sein; vor Kälte erstarren; (*bildl.*) erstarren; to – to death, erfrieren.

Freeze, *s., v.* Frieze.

Freezed, *a., v.* Friezed.

Freezing, *ppr.* d. V. Freeze, *q. v.*

Fregade, *s., v.* Frigate (*Arch.*).

Freight (frāt) *s.*, die Schiffsfracht, die Ladung, die Befrachtung; der Transport, die Fracht; das Frachtgeld, der Frachtlohn, Frachtfuhrlohn; (*Hdlsspr.*) bill of –, der Frachtbrief, das Connoissement; terms of –, Frachtbedingungen; at the lowest –, zur niedrigsten Fracht; at the usual –, zu den gewöhnlichen Frachtbedingungen; to let a ship go on –, ein Schiff auf Ladung, in Fracht gehen lassen; to take a ship to –, ein Schiff in Fracht nehmen, befrachten; to take in – for, Ladung einnehmen nach . . .; – out, die Hinfracht; – home, die Herfracht; – out and home, die Hin- und Herfracht; – by the great, die Fracht des ganzen Schiffes, die Musterfracht; – list, das Manifest, das Ladungsverzeichniß.

Freight, *v. a.*, (im gew. Leben stets regelm.; *Poes.* u. *Arch., imp.* u. *pp.* Fraught, *q. v.*) befrachten, beladen (ein Schiff); in Fracht geben, verfrachten; to – for, laden, in Ladung liegen nach . . .; to – by parcels, Stückgüter laden, stückweise befrachten, an mehrere Ladungsinteressenten verfrachten.

Freight, *v. n.*, lasten, *Sh.* the freighting souls, die, die Last oder Ladung des Schiffes ausmachenden Seelen, T. 1. II. (*n. g.*).

Freightage (frā′ tĭdj) *s.*, die Schiffsladung, die Fracht; der Schiffszoll, das Tonnengeld.

Freighted (frā′ tĭd) *pp.* d. V. Freight, *q. v.*

Freighter (frā′ tûr) *s.*, der Frachter, der Befrachter, der Schiffsmiether; der Verfrachter, der Schiffsvermiether.

Freighting (frā′ tĭng) *ppr.* d. V. Freight, *q. v.*; *a.*, – business, das Frachtgeschäft; to carry on – business, Frachtfahrt betreiben.

Freightless (frāt′ lŭs) *a.*, frachtlos, ohne Ladung.

Fremhd (frēmd) *s.*, (*Arch.*) der Feind; der Fremde.

Fremmed (frēmd) *a.*, (*Arch.*) feindlich; fremd; nicht verwandt.

Fren (frĕn) *s.*, (*Arch.*) der Fremde; das verächtliche Weib (*Spenser*).

French (frĕnsch) *a.*, französisch; to take – leave, ohne Abschied weggehen, ohne Erlaubniß etwas thun; seinen Gläubigern entwischen; (*Sprichw.*) hunger is better than a – cook, Hunger ist der beste Koch.

French, *s.*, das Französische, die französische Sprache; the –, die Franzosen; (*Arch.*) die venerische Krankheit (*v.* French-Disease); pedlar's –, das Kauderwälsch, das Rothwälsch.

French-Bean (–′ bēn) *s.*, (*Bot.*) die welsche, türkische Bohne (Phaseolus vulgaris).

French-Brandy (frĕnsch brăn′dē) *s.*, Franzbranntwein.

French-Chalk (– tchâk′) *s.*, die französische Kreide; der Meerschaum.

French-Cowslip (– kou′ slĭp) *s.*, (*Bot.*) die Aurikel.

French-Cream (– krēm′) *s.*, (*cant*) Franzbranntwein (zum Thee getrunken).

French-Crown (– krown′) *s.*, (*Num.*) die französische Krone (Geldmünze); (*Arch.*) die durch die Lustseuche entstandene Glatze, Platte, *Sh.* M. M. 1. II.

French-Crust (– krŭst′) *s.*, (*Arch.*) die venerische Krankheit.

French-Disease (– dĭz zēz′) *s.*, die Lustseuche, die venerische Krankheit.

French-Flies, *s. pl., v.* Spanish-Flies.

French-Grass (– grâs′) *s.*, (*Bot.*) der Futterklee, Wiesenklee (Trifolium pratense).

French-Green (– grēn′) *s.*, (*Mal.*) das Wassergrün.

French-Honeysuckle (– hŭn′ né sŭk k'l) *s.*, (*Bot.*) der spanische Klee, die Esparsette (Hedysarum onobrychis).

French-Horn (– hôrn′) *s.*, das Waldhorn.

Frenchified (frĕnsch′ é fĭd) *pp.* d. V. Frenchify, *q. v.*

Frenchify (frĕnsch′ é fi) *v. a.*, französisiren; mit französischen Sitten und Thorheiten anstecken, zum Narren, Zierling machen; mit der Lustseuche anstecken.

Frenchlike (frĕnsch′ lĭk) *a.*, auf französische Art, nach französischer Weise.

Frenchman (frĕnsch′ m'n) *s.*, der Franzose; jeder Ausländer, welcher nicht englisch sprechen kann (*East.*).

French-Marigold (– mâr′ rè gōld) *s.*, (*Bot.*) die Sammetblume (Tagetes).

French-Mercury (– mûr′ kĕû rè) *s.*, (*Bot.*) das einjährige Bingelkraut, Bengelkraut, die Speckmelde (Mercurialis annua).

French-Nut (–′ nŭt) *s.*, die Wallnuß (*West*).

French-Pox, *s., v.* French-Disease.

French-Rice (– rĭs′) *s.*, (*Bot.*) der Dinkel, der Dinkelweizen (*v.* Amel-Corn).

French-Rose (– rōz′) *s.*, (*Bot.*) die Essigrose, die französische Rose (Rosa gallica).

French-Shroud-Knot (– schroud′ nŏt) *s.*, (*S.-A.*) der französische Wanttaufknopf oder Knoten (welcher dazu dient, ein durchschossenes oder sonst gebrochenes Wanttau wieder zusammen zu knüpfen).

French-Slops (– slŏps′) *s. pl.*, Pluderhosen, *Sh.* K. J. 2. IV. (*n. g.*).

French-Woman (–′ ŭm m'n) *s.*, die Französin.

Frenetic (frē nĕt′ tĭk) *a.*, unsinnig, wahnsinnig (*v.* d. ü. Frantic).

Frenzical (frĕn′ zē k'l) *a.*, wüthend; wahnsinnig.

Frenzied (frĕn′ zĭd) *a.*, wahnsinnig.

Frenzy (frĕn′ zē) *s.*, der Wahnsinn, die Hirnwuth; die Tollheit, die Raserei.

Frequence (frē′ kŭns) *s.*, der Zulauf, die Menge, die zahlreiche Versammlung (*Milton, n. g.*).

Frequency (frē′ kŭn sē) *s.*, die Häufigkeit, die häufige Wiederholung; der Zulauf, die Menge, die zahlreiche Versammlung (*B. Jonson, n. g.*).

Frequent (frē′ kŭnt) *a.*, häufig, öfters; stark besucht, zahlreich angefüllt (*Milton, n. g.*); fleißig (gewohnt etwas zu thun).

Frequent (frē kŭĕnt′) *v. a.*, häufig, öfters besuchen, oft an einen Ort kommen; to – fairs, Märkte, Messen beziehen; – a house, in einem Hause aus- und eingehen; – people, Umgang mit Leuten haben (*n. g.*).

Frequentable (frē kŭĕnt′ â b'l) *a.*, (*Arch.*) umgänglich (*Sidney*).

Frequentage (frē′ kŭn tĭdj) *s.*, das Frequentiren; der Zustand häufig besucht zu sein.

Frequentation (frē kŭĕn tā′ schŭn) *s.*, der häufige Besuch, der Umgang, der Verkehr (mit).

Frequentative (frē kŭĕn' tă tiv) *a.*, (*Gr.*) - verb, das Frequentativum, das eröftende Zeitwort (ein Zeitwort, das eine öftere Wiederholung ausdrückt).

Frequented (frē kŭĕn' tĭd) *ppr.* d. V. Frequent, *q. v.*

Frequenter (frē kŭĕn' tŭr) *s.*, der fleißige Besucher.

Frequently (frē' kŭŭnt lē) *adv.*, häufig, öfters, mehrmals, gewöhnlich.

Frequentness (frē' kŭŭnt nŭs) *s.*, die Häufigkeit, *v.* Frequency.

Frere (frēr) *s.*, (*fr.*) der Bruder.

Frescade (frĕs kād') *s.*, (*Ital.*) der frische, schattige Ort; die leichte, kühle Sommerkleidung; das kühlende Getrank (*n. v. g.*).

Fresco (frĕs' kō) *s.*, (*Ital., Poes.*) die Frische, die Kühle; (*Poes.*) die Dunkelheit, die Finsterheit; das kühlende Getränk (*n. g.*); das dunkel gehaltene Gemälde (*Pope*); (*Mal.*) das Wandgemälde; die Frescomalerei, die Wandmalerei, die Frisch- oder Kalkmalerei (Malerei auf frischem Kalk).

Fresh (frĕsch) *a.*, frisch, kühl; a - gale (of wind), eine frische Kühlte; - breeze, eine frische Brise; munter, blühend, lebhaft, frisch (von Farbe); neu, frisch; - (supplies of) goods, frische Zufuhren; (*cant*) - milk, der Neuling, (bes. auf Universitäten) der Fuchs; to open - land, ein Feld aufschließen; frisch, ungesalzen (water, Wasser); frisch, neugestarkt; nüchtern (*Isle of Wight*); nicht gegessen und getrunken habend; (*vulg.*) berauscht; unreif (*Somerset*).

Fresh, *s.*, das Frische; das Flußwasser, das süße Wasser (*v.* Freshet).

Fresh, *v. a.*, erfrischen (*v.* d. ü. Freshen); *v. n.*, Erfrischungen einnehmen (*I. of Wight*).

Freshen (frĕsch'n) *v. a.*, frisch machen, erfrischen; wässern, auswässern; süß machen; (*S.-A.*) to - the hawse, das Ankertau in den Klüsen verwahren (mit einer neuen Kleidung versehen).

Freshen, *v. n.*, frisch, süß werden; frisch, kühl werden; (*S.-A.*) the wind - s, der Wind wird stärker; (*bildl.*) beleben (*n. g.*).

Freshened (frĕsch' ŭnd) *pp.* d. V. Freshen, *q. v.*

Freshening, *ppr.* d. V. Freshen, *q. v.*

Fresher (frĕsch' ŭr) *s.*, ein kleiner Frosch (*East.*).

Freshes (frĕsch' ĭz) *s. pl.*, (*S.-A.*) das Oberwasser (das Wasser, welches von dem Ursprunge der Flüsse nach ihrer Mündung oder der See zuläuft); das Brakwasser (*v.* Freshet, Freshshot).

Freshet (frĕsch' ĭt) *s.*, die durch schwere Regengüsse verursachte Ueberschwemmung oder Uebertretung des Flußwassers (bes. *Am.*); der Strom von süßem Wasser, *Sh.* T. 3. II.

Fresh-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*scherzw.*) der Neuling, der Neuankommende, *Sh.* H. VIII. 2. III.

Fresh-Looking (-' lŭk ĭng) *a.*, frisch aussehend.

Freshly (frĕsch' lē) *adv.*, frisch; kühl; munter, lebhaft (von der Gesichtsfarbe), *Sh.* A. L. 3. II.; vor Kurzem, neulich; von Neuem; neuerdings.

Freshman (frĕsch' m'n) *s.*, der Neuling; (*Acad., cant*) der Fuchs.

Freshmanship (frĕsch' m'n schĭp) *s.*, der Zustand eines Neulings, (*Acad.*) eines Fuchses.

Freshness (frĕsch' nŭs) *s.*, die Frische, die Kühle (of the wind, des Windes); - of plants, die Frische der Pflanzen; (*bildl.*) die kräftige Beschaffenheit, die erneuerte Kraft, die Frische; die lebhafte Gesichtsfarbe, die Munterkeit; die frische, ungesalzene Beschaffenheit; die Neuheit; die Unerfahrenheit.

Freshnew (frĕsch' nēū) *a.*, (*Arch.*) unerfahren, *Sh.* P. 3. I.

Fresh-Shot (-' schŏt) *s.*, (*S.-A.*) der Strich vom süßen Wasser im Meer, das Brakwasser, Oberwasser.

Fresh-Spell (-' spĕl) *s.*, (*S.-A.*) die frische (andere)

Fresh-Gang (-' gäng) ablösende) Mannschaft.

Freshwater (frĕsch' wä tŭr) *a.*, a - sailor, ein Schiffer, der nur auf Flüssen oder in der Nähe der Küste fährt; (*bildl.*) unerfahren, unversucht.

Freshwater, *s.*, das frische, süße Wasser; der Vorrath desselben auf einem Schiffe; to take in -, frisches Wasser einnehmen; - casks, Wasserfässer (für eine Seereise, Leger, Legger), Wasserlegger, Wasserlieger; (*S., cant*) a - jack, ein Baar (ein angehender, unerfahrener Matrose, Gegens. von Veteran sailor, ein Ohrlamm); (*vulg.*) - mariners, Betrüger, welche, um das Mitleid des Publikums zu erregen, sich für schiffbrüchige Matrosen ausgeben; - fish, der Flußfisch; (*Bot.*) - soldier, die gemeine Wasserscheere, die Wasserfeder (Stratiotes aloides); - soldiers, Rekruten.

Fresh-Watered (-' wä tŭrd) *a.*, frisch gewässert; mit süßem Wasser versehen.

Fret (frĕt) *s.*, die Gährung, das Wallung, das Aufbrausen (of a fluid, einer Flüssigkeit); das Gerieisel, das Rieseln, das Kräuseln; der Wirbel, der kleine Wellenschlag auf der Oberfläche des Wassers; die Meerenge; (*Arch.*) die erhabene Arbeit, die Ausbohlung; (*Herld.*) das Gitter; (*bildl.*) die Gemüthsbewegung; die Leidenschaftlichkeit, die Heftigkeit, der Aerger, der Zorn; (*Mus.*) der Griff, der Bund am Halse der Laute, der alten Viole *ꝛc.*, *Sh.* T. S. 2. I.; -s, der Magenschmerz, das Bauchgrimmen; to put a person in a -, Einen ärgern, böse machen, the wine is on the -, der Wein gährt jetzt (*West.*); to keep one's mind in a continual -, keine Ruhe haben, dem Geiste keine Ruhe gönnen; sich fortwährend ärgern.

Fret, *v. a.*, abreiben, aufreiben, durch Reiben abnutzen; fressen, zerfressen; ätzen; beizen; erhaben arbeiten, zu erhabener Arbeit bilden; mit erhabener Arbeit besetzen; (*Mus.*) mit Griffen, mit Bunden versehen; (*bildl.*) schwächen, *Sh.* -ted fortune, geschwächtes Vermögen, A. C. 4. X.; wühlen, auswühlen, aushöhlen, *Sh.* R. II. 3. III.; bunt machen, bunt durchziehen, durch Farben Abwechselung geben, *Sh.* yon grey lines, that - the clouds, jene grauen Streifen, die das Gewölk durchziehen, J. C. 2. I.; heftig bewegen, in Aufruhr bringen, erschüttern, *Sh.* S. 4. I.; sprengen (wie eine Saite), *Sh.* H. VIII. 3. II.; bewegen, aufregen (the surface of the water, die Oberfläche des Wassers); ärgern, kränken, verstimmen, erzürnen, *Sh.* H. 3. II.; wund reiben, wund drücken.

Fret, *v. n.*, sich abreiben, sich abnutzen, sich abschälen, abfallen, abgehen; verfliegen, verderben (wie Waaren, *n. g.*); sich verzehren; einfressen, eindringen (in, into, in); sich knarrend bewegen; gähren (*West.*); weiden (*West.*); (*bildl.*) gähren, wallen, aufwallen; sich ärgern, sich gramen, sich kränken, weinen; sich erzürnen; knirschen, vor Wuth schäumen, toben, *Sh.* H. VI. III. 1. IV.

Fret, *pp.* d. V. Fret, *q. v.*

Fretched (frĕtscht) *a.*, böse, mißlaunig, launisch (*Heref.*).

Fretchety (frĕtsch' ĭt tē) *a.*, reizbar, ärgerlich; unruhig; alt; zerbrechlich (in a. Bed., *West.*).

Fretful (frĕt' fŭl) *a.*, reizbar; ärgerlich, zornig; verdrießlich.

Fretfully, *adv.*, *v.* Fretful.

Fretfulness (frĕt' fŭl nŭs) *s.*, die Reizbarkeit; das mürrische, verdrießliche Wesen, der Aerger, der Verdruß, der Unmuth.

Fret-Saw (frĕt' să) *s.*, (*Mech.*) die Loch- oder Stichsäge.

Frett (frĕt) *s.*, (*Min.*) die Aushöhlung des Flußufers.

Fretted (frĕt' tĭd) *pp.* d. V. Fret, *q. v.*

Fretten (frĕt' t'n) *a.*, (*prov.*) abgerieben; eingefressen; pock -, blatternarbig.

Fretter (frĕt' tŭr) *s.*, Einer, der sich ärgert, grämt *ꝛc.*; das, was Aerger oder Unmuth erzeugt.

Fretting (frĕt' tĭng) *ppr.* d. V. Fret, *q. v.*; *a.*, - commodity, eine verlegene Waare, *Sh.* T. S. 2. I.; - waters, die beizenden Thränen, M. M. 4. III.

Fretting, *s.*, die Bewegung, bes. die Gemüthsbewegung; das Weinen.

Fretty (frĕt′ ĭ.) *a.*, mit erhabener Arbeit verziert.

Fretum (frē′ tŭm) *s.*, der Meeresarm.

Fretwork (frĕt′ wŭrk) *s.*, die erhabene Arbeit; das geflochtene Gitterwerk.

Friability } frī å bĭl′ lĕ tē } *s.*, die Zerbröcklichkeit, die
Friableness } frī′ å b'l nŭs } Bröcklichkeit.

Friable (frī′ å b'l) *a.*, zerreiblich, bröcklich; – loose-earth, Rollerde; – galena, der zerriebene Bleiglanz, Bleimulm.

Friar (frī′ ŭr) *s.*, der Mönch; der Friter; (*Typ.*) der Mönch (eine zu blaß gedruckte Stelle).

Friarlike } frī′ ŭr lik } *a.*, wie ein Mönch, mönchisch, klö-
Friarly } frī′ ŭr lē } sterlich, weltunkundig.

Friar's-Cowl (frī′ ŭrz koul) *s.*, die Mönchskutte; (*Bot.*) die Mönchskappe (Arum arisarum).

Friar's-Lantern (-′ – lăn tŭrn) *s.*, der Irrwisch (Ignis fatuus).

Friary (frī′ ŭr rē) *s.*, das Mönchskloster; der Mönchsorden.

Friary, *a.*, mönchisch, klösterlich.

Fribble (frĭb′ b'l) *a.*, tändelnd, läppisch.

Fribble, *s.*, der Laffe, der alberne Geck.

Fribble, *v. a.*, vertändeln; to – away one's time, seine Zeit vertändeln.

Fribble, *v. n.*, tändeln, faseln; sein Spiel treiben (with, mit); spötteln, foppen; wanken, wackeln (im Geben).

Fribbler (frĭb′ blŭr) *s.*, der Tändler; der läppische Mensch, der Geck.

Friborg } *v.* Frankpledge.
Friborgh }
Fridburg }

Fribs (frĭbz) *s.*, (*Hdlsspr.*) die dritte Sorte der spanischen Schafwolle.

Fricace (frī′ kās) *s.*, das Frikassee; (*Arch.*) eine Art Salbe (*B. Jonson*).

Fricassee (frĭk′ å sē) *s.*, (*Kochk.*) das Frikassee.

Fricassee, *v. a.*, frikassiren.

Frication, *s.*, *v.* Friction.

Friction (frĭk′ shŭn) *s.*, die Reibung; (*Mech.*) die Friction; – plates, die Frictionsscheiben; – rollers, Frictionsrollen; (*med. Chir.*) das Frottiren.

Friday (frī′ dē) *s.*, der Freitag; good –, Charfreitag; (*vulg.*) a – face, ein jämmerliches Gesicht.

Fridge (frĭdj) *v. a.*, zerreiben; abreiben (*North.*).

Fridge, *v. n.*, (*Arch.*) sich schnell bewegen, hüpfen, springen.

Fridstole (frĭd′ stōl) *s.*, das Heiligthum, die Freistätte, das Asyl.

Fried, *pp.* d. V. Fry, *q. v.*

Friend (frĕnd) *s.*, der Freund; die Freundin; der Begleiter, der Gefährte (*Dryden*); der, die Geliebte, der Buhler; die Buhlerin, *Sh.* M. N. 2. I., C. 1. V. (*Arch.*); (*Hdlsspr.*) der Geschäftsfreund, der Handelsfreund, der Correspondent; der Freund, der Begünstiger, der Beschützer, der Gönner (mit dem unbestimmten Artikel meist. mit to, z. B. a – to poetry, ein Freund der Dichtkunst; a – to charitable institutions, ein Freund milder Stiftungen); a – at court, ein Freund am Hofe, Einer, der Einfluß besitzt, seinem Freunde nützlich zu werden, *Sh.* a – i' the court is better than a penny in purse, ein einflußreicher Freund ist besser als ein gespickter Geldbeutel, H. IV. II. 5. I.; to be –s, sich aussöhnen, sich versöhnen (nach einem Zustand der Feindschaft, des Grolles ꝛc.); *Sh.* to be –s with a person, Jemandes Freund sein; zu Jemandes Partei sich bekennen, A. C. 2. V.; to drink –s, Freundschaft trinken (bes. von den sogenannten Boyers, nachdem sie sich gegenseitig alle mögliche Schaden zugefügt haben); to stand a person's –, Einem als Freund beistehen, *Sh.* H. IV. II. 3. II.; to make –s, sich versöhnen, aussöhnen; *Sh.* to make –s to a person, Einen zum Freunde machen, M. M. 1. III.; (*Sprichw.*) a – in need is a – in deed, ein Freund in der Noth ist der wahre Freund; all are not –s that carry it fair with us, trau, schau, wem; though you have ever so many –s, trust yourself, selbst ist der Mann.

Friend, *v. a.*, befreunden, als Freund beistehen, unterstützen, begünstigen, *Sh.* M. M. 4. II., H. VIII. 1. II. (*v. d. j. ü.* Befriend).

Friend-Back (frĕnd′ bāk) *s.*, der Noth- oder Nietnagel (*North.*).

Friended (frĕn′ dĭd) *pp.* d. V. Friend, *q. v.*; *a.*, geneigt, günstig.

Friending (frĕn′ dĭng) *ppr.* d. V. Frend, *q. v.*; *s.*, die Freundschaft, *Sh.* H. 1. V. (*n. g.*).

Friendless (frĕnd′ lŭs) *a.*, freundlos, ohne Freunde, ohne Gönner; (*Arch.*) a – man, ein Geächteter.

Friendlessness (frĕnd′ lŭs nŭs) *s.*, der Zustand der Freundlosigkeit, das Leben ohne Freunde; (*Poes.*) die Verlassenheit.

Friendlike (frĕnd′ lik) *a.*, freundschaftlich gesinnt, wohlwollend, geneigt.

Friendly (frĕnd′ lē) *a.*, freundschaftlich, freundlich, herzlich, liebreich; sanft, gelinde (breeze, gale, wind, Brise, Wind), *Sh.* W. T. 5. I.; günstig, förderlich, zuträglich; temperance is – to health, Mäßigkeit ist der Gesundheit zuträglich, *Sh.* H. VIII. 5. I.; befreundet (state, Staat); zusammenpassend, verwandt (wie Farben); a – turn, ein Freundschaftsstückchen; to be on – terms with a person, auf einem freundschaftlichen Fuße mit Einem leben; *Sh.* – counsel cuts off many foes, des Freundes Rath schlichtet manchen Streit, H. VI. I. 3. I.

Friendly, *adv.*, auf eine freundschaftliche Weise, *Sh.* T. S. 4. II., H. IV. II. 4. II. (*n. v. g.*).

Friends (frĕndz) *s. pl.*, Freunde; (*cant*) true –, die Diebesbande; (*Krchg.*) die Quäkersekte.

Friendship (frĕnd′ shĭp; gew. frĕn′ shĭp) *s.*, die Freundschaft; die Gunst (*Swift*); die freundliche Hülfe, der Beistand, *Sh.* K. L. 3. II.; der Freundschaftsdienst, *Sh.* R. J. 5. III., O. 3. III. (meist. *pl.*); die Verwandtschaft, die Uebereinstimmung der Farben (*ungew.*); that's in –, das bleibt unter uns.

Frier, *s.*, *v.* Friar.

Frieze (frēz) *s.*, (*Waarenk.*) der Fries (tuchartiges, grobes, aus kurzer Wolle gefertigtes Zeug, welches nur eine halbe Walke erhält, gerauht, aber nicht geschoren und daher gekräuselt ist); (*Archit.*) der Fries (im Säulengebälk der mittelste Theil zwischen dem Architrav und Kreuzgesims); (*S.-A.*) der Fries (Verzierung am Spiegel des Schiffes).

Friezed (frēzd) *a.*, gekräuselt (gerauht aber nicht geschoren, von Zeug).

Friezelike (frēz′ lik) *a.*, einem Friese ähnlich.

Friezing (frēz′ ĭng) *a.*, (*Mech.*) das Kräuseln; – cylinder, die Stachelwalze der Tuchmacher; – mill, die Kräuselmühle; – table, die Frisirscheibe (der Tuchbereiter).

Frig (frĭg) *v. n.*, *v.* Fridge.

Friga (frī′ gå) *s. p.*, (*Myth.*) *v.* Frea.

Frigate (frĭg′ gĭt) *s.*, die Fregatte; jedes Fahrzeug (*Spenser, n. g.*); (*S., cant*) das Mädchen, a well-rigged –, ein hübsch angezogenes Mädchen.

Frigate-Bird (-′ – bŭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Fregattvogel (Pelicanus aquilus).

Frigate-Built (-′ – bĭlt) *a.*, wie eine Fregatte, auf Fregattenart gebaut.

Frigateering (frĭg gå tēr′ ring) *s*, das Kämpfen mit geringerer Seemacht gegen größere Schiffszahl, indem ein Schiff nur gegen ein anderes kämpft, großeren Flotten ausweicht und durch Eroberung der feindlichen Einzelschiffe sich ein Geschwader heranzubilden sucht (*Flügel*).

Frigatoon (frĭg gå tūn′) *s.*, die Fregattone (ein früherhin bei den Spaniern und Venetianern zum Truppentransport gebräuchliches Fahrzeug mit einem viereckigen Hintertheile, einem großen und einem Besanmast und einem Bugspriet).

Frigefaction (frij' jé fák schŭn) *s.*, das Kaltmachen, das Kaltes (*w. g.*).

Frigefied (frij' jé fid) *a.*, (eigentl. *pp.*, *v.* Frigefy) erkaltet, gefroren.

Frigefy (frij' jé fi) *v. a.*, gefrieren machen (ü. Freeze).

Frigeratory(frij' jé rá tŭr ré) *s.*, Eisbisquite, das Kühlfaß.

Fright (frit) *s.*, der Schreck, das Schrecken, die Furcht, to get a -, plötzlich erschreckt werden; to put a person in a -, Einem einen Schreck einjagen; to take -, in Schrecken versetzt werden; the horse took - at it, das Pferd wurde scheu davor; das Scheusal; die Fratze; what a -! welche Fratze, welch häßliches Gesicht! to make a - of one's self, sich auffallend häßlich machen, sich (durch auffallenden Anzug oder auf andere Weise) zur Vogelscheuche, zum Schreckbild machen.

Fright (*Sh.*) } (frit' t'n) *v. a.*, schrecken, erschrecken, in
Frighten } Furcht setzen; entmuthigen; to frighten away, verscheuchen; to frighten a person out of his wits, Einen vor Furcht außer sich bringen; *Sh.* thou hast frighted the word out of its right sense, du hast das Wort aus seinem rechten Sinne herausgeschreckt, M.N.5.1.; *Sh.* to - a person up, Einem einen tüchtigen Schrecken einjagen, R.J.4.V.

Frighted (frit'tid) *pp.* d. V. Fright, *q.v.*; *a.*, *Sh.* the - fields, die mit Schrecken erfüllten Gefilde, H.IV.I.3.I.

Frightened (frit' t'nd) *pp.* d. V. Frighten, *q. v.*

Frightful (frit' fúl) *a.*, schrecklich, schreckenvoll, gräßlich, fürchterlich; (*vulg.*) ungemein häßlich, widerlich, abschreckend.

Frightfully, *adv.*, *v.* Frightful.

Frightfulness (frit' fúl nŭs) *s.*, die Schrecklichkeit; (*vulg.*) die Häßlichkeit, das Widrige, das Abschreckende.

Frighting (frit' ting) *ppr.* d. V. Fright, *q. v.*

Frigid (frid' jid) *a.*, kalt, erstarrt, frostig; (*bildl.*) kalt, kaltsinnig, gefühllos; impotent, zeugungsunvermögend; matt, kraftlos, stumpf, geistlos (style, Schreibart); steif, frostig (look, manner, Blick, Wesen); the - zones, die kalten Zonen.

Frigidity (fré jid' é té) *s.*, die Kälte (*n. g.*); (*bildl.*) die Kälte, der Kaltsinn, die Gefühllosigkeit, die Herzlosigkeit; die Impotenz, das Zeugungsunvermögen (of decrepit age, des abgelebten Alters).

Frigidly, *adv.*, *v.* Frigid.

Frigidness (frid' jid nŭs) *s.*, *v.* Frigidity.

Frigorific (frig ó rif' fik) *a.*, Kälte erzeugend, kältend.

Frig-Pig (frig' pig) *v.* (*cant*) der Laffe, der läppische Mensch, der Kleinigkeitskramer.

Frill (fril) *s.*, der gefaltete Busenstrich; die Hals- oder Handkrause; - machine, die Kniffmaschine.

Frill, *v. a.*, in Falten legen, kräuseln.

Frill, *v. n.*, schauern (bei. von Falken); in Falten niederhängen, Falten machen.

Frim (frim) *a.* (*prov.*) blühend, üppig, starktreibend (*North.*); sauber, fein, nett; (*prov.*) zart; (*vulg.*) - folks, Fremde.

Frim, *v. n.*, *v.* Fream.

Frimzy (frim' zé) *a.*, schwach; dünn; zart; schmächtig; weich (*Kent*).

Fringe (frinj) *s.*, die Franse; der Umhang; (*bildl.*) der (durchbrochene) Zierath; the -s of a cloud, die Ränder einer Wolke.

Fringe, *v. a.*, besransen, mit Fransen besetzen; (*bildl.*) mit einem Rande oder Saume versehen.

Fringed (frinjd) *pp.* d. V. Fringe, *q. v.*; *Sh.* the - curtains of the eye, der Augen-Fransen-Vorhang, F.1.II.

Fringemaker (frinj' má kŭr) *s.*, der Fransenmacher, der Posamentirer.

Fringetree (frinj' trê) *s.*, (*Bot.*) der Schneebaum, der Schneeflockenbaum (Chionanthus virginica).

Fringing (frin' jing) *ppr.* d. V. Fringe, *q. v.*

Fringy (frin' jé) *a.*, franzig, besranset.

Frinnishy (frin' ĭsch é) *a.*, allzu locker; zu genau (*Devon.*).

Frinny (frin'né) *v. n.*, wiehern (*Lancast.*).

Fripper } frip' pŭr
Fripperer } frip' pŭr rŭr
Fripler } frip' lŭr } *s.*, der Kleidertrödler.

Frippery (frip' pŭr ré) *s.*, alte, abgelegte Kleider, die Trödelwaare; der Trödelmarkt, *Sh.* T. 4. I.; der Handel mit alten Kleidungsstücken; der Trödel, der Trödelkram; (*bildl.*) die Lumperei, die Lappalie.

Frippery, *a.*, schlecht, gering, geringfügig, verächtlich.

Friseur (fré zŭr') *s.*, (*fr.*) der Haarkräusler, der Friseur.

Frisk (frisk) *a.*, frisch, munter, lustig.

Frisk, *s.*, die muntere Bewegung, das Hüpfen und Springen; (*cant*) Unfug; (*cant*) to dance the Paddington -, gehängt werden.

Frisk, *v. n.*, hüpfen und springen (for joy, vor Freude); (*cant*) die Taschen durchsuchen, plündern.

Friskal (frisk' kl) *s.*, (*Arch.*) der Sprung, der Luftsprung, die Capriole (*B. Jonson*).

Frisker (frisk' kŭr) *s.*, Einer, der vor Freude hüpft und springt; der unruhige Mensch, der flatterhafte, lockere Gesell.

Frisket (frisk' kit) *s.*, (*Typ.*) das Rahmchen an der Buchdruckerpresse; - sheet, die Unterlage des Preßdeckels.

Friskful (frisk' fúl) *a.*, fröhlich, lebhaft, lustig, munter, wild (*Thomson*).

Friskiness (frisk' ké nŭs) *s.*, die Fröhlichkeit, die Munterkeit, die Lustigkeit.

Frisking (frisk' king) *ppr.* d. V. Frisk, *q. v.*

Frisky (frisk' ké) *a.*, vor Freude springend, hüpfend; lustig, lebhaft, munter; in schneller Gährung befindlich.

Frist (frist) *v. a.*, (*Hdlsspr.*) Frist geben, Gestundung gestatten, einräumen; auf Zeit, Credit, verkaufen.

Fristed (fris' tid) *pp.* d. V. Frist, *q. v.*; (*prov.*) aufgeschoben.

Frit (frit) *s.*, die Fritte (die technische Bezeichnung für einen Vorbereitungsprozeß, den man mit dem Glassatz vornimmt, bevor dieser geschmolzen wird); - iron (fretting iron), das Rüheisen; eine Art Pfannkuchen (*v.* Fritter, *Lincoln*).

Fritch (fritsch) *a.*, frei, offen, angenehm; gesellig (*West.*).

Fritful (frit' fúl) *a.*, bange; furchtsam; besorglich (*Warwick*).

Frith (frith) *s.*, die Meerenge; die Mündung, der Ausfluß (eines Stromes in die See); ein Fischnetz; der Forst, der Wald, das Gehölz; das Unterholz; das ursprünglich zu einem Gemeindegrund gehörende, besonders abgesteckte und eingezäunte Feld.

Frithy (frith' é) *a.*, (*Arch.*) waldig (*Skelton*).

Fritillary (frit' il lŭr ré) *s.*, (*Bot.*) die buschelige Schachblume, die große Kaiserkrone (auch Crown-Imperial, Checkered-Lily; Fritillaria imperialis).

Fritinancy (frit' té nŭn sé) *s.*, (*Arch.*) das Zirpen (der Grille).

Fritter (frit' tŭr) *s.*, das Stückchen, die Schnitte (Fleisch); der (kleine) Pfannkuchen (meist. mit Schnitten von Aepfeln, *Suffolk.*); -s, Stücke (überh.) to cut into -s, in Stücke zerschneiden; *Sh.* to make -s of a language, eine Sprache radebrechen, W.5.IV.

Fritter (frit' tŭr) *v. a.*, Fleisch in kleine Stücke schneiden (bes. zum Rösten); zerschneiden, zerstückeln, zerbrechen; - away, nach und nach verkleinern, vermindern; to - away one's money, sein Geld unsinnig und allmälig verthun; (meist. *v. n.*); (*bildl.*) to - away one's time, seine Zeit vertändeln.

Frittered, *pp.* d. V. Fritter, *q. v.*

Frittering, *ppr.* d. V. Fritter, *q. v.*

Friuly (fré ú' lé) *s. p.*, Friaul (in Italien).

Frivolity } fré vól' é té } *s.*, die Geringfügigkeit die Gehaltlosigkeit, die Nichtswürdigkeit, die Nichtigkeit, die Frivolität.
Frivolousness } frív' ó lús nŭs }

Frivolous (friv′ŏ lŭs) *a.*, geringfügig, gehaltlos, unbedeutend, oberflächlich, werthlos, nichtig, frivol, läppisch, leicht, sorglos.

Frivolously, *adv.*, *v.* Frivolous.

Frize, *s.*, *v.* Frieze (*Sh.*)

Frizzed, *v.* Frizzled.

Frizzle (friz′z'l) **Friz** (friz) **Frizz** (friz) *v. a.*, kräuseln, frisiren (hair, Haar, cloth, Tuch).

Frizzle, *s.*, die Haarlocke.

Frizzled, *pp.* d. V. Frizzle, *q. v.*

Frizzler (friz′zlŭr) *s.* der Haarkräusler, der Friseur.

Frizzling (friz′zling) *ppr.* d. V. Frizzle, *q.v.*; - irons, das Kräuseleisen.

Fro (frō) *adv.*, (immer in Verb. mit to) to and -, hin und her, auf und ab.

Fro', *prp.*, ft. From, *q. v.*

Frock (frŏk) *s.*, der kurze Oberrock, der Gehrock (auch - coat genannt); der Kittel, das Staubhemd (gew. smock -); gew. das Kleid (für Kinder, junge Mädchen u. Frauenzimmer).

Froe (frō) *s.*, (*cant*) das Frauenzimmer, die Ehefrau; die Maitresse; das Splittbeil.

Frog (frŏg) *s.*, (*Zool.*) der Frosch; (*Thierarzneik.*) der Strahl, die Gabel am Pferdehufe (auch Frush gen.); die Quaste am Degengehenke; -s, die mit Borten besetzten Knopflöcher, der Bortenbesatz mit Schnüren und Quasten, daher a - ged coat, ein mit Schnüren besetzter Rock; (*Techn.*) die Pfanne an der Druckerpresse.

Frogbit (frŏg′ bĭt) *s.*, (*Bot.*) der Froschbiß (Hydrocharis).

Frogcheese (frŏg′ tchēz) *s.*, (*Bot.*) eine Art Laubpilze, der Bovist (Lycoperdon bovista).

Frog-Eaters (-′ ē tŭrz) *s. pl.*, (*scherzw.*) der Spottname, den die Engländer den Franzosen geben.

Froglish (frŏg′lĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Froschfisch, der Seeteufel (Lophius).

Froggrass (frŏg′ grâs) *s.*, (*Bot.*) das Salzkraut (Salsola).

Froggy (frŏg′gē) *a.*, froschreich.

Froghopper (frŏg′hŏp pŭr) *s.*, (*Entom.*) die Schaumcicade (Cicada spumaria).

Froglander (frŏg′lan dŭr) *s.*, (*cant*) der Holländer.

Froglettuce (frŏg′ lĕt tŭs) *s.*, (*Bot.*) das Laichkraut (Potamogeton).

Frog-Spit (-′ spĭt) *s.*, *v.* Cuckoo-Spit.

Frog's-Wine (frŏgz′ uin) *s.*, (*cant*) der Genever, Wachholderbranntwein.

Froise (froiz) *s.*, (*Kochk.*) der Speckpfannkuchen (*East.*).

Frolick (frŏl′ lĭk) *a.*, lustig, munter, fröhlich, spielend, hüpfend, tanzend; scherzhaft, vergnügt, *Sh.* M. D. 5. II. (fast nur *Poes.*).

Frolick, *s.*, die Fröhlichkeit, der lustige Streich, der Spaß, die Posse, das Spiel; der Ort, wo es lustig hergeht, die lustige, vergnügte Gesellschaft, bes. in Amerika, wo Versammlungen der Nachbarn zu irgend einem vergnügten Zweck, bes. nach gemeinschaftlich vollbrachter Arbeit so genannt werden, z. B. husking -, das ländliche Fest beim Enthülsen des Mais; quilting -, ein Hochzeitsfest der Landleute (*v.* Quilting); spinning -, ein Besuch der Pfarrkinder bei ihrem Prediger (*v.* Spinning) u. s. w.

Frolick, *v. n.*, scherzen, spielen, spaßen, Possen treiben, lustige Streiche spielen.

Frolickly, *adv.*, (*Arch.*) fröhlich, ausgelassen, lustig.

Frolickness, *s.*, *v.* Frolicksomeness.

Frolicksome (frŏl′lĭk sŭm) *a.*, lustig, heiter, ausgelassen, vergnügt, spaßhaft.

Frolicksomely, *adv.*, *v.* Frolicksome.

Frolicksomeness (frŏl′ lĭk sŭm nŭs) *s.*, die Lustigkeit, die Ausgelassenheit; lustige Streiche, Späße.

From (frŏm) *prp.*, von, - now till Tuesday, von jetzt bis zum Dienstag; - this day forth, von heute an; - year's end to year's end, Jahr aus, Jahr ein; - a child, - infancy, von Kindheit an; a letter - your brother, ein Brief von Ihrem Bruder; - the creation of the world, von der Schöpfung der Welt an; von, im Namen, aus Auftrag, auf Befehl, von Seiten; aus, aus ... heraus, he snatched the stick - my hand, er riß den Stock aus meiner Hand; aus (als Ursache), to do a thing - principle, aus Grundsatz etwas thun; vor, to hide one's self - a person's presence, sich vor Einem verbergen; nach, zu Folge, men judge of facts - personal knowledge, die Menschen urtheilen über Thatsachen nach eigner Erfahrung; - his dress, I should say he was a sailor, nach seinem Anzuge würde ich sagen, er wäre ein Matrose; to paint - life, - nature, nach dem Leben, nach der Natur malen; - what you have told me, nach dem, was Sie mir gesagt haben; durch; wider, gegen, *Sh.* this is - my commission, dies gehört nicht zu meinem Auftrag, T. N. 1. V.; - the purpose, dem Zwecke zuwider; this is - the present, dies gehört nicht zu unserer gegenwärtigen Erörterung, A. C. 2. VI.; to keep a person - doing any thing, Einen abhalten, hindern etwas zu thun; (es steht pleonastisch vor hence, henceforth, whence, *q. v.*); - above, von oben herab; - afar, von weitem, von ferne, aus der Ferne, die maiden - afar, so betitelt Bulwer seine Uebersetzung des berühmten Schiller'schen Gedichts „das Mädchen aus der Fremde"; - amidst, aus der Mitte; - among, aus ... heraus; - before, von vorn; - before me, von mir weg; - behind, von hinten; - below, von unten; - beneath, von unten; - between, aus, dazwischen hervor; - beyond, von jenseits; - forth (ft. forth -), hervor, aus; - high, - on high, aus der Höhe, aus den Höhen, vom Himmel; - home, nicht zu Hause; - off, von, von ... weg; - out, aus, aus ... heraus; - out of, aus ... heraus; - under, unter ... hervor; - within, von innen; - within the house, aus dem Innern des Hauses; - without, von außen.

Fromward (frŏm′ŭrd) **Fromwards** (frŏm′ŭrdz) *adv.* u. *prp.*, abwärts, von ... hinweg.

Frond (frŏnd) *s.*, (*bot. Term.*) der Stamm und Wedel der Farrnkräuter, welcher an seinem Ende die Blätter oder die Fruchtorgane, oft diese auf jenen trägt.

Frondation (frŏn dā′ schŭn) *s.*, die Entlaubung, das Abstreifen des Laubes; das Abschneiden der Zweige, das Aushauen der Bäume.

Frondesce (frŏn dĕs′) *v. n.*, sich entfalten, brechen (von Blättern).

Frondescence (frŏn dĕs′ sŭns) *s.*, (*bot. Term.*) die Ausschlagezeit (der Bäume), die Belaubung.

Frondiferous (frŏn dĭf′ fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Wedel tragend.

Frondous (frŏn′ dŭs) *a.*, (*bot. Term.*) wedelförmig; belaubt (überh.); monströse Blätter treibend.

Front (frŭnt) *s.*, die Stirn, (*Poes.*) das Angesicht; das Antlitz; die Fronte (überh.); die Hauptsache, der Hauptpunkt, *Sh.* the very head and - of my offending, der Hauptpunkt meines Vergehens, O. 1. III.; (*bildl.*) die Keckheit, die Frechheit, die Unverschämtheit, die Schamlosigkeit; in - of, in der Fronte von, vorne an; to be placed - to -, confrontirt werden; *Sh.* to take a thing by the -, etwas bei der Stirn fassen, d. h. den frühsten und besten Gebrauch von einer Sache machen, O. 3. I.

Front, *v. a.*, von vorn angreifen; Einem die Stirn bieten, trotzen; sich vor Jemand gerade hinstellen, *Sh.* T. N. 1. III.; gegenüber stehen, z. B. this house - s the church, dies Haus steht oder liegt der Kirche gegenüber.

Front, *v. n.*, voranstehen, voransein, *Sh.* H. VIII. 1. II.; mit der Vorderseite in irgend einer Richtung liegen.

Frontage (frŭn′ tădj) *s.*, die Vorderseite.

Frontal (frŏn′t'l) *s.*, (*Med.*) der Stirnumschlag; (*Archit.*) der Thür- oder Fenstergiebel; (*jüd. Rel.*) die Stirnbinde.

Frontal, *a.*, (*Anat.*) zur Stirn gehörig.

Frontated (frŏn'tā tid) *a.*, (*bot. Term.*) vorne breit, fast zulaufend.

Frontbox (frŭnt'bŏks) *s.*, (*Theat.*) die Vorder- oder Mittelloge.

Fronted (frŭn'tid) *pp.* d. V. Front, *q. v.*: *a.*, in Fronte aufgestellt (*Milton*).

Frontier (frŏn'tēr) *s.*, die Grenze; (*Arch.*) die Grenzfestung, (*bildl.*) der Widerstand, Widerspruch, *Sh.* H. IV. I. I. III.

Frontier, *a.*, grenzend, angrenzend; - town, die Grenzstadt.

Frontiered (frŏn'tschīrd) *a.*, an der Grenze bewacht (*Spenser*).

Frontiniac } (frŏn'tē nāk
Frontiniac } (frŏn' tin ē āk
Frontignac } (frŏn'tē nāk } *s.*, der Frontignac (Muskatellerwein).

Fronting (frŭn' ting) *ppr.* d. V. Front, *q. v.*: *a.*, gegenüberstehend.

Frontispiece (frŏn'tis pēs) *s.*, (*Archit.*) die Vorderseite, die Giebelseite; (*Typ.*) der Titel, das Titelblatt, das Titelkupfer; (*scherzw.*) das Gesicht.

Frontless (frŭnt'lus) *a.*, (*bildl.*) frech, unverschämt, schamlos (*Dryden, Pope*).

Frontlet (frŭn'tlĕt) *s.*, das Stirnband, die Stirnbinde; *Sh.* die umwollte Stirn, das verdrießliche Gesicht, K. L. I. IV.; (*Mil.*) das Nichtbrett; (*ornith. Term.*) die Halfter (derjenige Theil des Vorderrandes am Kopf der Vögel, welcher die Wurzel des Schnabels unmittelbar berührt, Capistrum).

Fronton (frŏn'tŏn) *s.*, (*Archit.*) der Giebel.

Frontposts (frŭnt'pōsts) *s. pl.*, die Vorderdocken am Webestuhl.

Frontroom (frŭnt'rūm) *s.*, das Vorderzimmer.

Frontrow (frŭnt'rō) *s.*, die Vorderreihe.

Frontstall (frŭnt'stāl) *s.*, (*Arch.*) das Stirnband am Kopfputze eines Streitrosses.

Froom (frūm) *a.*, stark, gesund (*Gloucest.*).

Froppish (frŏp'pĭsch) *a.*, (*Arch.*) mürrisch, launig, grämlich; widerspenstig, unlenksam (*Clarendon*).

Frore } veralt. *pp.* d. V. Freeze, *q. v.*
Frorne }

Frory (frōr' rē) *a.* (*Arch.*) gefroren, erstarrt (*Spenser*); mit reifartigem Schaum bedeckt (*Fairfax, n. g.*).

Frosling (frŏs'ling) *s.*, irgend eine vom Froste beschädigte Pflanze oder Thier (*Suffolk.*).

Frost (frŏst) *s.*, der Frost; glazed -, das Glatteis; hoar -, white -, der Reif, der Reiffrost; (*Techn.*) das Flitterglas, Streuglas.

Frost, *v. a.*, (*Kochk.*) mit Zuckerstaub bestreuen; mit etwas Reifartigem bedecken; ein Pferd scharf beschlagen (*East.*).

Frostbitten (frŏst'bit t'n) *a.*, vom Froste angegriffen.

Frosted (frŏs'tid) *pp.* d. V. Frost, *q. v.*: *a.*, (*bildl.*) ergraut, grauhaarig; st. Frozen, *pp.* d. V. Freeze, *q. v.* (*Devon.*).

Frostily (frŏs' tē lē) *adv.*, frostig, kalt; (*bildl.*) kalt, frostig, kaltsinnig.

Frostiness (frŏs' tē nŭs) *s.*, der Frost, die Eiskälte (auch *bildl.*).

Frosting (frŏs' ting) *ppr.* d. V. Frost, *q. v.*

Frosting, *s.*, (*Kochk.*) der über Kuchen &c. gestreute Zuckerstaub, der Zuckerschaum.

Frostless (frŏst'lus) *a.*, ohne Frost.

Frostnail (frŏst'nāl) *s.*, (*prov.*) der Eisnagel (am Hufe der Pferde; *v.* Calk).

Frostnailed (frŏst'nāld) *a.*, (*prov.*) mit Eisnägeln beschlagen.

Frostwork (frŏst'wŭrk) *s.*, das Gefrorne; die gefrornen Figuren an Fensterscheiben; (*Techn.*) Arbeit mit rauher Oberfläche.

Frosty (frŏs'tē) *a.*, frostig, eiskalt; (*bildl.*) kalt, kaltsinnig; ergraut, eisgrau, *Sh.* - head, ergrautes Haupt, H. VI. II. 5. 1.; (*cant*) - faced, pockennarbig.

Frote (frōt) *v. a.*, (*Arch.*) frottiren.

Froth (frŏth) *s.*, der Schaum; (*bildl.*) das leere Gepränge; das Nichtige, Ire Verwerfl, das Matte, Kraftlose.

Froth, *v. a.*, schäumen machen; (*bildl.*) schäumen, sprühen.

Froth, *v. n.*, schäumen; he - ed at the mouth, der Schaum stand ihm vor dem Munde.

Frothily (frŏth' thē lē) *adv.*, schaumig; schäumend; (*bildl.*) nichtig, leer, lappisch.

Frothiness (frŏth' ē nŭs) *s.*, das Schaumige; das schaumige Wesen; (*bildl.*) die Nichtigkeit, die Leerheit, das leere, matte Geschwätz.

Frothspit (frŏth' spĭt) *s.*, (*Entom.*) der Kuckuksspeichel.

Frothworm (frŏth' wŭrm) *s.*, (*Entom.*) die Schaumcicade (Cicada spumaria).

Frothy (frŏth' ē) *a.*, schaumig; (*bildl.*) weich, nicht fest; leer, nichtig, lappisch.

Frough (frŏ) *a.*, (*prov.*) lose; schwammig; zerbrechlich; kneß (von Holz und Brod).

Frounce (frouns) *s.*, (*Arch.*) eine Krankheit der Falken und Pferde, in welcher sich Kreichel am Schnabel und im Gaumen sammelt und Bläschen entstehen; die Runzel; die Locke, die Flechte; die Falte; die Falbel (jetzt Flounce).

Frounce, *v. a.*, das Haar kräuseln; mit Falben, mit Fransen besetzen.

Frounced (frounst) *pp.* d. V. Frounce, *q. v.*

Frounceless (frouns' lŭs) *a.*, ohne Falte, ohne Runzel (*Chaucer*).

Frouncing, *ppr.* d. V. Frounce, *q. v.*

Frounfy (froun' fē) *a.*, sehr leidenschaftlich, äußerst aufgebracht (*Lincoln.*).

Frouse (frouz) *v. a.*, zerdrücken (*South.*).

Froust (froust) *s.*, (*prov.*) der schimmelige Geruch.

Frouziness (frou' zē nŭs) *s.*, der ranzige, muffige Geruch.

Frouzy (frou'zē) *a.*, stinkend, ranzig, muffig; trübe, bewölkt; vorlaut, keck; launig.

Frow (frō) *a.*, (*prov.*) zerbrechlich, spröde (vom Holze).

Frow (frou) *s.*, (*Arch.*) die Frau; Dutch -, die Holländerin; die Schlampe, Schlumpe, die Schmutzliese (*North.*).

Froward (frō' ŭrd; frō' ŭrd) *a.*, launisch, wunderlich, verdrießlich; widerspenstig, eigensinnig, balsstarrig, hartnäckig, unlenksam; ungehorsam, trotzig; übermüthig; vorlaut, *Sh.* T. S. 2. I.

Frowardly, *adv.*, *v.* Froward.

Frowardness (frō' ŭrd nŭs) *s.*, das launische, verdrießliche, mürrische Wesen; der Eigensinn; die Widerspenstigkeit; der Trotz.

Frower (frō' ŭr) *s.*, das Splittbeil (*v.* Froe).

Frown (froun) *s.*, die Runzel, der düstere, verdrießliche, mürrische, unzufriedene, mißfällige, mißbilligende, tadelnde Blick, der Schielblick, *Sh.* fear no more the -s of the great, fürchte nicht mehr die verachtenden Blicke der Großen, C. 4. II.; the -s of fortune, die Widerwärtigkeiten des Geschicks; das Mißgeschick; the -s of war, die Kriegsstrapazen; die Niederlage, *Sh.* H. VI. III. 2. VI.; to look in -, mürrisch, unzufrieden aussehen, *Sh.* C. 5. III.; you have been too much o'late i'the -, du bist in der letzten Zeit zu finster gewesen, *Sh.* K. L. 1. IV.

Frown, *v. a.*, durch finstere, tadelnde Blicke zurückweisen, zurücktreiben, abstoßen; to - a person into silence, durch finsteres Ansehen Einen zum Stillschweigen bringen.

Frown, *v. n.*, die Stirn runzeln, finster, mürrisch, sauer, drohend aussehen, sehen; (*bildl.*) to - at, - upon a person, Einen finster ansehen; Einem sein Mißfallen, seine Unzufriedenheit durch Mienen zu verstehen geben.

Frowning (frou' nĭng) *ppr.* d. V. Froun, *q. v.*

Frowning, *s.*, das düstere Aussehen; der Schielblick.

Frowningly, *adv.*, mürrisch, finster, düster, unzufrieden, unwillig, tadelnd.

Frowy (frō′ ĕ) *a.*, schal, abgestanden; nicht süß (*East.*, auch *Arch.*; *Spenser*).

Frowzy } *a.*, *v.* Frouzy.
Frozy }

Froze (frōz) *imp.* (*n.r. pp.*) d. V. Freeze, *q. v.*

Frozen (frō′z'n) *pp.* d. V. Freeze, *q. v.*; *a.*, gefroren; eiskalt; erstarrt, erfroren; (*bildl.*) kalt, faltsinnig; unvermögend, kraftlos; – over, – up, zugefroren; – ocean, – sea, das Eismeer; – zones, die kalten Zonen.

Frozenness (frō′ z'n nŭs) *s.*, das Gefrorensein.

Frubish } *v. a.*, *v.* Furbish.
Frubbish }

Fructed (frŭk′ tĕd) *a.*, (*Hrld.*) Frucht tragend, mit Früchten.

Fructescence (frŭk tĕs′ sŭns) *s.*, (*bot. Term.*) die Fruchtzeit, die Zeit der Fruchtreife.

Fructiferous (frŭk tĭf′fŭr rŭs) *a.*, fruchttragend, fruchtbar.

Fructification (frŭk tĭf fĕ kā′ shŭn) *s.*, die Befruchtung, die Fruchtbarkeit, die Fœcundation, die Fœcundität; (*bot. Term.*) die Befruchtungstheile; die Befruchtungsperiode; *v.* Fructescence.

Fructify (frŭk′ tĕ fī) *v. a.*, befruchten.

Fructify, *v. n.*, Früchte tragen (*n. g.*); (*bildl.*) fruchten, frommen.

Fructuation (frŭk tshŭ ā′ shŭn) *s.*, (*Arch.*) die Frucht, das Erzeugniß.

Fructuosity (frŭk tshŭ ŏs′ sĕ tē) *s.*, die Fruchtbarkeit.

Fructuous (frŭk′ tshŭ ŭs) *a.*, fruchtbar; befruchtend.

Fructure (frŭk′ tshŭr) *s.*, (*Arch.*) der Genuß, der Nießbrauch, der Gebrauch.

Frugal (frū′ g'l) *a.*, genügsam, genüglich, sparsam, mäßig, einfach; to be – of time, sparsam, ökonomisch mit der Zeit sein, umgehen; – of mirth, mäßig vergnügt, *Sh.* W. 2. I.

Frugality (frū găl′ lĕ tē) *s.*, die Genügsamkeit, die Genüglichkeit, die Mäßigkeit, die Einfachheit, die Häuslichkeit, die Sparsamkeit, die Oekonomie, die einfache Lebensweise, die Frugalität.

Frugally, *adv.*, *v.* Frugal.

Frugalness (frū′ g'l nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Frugality.

Frugiferous (frū jĭf′ fŭr rŭs) *a.*, fruchttragend.

Frugivorous (frū jĭv′ vŏ rŭs) *a.*, Früchte fressend.

Fruit (frūt) *s.*, die Frucht (überh. und auch *bildl.*); das Obst; Aepfel (*Herefordsh.*); die Leibesfrucht (– of the body); die Frucht, die Wirkung, die Folge; der Nutzen, der Vortheil, der Gewinn, der Ertrag (*Röm.* 6.); der Nachtisch, *Sh.* my news shall be the – to that great feast, meine Zeitung soll bei dem großen Schmaus der Nachtisch sein, H. 2. I.; (*Rechtsspr.*) –s, die Einkünfte (of a living, einer Pfründe); –s, die Früchte, die Erzeugnisse (of the earth, der Erde); *Sh.* the –s of my advice, die Früchte meines Rathes, H. 2. II.; *Sh.* the –s of whoring, der Unzucht Strafe, O. 5. I.; the first –s, die Erstlinge; the first –s of a vacant benefice given to the king, die Annaten (*v.* Annates); (*Sprichw.*) stolen – is sweetest, Gestohlenes schmeckt am besten.

Fruit, *v. n.*, Früchte tragen (*Chesterfield, n. g.*).

Fruitage (frū′ tĭdj) *s.*, die Früchte, das Obst.

Fruitbasket (frūt′ bâs kĭt) *s.*, der Fruchtkorb, Obstkorb.

Fruitbearer (frūt′ bâr rŭr) *s.*, das Fruchttragende, der tragbare Baum.

Fruitbearing (frūt′ bâr rĭng) *a.*, fruchttragend.

Fruit-Bud (–′ bŭd) *s.*, die Fruchtknospe.

Fruitdish (frūt′ dĭsh) *s.*, die Fruchtschüssel.

Fruiterer (frū′ tŭr rŭr) *s.*, der Obsthändler, die Obsthändlerin, die Obstfrau, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Fruitery (frū′ tŭr rē) *s.*, das Obst, das Obstwerk; die Obstkammer, der Obstbehälter.

Fruitful (frūt′ fŭl) *a.*, fruchtbar; ergiebig; reich (of, in, an); *Sh.* a – meal, eine gute, reichliche Mahlzeit, M. M. 4. III.; *Sh.* the – river of the eye, des Auges ergiebiger Strom, H. 1. II.; nützlich, Gewinn bringend, vortheilhaft.

Fruitfully (frūt′ fŭl lē) *adv.*, *v.* Fruitful.

Fruitfulness (frūt′ fŭl nŭs) *s.*, die Fruchtbarkeit, die Ergiebigkeit, die Fülle, der Ueberfluß (auch *bildl.*).

Fruitgarden (frūt′ gâr d'n) *s.*, der Obstgarten (*v.* Orchard).

Fruitgrove (frūt′ grōv) *s.*, die Obstpflanzung; die schattige Obstallee.

Fruithouse (frūt′ hous) *s.*, das Obsthaus (zur Aufbewahrung des gepflückten Obstes).

Fruition (frū ĭsch′ ŭn) *s.*, der Genuß (aus dem Gebrauche oder dem Besitze entstehend); *Sh.* the – of love, der Liebesgenuß, H. VI. I. 5. V.

Fruitive (frū′ ĕ tĭv) *a.*, genießend, besitzend.

Fruitless (frūt′ lŭs) *a.*, unfruchtbar, fruchtlos; (*bildl.*) fruchtlos, vergeblich, eitel, unnütz; *Sh.* – moon, der keusche Mond, M. D. 1. I.; kinderlos, ohne Nachkommen.

Fruitlessly, *adv.*, *v.* Fruitless, *a.*

Fruitlessness (frūt′ lŭs nŭs) *s.*, die Unfruchtbarkeit; (*bildl.*) die Fruchtlosigkeit.

Fruitloft (frūt′ lŏft) *s.*, die Obstkammer.

Fruitmarket (frūt′ mâr kĭt) *s.*, der Obstmarkt.

Fruitseller (frūt′ sĕl lŭr) *s.*, der Obsthändler, die Obsthändlerin.

Fruitstalk (frūt′ stâk) *s.*, der Fruchtstiel.

Fruitstones (frūt′ stōnz) *s. pl.*, die Steine in Früchten; die Fruchtversteinerungen, die Karpolithen.

Fruittime (frūt′ tīm) *s.*, die Obstzeit, der Herbst.

Fruittree (frūt′ trē) *s.*, der Obstbaum.

Frum (frŭm) *a.*, dick, wohlbeleibt, fleischig; sehr fruchtbar; frühreif; üppig; zahlreich (*West.*).

Frumentaceous (frū mĕn tā′ shŭs) *a.*, aus Weizen gemacht; weizenähnlich, weizenartig, kornartig.

Frumentarious (frū mĕn târ′ rē ŭs) *a.*, zum Weizen gehörig.

Frumentation (frū mĕn tā′ shŭn) *s.*, (*röm. Ant.*) die Austheilung des Getreides unter das Volk aus den öffentlichen Magazinen, entweder umsonst oder zu einem geringen Preise.

Frumenty (frŭ′ mĕn tē; gew. frŭm′ mĕ tē) *s.*, eine Art Weizenbrei mit Zucker und Rosinen (in England auf dem Lande zur Schafschurzeit und zu Weihnachten gew. gegessen).

Frummagemmed (frŭm′ mă jĕmd) *a.*, (*cant*) erwürgt, erstickt, erhängt.

Frumness (frŭm′ nŭs) *s.*, (*vulg.*) die Wohlbeleibtheit, die Fleischigkeit; die große Fruchtbarkeit.

Frump (frŭmp) *s.*, (*Arch.*) der Spott, der Scherz, der Spaß, die Neckerei; die alte grillenhafte, weibliche Person.

Frump, *v. a.*, (*Arch.*) verspotten, necken, verhöhnen.

Frump, *v. n.*, (*Arch.*) höhnisch sein; ohne Ursache klagen (*Lancast.*).

Frumper (frŭm′ pŭr) *s.*, (*Arch.*) der Spötter, der Necker.

Frumpingly (frŭm′ pĭng lē) *adv.*, (*Arch.*) auf eine höhnische, spöttische Weise, zum Hohne.

Frumpish (frŭm′ pĭsch) *a.*, (*prov.*) altmodisch (von der Kleidung); höhnisch; verächtlich aussehend; launig; eigensinnig.

Frumple (frŭm′ p'l) *v. a.*, (*prov.*) zerknittern, zerdrücken.

Frunt (frŭnt) *v. a.*, *v.* Affront (*Somerset*).

Frush (frŭsch) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Strahl, die Gabel am Pferdehufe.

Frush, *v. a.*, (*Arch.*) zerbrechen, zerdrücken, zertreten, zerschmettern, *Sh.* Tr. Cr. 5. VI.

Frustrable (frŭs′ trā b'l) *a.*, zu vereiteln, vereitelt werden können.

Frustraneous (frŭs trā′ nē ŭs) *a.*, vergeblich, eitel, unnütz, fruchtlos (*w. g.*).

Frustraneously, *adv.*, *v.* Frustraneous.

Frustrate (frŭs' trāt) *v. a.*, vereiteln, zu nichte, zu Schanden machen, hintertreiben; täuschen, hintergehen; to a person of his hopes, Einen in seinen Erwartungen täuschen; to - the efficacy of a thing, die Wirksamkeit einer Sache hindern; aufheben, ungültig machen.

Frustrate, *a.*, vergeblich, fruchtlos; nichtig, unwirksam, ungültig, vereitelt.

Frustrated (frŭs' trā tĕd) *pp.* d. V. Frustrate, *q. v.*

Frustrating (frŭs' trā tĭng) *ppr.* d. V. Frustrate, *q. v.*

Frustration (frŭs trā' shŭn) *s.*, die Vereitelung.

Frustrative (frŭs' trā tĭv) *a.*, vereitelnd, vernichtend, betrüglich (nach dem Hauptworte gesetzt mit of, z. B. a plan - of my hopes, ein meine Hoffnung vereitelnder Plan).

Frustratory (frŭs' trā tŭr rē) *a.*, (meist. nur *Rechtsspr.*) vereitelnd, nichtig machend, für ungültig erklärend, aufhebend.

Frustum (frŭs' tŭm) *s.*, (pl. *Geom.*) das Stück.

Frutescent (frū tĕs' sănt) *a.*, (*bot. Term.*) strauch- oder staudenartig; a - stem, ein strauchartiger Stengel.

Frutex (frū' tĕks) *s.*, (*Bot.*) der Strauch (von holzigem, von unten an sehr ästigem Stamme).

Fruticant (frū' tĭ kănt) *a.*, (*bot. Term.*) Sprossen habend.

Fruticous (frū' tĭ kŭs) *a.*, (*bot. Term.*) strauchartig.

Frutify (frū' tĭ fī) *v. a.*, (*scherzw.*) notificiren, *Sh.* S. 2. II. (*n. g.*).

Fruttace (frŭt' tĭs) *s.*, *v.* Fritter (*Yorksh.*).

Fry (frī) *s.*, der Fischrogen, die Fischbrut; (*vulg.*) die Brut (überh. von Personen und Sachen); die Menge, der Haufen; a - of children, eine Menge Kinder; a - of islands, eine Inselgruppe; a goodly -, eine schöne Gesellschaft; the whole - of them, die ganze Sippschaft; *Sh.* young - of treachery! Verrätherbrut!; ein aus in der Pfanne Gebratenem bestehendes Gericht; (*Ackerb.*) die Kornrolle, die Getreideverste, die Harfe; (*vulg.*) to get into a -, in die Patsche gerathen.

Fry, *v. a.*, in der Pfanne braten.

Fry, *v. n.*, braten, rösten; gähren; Blähungen verursachen, aufwallen; vor Hitze schmelzen.

Frying (frī' ĭng) *ppr.* d. V. Fry, *q. v.*

Fryingpan (frī' ĭng păn) *s.*, die Bratpfanne; (*Sprichw.*) out of the - into the fire, aus dem Regen in die Traufe.

Fryth, *s.*, *v.* Frith.

Fuage (fēū' ĭdj) *s.*, das Herdgeld, die Herdsteuer.

Fub } (fŭb } *s.*, (*Arch.*) der dicke, feiste Junge, das
Fubs } fŭbz } dickförpige Mädchen.

Fub, *v. a.*, (*vulg.*) betrügen, prellen (*v.* d. ü. Fob); *Sh.* I have been -'d off, ich habe mich so lange abspeisen lassen, H. IV. II. 2. I.

Fubby } (fŭb' bĭ *a.*, (*cant*) plump, dickbackig, haus-
Fubsey } fŭb' sē } backig.

Fucate (fēū' kāt') *v. a.*, schminken; (*bildl.*) bemänteln.

Fucate (fēū' kāt) *a.*, geschminkt; (*bildl.*) bemäntelt.

Fucated, *pp.* d. V. Fucate, *q. v.*

Fuchsia } (fēū' shē ă) *s.*, (*Bot.*) die Fuchsia.
Fusia }

Fucus (fēū' kŭs) *s.*, die Schminke; (*bildl.*) die Verstellung, der falsche Schein.

Fucuses (fēū' kŭs sĭz) *s. pl.*, (*Bot.*) Tangarten.

Fud (fŭd) *s.*, der Schwanz eines Hasen (*North.*).

Fudder (fŭd' dŭr) *s.*, *v.* Fodder.

Fuddle (fŭd' dl) *v. a.*, betrunken machen, berauschen.

Fuddle, *v. n.*, zechen, sich betrinken, sich berauschen.

Fuddle, *s.*, (*vulg.*) das starke Getränk.

Fuddlecap (fŭd' dl kăp) *s.*, (*vulg.*) der Zecher, der Säufer.

Fuddled, *pp.* d. V. Fuddle, *q. v.*

Fuddler (fŭd' lŭr) *s.*, der Zecher, der Säufer.

Fuddling, *ppr.* d. V. Fuddle, *q. v.*; a - bout, das Saufgelag.

Fudge (fŭdj) *int.*, Ausdruck der Verachtung gegen Aufschneider; dummes Zeug! Wind!

Fudge, *s.*, die Aufschneiderei, der Unsinn; all -! lauter Windbeutelei! dummes Zeug! die kleine, dicke Person.

Fudge, *v. a.*, mauen; bemänteln, beschönigen.

Fudge, *v. n.*, aufschneiden, windbeuteln.

Fudgegraphics (fŭdj grăf' fĭks) *s. pl.*, (*cant*) Salbadereien.

Fuel (fēū' ĕl) *s.*, die Feuerung, das Brennmaterial; (*Sprichw.*) to add - to the fire, Oel in's Feuer gießen; (*bildl.*) die Nahrung; das Gemüse (*Heref.*).

Fuel, *v. a.*, feuern, das Feuer unterhalten; mit Feuerung versehen.

Fueled, *pp.* d. V. Fuel, *q. v.*

Fueler (fēū' ĕl lŭr) *s.*, der Brennstoff; (*bildl.*) das Nahrungsmittel, das Feuerungsmittel.

Fueling (fēū' ĕl lĭng) *ppr.* d. V. Fuel, *q. v.*

Fuff, *s.*, (*prov.*) *v.* Ruff.

Fuffy (fŭf' fē) *a.*, weich; leicht; schwammig (*North.*).

Fugacious (fēū gā' shŭs) *a.*, flüchtig; (*bildl.*) wandelbar, unbeständig, vergänglich.

Fugaciousness (fēū gā' shŭs nŭs) *s.*, die Flüchtigkeit (*v.* d. f. W.).

Fugacity (fēū gās' sĕ tē) *s.*, die Flüchtigkeit; (*bildl.*) die Wandelbarkeit die Vergänglichkeit, der Unbestand.

Fugh (fō) *int.*, pfui! (meist. Foh geschrieben).

Fugile (fēū' jĭl) *s.*, das Ohrgeschwür.

Fugitation (fēū jĭ tā' shŭn) *s.*, die Entweichung, die Ausreißung.

Fugitive (fēū' jĕ tĭv) *a.*, flüchtig; leicht verdunstend, verfliegend; (*bildl.*) flüchtig (idea, Gedanke); wandelbar, unbeständig, vergänglich, unstät; fliehend, flüchtig; umherirrend; (*bildl.*) pflichtvergessen; - writings, - compositions, flüchtige Schriften, flüchtige Compositionen, Flugschriften.

Fugitive, *s.*, der Flüchtling; der Ausgetretene; der Ausreißer, der Deserteur.

Fugitiveness (fēū' jĕ tĭv nŭs) *s.*, die Flüchtigkeit; (*bildl.*) die Wandelbarkeit, der Unbestand, die Vergänglichkeit.

Fugelman } *s.*, *v.* Fluegelman.
Fugleman }

Fugue (fēūg) *s.*, (*Mus.*) die Fuge.

Fuguist (fēū' gĭst) *s.*, (*Mus.*) der Fugist, der Fugenspieler, der Fugencomponist.

Fulch (fŭlsch) *v. a.*, drängen, stoßen; mit den Hörnern stoßen (*Devon.*).

Fulcible (fŭl' sĕ bl) *a.*, stützbar.

Fulciment (fŭl' sĕ mŭnt) *s.*, die Stütze, der Ruhepunkt (*n. g.*).

Fulcrate (fŭl' krĕt) *a.*, (*bot. Term.*) gestützt, mit Nebentheilen versehen.

Fulcrum } (fŭlk' rŭm } *s.*, die Stütze (überh.); (*Bot.*) die
Fulcre } fŭl' kŭr } Stütze, der Nebentheil; (*Mech.*) der Stütz- oder Ruhepunkt des Hebels.

Fulfil } (fŭl fĭl') *v. n.*, erfüllen, vollziehen, vollbringen;
Fulfill } voll anfüllen (*n. g.*).

Fulfilled, *pp.* d. V. Fulfil, *q. v.*

Fulfiller (fŭl fĭl' lŭr) *s.*, der Erfüller, der Vollführer, der Vollbringer.

Fulfilling, *ppr.* d. V. Fulfil, *q. v.*

Fulfilling } fŭl fĭl' lĭng } *s.*, die Erfüllung, die Voll-
Fulfilment } fŭl fĭl' mŭnt } führung, die Vollziehung.

Fulfraught, *a.*, *v.* Fullfraught.

Fulgency (fŭl' jŭn sē) *s.*, der Glanz, der Schimmer.

Fulgent (fŭl' jŭnt) *a.*, glänzend, schimmernd, leuchtend, blendend.

Fulgentness, *s.*, *v.* Fulgency (*n. g.*).

Fulgid, *a.*, (*Arch.*) *v.* Fulgent.

Fulgidity (fŭl jĭd' dĕ tē) *s.*, *v.* Fulgency.

Fulgor (fŭl' gŏr) *s.*, der Glanz, der Schimmer, der Blitz (*w. g.*).

Fulgurant (fŭl' gēū rănt) *a.*, (*Arch.*) blitzend, leuchtend.

Fulgurate (fûl' gûr rât) *v. n.. (Arch.)* leuchten, aufblitzen.

Fulguration (fûl gûr râ' schûn) *s.*, der Blitz; das Blitzen (*u. q.*).

Fulham (fûl' lâm) *s. p.*, Fulham (ein Dorf in der Grafschaft Middlesex).

Fulham-Barley (-' - bär' lê) *s., (Bot.)* Reisgerste (Hordeum zeocritum).

Fulhams, *s. pl., (Arch.)* (high and low -) falsche Würfel (*B. Jonson*).

Fuliginosity (fû lid jê nôs' sê tê) *s.*, die Rußigkeit, die rußige Beschaffenheit.

Fuliginous (fû lid' jê nûs) *a.*, zum Ruße gehörig, rußig; rußartig; rauchig; (*bot. Term.*) nußbraun, schwärzlich braun.

Fuliginously, *adv.*, v. **Fuliginous.**

Fulimart (fû' li märt) *s.*, der Iltis (*v.* Foumart).

Full (fûl) *a.*, voll (ohne Hauptwort oder hinter dasselbe gesetzt, steht die *prp.* of nach, *v.* unten); besetzt, nicht erledigt (*Blackstone*); voll, plump, dick, fett, feist; genügend, gesättigt; völlig; vollständig, vollkommen; voll, stark (voice, Stimme); voll, reif (in Bezug auf das Alter, - of age, mündig); ununterbrochen (power, Gewalt); ausführlich, weitläufig; (*cant*) schwanger; - advices, ausführliche Nachrichten; - age, die Volljährigkeit, die Mündigkeit; - allowance, die reichliche Ration auf Schiffen; das Vollgeld; - amount, der ganze Betrag; - assembly, die gesammte Versammlung; - band, das vollständige Orchester; *Sh.* the - bent of the mind, die Kraftanstrengung des Geistes, M. N. 2. III.; (*vulg.*) to be -, satt sein, gesättigt; the whole town is - of this affair, die ganze Stadt spricht nur von dieser Sache; to be - of one's self, von sich eingenommen sein; a - cargo, a - load, eine volle Ladung, eine volle Fracht; a - cause, ein genugsamer, hinreichender Grund; (*vulg.*) - chisel, in aller Eile, in vollem Galopp (*Am.*); - chorus, der volle Chor; *Sh.* - commission, die unumschränkte Vollmacht, H. IV. II. 4. I., O. 4. II.; - consent, die völlige Einwilligung; - costs, sämmtliche Kosten; in - cry, mit vollem Geschrei, laut schreiend; - description, die ausführliche Beschreibung; - dress, das vollständige Gewand, der Gala-Anzug; at - drive, in vollem Galopp; - eyes, große, volle Augen; - face, das volle Gesicht; - freight, die volle Fracht; to be in - froth, von einer Kuh gesagt, wenn sie viel Milch giebt (*Suffolk.*); - gallop, der gezogene Galopp, mit verhängtem Zügel; a - gown, ein weites, vollkommenes Kleid; *Sh.* to have one's hands -, vollauf zu thun haben, R. J. 1. III.; (*vulg.*) to have one's belly - of..., überdrüssig sein...; *Sh.* - intent, die feste Absicht, H. VI. III. 2. I.; at - length, ausführlich, to write one's name at - length, seinen ganzen Namen ohne Abkürzung schreiben; - little, zu wenig; *Sh.* - line of authority, die ganze Ausdehnung der Gewalt, M. M. 1. V.; - load, *v.* - cargo, - freight; a - meal, eine sättigende Mahlzeit; - moon, der Vollmond; a - narration, die ausführliche Erzählung; of a - body, dickleibig, wohlbeleibt; of a - habit, vollblütig; *Sh.* - of bread, voll vom Irdischen, H. 3. III.; - of business, von Geschäften überhäuft; (*scherzw.*) - of emptiness, leer; - of play, muthwillig; *Sh.* - of proof, vollständig beweisend, des Beweises voll, M. N. 5. I.; - of quarrels, streitsüchtig, your head is as - of quarrels as an egg is - of meat, ihr Kopf ist so voll Zänkereien, wie ein Ei voll Dotter, *Sh.* R. J. 3. I.; - of the small pox, pockennarbig; - of sorrow, - of grief, sehr bekümmert; - of words, wortreich; - organ, eine vollständige Orgel, eine Orgel mit vollem Werke; - point, der Punkt (*v.* unten - stop); *Sh.* to come to - points, bei einer Sache stehen bleiben, H. IV. II. 2. IV.; - powers, unumschränkte Vollmacht; - purpose, die feste Absicht; - prospect, eine vollständige Aussicht, der volle Anblick; (*S.-A.*) - sails, volle Segel; to go with - sails, mit vollen Segeln fahren; *Sh.* - sea, die hohe Fluth, J. C. 4. III.; a - soldier, ein ganzer Soldat, O. 2. I.; - soon, sehr bald; (*vulg.*) - split, in aller Eile; - statement, eine genaue Darstellung; - stop, der Punkt, der Schlußpunkt; to make a - stop, plötzlich stillstehen; (*Typ.*) - strokes, die vollen, dicken, fetten Züge, Linienzüge; - swing, unbeschränkte Herrschaft, to let a person have his - swing, Einen unbeschränkt seinen Weg gehen lassen; - view, der vollständige Anblick; in - view, gerade gegenüber; - weight, die Vollwichtigkeit; to be of - weight, vollwichtig sein.

Full, *adv.*, völlig, ganz, gänzlich; genau, gerade; recht, sehr (vor Adject. und Adverb. *v.* unten); to look a person - in the face, Einem gerade ins Gesicht sehen; - nigh, schier; - oft, sehr oft; - many a time, gar oft; - well, gar wohl; - as much, reichlich soviel; (*S.-A.*) keep her -! nicht näher! (der Befehl an den Steuernden, nicht dichter beim Winde zu halten, als es schon geschieht; Luff! Loof! Keep her to! Don't fall off! nicht Lager! entgegengesetzt); - and by! voll und bei! (der Befehl an den Steuernden, zwar bei dem Winde zu steuern, doch so, daß die Segel vollstehen, also nicht killen, und das Schiff gute Fahrt läuft); at -, in vollem Maße, gänzlich; *Sh.* be thou at - ourself, sei du in jeder Hinsicht, in demselben vollkommenen Maße, mächtig wie ich, M. M. 1. I.; dilate at - what hath befallen, erzähle genau das Geschehene, *Sh.* C.E. 1. I.; to the -, reichlich, he is to the - as able as the other, er ist reichlich so geschickt als der andere; see these things effected to the -, achte darauf, daß diese Sachen vollständig vollzogen werden, H. VI. II. 1. II.; there you have it -! da habt ihr euren Theil in vollem Maße! *Sh.* M. N. 1. I.; (*Hdlsspr.*) to pay in -, per voll bezahlen; endorsement in -, das ausgefüllte Giro; to receipt in -, per Saldo quittiren; in - of all demands, zur gänzlichen Ausgleichung aller Forderungen; acquittance in -, die Generalquittung.

Full, *s.*, (*buchst.* u. *bildl.*) die Fülle, die Genüge, die Sättigung; (*bildl.*) das Ganze; the - of the moon, der Vollmond; at - of tide, bei der höchsten Wasserfluth.

Full, *v. a.*, (*Tuchm.*) walken.

Full-Acorned (-' å kôrnd) *a.*, (*Poes.*) mit Eicheln gemästet, *Sh.* C. 2. V.

Fullage (fûl' lidj) *s.*, das Walkerlohn.

Fullam, *s.*, *v.* Fulham.

Fullblood (fûl' blûd) *a.*, Vollblut... (von Pferden).

Fullblood, *s.*, das Vollblutpferd.

Full-Bloomed (-' blûmd) *a.*, (*Poes.*) vollblühend.

Full-Blown (-' blôn) *a.*, in voller Blüthe, ganz entfaltet; völlig aufgeblasen.

Full-Bodied (-' bôd did) *a.*, dick, stark von Körper; - - wine, stark gedeckter, schwerer Wein.

Full-Bosomed (-' bûz zûmd) *a.*, mit vollem Busen.

Full-Bottom (-' bôt tûm) *s.*, die Allongeperücke.

Full-Bottomed, *a.*, mit großem Boden, breit; - - wig, *v.* Full-Bottom.

Full-But (- bût') *adv.*, (*vulg.*) mit Heftigkeit zusammenstoßend.

Full-Charged (-' tschärjd) *a.*, vollgeladen, *Sh.* H. VIII. 1. II.

Full-Crammed (-' krâmd) *a.*, vollgepfropft.

Full-Dressed (-' drêst) *a.*, in vollem Anzuge; in Gala.

Full-Drive (-' drîv) *adv.*, in vollem Galopp.

Full-Fared (-' fârd) *a.*, vollsaftig.

Fulled, *pp.* v. Full, *q. v.*

Fuller (fûl' lûr) *s.*, der Walker, der Walkmüller; der Treter; (*Ichth.*) der Walferroche.

Fuller-Scate (-' - skât) *s.*, (*Ichth.*) der Engelfisch, der Meerengel.

Fuller's-Earth (fûl' lûrz ûrth) *s.*, die Walkererde, die Seifenerde; (*cant*) Genever, Wachholderbranntwein.

Fuller's-Herb (-' - hûrb) *s.*, (*Bot.*) das Walkkraut, Königskerzen.

Fuller's-Thistle (-' - thîs' sl) *s.*, (*Bot.*) die Weber-
Fuller's-Weed (-' - wîd) farde, die Kardendistel.

die Walkerdistel, die Kardätsch (Dipsacus fullonum).

Fullery (fůl' lŭr rē) *s.*, die Walke, die Walkmühle.

Full-Eyed (' īd) *a.*, großäugig.

Full-Faced (' fāst) *a.*, ein volles Gesicht habend.

Full-Fed (-' fĕd) *a.*, ganz satt; dick, fett.

Full-Flowing (' flō ing) *a.*, reich fließend; *Sh.* to answer from a — stomach, aus vollem Herzen antworten, K. L. 5. III.

Full-Formed (' fôrmd) *a.*, voll gebaut; — - limbs, wohlgebildete Glieder.

Full-Fortuned (' fôr tschůnd) *a.*, vom Glücke sehr begünstigt, *Sh.* A. C. 1. XIII.

Full-Fraught (' frât) *a.*, wohlbegabt, wohlversehen, *Sh.* H. V. 2. II..

Full-Gorged (-' gôrdjd) *a.*, überfüttert (von Falken), *Sh.* T. S. 4. I.

Full-Grown (' grōn) *a.*, ausgewachsen.

Full-Handed (' hăn dĭd) *a.*, mit vollen Händen.

Full-Hearted (' hâr tĭd) *a.*, muthig, vertrauensvoll, zuversichtlich, *Sh.* C. 5. III.

Full-Hot (- hŏt') *a.*, ganz heiß, hitzig, *Sh.* H.VIII. 1. I.; heiß genug, eigentlich zu heiß.

Fulling (fůl' lĭng) *ppr.* v. v. Full, *q. v.*

Fulling, *s.*, das Walken; to give the last —, abwalken; close —, das Feinwalken; flat —, das Plattwalken.

Fulling-Mill (-' mĭl) *s.*, die Walkmühle; die Pantschmühle.

Fulling-Trough (-' trŏf) *s.*, der Trettreg.

Full-Laden (-' lā d'n) *a.*, voll geladen, eine volle Ladung habend.

Full-Length (-' lĕngth) *a.*, (*Mal.* u. *Bildh.*) in Lebensgröße, a — painting, ein Bild in Lebensgröße.

Full-Manned (-' mănd) *a.*, vollständig bemannt.

Full-Mouthed (' mouthd) *a.*, starkstimmig.

Fullo (fůl' lō) *s.*, (*Ichth.*) der Wels.

Full-Orbed (-' ôrbd) *a.*, ganz rund; the — - moon, der Vollmond; — - pride, aufgeblasener Stolz.

Full-Rigged (-' rĭgd) *a.*, (*S.-A.*) völlig aufgetakelt; (*S., cont*) ganz bekleidet.

Full-Speed (- spēd') *adv.*, im vollen Galopp, sporenstreichs.

Full-Spread (' sprĕd) *a.*, ganz ausgebreitet.

Full-Stomached (-' stům ŭkt) *a.*, mit überladenem Magen.

Full-Stuffed (' stůft) *a.*, vollgestopft.

Full-Summed (-' sůmd) *a.*, in allen Theilen vollständig.

Full-Tear (- târ') *adv.*, im vollen Galop.

Full-Winged (-' ŭngd) *a.*, starke Fittige habend, *Sh.* C. 3. III.; (*Poes.*) eifrig, glühend, schlachtbegierig (*Beaum.*).

Fully (fůl lē) *adv.*, voll, völlig, gänzlich, ganz, vollkommen; ausführlich, to describe —, to write — etc., ausführlich, genau schildern, schreiben rc.

Fulmar (fůl' mär) *s.*, (*Ornith.*) der graue Sturmvogel, der Fulmar, die Eismöve (Procellaria glacialis); (*Zool.*) der Zitis (*v.* Foumart).

Fulminant (fůl' mĭ nănt) *a.*, donnernd, krachend, explodirend.

Fulminate (fůl' mĭ nāt) *v. a.*, (den kirchl. Bann) ausdonnern, ausschleudern; (*Chem.*) verpuffen.

Fulminate, *v. n.*, donnern; krachen; (*Chem.*) verpuffen, abknallen; donnern, wettern, toben, heftig schelten.

Fulminating (fůl' mĭ nā tĭng) *ppr.* v. v. Fulminate, *q. v.*; *a.*, Knall . . .; (*Min.*) — damps, schlagende Wetter; (*Chem.*) — gold (Saffron of gold), das Knallgold; — lead, das Knallblei; — mercury, das Knallquecksilber; — platine, platinsaures Ammoniak; die Knallplatina; — powder, das Knallpulver, Schlagpulver; — silver, das Knallsilber; — substances, feuersprühende Stoffe.

Fulmination (fůl mĭ nā' schŭn) *s.*, das Donnern, die Verkündigung des Kirchenbannes; (*Chem.*) das Verpuffen.

Fulminatory (fůl' mĭ nā tŭr rē) *a.*, donnernd.

Fulmine (fůl' mĭn) *v. n.*, (*Arch.*) schießen, blitzen.

Fulmine, *v. n.*, (*Arch.*) donnern; mit donnernder Stimme sprechen; *v. a.*, schießen, blitzen.

Fulminic (fůl mĭn' ĭk) *a.*, (*Chem.*) verpuffend; — acid, die Knallsäure.

Fulminous (fůl' mĭ nůs) *a.*, *v.* Fulminatory.

Fulness (fůl' nŭs) *s.*, die Fülle; der Ueberfluß; die Vollständigkeit; der weite Umfang, die Ausdehnung (of a plot, eines Planes); the — of the heart, die Fülle des Herzens; the — of a tone, die Fülle, die Stärke des Tons, die Uebersättigung, *Sh.* C. 3. VI.

Fulsome (fůl' sŭm) *a.*, widrig, schmutzig, ekelhaft; grob, plump, und dadurch das Ohr oder Auge verletzend; — flattery, — praise, widerliche Schmeichelei, widerliches Lob; unzüchtig, *Sh.* O. 4. I.; schlüpfrig, unanständig; geil, *Sh.* S. 1. III.

Fulsomely (fůl' sŭm lē) *adv.*, *v.* Fulsome.

Fulsomeness (fůl' sŭm nŭs) *s.*, die Widerlichkeit, die Plumpheit (of flattery or praise, der Schmeichelei oder des Lobes); die Ekelhaftigkeit; der ekelhafte Geruch, der Gestank; die Schlüpfrigkeit, die Obscenität, Zoten (*v. v. g.*)

Fulvid (fůl' vĭd) *a.*, *v.* d. ü. Fulvous.

Fulvous (fůl' vŭs) *a.*, löwengelb, lichtgraugelb, rothgelb.

Fumado (fū mā' dō) *s.*, der geräucherte Fisch.

Fumage (fū' mĭdj) *s.*, *v.* Fuage.

Fumaramide (fū măr' rā mĭd) *s.*, (*Chem.*) das Fumaramid (fumarsaures Aethylenoxyd) mit wasserigem Ammoniak.

Fumarate (fū' mā rāt) *s.*, (*Chem.*) fumarsaures Salz.

Fumaric-Acid (fū mär' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Fumarsäure (eine in dem gemeinen Erdrauch entdeckte Säure).

Fumatory (fū' mā tŭr rē) *s.*, (*Bot.*) der Erdrauch (Fumaria).

Fumble (fům' b'l) *v. a.*, ungeschickt handhaben, betasten, begreifen; zerknüllen, zusammendrücken; to — up, zusammen, krümpeln; ungeschickt zusammenlegen, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV., Ti. An. 1. II.

Fumble, *v. n.*, linkisch mit etwas umgehen, ungeschickt verfahren, tappen; — about, — along, herumtappen, herumtasten; stottern, to — for an answer, nach einer Antwort tappen; to — with, tändeln, *Sh.* H. V. 2. III.

Fumble-Fisted (-' fĭs tĭd) linkisch in der Handhabung irgend einer Sache (*Suffolk.*).

Fumbler (fům' blŭr) *s.*, der (ungeschickte) Betaster; der Tölpel, der ungeschickte, tappige Mensch; (*cant*) der unvermögende alte Mann.

Fumbles (fům' b'lz) *s. pl.*, (*cant*) Handschuhe.

Fumbling (fům' blĭng) *ppr.* v. v. Fumble, *q. v.*; *a.*, ungeschickt linkisch; (*vulg.*) tappig.

Fumblingly, *adv.*, *v.* Fumbling, *a.*

Fume (fūm) *s.*, der Rauch; der Dampf, Dunst, das Aufstoßen aus dem Magen; (*bildl.*) die Aufwallung, die Hitze, die Leidenschaft, daher to be in a —, aufgebracht, aufgeregt, zornig sein; (*bildl.*) die Einbildung, das Hirngespinnst, *Sh.* C. 4. II.

Fume, *v. a.*, im Rauche trocknen, räuchern; durchräuchern, durchdüften; — away, verrauchen, verdunsten machen.

Fume, *v. n.*, rauchen; dampfen, dunsten, düften; — away, verrauchen, verdunsten; (*bildl.*) sich auflösen; to — up, aufsteigen; aufstoßen; (*bildl.*) aufgebracht sein, toben.

Fumed, *pp.* v. v. Fume, *q. v.*

Fumeless (fūm' lŭs) *a.*, ohne Rauch; ohne Dampf.

Fumet (fū' mĕt) *s.*, die Losung des Rothwildes (auch Fewmets).

Fumette (fū mĕt') *s.*, (*frz.*) der Geruch der Speisen, bes. der starke Geruch des Wildprets; zuw. auch der Geruch des Weines.

Fumid (fēū'mĭd) *a.*, räucherig, rauchig, rauchend, dunstig, dampfend.

Fumidity } (fēū'mĭd'dē tē) } *s.*, die räucherige Beschaf-
Fumidness } (fēū'mĭd nŭs } fenheit.

Fumiferous } (fēū mĭf'fŭr rŭs }
Fumific } (fēū mĭf'fĭk } *a.*, dampfend.
Fumigant } (fēū'mē gŭnt }

Fumigate (fēū'mē gāt) *v. a.*, räuchern, durchräuchern; (*Chem.* u. *Med.*) räuchern, eindämpfen, durch Dampf heilen.

Fumigated, *pp.* d. V. Fumigate, *q. v.*

Fumigating, *ppr.* d. V. Fumigate, *q. v.*; *a.*, - bellows, ein mit Tabaksrauch gefüllter Blasebalg, der gegen Ungeziefer angewendet wird; - candles, Räucherkerzen.

Fumigation (fēū mē gā'shŭn) *s.*, das Räuchern; die Räucherung; (*Med.*) die Beräucherung, die Heilung durch Dampf.

Fumigation-Lamps, *s. pl.*, Lampen zur Verzehrung der bösen Lüfte.

Fumigatory (fēū'mē gā tŭr rē) *a.*, durch Rauch (Dampf) reinigend.

Fuminess (fēū'mē nŭs) *s.*, *v.* Fumidity.

Fuming (fēū'mĭng) *ppr.* d. V. Fume, *q. v.*; -s, *s. pl.*, Hirngespinnste.

Fumingly (fēū'mĭng lē) *adv.*, zornig, im Zorne, tobend.

Fumish (fēū'mĭsch) *a.*, räucherig; (*bildl.*) zornig, hitzig, cholerisch (*Suffolk.*).

Fumiter (fēū'mē tŭr) *s.*, (*Bot.*) *v.* Fumatory, *Sh.* K. L. 4. IV.

Fumous } (fēū'mŭs } *a.*, rauchend; dampfend; (*bildl.*)
Fumy } (fēū'mē } beraufchend; heftig, hitzig, zornig.

Fump (fŭmp) *s.*, der Schlag, der Stoß (*Devon.*).

Fun (fŭn) *s.*, die Posse, der Scherz, der Spaß, der Zeitvertreib; (*cant*) der Betrug; to make -, spaßen, scherzen; verstellen; for -, des Spaßes halber, zum Spaß; (*vulg.*) *abbr.* von Fundament.

Fun, *v. a.*, Einen aufziehen, necken, äffen, prellen, betrügen (*Somerset*); to - up, Einen überreden, breit schlagen; to - a person out of a thing, Einen um etwas betrügen.

Fun, *v. n.*, spaßen, scherzen, kurzweilen, schäkern.

Funambulate (fēū nām'bēū lāt) *v. n.*, seiltanzen.

Funambulating, *ppr.* d. V. Funambulate, *q. v.*

Funambulatory (fēū nām'bēū lā tŭr rē) *a.*, seiltänzerisch.

Funambulist } (fēū nām'bēū list }
Funambulo } (fēū nām'bēū lō } *s.*, der Seiltänzer.
Funambulus } (fēū nām'bēū lŭs }

Funch (fŭnsch) *v. a.*, stoßen (*Isle of Wight*).

Function (fŭngk'schŭn) *s.*, die Verrichtung, die Amtsverrichtung, die Function (häufig im *pl.*); das Amtsgeschäft; das Geschäft; das Gewerbe; der Beruf; die (organische) Verrichtung, Function, der Dienst, die physische oder geistige Kraftanstrengung, die Denkkraft, die Gesammtthätigkeit der Seele; (*Mathem.*) die Function, die von einer andern abhangende veränderliche Größe.

Functional (fŭngk'schŭn ŭl) *a.*, durch die Functionen verrichtet, die Functionen betreffend.

Functionally (fŭngk'schŭn ŭl lē) *adv.*, vermittelst der Functionen.

Functionary (fŭngk'schŭn ŭr rē) *s.*, der Beamte; das Verrichtende, das Bewirkende.

Fund (fŭnd) *s.*, das Stammgeld, der Fond, das Grundgeld, das Grundvermögen, das Capitalvermögen, das Geld (überh.); -s, der Geldvorrath, die Baarschaft; die Fonds, die Staatsschulden, Staatspapiere; Actien (überh.); sinking -, die Schuldentilgungsfonds; - holder, der Capitalist, der Inhaber von Staatspapieren; - holding, der Capitalbesitz; (*bildl.*) der Vorrath, Reichthum, Schatz, die Fülle; - of knowledge, of wisdom, of wit, of humour, Fülle von Kenntnissen, Weisheit, Witz, Laune.

Fund, *v. a.*, Geldsummen in Staatspapieren oder in Privatfonds anlegen; zu Capitalien schlagen, capitalisiren.

Fundament (fŭn'dă mŭnt) *s.*, der Grund (*n. g.*); das Gefäß, der Satz, der Steiß, der Afters.

Fundamental (fŭn dă mĕn'tl) *a.*, als Grundlage dienend, zum Grunde gehörig, Grund..., wesentlich; the - laws of the empire, die Reichsgrundgesetze; - sound or tone, der Grundthon; - truths, Grundwahrheiten.

Fundamentally (fŭn dă mĕn'tl lē) *adv.*, im Grunde, ursprünglich, wesentlich.

Fundamentalness (fŭn dă mĕn'tl nŭs) *s.*, die Wesentlichkeit, das Wesentliche.

Fundamentals (fŭn dă mĕn'tlz) *s. pl.*, die Grundlage, die Grundlehre; die Grundpfeiler; the - of the christian faith, die Grundwahrheiten des christlichen Glaubens.

Funded (fŭn'dĭd) *pp.* d. V. Fund, *q. v.*; *a.*, belegt, - savings, capitalisirte Ersparnisse.

Funding (fŭn'dĭng) *ppr.* d. V. Fund, *q. v.*

Funebrial (fēū nē'brē ŭl) *a.*, (*Arch.*) zu Leichenbegängnissen gehörig, dieselben betreffend.

Funebrious (fēū nē'brē ŭs) *a.*, bei Leichenbegängnissen üblich.

Funeral (fēū'nŭr rŭl) *a.*, zum Leichenbegängnisse gehörig; - expenses, Begräbnißkosten; - pile, der Scheiterhaufen; - pomp, das Gepränge bei Leichenbegängnissen; - rites, Leichengebräuche; - sermon, die Leichenpredigt; - service, der in der englischen Liturgie vorgeschriebene Leichendienst; - speech, die Leichenrede.

Funeral, *s.*, das Leichenbegängniß; die Leichenfolge; das Begräbniß.

Funerary (fēū'nŭr rŭr rē) *a.*, ein Leichenbegängniß betreffend.

Funerate (fēū'nŭr rāt) *v. a.*, begraben (*n. g.*).

Funeration (fēū nŭr rā'shŭn) *s.*, (*Arch.*) das Leichenbegängniß.

Funereal (fēū nēr'rē ŭl) *a.*, leichenmäßig, zu einem Leichenbegängniß gehörig; traurig.

Funest (fēū nēst') *a.*, (*Arch.*) traurig; unglücklich.

Fungate (fŭn'gāt) *s.*, (*Chem.*) das pilzsaure Salz.

Funge (fŭnj) *s.*, (*Arch.*) der Dummkopf, der Trepf.

Fungic (fŭn'jĭk) *a.*, (*Chem.*) - acid, die Pilzsäure.

Fungiform (fŭn'jē fŏrm) *a.*, (*anim. Term.*) pilzförmig; (*bot. Term.*) pilzähnlich.

Fungin (fŭn'jĭn) *s.*, (*Chem.*) das Fungin, der Schwammstoff (die nach Auspressung und Behandlung der Pilze mit Wasser, Alkohol und verdünnten Alkalien zurückbleibende Substanz, das Schwammskelett).

Fungite (fŭn'jĭt) *s.*, (*Petref.*) der Fungit, Versteinerung von Medreporen.

Fungosity (fŭn gŏs'sē tē) *s.*, der weiche, schwammartige Auswuchs, die Schwammigkeit.

Fungous (fŭng'gŭs) *a.*, schwammig, schwammartig; in die Höhe schießend, aufschießend (wie ein Pilz); - flesh, wildes Fleisch in Wunden (gew. Proud-flesh); - rot in timber, der Schwamm im Holze.

Fungousness (fŭng'gŭs nŭs) *s.*, *v.* Fungosity.

Fungus (fŭng'gŭs) *s.*, (*Bot.*) der Schwamm; der schwammartige Auswuchs; (*Chir.*) das schwammartige Gewächs.

Funicle (fēū'nē kl) *s.*, die Schnur; (*Anat.*) der Faden, der Strang; (*Bot.*) der Keimgang, die Keimschnur, die Nabelschnur.

Funicular (fēū nĭk' ŭr lŭr) *a.*, faserig; - machine, die Seilmaschine; (*Mathem.*) - curve, die Strichlinie.

Funk (fŭngk) *s.*, der Gestank (*North.*); (*cant*) die große Furcht, die Angst; das Zunderholz (*Suffolk.*).

Fank, *v. a.*, (*vulg.*) durchräuchern (durch Tabaksrauch und sonstige üble Gerüche, *North.*); *v. n.*, (*cant*) den Muth fallen lassen (aus Furcht).

Funkify (fŭngk'kē fī) *v. a.*, (*vulg.*) erschrecken, bange machen (*Am.*).

Funnelform } (fún'nil förm) } *a.*, trichterförmig.
Funnelformed } (fún'nil förmd) }
Funnelshaped } (fún'nil schépt) }

Funneltop (fún'nil töp) *s.*, (*Bot.*) der Becherschwamm, der Becherpilz, der Schüsselling (*Peziza*).

Funny (fún'né) *a.*, spaßhaft, possirlich, komisch.

Funny, *s.*, ein kleines, leichtes Boot.

Fur (für) *s.*, das Fell, der Pelz; das Pelzwerk; Haar (überh., *n. v. g. a.*: - s, Rauchwaaren; (*Med.*) der Belag, die schleimige Feuchtigkeit auf der Zunge; - s of a saltpan, der Pfannenstein; (*S.-A.*) *v.* Furring.

Fur, *v. a.*, mit Pelz füttern, überziehen, belegen; (*Med.*) belegen (die Zunge mit einer schleimigen Feuchtigkeit); (*S.-A.*) die Seiten eines Schiffes mit doppelten Planken versehen, mit Taschen versehen.

Furacious (fjú rá'schüs) *a.*, diebisch, zum Stehlen geneigt (*m. g.*).

Furaciousness } (fjú rá'schüs nüs) } *s.*, der Hang zur
Furacity } (fjú rás'sé té) } Dieberei.

Furbelow (für'bé lô) *s.*, die Falbel; der Vorstoß an Damenkleidern.

Furbelow, *v. a.*, befalben, besetzen, verbrämen.

Furbish (für'bisch) *v. a.*, scheuern, putzen, poliren (bei. Waffen, *Sh.* M. 1. II.); to - up, aufputzen; to - up a copperplate, eine Kupferplatte abschleifen.

Furbishable (für'bisch á b'l) *a.*, polirbar.

Furbished, *pp.* d. V. Furbish, *q. v.*

Furbisher (für'bisch ur) *s.*, der Polirer, der Abschleifer; der Schwertfeger.

Furbishing, *ppr.* d. V. Furbish, *q. v.*

Fur-Cap (für'kâp) *s.*, die Pelzmütze.

Furcate } (für'két) } *a.*, (bei. *bot. Term.*) gabelförmig.
Furcated } (für'két tid) } formig.

Furcation (fur ká'schün) *s.*, die Gabelförmigkeit.

Furchee (für sché') *a.*, (*Herld.*) gabelig; - cross, das Gabelkreuz.

Furchel (für'tschäl) *s.*, die Deichfellehne.

Fur-Cloak (-' klôk) *s.*, der Pelzmantel.

Furdle (für' d'l) *v. a.*, (*Arch.*) aufrollen (*v.* Furl).

Furel (fjúr' r'l) *s.*, fr. Furnace, *q. v.* (*Somerset*).

Furfur (für' für) *s.*, (*lat. Med.*) die Schuppen auf dem Moose und der Haut im Allgemeinen, der Schorf, der Grind.

Furfuraceous (für fjú rá'schüs) *a.*, schuppig, schorfig, grindig.

Fur-Heads (-' hédz) *s. pl.*, die Streifen ungepflügten Landes am Ende der Furchen oder in der Nähe einer Einfriedigung (*Devon.*).

Furies (fjúr' ríz) *s. pl.*, (*Myth.*) die Furien.

Furious (fjúr' ré üs) *a.*, wahnsinnig, wüthend, rasend, unsinnig, toll; wild, heftig, ungestüm; with rage, außer sich vor Wuth.

Furiously, *adv.*, wüthend; wie ein Rasender, unsinnig; heftig, mit Ungestüm.

Furiousness (fjúr' ré üs nüs) *s.*, die Wuth, die Raserei, die Tollheit; die Heftigkeit, das Ungestüm.

Furl (fürl) *v. a.*, aufrollen, zusammenlegen; (bei. *S.-A.*) to - the sails, die Segel beschlagen; die Segel aufbinden; weifen, schlendern (*Isle of Wight*).

Furled (fürld) *pp.* d. V. Furl, *q. v.*

Furling (fürl' ing) *ppr.* d. V. Furl, *q. v.*

Furling-Lines (-' - linz) *s. pl.*, (*S.-A.*) der Beschlagbindsel, Beschlaglinien mit denen man die Segel befestigt, oder zusammengerollt an die Raaen schnürt; *v.* Gaskets).

Furlong (für' lông) *s.*, das Furlong, ein engl. Maß = $^1/_8$ engl. Meile oder 220 engl. Yards.

Furlough } (für' lô) *v. a.*, (*Mil.*) der Urlaub.
Furlow }

Furlough } *v. a.*, (*Mil.*) auf Urlaub entlassen, einem
Furlow } Soldaten Urlaub geben.

Furman (für' mán) *s.*, (*cant*) der Alderman.

Furmenty } *s.*, *v.* Frumenty.
Furmety }

Fur-Merchant (für' mür tschünt) *s.*, der Rauchwaarenhändler.

Furnace (für' nüs) *s.*, der Ofen, der Schmelzofen; der Kessel (*Somerset*); browing -, der Braukessel; annealing -, der Anwärmofen; flowing -, der Blauofen, capelling -, der Darrofen; low -, der Streichofen; flashing -, der Auslaufofen (der Glasbrenner); tinning -, der Blechverzinnungsofen; - for reducing copper by liquation, der Darrofen, puddling -, der Flammofen; refining -, der Abwertofen; (*Scheidek.*) of arcana, der faule Heinz (ein zusammengesetzter Zugofen mit mehreren Abtheilungen), - bars, die Roststäbe; - blue, kesselblau; - grating, der Ofenrost, - maker, der Ziegelbrenner; - men, die Holzer, die Feuerleute; (*bildl. bildl.*) der Zustand der Sclaverei (*Deut.* 4. XX.); - of fire, die Hölle (*Math.* 13. L.); to charge the -, die Göttin im Hochofen aufgeben.

Furnace, *v. a.*, dampfen, ausdampfen, sprühen, *Sh.* C. 1. VII. (*n. g.*).

Furnace-Burning (-' - bürn'ing) *a.*, wie ein Ofen brennend, heißglühend, *Sh.* H. VI. III. 2. I.

Furnage (für' nidj) *s.*, das Ofengeld, der Badzins.

Furniment (für' né mént) *s.*, (*Arch.*) *v.* Furniture.

Furnish (für' nisch) *v. a.*, versehen, versorgen (with, mit); Einem etwas liefern, verschaffen, anschaffen; darbieten, gewähren; beitragen, beigeben; ausstaffiren; rüsten, ausrüsten; möbliren, ausmeublren (a house, a room, ein Haus, ein Zimmer; ready -ed apartments oder rooms, möblirte Zimmer); schmücken, zieren, *Sh.* M. N. 3. I.

Furnish, *s.*, das Muster, die Probe (*n. g.*).

Furnished (für' nischt) *pp.* d. V. Furnish, *q. v.*

Furnisher (für' nisch ur) *s.*, der Schaffner, der Lieferant; der Ausrüster; der Haus- oder Zimmermöbliver.

Furnishing (für' nisch ing) *ppr.* d. V. Furnish, *q. v.*

Furnishing, *s.*, der Hausrath; die Zimmereinrichtung; -s, das Vorspiel, der Vorwand, *Sh.* K. L. 3. I.

Furniture (für' né tschür) *s.*, das Hausgeräth, der Hausrath, die Möbeln; das Pferdegeschirr (Zaumzeug); die Ausbat, das Zubehör; die Ausstaffirung, die Garnitur; (*Typ.*) der Steg; - case, das Stegfach, der Stegkasten.

Furred (fürd) *pp.* d. V. Fur, *q. v.*; *a.*, a - gown, ein Pelzkleid; - gowns, die ältesten Gottlehrer, welche durch ihre Beredtsamkeit ihre Zuhörer zu verbelten wähnen, *Sh.* K. L. 4. VI.; - moss, weiches Moos, *Sh.* C. 4. II.; (*Med.*) a - tongue, eine belegte Zunge.

Furrier (für' ré ur) *s.*, der Kürschner; der Pelzhändler, der Rauchwaarenhändler.

Furriery (für' ré ur ré) *s.*, das Pelzwerk, die Rauchwaare.

Furring (für' ring) *ppr.* d. V. Fur, *q. v.*

Furring, *s.*, (*S.-A.*) das Futter (ein kleines Stück Holz, womit eine verfaulte oder sonst schadhafte Stelle einer Planke oder eines Ballens ausgefüllt wird).

Furrow (für' rô) *s.*, die Furche; der Abzugsgraben; die Rinne (in Holz oder Metall); (*Tischl.*) die Nuhte; (*bildl.*) die Furche (im Gesichte).

Furrow, *v. a.*, furchen (auch *bildl.*); ausfurchen, Rinnen machen; durchschiffen, *Sh.* H. V. III. (Chor.).

Furrowed, *pp.* d. V. Furrow, *q. v.*

Furrowfaced (für' rô fäst) *a.*, furchen im Gesichte tragend; mit gefurchter Oberfläche (von der Erde, *B. Jonson*).

Furrowing, *ppr.* d. V. Furrow, *q. v.*

Furrow-Weed (-' - wîd) *s.*, (*Bot.*) die Trespe, das Unkraut, *Sh.* K. L. 4. IV.

Furry (für' ré) *a.*, mit Pelz bedeckt, in Pelz gekleidet, aus Pelz bestehend, Pelz; . . .

Further (für' thür) *a.*, weiter, ferner, entfernter; äußerer, hintere; jenseitig; ferner, weiter, noch andere; - expences, weitere Kosten; till - order, bis auf weiteren Befehl.

- particulars, nähere Umstände; I am never the - off for that, das soll mich nicht hindern.

Further, *adv.*, weiter, ferner; überdieß, noch dazu; nothing -, weiter nichts; what - ? was sonst noch?

Further, *v. a.*, fördern, befördern, weiterbringen, unterstützen, beförderlich, behülflich sein zu . . ., forthelfen.

Furtherance (fûr′*th*ûr rŭns) *s.*, die Förderung, die Beförderung, die Unterstützung, die Aufmunterung, die Hülfe.

Furthered (fûr′ *th*ûrd) *pp.* d. V. Further, *q. v.*

Furtherer (fûr′ *th*ûr rûr) *s.*, der Förderer, der Beförderer, der Gönner.

Furthermore (fûr′ *th*ûr mór) *adv.*, ferner, überdieß, außerdem.

Furthermost (fûr′ *th*ûr móst) *a.*, weiteste, fernste; *adv.*, am weitesten.

Furthest (fûr′ *th*ist) *a.*, fernste, weiteste; *adv.*, am fernsten, am weitesten; at the -, spätestens.

Furtive (fûr′ tiv) *a.*, gestohlen; verstohlen, heimlich.

Furtively (fûr′ tiv lé) *adv.*, verstohlene Weise.

Furuncle (fûr′ rŭng k'l) *s.*, (*Chir.*) der Blutschwären.

Furwrought (fûr′ rát) *a.*, von Pelz gemacht.

Fury (féûr′ ré) *s.*, die Raserei, die Tollheit, die Wuth; die Heftigkeit, die leidenschaftliche Hitze; die Begeisterung (*Dryden*); prophetic -, prophetischer Wahn; (*Myth.*) die Furie, eine der Rachegöttinnen; (*bildl.*) das böse Weib, die Furie; (*Med.*) - of the womb, die Mutterwuth, die Manntollheit.

Furylike (féûr′ ré lik) *a.*, furienähnlich.

Furze (fürz) *s.*, (*Bot.*) der Stechginster, Stechelginst, das Pfriemenkraut (Ulex europaeus).

Furze-Man-Pig (-′ mán pig) *s.*, *v.* Hedgehog (*Gloucest.*).

Furze-Owl (-′ oul) *s*, der Maikäfer (*Somerset*).

Furzy (fûr′ zé) *a.*, voll Stechginster, mit Stechginster bewachsen.

Furzy-Chat (-′ - tschát) *s.*, (*Ornith.*) das Braunkehlchen, der braunkehlige Steinschmätzer (Motacilla rubetra).

Fusball (fûs′ bál) *s.*, (*prov.*) der Schwamm, der schwammartige Auswuchs (*v.* Fuzzball).

Fuscation (fûs ká′ schŭn) *s.*, die Verdunkelung.

Fuscin (fûs′ sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Fuscin (ein Bestandtheil des rohen Thieröls; bildet sich aus Olanic unter Luftzutritt).

Fuscite (fûs′ slt) *s.*, (*Min.*) der Fuscit, der schwarze Stavolith.

Fuscous (fûs′ kûs) *a.*, schwarzbraun, graubraun.

Fuse (féûz) *v. a.*, schmelzen machen; durch Hitze flüssig machen.

Fuse, *v. n.*, schmelzen, zerfließen.

Fused, *pp.* d. V. Fuse, *q. v.*

Fusee (féû zé′) *s.*, (*Uhrm.*) der Schneckenkegel, die Schnecke; die Flinte (*v.* d. ü. Fusil); der Zünder, der Brander, die Brandröhre einer Bombe; - box, die Zündertasche; - composition, der Zündersatz; - hole, das Brandloch einer Bombe; (*Jydspr.*) die Fährte eines Rehbocks; - clamp ferrules, Drehkloben. Schneckenkloben; - squaring tools, die Schneckenpolirmaschine; - engine, das Schneckenschneidezeug; - wire, der Spindeldraht (der Uhrm.).

Fuseller, *s.*, *v.* Fusileer.

Fusibility (féû zé bil′ é té) *s.*, die Schmelzbarkeit.

Fusible (féû′ zé b'l) *a.*, schmelzbar; - dross, die Nasenschlacke.

Fusibleness, *s.*, *v.* Fusibility.

Fusiform (féû′ zé förm) *a.*, (*bot. Term.*) spindelförmig.

Fusile (féû′ zil) *a.*, schmelzbar; flüssig.

Fusil, *s.*, die Flinte; (*Hrld.*) die Spindel, der Wack.

Fusileer } (féû zé lér′) *s.*, (*Mil.*) der Füsilier.
Fusilier }

Fusion (féû′ zhŭn) *s.*, (*Chem.*) das Schmelzen; der Fluß.

Fusome (féû′ sŭm) *a.*, (*prov.*) nett, niedlich, reinlich, sauber.

Fuss (fûs) *s.*, (*vulg.*) der Lärm; das Wesen; to make a - about a thing, viel Lärm um etwas machen; much - about nothing, viel Lärm um nichts; to put one's self into a -, sich ärgern.

Fusses, *s. pl.*, *v.* Fust.

Fussle, *v. a.*, *v.* Fuzzle.

Fussock (fûs′ sŭk) *s.*, (*vulg.*) die Schlampe, die Schlumpe, das dicke, alte Frauenzimmer.

Fussy (fûs′ sé) *a.*, (*prov.*) stolz, dickthuerisch, selbstgefällig; prid; viel Wesen um Nichts machend.

Fust (fûst) *s.*, der Schaft einer Säule; der muffige, dumpfige Geruch; -s of cloves, Nägleinköpfe.

Fust, *v. n.*, dumpfig, muffig sein; schimmeln; dumpfig, muffig machen, stinken, *Sh.* II. 4. IV.

Fusted (fûs′ tĭd) *a.*, schimmlicht; muffig, stinkend.

Fusterer (fûs′ tûr rûr) *s.*, (*Arch.*) der Verfertiger von Back- oder Saumsätteln.

Fustet (fûs′ tĕt) *s.*, das Fustelholz (Rhus cotinus).

Fustian (fûs′ tschŭn) *s.*, der Barchent; die Livree, *Sh.* T.S.4.I.; - weaver, der Barchentwirker; - weaver's loom, der Barchentstuhl; (*bildl.*) der Schwulst, der Bombast, *Sh.* O. 2. III.

Fustian, *a.*, von Barchent gemacht, bereitet, barchent; (*bildl.*) schwulstig; gemein, niedrig, grob; - language, Gaudewelsch; *Sh.* a - rascal, ein Renommiß, H. IV. II. 2. IV.

Fustianist (fûs′tschŭn ist) *s.*, der schwulstige Schriftsteller.

Fustic }
Fustick } (fûs′ tik) *s.*, das Gelbholz; - tree, der Färber-maulbeerbaum (Morus tinctoria).

Fustigate (fûs′ té gát) *v. a.*, prügeln.

Fustigation (fûs té gá′ schŭn) *s.*, das Prügeln; der Staupenschlag, die Ausbeitschung.

Fustilarian (fûs té lár′ ré ŭn) *s.*, der Stänker, der Lump, der Schuft, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Fustilugs (fûs′ tè lûgz) *s.*, der große Lümmel; das dicke Frauenzimmer (*Exmoor.*).

Fustiness (fûs′ tę nŭs) *s.*, die dumpfige, muffige Beschaffenheit; der dumpfige, muffige Geruch, der Moder- oder Schimmelgeruch.

Fustle (fûs′ s'l) *s.*, *v.* Fuss (*Warwick.*).

Fusty (fûs′ té) *a.*, dumpfig, muffig, schimmelig, mulsterig, stinkend; st. Thirsty, *q. v.* (*Wiltsh.*).

Futchets (fût′ tschĭts) *s. pl.*, die Deichsclarme des Vorderwagens.

Futile (féû′ til) *a.*, schwatzhaft (*n. g.*); nichtsbedeutend, unnütz, werthlos, geringfügig; vergeblich; unwirksam.

Futility (féû til′ é té) *s.*, die Schwatzhaftigkeit (*n. g.*); die Geringfügigkeit, die Nichtigkeit, die Werthlosigkeit; die Unzulänglichkeit.

Futilous (féû′ té lûs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Futile.

Futtocks (fût′ tŭks) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Eiger, die Auflanger; first -, die erste Verlängerung der Spanten; the first - of the crotches, die verkehrten Eiger (deren runde Bucht nach innen fällt und den Bauch des Schiffes eingezogen macht); the second, third etc. -, die Auflanger der Spanten (diejenigen Theile der Spanten oder Schiffsrippen, welche von den beiden untersten Theilen des Spants bis zum obersten Bord reichen); the - plates, die Marspüttingen; the - riders, die Auflanger der Katsporen; the - shrouds, die Püttingstaue, Marspüttingstaue; the - (foot-hook) staff, die Wurst in der Want, die Spierwurst, Sprietwurst.

Future (féû′ tschûr) *a.*, künftig, zukünftig; (*Gr.*) - tense, das Futurum.

Future, *s.*, die Zukunft; (*Gr.*) das Futurum; for (in) the -, künftig, in Zukunft.

Futurely, *adv.*, (*Arch.*) in Zukunft, künftig.

Futurition (féû tschû rĭsch′ ŭn) *s.*, (*Theol.*) das Zukünftige, das künftige Dasein.

Futurity (féû tschûr′ ré té) *s.*, die Zukunft; das zukünftige Ereigniß; (*Theol.*) das zukünftige Dasein.

Fuzz (fŭz) *v.a.*, zerfasern, zerzupfen; (*cant*) die Karten gut machen, beim Spielen die Karten wechseln; (*vulg.*) betrunken machen.

Fuzz, *v.n.*, sich fasern, in Stückchen verfliegen, sich auflösen.

Fuzz, *s.*, feine, leichte, verfliegende Theilchen.

Fuzzball (fŭz' bâl) *s.*, (*Bot.*) eine Art Lauchpilz (*Lycoperdon bovista*).

Fuzzen (fŭz' z'n) *s.*, (*vulg.*) die Speise; die Kraft.

Fuzzle (fŭz' zl) *v.a.*, (*vulg.*) betrunken machen.

Fuzzy (fŭz' zé) *a.*, leicht, schwammig (*North.*); rauh, struppig (*East.*).

Fy (fi) *int.*, pfui! –, for shame! pfui, schäme dich!

Fyrth, *s.*, *v.* Frith (*n. g.*).

Fytchok (fit' schŏk) *s.*, die alte Frauenfrisur; (*vulg.*) die alte Hexe, die Hexe (*B. Jonson*).

Fytte (fit) *s.*, die Abtheilung, der Abschnitt (eines Buches, bei eines epischen Gedichtes), der Gesang (*n. g.*).

G

G (jí) *s.*, das G, g, der siebente Buchstabe in den Alphabeten der abendländischen Sprachen; (*Mus.*) der 5te Ton in unserem modernen Tonsystem, oder die 8te Saite der diatonisch-chromatischen Tonleiter, das Vorzeichen des Violinschlüssels, der Mittelschlüssel; als Zahlzeichen fand G im Hebräischen für 3, mit einem Doppelpunkt darüber 3000; im Lateinischen für 400 und mit einem Strich, Ḡ, 40.000; in der Rubrizirung für 7; G. flat (*Mus.*) ges. Als Abkürzung steht G für God, Gott; Gospel, Evangelium; George, Georg; good, gut; great, groß; Ga. für Georgia, die Stadt Georgien; Gal. für Galatians, Galater; Gallon, Gallon; Gar. für Garrison, Garnison; G. C. B. für Grand Cross of the Bath, Großkreuz des Bathordens; G. C. H. für Grand Cross of the Hanoverian order, Großkreuz des Guelphenordens von Hannover; Gen. für General, General; Genesis, erstes Buch Mosis; Genno. für Generalissimo, Oberbefehlshaber; Gent. für Gentleman (*q. v.*), Herr ꝛc.; Geo. für George, Georg; Gosp. für Gospel, Evangelium; Gov. für Governor, Statthalter; Govt. für Government, Regierung; Govt. Os., für Government Orders, Regierungsbefehle; G. R. für Georgius Rex, Mong. Georg, gr. for grain, Gran; great, groß; groat, Grot; Greg. für Gregory, Gregor; gt. für great, groß.

Gaam (gâm) *a.* lebendig (*Wiltsh.*).

Gaä (gâ) *s.*, (*obs.*) der Mund, das Maul; (*Old.*) das Gerlaufen, the gift of the –, die Redefertigkeit, das Maulwerk; (*cant*) to blow the –, einen Mitschuldigen angeben.

Gaä, *v.n.*, (*vulg.*) plaudern, schwatzen (*v.* Gabble); lügen, betrügen.

Gabarage (gâb' ar ridj) *s.*, das Lichterschiff (*v.* Lighter); das Lichterrecht (*v.* Lighterage).

Gabardine } (gâb' ur dîn) *s.*, ein grober Tuch, der Bauernkittel;
Gaberdine (*Sh.*) } der Reise- oder Staubmantel, der Regenmantel. *Sh.* S. 1. III.

Gabbery (gâb' bur é') *s.*, (*vulg.*) das Geschwätz, die Schmieren, die Possen.

Gabble (gâb' b'l) *v.n.*, schnattern (wie Enten und Wasservögel überh.); unverständlich, unsinnig schwatzen, plaudern, (*vulg.*) schnattern. *Sh.* T. 1. II., T. N. 2. III., A. W. 4 I.

Gabble } *s.*, das Geschnatter; das Geschwätz, das Ge-
Gabbling } wäsch (*vulg.*) das Geschwätz.

Gabblement (gâb' b'l mənt) *s.*, *v.* Gabble (*Am.*).

Gabbler (gâb' blurs., der Schwätzer; (*vulg.*) der Schnatterer.

Gabbro (gâb' bro) *s.*, (*Min.*) der Gabbro, Punktstein, Forellenstein, Euphotid, Schillerfels (ein grobkörniges, etwas schieferiges, krystallinisches Massengestein von grünlicher Farbe).

Gabbroid (gâb' bróid) *s.*, (*Min.*) der Gabbroid (ein grobkörniges, krystallinisches Massengestein, welches zu den Grünsteinen gehört und aus Hornblende und Labrador besteht).

Gabel (gâ' b'l) *s.*, (*Fr.z., Rechtsspr.*) die Zahlsteuer, die Abgabe (*Rhenish.*).

Gabeler (gâ' b l ur) *s.*, der (Salz-) Steuereinnehmer.

Gaberlunzie (gâ' bur lun' zé) *s.*, der alte Hausirer (*North.*).

Gabey, *s.*, *v.* Gaby.

Gabion (gâ' bé ŭn) *s.*, (*Festungsb.*) der Schanzkorb.

Gabionade (gâ bé ŏ nâd') *s.*, (*Festungsb.*) eine Brustwehr von Schanzkörben.

Gable (gâ' b'l) *s.*, der Giebel (auch - end); - front, die Giebelfronte.

Gablock, *s.*, *v.* Gavelock (*Lincoln.*).

Gabrielites (gâ' bré ĕ lits) *s. pl.*, (*Kirchg.*) die Gabrielisten (Anabaptistenpartei in Mähren, so genannt von ihrem Führer Gabriel Schilina).

Gabronite (gâ' bró nît) *s.*, (*Min.*) der Gabronit, der Stapelstein.

Gabstring } (gâb' string)
Gobstring } (gŏb' string) *s.*, (*cant*) der Stangenraum.

Gaby (gâ' bé) *s.*, (*prov.*) der Laffe, der einfältige, dumme Mensch.

Gad (gâd) *s.*, der keilförmige Klumpen Stahl; (*Min.*) das Bergeisen; der Griffel, der Grabstichel, *Sh.* T. A. 4. I.; ein langes Ding, dessen oberes Ende mit einer eisernen Stütze versehen ist, von den Bergleuten gebraucht; ein Längenmaß von 9 Fuß; *Sh.* upon the –, plötzlich, in blindem Umherfahren (*Delius*). K. L. 1. II.; – s, Stahl in Stücken.

Gad, *v.n.*, (abroad, about) umherlaufen, herumschwärmen, herumstreichen, herumschlendern, *Sh.* R. J. 1. II.; sich schlingen, emporklimmen (von Pflanzen; *Milton*).

Gadabout (gâd' a bout) *s.*, der Herumschwärmer (*West.*).

Gadaman (gâd' a mân) *a.*, schelmisch (*Herefordsh.*).

Gadbee
Gadbreeze
Gadfly } (gâd' bî, gâd' brîz, gâd' flî) *s.*, (*Entom.*) die Afterbremse, die Viehfliege (Oestrus).

Gad-Bit (gât' bît) *s.*, (*prov.*) der Nagelbohrer, der Felsbohrer.

Gadder (gâd' dûr) *s.*, – abroad, – about, der Herumläufer, der Landläufer, der Landstreicher; die Herumläuferin; die Stadtflatsche.

Gadding (gâd' ding) *ppr.* d. V. Gad, *q. v.*; *a.*, – gossip, die Stadtflatsche.

Gaddingly, *adv.*, *v.* Gadding.

Gad-Hook (-' hûk) *s.*, *v.* Gad, *s.* (*Somerset*).

Gadling (gâd' ling) *s.*, (*Arch.*) der Herumstreifer (*Chaucer*).

Gadolinite (gâd ŏ' lé nît) *s.*, (*Min.*) der Gadolinit (Steinge'chlecht aus der Ordnung der Thonerden).

Gadshead (gâdz' hûd) *int.*, (Wahrsch. *corr.* v. God's-blood) potztausend! alle Wetter!

Gadsteel (gâd' stîl) *s.*, (*Waarenk.*) eine sehr feste, Stahlsorte, welche besonders zu Zeilenhauermeißeln gebraucht wird.

Gadwall (gâd' wâl) *s.*, (*Ornith.*) die Schnatterente, die Mittelente (Anas strepera).

Gaelik } (gâ' lîk) *a.*, gälisch; *s.*, die gälische Sprache.
Galik }

Gaen, ft. Going, *q. v.* (*Scott.*).

Gael } *s.*, die Art und Weise, auf welche etwas gestochen
Gate } (*Scott.*).

Gaff (gâf) *s.*, die Harpune, der Fischhaken (auch – hook); (*S.-A.*) die Gaffel (eine Art Baum, welche mit einem gabelartigen Ausschnitte um einen Mast liegt, um das Oberteil eines Gaffelsegels zu tragen), (*vulg.*) der Dummkopf, der Tropf, der Narr, (*cant*) der Jahrmarkt; die auf einem Markte stehende Bude, worin etwas zur Schau ausgestellt, oder dargestellt wird.

Gaffer (gâf' fûr) *s.*, (*abbr.* v. Good father, daher ursprünglich ein Ausdruck der Achtung und Ehrerbietung; jetzt selten und nur als vertraulicher oder noch häufiger als ver-

ächtliche Anredeweise gebraucht) der Gevatter, der Großvater; der Vormann (der Arbeitsleute); der gute Freund (bes. *West.*); (*vulg.*) *v.* Gaff.

Gaffle / **Gafflet** / **Gaffet** (gáf' f'l / gáf'flĕt / gáf' fĕt) *s.*, (*Arch.*) der künstliche Sporn der Streithähne; der (stählerne) Spanner, die Spannwinde einer Armbrust; die Mistgabel (*Somerset*).

Gaffle, *v. a.*, necken, aufziehen; belästigen (*West.*).

Gafflock, *s.*, *v.* Gavelock (*Derbysh.*).

Gaffsail (gáf' sál) *s.*, (*S.-A.*) das Gaffelsegel (dessen unteres Leik horizontal steht und nur durch eine Schoote gespannt wird).

Gafold (gáf' óld) *s.*, (*Arch.*) - land, steuerbare Ländereien.

Gaft (gáft) *s.*, ein Fischhaken zum Aalfang (*Wiltsh.*).

Gafty (gáf' té) *a.*, zweifelhaft; verdächtig (*Chesh.*).

Gag (gág) *v. a.*, durch eine Mundsperre, ein Sperrholz Einen am Sprechen hindern, ihn knebeln; (*bildl.*) *Sh.* to be -ged, auf's Maul geschlagen sein, in Verlegenheit gesetzt werden, so daß man keine Antwort herausbringen kann, T. N. 1. V., 5. I.; mit Ekel erfüllen (*Suffolk.*).

Gag, *v. n.*, sich erbrechen wollen, Reiz dazu haben *v.* Keck).

Gag, *s.*, die Mundsperre, das Sperrholz (um den Mund (aufzusperren); der Knebel (*v.* Chokepear); (*Min.*) - oder Gagate (gá'gát') der Gagat, die Pechkohle (eine Varietät der Braunkohle).

Gage (gádj) *s.*, das Pfand, das Unterpfand; die Bürgschaft (auch *bildl.*) *Sh.* R. II. 1. I.; der Fehdehandschuh; die Rahmschale (*East.*); (*Techn.*) das Aichmaß, der Visirstab; die Lehre, die Leere; (bei *Tischl.*) die Schmiege (auch Guage geschrieben); (*S.-A.*) *v.* Guage; the - (guage-) rod of a pump, das Peilholz, der Peilstock; (*Eisenb.*) - of way, die Spurweite; (*cant*) eine Pfeife Tabak (auch Fogus, *q. v.*); (*cant*) ein Biermaß, die Quartkanne; (*Mech.*) - cock, der Probirhahn; (*Maur.*) Kalkputz mit Gipsmörtel; (*Num.*) der Nichtpfennig.

Gage, *v. a.*, verpfänden, zum Pfande niederlegen, *Sh.* H. 1. I.; aichen, ausmessen, rojen, visiren; lehren, leeren (*v.* Guage); (*bildl.*) *Sh.* you shall not - me by what we do to night, ihr dürft kein Urtheil über mich fällen nach dem, was wir diesen Abend thun, S. 2. II.

Gaged, *pp.* d. V. Gage, *q. v.*

Gagement, *s.*, ft. Engagement (*Isle of Wight*).

Gager (gá' jůr) *s.*, der Aicher, der Aichmeister, der Visirer (*v.* Guager); -'s fees, des Aichmeisters Gebühr.

Gagger (gág'gůr) *s.*, Einer, der vermittelst eines Sperrholzes einen Andern am Sprechen oder Schreien hindert (*v.* Gag, *v. a.*); (*cant*) -s, *s. pl.*, bettelnde Betrüger, Betrüger (überh.).

Gaggle (gág'g'l) *v. n.*, gackern, schnattern (*North.*).

Gaggling (gág'ling) *ppr.* d. V. Gaggle, *q. v.*

Gaging (gá' jing) *ppr.* d. V. Gage, *q. v.*

Gagtooth (gág' túth) *s.*, der Ueberzahn, Raffzahn.

Gagtoothed (gág' túthd) *a.*, Raffzähne habend.

Gahnite (gá' nit) *s.*, (*Min.*) der Gahnit, der Automolith (ein talinisches Zinkerz).

Gaiety, *s.*, *v.* Gayety.

Gailer, *s.*, (*Arch.*) *v.* Gaoler (*Chaucer*).

Gaillac (gál' yák) *s.*, der rothe und weiße Wein aus Gaillac, einer französischen Stadt im Departement Tarn.

Gaillard, *v.* Galliard.

Gaillardise, *v.* Galliardise.

Gailtree (gál' trē) *s.*, (*Bot.*) der Tamarindenbaum.

Gaily (gá' lé) *a.*, *v.* Gayly.

Gain (gán) *s.*, der Gewinn, der Vortheil, der Nutzen, der Gewinnst, der Profit, der Ertrag, der Ueberschuß; der Wucher (*w. g.*); (*Archit.*) die schräge Ausladung, das Zapfenloch; to make - of, an oder bei etwas gewinnen; to make -s, gewinnen; to share -s, den Gewinn theilen.

Gain, *a.*, behend, gewandt; leicht, passend; nahe, nicht fern; vortheilhaft; billig; lenksam; ehrenwerth; ehrlich (*North.*).

Gain, *v. a.*, gewinnen; bekommen, erlangen, erhalten; gewinnen, erreichen; to - one's end (ends), seinen Zweck erreichen; to - ground, vorrücken; um sich greifen, sich ausbreiten, Einfluß gewinnen; to - ground of, abgewinnen; to - the day, die Schlacht gewinnen, obsiegen (überh.); to - the game, die Partie gewinnen; (*S.-A.*) to - the wind or the weather-gage of a ship, einem Schiffe den Wind oder die Luv abgewinnen; to - a person admittance, Einem Zutritt verschaffen; to - a person into a measure, Einen überreden, Einen zu einer Maßregel herüberziehen, für ... gewinnen; to - over, an sich ziehen, zu etwas bewegen, erkaufen.

Gain, *v. n.*, gewinnen, reich werden; - on, Einem den Vortheil abgewinnen; überholen; wegschwemmen (wie das Meer nach und nach das Land); Einfluß gewinnen über....

Gainable (gán' á b'l) *a.*, zu erreichen, zu gewinnen, zu erlangen, erreichbar.

Gainage / **Gainery** (gá' nîdj / gá' nůr ré) *s.*, (*Richtsspr.*) das Ackergeräth nebst dem dazu gehörigen Vieh; das Ackerland und das Einkommen von demselben (*n. g.*).

Gaincome (gán' kům) *s.*, (*Arch.*) die Rückkehr (*Chaucer*).

Gaincope (gán' kóp) *v. n.* u. *v. a.*, den kürzesten Weg einschlagen; treffen, antreffen (*South.*).

Gained (gánd) *pp.* d. V. Gain, *q. v.*

Gainer (gá' nůr) *s.*, der Gewinner, der Gewinnende; to be a - by a bargain, an dem Kaufe Nutzen haben, dabei gewinnen.

Gainess (gá' nůs) *s.*, *v.* Gayness.

Gainful (gán' fůl) *a.*, gewinnbringend, einträglich; vortheilhaft, nützlich; lenksam; behend, thätig (*Yorksh.*).

Gainfully, *adv.*, *v.* Gainful.

Gainfulness (gán' fůl nůs) *s.*, der Vortheil, der Nutzen, der Gewinn; die Einträglichkeit.

Gaingiving (gán' gĭv ĭng) *s.*, (*Arch.*) die Ahnung, das bange Vorgefühl, *Sh.* H. 5. II.

Gainless (gán' lůs) *a.*, gewinnlos, unvortheilhaft; uneinträglich.

Gainlessness (gán' lůs nůs) *s.*, die Gewinnlosigkeit, der Zustand, da etwas unvortheilhaft ist, die Uneinträglichkeit.

Gainly (gán'lé) *a.*, gewandt, geschickt, behend (fast *Arch.*).

Gainsaid, *pp.* d. V. Gainsay, *q. v.*

Gainsay (gán' sá) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Gainsaid) widersprechen; streitig machen, bestreiten, *Sh.* H. VI. III. 4. VII.; verneinen, leugnen, ableugnen.

Gainsayer (gán' sá ůr) *s.*, der Widersprecher; der Gegner, der Widersacher.

Gainsaying (gán' sá ĭng) *ppr.* d. V. Gainsay, *q. v.*; *Sh.* Widerworte, W. T. 1. II.

'Gainst (gánst) *prp.*, *abbr.* v. Against, *q. v.*

Gainstand (gán' stánd) *v. a.*, (*Arch.*) Einem widerstehen; etwas bestreiten, bekämpfen.

Gainstrive (gán' striv) *v. a.*, (*Arch.*) Einem widerstreben, widerstehen, widerstreben (*Spenser*).

Gainstrive, *v. n.*, (*Arch.*) Widerstand leisten.

Gairish / **Garish** (*Sh.*) (gár' rĭsch) *a.*, auffallend bunt, geputzt, flitterhaft, mehr Schein als Werth habend (bes. in Bezug auf Kleidung); glänzend, *Sh.* R. J. 3. II.; übermüthig; ausgelassen.

Gairishness (gár' rĭsch nůs) *s.*, das eitle Gepränge, der Flitterstaat; der äußere Glanz; die ausgelassene Freude, die Ausgelassenheit.

Gairn, *s.*, ft. Garden (*Kent*).

Gait (gát) *s.*, der Gang, der Weg; *Sh.* address your - unto her, mache dich an sie an, T. N. 1. IV. (*n. g.*); der Gang (die Art des Gehens, die Haltung des Körpers beim Gehen), *Sh.* to know a person by his -, Einen an seinem

Gange erkennen. *T. 4. L.*; gang your -, geht eurer Wege (*North.*). *Sh.* K. L. 4. VI.; to take one's -, gehen, weggehen. M. D. 5. II.

Gaited (gā' tid) *a.*, heavy -, einen schwerfälligen Gang habend; slow -, einen langsamen Gang habend.

Gaiter (gā' tür) *v. a.*, mit Gamaschen bekleiden.

Gaiter, *v. n.*, Gamaschen tragen.

Gaiters (gā' türz) *s. pl.*, die Gamaschen; (*cant*) Betrüger beim Spiele.

Gaiting (gā' ting) *a.*, fröhlich, spaßhaft, lustig, ausgelassen (*Dorsetsh.*).

Gaitre-Berries (gā' tür bĕr riz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Beere des Hartriegels (*Chaucer*).

Gakin (gā' kin) *s.*, der Dummkopf (*Gloucest.*).

Gal (gāl) *s.*, (*prov.*) st. Girl, *q. v.*

Gala (gā' lă, gā' la) *s.*, die Gala, der Prunk, die Pracht, die Feierlichkeit; das Hoffest; days of -, - days, Gala-Tage.

Galactin (gă lăk' tin) *s.*, (*Chem.*) das Galaktin, der Käsestoff (der eigenthümliche, gerinnende, besonders nährende Bestandtheil der Milch).

Galactite (gă lăk' tit) *s.*, (*Min.*) der Galaktit, der Milchstein, der Milch-Jaspis.

Galactodendron (gă lăk tō dĕn drŏn) *s.*, (*Bot.*) der Milch- oder Kuhbaum (*v.* Cow-Tree).

Galactometer (găl lăk tŏm' mē tŭr) *s.*, der Milchmesser (ein Instrument, um die Qualität der Milch zu bestimmen).

Galactophagist (gă lăk tŏf' ă jĭst) *s.*, der Milchesser.

Galactophorous (gă lăk tŏf' fō rŭs) *a.*, Milch erzeugend.

Galages (gă lā' jēz) *s. pl.*, (*Arch.*) Holzschuhe; *v.* Galoseches.

Galanga (gă lăng' gă) *s.*, (*Bot.*) der Galgent (Maranta galanga).

Galangal / **Galangale** (gă lăng' gŭl) *s.*, (*Bot.*) the greater -, der große Galgent (Kalimpheria galanga); the english -, das lange Cyvergras, der wilde Galgent (Cyperus longus); (*Med.*) die Galgentwurzel.

Galash (gă lăsch') *v. a.*, Schuhe lappen, ausbessern (*Yorksh.*).

Galatians (gă lā' schŭnz) *s. pl.*, die Galater.

Galavant (găl' ă vănt) *v. n.*, (*prov.*) den Mädchen den Hof machen.

Galaxy (găl' lăk sē) *s.*, (*Astr.*) die Milchstraße; (*bildl.*) eine glänzende Versammlung von ausgezeichneten Personen und Dingen; galaxies of imagery, eine glänzende Fülle von geistreichen Ideen (Dr. *Parr*).

Galban / **Galbanum** (găl' băn, găl' bă nŭm) *s.*, das Galban, Galbanharz, Mutterharz, Muttergummi (ein aus dem Galbankraut fließender Milchsaft, welcher, an der Luft erhärtet, gesammelt wird); oil of -, das Mutterbaröl.

Gal-Boy (găl' bŏi) *s.*, (*vulg.*) das wilde, ausgelassene Mädchen (*Am.*).

Galbula (găl' bŭ lă) *s.*, (*Ornith.*) der Goldvogel, der Jacamar (*v.* Jacamar.

Galder (găl' dŭr) *s.*, das Gespräch der gemeinen Leute (*East.*).

Gale (gāl) *s.*, der Windzug; der frische Wind; der kühle Wind; der sanfte Wind (gentle -); (*S.-A.*) die Kühlte; fresh -, frische Kühlte; moderate -, mäßige oder Marssegel-Kühlte; strong -, steife Kühlte; heavy -, schwerer Wind; loom -, Bramsegels-Kühlte; (*Bot.*) der gemeine Gagel, der Porsch, die Myrthenbeere, die niederländische Myrthe (auch Sweet-willow; Myrica gale); die wilde Myrthe (*Cumberl.*); der alte verschnittene (castrite) Stier (*West.*).

Gale, *v. n.*, (*Arch.*) singen, schlagen (von Vögeln, *Chaucer*); (*S.-A.*) to - away, schneller segeln als ein anderes Schiff.

Gale, *v. a.*, to - a mine, sich das Recht erwerben, ein Bergwerk bearbeiten zu dürfen (*West.*).

Galea (gā' lē ă) *s.*, (*bot. Term.*) der Helm; (*anat. Term.*) die Schafhaut, die Glückshaube; (*med. Term.*) der Kopfschmerz, der den ganzen Kopf afficirt; *v.* Sea-Hedge-Hog.

Galeas / **Galeasse** (găl' lē ăs) *s.*, die Galeasse (bei den nördlichen Nationen, namentlich bei den Holländern, Dänen, Schweden und den Hanseaten, ein kleines Schiff mit einem großen und einem kleinen Besanmast; im mittelländischen Meer bezeichnete man früherhin die größten und schwersten Kriegsfahrzeuge mit diesem Namen).

Galeated (gāl' lē ā tĭd) *a.*, mit einem Helme bedeckt, behelmt; (*bot. Term.*) helmförmig, gehelmt.

Galecto (gă lĕk' tō) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Schleimfisch (Blennius).

Galega (gă lē' gă) *s.*, (*Bot.*) *v.* Goat's-Rue.

Gale-Headed (gāl' hĕd dĭd) *a.*, schwerfällig, dumm (*Devon.*).

Galemeta-Wood (gāl lē mē' tă wŭd) *s.*, (*Bot.*) die auf Jamaica übliche Benennung der westindischen Lorbeerrange (Bumelia salicifolia).

Galena (gă lē' nă) *s.*, (*Min.*) das Schwefelblei, der Bleiglanz, das Bleierz (auch Lead-glance); compact -, dichter Bleiglanz; friable -, der Bleimulm.

Galenic / **Galenical** (gă lĕn' ĭk / gă lĕn' ĭ kăl) *a.*, zum Bleiglanz gehörig.

Galenical (gă lĕn' ĭ kăl) Bleiglanz enthaltend; (*Med.*) galenisch; - remedies, galenische Arzneimittel (die einfachen, meistens vegetabilischen Arzneimittel, auch Galenicals gen.).

Galenism (găl' lē nizm) *s.*, der Galenismus, das Bekennen zu Galens Grundsätzen und die Ausübung derselben.

Galenist (găl' lē nĭst) *s.*, der Galenist, der nach Galens System Heilende.

Galenists, *s. pl.*, (*Krchg.*) die Galenisten, eine Partei der Wiedertäufer (gestiftet von Galenus von Haen).

Galeobdolon (gă lē ŏb' dŏ lŏn) *s.*, (*Bot.*) die Goldnessel (*v.* Weasel-Snout).

Galeodes (gă lē ŏ' dēz) *s. pl.*, (*Arachnid.*) Walzenspinne.

Galeopithecus (gă lē ŏ pĕ thē' kŭs) *s.*, (*Säugeth.*) der fliegende Maki, die Flatterkatze.

Galeopsis (gă lē ŏp' sĭs) *s.*, (*Bot.*) der Hohlzahn, das Katzengesicht (*v.* Hemp-nettle).

Galericulate (găl lē rik' ŭ lĕt) *a.*, wie mit einem Hute bedeckt.

Galerites (găl' lē rits) *s. pl.*, (*foss. Zool.*) Galeriten (ausgestorbenes Strahlthiergeschlecht aus der Familie der Seeigel).

Galeruca (găl lē rŭ' kă) *s.*, (*Entom.*) der Fruchtkäfer.

Galey (gā' lē) *a.*, sumpfig, morastig (*Devon.*).

Galic, *a.*, *v.* Gaelic.

Galilean (găl lē lē' ăn) *a.*, galiläisch.

Galilean, *s. p.*, der Galiläer.

Galimatia (găl lē mă' schē ă) *s.*, (*fyz.*) der Galimathias, unverständliches, verworrenes, sinnloses Geschwätz, Gewäsch, Kauderwelsch.

Galing (gā' ling) *s.*, die Quetschung, die mit Blut unterlaufene Beule (*Somerset*).

Galingale, *s., v.* Galangal.

Galinic (găl' ĭ nĭk) *s.*, das Perlhuhn (*Cornw.*).

Galiongee / **Galiongi** (găl lē ŭn jē') *s.*, (*türk.*) der Matrose (*Byron*).

Galiot, *s., v.* Galliot.

Galipea (gă lip' pē ă) *s.*, (*Bot.*) der Angosturarindenbaum, der Cusvabaum.

Galipot (găl' lē pŏt) *s.*, das Herz der Alpenfichte (Pinus pinaster; P. maritima; P. sylvestris).

Gallum (găl' lŭm) *s.*, (*Bot.*) das Labkraut (*v.* Bed-Straw; Cheese-Rennet).

Galkabaw (găl' kă bă) *s.*, das Mädchen, welches Kühe hütet (*Suffolk.*).

Gall (găl) *s.*, die Galle; die Gallenblase (auch - bladder); der Gallapfel (auch - nut, und häufig galls); (*bildl.*) die Galle, die Bitterkeit, die Bosheit, der Haß, der Zorn die durch Reibung entstandene Wunde, der Welf. (*Hillsspr.*

-s, - nuts, Gallnüsse, Gallen, Eichäpfel; Aleppo or Turkey blue -s, aleppische Galläpfel; white -s, die weißen Galläpfel; -s in sorts, beide Sorten gemischt.

Gall (gâl) *v. a.*, durch Reiben verletzen, wundreiben; scheuern, *Sh.* H. 5. I.; abnagen, schwächen, *Sh.* W. 3. IV.; wegfressen, abnagen, *Sh.* H. 1. III.; abschwemmen, abspülen (wie der Strom den Boden); quälen, ärgern, reizen, plagen, necken, vergallen; schlagen, *Sh.* K. J. 4. III.; erschrecken (*Somerset*).

Gall, *v. n.*, sich wund reiben, wund werden; (*bildl.*) sich ärgern; *Sh.* to - at a person, auf Einen sticheln, witzeln über, H. V. 5. I.

Gallant (gâl'lânt) *a.*, stattlich, geputzt, schön; (*Arch.*) tapfer, brav; bieder, wacker; *Sh.* glänzend, schön, herrlich, edel, H. VIII. 3. II., J. C. 4. II.; höflich, artig, aufmerksam gegen Damen (in diesem Sinne gâl lânt').

Gallant (gâl'lânt) *s.*, der tapfere, wackere Mann, der Biedermann; (*S.-A.*) die Klagge am Besanmast; (gâl lânt') der Galan, der Stutzer, der Liebhaber; der Buhler, der Verführer, *Sh.* W. 2. I.; der Brautwerber.

Gallant (gâl lânt') *v. a.*, (Damen) den Hof machen; mit Grazie handhaben.

Gallanted, *pp.* d. V. Gallant, *q. v.*

Gallanting, *ppr.* d. V. Gallant, *q. v.*

Gallantize (gâl'lântîz) *v. n.*, den Stutzer spielen (zuw. auch *v. a.*, *v.* Gallant).

Gallantly (gâl'lântlè) *adv.*, *v.* Gal'lant; (gâl'lânt'lè) *v.* Gallant'.

Gallantness (gâl'lânt'nûs) *s.*, die Höflichkeit, die Artigkeit; (gâl'lânt nûs) die Tapferkeit; die Stattlichkeit.

Gallantry (gâl'lân trè) *s.*, die Stattlichkeit, das Gepränge; die Tapferkeit, die Großmuth, die Hochherzigkeit; der Edelmuth; der Ritterstand, der Adelstand, die gesammten Ritter, *Sh.* Tr. Cr. 3. I.; die Galanterie, die Artigkeit, die Aufmerksamkeit gegen Frauenzimmer; die unzüchtige Liebe, die Unzucht, die Buhlerei.

Gallate (gâl'lât) *s.*, (*Chem.*) das gallussaure Salz (Verbindung der Gallussäure mit Basen); *a.*, gallapfelsauer.

Gallbladder (gâl' blâd dûr) *s.*, die Gallenblase.

Galleas, *s.*, *v.* Galeas.

Galled (gâld) *pp.* d. V. Gall, *q. v.*; *a.*, a - horse, ein wundgedrücktes Pferd (*Sh.* - jade, H. 3. II.); (*bildl.*) to touch a - horse upon the back, Jemandes verwundbare Seite treffen.

Galleon (gâl'lè ûn; *vulg.* gâl lûn') *s.*, die Galione (ehem. schwere dreimastige, spanische und portugiesische Kriegs- und bewaffnete Kauffahrteischiffe).

Galleot, *s.*, *v.* Galliot.

Gallerian (gâl lèr'rè ûn) *s.*, ſt. Galleyslave, *q. v.*

Gallery (gâl' lûr rè) *s.*, (*Archit.*) die Gallerie, die Säulenhalle; der Laubengang (in Gärten); die Emporkirche; (*Theat.*) die Gallerie, (*vulg.*) das Paradies; (*Festungsb.*) der bedeckte Gang (wodurch eine geschützte Verbindung mit den Außenwerken unterhalten wird); (*S.-A.*) the stern -, die Hintergallerie (ein hervorspringender Balken am Hintertheile eines großen Schiffes); the quarter -, die obere oder offene Seitengallerie; the lower side -, die untere, mit Fenstern versehene Gallerie; the painted or false -, die falsche oder lose Gallerie (auch Painted badge); die Gallerie einer Mine; open -, der Altan; picture -, die Bildergallerie; the - ladder, die Sturmleiter.

Galletyle (gâl' lit til) *s.*, *v.* Gallipot.

Galley (gâl'lè) *s.*, (*S.-A.*) die Galeere (ein ehem. venezianisches Fahrzeug); ein offenes Ruderboot (für Zollbeamte) auf der Themse; (*bildl.*) die Galeere (ein Ort des Elends, *South.*); (*S.-A.*) die Kombüse, die Schiffsküche (auf einem Kriegsschiffe); (*Chem.*) der Galeerenofen (ein langer Zugofen, in welchem zwei Reihen Kapellen zu beiden Seiten angelegt werden können); (*Typ.*) *v.* Gally.

Galleybuilt (gâl'lè bilt) *a.*, (*S.-A.*) mit plattem Deck gebaut (*v.* Flush-Deck).

Galley-Crow (gâl'lè krô) *s.*, die Vogelscheuche (*Wiltsh.*).

Galleyfish (gâl'lè fisch) *s.*, (*Ichth.*) die Qualle, die Galeerenqualle, die Kammqualle (Physalia).

Galleyfoist (gâl'lè foist) *s.*, (*Arch.*) die Galeerenfüste (ein kleines, nur auf dem mittelländischen Meere gebr. Fahrzeug); die Staatsbarke des Lord Mayors von London.

Galleyslave (gâl'lè sláv) *s.*, der Galeerensclave; (*Typ. scherzw.*) der Schriftsetzer.

Galleyslice (gâl'lè slîs) *s.*, (*Typ.*) die Schiffszunge (*v.* Gally).

Galleytiles (gâl'lè tilz) *s. pl.*, glasirte Ziegel.

Galleyworm, *s.*, *v.* Gallyworm.

Gallfly (gâl' flî) *s.*, (*Entom.*) die Gallwespe (Cynips).

Galliard (gâl'yûrd) *a.*, (*Arch.*) lustig, fröhlich; aebend, lebhaft (*Chaucer*).

Galliard, *s.*, der lustige Bursche; der lustige Tanz, *Sh.* T. N. 1. III., H. V. 1. II.; (*Typ.*) die Gaillarde (eine französische Druckschriftsorte, ungefähr von der Größe der deutschen Bourgeois).

Galliardise (gâl'yûr diz) **Galliardness** (gâl'yûrd nûs) *s.*, (*Arch.*) die Lustigkeit, die Fröhlichkeit, die ausgelassene Freude, die Ausgelassenheit.

Gallibeggar (gâl'lè bêg gûr) *s.*, die Vogelscheuche; der Popanz (*South.*).

Gallic (gâl' lik) *a.*, galikanisch, gallisch, französisch; (*Chem.*) zu Galläpfeln gehörig, daraus gezogen; - acid, die Gallussäure; pyro - acid, brenzliche Gallussäure.

Gallican (gâl'lè k'n) *a.*, galikanisch, französisch; (*Bot.*) the - rose, die Essigrose (Rosa gallica).

Gallicism (gâl'lè siz'm) *s.*, der Gallicismus (die fehlerhafte Nachbildung der franz. Spracheigenheiten in andern Sprachen).

Gallier (gâl' yûr) *s.*, der Vermiether von Zugpferden (*Herefordsh.*); eine Bozerei (*West.*).

Galligaskins (gâl'lè gâs kinz) *s. pl.*, die Bluderhosen; (*cant*) Galigaskin, der Zitätschneider.

Gallimatia, *s.*, *v.* Galimatia.

Gallimaufrey **Gallimawfry** (*Sh.*) **Galemaufrey** *s.* (*frz.* Galimatiás, gâl lè mâ'frè) frée, *Kochk.*) die Galimatfree (gehacktes Fleisch mit Pfefferbrühe, eine Art Fricassee); (*bildl.*) das Gemisch, der Mischmasch, verworrene Rede; (*scherzw.*) die Ehefrau, *Sh.* W. 2. I.

Galliment (gâl'lè mûnt) *s.*, der Schrecken erregende Anblick (*Devon.*).

Gallinaceous (gâl lè nâ' schûs) *a.*, zum Geschlechte der Hühner gehörig, hühnerartig.

Gallinago (gâl lè nâ' gô) *s.*, (*Ornith.*) die Haarschnepfe (Scolopax gallinago).

Galling (gâl'ling) *ppr.* d. V. Gall, *q. v.*; *a.*, ärgerlich, verdrießlich.

Gallinule (gâl' lè nûl) *s.*, (*Ornith.*) das Rohrhuhn (eine Untergattung des Wasserhuhns, Fulica gallinula); purple -, das gemeine Purpurhuhn, die Sultanhenne (F. porphyrio).

Gallion, *s.*, *v.* Galleon.

Galliot (gâl' lè ôt) *s.*, die Galeote.

Gallipot (gâl' lè pôt) *s.*, der Apothekertopf; (*cant*) der Apotheker.

Gallitzinite (gâl lit' zè nît) *s.*, (*Min.*) der Gallitzinit, der Rutil.

Gallivat (gâl' lè vât) *s.*, ein kleines Schiff in Ostindien zur Waarenversendung gebraucht.

Gallless (gâl' lûs) *a.*, ohne Galle oder Bitterkeit.

Gallock-Hand (gâl' lôk hând) *s.*, die linke Hand (*Yorksh.*).

Gallon (gâl'lûn) *s.*, einengl. Maaßwn 4 Quart, die Gallon.

Galloon (gâl lûn') *s.*, die Galone (mit ächtem oder unächtem Gold und Silber durchwirkte bandartige Gewebe von Seide, Zwirn u. dgl.), - lace, die Goldborde.

Gallop (gál' lŭp) *v. n.*, galloviren; (*bildl.*) schnell darüber wegeilen, flüchtig durchlaufen (over).

Gallop, *s.*, der Gallop, full -, der gestreckte Gallop (*v.* unter Full); hand -, der kurze Gallop.

Gallopade (gál lŏ pád') *s.* (*Tanzk.*) die Gallopade.

Galloped, *pp.* d. V. Gallop, *q. v.*; - beer, dünnes, schwaches Bier (*East.*).

Galloper (gál' lŭp pŭr) *s.*, das galloprende Pferd, der Renner; der galloprende Reiter; (*Mil.*) das Gestell für kleines Geschütz.

Gallopin (gál' lŏ pĭn) *s.*, (*Arch.*) der Laufs- oder Küchenjunge.

Galloshes, *s. pl.*, *v.* Galoches.

Gallow (gál' lŏ) *v. a.*, (*Arch.*) erschrecken, bange, grausen machen, *Sh.* K. L. 3. II.

Galloway (gál' lŏ wá) *s.*, eine Art kleiner Pferde, ursprünglich aus der Schott. Grafschaft Galloway; der Klepper.

Gallow-Clapper, *s.*, *v.* Gallowsbird.

Galloway-Poles (-' - pólz) *s. pl.*, kurzhorniges Rindvieh.

Gallowglass (gál' lŏ glás) *s.*, das Wamms, das Collett; **-es**, *s. pl.*, altirische Fußsoldaten (nach anderen Cavalleristen), *Sh.* M. 1. II., H. VI. II. 4. IX.

Gallows (gál' lŭs) *s.*, (*pl.* Gallowses, *Sh.* C. 3. IV., sehr selten gebr.) der Galgen; der Galgenvogel, *Sh.* L. 5. II.; (*Typ.*) der Galgen, der Deckelstuhl; die Lehne einer Presse; die Hosenträger (a pair of -es, *vulg.*); *Sh.* a - face, ein Galgengesicht, T. 1. I.; (*prov.* als *a.*) sehr; sinnlich, geil.

Gallowsbird (gál' lŭs bĭrd) *s.*, (*vulg.*) der Dieb, der Galgenvogel.

Gallows-Bits (-' - bĭts) *s. pl.*, (*S.-A.*) der Galgen (eine Art Gerüst, aus zwei aufrechtstehenden Stützen und einem darüber liegenden Querholze bestehend).

Gallowsfree (gál' lŭs frí) *a.*, dem Galgen entlaufen.

Gallowstree (gál' lŭs trí) *s.*, der Galgen, der Querbalken am Galgen.

Gallsickness (gál' sĭk nŭs) *s.*, (*Med.*) das Gallenfieber.

Gallstone (gál' stón) *s.*, (*Med.*) der Gallenstein.

Gally (gál' lí) *a.*, galig, bitter wie Galle.

Gally (gál' lí) *s.*, (*Typ.*) das Schiff, das Setzschiff; to empty the stick into the -, ausheben.

Gally, *v. a.*, erschrecken (*West.*).

Gally-Bird (-' - bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Specht, der Holzhacker (*Sussex*).

Gally-Team (-' - tém) *s.*, ein Gespann zum Vermiethen (*West*).

Gally-Worm (gál' lĭ wŭrm) *s.*, (*Entom.*) der Vielfuß, Tausendfuß.

Galoches / **Galoshes** (gá lŏsh' ĭz) *s. pl.*, Galloschen, Ueberschuhe.

Galore, *s.*, *v.* Golore.

Galsome (gál' sŭm) *a.*, (*Arch.*) zornig, boshaft; ärgerlich.

Galt / **Gault** (gált) *s.*, (*Geogn.*) ein grauer oder blauer Kalkmergel mit Meeresthieren, der als Glied der Quaderformation d.n oberen Grünsand vom unteren trennt (auch Blue clay, Blue chalk-marl, Folkstone-marl genannt); die Erde zum Verfertigen von Backsteinen (*Suffolk.*); der Ober (*North.*).

Galvanic (gál vàn' nĭk) *a.*, galvanisch; - circuit, der galvanische Strom; - piles, galvanische Säulen.

Galvanically, *adv.*, galvanisch, durch einen galvanischen Prozeß.

Galvanism (gál' vá nĭz'm) *s.*, der Galvanismus, die Berührungs-Electricität.

Galvanist (gál' va nĭst) *s.*, Einer, der sich zum Anhänger oder Vertheidiger des Galvanismus ausgiebt; Einer, der galvanische Experimente macht.

Galvanization (gál vàn né zà' shŭn) *s.*, die Galvanisirung.

Galvanize (gál' vá nĭz) *v. a.*, galvanisiren.

Galvanized, *pp.* d. V. Galvanize, *q. v.*

Galvanizing, *ppr.* d. V. Galvanize, *q. v.*

Galvanologist (gál vá nŏl' lŏ jĭst) *s.*, der Galvaneleg, Einer, der die galvanischen Phänomene erklärt.

Galvanology (gál vá nŏl' ò jé) *s.*, die Galvanologie, die Lehre vom Galvanismus; eine Abhandlung über den Galvanismus.

Galvanometer (gál vá nŏm' é tŭr) *s.*, der Galvanometer, der Galvanoskop, ein Werkzeug, die Wirkungen der galvanischen Säule zu messen.

Galvanoplastic (gál vàn nò plás' tĭk) *a.*, galvanoplastisch; the - art, die Galvanoplastik (eine der Neuzeit angehörige Erfindung, mittelst galvanischer Einflüsse allerlei Formen, Kupferstiche, Münzen, Typen u. dgl. nachzubilden).

Galvanoscope (gál' vàn ò skóp) *s.*, *v.* Galvanometer.

Galver (gál' vŭr) *v. n.*, pochen, schlagen; sich schnell bewegen (*East.*).

Gam (gàm) *v. n.*, sich mokiren, lustig machen über (*North.*).

Gamashes (gá másch' ĭz) *s. pl.*, kurze Gamaschen der Ackerleute.

Gambades / **Gambades** (gám bádz' / gám bá' dòz) *s. pl.*, Gamaschen (bes. von Reitern über die Hosen gezogen, um diese rein zu erhalten - bes. in Devonshire gebr. - gew. Spatterdashes, *q. v.*).

Gambado (gám bá' dò) *s.*, (*frz.*) der Luft- oder Bocksprung; der Luftspringer.

Gambeer (gám' bĕr) *s.*, das Gamber, das Gummi-Gamboer, Bastard-Catechu.

Gambet / **Gambetie** (gám' bĕt) *s.*, (*Ornith.*) der Gambettwasserläufer, das Rothbein (Scolopax calidris).

Gambit (gám' bĭt) *s.*, eine Reihe von erfolgreichen Zügen beim Schachspiel, der Gambit.

Gamble (gám' b'l) *v. a.*, (- away) verspielen, im Spiele verlieren.

Gamble, *v. n.*, hoch spielen.

Gambler (gám' blŭr) *s.*, der Spieler von Profession; der Gauner, der Betrüger.

Gambling (gám' blĭng) *ppr.* d. V. Gamble, *q. v.*; *a.*, - house, das Spielhaus.

Gamboge (gám bŭdj') *s.*, das Gummi-Gamboja, das Gummi-Gutt (der gelbliche, harzige Saft der guttabringenden Garcinia; Garcinia cambogia).

Gambol (gám' b'l) *v. a.*, tanzen, hüpfen, lustige Sprünge, Luftsprünge machen; - from, abspringen von. *Sh.* H. 3. IV.

Gambol, *s.*, das lustige Hüpfen und Springen, der Freudensprung, der Luftsprung.

Gamboling, *ppr.* d. V. Gambol, *q. v.*

Gambrel / **Gambril** (gám' brĭl) *s.*, das Gelenk am Hinterschenkel eines Pferdes, die Hätse; der Metzgerbalken; (*Archit.*) a - roof, ein durchbrochenes Dach, ein holländisches Dach (auch Hip-Roof, *q. v.*; *Am.*).

Gambrel, *v. a.*, am Beine festbinden; an dem Schenkel anbinden; die Beine zusammenbinden; ausspreizen (vermittelst eines Sperrholzes, wie der Fleischer das geschlachtete Vieh).

Gambs / **Gams** (gámz) *s. pl.*, (*cant*) die Beine; dünne Beine.

Game (gám) *s.*, das Spiel; (*bildl.*) das Spiel, der Scherz, der Spaß; der Spott, der Hohn; der Vortheil im Spiele (*v.* Phrasen unten); der Plan, der Entwurf, die Absicht, die Intrigue; die Jagd; das Wild, das Waidwerk; (*cant*) der Muth (eigentl. als *a.*, z. B. to die -, von Verurtheilten gesagt, welche unreuig das Schaffot besteigen), to shew -, (bei Faustkämpfen) viel Muth an den Tag legen; (*cant*) das Diebeshandwerk; der Nutzvogel; liederliche Mädchen, Huren; *Sh.* full of -, spiellustig, O. 2. III.; to play the - into another's hand, einem Andern den Vortheil zuwenden; to have a difficult - to play, eine schwierige Rolle

durchzuführen haben; to have a great - to play, große Dinge vorhaben; to make - of a person, Einen zum Besten haben, Scherz treiben mit; a - at cards, eine Partie (Kartenspiel); a drawn -, (beim Schachspiel) ein unentschiedenes Spiel; -s of chance, Hazardspiele.

Game, *v. n.*, spielen (um Geld sowohl als zum Vergnügen); scherzen, Scherz treiben, tändeln, spielen; to - away (*v. a.*) verspielen.

Gamecock (gām' kŏk) *s.*, der Kampfhahn.

Gamecovers (gām' kŭv vŭrz) *s. pl.*, Wildgehege.

Gamegg (gām' ĕg) *s.*, das Ei, woraus ein Kampfhahn ausgebrütet wird.

Gameful (gām' fŭl) *a.*, fröhlich, vergnügt, heiter; spiellustig.

Gamekeeper (gām' kē pûr) *s.*, der Wildhüter, der Wildbäger, der Hegereiter, der Jäger.

Gameleg (gām' lĕg) *s.*, (*prov.*) das lahme Bein.

Gamelion (gă mē' lē ŭn) *s.*, (*greh. Ant.*) Benennung des siebenten, in der älteren Zeit des ersten Monats bei den Athenienjern.

Gamepullet (gām' pŭl lĭt) *s.*, (*cant*) die junge Buhldirne.

Gamesome (gām' sŭm) *a.*, lustig, fröhlich, munter, spielerisch, vergnügt, *Sh.* J. C. 1. II.; scherzhaft, muthwillig.

Gamesomely, *adv.*, *v.* Gamesome.

Gamesomeness (gām' sŭm nŭs) *s.*, die Lustigkeit, die Fröhlichkeit, der Muthwille.

Gamester (gām' stŭr) *s.*, der Spieler, *Sh.* W. 3. I., L. 1. II.; *Sh.* a merry -, ein lustiger Spaßvogel, H. VIII. 1. IV.; der Ausschweifende, der Buhle (*Beaumont* und *Fletcher, n. g.*); die Buhldirne, die Hure, *Sh.* A.W. 5. III.

Gaming (gā' mĭng) *ppr.* d. V. Game, *q. v.*; *a.*, spielend, Spiel..., - debt, die Spielschuld; - house, *v.* d. W.; - table, *v.* d. W.

Gaming, *s.*, das Spiel, das Spielen; die Spielsucht.

Gaming-House (-' - hous) *s.*, das Spielhaus.

Gaming-Table (-' - tā b'l) *s.*, der Spiel-, Pharo-, Roulettetisch.

Gammarolite (gām' mă rō lit) *s.*, (*Min.*) der Gammarolith.

Gammer (gām' mûr) *s.*, (*vulg., contr.* v. Goodmother) die Altmutter; (gewöhnl. als Anrede) das Mütterchen.

Gammerlamb (gām' mûr lăm) *s.*, (*prov.*) das Mutterlamm.

Gammerstang (gām' mûr stăng) *s.*, (*prov.*) das große, ungeschickte Mädchen, der Backfisch; der vierschrötige Kerl.

Gammet (gām' mĭt) *s.*, der Scherz, der Spaß (*Somerset*); -s, Einfälle, Grillen (*Somerset*).

Gammock (gām' mŭk) *v. n.*, ausgelassen sein (*Salop.*).

Gammock, *s.*, der Scherz, der Spaß (*Salop.*).

Gammon (gām' mŭn) *s.*, - of bacon, der (geräucherte) Schinken; das Tricktrackspiel (*v.* Backgammon); die doppelte Partie beim Tricktrackspiel (*v.* Hit); (*cant*) - and patter, die den verschiedenen Handwerkern eigenthümliche Sprache; that's all -! das ist dummes Zeug! das sind lauter Lügen! Flausen!

Gammon, *v. a.*, einsalzen und räuchern, zu Schinken machen; (*S.-A.*) bewuhlen (*v.* Wood); (beim Tricktrackspiel) eine doppelte Partie gewinnen, zum Schneider machen; (*cant*) betrügen, prellen, hinter's Licht führen, betrügen.

Gammoned, *pp.* d. V. Gammon, *q. v.*

Gammoning (gām' mŭn ĭng) *s.*, (*cant*) der Betrug, die Prellerei; (*S.-A.*) the - of the bowsprit, die Wuling des Bugspriets (eine kreuzweise gemachte Umschlagung eines Taues um das Bugspriet und durch das Galion, um das Bugspriet fest nieder zu halten, so daß es den Zug der vorderen Stege aushalten kann).

Gammoning, *ppr.* d. V. Gammon, *q. v.*

Gammot (gām' mŭt) *s.*, *v.* Gammet (*Somerset*).

Gamopetalous, *a.*, *v.* Monopetalous.

Gamophyllous } *a.*, *v.* Monophyllous.
Gamosepalous }

Gamut (gām' ŭt) *s.*, (*Mus.*) die Tonleiter, die Scala; das tiefste g im Basse; (*vulg.*) to make one sing without one's -, Einen tüchtig durchwamsen.

Gamy (gām' ē) *a.*, klebrig; schmutzig (*Hants*).

Gan (găn) *imp.* des veralt. Gin (Begin), *q. v.*; *s.*, (*cant*) der Mund, die Lippen.

Ganch (gănsch) *v. a.*, in die Haken werfen oder flützen, zerfleischen, pfählen (eine Strafe bei den Orientalen).

Gander (găn' dŭr) *s.*, der Gänserich.

Gander, *v. n.*, (*vulg.*) to go a -ing, (als Ehemann) ausschweifend, unzüchtig leben (während der Zeit, daß die Frau in den Wochen liegt, sich Freiheiten erlauben).

Gandergoose (găn' dŭr gŭs) *s.*, (*Bot.*) das Knabenkraut (Orchis); das Jacobskraut (Senecio jacobaea).

Gandermouth (găn' dŭr mŭnth) *s.*, (*prov.*) die vierwöchentliche Kindbettzeit, während welcher die Männer sich mit anderen Frauen Freiheiten erlauben zu dürfen wähnen.

Gandernoped (găn' dŭr nōpt) *a.*, gedankenlos, leichtsinnig (*West.*).

Gandy (găn' dē) *a.*, faul, müssig (*Salop.*).

Ganelish, *s.*, *v.* Garlish (*Somerset*).

Ganet (găn' nĭt) *s.*, (*Ornith.*) die Pfeifente (*v.* Widgeon).

Gang (găng) *s.*, der Gang, ein Trupp (nur in Zusammensetzungen); (*S.-A.*) eine gewisse Anzahl Matrosen, welche unter der Aufsicht eines Officiers zu gewissen Diensten verwendet werden; *v.* Pressgang; die Heide, die Bande, die Rotte, der Haufe; (*Min.*) der Gang einer Erzader; der Gesteinsgang; der Erz- oder Mineralgang; das Muttererz (Matrix of the ore).

Gang, *v. n.*, (*scherzw. Prov.*) gehen.

Gangboard (găng' bōrd) *s.*, (*S.-A.*) das Lagebrett, die Laufplanken (an den beiden hinteren Seiten des Schiffes, welche die Back und Schanze mit einander verbinden); die Laufplanke, der Steg (the - of a boat, das Brett oder die Planke, worauf man aus einem Boot an's Land steigt).

Gangday (găng' dā) *s.*, der Sonntag Rogate (Sonntag vor Himmelfahrt); -s, die drei Bettage vor Himmelfahrt die Umgangstage.

Ganges (găn' jĭz) *s. p.*, der Fluß Ganges.

Gangetic (găn jĕt' tĭk) *a.*, zum Flusse Ganges gehörig, denselben betreffend.

Gangling (găng' gling) *a.*, hoch aufgeschossen, schmächtig, zart (meist. von Pflanzen; *Warwick.*).

Ganglion (găng' lē ŭn) *s.*, (*Anat.*) der Nervenknoten; (*Chir.*) das Ueberbein (Tendinous-inot).

Ganglionary (găng' lē ŏ nŭr rē) *a.*, aus Nervenknoten bestehend.

Gangrel (găng' grŭl) *s.*, (*vulg.*) der lange Kerl, der Schlapps, der Schwengel; das Kind, das zu gehen anfängt (*Scott.*); der Landstreicher (*Scott.*).

Gangrenate (găng' grē nāt) *v. a.*, den heißen Brand erzeugen.

Gangrenated, *pp.* d. V. Gangrenate, *q. v.*

Gangrenating, *ppr.* d. V. Gangrenate, *q. v.*

Gangrene (găng' grēn) *s.*, (*Med.*) der heiße Brand; humid -, der feuchte heiße Brand.

Gangrene, *v. a.*, anfressen, angreifen (vom heißen Brand).

Gangrene, *v. n.*, vom heißen Brande angefressen, angegriffen werden.

Gangrenescent (găng grē nĕs' sŭnt) *a.*, brandig, sich zum heißen Brande neigend, krebsartig.

Gangrenous (găng' grē nŭs) *a.*, (*Med.*) brandig, angefressen; den heißen Brand verursachend; - ulcer, das Krebsgeschwür.

Gangrinate, *v. a.*, *v.* Gangrenate.

Gang-Robbery (gâng' rŏb bŭr rė) *s.*, das Rauben in großen Horden (bes. in Indien).

Gangsman (gângz' m'n) *s.*, der Vormann (der Arbeiter; *Lincoln.*).

Gangue, *s.*, (*Min.*) *v.* Gang.

Gangway (gâng' wâ) *s.*, der Durchgang (überh.); (*S.-A.*) die Fallreepstreppe (auch Accomodation-ladder); - s, die Wanderungen (auf Schmacken und Tjalken die Planken an beiden Seiten des Bords, auf denen man von vorne nach hinten geht und welche bei andern Schiffen Laufplanken heißen); - of the orlop, der Laufgraben, *v.* Orlop; grating -, der Stückplatz; - steps, die Treppklampen; to bring a man to the -, einen Matrosen öffentlich stäupen.

Gangweek (gâng' wîk) *s.*, die Woche vor Himmelfahrt, die Bet- oder Umgangswoche.

Ganil (gân' il) *s.*, eine Art bröcklichen Kalksteins.

Ganner-Head (gân nŭr hĕd') *s.*, der Erzdummkopf (*Smith.*).

Gannet (gân' nit) *s.*, (*Ornith.*) der Gannet, die Bessansgans, der weiße Tölpel (Pelecanus bassanus).

Gannies (gân' nĭz) *s. pl.*, Truthähne (*Devon.*).

Ganse (gâns) *a.*, dünn, schmächtig (*Kent.*).

Ganse, *s.*, die Lustbarkeit, die Heiterkeit (*Sussex.*).

Gant (gânt) *a.*, fräftig, stark, munter, gesund (*North.*).

Gant, *s.*, das Kirchweihfest (*East.*).

Gantlet } (gânt' lĕt) *s.*, der Panzerhandschuh; daher
Gauntlet } to throw the -, herausfordern; to take up the -, die Herausforderung annehmen; der künstliche Sporn der Kampfhähne; das Gassenlaufen; die Spießruthen, to run the -, Spießruthen (auf Schiffen durch die Daggen) laufen; (*bildl.*) to have to run the - of banter, sich tüchtig foppen lassen müssen.

Gantlope, *s.*, *v.* die letzte Bedeutung von Gantlet.

Gantree, *s.*, *v.* Gawntree (*North.*).

Ganymede (gân' nė mĕd) *s. p.*, (*Myth.*) Ganymedes; der geschändete Knabe.

Ganza (gân' zâ) *s.*, die fabelhafte wilde Gans (*Butler*).

Gaol (jâl) *s.*, der Kerker, das Gefängniß (auch Jail).

Gaol, *v. a.*, einkerkern.

Gaol-Bird (-' bûrd) *s.*, (*scherzw.*) der Gefangene; Einer, der im Gefängniß gesessen hat.

Gaol-Committee (-' kŭm mĭt' tė) *s.*, eine zur Untersuchung der Beschwerden der Gefangenen niedergesetzte Commission.

Gaol-Delivery (-' dė lĭv' vŭr rė) *s.*, die Ausleerung der Gefängnisse durch Verurtheilung oder Entlassung der Gefangenen.

Gaoler (jâl' lŭr) *s.*, der Kerkermeister, der Gefangenwärter, der Stockmeister; (*cant*) -'s coach, die Schleife zur Richtstätte; -'s fees, das Schließgeld, die Gebühr des Kerkermeisters.

Gaolkeeper (jâl' kė pŭr) *s.*, *v.* Gaoler.

Gap (gâp) *s.*, die Oeffnung, die Spalte, die Ritze, die Kluft, das Loch; die Stumlücke, die Bresche; der Bruch, der Riß; (*Gr.*) der Hiatus, der Gähnlaut; (*bildl.*) die Lücke; *Sh.* M. 3. I.; der Schandfleck, der Makel (in one's honor), *Sh.* K. L. 1. II.; - of breath, der Athemzug, *Sh.* K. J. 3. IV.; - of time, die Zwischenzeit, *Sh.* W. T. 5. III.; to break a foul - into the matter, mit der Thür in's Haus fallen; to open a -, Thor und Thür öffnen; to stand in the -, eine Bresche vertheidigen; (*bildl.*) vor dem Riß stehen; *Sh.* to stand in the - of preferment, auf dem Wege sein befördert zu werden, H. VIII. 5. I.; to stop a -, ein Loch zustopfen (meist. *bildl.*), eine Schuld mit erborgtem Geld bezahlen; der dringendsten Noth für den Augenblick entrinnen.

Gape (gâp) *v. n.*, gähnen; den Mund aufsperren; sich spalten, aufthun, aufreißen, sich öffnen, klaffen; to - at, gaffen, anstieren, anglotzen; to - for, - after, zuw. auch - at, streben, trachten, hungern, lungern nach, sinnen auf; to - upon, den Mund aufsperren wider (*Joh.* 16.). (*Gr.*) einen Hiatus bilden.

Gape, *s.*, die Oeffnung, das Loch, die Ritze, *v.* Gaping (*Addison, n. v. g.*).

Gaper (gâ' pŭr) *s.*, der Gähner; der Gaffer; der Lungernde; (*Ichth.*) der Gähnfisch (Labrus hiatula).

Gapeseed (gâp' sĕd) *a.*, gaffend (*North.*).

Gapeseed, *s.*, die Augenweide (*North.*).

Gapesnatch (gâp' snătsch) *s.*, der Narr (*Gloucest.*).

Gapestick (gâp' stĭk) *s.*, der große, hölzerne Löffel (*East.*).

Gaping (gâ' ping) *ppr.* d. V. Gape, *q. v.*; *a.*, a wound, eine offene Wunde; *Sh.* a - pig, ein schreiendes Schwein, oder nach Andern, ein angerichtetes Ferkel mit offenstehendem Maule, S. 4. I.

Gaping, *s.*, die Oeffnung, die Ritze, das Loch; *Sh.* das Brüllen, das Schreien, H. VIII. 5. III.

Gaptoothed (gâp' tûthd) *a.*, zahnlückig.

Gar (gâr) *s.*, (*Arch.*) die Waffe; *v.* Garfish.

Gar, *v. a.*, (*Arch.*) machen; zwingen.

Garagay (gâr' rà gâ) *s.*, (*Ornith.*) ein mexicanischer, geierähnlicher Raubvogel.

Garb (gârb) *s.*, die Kleidung, das Gewand, die Tracht; der Schnitt, die Form (*Denham*); die Haltung, das Benehmen (*n. v. g.*); der äußere Schein, das äußere Ansehen, *Sh.* Cor. 4. VII.; die Art und Weise, *Sh.* H. 2. II.; der schafe Geschmack, die Würze (des Weins, *n. g.*); (*Herld.*) die Korngabe.

Garbage (gâr' bĭdj) *s.*, das Gedärm, die Eingeweide; der Auswurf; der Unrath; *Sh.* H. 1. V., C. 1. VII.; (*Jgdspr.*) das Geschreide.

Garbaged (gâr' bĭdjd) *a.*, ausgeweidet, ausgenommen (*Shermood*).

Garbed (gârbd) *a.*, angezogen, gekleidet.

Garbel (gâr' b'l) *s.*, *v.* Garboard.

Garbidge }
Garbish } *corr.* von Garbage, *q. v.*

Garble (gâr' b'l) *v. a.*, sieben, aussieben; lesen, auslesen; reinigen (Gewürze); (*bildl.*) sichten, aussichten.

Garble, *s.*, der Ausschuß, *v.* Garbles.

Garbled (gâr' b'ld) *pp.* d. V. Garble, *q. v.*; *a.*, a account, ein parteiisch aufgefaßter Bericht.

Garbler (gâr' blŭr) *s.*, der Sieber, der Sichter, der Reiniger; (in London) ein Beamter, der die Läden der Spezereihändler untersucht, der Spezereiwaarenvisitator.

Garbles (gâr' b'lz) *s. pl.*, der Abfall von Materialwaaren, der Sand, Schmutz, Staub ꝛc. von Spezereiwaaren; der Ausschuß, der Auswurf, die Gerbulur.

Garbling, *ppr.* d. V. Garble, *q. v.*; *s.*, (*Chem.*) das Durchsieben des Indigo.

Garboard (gâr' bôrd) *s.*, (*S.-A.*) die Bodenplanke; - strake (streak), der Kielgang oder Sandstroof (der unterste Gang der äußeren Planken, welcher in die Spunning des Kiels eingelassen ist).

Garboil (gâr' boil) *s.*, (*Arch.*) der Lärm, der Streit, der Aufruhr, der Wirrwarr, *Sh.* A. C. 1. III., 2. II.

Garcinia (gâr sĭn' ė ă) *s.*, (*Bot.*) die Garcinie, die Apfeldrute.

Gard, *v.* Guard.

Gardant, (*Herld.*) *v.* Guardant.

Garden (gâr' d'n) *s.*, der Garten (auch *bildl.*); a nursery -, eine Baumschule.

Garden, *v. n.*, sich mit Gartenbau beschäftigen; Gärten anlegen.

Garden, *v. a.*, (*Falk.*) in die Sonne stellen, in's Grüne lassen (Falken); als Garten anlegen (*n. g.*).

Garden-Balsam (-' bâl s'm) *s.*, (*Bot.*) die edle Garten-Balsamine (Impatiens balsamina).

Garden-Beetle (gârd'n bē'tl) *s.*, (*Entom.*) der Gartenlaubkäfer (Scarabaeus horticola).

Garden-Chervil (-' - tschûr'vil) *s.*, (*Bot.*) der gemeine oder Gartenkerbel, das Kerbelkraut (Scandix cerefolium).

Garden-Cress (-' - krês) *s. pl.*, (*Bot.*) die Gartenkresse (Lepidium sativum).

Garden-Dormouse (- - dôr'mous) *s.*, (*Zool.*) die Eichelmaus; die Haselmaus (Mus quercinus; Myoxus nitela).

Gardener (gârd'n ûr) *s.*. der Gärtner.

Garden-Fork (gârd'n fôrk) *s.*, die Lohgabel, die Mistbeetgabel.

Garden-Frame (-' - frâm) *s.*. das Mistbeetfenster.

Garden-House (-' - hous) *s.*. das Garten-, Lust-, Sommerhaus, *Sh.* M. M. 5. I.

Gardenia (gârd dē'nē ä) *s.*, (*Bot.*) die Gardenie, die Ziergadel.

Gardening (gârd'n'ning) *s.*, das Anlegen eines Gartens; die Gartenarbeit, der Gartenbau, die Gärtnerei.

Gardening, *ppr.* d. V. Garden, *q. v.*

Garden-Mould (-' - môld) *s.*, die Gartenerde.

Garden-Plot (-' - plôt) *s.*, die Gartenanlage, die Gartenanpflanzung.

Garden-Pot (-' - pôt) *s.*, die Gießkanne.

Garden-Spider (-' - spî dûr) *s.*, (*Entom.*) die Kreuzspinne (Aranea diadema).

Garden-Squirrel, *s., v.* Garden-Dormouse.

Garden-Stuff (-' - stûf) *s.*, die Gartengewächse, das Gemüse.

Garden-Tillage (-' - til lidj) *s.*, der Gartenbau.

Garden-Warbler (-' - uâr blûr) *s.*, (*Ornith.*) die graue Grasmücke (Motacilla hortensis).

Garden-Ware (-' - uâr) *s.*, (*Arch.*) die Gartengewächse.

Garden-Worm (-' - uûrm) *s.*. der Regenwurm.

Garderobe, *s., v.* Wardrobe.

Gardeviante (gârd vi' ânt) *s.*, (*Arch.*) der Tornister.

Gardmanger (gârd mân' jûr) *s.*, (*Arch.*) die Vorrathskammer, die Speisekammer.

Gardon (gâr' dŏn) *s.*, (*Ichth.*) der Kühling (Cyprinus idus).

Gare (gâr) *v. a.*, (*Arch.*) machen, zwingen (*v.* Gar).

Gare, *s.*, die grobe Wolle an den Füßen der Schafe.

Gare-Brained (-' brând) *a.*, leichtsinnig (*South.*).

Garfish (gâr' fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Nadelfisch, die Trompete (Syngnathus typhle); der gemeine Hornhecht, der Nadelhecht (Esox belone).

Gargane } gâr' gân } *s.*, (*Ornith.*) die Knäckente, die
Garganey } gâr' gâ ni } Winterhalbente, die Schmielente, die Kernella (Anas querquedula).

Gargarism (gâr' gâ rizm) *s.*, (*pr., Med.*) das Gurgelwasser, das Gurgelmittel.

Gargarize (gâr' gâ riz) *v. a.* u. *n.*, *v.* Gargle.

Gargate (gâr' gât) *s.*, (*Arch.*) *v.* Throat (*Chaucer*).

Garget (gâr' gĕt) *s.*, eine Viehseuche, der Anbruch (eine Art Faulfieber).

Gargil (gâr' gil) *s.*, die Gänseseuche.

Gargillon (gâr gil' lûn) *s.*, (*Jgdspr.*) das Herz eines Hirsches.

Gargle (gâr' g'l) *v. a.*, gurgeln; (*bildl.*) gurgeln, mit hebender Stimme singen.

Gargle, *v. n.*, sich gurgeln; (*bildl.*) rieseln, sanft rauschen (wie ein Bach).

Gargle, *s.*, das Gurgelwasser; (*Anat.*) die Gurgel.

Ganglion (gârg' lĕ ŭn) *s., v.* Ganglion (*Chir.*).

Gargol (gâr' gŏl) *s.*, die Zinnen, Zinnenkrankheit der Schweine.

Gargut-Root (gâr' gût rût) *s.*. (*Bot.*) die Bärenklau (*Norfolk*).

Garland (gâr' lând) *s.*, der Blumenkranz, die Blumen- oder Fruchtschnur, das Blumengehänge; (*Arch.*) das Blumengewinde; (*bildl.*) die Krone; das Beste, das Vornehmste. *Sh.* Cor. 1. I.; die Anthologie, die Blumenlese; (*S.-A.*) das Proviantnetz eines Matrosen; die Mastkragen (*v.* Coat, *S.-A.*).

Garland, *v. a.*, bekränzen (*n. v. g.*).

Garlanded, *pp.* d. V. Garland, *q. v.*

Garlanding, *ppr.* d. V. Garland, *q. v.*

Garlandless (gâr' lând lûs) *a.*, kranzlos.

Garlic (gâr' lik) *s.*, (*Bot.*) der Knoblauch; - hedge mustard, *v.* Sauce-Alone.

Garlic-Eater (-' - ît tûr) *s.*, Einer, der Knoblauch ißt; der gemeine Kerl, der Lumpenhund, *Sh.* Cor. 4. VI. (*South.*).

Garlic-Mouse (-' - mous) *s.*, (*Zool.*) die Knoblauchsmaus (Mus aliarius).

Garlic-Pear } -' - pâr } *s.*, (*Bot.*) die west-
Garlic-Pear-Tree } -' - - trê } indische Obstschralle (Crataeva gynandra).

Garlic-Sauce (-' - sâs) *s.*, die Knoblauchbrühe.

Garlicks } (gâr' liks) *s.*, (*Warenk.*) der Bugel, der
Garilx } Name für Görlitzer und Zittauer Leinewand.

Garment (gâr' mûnt) *s.*, das Kleid, das Gewand, die Kleidung, das Kleidungsstück; - s, der Anzug, die Kleider.

Garn (gârn) *s.*, st. Garden (*South.*); st. Yarn (*North.*).

Garner (gâr' nûr) *s.*, der Kornboden, der Kornspeicher, die Kornkammer; der Kornbehälter.

Garner, *v. a.*, aufspeichern, aufschütten; (*bildl.*) aufbewahren (up), *Sh.* O. 4. II.

Garnered, *pp.* d. V. Garner, *q. v.*

Garnering, *ppr.* d. V. Garner, *q. v.*

Garnet (gâr' nĕt) *s.*, (*Min.*) der Granat; green -, der Grossular; red -, der Grönländit; (*S.-A.*) das Garnat, das Staggarnat (a whip or small staytackle, *v.* Whip).

Garnish (gâr' 'nisch) *v. a.*, zieren; schmücken, besetzen, bedecken, auslegen, garnieren; Gerichte, Schüssel mit Gemüsen ꝛc. berändern, belegen; versehen, versorgen, verschaffen; (*cant*) in Fesseln schlagen, fesseln, schließen; (*Rchtsspr.*) citiren, vorladen (den Erben).

Garnish, *s.*, der Schmuck, der Zierath; *Sh.* the garnish of a boy, der Schmuck des Knaben (der hübsche Anzug des Knaben), S. 2. VI.; das Leistenwerk, das Beschläge, die Garnirung (um die Schüssel, Gerichte ꝛc.); - seam, die Staffirnaht; (*cant*) die Fesseln; das Einstandsgeld (welches jeder neu eingebrachte Gefangene den anderen zum Besten geben muß).

Garnished (gâr' nîscht) *pp.* d. V. Garnish, *q. v.*

Garnishee (gâr nîsch ê') *s.*, (*Rchtsspr.*) der Sequester, der Sequestrator, der Beschlagsverweser, der Streitgutsverwalter.

Garnisher (gâr' nîsch ûr) *s.*, der Verzierer; der Versorger.

Garnishing, *ppr.* d. V. Garnish, *q. v.*

Garnishment (gâr' nîsch mûnt) *s.*, der Zierath, der Schmuck, die Verzierung; der Beschlag; (*Rchtsspr.*) die Vorladung; (*cant*) das Einstandsgeld (*v.* Garnish, *s.*, letzte Bedeutung).

Garnison, *s.*, (*Arch.*) *v.* Garrison.

Garniture (gâr' nê tschûr) *s.*, der Schmuck, die Verzierung, der Putz, die Garnitur.

Garous (gâr' rûs) *a.*, der Häringslake ähnlich.

Garpike, *s., v.* Garfish.

Garr, *v. a., v.* Gar.

Garrack (gâr' rak) *a.*, linkisch (*Cumberl.*).

Garran } gâr' rân } *s.*, ein kleines schottisches Pferd;
Garron } gâr' rŭn } ein starkes irländisches Wagenpferd.

Garret (gâr' rût) *s.*, die Dachstube, die Bodenkammer; das faule Holz (*n. g.*); (*cant*) der Kopf, das Oberstübchen; his - is empty or unfurnished, er ist ein Narr.

Garreted (gâr' rût tĕd) *a.*. durch Thürme oder Warten beschützt, bethürmt (*Carew*).

Garreteer (gâr rit têr') *s.*, der Bewohner einer Dachkammer; (*bildl.*) der arme Schriftsteller.

Garrison (gâr' rê s'n) *s.*, die Garnison, die Besatzung; der Garnisonsort; in —, garnisonirend.

Garrison, *v. a.*, mit einer Garnison oder Besatzung versehen, besetzen, Besatzung einlegen; durch Festungen beschützen, schützen.

Garrisoned, *pp.* d. V. Garrison, *q. v.*

Garrisoning, *ppr.* d. V. Garrison, *q. v.*

Garron, *s.*, *v.* Garran.

Garrotte (gâ rôt') *s.*, (*span.*) die Garrotte (das Halsband an einem Pfahle, mittelst dessen Verbrecher erwürgt werden); die Todesstrafe selbst.

Garrulity (gâr rû' lê tê) *s.*, die Geschwätzigkeit, die Schwatzhaftigkeit.

Garrulous (gâr' rû lûs) *a.*, geschwätzig, schwatzhaft.

Garrulously, *adv.*, *v.* Garrulous.

Garter (gâr'tür) *s.*, das Strumpfband; das Hosenband; the order of the —, der Orden des Hosenbandes; — king at arms, der erste Wappenkönig in England (Heinrich V., 1417); (*Herld.*) der Schrägbalken: (*Typ.*) der obere Theil des Schlosses an der Buchdruckerpresse.

Garter, *v. a.*, mit einem Strumpfbande binden, zugürten, aufbinden (überh.); *Sh.* G. V. 2. I., to — up one's arms, die Arme aufschürzen, A. W. 2. III.; den Hosenbandorden verleihen.

Gartered, *pp.* d. V. Garter, *q. v.*

Garterfish (gâr' tür fisch) *s.*, (*Ichth.*) der Schuppenfuß (Lepidotus).

Gartering, *ppr.* d. V. Garter, *q. v.*

Garter-Snake (-' - snâk) *s.*, eine amerikanische Schlange (Coluber sirtalis).

Garterstamper (gâr' tür stâm pür) *s.*, (*Conch.*) der Garnkegel, die Zwirntute (Conus miles).

Garth (gârth) *s.*, die Schleuse, das Wehr (zum Fischfang; daher — man, der Fischer); (*Arch.*) der Hinterhof, Hintergarten; die Dicke des Leibes um die Hüften (auch Girth); ein eingezäuntes Stück Grasland (*n. g.*).

Gartle-Headed (gâr' t'l hêd did) *a.*, leichtsinnig (*East.*).

Gartless (gârt' lûs) *a.*, unbedachtsam; leichtsinnig (*Kent.*).

Garum (gâr' rûm) *s.*, die Brühe von eingesalzenen Fischen.

Gas (gâs) *s.*, (*Chem.*) das Gas.

Gasburner (gâs' bûr nûr) *s.*, Giner, der Gas in seinem Hause oder Laden verbraucht, der Gasbrenner; der Gasbrenner, der Leuchtansatz an einer Gaslichtröhre.

Gascoign (gâs' koin) *s. p.*, Gascenien.

Gascon (gâs' k'n) *s. p.*, der Gascenier.

Gasconade (gâs kô nâd') *s.*, die Gasconade, die Prahlerei, die Großsprecherei, die Aufschneiderei, die Windbeutelei.

Gasconade, *v. n.*, aufschneiden, prahlen.

Gasconader (gâs kô nâ' dür) *s.*, der Prahlhans.

Gascony (gâs' k'n nê) *s. p.*, Gascenien.

Gascoyn } gâs koin' } *s.*, der Hinterschenkel eines
Gascoin } } Pferdes.

Gaseous (gâs' sê ûs) gasbaltig, gasartig, gasig.

Gash (gâsch) *s.*, die weite, klaffende Wunde; die Schramme, die Narbe (*n. r.*).

Gash, *v. a.*, in's Fleisch tief schneiden, tief verwunden; zerhauen.

Gashed (gâscht) *pp.* d. V. Gash, *q. v.*

Gashful (gâsch' fûl) *a.*, voller tiefer, klaffender Wunden, (und dadurch dem Auge) schrecklich, scheußlich (*East.*).

Gashing, *ppr.* d. V. Gash, *q. v.*

Gas-Holder, *s.*, *v.* Gasometer.

Gasification (gâs if' fê kâ' schûn) *s.*, die Verwandlung in Gas, die Gaserzeugung, die Gasentbindung.

Gasified (gâs' sê fid) *pp.* d. V. Gasify, *q. v.*

Gasify (gâs' sê fi) *v. a.*, in Gas verwandeln.

Gaskets (gâs' kits) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Verschlagleinungen (plattgeflochtene Taue, um das auf die Raa gezogene Segel zu umwinden); eye gasket, die Augerung, Verfestigung (zum Aufen des Segels); bunt —, die Bauchgurung; — line, die Seining zum Beschlagen.

Gaskins (gâs' kinz) *s. pl.*, die Bluderhosen (*v.* Galligaskins), *Sh.* T. N. 1. V.

Gaslamp (gâs' lâmp) *s.*, die Gaslampe.

Gaslight (gâs' lit) *s.*, die Gasbeleuchtung, das Gaslicht.

Gaslighting (gâs' lî ting) *s.*, die Gasbeleuchtung.

Gasmeter (gâs' mê tür) *s.*, der Gasmesser.

Gasometer (gâ zôm' mê tûr) *s.*, der Gasometer, der Gasbehälter; der Gasmesser.

Gasometry (gâ zôm' mê trê) *s.*, die Gasometrie, die Kunst, Gase zu messen.

Gasp (gâsp) *v. n.*, (— away, out) aushauchen, ausathmen; *Sh.* to — out eloquence, Beredtsamkeit ausspeichen. H. V. 5. II. (*n. g.*).

Gasp, *v. n.*, schnaufen, keichen; schwer athmen; — for breath, nach Luft schnappen; sich sehnen, schmachten nach, trachten, streben (for, zuw. after, nach); to — for life, in den letzten Zügen sein.

Gasp, *s.*, das schwere Athmen; der schwere Athemzug (mit offenem Munde); das Schnaufen, das Keichen; to be at (in) the last —, in den letzten Zügen liegen; to the last —, bis zum Tode; to give the last —, den Geist aufgeben.

Gasped (gâspt) *pp.* d. V. Gasp, *q. v.*

Gasping (gâs' ping) *ppr.* d. V. Gasp, *q. v.*

Gas-Pipe (-' pip) *s.*, die Gasröhre.

Gast } gâst } *v. a.*, (*Arch.*) erschrecken, in
Gaster } gâs' tür } Schrecken setzen (*v.* Ghast).

Gast-Bird (-' bürd) *s.*, das (von der ganzen Heerde allein übrig gebliebene) Rebhuhn (*Suffolk.*).

Gasteropods (gâs' tê rô pôdz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Gasteropoden, Bauchfüßer-Schnecken, Bauchfüßler.

Gastful, *v.* Ghastful.

Gastliness, *v.* Ghastliness.

Gastness, *v.* Ghastness.

Gastred (gâs' tûrd) *a.*, erschrocken (*n. g.*).

Gastric (gâs' trîk) *a.*, den Magen betreffend, gastrisch; — fever, gastrisches Fieber; — juice, der Magensaft.

Gastricism (gâs' trê siz'm) *s.*, der Gastricismus (die medicinische Ansicht, daß die meisten Krankheiten aus dem Magen herrühren).

Gastridium (gâs trîd' dê ûm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Nit-Grass.

Gastriloquist (gâs tril' lô kûist) *s.*, der Bauchredner.

Gastriloquy (gâs tril' lô kwê) *s.*, *v.* Ventriloquism.

Gastripathic (gâs trê path' îk) *a.*, gastripathisch, Magen und Leber zugleich betreffend.

Gastritis (gâs trî' tîs) *s.*, (*Med.*) die Magenentzündung.

Gastrocele (gâs' trô sêl) *s.*, (*Chir.*) der Magenbruch.

Gastrocnemius (gâs trôk nê' mê ûs) *s.*, (*Anat.*) der innere und äußere Wadenmuskel.

Gastrocolic (gâs' trô kôl' lik) *a.*, (*med. Terms.*) was zugleich den Magen und das Kolon betrifft; the — omentum, der Theil des Netzes zwischen Magen und Grimmdarm.

Gastrolite (gâs' trô lît) *s.*, (*Med.*) der Magenstein, ein im Magen gebildetes steiniges Konkrement.

Gastrology (gâs trôl' ô jê) *s.*, die Magenlehre, die Bauchlehre.

Gastromancy (gâs' trô mân sê) *s.*, (*gr.*) die Gastromantie (das Wahrsagen aus den Figuren weitbauchiger, mit klarem Wasser angefüllter und mit Kräutern umstellter Gläser).

Gastronomist (gâs trôn' ô mist) *s.*, der Gastronom, das Leckermaul.

Gastronomy (gâs trôn' ô mê) *s.*, (*gr.*) die feinere Kochkunst; die Gutschmeckerei, die Leckerhaftigkeit, die Freuden der Tafel.

Gastropathy (gâs trôp' â thê) *s.*, (*gr.*, *Med.*) das Magenleiden.

Gastroraphy (gâs tror' â fé) *s.*. (*gr., Chir.*) die Gastrorraphie, die Bauchnaht, das Bauchnähen.

Gastrotomy (gâs tröt' ô mé) *s.*. (*gr., Chir.*) die Gastrotomie, die Bauchöffnung, der Bauchschnitt, die Aufschneidung des Unterleibes.

Gasworks (gâs' wörkes) *s. pl.*. die Gasanstalt.

Gat (gât) veralt. *imp.* d. V. Get, *q. v.*

Gatchel (gâtsch' ûl) *s.*. der Mund (*Somerset*).

Gate (gât) *s.*. das Thor; die Pforte; das Gatter, das Gitterthor; die Schlagbür, die Fallthür; der Durchgang, der Weg, der Gang, der Eingang, der Zugang, die Oeffnung; (*Eisengiess.*) das Gießloch; die Art und Weise (*Scotl.*); der Hof um die Meierei (*South.*); (*bildl. bild.*) die Macht, die Oberherrschaft (*Gen.* 22.); the - s of death, - s of hell, die Pforten des Todes, der Hölle; *Sh.* the - s of love, die Pforten der Liebe, M. N. 4. I.

Gated (gât' tid) *a.*, mit Thoren versehen.

Gate-Hinges (gât' hin jiz) *s. pl.*, die Thor- oder Pfortangeln.

Gatehouse (gât' hous) *s.*. das Gefängniß zu Westminster.

Gate-Post-Bargain (-' pôst bär' g'n) *s.*. der Verkauf, wobei der Kaufpreis baar ausbezahlt wird (*North.*).

Gate-Room (-' rûm) *s.*, das eingehägte Stück Grasland.

Gatevein (gât' vân) *s.*. (*Anat.*) die Pfortader (Vena portae).

Gateway (gât' wâ) *s.*. der Thorweg; der Vorbau, durch welchen man in ein größeres Gebäude gelangt.

Gather (gâth' ûr) *v. a.*. sammeln; einsammeln; enten (zuw. mit in); pflücken, lesen (Blumen, Früchte); versammeln (Volk, zuw. mit together); zusammenbringen, aufhäufen; auswählen, auserlesen; (*bildl.*) sammeln, schöpfen (aus Büchern); schließen, folgern, entnehmen (mit from, aus). *Sh.* H. 2. II.; erfahren, *Sh.* H. 2. II., 3. I.; gewinnen, bekommen, to - flesh, zunehmen, dick werden; to - strength, zu Kräften kommen; (beim Nähen) zusammenziehen; falten, fälten (to - up in folds); - up, aufwickeln, zusammenlegen; (*Typ.*) Lagen machen; to - breath, wieder zu Athem kommen, sich erholen, frische Luft schöpfen, einen Augenblick der Ruhe mitten in einem Unglücke genießen; to - dust, staubig werden; Staub einsaugen; to - ground (way) upon a person, Einen einholen, den Vorsprung über Einen gewinnen; to - head, sich verstärken, *Sh.* H. VI. II. 4. III.; to - in debts, Schulden eincassiren; to - information, Erkundigung einziehen; (*S.-A.*) to - in the slack, die schlaffen Stricke anziehen; to - on another vessel, einem andern Schiffe den Wind abgewinnen; to - patience of a person, Geduld von Einem lernen, *Sh.* M. N. 5. I.; (*S.-A.*) to - up the sails (to furl), die Segel aufsuchen.

Gather, *v. n.*, sich sammeln, sich zusammenziehen (clouds, Wolken); sich vereitern, eitern werden (wie ein Schneeball im Rollen); sich versammeln: the mob - s, es ist ein Anlauf; eitern (to - to matter, to - to a head) Eiter ansetzen; (*bildl.*) zur Reife kommen; to - to a curd, gerinnen; to - up, in Leidenschaft gerathen.

Gather, *s.*, (meist. Gathers, *pl.*) die Falte; das Kalbsgeschlinge; (*Sprichw.*) out of the - s, in Unordnung; (*bildl.*) in schlechten Umständen.

Gatherable (gâth' ûr rá b'l) *a.*. gesammelt, gefolgert werden könnend, entnehmbar, zu schließen.

Gathered, *pp.* d. V. Gather, *q. v.*

Gatherer (gâth' ûr rûr) *s.*, der Sammler; der Einsammler; der Kornschnitter; - of the customs, der Zolleinnehmer; (*Papierm.*) der Ausschießer.

Gatherers, *s. pl.*, die Schneide-, die Raffzähne der Pferde.

Gathering (gâth' ûr ring) *ppr.* d. V. Gather, *q. v.*; *a.*, the - dusk of the evening, die zunehmende Dunkelheit des Abends.

Gathering, *s.*, die Versammlung (of the people, des Volkes); die Collecte (1. *Cor.* 16.); das Eitern; das eiternde Geschwür; (*Typ.*) die Lage; - board, die Lagenbank; - of taxes, die Steuereinnahme; die Steuererhebung.

Gatless (gât' lûs) *a.*. unbedachtsam; nachlässig (*East.*).

Gatt (gât) *s.*, (*S.-A.*) die halbe Aaa; der Glop, der Priel.

Gattentree (gât' t'n trê) *s.*. (*Bot.*) der rothe Hornstrauch.

Gattertree (gât' tûr trê) *s.*, (*Bot.*) der Hartriegel, der wilde Kornelbaum (Cornus sanguinea).

Gatteridgetree (gât' tûr rîdj trê) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Spindelbaum, der Spillbaum, das Pfaffenhütchen, das Pfaffenkäppchen, das Zweidholz (auch Spindletree gen.; Evonymus europaeus).

Gattle-Head (gât' t'l hêd) *s.*. der Strohkopf (*Cumberl.*).

Gattle-Headed (-' - hêd dîd) *a.*. vergeßlich (*Cumberland*).

Gat-Toothed (gât' tûthd) *a.*, (*Arch.*) leckerhaft (*Chaucer*).

Gaud (gâd) *v. n.*, (*Arch.*) sich lustig machen, sich freuen, sich vergnügen.

Gaud, *s.*, (*Arch.*) der Putz, der Schmuck, der Tand, der Flitter, der Staat (*Sh.* Gawd).

Gauded (gâ' dîd) *a.*, (*Arch.*) mit Putz, Zierathen geschmückt; gefärbt (*Chaucer*).

Gaudery (gâ' dûr ré) *s.*, der Putz, der Tand, der Flitterstaat.

Gaudily (gâ' dê lé) *adv.*, prunkhaft, flitterhaft geputzt, flimmernd, geschmacklos, bunt.

Gaudiness (gâ' dé nûs) *s.*, der prunkhafte, flitterhafte Staat oder Putz, der Flitterstaat.

Gaudy (gâ' dé) *a.*, prunkhaft, prächtig, bunt (bes. von Farben); - sights, Flitterwerk; flimmernd, flitterhaft, geschmacklos ausgeputzt, *Sh.* H. 1. III.; (*Acad.*) festlich, - days, Ferien; - green, hellgrün.

Gaudy, *s.*, (*Acad.*) das Fest, der Festtag, der frohe Tag.

Gauge (gâj) *v. a.*, aichen; abmessen.

Gauge, *s.*, das Aichmaß, das Visirmaß, der Visirstab; die Leere, die Lehre; das Maß, die Ausmessung; die Wassertracht eines Schiffes (auch Sea -); tide -, *v.* Tide; weather -, *v.* Weather.

Gauged, *pp.* d. V. Gauge, *q. v.*

Gauger (gâ' jûr) *s.*, der Aichmesser, der Aicher, der Visirer.

Gauging (gâ' jing) *ppr.* d. V. Gauge, *q. v.*

Gauging, *s.*, das Aichen, das Messen, das Visiren; the - of a ship, die Ausmessung eines Schiffes hinsichtlich seiner Lastigkeit.

Gauging-Rod, *s.*, *v.* unter Gage, *s.*

Gaul (gâl) *s. p.*, Gallien; Frankreich; der Gallier; der Franzose; (*Bot.*) die niederländische Myrthe (*v.* Sweet-Willow).

Gaul, *v. a.*, *v.* Gall.

Gaulding (gâl' dring) *s.*, das Dehnen (im Sprechen) (*Somerset*).

Gaulish (gâl' lîsch) *a.*, gallisch.

Gaultheria (gâl thér' ré â) *s.*, (*Bot.*) die Gaultherie, die Therbaide.

Gaum (gâm) *v. a.*, verstehen, auf etwas wirken, blicken (*North.*).

Gaumless (gâm' lûs) *a.*, dumm (*North.*).

Gaunch, *v. a.*, *v.* Ganch.

Gaunt (gânt) *a.*, hager, mager, dürre, dünn, *Sh.* R. II.

Gaunt, *s. p.*, die Stadt Gent (jetzt Ghent, *q. v.*); (*Ornith.*) der gehaubte Steißfuß, der Haubentaucher, der Zorch, der Ruch (auch Cargoose, Colymbus cristatus).

Gauntlet (gân' tlêt) *s.*, *v.* Gantlet.

Gauntly (gân' tlé) *adv.*, *v.* Gaunt.

Gauntness (gânt' nûs) *s.*, die Hagerkeit, die Magerkeit (*n. g.*).

Gauntree, *s.*, *v.* Gawntree.

Gauping (gâ' ping) *s.*, (*prov.*) das Recken, das Dehnen der Glieder.

Gaups (gâps) *s.*, der Dummkopf, der Pinsel (*South.*).

Gauve (gâv) *v. n.*, stammen, gaffen (*North.*).

Gauvison (gâ'vĭ sŏn) *s.*, der Maulaffe (*North.*).

Gauze (gâz) *s.*, die Gaze, der Flor (ein durchsichtiges Gewebe von Seide, Baumwolle oder Wolle), (*vulg.*) – goggles, Staubbrillen von Gaze.

Gauzeloom (gâz' lûm) *s.*, der Gazewebstuhl.

Gauzy (gâ' zĭ) *a.*, gazeartig, florartig, duftig.

Gave (gâv) *imp.* v. To Give, *q. v.*

Gavel (gâv' ĭl) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Steuer (v. Gabel); (*Am.*) der Handvoll, das Bündel, der Schwaden (Heuen; *East.*), (*prov.*) der Boden; *corr.* v. Gable, *q. v.*

Gavelet (gâv' vĕ lĕt) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Verwirkung des Grundeigenthums in Folge der Nichtbezahlung des Grundzinses und der Nichtleistung seiner ihm obliegenden Pflichten gegen seinen Grundherrn (bei *Kent.*).

Gavelkind (gâv' ĭl kĭnd) *s.*, die gleiche Erbtheilung unter die Söhne des Lehnsbauers oder, wenn er keine direkten Descendenten hat, unter die Brüder, (es wird auch adjectivisch gebraucht, z. B. the widow of a – man, die Wittwe eines Mannes, dessen Eigenthum bei seinem Tode so vertheilt wird; *Kent.*).

Gavelman (gâv' ĭl măn) *s.*, der Frohner.

Gavelmed (gâv' ĭl mĕd) *s.*, der Mäher, Frohndienst.

Gavelock (gâv' ĭl lŏk) *s.*, die eiserne Brechstange, das Brecheisen; (*prov.*) das Grabscheit.

Gavelrep (gâv' ĭl rĕp) *s.*, das Garben zur Frohne.

Gavelwork (gâv' ĭl wûrk) *s.*, die Frohne, der Frohndienst (Heuen).

Gaver (gâv' vûr) *s.*, (*Jchth.*) der Krebs (*Cornw.*).

Gaver-Hale (-' hâl) *s.*, (*Ornith.*) die Haarschnepfe (*Devon.*).

Gavial (gâ' vĕ ăl) *s.*, (*Amph.*) das Schnabelkrokodil.

Gavilan (gâv' ĕ lân) *s.*, (*Ornith.*) eine Art Habicht auf den philippinischen Inseln.

Gavot (gâv' ŏt) *s.*, (*Frz.*) die Gavotte (ein heiterer, graziöser Tanz in gerader Taktart, meistens in $^2/_4$ Takt, mit zwei Reprisen).

Gawby (gâ' bĭ) *s.*, der Dummkopf (*Derbysh.*).

Gawcum (gâ' kŭm) *s.*, der Dummkopf, der Maulaffe (*Somerset*).

Gawd, *s., v.* Gaud.

Gawlin (gâ' lĭn) *s.*, der bäurische Mensch (*Chesh.*).

Gawk (gâk) *s.*, der Kuckuck (*North.*); der Dummkopf, der linkische, bäurische Mensch, der Trotz, der Einfaltspinsel.

Gawk, *v. n.*, sich täuschen und auspfuchen (*Devon.*).

Gawk-A-Mouth (-' ă mouth) *s.*, der Maulaffe (*Devon.*).

Gawky | **Gawkey** } (gâ' kĭ) *a.*, dumm, einfältig; linkisch, tölpisch, ungeschickt.

Gawky, *s.*, der linkische, ungeschickte, tölpische Mensch; der Dummkopf, der Einfaltspinsel, der Trotz.

Gawl (gâl) *s.*, fr. Gold, das Geld (*Somerset*).

Gawm, *v. a., v.* Gaum.

Gawn (gân) *s.*, (*prov.*) die Butte, der Zuber; der Schöpfeimer.

Gawntree (gan' trĕ) *s.*, der Lagerbaum, das Kellerlager (für Fässer; *North.*).

Gawze, *s., v.* Gauze.

Gay (gâ) *a.*, heiter, lustig, fröhlich, vergnügt, munter; gerugt, gesund, munterfarbig, glänzend (bei, von Frauenkleidern), – colours, bunte Farben, schön glänzend, hell; angetrunken, benebelt, (*vulg.*) ausschweifend, etwas wild, zur Liederlichkeit geneigt.

Gay, *s.*, der Putz, der Zierath; (*Arch.*) das Bild, der Kurfenstock.

Gay-Cards (-' kârdz) *s. pl.*, (*Kartensp.*) Bilder, bunte Karten (*Suffolk.*).

Gayety (gâ' ĕ tĕ) *s.*, die Heiterkeit, die Lustigkeit, die Munterkeit, die Fröhlichkeit, die Handlung jugendlicher Frohlichkeit, die Lebhaftigkeit, die Eleganz, der Staat, der Putz, der Prunk, der Glanz, der Schimmer.

Gay-Lussite (gâ lŭs' sĭt) *s.*, (*Min.*) das Gay-Lussit (kohlensaurer Natronkalk).

Gayly (gâ' lĭ) *adv.*, heiter, lustig, fröhlich, munter, prächtig, prachtig, glänzend, hell, bunt.

Gayness (gâ' nĕs) *s., v.* Gayety. *Sh.* II. V. 1 III.

Gaysome (gâ' sŭm) *a.*, heiter, lustig, voll Munterkeit (*w. g.*).

Gaytertree, *s., v.* Gattenerve.

Gaze (gâz) *v. a.*, anstarren (*Milton. w. q.*; *Sh.* to – one's fill, sich satt sehen, T. S. 1. I.; *Sh.* a lover's eye will – an eagle blind, das Gefreten Auge kann den Adler blind, L. 4. III.

Gaze, *v. n.*, starren, anstarren, sich anstieren, anstaunen, begaffen (*at, on, upon*).

Gaze, *s.*, der Gaze, starre Blick, das Anstarren, das Staunen; der angestarrte Gegenstand (*Milton,* to be made a –, zum Gegenstand des Anstarrens werden; to be the – of the people, ein Gegenstand sein, den das Volk anstaunend begafft); to be upon the –, anstaunen, anstarren, angaffen.

Gazeful (gâz' fûl) *a.*, staunend, in aufmerksamer Betrachtung.

Gazehound (gâz' hound) *s.*, (*Jgdspr.*) der Windhund, der mehr nach dem Gesicht als nach der Witterung das Wild verfolgt.

Gazel | **Gazelle** } (gâ zĕl') *s.*, (*Säugeth.*) die Gazelle (Antilope dorcus).

Gazement (gâz' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Anblick (*Spenser*).

Gazer (gâ' zûr) *s.*, der Anstaunende, der Gaffer.

Gazet | **Gazetta** } (gâ zĕt' tâ) *s.*, (*Num.*) die Gazetta (eine ehem. kleine Silbermünze in Rom und Venedig).

Gazette (gâ zĕt' tĕ) *s.*, die Zeitung, die Gazette (vermuthlich so genannt nach der italienischen Scheidemünze Gazetta, als dem Preise eines ehem. italienischen Zeitungsblattes).

Gazette, *v. a.*, in eine Zeitung setzen, durch die Zeitung bekannt machen lassen.

Gazetted (gâ zĕt' tĭd) *pp.* v. To Gazette, *q. v.*; to be –, durch die Zeitung zur Kenntniß des Publikums gebracht (bei, von Militair- und Civil-Beamten, deren Anstellung dadurch öffentlich bekannt gemacht wird, so wie auch von Falliten, deren Einkommen so veröffentlicht wird).

Gazetter (gâz ĕt' tûr) *s.*, der Zeitungsschreiber, ein in bestelltes Zeitungsblatt; das Zeitungslesen.

Gazing (gâ' zĭng) *ppr.* v. To Gaze, *q. v.*

Gazingstock (gâ' zĭng stŏk) *s.*, der Gegenstand des Anstarrens (meist, nur von Personen gebraucht, die sich durch irgend eine Handlung – gew. im schlechten Sinne – die Neugierde, die Verachtung, den Widerwillen, usw. aber auch die Bewunderung des Volkes erregt haben).

Gazles (gâz' z'lz) *s. pl.*, schwarze Johannisbeeren; wilde Pflaumen (*Kent.*).

Gazon (gâ zŏn') *s.*, (*frz., Festungsb.*) der Gazon, der ausgestochene Rasen, die Rasenbedeckung.

Geach (jĕtsch) *s.*, (*cant*) der Dieb.

Geal (jĕl) *v. n.*, (*Arch.*) gefrieren, gerinnen (*v.* Congeal).

Gear (gîr) *s.*, das Zeug, der Stoff, die Kleidung, das Gewand, die Tracht; (*prov.*) das Gerath, das Geschirr, das Zuggeschirr, das Gezeug; –s, die Streitgr zum Kriege, (*Arch.*) das Kriegsgeräth, die Rüstung, das Zeug; (*Arch.*) das Vermögen, die Gabe; (*Arch.*) die Sache, die Angelegenheit; die Kleinigkeit; (*S.-A.*) –s (jîrz) *v.* Jears; head –, der Kopfzeug, das Kopfzeug; night – , das Nachtkleid, (*Dampfm.*) reverting –, der Steuerungshebel; to be in one's –s, im (guten) Zuge sein.

Gear, *v. a.*, (*vulg.*) ankleiden; anschirren.

Geared, *pp.* d. V. Gear, *q. v.*

Gearing, *ppr.* d. V. Gear, *q. v.*

Gearment (gêr′mŭnt) *s.*. der Schütt (*Forksh.*).

Geason (gē′zŭn) *a.*. (*Arch.*) fellsam, wunderbar; ungewöhnlich (*Spenser*).

Geat (jēt; auch gēt) *s.*, (*Schmelzh.*) der Eingusz (v. Gate).

Geck (gĕck) *s.*, (*Arch.*) der Geck, der Narr, der Einfaltspinsel, der Betrogene, *Sh.* T. N. 5. I., C. 5. IV.; der Hohn, die Verachtung (*North.*).

Geck, *v. a.*. (*Arch.*) betrügen, anführen, prellen.

Gecko (gĕk′kō) *s.*. (*Amph.*) der Gecko, der gemeine Fächerfinger.

Ged (gĕd) *a.*, todt, verstorben (*Derbysh.*).

Gee (jé) *int.*, (Ausruf der Fuhrleute, wodurch sie ihren Pferden andeuten, daß sie sich mehr rechts - dahingegen Hoi oder How, mehr links - wenden sollen) jüh! hettjüh!

Gee, *v. n.*. (*prov.*) gehen, von Statten gehen; it won't -, das geht nicht! zusammenraffen, übereinstimmen.

Geer, *s.*, *v.* Gear.

Geese (gēs) *s. pl.* v. Goose, *q. v.*

Geest (gēst) *s.*, (*Geol.*) älteres angeschwemmtes Land, der Anschütt, die Geest (in Norddeutschland).

Gehenna (gē hĕn′nā) *s. p.*, das Thal Hinnom; (*Rel.*) die Hölle (*Math.* 18. X., 23. XV.).

Gehlenite (gā′lē nīt) *s.*, (*Min.*) der Gehlenit, der tetragonale Silvobat, der pyramidale Adiaphenspath.

Geir (gēr) *s.*, (*Arch.*) der Geier.

Gelable (jĕl′ā b'l) *a.*, gefrierbar.

Gelatin } (jĕl′ā tĭn) *s.*, die Gallerte, der Dickſaft, der
Gelatine } (jĕl′ā tīn) Gallertſtoff; - sugar, das Leimſüß.

Gelatin } (jĕl′ā tĭn
Gelatinous } (jē lăt′ē nŭs) *a.*, gallertartig, dickſaftig.

Gelatinate (jē lăt′ē nāt) *v. a.*, zu Gallerte machen.

Gelatinate, *v. n.*, ſich in Gallerte verwandeln, Gallerte werden.

Gelatination (jē lăt ē nā′shŭn) *s.*, die Eindickung zu Gallerte.

Gelatinize (jē lăt′ē nīz) *v. n.*, *v.* Gelatinate.

Geld (gĕld) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Gelded oder Gelt) Thiere verſchneiden, gelten, wallachen (von Pferden; *Sh.* gebraucht es auch von Menſchen, M. M. 2. I.); (*bildl.*) beſchneiden; verſtümmeln, ſchwächen, entkräften, *Sh.* L. 2. I.

Geld, *s.*, (*Arch.*) das Geld, die Geldbuße; (in Zuſammenſetzungen) die Abgabe, z. B. Danegeld, die von den Dänen eingeführte Abgabe, *v.* auch Weregeld.

Geldable (gĕl′dā b'l) *a.*, caſtrirbar, geltbar; (*Arch.*) ſteuerpflichtig.

Gelded } *pp.* d. V. Geld, *q. v.*
Gelt }

Gelder (gĕl′dŭr) *s.*. der Gelter, der Verſchneider.

Gelder-Rose } (-′- rōz) *s.*, (*Bot.*) die Holdenroſe,
Guelder-Rose } der gemeine Schneeball (Viburnum opulus); - - leaved spirea, die ſchneeballblättrige Spierſtaude (Spirea opulifolia); the mealy - -, *v.* Wayfaring-Tree.

Gelding (gĕl′dĭng) *ppr.* d. V. Geld, *q. v.*

Gelding, *s.*, der Geltling (überh.); (beſ.) der Wallach.

Gelid (jĕl′lĭd) *a.*, ſehr kalt, eiskalt.

Gelidity } (jē lĭd′ dē tē) *s.*, die große Kälte, die Eis-
Gelidness } (jĕl′lĭd nŭs kälte.

Gelly (jĕl′lē) *s.*, die Gallerte (*v.* d. ü. Jelly).

Gelofer, *s.*, *v.* Gillofer.

Geloscopy (gē lŏs′ kō pē) *s.*, die Kunſt, aus der Lachweiſe einer Perſon über ihren Charakter zu urtheilen.

Gelt (gĕlt) *imp.* u. *pp.* v. Geld, *q. v.*

Gelt, *s.*, der Geltling, der Wallach (*n. g.*, *v.* Gelding); das Rauſchgold; die vergoldete Oberfläche (*Spenser, n. g.*); (*cant*) das Gold (auch Gelter).

Gem (jĕm) *s.*, die Gemme, der Edelſtein, der geſchnittene Stein; (*Bot.*) die Knospe, das Auge.

Gem, *v. a.*, mit Edelſteinen beſetzen; (*bildl.*) verzieren, ſchmücken, mit Schönheiten ſchmücken; England is med with castles and palaces, England iſt mit Schlöſſern und Palästen verziert (*W. Irving*).

Gem, *v. n.*, (*Poes.*) Knospen, Augen bekommen, gewinnen (*Milton*).

Gemare (gē mär′ rā) *s.*, (*Jüd. Rel.*) die Gemara, der zweite Theil oder die Erklärung des Talmuds.

Gemaric (gē mär′ rĭk) *a.*, zur Gemara gehörig, dieſelbe betreffend.

Gemel (jĕm′ mĕl) *s.*, (*Hrld.*) das Paar; - ring (auch Gimbal-, Gimmalring), der Doppelring.

Gemelliparous (jĕm mĕl lĭp′ pā rŭs) *a.*, Zwillinge gebärend.

Gemew (jĕm′ mĕw) *s.*, *v.* Gemel

Geminate (jĕm′ mē nāt) *v. a.*, verdoppeln (*w. g.*).

Geminated, *pp.* d. V. Geminate, *q. v.*

Geminating, *ppr.* d. V. Geminate, *q. v.*

Gemination (jĕm mē nā′ shŭn) *s.*, die Verdoppelung, die Wiederholung.

Gemini (jĕm′ mē nē) *s. pl.*, (*Astr.*) das Geſtirn der Zwillinge, Caſtor und Pollux; (*Anat.*) die Zwillingsmuskeln.

Gemini, *int.*, (*vulg.*) o Jemine!

Geminous (jĕm′ mē nŭs) *a.*, doppelt, zweizählig, gepaart (beſ. *bot. Term.*).

Geminy (jĕm′mē nē) *s.*, das Paar; *Sh.* a - of baboons, ein Affenpaar, W. 2. II.

Gemma (jĕm′ mā) *s.*, (*Min.*) das Steinſalz; (*Chem.*) die Halba.

Gemman, *s.*, (*prov.*) ſt. Gentleman, *q. v.*

Gemmary (jĕm′ mā rē) *a.*, gemmenartig; zu den Edelſteinen gehörig; karpfenartig.

Gemmary, *s.*. das Schmuckkäſtchen.

Gemmation (jĕm mā′ shŭn) *s.*, (*bot. Term.*) das Treiben der Knospen; die Zeit des Knospentreibens; die Geſtalt und der Bau der Knospen.

Gemmed, *pp.* d. V. Gem, *q. v.*

Gemmels (jĕm′ mĕlz) *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Hinge.

Gemmeous (jĕm′ mē ŭs) *a.*, zu den Edelſteinen gehörig; edelſteinartig.

Gemmiparous (jĕm mĭp′ pā rŭs) *a.*. (*bot. Term.*) Knospen tragend; Knospen treibend.

Gemmosity (jĕm mŏs′sē tē) *s.*. das Gemmenartige (*n. g.*).

Gemmow (jĕm′ mō) *s.*, der doppelte Brillant (*v.* Gemel).

Gemmule (jĕm′ mūl) *s.*. (*bot. Term.*) das Knöspchen; der kleine Edelſtein.

Gemmy (jĕm′ mē) *a.*, edelſteinartig, glänzend, ſchimmernd; (*prov. fam.*) ſchmuck, ſauber, nett (meiſt. von Anzug und Haltung).

Gemote (gē mōt′) *s.*. (*Arch.*) die Verſammlung (überh.); das Gericht der Hundert.

Gemsbok (gĕmz′ bŏk) *s.*, (*Säugeth.*) die Spießgemſe (Antilope oryx).

Gendarme (jĕn därm′) *s.*, (*frz.*) der Gendarm, der Polizeidiener.

Gendarmery (jĕn där′ mŭr rē) *s.*. (*frz.*) die Gendarmerie, die Schirmwehr, die Schirmreiterei, die Polizeiwache, die Landdragoner, die Landjäger.

Gendarmes (jĕn därmz′) *s. pl.*. (*frz.*) *v.* Gendarm.

Gender (jĕn′dŭr) *s.*, die Art, die Gattung, *Sh.* O. 1. III.; the general -, der Pöbel, die Allgemeinheit, *Sh.* H. 4. VII. (*n. g.*); das männliche oder weibliche Geſchlecht; (*fig.*) das Genus, das Geſchlecht.

Gender, *v. a.*, zeugen, erzeugen; (*bildl.*) bewirken, hervorbringen (*v.* d. ü. Engender).

Gender, *v. n.*, ſich begatten, ſich paaren, hecken, brüten, *Sh.* O. 4. II.

Genealogical (jē né a lŏd' jē k'l) *a.*, genealogisch, zum Geschlechtsregister gehörig; **the** -, der Stammbaum.

Genealogist (jē né ăl' ŏ jist) *s.*, der Genealog, der Genealogist, der Geschlechtskundige, der Geschlechtsforscher, der Geschlechtsbeschreiber.

Genealogize (jē né ăl' ŏ jīz) *v. n.*, Stammbäume entwerfen.

Genealogy (jē né ăl' ŏ jē) *s.*, die Genealogie, die Geschlechtslehre, die Geschlechtskunde; die Geschlechtsfolge, die Abstammung, die Geschlechtsableitung, das Geschlechtsregister, die Geschlechtstafel; der Stammbaum.

Genearch (jēn' né ärk) *s.*, der Stammvater (*a. v. g.*).

Genera (jēn' né rā) *s. pl.* v. Genus, *q. v.*

Generable (jen' ér ra b'l) *a.*, erzeugbar.

General (jēn' ŭr ral) *a.*, allgemein; gemeinschaftlich, gemeinsam (*Milton*); *Sh.* öffentlich, M. 3. IV.; gewöhnlich, Cor. 1. I.; kurz, T. A. 2. II.; in Zusammensetzungen: General.... Haupt....

General, *s.*, das Allgemeine, das Ganze (Particular, *q. v.*, entgegengesetzt), im Allgemeinen; (*Hdlsspr.*) - acceptance, die uneingeschränkte Annahme; - approbation, ungetheilter Beifall; (*Hdlsspr.*) - average, die große Haverei; - assembly, die Versammlung der Repräsentanten der schottischen Geistlichkeit; die Gesetzgebung (*Am.*); - ear, das Ohr des Publikums, *Sh.* II. 2. II.; - filth, die gemeine Dirne, *Sh.* T. A. 4. I.; - gender, das gemeine Volk, *Sh.* H. 4. VII.; to have a - invitation, ein für allemal eingeladen sein; to take a - leave, überall Abschied nehmen; (*Mil.*) - order, der Tagesbefehl; - post-office, das Ober-Postamt; - service, der allgemeine Kriegsdienst; bei Titeln und sonstigen Benennungen steht es in vielen Fällen nach dem Hauptwortern, z. B. the attorney -, der General-Fiscal; field-marshal -, der General-Feldmarschall; major -, General-Major; das Volk, der Pöbel, *Sh.* H. 2. II., M. M. 2. IV.; das allgemeine Beste, *Sh.* O. 1. III. (nach Einigen - care); (*Mil.*) der General, der Feldherr; der Ordensgeneral; der Generalmarsch.

Generalissimo (jēn ŭr rāl lis' sē mō) *s.*, der Oberbefehlshaber, der Generalissimus.

Generality (jēn ŭr rāl' ŏ tē) *s.*, die Allgemeinheit, das Ganze; der größte Theil der Dinge oder Personen; the - of mankind, die meisten Menschen; die Generalität, der Generalstab.

Generalization (jēn ŭr rāl lē zā' shŭn) *s.*, das Verallgemeine, die Verallgemeinerung.

Generalize (jēn ŭr rāl' liz) *v. a.*, verallgemeinen, generalisiren; auf ein Genus oder Geschlecht zurückführen.

Generally (jēn' ŭr rāl lē) *adv.*, im Allgemeinen; im Ganzen; überhaupt; meistens, häufig, gemeiniglich, gewöhnlich; speaking, im Ganzen genommen, im Allgemeinen.

Generalness (jēn' ŭr rāl nĕs) *s.*, die Allgemeinheit; das Gewöhnliche; das Häufige.

Generalship (jēn' ŭr rāl shĭp) *s.*, die Generalstelle, die Oberbefehlshaberschaft, die Generalswürde; die Feldherrnkunst; (*bildl.*) die Leitung (überh.).

Generalty (jēn' ŭr rāl tē) *s.*, *v.* Generality.

Generant (jēn' ŭr rānt) *s.*, die Zeugungskraft.

Generate (jēn' ŭr rāt) *v. a.*, zeugen, fortpflanzen; (*bildl.*) erzeugen, hervorbringen; bewirken, verursachen.

Generated (jēn' ŭr rā tĭd) *pp.* d. V. Generate, *q. v.*

Generating (jēn ŭr rā tĭng) *ppr.* d. V. Generate, *q. v.*: (*Mathem.*) the - line or figure, die erzeugende oder beschreibende Linie (bei Fluxionsrechnungen).

Generation (jēn ŭr rā' shŭn) *s.*, das Zeugen; die Zeugung, *Sh.* S. 1. III.; die Generation; die Erzeugung, die Hervorbringung, die Bildung, das Bewirken; die Vervielfachung; die Abkunft, die Abstammung; der Stamm, das Geschlecht, die Geschlechtsfolge, die Nachkommenschaft, *Sh.* K. L. 1. I.; das Glied, der Grad; das Menschenalter, das Geschlechtszalter, das Zeitalter.

Generative (jēn' ŭr rā tĭv) *a.*, zeugend, fortpflanzend; fruchtbar, facultv, power, das Zeugungsvermögen, - vigour, die Zeugungskraft.

Generator (jēn' ŭr rā tŏr) *s.*, der Erzeuger, die Zeugungskraft; (*Mech.*) der Dampferzeuger (der Dampfkessel, in welchem Dampf erzeugt wird), (*Mus.*) der Hauptgumeton.

Generic (jē nĕr' ĭk) *a.*, generisch, zum Geschlechte gehörig; **Generical** (jē nĕr' ĭ k'l) gehörig, geschlechtlich, das Geschlecht unterscheidend.

Generically, *adv.*, generisch, geschlechtlich, als Geschlecht.

Generosity (jĕn ŭr rŏs' sē tē) *s.*, die Großmuth, die Hochherzigkeit, der Edelmuth, der Großmuth, der Seelenadel, die Freigebigkeit; *Sh.* die hohe Abkunft, der Adel, der Adelsstand, Cor. 1. I. (*n. g.*).

Generous (jĕn' ŭr rŭs) *a.*, (mitr.) von edler Abkunft, adelig, *Sh.* O. 3. III., M. M. 4. VI. (*n. g.*); großmuthig, großherzig, edelmüthig; freigebig; stark, kräftig, viel Geist enthaltend, geistreich; edel (wine, Wein); reichlich, voll, im Ueberfluß; a - cup, ein voller Becher; a - table, eine reichbesetzte Tafel; munter, lebhaft, muthig, a - steed, ein muthiges Roß; kühn (von wilden Thieren).

Generously, *adv.*, *v.* Generous.

Generousness (jĕn' ŭr rŭs nĕs) *s.*, *v.* Generosity.

Genesis (jĕn' né sĭs) *s.*, die Entstehung, die Erzeugung, die Erschaffung; (*bildl.*) das erste Buch Mosis; (*Geom.*) die Entstehung einer Linie.

Genet (jĕn' nĕt) *s.*, der Zelter, der spanische Klepper, (*Säugeth.*) die Genetta, die Genettkatze (Viverra genetta).

Genethliac (jē nĕth' lē ăk) *a.*, (*Astr.*) zum Nativitätstellen gehörig.

Genethliacal (jē nĕth lī' ă k'l) nativitätstellen gehörig.

Genethliac, *s.*, der Nativitätsteller.

Genethliacs, *s. pl.*, (*Astr.*) die Genethliologie, die vergebliche Wissenschaft oder Kunst, das Schicksale eines Menschen aus der Stellung der Gestirne bei seiner Geburt vorherzusagen, das Nativitätstellen.

Genethlatic (jē nĕth lē ăt' ĭk) *s.*, der Nativitätsteller, -s, *v.* Genethliacs.

Geneva (jē né' vă) *s. p.*, die Stadt Genf; *s.*, der Wachholderbranntwein, der Genever (*corr.* Gin).

Genevan (jē né' v'n) *a.*, die Stadt Genf betreffend; *s. p.*, der Genfer.

Genevanism (jē né' vă nĭz'm) *s.*, der Calvinismus.

Genevese (jĕn ē vēz') *s.*, der Genfer; the -, die Bewohner der Stadt Genf, die Genfer.

Genevese, *a.*, aus Genf.

Genial (jē nē' ăl) *a.*, die Zeugung betreffend, zur Zeugung gehörig, die Fortpflanzung bewirkend; lustig, heiter, munter, fröhlich, angenehm; belebend, die Lebenskraft unterstützend, erhaltend, Lebens...; natürlich, angeboren (*n. g.*); genial, geistreich; (*Poes.*) - bed, das Ehebett; - heat, die natürliche Hitze; - days, fröhliche Tage; the power of love, die Zeugungskraft der Liebe (*Dryden*); - spirits, die Lebensgeister.

Geniality (jē né ăl' ĭ tē) *s.*, der Frohsinn, die Heiterkeit; die Naturgabe.

Genially (jē' né ăl lē) *adv.*, von Natur, natürlich; genialisch; fröhlich, munter, heiter, mit Lust.

Geniculated (jē nĭk' ŭ là tĕd) *a.*, (*bot. Term.*) geknickt, knieförmig; a - stem, ein Stengel, dessen Glieder im Winkel gebogen sind.

Geniculation (jē nĭk ŭ là' shŭn) *s.*, (*bot. Term.*) das Knotige, die knotige Beschaffenheit, das Gebogensein; die Kniebeugung.

Geniculum (jē nĭk' ŭ lŭm) *s.*, (*bot. Term.*) das kleine Knie, der Knoten, der Absatz.

Genie (jē' nē; jĭn né') *s.*, die Neigung, der Hang, die Anlage.

Genii (jē' né ī) *s. pl.* von Genius (*lat.*), die Schutzgeister, die Genien.

Genio (jē' né ō) *s.*, die Person von einer besondern Gemüthsart oder Naturanlage; der Sonderling.

Geniography (jē nē ŏg' rȧf fē) *s.*, die Lehre von den Genien, die Geisterkunde.

Genista (jē nĭs' tȧ) *s.*, (*Bot.*) der Ginster (*v.* Green-Weed; Broom; Green-Broom).

Genital (jĕn' ē t'l) *a.*, zur Zeugung gehörig.

Genitals (jĕn' ē t'lz) *s. pl.*, die Zeugungsglieder, die Zeugungstheile, die Geschlechtstheile.

Geniting (jĕn' ē tĭng) *s.*, (*frz.* Janeton) der Johannisapfel, der Frühapfel.

Genitive (jĕn' nē tĭv) *s.*, (- case), (*Gr.*) der Genitiv, der Beschränkungs-, Besitz-, Gattungsfall.

Genitor (jĕn' nē tûr) *s.*, der Erzeuger, der Vater; (*vulg.*) das männliche Zeugungsglied.

Geniture (jĕn' nē tschûr) *s.*, die Erzeugung, die Entstehung, die Geburt.

Genius (jē' nē ŭs) *s.*, der Genius, der Schutzgeist (*pl.* Genii); eine von der Natur begabte Person, das Genie (*pl.* Geniuses); die Anlage, die Naturgabe, das Talent, die besondere Geistesfähigkeit; his - does not run that way, dazu hat er keine Anlage; das Eigenthümliche, das Charakteristische, die besondere Art und Beschaffenheit, the - of the times, das Eigenthümliche der Zeiten.

Gennet, *s.*, *v.* Genet.

Genneting, *s.*, *v.* Geniting.

Genoa (jĕn' ō ȧ) *s. p.*, die Stadt und Republik Genua.

Genoese (jŏn ō ēz') *a.*, genuesisch.

Genoese, *s.*, der Genueser; *pl.*, the -, die Genueser.

Genseng, *s.*, *v.* Ginseng.

Gent (jĕnt) *a.*, (*Arch.*) zierlich, sanft, anmuthig (*Spenser* u. *Chaucer*; *v.* d. ü. Gentle).

Gent., *s.*, *abbr.* von Gentleman, *q. v.*

Genteel (jĕn tēl') *a.*, artig, höflich, wohlgesittet, wohlgebildet; anmuthig, angenehm, der guten Bildung geziemend, grazienvoll; schön, anständig, hübsch, schmuck, nett, sauber, fein, elegant gekleidet; schicklich, geziemend.

Genteelly, *adv.*, *v.* Genteel.

Genteelness (jĕn tēl' nŭs) *s.*, die Artigkeit, die Anmuth, die Feinheit (of manners or person, des Benehmens oder der Person); die einer Person vom Stande und von Bildung geziemende Haltung, das schickliche Benehmen, die feineren Sitten einer solchen Person; das Schickliche, die Sauberkeit in der Kleidung.

Gentian (jĕn' schȧn) *s.*, (*Bot.*) der Enzian, die Bitterwurz (Gentiana).

Gentianella (jĕn schŭn ĕl' lȧ) *s.*, (eine Varietät des Enzians), der stengellose Enzian (Gentiana acaulis); der Alpenenzian (Gentiana alpina); der Feldenzian (Gentiana campestris).

Gentianine (jĕn' schē ȧ nĭn) *s.*, (*Chem.*) das Gentianin, Enzianbitter (aus dem rothen Enzian abgeschieden).

Gentil, *s.*, (*Jgdw.*) ein junger Falke in der Zeit von Johannis bis Michaelis, wo er schon begierig wird; *v.* Gentle.

Gentile (jĕn' tīl; jĕn' tĭl) *a.*, zu den Heiden gehörig, heidnisch; zu einem Volke gehörig.

Gentile, *s.*, der Heide; (*Arch.*) die Standesperson.

Gentilesse (jĕn' tē lĕs) *s.*, (*Arch.*) die Artigkeit, die Höflichkeit, die Gefälligkeit (*Butler*).

Gentilish (jĕn' tĭl ĭsch) *a.*, heidnisch.

Gentilism (jĕn' tē lĭzm) *s.*, das Heidenthum.

Gentilitious (jĕn tĭl ĭsch' ŭs) *a.*, einem Volke, einer Nation eigenthümlich, national; erblich, angestammt.

Gentility (jĕn tĭl' ē tē) *s.*, die Artigkeit, die Höflichkeit, die Anmuthigkeit, die Sittenfeinheit, die feine Lebensart, die Urbanität; die vornehme Herkunft, der vornehme Stand; st. Gentry, *q. v.*; das Heidenthum (*n. g.*).

Gentilize (jĕn' tĭl lĭz) *v. n.*, heidnisch, wie ein Heide leben (*Milton*).

Gentle (jĕn' t'l) *a.*, von vornehmem Stande, to be of - blood, to come of - kind, von vornehmer Abkunft sein, *Sh.* P. 5. I.; artig, anmuthig, fein; freundlich, milde, sanft, - tempered, sanftmüthig; - words, freundliche Worte; to take a thing in - part, etwas freundlich aufnehmen, *Sh.* R. III. 3. IV.; gelinde, a - gale, ein sanftes Lüftchen; fromm, friedlich, zahm (von Thieren, daher die gew. Redensart: to be as - as a lamb, sanft wie ein Lamm sein); sanft, schmelzend (von Tönen); friedlich, ruhig, sanft dahinfließend (von Flüssen); günstig, geneigt, z. B. - reader, geneigter Leser; *Sh.* - hearer, geneigter Zuhörer, H. VIII. (Prol.); (*Med.*) leicht wirkend (physic, medicine, Arznei), *Sh.* H. VIII. 4. II.; - and simple, vornehm und gering.

Gentle, *s.*, (*Arch.*) der Mann vom Stande, von Bildung (auch *pl.* -s), *Sh.* W. 3. II., M. M. 5. I., L. 4. II.; (*prov.*) -s, Maden, Angelwürmer.

Gentle, *v. a.*, (*Arch.*) vornehm machen, adeln, *Sh.* H. V. 4. I.

Gentlecraft (jĕn' t'l kräft) *s.*, (*cant*) das Schuhmacher-Handwerk.

Gentlefolk (jĕn' t'l fōk) *s.*, (meist. nur im *pl.*; *Sh.* im *sing.*, R. III. 1. I.; *vulg.*) vornehme Leute, die Vornehmen.

Gentlehearted (jĕn' t'l här tĭd) *a.*, gutherzig, *Sh.* H. IV. III. 1. IV.

Gentlekind (jĕn' t'l kind) *a.*, sanftmüthig, *Sh.* T. 3. III. (*n. g.*).

Gentleman (jĕn' t'l m'n) *s.*, der Mann von vornehmer Abkunft, der Mann vom Stande, der vornehme Mann, der Herr; der wohlgebildete, der feingesittete Mann, der Mann von Erziehung; he has more of the - in him than to act so, er hat zu viel Bildung, als daß er so handeln könnte; he has nothing of the - about him, er trägt keine Spur von Bildung an sich; a - at heart, der Biedermann; Herr (als Ehrenname überh.), (*iron.*) das Herrchen; *pl.* gentlemen, meine Herren! (bei Anreden, in Briefen &c.); der Diener einer Standesperson, der Kammerdiener, *Sh.* T. N. 3. IV., 5. I.; sehr häufig in Zusammensetzungen, z. B. - usher, der Ceremonienmeister; der Thürsteher; gentlemen of the livery, Bedienten, Lackeien; gentlemen of the jacket, Matrosen; a - of the bed-chamber, der königl. Kammerjunker; gentlemen of the gown, of the long robe, Rechtsgelehrte, Juristen; *Sh.* gentlemen of the shade, Nachtdiebe (so viel als minions of the moon), H. IV. I. 1. II.; (*scherzw.*) a - of three ins, ein Mann in höchst kläglichen Umständen, d. h. in debt, in gaol and in danger of remaning there for life, verschuldet, im Gefängniß und der Gefahr ausgesetzt, daselbst zeitlebens bleiben zu müssen, oder in gaol, indicted and in danger of being hanged, im Gefängniß, im Anklagestand und der Gefahr ausgesetzt, gehangen zu werden; (*scherzw.*) a - of three outs, ein Mann in elenden Umständen, d. h. out of money, out of wit, and out of inanners, ohne Geld, ohne Verstand und ohne Lebensart; (*Acad.*) - commoners, eine gewisse höhere, bemittelte Classe von Studenten; (*cant*) a - commoner, eine leere Flasche.

Gentlemanlike (jĕn' t'l m'n lĭk) *a.*, wohlgebildet, wohlgesittet, vornehm, anständig; *Sh.* - dogs, anständige, gut abgerichtete Hunde, G. V. 4. IV.; (*mod.*) - hours, die späten Nachtstunden; to keep - hours, sehr spät Nachts zu Hause kommen, sehr spät Morgens aufstehen.

Gentlemanliness (jĕn' t'l m'n lē nŭs) *s.*, die Wohlanständigkeit, das feine Benehmen, die feine Lebensart.

Gentlemanly (jĕn' t'l m'n lē) *adv.*, anständig, wohlgesittet; - manners, feine Sitten.

Gentleman-Pensioner (-'-- pĕn' schŭn ûr) *s.*, Einer von der königlichen Leibwache.

Gentleman's-Companion (-'--z kŭm pän' yŭn) *s.*, (*cant*) die Laus.

Gentlemanship (jĕn' t'l m'n schĭp) *s.*, der vornehme Stand; das wohlanständige Betragen.

Gentleman's-Master (-'--z mȧs' tûr) *s.*, (*cant*) der Straßenräuber.

Gentleness (jĕn′t'l nŭs) *s.*, die vornehme Abkunft, der vornehme Stand (*m. g.*); die feinen Sitten, die sanfte Beschaffenheit der Sitten, die sanfte Gemüthsart, die Sanftmuth, die Güte, die Leutseligkeit, die Milde, die Freundlichkeit, die Gefälligkeit; das Wohlwollen. *Sh.* T. N. 2. I. (*n. g.*).

Gentleship (jĕn′t'l schĭp) *s.*. (*Arch.*) das Betragen eines gebildeten, wohlgesinnten Mannes.

Gentleweal (jĕn′t'l wēl) *s.*, das Gemeinwohl. *Sh.* M. 3. IV.

Gentlewoman (jĕn′t'l ŭm′n) *s.*, das Frauenzimmer von guter Familie, von Stande, von Bildung; die Kammerfrau, die Kammerjungfer. *Sh.* T. N. 1. V., M. M. 2. III.; als Ehrentitel einer weiblichen Person (auch *iron.*).

Gentlewomanlike (jĕn′t'l ŭm′n lik) *a.*, einer wohlgesitteten, wohlgebildeten Frau gemäß.

Gently (jĕn′tlĕ) *adv.*, sanft, leise, friedlich; freundlich, gern. *Sh.* T. 1. II.; gütig; gefällig; zart, behutsam, sorgfältig; - ! - ! sachte! sachte!

Gentoo (jĕn tū′) *s.*, der Gentoo, der Hindu, der Ureinwohner in Ostindien.

Gentry (jĕn′trĕ) *s.*, der vornehme Stand, die vornehme Abkunft; der niedere Adel (die Classe zwischen dem Adel und den Gemeinen); the nobility and -, der Adel und die Vornehmen; die schöne Welt, die Herrschaften (auch *iron.* und *verächtl.*, z. B. the light-fingered -, die Taschendiebe); die Artigkeit, die Höflichkeit, die Gefälligkeit. *Sh.* H. 2. II. (*n. g.*); (*cant*) - cove, der vornehme Herr; (*cant*) - mort, das vornehme Frauenzimmer.

Gents, *s. pl.*, (*prov.*) st. Gentlemen, *q. v.*

Genuflection | jĕn nu flĕk′schŏn | *s.*, die Kniebeugung.
Genuflexion | jĕ nu flĕk′schŏn |

Genuine (jĕn′ĕu în) *a.*, ächt, wahr, rein, unverfälscht, unvermischt, lauter, natürlich, nicht erkünstelt; - colour, achtfarbig.

Genuinely, *adv.*, *v.* Genuine.

Genuineness (jĕn′ĕu în nŭs) *s.*, die Aechtheit, die Reinheit, die Unverfälschtheit, die Lauterkeit, die Wahrheit.

Genus (jē′nŭs) *s.*. (*lat.*) das Geschlecht, die Gattung (*pl.* Genera).

Geocentric (jē ŏ sĕn′trĭk) *a.*, (*Astr.*) geocentrisch, auf den Mittelpunkt der Erde bezüglich.

Geodaesia | (jē ŏ dē′zhē ă) | *s.*, (*Geom.*) die Feld-
Geodesia | theilungskunst, die Feldmeßkunst, die Land- oder Feldtheilung, das Erdmessen, die Geodäsie.

Geodaetic | jē ŏ dĕt′ĭk | *a.*, geodätisch, die Feldmeß-
Geodetic | kunst betreffend, dazu ge-
Geodetical | jē ŏ dĕt′ĭ k'l | hörig.

Geodes (jē′ŏdz) *s. pl.*, (*Min.*) Geoden (hohle Kugeln der Sphäroide mit oder ohne Kern), Adlersteine, Klaversteine.

Geodesic |
Geodesical | *a.*, *v.* Geodaetic.

Geodesy (jē′ŏ dē zĕ) *s.*, *v.* Geodaesia.

Geodiferous (jē ŏ dĭf′ur rŭs) *a.*, Klapper- oder Adlersteine hervorbringend.

Geoffraea (jĕf frĕ′ă) *s.*, (*Bot.*) die Heilbeere; - inermis (Andira inermis), der westindische Kohlbaum, der jamaikasche Wurmrindenbaum.

Geoffry (jĕf′frĕ) *s. p.*, Gottfried.

Geognost (jē′ŏg nŏst) *s.*, der Geognost, der Erdlagen- und Gebirgskenner.

Geognostic (jē ŏg nŏs′tĭk) *a.*, geognostisch, gebirgskundig.

Geognosy (jē ŏg′nŏ sĕ) *s.*, die Geognosie, die Geognostik, die Gebirgskunde, die Lehre von der Zusammensetzung und dem Bau der festen Rinde.

Geogonic (jē ŏ gŏn′ĭk) *a.*, geogonisch, zur Geogonie gehörig.

Geogony (jē ŏg′ŏ nĕ) *s.*, die Geogenie, die Geogenie, die Erderzeugungslehre, die Erdentstehungslehre, die Lehre von der Entstehung und Bildung des Erdkörpers.

Geographer (jē ŏg′rŭ fŭr) *s.*, der Geograph, der Erdbeschreiber, der Erdkundige.

Geographic | jē ŏ grăf′ĭk | *a.*, geographisch, erd-
Geographical | jē ŏ grăf′ĭ k'l | beschreibend, erdkundlich, zur Erdkunde gehörig.

Geographically, *adv.*, *v.* Geographic.

Geography (jē ŏg′rŭ fĭ) *s.*, die Geographie, die Erdbeschreibung, die Erd- oder Länderkunde; das Lehrbuch der Erdkunde.

Geological (jē ŏ lŏd′ jĭ k'l) *a.*, geologisch, erdkundig.

Geologist (jē ŏl′ŏ jĭst) *s.*, der Geolog, der Geogonist, der Erdbildungskenner, der Erdentstehungsforscher.

Geologize (jē ŏl′ŏ jīz) *v. n.*, die Geologie studiren, geologische Nachforschungen anstellen.

Geology (jē ŏl′ŏ jĕ) *s.*, die Geologie, die Erderzeugungslehre, die Erdentstehungslehre, die Lehre von der Entstehung und Bildung des Erdkörpers.

Geomancer (jē′ŏ măn sŭr) *s.*, der Geomant, der Erdwahrsager.

Geomancy (jē′ŏ măn sĕ) *s.*, die Geomantie, die Erd- oder Sandwahrsagerei, die Punktirkunst (die vorgebliche Kunst, aus gewissen, ohne Absicht in den Sand gezeichneten Punkten, die man in Figuren bringt, zu wahrsagen; bes. in Arabien ausgebildet).

Geomantic (jē ŏ măn′tĭk) *a.*, geomantisch.

Geometer (jē ŏm′ĕ tŭr) *s.*, der Geometer, der Feld- oder Landmesser, der Meßkundige, der Meßkünstler.

Geometral (jē ŏm′ĕ trŭl) *a.*, zur Geometrie gehörig.

Geometric | jē ŏ mĕt′rĭk | *a.*, geometrisch, zur Meß-
Geometrical | jē ŏ mĕt′rĭ k'l | kunst oder Raumgrößenlehre gehörig, meßkundig, meßkundlich.

Geometrically, *adv.*, *v.* Geometrical.

Geometrician (jē ŏm ĕ trĭsch′ŭn) *s.*, der Geometer.

Geometrize (jē ŏm′ĕ trīz) *v. a.*, geometrisch verfahren, messen, abmessen.

Geometry (jē ŏm′ĕ trĕ) *s.*, die Geometrie, die Meßkunst, die Raumgrößenlehre.

Geoponic | jē ŏ pŏn′ĭk | *a.*, zum Acker- oder Feld-
Geoponical | jē ŏ pŏn′ĭ k'l | bau gehörig (*m. g.*).

Geoponics, *s. pl.*, die Geoponie, die Feldbaukunde.

Georama (jē′ŏ rā mă) *s.*, das Georama.

George (jŏrdj) *s. p.*, Georg; das Bild des heiligen Georgii; das Georgenkreuz; (*cant*) brown -, das Kommißbrod; yellow -, die Guinee; (*Ornith.*) St. -'s duck, *v.* Sheldrake.

George-Noble (-′nō b'l) *s.*. (*Num.*) eine Geldmünze unter Heinrich VIII., = 6 s. 8 d.

Georgic | jŏr′jĭk | *a.*, die Lehre vom Feldbau be-
Georgical | jŏr′jĭ k'l | treffend.

Georgics (jŏr′jĭks) *s. pl.*, Georgica, Gesänge von der Landwirthschaft.

Georgina (jŏr jē′nă) *s. p.*, Georgina.

Georgium Sidus (jŏr′gĕ ŭm sī′dŭs) *s.*, (*Astr.*) der 1781 von Herschel entdeckte Planet Uranus.

Georgy (jŏr′jĕ) *s. p.*, *dim.* v. George u. Georgina.

Geoscopy (jĕ ŏs′kŏ pĕ) *s.*, die Geoskopie, die Erdbeobachtung, Beobachtungen von Vorgängen unter der Erdoberfläche, bes. zu meteorologischen Zwecken.

Geotle (jē ŏt′lĭ) *a.*, die Erde betreffend, zur Erde gehörig.

Geranium (jĕ rā′nĕ ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Storchschnabel, der Geranium (auch Crane's-Bill).

Gerard (jĕr′ŭrd) *s. p.*, Gerhard.

Gerb (jĕrb) *s.*. (*Hrldl.*) die Garbe (*v.* Garb).

Gerbe (jĕrb) *s.*. die Handvoll Heu (*Somerset*).

Gerent (jĕr′rŭnt) *a.*, tragend, führend (*v.* Vice-Gerent)

Gerfalcon (jĕr′fă k'n) *s.*, (*Ornith.*) der Geierfalke (Falco candicans).

Gerl, *s.*, (*Arch.*) *v.* Girl.

Germ (jĕrm) *s.*, (*Bot.*) der Keim, der Fruchtknoten; (*bildl.*) der Keim.

German (jĕr′mŭn) *a.*, deutsch; (der Sache) zugehörig. *Sh.* H. 5. II. (*n. g.*); verwandt, leiblich, cousins -, leibliche Vetter.

German, *s.*, der, die Deutsche; the -s, die Deutschen; (*ellipt.*) die deutsche Sprache, das Deutsche.

German-Baptists (jêr' mŭn bâp' tĭsts) *s. p.* u. *pl.*, *v.* Dunkers.

German-Black (-' - blâk) *s.*, die Frankfurter Schwärze.

German-Clock (-' - klŏk) *s.*, die Schwarzwälder Uhr.

German-Cochineal (-' - kŭtsch în nêl') *s.*, (*Bot.*) die polnische oder deutsche Cochenille, das Johannisblut (Coccus polonicus).

German-Commercial-League(-' -kŭm mŭr' schŭl lêg) *s.*, der deutsche Zollverein, Zollverband.

German-Confederation (-' - kŏn fêd dûr rā' schŭn) *s.*, der deutsche Bund.

Germander (jêr mān' dûr) *s.*, (*Bot.*) der Bathengel, der gemeine Gamander (Teucrium chamaedrys); the water -, der Knoblauch-Gamander (Teuchrium scordium); tree -, der Baumgamander; wild - (- speedwell), das Vergißmeinnicht (Veronica chamaedrys).

German-Duck (-' - dŭk') *s.*, (*cant*) ein mit Zwiebeln gekochter Schafskopf.

Germane (jêr mān') *a.*, (*Arch.*) verwandt (to, mit).

German-Flute (-' - flût) *s.*, die gewöhnliche, einfache Flöte.

German-Hunting (- - hŭnt' ĭng) *s.*, *Sh.* - - in waterwork, eine Art Fresco-Gemälde, eine Oberjagd darstellend, H. IV. II. 2. I.

Germanic (jêr mān' ĭk) *a.*, deutsch, zu Deutschland gehörig, the - association, the - commercial association, the - league, the - union, the - union of customs, der deutsche Zollverband; the - body, - confederacy, - diet, der deutsche Bund.

Germanism (jêr' mă nĭz'm) *s.*, der Germanismus, die deutsche Spracheigenheit, die Eigenthümlichkeit oder Wortfügung der deutschen Sprache.

German-Italic (-' - ĭ tăl' ĭk) *s.*, (*Typ.*) die Schwabacher Schrift.

Germanity (jêr mān' ĭ tē) *s.*, die leibliche Verwandtschaft.

German-Marmots (-' - mär' mŏts) *s. pl.*, (*Waarenk.*) Hamsterfelle.

German-Ocean (-' - ō' schŭn) *s.*, die Nordsee, das deutsche Meer.

Germano-Mania (jêr mā' nō mā' nē ă) *s.*, die Deutschthumsucht.

German-Silver (-' - sĭl' vûr) *s.*, das Neusilber.

German-Spaas (-' - spâz) *s. pl.*, die deutschen Mineralbadeörter.

German-Steel (-' - stēl) *s.*, (*Hüttenw.*) der Gämentstahl.

German-Text (-' - tĕkst) *s.*, die Frakturschrift.

German-Tinder (-' - tĭn' dûr) *s.*, der Zündschwamm.

German-Toys (-' - toiz) *s. pl.*, Nürnberger Spielsachen.

Germany (jêr' mă nē) *s. p.*, Deutschland.

Germe
Germen
Germin } (jêrm / jêr' mĭn) *s.*, *v.* Germ.

Germinal (jêr' mĭ n'l) *a.*, einen Keim betreffend, dazu gehörend.

Germinant (jêr' mĭ nŭnt) *a.*, sprossend.

Germinate (jêr' mĭ nāt) *v.a.*, keimen machen (*ungew.*).

Germinate, *v. n.*, keimen, sprossen, ausschlagen.

Germination (jêr mĭ nā' schŭn) *s.*, das Keimen, die Ausschlagung; die Keimzeit.

Germings (jêr' mingz) *s. pl.*, junge Sprossen.

Gern (gêrn) *v. n.*, knurren (wie ein Hund); boshaft grinzen (*North.*); the seam -s, die Naht geht auf (*Yorksh.*).

Gerocomical (jêr rō kŏm' ĭ k'l) *a.*, (*Med.*) die Gerokomie oder Gerokomik betreffend (*v.* d. f. W.).

Gerocomy (jê rŏk' ō mĭ) *s.*, (*Med.*) die Gerokomie, die Gerokomik, die Altersphege, die Pflegkunst des Alters, der das Alter betreffende Theil der Heilkunde.

Gerris (jêr' rĭs) *s.*, (*Entom.*) die Schneckenwanze.

Gertrude (gûr' trûd) *s. p.*, Gertrude.

Gerund (jêr' rŭnd) *s.*, (*lat., Gr.*) das Gerundium, das Verrichtungswort, das Zweckwort; (*scherzw.*) - grinder, der Schulmeister.

Gesling (gĕs' lĭng) *s.*, ft. Gosling, das Gänschen (*North.*).

Gesneria (gĕs nēr' rē ă) *s.*, (*Bot.*) die Gesnerie, die Wirtelflurre.

Gess (gĕs) *s.*, die Art (*v.* Guess; *Somerset*).

Gesses (jĕs' sĭz) *s. pl.*, *v.* Jesses.

Gest (jĕst) *s.*, die That, die große That, die Heldenthat (*Spenser, Arch.*); (*Arch.*) die Geberde; die Darstellung; die Rast, die Station (*v. frz.* Gite, *Arch.*); das Tagebuch der königlichen Rasten; *Sh.* behind the -, prefixed for's parting, noch länger als die Reisezeit bestimmt ist, W. T. 1. II.

Gestation (jĕs tā' schŭn) *s.*, die Trächtigkeit (bei Thieren); die Schwangerschaft; das Tragen (von Kleidungsstücken); (*Med.*) das Herum- oder Spazierenfahren kranker Personen (als Heilmittel).

Gestatory (jĕs' tă tûr rē) *a.*, tragbar.

Gestic (jĕs' tĭk) *a.*, legendenhaft; zu Heldenthaten gehörig, geschichtlich (*Goldsmith*).

Gesticulate (jĕs tĭk' ŭ lāt) *v. a.*, nachahmen, nachäffen (*B. Jonson*).

Gesticulate, *v. n.*, Geberden machen (beſ. beim Sprechen).

Gesticulation (jĕs tĭk ŭ lā' schŭn) *s.*, die Geberdung, die Geberde; das Geberdenspiel, Grimassen; die declamatorische Haltung, Stellung.

Gesticulator (jĕs tĭk' ŭ lā tûr) *s.*, der Geberdenmacher, der Geberdenspieler; der Possenreißer.

Gesticulatory (jĕs tĭk' ŭ lă tûr rē) *a.*, durch Geberden darstellend.

Gestour
Gestor } (jĕs' tûr) *s.*, (*Arch.*) der Erzähler (beſ. von großen Thaten).

Gesture (jĕs' tschŭr) *s.*, die Geberde; die Bewegung oder Stellung des Körpers (beſ. beim Reden; auch überh.; *Milton*).

Gesture, *v. a.*, mit Geberden begleiten, Geberden zu etwas machen.

Get (gĕt) *v. a.*, (*imp.* Got; Gat, veralt.; *pp.* Got, Gotten, *n. g.*) erhalten, bekommen, sich verschaffen, erlangen, erwerben, gewinnen, verdienen, (*vulg.*) kriegen; (*pleonast.* mit have), haben, besitzen, bekommen, z. B. he has got a bad headache, er hat ein böses Kopfweh; I have got much to tell you, ich habe Vieles euch zu erzählen; we have got no money about us, wir haben kein Geld bei uns; zeugen, erzeugen; finden, auffinden (employment etc., Beschäftigung &c.); auswendig lernen (- by heart); bewegen, überreden, vermögen; zwingen, ergreifen; wegschaffen, fortbewegen; veranstalten, machen, daß etwas geschieht, lassen (wobei das zweite Verbum die Form des *pp.* annimmt), z. B. to - one's hair cut, sich das Haar schneiden lassen; to - a house built, ein Haus bauen lassen; to - the garden laid out, den Garten anlegen lassen; to - a new suit of clothes made, einen neuen Anzug machen lassen; nehmen (a wife, eine Frau); annehmen (habits, customs etc., Gewohnheiten); to - the better of a person, Einen bemeistern, überwinden; den Vorzug, den Vortheil vor... erhalten; (*ellipt.* u. *fam.*) eine Strafe erhalten, einen derben Verweis bekommen; he'll - it prettily when his father -s to know it, er wird tüchtig bestraft werden, wenn sein Vater es erfährt; to - the better of a thing, eine Sache überwinden, z. B. to - the better of one's grief, seinen Kummer überwinden; who has got the better on't (of it)? wer hat den Sieg davon getragen? to - bread, Brod erwerben, seinen Unterhalt verdienen; to - clear, frei machen; to - a cold, sich erkälten; to - the day, den Sieg gewinnen; to - one's death, sich den Tod zuziehen; to - one's death

of cold, sich tödtlich erkälten; to - dinner (supper etc.) ready, das Essen bereiten, to - a fall, einen Fall thun, to - the field, die Schlacht gewinnen. *Sh.* II. IV. 1. 5. III.; to - friends, sich Freunde erwerben, machen; to - ground, Boden gewinnen, um sich greifen; to - ground of a person, Vortheil über Einen gewinnen. *Sh.* II. VI. II. 2. III.; sich einschmeicheln bei..., C. 1. V.; to - information of, Nachricht einziehen über; to - a living, sein Auskommen verdienen; to - a mile, eine Meile gehen; to - one's picture taken, sich abmalen, abnehmen lassen; to - one's self into flesh, stark, dick, fleischig werden, *Sh.* R. J. 5. I.; to - one's self into work, sich Arbeit verschaffen, *Sh.* J. C. 1. I.; to - a person to do a thing, Einen überreden etwas zu thun; to - a person to bed, Einen in's Bett schaffen, zu Bette bringen; to - a person's good will, Jemandes Gunst erlangen; to - a place, ein Amt, eine Stelle bekommen; to - possession of, sich bemächtigen; in den Besitz von etwas gelangen; to - possession of the house, das Wort erhalten im Parlament reden zu dürfen; to - ready, fertig machen; to - riches, sich Reichthümer erwerben; to - service, Dienst bekommen; to - the start, den Vorsprung bekommen; erhalten; to - the start of a person, Einem den Rang ablaufen, ihm zuvorkommen; to - the slip, durchfallen, einen Korb bekommen. *Sh.* W. T. 1. III.; (*vulg.*) to - to know (to hear, to learn), erfahren; how did you - to know that I was not going? wie erfuhren Sie, daß ich nicht hinging? to - to see a person, Einen zu Gesicht bekommen; to - a stomach, Appetit bekommen; to - the town, die Stadt erobern; to - teeth, Zähne bekommen; to - a thing done, etwas machen lassen; sammeln, häufen, aufhäufen; to - the upshot, den Vortheil gewinnen, *Sh.* L. 1. I. (*n. g.*); to - a wife, sich eine Frau nehmen; (*S.-A.*) to - the wind of a ship, einem Schiffe die Luv, den Wind abgewinnen; to - a wink of a person, Jemanden auf einen Augenblick zu sehen bekommen; to - a wink of sleep, einen Augenblick Schlaf bekommen; to - wisdom, Weisheit erlangen; to - a woman with child, eine Frau schwängern; (*vulg.*) to - the wrong pig (sow) by the tail (ear), sich irren, sich versehen, sich an den Verkehrten richten, wenden; to - above, übertreffen; es Einem zuvorthun, Einem zuvorkommen; bemeistern; to - abroad, ausführen, ausbringen; unter die Leute bringen, ausstreuen, bekannt machen; to - away, wegschaffen, fortschaffen, wegbringen; entziehen, abwendig machen; I could not - him away, ich konnte es nicht machen, daß er fortging; to - back, zurückerhalten; to - by, an..., gewinnen; to - down, hinunterbringen; hinunterschlucken; to - from, abreden. *Sh.* T. A. 3. I.; abnehmen, wegnehmen, losreißen, losmachen von; to - in, hinein-, hereinbringen, einschieben, einthun; hineinziehen; einbringen (the harvest, die Ernte); to - in debts, Schulden einkassiren; (*Typ.*) to - in type, einbringen, im Satze einlaufen lassen; to - a person in, Einen in etwas hineinziehen; to - into, hineinziehen, an... bringen; to - off, ausziehen (one's clothes, seine Kleider); wegschaffen, wegthun, entfernen; sich einer Sache entledigen, sich losmachen, herausziehen; aus dem Spiele ziehen; (*S.-A.*) to - a ship off, ein Schiff wieder flott machen; to - goods off, Waaren unterbringen, verkaufen; to - on, anziehen, anlegen (clothes, Kleider); to - out, herausbringen, herausziehen, herausnehmen; herauslocken, to - secrets out of a person, Einem Geheimnisse herauslocken; he got all the money he could out of me and then left me, er erpreßte mir so viel Geld er nur konnte und dann verließ er mich; to - a person out of difficulties, Einem aus der Noth helfen; to - over, hinüber bringen, hinüber ziehen; hinüber gelangen, überziehen; sich losmachen von (prejudices, Vorurtheile); to - over difficulties, Schwierigkeiten überwinden; to - over a loss, sich von einem Verluste erholen; to - over sorrow, grief, den Kummer überwinden; to - over an illness, sich von einer Krankheit erholen; to - round, herumkommen (*n. g.*; *S.-A.*) um eine Landspitze herumsegeln, to - through, durchbringen, durchbekommen; to - through a business, eine Sache, ein Geschäft zu Ende führen, beendigen; (*vulg.*) to - under, besiegen, bewältigen; to - up, aufbringen, aufbieten, aufwiegeln, aufwiegeln, zu Stande bringen, einrichten, anordnen, to - up an entertainment, ein Gastmahl ausrichten; to - up a play, ein Schauspiel für die Bühne vorbereiten, auf die Bühne bringen; aufführen; to - up fine clothes, seine Wäsche waschen und glätten; to - up the steam, den Dampf im Kessel zusammeln lassen; (*bildl.*) den Muth anfeuern; (*vulg.*) to - up a woman's belly, eine Frau schwängern, *Sh.* S. 3. V.

Get, *v. n.* (wohin) gelangen, gerathen, kommen, gehen, sich begeben, wenden; werden, in einen Zustand versetzt werden, eine gewisse Eigenschaft erhalten (in Verbindung mit Adjectiven und vergangenen Participien, z. B. to - cold, to - late, to - hungry, to - tired, to - sleepy, to disappointed, to - vexed etc., kalt, spät, hungrig, müde, schläfrig, getäuscht, verdrießlich werden); gewinnen, einen höheren Werth erhalten (*n. g.*); to - abroad, bekannt, ruchbar werden, auskommen; to a - head, weiter kommen, vorwärts kommen; gute Geschäfte machen; reich werden; sich wohl befinden; to - along, Fortschritte machen, vorrücken, weiterkommen; along with you! mach', daß du wegkommst! to - among, gerathen, fallen unter; to - at, an... kommen, sich machen an...; erreichen; (*vulg.*) to - at a thing, etwas erfahren; to - away, - away from, wegkommen, sich fortmachen, (*vulg.*) sich drücken; to - back, zurückkommen, zurückkehren; to - between, dazwischen gerathen; to - before, vorkommen, zuvorkommen (Einem); to - behind, hintenankommen, hintenzurückbleiben; to - clear, frei werden; to - down, hinunterkommen, hinuntersteigen; (*bildl.*) Eingang finden; to - forward, weiter kommen, fortrücken, vorrücken; Fortschritte machen; to - forward in the world, zu etwas kommen, zu Vermögen kommen; to - from, abkommen, loskommen von; to - gone, sich fortmachen; - gone! mache, daß du wegkommst! pack dich! to - home, nach Hause gelangen; to - in, eindringen; hineingehen; in's Haus gehen; als Parlamentsmitglied erwählt werden; to - in with a person, sich bei Einem einschleichen, Jemandes Gunst erlangen; the days - in, die Tage werden kürzer; to - into, hineinkommen, it was long before he could - into the regular track of gossip, es dauerte lange, ehe er in das regelmäßige Geleise des Geschwätzes sich hineinfinden konnte, to - into an harbour, in einen Hafen einlaufen; to - into debt, Schulden machen; (*Hdlsspr.*) to - low, fallen (vom Preise); to - near, nahe kommen; to - off, davonkommen; los werden; sich los machen von; entwischen; freigesprochen werden, für unschuldig erklärt werden; to - off from, abkommen, herabsteigen (the horse, the ladder, vom Pferde, von der Leiter); to - on, gelangen auf; Fortschritte machen; weiterkommen, fortrücken; to - on horseback, zu Pferde steigen; - on! - on! zu! zu! nur weiter! to - on one's feet, aufstehen; to - out, hinauskommen, hinausgehen; to - out of the house, sich aus dem Hause herausmachen; - out of my house, you rascal! mache, daß du aus meinem Hause kömmst, du Schurke! to - out of difficulties, aus Schwierigkeiten sich heraushelfen, sich loswickeln; to - out of one's depth, (im Wasser) den Grund verlieren, (*bildl.*) von Sachen sprechen, die man nicht versteht, (*vulg.*) in anderer Leute Handwerk pfuschen; to - out of debt, seine Schulden bezahlen; to - out of one's books, eine Schuld ganz bezahlen; the days - out, die Tage nehmen zu; to - rid (quit) of, sich frei-, losmachen von, sich einer Person oder Sache entledigen, sich vom Halse schaffen; to - round, umlaufen (vom Winde, auch the wind shifts); (*Umgsspr.*) to - round a person, Einen durch Schmeichelei für sich gewinnen, überlisten, überkirren; to - through, durchgehen, durchkommen; to - to, erreichen; to - to land, to - to shore, landen; to - together, zusammenkommen; sich

versammeln; (*S.-A.*) to - under sail, abſegeln; to - up, aufſtehen; aufſteigen, hinaufſteigen; hinaufkommen; beſteigen; im Preiſe ſteigen, aufſchlagen; ſich begeben nach; to - up again, wieder aufkommen, ſich wieder erholen; to - up to, erreichen; einholen; to - upon horseback, zu Pferde ſteigen; to - within, beitreten (*n. g.*).

Get, *s.*, (*cant*) one of his -, eins ſeiner Kinder.

Getpenny (gĕt' pĕn nė) *s.*, (*Arch.*) etwas Einträgliches, beſ. von Theaterſtücken) ein Zugſtück.

Getter (gĕt' tûr) *s.*, der Zeuger, der Vater; der Erlanger, der Verſchaffer; der Gewinner.

Getting (gĕt' tĭng) *ppr.* d. V. Get, *q. v.*; this child is not of his -, dieſes Kind iſt nicht von ihm, *Sh.* M. N. 2. I.

Getting, *s.*, der Gewinn, der Gewinnſt, der Erwerb.

Geum (gė' ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Nelkenwurz (*v.* Avens).

Gewgaw (gėû' gâ) *s.*, das Spielwerk, der Tand; die Maultrommel (beſ. *North.*).

Gewgaw, *a.*, unbedeutend, nichtig, dem Auge gefällig aber ohne innern Gehalt; prunkhaft.

Gew-Gog (gėû' gŏg) *s.*, die Stachelbeere (*Suffolk.*).

Geyser (gī' sûr) *s.*, (*Geogn.*) der Geiſer, Geyſer (die berühmte intermittirende heiße Quelle auf Island).

Ghast (gâst) *v. a.*, in Schrecken ſetzen, entſetzen, *Sh.* K. L. 2. I.

Ghasted, *pp.* d. V. Ghast, *q. v.*

Ghastful (gâst' fûl) *a.*, (*Arch.*) traurig, ſchaurig, grauſig, grauſend, grauenvoll, ſchrecklich, ſchauderhaft (*Spenser*).

Ghastfully, *adv.*, *v.* Ghastful.

Ghastliness (gâst' lė nŭs) *s.*, das Grauſen, das Entſetzen, die Gräßlichkeit; das geiſterhafte Ausſehen, die Todtenblaſſe.

Ghastly (gâst' lė) *a.*, gräßlich, entſetzlich, ſchauderhaft; geiſterhaft, todtenbleich, todtenblaß.

Ghastness (gâst' nŭs) *s.*, (*Arch.*) das Grauſen (*v.* Ghastliness), *Sh.* O. 5. I.

Ghaut (gât) *s.*, (*ind.*) das Gebirge; der Paß, der Gebirgspaß; ein ſtufenartiger Vorſprung; der Landungsplatz.

Ghent (gĕnt) *s. p.*, die Stadt Gent.

Gherkin } (gûr' kĭn) *s.*, die Eisſiggurke, die Pfeffergurke.
Ghirkin } die Gewürzgurke.

Ghess, *v.* Guess.

Ghibelines, *v.* Gibelines.

Ghittar, *v.* Guitar.

Ghizzard, *v.* Gizzard.

Gholes (gōlz) *s. pl.*, (*ind. Myth.*) menſchliche Leichname freſſende Dämonen.

Ghost (gōst) *s.*, der Geiſt, die Seele des Menſchen, *Sh.* K. L. 5. III. (*w. g.*); der Geiſt eines Verſtorbenen, die Erſcheinung, das Geſpenſt; the holy -, der heilige Geiſt; to give up, to yield the -, den Geiſt aufgeben, *Sh.* H. IV. I. 1. I., R. III. 1. IV.

Ghost, *v. a.*, (*Arch.*) als Geiſt (Einem) erſcheinen, als Geiſt (Einen) heimſuchen, *Sh.* A. C. 2. VI.

Ghost, *v. n.*, (*Arch.*) den Geiſt aufgeben, ſterben (*Sidney*).

Ghostless (gōst' lŭs) *a.*, geiſtlos, ohne Leben, todt (*n. g.*)

Ghostlike (gōst' lik) *a.*, geiſterähnlich; geiſterhaft ausſehend, hohläugig.

Ghostliness (gōst' lė nŭs) *s.*, die Geiſtigkeit, die geiſtige Beſchaffenheit (*w. g.*).

Ghostly (gōst' lė) *a.*, zur Seele gehörig, geiſtlich (dem Earthly, Wordly, fleiſchlich, irdiſch entgegengeſetzt), geiſtlich, in der Religion gegründet; geiſterhaft, geiſtermäßig; - confessor (*Sh.* R. J. 2. VI.), - father, der Beichtvater; - enemies, die Feinde der Seele; - comforts, die geiſtlichen Tröſtungen; the - hour, die Geiſterſtunde.

Ghostseer (gōst' sėr) *s.*, der Geiſterſeher.

Ghouls, *s. pl.*, *v.* Gholes.

Ghuil (gėûl) *s.*, (*türk.*) die Roſe, *v.* Gules.

Ghyll (gĭl) *s.*, der Bergſtrom.

Giallalina } (jăl' lă lī nă) *s.*, das Schüttgelb, das Neapel-
Giallolino } gelb (auch Naples-Yellow).

Giambeaux (jăm' bōz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Beinſchienen, der Beinharniſch.

Giant (jī' ŭnt) *s.*, der Rieſe (auch *bildl.*).

Giant, *a.*, rieſenhaft, rieſenmäßig; - thought, der großartige Gedanke, der Rieſengedanke.

Giantess (jī' ŭn tĕs) *s.*, die Rieſin.

Giant-Fennel (-' - fĕn' nĭl) *s.*, (*Bot.*) das Steckenkraut (Ferula communis).

Giantize (jī' ŭn tīz) *v. n.*, den Rieſen ſpielen.

Giant-Killing (-' - kĭl lĭng) *a.*, rieſentödtend (*Cowper*).

Giantlike } (jī' ŭnt lĭk) *a.*, rieſenhaft, rieſenmäßig,
Giantly (*n. v. g.*) } ungeheuer, gigantiſch.

Giantry (jī' ŭn trė) *s.*, das Rieſengeſchlecht (*w. g.*)

Giant's-Causeway (*abbr.* Giant's-Causey) (jī' ŭnts kârz' wā) *s.*, der Rieſendamm (von Baſaltſäulen in der Provinz Ulſter, Grafſchaft Antrim in Irland).

Giantship (jī' ŭnt shĭp) *s.*, der Zuſtand, die Beſchaffenheit eines Rieſen, das Rieſenthum, die Rieſenhaftigkeit.

Giaour (djou' ûr) *s.*, (*türk.*) der Giaur, der Kläffer, der Ungläubige.

Gib (gĭb; jĭb) *s.*, (*Arch.*) das alte abgelebte Thier, (beſ.) die alte Katze, der alte (caſtrirte) Kater, *Sh.* I am as melancholy as a - cat, ich bin ſo melancholiſch wie ein alter Kater, H. IV. I. 1. II., H. 3. IV. (*Chaucer*, Gibbe); (*S., cant*) das Geſicht (jĭb); (*Mech.*) - and cotter, der Keil und Loſekeil an einer Dampfmaſchine.

Gib, *v. n.*, (*Arch.*) ſich wie eine alte Katze, ein alter Kater benehmen.

Gibber (gĭb' bûr) *v. n.*, (*Arch.*) undeutlich, unverſtändlich ſprechen, unartikulirte Töne ausſtoßen, *Sh.* H. 1. I.; ſchnattern; kauderwälſch ſprechen.

Gibberish (gĭb' bûr ĭsch) *s.*, das Kauderwälſch; das Rothwälſch, die Gaunerſprache.

Gibberish, *a.*, kauderwälſch, unverſtändlich ſprechend, ſchnatternd.

Gibberish, *v. n.*, kauderwälſch ſprechen, ſchnattern.

Gibbet (jĭb' bĭt) *s.*, der Galgen; der Querbalken, das Querholz (überh.).

Gibbet, *v. a.*, (up; auf oder an den Galgen) hängen; (on) an den Schwängel hängen, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Gibbet, *v. n.*, am Schwängel hangen.

Gibbeted, *pp.* d. V. Gibbet, *q. v.*

Gibbeting, *ppr.* d. V. Gibbet, *q. v.*

Gibbier (jĭb' bėr) *s.*, (*Arch.*) das Federwildprett.

Gibble-Gabble (gĭb' b'l găb' b'l) *s.*, (*vulg.*) das unſinnige Geſchwätz, der Schnickſchnack (*Suffolk.*).

Gibbosity (gĭb bŏs' sė tė) *s.*, *v.* d. ü. Gibbousness.

Gibbous (gĭb' bŭs) *a.*, gewölbt; buckelig, höckerig; (*Astr.*) the moon is -, der Mond iſt im zweiten Viertel (die Rundung oder Wölbung geht von der Mitte aus).

Gibbously, *adv.*, *v.* Gibbous, *a.*

Gibbousness (gĭb' bŭs nŭs) *s.*, die Wölbung; das Höckerige, das Buckelige.

Gibbsite (gĭb' sīt) *s.*, (*Min.*) der Gibbſit (peritomer Glyphinſtratit, tropfſteinartig, traubig, grünlich-weiß, von G. Gibbs in Maſſachuſetts, dem Fundorte, ſo genannt).

Gibby-Heels (gĭb' bė hēlz) *s. pl.*, erfrorne Ferſen (*Somerset*).

Gibby-Lamb (-' - lăm) *s.*, das verſchnittene (caſtrirte) Lamm (*West.*).

Gibcat, *s.*, *v.* unter Gib.

Gibe (jīb) *s.*, der Spott, der Hohn, die Spötterei, die Stichelei, die Hohnneckerei.

Gibe, *v. a.*, höhnen, aufziehen, *Sh.* to - out of audience, mit Hohn Einen ungehört fortweiſen, A. C. 2. II.; (*S.-A*) *v.* Jib.

Gibe, *v. n.*, spotten (at, über), sticheln (at, auf), verächtlich tadeln (at).

Gibellines } (gib' b'l linz) *s. pl.* u. *pl.*, die Ghibellinen
Gibellines } (Parteiname der Anhänger des Kaisers im Gegensatz zu den Guelfen oder Welfen, den Verfechtern der päpstlichen Interessen).

Giber (jī' bŭr) *s.*, der Höhner, der Spötter, der verächtlich Tadelnde. *Sh.* Cor. 2. I.

Gibing (jī' bing) *ppr.* d. V. Gibe, *q. v.*

Gibingly, *adv.*, höhnisch, spöttisch, auf eine verächtlich tadelnde Weise.

Giblet-Pie (jĭb' lĭt pī') *s.*, die Pastete von Gänsegekröse.

Giblets (jĭb' lĭts) *s. pl.*, das Gänsegekröse; Lumpen, Fetzen (*Kent.*); (*vulg.*) **to join -**, fleischlichen Umgang haben.

Gibstaff (jĭb' stăf) *s.*, ein Stab, um die Tiefe des Wassers zu messen, um den Flüssigkeitsinhalt eines Behälters zu messen; eine Stange, um ein Boot fortzuschieben; (ebenso) ein Stab, dessen man sich zu seiner Vertheidigung bei Thierkämpfen auf der Bühne bediente.

Gid (jĭd) *s.*, (*Ornith.*) die Haar-, die Heerschnepfe (Scolopax gallinago); die Meerschnepfe (Scolopax gallinula).

Giddied (gĭd' dĭd) *pp.* d. V. Giddy, *q. v.*

Giddily (gĭd' dē lē) *adv.*, schwindelig; unbeständig, schwankend, nachlässig, leichtfertig, unachtsam, unbehutsam, unbesonnen, sorglos; *Sh.* **to hold a thing -**, eine Sache für unbedeutend, nichtig, geringfügig halten. T. N. 2. IV.

Giddiness (gĭd' dē nĕs) *s.*, der Schwindel; to have a - in one's head, den Schwindel haben; the - in the head of sheep, die Drehkrankheit bei den Schafen; die Unbeständigkeit, die Veränderlichkeit; die Wankelmüthigkeit; die Unbesonnenheit, die Flüchtigkeit; die Leichtfertigkeit; der Muthwille.

Giddy (gĭd' dē) *a.*, schwindelig, taumelnd; schwindelig machend, schwindelig, z. B. a - height, eine schwindelige Höhe; kreiselnd, wirbelnd, the - motion, die rasche Kreisbewegung; unbeständig, veränderlich, wankelmüthig, flüchtig, unbesonnen, leichtfertig, leichtsinnig, gedankenlos; muthwillig; wankend, unsicher, *Sh.* R. III. 1. IV.; - with, trunken von, *Sh.* M. N. 3. III.; albern, dumm.

Giddy, *v. a.*, Schwindel verursachen, wanken, taumeln machen.

Giddy, *v. n.*, sich schnell im Kreise drehen.

Giddy-Brained } - brănd } *a.*, schwindelköpfig, un-
Giddy-Headed } -' hĕd dĭd } besonnen, gedankenlos, leichtsinnig; unbeständig, veränderlich, wankelmüthig.

Giddy-Gander (-' găn dŭr) *s.*, (*Bot.*) das Knabenkraut (*Dorset.*).

Giddy-Head } -' hĕd } *s.*, der Schwindelkopf, der Un-
Giddy-Pate } -' pāt } besonnene.

Giddy-Paced (-' pāst) *a.*, wankend, taumelnd, *Sh.* - - times, die wirkelfüßige Zeit.

Gie (jī) *v. a.*, (*Arch.*) führen, leiten (*Chaucer*); (gē) geben (*North.* u. *West.*).

Gier-Eagle (jēr' ē'gl) *s.*, (*Ornith.*) der Geieradler, der Bartgeier (Vultur barbatus); der Aasgeier, der schmutzige Aasvogel, der Mist-, Dünger-, Koth-, ägyptische, pyrenäische Geier (Cathartes percnopterus).

Gier-Falcon, *s.*, *v.* Gerfalcon; Gyrfalcon.

Gieserkite (gē' sĕk īt) *s.*, (*Min.*) der Giesekit (pseudomorpher Glyphinstratit, fettglänzend, grünlich-grau).

Gif (gĭf) *conj.*, wenn (die alte aber richtige Schreibart von if).

Giferous (gĭf' ĕr rŭs) *a.*, habsüchtig; filzig (*Cumberl.*).

Giffin (gĭf' fĭn) *s.*, die Kleinigkeit (*Somerset.*).

Giffle (gĭf' f'l) *v. n.*, unruhig sein (*Suffolk.*).

Gift (gĭft) *s.*, die Gabe, das Geschenk; das Geschenk (als Bestechungsmittel); das Geben; das Verleihungsrecht, the living is in his -, er hat die Pfründe zu verleihen; die Geistesgabe, die Naturgabe, das Talent; a deed of -, eine Schenkungsurkunde. *Sh.* S. 4. I.; a - by will, ein Legat, Vermächtniß; (*vulg.*) the - of the gab, Gelaufigkeit im Sprechen; (*vulg.*) die Nagelblüthe (der weiße Fleck an den Nägeln; meist. *pl.*).

Gift, *v. a.*, begaben.

Gifted, *pp.* d. V. Gift, *q. v.*; *a.*, begabt, von der Natur reichlich ausgestattet, heaven -, vom Himmel verliehen.

Giftedness (gĭf' tĕd nĕs) *s.*, der Zustand des Begabtseins, die Begabtheit.

Giftling, *ppr.* d. V. Gift, *q. v.*

Gifts (gĭfts) *s. pl.*, Naturgaben; (*vulg.*) die Nagelblumen.

Gig (gĭg) *s.*, ein einspänniger, zweiräderiger offener Gabelwagen, das Gabriolet; (*Arch.*) der Kreisel; (*Arch.*) eine Art Geige. *Sh.* L. 4. III., 5. I.; *v.* **Jig**; die Harpune, *v.* Fizgig; das Schiffsboot, der Schiffsnachen; das muthwillige, leichtfertige (zum. liederliche) Mädchen (*East.*); by -s! meiner Sechs!

Gig, *v. a.*, (*Arch.*) zeugen, erzeugen; mit einer Harpune, mit einem Elger (v. **Fizgig**) fischen.

Gig, *v. n.*, eilig sich fortbewegen (*Devon.*).

Gigantean (jī găn tē' ăn) *a.*, riesenhaft, riesenmäßig; gewaltig, mächtig.

Gigantic (jī găn' tĭk) *a.*, riesenmäßig, gigantisch, von ungeheurer Größe; ungeheuer; (*Bot.*) - fennel (auch Giant-Fennel), das Stedenkraut (Ferula communis); (*Ornith.*) - crane, *v.* Crane.

Gigantical (jī găn' tĕ k'l) *a.*, *v.* Gigantic.

Giganticness (jī găn' tĭk nĕs) *s.*, das Riesenhafte, die Riesengröße.

Gigantine (jī găn' tĭn) *a.*, *v.* Gigantic.

Gigantolite (jī găn' tō lĭt) *s.*, (*Min.*) der Gigantolith (peritomer Glyphinstratit, grünlich-grau).

Gigantology (jī găn tŏl' ŏ jē) *s.*, die Gigantologie, die Lehre von den Riesen, die Abhandlung über die Riesen.

Gigantomachy (jī găn tŏm' ă kē) *s.*, (*Mythi.*) der Kampf der Giganten mit den Göttern.

Gigg (jĭg) *s.*, (*cant*) die Nase.

Gigg, *v. a.*, (*vulg.*) die Kniesehne (eines toll gewordenen Stiers) durchschneiden (*v.* Hamstring).

Giggish (gĭg' gĭsch) *a.*, läppisch, albern; leichtsinnig; liederlich (*East.*).

Giggle (gĭg' g'l) *v. n.*, kichern, unsinnig lachen.

Giggle, *s.*, das Kichern, das Gekicher.

Giggler (gĭg' lŭr) *s.*, die kichernde Person, (*vulg.*) das Lachmaul; (*cant*) -s, liederliche Frauenspersonen.

Gigg-Mill (jĭg' mĭl) *s.*, (*Mech.*) *v.* Gigmill.

Giglet } (gĭg' lĭt) *s.*, das liederliche Mädchen, die
Giglot } Bublldirne, (*vulg.*) die Strunze, *Sh.* M. 5. I.; das ichelmische, muthwillige Mädchen (*West.*).

Giglot, *a.*, leichtfertig; unbeständig, wankelmüthig, flüchtig. *Sh.* C. 3. I.; buhlerisch, verbuhlt.

Gigmill (jĭg' mĭl) *s.*, (*Mech.*) die Rauhmaschine; die Walkmühle.

Gigot (jĭg' ŭt) *s.*, (*Frz.*, *Kochk.*) die Schöpsenkeule; die Fleischschnitte; to cut to -s, in Stücke schneiden, hauen.

Gigs (jĭgz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Maulgeschwulst der Pferde.

Gigsy (jĭg' sē) *s.*, (*Arch.*) das liederliche Frauenzimmer, die Hure.

Gigue, *v.* **Jig.**

Gil (gĭl) *s. p.*, *abbr.* von Gilbert, *q. v.*

Gilbertine (gĭl' bŭr tĭn) *a.*, gilbertinisch, zu den Gilbertinen gehörig.

Gilbertines, *s. p.* u. *pl.*, die Gilbertinen (ein geistlicher Orden. 1135 von Gilbert von Sempringham zu Lincoln gestiftet).

Gilcup (gĭl' kŭp) *s.*, die Butterblume (*Dorset.*).

Gild (gĭld) *s.*, die Gilde (*v.* Guild).

Gild, *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Gilded oder gew. Gilt); vergolden; (*bildl.*) gelb, schmutzig machen; *Sh.* the - ed puddle, die mit Schmutz überzogene Pfütze, A. C. 1. IV.; mit Blut

beschmieren. *Sh.* M. 2. II.; sich mit Gold versehen, vergülden. *Sh.* S. 2. VI.; bescheinen. *Sh.* W. 1. III.; mit schönen Redensarten verbergen, der äußeren Seite einer Sache einen besonderen Glanz verleihen.

Gilded (gil' did) *pp.* d. V. Gild, *q. v.*

Gilder (gil' dür) *s.*, der Vergolder; (*Nom.*) der Gulden, *Sh.* C. E. 2. I. (*v.* Guilder); (*Arch.*) die Falle.

Gilding (gil' ding) *ppr.* d. V. Gild, *q. v.*: the - brush, der Anschießpunsel (der Vergolder).

Gilding, *s.*, die Vergoldung, die vergoldete Arbeit, die vergoldete Fläche; - by burning in, Vergoldung im Feuer; - with gold leaf, with gold powder, Vergoldung mit Goldplättchen, mit Muschgold; oil -, Vergoldung auf Oelgrund; hatched -, gebaute, schraffirte Vergoldung.

Giles (jilz) *s. p.*, Julius; Aegidius; *Sh.* - bread, das Diebesgesindel; *Sh.* - greek, die Gaunersprache (von dem sogenannten Stadtviertel, dem Hauptsitze des Diebesgesindel).

Gillflurt, *s.*, (*cant*) *v.* Jillflirt.

Gilian (jil' lé ún) *s.*, Gillian.

Gill (jil) *s. p.*, *abbr.* von Gillian, u. Julia, Julchen; *s.*, (*cant*) die Frauenspersonen (mit dem Nebenbegriff der Leichtfertigkeit, Liederlichkeit, *v.* Jill); every Jack has his -, jeder Hans hat sein Gretchen; (*Bot.*) der Gundelrebe, die gemeine Gundelrebe, der Gundermann, das Ulrauthraut, das Donnerrebenkraut, das Hundtragenkraut (auch Ground-ivy; Gill - creep - by - the - ground, *Somerset*; Glechoma hederacea); ein aus Gundelrebe bereitetes Bier (auch - ale, *Devon.*); die Viertelpinte, das Quartierchen; (*Min.*) die Pinte; (*prov.*) die Kluft, die Spalte in einem Berg; der Bergstrom; der Bach; ein Fuhrwerk zum Fortschaffen des Bauholzes (*Norfolk.*).

Gillet (jil' lét) *s. p.*, *abbr.* für Gillian, Julchen.

Gill-Flap (-' flâp) *s.*, die Kiemenhaut.

Gill-Flirt (-' flürt) *s.*, das flüchtige, leichtsinnige Mädchen (*Kent.*).

Gill-House (-' hous) *s.*, das Haus, wo Kräuterbier verkauft, ausgeschenkt wird.

Gillian (jil' lé ún) *s. p.*, Juliane; Aegidia; *s.*, die Buhldirne.

Gilliflower / **Gillyflower** (jil' lé flour) *s.*, (*Bot.*) die Nelke (clove -, Dianthus); the queen's -, die Nachtviole (Hesperis); the stock -, der Lack, der Goldlack (Cheiranthus); die Levkoje (Cheiranthus annuus).

Gillihowlet (jil lé hou' lit) *s.*, *v.* Screech-Owl (auch Gill-Hooter; *Chesh.*).

Gill-Lid (jil' lid) *s.*, der Kiemendeckel.

Gillofer (jil' lò fur) *s.*, (*Bot.*) die Nelke, die Feldnelke.

Gill-Opening (-' ò pn ning) *s.*, die Kiemenöffnung.

Gills (jilz) *s. pl.*, (*Ichth.*) die Kiemen; (*Ornith.*) die Kehllappen, die Bartlappen; das Fleisch unter dem Kinne; (*cant*) die Wangen, daher to look rosy about the -, ein blühendes Gesicht haben; to be down in the -, niedergeschlagen sein; (*cant*) der Busen eines Frauenzimmers.

Gillyflower, *s.*, *v.* Gilliflower.

Gilse (gils) *s.*, der junge Lachs (*North.*).

Gilt (gilt) *pp.* d. V. Gild, *q. v.*; (*Arch.*) betrunken; - backed, auf dem Rücken vergoldet; (*Buchb.*) - edged, with - edges, mit Goldschnitt.

Gilt, *s.*, die Vergoldung; das Gold; (*bildl.*) die schöne Außenseite, *Sh.* T. A. 4. III.; die muntere Gesichtsfarbe; ein Ferkel weiblichen Geschlechts; (*cant*) der Dietrich.

Gilthead (gilt' hèd) *s.*, (*Ichth.*) der Goldbrassen, der Goldbrachsen (auch Gilt-Poll, *West.*; Sparus auratus); red -, der Meerbrassen mit der Sackflosse (Sparus pagrus).

Gilttail (gilt' tâl) *s.*, (*Entom.*) ein Wurm mit einem gelben Schwanze.

Gilwort (jil' würt) *s.*, (*Bot.*) die Braunwurz (Scrophularia).

Gim (jim) *a.*, (*prov.*) nett, schmuck (gekleidet).

Gimbal-Ring, *s.*, *v.* unter Gemel.

Gimbals / **Gimbalds** / **Gimbols** (gim' b'lz) *s.*, (*S.-A.*) die Bügel des Nachthauses und des Gemrasses.

Gimble (gim' b'l) *v. n.*, grinzen, höhnisch lächeln (*East.*).

Gimblet (gim' blit) *s.*, der Bohrer, Vorbohrer, der Fritzbohrer, der Zwickbohrer.

Gim(b)let (gim' lit) *v. a.*, (*S.-A.*) den Anker auf dem Grunde um seinen Stock drehen.

Gimblet-Eyed (gim' blit id) *a.*, (*cant*) schielend.

Gimcrack (jim' krâk) *s.*, (eig.) irgend eine neue mechanische Erfindung, welche aber, da man ihren gediegenen Werth genau kennen zu lernen noch nicht Gelegenheit gehabt hat, mit Mißtrauen und Verachtung angesehen wird, he has great doubts of these new -s, the steamboats, er sieht noch immer jene neuen Erfindungen, die Dampfboote, verächtlich und mißtrauisch an (*W. Irving*), und daher alles, was ein schönes, gefälliges Aeußere hat, dessen innerer Werth indeß noch nicht hinlänglich erprobt ist; das Spielzeug; die Nippsache; der Flitter, der Tand; der gemeine Handgriff; der Taschenkünstler, (*cant*) die schmucke Dirne; der gewandte, schmucke Bursche.

Gimcrack, *v. a.*, mit Tand überladen.

Gimmal (gim' m'l) *a.*, aus Gliederringen bestehend.

Gimmal, *s.*, das Triebwerk, das Getriebe; der Kunstgriff, *Sh.* H. VI. I. 1. II.; die mechanische Vorrichtung.

Gimmal-Bit (-' bit) *s.*, das Kettengebiß, *Sh.* H. V. 4. III.

Gimmal-Ring (-' ring) *s.*, der Doppelring (*v.* unter Gemel).

Gimmer (gim' mür) *s.*, das Getriebe, der Mechanismus; - lamb, das junge Mutterlamm (*North.*).

Gimp (gimp) *a.*, schmuck, nett, sauber, zierlich, schlank (*North.*).

Gimp-Lace (-' lâs) *s.*, (*Waarenk.*) der Gimp, Gimpf (auch Loop-lace, Borten und Spitzen, welche aus mit Seide überspinnenen Zwirnfäden oder Pergamentstreifen bestehen; erhabene und Spitzenstickerei mit gedrehter Seide; *frz.* Ginbure).

Gimp, *v. a.*, mit Seide überspinnen, durchziehen.

Gin (jin) *s.*, (*abbr.* v. Geneva) der Wachholderbeerbranntwein; - palaces, die palastartigen Branntweinschenken in London und anderen großen Städten Englands; (*vulg.*) - sling, Wachholderbeerbranntwein mit Wasser und Zucker; (*cant*) - spinner, der Branntweinbrenner, der Destillateur; (*Mech., contr.* v. Engine) die Maschine; das Getriebe, das Triebwerk; das Rammgerüst; die Hebemaschine, die Winde, das Hebezeug; - pump, eine durch Segel in Bewegung gesetzte Pumpe; cotton -, die von E. Witney erfundene Egranirmaschine zur Reinigung der Baumwolle; die Folterbank (*u. g.*); die Schlinge, die Dohne, der Fallstrick, der Sprenkel.

Gin, *v. a.*, Baumwolle vermittelst der Egranirmaschine von ihrem Samen reinigen, enthülsen; egraniren; in einer Schlinge fangen.

Gin (gin) *v. n.*, (*Arch.*) beginnen, *Sh.* M. M. 5. V., C. 2. III. etc.

Gin, *conj.*, wenn; (*vulg.*) gegen (*Scotl.*).

Ging (ging) *s.*, die Gesellschaft, die Rotte, der Trupp, die Bande (*u. g.*).

Gingambobs (ging' âm bòbz) *s.*, (*vulg.*) *v.* Gimcrack.

Ginger (jin' jur) *a.*, zerbrechlich; zart (*South.*).

Ginger, *s.*, (*Bot.*) der Ingwer (Amomum zingiber); wild -, der Zittwer, der Zerumbet (Amomum zerumbet); die canadische Haselwurz (Asarum canadense).

Ginger, *v. a.*, mit Ingwer würzen, pfeffern.

Ginger-Beer (-' bér) *s.*, das Ingwerbier.

Gingerbread (jin' jur bréd) *s.*, der Pfefferkuchen, der Lebkuchen; (*cant*) das Geld; - colour, das Kaffeebraun; (*prov.*) - hackled, rothhaarig; - maker, der Pfefferkuchenbäcker, der Lebkühler; - nuts, Pfeffernüsse; - work, die am Spiegel des Schiffes von den Matrosen der Küstenfahrzeuge sogenannten vergoldeten Zierathen.

Gingergrater (jĭn′ jur grā′ tur) *s.*, die Ingwerreibe.

Gingerly (jĭn′ jur lē) *a. u. adv.* (*prov.*) bedächtig, behutsam, vorsichtig, sachte, leise; to walk –, mit vorsichtigen Schritten, affectirt, geziert, zipperlich gehen.

Gingerly, *s.*, orientalische Seidenkörner, – oil, Sesamöl.

Gingerness (jĭn′ jur nĕs) *s.*, (*Arch.*) die Behutsamkeit, die Bedächtigkeit, die Vorsichtigkeit, die Sprödigkeit.

Ginger-Pated (-′ - pā′ tĕd) *a.*, (*prov.*) rothköpfig.

Ginger-Seed (-′ - sēd) *s.*, überzuckerte Ingwerkörner.

Gingham (ging′ ŭm) *s.*, (*Waarenk.*) der Gingham, Gingan (ursprünglich ein ostindisches gestreiftes baumwollenes Gewebe).

Ginghamel (ging′ ŭm ĕl) *s.*, (*Waarenk.*) das Ginghamet (gestreifte und geblumte Mousseline).

Gingling (jĭn′ jĭng) *s.*, (*Min.*) das Ausmauern eines Schachtes mit Steinen.

Gingival (jĭn′ jĭ vl) *a.*, (*Chir.*) zum Zahnfleische gehörig.

Gingle } (jĭn′ gl) *v. a.*, klingen lassen, klimpern.
Jingle }

Gingle } *v. n.*, klimpern, klirren, klingeln, klingen; to –
Jingle } in words, Wortgeklingel treiben.

Gingle, *s.*, das Geklingel, das Geklimper; das Wortgeklingel.

Gingled, *pp.* d. V. Gingle, *q. v.*

Gingler (jing′ glur) *s.*, der Klimpernde, der Klingelnde.

Gingling (jing′ gling) *ppr.* d. V. Gingle, *q. v.*

Gingling, *s., v.* Gingle, *s.*

Ginglymoid (ging′ glĕ moid) *a.*, (*Anat.*) zu einem Winkel- oder Kniegelenk gehörig, demselben ähnlich.

Ginglymus (ging′ glĕ mŭs) *s.*, (*Anat.*) das Winkelgelenk, das Kniegelenk, das Gewerbgelenk, das Fugengelenk, das Scharniergelenk.

Ginned, *pp.* d. V. Gin, *q. v.*

Ginnet (jĭn′ nĭt) *s.*, der Maulesel; der Klepper; ein junges Pferd (*v.* Genet).

Ginning, *ppr.* d. V. Gin, *q. v.*

Ginny (jĭn′ nē) *s.*, die Truthenne; (*cant*) eine Art Brecheisen, dessen sich die Diebe bedienen, um Fenster und Fensterladen zu öffnen.

Ginseng (jĭn′ sĕng) *s.*, (*Bot.*) der Ginseng, die amerikanische Krafwurz (Panax quinquefolium).

Gip (jĭp) *v. a.*, Häringe ausnehmen.

Gip (gĭp) *s.*, (*Acad.*) der Bediente, der Aufwärter, der Laufbursche.

Gipo, *s., v.* Jupo.

Gipon, *s., v.* Jupon.

Gipsy (jĭp′ sē) *s.*, der Zigeuner, die Zigeunerin; die verächtliche Benennung einer Person von schwarzbrauner Gesichtsfarbe, *Sh.* R. 3. 2. IV.; (als Ausdruck der Liebe, der Zärtlichkeit) the little –, die kleine Hexe, die lose Schelmin; the cunning –, die listige Dirne; die Zigeunersprache; Gipseys, Quellen (*Yorksh.*).

Gipsy, *a.*, die Zigeunersprache betreffend; rothwälsch; zigeunerartig; – onions, wilde Knoblauch (*South.*); – rose, die Koin- oder Klatschrose; – wort, der Wolfsfuß, Wasserandorn, Wasseralant, das Zigeunerkraut (Lycopus europaeus).

Gipsyism (jĭp′ sē ĭz′ m) *s.*, das Zigeunerwesen, der Zigeunerstand.

Giraff } (jē rāf′) *s.*, (*Säugeth.*) der Giraffe, das Ka-
Giraffe } melopard (Camelopardalis giraffa).

Girandole (jĭr′ ăn dōl) *s.*, die Girandole, der stehende Armleuchter.

Girasol (jĭr′ ă sōl) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Erdbirne (Helcanthus tuberosus); die Sonnenwende, die Sonnenblume (Heliotropium); (*Min.*) die Girasole, der Adular, der edle Feldspath, opalisirender Feldspath, das Fisch- oder Wolfsauge, der Sonnenstein.

Gird (gĭrd) *v. a.*, (*imp.* gew. Girt, *bibl.*, in der *Poesie* und der edleren Schreibart Girded; *pp.* Girt, auch Girded) gürten, (on, round) umgürten, (*bildl.*) umgeben, umschließen, girt oder – ed with, umgeben von, versehen, ausstaffirt mit; befleißen (*Ezek.* 16.); (*bibl.*) to – up the loins, sich zur Reise anschicken, schnüren, krümpfen auf, *Sh.* Cor. 1. I.; Einem weh thun, (Einen) belästigen; Einem Schaden zufügen, *Sh.* H. V. 1. II.

Gird, *v. n.*, schmähen (auf), spotten (über), *Sh.* H. IV. II. 1. II.

Gird, *s.*, der Stich (bei Krampfen); (*vulg.*) ein tückischer Hieb mit einem Stock oder einer Peitsche; (*bildl.*) der Spott, der Hohn, der bittere Vorwurf, der sarkastische Tadel, *Sh.* T. S. 5. II., H. VI. I. 3. I.; by fits and by –s, zu verschiedenen Malen, öfters; by –s and snatches, verstohlener, heimlicher Weise.

Girded (gĭr′ dĕd) *pp.* d. V. Gird, *q. v.*

Girder (gĭr′ dur) *s.*, (*Archit.*) der Bindebalken; die Balkenfüge, der Tragbalken; (*Byh.*) – of a gin, der Treibbaum am Göpel; der Satiriker, der Spötter, der Hohnlacher, der Hohnsprecher.

Girding (gĭr′ dĭng) *ppr.* d. V. Gird, *q. v.*

Girding, *s.*, die Bekleidung, die Hülle (*Is.* 3. XXIV.); (*S.-A.*) the ship has a – girt, das Schiff liegt steif vertaut (oft mit Ankern vorne und hinten verteut).

Girdle (gĭr′ d'l) *s.*, der Gurt, der Gürtel; der Umfang, der eingeschlossene Raum, der Bezirk, *Sh.* H. V. 1. (Chor.); der Thierkreis (*Bacon*); eine runde, eiserne Platte zum Backen; (*Juwel.*) die Einfassung des Steins, der Gürtel; (*bildl.*) to have a person's head under ones –, Jemanden in seiner Gewalt haben; *Sh.* to turn one's –, herausfordern, M. N. 5. I.

Girdle, *v. a.*, gürten, umgürten; (*bildl.*) umgeben, umringen, umschließen (zuw. mit about), *Sh.* K. J. 2. I.; to – trees, Bäume ringeln, d. h. kreisförmige Einschnitte in die Rinde derselben machen, damit sie absterben (*Am.*).

Girdle-Belt (-′ - bĕlt) *s.*, der Leibgurt.

Girdled, *pp.* d. V. Girdle, *q. v.*

Girdle-Knife (-′ - nīf) *s.*, das Gürtelmesser.

Girdler (gĭrd′ lur) *s.*, Einer, der umgürtet, der Gürtler.

Girdle-Stead (-′ - stēd) *s.*, die Hüfte, die Lende (wo der Leib gegürtet wird).

Girdle-Wheel (-′ - hwēl) *s.*, (*Mech.*) die Spindel, die Spille.

Girdling, *ppr.* d. V. Girdle, *q. v.*

Gire, *s., v.* Gyre.

Girk, *v.* Jerk.

Girl (gĭrl) *s.*, das unverheirathete Mädchen (zuw. auch als Ausdruck der Liebe und Zärtlichkeit von verheiratheten Frauen gebr., *W. Irving*); (*arch. Jgdspr.*) der Rehbock von zwei Jahren.

Girlhood (girl′ hŭd) *s.*, die Mädchenschaft, der Jungfrauenstand.

Girlish (gĭrl′ ĭsch) *a.*, mädchenhaft, jugendlich.

Girlishly, *adv.*, wie ein junges Mädchen.

Girlishness (girl′ ĭsch nŭs) *s.*, das Mädchenhafte, das jugendliche, leichtfertige, muthwillige Wesen eines Mädchens.

Girn (gĭrn) *v. n.*, schmälen, keifen, zanken (*North.*); grinsen, lachen (*North.*).

Girnel (gĭr′ nŭl) *s.*, der Mehlkasten (*Scott.*).

Giron (jĭr′ ŭn) *s.*, (*Hrld.*) der Ständer.

Gironde (jē rŏnd′) *s.*, (*Frz. Gesch.*) die Gironde (Name einer der Hauptparteien in der ersten franz. Revolution).

Gironee (jē rŭn nē′) *a.*, (*Hrld.*) gestandert.

Girrock (gĭr′ rŏk) *s.*, (*Ichth.*) der Nocker, die Stumpfmakrele (Scomber trachurus).

Girt (gĭrt) *imp. u. pp.* d. V. Gird, *q. v.*

Girt, *v. a.*, umgürten; umgeben (*v.* Gird).

Girt, *s.*, der Gurt (überh.); der Sattelgurt; (*bildl.*) der Umfreis, der Umfang, die Peripherie; (*Chir.*) die Zirkelbinde.

Girted, *pp.* d. V. Girt, *q. v.*

Girth (girth) *s., v.* Girt; Girth, *v. a.*, gürten (*v.* Gird, *v. a.*).

Girting, *ppr.* d. V. Girt, *q. v.*

Girtleather (girt'lĕth ur) *s.*, der Gurtriem.

Girtline (girt' lin) *s.*, *(S.-A.)* der Ausboler des Ladebaums, das Jolltau; der -s of the gin or of the sheers, die Jolltaue an einem Bocke; - to haul up the whip of the throat-brail, der Aufholer der Brobttalje; - of the stay-tackle, Ausboler des Topreeps.

Girts (girts) *s.*, *(prov.)* das Hafermehl.

Girty-Milk (gir'te-milk) *s.*, die Mildsuppe *(East.)*.

Gis (jis) *abbr.* v. Jesus; by -! bei Jesus! *Sh.* H. 4. V. (Lied).

Gise (glz) *s.*, *(Arch.)* die Art und Weise, die Manier (*v.* Guise, *Chaucer*).

Gise (jis) *v. a.*, fremdes Vieh auf seine Weide nehmen, für Geld weiden lassen, das Trifrecht einem Andern überlassen (auch to - ground).

Gisle (giz'z'l) *s.*, *(arch. Rechtsspr.)* der Bürge, das Pfand, der Geißel.

Gist (jist) *s.*, *(Rechtsspr.)* der Hauptgrund einer Anklage; die königlichen Rasten, das Nachtlager (der Könige auf Reisen, *v.* Gest, *n. g.*).

Gist-Taker (-' tā kūr) *s.*, *v.* Agistor.

Gite (git) *s.*, *(Arch.)* das Gewand, der Rock, der Mantel (*Chaucer*).

Gith (gith) *s.*, *(Bot.)* der spanische Pfeffer (Capsicum).

Gittar | *s.*, *v.* Guitar.
Gittern |

Gittern (git' türn) *v. n.*, auf der Zither oder Laute spielen.

Gulick (jū'lik) *s. p.*, das Herzogthum und die Stadt Jülich.

Give (giv) *v. a.*, (*imp.* Gave; *pp.* Given) geben; hergeben, hingeben; abgeben; Preis geben; verleihen, schenken, ertheilen; mittheilen, gewähren, gestatten, erlauben, vergönnen; beauftragen, Auftrag geben, bevollmächtigen; zeigen, darthun, merklich machen; überlassen; verlassen, räumen; von sich geben; sprechen, aussprechen; ergeben, austragen; verursachen, veranlassen; urtheilen, vermuthen; annehmen, zugeben; auflegen, zufügen; to - allowance for, Rücksicht nehmen auf, *Sh.* Tr. Cr. 1. III. *(ungew.)*; to - an anecdote, a song, eine Anecdote, eine Geschichte erzählen, ein Lied singen; to - attention to, Acht auf etwas geben; to - battle, schlagen, *Sh.* A. L. 4. III.; *(Arch.)* to - the bag, betrügen, hintergehen; to - the bucklers, nachgeben, sich ergeben; to - a person a call, Einen rufen; Einem einen kurzen Besuch machen, bei ihm vorgehen, vorsprechen; to - a challenge, herausfordern; to - chase, Jagd machen, verfolgen, *Sh.* H. 4. VI.; to - the cheer, willkommen heißen, *Sh.* M. 3. I.; to - a person conduct, Einen begleiten, *Sh.* S. 4. V.; to - content, zufrieden stellen, befriedigen, *Sh.* M. 3. I.; to - countenance to, befördern, unterstützen, ermuthigen; beglaubigen, *Sh.* H. 1. III.; to - credit, Credit geben, auf Credit verkaufen; Glauben beimessen, to - credit to a report, einem Gerüchte Glauben schenken; to - cure, heilen, *Sh.* R. J. 1. I. *(ungew.)*; to - a person good day, the compliments of the day, good night, good morning, grüßen, guten Tag bieten, *Sh.* H. 1. I., C. 2. III.; to - a description of, eine Beschreibung, Schilderung machen von; to - a person his desires, Jemandes Wünschen entsprechen, ihm das von ihm Verlangte gewähren, *Sh.* T. N. 3. IV.; - a dog a bad name, and hang him, hat Einer einen schlechten Ruf, er möge ihn verdient haben oder nicht, so ist es mit ihm aus; to - a person his due, Einem das Seinige zukommen lassen, ihm Gerechtigkeit widerfahren lassen, ihm nichts zu nahe thun, *Sh.* H. IV. 1. 1. II., H. V. 3. VII.; to - a person duties, Einem Pflichten zollen, *Sh.* H. 1. II. *(ungew.)*; to - ear to, das Ohr leihen, hören; to - an edge to a thing, einer Sache Schärfe verleihen; to - the appetite an edge, den Appetit reizen; to - evidence to, zeugen für, bezeugen, *Sh.* A. C. 1. III.; to - one a fall, Einen fallen machen; to - fear to, erschrecken *(ungew.)*; to - fire, anschlagen, losfeuern, abdrücken; to - good, wohl bekommen lassen, *Sh.* P. 2. II.; the devil - you good of it, der Teufel möge es euch zum Nutzen dienen lassen, *Sh.* S. 4. I.; to - good words of, loben, *Sh.* T. A. 1. II. *(ungew.)*; to - ground, weichen, zurückweichen, *Sh.* T. 2. II., T. N. 3. IV.; to - grounds to a belief, to a supposition, dem Glauben, der Muthmaßung Grund geben; to - a guess, muthmaßen, rathen; to - hands, Beifall klatschen; to - a person a hearing, Einem Gehör geben; heaven - thee joy of it, gebe der Himmel, daß es dir Freude macht! to - heed, Acht geben; to - hopes, Hoffnungen machen, hoffen lassen; to - intimation of, Anzeige machen von; to - it a person soundly, Einen tüchtig durchprügeln; to - judgment, entscheiden, ein Urtheil sprechen, aussprechen; *(vulg.)* to - a person jetty, Einen tüchtig ausprügeln *(Am.)*; to - justice, Einem Gerechtigkeit widerfahren lassen; to - a person kindness, Einem Gefälligkeiten erweisen, ihn freundlich behandeln, *Sh.* J. C. 5. IV. *(ungew.)*; to - a person to know, Einen wissen lassen; to - leave, erlauben; verlassen, allein lassen, sich entfernen, *Sh.* R. J. 1. III., G. V. 3. I., K. J. 1. I.; Einem Zeit zum Bedenken geben, *Sh.* G. V. 2. V.; to - a person the lie, Einen Lügen strafen, *Sh.* H. 2. II.; to - like for like, Gleiches mit Gleichem vergelten; to - a look, einen Blick geben; einen Blick werfen, anblicken; to - a look to a thing, auf etwas achten, aufpassen; to - love, lieben, *Sh.* M. M. 2. IV.; to - one's love to a person, Einen (mit dem man sehr befreundet ist) grüßen lassen; to - one's mind to a thing, sich auf etwas legen, sich ihm hingeben; *(vulg.)* the girl gave the gentleman the mitten, das Mädchen gab dem Herrn einen Korb *(Am.)*; to - a person notice, Einen etwas wissen lassen; Einem aufkündigen, auffagen; to - a person an oath, Einem einen Eid zuschieben, *Sh.* L. 4. III.; to - offence, beleidigen, Anstoß geben; to - pain, schmerzen, Schmerz verursachen, Einem weh thun; to - pause, Einen zum Stillstehen bringen, Zeit zum Nachdenken geben, *Sh.* H. 3. I.; to - place, weichen, *Sh.* L. 3. I., J. C. 4. III.; sich entfernen, T. N. 2. IV.; to - a promise, versprechen; erwarten lassen; to - proof, bestätigen, *Sh.* H. 3. I.; to - a reading, vorlesen; auslegen; to - a horse the rein, die Zügel schießen lassen; *(bildl.)* to - the rein to one's passions, seine Leidenschaften frei herrschen lassen; to - a request, eine Bitte gewähren; to - one's respects to, Einen (den man wohl achtet, mit dem man aber auf einem nicht so vertraulichen Fuße lebt) grüßen lassen; to - rise to, Anlaß, Gelegenheit, Entstehung geben; to - scope to, Spielraum geben; to - seals, besiegeln, völlig ausführen; to - a sentence, ein Urtheil sprechen, entscheiden, *Sh.* M. M. 2. II., Ti. An. 5. III.; to - shame, beschämen, *Sh.* M. M. 3. I.; to - shrift, Einem die Beichte abnehmen, *Sh.* M. M. 4. II.; to - a person the slip, sich von Einem wegschleichen, ihm entwischen; to - suck, säugen, *Sh.* M. 1. VII.; to - thanks, danken; das Tischgebet hersagen, *Sh.* T. S. 4. I.; to - trouble, belästigen, Mühe machen; to - vent to, Licht machen; äußern (an observation, eine Bemerkung); to - a visit, besuchen; to - the wall (to a lady), (einer Dame) ausweichen (beim Begegnen, so daß diese die der Hausmauer zunächst stehende oder beschützte Seite behält), obenan gehen lassen, den Rang geben; to - a person warning, Einen warnen; Einem aufkündigen, auffagen; to - watch, Acht geben, bewachen, *Sh.* H. 4. V.; to - way, nachgeben, *Sh.* K. L. 2. IV., 3. V.; weichen, K. L. 3. VI.; Einem den Vortritt geben, K. J. 1. I.; to - a person his way, Einen seinen eignen Weg geben lassen; ihm nicht widersprechen, ihn nachsichtig, schonsam behandeln; to - a person welcome, Einen willkommen heißen; to - a person the whitefoot, Einem schmeicheln; Einem Honig um den Bart schmieren; to - again, wiedergeben, zurückgeben, wieder zustellen; to - away, weggeben, dahingeben; überlassen, übertragen; to

- away the bride, (den engl. Hochzeitsfeierlichkeiten gemäß, bei der Trauung) die Braut dem Bräutigam übergeben, Brautvater sein; to - away for, halten für. . .; to - away for dead, für todt liegen lassen; to - away for lost, für verloren halten, verloren geben; to - back, zurückgeben; erstatten; to - for gone, für verloren geben; to - forth, herausgeben, bekannt machen, erzählen; to - in, eingeben, einreichen, überreichen (a petition, a writting, eine Supplik, eine Schrift); (*Weber*) Fäden beim Weben aufgeben; to - in one's name, sich einschreiben lassen; to - in one's verdict (as juryman, als Geschworener) seine Stimme abgeben, stimmen; to - in charge, auftragen, anbefehlen; anvertrauen; to - a person in charge, Einen verhaften lassen; to - in command, befehlen, anbefehlen; to - into a person's hands, Einem etwas übertragen; to - out, ausgeben (money, commands, Geld, Befehle); austheilen; herausgeben; bekannt machen; ausposaunen (a report, ein Gerücht); vorgeben; sich für etwas ausgeben; von sich geben; *Sh.* to - a person out, Einen schildern, beschreiben, verfünden, C. 5. V.; to - out a play, ein Stück im Schauspiele ankündigen; to - over, übergeben, überlassen, ablassen, abtreten (to, an); sich hingeben; sich ergeben, einer Sache nachhangen, sich ihr widmen; to - one's self over to vice, sich dem Laster hingeben; to - one's self over for lost, sich für verloren geben; eingeben, einreichen, überreichen; to - up, aufgeben, verzichten auf, fahren lassen; niederlegen, eingehen lassen, aufgeben (business, Geschäfte); to - one's self up, sich für verloren halten; sich ergeben; sich hingeben, to - one's self up to debauchery, sich der Unmäßigkeit hingeben; to - up one's effects to one's creditors, sich als zahlungsunfähig angeben, bonis cediren; to - up to. . ., Einem etwas bewilligen, gestatten; (*S.-A.*) to - up tacks and sheets, die Halsen und Schoten aufstecken (losmachen und abwieren).

Give, *v. n.*, nachgeben (wie das Erdreich); sich werfen (vom Holze); weich oder feucht werden, schwitzen (wie Steine im kalten und feuchten Wetter); aufgehen (vom Wetter), thauen; weichen; sich bewegen; (*Arch.*) my mind gives me, es ahnet mir, *Sh.* H. VIII. 5. II.; to - back, zurückweichen, sich zurückziehen, zurücktreten, *Sh.* G. V. 5. IV.; to - from, loreißen, *Sh.*; to - in, nachgeben, weichen; to - into, sich hingeben, sich befassen mit; hineingerathen; to - into a person's opinion, Jemandes Meinung beitreten, sie annehmen; to - off, ablassen, nachlassen, aufhören (*v. g.*); to - on (upon), (Einen) anfallen, angreifen (*n. g.*); to - out, bekannt machen; sagen, ausposaunen; verfünden, *Sh.* H. VI. I. 4. III., O. 4. I., T. N. 3. IV.; sich für etwas aufgeben; nachgeben; nachlassen; to - over, aufhören, nachlassen.

Given (giv' n) *pp.* d. V. Give, *q. v.*; - to, zugethan, ergeben, to be carnally -, lewdly -, virtuously -, sinnlich, liederlich, tugendhaft gesinnt sein, *Sh.* M. M. 2. IV.; H. IV. I. 2. IV., 3. III.; well -, gut geartet, gut gesinnt, J. C. 1. II.; I am - to understand, man hat mir gesagt, wie ich höre; *a.*, a - name, ein Taufname; a - sum, a time, eine bestimmte Summe, eine bestimmte Zeit.

Giver (giv' ur) *s.*, der Geber, der Geschenkgeber; (*Hdlsspr.*) the - of a bill, der Wechselausssteller, der Trassant, der Wechselbezieher.

Gives (jivz) *s. pl.*, die Fesseln, die Fußbande (*v.* Gyves).

Giving (giv' ing) *ppr.* d. V. Give, *q. v.*

Giving, *s.*, das Geben, *Sh.* - out, das Vorgeben, die Aussage, M. M. 1. IV., O. 4. I.; (*pl.*) Redensarten, H. 1. V.; (*Web.*) - off, das Nachlassen der Kette; (*cant*) - turnips, das Zuwerfen (von Bekannten).

Gizz (giz) *s.*. (*prov.*) die Perücke.

Gizzard (giz' zürd) *s.*, der Magen eines Vogels; (*bildl. vulg.*) der Magen; to frot one's -, sich den Kopf zerbrechen, sich quälen; to grumble in the -, unzufrieden sein; that sticks in my -, das ärgert mich, das kann ich nicht verdauen.

Glaber (glā' bür) *a.*, glatt, schlüpfrig (*Devon.*)

Glabreate / **Glabriate** } (glā' brē āt) *v. a.*, glatt machen, glatten (*n. g.*)

Glabrity (glā' brē tē) *s.*, die Glatte, die Kahlheit (*n. g.*)

Glabrous (glā' brŭs) *a.*, glatt, kahl (*n. g.*).

Glacial (glā' shē ăl, gew. glā' shŭl) *a.*, eisig, gefroren.

Glaciarium (glā shē ā' rē ŭm) *s.*, die sämmtliche Eisbahn (eine 500 Fuß lange und 100 Fuß breite künstliche Eisbahn zum Schlittschuhfahren in den Sommertagen, von Henry Kirk 1842 in London eröffnet).

Glaciate (glā' shē āt) *v. n.*, zu Eis werden, gefrieren, vereisen.

Glaciation (glā shē ā' shŭn) *s.*. das Gefrieren

Glacier (glā' shēr) *s.*, der Gletscher, der Firner.

Glacious (glā' shē ŭs, gew. glā' shŭs) *a.*, eisartig, eisig.

Glacis (glā' sis) *s.*, (*Archit.* u. *Hortik.*) die flache Abdachung, der Abhang, der abhängige Rand, (*Festungsb.*) das Glacis, der Wehrabhang, die Feldbrustwehr, die Wehrlehne, die Lehnwehr.

Glad (glăd) *a.*. frob, freudig, erfreut, (meist. mit *of*, zuweilen at, *Sh.* on, vor der Sache, welche die Freude erregt), I am - of it, ich freue mich darüber; I am - of an opportunity to oblige you, ich freue mich, eine Gelegenheit zu haben, Ihnen gefällig zu sein; one should not be - at the calamities of others, man sollte sich nicht über die Unglücksfälle Anderer freuen; (- with, kommt bei *Dryden* u. *Sh.* vor, ist aber nicht üblich); heiter, fröhlich, vergnügt; a - countenance, ein vergnügtes Gesicht; to be - of heart, frohen Herzens sein; erfreulich, angenehm; Freude erregend (*Pope*).

Glad, *v. a.*, (nur im Inf., Imperativ u. Präs. gebr.; *Sh.* hat Gladded, H. VIII. 3. IV., *v.* Gladden) erfreuen, froh machen, erheitern.

Gladden (glăd' d'n) *v. a.*, froh machen, erfreuen, erheitern.

Gladden, *v. n.*, sich freuen, froh sein; thauen (*Forksh.*).

Gladdened, *pp.* d. V. Gladden, *q. v.*

Gladdening, *ppr.* d. V. Gladden, *q. v.*

Gladder (glăd' dŭr) *s.*, der Erfreuer, die Freude erregende Ursache.

Gladding (glăd' dĭng) *ppr.* d. V. Glad, *q. v.*

Gladdon / **Gladden** } (glăd' d'n) *s.*. (*Bot.*) die Siegwurz, die Schwertlilie, die Teichkolbe (*n. Cat's-Tail; Reed-mace; Typha*); stinking -, der stinkende Schwertel (Iris foetidissima).

Glade (glād) *s.*, der lichte Fleck im Walde, der Ausbau, die Lichtung, die Blöße; die Wald- oder Forstwiese; der Holzweg; die Waldbahn; die offene Stelle im Eise; glattes Eis (*North.*); (*Ornith.*) die Weihe, die Gabelweihe, die Königsweihe, der rothe Milan, der Hühnerdieb (*North.*; Falco milvus).

Gladen / **Glader** } glā' d'n / glā' dŭr } *s.*. (*Bot.*) der Schwertel, die Schwertlilie (*v.* Sword-Grass).

Gladful (glād' fŭl) *a.*. (*Arch.*) freudevoll (*Spenser*).

Gladfulness (glād' fŭl nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Freude, die Fröhlichkeit (*Spenser*).

Gladiate (glā' dē āt) *a.*. (*bot. Term.*) säbelförmig, schwertförmig.

Gladiator (glā' dē ā tŭr) *s.*. der Preiskämpfer, der Fechter; (*röm. Ant.*) der Gladiator.

Gladiatorial / **Gladiatory** } glā dē ā tōr' rē ŭl / glā' dē ā tŭr rē } *a.*, gladiatorisch.

Gladiature (glā' dē ā tschŭr) *s.*, (*Arch.*) der Schwertkampf.

Gladiole (glād' ē ōl) *s.*. (*Bot.*) die Siegwurz, der Neuschwertel (auch Sword-Lily; Gladiolus); the water -, die Blumenbinse, die Wasserviole (auch Flowering-Rush, Butomus); die scharlachrothe oder Kardinals-Lobelia (auch Cardinal-Flower, Lobelia cardinalis).

Gladly (glād' lē) *adv.*, gern, mit Vergnügen, mit Freuden.

Gladness (gläd' nŭs) *s.*, die Freude, die Fröhlichkeit; das Vergnügen, die Wonne (*Esth.* 8. IX.).

Gladship (gläd' shĭp) *s.*, (*Arch.*) *v.* Gladness.

Gladsome (gläd' sŭm) *a.*, freudig, fröhlich, heiter, vergnügt; erfreulich, Freude verursachend, erweckend.

Gladsomely, *adv.*, mit Freuden, fröhlich.

Gladsomeness (gläd' sŭm nŭs) *s.*, die Freude, die Fröhlichkeit, das Vergnügen.

Gladwin (gläd' ŭn) *s.*, (*Bot.*) *v.* Gladen.

Glaikit (gla' kĭt) *a.*, unaufmerksam; albern (*North.*).

Glaiks (gläks) *s. pl.*, die Täuschung, die Blendung; to fling the - in folks een, den Leuten Sand in die Augen streuen (*North.*).

Glair / **Glaire** (glär) *s.*, das Eiweiß; der eiweißartige Stoff; eine Art Hellebarde (*v.* Glare).

Glair / **Glaire** *v. a.*, mit Eiweiß bestreichen, firnissen.

Glairage (glär' rĭdj) *s.*, das Bestreichen mit Eiweiß.

Glairine (glär' rin) *s.*, (*Chem.*) das Glairin.

Glaive (gläv) *s.*, die Glefe (*v.* Glave).

Glamour (glăm' ŭr) *s.*, die optische Täuschung, der optische Betrug; der Zauber (*North.*).

Glams (glămz) *s. pl.*, die Hände (*Northumberland*).

Glance (glâns) *s.*, der plötzliche Lichtstrahl, der Blitz, der Schimmer; der Blick des Auges, der Streifblick; to catch a - of a person, Einen auf einen Augenblick zu sehen bekommen; to cast stolen -s at a person, Einen verstohlen anblicken; to recognize a person at the first -, Einen auf den ersten Blick erkennen.

Glance, *v. n.*, werfen (einen Blick auf etwas); *Sh.* tadeln C. E. 5. I. (*elipt.* u. *n. g.*).

Glance, *v. n.*, einen plötzlichen Strahl werfen, strahlen, anstrahlen; glänzen, schimmern; anblicken, Blicke werfen (at, auf); vorbeifliegen, vorbeischießen; streifen, seitwärts berühren; (*bildl.*) anspielen, sticheln; tadeln (at, auf); einen Gegenstand leicht berühren (at); zu verstehen geben; andeuten (at); to - off, abprallen; to - over, flüchtig überblicken, durchlaufen (eine Schrift).

Glance-Coal (-' kôl) *s.*, (*Min.*) der Anthracit (*v.* Anthracite).

Glanced, *pp.* d. V. Glance, *q. v.*

Glancing (glân' sing) *ppr.* d. V. Glance, *q. v.*; *a.*, a - bullet, ein Streifschuß.

Glancingly, *adv.*, im Vorbeigehen, obenhin.

Gland (glând) *s.*, *v.* Glands.

Glandage (glân' dĭdj) *s.*, die Eichellese, die Mastzeit.

Glandered (glân' dürd) *a.*, drüsenkrank.

Glanders (glân dürz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Druse (Pferdekrankheit).

Glandiferous (glân' dĭf fŭr rŭs) *a.*, Eicheln (eichelartige Früchte) tragend.

Glandiform (glân' dĭ förm) *a.*, eichelförmig, drüsenförmig.

Glands (glândz) *s. pl.*, (*Anat.*) die Drüsen; (*Bot.*) Drüsen; (*Med.*) die Drüsenkrankheit.

Glandular (glân' dŭ lŭr) *a.*, drüsig.

Glandulation (glân dŭ lā' schŭn) *s.*, (*bot. Term.*) die Lage und Bauart der Pflanzendrüsen.

Glandule (glân' dŭl) *s.*, (*Anat.*) die kleine Drüse.

Glanduliferous (glân dŭ lĭf' fŭr rŭs) *a.*, (*bot. Term.*) Drüsen, Eicheln tragend.

Glandulosity (glân dŭ lŏs' sĭtè) *s.*, das Drüsige (*w. g.*).

Glandulous (glân' dŭ lŭs) *a.*, drüsig, eichelartig.

Glans (glânz) *s.*, *corr. v.* Glands, *q. v.*

Glare (glär) *s.*, das blendende Licht, der helle Glanz, das Funkeln, der Schimmer; der wilde, durchdringende Blick; der klebrige, eiweißartige, durchsichtige Stoff (*v.* Glair).

Glare, *v. a.*, (ein blendendes Licht) strahlen; (einen hellen Glanz) werfen.

Glare, *v. n.*, schimmern, glänzen, blenden, funkeln; (*bildl.*) verblenden; wild umherblicken, starren; - upon, anstarren, anstieren, (*vulg.*) anglotzen.

Glareous (glär' ré ŭs) *a.*, eiweißartig; zähe und durchsichtig wie Eiweiß.

Glaring (glär' ring) *ppr.* d. V. Glare, *q. v.*; *a.*, auffallend, offenkundig, notorisch; schreiend (crime, Verbrechen); - eyes, funkelnde Augen; a - light, ein blendendes Licht.

Glaring, *s.*, das Blenden, das Schimmern, das Funkeln.

Glaringly, *adv.*, *v.* Glaring, *a.*

Glass (glâs) *s.*, das Glas; das Trinkglas; der Spiegel (auch Looking -); das Stundenglas (meist. Hour -), daher *bildl.* die Lebenszeit, das Leben, his - is run, sein Leben ist hin; (*S.-A.*) to fight six -es, sechs Stunden schlagen; (*S.-A.*) the log -, das Logglas (die kleine Sanduhr, welche zum Loggen gebraucht wird); the watch - (oder -), das Halbestunden-, Viertelstunden-Glas; (*S.-A.*) in half a -, in einer halben Stunde; to flog or cheat the -, das Glas zu früh umkehren, einen Stützenbull machen (wenn der Mann am Ruder, um schneller abgelöst zu werden, das Sandglas umkehrt, ehe es ausgelaufen ist); optic -, das Fernglas; weather - (auch -), das (der) Barometer; window -, das Fensterglas; *Sh.* - of fashion, der Sittenspiegel, H. 3. I.; (*bildl.*) ein Glas voll; -es, *s. pl.*, die Brille; die Glasur; (*Sprichw.*) he that loves - without G, take away L and that is he, wer den Mädchen nachläuft, ist ein Narr; volcanic -, *v.* Obsidian.

Glass, *a.*, gläsern, Glas..., glasartig; - bottle, die Glasflasche; - bubble, das Kolbenglas; - coach, eine Kutsche mit Glasfenstern; eine Miethkutsche; (*Min.*) - copperore, das Kupferglas; (*cant*) - eyes, der Brillenträger; - feathers, Glasfedern, Glas von Haarglas; - funnel, ein Scheidetrichter (um Oel vom Wasser zu scheiden); - heads, Glaskorallen; - holders, die Fensterbänder in einer Kutsche; - lamp tubes, Glasröhren für argandische Lampen; - metal, das geschmolzene Glas, die Glasmasse; - painting, die Glasmalerei; - paper, Glaspapier, Transparentpapier, Kopierpapier, Kalkirpapier (zum Durchzeichnen von Plänen ꝛc.); - plate, die Glasplatte; - porcelain, das Milchglas; - shade, der Glasschirm, die Gasglocke; - shop, der Glasladen; - spinning, die Glasspinnerei; - toys, gläserne Spielwaaren; - trade, der Glashandel; - tube, die Glasröhre; - ware, Glaswaaren.

Glass, *v. a.*, wie in einem Spiegel sehen (*Sidney, n. g.*); in Glas fassen, *Sh.* L. 2. I. (*w. g.*); glasiren (*v.* d. ü. Glaze); - over, verglasen; to be -ed, sich abspiegeln.

Glassblower (glâs' blō ŭr) *s.*, der Glasbläser.

Glass-Crabs (-' krâbz) *s. pl.*, (*Crustac.*) *v.* Phyllosoma.

Glassful (glâs' fûl) *s.*, das Glas voll.

Glassfurnace (glâs' fŭr nĭs) *s.*, der Glasschmelzofen.

Glass-Gazing (-' gâ zing) *a.*, sich bespiegelnd, eigenliebig, eitel, *Sh.* K. L. 2. II.

Glassgrinder (glâs' grin dŭr) *s.*, der Glasschleifer, der Glasschneider.

Glassgrit (glâs' grit) *s.*, das Streuglas.

Glasshouse (glâs' hous) *s.*, die Glashütte; das Treibhaus.

Glassiness (glâs' sĕ nŭs) *s.*, das Glasige, die glasige Beschaffenheit, das glasige Aussehen; die Spiegelglätte.

Glassites (glâs' sits) *s. pl.*, *v.* Sandemanians.

Glasslike (glâs' lik) *a.*, glasicht; glasähnlich, durchsichtig, hell.

Glassmaker (glâs' mâ kŭr) *s.*, der Glasmacher; - -'s soap, die Glasmacherseife, die Glasseife, der Braunstein (sogenannt wegen seiner Eigenschaft, der Glasmasse in geringer

Menge zugesetzt, dieselbe mehr oder weniger zu entfärben, gleichsam rein zu waschen).

Glassman (glâs'mân) *s.*, der Glasmann, der Glashändler.

Glassmetal (glâs' mĕt ŭl) *s.*, das Schmelzglas.

Glasspot (glâs' pŏt) *s.*, der Glastopf.

Glasswork (glâs' ŭûrk) *s.*, die Glasarbeit.

Glassworks, *s. pl.*, die Glashütte; die Glaswaare.

Glassworm (glâs' ŭûrm) *s.*, (*Entom.*) der Johanniswurm (*n. g.*).

Glasswort (glâs'ŭûrt) *s.*, (*Bot.*) das Glasschmelz (vermöge seines bedeutenden Salzgehalts, eingeäschert zur Glasfabrikation benutzt; Salicornia; **jointed -,** krautartiges Glasschmelz, das Meersalzkraut, die Seekrappe (S. herbacea); **creeping jointed -,** das niedrig wachsende Glasschmelz (S. radicans).

Glassy (glâs' sé) *a.*, glasig, gläsern; glasicht, glasartig, **- stream,** gläserner Strom; (*bildl.*) gebrechlich. *Sh.* M. M. 2. II.

Glastonbury-Thorn (glâs'tŭn bérré thôrn') *s.*, (*Bot.*) eine Art Mispelbaum.

Glauberite (glau' bür rît) *s.*, (*Min.*) der Glauberit, das Brongniartin (hemipris matisches Brythinsalz).

Glauber-Salts (glau' bûr sâltz) *s.*, (*Chem.*) das Glaubersalz, das Wundersalz, schwefelsaures Natron (von Glauber, der es zuerst beschrieb, so genannt).

Glaucescent | **Glaucine** (glâ sĕs' sŭnt | glâ' sin) *a.*, (*bot. Term.*) schimmelgrün, graugrün.

Glaucine (glâ' sîn) *s.*, (*Chem.*) das Glaucin (eine von Probst im Hornmohn - Glaucium luteum - entdeckte Pflanzenbase).

Glaucium (glâ' schĕ ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Hornmohn (*v.* Horned-Poppy).

Glaucolite (glâ' kŏ lît) *s.*, (*Min.*) der Glaukolith (dodekandrischer Amphigenspath).

Glaucoma (glâ kŏ' mâ) *s.*, (*med. Term.*) das Glaukoma, das Glaukom, der grüne Staar, welcher seinen Sitz im Glaskörper der Augen hat; (*bildl.*) die Gaukelei, das Blendwerk, der Betrug, der blaue Dunst (*w. g.*).

Glauconite (glâ' kŏ nît) *s.*, der Glaukonitkalk.

Glaucopicrine (glâ kŏ pîk' rîn) *s.*, (*Chem.*) das Glaukopikrin (das in der Wurzel des grauen Schöllkrauts - Glaucium luteum - aufgefundene Alkaloid).

Glaucous (glâ' kŭs) *a.*, (*bot. Term.*) meergrün, bläulichgrün, graugrün.

Glaux (glâks) *s.*, (*Bot.*) das Milchkraut, das Salzkraut, das Mutterkraut (*v.* Sea-Milkwort).

Glave (glâv) *s.*, (*Arch.*) die Glefe (eine Art Hellebarde); das (breite) Schwert, der Säbel (*n. g.*).

Glaver (glâv' ûr) *v. n.*, (*vulg.*) sich einschmeicheln, schmeicheln (*w. g.*).

Glaverer (glâv'ûr ûr) *s.*, (*vulg.*) der Schmeichler (*w. g.*).

Glavering (glâv' ûr ring) *ppr.* d. V. Glaver, *q. v.*: *a.*, **- words,** Schmeicheleien; **a - fellow,** ein Schmeichler (*w. g.*).

Glaymore (glâ' môr) *s.*, das breite, große Schwert (der alten Bergschotten; *Scotl.*).

Glaze (glâz) *v. a.*, mit Glasscheiben versehen, Glasscheiben einsetzen; glasuren, glasiren; glätten, poliren; (*bildl.*) überglasen, *Sh.* **sorrow's eye, -d with blinding tears,** des Kummers Auge, von erblindenden Thränen überglast, R. II. 2. II.; glänzend machen.

Glaze, *s.*, die Glasur (der Töpfer); (*cant*) das Fenster.

Glazed (glâzd) *pp.* d. V. Glaze, *q. v.*; *a.*, **- boards,** Preßspäne; **- frost,** das Glatteis; **- paper,** das geglättete Papier.

Glazen (glâ' z'n) *a.*, glasähnlich, glasicht.

Glazier (glâ' zhûr) *s.*, der Glaser; (*cant*) der Dieb, der Fensterscheiben einschlägt in der Absicht zu stehlen; (*cant*) **-s,** die Augen.

Glazing (glâ' zing) *ppr.* d. V. Glaze, *q. v.*

Glazing, *s.*, die Glasur.

Glazing-Calender (-' - kâl ĕn dûr) *s.*, (*Tuchm.*) die Glanzpresse.

Glazing-Machine (glâ' zing mâ schên') *s.*, die Glanzmaschine, Glättmaschine.

Glazing-Stick (-' - stik) *s.*, das Glättholz, der Glättknochen.

Glead | **Gleade** *s., v.* Glede.

Gleade (glêd) *v. n.*, brennen (*n. g.*).

Gleam (glêm) *s.*, der Lichtstrahl, der Strahl, der Schimmer, der Glanz, (auch *bildl.*) **a - of hope,** ein Strahl der Hoffnung.

Gleam, *v. n.*, strahlen, funkeln, blitzen, schimmern, leuchten, scheinen; (*Falk.*) losen.

Gleaming (glêm' ing) *ppr.* d. V. Gleam, *q. v.*

Gleaming, *s.*, der Lichtstrahl; **- s,** die Lichtblicke.

Gleamy (glê' mé) *a.*, strahlend, funkelnd, blitzend.

Glean (glên) *v. a.*, nachlesen, Aehren auflesen; (*bildl.*) auflesen, sammeln, *Sh.* H. 2. II., 4. II.; **- from,** ausforschen, *Sh.* S. 2. IX.

Glean, *v. n.*, Aehren lesen, stoppeln; grinsen; höhnisch lächeln (*Dorset.*).

Glean, *s.*, die Nachlese.

Gleaned (glênd) *pp.* d. V. Glean, *q. v.*

Gleaner (glê' nûr) *s.*, der Aehrenleser, der Nachleser, der Stoppler; (*bildl.*) der Sammler.

Gleaning (glê' ning) *ppr.* d. V. Glean, *q. v.*; **to go a -,** nachstoppeln.

Gleanings, *s. pl.*, die Nachlese, das Nachgelesene; die Ueberreste, Ueberbleibsel.

Glebe (glêb) *s.*, der Boden, der Grund, der Erdboden; (*lat.*) der Rasen, die Erdscholle; (*Min.*) die Erzstufe (ein von einer Lagerstätte gewonnenes erzreiches Fossil); (*Arch.*) der Krystall; **- houses,** Pfarrhäuser; **- land,** die Pfarräcker, der Kirchengrund.

Glebous | **Gleby** (glê' bûs | glê' bé) *a.*, rasenreich, rasig; **gleby land,** fruchtbares Land (*Prior. n. g.*).

Glechoma (glê kŏ' mâ) *s.*, (*Bot.*) die Gundelrebe (*v.* Ground-Ivy, Ale-Hoof).

Glede (glêd) *s.*, (*Ornith.*) (- kite), die Gabelweihe, die Königsweihe, der Hühnerdieb (*Deut.* 14. XIII.; *Luther*, der Taucher, *Lev.* 11. IV.; *Luther*, der Geier, Falco milvus).

Glee (glê) *s.*, die Freude, die Fröhlichkeit, die Lust, der Scherz (bes. die Tafelfreude); ein mehrstimmiges Lied, das Tafellied, der Rundgesang, der Wechselgesang.

Glee, *a., v.* Gleeful.

Glee, *v. n.*, schielen (*North.*).

Gleed (glêd) *s.*, die glühende Kohle (*Chaucer*).

Gleeful (glê' fûl) *a.*, lustig, fröhlich, vergnügt, wohlgemuth, *Sh.* Ti. An. 2. III.

Gleefulness (glê' fûl nŭs) *s.*, die Lustigkeit, die Fröhlichkeit.

Gleek (glêk) *s.*, (*Arch.*) der Spott, der Scherz, der Witz, der Hohn, *Sh.* H. VI. I. 3. II., R. J. 4. V.; das Krimpenspiel (eine Art Kartenspiel); (*Arch.*) drei gleiche, bunte Karten; (*Arch.*) die Musik; (*Arch.*) der Spielmann.

Gleek, *v. n.*, (*Arch.*) necken, aufziehen, höhnen, spotten, spaßen, *Sh.* M. D. 3. I.; die Zeit vertändeln; Possen machen.

Gleeman (glê' mân) *s.*, (*Arch.*) der Musikus, der Spielmann.

Gleen (glên) *v. n.*, (*Arch.*) glänzen, glimmen, schimmern, funkeln (*Prior*).

Gleesome (glê' sûm) *a.*, (*Arch.*) lustig, fröhlich, freudig, vergnügt.

Gleet (glêt) *s.*, (*Med.*) der dünne Eiter; der Nachtripper.

Gleet, *v. n.*, eitern; tröpfeln.

Gleety (glê' tê) *a.*, dünn-eitrig, eiterartig, flüssig.

Glen (glên) *s.*, das Thal, die Bergschlucht.

Glene (glên) *s.*, (*Anat.*) die Glene, der vordere Theil des Auges; die Pupille; die Knochenvertiefung, worin ein Gelenk aufgenommen wird, die Knochenvertiefung, die Knochenpfanne.

Glenoid (glēn′ oid) *a.*, (*anat. Term.*) flach vertieft.

Glent (glent) *v.n.*, flügen (*North.*).

Glew, *v.* Glue; (*Arch.*) *v.* Glee.

Gliadine (glī′ a dīn) *s.*, (*Chem.*) das Gliadin, das Glutin (ein eigenthümlicher Bestandtheil des Klebers).

Glib (glib) *a.*, glatt, schlüpfrig; (*bildl.*) zungenfertig, geläufig (*Sh.* - of tongue, Tr. Cr. 4. V.), her tongue runs very -, sie hat eine geläufige Zunge; it would be better if you did not let your tongue run so -, besser wäre es, wenn ihr nicht so viel schwätzet; (*vulg.*) a - man, ein Mann, welcher ohne Druckerei handelt, welcher ruhig und schnell abschließt; *Sh.* - and slippery creatures, leicht geschmiedige Wesen, T. A. 1. I.; the - and oily art, die schlüpfrige, glatte Kunst, K. L. 1. I.

Glib, *s.*, (*Arch.*) ein dicker, über die Augen herabhängender, gekräuselter Haarbüschel (*Spenser*).

Glib, *v. a.*, verschneiden, kastriren, *Sh.* W. T. 2. I.; (*bildl.*) schlüpfrig, glatt machen.

Glibly (glīb′ lē) *adv.*, schlüpfrig, glatt, glitschig; (*bildl.*) zungenfertig.

Glibness (glīb′ nūs) *s.*, die Schlüpfrigkeit, die Glätte (des Eises); (*bildl.*) die Zungenfertigkeit, die Geläufigkeit im Reden.

Glidder (glīd′ dûr) *a.*, schlüpfrig (*Devon.*).

Glide (glid) *v.n.*, sanft fließen; dahingleiten; schleichen, sich leise bewegen.

Glide, *s.*, das Gleiten, das Sanftdahinfließen; das Schleichen, *Sh.* and with indented -s did slip away, und schlüpfte, im Zickzack gleitend, weg, A. L. 4. III.

Glider (glī′ dûr) *s.*, der, die, das Gleitende, Schleichende.

Gliding (glī′ ding) *ppr.* d. V. Glide, *q. v.*

Gliff (glif) *s.*, der Schimmer, der schnell vorübergehende Anblick (*North.*).

Glike (glik) *s.*, (*Arch.*) *v.* Gleek.

Glim (glim) *s.*, (*cant*) das Licht; die Diebeslaterne; -s, die Augen; to be in the -s, böse, aufgebracht sein.

Glim, *v. a.*, (*cant*) brennen, brandmarken.

Glime (glim) *v. a.*, seitwärts anblicken (*North.*).

Glimfenders (glim′ fĕn dûrz) *s. pl.*, (*cant*) Feuerböcke.

Glimflashy (glim′ flăsch ē) *a.*, (*cant*) zornig, aufgebracht, ärgerlich.

Glimjack (glim′ jăk) *s.*, (*cant*) der Fackelträger.

Glimmer (glim′ mûr) *v.n.*, schimmern, dämmern; glimmern, flimmern, *Sh.* the west still -s with some streaks of day, im Westen flimmern noch einige Streifen des Tages, M. 3. III.

Glimmer, *s.*, der Schimmer, der Glimmer, der schwache Lichtschein; (*Min.*) der Glimmer, das Katzensilber, das Katzengold; (*cant*) das Feuer.

Glimmering (glim′ mûr ing) *ppr.* d. V. Glimmer, *q. v.*

Glimmering, *s.*, das schwache Licht, die Dämmerung, der Schimmer; der schnell vorübergehende Anblick.

Glimming (glim′ ming) *s.*, der Brandfleck, das Brandmal.

Glimpse (glimps) *s.*, das schwache, matte Licht; der schwache Schein, der Flimmer; der Lichtstrahl, der Lichtblick, der Schimmer, der Blitz; der schnell vorübergehende Blick, at a -, mit einem Blick; (*bildl.*) das kurze Vergnügen (a - of delight, ein Schimmer von Wonne); die schwache Aehnlichkeit; der Anflug, *Sh.* there is no man hath a virtue, that he hath not a - of, Niemand besitzt eine Tugend, von der er nicht einen Anflug bekommen hätte, der er nicht ähnelt, Tr. Cr. 1. II.; to give a person a - of a thing, Einen einen Blick in etwas thun lassen.

Glimpse, *v.n.*, schimmern, blinken.

Glimstick (glim′ stik) *s.*, (*vulg.*) der Leuchter.

Glint (glin) *v. a.*, *v.* Glim (*Dorset.*).

Glire (glīr) *v. n.*, (*prov.*) glitschen.

Glires (glīr′ rēz) *s. pl.*, (*Säugeth.*) Nagelthiere.

Glist (glist) *s.*, (*Min.*) der Glimmer.

Glisten } glĭs′ s'n } *v.n.*, strahlen, glänzen, glitzern, schim-
Glister } glĭs′ tûr } mern, *Sh.* all that glisters is not gold, nicht alles ist Gold, was glänzt, S. 2. VII.; to - with pleasure, vor Freude glänzen.

Glistened, *pp.* d. V. Glisten, *q. v.*

Glistening (glĭs′ ning) *ppr.* d. V. Glisten, *q. v.*

Glister, *s.*, der Glanz, der Schimmer; *v.* Clyster.

Glistering (glĭs′ tûr ring) *ppr.* d. V. Glister, *q. v.*

Glisteringly, *adv.*, schimmernd, glänzend.

Glitter (glĭt′ tûr) *v. n.*, schimmern, glitzen, glänzen (auch *bildl.*).

Glitter, *s.*, der Glanz, der Schimmer.

Glitterand (glĭt′ tûr ănd) *a.*, (*Arch.*) schimmernd (*Chaucer*).

Glittering (glĭt′ tûr ring) *ppr.* d. V. Glitter, *q. v.*

Glittering, *s.*, *v.* Glitter.

Glitteringly, *adv.*, glänzend, schimmernd.

Glittish (glĭt′ tĭsch) *a.*, grausam, wild, schonungslos (*Devon.*).

Gloam (glōm) *v. n.*, *v.* Gloom.

Gloaming (glō′ ming) *s.*, (Gloamin, *Scotl.*; *prov.*) die Dämmerung; auch als *a.* gebr., z. B. - fa, das Zwielicht; - star, der Abendstern.

Gloar (glōr) *adv.*, überaus, sehr; dick, fett (*North.*).

Gloar, *v. n.*, schielen; anstarren, starr sehen (*North.*).

Gloariness (glōr′ rē nūs) *s.*, (*arch. Prov.*) die große Fettigkeit.

Gloary (glōr′ rē) *a.*, (*arch. Prov.*) sehr fett.

Gloat (glōt) *v. n.*, Seitenblicke werfen; schielen; liebäugeln (upon); mürrisch aussehen, grollen (*South.*).

Globard (glō′ bûrd) *s.*, das Johanniswürmchen (*v.* Glowworm.

Globate }
Globated } glō′ bāt, glō′ bā tĕd, glōbd *a.*, kugelförmig, kugelig, rund.
Globed }

Globber (glŏb′ bûr) *s.*, der Geizhals (*Somerset*).

Globe (glōb) *s.*, die Kugel; die Erdkugel; der Globus, the celestial -, die Himmelskugel; the terrestrial -, die Erdkugel; (*Poes.*) der Kreis von Kriegern (*Milton*); - of compression, die Druckkugel (eine Art Minen, von Belidor 1725 erfunden); the - of the eye, der Augapfel.

Globe, *v. a.*, in einen Kreis sammeln, kugelförmig bilden (*Milton*).

Globe-Amaranth (- ăm′ a rănth) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Kugelamaranth, die rothe Immortelle (Gomphrena globosa).

Globe-Animal (-′ ăn ē mûl) *s.*, (*Zool.*) das Kugelthier, der Kugelwurm (Volvox).

Globe-Crow-Foot (- krō′ fût) *s.*, (*Bot.*) der knollige Hahnenfuß (Ranunculus bulbosus).

Globed (glōbd) *a.*, in eine Sache thöricht verliebt (*Chesh.*).

Globe-Daisy (- dā′ zē) *s.*, (*Bot.*) die Kugelblume, die blaue Maßliebe (Globularia).

Globe-Fish (-′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der struppige Stachelbauch (Tetrodon hispidus); der Igelfisch (Diodon).

Globe-Flower (-′ flou ûr) *s.*, (*Bot.*) die Kugelblume, die Trollblume, die Engelblume, die Knollenblume (Trollius); the mountain - -, die europäische Trollblume (auch - ranunculus; Trollius europaeus).

Globe-Thistle (-′ thīs′ s'l) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Kugeldistel (Echinops sphaerocephalus).

Globose (glō bōs′) *a.*, kugelförmig, rund (*Milton*).

Globosity (glō bŏs′ sĕ tē) *s.*, die Kugelrunde, die Kugelförmigkeit.

Globous } glō′ bŭs } *a.*, kugelrund, kugelförmig,
Globulous } glŏb′ ū lŭs } kugelig, globisch; - - joints, kugelförmige Absonderungen.

Globular (glŏb′ ū lûr) *a.*, kugelförmig, rund; (*Min.*) - ore, das Erbsenerz.

Globularia (glób, ób lár' ré ă) *s.*, die Kugelblume.

Globule | (glób' úl | *s.*, das Kügelchen, die kleine **Globulet** | glób' úl lét | Kugel.

Globuline (glób' ób lin) *s.*, (*Chem.*) das Globulin (die im gewöhnlichen Blutroth - Blutkügelchen - mit Hämatin verkommende Substanz).

Globy (glób' bí) *a.*, kugelförmig, kugelig, rund.

Glochidiate (glo kíd' i ét) *a.*, (*bot. Term.*) mit Widerhaken, rückwärts gekehrten Spitzen, versehen.

Glode (glód) veralt. *imp.* v. Glide, *q. v.* (*Chaucer*).

Globen(glób'd'n)*s.*,(*Bot.*)dieSonnenblume(*Lincoln.*).

Glome (glóm) *s.*, (*bot. Term.*) *v.* Glomerule.

Glomerate (glóm' ür rát) *v.a.*, aufwickeln, zusammenballen, zusammenrollen, aufknäueln.

Glomerated, *pp.* d. V. Glomerate, *q. v.*

Glomerating, *ppr.* d. V. Glomerate, *q. v.*

Glomeration (glóm ür rá' schún) *s.*, das Aufwickeln, das Zusammenballen, die Aufknäuelung; der geballte Morper.

Glomeris (glóm' é ris) *s.*, (*Entom.*) die Schalenassel.

Glomerous (glóm' ür rús) *a.*, aufgewickelt, geballt.

Glomerule (glóm' ür rúl) *s.*, (*bot. Term.*) der Knaul (ein kleiner, aus kleinen Blüthen bestehender, am Ende der Aeste, öfter aber in den Blattwinkeln stehender Blüthenkopf).

Gloom (glúm) *s.*, das Dunkel, die Dunkelheit, die Düsterkeit, die Düsterheit, die Düsternis; (*bildl.*) die Traurigkeit, der Trübsinn, die Melancholie; der Gram, die Grämlichkeit.

Gloom, *v.a.*, düstern, umdüstern, verdunkeln; (*Poes.*) dusten, schwermüthig machen (*Young*).

Gloom, *v.n.*, dunkel scheinen; dunkel, düster sein; (*bildl.*) traurig aussehen, traurig, niedergeschlagen, schwermüthig sein; sich grämen, sich härmen.

Gloomed, *pp.* d. V. Gloom, *q. v.*

Gloomily (glú' mó lé) *aav.*, dunkel, düster, finster; (*bildl.*) traurig, schwermüthig; mißvergnügt; finster blickend; mürrisch, unzufrieden, gram.

Gloominess (glú' mé nés) *s.*, die Dunkelheit, die Düsterkeit, die Düsterheit; (*bildl.*) die Traurigkeit, der Trübsinn, die Schwermuth, die Melancholie; das unzufriedene, mürrische Aussehen.

Gloomy (glú' mé) *a.*, dunkel, düster; - silence, dumpfes Stillschweigen; (*bildl.*) traurig, mißmüthig, trübsinnig, schwermüthig; unzufrieden, mürrisch; dunkelfarbig (*Milton, w. q.*).

Gloppen (glóp' p'n) *v.a.*, in Erstaunen setzen (*Am. u. North.*).

Glore (glór) *s.*, das Fett.

Gloriation (glór ré á' schún) *s.*, (*Arch.*) das Rühmen, das Triumphiren; das Prahlen (*Richardson*).

Glories (glór' ríd) *a.*, (*Arch.*) verherrlicht, gepriesen, berühmt (*Milton*).

Glorification (glór rif' é ká' schún) *s.*, (*Theol.*) die Verherrlichung.

Glorified (glór' ré fid) *ppr.* d. V. Glorify, *q. v.*

Glorify (glór' ré fi) *v.a.*, verherrlichen, *Sh.* K. J. 2. II.; loben, preisen; verehren; (*Theol.*) Einen der Seligkeit des Himmels theilhaftig machen.

Glorifying (glór' ré fi ing) *ppr.* d. V. Glorify, *q. v.*

Glorious (glór' ré ús) *a.*, herrlich, erhaben (von Gott); glorreich, ruhmvoll, rühmlich, berühmt; ruhmredig, prahlerisch (*Bacon: Arch.*).

Gloriously, *adv.*, *v.* Glorious; (*vulg.*) - drunk, in hohem Grade betrunken.

Gloriousness (glór' ré ús nés) *s.*, die Herrlichkeit(*n. v. q.*).

Glory (glór' ré) *s.*, die Herrlichkeit, die Pracht, der Glanz, (*Poes.*) der Ruhm, die Ehre, the love of -, die Ruhmliebe, das Streben nach dem ausgedehnteren Lobe, welches unsern Werth in dem größeren bürgerlichen oder staatlichen Kreise, dem wir angehören, erhöht; der Preis; die Verehrung, die Verherrlichung; (*Theol.*) die Seligkeit, die himmlische Glückseligkeit (*Ps.* 72. XXIV.: thou shalt receive me to -, du sollst mir die himmlische Glückseligkeit theilhaftig werden lassen; mit Ehren aufnehmen. *Luther*); die Ruhmredigkeit, die Prahlerei, der Stolz, der Hochmuth (vain -); der edle Stolz, (*Mal.*) die Glorie, die Strahlenkrone, der Strahlkranz, der Strahlhof, der Heiligenschein (crown of glory); (*Conch.*) the - of the sea, das Goldney (Conus gloria maris).

Glory, *v. n.*, sich freuen, frohlocken (in, über); stolz sein (in, auf); sich einer Sache rühmen, mit einer Sache prahlen

Glorying (glór' ré ing) *ppr.* d. V. Glory, *q. v.*

Glorying, *s.*, das Rühmen, das Prahlen, das Großsprechen, die Großsprecherei (*Luther: your - is not good*, euer Ruhm ist nicht fein, 1. *Cor.* 5. VI.).

Glose, *v.* Gloze.

Gloser, *v.* Glozer u. Glosser.

Gloss (glós) *s.*, die Glosse; die Anmerkung, die Auslegung, die Erklärung, die wörtliche Uebersetzung (*n. g.*), der Glanz, die Politur; der Anstrich, der Firniß; (*bildl.*) der Glanz, der glänzende, äußere Schein, *Sh.* M. N. 3. II.; to set a - upon a thing, einer Sache einen glänzenden, äußeren Schein geben, bemänteln, *Sh.* H. VI. I. 4. I., T. A. 1. II.

Gloss, *v. a.*, glossiren, auslegen, commentiren, Anmerkungen machen; poliren, glatt machen, einer Sache einen glänzenden, glatten Anstrich geben, (auch *bildl.*) beschönigen, bemänteln (usw. mit over).

Glossaret (glóssá rét') *s.*, (*Waarenk.*) wollener, halbseidener Stoff, welcher vornehmlich zu Norwich in England verfertigt wird.

Glossarial (glós sár' ré ál) *a.*, Glossen, Anmerkungen enthaltend; ein Glossarium betreffend; - notes, lexicalische Anmerkungen.

Glossarist (glós' sárist) *s.*, der Glossator, der Glossenschreiber, der Erklärer, der Ausleger, der Commentator.

Glossary (glós' sá ré) *s.*, das Glossarium, das Wörterbuch, das Auslegungsbuch (bes. veralteter, unbekannter Wörter).

Glossator (glós sá' tór) *s.*, (*Arch.*) *v.* Glossarist.

Glossed (glóst) *pp.* d. V. Gloss, *q. v.*

Glosser (glós' sür) *s.*, *v.* Glossarist; der Polirer, der Glänzer, der Anstreicher.

Glossiness (glós' sé nés) *s.*, der Glanz, die glänzende Oberfläche, die Glätte, die Politur.

Glossing (glós' sing) *ppr.* d. V. Gloss, *q. v.*; (*Hutm.*) - bench, die Glanzbank; - brush, die Glanzbürste.

Glossist (glós' sist) *s.*, *v.* Glossarist (*n. g.*).

Glossographer (glós' sóg rá fúr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Glossarist.

Glossography (glós sóg' rá fé) *s.*, die Glossographie, das Glossenschreiben, das Commentiren, das Auslegen.

Glossological (glós só lód' jé k'l) *a.*, die Glossologie betreffend.

Glossologist (glós sól' ó jist) *s.*, *v.* Glossarist.

Glossology (glós sól' ó jé) *s.*, die Glossologie, *v.* Glossography.

Glossopetras (glós sóp' é trás) *s. pl.*, (*Petrif.*) Zungensteine, versteinerte Schlangenzungen.

Glossopharyngeal-Nerve (glós' só fá rin' jé ál núrv) *s.*, (*Anat.*) der Zungenschlundkopfnerv.

Glossy (glós' sé) *a.*, glänzend, glatt; (*bildl.*) scheinbar.

Glossy-Beetle (-' bé' tl) *s.*, (*Entom.*) der Glanzkäfer (Cicindela lucida).

Glossy-Lava, *s.*, (*Min.*) *v.* Obsidian.

Glottis (glót' tís) *s.*, (*Anat.*) die Stimmritze, der Luftröhrenspalt.

Glout (glout) *v. a.*, (*Arch.*) aufmerksam betrachten, anblicken; (*vulg.*) anglotzen.

Glout, *v. n.*, schmollen, mürrisch, sauer sehen (*Scott.*).

Glouting (glout' ing) *ppr.* d. V. Glout, *q. v.*; *a.*, a - humour, eine üble Laune.

Glove (glúv) *s.*, der Handschuh (als Geschenk - bes. von Geliebten - und am Helm getragen, *Sh.* R. II. 5. III., H. V. 4. VII., 4. VIII., K. L. 3. IV.); to throw down the -,

den Handschuh hinwerfen, d. h. zum Kampf herausfordern; (*bildl.*) to give a person a pair of -s, bestechen; to win a pair of -s, ein Paar Handschuhe gewinnen (durch einen Kuß, den ein junges Mädchen einem schlafenden Manne giebt); to be hand and -, enge Freunde sein; - money, - silver, (obem.) das Trinkgeld, das Handschuhgeld; - stick, - stretcher, der Stock, womit man die Finger der Handschuhe ausweitet; - ties, - fasteners, Handschuhhalter.

Glove, *v. a.*, wie mit einem Handschuh bedecken, *Sh.* H. IV. II. 1. I.

Gloved, *pp.* d. V. Glove, *q. v.*

Glover (glŭv'ûr) *s.*, der Handschuhmacher, der Beutler; -'s forming stick, der Formstock; -'s wool, die Raufwolle.

Glow (glō) *v. n.*, glühen, (auch *bildl.*) - with indignation, with shame, vor Unwillen, vor Scham glühen; brennen; eine glühende Farbe haben; eine wohlthuende körperliche Wärme empfinden (bes. nach körperlicher Anstrengung, nach einem kalten Bade &c.).

Glow, *v. a.*, glühend machen, entflammen, *Sh.* A. C. 2. II.

Glow, *s.*, das Glühen, die Glut; die brennende, glühende (Gesichts-) Farbe; die Heftigkeit der Leidenschaft.

Glow-Bason (-'bās'n) *s.*, der Glühwurm (*West.*).

Glow-Beetle, *s., v.* Glossy-Beetle.

Glower (glō'ûr) *v. n., v.* Gloar.

Glowering (glō'ûr ring) *a.*, zanfsüchtig (*Exmoor*).

Glowing (glō'ing) *ppr.* d. V. Glow, *q. v.*: *a.*, - cheeks, glühende Wangen; - envy, brennender Neid; - zeal, glühender Eifer.

Glowingly, *adv.*, glühend, leidenschaftlich.

Glowt, *v. n., v.* Glout.

Glowworm (glō'wûrm) *s.*, (*Entom.*) der Johanniswurm (Lampyris splendidula, L. noctiluca).

Gloze (glōz) *v. n.*, schmeicheln, schön thun, sich einschmeicheln, *Sh.* R. II. 2. I.; *Sh.* auslegen (unricht. st. Gloss); - over (*v. a.*), einen Anstrich, eine Glätte geben; *Sh.* to - with a person, sich auf Erklärungen mit Einem einlassen, P. 1. I.

Gloze, *s.*, die (niedere) Schmeichelei; der falsche Schein, der Vorwand, *Sh.* L. 4. III.; *v.* Gloss.

Glozer (glō'zûr) *s.*, der Schmeichler, die Schmeichlerin.

Glozing (glō'zing) *ppr.* d. V. Gloze, *q. v.*

Glozing, *s.*, die Schmeichelei; die falsche Darstellung, die Beschönigung.

Glucic-Acid (glū'sik ăs' sid) *s.*, (*Chem.*) die Glucinsäure, Kalizuckersäure.

Glucin (glū'sin) } *s.*, (*Chem.*) die Glycine, die Glu-
Glucina (glū sī'nă) } cinerde, die Beryllerde, die Süßerde
Glucine (glū'sin) } (eine neue Grunderde, von Vauquelin zuerst in dem Beryll und Smaragd entdeckt).

Glucinic-Salts (glū sin'ik sâltz') *s. pl.*, (*Chem.*) Glycinerdesalze.

Glucinium (glū sin'ē ŭm) *s.*, (*Chem.*) das Glycium (das metallische Radikal der Glycinerde).

Glucose (glū'kōs) *s.*, (*Chem.*) der Schleimzucker.

Glue (glū) *s*, der Leim; (*cant*) die venerische Krankheit.

Glue, *v. a.*, leimen; planiren; fleistern; (ehemals auch *bildl.*) eng verbinden, vereinigen, *Sh.* K. J. 3. IV., H. VI. III. 5. II., 2. VI.

Glueboiler (glū'boi lûr) *s.*, der Leimsieder.

Gluebone-Stone (glū'bōn stōn) *s.*, (*Min.*) der Leimstein.

Glued (glūd) *pp.* d. V. Glue, *q. v.*

Gluepot (glū'pŏt) *s.*, der Leimtopf; (*cant*) der Pfarrer.

Gluer (glū'ûr) *s.*, der Leimer.

Gluey (glū'ē) *a.*, kleberig, leimig, zähe.

Glueyness } (glū'ē nŭs) *s.*, das Kleberige, das Leimige,
Gluiness } das Zähe.

Gluing (glū'ing) *ppr.* d. V. Glue, *q. v.*

Gluish (glū'ĭsch) *a.*, leimicht, kleberig, zähe.

Glum (glŭm) *a.*, (*prov.*) mürrisch, verdrießlich, sauer, finster.

Glum, *s.*, (*prov.*) das mürrische, verdrießliche, saure Gesicht.

Glum, *v. n.*, (*prov.*) mürrisch, verdrießlich, sauer sehen; schmollen.

Glumaceous (glū mā'schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) spelzig, aus Balgen zusammengesetzt.

Glume (glūm) *s.*, (*Bot.*) die Spelze, die Kelchspelze, der Balg, die Schuppdecke, die Aehrenhülle (die äußerste, festeste Hülle der Blüthe bei den Gräsern, die oft mehre innere Grasblüthchen einschließt).

Glummy (glŭm'mē) *a.*, (*prov.*) düster, finster, trübe.

Glumous (glū'mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) spelzig; a - blossom, eine Balgblüthe, Spelzenblüthe, Grasblüthe (die mit einem Balge versehene Blüthe der Gräser).

Glumping (glŭm'ping) *a.*, (*prov.*) mürrisch, grollend, sauertöpfig.

Glunch (glŭnsch) *s.*, das Runzeln der Augenbrauen (*Northumberl.*)

Glut (glŭt) *v. a.*, verschlucken, verschlingen (auch *bildl.*), *Sh.* T. 1. I.; übersättigen, überfüllen, überladen; (*bildl.*) sättigen; to - the eyes, die Augen weiden; (*Hdlsspr.*) to - the market, den Markt überfüllen; to - one's revenge, sein Müthchen kühlen; (*Chem.*) sättigen.

Glut, *s.*, das Verschlungene; die Fülle, der Ueberfluß; (*Hdlsspr.*) there is at present a - of these articles on the market, gegenwärtig ist der Markt mit dieser Waare überfüllt; die Uebersättigung, die Ueberfüllung; die Verstopfung, das Verstopfende; (*prov.*) ein hölzerner Keil.

Gluteal (glū'tē ăl) *a.*, (*Anat.*) auf die Gefäßmuskeln Bezug habend; the - muscles, die Gefäßmuskeln.

Gluten (glū'tn) *s.*, (*bot. Term.*) das Gluten, die klebrige Feuchtigkeit von thierischen Körpern, der Leimstoff.

Glutinate (glū'tē nāt) *v. a.*, zusammenleimen, anleimen.

Glutinated, *pp.* d. V. Glutinate, *q. v.*

Glutinating, *ppr.* d. V. Glutinate, *q. v.*

Glutination (glū tē nā'schŭn) *s.*, die Zusammenleimung, das Zusammenkleben, die Glutination.

Glutinative (glū'tē nă tĭv) *a.*, zusammenleimend, bindend; zusammenheilend.

Glutinativeness (glū'tē nă tĭv nŭs) *v.* **Glutinosity** (*n. g.*).

Glutinosity (glū tē nŏs' sē tē) *s.*, die Klebrigkeit, das Kleberige; das Zusammenheilende.

Glutinous (glū'tē nŭs) *a.*, kleberig, leimicht; (*med. Term.*) leimartig, leimhaltig, glutinös; (*bot. Term.*) leimig (mit einer gummiartigen, an der Luft erhärtenden Feuchtigkeit überzogen).

Glutinousness (glū'tē nŭs nŭs) *s.*, die Klebrigkeit.

Glutted (glŭt'tĭd) *pp.* d. V. Glut, *q. v.*

Glutting, *ppr.* d. V. Glut, *q. v.*

Glutton (glŭt'tn) *s.*, der Fresser, der Schwelger, der Schlemmer; (*vulg.*) der Vielfraß; (*bildl.*) der Unersättliche; *Sh.* the - breast, die Schlemmer-Brust, H. IV. II. 1. III.; (*Säugeth.*) der braune Vielfraß (Ursus gulo).

Gluttonize } (glŭt'tn nĭz) *v. n.*, fressen, prassen,
Glutton (*n. v. g.*) } (glŭt'tn) } schwelgen, schlemmen.

Gluttonous (glŭt'tn ŭs) *a.*, gefräßig, gierig; zum Schwelgen geneigt, im Schwelgen bestehend; - delight, die Schwelgerlust (*Milton*).

Gluttonously, *adv.*, *v.* Gluttonous.

Gluttony (glŭt'tn nē) *s.*, die Gefräßigkeit; die Völlerei, die Schwelgerei, die Prasserei.

Gluy (glū'ē) *a.*, *v.* Gluey.

Glyceria (glĭ sē'rē ă) *s.*, (*Bot.*) das Süßgras, das Mannagras (*v.* Sweet-Grass).

Glycerine (glĭs' sē rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Glycerin, Glycerinöl, das Oelsüß, scheelisches Süß.

Glycerule (glĭs' sē rūl) *s.*, (*Chem.*) das Glycerol (das hypothetische zusammengesetzte Radikal des Glycerins).

Glycicoll (glĭ' sē kŏl) *s.*, (*Chem.*) der Leimzucker, Glycocoll.

Glyconian | gli kō' nō ún | *a.*, (*lat. Metr.*) glykonisch,
Glyconic | gli kón' ik | measure, der glykonische Vers, bestehend aus einem Trochäus oder Spondeus, einem Daktylus und einem Amphimacer oder Dactylus: ∪ ∪ | – ∪ ∪ – ∪ ∪ –.

Glycyrrhiza (glis sé ri' zā) *s.*, (*Bot.*) das Süßholz (*v.* Liquorice-Root).

Glycyrrhizine (glis sé ri' zin) *s.*, (*Chem.*) der Süßholzzucker, Lattigensaft.

Glyn (glin) *s.*, *v.* Glen.

Glyph (glif) *s.*, (*Arechit.* u. *Bildh.*) der Glyph, die Glyphe, der Schlitz, die Kerbe, der Rinnenstreif (Verzierung in den Triglyphen des dorischen Gebälkes).

Glyphic (glif' fik) *s.*, die Hieroglyphie, das Schriftzeichen (*v.* Hieroglyphic).

Glyptic (glip' tik) *s.*, die Glyptik, die Kunst, Figuren in Stein zu graben oder in Metall zu stechen, die Stein- und Metallschneidekunst.

Glyptodon (glip' tō dón) *s.*, (*foss. Zool.*) das Glyptodon (ausgestorbenes Edentatengeschlecht aus der Familie der Gürteltiere).

Glyptographic (glip tō gráf' fik) *a.*, glyptographisch, die Steinschneidekunst beschreibend.

Glyptography (glip tóg' rā fē) *s.*, die Glyptographie, die Theorie der Steinschneidekunst; die Beschreibung geschnittener Steine, die Gemmenkunde.

Glyster, *s.*, *v.* Clyster.

Gnaphalium (náf fā' lē üm) *s.*, (*Bot*) das Ruhrkraut (*v.* Cudweed).

Gnar (nār) *s.*, der Knorren (im Holze, *North.*).

Gnar | (nārl) | *v.n.*, knurren, brummen, murren; nagen
Gnarl | | (*Lincoln.*).

Gnarled (nārld) *a.*, knorrig, knotig, ästig, *Sh.* M.M.2.II.; zerknittert, zerdrückt (*South.*).

Gnarler (nār' lür) *s.*, (*vulg.*) der kleine, laut bellende Hund, der Spitzhund.

Gnash (nāsch) *v.a.*, knirschen; – the teeth, die Zähne zusammenbeißen.

Gnash, *v.n.*, – with the teeth, die Zähne knirschend zusammenbeißen (*Ps.* 112. X.); (*bildl.*) grimmen, wüthen.

Gnashing (nāsch' ing) *ppr.* & *vb.* Gnash, *q. v.*

Gnashing, *s.*, das Knirschen mit den Zähnen.

Gnat (nāt) *s.*, (*Entom.*) die Mücke; (*bildl.*) etwas sprichwörtlich Kleines und unbedeutend (*Matth.* 23.).

Gnatflower (nāt' flou ür) *s.*, (*Bot.*) die bienenähnliche Ragwurz (Ophris apifera).

Gnatho (nā' thō) *s. p.*, der Name eines Schmarotzers bei Terenz, daher Schmarotzer (überh.).

Gnathonical (nā thón' ē kl) *a.*, schmarotzerisch; schmeichlerisch; trügerisch.

Gnathonize (nā' thün iz) *v. n.*, schmarotzen.

Gnatsnapper (nāt' snāp pür) *s.*, (*Ornith.*) der Mückenschnapper, der Fliegenfischer (Muscicapa).

Gnatworm (nāt' würm) *s.*, (*Entom.*) die Mückenlarve.

Gnaw (nâ) *v. a.*, (meist. regelm. *imp.* Gnawed, *pp.* Gnawed u. zuw. Gnawn) nagen; abnagen; benagen; zernagen; (*bildl.*) it –s my mind, es nagt mir am Herzen; to – the lip, sich auf die Lippe beißen, S. R. III. 4. II., O. 5. II.

Gnaw, *v.n.*, nagen; – upon, zernagen, auf etwas beißen; – at, zernagen, zerfressen; (*bildl.*) *Sh.* my reputation shall be –n at, meine Ehre wird zernagt werden, W. 2. II.

Gnawed, *pp.* & *vb.* Gnaw, *q. v.*

Gnawer (nâ' ür) *s.*, der, die, das Nagende.

Gnawing (nâ' ing) *ppr.* & *vb.* Gnaw.

Gnawn (nân) *pp.* & *vb.* Gnaw, *q. v.*

Gnaw-Post (nâ' pōst) *s.*, der alberne Mensch, der Dummkopf (*Somerset*).

Gneiss (nls) *s.*, (*Min.* u. *Geol.*) der Gneiß, der Gneuß, der Kneiß (ein Gemenge von Glimmer, Quarz und Feldspath).

Gnoff (nóf) *s.*, (*Arch.*) der Gerichalz, der Kerl (*Chaucer*).

Gnome (nóm) *s.*, der Gnom, der Erd- oder Berggeist, die Gnome; (*Arch.*) der Denk- oder Sinnspruch.

Gnomic | nóm' ik | *a.*, gnomisch, sprüchlich.
Gnomical (nó' mé k'l; nóm' é k'l) | lich, denkspruchlich.

Gnomiometrical (nó mé ó mét' ré k'l) *a.*, (*Opt.*) gniomiometrisch.

Gnomologic | nó mólód' jik | *a.*, gnomologisch, die
Gnomological (nó mólód' jé k'l) | Gnomologie betreffend.

Gnomology (nó mól' ó jé) *s.*, die Gnomologie, Sammlung gnomischer Gedichte oder Denksprüche.

Gnomon (nó' món) *s.*, der Zeiger an der Sonnenuhr, (*Astr.*) der Sonnenbezeiger, das Gnomen.

Gnomonic | nó món' ik | *a.*, gnomonisch; – column,
Gnomonical (nó món' é k'l) | die Stundensäule; – staff, Stundenstab; – table, Stundentafel.

Gnomonics (nó món' iks) *s. pl.*, die Gnomonik (Theil der angewandten Mathematik, welcher aus dem von Himmelskörpern, besonders der Sonne, geworfenen Schatten die Zeit bestimmen lehrt).

Gnostic (nós' tik) *a.*, gnostisch, geheimnißkundig.

Gnosticism (nós' té sizm) *s.*, der Gnosticismus, die Lehre der Gnostiker.

Gnostics (nós' tiks) *s. p.* u. *pl.*, die Gnostiker, die Geheimwisser (angebliche Gotteskundige, Religionsphilosophen in der ersten christlichen Kirche); (*cant*) die Gelehrten, die klugen Leute.

Gnu (nū) *s.*, (*Saugeth.*) das Gnu, das Gnuthier, die Pferdegazelle (Antilope gnu).

Go (gō) *v. n.*, (in einigen Redensarten *v. a.*, *pres.* I go, thou goest, he goes, we go etc.; *imp.* went; *pp.* gone) gehen, fortgehen, dahingehen (to, nach); abgehen (off, away); verfahren, handeln, machen; gelten, angehen; fließen; werden; beitragen; hinzielen; schlagen, it has gone eleven, es hat elf geschlagen; to – ashore, ans Land gehen; the bells are –ing, es wird geläutet; your cause is gone, eure Sache ist verloren; this coin does not – here, diese Münze gilt hier nicht; to let –, loslassen; (*S.-A.*) to let – all the anchors to best advantage, unter Segel alle Anker fallen lassen; to let – the anchor with two or three ranges, den Anker mit zwei oder drei Buchten fallen lassen; how goes it? wie geht's? how goes the time? wie spät ist es? how goes the world? wie sieht's in der Welt aus? women who had but a few days to –, Frauen, welche ihre Niederkunft alle Tage erwarten müssten, *Sh.* H. VIII. 4. I.; be gone! get gone! macht, daß ihr wegkommt! packt euch! I must be gone, it is getting late, ich muß fort, es wird spät; when I am dead and gone, wenn ich todt und dahin bin; this meat appears a little gone, das Fleisch scheint ein wenig angegangen zu sein; to – halves, zur Hälfte gehen, Gewinn und Verlust theilen (with, mit); it shall – hard but I will do it, es müßte mit dem Henker zugehen, wenn ich es nicht thäte; (*vulg.*) to – the whole hog (to – the entire animal), eine Sache ganz zu Ende führen, gänzlich durchsetzen; keine halbe Maßregel ergreifen; (*vulg.*) to – a journey, eine Reise machen; – it! nur zu! frisch daran! Muth! (*vulg.*) to – it blind, mühelegt einer Sache beistimmen (*Am.*); to – it strong, entschlossen auftreten; eine Sache mit Bestimmtheit durchsetzen; (*vulg.*) tüchtig lügen; to – mad, toll werden; (*Sprichw.*) he must needs – that the devil drives, Noth bricht Eisen, *Sh.* A.W. 1. III.; the proverb goes, das Sprichwort lautet; the report goes, es geht das Gerücht, es heißt; to – shares, theilen; to – unpunished, ungestraft gehen; to – another way to work, es auf eine andere Weise anfangen; (*vulg.*) to – the whole figure, extreme Maßregeln ergreifen (*Am.*); to – the whole length of the expression, sich des ganzen Ausdrucks bedienen; to – the wrong way to work, eine Sache verkehrt anfangen; *Sh.* to – woolward, Wolle am bloßen Leibe tragen, L. 5. II.; to – wrong, verkehrt,

fehl, schief gehen, mißlingen; sich irren; Unrecht haben; my consent goes not that way, dahin geht meine Einwilligung nicht; to - one's own way, seinem eigenen Kopfe folgen; to - a great way, viel bewirken, hinreichen (*v.* - towards, - with); this will - a great way to cover the expences, dies wird zum größten Theile die Kosten decken; as the world goes, nach dem Laufe der Welt; to - about, umgehen, einen Umweg machen; to - a long way about, einen weiten Umweg machen; (*bildl.*) unternehmen, vornehmen (an affair, a matter, a business, eine Sache, ein Geschäft); sich bemühen (um in's Werk zu setzen), *Sh.* M. N. 1. III.; (*S.-A.*) durch den Wind wenden; what do you - about? was führt ihr im Schilde? - about your business! bekümmere dich um deine Sachen! macht, daß ihr fortkommt! to - about the bush, Umschweife machen, um den Brei herumgehen; to - about with, mit fertig werden, *Sh.* M. N. 4. II.; to - abroad, ausgehen; auf Reisen gehen; in's Ausland gehen; bekannt, ruchbar werden; to - according to the times, sich nach der Zeit richten; to - afoot, zu Fuße gehen; to - after, nachgehen, hinterhergehen, folgen; (*bildl.*) zu erlangen suchen, nach etwas trachten; to - after the girls, den Mädchen nachlaufen; Unzucht treiben; (*bibl.*) to - after strange Gods, götzendienerisch sein; to - against, gegenangehen; angreifen, anfallen; bekriegen; widerstehen, widerstreiten; Einen anwidern; to - against the grain, the hair (*Sh.* W. 2. III.), the stomach (*Sh.* A. L. 3. II., H. V. 3. II.), gegen die Neigung streiten; to - ahead, vorwärts gehen; Fortschritte machen; a - ahead man, ein Fortschrittsmann; - ahead times, die im Fortschreiten begriffenen Zeiten; a head! vorwärts! weiter! to - along, fortgehen; - along with me, gehe mit mir, begleite mich; (*bildl.*) to - along with a person, es mit Einem halten; matters - smoothly along, die Sachen gehen langsam und ruhig fort; to - along by a person, vor Einem (seinem Hause) vorbeigehen; - along with you! packe dich! laß es doch! to - aside, auf die Seite gehen; (*bildl.*) irre gehen, ausschweifen; to - astray, sich verirren; (*bildl.*) einen Fehltritt thun sündigen; to - asunder, auseinander gehen; to - athwart, verkehrt, verloren gehen, *Sh.* M. M. 1. IV.; to - at large, frei umhergehen; in Freiheit gesetzt werden, freigesprochen werden (von einer Anklage; in diesem Sinne auch to - at liberty); to - away, weggehen; abreisen; davonkommen; they shall not - away with it so, so sollen sie nicht davonkommen! to - away from, verlassen; to - back, zurückgehen; umkehren; to - back from one's word, sein Wort zurücknehmen; to - back from one's promise, sein Versprechen nicht halten; to - backward, rückwärts- oder zurückgehen; den Krebsgang gehen; to - before, vorhergehen; (*bildl.*) den Vorsitz, den Vorrang haben, führen; to - behind, hinterhergehen, folgen; to - between, zwischen, in die Mitte gehen; (*bildl.*) den Vermittler spielen, sich in das Mittel schlagen; den Zwischenträger, den Boten spielen, *Sh.* W. 2. I.; to - beyond, darüber hinausgehen, weiter gehen (als); übertreffen (expectations, Erwartungen, hopes, Hoffnungen); übersteigen (ideas, Begriffe); überlisten, *Sh.* H. VIII. 3. II.; to - by, vorbei-, vorübergehen; durchgehen; (*bildl.*) vergehen, verfließen (time etc., die Zeit *rc.*), in times gone by, in verflossenen Zeiten; übergehen, nicht achten, *Sh.* M. M. 2. II.; gelten; verschmerzen, geduldig ertragen (a loss, einen Verlust, *n. g.*); sich nach etwas richten, I - by the talk of the town, ich richte mich nach dem Stadtgespräch, *Sh.* H. IV. I. 1. II.; to have no pattern to - by, kein Muster zur Nachahmung haben; (*S.-A.*) to - by the lee, den Wind verlieren; to - by the worst, den Kürzeren ziehen; to - by the name of . . ., den Namen . . . führen; *Sh.* hanging and wedding - by destiny, Freien und Hängen sind eine Schickung, S. 2. IX.; to - contrary to, gehen, handeln gegen; to - down, hinuntergehen, hinabgehen; (*bildl.*) untergehen, sinken (the sun, die Sonne); verfallen, sich verschlimmern; to - darkling, in der Dunkelheit herumtappen (*n. v. g.*); to - down in the world, to - down the wind, in Verfall kommen, zurückkommen; verschludt werden; gebilligt, angenommen werden; this won't - down with me, das kann ich nicht glauben! so was laß ich mir nicht gefallen! any thing will - down with him, ihm kann man alles aufbinden; er ist mit allem zufrieden; to - far, weit gehen; (*bildl.*) to - far with, viel gelten, großen Einfluß auf Einen ausüben, your opinion goes far with him, auf Ihr Urtheil giebt er viel; to - for, nach etwas gehen, herbeiholen, holen; (*bildl.*) für etwas gelten oder gehalten werden; (*vulg.*) sich zu einer Partei bekennen, dafür streben, deren Ansichten theilen (*Am.*); to - for nothing, für nichts gelten, nicht in Anschlag kommen; the verdict goes for him, der Spruch ist ihm günstig; to - forth, hervorgehen; sich zeigen, sich verbreiten; to - forward, vorwärts gehen, vorrücken; (*bildl.*) fortfahren; Fortschritte machen; emporkommen; vor sich gehen; to - from, weggehen, abgehen; to - from a thing, eine Sache ableugnen; to - from the matter in hand, von der Sache abschweifen; to - from one's word, sein Wort nicht halten; to - in, hineingehen, hineintreten, eingehen; (beim Cricketspiel) an die Reihe (zum Spielen) kommen; tragen (Kleider), to - in black, sich schwarz kleiden; trauern; to - in fashion, sich nach der Mode tragen, *Sh.* T. N. 3. IV.; far gone in years, hoch betagt; gone in drink, berauscht; to - in and out, ein- und ausgehen; (*bibl.*) leben; arbeiten; frei sein; to - in quest of, in search of, aufsuchen; (*bibl.*) to - in to, sich fleischlich vermischen mit; *Sh.* to - in the song, in das Lied einstimmen, M. N. 1. I.; to - into, gehen nach, gehen in . . .; (*bildl.*) to - into an opinion, einer Meinung beitreten, beistimmen; einer Meinung sein; to - into mourning, trauern; to - near, sich nahen; it will - near to cause him his death, es wird nicht viel daran fehlen, daß es ihm den Tod kostet; this loss will - very near to him, dieser Verlust wird ihm nah gehen, zu Herzen gehen; to - as near as possible, so sparsam als möglich leben; to - of (on) messages, Botschaften ausrichten, *Sh.* H. VI. II. 4. I.; to - off, abgehen, weggehen, fortgehen, davongehen; (*bildl.*) verlassen; (*Hdlsspr.*) Abgang, Absatz finden, abgehen (goods, Waaren); losgehen (fire-arms, guns, Feuergewehre); explodiren, verpuffen; von Statten gehen; mit dem Tode abgehen, sterben; abtreten; to - on, vorwärts gehen, fortgehen; to - on the stage, on the boards, Schauspieler werden; (*bildl.*) fortfahren; Fortgang haben; von Statten gehen; fortdauern; sich bemühen; sich befinden, sich aufführen; to be -ing on very well in business, gute Geschäfte machen; he's -ing on very well, es geht ihm ganz gut; er macht ganz gute Fortschritte; seine Gesundheit bessert sich, es steht mit seiner Gesundheit ganz gut; angehen (von Kleidern), angezogen werden können; to - on an embassy, eine Gesandtschaft übernehmen; to - on horseback, reiten; to - on a party of pleasure, eine Vergnügungspartie machen; (*vulg.*) auffahren, loslassen, tüchtig schimpfen, schelten; to - out, ausgehen; auslaufen; auf eine Botschaft ausgehen, *Sh.* H. VI. II. 3. II.; ausgehen (vom Feuer), erlöschen; zu Ende gehen; sterben; bekannt werden; to - out of kind, etwas gegen seine Art, seinen Charakter thun (*n. v. g.*); (*Acad.*) to - out Doctor, zum Doctor promoviren; to - out of the way, sich verirren; aus dem Wege gehen; ausschweifen; to - over, gehen über, übersetzen, sich übersetzen lassen; übergehen (from one party to another, von einer Partei zur andern); durchgehen, durchlesen (an article, a book, a paper, einen Artikel, ein Buch, einen Aufsatz); überdenken; durchdenken; überlegen; untersuchen, prüfen; to - through, durchgehen; (*bildl.*) ausführen, beendigen, zu Ende führen, durchsetzen (zuw. mit with); bestehen, ausstehen, durchmachen, to - through a long sickness, eine lange Krankheit ausstehen; durchlesen, you must not begin the other book till you have gone through this, Sie dürfen das andere Buch nicht anfangen, bis Sie dies zu Ende gelesen haben;

(*vulg.*) to - through the mill, in Noth, in Schwierigkeiten gerathen, unglücklich sein (*Lm.*); to - together, zusammengehen, (*bildl.*) zusammenpassen, mit einander harmoniren, übereinstimmen, gleichen Schritt halten. *Sh.* C. 1. III.; to - together by the ears, sich balgen; to - to, zu etwas gehen; wagen; einen Bestandtheil ausmachen, auf . . . gehen; *Sh.* to your bosom! geh' in dich! M. M. 2. II.; to your knees, falle auf die Knie, M. M. 3. I.; auf einander losgehen, *Sh.* to - to buffets, to cuffs, to loggerheads, sich balgen, sich raufen, H. IV. 1. 2. III., H. 2. II.; to - to the full extent of a person's doctrine, Jemandes Lehre völlig befolgen; *Sh.* to - to't, die fleischliche Lust befriedigen, K. L. 4. VI.; to - to grass, weiden, auf die Weide getrieben werden; *Sh.* to - to a public count, öffentlich zu Rede gestellt werden, H. 4. VII.; to - to law, vor Gericht gehen; to - to law about a thing, etwas processiren lassen; to - to law with a person, Einen verklagen; to - to (into) service, Dienst annehmen, in Dienst gehen; to - to the time of, nach der Melodie von . . . gehen; I won't - to that price, so viel will ich nicht anwenden; *Sh.* to - to the world, sich verheirathen, M. N. 2. I., A. W. 1. III.; the weakest goes to the wall, die Schwachen müssen leiden, R. J. 1. I.; to - to work, an die Arbeit gehen; to - to pieces, in Stücke gehen, verfallen; to - to ruin, in Verfall gerathen, to - to war, Krieg führen; to - to waste, in Verfall gerathen, vernachlässigt werden; (*vulg.*) to - to pot (to - to the dogs), zu Grunde gehen, verloren gehen, rein aus sein; (*vulg.*) to - to Jericho, zum Henker gehen; to - to seed, in Saat schießen; to - to sea, in See stechen; to - to! wohlan! nur zu! to - to expenses, sich in Unkosten setzen; this will - far towards accomplishing your purpose, dies wird zur Erreichung Ihres Zweckes viel beitragen, hinreichen; to - under, sich (einer Sache) unterziehen; to - under the name of . . ., unter dem Namen von . . . gehen, bekannt sein; to - under an ill report, einen schlechten Ruf haben; to - up, hinaufgehen, hinaufsteigen; (*bildl.*) the prices are -ing (looking) up, die Preise steigen; the sword shall - up, das Schwert soll eingesteckt werden, *Sh.* J. C. 5. V.; to - up to town, nach London gehen; to - up and down, hin- und hergehen; herumstreichen; to - upon, gehen auf; sich gründen, sich stützen auf; fußen; anfreten, unternehmen; to - upon the highway, Straßenräuber werden; to - upon the town, Freudenmadchen werden; to - upon tick, auf Credit kaufen; to - with a person, mit Einem gehen, Einen begleiten; (*bildl.*) es mit Einem halten; to - with child (with fruit, *n. g.*, *Sh.* H. VIII. 5. I.), schwanger gehen; to - with young, trächtig sein; to - with the wind, vom Winde getrieben werden; to - ill, well with a person, einer Person schlecht, gut ergehen; to - without, entbehren; - without it! lass es bleiben! (*Rechtsspr.*) to - without day, abgewiesen werden, entlassen sein.

Go, *s.*, (*vulg.*) der Gang, der Lauf; to have a - at a thing, einen Versuch mit etwas machen; let me have a -, laß mich daran! laß mich es probiren! (beim Spiel) eine Runde, ein Spiel; (*cant*) a - of rum, ein Glas Rum; a rum -! eine sonderbare Geschichte! (*Acad.*) the little -, das erste Examen der Candidaten der Theologie (wonach sie zu Deacons promovirten); the great -, das zweite Examen derselben (wonach sie zu Priests werden); white hats are all the - this summer, weiße Hüte werden allgemein getragen diesen Sommer; that's no -! das geht nicht! - between, der Unterhändler; der Vermittler; der Zwischenträger, der Bote; der Kuppler. *Sh.* W. 2. II.; - by, das Uebervortheilen, der Betrug, der Kunstgriff; die Ausflucht, die Täuschung; to give a person the - by, Einen übertreffen, einholen, vorbeilaufen, vorbeifegeln; Einem ausweichen; Einen übervortheilen; Einen abschütteln, a - by the ground, eine kleine Person, der Knirps, der Dreikäsehoch (*East.*); - cart, der Gängelwagen, der Laufwagen (der kleinen Kinder); (*vulg.*) - down, der Schluck, der Zug; in one - down, in einem Zuge; - downs, Gewölbe im Mellergeschoß (Kaufläden in Cheapside), (*Bot.*) to lead in - moon, der Wiesenbocksbart (Tragopogon pratensis).

Goad (gód) *s.*, der Stachelstock zum Thiere antreiben), (*cant*) - s, Gauner, welche den Regenschirmen Runden zuführen und sie betrügen; Spitzbuben (*Lunenst.*).

Goad, *v. a.*, mit einem Stachelstocke antreiben; (*bildl.*) antreiben, anregen, aufpeitschen, anreizen (on to, zu). *Sh.* M. M. 2. II.; -ed by, angetrieben durch; -ed with, bedrängt von.

Goaded (gód' did) *pp.* d. V. Goad, *q. v.*

Goading (gód' ding) *ppr.* d. V. Goad, *q. v.*

Goafs (gófs) *s. pl.*, Abhaue.

Goal (gól) *s.*, das Mal, der Pfahl (um den Anfang, eigentlich aber nur das Ende einer Rennbahn zu bezeichnen), (*bildl.*) der Zweck, der Endzweck; das Ziel; each individual seeks a several -, Jeder verfolgt einen andern Zweck (*Pope*).

Goal (jál) *s.*, fl. Gaol, *v.* Jail.

Goaler (já' lúr) fl. Gaoler, *v.* Jailer.

Goam, *v. a.*, *v. n.* ü. Gaum.

Goan (góan) *s.*, die hölzerne Schüssel (*Scott.*).

Goar (góar) *s.*, *v. n.* ü. Gore.

Goarish(góar'rísch)*a.*,(*Arch.*)geflickt; schlecht, ärmlich.

Goat (gót) *s.*, (*Säugeth.*) die Geiß, die Ziege; he -, der Ziegenbock; she -, die weibliche Ziege; (*vulg.*) die geile Person; -s, Schrittsteine (*v.* Stepping-Stones; *North.*).

Goat-Antilope (-' ánt tè lòp) *s.*, die arabische Gazelle.

Goat-Buck (-' búk) *s.*, der Ziegenbock.

Goat-Chafer (-' tschá' fúr) *s.*, (*Entom.*) der Bockkäfer, der Holzbockkäfer (Cerambyx); der Mistelbornkäfer (Scarabaeus typhoeus).

Goatfish (gót' físch) *s.*, (*Ichth.*) die Aloše, die Alse, die Elfe, der Maifisch, der Maifisch (Alosa clupea).

Goatherd (gót' hürd) *s.*, der Ziegenhirt.

Goat-House (-' hous) *s.*, der Ziegenstall; (*prov. bildl.*) das Bordell.

Goatish (gót' ísch) *a.*, ziegenartig, ziegenähnlich; nach dem Ziegenbock riechend, bocksig, bockig; unzüchtig, unkeusch, bockig, geil. *Sh.* K. L. 1. II.

Goat-Marjorum (-' már' júr úm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Goat's-Beard.

Goat-Milker (-' mílk úr) *s.*, (*Ornith.*) der Geißmelker, der Tagschläfer, der Nachtrabe (Caprimulgus).

Goat's-Beard (góts bérd) *s.*, (*Bot.*) der Bocksbart, die Haferwurzel (Tragopogon); greater - -, der große Bocksbart (T. major); purple - -, der lauchblätterige Bocksbart (T. porrifolius); the yellow - -, der Wiesenbocksbart, die Zeiserblumme (T. pratensis).

Goat's-Eye-Stone (- ' ì' stón) *s.*, (*Min.*) der Augenstein, der Regenphthalmit, der Leucophthalmit.

Goat's-Foot (-' fút) *s.*, (*Mech.*) der Brechmeißel.

Goatskin (gót' skin) *s.*, das Ziegenfell; der Schlauch vom Ziegenfell.

Goat's-Rue (-' rú) *s.*, (*Bot.*) die Geißraute, die Ziegenraute, die Bocksraute, der Geißklee, das Flockenkraut (Galega).

Goat's-Stones (-' stónz) *s. pl.*, (*Bot.*) das Knabenkraut (Orchis).

Goat's-Thorn (-' thórn) *s.*, (*Bot.*) der Bocksdorn.

Goat-Sucker (-' súkkúr) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Goat-Milker.

Goat-Weed (-' wíd) *s.*, (*Bot.*) die Ziegenschaude (Capraria).

Goat-Willow (-' wíl lò) *s.*, (*Bot.*) die Ziegenweide, die Sahlweide, Palmweide (Salix caprea).

Gob (gób) *s.*, (*vulg.*) der Bissen, der Mundvoll, der Spuck, das Auswerfende; (*Bgb.*) der Vorrath, der Mund; das Gebiss (*North.*); - string, der Zaum; - stick, der silberne Eßlöffel (*North.*).

Gobbet (gób' bit) *s.*, (*vulg. arch.*) der Bissen, der Mundvoll; der Haufe, der Harpen.

Gobbet, *v.a.*, (*vulg.*) *v.* Gobble, *v.a.*

Gobbetly, *adv.*, in Stücken (*n.g.*).

Gobbin (gŏb′ bĭn) *s.*, (*prov.*) der Vielfraß; das verzogene Kind.

Gobbing (gŏb′ bĭng) *s.*, Kohlenschlacken.

Gobble (gŏb′ b'l) *v.a.*, (*vulg.*) gierig hineinschlingen; - down, hinunter schlucken; - up, verschlingen; (*bildl.*) etwas obenhin machen, hinschmieren.

Gobble, *v.n.*, kollern (wie ein Truthahn).

Gobbler (gŏb′ lûr) *s.*, der Schlinger, der Fresser; (*vulg.*) der Truthahn (*Suffolk.*).

Gobblingly (gŏb′ lĭng lė) *adv.*, (*vulg.*) ungeschickt, stümperhaft.

Gobelins (gō′ blĭnz) *s. pl.*, Gobelins (franz. Teppiche mit eingewirkten Figuren, nach ihrem Erfinder, Gobelin, genannt).

Gobies (gō′ bĭz) *s. pl.*, (*Ichth.*) Meergrundeln (Blennies, Gudgeons, Tenches).

Goblet (gŏb′ lĕt) *s.*, der Becher, die Trinkschale.

Goblin (gŏb′ lĭn) *s.*, der Kobold, das Gespenst; die Fee, die Elfe, *Sh.* T. 4. I., M. D. 3. II.

Goby (gō′ bė) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Gobies.

God (gŏd) *s.*, Gott, das höchste Wesen; - almighty, der allmächtige Gott; der Götze, der Abgott; (*bildl.*) der Abgott, das Idol; *Sh.* -'s a good man, was Gott thut, das ist wohlgethan, M. N. 3. V.; would to -! wollte Gott! - a-mercy! gerechter Gott! for - a-mercy! um Gotteswillen! um einen Gotteslohn, umsonst; - be with you (*abbr.* - b'w'ye), Gott sei mit euch! lebe wohl! God 'ild you, st. God yield you! Gott belohne euch! Godsharld! Gott behüte! for -'s sake, um Gottes willen! - dig-you-den (st. - give you a good even), Gott grüß' euch! guten Abend, *Sh.* L. 4. I.; - give you good morrow, Gott grüß' euch! guten Morgen! L. 4. II.; - wot! (auch Goddot) Gott weiß! leider! - willing, so Gott will! a God-to-pay, eine zweifelhafte Schuld; nichts (*B. Jonson*); (*cant*) - permit, *v.* d. W.

God, *v.a.*, (*Arch.*) vergöttern, *Sh.* Cor. 5. III.

Godbote (gŏd′ bŏt) *s.*, (*Arch.*) die Kirchenuße.

Godchild (gŏd′ tschĭld) *s.*, der, die Pathe, der Täufling.

Goddard (gŏd′ dărd) *s.*, der Narr (*North.*).

Goddartly (gŏd′ dărt lė) *adv.*, vorsichtig (*Cumberl.*).

Goddaughter (gŏd′ dă tûr) *s.*, die Pathe.

Godder (gŏd′ dûr) *s.*, (*Bot.*) die Bielenwurz, die Beilchenwurz, der Florentiner Schwertel (Iris florentina).

Goddess (gŏd′ dĕs) *s.*, die Göttin; (unter Liebenden) die Göttin.

Goddesslike (gŏd′ dĕs lĭk) *a.*, wie eine Göttin.

Godfather (gŏd′ fă *thûr*) *s.*, der Taufpathe, der Taufzeuge; (*cant*) der Geschworne (*B. Jonson*); to stand -, Gevatter stehen; (*cant*) für Alle die Zeche bezahlen, bürgen.

Godfather, *v.a.*, als Gevatter gegen Einen handeln, ihn liebevoll erziehen und pflegen (*Burke, n. g.*).

Godfearing (gŏd′ fēr ĭng) *a.*, gottesfürchtig.

Godfrey (gŏd′ frė) *s. p.*, Gottfried.

Godgiven (gŏd′ gĭv v'n) *a.*, von Gott gegeben.

Godhead (gŏd′ hĕd) *s.*, die Gottheit, das göttliche Wesen, die göttliche Natur; eine Gottheit, ein göttliches Wesen (in concretem Sinne).

Godless (gŏd′ lûs) *a.*, gottlos, lasterhaft, irreligiös; atheistisch.

Godlessness (gŏd′ lûs nûs) *s.*, die Gottlosigkeit.

Godlike (gŏd′ lĭk) *a.*, Gott (oder einem Gotte) ähnlich, göttlich, erhaben; (*bildl.*) im höchsten Grade vortrefflich, göttlich; the -, die Pietisten.

Godlily (gŏd′ lė lė) *adv.*, gottselig, fromm (*n. v. g.*).

Godliness (gŏd′ lė nûs) *s.*, die Gottseligkeit, die Frömmigkeit, die Religiosität.

Godling (gŏd′ lĭng) *s.*, der junge Gott, (*pl.*) Götterchen (*Dryden*).

Godly (gŏd′ lė) *a.*, gottselig, fromm, gottesfürchtig, religiös.

Godlyhead (gŏd′ lė hĕd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Goodlyhead (*Spenser*).

Godmother (gŏd′ mŭth ûr) *s.*, die Pathe, die Taufzeugin.

God-Permit (-′ pûr mĭt) *s.*, (*cant*) die von einer Station zur andern fahrende Kutsche, der Passagierwagen (Stage-Coach).

Godphere (gŏd′ fēr) *s.*, (*Arch.*) der Pathe (*Jonson*).

Godroon (gŏd rûn′) *s.*, (*Archit.*) die Schweifung; der Buckel.

Godsend (gŏd′ sĕnd) *s.*, die unerwartete Gabe; alles Erfreuliche, was Einem unerwartet zu Theil wird.

God's-Good (gŏdz′ gŭd) *s.*, (*prov.*) der Gäscht.

Godship (gŏd′ schĭp) *s.*, die Gottheit.

Godsib } **Godsie** } *s.*, (*Arch.*) *v.* Gossip (*Chaucer*).

Godsmith (gŏd′ smĭth) *s.*, der Verfertiger von Götzenbildern.

Godson (gŏd′ sŭn) *s.*, der Pathe, der Täufling.

Godspeed (gŏd′ spĕd) *s.*, der Erfolg (2. *Joh.* 10.).

God's-Penny (gŏdz′ pĕn nė) *s.*, das Aufgeld, das Draufgeld, Angeld (*North.*).

Godward (gŏd′ ûrd) *a.*, fromm, religiös.

Godwit } **Godevit** (*n. r.*) } (gŏd′ ŭt) *s.*, (*Ornith.*) die große Uferschnepfe, die schwarzschwänzige Pfuhlschnepfe (Limosa melanura, Limosa rufa); the great, marble -, die rothgelb-gefleckte Pfuhlschnepfe (Limosa fedoa).

Godyeld } **Godyield** } **Goeyld** } (gŏd′ yĕld) *adv.*, (*Arch.*) Gott vergelt's! *Sh.* M. 1. VI.

Goel (gō′ ĭl) *a.*, gelb (*East.*).

Goer (gō′ ûr) *s.*, der Gehende, der Reisende; der Gänger, der Fußgänger; (*Arch.*) der Fuß; der Renner (von Pferden), a fast -, a safe -, ein Pferd, welches einen schnellen, einen sichern Gang hat.

Goer-Back (- - bák′) *s.*, der Weichende, *Sh.* C. 1. II.

Goer-Backward (- - bák′ ûrd) *s.*, *v.* Goer-Back, *Sh.* A. W. 1. II.

Goer-Between (- - bė tûėn′) *s.*, der Unterhändler, der Kuppler, *Sh.* Tr. Cr. 3. II.

Goety (gō′ ė tė) *s.*, (*Arch.*) die Beschwörung böser Geister.

Gofer (gō′ fûr) *s.*, eine besondere Art Theekuchen (*Lincoln.*).

Goff (gŏf) *s.*, der Dummkopf, der Kauz, der närrische Tölpel (wahrscheinl. *corr.* v. Oaf; *North.*); (*prov.*) der Heuschober; *v.* Golf.

Goffish (gŏf′ fĭsch) *a.*, närrisch, thöricht, dumm (*North.*).

Goffle (gŏf′ f'l) *v.a.*, *v.* Gobble (*Essex.*).

Goffram (gŏf′ frăm) *s.*, der Kümmel, der Bauer (*Cumberl.*).

Gofish (gŏf′ ĭsch) *a.*, (*Arch.*) *v.* Goffish (*Chaucer*).

Gog (gŏg) *s.*, die Eile, die Hast, das Verlangen zu gehen; *v.* Agog.

Goggle (gŏg′ g'l) *v. n.*, die Augen verdrehen oder rollen, starr hinsehen, glotzen; schielen.

Goggle, *a.*, starrend, stier, glotzend; hervorstehende Augen habend, knollaugig.

Goggle, *s.*, das Verdrehen oder Rollen des Auges, der stiere Blick; das Schielen; to stare -s, mit glotzenden Augen ansehen (*Beaumont u. Fletcher*).

Goggled (gŏg′ g'ld) *a.*, *v.* Goggle, *a.*

Goggle-Eye (gŏg′ g'l ī) *s.*, das Starrauge, das Glotzauge; das Schielauge.

Goggle-Eyed (-′ -ĭd) *a.*, starraugig, glotzaugig, rindsäugig.

Goggles } **Gogglers** } (gŏg′ g'lz, gŏg′ lûrz) *s. pl.*, die Schielbrille; Brillen gegen Staub, Sonnenlicht *rc.*, Augenschirme; das Scheuleder für Pferde; (*cant*) die Augen; (*Thierarzneik.*) Drehschafe, Dreher.

Going (gō'ing) *ppr.* d. V. Go, *q. v.*: vor dem Infinitiv eines andern Verbums: im Begriff sein, z. B. I am - to get up, ich bin im Begriff aufzustehen; I was just - to tell you, ich wollte euch eben sagen; he thought he was - to die, er glaubte, er stürbe; we are - to have company to morrow, morgen werden wir Gesellschaft haben; (*Auct.*) -, -, gone! zum ersten, zum zweiten, zum dritten und letzten Mal!

Going, *s.*, das Gehen, der Gang; die Abreise, der Abgang; die Schwangerschaft (a woman's -); das Riechenwerden des Fleisches, der Speisen überh.; - back, das Zurückgehen, das Zurückweichen; there's no - back, die Würfel liegen, das Loos ist gefallen; - down, der Untergang (of the sun, der Sonne); - forward, der Fortschritt; - out, die Abreise; (*cant*) - upon the dub, das Ausgeben auf Einbruch; -s, (bes. *bibl.*) die Handlungen; die Gänge (*Job.* 31. XXI.); -s forth, Abschweifungen; Ergießungen; -s on, das Verfahren, die Handlungen, die Handlungsweise, das Thun und Lassen der Menschen; pretty -s on, these! das sind schöne Geschichten, fürwahr! -s out, die Handlungen; die Gänge (*Job.* 24. XXI.); das Ende, die Grenze, das Ziel (*Numb.* 34. V. u. IX.); der Ausgang (*Numb.* 33. II.), die Ausgaben.

Goiter
Goitre } (goi'tür) *s.*, (*Med.*) der Kropf.

Goitrous (goi'trûs) *a.*, (*Med.*) zum Kropfe gehörig, kropfartig, kropfig.

Goke, *v. a.*, *v.* Gowk.

Gola (gō'lă) *s.*, (*Archit.*) die Rinnleiste, die Hohlleiste, die Glockenleiste, die Hohlkehle, der Karnieß.

Gold (gōld) *s.*, das Gold; die Goldmünze, das Geld (überh.) etwas Kostbares, Edles; Reichthum, Schätze; (*Bot.*) die Goldblume, die gemeine Ringelblume; - of pleasure, der gemeine Leindotter, Flachsdotter, Dotter (Myagrum sativum); - of parting, das Scheidegeld; - ring, der goldene Ring; (*Entom.*) the devil's - ring, der Nebenwurm, die Raupe.

Gold, *a.*, golden, Gold...

Goldage (gōld'ĭdj) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Golden-Eye.

Goldbeaten (gōld'bē'tn) *a.*, vergoldet (*v. g.*).

Goldbeater (gōld'bē'tür) *s.*, der Goldschläger; -'s skin, die Goldschlägerhaut; (*Entom.*) -s, Goldkäfer, Metallkäfer, Blumenkäfer.

Goldbound (gōld'bound) *a.*, in Gold gefaßt; mit einer goldenen Krone umgeben, *Sh.* M. 4. I.

Gold-Coast (-'kōst) *s. p.*, die Goldküste.

Gold-Coin (-'koin) *s.*, die Goldmünze.

Gold-Cordial (-'kôrd jŭl) *s.*, das Goldwasser.

Gold-Crap (-'kråp) *s.*, (*Bot.*) *v.* Crow's-Foot.

Golddrawer (gōld'drā ür) *s.*, der Golddrahtzieher.

Golddueats (gōld'dŭk ĭts) *s. pl.*, Golddukaten, Speciesdukaten.

Golddust (gōld'dŭst) *s.*, der Goldstaub.

Golden (gōl'dn) *a.*, von Gold, golden, aus Gold verfertigt; glänzend; goldgelb, *Sh.* S. 3. II.; vortrefflich, im höchsten Grade schätzbar; glücklich, rein, golden; (*Chron.*) - number, die goldene Zahl (die das Jahr des Mondcyclus zeigt); (*Arithm.*) - rule, die Regel de Tri; - age, die goldene Zeit, das glückliche Alter; - belted, goldgegürtet; to buy - opinions, gute Meinung (Anderer) verdienen, zu gewinnen suchen, *Sh.* M. 1. VII.

Golden-Beetle (-'-bē'tl) *s.*, (*Entom.*) der Goldkäfer (Scarabaeus auratus).

Golden-Bug (-'-bûg) *s.*, (*Entom.*) der Sonnenkäfer (*Suffolk.*).

Golden-Carp (-'-kårp) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Goldfish.

Golden-Chain (-'-tschān) *s.*, (*Bot.*) der Bohnenbaum, der Goldregen (*West.*).

Golden-Crested (-'-krĕs tĭd) *a.*, mit einem goldenen Häubchen; (*Ornith.*) the - - wren, das Goldhähnchen (Motacilla regulus).

Golden-Cups (gōl'dn kŭps) *s. pl.*, (*Bot.*) der goldgelbe Hahnenfuß (Ranunculus auricomus).

Golden-Eagle (-'-ī'gl) *s.*, (*Ornith.*) der Goldadler (der Kaiseradler), der Steinadler (Falco chrysaetos).

Golden-Eye (-'-ī) *s.*, (*Entom.*) die Flehmfliege (Hemerobius); (*Ornith.*) die Schellente (Anas clangula).

Golden-Fish, *s., v.* Goldfish.

Golden-Fly (-'-flī) *s.*, (*Entom.*) die Goldfliege (Musca caesar).

Golden-Herb (-'-hêrb) *s.*, (*Bot.*) die Malbe (*v.* Orach; *North.*).

Golden-Knop (-'-nŏp) *s.*, (*Entom.*) der Sommerkäfer (*East.*).

Golden-Locks, *s. pl., v.* Goldylocks.

Golden-Lungwort (-'-lŭng'ûürt) *s.*, (*Bot.*) das mauerliebende Habichtskraut, das gelbe Lungenkraut, der Bruchlattig, die Guldenlungenwurz, das große Mausohrchen (Hieracium murorum).

Goldenly (gōl'dn lĭ) *adv.*, (*Arch.*) glänzend; herrlich, auf eine prächtige Weise, *Sh.* A. L. 1. I.

Golden-Maidenhair (-'-mā'dn hâr) *s.*, (*Bot.*) das Goldhaar (Chrysocoma); der gemeine Widerthon, der Güldenwiderthon, das Goldhaar, das gelbe Venushaar, Jungfernhaar, das goldene Haarmoos, der Herenwiderruf, das goldene Frauenhaar (Polytrichum commune).

Golden-Mouseear (-'-mous'êr) *s.*, (*Bot.*) das pomeranzfarbige Habichtskraut, das goldene Mausohrchen (Hieracium aurantiacum).

Golden-Mouth (-'-mouth) *s.*, (*Mollusk.*) der Goldmund, eine Mondschneckenart (Turbo chrysostomus).

Golden-Pheasant (-'-fĕz'ŭnt) *s.*, (*Ornith.*) der Goldfasan (Phasianus pictus).

Golden-Pippin, *s., v.* Gold-Pippin.

Golden-Plover (-'-plŭv'ür) *s.*, (*Ornith.*) der Goldregenpfeifer (Charadrius pluvialis).

Golden-Robin (-'-rŏb'bĭn) *s.*, (*Ornith.*) der Pfingstvogel (*v.* Goldfinch).

Goldenrod (gōl'dn rŏd) *s.*, (*Bot.*) die Goldruthe, das Goldenwundkraut (Solidago virgaurea).

Goldenrod-Tree (-'-trē) *s.*, (*Bot.*) der Goldruthenbaum (ein unansehnlicher, immer grüner, mannshoher Strauch auf den Canarischen Inseln, mit Blättern wie die gemeine Flieder, aber kleiner; Bosea yervamora).

Golden-Samphire (-'-sām'fĭr) *s.*, (*Bot.*) der goldene Meerfenchel (Inula crithmifolia).

Golden-Saxifrage (-'-sāk'sĕ frĭdj) *s.*, (*Bot.*) das wechselblätterige Milzkraut (Chrysosplenium alternifolium).

Golden-Thistle (-'-thĭs'sl) *s.*, (*Bot.*) die Golddittel (Scolymus); the annual - -, die gefleckte Golddittel (S. maculatus); the perennial - -, die spanische Golddittel (S. hispanicus).

Golden-Thread (-'-thrĕd') *s.*, (*Bot.*) der Schwarzkümmel (Nigella).

Golden-Tressed (-'-trĕst) *a.*, mit goldenen Locken.

Golden-Wasp (-'-wŏsp) *s.*, (*Entom.*) die Goldwespe (Chrysis).

Golden-Willow (-'-wĭl'lō) *s.*, (*Bot.*) die Dotterweide, Goldweide, Bandweide, Korbweide, der gelbe Faltbel (Salix vitellina).

Golden-Winged (-'-wĭngd) *a.*, mit goldenen Flügeln.

Goldfinch (gōld'finsch) *s.*, (*Ornith.*) der Stieglitz, der Distelfink (Fringilla carduelis); die Goldamsel, die Golddrossel, die Oliverle, der Pfingstvogel, der Loriot, der Gole, der Gipling, der Perol (Oriolus galbula); (*cant*) der reiche Mann, der Mann mit gefülltem Beutel; die Guinee.

Goldfinder (gōld'fin dür) *s.*, Einer, der Gold findet; (*scherzw.*) der Abtritträumer; (*vulg.*) der Schmutzkönig (*Swift*; *n. v. g.*).

Goldfiner (gōld'fi nür) *s.*, der Goldscheider.

Goldfish (gōld'fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Goldfisch, der chinesische Goldkarpfen (Cyprinus auratus).

Goldflower (gōld′ flou ûr) *s.*, (*Bot.*) *v.* Golden-Maidenhair.

Goldfoil (gōld′ foil) *s.*, das Blattgold; das Goldblatt.

Goldglimmer (gōld′glim mûr) *s.*, (*Min.*) das Katzengold.

Gold-Hammer (′ hăm mûr) *s.*, (*Ornith.*) die Goldammer, der Hämmerling (*Emberiza citrinella*).

Gold-Headed (-′ hĕd did) *a.*, mit goldenem Knopf.

Gold-Hilted (-′ hil tid) *a.*, mit goldenem Griff.

Goldin (gōl′ dĭn) *s.*, (*Ichth.*) der Goldbrassen, der Goldbrachsen (Sparus pagrus).

Golding (gōl′ dĭng) *s.*, (*Pom.*) der Maulbeerapfel (ein auf einen Maulbeerbaum gepfropfter Apfel); (*Bot.*) *v.* Marygold (*Chesh.*).

Goldlace (gōld′ lās) *s.*, die Goldtresse.

Goldlaced (gōld′ lāst) *a.*, mit Goldtressen besetzt.

Goldleaf (gōld′ lēf) *s.*, das Goldblatt; - printing, der Golddruck.

Goldless (gōld′ lŭs) *a.*, ohne Geld.

Goldline (gōld′ lin) *s.*, (*Ichth.*) der Goldstrich, der Goldstriemen (Sparus salpa).

Goldmounted (gōld′ moun tid) *a.*, in Gold gefaßt.

Goldney, *s.*, *v.* Goldin, Gilthead.

Goldore (gōld′ ōr) *s.*, das Golderz.

Goldpiece (gōld′ pēs) *s.*, das Goldstück.

Goldpippin (gōld′ pip pin) *s.*, (*Pom.*) der Goldpippin (eine ganz vorzügliche Apfelsorte).

Gold-Pleasure (-′ plĕzh ûr) *s.*, (*Bot.*) *v.* Gold of pleasure, unter Gold.

Goldproof (gōld′ prūf) *a.*, (*bildl.*) unbestechlich.

Goldsearcher (gōld′ sûr tschûr) *s.*, der Goldsucher.

Gold-Size (-′ siz) *s.*, (*Mal.*) der Goldgrund; (*Vergold.*) das Glühwachs.

Goldsmith (gōld′ smĭth) *s.*, der Goldschmied; der Geldwechsler, der Banquier (*n. g.*).

Gold-Spangles (-′ spăn g'lz) *s. pl.*, Goldflittern.

Goldspink (gōld′ spĭnk) *s.*, (*Ornith.*) der Stieglitz (*North.*).

Gold-Stick (-′ stĭk) *s.*, - - in waiting, der Obrist der königl. Leibgarde im Dienste (*v.* Silver-Stick).

Goldthread (gōld′ thrĕd) *s.*, der Goldfaden; (*Bot.*) die gemeine Farbepflanze, die dreiblätterige Nießwurz (Helleborus trifolius).

Goldweight (gōld′ wāt) *s.*, das Goldgewicht; (*bildl.*) das Gleichgewicht; *to the* -, bis aufs Genaueste; -s, die Goldwage.

Goldwire (gōld′ ûr) *s.*, der Golddraht; - drawer, der Golddrahtzieher.

Goldy (gōl′ dē) *a.*, (*Arch.*) goldfarben.

Goldylocks (gōl′ dē lŏks) *s.*, (*Bot.*) das Goldhaar, *v.* Golden-Maidenhair; das gelbe Immerschön, das gelbe Reihkraut, das Mettenkraut, das Fuhrmannsblümchen, die Sand-Immortelle (Gnaphalium arenarium).

Gole (gōl) *a.*, gelb; geil (*n. g.*); voll; blühend; hervorragend; üppig (von Gras; *East.*).

Gole, *s.*, der Graben, ein kleiner Strom, ein Bach; die Schleuse; die Bergschlucht; der Narr, der Dummkopf (*North.*).

Golet (gō′ lĕt) *s.*, (*Arch.*) die Kehle, der Schlund, die Gurgel (*v.* Gullet).

Golf (gŏlf) *s.*, das Golfspiel, ein Ballspiel (bef. *Scotl.*).

Golfstick (gŏlf′ stĭk) *s.*, das Racket, die Rakete, das beim Golfspiel gebräuchliche Queue.

Golgotha (gŏl′ gō thă) *s. p.*, Golgotha, die Schädelstatte; (*coml*) die erste Logenreihe im Theater zu Oxford.

Goliards (gō′ lē ûrdz) *s. pl.*, (*Arch.*) unordentliche, zügellose Studenten der Theologie, Schmarotzer.

Go-Lie (gō′ lī) *v. n.*, sich neigen, sich legen; vom Winde gelegt werden (*Somerset*).

Goll (gōl) *v. n.*, mit Heftigkeit schlagen; mit Heftigkeit wehen (vom Winde; *North.*).

Goll, *s.* (*Arch.*) der Schlund, die Gurgel; die Hand (*East.*).

Golland (gōl′ lănd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Golden-Maidenhair.

Gollar (gŏl′ lûr) *v. n.*, schreien, knurren (*North.*).

Gollop (gŏl′ lŏp) *s.*, ein großes Stück (*Somerset*).

Golls (gōlz) *s. pl.*, (*cant*) die Hände; (*vulg.*) die Pfoten (auch *prov.*); dicke Backen; Fettstreifen (*East.*).

Gollumpus (gŏl lŭm′ pŭs) *s.*, (*cant*) der große, ungeschlachte, tölpische Mensch.

Goloe-Shoes, *s. pl.*, *v.* Galoches.

Golore (gō lōr′) *s.*, (*prov.*) die Fülle, der Ueberfluß.

Golp (gŏlp) *s.*, ein unerwarteter Schlag (*Devon.*).

Golsh (gŏlsch) *v. a.*, schnell schlucken.

Golsoght (gōl′ sōt) *s.*, (*Arch.*) die Gelbsucht.

Gom, Gome, Goman } (gŏm, gō′ măn) } *s.*, der Mann.

Gomarites (gŏm′ ă rits) *s. pl.*, (*Krchg.*) Gomaristen, Arminianer der holländischen Kirche.

Gombo (gŏm′ bō) *s.*, (*Bot., Am.*) die Schote des eßbaren Eibischkrautes (Hibiscus esculentus; *South.* v. Okra); die Benennung einer mit diesem Kraut gewürzten Suppe (*S.-Am.*).

Gome (gōm) *s.*, (*Arch.*) die Acht, die Aufmerksamkeit; take good -, achte wohl darauf; (*Arch.*) die Pathe, die Taufzeugin.

Gomen (gō′ mĕn) *s.*, (*Arch.*) das Spiel.

Gomeril, Goneil } (gŏm′ ûr il, gŏn′ il) } *s.*, der Dummkopf (*North.*).

Gommacks (gŏm′ măks) *s.*, die Spielerei, die Narrerei (*East.*).

Gomman (gŏm′ măn) *s.*, (*Arch.*) der Familienvater.

Gommer (gŏm′ mûr) *s.*, die Hausfrau.

Gomphiasis (gŏm fī′ ă sĭs) *s.*, (*Med.*) die Gomphiasis, der Gomphiasmus, das Fühlbar- oder Stumpfwerden der Zähne durch Säuren; der Zahnschmerz.

Gompholobium (gŏm fō lō′ bē ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Nagelhülfe.

Gomphoma | (gŏm fō′ mă | *s.*, (*Anat.*) die Gomphosis.

Gomphosis | (gŏm fō′ sĭs | die Einkeilung, die Einnagelung, die Einpassung, die Verbindung zwischen den Zahnzellen der Kiefer und der Zähne.

Gomphrena (gŏm frē′ nă) *s.*, *v.* Globe-Amaranth.

Gomuti (gō mū′ tē) *s.*, (*Bot.*) die ächte Zuckerpalme.

Gonagra (gō′ nă grā) *s.*, (*Med.*) das Gonagra, die Kniegicht.

Gondola (gŏn′ dō lă) *s.*, die Gondel, das Wandelschiffchen, das Lustschiff auf den Kanälen der Stadt Venedig; (*Mollusk.*) - shells, Gondeln, Kahnschnecken von gondelähnlicher Gestalt.

Gondolier, Gondoleer } (gŏn dō lēr′) } *s.*, der Gondolier, der Gondelschiffer, der Gondelfahrer.

Gone (gŏn) *pp.* & *pr.* Go, *q. v.*; he is a - man, es ist mit ihm aus, er ist geliefert; (*vulg.*) it's a - goose with him, es ist mit ihm aus, um ihn geschehen (- gander, *New-York*).

Gonfalon | (gŏn′ fă lŏn | *s.*, (*fr.*, *Arch.*) der Gonfanon | (gŏn′ fă nŏn | falen, die kleine Fahne an der Lanze; die Kirchenfahne.

Gonfaloneer (gŏn fă lŭn nēr′) *s.*, (*Arch.*) der Gonfalonier, der Fahnen- oder Panierträger, der Bannerherr.

Gong (gŏng) *s.*, der Gong oder Gonggong, die Handtrommel der Indianer (ein beckenförmiges metallenes Tonwerkzeug, das zum Gesang mit einem hölzernen Klöppel geschlagen wird); der Abtritt.

Gongarian (gŏn gâr′ rē ăn) *s. p.*, der Ungar, *Sh.* W. 1. III.

Goniometer (gō nē ŏm′ mē tûr) *s.*, der Goniometer (ein Instrument zur Messung der Winkel an Krystallen).

Goniometrical (gō nē ō mĕt′ rē k'l) *a.*, goniometrisch.

Goniometry (gō nē ŏm′ ē trē) *s.*, die Goniometrie, die Winkelmeßkunst, die Lehre von der Messung der Winkel.

Gonmer (gŏn′ mûr) *s.*, eine alte Person (*Devon.*).

Gonnerhead (gón'nür hĕd) *s.* der Dummkopf (*North.*).

Gonorrhea (gŏn ör rē' ă) *s.*, (*Med.*) die Gonorrhöa, die Gonorrhea, der Samenfluß, der Tripper.

Gony (gō'nĭ) *s.*, eine übermäßig große Gans (*Gloucest.*).

Goochy (gū'tschĕ) *s.*, (*prov.*) Kauoutchouc.

Good (gud) *a.*, (*comp.* Better, *sup.* Best) gut; gütig, freundlich, wohlwollend, geneigt; (*Rechtsspr.*) gut, gültig, gangbar; - in law, rechtsgültig, rechtskräftig; gerecht, tugendhaft, fromm; passend, angemessen, schicklich, dienlich, 'a time, a - opportunity, eine passende Zeit, eine dienliche Gelegenheit; botham, zum Glücke dienlich; gesund, unverdorben (von Fleisch, Früchten *s.*); vollständig, völlig, a - half were against the motion, reichlich die Hälfte, die gute Hälfte war gegen den Antrag; she is sixty years -, sie ist völlig sechzig Jahre alt; nutzlich, schätzbar, a man for anything, ein zu Allem nützlicher Mann; (*Hdlsspr.*) gut, sicher; zahlungsfähig, creditfähig; verantwortlich (als Bürge); gewandt, geschickt; höflich, gebildet, gesittet (- breeding), gesellschaftlich, geselling, lustig, a - fellow, ein guter, gesellschaftlicher Mensch. *Sh.* a -, *adv.*, im Ernste, ernstlich, G. V. 4. IV. (*n. g.*), to live to a - old age, ein hohes Alter erreichen; to be - at a thing, sich auf eine Sache verstehen; from - authority, aus guter Quelle, von sicherer Hand (auch of - hand); - cause, triftiger Grund; to be of - comfort, gutes Muthes sein; a - creature, eine herzensgute Person; a - deal, viel; ziemlich viel; sehr viel; in - earnest, in vollem Ernste; - for nothing, untauglich, unbrauchbar, schlecht; a - for nothing fellow, ein Taugenichts; what is it - for? wozu nützt es? (*Sprichw.*) what's - for Jack can't hurt Poll, was dem Einen recht ist, ist dem Andern billig; much - may it do you! wohl bekomme es Ihnen! (*cant*) that house is -, dies Haus ist leicht zu berauben; - health, das Wohlbefinden, die Gesundheit; luck, das Glück; as - luck would have it, glücklicherweise; - master, der Gönner, der Beschützer; to make -, wieder gut machen, ersetzen, vergüten; entsprechen; beweisen, erweisen, rechtfertigen; behaupten, durchsetzen; bewerkstelligen; vollziehen, erfüllen; ausbessern; verantworten, dafür stehen; to make - one's ground, seinen Posten vertheidigen; to make - a payment, pünktlich Zahlung leisten; you make the proverb, Sie machen das Sprichwort wahr; to make - one's word, sein Wort halten; a - many, viele; a - man, ein guter Mann; der Biedermann; der Hauswirth, der Hausvater; (*prov.*) der Ehemann; (*cant*) der tüchtige Mann seines Faches; (beim Anreden) my - man, mein Lieber! - mind, die gute Laune (*East.*); I have a - mind, ich hätte wohl Lust; - mistress, die Gönnerin; - news, erfreuliche Nachricht; to do a - office, eine Gefälligkeit erweisen; (*vulg.*) that's a - one! das heiße ich mit dem großen Messer geschnitten! (*Hdlsspr.*) - paper, gutes Papier. Wechsel von soliden Häusern; the people, die Feen (*Irl.*); - parts, gute Eigenschaften; Fähigkeiten; die gefunden Theile; and reason -, und nicht ohne Ursache; mit triftigem Grunde; to see -, für gut, für passend halten; in - sooth, in der That, wirklich, wahrhaftig; to stand -, zuverlässig sein; to think -, für gut, für passend erachten; in - time, bei Zeiten; zu rechter Zeit, gerade recht; to keep a - tongue in one's head, anständige Redensarten gebrauchen, nicht schimpfen, nicht schelten, keine Schimpfworte gebrauchen. *Sh.* T. 3. II.; a - turn, eine glückliche Wendung; to do a person a - turn, Einem eine Gefälligkeit, einen Dienst erweisen; (*Sprichw.*) one - turn deserves another, eine Liebe ist der andern werth; a - while, eine beträchtliche Zeit, ziemlich lange; to be as - as one's word, sein Wort halten; to speak a - word for a person, ein gutes Wort für Jemand einlegen.

Good, *adv.*, gut; as - as, so gut als, so sehr als; as -, eben so gut, eben so wohl; (*Arch.*) sehr; ernstlich; had you not as - go with me? thaten Sie nicht eben so gut, wenn Sie mit mir gingen? as - as done, so gut als geschehen; he has as - as married her, es ist so gut als hätte er sie geheirathet.

Good (gud) *s.*, das Gut; das Gute, das Beste, die Wohlfahrt, das Wohl, das Glück, das Gedeihen, der Vortheil, das Heil; to labour for the - of the state, für das Wohl des Staates arbeiten; to do a thing for the - of one's health, etwas für seine Gesundheit thun; das Rechte, das Schickliche; moralische Eigenschaften, die Tugend, die Frommigkeit, die Rechtlichkeit; gute Thaten, gute Handlungen. Gutes; der Reichthum, der Ueberfluß; das Uebergewicht, der Vortheil, der Gunst. (*Hdlsspr.*) -s, die Güter, die Waare, die fahrende Habe, das Hausgeräth; das Gepäck; die Sachen; das Vieh; der Ertrag der Milchkammer (*North.*); -s and chattels, Hab und Gut, das bewegliche und unbewegliche Vermögen; -s in trust, anvertraute Güter, Waaren, Commissions- und Speditionsgüter; -s to be shipped, Frachtgüter, Güter zum Verschiffen; -s in bond, die auf dem Zollhause unter Verschluß lagernden Güter; ill gotten -s seldom thrive, unrecht Gut gedeihet nicht; for - and all, ein- für allemal, I am now going for -, ich gehe jetzt weg und komme nie wieder; in allem Ernste; what - will it do you? was wird es Ihnen nützen? was wird es Ihnen helfen? it does my heart - to see you, es macht mir viele Freude, Sie zu sehen; to advise a person for his own -, Jemandem zu seinem Besten rathen.

Good, *v. a.*, (*Arch.*) düngen.

Good-a-Bearing (- ă bār' ing) *s.*, das Wohlverhalten.

Good-Board (-' bōrd) *s.*, (*S.-A.*) der Schlagbug.

Good-Breeding (- brē' ding) *s.*, die Wohlerzogenheit; die Wohlanständigkeit, die feine Lebensart.

Good-Brother (- brŭth' ür) *s.*, (*Arch.*) der Schwager.

Good-Bye (- bī') *int.*, Adieu, Lebewohl (*v. Bye*), *s.*, das Adieu, das Lebewohl; to wish a person -, Einem ein Lebewohl sagen. Mrs. Trollope gebraucht es auch als Verbum, he good-byed them off, er complimentirte sie fort (*Flügel*).

Good-Cheap (-' tschēp) *adv.*, (*Arch.*) guten Kaufs, außerordentlich wohlfeil (*Cotgrave*).

Good-Christian-Pear (-' krĭs tschĭn pār) *s.*, (*Pom.*) die Christbirne, Malvasier-, große Zucker-, Zuckereder-, Apotheker-, Straßburger Pflugerbirne (*frz.* bon Chretien).

Good-Conceited (- kŏn sē' tĭd) *a.*, geistreich, mit Geist vollführt, gemacht, verfaßt, *Sh.* C. 2. III.

Good-Conditioned (- kŏn dĭsch' ŭnd) *a.*, gut, wohl beschaffen.

Good-Dawning (- dâ' ning) *int.*, guten Morgen! (*West.*).

Good-Day (-' dă) *s.*, der Festtag, der Feiertag (*Staffords.*).

Good-Deed (- dēd') *adv.*, wahrhaftig, in der That, *Sh.* W. T. 1. II.

Good-Dew (- dū') *s.*, (s. good e'en, good evening) guten Abend, *Sh.* give - -, god - -, R. J. 2. IV., Ti. An. 4. IV.

Gooddit (gud' dĭt) *s.*, die Fastenzeit (*N.-Engl.*)

Good-Doing (-' dū ing) *a.*, wohlthätig; gütig, gefällig.

Gooded (gud' ĭd) *pp.*, geglückt (*Devon.*).

Good-E'en (- ēn') *contr.* von Good-Evening, guten Abend.

Goodenia (gū dē' nē ă) *s.*, (*Bot.*) die Goodenia, die Speltkasse.

Good-Fellow (- fĕl' lō) *v. a.*, zum lustigen Gesellschafter machen; berauschen (*w. g.*).

Good-Fellows, *s. pl.*, (*cant*) Diebe.

Good-Fellowship (- fĕl' lō schip) *s.*, die Kameradschaft, die lustige Gesellschaft.

Good-Few (-' fēū) *a.* u. *s.*, eine ziemlich große Anzahl; ziemlich viel (*North.*).

Good-Friday (- frī' dē) *s.*, der Charfreitag.

Goodger (gud' jür) *s.*, der Ehemann, eine Benennung des Teufels (*Devon.*).

Good-Gracious (- grā' schŭs) *int.*, guter Himmel! ach je!

Good-Henry (gûd hĕn′ rė) *s.*, (*Bot.*) das Allgut, der Dorf-Gänsefuß, der gute Heinrich, Allzeit-Schmergel, die Hundsmelde, der wilde Spinat, die Rheinwurz (*Chenopodium bonus Henricus*).

Good-Humour (- yū′ mûr) *s.*, die gute Laune; die fröhliche Stimmung.

Good-Humoured (- yū′ mûrd) *a.*, bei guter Laune; fröhlich gestimmt, aufgeräumt; gefällig.

Good-Humouredly (- yū′ mûrd lė) *adv.*, aufgeräumt.

Good-Hussey (- hŭz′zė) *s.*, das Zwirnfutteral (*West.*).

Goodin (gûd′ dĭn) *s.*, eine gute, herrliche Sache (*Yorksh.*).

Gooding (gûd′ dĭng) *s.*, das Almosensammeln; to go a -, zur Weihnachtszeit herumgehen, um sich Almosen auszubitten (*Kent.*).

Goodings, *s. pl.*, *v.* Googings.

Goodish (gûd′ dĭsch) *a.*, (*prov.*) ziemlich weit, ziemlich lang.

Good-Jer
Good-Year } gûd′ jėr } *s.*, (*corr.* vom *fr.* Goujeers) die Lustseuche; (als Ausruf) zum Henker, *Sh.* W. 1. IV.

Good-King-Harry, *s.*, (*Bot.*) *v.* Good-Henry.

Good-Lack (- lăk′) *int.*, (*vulg.*) ach! Himmel! daß Gott erbarm'!

Good-Leave (- lēv′) *s.*, die Einwilligung.

Goodless (gûd′ lŭs) *a.*, (*Arch.*) kein Vermögen habend, arm (*Chaucer*).

Good-Like (-′ lĭk) *a.*, schön, hübsch; - - naught, eine hübsche aber werthlose Sache oder Person (*North.*).

Goodliness (gûd′ lė nŭs) *s.*, die Schönheit, die Anmuth, die Grazie, der Reiz.

Good-Livers (- lĭv′ ûrz) *s. pl.*, Gutschmecker.

Good-Living (- lĭv′ ĭng) *s.*, die Feinschmeckerei, die Prasserei, die Schwelgerei, die Wollust.

Good-Lord, *s.*, *v.* Good-Master.

Goodly (gûd′ lė) *a.*, schön, reizend, anmuthig (von Personen und Sachen); angenehm, glücklich; fröhlich; wohlbeleibt, wohlgenährt (in Bezug auf die menschliche Figur); (überh.) voll; blühend, schwellend (*Arch.*).

Goodly, *adv.*, (*Arch.*) vortrefflich, vorzüglich.

Goodly, *int.*, herrlich! vortrefflich!

Goodlyhead } gûd′ lė hĕd } *s.*, (*Arch.*) die Güte,
Goodlyhood } gûd′ lė hûd } die Gnade, die Milde.

Goodman (gûd′ măn) *s.*, *v.* unter Good.

Good-Manners (- măn′ nûrz) *s. pl.*, die Wohlanständigkeit, die feine Lebensweise.

Good-Master, *s.*, *v.* unter Good.

Good-Nature (- nā′ tschûr) *s.*, die Gutmüthigkeit, das freundliche, gefällige Wesen, die Güte; die Nachsicht.

Good-Natured (- nā′ tschûrd) *a.*, gutmüthig, gutartig, gefällig.

Good-Naturedly, *adv.*, *v.* Good-Natured.

Goodness (gûd′ nŭs) *s.*, die Güte, die gute Beschaffenheit; die physische Kraft, die Stärke, die Kernigkeit, der Saft; die Güte, die Gütigkeit, die Gefälligkeit, die Geneigtheit, die Gewogenheit, die Gunst, die Milde, das Wohlwollen; die moralischen Eigenschaften, welche die christlichen Vorzüge ausmachen; die moralischen Tugenden, die Frömmigkeit, die Religiosität; for -' sake! um des Himmels willen! (*vulg.*) my -! ach je! - me! - gracious! ach du lieber Himmel!

Good-Nights (- nits′) *s. pl.*, eine Gattung kleinerer Gedichte oder Balladen; Abendständchen, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Good-Now (-′ nou) *int.*, nun gut! sehr doch! wohlan! nun!

Good-Outs (- outs′) *s. pl.*, (*prov.*) gutes Auskommen.

Goodship (gûd′ schĭp) *s.*, (*Arch.*) die Güte, die Gefälligkeit, die Gnade.

Good-Speed (-′ spēd) *s.*, der Erfolg; das Glück; - - to you! Glück auf! (*prov.*) der Gäscht, die Bierhefe (*Arch.*)

Good-Temper (- tĕm′ pûr) *s.*, die gute Laune, die heitere, fröhliche Stimmung; to put a person into a - -, Einen in eine gute, heitere Laune versetzen; die Gleichmüthigkeit, die Sanftmuth, die Milde.

Good-Tempered, *a.*, gut gelaunt, gut, fröhlich, heiter gestimmt; gutmüthig, sanftmüthig, milde.

Good-Tidy (gûd tī′ dė) *a.*, mäßig, billig, vernünftig (*East.*).

Good-Wife (- ŭĭf′) *s.*, die Hausfrau.

Good-Will (- ŭĭl′) *s.*, das Wohlwollen, die Gunst, die Zuneigung; you have my - -, ich bin Ihnen gut, *Sh.* to do one's - -, sein Möglichstes thun, H. IV. II. 3. II.; die gute Absicht; die Güter-Abtretung; die Vergütung, welche der neue Besitzer eines Hauses seinem Vorgänger für die von diesem etwa gemachten Verbesserungen zu entrichten hat; the - - of a house, of a shop, die Kundschaft; to buy the - - of a house, die Firma mit der Kundschaft kaufen.

Good-Woman (- ŭm′ m'n) *s.*, die Frau vom Hause; (*fam.*) my - -, meine Frau, meine Alte.

Goodwin, *s. p.*, *v.* Godwin.

Good-Wooled (-′ ŭld) *a.*, vortrefflich, vorzüglich; a - - fellow, ein Kerl von echtem Schrot und Korn (*Lincoln.*).

Goody (gûd′ dė) *s.*, (bei Anreden, bes. vor dem Eigennamen) gute Frau! meine Gute! Frau Gevatterin!

Goody, *v. n.*, gedeihen, glücken; den Schein des Guten haben (*West.*).

Good-Yeal
Good-Yeare
Good-Yere } *s.*, *v.* Goodjer.

Goodyera (gûd dĭ′ ė rā) *s.*, (*Bot.*) die Goodyera, der Nestwurz.

Goodyship (gûd′ dė schĭp) *s.*, (*scherzw.*) der Stand einer alten Frau, die Gevatterschaft (*Butler*).

Goof (gûf) *s.*, eine Art süßer Kuchen (*East.*).

Googe, *s.*, *v.* Gouge.

Googen, *s.*, (*Arch.* 1608) *v.* Gudgeon.

Googings
Goodgeons } gûd′ jĭngz } *s. pl.*, (*S.-A.*) die Fingerlinge (starke eiserne Angelringe oder Hänge, die durch
Goodings
Braces } brā′ sĭz } eiserne Banden mit beiden Seiten des Achterstevens verbunden sind).

Gookee (gŭ′ kė) *v. n.*, niederhängen (*Devon.*).

Gool (gûl) *s.*, der Graben (*Lincoln.*); - in a sea bank, der Einbruch des Wassers in ein Seedeich.

Goom
Coom } (gûm) *s.*, die Wagenschmiere.

Goom (gûm) *v. a.*, greifen, halten (mit den Händen, *North.*); (*prov.*) eine Säge fälen; (gaum), anstieren, angaffen (*Yorksh.*).

Goordy (gûr′ dė) *a.*, (*Arch.* 1540) feist, rund.

Goorse, *s.*, *v.* Gorse.

Goosander (gû sān′ dûr) *s.*, (*Ornith.*) der Sägetaucher (Mergus).

Goose (gûs) *s.*, (*pl.* Geese) die Gans, a green -, eine junge Gans, eine Pfingstgans; (*bildl.*) die einfältige Person, eine Gans; (*Schneid.*) das Bügeleisen, *Sh.* M. 2. III.; ein Spiel (das Gänsespiel?); (*cant*) eine venerische Beule; a Winchester - (*Sh.* a galled - of Winchester, Tr. Cr. 5. II.), ein feiles, venerisches Mädchen; der Einbruch des Wassers in ein Seedeich (*v.* Gool).

Goose-Barnacle (- bār′ nā k'l) *s.*, *v.* Lepadites.

Gooseberry (gûz′ bĕr rė) *s.*, (*Bot.*) die Stachelbeere; - bush, der Stachelbeerbusch (Ribes grosularia); South-American -, der Beerenbaum, Gindeln, Grospbeeren (Melastoma); West-Indian -, - of Barbadoes, die Pereskia (Cactus pereskia); (*vulg.*) to play (up) old -, durch Drohungen einen Streit schlichten, mit Macht dazwischen treten; (nach *Halliwell*) Unruhe stiften.

Gooseberry-Eyed (-′ - īd) *a.*, (*vulg.*) mattäugig.

Gooseberry-Fool (-′ - fûl) *s.*, das Stachelbeerenmus.

Gooseberry-Moth (-′ - - mŏth) *s.*, (*Entom.*) der Stachelbeerspanner (Phataena grosulariae).

Goose-Bill (gûs'bil) *s.*, (*Bot.*) *v.* Goose-Grass; (*Chir.*) der Gänselöffel.

Goose-Cap (-'kâp) *s.*, die einfältige Person, der Dummkopf, der Einfaltspinsel (*Devon.*).

Goosechilte (gûs'tschilt) *s.*, (*arch. Bot.*) die Leberklette (*v.* Agrimony).

Goose-Corn ('kôrn) *s.*, (*Bot.*) die Spelzenbinse (Juncus squarrosus).

Goose-Dung-Ore ('dûng ôr) *s.*, (*Min.*) das Gänsekothigerz, gänsekothiges Silbererz, der Ganomatit (amerykes Mineral aus der Ordnung der Alkyhane).

Goose-Feast ('fêst) *s.*, das Michaelisfest (*Lincoln.*).

Goose-Flesh (-'flesch) *s.*, *v.* Goose-Skin.

Goose-Foot ('fût) *s.*, (*Bot.*) der Gänsefuß, der Schmergel (Chenopodium); Mercury - -, *v.* unter Mercury.

Goose-Giblets (- jîb'lits) *s. pl.*, das Gänseklein, das Gänsegekröse.

Goose-Gog (-'gôg) *s.*, (*prov.*) *v.* Gooseberry.

Goose-Grass ('gräs) *s.*, (*Bot.*) das haftende Labkraut, Klebekraut, Nabelsamenkraut, die Hungenveitsche (auch Catchweed; Galium aparine); das Gänsekraut, der Gänserich (Potentilla anserina); das Schafkraut, das blaue Klebekraut (Asperugo procumbens); der Besenflachs (Chenopodium scoparia).

Goose-Herd (-'hûrd) *s.*, der Gänsehirt.

Gooseshill (gûs'hil) *s.*, die Gosse, (*vulg.*) die Pfütze (*West.*).

Goose-House (-'hous) *s.*, das Kirchspiel-Gefängniß; ein kleines temporäres Gefängniß (*Suffolk.*).

Goose-Intentos (-'în tên tôs) *s.*, die Pfingstgans (*Lancash.*: nach den beiden letzten Worten eines zu dieser Jahreszeit in der Kirche ehemals abgelesenen lateinischen Gebets; der gemeine Mann daselbst sagt dafür: Goose with ten toes).

Goose-Liver-Pie (-'liv ûr pî) *s.*, die Gänseleberpastete.

Gooseman-Chick (gûs'mân tschik') *s.*, das Gänslein, das Gänschen (*North.*).

Gooseneck (gûs'nêk) *s.*, (*S.-A.*) der Haken, um den Gaffbaum an den Mast zu haken; - of a boom, das Spiereneisen; - of a tiller, der Träger der Ruderpinne.

Goose-Pen (-'pên) *s.*, die Gänsestiege, der Gänsestall.

Goose-Quill (-'kuil) *s.*, der Gänsekiel.

Goose-Rush (-'rûsch) *s.*, (*Bot.*) *v.* Goose-Corn.

Goosery (gû'sûr rî) *s.*, der Gänsestall.

Goose-Shell (-'schêl) *s.*, (*Conch.*) die Entenmuschel (Lepas anatifera).

Goose-Skin (-'skin) *s.*, die Gänsehaut (von der Kälte).

Goose-Tansy (- tân'sî) *s.*, (*Bot.*) der Gänserich (Potentilla anserina).

Goosetongue (gûs'tûng) *s.*, (*Bot.*) das Nieskraut (auch Sneeze-wort u. Milfoil; Achillea ptarmica).

Goose-Turd-Green, *s.*, *v.* Goslin-Green.

Goosewing (gûs'wing) *s.*, (*S.-A.*) der Bungel; to make a - of the foresail when scudding before the wind, einen Bungel von der Fock machen (wenn der Sturm so heftig geworden ist, daß keine Segel mehr geführt werden können).

Goosey (gû'sî) *s.*, (*dim.* von Goose) das Gänschen.

Goosier (gû'sî ûr) *s.*, der Gänsehirt (*Somerset*).

Gope (gôp) *v. n.*, gemein und laut sprechen (*Cumberl.*).

Gope, *v. a.*, greifen (*Cumberl.*).

Gopher (gôf'fûr) *s.*, - wood, das Holz, woraus Noah die Arche fertigte (*Gen.* 6. XIV.); die große Landschildkröte, *v.* Prairie-Dog (*Am.*).

Goppish (gôp'pisch) *a.*, stolz; frech, vorlaut; empfindlich, eigensinnig (*North.*).

Gor (gôr) *a.*, schmutzig, kothig; verfault (*North.*).

Ger, *s.*, der Vogel, der noch nicht flügge ist (*Westm.*), der bäuerische, tölpelhafte Mensch (*Somerset*).

Gor-Bellied (-'bêllid) *a.*, (*Arch.*) dickbäuchig, *Sh.* H. IV. I. 2. II.

Gor-Belly (gôr'bêllî) *s.*, der Dickbauch, der Fettwanst (*Devon.*).

Gorbit (gôr'bit) *s.*, der ungefiederte Vogel (*Yorksh.*).

Gorble (gôr'b'l) *v. a. u. n.*, gefräßig essen, fressen (*North.*).

Gorce (gôrs) *s.*, (*Arch.*) der Fischteich, der Weiher.

Gorcock (gôr'kôk) *s.*, (*Ornith.*) der Moorhahn (*North.*).

Gorcrow (gôr'krô) *s.*, (*arch. Ornith.*) die Aaskrähe (Corvus corone).

Gord (gôrd) *s.*, der falsche Winkel (*Beaumont u. Fletcher*); der schmale Strom; der Pfuhl, die Pfütze.

Gordian (gôr'j'n; gôr'dê ân) *a.*, gordisch, schwierig, verwickelt; - knot, der gordische Knoten; die große Schwierigkeit.

Gordius (gôr'dê ûs) *s.*, (*Annelid.*) der Wasserfaden, der Drahtwurm (*v.* Hair-worm).

Gore (gôr) *s.*, der Gehren, der Gehr, die Gehre, der Zwickel; (*S.-A.*) *v.* Goring; der Schmutz, der Koth, der Schlamm (*Norfolk.*); der niedrigste Theil einer Gegend, eines Landstrichs (*North.*); ein schmales Stück Land (*Kennet*); das geronnene Blut (auch - blood).

Gore, *v. a.*, mit Gehren, mit Zwickeln versehen; stoßen, durchstoßen, durchstechen, durchbohren (bes. wie ein Ochs mit den Hörnern); die Grasschwaden zusammenharken (*Lincoln.*).

Gore-Bellied, *a.*, *v.* Gor-Bellied.

Gore-Belly, *s.*, *v.* Gor-Belly.

Gore-Blood (-'blûd) *s.*, *v.* Gore.

Gore-Coat (-'kôt) *s.*, (*Arch.*) das mit Gehren oder Zwickeln gemachte Kleid oder Unterkleid (oben eng und unten breit).

Gored, *pp.* d. V. Gore, *q. v.*

Goree (gô rî') *s.*, (*cant*) das Geld, das Gold.

Gorell (gô rêl') *s.*, (*Arch.*) der tölpische, ungeschlachte Junge.

Gorgayse (gôr'gâs) *s.*, (*Arch.*) der Frauenhalskragen.

Gorge (gôrj) *s.*, die Kehle, die Gurgel, der Schlund; (*Jgdspr.*) der Kropf; das Falkenfutter; (*Arch.*) the hawk bears full -, des Falken Kropf ist voll; (*vulg.*) to give over the -, to cast one's - (*Sh.* T. A. 4. III.), to have the - (*Sh.* O. 2. I.), to spew up one's -, sich erbrechen; *Sh.* my - rises at it, es wird mir übel davon, H. 5. I.; (*Archit.*) der Säulenhals; die Glockenleiste; (*Festungsb.*) die Kehle, der Eingang einer Bastion oder eines Außenwerks.

Gorge, *v. a.*, verschlingen, gierig verschlucken; vollstopfen, vollvfropfen, sättigen (auch *hildl.*).

Gorge, *v. n.*, fressen, sich nähren (upon, von).

Gorgeaunt (gôr'jânt) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) ein zweijähriger wilder Eber.

Gorged (gôrjd) *pp.* d. V. Gorge, *q. v.*; *a.*, mit einer Kehle, daher *Sh.* shrill - lark, die schrillende Lerche, K. L. 4. VI.; (*Hrld.*) den Hals mit einem Kragen oder einer Krone geschmückt; a - stomach, ein überladener Magen.

Gorgeous (gôr'jûs) *a.*, glänzend, schimmernd, prachtvoll, prächtig, kostbar.

Gorgeously, *adv.*, *v.* Gorgeous.

Gorgeousness (gôr'jûs nûs) *s.*, der Glanz, der Schimmer, die Pracht.

Gorger (gôr'jûr) *s.*, (*Arch.*) die Halsrüstung; (*cant*) der feine, wohlgekleidete Herr.

Gorgeret (gôr'jûr rêt) *s.*, (*Chir.*) der Gorgeret, der Wegweiser, die Leitrinne (ein halbcylinderförmiges Instrument, welches dazu dient, einem andern, in eine tief liegende Höhle einzuführenden Instrumente den Weg zu bahnen; bei Steinschnitt- und Gefäßfistel-operationen).

Gorget (gôr'jît) *s.*, (*Arch.*) ein Brustlatz der Frauen (1580); eine ehem. Halsrüstung, die Halsberge, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; der Halskragen der Officiere; *v.* Gorgeret; (*Tischl.*) der Kehlhobel; der Hals eines Racketts.

Gorgey (gôr'jė) *v. n.*, zittern (*West.*).

Gorging, *ppr.* d. V. Gorge, *q. v.*

Gorgon (gôr' gŏn) *s.*, (*gr. Myth.*) der Gorgone, die Meduse; (*bildl.*) das Ungeheuer (*Milton*).

Gorgon, *a.*, *v.* Gorgonean.

Gorgonean } (gôr gŏ'nė ăn) *a.*, gorgonisch, gorgonen-
Gorgonian } artig, schrecklich, schrecken-erregend.

Gorgonia (gôr gŏ'nė ă) *s.*, (*Zooph.*) die Hornkoralle.

Gor-ilen (-'lėn) *s.*, das weibliche Meerhuhn.

Goring (gôr'ing) *ppr.* d. V. Gore, *q. v.*: (*S.-A.*) the - (of a sail), die Gilling, die Lunge (eines Segels; die schräge oder bogenförmig geschnittenen Theile eines Segels).

Gorle (gôrl) *v. a. u. n.*, gierig essen, verschlucken, fressen (*South.*).

Gorm (gôrm) *v. a.*, schmieren, beschmutzen, besudeln (*North.*).

Gorma (gôr'mă) *s.*, *v.* Cormorant (*North.*).

Gormand } (gôr'mŭnd } *s.*, der Fresser, der Wohl-
Gormander } (gôr'mŭn dŭr } schmecker, der Schlemmer, der Prasser.

Gormandize (gôr'mŭn dīz) *v. n.*, fressen, schlemmen, prassen.

Gormandize, *s.*, die Gefräßigkeit.

Gormandizer (gôr'mŭn dī zŭr) *s.*, *v.* Gormand.

Gormandizing, *ppr.* d. V. Gormandize, *q. v.*

Gorn (gôrn) *s.*, ein kleiner Eimer (*Derbysh.*).

Gorrel (gôr'rŭl) *s.*, der Dickbauch, der Fettwanst.

Gorrel, *a.*, fett, feist; sehr fettig.

Gorrel-Bellied (-'- bĕl'lid) *a.*, dickbäuchig (*Derbysh.*).

Gorse } (görs
Gorz } (görz } *s.*, *v.* Furze (*North.*).

Gorschopper (görs' hŏp pŭr) *s.*, (*Ornith.*) der braunkehlige Steinschmätzer (*v.* Whinchat; *Chesh.*).

Gorst (görst) *s.*, (*Bot.*) der Wachholderbeerbaum; *v.* Gorse (*u. g.*).

Gorsy } (gör'sė
Gorzy } (gör'zė } *a.*, *v.* Furzy.

Gortinians (gôr tin'ė ănz) *s. p. u. pl.*, eine amerikanische, den Quäkern ähnliche Secte.

Gory (gôr'ré) *a.*, blutig, blutbedeckt, voll Blut; blutig, mörderisch, verderblich, *Sh.* Tr. Cr. 4. V.

Goshal (gösch' ŭl) *s.*, *v.* Goshawk.

Goshawk (gös' hâk) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Habicht, der Taubenstößer, der Stockfalk, der Hühnergeier, der Buntschwänzel (Falco palumbarius).

Gosland, *s.*, *v.* Gosling.

Gosling (gös'ling) *s.*, die junge Gans, das Gänschen; -s, die Weidenblüthen; die Kätzchen (bes. an Nußbäumen und Fichten).

Gosling-Green (-'- grėn) *a.*, zeisiggrün.

Gosling-Weed (-'- wēd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Goose-Grass.

Gospel (gös'p'l) *s.*, das Evangelium; das Wort Gottes; die Theologie, die Gottesgelehrsamkeit (*Milton*); (*bildl.*) das Evangelium, die allgemeine Lehre oder Wahrheit; all that he says is not -, nicht alles ist wahr, was er spricht.

Gospel, *v. a.*, die Wahrheiten des Evangeliums lehren; (*iron.*) *Sh.* are you so gospell'd? seid ihr so fromm? M. 3. I. (*n. g.*).

Gospelary } (gös'p'l lŭr rė) *a.*, theologisch (*u. g.*).
Gospellary }

Gospeler } (gös' p'l lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Evangelist;
Gospeller } der Verehrer des Evangeliums; der Anhänger von Wickliffe, der Wicklifflte; der Vorleser (eigentl. Vorsinger) des Evangeliums.

Gospel-Gossip (-'- gös' sĭp) *s.*, der unberufene, allzu eifrige Schwätzer über Religionssachen (*Addison*).

Gospelize (gös'p'l lz) *v. a.*, in Gemäßheit mit dem Evangelium unterrichten, bilden; das Evangelium predigen.

Gospelized, *pp.* d. V. Gospelize, *q. v.*

Gospelizing, *ppr.* d. V. Gospelize, *q. v.*

Goss (gŏs) *s.*, *v.* Furze (*Sh.* T. 4. I.).

Goss, *v. a. u. n.*, trinken; (*vulg.*) saufen (*Devon.*).

Gossamer } (gös' să mŭr) *s.*, die wolligen Fäden an
Gossamour } vielen Pflanzen; die Sommerwebe, die Grasweben, die Marienfäden; (*vulg.*) der Altweiberfsommer.

Gossamery (gös'să mŭr rė) *a.*, (*bildl.*) locker, lose, leicht, wesenlos.

Gossander (gŏs săn' dŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Gänsesäger, großer Säger, Meertreiber (Mergus merganser).

Gossib, *s.*, (*Arch.*) *v.* Gossip (*B. Jonson*).

Gossip (gös'sip) *s.*, der Gevatter, die Gevatterin (*Sh.*, *Arch.*); der Zechbruder, die Zechschwester, *Sh.* M. D. 2. I.; (*Arch.*) die Schwätzerin; der Nachbar, die Nachbarin, der Freund, die Freundin; das Geschwätz, das Gewäsch, die Klatschgeschichte (- story).

Gossip, *v. n.*, schwatzen, klatschen, *Sh.* C. E. 5. I.; mittrinken, mitzechen; auf Kosten Anderer schmausen, schmarotzen; *Sh.* Gevatter stehen, A. W. 1. I.

Gossiping (gös'sip ping) *ppr.* d. V. Gossip, *q. v.*

Gossiping, *s.*, das Klatschen, das Geklatsch; die Klatschgesellschaft.

Gossip-Like (-'- lik) *a.*, schwatzhaft, *Sh.* - - humour, Gevatterlaune, M. N 5. I.

Gossipred }
Gossipredе } (gös'sė prĕd } *s.*, (*Arch.*) die Gevatter-
Gossipry } (gös'sė pré } schaft.

Gossomer, *s.*, *v.* Gossamer (*Sh.*).

Gossone (gŏs'sŏn) *s.*, (*Arch.*) der Täufling (jetzt Godson).

Gossoon (gŏs sūn') *s.*, der Laufbursche, der Diener (*Irl.*).

Gossypium (gŏs sĭp' pė ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Baumwollenstaude (*v.* Cotton-Plant).

Gostead (gŏ'stĕd) *s.*, der abgetheilte Raum in einer Scheune (*Norfolk.*).

Goster (gŏs' tŭr) *v. n.*, *v.* Gauster.

Gosting (gŏs'ting) *s.*, die Farberöthe, der Krapp.

Got (gŏt) *imp.* u. *pp.* d. V. Get, *q. v.*

Gotch (gŏtsch) *s.*, (*prov.*) ein großer, dickbäuchiger Wasserkrug.

Gotch-Belly (-'bĕl lė) *s.*, (*vulg.*) der Dickbauch.

Gotch-Bellied, *a.*, (*vulg.*) dickbäuchig.

Gotch-Gutted (-' gŭt tid) *a.*, (*vulg.*) dickbäuchig.

Gote (gŏt) *s.*, der Graben, der Abzugsgraben (*North.* 1662).

Goter (gŏ' tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Regenschauer; die Gosse, die Pfütze.

Gotfer (gŏt' fŭr) *s.*, der alte Mann, der Greis (*Wiltsh.*).

Goth (gŏth) *s. p.*, der Gothe; *s.*, (*bildl.*) der rohe Mensch, der Barbar.

Gotham (gŏth' ŭm) *s. p.*, ein Städtchen in Nottinghamshire, welches, wie in Deutschland Schilda, in dem Rufe thörichter Streiche und der Lächerlichkeit steht, daher a wise man of -, ein Schöppenstädter, ein Krähwinkler; (auch Gothamist).

Gothard (gŏth' ŭrd) *s.*, der Dummkopf, der Einfaltspinsel (*North.*).

Gotherly (gŏth' ŭr lė) *a.*, gütig, freundlich; gesellig, umgänglich (*North.*).

Gothic (gŏth' ik) *a.*, gothisch; (*bildl.*) roh, ungebildet, grob; - architecture, die gothische Baukunst; - letters, Fractur- oder Mönchsschrift; - style, der gothische Baustyl.

Gothic, *s.*, die gothische Sprache.

Gothical, *a.*, *v.* Gothic, *a.*

Gothicism } (gŏth' ė sĭz'm) *s.*, die gothische Sprach-
Gothism, *m. g.* } (gŏth' ĭz'm } eigenheit; die Uebereinstimmung mit der gothischen Bauart; die Rohheit.

Gothicize (gŏth' ė sīz) *v. a.*, in den Zustand der Barbarei zurückführen; der gothischen Bauart gemäß bauen.

Gothsemay, *s.*, (*Arch.*) *v.* Gossamer.

Gotours (gŏt' tûrz) *s. pl.*, (*Arch.*) Beulen; Eiter.

Gotted (gŏt' tĭd) *pp.* d. V. Get, *q. v.* (*Arch.*).

Gotten (gŏt' t'n) *pp.* d. V. Get, *q. v.*

Goty (gō' tē) *s.*, (*prov.*) *v.* Gotch.

Goud (goud) *s.*, (*arch. Bot.*) der Waid (*v.* Woad).

Goudgeon, *s.*, *v.* Gudgeon.

Goud-Spink (' spĭngk) *s.*, (*Arch.*) der Stieglitz (*v.* Goldfinch).

Gouge (gŭdj) *s.*, der Hohlmeißel; das Stemmeisen; hohles Drechseleisen; der Rohrbohrer (der Gewehrm.); der Halbmondmeißel; der Seitenhobel (der Büchsenm.); die Gütze (Hollow-chisel); (*Drechsl.*) point-tool -, der Spitzstahl; sculptor's -, das Flachhobeleisen; small -, der Stechgudse; spoon -, entering -, aufgeworfenes Hohleisen; (*bildl. vulg.*) der Betrug, die Prellerei (*Am.*).

Gouge, *v. a.*, (mit dem Hohlmeißel) ausmeißeln; mit dem Daumen die Augen eines Andern ausdrücken (*Am.*); (*vulg.*) betrügen, prellen (*Am.*).

Goujeers (gū' jērz) *s. pl.*, *v.* Good-Jer; die venerische Krankheit.

Goul (gūl) *s.*, die übrige Flüssigkeit aus dem Auge (*North.*).

Gouland (gū' lănd) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Wucherblume (*v.* Corn-Marigold).

Goulard (gū lārd') *s.*, -'s cerate, der goulardsche Bleibalsam; -'s extract, -'s water, Goulard's Wasser, das goulard'sche Wasser (eine Mischung von Bleizucker mit Wasser, der auch etwas Branntwein zugesetzt wird; so genannt nach Goulard, einem Chirurgen in Montpellier).

Goulfe (gōlf) *s.*, (*Arch.*) ein Haufen in dem Halm stehenden und in der Scheune aufbewahrten Getreides.

Gound (gound) *s.*, *v.* Goul (*North.*).

Goune-Cloth (goun' klŏth) *s.*, (*Arch.*) das für ein Kleid hinreichende Tuch (*Chaucer*).

Goung (gŭng) *s.*, (*Arch.*) der Dünger, der Mist; - farmer, der Mistbauer.

Gourd (gōrd; gûrd) *s.*, (*Bot.*) der Kürbis (Cucurbita papo); die Calabasse; (bottle -), die Kürbisflasche (Cucurbita lagenaria); - pepper, der gemeine spanische Pfeffer, der große rothe Pfeffer (Capsicum annuum); the - tree, der Kürbisbaum, der Calabassenbaum (Crescentia); (*Zooph.*) - worm, der Bindwurm (Fasciola); der Bandwurm; *v.* Gourds; (*Arch.*) ein Flüssigkeitsgefäß (*Chaucer*); a - of water, ein Wassersturz (1550).

Gourder (gōr' dûr) *s.*, (*prov. Ornith.*) der gemeine Sturmvogel (Procellaria pelagica).

Gourdiness (gōr' dē nŭs) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Schenkelgeschwulst (der Pferde nach starken Touren).

Gourds (gōrdz) *s. pl.*, falsche, hohle Würfel, *Sh.* W. 1. III.

Gourdy (gōr' dē) *a.*, mit geschwollenen Beinen.

Gourmand, *s.*, *v.* Gormand.

Gourmandize, *s.*, *v.* Gormandize (*Spenser*).

Gournet } (gûr' nĕt) *s.*, (*Ichth.*) der Seehuhn; die See-
Gurnet } leier; the red -, der rothe Seehahn (Trigla cuculus); the grey -, der graue Seehahn, die Knurre (Trigla gunardus); sappharine -, der Knurrhahn (Trigla hirundo); yellow -, der gemeine Spinnenfisch (Callionymus lyra).

Goury (gou' rē; gûr' rē) *a.*, dumm, albern aussehend (*North.*).

Goush (gousch; gŭsch) *s.*, (*Arch.*) *v.* Gush.

Gout (gout) *s.*, die Gicht, das Podagra; fit of the -, der Gichtanfall; die Brücke über einen Abzugscanal (*Warwick.*); der Tropfen (*North.*); *Sh.* -s of blood, Blutstropfen. M. 2. I. (*n. g.*); (gŭ, *huchst.* u. *bildl.*) der Geschmack; (*Jgdspr.*) -s, die Flecken an einem Falken.

Goutily (gou' tē lē) *adv.*, gichtisch.

Goutiness (gou' tē nŭs) *s.*, das Gichtische; die Gichtschmerzen, die Gicht.

Goutous (gū' tŭs) *a.*, (*Arch.*) wohlschmeckend, reich, stark gewürzt (von Speisen).

Gout-Swelled (-' swĕld) *a.*, von der Gicht angeschwollen, angetrieben.

Goutwort } (gout' ûrt } *s.*, (*Bot.*) die gemeine Strunzel,
Goatwort } gŏt' ûrt } der Geißfuß, das Gerüch, das
Goutweed } gout' ŭēd } Zipperleinkraut (*Aegopodium podagraria*).

Gouty (gou' tē) *a.*, gichtisch, mit der Gicht behaftet; die Gicht betreffend; - concretions, *v.* Chalk-Stones; - land, Moorland, Marschland (*Spenser*).

Gove (gōv) *s.*, (*prov.*) der Heuschober.

Gove, *v. n.*, aufschobern; über vorsich hinsehen (*North.*).

Govern (gŭv' ûrn) *v. a.*, ein Schiff leiten, steuern; (*bildl.*) leiten, lenken; regieren, herrschen; beherrschen; verwalten; (*Gr.*) regieren.

Govern, *v. n.*, regieren, herrschen, sich herrisch benehmen.

Governable (gŭv' vûrn à b'l) *a.*, fähig, regiert zu werden, lenksam, folgsam, unterwürfig.

Governableness (gŭv' vûrn à b'l nŭs) *s.*, die Lenksamkeit, die Folgsamkeit, die Unterwürfigkeit.

Governance (gŭv' vûr nŭns) *s.*, die Leitung, die Führung, die Aufsicht, die Controlle; die Regierung (eines Staates); die Verwaltung; das Benehmen, das Betragen, die Aufführung, die Sitten (*Arch.*).

Governant } (gŭv' vûr nănt'; gŭv' vûr nŭnt) *s.*, *v.* d. ü.
Governante } Governess.

Governed, *pp.* d. V. Govern, *q. v.*; *s. pl.*, the -, die Regierten, die Unterthanen.

Governess (gŭv' vûr nŭs) *s.*, die Erzieherin, die Gouvernante; die Beherrscherin, *Sh.* M. D. 2. II.; die Regentin; (*bildl.*) die Führerin, die Leiterin, die Lehrerin.

Governing (gŭv' vûr nĭng) *ppr.* d. V. Govern, *q. v.*; *a.*, herrschend, beherrschend; überwiegend; leitend, bewegend.

Government (gŭv' vûrn mŭnt) *s.*, die Leitung, die Lenkung, die Führung, die Regierung; die Beherrschung, die Herrschaft (of, over, über); die Regierung (eines Staates); die Regierungsform, die Verfassung, die Regierungsweise; die Zeit, die Dauer der Regierung; die oberste Gewalt; das Ministerium, die Staatsverwaltung; der Staat (unter irgend einer Regierungsform); die Statthalterschaft; die vollziehende Gewalt; die Lenksamkeit, *Sh.* K. J. 4. I.; die Folgsamkeit, der Gehorsam, das Ordentliche, das Regelmäßige im Betragen, *Sh.* H. IV. I. 3. I. (*n. g.*); die Gewandtheit, die Gelenkigkeit des Körpers (*Spenser: n. g.*); die Richtschnur, die Norm, (*Hdlsspr.*) for your -, zu Ihrer Richtschnur; (*Gr.*) das Regieren; the - of one's self, self -, die Selbstbeherrschung; a man of -, der Mäßige, der Weise (*n. g.*); petticoat -, die Weiberregierung; *Sh.* a sound, but not in -, ein Ton, aber nicht regelrecht, ohne Modulation, M. D. 5. I.; - loan, die Staatsanleihe; - office, die Regierungskanzlei; - officers, Staatsbeamte.

Governmental (gŭv vûrn mĕn' t'l) *a.*, auf die Regierung; Bezug habend; von der Regierung ausgehend, Regierungs- . . . .

Governor (gŭv' vûr nûr) *s.*, der Regierer, der Leiter, der Lenker, der Führer; der Herrscher, der Beherrscher, der Regent; der Gouverneur, der Statthalter; der Reichsverweser, der Landpfleger; der Verwalter; der Director, das oberste, leitende Mitglied einer Gesellschaft; die Directorin; der Hofmeister, der Erzieher; der Steuermann (*James* 3. IV.); (*Umgspr.*) der Vater, der Alte; der Prinzipal, der Brodherr; (*Mech.*) der Regulator an einer Dampfmaschine.

Governorship (gŭv' vûr nûr schĭp) *s.*, die Statthalterschaft; das Amt eines Hofmeisters.

Gove-Tushed (gōv' tŭscht) *a.*, hervorstehende Zähne habend (*Derbysh.*).

Gow (gō) *s.*, (*arch. Bot.*) die wilde Myrte.

Gowan (gō' ăn) *s.*, (*Bot.*) die Maßliebe (Bellis perennis).

Gowany (gō' ăn nē) *a.*, voll Maßlieben.

Gowbert (gō' bûrt) *s.*, (*Arch.*) das Trinkgefäß.

Gowd (goud) *s.*, das Spielzeug; die Nippsache (*North.*); das Gold (*Scotl.*).

Gowd, *v.a.*, die schmutzige Wolle von den Schwänzen der Schafe abschneiden (*North.*).

Gowdens (gou' d'nz) *s.pl.*, die von den Schwänzen der Schafe abgeschnittene, schmutzige Wolle (*North.*).

Gowdies (gou' diz) *s.pl.*, Spielsachen (*North.*).

Gower (gou' úr) *s.*, (*Arch.*) eine große, tiefe Schüssel, der Napf, der Kumpf; der Weihnachtskuchen (1665).

Gowk (gouk) *s.*, *v.* Gawk, der Kuckuk (*North.*).

Gowkspit (gouk' spit) *s.*, der Kuckuksspeichel (*v.* Cuckoo-Spit; *North.*).

Gowl
Gowle } (goul) *v. n.*, heulen (*North.*).

Gowled (gould) *a.*, zusammen festgeklebt (von den Augenlidern, *v.* Goul; *North.*).

Gowles, *s.pl.*, (*Arch.*) *v.* Gules.

Gown (goun) *s.*, das Frauenkleid; der lange und weite Rock, das lange Kleid; morning -, der Schlafrock, das Negligeekleid; die Robe, der Ueberwurf; die lange Amtskleidung (der Geistlichen, daher he is a disgrace to his -, er gereicht seinem Berufe zu Schande; he will lose his -, er wird abgesetzt werden; der Aerzte, der Staatsbeamten, der Richter ꝛc., daher men of the -, oder -men, Civilbeamte, Geistliche, Aerzte ꝛc.); (*Poes.*) das Friedenskleid (*Dryden*); (*Acad.* zu Oxford) -sman, ein Mitglied der Universität.

Gowned (gound) *a.*, in einen langen Rock gekleidet (*Dryden*).

Gownman
Gownsman } *s.*, *v.* unter Gown.

Gowpen
Gowpin } *s.*, *v.* Goppen-Full.

Gowrie
Gowry } (gou' ré) *s.*, *v.* Cowry.

Gowry-Bird (-' - bürd) *s.*, (*Ornith.*) der gesprenkelte Kernbeißer (*Loxia punctularia*).

Gowsly (gou' slí) *a.*, öde; schrecklich, fürchterlich; geisterhaft; schauerlich; einsam; unbehaglich (*North.*).

Gowt (gout) *s.*, die Cloake, der Abzug, das heimliche Gemach (*West.*).

Gowte (gout) *s.*, (*Arch.*) ein Geschwür.

Gowtone (gou'tún) *v. n.*, (*Arch.*) laufen (wie einLicht).

Goyster (goi' stür) *v. n.*, (*vulg.*) sich lustig machen; laut lachen (*Kent.*); prahlen; dick thun (*Kent.*).

Goystering, *ppr.* d. V. Goyster, *q. v.*: *a.*, a -lass, ein ausgelassenes, wildes Mädchen (*Kent.*).

Goyte, *s.*, *v.* Gote.

Gozell (gúz' zúl) *s.*, (*Arch.*) die Fähre, die Ueberfahrt.

Gozling, *s.*, *v.* Gosling.

Gozzan (góz' z'n) *s.*, die alte, grau und schmutzig gewordene Perücke (*Cornwall*).

Gozzard (góz' zürd) *s.*, der Narr, der Einfaltspinsel, der Tropf (*Lincoln.*); (*vulg.*) der Gänsehirt.

Graal (grál) *s.*, der Napf, die Schale, die Schüssel (aus dem lateinischen Sanguinis realis, das wahre Blut, corrumpirt. Nach dem Glauben des Mittelalters die Schüssel, aus welcher Christus bei dem letzten Abendmahle mit seinen Jüngern aß, und in welcher nachher Joseph von Arimathia das Blut des gekreuzigten Heilandes auffing. In den älteren poetischen Erzeugnissen wird ihrer häufig erwähnt, und nachdem sie im Laufe der Zeit verloren gegangen war, stiftete Pendragon, Arthur's Vater, den Orden der Tafelrunde, der einzig und allein die Aufsuchung des Graals zum Zwecke hatte).

Grab (gráb) *v.a.*, (*prov.*) ergreifen, packen, haschen (nach); (*cant*) to - the bit, das Geld ergreifen.

Grab, *s.*, (*prov.*) das abgebissene Stück, das Bischen, das Häppchen; ein zwei- oder auch zuw. ein dreimastiges Schiff an der Küste von Malabar.

Grabbers (gráb' bürz) *s.pl.*, (*cant*) Diebe, welche Uhren, Geldbeutel ꝛc. aus den Taschen stehlen.

Grabble (gráb' b'l) *v. a.*, (*vulg.*) betasten, befühlen, begreifen; (*cant*) berauben.

Grabble, *v. n.*, (*vulg.*) grabbeln, tasten, greifen; herumkrabbeln, ausgestreckt auf dem Boden liegen; ergreifen, handgemein werden (*Devon.*).

Grabby (gráb' bí) *a.*, schwarz, schmutzig, rußig; kothig, von Koth oder Schlamm besudelt, beklunkert (*Kent.*).

Grab-Stock (gráb' stók) *s.*, der junge wilde Apfelbaum, oder der Stockling von demselben (*Dorset.*).

Grace (grás) *s.*, die Gunst, die Huld, die Gnade, das Wohlwollen; die Gnade, die Verzeihung, die Barmherzigkeit, to sue for -, um Gnade bitten; die Gefälligkeit, die Gunst, die Gunstbezeugung; die Gnade, das Privilegium, das Vorrecht; die Grazie, die Anmuth, der Reiz, der Liebreiz, der gute Anstand, der gute, einnehmende, äußere Schein; die Schönheit, zuw. die einzelne, besondere Schönheit (*Dryden*); das Zierende, die Zierde, die Zier, die Blüthe; die natürliche Gabe, der Vorzug, *Sh.* G. V. 3. I.; die Bildung, G. V. 5. IV.; das Heil, *Sh.* H. 1. I., III.; die physische Eigenschaft, die Kraft (einer Pflanze), *Sh.* R. J. 2. III. (*n. g.*); die Trefflichkeit, der innere Werth; die Tugend; die Würde, die Größe (*n. g.*); (*Theol.*) die Gnade Gottes; Gottes Barmherzigkeit; die Wirkung der göttlichen Gnade; day of -, der Gnadentag; -s, die christlichen Tugenden; (*Mus.*) Verzierungen, Coloraturen; (*Arch.*) der Dank; good -s, die Gewogenheit, die Freundschaft, die Gunst; to creep into a person's good -s, sich bei Einem einschmeicheln, Jemandes Gunst erlangen (meist. durch unerlaubte Künste); *Sh.* to look one's self into a person's good -, durch freundliche Blicke Jemandes Gunst erlangen, C. 5. V.; das Tischgebet, das Gratias, *Sh.* W. 1. I., S. 2. II., M. M. 1. II.; to say -, das Tischgebet verrichten; *Sh.* - to boot! Gott sei uns gnädig! W. T. 1. II.; (*Myth.*) die Grazie; Ehrentitel der engl. Herzöge, Herzoginnen und Erzbischöfe, früher auch des Königs, your -, Ew. Gnaden; (*Hdlsspr.*) days of -, Respittage, Respectiage; letters of -, Anstandsbriefe; (*Rechtsspr.*) act of -, die Gnadenacte (zu Gunsten Zahlungsunfähiger, kraft welcher denselben ohne Zahlung die Gefängnißstrafe erlassen wird, daher cleared by the act of -, seine Rechnung durch die Gnadenacte abgeschlossen haben, *Flügel*); (*Bot.*) herb of -, die Raute (Ruta).

Grace, *v. a.*, schmücken, zieren, verschönern, Reiz, Anmuth verleihen (einer Sache oder Person); bemänteln, rechtfertigen; begünstigen, durch eine Gunstbezeugung erheben, auszeichnen; (Einem) die himmlische Gnade zu Theil werden lassen, ihn mit Gottes Gnade erfüllen; segnen, beglücken (*n. g.*).

Grace-Cup (-' küp) *s.*, der Becher, woraus nach dem Tischgebet getrunken wurde; die Danksagungsgesundheit.

Graced (grást) *pp.* d. V. Grace, *q. v.*: *a.*, schön, anmuthig, reizend (*Spenser, n. g.*); *Sh.* tugendhaft, K. L. 1. IV.; keusch (*n. g.*).

Graceful (grás' fúl) *a.*, schön, reizend, anmuthig; voller Werth und Tugend; würdevoll; (*Theol.*) der Gnade Gottes voll (*n. g.*); of - memory, ruhmvollen Andenkens.

Gracefully, *adv.*, auf eine schöne, reizende, anmuthige Weise; mit Grazie; mit Anstand; mit Würde, würdevoll.

Gracefulness (grás' fúlnús) *s.*, der Reiz, die Anmuth, das Reizende, der Anstand.

Graceless (grás' lús) *a.*, reizlos, ohne Anmuth, der Anmuth, des Reizes entblößt, beraubt; unzierlich; der göttlichen Gnade entblößt; gottlos; (*fam.*) schamlos, unverschämt, frech; undankbar; ohne Tischgebet.

Gracelessly, *adv.*, *v.* Graceless.

Gracelessness (grás' lús nus) *s.*, die Reizlosigkeit; der Mangel an Reiz, Schönheit und Anstand; die Gottlosigkeit; die Lasterhaftigkeit, die Verderbtheit; die Unverschämtheit, die Schamlosigkeit, die Frechheit, das freche Wesen.

Grace-of-God (-' ův gód) *s.*, (*Bot.*) *v.* Hartshorn.

Grace-Wife (-' wíf) *s.*, die Hebamme (*Durham.*).

Gracile
Gracilent } grás' sil
grás' sílunt } *a.*, (*Arch.*) schlank, schmächtig.

Gracility (grá sil' é té) *s.*, (*Arch.*) die Schlankheit, die Schmächtigkeit.

Gracious (grá' schüs) *a.*, gnädig, gütig, freundlich, liebreich, huldreich, wohlwollend; lieblich, angenehm, anmuthig, reizend, *Sh.* M. N. 1. 1. (*n. v. g.*); dankbar. *Sh.* M. M. 2. IV.; (*Theol.*) aus der göttlichen Gnade entspringend; gnadig; begunstigt; tugendhaft, gut. *Sh.* W. T. 4. I.; gottselig, selig. George III., of memory, Georg III., gottseligen Andenkens, vortrefflich; *Sh.* to be in fooling, aufgelegt sein, heutliche Possen zu reißen, T. N. 2. III.; (*Arch.*) geziemend; a person in a state, ein Mensch im Zustande der Gnade; to be with a lady, bei einer Dame in Gunst stehen; (bei Titeln) gnadig, gnadigst; - goodness! (Ausrufung) guter Himmel! ach Gott!

Graciously, *adv.*, *v.* Gracious.

Graciousness (grá' schüs nüs) *s.*, die Gnade, die Güte, die Huld, die Freundlichkeit, die Leutseligkeit, der Besitz guter Eigenschaften; die Anmuth, der Reiz, die Annehmlichkeit; die Barmherzigkeit, die Gnade Gottes, die Gnädigkeit; (*Arch.*) die Vortrefflichkeit.

Grackle (gräk' k'l) *s.*, (*Ornith.*) die Atzel (Gracula).

Gracy (grá' sé) *s. p.*, Gratia.

Gracy-Days (-' - dáz) *s. p.*, (*Bot.*) die gelbe Narcisse (*v.* Daffodil; *Devon.*).

Gradation (grá dá' schün) *s.*, der Stufengang, *Sh.* M. M. 4. III.; der stufenweise gehende Fortschritt; die Gradation, die Steigerung; die Reihe, die Reihenfolge, die Ordnung; (*Mal.*) die Farbenabstufung; die Schlußfolge.

Gradational (grá dá' schün ül) *a.*, stufenweise.

Gradationed (grá dá' schünd) *a.*, stufenweise gebildet.

Gradatory (gräd' á tür ré) *a.*, stufenweise fortschreitend.

Gradatory, *s.*, die aus dem Kloster in die Kirche führende Treppe.

Grade (gräd) *s.*, der Grad, der Rang; die Stufe; (*Eisenb.*) die Abflachung.

Grade, *a.*, *v.* Prepared.

Grade, *v. a.*, (*Eisenb.*) abflachen, planiren (*Am.* überh.).

Gradely (gräd' lé) *a.* u. *adv.*, anständig; ordentlich; mäßig (*North.*).

Gradient (grá dé' ünt) *a.*, gehend, schreitend.

Gradients, *s. pl.*, (*Eisenb.*) Neigungsflächen.

Gradimetry (grá dim' é tré) *s.*, die Gradmeßkunst.

Grading (grá' ding) *ppr.* d. V. Grade, *q. v.*

Gradometer (grá dom' é tür) *s.*, der Grademeter.

Gradual (gräd' jü ül) *a.*, stufenweise fortschreitend; allmälig; (*bibl.*) - psalm, der Stufenpsalm.

Gradual, *s.*, die Treppe (*Dryden*); das Graduale (im katholischen Gottesdienst die Benennung eines Kirchenstückes, der kurze Zwischengesang, welcher bei der Messe nach dem Vorlesen der Episteln gesungen wird, während der Priester sich auf den Stufen des Altars befindet).

Graduality (gräd jü äl' é té) *s.*, (*Arch.*) der Stufengang, der stufenweise Fortschritt.

Gradually, *adv.*, stufenweise, allmälig, nach und nach; nach Graden (*u. g.*).

Graduate (gräd' jü át) *v. a.*, in Grade abtheilen, abgraden, mit Graden bezeichnen; (*Acad.*) bewürden, graduiren, Einem eine academische Würde ertheilen; (*Chem.*) gradiren, aufläutern, veredlen, zu einem höhern Grade der Güte bringen (das Gold); die Sole oder das Salzwasser durch Verdunstung reichhaltiger machen, gradiren; (*Färb.*) schattiren, schönen; (*bildl.*) fein abstufen, schattiren; vorbereiten.

Graduate, *v. n.*, (*Acad.*) graduiren, promoviren; sich abstufen; stufenweise übergehen (into, in); (*Salzw.*) gradiren.

Graduate, *s.*, (*Acad.*) der Graduirte, die graduirte Person, Einer, der eine academische Würde hat; der Arzt (*Suffolk.*).

Graduated, *pp.* d. V. Graduate, *q. v..*; (*Goldschm.*) - water, das Graditwasser.

Graduateship (gräd' jü ét schip) *s.*, das Graduirtsein.

Graduating, *ppr.* d. V. Graduate, *q. v.*

Graduation (gräd jü á' schün) *s.*, der Stufengang, der stufenweise Fortschritt, der Fortgang; (*Chem.*) das Gradiren, die Gradirung; die Abdampfung; die Veredelung (des Goldes); (*Färb.*) die Schattirung; (*Mathem.*) das Graduiren, die Eintheilung nach Graden; (*Salzw.*) building for - (drying-house), das Gradirhaus; furnace of -, der Gradirofen; workman of a -, der Gradirer; pan, die Gradirpfanne; - pipe, die Gradirröhre.

Graduator (gräd' jü á tür) *s.*, (*Mathem.*) der Gradmesser; (*Salzw., Destill.*) der Gradirofen.

Graf (gräf) *s.*, die Spatentiefe (*Salop.*); spade -, die von dem Spaten zu einer Zeit aufgeworfene Erde (*Salop.*).

Grafer, *s.*, (*Arch.*) *v.* Engraver.

Graff (gräf) *s.*, der Graben.

Graff, *v. a.*, *v.* Graft (*n. g.*).

Grafter (gräf' tür) *s.*, (*Arch.*) der Notar (*Blount*).

Graffere, *s.*, (*Arch.*) *v.* Grafter.

Graffle (gräf' f'l) *v. n.*, ringen, handgemein werden (*Somerset*).

Graffmaker (gräf' mä kür) *s.*, (*Arch.*) der Küster; der Todtengräber.

Graft (gräft) *s.*, das Pfropfreis; der Graben (*u. g.*).

Graft, *v. a.*, pfropfen, impfen; durch Pfropfen befruchten; to - by approach, absäugen, ablactiren; to - in the cheek, in den Kerb pfropfen; to - in the cleft, in the slit, in the stock, in den Spalt pfropfen; to - in the rind or shoulder, in die Rinde pfropfen; (*bildl.*) impfen, einfügen, einschalten (in, in); pfropfen (on, upon, auf); vermählen (mit); innig verbinden (with, mit).

Graft, *v. n.*, pfropfen, das Pfropfen vornehmen.

Grafted, *pp.* d. V. Graft, *q. v.*; - in, beschmutzt, besudelt (bei vom Mus, *Somerset*); *a.* (*cant*) zum Halunken gemacht.

Grafter (gräf' tür) *s.*, der Pfropfende, der Pfropfer.

Grafting (gräf' ting) *ppr.* d. V. Graft, *q. v.*

Grafting-Knife (-' - nif) *s.*, das Pfropfmesser.

Grafting-Saw (-' - sá) *s.*, die Pfropfsäge, die kleine Baumsäge.

Grafting-Tool (-' - tül) *s.*, der tiefe Spathen (beim Graben von Abzugskanälen gebr.; *Salop.*).

Grafting-Wax (-' - wáks) *s.*, das Baumwachs.

Graham-Bread (grá' h'm brěd) *s.*, Brod aus ungebeuteltem Mehl (*Am.*).

Grail (grál) *s.*, kleine Körnchen; kleine Kieselsteine (*Spenser*); *corr.* von Gradual, *s., q. v.*

Grailing (grá' ling) *s.*, ein unbedeutender Hagelschauer (*North.*); *v.* Grayling.

Grails (grálz) *s. pl.*, (*Arch.*) die kleinen Federn des Falken (*Blome*).

Grain (grán) *s.*, das Korn, das Körnchen (Sand &c.); das Samenkorn; das Korn, das Getreide; (*Am.*) small -, Weizen, Roggen &c.; der Gran (Apothekergewicht); das Gran, das Aß (Goldgewicht); a - of allowance, etwas über oder unter dem genauen Gewicht; (*bildl.*) there must be a - of allowance made, man muß nicht allzu strenge verfahren, etwas nachlassen, man muß fünf gerade sein lassen; das Gewebe, die Beschaffenheit eines festen Körpers, z. B. die Richtung der Fibern im Holze, Steine &c.; die Ader, das Korn, die Narben, der Strich, der Narbenstrich im Leder; to work leather into a -, dem Leder die Narbe geben; daher *bildl.* das Herz, die Gemüthsart, brothers not united in -, nicht von Herzen verbundene Brüder (*Hayward*); dyed in -, ächt gefärbt, in der Wolle gefärbt, *Sh.* T. N. 1. V.; against the -, gegen den Strich; (*bildl.*) wider Willen, zuwider, *Sh.* Cor. 2. III.; verkehrt, widersinnig; a knave in -, thieves in -, ein abgefeimter Schurke, Erzdieb; die Scharlachkörner; der Scharlach, der echte Purpur; die echte Farbe; die Pieke mit zwei kurzen Zinken; die Gabelzinke (*West.*); der Baumzweig (*Cumberl.*); der Abhub (*Somerset*); *v.* Groan, *s.*

Grain, *v. a.*, fest anpacken, bei der Kehle packen, erwürgen (*East.*); (*Mal.*) marmoriren.

Grain, *v. n.*, (*Arch.*) Früchte tragen (*Gower*); stöhnen (*v.* Groan).

Grainary, *s.*, *v.* Granary.

Grained (grānd) *pp.* d. V. Grain, *q. v.*: - in roguery, abgefeimt; *a.*, (unv. grā'nĕd) rauh, runzlich. *Sh.* - face, ein runzliches Gesicht. C.E. 5. II.; rußig, beschmutzt (*Wiltsh.*); - leather, das Körnerleder; - powder, Kornpulver.

Grained-Fork (grānd' fōrk) *s.*, die Zinkgabel (*East.*).

Grainee (grā'nē) *a.*, stolz; mürrisch; bösartig (*Devon.*).

Grainer (grā'nŭr) *s.*, (*Gerb.*) die Lauge aus Taubenmist zum Schneidigen feiner Häute; (*Mal.*) der Marmorirer.

Graining (grā'ning) *ppr.* d. V. Grain, *q. v.*

Graining, *s.*, die Einzahnung (der Münzen); (*Mal.*) das Marmoriren; (*Lohgerb.*) das Abnarben; (*Ichth.*) der Weißfisch (Cyprinus Leuciscus); der gabelförmige Zweig eines Baums (*North.*).

Graining-Board (-'- bōrd) *s.*, (*Gerb.*) das Krispelholz, das Krumholz (auch Crimpling-Board, Pommel).

Grains (grānz) *s. pl.*, (*Brauer.*) die Träber, die Treber; die Seige, die Körner, die Eier; die Kügelchen. a chaplet of large -, ein Rosenkranz mit großen Kügelchen; -s of paradise, -s of Guinea, Paradieskörner; - of smallpox, Blatternarben; a pair of -, eine Pike mit zwei kurzen Zinken.

Grainstaff (grān'stăf) *s.*, die Pike (mit zwei kurzen Zacken).

Grain-Tin (-'tĭn) *s.*, das Feinzinn.

Grainy (grā'nē) *a.*, voll Körner, körnig; kornreich.

Graip (grāp) *s.*, die Mistgabel (*Scott.*).

Graith | **Graithe** (grāth) *v. a.*, bereiten, bereit machen; bereiten, abrichten; einreiten, zureiten; mit besonderer Sorgfalt pflegen, füttern, reinigen (von Pferden); ausbessern; bekleiden; mit dem Nöthigen versehen (*North.*).

Graith | **Graithe** *s.*, die Vorbereitung; die Zubereitung; die Bereitschaft; das Geschirr eines Pferdes; das Hausgeräth; der Vermögenszustand; der Reichthum (*North.*).

Graithly, *adv.*, (*Arch.*) bereitwillig; schleunig; fest; zuversichtsvoll.

Grake, *v. a. u. n.*, *v.* Crack.

Grallae (grăl'lē) *s. pl.*, (*Ornith.*) Stelzvögel, Sumpfvögel, Ufervögel, Bader, Sondenschnäbler (*v.* Wading-Birds).

Grallatory (grăl'lă tūr rē) *a.*, zu den Stelzvögeln rc. gehörig.

Grallic (grăl'lĭk) *a.*, (*ornith. Term.*) zu den Stelzenläufern, Stelzvögeln gehörig.

Gram (grăm) *s.*, die Gramme (ein franz. Gewicht); eine Art ostindischer Bohnen, als Pferdefutter.

Gram, *a.*, (*Arch.*) gram, zornig, böse.

Grame (grām) *s.*, (*Arch.*) der Zorn; der Gram, die Betrübniß.

Gramercy (grā mūr' sē; grām' mūr sē) *int.* u. *s.*, großen (großer) Dank! bilf Himmel! *Sh.* - on his soul! Gott sei seiner Seele gnädig.

Gramery (grām' ŭr rē) *s.*, (*Arch.*) die Gelehrsamkeit, die Gelahrtheit.

Gramfer (grām'fŭr) *s.*, der Großvater (*West.*); - long-legs, *v.* Daddy-longlegs, unter Dad, Daddy.

Gramineal | **Gramineous** (grā mĭn' ē ŭl | grā mĭn' ē ŭs) *a.*, grasartig; grasigt.

Graminifolious (grăm ĭn nē fō' lē ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) mit Grasblumen ähnlichen Blättern.

Graminivorous (grăm ĭ nĭv' ŭr rŭs) *a.*, Gras fressend, vom Grase sich nährend.

Grammar (grăm' mŭr) *s.*, die Grammatik, die Sprachlehre, die Sprachkunde; das die Grammatik enthaltende Buch, die Grammatik; die Sprachrichtigkeit, daher to write -, nach den Regeln der Grammatik schreiben.

Grammar, *v. n.*, (*Arch.*) nach den Regeln der Grammatik sprechen, grammatikalisch sich ausdrücken.

Grammarian (grăm mār' rē ăn) *s.*, der Grammatiker, der Sprachkundige; der Sprachlehrer.

Grammar-Rule (-'- rūl) *s.*, die grammatische Regel.

Grammar-School (-'- skūl) *s.*, die lateinische Schule.

Grammatic | **Grammatical** (grăm măt' tĭk | grăm măt' tē k'l) *a.*, grammatisch, zur Grammatik gehörig; nach den Regeln der Grammatik.

Grammatically, *adv.*, *v.* Grammatical.

Grammaticaster (grăm măt' tē kăs tŭr) *s.*, der unwissende Sprachlehrer, der Schulfuchs, der Pedant.

Grammaticize (grăm măt' tē sīz) *v. a.*, grammatikalisch machen.

Grammaticize, *v. n.*, den Sprachlehrer spielen.

Grammatist (grăm' mă tĭst) *s.*, *v.* Grammaticaster.

Grammatite (grăm' mă tīt) *s.*, (*Min.*) der Grammatit, die Hornblende (*v.* Tremolite).

Grammer (grăm' mŭr) *s.*, die Großmutter (*West.*).

Grammered (grăm' mŭrd) *a.*, vom Ruß beschmutzt, rußig, besudelt (*Wiltsh.*).

Grammer's-Pin (grăm' mŭrz pĭn) *s.*, die große Stecknadel (*Devon.*).

Grammite (grăm' mīt) *s.*, (*Min.*) der Schriftjaspis, der Grammit (auch Opal-Jasper).

Grample (grăm' p'l) *s.*, die Krabbe, der Krebs.

Grampus (grăm' pŭs) *s.*, (*Säugeth.*) der Nordkaper, Buzkopf, der Schwertfisch (Delphinus orca).

Granade, *v.* Grenade.

Granadier, *v.* Grenadier.

Granadille | **Granadilla** (grăn' ă dĭl | grăn ă dĭl' lă) *s.*, (*Bot.*) die Passionsblume (Passiflora granadilla).

Granado, *v.* Grenado.

Granary (grăn' ă rē; grā' nŭr rē) *s.*, das Kornhaus, der Kornboden, der Kornspeicher; - rent, der Bodenzins.

Granary, *v. a.*, aufspeichern.

Granate (grăn' ĭt) *s.*, (*Pom.*) der Granatapfel (häufig Garnet geschr.); (*Min.*) der Granit (auch - marble).

Granatite (grăn' ă tīt) *s.*, (*Min.*) der Granatit, der Staurolith (auch Grenatite).

Grand (grănd) *a.*, (meist. *bildl.*) groß, vornehm; erhaben, erlaucht, sublim; großartig; prächtig, herrlich, imponirend, stattlich; Groß... (*v.* die Zusammensetzungen).

Grand, *adv.*, sehr, höchst; - cross, sehr schlecht gelaunt; - rich, ungeheuer reich (*Kent.*).

Grandam (grăn' dăm) *s.*, die Großmutter; die Ahnfrau; das alte Mütterchen, die Matrone.

Grandarde, *s.*, *v.* Grandguard.

Grand-Butler (- bŭt' lŭr) *s.*, der Obermundschenk.

Grandchild (grănd' tschild) *s.*, der Enkel, die Enkelin, das Kindeskind.

Granddad (grăn' dăd) *s.*, (*vulg.*) der Großvater.

Granddame, *s.*, *v.* Grandam.

Granddaughter (grănd' dă tŭr) *s.*, die Enkelin.

Grand-Day (-' dā) *s.*, der Feiertag; - -s, Ferien.

Grandduchess (grănd' dŭtsch ĭs) *s.*, die Großherzogin; die Großfürstin.

Granddduke (grănd' dūk) *s.*, der Großherzog; der Großfürst.

Granddukedom (grănd' dūk dŭm) *s.*, das Großherzogthum; das Großfürstenthum.

Grandee (grăn dē') *s.*, der Grand (von Spanien); der Große, der Magnat.

Grandeeship (grăn dē' schĭp) *s.*, der Rang oder das Besitzthum eines Granden.

Grandeur (grăn' jŭr) *s.*, die Größe, die Pracht, die Herrlichkeit, die Hoheit, die Würde; die Erhabenheit (of thought, of sentiment, of expression, of mien, of deportment, des Gedankens, des Gefühls, des Ausdrucks, des Anstandes, des Betragens).

Grandevity (grăn dĕv' ĕ tē) *s.*, (*Arch.*) das hohe Alter, das lange Leben.

Grandevous (grăn dē' vŭs) *a.*, (*Arch.*) sehr betagt.
Grandfather (grănd'fä thûr) *s.*, der Großvater; (*Poes.*) s. Vorfahren.
Grand-Foe (- fō) *s.*, der Erzfeind, der Teufel.
Grandgore (grănd' gōr) *s.*, die Ruhr, Dysenterie (*North.*).
Grandguard (grănd'gärd) *s.*, (*Arch.*) ein Theil der Rüstung eines Ritters, eine starke Cavallerietruppe zur Deckung des Flügels eines Lagers (*Flügel*).
Grandie (grăn' dē) *s.*, die Großmutter (*North.*).
Grandific (grăn dĭf' fĭk) *a.*, großmachend, erhebend.
Grandiloquence (grăn dĭl' ō kŭns) *s.*, der hohe, erhabene Ton, die erhabene Rede, der Pathos; die Schwulstigkeit der Rede; die Großsprecherei, die Prahlerei.
Grandiloquent } (grăn dĭl' ō kŭnt) *a.*, hochtrabend.
Grandiloquous } (grăn dĭl' ō kŭs) schwülstig (im Ausdrucke), großsprecherisch, prahlerisch.
Grandinous (grăn' dē nŭs) *a.*, aus Hagel bestehend, voll Hagel, voller Hagel.
Grandity, *s.*, (*Arch.*) *v.* Grandeur.
Grandjuror (grănd jûr' rŭr) *s.*, ein Mitglied des großen Geschwornengerichts, der Friedensrichter (*Am. Connecticut*).
Grand-Jury (- jûr' rē) *s.*, das große Geschwornengericht (aus 24 unbescholtenen, eidlich verpflichteten Männern bestehend, deren Pflicht es ist, nach Anhörung der Zeugen über die Thatsache ein Urtheil abzugeben, ob zu einer Anklage Grund vorhanden sei oder nicht, *v.* to bring in a true bill, unter Bill).
Grandly (grănd'lē) *adv.*, *v.* Grand.
Grandmaster (grănd' mäs tûr) *s.*, der Großmeister; der Hochmeister, der Deutschmeister.
Grandmother (grănd' mŭth ûr) die Großmutter.
Grandness (grănd' nĕs) *s.*, (*bildl.*) die Größe, die Erhabenheit, die Pracht, die Majestät.
Grandour, *s.*, (*Arch.*) *v.* Grandeur.
Grand-Pianoforte (- pē ăn ō fôrt') *s.*, der Flügel, das flügelförmige Pianoforte.
Grand-Seignior (- sēn' yŭr) *s.*, der Großherr.
Grand-Sergeantry (- sär' jŭnt rē) *s.*, das hohe Lehnamt.
Grandsire (grănd' sīr) *s.*, der Großvater; der Ahnherr.
Grandson (grănd' sŭn) *s.*, der Enkel.
Grandure, *s.*, (*Arch.*) *v.* Grandeur.
Grand-Vicar (- vĭk' kŭr) *s.*, der Großmanuiister.
Grand-Vizier (- vĭzh' ûr) *s.*, der Großvezier.
Graue (grāv) *v. n.*, siehen (*North.*).
Graneln (grā' nĭn) *s.*, der gabelförmige Baumzweig (*Lincoln.*).
Graner, *s.*, *v.* Granary.
Grange (grānj) *s.*, der einzeln gelegene Pächterhof. *Sh.* M. M. 3. L; das abgelegene Pächterhaus (*Lincoln.*).
Graniferous (grā nĭf' fûr rŭs) *a.*, fruchttragend.
Granilite (grăn' ē līt) *s.*, (*Min.*) der Granilit (Benennung für best. feinkörnigen gemeinen Granit, oder auch für einen Granit, der viele zufällige Gemengtheile enthält).
Granit } (grăn' ĭt) *s.*, (*Min.*) der Granit; porous - for founders, der Gießsteen; - with tourmalin, der Schörlgranit.
Granite }
Granitel (grăn' ē t'l) *s.*, (*Min.*) der Granitello (allgemeine Benennung für Granite, in denen bin und wieder ein Gemengtheil fehlt oder durch einen andern vertreten ist, daher auch oft der Syenit und Albit so bezeichnet werden).
Granitic } (grăn ĭt' ĭk) *a.*, zum Granit gehörig.
Granitical } (grăn ĭt' tē' k'l) granitartig; aus Granit bestehend, Granit....
Granitiform (grā nĭt' tē fôrm) *a.*, der Form oder Gestalt nach dem Granit ähnlich.
Granitin (grăn' ĭt ĭn) *s.*, (*Min.*) der Granitin.
Granitite } (grăn' ē tīt) *s.*, (*Min.*) der Granatit, der
Grenitite } (grēn' ē tīt) Staurolith, der prismatoidische Granit (auch Shorl-Crucifiorm).
Granitold, *a.*, *v.* Granitiform.
Granivorous (grăn ĭv' ō rŭs) *a.*, Körner fressend.
Grank (grăngk) *v. n.*, (*Arch.*) schnarren, murren.
Granky (grăng' kē) *a.*, (*Arch.*) unzufrieden; klagend.
Grannam (grăn' ŭm) *s.*, *corr.* von Grandam (*v.* Granny); (*cant*) die Hexe.
Grannep (grăn' nĕp) *s.*, die Großmutter (*v.* Granny, *Yorksh.*).
Grannum (grăn' ŭm) *s.*, *v.* Grannam; (*cant*) -'s gold, der Großmutterschatz.
Granny (grăn' nē) *s.*, (*prov.*) die Großmutter (*colloq.*) go teach your - to suck eggs, das Ei weiß klüger sein als die Henne.
Granny-Reared (- rērd) *a.*, von der Großmutter erzogen, erzogen (*North.*).
Granny-Rod (-' - rŏd) *s.*, das Schneckengehäuse (*Cambridgesh.*).
Granser (grăn' sŭr) *s.*, der Großvater (*Salop.*).
Grant (grănt) *v. a.*, bewilligen, gewähren, gestatten, verleihen, zulassen, erlauben; zugeben, zugestehen, einräumen, annehmen, concediren (etwas als wahr); to take for -ed, für ausgemacht annehmen, als gewiß voraussetzen, ing that be true, angenommen dies wäre wahr; verwilligen (lands, Ländereien); God ' Gott gebe!
Grant, *v. n.*, sich der Unzucht preisgeben (*s. g.* und *n. g.*).
Grant, *s.*, die Verleihung, das Bewilligen, die Bewilligung, die Bewilligung, die Ertheilung, die Einräumung, das Zugeständniß, das Zugestehen, die Einräumung, die Concession (einer unbewiesenen Sache als bewiesen); (*Rechtsspr.*) die schriftliche Schenkung, die Uebergabe, die Verleihung; die mittelst einer Urkunde übermiesene Sache; to lie in - a thing in -, eine Sache, die nur vermittelst einer Urkunde übertragen werden kann; die weibliche Scham (*s. g.* und *n. g.*).
Grantable (grănt' ă b'l) *a.*, zu verleihen, zu bewilligen, zu gestatten.
Granted (grăn' tĭd) *pp.* d. V. Grant, *q. v.*
Grantee (grăn tē') *s.*, der Concessionar, Einer, dem etwas bewilligt worden ist, der (die) Berechtigte, der Privilegirte.
Granter (grăn' tûr) *s.*, der Bewilliger, der Einräumer, Einer, der gewährt oder zugiebt; der Geber, der Verleiher.
Granting (grăn' tĭng) *ppr.* d. V. Grant, *q. v.*
Grantor (grăn' tûr) *s.*, der Verleiher, der Bewilliger, der Uebertragende.
Grant's-Fuel (grănts fū' ĕl) *s.*, ein Feuerung für aus Steinkohlenstaub und Steinkohlentheer.
Granular } (grăn' ū lŭr) *a.*, aus Körnern bestehend.
Granulary } (grăn' ū lŭr rē) körnig, gekörnt; körnicht, Körnern ähnlich; limestone, Kalkstein oder körniger Kalk; ore, natürliches Graupenerz, - tin (stream-tin), der Zwitter.
Granulate (grăn' ū lāt) *v. a.*, granuliren, körnen, zu Körnern machen; mit einer rauhen Oberfläche versehen.
Granulate, *v. n.*, sich körnen, körnig werden, (*Salzw.*) kögen.
Granulated (grăn' ū lā tĕd) *pp.* d. V. Granulate, *q. v.*: *a.*, (*bot. Term.*) feinkörnig, mit kleinen kornerartigen, dicht an einander liegenden Erhabenheiten.
Granulating, *ppr.* d. V. Granulate, *q. v.*
Granulation (grăn ū lā' shŭn) *s.*, das Granuliren, das Körnen (of powder, of sugar, des Pulvers, des Zuckers), das Aufegen von Körnern, die Körnung, (*Metall.*) die Granulation (die Bildung der Kleinkörner oder weiter, ein Theil der Wiedererzeugung des organischen Gewebes und Zusammenhanges mittelst des Gitzes sind), (*Chem.*) the - of metallic substances, das Granuliren metallischer Substanzen (die Verwandlung derselben in ein gröbes Pulver).
Granule (grăn' ūl) *s.*, das Körnchen.
Granulous (grăn' ū lŭs) *a.*, voller Körner, körnicht; - tin-ore, der Zwitter.
Grap (grăp) *s.*, (*Arch.*) der Geier.
Grape (grāp) *s.*, die Traube, die Weintraube (a bunch or cluster of -s); die Weinbeere; (*Thierarzneik.*) -s, die

Mauke (Geschwüre an der Fessel der Pferde); die Mistgabel (*North.*).

Grape, *v. n.* u. *a., v.* Grope (*North.*).

Grape-Bird (gráp′ bûrd) *s., (Ornith.)* die gelbe Bachstelze, der Gelbkopf (Motacilla flava).

Grape-Clustered (-′ klŭs tûrd) *a.,* wie Trauben zusammenhängend.

Grape-Coralline (- kŏr′ rállin) *s., (Zooph.)* die Traubenkoralline (Sertularia uva).

Grape-Flower } (- flou′ ûr } *s., (Bot.)* die Trauben-
Grape-Hyacinth } - hl′ â sînth } hyacinthe(Hyacinthus botryoides); the purple - hyacinth, die Ackerhyacinthe (Hyacinthus comosus); the clustered - hyacinth, die schmalblätterige Traubenhyacinthe(Hyacinthus racemosus).

Grape-Gathering (-′ gâth ûr ring) *s.,* die Weinlese.

Grapeless (gráp′ lŭs) *a.,* ohne Feuer, Stärke, Blume, Wohlgeschmack der Traube (vom Wein).

Grapery (grá′ pûr ré) *s.,* das Traubenhaus; das Weinspalier.

Grapeshot (gráp′ schŏt) *s.,* Kartätschenkugel, das Kartätschen- oder Traubenfeuer.

Grape-Spar (-′ spâr) *s., (Min.)* der Traubenspath.

Grapestone (gráp′ stôn) *s.,* der Weinbeerkern; *(Min.)* der Botryolith, der faserige Datolith (*v.* Botryolite).

Grapetree (gráp′ trē) *s., (Bot.)* die Seetraube, der Traubenbaum (auch gewöhnlich Mangrove -; Coccoloba uvifera).

Grapevine (gráp′ vin) *s., (Bot.)* der edle Weinstock (Vitis vinifera).

Graphic } (gráf′ fik } *a.,* graphisch, das Schreiben,
Graphical } gráf′ fŏ k′l } Zeichnen, Abbilden, Stechen betreffend; genau und deutlich geschrieben oder gezeichnet, graphisch; deutlich beschreibend, schildernd, malerisch; *(Min.)* - granite, der Schriftgranit, der Pegmatit (Granitvarietät mit keinem oder wenig Glimmer und schriftartig in den Feldspath eingewachsenen Quarz).

Graphically, *adv.,* graphisch, auf eine bildliche Art und Weise, durch Bilder, Zeichnungen; deutlich, genau; malerisch.

Graphite (gráf′ fît) *s., (Min.)* der Graphit, das Reißblei, der Schreibstein (auch Plumbago; Black-lead).

Grapholite (gráf′ fŏ lît) *s., (Min.)* der Grapholith, der Schreibstein, der Tafelschiefer.

Graphometer (gráf fŏm′ ĕ tûr) *s., (Mathem.)* der Graphometer, der Schrift- oder Zeichnungsmesser (Benennung verschiedener mathematischer Werkzeuge, bes.) der Winkelmesser (auch Semicircle genannt).

Graphometrical (gráf fŏ mĕt′ rĕ k′l) *a.,* graphometrisch.

Grapinel, *s., (Arch.)* der Enterhaken (*v.* Grapnel).

Grapnel } (gráp′ nĕl } *s., (arch. S.-A.)* der Dreg-
Grapling } gráp′ ling } oder Bootsanker; der Galeerenanker; the hand -, der Enterdreg.

Grapple (gráp′ p′l) *s., (S.-A.)* der Schiffs- oder Enterhaken; das Raufen, das Ringen, das Balgen, *Sh.* T. N. 5. I.; der Kampf, das Handgemenge, das Gefecht, *Sh.* H. 5. VI.

Grapple, *v. a.,* fassen, festhalten (wie mit einem Haken), anklammern; *(S.-A.)* anhaken, zusammenhaken; to - a ship, ein Schiff entern; *(bildl.)* heften (an), verbinden (mit, to); *(Sh.; n. v. g.).*

Grapple, *v. n.,* sich balgen, sich raufen, ringen, handgemein werden; kämpfen, streiten; - with, bekämpfen.

Grappled, *pp.* d. B. Grapple, *q. v.*

Grapplement (gráp′ p′l mŭnt) *s.,* das Ringen, die Rauferei, die Balgerei, das Handgemenge.

Grappling, *ppr.* d. B. Grapple, *q. v.; s., v.* Grapnel; *a.,* - hook, - iron, der Schiffshaken; der Enterhaken; *(cant)* - irons, Handschellen.

Grapy (grá′ pē) *a.,* traubenähnlich; voller Trauben; aus Trauben bereitet.

Grase, *v. a.* u. *n., v.* Graze.

Grash (grâsch) *v. n., (Arch.)* die Zähne knirschen.

Grashopper, *s., v.* Grasshopper.

Grasier, *s., v.* Grazier; -s, Schafe, welche nur vom Grase gefüttert sind (*North.*).

Grasp (grâsp) *v. a.,* greifen, fassen, packen; *(bildl.)* ergreifen, sich anmaßen; all -, all lose, wer alles will, bekommt nichts.

Grasp, *v. n.,* greifen, haschen; ringen, streiten, kämpfen (*Dryden: n. g.*); Eingriffe thun, sich etwas anmaßen(*Dryden*); to - at, nach etwas greifen; *(bildl.)* nach etwas streben.

Grasp, *s.,* der Griff; das Umfassen; *(Poes.)* die Umarmung, *Sh.* Tr. Cr. 4. II.; eine Hand voll; *(bildl.)* der Besitz; die Gewalt, to have a thing in one's -, etwas in seiner Gewalt haben; to be within the - of, im Bereiche sein von.

Graspable (grâs′ pâ b′l) *a.,* greifbar.

Grasped, *pp.* d. V. Grasp, *q. v.*

Grasper (grâs′ pûr) *s.,* Einer (Eine, die) der nach etwas hascht, greift, strebt; der Anpacker.

Grasping (grâs′ ping) *ppr.* d. V. Grasp, *q. v.*

Grasplin (grâs′ plin) *s.,* das Zwielicht (*Devon.*).

Grass (grâs) *s.,* das Gras; Futterkräuter; *(Bot.)* die Grasspflanze, die Grasart; - of parnassus, das Sumpf-Einblatt, das Sumpf-Parnassiakraut, das weiße Leberkraut, die weiße Leberblume, die Steinblume, das Herzblümchen (Parnassia palustris); meadow -, das Rispengras, das Viehgras(Poa); great- -, smooth stalked - -, das Wiesen-, Rispengras, das glatte Viehgras (Poa pratensis); rough -, gemeines Knaulgras (Dactylis glomerata); rough stalked -, roughish -, das gemeine Rispengras (Poa trivialis); to drive, to put, to send, to turn out to -, auf die Weide treiben, schicken; *(vulg.)* he has put his calves out to -, von Einem gesagt, der dünne Beine (keine Waden, calves) hat.

Grass, *v. a.,* mit Gras, mit Rasen bedecken, berasen; Flachs oder Hanf auf Wiesen ausbreiten, dörren, rösten.

Grass, *v. n.,* Gras hervorbringen, sich begrasen, grün werden, zur Weide werden.

Grassation (grâs sâ′ schŭn) *s.,* das Umherwandern, das Herumstreichen (*w. g.*).

Grassblade (grâs′ blâd) *s.,* der Grashalm.

Grassbug (grâs′ bûg) *s., (Entom.)* der Grasblattsauger, der Grasblattfloh (Chermes graminis).

Grass-Cloth (-′ klôth) *s.,* ein aus den bereiteten Fasern der trockenen Blätter der Ananaspflanze gemachtes Zeug (*Ostiad.*).

Grass-Cutter (-′ kŭt tûr) *s.,* der Grasschneider, der Grasmäher; ein Instrument zum Beschneiden des Grases.

Grass-Fed (-′ fĕd) *a.,* mit Gras gefüttert.

Grass-Green (-′ grēn) *a.,* grasgrün; berast, grün (*Shenstone*).

Grass-Grown (-′ grōn) *a.,* mit Gras bewachsen, grasig.

Grass-Hearth (-′ hârth) *s., (Arch.)* der Pflug-Frohndienst (*Kennet*).

Grasshopper (grâs′ hŏp pûr) *s.. (Entom.)* der Grashüpfer, die Feldheuschrecke, die Scheuerheuschrecke (Gryllus).

Grasshopper-Lark (-′ - lârk) *s., (Ornith.)* die Heuschreckenlerche (Alauda trivialis).

Grasshopper-Springs (-′ - springz) *s. pl.!,* die Federn unter dem Kasten eines Cabriolets.

Grassiness (grâs′ sē nĕs) *s.,* das Grasige, der grasige Zustand, der Reichthum, der Ueberfluß an Gras.

Grassing (grâs′ sing) *s.,* das Dörren des Flachses.

Grassland (grâs′ lând) *s.,* das Grasland.

Grassless (grâs′ lŭs) *a.,* grаslos, grasleer.

Grassplantain (grâs′ plân tin) *s.. (Bot.)* die Schlangenwurz.

Grassplot (grâs′ plŏt) *s.,* der Rasenplatz.

Grasspoly (grâs′ pŏ lē) *s.. (Bot.)* das isopblätterige Blutkraut (Lythrum hyssopifolia).

Grassrush (grâs′ rŭsch) *s., (Bot.)* die Feldbinse(Juncus campestris).

Grasstable, *s., v.* Earthtable (*n. g.*).

Grassvetch (*gráss'* vétsch) *s.*, (*Bot.*) die nißolische Platterbse (*Lathyrus nissolia*).

Grassweek (*gráss'* wík) *s.*, die Bettwoche (für die Feldfrüchte).

Grasswidow (*gráss'* ŭíd dŏ) *s.*, (*prov.*) die unverheirathete Mutter.

Grasswrack (*gráss'* rák) *s.*, (*Bot.*) der Seetang, der Wasserriemen (*Zostera marina*).

Grassy (*gráss'* sé) *a.*, grasig, grasreich; grasartig, grün (wie Gras).

Grat (*grát*) *v.* Wept, unter Weep (*Northumb.*).

Grate (*grát*) *s.*, das Gitter, das Gatter; der Feuerrost; die Raufe.

Grate, *a.*, (*Arch.*) angenehm (*v.* Grateful).

Grate, *v. a.*, ergreifen, haschen (*Devon.*).

Grate, *v. a.*, mit Gittern versehen, vergittern (häufig mit up); schaben; reiben; to — to dust, zu Pulver reiben; schaben, raspeln, fraxen; to — the teeth, mit den Zähnen knirschen; durch Frication ertönen lassen (*Milton*); (*bildl.*) beleidigen, verletzen, verwunden (the ear, the feelings, das Ohr, die Gefühle); zerstören, zermalmen (auch *bildl.*), *Sh.* H. 3. I.

Grate, *v. n.*, fraßen, knarren, rasseln, knirren, schwirren. (*bildl.*) verletzen, beleidigen, wehe thun (on, upon the ear etc., *v. n. a.*); to — upon a person, auf Einen sticheln, *Sh.* H. IV. II. 4. I.; belästigen, molestiren, *Sh.* W. 2. II.

Grated (*grá'tĕd*) *pp.* d. V. Grate, *v. n.* u. *a.*; mit einem Gitter versehen; to have the windows —, die Fenster vergittern lassen; (*Min.*) — spar, der Gitterspath.

Grateful (*grát' fûl*) *a.*, dankbar; erkenntlich; angenehm, zusagend, wohlthätig, gefällig, wohlschmeckend.

Gratefully, *adv.*, *v.* Grateful.

Gratefulness (*grát' fûl nŭs*) *s.*, die Dankbarkeit, die Erkenntlichkeit; die Annehmlichkeit, die Lieblichkeit, das Zusagende.

Grateolent (*grá tĕ' ŏ lŭnt*) *a.*, wohlriechend.

Grater (*grá' tûr*) *s.*, das Reibeisen, die Reibe; das Abschabeisen (*v.* Scraper).

Grath (*gráth*) *a.*, dreist, zuversichtsvoll (*North.*).

Gratification (*grát ĭf ĭ ká' schŭn*) *s.*, die Befriedigung, die Willfahrung (of the taste, of the palate, of the appetite, of the senses, the mind, soul, heart etc., des Geschmacks, des Gaumens, des Appetits, der Sinne, des Geistes, der Seele, des Herzens ꝛc.); die Annehmlichkeit, die Freude, das Vergnügen, der Genuß; der Ersatz, die Vergütung; das Geschenk; das Gnadengeschenk.

Gratified (*grát' ĭ fĭd*) *pp.* d. V. Gratify, *q. v.*

Gratifier (*grát' ĭ fl úr*) *s.*, der Willfahrende, der Erfreuende.

Gratify (*grát' ĭ fl*) *v. a.*, (Einem) willfahren, gefällig sein; befriedigen; beschwichtigen; erfreuen.

Gratifying (*grát' ĭ fl ĭng*) *ppr.* d. V. Gratify, *q. v.*; *a.*, erfreulich.

Gratility (*grá tĭl' ĭ tĕ*) *s.*, (*Arch.*) *Sh.* das Geschenk, T. N. 2. III.

Grating (*grá' tĭng*) *ppr.* d. V. Grate, *q. v.*

Grating, *s.*, das Gitter, das Gatter, die Vergitterung; (*S.-A.*) der Abtrockstuhl (für getheertes Tauwerk), das Dampfgitter (meist. *pl.*).

Grating, *a.*, knirrend, mißtönig, widrig, unangenehm.

Gratingly, *adv.*, *v.* Grating.

Gratis (*grá' tĭs*) *adv.*, (*lat.*) unentgeldlich, umsonst.

Gratitude (*grát' tĭ tûd*) *s.*, die Dankbarkeit, die Erkenntlichkeit.

Gratten } (*grát' tn*) *s.*, der Grummet; die Stoppel
Gratton } (*South.*).

Gratuitous (*grá tū' ĭ tŭs*) *a.*, freiwillig, unverdient; willkürlich, beweislos (angenommen).

Gratuitously, *adv.*, ohne Verdienst, ohne Anspruch, freiwillig; ohne Grund, ohne Beweis, willkürlich.

Gratuitousness (*grá tū' ĭ tŭs nŭs*) *s.*, die unverdiente Ertheilung.

Gratuity (*grá tū' ĭ tĕ*) *s.*, das (freiwillige) Geschenk, das Ehrengeschenk; die Erkenntlichkeit.

Gratulate (*grát' ŭ láit*) *v. a.*, beglückwünschen, (Einem) Glück wünschen; *Sh.* R. III. 4. I. (*v.* d. u. Congratulate), (on, upon, zu), Freude über etwas an den Tag legen; belohnen (*n. q.*).

Gratulate, *a.*, Freude erregend, *Sh.* M. M. 5. I.

Gratulation (*grát ŭ lá' schŭn*) *s.*, die Beglückwünschung; der Glückwunsch; die Bezeugung der Freude.

Gratulatory (*grát' ŭ lá tŭr rĕ*) *a.*, glückwünschend, beglückwünschend, danksagend; a — letter, ein Glückwünschungsschreiben; a — oration, ein Dankgebet (*Addison*).

Graundepose, *s.*, (*Arch.*) *v.* Grampus (*Skelton*).

Graut (*grát*) *s.*, die Wurz, das Kraut (*v.* Wort, *Yorksh.*).

Grave (*gráv*) *a.*, ernst, ernsthaft, gesetzt; schlicht, bescheiden, prunklos, dunkelfarben (von der Kleidung); gewichtig, glaubhaft (von der Schreibart, *w. g.*), daher a — writer, ein ernsthafter Schriftsteller; tief (vom Tone); (*Gr.*) — accent, der tiefe Accent, der Fallton, der Gravis.

Grave, *s.*, das Grab (auch *bildl.*); der Amtmann (*Yorksh.*); die Marktescheidgrube (*Lincoln.*); Graves (*v.* d. u. Greaves), Talggrieben.

Grave, *v. a.*, (*imp.* Graved, *pp.* gew. Graven, auch Graved) graben, eingraben, gravíren, stechen (*v.* d. u. Engrave); graben, umgraben; begraben, *Sh.* R. II. 3. II. (*North.*); (*S.-A.*) falfatern (*n. g., v.* Caulk).

Grave, *v. n.*, gravíren, stechen; schnitzen, bilden; die Gravir- oder Stechkunst ausüben.

Grave-Cloth (*-' klŏth*) *s.*, das Sterbekleid.

Grave-Clothes (*-' klōz*) *s. pl.*, die Sterbekleider.

Graved (*grávd*) *pp.* d. V. Grave, *q. v.*

Grave-Digger } (*-' dig gûr*
Grave-Maker } (*-' má kûr*) *s.*, der Todtengräber.

Gravel (*gráv' vl*) *s.*, der grobe Sand, der Kies, der Gries; (*Med.*) der Blasen-, Nieren-, Lendenstein.

Gravel, *v. a.*, mit grobem Sande, Kies oder Gries bedecken, bestreuen, übersanden; (*bildl.*) hindern, hemmen, in Verlegenheit bringen; ärgern, verdrießlich machen (*North.*); (*Thierarzneik.*) den Fuß eines Pferdes durch den zwischen Huf und Hufeisen eingedrungenen Kies verwunden.

Gravel-Blind (*-' blind*) *s.*, (*Bot.*) die Meerkohlwinde, die Meerstrandswinde (Convolvulus soldanella).

Gravel-Blind (*-' - blind*) *a.*, stockblind, *Sh.* S. 2. II. (*n. q.*).

Gravel-Cart (*-' - kárt*) *s.*, der Sandkarren.

Graveled (*gráv' vld*) *pp.* d. V. Gravel, *q. v.*; to be —, im Sande begraben sein; im Sande stecken bleiben; (*bildl.*) in Verlegenheit sein; ärgerlich, verdrießlich sein (*North.*); begraben (*North.*).

Graveless (*gráv' lûs*) *a.*, ohne Grab, unbegraben, *Sh.* A. C. 3. XI.

Gravelin (*gráv' lĭn*) *s.*, der junge Lachs (*n. g.*).

Gravelliness (*gráv' vl lé nŭs*) *s.*, die grandige Beschaffenheit, die Sandigkeit.

Gravelly (*gráv' vl lĕ*) *adv.*, voll Kies, voll grobem Sand, kiesig, grandig.

Gravel-Pit (*-' - pĭt*) *s.*, die Sandgrube, die Kiesgrube.

Gravel-Walk (*-' - wák*) *s.*, der Kiesweg, die Kiesallee.

Gravely (*gráv' lĕ*) *adv.*, ernst, feierlich; schlicht, prunklos, einfach (in der Kleidung).

Graven (*grá' vn*) *pp.* d. V. Grave, *q. v.*; — image, das Gegenbild.

Graveness (*gráv' nŭs*) *s.*, der Ernst, die Ernsthaftigkeit, die Feierlichkeit (*v.* Gravity).

Graveolence (*grá' vé ŏ lŭns*) *s.*, der starke und widrige Geruch.

Graveolent (*grá' vé ŏ lŭnt*) *a.*, stark riechend.

Graver (grā′ vûr) *s.*, der Graviret, der Graveur, der Stecher, der Kupferstecher, der Radirer, der Holz-, Form-, Stein-, Stahlschneider, der Petschaftstecher, der Münzstempelschneider, der Schriftschneider; der Grabstichel; sharp –, der Schneidstichel.

Graver, *a., comp.* von Grave, *q. v.*

Graves, *s. pl., v.* unter Greaves.

Grave-Spike (-′ spīk) *s.*, die von den Todtengräbern gebrauchte eiserne Stange (*West.*).

Gravid (grāv′ vĭd) *a.*, (*lat.*) schwanger.

Gravidated (grāv′ vē dā′tĭd) *a.*, (*Arch.*) geschwängert.

Gravidation } grāv vē dā′ shŭn } *s.*, (*Arch.*) die
Gravidity } grāv vĭd′ dē tē } Schwangerschaft.

Gravimeter (grāv vĭm′ ē tûr) *s.*, (*Phys.*) der Gravimeter, der Aräometer (ein Instrument, um die specifische Dichtigkeit von Flüssigkeiten anzugeben).

Graving (grā′ vĭng) *ppr.* d. V. Grave, *q. v.*

Graving, *s.*, die gravirte, gestochene Arbeit, das Schnitzwerk (2. *Chron.* 2. XIV.); (*bildl. arch.*) die gestochene Arbeit.

Graving-Docks (-′- dŏks) *s. pl.*, (*S.-A.*) Kalfaterdocken.

Graving-Iron (-′- Ī rûrn) *s.*, (*Bildh.*) das Gravireisen.

Graving-Tool (-′- tūl) *s.*, (*Mech.*) der Grabstichel.

Gravitate (grāv′ ĭ tāt) *v. n.*, (*Phys.*) gravitiren, vermittelst der Schwere) nach dem Mittelpunkt hinstreben; schwer sein, drücken.

Gravitation (grāv ĭ tā′ shŭn) *s.*, (*Phys.*) die Gravitation, die Schwerkraft, der Druck der Schwere.

Gravity (grāv′ ĭ tē) *s.*, (*Phys.*) die Schwere, force of –, die Schwerkraft; the centre of –, der Schwerpunkt, die Schwere; die Wichtigkeit, die Größe, die Bedenklichkeit (of a fact, of a crime, einer Thatsache, eines Verbrechens, *w. g.*); der Ernst, die Ernsthaftigkeit, die Gesetztheit, die Feierlichkeit, die Anständigkeit, *Sh.* M. M. 2. IV., T. N. 3. IV.; to put one beside one's –, Einen aus der Fassung bringen; (*Mus.*) – of sound, die Tontiefe.

Gravy (grā′ vē) *s.*, der Saft des Fleisches; der Jüs; meat full of –, saftiges Fleisch; –soup, die Kraftbrühe; (*cant*) – eyed, triefäugig; – spoon, der Saucenlöffel.

Graw (grâ) *s.*, das kalte Fieber; der kalte Schauer vor dem Fieber (*North.*).

Grawler (grâ′ lûr) *s.*, (*cant*) der Bettler (*Scott.*).

Grawsome (grâ′ sŭm) *a.*, häßlich; schrecklich (*North.*).

Grawts, *s. pl., v.* Groats.

Gray (grā) *a.*, grau (von Farbe); grau, weiß (vom Haar), graues Haar habend; (*bildl.*) dämmerig; the – mare is the better horse, die Frau führt das Regiment, trägt die Hosen.

Gray, *s.*, das Grau, die graue Farbe; (*bildl.*) die Dämmerung, the – of the morning, die Morgendämmerung; der Dachs; (*Ichth.*) der graue Lachs; die Lachszunge (Salmo eriox); (*Ornith.*) die Schnatterente (Anas strepera); – in –, helldunkel.

Gray-Antimony (-ăn′ tē mŭn nē) *s.*, (*Min.*) das Grauspießglanzerz.

Gray-Beard (-′ bērd) *s.*, der Graubart; (*cant*) der Bierkrug (*B. Jonson*); große Kannen zum Transport des eingeschmuggelten Branntweins (*Essex, Suffolk.*).

Gray-Bird, *s., v.* Thrush.

Gray-Brock (-′ brŏk) *s.*, der Dachs.

Gray-Coated (-′ kō tĭd) *a.*, einen grauen Rock tragend; (*bildl.*) grau, *Sh.* R. 1. IV.

Gray-Copper (-′ kŏp pûr) (*Min.*) das Kupferfahlerz.

Gray-Eyed (-′ īd) *a.*, grauäugig, *Sh.* R. J. 2. III.

Gray-Fly (-′ flī) *s.*, (*Entom.*) die Schafbremse (auch Trumpet-fly; Oestrus bovis).

Gray-Fox (-′ fŏks) *s.*, (*Säugeth.*) der Graufuchs (Canis cinereo-argentatus).

Gray-Friar (-′ frī ûr) *s.*, der Capuciner.

Gray-Gull (-′ gŭl) *s.*, (*Ornith.*) die Graumöve.

Gray-Haired (-′ hārd) *a.*, grauhaarig, mit grauen Haaren.

Gray-Headed (-′ hĕd dĭd) *a.*, grauköpfig; – men, Greise.

Gray-Horse (grā′ hôrs) *s.*, der Schimmel.

Grayhound, *s., v.* Greyhound.

Grayish (grā′ ĭsch) *a.*, ein wenig grau, graulich; – black, grauschwarz.

Grayle, *s., v.* Grail.

Grayling (grā′ lĭng) *s.*, (*Ichth.*) der Mailing, der Stelling, der Bachumber, die Aesche (Coregonus salmo thymallus); (*Arch.*) die Pferdedecke, Satteldecke mit abgerundeten Enden.

Gray-Lord (-′ lôrd) *s.*, (*Ichth.*) der Kohlfisch, der Köhler (Gadus carbonarius).

Graymalkin (grā mă′ kĭn) *s.*, Graulieschen (Heroennamc, *Sh.* M. 1. I.).

Grayness (grā′ nŭs) *s.*, die Grauheit, das Grausein, die graue Farbe.

Gray-Parson (- pār′ s'n) *s.*, (*cant*) der Pfarrzehendpächter.

Gray-Pate (-′ pāt) *s.*, (*vulg.*) der Graukopf; (*Ornith.*) der junge Stieglitz, ehe er sich gemausert hat.

Gray-Plover (-′ plŭv vûr) *s.*, (*Ornith.*) der graue Kibitz.

Gray-Plum (-′ plŭm) *s.*, (*Bot.*) die hohe Steinnuß (Baum auf Bergen in Sierra Leona, Petrocarya excelsa).

Gray-Pollard (-′ pŏl lûrd) *s.*, (*Bot.*) der Kegelweizen.

Gray-Skin (-′ skĭn) *s.*, das Dachsfell.

Graywacke (grāy′ wāk) *s.*, (*Min.*) die Grauwacke.

Graze (grāz) *v. a.*, streifen, leicht berühren; abgrasen, abweiden; (Schafe) hüten, *Sh.* A. L. 2. IV., S. 1. III.; mästen (*Norfolk.*).

Graze, *v. n.*, grasen, weiden; sich begrasen, grünen (*Norfolk.*); um sich fressen, sich verbreiten, um sich greifen (vom Feuer, *Bacon*).

Grazed (grāzd) *pp.* d. V. Graze, *q. v.*

Grazer (grā′ zûr) *s.*, der, die, das Grasende.

Grazier (grā′ zhûr) *s.*, der Viehzüchter, der Viehmäster.

Grazing (grā′ zĭng) *ppr.* d. V. Graze, *q. v.*; (*vulg.*) to send, to turn a person a –, Einen abführen, Einem den Abschied geben.

Grazing-Bullet (-′- bŭl lĭt) *s.*, die Streifkugel.

Grazing-Ground (-′- ground) *s.*, das Weideland, Grasland.

Grazioso (grāt zē ō′ zō) *adv.*, (*ital. Mus.*) mit Anmuth, graziös.

Grease (grēs) *s.*, das Fett, das Schmer; die Wagenschmiere; ranzige Butter (*North.*); die bedeckte Luft (*East.*); (*Thierarzneik.*) die Steife, die Mauke (der Pferde).

Grease (grēz) *v. a.*, schmieren, einschmieren; beschmieren, beflecken, beschmutzen; (*cant*) bestechen, (*vulg.*) schmieren; to – a person's fist, oder a person in the fist, Einen bestechen.

Grease, *v. n.*, (*Typ.*) in das Papier schneiden (von der Schrift).

Grease-Box (grēs′ bŏks) *s.*, die Schmierbüchse.

Grease-Spot (-′ spŏt) *s.*, der Schmierflecken.

Grease-Time (-′ tīm) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) die Zeit, wo das Hochwild gejagt werden durfte.

Greased (grēzd) *pp.* d. V. Grease, *q. v.*

Greasily (grē′ zē lē) *adv.*, schmierig, fettig, fett; (*bildl.*) schmutzig, garstig, unanständig.

Greasiness (grē′ zē nŭs) *s.*, das Schmierige, das Fettige, die Fettigkeit; (*bildl.*) die Unsauberkeit.

Greasing, *ppr.* d. V. Grease, *q. v.*

Greasy (grē′ zē) *a.*, schmierig, fettig; schmutzig, garstig, unsauber; fettartig, öfartig; unrein, voll Unkraut (von gepflügtem Ackerland, *Norfolk*); bedeckt (von der Luft, *East.*); fett, fleischig, wohlbeleibt, *Sh.* W. 2. I. (*w. g.*); unsittlich, unanständig; (*Thierarzneik.*) – heels die Mauke (der Pferde).

Great (grāt) *a.*, groß (dem Umfange nach, a – house, ein großes Haus; der Zahl nach, a – multitude, eine große Menge; in Bezug auf die Ausdehnung, die Entfernung, a – distance, eine große Strecke; in Bezug auf die Zeit, a great while, eine lange Zeit; wichtig (argument, event, truth, Beweis, Ereigniß, Wahrheit); erhaben; mächtig; ehr-

würdig, würdevoll, anbetungswürdig; ruhmvoll, berühmt, vortrefflich, merkwürdig, wunderbar; prachtvoll, prächtig, reich; reich besetzt (Tafel); hochmüthig, stolz; hochherzig, großmüthig; (*prov.*) vertraut, genau bekannt; (*bildl.*) schwanger, voll von, to be - with young, trächtig sein; to be - with child, schwanger sein; schwer, schwierig; a - deal, viel, viele, recht viele; a - deal of pains, viele Mühe; a - deal of time, lange Zeit; he has told me a - deal, er hat mir viel gesagt; a - many people, viele Leute; in a - measure, großentheils; sehr, stark; to be in - favour with a person, in hoher Gunst bei Einem stehen; to go a - way with a person, viel bei Einem gelten, großen Einfluß über Einen haben, viel vermögen; a - wind, ein starker Wind; it is no - matter, es thut nicht viel, es ist gar so schwer nicht; (*Poes.*) - with tears, thränenschwer; - age, das hohe Alter; the - enemy of mankind, der Erzfeind; the - horse, das Schulpferd; - looks, stolze Blicke; the - powers, die Großmächte (Europas); the - sea, die hohe See (wo kein Land mehr sichtbar ist); die schwere, hohe See, hohes Wasser; (*Rechtsspr.*) the - seal, das große Staatssiegel; - sort, der hohe Rang. *Sh.* H. V. 4. VII.; the - week, die Osterwoche, die Charwoche; (*Uhrm.*) the - wheel, das Schneckenrad.

Great, *s.*, das Große, das Ganze; the -, die Großen, die Vornehmen; by the -, im Großen, im Ganzen; to freight by the -, das ganze Schiff in Fracht nehmen; to work by the -, stückweise (nicht tageweise) arbeiten (*n. v. g.*).

Great-Bat (grát bát') *s.*, (*Zool.*) die große Speckmaus, die frühfliegende Fledermaus (Vespertilio noctula).

Great-Bear (- bár') *s.*, (*Astr.*) der große Bär.

Great-Bellied (-' bél lid) *a.*, schwanger. *Sh.* II. VIII. 4. I.

Great-Canon (- kán' ún) *s.*, (*Typ.*) die grobe Manenschrift.

Great-Charter (- tschár' tár) *s.*, die Magna-Charte.

Great-Circles (- sür' k'lz) *s. pl.*, (*Astr.*) die Gleicher, die Gleichtheiler.

Greatcoat (grát kót') *s.*, der Ueberrock; *a.*, Great-coated, einen Ueberrock tragend.

Great-Corn (-' körn) *s.*, (*Bot.*) der Mais (Zea mais).

Greaten (grá' t'n) *v. a. u. n.*, vergrößern; sich vergrößern (*Kent.*).

Greater (grá' tür) *a.*, *comp.* von Great, *q. v.*

Greatest (grá' tist) *a.*, *sup.* von Great, *q. v.*

Great-Galley, *s.*, *v.* Galias.

Great-Go (-' gó) *s.*, (*Acad.*) *v.* unter Go, *s.*

Great-Granddaughter (- gránd' dá tür) *s.*, die Urenkelin.

Great-Grandfather (- gránd' fá thür) *s.*, der Urgroßvater; - grandfather, der Ururgroßvater.

Great-Grandson (- gránd' sün) *s.*, der Urenkel.

Great-Grown (-' grón) *a.*, mächtig geworden, *Sh.* H. VI. III. 4. VIII. (*n. g.*).

Greath (gréth) *s.*, in -, gut; gesund (*North.*).

Great-Hare (-' hár) *s.*, (*Jagdspr.*) der dreijährige Hase.

Great-Hearted (- hár' tid) *a.*, hochherzig, beherzt.

Great-Hipped (-' hípt) *a.*, mit hoher Hüfte.

Greatly (grát' lé) *adv.*, hübsch; leutsam, fügsam (*North.*).

Great-Joseph (- jó' zíf) *s.*, (*cant*) der Ueberrock.

Greatly (grát' lé) *adv.*, in einem hohen Grade, recht sehr; bedeutend; mit Größe, auf eine große, edle Weise; großmüthig, tapfer.

Great-Master, *s.*, *v.* Grand-Master.

Great-Meadow-Grass (- méd' dó gras) *s.*, (*Bot.*) das Wiesenrispengras (Poa pratensis).

Great-Men (-' mén) *s. pl.*, (*Arch.*) Parlamentsmitglieder.

Great-Minded (- min' did) *a.*, hochherzig.

Great-Mindedness (- min' did nés) *s.*, die Hochherzigkeit.

Great-Nephew (-' néf vú) *s.*, der Großneffe.

Greatness (grát nés) *s.*, die Größe (dem Umfange, der Zahl, dem Raume nach); die Größe (der große Betrag); der hohe Grad, die innere Stärke, die Größe; der hohe Rang, die Würde, die Gewalt, die Herrschaft, der Stolz; die Erhabenheit, die Größe (of the mind, the soul, des Geistes, der Seele); die Pracht, die Herrlichkeit; die Kraft, die Intensität, die Stärke (of heat, sounds, passions, der Hitze, der Töne, der Leidenschaften).

Great-Oolite, *s.*, *v.* Oolite.

Great-Pine (grát' pin) *s.*, (*Bot.*) die Pinie, der wälsche Zirbelbaum (Pinus pinea).

Great-Primer (- prí' mür) *s.*, (*Typ.*) die Tertiaschrift.

Great-Wheat (-' hét) *s.*, (*Bot.*) rother englischer Sammtweizen (Triticum compositum).

Greave (gréw) *s.*, (*Arch.*) der Baum (*Spenser*); der Zweig (*Drayton*); die Allee, der Hain (jetzt Grove, *q. v.*; *Spenser*).

Greaves, *s. pl.*, Stiefel (*North.*); (*Arch.*) Beinschienen, der Beinharnisch; Kummer, Verdruß. (*Arch.*) Beschwerden; Talggriben.

Greazagate (grí' zá gát) *s.*, der Schmeichler, der Schmarotzer (*Yorksh.*).

Grebe (gréb) *s.*, (*Ornith.*) der Steißfuß (Colymbus); the eared -, der kleine Steißfuß (C. minor); the horned -, der gehörnte Steißfuß (C. cornutus); the tippet -, der gehaubte Steißfuß, der Haubentaucher (C. cristatus).

Grecian (gré' schün) *a.*, griechisch.

Grecian, *s.*, der Grieche; ein in der griechischen Sprache kundiger Jude (*Acts.* 6. I.); der Hellenist, der in der griechischen Sprache kundige Gelehrte.

Grecianize (gré' schün íz) *v. n.*, sich griechischer Sprachidiome bedienen, griecheln.

Grecism (gré' sizm) *s.*, der Gräcismus, die griechische Spracheigenheit.

Grecize (gré' siz) *v. a.*, in das Griechische übersetzen; griechisch machen, gräcisiren.

Grecize, *v. n.*, griechisch reden.

Greck (grék) *s.*, der Zwerg; das Küchlein, das kleinste Küchlein der Brut (*Yorksh.*).

Gredallu, *s.*, *v.* Gridelin.

Grede (gréd) *v. a. u. n.*, (*Arch.*) *v.* Cry; Proclaim.

Grede, *s.*, (*Arch.*) die gierige Person (*Chaucer*); der Schooß; der kleine Waschtrog (*Lincoln.*).

Gredel (gré' d'l) *s.*, *v.* Griddle u. Gridiron.

Gredíron, *s.*, *v.* Gridiron.

Gree (gré) *s.*, (*Arch.*) die Gunst, die Huld; das Wohlgefallen, die Zufriedenheit; der Tritt, der Absatz, die Stufe; der Rang, der Grad; der Preis, der Lohn; to bear, to win the -, den Sieg davon tragen; to receive in -, freundlich annehmen, gut aufnehmen.

Gree, *v. n.*, einstimmen, übereinstimmen (*North.*).

Greece (grés) *s. p.*, Griechenland; *s.*, (*Arch.*) die Stufe.

Greed, *s.*, (*Arch.*) *v.* Greediness.

Greedily (grí' dé lé) *adv.*, gierig, begierig (auch *bildl.*).

Greedliness (grí' dé nés) *s.*, die Gierigkeit, die Gefräßigkeit; (*bildl.*) die Gierigkeit, die Begierde, die Heftigkeit der Leidenschaften, *Sh.* R. III. 3. VII.

Greeds (grédz) *s. pl.*, das auf dem Hofe hingestreute Stroh, um in Dünger verwandelt zu werden (*Kent.*).

Greedy (grí' dé) *a.*, gierig, gefräßig; (*bildl.*) gierig (of, nach), begierig. - of gain, of honour, of money, gewinnsüchtig, ehrsüchtig, geldsüchtig.

Greedy, *v. a.*, sich nach etwas sehnen (*North.*).

Greedy-Guts (-' - güts) *s.*, (*vulg.*) die gierige, gefräßige, geizige Person, der Nimmersatt, der Schlingbals.

Greedy-Hawk, *s.*, *v.* Hungry-Hawk.

Greedy-Hounds (-' - hounds) *s. pl.*, hungrige Personen (*North.*).

Greef, *s.*, *v.* Grief.

Greek (grék) *a.*, griechisch.

Greek, *s. p.*, der Grieche; das Griechische; St. Giles' -, die Diebessprache, die Gaunersprache, die Gaunisprache; die

lustige Person, *Sh.* T. N. 4. I.; der lustige Bruder; (*Arch.*) der Säufer; it was all - to me, es waren mir böhmische Dörfer, *Sh.* J. C. 1. II.; (*cant*) -s, Betrüger, Leute, welche von den Inhabern der Spielhäuser unterhalten werden, um die Unerfahrenen zum Spiele zu verführen; Leute, welche beim Wettrennen, durch Bestechen der Jockies oder auf sonstige Weise, mit dem Anschein der größten Ehrlichkeit, die Unerfahrenen zu betrügen suchen (*Bulwer's* Pelham).

Greek-Fire (grēk' fir) *s.*, das griechische Feuer.

Greekish (grēk' ĭsch) *a.*, griechisch.

Greekling (grēk' lĭng) *s.*, Einer, der Griechisch wenig versteht; der untergeordnete, schlechte griechische Schriftsteller.

Greek-Rose (-' rōz) *s.*, (*Bot.*) das Himmelsröschen (Lychnis).

Greek-Valerian (-' văl lēr' rē ăn) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Sperrkraut, der griechische Baldrian, die Himmels- oder Jakobsleiter (Polemonium coeruleum).

Greek-Water (-' wâ tûr) *s.*, eine Silberauflösung zum Färben des Haares.

Green (grēn) *a.*, grün, mit Gras bewachsen, mit Laub bedeckt, bekleidet; grün (der Farbe nach); (*bildl.*) neu, frisch, - in memory, noch im frischen Angedenken, *Sh.* H. 1. II.; - in earth, frisch, eben beerdigt, *Sh.* R. J. 4. III.; - timber, frisches, grünes Bauholz, *Sh.* A. L. 3. III.; - wound, frische Wunde, *Sh.* H. 5. I.; - grief, frischer Kummer; blühend, munter, frisch, kraftvoll, a - complexion, eine blühende Gesichtsfarbe; - old age, das muntere Greisenalter; *Sh.* a - eye, ein frisches Auge, R. J. 3. V.; nicht gar, halb roh (vom Fleische); unreif, grün (von Früchten); - coals, die so eben auf das Feuer geworfenen Steinkohlen (*Lincoln.*); (*bildl.*) unerfahren, unreif, jung, *Sh.* a - boy, a - girl (a - miss), ein unerfahrener Knabe, ein unreifes Mädchen, (*fam.*) der Backfisch, K. J. 2. II., W. T. 3. II.; - in judgment, unerfahren, *Sh.* A. C. 1. V.; - virginity, Jungfrauenunschuld, *Sh.* T. A. 4. I.

Green, *s.*, das Grün, die grüne Farbe; der grüne, mit Rasen bewachsene Platz, der Anger, die Aue, die Weide; (meist. *pl.*) grüne Zweige, Blätter, das Laub; -s, das Gemüse, Küchen- oder Gartengewächse (bes. alle Kohlarten); (*cant*) to send a horse to Dr. Green, ein Pferd auf die Weide schicken; Brunswick -, frite -, *v.* unter Brunswick; Kendal -, *v.* unter Kendal; Gretna -, *v.* unter Gretna; sap -, das Saftgrün (welches aus den Beeren des Kreuzdorns gewonnen wird); Scheele's -, schreckliches Grün, Schwedischgrün, Mineralgrün (arsenikfaures Kupferoxyd); verona -, Veronesergrün.

Green, *v. a.*, grün machen (von *Thomson* u. *Barlow* gebr., obwohl nicht allgem. und kaum richtig).

Green-Bag (-' băg) *s.*, (*cant*) der Advocat (wegen des grünen Beutels, worin er seine Acten bei sich führt).

Green-Bird, *s.*, *v.* Greenfinch.

Greenblite (grēn' blīt) *s.*, (*Bot.*) der grüne Gänsefuß (Chenopodium viride).

Greenbone (grēn' bōn) *s.*, (*Ichth.*) der Nadelfisch (*v.* Needle-Fish; *North.*).

Greenbroom (grēn' brūm) *s.*, (*Bot.*) der Färberginster,
Greenweed (grēn' wēd) das Farbekraut, das Gelbkraut (Genista tinctoria).

Green-Butterfly (-' bŭt' tûr flī) *s.*, (*Entom.*) die Brombeerfalte, der Himbeerfalter, der Grünling (Papilio plebejus ruralis rubi).

Greenchafer (grēn' tschā fûr) *s.*, (*Entom.*) der Goldkäfer (Scarabaeus auratus).

Green-Chaffer (-' tschăf fûr) *s.*, die grüne Waare, Küchengewächse (*u. q.*).

Green-Cheese (-' tschēz) *s.*, der Kräuterkäse.

Green-Chissel (- tschĭs' s'l) *s.*, *v.* Hasting-Pear.

Green-Cloth (-' klŏth) *s.*, (the court or board of - -) das Hofmarschallgericht.

Green-Coloured (grēn' kŭl lûrd) *a.*, blaß, bleich, kränklich (von der Gesichtsfarbe).

Green-Crop (-' krŏp) *s.*, die auf dem Halme noch stehende Ernte von Gartengewächsen, Rüben ꝛc.

Green-Dragon (-' drăg g'n) *s.*, (*Bot.*) das virginische Aron (Arum dracontium).

Green-Drake (-' drāk) *s.*, (*Entom.*) die Eintagsfliege (*North.*).

Green-Earth (-' ûrth) *s.*, (*Min.*) die Grünerde, der Grüneisenstein, das Grüneisenerz, das Kupfergrün, Kupfersinter.

Greened, *pp.* b. V. Green, *q. v.*

Greenery (grēn' ûr rē) *v.* Green-House.

Greeney (grē' nē) *s.*, (*Ornith.*) der grüne Kornbeißer (*v.* Grossbeak).

Green-Eyed (-' īd) *a.*, grünäugig; (*bildl.*) argwöhnisch, *Sh.* S. 3. II., O. 3. III.

Greenfinch (grēn' fĭntsch) *s.*, (*Ornith.*) der Grünfink, der Grünling (Fringilla chloris).

Greenfish (grēn' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Grünfisch (Temnodon saltator); *v.* Greenlandfish.

Greenfrog (grēn' frŏg) *s.*, (*Zool.*) der Laubfrosch (Rana arborea).

Greengage (grēn gāj') *s.*, die Reine-Claude (eine Pflaumensorte).

Greengold (grēn' gōld) *s.*, das Grüngold (mit Silber versetzt zum Gebrauche der Goldschmiede).

Green-Goose (-' gūs) *s.*, die junge Gans, das Gänschen; (*bildl.*) die dumme Person; der Hahnrei; (*Arch.*) die Hure.

Green-Grocer (- grō' sûr) *s.*, der Obsthändler, der Gemüsehändler.

Green-Groceress (- grō' sûr rŭs) *s.*, die Obsthändlerin, die Gemüsehändlerin.

Green-Grossbeak (-' grŏs bēk) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Greenfinch.

Green-Haired (-' hârd) *a.*, grünhaarig (*Mason*).

Green-Hand (-' hănd) *s.*, (*prov.*) die unerfahrene Person, der ungeschickte Arbeiter.

Green-Hastings (- hāst' ĭngz) *s. pl.*, frühzeitige Schotenerbsen.

Green-Heart (-' hārt) *s.*, (*Bot.*) das Grünholz (ein hartes Holz zu Blocknägeln; Laurus chloroxylon).

Green-Hew (-' hēū) *s.*, ein an den Lehnsherrn zu zahlender Tribut, wodurch die Pächter das Recht, Baumzweige abzuschneiden, erlangen (*Westmorel.*).

Greenhood (grēn' hūd) *s.*, (*Arch.*) der unreife Zustand, die Unreifheit, die Tage der Kindheit, das kindische Wesen (*Chaucer*).

Greenhorn (grēn' hôrn) *s.*, der unerfahrene Mensch; (*Acad. cant*) der Fuchs.

Green-House (-' hous) *s.*, das kalte Gewächshaus; (*Entom.*) - - bug, die Orangenschildlaus (Coccus hesperidum); - - plants, Gewächshauspflanzen.

Greening, *ppr.* b. V. Green, *q. v.*

Greenish (grēn' ĭsch) *a.*, etwas grün, grünlich.

Greenishness (grēn' ĭsch nŭs) *s.*, das Grünliche, die grünliche Beschaffenheit.

Green-Isle (-' īl) *s.*, (*Poes.*) die grüne Insel, Irland.

Greenland (grēn' lănd) *s. p.*, Grönland; *a.*, grönländisch.

Green-Land (-' lând) *s.*, das Weideland (*South.*).

Greenland-Dove (-' dŭv') *s.*, (*Ornith.*) die Grill-Lumme, der schwarze Seetaucher, die große grönländische Taube (Colymbus grylle); der dünnschnäbelige Alk (Alca minor).

Greenlander (grēn' lăn dûr) *s. p.*, der Grönländer.

Greenland-Fish (-' - fĭsh') *s.*, (*Ichth.*) der grönländische Kabeljau.

Greenland-Man (-' - măn) *s.*, der Grönlandsfahrer, der Wallfischfänger.

Greenling (grēn' lĭng) *s.*, *v.* Greenfish und Greenland-Fish.

Green-Linnet (grēn'lin'nĕt) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Green-Finch.

Greenly (grēn'lē) *a.* u. *adv.*, grünlich; frisch, neu; unerfahren; ungeschickt; unverständig, unüberlegt, thöricht, *Sh.* H. 1. V.; scheu, furchtsam, schüchtern, *Sh.* H. V. 5. II. (*u. g.*).

Green-Man (-'mān) *s.*, der Wilde (*Arch.* als Schildzeichen vor einigen Wirthshäusern in England noch vorhanden).

Green-Mantled (-'mān'tl'd) *a.*, (*Poes.*) grünbedeckt.

Green-Mustard (-mŭs'tŭrd) *s.*, (*Bot.*) die dreiblättrige Kresse (*v.* Dittander).

Greenness (grēn'nŭs) *s.*, das Grüne, das Grün, die grüne Farbe; (*bildl.*) die Frische, die jugendliche Kraft; (*bildl.* u. *buchst.*) die unreife Beschaffenheit, die Unreife; die Neuheit; die Unerfahrenheit.

Green-Peak (-'pēk) *s.*, (*Ornith.*) der Grünspecht; der Baumhacker (*v.* Woodpecker; *Lincoln.*).

Green-Plover (-'plŭv'ŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Goldregenpfeifer, das grüne Dütchen (Charadrius pluvialis; C. auratus).

Green-Room (-'rūm) *s.*, (*Theat.*) das Versammlungszimmer für die Schauspieler während der Zwischenacte.

Green-Sand, *s.*, *v.* Shanklingsand.

Green-Sauce (-'sâs) *s.*, Sauerampfer mit Essig und Oel (*North.*).

Green-Seed (-'sēd) *s.*, (*Bot.*) Baumwolle mit grünem Samen (*Am.*).

Green-Shank (-'schăngk) *s.*, (*Ornith.*) das Grünbein, die Pfuhlschnepfe, die Regenschnepfe (Totanus glottis).

Green-Sickness (-'sĭknŭs) *s.*, (*Med.*) die Bleichsucht.

Green-Side (-'sīd) *s.*, der Rasen (*Devon.*).

Green-Sleeves (-'slēvz) *s.*, eine 1580 componirte, damals sehr beliebte und von *Sh.* oft erwähnte Melodie.

Green-Snake (-'snāk) *s.*, (*Zool.*) die grüne Schlange, die Semmernatter (Coluber aestivus).

Green-Sour (-'sour) *a.*, das Grün verderbend, *Sh.* T. 5. I.

Green-Sparrow (-'spăr'rō) *s.*, (*Ornith.*) der grüne Plattschnabel (Todus viridis).

Green-Stall (-'stâl) *s.*, die Bude, wo Küchengewächs verkauft wird.

Green-Stones (-'stōnz) *s. pl.*, (*Geogn.*) Grünsteine, Trappgesteine.

Green-Sward (-'swârd) *s.*, der Rasen, *Sh.* W. T. 4. III.

Green-Tail (-'tāl) *s.*, die Ruhrkrankheit bei den Hirschen (*North.*).

Green-Turtle (-'tŭr'tl) *s.*, (*Zool.*) die Riesenschildkröte (Testudo mydas).

Green-Vitriol (-vĭt'rē ŭl) *s.*, (*Bgb.*) der Eisenvitriol, das Kurfewasser, der Atramantstein; der Grünspeckel (der sich in Gestalt von Zapfen an's Eisen ansetzt).

Green-Wax (-'wăks) *s.*, die Schafkammeracten (weil sie unter grünem Siegel ausgefertigt sind; *Blount's* Law-Dict.).

Green-Weed (-'wēd) *s.*, *v.* Green-Broom (*East.*).

Greenwich (grĭn'ĭdj) *s. p.*, die Stadt Greenwich; (*cant*) - **barbers**, die Sandverkäufer an den Sandgruben zu Greenwich; (*cant*) - **goose**, der Invalide im Hospitale zu Greenwich.

Green-Wood (-'wŭd) *s.*, das grüne, nicht trockene Holz.

Green-Wood, *a.*, zum grünen Walde gehörig; *Sh.* - - tree, der laubige Baum. A. L. 2. V.

Green-Wren (-'rĕn) *s.*, (*Ornith.*) der Weidenzeisig (Motacilla trochilus).

Greenf (grēf'ŭf) *adv.*, beinahe, nicht weit davon, so ziemlich (*Lancash.*).

Greep (grēp) *s.*, der Büschel (*Somerset*).

Greep, *v. a.*, greifen, ergreifen, mit der Hand anpacken, festhalten (*Devon.*).

Grees (grēz) *s. pl.*, Tritte, Stufen (*North.*).

Greet (grēt) *s.*, der Kies, der Grus (*u. g.*).

Greet, *v. a.*, grüßen; begrüßen; beglückwünschen; bewillkommnen; grüßend anreden; begegnen, entgegenkommen; *Sh.* to - the time, der Zeit folgen, die rechte, gelegene Zeit abpassen, K. L. 5. I.; (*Arch.*) erfreuen (*Chaucer*).

Greet, *v. n.*, grüßen, sich begrüßen; (*Arch.*) weinen, wehklagen (*Spenser, v.* Greit).

Greeter (grēt'tŭr) *s.*, der Grüßende.

Greeting (grēt'ĭng) *ppr.* d. V. Greet, *q. v.*

Greeting, *s.*, die Begrüßung, der Gruß.

Greets (grēts) *s. pl.*, Haferkörnchen (*North.*).

Greety, *a.*, *v.* Gritty.

Greeve, *v. a.* u. *n.*, *v.* Grieve.

Greez } *s.*, *v.* Grees.
Greeze }

Gresse, *s.*, (*Arch.*) *v.* Sorrow; Anger.

Greffier (grĕf'fĭer) *s.*, der Registrator, der Gerichtsschreiber.

Gregal (grē'g'l) *a.*, zu einer Heerde gehörig.

Gregarian (grē gâr'rē ăn) *a.*, gemein; - **soldiers**, gemeine Soldaten.

Gregarious (grē gâr'rē ŭs) *a.*, in Heerden, in Schaaren gehend, lebend, fliegend, sich zusammenhaltend.

Gregariously, *adv.*, *v.* Gregarious.

Gregariousness (grē gâr'rē ŭs nŭs) *s.*, das Zusammenleben, Zusammenziehen in Heerden oder Schaaren.

Gregorian (grē gōr'rē ăn) *a.*, gregorianisch; - **style**, die vom Papst Gregor XIII. 1582 eingeführte Zeitrechnung. (*Opt.*) - **teloscope**, das von dem Optiker James Gregory 1663 erfundene Spiegeltelescop; (*cant*) - **tree**, der Galgen (von Gregory Brandon, einem seiner Zeit geschickten Scharfrichter).

Gregorian, *s.*, die Perücke (von dem Erfinder, 1600).

Gregories (grĕg' ō rĭz) *s. pl.*, (eine Art) Narcissen (*West.*).

Gregory (grĕg'ō rē) *s. p.*, Gregorius, Gregor.

Gregs (grĕgz) *s. pl.* (*Arch.*) Pluderhosen, Pumphosen.

Greidly (grēd'lē) *a.* u. *adv.*, wohlmeinend, wohlwollend; gut (*North.*).

Greine, *s.*, (*Arch.*) der Kornertrag für ein Jahr.

Greit (grēt) *v. n.*, (*Arch.*) weinen, wehklagen (*Spenser; v.* Greet, *v. n.*).

Greith, *s. u. v.*, *v.* Graith.

Greith, *s.*, (*Arch.*) die Bewegung (*Hearne*).

Greme (grēm) *v. a.*, (*Arch.*) ärgern; reizen; mit den Zähnen knirschen; fluchen.

Grement, *s.*, (*Arch.*) *v.* Agreement.

Gremial (grē'mē ăl) *a.*, zum Schooße gehörig.

Gremil (grĕm'ĭl) *s.*, (*Bot.*) *v.* Gromwell.

Gren (grĕn) *s.*, (*Arch.*) die Falle, die Schlinge.

Grenade } (gre nād') *s.*, (*Mil.*) die Grenade; pouch,
Grenado } (gre nā' dō) die Grenadentasche.

Grenadier (grĕn ă dēr') *s.*, (*Mil.*) der Grenadier; (*Ornith.*) der Grenadier, der kaffische Kardinal (Fringilla oryx).

Grenadine (grĕn' ă dĭn) *s.*, (*Chem.*) das Grenadin.

Grenat } (grĕn' ăt) *s.*, (*Min.*) der gemeine Granat, der
Grenate } Granatstein (*v.* Garnet).

Grenatiform (gre nāt' ē fōrm) *a.*, traubenförmig.

Grenatite (grĕn' ă tīt) *s.*, *v.* Granatite.

Grene (grēn) *s.*, (*Arch.*) das Spielen, das Vergnügen beim Spielen.

Grenby, *a.*, schmutzig; beschmutzt, befudelt (*North.*).

Grep (grĕp) *s.*, die Gabel (*North.*).

Gresco (grĕs' kō) *s.*, (*Arch.*) ein Kartenspiel.

Gresling (grĕs' lĭng) *s.*, (*Ichth.*) der Gräsling, Bachkressen, der Grundling (Cyprinus gobio).

Gresses (grĕs' sĭz) *s. pl.*, (*arch. Jgdspr.*) die Fußbänder des Falken (*v.* Jesses).

Gressible (grĕs' sē b'l) *a.*, was gehen, schreiten kann.

Gret (grĕt) *s.*, die Hasenschlinge (*Lincoln.*).

Gretna-Green (gret'nă grēn') *s. p.*, ein so genanntes schottisches Dorf in der Grafschaft Dumfries in ganz Europa berühmt als ein Zufluchtsort derjenigen liebenden Paare in England, welche ohne Zustimmung ihrer Eltern und Vormünder eine Ehe eingehen wollen.

Grew (grû) *s.*, das Windspiel, der Windhund (*North.*).

Grew, *imp.* d. V. Grow, *q. v.*

Grew, *v. n.*, fest zusammenhängen (*West.*).

Grew-Bitch (-' bîtsch) *s.*, die Hündin des Windspiels (*Yorksh.*).

Grewel, *s.*, *v.* Gruel.

Grewin (grû' în) *s.*, der Windhund, das Windspiel (*East.*).

Grewn (grûn) *s.*, die Nase; die Schnauze (*North.*).

Grewt (grût) *s.*, (*Min.*) die Graupen (Metallkörner in lockerem Gestein).

Grey (grâ) *s.* u. *a.*, *v.* Gray.

Greybeard (grâ' bêrd) *s.*, der große, verzierte steinerne Krug (*North.*); - -s, der Samen der wilden Rebe (*North.*).

Grey-Bird (-' bûrd) *s.*, (*Ornith.*) die Drossel (*Devon.*).

Grey-Coat-Parson, *s.*, *v.* Gray-Parson.

Grey-Gole (-' gôl) *s.*, (*Bot.*) die blaue Glockenblume (*Dorset.*).

Grey-Hen (- hên') *s.*, (*Ornith.*) das Birkhuhn; eine Sorte Birnen; ein großer steinerner Krug (*North.*).

Greyhound (grâ' hound) *s.*, das Windspiel, der Windhund.

Greyish (grâ' îsch) *a.*, *v.* Grayish.

Grey-Linnet (- lin' nit) *s.*, (*Ornith.*) der Hänfling (*North.*).

Greymin (grâ' mîn) *s.*, der leichte Schneefall (*Cumberl.*).

Grey-Russet (- rûs' sît) *s.*, grobes, dunkelfarbenes Tuch.

Grey-Squirrel (- skwîr' rûl) *s.*, das aschgraue Eichhorn (Sciurus cinereus).

Grey-Stock-Bricks (-' stôk brîks) *s. pl.*, gelbe Ziegelsteine erster Qualität (*v.* Malm-Bricks).

Grey-Stones (-' stônz) *s. pl.*, die groben Mühlensteine (*North.*).

Grey-Weathers (-' ûeth ûrz) *s. pl.*, (*Min.*) Geröll von Kieselsandstein.

Grib (grîb) *v. a.*, beißen, zubeißen (*South.*).

Gribble (grîb' b'l) *s.*, der Schößling, der Sprößling (eines Baums); der Abstecher, der Ableger (*West.*).

Grice (gris) *s.*, (*Arch.*) der Absatz, die Stufe; das Ferkel (des wilden Schweines).

Griddle (grîd' d'l) *s.*, der Bratrost (*West.*).

Gride (grid) *v. a.*, (*Arch.*) schneiden, stechen (*Spenser, Milton*).

Gridelin (grîd' ê lîn) *a.*, flachsblüthfarbig.

Gridelin, *s.*, die Flachsblüthfarbe, Leinblüthfarbe (*frz.* Gris de lin).

Gridiron (grîd' îr ûrn) *s.*, der Bratrost; das Bergoldegitter (der Vergelder); (*Uhrm.*) - pendulum, das Rostpendel, Compensationspendel.

Grief (grêf) *s.*, der Kummer, der Gram, der Schmerz, das Weh, - of heart, das Herzweh, der aus der Reue entstehende Schmerz; der körperliche Schmerz, *Sh.* H. IV. I. 5. I. (*n. g.*); der Liebeskummer, *Sh.* M. N. 1. I. (*n. g.*); die Beschwerde, der Grund der Klage, die Ursache des Kummers; a foolish son is a - to his father, ein närrischer Sohn ist seines Vaters Trauern (*Prov.* 17. XXV.); full of -, sehr bekümmert.

Griefful (grêf' fûl) *a.*, (*Arch.*) voll Kummer, sehr bekümmert, höchst traurig, niedergeschlagen, schwermüthig (*Spenser*).

Griefless (grêf' lûs) *a.*, kummerlos.

Grief-Rent (-' rênt) *a.*, schmerzerrissen.

Grief-Shot (-' schôt) *a.*, schmerzdurchbohrt, *Sh.* Cor. 5. I.

Grieme, *s.*, (*Arch.*) *v.* Groin.

Grievable (grêv' vá b'l) *a.*, beklagenswerth.

Grievance (grêv' vûns) *s.*, das Leid, der Kummer, der Schmerz (*n. g.*); die Beschwerde, der Grund der Klage; die Noth, das Uebel, die Plage; der Verdruß.

Grieve (grêv) *v. a.*, kränken, schmerzen, wehe thun; betrüben; traurig machen; ärgern, beleidigen; beklagen, bedauern (*n. g.*); drücken, bedrücken (*w. g.*); reizen, *Sh.* H. 5. II.; gereuen, *Sh.* K. L. 4. III., it -s me to the (very) heart, es thut mir in der Seele weh.

Grieve, *v. n.*, sich grämen, sich härmen, sich kränken (at oder for, um, wegen); -d to death, zum Tode betrübt; I was -d to hear, oder at hearing, es that mir leid, zu erfahren.

Griever (grêv' vûr) *s.*, der (die, das) Quälende, Kummer Verursachende.

Grieving (grêv' vîng) *ppr.* d. V. Grieve, *q. v.*; *a.*, kränkend, betrübend.

Grievingly, *adv.*, mit Schmerzen, voll Kummer, *Sh.* H. VIII. 1. I.

Grievous (grêv' vûs) *a.*, schmerzlich, empfindlich, verdrießlich, unangenehm, kränkend; abscheulich, schrecklich, arg; schwer, drückend (taxes, Abgaben); elend, erbärmlich; (*vulg.*) sehr, groß, arg (in diesem Sinne auch als *adv.* gebr.), *Sh.* R. II. 1. IV., R. III. 4. II.; a - burden, eine schwere Last; - complaints, bittere, schwere Klagen; - crimes, schwere Verbrechen; a - fault, ein großes Versehen; (*vulg.*) a - fright, ein gräßlicher Schrecken; - penalties, schwere Geldbußen; a - sickness, eine schwere Krankheit; (*vulg.*) - weather, abscheuliches Wetter.

Grievously, *adv.*, *v.* Grievous.

Grievousness (grêv' vûs nûs) *s.*, das Drückende (of a burden, einer Last), der Druck; der Schmerz, der Kummer, die Betrübniß; das Unglück, das Elend; die Abscheulichkeit, die Schrecklichkeit (of sin, of offences, der Sünde, der Verbrechen).

Grif (grîf) *s.*, ein tiefes Thal (*North.*).

Grife (grîf) *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) die Hörner abwerfen (von dem Hirsche).

Griff (grîff) *s.*, *v.* Grift, *s.*

Griff-Graff, *s.*, (*Arch.*) *v.* by hook or by crook, unter Hook.

Griffin / **Griffon** (grîf' fîn) *s.*, der Greif; Griffin, der Neuling in den indischen Sitten und Gebräuchen, daher übertr. so viel als Green-Horn, *q. v.*

Griffinhood (grîf' fîn hûd) *s.*, der Zustand eines Neulings in Ostindien.

Griffinish (grîf' fîn îsch) *a.*, wie ein Neuling (in Ostindien)

Griffinize (grîf' fîn îz) *v. n.*, wie ein Neuling handeln (in Ostindien).

Griffinlike (grîf' fîn lîk) *a.*, wie ein Greif (hinsichtlich dessen fabelhafter Raubsucht).

Grifhound, *s.*, *v.* Greyhound.

Grift (grift) *s.*, (*prov.*) der Schiefertafelstift.

Grig (grig) *s.*, die Haide (*Salop.*); (*prov.*) das Heimchen; (*arch. cant*) der Heller; der Spaßvogel, der lustige Bruder, (*fam.*) ein fideles Haus; as merry as a -, so vergnügt wie man nur sein kann (zuw. in demselben Sinne as merry as a cricket); (*prov.*) der Kurzbeinige; der kleine Aal, der Sandaal; die Wackelhenne (eine Art kleiner Hühner mit kurzen Füßen).

Grig, *v. a.*, kneifen (*Somerset*).

Griggles (grig' g'lz) *s. pl.*, kleine Aepfel (*South.*).

Grike (grik) *s.*, die Wagenspur, das Geleise; die Ritze (*North.*).

Grill (gril) *v. a.* u. *n.*, auf der Roste braten; knurren; schnappen (*East.*).

Grill, *a.*, (*Arch.*) schauernd vor Kälte, frostig (*Chaucer*); streng; grausam; schrecklich; scharf; schneidend (*Arch.*).

Grill, *s.*, das Loch oder Fenster im Ballspiele; das Rosten, to give a hasty -, schnell rösten lassen; der Betrug, die Falschheit, die List; (*Arch.*) der Schaden; (*Arch.*) der kleine Bratfisch (*Blount*).

Grillade (gril lâd') *s.*, das auf der Roste Gebratene.

Grillage (gril' lîdj) *s.*, (*Archit.*) der Pfahlrost, der liegende, gestreckte Rost (bei morastigem, mehr oder weniger dem Wasser ausgesetzten Baugrund; auch Grating).

Grillus (grĭl' lŭs) *s.*, das Vitriolsalz (als Brechmittel).

Grilly (grĭl'lé) *v. a.* (*Arch.*) quälen, plagen (*Butler*).

Grim (grĭm) *a.*, grimmig, schrecklich, fürchterlich; scheußlich, abscheulich; häßlich; verdrießlich, mürrisch; the - ferryman, Charon, *Sh.* R. III. 1. IV; (*vulg.*) old Mr. -, der Tod.

Grim, *s.*, (*Arch.*) die Wuth, der Grimm.

Grim, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Grin.

Grimace (grĭm más') *s.*, die Grimasse, die Verzerrung des Gesichtes, die Fratze; to make -s, Gesichter schneiden.

Grimaced (grĭm mást') *a.*, verzerrt vom Gesichte).

Grimalkin (grĭm' mál kin) *s.*, der Kobold in der Gestalt einer grauen Katze (*v.* Graymalkin); (*prov.*) die Katze; (*cant*) das alte Mütterchen.

Grimble (grĭm' b'l) *v. a.*, berußen, schwärzen (*East.*).

Grime (grim) *v. a.*, beschmutzen, berußen, mit Koth bedecken. *Sh.* K. L. 2. III.

Grime, *s.*, die schmutzige, beschmutzende Schwärze; der nicht leicht zu vertilgende Schmutz, der tiefe Schmutz, *Sh.* C. E. 3. II.

Grim-Faced (grĭm' fást) *a.*, böse, mürrisch sehend.

Grimgribber (grĭm' grĭb bŭr) *s.*, (*cant*) der Advocat; (*Arch.*) die technische Sprache der Advocaten.

Griming (grĭ' mĭng) *ppr.* d. V. Grime, *q. v.*

Grimly, *s.*, die geringe Beimischung (*North.*).

Grim-Looked (-' lúkt) *a.*, schwarzsehend, *Sh.* M. D. 5. I.

Grimly (grĭm' lé) *a.*, furchtbar, scheußlich (aussehend).

Grimly, *adv.*, wild, wüthend, grimmig; scheußlich, furchtbar, entsetzlich. *Sh.* W. T. 3. III., A. C. 4. X.

Grimmer (grĭm' mŭr) *s.*, der große Teich (*East.*).

Grimness (grĭm' nŭs) *s.*, die Scheußlichkeit (des Aussehens, des Blickes), die Schrecken erregende Gestalt; das verdrießliche, mürrische Gesicht, das Sauerlieben.

Grim-The-Collier, *s.*, (*arch. Bot.*) das Mausohrchen (*v.* Mouse-Ear).

Grim-Sir (-' sŭr) *s.*, (*Arch.*) die Benennung einer stolzen Person.

Grim-Visaged (-' vĭz zĭdjd) *a.*, sauer, böse sehend, *Sh.* R. III. 1. III.

Grimy (grĭ' mé) *a.*, rußig, schmutzig (bes. von Kohlenstaub).

Grin (grĭn) *v. n.*, greinen, grinsen, die Zähne blecken, fletschen (*on*); die Zähne krampfhaft zusammenbeißen; (*vulg.*) to - and abide, geduldig ausharren (*North.*).

Grin, *v. a.*, durch Grinsen ausdrücken (*Milton*).

Grin, *s.*, das Grinsen, das Fletschen der Zähne; (*Arch.*) die Schlinge, der Fallstrick.

Grinagog (grĭn' ă gŏg) *s.*, (*vulg.*) eine einfältige, immer und ohne Ursache grinende Person.

Grinch (grĭntsch) *s.*, das Bissen, Bischen, Stückchen (*West.*).

Grincomes (grĭn' kŏmz) *s.*, (*cant*) die Lustseuche.

Grind (grind) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Ground, zuw. bei alten Schriftstellern regelm.) reiben, zerreiben, zermalmen; an einander reiben; mahlen (corn, Getreide); schleifen, wetzen, abziehen; poliren, glätten; - off, abschleifen; (*bildl.*) quälen, drücken, bedrücken, unterdrücken, plagen; zerstören, zu Grunde richten; zerschlagen (*Is.* 3. XV.); (*cant*) fleischlich beiwohnen; to - the teeth, mit den Zähnen knirschen; to be -ed with pain, empfindliche Schmerzen fühlen.

Grind, *v. n.*, mahlen, reiben; sich mahlen lassen, corn will not - well before it is dry, das Korn läßt sich nicht gut mahlen, bis es trocken ist; sich schleifen, wetzen, schärfen lassen, glass -s smooth, das Glas läßt sich glatt schleifen; bewegt werden (wie die Kinnbacken beim Essen).

Grind, *s.*, (*S.-A.*) der Kink in einem Tau (*v.* d. ü. Kink).

Grinder (grin' dŭr) *s.*, das Werkzeug zum Mahlen, Reiben, Schleifen, Wetzen; der Schleifer, Abschleifer; der Farbenreiber; (*cant*) to take a -, den linken Daumen an die Nase legen und mit der rechten Hand um denselben die Bewegung machen, als wenn man mahlt; pantomimischer Ausdruck der Verachtung, der Geringschätzung; (*vulg.*) -s, die Backenzähne, die Zähne (überh.).

Grinding (grĭn' ding) *ppr.* d. V. Grind, *q. v.*; -s, das Abschleifsel.

Grinding-Iron (-' ir ŭrn) *s.*, das Abschleifeisen.

Grinding-Mill (-' mĭl) *s.*, die Mahlmühle, die Handmühle.

Grinding-Stone, *s.*, *v.* Grindstone.

Grindle (grĭn' d'l) *s.*, der kleine Abzugskanal (*Suffolk.*).

Grindle-Coke (-' kŏk) *s.*, der abgenutzte Mühlstein, in den Hütten der Armen häufig als Stuhl gebraucht (*North.*).

Grindle-Stone, *s.*, *v.* Grindstone (*North.*).

Grindlet (grĭnd' lĕt) *s.*, der Abzugskanal, der Graben (*South.*).

Grindletail (grĭn' d'l tăl) *s.*, (*Arch.*) der krummgeringelt-schwänzige Hund (*Beaumont u. Fletcher*).

Grindstone (grĭnd' stón) *s.*, der Mühlstein; der Schleifstein; der Wetzstein; (*Nadelm.*) der Spitzstein; (*bildl.*) to be a sharp hand at the -, in höchsten Grade unbarmherzig sein.

Grining (grĭ' nĭng) *s.*, der Schauer (Vorläufer des Fiebers, beim kalten Fieber; *Chesh.*).

Grinner (grĭn' nŭr) *s.*, der Grinsende, der Greinende; der Fratzenschneider.

Grinning (grĭn' nĭng) *ppr.* d. V. Grin, *q. v.*

Grinningly, *adv.*, grinsend.

Grint (grint) *s.*, die Hafergrütze; der Gries, der grobe Sand (*st. Grit, q. v., East.*).

Grip (grip) *s.*, der Griff (*v.* Gripe); (*prov.*) der Abzugskanal, der kleine Graben; der Schmutzwinkel.

Grip, *v. a.*, abgraben, trocken legen (*n. g.*); die Korngarben binden (*West.*).

Gripe (grip) *v. a.*, greifen, ergreifen, packen, fassen; festhalten, zusammendrücken, kneipen, zwicken; eng umfassen (mit den Armen); schließen (die Hand, *Sh.* K. J. 4. II.); (*bildl.*) peinigen, nagen, drücken (bes. von der Armuth).

Gripe, *v. n.*, zugreifen; die Kolik, das Kneipen im Leibe haben; (*S.-A.*) the ship -s, das Schiff ist luvgierig (wenn es überwiegende Neigung hat, sich mit dem Vordertheile der Richtung des Windes zu nähern oder anzuluven; knickern, knausern; geizig sein.

Gripe, *s.*, der Geier (zuw. *st.* Griffin, *q. v.*); der Griff, das Ergreifen, die Fähigkeit des Greifens; so viel als man auf einmal ergreifen kann, die Handvoll; die auf einmal mit der Gabel aufgenommenen Getreidegarben *rc.* (*West.*); die Mistgabel (*North.*); (*Arch.*) eine Art kleines Boot; (*S.-A.*) *v.* Cutwater; (*bildl.*) der Besitz, die Gewalt, to get a thing into one's -, in den festen Besitz von etwas gelangen, es in seiner Gewalt haben; der Händedruck; die Hand; (meist. *pl.*) die Klauen (von Habsüchtigen); die Bedrückung, die Unterdrückung; die Noth, der Kummer; das Elend; -s of avarice, die Qualen der Habsucht; - of poverty, der Druck der Armuth, die Noth; - of sorrow, der nagende Kummer; -s, die Kolik, das Kneipen im Leibe, das Bauchgrimmen; (*S.-A.*) -s, die Bootsklauer, die Bootsrabber (die Taue, mit denen das in den Bootsklampen stehende Boot befestigt wird).

Gripe-Money (-' mŭn né) *s.*, der Geizhals, der Knicker.

Griper (grĭ' pŭr) *s.*, Einer, der zugreift; (*bildl.*) der Bedrücker; der Geizhals, der Knicker, der Filz; (*Arch.*) ein Folterwerkzeug.

Gripe's-Egg (grips ĕg') *s.*, (*Arch.*) das philosophische Ei der Alchymisten.

Griping (grĭ' pĭng) *ppr.* d. V. Gripe, *q. v.*; *a.*, drückend, bitter, nagend, z. B. - poverty, die nagende, drückende Armuth; (*S.-A.*) a - ship, ein luvgieriges Schiff.

Griping, *s.*, die Kolik, das Bauchgrimmen, das Kneipen im Leibe; (*S.-A.*) die Luvgierigkeit; -s of conscience, die Gewissensbisse; die Betrübniß.

Griping-Line (-' lin) *s.*, die Grableine (*West.*).

Gripingly (grĭ' pĭng lé) *adv.*, mit Bauchgrimmen.

Gripingness (grĭ' pĭng nŭs) *s.*, das Greifen, das Ergreifen, das Packen; (*bildl.*) die Knickerei, die Habsucht.

Grippen (grĭp′ p'n) *s.*, die geballte Faust (*North.*).

Gripple (grĭp′ p'l) *a.*, (*Arch.*) habsüchtig, geizig, knickerig, filzig, gierig zugreifend, festhaltend; grausam, gefühllos, bedrückend (*Spenser*).

Grippleness (grĭp′ p'l nûs) *s.*, (*Arch.*) die Habsucht, der Geiz.

Grip-Yard } grĭp′ yârd } *s.*, die Nasenbank, von ge-
Grip-Yort } grĭp′ yûrt } flochtenen Baumzweigen getragen (*North.*).

Gris (grĭs) *s.*, das Grauwerk (*Chaucer*); das Ferkel (*West.* u. *Cumberl.*).

Grisamber (grĭs âm′ bûr) *s.*, (*Arch.*) ſt. Ambergris, *q. v.* (*Milton*).

Grisbet (grĭs′ bĭt) *v. n.*, ein schiefes Gesicht machen (*Somerset*).

Grise, *s.*, *v.* Gris und Grice, *Sh.* T. A. 4. III.

Grisely (grĭz′ lé) *a.*, schrecklich, abscheulich; häßlich (*Yorksh.*).

Grisette (grĕ zĕt′) *s.*, die Grisette (ein junges Mädchen niedern Standes, beſ. in Paris, welches weder unter elterlicher Aufſicht, noch in Diensten einer Herrſchaft ſteht, ſondern unabhängig lebt und als Wäſcherin, Näherin, Putzmacherin, Blumiſtin ꝛc. die nöthigen Subſiſtenzmittel ſich erwirbt).

Griskin (grĭs′ kĭn) *s.*, der gebratene Schweinsrücken.

Grisliness (grĭz′ lé nûs) *s.*, die ſchreckliche, gräßliche Geſtalt, die Scheußlichkeit.

Grisly (grĭz′ lé) *a.*, gräßlich, abſcheulich, ſcheußlich, entſetzlich, furchtbar; geſprenkelt, fleckig, bunt (*Yorksh.*).

Grisons (grĭz′ zŏnz) *s. pl. u. p.*, die Graubünder.

Grisping, *s.*, (*Arch.*) *v.* Dawn, Twilight.

Grissel } (grĭz′ z'l) *s. p.*, Grishilde (auch Grissil,
Grissle } Grishild).

Grist (grĭst) *s.*, das Gemahlene, das Mehl; das Korn, das Getreide (eigentl. das auf einmal nach der Mühle zum Mahlen hingeſchaffte Korn); (*bildl.*) das Lebensmittel, der Unterhalt, das Brod; der Gewinn, der Vortheil; that's - to his mill, das iſt Waſſer auf ſeine Mühle; to bring - to the mill, es bringt Nutzen; it will hinder no - to your mill, es wird euch keinen Abbruch thun.

Grist, *v. n.*, mit den Zähnen knirſchen (*Wiltsh.*).

Gristle (grĭs′ s'l) *s.*, der Knorpel.

Gristliness (grĭs′ lé nûs) *s.*, das Knorpelige.

Gristly (grĭs′ lé) *a.*, knorpelig.

Gristmill (grĭst′ mĭl) *s.*, die Mahlmühle.

Grit (grĭt) *s.*, das Schrotenmehl, die Kleie; die Hafergrütze; der Gries, der Kies, der grobe Sand; der Sandſtein (auch - stone); calcareous -, eine ſandartige Abänderung des oolithiſchen Jurakalks; millstone -, der Mühlenſandſtein; der Metallſand; die Seekrabbe (*Lincoln.*); (*vulg. bildl.*) der Muth (*Am.*); (*Uhrm.*) - pendulum, das Compenſationspendel.

Grit, *v. n.*, grunzen; quicken (*Somerset*); knirſchen, knuſtern.

Grith (grĭth) *s.*, (*Arch.*) die Gunſt; der Schutz; der Friede, die Eintracht.

Grithstone } *s.*, der Sandſtein.
Gritstone }

Grits (grĭts) *s. pl.*, die Hafergrütze.

Grittiness (grĭt′ té nûs) *s.*, das Grießige, das Sandige.

Gritty (grĭt′ té) *a.*, grießig, kieſig, ſandig, voll groben Sandes; aus grobem Sande beſtehend; (*vulg. bildl.*) muthig (*Am.*).

Grizbite (grĭz′ bĭt) *v. n.*, mit den Zähnen knirſchen (*Gloucest.*).

Grizelin, *s.*, *v.* Gridelin.

Grizle (grĭz′ l) *s.* u. *a.*, das Dunkelgrau; ſchwarzgrauliſch (*Devon.*).

Grizzle (grĭz′ z'l) *a.*, grau; grauliſch.

Grizzle, *s.*, das Grau; graues Haar, *Sh.* T. N. 5. I.

Grizzle, *v. n.*, lachen; grinſen, greinen; klagen, murren (*West.*).

Grizzled (grĭz′ z'ld) *a.*, grauſprenklich.

Grizzle-Demundi (-′- dé mŭn′ dé) *s.*, die einfältige, dumme, ſtets grinſende Perſon; Einer, der über ſeine eigenen thörichten Bemerkungen, die er für witzig hält, ſtets lacht (*Devon.*).

Grizzly (grĭz′ lé) *a.*, grauliſch, ſprenklig.

Groan (grón) *v. n.*, ſtöhnen, ächzen, tief ſeufzen (auch *bildl.*); (*Jgdspr.*) ſchreien, röhren (wie ein Hirſch zur Brunſtzeit); - for, nach ... verlangen, heftig darnach ſehnen; the gallows -s for him, er hat den Galgen längſt verdient, er erwartet ihn.

Groan, *s.*, das Stöhnen, das Aechzen, der (tiefe) Seufzer; *Sh.* -s of roaring wind, Sturmgeheul, K. L. 3. II.; to fetch a deep -, ſchwer auftöhnen; (*Jgdspr.*) das Röhren (des Hirſches, beſ. zur Brunſtzeit).

Groanful (grón′ fûl) *a.*, ächzend, jammervoll, kläglich.

Groaning (gró′ nĭng) *ppr.* b. Vb. Groan, *q. v.*

Groaning, *s.*, das Stöhnen, Aechzen, Seufzen; (*Jgdspr.*) das Röhren (*v.* Groan); die Entbindung, das Wochenbett, daher - cake, der zu dieſer Zeit genoſſene Kuchen; - chair, der Entbindungsſtuhl; - cheese, der zu dieſer Zeit gemachte und gegeſſene Käſe (*North.*).

Groat (grót) *s.*, der Grot (eine ehem. engliſche Münze = 4 d.); a -'s worth, für 4 d.; (*bildl.*) eine Kleinigkeit; it's not worth a -, es iſt keinen Heller werth; (*Acad.*) to save one's -s, ſein Examen gut beſtehen.

Groats (gróts) *s. pl.*, (*prov.*) die Hafergrütze; - stamping-mill, die Grützſtampfe.

Grob (grób) *v. n.*, nach etwas ſuchen (*Lincoln.*).

Grobble (grób′ b'l) *v. n.*, ſchlendern; (beim Gehen) zurückbleiben; Löcher in die Erde machen (*North.*).

Grobian (gró′ bé ûn) *s.*, (*Arch.*) der nachläſſige, faule Menſch; der Grobian.

Grobman (grób′ mân) *s.*, (*Ichth.*) der (nicht völlig ausgewachſene) Seebraſſen (*Cornw.*).

Groce, *v.* Gross.

Grocer (gró′ sûr) *s.*, der Gewürzkrämer, der Materialiſt; -s' hall, die Zunfthalle der Krämergilde, das Krameramthaus; -'s shop, der Gewürzkrämerladen.

Grocery (gró′ sûr ré) *s.*, die Materialhandlung, oder Geſchäft; der Materialladen (auch Grocer's shop; Grocer's store (*Am.*); *s. pl.*, groceries, Spezereien, Materialwaaren (auch Grocer's wares).

Grock (grók) *s.*, das ſehr kleine Kind (*Lincoln.*).

Groffe (gróf) *s.*, (*Arch.*) on the -, platt auf der (die) Erde.

Grofft (gróft) *s.*, der Ertrag (*East.*).

Grog (gróg) *s.*, der Grog (urſprüngl. eine Miſchung von Rum und Waſſer). Dieſes Getränk verdankt ſeine Entſtehung dem Admiral Vernon, auf deſſen Anordnung in der Mitte des vorigen Jahrhunderts deſſen Leuten der Rum nicht mehr rein, ſondern mit warmem Waſſer vermiſcht verabreicht wurde. Hiemit unzufrieden gaben die Seeleute dieſer Miſchung den Namen Grog, mit welchem Spitznamen ſie bisher den Admiral wegen ſeines Rockes von kameelhaarenem Zeuge zu benennen pflegten); (*S., cant*) he has got his - on board, er iſt angeſchoſſen, betrunken.

Grog, *a.*, zornig; aufgebracht (*Lincoln.*).

Grog-Blossoms (-′ blŏs sŭmz) *s. pl.*, (*vulg.*) die rothen Flecke im Geſicht und auf der Naſe dem Trunk ergebener Perſonen.

Grog-Drinker (-′ drĭngk ûr) *s.*, der Grogtrinker.

Grogeram, *s.*, *v.* Grogram.

Grogged (grógd) *a.*, ſteif, überjagt (von Pferden).

Groggy (grógg′ gé) *a.*, (*cant*) benebelt, betrunken (in demſelben Sinne kommt auch Groggified vor).

Grogham (grógg′ gŭm) *s.*, (*cant*) das Pferd.

Grogram } grógg′ rŭm } *s.*, (*Wuarenk.*) der Grogram
Grograin } grógg′ rûn } (ein kameelhaarenes Zeug).
Grogran }

Groin (groin) *s.*, (*Anat.*) der Schambug, die Schamleisten, die Weichen, die Schnauze (*North.*), der Schweinsrüssel (*Chaucer*); die herunterhängende Lippe (*North.*); (*Archit.*) die Rippen an einer gewölbten Decke.

Groin, *v. a.*, (*Arch.*) grunzen (wie ein Schwein); Gras mähen (*Yorksh.*).

Grained (groind) *a.*, (*Archit.*) mit Rippen oder Gurten versehen (von einer gewölbten Decke).

Grom (grŏm) *s.*, der gabelförmige Stock, worauf die Strohdecker ihr Material bei der Arbeit aufstapeln (*West.*).

Grom, *a.*, schmutzig (*Sussex*).

Gromaly
Grommel
Gromel
Gromil } *s.*, *v.* Gromwell.

Grome (grōm) *s.*, (*Arch.*) der Mann.

Gromer (grō'mĕr) *s.*, (*Arch.*) der Knabe, der Jüngling.

Gromet
Grommet } (grŏm'mĕt) *s.*, (*S.-A.*) die Lagels (*v.* Cringles).

Gromwell | grŏm'ŭl | *s.*, (*Bot.*) der Steinsame, die
Gromil | grŏm'il | Meerhirse (Lithospermum); german -, die Spatzenzunge (Stellera passerina); (*cant*) der Schiffsjunge.

Grondy (grŏn'dē) *s.*, die Großmutter (*Cumbert.*).

Groom (grūm) *s.*, der Bursche, der Diener, der Bediente, der Aufwärter; (bef.) der Stallknecht, der Reitknecht; der Bräutigam (sl. Gome); - of the chamber, der königliche Kammerdiener; - of the stole, der Oberkammerherr; die Oberkammerdame; - in waiting, der diensthuende Kammerjunker; - porter, der Aufseher über die königlichen Gemächer.

Groom, *v. a.* u. *n.*, die Pflichten eines Stall- und Reitknechts im ausgedehntesten Sinne verrichten, die Pferde reinigen und putzen, für die Fütterung derselben sorgen ꝛc.

Grooming (grū'mĭng) *ppr.* b. V. Groom, *q. v.*

Grooming, *s.*, die Abwartung und Pflege der Pferde.

Groop (grūp) *s.*, die Hürde (für Vieh überh.); die Rinne (im Pferde- und Kuhstall, *North.*); *v.* Group, *s.u.v.*

Groot (grūt) *s.*, der getrocknete Schlamm (*Devon.*).

Groove (grūv) *s.*, die Rinne, die Zarge, die Fuge, die Nuth, der Falz, (*Min.*) die Erzgrube; (*Böttch.*) der Garpel; (*Zimmerm.*) die Lasche; to join by - and tongue, spunden.

Groove, *v. a.*, aushöhlen; gründen; (*Böttch.*) kröseln; nuthen.

Groover (grū'vŭr) *s.*, der Bergmann (*North.*).

Grooving (grū'vĭng) *ppr.* b. V. Groove, *q. v.*; a - plane, der Nuthhobel (der Tischler); der Nuthenreißer (der Glaser).

Grope (grōp) *v. a.*, tasten, betasten, begreifen; tastend suchen (im Dunkeln); (*prov. bildl.*) ergründen, to - men's thoughts, die menschlichen Gedanken ergründen; to - one's way, im Finstern forttappen; to - a hen, eine Henne fühlen (ob sie Eier hat).

Grope, *v. n.*, tappen, grabbeln, greifen (for, after, nach); herumtappen, umherirren; to - for trouts, Forellen durch Kitzeln mit der Hand fangen, *Sh.* M. M. 1. II.

Groper (grō'pŭr) *s.*, der Tappende, der Betaster (bes. im Dunkeln; *bildl.* in der Unwissenheit); der Tuscher; (*cant*) -s, Blinde.

Groping (grō'pĭng) *ppr.* b. V. Grope, *q. v.*

Groping-Iron (-'-ī'ŭrn) *s.*, (*Arch.*) das Stemmeisen.

Gropingly, *adv.*, *v.* Groping.

Groser | grō'sŭr
Grosler | grō'slĕr } *s.*, die Stachelbeere (*North.*).

Grose-Rve (grōs'rē) *s.*, der Gänsestall (*North.*).

Grosh (grŏsch) *a.*, fett, feist; gedeihend, in guten Umständen (*Yorksh.*).

Gross (grōs) *a.*, dick, fett, feist; grob, grobkörnig; (*bildl.*) grob, plump; dumm; unanständig, schmutzig, zotig, obscön; grobsinnlich; lasterhaft; sehr groß, ungeheuer; (bes. *Hdlsspr.*) voll, ganz, Brutto..., deutlich, in die Augen fallend, *Sh.* A. W. 1. III.; a - air, eine dicke Luft; - amount, der rohe Betrag; - average, die große Haverie; a - error, ein grober Irrthum; - features, grobe Gesichtszüge; - freight, die ganze, die Bruttofracht; - language, die grobe Sprache, to give a person - language, Einen grob anfahren; a - lie, eine grobe, plumpe Lüge; a - mistake, ein grober Irrthum; you have made a - mistake, Sie haben sich bedeutend versehen; - mists, dicke Nebel; - price, der volle Preis (ohne Abzug der Kosten); - receipt, die Bruttoeinnahme; the - sum, die volle Summe; the - weight, das Bruttogewicht.

Gross, *adv.*, *incorr.* st. Grossly, *q. v.*

Gross (grōs; grŏs) *s.*, das Ganze; die Masse, die Hauptmasse, der Hauptbestandtheil, der Hauptheil; the - of an army, of the people, die Hauptarmee, die Masse des Volkes; das Groß (12 Dutzend); dicke Suppe, Mehlsuppe, die Brotsuppe (*Devon.*); (*Gerb.*) a - of skins, eine Balke Felle; *Sh.* the - and scope of my opinion, so viel ich in's Gesammt erachte, H. 1. I.; (*Hdlsspr.*) in -, im Ganzen, in Bausch und Bogen; haufenweise; a dealer in -, ein Großhändler; to buy in the -, ungerechnet, ungewogen, nach der Hand kaufen; (*arch. Rchtsspr.*) a villain in -, ein Leibeigner, der zur Person und nicht zum Grundstück gehörig, und als solcher einem Andern übertragbar war; advowson in -, das von dem Grundstück getrennte und auf den Gutsherrn übertragene Patronatsrecht.

Grossart (grŏs'sărt) *s.*, die Stachelbeere (*North.*).

Grossbeak
Grossbeck } (grŏs'bĕk) *s.*, (*Ornith.*) der Kernbeißer (Loxia coccothraustes).

Gross-Headed (-'hĕd dĭd) *a.*, dickköpfig, dumm.

Grossing-Iron (grŏs' sing ĭr' ŭrn) *s.*, (*Glas.*) das Fledermesser, Flügeleisen, Flugeisen, das Flügenmesser.

Grossly (grŏs'lē) *adv.*, grob, aus groben Theilen bestehend; (*bildl.*) grob, gröblich; unanständig, obscön; roh; plump; dumm, einfältig; ohne Kunst, grob; sehr, höchst, - criminal, - sensual, - vulgar, höchst verbrecherisch, höchst sinnlich, höchst gemein; - clad, in plumper Hülle, *Sh.* T. N. 5. I.

Grossness (grŏs'nŭs) *s.*, die Dicke, die Schwerfälligkeit, die feste Beschaffenheit eines thierischen Körpers; die Dichtigkeit, die Dichtheit (of vapours, der Dünste); die Grobheit; (*bildl.*) die Grobheit, die Gemeinheit, die Rohheit (of language, wit etc., der Sprache, des Witzes ꝛc.); die Scheußlichkeit, die Abscheulichkeit (of a crime, of vice, eines Verbrechens, des Lasters).

Grossular (grŏs' ŭ lŭr)
Grossulare (grŏs sŭ lăr') *a.*, stachelbeerartig.

Grossular | grŏs' ŭ lŭr | *s.*, (*Min.*) der Grossular,
Grossulare | grŏs sŭ lăr' | der grüne Granat (auch - garnet genannt).

Grot (grŏt) *s.*, *v.* Grotto; (grōt) der Grot (*v.* Groat).

Grotesque
Grotesk } (grō tĕsk') *a.*, grotesk, seltsam, wunderlich, ungeheuer, widernatürlich, phantastisch, lächerlich, fratzenhaft; - figures, - work, grotesse Figuren, Verzierungen; - painting, die Groteskmalerei.

Grotesque | *s.*, das Groteske, die Grotesken, das Grotten-
Grotesk | werk, wunderliches Bildwerk.

Grotesquely
Groteskly } *adv.*, *v.* Grotesque.

Grotesqueness
Groteskness } (grō tĕsk' nŭs) *s.*, das Groteske, die grottesk Beschaffenheit.

Grotto (grŏt'tō) *s.*, die Felsenhöhle, die Grotte; - (grot) maker, der Grottenbauer; - ware, rauhe Töpferwaare.

Groun (groun) *s.*, das Windspiel, der Windhund (*Salop.*).

Ground (ground) *s.*, der Grund, der Boden, die Oberfläche der Erde, das Land, das Gebiet, die Gegend; das Grundstück, das Grundbesitzthum, liegende Gründe, Ländereien (meist. *pl.*); die Meierei, das Feld (*West.*); der Kampfplatz, das Schlachtfeld; -s, *s. pl.*, der Bodensatz, die Hefen; (*bildl.*) der Grund, die Grundlage (of an argument, eines Beweises);

der Grund, die Ursache. *Sh.* -s and authors, die Urheber, T. N. 5. I.; der Vortheil, der Gewinn, *v.* Gain -; -s, die Anfangsgründe, die Rudimente, die Grundlehren, die Grundsätze; (*Mal.*) der Grund, die Grundirung, die Grundfarbe; (*Manuf.*) der Grund, der Boden; (*Kupferst.*) der Grund, der Aetzgrund; (*Tuchm.*) der Faden; (*Mus.*) die Grundarie, das Thema (worauf Variationen zu machen sind). *Sh.* R. III. 3. VII., T. S. 3. I.; der Grundbaß (*w. g.*); die Tiefe des Meeres, daher(*S.-A.*)clay-, Stickgrund, Lehmgrund; flinty-, Kieselgrund, Kalkgrund, Kegelgrund; - with pointed shells, der Nadelgrund; foul -, weicher Grund; sandy -, der Sandgrund; shifting -, der Wellgrund (welcher aus Triebsand besteht und sich daher fortwährend ändert); slimy -, muddy -, der Schlickgrund, der Mudergrund; das Parterre im Schauspielhause (*n. g.*); die Weidenanpflanzung (*West.*); back-, der Hintergrund; to bite the -, in's Gras beißen, sterben; (*Mil.*) to break the -, die Laufgräben eröffnen; to choose one's -, den Kampfplatz wählen; to clear the -, (von Pferden) laufen, rennen (beim Rennen nicht stolpern); (*bildl.*) to dispute the -, das Feld streitig machen; to dispute every foot of -, sich tapfer vertheidigen; even -, flacher Boden, das flache Land; even with the -, dem Boden gleich (machen); (*bildl.*) to fall to the -, zu Nichts werden, beseitigt, aufgehoben werden, widerlegt werden; the fore -, der Vordergrund; (*buchst.* und *bildl.*) to gain -, vorwärts kommen, rücken, Fortschritte machen; vorrücken; Feld gewinnen; um sich greifen, überhand nehmen; to gain - upon a person, vorbeieilen; to gather - upon a person, Einen ereilen (*w.g.*); to get -, *v.* to gain -; (*S.-A.*) to get a ship off from the -, ein Schiff abarbeiten, es von dem Grunde, auf dem es festsitzt, wieder flott machen (*v.* Aground); to get to the - of a thing (gew. bottom), einer Sache auf den Grund kommen; to give -, weichen, *Sh.* T. 2. II., T. N. 3. IV.; to go to -, seine Nothdurft verrichten (*n. g.*); -s of faith, Glaubensbekenntnisse, *Sh.* T. N. 2. III.; (*bildl.*) to keep one's -, sich behaupten; (*Hdlsspr.*) sich halten, den Preis behaupten; to lose one's -, weichen, sich zurückziehen; seinen Vortheil aufgeben; (beim Baden) den Grund verlieren; main -, der Hauptgrund; to maintain one's -, seinen Platz behaupten; to put (lay) in the -, beerdigen, begraben; eingraben; to quit one's -, weichen, sich zurückziehen; a rising -, eine Anhöhe; to stand one's -, seinen Platz behaupten, sich vertheidigen; under -, unter der Erde, unterirdisch.

Ground, *v. a.*, auf den Grund oder Boden setzen, legen, werfen, hinlegen, hinsetzen; gründen, grundiren; den Grund machen zu; in den Anfangsgründen unterrichten; - on, upon, gründen, basiren auf...; wisdom -s her laws upon an infallible rule of comparison, die Weisheit gründet ihre Gesetze auf eine unfehlbare Regel der Vergleichung; (*Mil.*) to - arms, das Gewehr niederlegen, pflanzen; (*S.-A.*) to - a ship (vessel), ein Schiff aufholen (zur Ausbesserung auf das Ufer hinaufwinden).

Ground, *v. n.*, (*S.-A.*) raken, an den Grund raken; triftig raken (*v.* Aground).

Ground, *imp.* u. *pp.* d. V. Grind, *q. v.*

Groundage (groun' dîdj) *s.*, das Ankergeld, das Hafengeld, die Hafengebühren, die Hafenkosten.

Ground-Angling (-' ăng gling) *s.*, das Grundangeln.

Ground-Ash (-' ăsch) *s.*, (*Bot.*) die junge Esche, der Schößling einer Esche.

Ground-Ass (-' ăs) *s.*, (*Entom.*) der Ameisenlöwe, die Afterjungfer, die Bastardjungfer (Myrmeleon formicarius).

Ground-Bait (-' bât) *s.*, der Fischköder, der auf den Grund des Wassers geworfen wird; (*Ichth.*) die Schmerle (*v.* Loche; *North.*).

Ground-Beetle (-' bē' tl) *s.*, (*Entom.*) der Erdkäfer, der Laufkäfer (Carabus).

Ground-Car (-' kâr) *s.*, der Schlitten (*West.*).

Ground-Dice (-' dis) *s. pl.*, Würfel, deren Ecken abgestumpft sind.

Ground-Dove (ground' dŭv) *s.*, (*Ornith.*) die Sperlingstaube, das Steintäubchen (Columba passerina).

Grounded (groun' dĕd) *pp.* d. V. Ground, *q. v.*

Groundedly, *adv.*, gründlich.

Ground-Elder (- ĕl' dûr) *s.*, (*Bot.*) der Zwergholunder (*South.*).

Ground-Evil (- ē' v'l) *s.*, (*Bot.*) das Nabelkraut (*v.* Shepherd's-Needle).

Ground-Firing (-' fir ring) *s.*, (*Arch.*) Baumwurzel und Gebüsch(den Arbeitsleuten als Brennholz gegeben).

Ground-Flea (-' flē) *s.*, (*Entom.*) der Erdfloh, der Springschwanz, der Pflanzenfloh (Podura).

Ground-Floor (-' flôr) *s.*, das Erdgeschoß eines Hauses, das Parterre.

Ground-Glass (-' glâs) *s.*, das matt geschliffene Glas.

Ground-Gru } (-' grû
Ground-Ice } (-' îs } *s.*, (*Phys.*) das Grundeis.

Ground-Gudgeon (-' güd j'n) *s.*, (*Ichth.*) der Bartgründel, die Schmerle (Cobitis barbatula).

Ground-Hale (-' hâl) *s.*, (*Bot.*) *v.* Gromwell.

Ground-Hog (-' hôg) *s.*, (*Säugeth.*) das virginische Murmelthier (Arctomys momax).

Ground-Isaac (- ' sâk) *s.*, (*Ornith.*) der gelbe Zaunkönig (*West.*).

Ground-Ivy (- ' ī' vé) *s.*, (*Bot.*) der Erdepheu, der Gundermann, die Gundelrebe (Glechoma sederaceum; *v.* auch Ale-Hoof und Gill).

Groundless (ground' lûs) *a.*, grundlos; ohne Grund, ungegründet.

Groundlessly, *adv.*, *v.* Groundless.

Groundlessness (ground'lûs nûs) *s.*, die Grundlosigkeit.

Groundlier, *comp.* des *adv.* Groundly, *q. v.*

Ground-Line (-' lîn) *s.*, (*Techn.*) der Tafelgrund.

Groundling (ground' ling) *s.*, (*Ichth.*) der Gründling, die Gründel, die Schmerle (Cobitis barbatula); der Zuschauer im Parterre, *Sh.* H. 3. II.; der verächtliche Mensch; der Tropf.

Groundly (ground' lé) *adv.*, gründlich (*n. g.*).

Ground-Malt (-' mâlt) *s.*, die Träber.

Ground-Mocking-Bird (- mŏk' ing bûrd) *s.*, die Braundrossel (*Am.*).

Ground-Needle (- nē' d'l) *s.*, (*Bot.*) der Storchschnabel (Geranium).

Ground-Nut (-' nût) *s.*, (*Bot.*) die Erdnuß, die Erdeichel (Arachis hypogaea).

Ground-Oak (-' ôk) *s.*, (*Bot.*) die junge Eiche, der Schößling einer Eiche.

Ground-Pine (-' pîn) *s.*, (*Bot.*) der Erdweirauch, die Feldcypresse (Ajuga chamaepitys); das Erdweirauchkraut, der gemeine Gamander (Teucrium chamaedris); die Kampherpflanze, das Kampherkraut (Camphorosma).

Ground-Plate (-' plât) *s.*, (*Archit.*) die Schwelle, die Sohle; (*Eisenb.*) - -s, Grundschwellen, die Langschwellen (Balken, auf welchen die Querhölzer liegen).

Ground-Plot (-' plŏt) *s.*, der Grund eines Bauwerks; der Grundriß.

Ground-Purchase (-' pûr tschûs) *s.*, die Grundeinlösung, die Terrainerwerbung (bei Anlegung von Eisenbahnen, Ziehung von Kanälen ꝛc.; *Am.*).

Ground-Railway (-' râl wâ) *s.*, die auf festem Grunde ruhende Eisenbahn (Gegensatz von Suspension-Railway).

Ground-Rain (-' rân) *s.*, ein anhaltender, aber nur langsam fallender Regen, der tief in die Erde dringt (*East.*).

Ground-Rent (-' rênt) *s.*, der Grundzins; die Accise-Grundsteuer.

Ground-Room (-' rûm) *s.*, das Zimmer im Erdgeschosse.

Grounds (groundz) *s. pl.*, der Bodensatz, die Hefen; (*Tischl.*) die in die Wand eingemauerten Holzblöcke; die über Thüren angebrachten Balken, Stützbalken.

Groundsel (ground' s'l) *s.*, (*Bot.*) das Kreuzkraut, das Gift- oder Grindkraut (Senecio).

Groundsel } *s.*, (*Archit.*) die Schwelle, die Sohle (auch
Groundsil } Sleeper).

Groundsel }
Groundsil } *v. a.*, verschwellen, Schwellen legen.

Groundselling } *ppr.* d. V. Groundsel od. Groundsil,
Groundsilling } *q. v.*

Ground-Squirrel (- skwĭr' rĭl) *s.*, (*Zool.*) das gemeine Backenhörnchen, Grundeichhörnchen (Tamias striatus); (*S.-A.*) der Mastenkoker, das Schwein, das Schwien (Gehäuse, in welchem der Mast steht); (*S., cant*) das Schwein, das Ferkel.

Ground-Story (-' stōr rē) *s., v.* Ground-Floor.

Ground-Swallow (-' swŏl lō) *s.*, (*Ornith.*) die Uferschwalbe, die Sandschwalbe (Hirundo riparia).

Ground-Sweat (-' swĕt) *s.*, (*cant*) das Grab; to have taken a - -, begraben sein (*East.*).

Ground-Swells (-' swĕlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Deining (heftige Bewegung der See, welche nach schweren Stürmen noch einige Tage fortdauert).

Ground-Table, *s., v.* Earth-Table.

Ground-Tackle (-' tăk k'l) *s.*, (*S.-A.*) die Grundtakelage (alles Tau- und Takelwerk, das zum Ankern und Festmachen des Schiffes dient, als Ankertaue, Boyereepe, Rüststeine, Perturleine u. s. w.).

Ground-Tier (-' tēr) *s.*, die unterste Lage aufgestapelter Fässer.

Ground-Tow (-' tō) *s.*, der Hanf, der beim Abziehen in der Hechel sitzen bleibt.

Groundways (ground' wāz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Unterlagen der Stapelblöcke.

Groundwork (ground' wûrk) *s.*, die Grundlage, der Grund, das Fundament; (*bildl.*) die Grundlage, die Anfangsgründe; der Grund einer Sache.

Groundworm (-' wûrm) *s.*, (*Entom.*) der Regenwurm.

Group }
Groop } (grūp) *s.*, die Gruppe (von Personen od. Sachen).

Group }
Groop } *v. a.*, gruppiren, in Gruppen zusammenstellen.

Groupades (grū pādz') *s. pl., v.* Croupades.

Grouped }
Grooped } *pp.* d. V. Group, Groop, *q. v.*

Grouping }
Grooping } *ppr.* d. V. Group, Groop, *q. v.*

Grouping (grū' pĭng) *s.*, das Gruppiren, die Gruppirung.

Grouse (grous) *s.*, (*Ornith.*) das Haselhuhn (Tetrao bonasio); black -, das Birkhuhn (Tetrao tetrix); pinnate, pinnated -, das Haidenhuhn (Tetrao cupido); red -, schottisches Schneehuhn (Tetrao scoticus).

Grouse, *v. n.*, Haselhühner schießen, auf die Haselhühnerjagd ausgehen.

Grousome (grou' sŭm) *a.*, schauerlich, schrecklich, entsetzlich (*Cumberl.*).

Grout (grout) *s.*, die Träber; der Bodensatz der Bierfässer, das dicke Bier (*Leicester:* v. Grouters); (*prov.*) das Unreine einer Sache überh., das Schrotmehl; eine Art wilder Aepfel (*Johnson*); (*Maur.*) dünner Mörtel; (*scherzw.*) Einer, der am Ende der Mahlzeit Flüssiges trinkt (*n. v. g.* u. *prov.*).

Grout, *v. a.*, (*Maur.*) mit dünnem Mörtel befestigen.

Grout, *v. n.*, mit der Schnauze Erde aufwerfen (wie ein Schwein; *Yorksh.*).

Grout-Ale (-' āl) *s.*, eine besondere Art (süßes und sehr starkes) Bier, welches nur zu Newton Bussel in England gebraut wird.

Grouted (grou' tĕd) *a.*, (*prov.*) berußt, beschmutzt.

Grouters (grou' tărz) *s. pl.*, unbemittelte Leute, welche das schlechte Bier (eigentl. den Bodensatz der Fässer mit Wasser vermischt) trinken (*Derbysh.*).

Grout-Head (grout' hĕd) *s.*, (*Ichth.*) der Kaulbarsch; der lärmende, tölpelhafte Mensch (*Sussex*).

Grout-Headed (- hĕd dĕd) *a.*, lärmend, tölpelnd; großköpfig; dumm (*Sussex*).

Grouting (grou' tĭng) *ppr.* d. V. Grout, *q. v.*

Grouting, *s.*, dünner Mörtel.

Grouts (grouts) *s. pl.*, (*prov.*) der Bodensatz, die Hefen.

Grouty (grou' tē) *a.*, (*prov.*) dick, voll Bodensatz (von Flüssigkeiten).

Grouze (grouz) *v. a.* u. *n.*, gierig essen, fressen, verschlingen (*Lincoln.*).

Grove (grōv) *s.*, der Lustwald, der Hain; der bedeckte Baumgang, die Baumallee; (*Poets.*) der Wald, - *s of masts*, der Mastenwald; der Abzugskanal, der Graben (*Lincoln.*); (*Bgb.*) die Grube (*North.*).

Grove, *v. n.*, graben (*North.*).

Grovel (grŏv' v'l) *v. n.*, auf dem Bauche liegen, auf der Erde kriechen, *Sh.* II. VI. II. 1. II., 1. IV; (*bildl.*) kriechen; niedrig, gemein handeln.

Groveler (grŏv' lĕr) *s.*, der auf der Erde Kriechende; (meist. *bildl.*) der niedrige, gemeine Mensch.

Groveling (grŏv' lĭng) *ppr.* d. V. Grovel, *q. v.*

Groveling, *a.*, kriechend, niedrig, gemein, *Sh.* K. J. 2. II.; - eyes, matte, schwache Augen.

Groveling, *s.*, der Gründling (*n. v. g.*).

Groves, *s. pl.*, (*prov.*) *v.* Greaves.

Grove-Wood (-' ŭud) *s.*, kleines Bauholz zur Stütze der Erdgruben (*North.*).

Grovy (grŏ' vē) *a.*, zu einem Haine gehörig; Haine besuchend, bewohnend; voll Haine.

Grow (grō) *v. n.*, (*imp.* Grew; *pp.* Grown) wachsen; werden; in einen Zustand kommen, gerathen; beunruhigt, belästigt werden (*North.*); murren, klagen; mürrisch, verdrießlich sein (*North.*); einen Anfall des (kalten) Fiebers empfinden (*Hantsh.*); erwachsen, entstehen (from, aus; zuweilen bei alten Schriftstellern of, *Sh.* A. L. 1. III.); (*S.-A.*) anschwellen, hoch gehen (von der See); straff liegen, the cable -s exceedingly, das Ankertau steht springend auf, steht steif (wenn das Ankertau so stark gespannt ist, daß es jeden Augenblick zu springen droht); the cable -s on the starboard bow, das Backbords-Ankertau steht steif auf den Klüsen; (*scherzw.*) to - backwards, kürzer werden; to - better, sich bessern; to - childish, kindisch werden; to - cruel, grausam werden; to - dark, dunkel werden; to - dishonest, unehrlich, unredlich werden; to - due, fällig werden, *Sh.* C. E. 4. II.; to - easy, sich beruhigen; to - handsome, sich verschönern; to - heavy, schwer werden; the wind -s high, der Wind wird stark; to - hot, heiß werden; to - humble, sich demüthigen; to - hungry, hungrig werden; to - impatient, ungeduldig werden; to - in favour, in Gunst zunehmen; (*Hdlsspr.*) im Preise zunehmen, steigen; to - in flesh, fetter, dicker werden, an Leibesstärke zunehmen; to - in years, alt werden; to - into fashion, Mode werden; to - into favour with a person, sich Jemandes Gunst erwerben; to - into a habit, zur Gewohnheit werden; to - into a proverb, zum Sprichwort werden; to - into one's esteem, Jemandes Achtung gewinnen; to - jealous, eifersüchtig werden; to - kind, gütig, freundlich werden; to - late, spät werden; to - less, sich vermindern; to - light, sich erhellen; to - mad, verrückt, toll werden; to - melancholy, schwermüthig werden; to - near, sich nähern, nahen; to - near an end, dem Ende nahen; it -s near harvest, die Erntezeit rückt bald heran; to - obsolete, veralten (bes. von Worten, welche aus dem Gebrauch gekommen sind); to - old, alt werden; to - out, herauswachsen; to - out at heels, in's Stocken gerathen, fehlschlagen, *Sh.* K. L. 2. II.; to - out of, erwachsen, entstehen aus; to - out of esteem, die Achtung verlieren; to - out of fashion, aus der Mode kommen; to - out of favour with a person, bei Jemand in Ungnade

fallen; to - out of kind, aus der Art schlagen; to - out of use, aus dem Gebrauch kommen, abkommen; to - pale, erblassen; to - poor, verarmen; to - rank, wuchern (von Unkraut und auch *bildl.*, *Sh.* A. L. 2. VII.); to - sad, traurig werden; to - short, kürzer werden, abnehmen; to - short of money, mit Geld knapp versehen sein; to - a talker, ein Schwätzer werden; to - to, anwachsen; *Sh.* - this to what adverse issue it can, was Unglückliches daraus entstehen mag, M. N. 2. II.; äußerlich werden, *Sh.* S. 2. II.; zufallen (als eine Schuld), *Sh.* C. E. 4. I.; to - to a brawl, zum Zank werden; to - to the earth, am Boden wurzeln; to - to a point, zur Sache kommen, *Sh.* M. D. 1. II.; to - to seed, in Samen schießen; to - together, zusammenwachsen; zusammenhängen, zusammengehören, *Sh.* Cor. 3. II.; to - towards an end, dem Ende nahen; to - towards morning, Tag werden; to - ugly, häßlich werden; to - up, wachsen, aufwachsen; (*bildl.*) steigen; to - up into a person's acquaintance, mit Jemand bekannt werden; to - upon a person, Einem zu mächtig werden, die Oberhand gewinnen, überhand nehmen, Einem über den Kopf wachsen, *Sh.* begin you to - upon me? fängst du an, mir über den Kopf zu wachsen? A. L. 1. I.; this habit will - upon you, diese Gewohnheit wird bei dir immer stärker werden; this sickness -s upon me, diese Krankheit nimmt bei mir überhand, *Sh.* K. L. 5. III.; to - weary, müde werden; to - weary of a person or thing, einer Sache oder Person überdrüssig werden; to - well, besser werden, sich erholen, genesen; to - wise, klug werden; to - worse, sich verschlimmern, verschlechtern; to - young, sich verjüngen.

Grow, *v. a.*, (*Ackerb.*) bauen, ziehen, erzeugen.

Grower (grō'ŭr) *s.*, der, die, das Wachsende; (*Ackerb.*) der Producent roher Naturerzeugnisse, a - of cotton, of corn, ein Baumwollenpflanzer, ein Landmann, der Getreide baut; a quick, a slow -, ein Baum, der schnell, langsam wächst.

Growing (grō'ĭng) *ppr.* d. V. Grow, *q. v.*; a - day, - weather, ein fruchtbarer Tag, fruchtbares Wetter.

Growing, *s.*, der Anfall vom kalten Fieber (*North.*).

Growingpains (grō'ĭng pānz) *s. pl.*, das Ziehen in den Beinen und Armen der Kinder.

Growl (groul) *v. a.*, durch Brummen, Knurren ausdrükken, zu erkennen geben.

Growl, *v. n.*, brummen, knurren, murren; kollern; to - at, anknurren.

Growl, *s.*, das Gebrumme, das Gelaurre, das Geheul; - of thunder, das dumpfe Getöse des Donners (*W. Irving*).

Growler (grou'lăr) *s.*, der knurrige Hund; (*Ichth.*) *v.* Grunter; (*bildl.*) der Brummbart.

Growne (grōn) *s.*, (*Mech.*) eine Maschine zum Strekken des gewebten wollenen Zeuges, der Tuchrahmen.

Grown (grōn) *pp.* d. V. Grow, *q. v.*; the milk is -, die Milch ist gebraunt (*Lincoln.*); a - person, eine erwachsene Person; (*S.-A.*) the sea is much -, die See geht sehr hohl; - over, bewachsen, überwachsen.

Grownder, *s.*, (*Arch.*) *v.* Founder.

Growse / **Growze** (grouz) *v. n.*, grausen (beim kalten Fieber); schaurern, Schauder empfinden (*North.*).

Growsome (grou'sŭm) *a.*, fruchtbar (vom Wetter; *Lincoln.*).

Growth (grōth) *s.*, der Wuchs, das Wachsthum, das Wachsen; (*bildl.*) die Vergrößerung, die Zunahme, der Anwuchs; die Fortschritte; das Erzeugniß, das Product; das Gewächs; a fine - of wood, ein schöner (Holz-) Schlag; a - of wool, eine Wollschur; of one's own -, selbst gezogen; native -s of the soil, Landesproducte.

Growthead / **Growtnoll** / **Growtnoul** *s., v.* Grouthead.

Growth-Halfpenny (- ha'p'nĭ) *s.*, der Zehnte vom fetten Vieh.

Groy (groi) *a.*, alt; greise (*Lincoln.*).

Groyne (groin) *v. n.*, (*Arch.*) klagen, jammern.

Groyne, *s. p.*, der Fluß, der Hafen und die Stadt Corunna in Spanien.

Groyning (groin'ĭng) *ppr.* d. V. Groyne, *q. v.*

Grozen (grō'z'n) *s.*, der Hain (*Somerset*); (*Bot.*) -s, die Wasser- oder Meerlinsen (*v.* Duck's-Meat, *West.*).

Grozet-Eyes (grō'zĭt īz) *s. pl.*, Glotzaugen, Knallaugen (*South.*).

Grub (grŭb) *v. a.*, graben (meist. mit up), ausgraben, ausrotten, ausgäten, ausreuten.

Grub, *v. n.*, graben, ausgraben; (*cant*) essen; murren, klagen; mürrisch sein (*East.*).

Grub, *s.*, der Wurm, der Engerling (Larve der Maikäfer und der Pferdebreme); die Raupe, die Made (*v.* Maggot); (*vulg.*) die kurze, dike Person, der Dreikäseboch, der Zwerg; das schmuzige Kind (*Suffolk.*); unnützes, dummes Gespräch, das Gewäsch (*Norfolk.*); (*cant*) Lebensmittel; -s, kleine Zinnen, Bläschen im Gesichte; to be in the -s (mulligrubs), mürrisch, mißgestimmt sein; to ride -, mürrisch sein (*East.*); the -s bite him hard, er ist sehr verdrießlich, er launt (*East.*).

Grubaxe (grŭb'ăks) *s.*, die Nadehaue, Nadehacke (*Huntsh.*).

Grubbage, *s., v.* Grubaxe.

Grubber (grŭb'bŭr) *s.*, der Ausroder.

Grubbing (grŭb'bĭng) *ppr.* d. V. Grub, *q. v.*

Grubbing-Axe / **Grubbing-Hoe** *s., v.* Grubaxe.

Grubble (grŭb'b'l) *v. a., v.* Grabble, Grovel.

Grubble, *v. n.*, im Finstern tappen, herumtappen, grabbeln.

Grubby (grŭb'bĭ) *a.*, arm; eingeschrumpft; verkümmert; mürrisch, verdrießlich (*West.*).

Grube (grūb) *s.*, der Abzugskanal, der Graben (*Norfolk.*).

Grube, *v. a.*, (*cant*) dem Kampfhahn die Feder unter dem Flügel wegschneiden.

Grub-Felling (- fĕl lĭng) *s.*, das Fällen der Bäume durch Abschneiden der Wurzeln (*East.*).

Grubling-Iron, *s.*, (*Arch.*) *v.* Gouge.

Grubstreet (grŭb' strēt) *s.*, der Name einer Straße in London, unweit Moorfields, welche, ihrer vom fashionablen Westende abgelegenen Lage wegen, ehemals von armen und schlechten Schriftstellern hauptsächlich bewohnt wurde, daher als Beiwort gebraucht für alles Schlechte und Gemeine in der Schriftstellerei; - news, elende Neuigkeiten; a - writer, ein elender Schriftsteller, ein Schmierer.

Grudge (grŭdj) *v. a.*, mißgönnen (Einem etwas), beneiden (Einen um etwas); ungern geben; mit Widerwillen thun oder leiden; to - no pains, sich keine Mühe verdrießen lassen.

Grudge, *v. n.*, sich beklagen, murren (at, of, über); sich sträuben, widerstreben, unwillig sein, ungern thun; neidisch, mißgünstig sein; gelüsten nach etwas (*n. r. u. n. g.*); sich grämen, sich härmen, Reue empfinden (*n. g.*); anwandeln, befallen (*n. g.*).

Grudge, *s.*, der Groll, der Haß; die Mißgunst, der Neid, die Scheelsucht; der Verdruß, der Widerwille, der Zorn; der Gewissensbiß (*Arch.*); die Anwandlung einer Krankheit; der kleine Rückfall nach überstandener Krankheit.

Grudgeons / **Grudgings** (*North.*) (grŭd'jŭnz / grŭd'jĭngz) *s. pl.*, (*Arch.*) das Siebmehl, die Kleie.

Grudger (grŭd'jŭr) *s.*, der Mißgünstige, der Neider, der Hasser; der Murrende.

Grudging (grŭd'jĭng) *ppr.* d. V. Grudge, *q. v.*

Grudging, *s.*, der Neid; der Groll; das Murren, das Widerstreben, das Mißvergnügen; die Lust, das Gelüst, der Kitzel (*n. g.*); die Anwandlung, der Anfall (bes. des kalten Fiebers; *n. g.*; *Beaumont* u. *Fletcher*); -s, *v.* Grudgeons; die Ueberbleibsel.

Grudgingly, *adv.*, ungern, widerstrebend, murrend, mit Verdruß oder Widerwillen.

Grue (grū) *v. a.*, betrüben, Schmerz, Kummer, Verdruß verursachen (*Lincoln.*).

Gruel (grū'il) *s.*, der Haferschleim; *v.* Grudgings, Grudgeons.

Gruff (grūf) *a.*, mürrisch, verdrießlich, sauertöpfisch; rauh, schroff; (*Hdlsspr.* von ostindisch. Waaren) - goods, grobe Waaren-Artikel.

Gruff, *s.*, die Erzgrube (*Somerset*).

Gruffer (grūf'fŭr) *s.*, der Bergwerker (*Somerset*).

Gruffle (grūf'i'l) *v. n.*, knurren, brummen, murren (*Suffolk.*).

Gruffly, *adv.*, *v.* Gruff.

Gruffness (grūf'nŭs) *s.*, das mürrische, verdrießliche, rauhe Wesen, das Abstoßende.

Grufted (grūf'tĭd) *a.*, schmutzig, beschmutzt, berußt, rußig (*Lincoln.*).

Grum (grŭm) *a.* mürrisch, verdrießlich, sauertöpfisch; rauh (von der Stimme), tief aus der Kehle kommend.

Grumble (grŭm'b'l) *v. n.*, murren, brummen, aus Unmuth und Unzufriedenheit klagen; - at, sich beklagen, sich beschweren über; rollen, murmeln (wie der Donner, *v.* d. ü. Rumble); knurren; brüllen (von Thieren).

Grumble-Guts (-'- gŭts) *s.*, (*prov. vulg.*) der mürrische, unzufriedene Mensch, der Murrkopf, der Brummbart.

Grumbler (grŭm'blŭr) *s.*, der Murrende, der Mißvergnügte, der Brummbart.

Grumbletonian (grŭm b'l tō'nė ŭn) *s.*, (*vulg.*) der Murrkopf.

Grumbling (grŭm'blĭng) *ppr.* d. V. Grumble, *q. v.*: - of the abdomen, das Knurren im Leibe; (*vulg.*) to have a - in the gizzard, übler Laune sein, brummen.

Grumbling, *s.*, das Murren, das Klagen, *Sh.* T. 1. II.

Grumblingly, *adv.*, murrend, unzufrieden; ungern, widerstrebend; heiser (von der Stimme).

Grume (grūm) *s.*, das Dicke, das Geronnene (wie Blut, das Weiße eines Eies ꝛc.).

Grumly (grŭm'lė) *adv.*, mürrisch, verdrießlich.

Grummel, *s.*, *v.* Gromwel.

Grummut (grŭm'mŭt) *s.*, der unwissende Mensch, der Dummkopf (*South.*).

Grumous (grū'mŭs) *a.*, dick, geronnen, klümperig.

Grumousness (grū'mŭs nŭs) *s.*, die Geronnenheit, die geronnene Beschaffenheit.

Grumph (grŭmf) *v. n.*, murren, klagen (*North.*).

Grum-Porters (grŭm'pōr tŭrz) *s. pl.*, (*cant*) große, schwere Würfel.

Grumpy (grŭm'pė) *a.*, (*prov.*) mürrisch, launig, unzufrieden.

Grumsel (grŭm'z'l) *s.*, (*Bot.*) der Löwenzahn (*v.* Dandelion; *Devon.*).

Grun (grŭn) *s.*, (*prov.*) der Grund (*s.* Ground, *q. v.*); die Oberlippe eines Thieres (*North.*).

Grundel (grŭn' d'l) *v.* Groundling.

Grundlike (grŭnd' lik) *a.*, (*Arch.*) herzlich; tief.

Grundsel (grŭnd' s'l) *s.*, *v.* Groundsel.

Grunnlestone (grŭn'n'l stōn) *s.*, der Wetzstein, der Schleifstein (*North.*).

Grunny (grŭn'né) *s.*, die Schweinschnauze (*East.*).

Grunsch (grŭnsch) *v. a. u. n.*, mit den Zähnen knirschen (*Salop.*).

Grunt (grŭnt) *v. n.*, grunzen (bes. von Schweinen); (*Poes.*) stöhnen, ächzen, *Sh.* H. 3. I.; murren (at, über), verlachen, sich bemühen (*West.*).

Grunt, *s.*, das Grunzen (bes. des Schweines), (*bildl.*) das Stöhnen, das Aechzen.

Grunter (grŭn'tŭr) *s.*, der, die, das Grunzende; (*bildl.*) der, die Stöhnende; der, die Murrende; (*prov.*) das Schwein; (*Ichth.*) der Knurrhahn, der Knurrfisch (Trigla gurnardus, Grystes); (*cant*) der Gerichtsdiener; das Schillingstück

Grunter's-Gig, *s.*, (*cant*) das Vordertheil eines geräucherten Schweinskopfe.

Gruntfish (grŭnt' fisch) *s.*, (*Ichth.*) das Rothmaul (auch Squirrel-Fish, Perca formosa).

Grunting (grŭn'tĭng) *ppr.* d. V. Grunt, *q. v.*

Grunting-Bull (-'- bŭl) *s.*, (*Säugeth.*) der Grunzochs, der Jak, der Yak, der Ziegenbüffel, der tibetanische Ochse, der Ochse mit dem Pferdeschweif, der tangutische Büffel (Bos grunnitus).

Grunting-Cheat (-'- tschēt') *s.*, (*cant*) das Spanferkel (*n. g.*).

Gruntingly, *adv.*, knurrend, murrend.

Grunting-Peck (-'- pĕk') *s.*, (*cant*) das Schweinefleisch.

Gruntle (grŭn' t'l) *v. n.*, (*n. v. g.*) grunzen; mürrisch, unzufrieden sein, launen, grollen.

Gruntle, *s.*, die Schweinschnauze (*North.*).

Gruntling (grŭnt' lĭng) *s.*, das junge Schwein.

Grup (grŭp) *s.*, der Graben; die Hürde (für Vieh überh.); die Rinne im Pferdestall (*East.*).

Grusle, *s.*, (*Arch.*) *v.* Gristle.

Grut (grŭt) *s.*, der Gries, der grobe Sand (*Devon.*).

Grutch, *s. u. v.*, *v.* Grudge.

Gruts (grŭts) *s. pl.*, (*cant*) der Thee (zubereitet als Getränk).

Gry (grī) *s.*, (*Arch.*) der zehnte Theil einer Linie; die Lumperei.

Gry, *v. n.*, einen kleinen Anfall vom kalten Fieber empfinden (*North.*).

Grydern, *s.*, (*Arch.*) *v.* Gridiron.

Gryffe (grĭf) *s.*, (*Bot.*) die Drachenwurz (*v.* Dragon-Wort).

Gryfith (grĭf' fĭth) *s. p.*, Rufin, Rufinus.

Gryphiers (grĭf' fėrz) *s. pl.*, (*Chir.*) die Geburtszange (*n. v. g.*).

Gryphite (grĭf' flt) *s.*, (*Min.*) der Gryphit, der Greifmuschelstein; lime mingled with -, der Gryphitenkalk.

Gryse (grīs) *s.*, das Gras (*Somerset*).

Gryze (grīz) *v. a.*, quetschen; reiben; quälen, belästigen (*Herefordsh.*); mit den Zähnen zermalmen (*Gloucest.*).

Gryze, *s.*, der Druck, die Quetschung (*Hereford.*); Schweine (*North.*).

Guacharo-Bird (gŭá å kär'rō bĭrd) *s.*, (*Ornith.*) der Nachtvogel (Steatornis caripensis).

Guage (gāj) *v. a.*, aichen, ausmessen, rojen, röpen; (*Arch.*) *v.* Engage.

Guager (gā'jŭr) *s.*, der Aicher, der Aichmeister.

Guaging (gā'jĭng) *ppr.* d. V. Guage, *q. v.*

Guaiacine (gŭá'yá sin) *s.*, (*Chem.*) das Guajacan (eins von den Produkten der trockenen Destillation des Guajakharzes).

Guaiacum (gŭá'yá kŭm) *s.*, das Guajacum, das Guajakholz, das Pockenholz, das Blatternholz, das Franzosenholz, das Heiligenholz, indianisches Holz (Durch Ulrich von Hutten seit 1517 als Mittel gegen Syphilis berühmt).

Gualava (gŭá'vá; gŭ ā'vá) *s.*, (*Bot.*) der Gujavabaum (Psydium pyriferum); die Guajava oder Guajaba (in Zucker eingemachte oder in Gelée verwandelte ostindische Pomeranzenfrüchte, welche besonders von der malabarischen Küste aus versandt werden.)

Guana (gŭ ā'nā) *s.*, (*Zool.*) der Laguan, die Kropfeidechse (Lacerta iguana).

Guanaco (gŭán'á kō) *s.*, (*Säugeth.*) das Guanako, das Lama (Auchenia llacma; Camelus llacma); - skins, die Felle von den Lamas, deren Wolle viel schlechter ist, als die Vicuña.

Guano (gŭ ān'nō; gŭá'nō) *s.*, (*Geogn.* und *Oecon.*) der Guano (eine erdige Masse - Vogelexcremente - von weißlicher bis brauner Farbe, welche auf allen Inseln und

unbewohnten Vorgebirgen der Westküste von Süd-Amerika gefunden und nach Europa, wo sie als Düngmittel gebraucht, versandt wird).

Guara (gû ár' rä) *s.*, (*Ornith.*) der rothe Nimmersatt, der Mauchler, der Sichler (Tantalus ruber); der rothe Ibis (Ibis rubra).

Guaranine | gû́ ár' rá nin | *s.*, (*Chem.*) das Guaranin
Guaranina | gû́ á rán' é ná | (ein dem Caryophillin verwandter Extraktivstoff in dem Samen der Giftknippe - Paullinia sorbilis - woraus die Brasilianer ein limonadenartiges Getränk bereiten).

Guarantee | gár rán tē' | *s.*, der Gewährsmann, der
Guarantor | gár' rán tôr | Bürge, der Gewährleister, der Gavent.

Guarantee, *v. a.*, *v.* Guaranty.

Guaranteed, *pp.* d. V. Guarantee, *v.* Guaranty.

Guaranteeing, *ppr.* d. V. Guarantee, *v.* Guaranty.

Guarantied, *pp.* d. V. Guaranty, *q. v.*

Guarantor, *s.*, *v.* Guarantee.

Guaranty (gár' rán tē; gár rán tē') *v. a.*, Gewähr, Bürgschaft leisten; verbürgen, garantiren, sichern; entschädigen, schadlos halten.

Guarantying, *ppr.* d. V. Guaranty, *q. v.*

Guard (gärd) *v. a.*, hüten, behüten, bewahren, schützen, beschützen, bewachen (from, vor, *Sh.* T. N. 3. III.; H. VI. II. 3. I.); sich vertheidigen, (*bildl.*) sich verwahren (against, gegen); sich hüten (against, vor); geleiten, Schutzgeleit geben; mit Tressen oder Borten versehen, verbrämen, *Sh.* S. 2 II.; H. VIII. (Prol.); M. N. 1. I., umgürten, durch Binden befestigen (*v.* Gird, *B. Jonson*).

Guard, *v. n.*, auf der Hut sein; sich hüten, sich in Acht nehmen (against, vor, gegen).

Guard, *s.*, die Wache, die Hut, die Aufsicht; (*bildl.*) die Verwahrung, die Vorsicht, der Zustand der Wachsamkeit; die Vormundschaft, das Beschützende, das Bewachende; die Schutzwache; die Leibwache (auch life -), die Garde (meist. *pl.*); die (Soldaten-, Polizei-, Bürger-) Wache; der Schirmeister, Wagenmeister, Postconducteur, Postschaffner; (*Fechtk.*) die Lage, das Lager, die Stellung; das Stichblatt (eines Degens); der Bügel (der Gewehre); (*Buchb.*) der Falz, der Rand, der Besatz, der Saum; (häufig *pl.*) die Borten, die Tressen, *Sh.* M. N. 1. I.; M. M. 3. I.; to be upon one's -, auf seiner Hut sein; to be out of one's -, off one's -, unachtsam, unaufmerksam, unbedacht sein, *Sh.* verblüfft sein, T. N. 1. V.; to stand upon one's -, auf der Hut sein, sich in Acht nehmen (against, vor), T. 2. I.; he stands at a - with envy, er ist vor Lästerung auf der Hut, M. M. 1. IV.

Guardable (gár' dá b'l) *a.*, haltbar (von Festungen); beschützt, vertheidigt werden könnend.

Guardage (gár' dídj) *s.*, (*Arch.*) die Vormundschaft, die Bewachung, die Aufsicht, *Sh.* O. 1. II.

Guardant (gár' dánt) *a.*, die Aufsicht habend; (*Arch.*) bewachend; (*Herld.*) das Gesicht gegen den Zuschauer gekehrt (auch Gardant geschrieben).

Guardant, *s.*, der Beschützer, der Wache haltende Soldat, *Sh.* Cor. 5. II.

Guard-Boat (gárd' bôt) *s.*, das Wachboot (welches bei den Kriegsschiffen in einem Hafen die Runde hält).

Guard-Chamber | -' tschám bûr | *s.*, die Wachstube,
Guard-Room | -' rûm | das Wachzimmer.

Guarded (gár' dîd) *pp.* d. V. Guard, *q. v.*; *a.*, vorsichtig, behutsam, he was very - in his expressions, er war sehr vorsichtig in seinen Ausdrücken.

Guardedly, *adv.*, *v.* Guarded.

Guardedness (gár' dîd nûs) *s.*, die Vorsichtigkeit, die Behutsamkeit.

Guarder (gár' dûr) *s.*, der Hüter, der Wächter, der Beschützer, der Bewacher.

Guarderobe, *s.*, *v.* Wardrobe (*n. g.*).

Guardeviant, *s.*, *v.* Gardeviant (*n. g.*).

Guardful (gárd' fûl) *a.*, vorsichtig, behutsam, bedachtsam.

Guard-House (-' hous) *s.*, das Wachhaus, die Wache.

Guardian (gár' jûn) *s.*, der Hüter, der Wächter, der Bewahrer; (*Rechtsspr.*) der Vormund, der Curator; der Gouverneur der fünf Häfen (Cinque-Ports, *q. v.*); - of the spiritualities, der Vicar während der Erledigung eines Bisthums; der Verwahrungsort, die Niederlage, *Sh.* M. 2. IV. (*n. g.*).

Guardian, *a.*, schützend, Schutz . . ., - angel, der Schutzengel; a - eye, ein wachsames Auge, - care, schützende Sorgfalt.

Guardianess (gár' jûn nûs) *s.*, (*Arch.*) die Beschützerin, die Aufseherin; die Duena (*Beaumont u. Fletcher*).

Guarding, *ppr.* d. V. Guard, *q. v.*

Guard-Irons (-' îr úrnz) *s. pl.*, (*S.-A.*) das Gitterwerk um die Figur des Gallions.

Guardless (gárd' lûs) *a.*, schutzlos, wehrlos.

Guard-Locks (-' lôks) *s. pl.*, - - of a canal, die Sicherheitsschleusen.

Guard-Rails (-' rálz) *s. pl.*, das Schutzgeländer, die Barriere.

Guard-Ship (-' schîp) *s.*, das Wachschiff (ein leichtes Kriegsschiff, welches vor einem Hafen oder einer Flußmündung liegt, um Zölle einzufordern, Schleichhandel zu verhüten und überhaupt auf Alles Acht zu geben, was sich dem Hafen oder der Küste nähert).

Guardship (-' schîp) *s.*, (*Arch.*) der Schutz, die Aufsicht, die Hut (*w. g.*).

Guarish (gár' rîsch) *v. a.*, (*Arch.*) heilen (*Spenser*).

Guary-Miracle (gá' ré mîr' rá k'l) *s.*, die geistliche Wunderkomödie (bis auf das 17. Jahrhundert in Cornwall gespielt).

Guava (gú á' vá; gúá' vá) *s.*, *v.* Guaiava.

Guayac-Oil (gúá' yák oil) *s.*, das Franzosen-Holzöl.

Gub (gûb) *s.*, eine Summe Geldes (*Lincoln.*); der Kuppler, die Kupplerin; der Unterhändler (*Devon.*); der unbehauene, runde Stein (*Oxfordsh.*).

Gubbarn (gûb' bûrn) *s.*, die Cloake, die Rinne; der Abzugskanal (*Wiltsh.*).

Gubber (gûb' bûr) *s.*, der schwarze Schlamm, Schlick (*Sussex*).

Gubber-Tushed (-' - tûscht) *a.*, (*prov.*) unregelmäßig hervorstehende Zähne habend.

Gubbings (gûb' bîngz) *s. pl.*, (*prov.*) die Schuppen von Salzfischen; Ueberreste, Brocken (überh.).

Gubblestone (gûb' b'l stôn) *s.*, der unbehauene, runde Stein (*Oxfordsh.*).

Gubby (gûb' bé) *s.*, der Haufen (Menschen), das Gedränge (*Devon.*).

Gubernate (gú' bûr nát) *v. a.*, (*Arch.*) regieren.

Gubernation (gú bûr ná' schûn) *s.*, die Regierung, die Verwaltung (*w. g.*).

Gubernative (gú' bûr ná tîv) *a.*, (*Arch.*) regierend (*Chaucer*).

Gubernatorial (gú bûr ná tôr' ré ûl) *a.*, zur Regierung gehörig, Regierungs. . . .

Guddle (gûd' d'l) *v. a.* u. *n.*, gierig trinken, saufen (*Somerset*).

Gudds-Bobs (gûdz' bôbz) *int.*, (*vulg.*) bei meiner Treu! das wäre!

Gude (gûd) *v. a.*, beistehen; wohl thun (*East.*).

Gudgen (gûd' j'n) *s.*, der eingepflanzte Setzling oder Ableger (*West.*).

Gudgeon (gûd' j'n) *s.*, (*Ichth.*) der Gründling (Cyprinus gobio); (*bildl.*) der Tropf, der Einfaltspinsel; die Lockspeise, *Sh.* S. 1. I.; (*Mech.*) der Zapfen eines Rades, einer Rolle; (*bildl. vulg.*) to gape for -s, Unmöglichkeiten erwarten; to swallow a -, sich hintergehen lassen, zum Narren machen lassen; eine Kränkung verschmerzen (*Flügel*).

Gudgeon, *v. a.*, in eine Falle gerathen, die Lockspeise verschlucken; zum Besten haben; betrügen, hintergehen.

Gudgeons, *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Pintles.

Gudgil-Hole (gŭd′j'l hōl) *s.*, der Misthaufen; der Schmutzkasten; die Schmutzgrube (*West.*).

Gudly, *a.*, (*Arch.*) höflich.

Gue, *s.*, (*Arch.*) der Spitzbube, der Schelm, der Schurke (1631).

Gue-Gaw (gēē′ gâ) *s.*, der Tand (*v.* Gew-Gaw).

Guelderland } (gĕl′ dŭr länd } *s. p.*, Geldern (in den
Guelders } gĕl′ dŭrz } Niederlanden).

Guelder-Rose, *s.*, *v.* Gelder-Rose.

Guelfs } (gŭĕlfs) *s. p.*, die Guelphen.
Guelphs }

Guelph } (gŭĕlf } *a.*, zu den Guelphen gehörig; the
Guelphic } gŭĕl′ fĭk } - party, die Guelphenpartei.

Guerdon (gĕr′ d'n) *s.*, (*Arch.*) der Lohn, der Preis, die Belohnung (im guten und üblen Sinne).

Guerdon, *v. a.*, (*Arch.*) belohnen.

Guerdonable (gĕr′ d'n â b'l) *a.*, (*Arch.*) belohnbar.

Guerdonless (gĕr′ d'n lŭs) *a.*, (*Arch.*) unbelohnt.

Guerite (gĕr′ ĭt) *s.*, (*Festungsw.*) das Schilderhaus (auf einer Bastei).

Guerkin (gĕr′ kĭn) *s.*, *v.* Gherkin.

Guess (gĕs) *v. a.*, muthmaßen, vermuthen; errathen.

Guess, *v. n.*, muthmaßen, errathen (at); to - of, Muthmaßung haben von, schließen aus, *Sh.* W. T. 1. II.; (*Am.* und in Engl. *prov.*) glauben, denken, meinen, vorstellen; (*Am.*) to be guessed for, durch Rathen ausgespielt werden, daher a guessing match, eine Spielpartie, wo derjenige, welcher richtig räth, gewinnt.

Guess, *s.*, die Muthmaßung, die Vermuthung; das Rathen; to give a -, to make a -, muthmaßen; rathen; to have some - of, muthmaßen; (*vulg.*) an other - (way), eine ganz andere Weise; - cows, - sheep, gelt Kühe, gelt Schafe (*Kent*); - work, Muthmaßungen.

Guessed (gĕst) *pp.* d. V. Guess, *q. v.*

Guesser (gĕs′ sŭr) *s.*, der Muthmaßende, der Vermuthende; der Errathende, der Räther.

Guessing (gĕs′ sĭng) *ppr.* d. V. Guess, *q. v.*

Guessing, *s.*, die Muthmaßung, die Vermuthung.

Guessingly, *adv.*, muthmaßlich, *Sh.* K. L. 3. VII. (*n. v. g.*).

Guessrope } (gĕs′ rōp } *s.*, (*S.-A.*) das Baumtau eines
Guesswarp } gĕs′ wârp } Bootes oder einer Schaluppe.

Guest (gĕst) *s.*, der Gast; der Fremde (in einem Gasthofe), (*bildl.*) der Fremdling, *Sh.* K. L. 4. III.; der Geist, das Gespenst (*North.*); a - in the candle, ein Räuber an dem Lichte; there is a - in your candle, Sie haben Nachrichten zu erwarten.

Guest, *v. n.*, Gast sein.

Guest-Chamber (-′ tschâm bŭr) *s.*, das Gast- oder Fremdenzimmer.

Guestlings (gĕst′ lĭngz) *s. pl.*, die Benennung gewisser, in den Fünfhäfen (Cinque-Ports) gehaltener Versammlungen.

Guest-Meal (-′ mēl) *s.*, die Eßgesellschaft (*Lincoln.*).

Guestning (gĕst′ nĭng) *s.*, die gastfreundliche Bewillkommnung; die freundliche Aufnahme (*North.*).

Guest-Rite (-′ rīt) *s.*, der Gastgebrauch, die gastfreundschaftliche Aufnahme.

Guest-Rope, *s.*, *v.* Guessrope.

Guest-Taker, *s.*, *corr.* st. Gist-Taker, *v.* Agistor.

Guestwise (gĕst′ wīze) *adv.*, wie (als) ein Gast, *Sh.* M. D. 3. II.

Guffer (gŭf′ fŭr) *s.*, der Tölpel, der Narr, der Dummkopf (*Cumberl.*); (*Ichth.*) die Aalmutter, der gemeine Schleimfisch (Blennius viviparus).

Gugas } *s.*, *v.* Gew-Gaw.
Gugaw }

Guggle (gŭg′ g'l) *v. n.*, glucken; gurgeln (st. Gargle, *Warwick.*).

Guggle, *v. a.*, prellen, betrügen, hintergehen (*North.*); liebkosen, hätscheln.

Guggle, *s.*, das Schneckenhaus, die Schnecke mit ihrem Gehäuse (*Oxford.*).

Guggler (gŭg′ lŭr) *s.*, der Trichter (*East.*).

Guhr (gûr) *s.*, die Guhr (ein Körper, der gleichsam gegohren ist, oder gleichsam gährend andere durchdringt; im Bergbau Mineralien, welche im Wasser aufgelöst, warm und breiartig wieder ausgeschieden durch das Gestein dringen.)

Gulbert } *s. p.*, *v.* Gilbert.
Guilbert }

Guidable (gī′ dâ b'l) *a.*, führbar, lenkbar, lenksam.

Guidage (gī′ dĭdj) *s.*, der Botenlohn, der Lohn eines Wegweisers (*w. g.*).

Guidance (gī′ dâns) *s.*, die Führung, die Leitung.

Guide (gīd) *s.*, der Führer, der Wegweiser; der Leiter, der Regierer (im moralischen Sinne); der Scharmeister; (*Mech.*) die Rollenstange, der Rollenstangenführer; (*Uhrm.*) der Bohrführer; *v.* Guide-Book.

Guide, *v. a.*, führen, leiten (auch *bildl.*); belehren, Aufsicht führen (über).

Guide-Book (-′ bŭk) *s.*, der Wegweiser, der Führer (ein Buch für Reisende).

Guided, *pp.* d. V. Guide, *q. v.*

Guide-Frames (-′ frāmz) *s. pl.*, Leitrahmen.

Guideless (gīd′ lŭs) *a.*, ohne Führer; (*Poes.*) verlassen, verwaist.

Guide-Post (-′ pōst) *s.*, der Wegweiser, die Armsäule (am Kreuzwagen).

Guider (gī′ dŭr) *s.*, der Führer, der Wegweiser; der Anführer, der Leiter; -s, *v.* Conders; die Sehnen, die Flechsen (*North.*).

Guideress } (gī′ drŭs) *s.*, die Führerin (*w. g.*).
Guidresse }

Guide-Star, *s.*, *v.* Guiding-Star.

Guide-Stoop (-′ stûp) *s.*, der Wegweiser (*v.* Guide-Post, *North.*).

Guiding (gī′ dĭng) *ppr.* d. V. Guide, *q. v.*

Guiding-Star (-′ - stâr) *s.*, der Leitstern.

Guidon (gī′ dŏn) *s.*, (*Arch.*) die Standarte, die Fahne; der Fähndrich, der Standartenjunker.

Guild (gĭld) *s.*, die Gilde, die Zunft, die Innung, die Gesellschaft, die Korporation; die Abgabe an eine Gilde; die Geldstrafe, die Geldbuße; die Rathshalle (*Spenser. v.* Guildhall).

Guild, *v. a.*, *v.* Gild.

Guildable (gĭl′ dâ b'l) *a.*, steuerbar.

Guilder } (gĭl′ dŭr) *s.*, der holländische Gulden.
Gilder }

Guilder-Head (-′ - hĕd) *s.*, (*Ornith.*) der große Alk, der nordische Panguin, der See-Emmer (Alca impennis).

Guild-Hall (- hâl′) *s.*, das Rathhaus zu London.

Guild-Rents (-′ rĕnts) *s. pl.*, Abgaben der Gilden an die Krone.

Guile (gīl) *s.*, die List, der Argliſt, der Betrug, der Kunstgriff; - of liquor, das auf einmal Gebraute (*North.*).

Guile, *v. a.*, (*Arch.*) argliſtig bemänteln, verheimlichen (*Spenser*).

Guiled (gīld) *pp.* d. V. Guile, *q. v.*; *a.*, *Sh.* verrätherisch, trügerisch, S. 3. II. (*n. r. u. n. g.*)

Guileful (gīl′ fŭl) *a.*, listig, argliſtig, hinterlistig, betrüglich, verrätherisch, *Sh.* H. VI. I. 1. I., Ti. An. 5. I.

Guilefully, *adv.*, *v.* Guileful.

Guilefulness (gīl′ fŭl nŭs) *s.*, die Argliſt, die Hinterlist, die Betrüglichkeit.

Guileless (gīl′ lŭs) *a.*, arglos, ehrlich, truglos, ohne Falsch.

Guilelessness (gīl′ lŭs nŭs) *s.*, die Arglosigkeit, die Ehrlichkeit, die Unschuld.

Guiler (gī′ lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Betrüger, der Verführer (*Spenser*).

Guilery (gil'lŭr rė) *s.*, der Betrug, die List, die Hinterlist (*Derbysh.*).

Guilfat } (gil' făt } *s.*, das Braufaß, das Faß, worin
Guilvat } gil' văt } das Bier gährt (*North.*).

Guill (gil) *v. a.*, blenden (*Chesh.*).

Guillam } (gil' lăm } *s.*, (*Ornith.*) die Grill-Lumme,
Guilem } gil' lėm } der schwarze Seetaucher, die große
Guillemot } gil' mŏt } grönländische Taube (Colymbus grylle, *v.* Loom).

Guilloche (gil'lŏsch) *s.* (*Archit.*) die netzartige Verzierung.

Guillotin } (gil'lŏt tėn') *s.*, die Guillotine, das Fallbeil.
Guillotine }

Guillotin } *v. a.*, guillotiniren, mit dem Fallbeil hin-
Guillotine } richten.

Guillotined, *pp.* d. V. Guillotine, *q. v.*

Guillotining, *ppr.* d. V. Guillotine, *q. v.*

Guills (gilz) *s. pl.*, (*Bot.*) die gemeine Wucherblume (*v.* Corn-Marigold).

Guilt (gilt) *s.*, die Schuld, die Missethat; das Verbrechen, das Vergehen; die Strafbarkeit, die Straffälligkeit.

Guiltilike (gil' tė lik) *a.*, (*Arch.*) *v.* Guiltylike.

Guiltily (gil' tė lė) *adv.*, schuldig, strafbar, verbrecherisch.

Guiltiness (gil' tė nŭs) *s.*, die Schuld, die Strafbarkeit.

Guiltless (gilt' lŭs) *a.*, schuldlos, unschuldig; a - feast, eine vegetabilische Mahlzeit (*Goldsmith*); to be - of a thing, schuldlos sein, *Sh.* H. 4. V., K. L. 1. IV.; fremd, unerfahren in; unberührt von (*Milton, Dryden, Pope*).

Guiltlessly, *adv.*, *v.* Guiltless.

Guiltlessness (gilt' lŭs nŭs) *s.*, die Schuldlosigkeit.

Guilt-Sick (-' sik) *a.*, schuldkrank, gewissenskrank (*Beaumont* u. *Fletcher*).

Guilt-Struck (-' strŭk) *a.*, schuldbetroffen.

Guilty (gil' tė) *a.*, schuldig (of; bei *Sh.* to, W. T. 4. III., C. E. 3. II.); strafbar, verbrecherisch; sündenvoll, *Sh.* M. M. 4. I.; schuldbewußt; lasterhaft, verderbt; (*Rechtsspr.*) schuldig, für schuldig erkannt; to find, to bring in a person -, Einen für schuldig erklären; to plead -, sein Verbrechen eingestehen, die Klage anerkennen; (*vulg.*) a - tooth, ein weher Zahn.

Guilty-Cups (-' -kŭps) *s. pl.*, (*Bot.*) Butterblumen (*Devon.*).

Guiltylike (gil' tė lik) *a.*, (*Arch.*) verbrecherisch, *Sh.* O. 3. III.

Guinea } (gin' né) *s. p.*, Guinea (in Afrika).
Guiney }
Guiny }

Guinea (gin' né) *s.*, (*Num.*) die Guinee, = 21 Shilling Sterling.

Guinea-Corn (-' - kŏrn) *s.*, (*Bot.*) die indianische Hirse, die Mohrhirse (Holcus sorghum).

Guinead } (gin' é ăd) *s.*, (*Ichth.*) das Weißfülchen
Guiniad } (Salmo fera).

Guinea-Dropper (-' - drŏp pŭr) *s.*, (*cant*) der Gauner (der Guineen fallen läßt, um Andere dadurch zu betrügen).

Guinea-Duck (-' - dŭk) *s.*, (*Ornith.*) die Bisamente (Anas moschata).

Guinea-Fowl } (-' - foul } *s.*, (*Ornith.*) das gemeine Perl-
Guinea-Hen } -' - hėn } huhn (Numida meleagris).

Guinea-Gold (-' - gōld) *s.*, das Guineagold (eine Art Gold von etwas blasser Farbe, welches auf der Goldküste von Afrika gefunden wird).

Guinea-Grains (-' - grānz) *s. pl.*, Paradieskörner.

Guinea-Grass (-' - grās) *s.*, (*Bot.*) das Guineagras, der Riesenschwaden (Panicum altissimum).

Guinea-Hen, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Guinea-Fowl; (*arch. cant*) die Buhle, die Hure, *Sh.* S. 1. III.; - - flower, die gemeine Schachblume, die Brettspielblume, das Kibitzei (Fritillaria meleagris); - - weed, die Petiverie (Petiveria).

Guinea-Knives (-' - nivz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) eine Art Einschlagmesser, theils mit hölzernen, theils mit Hornschalen, welche für den Handel nach Guinea verfertigt werden.

Guinea-Pepper (gin' né pėp pŭr) *s.*, (*Bot.*) der spanische Pfeffer (Capsicum).

Guinea-Pig (-' - pig) *s.*, (*Säugeth.*) das (zahme) Meerschweinchen (Cavia cabaya); (*S., cant*) der Cadet auf einem Ostindienfahrer.

Guinea-Wheat (-' - hŭt) *s.*, (*Bot.*) das türkische Korn, der Mais (Zea-Mais).

Guinea-Worm (-' - hŭrm) *s.*, (*Zool.*) der Guineawurm, der Hautwurm (Filaria medinensis).

Guirding (gir' ding) *s.*, (*vulg.*) die laute Blähung, der Furz.

Guisarm (gŭis' ărm) *s.*, (*Arch.*) die kleine Streitart.

Guise (giz) *s.*, die Art, die Weise, *Sh.* M. 5. I.; (*vulg.*) another - of man, eine andere Art von Menschen; der Anzug, die Tracht; das äußere Ansehen, die Gestalt, die Form, die Maske; der Vorwand; under the - of religion, unter der Maske, dem Vorwande der Religion; die Gewohnheit, der Gebrauch; die Haltung, das Benehmen.

Guise, *v. a.*, ft. Disguise, *q. v.*

Guisers (gi' zŭrs) *s. pl.*, Vermummte (bes. zur Weihnachtszeit; *North.*).

Guisettes (gė zėts') *s. pl.*, (*Arch.*) Beinrüstung.

Guitar (gė tär') *s.*, die Guitarre.

Guizened (giz' z'n'd) *a.*, leckig (*North.*); sonderbar und nachlässig gekleidet (*Lincoln.*).

Guizinny (giz' z'né) *a.*, auf eine lächerliche Weise gekleidet (*Lincoln.*).

Gula, *s.*, (*Archit.*) *v.* Gola.

Gulch (gŭltsch) *v. n.*, gierig verschlingen, fressen (*West.*); (*prov.*) schwer fallen.

Gulch, *s.*, der Vielfraß; das gierige Verschlingen, das Fressen; (*prov.*) der plötzliche und schwere Fall (a plumpendicular -; *West.*).

Gulchy (gŭl' tschė) *a.*, dick und fett (von Personen; *Devon.*).

Guld (gŭld) *s.*, (*Bot.*) die Goldblume, die gemeine Ringelblume (Calendula officinalis); die gemeine Wucherblume (Chrysanthemum coronarium); *v.* Guldum.

Gulde, *s.*, (*Arch.*) *v.* Gold.

Gulder (gŭl' dŭr) *v. n.*, laut und mit rauher Stimme sprechen (*Cumberl.*).

Guldum (gŭl' dŭm) *s.*, (*Arch.*) die Geldbuße, die Geldstrafe (*n. g.*).

Gule (gėūl) *v. n.*, lachen; prahlen; grinsen, hohnisch lächeln (*Herefordsh.*).

Gule, *s.*, (*Arch.*) Petri Kettenfeier; die Gefräßigkeit, die Gierigkeit.

Gules, *s.*, (*Hrld.*) das Roth; *a.*, roth.

Gulf (gŭlf) *s.*, der Meerbusen, der Golf; der Abgrund, der Schlund (*Spenser*); der Strudel, der Wirbel, *Sh.* H. V. 2. IV.; der Rachen, der Schlund (eines gierigen Thieres), *Sh.* M. 4. I.

Gulf-Indented (-' in dėn tid) *a.*, durch Meerbusen ausgezackt (vom Meere umgeben).

Gulf-Stream (-' strėm) *s.*, der Golfstrom.

Gulf-Weed (-' wėd) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Beerentang, Fächerfruchttang (Sargassum bacciferum).

Gulfy (gŭl' fė) *a.*, voller Meerbusen; voller Strudel, Schlünde, Wirbel.

Gulist (gėū' list) *s.*, (*Arch.*) der Vielfraß.

Gulk (gŭlk) *v. a.* u. *n.*, hinunterschlucken (*Devon.*).

Gull (gŭl) *v. a.*, betrügen, prellen, hintergehen, überlisten, schnellen, (Einem) Streiche spielen, *Sh.* H. V. 2. II.; to - a person into doing something, Einen verleiten, verführen etwas zu thun; *Sh.* I will - him into a nayword, ich will ihn foppen, bis er zum Sprichwort wird, T. N. 2. III.; durch fließendes Wasser reinigen (z. B. Abzugskanäle, Rinnen *etc.*, *n. g.*); viel und gierig trinken, saufen (*n. g.*).

Gull, *s.*, (*Ornith.*) die Möve (Larus); (*Ichth.*) der Kaulbarsch, die Meerquappe; die junge Gans (*South.*); die

Blüthe der Weide (*South.*); der junge, noch nicht flügge gewordene Vogel, *Sh.* II. IV. I. 4. L., T. A. 2. I. (*Chesh.*); (*bildl.*) der leichtgläubige Mensch, der Narr, der Tropf, der Gimpel, der Pinsel; (*arch. cant*) das Kronstück (= 5 Shill. Sterling); der Betrug, die Prellerei; (*Acad.*) der Neuling, der Fuchs.

Gull-Catcher (gůl' kátsch ŭr) *s.*, der Betrüger, der Gimpelfänger, *Sh.* T. N. 2. V.

Gulled (gůld) *pp.* d. V. Gull, *q. v.*

Guller (gůl' lŭr) *s.*, der Betrüger, der Uebelstifende.

Gullery (gůl' lŭr rė) *s.*, (*Arch.*) der Betrug, die Betrügerei, die Uebelstiftung.

Gullet (gůl' lĕt) *s.*, die Gurgel, der Schlund, die Speiseröhre; der Schnabel einer Giesskanne; der kleine Strom; der Brückenbogen (*Devon.*); eine Viertelspinte (*North.*).

Gulley, *s. u. v.*, *v.* Gully.

Gull-Groper (-' grō pŭr) *s.*, (*cant*) der Wucherer, der Spielenden Geld leiht.

Gullibility (gůl lė bĭl' ė tė) *s.*, die Leichtgläubigkeit, die Eigenschaft, sich leicht betrügen zu lassen.

Gullied (gůl' lĭd) *pp.* d. V. Gully, *q. v.*

Gulligut | **Gullygut** | (gůl' lė gůt) *s.*, (*vulg.*) der Vielfresser, der Vielfraß.

Gulling (gůl' lĭng) *ppr.* d. V. Gull, *q. v.*

Gullion (gůl' yŭn) *s.*, die Kolik (*East.*); der gemeine Mensch (*North.*).

Gullish (gůl' lĭsch) *a.*, einfältig, dumm (*n. g.*)

Gullishness (gůl' lĭsch nŭs) *s.*, die Einfältigkeit, die Dummheit (*n. g.*).

Gully (gůl' lė) *v. a.*, (durch Wasserströmung die Erde) aushöhlen.

Gully, *v. n.*, rauschen, rieseln, kolken, kolken (*n. g.*).

Gully, *s.*, die durch Wasserströmung in der Erde entstandene Vertiefung, der Kolk, die Rinne, die Gosse; der Abfluß, der Ablauf; das Rauschen, das Kolken; ein großes Messer (*North.*); ein Kalbsgeschlinge (*North.*); der Schiebkarren (*Devon.*).

Gullygut, *s.*, *v.* Gulligut.

Gullyhole (gůl' lė hōl) *s.*, das Abflußloch, die Mündung eines Abzugskanals (*Norfolk.*).

Gully-Mouth (-' - mouth) *s.*, der kleine Krug (*Devon.*).

Gullypit (gůl' lė pĭt) *s.*, der Strudel, der Wirbel (*Devon.*).

Gulo (gē' lō) *s.*, (*Säugeth.*) der Vielfraß (*v.* Glutton, Wolverine)

Gulosity (gė ló s' sė tė) *s.*, (*lat.*) die Gefräßigkeit (*w. g.*).

Gulp (gŭlp) *v. a.*, gierig schlucken, verschlucken; - down, hinunterschlucken, verschlucken; (*bildl.*) to - at a thing, etwas ungern thun, gezwungen thun; to - up, ausfließen, ausspeien, auswerfen.

Gulp, *v. n.*, (*vulg.*) schlagen, klopfen (von dem Pulse und dem Herzen).

Gulp, *s.*, der Schluck, der Zug; to swallow at one -, auf einmal hinunterschlucken, das Ausfließen, das Ausspeien; das Junge eines Vogels oder Thieres (*East.*).

Gulph, *s.*, *v.* Gulf, der Schober (Heu oder Korn, *East.*).

Gum (gŭm) *s.*, das Gummi, das Pflanzenharz; (*Bot.*) der vielblüthige Zupfelobaum (auch Black -, Sour -; Nyssa multiflora); die Augenbutter, der Augenschleim; (*cant* u. *prov.*) Schimpfwörter, beleidigende Redensarten; das Zahnfleisch (meist. *pl.*).

Gum, *v. a.*, gummiren, mit Gummi bestreichen, zukleben.

Gum-Ammoniak (- ăm mō' nė ăk) *s.* das Ammoniakgummi (der freiwillig ausfließende Milchsaft eines persischen Doldengewächses; Dorema armeniacum).

Gum-Arabic (- ă' răb' ĭk) *s.*, das arabische Gummi, das arabische Harz, das Akaziengummi, Schotendorngummi, Mimosengummi, Dintengummi, Fransengummi, Gummi arabicum.

Gumble (gŭm' b'l) *v. n.*, sehr schlecht sitzen (von Kleidungsstücken; *Kent.*).

Gumbled (gŭm' b'ld) *a.*, (*Arch.*) zusammengeklebt (von den Augenlidern).

Gumbo, *v.* Gombo.

Gum-Boil (-' boil) *s.*, (*Chir.*) das Zahngeschwür.

Gumbos (gŭm' bōz) *s. p. u. pl.*, die Bewohner Neufundland's französischer Abkunft.

Gum-Elastic (- ė lăs' tĭk) *s.*, das Federharz (*v.* Caoutchouc).

Gum-Galls (-' gōlz) *s. pl.*, (*Arch.*) klebrige Hände (*Beaumont* und *Fletcher*).

Gum-Guayac (- gŭā' yăk) *s.*, (*Min.*) das Guajakharz.

Gum-Juniper (- jū' nė pŭr) *s.*, das Wachholderharz, der deutsche Sandarak.

Gum-Kino (- kī' nō) *s.*, das Kinogummi, das Gambiagummi.

Gumlac (gŭm' lăk) *s.*, der Gummilack, der Schellack.

Gum-Lancet (-' lăn sĭt) *s.*, (*Chir.*) die Zahnfleischlanzette.

Gummed (gŭmd) *pp.* d. V. Gum, *q. v.*; *Sh.* - velvet, gesteifter Sammt, H. IV. I. 2. II.

Gummer (gŭm' mŭr) *s.*, (*Tech.*) der Gummirer.

Gummine (gŭm' mĭn) *s.*, (*Chem.*) der Gummistoff.

Gumminess (gŭm' mė nĕs) *s.*, das Gummige, das Gummiartige; (*Chir.*) die Anhäufung von Zahnfleisch.

Gumming, *ppr.* d. V. Gum, *q. v.*

Gummite (gŭm' mĭt) *s.*, (*Min.*) der Gummistein.

Gummosity (gŭm mós' sė tė) *s.*, das Gummige, die gummige, harzige Beschaffenheit.

Gummous (gŭm' mŭs) *a.*, gummiartig, gummicht.

Gummy (gŭm' mė) *a.*, gummiartig, gummicht; mit Gummi überzogen; Gummi gebend; dick, geschwollen (*North.*).

Gump (gŭmp) *s.*, der Narr, der Tropf, der Dummkopf (*South.*).

Gumption (gŭm' schŭn) *s.*, (*prov.*) der Verstand, (*vulg.*) Kopf, Grütze.

Gumpy (gŭm' pė) *a.*, voll Klumpen (*Devon.*).

Gum-Resin (-rēz' ĭn) *s.*, das Gummiharz, das Schleimharz.

Gum-Senegal (- sĕn' nė găl) *s.*, *v.* Gum-Arabic.

Gumshut (gŭm' schŭt) *a.*, streitsüchtig, zanfsüchtig (*East.*).

Gum-Succory (- sŭk' kŭr ė) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Knorpellattich, der gelbe Wegwart (Chondrilla juncea).

Gum-Tragacanth (- trăg' ă kănth) *s.*, das Traganthgummi, das Gummitraganth, Dragant, Tragant.

Gumtree (gŭm' trē) *s.*, (*Bot.*) die hohe Schwimmpflanze (Eucalyptus robusta).

Gun (gŭn) *s.*, das Feuergewehr, das Feuergeschoß; die Flinte, die Büchse, die Muskete; das Geschütz (meist. *pl.*), die Kanone (auch Cannon, *q. v.*); die große Bierflasche, Bierkanne (*North.*), daher vielleicht (*vulg.*) son of a -, der lustige Bruder, der Zechbruder; to be in the -, betrunken sein; as sure as a -, ganz gewiß, unfehlbar; a great -, ein Stück Geschütz, eine Kanone.

Gun, *v. n.*, (*Arch.*) schießen (*Beaumont* und *Fletcher*); (*cant*) bemerkt werden (von Dieben).

Gunarchy (gū' när kė) *s.*, *v.* Gynarchy.

Gun-Barrel (-' bär r'l) *s.*, der Flintenlauf; - - bore, der Laufbohrer; - - plate, das Laufeisen.

Gun-Boat (-' bōt) *s.*, das Kanonenboot.

Gun-Carriage (-' kär rĭdj) *s.*, die Lafette.

Gun-Cotton (-' kŏt t'n) *s.*, die Schießbaumwolle.

Gunde, *v. a.*, (*Arch.*) zerschmettern.

Gun-Deck (-' dĕk) *s.*, (*S.-A.*) das erste oder unterste Deck.

Gundiguts (gŭn' dė gŭts) *s.*, (*cant.*) der Bettelsack.

Gun-Fire (-' fir) *s.*, die Zeit, wo die Wachen oder Revelle-Schuß abgefeuert wird.

Gun-Flint (-' flĭnt) *s.*, der Flintenstein.

Gun-Knife (-' nĭf) *s.*, das Spannermesser.

Gun-Ladle (gŭn′lā d′l) *s.*, die Ladeschaufel.

Gun-Metal (-′mĕt′l) *s.*, das Stückmetall, das Stückgut.

Gunnel, *s., v.* Gunwale.

Gunner (gŭn′nŭr) *s.*, der Kanonier, der Stückmeister, der Feuerwerker; der Schütze (*Suffolk., Am.*); (*S., cant*) to kiss the -'s daughter, an die Kanone gebunden und gepeitscht werden; -'s calipers, die Kugellere; -'s quadrant, der Stückquadrant; -'s square, die Richtmaschine.

Gunnery (gŭn′nŭr rė) *s.*, die Geschützkunst, die Artillerie.

Gunney (gŭn′nė) *s.*, (*Waarenk.*) grobes, zu Bengal fabricirtes Sacktuch.

Gunning (gŭn′nĭng) *s.*, das Jagen mit der Flinte (*n.v.g.*); - boat, ein leichtes, schmales Boot, beim Jagen der wilden Wasservögel gebräuchlich.

Gunpicker (gŭn′pĭk kŭr) *s.*, die Raumnadel, der Durchschlag, der Bohrpfriem (*v.* Wimble).

Gun-Ports (-′pōrts) *s. pl.*, die Stückpforten, die Oeffnungen oder Schiessscharten für die Kanonen in den Seiten eines Kriegesschiffes; to stuff the - -, *v.* Stuff, *v. a.*

Gunpowder (gŭn′pou dŭr) *s.*, das Schiesspulver; (*cant*) ein altes Weib.

Gunpowder-Tea (-′- - tė) *s.*, der Kugelthee.

Gunpowder-Plot } (-′- - plŏt } *s.*, die Pulver-
Gunpowder-Treason } (-′- - trė′z′n } verschwörung unter Jacob I.; gunpowder-treason-day, der 5. November.

Gunrack (gŭn′rāk) *s.*, ein Flintengestell.

Gunrod (gŭn′rŏd) *s.*, der Ladestock; der Putzstock.

Gunroom (gŭn′rūm) *s.*, (*S.-A.*) die Constabler-Kammer (die Kammer am hintern Ende des untersten Kanonendecks, also unter der grossen Officierskajüte).

Gunshot (gŭn′schŏt) *s.*, der Schuss; die Schussweite.

Gunshot, *a.*, Schuss . . ., a - wound, eine Schusswunde.

Gunsmith (gŭn′ smĭth) *s.*, der Büchsenschmied, der Büchsenmacher.

Gunsmithy } (gŭn′ smĭth ė } *s.*, das Büchsenmacher-
Gunsmithery } (gŭn′ smĭth ė rė } handwerk.

Gunster (gŭn′stŭr) *s.*, (*vulg.*) der Plauderer, der Schwätzer.

Gunstick (gŭn′ stĭk) *s.*, der Ladestock.

Gunstock (gŭn′stŏk) *s.*, der Schaft, der Kolben (einer Flinte).

Gunstone (gŭn′stōn) *s.*, die steinerne Kugel (zum Schiessen), *Sh.* H. V. 1. II.; (auch *hrld. Term.*) v. Pellet.

Guntackle (gŭn′ tāk k′l) *s.*, (*S.-A.*) das Nuckseil; - purchase, der Klappläufer; -s, die Stücktaljen.

Gunwale } (gŭn′ nĭl) *s.*, (*S.-A.*) das Schanddeck, der
Gunnel } Schanddeckel (die oberste Planke, welche horizontal auf den Köpfen der Spanten und auf den Kanten der äussern und inneren Verkleidung liegt, den eigentlichen Rand des Schiffsgebäudes bildet und das Eindringen von See- oder Regenwasser zwischen die Innhölzer und Verkleidungen verhindert. Auf Booten und Ruderfahrzeugen heisst das Schanddeck Dollbord oder Dullbord, weil darin die Dullen zum Rudern stecken); - rail (toptimber-line; driftrail), die Toppsente.

Gunter's-Line (gŭn′tŭrz lĭn) *s.*, (*Mathem.*) Gunter's Linie (eine gerade Linie, welche nach einem äusserst fein getheilten Massstab und den genauesten Tafeln die Logarithmen der gemeinen Zahlen aufgetragen enthält).

Gunter's-Scale (-′- skāl) *s.*, eine von dem englischen Mathematiker Gunter 1606 erfundene Skale, welche trigonometrische Zahlen und Linien enthält, um, mit Zuziehung des Cirkels, damit Aufgaben der ebenen und sphärischen Trigonometrie geschwind zu lösen.

Gun-Worm (-′wŭrm) *s.*, der Flintenkrätzer.

Guodded, *a.*, (*Arch.*) *v.* Spotted, Stained.

Gup, st. Go up! (*prov.* Ausdruck an die Pferde gerichtet) Hopp! Hopp!

Gur, *s., v.* Guhr.

Gur (gŭr) *a.*, bläulich, grünlich (von einer Wunde, *Lincoln.*).

Gurd (gŭrd) *s.*, (*prov.*) der plötzliche Anfall, die Anwandlung, a - o' laughing, ein plötzliches Lachen (*North.*); das Aufstossen, das Rülpsen (*Somerset*).

Gurge (gŭrj) *s.*, (*Arch.*) der Strudel, der Wirbel (*Milton*).

Gurge, *v. a.*, (*Arch.*) verschlingen, aufschlucken.

Gurgeon (gŭr′jŭn) *s.*, der noch unbeschriebene Gegenstand (*Isle of Wight*).

Gurgeons, *s. pl., v.* Grudgeons.

Gurgle (gŭr′ g′l) *v. n.*, gluckern; rieseln.

Gurgling, *ppr.* d. V. Gurgle, *q. v.*

Gurgy (gŭr′ gė) *s.*, eine alte niedrige Hecke (*Corniv.*).

Gurhofite } (gŭr′hō fīt } *s.*, eine Varietät des Kalk-
Gurhofian } (gŭr hō′fė ăn } haloid, paratomes Kalkhaloid (von Gurhof in Oestreich).

Gurkin (gŭr′kĭn) *s., v.* Gherkin.

Gurl (gŭrl) *v. n.*, knurren, brummen (*Somerset*).

Gurlet (gŭr′lĕt) *s.*, (*Maur.*) der Spitzhammer.

Gurmond, *s., v.* Gormund.

Gurnard (gŭr′ nŭrd) *s.*, (*Ichth.*) der 'graue Seehahn (Trigla gurnardus).

Gurnet (gŭr′ nĭt) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Gournet.

Gurrah (gŭr′rā) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art grober weisser Mousseline.

Gurry-But (gŭr′rė bŭt) *s.*, der Mistschlitten (*Devon.*).

Gurt (gŭrt) *a.*, groß (*Devon.*).

Gurthele, *s.*, (*Arch.*) *v.* Girdle (*Chaucer*).

Gush (gŭsch) *v. n.*, strömen, (from) entströmen (the eyes, den Augen); mit Heftigkeit fließen, gießen; to - out ausströmen; to - out into tears, in Thränen zerfließen.

Gush, *v. a.*, ausströmen (*w. g.*); erschrecken (*West.*).

Gush, *s.*, der Guß, der Strom, die Strömung; die Masse (des Ausflusses).

Gushill (gŭsch′ĭl) *s.*, (*Arch.*) *v.* Gutter.

Gushing (gŭsch′ĭng) *ppr.* d. V. Gush, *q. v.*

Gushment (gŭsch′ mŭnt) *s.*, der Schrecken (*Devon.*).

Guss (gŭs) *s.*, der Gurt (*West.*).

Guss, *v. a.*, gürten (*West.*).

Gussel (gŭs′ sĭt) *s.*, der Zwickel, das Achselstück (an Kleidern); die Schichtel (der Handschuhe).

Gussock (gŭs′ sŏk) *s.*, der plötzliche, heftige Windstoß (*East.*).

Gussweb (gŭs′ wĕb) *s.*, der gewebte Gurt (*Gloucest.*).

Gust (gŭst) *s.*, der Geschmack (der Sinn des Schmeckens); der (sinnliche) Genuß; die Neigung, die Liebe, die Liebhaberei, *Sh.* T. N. 1. III.; die Lust, das Vergnügen; der Trieb, die Begierde (*v.* d. ü. Taste); der Windstoß, (*S.-A.*) a heavy - or squall of wind, eine schwere Bö; a - of passion, ein Ausbruch der Leidenschaft.

Gust, *v. a.*, schmecken, kosten; Gefallen (an dem Geschmack, an der Empfindung) haben, *Sh.* W. T. 1. II. (*n. g.*).

Gustable (gŭs′ tă b′l) *a.*, schmeckbar; schmackhaft (*w. g.*).

Gustables, *s. pl.*, eßbare, genießbare Dinge.

Gustation (gŭs tā′ schŭn) *s.*, das Schmecken (*w. g.*).

Gustatory (gŭs′ tă tŭr rė) *s.*, der Credenzbecher (*n. g.*).

Gustful (gŭst′ fŭl) *a.*, schmackhaft, wohlschmeckend.

Gustfulness (gŭst′ fŭl nŭs) *s.*, die Schmackhaftigkeit.

Gustless (gŭst′ lŭs) *a.*, geschmacklos, fade, unschmackhaft.

Gusto (gŭs′ tō) *s.*, der Geschmack.

Gustril (gŭs′ trĭl) *s.*, die faule, schmutzige Rinne (*Wiltsh.*).

Gusty (gŭs′ tė) *a.*, stürmisch, ungestüm, *Sh.* J. C. 1. II.; (*prov.*) wohlschmeckend.

Gut (gŭt) *s.*, der Darm; -s, das Eingeweide; (*bildl.*) das Innere; der Bauch, der Magen; die Gefräßigkeit; die Völlerei; der Durchgang, der Durchweg, die Passage (*w. g.*); die Mündung eines Flusses, die Seebucht (*w. g.*); (*prov.*) der Fettwanst; griping in the -s, das Bauchgrimmen, die Kolik; twisting of the -s, der Darmzwang, die Darmgicht, das Miserere; (*vulg.*) more -s than brain, dicker Wanst,

mageres Gebirn; to have plenty of -s but no bowels, Haut und gefühllos sein; to mind nothing but one's -s, sich nur um Essen und Trinken bekümmern; -s and garbage, nichts als Magen, eine übermäßig dicke Person; fat -s, der Dickbauch; greedy -, der Fresser, der Nimmersatt.

Gut, *v. a.*, ausweiden, ausnehmen; (*bildl.*) ausleeren, ausräumen; ausplündern, berauben (*of a thing*, einer Sache); to - and salt herrings, Häringe laken; to - a proper name of its vowels, einen Eigennamen seiner Vokale berauben und an deren Stelle Sternchen setzen.

Gutbell (gŭt' bĕl) *s.*, (*Arch.*) die Tafelglocke (welche zu Tische läutet).

Gutbelly (gŭt' bĕl lĭ) *s.*, (*vulg.*) der Dickwanst.

Gut-Cord (-' kôrd) *s.*, die Lagenschnur am Webstuhl.

Gutfoundered (gŭt' foun dŭrd) *a.*, (*vulg.*) sehr hungrig.

Gutling (gŭt' lĭng) *s.*, (*Arch.*) der Vielfraß.

Gutscraper (gŭt' skrā pŭr) *s.*, (*prov.*) der Geiger, der Fiedler.

Gutspinner (gŭt' spĭn nŭr) *s.*, der Darmsaitenmacher.

Gutstring (gŭt' string) *s.*, die Darmsaite.

Gutta (gŭt' tâ) *s.*, (*lat.*) der Tropfen; (*Med.*) - rosacea, das Kupfer des Gesichtes, Kupferwasser, Weinblätter, das Venusblümchen, Venusblätterchen, Liebesblümchen (eine chronische Krankheit, welche vorzugsweise im Gesichte erscheint); - serena, der schwarze Staar; - opaca, grauer Staar.

Gutta-Percha (gŭt tă pûr' tschă) *s.*, Gutta-Percha (der Saft des Baumes Percha, eine dem Kautschuk sehr ähnliche Substanz).

Guttated (gŭt' tă tĭd) *a.*, betröpfelt, betrieft.

Gutted (gŭt' tĭd) *pp.* d. V. Gut, *q. v.*

Guttee (gŭt tē') *a.*, (*Hrld.*) mit Tropfen.

Gutter (gŭt' tŭr) *s.*, die Wasserrinne, (*vulg.*) die Gosse; (*Bgb.*) die Wasserlotte; die Dachrinne, die Traufrinne; descent of a -, das Abdach, Traufdach; ein schmaler, aber tiefer Wasserstrom (*Yorksh.*); (*Techn.*) die Hohlkehlfüge, der Falz, die Nuth; (*Buchb.*) - of a book, der Bordenschnitt.

Gutter, *v. a.*, aushöhlen, verkehlen; (*Tischl.*) ausgründen (auch Groove, Flute).

Gutter, *v. n.*, ausgehöhlt werden, mit einer Rinne versehen sein; gierig essen, fressen (*Devon.*); (*prov.*) rinnen, triefen; laufen (wie ein Licht).

Guttered, *pp.* d. V. Gutter, *q. v.*, *Sh.* O. 2. I.

Gutter-Lane (-'- lân) *s.*, (*vulg.*) die Kehle.

Gutter-Ledge (-'- lĕdj) *s.*, (*S.-A.*) der Merker der Luke (ein etwas gebogenes Tauerholz, welches in der Mitte über der Oeffnung der Luke liegt).

Gutter-Slush (-'- slŭsch) *s.*, der Rinnenschmutz (*East.*).

Gutter-Sticks (-'- stĭks) *s. pl.*, (*Typ.*) die Bundstege.

Gutter-Stone (-'- stōn) *s.*, der Rinnstein.

Gutter-Tiles (-'- tīlz) *s. pl.*, die Hohl- oder Kehlziegel; Einkehlsteine; Blendsteine.

Gutterwork (gŭt' tŭr wûrk) *s.*, (*Archit.*) die Verstäbung (auch Champering).

Guttide (gŭt' tīd) *s.*, (*vulg.*) die Fastnacht.

Guttiferous (gŭt tĭf' fŭr rŭs) *a.*, gummitragend.

Guttle (gŭt' tl) *v. a. u. n.*, schlingen, schlucken (*n. g.*); schmausen, schwelgen; gefräßig sein (*North.*); to - up, verschlingen, verschlucken.

Guttle-Head (-'- hĕd) *s.*, die nachlässige, leichtsinnige Person (*Cumberl.*).

Guttler (gŏt' lâr) *s.*, (*vulg.*) der Schlemmer, der Schwelger, der Prasser.

Guttling, *ppr.* d. V. Guttle, *q. v.*

Guttulous (gŭt' tŭ lŭs) *a.*, Tropfen ähnlich.

Guttural (gŭt' tŭr rŭl) *a.*, zur Kehle gehörig; aus der Kehle kommend, Kehl. . . . - letters, Kehlbuchstaben (auch Gutturals).

Gutturally, *adv.*, durch die Kehle ausgesprochen.

Gutturalness (gŭt' tŭr rŭl nŭs) *s.*, die Aussprache durch die Kehle.

Gutturine (gŭt' tŭr rĭn) *a.*, (*Arch.*) zur Kehle gehörig.

Guttly (gŭt' tĕ) *a.*, (*Hrld.*) *v.* Guttee.

Gutwort (gŭt' wûrt) *s.*, (*Bot.*) der Turbith, das Wirbelkraut (Thapsia).

Guy (gī) *s.*, (*S.-A.*) der Abhalter; das Ladetakel, Stegtakel; das Toppreep, die Toppenden; the - pendants or shrouds of the jibboom, der Backstag des Klüverbaums; the boat's -, die Kundwächter am Boot; the - of a beam, das Bullentau des Giekbaumes; the - of a lower-studding sailboom, das Kehrtau; (*cant*) die Blendlaterne; eine mit Stroh ausgestopfte, den berüchtigten Guy Fawkes, die bekannte Hauptperson in der Pulververschwörung unter Jakob I. darstellende Figur, welche von den Knaben am 5. Nov. herumgetragen und am Abend verbrannt wird, und daher (*bildl.*) Einer, der sich durch auffallende, lächerliche Kleidung oder affectirtes Benehmen bemerkbar macht, der Geck, die Vogelscheuche.

Guzzen (gŭz' z'n) *s.*, ein kleiner Strom (*South.*).

Guzzle (gŭz' z'l) *v. a.*, unmäßig, gierig trinken, zechen, saufen (meist. nur Wein oder Bier).

Guzzle, *v. n.*, unmäßig, gierig trinken, saufen.

Guzzle, *s.*, der, die, das Unersättliche; (*cant*) starkes Getränk; der Abzugskanal, der Graben (*South.*).

Guzzled, *pp.* d. V. Guzzle, *q. v.*

Guzzle-Guts (-'- gŭts) *s.*, (*cant*) der Saufbruder, der Saufaus.

Guzzler (gŭz' zlŭr) *s.*, der Saufbruder, der Zechbruder, der Saufaus.

Guzzling, *ppr.* d. V. Guzzle, *q. v.*

Gwenders (gwĕn' dŭrz) *s. pl.*, ein unangenehmes Jucken oder Kitzeln der Haut nach Kälte (*Cornw.*).

Gwethall (gwĕth' ăl) *s.*, das Hausgeräth (*Heref.*).

Gwiniad, *s.*, *v.* Guiniad.

Gwyle (gwīl) *s.*, der Kolk; der Abfluß, der Ablauf, der Ausfluß (*West.*).

Gybe (jīb) *v. a.*, (*S.-A.*) ein Giekfegel durchkaien, *v.* Gibe.

Gybe, *s.*, *v.* Gibe.

Gyders (jī' dŭrz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Riemen zum Zusammenbinden der Rüstung.

Gydles, *a.*, (*Arch.*) *v.* Giddy.

Gye (gī) *s.*, allgemeine Benennung für das unter dem Korn wachsende Unkraut (*East.*); ein mit salzigem Wasser gefüllter Graben (*Somerset*).

Gye, *v. a.*, *v.* Gie.

Gyge, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Creak.

Gyle, *s.*, (*Arch.*) *v.* Guile; *v.* Wort.

Gyle-Tub (gīl' tŭb) *s.*, (*Arch.*) das Braufaß, die Dose, der Gährbottich.

Gyme (gīm) *v. n.*, die Zähne bleichen, fletschen, grinsen (*North.*).

Gymnasiarch (jĭm [gĭm] nă' zē ŭrk) *s.*, der Gymnasiarch, der Director eines Gymnasiums.

Gymnasium (jĭm [gĭm] nă' zē ŭm) *s.*, (ehem.) der Ring-, Fecht- oder Turnplatz; (jetzt) das Gymnasium, die Gelehrtenschule.

Gymnast (jĭm' [gĭm] năst) *s.*, der Gymnast, der Ring-, Fecht- oder Turnmeister.

Gymnastic (jĭm [gĭm] năs' tĭk) *a.*, gymnastisch, turnkundig, die Leibesübungen betreffend oder dazu gehörig.

Gymnastic, *s.*, der Gymnast, der Turnmeister.

Gymnastical (jĭm [gĭm] năs' tĕ k'l) *a.*, gymnastisch (*v.* Gymnastic).

Gymnastically, *adv.*, mit oder durch Leibesübungen.

Gymnastics, *s. pl.*, die Gymnastik, die Turnkunst, die Turnübungen, gymnastische Uebungen.

Gymnetrus (gĭm nē' trŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Sensenfisch; der Häringskönig.

Gymnic
Gymnical (jĭm' [gĭm] nĭk) *a.*, *v.* Gymnastic.

Gymnics, *s. pl., v.* Gymnastics.

Gymnosophist (jĭm′ [gĭm] nŏs ŏ fĭst) *s.*, der Gymnosophist, der nackte Weiser, der Barweiser, der Religionslehrer der alten Indier.

Gymnosophy (jĭm [gĭm] nŏs′ŏ fé) *s.*, die Gymnosophie, die Lehre der Gymnosophisten.

Gymnosperm (jĭm′ [gĭm] nò spûrm) *s.*, (*Bot.*) die nacktsamige Pflanze, eine Pflanze mit nacktliegendem Samen.

Gymnospermous (jĭm [gĭm] nò spûr′ mŭs) *a.*, nacktsamig.

Gymnotus (jĭm [gĭm] nò′ tŭs) *s.*, (*Ichth.*) der Kahlrücken, der Zitteraal, der electrische Aal (*v.* Electrical-Eel).

Gymnura (gĭm nûr′ rà) *s.*, (*Säugeth.*) die Spitzratte, das Beutelwiesel.

Gyn (gĭn) *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Begin.

Gynaecocracy, **Gynarchy**, **Gynocracy**, **Gynocracy** (jĭn [gĭn] é ŏk′ rà sé; jĭn′ [gĭn] ár kė; jĭn [gĭn] ė ŏk′ rà sé; jĭn [gĭn] ŏk′ rà sé) *s.*, die Weiberherrschaft, die Weiberregierung, das Weiberregiment.

Gynander (jĭn [gė] nán′ dûr) *s.*, (*Bot.*) die weibermännige Pflanze.

Gynandrian, **Gynandrous** (jĭn [gė] nán′ drė ŭn; jė nán′ drŭs) *a.*, (*bot. Term.*) weibmännlich (Bezeichnung einer doppelgeitig-geschlechtigen Blüthe, in welcher sich das Pistill zuerst entwickelt und später die Staubgefäße erscheinen).

Gynobase (jĭn′ŏ bás) *s.*, (*bot.Term.*) der Stempelhalter.

Gynophore (jĭn′ŏ fôr) *s.*, (*bot.Term.*) der Stempelträger.

Gyp (gĭp) *s.*, (*Acad. Cambr.*) der Aufwärter, der Laufbursche, der Stiefelputzer, der Hausknecht.

Gypseous, **Gypsine** (jĭp′ sė ŭs; jĭp′ sĭn) *a.*, den Gyps betreffend oder dazu gehörig, Gyps enthaltend, gypsartig; common - spar, *v.* Selenites; - earth, die Gypserde; - marl, der Gypsmergel.

Gypsiferous (jĭp sĭf′ fûr rŭs) *a.*, gypshaltig.

Gypsum, **Gypse** (jĭp′ sŭm; jĭps) *s.*, der Gyps (*v.* Plaster of Paris); crystallized -, die Gypsdrusе.

Gyral (jĭr′ rûl) *s.*, sich im Kreise bewegend, drehend.

Gyration (jĭ rá′ shŭn) *s.*, die Kreisbewegung, das Herumdrehen.

Gyratory (jĭr′ rà tŭr ré) *a.*, im Kreise sich bewegend.

Gyre (jĭr) *s.*, der Kreislauf, der Kreis, der Zirkel.

Gyre, *v. n.*, im Kreise drehen.

Gyred (jĭrd) *pp.* d. V. Gyre, *q. v.*

Gyrfalcon (jĕr′ fà k'n) *s.*, *v.* Gerfalcon.

Gyrinus (jĭ rĭ′ nŭs) *s.*, (*Entom.*) der Drehkäfer, Taumelkäfer (Whirler oder Water-Flea).

Gyrocarpus (jĭr rŏ kár′ pŭs) *s.*, (*Bot.*) die Kreiselfrucht, die Flügelwippe.

Gyromancy (jĭr′ rŏ mán sé) *s.*, die Gyromantie, die Wahrsagerei aus gezogenen Kreislinien, die Kreiswahrsagerei.

Gyron (jĭr′ rŭn) *s.*, (*Archit.*) der Raum zu einer Wendeltreppe.

Gyron, **Gyronne**, **Gyronny** (jĭr′ rŭn; jĭr rŭn é′) *s.*, (*Hrld.*) der Ständer.

Gyrous (jĭr′ rŭs) *a.*, kreisförmig.

Gyrsom (jĭr′ sŭm) *s.*, das Vergleichsgeld, die Vergleichssumme (im Voraus bezahlt; *Durham*).

Gyst, *s.*, (*Arch.*) *v.* Joist; 2te Person Sing. d. V. Get, *q. v.*; *v.* Juice; *v.* Deed, Action, Adventure.

Gyve (jĭv; gĭv) *v. a.*, fesseln, in Fesseln legen, *Sh.* O. 2. I.; (*bildl.*) bezaubern; necken, aufziehen (*North.*).

Gyved, *pp.* d. V. Gyve, *q. v.*; *Sh.* his stockings down - to his ancle, seine Strümpfe auf den Knöcheln hängend, H. 2. I.

Gyves (jĭvz; gĭvz) *s. pl.*, Fesseln, Fußbande, *Sh.* M. M. 4. II., H. IV. I. 4. II.

Gyving (jĭ′ vĭng) *ppr.* d. V. Gyve, *q. v.*

H

H (âtsch) *s.*, das H, h, als Sprachlaut der 8te Buchstabe in den meisten Alphabeten; als Zahlzeichen (im Lateinischen) 200; H 200,000; als *abbr.* steht es für Hour, Stunde; Hundred, Hundert; H. A. für Horse Artillery, reitende Artillerie; Hants. für Hampshire, eine Grafschaft in England; H. B. für Homeward Bound, nach Hause bestimmt (von Schiffen); Hbl. für Honorable, geehrt, ehrenwerth (als Titel); hbl. für humble, ergeben (am Schlusse eines Briefes, auch Hbl.); H. C. für Habeas-Corpus, *q. v.*; H. C. oder H. E. I. C. für Honorable East-India-Company, die ehrenwerthe Ostindische Compagnie; H. C. S. für Honorable Company's Service, der Dienst der ehrenwerthen Ostindischen Compagnie; H^{d}., Hon^{d}. für Honored, geehrt; h. e. für hoc est, das ist (meist aber i. e., id est); Heb. für Hebrews, Hebräer; Herts. für Hertfordshire, eine Grafschaft in England; hf. cf. für half calf, halbfranz (*Buchb.*); H. H. für His oder Her Highness, Seine, Ihre Hoheit; H. M. S. für His (Her) Majesty's Service, königlicher Dienst, Regierungsangelegenheiten; H. R. H. für His oder Her Royal Highness, Seine, Ihre königliche Hoheit; Hhd., *pl.* Hhds. für Hogshead, Hogsheads, Oxhoft, Oxhöfte; Hon., Hond., Hon$^{ble.}$ für Honoured, Honourable, geehrt, ehrenwerth; H. P. für Half-Pay, halber Sold; für hot pressed, heiß gepreßt (von Papier); Hund. für Hundred, Hundert; Hunts. für Huntingdonshire, eine Grafschaft in England; in römischen Inschriften und auf Münzen steht H. für Honestus, Hic, Haeres, Homo, Hora, Hadrianus; h. a. für hujus anni; H. F. für hic fundavit, hoc fecit; H. J. für hic jacet, justus homo; H. Q. für hic quiescit; H. R. I. P. für Hic requiescat in pace; H. S. für Hic Situs.

Ha (hâ) *int.*, ha! ha, ha, ha! ha, ha, ha!

Ha (hà) *int.*, wie? was? was sagst du?

Ha (hâ) *s.*, das Ha (*v.* Haw).

Ha, (*prov.*) *contr.* von Have, *q. v.*; s. Half, *q. v.*

Ha (hâ) *v. n.*, in der Rede stocken (*v.* Haw).

Haaf (hâf) *s.*, (in den orkadischen Inseln) das Haff, die Binnen- oder Strandsee.

Haafures (hâ′ fûrz) *s. pl.*, Fischerleinen, Fischertakel (*North.*).

Haak (hâk) *s.*, *v.* Hake.

Haal, *a. u. s.*, (*Arch.*) *v.* Whole.

Haam, *s.*, *v.* Aam.

Haarkies (hâr′ kiz) *s.*, (*Min.*) der Eisenkies, Haarkies (Capillary pyrites); gediegener Nickel.

Hab (hâb) *s.*, to obtain a thing by - or nab, etwas mit Recht oder Unrecht erhalten; to do a thing - or nab, etwas unüberlegt thun, auf's Gerathewohl handeln (*n. g.*).

Habade, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Abide, Wait.

Habbe, *v.* Hab.

Habeas-Corpus (hâ′ bė ăs kôr′ pŭs) *s.*, (*Polit.*) die Habeas-Corpus-Akte (engl. Staatsgrundgesetz, zum Schutze der persönlichen Freiheit 1679 erlassen, nach welchem ein Verhafteter binnen 24 Stunden verhört werden muß, und wodurch er auch berechtigt ist, seinen Prozeß vor das Oberhofgericht zu ziehen).

Habeck (hâ′ bĕk) *s.*, (*Tuchm.*) der Brechkamm, die Krampel.

Habena (hâ bė′ nâ) *s.*, (*chir. Term.*) eine Binde oder ein Pflaster, um die Klaffen einer Wunde zusammenzuhalten.

Habenry (hâ bĕn′ ré) *s.*, (*Arch.*) *v.* Barbican.

Haberdasher (hâb′ bûr dăsch ûr) *s.*, der Kurzwaarenhändler, der Kleinhändler, (bes.) der Seidenkrämer, der Barettkrämer; - of hats, der Hutstaffirer; (*scherzw.*) - of pronouns, der Schulmeister, der Sprachlehrer.

Haberdashery (hâb′bûr dâsch ûr rė) *s.*, der Handel mit Kurz-, Klein- oder bes. Putzwaaren; Kurzwaaren, der Bartelfram, die Hutstaffirerei.

Haberdine (hâb′bûr din) *s.*, der getrocknete Stockfisch.

Habergeon (hâb′bûr jė ûn; hâb′bûrj′n) *s.*, der Brustharnisch, das Bruststück, das Panzerhemd.

Habile (hâb′il) *a.*, (*Arch.*) geschickt, tauglich (*Spenser*).

Habiliment
Habilliment
Habilement } (hâb bil′ė mûnt) *s.*, die Kleidung, (meist. *pl.*) Kleidungsstücke.

Habilitate (hâb bil′ė tât) *v. a.*, (*Arch.*) befähigen, berechtigen, qualificiren (*Bacon*).

Habilitate, *a.*, (*Arch.*) fähig, tüchtig, berechtigt, qualificirt.

Habilitation (hâb bil lė tâ′schûn) *s.*, (*Arch.*) die Befähigung, das Fähigmachen.

Habilitee
Hability } *s.*, (*Arch.*) *v.* Ability.

Habit (hâb′bit) *s.*, die Beschaffenheit, der Zustand (einer Sache), daher - of body, die Leibesbeschaffenheit; to be of a full -, vollblütig, vollsäftig sein; to be of a spare -, mager, dürre sein; der Gebrauch, die Gewohnheit, to get a -, sich etwas angewöhnen; to get into bad -s, schlechten Gewohnheiten ergeben sein; to do a thing by -, from -, aus Gewohnheit etwas thun; der Anzug, die Kleidung, bes. der Reitanzug der Damen; - gloves, Reithandschuhe für Damen.

Habit, *v. a.*, kleiden, bekleiden, ankleiden.

Habitability (hâb ė tâ bil′ė tė) *s.*, die Bewohnbarkeit (*w. g.*).

Habitable (hâb′ė tâ b'l) *a.*, bewohnbar, wohnbar.

Habitableness (hâb′ė tâ b'lnûs) *s.*, die Bewohnbarkeit.

Habitably (hâb′ė tâ blė) *adv.*, bewohnbar.

Habitacle (hâb′ė tâ k'l) *s.*, (*Arch.*) die Wohnung.

Habitance (hâb′ė tâns) *s.*, (*Arch.*) die Wohnung.

Habitancy (hâb′ė tân sė) *s.*, der gesetzliche Aufenthalt (*v.* d. ü. Inhabitancy).

Habitant (hâb′ė tânt) *s.*, der Einwohner, der Bewohner (*Milton. Pope*).

Habitat (hâb′ė tât) *s.*, der Wohnort, Geburtsort, Aufenthaltsort, die Heimath (eines Thieres, einer Pflanze); (*Arch.*) der Wohnort (überh.).

Habitation (hâb ė tâ′schûn) *s.*, das Wohnen, das Bewohnen; die Wohnung, der Wohnort, der Wohnplatz, Wohnsitz, der Aufenthaltsort.

Habitator (hâb′ė tâ tûr) *s.*, (*Arch.*) der Bewohner; der Einwohner.

Habite, *v. a.*, (*Arch.*) bewohnen (*Chaucer*).

Habited (hâb′ė tid) *pp.* d. V. Habit, *q. v.*; *a.*, gewohnt (*ungew.*).

Habitual (hâb′bit tschû ûl) *a.*, angewöhnt, gewohnt, zur Gewohnheit geworden, gewöhnlich, durch Gewohnheit geworden; an - drunkard, ein Trunkenbold.

Habitually, *adv.*, aus Gewohnheit.

Habituate (hâb bit′tschû ât) *v. a.*, gewöhnen, angewöhnen; to - one's self to, sich gewöhnen an; sich niederlassen, ansiedeln (*Temple*).

Habituate, *a.*, angewöhnt, gewohnt; eingewurzelt (durch Gewohnheit).

Habituated, *pp.* d. V. Habituate, *q. v.*

Habituating, *ppr.* d. V. Habituate, *q. v.*

Habitude (hâb′ė tûd) *s.*, die Beziehung, das Verhältniß (*w. g.*); der häufige Umgang, die Vertraulichkeit (*ungew.*); die Gewohnheit; die Angewohnheit; die Geschicklichkeit, die Fertigkeit.

Hable, *a.*, (*Arch.*) *v.* Able.

Hable (hâ′b'l) *s.*, (*Arch.*) die Seestadt, die Hafenstadt.

Hab-Nab, *v.* unter Hab.

Habot, *s.*, (*Arch.*) *v.* Abbot.

Habranthus (hâ brân′thûs) *s.*, (*Bot.*) der Habranthus (eine Varietät der Narcissliche).

Habroneme (hâb′rò nėm) *a.*, (*min. Term.*) haarförmig; - ore, das Habronemerz, der Limonit, der Haarerzstein, das Haarerz.

Habunde, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Abound.

Haburdepays, *s. pl.*, (*Arch.*) Waaren, welche nach dem Gewichte verkauft werden (*v.* Avoir du pois).

Haburione, *s.*, (*Arch.*) *v.* Habergeon.

Habzella (hâb zė′lė â) *s.*, (*Bot.*) die Habzelie, die Gewürzdore; - aromatica, der Negerpfeffer.

Hache, *s.*, (*Arch.*) *v.* Pain, Fatigue, Hatchet, Axe, der Heuschober.

Hack (hâk) *v. a.*, hacken, zerhacken, verstümmeln; (*bildl.*) radebrechen, *Sh.* W. 3. I.; (*prov.*) häufig und kurz husten; (*prov.*) unermüdet harte Arbeit verrichten; die aufgepflügten Erdklöße brechen; alles gewinnen (*Cumberl.*); to - a horse, ein Pferd als Miethpferd ausgeben; ein Pferd zu Schande reiten.

Hack, *v. n.*, gemein werden, zu Jedermanns Gebrauch sein, *Sh.* W. 2. I.; eine öffentliche Hure abgeben; sich räuspern (*v.* Hawk); auf einem Beine hüpfen (*West.*); flappern (von den Zähnen, bei großer Kälte; *Devon.*); to - at, nachahmen (*Yorksh.*).

Hack, *s.*, die Kerbe, der Einschnitt, *Sh.* Tr. Cr. 1. II., 1. III.; der Hieb; (*prov.*) die Hacke, die Haue, die Radehaue; die halbe Thür (der Breite nach, an den Häusern der Landleute); das Reck (*Norfolk., Lincoln.*); ein Gestell zum Trocknen der eben angefertigten Backsteine (*West.*); der schwere Arbeit Verrichtende (*Suffolk.*); die Hecke (*Lincoln.*); (*Arch.*) der Falzenfutterbehälter; das Miethpferd; die Miethkutsche; das Stottern, das Stammeln.

Hack, *a.*, gemiethet; durch den Gebrauch abgenutzt.

Hackabout (hâk′ à bout) *s.*, (*vulg.*) die gemeine Hure.

Hack-Attorney (-′ât tûr′nė) *s.*, (*vulg.*) der Afteradvocat.

Hackberry (hâk′bėr rė) *s.*, (*Bot.*) der dickblätterige Zurgelbaum (auch Hoop-Ash; Celtis crassifolia).

Hackblade (hâk′blâd) *s.*, der Haubegen (auch *bildl.*).

Hackbush (hâk′bûsch) *s.*, (*Arch.*) die schwere Flinte.

Hackbut, *s.*, *v.* Hagebut.

Hacked (hâkt) *pp.* d. V. Hack, *q. v.*; *a.*, gesprungen (von den Händen und Lippen; *North.*).

Hacker (hâk′ûr) *s.*, die Axt (*West.*).

Hacker, *v. n.*, stammeln, stottern (*North.*).

Hack-Hook (-′hûk) *s.*, eine Sichel mit langem Griffe zum Abschneiden der Erbsen, Wicken ꝛc. (*South.*).

Hackin (hâk′in) *s.*, (*Arch.*) eine Art Wurst, ein siebendes Weihnachtsgericht.

Hacking (hâk′ing) *ppr.* d. V. Hack, *q. v.*; - outtool, ein Werkzeug der Glaser zur Entfernung des Kitts.

Hackle (hâk′k'l) *v. a.*, hecheln (*v.* Hatchel); hacken, zerhacken; (*bildl.*) auseinander reißen, zerstücken, trennen (*Burke, n. v. g.*); Vieh anketten (*Suffolk.*); aufrupfen, ausstaffiren (*Yorksh.*); ausgraben, aus der Erde reißen (*Lincoln.*); das gemähte Gras in Reihen zusammenbacken (*Oxford.*).

Hackle, *v. n.*, übereinstimmen, sich mit einander vertragen (*Somerset*).

Hackle, *s.*, die Hechel (*v.* Hatchel); die rohe Seide; ungesponnene Fäden; die Strohbedachung über Bienenkörbe (*South.*); Haar, Wolle, Federn (*North.*); die dicken Borsten auf dem Rücken eines Ebers (*Wiltsh.*); der Heuschwaden (*Oxford.*); der Stichling (ein kleiner Flußfisch, *v.* Banstickle, *Devon.*); eine von Federn oder Seide künstlich bereitete Fliege zum Angeln (*Todd*); - feathers, Federn vom Halse der Hähne.

Hackled (hâk′ k'ld) *a.*, mürrisch, unzufrieden, schlecht gelaunt, mißvergnügt (*North.*).

Hackles, *s. pl.*, *v.* Hackle-feathers, unter Hackle.

Hackly (hâk′lė) *a.*, (*Min.*) gehackt; stachelig.

Hackmal (hâk' mŭl) *s.*, (*Ornith.*) die Meise (*v.* Titmouse; *Devon.*).

Hackmatack (hâk' mâ tâk) *s.*, (*Bot.*) der kleinzapfige Lerchenbaum (Pinus microcarpa); die schlanke Nothtanne oder Hangelfichte (Pinus pendula).

Hackney (hâk' né) *a.*, zum Miethen, zu Jedermanns Gebrauche; gemein; gewöhnlich; abgenutzt, verbraucht, alltäglich; - author, der gemeine, feile Schriftsteller; der Lieblingsschriftsteller; - coach, der Miethwagen; - coach-man, der Miethkutscher, - horse, das Miethpferd; - man, der Pferdeverleiher; - saddle, der Reitsattel; - waiter, der Lohnbediente; - whore, die öffentliche Hure; - writer, *v.* - author.

Hackney, *s.*, das Reitpferd (*West.*); das Miethpferd; die Miethkutsche; etwas, was viel gebraucht wird oder zu Jedermanns Gebrauche steht, daher der Miethling; die gemeine Hure.

Hackney, *v. a.*, oft, stark oder viel gebrauchen, abnutzen; gewöhnen, angewöhnen, üben; in einer Miethkutsche fahren (*Comper*); to - out, vermiethen.

Hackneyed (hâk' nîd) *pp.* d. V. Hackney, *q. v.*; - in, geübt in; *a.*, an - observation, eine oft gebrauchte, abgenutzte Bemerkung.

Hackneying (hâk' né ing) *ppr.* d. V. Hackney, *q. v.*

Hack-Pudding (hâk' pŭd ding) *s.*, ein ehemaliges Weihnachtsgericht, bestehend aus Schafsherzen mit Nierenfett und Obst, fein gehackt und zusammen gekocht, *v.* Hackin.

Hackslaver (hâk' slâv vûr) *s.*, der schmutzige, schlurige, gemeine Mensch (*North.*).

Hackslaver, *v. n.*, stammeln, stottern (*North.*).

Hackster (hâk' stûr) *s.*, (*Arch.*) der (gemiethete, gedungene) Meuchelmörder, der Raufbold.

Hackum, *s.*, *v.* unter Captain.

Hackum-Plackum (hak' ŭm plâk' ŭm) *s.*, der Tauschhandel, der Tausch (*North.*).

Hacky (hâk' ké) *a.*, listig, schlau, verschmitzt (*Northumberland*).

Hacony (hâk' ò né) *s.*, (*Arch.*) die gemeine Hure.

Hacqueton (hâk' é tŭn; hâk' kŭé tŭn) *s.*, (*Arch.*) ein wattirter lederner, unter der Rüstung getragener Wamms (*Spenser:* Haketon); zuweilen die Rüstung selbst.

Had (hâd) *imp.* u. *pp.* d. V. Have, *q. v.*; - we not better set off early? thäten wir nicht besser früh abzureisen? I - (I'd) rather remain in England, ich bliebe lieber in England; she - like to have been killed, sie war nahe daran getödtet zu werden; such goods are not to be - at this price, solche Waaren sind zu diesem Preise nicht zu haben; money must be -, das Geld muß man haben, muß herbeigeschafft werden; (*Sprichw.*) - I wist! hätte ich (nur die Folgen) gewußt! - I wist comes over too late, die Reue kommt immer zu spät.

Hadder (hâd' dûr) *s.*, die Heide (*v.* Heath; *North.*).

Haddock (hâd' dŏk) *s.*, (*Ichth.*) der Schellfisch (Gadus Aeglefinus).

Hade (hâd) *s.*, (*Min.*) der stehende Gang, die Donlage; der Bergabgang; - planks, Donbretter; - of land, ein kleiner Fleck Landes.

Haden (hâ' d'n) *a.*, häßlich; widerspenstig (*West.*).

Hades (hâ' dêz) *s.*, (*Myth.*) das Schattenreich, die Unterwelt.

Hadfash (hâd' fâsch) *s.*, die Mühe, die Last (*North.*).

Hading (hâ' ding) *s.*, (*Min.*) der abschüssige Gang; - shaft, Donlager-Schacht; traverses in a - shaft, Donhölzer; distance between two traverses in a - shaft, das Donfach; *a.*, donlagig.

Hadleys (hâd' lîz) *adv.*, kaum (st. Hardly; *North.*).

Haemanthus (hé mân' thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Blutblume, die Blutlilie.

Haematemesis (hé mâ tè' mé sîs) *s.*, (*gr., Med.*) das Blutbrechen, der Magenblutfluß.

Haematite (hé' mâ tît) *s.*, (*Min.*) der Blutstein, der Eisenglanz, der Rotheisenstein.

Haematodes (hé mâ tó' dêz) *s.*, (*Med.*) der Blutschwamm.

Haematuria (hé mâ tûr' ré â) *s.*, (*Med.*) das Blutharnen.

Haemoptysis (hé mŏp' tè sîs) *s.*, (*Med.*) der Bluthusten, das Blutspeien.

Haemorrhage (hé' [hêm] mûr rîdj) *s.*, (*Med.*) der Blutfluß, die Blutung, die Hämorrhagie.

Hafer (hâ' fûr) *v. n.*, dingen, feilschen (*Suffolk.*).

Haffet (hâf' fêt) *s.*, die Stirn, der Vorkopf; die Schläfe (*North.*).

Haffle (hâf' f'l) *v. n.*, stammeln; Ausflüchte gebrauchen (*North.*).

Haft (hâft) *s.*, die Handhabe, der Griff, das Heft, der Stiel; (*arch. bildl.*) loose in the -, nicht ganz ehrlich.

Haft, *v. a.*, mit einem Griffe, Hefte oder Stiel versehen.

Hafted (hâf' tîd) *pp.* d. V. Haft, *q. v.*

Hafter (hâf' tûr) *s.*, der Stielmacher; (*Messerschm.*) der Beschaler; (*Arch.*) der Streitsüchtige, der Zungendrescher (1593).

Hafts (hâfts) *s. pl.*, kleine künstlich angebrachte Erderhöhungen in einem Kolk oder Teiche, worauf die Enten ihre Nester bauen (*Staffordsh.*).

Hag (hâg) *s.*, die Hexe, die Zauberin; das häßliche alte Weib, das Scheusal, das Ungeheuer, die Hexe; der Bauch (*Northumb.*); die Unordnung, der Streit, die Uneinigkeit (*Somerset*); (*Arch.*) eine gewisse Waldabtheilung, deren Bäume gefällt werden sollen; to work by the -, stückweise arbeiten (*North.*); (*Ichth.*) die blinde Bauchkieme, der gemeine Inger (Gasterobranchus coecus); -s, elektrische Funken, welche man zuweilen in Sommernächten an den Mähnen der Pferde sieht; Brombeergesträuch.

Hag, *v. a.*, quälen, plagen, peinigen; to - out, ermüden; (*prov.*) hacken, zerhacken, niederhauen; streiten, zanken (*West.*).

Hagabag (hâg' â bâg) *s.*, *v.* Huckaback.

Hagaging (hâg' â jing) *a.*, leidenschaftlich (*Devon.*).

Hagberry (hâg' bêr ré) *s.*, (*Bot.*) die Traubenkirsche (Prunus padus).

Hag-Boat (-' bôt) *s.*, (*S.-A.*) das Hackboot.

Hag-Born (-' bôrn) *a.*, von einer Hexe geboren. *Sh.* T. 1. II.

Haghush, *s.*, *v.* Hackbush.

Hagclog (hâg' klŏg) *s.*, der Hackblock, der Haublock (*North.*).

Hagester (hâg' ês tûr) *s.*, die Elster (*Kent.*).

Haggaday (hâg' gâ dâ) *s.*, eine hölzerne Thürklinke (*Yorksh.*).

Haggage (hâg' gîdj) *s.*, das schmutzige, schlurige Mädchen, die Schlumpe (*Devon.*).

Haggar (hâg' gâr) *a.*, wild, nicht gezähmt, unbändig (*Yorksh.*); (*Arch.*) - maker's shop, das Wirthshaus.

Hag(g)ard (hâg' gûrd) *a.*, wild, *Sh.* O. 3. III.; ungezähmt; verstört, entstellt (durch Leidenschaften); hager, mager; - hawk, der wilde Falke.

Hag(g)ard, *s.*, der wilde Falke, der Hagerfalke; alles was wild und unzähmbar ist, der Wildfang. *Sh.* T. S. 4. II.; der Schopfen, der Schuppen (*West.*); die Hexe.

Hag(g)ardly, *adv.*, *v.* Haggard.

Hagged (hâg' gîd) *a.*, hager; häßlich; verstört, entstellt; ermüdet, erschöpft (*North.*).

Haggenbag (hâg' g'n bâg) *s.*, die Hammel- oder Ochsenfleischpastete (*Cornw.*).

Hagger (hâg' gûr) *v. n.*, klappern (von den Zähnen bei großer Kälte; *Wiltsh.*).

Haggess, Haggis, Haggass (hâg' gês) *s.*, eine Art Wurst oder Fleischpudding (*North.*); to cool a person's - (jetzt to settle a person's hash), Einen tüchtig durchprügeln.

Haggle (hâg' gĕ) *v. n.*, streiten, disputiren (*Devon.*).
Haggish (hâg' gîsch) *a.*, hexenartig, scheußlich, *Sh.* A. W. 1. II.; schwelnisch, jähtisch (*North.*).
Haggister, *s.*, *v.* Hagester.
Haggle (hâg' g'l) *v. a.*, hacken, zerhacken, verstümmeln, *Sh.* H. V. 4. VI. (*North.*); necken, aufziehen; quälen, plagen (*Oxford.*).
Haggle, *v. n.*, feilschen, dingen, knickern (beim Handel); hageln (*North.*).
Haggled, *pp.* d. V. Haggle, *q. v.*
Haggler (hâg' lûr) *s.*, der Zerhacker, der Verstümmler; der Knicker, der Feilscher; der Aufseher, der Gutsverwalter (*Isle of Wight*).
Haggles (hâg' g'ls) *s. pl.*, (*Arch.*) Mehlbeeren.
Haggle-Toothed (-' tûthd) *a.*, hervorragende Zähne habend (*Devon.*).
Haggling, *ppr.* d. V. Haggle, *q. v.*
Haggy (hâg' gĕ) *a.*, flumperig (von dem Boden; *East.*).
Hagh, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hedge.
Haghe, *s.*, (*Arch.*) *v.* Fear; Tremor.
Haghes (hâg' hîz) *s. pl.*, Mehlbeeren (*North.*).
Hagiarchy (hâg' gĕ ăr kĕ) *s.*, die Hagiarchie, Regierung der Heiligen.
Hagiographal (hâg ĕ ŏg' rå fûl) *a.*, hagiographisch, die kanonischen Bücher der heiligen Schrift betreffend.
Hagiographer (hâg ĕ ŏg' rå fûr) *s.*, der Hagiograph, der Hagiolog, ein Lebensbeschreiber der Heiligen, der Heiligenlehrer, der kanonische Schriftsteller.
Hagiography | hâg ĕ ŏg' rå fĕ | *s.*, die Hagiographa.
Hagiographa | hâg ĕ ŏg' rå få | *s. pl.*, diejenigen heiligen Schriften, welche die Juden von dem mosaischen Gesetze und den Propheten unterscheiden.
Hagiologist (hâg ĕ ŏl' ŏ jîst) *s.*, der Hagiolog, der Hagiograph (*v.* Hagiographer).
Hagiology (hâg gĕ ŏl' ŏ jĕ) *s.*, die Hagiologie, die Geschichte oder Beschreibung der Hagiographa.
Hagler (hâg' lûr) *s.*, (*prov.*) der Pfuscher.
Hagmall (hâg' mâl) *s.*, die schlurig angezogene Frau (*Somerset*).
Hag-Ridden (-' rîd d'n) *a.*, das Alpdrücken habend; behext; verwickelt (*Devon.*).
Hag-Seed (-' sĕd) *s.*, Hexenbrut, *Sh.* T. 1. II.
Hagship (hâg' ship) *s.*, das Hexenwesen, die Hexenschaft; your -, Frau Hexe.
Hag-Staff (-' stâf) *s.*, das Kennzeichen (der Holzfäller beim Umhauen der Wälder; *v.* Hag).
Hag-Taper, *s.*, *v.* High-Taper.
Hagthorn (hâg' thôrn) *s.*, (*Bot.*) der Hagedorn, der Weißdorn (*Devon.*).
Hague (hâg) *s. p.*, der Haag; *s.*, (*Arch.*) Mehlbeere.
Haguebut (hâg' bût) *s.*, (*Arch.*) die Hakenbüchse (*v.* Arquebuse).
Hagworm (hâg' ŭûrm) *s.*, die Schlange (*North.*).
Hah (hâ) *int.*, ha! ah!
Ha-Ha, *s.*, *v.* Haw-Haw.
Ha-House (hâ' hous) *s.*, das Herrenhaus (*North.*).
Haid-Corn (hâd' kôrn) *s.*, der Winterweizen (*Northumberl.*)
Haie, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hedge (*Chaucer*).
Haiho (hâ' hŏ) *s.*, (*Ornith.*) der Specht, der Baumhacker (*Salop.*).
Haike (hâk) *s.*, ein Ausruf der Trotzbietung (*North.*).
Hail (hâl) *a.*, gesund (*v.* d. ü. Hale).
Hail, *s.*, der Hagel, die Schloßen (im *pl.* nicht gebräuchlich); (*Arch.*) die feierliche Begrüßung (*Milton*); die Gesundheit.
Hail, *v. a.*, ergießen, ausschütten. *Sh.* he - ed down oaths, er ergoß sich in Schwüren, M. D. 1. I.; begrüßen, (Einem) Glück wünschen; (*S.-A.*) einem Schiffe zurufen, preien, durch das Sprachrohr anrufen.
Hail, *v. n.*, hageln; brüllen, heulen, schreien (*Somerset*).
Hail, *int.*, (meist. nur *Poes.*) Heil! Glück zu!
Hailed (hâld) *pp.* d. V. Hail, *q. v.*
Hail-Fellow (-' fĕl lŏ) *s.*, der Genoß, der Camerad; to be - - well met, ein Allmannsfreund sein; mit Einem vertraut umgehen.
Hailing, *ppr.* d. V. Hail, *q. v.*
Hailsen | **Hailsin** | (hâl' sîn) *v. a.*, (*Arch.*) begrüßen, umarmen.
Hailshot (hâl' schŏt) der Kartätschenschuß (*n. g.*).
Hailstone (hâl' stōn) *s.*, der Hagelstein, die Schlosse, *Sh.* Cor. 1. I.; die Traubenkugel.
Haily (hâ' lĕ) *a.*, hagelicht, aus Hagel bestehend; a - shower, ein Hagelschauer (*Pope*).
Hain (hân) *v. a.*, erhöhen, höher heben (*East.*); aufbewahren (*North.*); besitzen; für das Seinige erkennen (*Lincoln.*).
Hain, *s.*, die Bosheit; der Haß (*Chesh.*).
Hainault (hâ' nâlt) *s. p.*, die Grafschaft Hennegau.
Hainish (hâ' nîsch) *a.*, unangenehm (*Essex*).
Hainous (hâ' nŭs) *a.*, *v.* Heinous.
Hair (hâr) *s.*, das Haar; der Haarwuchs (in dieser Bedeutung nicht gebr. im *pl.*) she has very beautiful -, sie hat sehr schönes Haar, oder sehr schönen Haarwuchs; etwas Geringes, Unbedeutendes, eine Kleinigkeit, daher to a -, auf ein Haar, ganz genau, haarklein; der Strich, die Richtung der Fibern oder Fasern, die Fasern selbst, daher against the -, wider den Strich, gerade entgegen; die gewöhnliche Ordnung, die Art und Weise, *Sh.* W. 2. III.; die Beschaffenheit, *Sh.* H. IV. I. 4. I.; (*Sprichw.*) to take a - of the same dog, sich wieder von neuem berauschen; to have more - than wit, mehr Kopf als Verstand haben, G. V. 3. I.; there's not a - on his head but 'tis Valentine, es ist Valentin wie er leibt und lebt, *Sh.* G. V. 3. I.
Hairbag (hâr' bâg) *s.*, der Haarbeutel.
Hairball (hâr' bâl) *s.*, die Gemsenkugel, der Haarball, der deutsche Bezoar (hauptsächlich in dem Magen der wiederkäuenden Thiere gefunden).
Hairbell (hâr' bĕl) *s.*, (*Bot.*) die Waldhyacinthe (*v.* d. ü. Harebell).
Hairbine (hâr' bîn) *s.*, (*Waarenk.*) camelottartiges Zeug, dessen Kette aus Baumwolle und Seide, dessen Einschlag aber aus feiner Kammwolle besteht.
Hairbracket (hâr' brâk ît) *s.*, (*S.-A.*) die verzierte Verlängerung der oberen Schließkie des Gallions nach oben zu (*Flügel*).
Hair-Brained, *a.*, *v.* Hare-Brained.
Hair('s)-Breadth (-' brĕdth) *a.*, a - - escape, eine Flucht; eine Entwischung mit genauer Noth, *Sh.* O. 1. III.
Hair('s)-Breadth, *s.*, die Breite eines Haares, die Haarbreite.
Hairbroom (hâr' brûm) *s.*, der Borstbesen; der Borstwisch.
Hair-Button-Stones (-' bût t'n stōnz) *s. pl.*, *v.* Porpites.
Haircloth (hâr' klŏth) *s.*, das Haartuch.
Haircord (hâr' kôrd) *s.*, (*Waarenk.*) baumwollenes Zeug mit erhabenen, größtentheils dichtstehenden Haarstreifen.
Hairdresser (hâr' drĕs sûr) *s.*, der Haarkräusler, der Haarkunstler.
Hairdressing (hâr' drĕs sing) *s.*, das Haarkräuseln, die Friseurkunst.
Haired (hârd) *a.*, haarig, behaart; curl -, kraushaarig; long -, langhaarig; rough -, zottig.
Haireve (hâr' ĕv) *s.*, (*Bot.*) das Klebekraut (*Gloucest.*).
Hairfillet (hâr' fil lît) *s.*, das Haarband.
Hairgrass (hâr' grâs) *s.*, (*Bot.*) Schmielen, Schmeelen (Aira).
Hairgrout (hâr' grout) *s.*, der Haarmörtel.
Hairhung (hâr' hûng) *a.*, an einem Haare hängend (*Young*).

Hairiness (hâr′ré nüs) *s.*, die Haarigkeit, die haarige Beschaffenheit.

Hairlace (hâr′ lâs) *s.*, *v.* Hairfillet.

Hairless (hâr′ lüs) *a.*, ohne Haare, kahl.

Hairneedle } (hâr′ né d'l) **Hairpin** } (hâr′ pĭn) *s.*, die Haarnadel.

Hairplush (hâr′ plüsch) *s.*, (*Waarenk.*) eine Plüschsorte von Wolle mit Bedeckung von Kamelhaar.

Hairpowder (hâr′ pou dûr) *s.*, der Haarpuder.

Hair-Pyrites (-′ pé r'l′ téz) *s. pl.*, (*Min.*) der Haarkies, der gediegene Nickel (Capillary-pyrites).

Hairsalt (hâr′ sâlt) *s.*, (*Min.*) das Haarsalz (Benennung des haarförmig ausgeblühten gemeinen Bittersalzes; native sulphate of magnesia).

Hairseating (hâr′ sé ting) *s.*, (*Waarenk.*) das schwarze Haartuch aus Roßhaaren zu Möbelüberzügen.

Hairshag (hâr′ schâg) *s.*, (*Waarenk.*) kameelhaariger Plüsch.

Hairsieve (hâr′ sĭv) *s.*, das Haarsieb.

Hair-Splitting (-′ split ting) *a.*, feine, genaue Unterscheidungen machend; *s.*, die genaue Unterscheidung.

Hairstar (hâr′ stâr) *s.*, der Haarstern.

Hairstroke (hâr′ strök) *s.*, (*Typ.*) der Haarstrich.

Hairtrigger (hâr′ trĭg gür) *s.*, der Stecher an der Büchse.

Hairtrunk (hâr′ trŭngk) *s.*, der rauhe Koffer.

Hairweed (hâr′ ûêd) *s.*, (*Bot.*) das Wassermoos, der Wasserfaden, die Filzschlenke (Conferva).

Hairworker (hâr′ wûrk ûr) *s.*, der Haarkünstler.

Hairworm (hâr′ wûrm) *s.*, (*Entom.*) der Haarwurm, die Haarmilbe (Gordius).

Hairy (hâr′ ré) *a.*, haarig; hären.

Haisch, *s.*, (*Arch.*) *v.* Ash.

Haister (hâs′ tür) *s.*, der Feuerplatz, der Kamin (*Salop.*).

Hait, *a.*, (*Arch.*) *v.* Happy; Joyful.

Haitchy (hâ′ tschê) *a.*, nebelig, wolkig (*South.*).

Hait-Wo (-′ uô) *int.*, (*prov.*) Ausruf an die Pferde eines Gespanns, wenn sie sich nach der linken Seite wenden sollen.

Hakatone, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hacqueton.

Hake } (hâk **Hakot** } (kâk′ ŭt *s.*, (*Ichth.*) der Stockfisch, der Merlen, der Meerhecht (Gadus merluccius).

Hake, *s.*, (*prov.*) der Haken; (*Arch.*) *v.* Hawk.

Hake, *v. n.*, umherschleichen, müssig umhertändeln (*North.*); to - after, nach etwas verlangen.

Haked (hâ′ kĕd) *s.*, ein großer Hecht (*Cambridge*).

Hakker (hâk′ kür) *v. n.*, vor Zorn, Leidenschaft zittern; klappern (wie die Zähne bei Kälte, *West.*).

Hal (hâl) *s. pl.*, *abbr.* für Henry, Heinrich; *s.*, der Narr, der Tropf, der Dummkopf (*Yorksh.*).

Hala (hâl′ â) *a.*, bescheiden, spröde (*Yorksh.*).

Halberd } (hâl′ bûrd) **Halbert** } *s.*, die Hellebarde; to get a -, Sergeant werden; to be brought to -s, gepeitscht werden; he carries the - in his face, man sieht es ihm an, daß er Unteroffizier gewesen ist (von einem Oberoffizier gesagt).

Halberdier } (hâl bür dêr′) **Halberdeer** } *s.*, der Hellebardier.

Halberd-Shaped, *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Hastated.

Halcyon (hâl′ sé ŭn) *s.*, (*Ornith.*) der Eisvogel (Alcedo); (*Poes.*) der Halcyon (als Symbol der Ruhe).

Halcyon, *a.*, (*bildl.*) ruhig, still, friedlich.

Halcyonian (hâl sé ô′ né ŭn) *a.*, *v.* Halcyon, *a.*

Halden, (*Arch.*) *pp.* d. V. Hold, *q. v.* (*Chaucer*).

Halder (hâl′ dûr) *s.*, die Pflugsterze (*Lincoln.*).

Hale (hâl) *a.*, gesund, frisch und gesund; ungeschwächt, unverletzt; stark (in Bezug auf die Gesundheit).

Hale, *s.*, (*Arch.*) die Gesundheit, das Wohlbefinden, das Wohlsein; die Sicherheit; *v.* Tent, Pavilion; der Kesselhaken (*South.*); ein großer Haken, um Kiesel aus einem Strome zu ziehen (*Devon.*).

Hale, *v. a.*, (*S.-A.*) anrufen, zurufen, preien (*v.* Hail); durch häufiges und zudringliches Bitten erlangen (*North.*); ziehen, schleppen (*West.*).

Haler, *s.*, *v.* Hauler.

Hales (hâlz) *s. pl.*, die Pflugsterzen (*Lincoln.*).

Halesome (hâl′ sûm) *a.*, (*Arch.*) *v.* Wholesome, Healthy.

Halestone (hâl′ stôn) *s.*, der Feuerstein (*North.*).

Haleyards, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Halliards.

Half (hâf) *s.*, die Hälfte (*pl.* Halves); die Seite, die Partei; the better -, die größere Hälfte; one's better -, seine Ehefrau.

Half, *a.*, halb; die beiden Artikel the und a, an stehen nach half, z. B. - the quantity, die halbe Menge; - an hour, eine halbe Stunde; - a dozen, ein halbes Dutzend; he is - a monk, er ist halb Mönch; he is - a soldier, er ist halb Soldat; steht der Artikel vor half, so entsteht eine andere Bedeutung, z. B. - a crown, ist der Werth desselben, nämlich 2 s. 6 d.; dahingegen a - crown ist das Silberstück selbst; - a pound ist die Schwere von 8 Unzen irgend einer Masse, dahingegen a - pound ist ein 8-Unzen-Gewicht; a pound and a -, anderthalb Pfund; - after (past) three, halb vier; (*Typ.*) a - sheet of twelves, das Duodezformat; - and -, halb und halb; - and - men, charakterlose Menschen, unentschlossene Menschen; to get - in -, doppelt (100 Procent) gewinnen; - awake, halb wach; (*cant*) - a bull, *v.* Half a crown; - a grunter, 6 Pence; - a hog, ein halber Shilling (6 d.).

Half, *adv.*, halb.

Half, *v. a.*, *v.* Halve.

Half-Baked (-′ bâkt) *a.*, (*prov.*) roh; unerfahren.

Half-bath (hâf′ bâth) *s.*, das Halbbad, das Sitzbad.

Half-blood (hâf′ blûd) *s.*, die Verwandtschaft zwischen Personen, welche von demselben Vater oder derselben Mutter, aber nicht von beiden abstammen, z. B. a brother or sister of the -, Halbgeschwister, Stiefgeschwister; Pferde von halb orientalischer Abstammung (Gegens. von Full-Blood, *q. v.*).

Half-blood, *a.*, halbbürtig, Halbblut. . . .

Half-blooded (hâf′ blûd dĭd) *a.*, von ächter aber gemischter Race abstammend, Halbblut. . . .; ausgeartet, schlecht, gemein, *Sh.* K. L. 5. III. (*ungew.* u. *n. g.*).

Half-Bord (-′ bôrd) *s.*, (*arch. cant*) ein 6-d.-Stück.

Half-Brained (-′ brând) *a.*, halb verrückt.

Half-Bred (-′ brĕd) *a*, von gemischter Abkunft; zwitterartig; mittelmäßig, schlecht erzogen.

Half-Breed (-′ brĕd) *s.*, das Mischgeschlecht; der Mischling.

Half-Brother (-′ brŭth ûr) *s.*, der Halbbruder.

Half-Calf (-′ kâf) *a.*, (*Buchb.*) halbfranz; - - binding, der Halbfranzband.

Half-Cap (-′ kâp) *s.*, (*bildl.*) der oberflächliche Gruß, *Sh.* T. A. 2. II.

Half-Caste (-′ kâst) *a.*, halbbürtig.

Half-Caste, *s.*, das Mißgeschlecht (von Eingebornen und Engländern in Indien).

Half-Cock (-′ kôk) *s.*, die Mittelruhe, die Mittelkraft, the lock is at - -, der Hahn steht in Ruhe; (*vulg. bildl.*) to go off at - -, übereilt handeln, erfolglos handeln (*Am.*).

Half-Communion (- kûm mêûn′ yŭn) *s.*, das Abendmahl unter einer Gestalt.

Half-Crown (-′ kroun) *s.*, (*Num.*) die halbe Krone.

Half-Dead (-′ dêd) *a.*, halbtodt.

Half-Deck (-′ dĕk) *s.*, (*S.-A.*) das gebrochene Deck; (auf kleinen Schiffen) das Banjer (der Platz vor der Kajüte, wo das Volk logirt).

Half-Drunk (-′ drŭngk) *a.*, berauscht, benebelt, angestochen.

Halfen (hâf′ ŭn) *a.*, (*Arch.*) der Hälfte seiner gehörigen Eigenschaften ermangelnd.

Halfendeal } *adv.*, (*Arch.*) halb, zur Hälfte; *a.*, a **Halfendele** } - garment, ein Kleid aus zwei verschiedenen Stoffen gemacht (*Somerset*).

Halfer (hâf′ ûr) *s.*, Einer, der die Hälfte einer Sache besitzt; der verschnittene Damhirsch.

Half-Faced (hâf' fâst) *a.*, das Gesicht nur halb zeigend; (*bildl.*) unvollkommen, nicht aufrichtig, armselig, *Sh.* H. IV. I. 1. III; schmalbackig, *Sh.* H. IV. II. 3. II.

Half-Fle (-' fl) *s.*, (*Mil.*) die drei ersten oder die drei letzten Männer in einem Bataillone. die halbe Division; - - leader, der Flügelmann eines Gliedes.

Half-Flood (-' flûd) *s.*, die halbe Fluth.

Half-Fuddled (-' fûd d'ld) *a.*, berauscht, benebelt.

Half-Hatched (-' hâtscht) *a.*, halbausgebrütet.

Half-Heard (-' hürd) *a.*, unvollkommen, halb gehört.

Half-Kirtle (-' kürt'l) *s.*, die kurze Schürze, der kurze Rock der Buhlmädchen, *Sh.* H. IV. II. 5. IV.

Half-Learned (-' lürnd) *a.*, halbgelehrt.

Half-Length (-' lêngth) *a.*, - - portrait, das Kniestück.

Half-Lost (-' lôst) *a.*, halb verloren, am Rande des Verderbens (*Milton*).

Half-Mark (-' märk) *s.*. (*Num.*) der Nobel (6 s. 8 d.).

Half-Moon (-' mûn) *s.*, der Halbmond; (*Festungsw.*) der Halbmond (ein Außenwerk mit zwei Flanken).

Half-Named (-' nämd) *a.*, nicht in der Kirche getauft (wie es die engl. Sitte mit sich bringt; *West.*).

Half-Nibs, *s. pl.*, *v.* Half-Swells.

Half-Nowt (-' nout) *s.*, der halbe Preis (*North.*).

Half-Pace } (-' pâs } *s.*, der Treppenabsatz.
Foot-Pace } (fût' - }

Half-Pay (-' pâ) *a.*, auf halbem Solde stehend.

Half-Pay, *s.*, der halbe Sold.

Halfpenny (hâ'p'n nê) *s.*, der halbe englische Pfennig, der Dreier; *pl.* Halfpence (hâ'pûns), *Sh.* kleine Stücke, M. N. 2. III.; to have one's hand on one's halfpence, auf seinen Vortheil bedacht sein.

Halfpenny, *a.*, einen halben Pfennig werth; *Sh.* - loaves, Dreierbrode, H. VI. II. 4. II.

Halfpenny-Worth (-' - - ûûrth) *vulg.* hâ'pürth) *s.*, der Werth eines halben englischen Pfennigs.

Half-Pike (-' plk) *s.*, (*Mil.*) das Sponton, das Kurzgewehr; (*S.-A.*) die Enterpieke.

Half-Pint (-' pint) *s.*, die halbe Pinte ($^1/_4$ Quart); - - bottles, Flaschen, welche eine halbe Pinte enthalten.

Half-Ports (-' pôrts) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Ausfütterung der Stückpforten.

Half-Read (-' rêd) *a.*, oberflächlich belesen.

Half-Rocked (-' rökt) *a.*, (*prov.*) einfältig, dumm.

Half-Saved (-' sâvd) *a.*, nicht recht geschieht, thöricht, einfältig (*Herefordsh.*).

Half-Scholar (-' skôllûr) *s.*, der Halbwisser.

Half-Seas-Over (-' séz ô'vûr) *a.*, betrunken; I am - - - to death, ich stehe am Rande des Grabes (*unpoet.*).

Half-Sighted (-' si tîd) *a.*, kurzsichtig (auch *bildl.*).

Half-Sister (-' sîs tûr) *s.*, die Halbschwester, die Stiefschwester.

Half-Sphere (-' sfêr) *s.*, die Halbkugel.

Half-Starved (-' stârvd) *a.*, halb verhungert.

Half-Strained (-' strând) *a.*, *v.* Half-Saved.

Half-Swells (-' swêlz) *s. pl.*, (*cant*) Bettelstolze.

Half-Sword (-' sôrd) *s.*, die Hälfte der Klinge; to be at - - with a person, mit Einem handgemein sein.

Half-Tongue (-' tûng) *s.*, (*Rechtsspr.*) das Geschwornengericht über einen Fremden, wovon die eine Hälfte der Geschwornen aus dessen Landsleuten besteht.

Half-Way (-' wâ) *adv.*, auf halbem Wege, auf den halben Weg.

Half-Way, *a.*, auf halbem Wege liegend, in der Mitte.

Half-Wit (-' wît) *s.*, der Narr, der Thor, der Einfaltspinsel.

Half-Witted (-' wît tîd) *a.*, thöricht, einfältig, nicht recht geschieht.

Haliards, *s. pl.*, *v.* Halliards.

Halibut (hâl' ê bût) *s.*, (*Ichth.*) die Heilbutte, die Halbutte (Pleuronectes hippoglossus).

Hallcore (hâl' ê kôr) *s.*, (*Säugeth.*) der Dugong, Tugung (*v.* Sea-Cow).

Hallctus (hâ lîk' tûs) *s.*, (*Entom.*) die Ballenbiene (Short-tongued bee).

Halidom (hâl' ê dûm) *s.*, (*Arch.*) das Heiligthum; die Heiligkeit; by my -! bei Allem, was mir heilig ist! *Sh.* G. V. 4. II.

Halieutics (hâl ê yû' tîks) *s. pl.*, die Halieutica, Gedichte über den Fischfang.

Halimas (hâl' lê mâs) *s.*, *v.* Hallowmass.

Haling, *ppr.* b. B. Hale, *q. v.*

Hallotis (hâl ê ô' tîs) *s.*, (*Mollusk.*) das Meerohr, Seeohr (*v.* Sea-Ear).

Hall-Palmer (hâl lê pâr' mûr) *s.*, (*Entom.*) die Wanderraupe (*v.* Palmer-Worm; *West.*).

Haliplus (hâl' lê plûs) *s.*, (*Entom.*) der Bachkäfer.

Haliseris (hâ lis' sê rîs) *s.*, (*Bot.*) der Meerlattich.

Halithea (hâl lê thê' â) *s.*, (*Annelid.*) die Goldraupe, Seeraupe, der Filzwurm.

Halituous (hâ lît' yû ûs) *a.*, (*Arch.*) dunstig, geistig; - liquors, berauschende Getränke.

Halke, *s.*, (*Arch.*) *v.* Corner (*Spenser*).

Hall (hâl) *s.*, die Halle, der Saal; der Vorsaal; der Vorplatz, die Flur des Hauses; der Gerichtssaal, der Gerichtshof, das Gericht; das Herrenhaus, das Wohnhaus des Gutsherrn, das Schloß; (zu Oxford und Cambridge) das Collegium; das Gemeindehaus; a common -, ein Kaufhaus, eine Kaufhalle; a -! a -! ein Ausruf, um Platz im Gedränge für die Tänzer *rc.* zu machen, *Sh.* R. J. 1. V.

Hallabaloo (hâl à bâ lû') *s.*, (*vulg.*) der Lärm, das Getöse; to kick up a -, viel Spektakel machen.

Hallacking (hâl' lâk îng) *a.*, nichtsthuend; schwelgend, prassend (*North.*).

Hallacks (hâl' lâks) *s.*, der faule Mensch, der Faulpelz, der Nichtsthuer (*North.*).

Hallage (hâl' îdj) *s.*, das Standgeld, das Geld für einen Platz in den Kaufhallen, der Budenzins.

Halantide (hâl' lân tîd) *s.*, Allerheiligen (*West.*).

Hall-Day (-' dâ) *s.*, der Gerichtstag.

Halle, *a.*, (*Arch.*) *v.* Well, Healthy, All.

Halle (hâl' lûr) *s.*, die Pflugsterze (*Devon.*).

Halle-E'en (hâl lûr ên') *s.*, der Abend vor Allerheiligen (*North.*).

Hallelujah (hâl lê lû' yâ) *s.*, das Hallelujah, der Lobgesang.

Hallelujatic (hâl lê lû yât' îk) *a.*, (*Arch.*) einen Lobgesang bezeichnend; - psalms, Psalmen, vor denen das Wort Hallelujah stand.

Hall-House (-' hous) *s.*, das Gerichtshaus.

Halliards (hâl' yûrdz) *s. pl.*, (*S.-A.*) der Fall (ein laufendes Tau, mit welchem die Raaen, Segel, Flaggen und Wimpel aufgehißt werden); the - of a stay-sail, der Aufholer eines Stagsegels; main-spindle-stay-sail -, der Fall des großen Bramsliegers; foretopmast-middlestay sail -, der Fall des Vormarsliegers.

Hallibash (hâl' ê bâsch) *s.*, eine große Flamme (*North.*)

Hallibut, *s.*, *v.* Halibut.

Hallier (hâl' lê ûr) *s.*, die Netzwand, das Garn, ein Vogelnetz.

Halling (hâl' îng) *s.*, das Befühlen der Gänse oder Enten, um zu erfahren, ob dieselben Eier haben (*Devon.*); (*Arch.*) *v.* Tapestry.

Halllon (hâl' yûn) *s.*, der Verworfene, der Ruchlose (*North.*).

Hall-Night (-' nît) *s.*, Fastnachtsabend (*Devon.*).

Halloo (hâl lû') *v. a.*, durch Hallohrufen ermuntern, ermuthigen (die Hunde); mit Geschrei verfolgen, *Sh.* Cor. 1. VIII.; anschreien, zuschreien.

Halloo (hâl lû') *v. n.*, Halloh rufen, schreien; nach den Hunden rufen; hinter Einem herschreien, mit Geschrei verfolgen (after).

Halloo, *int.*, Halloh!

Hallooing, *ppr.* d. V. Halloo, *q. v.*

Hallow (hăl′lō) *v. a.*, heiligen, weihen; als heilig verehren, -ed be thy name, geheiligt werde dein Name.

Hallowday (hăl′lō dā) *s.*, der Festtag, der Feiertag (*East.*).

Hallowed (hăl′lō ĕd) *pp.* d. V. Hallow, *q. v.*

Hallowing, *ppr.* d. V. Hallow, *q. v.*

Hallowmass (hăl′lō măs) *s.*, Allerheiligen.

Hall-Plaster (-′ plăs tŭr) *s.*, eine Art grober Gyps.

Hallucinate (hăl lū′sē nāt) *v. a.*, straucheln, irren, ein Versehen begehen (*n. g.*).

Hallucination (hăl lū sē nā′shŭn) *s.*, das Versehen, der Fehler; die Faselei, die Träumerei (*Addison, w. g.*); (*Med.*) die Unempfindlichkeit, der Stumpfsinn, die Stumpfheit der Sinne, die Dysästhesis, die Hallucination.

Hally, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) *v.* Wholly (*Gower*).

Halm (hăm) *s.*, der Stroh- oder Kornhalm (*n. v. g.*; *v.* Haum).

Halmaturus (hăl mă tŭr′ rŭs) *s.*, (*Säugeth.*) *v.* Kangaroo.

Halmote-Court (hăl′mōt kōrt) *s.*, das Patrimonial-Gericht (jetzt Court-Baron; *North.*).

Halo (hā′lō) *s.*, (*Astr.*) der Hof (um die Sonne, den Mond ꝛc.); (*Anat.*) der Hof, das Höfchen (rother Ring um die Brustwarzen); (*Mal.*) der Heiligenschein.

Haloid-Salts (hă loid′ sălts) *s. pl.*, (*Chem.*) Haloidsalze (die aus der Vereinigung der Haloiden mit Metallen entspringenden Salze).

Halogenous (hă lŏ′jĕ nŭs) *a.*, (*chem. Term.*) salzbildend.

Halometer (hă lŏm′ĕ tŭr) *s.*, die Salzwage.

Halometric (hăl lō mĕt′ rĭk) *a.*, halometrisch.

Halometry (hă lŏm′ĕ trē) *s.*, (*Chem.*) die Halometrie (ein chemisches Verfahren, den Alkoholgehalt des Bieres nach seiner Fähigkeit, Kochsalz aufzulösen, zu bestimmen).

Haloragеae (hăl lō rā′jĕ ē) *s. pl.*, (*Bot.*) *v.* Mare's-Tails.

Halpe, (*Arch.*) *v.* Help (*Chaucer*).

Halpworth, *s.*, (*Arch.*) *v.* Halfpenny-Worth.

Halse (hălz) *s.*, (*Arch.*) der Hals (*Spenser*); (hăz) die Hasel (*Somerset*).

Halse, *v. a.*, (*Arch.*) begrüßen, umarmen; beschwören (*Chaucer*).

Halsening (hălz′ nĭng) *a.*, (*Arch.*) rauh klingend, tief aus der Kehle ausgesprochen.

Halseny (hăl′sē nē) *s.*, die Vermuthung; das Errathen (*Devon.*).

Halser } **Hawser** } (hăl′zŭr) *s.*, (*S.-A.*) die Halse, die Grelien, das Greling; das Anhalttau (Seil zur Befestigung des Segels); das Schlepptau eines Bootes.

Halsfang, *s.*, (*Arch.*) der Pranger (*Blount*).

Halsh (hălsch) *v. a.*, festbinden, befestigen; zuknoten (*North.*).

Hals-Man, *s.*, (*Arch.*) der Henker, der Scharfrichter.

Halsier } **Halstier** } hăl′zŭr hăl′zŭr tŭr *s.*, der Bootzieher (*West.*).

Halson (hăl′s'n) *v. n.*, darauf ausgehen, gutes oder schlechtes Versprechen (etwas zu werden) geben (*Devon.*).

Halt (hălt) *v. n.*, halten, Halt machen; (*bildl.*) schwanken, unschlüssig sein, zweifeln; hinken (auch *bildl.*, *Sh.* M N. 5. IV.); (*Sprichw.*) you - before you are lame, du schreist ehe man dich anrührt; never - before a cripple, kränke Niemand durch Anspielungen auf seine Schwächen.

Halt, *v. a.*, Halt machen lassen.

Halt, *a.*, lahm, hinkend; the -, die Hinkenden (*Luk.* 14. XXI.).

Halt, *s.*, der Halt, der Stillstand; to make a -, Halt machen; das Hinken; ein großer, starker Korb (*North.*).

Halted, *pp.* d. V. Halt, *q. v.*

Halter (hăl′tŭr) *s.*, der Hinkende; (*zool. Term.*) der Schwingkolben (Poiser); (*bildl.*) der Zögernde, der Zweifler; die Halfter; der Strick (bes. zum Hangen), der Galgenstrick.

Halter, *v. a.*, halftern; verstricken, mit einem Stricke festbinden.

Halter-Cast (hăl′ tŭr kăst) *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Verwundung an der Fessel der Pferde.

Haltered, *pp.* d. V. Halter, *q. v.*

Halter-Path (-′ - păth) *s.*, der Reitweg (*Dorset.*).

Haltersack } **Haltersick** } hăl′ tŭr săk hăl′ tŭr sĭk *a.*, zum Galgen reif, ruchlos.

Halting (hăl′ tĭng) *ppr.* d. V. Halt, *q. v.*

Halting, *s.*, das Haltmachen; das Hinken.

Halting-Day (-′- dā) der Ruhetag, der Rasttag.

Haltingly, *adv.*, hinkend; langsam, mit zögernden Schritten; to come - after, nachgehinkt kommen.

Halting-Place (-′- plās) *s.*, der Ruheplatz auf Reisen.

Halvaner (hăv′ v'nŭr) *s.*, (*Min.*) der Pochарbeiter (*Cornw.*).

Halvans (hăv′ vŭnz) *s.*, (*Min.*) eine geringere Sorte Erz (*North.*).

Halve (hāv) *v. a.*, halben, halbiren, zur Hälfte theilen.

Halved (hāvd) *pp.* d. V. Halve, *q. v.*

Halves (hāvz) *s. pl.* von Half, die Hälften; to do a thing by -, eine Sache nur halb, obenhin verrichten; to cry -, halb Part ausrufen; to go -, zur Hälfte gehen.

Halymote (hăl′ĕ mōt) *s.*, (*Arch.*) das Grundgericht.

Ham (hăm) *s.*, das Dickbein, die Lende, der Schenkel (von Thieren, bes. auch von Menschen); der (eingesalzene und geräucherte) Schinken; die Aue, der Rasenplatz, die Weide (*West.*); ein Stück Wiesenland in der Nähe eines Flusses (*West.*).

Hama, *s.*, *v.* Ama.

Hamack, *s.*, *v.* Hammock.

Hamadryads (hăm′ mă drī ădz) *s. pl.*, (*Myth.*) Waldnymphen.

Hamate (hăm′ ĕt) *a.*, verschlungen, verwirrt.

Hamated (hăm′ ă tĭd) *a.*, hakig, mit Haken oder Zacken besetzt (*Swift*).

Hamble (hăm′ b'l) *v. a.*, *v.* Hamstring.

Hamburg } **Hambrough** } **Hambro'** } hăm′ bŭrg hăm′ brō *s. p.*, Hamburg.

Ham-Cases (-′ kās ĭz) *s. pl.*, (*cant*) die Beinkleider.

Hamch (hămtsch) *s.*, das Hüftgelenk (*Northumb.*).

Hame (hām; hăm) *s.*, das Kummet; - cover, die Kummetdecke; horn of a -, das Kummethorn; a pair of -s, die Kummetstöcke; die Heimath (*North.*).

Hamel, *s.*, *v.* Hamlet.

Hamel, *v. a.*, *v.* Hamstring (*North.*); *v. n.*, hinken (*North.*).

Hamelin (hăm′ lĭn) *s.*, das Hinken (*North.*).

Hamfare (hăm′ făr) *s.*, (*Arch.*) der Friedensbruch.

Ham-Fleets (hăm′ flēts) *s. pl.*, Ueberziehhosen (beim Reiten, um die Hosen rein zu erhalten, *Gloucest.*).

Hamil (hăm′ ĭl) *s.*, die Handhabe, der Griff, der Stiel (*Somerset*).

Hamites (hăm′ ĭts) *s. pl.*, (*foss. Mollusk.*) die Hamiten (ausgestorbene Gattung der Ammonitiden).

Hamkin (hăm′ kĭn) *s.*, der Schöpsenpudding (*Devon.*).

Hamlet (hăm′ lĕt) *s.*, der Weiler, das Dörfchen; (*cant*) der Ober-Constabel; eine Art Hut für Bauersfrauen.

Hamleted (hăm′ lĕt tĭd) *a.*, in einem Weiler wohnend, zurückgezogen, ländlich.

Hamling (hăm′ lĭng) *s.*, das Schneiden der Ballen aus den Klauen der Jagdhunde.

Hammel, *s.*, *v.* Hemmel; Hemble.

Hammer (hăm′ mŭr) *s.*, der Hammer; der Pfanndeckel (eines Gewehrs); der Hammer (des Auctionators), daher der Zuschlag (in Auctionen), to come under oder to the -, verauctionirt werden; to go to the -, versteigert werden; (*Ornith.*) die Ammer; (*prov.*) the - of death, die Faust; the - of heresies der Schreck, die Geißel der Ketzereien (*Hake;*

ungew.); (*prov.*) - and pincers, das Geklinge, welches entsteht, wenn das Pferd beim Laufen den Hinterfuß gegen den Vorderfuß schlägt; to live - and tongs, wie Katze und Hund zusammenleben (von Eheleuten); they went at it - and tongs, sie zankten sich gewaltig; (*vulg.*) Jonathan and the Spaniard will soon be at - and tongs, Amerika und Spanien werden sich bald bekriegen; (*Bgb.*) - used for pounding the ore, der Aufschlagefäustel; - to drive the bores, der Bohrfäustel; - used in forming bosses or protuberances, der Buckenhammer; - moved by water; - for beating out kettles, der Dubhammer; - used to beat the dints out again, der Fußhammer der Silberarbeiter; - for stretching, der Scharfhammer für Messing; (*Bgb.*) - for separating the ores, das Schneideeisen; (*Bgb.*) - with a point, der Schrämmhammer; (*Goldarb.*) - chisel, der Schrothammer; (*Schuhm.*) - for beating the soles, Sohlenhammer; - to tooth the bar of the jack, der Stangenhammer; (*Gürtl.*) - to beat on a stamp, der Stanzenhammer; - with a star die, der Sternhammer; - for beating out tin, der Streckhammer für Zinn; (*Schmied.*) - for marking iron-bars, das Zeicheisen; awl -, flat needle -, der Plätthammer; bookbinder's -, der Schlaghammer; burnishing -, der Polirhammer; (*S.-A.*) calker's -, der Klauhammer; (*Kupferschm.*) catch -, der Verschlaghammer; (*Blechenschl.*) chasing -, Knopfhammer zu Blech, der Tellerhammer, der Auftiefhammer, der Treibhammer; claw -, der Klauenhammer; der Splitthammer; clinching -, der Drahthammer (auch wire-drawing mill); cooper's -, der Bodenhammer; (*Uhrm.*) count -, der Becker; creasing -, der Sickenhammer; (*Blechenschl.*) cross -, der Kreuzhammer; driving-, der Durchschlaghammer; engraver's -, Gravirhammer; (*Bgb.*) essayer's -, der Probirhammer; (*Bgb.*) falling -, der Fallhammer; face -, der Bahnschlägel; (*Steinmaur.*) flat -, pick -, der Zahnhammer; flattening -, der Stabhammer; (*Eisenw.*) flatting -, der Breithammer; der Plattenhammer; der Plätthammer (in der Münze); (*Schuhm.*) fore -, der Vorpossekel; der Vorschlaghammer; (*Hüttenw.*) forge -, der Hammer im Hammerwerk; largest forge -, der Stirnhammer; fulling -, der Walkhammer; (*Hufschm.*) furrowed -, der Seulhammer; glazier's -, der Glashammer; goldbeater's -, der Formhammer, Goldschlägerhammer; goldsmith's -, der Finnhammer, Goldschmiedhammer; (*Giess.*) great -, der Tiefhammer; (*Bgb.*) great - used in mining, der Bäuschel; great - used for beating wrought iron into plates, der Blechhammer, eiserne Hammer; gun -, der Flintenhammer; hand -, der Handhammer; (*Nadl.*) heading -, der Ankopfhammer; indenting -, der Triebhammer; ingot -, der Planschenhammer; (*Tischl.*) inlay -, der Furnierhammer; joiner's -, der Schreinerhammer; (*Maur.*) large -, Schellhammer; (*Bgb.*) large - or beetle, der Kloß; lift -, der Aufwerfhammer, Eisenhammer; lifting -, tail -, der Schwanzhammer; ring at the tail of a lifting -, der Schwanzring des Hammers; mason's -, der Mauerhammer; (*Bgb.*) miner's -, der Erzfäustel, Handfäustel; miner's sledge -, der Schlägel; moneyer's -, der Münzhammer; (*Schloss.*) nut -, der Mutterhammer; (*Bgb.*) ore -, der Pochhammer; paver's (pavior's)-, der Pflasterhammer, der Steinsetzhammer; pick -, der Brechhammer, (*Hufschm.*) der Spitzhammer; planishing -, polishing -, der Glanzhammer, (*Papierf.*) die Schlagstampfe, der Schlichthammer, (*Schmied.*) der Schierhammer, der Planirhammer; (*Bgb.*) pounding -, braying -, der Reibhammer; refiner's -, der Wälschhammer; rivetting -, der Niethammer, (*Kupferschm.*) der Bechhammer; (*Hufschm.*) S. -, Eßhammer; saltboiler's -, der Fegehammer; (*Salzw.*) scale -, der Schupphammer; scythe -, der Dengelhammer, Haarhammer für Sensen; (*Kupferschm.*) side -, der Seitenhammer; slater's -, der Dachhammer; sledge -, der Possekel; der Prellhammer, (*Hüttenw.*) der Pürdel, der Schmiedehammer, der Walzhammer; small -, der Fausthammer; (*Gürtl.*) snarl -, stamp -, der Stampfhammer; (*Kupferschm.*) sodering -, der Falzhammer; (*S.-A.*) splicing -, der Spließhammer; stamping -, der Kraushammer; straightening -, der Richthammer für Messer, Scheeren; stretch -, der Reckhammer; stretching -, der Spannhammer; (*Hüttenw.*) tilt -, der Werkhammer; tuning -, der Stimmhammer; upholsterer's -, der Tapezierhammer; (*Bgb.*) warning -, der Wächter; watchmaker's -, das Riethämmerchen; (*Phys.*) water -, der Wasserhammer; (*Bgb.*) wedge-formed -, der Sahlstempel; (*Forstw.*) wood -, der Baumstempel; (*Eisenw.*) wooden - (mallet), die Britsche, Pritsche; woodman's -, das Waldeisen.

Hammer, *v. a.*, hämmern, schlagen; schneiden; pochen; (*bildl.*) schmieden, to - treachery, Verrath schmieden; to - out, schmieden, erfinnen; to - out one's own fortune, seines Glückes Schmied sein; to - out an excuse, eine Entschuldigung erfinnen.

Hammer, *v. n.*, arbeiten; lärmen; (*bildl.*) stammeln, stottern (im Reden); to - at a thing, lang und anhaltend an etwas arbeiten (um es zu begreifen, verstehen); (*vulg.*) to - upon a thing, über etwas sinnen, nachdenken, brüten (über); dabei stehen, unschlüssig sein.

Hammerable (hâm'mûr â b'l) *a.*, hämmerbar (*Sherwood*).

Hammer-Axe (-' - âks) *s.*, ein Werkzeug, auf dessen einer Seite der Hammer, auf der andern die Axt sich befindet (*North.*).

Hammer-Beam (-' - bêm) *s.*, (*Archit.*) der ausgewechselte Balken.

Hammer-Cap (-' - kâp) *s.*, die lederne Bedeckung über den Pfannedeckel eines Schießgewehrs.

Hammercloth (hâm'mûr klôth) *s.*, die Decke über den Kutschersitz, der Ueberzug des Kutschkastens.

Hammer-Dressed (-' - drêst) *a.*, mit dem Hammer behauen (von Steinen).

Hammered (hâm'mûrd) *pp.* d. V. Hammer, *q. v.*

Hammerer (hâm'mûr rûr) *s.*, der Hämmerer, der Hammerarbeiter.

Hammerhard (hâm' mûr hârd) *a.*, durch Hämmern gehärtet.

Hammerheaded-Shark (hâm' mûr hêd dîd schârk') *s.*, (*Ichth.*) der Hammerfisch (Squalus zygaena).

Hammering (hâm' mûr ring) *ppr.* d. V. Hammer, *q. v.*

Hammering, *s.*, das Gehämmer; (*bildl.*) das Stammeln, das Stottern; (*coal*) das schwere Daraufschlagen; - boxers, ungeschickte Faustkämpfer, welche nur derb darauf losschlagen.

Hammer-Man (-' - mân) *s.*, der Zuschläger in der Schmiede.

Hammer-Oyster (-' - ois tûr) *s.*, (*Mollusk.*) die Kreuzmuschel, das Crucifix (Ostrea malleus).

Hammer-Scapple (-' - skâp p'l) *s.*, der Geizhals, der Filz (*North.*).

Hammer-Spring (-' - spring) *s.*, die Pfannedeckelfeder (eines Schlosses am Gewehre).

Hammer-Wort (-' - wûrt) *s.*, (*Bot.*) das Mauerkraut, das Glaskraut (Parietaria).

Hammil (hâm' mil) *s.*, der Weiler, das Dorf (*North.*).

Hammock (hâm' mûk) *s.*, die Hängematte, das Hängebett.

Hamose / **Hamous** (hâm' ôs / hâm' ûs) *a.*, (*bot. Term.*) hakig, gekrümmt.

Hamper (hâm' pûr) *s.*, der Wagenkorb, der Packkorb; die Fessel, die Kette, der Strick (welchen man Pferden auf der Weide anlegt, damit sie nicht springen können).

Hamper, *v. a.*, fesseln; verschlingen, verwickeln (die Füße); (*bildl.*) belästigen; hemmen, den Fortgang hindern, aufhalten; verleiten, berücken, närren, *Sh.* H. VI. II. 1. III.; in Verlegenheit bringen.

Hamper-Clot (-' - clôt) *s.*, der Pflüger (*North.*).

Hampered, *pp.* d. V. Hamper, *q. v.*

Hampering, *ppr.* d. V. Hamper, *q. v.*

Hamperlegged (hâm'pûr lêgd) *a.*, verleitet, berückt (*Warwick.*).

Hampery (hâm'pûr rê) *a.*, nicht in Ordnung, der Ausbesserung bedürfend (*Kent.*).

Hampsel, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hamlet.

Hampshire-Hog (hâmp'shûr hôg') *s.*, (*vulg. verächtl.*) der aus Hampshire Geborene.

Hams (hâmz) *s. pl.*, (*cant*) Hosen.

Hamsam (hâm'sâm) *adv.*, unregelmäßig; unverdientlich (*Cumberl.*).

Hamshackle (hâm'schâk k'l) *v. a.*, (*prov.*) den Kopf eines Thieres an eins der Vorderbeine befestigen.

Hamster (hâms'tûr) *s.*, (*Säugeth.*) der Hamster (German marmot; Mus cricetus).

Hamsticks (hâm'stîks) *s. pl.*, die Kummetstöcke (*North.*).

Hamstring (hâm' strîng) *v. a.*, die Kniesehnen zerschneiden (*v.* String).

Hamstring, *s.*, die Kniesehne.

Hamstrung (hâm' strûng) *pp.* d. V. Hamstring, *q. v.*

Hamtrees (hâm' trêz) *s. pl.*, die Kummetstöcke (*Devon.*).

Hamward, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Homewards.

Han (hân) st. Have (im *pl. North.* und *Arch.*).

Hanap, *s.*, (*Arch.*) *v.* Cup.

Hanaper (hân'á pûr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hamper, Basket; die Schatzkammer, die Staatskasse; - office (- of the chancery), dasjenige Kanzleibureau, wo die Abgaben für die Besiegelung der Urkunden, Patente ꝛc. entrichtet werden; clerk of the -, der Gassirer in diesem Bureau.

Hanby (hân'bê) *a.*, muthwillig; umlenksam, ungehorsam (*North.*).

Hance (hâns) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Enhance.

Hanceled, *a.*, (*Arch.*) aufgehoben; abgeschnitten.

Hances (hân'sîz) *s. pl.*, (*Archit.*) der Auslauf, der Abfatz, die Enden elliptischer Bogen; (*S.-A.*) die Gillinge der Regelingen auf der Schanze des Ruders.

Hancle (hâng'k'l) *a.*, viele (*North.*).

Hancutcher, *s.*, st. Handkerchief (*North.*).

Hand (hând) *s.*, die Hand; die Handschrift; die Unterschrift; der Fuß eines Falken; der Vorder- und Hintertheil eines Pferdes, daher forehand of a horse, der Vordertheil eines Pferdes; hindhand of a horse, der Hintertheil eines Pferdes; the bridle -, die linke Hand des Reiters; (the near -); the off -, die rechte Seite eines Pferdes (wenn man darauf sitzt); die Handbreite (4 Zoll; Maß, um die Größe der Pferde zu bestimmen); der Zeiger einer Uhr; die Seite, on the one -, auf der einen Seite; (*Reitk.*) die Führung, die Uebung der Hand; die That, die Handlung, die Arbeit, die Verrichtung; der Arbeiter, der Matrose, der Soldat (bes. *pl.*), we shall want more -s, wir werden mehr Arbeitsleute nöthig haben; (*S.-A.*) to call for more -s, mehr Hülfe herbeirufen; all -s ahoy! all -s on deck! überall! überall! alle Mann hoch! come up all -s! kommt alle her! die Hülfe (a helping -), daher to lend a person a -, Einem behülflich sein; der Vortheil, der Gewinn, der Preis; die Mitwirkung, der Einfluß, daher to have a - in the matter, dabei thätig sein; die Zucht, die Regierung; der Besitz; die Gewalt; die Oberhand; (*Kartensp.*) die Karten, die man in der Hand hat, a good -, a bad -, gute, schlechte Karten; to take a -, mitspielen; at -, zur Hand, nah, nicht fern; near at -, nah; at any -, auf jeden Fall; at first, at second -, aus der ersten, zweiten Hand; to buy at the best -, aus der ersten Hand, wohlfeil kaufen; at no -, auf keine Weise; at my -, von mir; für mich, zu meinem Vortheil; at your -s, von Ihnen, I did not expect such treatment at your -s, solche Behandlung erwartete ich von Ihnen nicht; he deserves well at our -s, er hat sich um uns verdient gemacht; er verdient es, von uns gut belohnt zu werden; horses hot at -, hartmäulige Pferde, *Sh.* J.C. 4. II.; to bear a -, eilen, sich sputen, sich beeilen; Hülfe leisten; to bear a heavy - over, drücken; (*prov.*) to be any - afore, zu allem bereit sein; to buy from - to mouth, nur so viel kaufen, als man zur Zeit braucht; by the - of, durch, vermittelst; made up by -, zusammengesetzt; genäht, gestickt; before -, im Voraus; to be before - with a person, Einem zuvorkommen; in irgend einer Sache weiter sein als ein Anderer; (*Hdlsspr.*) to pay before -, auf Abschlag, pränumerando bezahlen; by -, aus freier Hand; to bring up a child by -, ein Kind ohne Muttermilch aufziehen; to sell by -, aus der Hand, ohne Mäkler verkaufen; to come to -, zu Händen kommen (von Briefen); to clap -s, in die Hände klatschen, applaudiren; clean -s, reine Hände, (*bildl.*) die Unschuld; (*bildl.*) a close -, ein Geizhals; to come cap in -, sich bittend, demüthig nahen; to change -s, andere Gründe vorbringen, auf eine andere Seite übergehen; to clear one's -s of a thing, sich von etwas befreien; to drink - to fist, austrinken ohne abzusetzen; even -s, gleich auf, quitt; to part even -s, mit gleichem Vortheile auseinander gehen; to fall into a person's -s, Einem in die Hände fallen; to give a bill from -, einen Wechsel aus oder von der Hand geben; from - to -, von einer Person zur andern; from - to fist, ununterbrochen; to fight - to -, handgemein werden; to get - upon, Einfluß gewinnen über; to give in -, verabfolgen lassen, verabreichen; to have one's -s full of business, vollauf zu thun haben; to have a good -, gut arbeiten; to have a - at a thing, in einer Sache geschickt sein; eine Sache versuchen (*v.* to try one's -); to have in one's -s, im Besitze, in Händen haben; to have on -, vorräthig auf dem Lager haben; to have so much on one's -s, so viel auf dem Halse haben; to have a thing from very good -s, eine Sache aus der besten Quelle haben; to hold -s with, Einem gleichstehen, nicht nachstehen; my - is in, ich habe einmal angefangen; my - is out, ich bin aus der Uebung gekommen; ich habe nichts mehr damit zu thun; - in -, Hand in Hand, (*bildl.*) einmüthig, übereinstimmend; angemessen, passend, tauglich; - to -, handgemein; (*S.-A.*) - over -, Hand über Hand, Hand vor Hand (wenn von den Leuten, welche zusammen an einem Taue ziehen, jeder seine Hand dicht vor die Hand des Andern anschlägt); - over head, über Hals und Kopf, ohenhin, nachlässig; -s off! Hände weg! weg da! heart and -, innigst, herzlich, mit ganzer Seele; to be - and glove, vertraut, brüderlich sein, umgehen; to have in -, vorhaben; to bear in -, Einem vergebliche Hoffnungen machen, bei Einem Erwartungen erregen, ihn täuschen, *Sh.* T. S. 4. II., H. IV. II. 1. II.; a heavy -, eine schwere Hand; (*bildl.*) der Druck, die Bedrückung; to hide the - in the bosom, die Hand in dem Topf verbergen, d. h. müssig, faul sein (*Prov.* 19. XXIV.); to take a thing in -, eine Sache unternehmen, vornehmen; the matter in -, die vorliegende Sache; (*Spiel*) - in and - out, dritten Abschlag; - in post, der Wegweiser, die Armsäule (*Oxford.*); to be in - with a thing, in der Arbeit haben, daran arbeiten; im Handel stehen um ...; to be in - with a person, mit Einem unterhandeln, handeln um; to join -s, sich verloben; sich die Hände als Angelobung der Treue reichen; to keep a strict - upon, in strenger Zucht halten; to keep land in ones own -s, Ländereien selbst verwirthschaften; to take the law into one's own -s, sich selbst Recht verschaffen; (*vulg.*) to lay one's - upon the book, einen Eid ablegen; to lay -s upon, ergreifen; to lay the - on the mouth, die Hand an den Mund legen (als Zeichen des Schweigens); to lay -s upon one's self, sich das Leben nehmen; the horse leans upon the -, das Pferd liegt schwer in der Faust; a light -, eine leichte Hand; (*bildl.*) die Sanftmuth; to put the last - to a thing, eine Sache vollenden; to lower the -, (beim Reiten) den Zaum nachlassen; to live from - to mouth, aus der Hand

in den Mund leben; to make a good - of, sich etwas zu Nutz machen, seinen Vortheil ziehen; a man of his -s, ein Mann seiner Größe; ein gewandter Mann; to be on the mending -, auf der Besserung sein, sich erholen; note of - (bill under one's own -), der Handwechsel, der Handschuldschein; to have an open -, freigebig sein; out of -, auf der Stelle, sogleich, schnell; off -, aus dem Stegreif (ex tempore); to take off one's -s, Einem etwas ablaufen; money out of -, baar bezahltes Geld; for money out of -, für oder gegen baares Geld; to have rich eyes and poor -s, reiche Augen und arme Hände haben, viel Ebenes sehen und doch nichts davon besitzen, *Sh.* A. L. v. 1.; to pay (cash) in -, baar auszahlen; to pay money in -, Angeld, Miethgeld geben; to put forth the - against a person, Einen tödten (1. *Sam.* 24.); to put one's -s to a neighbour's goods, seines Nachbarn Sachen stehlen (*Exod.* 23.); to rid one's -s of a person, sich von Einem befreien, losmachen; great men have reaching -s, der Großen Arm reicht weit, *Sh.* H. VI. II. 4. VIII.; the right -, die rechte Hand; die rechte Seite; (*bildl.*) die Macht; die Gewalt (*Exod.* 15.); to receive in -, in baarem Gelde empfangen; to shake -s with a person, sich die Hände geben; (*bildl.*) to shake -s, auf etwas verzichten, resigniren; *Sh.* to take -s, heirathen, M. N. 4. I.; a slack -, eine faule Hand; (*bildl.*) die Faulheit (*Prov.* 10.); to set the - to a thing, sich auf eine Sache einlassen; eine Sache unternehmen; to strike -s, einen Contract abschließen; Bürgschaft leisten (*Prov.* 17.); the stretching out of the -, die Ausübung der Macht; take -s! schlag ein!; to one's -, nach der Hand, nach Wunsch, nach Belieben; in the turn (turning) of a -, wie man die Hand umwendet; to try one's - at a thing, etwas versuchen; to take a person by the -, Einen bei der Hand nehmen; (*bildl.*) Einen unter seinen Schutz nehmen, ihn begünstigen, protegiren; the upper -, die Oberhand; to get the upper -, die Oberhand gewinnen; under -, unter der Hand, heimlich; to sell under -, unter der Hand, im Stillen verkaufen; under - dealings, geheime Künste; under - and seal, unterschrieben und besiegelt; to wash one's -s of a thing, seine Hände in Unschuld waschen, keinen Theil an einem Verbrechen haben wollen.

Hand, *v. a.*, einhändigen, behändigen, übergeben, überreichen; führen, bei der Hand leiten; ergreifen, die Hand an etwas legen, *Sh.* W. T. 2. III. (*n. g.*); (Werkzeuge ꝛc.) handhaben; (*S.-A.*) to - the sails, die Segel zusammenwickeln, einziehen, aufbinden, beschlagen; unterschreiben (*East.*); to - about, herumgeben; to - down, herunterlangen; (*bildl.*) to - down to posterity, der Nachwelt überliefern; to - in oder into, einführen; hineinheben, hineinhelfen; to - out, heraushelfen; to - over to, überliefern, einhändigen, ausliefern, übergeben an . . .; zustellen.

Hand, *v. n.*, Hand in Hand gehen, mitwirken.

Handball (hând' bâl) *s.*, ein altes Ballspiel.

Handband, *s.*, (*Arch.*) *v.* Possession.

Handbarrow (hând' bâr'rô) *s.*, die Tragbahre, die Trage.

Handbasket (hând' bâs kit) *s.*, der Handkorb; (*vulg.*) - portion, das Geld, welches der Mann von seiner Frau Eltern bekommt.

Handbat (hând' bât) *s.*, der Knüppel (*v.* Bat. *s.*).

Handbell (hând' bêl) *s.*, die Schelle, das Glöckchen.

Handbill (hând' bil) *s.*, der Anschlagzettel; das Handbillet.

Handblow (hând' blô) *s.*, der Schlag mit der Hand.

Handbook (hând' bûk) *s.*, das Handbuch; das Reisetaschenbuch; das Adreßbuch.

Handborrow (hând' bor rô) *s.* (*Rechtsspr.*) der Mitbürge.

Handbow (hând' bô) *s.*, der Bogen, die Armbrust.

Hand-Brace (-' brâs) *s.*, der Drehbohrer.

Handbreadth (hând' brêdth) *s.*, die Handbreit.

Handbrede, *s.*, (*Arch.*) *v.* Handbreadth.

Hand-Brush (-' brüsch) *s.*, (*Maur.*) der Faustpinsel.

Handcannon (hând' kân nûn) *s.*, (*Arch.*) die Muskete.

Handcloth (hând' klôth) *s.*, das Taschentuch (*Lincoln.*).

Handclout (hând' klout) *s.*, das Handtuch (*North.*).

Handcraft, *s.*, *v.* Handicraft.

Handcuff (hând' kûf) *v. a.*, (Einem) Handschellen anlegen, ihn fesseln.

Handcuffs (hând' kûfs) *s. pl.*, Handkrausen, Manschetten; die Handfesseln.

Hand-Drum (-' drûm) *s.*, (*Drahtz.*) die Handscheibe.

Handed (hân' dîd) *pp.* d. V. Hand, *q. v.*; *a.*, Hand in Hand; (in Zusammensf.) den Gebrauch der Hand habend, *v.* Right-Handed, Left-Handed; to go -, Hand in Hand gehen; a two - follow, ein handfester Kerl; a two - sword, ein großes (nur mit beiden Händen zu führendes) Schwert.

Hander (hân' dûr) *s.*, der Ueberreicher; (*bildl.*) - down, der Ueberlieferer; der Secundant eines Duells (*Lincoln.*).

Handersome (hân' dûr sûm) *a.*, geschickt, fertig, behend; sich in Anderer Angelegenheiten mischend (*North.*).

Hand-Director (-' dê rêk' tûr) *s.*, (*Mus.*) der Handleiter (*v.* Chiroplast).

Handfast (hând' fâst) *a.*, durch Contract verpflichtet, gebunden; verlobt (*n. g.*); an den Händen gebunden; - fetters, die Handfesseln.

Handfast, *s.*, die gefängliche Haft; der Halt, die Handhabe.

Handfast, *v. a.*, (*Arch.*) vermählen; (*Arch.*) binden.

Handfasting, *ppr.* d. V. Handfast, *q. v.*

Handfasting, *s.*, (*Arch.*) das Eheverlöbniß.

Handfetters (hând' fêt tûrz) *s. pl.*, die Handfesseln, die Handschellen.

Handful (hând' fûl) *s.*, eine Handvoll; ein Armvoll; die kleine Zahl (sehr wenig); (*bildl.*) so viel als man thun kann; to have one's hands full, alle Hände voll zu thun haben; (*Arch.*) die Handbreit.

Hand-Gallop (-' gâl lûp) *s.*, der kurze Gallop.

Hand-Gear (-' gêr) *s.*, der Handhebel (auch Starting-Lever).

Hand-Glass (-' glâs) *s.*, (*Hortik.*) die Glasglocke.

Hand-Grapnel (-' grâp n'l) *s.*, (*S.-A.*) der Enterhaken, der Handhaken, der Enterdreg (mit der Hand in das Tauwerk eines feindlichen Schiffes zu werfen, um dasselbe heranzuziehen, um alsdann zu entern).

Hand-Grenade (-' gré nâd') *s.*, die Handgranate.

Handgripe (hând' grip) *s.*, der Handgriff.

Handgun (hând' gûn) *s.*, die Feldschlange (altes Geschütz mit einem Rohr von beträchtlicher Länge); die Flinte.

Hand-Hoven-Bread (-' hô v'n brêd) *s.*, das Haferbrod (*Lancast.*).

Handicap (hân' dê kâp) *s.*, (*Arch.*) eine Art Spiel.

Handicraft (hân' dê kraft) *s.*, die Handearbeit, das Handwerk; der Handwerker (*Dryden*).

Handicraftsman (hân' dê kraftz m'n) *s.*, der Handwerker.

Handily (hân' dê lê) *adv.*, geschickt, mit Fertigkeit, behend.

Handiness (hân' dê nûs) *s.*, die Geschicklichkeit, die Fertigkeit, die Gewandtheit, die Behendigkeit.

Handing (hân' ding) *ppr.* d. V. Hand, *q. v.*

Handiwork (hân' dê ûürk) *s.*, die Handarbeit, die Handearbeit, die Kunstarbeit.

Handjet (hând' jêt) *s.*, ein Wurf mit der Hand.

Handkerchief (hâng' kûr tschîf) *s.*, das Tuch, das Taschentuch, Schnupftuch (auch Pocket -); neck -, das Halstuch; the holy -, das heilige Schweißtuch.

Handlanguage (hând' lân gûldj) *s.*, die Hand- oder Fingersprache.

Handlass (hând' lâs) *s.*, eine kleine Handwinde; der Griff, die Handhabe einer Winde (*West.*).

Handle (hân' d'l) *v. a.*, mit der Hand anfassen, angreifen, berühren, befühlen; handhaben, führen, gebrauchen (verstehen), üben; behandeln (einen Gegenstand); das Gesetz handhaben; gut oder schlecht behandeln, *Sh.* H. VI. I. 1. IV.;

leiten, verwalten (ein Geschäft); häufig streicheln, liebkosen (Pferde und Rinder, um sie zu kirren); verfahren (mit Einem), *Sh.* M. N. 5. I.; (*vulg.*) beim Ringen überwinden (*Am.*).

Handle, *s.*, die Handhabe, der Griff, die Handhebe; der Stiel, das Heft; das Oehr; der Henkel; der Pumpenschwengel; der Handgriff (an Koffern); die Bügel (an Gewehren); das Gefäß (eines Degens); (*Bgb.*) das Horn am Haspel; the - s of a plough, die Pflugsterzen; the - s of a wheelbarrow, die Arme eines Schiebkarrens; (*bildl.*) der Griff; der Tropf, der Gimpel (der sich zu Allem gebrauchen läßt); to make a - of a thing, etwas zu seinem Nutzen anwenden; to take a thing by the right or wrong -, eine Sache am rechten oder unrechten Orte angreifen, von der guten oder schlimmen Seite nehmen; (*Maur.*) - board, das Handbrett.

Handleable (hánd' d'l å b'l) *a.*, leicht zu handhaben, handbarlich, handlich.

Handlead (hánd' lêd) *s.*, (*S.-A.*) das Handloth (in nicht gar tiefem Wasser oder wenn man ein Seegatt anthut, gebraucht).

Handleather (hánd' lêth ûr) *s.*, das Handleder, Handschild (bei den Schuhmachern und anderen Lederarbeitern, ein Stück Leder, um die Haut der Hände beim Nähen, Laschen und Steppen vor den Beschädigungen des angezogenen Pechdrahtes zu verwahren).

Handled (hán' d'ld) *pp.* d. V. Handle, *q. v.*

Handless (hánd' lås) *a.*, ohne Hand oder Hände.

Handling (hánd' ling) *ppr.* d. V. Handle, *q. v.*

Handling, *s.*, (*Arch.*) der Knuff (*Spenser*).

Handlocked (hánd' lökt) *a.*, mit Handschellen gebunden.

Handloom (hánd' lûm) *s.*, (*Mech.*) der Handwebestuhl; - weaver, der Handstuhlweber.

Handmaid } hánd' mâd } *s.*, die (Haus-) Magd,
Handmaiden } hánd' mâ d'n } die Kammerjungfer.

Handmallet (hánd' mål lit) *s.*, der hölzerne Hammer.

Handmill (hánd' mîl) *s.*, die Handmühle.

Handpad (hánd' påd) *s.*, die Bohrdrude.

Handpat (hánd' pât) *a.*, (*Arch.*) *v.* Fluent; Opportune.

Hand-Plough (-' plou) *s.*, das Ackermesser (eine 1713 zu Mailand von Marquis del Borro erfundene Maschine, mit welcher ein Mensch ohne Zugvieh zu ackern im Stande ist).

Handpress (hánd' prês) *s.*, (*Mech.*) die Handpresse.

Handpump (hánd' pûmp) *s.*, (*S.-A.*) die Steckpumpe (für Boote, Schaluppen und kleinere Fahrzeuge).

Handrail (hánd' rål) *s.*, die Lehne, das Geländer.

Handreel (hánd' rêl) *s.*, der Handhaspel, die Handweife.

Handruff (hánd' rûf) *s.*, die Handkraufe, die Manschette.

Handrunning (hánd' rûn ning) *adv.*, fortdauernd, ununterbrochen; (*vulg.*) in Einem fort (*North.*).

Handsails (hánd' sâlz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Handsegel.

Handsaw (hánd' så) *s.*, die Handsäge; das Schlußblatt, die Schrotsäge; der Fuchsschwanz; bookbinder's -, die Einschneidesäge; large -, Faustsäge; *Sh. corr.* st. Heronshaw oder Hornshaw, *q. v.*, H. 2. II.

Handscoops } hánd' skûps } *s. pl.*, (*S.-A.*) Dehsfässer
Boatscoops } bôt' skûps } (kleine, hölzerne Schaufeln, um das Wasser aus einem Boote zu schöpfen).

Handscrew (hánd', skrû) *s.*, die Handschraube, die Handwinde.

Handsel (hán' s'l) *s.*, der erste Gebrauch (einer Sache); das Handgeld, der Handkauf; das Miethgeld; das Trinkgeld; das Geschenk, das Neujahrsgeschenk; die Kirmeß; to take -, den Handkauf lösen, das Handgeld bekommen.

Handsel, *v. a.*, zum ersten Male gebrauchen; den Handkauf zu lösen geben (*n. g.*); to - a shop, in einem neuen Laden den ersten Kauf machen.

Handsel-Monday (-'- mûn' dê) *s.*, (*Arch.*) der erste Montag im Jahre.

Handsledge(*Engl.*) } hánd' slêdj }
Handsleigh (*Am.*) } hánd' slâ } *s.*, der Handschlitten.

Handsmooth (hánd' smû*th*) *a.*, flach, eben; ununterbrochen; ungehindert (*n. g.*); geschickt (*Flügel*).

Handsome (hán' sûm) *a.*, (eigentl.) geschickt; bequem (*n. g.*); schön, hübsch, nett (weniger als Beautiful; von Menschen bes. auf den Gliederbau anwendbar; a - house ist ein Haus, dessen Proportionen und Symmetrie das Auge fesselt; a beautiful house, ein Gebäude, welches im Einzelnen, so wie im Ganzen Lob verdient; *Taylor*); artig, ansehnlich, a - fortune, ein großes Vermögen; to get a - flogging, tüchtig geprügelt werden; zierlich, elegant (style, Schreibweise); großmüthig, edelmüthig; (*Sprichw.*) - is, that - does, schön ist, wer schön handelt.

Handsome, *v. a.*, schön machen, zieren, aufputzen (*Donne, n. g.*).

Handsomely, *adv.*, *v.* Handsome.

Handsomeness (hán' sûm nûs) *s.*, die Schönheit, die Zierlichkeit; der Anstand, die Artigkeit, die Eleganz, die Grazie.

Handspike (hánd' spîk) *s.*, die Zuberstange, die Hebestange, die Handhabe; (*S.-A.*) die Spake, die Handspake, der Handbaum (auch Handspeck; ein hölzerner Hebebaum, der sich mit der Hand regieren läßt); the -s of the windlass, die Spillspaken, der Handbaum.

Handstaff (hánd' ståf) *s.*, (*pl.* Handstaves u. Handstaffs; *Ezek.* 39.) der Wurfspieß; die Handhabe eines Dreschflegels.

Handstamp (hánd' stâmp) *s.*, der Stempel (zum Stempeln der Briefe).

Handstrike (hánd' strik) *s.*, (*prov.*) die Hebestange.

Handstroke (hánd' strök) *s.*, der Schlag mit der Hand.

Hand's-Turn (-z' tûrn) *s.*, (*prov.*) der Beistand, die Hülfe.

Handtight (hánd' tît) *a.*, (*S.-A.*) fest angespannt (vom Schiffstau).

Handvice (hánd' vis) *s.*, (*Mech.*) der Handschraubestock, der Feilkloben.

Handweapon (hánd' wêp p'n) *s.*, die Handwaffe.

Handwhile (hánd' hûl) *s.*, (*prov.*) der Augenblick, die kurze Zeit.

Handwinged (hánd' wîngd) *a.*, (*zool. Term.*) handflügelig (*v.* Cheiropterous).

Handwoman (hánd' ûûm m'n) *s.*, die Kammerfrau; die Dienerin; die Hebamme (*Devon.*).

Handwork (hánd' ûûrk) *s.*, die Handarbeit.

Handworked (hánd' ûûrkt) *a.*, mit den Händen gefertigt.

Handworm (hánd' ûûrm) *s.*, (*Entom.*) die Milbe.

Handwrists (hánd' rîsts) *s. pl.*, die Handgelenke (*Somerset*).

Handwritiug (hánd' rî ting) *s.*, die Handschrift, die eigene Handschrift, die Handzeichnung; die eigenhändige Unterschrift; das Manuscript.

Handy (hán' dê) *a.*, mit der Hand gemacht, gefertigt, verrichtet (*n. g.*); fertig, gewandt, geschickt, behend; gut zu handhaben; zur Hand, nah.

Handy, *s.*, die Gelte, der hölzerne Schöpfer (*North.*).

Handyblows } hán' dê blôz } *s. pl.*, Schläge mit der
Handycuffs } hán' dê kûfs } Hand.

Handycraft, *s.*, *v.* Handicraft, Handiwork.

Handy-Dandy (-'- dán dê) *s.*, das Kämmerchenspiel (ein Kinderspiel, wobei man etwas in die Hände nimmt, dieselben hinter den Rücken hält und dann rathen läßt, in welcher Hand dasselbe sich befindet; die gewöhnliche Redensart dabei ist: - -, - -, sugary candy, which good handy will you have?) *Sh.* K. L. 4. VI.

Handyfast (hán' dê fåst) *a.*, festhaltend (*Devon.*).

Handygripe (hán' dê grîp) *s.*, der Handgriff; der Griff mit der Pfote (*Butler*).

Handystrokes, *s. pl.*, *v.* Handyblows.

Hane (hân) *v. a.*, werfen (*Devon.*).

Hane, *s.*, der Schutz; die Schutzwache, die Bedeckung (*Lincoln.*).

Hang (hâng) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Hanged, Hung; von Personen fast immer regelmäßig) hängen, henken, aufknüpfen; to - one's self, sich erhängen; go - yourself! you be - d! gehe zum Henker! schere dich zum Teufel! - the fellow! zum Henker mit dem Kerl! I'll be -'d if I know what to do, ich will mich aufhängen lassen, wenn ich weiß, was ich thun soll! behängen; - it! zum Henker! hängen lassen, hangen, to - the head, den Kopf hängen lassen; the flowers - their leaves for want of rain, die Blumen lassen ihre Blätter hängen wegen Mangel an Regen; the bird -s his wings, der Vogel läßt seine Flügel hängen; umhängen, beflören, *Sh.* H. VI. I. 1. I.; festmachen, befestigen (*Somerset*); (*vulg.*) to - an arse, sich zurückziehen; schwenken (*Butler*); (*S.-A.*) to - the capstern, das Gangspill zum Gebrauch einsetzen; to - a door, eine Thür mit Angeln versehen, hängen; (*bildl.*) to - the lip, schmollen, mürrisch sein; to - a room, ein Zimmer austapezíren; to - out clothes to dry, die Wäsche zum Trocknen aushängen; to - up, aufhängen; (*vulg.*) - it up, schreib's auf Rechnung; to - up a question, eine Frage unentschieden lassen; to - up one's fiddle, abstehen, aufgeben (Sam Slick; *Am.*).

Hang, *v. n.*, hangen; schweben; gehenkt werden, (*vulg.*) baumeln; sich festhalten, sich anklammern (on, an); (*S.-A.*) bleiben (vom Winde); abhangen (on); herabhängen (from), herabneigen, senken; schweben, spielen, flattern (wie eine Flagge); (*bildl.*) zögern, zaudern (gew. mit back); bleiben, stecken, ruhen; haften, festhalten; anfleben (*West.*); to - about, faulenzen, nichts thun, müßig umherschlendern, (*vulg.*) herumbummeln; a feeling of illness still -s about me, ein Gefühl des Kranksein's empfinde ich noch immer; to - about a person, sich an Jemand machen, ihn mit seiner Gegenwart belästigen; my skin -s about me like an old lady's loose gown, meine Haut hängt um mich herum wie das lose Kleid einer alten Dame, *Sh.* H. IV. I. 3. III.; to - back, sich sträuben, nicht daran wollen; (*Hdlsspr.*) zurückhalten; (*prov. Sprichw.*) it's - it, that has it, der Eine ist Stroh, und der Andere ist ebenso; to - down, herabhangen; niederlassen, herabhängen; to - fire, später losgehen, nachbrennen (von der Flinte); (*bildl.*) zaudern; unentschlossen sein; to - loose, to - dangling, schwebend herabhangen, flattern; (*prov. Sprichw.*) to - in the bell ropes, die Ehe rückgängig machen, nachdem die Proclamation stattgefunden hat; to - in doubt, in Ungewißheit sein (*Deut.* 28.); to - in a person's hair, Einen ausschimpfen, ausschelten; (*vulg.*) to - on with a woman, mit einer Frauensperson unehelichen Umgang haben; (*prov.*) to - out, Gesellschaft geben; (*cant*) wohnen, sich aufhalten; überhängen (*East.*); (*S.-A.*) to - out the colours, die Fahne aufhissen; to - over, überhangen, über etwas hinweghangen; (*bildl.*) schweben über..., bedrohen; to - to, sich anklammern an...; (*bildl.*) to - upon (a person), hangen an; zärtlich lieben, mit zärtlichen Blicken betrachten; to - one upon another (together), zusammenhangen, zusammenhalten, (*bildl.*) einander innig lieben; life -s heavy upon me, das Leben ist mir zur Last; to - upon the rear of the enemy, den Feind dicht verfolgen.

Hang, *s.*, der jähe Abhang (*East.*); die Obsternte (*East.*); (*vulg.*) to get the - of a thing, die Kunst erlangen, eine Sache geschickt auszuführen (*Am.*).

Hangby (hâng'-bi) *s.*, (*verächtl.*) der Anhänger, der Schmarotzer (*Ray*).

Hangdog (hâng'-dôg) *s.*, der Galgenschelm; *a.* - look, das diebische Aussehen; - looking, diebisch aussehend.

Hange (hânj) *s.*, die Lunge der Thiere (*West.*).

Hanged (hângd) *pp.* d. V. Hang, *q. v.*

Hangedly (hâng'-ĕd-lé) *adv.*, ungern, widerstrebend (*North.*).

Hangen (hâng'-n) *s.*, der jähe Abhang (*East.*).

Hanger (hâng'-ŭr) *s.*, das Gehenk (Degengehenk, *Sh.* H. 5. II.); der Haken; der Henkel; das Oehr; der Hirschfänger, das Waidmesser; - small das Fangmesser; Einer, der Andere an den Galgen bringt; der Wald, das Gebüsch am Abhange eines Hügels (*South.*).

Hangerel (hâng'-ŭr-rl) *s.*, das Sperrholz (der Schlachter, *v.* Gambrel).

Hanger-On (-'- ôn') *s.*, der Anhänger; der Nachtreter; der ungestüme, lästige Bittsteller; der Schmarotzer.

Hang-Gallows (-'-gâl-lûs) *s.*, (*prov.*) der Schurke, der Galgenvogel.

Hanging (hâng'-ing) *ppr.* d. V. Hang, *q. v.*; *a.*, abhängig; a - business, eine Halssache, ein Verbrechen, welches den Hals kosten kann; (*Sprichw.*) marriages and - go by destiny (*Sh.* - and wiving goes by destiny, S. 2. IX.), was Einem beschert ist, muß ihm werden, a - face, a - look, eine Galgenmiene; - garden, ein hängender Garten; (*S.-A.*) - knees, auf- und niederstehende Knice, Steckknice; - level, eine abschüssige Wiese (*East.*); - lock, *v.* Hanglock; - market, flauer Markt, flauer Verkauf; (*prov.*) - month, der November-Monat; (*Min.*) - side, - wall, das Hangende des Ganges (*Derbyshr.*); - sleeves, fliegende Aermel; to be out of one's - sleeves, die Kinderschuhe ausgezogen haben; - wood, hangendes Holz, z. B. Trauerweiden &c.

Hangings, *s. pl.*, die Wandbekleidung, die Tapete, die Gardinen, die Tapisserie; die Baumfrüchte, *Sh.* C. 3. III.; false - out, falsche Darstellungen.

Hangles (hâng'-l'z) *s.*, der Topfhaken (über dem Feuer, *North.*).

Hanglock (hâng'-lŏk) *s.*, das Vorlegeschloß.

Hangman (hâng'-m'n) *s.*, der Henker; (*scherzw.*) Cupido, *Sh.* M. N. 3. II. (*n. g.*).

Hangment (hâng'-mŭnt) *s.*, to play the -, sehr aufgebracht sein (*North.*).

Hangnails (hâng'-nâlz) *s. pl.*, (*prov., corr.* von Agnail), Nietnägel, Neidnägel.

Hangnation (hâng-nā'-shŭn) *adv.*, sehr, außerordentlich (*East.*).

Hangnest (hâng'-nĕst) *s.*, (*Ornith.*) der Vogel, welcher ein hängendes Nest baut, wie die Goldamsel, der Golo, der Loriot; the fiery - (Baltimore-Bird), der Feuervogel; the - warbler, die amerikanische Nachtigall (Motacilla calidris).

Hangsleeve (hâng'-slēv) *s.*, der Faulenzer, der Tagedieb (*Suffolk.*).

Hangsuch, *s.*, (*prov.*) *v.* Hang-Gallows.

Hank (hângk) *s.*, der Knäuel, Knauel; (*S.-A.*) -s, der Säuger (Ringe von zähem Holz, welche an das Leik eines Segels gespließt werden, und um ein Stag oder einen Mast geben, um das Segel leicht auf- und niederzuziehen); Lagel (Tauringe zum ähnlichen Zwecke); (*prov.*) geflochtene Weiden statt Angeln an Thüren, Gartenpforten &c.; auch zum Zuhalten derselben; der Hang, die Neigung, die Lust; die Gewohnheit (*North.*); die Versammlung, die Körperschaft (*Warwick.*); die Handhabe, der Griff, der Stiel (*Somerset*); der durch schlechte Behandlung toll gewordene Ochse (*Middlesex*); der falsche Verwand, um sich von seiner Pflicht los zu machen; (*vulg.*) to catch a - on a person, sich an Jemand reihen; to have a - upon a person, Einen in seiner Macht haben; to have a great - over (on) a person, Viel über Einen vermögen; to keep a good - upon one's horse, die Zügel stramm halten; to have a person at a -, Einen bei seiner schwachen Seite haben; to make a ravelled -, etwas in Unordnung bringen; (*S.-A.*) - for -, die Lage zweier Schiffe, welche einerlei Strich segeln und stets seitwärts bei einander bleiben.

Hank, *v. n.*, sich sehnen (nach, *North.*).

Hank, *v. a.*, (*prov.*) befestigen; ein Knauel bilden.

Hanker (hângk'-ŭr) *v. n.*, sich sehnen nach, sehr nach etwas verlangen, gelüsten (meist. mit after, zuw. mit for; auch *bildl.*).

Hankering (hångk'ürring) *s.*, die Sehnsucht, das Verlangen (after, for, nach).

Hankering, *ppr.* d. V. Hanker, *q. v.*

Hanketchur, *s.*, ft. Handkerchief (*East.*).

Hankle (hångk'l) *v. a.* u. *n.*, verwickeln, verwirren; sich verwickeln (*North.*).

Hankskain } (hångk' skån) *s.*, die Strähne, die Docke,
Hankskein } der Strang.

Hanktelo (hångk' tê lô) *s.*, der alberne Mensch, der Pinsel, der Tropf (*South.*).

Hanna (hån' nå) *corr.* für Have not (frageweise, *North.*).

Hanniel (hån'yŭl) *s.*, der schlechte Mensch (*North.*).

Hannier (hån'yŭr) *s.*, der Aufsieher, der Necker, der Quälgeist (*Yorksh.*).

Hannikin-Boby (hån'nê kĭn bô' bê) *s.*, ein alter englischer Tanz.

Hanover(hån'ô vŭr)*s.p.*, die Stadt und das Land Hannover.

Hanoverian (hån ô vêr' rê ün) *a.*, hannoverisch.

Hanoverian, *s. p.*, der Hannoveraner.

Hans } (hånz) *s. p.*, die Hanse, Hansa.
Hanse }

Hanse, *s.*, (*Arch.*) das Gesims über einer Thür.

Hanse, *v. a.*, (*Arch.*) erhöhen, erheben.

Hanseatic (hån' sê åt ĭk) *a.*, hanseatisch; - body, - union, der hanseatische Bund, die Hansa.

Hansegrave (hånz' gråv) *s.*, (*Arch.*) der Richter in Handelssachen, der Hansegraf.

Hansel, *s.* u. *v.*, *v.* Handsel.

Hanseline (hånz'lin) *s.*, (*Arch.*) die kurze Jacke; die Hose (*Chaucer*).

Hans-En-Kelder (hånz ên kêl' dŭr) *s.*, (*holl.*) Hans im Keller (*scherzw.* das Kind im Mutterleibe, eine Gesundheit, welche den Männern von schwangern Frauen ehemals zugetrunken wurde).

Han't, Ha'n't (hånt, hånt) *abbr.* für Have not, Has not.

Hant, *v. a.*, *v.* Haunt.

Hantick (hån' tĭk) *a.*, verrückt, rasend (*Exmoor.*).

Hantings (hån' tingz) *s. pl.*, die Handhabe an dem Sensenstiel (*North.*).

Hantle (hån' t'l) *s.*, (*prov.*) eine Handvoll; eine große Menge.

Hanty (hån'tê)*a.*, muthwillig; widerspenstig(*North.*);

Hap (håp) *s.*, der Zufall, das Ungefähr; good -, der Glücksfall, das Glück; ill -, der Unglücksfall; by good -, glücklicher Weise; by ill -, unglücklicher Weise; das Schicksal, *Sh.* loving goes by -s, die Liebe ist eine Schicksalssache, M. N. 3. I.; (*Arch.*) had I -, hätte ich das Glück.

Hap, *v. a.*, (*arch. Prov.*) einhüllen, verhüllen, bedecken; ermuthigen, anfeuern; anbetzen (*North.*). (*arch. Rchtsspr.*) fangen, ergreifen.

Hap, *v. n.*, sich zutragen, sich ereignen, geschehen (*v.* d. ü. Happen).

Hap-Harlot (-' hår lŭt) *s.*, (*Arch.*) die grobe Decke; der grobe Teppich.

Hap-Hazard (- håz' zûrd) *s.*, der Zufall, das Gerathewohl; at - -, aufs Gerathewohl.

Hapless (håp' lŭs) *a.*, unglücklich.

Haply (håp'lê)*adv.*, vielleicht; etwa, von ungefähr, zufällig.

Hapny (håp' nê) *s.*, *v.* Halfpenny (*West.*).

Happa (håp' pâ) *contr.* für Hap ye? meint ihr? (*North.*).

Happarlet, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hap-Harlot.

Happe, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Happen (*Chaucer*).

Happen (håp' p'n) *v. n.*, sich ereignen, sich zutragen, geschehen, sich treffen, zufällig, von ungefähr geschehen; we -ed to be looking out of the window, wir sahen gerade aus dem Fenster; if he should - to lose his case, sollte er unglücklicherweise seinen Prozeß verlieren; to - on, zufällig auf etwas stoßen; mit Einem zusammentreffen (*Lincoln.*); your birth day and mine - on the same day, Ihr Geburtstag und der meinige fallen auf denselben Tag.

Happen } *adv.*, möglich, vielleicht (*North.*).
Happens }

Happer (håp' pŭr) *v. n.*, knistern; rasseln (*West.*); hüpfen (*v.* Hop).

Happier (håp' pê ûr) *a.*, *comp.* von Happy, glücklicher.

Happiest (håp' pê ŭst) *a.*, *sup.* von Happy, glücklich.

Happify (håp' pê fl) *v. a.*, glücklich machen. (*Am.*).

Happily (håp' pê lê) *adv.*, glücklicherweise, zum Glücke; auf eine glückliche Weise, glücklich; geschickt, gewandt; ohne Mühe; *v.* Haply.

Happin } *s.*, *v.* Hap-Harlot (*North.*).
Happing }

Happiness (håp'pê nŭs) *s.*, die Glückseligkeit; das Glück, der Glücksfall; die Freude; die zufällige Zierlichkeit, die natürliche Anmuth, Grazie, *Sh.* a good outward -, ein angenehmes Aeußere, M. N. 2. III.

Happy (håp' pê) *a.*, glücklich; glückselig; günstig, geneigt, *Sh.* W. T. 1. II. (*n. g.*); ausgebildet, vollendet, recht geschickt, *Sh.* C. 3. IV.; reich (*ungew.*); to be - at a thing, sich auf eine Sache gut verstehen, eine besondere Geschicklichkeit darin besitzen; he is - at a reply, er versteht es gut, passende Antworten zu geben; I am very - to learn, ich freue mich sehr, zu erfahren; of - contrivance, geschickt, geschmadvoll ausgeführt, gefertigt; to be - in one's expressions, sich gut ausdrücken; (*Sprichw.*) - man be his dole! möge er glücklich sein! wer das Glück hat, führt die Braut heim, *Sh.* W. 3. IV. etc.; in - hour, in - time, zur guten Stunde, wie erwünscht! wohlan! *Sh.* R. J. 3. V.; - go lucky! es mag gehen, wie es will, auf gut Glück!

Haps (hâps) *s.*, (*prov.*) die Hespe (*v.* Hasp).

Haquebut } hâk' kê bŭt
Haquelint } hâk' kê lĭnt } *s.*, *v.* Arquebuse.

Haqueton, *s.*, *v.* Hacqueton.

Har (hâr) *s.*, der feine Regen, der Staubregen; der Nebel (*North.*).

Har, *a.*, ft. Higher, höher (*Northumberl.*).

Harageous, *a.*, (*Arch.*) *v.* Violent, Stern, Severe.

Haranes (hâ' rânz; hâ' rânz) *s. pl.*, die Harennen, ungarische Grenzmiliz; die Croaten.

Harangue (hâ rång') *s.*, die (kurze) Rede, die Anrede (bes. an eine versammelte Menge im Freien, an die Armee); die bombastische Rede, das Geschwätz, der Wortschwall.

Harangue, *v. a.*, anreden (bes. eine im Freien versammelte Menge), haranguiren.

Harangue, *v. n.*, eine Rede, Anrede halten, haranguiren; bombastisch reden; das große Wort führen.

Harangued, *pp.* d. B. Harangue, *q. v.*

Haranguer (hâ rång' ûr) *s.*, der Redner, der Wortführer; der Schwätzer, der Schreier.

Haranguing, *ppr.* d. B. Harangue, *q. v.*

Haras (hâr' rŭs) *s.*, (*Arch.*) der Marstall; der Stall

Harass (hâr' rŭs) *v. a.*, ermüden, abmatten; belästigen, quälen, plagen; zuw. mit out zur Verstärkung, he -es me out of my life, od. my life out, er quält mich zu Tode; to be completely -ed out, völlig erschöpft sein (nicht so sehr von schwerer Arbeit, als von Unannehmlichkeiten, Verdruß ꝛc.); (*Arch.*) verheeren, verstören (*Hammond*).

Harass, *s.*, die Zerstörung, die Verheerung(*Milton, w. g.*).

Harassed, *pp.* d. B. Harass, *q. v.*

Harasser (hâr' rŭs sûr) *s.*, der Quäler, der Quälgeist; der Verwüster, der Plünderer.

Harassing, *ppr.* d. B. Harass, *q. v.*

Harassment (hâr' rŭs mŭnt) *s.*, das Abmatten; die Qual, die Plage (*n. v. g.*).

Harbegiers, *s. pl.*, (*Arch.*) Leute, deren Amt es war, für den König oder ihren Lehnsherrn, wenn dieselben reisten, ein passendes Unterkommen zu besorgen; Fouriere, Quartiermeister.

Harber (hâr' bûr) *s.*, der Hornbaum (*v.* Horn-Beam; *East.*).

Harbergage, *s.*, (*Arch.*) *v.* Inn, Lodging.

Harbinger (hâr' bing ûr) *s.*. (*Arch.*) der Fourier, der Quartiermeister; (*bildl.*) der Vorbote, der Vorläufer.

Harbor, *v.* Harbour.

Harborage, *v.* Harbourage.

Harborough, *v. a.*, *v.* Harbour.

Harborous (hâr' bûr rûs) *a.*. (*Arch.*) gastfrei.

Harborrow, *s.*, (*Arch.*) *v.* Lodging, Protection.

Harbour (hâr' bûr) *s.*, die Herberge, die Wohnung (*w. g.*); der Hafen; die Anfahrt; (*bildl.*) der Zufluchtsort, der Sicherheitsort, der sichere Aufenthalt, die Freistatte, das Asyl; - dues, die Hafengebühren, die Hafentaxen; - master, der Hafenmeister; - pilot, der Hafenlotse.

Harbour, *v. a.*, beherbergen, aufnehmen; Schutz geben, schirmen; (*bildl.*) hegen (revenge, Rache), Raum geben; (*arch. Jgdspr.*) das Wild aufsuchen (bes. von Hirschen).

Harbour, *v. n.*, seine Zuflucht irgendwohin nehmen; (*S.-A.*) im Hafen liegen.

Harbourage (hâr' bûr ridj) *s.*, die Herberge (*n. g.*); die Zuflucht, der Schutz. *Sh.* K. J. 2. 1. (*n. v. g.*).

Harboured, *pp.* d. V. Harbour, *q. v.*

Harbourer (hâr' bûr rûr) *s.*, der Beherberger, der Bewirther, der Aufnehmer.

Harbouring, *ppr.* d. V. Harbour, *q. v.*

Harbourless (hâr' bûr lûs) *a.*. ohne Herberge; ohne Schutz, ohne Aufenthalt; ohne Hafen.

Harbourough, *v.* Harborough.

Harbourous, *v.* Harborous.

Harbrough / **Harbrouge** } *v.* Harborrow.

Harburgen, *s., v.* Habergeon.

Hard (hârd) *a.*, hart (nicht weich); (*bildl.*) schwer zu verstehen; beschwerlich, mühsam, ermüdend, hart; schwer auszuführen, zu verrichten, a - task, eine schwere, eine schwierige Aufgabe; drückend; streng, hart, grausam, a - master, ein strenger Gebieter; daher to be - upon a person, strenge gegen Einen verfahren; hart, streng (von der Witterung), a - frost, a - winter, ein strenger Frost, Winter; gefühllos, unbarmherzig, grausam, hart; grob, unhöflich; beschimpfend (language, words, Schimpfwörter); hart, unbillig, ungerecht, he has had measures dealt him, man ist sehr hart mit ihm umgegangen; rauh (weather, Wetter); streng (cold, frost, Kälte, Frost); herbe, sauer (to the taste, dem Geschmacke, von Getränken); (*prov.*) - ale, - beer, schales, saures Bier; - wine, herber Wein; steif, gezwungen (style, Schreibart); (*Mal.*) - figures, steife Figuren; (*S.-A.*) a - gale, eine steife Kühlte; geizig (*North.*); kräftig, stark (*v. Hardy; South.*); erwachsen (*Somerset*); gewungen, unzulässig; fleißig, tüchtig (worker, workman, Arbeiter; - student, ein emsig Studirender); unbeugsam; unbußfertig, verhärtet; hart, grob (features, Gesichtszüge); unschmackhaft, mager, schal (fare, Kost); schlecht, schlimm (times, Zeiten); (*S., cant*) abgehärtet; theuer verkaufend, a - bargain, ein schwerer Kauf (wenn man zu hohe Forderungen macht); to drive - bargains, schwer verkaufen; - of belief, schwergläubig; - of digestion, schwer zu verdauen; - of hearing, hartbörig; - to be known, to be understood, schwer zu erkennen, zu ergründen, zu verstehen, zu begreifen; - to come at, schwer zu erreichen; - to deal with, schwer auszukommen mit; - to please, schwer zu befriedigen; a - case, eine Ungerechtigkeit; eine traurige Lage; to have, to bear, to entertain - thoughts, a - opinion of a person, eine üble Meinung von Einem haben, *Sh.* G. V. 2. VII.; to die a - death, einen schweren Tod haben; to put a - construction upon a thing, eine Sache ungünstig auslegen.

Hard, *adv.*, hart, dicht an, neben an, nahe dabei (gew. mit by, zuw. at); hart, strenge; heftig, stark; mit Kraftanstrengung, mit Mühe; drückend, beschwerlich, unbehaglich, unangenehm, schmerzlich, empfindlich; schwierig, schwer; fleißig, tüchtig; geschwind, schnell (ride, run, reiten, laufen); start (blow, drink, freeze, rain etc., wehen, trinken, frieren, regnen &c.); (*S.-A.*) a lee! halt' dicht beim Winde! - -a-port! das Ruder ganz beim Backbord! - -a-starboard! das Ruder ganz beim Steuerbord! - -a-weather! ganz luvwärts das Ruder! it goes - with him, he is - put to it, er muß es sich sauer werden lassen; es geht ihm schlecht; to be - at work, fleißig bei der Arbeit sein; to bear - upon a person, Einen strenge behandeln; it bears very - upon me, es drückt mich sehr; to press - for, ernstlich dringen auf; (*vulg.*) to be - up, in großer Noth, in der Geld-Klemme sein; to think - of a person, eine üble Meinung von Einem haben; it shall go -, but I'll have it, es müßte seltsam zugehen, wenn ich es nicht erhielte, *Sh.* G. V. 1. 1.; the fever is - upon him, das Fieber greift ihn sehr an; (*prov.*) - and sharp, grausam; - laid on, sehr krank; - boiled, hart gekocht (eggs etc., Eier &c.).

Hard-Baked (hârd' bâkt) *a.*, hart gebacken; (*Jgdspr.*) verstopft (von Hunden).

Hardbeam (hârd' bêm) *s.*, (*Bot.*) *v.* Hornbeam.

Hard-Beset (-' bê sêt') *a.*, dicht umgeben; hart bedrängt.

Hard-Besetting, *a.*, dicht umgebend, belagernd; bedrängend.

Hard-Bound (-' bound) *a.*, verstopft; (*Poes.*) - - brains, schwerfällige Verstandeskräfte.

Hardbreathing (hârd' brê thing) *s.*, der schwere Athem.

Hard-Cash (-' kâsch) *s.*, barte, klingende Münze.

Hard-Chalk (-' tschâk) *s.*, die Steinkreide.

Hard-Corn (-' kôrn) *s.*, Weizen und Roggen (*North.*).

Hard-Drinker (-' dringk kûr) *s.*, der unmäßige Trinker, der Säufer.

Hard-Drinking (-' dringk ing) *s.*, das unmäßige Trinken, (*vulg.*) das Saufen.

Hard-Earned (-' ûrnd) *a.*, schwer verdient.

Hardel (hâr' d'l) *s.*, (*Arch.*) der Handrücken.

Harden (hâr' d'n) *v. a.*, härten, stählen; (*bildl.*) abhärten, gewöhnen an (to); verhärten, bestärken (in sin, im Bösen); befestigen (in sorrow, im Leiden); stark machen, stärken; hart, gefühllos machen (against, gegen); standhaft machen; (Wäsche) lüften (*Salop.*).

Harden, *v. n.*, harten, hart werden, sich verhärten; (*bildl.*) hart, unempfindlich werden; sich abhärten (against, gegen), sich gewöhnen (to, an); theuer werden, aufschlagen (*North.*).

Harden (hâr' d'n; härn) *s.*, die Sad- oder Packleinwand (*Lincolnh.*); eine kurze Schürze von solcher Leinwand; Hanf (*Yorksh.*).

Hardened, *pp.* d. V. Harden, *q. v.*

Hardener (hârd' nûr) *s.*, der, die, das Härtende.

Hardening (hârd' ning) *ppr.* d. V. Harden, *q. v.*

Hardening, *s.*, das Härten (of metals, der Metalle).

Harder / **Hardest** (hârd' ûr / hârd' ist) *a., comp.* u. *sup.* von Hard, *q. v.*

Hardfavo(u)red (hârd' fâ vûrd) *a.*, grobe Gesichtszüge habend, ungefällig, häßlich.

Hardfavo(u)redness (hârd' fâ vûrd nûs) *s.*, die Grobheit der Gesichtszüge, die Häßlichkeit.

Hardfeatured (hârd' fê tschûrd) *a.*, *v.* Hardfavoured.

Hardfern (hârd' fûrn) *s.*, (*Bot.*) Nippenfarrn (Blechnum); northern - (auch Rough-Spleenwort), der gemeine Nippenfarrn (mit lanzettförmigen, gefiederten Blättern; B. boreale).

Hard-Fish (-' fisch) *s. pl.*, getrocknete Fische (*Scotl.*).

Hardlisted (hârd' lis tid) *a.*, geizig; grob, ungewohlt.

Hardfought (hârd' fôrt) *a.*, heftig bekämpft (battle, Schlacht).

Hardgot / **Hardgotten** (hârd' gôt / hârd' gôt t'n) *a.*, sauer erworben, mit Mühe erlangt.

Hardgrace, *s.*, (*Arch.*) das Unglück (*Chaucer*).

Hard-Grass (-' grâs) *s.*, (*Bot.*) die Reutbellia (eine Grassgattung); das Hartgras, Schafschwingel (Festuca ovina).

Hardhack (hârd' hăk) *s.*, (*Bot.*) die filzige Spierstaude (bes. *Am.* Spiraea tomentosa).

Hardhanded (hârd' hăn dĭd) *a.*, harte, rauhe Hände habend (von schwerer Arbeit), *Sh.* M. D. 5. I.; (*Poes.*) drückend (*Milton*).

Hardhead (hârd' hĕd) *s.*, der Kopfstoß (beim Ringen, Kämpfen); (*bildl.*) die Kühnheit, die Unerschrockenheit (*West.*); (*Bot.*) -s, die Flockenblume (*v.* Knapweed; *North.*).

Hardhearted (hârd' hâr tĭd) *a.*, grausam, unbarmherzig, hartherzig, unmenschlich; unerbittlich.

Hardheartedness (hârd' hâr tĭd nŭs) *s.*, die Hartherzigkeit, die Unbarmherzigkeit, die Grausamkeit, die Unerbittlichkeit.

Hardhold (hârd' hōld) *s.*, (*Arch.*) der heftige Streit.

Hardhow (hârd' hou) *s.*, (*Bot.*) die Ringelblume (*v.* Marigold; *n. g.*).

Hardiesse, *s.*, (*Arch.*) *v.* Boldness; Hardihood.

Hardiest, *sup.* von Hardy, *q. v.*

Hardihead, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hardihood (*Spenser*).

Hardihood (hâr' dē hŭd) *s.*, die Unerschrockenheit, die Kühnheit, die Tapferkeit.

Hardily (hâr' dē lē) *adv.*, kühn, muthig, keck, verwegen; hart, unsanft, unzart (*Goldsmith*).

Hardiment, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hardihood; *Sh.* muthige Thaten. C. 3. IV.

Hardiness (hâr' dē nŭs) *s.*, die Unerschrockenheit, die Kühnheit, die Herzhaftigkeit; die Rüstigkeit (des Körpers. - of the constitution, die starke Leibesbeschaffenheit; die Festigkeit; die Verwegenheit; die Dreistigkeit, die Unverschämtheit; (*Arch.*) die Mühseligkeit, die Beschwerde (*Spenser*).

Harding (hâr' dĭng) *s.*, (*Arch.*) das Abhärten (*Chaucer*).

Hard-Iron (-' ī rŭn) *s.*, (*Bot.*) der wilde Hahnenfuß (*North.*).

Hardish (hâr' dĭsch) *a.*, etwas hart, härtlich.

Hardishrew (hâr' dē schrû) *s.*, die Feldmaus (*Staffford.*).

Hardistraw (hâr' dē strâ) *s.*, *v.* Hardishrew (*Stafford.*).

Hardlabo(u)red (hârd' lâ bûrd) *a.*, mit Mühe verfertigt.

Hardle (hâr' d'l) *v. a.*, verwickeln, verwirren (*Dorset.*).

Hardle, *s.*, (*Arch.*) st. Hurdle, *q. v.*

Hardlings } hârd' lĭngz } *adv.*, schwerlich, kaum (st.
Hardleys } hârd' lĭz } Hardly; *North.*).

Hardly (hârd' lē) *adv.*, hart (*Dryden, n. g.*); strenge, rauh, herb, hart; mühsam, schwer; (*Sprichw.*) things - attained are long retained, was man mit Mühe erlernt, ist bleibend; kaum, schwerlich; ungern, mit Widerwillen, *Sh.* R. III. 2. I.; ungünstig, übel, unvortheilhaft, to think - of a person, eine ungünstige Meinung von Einem haben; to be - dealt with, übel behandelt sein; unwillkommen, unangenehm (*Locke*); - ever (scarcely ever), fast nie.

Hardmeat (hârd' mēt) *s.*, (*Arch.*) Hafer und Heu.

Hardmen (hârd' mĕn) *s. pl.*, (*Arch.*) Leute, welche nach dem Essen eines gewissen Krauts kugelfest (ausgenommen gegen silberne Kugeln) wurden.

Hard-Mouthed (-' mouthd) *a.*, hartmäulig.

Hardness (hârd' nŭs) *s.*, die Härte; die Festigkeit; die Schwierigkeit verstanden zu werden, *Sh.* C. 5. V.; die Schwierigkeit verrichtet, vollzogen zu werden (of an enterprise, einer Unternehmung, *n. g.*); die Härte (of the times, der Zeiten), die Klemme, der Druck, die Noth; die Hartherzigkeit, die Unbußfertigkeit (of heart); die Verhärtung; die Ruchlosigkeit; die Grausamkeit, *Sh.* Cor. 5. III.; die Grobheit der Gesichtszüge, die Ungestaltheit, die Hässlichkeit, die Härte des Blicks (- of favour); die übertriebene Genauigkeit, die Kargheit, der Geiz (*n. v. g.*); die Strenge der Witterung; die Strenge der Sitten; (*Mal. u. Bildh.*) die Steifheit, die Härte; die Beschwerde, das Ungemach (jetzt Hardship; 2. *Tim.* 2. III.).

Hardnibbed (hârd' nĭb'd) *a.*, harte Spitze habend (von Schreibfedern).

Hardock (hâr' dŏk) *s.*, (*Bot.*) von *Sh.* gebr. nach den besten Auslegern in dem Sinne von Burdock oder Harlock, *q. v.*, K. L. 4. IV.

Hard-Pushed (-' pûscht) *a.*, (*vulg.*) in großer Verlegenheit, in großer Noth, hart bedrängt.

Hard-Resin (-' rĕz zĭn) *s.*, das Geigenharz, Kolophonium.

Hard-Roed (-' rōd) *a.*, a - - herring, ein Regener; ein Vollhäring:

Hard-Row (-' rō) *s.*, (*vulg.*) a - - to hoe, eine schwierige Sache, eine schwere Aufgabe zu lösen (*Am.*).

Hard-Run (-' rŭn) *a.*, (*vulg.*) *v.* Hard-Pushed.

Hards (hârdz) *s. pl.*, die Flachshebe, das Werg, der Abgang von Flachs oder Hanf; harte Kohlasche (*East.*).

Hardset (hârd' sĕt) *a.*, stark zugesetzt; verfolgt, bedrängt; (*prov.*) I shall be - to do it, ich werde es schwerlich thun können; (*prov.*) widerspenstig, hartnäckig, eigensinnig.

Hardship (hârd' schĭp) *s.*, die Beschwerde, die Mühseligkeit, das Ungemach; die Härte, die Bedrückung, das Unrecht (Einem angethan).

Hard-Visaged (-' vĭz zĭdd) *a.*, *v.* Hardfavoured.

Hardware (hârd' wâr) *s.*, Eisen-, Stahl-, Metall- (furze) Waaren.

Hardwareman (hârd' wâr m'n) *s.*, der Verfertiger von Eisen- oder Stahlwaaren; der Eisenkrämer.

Hard-Witted (-' wĭt tĭd) *a.*, hartköpfig, dumm.

Hard-Won (-' wŭn) *a.*, mit Schwierigkeit gewonnen.

Hard-Wood (-' wŭd) *s.*, Benennung der härteren Holzarten, wie Büchen, Ahorn, Esche ꝛc. (*Am.*).

Hard-Wood-Trees (-' wŭd trēz) *s. pl.*, perennirende Bäume (*North.*).

Hardworken (hârd' wûr k'n) *a.*, fleißig, arbeitsam (*West.*).

Hard-Working (-' wûr kĭng) *a.*, arbeitsam, fleißig.

Hard-Wrung (-' rŭng) *a.*, sauer erworben, sauer erschwungen.

Hardy (hâr' dē) *a.*, kühn, verwegen, fest, entschlossen; stark, fest, hart (vom Körperbau); abgehärtet; dreist, unverschämt.

Hare (hâr) *s.*, (*Säugeth.*) der Hase (Lepus); american -, der Waldhase (L. americanus); *v.* Marsh- -; (*Astr.*) der Hase; (*bildl.*) der Hase (als Sinnbild der Schwermuth, bei *Sh.* und alten Schriftstellern); a young -, ein Häschen; (*vulg.*) to swallow a - (eigentl. Hare), benebelt, betrunken sein; der dicke Nebel (*North.*).

Hare, *prn.*, st. Her und She, sie (*Exmoor.*).

Hare, *v. a.*, erschrecken, auffagen, bange, furchtsam machen; (*vulg.*) in's Bockshorn jagen (*n. v. g.*).

Harebell (hâr' bĕl) *s.*, (*Bot.*) die rundblätterige Glockenblüthe (the common bell-flower; the Scottish blue-bell; Campanula rotundifolia); (ehem. *n. r.*) die Waldhyacinthe, die englische Hyacinthe.

Harebrained (hâr' brănd) *a.*, wild, unbesonnen, leichtsinnig, gedankenlos, flüchtig; unsinnig (von Sachen).

Harecoppe, *s.*, (*Arch.*) der Bastard.

Harefoot (hâr' fût) *s.*, (*Bot.*) der Hasenklee, das Hasenfußkraut (Trifolium arvense); (*Ornith.*) der Hasenfuß, das Schneehuhn (Tetrao lagopus).

Harehearted (hâr' hâr tĭd) *a.*, furchtsam, schüchtern, feige.

Harehound (hâr' hound) *s.*, der Hasenhund; (*Bot.*) der Andorn (Stachys).

Harehunter (hâr' hŭn tûr) *s.*, der Hasenjäger, der Liebhaber der Hasenjagd.

Harehunting (hâr' hŭn tĭng) *s.*, die Hasenjagd.

Harelip (hâr' lĭp) *s.*, (*Chir.*) die Hasenscharte; - pins, die Nadeln zum Heften der Hasenscharte.

Harelipped (hâr' lĭpt) *a.*, mit einer Hasenscharte.

Harem (hâr' rĕm; hâ' rĕm) *s.*, der Harem, das Serail.

Haremint (hâr' mĭnt) *s.*, (*Bot.*) der Aron, die Zehrwurz.

Harenesse, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hairiness.

Harengiform (hâ rêng' gê fôrm) *a.*, haringförmig, wie ein Haring gestaltet.

Harenut (hâr' nût) *s.*, (*Bot.*) die Erdnuß (*Vorksh.*).

Hareode, *s.*, (*Arch.*) *v.* Herold.

Harepipe (hâr' pip) *s.*, (*Sydspr.*) die Hasenschlinge, das Hasennetz (*n. g.*).

Hare's-Ear (hârz' êr) *s.*, (*Bot.*) das Hasenöhrchen, das Durchwachs (auch Thorough-Wax; Bupleurum); the slender —, das Hasenöhrchen mit kurzen Hüllblättchen (*B. tenuissimum*).

Hare's-Eye (-' î) *s.*, (*Bot.*) das Himmelsröschen.

Hare's-Foot (-' fût) *s.*, (*Bot.*) die hasenfußförmige Bleichwolle (Ochroma lagopus); (*prov.*) to kiss the —, zu spät kommen, Salz nach der Mahlzeit bringen.

Hare's-Lettuce (-' lêt tûs) *s.*, (*Bot.*) der Hasensalat, der Waldlattich (Prenanthes).

Hare's-Tail-Grass (-' têl gras) *s.*, (*Bot.*) das Sammetgras (Lagurus).

Hare-Stone, *s.*, *v.* Hoar-Stone.

Hare's-Strong (-' strông) *s.*, (*Bot.*) der Haarstrang, der Taufenchel (Peucedanum).

Hare-Supper (-' sûp' pûr) *s.*, das Erntefest (*Derbysh.*).

Harewe, *s.*, (*Arch.*) *v.* Harrow.

Harewen, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Arrows.

Harguebusier, *s.*, (*Arch.*) *v.* Arquebusier.

Haricot (hâr' ré kô) *s.*, (*Fr.*, *Kochk.*) eine Art Ragout von Fleisch, Rüben und Erbsen mit Hammelskoteletten.

Harie, *v. a. u. n.*, (*Arch.*) *v.* Hurry (*Chaucer*).

Harie, *s.*, (*Arch.*) *v.* Devastation.

Harier } (hâr' ré ûr) *s.*, der Bracke, der Hasenhund.
Harrier }

Hariet, *s.*, *v.* Harriot.

Hariff (hâr' rif) *s.*, das Klebkraut (*v.* Catchweed; *North.*).

Hariolation, *s.*, *v.* Ariolation (*n. g.*).

Hariot, *s.*, (*Rechtsspr.*) *v.* Heriot.

Harish (hâr' rîsch) *a.*, hasenhaft.

Hark (hârk) *v. n.*, horchen (selten anders als im Imperativ gebr., *v.* Hearken); - ye! hört, horch!

Hark } *int.*, he! (eigentl. Imperativ d. V. Hark).
Harkee }

Harl (hârl) *s.*, Flachs- oder Hanffaden; die faserige Substanz der Nebel (*North.*).

Harl, *v. a.*, (*prov.*) verwirren, in Unordnung bringen.

Harle (hârl) *s.*, das Haar, die Wolle (*North.*); a - of dogs, drei Jagdhunde.

Harled (hârld) *a.*, buntscheckig (von Vieh; *North.*).

Harlequin (hâr' lê kin) *s.*, der Harlekin, der Hanswurst, der Possenreißer, der Pickelhäring; (*vulg.*) - balls, bunte Seidenkugeln; (*Waarenk.*) —s, eine Art bunter Wollenzeuge.

Harlequin, *v. a.*, away, durch Possen vertreiben, wegheren, wegzaubern (wie ein Harlekin).

Harlequin, *v. n.*, den Hanswurst machen, Possen reißen.

Harlequinade (hâr lê kin nâd') *s.*, die Possenreißerei, der Hanswurststreich.

Harlings (hâr' lingz) *s. pl.*, (*prov.*) das Sprunggelenk der Pferde.

Harlock (hâr' lôk) *s.*, (*Bot.*) vermutlich so viel als Charlock, *q. v.*, *Sh.* K. L. 4. IV.

Harlot (hâr' lût) *s.*, (*Arch.*) der gemeine Mensch, der Schuft; der kühne, verwegene Mensch; der Diener, der Knecht; das dreiste Mädchen (*Chaucer*); (jetzt) die Hure; (*bibl.*) der Götzendiener, die götzendienerische Stadt (*Is.* 1. XXI.).

Harlot, *a.*, wollüstig, unzüchtig. *Sh.* W. T. 2. III.; gemein, niedrig.

Harlot, *v. n.*, ein unzüchtiges Leben führen, Hurerei treiben, sich mit Huren herumtreiben.

Harlotry (hâr' lût ré) *s.*, die Hurerei, das Huren; das Hurengewerbe; die Metze, die Hure; das Hurenvolk, das liederliche Volk; das Unzüchtige; *pl.* Harlotries, Zoten, Zotenreißerei (*Chaucer*).

Harlotry, *a.*, (*Arch.*) unzüchtig.

Harls (harlz) *s.*, (*Arch.*) die Unwarrtschaft, die Bürgschaft.

Harm (hârm) *s.*, das Leid, der Nachtheil, der Schaden; das Böse, das Unrecht, der Frevel, this will do you no —, dies wird dir nicht schaden; I don't mean any —, ich habe nichts Böses im Schilde; she meant no —, sie meinte es nicht böse; there can be no - in it, es kann ja nicht schaden; to keep out of -'s way, die Gefahr meiden; *Sh.* none can cure their -s by wailing, Thränen heilen keinen Schaden, R. III. 2. II.; eine ansteckende Krankheit (*West.*); (*Sprichw.*) - watch, - catch, wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.

Harm, *v. a.*, beschädigen, verletzen; Einem schaden, Leid zufügen.

Harman (hâr' mân) *s.*, (*cant*) der Constabel (auch - Beck).

Harmans, *s. pl.*, (*cant*) der Zwangsstoß (*v.* Stocks).

Harmattan (hâr mât' t'n) *s.*, der Harmattan, ein sehr verderblicher Wind, Sticktwind, an der afrikanischen Küste.

Harm-Doing (-' dû ing) *s.*, das Schaden, das Kränken, *Sh.* H. VIII. 2. III.

Harmed (hârmd) *pp.* d. V. Harm, *q. v.*

Harmel (hâr' m'l) *s.*, (*Bot.*) das Harmelkraut, die Harmelraute, syrische Raute (auch Syrian-Rue; Peganum harmala).

Harmful (hârm' fûl) *a.*, nachtheilig, schädlich, zum Nachtheil, böse.

Harmfully, *adv.*, *v.* Harmful.

Harmfulness (hârm' fûl nûs) *s.*, die Nachtheiligkeit, die Schädlichkeit, die Bosheit.

Harmless (hârm' lûs) *a.*, harmlos, unschädlich; unverletzt, unbeschädigt, unversehrt, schadenfrei; to save a person —, Einen schadlos halten; to save one's self —, mit heiler Haut davon kommen; schuldlos, unschuldig, arglos.

Harmlessly, *adv.*, *v.* Harmless.

Harmlessness (hârm' lûs nûs) *s.*, die Harmlosigkeit, die Unschädlichkeit; die Schuldlosigkeit, die Unschuld.

Harmonic } (hâr môn' îk) *a.*, harmonisch, zusammen-
Harmonical } (hâr môn' ô kl) stimmend (bei *Mus.*), einstimmend, übereinstimmend; harmonic science, die Tonkunst; - sounds, harmonische Töne; (*Mathem.* u. *Arithm.*) harmonical division, die harmonische Theilung; - proportion, die harmonische Proportion, das harmonische Verhältniß; (*Mus.*) - triad, der harmonische Dreiklang.

Harmonica (hâr môn' ô kâ) *s.*, (*Mus.*) die Harmonika (ein von Benjamin Franklin ungefähr 1760 erfundenes musikalisches Instrument).

Harmonicon (hâr môn' nô kôn) *s.*, (*Mus.*) das Harmonikon (ein mit Orgelwerk verbundenes Tastenwerk).

Harmonics (hâr môn' îks) *s. pl.*, (*Mus.*) die Harmonik, die Lehre von der Harmonie; harmonische Töne.

Harmonious (hâr mô' nê ûs) *a.*, (*Mus.*) harmonisch, wohlklingend; zusammenstimmend; übereinstimmend, einträchtig, friedlich; symmetrisch.

Harmoniously, *adv.*, *v.* Harmonious.

Harmoniousness (hâr mô' nê ûs nûs) *s.*, (*Mus.*) die Harmonie, die Uebereinstimmung, der Einklang.

Harmoniphon (hâr môn' né fôn) *s.*, (*Mus.*) das Harmoniephon, die Klavier-Oboe (ein 1837 erfundenes Blasinstrument mit einer Klaviatur).

Harmonist (hâr' mô nîst) *s.*, (*Mus.*) der Harmonist, der Harmoniker, der theoretische Musiker, der Tonsetzer; ein Anhänger der von dem Prediger Rapp gegründeten Secte (auch Harmonite).

Harmonize (hâr' mô niz) *v. a.*, harmonisch, übereinstimmend machen, in Einklang bringen.

Harmonize, *v. n.*, harmoniren, übereinstimmen, zusammenstimmen.

Harmonized, *pp.* d. V. Harmonize, *q. v.*

Harmonizer (hâr'mŏ nī zûr) *s.*, (*Mus.*) der Harmonist, der Tonsetzer; Einer, der in Uebereinstimmung, in Einklang bringt.

Harmonizing, *ppr.* d. V. Harmonize, *q. v.*

Harmonometer (hâr'mŏ nŏm' ĕ tûr) *s.*, das Harmonometer (ein Instrument, durch welches das mathematische Verhältniß der Töne zu einander genau ermittelt werden kann).

Harmony (hâr' mŏ nē) *s.*, (*Mus.* u. *Mal.*) die Harmonie; die Uebereinstimmung, das richtige Verhältniß (der Theile eines Gemäldes, bes. der Farben); (*Archit.*) das Ebenmaß; die Uebereinstimmung, die Zusammenstimmung, die Einigkeit, der Einklang, die Eintracht, die Friedlichkeit.

Harmost (hâr'mŏst) *s.*, (*gr.*) der spartanische Statthalter.

Harmotome (hâr' mŏ tōm) *s.*, (*Min.*) der Harmotom, der Andreolith, der Baryttreuzstein, der Ercinit.

Harms (hârmz) *v. a.*, nachäffen (*Yorksh.*).

Harn (hârn) *s.*, grobes Leinenzeug (*North.*).

Harnen (hâr'nĕn) *a.*, von Horn gemacht, aus Horn bestehend (*Wiltsh.*).

Harness (hâr' nĭs) *s.*, der Harnisch, die Rüstung; das (bes. Zug-)Pferdegeschirr; to go in –, ziehen (von Pferden); – ropes, die Zugstränge; – saddle, der kleine Sattel der Karrenpferde; das Geschirr (überh., *West.*); das Temperament; die Laune (*South.*); *v.* Fackle, Fackling (*Am.*); (*Web.*) der Damastharnisch, die Musterschnüre (die zur Hervorbringung des Musters nöthigen Zampel-, Rahm- und Harnischschnüre).

Harness, *v. a.*, harnischen, den Harnisch anlegen, sich gürten; anschirren, aufschirren (Pferde); vertheidigen, beschützen (1. *Macc.* 4. VII.).

Harnessed, *pp.* d. V. Harness, *q. v.*

Harnesser (hâr'nĭs sûr) *s.*, Einer der Pferde anschirrt.

Harnessing, *ppr.* d. V. Harness, *q. v.*

Harness-Maker (-' – mā kûr) *s.*, der Harnischmacher; der Sattler.

Harnish (hâr' nĭsch) *v. a.*, (Pferde) anschirren (st. Harness; *Salop.*).

Harnpan (hârn' pân) *s.*, der Schädel (*North.*).

Harns (hârnz) *s. pl.*, das Gehirn (*North.*).

Harnsey (hârn'zē) *s.*, der Reiher (*v.* Heron; *East.*); (*vulg.*) – gutted, schlank und mager (*East.*).

Harood, *s.*, (*Arch.*) *v.* Herold.

Harope, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hariff.

Harp (hârp) *s.*, die Harfe; (*Astr.*) die Leier (*v.* Lyra); Jew's –, die Maultrommel; – of Aeolus, Aeolian –, die Aeolsharfe.

Harp, *v. a.*, (eine Sache) berühren, anschlagen, *Sh.* M. 4. I. (*n. g.*).

Harp, *v. n.*, harfen, die Harfe spielen; murren, unzufrieden sein (*Northumberl.*); – at, auf etwas anspielen; what are you –ing at? was wollen Sie damit sagen? – on, upon, bei einem Gegenstande stets verweilen, denselben Gegenstand immer wieder hervorbringen, *Sh.* H. 2. II.; to be always –ing on the same string, immer bei der alten Leier bleiben.

Harpalides (hâr' pă lĭdz) *s. pl.*, (*Entom.*) der Sandlaufkäfer.

Harper (hâr'pûr) *s.*, der Harfner, der Harfenspieler, der Harfenist; Einer, der immer bei demselben Gegenstande verweilt, der Nörgler; (*Num.*) der irische Schilling, auf dessen einer Seite die irische Harfe stand.

Harpers-Cord, *s.*, (*Arch.*) *v.* Harpsichord.

Harping (hâr' pĭng) *ppr.* d. V. Harp, *q. v.*

Harping, *s.*, die Anspielung (*W. Irving*); (*S.-A.*) der Schiffshaken; *v.* Cat-Harpings.

Harping-Iron (-' – ī ûrn) *s.*, *v.* Harpoon.

Harpist (hâr' pĭst) *s.*, *v.* Harper.

Harponeer, *s.*, *v.* Harpooneer.

Harpoon (hâr pūn') *s.*, die Harpune, der Harpun.

Harpoon, *v. a.*, harpunieren.

Harpooned, *pp.* d. V. Harpoon, *q. v.*

Harpooner (hâr pū' nûr') **Harpooneer** (hâr pū nēr') *s.*, der Harpunierer.

Harpooning, *ppr.* d. V. Harpoon, *q. v.*

Harp-Shell (-' schĕl) *s.*, (*Mollusk.*) die Harfenmuschel, die Harfe (Harpa).

Harpsichord (hârp' sē kŏrd) *s.*, eine Art Spinett oder Clavier.

Harpy (hâr' pē) *s.*, die Harpye (*pl.* Harpies, die Harpyen, gefräßige Raubvögel mit weiblichen Gesichtern); (*bildl.*) die habsüchtige, raubgierige Person.

Harquebuse, *s., v.* Arquebuse.

Harr (hâr) *s.*, (*Arch.*) die Sturmfluth.

Harr, *v. n.*, (murren; (*bildl.*) brummen, murren (*North.*).

Harras (hâr' răs) *s.*, die Ernte (*West.*).

Harrass etc., *v.* Harass etc.

Harrateen (hâr ră tēn') *s.*, (*Waarenk.*) eine Art wollenen Zeuges.

Harren (hâr' rĕn) *a.*, hären (*East.*).

Harrest-Dam (hâr' rĕst dăm) *s.*, das Erntefest (*Yorksh.*).

Harriage (hâr' rē ĭdj) *s.*, die Unordnung, die Verwirrung (*East.*).

Harrico, *s., v.* Haricot.

Harridan (hâr' rē d'n) *s.*, die alte Hexe, das alte Weib, die alte Hure.

Harried, *pp.* d. V. Harry, *q. v.*

Harrier, *s., v.* Harier; (*Ornith.*) *v.* Buzzard.

Harriman (hâr' rē m'n) *s.*, die Eidechse (*Salop.*).

Harrington (hâr' rĭng tŭn) *s.*, (*cant*) ein englisches Farthing-Stück ($^1/_2$ Dreier).

Harriot **Harriet** } hâr' rē ŭt *s. p.*, (*abbr.* von Henrietta) Henriette.

Harrot, *s.*, (*Arch.*) *v.* Herold.

Harrow (hâr' rō) *s.*, die Egge; – beam, der Eggebalken; – hook, der Eggehaken; – sledge, der Eggeschlitten; (*Festungsw.*) die Sturmegge, das Fallgitter.

Harrow, *v. a.*, eggen; (*bildl.*) verheeren, verwüsten (*n. g.*); sehr ermüden (st. Harry; *Lincoln.*); – up, zerreißen; beunruhigen, quälen, martern, *Sh.* H. 1. V.; verwirren, überwältigen, *Sh.* H. 1. I.; (*Arch.*) einfallen, unterjochen.

Harrow-Ball (-' – bâl) *s.*, (*Ackerb.*) das Gestell einer Egge ohne die eisernen Haken (*Lincoln.*).

Harrowed (hâr' rōd) *pp.* d. V. Harrow, *q. v.*

Harrower (hâr' rō ûr) *s.*, der Egger; (*Ornith.*) der Hagerfalk.

Harrowing, *ppr.* d. V. Harrow, *q. v.*

Harry (hâr' rē) *s. p.*, (*abbr.* v. Henry) Heinrich, Heinz; *s.*, der Bauerbursche; old –, der Teufel; (*Chem., scherzw.*) slow –, der Digerirofen, der faule Heinz.

Harry, *v. a.*, quälen, plagen, beunruhigen, *Sh.* A. C. 3. III.; plündern, verheeren; – out of, aus dem Besitze jagen, verjagen (von), vertreiben; berauben, ausnehmen (a bird's nest, ein Vogelnest).

Harry, *v. n.*, (*Arch.*) auf Plünderung ausgehen, Raubzüge unternehmen.

Harry-Gaud **Harry-Gawd** } (-' – gâd) *s.*, der niedrige, gemeine Mensch; das wilde, ungezogene Kind (*North.*).

Harry-Groats (-' – grōtz) *s. pl.*, Geldstücke mit dem Bildniß Heinrichs VIII.

Harry-Long-Legs (-' – lŏng' lĕgz) *s.*, (*prov.*) die langbeinige Fliege.

Harry-Racket (-' – răk ĭt) *s.*, (*Arch.*) das Versteckenspiel.

Harsh (hârsch) *a.*, rauh (dem Gefühle nach; Gegens. smooth); herbe, strenge (vom Geschmack); harsch, hart, rauh, widrig (dem Gehör); verdrießlich, mürrisch; unfreundlich, unsanft; unangenehm; ernst, strenge; (*bildl.*) unschmackhaft.

Harshly (hârsch' lĕ) *adv.*, *v.* Harsh.

Harshness (hârsch' nĭs) *s.*, die Rauhheit; die Herbe, die Herbheit, die Herbigkeit, die Strenge; (*bildl.*) die Härte, die Rauhheit; die Barschheit, das Widrige, die Widrigkeit; *Sh.* stubborn -, eigensinniger Trotz, M. D. I. I.

Harslet (hârs' lĕt) *s.*, das Geschlinge eines Schweins.

Harstane (hâr' stān) *s.*, der Herdstein, die Herdplatte (*North.*).

Hart (hârt) *s.*, der (sechsjährige) Hirsch; (*Jgdspr.*) - of grease, der fette Hirsch; - of ten, der Hirsch mit zehn Enden (Perlen) an der Spitze seines Geweihes (*B. Jonson*); der Griff, der Stiel an Messern (*Somerset*).

Hartbeest (hârt' bēst) *s.*, (*Säugeth.*) das Hirschthier, der fahle Hirsch (Antilope Caama).

Hart-Clover (-' klō vŭr) *s.*, (*Bot.*) der Honigklee (*v.* Melilot, *North.*).

Hart-Evil (-' ēv'l) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Hirschkrankheit, die Maulsperre der Pferde.

Hartmans, *s.*, *v.* Harmans.

Hartree (hârt' rē) *s.*, der Thorpfosten (*South.*).

Hartroyal (hârt roi' ŭl) *s.*, (*Bot.*) der Hirsedorn, der Wegdorn (Rhamnus catharlica); (*Jgdspr.*) der vom König gejagte, ihm entkommene und für unverleglich erklärte Hirsch.

Hart's-Ease, *s.*, *v.* Heart's-Ease.

Hart's-Eye (hârts' ī) *s.*, (*Bot.*) der Diptam, (*v.* Dittany).

Hartshorn (hârts' hôrn) *s.* das Hirschhorn; (*Bot.*) das Hirschkraut; (*Bot.*) - plantain, eine Art Wegerich (*v.* Plantain); (*Chem.*) - salt, das Hirschhornsalz; - spirit, der Hirschhornspiritus.

Hart's-Root (-' rût) *s.*, (*Bot.*) die Bärwurz; der Rosmarin.

Hartstongue (hârts' tŭng) *s.*, (*Bot.*) die Herzzunge, das Hirschzungenkraut (Scolopendrium); der Tüpfelfarn (Polypodium).

Hart's-Truffles (-' trŭf flz) *s. pl.*, der Giftschwamm, die Hirschbrunst.

Hartwort (hârt' würt) *s.*, (*Bot.*) der gebräuchliche Zirmet, das Drehkraut, der kretische Sesel, der Berg- oder Rosenkümmel (Tordylium officinale).

Harum-Scarum (hâr' rŭm skâr' rŭm) *adv.*, in wilder Verwirrung, Hals über Kopf; to run about - -, umherlaufen, als brenne Einem der Kopf.

Haruspice (hâr' rŭs spĭs) *s.*, (*röm. Gesch.*) der Haruspex (ein Priester, welcher aus den Eingeweiden geschlachteter Thiere weissagte).

Haruspicy (hâr' rŭs pĭs sē) *s.*, die Weissagung aus den Eingeweiden geschlachteter Opferthiere.

Harve (hârv) *s.*, *v.* Haw (*North-Essex*).

Harvest (hâr' vĭst) *s.*, die Erntezeit; die Ernte, das eingesammelte Getreide; auch mitunter der Ertrag von Baumfrüchten, das Geerntete; (*Am.*) das Spätjahr, der Herbst; (*bildl.*) der Ertrag, der Erfolg, die Früchte, die Wirkungen, die Folge; (*bibl.*) die Zeit der Arbeit (*Prov.* 10.); das Ende der Welt (*Math.* 9.); to come to -, reifen, *Sh.* T. N. 3. I.; to make -, ernten; such seed he sows, such - shall he find, so wie man säet, so wird man ernten (*Dryden*); to sow for a -, die Wurst nach der Speckseite werfen.

Harvest, *v. a.*, ernten, einernten, die Ernte einbringen.

Harvest-Beef (-' bēf) *s.*, das zur Ernte gegessene Fleisch (*Norfolk.*).

Harvested (hâr' vĭs tĭd) *pp.* d. V. Harvest, *q. v.*

Harvester (hâr' vĭs tŭr) *s.*, der Erntende; der Schnitter.

Harvest-Fly (-' flī) *s.*, (*Entom.*) die Baumgrille.

Harvest-Goose (-' gūs) *s.*, die Stoppelgans.

Harvest-Home (-' hōm) *s.*, die Erntezeit, die Ernte; das Erntefest; das Erntelied; die günstige Gelegenheit Schätze zu sammeln. *Sh.* W. 2. H.; - - beer, das im Spätjahr zur Erntezeit gebraute Bier.

Harvesting, *ppr.* d. V. Harvest, *q. v.*

Harvest-Lady (hâr' vĭst lā dē) *s.*, (*prov.*) der

Harvest-Queen (hâr' vĭst kwēn) nach dem Vormann (harvest-lord) zunächst folgende Schnitter.

Harvest-Lord (-' lord) *s.*, (*prov.*) der erste Schnitter, der Vormann bei den Schnittern.

Havest-Man (-' mán) *s.*, der Schnitter; (*prov.*) die langbeinige Fliege.

Harvest-Queen (-' kwēn) *s.*, die Erntekönigin (ein die Ceres darstellendes, von den Schnittern am Erntefeste unter Jubel und Musik umhergetragenes Bild; *v.* Harvest-Lady).

Harvest-Row (-' rō) *s.*, die gemeine Spitzmaus (*Wiltsh.*).

Has (hâz) die 3te Person Sing. der gegenw. Zeit des Verb. Have, *q. v.*; the - been, die Vergangenheit.

Hasard, *s.*, *v.* Hazard.

Hase (hâz) *s.*, das Geschlinge eines Schweins (*Norfolk.*); *v.* Haze.

Hash (hâsch) *s.*, das gehackte Fleisch, fein geschnittenes, aufgewärmtes Fleisch; die schlurige, schmutzige Person; Einer, der Unsinn redet (*North.*). (*vulg.*) to flash the -, sich übergeben; to settle a person's -, Einen durchbläuen, durchprügeln.

Hash, *a.*, (*prov.*) barsch, rauh, widrig, unangenehm.

Hash, *v. a.*, backen, zerbacken; kaltes Fleisch fein hacken zum Aufwärmen (zuw. mit up).

Hask (hâsk) *a.*, rauh; trocken, ausgedörrt; grob, barsch (*North.*).

Hask, *s.*, (*Arch.*) der Binsenkorb, der Fischkorb (*Spenser*).

Haslet, *s.*, *v.* Harslet.

Hasp (hâsp) *s.*, die Haspe, der Schließhaken, die Klampe; der Riegel, der Einschlag; der (die) Haspel, Garnhaspel, Seidenhaspel.

Hasp, *v. a.*, mit einer Haspe verschließen; zuriegeln, einschlagen.

Haspat (hâs' pât) *s.*, (*Arch.*) der Jüngling.

Haspin (hâs' pĭn) *s.*, der Faulenzer (*North.*).

Haspinfull (hâs'pĭn fŭl) *a.*, eine Handvoll (*Nottingh.*)

Hassack (hâs' sâk) *s.*, (*prov.*) Benennung des bei in Kent vorkommenden Bruchsteins (Ragstone).

Hassagaya (hâs să gă' yă) *s.*, der Wurfspieß der Kaffern und Hottentotten, der Hassagana, der Assagaya.

Hassel (hâs' sl) *s.*, die Flachsbreche.

Hassock (hâs' sŭk) *s.*, das Kniecpolster (zum Knieen in der Kirche); (*prov.*) die Matte (überh.).

Hassock-Head (-' hĕd) *s.*, der wilde, unordentliche Haarwuchs (*East.*).

Hast (hâst) die 2te Person Sing. der gegenw. Zeit des Verb Have, *q. v.*

Hastate (hâs' tāt) *a.*, (*bot. Term.*) spiessförmig.

Hastated (hâs' tā tĭd) spontonförmig.

Haste (hāst) *s.*, die Hast, die Eile; die Eilfertigkeit; der Eifer, die Hitze, die Heftigkeit, die Leidenschaft; in -, eilig, hastig; eifrig, hitzig; to be in -, große Eile haben; to make -, eilen, sich sputen; post -, postschnell, in großer Eile; to make more - than good speed, sich übereilen; the more - the worst speed, je mehr man sich eilt, desto schlechter die Arbeit, Eilen thut kein gut.

Haste (hāst) *v. a.*, beeilen, beschleunigen, betreiben; **Hasten** (hā' s'n) (haste) braten (*West.*).

Haste *v. n.*, eilen, sich beeilen, sich sputen; - away, **Hasten** forteilen.

Hasted *pp.* d. V. Haste, Hasten, *q. v.*

Hastener (hā' snŭr) *s.*, der (die) Eilende, Eilfertige; der Beschleuniger, der Beförderer.

Haster (hās' tŭr) *s.*, die Ueberfüllung, die Ueberladung (des Magens), die Uebersättigung (*North.*).

Hastery, *s.*, (*Arch.*) gebratenes Fleisch.

Hastiff / **Hastive** (hâs' tĭf) *a.*, (*Arch.*) *v.* **Hasty** (*Chaucer*).

Hastilude (hâs' té lûd) *s.*, (*Arch.*) der Spießkampf.

Hastily (hâs' té lé) *adv.*, eilig, rasch, hastig; voreilig, vorschnell, übereilt; (*Arch.*) ungeduldig.

Hasting / **Hastening** *ppr.* d. V. Haste, Hasten, *q. v.*

Hastiness (hâs' té nûs) *s.*, die Hastigkeit, die Eilfertigkeit; die Voreiligkeit, die Uebereilung; die Hitze, die Heftigkeit, der Eifer; der Jähzorn.

Hasting-Pear (hâs' tĭng pâr) *s.*, die Frühbirne.

Hastings (hâs' tĭngz) *s. p.*, die (engl.) Stadt Hastings; *s. pl.*, die frühzeitigen Früchte; *v.* Green –; frühzeitige Erbsen.

Hastive (hâs' tĭv) *a.*, frühzeitig; frühreif (*n. g.*).

Hastiveness (hâs' tĭv nûs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Rashness, Pride.

Hastlet, *s., v.* Harslet.

Hasty (hâs' té) *a.*, hastig, eilig, eilfertig; voreilig, vorschnell, übereilt; hitzig, eifrig, heftig; jähzornig; – of spirit, ungeduldig (*Prov.* 14. XXIX.); – in believing, schnellgläubig; frühzeitig, frühreif.

Hasty-Footed (–' fût tĭd) *a.*, schnellfüßig, *Sh.* M. D. 3. II.

Hasty-Fruits (–' frûts) *s. pl.*, frühzeitige Früchte.

Hasty-Pudding (–' pûd' dĭng) *s.*, ein Mehlpudding (von Milch und Mehl – in Amerika Maismehl – bereitet; auch Hasty-Poddish, *North.*).

Hasty-Witted (–' wĭt tĭd) *a.*, vorwitzig, *Sh.* T. S. 5. II.

Hat (hât) *s.*, der Hut; der Kardinalshut; die Kardinalswürde; (*ungew.*) to change –s, sich gegenseitig grüßen; to give a person the –, vor Einem den Hut abnehmen; to touch one's – to a person, begrüßen, daß man den Hut mit der Hand berührt; from – to shoe, vom Kopfe bis zum Fuße.

Hat (*prov.*) ist. Hit, das *imp.* von Hit, *q. v.*

Hat, *a.*, erhitzt (von Heu und Getreide, *North.*).

Hatable (hâ tâ b'l) *a.*, hassenswerth, gehässig.

Hatband (hât' bând) *s.*, das Hutband, die Hutschnur.

Hatbat (hât' bât) *s.*, die Fledermaus (*West.*).

Hat-Bodies (–' bŏd dĭz) *s. pl.*, Hutgestelle.

Hatbox / **Hatcase** (hât' bŏks / hât' kâs) *s.*, die Hutschachtel, das Hutfutteral.

Hatch (hâtsch) *v. a.*, decken, ausdecken, ausbrüten; (*bildl.*) ausdecken, ausdenken, ausbrüten; (*Kupferst.*) schraffiren, schrämen, graviren; gründen (in Silber und Gold); to counter- –, in's Kreuz schraffiren; (*Arch.*) bedecken; tauchen; (*prov.*) befestigen; (*Sprichw.*) to count one's chicken before they are –ed, die Rechnung ohne den Wirth machen.

Hatch, *v. n.*, im Brüten sein; sich entwickeln, sich ausbrüten lassen; gut von Statten gehen.

Hatch, *s.*, die Hecke, das Gedeck, die Brut; das Auskriechen der Jungen aus dem Ei; das Ausbrüten, das Ausdecken (auch *bildl.*), *Sh.* the – of time, die Ausgeburt, die Enthüllung der Zeit H. IV. II. 3. I., H. 3. I., *Sh.* o'er the –, unehelich erzeugt, K. J. 1. I.; die halbe Thür (der Breite nach) an den Häusern der ärmeren Landleute, daher to leap the –, to take the –, fortlaufen, davon laufen, *Sh.* K. J. 5. II.; K. L. 3. VI.; (*S.-A.*) die Luke (*v.* Hatches); (*Hydr.*) das Schutzbrett, Vorbrett; (*S.-A.*) – slides, die Schove.

Hatch-Bark (–' bârk) *s.*, gehackte Eichenrinde.

Hatch-Bars (–' bârz) *s. pl.*, die eisernen Bügel über den Luken.

Hatched (hâtscht) *pp.* d. V. Hatch, *q. v.*

Hatchel (hâtsch' l) *s.*, die Hechel (zum Reinigen des Flachses); great –, der Hanfkamm.

Hatchel, *v. a.*, hecheln (Flachs &c.); (*bildl. vulg.*) Einen durchhecheln.

Hatcheled, *pp.* d. V. Hatchel, *q. v.*

Hatcheler (hâtsch' lûr) *s.*, der Hechler, die Hechlerin.

Hatcheling (hâtsch' ling) *ppr.* d. V. Hatchel, *q. v.*

Hatcher (hâtsch' ûr) *s.*, der Ausheckender, der Urheber, der Erfinder.

Hatches (hâtsch' îz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Luken; the main –, die große Luke; the fore –, die Vorluke, die Kebelgatsluke; the after –, die Hinter-, Achterluke; the covered –, die Stulpluken; the battens of the –, die Lukenschalms; die Schleuse und die Schutzbretter darin; die Dämme (*Cornw.*); (*Min.*) die Einfahrt; der Kornboden; die Wieselfelle; (*Kupferst.*) die Schraffirung; to be under the –, eingesperrt sein; (*bildl.*) in elenden Umständen sich befinden; (*vulg.*) to come under a person's –, Einem in die Hände fallen.

Hatchet (hâtsch' ĭt) *s.*, das Beil, die kleine Axt; (*S.-A.*) small –, das Karvbeil; cooper's –, das Spundmesser; to bury the –, (bei den nord-amerikanischen Indianern) die Streitaxt begraben, d. h. Frieden schließen; to take up the –, die Streitaxt erheben, d. h. Krieg erklären.

Hatchet-Bearers (–' bâr rûrz) *s. pl.*, (*Entom.*) *v.* Securifers.

Hatchet-Face (–' fâs) *s.*, das hervorstehende, häßliche, verzerrte Gesicht.

Hatchet-Faced (–' fâst) *a.*, häßlich von Gesicht; ein mageres und tiefgefurchtes Gesicht habend (*Devon.*).

Hatchet-Helve (–' hêlv) *s.*, der Stiel am Beile.

Hatchetine (hâtsch' é tĭn) *s.*, (*Chem.*) der Hatchettin (eine wallrathähnliche Masse, die in Südwales mit Kalkspath und Quarz, in Glamorganshire mit Eisenerzen vorkommt, welche dünne Platten von Wachsconsistenz bildet und sich fettig anfühlt).

Hatchet-Shaped (–' schâpt) *a.*, beilförmig.

Hatchet-Vetch (–' vêtsch) *s.*, (*Bot.*) das Beilkraut (Securigera coronilla).

Hatching (hâtsch' ĭng) *ppr.* d. V. Hatch, *q. v.*; – house, das Brüthaus; – oven, der Brütofen.

Hatching, *s.*, die Brut, die Hecke.

Hatchings (hâtsch' ĭngz) *s. pl.*, (*Kupferst.*) die Schraffirungen.

Hatchment (hâtsch' mŭnt) *s.*, das Wappenbild eines Verstorbenen, welches, auf gewisse Zeit nach seinem Tode, in der Kirche oder an seinem Hause aufgehangen wird, *Sh.* H. 4. V.

Hatchway (hâtsch' wâ) *s.*, *v.* Hatches (*S.-A.*); the cover or lid of a –, der Lukendeckel, die Lukenklappe.

Hate (hât) *s.*, der Haß; – to, towards, gegen, wider, auf.

Hate, *v. a.*, hassen, verabscheuen.

Hated (hâ' tĭd) *pp.* d. V. Hate, *q. v.*; to be –, hassenswerth.

Hateful (hât' fûl) *a.*, verhaßt; hassenswerth; gehässig, haßerfüllt.

Hatefully, *adv.*, auf eine gehässige Weise, boshaft.

Hatefulness (hât' fûl nûs) *s.*, das Verhaßte; die Gehässigkeit.

Hater (hâ' tûr) *s.*, der Hasser; der Feind (of God, Gottes); – of man, der Menschenhasser.

Hatering, *s.*, (*Arch.*) *v.* Dress, Attire.

Hatfelt (hât' fêlt) *s.*, der Hutfilz; –s, Hutfache.

Hat-Frame (hât' frâm) *s.*, der Fachtisch.

Hath (hâth) in der Poesie oder feierlichen Sprache die 3te Person Sing. der gegenw. Zeit des Verb. Have, *q. v.*

Hathe (*hâth*) to be in a –, dicht in einander verflochten (*West.*); (*Arch.*) die Fallthür auf einem Schiffe.

Hather (hâth' ûr) *s.*, die Haide, das Haidekraut (*North.*).

Hatie, *s.*, (*Arch.*) *v.* Haughtiness.

Hating (hâ' tĭng) *ppr.* d. V. Hate, *q. v.*

Hatkin (hât' kĭn) *s.*, der Zingerling (*Suffolk.*).

Hatmaker (hât' mâ kûr) *s.*, der Hutmacher (*v.* Hatter).

Hatmoney (hât' mŭn né) *s.*, das in dem Hut erbettelte Geld; (*Hdlsspr.*) *v.* Primage.

Hatous (hâ' tûs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Hateful.

Hatred (hă'trĕd) *s.*, der Haß, der Groll, die Feindschaft.

Hatren *s.*, (*Arch.*) *v.* Garment; Clothes.

Hatstring (hăt'string) *s.*, die Hutschnur.

Hatted (hăt'tĭd) *a.*, mit einem Hute bekleidet, bedeckt.

Hattemists (hăt'tĕ mĭsts) *s. p. u. pl.*, Hattemisten (eine holländische dissentirende Sekte, 1680 von Hattem gestiftet).

Hatter (hăt'tŭr) *s.*, der Hutmacher; - 's bow, der Fachbogen; - 's card, die Hutkratze; - 's packthread, das Zwirnband; - 's goose, der Plattstampfer.

Hatter, *v. a.*, quälen, plagen, abmatten; verwickeln, verwirren (*North.*).

Hattered, *pp.* d. V. Hatter, *q. v.*; - out with, erschöpft von . . .

Hattil (hăt'tĭl) *s.*, der Däumling (*Derbysh.*).

Hattle (hăt'tl) *a.*, wild, flüchtig (*Chesh.*).

Hattock (hăt'tŭk) *s.*, die Garbenhocke (*North.*).

Hatton (hăt'tn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hacqueton.

Hature, *s.*, (*Arch.*) *v.* Poison, Venom.

Haubergeon (hă'bŭr'jn) **Hauberk** (hă'bŭrk) *s.*, (*Arch.*) *v.* Habergeon.

Hauber-Jannock (hă'bŭr jăn'nŭk) *s.*, der Haferkuchen (*North.*).

Hauch (hătsch) *v. a.*, mit den Hörnern durchstoßen, durchstechen (wie ein Ochse, *West.*).

Hauch, *v. n.*, mit einem breiten Accent sprechen (*Devon.*).

Hauchee-Pauchee (hătsch'ĕ pătsch'ĕ) *adv.*, zu Muß kochen (von Kartoffeln, *Devon.*; *v.* Hodge-Podge und Hotch-Potch).

Hauf, *a.*, st. Half, *q. v.* (*Yorksh.*).

Haugh (hă) *s.*, das platte Land am Flusse; das Hügelchen (*North.*).

Haught (hăt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Haughty, *Sh.* H. VI. II. 1. III.; R. III. 2. III.

Haughtily (hă'tĕ lĕ) *adv.*, stolz, hochmüthig, übermüthig, anmaßend.

Haughtiness (hă'tĕ nŭs) *s.*, der Stolz, der Hochmuth, der Uebermuth, das anmaßende Wesen, der Dünkel.

Haughty (hă'tĕ) *a.*, stolz, hochmüthig, übermüthig, anmaßend, dünkelhaft, trotzig; stolz, erhaben; (*Arch.*) kühn, verwegen, abenteuerlich; hoch, hochstrebend; windig (*Norfolk.*).

Hauk (hăk) *s.*, (*Arch.*) die Schnittwunde (beim Fechten erhalten).

Haukit (hă'kĭt) *a.*, (*Arch.*) sehr häßlich.

Haul (hâl) *v. a.* u. *n.*, (bes. *S.-A.*) ziehen, abholen, anholen, niederholen, anziehen, schleppen, holen; to - a ship off from the ground, ein Schiff vom Strande abholen; to - the wind (to ply to windward), den Wind abkneifen (so dicht als möglich bei dem Winde segeln); (zuw.) einem Schiffe den Wind oder die Luv abgewinnen; the wind - s forward, der Wind schreit, es ist schreier Wind (wenn der Wind anfängt der Fahrt des Schiffes ungünstig zu sein); to - tight the bowline, die Bulinen anholen, anziehen; to - aboard the tack of a sail, die Halsen zuziehen (den Hals eines Segels fest anholen, damit der schräg einfallende Wind die Segelfläche treffen kann); to - in a rope, ein Tau einpalmen; (*vulg.*) to - about, herumschlagen, herumzerren; to - aft the sheets, die Schoten anholen; to - the wind again, das Schiff bei dem Winde aufholen, anluven; - down, niederziehen; to - one's self a head, ein Schiff verholen (*v.* to tow a ship); to - off, flott machen; to - up, aufholen; to - up a sail in the brails, ein Segel aufgeihen (to trail up, to clue up a sail); (*bildl. vulg.*) to - a person over the coals, Einen tüchtig ausschelten.

Haul, *s.*, das Schleppen, das Ziehen, der Zug; der Zug mit einem Netze, der Fischzug; daher at a -, auf einem Zuge; a - of yarn, eine Fiise (Gebind von 400 Garnen).

Haulage (hâl'ĭdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Transportkosten zum Schiffe oder vom Schiffe in's Haus; das Fortschaffen.

Hauled (hâld) *pp.* d. V. Haul, *q. v.*

Haulen, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Halloo.

Hauler (hâ'lŏr) *s.*, der Ziehende, der Schleppende.

Hauling (hâ'lĭng) *ppr.* d. V. Haul, *q. v.*; (*Min.*) das Fördern des Erzes aus der Grube (*Cornw.*).

Hauling-Line (- - lin) *s.*, (*S.-A.*) das Hißtau.

Haulm **Haum** (hâm) *s.*, der Halm, der Strohhalm; das Stroh; das Stummel (*North.*).

Haulse (hâls) *v. a.*, *v.* Halse (*n. g.*).

Haulser (hâ'zŏr) *s.*, *v.* Halser.

Hault (hâlt) *s.*, *v.* Halt.

Haum (hâm) *v. a.*, müssig herumschlendern, auf der Bärenhaut liegen (*Lincoln.*).

Haum-Gobbard (-'gŏb bŭrd) *s.*, der einfältige, bäurische Mensch (*Yorksh.*).

Haunch (hânsch; hânsch) *s.*, der obere Theil des Dickbeins, die Keule; a - of venison, eine Wildprettkeule; die Hüfte, der Schenkel, die Hanke (eines Pferdes, gew. Haunches, *pl.*); (*Archit.*) *v.* Spandrel; (*bildl.*) der letzte Theil; der Ausgang, das Ende, *Sh.* in the - of winter, des Winters Ferse, H. IV. II. 4. IV.; (*vulg.*) to be close upon a person's -es, Einem dichte auf die Ferse folgen.

Haunch, *v. a.*, hätscheln, verziehen (*Lincoln.*); werfen, schmeißen (*North.*).

Haunch-Boy, *s.*, *v.* Hench-Boy.

Haunched (hânscht) *a.*, Hüften oder Schenkel habend; big -, mit starken Hüften, dickschenkelig.

Haunch-Man, *s.*, *v.* Hench-Man.

Haundylt, *pp.* (*Arch.*) *v.* Handle.

Haunt (hânt) *v. a.*, häufig besuchen, frequentiren; beschwerlich fallen, durch häufige und lästige Besuche plagen, *Sh.* W. 3. IV.; belästigen, heimsuchen; umgehen (in einem Hause &c., von vermeintlichen Gespenstern); wie ein Gespenst, als Gespenst verfolgen, *Sh.* H. VI. III. 5. VI.; (*Arch.*) angewöhnen (*Chaucer*).

Haunt, *v. n.*, häufig zugegen sein, sich einfinden, erscheinen; to - about, oft und wiederholt herumstreichen, *Sh.* O. 1. I.; spuken (*v.* Haunted).

Haunt, *s.*, der häufig besuchte Ort, Aufenthalt, der Versammlungsplatz; die Höhle, das Lager, das Nest (der Thiere); die Raubhöhle, der Schlupfwinkel; das häufige Besuchen eines Ortes (*n. g.*); (*Arch.*) die Gewohnheit (*Chaucer*); to know a person's -, wissen, wo Einer sich aufhält; public -s, das Getümmel der Welt; *Sh.* shun me, and I will spare your -s, meidet mich und ich will nie nahen, wo ihr haust, M. D. 2. II.

Haunted (hân'tĭd) *pp.* d. V. Haunt, *q. v.*; the house is -, es sputt in dem Hause, es ist in dem Hause nicht geheuer; the - groves, die von Feen oft besuchten Haine; the - head, der behexte Kopf.

Haunter (hân'tŏr) *s.*, Einer, der (Eine, die) häufig einen Ort besucht, sich an einem Orte einfindet, der fleißige Besucher, die fleißige Besucherin.

Haunting, *ppr.* d. V. Haunt, *q. v.*

Hauporth (hă'pŭrth) *s.*, der linkische, bäuerische Mensch; der schlechte, unnütze Kauf (*North.*).

Haurient (hâ'rĕ ŭnt) *a.*, (*Hrld.*) athmend, Luft schöpfend, schnaufend (von Fischen).

Haurl **Harle** (hâl) *v. a.*, an den Boden hinschleppen; mit Gewalt hinschleppen (*North.*); eine Mauer mit Kalk bewerfen (*Scott.*).

Hause (hâz) *s.*, *v.* Hawse; der Hals, die Kehle (*North.*).

Hausmannite **Haussmannite** (hâs mân'nĭt) *s.*, (*Min.*) der Hausmannit, das Schwarzmanganerz, der schwarze Braunstein, das Schwarzbraunerz, das Manganoxyduloxydul (Pyramidal manganese-ore, Black manganese-ore).

Haust (hâst) *a.*, (*Arch.*) *v.* High.

Haust, *s.*, der Husten; die Erkältung mit Husten (*North.*); die Hopfendarre (*Sussex*); (*prov.*) der Schluck, der Zug.

Haut (hât) *s.*, eine Art Meerkatze.

Hautboy (hō'boi) *s.*, (*Mus.*) die Oboe, Hoboe, das Hochhorn, das Hautbois; - reeds, Oboerōhren; - strawberries, Moschus-Erdbeeren.

Hauteur, *s.*, (*frz.*) der Stolz, der Hochmuth.

Haut-Gout, *s.*, (*frz.*) der Hochgeruch, der Hochgeschmack, der Feingeschmack.

Hauve (hāv) *s.*, (*Arch.*) der Stiel, der Griff eines Beils, einer Axt.

Hav (hāv) *s.*, das Haferährchen (*Devon.*).

Havage (hāv'idj) *s.*, das Geschlecht, die Familie (*Devon.*); die Sorte, die Art (*Exmoor.*).

Havance (hāv'ŭnz) *s.*, die gute, feine Lebensart, die Bildung (*Devon.*).

Have (hāv) *v. auxr.* (um das Perf. anderer Zeitwörter zu bilden), I - gone, he has come, we - seen, they - done, ich bin gegangen, er ist gekommen, wir haben gesehen, sie haben gethan; mit get wird es häufig pleonastisch gebraucht, z. B. I - got, ich habe, he has got a bad headache and cannot come, er hat böses Kopfweh und kann nicht kommen; wie die anderen Hülfszeitwörter steht es auch häufig bejahend oder verneinend als Stellvertreter des im Vordersatz erwähnten Verbums, wo es Ja oder Nein entspricht, z. B. - you seen Mr. N.? I -, haben Sie Herrn N. gesehen? Ja; - you done what I told you? I - not, haben Sie das gethan, was ich Ihnen sagte? Nein.

Have, *v.a.*, (*imp.* u. *pp.* Had) haben; besitzen; enthalten, this work has many beauties, dies Werk enthält viele Schönheiten; behaupten; halten für, erachten; kennen, wissen (*v.* - by heart); nöthig haben, müssen, brauchen, I - many visits to make, ich muß viele Besuche machen; you - but to speak the truth, Sie brauchen nur die Wahrheit zu sprechen; you - but to give your word, Sie brauchen weiter nichts, als Ihr Versprechen zu geben; (*vulg.*) ergreifen, packen; gebrauchen; genießen; erhalten, bekommen, empfangen, I had this present from my mother, dies Geschenk erhielt ich von meiner Mutter; I had a letter from your brother yesterday, gestern empfing ich einen Brief von Ihrem Bruder; we shall - a thunderstorm this evening, wir werden diesen Abend ein Gewitter bekommen; hören, vernehmen, haben, I - this from his own mouth, ich habe es von ihm selbst gehört; wünschen (daß), verlangen (wobei das folgende Verbum im Infinitiv meist ohne to steht), I would - you call upon him, ich wünschte, daß du ihn besuchtest; I would - all men kings, ich wünschte, daß alle Menschen Könige wären, wenn es nach mir ginge, so sollten alle Menschen Könige sein; rathen (mit dem Infinitiv meist ohne to), I would not - you do this, ich wollte euch nicht rathen, dies zu thun; lassen (wobei das folgende Verbum im *part. pass.* steht), I am thinking of having a house built, ich denke daran, ein Haus bauen zu lassen; you must - these trees cut down, Sie müssen diese Bäume abhauen lassen; where do you - your clothes made? wo lassen Sie Ihr Zeug machen? Korn reinigen (*Chesh.*); to - about one, an sich haben; bei sich führen, I - no money about me, ich habe kein Geld bei mir; - a care! vorgesehen! Achtung! to - a care of or for, Sorge tragen für..., Acht geben auf...; (*vulg.*) to - one's say, seine Meinung ausdrücken; to - advice, den Arzt oder den Advocat zu Rathe ziehen; to - after, folgen; - at you! es gilt dir! da siehe du zu! nimm dich in Acht! es mit Einem aufnehmen; to - away, entfernen, fortschaffen; - it away! fort damit! to - at heart, auf dem (am) Herzen liegen, believe me, I - your welfare at heart, glaube mir, dein Wohl liegt mir am Herzen; to - by heart, auswendig wissen; - comfort! sei getrost, gutes Muthes! to - to do with, zu thun haben mit; you - nothing to do with this, dies geht Sie nicht an; - done! laß das! höre auf! do - done with such nonsense! laß solche Albernheit doch! to - a person, Einen angreifen; there I had him! da gab ich es ihm so recht! do you - me? verstehen Sie mich? to - on, anhaben, tragen (von Kleidungsstücken); to - rather, lieber haben (*v.* Had); - to it! frisch daran! *Sh.* T. S. 1. I.; (*Rechtsspr.*) to - and to hold, übergeben, übertragen; (*Sprichw.*) do well and - well, wie man's treibt, so geht's; to - in, enthalten; to - in hand, in der Arbeit haben; vorhaben; an der Hand führen; to - in derision, in contempt, verachten; verhöhnen; to - in honor, achten, verehren, in Ehren halten; to - in keeping, zum Aufbewahren haben; to - horses in keeping, fremde Pferde auf Fütterung annehmen; to - a mistress in keeping, eine Maitresse halten; God - you in his keeping! Gott behüte, beschütze dich! to let one -, Einem zukommen lassen; as good luck would - it, glücklicherweise; to - a mind, Lust haben; to - out, wegzugeben veranlassen, fortschaffen, entfernen; to - perfect, gut memoriren; - with you! ich nehme es mit dir auf! ich gehe mit, *Sh.* L. 4. IV.; ich bin bereit.

Havel (hāv'vl) *s.*, die abgeworfene Haut einer Schlange (*East.*); das Gerstenährchen (*East.*).

Haveless (hāv'lŭs) *a.*, (*Arch.*) arm, dürftig (*Gower*).

Haven (hā'vn) *s.*, der Hafen, der Seehafen; (*bildl.*) der Hafen, die Freistätte, *Sh.* T. S. 5. I.

Haven, (*Arch.*) *inf.* von Have (*Chaucer*).

Havener (hā'vnŭr) *s.*, der Hafenmeister, der Hafenaufseher (*n. g.*).

Havenet, *s.*, (*Arch.*) der kleine Hafen.

Haver (hāv'ŭr) *s.*, der Inhaber, der Besitzer, *Sh.* Cor. 2. II. (*n. g.*); der Hafer (*North.*); daher - bread, Haferbrod (*North.*); (*prov.*) - grass, der wilde Hafer; - sack, der Hafermehlsack (*v.* Haversack; (*North.*); der untere Theil der großen Thür einer Scheune (*Salop.*); die Hürde, die Flechte (*Salop.*).

Haver, *v. n.*, Unsinn reden (*North.*); (*Arch.*) der verschnittene Hirsch.

Haveril (hāv'vŭr ril) *s.*, der Blödsinnige (*North.*).

Havering (hāv'vŭr ring) *s.*, der verschnittene Hirsch (*Durham.*).

Havers (hā'vŭrz) *s. pl.*, (*prov.*) das Benehmen, die Aufführung.

Haversack (hā'vŭr sāk) *s.*, (*Mil.*) der Proviantsack; der Tornister.

Haves (hāvz) *s. pl.*, the -, die Besitzenden (*Bulwer*); the have somethings and the have nothings, die Besitzenden und die Armen, die Unbemittelten; (*Arch.*) *v.* Effects, Possessions.

Havey-Scavey (hā'vé skā'vé) *adv.*, Hals über Kopf, in der größten Eile (*Cumberl.*); *a.*, schwankend; zweifelhaft (*Nottingham*).

Havil (hāv'il) *s.*, (*cant*) das Schaf.

Haviler (hāv'il lŭr) *s.*, der Krebs, die Krabbe (*Sussex*).

Having (hāv'ing) *ppr.* b. Have, *q. v.*

Having, *s.*, der Besitz; (*Arch.*) -s, die Habe, das Vermögen, *Sh.* T. N. 3. IV.; (hā'ving) das Betragen, die Aufführung (*North.*).

Haviour (hāv'yŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Behaviour, *Sh.* R. J. 2. II.

Havock (hāv'vŭk) *s.*, die Verheerung, die Verwüstung; das Gemetzel; das Morden; die Vertilgung, die Ausrottung, die Vernichtung; to make - of, to spread - over, verheeren, verwüsten; niedermetzeln; to make - of one's estate, sein Vermögen vergeuden, durchbringen, zerstören, *Sh.* M. N. 4. I.; (der Ausruf der Soldaten in der Schlacht zum Niedermachen) Mord!

Havock, *v. a.*, verheeren, verwüsten, vernichten, zerstören; niedermetzeln, erschlagen.

Havoir, *s.*, (*Arch.*) *v.* Wealth, Property.

Haw (hā) *s.*, (*Bot.*) die Mehlbeere (die Frucht des Weißdorns); das Gehäge, der Hag, das kleine Stück Land, das Gärtchen (nah am Hause); (*Arch.*) der Kirchhof, der Friedhof (*Chaucer*); der Meierhof (*Chaucer*); (*Thierarzneik.*) der Fleck, der Auswuchs im Auge (bes. *Lincoln.*); (*Arch.*)

das Thal; (*Ackerb.*) die Haue, die Hacke; das Stottern (im Reden).

Haw, *v. a.,* stottern, stammeln (im Reden), anstoßen.

Haw, *a.,* hungrig (*West. u. Cumbert.*).

Hawbuck (*hâ' bŭk*) *s.,* der einfältige, bäuerische Mensch (*North.*).

Hawchamouth (*hâ' tschâ mouth*) *s.,* der Zotenreißer (*Devon.*).

Hawfinch (*hâ' fintsch*) *s.,* (*Ornith.*) der Kirschfink, der Kernbeißer.

Hawflin (*hâ' flin*) *s.,* der Dummkopf, der Trepf (*Cumbert.*).

Hawhaw (*hâ' hâ*) *s.,* (*Hortik.*) das Haha (große Oeffnung in einer Gartencinfriedigung, um biedurch eine freie Aussicht zu gewinnen; der Name scheint dem Ausruf des Erstaunens entlehnt zu sein, den derjenige gewöhnlich hören läßt, welcher unvermuthet an eine solche Stelle gelangt).

Haw-Haw, *v. n.,* herzlich, laut lachen (bes. *Am.*).

Hawid, *a.,* (*Arch.*) *v.* Hallowed.

Hawing (*hâ' ing*) *ppr.* d. V. Haw, *q. v.*

Hawk (*hâk*) *s.,* (*Ornith.*) der Habicht, der Falke; to enter a -, einen Falken zähmen; - of the first coat, der vierjährige Falke; das Räuspern; der Spuck, das Ausgeräuspere; (*scherzw. u. iron.*) der Gerichtsdiener; (*cant*) der Gauner; (*Sprichw.*) he is neither - nor buzzard, er ist weder Eins noch das Andere; to be between - and buzzard, zwischen Thür und Angeln sein; (*Ackerb.*) die Hippe (*Oxon.*); (*Maur.*) das Kalkbrett.

Hawk, *v. n.,* mit Falken beizen, auf der Falkenjagd sein; to - at, Jagd machen auf, stoßen auf; sich räuspern; to - up, ausräuspern.

Hawk, *v. a.,* Waaren zum Verkaufe herumtragen, zum Verkaufe ausrufen, ausbieten, hausiren, hökeln.

Hawkamouthed (*hâk' ă mouthd*) *a.,* beständig räuspernd (*West.*).

Hawkbill (*hâk' bil*) *s.,* (*prov.*) die Hippe; - (hawk'sbill-) pliers, die Kastenzange.

Hawkbit (*hâk' bit*) *s.,* (*Bot.*) der Habichtsbiß, die Apargie (Apargia).

Hawked (*hâkd*) *pp.* d. V. Hawk, *q. v.*; - nose, die Habichtsnase.

Hawker (*hâ' kŭr*) *s.,* der Falkenjäger, der Falkenier; der Hausirer, der Tabulettkrämer, der Zeitungsträger; der Höker.

Hawkey (*hâ' kê*) *s., v.* Hockey.

Hawkey (*hâ' kê*) *s.,* das Erntefest; - load, das letzte Fuder beim Ernten (*East.*).

Hawk-Eyed (*-' id*) *a.,* Falkenaugen habend; (*bildl.*) scharfsichtig.

Hawkie (*hâ' kê*) *s.,* die weißbackige Kuh (*North.*).

Hawking (*hâ' king*) *ppr.* d. V. Hawk, *q. v.*; to go - about, Hausirhandel treiben.

Hawking, *s.,* die Falkenjagd, die Vogelbeize.

Hawking-Bag } *-' bâg* } *s.,* die Jagdtasche, die
Hawking-Pouch } *-' pautsch* } Waidtasche.

Hawkmoth (*hâk' môth*) *s.,* (*Entom.*) der Abendfalter; der Hornkäfer, der Habichtskäfer (Lucanus).

Hawknosed (*hâk' nôzd*) *a.,* mit einer Habichtsnase.

Hawk-Nut (*-' nŭt*) *s.,* (*Bot.*) der Nußkümmel (Bunium bulbocastanum).

Hawk-Owl (*-' oul*) *s.,* (*Ornith.*) die Falkeneule, die Habichtseule.

Hawk's-Beard (*-s' bêrd*) *s.,* der Pipau (Crepis).

Hawk's-Feet (*-s' fêt*) *s.,* (*arch. Bot.*) die Akelei.

Hawkweed (*hâk' wêd*) *s.,* (*Bot.*) das Habichtskraut (Hieracium); der Schweinesalat (Hyoseris); orange-flowered -, *v.* Golden-Lungwort.

Hawl-Tuesday (*hâl tûz' dê*) *s.,* der Dienstag in der Fastwoche (*Devon.*).

Hawm (*hâm*) *s., v.* Haulm; der Stiel, der Griff (*Derbysh.*).

Hawmel (*hâ' m'l*) *s.,* das eingehägte, kleine Stück Grasland (*Kent.*).

Hawming (*hâ' ming*) *s.,* die Ungeschicklichkeit, das linkische Wesen (*Lincoln.*).

Hawn (*hâwn*) *s.,* das Kummet (*North.*).

Hawps(*hâps*)*s.,* der linkische, bäuerische Mensch (*North.*).

Hawse (*hâz*) *s.,* (*S.-A.*) die Klüse, das Loch für das Ankertau; a burning in the -, das Ankertau scheuert sich in den Klüsen; (*cant*) he has crossed my -, er ist mir in die Quere gekommen; to keep a clear or open -, klares Ankertau halten, die Ankertaue klaren; the cables are foul in the -, die Ankertaue sind unklar vor den Klüsen; to freshen the -, das Ankertau in den Klüsen verwahren; to ride - -ful, klüsen (wenn das Schiff beim Ankern oder beim Segeln so tief stampft, daß das Wasser durch die Klüsen dringt); *v.* Hose (*Yorksh.*); *v.* Hawseholes.

Hawse-Bags (*-' bâgz*) *s. pl.,* (*S.-A.*) die Klüsäcke (kleine mit Werg angefüllte Säcke, welche, wenn bei schwerem Wetter das Schiff vor Anker liegt, zwischen das Tau und die Klüsenwendung gestreckt werden, damit das Wasser nicht eindringt).

Hawse-Holes (*-' hôlz*) *s. pl.,* (*S.-A.*) die Klüsen oder Klüsgatten (zwei runde Löcher an jeder Seite des Vorstevens, durch welche die Ankertaue fahren); the breasthook of the - -, das Klüsband, das Bugband (durch welches die Klüsgatten geschlagen werden).

Hawse-Pieces (*-' pê sîz*) *s. pl.,* (*S.-A.*) die Bugstücke, Bughölzer (die Inhölzer oder Spantenstücke vom Vorsteven bis zum vordersten Spant, welche den Bug des Schiffes bilden).

Hawse-Plugs (*-' plŭgz*) *s. pl.,* (*S.-A.*) die Teersjen (Teertöjes) zu den Klüsen (zum Verschließen der Klüsgatten).

Hawser (*hâ' zŭr*) *s.,* (*S.-A.*) *v.* Halser; hawserwise laid cordage, trosweise geschlagenes Tauwerk.

Hawthean, *s.,* (*Arch.*) *v.* Hawthorn.

Hawther } *hâ' thŭr* } *s.,* der hölzerne Haken zum Auf-
Hawthern } *hâ' thŭrn* } hängen der Kleider (*Exmoor*).

Hawthorn (*hâ' thôrn*) *s.,* (*Bot.*) der Hagedorn, der Weißdorn (Crataegus oxyacantha).

Hawthorn-Fly (*-' - fl*) *s.,* (*Entom.*) die Blattwespe, die Sägewespe (Tenthredo).

Haxter, *s.,* (*Arch.*) *v.* Hackster.

Hay (*hâ*) *s.,* das Heu (*v.* die Zusammensetzungen); a bottle of -, ein Bündel Heu; rowing -, das Grummet; (*Sprichw.*) to make - while the sun shines, das Eisen schmieden, da es noch heiß ist; eine Art Rundtanz, *Sh.* L. 5. I.; (*Arch.*) das Netz oder Garn zum Kaninchenfange; die Hecke (*Norfolk.*); das kleine eingehägte Stück Grasland (*Kent.*); (ein Ausruf beim Fechten) getroffen! der Treff, der Hieb, *Sh.* R. J. 2. IV.

Hay, *v. a.,* heuen, Heu machen; Netze legen zum Kaninchenfange.

Hay-Barrack (*-' bâr rŭk*) *s.,* eine Art mit Stroh bedeckter Heuschober, welcher nach Bedarf in die Höhe geschroben werden kann (*Am.*).

Hay-Bay (*-' bâ*) *s.,* der Lärm, das Getöse (*North.*).

Hay-Bird (*-' bîrd*) *s.,* (*Ornith.*) der Weidenzeisig (*v.* Green-Wren; *West.*).

Haybote (*hâ' bôt*) *s.,* (*arch. Rechtsspr.*) das Zaunrecht (die Freiheit Unterholz zur Verbesserung der Zäune zu nehmen); eine Strafe wegen Beschädigung der Zäune.

Haycock (*hâ' kôk*) *s.,* der Heuschober.

Haydenite (*hâ' dê nît*) *s.,* (*Min.*) der Haydenit (rhomboedrischer Kupferspath).

Haydigee (*hâ dê jê'*) *s.,* (*Arch.*) ein alter, ländlicher Tanz; to be in -s, lustig, munter, gut aufgeräumt sein (*Somerset*).

Hayfield (*hâ' fêld*) *s.,* die Heumahd.

Haygob (*hâ' gŏb*) *s.,* die schwarze Winde (*Warwick.*).

Haygrass (*hâ' grâs*) *s.,* das Grummet (*West.*).

Hayharvest (*hâ' hâr vîst*) *s.,* die Heuernte.

Hayhouse (hâ' hous) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hayloft.

Hay-Jack (-' jâk) *s.*, (*Ornith.*) das Weißkehlchen (*v.*White-Throat; *East.*).

Hayloft (hâ' lôft) *s.*, der Heuboden.

Haylsay (hâl' sâ) *v. a.*, (*Arch.*) grüßen, begrüßen.

Haylly, *a.*, (*Arch.*) *v.* Holy.

Haymaiden (hâ' mâ d'n) *s.*, (*Bot.*) der Ereopheu (*West.*).

Haymaker (hâ' mâ kûr) *s.*, der Heumacher, der Mäher; (*Arch.*) die langbeinige Fliege.

Haymaking (hâ' mâ king) *s.*, das Heuen, das Heumachen.

Haymarket (hâ' mâr kĕt) *s.*, der Heumarkt.

Hayment, *s.*, *v.* Heyment.

Haymow (hâ' mô; hâ' mou) *s.*, das in der Scheune aufgestapelte Heu, die Heubucht.

Hayrick (hâ' rik) *s.*, der Heustock, Heuschober (im Freien).

Hays (hâz) *s. pl.*, flachliegende Wiesen (*Stafford.*).

Hay-Sealed (-' skâld) *a.*, mit einer Hasenscharte (*Yorksh.*).

Haysele (hâ' sêl) *s.*, die Zeit des Heumachens (*East.*).

Hayspade (hâ' spâd) *s.*, das Heumesser (*West.*).

Haystack (hâ' ståk) *s.*, der Heuschober (im Freien).

Haystalk (hâ' ståk) *s.*, der Heustengel.

Hay-Stall (-' stâl) *s.*, ein kleines Gehölz am Rande eines Waldes (*Heref.*).

Haysuck (hâ' sûk) *s.*, die braungefleckte Grasmücke (*v.* Hedge-Sparrow; *Gloucest.*).

Haythorn, *s.*, *v.* Hawthorn.

Hayti (hâ' tê) *s. p.*, Hayti.

Haytian (hâ' tê ûn) *a.*, aus Hayti.

Haytian, *s. p.*, der Haytier; the -s, die Haytier.

Haytime (hâ' tim) *s.*, die Zeit des Heumachens, die Heuernte.

Haytit (hâ' tit) *s.*, (*Ornith.*) der Weidenzeisig (*Lincoln.*).

Hayty-Tayty, *s.*, *v.* Highty-Tighty.

Hayward (hâ' wård) *s.*, der Gemeinhirt.

Hazard (hâz' zûrd) *s.*, der Zufall, das Ungefähr, *Sh.* R. III. 5. IV.; die Gefahr, das Wagestück, das Risico, das Wagniß; das Hazardspiel; eine Art Würfelspiel; das Loch (im Ballspiel, bes. im Billardspiel); to play the losing -, (beim Billardspiel) sich verlaufen; to put the ball into the -, einen Ball machen; to run the - (*Sh.* to stand the -), es darauf ankommen lassen; to run a -, Gefahr laufen; at the - of one's life, auf Gefahr seines Lebens; at all -s, auf alle Fälle, es mag daraus entstehen, was will; the -s of the sea, die Seegefahren.

Hazard, *v. a.*, dem Zufall, dem Ungefähr aussetzen, wagen, auf's Spiel setzen; das Glück versuchen.

Hazard, *v. n.*, auf den Zufall ankommen lassen, *Sh.* 3. 1. II.; sich in Gefahr setzen.

Hazardable (hâz' zûr dâ b'l) *a.*, waglich, gewagt.

Hazarded, *pp.* d. V. Hazard, *q. v.*

Hazarder (hâz' zûr dûr) *s.*, der Wagehals; Einer, der alles auf's Spiel setzt; der Hazardspieler.

Hazarding, *ppr.* d. V. Hazard, *q. v.*

Harzardous (hâz' zur dûs) *a.*, waglich, gewagt, gefährlich, mißlich.

Hazardously, *adv.*, *v.* Hazardous.

Harzardousness (hâz' zûr dûs nûs) *s.*, die Waglichkeit, die Gefährlichkeit.

Hazardry (hâz' ûr drê) *s.*, (*Arch.*) die Verwegenheit, die Tollkühnheit (*Spenser*); das Hazardspiel (*Chaucer*).

Haze (hâz) *s.*, der dicke Nebel.

Haze, *v. a.*, (*Arch.*) erschrecken, betäuben; Wäsche an der Luft trocknen (*East.*).

Haze, *v. n.*, (*prov.*) nebeln; - round, lärmend, tobend umhergehen (*Am.*); Haze-Gaze (- gâz), *s.*, die Verwunderung, das Erstaunen.

Hazel (hâ' z'l) *s.*, (*Bot.*) die Hasel, die Haselstaude, der Haselstrauch, der Haselbusch (Corylus); die Haselnuß.

Hazel-Earth } hâ' z'l ûrth
Hazely-Earth } hâz' lê -
Hazely-Brick-Earth -' - brîk - } *s.*, eine Art rother Lehm (*Essex*).

Hazel-Eyes (-' - îz) *s. pl.*, nußbraune Augen.

Hazel-Gild (-' - gild) *v. a.*, (*cant*) Einen mit einem Haselstock durchprügeln.

Hazel-Hen (-' - hĕn) *s.*, (*Ornith.*) das Haselhuhn (Tetrao bonasia).

Hazelly (hâ' zlê) *a.*, voll Haselstauden; hellbraun, nußbraun.

Hazel-Mould (-' - môld) *s.*, die Dammerde.

Hazel-Nut (-' - nût) *s.*, die Haselnuß.

Hazel-Wood (-' - ûd) *s.*, das Haselgebüsch; - - school, die Prügelschule.

Hazelwort (hâ' z'l ûrt) *s.*, (*Bot.*) die Haselwurz, das Haselkraut, die wilde Narde (Asarum).

Hazency (hâz' znê) *v. n.*, Böses vorhersagen (*Dorset.*).

Haziness (hâ' zê nûs) *s.*, das Nebelige, das Nebelwetter.

Hazle (hâ' z'l) *s.*, das Trocknen der Wäsche an der Luft (*East.*).

Hazle, *a.*, steif, dicht, kompakt (von Thon; *Essex*).

Hazle, *v. a.*, (*cant*) prügeln.

Hazon (hâ' z'n) *v. a. u. n.*, schelten, ausschelten (*Wiltsh.*).

Hazy (hâ' zê) *a.*, nebelig.

He (hê) *prn.*, (Gen. of him, Poss. his, Dat. to him, him, Accus. him; *pl.* Nom. they, those, Accus. them, those), er; der, derjenige; he who (guv. he, that), derjenige, welcher; in der Umgangssprache, so wie in der dichterischen und metaphorischen Schreibart wird es sehr häufig statt it gebraucht und zwar vor Gegenständen, welche durch ihre Eigenschaften als wirksam und kraftvoll man sich als männlich denken kann, so wie auch vor Hund und Pferd, wenn man deren Geschlecht nicht besonders ausdrücken will.

He, *s.*, der Mensch; die männliche Person, *Sh.* H. VI. III. 2. II., R. J. 5. I., T. S. 3. II.

Head (hĕd) *s.*, das Haupt, der Kopf (von Menschen und Thieren); das Individuum, der Mann, das Stück, das Stück, five shillings per -, fünf Schillinge per Mann; twenty - of oxen, zwanzig Stück Ochsen; das Haupt, der Führer, der Häuptling; der Vorsteher, der Präses, der Leiter, der Verwalter, der Rector, der Director; die erste Stelle, die Ehrenstelle, der Ehrenplatz (bei Tische, *v.* unten); die Spitze, das Haupt, to place one's self at the - of a party, sich an die Spitze einer Armee stellen (*v.* unten); das Gefecht; to hide one's -, sich verbergen; to shew one's -, sich sehen lassen; to turn -, Fronte machen, *Sh.* H. IV. I. 3. II. (*ungew.*); der Verstand, die Geistesfähigkeit, der Kopf; to have a good, a strong, (*vulg.*) a long -, einen guten Kopf haben; der Widerstand (*v.* to make -); der Wille, die Willkür, der Antrieb (*v.* of ones own -); das Geweihe, der Zustand, die Beschaffenheit des Geweihes (wodurch das Alter eines Hirschbockes angegeben werden kann), *Sh.* a buck of the first -, ein fünfjähriger Hirschbock, L. 4. II.; (*S.-A.*) der Vordertheil, die Figur des Gallions, das Gallion (figure -); space in the -, die Lauseplicht; der Schiffsschnabel; die Vorderseite einer Münze, der Avers; der Kopfputz (*Swift. ungew.*); der Hut eines Destillirapparats; die Quelle, der Ursprung (fountain -); die Höhe, die Krisis einer Krankheit, der höchste Grad; das Capitel, der Haupttheil, der Punkt, das Hauptstück; der Rechnungsartikel; der Posten (im Buche); die Rubrik, die Ueberschrift; der Entscheidungspunkt; die Oberhand; die Macht, die Gewalt, die Herrschaft; der Einfluß; ein Haufen Menschen, der Zulauf, das Kriegsheer, *Sh.* H. IV. I. 3. II. (*ungew*); (*ind. Hdlsspr.*) die beste Sorte Kampher; die Mittelqualität Wolle für die Tuchmacher; (*Haarhdl.*) die Wurzel (im Gegensatz von Point, *q. v.*); die Knospe, (*bildl.*) die Jugend, *Sh.* M. M. 3. I.; die Wurzeln (der knollartigen Gewächse); (*bildl.*) die Freiheit, der freie Wille; (*S.-A.*) cheeks of the -, Schließniee; the rails of the -, die Regelingen des Gallions; how is the -? how does the ship wind? wo

bestewent das Schiff? welchen Kurs steuert es? taller by a -, um einen Kopf größer; at the -, an der Spitze; to be at the - of, anführen (an army etc., eine Armee &c.); vorstehen (an establishment, einer Anstalt); to beat the - about . . ., sich den Kopf über . . . zerbrechen (auch to break the - etc.); (*S.-A.*) a ship too much by the -, ein vorlastiges Schiff (wenn es vorne tiefer geht als hinten); to come to a -, reifen; eitern; crowned -s, gekrönte Häupter; -s and plucks, die Zweige und Wurzeln der gefällten Bäume (*Derbysh.*); to draw to a -, (Eiter ziehen; sich versammeln; (die Hauptpunkte einer Abhandlung) kürzlich wiederholen, resumiren; to draw a -, sich Bahn brechen; (*Sprichw.*) a fool's - never grows grey, der Narr bekommt nie graues Haar; from - to foot, vom Kopfe bis zur Zehe, von oben bis unten, über und über; to gather -, überhand nehmen; zu Kräften kommen; die Truppen versammeln; to gather to a -, eitern; (*bildl.*) reifen, *Sh.* T. 5. I.; to get a -, sich versammeln; to give away the -, den Gegner (beim Boxen) mit dem Kopfe in den Leib stoßen; to give a horse the -, Einem Pferde den Zügel schießen lassen; (*vulg.*) to give one's - for washing, sich geduldig betrügen, prellen lassen; - to -, Mann für Mann; to make neither - nor tail of a thing, aus einer Sache nicht klug werden können; it is neither - nor tail, es ist weder das Eine, noch das Andere; weder gehauen noch gestochen; (*vulg.*) - and shoulders, mit aller Gewalt, bei Kopf und Kragen, gewaltsam; (*S.-A.*) to sail - to wind (right in the wind's eye), flach in den Wind segeln, im Schwiemschlag liegen (daß der Wind gerade von hinten kommt); too much by the -, vorlastig; to let children have their -s, den Kindern ihren Willen lassen; - over heels, Hals über Kopf; (*vulg. prov.*) -s and holls, Hals über Kopf; das Unterste nach oben gekehrt; to hit the nail on the -, den Nagel auf den Kopf treffen, den rechten Fleck treffen; -s and tails (to play at), Kopf oder Rücken spielen (*v.* Pitch-Penny); - cheese, *v.* d. W.; the - of an arrow, die Spitze eines Pfeiles; (*Typ.*) the - of the bar, der Preßbengelkopf; the - of a bay, das entfernteste Ende einer Bucht (Mouth, *q. v.*, entgegengesetzt); the - of a bed, der obere Theil der Bettstelle, der Kopf der Bettstelle; -s of beer, die Oberhefe, die Spundhefe des Bieres; (*Mühlenw.*) the - of the bolts, das Ende, wo das Schrot in den Beutel fällt; the - of a book, der Titel eines Buches; the - of a bridge, der Brückenkopf; the - of a cabbage, der Kohlkopf; the - of a camp, die Fronte eines Lagers; the - of a cask, der Boden eines Fasses; a - of celery, ein Stück Sellerie (die Wurzel); the - of a cellar, der Eingang eines Kellers; the - of a chaise, das Verdeck einer Chaise; (*Richtsspr.*) the - of the charges, das Resumee der Klagepunkte; the - of the catholic church, der Papst; the - of a column, die Spitze einer Colonne; the - of a college, der Rector eines Collegiums; the - of a corkscrew, der Griff an einem Korkzieher; -s of departments, Mitglieder der Regierung (*Am.*); -s of a discourse, die Hauptpunkte, das Thema einer Abhandlung; the - of a drum, das obere Trommelfell; the - of a family, das Haupt einer Familie, der Hausvater; the - of a firm, der Principal, der Chef eines Handlungshauses; (*Typ.*) the - of the galley, die Zunge am Setzschiff; - of hair, der Haarwuchs; das Haar; the - of a hammer, der Hammer ohne Stiel; the - of the house, der Hausvater; der Chef eines Handlungshauses; the - of a knife, der unterste Theil eines Messergriffs; -s of liquors, *v.* -s of beer; the - of a lute, der Hals einer Laute; the - of a mill pond, der mill leat, das Gefälle bei Mühlgräben; the - of a nail, der Kopf eines Nagels; the - of an offence, das Hauptvergehen; the - of a pin, der Kopf einer Stecknadel; the -s of poppies, Mohnköpfe; the - of a printing-press, der Oberbalken, der Zieh- oder Zwangbalken; the - of the shaft of a chimney, die Kranzleiste eines Kamins; the - of the stairs, der obere Theil einer Treppe, der oberste Treppenabsatz; the - of a stake, der Kranz eines Pfahles; the - of a tree, die Krone eines Baumes; the - of the table, der Ehrenplatz bei Tische; derjenige, der ihn einnimmt, der Präses; the - of the windpipe, der Kehlkopf; the - of water, the mill has a good - of water, die Mühle hat gutes Gefälle; the - of the yard, die Eichel am männlichen Gliede; -s of yeast, *v.* -s of beer; to keep a good tongue in one's -, sich einer höflichen Sprache bedienen; verschwiegen sein; to lay the -s together, *v.* to set the -s together; to lose one's -, geköpft werden; irre werden; to make -, Widerstand leisten; sich widersetzen; die Spitze bieten; all stalk and no -, viel Geschrei und wenig Wolle; of one's own -, von selbst; eigenmächtig, ohne Erlaubniß, für sich, auf eigene Faust; on this -, hierüber, über diesen Punkt; out of one's -, irre, verrückt, wahnsinnig sein; over -, oben; over - and ears, bis über die Ohren, völlig, gänzlich, über Hals und Kopf (in business, in debt, in love, beschäftigt, verschuldet, verliebt); to put a thing into a person's -, Einem etwas in den Kopf setzen; to set the -s together, sich berathen; sich verschwören; die Köpfe zusammenstecken; to take -, sich widersetzen; bäumen (von Pferden); to take the -, den Vortang abgewinnen (von Pferden beim Wettrennen); to take a thing into one's -, sich etwas in den Kopf setzen, sich einfallen lassen; my - turns, mir schwindelt; to the -, in's Gesicht, *Sh.* M. M. I. III., M. D. I. I.

Head, *a.*, (in Zusammensetzungen) der, die, das Vordere, erste, vorzüglichste, Haupt . . ., Kopf . . .

Head, *v. a.*, anführen, leiten, befehligen (an army, an expedition, eine Armee, an der Spitze einer Expedition stehen); Einfluß haben, regieren; vorausgehen; entgegenkommen (bei feindlicher Absicht, *n. v. g.*); enthaupten, köpfen, *Sh.* M. M. 2. I. (*n. v. g.*); kappen, abstutzen (trees, Bäume); mit einem Kopfe, Knopfe oder einer Spitze versehen; beschlagen, to - a cask, einem Fasse den Boden einsetzen, ein Faß verbodmen; to - a pin, eine Stecknadel anköpfen, anstampfen, aufköpfen; rubriciren, unter eine gewisse Rubrik bringen; (*S.-A.*) to - the sea (to sail against the setting of the sea), beften, quer durch die Wellen oder in den Wind segeln; the wind - s us, der Wind ist uns entgegen; to - off, zuvorkommen, schneller laufen als ein Anderer (*Am.*).

Head, *v. n.*, entspringen (von einem Flusse); (*S.-A.*) sich gut oder schlecht steuern lassen, how does the ship -? wie läuft das Schiff, wie läßt es sich steuern?

Headache (hĕd'āk) *s.*, das Kopfweh; (*Bot.*) der Acker mohn (*v.* Corn-Poppy, *East.*).

Headband (hĕd'bănd) *s.*, die Kopfbinde, das Kopfband; (*Buchb.*) das Capitälchen an einem Buche; - press, die Besteckpresse.

Headband, *v. a.*, (*Buchb.*) das Capitälchen bestechen.

Headboard (hĕd'bōrd) *s.*, das Kopfbrett an einer Bettstelle; (*Hutm.*) das Hauptbrett.

Headborough (hĕd'bŭr rō) *s.*, (*Richtsspr.*) der (ehem.) Gemeindevorsteher; der Untergebener eines Friedensrichters, der Constabel, *Sh.* T. S. 1. (Ind.).

Head-Cheeze (-'tscheéz) *s.*, Schweinskopf und Ohren fein geschnitten und in der Form eines Käses gepreßt (*Am.*).

Head-Class (-'klās) *s.*, die erste Klasse.

Head-Clerk (-'klärk) *s.*, der erste Schreiber; der erste Commis; der Procurist, der Procuratrager, der Geschäftsführer.

Headclout (hĕd'klout) *s.*, (*vulg.*) das Kopftuch.

Head-Corn (-'kōrn) *s.*, gemischtes Korn (*Yorksh.*).

Headdag (hĕd'dăg) *s.*, der Stirnriemen (an einem Pferdezaum).

Headdress (hĕd' drĕs) *s.*, der Kopfputz eines Frauenzimmers; der Federschmuck auf dem Kopfe der Vögel (*Addison*).

Head-Earings (-'ĕr rĭngz) *s. pl.*, (*S.-A.*) *v.* Reef-Earings.

Headed (hĕd'ĭd) *pp.* d. V. Head, *q. v.*; - by, angeführt von; - with, beschlagen mit; *a.*, mit einem Kopfe; cool -, kaltblütig, giddy -, schwindelköpfig, unbesonnen; hot -, tollköpfig, hitzerig; long -, gescheut, schlau; many -, vielköpfig; thick -, dickköpfig.

Header (hĕd'ur) *s.*, der Anköpfer, der Aufköpfer, der Kopfspinner (der Köpfe auf Nägel, Nadeln *rc.* macht); der Anführer, das Haupt (of a party, of a mob, einer Partei, eines Volkshaufens); der erste Eckziegel, der erste Eckstein an einer Mauer.

Headfast (hĕd'fast) *s.*, (*S.-A.*) das Anhaltseil, die Landfestung (jedes Tau, womit ein Schiff am Lande oder an Dückdalben festgemacht wird, auch Breastfast).

Headfirst (hĕd'fürst) *adv.*, mit dem Kopfe voran, vornaus.

Headgargle (hĕd'gär g'l) *s.*, (*Thierarzneik.*) eine Krankheit des Rindviehs und der Schafe.

Headgear (hĕd'gēr) *s.*, der Kopfputz eines Frauenzimmers.

Head-Go (-'gō) *s.*, (*prov.*) das Beste, das Vorzüglichste.

Headgrow (hĕd'grō) *s.*, das Grummet, das Afterheu (*Salop.*).

Headier (hĕd'ĕr ûr) *a.*, *comp.* von Heady, *q. v.*

Headily (hĕd'ĭl-lĕ) *adv.*, hitzig, unbesonnen, übereilt, hastig.

Headiness (hĕd'ĕ nûs) *s.*, die Hitze, die Unbesonnenheit, die Uebereilung; die Hartnäckigkeit, die Eigensinnigkeit, der Starrsinn, die Halsstarrigkeit; das Berauschende (eines geistigen Getränkes), die Eigenschaft zu Kopfe zu steigen.

Heading (hĕd' dĭng) *ppr.* d. V. Head, *q. v.*

Heading, *s.*, (*Typ.*) der Columnentitel; das Bodenholz zu Fässern, - of a cask, das Einsetzen eines Faßbodens; the - of a pin, das Anköpfen; the - hammer, der Ankopfhammer (der Nädler); - machine, die Wippe, post of the - machine, die Wippensäule; - tool, der Zielklüfter; (*S.-A.*) to sail against the - (setting) of the sea (to head the sea) bekken, quer durch die Wellen oder in den Wind segeln; (*Maur.*) - course, die Kranzleiste, die Reihe vorragender Steine; -s (head-staves, - staves, head-pieces), das Bodenholz.

Headland (hĕd'lând) *s.*, das Vorgebirge, die Landspitze, das Horn; (*S.-A.*) der Huk; der Streifen ungepflügten Landes am Ende der Furchen oder an einer Einfriedigung.

Headless (hĕd'lûs) *a.*, ohne Kopf; (*bildl.*) ohne Haupt oder Anführer; unüberlegt, unbesonnen, unbedacht; halsstarrig, eigensinnig; grundlos.

Headlets (hĕd'lĕts) *s. pl.*, Knospen der Pflanzen (*West.*).

Headline (hĕd'lĭn) *s.*, (*S.-A.*) das Raaseil; (*Typ.*) die Hauptzeile.

Headline, *v. a.*, einen Strick an den Kopf eines Ochsen fest machen (*Somerset*).

Headlong (hĕd'lŏng) *a.*, jäh, abschüssig; unbesonnen, unüberlegt, unbedacht, ungestüm; plötzlich.

Headlong, *adv.*, mit dem Kopfe voran, kopfüngs, häuptlings; über Hals und Kopf, unbesonnen, unbedachtsam, eilig, hastig, plötzlich.

Head-Lugged (-'lûgd) *a.*, zottig, *Sh.* K. L. 4. I.

Headman (hĕd' m'n) *s.*, der Vorsteher, der Vornehmste, das Haupt.

Head-Master (-'mâs tûr) *s.*, der erste Lehrer; der Rector, der Director; der Altmeister.

Head-Mastership (-'mâs tûr schĭp) *s.*, das Rectorat.

Headmoney (hĕd'mŭn nē) *s.*, das Kopfgeld, die Kopfsteuer.

Headmost (hĕd'mōst) *a.*, der, die, das Vorderste.

Headmould-Shot (hĕd' mōld schŏt) *s.*, (*Med.*) eine Kinderkrankheit, bei welcher die Kopfnaht über einander gewachsen ist oder wächst.

Headpan (hĕd'pân) *s.*, (*Arch.*) die Hirnschale.

Headpence (hĕd'pĕns) *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Headmoney.

Headpiece (hĕd'pēs) *s.*, der Helm, die Sturmhaube; das Kopfstück; the - of a bridle, der Stirnriemen am Pferdezeug; the - of a cask, der Boden eines Fasses; the - of a door, der Thürsturz; das Vornehmste an einem Dinge; (*Typ.*) der Finalstock; die Spitze, die Spitzcolumne; the - of a book, die Titelvignette eines Buches; (*vulg.*) der Verstand, der fähige Kopf, to have a good -, einen guten, fähigen Kopf haben.

Headpin (hĕd'pĭn) *s.*, der Schlußnagel.

Headplates (hĕd'plâts) *s. pl.*, Eckbeschläge oben an den Kutschen.

Headpoll (hĕd'pōl) *s.*, *v.* Headmoney.

Headquarters (hĕd kwâr' tûrz) *s. pl.*, (*Mil.*) das Hauptquartier.

Headrails (hĕd'rălz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Regelingen des Galions; (*S.. cant*) die Zähne.

Headring (hĕd' rĭng) *s.*, der Leitring.

Headrod (hĕd' rŏd) *s.*, ein Zollstock mit Auszug.

Headroll (hĕd' rōl) *s.*, der Fallhut (bei Kindern); der Ring, der Wulst, der Bausch (auf dem Kopfe zu tragen).

Headrope (hĕd'rōp) *s.*, (*S.-A.*) das Oberleik, das Raaleik.

Headsails (hĕd' sălz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Vorsegel (alle Segel, welche sich vor dem großen Maste, aber nicht an demselben befinden).

Head-Sea (-'sē) *s.*, (*S.-A.*) die von vorne kommenden Wellen.

Headshake (hĕd' schāk) *s.*, das Kopfnicken, das Kopfschütteln, *Sh.* H. 1. V. (*ungew.*).

Headship (hĕd' schĭp) *s.*, die erste Stelle; (*bildl.*) die Würde, das Ansehen.

Headsides (hĕd'sīdz) *s. pl.*, (*Typ.*) die Anlegestege (gew. - and foot-sticks).

Headsilver (hĕd'sĭl vûr) *s.*, *v.* Headmoney.

Headsman (hĕdz' m'n) *s.*, der Scharfrichter, der Nachrichter; -'s axe, das Richtbeil.

Headspring (hĕd' sprĭng) *s.*, die Quelle, der Urquell (des Glaubens, *n. g.*).

Headstall (hĕd' stâl) *s.*, das Kopfgestell eines Zaumes.

Headstick (hĕd' stĭk) *s.*, (*S.-A.*) das Klüverholz (ein kleines Holz, woran auf einigen Schiffen die obere Spitze des Klüvers genäht ist, und woran der Klüverfall, jib-halliards, befestigt wird); (*Typ.*) der Capitalsteg.

Headstone (hĕd' stōn) *s.*, der Eckstein, der Hauptstein; der Grabstein.

Headstrain (hĕd' strān) *s.*, der Nasenriemen am Kopfgestell des Zaumes.

Headstrong (hĕd' strŏng) *a.*, ungestüm; halsstarrig, eigensinnig, hartnäckig; hitzig.

Headstrongness (hĕd' strŏng nûs) *s.*, (*Arch.*) die Halsstarrigkeit, die Eigensinnigkeit, die Hartnäckigkeit.

Headswoman (hĕdz' wŭm m'n) *s.*, die Hebamme (*East.*)

Headsword (hĕd' sord) *s.*, (*Min.*) das auf den Stollen abgehende Wasser (*Cornw.*).

Headtire (hĕd' tĭr) *s.*, der Kopfputz.

Headwark, *s.*, das Kopfweh (*North.*).

Headway (hĕd'wā) *s.*, (*S.-A.*) der Anlauf eines Schiffes; to be under -, im Vorwärtssegeln begriffen sein.

Headwinds (hĕd' wĭndz) *s. pl.*, widrige Winde.

Head-Work (-' wûrk) *s.*, die Kopfarbeit, die geistige Anstrengung.

Head-Workman (- wûrk' m'n) *s.*, der erste unter den Arbeitern, der Obermann.

Heady (hĕd' dē) *a.*, unbesonnen, unbedachtsam, übereilt, hitzig, heftig, eigensinnig; heftig, ungestüm, gewaltig (von einem Strome, *Sh.* H. V. 1. I., *ungew.*); zu Kopfe steigend, berauschend (von Getränken).

Heal (hēl) *v. a.*, heilen; (*bildl.*) versöhnen, beilegen; ein Dach decken (bes. mit Schiefern, *Devon.*; *v.* Hele); das Feuer anschüren (*South.*).

Heal, *v. n.*, heilen; - up (over), zuheilen, zusammenheilen.

Healable (hēl' ă b'l) *a.*, heilbar.

Heald (hēld) *v. a.*, (aus einem Topfe) gießen (*North.*).

Healed, *pp.* d. V. Heal, *q. v.*

Healer (hēl' ûr) *s.*, der Heilende, der Heiler, der Arzt; das Heilmittel; der Dachdecker (*West.*).

Healfang } (hēl' fâng } *s.*, (*arch. Rechtsspr.*) das
Halsfang } (hēlz' fâng } Halseisen, der Pranger; die Geldbuße statt der Prangerstrafe.

Healing (hēl' ĭng) *ppr.* d. V. Heal, *q. v.*; *a.*, heilend, heilsam; (*bildl.*) versöhnlich, friedfertig; the - art, the art of -, die Heilkunde; (*Arch.*) - gold, die von dem Könige bei jedesmaliger Berührung eines am Kropfe Leidenden (Touching for the evil, *v.* unter Touch) unter die Armen vertheilten Almosen; - remedy, das Heilmittel; - words, milde, sanfte Worte.

Health (hĕlth) *s.*, die Gesundheit (des Körpers und Geistes); good -, das Wohlbefinden; bad -, ill -, das Uebelbefinden, die Unpäßlichkeit, die Kränklichkeit; the soul's -, das Seelenheil; - officer, der Gesundheitsbeamte; bill oder certificate of -, der Gesundheitspaß; board of -, der Gesundheitsrath; the - department, die Reinheit des Herzens; die Glückseligkeit, das Heil; das geistige und zeitliche Wohl; die Gesundheit (der Wunsch sowohl als die Formel beim Trinken), here's a - to all good lasses! es leben alle schöne Mädchen! to drink a - (toast), eine Gesundheit ausbringen; your good -, auf Ihr Wohlsein; the - s went about, die Gesundheiten wurden in der Runde herumgetrunken.

Healthful (hĕlth' fûl) *a.*, gesund, krankheitsfrei; gesund, heilsam, heilbringend, die Gesundheit befördernd, a - diet, eine gesunde Speise; Gesundheit anzeigend, andeutend, gesund; seligmachend, the - spirit of thy grace, den heiligen Geist deiner Gnade; *Sh.* a - ear, ein geneigtes, empfängliches Ohr, J. C. 2. 1. (*ungew.*).

Healthfully, *adv.*, *v.* Healthful; bei guter Gesundheit; auf eine heilsame Weise.

Healthfulness (hĕlth' fûl nŭs) *s.*, die Gesundheit, das Wohlsein, das Wohlbefinden; die Heilsamkeit.

Healthily (hĕlth' ĭ lĕ) *adv.*, *v.* Healthy.

Healthiness (hĕlth' ĭ nŭs) *s.*, die Gesundheit; die Heilsamkeit.

Healthless (hĕlth' lŭs) *a.*, ungesund, kränklich; der Gesundheit schädlich, nachtheilig (*u. v. g.*).

Healthsome (hĕlth' sŭm) *a.*, (*Arch.*) gesund, heilsam, *Sh.* R. J. 4. III.

Healthy (hĕlth' ĭ) *a.*, gesund, frei von Krankheiten; heilsam.

Heam (hēm) *s.*, die Nachgeburt (bei Thieren).

Hean (hēn) *s.*, (*Arch.*) das Heft, das Gefäß (einer Waffe).

Heap (hēp) *s.*, der Haufe, der Haufen (von Dingen); (*vulg.*) die Menge (von Menschen; *Bacon, Dryden*); (*bibl.*) der Steinhaufen, thou hast made of a city a -, du machtest die Stadt zu einem Steinhaufen (*Is.* 25. II.); der Weidekorb (*North.*); eine Viertelmetze (Peck, *q. v.*); (*Typ.*) der Haufen (Bogen); (*vulg.*) all of a -, über und über, auf einem Klumpen; to be struck all of a -, ganz erstaunt, ganz verblüfft sein, wie aus den Wolken gefallen sein; in -s, haufenweise (auch by -s), in Haufen, in Menge; to lay on a -, aufhäufen, in Haufen setzen; to live at full -, im Ueberflusse leben (*North.*); (in den Vereinigten Staaten wird es unrichtig sehr häufig als *adv.* gebraucht, z. B. (*vulg.*) they do these things a - better now, sie richten diese Sachen jetzt viel besser ein).

Heap, *v. a.*, häufen; - on, zu einem Haufen noch mehr hinzuthun; - up, aufhäufen, aufstapeln, sammeln (treasures, Schätze); (*Gerb.*) to - the hides, die Häute in die Schwitze bringen.

Heaped (hēpt) *pp.* d. V. Heap, *q. v.*

Heaper (hē' pûr) *s.*, der Aufhäufer, der Aufstapler, der Vermehrer.

Heapful (hēp' fûl) *a.*, (*prov.*) bis zum Rande voll.

Heaping (hē' pĭng) *ppr.* d. V. Heap, *q. v.*; (*S.-A.*) a - (turbulent) sea, eine Kabbelsee.

Heaping-Stone (hē' pĭng stōn) *s.*, der Schrittstein (*v.* Stepping-Stone; *Devon.*).

Heaply (hēp' lĕ) *adv.* (*arch. Prov.*) in Haufen, unordentlich.

Heapy (hē' pē) *a.*, in Haufen liegend, gehäuft, aufgehäuft; (*Poes.*) - waves, aufgethürmte Wogen.

Hear (hēr) *v. a.*, (*imp. u. pp.* Heard) hören, anhören, erhören; zuhören; verhören; abhören, gerichtlich untersuchen (a cause, a witness, eine Sache, einen Zeugen); (*prov.*) vernehmen, erfahren, Nachricht bekommen, I -d something of (about) her, ich hörte etwas über sie; let me - how you are getting on, laß mich wissen, was ihr macht; what clergyman do you -, welchen Prediger hören Sie? zu welcher Kirche gehen Sie? (*Spriehw.*) to - a bird sing, einen Vogel singen hören, d. h. Nachricht auf private Weise bekommen, *Sh.* H. IV. II. 5. V.

Hear, *v. n.*, hören; horchen, zuhören; erfahren, vernehmen, I -d from him last week, vorige Woche bekam ich Nachricht von ihm; to - ill, im schlechten Rufe stehen; to - well, im guten Rufe stehen; to - say (*vulg.* - tell), sagen hören.

Hear, *int.*, horch! hört! hört!

Hear, *s.*, der Hört-Ruf (*Dickens*).

Heard (hûrd) *pp.* d. V. Hear, *q. v.*; never - of, nie gehört.

Hearden, *s.*, *v.* Headland (*Bedfordsh.*).

Heare, *s.*, (*Arch.*) *v.* Furnace, Kiln.

Heared (*Arch.*) st. Heard, *q. v.*

Hearer (hēr' rûr) *s.*, der Hörer; der Zuhörer, a crowd of -s, eine Masse Zuhörer, ein zahlreiches Auditorium.

Hearing (hēr' rĭng) *ppr.* d. V. Hear, *q. v.*

Hearing, *s.*, der Gehörsinn, das Gehör, daher hard (thick) of -, harthörig; quick of -, feinhörend; to be within -, im Bereiche der Stimme sein; in my -, vor meinen Ohren; wie ich es hörte; a -, eine Audienz; to give a person a -, Einen anhören, ihm Audienz geben; das Verhör; the - of witnesses, das Zeugenverhör, die Zeugen abhören.

Hearing-Cheats (-'-tschēts) *s. pl.*, (*cant*) die Ohren.

Hearing-Trumpet (Tube) (-'- trŭm pĕt [tūb]) *s.*, das Hörrohr.

Hearken (hâr' k'n) *v. a.*, (durch Horchen etwas) hören, vernehmen; anhören, zuhören, *Sh.* H. IV. II. 2. IV. (*n. g.*); einwilligen, *Sh.* T. 1. II. (*n. g.*); etwas hören können (*n. g.*).

Harken, *v. n.*, zuhören, horchen (- to, *Sh.* for und after), aufhorchen; Einem Gehör geben, Einen anhören; *Sh.* lauern (for, auf), T. S. 1. II.; - to the hinder end, hört das Ende der Geschichte (*Yorksh.*).

Hearkened, *pp.* d. V. Hearken, *q. v.*

Hearkener (hârk' nûr) *s.*, der Horcher; der Zuhörer.

Hearn (hûrn) *s.*, grobes Leinenzeug.

Hearsal (hûr' s'l) *s.*, die Erzählung (*v.* Rehearsal; *Spenser*).

Hearsay (hēr' sā) *s.*, das Hörensagen, das Gerücht; by -, von Hörensagen; to speak on -, von Hörensagen sprechen.

Hearsay, *a.*, auf Hörensagen begründet; - evidence, das Zeugniß, der Beweis durch Hörensagen.

Hearse (hûrs) *s.*, das Leichengerüst, das Cenotaphium, das Ehrenmal, das Denkmal, das Grabmal; der Sarg, *Sh.* R. III. 1. II., J. C. 3. II.; der Leichenwagen, die Todtenbahre; (*Jgdspr.*) die zweijährige Hindin, das Schmaltier.

Hearse, *v. a.*, in den Sarg setzen, einsargen, auf die Bahre bringen, *Sh.* S. 3. I., H. 1. IV.

Hearsecloth (hûrs' klŏth) *s.*, das Leichentuch, Bahrtuch.

Hearsed (hûrst) *pp.* d. V. Hearse, *q. v.*

Hearsellke (hûrs' lĭk) *a.*, einem Leichenbegängnisse angemessen, trauervoll; - airs, Grabgesänge.

Heart (hârt) *s.*, das Herz; (*bildl.*) das Herz (als vermeintlicher Sitz des Lebens, der Neigungen, der Leidenschaften, des Muthes, des Willens, des Verstandes); die

Neigung, die Zuneigung, die Liebe; das Herz, der Muth, die Beherztheit; das Gemüth, die Gemüthsart, die Gemüthsverfassung; das Innere (einer Sache, eines Landes), das Herz; das Wesentlichste, das Kräftigste, die Seele, das Leben, die Essenz, das Beste, der Kern (einer Sache); Gedanken, Empfindung, geheime Anschläge, der (geheime) Zweck; das Gewissen; die Kraft, die Stärke; der gute Wille; die herzförmige Sache, das Herz; (*S.-A.*) das Doodshoofd; the - for the mainstay, der große Stagblock; the - of a rope, das Herz eines vierschäftigen Taues (die Ducht oder der Theil, welcher in die Axe oder den leeren Raum eines vierschäftigen Taues gedreht wird); der höchste Grad; das Herz (von Personen; auch als Liebkosungswort) das Herzchen, dear -! liebes Herzchen! sweet -, der, die Geliebte, der Schatz, das Schätzchen; (als Anrede) mein Liebchen, mein Schätzchen; my -s! meine Lieben! meine Freunde! (als Aufmunterung) cheerly, my -s (auch Hearties), frisch auf! frisch daran! meine Jungen! *Sh.* T. 1. I.; against the -, ungern; at -, nach Herzenswunsch; to have at -, etwas auf dem Herzen haben; sich etwas angelegen sein lassen; sich kränken, grämen, härmen über; to get by -, to learn by -, auswendig lernen; to be - and hand for a thing, für eine Sache gänzlich eingenommen sein; a broken -, der Zustand, da man vor Gram stirbt, das gebrochene Herz; - of coals, der Brennstoff der Kohlen; the - of a country, das Herz, das Innere eines Landes; to do one's - good, Einen im höchsten Grade erfreuen; my - fails, mich verläßt der Muth; to feel one's - come to one, frischen Muth empfinden; to find in one's -, geneigt sein, Lust verspüren; for my -, für mein Leben, für mein Leben gern, sollte es mir das Leben kosten; (*bildl.*) to go near one's -, das Herz berühren; a hard -, ein hartes Herz, ein Felsenherz; to have a good -, gutes Muthes sein; to have in one's -, vorhaben; to have one's - in one's mouth, sein Herz auf der Zunge haben, geschwätzig sein; to have one's - at one's heels, furchtsam sein; ausreißen; to have one's - in a nutshell, gemein, geizig, feig sein oder handeln; (*bildl.*) - of iron, hartes Herz, Felsenherz; in the - of, im Herzen, im Inneren; in my - of -s, im Innersten meines Herzens (in my -'s core); - of kindness, der höchste Grad der Güte, *Sh.* T. A. 1. I.; (*Kartensp.*) the king of -s, der Herzenskönig; to lay to -, *v.* to take to -; his - is ready to leap into his mouth, er ist außer sich vor Freude; the - of a message, der (geheime) Zweck einer Botschaft, *Sh.* T. N. 1. V.; my - misgives me, der Muth verläßt mich; - of oak, das Kernholz aus der Eiche; to open one's - to a person, Einem sein Herz eröffnen, ausschütten; a piece of ground out of -, ein ausgemergeltes Stück Land; out of -, entmuthigt, muthlos; the - of a purpose, der Zweck einer Absicht; to put in (good) -, Muth einflößen, aufmuntern; to put one out of -, Einen entmuthigen, Einem den Muth benehmen; to set the - at rest, sich beruhigen; to set the - on any thing, eine bestimmte Neigung zu etwas fassen; to set one's - upon doing something, sich fest vornehmen, etwas zu thun; to set one's - upon a person, Einen zärtlich lieben; to speak to one's -, Einen trösten; to speak one's -, frei heraussprechen, reden wie es Einem um's Herz ist; a - of stone, ein hartes, unempfindliches, mitleidsloses Herz; my - swelled into my throat, mir wollte das Herz brechen, mir schwoll das Herz im Busen; to take -, ein Herz fassen, gutes Muthes sein, sich ermannen; (*prov.*) to take - at grass (- of grace), ein Herz fassen; (*vulg.*) to take a thing next to one's -, etwas nüchtern zu sich nehmen; to take to -, zu Herzen nehmen; to tire a person's - out, Einen zu Tode quälen; to the -, nach Herzenswunsch; the - of a tree, der Kern eines Baumes; what the - thinketh, the mouth speaketh, weß das Herz voll ist, deß geht der Mund über; to wear one's - upon one's sleeve, seine Gedanken, seine Absichten einem Jeden mittheilen, einfältig, offenherzig sein, sein Herz am Aermel tragen, *Sh.* O. 1. I.; his - went down to his heels, er verlor den Muth, (*vulg.*) das Herz fiel ihm in die Hosen; with all my -, von ganzem Herzen, herzlich gern.

Heart, *v.a.*, aufmuntern, ermuthigen, ermuntern (*n.v.g.*).

Heart-Ache (hârt' âk) *s.*, das Herzweh; der Gram, der Kummer, die Herzensangst.

Heart-Alluring (-' âl lûr' ring) *a.*, (*Poes.*) herzlockend, herzgewinnend.

Heart-Appalling. (-' âp pâl' ling) *a.*, (*Poes.*) herzerschreckend, herzerschütternd, herzentmuthigend, herzengend.

Heart-Blood } -' blûd } *s.*, das Herzblut, das Leben;
Heart's-Blood } hârts' - } (*bildl.*) das Köstlichste, das Werthvollste, *Sh.* Tr. Cr. 3. I.

Heart-Break (-' brâk) *s.*, der Herzenskummer, das Herzeleid, *Sh.* W. 5. III.

Heart-Breaker (-' brâ kûr) *s.*, die Liebeslocke, die Schmachtlocke, (*scherzw.*) der Herzensbezwinger.

Heart-Breaking (-' brâ king) *a.*, herzbrechend.

Heart-Breaking, *s.*, der Herzkummer, das Herzeleid.

Heart-Bred (- brêd) *a.*, im Herzen erzeugt, genährt.

Heart-Broken (-' brô k'n) *a.*, mit gebrochenem, blutendem Herzen.

Heart-Buried (-' bêr rîd) *a.*, tief versenkt, im Innern vergraben.

Heart-Burn (-' bûrn) *s.*, das Sodbrennen (*v.* Cardialgy).

Heart-Burned (-' bûrnd) *a.*, von Liebe entflammt; das Sodbrennen habend, *Sh.* M. N. 2. I.

Heart-Burning (-' bûr ning) *a.*, Mißvergnügen erregend, herznagend.

Heart-Burning, *s.*, das Sodbrennen; (*bildl.*) die Unzufriedenheit; der Groll, der Ingrimm, die Mißgunst.

Heart-Chilled (-' tschild) *a.*, (*Poes.*) herzerstarrt (*Shenstone*).

Heart-Consuming (-' kûn sû' ming) *s.*, herzverzehrend.

Heart-Corroding (-' kôr rô' ding) *a.*, herznagend.

Heart-Dear (-' dêr) *a.*, herzlich, innig geliebt, *Sh.* H. IV. II. 2. III.

Heart-Deep (-' dêp) *a.*, im Herzen wurzelnd.

Heart-Discouraging (-' dîs kûr' rîd jing) *a.*, entmuthigend, niederschlagend.

Heart-Ease (-' êz) *s.*, die Herzensruhe, die Zufriedenheit (auch Heart's-Ease), *Sh.* H. VI. 4. I.; at -'s -, nach Herzenswunsch.

Heart-Easing (-' ê zing) *a.*, herzberuhigend, herzerleichternd.

Heart-Eating (-' ê ting) *a.*, herzfressend, herznagend.

Hearted (hâr' tîd) *a.*, zu Herzen genommen, *Sh.* O. 1. III. (*n. g.*); aus Herzen bestehend, im Herzen wohnend, *Sh.* O. 3. III.; (in Zusammensetzungen) herzig, z. B. broken -, faint -, stout - etc., *q. v.*; (*bot. Term.*) herzförmig.

Heart-Elevating (-' êl lê vâ ting) *a.*, herzerhebend.

Heartedness (hâr' tîd nês) *s.*, (nur in Zusammensetzungen) die Herzigkeit, z. B. faint -, hard -, *q. v.* unter Faint, Hard.

Hearten (hâr' t'n) *v.a.*, aufmuntern, ermuntern, (Einem) Muth machen; - up, anfeuern, stärken; to - ground, land, Land bessern, düngen (*n. g.*).

Heartener (hârt' nûr) *s.*, der, die, das Ermuthigende.

Heart-Expanding (-' êk spân ding) *a.*, herzerweiternd, herzerhebend.

Heart-Felt (-' fêlt) *a.*, tief empfunden, innig, herzlich.

Heartful (hârt' fûl) *a.*, munter, gut aufgeräumt, bei guter Laune (*Herefordsh.*).

Heart-Grief (-' grêf) *s.*, der Herzenskummer, der Herzensschmerz.

Heart-Grown (-' grôn) *a.*, zärtlich liebend (*North.*).

Heartgun (hârt' gûn) *s.*, die Herzstärkung (*Devon.*).

Hearth (hârth) *s.*, der Herd; (*bildl.*) das Haus, der Wohnsitz, der Herd.

Heart-Hardened (härt'här d'nd) *a.*, verhärtet, verstockt; grausam.

Heart-Hardening (-'härd nĭng) *a.*, verhärtend, verstockt machend; hartherzig machend.

Heart-Heaviness (-'hĕv ĭ nŭs) *s.*, die Schwermuth.

Hearth-Money | härth' mŭn nĭ | *s.*, das Herdgeld, die **Hearth-Penny** | -' pĕn nĭ | Herdsteuer.

Hearth-Rug (-' rŭg) *s.*, der Kaminteppich.

Hearthstone (härth' stōn) *s.*, der Herdstein, die Herdplatte.

Hearthwood (härth' ŭŭd) *s.*, hartes Holz für den Herd.

Heartily (härt' tĭ lĭ) *adv.*, herzlich, von Herzen; eifrig, kräftig; offenherzig; aufrichtig; wacker, tüchtig, to eat -, tüchtig essen.

Heartiness (härt' tĭ nŭs) *s.*, die Herzlichkeit, die Innigkeit; die Offenheit, die Aufrichtigkeit; die Lebhaftigkeit, die Munterkeit; - of appetite, der starke Appetit.

Heartless (härt' lŭs) *a.*, herzlos, muthlos, schwachherzig, zaghaft, kleinmüthig, feig.

Heartlessly, *adv.*, *v.* Heartless.

Heartlessness (härt' lŭs nŭs) *s.*, die Herzlosigkeit, die Muthlosigkeit, der Kleinmuth, die Zaghaftigkeit.

Heart-Offending (-' ŏf fĕn dĭng) *a.*, herzverwundend, *Sh.* H. VI. II. 3. II.

Heart-Pea (-' pē) *s.*, (*Bot.*) der Herzsame, die Blasenerbse (auch Heart-Seed; Cardiospermum).

Heart-Piercing (-' pēr sĭng) *a.*, herzrührend.

Heart-Purse (-' pŭrs) *s.*, (*Anat.*) der Herzbeutel.

Heart-Quelling (-' kŭĕl lĭng) *a.*, herzbezwingend, herzbesiegend (*Spenser*).

Heart-Rending (-' rĕn dĭng) *a.*, herzzerreißend.

Heart-Robbing (-' rŏb bĭng) *a.*, hinreißend, entzückend (*Spenser*); herzerobernd, herzgewinnend.

Hearts (härts) *s.*, (*arch. Prov.*) gute Freunde, Busenfreunde.

Heart's-Blood (-s' blŭd) *s.*, *v.* Heart-Blood.

Heart-Sead (-' skäd) *s.*, der Kummer; der Verdruß (*North.*).

Heart-Skirts (-' skĭrts) *s. pl.*, das Zwerchfell (*Yorksh.*).

Heart-Searching (-' sûr tschĭng) *a.*, herzerforschend, herzergründend.

Heart's-Ease (-' ēz) *s.*, (*Bot.*) die Dreifaltigkeitsblume, das Stiefmütterchen, das dreifarbige Veilchen, die Gedenkblume, das Freisamkraut (Viola tricolor).

Heart-Seed (-' sēd) *s.*, (*Bot.*) *v.* Heart-Pea.

Heart-Shaped (-' schäpt) *a.*, herzförmig.

Heart-Shell (-' schĕl) *s.*, (*Conch.*) die Herzmuschel (Cardium).

Heart-Sick (-' sĭk) *a.*, krank am Herzen; gemüthskrank; (*bildl.*) tödtlich verwundet, *Sh.* C. 4. II., R. J. 3. III.

Heart-Sickening (-' sĭk nĭng) *a.*, herzkrankend, herzquälend.

Heart-Sinking (-' sĭngk ĭng) *s.*, die Todschande (*n. g.*).

Heartsome (härt' sŭm) lustig, fröhlich (*North.*).

Heart-Sore (-' sōr) *a.*, am Herzen krank, tief verwundet; herzbeklemmend.

Heart-Sore, *s.*, das Herzgeschwür; das Herzweh, das Herzleid (*Spenser*).

Heart-Sorrowing (-' sŏr rō ĭng) *a.*, (*Poes.*) herzbetrübt. *Sh.* R. III. 2. II.

Heart-Spoon (-' spūn) *s.*, der Nabel (*Yorksh.*).

Heart-Stealing (-' stē lĭng) *a.*, *v.* Heart-Robbing.

Heart-Stirring (-' stŭr rĭng) *a.*, herzrührend, herzergreifend.

Heart-Strike (-' strĭk) *v. a.*, im Herzen verwunden.

Heart-Striken (-' strĭk k'n) *v.* Heart-Struck.

Heart-Strings (-' stringz) *s. pl.*, die Herzfibern, *Sh.* G. V. 4. II.

Heart-Struck (-' strŭk) *a.*, im Herzen, im Innersten getroffen; in das Herz gegraben; kränkend, *Sh.* K. L. 3. I.

Heart-Swelling (härt' schŭĕl lĭng) *a.*, im Herzen kochend, erbittert.

Heart-Swelling, *s.*, der Groll, der Ingrimm, die Leidenschaft.

Heart-Thrilling (-' thrĭl lĭng) *a.*, herzdurchbohrend.

Heart-Wheel (-' hŭĕl) *s.*, (*Mech.*) das Herzrad.

Heart-Whole (-' hōl) *a.*, frei von Liebe, nicht stark von der Liebe ergriffen, *Sh.* A. L. 4. I.; unentneret, nicht entmuthigt; gut gelaunt, aufgeräumt (*West.*).

Heart-Wood (-' ŭŭd) *s.*, (*bot. Term.*) das Kernholz (der innere ältere Theil des Holzkörpers, Duramen).

Heart-Wort (-' ŭŭrt) *s.*, (*Bot.*) der Liebstöckel, das Badekraut, Saufraut (*v.* Lovage; Ligusticum levisticum).

Heart-Wounded (-' ŭŭn dĭd) *a.*, im Herzen verwundet, sterblich verliebt.

Heart-Wounding (-' ŭŭn dĭng) *a.*, herzverwundend; gramerfüllend.

Hearty (härt' tē) *a.*, herzlich, innig, aufrichtig, offenherzig; eifrig (for, für); to be - in, ernst sein um; gesund, frisch, munter, kräftig; froh, fröhlich; fest, dauerhaft, kernig (von Holz, *m. g.*); nahrhaft (food, Speise); a - eater, - drinker, ein tüchtiger Esser, Trinker; (*cant*) to have a - choke and caper sauce for breakfast, gehängt werden; (*vulg.*) - as a buck! kerngesund! freudsidel! my -! (meist. nur im *pl.* gebr. my hearties!) mein Herzensjunge!

Hearty-Hale (-' hāl) *a.*, (*Arch.*) herzstärkend (*Spenser*).

Heast (hēst) *s.*, *v.* Host.

Heasy (hē' zē) *a.*, heiser (*North.*).

Heat (hēt) *s.*, die Hitze; das heiße Wetter, die Hitze; die Hitze des Körpers, die Wärme; (*bildl.*) die Hitze, die Wärme, die Leidenschaft; die Heftigkeit, der Eifer, der Zorn; das Feuer (der Zank), *Sh.* H. IV. I. 1. III.; die Gährung, die Uneinigkeit, die Parteiwuth; die heftige, ununterbrochene Handlung, die Anstrengung; (beim Wettrennen) der einzelne Lauf; die bestimmte von den Pferden zu laufende Strecke, a dead -, ein gestreckter Galloy, wenn zwei Pferde zu gleicher Zeit am Ziele ankommen (auch von Personen beim Wettlaufen gebr.); to run a -, einen einzelnen Lauf rennen; at a -, auf einmal; to be at -, (von Hündinnen) läufisch sein; all in a -, ganz erhitzt; to give the iron another -, das Eisen noch einmal heiß machen; to take the -, das Eisen schmieden, da es warm ist; *Sh.* der Sommer, T. N. 1. I.; one - expels another, eine Hitze vertreibt die andere. Böses muß Böses vertreiben; *Sh.* a draught above -, ein Trunk über den Durst, T. N. 1. V.

Heat, (*vulg.*) *pt.* Heated, erhitzt.

Heat, *v. a.*, heiß machen, heizen; hitzen, erhitzen; brandig machen, in Gährung bringen; Hitze im Körper verursachen, erhitzen; aufreizen, aufhetzen, *Sh.* S. 3. I.; beleben; lüstern machen (*n. g.*); *Sh.* to - an acre, einen Acker Landes durchlaufen, durchrennen, W. T. 1. II. (*n. g.*).

Heat, *v. n.*, heiß werden, sich erhitzen; in Gährung gerathen, brandig werden.

Heated (hē' tĭd) *pp.* d. V. Heat, *q. v.*

Heater (hē' tŭr) *s.*, der, die, das Erhitzende; der Bolzen in Bügel oder Plätteisen; der Glättstahl.

Heatful (hēt' fŭl) *a.*, voll Wärme.

Heath (hēth) *s.*, die Haide; (*Bot.*) das Haidekraut, die Haide (Erica); the common -, die gemeine Haide, das gemeine Haidekraut, das Immerschönkraut (Erica vulgaris); - bell, heather-bell, die Blüthe der aschgrauen Haide (Erica cinereria); der mit Gesträuch oder Gebüsch bewachsene Platz (*Bacon*).

Heathberry (hēth' bĕr rē) *s.*, (berry-bearing-heath) die Heidelbeerstaude.

Heathbroom (hēth' brūm) *s.*, der Haidebesen.

Heath-Clad (-' klăd) *a.*, mit Haide bewachsen, geschmückt.

Heathcock (hēth' kŏk) *s.*, (*Ornith.*) der Birkhahn.

Heathen (hē' *th'*n) *s.*, der Heide, *s. pl.*, die Heiden (*Ps.* 2. VIII.); (*bildl.*) der rohe, ungebildete Mensch, der Gottesleugner.

Heathen, *a.*, heidnisch.

Heathendom (hē′ *th*′n dŭm) *s.*, das Heidenthum.

Heatheness (hē′ *th*′n ŭs) *s.*, die Heidin (*n. v. g.*).

Heathenish (hē′ *th*′n ĭsch) *a.*, heidnisch; (*bildl.*) roh, ungebildet; grausam, wild, unmenschlich.

Heathenishly, *adv.*, *v.* Heathenish.

Heathenishness (hē′ *th*′n ĭsch nŭs) *s.*, der heidnische Zustand, das heidnische Wesen.

Heathenism (hē′ *th*′n ĭz′m) *s.*, das Heidenthum.

Heathenize (hē′ *th*′n ĭz) *v. a.*, heidnisch, zu Heiden machen.

Heathenized, *pp.* d. V. Heathenize, *q. v.*

Heathenizing, *ppr.* d. V. Heathenize, *q. v.*

Heathenness (hē′ *th*′n nŭs) *s.*, *v.* Heathenishness.

Heather (hē*th*′ ŭr) *s.*, (*Bot.*) das Haidekraut.

Heatherbleet (hē*th*′ ŭr blēt) *s.*, (*Ornith.*) die Rohrdrommel.

Heatherpowt (hē*th*′ ŭr pout) *s.*, *v.* Heathpout (*Cumberl.*).

Heathery (hē*th*′ ŭr rē) *s.*, (*Hortik.*) eine Haidepartie im Garten.

Heathgame (hēth′ gām) *s.*, *v.* Grouse.

Heath-Grass (-′ grās) *s.*, (*Bot.*) der Dreizahn (Triodia); decumbent – –, das niedrigwachsende Schwingelgras (T. decumbens).

Heathhen (hēth′ hĕn) *s.*, das Weibchen des Haidehahns (auch Pinnated grouse; Tetrao cupido).

Heathmutton (hēth′ mŭt t′n) *s.*, das Fleisch der Haideschafe.

Heathpeas (hēth′ pēz) *s. pl.*, die Vogelwicken, die Walderbsen (Orobus).

Heathpout (hēth′ pout) *s.*, *v.* Heath-Cock.

Heathy (hēth′ ē) *a.*, voll Haidekraut; – ground, – land, das Haideland.

Heating (hē′ tĭng) *ppr.* d. V. Heat, *q. v.*

Heatless (hēt′ lŭs) *a.*, ohne Hitze, ohne Wärme, kalt.

Heauldy (hâl′ dē) *a.*, zart (*Yorksh.*).

Heave (hēv) *v. a.*, (*imp.* Heaved, Hove; *pp.* Heaved, Hove, *Arch.* Hoven) heben, aufheben, erheben, aufrichten; schwellen, aufschwellen machen; ausstoßen, holen (a sigh, einen Seufzer); werfen; aus der Brust ausstoßen (zuw. mit forth), *Sh.* K. L. 4. III.; ausstechen, verdrängen (*Dorset.*); (*prov.*) wägen; (*arch. cant*) rauben; (*S.-A.*) to – a flag abroad, eine Flagge aufhissen; to – at the windlass, das Ankertau mit dem Bretspill einwinden; to – a-peak, das Ankertau auf- und niederwinden; to – down a vessel keel out (to careen), ein Schiff auf die Seite winden, um ihm eine ganze Kielholung zu geben; to – in the cable, den Anker einholen, zu Hause holen; to – in stays, das Schiff beim Wenden in den Wind bringen; to – the lead, das Loth werfen, lothen; to – out a sail, ein Segel beisetzen, aufhissen; to – overboard, über Bord werfen; to – to, den Vordertheil des Schiffes nach dem Winde wenden, um dessen Lauf zu hemmen; to – up, aufheben, aufziehen; aufwinden; (*vulg.*) aufgeben (a design, einen Plan, eine Absicht); to – upon the cable with the voyal or the messenger, das Ankertau mit der Kabelaring einwinden.

Heave, *v. n.*, sich heben, schwellen, aufschwellen; to – for, schnappen nach (Luft); to – at, seufzen nach; Uebelkeit empfinden, sich übergeben wollen; schwellen (wie die See); aufgehen (wie die Erde beim Aufthauen); (*S.-A.*) to – and set (to pitch), dumpeln, bei hohler See vor Anker stampfen; to – in sight, sichtbar werden (von einem Schiffe auf hoher See); to – ahead, astern, vorwärts, von hinten auf den Anker treiben; to – forth, tief aus der Brust aufseufzen, ächzen, keuchen, schwer athmen.

Heave, *s.*, das Heben, das Aufheben, der Hub; das Schwellen (of the bosom, der Brust); das Seufzen, *Sh.* H. 4. I.; das Aufschwellen; die Neigung und Anstrengung zum Erbrechen; die Anstrengung, um sich zu erheben (*Butler*); der Platz auf der Gemeindeweide, worauf eine besondere Schafherde weidet (*North.*); (*Arch.*) with – and how, mit aller Gewalt; a – up, eine Unruhe, ein Aufruhr (*Devon.*).

Heaved, *pp.* d. V. Heave, *q. v.*

Heaven (hĕv′n) *s.*, der Himmel (als Wohnsitz Gottes und der Seligen); der Himmel, der Lufthimmel; das höchste Wesen, Gott (*Luk.* 15.); das höchste Glück; die Erhabenheit; –s, die heidnischen Götter; (*Theat.*) die Soffiten, die Decke, der Luftraum; by –s! beim Himmel! o –s! o Himmel!

Heaven-Aspiring (-′- ăs pir rĭng) *a.*, himmelanstrebend.

Heaven-Banished (-′- băn ĭscht) *a.*, aus dem Himmel verbannt.

Heaven-Begot (-′- bē gŏt) *a.*, himmelerzeugt, von göttlichem Ursprunge.

Heaven-Born (-′- bôrn) *a.*, vom Himmel her, himmlisch; – – blessings, himmlische Segnungen.

Heaven-Bred (-′- brĕd) *a.*, himmelerzeugt, himmlisch; *Sh.* – poesy, himmlische Poesie, G. V. 3. II.

Heaven-Built (-′- bĭlt) *a.*, von Göttern erbaut.

Heaven-Daring (-′- dâr rĭng) *a.*, dem Himmel trotzend.

Heaven-Directed (-′- dē rĕk tĭd) *a.*, himmelwärts anstrebend, hinweisend; von Gott geleitet.

Heaven-Fallen (-′- fâl l′n) *a.*, von Gott abgefallen.

Heaven-Gifted (-′- gĭf tĭd) *a.*, himmelbegabt.

Heaven-Inspired (-′- ĭn spīrd) *a.*, himmelbegeistert.

Heaven-Instructed (-′- ĭn strŭk tĭd) *a.*, von Gott belehrt.

Heavenize (hĕv′v′n ĭz) *v. a.*, zum Himmel machen (*n. g.*).

Heaven-Kissing (-′- kĭs sĭng) *a.*, himmelberührend, in den Himmel ragend, *Sh.* H. 3. IV.

Heavenliness (hĕv′v′n lē nŭs) *s.*, das himmlische Wesen, die höchste Vollkommenheit.

Heaven-Loved (-′- lŭvd) *a.*, vom Himmel geliebt.

Heavenly (hĕv′v′n lē) *a.*, himmlisch, göttlich; (*bildl.*) höchst vortrefflich; den Himmel bewohnend.

Heavenly, *adv.*, himmlisch; durch himmlischen Einfluß.

Heavenly-Minded (-′- – mĭn′ dĭd) *a.*, himmlisch gesinnt, fromm.

Heavenly-Mindedness (-′- – mĭn′ dĭd nŭs) *s.*, die Frömmigkeit.

Heaven-Moving (-′- mū vĭng) *a.*, himmelrührend, *Sh.* K. J. 2. I.

Heaven-Saluting (-′- să lū tĭng) *a.*, himmelbegrüßend.

Heavenward (hĕv′v′n ŭrd) *adv.*, himmelwärts, gen Himmel (auch Heavenwards).

Heaven-Warring (-′- wâr rĭng) *a.*, himmelbekriegend (*Milton*).

Heave-Offering (-′ ŏf fŭr rĭng) *s.*, (*jüd. Rel.*) das Hebopfer, die Hebe.

Heaver (hē′ vŭr) *s.*, Einer, der hebt, der Heber, der Hebende; der Hebebaum; der Krebs, die Krabbe (*Kent.*); (*cant*) die Brust.

Heaves (hēvz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) das Keuchen (bei Pferden).

Heavier (hĕv′ vē ŭr) *a.*, *comp.* von Heavy, *q. v.*

Heavily (hĕv′ vē lē) *adv.*, schwer (beladen); mit vieler Schwere, schwer; traurig, betrübt, schwermüthig; niedergeschlagen, *Sh.* R. III. 1. IV.; drückend; schwerfällig, träge; to complain –, sich bitterlich beklagen; (*Hdlsspr.*) to go off –, sich schwer verkaufen, langsam abgehen; to take –, sehr zu Herzen nehmen.

Heaviness (hĕv′ vē nŭs) *s.*, die Schwere, das Gewicht (of a body, eines Körpers); (*bildl.*) die Schwermuth, der Trübsinn, die Niedergeschlagenheit; die Schwerfälligkeit, die Trägheit, die Langsamkeit; die Schläfrigkeit, die Mattigkeit, die Schlafsheit, die Abgespanntheit; der Druck (of taxes, der Steuern); das Drückende, die Schwere (of the air, der Luft); die Schwere, die Fettigkeit, die Fruchtbarkeit (of the soil, des Bodens); die Dummheit.

Heaving (hē′ vĭng) *ppr.* d. V. Heave, *q. v.*: *a.*, schwellend; the – tide, die schwellende Fluth; – breast, der schwellende Busen.

Heaving, *s.*, das Schwellen (der Brust), das Seufzen; das Keuchen.

Heaving-Days (hē' ving dāz) *s. pl.*, Ostermontag und Osterdienstag (*Warwick.*).

Heavisome (hēv' vē sŭm) *a.*, schwermüthig, niedergeschlagen; schwerfällig, träge (*North.*).

Heavle (hēv' v'l) *s.*, die Mistgabel (*Herefordsh.*).

Heavy (hēv' vē) *a.*, schwer (von Gewicht); (*bildl.*) traurig, betrübt, niedergeschlagen, schwermüthig; betrübend; drückend, beschwerlich, lästig, mühsam; träge, schwerfällig; schlaftrig, matt, schlaff, plump; dumm; betäubt; unverdaulich (food, Speise); feucht, fett, fruchtbar, ergiebig (vom Boden), heftig, stark, tief; dick, trübe, finster; a - book, ein schwerfällig geschriebenes Buch; - bread, dichtes, pappiges, nicht aufgegangenes Brod; a - cloud, eine dicke, schwere Wolke; a - debt, eine beträchtliche Schuld, eine große Rechnung; a - do, ein großer Lärm; - expences, schwere Kosten; - eyes, matte Augen; a -, vulgar, unmeaning face, ein plumpes, gemeines, ausdrucksloses Gesicht; a - fall of snow, of rain, ein heftiger Schneefluss, Regenguß; (*Mil.*) a - fire, Kanoniren mit schwerem Geschütz; - goods, schwere Waaren-Artikel; - gusts of wind, heftige Windstöße; (*bildl.*) a - hand, die Strenge; die Grausamkeit; (*cant*) - horsemen, Diebe, welche die Fahrzeuge auf der Themse bestehlen; - hours, die Langeweile; - lands, fruchtbare, ergiebige Ländereien; a - message, eine betrübende Botschaft, *Sh.* H.VI. II. 3. II.; - metal, - caliber, schweres Geschütz; *Sh.* the - middle of the night, die dunkle Mitternacht, M. M. 4. I.; a - moulded fellow, ein vierschrötiger Kerl; - news, betrübende Nachricht; a - night, eine finstere Nacht; a - road, eine grundlose, ausgefahrene Straße; a - sale, ein schwerer, schlechter Absatz; - of sale, schwer zu verkaufen, flau; a - sea, eine hohe See; - to the stomach, schwer zu verdauen; - with sleep, schläfrig, schlaftrunken; - thunder, lauter, schwerer Donner; a - undertaking, ein schwieriges Unternehmen; (*cant*) - wet, das Bier.

Heavy, *adv.*, schwer; drückend, beschwerlich, lästig; I shall fall - upon him, ich will es ihn fühlen lassen; it lies - upon me, es drückt mich sehr.

Heavy, *v. a.*, schwer machen (*n. g.*).

Heavy-Gaited (-' - gā tĭd) *a.*, einen schweren Gang habend, träge, *Sh.* R. II. 3. II.

Heavy-Handed (-' - hănd dĭd) *a.*, plump, ungeschickt.

Heavy-Headed (-' - hĕd dĭd) *a.*, dickköpfig, dumm; *Sh.* berauschend, H. 1. IV.

Heavyish (hēv' vē ĭsch) *a.*, etwas schwer.

Heavy-Spar (-' - spär) *s.*, (*Min.*) der Schwerspath, die Schwererde.

Heavy-Laden (-' - lā d'n) *a.*, schwerbeladen.

Heavy-Stone (-' - stōn) *s.*, (*Min.*) chem. Benennung des Cerinsteins (*v.* Cerite).

Heaze (hēz) *v. n.*, husten; ausspucken (*North.*).

Heazy (hē' zē) *a.*, (*prov.*) heiser; schwerathmend.

Hebbe, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Heave.

Hebben, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Have.

Hebberman (hĕb' bŭr m'n) *s.*, der Fischer auf der Themse unterhalb der Londoner Brücke (*n. v. g.*).

Hebble (hĕb' b'l) *s.*, der Steg (über einen Bach oder sonstigen Wasserstrom; *Yorksh.*).

Hebble, *v. a.*, hastig aufbauen (*North.*).

Hebdomad (hĕb' dŏ mād) *s.*, (*Arch.*) die Woche.

Hebdomadal } hĕb dŏm' ă d'l } *a.*, wöchentlich.
Hebdomadary } hĕb dŏm' ă dă rē }

Hebdomadary, *s.*, der Hebdomadarius, der Geistliche, dem die unter mehreren Collegen wöchentlich abwechselnde Besorgung der Casualien und sonstigen Amtsfunctionen obliegt.

Hebdomatical (hĕb dŏ măt' tē k'l) *a.*, wöchentlich.

Heben, *s.*, (*Arch.*) *v.* Ebony (*Spenser*).

Hebenon (hĕb' bē nŭn) *s.*, der Saft des Ebenholzes (nach einigen Auslegern Henbane, *q. v.*), *Sh.* H. 1. V.

Hebetate (hĕb' bē tāt) *v. a.*, stumpf machen, die Verstandeskräfte schwächen.

Habetate, *v. n.*, schwach werden, stumpf werden.

Hebetated, *pp.* d. V. Hebetate, *q. v.*

Hebetating, *ppr.* d. V. Hebetate, *q. v.*

Hebetation (hĕb bē tā' schŭn) *s.*, das Abstumpfen, die Abstumpfung; die Stumpfheit.

Hebete (hēb ēt') *a.*, (*Arch.*) stumpf; dumm.

Hebetude (hĕb' ē tūd) *s.*, die Stumpfheit, die Stumpfsinnigkeit; die Blödigkeit; die Dummheit.

He-Bird (hē' bŭrd) *s.*, das Männchen (der Vögel).

Hebolace (hĕb' ō lās) *s.*, (*arch. Kochk.*) ein Gericht, bestehend aus Zwiebeln, Kräutern und starker Fleischbrühe.

Hebon (hēb' ŭn) *s.*, *v.* Hebenon.

Hebradendron (hēb rā dĕn' drŏn) *s.*, (*Bot.*) die guttabringende Garcinie, der Guttibaum (Cambogia gutta).

Hebraic } hē brā' ĭk } *a.*, hebräisch.
Hebraical } hē brā' ē k'l }

Hebraically, *adv.*, hebräisch; nach der Art der hebräischen Sprache, von der Rechten zur Linken (*Swift*).

Hebraism (hē' brā ĭz'm) *s.*, der Hebraismus, die hebräische Spracheigenheit.

Hebraist (hē' brā ĭst) *s.*, der Hebräer, der der hebräischen Sprache kundige.

Hebraize (hē' brā ĭz) *v. a.*, hebraisiren, hebräisch machen.

Hebraize, *v. n.*, hebräisch sprechen.

Hebrew (hē' brū) *a.*, hebräisch.

Hebrew, *s. p.*, der Hebräer; die Hebräerin; die hebräische Sprache, das Hebräische.

Hebrewess (hē' brū ĕs) *s.*, die Hebräerin; die zum Christenthum bekehrte Jüdin.

Hebrician (hē brĭsch' ŭn) *s.*, *v.* Hebraist.

Hebrides (hē' brē dēz) *s. p. u. pl.*, die Hebriden (auch Western-Islands); the new -, die neuen Hebriden, der Heiligen-Geistes-Archipel (Inselgruppe in der Südsee).

Hebridian (hē brĭd' dē ăn) *a.*, (*Geogr.*) hebridisch.

Hebridian (hē brĭd' dē ŭn) *a.*, hebridisch, die Hebriden betreffend, dazu gehörig.

He-Brimmle (hē' brĭm m'l) *s.*, ein mehrjähriger Brombeerstrauch (*Somerset*).

He-Cat (hē' kăt) *s.*, der Kater.

Hecatomb (hĕk' ă tŭm) *s.*, (*Ant.*) die Hekatombe (das Opfer von hundert Rindern).

Hecco, *s.*, (*arch. Ornith.*) der Baumhacker, der Specht.

Hech, *s.*, *v.* Hatch (*North.*).

Heck (hĕk) *s.*, die Raufe; der Thürnagel, die Thürklinke (*North.*); (*Arch.*) ein Netz zum Lachsfangen; die Stromkrümmung; die Gabel an einer Spinnmaschine.

Heckberry (hĕk' bĕr rē) *s.*, (*Bot.*) die Vogelkirsche (*Yorksh.*).

Heckemal (hĕk' ē m'l) *s.*, (*Ornith.*) die Meise (*Devon.*).

Heckle (hĕk' k'l) *v. a.*, *v.* Hatchel (*North.*).

Heckle, *v. n.*, böse aussehen, aufgebracht werden (*North.*).

Heckle, *s.*, die künstliche Fliege zum Angeln (*North.*); die Zudringlichkeit; das unberufene Einmischen in eines Andern Angelegenheiten (*Yorksh.*).

Hecklespire, *s.*, (*arch. Prov.*) *Sh.* Acrospire.

Heckstower (hĕk' stō ŭr) *s.*, *v.* Rackstall (*Yorksh.*)

Heckth (hĕkth) *a.*, der, die, das Hechte (*Gloucest.*)

He-Cousin (hē' kŭz z'n) *s.*, der Vetter (*n. g.*).

Hectic } hĕk' tĭk } *a.*, hektisch, schwindsüchtig, auszehrend.
Hectical } hĕk' tē k'l }

Hectic, *s.*, die Hektik, die Schwindsucht, die Auszehrung; a -, eine flüchtige Röthe im Gesicht.

Hectically, *adv.*, *v.* Hectical.

Hectogramme (hĕk' tō grăm) *s.*, (*frz. Gewicht*) das Hektogramm (= 100 Gramme).

Hectolitre (hĕk tōl' ē tŭr) *s.*, (*frz. Mass*) das Hektoliter (= 100 Liter).

Hectometer (hĕk'tŏm'ĕ tûr) *s.*, (*fr. Mass*) das Hektometer (= 100 Meter).

Hector (hĕk'tûr) *s. p.*, Hektor; *s.*, der Eisenfresser, der Großprahler, der Aufschneider, der Raufbold, der Renommist, der Bramarbas; der Quälgeist.

Hector, *v. a.*, bedrohen, anmaßend behandeln, durch Drohungen einschüchtern, in's Bocksborn jagen; Einem trotzen, Trotz bieten; plagen, quälen, tyrannisiren; to - a person into a thing, Einen durch Drohungen zu etwas bewegen; to - any one out of a thing, Einem etwas abdrohen.

Hector, *v. n.*, den Großprahler, den Eisenfresser, den Raufbold spielen; anmaßend sein; großsprechen, dick thun, bramarbasiren.

Hectored, *pp.* d. V. Hector, *q. v.*

Hectoring (hĕk' tûr ring) *ppr.* d. V. **Hector**, *q. v.*; a - fellow, ein Großprahler, ein Bramarbas.

Hectoring, *s.*, die Aufschneiderei.

Hectorism (hĕk'tûr rĭzm) *s.*, das anmaßende, lärmende, prahlerische Wesen.

Hectorly (hĕk'tûr lē) *adv.*, anmaßend, prahlerisch, lärmend, polternd, unverschämt.

Hed, st. Heeded, *q. v.* (*Derbysh.*).

Hed, *s.*, (*Arch.*) *v.* Head.

Hedare, *s.*, (*Arch.*) *v.* Headsman.

Hedde, *pp.*, (*Arch.*) *v.* Hidden (*Chaucer*).

Hedder, *prn.*, (*Arch.*) *v.* Either.

Hedder, *s.*, (*Arch.*) *v.* Adder.

Heddle-Hook (hĕd' d'l hûk) *s.*, (*Web.*) der Einziehhaken, die Einziehnadel.

Hede, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Behead.

Hede, *s.*, (*Arch.*) *v.* Habit, Dress.

Heden, *s.*, (*Arch.*) *v.* Heathen.

Hedenbergite (hĕd ĕn bûr' gīt) *s.*, (*Min.*) der Hedenbergit, der Bebingtonit, der Eisenaugit und Polylith.

Heder (hĕd'dûr) *s.*, der Hammel, der Widder (*Lincoln.*).

Hedera (hĕd' dē rā) *s.*, (*Bot.*) *v.* Ivy.

Hederaceous (hĕd dē rā' shŭs) *a.*, zum Epheu gehörig; Epheu hervorbringend; reich an Epheu.

Hederal (hĕd' dē r'l) *a.*, aus Epheu bestehend; zum Epheu gehörig.

Hederiferous (hĕd dē rĭf' fûr rŭs) *a.*, Epheu hervorbringend.

Hedge (hĕdj) *s.*, die Hecke, der Zaun; a quickset -, eine lebendige Hecke; (*Sprichw.*) to be on the wrong side of the -, sich irren, fehl schießen, auf einem Holzwege sein; unrecht kommen; over - and ditch, über Stock und Stein; (*bildl.*) to make a -, auf beiden Seiten, für und wider, wetten.

Hedge, *a.*, (in Zusammensetzungen) schlecht, gemein, niedrig (*v.* unten).

Hedge, *v. a.*, einzäunen, verzäunen, umzäunen; sperren, vermachen (einen Weg); befestigen; - in, umgeben, einzäunen; einschließen; - out, ausschließen, von etwas abbringen, *Sh.* Tr. Cr. 3. I.; to - in a debt, eine Schuld, so gut man kann, sichern, Waaren für eine Schuld annehmen.

Hedge, *v. n.*, seitwärts gehen, unbemerkt sein wollen, geduckt gehen, das Gesicht im Gehen verbergen, schleichen (zuw. mit aside); to - (in) on both sides, auf beiden Seiten des Weges pflanzen; (*bildl.*) auf beiden Seiten - für und wider - wetten.

Hedge-Alehouse (-' ăl house) *s.*, die Kneipschenke, die Klippschenke.

Hedge-Bells (-' bĕlz) *s. pl.*, (*Bot.*) die Zaunglöckchen, die Weißglöckchen (*South.*).

Hedge-Bill } (hĕdj' bĭl
Hedging-Bill } (hĕd'jĭng bĭl) *s.*, (*Ackerb.*) das Hagemesser, die Zaunsichel, die Hippe.

Hedge-Bird (-' bûrd) *s.*, (*prov. cant*) der Taugenichts (*v.* Hedge-Creeper).

Hedge-Bore (-' bôr) *a.*, ungeschickt, plump (*West.*).

Hedge-Born (hĕdj' bôrn) *a.*, von niedriger Herkunft, *Sh.* H. VI. I. 4. I.

Hedge-Bote (-' bōt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hay-Bote.

Hedge-Bud (-' bŭd) *s.*, (*prov.*) die Hagebutte.

Hedge-Chafer (-' tschā fûr) *s.*, (*prov. Entom.*) der Maikäfer.

Hedge-Creeper (-' krē pûr) *s.*, (*prov. cant*) der Landstreicher, der Vagabond.

Hedged (hĕdjd) *pp.* d. V. Hedge, *q. v.*

Hedge-Fumatory (-' fēū' mă tûr rē) *s.*, (*Bot.*) der Heckenerdrauch (Fumaria).

Hedge-Garlic (-' gär lĭk) *s.*, (*Bot.*) das gemeine Knoblauchskraut (Alliaria officinalis).

Hedgehog (hĕdj' hŏg) *s.*, (*Säugeth.*) der Igel, das Zaunschwein (Erinaceus); (*Ichth.*) der Igelfisch, der Kugelfisch (Diodon); sea -, *v.* d. W.; (*Bot.*) der Igelklee, eine Art Schneckenklee (Medicago intertexta); (als Schimpfname) der grobe Mensch, der Seebund, *Sh.* R. III. 1. II.; -s, kleine in Hecken wachsende Bäume, nur als Feuerholz zu gebrauchen (*Chesh.*).

Hedgehog-Thistle (-'- thĭs s'l) *s.*, (*Bot.*) der Cactus.

Hedge-Hyssop (-' hĭs sŭp) *s.*, (*Bot.*) das gebräuchliche oder ächte Gnadenkraut, das Purgirkraut, der wilde Aurin, das Gottesgabenkraut, das Gichtkraut, das weiße Gallenkraut, der Heckenysop (Gratiola officinalis).

Hedge-Marriage (-' măr rĭdj) *s.*, die heimliche Ehe, die Winkelehe (*North.*).

Hedge-Mustard (-' mŭs tûrd) *s.*, (*Bot.*) die gebräuchliche Rauke, der gemeine Hederich, der wilde oder Wegsenf, das gelbe Eisenkraut, der Haidrettig (gew. Garlic - -; Sisymbrium officinale); fine-leaved - -, *v.* Flixweed.

Hedge-Nettle (-' nĕt t'l) *s.*, (*Bot.*) der Ziest (Stachys); the shrubby - -, die Niccoline, Heckennessel (Prasium).

Hedge-Note (-' nōt) *s.*, das Gassenlied; die niedrige Schreibart (*Dryden*).

Hedge-Parsley (-' pärs lē) *s.*, (*Bot.*) der Schafkerbel, die Borstdolde (Torilis).

Hedgepig (hĕdj' pĭg) *s.*, (*Arch.*) der junge Igel, *Sh.* M. 4. I.

Hedge-Plant (-' plănt) *s.*, (*Bot.*) die Waldrebe (Clematis).

Hedge-Press (-' prĕs) *s.*, (*vulg.*) die Winkelpresse.

Hedge-Priest (-' prēst) *s.*, der Winkelprediger, *Sh.* L. 5. II.

Hedger (hĕd' jûr) *s.*, der Zaunmacher; der Heckenbeschneider.

Hedgerow (hĕdj' rō) *s.*, die Hecke, der Zaun.

Hedge-Sparrow (-' spăr rō) *s.*, (*Ornith.*) die braungefleckte Grasmücke (Motacilla modularis).

Hedge-Speaks (-' spēks) *s. pl.*, die Hagebutten (*Gloucester.*).

Hedgestake (hĕdj' stāk) *s.*, der Zaunpfahl.

Hedgetacker (hĕdj' tăk kûr) *s.*, der Heckenbeschneider, der Heckenausbesserer (*Devon.*).

Hedge-Tavern (-' tăv vûrn) *s.*, die Winkelschenke.

Hedge-Warbler (-' wär blûr) *s.*, (*prov.*) *v.* Hedge-Sparrow.

Hedge-Whore (-' hôr) *s.*, (*vulg.*) die Gassenhure.

Hedge-Writer (-' rĭ tûr) *s.*, der schlechte Schriftsteller (*Swift*).

Hedging (hĕdj' ĭng) *ppr.* d. V. Hedge, *q. v.*; - bill, das Faschinenmesser.

Hedlak, *s.*, (*Arch.*) eine Art Tuch.

Hedly-Medly (hĕd' lē mĕd' lē) *s.*, die Unordnung, die Verwirrung (*Hall*); *adv.*, unordentlich.

Hedlyng, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Headlong.

Hedysarum (hĕd ĭs' să rŭm) *s.*, (*Bot.*) der Hahnenkopf, der Schildklee.

Heed (hēd) *v. a.*, etwas (mit Sorgfalt) beobachten, beachten, achten, bemerken.

Heed, *v. n.*, achten; erwägen, bedenken.

Heed, *s.*, die Sorge, die Acht, die Achtung, die Aufmerksamkeit, die Hut; die Vorsicht, die Behutsamkeit; der Ernst,

Sh. H. VIII. 3. II.; das Nachdenken; to give - to, Acht, Achtung auf etwas geben; to take -, sich in Acht nehmen, sich verseben; to take - of, sich vor etwas in Acht nehmen; zu vermeiden suchen; *Sh.* take - to it, achte darauf! M. M. 5. I.; es in Acht nehmen.

Heeded (hē'did) *pp.* d. V. Heed, *q. v.*

Heeder (hē'dŭr) *s.*, das männliche Thier (*Lincoln.*).

Heedful (hēd'fûl) *a.*, achtsam, aufmerksam; to be - of, aufmerksam sein auf. . .; wachsam, bedachtsam, vorsichtig, behutsam. *Sh.* give him - note, gieb recht Acht auf ihn. H. 3. II.

Heedfully, *adv.*, achtsam, aufmerksam; wachsam, vorsichtig, behutsam.

Heedfulness (hēd'fûl nûs) *s.*, die Aufmerksamkeit, die Achtsamkeit; die Vorsicht, die Behutsamkeit, die Wachsamkeit.

Heedily (hē'dē lē) *adv.*, behutsam, sorgsam, sorgfältig; aufmerksam, wachsam.

Heediness (hē'dē nûs) *s.*, die Achtsamkeit (*v.* Heedfulness).

Heedish (hēd'dish) *a.*, (*prov.*) halsstarrig, starrsinnig; verdrießlich, übellaunig; flüchtig.

Heedless (hēd'lûs) *a.*, unachtsam, unaufmerksam, nachlässig, sorglos; unbesonnen, gedankenlos, unbehutsam (of, auf, mit).

Heedlessly, *adv.*, *v.* Heedless.

Heedlessness (hēd'lûs nûs) *s.*, die Unachtsamkeit, die Achtlosigkeit, die Nachlässigkeit, die Sorglosigkeit; die Unbesonnenheit, die Gedankenlosigkeit, die Flüchtigkeit, die Rücksichtslosigkeit.

Heeds (hēdz) *s.*, die Noth; die Nothwendigkeit (*Northumberl.*)

Heedy (hē'dē) *a.*, achtsam, aufmerksam; behutsam, vorsichtig; sorgfältig.

Heel (hēl) *s.*, die Ferse (der Menschen und Thiere); der ganze Fuß; der dicke innere Theil der Hand, vom zweiten Daumgelenke bis zum Faustgelenke (*Cornw.*); der Absatz (an Schuhen, Stiefeln), die Hacke (an Strümpfen); das fersenähnliche Ding, z. B. der Knorren, der Auswuchs (am Holze); (*prov.*) die Käserinde; die Brodkruste, die Brodrinde (*Dorset.*); der künstliche Sporn bei Kampfhähnen; (*bildl.*) der letzte Theil, der Schluß, das Ende, *Sh.* A. W. 1. II.; (*S.-A.*) der Hiel, der Hieling; the - of the keel, der Hiel des Kiels; - of a mast, der Hiel eines Mastes (der viereckige Fuß des Mastes, welcher in einer eigenen Spur steht); the - of a frame, der Hiel der Spanten; the - of a topmast, der Hiel einer Stange; to be at the -s of, dicht auf den Fersen sein, folgen; to be out at - (heels), Löcher im Strumpfe haben; (*bildl.*) in erbärmlichen Umständen sein, *Sh.* W. 1. III.; to betake one's self to one's -s, ausreißen, das Hasenpanier ergreifen. *Sh.* H. VI. II. 4. VIII.; from head to - (*Sh.* from - to head, W. 3. V.) vom Kopf bis auf die Füße, von unten bis oben; to grow out at -s, sich verschlechtern, abnutzen, *Sh.* K. L. 2. II.; to have the -s of, übertholen, einholen, schneller laufen als. . .; to kick (cool) one's -s, müssig dastehen; müssig Einen erwarten; to kick up one's -s, hinten ausschlagen; in's Gras beißen, sterben (auch to turn up one's -); to lay by the -s, in den Zwangklotz (stocks) legen; in's Gefängniß werfen, einsetzen; aufgehalten werden; (*Hortik.*) Pflanzen einschlagen; neck and -s, die ganze Körperlänge; to ride a horse from one - to another, ein Pferd seitwärts gehen lassen; *Sh.* to scorn a thing with one's -s, verachten, verächtlich behandeln, mit den Füßen stoßen. M. N. 3. IV.; to set at one's -s, gering halten, mit Füßen treten; to shew a (fair) pair of -s, ausreißen, das Hasenpanier ergreifen; to take to one's -s, *v.* to betake to one's -s; to trip up a person's -s, Einem ein Bein unterschlagen; judgment treads upon the -s of wickedness, den Gottlosen ereilt die Strafe.

Heel, *v. a.*, (Schuhe, Stiefeln) mit einem Absatze versehen; (Strümpfe) mit Hacken versehen; bespornen (Kampfhähne); (einen Wassereimer) umstoßen; auf die Seite stellen (*Gloucest.*).

Heel, *v. n.*, (*S.-A.*) krengen, krängen, hellen (wenn ein Schiff vom Winde auf die Seite gelegt wird); to - by the stern, hinten tiefer liegen als vorne; *Sh.* tanzen, Tr. Cr. 4. IV.

Heelbone (hēl'bōn) *s.*, (*Anat.*) das Fersenbein.

Heele, *s.*, (*Arch.*) *v.* Danger.

Heeled, *pp.* d. V. Heel, *q. v.*

Heeler (hē'lŭr) *s.*, (*prov.*) der wacker kämpfende Streithahn.

Heeling, *ppr.* d. V. Heel, *q. v.*

Heelmaker (hēl'mā kŭr) *s.*, der Absatzschneider.

Heelpegs (hēl'pēgz) *s. pl.*, Schuhpflocke, Absatzpflocke.

Heel-Piece (-'pēs) *s.*, der Hinterfleck (auf Absätzen).

Heel-Piece, *v. a.*, (Schuhe) flicken.

Heel-Plate (-'plāt) *s.*, die Kappe am Flintenkolben.

Heel-Point (-'point) *s.*, (*prov.*) - - of a plough, der Tragpunkt eines Pfluges.

Heel-Ring (-'ring) *s.*, (*prov.*) der Ring, woran das Pflugeisen befestigt wird.

Heeltap (hēl'tăp) *s.*, der hölzerne Schuhnagel; der Hinterfleck auf Absätzen; die Neige im Glase; drink all -s! ausgetrunken!

Heel-Tenon (-'tĕn nŭn) *s.*, (*S.-A.*) der Zapfen am Fuße eines Mastes.

Heel-Tool (-'tûl) / **Hook-Tool** (hûk'-) *s.*, der Drehhaken.

Heel-Tree (-'trē) *s.*, der an der Egge befestigte Schwengel (*Lincoln.*).

Heem (hēm) *a.*, bequem; gut zu handhaben (*Salop.*).

Heent (hēnt) *s.* Have not (*Suffolk.*).

Heers, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hearse.

Heet, *pp.* (*Arch.*) *v.* Command.

Heeze (hēz) *v. a.*, heben, in die Höhe richten, aufrichten (*North.*).

Heffle (hĕf'f'l) *v. n.*, stottern, stammeln; Ausflüchte gebrauchen (*North.*).

Hefful, *s.*, (*Arch.*) der Specht der Baumhacker.

Hefly, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Heavenly.

Heft (hĕft) *s.*, der Stiel, der Griff, das Heft (*n. g.*); daher (*bildl.*) to be loose in the -, unordentlich, liederlich sein; (*Arch.*) to be done to the -, gänzlich erschöpft; abgenutzt; die Anstrengung, der Ansatz zum Erbrechen, *Sh.* W. T. 2. I. (*n. g.*); die Schwere, das Gewicht (*n. v. g.*); der Widerhalt; der Druck; die Noth (*n. g.*).

Heft, *v. a.*, (*prov.*) aufheben, in die Hand wägen (*Am.*).

Hefted (hĕf'tĕd) *a.*, gehoben; *Sh.* tender- - (st. Heaved), von Zärtlichkeit bewegt, K. L. 2. IV.; gewohnt; gewöhnlich (*Durham.*).

Hegemonic / **Hegemonical** (hē jē mŏn'ĭk / hē jē mŏn'ĭ k'l) *a.*, hegemonisch, vorherrschend.

Heggan (hĕg' gŭn) *s.*, der trockene Husten (*Devon.*).

Heggling (hĕg'ling) *a.*, verdrießlich, ärgerlich; plagend, quälend (*Sussex.*).

Hegira (hē jīr'rā) *s.*, die Hegira, Hedschirah (der gewöhnliche Ausdruck für die Flucht Mohammeds aus Mekka, den 13. September 622 nach Chr.; von diesem Tage beginnen die Mohammedaner ihre Zeitrechnung).

Hegler (hĕg'lŭr) *s.*, (*prov.*) *v.* Higgler.

Hei-Day (hā'dā) *int.*, *v.* Hey-Day.

Heifer (hĕf'fŭr) *s.*, die Färse, die junge Kuh; (*Sprichw.*) to plough with another man's -, mit fremdem Kalbe pflügen.

Heifker (hĕf'kŭr) *s.*, *v.* Heifer (*Norfolk.*).

Heigh (hā) *int.*, he! heda!

Heigho (hī'hō) *int.*, ah! ha! ach! (meist. Ausdruck der Erschlaffung, der Mattigkeit); auf, lustig! (Ausdruck der Freude; *Dryden. ungew.*).

Heigh-How (hī'hō) *v. n.*, gähnen (*North.*).

Heighmost (hī'mōst) *s.*, der, die, das Höchste (*Yorksh.*).

Height / **Heighth** (hīt / hītth) *s.*, die Höhe; die Anhöhe, der Hügel, der Berg; (*Typ.*) die Schrifthöhe, die Papierhöhe (der Lettern); (*Mathem., Naut., Astr.*) die

Polhöhe, der Breitengrad; (*bildl.*) die Höhe, (in Ansehung der Würde, des Ranges); der höchste Grad, die höchste Stufe, der Gipfel; die Stärke; die Vollkommenheit, die Vortrefflichkeit, die Größe; die äußerste Bemühung, Anstrengung; to the - (in the -, *Sh.* M. N. 4. 1.), auf's Höchste, *Sh.* auf's Prächtigste, Tr. Cr. 5. 1.; the - of folly, die ärgste Thorheit; *Sh.* punish them unto your - of pleasure, bestrafet sie nach vollem Wunsche, M. M. 5. 1.; the - of a fever, der höchste Grad eines Fiebers; *Sh.* on - of our displeasure, bei Strafe unseres Mißfallens, T. A. 3. V.

Heighten (hī't'n) *v. a.*, höher heben, erheben (*a.v.g.*) (*bildl.*) erhöhen; vergrößern, vermehren; erheben, begeistern, befeuern (das Gemüth); verschönern, heben; veredeln (into, zu); aufblähen (*pr. g.*).

Heightened (hī't'nd) *pp.* d. V. Heighten, *q. v.*

Heightening (hīt'nĭng) *ppr.* d. V. Heighten, *q. v.*

Heightening, *s.*, die Vermehrung, die Vergrößerung, die Verbesserung, die Erhöhung; -s, Zierathen; - of rhetoric, die Rednerblumen.

Heighty-Tighty, *v.* Highty-Tighty.

Heihow, *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Alehoof.

Heik (hik) *v. a. u. n.*, schaukeln; werfen (*Yorksh.*).

Heild, *s.*, (*Arch.*) die Abnahme.

Heind, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hand.

Heinous (hā'nŭs) *a.*, abscheulich, scheußlich, frevelhaft, verrucht, gottlos.

Heinously, *adv.*, *v.* Heinous.

Heinousness (hā'nŭs nŭs) *s.*, die Abscheulichkeit, die Verruchtheit, die Gottlosigkeit.

Heinsman (hāns'măn) *s.*, *v.* Henchman.

Heinuse (hē'nūz) *s.*, (*Jydspr.*) der vierjährige Rehbock.

Heir (âr) *s.*, der Erbe (zum. auch die Erbin); (*bildl.*) der Erbe; to be - to, erben, who is the - to this estate? wer erbt dieses Gut? the joint -, der Miterbe; - apparent, der gewisse, unstreitige Erbe; - at law, der rechtmäßige Erbe (auch - general); - by conquest, der Erbe eines Testators, der selbst nicht durch Erbschaft in den Besitz des Nachlasses gelangte; - by custom, der Erbe, dessen Erbrecht auf gewissen mit dem Nachlaß verbundenen Usancen gegründet ist; - of line, der in gerader Linie folgende Erbe; -s portioners, die Erbinnen, unter welche in Ermangelung männlicher Descendenten der Nachlaß zu gleichen Theilen vertheilt ist; - of provision (- of destination), derjenige, welcher in Ermangelung des vom Testator eingesetzten Erben zu dem Nachlaß gelangt; - in tailzee, *v.* Tailzee; - special, der in Gemäßheit mit den Bestimmungen des Testators rechtmäßige Erbe; - presumptive, der muthmaßliche Erbe.

Heir, *v. n.*, erben (*Dryden*).

Heirdom (âr'dŭm) *s.*, das Erbe, das Erbgut; die Erbschaft; to come into an -, eine Erbschaft antreten.

Heiress (âr'rĕs) *s.*, die Erbin.

Heirless (âr'lăs) *a.*, erblos, ohne Erben, unbeerbt.

Heirloom (âr'lūm) *s.*, das vom Erbgut unzertrennliche Vermögen, das Erbstück.

Heirship (âr'shĭp) *s.*, das Erbrecht, das Erbschaftsrecht, die Erbschaft; - movables, die vorzüglichsten Erbstücke (*Scott.*).

Heisugge, *s.*, (*Arch.*) die braungefleckte Grasmücke (*Chaucer*).

Helt (hĭt) *v. a.*, in die Höhe werfen, aufwerfen (*West.*).

Heivy-Keivy (hī'vē kī'vē) *adv.*, schwankend, ungewiß; benebelt, berauscht (*North.*).

Helamys (hĕl'ă mĭs) *s.*, (*Säugeth.*) der Springhase, der Springer, der Hüpfer (the jumping haro).

Held (hĕld) *imp.* u. *pp.* d. V. Hold, *q. v.*

Heldar (hĕl'dûr) *adv.* u. *prp.*, ehe, lieber (*North.*).

Helde, *s.*, (*Arch.*) *v.* Fidelity, Loyalty; (*Bot.*) der wilde Rainfarn, das Wurmkraut; *v.* Health; ein sehr kleiner Apfel (*Devon.*).

Helding (hĕl'dĭng) *a.*, schnell; stark, heftig (von Regengüssen; *West.*).

Heldish (hĕl'dĭsch) *a.*, (*Arch.*) *v.* Bucolic.

Hele (hēl) *v. a.*, (*Arch.*) hehlen, verbergen; mit Schiefer bedecken, bedachen (*Devon.*); Kartoffeln aufhäufeln (*Devon.*); aus einem Behälter herausgießen (*Wiltsh.*).

Heleless, *a.*, (*Arch.*) *v.* Helpless (*Chaucer*).

Helen (hĕl'lĭn) } *s. p.*, Helena.
Helena (hĕl'lĕ nă) }

Helenine (hĕ'lĕ nĭn) *s.*, (*Chem.*) das Hellenin, der Atlantkampfer.

Heler (hē'lûr) *s.*, der Schieferdecker (*Devon.*).

Heliacal (hĕ lī'ă k'l) *a.*, (*Astr.*) zur Sonne gehörig; aus den Sonnenstrahlen hervorgehend; the - rising or setting of a star, der heliakische Auf- oder Untergang eines Sterns.

Heliacally, *adv.*, *v.* Heliacal.

Helianthemum (hĕ lĕ ăn'thĕ mŭm) *s.*, (*Bot.*) das Sonnenröschen (*v.* Rock-Rose).

Helianthus (hĕ lĕ ăn'thŭs) *s.*, (*Bot.*) die Sonnenblume, die Sonnenrose (*v.* Sun-Flower).

Helical (hĕl'ĕ k'l) *a.*, schneckenförmig, schraubenförmig, spiral.

Helicite (hĕl'ĕ sīt) *s.*, (*foss. Mollusk.*) die Linsenschnecke, der Helicit.

Helicometry (hĕl ĕ kŏm'mĕ trē) *s.*, (*Mathem.*) die Kunst, die Schneckenlinien zu messen und zu berechnen; das Messen derselben.

Helicon (hĕl'ĕ kŏn) *s.*, (*Myth.*) der Helikon, der Musenberg, der Musensitz.

Heling (hē'lĭng) *s.*, *v.* Hilling.

Helings, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Eyelids.

Heliocentric } hĕ lĕ ŏ sĕn'trĭk } *a.*, (*Astr.*) helio-
Heliocentrical } hĕ lĕ ŏ sĕn' trĕ k'l } centrisch, sonnenmittelpunktig, gleichmittelpunktig mit der Sonne; the - latitude of a planet, die heliocentrische Breite eines Planeten (der Ort, welchen ein Planet, aus der Mitte der Sonne betrachtet, unter den Fixsternen einnehmen würde).

Heliographic (hĕ lĕ ŏ grăf'ĭk) *a.*, heliographisch, durch Sonnenlicht gezeichnet; - chart, die Sonnenkarte.

Heliographist (hĕ lĕ ŏg'ră fĭst) *s.*, der Heliograph.

Heliography (hĕ lĕ ŏg'ră fē) *s.*, die Heliographie, die Sonnenbeschreibung.

Helioid (hē'lĕ oid) *a.*, (*Mathem.*) - parabola, die parabolische Schneckenlinie.

Heliolater (hĕ lĕ ŏl'ă tûr) *s.*, der Verehrer, der Anbeter der Sonne.

Heliolatry (hĕ lĕ ŏl'ă trē) *s.*, die Heliolatrie, die Sonnenanbetung, der Sonnendienst.

Heliometer (hĕ lĕ ŏm'ĕ tûr) *s.*, (*Astr.*) das Heliometer, der Sonnenmesser.

Helioscope (hē'lĕ ŏ skōp) *s.*, (*Astr.*) das Helioskop, das Sonnenglas, das Sonnenfernrohr.

Heliostate (hē'lĕ ŏ stāt) *s.*, (*Phys.*) der Heliostat, der Lichtträger, der Lichtweiser, der Planspiegel.

Heliotrope (hē'lĕ ŏ trōp; hēl'lĕ ŏ trōp bef. *Bot.*) *s.*, (*Astr.*) das Heliotrop (ein von Gauß erfundenes Instrument zur Uebertragung des Sonnenlichtes an einen weit entfernten Punkt); (*Bot.*) die Sonnenwende, die Sonnenblume (*v.* Turnsole); (*Min.*) das Heliotrop, der Sonnenwendestein, der Sonnenstein (ein lauchgrüner Chrysopras).

Helispheric } hĕ lĭs fĕr'rĭk } *a.*, spiralförmig; -
Helispherical } hĕ lĭs fĕr'rĕ k'l } line, eine Linie, welche sich spiralförmig um den Pol windet, ohne sich darin zu endigen.

Helix (hē'lĭks) *s.*, (*Geom.*) die Schneckenlinie, die Schraubenlinie; (*Archit.*) der Schnörkel, die Schnecke; der äußere Ohrrand; (*Astr.*) der große Bär; (*Mollusk.*) die Schnirkelschnecke.

Helks (hĕlks) *s. pl.*, große, abgebrochene oder allein stehende Felsenstücke oder Felsen; große weiße Wolken (*North.*).

He'll (hēl) s. He will, er wird, er will.

Hell (hel) *s.*, die Hölle; (*bibl.*) die Unterwelt, das Schatten- oder Todtenreich, das Grab, der Zustand verstorbener Seelen; der zeitliche Tod; die höllischen Mächte, die bösen Geister, die Hölle; der Platz bei dem Spiele Barley-Brake, *q. v.*, wohin diejenigen, welche sich fangen ließen, gebracht wurden, die Hölle; des Schneiders Hölle (der Platz, wo er die Abfälle von Tuch u. dergl. hinthut); (*cant*) der Kerker, das Hundeloch; ein Spielhaus.

Hell, *v. a.*, gießen (*Wiltsh.*).

Hella (hel'lă) *s.*, der Alp (*West.*).

Hellabaloo (hel'ă bă lö') *s.*, (*prov.*) der große Lärm, der Spektakel, der Skandal.

Hell-Bender (-' bĕn dŭr) *s.*, Benennung des großen nordamerikanischen Salamanders.

Hell-Black (-' blăk) *a.*, kohlenschwarz; schwarz wie die Hölle. *Sh.* K. L. 3. VII.

Hell-Born (-' börn) *a.*, in der Hölle geboren.

Hell-Bred (-' brĕd) *a.*, in der Hölle erzeugt, höllisch (*Spenser*).

Hell-Brewed (-' brūd) *a.*, in der Hölle bereitet.

Hell-Broth (-' bröth) *s.*, die Höllenbrühe, der Höllentrank, *Sh.* M. 4. I.

Hell-Cat (-' kăt) *s.*, die wüthende Hexe; (*cant*) die zänkische Frau; die böse Sieben.

Hell-Confounding (-' kŭn foun ding) *a.*, die Hölle besiegend, vernichtend.

Hell-Doomed (-' dūmd) *a.*, zur Hölle verurtheilt.

Hellebore (hĕl'lĕ bör) *s.*, (*Bot.*) die Nieswurz (Helleborus).

Helleborine (hĕl'lĕ bŏ rin) *s.*, (*Chem.*) das Helleborin (ein in der winterblühenden Nieswurz - Helleborus hiemalis - entdeckter, scharfer Stoff); (*Bot.*) die Stumpfwurz (Epipactis).

Helleborism (hĕl'lĕ bŏr rĭzm) *s.*, eine medicinische Zubereitung aus Nieswurz.

Helleck (hel'lĕk) *s.*, (*Arch.*) das Bächlein.

Hellenian (hĕl lē' nē ăn) / **Hellenic** (hĕl lĕn' nĭk) *a.*, hellenisch, griechisch.

Hellenism (hĕl'lē nizm) *s.*, der Hellenismus, die griechische Spracheigenheit; das Judengriechisch.

Hellenist (hĕl'lē nĭst) *s.*, der Hellenist, der Kenner der altgriechischen Sprache; der griechisch schreibende Jude.

Hellenistic (hĕl lē nis' tik) / **Hellenistical** (hĕl lē nis' tē kăl) *a.*, hellenistisch, hebräisch-griechisch.

Hellenistically, *adv.*, nach griechischer Mundart der Juden.

Hellenize (hĕl'lē niz) *v. n.*, sich der griechischen Sprache bedienen, griechisch sprechen oder schreiben.

Hellered (hĕl'lŭrd) *a.*, geschwollen (*Yorksh.*).

Hellespont (hĕl'lē spŏnt) *s. p.*, der Hellespont, (jetzt) die Dardanellenstraße.

Hellespontine (hĕl lē spŏn' tĭn) *a.*, den Hellespont betreffend, dazu gehörig.

Hell-Fire (-' fir) *s.*, das Höllenfeuer, das heftige Feuer; *int.*, -! Potzwetter! alle Wetter! Zauberment!

Hell-Governed (-' gŭv vŭrnd) *a.*, von der Hölle regiert, *Sh.* K. H. 4. I. II.

Hell-Hag (-' hăg) *s.*, die Höllenhexe; das böse Weib.

Hell-Hated (-' hā tĕd) *a.*, wie die Hölle gehaßt, *Sh.* K. L. 5. III.

Hell-Haunted (-' hăn tĕd) *a.*, vom Teufel gerittet.

Hell-Hound (-' hound) *s.*, (*Myth.*) der Höllenhund, der Cerberus; der blutdürstige Mensch, der Höllenhund, der Menschenmörder.

Hellier (hĕl' yŭr) *s.*, der Schieferdecker (*West.*).

Hellia (hĕl' lĭa) *s.*, der hartgewordene Mist (*Yorksh.*).

Hell-Invented (-' in vĕn tĕd) *a.*, in der Hölle erfunden.

Hellish (hĕl' lĭsch) *a.*, höllisch; gottlos, abscheulich; (*vulg.*) viel, sehr, heftig.

Hellishly, *adv.*, *v.* Hellish.

Hellishness (hĕl' lĭsch nĕs) *s.*, das Höllische; das Abscheuliche, die Verruchtheit.

Hell-Kite (-' kīt) *s.*, der Höllengeier; der blutdürstige Mensch. *Sh.* M. 4. III.

Hell-Rake (-' rāk) *s.*, (*prov.*) eine große Harke mit langen eisernen Zinken.

Hellward (hĕl' wŭrd) *adv.*, hellenwärts, nach der Hölle zu.

Helly (hĕl' lē) *a.*, *v.* Hellish.

Helm (helm) *s.*, der Helm, die Sturmhaube (*v.* Helmet); (*Hrld.*) der Helm; (*Pharm.* u. *Chem.*) der Helm (der Aufsatz auf der Destillirblase, welcher die Dämpfe aufnimmt und weiter leitet); (*Bot.*) der Helm; (*S.-A.*) der Helm, das Steuer, das Steuerruder; (*bildl.*) das Ruder, das Staatsruder; (*S.-A.*) the - a-lee! das Ruder oder Steuer in Lee! Helm in Lee! the - a-weather! das Ruder zu luvwärts! Helm luvwärts! right the -! mittschiffs das Ruder! Helm mittschiffs! port the -! - a-port! das Ruder an Backbord! Helm an Backbord! a ship, that does not answer the - readily, ein Schiff, das hart auf's Steuer ist, das hart steuert; the ship answers the - readily, das Schiff lüftert gut auf's Ruder; to shift the -, das Ruder überlegen, überschmeißen; to sit at the -, am Ruder sitzen, (*bildl.*) leiten, regieren; *Sh.* the -s of the state, Staatslenker, Staatsmänner, Cor. 1. I.; die Handhabe, der Griff; der Schoppen, der Schurren (*North.*), die auf den Spitzen der Berge lagernde dicke Wolke (*Cumberl.*).

Helm, *v. a.*, steuern, leiten, führen, regieren. *Sh.* M. M. 3. II.; mit einem Helm bedecken; to - wheat, die Aehren von dem Halm abschneiden, ehe das Korn gedroschen wird (*Gloucest.*).

Helmage (hĕlm' ĭdj) *s.*, (*bildl. arch.*) die Führung, die Leitung.

Helme, *s.*, (*Arch.*) *v.* Helmet.

Helmed, *pp.* d. *v.* Helm, *q. v.*

Helmet (hĕl' mĕt) *s.*, der Helm, die Sturmhaube; (*Hrld.*) der Helm; *v.* Helm; -s, die Schalen der Helmschnecken (*v.* Cassis).

Helmeted (hĕl' mĕ tĭd) *a.*, mit einem Helm bedeckt.

Helmet-Flower (-' - flou ŭr) *s.*, (*Bot.*) die helmförmige Blume; das Giftheil, der italienische Eisenhut, der heilsame Sturmhut (Aconitum anthora); das Helmkraut (Scutellaria).

Helmet-Pigeon (-' - pĭd j'n) *s.*, (*Ornith.*) die Hauben- oder Schleiertaube (Columba galeata).

Helmet-Shaped (-' - schāpt) *a.*, (*bot. Term.*) helmförmig.

Helminthic (hĕl mĭn' thik) *a.*, (*Med.*) auf Würmer sich beziehend, Würmer vertreibend.

Helminthics, *s. pl.*, (*Med.*) Wurmmittel.

Helmintholit (hĕl mĭn' thŏ lit) *s.*, (*Min.*) der Helmintholith (opalisirender Muschelmarmor, eine Varietät des dichten Kalkspathes, in den Schalen fossiler Muscheln enthalten).

Helminthologic / **Helminthological** (hĕl mĭn thŏ lŏd' jik / -ĭ k'l) *a.*, helminthologisch, die Helminthologie, die Wurmlehre betreffend.

Helminthologist (hĕl mĭn thŏl' ŏ jĭst) *s.*, der Helmintholog, der Wurmkenner, der Wurmkundige.

Helminthology (hĕl mĭn thŏl' ŏ jē) *s.*, die Helminthologie, das Wurmlehre, die Beschreibung der Würmer.

Helmless (hĕlm' lĕs) *a.*, ohne Helm, ohne Sturmhaube; ruderlos, ohne Steuer.

Helmport (hĕlm' pört) *s.*, (*S.-A.*) das Hennegat (das Gatt oder die runde Oeffnung in der hintern Gillung, wodurch der Kopf des Steuerruders in's Schiff geht).

Helmsman (hĕlmz' mĕn) *s.*, der Steuermann.

Helmwind (hĕlm' wind) *s.*, (*prov.*) ein eigner Wind in den gebirgigen Landstrichen Englands.

Helue (hel' lö) *a.*, bedecken; streue, schütten (*North.*).

Helon, *v. a.*, verbergen, verhehlen, verstecken (*Sussex.*).

Helonias (hé lō' né ăs) *s.*, (*Bot.*) die Schwindelblume, die Sternwurz.

Helot (hé' lŏt) *s.*, der Helote, der spanische Sclave.

Helotis (hé lō' tĭs) *s.*, (*Med.*) die Auswärtskehrung der Augenlider; der Weichselzopf.

Helotism (hé' lō tizm) *s.*, der Helotismus, die Leibeigenschaft bei den Spartanern; die Unterdrückungssucht, die Sclavenmacherei.

Help (hĕlp) *v. a.*, (jetzt regelmäßig, chem. *pp.* Holpen) (Einem) helfen, beistehen, Hülfe leisten, (Einen) unterstützen; heilen, vertreiben (*Sh.* mit of, G. V. 4. II.); verhelfen (to, zu); (einem Dinge) abhelfen; verhindern; nicht umhin, nicht unterlassen, müssen, z. B. I cannot - laughing, ich kann nicht umhin, zu lachen; I cannot - remarking, ich kann nicht unterlassen, zu bemerken; befördern, forthelfen; ausbessern (*North.*); vermehren; bei Tische Einem etwas reichen, ihn bedienen, geben, you have -ed me to too much, Sie haben mir zu viel gegeben; allow me to - you to a little sauce, lassen Sie mich Ihnen etwas Sauce geben; - your self, bedienen Sie sich, langen Sie selbst zu; every one must - himself, Jeder muß sich selber bedienen, für sich selbst sorgen; to - a person at a dear lift, Einem in der größten Noth beistehen; to - down, hinunterhelfen; (*bildl.*) zum Untergange beitragen; to - forward, aufhelfen, befördern; to - a matter in telling a story, eine Sache beim Erzählen verschönern; so - me God! so wahr mir Gott helfe! to - off, (Einem) davonhelfen, durch Hülfe entfernen; to - on, forthelfen, durch Hülfe befördern; to - off the time, die Zeit vertreiben (*Locke; ungew.*); to - out, (Einem) heraushelfen, aus der Noth oder Verlegenheit herausreißen; to - over, (Einem) über Schwierigkeiten ꝛc. hinweghelfen, herausreißen; to - up, (Einem) hinaufhelfen.

Help, *v. n.*, helfen, behülflich sein, beitragen, dienen, that only -s to make the matter worse, dies dient nur dazu, die Sache schlimmer zu machen; to - out, aushelfen.

Help, *s.*, die Hülfe, die Hülfeleistung, der Beistand; (bei *Sh.* auch im *pl.*, M. N. 2. I.); der, die, das Hülfeleistende, das Hülfsmittel; (*Am.*) der Bediente, die Magd; der Lohnarbeiter, die Lohnarbeiterin; at a -, bei der Hand, wind at -, günstiger Wind; by the - of, vermittelst, mit Hülfe; (*vulg.*) give us a -, hilf uns, sei uns behülflich; there's no - for it, es ist nicht zu ändern, alle Hülfe ist vergeblich; -s, Züchtigungsmittel für Pferde (*v.* Aid).

Helped (hĕlpt) *pp.* d. V. Help, *q. v.*

Helper (hĕl' pŭr) *s.*, der Helfer, der Beistand; der, die, das Helfende, Einer, welcher ein Gegenmittel zur Abhülfe darreicht; Einer, der zu etwas verhilft, *Sh.* A. W. 4. IV.; der Gehülfe, der Aushelfer, *Sh.* M. M. 4. II.

Helpful (hĕlp' fŭl) *a.*, hülflich, behülflich, dienlich, willig, *Sh.* R. II. 3. III.; heilsam; nützlich.

Helpfulness (hĕlp' fŭl nŭs) *s.*, die Hülfe, der Beistand, die Dienlichkeit, die Nützlichkeit.

Helping (hĕl' ping) *ppr.* d. V. Help, *q. v.*

Helpless (hĕlp' lŭs) *a.*, hülflos, verlassen, ohne Beistand; unhelflich, unheilbar (*Spenser, n. g.*); - of, Mangel leidend an, entbehrend (*n. g.*).

Helplessly, *adv.*, *v.* Helpless.

Helplessness (hĕlp' lŭs nŭs) *s.*, die Hülflosigkeit; die Unvermögenheit.

Helply (hĕlp' lé) *a.*, (*Arch.*) helfend, beistehend; hülflich, behülflich.

Helpmate (hĕlp' mât) *s.*, der Gehülfe, die Gehülfin.

Helsingians (hĕl sĭn' jĕ ŭnz) *s. p.*, die Bewohner von Helsingör (Ossian).

Helsum, *a.*, (*Arch.*) *v.* Wholesome.

Helt (hĕlt) *adv.*, wahrscheinlich, vielleicht (*Lancast.*).

Helt, *v. a.*, besudeln, beschmutzen (*Lincoln.*).

Helter (hĕl' tŭr) *s.*, die hänfene Halfter (*North.*).

Helter-Skelter (-' - skĕl' tŭr) *adv.*, über Hals und Kopf, in großer Eile, durch einander; (*vulg.*) holterpolter, hast du nicht gesehen.

Helve (hĕlv) *s.*, (*Arch.*) der Stiel, der Helm einer Art; - of an awl, das Ahlenheft; (*Sprichw.*) to throw the - after the hatchet, Alles verloren geben; der steinerne Krug (*Gloucest.*); *v.* Gossip (*Sussex.*).

Helve, *v. a.*, mit einem Stiele, Helme versehen, bestielen; (*Bgb.*) die Bergeisen bestecken.

Helve, *v. n.*, schwatzen (*Sussex.*).

Helvetia (hĕl vē' shē ă) *s. p.*, (*Poes.*) die Schweiz, Helvetien.

Helvetic (hĕl vĕt' tĭk) *a.*, helvetisch, schweizerisch; - confederacy, die schweizerische Eidgenossenschaft.

Helvin (hĕl' vĭn) *s.*, (*Min.*) tetraëdrischer Granat.

Helwalls (hĕl' wâlz) *s. pl.*, die Außenmauern eines Giebelhauses (*Oxford.*).

Hem (hĕm) *s.*, der Saum an Kleidern; (*bildl.*) der Saum, der Rand, die Einfassung, *Sh.* T. A. 5. V.; das Räuspern, der dadurch hervorgebrachte Laut, *Sh.* O. 4. II.

Hem, *int.*, hm! heda!

Hem, (*Arch.*) *contr.* von them; st. he, him (*West.*).

Hem, *adv.*, sehr, außerordentlich (*Sussex.*).

Hem, *v. a.*, säumen, mit einem Saume versehen; (*bildl.*) einschließen, umgeben, umringen (meist. mit in, suw. mit about, around); to be -med in on all sides, von allen Seiten umringt sein, in großer Noth sein; to - a speech, eine Rede verbessern, stichhaltig machen (*Spenser*).

Hem, *v. n.*, sich räuspern, den Laut des Räusperns machen, *Sh.* M. N. 5. I.

Hemachate (hĕm' mâ kât) *s.*, (*Min.*) der Blutachat.

Hemastatical (hé mâs tăt' tĕ k'l) *a.*, das Gewicht des Blutes betreffend.

Hematin (hĕm' mâ tĭn) *s.*, (*Chem.*) der Hämatin

Hematine (hĕm' mâ tĭn) (der krystallinische Farbestoff des Campechebolzes).

Hematite (hĕm' mâ tĭt) *s.*, (*Min.*) der Hämatit, der Blutstein, der Eisenglanz, der Rotheisenstein, der rothe Glaskopf, der Eisenrahm.

Hematitic (hĕm mâ tĭt' tĭk) *a.*, zum Blutstein gehörig, blutsteinartig.

Hematocele (hĕm' mâ tō sēl) *s.*, (*Med.*) der Blutbruch.

Hematology (hé mâ tŏl' ŏ jé) *s.*, (*Med.*) die Blutlehre.

Hematope (hĕm' mâ tōp) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Austernbieb, die Meerelster (Haematopus astralegus).

Hematosine (hĕm mâ tō' sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Hämatosin (ein aus dem Blute dargestellter Farbestoff).

Hematosis (hĕm mâ tō' sĭs) *s.*, (*Med.*) die Hämatose, die Blutbildung.

Hematoxyline (hĕm mâ tŏk' sĕ lĭn) *s.*, (*Chem.*) *v.* Hematine.

Hematoxylon (hĕm mâ tŏk' sĕ lŏn) *s.*, (*Bot.*) das Blutholz.

Hemble (hĕm' b'l) *s.*, der Schoppen, der Schuppen, die Scheune (*North.*).

Hemeralopy (hĕm mé răl' ŏ pé) *s.*, (*Med.*) die Hemeralopie, die Nachtblindheit, die Hühnerblindheit (Hemeralopia).

Hemerobaptists (hĕm mé rŏ băp' tĭsts) *s. pl.*, (*Krchg.*) die Hemerobaptisten (Leute, welche sich täglich waschen oder baden, nach den Kirchenvätern eine besondere jüdische Sekte, neben den Pharisäern und Sadducäern aufgeführt).

Hemerocallis (hĕm mé rŏ kăl' lĭs) *s.*, (*Bot.*) die Taglilie (*v.* Day-Lily).

Hemicrany (hĕm' mé krân ē) *s.*, (*Med.*) Hemicrania, die Hemikranie, das halbseitige Kopfweh (dies Wort haben die Franzosen in Migräne verdorben).

Hemicycle (hĕm' mé sĭ k'l) *s.*, der Halbzirkel, der Halbkreis.

Hemicycle, *a.*, (*Archit.*) halbzirkelförmig.

Hemiditone (hĕm mé dĭ' tōn) *s.*, (*gr., Mus.*) die kleine Terz.

Hemina (hĕm' mé nâ) *s.*, (*gr. u. lat. Ant.*) ein Flüssigkeitsmaß von ungefähr $^3/_4$ Nösel; (*Med.*) Gewichtsname für 10 Unzen.

Hemiopia (hĕm mé ō' pē ă) *s.*, (*Med.*) die Hemiopie, das Halbsehen (ein Augenleiden).

Hemiplegy (hĕm' ĭ plēd jē) *s.*, (*Med.*) die Hemiplegie, der Halbschlag, die halbseitige Lähmung (zum Gegensatz von Paraplegy, *q. v.*).

Hemipter (hĕ mĭp' tûr) *s.*, (*Entom.*) der Halbdecker, Halbflügler, Schnabelkerfe.
Hemiptera (hĕ mĭp' tûr rā)

Hemipteral (hĕ mĭp' tûr rŭl)
Hemipterous (hĕ mĭp' tûr rŭs) *a.*, halbflügelig.

Hemisphere (hĕm' ĭs fēr) *s.*, die Hemisphäre, die Halbkugel; das Planigloh, die Weltkarte, die Himmelskarte.

Hemispheric (hĕm ĭs fĕr' rĭk)
Hemispherical (hĕm ĭs fĕr' ré k'l) *a.*, hemisphärisch, halbkugelig.

Hemistich (hĕm' ĭs stĭk; hĕ mĭs' tĭk) *s.*, das Hemistichium, der Halbvers (bes. wenn er als ganzer Vers gebraucht ist).

Hemistichal (hĕ mĭs' tĕ k'l) *a.*, zu einem Hemistichium gehörig, eine Abtheilung eines Verses andeutend.

Hemitone (hĕm' mé tōn) *s.*, *v.* Semitone.

Hemitrope (hĕm' mé trōp) *a.*, hemitropisch, halb umgedreht (von Krystallen).

Hemlock (hĕm' lŏk) *s.*, (*Bot.*) der gemeine, gefleckte Schierling, der Gartenschierling, der Wüthorich, das Ziegenkraut, die Katzenpetersilie, der Vogeltod (Conium maculatum); (*bildl.*) das Gift; der Giftbecher; - bark, die Rinde der Schierlingstanne; - spruce-fir, die Schierlingstanne (Pinus canadensis).

Hemmed, *pp.* d. V. Hem, *q. v.*

Hemmel (hĕm' m'l) *s.*, *v.* Hemble.

Hemming, *ppr.* d. V. Hem, *q. v.*

Hemoptoe (hé mŏp' tō)
Hemoptosis (hé mŏp tō' sĭs)
Hemoptysis (hé mŏp' tĕ sĭs) *s.*, (*Med.*) die Hämoptysis, der Hämoptysmus, der Bluthusten, das Blutspeien, Blutspucken, die Lungenblutung.

Hemorrhage (hĕm'ŏ rĭdj)
Hemorrhagy (hĕm'ŏ rā jē) *s.*, (*Med.*) die Hämorrhagie, die Blutung, der Blutfluß.

Hemorrhagic (hĕm' ŏ răd jĭk) *a.*, zu einem Blutflusse gehörig, in einem Blutflusse bestehend.

Hemorrhoidal (hĕm ŏr roi' d'l) *a.*, hämorrhoidalisch, zur goldenen Ader gehörig.

Hemorrhoids (hĕm' ŏr roidz) *s. pl.*, (*Med.*) Hämorrhoiden, die Goldader, der Mastdarmblutfluß.

Hemp (hĕmp) *s.*, (*Bot.*) der Hanf (Canabis); der zu verarbeitende Hanf; (*bildl. cant*) der Galgenstrick.

Hemp-Agrimony (- ăg' ré mŭn né) *s.*, (*Bot.*) der Wasserdosten, das Alpkraut, der Wasserhanf, Wasserfenf (Eupatorium cannabinum).

Hemp-Beater (-' bé tûr) *s.*, der Hanfbrecher, der Hanfbereiter.

Hemp-Brake (-' brāk) *s.*, das Schwingholz.

Hemp-Close (-' klōs) *s.*, das Hanffeld, der Hanfacker.

Hemp-Comb (-' kōm) *s.*, die Hanfhechel.

Hemp-Dog'sbane (- dŏgz' bān) *s.*, (*Bot.*) die Seidenpflanze.

Hemp-Dresser (-' drĕs sûr) *s.*, *v.* Hemp-Beater.

Hempen (hĕm' p'n) *a.*, hänfen; (*cant*) - casement, der Galgenstrick; - fever, das Galgenfieber; - rogue, der Galgenstrick; (*prov.*) - widow, die Wittwe eines Gehangten.

Hemp-Nettle (-' nĕt t'l) *s.*, (*Bot.*) der Hohlzahn, das Katzengesicht (Galeopsis); the large flowered -, die große, gemeine Hanfnessel (Galeopsis versicolor).

Hemp-Plot (-' plŏt) *s.*, *v.* Hemp-Close.

Hemp-Retting (-' rĕt tĭng) *s.*, die Hanfröste.

Hemp-Seed (-' sēd) *s.*, der Hanfsame; (*cant*) der Galgenstrick, *Sh.* H. IV. II. 2. I.

Hemp-Shakings (-' shā kĭngz) *s. pl.*, der Ausschußhanf.

Hemp-Sheaves (-' shēvz) *s. pl.*, die Hanfschäben.

Hemp-Stalk (-' stāk) *s.*, der Hanfstengel.

Hemp-Tow (hĕmp' tō) *s.*, die Hanfhede.

Hemp-Tree (-' trē) *s.*, (*Bot.*) der Keuschbaum, das Keuschlamm, der Mönchspfefferstrauch (gew. Chaste-Tree; Vitex agnus castus).

Hempy (hĕm' pē) *a.*, Unfug treibend; schadenfroh (*North.*).

Hemp-Yard (-' yārd) *s.*, *v.* Hemp-Close.

Hemuse, *s.*, (*arch. Jydspr.*) *v.* Heimuse.

Hen (hĕn) *s.*, die Henne (Gegensatz von Cock, der Hahn); das Weibchen (der Vögel); (*cant*) das Weib, die Frau; (*Bot.*) - and chickens, eine Varietät der Maßliebe.

Hen, *v. a.*, werfen, schmeißen (*Somerset*).

Henbane (hĕn' bān) *s.*, (*Bot.*) das schwarze Bilsenkraut, gemeine Bilsenkraut, das Teufelsauge, das Zigeunerkraut, Schlafkraut, Giftkraut, Todtenblumenkraut, Hühnerlockkraut (Hyoscyamus niger).

Henbawks (hĕn' bāks) *s.*, die Hühnersteige (*North.*).

Henbelle, *s.*, (*Arch.*) *v.* Henbane.

Henbit (hĕn' bĭt) *s.*, (*Bot.*) der Bienenfang, die Todnessel, die Wurmnessel, die Taubnessel (Lamium amplexicaule).

Henceaul (hĕn' kāl) *s.*, der Hühnerkäfig, der Hühnerkorb (*North.*).

Hence (hĕns) *adv.*, von hinnen, von hier, weg, hinweg, fort; hieraus, daraus, von da; daher, deshalb; - may be deduced, - it comes, daher rührt es &c.; von nun, von jetzt an; fern, von hier entfernt; a week -, in einer Woche, nach einer Woche; not many days -, in wenigen Tagen.

Hence, *int.*, fort! hinweg!

Hence, *v. a.*, (*Arch.*) wegschaffen, fortschaffen, fortschicken (*Sidney*).

Henceforth (hĕns' fôrth)
Henceforward (hĕns fôr' wûrd) *adv.*, von jetzt, von nun an, hinführo, künftig.

Hence-Going (-' gō ĭng) *s.*, (*Arch.*) das Weggehen, *Sh.* C. 3. II.

Henchman (hĕnsch' m'n)
Henchboy (hĕnsch' boi) *s.*, (*Arch.*) der Leibdiener, der Leibpage; der Waffenträger.

Hen-Coop (-' kŏp) *s.*, der Hühnerkorb.

Hend (hĕnd) *adv.*, (*Arch.*) nah, bei der Hand.

Hend, *v. a.*, (*Arch.*) ergreifen, anfassen (*Spenser*); in Besitz nehmen, *Sh.* M. M. 4. VI.

Hende (hĕnd)
Hendy (hĕn' dē) *a.*, (*Arch.*) gütig (*Chaucer*).

Hendecagon (hĕn dĕk' ă gŏn) *s.*, (*Geom.*) das Eilfeck.

Hendecasyllable (hĕn dĕk ă sĭl' ă b'l) *s.*, die metrische Zeile von eilf Silben.

Hendiadis (hĕn dī' ă dĭs) *s.*, (*Gr.*) das Hendiadys (eine syntaktische Figur, nach welcher statt eines Adjectivs ein mit dem andern Substantivum durch „und" verbundenes Substantivum gesetzt wird).

Hen-Driver (-' drī vûr) *s.*, (*Ornith.*) der Bleifalk, die Kornweihe (Falco pygargus).

Hene, *a.*, (*Arch.*) *v.* Abject.

Henen, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Hence (*Chaucer*).

Henes, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Behest, Command.

Hen-Fat, *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Fat-Hen.

Hen-Frigate (-' frĭg gĭt) *s.*, (*S., cant*) das Schiff, worauf sich des Capitains Frau befindet.

Heng, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Hang (*Chaucer*).

Hen-Gorse (-' gôrs) *s.*, (*Bot.*) die Hauhechel (Ononis arvensis; *North.*).

Hen-Harm (-' hārm)
Hen-Harrier (-' hăr ré ûr)
Hen-Harrow (-' hăr rō) *s.*, (*Ornith.*) der Hühnergeier, die Kornweihe, Halbweihe (auch Ring-Tail; Falco pygargus).

Hen-Hawk (-' hâk) *s.*, (*Ornith.*) der rothschultertige Habicht (Falco lineatus; *Am.*).

Hen-Hearted (-' hār tĕd) *a.*, verzagt, furchtsam, feig, hasenherzig.

Henhouse (hĕn′ hous) *s.*, das Hühnerhaus; (*cant*) das Haus, worin die Frau das Regiment führt.

Hen-Hurdle (-′ hûr d'l) *s.*, die Hühnersteige (*Chesh.*).

Henhussy (hĕn′ hŭz zé) *s.*, der Topfgucker; (Einer, der sich in Anderer Angelegenheiten mischt (*West.*).

Henkam, *s.*, (*Arch.*) *v.* Henbane.

Hen-Mould-Soil (- mōld soil′) *s.*, (*prov. Ackerb.*) schwarzer, schlammiger Boden.

Henna-Plant (hĕn′ nâ plânt) *s.*, (*Bot.*) der Hennastrauch, die ächte Alfanna (Lawsonia alba).

Henpeck (hĕn′ pĕk) *v. a.*, den Ehemann beherrschen (von regiersüchtigen Frauen).

Henpecked (hĕn′ pĕkt) *a.*, unter dem Pantoffel stehend.

Hen-Pen (-′ pĕn) *s.*, der Hühnerauswurf (*North.*); (*prov. Bot.*) der gelbe Hahnenkamm.

Hen-Poller (-′ pōl lûr) *s.*, die Hühnerstelge (*Norfolk.*).

Henroost (hĕn′ rûst) *s.*, die Hühnersteige, die Hühnerstange, der Hühnerstall.

Henry (hĕn′ ré) *s. p.*, Heinrich.

Hensfeet (hĕnz′ fēt) *s.*, (*Bot.*) der Hühnerfuß, der Heckenerbrauch (Fumaria).

Hent (hĕnt) *v. n.*, verwelken; austrocknen, trocken werden (*Somerset*).

Hent, *pp.* d. V. Hend, *q. v.*

Hent, *s.*, (*Arch.*) die Gelegenheit; die Ergreifung, der Griff, Angriff, *Sh.* H. 3. III.

Henter, *s.*, (*Arch.*) der Dieb.

Henting (hĕn′ ting) *s.*, der rohe, bäuerische Mensch (*North.*).

Hep, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hip; Heap; Troop.

Hepar (hé′ pâr) *s.*, (*Chem.*) die Schwefelleber (*v.* Sulphurets).

Hepatic (hé pát′ tĭk) **Hepatical** (hé pát′ tĕ k'l) *a.*, hepatisch, zur Leber gehörig; - air or gas, das Schwefelwasserstoffgas, die Schwefelleberluft; - artery, die Baucharterie; - flux, der Leberfluß; (*Min.*) - mercurial ore, das Quecksilberlebererz; (*Bgb.*) - rock, der Leberfels; (*Min.*) - spar, der Leberspath.

Hepatica (hé pát′ tĕ kâ) *s.*, (*Bot.*) die Leberblume.

Hepatite (hĕp′ â tit) *s.*, (*Min.*) der Hepatit, der Leberstein (Varietät des krummschaligen oder Kalkschwerspaths oder nach Andern des spätbigen Baryts).

Hepatitis (hĕp â ti′ tĭs) *s.*, (*Med.*) die Leberentzündung (auch Hepatization).

Hepatize (hĕp′ â tiz) *v. a.*, mit Schwefelleberluft schwängern.

Hepatized, *pp.* d. V. Hepatize, *q. v.*

Hepatoscopy (hĕp â tŏs′ kŏ pé) *s.*, die Hepatoskopie, die Leberbeschauung, das Wahrsagen aus der Leber.

Heppen (hĕp′ p'n) *a.*, geschickt, gewandt; hübsch, artig, anständig, fein (*North.*).

Hepping-Stock (hĕp′ pĭng stŏk) *s.*, der Aufsteigeblock (*Cornw.*).

Heps (hĕps) *s. pl.*, *v.* Hip.

Heptacapsular (hĕp tâ kâp′ sŭ lûr) *a.*, (*bot. Term.*) sieben Kapseln habend.

Heptachord (hĕp′ tâ kôrd) *s.*, der Heptachord; die siebensaitige Lyra; die große Septe; die diatonische Folge von 7 Tonstufen, aus 5 ganzen und einer halben Stufe bestehend.

Heptaedron (hĕp tâ′ ĕ drŏn) *s.*, (*Geom.*) das Heptaedron, die Figur mit sieben Seiten oder Flächen.

Heptaglot (hĕp′ tâ glŏt) *s.*, ein in sieben Sprachen geschriebenes Buch.

Heptagon (hĕp′ tâ gŏn) *s.*, (*Geom.*) das Heptagon, das Siebeneck.

Heptagonal (hĕp tăg′ ŏ nŭl) *a.*, siebeneckig, siebenseitig; - numbers, Heptagonalzahlen.

Heptagyn (hĕp′ tâ jĭn) *s.*, (*Bot.*) die siebenweibige Pflanze (deren Blüthen mit sieben Staubwegen versehen sind).

Heptagynian (hĕp tâ jĭn′ ĕ ŭn) *a.*, (*bot. Term.*) siebenweibig.

Heptahexahedral (hĕp tâ hĕk sâ hé′ drŭl) *a.*, (*Min.*) siebenfach-sechsflächig.

Heptamerede (hĕp tăm′ ĕ rēd) *a.*, Etwas, das in sieben Theile theilt.

Heptander (hĕp tăn′ dûr) *s.*, (*Bot.*) die heptandrische, siebenmännige Pflanze.

Heptandrian (hĕp tăn′ drĕ ŭn) *a.*, (*bot. Term.*) heptandrisch, siebenmännig.

Heptangular (hĕp tăng′ gŭ lûr) *a.*, siebeneckig.

Heptaphyllous (hĕp tâf′ fĭl lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) siebenblätterig.

Heptarchic (hĕp târ′ kĭk) *a.*, heptarchisch, siebenherrig.

Heptarchist (hĕp′ târ kĭst) *s.*, der Heptarch, der Siebenherrscher.

Heptarchy (hĕp′ târ ké) *s.*, die Heptarchie, die Siebenherrschaft, die Siebenregierung.

Heptateuch (hĕp′ tâ tûk) *s.*, der Heptateuch, die sieben ersten Bücher des alten Testaments.

Hep-Tree (hĕp′ tré) *s.*, (*Bot.*) *v.* Hip-Tree.

Her (hûr) *pron.*, der dritte Fall, der Objectivfall von She, sie, ihr, we saw -, wir sahen sie; I gave it -, ich gab es ihr; die dritte weibliche Person des Pron. poss. My, - family disapproved of it, ihre Familie mißbilligte es; *v.* She; in den Provinzen wird es häufig gebraucht st. Hair; their; hear; ere; before; he, she, him.

Heracleonites (hé rák′ lé ŏ nĭts) *s. pl.*, (*Krchg.*) Heraikeoniten (Anhänger des Heracleon, eines Gnostikers zu Anfang des zweiten Jahrhunderts).

Heracleum (hé rák′ lé ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Bärenklau, die Bastsche, das Heilkraut (*v.* Cow-Parsnep).

Herald (hĕr′ rûld) *s.*, der Herold; der Wappenherold; (*bildl.*) der Vorbote, der Verkünder, *Sh.* M. N. 2. I., R. J. 3. V.

Herald, *v. a.*, feierlich einführen, *Sh.* M. 1. III.; ordnen; hervorrufen.

Heralded, *pp.* d. V. Herald, *q. v.*

Heraldic (hé rál′ dĭk) *a.*, heraldisch, die Heraldik, Wappenkunst betreffend oder dazu gehörig.

Heralding, *ppr.* d. V. Herald, *q. v.*

Heraldry (hĕr′ rûl dré) *s.*, die Heraldik, die Wappenkunst, die Wappenkunde; das Heroldsamt; die Genealogie; die vorgeschriebene Form, *Sh.* O. 5. IV.

Heraldship (hĕr′ rûld schĭp) *s.*, das Amt, die Würde eines Herolds.

Heraldye, *s.*, (*Arch.*) *v.* Misfortune.

Heraude, *s.*, (*Arch.*) *v.* Herold.

Herb (ûrb) *s.*, das Kraut, das Gras, die Pflanze; -s (pot -s), das Gemüse.

Herbaceous (hûr bá′ schŭs) *a.*, krautartig; zu den Kräutern gehörig; kräuterfressend (*Dewham, n. r.*).

Herbage (ûr′ bĭdj; hûr′ bĭdj) *s.*, das Kräuterwerk, das Gras, die Grasung, die Weide, die Weidung; (ehem. *Rechtsspr.*) das Weiderecht; das Weidegeld, der Grasszehnte.

Herbaged (ûr′ bĭdjd) *a.*, mit Gras bedeckt (*Thomson*).

Herb-A-Grace, *s.*, (*arch. Bot.*) die Raute.

Herbal (hûr′ b'l; ûr′ b'l) *s.*, das Herbarium; das Pflanzenbuch, das Kräuterbuch (worin dieselben beschrieben sind); die Kräutersammlung.

Herbal, *a.*, zu Kräutern gehörig.

Herbalist (hûr′ bâ lĭst) *s.*, der Herbarist, der Herborist, der Kräuter- oder Pflanzenkenner, der Kräutersammler.

Herbar, *s.*, (*Arch.*) *v.* Herb (*Spenser*).

Herbarist, *s.*, *v.* Herbalist.

Herbarium (hûr bâr′ ré ŭm) *s.*, (*lat.*) das Herbarium, das Kräuter- oder Pflanzenbuch, die Sammlung getrockneter Pflanzen.

Herbarize, *v. a. u. n.*, *v.* Herborize.

Herbarjours, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Harbinger.

Herbary (hûr′ bâ ré) *s.*, der Pflanzen- oder Kräutergarten.

Herb-Bennet (- bĕn′ nĭt) *s.*, (*Bot.*) der Schierling; die echte Nelkenwurz, das Benediktenkraut, die gewöhnliche Graffel,

die Kamillenwurz, das Igelkraut (auch Common avens; Geum urbanum).

Herb-Bretch (ûrb' brĕtsch) *s.*, (*prov.*) die Brombeerstaude.

Herb-Christopher (- krĭs' tŏf fûr) *s.*, (*Bot.*) das Christophskraut, das Schwarzkraut (auch Bane-Berry; Actaea spicata).

Herb-Eating (-' ē tĭng) *a.*, kräuterfressend.

Herbelet (ûrb' lĕt) *s.*, das Kräutchen, das Pflänzchen, **Herblet** *Sh.* C. 1. II. (*n. g.*).

Herbenger, *s.*, (*Arch.*) der Gastwirth; *v.* Harbinger.

Herber, *s.*, (*Arch.*) *v.* Herbary, die Laube (*Chaucer*); *v.* Lodging, Harbour; Herbergage, das Wohnen (*Chaucer*); Herberwe, die Herberge (*Chaucer*).

Herbery (ûr' bŭr rē) *s.*.. *v.* Herbary (*Devon.*).

Herbescent (ûr bĕs' sŭnt) *a.*, krautartig, grasig, als Kräuter hervorfressend.

Herb-Gerard (- jĕr' rûrd) *s.*, (*Bot.*) die wilde Angelica, die wilde Engelheurz (*v.* Gout-Weed).

Herb-Grace (-' grās) *s.*, (*Bot.*) *v.* Rue.

Herbid (hûr' bĭd) *a.*, mit Kräutern bedeckt, voll Kräuter (*w. g.*).

Herbiferous (ûr bĭf' fûr rŭs) *a.*, Kräuter oder Gras hervorbringend.

Herbist (ûr' bĭst) *s.*, *v.* Herbalist.

Herblve (hûrb' lv) *s.*, (*arch. Bot.*) das Vergißmeinnicht.

Herbivorous (ûr bĭv' vō rŭs) *a.*, Kräuter oder Gras fressend, von Kräutern sich nährend.

Herbless (ûrb' lŭs) *a.*, ohne Kräuter, graslos; dürr.

Herb-Market (' mär kĭt) *s.*, der Kräutermarkt.

Herborist, *s.*, *v.* Herbalist (*n. r.*).

Herborization (ûr bō rē zā' shŭn) *s.*, das Herborisiren, das Herborisiren, das Botanisiren, das Sammeln von Kräutern und Pflanzen; - s, die Pflanzenabdrücke auf Steinen (*v.* Arborization).

Herborize (ûr' bō rlz) *v. a.*, Pflanzenabdrücke auf Steine bilden (*v.* Arborize).

Herborize, *v. n.*, herborisiren, herborisiren, botanisiren, Kräuter, Pflanzen suchen oder sammeln.

Herborized, *pp.* d. V. Herborize, *q. v.*; - stones, herborisirte Dendriten.

Herborizing, *ppr.* d. V. Herborize, *q. v.*

Herborough **Herbour** *s.*, (*Arch.*) *v.* Harbour.

Herbous (hûr' bŭs) *a.*, voll Kräuter, mit Kräutern bedeckt, grasig.

Herb-Paris (- pär' rĭs) *s.*, (*Bot.*) die vierblätterige Einbeere, die gemeine Einbeere, die Wolfsbeere, die Fuchstraube, das Sauauge, die Steinbeere (auch True-Love und One-Berry; Paris quadrifolia).

Herb-Pewter (- pēū' tûr) *s.*, (*arch. Bot.*) die Schlüsselblume.

Herb-Porridge (-' pŏr rĭdj) *s.*, (*prov.*) die Kräutersuppe.

Herb-Robert (- rŏb' bûrt) *s.*, (*Bot.*) das Roberts- oder Ruprechtskraut, das Rothlaufskraut, Gottesgnad; das Gichtkraut, das Taubenfußkraut (auch Stinking-Crane's-Bill; Geranium robertianum).

Herb-Trefoil (- trĕ' foil) *s.*, (*Bot.*) der Klee (Trifolium).

Herb-Trinity (- trĭn' ē tē) *s.*, (*Bot.*) die Dreifaltigkeitsblume (Viola tricolor).

Herb-Twopence (- tŭp' p'ns) *s.*, (*Bot.*) das Pfennigkraut (Lysimachia nummularia).

Herbulent (hûr' bēū lĕnt) *a.*, grasreich, voll Kräuter, Kräuter enthaltend.

Herb-Woman (-' ŭŭm m'n) *s.*, die Kräuterhändlerin, die Hökerin.

Herby (ûr' bē) *a.*, kräuterartig; kräuterreich.

Herculean (hûr kēū lē' ŭn; hûr kēū' lē ŭn) *a.*, herkulisch, die Kraft eines Herkules erfordernd.

Hercules (hûr' kēū lēz) *s. p.*, (*Mylth.*) Herkules; (*Astr.*) der Herkules; (*Bot.*) die unechte Bärenklau, das unechte Heilkraut.

Hercynian (hûr sĭn' ē ŭn) *a.*, hercynisch; the - forest, der hercynische Wald (Bezeichnung eines gewaltigen Gebirgszuges, der zwischen der Donauquelle und dem Rhein beginnend, nach Osten hin Europa durchschneiden und den Lauf der Flüsse bestimmen soll, im Uebrigen aber unbestimmt und fabelhaft ist).

Herd (hûrd) *s.*, die Herde (vierfüßiger Thiere; von sheep und goats sagt man flock); der Haufen (Menschen), das Volk, der Plebs, *Sh.* K. J. 1. II.; (*Arch.*) st. Hirt, *q. v.*; (*Jgdspr.*) a - of cranes, ein Flug Kraniche; a - of deer, ein Rudel Hochwild (überh.); a - of harts, ein Trupp Hirsche; a - of oxen, ein Trieb Ochsen; a - of wrens, ein Flug Zaunkönige.

Herd, *v. a.*, zu einer Herde machen; in eine Herde versammeln; eine Herde hüten.

Herd, *v. n.*, in Herden gehen; to - among, sich gesellen zu ...

Herd-Book (- bŭk) *s.*, das Stammregister des Rindviehs.

Herderite (hûr' dûr rlt) *s.*, (*Min.*) der Herderit, Attagonit (prismatisches Flußbaloid).

Herdess (hûr' dĕs) *s.*, (*Arch.*) die Hirtin (*Chaucer*).

Herd-Grass (-' grās) *s.*, (*Bot.*) der Wiesenfuchsschwanz, das Kolbengras, das Wiesenfanariengras (Alopecurus pratensis).

Herd-Groom (-' grûm) *s.*, (*Arch.*) der Hirt (*Spenser*).

Herding (hûr' dĭng) *ppr.* d. V. Herd, *q. v.*

Herdman **Herd'sman** *s.*, der Hirt; (*Arch.*) der Eigenthümer von Herden (*Sidney*).

Herdom, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whoredom.

Here (hēr) *adv.*, hier, hiesigen Ortes; in diesem Leben, im gegenwärtigen Zustande, hienieden; - and there, hier und dort, hie und dort, hin und wieder; neither - nor there, weder hier noch dort, nirgends; that's neither - nor there, das gehört nicht zur Sache; es ist nicht an dem, *Sh.* O. 4. III.; (*cant*) - and thereian, der Heimathlose, der Ueberall und Nirgends; -'s to ye (you, thee)! auf eurer Wohlsein!

Here, *s.*, das Hier, das hiesige Leben, *Sh.* thou losest - a better where to find, ein Hier verlierest du für ein besseres Dort, K. L. 1. I.; (*Arch.*) *v.* Host, Army; *v.* Hair, Hire, Reward; der Reif (*Lancast.*).

Hereabout **Hereabouts** *adv.*, hier herum, in dieser Gegend.

Hereabove (hēr' ă bŭv) *adv.*, hier oben.

Hereafter (hēr ăf' tûr) *adv.*, künftig, künftighin, hernach, in Zukunft.

Hereafter, *s.*, der künftige Zustand, die Zukunft.

Hereagowes, *adv.*, (*Arch.*) dagegen (*Chaucer*).

Hereat (hēr ăt') *adv.*, hierüber.

Hereaways (hēr' ă ŭăz) *adv.*, (*prov.*) *v.* Hereabout.

Hereby (hēr bl') *adv.*, hierdurch, hiedurch; (*Hallsspr.*) beigefügt, beigelegt, hiermit, hiemit.

Hereditable (hē rĕd' ē tă b'l) *a.*, erblich (*v.* d. ü. Inheritable).

Hereditably, *adv.*, durch Erbrecht, erblich.

Hereditament (hēr rē dĭt' ă mŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Erbe, das Erbgut, die Erbschaft.

Hereditarily (hē rĕd' ē tûr rē lē) *adv.*, durch Erbrecht, durch Erbschaft, erblich.

Hereditary (hē rĕd' ē tûr rē) *a.*, erblich (auch *bildl.*); - prince, der Erbprinz.

Herefare (hēr' fär) *s.*, (*Arch.*) die Heerfahrt, der Kriegszug.

Herefrom **Hereof** *adv.*, hiervon, hievon.

Heregat (hēr' găt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Heriot.

Heregeld (hēr' gĕld) *s.*, (*Arch.*) Hülfsgelder, Subsidien.

Herehoune, *s.*, (*arch. Bot.*) der weiße Andorn (*v.* Horehound.

Herein (hêr în') *adv.*, hierin; (*Rchtsspr.*) – after mentioned, – before mentioned, hier nachenwähnt, hier vorerwähnt; – into, hierin.

Herely, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Early.

Heremite, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hermit.

Heremitical, *a.*, (*Arch.*) *v.* Gremitical.

Herence, *adv.*, *v.* Hence (*West.*).

Hereon (hêr ôn') *adv.*, hierauf, hierüber; darauf.

Hereout (hêr out') *adv.*, hieraus.

Hereright (hêr rît') *adv.*, sogleich; hiesigen Ortes (*West.*).

Heres, *s. pl.*, (*Arch.*) die Augenwimpern.

Heresiarch (hê rê' zhê ârk) *s.*, das Ketzerhaupt, der Häresiarch, der Stifter einer Ketzerei.

Heresiarchy (hê rê' zhê âr kê) *s.*, die Erzketzerei.

Heresy (hêr' rê sê) *s.*, die Ketzerei (in Religions- und Staatssachen).

Heretic (hêr' rê tîk) *a.*, ketzerisch.

Heretic, *s.*, der Ketzer (auch *bildl.*).

Heretical (hê rêt' tê k'l) *a.*, ketzerisch.

Heretically, *adv.*, auf eine ketzerische Weise, mit Ketzerei.

Hereticalness (hê rêt' tê k'l nûs) *s.*, das Ketzerische.

Hereto (hêr tû') *adv.*, hierzu, hiezu.

Heretoch (hêr' tôk) **Heretog** (hêr' tôg) *s.*, (*Arch.*) der Heerführer.

Heretofore (hêr tû fôr') *adv.*, vor diesem, vormals.

Hereupon, *adv.*, *v.* Hereon.

Herewith (hêrwîth') *adv.*, hiermit, hiemit; darauf, damit.

Herey, *a.*, (*Arch.*) *v.* Hairy.

Herfest, *s.*, (*Arch.*) *v.* Harvest (*Wickliffe*).

Herfor, *adv.*, (*Arch.*) aus diesem Grunde.

Herigans, *s. pl.*, (*Arch.*) Obermäntel.

Heriot (hêr' rê ût) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) der Hauptfall, der Gewandfall, das beste Haupt (das beste Stück Vieh aus der Verlassenschaft eines Lehnsmannes, welches von dem Lehnsherrn willkürlich gewählt werden konnte); das Heergewette, Heergeräth.

Heriotable (hêr' rê ût tâ b'l) *a.*, der Abgabe des Hauptfalls unterworfen.

Herisson (hêr' rîs sûn) *s.*, (*Festungsw.*) der Sturmigel, der Sprengblock.

Heritable (hêr' rê tâ b'l) *a.*, erbfähig; erblich.

Heritage (hêr' rê tîdj) *s.*, die Erbschaft, das Erbe, das Erbgut; (*bibl.*) das Erbe, das Volk Gottes.

Heritors (hêr' rê tûrz) *s. pl.*, Grundgesessene des Kirchspiels.

Herl (hûrl) *s.*, (*prov.*) die äußere Rinde der Flachs- oder Hanfpflanze.

Herle, *s.*, (*Arch.*) die Binde, (bes.) die Kopfbinde.

Herlote, *s.*, (*Arch.*) *v.* Harlot.

Herlots, *s. pl.*, (*Arch.*) weiße Bänder, womit die Hosen gebunden, zusammengehalten wurden.

Herman, *s.*, (*Arch.*) der Soldat; der Krieger.

Hermaphrodeity | hûr mâf' frô dê' ê tê | *s.*, der Zwitterstand, der Zustand eines Hermaphroditen.

Hermaphrodism | hûr mâf' frô dîz'm |

Hermaphrodite (hûr mâf' frô dît) *s.*, der Hermaphrodit, der Zwitter; (*Bot.*) die Zwitterblüthe, die Zwitterpflanze.

Hermaphrodite, *a.*, zwitterartig (v. Blüthen u. Pflanzen).

Hermaphroditic | hûr mâf frô dît' îk | *a.*, zwitterhaft (besonders *Bot.*).

Hermaphroditical | hûr mâf frô dît' ê k'l |

Hermaphroditically, *adv.*, *v.* Hermaphroditical.

Hermeline, *s.*, (*Arch.*) *v.* Ermine.

Hermeneutic | hûr mê nû' tîk | *a.*, hermeneutisch, auslegend, erklärend.

Hermeneutical | hûr mê nû' tê k'l |

Hermeneutically, *adv.*, *v.* Hermeneutical.

Hermeneutics (hûr mê nû' tîks) *s.*, die Hermeneutik, die Auslegungs- oder Erklärungskunst, die Auslegungslehre.

Hermer, *s.*, (*Arch.*) ein großer Herr (bei den Angelsachsen).

Hermes (hûr' mêz) *s.*, (*Arch.*) das Quecksilber (*Milton*); *Sh.* –'s fire, *v.* Corposant.

Hermetic | hûr mêt' tîk | **Hermetical** | hûr mêt' tê k'l | *a.*, hermetisch, chemisch; – art, die Scheidekunst, die Hermetik; luftdicht, zugeschmolzen; – books, die astrologischen Bücher der alten Aegypter.

Hermetically, *adv.*, *v.* Hermetic.

Hermidacle, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hermitage.

Hermit (hûr' mît) *s.*, der Eremit, der Einsiedler, der Klausner; *Sh.* der Betbruder, Einer, der für Andere beten muß, M. 1. VI. (*n. r.*); (*Mollusk.*) der Einsiedler, der Eremit (auch – crab; Cancer bernhardus); (*Ornith.*) – crow, der Alprabe, der Waldrabe (Corvus eremita).

Hermitage (hûr' mê tîdj) *s.*, die Einsiedelei, die Klause; die zu einer Abtei gehörige Klause; die Kapelle; (*frz.*) der Eremitage-Wein.

Hermitary (hûr' mê tûr rê) *s.*, die zu einer Abtei gehörige Klause.

Hermitess (hûr' mê tês) *s.*, die Einsiedlerin.

Hermitical (hûr mît' tê k'l) *a.*, einsiedlerisch.

Hermitory, *s.*, *v.* Hermitary.

Hermodactyls (hûr mô dâk' tîlz) *s. pl.*, (*Bot.*) die Hermodaktel, die Hermodattel (die Wurzel von der Schwertlilie – Iris tuberosa –, nach Andern von der bunten Zeitlose, Colchicum variegatum).

Hermogenians (hûr mô jê' nê ûnz) *s. pl. u. p.*, Hermogenianer (Anhänger der von Hermogenes, einem im 2ten Jahrhundert lebenden Irrlehrer, gestifteten Sekte).

Hern (hûrn) *s.*, (*arch. Ornith.*) *v.* Heron.

Hern, *prn.*, (*prov.*) *v.* Hers.

Hernandia (hêr nân' dê â) *s.*, (*Bot.*) die Pfeifwippe (Baum in Westindien auf den Molukken; *v.* Jack in the box, unter Jack).

Hernays, *s.*, (*Arch.*) *v.* Harness.

Hernde, *s.*, (*Arch.*) *v.* Erand.

Herne, *s.*, (*Arch.*) *v.* Corner.

Hernery **Hernry** (hûr' nûr rê) *s.*, (*Arch.*) *v.* Heronry.

Herne-Panne, *s.*, (*Arch.*) *v.* Skull.

Hernhill (hûrn' hîl) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Rupture-Wort.

Hernia (hûr' nê â) *s.*, (*Chir.*) der Bruch, (bes. der Eingeweidebruch.

Herniaria (hûr nê âr' rê â) *s.*, (*Bot.*) das Bruchkraut (*v.* Rupture-Wort).

Hernious (hûr' nê ûs) *a.*, mit einem Bruche behaftet.

Hernshaw (hûrn' schâ) *s.*, (*Arch.*) *v.* Heron-Shaw.

Hero (hêr' rô) *s.*, der Held, der Kriegsheld; der Held eines Gedichtes; (*Myth.*) der Heros, der Halbgott; a – in learning, ein großer Gelehrter, ein Lumen.

Herod (hêr' rûd) *s. p.*, Herodes; to out herod –, Alles überbieten, auf's Aeußerste übertreiben.

Herodian (hê rô' dê ân) *a.*, herodisch; – disease, die Läusekrankheit.

Herodians (hê rô' dê ânz) *s. pl. u. p.*, die Herodianer.

Heroess (hêr' rô ês) *s.*, *v.* d. ü. Heroine.

Heroic (hê rô' îk) *a.*, heroisch, heldenmäßig; heldenmüthig; tapfer, muthig, unerschrocken; Helden erzeugend, hervorbringend (– race, das Heldengeschlecht); episch, die Thaten der Helden erzählend (an – poem, ein episches Gedicht).

Heroical (hê rô' ê k'l) *a.*, *v.* Heroic.

Heroically, *adv.*, *v.* Heroic.

Heroicalness (hê rô' ê k'l nûs) *s.*, das Heroische; der Heldenmuth.

Heroi-Comic | hê rô ê kôm' îk | **Heroi-Comical** | hê rô ê kôm' ê k'l | *a.*, heroisch-komisch.

Heroics (hê rô' îks) *s. pl.*, das epische Versmaß; to speak in –, begeistert sprechen; schwärmen.

Heroine (hêr' rô în) *s.*, die Heldin.

Heroism (hêr' rô îzm) *s.*, der Heroismus, der Heldenmuth.

Heron (hĕr′rŭn) *s.*, (*Ornith.*) der Reiher (Ardea cineria).

Heronry (hĕr′ rŭn rē) *s.*, (*Jgdspr.*) der Reiherstand, der Ort, wo Reiher nisten.

Heronshaw (hĕr′ rŭn shâ) *s.*, (*Arch.*) *v.* Heron, Heronry, Heronsewes, junge Falken (*Chaucer*).

Heroship (hēr′rō schĭp) *s.*, (*scherzw.*) die Heldenschaft.

Herpes (hŭr′pēz) *s.*, (*Med.*) die Flechte (eine Hautkrankheit; *v.* Shingles, Tetters).

Herpetic (hŭr pĕt′ĭk) *a.*, herpetisch, flechtig, krätzig.

Herpetologic } (hŭr pē tō lŏd′ jĭk } *a.*, herpetolo-
Herpetological } (hŭr pē tō lŏd′ jē k'l } gisch, die Lehre von den Flechten betreffend; die Lehre von den Reptilien betreffend.

Herpetologist (hŭr pē tŏl′ ō jĭst) *s.*, der Herpetologe, Einer, der sich mit der Naturbeschreibung der Reptilien beschäftigt.

Herpetology (hŭr pē tŏl′ ō jē) *s.*, (*Med. u. Bot.*) die Herpetologie, die Lehre von den Flechten; (*Zool.*) die Lehre von den Reptilien.

Herple (hŭr′ p'l) *v. n.*, hinken, watscheln (*North.*).

Herre, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hinge.

Herret (hĕr′ rĭt) *s.*, der erbärmliche Mensch (*West.*).

Herricane (hĕr′rē kā′nō) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hurricane.

Herrin (hĕr′ rĭn) *s.*, *v.* Urine (*Salop.*).

Herring (hĕr′rĭng) *s.*, der Häring; red –, spawned –, *v.* Red und Spawned; king of the –s, der Häringskönig (Gymnetrus gisene).

Herringbone (hĕr′ rĭng bōn) *s.*, (*Arch.*) ein steifes Baumwollenzeug.

Herringbone, *v. a.*, bestechen, umstechen.

Herringbuss (hĕr′ rĭng bŭs) *s.*, die Häringsbüse.

Herringcobs (hĕr′ rĭng kŏbz) *s. pl.*, (*Arch.*) junge Häringe; (*bildl.*) werthlose Sachen.

Herring-Fare (–′– fâr) *s.*, (*Arch.*) die Jahreszeit zum Fange der Häringe.

Herring-Fishery (–′– fĭsch ŭr rē) *s.*, die Häringsfischerei, der Häringsfang.

Herring-Gibber (–′– gĭb bĕr) *s.*, Einer, der Häringe ausweidet.

Herring-Gutted (–′– gŭt tĭd) *a.*, (*vulg.*) dünnleibig.

Herring-Hangs (–′– hăngz) *s. pl.*, Plätze zum Räuchern gesalzener Häringe.

Herring-Net (–′– nĕt) *s.*, das Häringsnetz.

Herring-Packer (–′– păk kŭr) *s.*, der Häringspacker.

Herring-Pond (–′– pŏnd) *s.*, (*scherzw. cant*) die See, das Meer.

Herring-Smack (–′– smăk) *s.*, der Häringsjäger (ein beim Häringsfang gebräuchliches Schiff).

Herring-Time (–′– tĭm) *s.*, die Zeit des Häringsfanges.

Herring-Woman (–′– ŭm m'n) *s.*, die Häringsfrauenzimmer.

Herry (hĕr′ rē) *v. a.*, plündern; verheeren, zerstören (*North.*).

Hers (hŭrz) *prn.*, (die 3te weibl. Person. Sing. des Pron. Poss. Absol. Mine) ihr, (der, die, das) ihre, ihrige, this bonnet is –, dieser Hut ist ihrer, gehört ihr; I did not know that it was –, ich wußte nicht, daß es das ihrige war; this is a friend of –, diese ist eine ihrer Freundinnen.

Hersal (hŭr′s'l) *s.*, (*Arch.*) *v.* Rehearsal (*Spenser*).

Herschel (hŭr′ schŭl) *s.*, (*Astr.*) *v.* Georgium sidus.

Herse (hŭrs) *s.*, (*Festungsw.*) das Schußgatter, das Fallgatter; der Stakenzaun; (*Mil.*) die Sturmegge; (*Arch.*) *v.* Hearse.

Herse, *v. a.*, *v.* Hearse.

Herself (hŭr sĕlf′) *prn.*, (die 3te weibl. Person; der Nom.-Objectiv-Casus des Pron.-Recipr.) selbst, sie selbst; ihr selbst; sich, sich selbst, she – did not approve of it, sie selbst billigte es nicht; she thought – very unhappy, sie hielt sich für sehr unglücklich; I gave it to her –, ich gab es ihr selbst, in ihre eigne Hände; it is she –, sie ist es selbst; she has killed –, sie hat sich umgebracht; she did it of –, sie hat es von selbst gethan; she was the whole day by –, sie war den ganzen Tag allein; she lives like –, sie lebt nach ihrem Stande; she has come to –, sie ist zu sich gekommen.

Hersillon (hĕr′ sĭl lŏn) *s.*, (*Mil.*) das Sturmbrett, die kleine Sturmegge.

Herst, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hurst.

Herte, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hurt (*Chaucer*).

Herteclowne, *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Germander.

Herteles, *a.*, (*Arch.*) *v.* Heartless.

Herthe, *s.*, (*Arch.*) *v.* Earth, Mould.

Hertles, *a.*, (*Arch.*) *v.* Cowardly.

Hertly, *adv. u. a.*, (*Arch.*) *v.* Hearty, Strong, Severe.

Herts (hŭrts) *s. pl.*, Heidelbeere (*West.*).

Herunde, *s.*, (*Arch.*) *v.* Errand.

Hery (hĕr′ rē) *v. a.*, als heilig betrachten, heiligen (*Chaucer, Spenser*).

Hery, *a.*, (*Arch.*) *v.* Hairy.

Herye, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Plunder, Spoil.

Herying, *s.*, (*Arch.*) *v.* Praise (*Chaucer*).

Herzegovina (hŭr zĕ gō vē′ nă) *s. p.*, die Herzegowina (eine früher zum Königreich Kroatien gehörige Provinz).

Hesitancy (hĕz′ ē tăn sē) *s.*, die Unschlüssigkeit, das Stocken, das Zögern, das Bedenken, die Bedenklichkeit.

Hesitant (hĕz′ ē tănt) *a.*, unschlüssig, zögernd; stockend, anstoßend (im Reden).

Hesitate (hĕz′ ē tāt) *v. n.*, unschlüssig, ungewiß, zweifelhaft sein, anstehen, Anstand nehmen, Bedenken tragen (at, über); stocken, anstoßen (im Reden).

Hesitating (hĕz′ ē tā tĭng) *ppr.* b. *v.* Hesitate, *q. v.*; *a.*, unschlüssig, zögernd, bedenklich; stockend, anstoßend (im Reden).

Hesitatingly, *adv.*, *v.* Hesitating, *a.*

Hesitation (hĕz ē tā′ schŭn) *s.*, die Unschlüssigkeit, die Ungewißheit, die Bedenklichkeit; das Stocken, das Anstoßen in der Rede; without –, sogleich, ohne Bedenken.

Hesitative (hĕz′ zē tă tĭv) *a.*, unschlüssig; zögernd.

Hesky, *a.*, *v.* Husky.

Hesp (hĕsp) *s.*, *v.* Hasp, Latch (*North.*).

Hespal (hĕs′ p'l) *v. a.*, quälen, plagen; ermüden (*Hereford.*).

Hespe (hĕsp) *s.*, der Knäuel Garn (*North*).

Hesper (hĕs′pŭr) *s.*, (*Poes.*) der Abendstern, der Hesperus.

Hesperia (hĕs pēr′ rē ă) *s. p.*, (*Poes.*) das Abendland, Italien, Spanien; (*Entom.*) der Dickkopf, der großköpfige Falter.

Hesperian (hĕs pēr′ rē ăn) *a.*, hesperisch, abendländisch, westlich.

Hesperian, *s. p.*, der Hesperier, der Abendländer.

Hesperides (hĕs pēr′ rē dēz) *s. pl.*, (*Myth.*) die Hesperiden.

Hesperidium (hĕs pē rĭd′ ē ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) die Hesperidenfrucht (Benennung für die vielfächerige, vielsamige Beere der Citrusarten).

Hesperis (hĕs′ pŭr rĭs) *s.*, (*Bot.*) die Nachtviole (*v.* Dame's-Violet).

Hessia (hĕsch′ yă) *s. p.*, Hessen.

Hessia, *a.*, hessisch; – rolls, Bleichtücher.

Hessian (hĕsch′ y'n) *a.*, hessisch; – boots, hessische, über die Hosen getragene Stiefel; (*Entom.*) – fly, die Hessenfliege (Cecidomyia destructor).

Hessian, *s. p.*, der Hesse.

Hest } *s.*, (*Arch.*) das Geheiß (*v.* Behest).
Heste }

Hester } *a.*, (*Arch.*) *v.* Yestern.
Hestern }

Hesternal (hĕs tŭr′ n'l) *a.*, gestrig.

Hestris, *s.*, (*Arch.*) *v.* State, Condition.

Hesychast (hĕs′ sē kăst) *s.*, (*Krchg.*) der Hesychiast, der Quietist (eine mystische Sekte von Menschen, welche im 14. Jahrh. in der griechischen Kirche Streitigkeiten veranlaßten).

Het (hĕt) *a.*, st. Heated (*North.*); genannt (*Lancast.*); (*Arch.*) *v.* Promised.

Het, *v. a.*, treffen; schlagen (*West.*).

Hetch (hêtsch) *s.*, das Dickicht; die Hecke (*Suffolk.*).

Hetch, *v. a.*, das Oberste zu unten kehren (*North.*).

Hetchel, *s. u. v.*, *v.* Hatchel.

Hete, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Promise; Hight.

Hetel-Tongued (hêt' t'l tůngd) *a.*, ein loses Maul haben; verleumderisch (*Durham*).

Heterarchy (hêt' tẽ rår ké) *s.*, die Heterarchie, die Regierung eines Fremden.

Heterocephalous (hêt tẽ rŏ sêf' fă lůs) *a.*,(*bot.Term.*) verschiedenköpfig.

Heterochromous (hêt tẽ rŏ krŏ' můs) *a.*,(*bot. Term.*) verschiedenfarbig.

Heteroclite (hêt' tẽ rŏ klît) *s.*, (*Gr.*) das (lat. od. griech.) unregelmäßig gebeugte Wort; der, die, das von der Regel Abweichende, der Sonderling.

Heteroclite } (hêt' tẽ rŏ klît } *a.*, heteroklitisch,
Heteroclitic } hêt tẽ rŏ klît' tĭk } unregelmäßig, von
Heteroclitical } hêt tẽ rŏ klît' tẽ k'l } der Regel abweichend; - bridge, die Verkehrsbrücke; (*bildl.*) abweichend, eigen, seltsam.

Heteroclitous (hêt tẽ rŏk' lẽ tůs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Heteroclitic.

Heterodox (hêt' tẽ rŏ dŏks) *a.*, heterodox, fremdlehrig, irrlehrig, von dem herrschenden Lehrbegriff in der Religion abweichend, andersgläubig, fremdgläubig (Gegens. Orthodox).

Heterodox, *s.*, die heterodoxe Meinung.

Heterodoxly, *adv.*, *v.* Heterodox.

Heterodoxness (hêt' tẽ rŏ dŏks nůs) *s.*, der Zustand der Heterodoxie.

Heterodoxy (hêt' tẽ rŏ dŏk sé) *s.*, die Heterodoxie, die Fremdlehrigkeit, die Irrlehrigkeit, der Fremdglauben (Gegens. Orthodoxy).

Heterogamous (hêt tẽ rŏg' å můs) *a.*, (*bot. Term.*) verschiedenehig (wenn in dem nämlichen Blüthenstande Blüthen verschiedenen Geschlechtes vorkommen).

Heterogene (*Arch.*) } hêt' tẽ rŏ jẽn } *a.*, heterogen,
Heterogeneal } hêt tẽ rŏ jẽ' né ůl } ungleichartig,
Heterogeneous } hêt tẽ rŏ jẽ' né ůs } fremdartig, verschiedenartig; (*Gr.*) - nouns, Heterogenen (Substantive, welche in verschiedenen Zahlformen ein verschiedenes Geschlecht annehmen).

Heterogeneity } hêt tẽ rŏ jẽ né' ẽ tẽ } *s.*, die
Heterogeneousness } hêt tẽ rŏ jẽ' né ůs nůs } Heterogenität, die Verschiedenartigkeit, die Ungleichartigkeit, die Fremdartigkeit, die abweichende Beschaffenheit.

Heteromerans (hêt tẽ rŏm' mẽ rŭnz) *s. pl.*, (*Entom.*) ungleichgliedrige Käfer.

Heteropathic (hêt tẽ rŏ păth' ĭk) *a.*, allopathisch.

Heteropathy (hêt tẽ rŏp' på thẽ) *s.*,(*Med.*) die Allopathie.

Heterophyllous (hêt tẽ rŏf' fĭl lůs) *a.*, (*bot. Term.*) verschiedenblätterig.

Heteropods (hêt' tẽ rŏ pŏdz) *s. pl.*, (*Mollusk.*) Kielfüßer (Meerbewohner).

Heteroptics (hêt tẽ rŏp' tĭks) *s. pl.*, der falsche Schein, die optische Täuschung.

Heteroscian (hêt tẽ rŏsch' ẽ ůn) *a.*, einschattig.

Heteroscians } hêt tẽ rŏsch' ẽ ůnz } *s. pl.*, die Gegen-
Heteroscii } hêt tẽ rŏsch' ẽ ĭ } schattigen, die Einschattigen (Bewohner der Erde zwischen den Wendekreisen).

Hethcropper (hêth' krŏp pŭr) *s.*, das haidekrautfressende (im Freien auf der Haide groß gewordene) Pferd (*Dorset.*).

Hethen, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Hence.

Hethenesse, *s.*, (*Arch.*) das Heidenthum, das Heidenland (*Chaucer*).

Hether (hêth' ůr) *s.*, die Natter (*Salop.*).

Hether, *a.*, roh; häßlich (*North.*).

Hething, *s.*, (*Arch.*) *v.* Contempt, Mockery (*Chaucer*).

Heting, *s.*, (*Arch.*) das Versprechen.

Hetman (hêt' m'n) *s.*, der Hetman, der Ataman, das Oberhaupt, der oberste Heerführer der Kosacken.

Hetter (hêt' tůr) *a.*, eifrig, gierig; ernst; bitter; böse; schlecht gelaunt (*North.*).

Hettle (hêt' t'l) *a.*, hastig; gierig (*Yorksh.*).

Heuck (hêůk) *s.*, die Sichel; das Hüftbein einer Kuh (*North.*); - fingered, diebisch (*North.*).

Heuf (hêůf) *s.*, der Schutz, das Obdach, das Haus (*Yorksh.*).

Heugh (hêů) *s.*, der schroffe Bergabhang; die Schlucht (*North.*).

Heuks (hêůks) *s.*, der Schlucken (*Devon.*).

Heulandite (hêů' lån dît) *s.*, (*Min.*) der Heulandit, Blätterzeolith, Guyeolith, Stilbit, hemiprismatischer Kupferspath, Beaumontit, Lincolnit.

Heunt (hêůnt) *s.*, der Maulwurf (*Worcest.*).

Heuster (hêůs' tůr) *s.*, (*Arch.*) der Färber.

Heve, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Heave, Raise, Labour.

Hevel (hé' v'l) *s.*, feiner Bindfaden (*Somerset*).

Heveuriche, *s.*, (*Arch.*) das Himmelreich (*Gower*).

Hew (hêů) *v. a.*, (*imp.* Hewed; *pp.* Hewed u. Hewn) hauen, hacken; behauen, zuhauen, formen; (*bildl.*) bilden; - down, umhauen, niederhauen, fällen, verhauen; to - off, abhauen; to - out, aushauen; (*bildl.*) schaffen, mühsam bilden (*Pope, ungew.*); to - to pieces, in pieces, zerhauen, in Stücken hauen; to - up, zerhauen, *Sh.* H. VI. II. 5. I.; beim Gehen die Knöchel an einander reiben, schlagen (*North.*); (*Arch.*) to - above the hedde, über seine Macht thun (*Chaucer*).

Hew, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hue; Husbandman, Workman; das Hühnerauge, der Leichdorn (*Somerset*).

Hewed (hêůd) *pp.* d. V. Hew, *q. v.*; (*Arch.*) gefärbt (*Chaucer*).

Hewer (hêů' ůr) *s.*, der Hauer, der Behauer, der Holz- oder Steinhauer, der Steinmetz; der Kohlengräber (*Lancast.*).

Hewers, *s. pl.*, Häringsspäher (*v.* Balkers, Conders).

Hew-Hole (hêů' hôl) *s.*, (*prov. Ornith.*) der Grünspecht (*v.* Woodspite).

Hewing, *ppr.* d. V. Hew, *q. v.*

Hewn (hêůn) *pp.* d. V. Hew, *q. v.*

Hewstring (hêů' string) *a.*, kurzathmig, engbrüstig (*Exmoor.*).

Hewt, *a.*, (*Arch.*) *v.* High, Haughty.

Hexachord (hêk' så kŏrd) *s.*, (*Mus.*) das Hexachord, der Sechsklang, die Sechste; ein sechssaitiges Toninstrument; eine Tonleiter von 6 diatonischen Stufen, von denen die 3. bis 4. einen großen halben Ton ausmachen.

Hexadactylous (hêk så dåk' tẽ lůs) *a.*, sechszehig.

Hexade (hêk' såd) *s.*, eine Reihe von sechs Zahlen.

Hexaedral (hêk så ẽ' drůl) *a.*, hexaedrisch, kubisch, sechsflächig; (*Min.*) - olivenite, *v.* Cube-Ore.

Hexaedron (hêk så ẽ' drŏn) *s.*, (*Geom.*) das Hexaedron, das Sechsflach, der Würfel, der Kubus.

Hexagon (hêk' så gŏn) *s.*, (*Geom.*) das Hexagon, das Sechseck.

Hexagonal (hêkz åg' ŏ n'l) *a.*, sechseckig.

Hexagony, *s.*, *v.* d. ü. Hexagon.

Hexagyn (hêk' så jĭn) *s.*, (*Bot.*) die sechsweibrige Pflanze (eine Pflanze oder Blume mit 6 Griffeln, die bis auf den Fruchtboden getrennt sind).

Hexagynian (hêk så jĭn' ẽ ůn) *a.*, (*bot. Term.*) sechsweibrig (von Blumen, welche sechs Griffel haben).

Hexahedron, *v.* Hexaehedral.

Hexahedral, *v.* Hexaehedron.

Hexahemeron (hêk så hêm' mẽ rŏn) *s.*, das Hexahemeron, ein Sechstagewerk, ein Werk von sechs Tagen; die Zeit von sechs Tagen.

Hexameter (hêg zåm' mẽ tůr) *s.*, der Hexameter, der sechsfüßige Vers, der Sechsfuß, der Sechsfüßler.

Hexameter, *a.*, hexametrisch, sechsfüßig.

Hexametric | hĕg zăm'ĕ trĭk | hexametrisch, aus Hexa-
Hexametrical | hĕg zăm ĕt' rĕ k'l | ametern bestehend.

Hexander (hĕg zăn' dûr) *s.*, (*Bot.*) die sechsmännige Pflanze.

Hexandrian | hĕg zăn' drĕ ŭn | *a.*, (*bot. Term.*) sechs-
Hexandrious | hĕg zăn' drĕ ŭs | männig (Blüthen, welche mit 6 Staubfäden versehen sind).

Hexangular (hĕks ăng' gŭ lûr) *a.*, (*Mathem.*) sechswinkelig, sechseckig.

Hexaped | hĕks' ă pĕd | *a.*, sechsfüßig.
Hexapede | hĕks' ă pĕd |

Hexaped, *s.*, (*Zool.*) das sechsfüßige Thier; die Klafter (ein Maß = ungefähr 6 Fuß, *u. g.*).

Hexapetalous (hĕk să pĕt' ă lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) hexapetalisch, sechsblumenblättrig, mit 6 Blumenblättern versehen.

Hexaphyllous (hĕg zăf' fĭl lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) hexaphyllisch, sechsblättrig, mit 6 Kelchblättern versehen.

Hexapla (hĕk' să plă) *s.*, die Hexapla, die in sechs Sprachen abgefaßte Bibel, die Sechssprachenbibel (von Origines).

Hexaplar (hĕk' să plăr) *a.*, sechsfaltig, sechssprachig.

Hexapode (hĕk' să pōd) *s.*, (*Zool.*) das sechsfüßige Thier.

Hexastic | hĕgz ăs' tĭk | das Hexastichon, das
Hexastich | hĕgz ăs' tĕ kŏn | sechszeilige Gedicht.
Hexastichon |

Hexastyle (hĕk' să stĭl) *s.*, (*Archit.*) das Hexastylon, ein Sechssäulenbau, eine Sechssäulenhalle.

Hext, *a.*, (*Arch.*) *v.* Highest (*Chaucer*).

Hey (hā) *int.*, ei, ei! (Ausruf der Freude, der Verwunderung; (*Arch.*) ein ländlicher Tanz, *v.* Hey-De-Guy); to dance the –, *v.* unter Hay; (*arch. Prov.*) to play –, sehr aufgebracht sein; poltern, (*vulg.*) donnern.

Hey, *v. n.*, eilen, sich beeilen, sich sputen (*Yorksh.*); spielen, Luftsprünge machen, hüpfen (*Yorksh.*).

Hey-Ba (-' bā) *s.*, der große Lärm, das Geräusch (*Yorksh.*).

Heyday (hā' dā) *int.*, he! was giebt's? heisa! heisasa! juchhe!

Heyday, *s.*, das Juchhei, die Lustigkeit, die Munterkeit, die Aufwallung, die Hitze, *Sh.* H. 3. IV.

Hey-De-Guy
Hey-Di-Gyes
Hey-De-Give
Hey-De-Gives
Hey-Day-Guise
Hey-De-Guyes
Hey-De-Guies
s., (*Arch.*) eine Art wilder ländlicher Tanz, ein Rundtanz; *v.* Hay.

Hey-Go-Mad (hā' gō mād) *a.*, (*Arch.*) rappelköpfisch, toll, verrückt.

Heyho (hā' hō) *int.*, ah! ha! (Ausruf der Sehnsucht).

Heyhoe | hā' hō | *s.*, (*arch. Ornith.*) der
Heygh-Hold | hā' hōld | grüne Baumhacker.

Heying, *s.*, (*Arch.*) *v.* Haste.

Heyle, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Hide, Conceal.

Heylunsy (hā' lŭn sē) *s.*, der Fall Hals über Kopf (*Bedfordsh.*).

Heyman, *s.*, (*Arch.*) *v.* Nobleman.

Heyment (hā' mŭnt) *s.*, die Grenze; die Hecke (*Salop.*).

Hey-Muse, *s.*, *v.* Heinuse.

Heyndly, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Courteously.

Heyne, *adv.*, (*arch. Prov.*) *v.* Hence.

Heyne, *s.*, (*Arch.*) *v.* Miser.

Heyne, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Raise, Exalt.

Hey-Nonny (-' nŏn nē) *s.*, das Nitornell in alten Balladen.

Heyres (hārz) *s. pl.*, die Hägerreifer, die Vorständer (junge Bäumchen, die man in einem Gehau zur Fortpflanzung stehen läßt, *East.*).

Heyve-Keyve (hī' vē kī' vē) *a.* u. *adv.*, schwankend (*Yorksh.*).

Heyward, *s.*, *v.* Hayward.

Hiation (hī ā' shŏn) *s.*, das Gähnen (*u. v. g.*).

Hiatus (hī ā' tŭs) *s.*, die Lücke, die Oeffnung, die Kluft, der Spalt; (*Gr.*) der Gähnlaut, der Uebellaut (durch das Zusammenstoßen zweier Vokale am Ende des einen Worts und im Anfange des folgenden), der Hiatus; die Lücke in einem Manuscript.

Hibby (hĭb' bĭ) *s.*, das Füllen (*Devon.*).

Hibernacle (hī' bûr nă k'l; hī bûr' nă k'l) *s.*, (*Bot.*) der Winterbehälter, die Winterhülle (Bezeichnung der im Winter ausdauernden Zwiebeln und Knospen, in so fern diese die Pflanzen während des Winters erhalten).

Hibernal (hī bûr' nŭl) *a.*, zum Winter gehörig, winterlich.

Hibernate (hī' bûr nāt) *v. n.*, überwintern (von Thieren).

Hibernation (hī bûr nā' shŏn) *s.*, das Ueberwintern (von Thieren).

Hibernia (hī bûr' nē ă) *s. p.*, (*Poes.*) Irland, Hibernia.

Hibernian (hī bûr' nē ŭn) *a.*, irländisch, irisch.

Hibernian, *s.*, der Irländer; die Irländerin.

Hibernicism (hī bûr' nē sĭz'm) *s.*, die irländische Sprucheigenheit.

Hiberno-Celtic (hī bûr' nō sĕl' tĭk) *s.*, die hibernoceltische, die altirische Sprache.

Hibiscus (hī bĭs' kŭs) *s.*, (*Bot.*) der Eibisch, die Rosenpflitte (*v.* Okra; Gombo).

Hiccius-Doctius | (hĭk' shē ŭs dŏk' shē ŭs) *s.*,
Hictius-Doctius | (*cant*)

Hofus Bofus (hic est doctus, oder hic est inter doctos, ein Ausruf der Taschenspieler); der Taschenspieler, der Gaukler.

Hiccory, *s.*, *v.* Hickory.

Hiccough (hĭk' kŭp) *s.*, der Schlucken.

Hiccough, *v. n.*, den Schlucken haben.

Hichcock, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Hiccough.

Hichel, *s.*, *v.* Hatchel.

Hick (hĭk) *s.*, (*prov. vulg.*) der Dummkopf, der Tropf.

Hick, *v. n.*, (*prov.*) hüpfen, springen.

Hickatee (hĭk ă tē') *s.*, (*Zool.*) die Sonnenschildkröte (Testudo geometrica).

Hickery (hĭk' ûr rē) *a.*, bösartig; hämisch; zankfüchtig (*North.*).

Hicket (hĭk' ĕt) *s.*, (*prov.*) der Schlucken (bei Pferden).

Hickey (hĭk' ē) *a.*, (*arch. Prov.*) berauscht, benebelt.

Hickle (hĭk' k'l) *v. n.*, sich behelfen; sich bemühen, etwas zu thun (*East.*).

Hicklebarney (hĭk' k'l bār nē) *s.*, die Hölle (*Northumb.*).

Hickledy-Pickledy, *v.* Higgledy-Piggledy.

Hickol (hĭk' ŭl) *s.*, (*Ornith.*) der Baumhacker (*West.*).

Hickory (hĭk' ō rē; hĭk' kûr rē) *s.*, (*Bot.*) der weiße nordamerikanische Wallnußbaum (Juglans alba); old –, Beiname des Generals Andrew Jackson.

Hickup-Snickup (hĭk' ŭp snĭk' ŭp) *s.*, der Schlucken (*North.*).

Hickwall | hĭk' wâl | *s.*, (*Ornith.*) der kleine Bunt-
Hickway | hĭk' wā | specht.

Hid | hĭd | *pp.* d. V. Hide, *q. v.*
Hidden | hĭd' d'n |

Hidage (hī' dĭj) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) das Pflugeld, die Hufensteuer.

Hidalgo (hĭ dăl' gō) *s.*, (*span.*) der Hidalgo, spanischer Edelmann der niederen Klasse, der Reichgeborene.

Hiddenly (hĭd' d'n lē) *adv.*, heimlich, in's Geheim.

Hiddles (hĭd' d'lz) *s. pl.*, die Hefel am Webestuhle.

Hide (hīd) *v. a.*, (*imp.* Hid, *pp.* Hid, Hidden) verbergen, verstecken; (*bildl.*) verbergen, verheimlichen; (*vulg.*) prügeln, durchgerben; (*bibl.*) to – the face, göttlichen Trost und Schutz entziehen (*Ps.* 30.); to – the face from, übersehen, nachsehen, verzeihen (*Ps.* 51.).

Hide, *s.*, die Haut, das Fell eines Thieres; der Ochsenziemer (*v.* Cowhide); (*Arch.*) – of land, der Pflug, die

Hufe Landes; (*vulg.*) die Haut eines Menschen, daher to curry a person's –, Einen durchgerben (auch to warm a person's –, to give a person's – a warming); to loosen one's –, biegsam, lenksam machen; – and find, – and seek, das Versteckspiel; *Sh.* – fox and all after, eine Art Versteckspiel, H. 4. II.; (*Arch.*) – and gain, gepflügte, pflugbare Länder; (*cant*) raw–, die Hure; – the game, ein Hazardspiel.

Hide-Bound (hîd′ bound) *a.*, angewachsen (mit der Haut oder Rinde, von Pferden und Bäumen); (*bildl.*) steif; starr, unbiegsam, unlenksam; (*prov.*) geizig, karg, filzig.

Hide-Fox (-′ fôks) *s.*, *v.* Hide, *s.*

Hide-Geld (-′ gêld) *s.*, *v.* Hidage.

Hidel (hî′d′l) *s.*, (*Arch.*) das Versteck; der Zufluchtsort.

Hideous (hîd′ é ŭs) *a.*, schrecklich, scheußlich, beleidigend (für Auge und Ohr), gräßlich, fürchterlich; (*Arch.*) verabscheuungswerth (*Spenser*).

Hideously, *adv.*, *v.* Hideous.

Hideousness (hîd′ é ŭs nŭs) *s.*, die Scheußlichkeit, die Gräßlichkeit.

Hider (hî′ dŭr) *s.*, der Verberger, der Versteckter.

Hides } hîdz } *s.*, (*Arch.*) der Zufluchtsort, die
Hidess } hî′ dĕs } Freistätte.

Hide-Wink, *v. a.*, *v.* Hoodwink.

Hiding (hî′ dîng) *ppr.* b. V. Hide, *q. v.*

Hiding, *s.*, (*vulg.*) die Prügel; to give a person a good –, Einen tüchtig durchprügeln.

Hiding-Place (-′ – plâs) *s.*, der Schlupfwinkel, das Versteck.

Hidlands (hîd′ lânz) *adv.*, heimlich (*North*).

Hidous, *a.*, (*Arch.*) *v.* Hideous (*Chaucer*).

Hidur, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Hither.

Hidy-Buck (hî′ dé bŭk) *s.*, *v.* Hide and seek, unter Hide (*Dorset.*).

Hie (hî) *v. n.*, eilen (meist. nur in der Poesie); – thee home, eile zu Hause.

Hie, *s.*, (*Arch.*) die Eile, die Hast (*North.*); in –, on –, eilig (*Chaucer*).

Hieracium (hé rá′ sé ŭm) *s.*, (*Bot.*) das Habichtskraut (*v.* Hawkweed).

Hiera-Picra (hî′ é rá pî′ krâ) *s.*, (*Med.*) bei den Alten eine sogenannte Latwerge, deren Hauptbestandtheil die Aloe bildete, und deren man sich gegen Unterleibsbeschwerden bediente.

Hierarch (hî′ é rârk) *s.*, der Hierarch, der Priesterherrschling, der geistliche Obere in der Kirche.

Hierarchal } hî é rár′ k'l } *a.*, hierarchisch, priester-
Hierarchical } hî é rár′ ké k'l } herrschaftlich.

Hierarchy (hî′ é rár ké) *s.*, die Hierarchie, die Priesterherrschaft, das Kirchenregiment; die Rangordnung oder Abstufung der einander untergeordneten geistlichen Gewalten; die kirchliche Herrschaftsform, die Kirchenverfassung.

Hieratic (hî é rát′ tîk) *a.*, priesterlich.

Hierdess, *s.*, (*Arch.*) *v.* Shepherdess.

Hierochloe (hî é ró′ klŏ é) *s.*, (*Bot.*) *v.* Holy-Grass.

Hierocracy (hî é rók′ rá sé) *s.*, die Priesterherrschaft.

Hierofalco (hî ér′ ró fál kó) *s.*, (*Ornith.*) der isländische Falk, weiße Falk (Gierfalcon).

Hieroglyph (hî′ é ró glîf) *s.*, die Hieroglyphe, das sinnbildliche Schriftzeichen.

Hieroglyphic } hî é ró glîf′ fîk } *a.*, hieroglyphisch,
Hieroglyphical } hî é ró glîf′ fé k'l } sinnbildlich, geheimschriftlich; räthselhaft, verborgen, dunkel.

Hieroglyphic, *s.*, *v.* Hieroglyph.

Hieroglyphically, *adv.*, *v.* Hieroglyphic, *a.*

Hieroglyphics, *s. pl.*, die Hieroglyphik, die Sinnbilderkunde, die Geheimschriftkenntniß, die Bildersprache.

Hierogram (hî′ é ró grâm) *s.*, das Hierogramma, eine heilige Schrift, geheime Priesterschrift.

Hierogrammatik (hî é ró grâm mát′ tîk) *a.*, hierogrammatisch, die heilige Priesterschrift betreffend oder dazu gehörig.

Hierogrammatist (hî é ró grám′ má tîst) *s.*, der Hieroglyphenschreiber.

Hierographer (hî é rŏg′ grá fŭr) *s.*, der Hierograph, der Beschreiber heiliger Dinge.

Hierographic } hî é ró gráf′ fîk } *a.*, hierographisch,
Hierographical } hî é ró gráf′ fé k'l } zu einer heiligen Schrift gehörig.

Hierography (hî é rŏg′ grá fé) *s.*, die Hierographie, die heilige Geheimschrift; die Beschreibung und Erklärung heiliger Gebräuche, Schriften ꝛc.

Hierology (hî é ról′ ó jé) *s.*, die Hierologie, die Beschreibung geistlicher Dinge; die geistliche Verrichtung (die Predigt, die Einsegnung).

Hierom } (hî′ é róm) *s. p.*, Hieronymus.
Herome }

Hieromancy (hî′ é ró mán sé) *s.*, die Hieromantie, die Weissagung aus den Opfern.

Hieronmemon (hî é róm′ né mŏn) *s.*, (*gr. Ant.*) der Hieromnemon (der eine von den zwei Gesandten, welche jeder hellenische, am Amphiktyonenbunde betheiligte Staat zu der Amphiktyonenversammlung sandte).

Hieronymites } hî é rŏn′ né mits } *s.p.u.pl.*, (*Ordnw.*)
Jeronymites } jé rŏn′ né mits } Hieronymitaner, Hieronymiten (Eremiten des heiligen Hieronymus, ein geistlicher Orden in Spanien und Portugal).

Hierophant (hî ér′ ró fánt; hî′ ér ró fánt) *s.*, (*gr. Ant.*) der Hierophant (Oberpriester der Ceres und Ausleger der Religion bei den Griechen und Aegyptern).

Hierophylax (hî é ró fî′ lâks) *s.*, in der griechischen Kirche der Küster (Vestry-Keeper).

Hieroscopy (hî é rŏs′ kŏ pé) *s.*, die Hieroskopie (die Wahrsagung aus Betrachtung der Opferthiere).

Hiessen (hé′ s'n) *v. a. u. n.*, Böses prophezeien (*Dorset.*).

Hifer (hî′ fŭr) *v. n.*, zaudern, zögern (*Am.*)

Hig (hîg) *s.*, die Aufwallung (der Leidenschaften, *North.*).

Higgle (hîg′ g'l) *v. n.*, hausiren gehen, feil tragen, hökern; dingen, feilschen, knickern (at, about, for, um, über); langsam verrichten (*East.*).

Higgledy-Piggledy (hîg′ g'l dé pîg′ g'l dé) *adv.*, (*vulg.*) alles durch einander, wie Kraut und Rüben.

Higgler (hîg′ lŭr) *s.*, der Höker, der Hausirer (*North.*); der Feilscher, der Knicker.

High (hî) *a.*, hoch; erhaben; schwer, schwierig, dunkel; stark, mächtig; heftig; laut, stark; strenge; unlenksam, wild, hochtrabend, schwulstig; trotzig; anmaßend; drohend; tief (empfunden, wurzelnd); mächtig, triumphirend; drückend; vornehm, edel, erlaucht; Stolz ausdrückend, stolz; vorzüglich, prächtig; wichtig, groß, feierlich; stark, heftig, gewaltig; hell, lebhaft (von der Farbe); den Hochgeschmack, den Hochgeruch habend (von Fleisch, Wild ꝛc.); theuer, hoch; weit (vom Meridian); gesucht, gekünstelt; eifrig, fern in der Vergangenheit, hoch; to make – account of a thing, eine Sache hochschätzen; – affairs, wichtige Angelegenheiten; – antiquity, großes Alter; a – bilious fever, ein hitziges Gallenfieber; – birth, hohe Abstammung; – blood, edles, erlauchtes Blut; (*S.-A.*) a ship of – board, ein hochbordiges Schiff; – church, die anglikanische Kirche; – churchmen, Vertheidiger (Anhänger) der anglikanischen Kirche; – colour, die hohe Farbe; to have a – colour, viel Farbe, ein hochglühendes Gesicht haben; – commendation, großes Lob; – compliments, gesuchte Complimente; in – condition, gut gehalten; – courage, hoher Muth; – court, das Obergericht; – court of Parliament, das Oberhaus; of – date, von frühen Zeiten, lange her; – descent, hohe Abstammung; – desert, großer Verdienst; – despite, tiefer Groll; – discourses, hochtrabende Reden; – displeasure, große Unzufriedenheit; – dutch (richtiger – german), hochdeutsch; – expence, bedeutende Ausgabe; – fame, hoher Ruf; – fare, luxuriöse, stark gewürzte Kost; – feats, hohe, ruhmvolle

Thaten; - feeding, die üppige Kost; - festivals, hohe Festtage; - flow of spirits, die muntere, ausgelassene Laune; - forehead, die hohe Stirn; - hand, die starke, strenge Hand; die Strenge; to carry a thing off with a - hand, sich bei einer Sache stolz benehmen; duck thun, den großen Herrn spielen; - hatred, tiefer Haß; to be in - health, in der Fülle der Gesundheit stehen; - in the instep, stolz (*West.*); to go -, in the -, die Beine hoch heben; of - interest, von hohem Interesse, höchst wichtig; (*cant*) jinks, Würfelspieler, welche ihre Gegner zu berauschen suchen; (*vulg.*) he is at his - jinks, er hat Einen zum Besten; - language, stolze, anmaßende Sprache; - life, das vornehme Leben; people of - life, die vornehme Welt, die Modewelt; - life below stairs, vornehmes Leben in der Bedientenstube; - life below stairs vulgarity, Gemeinheit vornehmthuender Bedienten; - looks, stolze Blicke; - misdemeanour, das Hauptverbrechen; - on end, theuer (*Yorksh.*); a - opinion, eine hohe Meinung; - passions, heftige Leidenschaften; a - pitch, eine bedeutende Höhe; - pleasure, hohes Vergnügen; - pressure engine, die Hochdruckmaschine; - rage, große Wuth; - rate, theuer; (*vulg.*) to be on the - ropes, aufgebracht, leidenschaftlich sein; - sea, die hohe See, der hohe Seegang, hohes Wasser; - shoes, hohe Schuhe, Halbstiefel; - sound, der hohe Ton; - standing, in gutem Rufe stehend; a house of - standing, ein solides Handelshaus ersten Ranges; to be upon the - strain, sich stolz erheben, im hohen Tone reden; - things, Schwierigkeiten; - time, hohe Zeit; forest of - trees, der Hochwald. *Sh.* J. C. 1. II.; - vaunts, stolzes Prahlen; - water, höchster Wasserstand zur Fluthzeit; (*vulg.*) it is - water with him, er hat viel Geld; - watermark, der Hochwasserstandsmesser; - wind, starker Wind; - words, stolze, heftige Worte; der Bombast, der Schwulst; to get to - words, sich schimpfen, schelten, sich überwerfen, zanken; on -, in die Höhe; glory be to God on -, Ehre sei Gott in der Höhe; (*S.-A.*) - and dry, auf dem Trocknen sitzend, gestrandet (von Schiffen).

High, *adv.*, hoch; stark, mächtig, gewaltig, heftig; im höchsten Grade; to blow -, stark wehen; the pulse beats -, der Puls schlägt stark; to drink -, tüchtig zechen; to feed, to live -, flott leben, schmausen; to play -, hoch spielen; to reason -, gründlich urtheilen; to spend -, viel ausgeben; to ride at - speed, sehr schnell reiten; to rail -, stark schelten.

High (hî) *v. n.*, (*arch. Prov.*) *v.* Hie.

High-Aimed (-'ámd) *a.*, hohe, hochstrebende Pläne habend.

High-Altar (-'ál tûr) *s.*, der Hochaltar, der Hauptaltar.

High-Arched (-'ârtscht) *a.*, hochgewölbt.

High-Aspiring (-'ás pir ring) *a.*, hochstrebend.

High-Backed (-'bákt) *a.*, einen hohen Rücken, eine hohe Lehne habend; a - - chair, ein Stuhl mit hoher Lehne.

High-Bailiff (-'bá lif) *s.*, der Oberamtmann.

High-Battled (-'bát t'ld) *a.*, (*Poes.*) schlachtenstolz. *Sh.* A. C. 3. XI.

Highbinder (hî' bln dûr) *s.*, (*cant*) ein lärmender, ausschweifender Mensch (*New-York*).

High-Blest (-' blést) *a.*, hochbeglückt.

High-Blown (-'blón) *a.*, aufgeblasen, *Sh.* H. VIII. 3. II.

High-Born (-' börn) *a.*, hochgeboren, *Sh.* K. J. 5. II.

High-Bred (-' bred) *a.*, vornehm erzogen.

High-Built (-' bilt) *a.*, hoch gebaut, erhaben; (*S.-A.*) - - ship, das Hochverdeckschiff.

High-Climbing (-'klî ming) *a.*, hoch emporklimmend; schwer zu erreichen (*Milton*).

High-Coloured (-' kúl lûrd) *a.*, hochfarbig, von hoher Farbe; (*bildl.*) lebhaft, blühend (von einer Beschreibung).

High-Crowned (-' kround) *a.*, eine hohe Krone habend (von Bäumen); a - - hat, ein Hut mit einem hohen Kopfe.

High-Day (-' dâ) *s.*, der hohe Festtag.

High-Day, *a.*, festlich; *Sh.* - wit, Festtagswitz. S. 2. IX.

High-De-Lows (hî' dê lôz) *s. pl.*, die Lustbarkeit, das Fest (*Devon.*).

High-Designing (-' dê sî' ning) *a.*, hochtrabend; hochstrebend.

High-Embowed (-' êm bôd) *a.*, hochgewölbt (*Milton*).

High-Engendered (-' ên jên dûrd) *a.*, (*Poes.*) in der Höhe, in den Lüften erzeugt. *Sh.* K. L. 3. II.

Higher (hî' ûr) *a.* u. *adv.*, *comp.* von High, *q. v.*; to bid -, mehr bieten (in Auctionen); of much - date, aus früherer Zeit; to go, to run -, in die Höhe gehen, aufschlagen (von Preisen); (*Spriche.*) the - standing, the lower fall, wer hoch steigt, fällt tief.

Highest (hî' îst) *a.*, *sup.* von High, *q. v.*; the - bidder, der Meistbietende.

High-Fed (-' fêd) *a.*, wohl (üppig) gefüttert, wohl genährt, feist, fett.

High-Flaming (-' flâ ming) *a.*, hochflammend.

High-Flavoured (-' flâ vûrd) *a.*, hochgewürzt, schmackhaft, piquant.

High-Flier (-' fli ûr) *s.*, der Schwärmer, der Phantast; die auffallend geputzte Person; der hochfliegende Vogel (bes. Taube); (*scherzw.*) der Tory, der Jacobit.

High-Flown (-' flón) *a.*, stolz, aufgeblasen; hochtrabend, schwulstig, bombastisch; - - stuff, der Bombast.

High-Flushed (-' flüscht) *a.*, erhoben; - with hopes, durch Hoffnungen aufgerichtet.

High-Flying (-' fli ing) *a.*, hochfliegend; hochstrebend, hoch hinauswollend.

Highgate-Resin (hî' gêt rêz' în) *s.*, (*Min.*) fossiler Kopal aus den Thonschichten am Highgate-Hügel unweit London, ein dem Retinit sehr ähnliches Fossil.

High-Gazing (-' gâ zing) *a.*, aufwärts blickend.

High-Going (-' gô ing) *a.*, sich schnell bewegend; hochgehend (von der See).

High-Grown (-' grón) *a.*, hoch gewachsen, *Sh.* K. L. 4. IV.

High-Handed (-' hân did) *a.*, von hoher Hand; - conduct, hochfahrendes Benehmen.

High-Heaped (-' hêpt) *a.*, hochgehäuft, aufgethürmt; mit hohen Haufen bedeckt (*Pope*).

High-Hearted (-' hâr tîd) *a.*, hochherzig.

High-Heeled (-' hêld) *a.*, hohe Absätze habend; - - shoes, Schuhe mit hohen Absätzen.

High-Hung (-' hûng) *a.*, hochhängend.

High-Kicked (-' kikt) *a.*, (*prov.*) eingebildet, von sich eingenommen.

Highland (hî' lând) *s.*, das Hochland, das Gebirge; -s of Scotland, die schottischen Hochlande.

Highland, *a.*, hochländisch.

Highlander (hî' lân dûr) *s.*, der Hochländer, der Bergbewohner.

Highlandish (hî' lân dîsch) *a.*, ein Hochland bezeichnend.

High-Lived (-' liv'd) *a.*, vornehm, zur Modewelt gehörend, modisch.

High-Living (-' liv ing) *s.*, das vornehme Leben; das Schmausen; die üppige, luxuriöse Kost.

High-Lows (-' lôz) *s. pl.*, (*prov.*) Halbstiefel.

Highly (hî' lî) *adv.*, hoch; höchlich, in hohem Grade, sehr; stolz, anmaßend, hochmüthig; - finished, höchst vollendet; stark appretirt; - gifted, hoch begabt, gesteigert; to think - of a person, auf Einen viel halten, eine hohe Meinung von Einem haben.

High-Mass (-' mâs) *s.*, das Hochamt, die hohe Messe.

High-Men (-' mên) *s. pl.*, (*cant*) falsche Würfel (um damit hohe Nummern zu werfen).

High-Mettled (-' mêt t'ld) *a.*, feurig, hitzig, stürmisch.

High-Minded (-' min did) *a.*, hochmüthig; stolz; hochherzig, hochgesinnt.

High-Mixed (-' mîkst) *a.*, - - wheat, hochroth gemischter Weizen.

Highmost (hl'mōst) *a.*, der, die, das höchste, oberste, *Sh.* R. J. 2. V. (*n. v. g.*).

High-Mounted (-'moun tĭd) *a.*, überaus hoch.

Highness (hl'nĕs) *s.*, die Höhe, die Erhabenheit; (*bildl.*) die Hoheit, die Erhabenheit; die Vortrefflichkeit, der Werth; die Heftigkeit, die Stärke (of the wind, des Windes); die Höhe (of the price, of the voice, des Preises, der Stimme); (als Titel) Hoheit; his -, your -, Seine Hoheit, Eure Hoheit; his royal -, Seine königliche Hoheit.

High-Operation (-' ŏp pûr rā shŭn) *s.*, (*Chir.*) der Steinschnitt aus dem oberen Theil der Blase.

High-Pad (-'pād) *s.*, (*Arch.*) die Heerstraße; (*cant*) der Straßenräuber.

High-Palmed (-'pārmd) *a.*, (*arch. Jgdspr.*) mit hohem Geweih, mit völlig ausgewachsenem Geweih.

High-Place(-'plās)*s.*,die Anhöhe;(*bildl.*)der hohe Stand.

High-Placed (-'plāst) *a.*, hochgestellt, eine hohe Stellung einnehmend.

High-Pressure (- prĕsch' ûr) *s.*, der Hochdruck.

High-Priest (-'prēst) *s.*, der Oberpriester.

High-Principled (- prĭn' sē p'ld) *a.*, von hohen, edeln Grundsätzen, seinen Grundsätzen getreu; ausschweifend in politischen Grundsätzen (*Swift*).

High-Raised (-'rāzd) *a.*, erhaben; hoch erhaben; hoch begeistert (von Hoffnungen).

High-Reaching (-'rētsch ĭng) *a.*, hochreichend; hochstrebend, ehrgeizig, *Sh.* R. III. 4. II.

High-Reared (-'rērd) *a.*, hochgerichtet, hoch, luftig (von Bauten), *Sh.* R. III. 5. III.

High-Red (-'rĕd) *a.*, hochroth.

High-Relief (- rē lēf') *s.*, (*Bildh.*) die hoch erhabene Arbeit; - - map, die Karte in Hochdruck.

High-Repented (-' rē pĕn' tĭd) *a.*, tief bereut, *Sh.* A. W. 5. III.

High-Resolved (-' rē sōlvd') *a.*, entschlossen, muthig, beherzt, *Sh.* Ti. An. 4. IV.

High-Road (-'rōd) *s.*, die Heerstraße.

High-Roofed (-'rûfd) *a.*, mit hohem, spitzigem Dache.

High-Scented (-'sĕn tĭd) *a.*, stark riechend, duftend.

High-School (-'skûl) *s.*, die lateinische Schule, das Gymnasium.

High-Seasoned (-'sē z'nd) *a.*, hoch, scharf gewürzt.

High-Seated (-'sē tĭd) *a.*, hoch sitzend; in der Höhe befestigt (*Milton*).

High-Sheriff (- schĕr' rĭf) *s.*, der Oberrichter.

High-Sighted (-'sī tĭd) *a.*, in die Höhe schauend; hochstrebend, freche Gesinnt, *Sh.* J. C. 2. I.

High-Soaring (-'sōr rĭng) *a.*, hochfliegend, *Sh.* Tr. Cr. 4. IV.

High-Souled (-'sōld) *a.*, hochherzig, erhaben.

High-Sounding (-'sound ĭng) *a.*, laut tönend, schallend; hochtrabend.

High-Spirited (-'spĭr rē tĭd) *a.*, stolz (in edlem Sinne); hochherzig; muthig; hochmüthig, trotzig; feurig, hitzig, reizbar.

High-Stepper (-'stĕp pûr) *s.*, ein hochtrabendes Pferd.

High-Stomached (-'stûm ŭkt) *a.*, stolz, aufgeblasen, hochmuthig; starrsinnig, hartnäckig, trotzig, *Sh.* R. II. 1. I.

High-Swelling (-' swĕl lĭng) *a.*, hoch anschwellend; prahlerisch.

High-Swoln (-'swōl'n) *a.*, hoch angeschwollen, aufgeschwollen; aufgeblasen, *Sh.* R. III. 2. II.

Hight, **Highth** *s.*, *v.* Height.

Hight (hīt) *v. a.*, versprechen (*Cumberl.*); auf dem Schoße schaukeln, hüpfen lassen (*Lincoln.*); (*Arch.*) schmücken, zieren; anvertrauen; geben, gewähren; befehlen; heißen, nennen (*Spenser*).

Hight, *v. n.*, (*Arch.*) heißen.

High-Taper (-'tā pûr) *s.*, (*Bot.*) die Königskerze, das Kerzenkraut (Verbascum thapsus).

High-Tasted (hl'tās tĭd) *a.*, einen Hochgeschmack, einen scharfen, gewürzten, piquanten Geschmack habend.

Highten (hl' t'n) *v. a.*, *v.* Heighten.

High-Tenor (-' tĕn ûr) *s.*, (*Mus.*) der Alt, die Altstimme.

High-Tide (-' tīd) *s.*, die hohe Fluth; (*cant*) it is - with him, er hat Geld im Ueberfluß.

High-Toby (- tō' bē) *s.*, (*cant*) der Straßenräuber zu Pferde.

High-Toned (-' tōnd) *a.*, hochtönend; (*Poes.*) erhaben.

High-Towered (-' tou ûrd) *a.*, hochgethürmt.

High-Treason (- trē' z'n) *s.*, der Hochverrath.

Highty (hl'tē) *a.*, angenehm; heiter; erfreulich(*West.*).

Highty-Tighty (-'- tī' tē) *s.*, (*prov.*) eine Schaukel (auf einem Brett oder Stücke Bauholz).

Highty-Tighty, *adv.*, (*vulg.*) über Hals und Kopf; heisasa!

High-Viced (-' vīst) *a.*, äußerst lasterhaft, frevelhaft, *Sh.* T. A. 4. III.

Highway (hl' wā) *s.*, die Heerstraße, die Landstraße, die Poststraße, der Fahrweg, *Sh.* the - of talk, die ebene Bahn des Gespräches, S. 3. I.; on the - of . . ., auf dem Punkte zu . . .; to go on the -, Straßenräuber werden; - rates, das Wegegeld; - robbery, der Straßenraub.

Highwater (hl' wā tûr) *s.*, das Hochwasser.

Highwayman (hl' wā m'n) *s.*, der Straßenräuber.

High-Wrought (-' rôrt) *a.*, hoch vollendet, fein ausgearbeitet; hoch bewegt (von Leidenschaften; von den Fluthen, *Sh.* O. 2. I.).

Higler, *s.*, *v.* Higgler.

Higly (hīg' lē) *adv.*, (*vulg.*) hökermäßig; theuer.

Higre (hī' gûr) *s.*, *v.* Eagre.

Hiho, *s.*, *v.* Heyhoe.

Hike (hīk) *v. a.*, (*prov.*) schaukeln; in Bewegung setzen; in die Höhe werfen; werfen, schmeißen; schlagen; in die Höhe heben.

Hike, *v. n.*, (*prov.*) eilen; davon laufen.

Hikey (hī' kē) *s.*, die Schaukel (*North.*).

Hilarate, *v. a.*, *v.* d. ü. Exhilarate.

Hilarious (hē lâr' rē ŭs) *a.*, lustig, vergnügt.

Hilarity (hē lâr' rē tē) *s.*, die Heiterkeit, die Fröhlichkeit, die Lust.

Hilary (hĭl' lā rē) *s. p.*, Hilarius.

Hilary-Term (-' - tûrm) *s.*, (*Rchtsspr.*) eine der vier Perioden des Jahres, in welcher die Gerichtshöfe offen sind (vom 23. Januar bis 12. Februar).

Hilback, *s.*, (*Arch.*) die Ausschweifung, die Verschwendung (in Bezug auf Kleidung).

Hild (hĭld) *s.*, die Bierhefe (*East.*).

Hild, *v. a.*, (*Arch.*) einem Thiere die Haut abziehen.

Hild, *v. n.*, (*Arch.*) sich neigen; lehnen.

Hilder (hĭl' dûr) *a.*, der, die, das ältere (*Norfolk.*).

Hilderling (hĭl' dûr lĭng) *s.*, *v.* Hilding (*Devon.*).

Hilding (hĭld' ĭng) *s.*, (*Arch.*) der feige, gemeine, erbärmliche Kerl; die gemeine, niedrige, weibliche Person, *Sh.* T. S. 2. I., R. J. 3. V.

Hile (hīl) *v. a.*, (*Arch.*) bedecken, überdecken; mit den Hörnern stoßen (*West.*); darreichen, anbieten (*Lincoln.*).

Hile, *s.*, ein Schober, Haufen von Weizengarben (meist aus 11 Stück bestehend; *South.*).

Hiling (hī' lĭng) *s.*, (*Arch.*) *v.* Covering (*v.* Hilling).

Hill (hĭl) *s.*, der Hügel; die um Pflanzen aufgehäufte Erde nebst den Pflanzen selbst, z. B. a - of maize, of potatoes, ein Mais- oder Kartoffelhäufelchen (*Am.*); an ant -, ein Ameisenhaufen; down -, bergab; up -, bergan, bergauf; (*Sprichw.*) as old as the -s, so alt wie die Berge, ewig.

Hill, *v. a.*, mit Hügeln versehen; behacken, die Erde um Pflanzen häufeln (*Am.*); to - hops, Hopfen bewallen; (*Arch.*) bedecken; *v.* Hele.

Hilled (hĭld) *a.*, hügelig; the seven - city, die Siebenhügelstadt, Rom.

Hill-Hooter (-′ hû tûr) *s.*, die Eule (*Chesh.*).

Hilling (hĭl′ ling) *ppr.* d. V. Hill, *q. v.*; *s.*, (*Arch.*) die Hülle, die Decke, das Dach, die Bedachung.

Hillock (hĭl′ lŭk) *s.*, der kleine Hügel.

Hillock, *v. a.*, aufhäufeln, häufeln.

Hillocked, *pp.* d. V. Hillock, *q. v.*; a bed - high with quilts, ein mit Decken hoch aufgethürmtes Bett.

Hillocky (hĭl′ lŭk kē) *a.*, voll Hügelchen (*North.*).

Hill-Rose (-′ rōz) *s.*, (*Bot.*) der wilde Rosmarin.

Hillside (hĭl′ sīd) *s.*, der Abhang eines Hügels.

Hill-Stream (-′ strēm) *s.*, der Bergstrom.

Hill-Top (- tŏp′) *s.*, die Bergspitze.

Hilly (hĭl′ lē) *a.*, hügelig, voll Hügel.

Hilt (hilt) *s*, das Heft, das Gefäß (eines Degens, Schwertes; zuw. auch im *pl.*, *Sh.* II. V. 2. l.); from - to point, up to the -, durch und durch, ganz, he is all politics up to the -s, er ist durch und durch Politiker; die Mutterjau (*West.*); (*Arch.*) s, die Fechtprügel, Stöcke (*v.* Cudgels); she is loose in the -s, sie ist untreu, liederlich.

Hilted (hĭl′ tĭd) *a.*, mit einem Hefte oder Gefäße versehen.

Hilum (hī′ lŭm) *s.*, (*bot. Term.*) der Nabel, Samennabel.

Hilwort (hĭl′ wûrt) *s.*, (*Bot.*) das Pfennigkraut.

Him (hĭm) *prn.*, (der Objectiv von He, *q. v.*) ihn, ihm; den, dem; oft statt it gebr., zuw. statt himself.

Himantopus (hĭ măn′ tō pŭs) *s.*, (*Ornith.*) der Strandreiter, der Riemenfuß (*v.* Long-Legged-Plover, Long-Shanks, Stilt).

Himp } hĭmp
Himple } hĭm′ p'l } *v. n.*, (*arch. Prov.*) hinken, lahm gehen.

Himself (hĭm sĕlf′) *prn.*, (die 3te männl. Person des zurückf. Pron., *v.* Myself) er selbst, sich selbst, sich, he did it -, er that es selbst; he flatters -, er schmeichelt sich; he -, er selbst; God -, Gott selbst; of -, von selbst; by -, allein, für sich; for -, für sich; he is beside -, er ist von Sinnen; he has come to -, er ist wieder zu sich gekommen; er hat sich besonnen; 'tis like -, das gleicht ihm; he makes much of -, er macht viel aus sich; he lives like -, er lebt seinem Stande gemäß; he is not -, er ist nicht bei vollem Verstande, er ist irre.

Hin (hĭn) *s.*, (*bibl. Ant.*) ein Flüssigkeitsmaß der alten Juden, ungefähr 10 Pinten.

Hinch (hĭntsch) *v. n.*, geizig, filzig sein oder handeln (*Lincoln.*).

Hind (hīnd) *a.*, der, die, das Hintere, hinter.

Hind, *s.*, der Knecht, der Bauer, der Bauerknecht; der Bauerlümmel; der Diener, der Bediente, *Sh.* W. 3. V. (*n. g.*); die Hindin, die Hirschkuh; (*Jydspr.*) das Thier.

Hindberries (hīnd′ bĕr rĭz) *s. pl.*, Himbeeren (*North.*).

Hind-Calf (-′ kâf) *s.*, (*Jydspr.*) das Hirschkalb.

Hind-Carriage (-′ kăr rĭdj) *s.*, (*prov.*) das Hintergestell am Pfluge.

Hind-Claws (-′ klâz) *s. pl.*, die Greifklauen, die Hinterklauen der Raubvögel.

Hinder (hĭn′ dûr) *a.*, der, die, das Hintere; (*prov.*) entlegen, jenseitig.

Hinder, *v. a.*, (*Arch.*) beschädigen, Schaden zufügen, schaden.

Hinder, *v. n.*, rückwärts gehen (*Somerset*).

Hinder (hĭn′ dûr) *a. a.*, hindern; verhindern, hindern (from, an); hemmen, aufhalten; stören; to - any one's time, Einen um seine Zeit bringen (*n. v. g.*); to - the house, die Kundschaft verderben (*n. v. g.*).

Hinder, *v. n.*, hindern, verhindern; Hindernisse erregen, in den Weg legen, störend auf... wirken.

Hinderance (hĭn′ dûr rŭns; hĭn′ drŭns) *s.*, das Hinderniß, die Hinderung, die Aufhaltung (of oder to vor der gehinderten Sache; to vor der Person); I will be no - to you, ich will Sie nicht abhalten; der Schaden, der Nachtheil.

Hindered (hĭn′ dûrd) *pp.* d. V. Hinder, *q. v.*

Hinder-Ends (hĭn′ dûr ĕndz) *s. pl.*, der Abhub, bei. die Spreu (*North.*).

Hinderest, *a.*, (*Arch.*) *v.* Hindmost.

Hindering (hĭn′ dûr rĭng) *ppr.* d. V. Hinder, *q. v.*

Hinderling (hĭn′ dûr lĭng) *s.*, (*prov.*) das gemeine, werthlose, entartete Geschorf.

Hindermost, *a.*, *v.* d. ū. Hindmost.

Hindersome (hĭn′ dûr sŭm) *a.*, hinderlich.

Hindfare (hīnd′ fâr) *s.*, (*Arch.*) der Urlaub, der Abschied.

Hind-Hand (-′ hănd) *s.*, der Hintertheil eines Pferdes, die Hinterhand.

Hind-Heel (-′ hēl) *s.*, (*Bot.*) der Rainfarrn (*v.* Tausy).

Hind-Legs (-′ lĕgz) *s. pl.*, die Hinterbeine; (*vulg.*) to kick out a - leg, einen bäuerischen Kratzfuß machen.

Hindmost (hīnd′ mōst) *a.*, der, die, das Hinterste, Letzte; (*Sprichw.*) the devil take the -, der Teufel hole den Letzten.

Hindoo }
Hindu } (hĭn′ dû) *s. p.*, der Hindus.
Hindoo }
Hindu } *a.*, hindostanisch.

Hindooism }
Hinduism } (hĭn′ dû ĭz'm) *s.*, der Hinduismus, die Lehre und Gebräuche der Hindus.

Hindostan }
Hindoostan }
Hindustan } (hĭn′ dû stân) *s. p.*, Hindostan.

Hindostanee }
Hindustanee } (hĭn′ dû stâ nē′) *s.*, die hindustanische Sprache, Hindustani; *a.*, hindustanisch.
Hindustani }

Hindpart (hīnd′ pârt) *s.*, das Hintertheil.

Hindquarters (hīnd′ kwăr tûrz) *s. pl.*, - of a horse, die Hüften eines Pferdes.

Hindrance, *s., v.* Hinderance.

Hindrous (hĭn′ drŭs) *a.*, (*prov.*) *v.* Hindersome.

Hine (hīn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hind.

Hinefare, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hindfare.

Hinehead (hīn′ hĕd) *s.*, die weitläufige Verwandtschaft (*Lincoln.*).

Hing, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Hang; to - for rain, aussehen, als wenn es regnen wollte.

Hinge (hĭnj) *s.*, die Angel, die Hänge, die Häspe; das Scharnier (meist. *pl.*); spring -, die Federangel; (*Schloss.*) - hook, das Zischband, die Fische; (*Schloss.*) plate of a -, das Hakenband; foliaged -, das Laubband; swallow-tailed -, die Schwalbenschwanzbänge; (*bildl.*) der Hauptsatz, die Hauptsache, der vornehmste Punkt; *Sh.* das Hakchen, O. 3. I.; der Kardinalpunkt, die Himmelsgegend (*n. g.*); (*vulg.*) to be off the - s, sich nicht wohl befinden, außer Fassung sein; übler Laune sein.

Hinge, *a.*, thätig, behend, gewandt; biegsam, geschmeidig (*Chesh.*).

Hinge, *v. a.*, mit Angeln versehen, einhängen; *Sh.* to - the knee, das Knie beugen, T. A. 4. III. (*n. g.*); - up, verwirren, verwickeln (*Chesh.*).

Hinge, *v. n.*, sich um eine Angel drehen; (*bildl.*) to - upon, sich drehen um...; ankommen auf....

Hinged, *pp.* d. V. Hinge, *q. v.*

Hingers (hĭng′ ûrz) *s. pl.*, die Ohren (*North.*).

Hingin (hĭng′ ĭn) *s., v.* Hinge (*Suffolk.*).

Hinging (hĭn′ jĭng) *ppr.* d. V. Hinge, *q. v.*

Hingle (hĭng′ g'l) *s.*, eine kleine Angel; eine Drahtschlinge (*East.*); der Hals einer Flasche (*Lincoln.*).

Hinniate } hĭn′ nē ăt
Hinny } hĭn′ nē } *v. n.*, (*Arch.*) wiehern.

Hinny (hĭn′ nē) *s.*, (*Liebkos.*) *v.* Honey; (*prov.*) der Bastard von Hengst und Eselin, der Maulesel.

Hint (hĭnt) *v. a.*, bemerklich machen; etwas anregen, auf etwas anspielen; Einem etwas zu verstehen geben; Einem etwas stecken.

Hint, *v. n.*, zu verstehen geben; einen Wink geben; - at, auf ... anspielen.

Hint, *s.*, der Wink, der Fingerzeig; die Anspielung, die Andeutung; die Veranlassung, die Ursache, *Sh.* O. 1. III.; *Sh.* - of woe, der Fug zur Anklage. T. 2. I.; to take a -, einen Wink verstehen; sich gefagt sein lassen.

Hinted, *pp.* d. V. Hint, *q. v.*

Hinting, *ppr.* d. V. Hint, *q. v.*

Hip (hĭp) *s.*, die Hüfte, die Lende (meist. *pl.*); (*Archit.*) der Eckforster; corner rafter of a -, der Häkelkamm; hip-rafter, der Walmsparren; -s, die Eckstücke, die Gradsparren, Schiffsparren (die die Ecke bildenden Sparren); -s, die Hagebutten; *v.* Hippo; (*bildl.*) to have a person on the -, Einen in der Gewalt haben, den Vortheil über ihn haben; *Sh.* if I can catch him once upon the -, wenn ich ihn nur recht fassen kann, S. 1. III.; to smite - and thigh, eine totale Niederlage beibringen (*Jud.* 15. VIII.); (*vulg.*) Einen derb ausprügeln.

Hip, *v. a.*, die Hüfte verrenken, lendenlahm machen; hypochondrisch, melancholisch machen; entmuthigen, niederschlagen.

Hip, *v. n.*, hüpfen (*v.* Hop).

Hip-Bath (-′ bȧth) *s.*, das Sitzbad.

Hip-Bone (-′ bōn) *s.*, das Hüftbein.

Hip-Briar (-′ brī ŭr) *s.*, die wilde Rose (*North.*).

Hipe (hīp) *v. n.*, mit den Hörnern stoßen (*North.*); to - at a person, Einem Gesichter schneiden, ihn beleidigen, ihn tadeln, ihm etwas anhängen.

Hip-Gout (-′ gout) *s.*, das Hüftweh.

Hiphalt (hĭp′ hȧlt) *a.*, (*Arch.*) lendenlahm, kreuzlahm.

Hiphop (hĭp′ hŏp) *v. n.*, (*prov.*) hüpfen.

Hiphop, *a.*, hüpfend.

Hip-Joint (-′ joint) *s.*, das Hüftgelenk.

Hipped (hĭpt) *a.*, lendenlahm, kreuzlahm; (*Umgspr.*) melancholisch, schwermüthig; niedergeschlagen; - roof, *v.* Hip-Roof.

Hippelaph (hĭp′ pē lȧf) *s.*, (*Säugeth.*) das Nil-Gnu (Antilope picta); das Gnu (Antilope Gnu).

Hippety-Hoppety (hĭp′ pē tē hŏp′ pē tē) *adv.*, hinkend, auf eine hinkende Weise (*West.*).

Hipping-Hold (hĭp′ pĭng hōld) *s.*, der Ort, wo Müssiggänger und Schwätzer sich versammeln (*North.*).

Hipping-Stones } hĭp′ pĭng stōns } *s. pl.*, (*prov.*)
Hippins } hĭp′ pĭnz } Schrittsteine, große Steine in seichten Bächen, um trocknen Fußes darüber zu kommen.

Hippish (hĭp′ pĭsch) *a.*, (*Umgspr.*) melancholisch, schwermüthig, niedergeschlagen; mitzsüchtig.

Hipples (hĭp′ pl̇z) *s.*, kleine Heuschober (*North.*).

Hippo (hĭp′ pō) *s.*, die Hypochondrie, die Mitzsucht.

Hippocamp (hĭp′ pō kămp) *s.*, (*Ichth.*) das Seepferdchen (*v.* Sea-Horse).

Hippocentaur (hĭp pō sĕn′ tôr) *s.*, (*Myth.*) der Pferdemensch, Hippocentaur.

Hippocras (hĭp′ pō krȧs) *s.*, der Hippocras (mit Honig und Gewürzen vermischter Traubenwein, als Schlaftrunk gebr.).

Hippocrates (hĭp pŏk′ rȧ tēz) *s. p.*, Hippocrates; -'s-sleeve, Hippocratesärmel (Filtrirsack von Leinewand, Wollenzeug oder Filz, unten spitz zulaufend, zum Durchseihen und Läutern von Flüssigkeiten gebr.).

Hippocratic (hĭp pō krȧt′ tĭk) *a.*, hippocratisch; - face, das hippocratische Gesicht, die Todtenfarbe (eigenthümliche Veränderung des Gesichts bei Sterbenden).

Hippocratism (hĭp pŏk′ krȧ tĭz′ m) *s.*, der Hippocratismus, die Lehre, das System des Hippocrates in Bezug auf Lebensverlängerung.

Hippocrepis (hĭp pō krē′ pĭs) *s.*, (*Bot.*) der Hufeisenklee, die Pferdehufschote, die Zackenquaste (*v.* Horseshoe-Vetch).

Hippocrisy, *s.*, *v.* Hypocrisy.

Hippodame (hĭp′ pō dȧm) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hippopotamus (*Spenser*).

Hippodrome (hĭp′ pō drōm) *s.*, (*gr. Ant.*) die Rennbahn (für Roß- und Wagenrennen).

Hippogriff (hĭp′ pō grĭf) *s.*, (*Myth.*) der Roßgreif, der Hippogryph, das fabelhafte Flügelroß.

Hippolith (hĭp′ pō lĭth) *s.*, (*Thierarzneik.*) der Pferdestein (verschiedene Concremente im Darmkanale der Pferde gefunden).

Hippomachy (hĭp pŏm′ ȧ kē) *s.*, die Hippomachie, der Kampf zu Pferde.

Hippomane } hĭp′ pō mȧn } *s.*, (*Thierarzneik.*) die
Hippomanes } hĭp pō′ mȧ nēz } Roßbrunst, der Brunstleim; ein Stück Haut, welches den neugebornen Pferden vor der Stirne klebt (chem. zu Liebestränken gebr.); (*Bot.*) der Manschinellenbaum (*v.* Manchineel-Tree).

Hippophae, *s.*, (*Bot.*) *v.* Sallow-Thorn.

Hippophagous (hĭp pŏf′ ȧ gŭs) *a.*, Pferdefleisch essend.

Hippophagy (hĭp pŏf′ fȧ jē) *s.*, der Gebrauch, die Gewohnheit, Pferdefleisch zu essen.

Hippopotamus } hĭp pō pŏt′ ȧ mŭs } *s.*, (*Säugeth.*) der
Hippopotamy } hĭp pō pŏt′ ȧ mē } Hippopotamus, das Nilpferd, das Flußpferd.

Hippurate (hĭp′ pēŭ rȧt) *a.*, (*chem. Term.*) hippursauer; *s.*, hippursaures Salz.

Hippuric-Acid (hĭp pēŭr′ ĭk ȧs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Hippursäure, Hacnbenzoesäure.

Hippuris (hĭp pēŭr′ rĭs) *s.*, (*Bot.*) der Tannenwedel (*v.* Mare's-Tail).

Hippus (hĭp′ pŭs) *s.*, (*Med.*) das Beben des Augapfels.

Hip-Rafters (-′ rȧf tŭrz) *s.*, (*Archit.*) Gradsparren.

Hip-Roof (-′ rŭf) *s.*, *Archit.*) das holländische Dach.

Hipshot (hĭp′ shŏt) *a.*, lendenlahm, kreuzlahm (von Thieren).

Hipstone (hĭp′ stōn) *s.*, (*Min.*) der Nierenstein.

Hip-Tree (-′ trē) *s.*, (*Bot.*) der Hagebuttenstrauch.

Hipwort (hĭp′ ŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Nabelkraut.

Hir (hŭr) *prn.*, (*Arch.*) st. Their, *q. v.*

Hircate (hĭr′ kȧt) *s.*, (*Chem.*) hircinsaures Salz; *a.*, hircinsauer.

Hirchen } *s.*, (*Arch.*) *v.* Hedgehog.
Hirchoun }

Hircic-Acid (hĭr′ sĭk ȧs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Hircinsäure, Bocksäure.

Hircine (hĭr′ sĭn) *s.*, (*Chem.*) das Hircin (die im Bocktalg entdeckte Fettsubstanz.

Hirculation (hŭr kēŭ lā′ schŭn) *s.*, das geile Aufschießen der Reben.

Hircus (hŭr′ kŭs) *s.*, (*Astr.*) die Ziege (Stern erster Größe im Sternbilde des Fuhrmanns); (*Anat.*) der Obertheil des Ohres.

Hirdemen, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Attendant.

Hirdum-Dirdum (hŭr′ dŭm dŭr′ dŭm) *s.*, der große Lärm, das Geräusch, der Spektakel.

Hire (hīr) *v. a.*, miethen (a horse, a house, ein Pferd, ein Haus); um Lohn miethen, dingen (a servant, a workman, einen Bedienten, einen Arbeitsmann); bestechen; to - out, vermiethen; to - one's self (out) to ..., sich um Lohn vermiethen bei ...; eine Meierei in Pacht nehmen (*East.*); borgen (Geld; *Suffolk.*); st. Hear (*Somerset*).

Hire, *s.*, das Miethen, die Miethe; der Lohn (für etwas Gemiethetes), der Arbeitslohn; der Zins, die Miethe, die Hausmiethe; (*Arch.*) *v.* Host, Army.

Hired (hīrd) *pp.* d. V. Hire, *q. v.*

Hireless (hīr′ lŭs) *a.*, unbelohnt, unbesoldet.

Hireling (hīr′ lĭng) *s.*, der Miethling, der Tagelöhner, der Lohnarbeiter; der feile Mensch, die bestechliche Person; die feile Dirne (*Pope*).

Hireling, *a.*, feil.

Hiren (hīr′ rĕn) *s.*, (*arch. cant*) das Schwert, *Sh.* H. IV. II. 2. IV.

Hirer (hīr′ rŭr) *s.*, der Miether, der Abmiether; der Vermiether (eigentl. - out); der Pferdeverleiher (*Scott.*).

Hiring (hīr' ring) *ppr.* d. B. Hire, *q. v.*

Hiring, *s., v.* Statutes (*North.*).

Hirlas (hūr' lăs) *s.,* (*Arch.*) das Trinkhorn.

Hirne, *v. n.,* laufen (*Somerset*).

Hirple (hūr' p'l) *v. n.,* lahm gehen, hinken, watscheln (*North.*); Junge werfen (*North.*).

Hirse (hīrs) *s.,* (*Bot.*) die Hirse (*v.* Millet; Panicum miliaceum).

Hirsel } (hīr' s'l) **Hirsle** } *v. n.,* sich unruhig hin- und her-bewegen, in beständiger Bewegung, unruhig sein (*North.*).

Hirsel } *s.,* eine Heide Schafe oder Lämmer (*Cumber-***Hirdsel** } *land*).

Hirst (hūrst) *s., v.* Hurst.

Hirste, *s.,* (*Arch.*) *v.* Branch, Bough.

Hirsute (hūr' sūt) *a.,* haarig, zottig, rauch; (*bildl.*) roh (*n. v. g.*); (*bot. Term.*) raubhaarig, rauh (mit abstehenden, ziemlich starren, aber nicht stehenden Haaren bekleidet).

Hirsuteness (hūr sūt' nŭs) *s.,* die rauche, haarige, zottige Beschaffenheit.

Hirtle-Berry, *s.,* (*prov.*) *v.* Whortle-Berry.

Hirudo (hi rū' dō) *s.,* (*Annelid.*) der Blutegel (*v.* Leech).

Hirundo (hi rŭn' dō) *s.,* (*Ornith.*) die Schwalbe (*v.* Swallow).

His (hĭz) *prn.,* (die 3te männliche Person des Pron. poss., *v.* My, Mine) sein, seine, seiner, seines; der, die, das seinige; dessen; **his house,** sein Haus; - wife, seine Frau; this is -, dies ist das seinige; a book of -, eins seiner Bücher; a friend of -, einer seiner Freunde; he has ruined - health, er hat sich die Gesundheit verdorben; - head aches, ihm thut der Kopf weh; (*Arch.*) st. its; als Zeichen des angelsächsischen Genitivs, z. B. for Christ - sake, st. for Christ's sake, um Christuswillen; vor self, z. B. he - self, st. he himself.

Hisingerite (hĭz' ĭn gûr rīt) *s.,* (*Min.*) der Hisingerit, Thraulith.

Hisk (hĭsk) *v. n.,* schwer athmen; sprechen (*North.*).

Hisn (hĭzn) *prn.,* (*prov. vulg.*) st. His.

Hispid (hĭs' pĭd) *a.,* (*bot. Term.*) steifhaarig (mit langen starren, fast borstenähnlichen Haaren bekleidet).

Hiss (hĭs) *v. a.,* durch Zischen seine Mißbilligung, sein Mißfallen zu erkennen geben; auspfeifen, auszischen; to - off the stage, durch Zischen von der Bühne vertreiben, auszischen (Gegens. von Clap, *q. v.*); Schande über Einen bringen, *Sh.* W. T. 1. II.

Hiss, *v. n.,* zischen; to - at, auspfeifen, auszischen, anpfeifen.

Hiss, *s.,* das Zischen, der Zisch (of a serpent, goose etc., einer Schlange, Gans &c.), das Gezisch.

Hissed (hĭst; hĭs' sĭd) *pp.* d. V. Hiss, *q. v.*

Hissing (hĭs' sĭng) *ppr.* d. V. Hish, *q. v.*

Hissing, *s.,* das Zischen, das Gezisch; (*bibl.*) der Gegenstand des Auszischens, die Schande (*Jerem.* 18. XVI.).

Hissingly (hĭs' sĭng lė) *adv.,* zischend.

Hist (hĭst) *int.,* st.! h'sch! still!

Hister (hĭs' tûr) *s.,* (*Entom.*) der Stutzkäfer, der Gaukler.

Histerics, *s. pl., v.* Hysterics.

Historial (hĭs tōr' rė ŭl) *a.,* (*Arch.*) *v.* Historical (*Chaucer*).

Historian (hĭs tōr' rė ăn) *s.,* der Geschichtsschreiber, der Historiker, der Geschichtskundige, der Geschichtsforscher.

Historic } hĭs tōr' rĭk *a.,* historisch, geschichtlich; - **Historical** } hĭs tōr' rė k'l painter, der Geschichtsmaler.

Historically, *adv., v.* Historical.

Historied (hĭs' tō rĭd) *a.,* in der Geschichte erwähnt (*n. v. g.*).

Historier (hĭs tōr' rė ûr) *s.,* (*Arch.*) *v.* Historian.

Historify (hĭs tōr' rė fī) *v. a.,* (*Arch.*) in die Geschichte setzen, in der Geschichte erzählen.

Historiographer (hĭs tōr rė ŏg' rā fûr) *s.,* der Historiograph, der Geschichtsschreiber.

Historiography (hĭs tōr rė ŏg' rā fė) *s.,* die Historiographie, das Geschichtschreiben, die Geschichtschreibekunst.

Historiology (hĭs tōr rė ŏl' ŏ jė) *s.,* die Abhandlung über die Geschichte, die Geschichtskunde (*n. v. g.*).

Historious (hĭs tōr' rė ŭs) *a.,* (*Arch.*) *v.* Historical.

History (hĭs' tūr rė) *s.,* die Geschichte; die mündliche Erzählung, die Geschichte; die Geschichtskunde; die Beschreibung, die Schilderung; die Lebensgeschichte; - of the world, die Weltgeschichte; (*scherzw.*) - of the four kings, das Buch der vier Könige, d. h. das Kartenspielen; natural -, die Naturgeschichte; - of literature, Literaturgeschichte.

History, *v. a.,* (*Arch.*) erzählen.

History-Piece (-'- - pės) *s.,* das Geschichtsgemälde, das Historienstück.

Histrion (hĭs' trė ŏn) *s.,* (*Arch.*) der Schauspieler; der Possenreißer, der Gaukler.

Histrionic } hĭs trė ŏn' ĭk *a.,* theatralisch, schau-**Histrionical** } hĭs trė ŏn' ė k'l spielermäßig; gauklerisch, gauklermäßig.

Histrionically, *adv., v.* Histrionic.

Histrionism (hĭs' trė ŏ nĭz'm) *s.,* die theatralische Darstellung, das Spielen auf der Bühne; die Gaukelspielerei; (*bildl.*) das Schauspiel, das Trugspiel.

Hit (hĭt) *v. a.,* (*imp. u. pp.* Hit) stoßen, schlagen; treffen, to - the mark, das Ziel treffen; berühren, to - the ground, den Boden mit den Füßen berühren, *Sh.* T. N. 3. IV. (*n. g*); to - the notes, die Noten treffen, die Töne richtig angeben; ähnlich machen, treffen, the painter has - the expression, der Maler hat den Ausdruck gut getroffen; passen, zusagen; errathen (mit at); fassen, packen; to - a person a box on the ear, Einem eine Ohrfeige versetzen; you - it right, du hast es getroffen; to - the poet's mind, des Dichters Sinn treffen; (*vulg.*) to - one in the teeth, Einem etwas vorrücken, unter die Nase reiben; to - one home, *v.* unter Home; to - against, stoßen an; to - off, ausfindig machen, entdecken, herausbringen, ablocken; genau, richtig darstellen; treu abmalen, treffen; concipiren; glücklich entscheiden; to - out, richtig angeben, herausbringen; glücklich zu Stande bringen; to - together, an einandergeschlagen (die Füße, bes. bei Pferden, *v.* Hitch).

Hit, *v. n.,* stoßen, treffen (on, against, gegen); gelingen, glücken (durch Zufall), *Sh.* A. W. 2. I.; einig werden, übereinstimmen, *Sh.* C. 3. III. (bes. *North.*); sich treffen, sich zutragen, sich ereignen, sich fügen, richtig zutreffen; - or miss, auf gut Glück, es gerathe oder verderbe; to - on, upon, auf etwas treffen, kommen, stoßen, fallen, sich auf etwas besinnen; to - upon a person's name, auf Jemandes Namen kommen; to - upon a person, mit Einem zufällig zusammenstoßen, zusammentreffen; to - together, zusammentreffen; einstimmig handeln, einig werden.

Hit, *s.,* der Schlag, der Streich, der Stoß, der Treff, der Hieb; der Glücksfall; der Zufall; eine ergiebige Ernte (*West.*); (beim Spiel) der Wurf, der Treffer; a lucky -, ein glücklicher Zufall, ein Treffer; eine gute Idee, ein glücklicher Einfall; eine gute Speculation; (*vulg.*) Schlump, Schwein; to do a thing - or miss, etwas auf's Gerathewohl thun, Krüppel oder König spielen; die einfach gewonnene Partie beim Backgammon-Spiel; to mind one's -s, die günstigen Gelegenheiten gut benutzen; to look to one's -s, sich vorsehen; to make a -, einen Schlag machen, Glück haben; a decided -, ein entschiedener Glücksfall.

Hitch (hĭtsch) *v. a.,* haken; aufhängen, einhaken, anhängen (a bridle, den Zaum eines Pferdes); (*S.-A.*) to - the buoy, die Ankerboye fangen; to - up, festmachen, anbinden (*West.*).

Hitch, *v. n.,* sich hin und her bewegen; sich rückweise fortschieben (along); sich streichen (mit den Hinterfüßen, von Pferden); hinken; hüpfen (*North.*); angehakt sein, sich verwickeln, einhaken; einig sein, übereinstimmen (bes. *Am.*); to

- in, einfallen; to - together, sich an einander haken, reihen, hängen; to - one into a story, Einen in's Gerede bringen, (*vulg.*) they don't - horses at the same post, sie stimmen nicht überein (*Am.*).

Hitch, *s.*, der Haken; die Schlinge; (*S.-A.*) der Knopf, der Knoten. der Stich; Blackwall -, der einfache oder enkelte Holländer (*v.* Cat's-Paw); clove -, der Zimmerstich (aus zwei Halbstichen und einem gebindselten Ende bestehend); half -, der Halbstich, Maulstich; magnus -, der Knebelstich oder Schottstich; a racking -, ein Längstich; a timber -, ein Zischerstich; das Einhaken; die Erhöhung oder Senkung einer Kohlenschichte (*North.*); der kneifende Schmerz (*East.*); (*bildl.*) das Hinderniß; der plötzliche Halt, Einhalt, Anhalt im Gehen, daher to have a - in one's gait, lahm gehen, hinken; there is a - in the business, das Ding hat einen Haken.

Hitched (hĭtscht) *pp.* d. V. Hitch, *q. v.*

Hitchel (hĭtsch'l) *v. a., v.* d. ü. Hatchel.

Hitcher (hĭtsch'ŭr) *s.*, der Haken eines Schnallenbügels (*Comm.*).

Hitching (hĭtsch'ĭng) *s.*, der eingehägte, bestellte Theil eines brachliegenden Feldes (*Oxon.*).

Hite (hit) *v. n.*, müssig umhergehen (*North.*).

Hithe (hĭth) *s.*, (*Arch.*) die Schiffslände, der Kay.

Hithen, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Hence.

Hither (hĭth'ŭr) *adv.*, hieher, hierhin; hieher, zu diesem Zwecke (*w. g.*); - and thither, hieher und dorthin, hin und wieder, hier und dorthin; - and yon, hier und dort (*East.*).

Hither, *a.*, näher hieher gelegen, diesseitig.

Hithermost (hĭth'ŭr möst) *a.*, der, die, das Nächste auf dieser Seite, nach uns zu.

Hitherto (hĭth'ŭr tū) *adv.*, bisher, bisjetzt; bis hieher.

Hithertoward (hĭth'ŭr tō ŭrd) *adv.*, bis hieher; bis zu dieser Zeit (*East.*).

Hitherward } (hĭth'ŭr wŭrd
Hitherwards } hĭth'ŭr wŭrdz) *adv.*, hierherwärts.

Hitten, *v. a. u. n.*, (*Arch.*) *v.* Hit.

Hitteril (hĭt'ŭr rĭl) *s.*, Zinnen im Gesichte (*North.*).

Hitty-Missy (hĭt'té mĭs'sé) *adv.*, auf's Gerathewohl, auf gut Glück (*East.*).

Hity-Tity (hĭ'té tĭ té) *s.*, die Schaukel (*Somerset*).

Hity-Tity, *a.*, stolz, hochmüthig, hochnäsig; flüchtig (*North.*).

Hity-Tity, *int., v.* Hoity-Toity.

Hive (hiv) *s.*, der Bienenkorb; der Bienenstock; der Bienenschwarm (*Sh.* - of bees, H.VI.II.3.II.); (*bildl.*) der Haufe, der Schwarm.

Hive, *v. a.*, Bienen in einen Stock thun, fassen; einschließen, enthalten.

Hive, *v. n.*, zusammen sein, sich zusammen gesellen, wohnen, hausen, *Sh.* S. 2. V.; sich anstrengen beim Erbrechen (*West.*).

Hive-Bee (-'bé) *s.*, die Imme, die Honigbiene, die Hausbiene.

Hived (hivd) *pp.* d. V. Hive, *q. v.*

Hive-Dross (-'drŏs) *s.*, das Bienenbrod, (*vulg.*) das Bettwachs.

Hiver (hĭ'vŭr) *s.*, der Bienenvater, der Bienenmeister, der Imker.

Hives (hivz) *s. pl.*, die Kehlsucht, die Bräune; Wasserbläschen auf der Haut (*North.*).

Hivy-Skivy (hĭ'vé skĭ'vé) *adv., v.* Helter-Skelter (*Lincoln.*).

Hizen, *v.* Hisen.

Hizz, *v.* Hiss.

Ho (hō) *int.*, ho! holla! heda'! - there! wer da!

Ho, *s.*, (*Arch.*) die Grenze; out of all -, ohne alle Maße; there's no - with him, er weiß sich nicht zu mäßigen; man kann ihn nicht bändigen; there's neither hau nor - with him, es ist mit ihm nichts anzufangen (*North.*).

Ho, *v. n.*, sich nach etwas sehnen; besorgt, ängstlich sein (*West.*); (*S.-A.*) rufen.

Hoa (hō; hō å) *int., v.* Ho, *int.*

Hoan } (hōn) *s.*, (*prov.*) *v.* Hone.
Hoane }

Hoap, st. Helped, *q. v.*, unter Help (*Essex.*).

Hoar (hōr) *a.*, weiß, weißgrau; grau, eisgrau (vor Alter); weiß (vor Frost), bereift; schimmelig, moderig (bes. *Somerset*).

Hoar, *s.*, der Reif; die Grauheit des Alters, das Alter.

Hoar, *v. n.*, schimmelig, moderig werden; grau vor Alter werden, *Sh.* R. J. 2. IV.; erbleichen, *Sh.* T. A. 4. III. (*n. g.*).

Hoard (hōrd) *s.*, der Haufen, der Vorrath; das Aufgesparte, der aufgehäufte Schatz, a - of money, ein Geldschatz.

Hoard, *v. a.*, (Schätze) aufhäufeln, sammeln; aufsparen, zurücklegen (meist. mit up).

Hoard, *v. n.*, Schätze, Vorräthe sammeln, aufhäufen.

Hoarded (hōr'dĭd) *pp.* d. V. Hoard, *q. v.*

Hoarder (hōr'dŭr) *s.*, Derjenige, welcher Schätze, Vorräthe ꝛc. sammelt, aufhäuft, zurücklegt.

Hoarding (hōr'dĭng) *ppr.* d. V. Hoard, *q. v.*

Hoared (hōrd) *a.*, schimmelig (*n. g.*).

Hoar-Frost (-'frŏst) *s.*, der Reif.

Hoarhound (hōr'hound) *s.*, (*Bot.*) der weiße oder gemeine Andorn (Marrubium vulgare); der Ackerandorn (Stachys annua); base -, der Sumpfandorn (Stachys palustris); the bastard -, das Gliedkraut (Sideritis); the black or stinking-, der schwarze Andorn (Ballota vulgaris).

Hoariness (hōr'ré nŭs) *s.*, das Weißgrau, das Eisgrau, die Grauheit (des Haars vor Alter); die schimmelige Beschaffenheit.

Hoarse (hōrs) *a.*, heiser, rauh (von der Stimme); rauh, widrig, unangenehm (dem Ohr), the - resounding shore, das rauh wiedertönende Ufer.

Hoarsely, *adv.*, *v.* Hoarse.

Hoarseness (hōrs'nŭs) *s.*, die Rauhheit der Stimme, die Heiserkeit.

Hoarstones (hōr'stōnz) *s. pl.*, (*Arch.*) die Grenzsteine, die Denksteine.

Hoary (hōr'ré) *a.*, weiß, weißlich; grau, weiß, eisgrau (vor Alter); bereift; schimmelig; to grow -, graue Haare bekommen; schimmelig werden.

Hoase (hōz) *s., v.* Hose.

Hoast (hōst) *s.*, der trockene Husten (*North.*); die geronnene Milch (*Cumberl.*).

Hoastmen (hōst'mĕn) *s.*, (*Arch.*) die Steinkohlengilde zu Newcastle.

Hoax (hōks) *s.*, der Betrug, die Finte, die Erdichtung; der Streich, der Schwank, die Foppere.

Hoax, *v. a.*, anführen, betrügen, hintergehen, zum Besten haben, foppen, Einem etwas aufbinden, weiß machen.

Hoaxed, *pp.* d. V. Hoax, *q. v.*

Hoaxer (hōks'ŭr) *s.*, Einer, der einen Andern foppt, zum Besten hat, ihm etwas aufbindet, weiß macht.

Hoazed (hōzd) *a.*, heiser (*Exmoor.*).

Hob (hŏb) *s.*, (*prov.*) die Seite des Kamins; eine Art Kegel (Holzklotz, wonach Kinder werfen; der eiserne Beschlag eines Schlitten (*Yorksh.*); (*prov.*) der Bauerkerl, der Bauer; der Kobold, der Elfe; der falsche Tritt, der Fehltritt (*North.*); ein zweijähriges Schaf (*Cornw.*); die Rabe (am Rade); - and Dick, Hans und Kunz, *Sh.* Cor. 2. III.

Hobbard-De-Hoy } hŏb'bŭr dé hoi'
Hobberdehoy } hŏb'bŭr dé hoi'
Hobbety-Hoy } hŏb'bé té hoi'
Hobbledehoy } hŏb'b'l dé hoi'
s.. (vulg.) der junge Mensch zwischen 14 u. 18 Jahren.

Hobbididance (hŏb'bé dé dăns) *s.*, der Fürst der Stummheit, *Sh.* K. L. 4. I.

Hobbil (hŏb'ĭl) *s.*, der Blödsinnige (*North.*).

Hobbism (hŏb'bĭz'm) *s.*, das System des Philosophen Thomas Hobbes (1588-1679).

Hobbist (hŏb′bĭst) *s.*, der Anhänger des Systems des Hobbes.

Hobble (hŏb′b'l) *v. n.*, hoppeln, humpeln, hinken, lahm, wadelig gehen; (*bildl.*) hinken; (*Arch.*) Schlingen aussetzen, um Lerchen zu fangen; to – a dance, schlecht, ungeschickt tanzen.

Hobble, *v. a.*, in Verlegenheit setzen, verwirren, bestürzen; einem Pferde die Beine binden, fesseln (*North.*); to be –d, in Verlegenheit, in der Patsche sein; to – over any thing, eine Sache hinfudeln.

Hobble, *s.*, das Hinken, der hinkende, hoppelnde, wadelige Gang; (*bildl. vulg.*) die Verlegenheit, (*vulg.*) die Patsche; to have a – in one's gait, hoppeln, hinken; to be in a –, in Verlegenheit, in der Patsche sein; der Schweinestall (*East.*); –s, rauhe, ungebauene Steine (*East.*); (*prov.*) eine Verrichtung, um dem Pferde die Beine zu befestigen während des Beschlagens ꝛc.

Hobble-Bobble (–′– bŏb′b'l) *s.*, die Unordnung, die Verwirrung (*Suffolk.*).

Hobble-De-Poise (–′– dĕ·poiz′) *adv.*, gleichwiegend; (*bildl.*) schwankend, unschlüssig (*East.*).

Hobbledygee (hŏb′b'l dĕ·jē′)*s.*, (*cant*) der Hundetrab.

Hobbler (hŏb′lûr) *s.*, der Humpler, der Hopplер; der Sudler, der Pfuscher; –s, Leute, welche mit einem Tau die Kähne ziehen (*West.*); (*Arch.*) leicht bewaffnete und schlecht berittene irländische Soldaten, Küstenreiter.

Hobbling, *ppr.* v. B. Hobble, *q. v.*

Hobblingly, *adv.*, *v.* Hobbling.

Hobbly (hŏb′lĕ) *a.*, (*prov.*) holperig, uneben (road, Weg).

Hobby (hŏb′ bĕ) *s.*, (*Ornith.*) der Lerchenfalk, der Baumfalk (Falco subbuteo); ein kleines irländisches oder schottisches Pferd, der Klepper; das Steckenpferd (der Knaben; auch *bildl.*, *v.* Hobbyhorse); der Geck; der Tölpel, der Narr.

Hobby-Headed (–′– hĕd ĭd) *a.*, (*prov.*) mit zottigem Haare.

Hobbyhorse (hŏb′ bĕ hôrs) *s.*, das Steckenpferd der Knaben; (*bildl.*) das Steckenpferd, die Lieblingsbeschäftigung, we have all our particular –s, wir haben Alle unsere Steckenpferde; he was fond of riding his own – (hobby), er ging gern seinen eignen Ideen nach; er war eigensinnig, er wollte sich nichts sagen lassen; (*Arch.*) eine Charaktermaske bei den Maifesten.

Hobby-Lanthorn (–′– lân tûrn) *s.*, (*prov.*) das Irrlicht.

Hobclunch (hŏb′klŭntsch) *s.*, (*prov.*) der grobe Lümmel, der Bauer.

Hobgoblin (hŏb′gŏb lĭn) *s.*, der Kobold, der Poltergeist; der Blödsinnige (*North.*); –'s claw, der Austerstein (*v.* Ostracites).

Hob-Hald (–′ hâld) *s.*, der einfältige, bäuerische Mensch (*North.*).

Hobit (hŏb′bĭt) *s.*, *v.* b. ü. Howitzer.

Hobknolling (hŏb′ nōl lĭng) *s.*, das Schmarotzen; (*vulg.*) das Tellerlecken (*North.*).

Hob-Lamb (–′lăm) *s.*, das zahme Lamm, das Hauslamm, das Lieblingslamm (*South.*).

Hoblike (hŏb′lĭk) *a.*, bäuerisch, ungeschickt, tölpelhaft, plump.

Hob-Man-Blind (–′ măn blīnd′) *s.*, *v.* Blindman's-Buff.

Hobnail (hŏb′nāl) *s.*, der Hufnagel; (*bildl.*) der Bauer, der grobe Mensch, der Klotz.

Hobnailed, *a.*, mit Zwecken beschlagen.

Hobnob (hŏb′ nŏb) *adv.*, (*arch. Prov.*) auf's Gerathewohl; treff's oder treff's nicht; eine vertrauliche Einladung zum wechselseitigen Trinken, *Sh.* T. N. 3. IV.

Hobnob, *v. n.*, anstoßen (beim Trinken).

Hob-Prick (hŏb′ prĭk) *s.*, der hölzerne Schuhnagel der Zweck, die Zwecke (*North.*).

Hob-Shackled (–′ schăk k'ld) *a.*, mit gebundenen Händen oder Füßen (*Lancast.*).

Hobson's-Choice (hŏb′s'nz tschois′) *s.*, (*Sprichw.*) you must take – –, du mußt nehmen, was du kriegen kannst. (Dies Sprichwort rührt von einem gewissen, so genannten Pferdeverleiher zu Cambridge, welcher seinen Kunden keine Wahl zuließ, sondern ihnen stets das der Stallthür zunächst stehende Pferd verlieh).

Hob-Thrush } –′ thrŭsch } *s.*, (*Arch.*) der Waldgeist;
Hob-Thurst } –′ thûrst } der Bauerlümmel.

Hobub, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hubbub.

Hoc, *s.*, (*Arch.*) *v.* Holychock.

Hoca (hō′ kă) *s.*, (*prov.*) das Hockspiel (ein Kartenspiel).

Hochepot, *s.*, (*prov.*) *v.* Hodge-Podge.

Hock (hŏk) *s.*, die Hächse, die Hinkekehle, der Kniebug, das Sprunggelenk (der Pferde); (*Anat.*) das Zäpfchen im Halse; der Hochheimer; der Rheinwein überh.; old –, alter Rheinwein; *v.* Hoca; a – of bacon, ein kleiner Schinken.

Hock, *v. a.*, die Kniesehnen zerschneiden, lähmen (*v.* Hamstring).

Hockamore (hŏk′ă mōr) *s.*, der Hochheimer; der Rheinwein überhaupt.

Hock-Cart (–′ kârt) *s.*, (*arch. Prov.*) der letzte Erntewagen (worauf die Erntekönigin saß, und welcher von geschmückten Pferden gezogen wurde).

Hock-Day } hŏk′ dă } *s.*, (*Arch.*) der Festtag, der
Hoke-Day } hōk′ dă } Freudentag; eigentl. der dritte Dienstag, an welchem die Feier zum Andenken der Vertreibung der Dänen aus England anfing.

Hocked, *pp.* v. B. Hock, *q. v.*

Hocker (hŏk′ûr) *v. n.*, klettern (*North.*); flammeln; zaudern, tändeln, trödeln (*North.*).

Hocker, *a.*, (*Arch.*) böse, verdrießlich.

Hockerheaded (hŏk′ ûr hĕd dĭd) *a.*, verwegen, unbesonnen (*North.*).

Hocket (hŏk′ĭt) *s.*, eine große Beute (*Gloucest.*).

Hocketlmow (hŏk′ĭt ĕ mō′) *s.*, eine Sense an einem langen Stiel befestigt, um die Seiten der Heu- und Kornschober egal zu schneiden (*Warwick.*).

Hockey (hŏk′ĕ) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hawkey.

Hockey, *a.*, (*cant*) betrunken.

Hockey-Cake (–′– kāk) *s.*, der Erntekuchen.

Hockey-Stick (–′– stĭk) *s.*, (*prov.*) der Knebel.

Hockherb (hŏk′ ûrb) *s.*, (*Bot.*) die Malve (*v.* Mallow).

Hockies (hŏk′ĭz) *s. pl.*, die Hafjes (die großen, unmittelbar vom Wallfische abgelösten Speckstücke).

Hockle (hŏk′ k'l) *v. a.*, (*prov.*) die Kniesehnen durchschneiden; Stoppelfelder mähen.

Hocks (hŏks) *s. pl.*, (*cant*) die Füße.

Hocks, *v. a.*, *v.* Hack, Hock (*West.*).

Hock-Tide (–′ tīd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hock-Day.

Hocus (hō′ kŭs) *v. a.*, (*cant*) betrügen, prellen, hintergehen (*v.* Hoax); to – spirits, Opium mit geistigen Getränken vermischen; to – a man's glass, einem Unerfahrenen oder Halbbetrunkenen heimlich statt Cognac und Wasser reinen Cognac zu trinken geben.

Hocus-Pocus (–′– pō′ kŭs) *s.*, Hokuspokus, die Gaukelei; der Taschenspieler, der Gaukler; – – tricks, Taschenspielerstreiche.

Hod (hŏd) *s.*, der Mörteltrog, die Kalkmulde; der Sparblock, das Sparbrett, der Speisefübel, der Tünchkübel; ein mit Stroh und Erde bedeckter Kartoffelhaufe (*West.*); der Fluß im Nacken, der steife Hals (*North.*); die Aushöhlung unter einem Felsen am Flusse, wo viele Fische sich aufhalten (*Yorksh.*); (*Arch.*) die Seite eines Kamins (s. Hob); die Sturmhaube, der Helm, die Bedeckung (überh.); – carrier, – man, der Mörtelträger, der Handlanger der Maurer; (*Acad.*) – man, der neu angekommene Student, der Fuchs.

Hodden-Gray (hŏd′ d'n grá) *s.*, die graue Farbe; ein grauwollenes Tuch (*Scotl.*).

Hodder (hŏd′ dûr) *s.*, der leichte Dunst, der leichte Nebel (*Yorksh.*).

Hoddy (hŏd′ dė) *a.*, wohl, gesund; munter, lustig, aufgeräumt (*East.*).

Hoddy-Doddy (-′- dŏd′ dė) *s.*, (*Arch.*) der einfältige Mensch, der Tölpel, der Pinsel, der Tropf; der Hahnrei (*B. Jonson*); auch Hoddymandoddy.

Hoddy-Peke, **Hoddy-Poule** } *s.*, (*Arch.*) der Dummkopf, der Narr, der Tropf, der Pinsel; der Hahnrei.

Hodening (hŏd′ nĭng) *s.*, das Singen von Liedern (Carols) zu Weihnachten (*Kent.*).

Hoder-Moder, *a.u.adv.* (*Arch.*) *v.* Hugger-Mugger.

Hodge (hŏdj) *s. p.*, *abbr.* von Roger, Rüdiger; *s.*, (*cant*) der Landjunker.

Hodge, *v. n.*, langsam reiten (*North.*).

Hodge-Podge, **Hotch-Potch** } (-′ pŏdj) *s.*, (*prov.*) der Mischmasch, das Allerlei, das Quodlibet; ein Gericht von aufgewärmtem Fleische mit Kartoffeln und sonstigem Gemüse zusammengekocht; *adv.*, Eins durch's Andere.

Hodge-Poker, **Hodgepocher** } *s.*, (*Arch.*) der Kobold.

Hodge-Sparrow (-′ spăr rŏ) *s.*, (*prov. Ornith.*) das Bleichhühnchen mit gelben Augen, die Braunelle, das Braunellchen (Sylvia modularis).

Hodiernal (hŏ dė ûr′ năl) *a.*, heutig.

Hodman (hŏd′ măn) *s.*, *v.* unter Hod.

Hodmandod (hŏd′ măn dŏd) *s.*, die Schalenschnecke; zuw. die Schnecke (*South.*); die Vogelscheuche (*West.*); eine Art Muschelfisch (*v.* Dodman).

Hodmedod (hŏd′ mė dŏd) *a.*, kurz (von Personen); plump; ungeschickt (*West.*).

Hodometer (hŏ dŏm′ ė tûr) *s.*, der Hodometer, der Wegmesser, der Schrittzähler.

Hoe (hŏ) *s.*, die Hacke, die Haue, der Kerst; - cake, der Maiskuchen (*Am.*).

Hoe, *v. a.*, hacken, behacken, häufeln; mit der Hacke vom Unkraute reinigen.

Hoe, *v. n.*, hacken, eine Hacke, eine Haue gebrauchen.

Hoed (hŏd) *pp.* d. V. Hoe, *q. v.*

Hoeing (hŏ′ ĭng) *ppr.* d. V. Hoe, *q. v.*

Hoer (hŏ′ ûr) *s.*, Einer, der hackt, der vom Unkraute reinigt.

Hofey (hŏ′ fė) *s.*, die Kuh (*North.*).

Hoff (hŏf) *s.*, die Hüfte, der Kniebug, *v.* Hock (*North.*).

Hoff, *v. a.*, zum Besten haben; höhnen (*Lincoln.*).

Hoful (hŏ′ fûl) *a.*, (*Arch.*) sorgsam, behutsam.

Hog (hŏg) *s.*, das Schwein; der verschnittene Eber; das einjährige, nach Andern das zweijährige (verschnittene) Schaf; (*prov.*) das einjährige Bullenkalb; (*bildl.*) der rohe, gemeine, schmutzige Mensch, (*vulg.*) das Schwein; (*S.-A.*) der spanische Besen (ein von starken Reifern oder Spänen gemachter Besen mit einem langen Stiel, um das Schiff unter Wasser von den angesetzten Seemuscheln, Gräsern ꝛc. zu reinigen); (*arch. cant*) der Schilling; nach Andern das Sechsvensstück; (*vulg.*) a - in armour, eine plumpe, häßliche Person in schönen Kleidern; a - in harst, ein gebratenes Ferkel (*W. Scott*); (*vulg.*) to drive one's -s, laut schnarchen; he has brought his -s to a fine market, er kam schön an; to go the whole -, keine halbe Maßregel ergreifen (*v.* unter Go).

Hog, *v.a.*, (*prov.*) kurz abschneiden (a horse's mane, die Mähne eines Pferdes); auf dem Rücken tragen (*North.*); (*S.-A.*) to - a vessel, ein Schiff mit einem spanischen Besen abreiben, schrubben.

Hog, *v. n.*, sich krümmen, (bes. *S.-A.*) einen Katzenrücken aufstechen (*v.* Hogged).

Hogaster (hŏg gás′ tûr) *s.*, (*prov.*) das zweijährige Mutterschaf.

Hog-Badger (-′ băd jûr) *s.*, der Schweinedachs.

Hog-Butcher (hŏg′ bŭtsch ûr) *s.*, der Schweineschlächter.

Hog-Clam (-′ klăm) *s.*, (*Conch.*) der Sandkriecher, der Sandklaffer; (*Zool.*) die Sandnatter.

Hog-Colt (-′ kŏlt) *s.*, das einjährige Füllen (*Devon.*).

Hog-Cote (-′ kŏt) (*prov.*) *v.* Hogsty.

Hog-Deer (-′ dėr) *s.*, der Schweinhirsch (Cervus porcinus).

Hogfish (hŏg′ fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) das Meerschwein (*v.* Dolphin, Grampus, Porpoise).

Hogged (hŏgd) *pp.* d. V. Hog, *q. v.*; a - ship, ein Schiff, welches einen Katzenrücken aufgestochen hat, welches einen krummen Rücken hat.

Hoggepot, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hodge-Podge.

Hoggerel (hŏg′ grĭl) *s.*, (*prov.*) das zweijährige Mutterschaf.

Hoggerdemow (hŏg′ gûr dė mŏ′) *s.*, eine Hippe zum Beschneiden der Hecken (*Warwick.*).

Hoggers, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Cockers.

Hogget (hŏg′ gĭt) *s.*, (*prov.*) das zweijährige Mutterschaf; das einjährige Füllen (*v.* Hog-Colt); das zweijährige wilde Schwein, der zweijährige Keiler.

Hogging, *ppr.* d. V. Hog, *q. v.*

Hoggish (hŏg′ gĭsch) *a.*, schweinisch, säuisch; gierig, gefräßig; (*bildl.*) schmutzig, gemein, eigennützig, selbstsüchtig, egoistisch.

Hoggishly, *adv.*, *v.* Hoggish; - drunk, betrunken wie ein Schwein.

Hoggishness (hŏg′ gĭsch nŭs) *s.*, das schweinische, säuische Wesen; die Gierigkeit, die Gefräßigkeit; (*bildl.*) die schmutzige Gemeinheit, die gemeine Selbstsucht.

Hog-Grubber (-′ grŭb bûr) *s.*, (*vulg.*) der gierige Mensch, der Fresser, der Geizhals, der Filz, der Knicker.

Hog-Grubbing (-′ grŭb bĭng) *a.*, höchst gemein, geizig, filzig (*East.*).

Hog-Gum (-′ gŭm) *s.*, Schweinsgummi; der balsamische Saft der gelben Kluse, in Westindien als Wundmittel gebr. (Clusia flava).

Hogh (hŏ) *s.*, (*Arch.*) der Hügel, die Anhöhe (*Spenser*).

Hog-Haws (-′ hăz) *s. pl.*, Mehlbeeren und Hagebutten (*South.*).

Hogherd (hŏg′ hûrd) *s.*, der Schweinehirt.

Hog-Hunter (hŏg′ hŭn tûr) *s.*, der Schweinejäger, der Saujäger.

Hog-Hunting (-′ hŭn tĭng) *s.*, die Saujagd, Schweinsjagd.

Hoglin (hŏg′ lĭn) *s.*, (*Arch.*) der Eber; der Pfannkuchen mit Apfelschnittchen (*East.*).

Hog-Louse (-′ lous) *s.*, (*prov.*) die Schweinslaus.

Hog-Market (-′ măr kĭt) *s.*, der Schweinemarkt.

Hogminny (hŏg′ mĭn nė) *s.*, ein liederliches Mädchen (*Devon.*).

Hog-Mutton (-′ mŭt t'n) *s.*, das einjährige Schaf und das Fleisch desselben (*Lancast.*).

Hog-Nose-Snake (-′ nōz snāk′) *s.*, (*Zool.*) der Rüsselschlinger (Boa contortrix).

Hog-Nut (-′ nŭt) *s.*, (*Bot.*) Benennung der Hickorynuß (Carya obcordata).

Hogo, **Hogoo** } *s.*, *corr.* von Haut-Gout, *q. v.*

Hog-Over-High, *s.*, *v.* Leap-Frog (*East.*).

Hog-Peas (-′ pēz) *s. pl.*, die schwarzen Futtererbsen.

Hog-Pen (-′ pĕn) *s.*, der Schweinestall.

Hog-Pigs (-′ pĭgz) *s. pl.*, geschnittene Eber (*North.*).

Hog-Plum (-′ plŭm) *s.*, (*Bot.*) die Mombinpflaume, die Zwetschenspille (Spondias myrobalanus).

Hog-Plumtree (-′ plŭm trė) *s.*, die gelbe Zwetschenspille (Spondias lutea).

Hog-Ringer (-′ rĭng gûr) *s.*, Einer, der Ringe in Schweinsrüssel macht.

Hog-Rubber (-′ rŭb bûr) *s.*, (*prov.*) der bäuerische Mensch, der Bauerlümmel.

Hog's-Bean (hógz' bén) *s.*, (*Bot.*) das schwarze Bilsenkraut, gemeines Bilsenkraut, das Teufelsauge, Zigeunerkraut (auch Henbane; Hyoscyamus niger); - - s, Saubohnen.

Hog's-Bread (-' brĕd) *s.*, (*Bot.*) die Erdscheibe, das Saubrod (Cyclamen).

Hog's-Cheek (-' tschĕk) *s.*, der Saumüssel; der Schweinsbacken.

Hog's-Ear (-' ér) *s.*, (*Conch.*) das Schweinsohr, der Hahnenkamm (Mytilus crista galli).

Hog's-Fennel (-' fĕn n'l) *s.*, (*Bot.*) der Saufenchel, der Haarstrang (auch Sea-Sulphur-Wort; Peucedanum officinale); marsh - -, *v.* Milk-Parsley; Broad-leaved - -, (auch) Master-Wort, *q. v.*

Hog's-Flesh (-' flĕsch) *s.*, das Schweinefleisch.

Hog's-Grease (-' grés) *s.*, das Schweinefett, Schweinefett, Schweinschmalz.

Hog's-Lard (-' lárd) *s.*, das Schweinefett, Schweinschmalz.

Hog's-Harslets (-hárs'lits) *s.pl.*, das Schweinsgeschlinge.

Hog's-Head (-' hĕd) *s.*, der Schweinekopf.

Hogshead (hógz' hĕd) *s.*, das Oxhoft; in England ein Flüssigkeitsmaß von 52½ Imperial-Gallonen; in Amerika von 110 bis 120 Gallonen (Spiritus oder Molasses); das große Faß überh.; das Backfaß; (*cant*) to couch a -, sich hinlegen, um zu schlafen.

Hog's-Mushroom (- müsch' rúm) *s.*, (*Bot.*) die Saudistel, die Gänsedistel (Sonchus).

Hog's-Pudding (- púd ding) *s.*, die Fleischwurst.

Hog-Shearing (-' schér ring) *s.*, (*prov.*) viel Lärm um nichts, viel Geschrei und wenig Wolle.

Hog-Spear (-' spér) *s.*, (*Jgdspr.*) der Saufpieß.

Hog's-Skin (-' skin) *s.*, das Schweinsleder.

Hog-Steer (-' stér) *s.*, der dreijährige Keiler.

Hogsty (hógz' stí) *s.*, der Schweinestall, der Schweinekoben.

Hog-Wallow (-' wál ló) *a.*, uneben, umgewühlt (gleichsam als von Schweinen; von Ländereien in den westlichen Prairien Amerikas).

Hogwash (hóg' wásch) *s.*, der Schweinetrank, das Spülicht.

Hogweed (hóg' wéd) *s.*, (*Bot.*) der Knöterich, die Dueden, das Tanngras (v. Knotgrass, *Norfolk.*).

Hog-Wool (-' wúl) *s.*, die erste Schur von einem überjährigen Lamme (*East.*).

Hogy (hó' gé) *a.*, (*Arch.*) *v.* Fearful.

Hoh, *a.*, (*Arch.*) *v.* High.

Hohlspath (hól' späth) *s.*, (*Min.*) der Hohlspath, der Chiastolith (v. Macle u. Chiastolite).

Hoicks (hoiks) *int.*, heda! holla!

Hoiden (hoi' d'n) *s.*, (*Arch.*) der junge Hase (*B. Jonson*); die junge, ausgelassene Person (meist nur weiblichen Geschlechts); (*vulg.*) der Husar; der rohe, ungeschliffene Mensch; der Bauerkerl.

Hoiden, *a.*, roh, bäuerlich (*Young*).

Hoiden, *v. n.*, auf eine rohe, ausgelassene, unanständige, lärmende Weise dahlen, sich belustigen, spielen (bes. von Mädchen).

Hoidenish (hoi' d'nisch) *a.*, roh, ausgelassen; bäuerisch.

Hoil (hoil) *v. a.*, ausschließen; vertreiben (*Sheffield*).

Hoil'e, *a.*, (*Arch.*) *v.* Whole, Sound.

Hoils (hoilz) *s. pl.*, die Geistenähren (*Dorset.*).

Hoist (hoist) *v. a.*, heben, in die Höhe heben, ziehen, winden, hissen (bes. *S.-A.*); to - the anchors, die Anker lichten; to - a flag, eine Flagge aufziehen; to - the flag with a waft, die Flagge im Schau wehen lassen; to - the sails, die Segel aufsetzen; to - out a boat, ein Boot aussetzen; to - from, heben aus. vertreiben (bei *Sh.* Hoise, H. VI. II. 1. I.); to - up, aufziehen, aufhissen, aufwinden; (*S.-A.*) to - up a boat, ein Boot aufholen; (*bildl.*) to - up the price, den Preis in die Höhe treiben, erhöhen; to - the leg, das Bein aufheben und zurückziehen (wie die Kühe beim Melken).

Hoist, *s.*, das Aufziehen, das Aufheben; (*S.-A.*) the fly and - of a flag, die Länge und Tiefe einer Flagge; (*cant*) to go upon the -, durch die Fenster steigen, um zu stehlen; die Stimme, der Husten (*East.*).

Hoisted, *pp.* d. V. Hoist, *q. v.*

Hoister (hois' tür) *v. a.*, stützen (*Essex*); *s.*, der Ladendieb.

Hoisting, *ppr.* d. V. Hoist, *q. v.*; - apparatus, das Steigzeug.

Holt (hoit) *v. n.*, (*Arch.*) lärmen, jubeln, sich einer wilden Freude hingeben.

Holt, *s.*, die Sumpfeidechse (*Buckingh.*); der linkische, ungeschickte Junge; der schlecht erzogene Knabe (*North.*); die lange Stange, der lange Stock (*Lancast.*).

Holt-a-Polt (-' á poit) *a.*, ungeziemend, anmaßend (ein Wesen, Betragen annehmend, welches weder dem Alter noch dem Stande geziemt, *East.*).

Hoity-Toity (hoi' té toi' té) *int.*, potztausend! alle Wetter!

Hoity-Toity, *a. u. adv.*, lustig, wild, ausgelassen, flüchtig, unbesonnen, muthwillig.

Hok, *s.*, (*Arch.*) die Eiche.

Hoke, *v. a.*, stoßen (mit den Hörnern, *West.*).

Hoke, *v. n.*, *v.* Hoiden; hüpfen, springen (*Somerset*).

Hoke, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hood; Nook, Corner.

Hoker, *s.*, (*Arch.*) der Mutwille, der Eigensinn (*Chaucer*); (*arch. cant*) der Ladendieb.

Hoket, *s.*, (*Arch.*) die Verachtung; die Geringschätzung; das Spielzeug.

Hoky-Poky (hó' ké pó' ké) *s.*, *v.* Hocus-Pocus (*North.*).

Hol, *a.*, (*Arch.*) *v.* Whole, Sound.

Holard, *s.*, (*Arch.*) *v.* Harlot, Ribald.

Holcus (hól' kús) *s.*, (*Bot.*) das Honiggras, das Roßgras (*v.* Soft-Grass, Indian millet).

Hold (hóld) *v. a.*, (*imp.* Held; *pp.* Held, und zuw. bes. *Rechtsspr.* Holden) halten, festhalten; behalten; in der Hand, in den Armen halten; enthalten, in sich halten, in sich fassen; anhalten, an sich halten; glauben, der Meinung sein, sich zu einer Meinung bekennen, an einer Lehre halten, einer Lehre oder Meinung zugethan sein; halten für, ansehen, erachten; im Besitze halten; beibehalten; behaupten, vertheidigen; achten, schätzen; inne haben, besitzen, bekleiden, verwalten (Amt); sich enthalten; schweigen (peace, tongue, *v.* unten), halten, nicht auslaufen, ausrinnen lassen; halten, binden; festhalten (beim Worte); verpflichten; bei Etwas verharren, in, bei Etwas beharren; fortdauernd erhalten, aufrecht erhalten; fortsetzen, weiter verfolgen; begehen, feiern (a feast, ein Fest); stützen, unterstützen; führen, handhaben; beobachten, darauf achten; reichen, wehren; to - acquaintance with a person, Umgang mit Einem haben; to - an action, einen Proceß führen; to - an argument, Beweise führen; to - an argument against a thing, einer Sache widersprechen; to - at bay, die Stirn bieten; to - at nought, geringschätzen, nicht achten; to - back, zurückhalten, abwehren, hemmen; to - battle, kämpfen, streiten (*n. g.*); to - the bent, Stich halten; der Gewalt widerstehen, *Sh.* T.N. 2. IV.; to - one's breath, den Athem an sich halten; he's not fit to - the candle to him, er steht ihm sehr zurück, er ist ihm sehr untergeordnet; to - a person carelessly, geringschätzen, *Sh.* R. J. 3. VI. (*ungew.*); to - chat, plaudern; to - counsel, sich berathen; to - a course, einen Lauf verfolgen, ein Verfahren weiter fortsetzen; to - dear, lieben; to - discourse, conversation, reden; to - excused, entschuldigen; to - a feast, ein Fest veranstalten, begehen; to - friends with a person, Freunde bleiben; to - hands with, gleichkommen, gleichstehen, *Sh.* K.J. 2. II. (*ungew.*); I'll - you! topp! ich nehme es an! (*prov.*) to - household, sparsam, ökonomisch leben; to - in, einhalten, innehalten; (*bildl.*) zurückhalten, aufhalten; im Zaume halten, kurz halten; to - in bondage, in Dienstbarkeit, Knechtschaft erhalten; to - in delay, aufhalten, *Sh.* T. N. 1. V.;

to - in hand, Einen mit leeren Versprechungen, Hoffnungen hinhalten; to - in hate, hassen; to - in safety, in Sicherheit behalten; festhalten; to - in suspense, in Zweifel lassen; to - one's laughing, sich des Lachens enthalten; (*vulg.*) to - one's legs, sich auf den Beinen erhalten; to - a person loathly, ungern haben, ungern sehen, hassen; to - one's noise, still sein, nicht schwatzen, sprechen; to - one's opinion, seine Meinung behaupten; to - an opinion, eine Meinung halten; to - off, abhalten, entfernen, entfernt halten; weghalten; to - on, fortsetzen; beharren in; forthin bekleiden (einen Rang, ein Amt); to - out, ausstreichen, hinhalten; anbieten, darbieten; aushalten, ertragen; to - one's own, in dem Charakter bleiben, *Sh.* T. S. 4. IV.; (*S.-A.*) the ship - s her own, das Schiff bleibt im Coats, geht mit dem Winde, bleibt in gleicher Entfernung mit einem andern Schiffe; to - pace with a person, gleichen Schritt mit Einem halten; to - one's peace, schweigen, sich ruhig verhalten; to - place, Stand halten, sich wacker vertheidigen; to - prisoner, gefangen halten; to - one's purpose, bei seiner Absicht beharren; the difference that - s this present question, der Streit, warum es sich jetzt handelt, *Sh.* S. 4. I.; to - time with . . . , Zeit hinbringen mit . . . ; to - one's tongue, schweigen, (*vulg.*) das Maul halten; to - a town, eine Stadt im Besitze halten; to - a person to his promise, Einen bei seinem Versprechen halten; to - up, aufheben; in die Höhe halten; vorzeigen; aufrecht halten; erhalten; in Schutz nehmen; unterstützen, begünstigen, vertheidigen; hinhalten, aufhalten; to - a wager, eine Wette halten, machen, wetten; to - watch, wachen, die Wache haben; to - water, wasserdicht sein; (*bildl.*) gelten, taugen; (*S.-A.*) die Riemen streichen, rückwärts rojen, rudern; - water with the larboard oars! streich Backbord! Steuerbord! to - a person well, Einem gut sein, eine günstige Meinung von Einem haben; to - one's wont, gewohnt sein, *Sh.* H. 1. IV. (*n. g.*).

Hold, *v. n.,* halten, innehalten; gelten, anwendbar sein, haltbar sein, echt befunden werden; Stand halten, sich halten; dauern, fortdauern, fortbestehen; sich im Preise erhalten; halten, sich festhalten (to, an); an einer Meinung halten, auf derselben bestehen; sich bestätigen; Wort halten, *Sh.* W. 5. I.; to - current, sich bestätigen, *Sh.* H. IV. 1. 2. I.; genehmigt werden; to - fast, festhalten; to - for, sich für Jemand, für eine Partei erheben, dieselbe ergreifen; to - forth, einen Vortrag halten, predigen, öffentlich reden; to - from, herstammen, herrühren, ausgehen, herkommen von, ableiten von; abhangen von Einem; abstehen; to - good, gelten, gegründet sein, sich bestätigen; to - good through life, sich durch's Leben bewähren; to - in, innehalten, einhalten, an sich halten; sich enthalten, sich zurückhalten; glücklich bleiben (im Spiele, *Swift. n. g.*); to - of, abhangen von; to - off, fernhalten, sich entfernt halten, ausweichen, spröde thun; to - on, fortdauern, anhalten; festhalten; sich fest an etwas halten; fortfahren, anhalten; (*vulg.*) - on! warte einen Augenblick! to - out, aushalten, ausdauern, nicht nachlassen; standhaft bleiben; sich halten; sich erhalten; währen, dauern; zureichen; to - out against, widerstehen, sich halten, sich behaupten; to - to, sich halten an; to - together, zusammenhalten (auch *bildl.*); to - under, abhangen von Einem, Jemandes Lehnsmann sein; to - up, sich aufrecht halten; sich halten, sich behaupten; sich halten (vom Wetter); gleichen Schritt halten (richtiger to keep up with); to - with a person, es mit Einem halten.

Hold, (*imp.* d. V. Hold) halt! halt ein! halt auf! laß ab! genug! nicht mehr! - fast! halt fest!

Hold, *s.,* das Halten, das Fassen; der Halt, der Griff; häufig in Verbindung mit Zeitwörtern, z. B. to have - of a thing, eine Sache fassen, anfassen, in seinem Griffe haben; to keep -, festhalten; to lay - of a thing (catch, seize, get), eine Sache ergreifen; (*bildl.*) benutzen (an oportunity, eine Gelegenheit); to quit -, loslassen; to take - of, anfassen; Wurzel fassen; to have in -, in Verwahrung haben; der Halt, der Widerhalt, der Anhalt, die Stütze; die Macht, das Vermögen etwas zu behalten; der Anspruch, die Forderung. *Sh.* the law hath yet another - on you, das Recht hat andern Anspruch noch an dich. S. 4. I.; die Gewalt, die Macht (upon, über); der Einfluß (on, upon, of, über); der Gewahrsam, der Verhaft, das Gefängniß, *Sh.* M. M. 4. I.; das Lager eines wilden Thieres; der Zufluchtsort; die Festung. die Feste, der feste Ort (gew. strong-hold); der Streit, die Beweisführung (*East.*); die Treue, die Zuverlässigkeit, daher there is no - in him, er ist falsch und verrätherisch; (*S.-A.*) der Kielraum, der Schiffsraum; to stow the -, Güter in den Raum stauen; to rummage the -, umstauen; to keep a good - of the land, sich nahe beim Lande halten; depth of the -, das Hohl; (*Mus.*) das Ruhezeichen (𝄐); to put in -, in Verhaft nehmen; to take - of a person's words, Einem, seiner unbesonnenen Worte wegen, beikommen.

Holdback (hōld′ bāk) *s.,* das Hinderniß.

Hold-Door-Trade (-′ dōr tråd) *s., Sh.* Kuppelgewerbe, Tr. Cr. 5. II. (*n. g.*).

Holden (hōl′ d'n) *pp.* d. V. Hold, *q. v.*; *incorr.* st. Beholden, *q. v.*

Holder (hōl′ dür) *s.,* der, die, das Haltende; der Pächter, der Pachter, der Lehnsmann; der Inhaber, der Eigner, der Besitzer, (bes. *Hdlsspr.*) the - of a bill, der Inhaber, der Vorzeiger eines Wechsels; a - of stock, der Actieninhaber (*v.* Shareholder); -s, die Klauen eines Hundes (*West.*); (*S.-A.*) die Arbeiter im Schiffsraum; die Aufsteigeriemen (hinten am Wagen); (*bildl.*) - forth, der öffentliche Redner; der Prediger; - in, der Hindernde; - up, der Unterstützer, der Helfer.

Holderforth (hōl dür fōrth′) *s.,* der Redner; der Prediger.

Holdfast (hōld′ fåst) *s.,* der Haken, die Klammer, die Klamme; das klammerartige Band, der Klammhaken, die Zwinge (der Tischler); das Einsetzeisen der Goldschmiede; - of a window, das Fensterband; (*S.-A.*) - bench, der Klemmbock; (*bildl.*) der Geizhals, der Knicker, der Filz; (*Mil.*) -s for men's arms, die Gewehrmieken, Gewehrmücken (die Stützen oder die horizontale, mit Einschnitten versehene und an zwei Ständern befestigte Latte vor einem Wachhause, an welche die Gewehre der Wachmannschaft angelehnt werden).

Holding (hōl′ dĭng) *ppr.* d. V. Hold, *q. v.*

Holding, *s.,* das Pachtgut, die Meierei (bes. *Cornw.*); *Sh.* der Chor eines Gesanges, A. C. 2. VII.; (*bildl.*) der Einfluß, die Macht, die Gewalt; a - forth, ein Vortrag; eine Predigt; die Strafpredigt.

Hole (hōl) *s.,* das Loch; die Höhle, die Grube; die schlechte, dunkle Wohnung, das Loch, (*vulg.*) das Hundeloch; der Schlupfwinkel; (*bildl.*) die Ausflucht, daher to have a - to creep out at, eine Ausflucht haben; die Lücke; (*Typ.*) das Buntturloch; (*prov.*) die Verlegenheit, (*vulg.*) die Patsche; (*Mil.*) the - in the bore of a cannon, die Kammer einer Kanone; full of -s, durchlöchert; (*bildl.*) to pick a - in a person's coat, Händel mit Einem anfangen, mit Einem anbinden; to take a person down a -, Einen demüthigen.

Hole, *a.,* (*Arch.*) *v.* Whole; hohl; ausgehöhlt; tief (*North.*); (*bildl.*) trostlos; verlassen; entblößt (*North.*).

Hole, *v. a.,* aushöhlen (besonders *North.*); Löcher in etwas machen; Bälle machen (beim Billardspiel); (*Arch.*) verbergen, verstecken.

Hole, *v. n.,* sich in eine Höhle verkriechen; (*Jgdspr.*) sich in die Hehle verscharren (wie der Fuchs, der Dachs ꝛc.; bes. *North.*).

Holey (hō′ lē) *a.,* durchlöchert, löcherig.

Hollbut, *s., v.* Halibut.

Holidam, Holidame (hōl′ ē dåm) *s.,* (st. Holy-Dame) die heilige Jungfrau; by my -! bei der heiligen Jungfrau! bei meiner Treu!

Holiday (hōl′ ē dā) *s., v.* Holyday.

Hollily (hŏl′ lē lē) *adv.*, heilig, fromm; unverletzlich (*w.g.*).

Hollmaul (hŏl′ lē mâl) *v. a.*, schlagen, prügeln (*Somerset*).

Holiness (hō′ lē nŭs) *s.*, die Heiligkeit (Gottes); die Heiligkeit, die moralische Reinheit, die Frömmigkeit, die Gottesfurcht; der Zustand des Geheiligtseins, die Heiligkeit (*of a temple*, eines Tempels); als Titel des Papstes und ehem. des griechischen Kaisers, his –, Seine Heiligkeit.

Holing-Ax / **Holing-Axe** (hō′ ling âks) *s.*, die Queraxt, Kreuzaxt, Stichaxt, Stoßaxt (der Zimmerleute).

Holintree, *s.*, (*Arch.*) die Stechpalme.

Holite, *s.*, (*Arch.*) *v.* Holiness.

Holl (hŏl) *v. a.*, (*prov.*) werfen.

Holl, *s.*, ein schmaler, trockener Graben (*East.*).

Holla / **Hollo** / **Holloa** (hŏl′ lă, hŏl′ lō) *int.*, holla! halloh!

Holla / **Hollo** *s.*, das Halloh, der Ruf, das Geschrei; to give a –, halloh schreien; Zuruf auf der Reitbahn zum Stillstehen der Pferde.

Holla, *v. n.*, halloh rufen, zurufen; to – in a person's ears, Einem vorschreien; es wird auch als *v. a.* gebr., to – a person's name, Jemandes Namen ausschreien; *Sh.* to – a person, statt to a person, Einem zuschreien, K. L. 3. I.

Holland (hŏl′ lŭnd) *s. p.*, Holland; *s.*, (*Waarenk.*) feines in Holland fabricirtes Leinenzeug; *v.* Hollands.

Holland, *a.*, holländisch.

Hollander (hŏl′ lăn dâr) *s. p.*, der Holländer.

Hollands, *s. pl.*, eine bessere Sorte holländischen Genevers.

Hollards (hŏl′ lârdz) *s. pl.*, todte Baumzweige (*Sussex*).

Hollardy-Day (hŏl′ lâr dē dâ′) *s.*, (ſt. Holy-Rood-Day) Kreuzes-Erhöhung (*West.*).

Holle, *a.*, (*Arch.*) *v.* Sound, Well.

Hollek, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hollyhock.

Hollen (hŏl′ l'n) *s.*, die Stechpalme (*North.*).

Hollihock, *s.*, *v.* Hollyhock.

Hollobaloo, *s.*, *v.* Hellabaloo.

Hollock, *s.*, (*Arch.*) eine Art süßer Wein.

Hollow (hŏl′ lō) *a.*, hohl; tiefliegend, vertieft; hohl, dumpf (dem Klange nach); (*bildl.*) hohl, falsch, verstellt; nicht stichhaltig, locker; *adv.*, to beat –, mit Leichtigkeit gewinnen, (bes. bei Wettrennen) the brown mare carried it –, die braune Stute gewann um ein Bedeutendes, d. h. das mittlaufende Pferd blieb bedeutend zurück; (*prov.*) quite a – thing, so gut als gewiß.

Hollow, *s.*, die Höhle, das Hohle, die Höhlung, die Vertiefung, die Tiefe; das Loch, die Grube; die Erdhöhle; die Oeffnung (überh.); die Ruthe; die Rinne; der Abzugskanal, der Durchgang; the – of the hand, die hohle Hand; das Geschrei.

Hollow, *v. a.*, hohl machen, höhlen, aushöhlen (zum. mit out); to – out, ausbauchen (Glas- oder Porzellangefäße).

Hollow, *v. n.*, schreien (*v.* Holla).

Hollow-Adze (–′- ădz) *s.*, die Hohlbeißel (der Tischler).

Hollow-Cheeked (–′- tschēkt) *a.*, hohlwangig.

Hollowed (hŏl′ lōd) *pp.* d. V. Hollow, *q. v.*

Hollow-Eyed (–′- īd) *a.*, hohläugig.

Hollow-Hearted (–′- hâr tĭd) *a.*, falschherzig, falsch.

Hollowing (hŏl′ lō ĭng) *ppr.* d. V. Hollow, *q. v.*

Hollow-Lay (–′- lā) *s.*, (*Arch.*) lockerer Wiesengrund.

Hollowly (hŏl′ lō lē) *adv.*, hohlig, voller Höhlen; (*bildl.*) hohl, falsch, auf eine unredliche Weise.

Hollowmas, *s.*, *v.* Hallowmas.

Hollow-Meat (–′- mēt) *s.*, das Geflügel, das Wild (überh. alles Fleisch, welches die eigentl. Schlächter nicht verkaufen; *East.*).

Hollowness (hŏl′ lō nŭs) *s.*, das Hohlsein, die Höhle die Vertiefung, die Höhlung; (*bildl.*) die Falschheit, die Unredlichkeit.

Hollow-Road (–′- rōd) *s.*, der Hohlweg.

Hollow-Root (hŏl′ lō rût) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Hohlwurzel, die Osterluzei, die Waldrebenhohlwurz (Aristolochia clematitis); das Bisamkraut (auch Musk-Crowfoot; Adoxa moschatelina); der Erdrauch (Fumaria).

Hollow-Spar (–′- spâr) *s.*, (*Min.*) der Hohlspath, der Chiastolith (*v.* Macle).

Hollow-Square (–′- skŭâr) *s.*, (*Mil.*) das Viereck, die gevierte Schlachtordnung.

Hollow-Ware (–′- ûar) *s.*, die Hohlwaare, das Hohlglas; *v.* Hollow-Meat (*East.*).

Holly (hŏl′ lē) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Wholly.

Holly, *s.*, (*Bot.*) (auch – tree) die Stechpalme, die Walddistel (Ilex); knee –, der stachelige Mäusedorn, Myrtendorn, die wilde Myrte, die Bruschwurz, das Bruskenkraut (auch Butcher's-Broom; Ruscus aculeatus); sea –, die Meerstrandstreu, die Meerwurzel, die Meerbratdistel (Eryngium maritinum).

Hollybut, *s.*, *v.* Halibut.

Hollyhock (hŏl′ lē hŏk) *s.*, (*Bot.*) die Rosenpappel, die Stockpappel, die Herbstrose, die Rosenmalve (Althaea rosea).

Hollyrose (hŏl′ lē rōz) *s.*, (*Bot.*) die Cistrose, das Cistenröschen, die Felsenrose (Cistus).

Holly-Thistle, *s.*, (*Bot.*) *v.* Holy-Thistle.

Holm / **Holme** (hōlm; hōm) *s.*, der Holm; die kleine Insel, die Flußinsel, der Werder; die Anhöhe, der Hügel; fettes Ufer-land, der Marschboden (*North.*); der niedrigliegende Landstrich am Wasser; (*Bot.*) *v.* Holly; die immergrüne Eiche, die Steineiche (Quercus ilex).

Holmite (hŏl′ mīt) *s.*, (*Min.*) der Holmit (eine dem Klintonit identische Glimmerspecies).

Holm-Screech (–′ skrētsch) *s.*, (*Ornith.*) die Schnarrdrossel, die Misteldrossel (*West.*).

Holm's-Garlick (–z gâr′ lĭk) *s.*, (*prov. Bot.*) der Wildlauch (Allium ampeloprasum).

Holocaust (hŏl′ ō kâst) *s.*, das Opferthier (welches ganz verbrannt wurde).

Holograph (hŏl′ ō grâf) *s.*, das mit eigener Hand des Erblassers geschriebene Testament.

Holographic (hŏl ō grâf′ ĭk) *a.*, holographisch, eigenhändig geschrieben, eigenschriftlich.

Holometer (hō lŏm′ ĕ tûr) *s.*, (*Geom.*) das Holometer, das Pantometer (ein Instrument zur Messung von Höhen und Weiten; jetzt veraltet).

Holosteum (hō lŏs′ tē ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Spurre, die Sparre (*v.* Umbelliferous mouse-ear, unter Mouse-Ear).

Holothuria (hŏl ō thûr′ rē ă) *s.*, *v.* Sea-Slug.

Holour (hŏl′ lûr) *s.*, (*Arch.*) der Hurenjäger (*Chaucer*).

Holp (hŏlp) das veralt. *imp.* u. *pp.* d. V. Help, *q. v.*

Holpen (hŏl′ p'n) das veralt. *pp.* d. V. Help, *q. v.*

Holster (hŏl′ stûr) *s.*, die Pistolenholfster; (*S.-A.*) das Schlampholz vor der Klüse (*v.* Firlining); – cap, die Holfterkappe.

Holster, *v. n.*, geschäftig, unruhig sein (*Exmoor.*).

Holstered (hŏl′ stûrd) *a.*, Holfter tragend.

Holt (hōlt) *s.*, (*prov. Poes.*) der kleine Wald, der Hain, das Gebüsch, das Holz; die waldige Anhöhe, die Halde; cherry –, die Kirschpflanzung, der Kirschgarten (*Norfolk.*).

Holtless (hōlt′ lŭs) *a.*, sorglos, unbekümmert; unachtsam, nachlässig, rücksichtslos (*Herefordsh.*).

Holus-Bolus (hō′ lŭs bō′ lŭs) *adv.*, auf einmal (*Lincoln.*).

Holy (hō′ lē) *a.*, heilig; the – father, der Papst; the – ghost, der heilige Geist; the – land, das heilige, gelobte Land, Palästina; – man, der Priester; – spirit, der heilige Geist; – shrine, das Heiligthum; – war, die Kreuzzüge.

Holy, *s.*, das Heilige; (*bibl.*) the – of holies, das Allerheiligste; the most –, der Allerheiligste.

Holybut, *s.*, *v.* Halibut.

Holy-Cross / **Holy-Cross-Day** (–′- krŏs, –′- krŏs dâ′) *s.*, Kreuzes-Erhöhungsfest (der 14. September).

Holyday (hōl'é dā) *s.*, der Festtag, der Feiertag; der freie Tag, Spieltag der (Schulknaben); -s, die Ferien; set -s, die unbeweglichen Feste; moveable -s, die beweglichen Feste.

Holyday, *a.*, festlich. Fest. . . ; freudig; to speak -, geziert sprechen, *Sh.* W. 3. II.; - clothes, Festkleider; *Sh.* - and lady terms, Feiertags- und Fräuleinsworte, H. IV. I. 1. III.; - time, die Festzeit, die Feiertage, die Ferien; *Sh.* the - time of my beauty, die Blüthe meiner Schönheit, W. 2. I.; to make -, feiern, *Sh.* T. 4. I., J C. 1. I.; a - humour, gute Laune, A. L. 4. I.

Holydom, *s.*, (*Arch.*) *v.* Halidom (*B. Jonson*).

Holy-Grass (-'- grâs) *s.*, (*Bot.*) das wohlriechende Honiggras (Hierochloe); the northern - -, das isländische Honiggras (Horcus borealis).

Holymas (hōl'lé más) *s.*, der Allerheiligentag (*East.*).

Holy-One (-'- wân) *s.*, der Heilige; Gott; Gottes Sohn (*Is.* 43.); der dem Dienste Gottes Geweihte, der Hohepriester (*Deut.* 32.).

Holy-Rood } -'- rûd } *s.*, Kreuzes- Erhöhungs-
Holy-Rood-Day } -'- rûd dâ' } fest (14. September).

Holyrop, *s.*, (*Arch.*) der wilde Hanf.

Holy-Rose (-'- rōz) *s.*, (*prov. Bot.*) die wilde Salbei.

Holystone (hōl'lé stōn) *s.*, (*S.-A.*) eine Art weicher Sandstein zum Scheuern der Decke.

Holystone, *v. a.*, (*S.-A.*) das Verdeck mit Holystone, *q. v.*, scheuern.

Holystoning, *ppr.* d. V. Holystone, *q. v.*

Holy-Thistle (-'- thîs'sl) *s.*, (*Bot.*) die Cardobenedicten, die gesegnete Heildistel, die Bitterdistel, die Spinnerdistel (Centaurea benedicta).

Holy-Thursday (-'- thûrz'dé) *s.*, der Himmelfahrtstag.

Holy-Wake (-'- wâk) *s.*, (*Arch.*) das Freudenfeuer (*Gloucest.*).

Holy-Water (-'- wâ'tûr) *s.*, das Weihwasser; - - pot, - - stock, der Weihkessel; - - sprinkle, - - stick, der Weihwedel; (*Jgdspr.*) der Fuchsschwanz.

Holy-Water, *v. a.*, mit Weihwasser besprengen.

Holy-Week (-'- wék) *s.*, die heilige Woche, die Charwoche.

Holy-Writ (-'- rît') die heilige Schrift.

Homage (hôm'îdj) *s.*, (*Richtsspr.*) die Huldigung, die Lehnspflicht, der Eid der Treue; (*bildl.*) die Ehrerbietung, die Ehrfurcht, die Unterwerfung, die Unterwürfigkeit, die Bezeigung des Gehorsams gegen Gott und Menschen; to do -, to render -, huldigen.

Homage, *v. a.*, (Einem) huldigen, Huldigung leisten, seine Ehrerbietung bezeigen.

Homageable (hôm'îd jâ b'l) *a.*, huldigungspflichtig.

Homager (hôm'îd jûr) *s.*, der Lehnsmann, der Vasall; (*bildl.*) der Huldiger der Lobredner, *Sh.* A. C. 1. I. (*n. v. g.*).

Homard, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Homeward.

Homber (hôm'bûr) *s.*, der Hammer (*West.*).

Homberg's-Pyrophorus (hôm'bûrgz pîrôf'fô rûs) *s.*, (*Chem.*) Homberg's Pyrophor (von dem Chemiker Homberg zuerst dargestellte Mischung von Kohle, Thonerde und Schwefelkalium).

Homble (hôm'b'l) *s.*, die Ente (*Dorset.*).

Hombre, *s.*, *v.* L'hombre.

Home (hōm) *s.*, das Haus, das Wohnhaus, die Wohnung; der Aufenthaltsort; die Heimath, das Vaterland; (*bibl.*) das Grab; der Tod; das zukünftige Leben, man goeth to his long -, der Mensch fähret hin, da er ewig bleibet (*Eccles.* 12. V.); das irdische Leben, der gegenwärtige Zustand, whilst we are at - in the body, dieweil wir im Leibe wohnen (2. *Corinth.* 5. VI.); at home, zu Hause, bei sich, daheim; in der Heimath; they manage these things differently at -, sie richten diese Sache anders ein bei uns zu Hause; Mrs. N. is at - on Thursday, Madame N. empfängt Gesellschaft Donnerstag (couvertirte, so beschriebene Einladungskarten werden zu diesem Zwecke an alle Freunde geschickt); to be at - to nobody, für Niemand zu Hause sein, Niemand annehmen, sprechen wollen; to go -, nach Hause gehen, heimgehen; (*bildl.*) to go to one's long -, sterben; to hanker after -, das Heimweh haben; (*Sprichw.*) - is -, let it be never so homely, eigener Herd ist Goldes werth; charity begins at -, ein Jeder ist sich selbst der Nächste; to eat a person out of house and -, Einen rein aufzehren, *Sh.* H. VI. 2. I.

Home, *a.*, derb, tüchtig, kräftig, nachdrücklich (Schlag), a - thrust, ein derber Stoß; triftig, stark (von Gründen &c.), - expression, der treffende Ausdruck; - jest, der beißende Scherz; heimisch, einheimisch, zur Heimath gehörig, dieselbe betreffend; - affairs, häusliche Angelegenheiten; - colonies, Colonien im Mutterlande; - commodities, einheimische Waaren; - consumption, der innere Verbrauch; - department, Ministerium des Innern; - freight, die Rückfracht; - service, der Dienst im Vaterlande; - trade, der Binnen-Handel &c.

Home, *adv.*, heim, nach Hause (gehen, bringen, begleiten, einladen, bitten); in der Heimath; gänzlich, ganz und gar; auf eine höchst treffende Weise; derb, tüchtig; kräftig; genau, grade nach dem verlangten Punkte; freimüthig, offenherzig, ohne Scheu, muthig, darauf los; to accuse a person -, Einen grade zu anklagen; to bring a thing - to a person, eine Sache so darstellen, daß der Zuhörer sichtlich davon ergriffen wird; it will come - to you, es wird auf Sie zurückfallen, deine Strafe wird nicht ausbleiben, du wirst künftig die Früchte ernten (auch im guten Sinne); (*S.-A.*) the anchor comes -, der Anker ist triftig, der Anker setzt durch, das Schiff treibt vor Anker; the cartridge is -, die Patrone sitzt auf; to come - from a digression, auf den vorigen Gegenstand wieder zurückkommen; to drive a business -, eine Sache ernstlich betreiben, sie gänzlich abmachen; (*S.-A.*) to haul - a rope, ein Tau einholen, einziehen; to haul the guns -, die Kanonen einholen; to haul the sheets -, die Schoten verholen; to hit, to strike -, den rechten Fleck treffen, den Nagel auf den Kopf treffen; Einen in die Enge, auf's Aeußerste treiben; to pay -, rechtschaffen bezahlen; vergelten; to ram -, die Ladung einer Kanone mit dem Ansetzer bis an den Boden treiben; to speak -, zur Sache sprechen, zur Hauptsache kommen; to speak a person -, Einen nach Verdienst loben, *Sh.* Cor. 2. II. (*ungew.*); what can be said more -? was kann man Treffenderes sagen? to wish a person well -, Einem eine glückliche Ankunft in der Heimath wünschen; welcome -, willkommen zu Hause.

Home-Baked (hōm' bâkt) *a.*, hausgebacken.

Home-Born (-'bōrn) *a.*, angeboren, natürlich; einheimisch; (*Poes.*). - - wars, Bürgerkriege.

Home-Born, *s.*, das Landeskind.

Home-Bound (-'bound) *a.*, auf der Rückreise begriffen; nach Hause bestimmt; a - - ship, ein nach Hause bestimmtes Schiff.

Homebred (hōm'brĕd) *a.*, angeboren, natürlich; einheimisch; im Lande gezogen, zu Hause erzogen; (*bildl.*) nicht durch Reisen ausgebildet; ungebildet; arglos; roh.

Homebreds, *s. pl.*, zu Hause, auf der Meierei gezogene Rinder (*East.*).

Homebrewed (hōm'brûd) *a.*, zu Hause gebraut.

Home-Child (-'tschild) *s.*, das Muttersöhnchen.

Homecome (hōm'kûm) *s.*, die Ankunft (zu Hause; *North.*).

Homefelt (hōm'fêlt) *a.*, tief empfunden.

Home-Harvest, *s.*, *v.* Harvest-Home (*Lincoln.*).

Homekeeping (hōm'kép îng) *s.*, das Bleiben, Sitzen zu Hause.

Homekeeping, *a.*, zu Hause bleibend, sitzend, *Sh.* G. V. 1. I.

Homeless (hōm'lûs) *a.*, ohne Wohnung; heimathlos.

Homelily, *adv.*, *v.* Homely.

Homelin (hōm'lîn) *s.*, (*Arch.*) der Glattroche.

Homeliness (hôm′ lė nûs) *s.*, (*Arch.*) die Häuslichkeit, die Einfachheit (bes. in der Kleidung); (*bildl.*) der Mangel an auffallender Schönheit (ohne daß der Begriff der Häßlichkeit damit ausgedrückt wird); das ungekünstelte, einfache, zuw. auch ungebildete Benehmen (aber ohne Grobheit oder Roheit).

Homelings (hôm′lingz) *s. pl.*, (*Arch.*) Eingeborene; Ansässige.

Homelot (hôm′lôt) *s.*, das neben dem Wohnhause eingehägte Grundstück.

Homels (hō′m'lz) *s. pl.*, große Füße (*Warwick.*).

Homely (hôm′lė) *a.*, (*Arch.*) heimisch; einfach, ungekünstelt, schlicht (bes. in der Kleidung); nicht hübsch (von Gesichtszügen); einfach, ungekünstelt, ungebildet (vom Benehmen).

Homely, *adv.*, einfach, schlicht, ungekünstelt; (*Arch.*) vertraut, (*Arch.*) to be with a woman, unerlaubten Umgang mit einem Frauenzimmer haben; unverschämt; naseweis.

Homelyn, *s.*, *v.* Homelin.

Homemade (hôm′ mād) *a.*, zu Hause, im Lande gemacht, verfertigt; - commodities, Landesfabrikate.

Homeopathetical (hō mė ō pă thĕt′ ė k'l) *a.*, (*Med.*) *v.* Homoeopathic.

Homeopathetically, *adv.*, *v.* Homoeopathic.

Homeopathist (hō mė ōp′ ă thĭst) *s.*, *v.* Homoeopathist.

Homeopathy (hō mė ōp′ ă thė) *s.*, *v.* Homoeopathy.

Homer (hō′mûr) *s. p.*, Homer; *s.*, (*bibl. Ant.*) der Homer, ein hebräisches Maß für trockene und flüssige Dinge.

Homere, *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Mumble.

Homeric (hō mĕr′ rik) *a.*, homerisch.

Homerical (hō mĕr′ rė k'l) *a.*, *v.* Homeric.

Home-Screech (-′ skrētsch) *s.*, (*Ornith.*) die Schnarreldrossel (*West.*).

Homesick (hôm′sĭk) *a.*, das Heimweh habend, am Heimweh leidend.

Homesickness (hôm′ sĭk nûs) *s.*, das Heimweh.

Homespeaking (hôm′ spē′king) *s.*, die eindringliche Rede.

Homespun (hôm′ spŭn) *a.*, zu Hause gesponnen, verfertigt.

Homespun, *s.*, das Hausgespinnst, die Hauseinwand; *Sh.* der Bauer, der Bauerlümmel, M. D. 3. I.

Homestall } (hôm′ stăl) *s.*, die Hausstätte; (*bildl.*)
Homestead } (hôm′ stĕd) der Usitz.

Homeward } (hôm′ ŭurd) *adv.*, heimwärts; home-
Homewards } (hôm′ ŭurdz) ward-bound, auf der Rückreise begriffen, nach Hause bestimmt.

Homicidal (hôm′ė sl d'l) *a.*, den Todtschlag betreffend, mörderisch, blutig.

Homicide (hôm′ė sld) *s.*, der Todtschlag, der Mord; justifiable -, (nach dem englischen Gesetze) der in Folge der Selbstvertheidigung begangene oder geschehene Mord; der Todtschläger, der Mörder.

Homiletic } (hôm ė lĕt′ tĭk) *a.*, gesellig, umgänglich,
Homiletical } (hôm ė lĕt′ tė k'l) gesprächig; (*Theol.*) homiletisch, kanzelmäßig.

Homiletics (hôm ė lĕt′ tĭks) *s.*, die Homiletik, die Kanzelredekunst.

Homilist (hôm′ė lĭst) *s.*, der Homiletiker, der Lehrer der geistigen Beredtsamkeit; der Kanzelredner.

Homily (hôm′ė lė) *s.*, die Homilie, der Kanzelvortrag, die kurze geistliche Rede oder Predigt über Bibelstellen, die Bibel erklärende Predigt.

Homing (hō′ming) *a.*, lächerlich (*Westmorel.*).

Hominy } (hôm′ ė nė) *s.*, ein Brei, bestehend aus
Hommony } (hôm′ mō nė) Mais, Milch, Zucker und Butter (*Am.*); (*Sprichw.*) as course as -, grob wie Bohnenstroh (*Am.*).

Hommered (hôm′ mûrd) *a.*, schimmelig, vermodert (*Yorksh.*).

Hommoc } (hôm′mŏk) *s.*, der kegelförmige, zuw. mit
Hommock } Bäumen bedeckte Hügel an der Seeküste; die kegelförmige Eismasse im Meere (vom Capt. Noß Hummocks genannt); -land, unfruchtbarer Sandboden (*Am.*)

Homocentric } (hō mō sĕn′ trik) *a.*, (*Mathem.*)
Homocentrical } (hō mō sĕn′ trė k'l) homocentrisch, einen gemeinschaftlichen Mittelpunkt habend.

Homochromous (hō mō krō′ mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) gleichfarbig.

Homodromous (hō mō drō′ mŭs) *a.*, (*mech. Term.*) einseitig.

Homoeomeria (hō mė ō mĕr′ rė ă) *s.*, (*Physiol.*) die Aehnlichkeit der Theile.

Homoeomeric (hō mė ō mĕr′ rĭk) *a.*, die Aehnlichkeit der Theile lehrend.

Homoeopathic (hō mė ō păth′ ĭk) *a.*, (*Med.*) homöopathisch, die Lehre der Homöopathie betreffend.

Homoeopathical (hō mė ō păth′ ė k'l) *a.*, homöopathisch.

Homoeopathist (hō mė ōp′ ă thĭst) *s.*, der Homoeopath.

Homoeopathy (hō mė ōp′ ă thė) *s.*, (*Med.*) die Homoeopathie.

Homogamous (hō mō′ gă mŭs) *a.*, (*bot. Term.*) gleichehig, gleichzeitig doppelgeschlechtig (wenn in dem nämlichen Blüthenstande nur Blüthen gleichen Geschlechts vorkommen).

Homogeneal } (hō mō jė′ nė ŭl *a.*, homogen, gleich-
Homogeneous } (hō mō jė′ nė ŭs artig, verwandt, von einerlei Natur.

Homogenealness } (hō mō jė′ nė ŭl nûs *s.*, (*n. g.*) *v.*
Homogeneity } (hō mō jė nė′ ė tė d. ü. Homogeneousness.

Homogeneousness (hō mō jė′ nė ŭs nûs) *s.*, die Homogenität, die Gleichartigkeit.

Homogeny (hō mŏd′ jė nė) *s.*, die gleichartige Natur.

Homologate (hō mŏl′ ō gāt) *v. a.*, homologiren, beglaubigen, bestätigen, gutheißen (*Scotl.*).

Homologation (hō mŏl ō gā′ schŭn) *s.*, die Homologation, die Beglaubigung (von Schriften); die Genehmigung, die Bestätigung (zur Vollziehung einer Handlung; *Scotl.*).

Homologous (hō mŏl′ ō gŭs) *a.*, homolog, homologisch, übereinstimmend, angemessen, gleichlautend, gleichnamig.

Homologumena (hō mō lŏ gū′ mė nă) *s. pl.*, die Homologumena, die allgemein anerkannten oder für echt gehaltenen Schriften des neuen Testaments.

Homonymous (hō mŏn′ ė mŭs) *a.*, homonym, homonymisch; gleichnamig; doppelsinnig.

Homonymously, *adv.*, *v.* Homonymous.

Homonyms (hôm′ ō nĭmz) *s. pl.*, Homonyme (Worte, welche bei einem Laute verschiedene Begriffe andeuten, z. B. *s.* Bear und *v. a.* Bear).

Homonymy } (hō mŏn′ ė mė *s.*, die Homonymie;
Homonymity } (hō mŏn ĭm′ ė tė (*Gr.*) der Gleichlaut; die Doppelsinnigkeit.

Homoousians } (hō mō ŭsch′ ŭnz *s. pl.*, (*Krchg.*)
Homoiousians } (hō moi ŭsch′ ŭnz Homousianer, Homousiasten, die Homöer, die Anomöer (Secte der Arianismen).

Homophagi (hō mŏf′ ă jl) *s. pl.*, Homophagen, Rohfleischfresser.

Homophonous (hō mŏf′ ō nŭs) *a.*, homophonisch, homophon, gleichklangig.

Homophony (hō mŏf′ ō nė) *s.*, die Homophonie, das Singen im Einklang.

Homopterans (hō mŏp′ tŭr rŭnz) *s. pl.*, (*Entom.*) Gleichflügler.

Homopterous (hō mŏp′ tŭr rŭs) *a.*, gleichflügelig.

Homotonous (hō mŏt′ tō nŭs) *a.*, homotonisch, gleichstimmig; (*Med.*) dieselbe Spannung behaltend, sich gleich bleibend.

Homotropal (hō mŏt′ rō p'l) *a.* (*bot. Term.*) gleichläufig.

Honde, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hound, Hand.

Hone (hōn) *s.*, der Wetzstein, der Streichstein, der Abziehstein (bes. für Federmesser, Rasirmesser ꝛc.); (*Gerb.*) - for rubbing the hides with, der Schabstein; Strumpfzeug (statt Hose, *q. v.*: *North.*); ein dünnes Stück altes Brod (*Devon.*); der Oelkuchen (*Devon.*); (*Arch.*) *v.* Hand.

Hone, *v.n.*, (*prov.*) anschwellen; sich vermehren; sich sehnen nach (*North., Devon.*); weinen, wimmern (after, nach; *North.*).

Hone, *v.a.*, auf dem Streichstein abziehen; (*Arch.*) höhnen; schlecht behandeln; unterdrücken.

Honed (hônd) *pp.* d. V. Hone, *q. v.*

Honest (ôn' nist) *a.*, ehrlich, redlich, rechtschaffen, bieder, rechtlich, treu, aufrichtig; billig, gerecht; ehrbar, sittsam, tugendhaft, keusch, *Sh.* W. 4. II.; he has made an - woman of her, (von einem Frauenzimmer gesagt, welches verbotenen Umgang gehabt hatte) er hat sie geheirathet; stattlich, wohlgestaltet, gut aussehend; lustig, munter, (*scherzw.*) an - fellow, Bruder Lustig; (*vulg.*) to drub with a good - cudgel, derb durchprügeln; to keep one's self - of one's fingers, das Stehlen lassen.

Honest, *v.a.*, (*Arch.*) ehren, beehren; zieren, schmücken.

Honestate (ôn' nis tât) *v. a.*, (*Arch.*) ehren.

Honestation (ôn nis tâ' schûn) *s.*, (*Arch.*) der Schmuck, die Anmuth, der Reiz, die Zierde.

Honestly (ôn' nist lê) *adv.*, ehrlich, redlich (v. Honest, *a.*).

Honesty (ôn' nis tê) *s.*, die Ehrlichkeit, die Rechtschaffenheit, die Redlichkeit, die Biederkeit, die Offenheit, die Aufrichtigkeit, die Gerechtigkeit; die Ehrbarkeit, die Sittsamkeit, die Keuschheit; die Großmuth, die Freigebigkeit, *Sh.* T. A. 3. I.; das Ansehen, die Ehre, der Ruhm; (*Sprichw.*) - is the best policy, ehrlich währt am längsten; (*Bot.*) das Mondkraut, die Mondraute (Lunaria).

Hone-Wort (-' wûrt) *s.*, (*Bot.*) das Amömlein, Basilien-Peterlein (Sison amomum); der Ackersisen (Sison sigetum).

Honey (hün' nê) *s.*, der Honig; (*bildl.*) die Süßigkeit, die Annehmlichkeit; (*Liebkos.*) -! my -! sweet -! mein Liebchen! mein Herzchen! (*Sprichw.*) a - tongue, a heart of gall, Honig im Munde und Galle im Herzen; - is sweet, but the bee stings, keine Rose ohne Dornen.

Honey, *v. a.*, (*Arch.*) süß machen.

Honey, *v.n.*, (*Arch.*) süße Worte geben, Süßigkeiten sagen, *Sh.* H. 3. IV.

Honey-Apple (-' ap p'l) *s.*, der Süßapfel, der Honigapfel.

Honey-Bag (-' bâg) *s.*, der Honigmagen, die Honigblase.

Honey-Berry (-' bêr rê) *s.*, (*Bot.*) die Honigfrucht, die Dattelknippe (oder die Hülle des Samens dieses Baumes, welche wegen des angenehmen, schleinigen, süß-säuerlichen Geschmacks in Westindien häufig gegessen wird; Melicocca).

Honey-Buzzard (-' büz zürd) *s.*, (*Ornith.*) der Honigbussard, der Wespenfalk, der Bienenfresser (Falco apivorus).

Honey-Comb (-' kôm) *s.*, die Honigscheibe, die Wachsscheibe; (*Mil.*) - -s, die Gallen und Gruben in einer Kanone.

Honey-Comb-Cockle (-' - kôk k'l) *s.*, (*Conch.*) der Bienenstock (eine ostindische Muschelart).

Honey-Combed (-' kômd) *a.*, kleine Zellen habend; (*Mil.*) Gallen habend; löcherig.

Honey-Cup (-' küp) *s.*, (*bot. Term.*) der Honigbehälter, der Honigkelch.

Honey-Dew (-' dû) *s.*, der Honigthau.

Honeyed (hün' nîd) *pp.* d. V. Honey, *q. v.*; *v.* Honied.

Honey-Fall (-' fâl) *s.*, (*bildl.*) der unerwartete Glücksfall.

Honey-Flower (-' flou ûr) *s.*, (*Bot.*) die Honigblume (Melianthus).

Honey-Fogle (-' fô g'l) *v. a.*, (*vulg.*) betrügen, hintergehen, prellen (*Am.*).

Honey-Gnat (-' nât) *s.*, (*Entom.*) die Honigfliege.

Honey-Guide (-' gîd) *s.*, (*Ornith.*) der Honigkuckuk (Cuculus indicator).

Honey-Harvest (-' hâr vîst) *s.*, die Honigernte.

Honeyless (hün' nê lûs) *a.*, ohne Honig, *Sh.* J. C. 5. I.

Honey-Locust (-' lô kûst) *s.*, (*Bot.*) die dreidornige Gleditschie, der Zuckerschotenbaum, der Schotendorn (Gleditschia triacanthos).

Honey-Lotus (hün' nê lô tûs) *s.*, (*Bot.*) der Steinklee, Honigklee (Melilotus).

Honey-Mouth (-' - münth) *s.*, der Honigmonat.

Honeymoon (hün' né mûn) *s.*, (*bildl.*) die Flitterwochen.

Honey-Mouthed (-' - mouthd) *a.*, süße Worte gebrauchend, schmeichlerisch, *Sh.* W. T. 2. II.

Honey-Stalk (-' - stâk) *s.*, (*Bot.*) der Honigklee (auch Clover-flower; Trifolium repens).

Honey-Stone (-' - stôn) *s.*, (*Min.*) der Honigstein, der Mellit (*v.* Mellite).

Honeysuck (hün' né sûk) *s.*, (*Bot.*) die Waldwinde, das wilde Geißblatt (*West.*).

Honey-Sucker (-' - sûk kûr) *s.*, (*Ornith.*) der Honigsauger, der Prinz-Regent (Oriolus regens; Certhia melithreptus).

Honey-Suckle (-' - sûk k'l) *s.*, (*Bot.*) das Geißblatt, die Heckenkirsche (auch Woodbine; Lonicera); the pale perfoliate - -, das durchwachsene Geißblatt, die Spechtlile, Jelängerjelieber (L. caprifolium); the common - -, das deutsche Geißblatt, die Zaun- oder Baumspecklilie (L. periclymenum); the upright fly - -, die Heckenkirsche, das Beinholz, die Ahlkirsche, die Hundskirsche (L. xylasteum); der rothe Klee (*West.*).

Honey-Suckled (-' - sûk k'ld) *a.*, mit Geißblatt bedeckt.

Honey-Sweet (-' - swêt) *a.*, honigsüß, lieblich (*Chaucer*).

Honey-Thief (-' - thêf) *s.*, (*Entom.*) der Baumgrille, die Baumcicade.

Honey-Tongued (-' - tüngd) *a.*, glattzüngig, *Sh.* L. 5. II.

Honey-Wort (-' - ûrt) *s.*, (*Bot.*) die Wachsblume (Cerinthe).

Honied (hün' nîd) *a.*, honigreich; honigsüß; - words, süße Worte.

Honiedness (hün' nîd nûs) *s.*, die Süßigkeit, die Lieblichkeit, die Annehmlichkeit, der Reiz, die Lockung.

Honor / **Honour** (ôn' nûr) *s.*, die Ehre; die Würde, der hohe Rang; die Auszeichnung; das Ansehen, das Verdienst, der Ruhm; die Ehrenbezeigung; die Ehrerbietung, die Ehrfurcht; der gute Ruf, der gute Name; das Ehrgefühl; der Schmuck, die Zierde, he is an - to his profession, er gereicht seinem Berufe zur Zierde; die Tugend, die Rechtschaffenheit; die Großmuth, die Tapferkeit; die Unschuld, die Reinheit, die Keuschheit (bei Frauen, der gute Ruf); (*Kartensp.*) die Figur, das Bild, daher two by -s, four by -s, zwei, vier Bilder, Honneurs; der Ehrentitel des Vicecanzlers und des Oberkanzleidirectors (master of the rolls); your -, Ew. Gnaden; may it please (oder bloß please) your -, wenn es Ew. Gnaden gefällt; Ew. Gnaden belieben, verzeihen; honors, *s. pl.*, die Ehrenstellen. Standesvorrechte; die Ehrenbezeigungen; die Complimente, die Höflichkeitsbezeigungen, die Honneurs, daher to do the -, die Honneurs machen, die Gäste oder Fremden empfangen, aufwarten; act of -, die Interventionsacte; affair of -, die Ehrensache; bound in -, der Ehre wegen genöthigt; court of -, das Ehrengericht; debts of -, Ehrenschulden; to do - to, Ehre, Ehrfurcht erweisen; for the - of, zu Ehren des ...; (*Hdlsspr.*) for the - of the drawer, zu Ehren des Ausstellers; for -'s sake, der Ehre wegen; to have - for ..., in Ehren halten ...; I have the - to be, ich habe die Ehre zu sein (der gewöhnliche Schluß eines Briefes); -s change manners, der Stand verändert die Sitten; - bright! auf Ehre! lady of - to the queen, Hofdame, Ehrendame der Königin; a man of -, ein Ehrenmann; maids of -, Ehrendamen; (*Hdlsspr.*) your draft shall meet due -, Ihr Wechsel soll gehörig honorirt (acceptirt, bezahlt) werden; on (upon, 'pon) -! auf Ehre! to pay (shew) - to, Ehre erweisen, ehren; (*Hdlsspr.*) to pay due - to a draft (bill of exchange), eine Tratte, einen Wechsel honoriren, acceptiren, bezahlen; point of -, der Ehrenpunkt; (*Hdlsspr.*) to prepare due -, Annahme bereiten, besorgen; with -, glorreich; ehrenvoll; word of -, das Ehrenwort.

Honor } (ón'nŭr) **Honour** } *v. a.*, ehren, verehren, in Ehren halten, Ehre erweisen; rühmen, erheben, preisen; (*bild.*) verherrlichen; beehren (with, mit); (*Hdlssprr.*) honoriren, acceptiren, bezahlen (a draft, bill of exchange, eine Tratte, einen Wechsel); (*Mil.*) to - with a salute, salutiren, mit Kanonenschüssen begrüßen.

Honorable } (ón'nŭr rá b'l) **Honourable** } *a.*, (hinsichtlich des Ranges, der Geburt) angesehn, vornehm; edel, edelmüthig; Ehre gewährend, verleihend, mit sich bringend, rühmlich, glorreich; ehrenvoll, ehrenhaft; ehrlich, redlich, rechtschaffen; anständig, stattlich; ehrbar; billig, gerecht; ehrenwerth (als Titel der jüngeren Söhne und Töchter von Grafen und aller Söhne von Vicomten und Baronen, Earls, Viscounts und Barons); the most -, höchst ehrenwerth (Titel eines Marquis und einer Marquise); right -, sehr ehrenwerth (Titel eines Grafen, Earl, eines Vicomtes, Viscount und Barons, Baron, nebst deren Gemahlinnen; eines Geheimraths, Privy-Counsellor; der Gemahlinnen der Söhne von Pairs); an - salary, ein anständiger Gehalt (*Am.*).

Honorableness } (ón'nŭr rá b'l nŭs) **Honourableness** } *s.*, das Ehrenvolle, Ehrenhafte, Ehrenwerthe, die Ehrenhaftigkeit; der Adel, der Edelmuth, die Großmuth, die Würde; das Ruhmvolle, die Rühmlichkeit.

Honorably } (ón'nŭr rá blé) **Honourably** } *adv.*, auf eine ehrenvolle, ehrenhafte Weise, großmüthig; rühmlich; mit Ehre; anständig; unbescholten.

Honorance, *s.*, (*Arch.*) *v.* Honour.

Honorary (ón'nŭr rŭ ré) *a.*, Ehre bringend, gewährend, verleihend, zur Ehre gereichend; Ehren- . . .; - arch, - degree, - member, - reward, - title, Ehrenbogen, Ehrengrad (auf den engl. Universitäten von rechtswegen den Studenten von königlicher Abkunft zukommend), Ehrenmitglied, Ehrenbelohnung, Ehrentitel.

Honorary, *s.*, das Honorar (bes. eines Advocaten, eines Arztes, eines Schriftstellers); die Titularperson.

Honored } *pp.* d. V. Honour, *q. v.*
Honoured }

Honorer } (ón'ür rür) **Honourer** } *s.*, der Ehrende, der Verehrer; Einer, welcher Ehrenstellen verleiht.

Honour-Flawed (-' - flâd) *a.*, ehrvergessen, entehrt, *Sh.* W. T. 2. I.

Honoring } *ppr.* d. V. Honour, *q. v.*
Honouring }

Honorless } (ón'nŭr lŭs) **Honourless** } *a.*, ehrlos, nicht geehrt.

Honour-Owing (-' - ó ing) *a.*, ehrenreich, *Sh.* H. V. 4. VI.

Hood (hûd) *s.*, eine Kopfbedeckung der Frauen, der Aufsatz, die Haube (bes. an den ehemaligen Damenmänteln); die Mönchskappe, die Kapuze; daher (*Sprichw.*) *Sh.* all - s make not monks, das Kleid macht den Mann nicht, H. VIII. 3. 1.; die Haube, die Kappe eines Falken; die Bedeckung des obern Theils einer Sache, the - of a pump, die Pumpenkappe, der Pumpendeckel; the - of a chimney, die Schornsteinkappe; der Doctorhut (eigentl. nur der Umschlag an demselben, welcher den Doctorgrad anzeigt); statt Wood (*Somerset*); (*Arch.*) *v.* Coffin; (*S.-A.*) das Hundehaus (Companion), die Kappe über dem Volkslogis; (*prov.*) *v.* Hooders.

Hood, *v. a.*, mit einer Kappe bekleiden, versehen; die Augen verbinden, bedecken, *Sh.* S. 2. II.; dem Falken die Haube über den Kopf ziehen, ihn verkappen; (*bildl.*) verhüllen, verbergen, verstecken, bedecken.

Hooded, *pp.* d. V. Hood, *q. v.*

Hood-End (-' ênd) *s.*, die Seiten eines Kamins (*v.* Hob; *Yorksh.*).

Hooders (hûd' dürz) *s.*, die zwei Garben, welche zur Abwehr des Regens oben auf den Garbenschober gelegt werden (*North.*).

Hood-Flower (-' flou ŭr) *s.*, (*bot. Term.*) die helmförmige Blume.

Hooding, *ppr.* d. V. Hood, *q. v.*

Hoodless (hûd' lŭs) *a.*, ohne Kopfbedeckung.

Hoodman(s)-Blind (hûd' m'n blind) *s.*, das Blindekuhspiel, *Sh.* H. 3. IV.

Hoodmould (hûd' mōld) *s.*, (*Arch.*) das hervorstehende Gesims über einer Thür oder einem Fenster (*Yorksh.*).

Hoodwink (hûd' ŭingk) *v. a.*, die Augen verbinden, *Sh.* A. W. 3. VI.; (*bildl.*) verbergen, verhüllen, bedecken; täuschen, verblenden (*n. v. g.*).

Hoodwinked, *pp.* d. V. Hoodwink, *q. v.*; *a.*, mit verbundenen Augen; (*bildl.*) blind, verblendet.

Hoodwinking, *ppr.* d. V. Hoodwink, *q. v.*

Hoof (hûf) *s.*, der Huf; die Klaue (gespaltener Huf der Säugethiere, z. B. des Hornviehes, der Schafe, der Schweine &c.); das Hufthier, das Stück Vieh; (*cant*) - s, Füße; beating oder padding the - s, zu Fuße gehen.

Hoof, *v. a.*, langsam gehen (wie das Rindvieh, *w. g.*); *v. n.*, (*cant*) gehen.

Hoof-Bound (-' bound) *a.*, (*Thierarzneik.*) hufzwängig.

Hoof-Cast (-' kâst) *a.*, mit losem Hufe.

Hoofed (hûft) *a.*, gehuft, hufig.

Hoofless (hûf' lŭs) *a.*, hufios.

Hoof-Tread (-' trêd) *s.*, der Hufstritt; (*bildl.*) die Spur.

Hook (hûk) *s.*, der Haken; (*Weh.*) reed -, das Einziehmesser; der Angelhaken, die Fischangel, to bait the -, ködern (auch *bildl.*); (*Sprichw.*) to fish with a golden -, mit einer goldenen Angel fischen, mehr auf eine Sache verwenden, als dabei herauskommt; die Falle, die Schlinge, *Sh.* C. 5. V.; die Thürangel (meist. nur im *pl.*), a door off the -s, eine Thür aus den Angeln, daher *bildl.* to be off the -s, mißlaunig, mürrisch, aufgebracht sein; unpäßlich, nicht behaglich sein; to put a person off the -s, Einen aufbringen, böse machen; (*vulg.*) der Kunstgriff, der Vortheil; (*Ackerb.*) die breite, scharfe Sichel; die Hippe; die krumme Gabel, die Fleischgabel; (*Typ.*) der Tiegelhaken; (*S.-A.*) *v.* Cat-Hook, Dogs, Can-Hook, Rave-Hook, Pump-Hook; (*Hdlsspr., cant*) *v.* Hookers; (*prov.*) ein zwei Jahre hinter einander bestelltes Feld; (*cant*) - s, die Finger; - s and eyes, Haken und Oesen; shepherd's -, der Schäferstab; tanner's -, der Falzhaken; (*Sprichw.*) by - or by crook, auf irgend eine Weise, mit Recht oder Unrecht; (*vulg.*) on my own -, auf eigene Faust (bes. *Am.*); (*vulg.*) to morrow you shall have it . . . with a -, morgen sollst du es haben . . . nicht; - bolt, der Hakenbolzen; (*Seilm.*) - head, der Hakenkopf; - plough, der Hakenpflug; share of a - plough, das Hakeisen am Hakenpflug; - plate, die Hakenscheibe; - tile, der Hakenziegel; - tool, der Hakenstahl.

Hook, *v. a.*, haken, mit einem Haken befestigen, ziehen; fangen (mit einem Angelhaken); (*bildl.*) verstricken, verlocken, fangen (mit einer Schlinge); eine hakenförmige Gestalt geben; to - off, loshaken; to - on, anhaken; (*bildl.*) to - out, herauslocken; (*cant*) to - it, weglaufen, auskneifen.

Hook, *v. n.*, sich krümmen, sich biegen; sich anhaken (on).

Hookah (hû' kâ) *s.*, die Huka, Hukka (eine orientalische Tabakspfeife mit langem biegsamen Schlauch).

Hook-Backed (-' bâkt) *a.*, buckelig (*v.* d. ü. Humpbacked).

Hooked (hûkt) *pp.* d. V. Hook, *q. v.*

Hooked, *a.*, krumm, hakig, hakenförmig, gebogen; a - nose, eine Habichtsnase; - chariot, der Sichelwagen; (*cant*) übertölpelt; betrogen, bes. durch zudringliches Uebertreten zum Waareneinkauf veranlaßt; (*S.-A.*) - pulley, der Hakenblock.

Hookedness (hûk' êd nŭs) *s.*, die gekrümmte, hakige Beschaffenheit, das Hakige.

Hooker (hûk' ŭr) *s.*, das Einhakende; der Fischer, der Angler; (*S.-A.*) der Huker (ein bei Holländern, Dänen und Schweden gebr. Fahrzeug, welches einen Hauptmast und einen kleinen Besanmast führt); (*Hdlsspr., cant*) - s, Ladendiener, welche durch zudringliches Anpreisen (Hooking) Fremde zu Einkäufen veranlassen.

Hookey (hůk' kē) *s.*, to play -, hinter die Schule laufen, die Schule muthwillig versäumen (*Am.*).

Hooking (hůk' ĭng) *ppr.* d. V. Hook, *q. v.*

Hookland (hůk' länd) *s.*, das gepflügte Land.

Hooknosed (hůk' nōzd) *a.*, mit einer Habichtsnase, *Sh.* H. IV. II. 4. III.

Hook's joint (hůks' joint) *s.*, (*Mech.*) das Universalgelenk.

Hooky (hůk' ē) *a.*, voll Haken, hakig; voll Krümmungen.

Hooly (hů' lē) *a.*, zärtlich, sanft (*North.*).

Hoom (hům) *s.*, der Ofen (*Yorksh.*).

Hoop (hůp) *s.*, der Reif (an Fässern); der Bügel, iron -s of the pump, Bügel an den Pumpen; (*S.-A.*) -s of the anchor-stock, Banden des Ankerstocks; iron -s in the partners of the capstern, Banden an den Fischungen des Gangspills; -s of a brigsail, die Mastbanden des Brigsegels; der Reifrock (auch - petticoat); etwas Reif- oder Ringförmiges, der Ring; (*Böttch.*) - cramp, die Reifbeuge; - iron, *v.* d. W.; (*Schloss.*) - in the wards, der Schloßreif; *Sh.* a - of gold, der goldene Trauring, S. 5. I.; unrichtig statt Whoop, *q. v.*; (*Arch.*) ein Trinkgefäß von ungefähr einem Quart, daher *Sh.* the three -ed pot, der mit drei Reifen umgebene Trinkbecher, H. VI. II. 4. II.; (*prov.*) ein Maß von einer engl. Metze (nach Einigen von vier Metzen); die Käseform; (*Ornith.*) der Wiedehopf (*v.* Hoopoo); der Dompfaff (*Somerset*); (*S.-A.*) *v.* Mast-, Top-; - and hide, das Versteckenspiel (im Hause).

Hoop, *v. n.*, prahlen, sich rühmen, aufschneiden (*Lincoln.*); st. Whoop, schreien, laut rufen.

Hoop, *v. a.*, (Fässer) binden, mit Reifen belegen; abbinden (ein Faß); (*bildl.*) to - in, einschließen, umgeben; st. Whoop, *q. v.*; (*cant*) schlagen.

Hoop-Ash, *s., v.* Hockberry.

Hooped, *pp.* d. V. Hoop, *q. v.*

Hooper (hůp' ůr) *s.*, der Faßbinder, der Böttcher, der Küfer; (*Ornith.*) der wilde Schwan; -'s hide, Blindekuh; das Versteckenspiel.

Hooping (hůp' ĭng) *pp.* d. V. Hoop, *q. v.*

Hooping, *s.*, der Faßbinderlohn (*v.* d. ü. Cooperage, *q. v.*); die Abbindung (eines Fasses).

Hooping-Cough (-' kŏf) *s.*, (*Med.*) der Keichhusten.

Hoop-Iron (-' ir ürn) *s.*, das Reifeisen.

Hoop-Knife (-' nĭf) *s.*, das Bandmesser.

Hoople (hů'p'l) *s.*, der Reif (als Spielzeug der Knaben; *Am.*).

Hoop-Net (-' nĕt) *s.*, das Senkgarn.

Hoopoe / **Hoopoo** (hů' pů) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Wiedehopf, der Kothhase (Upupa epops).

Hoopwheel (hůp' ůēl) *s.*, (*Mech.*) das Rad am Einfalle.

Hoop-Wood (-' ůůd) *s.*, das Bandholz, Stangenholz zu Reifen (auch Hoop-poles).

Hoora / **Hooraw** (hú rä') *int.*, Hurrah!

Hooroo (hú rů') *s.*, der Aufruhr, der gewaltige Lärm, der Auflauf, der Krawall (*Warwick.*).

Hoors / **Hoos** / **Hoose** *a.*, (*Arch.*) *v.* Hoarse.

Hoosiers / **Hooshiers** / **Hooshers** (hú' zhŭrz) *s. pl.*, Spitzname für die Bewohner von Indiana (*Am.*); überh. die starken, handfesten Bewohner des westlichen Amerikas.

Hoosing (hů' zĭng) *s.*, die Nußschale (*North.*).

Hoot (hůt) *v. a.*, durch Hohngeschrei vertreiben, hinwegschreien.

Hoot, *v. n.*, schreien, rufen; wie eine Eule schreien, *Sh.* M. D. 2. III.; to - after, nachschreien, mit Hohngeschrei verfolgen; to - at, anschreien.

Hoot / **Hooting** (hůt / hú' tĭng) *s.*, der Schrei, das höhnische Geschrei.

Hootch (hůtsch) *v. n., v.* Crouch (*Herefordsh.*).

Hooted, *pp.* d. V. Hoot, *q. v.*

Hoove (hův) *v. a., v.* Hoe (*Worcestersh.*).

Hooze (hůz) *s.*, das schwere Athmen; das Husten (bes. bei dem Vieh).

Hop (hŏp) *v. a.*, hopfen, mit Hopfen anmachen; (*vulg.*) to - the twig, sich aus dem Staube machen, ausreißen, davon laufen; seinen Gläubigern entgehen; sterben.

Hop, *v. n.*, hüpfen, springen; auf einem Beine springen; humpeln, hinken; herumhüpfen; tanzen; (*Arch.*) hüpfen (von dem Blute in den Adern; *Spenser*).

Hop, *s.*, der Hupf, der Sprung; das Hüpfen (bes. auf einem Beine); (*prov. vulg.*) der Tanz, der Hopstanz; die Hopfenstange, der Hopfenstock (*Kent.*); (*Bot.*) the - plant (*pl.* -s), der Hopfen (Humulus); - abouts, *s. pl.*, Aepfelklöße (*West.*); (*scherzw.*) - o-dock, der, die Hinkende; (*scherzw.*) - o' my thumb, der Dreikäsehoch, das Duodezmännchen.

Hop-Acre (-' å kûr) *s.*, ungefähr ein halber Morgen Landes, worauf 1000 Hopfenpflanzen wachsen (*Herefordsh.*).

Hop-Bin (-' bĭn) *s.*, ein Tuchrahmen, worin der Hopfen gepflückt wird (*Kent.*).

Hopbind (hŏp' bīnd) *s.*, der Hopfenstengel, die Hopfenpflanze.

Hop-Clover (-' klō vůr) *s.*, (*Bot.*) der Hopfenklee (Trifolium agrarium); the small - -, der Hopfenschneckenklee (Medicago lupulina).

Hopdance (hŏp' dåns) *s.*, der Kobold, ein böser Dämon, der Teufel, *Sh.* K. L. 3. VI.

Hop-Dog (-' dŏg) *s.*, ein Haken zum Herausheben der Hopfenstangen aus der Erde (*Kent.*).

Hope (hōp) *s.*, die Hoffnung; die Erwartung (nur im *pl.*); das Vertrauen, die Zuversicht; (*Myth.*) die Göttin der Hoffnung; out of -, keine Hoffnung mehr habend; there's no - for him, he's past all -, es ist mit ihm aus, es ist keine Hoffnung mehr; (*Arch.* u. *North.*) das Thal; die Aue.

Hope, *v. a.*, auf etwas hoffen, erwarten, sich versprechen.

Hope, *v. n.*, hoffen, wünschen, erwarten; vertrauen; to - for, auf etwas hoffen, es erwarten, sich es versprechen; I - this will find you all well, hoffentlich wird dies Sie alle wohl antreffen; to - in God, auf Gott vertrauen; to - for the best, das Beste hoffen; to - well of, gute Hoffnung von etwas haben, das Beste erwarten.

Hoped, *pp.* d. V. Hope, *q. v.*; - for, erwartet; (*vulg.*) I am nicely - here, ich bin hier schön in der Patsche.

Hopeful (hōp' fûl) *a.*, hoffnungsvoll, vielversprechend, zu großen Hoffnungen berechtigend, hoffnungsreich.

Hopefully, *adv., v.* Hopeful.

Hopefulness (hōp' fûl nŭs) *s.*, das Hoffnungsvolle, die zu großen Hoffnungen berechtigende Beschaffenheit in Ansehung auf geistige Anlagen.

Hopeless (hōp' lŭs) *a.*, hoffnungslos; verzweifelt.

Hopelessly, *adv., v.* Hopeless.

Hopelessness (hōp' lŭs nŭs) *s.*, die Hoffnungslosigkeit.

Hoper (hō' půr) *s.*, der (die) Hoffende, der Hoffer.

Hop-Garden (-' går d'n) *s.*, der Hopfengarten.

Hop-Ground (-' ground) *s.*, das Hopfenfeld.

Hop-Grower (-' grō ůr) *s.*, der Hopfenbauer.

Hop-Harlot, *s., v.* Hap-Harlot.

Hop-Hornbeam (-' hôrn bēm) *s.*, (*Bot.*) der Hopfenhornbaum, die gemeine Hopfenbuche (Ostrya carpinifolia).

Hop-Horses (-' hŏr sĭz) *s. pl.*, Leiter, deren man sich bedient, um die oberen Ranken der Hopfenpflanzen an die Hopfenstangen zu binden (*Kent.*).

Hoping (hō' pĭng) *ppr.* d. V. Hope, *q. v.*

Hopingly, *adv.*, in Hoffnung, mit Hoffnung, erwartungsvoll.

Hop-Kiln (-' kĭln) *s., v.* Hopoast.

Hopkin (hŏp' kĭn) *s.*, die Erntemahlzeit der Hopfenpflücker (*Kent.*).

Hopkins (hŏp' kĭnz) *s.*, (*vulg.*) Mr. H., Mrs. H., der Hinkende, die Hinkende.

Hop-Merchant (hŏp' mûr tschănt) *s.*, der Hopfenhändler, (*cant*) der Tanzmeister.

Hopoast (hŏp' ŏst) *s.*, die Hopfendarre (bes. *Kent.*).

Hopped, *pp.* d. V. Hop, *q. v.*

Hoppen, *s.*, (*Entom.*) *v.* Hopper (*Somerset*).

Hopper (hŏp' pûr) *s.*, der Hüpfende (bes. auf einem Beine), der Springer; der Tanzende, der Tänzer; (*Mühlen*) der Trichter, der Rumpf, die Rahr, der Kornkasten; (*Entom.*) die Käsemade, die Larve der Käsefliege (Musca pulvis); das Samenkörbchen, der Aussaatkorb.

Hopper-Arsed } (-' - ârst) *a.*, (*vulg.*) große, ber-
Hopper-Hipped } (-' - hĭpt) versehende Hüfte habend; kreuzlahm.

Hopper-Cake (-' - kāk) *s.*, eine Art Corinthenkuchen, womit der Gutsbesitzer seine Leute am Schlusse der Saatzeit bewirthet (*Derbysh.*).

Hopper-Fly, *s.*, (*Entom.*) *v.* Hopper.

Hoppers, *s. pl.*, *v.* Scotch-Hoppers.

Hopper-Trough (-' - trŏf) *s.*, (*Mühlen*) *v.* Hopper (*West.*).

Hoppet (hŏp' pĭt) *v. n.*, hüpfen (*Somerset*).

Hoppet, *s.*, (*prov.*) der Arm- oder Handkorb; das Samenkörbchen; der Säugling (*Yorksh.*).

Hop-Picker (-' pĭk kûr) *s.*, der Hopfenpflücker.

Hopping, *ppr.* d. V. Hop, *q. v.*

Hopping, *s.*, der Tanz; die Tanzgesellschaft; das Kirchweihfest (*North.*).

Hopping-Derry (-' - dĕr'ré) *s.*, eine kleine, hinkende Person (*North.*).

Hopping-Mad (-' - mâd) *a.*, heftig erbost (*Gloucest.*)

Hoppit (hŏp' pĭt) *s.*, ein kleines, meistens viereckiges, eingehägtes Stück Wiesenland in der Nähe der Wohnung (*Essex*).

Hopple (hŏp' p'l) *v. a.*, einem Pferde oder Rindviehe die Füße binden, damit es sich nicht verläuft (*North.*).

Hoppling (hŏp' lĭng) *a.*, schwankend, nicht fest auftretend, hinkend (*East.*).

Hop-Pole (-' pōl) *s.*, die Hopfenstange.

Hoppy (hŏp'pé) *v. n.*, hüpfen, springen, tanzen (*West.*).

Hop-Scotch, *s.*, *v.* Scotch-Hoppers.

Hop-Trefoll, *s.*, (*Bot.*) *v.* Hop-Clover.

Hop-Vine (-' vĭn) *s.*, die Hopfenranke, die Hopfenbrame.

Hop-Yard (-' yârd) *s.*, *v.* Hop-Garden.

Hoqueton (hō' kŭé tŏn) *s.*, der Hoqueton (Rock mit halben Aermeln, wie ihn ehedem die englische Leibgarde trug).

Horace (hŏr' rûs) *s. p.*, Horaz.

Horal (hōr' rŭl) *a.*, die Stunden betreffend; - orbit, der Kreislauf der Stunden.

Horally (hōr' rŭl lé) *adv.*, (*Arch.*) stündlich.

Horariness (hōr' rŭr né nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Stundendauer.

Horary (hōr' rûr é) *a.*, eine Stunde betreffend, dazu gehörig, stündig; (*Astr.*) - circles, die Stundenkreise; - prayers, die Stundengebete, die Hora (bei dem katholischen Clerus diejenigen Stunden, in welchen die täglichen Andachtsübungen in der Kirche durch Beten und Singen verrichtet werden müssen).

Horatio (hō' rā schĕ ō) *s. p.*, Horaz.

Hord (hōrd) *s.*, der Vorrath (*v.* Hoard); die Stallkammer, der bretterne Verschlag.

Hord, *v. a. u. n.*, *v.* Hoard.

Hord } (hōrd; hŏrd) *s.*, die Horde, der wandernde Volks-
Horde } stamm.

Hordaceous (hŏr dā' schŭs) *a.*, aus Gerste bestehend, gersten. . . .

Hordan, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whoredom.

Hordeate (hŏr' dé ât) *a.*, (*chem. Term.*) hordeinsauer; *s.*, hordeinsaures Salz.

Hordeic-Acid (hŏr' dé ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Hordeinsäure.

Hordein (hŏr' dĭn) *s.*, (*Chem.*) der Gerstenmehlstoff, das Gerstin, Hordein.

Hordeolum (hŏr dé' ō lŭm) *s.*, (*Chir.*) das Gerstenkorn, die Frithe (*v.* d. ü. Stye).

Hordeum (hōr' dé ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Gerste (*v.* Barley).

Hore, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whore.

Hore, *a.*, *v.* Hoar.

Horehound, *s.*, *v.* Hoarhound.

Horestone (hōr' stōn) *s.*, (*Min.*) der Sternstein.

Horewort (hōr' wûrt) *s.*, das Rubrkraut (*v.* Cudweed).

Horizon (hō rĭ' z'n) *s.*, der Horizont, der Gesichts- oder Sehkreis; artificial -, der künstliche Gesichtskreis; cloudy -, die Bank am Horizont; the rational, real -, der wahre Gesichtskreis; the sensible -, der scheinbare Gesichtskreis.

Horizontal (hŏr ré zŏn' t'l) *a.*, zum Horizonte gehörig, dem Horizonte nahe; horizontal, wagerecht, wasserrecht, wassergleich; - watch, eine Cylinderuhr.

Horizontality (hŏr ré zŏn tăl' é tè) *s.*, das Horizontale, das Wagerechte.

Horizontally, *adv.*, *v.* Horizontal.

Horizontalness, *s.*, *v.* Horizontality.

Horn (hŏrn) *s.*, das Horn (der Thiere); das Geweih (des Hirsches, meist. *pl.*); das Fühlhorn eines Insekts (meist. *pl.*); das Trinkhorn, (*Mal.*) das Farbenmesser, der Spatel; (*Mus.*) das Horn; bugle -, french -, *v.* unter Bugle u. French; the huntsman's -, das Jägerhorn; to blow, to wind the -, das Horn blasen; -s, die Hörner des Mondes; die Hörner eines Hahnreies, dabei to wear the - s, zum Hahnrei gemacht werden; die Krümmungen eines Flusses; (*bibl.*) das Horn, als Symbol der Macht, der Stärke; the - of Moab is cut off, das Horn Moabs ist abgehauen (*Jerem.* 48. XXV.); das Horn, als Symbol der Ehre, des Ruhms, my - is exalted in the Lord, mein Horn ist erhöhet in dem Herrn (1. *Sam.* 2. I.); das Horn, als Symbol des Reiches, des Königs; the - of plenty, das Füllhorn; (*Bot.*) - of plenty grass, das Füllhorngras (Cornularia); to draw in, to pull in one's -s, (*Am.* to haul in one's -s) die Hörner einziehen, sich mäßigen; to give a stroke with the -, einem Pferde im Maule zur Ader lassen; smoothing -, *v.* d. W.

Horn, *v. a.*, Einen zum Hahnrei machen, ihm Hörner aufsetzen; mit den Hörnern stoßen, verwunden (*Norfolk.*).

Hornage (hŏrn' ĭdj) *s.*, (*Arch.*) eine an den Lehnsherrn für jedes beim Pflüge auf seiner Domäne gebrauchte Stück Rindvieh zu leistende Getreide-Abgabe.

Hornbeak (hŏrn' bēk) *s.*, (*Ichth.*) der Hornfisch; der Hornhecht (Esox belone).

Hornbeam (hŏrn' bēm) *s.*, (*Bot.*) der Hornbaum, die Hainbuche, die gemeine Hagebuche, Weißbuche, Heckenbuche, das Rothholz, der Jochbaum (Carpinus betula).

Hornbeetle (hŏrn' bē t'l) *s.*, (*Entom.*) der Hornkäfer, der Hornschröter.

Hornbill (hŏrn' bĭl) *s.*, (*Ornith.*) der Hornvogel, der Nashornvogel (Buceros).

Hornblend (hŏrn' blĕnd) *s.*, (*Min.*) die Hornblende; schistous - (- schist), der Schörlschiefer.

Hornblendic (hŏrn blĕn' dĭk) *a.*, Hornblende enthaltend.

Hornblower (hŏrn' blō ûr) *s.*, der Hornbläser.

Hornbook (hŏrn' bŭk) *s.*, das A B C - Buch, die Fibel (*v. g.*).

Hornburn (hŏrn' bûrn) *v. a.*, in die Hörner des Rindviehes die Anfangsbuchstaben des Namens der Eigenthümer einbrennen (*North.*).

Horncolik (hŏrn' kŏl ĭk) *s.*, (*Med.*) der Priapismus.

Horncoot (hŏrn' kŭt) *s.*, *v.* Hornowl.

Horn-Distemper (-' dĭs tĕm pûr) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Hornfäule, Durchfäule.

Horndresser (hŏrn' drĕs sûr) *s.*, der Hornarbeiter.

Horned (hŏrn' ĕd; hŏrnd) *a.*, mit Hörnern versehen, gehörnt; gekrümmt; - cattle, das Hornvieh, Rindvieh; (*Poes.*) - flood, die gehörnte Fluth, die Springfluth; (*Säugeth.*)

- goat, der Steinbock; (*Ornith.*) - owl, *v.* Horn-Owl; the little - owl, die kleine Ohreule, die Baumeule (Strix scops); (*Bot.*) - pondweed, die Wiesen-Büschelnarfe (Zannichellia palustris); (*Bot.*) - poppy, der gehörnte Mohn, der Hornmohn (Glaucium); (*Ornith.*) - screamer, das gehörnte Straußhuhn (auch Anhima; Palamadea cornuta); - snake, die Hornschlange.

Hornedness (hôr' nêd nûs) *s.*, das gehörnte Aussehen; (bes.) die gehörnte Erscheinung des Mondes.

Hornen (hôr' n'n) *a.*, (*prov.*) von Horn.

Horner (hôrn' ûr) *s.*, der Hornarbeiter; der Hornhändler; der Hornbläser, der Horniſt; der Hahnrei.

Hornet (hôrn' ît) *s.*, (*Entom.*) die Horniß (Vespa crabro).

Horney (hôr' né) *s.*, die Lüge; der Betrug (*North.*).

Hornfair (hôrn fâr') *s.*, eine zu Charlton in Kent am 18. October gehaltene Meſſe.

Hornfish (hôrn' fisch) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Hornbeam.

Hornfoot (hôrn' fût) *a.*, gehuft, hornartig.

Hornfoot, *s.*, das Hufthier.

Horngeld, *s.*, (*Arch.*) die Abgabe vom Hornvieh.

Hornhard (hôrn' hârd) *a.*, knochenhart, hornicht.

Hornicle (hôrn' é k'l) *s.*, die Horniß (*Sussex*).

Hornify (hôrn' é fi) *v. a.*, (*vulg.*) Hörner aufſetzen, zum Hahnrei machen, krönen.

Horning (hôrn' ing) *ppr.* b. B. Horn, *q. v.*

Horning, *s.*, das Wachſen des Mondes.

Hornish (hôrn' îsch) *a.*, hornicht, hornartig, hart.

Hornitos (hôrn' é tôz) *s. pl.*, (*Geogn.*) Oefen, aus Lavakugeln beſtehende Kegel.

Hornlead (hôrn' lêd) *s.*, (*Min.*) das Hornblei, Hornbleierz, Phosgenit.

Hornless (hôrn' lûs) *a.*, hornlos, ohne Hörner.

Hornmad (hôrn' mâd) *a.*, horntoll, eiferſüchtig, raſend aus Eiferſucht, *Sh.* W. 1. IV., 3. V., M. N. 1. I.

Hornmercury (hôrn' mûrkêû ré) *s.*, (*Min.*) das Hornqueckſilber, das Queckſilberhornerz (auch Hornquicksilver).

Hornowl (hôrn' oul) *s.*, (*Ornith.*) die Horneule (Strix otus).

Hornpie (hôrn' pi) *s.*, (*Ornith.*) der Kibitz (*East.*).

Hornpipe (hôrn' pip) *s.*, (*Mus.*) die Hornpfeife (ein in Wales gebr. Inſtrument, welches aus einer gewöhnlichen hölzernen Pfeife mit Schallöchern und einem Horne an jedem Ende beſteht); ein eigenthümlicher (urſprünglich nach dem ebenerwähnten Inſtrument getanzter) Tanz.

Hornshaped (hôrn' schâpt) *a.*, hornförmig.

Hornshavings (hôrn' schâ vîngz) *s. pl.*, die Hornſpäne.

Hornsilver (hôrn' sîl vûr) *s.*, (*Min.*) das Chlorſilber; der Chlorſilberſpath, hexaedriſches Perlkarat, Hornerz, ſalzſaures Silber; - ore, das Silberhornerz.

Hornslate (hôrn' slât) *s.*, (*Min.*) der Hornſchiefer, der Kieſelſchiefer.

Hornspoon (hôrn' spûn) *s.*, der hörnerne Löffel.

Hornstone (hôrn' stôn) *s.*, (*Min.*) der Hornſtein (*v.* Chert; eine dichte Varietät des Quarzes).

Hornthumb (hôrn' thûm) *s.*, (*Arch.*) ein hornenes Futteral für den Daumen (ehemals von den Taſchendieben gebraucht, und daher) der Dieb, der Spitzbube.

Horn-Tips (-' tips) *s. pl.*, Hornſpitze.

Hornwork (hôrn' ûûrk) *s.*, (*Festungsb.*) das Hornwerk (ein Feſtungswerk, welches aus 2 halben Bollwerken mit verbindender Courtine beſteht); (*cant*) das Hörneraufſetzen.

Hornwort (hôrn' ûûrt) *s.*, (*Bot.*) das Hornblatt, Hörnerblatt (Ceratophyllum).

Hornwrack (hôrn' râk) *s.*, (*Zooph.*) die Seerinde, die Rindenkoralle (Flustra).

Horny (hôr' né) *a.*, hornig, aus Horn bereitet, hornen, hörnern, hornartig, hornicht; hart wie Horn; hornhäutig; - coat, die Hornhaut (des menſchlichen Auges); das Glas (bei Pferden).

Horny-Wink (hôr' né ûingk) *s.*, (*Ornith.*) der Kibitz (*Cornw.*).

Horography (hô rôg' rå fé) *s.*, die Horographie, die Stundenbeſchreibung; die Kunſt, Sonnenuhren zu machen.

Horologe (hôr' rô lôdj) *s.*, der Stundenzeiger, die Stundenuhr, das Stundenglas (*v.* d. ü. Chronometer).

Horological (hô rô lôd' jé k'l) *a.*, Uhren betreffend; zum Uhrmachen gehörig.

Horologically, *adv.*, nach der Uhr.

Horologiographer (hô rô lôd jé ôg' gråf fûr) *s.*, der Uhr- und Sonnenuhrmacher.

Horologiographic (hôr rô lô jé ô gråf' fik) *a.*, die Sonnenuhrkunſt betreffend.

Horologiography (hôr rô lô jé ôg' gråf fé) *s.*, die Beſchreibung der (Stunden-) Uhren; die Kunſt, (Sonnen-) Uhren zu machen.

Horology (hô rôl' ô jé) *s.*, *v.* Horologiography.

Horometrical (hô rô mêt' ré k'l) *a.*, die Horometrie, die Stundenmeſſung betreffend.

Horometry (hô rôm' é tré) *s.*, die Horometrie, die Stundenmeſſung, die Kunſt, die Stunden einzutheilen.

Horone, *s.*, (*Arch.*) der weiße Andorn.

Horopter (hô rôp' tûr) *s.*, (*Opt.*) der Horopter (das Sehziel beim Sehen mit beiden Augen auf einen beſtimmten Gegenſtand).

Horoscopal (hô rôs' kô p'l) *a.*, das Horoskop betreffend, dazu gehörig.

Horoscope (hôr' rô skôp) *s.*, das Horoskop, die Stellung der Planeten zur Zeit der Geburt eines Menſchen.

Horoscopist (hô rôs' kô pîst) *s.*, der Beobachter der Stellung der Planeten zur Zeit der Geburt eines Menſchen, der Nativitätsſteller.

Horoscopy (hôr' rôs k'p pé) *s.*, die Horoskopie, die Stundendeuterei, das Wahrſagen aus dem Stande der Geſtirne zur Zeit der Geburt eines Menſchen, das Nativitätſtellen.

Horowe, *a.*, (*Arch.*) *v.* Foul (*Chaucer*).

Horpyd, *a.*, (*Arch.*) *v.* Bold.

Horrent (hôr' rênt) *a.*, (*Poes.*) ſtarrend (wie Haare); hervorſtehend, hervorragend; - arms, ſtarrende Waffen (*Milton*); - hair, ſträubendes Haar.

Horribility, *s.*, (*Arch.*) *v.* Horribleness.

Horrible (hôr' ré b'l) *a.*, ſchrecklich, entſetzlich, fürchterlich, ſcheußlich, gräulich, gräßlich.

Horribleness (hôr' ré b'l nûs) *s.*, die Schrecklichkeit, die Entſetzlichkeit, die Furchtbarkeit, die Abſcheulichkeit, die Scheußlichkeit.

Horribly (hôr' rîb lé) *adv.*, *v.* Horrible.

Horrid (hôr' rîd) *a.*, rauh, rauch, zottig, ſtruppig (*w. g.*); ſchrecklich, entſetzlich, abſcheulich, gräulich; höchſt widrig, anſtößig, beleidigend; düſter, traurig (*Milton*).

Horridge (hôr' rîdj) *s.*, das Haus, die Wohnung, der Aufenthaltsort von Perſonen von ſchlechtem Rufe, die Höhle, das Neſt (*Dorset*).

Horridly, *adv.*, *v.* Horrid.

Horridness (hôr' rîd nûs) *s.*, die Schrecklichkeit, die Entſetzlichkeit, die Abſcheulichkeit, die Gräßlichkeit.

Horrific (hôr rîf' fik) *a.*, Schrecken erregend, ſchrecklich, entſetzlich.

Horrified, *pp.* b. B. Horrify, *q. v.*

Horrify (hôr' ré fi) *v. a.*, erſchrecken, entſetzen.

Horripilation (hôr rîp pé lâ' schûn) *s.*, das Schaudern vor Schrecken oder Froſt.

Horrisonous (hôr rîs' sô nûs) *a.*, fürchterlich, ſchrecklich tönend.

Horrocks (hôr' rôks) *s.*, eine große, dicke Frau (*Glowcest.*).

Horror (hôr' rûr) *s.*, (*Med.*) der Schauer, der Fieberſchauer, der Schauder; das Entſetzen, das Grauſen, das Grauen; der Gräuel, der Abſcheu; das Grauenvolle, das Schauerliche; das Grauen, das Dunkel, die Düſterkeit; *Sh.* -s, ſchauderhafte Gedanken, M. 5. V.; *Sh.* the dying -, der Todes-

schauer, M. M. 2. III.; the - s of war, die Gräuel des Krieges; - of water, die Wasserscheu; to give a person the -s, Einem einen Abscheu einflößen; ihm ein Grauen verursachen; ihn auf's Höchste langweilen, ennuyiren.

Horry (hór'ré) *a.*, schimmelig, modericg (*Devon.*).

Horse (hórs) *s.*, das Pferd, das Roß (beiderlei Geschlechts); (*Astr.*) das kleine Pferd, das Pferdchen; (*nom. coll.*) die Reiterei, die Cavallerie; das Gestell, das Gerüst, der Bock; der (hölzerne) Esel (Strafmaschine der Soldaten); der Bock (in den Schulen, worüber die Schulknaben ehemals die sogenannte Bütte bekamen); das Reck, die Recke; das Gestell, das Gerüst (zum Trocknen der Wäsche); der Gießfuß (Amboß); (*Gierh.*) weigh of the -, der Schragstern; der Schieferkasten der Dachdecker; die Kellerlage, die Unterlage; die Tragbahre; (*S.-A.*) the -s (footropes), die Paarden (die unter den Raaen befindlichen Taue, auf welchen die Matrosen mit den Füßen stehen, wenn sie die Segel fest machen, reffen ꝛc.); the yardarm -s, die Nockpaarden; the iron - for the mizen-sheet or for the spanker-boom, der Lauwagen der Besanschote, der Pferdebügel; der Giebbaumbügel; bowsprit -s, das Klimmstag; iron - of the head, der Paragementstock; a blood -, ein Vollblutpferd; a free -, ein williges Pferd; (*vulg.*) as fine as a -, geputzt wie ein Paradepferd; gentleman of the - (auch master of the -), der Stallmeister; the great -, das Schulpferd; to be beaten - and foot, gänzlich geschlagen sein; (*scherzw.*) zum Ritter geschlagen werden; (*vulg.*) they cannot set their -s together, sie können sich nicht vertragen, sie stallen nicht zusammen; to sit a -, auf einem Pferde reiten; stalking -, das Bürschpferd, Schießpferd, Schleichpferd, das wirkliche oder nachgemachte Versteckpferd, hinter welchem man das Wild heimlich beschleicht (*v.* unter Stalking-Horse); - of state, das Paradepferd; to sound to -, zum Aufsitzen blasen; to - ! zu Pferde! aufgesessen! to take -, sich zu Pferde setzen, aufsitzen; ausreiten; belegt. beschält werden (von einer Stute); (*Sprichw.*) 'tis a good -, that never stumbles, es ist kein Mensch ohne Fehler, selbst der Beste kann irren; to win the - or lose the saddle, etwas Rechtes oder gar nichts haben.

Horse, *v. a.*, auf ein Pferd setzen, aufsitzen; auf dem Rücken tragen, bieten; auf etwas reiten; rittlings auf etwas sitzen. *Sh.* Cor. 2. I.; eine Stute beschälen, belegen; die obersten Ranken der Hopfenpflanze an die Hopfenstange binden (*Kent.*); einen Schulknaben auf den Bock legen, um ihn zu züchtigen.

Horse-Artillery (-' ár tíl lé ré) *s.*, (*Mil.*) die reitende Artillerie.

Horseback (hórs' bák) *s.*, das Sitzen auf dem Pferde; on -, zu Pferde; to be on -, reiten; to get up on -, aufsteigen, zu Pferde steigen; to go (ride) on -, reiten; - fashion, rittlings.

Horsebean (hórs' bén) *s.*, (*Bot.*) die Pferdebohne, Roßbohne, die kleine Puffbohne (Vicia faba minor).

Horsebeech (hors'bétsch) *s.*, *v.* Hornbeam (*Sussex*).

Horse-Bells (-' bélz) *s. pl.*, Pferdeschellen.

Horseblock (hórs'blók) *s.*, der Aufsteigeblock, der Auftritt zum Aufsteigen auf's Pferd.

Horseboat (hórs'bót) *s.*, die Pferdefähre; die von Pferden gezogene Fähre.

Horseboxes (hórs'bók síz) *s. pl.*, (*Eisenb.*) Pferdekarren zum Transport der Pferde.

Horseboy (hórs'boi) *s.*, der Stalljunge.

Horsebramble (hórs' brám b'l) *s.*, die wilde Rose (*Norfolk.*).

Horsebread, *s.*, *v.* Horse-Loaves.

Horsebreaker (hórs'bré kúr) *s.*, der Bereiter.

Horse-Brigade (-' brig gád') *s.*, (*Mil.*) die Reiterbrigade.

Horsebrush (hórs' brúsch) *s.*, die Kardätsche.

Horsebuss (hórs' bús) *s.*, (*cant*) der laute Schmatz; der Biß.

Horse-Carriage (-' kár ridj) *s.*, der Pferdewagen.

Horse-Chesnut (hórs' tschés nút) *s.*, (*Bot.*) die Roßkastanie (Aesculus hippocastanum).

Horse-Chire, *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Germander.

Horsecloth (hórs' klóth) *s.*, die Pferdedecke.

Horsecod (hórs' kód) *s.*, *v.* Horsecollar (*North.*).

Horsecollar (hórs' kól lúr) *s.*, das Kummet.

Horsecolt (hórs' kólt) *s.*, das Pferdefüllen.

Horsecomb (hórs' kóm) *s.*, der Striegel.

Horsecourser } *s.*, *v.* Horsedealer (*North.*); Einer,
Horsecouper } der Pferde zum Wettrennen hält, oder sie selber reitet.

Horsecrab (hórs' kráb) *s.*, (*Entom.*) die Pferdekrabbe, der gemeine Taschenkrebs (Cancer pagurus).

Horse-Crib (-' krib) *s.*, die Pferdekrippe.

Horse-Cucumber (-' kéú kúm bür) *s.*, (*Bot.*) die große, runde Gurke.

Horsed (hórst) *pp.* d. V. Horse, *q. v.*; *a.*, beritten.

Horsedealer (hórs' dé lür) *s.*, der Pferdehändler.

Horsedoctor (hórs' dók tür) *s.*, der Roßarzt.

Horsedrawn (hórs' drán) *a.*, von Pferden gezogen.

Horsedrench (hórs' drénsch) *s.*, die Pferdearznei.

Horsedung (hórs' dúng) *s.*, der Pferdemist.

Horse-Emmet (-' émm mit) *s.*, (*Entom.*) die Roßameise.

Horse-Eye-Bean (-' i bén) *s.*, (*Bot.*) die Kraybohne.

Horse-Face (-' fás) *s.*, das lange, plumpe Gesicht.

Horse-Faced (-' fást) *a.*, grobe Gesichtszüge habend.

Horsellesh (hórs' flésch) *s.*, das Pferdefleisch.

Horse-Flower (-' flou ûr) *s.*, (*arch. Bot.*) *v.* Cow-Wheat.

Horsefly (hórs' flí) *s.*, (*Entom.*) die Pferdefliege (Hippobosca equina).

Horsefoot (hórs' fút) *s.*, (*Bot.*) der Huflattich (*v.* Colt's-Foot).

Horsefun (hórs'fún) *s.*, (*vulg.*) der derbe, grobe Spaß.

Horse-Godmother (-' gód mûth ûr) *s.*, (*prov.*) das große, männliche Weib.

Horseguards (hórs' gárdz) *s.*, die Leibwache zu Pferde.

Horsehair (hórs' hár) *s.*, das Pferde Roßhaar.

Horse-Harness (-' hár nis) *s.*, das Pferdegeschirr.

Horsehel (hórs' hél) *s.*, (*Bot.*) der echte Alant, große Alant (Inula helenium).

Horse-Hoe (-' hó) *s.*, (*Ackerb.*) die Pferdehacke; das Brachland (*South.*).

Horsehoe, *v. a.*, den Boden mit der Pferdehacke bearbeiten.

Horse-Jockey (-' jók ké) *s.*, der Pferdehändler.

Horsekeeper (hórs' ké pûr) *s.*, der Pferdehalter, der Pferdevermiether; der Stallknecht.

Horseknave (hórs' náv) *s.*, (*Arch.*) *v.* Horseboy.

Horseknop (hórs' nóp) *s.*, (*prov. Bot.*) die weiße Flockenblume (*v.* Knapweed).

Horselaugh (hórs' láf) *s.*, (*vulg.*) das Lachen aus vollem Halse.

Horselder, *s.*, (*arch. Bot.*) die Glockenblume (Campanula).

Horseleech (hórs' létsch) *s.*, (*Zool.*) der Roßegel, der Pferdegel; (*vulg.*) der Thierarzt.

Horselitter (hórs' lít tûr) *s.*, die von Pferden getragene Sänfte.

Horseload (hórs' lód) *s.*, die Pferdelast, die Ladung eines Pferdes.

Horseloaves (hórs' lóvz) *s. pl.*, grobes Brod zum Füttern der Pferde.

Horselock (hórs' lók) *s.*, das Spannschloß; die Fessel für Pferde.

Horsely } (hórs' lé) *a.*, (*Arch.*) roßartig, pferdeartig
Horsly } gemäß (*Chaucer*).

Horse-Mackerel (-' mák r'l) *s.*, (*Ichth.*) die Stachel- oder Bastard-Makrele (Scomber trachurus; *v.* Scad).

Horse-Ma-Gog (-' má góg) *a.*, lüstern, begierig (*v.* Agog; *East.*).

Horseman (hôrs' m'n) *s.*, der Reiter, (meist.) der erfahrene Reiter; der Cavallerist.

Horsemanship (hôrs' m'n schîp) *s.*, die Reitkunst; feats of –, Reitkunststücke.

Horsemarten (hôrs' mâr tĭn) *s.*, (*Entom.*) die (Pferde-) Bremse; (*Ornith.*) die Thurmschwalbe, die Geierschwalbe (Hirundo apus).

Horsematch (hôrs' mâtsch) *s.*, (*Ornith.*) der gemeine Pelikan, die Kropfgans (Pelicanus onocratalus).

Horsemeat (hôrs' mēt) *s.*, das Pferdefutter.

Horsemen (hôrs' mĕn) *s. pl.*, die Cavallerie.

Horsemill (hôrs' mĭl) *s.*, die Roßmühle.

Horsemint (hôrs' mĭnt) *s.*, (*Bot.*) die Roßmünze (Mentha sylvestris).

Horse-Muscle (–' mŭs s'l) *s.*, (*Mollusk.*) die Miesmuschel; the small – –, die breite Entenmuschel (Mytilus anatinus); the great – –, die große Teichmuschel (Mytilus cygneus).

Horsenail (hôrs' nâl) *s.*, der Hufnagel.

Horsenest (hôrs' nĕst) *s.*, die langweilige Wiederholung einer alten Geschichte (*Gloucest.*).

Horse-Nightcap (hôrs' nît kâp) *s.*, (*prov.*) ein Bund Stroh.

Horseoil (hôrs' oil) *s.*, das Kammfett.

Horsepath (hôrs' pâth) *s.*, der Weg für Pferde (bes. für Schleppferde an den Kanälen).

Horse-Pennies (–' pĕn nĭz) *s.*, (*prov. Bot.*) der gelbe Hahnenkamm (*v.* Yellow-Rattle).

Horseplay (hôrs' plâ) *s.*, (*vulg.*) der grobe Scherz, das Spiel, welches in Thätlichkeiten auszuarten droht (*West.*).

Horsepond (hôrs' pŏnd) *s.*, die Pferdeschwemme.

Horsepower (hôrs' pou ûr) *s.*, (*Mech.*) die Pferdekraft.

Horsepurslane (hôrs' pûrs lân) *s.*, (*Bot.*) der Hautgrinsel, die Dreiblume (Trianthemum).

Horserace (hôrs' râs) *s.*, das Pferderennen.

Horseracing (hôrs' rá sĭng) *s.*, *v.* Horserace.

Horseradish (hôrs' râd dĭsch) *s.*, (*Bot.*) der Meerrettig (Cochlearia).

Horserasp (hôrs' râsp) *s.*, die Hufraspel.

Horseroad (hôrs' ród) *s.*, *v.* Horsepath, Horseway.

Horserug (hôrs' rŭg) *s.*, die Pferdedecke.

Horseshoe (hôrs' schû) *s.*, das Hufeisen; das Wurfscheibenspiel; (*Bot.*) *v.* Horsefoot; (*Festungsb.*) eine halbrunde Befestigung.

Horseshoe-Arch (–'- ârtsch) *s.*, (*Arch.*) der hufeisenförmige Bogen.

Horseshoe-Head (–'- hĕd) *s.*, (*Anat.*) eine Kinderkrankheit, bei welcher die Kopfnähte zu weit geöffnet sind (Gegensatz von Head-Mould-Shot, *q. v.*).

Horseshoe-Magnet (–'- mâg' nĭt) *s.*, der hufeisenförmige Magnet.

Horseshoe-Vetch (–'-vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) *v.* Horsevetch.

Horsestealer } (hôrs' stē lûr
Horsethief } (hôrs' thēf } *s.*, der Pferdedieb.

Horsestinger (hôrs'stĭng'ûr) *s.*, die Stechfliege (*West*).

Horsestone (hôrs'stōn) *s.*, *v.* Horseblock (*Lancast.*).

Horsestopples (hôrs' stŏp p'lz) *s. pl.*, der Eindruck der Hufeisen in nasses Land (*South.*).

Horsetail (hôrs'tâl) *s.*, der Pferdeschwanz, der Roßschweif; (*Bot.*) der Schachtelhalm (Equisetum); rough (shrubby) –, der Katzenschwanz, der Pferdeschwanz (Folia ephedrae).

Horsetongue (hôrs' tăng) *s.*, (*Bot.*) der zungenblättrige Mäusefedern, die Doppelzunge, das Zungen- oder Zapfenkraut, das Zungenblatt, das Kehlkraut, Halskraut (Ruscus hypoglossum).

Horse-Transom (–' trân sŭm) *s.*, (*S.-A.*) *v.* Wing-Transom.

Horsetrappings (hôrs' träp pĭngz) *s. pl.*, das Pferdegeschirr.

Horsetree (hôrs' tré) *s.*, der Balken über einer Sägemühle, worauf der zu schneidende Holzstamm ruht (*North.*).

Horse-Twitchers (–' twĭt schûrz) *s. pl.*, (*Thierarzneik.*) die Bremse.

Horsevetch } (hôrs'vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) die Hufeisen-
Horseshoe-Vetch } pflanze, die Pferdehufschote, die Zackenquaste (Hippocrepis); the tufted – –, der deutsche Hufeisenklee, die gemeine Zackenquaste (H. comosa).

Horseway (hôrs'wâ) *s.*, der Weg für Pferde, der Reitweg.

Horsewhip (hôrs' wĭp) *s.*, die Reitgerte, die Peitsche.

Horsewhip, *v. a.*, mit der Reitpeitsche schlagen.

Horsewhipped, *pp.* d. V. Horsewhip, *q. v.*

Horsewhipping, *ppr.* d. V. Horsewhip, *q. v.*

Horsewillow (hôrs' wĭl lō) *s.*, (*Bot.*) *v.* Horsetail.

Horsewoman (hôrs' wŭm m'n) *s.*, die Reiterin.

Horseworm (hôrs'wûrm) *s.*, der Roßwurm, der Pferdewurm.

Horsing (hôrs'ĭng) *a.*, to be –, roßig sein (von Stuten).

Horsing-Iron (–'– îr ûrn) *s.*, (*S.-A.*) das Klameisen; to caulk with the – –, klameien.

Hortation (hôr tâ' schŭn) *s.*, die Ermahnung.

Hortative (hôr' tâ tĭv) *a.*, ermahnend.

Hortative, *s.*, die Ermahnung.

Hortator (hôr tâ' tûr) *s.*, der Ermahner (*n. v. g.*).

Hortatory (hôr' tâ tûr ré) *a.*, ermahnend, Ermahnungs- . . .; a – speech, eine Ermahnungsrede.

Hortensial (hôr tĕn' schŭl) *a.*, (*Arch.*) für einen Garten passend, gartengemäß.

Horticultor (hôr' té kŭl'tûr) *s.*, der Gartenbauer.

Horticultural (hôr té kŭl' tschŭr rŭl) *a.*, den Gartenbau betreffend, dazu gehörig.

Horticulture (hôr' té kŭl tschŭr) *s.*, der Gartenbau, die Gärtnerei; die Gartenkunst, die Gärtnerkunst.

Horticulturist (hôr té kŭl' tschŭr rĭst) *s.*, der Gartenkünstler.

Hortulan (hôr'tschŭ lân) *a.*, einen Garten betreffend; a – calendar, ein Gartenkalender.

Hortulan, *s.*, *v.* Ortolan.

Hortus-Siccus (hôr'tŭs sik'kŭs) *s.*, (*lat.*) das Kräuterbuch, das Herbarium.

Hortyard (hôrt' yârd) *s.*, (*Arch.*) der Garten, der Obstgarten.

Horve (hôrv) *v. a.*, ängstlich, lange, besorgt sein (*Dorset.*).

Hosanna (hō zăn' nâ) *s.*, (*hebr.*) das Hosianna (Heil von Jehovah! ein Ausruf an Gott).

Hose (hōz) *s.*, die Hosen, das Beinkleid; der Strumpf, die Strümpfe; der Schlauch an Feuerspritzen; (*S.-A.*) a canvas –, a leathern –, eine Mamierung; (*Bot.*) das Höschen, die Hülse; the – husk, die innere Hülse; die Hose, die Büchse, das Schloß (an der Buchdruckerpresse); (*Brauw.*) der Durchschlag; der Hals, der Schlund, die Kehle; der Nacken (*Cumberl.*); die Garbe (*North.*).

Hosed (hōzd) *a.*, mit Hosen versehen; mit Strümpfen versehen.

Hosier (hō' zhûr) *s.*, der Strumpfwaarenhändler; (*Arch.*) Schneider, welche fertige Kleidungsstücke verkauften.

Hosiery (hō' zhûr ré) *s.*, Strumpfwaaren; trade in –, der Strumpfwaarenhandel.

Hospitable (hŏs' pé tâ b'l) *a.*, gastfrei; gastfreundschaftlich; (*Poes.*) Gastfreiheit verkündend, einladend (*Goldsmith*); – house, ein gastliches Haus; das Gasthaus, das Hospicium.

Hospitableness (hŏs' pé tâ b'l nŭs) *s.*, die Gastfreiheit.

Hospitably, *adv.*, *v.* Hospitable.

Hospitage, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hospitality (*Spenser*).

Hospital (hŏs' pé t'l) *s.*, das Hospital, Spital, das Armenhaus; (*Arch.*) die Herberge (*Spenser*).

Hospital, *a.*, (*Arch.*) gastfrei, gastfreundschaftlich.

Hospitaler (hŏs' pé t'l ûr) *s.*, (*Arch.*) der Hospitalmeister; der Malteserritter, der Johanniterritter; der barmherzige Bruder, die barmherzige Schwester.

Hospital-Gangrene (hŏs'pĭ tl gâng grēn') *s.*, (*Chir.*) der Hospitalbrand.

Hospitality (hŏs pĭ tăl'ĭ tē) *s.*, die Gastfreiheit, die Gastfreundschaft; to keep –, gastfrei sein, Gastfreundschaft üben; right of –, das Gastrecht.

Hospitate (hŏs'pĭ tāt) *v.n.*, (*Arch.*) Einen beherbergen.

Hospitate, *v.n.*, (*Arch.*) bei Einem als Gast wohnen.

Hospodar (hŏs' pō dăr) *s.*, (*slav.*) der Hospodar (Titel der Fürsten der Moldau und Walachei).

Hoss (hŏs) *s.*, (*vulg. prov.*) st. Horse, das Pferd; der starke, handfeste Mensch (*Am.*).

Host (hōst) *s.*, der Gastfreund; der Wirth; der Gastwirth, der Gastgeber; (*Sprichw.*) to reckon without one's –, die Rechnung ohne den Wirth machen; das Heer, das Kriegsheer, (*bibl.*) the Lord of –s, der Herr der Heerschaaren; (*Arch.*) to be at – with a person, auf einem gespannten Fuße mit Einem leben; (*bildl.*) eine große Anzahl, eine große Menge, ein Heer, ein Schwarm, a – of flies, of gnats etc., ein Schwarm von Fliegen, Mücken ꝛc.; a – of questions, eine Menge Fragen; (*kath. Rel.*) die Hostie.

Host, *v. a.*, (*Arch.*) beherbergen, Einen als Gast bei sich aufnehmen (*Spenser*).

Host, *v. n.*, (*Arch.*) als Gast bei Einem wohnen, herbergen, *Sh.* C. E. 1. II.

Hostage (hŏs'tĭdj) *s.*, der Geißel, der Leibbürge.

Hoste (hōst) *s.*, (*prov.*) *v.* Haust, Hoose.

Hostel, **Hostelry** } *s.*, (*Arch.*) das Gasthaus.

Hosteler, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hostler; der Student in den kleineren Collegien zu Cambridge und Oxford.

Hostelrie, *s.*, (*Arch.*) das Gasthaus.

Hoster (hŏs'tûr) *s.*, st. Oyster, *q. v.* (*Lincoln.*); eine Art Krug ohne Henkel (*Devon.*).

Hostess (hōst'ĕs) *s.*, die Wirthin; die Gastwirthin; (*Sprichw.*) the fairer the –, the fouler the reckoning, je schöner die Wirthin, desto größer die Zeche.

Hostessship (hōst'ĕs schĭp) *s.*, die Stelle, das Amt einer Wirthin, *Sh.* W. T. 4. III.

Host-House (–'hous) *s.*, (*Arch.*) das Gasthaus; die Bierhalle.

Hosticide (hŏs'tĭ sīd) *s.*, der Feindesmörder (*n. g.*).

Hostie, *s.*, (*Arch.*) die Hostie.

Hostile (hŏs'tĭl; hŏs' tīl) *a.*, feindlich; feindselig; im feindlichen Verein, a – country, Feindesland; entgegen, abhold, – to a plan, einem Plane entgegen (*n. v.*).

Hostilely, *adv.*, feindlich, feindselig, auf eine feindliche Weise.

Hostilements, *s. pl.*, (*Arch.*) das Hausgeräth (*Chaucer*).

Hostileness (hŏs'tĭl nĕs) *s.*, *v.* Hostility.

Hostility (hŏs tĭl'ĭ tē) *s.*, die Feindseligkeit, die Feindlichkeit, die Befehdung, der Krieg (meist. im *pl.* Hostilities); die Abgeneigtheit, die Feindschaft im Privatleben (*n. r.*).

Hostilize (hŏs'tĭ līz) *v. a.*, zum Feinde machen, aufhetzen (one against another, den Einen gegen den Andern, *w. g.*).

Hosting (hōst'ĭng) *s.*, (*Arch.*) das Treffen, das Gefecht; der feindliche Einfall; die Musterung, die Heerschau (*Spenser*).

Hostler (hŏs'lûr; ŏs'lûr) *s.*, der Stallknecht; der Hausknecht; (*Arch.*) der Wirth; (*cant*) der Haferdieb.

Hostlery, *s.*, (*Arch.*) das Gasthaus.

Hostless (hōst'lŭs) *a.*, (*Arch.*) ungastfreundlich.

Hostry (hŏs'trē) *s.*, der Pferdestall bei einem Wirthshaus (*Dryden, n. g.*); das Wohnhaus; das Gasthaus (*n. g.*).

Hot (hŏt) *a.*, heiß; erhitzt, gebrannt (von Korn und Heu, wenn es zu früh eingebracht und aufgeschobert wird); (*bildl.*) hitzig, heftig, zornig, ungestüm, begierig; gefährlich, gefahrvoll; geil, wollüstig, brünstig, *Sh.* A. C. 3. II.; beißend, stark (von Geschmack), gewürzt, gepfeffert; (*bildl. vulg.*) sehr verliebt; a – engagement, ein hitziges Gefecht; (*Arch.*) – in the (i the) spur, sehr begierig, eifrig; to be – upon a thing, hitzig auf etwas sein; there is – work, da geht es scharf her; a – place, ein theures Pflaster.

Hot, *s.*, (st. Cot) der Fingerling (*Lancast.*); der Mistkorb (*Cumberl.*); (*prn.*) st. His (*Suffolk.*); st. What (*Somerset*); *imp.* von Hight, *q. v.*

Hot, *v. a.*, heiß machen (*Nottingh.*).

Hotagoe (hŏt' ă gō) *v. n.*, sich schnell bewegen (von der Zunge); plappern (*Sussex.*).

Hot-Air-Bath (– âr' băth) *s.*, das Bad durch erhitzte Luft.

Hot-Bath (–'băth) *s.*, das heiße Bad; die Badestube.

Hotbed (hŏt' bĕd) *s.*, (*Gartenb.*) das Mistbeet; die Kutsche an einem Mistbeete; die Pflanzschule.

Hot-Blast (–'blăst) *s.*, Gebläse mit Anwendung von erhitzter Luft.

Hot-Blooded (–'blŭd dĭd) *a.*, hitzig; verliebt, geil, *Sh.* W. 5. V.

Hot-Brained } (–'brānd } *a.*, hitzköpfig, leidenschaftlich,
Hot-Headed } –'hĕd dĭd } ungestüm, unbesonnen.

Hotch (hŏtsch) *v. a. u. n.*, schütteln; hinken, humpeln; stoßweise, sprungweise sich bewegen; das Vieh treiben; to – potatoes, Kartoffeln im Sacke schütteln, damit sie enger an einander liegen und weniger Raum einnehmen (*North.* und *Lincoln.*).

Hotchel (hŏtsch'l) *v. n.*, ungeschickt, stolperig gehen; hinken, humpeln (*Warwick.*).

Hotchpot, **Hotchpotch** } hŏtsch' pŏt } *s.*, (*prov.*) der Mischmasch (*v.* Hodge-Podge); (*Rechtsspr.*) die Vereinigung verschiedener Güter, um sie gleichmäßig unter die Erben zu vertheilen.

Hot-Cockles (–'kŏk l's) *s. pl.*, (ein Spiel) die Handschmisse (*v.* Cockles).

Hotel (hō tĕl') *s.*, das Hotel; die Residenz, der Palast einer vornehmen Familie, eines Gesandten ꝛc.; das Gasthaus (ersten Ranges).

Hoten (hŏt' t'n) *pp.* b. V. Hight, *q. v.*

Hot-Evil (–' ē v'l) *s.*, das Fieber (*Devon.*).

Hot-Headed, *a.*, *v.* Hot-Brained.

Hot-House (–'hous) *s.*, das Treibhaus; – – plants, Treibhauspflanzen; (*bildl.*) Personen von schwächlichem Gesundheitszustand, welche das Haus hüten müssen; Stubenhocker; die Badestube, das Schwitzbad, *Sh.* M. M. 2. I.; das Hurenhaus.

Hotly (hŏt' lē) *adv.*, heiß, mit Hitze; (*bildl.*) hitzig, heftig; wollüstig, geil (*Dryden*).

Hotmouthed (hŏt' mouthd) *a.*, hartmäulig; (*bildl.*) unlenksam, halsstarrig, hartnäckig.

Hotness (hŏt'nŭs) *s.*, die Hitze; (*bildl.*) die Hitze, die Heftigkeit, das Ungestüm, die Wuth; die Brunst.

Hot-Planet (–'plăn nĭt) *s.*, (*Arch.*) der Mehlthau, der Brand.

Hot-Pot (–'pŏt) *s.*, (*prov.*) der Glühwein, das Gierbier.

Hotpress (hŏt'prĕs) *v. a.*, (*Techn.*) das Tuch decartiren; das Papier heißpressen, um ihm einen Glanz zu geben.

Hot-Shoots (–' schŭts) *s. pl.*, (*prov.*) eine Zusammensetzung von Stein- und Holzkohlen, Lehmerde und Urin, in Ballen gemacht und als Feuerung gebraucht.

Hot-Shot (–'schŏt) *s.*, die glühende Kugel; (*bildl.*) der arme Teufel; der leichtsinnige Mensch.

Hot-Shot, *a.*, verschlossen; entkräftet.

Hot-Short-Iron (–'schŏrt ī ûrn) *s.*, heißbrüchiges Eisen.

Hot-Spirited (–'spĭr rĭt tĭd) *a.*, feurig von Character.

Hotspur (hŏt' spûr) *s.*, der Hitzkopf, der Tollkopf.

Hotspur, *a.*, (*Arch.*) heftig, ungestüm, aufbrausend, hitzig; geil, wollüstig (*Spenser*).

Hotspurred, *a.*, (*Arch.*) *v.* Hotspur, *a.*

Hottentot (hŏt' t'n tŏt) *s. p.*, der Hottentott; (*bildl.*) der rohe Mensch; der unwissende, dumme Mensch; (*Bot.*) – cherry, die lederblättrige Kaffine, der Cap'sche Kirschbaum (Cassine maurocenia).

Hotter (hŏt' tûr) *a.*, *comp.* von Hot, *q. v.*

Hotter, *v. n.*, vor Wuth kochen, außer sich vor Wuth sein (*North.*).

Hottest (hŏt' tĭst) *a., sup.* von Hot, *q. v.*

Hottle (hŏt' t'l) *s.*, der Zingerling (*North.*).

Hottonia (hŏt tō' nē ă) *s.*, (*Bot.*) die Wasserfeder, die Sumpfviole (*v.* Water-Featherfoil oder Water-Violet).

Hotts (hŏts) *s. pl.*, Wassersuppe (*North.*); (*Arch.*) die Hüften; lederne Ballen an den Sporen der Kampfhähne, damit sie sich nicht verwunden.

Hot-Waters (- ŏăr' tûrz) *s.*, Spirituosen (*North.*).

Hot-Well-Water, *s.*, (*prov.*) *v.* Bristol-Water.

Houdah (hou' dă) *s.*, der Sitz auf dem Rücken eines Elephanten.

Houdery (hou' dŭr rē) *a.*, nebelig, bezogen, wolkig (*West.*).

Hough (hŏk; hŏf) *s.*, die Hächse (*v.* Hock); die Haue, die Hacke (*n. q.*); More -, *v.* Blend-Water; die Höhle (der Thiere; *East.*); das Thal, die Vertiefung (*North.*).

Hough, *v. a.*, die Kniesehnen zerschneiden (*v.* Hamstring); behacken, eggen (*v.* Hoe, *n. g.*).

Hough, *v. n.*, schwer athmen, keichen (*South.*); den Falken steigen lassen (*v.* d. j. ü. Hawk).

Houghed, *pp.* d. V. Hough, *q. v.*

Hougher (hŏk' kŭr) *s.*, der Stockmeister; der Henker (*Newcast.*).

Houghs (hŏks) *s.*, das gemeine, schmutzige Mädchen, die Schlumpe (*North.*).

Houghts (hŏfts) *s.pl.*, große, plumpe Füße (*Suffolk.*).

Houle, *s.*, (*Arch.*) *v.* Owl.

Houlet, *s.*, (*Arch.*) *v.* Howlet.

Houl-Hampers, *s. pl.*, (*Arch.*) hohle und leere Magen.

Hoult, *s.*, (*Arch.*) *v.* Holt, Holm.

Hounсy-Jouncy (houn'sē jour'sē) *a.* u. *adv.*, linkisch, ungeschickt (*East.*).

Hound (hound) *s.*, der Hund, (bes.) der Jagdhund, der Hetzhund; der Windhund, das Windspiel; der Fuchshund, daher to follow the -s, auf der Fuchsjagd sein; (*S.-A.*) *v.* Cheeks or Bibbs of the mast; (*arch. bildl.*) hare and -, Jedermann, die ganze Welt.

Hound, *v. a.*, hetzen, jagen, verfolgen; (*bildl. vulg.*) to - a person, Einen tüchtig ausschelten, ihn Hund, Hundsfott nennen (*Yorksh.*).

Houndbene, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hoarhound.

Houndberry, *s.*, (*Arch.*) *v.* Nightshade.

Hound-Bitch (-' bĭtsch) *s.*, die Jagdhündin.

Hounded (houn' dĭd) *a.*, gejagt; ausgeschimpft (*Devon.*).

Houndfish (hound' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der glatte Hai (Squalus mustelus); *v.* Dog-Fish; rough - -, *v.* Morgray.

Hound's-Tongue (-z' tŭng) *s.*, (*Bot.*) die Hundszunge (Cynoglossum).

Houndtree (hound' trē) *s.*, (*Bot.*) der Hundsbeerbaum, der jamaikanische Kornelkirschbaum (Piscidia erythrina).

Houne, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hound (*Chaucer*).

Hounlaw, *a.* u. *adv.*, (*Arch.*) widerrechtlich.

Houp (hûp) *s.*, *v.* Hoopoo.

Hour (our) *s.*, die Stunde (als Eintheilung des Tages); die Todesstunde, my - is not yet come, meine Stunde ist noch nicht da (*Joh.* 2.); die Zeit, die besondere Zeit, die Uhr, what's the -? was ist die Uhr? at what - shall I see you? um welche Stunde, zu welcher Zeit werde ich Sie sehen? an - and a half, anderthalb Stunden; a quarter of an -, eine Viertelstunde; at an early -, at a good -, früh, frühzeitig; zur rechten Zeit; to keep good (regular, early) -s, Abends zu rechter Zeit zu Hause kommen, ordentlich, regelmäßig leben; to keep bad (late) -s, spät zu Hause kommen, unordentlich leben; (*kath. Kel.*) -s, die Stundengebete.

Hour-Circles, *s. pl.*, *v.* Horary-Circles.

Hourglass (our' glăs) *s.*, das Stundenglas, die Sanduhr; die kurze Spanne Zeit (*Bacon, ungew.*).

Hourhand (our' hănd) *s.*, der Stundenzeiger.

Houri (hûr' rē) *s.*, die Houri, die Huldin (schöne Weiber oder ewig junge Genossinnen in Muhameds Paradiese).

Hourlines (our' lĭnz) *s.pl.*, die Stundenlinien an einer Sonnenuhr.

Hourly (our' lē) *a.* u. *adv.*, stündlich; oft, häufig, fortwährend.

Hourplate (our' plāt) *s.*, die Uhrscheibe; der Sonnenzeiger; das Zifferblatt.

Hourwheel (our' hŭêl) *s.*, das Stundenrad.

Housage (hou' zĭdj) *s.*, (*Hdlsspr.*) das Lagergeld, die Lagergebühren, Lagerspesen, die Lagermiethe, der Lagerzins (*n. v. g.*).

Housal (hou' z'l) *a.*, (*Arch.*) häuslich.

House (hous) *s.*, das Haus, das Wohnhaus, die Wohnung; die gewöhnliche Wohnstube der Familie (bes. auf dem Lande); das Obdach; (*bildl.*) das Geschlecht, der Stamm, die Familie, the - of Austria, das Haus Oesterreich; die Haushaltung, das Hauswesen, daher to keep -, eine Haushaltung haben, führen; (*Astrol.*) das Haus, der Stand eines Planeten; der 12te Theil des Himmels; das Feld auf dem Schach- oder Dambrette; die Art zu leben, der Tisch, die Tafel, daher to keep a good -, einen guten Tisch führen; to keep open -, offene Tafel halten; das Parlament, das Versammlungshaus der Stände, daher to be in the -, im Parlamente sitzen; to be in possession of the -, an einer Debatte im Parlamente Theil nehmen; to constitute (form) a -, ein verfassungsmäßiges Haus bilden; (*Chem.*) -s, die Bleikammern in den englischen Schwefelsäurefabriken; a commercial -, ein Handelshaus; a good -, ein gutes, solides Haus, eine angesehene Firma; - of assembly, die Repräsentantenkammer, der Congreß (*Am.*); - of accommodation, das Absteigequartier; - of call, die Herberge der Handwerker; das Bordell; - of commons, lower -, das Haus der Gemeinen, das Unterhaus; - of correction, das Strafhaus (für Verbrecher von geringer Art); - of death, das Haus, worin sich eine Leiche befindet; - of easement, der Abtritt; - of feasting, das Trinkhaus; - of God, die Kirche, Gotteshaus; - of industry, das Arbeitshaus für Freiwillige; - in a university, das Collegium auf einer Universität; - of kings, (chem.) das Parlament der Insel Man; - of lords (peers, upper -), das Haus der Lords, das Oberhaus; - of mourning, das Trauerhaus; das Klagehaus; - of office, der Abtritt; - of parliament, das Parlament; - of pleasure, das Lusthaus; - of reformation, das Besserungshaus (*Am.*); - of refuge, das Rettungshaus (eine Besserungsanstalt in Philadelphia); - of resort, das Bordell, *Sh.* M. M. 1. II.; - of much resort, ein viel besuchtes Haus; a - to let (eigentl. to be let), ein zu vermiethendes Haus, (*cant*) eine Wittwe; to keep the -, das Haus hüten; the Lord's -, das Haus des Herrn, das Gotteshaus; a pigeon -, ein Taubenschlag; a religious -, ein Ordenshaus, ein Kloster; (*Sprichw.*) to throw the - out of the window, drunter und drüber gehen, vor Freuden außer sich sein; the - is going out of the window, Alles geht den Krebsgang; to be at the - top, sehr aufgebracht, in großer Wuth sein; to have neither - nor home, weder Dach noch Fach haben.

House, *int.*, Aufwartung! Wirthschaft! Marqueur! (als Zuruf, daß man bedient sein will); Holla! Heda! ist Niemand zu Hause (bes. von Matrosen, auch - a-hoy! - und im gemeinen Leben).

House (houz) *v. a.*, unter Dach und Fach, unter Obdach bringen, in Sicherheit bringen, stellen, einbringen, in den Stall, in die Scheuer, auf den Speicher bringen; einheimsen (bes. *South.*); beherbergen; einfargen (*Sandys; n. g.*); unter ein Obdach treiben, *Sh.* C. E. 3. I., 5. I.; (*S.-A.*) to - the guns, die Kanonen festmachen; to - a gun athwart, eine Kanone ab- und an . . . festmachen; to - a gun fore and aft, eine Kanone längs dem Bord festmachen.

House, *v. n.*, hausen, wohnen (*Milton, n. v. g.*); (*Astrol.*) eine Stellung am Himmel haben, sich in einem der himmlischen Häuser befinden.

House-Bell (hous' bĕl) *s.*, die Thürglocke.

Houseboat (hous' bōt) *s.*, das bedeckte Boot, das Boot mit Verschlägen.

Housebote } (hous' bōt) *s.*, (*Rechtsspr.*) das freie
Housebool } Reparaturholz oder Brennholz (aus den Waldungen des Grundherrn); die Unterhaltung eines Verbrechers und der Seinigen während seiner Gefangenschaft.

Housebread (hous' brĕd) *s.*, das hausbackene Brod.

Housebreaker (hous' brā kŭr) *s.*, der Dieb, welcher einbricht.

Housebreaking (hous' brā king) *s.*, der Einbruch.

Housebreaking, *a.*, einbrechend; einen Einbruch betreffend, dazu gehörig.

House-Clock (-' klŏk) *s.*, die Hausuhr.

Housed (houzd) *pp.* d. V. House, *q. v.*

Housedog (hous' dŏg) *s.*, der Haushund.

House-Dove (-' dŭv) *s.*, der Stubenhocker (*West.*).

House-Eaves (-' ēvz) *s. pl.*, die Dachrinne, *Sh.* M. M. 3. II.

House-Fly (-' flī) *s.*, die Stubenfliege.

Household (hous' hōld) *s.*, der Haushalt, die Haushaltung, das Haus, die Familie; die Dienerschaft; der Hofstaat, die Hofhaltung; the king's (queen's) -, die königliche Hofhaltung; rule of the -, die Hausordnung; comptroller of the -, der königliche Haushofmeister; treasurer of the -, der Hofschatzmeister.

Household, *a.*, häuslich, zum Hause gehörig; - affairs, avocations, häusliche Geschäfte; - badge, das von den Bedienten eines vornehmen Hauses als Abzeichnung getragene Zeichen, *Sh.* H. VI. II. 5. I.; - bread, Hausbackenbrod; - coat, das Familienwappen, *Sh.* R. II. 3. I.; - days, die vier Opfertage der englischen Könige (Weihnachten, Ostern, Pfingsten und Allerheiligen); - domestics, - servants, das Hausgesinde; - expenses, Haushaltungsunkosten; book of - expenses, das Haushaltungsunkostenbuch; - gods, die Hausgötter, die Penaten; - monument, das Familiendenkmal; - peace, der Hausfriede; - rancour, der Familienhaß; - roof, das Familienhaus; - stuffs, das Hausgeräth, der Hausrath; - suffrage, das Wahlrecht eines Hausbesitzers; - words, Alltagsworte, *Sh.* H. V. 4. III.

Householder (hous' hōld ŭr) *s.*, der Hausvater, der Hausherr, der Angesessene (*v.* Housekeeper).

Housekeeper (hous' kēp ŭr) *s.*, der Hausvater, der Hausherr; der Bewohner eines ganzen Hauses; der Haushalter; der Hausverwalter; die Hausmutter; die Haushälterin, die Wirthschafterin; Einer, der viel Aufwand macht, im Ueberfluß lebt, offene Tafel hält, ein Haus macht (*n. q.*); *Sh.* der Stubenhocker, Cor. 1. III.; der Haushund, M. 3. I.

Housekeeping (hous' kēp ing) *a.*, häuslich, das Haus betreffend (*or. q.*).

Housekeeping, *s.*, das Haushalten, die Haushaltung; die Gastfreiheit, die offene Tafel, die freie Bewirthung (*w. g.*).

Housel } (hou' zl) *s.*, (*Arch.*) des heilige Abend-
Housele } mahl; *v.* Housings (*Chaucer*).

Housel, *v. a. u. n.*, (*Arch.*) das heilige Abendmahl reichen oder empfangen (*Chaucer*).

House-Lamb (-lăm) *s.*, das Hauslamm, das im Hause gemästete Lamm.

Houseleek (hous' lēk) *s.*, (*Bot.*) der Hauslauch, das Hauslaub (Sempervivum).

Houseless (hous' lĭs) *a.*, ohne Haus; ohne Obdach, herumirrend.

Houseline } (hous' lĭn) *s.*, (*S.-A.*) das Hüfing (eine dünne,
Housing } (hou' zing) aus drei Garnen bestehende Leine, etwas dicker als Maulen und etwas dünner als Stückline, hauptsächlich zum Bindseln gebr.).

Houseling (houz' ling) *a.*, (*Arch.*) das heilige Abendmahl betreffend; - bell, die Abendmahlsglocke; - people (husseling people), die Communicirenden.

Houselings (hous' lingz) *s. pl.*, zahme, im Hause gezogene Thiere (*North.*).

Housemaid (hous' mād) *s.*, die Hausmagd, das Stubenmädchen.

Housepainter (hous' pān tŭr) *s.*, der Anstreicher; der Stuben-, Wand-, Decorationsmaler.

Housepigeon (hous' pĭd j'n) *s.*, (*Ornith.*) die Haustaube (Columba domestica).

Houseplace } (hous' plās) *s.*, die Wohnstube einer
Housestead } Familie auf dem Lande (*North.*).

Houseraiser (hous' rā zŭr) *s.*, Einer, der ein Haus baut.

Houserent (hous' rēnt) *s.*, der Hauszins, die Hausmiethe.

Houseroom (hous' rūm) *s.*, der Hausraum, der Raum, das Gelaß im Hause; to give a person -, Einen in's Haus nehmen.

Housesnail (hous' snāl) *s.*, die Hausschnecke.

Housetailor (hous' tā lŭr) *s.*, (*Arch.*) der Tapezierer.

Housetop (hous' tŏp) *s.*, der Hausgiebel.

Housewarming (hous' wārm ing) *s.*, das Tischrücken, der Einzugsschmaus.

Housewife (hŭs' zĭf) *s.*, die Hausfrau, die Hausmutter, die Wirthin; die Haushälterin, die Wirthschafterin; die in weiblichen Arbeiten geschickte, erfahrene Person; das Nähtäschchen, Zwirntäschchen, das Nadelbuch (*v.* Thread-Case).

Housewifely (hŭz' zĭf lē) *a.*, zu einer Hausfrau gehörig; im Hauswesen erfahren; dem Hauswesen entsteht.

Housewifely, *adv.*, häuslich, wirthschaftlich, haushälterisch, sparsam.

Housewifery (hŭz' zĭf rē) *s.*, das Amt, das Geschäft einer Hausfrau, die Haushaltung, das Hauswesen.

Housewright (hous' rīt) *s.*, der Baumeister, der Architect

Housing (hou' zing) *ppr.* d. V. House, *q. v.*; gekrümmt (von Mauersteinen).

Housing, *s.*, eine Anzahl Häuser; die Behausung, die Herberge; die Satteldecke, die Schabracke; - of a coach (lining), das Kutschenfutter; boot -, die Decke, welche über das Kreuz des Pferdes herabhängt; (*Hdlsspr.*) die Transportkosten (für Güter in's Packhaus); die Lagermiethe, das Lagergeld; (*S.-A.*) *v.* Houseline; der Unterrock (eines Frauenzimmers, *Lincoln.*); (*Arch.*) die Niche, die Vertiefung für eine Statue; der im Brennen frumm gewordene Mauerstein.

Houss (hous) *s.*, (*Arch.*) der kurze Mantel (meist von grobem Zeuge gemacht, als Schutz gegen den Regen, *Dryden*); große, plumpe Füße (*East.*).

Houtias, *s.*, *v.* Capromys.

Houting (hou' ting) *s.*, die Cule (*Somerset*).

Houze (houz) *v. a.*, Wasser (aus-) schöpfen (*Yorksh.*).

Hove (hōv) *imp.* u. *pp.* d. V. Heave, *q. v.*

Hove, *v. n.*, (*Arch.*) harren, weilen; zögern, zaudern; st. Behove, *q. v.*; Obdach nehmen (*Chesh.*); sich bewegen; (auch *v. a.*, bewegen; *Somerset*).

Hovel (hŭv' v'l; hŏv' v'l) *s.*, der Schuppen, der Schoppen; die Hütte, die Kothe; eine schlechte, erbärmliche Wohnung; (*Arch.*) die Bedachung über einer Statue.

Hovel, *v. a.*, unter einen Schuppen, unter Obdach, in eine Hütte bringen; (*bildl.*) in Sicherheit bringen, bergen.

Hoveling (hŏv' ling) *s.*, (*Archit.*) das Belegen eines Kamins mit Fliesen, Fußsteinen.

Hovelled, *pp.* d. V. Hovel, *q. v.*

Hovellers (hŏv' lŭrz) *s. pl.*, Schiffer, welche Passagiere der vorüberfahrenden Schiffe an's Land setzen (*Kent.*).

Hoven (hō' v'n) veralt. *pp.* d. V. Heave, *q. v.*; *a.*, geschwollen, aufgeschwollen (*v.* Hoven, *s.*); - bread, das gesäuerte Brod.

Hoven, *s.*, (*Thierarzneik.*) die Blähsucht (das Aufschwellen der Thiere, verursacht durch das Ueberfressen in frischen Klee).

Hover (hŏ' vŭr) *v. n.*, schweben (wie ein Vogel in der Luft); hangen, schweben (wie Nebel, *Dryden*); in ungewissheit schweben (*Spenser*); - about, umherwandern; umschweben, vorübergehen; - for cold, vor Frost beben (*anglow.*); - over a fire, sich über das Feuer neigen; to - on the coast, an der Küste hin- und herkreuzen.

Hover, *v. a.,* lose, locker legen, packen (vom Hopfen, um beim Messen zu betrügen; *Kent.*).

Hover, *a.,* locker (vom Boden, *South.*); offen (*Kent, Sussex*).

Hover, *s.,* (*Arch.*) der Schirm, der Schutz, der schützende Ueberhang; - ground, leichter, lockerer Boden.

Hovering (hŏ′ vŭr ring; hŭv′ vŭr ring) *ppr.* v. Hover, *q. v.*; -s, *s. pl.,* die Einleitungen zu einem Gespräch, die gleichgültigen Gegenstände, welche man bespricht, ehe man auf die Sache selbst eingeht (*Bulwer, Pelham*).

How (hou) *adv.,* wie, auf welche Weise, auf welche Art, - can you know the difference? wie können Sie den Unterschied wissen? I don't know - to act, ich weiß nicht, wie ich handeln soll; - is it? wie steht's? - do you do? - are you? wie geht's? - many soever, so viele ihrer auch sind; - often soever, wie oft auch; (als Ausrufung) wie! was! - ! suffer ourselves thus patiently to be imposed upon! wie! wir sollten uns so geduldig betrügen lassen! - now? was giebt's? warum das? by - much . . ., the more . . ., je mehr . . ., desto mehr . . .; any -, auf irgend eine Weise; (*vulg.*) I could not do it any -, ich konnte es durchaus nicht thun; he knows - to ride, er kann reiten; - that, (*pleon.* st. that) daß; knowing - that he would not come, da ich wohl wußte, daß er nicht kommen wollte; *a.,* tief, niedrig (*North.*); *prn.* st. Who (*Kent, Sussex*); *v. a.,* zusammenballen (*Suffolk.*).

Howball (hou′ bâl) *s.,* (*Arch.*) der Tropf, der Pinsel.

Howbe (*n. g.*) } hou bé′ } *adv.,* wie dem auch sei,
Howbeit } hou bé′ ĭt } jedoch, dennoch, nichtsdestoweniger (fast veraltet).

Howberde, *s.,* (*Arch.*) *v.* Halbert.

Howdacious, *a.,* (*prov.*) st. Andacious.

Howdah, *s., corr.* von Howder, *v.* Houdah.

Howdee, *v.* How d'ye.

Howder (hou′ dûr) *v. n.,* schwerfällig gehen (*Cumberl.*).

Howdy } hou′ dé } *s.,* die Hebamme (*North.*).
Howdy-Wife } -′ - ûlf }

How'd'ye (hou′ dé yé) st. How do you do? wie geht's?

Howed-For (houd′ fôr) *pp.,* versorgt (*Wiltsh.*).

Howel (hou′ ĭl) *s.,* der Glatthobel, der Schlichthobel zum Ebenen der Innenseite eines Fasses.

Howelled (hou′ ĭld) *pp.,* besprützt, beschmutzt (*Lincoln.*).

Howes, *s. pl.,* st. Haws, *q. v.* (*Suffolk.*).

However (hou ĕv′ vŭr) *adv.* u. *conj.,* auf jeden Fall, auf alle Fälle, auf was immer für eine Art, auf welche Art auch, in was immer für einem Grade; - it may be, wie es auch sein mag; he will not be able to do it, - he may try, er wird es nicht thun können, er mag es noch so sehr versuchen; wie dem auch sei, nichts desto weniger; wenigstens, zum wenigsten, jedenfalls, jedoch, dennoch, gleichwohl, wiewohl, wie auch, obwohl, obgleich, so sehr.

Howgates, *adv.,* (*Arch.*) auf welche Weise.

Howgy, *a.,* st. Huge (*West.*);

Howitz } hou′ ĭtz } *s.,* die Haubitze.
Howitzer } hou′ ĭt zŭr }

Howk (houk) *v. a.,* ausgraben, aushöhlen (*North.*).

Howker } hou′ kŭr } *s.,* (*S.-A.*) der Hucker, der Hucker
Huker } hú′ kŭr } (ein bei Holländern, Dänen und Schweden gebräuchliches Fahrzeug mit einem Haupt- und einem kleinen Besanmast).

Howl (houl) *v. a.,* heulen, vorheulen (- out to).

Howl, *v. n.,* heulen (bes. wie ein Hund oder Wolf); klagen, laut weinen, heulen (von Menschen); (*Poes.*) heulen, brüllen (wie der Sturm); to - at, anheulen.

Howl, *s.,* das Heulen, das Geheul (eines Hundes, Wolfes); das Klagen, das laute Weinen, das Heulen, das Schluchzen (von Menschen); das Geheul; das Angstgeschrei (*Dryden*).

Howled, *pp.* v. Howl, *q. v.*

Howlet (hou′ lĕt) *s.,* (*arch. Poes.*) die Nachteule, die weiße Eule, die Schleiereule (*North.*).

Howlglass, *s.,* (*Arch.*) *v.* Owlglass.

Howling (hou′ lĭng) *ppr.* v. Howl, *q. v.*; *a.,* heulend, Schrecken erregend; (*Poes.*) the - wilderness, die furchtbare Wildniß (*Addison*).

Howling, *s.,* das Geheul, das Heulen (*v.* Howl, *s.*).

Howlkite (houl′ kĭt) *s.,* der Magen (*North.*).

Howm (hôm) *s., v.* Holm.

Howp (houp) *s., v.* Houp.

How-Pond (hou′ pŏnd) *s.,* (*Arch.*) der Fischteich.

How-Seeds (-′ sêdz) *s. pl.,* Haferhülsen (*North.*).

Howsel } *s., v.* Housel.
Howsyl }

Howsing, *s.,* (*Arch.*) *v.* Housing.

Howso (hou′ sŏ) *abbr.* von Howsoever, *q. v.*

Howsoever (hou sŏ ĕv′ vŭr) *adv.* u. *conj.,* dennoch, doch; obschon, obwohl, obgleich (*n. v. g.*; v. d. ü. However).

Howsomever, (*vulg.*) st. However, *q. v.*

Howte, *v. a.* u. *n.,* (*Arch.*) *v.* Hoot, Howl.

Howve, *s.,* (*Arch.*) die Kopfbedeckung, das Kopfzeug.

Howyn, *s.,* (*Arch.*) *v.* Oven.

Hox (hŏks) *v. a.,* (*Arch.*) *v.* Hamstring, *v. a.*; *v. n.,* beim Gehen mit den Füßen schleifen, die Fußknöchel gegen einander schlagen (*Gloucest.*).

Hoxter (hŏk′ stŭr) *s.,* (*cant*) die Seitentasche.

Hoxy (hŏk′ sé) *a.,* schlammig; schmutzig (*South.*).

Hoy (hoi) *s.,* (*S.-A.*) der Heu (ein in den nördlichen Gewässern vorkommendes kleines Fahrzeug, welches in Bauart mit einer Schmack Aehnlichkeit hat); die Treckschuyte; der einspännige Karren (*Cumberl.*).

Hoy, *int.,* halloh! (zur Aufmunterung der Hunde auf der Jagd); weg! fort! he! heda! halt!

Hoya (hoi′ ă) *s.,* (*Bot.*) die Wachsblume, die Hoya, die Perlfunge (Hoya - Asclepias - carnosa).

Hoyden } *s., v.* d. r. Hoiden.
Hoydon }

Hoynd (hoind) *v. n.,* dingen, feilschen (beim Kaufen; *Chesh.*).

Hoyse-Up, *s.,* (*Arch.*) der Trunkenbold.

Hoyt (hoit) *v. n.,* (*Arch.*) lärmen, jubeln.

Huano, *s., v.* d. r. Guano.

Huanuco-Bark (hŭá nú′ kŏ bârk) *s.,* (*pharm. Bot.*) graue China-, Huanuco-China-, Huanuco- oder Guanucorinde (Produkt des kleinblüthigen Chinarindenbaums; Cinchona micrantha).

Hub (hŭb) *s.,* die Nabe eines Rades (*Am.* und *Oxford.*); der kleine Heuschober; (*bildl.*) das Hinderniß (*North.*); das Ziel, nach dem man wirft beim Wurfscheibenspiel (Quoits; *East.*); der Griff, das Heft einer Waffe (*Suffolk.*); (*bildl.*) up to the -, so weit als möglich (*Suffolk.*).

Hubbin (hŭb′ bĭn) *s.,* ein kleiner Amboß beim Verfertigen der Nägel (*West.*).

Hubble-Bubble (hŭb′ b'l bŭb′ b'l) *s.,* (*prov.*) das Durcheinandersprechen, das unvernehmliche Reden; Einer, der unvernehmlich spricht; das Quodlibet; a - - fellow, ein verwirrter Mensch.

Hubbleshow (hŭb′ b'l schō) *s.,* die Verwirrung, der Lärm, die lärmende Versammlung.

Hubbub (hŭb′ bŭb) *s.,* (*vulg.*) der Lärm, der Tumult, das Getöse, der Spektakel; das Geschrei; - boo, das Heulen der gemeinen Irländer bei Begräbnissen.

Hubby (hŭb′ bé) *a.,* (*vulg.*) uneben, höckerig (von Wegen).

Hubstack (hŭb′ ståk) *s.,* (*Arch.*) eine plumpe, linkische Person.

Huck (hŭk) *v. n.,* (*Arch.*) dingen, feilschen, drucksen.

Huck, *s.,* (*prov.*) st. Hook, *q. v.*; die Hülse, die Schote (*South.*); der harte, derbe Schlag, Stoß (*Sussex*); die Hippe, die Sichel (*Northumb.*).

Huckaback (hŭk' à bâk) *s.*, (*Waurenk.*) der Zwillich, der Drell, der gemusterte Damast, das Damastgewebe; - towels (toweling), Handtuchdrell.

Hucker-Mucker, *v.* Hugger-Mugger.

Huckle (hŭk' k'l) *s.*, (*prov.*) die Hüfte.

Huckle-Backed (-'- bâkt) *a.*, (*prov.*) buckelig.

Huckleberry (hŭk' k'l bĕr rė) *s.*, die Heidelbeere (*Am.*).

Hucklebone (hŭk' k'l bōn) *s.*, (*prov.*) das Hüftbein.

Huckle-Duckle (-'- dŭk' k'l) *s.*, (*Arch.*) ein liederliches Frauenzimmer.

Huckle-My-Buff (-'- mė bŭf') *s.*, ein Getränk, bestehend aus Bier, Eiern und Branntwein (*Sussex*).

Huck-Muck ('mŭk) *s.*, der Zwerg (*West.*); der Durchschlag, der Seiher (bes. beim Brauen; *Wiltsh.*).

Huck-Shouldered, *a.*, *v.* Huckle-Backed.

Huckster } hŭk' stŭr **Huckstrer** } *s.*, der Höke, der Höker; der Halunke, der verschmitzte Schurke; (*cant*) to be in -'s hands, in des Teufels Klauen sein.

Huckster, *v. n.* höken, hökern.

Huckstrage (hŭk' stŭr rĭdj) *s.*, das Geschäft eines Hökers, die Hökerei (*n. g.*).

Hucksteress (hŭk' stŭr rŭs) *s.*, die Hökerin, die Hökin.

Hucksy-Bub (hŭk' sė bŭb) *s.*, die weibliche Brust (*Devon.*).

Hud (hŭd) *s.*, (*Arch.*) *v.* Hood; die Hülse, die Schale (*Worcest.*); (*prov.*) *v.* Hod.

Hud, *v. a.*, in Haufen sammeln, anhäufen (*Salop.*); verbergen (*Wiltsh.*); abhülsen (*Worcest.*); (*Arch.*) *v.* Hood.

Huddel (hŭd' d'l) *s.*, der Haufe (*v.* Huddle, *Somerset*).

Hudderin (hŭd' dŭr rĭn) *s.*, ein hübsch gewachsener Knabe (*East.*).

Huddick (hŭd' dĭk) *s.*, der Fingerling (*West.*); die Kajüte eines Steinkohlenschiffes (*North.*).

Huddle (hŭd' d'l) *v. a.*, hudeln; vermengen, verwirren, unordentlich, unter einander werfen (häufig mit together); (*prov.*) umarmen; - in, eilig, nachlässig bedecken; einhalten; einscharren; - on, geschwind, unordentlich überwerfen, anziehen (Kleider); (*bildl.*) obenhin verrichten, eilig abthun; - up, geschwind abthun, hudeln, fudeln; (*bildl.*) to - up an affair, eine Sache vertuschen (richt. Hush up); - upon, aufhäufen; (*bildl.*) aufbürden.

Huddle, *v. n.*, sich drängen, sich ohne Ordnung und in Massen fortdrängen (along); herbeiströmen (together); nach etwas greifen, raffen, zu erhaschen suchen (*Somerset*).

Huddle, *s.*, die unordentliche, verworrene Menschenmasse, der lärmende, tobende Haufen; die Unordnung, die Verwirrung, der Wirrwarr, der Mischmasch; der Lärm, das Getöse; (*Arch.*) die alte, gebrechliche Person; in a -, Alles durcheinander.

Huddled, *pp.* d. V. Huddle, *q. v.*

Huddler (hŭd' lûr) *s.*, der Hudler, der Stümper, der Fuscher; der Verwirrungsstifter.

Huddling (hŭd' lĭng) *ppr.* d. V. Huddle, *q. v.*; *a.*, the - brook, der sprudelnde Bach; to speak in a - manner, unordentlich, unverständlich, unvernehmlich sprechen; (*Acad., cant*) die vor dem Promoviren üblichen Formen (*Cambridge*).

Hud-End (-'ĕnd) *s.*, die Seiten eines Kamines (*Yorksh.*).

Hudge-Mudge (hŭdj' mŭdj) *v.* Hugger-Mugger (*North.*).

Hudgy (hŭd' jė) *a.*, dick, plump, linkisch (*Wiltsh.*).

Hudibrastic (hė dė brăs' tĭk) *a.*, hudibrastisch, knittelversartig (wie Hudibras, das Heldengedicht von Butler); - verse, Knittelverse.

Hudkin (hŭd' kĭn) *s.*, der Fingerling (*East.*).

Hudstone (hŭd' stōn) *s.*, die Seite des Kamins (*v.* Hob; *North.*).

Hue (hė̄ū) *s.*, die Farbe (auch *bildl.*); -s, das Farbenspiel; to change the -, verschießen; - and cry, das mit Geschrei verbundene Verfolgen eines Verbrechers; to make - and cry after a person, Einen mit Geschrei, mit Steckbriefen verfolgen.

Hue, *v. a.*, (*cant*) peitschen, stäupen.

Hued (hė̄ūd) *pp.* u. *a.*, (*Arch.*) gefärbt.

Huel (hė̄ū' ĕl) *s.*, (*Arch.*) die Erzgrube, das Bergwerk.

Huelbone, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whalebone.

Hueless (hė̄ū' lŏs) *a.*, farbenlos.

Huer (hė̄ū' ûr) *s.*, (*Arch.*) der Nachschreier, der Zuschreier; -s, Häringsspäher (*v.* Bulkers u. Conders).

Huff (hŭf) *s.*, der plötzliche Anfall von Zorn; das Auffahren, das Ungestüm; der Prahler, das Großmaul; (*cant*) Captain -, der Renommist, der Eisenfresser; das Prahlen, das Rühmen; to be in a -, aufgebracht, zornig sein; poltern, toben, brausen, schnauben; to be upon the - about a thing, mit etwas prahlen, aufschneiden; (*cant*) to stand the -, für die Zeche stehen; to take - at a thing, etwas übel nehmen, sich beleidigt fühlen; der leichte Teich um Pasteten, Backwerk (*Gloucest.*); der Grind, der Schorf (*East.*); (*prov.*) starkes Bier.

Huff, *v. a.*, schwellen, blähen, aufblähen; trotzig, grob behandeln, auf eine arrogante, unverschämte Weise tadeln, rügen; to - a man at draughts, beim Damenspiel einen Stein blasen.

Huff, *v. n.*, aufgehen (vom Teig, Brod, zuw. mit up); sich aufblähen, poltern, schnauben, trotzen (at); to - and puff, schnauben und toben; easily -ed, leicht übelnehmend.

Huff-Cap (-' kăp) *s.*, eine besondere zum Birnwein gebrauchte Birne (*West.*); das Queckengras (*v.* Couch-Grass; *Herefordsh.*); (*prov.*) starkes Bier; der Prahlhans, der Renommist (*East.*).

Huffed (hŭft) *pp.* d. V. Huff, *q. v.*

Huffer (hŭf' fûr) *s.*, der Polterer; der Prahler; (*Damenspiel*) Einer, der einen Stein des Gegners bläst.

Huffiness, *s.*, *v.* d. ü. Huffishness (*Butler*).

Huffing (hŭf' fĭng) *ppr.* d. V. Huff, *q. v.*

Huffish (hŭf' fĭsch) *a.*, prahlend, trotzig, vermessen; schnaubend, polternd, trotzig, hochmüthig, anmaßend.

Huffishly, *adv.*, *v.* Huffish.

Huffishness (hŭf' fĭsch nŭs) *s.*, die Prahlerei, die Aufgeblasenheit, die Unverschämtheit, der beleidigende Uebermuth; das Poltern, das Schnauben.

Huffle (hŭf' f'l) *s.*, (*Arch.*) der Fingerling; das frohe Gelage, das Fest (*Kent.*).

Huffle, *v. a.* u. *n.*, zerknittern, zerdrücken (*Suffolk.*); sich ändern, schwanken (*Devon.*); veränderlich, stark wehen (vom Winde; *West.*).

Huff-Snuff (-' snŭf) *s.*, (*Arch.*) der Prahlhans, der Renommist, der Eisenfresser.

Huffy (hŭf' fė) *a.*, aufgeblasen, vermessen, trotzig, anmaßend; übelnehmend.

Hufkin (hŭf' kĭn) *s.*, eine Art Muffin, *q. v.* (*Kent.*).

Hufty (hŭf' tė) *s.*, der Prahlhans, der Renommist (*Yorksh.*).

Hufty-Cuffs, *s. pl.*, (*Arch.*) Schläge.

Hug (hŭg) *v. a.*, umarmen, umfassen, umschließen, in seine Arme drücken, herzen (zuw. auch *pleon.* - in one's arms, *Sh.* M. M. 3. 1.); fassen, festhalten (beim Ringen); (*bildl.*) liebkosen, hätscheln; pflegen; lieben; tragen (*North.*); to - one's self, sich schmeicheln, sich selbst wohlgefallen; he -s himself with the idea of seeing his family again, er schmeichelt sich mit der Idee, seine Familie wieder zu sehen, er thut sich was darauf zu Gute, er wünscht sich Glück dazu; to - one's self in bed, vor Kälte sich im Bette zusammenziehen; (*v. n.*) to - with cattle, mit Vieh zusammenstallen; (*cant*) to - brown bess, als gemeiner Soldat dienen; (*S.-A.*) to - the land, dicht an der Küste hinsegeln; to - the wind (to sail close hauled), dicht bei dem Winde segeln.

Hug, *s.*, die (feste) Umarmung, die Umfassung; ein besonderer Griff beim Ringen (*v.* Cornish-Hug); die Kräße, der Ausschlag (*Somerset*).

Hug-Bone (hŭg′ bōn) *s.*, das Hüftbein (*North.*).

Huge (hēŭj) *a.*, sehr groß, kolossal, riesig (von der Masse, dem Umfange); weit, ungeheuer, unermeßlich (unrücht. v. Raum und Entfernung); *Sh.* a - feeder, ein ungeheurer Fresser, S. 2. V.; (*vulg.*) - paws, Spitzname in Newyork für die Handarbeiter, welche zur Locofoco, d. h. entschieden demokratischen Partei gehören (*Am.*).

Hugely, *adv.*, ungeheuer, unermeßlich; ungemein, sehr.

Hugeness (hēŭj′ nŭs) *s.*, die ungeheure Größe; *Sh.* the - of your thinking, die Unermeßlichkeit eurer (niedren) Denkart, C. 1. V.

Hugeous (hēŭ′ jŭs) *a.* u. *adv.*, (*vulg. prov.*) v. Huge.

Huggan, *s.*, (*Arch.*) die Hüfte.

Hugger-Mugger (hŭg′ gŭr mŭg′ gŭr) *s.*, (*cant. vulg.*) der Schlupfwinkel; in a - -, in's Geheim, verstohlener Weise, unter der Decke, in aller Stille, *Sh.* H. 4. V.; a. u. *adv.*, heimlich, unordentlich, schmutzig, liederlich.

Hugging, *ppr.* d. V. Hug, *q. v.*

Hugh (hēŭ) *s. p.*, Hugo.

Hugh, *int.*, hu! hui! ho! ah! bah! paß! (*v.* Wheugh).

Hug-Me-Close (-′ mē klōs) *s.*, (*prov.*) das Brustbein des Geflügels.

Huguenot (hēŭ′ gē nōt) *s.*, der Hugenott, die Hugenottin.

Huguenote (hēŭ′ gē nōt) *s.*, die Hugenotte, ein kleiner irdener oder eiserner Ofen, in dessen oberer Seite ein irdener Topf angebracht ist.

Huguenotism (hēŭ′ gē nōt ĭzm) *s.*, der Hugenotismus, die Lehre, der Glaube der Hugenotten.

Hugy (hēŭ′ jē) *a.*, (*Arch.*) *v.* Huge.

Huis, *s.*, (*Arch.*) die Thür, die Schwelle.

Huisher, *s.*, (*Arch.*) *v.* Usher.

Huke (hēŭk) *s.*, (*Arch.*) der Mantel, der Ueberwurf; der Schleier; *v.* Hook; das Hüftbein (*North.*).

Hulan (hēŭ′ lăn) *s.*, der Ulane (leichter Reiter mit langer Lanze, an der ein Fähnchen flattert).

Hulch (hŭlsch) *s.*, ein Stück, ein Schnittchen (*Devon.*); (*Arch.*) die Erhöhung, die Beule, der Buckel; by - and stulch, *v.* by hook and crook, unter Hook.

Hulch-Backed (-′ băckt) *a.*, (*Arch.*) buckelig.

Hulched (hŭlscht) *a.* (*Arch.*) aufgedunsen, geschwollen.

Hulchy (hŭl′ chē) *a.*, (*Arch.*) buckelig, höckerig.

Hulder (hŭl′ dŭr) *v. a.*, verbergen, verstecken, verheimlichen (*West.*); *v. n.*, heftig wehen (*Devon.*).

Hule (hēŭl) *s.*, die Hülse, die Schote (*Northumb.*).

Huled, *pp.*, (*Arch.*) bedeckt.

Hulet (hēŭ′ lĕt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Howlet.

Hulfere, *s.*, (*Arch.*) die Stechpalme.

Hulk (hŭlk) *s.*, (*S.-A.*) der Hulk, der Holk (in früheren Zeit der Name eines in den nördlichen Gegenden gebr. schweren Lastschiffes); der Rumpf eines abgetakelten Schiffes (auch Hull); der Bullen oder Kiellichter (ein Prahm, der zum Kielholen der auszubessernden Schiffe und auch zum Einsetzen der Masten gebraucht wird; auch sheer -s genannt); -s, alte Schiffe auf der Themse zur Verwahrung der Gefangenen; (*Poes.*) das Schiff, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.; jede schwerfällige Masse; (*prov.*) der schwerfällige, faule, plumpe, ungeschickte Mensch, *Sh.* H. IV. II. 1. I.; (*prov.*) ein schwerer Fall; die Hütte, die Köthe (*North.*); (*Arch.*) die Hülse, die Schote.

Hulk, *v. a.*, ausweiden, ausnehmen (*East.*); *v. n.*, faulenzen (*Somerset*).

Hulking (hŭl′ kĭng) *a.*, (*prov.*) groß, plump, schwerfällig; faul, träge.

Hulky (hŭl′ kē) *a.*, schwerfällig, dick, plump; dumm (*Salop.*).

Hull (hŭl) *s.*, die Hülse, die Schale; die Rinde des Baumes; (*prov.*) die Stechpalme; der Stall zum Mästen des Viehs (*North.*); der Schweinestall (*Yorksh.*); (*S.-A.*) der Rumpf eines Schiffes (*v.* Hulk); to lie a -, vor Top und Takel sein; to strike a - (to scud under bare poles), vor Top und Takel treiben; - damaged, am Rumpfe beschädigt; (*Ornith.*) die graue Halle, die Altermöve (Sterna naevia).

Hull, *v. a.*, schälen, hülsen, abhülsen, aushülsen; (*S.-A.*) to - a ship, einem Schiffe in den Rumpf schießen.

Hull, *v. n.*, (*S.-A.*) auf dem Wasser treiben, *Sh.* T. N. 1. V.

Hullart (hŭl′ lărt) *s.*, die Eule (*Somerset*).

Hulled (hŭld) *pp.* d. V. Hull, *q. v.*; - barley, Gersten-Graupen.

Hulling (hŭl′ lĭng) *ppr.* d. V. Hull, *q. v.*; (*Mech.*) - machine, die Enthülsungsmaschine.

Hullock (hŭl′ lŭk) *s.*, (*S.-A.*) das Beisegel.

Hullup (hŭl′ lŭp) *v. a.* u. *n.*, brechen, sich erbrechen (*East.*).

Hully (hŭl′ lē) *a.*, hülsig, schalig, voller Hülsen.

Hully, *s.*, die Aalreuse (*Yorksh.*).

Hulve (hŭlv) *v. a.*, umkehren, umstoßen (*West.*).

Hulver (hŭl′ vŭr) *s.*, (*Bot.*) die Stechpalme (*v.* Holly; *East.*).

Hulver-Headed (-′ hĕd dĭd) *a.*, dumm, bornirt (*East.*).

Hulwort (hŭl′ ŭŭrt) *s.*, (*arch. Bot.*) die Polei (*v.* Poley).

Huly (hēŭ′ lē) *a.*, eigensinnig, launig; verdrießlich, mürrisch (*Durham.*).

Hum (hŭm) *v. a.*, brummen, summen (an air, eine Arie); to - over a tune, eine Melodie für sich herbrummen; Einen zum Besten haben; durch Aufschneiderei betrügen; (*Arch.*) Beifall geben, Einem Beifall zujauchzen; to - a top (a gig), einen Kreisel brummen lassen (*Kent.*); heftig werfen (*North.*).

Hum, *v. n.*, hummen, sumsen, summen (wie Bienen); sausen, murmeln (wie ein Bach oder das entfernte Getöse der Menge); to - and haw, stottern in der Rede; zaudern, anstehen.

Hum, *s.*, das Summen, Gesumse, Gesumme (of insects, der Insekten); das Summen, das Gebrumme (wie das ferne Getöse einer geschäftigen Menge); das Stocken im Reden (gew. *pl.* -s and haws); der dumpfe, unarticulirte Laut, der Hum, *Sh.* W. T. 2. I.; das Gemurmel; die Beifallsbezeugung (*Addison*); (*Arch.*) starkes Bier; starkes Getränk (überh.); (*vulg.*) der Scherz, der Spaß; der Betrug; to put a - upon a person, Einen zum Besten haben; Einem etwas aufbinden; it's all a -, es ist Betrug, Prellerei, dummes Zeug, Täuschung.

Hum, *int.*, hum, hm!

Human (hēŭ′ m'n) *a.*, menschlich; - species, das Menschengeschlecht; a - writer, ein profaner (nicht geistlicher) Schriftsteller (*n. g.*).

Humanate (hēŭ′ m'n nāt) *a.*, (*arch. Theol.*) mit menschlicher Natur bekleidet (*Cranmer*).

Humane (hēŭ mān′) *a.*, menschenfreundlich, leutselig; liebreich, gefällig, gutmüthig, human; menschlich; - learning, die Humaniora, die Schulwissenschaften; (*Astrol.*) die Sternbilder, welche menschlichen Gestalten gleichen.

Humanely, *adv.*, menschenfreundlich, gütig, liebreich, menschlich.

Humaneness (hēŭ mān′ nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Humanity.

Humanist (hēŭ′ m'n ĭst) *s.*, der Menschenkenner; der Humanist, der Sprach- oder Schulgelehrte, der die Humaniora lernt und lehrt (bes. *Scotl.*).

Humanitian (hēŭ m'n ĭsch′ ŭn) *s.*, (*Arch.*) der Humanist, der Philolog.

Humanity (hēŭ mān′ ē tē) *s.*, die Menschheit, die menschliche Natur, das Menschenthum; das menschliche Geschlecht; die Menschlichkeit, die Menschenfreundlichkeit, die Menschenliebe, die Leutseligkeit, die Milde, das Menschengefühl, die Menschenthümlichkeit, die Humanität; die Philologie, die Schulwissenschaft; humanities, die Humaniora.

Humanization (hēŭ mān ē zā′ schŭn) *s.*, die Humanisirung, die Vermenschlichung, die Sittigung, die Bildung, die Gesittung.

Humanize (hēú' m'n lz) *v. a.*, humanisiren, menschlich, mild, sittig, gesittet machen, sittigen, vermenschlichen, Milde und Güte einflößen.

Humanized, *pp.* d. V. Humanize, *q. v.*

Humanizing (hēú'm'n lz'ing) *ppr.* d. V. Humanize, *q. v.*

Humankind (hēú'm'n kind) *s.*, das Menschengeschlecht.

Humanly (hēú' m'n lē) *adv.*, menschlich, nach menschlicher Weise, nach menschlichen Begriffen; (*Arch.*) menschenfreundlich.

Humanness (hēú' m'n nŭs) *s.*, *v.* Humanity.

Humation (hēú mā' schŭn) *s.*, die Beerdigung, die Humation (*u. g.*).

Humbird, *s.*, *v.* Humming-Bird.

Humble (ŭm' b'l; hum' b'l) *a.*, niedrig, nieder (Gegens. von High oder Lofty); niedrig, gering (Gegens. von Lofty oder Great); bescheiden, demüthig; unterwürfig, willfährig (Gegens. von Proud, Haughty, Arrogant); kleinmüthig; untergeben; (am Schlusse eines Briefes) your - servant, Ihr ergebenster Diener, (*Umgspr.*) ich, meine Wenigkeit; (*Sprichw.*) to eat - pie, unterwürfig sein; zu Kreuze kriechen.

Humble, *v. a.*, erniedrigen, niedrig machen, demüthigen, niederbeugen; kränken, herabwürdigen; unterwerfen; (*bibl.*) einer Jungfer die Unschuld rauben (*Deut.* 21. XIV.); to - barley, die Grannen, den Bart der Gerste abbrechen, abschlagen (*North.*); to - one's self, sich herablassen, sich erniedrigen.

Humblebee (hŭm' b'l bē) *s.*, (*Entom.*) die Hummel, die Drohne (Apis terrestris); (*Bot.*) das Bienenkraut (Thymus vulgaris); der Trunkenbold (*Lincoln.*); (*Entom.*) - eater, der Bienenwolf (Attelabus apiarius).

Humble-Cow (-' - kou) *s.*, (*prov.*) die ungehörnte Kuh.

Humbled (ŭm' b'ld) *pp.* d. V. Humble, *q. v.*

Humblemouthed (-' - mouthd) *a.*, demüthig in Worten, im Reden, kleinlaut, zaghaft. *Sh.* II. VIII. 2. IV.

Humbleness (ŭm' b'l nŭs) *s.*, die Niedrigkeit, die Demuth.

Humbleplant (ŭm' b'l plānt) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Sinnpflanze, die Schampflanze (Mimosa pudica).

Humbler (ŭm' blŭr) *s.*, der Erniedriger, der Demüthiger.

Humbles (ŭm' b'lz) *s. pl.*, die Eingeweide eines Hirsches (*v.* Numbles).

Humbless, *s.*, (*Arch.*) *v.* Humbleness (*Chaucer*).

Humbling (ŭm' blĭng) *ppr.* d. V. Humble, *q. v.*; *a.*, demüthigend, kränkend.

Humbling, *s.*, die Demüthigung, die Kränkung.

Humbly (ŭm' blē) *adv.*, niedrig; demüthig, bescheiden; kleinmüthig; I - thank you, ich danke Ihnen gehorsamst.

Humboldtine (hŭm' bōld tīt) *s.*, (*Min.*) der Oxalit, oxalsaures Eisen.

Humboldtite (hŭm' bōld tīt) *s.*, (*Min.*) der Humboldtilit (pyramidaler Adiaphonspath).

Humbox (hŭm' bŏks) *s.*, (*cant*) die Kanzel.

Humbug (hŭm' bŭg) *s.*, (*vulg.*) der Betrug, die Betrügerei; die Aufschneiderei, die Zopperei, der blaue Dunst; der Betrüger, der Aufschneider, Einer, der einem Andern blauen Dunst vormacht; das unnütze Gewäsch; die Zeitungsente.

Humbug, *v. a.*, (*vulg.*) betrügen, durch Aufschneiderei prellen, täuschen; Einen zum Besten haben, ihn foppen, ihm etwas aufbinden, blauen Dunst vormachen; to - a person out of a thing, durch Aufschneiderei Einen um etwas betrügen, prellen.

Humbuz (hŭm' bŭz) *s.*, der Maikäfer (*West.*).

Hum-Cap (-' kăp) *s.*, (*cant*) das starke Bier.

Humdrum (hŭm' drŭm) *a.*, träge; langweilig, ennuyant; dumm; fade (*Addison*).

Humdrum, *s.*, die Schlafmütze, (*vulg.*) der Stuhl; der niedrige, einspännige Wagen (*West.*).

Humdurgeon } (hŭm dŭd' j'n) *s.*, (*prov. cant*) viel
Humdudgeon } Lärm um nichts; eine eingebildete Krankheit.

Hume, *s.*, (st. Hymn) die Hymne (*East.*).

Humect } (hēú mĕkt' *v. a.*, anfeuchten, befeuchten,
Humectate } (hēú mĕk' tāt) benetzen, erfrischen (*w. g.*).

Humectation (hēú mĕk tā' schŭn) *s.*, die Anfeuchtung, die Befeuchtung, die Benetzung; die Erfrischung.

Humective (hēú mĕk' tĭv) *a.*, anfeuchtend, befeuchtend; erfrischend.

Humeloc, *s.*, (*Arch.*) *v.* Hemlock.

Humeral (hēú' mŭr rŭl) *a.*, zur Schulter gehörig; (*Anat.*) the - artery, die Armarterie, die Schulterschlagader.

Humerus (hēú' mŭr rŭs) *s.*, (*Anat.*) das Schulterbein.

Humfrey (hŭm' frē) *s. p.*, Humfried; *v.* Duke.

Humgumption (hŭm gŭm' schŭn) *s.*, Unsinn, dummes Gewäsch (*South.*); (*prov.*) a man of -, ein sich klug dünkender Mensch.

Humhum (hŭm' hŭm) *s.*, (*Waurenk.*) ein weißer, ostindischer Zitz.

Humic-Acid (hēú' mĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) Huminsäure.

Humicubation (hēú mē kēú bā' schŭn) *s.*, das Liegen auf der Erde (*w. g.*).

Humid (hēú' mĭd) *a.*, feucht, naß; wässerig.

Humidity (hēú mĭd' ĕ tē) *s.*, die Feuchtigkeit, die Nässe.

Humidness (hēú' mĭd nŭs) *s.*, Humidity.

Humific (hēú mĭf' fĭk) *a.*, Feuchtigkeit verursachend, durch Feuchtigkeit erweichend.

Humifusus (hēú mē fēú' sŭs) *s.*, (*bot. Term.*) niedergestreckt.

Humile (hēú' mĭl) *v. a.*, (*Arch.*) erniedrigen, demüthigen.

Humiliate (hēú mĭl' ē āt) *v. a.*, erniedrigen, demüthigen, niederbeugen, unterwerfen.

Humiliated, *pp.* d. V. Humiliate, *q. v.*

Humiliating, *ppr.* d. V. Humiliate, *q. v.*

Humiliation (hēú mĭl ē ā' schŭn) *s.*, die Erniedrigung, das Demüthigen, die Demüthigung; die Herablassung; die Kränkung.

Humility (hēú mĭl' ē tē) *s.*, die Demuth, die Bescheidenheit; die Erniedrigung; humilities, die Ehrfurchtsbezeigungen.

Humite (hēú' mīt) *s.*, (*Min.*) der Humit, der Chondrodit (nach dem Sir Abraham Hume so genannt).

Hummel (hŭm' m'l) *a.*, ohne Hörner (von Vieh, *Scotl.*).

Hummer (hŭm' mŭr) *s.*, der, die, das Hummende, Summende, Murmelnde; der Beifall Zujauchsende; die Lüge (*Suffolk.*).

Hummer, *v. n.*, (*prov.*) weihern; summen (*North.*).

Humming (hŭm' mĭng) *ppr.* d. V. Hum, *q. v.*; *a.*, (*prov.*) stark, zu Kopfe steigend (von geistigen Getränken, bes. Bier); murmelnd (rivulet, Bach).

Humming-Bird (-' - bûrd) *s.*, (*Ornith.*) der Kolibri, der Honigsauger (Trochilus); the green - -, der grüne Plattschnabel (Todus viridis).

Humming-Top (-' - tŏp) *s.*, der Brummkreisel.

Hummobee, *s.*, st. Humblebee, *q. v.* (*Lancast.*).

Hummock (hŭm' mŏk) *s.*, *v.* Hommock.

Hummums (hŭm' mŭmz) *s. pl.*, die Badestuben, die Baderei; ehem. Kaffeehäuser im Londoner Covent-garden; *v.* Humhum.

Humor } (yēú' mŭr) *s.*, die (meist. verdorbene) Feuch-
Humour } tigkeit, der Saft des Körpers, der Fluß, daher (*vulg.*) the blood is full of -s, das Blut ist voll böser Säfte; die Hautkrankheit (*Fielding*); die Feuchtigkeit (der Luft, der Erde), *Sh.* J. C. 2. I.; (*bildl.*) das Temperament, die Gemüthsart, die Gemüthsverfassung; die Laune, die Stimmung; good -, ill -, gute Laune, schlechte Laune; die Grille, der Einfall, die Wunderlichkeit, die Seltsamkeit; die Fröhlichkeit, die Scherzhaftigkeit; die (üble) Gewohnheit; *Sh.* the - of lying, die Gewohnheit zu lügen, W. 2. I.; die Lust, die Neigung, der Sinn, *Sh.* H. V. 2. I.; der Humor; to be in a good -, bad -, gut, schlecht gelaunt sein; to be in a drinking -, Lust, Neigung zum Trinken haben; to be of a person's -, mit einem Andern gleichgesinnt sein, *Sh.* M. N. 1. I.; to be out of -, schlecht gelaunt, mürrisch sein; to be in the - for a thing, to do a thing,

aufgelegt sein; to do a thing for the - of it, etwas zum Spaße thun; every man in his -, Jedermann hat seine Launen; what's the - of this? was soll das bedeuten? while the - lasts, so lange die Lust dauert; to put a person in good -, Einen in eine gute Stimme versetzen; to please one's -, seinen Launen folgen; to take a person in the -, Jemandes gute Laune benutzen; the - takes me, die Lust wandelt mich an.

Humor } *a.*, (Einem) willfahren, gefällig sein, sich nach
Humour } Jemandes Laune richten, dieselbe befriedigen; Einen stimmen, in eine gewisse Laune versetzen, *Sh.* M.N.2.I.; Nachsicht gegen Einen üben, ihn seinen eigenen Launen folgen lassen; we must not - children too much, mit den Kindern darf man nicht zu viel Nachsicht haben; - him a little and he will do it, gieb ihm ein wenig nach und er wird es thun; mit Liebe und Lust thun, spielen, nachahmen, ausführen, gut auffassen, in den Geist eindringen; he has -ed it well, er hat der Sache eine artige Wendung gegeben; *Sh.* über Einen verfügen, lenken, J. C. 1. II.

Humoral (yēú'mŭr r'l) *a.*, humoral, die Feuchtigkeit des Körpers betreffen, davon herrührend; - fever, ein Humoralfieber, Flußfieber; - pathology, Humoral-Pathologie (Krankheitslehre mit Herleitung der Krankheiten aus Verderbniß der Säfte).

Humored } *pp.* d. V. Humo(u)r, *q. v.*; *a.*, meist. nur
Humoured } in Zusammensetzungen, z. B. good -, gutgelaunt, bad -, schlechtgelaunt; a good - fellow, ein gutmüthiger Bursche.

Humoring } *ppr.* d. V. Humo(u)r, *q. v.*
Humouring }

Humorist (yēú'mŭr rĭst) *s.*, der launige, wunderliche Mensch, der Sonderling, der Humorist, der Grillenfänger; humoristischer Schriftsteller, der Humorist.

Humorless (yēú'mŭr lŭs) *a.*, saftlos, ohne Feuchtigkeit.

Humorous (yēú'mŭr rŭs) *a.*, launisch, wunderlich, seltsam, grillenhaft, humoristisch; schnurrig, drollig, possirlich, spaßhaft; feucht, dunstig, naß (*a. g.*).

Humorously, *adv.*, v. Humorous.

Humorousness (yēú'mŭr rŭs nŭs) *s.*, die Laune, die launische, wunderliche Beschaffenheit, das launische Wesen; das Schnurrige, das Drollige, das Possirliche, das Spaßhafte; der Muthwille; der Eigensinn.

Humo(u)rsome (yēú'mŭr sŭm) *a.*, launisch, wunderlich; eigensinnig; launig, humoristisch; seltsam (*Swift*).

Humo(u)rsomely, *adv.*, v. Humo(u)rsome.

Humo(u)rsomeness (yēú'mŭr sŭm nŭs) *s.*, die wunderliche Laune, das Launische; die gute Laune, das Launige.

Hump (hŭmp) *s.*, der Höcker, der Buckel; ein Bischen (*Norfolk.*).

Hump, *v. n.*, knurren, brummen, mürrisch sein (*East.*).

Humpback (hŭmp'bâk) *s.*, der Buckel, der Buckelige.

Humpbacked (hŭmp'bâkt) *a.*, buckelig.

Humph (hŭmf) *int.*, hum! h'm! ha!

Humphrey, *s. p.*, *v.* Humfrey.

Humpstridden (hŭmp'strĭd d'n) *adv.*, mit auseinandergesperrten Beinen, rittlings (*Lancast.*).

Humpty (hŭmp'tē) *a.*, (*prov.*) buckelig.

Humpty-Dumpty (-'- dŭmp'tē) *a. u. s.*, kurz und dick; die kleine, dicke, ungeschickte Person; (*cant*) Warmbier mit Branntwein.

Hums (hŭmz) *s. pl.*, (*cant*) die Menschenmenge in der Kirche.

Humstrum (hŭm'strŭm) *s.*, (*prov.*) ein verstimmtes, schlecht verfertigtes musikalisches Instrument, die Maultrommel; die weibliche Scham (*Warwick.*).

Humulus (hēú'mēú lŭs) *s.*, (*Bot.*) der Hopfen (*v.* Hop).

Humus } (hēú'mŭs) *s.*, (*Chem.*) die oberste pflanzen-
Humine } (hēú'mĭn) tragende Schicht der Erde; die Dammerde.

Hunch (hŭnsch) *v. a.*, mit dem Ellbogen stoßen, puffen, knuffen; (*prov.*) mit den Hörnern stoßen; schieben; aufheben; buckelig machen, krümmen (the back, den Rücken, *Dryden*).

Hunch, *s.*, der Stoß, der Puff, der Knuff (bes. mit dem Ellbogen); der Höcker, der Buckel; der Auswuchs, der Vorsprung; (*prov.*) ein dickes Stück (of bread, Brod).

Hunch, *a.*, böse, aufgebracht, aufgeregt (*Lincoln.*).

Hunchback (hŭnsch'bâk) *s.*, der Buckelige.

Hunchbacked (hŭnsch'bâkt) *a.*, buckelig.

Hunched, *pp.* d. V. Hunch, *q. v.*

Hunchet (hŭnsch'ĭt) *s.*, (*prov.*) ein Stückchen.

Hunching, *ppr.* d. V. Hunch, *q. v.*

Hunchrigged (hŭnsch'rĭgd) *a.*, buckelig (*North.*).

Hunch-Weather (-'wĕth ŭr) *s.*, kaltes Wetter (*East.*).

Hundred (hŭn'dŭrd; hŭn'drĕd) *a.*, hundert.

Hundred, *s.*, das Hundert; (*Arch.*) der Bezirk (vielleicht von hundert Gütern), der Gent, Gau, Canton; by -s, hundertweise.

Hundred-Court } -'- kôrt } *s.*, (*Rechtsspr.*) das Cent-
Hundred-Law } -'- lâ } gericht.

Hundreder } (hŭn'drĕd ŭr) *s.*, (*Rechtsspr.*) Einer,
Hundredor } der in seinem Cente zum Geschworenen gewählt werden kann, der Landgeschworene; der Gerichtsherr eines Cents, der Centgraf.

Hundredfold (hŭn'dŭrd [drĕd] fōld) *a.*, hundertfältig.

Hundredth (hŭn'drŭdth) *a.*, der Hunderte, der Hundertste.

Hundredweight (hŭn'drĕd wât) *s.*, der Centner (*abbr.* Cwt., Ctr.).

Hundy (hŭn'dē) *v. a.*, (*prov.*) mit den Hörnern stoßen; schieben; aufheben.

Hung (hŭng) *imp.* u. *pp.* d. V. Hang, *q. v.*

Hungaria (hŭng gâr'rē â) *s. p.*, *v.* Hungary.

Hungarian (hŭng gâr'rē ŭn) *a.*, ungarisch.

Hungarian, *s. p.*, der Ungar; (*arch. cant*) die hungrige Person; der Schurke, der Schuft, der Dieb.

Hungary (hŭng'gŭr rē) *s. p.*, Ungarn; - balsam, ungarischer oder karpathischer Balsam, Krummholzbalsam (aus den Spitzen des Zwergfichte, Pinus pumilis); - steel, der Stabstahl; - water, das ungarische Wasser (aus Rosmarinblüthen).

Hung-Beef (-'bēf) *s.*, eingesalzenes und in freier Luft getrocknetes Rindfleisch; (*cant*) der Ochsenziemer.

Hung-Cheese (-'tschēz) *s.*, in der Luft getrockneter Käse (*Scotl.*).

Hunger (hŭng'gŭr) *s.*, der Hunger; (*bildl.*) der Hunger, das heftige Verlangen; (*Sprichw.*) - is the best sauce, Hunger ist der beste Koch, die beste Würze.

Hunger, *v. n.*, hungern; darben, Mangel leiden; (*bildl.*) heftiges Verlangen haben, begehren (for, after, nach).

Hunger, *v. a.*, (*prov.*) hungern, darben, verschmachten lassen.

Hunger-Baned (-'-bând) *a.*, (*Arch.*) *v.* Hunger-Bit.

Hunger-Bit } -'- bĭt } *a.*, von Hunger geplagt,
Hunger-Bitten } -'- bĭt t'n } abgezehrt, abgehungert.

Hunger-Cure (-'- kēûr) *s.*, (*Med.*) die Hungerkur.

Hungered (hŭng'gŭrd) *a.*, *v.* Hungred.

Hungering (hŭng'gŭr rĭng) *ppr.* d. V. Hunger, *q. v.*

Hungerlin (hŭng'gŭr lĭn) *s.*, (*Arch.*) ein mit Pelz besetztes Kleid; eine alte ungarische Tracht.

Hungerly (hŭng'gŭr lē) *a.*, hungerig, ausgehungert, Mangel, Hunger leidend.

Hungerly, *adv.*, hungerig, mit Heißhunger, *Sh.* O. 3. IV. (*w. g.*).

Hunger-Rot (-'- rôt) *s.*, der Geizhals, der Knicker (*North.*).

Hunger-Starved (-'- stârvd) *a.*, (*Arch.*) ausgehungert, *Sh.* H. VI. I. 1. V., III. 1. IV.

Hunger-Stone (-'- stōn) *s.*, der Quarzstein (*Lincoln.*).

Hungred (hŭng'gŭrd) *a.*, (*Arch.*) hungrig, Hunger leidend.

Hungrels (hŭng'grülz) *s. pl.*, das Sparrwerf (*Chesh.*).

Hungrily (hŭng'gré lé) *adv.*, mit großem Hunger, gierig; (*vulg.*) to go to it –, mit Heißhunger über etwas herfallen.

Hungriness (hŭng'gré nüs) *s.*, der Heißhunger, die Hungrigkeit.

Hungry (hŭng' gré) *a.*, hungerig, eßgierig, eßlustig; hungerleidend, verhungert; (*bildl.*) begierig, dürstend (for, nach); unfruchtbar, mager (soil, Boden; *North.*); farg, filzig (*Devon.*); dürftig, armselig; *Sh.* abgezehrt, J. C. 1. II., C. E. 5. I.; – evil, der Heißhunger, die Schlingsucht; die Freßsucht (der Pferde); a – table, eine schlecht besetzte Tafel; (*Sprichw.*) a – man, an angry man oder a – man has no ears, ein leerer Magen ist nicht mit leeren Worten abzuspeisen, Worte stillen den Hunger nicht; a – horse makes a clean manger, ein hungriges Pferd macht die Krippe rein.

Hunk (hŭngk) *s.*, ein großes Stück (*v.* Hunch; *prov.* und *Am.*).

Hunkered (hŭngk' ürd) *a.*, krumm, gebogen (*North.*).

Hunks (hŭngks) *s.*, (*prov.*) der Knicker, der Knausser, der Filz, der Hungerleider.

Hunnlel (hŭn'yŭl) *s.*, (*prov.*) *v.* Hunks.

Hunny, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Fondle.

Huns (hŭnz) *s. p. u. pl.*, die Hunnen.

Hunt (hŭnt) *v. a.*, jagen, hetzen (in England braucht man dies Wort fast immer in dem Sinne von hetzen, das Wild mit Hunden verfolgen, ohne daß die Jäger sich der Flinte bedienen, z. B. to – the fox heißt to follow the hounds, die Hunde verfolgen, wobei natürlicher Weise der Jäger zu Pferde sitzt; in Amerika dagegen wird es gebraucht in dem Sinne von jagen, wobei das Wild erschossen wird, engl. Shoot); (*bildl.*) verfolgen; ausspüren; durchjagen, durchlaufen; auf der Jagd gebrauchen, leiten, anführen (bes. in England bei der Fuchsjagd); to – after a person, Einem nachjagen, nachsetzen; to – all the shops, alle Läden durchlaufen; to – down, zu Tode hetzen; (*bildl.*) entmuthigen, mit Gewalt niederdrücken; to – from, wegjagen, vertreiben (von, aus); to – a person (a thing) out, ausspüren, aufspüren, ausforschen; (*Spiel.*) to – the slipper (to – the whistle), den (verlorenen, versteckten) Pantoffel suchen, die Handschmisse.

Hunt, *v. n.*, jagen (in England bes. den Fuchs mit Hunden verfolgen); (*bildl.*) nach etwas forschen, zu entdecken suchen; streben, jagen (for, nach); to – change, die alte Fahrt verlassen und einer neuen folgen (von Jagdhunden); to – counter (– by the heel), die Fahrt rückwärts verfolgen; eine falsche Fahrt verfolgen; (*bildl.*) sich irren, fehl schießen, *Sh.* H. 4. V.; to – up and down, allenthalben suchen.

Hunt, *s.*, die Jagd, (in England) die Fuchsjagd, die Hetzjagd (mit Hunden); das Jagen (im Allgem.); das Nachsetzen, das Verfolgen; das Suchen, to have a – for a thing, eine Sache allenthalben suchen; die Koppel Jagdhunde, die Meute; (*Arch.*) der Jäger (*Chaucer*); – for squirrels, die Eichhörnchenjagd; – with toils, das Zeugjagen; the – is up, die Jagd ist eröffnet, geht an; *Sh.* the –'s up, die Reveille, welche bei der Eröffnung der Jagd geblasen wurde; *Sh.* – counter, der Dummkopf; (nach Andern) der Schuldthurmjäger; (nach *Schlegel*) der Mausefänger; (wahrscheinl.) der schlechte Spürhund (der die Fahrt verliert, und daher *bildl.*) Einer, der sich irrt, fehlgeschossen hat, H. IV. II. 1. II.

Hunted (hŭnt' ĭd) *pp.* d. V. Hunt, *q. v.*

Hunter (hŭnt' ŭr) *s.*, der Jäger, (in England bes.) der Fuchsjäger, der Fuchsjagdliebhaber; der Spürhund, der Jagdhund; das auf der Fuchsjagd gebrauchte Pferd (deshalb besonders stark und eine, welches gut übersetzen kann); –'s horn, das Jagdhorn, das Hiefhorn; (*Ornith.*) –'s swan, der Trompeterschwan (Cygnus buccinator).

Hunting (hŭnt' ĭng) *ppr.* d. V. Hunt, *q. v.*

Hunting, *s.*, die Jagd, das Jagen, (in England bes.) das Fuchsjagen, die Fuchsjagd; (*bildl.*) die Verfolgung, die Nachsetzung; die Nachforschung; (*cant*) das Verlocken junger, unvorsichtiger Personen (bei gum Spiele); (*cant*) – the squirrel, das Aengstigen, in die Enge Treiben; – bugle, – horn, das Jagdhorn, das Hiefhorn; – hanger, der Hirschfänger; – horse, das Jagdpferd; – party, die Jagdpartie; – pole, die Stange, der Stock beim Klopfjagen; – seat, der Jagdsitz, das Jagdschloß; (*Chir.*) – truss, das Suspensorium, der Tragbeutel; – watch, die Jagduhr.

Huntress (hŭnt' rŭs) *s.*, die Jägerin.

Huntsman (hŭnts' m'n) *s.*, der Jäger, der Waidmann; der Aufseher der Koppel Jagdhunde; der Jägerbursche.

Huntsmanship (hŭnts'm'n schĭp) *s.*, die Jagdkunst; die Eigenschaften eines Jägers; die Jägerei, die Waidmannschaft.

Hura (héür' rá) *s.*, (*Bot.*) der Sandbüchsenbaum.

Hurch (hürtsch) *v. n.*, sich einhüllen; sich umarmen (*v.* Cuddle; *Somerset*).

Hurched (hürtscht) *a.*, angelehnt (von der Thür; *Lincoln.*).

Hurcheon (hür' tschŭn) *s.*, der Igel, das Zaunschwein (*Northumberl.*)

Hurdam, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whoredom.

Hurden (hür' d'n) *s., v.* Harden.

Hurder (hür' dür) *s.*, ein Steinhaufen (*North.*).

Hurdies (hür' dĭz) *s. pl.*, die Lenden; das Kreuz eines Pferdes (*North.*).

Hurdle (hür' d'l) *s.*, (*Ackerb.*) die Hürde, die Pürte, die Hurst, der Etter, das Gatter, die Hecke, der umflochtene Platz, das Flechtwerk, die Gitterwand; der Schlagbaum (*Isle of Wight*); (*Festungsb.*) der Schanzkorb, die Faschine; die Schleife (chem. bei Hinrichtungen); – work, das Flechtwerk, die Krippe; (*Hydr.*) der Krippenfnecht; to fence with –s, krippen.

Hurdle, *v. a.*, umhürden, umflechten.

Hurdrene, *s.*, (*arch. Bot.*) die Flockenblume.

Hurds (hürdz) *s., v.* Hards.

Hurdy-Gurdy (hür' dé gür dé) *s.*, (*vulg. cant*) die Drehklimper, eine Art Drehorgel, Leier.

Hure, *s.*, (*Arch.*) die Kopfbedeckung; ft. Hair; ft. Whore (*North.*); ft. Hire, Reward.

Hure-Sore (hür' sór) *a.*, wund vor Kälte (von der Kopfhaut; *Chesh.*).

Hurgin (hür' jĭn) *s.*, der starke Bursche (*North.*).

Hurina (héür' ré ná) *s.*, (*Chem.*) das Hurin (ein in dem Milchsaft des Sandbüchsenbaumes – Hura crepitans – enthaltenes vegetabilisches Alkaloid).

Hurl (hürl) *v. a.*, mit Heftigkeit werfen, schleudern, (*vulg.*) schmeißen (at, nach); to – the ball, den Ball schlagen; (*bildl.*) to – defiance at a person, Einem den Fehdehandschuh hinwerfen; to – one's self into ruin, sich in's Verderben stürzen; (*Arch.*) to – out vows, Gelübde ausstoßen (*Spenser*).

Hurl, *v. n.*, sich schnell bewegen, strudeln, wirbeln; heulen (von dem Winde).

Hurl, *s.*, das Schleudern, das Werfen; der Wurf; das Ballschlagen; der Aufruhr, der Lärm, das Getöse, der Tumult; ft. Hurdle (*Kent*); die Ecke, der Winkel; der Eckschrank (*Yorksh.*).

Hurlbat, *s.*, (*Arch.*) *v.* Whirl-Bat.

Hurlblast } hürl'blást
Hurlwind } hürl' ŭnd
s., (*Arch.*) *v.* Whirlwind.

Hurlbone (hürl' bón) *s.*, (*Arch.*) das Kreuzbein bei Pferden.

Hurler (hürl' ür) *s.*, der mit Heftigkeit Werfende, der Werfer, der Schleuderer; der Ballspieler (*Cornw.*), der Ringer.

Hurling (hürl' ĭng) *ppr.* d. V. Hurl, *q. v.*

Hurling, *s.*, eine Art Ballspiel (*Cornw.*; *West.*); (*Ichth.*) die junge Barse (*West.*); das Beeggen eines Ackers, nachdem er zum zweiten Male gepflügt worden ist (*Chesh.*); (*Arch.*) *v.* Strife, Conflict.

Hurluk (hür' lŭk) *s.*, harte Kreide (*Bedford.*).

Hurly (hûr' lé) **Hurly-Burly** (-'- bûr lé) *s.*, der Tumult, der Aufruhr, der Auflauf, das Getümmel, das verworrene Gefüge, *Sh.* M. 1. I.

Hurly-Burly, *a.*, lärmend, aufrührerisch, *Sh.* H. IV. I. 5. I.

Hurly-Hacket (-'- hăk it) *s.*, der Handschlitten (*North.*: *Scotl.*).

Hurn (hûrn) *v. n.*, laufen (*Somerset*).

Hurn, *s.*, das Loch; der Winkel, die Ecke (*Yorksh.*).

Hurra (hûr rä') **Hurrah** (hûr rä') **Hurraw** (hûr râ') *int.*, Hurrah! hurra's nest, die Verwirrung, die Unordnung (*Am.*).

Hurrer (hûr' rûr) *s.*, (*Arch.*) der Hutmacher.

Hurribob (hûr' ré bŏb) *s.*, der derbe Schlag (*North.*).

Hurricane (hûr' ré k'n) *s.*, der Sturmwind, der Orkan, die Windsbraut; (*S.-A.*) - deck, das oberste Verdeck eines Dampfschiffes.

Hurricano (hûr ré kä' nò) *s.*, *v.* Hurricane; *Sh.* Wasserhose, Tr. Cr. 5. II., K. L. 3. II.

Hurried (hûr' rîd) *imp.* u. *pp.* d. V. Hurry, *q. v.*: *a.*, übereilt; to be - into invectives, in Schmähworte ausbrechen; to be - out of one's self, außer sich gebracht werden.

Hurriedly (hûr' rîd lé) *adv.*, übereilt, auf eine übereilte Art und Weise.

Hurriedness (hûr' rîd nûs) *s.*, die Uebereilung.

Hurrier (hûr' ré ûr) *s.*, derjenige, welcher (diejenige, welche) Andere treibt, antreibt; der (durch Uebereilung) Verderbende; der Störer.

Hurrion (hûr' ré ûn) *s.*, die Schlumpe, die Schlampe, die Schludde (*Yorksh.*).

Hurrisome (hûr' ré sûm) *a.*, hitzig, jähzornig; leidenschaftlich (*Devon.*).

Hurrok (hûr' rŏk) *s.*, eine große Menge, ein Haufen (*Durham.*).

Hurry (hûr' ré) *v. a.*, treiben, antreiben (zu größerer Geschwindigkeit), jagen (Menschen und Thiere); eilig, mit Uebereilung verrichten, übereilen, beschleunigen; tragen, wegtragen; fahren (*North.*); to - away, entführen, eiligst wegbringen; to - off, eiligst wegführen; to - on, antreiben; betreiben, schnell abmachen; *Sh.* to - up and down, hin- und herjagen, K. J. 5. I.

Hurry, *v. n.*, eilen, sich beeilen; to - on to ruin, dem Verderben zueilen; sich zanken (*Yorksh.*).

Hurry, *s.*, die Eile, die große Eile, to be in a -, große Eile haben; don't be in -, eile nicht; I am in a great -, ich habe große Eile; in the - of business, im Drange der Geschäfte; what's your -? was eilen Sie so? all your - will come to nothing, mit aller Eile richtest du doch nichts aus; das Treiben, das Jagen; der Tumult, das Getümmel, der Auflauf, der Lärm; die Unruhe des Gemüths; der wilde Haufen, der Schwarm; ein kleines Fuder Getreide oder Heu (*East.*).

Hurryful (hûr' ré fûl) *a.*, geschwind, eilig; hitzig (*West.*)

Hurrying (hûr' ré îng) *ppr.* d. V. Hurry, *q. v.*

Hurryment (hûr' ré mûnt) *s.*, *v.* Hurry, *s.* (*Am.*).

Hurry-Scurry (-' - skûr ré) *a.* u. *adv.*, unordentlich, in der Verwirrung; auf eine unordentliche, übereilte Weise; Eins durch's Andere.

Hurry-Scurry, *s.*, die leichtsinnige Person, der Hitzkopf; das flüchtige Mädchen.

Hursle (hûr' z'l) *v. a.*, die Achsel ziehen, mit der Achsel zucken (*Cumberl.*).

Hurst (hûrst) *s.*, (*Arch.*) die Horst, das Wäldchen; der bewachsene Hügel.

Hurt (hûrt) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Hurt) (Einem) schaden, (Einen) beschädigen, verletzen; verwunden; (Einem) wehethun, Schaden zufügen; to - one's feelings, seine Gefühle verletzen; it -s me to think of it, ich denke mit Schmerzen daran; to be - at a thing, sich verletzt fühlen über etwas; it -s me to the soul, es thut mir in der Seele weh; (*Arch.*) behexen (*North.*).

Hurt, *s.*, die Verletzung, die Verwundung; der Schade, der Nachtheil; das Böse, das Uebel.

Hurt-Done (hûrt' dăn) *a.*, behext (*North.*).

Hurter (hûrt' ûr) *s.*, der Verletzer; der Beschädiger; der Stoßring an der Achse, der Achsenstoß (*North.*).

Hurtful (hûrt' fûl) *a.*, schädlich, nachtheilig, verderblich.

Hurtfully, *adv.*, *v.* Hurtful.

Hurtfulness (hûrt' fûl nûs) *s.*, die Schädlichkeit, der Nachtheil.

Hurtle (hûr' t'l) *v. a.*, (*Arch.*) mit Heftigkeit, mit Ungestüm stoßen, bewegen; ein Schwert schwingen (*Spenser*).

Hurtle, *v. n.*, (*Arch.*) stoßen, anstoßen, anprallen, anrennen; klirren, rasseln, sich heftig herumdrehen, *Sh.* J. C. 2. II.; plänkeln, scharmützeln (*Spenser*).

Hurtleberry (hûr' t'l bĕr ré) *s.*, die Heidelbeere (*Devon.*).

Hurtless (hûrt' lûs) *a.*, unschädlich, harmlos; unschuldig; unverletzt, unversehrt.

Hurtlessly, *adv.*, auf eine unschädliche Weise.

Hurtlessness (hûrt' lûs nûs) *s.*, die Unschädlichkeit; die Unversehrtheit (*w. g.*).

Hurtsickle (hûrt' sĭk k'l) *s.*, (*prov. Bot.*) die Kornflockenblume, die gemeine Kornblume, die Tremse, die Cyane (Centaurea cyanus).

Husband (hûz bûnd) *s.*, der Ehemann, der Mann, der Gatte; der Haushälter, der Wirth, der Hausvater, *Sh.* M. N. 3. II.; der Landwirth, der Landbauer; das Männchen (der Thiere, *Dryden; w. g.*); (*S.-A.*) the contractor or ship's -, who bargains with a shipwright to build a ship, der Bestätter eines Schiffes; fit oder ready for a -, heirathsfähig.

Husband, *v. a.*, (*Arch.*) verheirathen, einem Mädchen einen Mann geben, *Sh.* J. C. 2. I.; als Ehemann behandeln; *Sh.* to - a woman's bed, einer Frau beischlafen, A. W. 5. III.; haushälterisch verwalten, haushalten, sparen, sparsam mit etwas umgehen, schonen; to - the time, mit der Zeit geizen; when enemies grow strong, 'tis time to - friends, wenn Feinde sich mächtig regen, ist es Zeit, die Freunde zu hegen; Land bewirthschaften, bauen.

Husbandable (hûz' bûnd à b'l) *a.*, was haushälterisch verwaltet werden kann (*Sherwood, s. W.*).

Husbandage (hûz' bûn dĭdj) *s.*, (*S.-A.*) die Provision eines Bestätters.

Husbanded, *pp.* d. V. Husband, *q. v.*

Husbanding, *ppr.* d. V. Husband, *q. v.*

Husbandless (hûz' bûnd lûs) *a.*, gattenlos, ohne Ehemann, *Sh.* K. J. 3. I.

Husbandly (hûz' bûnd lé) *adv.*, wirthschaftlich, haushältig; - services, Frohndienste.

Husbandman (hûz' bûnd m'n) *s.*, der Landbauer, der Landwirth; (*Arch.*) der Hausvater, der Hausherr (Husbondman, *Chaucer*).

Husbandry (hûz' bûnd ré) *s.*, der Ackerbau, der Landbau, die Landwirthschaft; die Wirthschaft, die Haushaltung; die Sparsamkeit, die Wirthschaftlichkeit, *Sh.* M. M. 1. V., S. 3. IV.; die Schonung.

Huscans (hûs' kûnz) *s. pl.*, (*Arch.*) Ueberstiefel von grobem Tuche.

Huscarle (hûs' kârl) *s.*, (*Arch.*) der Hausknecht.

Huse, *s.*, *v.* Huso.

Husgable, *s.*, (*Arch.*) die Hausteuer.

Hush (hûsch) *a.*, stille, ruhig; all is -! Alles ist stille!

Hush, *int.*, hsch! scht! st!

Hush, *v. a.*, stille machen, stillen, zum Schweigen bringen, Schweigen heischen; stumm halten, *Sh.* T. N. 5. I.; (*bildl.*) beruhigen, besänftigen, beschwichtigen; to - up, vertuschen; (*Min.*) verschlemmen (*North.*); to - the shoulders, mit der Achsel zucken (*Exmoor.*).

Hushed, *pp.* d. V. Hush, *q. v.*; - up, vertuscht.

Husher (hŭsch' ŭr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Usher.

Hushing, *ppr.* d. V. Hush, *q. v.*

Hushion (hŭsch' ŭn) *s.*, das Kissen (*Yorksh.*).

Hushmoney (hŭsch' mŭn né) *s.*, das Schweigegeld, das um Schweigen zu erkaufen bezahlte Geld.

Husk (hŭsk) *s.*, die Hülse, die Schale, die Schelfe, die Pale, die Schote (of peas, der Erbsen); (*bildl.*) die Schale, das Aeußere, *Sh.H.V.4.II.*; (*arch.Jydspr.*) der Haufen Hasen.

Husk, *a.*, gedorrt (*Lincoln.*).

Husk, *v. a.*, enthülsen, aushülsen, schälen, auspellen, ausschoten.

Husked (hŭskt; hŭs' kĕd) *pp.* d. V. Husk, *q. v.*; *a.*, hülsig, schalig, mit einer Hülse bedeckt.

Huskin (hŭs'kin) *s.*, der bäuerische Mensch (*Lincoln.*).

Huskiness (hŭs' ké nŭs) *s.*, das Hülsige, das Schalige, die hülsige Beschaffenheit; (*bildl.*) die Rauhheit der Stimme, die Heiserkeit.

Husking, *ppr.* d. V. Husk, *q. v.*

Husking, *s.*, das Enthülsen des Mais, ein Fest, zu welchem sich die Landleute versammeln (*Am.* auch - bee, - match genannt).

Husky (hŭs' ké) *a.*, voll Hülsen; (*bildl.*) rauh, heiser; widerwärtig.

Huso (héŭ' só) *s.*, (*Ichth.*) der Huso, der Hausen, der Stör (Acipenser huso).

Hussar (hŭz zär') *s.*, der Husar.

Husser (hŭs' sŭr) *s.*, der Genieverschnapps (*South.*).

Hussites (hŭs' sits) *s. pl.*, die Hussiten, Anhänger des Religionslehrers Huß.

Hussive, *s.*, *corr.* von Housewife, *q. v.*

Hussy (hŭz' zé) *s.*, das freche, kecke, vorlaute Mädchen; das nichtswürdige Weib, Mensch, das Weibstück, die Schlumpe, die Schlampe; (*scherzw.*) you little -, du kleine Hexe; St. Housewife, die geschickte Haushälterin (*Tusser: n. g.*).

Hussy, *v. a.*, (*vulg.*) ein Frauenzimmer ausschimpfen, Hussy schimpfen.

Hustings (hŭs' tĭngz) *s. pl.*, Court of -, eines der Londoner Stadtgerichte; der höchste Rath der Stadt London, in welchem die Aldermen und die vier Parlamentsmitglieder gewählt werden; der Versammlungsort zum Wählen eines Parlamentsmitgliedes; das Wahlgerüst, die Wahlbühne (ein temporäres Gerüst, von wo aus die verschiedenen Candidaten das Volk anreden).

Hustle (hŭs s'l) *v. a.*, stoßen, zusammenstoßen, mit den Ellenbogen forstoßen, fortjagen.

Hustle, *v. n.*, die Achseln zucken (*North.*).

Hustle, *s.*, das Zusammenstoßen (*T. Moore*).

Hustle-Cap (-' - kăp) *s.*, (*prov.*) ein Spiel (*v.* Pitchfarthing).

Hustled, *pp.* d. V. Hustle, *q. v.*

Hustlement (hŭs' s'l mŭnt) *s.*, ein Mischmasch von allerlei übriggebliebenen Sachen, die Resten, die Enden, der Abhub; allerlei Kleinigkeiten; nichtsnutzige Sachen (*Yorksh.*).

Hustling, *ppr.* d. V. Hustle, *q. v.*

Huswife (hŭz' zĭf) *s.*, *v.* Hussy; die Hausfrau, die Hausmutter; die schlechte Wirthin.

Huswife, *v. a.*, gut und sparsam bewirthschaften.

Huswifely, *v.* Housewifely.

Huswifery, *v.* Housewifery.

Hut (hŭt) *s.*, die Hütte; (*Mil.*) die Feldhütte; die Baracke.

Hut, *v. a.*, (*Mil.*) Truppen in Baracken legen.

Hut, *v. n.*, in Baracken liegen.

Hutch (hŭtsch) *s.*, der Kasten, der Getreidekasten, Brodkasten; der Kaninchenkasten; der Trog, der Backtrog, die Mulde; die Ratten- und Mäusefalle; ein kleiner Karren (*Kent.*).

Hutch, *v. a.*, in einem Kasten aufbewahren; *v. n.*, die Achsel zucken.

Hutch-Crook (-' krŭk) *s.*, der krumme Stock (*Yorksh.*).

Hutched, *pp.* d. V. Hutch, *q. v.*

Hutching, *ppr.* d. V. Hutch, *q. v.*

Hutic (héŭ' tĭk) *s.*, (*Ornith.*) die Braunkehle (*v.* Whinchat; *Salop.*).

Hutt (hŭt) *s.*, die Seitenplatte eines Kamins (*Derbysh.*).

Hutter (hŭt' tŭr) *v. n.*, unverständlich reden, flottern (*North.*).

Huttonian-Theory (hŭt tó' né ŭn thé' ŏr é) *s.*, das von dem engl. Naturforscher James Hutton aufgestellte plutonische System der Geologie.

Hux (hŭks) *v. n.*, Hechte mit an schwimmenden Blasen befestigten Angeln und Schnüren fangen.

Huxens (hŭks' ŭnz) *s. pl.*, die Hächsen; die Fußknöchel (*Devon.*).

Huz (hŭz) *v. n.*, summen, sumsen, brummen; wispern, flüstern, plauschen.

Huzza (hŭz zä') *int.*, hurrah! juchhei! *s.*, das Jauchzen, das Freudengeschrei.

Huzza, *v. a.*, Einem zujauchzen; Einen mit Jauchzen empfangen.

Huzza, *v. n.*, jauchzen, Hurrah rufen, schreien.

Huzzin (hŭz' zĭn) *s.*, die Hülse, die Schale, die Schote (*North.*).

Huzzy (hŭz' zé) *s.*, die Wirthschafterin (*Devon.*).

Hyacinth (hī' å sĭnth) *s.*, (*Bot.*) die Hyacinthe; (*Min.*) der Hyacinth, Zirkon (ein Edelstein); counterfeit -, *v.* unter Counterfeit.

Hyacinth, *a.*, (bes. *Herld.*) pomeranzengelb.

Hyacinthine (hī å sĭn' thĭn) *a.*, von Hyacinthen gemacht; wie Hyacinthen.

Hyades (hī' å déz) *s. pl.*, (*Astr.*) die Hyaden; die Regensterne (mit deren Aufgange die Alten die Regenzeit erwarteten).

Hyads (hī' ådz)

Hyaena, *s.*, *v.* Hyena.

Hyaline (hī' å lĭn) *a.*, gläsern, glasartig, glasähnlich, - quarz, Glasquarz; crystallised - quarz, der Kirschel, krystallartig; durchsichtig.

Hyalite (hī' å lĭt) *s.*, (*Min.*) der Hyalit, das Müllersche Glas, der Gummiopal, der Glasopal, die Glaslava, Lavaglas.

Hyalography (hī å lŏg' råf fé) *s.*, die Hyalographie (die Kunst, auf Glasplatten zum Druck sich eignende Zeichnungen einzuätzen).

Hyaloid (hī' å loid) *a.*, durchsichtig, glasartig; (*anat. Term.*) - membrane, *v.* Hyaloides.

Hyaloides (hī å loi' dēz) *s.*, (*Anat.*) die Glashaut; die Glasfeuchtigkeit.

Hyalurgy (hī ăl' lŭr jé) *s.*, die Glasbereitungskunst, die Glaschemie.

Hyan (hī' ăn) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Faulkrankheit unter dem Vieh (*North.*).

Hybernacle, *v.* Hibernacle.

Hybernal, *v.* Hibernal.

Hybernate, *v.* Hibernate.

Hybernation, *v.* Hibernation.

Hybrid (hīb' brĭd) *a.*, bastardartig, Bastard...

Hybridous (hīb' brē dŭs) (von Thieren und Pflanzen).

Hybrid, *s.*, das Bastardthier; die Bastardpflanze.

Hydarthrus (hī dăr' thrŭs) *s.*, (*Chir.*) die Gelenkwassersucht (*v.* Whiteswelling).

Hydatid (hī' då tĭd) *s.*, (*Med.*) das Wasserbläschen im

Hydatis (hī' då tĭs) menschlichen Körper.

Hydatism (hī' då tĭzm) *s.*, (*Med.*) der Hydatismus (der eigenthümliche Schall, welcher beim Anklopfen an einen mit Eiter oder Wasser gefüllten Thorax hörbar wird).

Hydnum (hĭd' nŭm) *s.*, (*Bot.*) der Stachelpilz, Stachelschwamm (*v.* Truffle).

Hydra (hī' drå) *s.*, (*Myth.*) die Hydra, die lernäische Schlange (ein fabelhaftes, vielköpfiges Ungeheuer in dem Sumpfe Lerna, welches Herkules tödtete); (*bildl.*) ein Uebel, das um so mehr zunimmt, je mehr man es zu vertreiben sucht; (*Astr.*) die Wasserschlange; (*Zool.*) der Armpolyp, der Bielarm.

Hydracid (hi dräs′ sid) *s.*, (*Chem.*) das Hydracid, die Wasserstoffsäure, jede Säure, welche mit der sogenannten Kochsalzsäure dieselbe Basis hat.

Hydragogue (hi′ dra gog) *s.*, (*Med.*) das aus dem Körper wasserabtreibende Mittel.

Hydralkarsine (hi dral′ kär sin) *s.*, (*Chem.*) das Hydrarsin.

Hydramide (hi′d′ ra mid) *s.*, *v.* Ammonia.

Hydrangea (hi dran′ jē ä) *s.*, (*Bot.*) der Kehlknopf, die Hydrangea, die Hortensie (auch Chinese-Guelder-Rose.

Hydrant (hi′ drant) *s.*, die Wasserkunst, die Maschine zum Heben des Wassers.

Hydrargillite (hi drär′ jil lit) *s.*, (*Min.*) der Hydrargillit, der Wavellit.

Hydrargyrate (hi drär′ jē rät) *a.*, zu Quecksilber gehörig.

Hydrargyria (hi drär jir′ rē ä) *s.*, (*Med.*) der Quecksilberausschlag.

Hydrargyrum } hi drär′ jē rum } *s.*, (*Min.*) das Queck-
Hydrargyrus } hi drär′ jē rus } silber.

Hydrate (hi′ drät) *s.*, (*Chem.*) das Hydrat, das Hydratwasser (die den Salzen correspondirenden Verbindungen der wasserfreien Säuren und Basen mit Wasser, worin das Wasser die Stelle der Basis - in Verbindung mit Säuren - und die der Säuren - in Verbindung mit einer Basis - einnimmt); - of alumine, der Gibbsit; - of magnesia, der Hydrophyllit; - of lime, gelöschter Kalk.

Hydrated-Salt (hi′d′ ra tid sält) *s.*, (*Chem.*) das Halbhydrat.

Hydraulic } hi dra′ lik } *a.*, hydraulisch, die Hy-
Hydraulical } hi dra′ lē k′l } draulik betreffend; wasserleitend; - engine, die Wassermaschine, die Wasserkunst; - pump, die hydraulische Luftpumpe; (*Min.*) - lime, hydraulischer Kalk, feinkörniger Kalkstein, der mit Thon gemengt ist.

Hydraulicon (hi dra′ lē kon) *s.*, die Wasserorgel.

Hydraulics (hi dra′ liks) *s. pl.*, (*Phys.*) die Hydraulik, die Wasserbewegungslehre, die Lehre von der Bewegung flüssiger Körper; die Wasserleitungskunst.

Hydrenterocele (hi drēn′ tēr rō sēl) *s.*, (*Chir.*) die Hydrenterocele, der Wasserdarmbruch, die Wassersammlung in dem Bruchsacke.

Hydric-Acid (hi′ drik ās′ sid) *s.*, (*Chem.*) das Wasserstoffoxyd.

Hydriodate (hi′d′ rē ō dät) *s.*, (*Chem.*) das jodinwasserstoffsaure Salz; *a.*, hydriodsauer.

Hydriodic (hi′d rē ōd′ ik) *a.*, (*Chem.*) hydriodisch; - acid, Jodinwasserstoffsäure; - ether, das Aetheryliodür.

Hydrobenzamide (hi drō bēn′ zā mid) *s.*, (*Chem.*) das Hydrobenzamid, Stickstoffpicramyl.

Hydrobromic-Acid (hi drō brōm′ ik ās′ sid) *s.*, (*Chem.*) die Hydrobromsäure, Bromwasserstoffsäure.

Hydrocarbonate (hi drō kär′ bō nēt) *s.*, (*Chem.*) das hydrokohlensaure Salz; - of magnesia, der Hydromagnesit.

Hydrocarburet (hi drō kär′ bēū rēt) *s.*, (*Chem.*) das Hydrocarburet, die Kohlenwasserstoffverbindung; - of chlorine, das Kohlenwasserstoffchlorin; - of iodine, der Jodinkohlenwasserstoff.

Hydrocele (hi′ drō sēl) *s.*, (*Chir.*) die Hydrocele, der Wasserbruch.

Hydrocephalus (hi drō sēf′ fā lūs) *s.*, (*Med.*) der Wasserkopf, die Hirnhöhlenwassersucht, die Kopfwassersucht.

Hydrocharis (hi drō′ kā ris) *s.*, (*Bot.*) der Froschbiß (*v.* Frog-Bite).

Hydrochlorate (hi drō klōr′ rēt) *s.*, (*Chem.*) das hydrochlorinsaure Salz.

Hydrochloric (hi drō klōr′ rik) *a.*, hydrochlorsauer; - acid, die Hydrochlorsäure, salzsaures Gas (auch Muriatic-Acid-Gas); - ether, das Aetherylchlorür.

Hydrocotyle (hi drō kō′ tē lē) *s.*, (*Bot.*) die Wassernabel, die Nabelmade (*v.* Marsh-Penny, White-Rot).

Hydrocyanate (hi drō si′ ā nät) *s.*, (*Chem.*) die Hydrocyansäure, das Blutlaugensalz, blausaures Kali (auch Prussiate of potash und Cyanohydrate).

Hydrocyanic (hi drō sē an′ ik) *a.*, hydrocyansauer, blausauer; - acid, die Hydrocyansäure, die Blausäure.

Hydrodynamic (hi drō dē nam′ ik) *a.*, hydrodynamisch, den Wasserdruck betreffend.

Hydrodynamics, *s. pl.*, (*Phys.*) die Hydrodynamik, die Wasserkraftlehre, die Wasserbewegungslehre.

Hydrofluate (hi drō flū′ āt) *s.*, (*Chem.*) hydrofluorsaures Salz.

Hydrofluoric (hi drō flū ōr′ rik) *a.*, (*Chem.*) flußsauer; - acid, die Hydrofluorsäure, die Flußsäure.

Hydrogen (hi′ drō jen) *s.*, (*Chem.*) das Hydrogen, der Wasserstoff, der wasserzeugende Stoff; - gas, das Wasserstoffgas; peroxyd of -, das Wasserstoffhyperoxyd; - of potassium, das Wasserstoffkalium; telluretted -, das Wasserstofftellur.

Hydrogenate } hi drō′ jē nät } *v. a.*, hydrogeniren, Was-
Hydrogenize } hi drō′ jē niz } serstoff mit einer Substanz, mit Wasserstoff verbinden; - d sulphur, der Wasserstoffschwefel.

Hydrogenated, *pp.* d. V. Hydrogenate, *q. v.*

Hydrogenized, *ppr.* d. V. Hydrogenize, *q. v.*

Hydrographer (hi drōg′ grā fur) *s.*, der Wasserbeschreiber, der Hydrograph; der Seekartenverfertiger.

Hydrographic } hi drō graf′ fik } *a.*, hydrogra-
Hydrographical } hi drō graf′ fē k′l } phisch; - map, die Seekarte.

Hydrography (hi drōg′ grā fē) *s.*, die Hydrographie, die Gewässer- oder Wasserbeschreibung.

Hydroguret (hi drōg′ gēū rēt) *s.*, (*Chem.*) das Hydroguret, die Verbindung des Wasserstoffs mit einer Base; - of carbon, das ölbildende Gas; - of phosphorus, das Phosphorwasserstoffgas; - of potassium, das Kaliumwasserstoffgas.

Hydroleic-Acid (hi drō′ lē ik ās′ sid) *s.*, (*Chem.*) die Hydroleinsäure, Hydralainsäure.

Hydrolite (hi′ drō lit) *s.*, (*Min.*) der Hydrolith, der Gmelinit.

Hydrological (hi drō lōd′ jē k′l) *a.*, hydrologisch, wasserkundlich.

Hydrology (hi drōl′ ō jē) *s.*, (*Phys.*) die Hydrologie, die Wasserlehre, die Beschreibung der verschiedenen Wasser auf der Erde, in Hinsicht der mancherlei fremden Stoffe, womit sie vermischt sind.

Hydromancy (hi′ drō m'n sē) *s.*, die Hydromanthie, die Wasserwahrsagung, das Wahrsagen aus dem Wasser.

Hydromantic (hi drō man′ tik) *a.*, hydromantisch, die Hydromanthie betreffend.

Hydromargarate (hi drō mär′ gā rät) *a.*, (*chem. Term.*) hydromargarisch, piotinsauer; *s.*, piotinsaures Salz.

Hydromargaric-Acid (hi drō mā gär′ rik ās′ sid) *s.*, (*Chem.*) die Hydromargarinsäure, Piotinsäure.

Hydromargaritic-Acid (hi drō mā gā rit′ tik ās′ sid) *s.*, (*Chem.*) die Hydromargaritinsäure.

Hydromel (hi′ drō mēl) *s.*, der Meth, das Honigwasser.

Hydromelonic-Acid (hi drō mē lōn′ ik ās′ sid) *s.*, (*Chem.*) die Hydromelonsäure, Melonenwasserstoffsäure.

Hydrometer (hi drōm′ ē tur) *s.*, (*Mech.*) der Hydrometer, der Wassermesser, die Wasserwage.

Hydrometric } hi drō mēt′ rik } *a.*, hydrometrisch.
Hydrometrical } hi drō mēt′ rē k'l }

Hydrometry (hi drōm′ ē trē) *s.*, (*Phys.*) die Hydrometrie, die Wassermessung, die Wassermeßkunst.

Hydromphalon } hi drōm′ fā lon } *s.*, (*Med.*) die Nabel-
Hydromphalus } hi drōm′ fā lūs } wassergeschwulst.

Hydro-Oxyd (hi drō ōks′ id) *s.*, (*Chem.*) das Hydroxyd.

Hydropathic (hi drō path′ ik) *a.*, hydropathisch, die Wasserheilkunde betreffend, wasserheilkundlich.

Hydropathy (hi drōp′ ā thē) *s.*, (*Med.*) die Hydropathie, die Wasserheilkunde.

Hydrophane (hī′ drō fān) *s.*, (*Min.*) der Hydrophan, das Weltauge (auch Aqueous opal, der edle Opal, der im Wasser die verlorene Durchsichtigkeit wieder erhält).

Hydrophanous (hī drŏf′ fă nŭs) *a.*, (*Min.*) im Wasser durchsichtig.

Hydrophilus (hī drŏf′ fĕ lŭs) *s.*, (*Entom.*) der Kolben-Schwimmkäfer.

Hydrophobia } (hī drō fō′ bē ă) } *s.*, (*Med.*) die Hydro-
Hydrophoby } (hī′ drō fō bē } phobie, die Hundswuth, die Wasserscheu.

Hydrophobic (hī drō fō′ bĭk) *a.*, hydrophobisch, wasserscheu.

Hydrophthalmia } (hī drŏf′ [drō]thăl′mē ă) } *s.*, (*Med.*)
Hydrophthalmy } (hī drŏf′ [drō]thăl′mē } das Wasserauge, die Augenwassersucht.

Hydrophyscocle (hī drō fĭs′ ō sēl) *s.*, (*Chir.*) der Wasserwindbruch.

Hydropic } (hī drŏp′ ĭk } *a.*, hydropisch, wassersüchtig,
Hydropical } (hī drŏp′ ĕ k′l } wassersuchtartig.

Hydropics (hī drŏp′ ĭks) *s. pl.*, (*Med.*) Mittel gegen die Wassersucht (richtiger Antihydropics).

Hydropneumatic (hī drō nū măt′ ĭk) *a.*, (*Chem.*) hydropneumatisch; - vessels, hydropneumatische Gefäße (worin das Wasser durch vermehrte oder verminderte Ausdehnung der Luft in Bewegung gesetzt wird).

Hydropote } (hī′ drō pōt } *s.*, der Wassertrinker.
Hydropotist } (hī drŏp′ ō tĭst }

Hydropsy, *s.*, *v.* Dropsy.

Hydroscope (hī′ drōs kōp) *s.*, (*Anat.*) das Hydroskop, die Wasseruhr; (*Phys.*) *v.* Hydrometer.

Hydroscopy (hī drŏs′ kō pē) *s.*, (*Chem.*) die Hydroskopie, die Untersuchung der Bestandtheile eines Wassers; (*Phys.*) das Wasserfühlen (ein eigenthümliches Gefühl, welches gewisse Menschen über verborgenen Quellen haben sollen).

Hydroselenic-Acid (hī drō sē lĕn′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Hydroselensäure, der Selenwasserstoff.

Hydrostatic } (hī drōs tăt′ ĭk } *a.*, hydrostatisch, die
Hydrostatical } (hī drōs tăt′ ĕ k′l } Hydrostatik betreffend; - level, die Grundlage; - blast (- bellows), das Wassergebläse; - machine, das Wasserdruckwerk; - pressure, der Wasserdruck.

Hydrostatically, *adv.*, nach den Regeln der Hydrostatik, hydrostatisch.

Hydrostatics (hī drōs tăt′ ĭks) *s. pl.*, (*Phys.*) die Hydrostatik, die Wasserstandslehre, die Wassergleichgewichtslehre, die Wasserwägekunst.

Hydrosulphate (hī drō sŭl′ făt) *s.*, (*Chem.*) hydroschwefelsaures Salz.

Hydrosulphuret (hī drō sŭl′ fū rĕt) *s.*, (*Chem.*) die Hydroschwefelsäure (Verbindung von Schwefelwasserstoffgas mit salzfähigen Grundlagen); - of ethule, *v.* Mercaptan.

Hydrosulphuretted (hī drō sŭl′ fū rĕt tĭd) *a.*, schwefelwasserstoffsauer, hydrothionsauer.

Hydrosulphuric (hī drō sŭl′ fū rĭk) *a.*, - acid, die Hydroschwefelsäure, schwefelhaltige Schwefelwasserstoffsäure; - ether, das Aetherschwefelsulfur, der Hydrosteonäther.

Hydrotellurate (hī drō tĕl′ ū rĕt) *s.*, (*Chem.*) - acid, das hydrotellursaure Salz.

Hydrotelluric (hī drō tĕl lūr′ rĭk) *s.*, (*Chem.*) - acid, die Tellurwasserstoffsäure.

Hydrothionate (hī drō thī′ ō nāt) *s.*, (*Chem.*) das hydrothionsaure Salz.

Hydrothionic (hī drō thē ŏn′ ĭk) *s.*, (*Chem.*) - acid, schwefelhaltige Schwefelwasserstoffsäure.

Hydrothorax (hī drō thōr′ răks) *s.*, (*Med.*) der Hydrothorax, die Wasserbrust, die Brustwassersucht.

Hydr tic (hī drŏt′ tĭk) *a.*, (*Med.*) Schweiß treibend.

Hydrotics, *s. pl.*, (*Med.*) Schweiß treibende Mittel.

Hydrous (hī′ drŭs) *a.*, wässerig, Wasser enthaltend; - suboxyd, das Wasserstoffsuboxyd.

Hydroxanthate (hī drŏks ăn′ thāt) *s.*, (*Chem.*) das hydroganthsaure Salz.

Hydroxanthic (hī drŏks ăn′ thĭk) *a.*, (*Chem.*) - acid, die Hydroxanthinsäure, Hydroxansäure, wasserhaltige Xanthogensäure.

Hydruret (hī′ drū rĕt) *s.*, (*Chem.*) die Wasserstoffverbindung, Verbindung des schwefelhaltigen Wasserstoffgases mit Metallen; - of iron, die Verbindung des schwefelhaltigen Wasserstoffgases mit Eisen.

Hydrus (hī′ drŭs) *s.*, die Wasserschlange; (*Astr.*) *v.* Hydra.

Hyemal (hī ē′ m'l) *a.*, zum Winter gehörig, winterlich, Winter. . . .

Hyemate (hī′ ĕ māt) *v. n.*, überwintern (*w. g.*).

Hyemation (hī ĕ mā′ shŭn) *s.*, die Ueberwinterung, das Ueberwintern, die (künstliche) Erhaltung den Winter über.

Hyen (*Sh., Milton*) } (hī′ ĕn } *s.*, (*Zool.*) die Hyäne,
Hyena } (hī ē′ nă } das Grabthier (Canis hyaena).

Hygela } (hī jē′ ĕ ă) } *s.*, (*Myth.*) die Hygiea, Hygieia,
Hygiea } die Göttin der Gesundheit.

Hygeian } (hī jē′ ăn) } *a.*, (*med. Term.*) auf Gesundheit
Hygiean } bezüglich.

Hygiene (hī′ jē ēn) *s.*, (*Med.*) die Hygiene, die Lehre von der Gesundheit und ihrer Erhaltung, die Hygiastik.

Hygrology (hī grŏl′ ō jē) *s.*, (*Phys.*) die Hygrologie, die Lehre von den Feuchtigkeiten.

Hygrometer (hī grŏm′ mĕ tŭr) *s.*, (*Phys.*) das Hygrometer, der Feuchtigkeitsmesser.

Hygrometric } (hī grō mĕt′ rĭk } *a.*, hygrometrisch.
Hygrometrical } (hī grō mĕt′ rĕ k'l }

Hygrometry (hī grŏm′ mĕ trē) *s.*, die Hygrometrie, die Feuchtigkeitsmeßkunst.

Hygroscope (hī′ grōs kōp) *s.*, *v.* Hygrometer.

Hygroscopic (hī grōs kŏp′ ĭk) *a.*, hygroskopisch, Feuchtigkeit anziehend.

Hygrostatics (hī grōs tăt′ tĭks) *s. pl.*, (*Phys.*) die Hygrostatik, die Kunst, Feuchtigkeitsgrade zu vergleichen.

Hyke (hīk) *s.*, (*Waarenk.*) eine Art wollener Decken, welche bes. nach der Barbarei versandt werden.

Hylarchical (hī lär′ kĕ k'l) *a.*, die Materie beherrschend, the - principle, die Weltseele, der Universalgeist.

Hylotheism (hī′ lō thē ĭz′ m) *s.*, die Lehre oder der Glaube, daß Gott in der Materie ist.

Hylotheists (hī′ lō thē ĭsts) *s. pl.*, die Philosophen, welche Gott in der Materie finden.

Hylozoiks (hī lō zō′ ĭks) *s. pl.* u. *p.*, Hylozoisten, Philosophen, welche annehmen, daß die Natur durch ein ihr innewohnendes Princip belebt wird.

Hylozoism (hī lō zō′ ĭzm) *s.*, der Hylozoismus, die Lehre, welche annimmt, daß die Materie durch ein ihr innewohnendes Princip belebt wird.

Hymen (hī′ mĕn) *s.*, (*Myth.*) der Hymen, der Gott der Ehen, der Ehegott; (*bildl.*) der Ehestand, die Ehe; (*anat. Term.*) das Jungfernhäutchen; (*bot. Term.*) das Knospenhäutchen.

Hymenaea (hī mĕn nē′ ă) *s.*, (*Bot.*) der Heuschreckenbaum, der Locustbaum (**Locust-tree; Mountain ebony**).

Hymeneal } (hī mĕ nē′ ăl } *a.*, hochzeitlich, ehelich; -
Hymenean } (hī mĕ nē′ ăn } song, *v.* d. f. W.

Hymeneal }
Hymenean } *s.*, das Hochzeichtsgedicht, das Hochzeitslied.

Hymenophyllum (hī mĕn ŏ fĭl′ lŭm) *s.*, (*Bot.*) Hautfarrn (*v.* Filmy-Fern).

Hymenopteral (hī mĕn ŏp′ tŭr r'l) *a.*, hautflügelig.

Hymenopters (hī mĕn ŏp′ tŭrz) *s. pl.*, Hautflügler, Oberflügler.

Hymn (hĭm) *s.*, die Hymne, der Hochgesang, der Preis-, Feier- oder Lobgesang; - book, das Hymnarium, ein geistliches Gesangbuch.

Hymn, *v. a.*, durch Hymnen preisen.

Hymn, *v. n.*, Hymnen singen, Hymnen dichten.

Hymned (hĭmd) *pp.* d. V. Hymn, *q. v.*

Hymnic (hĭm′ nik) *a.*, in Hymnen, preisend, lobend.

Hymning (hĭm′ĭng) *ppr.* v. V. Hymn, *q. v.*

Hymnologist (hĭm nŏl′ ŏ jĭst) *s.*, der Hymnolog, der Hymnendichter, der Hymnist.

Hymnology (hĭm nŏl′ ŏ jé) *s.*, die Hymnologie, die Absingung von Hymnen; die Hymnensammlung.

Hyoid (hī′ oid) *a.*, (*anat. Term.*) das Zungenbein betreffend.

Hyon (hī′ŭn) *s.*, *v.* Hyan (*North.*).

Hyoscyamine (hī ŏs sī′ ă mĭn) *s.*, (*Chem.*) das Hyoscyamin (ein aus dem schwarzen Bilsenkraute dargestelltes, eigenthümliches Pflanzenalkaloid).

Hyoscyamus (hī ŏs sī′ ă mŭs) *s.*, (*Bot.*) das Bilsenkraut (*v.* Henbane).

Hyp, *v.* Hip.

Hyp (hĭp) *v. a.*, hypochondrisch machen.

Hypallage (hī păl′ lă jé) *s.*, (*Rhet.*) die Hypallage, die Wortverkehrung, die Verwechselung der Worte.

Hypanthodium (hī păn thō′ dé ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) die Blüthenfeige, der Blüthenkuchen.

Hypaspists (hī păs′ pĭsts) *s. pl.*, (*gr. Ant.*) Schildträger; das leichte Fußvolk in dem macedonischen Heere.

Hype (hīp) *v. n.*, gegen Einen Gesichter schneiden, um ihn zu beleidigen (at); mit den Hörnern stoßen (von Ochsen; *North.*).

Hyper (hī′ pŭr) *s.*, *incorr.* st. Hypercritic, *q. v.*

Hyperaspist (hī pŭr ăs′ pĭst) *s.*, der Vertheidiger, der Beschützer (*n. g.*).

Hyperbate } (hī′ pŭr bāt
Hyperbaton } (hī pŭr′ bă tŭn) *s.*, (*Rhet.*) das Hyperbaton (eine Wortversetzung), eine Stellung der Worte außer ihrer natürlichen Ordnung, die Inversion.

Hyperbatic (hī pŭr bāt′ tĭk) *a.*, (*rhet. Term.*) versetzt, eine Hyperbasis enthaltend.

Hyperbola (hī pŭr′ bŏ lă) *s.*, (*Geom.*) die Hyperbel, der Querkegelschnitt, die schräge Kegelschnittlinie.

Hyperbole (hī pŭr′ bŏ lé) *s.*, (*Rhet.*) die Hyperbel, die Uebertreibung.

Hyperbolic } (hī pŭr bŏl′ ĭk
Hyperbolical } *a.*, hyperbolisch, übertreibend, übertrieben; (*Geom.*) die Form der Hyperbel habend.

Hyperbolically, *adv.*, *v.* Hyperbolical.

Hyperboliform (hī pŭr bŏl′ é fôrm) *s.*, (*geom. Term.*) die Form der Hyperbel habend, hyperbolisch.

Hyperbolism (hī pŭr′ bŏ lĭz′ m) *s.*, der Hyperbolismus, der Gebrauch der Hyperbel.

Hyperbolist (hī pŭr′ bŏ lĭst) *s.*, der Uebertreiber.

Hyperbolize (hī pŭr′ bŏ lĭz) *v. a.*, übertreiben.

Hyperbolize, *v. n.*, sich im Reden oder Schreiben Hyperbeln bedienen, übertreiben.

Hyperboloid (hī pŭr′ bŏ loid) *s.*, (*Geom.*) die Hyperboloide, eine Hyperbel höherer Art.

Hyperborean (hī pŭr bôr′ ré ŭn) *a.*, hyperboreisch, mitternächtlich, nördlich; (*bildl.*) roh, wild.

Hyperborean (hī pŭr bôr′ ré ŭn) *s.*, der Hyperboräer, der Nordbewohner.

Hypercarbureted (hī pŭr kär′ béu rĕt tĭd) *a.*, (*Chem.*) mit Kohlenstoff übersättigt.

Hypercatalectic (hī pŭr kăt ă lĕk′ tĭk) *a.*, (*Metr.*) hyperkatalektisch, überzählig (vom Silbenmaß).

Hypercatharsis (hī pŭr kă thär′ sĭs) *s.*, (*Med.*) die zu starke Darmausleerung.

Hypercritic (hī pŭr krĭt′ tĭk) *s.*, der Hyperkritiker, der überstrenge Kunstrichter, der Erztadler.

Hypercritic } (hī pŭr krĭt′ tĭk
Hypercritical } *a.*, hyperkritisch, überstrenge im Beurtheilen, superkritisch; - punctilios, haarscharfe Spitzfindigkeiten (*Evelyn*).

Hypercriticism (hī pŭr krĭt′ té sĭz′ m) *s.*, die überstrenge, allzustrenge Kritik.

Hyperdulia } (hī pŭr dū′ lé ă
Hyperduly } *s.*, (*kath. Rel.*) die Hyperdulie, die übermäßige, überschwängliche Verehrung der Heiligen, bes. der Jungfrau Maria.

Hypericon (hī pĕr′ ré kŏn) *s.*, (*Bot.*) das Johanniskraut, das Hartheu (auch John's-Wort; Hypericum).

Hyperion (hī pĕr′ ré ŭn) *s.*, (*Myth.*) Hyperion; Helios, die Sonne, *Sh.* H. 1. II., 3. IV.

Hypermeter (hī pŭr′ mé tŭr) *s.*, das gewöhnliche Maß übersteigende Ding; (bes. *Metr.*) ein Vers mit einer das Maß überschreitenden Schlußsilbe, welche mit der Anfangssilbe des folgenden Verses zusammengelesen wird; der Riese.

Hypermetrical (hī pŭr mĕt′ rĕ k'l) *a.*, übermäßig groß; eine oder zwei Silben zu viel habend.

Hyperoxyd (hī pŭr ŏks′ īd) *a.*, äußerst scharfkantig (von Krystallen).

Hyperoxyd, *s.*, (*Chem.*) das Hyperoxyd (diejenige Oxydationsstufe eines Metalls, welche mehr Sauerstoff hat als das Oxyd und sich weder als Base noch als Säure verhält, vielmehr, um als Base zu fungiren, Sauerstoff abgeben, um als Säure zu fungiren, noch Sauerstoff aufnehmen muß.

Hyperoxygenated } (hī pŭr ŏks′ é jĕn ă tĭd
Hyperoxygenized } *a.*, (*Chem.*) hyperoxygenirt, übermäßig oder über einen gewissen Grad mit Sauerstoff verbunden.

Hyperoxymuriate (hī pŭr ŏks é méu′ rĕ ăt) *s.*, (*Chem.*) das chlorsaure Salz.

Hyperoxymuriatic (hī pŭr ŏks è méu′ rĕ ăt′ ĭk) *a.*, (*Chem.*) - acid, die Chlorsäure.

Hyperphysical (hī pŭr fĭz′ zĕ k'l) *a.*, hyperphysisch, übersinnlich, übernatürlich.

Hypersarcosis (hī pŭr sär kō′ sĭs) *s.*, (*Chir.*) die Hypersarkosis, ein allgemeiner, übermäßiger Fleischansatz; die Bildung, das Wachsen des so genannten wilden Fleisches.

Hyperstene } (hī′ pŭr stén
Hypersthene } *s.*, (*Min.*) der Hypersthen, der Paulit (schwarzer metallisirender Augit).

Hypersthenic (hī pŭr sthĕn′ ĭk) *a.*, Hypersthen enthaltend, hypersthenhaltig.

Hypertrophical (hī pŭr trŏf′ fé k'l) *a.*, (*med. Term.*) hypertrophisch, übernährt.

Hypertrophy (hī′ pŭr trŏf fé) *s.*, (*Med.*) die Hypertrophie, die Substanzvermehrung, das übermäßige Wachsthum einzelner Körpertheile.

Hyphen (hī′ f'n) *s.*, das Hyphen, das Bindezeichen, der Bindestrich (-) in zusammengesetzten Wörtern.

Hypnotic (hĭp nŏt′ tĭk) *a.*, (*med. Term.*) hypnotisch, schlafbringend, einschläfernd.

Hypnotics, *s. pl.*, (*Med.*) den Schlaf befördernde Mittel.

Hypnum (hĭp′ nŭm) *s.*, (*Bot.*) das Astmoos (*v.* Feather-Moss).

Hypo (hī′ pō) *gr. prp.*, in Zusammens. an..., über...

Hypoazotate (hī pō ăz′ ŏ tāt) *a.*, (*chem. Term.*) unterstickstoffsauer; *s.*, unterstickstoffsaures Salz.

Hypoazotic-Acid (hī pō ă zŏt′ tĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Unterstickstoffsäure.

Hypobole (hī pŏb′ ŏ lé) *s.*, (*Rhet.*) die selbst aufgeworfene und selbst beantwortete Frage.

Hypocatharsis (hī pō kă thär′ sĭs) *s.*, (*Med.*) die gelinde Abführung.

Hypocaust (hī′ pō kâst) *s.*, (*gr. Ant.*) das Hypocaustum, Hypocauston (das Heizgemach, die Schwitzstube, das Schwitzbad, das Badezimmer); (jetzt) der Feuerplatz in einem Treibhause.

Hypochaeris (hī pō kĕr′ rĭs) *s.*, (*Bot.*) das Ferkelkraut (*v.* Cat's-Ear).

Hypochondres } *s.*, *v.* Hypochondria.
Hypochondry }

Hypochondria (hĭp ŏ kŏn′ dré ă) *s. pl.*, (*Anat.*) die Unterrippengegenden; (*Med.*) die Hypochondrie, die Milzkrankheit, die Milzsucht, die Bauchnervensucht, die Unterleibskränkelei, die Schwermüthigkeit.

Hypochondriac } (hĭp ŏ kŏn′ drĭ ăk) *a.*, (*anat.*
Hypochondriacal } (hĭp ŏ kŏn drī′ ă k'l) (*Term.*) zu den Unterleibsgegenden gehörig; (*med. Term.*) hypochondrisch, milzsüchtig, schwermüthig, melancholisch.

Hypochondriac, *s.*, der Hypochondrist, der Milzsüchtige.

Hypochondriacism (hĭp ŏ kŏn drī′ ă sĭz′m) *s.* (*Med.*)

Hypochondriasis (hĭp ŏ kŏn drī′ ă sĭs) die Hypochondrie, die Milzsucht.

Hypochondry (hĭp′ ŏ kŏn drē) *s.*, (*Anat.*) die Unterleibsgegenden; (*Med.*) die Hypochondrie.

Hypocist (hĭp′ ŏ sĭst) *s.*, (*Bot.*) der Hypocist, die Hypociste (eine parasitisch, auf den Wurzeln verschiedener Arten von Cistus wachsende, einjährige Pflanze; Cytinus); (*Pharm.*) der Hypocistensaft.

Hypocras (hĭp′ ŏ kras) *s.*, *v.* Hippocrass.

Hypocrateriform (hĭp ŏ krā tēr′ rē fôrm) *a.*, (*bot. Term.*) tellerförmig, untertassenförmig (bes. von der Blumenkrone gebr., wenn eine ziemlich gleich dicke Röhre oben plötzlich in einen flachen, breiten Saum übergeht).

Hypocrisy (hĭp pŏk′ rē sē; hī pŏk′ rē sē) *s.*, die Heuchelei, die Verstellung, die Gleißnerei, die Scheinheiligkeit.

Hypocrite (hĭp′ pō krĭt) *s.*, der Heuchler, der Gleißner, der Scheinheilige, der Frömmler.

Hypocritic } (hĭp pō krĭt′ tĭk) *a.*, heuchlerisch, gleißne-
Hypocritical } (hĭp pō krĭt′ tē k'l) risch, scheinheilig, falsch.

Hypocritically, *adv.*, *v.* Hypocritic.

Hypogaeous } (hī pō jē′ ŭs) *a.*, (*bot. Term.*) unterirdisch.
Hypogeal } (hī pō jē′ ŭl) unter der Erde befindlich.

Hypogastric (hĭp pō găs′ trĭk) *a.*, (*Anat.*) hypogastrisch, zum Unterleibe gehörig; - arteries, die Beckenarterien.

Hypogastrium (hĭp pō găs′ trē ŭm) *s.*, (*Anat.*) das Hypogastrium, der Unterleib, der Unterbauch, die Unterbauchsgegend.

Hypogastrocele (hĭp pō găs′ trō sēl) *s.*, (*Chir.*) die Hypogastrocele, der Bauchbruch, der Nabelbruch am Unterleibe.

Hypogene (hī′ pō jēn) *a.*, (*geol. Term.*) unter den übrigen Gliedern der Erdrinde sich bildend; - formations, hypogene Gebilde.

Hypogeum (hĭp pō jē′ ŭm) *s.*, (*Ant.*) das Hypogeion, das Kellergeschoß, der unter der Erde befindliche Theil eines Gebäudes.

Hypoglottis (hĭp pō glŏt′ tĭs) *s.*, (*Anat.*) die untere Fläche der Zunge, die untern Zungennerven.

Hypogynous (hĭp pŏd′ jē nŭs) *a.*, (*bot. Term.*) hypogynisch, unterweibig.

Hypogyny (hĭp pŏd′ jē nē) *s.*, (*bot. Term.*) die Unterweibigkeit.

Hypomochlion (hĭp pō mŏk′ lē ŏn) *s.*, (*Mech.*) das Hypomochlium, die Unterlage, der Hebe- oder Ruhepunkt, der Beweg- oder Stützpunkt eines Hebels.

Hyponitrite (hī pō nī′ trīt) *s.*, (*chem. Term.*) *v.* Hyponitrous-Acid; - of oxyde of ethule, *v.* Nitrous-Ether.

Hyponitrous-Acid (hī pō nī′ trŭs ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Untersalpetersäure, salpetrige Säure.

Hyponitrous-Ether (- - -′- ē′ thẽr) *s.*, (*Chem.*) *v.* Nitrous-Ether.

Hypophosphite (hī pō fŏs′ fīt) *s.*, (*Chem.*) das unterphosphorichtsaure Salz.

Hypophosphorous (hī pō fŏs′ fŭr rŭs) *a.*, (*Chem.*) - acid, die Unterphosphorsäure.

Hypophyllous (hī pō fĭl′ lŭs) *a.*, (*bot. Term.*) auf der untern Blattfläche befindlich.

Hypopion } (hĭp pō′ pē ŏn) *s.*, (*Chir.*) das Eiterauge, die
Hypopium } (hĭp pō′ pē ŭm) Augen-Eiterunterlaufung.

Hypostasis (hī pŏs′ tă sĭs) *s.*, (*Theol.*) die Hypostasis.

Hypostasy (hī pŏs′ tă sē) die Hypostase, das Wesen, die Gegenständlichkeit, die Substanz; (*Med.*) der Bodensatz des Urins.

Hypostatic } (hī pŏs tăt′ tĭk) *a.* (*Theol.*) hypostatisch.
Hypostatical } (hī pŏs tăt′ tē k'l) wesentlich, persönlich; - union, die Vereinigung der göttlichen und menschlichen Natur in Christo; (*Med.*) einen Bodensatz bildend.

Hypostatically, *adv.*, *v.* Hypostatic.

Hyposulphate (hī pō sŭl′ fāt) *s.*, (*Chem.*) unterschwefelsaures Salz; - of potash, unterschwefelsaures Kali; - of soda, unterschwefelsaures Natron.

Hyposulphite (hī pō sŭl′ fīt) *s.*, (*Chem.*) das unterschwefelsäuerliche Salz.

Hyposulphuric (hī pō sŭl′ fū rĭk) *a.*, (*Chem.*) - acid, die vollkommene Unterschwefelsäure.

Hyposulphurous (hī pō sŭl′ fū rŭs) *a.*, (*Chem.*) - acid, die unvollkommene Unterschwefelsäure.

Hypotenuse } (hī pŏt′ tē nūs) *s.*, (*Mathem.*) die Hypo-
Hypothenuse } (hī pŏth′ ē nūs) tenuse, die Grundseite eines rechtwinkligen Dreiecks, die dem rechten Winkel gegenüberliegende Seite eines rechtwinkligen Dreiecks.

Hypothecary (hĭp pŏth′ ē kă rē) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Hypothekarius, der Pfandgläubiger.

Hypothecary, *a.*, hypothekarisch, pfandrechtlich, pfandschriftlich; - debts, hypothekarische Schulden, Pfandschulden.

Hypothecate (hĭp pŏth′ ē kāt) *v. a.*, hypothecieren, verhypothecieren, verpfänden, verschreiben, zum Unterpfande einsetzen; (*S.-A.*) to - a ship, Geld auf Bodmerei aufnehmen.

Hypothecated, *pp.* d. V. Hypothecate, *q. v.*

Hypothecating, *ppr.* d. V. Hypothecate, *q. v.*

Hypothecation (hĭp pŏth′ ē kă′ shŭn) *s.*, das Verpfänden, die Verpfändung.

Hypothecator (hĭp pŏth′ ē kă tŏr) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Verpfänder, der Pfandschriftgeber.

Hypotheka (hĭp pŏth′ ē kă) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Hypothek, die Pfandverschreibung, das Unterpfand; das Pfandrecht eines Gläubigers.

Hypothesis (hĭ [hĭp] pŏth′ ē sĭs) *s.*, die Hypothesis, die Hypothese, die Voraussetzung; die Annahme, der Bedingungssatz; der Ausgangssatz, der Leitsatz (von dem man zur Erklärung einer Sache ausgeht); der Wahrscheinlichkeitssatz.

Hypothetic } (hī pō thĕt′ ĭk) *a.*, hypothetisch, vor-
Hypothetical } (hī pō thĕt′ ē k'l) aussetzlich, was, obgleich unerwiesen, für wahr angenommen wird, scheinwahr; - speculations, Hirngespinnste.

Hypothetically, *adv.*, *v.* Hypothetic.

Hypotrachelion (hĭp pō trā kē′ lē ŏn) *s.*, (*Archit.*) das Hypotrachelium, der Unterhals, der glatte Streif unter dem Halse einer Säule.

Hypped, *pp.* d. V. Hyp, *q. v.*

Hypsiprymnus (hĭp sē prĭm′ nŭs) *s.*, (*Säugeth.*) das Hasenthier, die Känguruh-Ratte (Kangaroo-Rat; Potoroo).

Hyrax (hī′ răks) *s.*, (*Säugeth.*) der Klippschliefer, der Klippdachs (*v.* Rock-Badger).

Hyrcan (hĭr′ kăn) *a.*, (*Geogn.*) hirkanisch.

Hyrcania (hĭr kā′ nē ă) *s. p.*, Hyrkanien (Landschaft, Stadt und Trift).

Hyren, *s.*, *v.* Hiren.

Hyrse (hŭrs) *s.*, (*Bot.*) die Hirse (*v.* Hirse u. Millet).

Hyrst, *s.*, *v.* Hurst.

Hyson (hī′ sŭn) *s.*, eine Art grüner Thee, der Hayson.

Hyssop (hĭs′ sŭp) *s.*, (*Bot.*) der Isop (Hyssopus officinalis).

Hyst (hĭst; hīst) *s.*, (*corr.* von Hoist) ein heftiger Fall (*Am.*).

Hysteric (hĭs tĕr′ rĭk) *a.*, (*Med.*) hysterisch, mit Mutterbeschwerden behaftet; von Mutterbeschwerden herrührend.

Hysteric, *s.* (*Med.*) das Mittel wider die Mutterbeschwerden.

Hysterical (hĭs tĕr′ rē k'l) *a.*, (*Med.*) hysterisch (*v.* Hysteric, *a.*); - passion, die Hysterie, das hysterische Uebel, die Mutterbeschwerung; - sobs, heftiges Schluchzen mit hysterischen Krämpfen.

Hystericalness (hĭs tĕr′ rē k'l nŭs) *s.*, das Hysterische.

Hysterics, *s. pl.*, (*Med.*) die Hysterie, die Mutterbeschwerde, die Mutterplage, das Mutterweh.

Hysterocele (hĭs tĕr′ rō sēl) *s.*, (*Chir.*) die Hysterocele, der Gebärmutterbruch.

Hysterology (hĭs tĕr rŏl' ŏ jē) *s.*, (*Gr.*) die Hysterologie, die Umtauschung des Letzten und Ersten, Hintersten und Vordersten; (*Med.*) die Lehre von der Gebärmutter.

Hysteromany } hĭs tĕr rŏm' ă nē } *s.*, (*Med.*) die
Hysteromania } hĭs tĕr rō mā' nē ă } Hysteromanie, die Mutterwuth, die Manntollheit.

Hysteron-Proteron (hĭs' tĕr rŏn prŏt' tĕr rŏn) *s.*, (*Gr.*) das Setzen des Letzten an die Stelle des Ersten, des Späten an die Stelle des Frühern und umgekehrt, das Hysteron-Proteron, das Hysteroproton.

Hysterotomy (hĭs tĕr rŏt' tō mē) *s.*, (*Chir.*) die Hysterotomie, der Gebärmutterschnitt, der Kaiserschnitt.

Hystrix (hĭs' trĭks) *s.*, (*Säugeth.*) das Stachelschwein (*v.* Porcupine).

Hythe (hīth) *s.*, der kleine Hafen; die Schiffslände; der Kai.

I

I (ī) *s.*, das J, i, der neunte Buchstabe und dritte Vokal des Alphabets; (*Arch.*) ein Prägfurm, z. B. i-been, ſt. been; i-blessed, ſt. blessed; i-brought, ſt. brought etc.; als Abkürzung ſteht i. auch i' für in, in, beſ. bei älteren Schriftſtellern und in der heutigen Umgangsſprache, i'the morning, des Morgens; i. e., ſt. id est, das iſt, das heißt; ib., ibid., ſt. ibidem, daſelbſt, eben da; id., ſt. idem, derſelbe, dasſelbe; I'd, ſt. I would, ich würde, ich möchte, I'd rather not, ich möchte lieber nicht; I'd rather stay, ich bliebe lieber; I'd rather you came early, ich hätte es lieber, daß Sie früh kämen; I'll, ſt. I will, I shall, ich will, ich werde; illus., ſt. illustrious, erlaucht; I'm, ſt. I am, ich bin; I. H. S., ſt. Jesus Hominum Salvator, Jeſus Erlöſer der Menſchen; ſt. Jesum Habemus Socium, Jeſum haben wir zum Genoſſen (Wahlſpruch der Jeſuiten); ſt. in hoc signo (vinces), unter dieſem Symbol (wirſt du ſiegen, Viſion Kaiſer Conſtantins des Großen); Ill., ſt. Illinois, Staat in Amerika; I. N., ſt. Indian Navy, indiſche Marine; in., ſt. inch, inches, Zoll, Zölle; incog., ſt. incognito, ungekannt, to travel incog., unter fremdem Namen reiſen; inst., ſt. instant, dieſes, gegenwärtig, des gegenwärtigen Monats, z. B. your favour of the 4th. inst., Ihr Geehrtes vom 4ten dieſes; ſt. instance, das Beiſpiel; ſt. institution, Inſtitution; ſt. instrument, Inſtrument; int., ſt. interjection, Interjektion; ſt. interest, Intereſſe; inv., Inv., ſt. Invoice, Factura; Iou., I.O.U., ſt. I owe you, ich ſchulde Ihnen (*v.* Vowel); Ital., ſt. Italics, Curſivſchrift; it's, ſt. it is, es iſt; I've, ſt. I have, ich habe.

I, *prn.*, ich (als einzelner Buchſtabe immer groß geſchrieben); it is I, 'tis I, ich bin es; poor I! ich Armer! im gemeinen Leben unrichtig ſt. me, z. B. between you and I, unter uns (*v.* Me); I say! ſagen Sie mal, hören Sie doch, heda!; es wird auch zuweilen des Nachdrucks wegen am Ende eines Satzes wiederholt (wie das franz. moi), *Sh.* I do not like these several councils, I, ich halte nichts von dieſem getrennten Rath, R. III. 3. II.

I, *adv.*, (*Arch.*) ſt. ay, yes, ja, ja doch, *Sh.* hath Romeo slain himself? say thou but I, hat Romeo ſich getödtet? ſage nur ja, R. J. 3. II., G. V. 1. I.; (*S.-A.*) *v.* Ay.

Iacinth (ī' ă sĭnth) *s.*, *v.* das richt. Hyacinth.

Iambic } ī ăm' bĭk } *s.*, (*Metr.*) der Jambe, der zwei-
Iambus } ī ăm' bŭs } ſilbige Verſfuß (⏑ –); -s, jambiſche Verſe, ſatyriſche Gedichte.

Iambic, *a.*, jambiſch, das jambiſche Versmaß betreffend.

Iati-Wood (ī ă' tē ŭd) *s.*, eine Benennung des Teakwood (*q. v.*) auf Java und Amboyna.

Iatrochymist (ī ă trō kĭm' mĭst) *s.*, (*Med.*) der chemiſche Arzt.

Iatroliptic (ī ă trō lĭp' tĭk) *s.*, (*Med.*) durch Salbung heilend.

Iatrophic-Acid, *s.*, (*Chem.*) *v.* Crotonic-Acid.

Iberia (ī bēr' rē ă) *s. p.*, (*Poes.*) Spanien (vom Fluß Iberus, jetzt Ebro).

Iberis (ī bēr' rĭs) *s.*, (*Bot.*) der Bauernſenf, die Schleifenblume (*v.* Candytuft).

Ibex (ī' bĕks) *s.*, (*Säugeth.*) der europäiſche Steinbock (Wild-goat; Capra ibex).

Ibis (ī' bĭs) *s.*, (*Ornith.*) der Ibis, der ägyptiſche Storch.

Icarian (ī kâr' rē ăn) *a.*, den Ikarius und ſeine Flucht betreffend; (*bildl.*) ikariſch, abenteuerlich.

Iccles, *s. pl.*, ſt. Icicles, *q. v.* (*North.*).

Ice (īs) *s.*, das Eis, das gefrorne Waſſer; (*Condit.*) das Zuckereis, das Gefrorne; artificial -, künſtliches Eis (*v.* Glaciarium); (*S.-A.*) body of the -, feſtes Eis; field of -, field -, zuſammengetriebenes Eis, eine weite Fläche zuſammengetriebenen Eiſes; brash -, morſches Eis; bay -, junges Eis; cake -, frühes Eis; loose, floating -, Treibeis; land -, mit dem Lande, der Küſte in Verbindung ſtehendes Eis, wo kein Fahrwaſſer iſt; pancake -, nach einem Schneefall gebildetes Eis; a patch of -, eine Anſammlung von Eisſtücken; a pack of -, eine Maſſe Treibeis, deſſen Ende von der Maſtſpitze nicht zu überſehen iſt; close packed -, dicht geſchloſſenes Eis; hummocky -, rauhes, hockeriges Eis; sailing -, fahrbares Eis; a flake of -, eine Eisſcholle; the breaking up of the -, der Eisgang; to break the -, das Eis aufhauen; (*bildl.*) das Eis brechen, den Weg bahnen; es wagen, *Sh.* T. S. 1. II.

Ice, *v. a.*, mit Eis bedecken, überziehen, in Eis verwandeln, beeiſen, befrieren; gefrieren machen; aufeiſen; (*Condit.*) - over, mit Zuckereis bedecken, überzuckern.

Ice-Bearer (-' bâr rûr) *s.*, *v.* Cryophorus.

Iceberg (īs' bûrg) *s.*, der (beſ. ſchwimmende) Eisberg (im hohen Norden).

Iceblink (īs' blĭngk) *s.*, der Eisblink, der Eisblick (in den Polarmeeren, wo der Himmel vom Eisglanz wiederſtrahlt und die dunkleren Stellen deſſelben die Gegenden andeuten, wo offene oder eisfreie See iſt).

Iceboat } īs' bōt } *s.*, (*S.-A.*) die Eisjacht (ein kleines
Iceyacht } īs' yŏt } Fahrzeug, das man ſtatt eines Schlittens gebraucht, um damit auf dem Eiſe zu ſegeln).

Icebolt (īs' bōlt) *s.*, *v.* Icicle (*Bulwer*).

Icebound (īs' bound) *a.*, (*S.-A.*) vom Eiſe eingeſchloſſen; eingefroren.

Icebreaker (īs' brā kûr) *s.*, der Eisbrecher, der Eisbock.

Icebrook (īs' brŭk) *s.*, der Eisbach, *Sh.* O. 5. II.

Icebuilt (īs' bĭlt) *a.*, aus Eismaſſen beſtehend; von Eismaſſen aufgethürmt.

Ice-Candles (-' kăn d'lz) *s. pl.*, (*prov.*) Eiszapfen.

Ice-Cellar (-' sĕl lûr) *s.*, der Eiskeller, der Eistopf (ein Gefäß beim Eismachen).

Ice-Cream } -' krēm } *s.*, der Eiscrême, das Gefrorne.
Iced-Cream } īst' krēm }

Ice-Cup (-' kŭp) *s.*, der Eisbecher.

Iced (īst) *pp.* d. B. Ice, *q. v.*

Icefield (īs' fēld) *s.*, (auch an island or field of ice) das Eisfeld (eine Eisfläche, welche feſtliegt und eine unüberſehbare Ausdehnung hat).

Ice-Glazed (-' glāzd) *a.*, mit Eis oder Eisartigem überzogen.

Icehouse (īs' hous) *s.*, die Eisgrube, der Eiskeller.

Iceisland } īs' ī l'nd } *s.*, *v.* Icefield.
Iceisle } īs' īl }

Iceland (īs' l'nd) *s. p.*, die Inſel Island.

Iceland, *a.*, isländiſch; (*Min.*) - crystal, der isländiſche Kryſtall; isländiſcher Doppelſpath (double refracting spar); (*Säugeth.*) - dog, der isländiſche Hund (canis familiaris islandicus); (*Bot.*) - moss, das isländiſche Moos, die isländiſche Schuppenflechte (Lichen islandicus); (*Min.*) - spar, der isländiſche Spath.

Icelander (īs' lănd ûr) *s. p.*, der Isländer.

Icelandic (īs' lănd ĭk) *a.*, isländiſch.

Icelike (īs' līk) *a.*, eiskalt, eiſig.

Iceman (īs' m'n) *s.*, der Eismann (Einer, der ſich mit Rettung der im Eiſe Verunglückten beſchäftigt).

Iceni (ī sē′nī) *s. pl.*, (chem.) die Bewohner von Suffolk, Norfolk, Cambridge und Huntingdonshire.

Icepail (īs′pāl) *s.*, der Eiseimer; das Kühlgefäß.

Icepatches (īs′pătsch ĭz) *s. p.*, *(S.-A.)* Eisflarden.

Iceplant (īs′plănt) *s.*, *(Bot.)* das Eiskraut, die eisartige oder Krystall-Zaserblume (Mesembryanthemum crystallinum).

Icespar (īs′ spâr) *s.*, *(Min.)* der Eisspath.

Icespurs (īs′spürz) *s. pl.* Eissporen (um das Ausgleiten auf dem Eise zu verhindern).

Iceyacht, *s., v.* Iceboat.

Ich (ik) *prn.*, *(Arch.)* ſt. each, jeder, jede, jedes; ſt. I, ich.

Ichet (ĭtsch′ ĭt) *s.*, die Kräße *(Somerset)*.

Ichneumon (ik nū′ mŏn) *s.*, *(Säugeth.)* der Ichneumon, die Pharaonsratte, die ägyptische Otter (Viverra Ichneumon); *(Entom.)* - fly, die Schlupfwespe.

Ichnographer (ik nŏg′ grâf fŭr) *s.*, der Grundzeichner.

Ichnographic | (ik nŏ grâf′ fik | *a.*, ichnographisch,

Ichnographical | (ik nŏ grâf′ fĕ k'l | zum Grundriß gehörig, denſelben betreffend, grundzeichnend.

Ichnography (ik nŏg′ grâ fĕ) *s.*, die Ichnographie, der Grundriß oder Plan eines Gebäudes; *(Bgb.)* der Sohlenriß.

Ichor (ī′ kŏr) *s.*, *(Med.)* der Ichor, das Wund- oder Blutwasser; der Eiter; die Jauche; *(Poes.)* das Blut der Götter; der Wein.

Ichorous (ī′ kŏr rŭs) *a.*, ichorös, eiterig, eitericht, jauchartig, blutwässerig, feros.

Ichthyocol | (ĭk′ thĕ ŏ kŏl | *s.*, der Fischleim, die

Ichthyocolla | (ĭk thĕ ŏ kŏl′ lă | Hausenblase.

Ichthyodorulites (ĭk thĕ ŏ dŏr′ rū lĭts) *s. pl.*, *(foss. Ichth.)* Ichthyodoruliten, fossile Stachelflossen.

Ichthyography (ĭk thĕ ŏg′ grâ fĕ) *s.*, die Ichthyographie, die Ichthyologie, die Beschreibung der Fische, die Fischkunde.

Ichthyolite (ĭk′ thĕ ŏ lĭt) *s.*, *(Foss.)* der Ichthyolith, der versteinerte Fisch, der Fischstein; der Abdruck eines Fisches in Schiefer.

Ichthyological (ĭk thĕ ŏ lŏd′ jĕ k'l) *a.*, ichthyologisch, die Ichthyologie, die Fischkunde betreffend.

Ichthyologist (ĭk thĕ ŏl′ ŏ jĭst) *s.*, der Ichthyolog, der Fischkenner, der Fischkundige.

Ichthyology (ĭk thĕ ŏl′ ŏ jĕ) *s.*, die Ichthyologie, die Fischlehre, die Fischkunde.

Ichthyomancy (ĭk thĕ ŏm′ ŭn sĕ) *s.*, die Ichthyomantie (die Wissenschaft, aus den Fischen zu weissagen).

Ichthyophagist (ĭk thĕ ŏf′ fă jĭst) *s.*, der Ichthyophag, der Fischesſer.

Ichthyophagous (ĭk thĕ ŏf′ fă gŭs) *a.*, von Fischen lebend, Fisch essend.

Ichthyophthalmite (ĭk thĕ ŏf thăl′ mīt) *s.*, *(Min.)* der Ichthyophthalmit, der Apophyllit, der Fischaugenstein.

Ichthyosaurus (ĭk thĕ ŏ să′ rŭs) *s.*, *(Foss.)* die Fischechse, die Fischeidechse.

Ichthyosis (ĭk thĕ ŏ′ sĭs) *s.*, *(Med.)* der Aussatz, bei dem die Borken Fischschuppen ähneln.

Icicle (ī′ sĕ k'l) *s.*, der Eiszapfen, der Eiszacken.

Icily (ī′ sĕ lĕ) *s.*, ſt. Icicle, *q. v.* *(Kent.)*.

Iciness (ī′ sĕ nŭs) *s.*, der eisige Zuſtand, das Eisige, die eisige Beſchaffenheit; das Gefrieren.

Icing (īs′ sĭng) *ppr.* b. V. Ice, *q. v.*

Icing, *s.*, *(Condit.)* der Zuckerguß.

Icinglass, *s., v.* Isinglass.

Ickle (ĭk′ k'l) *s.*, ſt. Icicle, *q. v.* *(North.)*.

Icon (ī′ kŏn) *s.*, *(Arch.)* das Bild, das Gemälde, das Abbild.

Iconism (ī′ kŏn ĭz′ m) *s.*, der Ikonismus, die Abbildung, die bildliche Darſtellung, das Gemälde.

Iconoclasm (ī kŏn′ ŏ klăz′ m) *s.*, die Zerſtörung der heiligen Bilder.

Iconoclast (ī kŏn′ ŏ klăst) *s.*, *(Krchg.)* der Bilderſtürmer, der Bilderzerſtörer, Bilderzerbrecher.

Iconoclastic (ī kŏn ŏ klăs′ tĭk) *a.*, Bilder ſtürmend.

Iconographic | (ī kŏn ŏ grâf′ fĭk | *a.*, ikonographiſch,

Iconographical | (ī kŏn ŏ grâf′ fĕ k'l | bilderbeſchreibend.

Iconography (ī kŏn ŏg′ grâ fĕ) *s.*, die Ikonographie, die Bilderbeſchreibung, Kenntniß der Bilder und Bildſäulen (beſonders des Alterthums).

Iconolater (ī kŏn ŏl′ â tŭr) *s.*, der Ikonolater, der Bilderanbeter.

Iconolatry (ī kŏn ŏl′ â trĕ) *s.*, die Ikonolatrie, die Bilderverehrung.

Iconology (ī kŏn ŏl′ ŏ jĕ) *s.*, die Ikonologie, die Bilderkunde, die Bilderbedeutung, die Erklärung der Sinnbilder und alten Denkmäler.

Icosahedral (ī kŏ să hē′ drŭl) *a.*, *(Geom.)* zwanzigflächig.

Icosahedron (ī′ kŏ să hē′ drŏn) *s.*, *(Geom.)* das Ikoſaeder, das Ikoſaedron, ein Zwanzigflach, ein von 20 gleichſeitigen Dreiecken eingeſchloſſener Körper.

Icosander (ī kŏ săn′ dŭr) *s.*, *(Bot.)* die Ikoſandrie, die zwanzigmännige Pflanze.

Icosandrian (ī kŏ săn′ drĕ ăn) *a.*, *(bot. Term.)* ikoſandriſch, zwanzigmännig, mit 20 freien Staubfäden verſehen.

Icteric | (ĭk tĕr′ rĭk | *a.*, *(Med.)* gelbſüchtig; - disease,

Icterical | (ĭk tĕr′ rĕ k'l | die Gelbſucht; gut wider die Gelbſucht.

Icterics, *s. pl.*, *(Med.)* Mittel gegen die Gelbſucht.

Icteritious (ĭk tĕr rĭsch′ ŭs) *a.*, eine gelbſüchtige Farbe habend (von der Haut).

Ictides (ĭk′ tĕ dēz) *s. pl.*, *(Säugeth.)* Maderbären, Ohrenbären (in Aſien Benturongs genannt).

Icy (ī′ sē) *a.*, eiſig, voll Eis; aus Eis beſtehend; aus Eis gemacht; gefroren; *(bildl.)* kalt, froſtig, leidenſchaftslos, gleichgültig, theilnahmlos; *(Poes.)* - pearled, eisbeperlt *(Milton)*; - sea, das Eismeer.

I'd (īd) ſt. I would, *v.* I *(abbr.)*.

Idad (ĭ dăd′) *int.*, *(prov. u. Am.)* fürwahr! wahrhaftig!

Ide (īd) *s.*, *(Ichth.)* der Kühling, Keuling, der Schwal (Cyprinus idus).

Idea (ī dē′ ă) *s.*, die Idee, der Begriff, die Vorſtellung; *(vulg.)* die Abſicht; der Gedanke; die Meinung; I have an - that he will come sooner than you expect him, ich denke, er wird früher kommen, als Sie ihn erwarten; das Bild im Geiſte *(n. v. g.)*; to form an -, ſich vorſtellen; I can't form any - of it, ich kann es mir gar nicht vorſtellen, ich kann mir keinen Begriff davon machen.

Ideal (ī dē′ ăl) *a.*, idealiſch, urbildlich, vorbildlich; nicht wirklich, eingebildet; überwirklich.

Ideal, *s.*, das Ideal, das Urbild, das Vorbild, das Muſterbild; das Traumbild.

Idealess (ī dē′ ă lŭs) *a.*, ohne Begriffe oder Ideen.

Idealism (ī dē′ ă lĭz′ m) *s.*, *(Phil.)* der Idealismus, die Lehre oder philoſophiſche Anſicht von der Urſprünglichkeit und Weſentlichkeit der Vernunftbegriffe, die Erſcheinungslehre.

Idealist (ī dē′ ă lĭst) *s.*, *(Phil.)* der Idealiſt, der Anhänger des Idealismus.

Ideality (ī dē ăl′ ĕ tĕ; ĭd dē ăl′ ĕ tĕ) *s.*, *(Phren.)* die Liebe zum Schönen, das poetiſche Gefühl.

Idealize (ī dē′ ă lĭz) *v. n.*, idealiſiren, Begriffe, Ideen bilden.

Ideally (ī dē′ ăl lĕ) *adv.*, *v.* Ideal, *a.*

Ideate (ī dē′ ăt) *v. a.*, *(Arch.)* in Gedanken bilden, ſich einbilden, erdenken.

Idem (ī′ dĕm) *a.*, *(lat.)* derſelbe, daſſelbe.

Identic | (ī dĕn′ tĭk | *a.*, identiſch, einerlei ſagend,

Identical | (ī dĕn′ tĕ k'l | einerlei Vorſtellung enthaltend, gleichbedeutend.

Identically, *adv.*, identiſch, ebenſo, eben daſſelbe.

Identicalness (ī dĕn′ tĕ k'l nŭs) *s., v.* Identity.

Identification (ī dĕn tĭ fĭ kă′ schŭn) *s.*, die Identifikation, die Gleichmachung, die Ineinsbildung, die Zuſammenſchmelzung.

Identified (ī [ē] dĕn′tē fīd) *imp.* & *pp.* of V. Identify, *q.v.*

Identify (ī [ē] dĕn′tē fī) *v. a.*, identificiren, zu eben demselben machen, gleichmachen, vereinerleien, zwei Dinge unter einen Begriff bringen; die Identität erweisen.

Identify, *v. n.*, identisch, einerlei, gleichbedeutend werden.

Identifying, *ppr.* of V. Identify, *q. v.*

Identity (ī [ē] dĕn′tē tē) *s.*, die Identität, die Einerleiheit, die Wesenseinheit, die Ununterschiedenheit, die Gleichförmigkeit, die Uebereinstimmung, die Nämlichkeit.

Ideographic (īd ē ō grăf′ĭk) *a.*, ideographisch, Ideen darstellend.

Ideography (īd ē ŏg′ră fē) *s.*, die Ideographie, die Begriffsschrift, Schrift durch allgemein verständliche Begriffszeichen.

Ideological (īd dē ō lŏd′jē k'l) *a.*, ideologisch.

Ideologist (īd dē ŏl′ō jĭst) *s.*, der Ideologist, der Ideolog, der Begriffslehrer; der Träumer, der Schwärmer.

Ideology (īd ē ŏl′ō jē) *s.*, (*Phil.*) die Ideologie, die Begriffslehre.

Ideot, *s., v.* Idiot.

Ides (īdz) *s. pl.*, (*röm. Kal.*) die Idus (der 15te Tag der Monate März, Mai, Juli, October, in den übrigen Monaten der 13te).

Idiocrasy (īd ē ŏk′rā sē) *s.*, (*Phil.*) die Idiokrasie, die Idiokrasie, die Eigenthümlichkeit oder Eigenheit der Natur eines menschlichen oder thierischen Körpers, die Natureigenthümlichkeit.

Idiocratic } (īd ē ō krăt′ĭk } *a.*, idiokratisch, körperlich
Idiocratical } (īd ē ō krăt′ē k'l } eigen oder eigenthümlich.

Idiocy (īd′ ē ō sē) *s.*, die Verstandesschwäche; die Dummheit, die Einfalt.

Idio-Electric (īd′ ē ō ē lĕk′trĭk) *a.*, (*Phys.*) idioelektrisch, durch Reiben an sich elektrisch, blitzstoffhaltig.

Idiom (īd′ ē ŭm) *s.*, das Idiom, die Spracheigenheit, die Spracheigenthümlichkeit, die Mundart, der Dialekt.

Idiomatic } (īd ē ō măt′ĭk } *a.*, idiomatisch, einer
Idiomatical } (īd ē ō măt′ē k'l } Mundart oder Sprache eigen.

Idiomatically, *adv.*, idiomatisch, nach einer besonderen Mundart.

Idiopathic (īd ē ō păth′ĭk) *a.*, (*Med.*) idiopathisch, einzelleidend, örtlich leidend; - disease, Grundkrankheit (deren Erscheinungen unmittelbar aus den Krankheitsursachen hervorgehen).

Idiopathically (īd ē ō păth′ē k'l lē) *adv.*, *v.* Idiopathic.

Idiopathy (īd ē ŏp′pă thē) *s.*, (*Med.*) die Idiopathie, die Eigenleidigkeit, die Einzelleidigkeit, die örtliche Krankheit eines Körpertheils ohne Mitleidenheit der übrigen; die besondere Leidenschaft, die Vorliebe für etwas (*More*).

Idio-Repulsive (īd′ ē ō ré pŭl′ sĭv) *a.*, (*Phys.*) idiorepulsiv, an sich zurückstoßend.

Idiosyncrasy (īd ē ō sĭn′ krā sē) *s.*, (*Med.*) die Idiosynkrasie, die körperliche Eigenheit, die Sinnes- oder Empfindungseigenheit, der Naturhang oder Widerwille.

Idiosyncratic (īd ē ō sĭn krăt′ĭk) *a.*, (*Med.*) idiosynkratisch, einen Naturhang oder Widerwillen betreffend, darin gegründet, natureigen.

Idiot (īd′ ē ŭt) *s.*, der Blödsinnige; der unwissende Mensch, der Tropf, der Pinsel, der Dummling, der Dummkopf.

Idiotcy (īd′ ē ŭt sē) *s., v.* Idiocy.

Idiotic } (īd ē ŏt′ĭk } *a.*, idiotisch, blödsinnig, an Ver-
Idiotical } (īd ē ŏt′ē k'l } standesschwäche leidend; dumm,
Idiotish } (īd ē ŏt′ tĭsch } einfältig.

Idioticon (īd ē ŏt′ē kŏn) *s.*, (*dtsch.*) das Idiotikon (ein Lexicon, welches die Eigenheit eines Dialects enthält).

Idiotism (īd′ ē ō tĭz′m) *s.*, der Idiotismus, Idiotism, die mundartliche Spracheigenheit, der landschaftliche Ausdruck, das Land- oder Bezirkswort; der Blödsinn, die Blödsinnigkeit; die Dummheit.

Idiotize (īd′ ē ō tīz) *v. n.*, verstandesschwach, blödsinnig werden.

Idle (ī′ d'l) *a.*, unbeschäftigt, müssig, geschäftslos, unthätig; faul, träge, arbeitsscheu; an - fellow, ein Faulenzer, ein Faulpelz; - monday, blauer Montag (bei den Handwerkern); Muße gewährend, frei, unausgefüllt, an - hour, eine müssige, freie Stunde; vergeblich, fruchtlos, unwirksam, unnütz, nichtig, eitel, leer, - words, unnütze Worte; - talk, leeres Geschwätz; an - story, ein Märchen; - weeds, Unkraut, *Sh.* K. L. 4. IV.; - tongue, lose Zunge, *Sh.* 3. IV.; unbedeutend, unerheblich, *Sh.* O. 1. II.; läppisch, einfältig, dumm; unfruchtbar, *Sh.* O. 1. III.; (*Arch.*) irre, verrückt, verstandesschwach.

Idle, *v. a.*, müssig gehen, faulenzen; leicht umherflattern, *Sh.* R. J. 2. VI.

Idle, *v. n.*, to - away one's time, seine Zeit mit Nichtsthun hinbringen.

Idle-Back (-′- băk) *s.*, der Faulenzer, der Faulpelz (*North.*).

Idleheaded (ī′ d'l hĕd dĭd) *a.*, albern, thöricht, närrisch; verrückt, wahnwitzig, irre (*w. g.*).

Idlely, *adv.*, *v.* Idly.

Idlemen (ī′ d'l mĕn) *s. pl.*, vornehme Leute, Leute, welche ihr Brod zu verdienen nicht nöthig haben (*Somerset*).

Idleness (ī′ d'l nŭs) *s.*, die Müssigkeit, die Unthätigkeit, die Geschäftslosigkeit; die Muße; der Müssiggang; die Arbeitsscheu, die Faulheit, die Trägheit, die Nachlässigkeit; die Albernheit, *Sh.* T. N. 1. V.; die Unerheblichkeit, die Geringfügigkeit; die Unwirksamkeit, die Nichtigkeit, die Eitelkeit; die Unfruchtbarkeit, *Sh.* O. 1. III. (*n. g.*); - of brain, die Geistesschwäche, die Thorheit (*Bacon, n. g.*); hours of -, Mußestunden; (*Sprichw.*) - is the parent of vice, Müssiggang ist aller Laster Anfang; - is the key to beggary, Müssiggang ist des Teufels Ruhebank.

Idlepated (ī′ d'l pā tĭd) *a.*, (*vulg.*) *v.* Idleheaded.

Idler (ī′ dlŭr) *s.*, der Müssiggänger, der Faulenzer.

Idlesby (ī′ d'lz bē) *s.*, (*prov.*) der Müssiggänger; der Faulenzer.

Idleset } *s.*, (*Arch.*) *v.* Idleness.
Idless }

Idleton (ī′ d'l t'n) *s.*, der Faulenzer (*Somerset*).

Idle-Worms (-′- ŭûrmz) *s. pl.*, (*prov.*) Müssiggangswürmer (als Strafe in fauler Mädchen Finger, *Sh.* R. J. 1. IV.).

Idling, *ppr.* & V. Idle, *q. v.*

Idly (ī′ dlē) *adv.*, müssig; träge; auf eine alberne, thörichte Weise; unnützer Weise, vergeblich, vergebens; to talk -, leeres Zeug schwatzen; to look - on, müssig zusehen; keinen thätigen Antheil daran nehmen.

Idocrase (īd′ ō krās) *s.*, (*Min.*) der Idokras, pyramidaler Granat; der Vesuvian, der Egeran, Wiluit, Frugardit, Gökumit, Xanthit, Zurlit, Loboit.

Idol (ī′ dŭl) *s.*, das Idol, der Abgott, der Götze, das Gögenbild; das Ebenbild, das Abbild; (*bildl.*) der Abgott; (*Arch.*) die Vorstellung (*Spenser*); - worship, der Götzendienst, die Abgötterei.

Idolastre, *s.*, (*Arch.*) *v.* Idolater.

Idolater (ī dŏl′ ă tŭr) *s.*, der Götzendiener, der Abgötterer; (*bildl.*) der Vergötterer, der Anbeter, der Bewunderer, der Verehrer.

Idolatress (ī dŏl′ ă trŭs) *s.*, die Götzendienerin.

Idolatrize (ī dŏl′ ă trīz) *v. a.*, abgöttisch verehren; (*bildl.*) vergöttern.

Idolatrize, *v. n.*, Abgötterei treiben; abgöttisch anbeten.

Idolatrous (ī dŏl′ ă trŭs) *a.*, abgöttisch (auch *bildl.*).

Idolatrously, *adv.*, auf eine abgöttische Weise.

Idolatry (ī dŏl′ ă trē) *s.*, die Idolatrie, die Abgötterei, der Götzendienst, Bilderdienst; (*bildl.*) die Vergötterung.

Idolish (ī′ dŭl ĭsch) *a.*, abgöttisch; - temple, der Götzentempel (*Milton*).

Idolism (ī′ dŭl īz′m) *s.*, der Götzendienst, die Abgötterei (*Milton*; *w. g.*).

Idolist (ī′dâl ĭst) *s.*, (*Poes.*) der Götzendiener, der Abgötterer (*Milton*).

Idolize (ī′ d′l ĭz) *v. a.*, abgöttisch verehren; vergöttern, anbeten.

Idolized, *pp.* d. V. Idolize, *q. v.*

Idolizer (ī′ d′l ĭ zûr; ī′ dō ll zûr) *s.*, der Vergötterer, der Anbeter.

Idolizing, *ppr.* d. V. Idolize, *q. v.*

Idolous (ī′ d′l ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Idolatrous.

Idoneous (ī dō′ nē ŭs) *a.*, geschickt, tüchtig; gemäß, angemessen, bequem (*w. g.*).

Idoneousness (ī dō′ nē ŭs nŭs) *s.*, die Gemäßheit, die Angemessenheit (*w. g.*).

Idrialine (ĭd′ rē â lln) *s.*. (*Chem.*) das Idrialin (der wesentliche Bestandtheil des Idrialits).

Idrialite (ĭd′ rē â lĭt) *s.*, (*Min.*) das Idrialit, das Branderz.

Idyl (ī′ dĭl) *s.*, die Idylle, das ländliche Gedicht, das Schäfer- oder Hirtengedicht.

Idyllion (ī dĭl′ lē ŭn) *s.*, das Idyllion, das kleine idyllische Gedicht.

Ieland, *s.*, *v.* b. ŭ. Island.

Iere, *s. p.*, (*Arch.*) *v.* Erin.

Ieromancy, *s.*, *v.* d. ŭ. Hieromancy.

If (ĭf) *conj.*, wenn (bedingungsweise), wofern, im Falle, falls, - he should write, let me know what he says, wenn er schreiben sollte, laß mich wissen, was er sagt; wenn auch, wenn gleich; ob, I don't know - I can do it, ich weiß nicht, ob ich es thun kann; wiewohl, obgleich, obschon, I will do it, - I die for it, ich thue es und sollte es mir das Leben kosten; as -, als wenn, als ob; - not, wo nicht; - so be that, gesetzt es wäre; to do a thing without -s and ands, ohne Widerrede, ohne Ausflüchte, ohne Umstände etwas thun.

Ifags, **Ifecks** } *int.*, (*vulg.*) *v.* I'faith.

I'faith (ĭf fâth′) *int.*, (ſſ. in faith) wahrhaftig, bei meiner Treue, in der That, fürwahr!

Ifakins (ĭf fā′ kĭnz) *int.*, (*vulg.*) potz tausend! meiner Sechs!

Ife (īf) *s.*, (*frz., Bot.*) der Ifenbaum, der gemeine Eibenbaum (*v.* Yew-Tree; *Suffolk*).

Igasurate (ĭ gā zûr′ rāt) *a.*, (*chem. Term.*) igasaurer; *s.*, igasaures Salz.

Igasuric-Acid (ĭ gā zûr′ rĭk âs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Igasäure, die Milchsäure.

Ight (īt) *s.*, *contr.* von Ilet, *q. v.*

Ignaro (ĭg nār′ rō) *s.*, (*Arch.*) der unwissende Mensch, der Dummkopf.

Ignatius-Bean (ĭg nā′ shē ŭs bēn) *s.*, (*Bot.*) die Frucht des bitteren Ignatiusbaums (Ignatia amara).

Igneous (ĭg′ nē ŭs) *a.*, feurig; Feuer enthaltend, glühend.

Ignescent (ĭg nēs′ sŭnt) *a.*, feuergebend.

Ignescent, *s.*, der Feuerſtein.

Igniferous (ĭg nĭf′ fŭr rŭs) *a.*, Feuer erzeugend.

Ignified, *pp.* d. V. Ignify, *q. v.*

Ignifluous (ĭg nĭf′ lū ŭs) *a.*, feuerfließend.

Ignify (ĭg′ nē fī) *v. a.*, zu Feuer bilden, machen.

Ignigenous (ĭg nĭd′ jē nŭs) *a.*, feuererzeugt.

Ignipotent (ĭg nĭp′ pō tĕnt) *a.*, (*Poes.*) dem Feuer gebietend.

Ignis-Fatuus (ĭg′ nĭs fāt′ ēū ŭs) *s.*, (*lat.*) das Irrlicht, der Irrwisch.

Ignite (ĭg nīt′) *v. a.*, anzünden, zünden, entzünden, in Feuer setzen.

Ignite, *v. n.*, Feuer fassen; glühen, glühend werden.

Ignited, *pp.* d. V. Ignite, *q. v.*

Ignitible (ĭg nĭ′ tē b′l) *a.*, zündbar, entzündbar.

Igniting, *ppr.* d. V. Ignite, *q. v.*

Ignition (ĭg nĭsch′ ŭn) *s.*, das Anzünden, das Entzünden; das Glühen, das Glühendsein; die Glühe; (*Chem.*) die Verkalkung.

Ignisonous (ĭg nĭv′ vō nŭs) *a.*, feuerſpeiend.

Ignobility (ĭg nō bĭl′ ĭ tē) *s.*, *v.* d. u. Ignobleness (*n. g.*).

Ignoble (ĭg nō′ b′l) *a.*, niedrig von Geburt, unedel, gering, *Sh.* H. VI. III. 1. I.; schlecht, gemein, unwürdig, niedrig, schändlich; - crowd, der gemeine Haufen, der Pöbel; an - motive, ein unedler Beweggrund; - plants, gemeine Pflanzen.

Ignobleness (ĭg nō′ b′l nŭs) *s.*, der Mangel an Würde, die Gemeinheit; die Niedrigkeit der Geburt.

Ignobly (ĭg nō′ blē) *adv.*, auf eine unedle, unwürdige, gemeine, schändliche Weise; - born, von unedler Geburt.

Ignominious (ĭg nō mĭn′ ĭ ŭs) *a.*, schändlich, schimpflich, entehrend, ehrlos, schmählich, ignominiös.

Ignominiously, *adv.*, *v.* Ignominious.

Ignominiousness (ĭg nō mĭn′ ĭ ŭs nŭs) *s.*, die Schmach, die Schande, die Schändlichkeit, die Schimpflichkeit, die Gemeinheit, die Niederträchtigkeit.

Ignominy (ĭg′ nō mĭn nē) *s.*, die Schmach, die (öffentliche) Schande, die Beschimpfung, der Schimpf, die Unehre, die Ehrlosigkeit.

Ignomious, *a.*, (*Arch.*) *v.* Ignominious.

Ignomy, *s.*, (*Arch.*) *v.* Ignominy, *s.*

Ignoramus (ĭg nō rā′ mŭs) *s.*, (*Rechtsspr.*) das Wort, welches die Grand (große) Jury auf eine vorliegende Anklageblll zu setzen pflegte, wenn die Beweise unzulänglich waren, worauf denn alle fernere Procedur eingestellt werden mußte; jetzt gebraucht man die Worte no true bill oder no finding; (*vulg.*) der unwissende Mensch, der Dummkopf.

Ignorance (ĭg′ nō rŭns) *s.*, die Unwissenheit, die Unkunde; die Ignoranz, die Ungelehrtheit, die Unkenntniß, die Ungeschicklichkeit; -s, *s. pl.*, die Fehler aus Unwissenheit (*n. r. u. n. g.*).

Ignorant (ĭg′ nō rŭnt) *a.*, unwissend, ununterrichtet, unkundig; (*Poes.*) unbekannt, verborgen, unentdeckt, geheim, *Sh.* W. T. 1. II.; ungeschickt gemacht, daher werthlos, *Sh.* C. 3. I. (*n. g.*); to be - of a thing, mit einer Sache unbekannt sein; von einer Sache nichts wissen; I am not - that you ordered me to do it, ich weiß recht wohl, daß Sie es mir zu thun auftrugen; (*Poes.*) - of guilt, schuldlos; - of the world, ohne Weltkenntniß.

Ignorant, *s.*, der Unwissende, der Dummkopf, der Ignorant, der Stümper.

Ignorantly, *adv.*, unwissend, aus Unwissenheit, auf eine unwissende Weise.

Ignorantness, *s.*, *v.* d. ŭ. Ignorance.

Ignore (ĭg nōr′) *v. a.* (*Arch.*) nicht wissen; (*Rechtsspr.*) to - a bill, eine Klage für unbewiesen erklären (*v.* Ignoramus).

Ignoscible (ĭg nŏs′ sē b′l) *a.*, (*Arch.*) verzeihlich, ignoscibel.

Ignote (ĭg nōt′) *a.*, (*Arch.*) unbekannt.

Iguana (ĭg gū â′ nā; ĭg gēū ân′ nā) *s.*, (*Amph.*) die Kammeidechse, der Leguan.

Iguanodon (ĭg gū ân′ nō dŏn) *s.*, (*Foss.*) die fossile Sumpfeidechse.

Ik (ĭk) *prn.*, (*Arch.*) *v.* I, Each, Eke, Also.

Ild (ĭld) *v. a. u. n.*, (*Arch.*) *v.* Yield, Requite; *Sh.* 'ield ſt. yield, H. 4. V.

Ile (īl) *s.*, von *Pope* unricht. gebr. ſt. Aisle, *q. v.*; (*Arch.*) die Kornähre; -s, *s. pl.*, Insekten, welche in der Leber der Schafe gefunden werden (*Cornw.*).

Ilet (ī′ lĕt) *s.*, (*Arch.*) die kleine Insel.

Ilet-Hole, *s.*, *v.* das richt. Eilet-Hole.

Ileus (ĭ′ lē ŭs) *s.*, (*Med.*) die Darmgicht.

Ilex (ī′ lĕks) *s.*, (*Bot.*) die Stechpalme, die Hülse, die Stechweide (v. Holly).

Iliac (ĭl′ ē ăk) *a.*, (*Med.*) iliisch, darmgichtig, die Gedärme betreffend; the - passion, die Darmgicht.

Iliacal (ĭl ĭl′ ā k′l) *a.*, *v.* Iliac.

Iliad (ĭl′ ē ŭd) *s.*, die Iliade, die Ilias, Homer's Heldengedicht vom trojanischen Kriege; (*bildl.*) an - of woes, eine Menge von Unglücksfällen.

Ilk (ilk) *prn.*, (*Arch.*) jeder, jede, jedes; der, die, das nämliche, ebenderselbe (*Scotl.*).

Ilka (il'kâ) *prn.*, (*Arch.*) jeder, jede, jedes.

Ilkadel (il'kâ dĕl) *prn.*, (*Arch.*) jeder Theil, ein Jeder.

Ilkon (il' kŭn) *prn.*, (*Arch.*) jeder, jede, jedes.

I'll (il) *ſt.* I will, I shall, ich will, ich werde.

Ill (il) *a.*, (moraliſch und phyſiſch) ſchlecht, übel, böſe (von Dingen); unglücklich, Uebel oder Unglück bringend; krank, unpaß; ungeſund, unheilſam, ſchlecht; mürriſch (nur in Zuſammenſetzungen, *v.* - natured, - tempered); - of, krank an; mißtönig, widrig, unangenehm (von Tönen); übel, häßlich (*v.* - favored); - looking, ungünſtig, verdächtig, this affair bears an - look, dieſe Sache ſieht ſchlecht, ungünſtig, verdächtig aus; - at ease, unruhig, unbehaglich; (*Sprichw.*) - weeds grow apace, Unkraut vergeht nicht, Unkraut wächſt über Nacht; 'tis an - wind that blows no one good, zu etwas iſt auch das Unglück gut.

Ill, *s.*, das Uebel, das Böſe, das Laſter, die Bosheit; das Unglück; das Leiden (*v.* Evil); to return - for good, Gutes mit Böſem vergelten.

Ill, *adv.*, übel, ſchlecht; ſchwerlich, z. B. he is - able to bear it, er kann es ſchwerlich ertragen; to fall -, krank werden; to fall out -, ſchlecht ausfallen; to take -, übel nehmen.

Ill, *v. a.*, tadeln, ſchmähen (*North.*).

Illable (il lâb'bĭl) *a.*, (*Arch.*) unfehlbar.

Illability (illâ bĭl' ĕ tē) *s.*, (*Arch.*) die Unfehlbarkeit.

Illacerable (il lăs' ŭr rā b'l) *a.*, unzerreißbar.

Illachrymable (il lăk' ré mā b'l) *a.*, unfähig zu weinen.

Ill-Affected (- ăf fĕk' tĕd) *a.*, übelgeſinnt.

Illapse (il lăps') *s.*, der Eingang, der Einfluß, der Ausfluß, das Ausſtrömen; (*bildl.*) der plötzliche Anfall, das Hereinbrechen, the - of light, das Ausſtrömen des Lichtes.

Illaqueate (il lă' kwē āt) *v. a.*, beſtricken, verſtricken, fangen, berücken (*w. g.*).

Illaqueated, *pp.* d. V. Illaqueate, *q. v.*

Illaqueation (il lā kwē ā' schŭn) *s.*, das Berücken, das Fangen, das Verſtricken; die Falle, die Schlinge (*w. g.*).

Illation (il lā' schŭn) *s.*, die Illation, die Schlußfolge, die Folgerung, der Schluß.

Illative (il' lā tĭv) *a.*, illativ, eine Schlußfolge anzeigend, folgernd.

Illative, *s.*, das, was eine Folgerung anzeigt, die Schlußpartikel.

Illaudable (il lâ' dā b'l) *a.*, unlöblich, unrühmlich, unwürdig, tadelnswerth.

Ill-Beseeming (- bē sēm' ĭng) *a.*, ſchlecht geziemend, unpaſſend.

Ill-Blood (- blŭd') *s.*, der Groll, der Zwiſt, böſes Blut.

Ill-Boding (-' bō dĭng) *a.*, Böſes bedeutend, Unglück verkündend, *Sh.* H. VI. I. 4. V.

Ill-Bred (-' brĕd) *a.*, ſchlecht erzogen, ungebildet; unhöflich, unmanierlich.

Ill-Breeding (- brēd' ĭng) *s.*, der Mangel an guter Erziehung, die ſchlechte Erziehung, das rohe, unmanierliche Betragen; *Sh. a.*, - - minds, Unheil brütende Gemüther, H. 4. V.

Ill-Composed (-' kŭm pōzd) *a.*, ſchlecht zuſammengeſetzt. *Sh.* - - affection, tief verderbter Sinn, M. 4. III.

Ill-Conditioned (-' kŭn dĭsch ŭnd) *a.*, ſchlecht beſchaffen, (*Hdlsspr.*) ſchadhaft; (*prov.*) mürriſch; eigenſinnig.

Ill-Contrived (-' kŭn trīvd) *a.*, ſchlecht erſonnen; (*prov.*) eigenſinnig, wunderlich, launig.

Ill-Divining (-' dē vī nĭng) *a.*, Böſes ahnend, *Sh.* R. J. 3. V.

Ill-Doings (- dū' ĭngz) *s. pl.*, Schlechtigkeiten.

Illecebrous (il lē' sē brŭs) *a.*, lockend, anlockend, voll Lockungen.

Illegal (il lē' g'l) *a.*, ungeſetzlich, geſetz- oder rechtswidrig, widergeſetzlich, widerrechtlich, rechtsungültig, unrechtmäßig, illegal.

Illegality (il lē găl' ĕ tē) *s.*, die Ungeſetzlichkeit, die Widerrechtlichkeit, die Geſetzwidrigkeit, die Unrechtmäßigkeit, die Illegalität.

Illegalize (il lē' g'l lĭz) *v. a.*, geſetzwidrig machen, illegaliſiren.

Illegally, *adv.*, *v.* Illegal.

Illegalness, *s.*, *v.* Illegality.

Illegibility (il lĕd jĕ bĭl' ĕ tē) *s.*, die Unleſerlichkeit.

Illegible (il lĕd' jĕ b'l) *a.*, unleſerlich, illegibel.

Illegibly, *adv.*, *v.* Illegible.

Illegitimacy (il lē jĭt' ē mā sē) *s.*, die Unehelichkeit, die uneheliche Geburt; die Unrechtmäßigkeit, die Ungültigkeit; die Unechtheit (einer Urkunde).

Illegitimate (il lē jĭt' ē mĕt) *a.*, unehelich, außerehelich; unrechtmäßig, ungeſetzmäßig, widerrechtlich; unzuläſſig, illegitim, an - word, ein illegitimes, nicht anerkanntes Wort.

Illegitimate, *v. a.*, für unehelich erklären; ungültig, unrechtmäßig machen.

Illegitimated, *pp.* d. V. Illegitimate, *q. v.*

Illegitimately, *adv.*, *v.* Illegitimate.

Illegitimation (il lē jĭt ē mā' schŭn) *s.*, *v.* Illegitimacy.

Ill-Erected (- ' ē rĕk tĕd) *a.*, zum Unglück errichtet, (*Schlegel* mißerbaut) *Sh.* R. II. 5. I.

Illeviable (il lĕv' vē ā b'l) *a.*, was nicht erhoben werden kann (von Steuern; *Hale*).

Ill-Faced (-' fāst) *a.*, häßlich, von häßlichem Geſichte.

Ill-Fancied (-' făn sĭd) *a.*, ſchlecht erwählt, gewählt.

Ill-Fated (-' fā tĭd) *a.*, unglücklich, ungünſtig.

Ill-Favo(u)red (-' fā vŭrd) *a.*, ungeſtalt; häßlich; *Sh.* - - faults, häßliche Fehler, W. 3. IV.

Ill-Favo(u)redly, *adv.*, häßlich; widerlich; wild, rauh; auf eine rohe Weiſe.

Ill-Favo(u)redness (- fā' vŭrd nŭs) *s.*, die Häßlichkeit; die Ungeſtaltheit.

Ill-Footing (- fŭt' tĭng) *s.*, der gefährliche Ankerplatz; der unſichere Weg (auch *bildl.*).

Ill-Fortune (- fôr' tschŭn) *s.*, das Mißgeſchick, das Unglück.

Ill-Framed (-' frāmd) *a.*, ſchlecht gefaßt, eingefaßt.

Ill-Got } (-' gŏt
Ill-Gotten } -' gŏt t'n) *a.*, mit Unrecht erworben.

Ill-Governed (-' gŭv vŭrnd) *a.*, ſchlecht regiert.

Ill-Grace (- grās') *s.*, die ſchlechte, böſe Miene; to do a thing with an - -, ungern etwas thun.

Ill-Health (- hĕlth') *s.*, die Unpäßlichkeit, das Unwohlſein.

Illiberal (il lĭb' bŭr r'l) *a.*, unfreigebig, karg, knauſerig, engherzig; unedel, ungroßmüthig, unfreiſinnig; niedrig, gemein; unmild, hart, liebloſ; - words, unzierliche, nicht anerkannte Worte (*Chesterfield, ungew.*).

Illiberality (il lĭb bŭr răl' ĕ tē) *s.*, die Ungroßmüthigkeit, die Unmilde, die Engherzigkeit; die niedrige Denkungsart, die Gemeinheit; die Unfreigebigkeit, die Knauſerei, die Knickerei, die Kargheit.

Illiberally, *adv.*, *v.* Illiberal.

Illiberalness, *s.*, *v.* b. ü. Illiberality.

Illicit (il lĭs' sĭt) *a.*, unerlaubt, verboten, unzuläſſig (gain, trade, Profit, Handel).

Illicitly, *adv.*, auf eine unerlaubte Weiſe.

Illicitness (il lĭs' sĭt nŭs) *s.*, die Geſetzwidrigkeit.

Illicitous (il lĭs' sē tŭs) *a.*, *v.* b. ü. Illicit.

Illicium (il lĭsch' ē ŭm) *s.*, (*Bot.*) der Sternanis (*v.* Star-Anise).

Illify (il' lē fī) *v. a.*, ſchmähen; verleumden (*North.*).

Illighten (il lĭt'n) *v. a.*, (*Arch.*) erleuchten, erhellen.

Illimitable (il lĭm' ĕ tā b'l) *a.*, unbegrenzbar, unbeſchränkbar, grenzenlos.

Illimitably, *adv.*, *v.* Illimitable.

Illimitation (il lĭm ĕ tā' schŭn) *s.*, die Unbeſchränktheit; die Unbeſtimmtheit.

Illimited (il lĭm' ĕ tĕd) *a.*, unbegrenzt, unbeſchränkt, grenzenlos.

Illimitedness (il lim'é tĭd nŭs) *s.*, die Unbegrenztheit, die Unverschranktheit.

Ill-Inhabited (- ĭn hăb'é tĭd) *a.*, *Sh.* schlecht wohnend, A. L. 3. III. (*n. g.*).

Illinition (il lé nĭsch' ŭn) *s.*, die dünne Kruste auf Mineralien; das Einreiben, Einschmieren.

Illiteracy (il lit' tŭr rá sé) *s.*, *v.* d. ü. Illiterateness.

Illiterate (il lit' tŭr rĕt) *a.*, ungelehrt, ungebildet, unwissend; roh.

Illiterately, *adv.*, *v.* Illiterate.

Illiterateness (il lit' tŭr rĕt nŭs) *s.*, die Ungelehrtheit, die Unwissenheit.

Illiterature (il lit' tŭr rá tschŭr) *s.*, die Ungelehrtheit, der Mangel an Gelehrtheit.

Ill-Judged (-' jŭdjd) *a.*, schlecht berechnet; verkehrt; unvernünftig, unbesonnen, leichtsinnig.

Ill-Lived (-' livd) *a.*, ein schlechtes, gottloses Leben führend.

Ill-Looked (-' lukt) *a.*, von schlechtem Aussehen, häßlich, übel aussehend; - - to, schlecht wahrgenommen oder in Acht genommen; verwahrlost.

Ill-Looking (-' lŭk ĭng) *a.*, schlecht, verdächtig aussehend.

Ill-Luck (- lŭk') *s.*, das Unglück (bes. beim Spiele); das Mißgeschick; as - - would have it, unglücklicher Weise.

Ill-Matched (-' mătschd) *a.*, schlecht zusammenpassend, nicht übereinstimmend.

Ill-Merited (- mĕr' ré tĭd) *a.*, unverdient.

Ill-Minded (-' mln dĭd) *a.*, schlecht-, übelgesinnt.

Ill-Nature (- ná' tschŭr) *s.*, die unfreundliche Gemüthsart; die Bösartigkeit, die Bosheit, die Mißgunst.

Ill-Natured (-' ná tschŭrd) *a.*, bösartig, boshaft, zanksüchtig, mürrisch; schlecht beschaffen, undankbar (land, Boden; *n. g.*).

Ill-Naturedly, *adv.*, boshafter Weise.

Ill-Naturedness (- ná' tschŭrd nŭs) *s.*, *v.* Ill-Nature.

Illness (il' nŭs) *s.*, die schlechte Beschaffenheit (of the weather, des Wetters, *n. g.*); die Unpäßlichkeit, das Unwohlsein, die Krankheit; die Schlechtigkeit, die Bösartigkeit, *Sh.* M. 1. V. (*ungew.*).

Ill-Nurtured (-' nûr tschŭrd) *a.*, schlecht erzogen, *Sh.* H. VI. II. 1. II.

Illogical (il lŏd' jé k'l) *a.*, unlogisch, vernunftwidrig, unvernünftig.

Illogically, *adv.*, *v.* Illogical.

Illogicalness (il lŏd' jé k'l nŭs) *s.*, das Unlogische, das Vernunftwidrige.

Ill-Patched (-' pătscht) *a.*, schlecht zusammengestückt, verbunden, plump, grob.

Ill-Pleased (-' plézd) *a.*, unzufrieden, mißvergnügt.

Ill-Principled (-' prĭn sé p'ld) *a.*, von schlechten Grundsätzen.

Ill-Proportioned (-' prŏ pŏr schŭnd) *a.*, schlecht proportionirt.

Ill-Provided (-' prŏ vi dĭd) *a.*, schlecht versehen.

Ill-Requited (-' ré kŭi tĭd) *a.*, schlecht vergolten.

Ill-Satisfied (-' săt ĭs fld) *a.*, unzufrieden.

Ill-Shaped (-' schápt) *a.*, schlecht gestaltet, geformt; häßlich; an - - man, ein Verwachsener, ein Knirps.

Ill-Sorted (-' sŏr tĭd) *a.*, unvollständig.

Ill-Spoken of (- spŏ' k'n ŏv) *a.*, im schlechten Rufe stehend, berüchtigt.

Ill-Starred (-' stărd) *a.*, unglücklich, *Sh.* O. 5. II.

Ill-Supported (-' sŭp pŏr tĭd) *a.*, schlecht durchgeführt.

Ill-Tempered (-' tĕm pŭrd) *a.*, schlecht gelaunt, übellaunig.

Ill-Thing (-' thĭng) *s.*, dieblose, der Klothlauf (*Devon.*).

Ill-Timed (-' tlmd) *a.*, übel angebracht, ungelegen, zur unrechten Zeit.

Ill-Trained (-' tránd) *a.*, schlecht gezogen; schlecht abgerichtet; schlecht disciplinirt.

Ill-Treated (-' tré tĭd) *a.*, mißhandelt, schlecht behandelt.

Illude (il lûd') *v. a.*, täuschen, verblenden, berücken; verhöhnen, verspotten, necken, zum Besten haben.

Illuded, *pp.* d. V. Illude, *q. v.*

Illuding, *ppr.* d. V. Illude, *q. v.*

Illume (il lûm') *v. a.*, (*Poes.*) erleuchten, erhellen, aufhellen; den Geist erleuchten, aufklären; zieren, schmücken.

Illumed, *pp.* d. V. Illume, *q. v.*; (*Theol.*) the -, die Erleuchteten, die Neugetauften.

Illuminant (il lû' mé nănt) *s.*, das, was erleuchtet, erhellt.

Illuminate (il lû' mé nát) *v. a.*, erleuchten, beleuchten, erhellen; den Geist erleuchten, aufklären; festlich erleuchten, illuminiren; bunt ausmalen, bunt machen, mit Bildern schmücken.

Illuminate, *a.*, erleuchtet, erhellt, aufgeklärt.

Illuminate, *s.*, (*Krchg.*) der Illuminat, der Erleuchtete, des Aufgeklärte, der Lichtbruder, der Lichtritter (ein Mitglied des von Professor Weishaupt 1776 errichteten Illuminaten-Ordens).

Illuminated, *pp.* d. V. Illuminate, *q. v.*

Illuminati (il lû mé ná' ti) *s. pl.*, die Illuminaten, die Lichtbrüder, die Lichtritter.

Illuminating, *ppr.* d. V. Illuminate, *q. v.*

Illumination (il lû mé ná' schŭn) *s.*, die Illumination, die Erleuchtung (auch *bildl.*); das Licht; der Glanz; die Illuminirkunst, die Ausmalung.

Illuminative (il lû' mé ná tĭv) *a.*, erleuchtend, erhellend.

Illuminator (il lû' mé ná tŭr) *s.*, der, die, das, was aufklärt, aufhellt, der Erleuchter; der Illuminator, der Illuminirer, der Illuminist, der Ausmaler.

Illumine (il lû' mĭn) *v. a.*, (*Poes.*) erleuchten, erhellen; schmücken, zieren.

Illumining, *ppr.* d. V. Illumine, *q. v.*

Illuminism (il lû' mé nĭz' m) *s.*, (*Krchg.*) die Lehre der Illuminaten.

Illuminize (il lû' mé nlz) *v. a.*, in die Lehren der Illuminaten einweihen.

Illuminized, *pp.* d. V. Illuminize, *q. v.*

Illuminizing, *ppr.* d. V. Illuminize, *q. v.*

Illupie-Tree (il' lŭ pé tré) *s.*, (*Bot.*) der langblätterige Butterbaum, der Gallertbaum, der Illipébaum (Bassia longifolia).

Ill-Usage (- ŭ' zĭdj) *s.*, die schlechte, üble Behandlung, die Ungerechtigkeit, die Grausamkeit.

Ill-Used (-' ûzd) *a.*, schlecht behandelt, mißhandelt.

Illusion (il lû' zhŭn) *s.*, die Illusion, die Täuschung, die Verblendung, das Blendwerk, das Wahnbild, der Irrthum, der Sinnenschein, der Sinnenwahn.

Illusive (il lû' sĭv) *a.*, täuschend, verführerisch, verblendend, betrüglich; verfänglich, illusorisch.

Illusively, *adv.*, *v.* Illusive.

Illusiveness (il lû' sĭvnŭs) *s.*, die Täuschung, der Trug, die Trüglichkeit, der Schein.

Illusory (il lû' sŭr ré) *a.*, illusorisch, täuschend (*v.* Illusive).

Illustrate (il' lŭs trát) *v. a.*, klar, hell, glänzend machen; erleuchten, erhellen; (*bildl.*) berühmt machen, heraus- oder hervorheben, herverlichen; erläutern, erklären, aufklären; illustriren, mit Bildern versehen, an - d copy, eine illustrirte Ausgabe.

Illustrate, *a.*, (*Arch.*) berühmt (*v.* Illustrious).

Illustrated (il' lŭs trá tĭd) *pp.* d. V. Illustrate, *q. v.*

Illustrating, *ppr.* d. V. Illustrate, *q. v.*

Illustration (il lŭs trá' schŭn) *s.*, das Berühmtmachen, die Auszeichnung; das Erleuchten; die Erleuchtung, die Beleuchtung; die Erläuterung, die Erklärung; die Illustration, die Bilderverzierung (einer Schrift).

Illustrative (il lŭs' trá tĭv) *a.*, erläuternd, erklärend, illustrativ (of); berühmt machend, auszeichnend.

Illustratively, *adv.*, erklärungsweise, illustrativ.

Illustrator (il lŭs' trá tŭr; il' lŭs trá tŭr) *s.*, der Erläuterer; der Verherrlicher; der Illustriter.

Illustratory (il lŭs' trá tŭr ré) *a.*, *v.* Illustrative.

Illustrious (il lŭs' tré ŭs) *a.*, ausgezeichnet, berühmt, erhaben, vortrefflich; (als Ehrentitel) erlaucht.

Illustriously, *adv.*, auf eine ausgezeichnete Weise.

Illustriousness (il lŭs′ trē ŭs nŭs) *s.*, die Ausgezeichnetheit, die Erhabenheit, die Berühmtheit, die Vortrefflichkeit, die Größe.

Illustrous (il lŭs′ trŭs) *a.*, glanzlos. *Sh.* C. 1. VII.

Illuxurious (il lŭg zhūr′ rē ŭs) *a.*, nicht üppig, einfach (*n.g.*)

Ill-Will (-′ ŭil) *s.*, der Unwille, das Uebelwollen, der Groll, die Feindschaft, das Mißfallen, die Mißgunst; to bear a person – –, Einem gram sein, abhold sein.

Ill-Willer } – ŭil′ lŭr
Ill-Wisher } – ŭisch′ ŭr } *s.*, der Uebelwollende.

Illy (il′ lē) *adv.*, (unrichtig st. ill) schlecht (*Am.*).

Ilt (ilt) *s.*, die verschnittene Sau (*Devon.*).

Ilthin (il′ thĭn) *s.*, das entzündete Geschwür.

I'm (im) st. I am, ich bin.

Image (ĭm′ mĭdj) *s.*, das Bild; die Bildsäule, das Standbild, die Statue; das Götzenbild; das Abbild, das Ebenbild, this boy is the very – of his father, dieser Knabe ist das Ebenbild seines Vaters; die Gestalt, das Ansehen, die Form; die Aehnlichkeit; die Vorstellung, der Begriff, die Idee, *Sh.* M. M. 3. I.; clear from any – of offense, rein von allem Schatten des Anstoßes, *Sh.* T. N. 3. IV.; (*Rhet.*) das Bild; Italian – boys, Knaben, welche Gipsfiguren in den Straßen zum Verkauf herumtragen.

Image, *v.a.*, im Geiste vorstellen, abbilden; erdenken, ersinnen.

Imageable (ĭm′ mĭdj ȧ b′l) *a.*, was man sich als Bild vorstellen kann.

Image-Breaker (-′ – brȧ kŭr) *s.*, der Bilderstürmer.

Imaged, *pp.* d. V. Image, *q. v.*

Image-Maker (-′ – mȧ kŭr) *v.*, der Bildner.

Imageour, *s.*, (*Arch.*) der Bildner.

Imagery (ĭm′ mĭdj ŭr rē) *s.*, das Bildwerk; Tapeten mit menschlichen Figuren, *Sh.* R. II. 5. II.; die Form, die Gestalt, das äußere Ansehen; das Gebilde, die Einbildung, die Hirngeburt, das Hirngespinnst; die lebhafte Schilderung, die Bilder (im Reden und Schreiben).

Image-Worship (-′ – wûr schĭp) *s.*, der Bilderdienst.

Imaginable (ĭm mȧd′ jē nȧ b′l) *a.*, erdenklich, denkbar, ersinnlich; steht sehr häufig nach dem Hauptwort, z. B. all the means –, alle erdenkbare Mittel.

Imaginably, *adv.*, *v.* Imaginable.

Imaginant (ĭm mȧd′ jē nŭnt) *a.*, (*Arch.*) sich vorstellend, denkend.

Imaginant, *s.*, (*Arch.*) der Einbilder; der Phantast.

Imaginariness (ĭm mȧd′ jē nȧ rē nŭs) *s.*, die eingebildete Beschaffenheit.

Imaginary (ĭm mȧd′ jē nȧ rē) *a.*, eingebildet, imaginär, nicht in der Wirklichkeit gegründet, vermeintlich; (*Hdlsspr.*) – gain, – profits, imaginärer Gewinn; – payment, die Scheinzahlung; *Sh.* – forces, die Einbildungskraft, H. V. 1. (Chor.).

Imaginatif, *a.*, (*Arch.*) verdächtig.

Imagination (ĭm mȧd jē nȧ′ schŭn) *s.*, die Einbildungskraft, die Phantasie; die Einbildung, die Vorstellung; die Ersinnung, die Erfindung; der geheime Anschlag (against, auf; *Sam.* 3.).

Imaginative (ĭm mȧd′ jē nȧ tĭv) *a.*, die Einbildungskraft betreffend, dazu gehörig; erfindsam, erfinderisch; phantastisch, eingebildet; – faculty, die Einbildungskraft, die Erfindungskraft.

Imagine (ĭm mȧd′ jĭn) *v. a.*, sich einbilden, sich vorstellen, sich denken (*v.* Fancy); ersinnen, erdenken; sinnen (auf), how long will ye – mischief against a man, wie lange stellet ihr alle Einem nach (*Ps.* 62. III.).

Imagine, *v. n.*, meinen, denken, wähnen, dafür halten.

Imagined, *pp.* d. V. Imagine, *q. v.*; *a.*, denkbar (statt Imaginable); *Sh.* – speed, möglichste Eile, S. 3. IV.

Imaginer (ĭm mȧd′ jĭn ŭr) *s.*, der Erdenker; der Erfinder.

Imaging, *ppr.* d. V. Image, *q. v.*

Imagining (ĭm mȧd′ jĭn′ĭng) *ppr.* d. V. Imagine, *q. v.*

Imagining, *s.*, die Einbildung, die Vorstellung, der Begriff, die Idee.

Imaginous (ĭm mȧd′ jĭn ŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Imaginative.

Imago (i mȧ′ gō) *s.*, (*lat., zool. Term.*) das vollkommene Insekt, im Gegensatz von Puppe und Larve.

Imam } ĭm′ ȧm } *s.*, (*arab., moham. Rel.*) der Imam,
Iman } ĭm′ ȧn } der Vorbeter (der die heiligen Gebräuche vor den Augen des Volks so vollzieht, daß dieses den Theil derselben, der ihm zukommt, jenem nachmacht).

Imbalm, Imbalmed, Imbalming, Imbar, Imbargo, Imbark, Imbarkation, Imbase, Imbattle, *v.* unter Embalm etc.

Imban (ĭm bȧn′) *v. a.*, in den Bann thun (*n.g.u.ungew.*).

Imband (ĭm bȧnd′) *v. a.*, in eine Bande, in Banden oder Rotten bilden.

Imbanded, *pp.* d. V. Imband, *q. v.*

Imbank, *v. a.*, *v.* Embank.

Imbankment, *s.*, *v.* Embankment.

Imbare (ĭm bȧr′) *v. a.*, (*Arch.*) ausschließen, aufdecken, entblößen, *Sh.* H. V. 1. II.

Imbarn (ĭm bärn′) *v. a.*, (*Arch.*) einscheuern.

Imbase (ĭm bȧs′) *v. a.*, (*Arch.*) erniedrigen; *v. n.*, im Werthe sinken, fallen.

Imbastardize (ĭm bȧs′ tŭr dīz) *v. a.*, *v. b. ü.* Bastardize (*Milton*).

Imbathe (ĭm bȧth′) *v. a.*, (*Arch.*) über und über baden (*Milton*).

Imbead (ĭm bēd′) *v. a.*, (*Poes.*) mit einem Knöpfchen befestigen.

Imbeaded, *pp.* d. V. Imbead, *q. v.*

Imbecile (ĭm′ bĭs sĭl; ĭm bēs′ sĭl; ĭm bĭs sēl′) *a.*, unvermögend, schwach (an Körper oder Verstand), blödsinnig, einfältig.

Imbecile (*Arch.*) } (ĭm bēs sĭl′ ē tȧt)
Imbecilitate } *v. a.*, schwächen, entkräften.

Imbecility (ĭm bē sĭl′ ē tē) *s.*, die Imbecilität, die Schwäche des Verstandes oder des Körpers; das männliche Unvermögen, die Zeugungsunfähigkeit, die Impotenz.

Imbed (ĭm bēd′) *v. a.*, betten, einlegen; eindringen.

Imbedded, *pp.* d. V. Imbed, *q. v.*

Imbedding, *ppr.* d. V. Imbed, *q. v.*

Imbellic (ĭm bĕl′ lĭk) *a.*, unkriegerisch (*w. g.*).

Imbellish, *v. a.*, *v.* Embellish.

Imbenching (ĭm bĕntsch′ ĭng) *s.*, die aufgeworfene Erdbank.

Imber (ĭm′ bŭr) *s.*, (*Ornith.*) der große Eistaucher, der buntfehlige Ententaucher (Colymbus glacialis); *v.* Ember-Goose.

Imbezzle, *v. a.*, *v.* Embezzle.

Imbibe (ĭm bīb′) *v. a.*, einsaugen, einziehen; (*bildl.*) in den Geist aufnehmen, einsaugen; (*Mal.*) anfeuchten, tränken, durchweichen, sättigen, saturiren (*Newton, n. v. g.*; *v. d. ü.* Imbue).

Imbibed, *pp.* d. V. Imbibe, *q. v.*

Imbiber (ĭm bī′ bŭr) *s.*, der, das Einsaugende.

Imbibing, *ppr.* d. V. Imbibe, *q. v.*

Imbibition (ĭm bē bĭsch′ ŭn) *s.*, die Einsaugung; das Einsaugen.

Imbitter (ĭm bĭt′ tŭr) *v. a.*, bitter machen; (*bildl.*) verbittern; erbittern.

Imbittered, *pp.* d. V. Imbitter, *q. v.*

Imbitterer (ĭm bĭt′ tŭr rŭr) *s.*, der Verbitterer; das Verbitternde.

Imbittering, *ppr.* d. V. Imbitter, *q. v.*

Imbodied (ĭm bŏd′ dĭd) *ppr.* d. V. Imbody, *q. v.*

Imbody (ĭm bŏd′ dē) *v. a.*, einverleiben; verkörpern, zu einem Körper verdicken, inspissiren, verdichten; in ein Ganzes bringen, zu einem Ganzen verbinden; to – laws, Gesetze sammeln; to – troops, Truppen incorporiren.

Imbody, *v. n.*, sich verdicken, sich vereinigen, gerinnen.

Imbodying, *ppr.* d. V. Imbody, *q. v.*

Imboil (im boil') *v. n.*, (*Arch.*) seethe, boil up; **imboiling** (im boil'ing) *ppr.*; **imboiled** (im boild') *pp.*

Imbolden (im bōl'd'n) *v. a.*, make bold, encourage, animate; **imboldening**, *ppr.*; **imboldened**, *pp.*

Imbonity (im bon'é tē) *s.* (*Arch.*) want of goodness.

Imborder (im bōr' dūr) *v. a.*, border with a margin, furnish with a border; **imbordering**, *ppr.*; **imbordered**, *pp.*

Imbosh (im' bōsh) *s.*, (*Jgdspr.*) foam before the mouth of a wild boar.

Imbosk (im bōsk') *v. a.*, hide, conceal; **imbosking**, *ppr.*; **imbosked**, *pp.*

Imbosom (im būz' z'm) *v. a.*, hide in the bosom, conceal, cherish; (*bildl.*) keep close to the heart, confide; **imbosoming**, *ppr.*; **imbosomed**, *pp.*

Imboss, *v. a.*, *v.* Emboss.

Imbound (im bownd') *v. a.*, confine, shut in; **imbounding**, *ppr.*; **imbounded**, *pp.*

Imbow (im bō') *v. a.*, arch over; **imbowing**, *ppr.*; **imbowed**, *pp.*

Imbowel, *v. a.*, *v.* Embowel.

Imbower (im bou' ūr) *v. a.*, embower, shelter; **imbowering**, *ppr.*; **imbowered**, *pp.*

Imbowment (im bō' mănt) *s.*, arch, vault.

Imbox (im bŏks') *v. a.*, shut up in a box, coop up.

Imbrace, *v. a.*, *v.* Embrace.

Imbraceour, *s.*, *v.* Embraceour.

Imbraid (im brād') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Braid; Upbraid, Reproach.

Imbrangle (im brăng' g'l) *v. a.*, (*vulg.*) perplex, entangle; **imbrangling**, *ppr.*; **imbrangled**, *pp.*

Imbreed (im brēd') *v. a.*, breed in, produce within.

Imbricate (im' brē kāt) *a.*, hollow-grooved, gutter-shaped.

Imbricated (im' brē kā tid) *a.*, gutter-shaped, channelled; (*bot. Term.*) imbricate, overlapping like tiles.

Imbricate, *v. a.*, hollow out, groove; cover with imbricated work.

Imbrication (im brē kā' schŭn) *s.*, hollowing out, channelling; (*bot. Term.*) imbricated arrangement.

Imbroccata (im brŏk kā' tă) *s.*, (*Fechtk.*) thrust in the breast.

Imbrocado (im brŏ kā' dō) *s.*, thrust in the arm.

Imbroider, *v. a.*, *v.* Embroider.

Imbroil, *v. a.*, *v.* Embroil.

Imbrown (im brown') *v. a.*, make brown, darken; (the complexion, die Gesichtsfarbe); (*Poes.*) make dark, obscure; **imbrowning**, *ppr.*; **imbrowned**, *pp.*

Imbrue (im brū') *v. a.*, wet, moisten; bedew, sprinkle; stain, defile; dip, plunge; (*Arch.*) pour out, shed; **imbruing**, *ppr.*; **imbrued**, *pp.*

Imbrute (im brūt') *v. a.*, make brutish, degrade; (*Milton*).

Imbrute, *v. n.*, become brutish, degrade oneself; (*Milton*); **imbruting**, *ppr.*; **imbruted**, *pp.*

Imbue (im bū') *v. a.*, dye deep, stain, tinge; (*Boyle*); moisten, soak, steep; (*bildl.*) inspire, instil, implant; **imbuing**, *ppr.*; **imbued**, *pp.*; - with, saturated with, filled with; - with good principles, well grounded in principles; to be - with an idea, filled with an idea.

Imburse (im bŭrs') *v. a.*, (Geld) in die Börse stecken, einstecken, einnehmen, einstreichen; imborsiren; mit Geld versehen, bezahlen; **imbursing**, *ppr.*; **imbursed**, *pp.*

Imbursement (im bŭrs' mănt) *s.*, (Einsäckeln, das Einbeuteln, die Bezahlung (*v.* Reimbursement).

Ime (im) *s.*, (*North.*) hoar-frost, rime.

Imez (imz) *adv. u. prp.*, near, close by; in the neighbourhood (*Warwick.*).

Imitability (im é tă bil' é tē) *s.*, imitableness.

Imitable (im' é tă b'l) *a.*, imitable, worthy of imitation.

Imitary (im' é tă rē) *a.*, imitative.

Imitate (im' é tāt) *v. a.*, imitate, copy, follow; make, form; - to be -d, unimitable; try, attempt; (*East.*).

Imitated (im' é tā tid) *pp.* *v.* Imitate.

Imitating (im' é tā ting) *ppr.* *v.* Imitate.

Imitation (im é tā' schŭn) *s.*, imitation, copying; imitating, following; imitated work, counterfeit; - of, in imitation of; - precious stone, artificial precious stone, paste.

Imitative (im' é tă tiv) *a.*, inclined to imitate, imitating; - of, imitating, following; - arts, the imitative arts.

Imitator (im' é tā tŭr) *s.*, imitator, copier.

Imitatorship (im é tā' tŭr schip) *s.*, imitation, copying.

Imitatrix (im' é tā triks) *s.*, she who imitates.

Immaculable (im māk' kéŭ lă b'l) *a.*, unspotted.

Immaculate (im māk' kéŭ lēt) *a.*, unspotted, spotless, immaculate; pure, clear; (von einer Quelle), *Sh.* R. II. 5. III.; (*Theol.*) - conception, the immaculate conception of the Virgin Mary.

Immaculately, *adv.*, *v.* Immaculate.

Immaculateness (im māk' kéŭ lēt nŭs) *s.*, immaculateness, purity, spotlessness.

Immailed (im māld') *a.*, armed in mail, clad in armour.

Immalleable (im măl' lé ă b'l) *a.*, not malleable, not to be hammered; (*bildl.*) unimpressible, unyielding.

Immanacle (im măn' nă k'l) *v. a.*, fetter, manacle; put in irons; (*Milton*).

Immanacled, *pp.* *v.* Immanacle.

Immanacling, *ppr.* *v.* Immanacle.

Immane (im măn') *a.*, (*Arch.*) very great, huge, monstrous; cruel, savage.

Immanely, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Immane.

Immanency (im' mă nŭn sē) *s.*, indwelling, inherence; (eine Eigenschaft); bes. im theol. Sinne).

Immaneness, *s.*, (*Arch.*) *v.* Immanity.

Immanent (im' mă nŭnt) *a.*, indwelling, inherent.

Immanifest (im măn' é fēst) *a.*, unclear, not manifest, not evident.

Immanity (im măn' é tē) *s.*, inhumanity, cruelty, barbarity; (*Sh.* H. VI. I. 5. I.

Immarcessible (im mär sĕs' sé b'l) *a.*, (*Theol.*) unfading, unwithering, imperishable.

Immarcessibleness (im mär sĕs' sé b'l nŭs) *s.*, imperishableness, unfadingness.

Immarginate, *a.*, *v.* Emarginate.

Immartial (im mär' schŭl) unwarlike.

Immask (im mäsk') *v. a.*, disguise, mask, veil; (*Sh.* H. IV. I. 1. II. (*n. g.*).

Immatchable (im mătsch' ă b'l) *a.*, unequalled, matchless; - for, not having his equal in ....

Immaterial (im mă tēr' rē ŭl) *a.*, immaterial, incorporeal, spiritual; unessential, unimportant, indifferent; - to, unessential to, unimportant to.

Immaterialism (im mȧ tėr′ ré ȧl′iz′m) *s.*, der Immaterialismus, die Unkörperlichkeitslehre, der Spiritualismus.

Immaterialist (im mȧ tėr′ ré ȧ list) *s.*, der Immaterialist, Einer, der die Unkörperlichkeit der Seele annimmt oder behauptet, der Spiritualist.

Immateriality (im mȧ tér ré ȧl′ é té) *s.*, die Immaterialität, die Unkörperlichkeit, die Stofflosigkeit.

Immaterialized (im mȧ tėr′ ré ȧ lizd) *a.*, unkörperlich, geistig gemacht, des Stoffes beraubt.

Immaterially, *adv., v.* Immaterial.

Immaterialness (im mȧ tėr′ ré ȧl nûs) *s., v.* Immateriality.

Immateriate (im mȧ tėr′ ré ėt) *a.*, unkörperlich, immateriell (*w. g.*).

Immatriculate, *v. a., v.* Matriculate.

Immatriculation, *s., v.* Matriculation.

Immature (im mȧ tschûr′) *a.*, unreif, unzeitig (von Früchten); (*bildl.*) frühzeitig, vor der Zeit (*v.* b. ü. Premature).

Immaturely, *adv., v.* Immature.

Immatureness (im mȧ tschûr′ nûs) *s., v.* Immaturity.

Immaturity (im mȧ tschûr′ ré té) *s.*, die Unreifheit, die Unzeitigkeit; (*bildl.*) die Frühzeitigkeit, die Unreifheit.

Immeability (im mé ȧ bil′ é té) *s.*, (*Phys.*) die Undurchdringlichkeit, die Undurchdringbarkeit; die Zähheit (*n. r.*).

Immeasurable (im mèzh′ ûr rȧ b'l) *a.*, unermeßlich; unmäßig.

Immeasurably, *adv.*, unermeßlich; über alle Maßen.

Immeasured (im mèzh′ ûrd) *a.*, das gewöhnliche Maß überschreitend, unmäßig.

Immechanical (im mé kȧn′ é k'l) *a.*, nicht mechanisch, den Gesetzen der Mechanik zuwider.

Immediacy (im mé′ dé ȧ sé) *s.*, die Unabhängigkeit, die unabhängige Macht, die unmittelbare Stellvertretung, *Sh.* K. L. 5. III.

Immediate (im mé′ jé ėt) *a.*, unmittelbar; gegenwärtig; augenblicklich, unverzüglich, dringend (nöthig), *Sh.* T. A. 2. I.

Immediately, *adv.*, unmittelbar; augenblicklich, sogleich, auf der Stelle.

Immediateness (im mé′ jé ėt nûs) *s.*, die Unmittelbarkeit; der gegenwärtige Augenblick, die Gegenwart.

Immedicable (im mėd′ é kȧ b'l) *a.*, unheilbar (*Milton*).

Immelodious (im mé lō′ dé ûs) *a.*, unmelodisch.

Immelodiously, *adv., v.* Immelodious.

Immemorable (im mėm′ ó rȧ b'l) *a.*, undenkwürdig, der Erinnerung nicht werth, nicht merkwürdig.

Immemorial (im mé mór′ ré ûl) *a.*, undenklich; since time –, seit undenklichen Zeiten; uralt.

Immemorially, *adv., v.* Immemorial.

Immemorialness (im mé mór′ ré ûl nûs) *s.*, die undenkliche, uralte Zeit, das graue Alterthum.

Immense (im mėns′) *a.*, unermeßlich, unbegrenzt, unendlich; (*vulg.*) ungeheuer.

Immensely, *adv., v.* Immense.

Immenseness (im mėns′ nûs) *s., v.* Immensity.

Immensity (im mėn′ sé té) *s.*, die Unermeßlichkeit, die Unbegrenztheit, die Immensität, die Unendlichkeit.

Immensurability (im mėn schûr rȧ bil′ é té) *s.*, die Unermeßlichkeit, die Unmeßbarkeit, die Immensurabilität.

Immensurable (im mėn′ schûr rȧ b'l) *a.*, unermeßlich, unermeßbar, unmeßbar, immensurabel.

Immensurate (im mėn′ schûr rėt) *a.*, ungemessen, unmäßig, übermäßig.

Immerge (im mėrj′) *v. a.*, eintauchen, untertauchen, versenken (*v.* b. ü. Immerse); (*Astr.*) immergiren (in den Schatten eines andern Planeten treten); (*bildl.*) versinken, versenken; in die Welt treten.

Immerged, *pp.* d. V. Immerge, *q. v.*

Immerging, *ppr.* d. V. Immerge, *q. v.*

Immerit (im mėr′ rit) *s.*, (*Arch.*) der Mangel des moralischen Verdienstes, die Unwürdigkeit.

Immerited (im mėr′ rit tid) *a.*, (*Arch.*) unverdient.

Immeritous (im mė rí′ tûs) *a.*, (*Arch.*) werthlos, unwürdig.

Immerse (im mûrs′) *v. a.*, untertauchen, eintauchen; (*bildl.*) versenken (in, in).

Immerse (*Arch.*) } *a.*, versenkt, versunken; – in business,
Immersed } in grief, in Geschäften, im Grame versunken; – in the wood, tief im Walde.

Immersing, *ppr.* d. V. Immerse, *q. v.*

Immersion (im mûr′ schûn) *s.*, das Eintauchen, das Untertauchen; die Eintauchung, die Untertauchung, die Versenkung; (*Med.*) die Eintauchung, das Tauchbad; (*bildl.*) die Versenkung, die Versunkenheit (in the affairs of life, in die Geschäfte des Lebens); (*Astr.*) die Immersion (der Eintritt eines Planeten in den Schatten eines andern; die Verfinsterung eines Sternes durch die Sonnenstrahlen).

Immesh (im mėsch′) *v. a.*, bestricken, verstricken, in ein Netz fangen, umgarnen.

Immeshed, *pp.* d. V. Immesh, *q. v.*

Immeshing, *ppr.* d. V. Immesh, *q. v.*

Immethoded, *a.*, (*Arch.*) *v.* Immethodical.

Immethodical (im mė thōd′ é k'l) *a.*, unmethodisch, unordentlich, verworren.

Immethodically, *adv.*, unmethodisch, ohne Ordnung, ohne Methode.

Immethodicalness (im mé thōd′ é k'l nûs) *s.*, das Unmethodische, die Unordnung, Ordnungslosigkeit, Verworrenheit.

Immew (im méû′) *v. a., v.* Emmew.

Immigrant (im′ é grȧnt) *s.*, der Einwanderer.

Immigrate (im′ é grát) *v. n.*, einwandern.

Immigration (im é grá′ schûn) *s.*, die Einwanderung.

Imminence (im′ é nûns) *s.*, das Bevorstehen; *Sh.* die bevorstehende, drohende Gefahr, Tr. Cr. 5. XI. (*a. g.*).

Imminent (im′ énûnt) *a.*, bevorstehend, drohend, nahe, an – danger, eine drohende Gefahr, *Sh.* O. 1. III.

Imminentness (im′ é nûnt nûs) *s.*, das Bevorstehen (of a danger etc., einer Gefahr ꝛc.).

Immingle (im ming′ g'l) *v. a.*, einmischen, vermischen (*v.* b. ü. Mingle).

Immingled, *pp.* d. V. Immingle, *q. v.*

Immingling, *ppr.* d. V. Immingle, *q. v.*

Imminution (im é mû′ schûn) *s.*, die Verringerung, die Verminderung, die Schwächung, die Abnahme.

Immiscibility (im mis sé bil′ é té) *s.*, die Unvermischbarkeit, die Immiscibilität.

Immiscible (im mis′ sé b'l) *a.*, unvermischbar, unvermischlich, immiscibel.

Immission (im misch′ ûn) *s.*, die Einlassung; (*Med.*) die Einspritzung (Gegens. Emission).

Immit (im mit′) *v. a.*, (*Med.*) hineinlassen, einspritzen.

Immitigable (im mit′ ti gȧ b'l) *a.*, (*bildl.*) unerweichbar, hart.

Immitigably, *adv., v.* Immitigable.

Immitted, *pp.* d. V. Immit, *q. v.*

Immitting, *ppr.* d. V. Immit, *q. v.*

Immix (im miks′) *v. a.*, vermischen (*v.* b. ü. Mix).

Immixable (im miks′ ȧ b'l) *a.*, unvermischbar.

Immixed }
Immixt } (im mikst′) *a.*, unvermischt.

Immobility (im mo bil′ é té) *s.*, die Unbeweglichkeit.

Immoderacy (im mōd′ ûr rȧ sé) *s.*, die Unmäßigkeit.

Immoderate (im mōd′ ûr rȧt) *a.*, unmäßig, übermäßig, übertrieben.

Immoderately, *adv., v.* Immoderate.

Immoderateness (im mōd′ ûr rȧt nûs) *s.*, die Unmäßigkeit, die Uebertriebenheit, das Uebermaß.

Immoderation (im mōd ûr rȧ′ schûn) *s.*, die Unmäßigkeit, das Uebermaß.

Immodest (im mōd′ dist) *a.*, unbescheiden, unverschämt; unvernünftig, übertrieben; unsittlich, unkeusch, unanständig,

unzüchtig, schlüpfrig, obscön; an - thought, ein unreiner Gedanke; - words, schmutzige, schlüpfrige Worte.

Immodestly, *adv., v.* Immodest.

Immodestness (im mód' dist nûs) *s., v.* Immodesty.

Immodesty (im mód' dis té) *s.*, die Unbescheidenheit, die Unverschämtheit; die Unsittlichkeit, die Unkeuschheit, die Unzüchtigkeit, die Unanständigkeit.

Immolate (im' mó lát) *v. a.*, opfern, aufopfern, (*bildl.*) als Opfer darbringen.

Immolated, *pp.* d. V. Immolate, *q. v.*

Immolating, *ppr.* d. V. Immolate, *q. v.*

Immolation (im mó lá' schûn) *s.*, die Opferung, das Opfer; (*bildl.*) die Aufopferung.

Immolator (im' mó lá tûr) *s.*, der Opfernde.

Immoment (im mó' mint) *a.*, unbedeutend, unwichtig, geringfügig, *Sh.* A. C. 5. II. (kein engl. Wort).

Immomentous (im mó mén' tûs) *a.*, unbedeutend, unwichtig, geringfügig (*Seward*).

Immoral (im' mór rûl) *a.*, unmoralisch, unsittlich, ungesittet, sittenlos, verderbt.

Immorality (im mó rál' é té) *s.*, die Unsittlichkeit, die Sittenlosigkeit, die Immoralität, die Verderbtheit.

Immorally, *adv., v.* Immoral.

Immorigerous (im mó ríd' jé rûs) *a.*, rauh, unhöflich, grob; ungehorsam.

Immorigerousness (im mó ríd' jé rûs nûs) *s.*, die Rohheit, die Grobheit; der Ungehorsam.

Immortal (im mór' t'l) *a.*, unsterblich; (*bildl.*) unsterblich, ewig, endlos; unaufhörlich, *Sh.* A. C. 5. II.; (*Bot.*) the - eagle flower, das Springkraut, die Balsamine (Impatiens balsamina); - herb, die Strohblume (Xeranthemum).

Immortality (im mór tál' é té) *s.*, die Unsterblichkeit, die ewige Dauer; die Unvergeßlichkeit, das ewige Andenken, die Ewigkeit.

Immortalization (im mór tál é zá' schûn) *s.*, das Unsterblichmachen, das Verewigen, die Verewigung.

Immortalize (im mór' t'l lîz) *v. a.*, unsterblich machen, verewigen.

Immortalize, *v. n.*, unsterblich werden (*Pope; n. g.*).

Immortalized, *pp.* d. V. Immortalize, *q. v.*

Immortalizing, *ppr.* d. V. Immortalize, *q. v.*

Immortally, *adv., v.* Immortal.

Immortalness (im mór' t'l nûs) *s., v.* Immortality.

Immortification (im mór tíf fé ká' schûn) *s.*, die Unbußfertigkeit, der Mangel an Selbstbezwingung.

Immould (im móld') *v. a.*, (*Arch.*) formen, bilden.

Immovability (im mú vá bil' é té) *s.*, die Unbeweglichkeit, die Unbewegbarkeit.

Immovable (im mú' vá b'l) *a.*, unbeweglich, unbewegbar; (*bild.*) unerschütterlich, fest; unabänderlich, unveränderlich; gefühllos, unempfindlich (*Dryden*); (*Rchtsspr.*) an - estate, ein unbewegliches, liegendes Gut.

Immovableness (im mú' vá b'l nûs) *s.*, die Unbeweglichkeit; die Unerschütterlichkeit.

Immovables, *s. pl.*, (*Rchtsspr.*) unbewegliche, liegende Güter, Liegenschaften, Immobilien.

Immovably (im mú' vá blé) *adv.*, unbeweglich; unerschütterlich, fest, unveränderlich, unwandelbar.

Immund (im mûnd') *a.*, (*lat.*) unrein, unfläthig, unsauber.

Immundicity (im mûn dis' sé té) *s.*, die Unreinigkeit, die Unfläthigkeit, die Unsauberkeit (bes. *bildl.*).

Immunity (im mú' né té) *s.*, die Immunität, die Freiheit, die Befreiung von Dienstpflichten, von Abgaben und Auflagen, die Steuerfreiheit, die Gerechtsame, das Vorrecht; - from error, die Freiheit von Irrthümern (*Dryden*).

Immure (im mûr') *v. a.*, einmauern, vermauern; einschließen, einsperren, ummauern; einkerkern, in's Gefängniß setzen.

Immure, *s.*, (*Arch.*) die Mauer, der Wall, die Verschanzung, die Befestigung, *Sh.* Tr. Cr. (Prol.).

Immured, *pp.* d. V. Immure, *q. v.*

Immuring, *ppr.* d. V. Immure, *q. v.*

Immusical (im mú' zé k'l) *a.* unmusikalisch, unharmonisch.

Immutability (im mú tá bil' é té) *s.*, die Unveränderlichkeit, die Unwandelbarkeit.

Immutable (im mú' tá b'l) *a.*, unveränderlich, unabänderlich, unwandelbar.

Immutableness (im mú' tá b'l nûs) *s., v.* Immutability.

Immutably (im mú' tá blé) *adv., v.* Immutable.

Immutate (im' mú tát; im mú' tát) *a.*, unverändert.

Immutation (im mú tá' schûn) *s.*, die Aenderung, die Veränderung.

Immute (im mút') *v. a.*, (*Arch.*) verändern.

Imp (imp) *s.*, das Pfropfreis; (*Maur.*) die Gerüststange; (*bildl.*) der Sprößling, der Sprosse, der Abkömmling. *Sh.* H. V. 4. I. (in diesen beiden Bed. fast veraltet); der kleine Teufel, das Teufelchen; die Haarschnur an der Angelleine (woran der Haken befestigt ist, *North.*); der Aufsatz auf einem Bienenkorb (*North.*); die einem Falken angeschiftete Feder; -s, die Rüststangen, die Rüststämme.

Imp, *v. a.*, (*Arch.*) impfen, pfropfen; einem Falken an die Stelle der verstoßenen Federn frische Schwungfedern anschiften, ansetzen, *Sh.* R. II. 2. I. (*Milton*); (*bildl.*) anietzen, verlängern, vergrößern; ausdehnen, *Sh.* to - fame, den Ruhm vergrößern; to - the feathers of time with recreations, die Zeit mit Belustigungen vertreiben; berauben, Einen aus dem Besitze treiben (*Lancast.*).

Impacable (im pá' ká b'l) *a.*, unerbittlich (*Spenser*).

Impacably, *adv., v.* Impacable.

Impact (im pákt') *v. a.*, zusammenpacken, zusammenpressen, zusammendrängen.

Impacted, *pp.* d. V. Impact, *q. v.*

Impacting, *ppr.* d. V. Impact, *q. v.*

Impage (im páj') *v. a.*, in die Columnen, Spalten aufnehmen.

Impaint (im pánt') *v. a.*, (*Arch.*) bemalen, anstreichen; (*bildl.*) bemänteln, *Sh.* H. IV. 1. 5. I.

Impair (im pár') *v. a.*, schwächen (the health, die Gesundheit); verschlechtern, vermindern; Eintrag thun, beeinträchtigen, schaden; to - the force of evidence, die Kraft des Beweises schwächen, entkräften.

Impair, *v. n.*, abnehmen, verderben, schlechter werden.

Impair (im pár') **Impairment** (im pár' mûnt) *s.*, (*Arch.*) die Abnahme, die Verminderung, die Verschlechterung; der Nachtheil, der Schaden; die Schwächung.

Impair, *a.*, (*Arch.*) ungleich; (*Kryst.*) ungeradflächig; *Sh.* unangemessen, unpassend, Tr. Cr. 4. V.

Impaired, *pp.* d. V. Impair, *q. v.*

Impairer (im pár' rûr) *s.*, das, was verschlimmert, verdirbt, schwächt oder zu Grunde richtet, der Verderber, der Verwüster.

Impairing, *ppr.* d. V. Impair, *q. v.*

Impalatable (im pál' á tá b'l) *a.*, unschmackhaft; (*bildl.*) unangenehm, widrig (v. d. ü. Unpalatable).

Impale (im pál') *v. a.*, pfählen, spießen (*v.* Empale); verpallisadiren, um- oder einpfählen; umringen, umgeben, einschließen; (*Hrld.*) pfahlweise mit einander verbinden.

Impalement (im pál' mûnt) *s.*, (*Hrld.*) die Abtheilung eines Schildwappens.

Impallid (im pál' lîd) *v. a.*, blaß machen (*bildl., n. g.*).

Impalm (im párm') *v. a.*, fassen, greifen, in die Hand nehmen (*n. g.*).

Impalpability (im pál pá bil' é té) *s.*, die Unfühlbarkeit.

Impalpable (im pál' pá b'l) *a.*, unfühlbar, sehr fein; (*bildl.*) zart.

Impalpably, *adv., v.* Impalpable.

Impalsy (im pál' zé) *v. a.*, lähmen (*n. g.*).

Impanate (im' pá nát; im pán' ét) *a.*, (*Theol.*) verbrodet, im Brode einverleibt.

Impanate, *v. a.* (*Theol.*) in Brod einverleiben, verbroden.

Impanation (im pa nā' schŭn) *s.*, (*Theol.*) die Impanation (die Verbindung des Leibes Christi mit dem Brode im heiligen Abendmahl), die Verbrodung.

Impannel (im pan' nil) *v. a.*, (*Rchtsspr.*) die Geschworenen einschreiben, eintragen.

Impannel, *s.*, *v.* Pannel (*n. g.*).

Impanneled, *pp.* d. V. Impannel, *q. v.*

Impanneling, *ppr.* d. V. Impannel, *q. v.*

Imparadise (im par'ra dis) *v. n.*, in ein Paradies, in den Himmel versetzen; selig machen; zum Paradiese machen.

Imparadised, *pp.* d. V. Imparadise, *q. v.*

Imparadising, *ppr.* d. V. Imparadise, *q. v.*

Imparalleled (im par' r'l lĕld) *a.*, unvergleichlich, unvergleichbar (*n. g., v.* Unparalleled).

Imparasyllabic (im par ra sil lăb' ik) *a.*, aus ungleichen Silben bestehend.

Impardonable (im par' d'n ă b'l) *a.*, unverzeihlich.

Imparity (im par' ré tė) *s.*, die Ungleichheit, das Mißverhältniß; die Unfähigkeit, in gleiche Theile getheilt zu werden; die Verschiedenheit.

Impark (im pārk') *v. a., v.* Empark.

Imparl (im pārl') *v. n.*, (*Arch.*) unterhandeln, berathschlagen, debattiren; (*Rchtsspr.*) einen gerichtlichen Aufschub erhalten, um einen Prozeß auf gütlichem Wege beizulegen.

Imparlance (im pār' lŭns) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) die dem Angeklagten auf sein Gesuch gegebene Erlaubniß, während des vom Gerichte gestatteten Aufschubs sich mit dem Kläger auf gütlichem Wege abzufinden; der Aufschub eines Prozesses von einem Tage auf den andern.

Imparsonee (im pār s'n nē') *a.*, a parson –, ein wirklich eingesetzter Pfründner.

Impart (im pārt') *v. a.*, geben, verleihen, mittheilen; kund thun, erklären, eröffnen; – favours, honors, Gunst erweisen, Ehren verleihen; to – one's mind, sein Herz ausschütten; *Sh.* to – one's love to a lady, einem Mädchen seine Liebe offenbaren, S. 3. II.

Impartance (im pār' tŭns) *s.*, die Mittheilung, die Verleihung, die Ertheilung, die Bewilligung.

Impartation (im pār tā' schŭn) *s.*, das Mittheilen; die Mittheilung; die Verleihung (*n. v. g.*).

Imparted, *pp.* d. V. Impart, *q. v.*

Impartial (im pār' schŭl) *a.*, unparteiisch; *Sh.* sehr parteiisch, einseitig, M. M. 5. I., R. II. 1. I.

Impartialist (im pār' schŭl ist) *s.*, der Unparteiische.

Impartiality (im pār schē ăl' ė tė) *s.*, die Unparteilichkeit.

Impartially (im pār' schŭl lė) *adv.*, *v.* Impartial.

Impartialness (im pār' schŭl nŭs) *s.*, *v.* Impartiality.

Impartibility (im pār tė bĭl' ė tė) *s.*, die Untheilbarkeit; die Mittheilbarkeit.

Impartible (im pār' tė b'l) *a.*, untheilbar; mittheilbar; zu verleihen.

Imparting, *ppr.* d. V. Impart, *q. v.*

Impartment (im pārt' mŭnt) *s.*, die Mittheilung, *Sh.* H. 1. IV.

Impassable (im pās' să b'l) *a.*, unwegsam, ungangbar, unfahrbar; unzugänglich, unpassirbar; – mountains, unübersteigbare Gebirge.

Impassableness (im pās' să b'l nŭs) *s.*, die Unwegsamkeit.

Impassably (im pās' să blė) *adv.*, *v.* Impassable.

Impassibility } (im pās sė bĭl' ė tė) *s.*, die Impassi-
Impassibleness } (im pās' sė b'l nŭs) bilität, die Unfähigkeit zum Leiden, die Leidenslosigkeit; die Unempfindlichkeit für Leiden, die Mitleidlosigkeit, die Hartherzigkeit, der Kaltsinn.

Impassible (im pās' sė b'l) *a.*, impassibel, unempfindlich, leidensunfähig, leidenlos, empfindungslos, unverletzbar.

Impassion } (im pāsch' ŭn) *v. a.*, heftig, leiden-
Impassionate } (im pāsch' ŭn nāt) schaftlich bewegen, rühren.

Impassionate, *a.*, heftig, stark, tief bewegt, gerührt; gefühllos.

Impassioned (im pāsch' ŭnd) *a.*, leidenschaftlich, voller Leidenschaft; leidenschaftlos (st. Unpassionate, Dispassionate, *q. v.*).

Impassive (im pās' sĭv) *a.* leidensunfähig (*v.* Impassible).

Impassively, *adv.*, *v.* Impassive.

Impassiveness (im pās' sĭv nŭs) *s.*, die Leidenslosigkeit (*v.* Impassibility).

Impassivity (im pās sĭv' ė tė) *s.*, die Leidenslosigkeit; die Unempfindlichkeit.

Impastation (im pās tā' schŭn) *s.*, (*Archit.*) die Impastation, die Impastirung (eine Art Teig aus Mörtel und zu Pulver gestoßenen Steinen); (*Pharm.*) die Einteigung; (*Mal.*) die Verteigung, die fette Farbengebung; (*Stechk.*) die Vermischung der Punkte und Striche und die daher entstehende Wirkung.

Impaste (im pāst') *v. a.*, impastiren, verteigen, zu einem Teige kneten, formiren; (*Mal.*) die Farben dick auftragen, impastiren; (*Stechk.*) verstricheln (die mit dem Grabstichel gemachten Punkte und Striche gehörig vermischen).

Impasted (im pās' tĕd) *a.*, impastirt; teigig, verdickt; mit einer Kruste wie mit Teig überzogen, *Sh.* H. 2. II.; beschmiert.

Impatible (im pāt' ė b'l) *a.*, unleidlich, unverträglich, unerträglich, unduldbar.

Impatience } (im pā' schŭns **Impatiency** } (im pā' schŭn sė *s.*, die Ungeduld; der Eifer, die Heftigkeit, die Leidenschaftlichkeit; die Unleidlichkeit (*n. g.*).

Impatiens (im pā' schė ĕnz) *s.*, (*Bot.*) das Springkraut, die Balsamine (*v.* Balsam; Forget me not).

Impatient (im pā' schŭnt) *a.*, ungeduldig; eifrig, heftig, begierig, leidenschaftlich; (*Arch.*) unleidlich, unerträglich; – of, ungeduldig über; – for, begierig nach, sich sehnend nach; to be – at, unerträglich sein über, unleidlich sein bei; erwartungsvoll; to be – under evils, Widerwärtigkeiten schwer ertragen.

Impatient, *s.*, der Ungeduldige.

Impatiently, *adv.*, *v.* Impatient.

Impatientness (im pā' schŭnt nŭs) *s.*, *v.* Impatience (*n. g.*).

Impatronization (im pāt rō nė zā' schŭn) *s.*, die volle Herrschaft, der völlige Besitz.

Impatronize (im pāt' rō nīz) *v. a.*, impatronisiren, sich zum Herrn machen, in Besitz nehmen.

Impawn (im pān') *v. a.*, verpfänden, *Sh.* H. V. 1. II.

Impawned, *pp.* d. V. Impawn, *q. v.*

Impawning, *ppr.* d. V. Impawn, *q. v.*

Impeach (im pētsch') *v. a.*, (*Arch.*) hindern, verhindern; anklagen, beschuldigen (öffentlich von Obrigkeitswegen); to – a person of high treason, Einen des Hochverraths beschuldigen; in Zweifel ziehen, anfechten, Abbruch thun; gefährden, *Sh.* S. 3. III.; tadeln, Vorwürfe machen; zur Verantwortung ziehen.

Impeach, *s.*, (st. Impeachment) die Anklage, *Sh.* C. E. 5. I.; (*Arch.*) das Hinderniß.

Impeachable (im pētsch' ă b'l) *a.*, anklagbar; bestreitbar; tadelnswerth; verantwortlich (for, für, wegen).

Impeached, *pp.* d. V. Impeach, *q. v.*

Impeacher (im pētsch' ŭr) *s.*, der Ankläger, der Denunciant; Einer, der eine Sache in Zweifel zieht, der Anfechter.

Impeaching, *ppr.* d. V. Impeach, *q. v.*

Impeachment (im pētsch' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) das Hinderniß, die Beeinträchtigung, *Sh.* H. V. 3. VI.; (*Rchtsspr.*) die Anklage (meist öffentliche wegen Pflichtverletzung, vom Unterhause beim Oberhause angebracht); das gerichtliche Verfahren in Folge einer öffentlichen Anklage; die Beschuldigung; der Tadel, der Vorwurf; das Bestreiten, die Anfechtung; (*Rchtsspr.*) die Verantwortlichmachung; an – for waste, eine Anklage, welche der Gutsbesitzer gegen einen Pächter anbringt, der die an ihn vermietheten Ländereien oder Gebäude muthwillig in Verfall hat gerathen lassen.

Impearl (im pürl′) *v. a.*, (*Poes.*) perlenartig machen, perlen (*Milton*); mit Perlen zieren, beperlen (*Digby*).

Impearled, *pp.* d. V. Impearl, *q. v.*

Impearling, *ppr.* d. V. Impearl, *q. v.*

Impeccability (im pĕk á bil′ é tē) *s.*, die Sündlosigkeit, die Unsündlichkeit, die Schuldlosigkeit, die Unfehlbarkeit, die Impeccanz.

Impeccable (im pĕk′ ká b′l) *a.*, unsündlich, sündlos, unfehlbar.

Impeccableness (im pĕk′ ká b′l nûs) *s.*, *v.* Impeccability.

Impeccancy (im pĕk′ k′n sē) *s.*, *v.* Impeccability.

Imped, *pp.* d. V. Imp, *q. v.*

Impede (im pēd′) *v. a.*, hindern, verhindern.

Impeded (im pē′ dĭd) *pp.* d. V. Impede, *q. v.*

Impedible (im pē′ dĭ b′l) *a.*, aufzuhalten, zu hindern.

Impediment (im pĕd′ é mĕnt) *s.*, das Hinderniß; - in speech, - in one's tongue, die schwere Zunge; you will find this a great - to your further progress, dies, werden Sie finden, wird Ihrem weitern Fortschreiten sehr hinderlich sein; (*Richtsspr.*) persons under -s, Personen, deren Freiheit durch vormundschaftliche Gewalt beschränkt ist.

Impediment, *v. a.*, *v.* Impede (*n. g.*).

Impedimental (im pĕd é mĕn′ t′l) *a.*, hinderlich.

Impeding, *ppr.* d. V. Impede, *q. v.*

Impedite (im′ pé dīt) *v. a.*, *v.* Impede (*n. g.*).

Impedition (im pé dĭsh′ ŭn) *s.*, das Hinderniß.

Impeditive (im pĕd′ é tĭv) *a.*, hinderlich.

Impel (im pĕl′) *v. a.*, treiben, antreiben, vorwärts treiben, drängen; anregen (to, zu).

Impelled, *pp.* d. V. Impel, *q. v.*

Impellent (im pĕl′ lŭnt) *s.*, die antreibende Kraft oder Macht, die Triebkraft, der Antrieb.

Impeller (im pĕl′ lŭr) *s.*, der oder das Antreibende.

Impelling, *ppr.* d. V. Impell, *q. v.*

Impen (im pĕn′) *v. a.*, einpferchen, einsperren, einschließen.

Impend (im pĕnd′) *v. n.*, überhängen, schweben (over, über); (*bildl.*) bevorstehen, sehr nahe sein.

Impendence } im pĕn′ dŭns } *s.*, das Ueberhängen;
Impendency } im pĕn′ dŭn sē } (*bildl.*) das Bevorstehen (of an evil, eines Unglücks).

Impendent (im pĕn′ dŭnt) *a.*, überhängend, schwebend (upon, über); (*bildl.*) bevorstehend, nahe; - in the air, in der Luft schwebend.

Impending, *ppr.* d. V. Impend, *q. v.*; *a.*, bevorstehend, drohend, nahe, an - danger, eine drohende Gefahr.

Impenetrability (im pĕn é trá bĭl′ é tē) *s.*, die Undurchdringlichkeit; (*bildl.*) die Unergründlichkeit, die Unerforschlichkeit; die Unempfänglichkeit, die Unbelehrbarkeit; die Unempfindlichkeit, die Fühllosigkeit.

Impenetrable (im pĕn′ é trá b′l) *a.*, undurchdringlich; (*bildl.*) unergründlich, unerforschlich; unempfänglich; unempfindlich, unbeweglich, nicht zu rühren.

Impenetrableness (im pĕn′ é trá b′l nûs) *s.*, *v.* Impenetrability.

Impenetrably (im pĕn′ é trá blē) *adv.*, *v.* Impenetrable.

Impenitence } im pĕn′ é tŭns } *s.*, die Unbußfertigkeit,
Impenitency } im pĕn′ é tŭn sē } die Reuelosigkeit.

Impenitenceness (im pĕn′ é tŭns nûs) *s.*, *v.* Impenitence (*n. g.*).

Impenitent (im pĕn′ é tŭnt) *a.*, unbußfertig, reuelos, verstockt, verhärtet im Bösen.

Impenitent, *s.*, der Unbußfertige.

Impenitently, *adv.*, *v.* Impenitent.

Impennous (im pĕn′ nûs) *a.*, ungeflügelt.

Impeople (im pē′ p′l) *v. a.*, zu einer Gemeinde bilden, vereinigen (*n. v. g.*).

Impeopled, *pp.* d. V. Impeople, *q. v.*

Impeopling, *ppr.* d. V. Impeople, *q. v.*

Imperate (im′ pé rāt) *a.*, aus innerem Antrieb, aus innerer Anregung, mit Bewußtsein geschehen, gethan; - acts, moralische Handlungen.

Imperative (im pĕr′ rá tĭv) *a.*, befehlend, gebietend; gebieterisch; (*Gr.*) - mood, der Imperativ.

Imperative, *s.*, (*Gr.*) *v.* - mood, unter Imperative.

Imperatively, *adv.*, *v.* Imperative, *a.*

Imperatoria (im pĕr rá tōr′ ré á) *s.*, (*Bot.*) die Meisterwurz (*v.* Masterwort, Hog's-Fennel).

Imperatorial (im pĕr rá tōr′ ré ŭl) *a.*, befehlend, gebietend; gebieterisch (*n. g.*).

Imperatorine (im pĕr rá tōr′ rĭn) *s.*, (*Chem.*) das Imperatorin (ein von Osan in der Meisterwurzel entdeckter, harzartiger Körper).

Imperceivable (im pŭr sēv′ á b′l) *a.*, *v.* Imperceptible.

Imperceivableness, *s.*, *v.* Imperceptibleness.

Imperceptible (im pŭr sĕp′ té b′l) *a.*, unmerklich, unmerkbar, unwahrnehmbar; äußerst klein, fein, zart, langsam (im Wachsen).

Imperceptibles, *s. pl.*, unmerkliche, unwahrnehmbare Gegenstände.

Imperceptibleness (im pŭr sĕp′ té b′l nûs) *s.*, die Unmerklichkeit.

Imperceptibly (im pŭr sĕp′ té blé) *adv.*, *v.* Imperceptible.

Imperciplent (im pŭr sĭp′ pé ŭnt) *a.*, nicht wahrnehmend, nicht wahrnehmen könnend.

Imperdibility (im pŭr dé bĭl′ é tē) *s.*, die Unverlierbarkeit, die Unverderblichkeit, die Unzerstörbarkeit (*n. g.*).

Imperdible (im pŭr′ dé b′l) *a.*, unverlierbar, unverderblich, unzerstörbar.

Imperfect (im pŭr′ fĕkt) *a.*, unvollkommen; unvollständig, unvollendet; mangelhaft; defect; (*bildl.*) schwach, unvollkommen; (*Typ.*) bill of the - fount, der Defectzettel; - sheets, die im Drucke verunglückten Bogen; die Defectbogen, die Ergänzungsbogen; (*Gr.*) - tense, die unvollkommene, vergangene Zeit, das Imperfectum.

Imperfect, *v. a.*, unvollkommen machen (*n. g.*).

Imperfection (im pŭr fĕk′ shŏn) *s.*, die Unvollkommenheit; der Mangel; das Gebrechen, die Schwäche; (*Typ.*) der Defect, Mangel der ausgegangenen Buchstaben; case of -s, der Defectkasten.

Imperfectly (im pŭr′ fĕkt lé) *adv.*, unvollkommen, mangelhaft.

Imperfectness (im pŭr′ fĕkt nûs) *s.*, die Unvollkommenheit, die Unvollständigkeit; - in a language, die oberflächliche Kenntniß einer Sprache.

Imperforable (im pŭr′ fó rá b′l) *a.*, nicht zu durchbohren, nicht zu durchlöchern.

Imperforate } im pŭr′ fó rát } *a.*, nicht durchbohrt,
Imperforated } im pŭr′ fó rá tĕd } nicht durchlöchert; (*Chir.*) ohne natürliche Oeffnung; keine Poren habend; von der Natur verschlossen.

Imperforation (im pŭr fó rá′ shŏn) *s.*, die Undurchbohrtheit (überh.); (*Chir.*) die Imperforation, die Atresie, der Mangel einer normalen Oeffnung, die Verwachsung eines Kanals.

Imperial (im pĕr′ ré ŭl) *a.*, zu einem Kaiserreiche gehörig, dasselbe betreffend, darauf Bezug habend, kaiserlich; reichsmäßig, Reichs...; zu einem Monarchen gehörig, königlich, monarchisch, Herrschgewalt anzeigend, stattlich, herrlich; gebietend, herrlich; - chamber, das (ehem.) Reichskammergericht (in Deutschland); - city, die Reichsstadt; - diet, der Reichstag; - dignity, die Kaiserwürde; (*Bot.*) - lily, die wilde Lilie; - paper, das Imperialpapier, Kaiserpapier, von der größten Form; (*Chir.*) - section, der Kaiserschnitt; - tea, Kaiserkugelthee.

Imperial, *s.*, die Imperiale, der Kutschenhimmel, das mit Sitzen versehene Verdeck mancher Postkutschen; der Reisekoffer, der so gemacht und geformt ist, daß er das ganze Verdeck des Wagens einnimmt; (*Arch.*) ein Kartenspiel.

Imperialist (im pēr′ rē å list) *s.*, der kaiserlich Gesinnte; -s, die kaiserlichen (österreichischen) Truppen.

Imperiality (im pēr rē al′ ē tē) *s.*, die kaiserliche Gewalt; imperialities, *s. pl.*, die kaiserlichen Vorrechte, die Regalien.

Imperialized (im pēr′ rē å lizd) *a.*, kaiserlich gesinnt.

Imperially (im pēr′ rē ål lē) *adv.*, kaiserlich.

Imperie (im′ pur rē) *s.*, (*Arch.*) das Reich.

Imperil (im pēr′ rĭl) *v. a.*, gefährden (*v.* Emperil).

Imperious (im pēr′ rē ŭs) *a.*, herrschsüchtig, herrisch, gebieterisch, befehlerisch, befehlshaberisch, anmaßend, stolz; tyrannisch; mächtig, überlegen; mit rechtmäßiger Macht gebietend, Autorität habend, bevollmächtigt; kaiserlich, königlich, prächtig, erhaben.

Imperiously, *adv.*, *v.* Imperious.

Imperiousness (im pēr′ rē ŭs nŭs) *s.*, das Ansehen, die Autorität, die Oberherrschaft, die Herrschsucht; das herrische, stolze, anmaßende Wesen.

Imperishable (im pēr′ rĭsch å b′l) *a.*, unvergänglich; (*Hdlsspr.*) unverderblich, dem Verderben nicht ausgesetzt.

Imperishableness } (im pēr′ rĭsch å b′l nŭs } *s.*, die Un-
Imperishability } im pēr rĭsch å bĭl′ ē tē } vergänglichkeit.

Imperiwigged (im pēr′ rē wĭgd) *a.*, mit einer Perrücke versehen, eine Perrücke tragend.

Impermanence } (im pŭr′ mȧ nŭns } *s.*, die Unbestän-
Impermanency } im pŭr′ mȧ nŭn sē } digkeit, die Wandelbarkeit.

Impermanent (im pŭr′ mȧ nŭnt) *a.*, unbeständig, wandelbar.

Impermeability (im pŭr mē å bĭl′ ē tē) *s.*, (*Phys.*) die Undurchdringlichkeit, die Wasserdichtheit, die Impermeabilität.

Impermeable (im pŭr′ mē å b′l) *a.*, (*Phys.*) undurchdringlich, wasserdicht, impermeabel; - leather, wasserdichtes Leder; - to light, undurchdringlich für das Licht; - soil, fester, lehmiger Boden.

Impermeableness (im pŭr′ mē å b′l nŭs) *s.*, die Undurchdringlichkeit.

Impermeably, *adv.*, *v.* Impermeable.

Imperseverant (im pŭr sĕv′ ē rŭnt) *a.*, auf etwas beharrend, starrsinnig, *Sh.* C. 4. I. (*n. g.*).

Impersonal (im pŭr′ s′n ŭl) *a.*, unpersönlich; (*Gr.*) an - verb, ein unpersönliches oder drittpersönliches Zeitwort, das Impersonale.

Impersonality (im pŭr sō nȧl′ ē tē) *s.*, die Unpersönlichkeit, die Impersonalität.

Impersonally, *adv.*, unpersönlich.

Impersonate (im pŭr′ s′n nāt) *v. a.*, personificiren.

Impersonated, *pp.* & *p.* Impersonate, *q. v.*

Impersonation (im pŭr sō nā′ schŭn) *s.*, die Personification.

Imperspicuity (im pŭr spē kū′ ē tē) *s.*, die Undeutlichkeit, die Unklarheit, die Imperspicuität.

Imperspicuous (im pŭr spĭk′ ū ŭs) *a.*, undeutlich, unklar, dunkel.

Impersuasible (im pŭr sŭā′ zē b′l) *a.*, nicht zu bereden, starrköpfig, steifsinnig.

Impertinence } (im pŭr′ tē nŭns } *a.*, das, was nicht
Impertinency } im pŭr′ tē nŭn sē } zur Sache gehört, die Ungehörigkeit, das Ungehörige; die Thorheit, die Albernheit, der Unsinn, die Unbesonnenheit, der Aberwitz, *Sh.* K. L. 4. VI. (*n. g.*); die Ungebührlichkeit, die Ungezogenheit, die Unverschämtheit, die Grobheit, die Zudringlichkeit, die Frechheit, die Flegelei; die Kleinigkeit, die Lapperei, die Lappalie.

Impertinent (im pŭr′ tē nŭnt) *v.*, nicht zur Sache gehörig, ungehörig, unstatthaft, unfüglich, - to the matter in hand, in keiner Beziehung zu der vorliegenden Sache stehen; unnöthig, unwichtig, unbedeutend; unnütz, *Sh.* S. 1. II.; thöricht, albern, lärpisch, ungereimt, unbesonnen; ungebührlich, ungeziemend, unbescheiden, zudringlich, unverschämt, ungeschliffen, frech, grob, flegelhaft.

Impertinent, *s.*, der unverschämte, zudringliche Mensch, der Grobian, der Flegel, Einer, der sich in Sachen mischt, die ihn nicht angehen.

Impertinently, *adv.*, *v.* Impertinent.

Impertinentness (im pŭr′ tē nŭnt nŭs) *s.*, *v.* Impertinence.

Impertransibility (im pŭr trȧn sē bĭl′ lē tē) *s.*, die Undurchdringlichkeit.

Impertransible (im pŭr trȧn′ sē b′l) *a.*, undurchdringlich.

Imperturbable (im pŭr tŭr′ bȧ b′l) *a.*, unzerstörbar, unverwirrbar, unerschrocken, unerschütterlich, gleichmüthig, leidenschaftslos.

Imperturbation (im pŭr tŭr bā′ schŭn) *s.*, die Gemüthsruhe, der Gleichmuth, die Leidenschaftslosigkeit.

Imperturbed (im pŭr tŭrbd′) *a.*, ungestört, ruhig, gleichmüthig.

Imperviable, *a.*, *v.* Impervious.

Impervious (im pŭr′ vē ŭs) *a.*, unzugänglich, unwegsam; undurchdringlich, keinen Durchgang gestattend, luftdicht (- to the air), wasserdicht (- to water); - to the view, undurchsehbar, unsichtlich; - to the wind, dem Winde unzugänglich.

Imperviously, *adv.*, *v.* Impervious.

Imperviousness (im pŭr′ vē ŭs nŭs) *s.*, die Unwegsamkeit, die Unzugänglichkeit; die Undurchdringlichkeit.

Impester (im pĕs′ tŭr) *v. a.*, verstricken, verwickeln; belästigen, beschweren; quälen (*v.* d. ü. Pester).

Impetible (im pēt′ ē b′l) *a.*, unentreichbar (*Scott.*).

Impetico (im pēt′ tē kō) *v. a.*, (*scherzw.* fl. Impetticoat) in die Tasche stecken, als Geschenk annehmen, *Sh.* T. N. 2. III. (*n. g.*).

Impetiginous (im pē tĭd′ jē nŭs) *a.*, mit der Räude behaftet, räudig, schorfig, grindig, impetiginös.

Impetrable (im′ pē trȧ b′l) *a.*, erlangbar, erreichbar.

Impetrate (im′ pē trāt) *v. a.*, mit Bitten durchdringen, erbitten, erlangen, erhalten.

Impetrate, *a.*, durch Bitten erlangt.

Impetration (im pē trā′ schŭn) *s.*, die Erlangung durch Bitten; (*arch. Rechtsspr.*) die unerlaubte, vorläufige Erlangung einer Pfründe durch den römischen Hof, welche der König oder andere Lehnsherren zu vergeben hatten.

Impetrative (im′ pē trȧ tĭv) *a.*, durch Bitten bewirkend, erwirkend, erlangend.

Impetratory (im′ pē trȧ tŭr rē) *a.*, bittend, eine Bitte enthaltend; - of grace, eine Gnade bewirkend.

Impetuosity (im pēt ū ŏs′ ē tē) *s.*, die Heftigkeit, die Hitze, (der) das Ungestüm, die Impetuosität, die Wildheit.

Impetuous (im pēt′ ū ŭs) *a.*, heftig, hitzig, hastig, ungestüm, wüthend, mit Heftigkeit, impetuös.

Impetuously, *adv.*, *v.* Impetuous.

Impetuousness (im pēt′ ū ŭs nŭs) *s.*, *v.* Impetuosity.

Impetus (im′ pē tŭs) *s.*, (*Phys.*) die Triebkraft, die Bewegungskraft; der Stoß, der Anstoß; (*bildl.*) der Anfall, der Angriff, der Trieb, der Drang, das Bestreben.

Impictured (im pĭk′ tschŭrd) *a.*, (*arch. bildl.*) bemalt, gemalt; abgedruckt (*Spenser*).

Impier (im′ pĭr) *s.*, (*Arch.*) der Schiedsrichter.

Impierce (im pērs′) *v. a.*, durchdringen, eindringen, durchstoßen (*v.* d. ü. Pierce).

Impierceable (im pērs′ ȧ b′l) *a.*, undurchdringlich, nicht zu durchstechen.

Impiety (im pī′ ē tē) *s.*, die Impietät, die Irreligiosität, die Gottlosigkeit, die Ruchlosigkeit; *Sh.* die Sünderin, M. N. A. I.; eine ruchlose Handlung (in diesem Sinne auch im *pl.* gebraucht).

Impignorate (im pĭg′ nō rāt) *v. a.*, (*Arch.*) verpfänden.

Impignoration (im pĭg nō rā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verpfändung.

Imping (im′ pĭng) *ppr.* & *p.* Imp, *q. v.*

Impingang (im′ pĭng gȧng) *s.*, das Geschwür (*Devon.*).

Impinge (im pĭnj′) *v. n.*, anstoßen (on, against, gegen); verstoßen (against, gegen); einwirken (on, auf).

Impinging (im pin′jing) *ppr.* d. V. Impinge, *q. v.*

Impinguate (im ping′gwāt) *v. a.*, fett machen, mästen.

Impious (im′pē us) *a.*, irreligiös, gottlos, gottvergessen.

Impiously, *adv.*, *v.* Impious.

Impiousness (im′pē us nūs) *s.*, *v.* Impiety.

Impish (imp′ĭsch) *a.*, wie ein kleiner Teufel, teuflisch.

Implacability (im plā ka bil′ĭ tē) *s.*, die Unversöhnlichkeit.

Implacable (im plā′ ka b'l; im plāk′ a b'l) *a.*, unversöhnlich, unversöhnlich, unversöhnbar; nicht zu besänftigen; unbarmherzig.

Implacableness (im plā′ka′b'l nūs; im plāk′a b'l nūs) *s.*, die Unversöhnlichkeit.

Implacably, *adv.*, unversöhnlich; to hate a person -, einen tief eingewurzelten Haß gegen Einen haben; to love -, heftig lieben (*Dryden. wgew.*).

Implant (im plānt′) *v. a.*, einpflanzen, einsetzen, einimpfen (bei. *bildl.*). to - the seeds of virtue in the minds of youth, den Samen der Tugend in den Geist der Jugend einpflanzen, dem Geiste einprägen.

Implantation (im plān ta′schŭn) *s.*, die Einpflanzung, die Einwurzelung (fast nur *bildl.*).

Implanted, *pp.* d. V. Implant, *q. v.*

Implanting, *ppr.* d. V. Implant, *q. v.*

Implausibility (im plā zĕ bil′ĭ tē) *s.*, die Unwahrscheinlichkeit.

Implausible (im plā′zĕ b'l) *a.*, unwahrscheinlich.

Implausibly (im plā′zĕ blē) *adv.*, unwahrscheinlich.

Impleach (im plētsch′) *v. a.*, verflechten, verweben (*n. g.*).

Implead (im plēd′) *v. a.*, (*Rechtsspr.*) gerichtlich belangen, anklagen.

Impleaded, *pp.* d. V. Implead, *q. v.*

Impleader (im plē′ dŭr) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Kläger, der Ankläger.

Impleading, *ppr.* d. V. Implead, *q. v.*

Impleasing (im plē′zing) *a.*, unangenehm, mißfällig (*n. g.*).

Impledge (im plĕdj′) *v. a.*, verpfänden (*n. g.*).

Impledged, *pp.* d. V. Impledge, *q. v.*

Implement (im′plē mĕnt) *s.*, irgend etwas, was dazu dient, um einem Bedürfnisse abzuhelfen, das Hülfsmittel; das Geräth, das Zubehör; das Hausgeräth (household -s); das Ackergeräth (- s of husbandry); das Werkzeug (- s of trade); - s of war, Kriegsgeräthe (fast immer im *pl.* gebr.).

Impletion (im plē′schŭn) *s.*, das Anfüllen; die Anfüllung; die Fülle.

Implex (im′ plĕks) *a.*, verflechten, verwickelt.

Implexion (im plĕk′schŭn) *s.*, die Verflechtung, die Verwickelung (*w. g.*).

Implicate (im′plē kāt) *v. a.*, einwickeln, einhüllen (*w. g.*); (*bildl.*) in eine Sache verwickeln, hineinziehen, implicíren; mit einbegreifen, umfassen (in).

Implicated, *pp.* d. V. Implicate, *q. v.*

Implicating, *ppr.* d. V. Implicate, *q. v.*

Implication (im plē kā′schŭn) *s.*, das Einwickeln (*w. g.*); (*bildl.*) die Verwickelung, die Verflechtung (in a matter, in eine Sache), die Theilnahme (an); der Folgesatz, die stillschweigende Folgerung; by -, mit verstanden, ohne bestimmt ausgesprochen zu sein; folgerungsweise.

Implicative (im′plē kā tĭv) *a.*, stillschweigend folgernd.

Implicatively, *adv.*, folgerungsweise, als stillschweigende Folgerung.

Implicit (im plis′sĭt) *a.*, verwickelt, verworren, verflochten (*w. g.*); (*bildl.*) mit einbegriffen, mit verstanden; stillschweigend; hergeleitet, hergezogen aus, unbedingt (belief, Glaube); dunkel, verdeckt; an - compact, ein stillschweigender Vertrag; to place - confidence in a person, unbedingtes Vertrauen in Einen setzen; - desires, heimliches Verlangen; with - faith, blindlings; - obedience, unbedingter Gehorsam.

Implicitly (im plis′sĭt lē) *adv.*, folgerungsweise, durch stillschweigende Folgerung, durch Herleitung; unbedingt, blindlings (trust, believe, trauen, glauben).

Implicitness (im plis′sĭt nūs) *s.*, das Mitumbegriffen sein, das Mitverstandensein, die stillschweigende Folgerung; der blinde Glaube, das unbedingte Vertrauen.

Implied (im plīd′) *pp.* d. V. Imply, *q. v.*; *a.*, an - contract, ein stillschweigender Vertrag.

Impliedly (im plī′ ed lē) *adv.*, gefolgert, durch still schweigende Folgerung, folgerungsweise.

Imploration (im plōr rā′ schŭn) *s.*, das Ansuchen, das Schutzgesuch, die Anrufung, die Bittklage, die Imploration.

Implorator (im plōr rā′ tŭr) *s.*, st. Implorer, *q. v.*, *Sh.* H. 1. III. (*n. g.*).

Implore (im plōr′) *v. a.*, anrufen, anflehen, um Hülfe bitten, ansuchen; *Sh.* erflehen (a blessing, einen Segen) W. T. 5. III.

Implore, *v. n.*, flehen.

Implore, *s.*, (*Arch.*) das Anflehen (*Spenser*).

Implored, *pp.* d. V. Implore, *q. v.*

Implorer (im plōr′rŭr) *s.*, der Anflehende, der Ansuchende, der flehentlich Bittende, der Hülfsbitter, der Schutzsuchende.

Imploring (im plōr′ring) *ppr.* d. V. Implore, *q. v.*

Imploringly, *adv.*, v. Imploring.

Employ, *v. a.*, *v.* Employ.

Implumed } (im plūmd′ } *a.*, ohne Federn, federlos.

Implumous } (im plū′mŭs } fabl., nackt.

Implunge (im plunj′) *v. a.*, *v.* Emplunge.

Imply (im plī′) *v. n.*, (*Arch.*) einwickeln, verwickeln (*Spenser*); enthalten, in sich schließen; folgern, schließen.

Implying (im plī′ing) *ppr.* d. V. Imply, *q. v.*

Impocket (im pok′ĭt) *v. a.*, in die Tasche stecken, einstecken, beistecken.

Impoison (im poi′ z'n) *v. a.*, *v.* Empoison, *Sh.* M. N. 3. I.

Impoisonment, *s.*, *v.* Empoisonment.

Impolarily } (im pō′lär rĕ lē } *adv.*, nicht nach der Rich-

Impolarly } (im pō′lär lē } tung der Pole.

Impolicy (im pŏl′ĭ sē) *s.*, die Unpolitik, der Mangel an Politik, das Unpolitische, das unpolitische Verfahren, die Unklugheit.

Impolished (im pŏl′ischt) *a.*, unverfeinert, ungebildet, roh, ungeschliffen, ungehobelt.

Impolite (im pō llī′) *a.*, unhöflich, ungesittet, ungeschliffen, grob.

Impolitely, *adv.*, *v.* Impolite.

Impoliteness (im pō lit′ nūs) *s.*, die Unhöflichkeit, die Ungeschliffenheit, die Rohheit, die Grobheit.

Impolitic (im pŏl′ĭ tik) *a.*, unpolitisch.

Impolitical (im pŏ lit′ĭ k'l) *a.*, unpolitisch, unklug.

Impolitically } (im pŏ lit′ĭ k'l lē } *a.*, unpolitisch, unklug.

Impoliticly } (im pŏl′ĭ tik lē }

Imponderability (im pŏn dŭr rā bil′ĭ tē) *s.*, (*Phys.*) die Unwägbarkeit, die Imponderabilität, der Mangel an merklicher Schwere.

Imponderable (im pŏn′ dŭr rā b'l) *a.*, (*Phys.*) unwägbar, imponderabel, gewichtlos, leicht.

Imponderous (im pŏn′ dŭr rŭs) *a.*, *v.* Imponderable.

Imponderousness (im pŏn′ dŭr rŭs nūs) *s.*, der Zustand der Unwägbarkeit, die Imponderabilität.

Impone (im pōn′) *v. a.*, (*affect.*) wetten, Geld (als Wette) einsetzen, *Sh.* H. 5. II. (*n. g.*).

Impoor (im pūr′) *v. a.*, arm machen (*n. g.*).

Imporosity (im pō rŏs′ĭ tē) *s.*, die Dichtheit, die Dichtigkeit eines Körpers.

Imporous (im pōr′rŭs) *a.*, ohne Poren, dicht, fest.

Import (im pōrt′) *v. a.*, (*Hdlsspr.*) einführen, einfahren, von auswärts her in's Land führen, beziehen, kommen lassen, importiren; bedeuten, als eine Folgerung mit sich bringen; *Sh.* verursachen, veranlassen, mit sich bringen. K. L. 4. III. (*n. g.*); *v. impers.*, Einem daran liegen, ihm wichtig sein, ihn betreffen, ihn angehen; it -s me very much to know, es liegt mir sehr daran zu wissen, *Sh.* A. C. 1. II.; *Sh.* it -s no reason, es verträgt sich nicht mit der Vernunft, M. M. 5. I.

Import (ĭm′pȯrt) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Einfuhr, der Import; - articles, imports, Importen, Einfuhrwaaren; - houses, Firmen, welche fremde Waaren einführen; - trade, der Einfuhrhandel; die Wichtigkeit, die Erheblichkeit, der Belang. *Sh.* T. S. 3. II.; die Bedeutung, der Sinn; der Nutzen, der Gewinn.

Importable (ĭm pȯrt′ȧ b′l) *a.*, (*Hdlsspr.*) einführbar, einzuführen; (*Arch.*) unerträglich, nicht auszuhalten (st. Insupportable, *Spenser*).

Importance } (ĭm pȯr′tŭns } *s.*, die Wichtigkeit,
Importancy (*n. g.*) } (ĭm pȯr′tŭn sĕ } die Erheblichkeit, der Belang; der Einfluß; das Gewicht, die Bedeutung, das Ansehen der Person, a man of great -, ein Mann von großem Ansehen, bedeutender Geltung; *Sh.* die Folgerung, W. T. 5. I. (*n. g.*); die Sache, der Gegenstand, *Sh.* C. 1. V. (*n. g.*); das dringende Ersuchen, das dringende Gesuch (st. Importunity), *Sh.* T. N. 5. I., K. J. 2. I. (*n. g.*).

Important (ĭm pȯr′tŭnt) *a.*, wichtig (to, für); erheblich; von Folgen; bedeutend; *Sh.* ungestüm, dringend, M. N. 2. I., A. W. 3. VII. (*n. g.*); wirksam (*Spenser, n. g.*).

Importantly (ĭm pȯr′tŭnt lĕ) *adv.*, wichtig; erheblich (*v.* Important).

Importantness (ĭm pȯr′tŭnt nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Wichtigkeit.

Importation (ĭm pȯr tā′schŭn) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Einfuhr, die Waaren-Einfuhr, die Importation; -s, Einfuhrartikel, die Importen; das Zuführen (des Blutes im Körper).

Imported, *pp.* d. V. Import, *q. v.*

Importer (ĭm pȯr′tŭr) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Importeur, der Kaufmann, welcher fremde Waaren einführt, der Waarenbezieher.

Importing (ĭm pȯr′ [pȯr′] tĭng) *ppr.* d. V. Import, *q. v.*; I received a letter from him - his intention, ich erhielt von ihm einen Brief, worin er mir seine Absicht mittheilte, des Inhalts.

Importless (ĭm pȯrt′ lŭs) *a.*, (*Arch.*) unwichtig, unerheblich, *Sh.* Tr. Cr. 1. III.

Importunacy (ĭm pȯr′tēū nȧ sĕ) *s.*, die Zudringlichkeit; das dringende Gesuch; der, das Ungestüm, *Sh.* G. V. 4. II., T. A. 2. II.

Importunate (ĭm pȯr′tēū nĕt) *a.*, lästig, belästigend, zudringlich, beschwerlich, beschwerlich fallend; ungestüm (passions, Leidenschaften); dringend.

Importunately (ĭm pȯr′tēū nĕt lĕ) *adv.*, auf eine lästige, beschwerlich fallende, ungestüme, zudringliche Weise.

Importunateness (ĭm pȯr′tēū nĕt nŭs) *s.*, *v.* Importunacy.

Importunator (ĭm pȯr′tēū nȧ tŭr) *s.*, der lästige, zudringliche Mensch, der mit Bitten Bestürmende.

Importune (ĭm′ pȯr tēūn′) ehem. ĭm pȯr′tēūn) *v. a.*, Einen belästigen, beschweren, bestürmen, Einem beschwerlich fallen, ihn überlaufen; *Sh.* nöthig machen, erheischen, M. M. 1. I. (*n. g.*); sich dem Geiste aufdringen; (*Arch.*) andeuten, vorbedeuten (*Spenser*).

Importune, *a.*, (*Arch.*) lästig, beschwerlich, belästigend; ungestüm; ungelegen (*Milton*); unerbittlich.

Importuned, *pp.* d. V. Importune, *q. v.*

Importunely, *adv.*, (*Arch.*) auf eine lästige, zudringliche Weise; ungelegen.

Importuner (ĭm pȯr tēū′ nŭr) *s.*, der lästige, zudringliche Mensch.

Importuning, *ppr.*, d. V. Importune, *q. v.*

Importunity (ĭm pȯr tēū′ nĕ tĕ) *s.*, die Beschwerlichkeit, die Zudringlichkeit, die Lästigkeit.

Importunous (ĭm pȯr′ tēū ŭs) *a.*, hafenlos, ohne Hafen.

Importure (ĭm pȯr′ tēūr) *s.*, (*Arch.*) die Kriegsliſt.

Imposable } (ĭm pō′ zȧ b′l) *a.*, auferlegbar.
Imposeable }

Impose (ĭm pōz′) *v. a.*, auflegen (duty, tax, toll, Steuern); auferlegen (penalty, Strafe); anbefehlen, vorschreiben, einschärfen (as a duty, als eine Pflicht, Schuldigkeit); Einem etwas aufhängen, zur Last legen, aufbürden (on, upon); Einem etwas zuschreiben (*w. g.*); setzen (on, über); betrügen, täuschen, hintergehen (on, upon); to - a fine upon a person, Einem eine Geldbuße auferlegen; *Sh.* to - a person to a penance, Einem eine Strafe auferlegen, M. N. 5. I.; to - laws, Gesetze vorschreiben, geben; (*Rel.*) to - the hands on a person, Einem die Hände auflegen, ihn segnen, weihen; to - upon (on) one's self, sich täuschen; (*Typ.*) to - a form, die Columnen in die Form bringen; to - in a wrong way, den Satz verschieben; to - the columns, die Columnen ausschießen; to - the columns anew, die Columnen umschießen.

Impose, *s.*, der Befehl, *Sh.* G. V. 4. II. (*n. g.*).

Imposed, *pp.* d. V. Impose, *q. v.*

Imposer (ĭm pō′ zŭr) *s.*, Einer, der etwas auferlegt, aufbürdet, der Auferlegende; der Betrüger (*v.* Impostor).

Imposing (ĭm pō′ zĭng) *ppr.* d. V. Impose, *q. v.*

Imposing, *a.*, auffallend, wichtig scheinend, Achtung oder Ehrfurcht gebietend; Bewunderung oder Staunen erregend, imponirend, imposant, Eindruck machend, eindringend, eindrücklich; gebietend, gebieterisch; bedeutsam; (*Typ.*) die Formbildung; (*Typ.*) -board, das Ausschießbrett; (*Typ.*) -stone, der Schließstein, der Ausschießstein.

Imposition (ĭm pō zĭsch′ ŭn) *s.*, das Auflegen; die Auflegung, (bes. *Rel.*) die Auflegung der Hände (um zu segnen, weihen); die Beilegung, die Ertheilung (of a name, eines Namens); die Auflage, die Schatzung, die Steuer; die Einschärfung, die Auflegung als eine Pflicht; der Zwang, der Druck, die Bürde; der Betrug, die Betrügerei; der Vorwurf, die Beschuldigung; *Sh.* der Befehl, S. 1. II. (*n. g.*); (in Schulen) die Strafarbeit; *Sh.* die Strafe, M. M. 1. III.; - of laws, die Gesetzgebung; it would be an - on his generosity, das hieße, seine Großmuth mißbrauchen.

Impositor (ĭm pȯz′ ĕ tȯr) *s.*, (*Typ.*) der Formatbildner.

Impossibility (ĭm pȯs sĕ bĭl′ ĕ tĕ) *s.*, die Unmöglichkeit, die Unausführbarkeit, die Unthunlichkeit.

Impossible (ĭm pȯs′ sĕ b′l) *a.*, unmöglich, unausführbar, unthunlich, *Sh.* unbegreiflich, unglaublich, T. 2. I.; - places, Oerter, wo man sich nicht verstecken kann, W. 3. V.

Impossible, *s.*, (*Arch.*) die Unmöglichkeit, die unmögliche Sache.

Impossibleness (ĭm pȯs′ sĕ b′l nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Impossibility.

Impost (ĭm′ pōst) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Impost, die Abgabe, die Waarensteuer; to pay the -, versteuern, verzollen; (*Archit.*) der Kämpfer, der Impost; (*cant*) - takers, die Wucherer am Spieltische.

Imposterous (ĭm pȯs′ tŭr rŭs) *a.*, (*Arch.*) betrügerisch.

Imposthumate, *v.* Apostemate.

Imposthumation, *v.* Apostemation.

Imposthume, *s.*, *v.* Aposteme.

Impostháume, *v.* Apostemate.

Impostor (ĭm pȯs′ tŭr) *s.*, der Betrüger.

Impostume, *v.* Apostemate.

Imposturage } (ĭm pȯs′ tschŭr ĭdj } *s.*, (*Arch.*) der
Imposturism } (ĭm pȯs′ tschŭr ĭzm } Betrug, die Betrügerei.

Imposture (ĭm pȯs′ tschŭr) *s.*, der Betrug, die Betrügerei, die Prellerei.

Impostured (ĭm pȯs′ tschŭrd) *a.*, betrügerisch, betrüglich (*n. v. g.*).

Imposturous (ĭm pȯs′ tschŭr rŭs) *a.*, betrügerisch (*n. g.*).

Impotence } (ĭm′ pō tŭns } *s.*, das Unvermögen, die
Impotency } (ĭm′ pō tŭn sĕ } Unmacht, die moralische Schwäche; die Impotenz, das männliche Unvermögen, die Unvermögenheit, die Zeugungsunfähigkeit, der Mannheitsmangel; der Mangel an Selbstbeherrschung (*Milton; w. g.*); - of mind, Geistesschwäche.

Impotent (ĭm′ pō tŭnt) *a.*, unvermögend, unmächtig; impotent, zeugungsunfähig; lahm, krüppelig, gebrechlich; of - tongue, eine unzähmbare Zunge habend (*Dryden*); unmäßig, unordentlich.

Impotent, *s.*, der Gebrechliche, der Hinfällige, der Schwache.

Impotently, *adv.*, *v.* Impotent, *a.*

Impound (im pound') *v. a.*, (in einen Pfandstall) einsperren, einpferchen; einschließen (*v.* Pound).

Impounded, *pp.* d. V. Impound, *q. v.*

Impounder (im poun'dûr) *s.*, Einer, der das Vieh in den Pfandstall einsperrt.

Impounding, *ppr.* d. V. Impound, *q. v.*

Impoverish (im pôv' vûr rish) *v. a.*, arm machen (*v.* Empoverish).

Impoverished, *pp.* d. V. Impoverish, *q. v.*

Impoverisher (im pôv'vûr rish ûr) *s.*, Einer, der einen Andern arm macht (*v.* Empoverisher).

Impoverishing, *ppr.* d. V. Impoverish, *q. v.*

Impoverishment (im pôv'vûr rish mûnt) *s.*, die Verarmung (*v.* Empoverishment).

Impower, *v. a.*, *v.* Empower.

Impracticable (im prák'tê ká b'l) *a.*, unthunlich, unausführbar; unbiegsam, unlenksam, widerspenstig; unbrauchbar; unwegsam, ungangbar, unfahrbar (roads, Wege).

Impracticableness } (im prák'tê ká b'l nûs } *s.*, die Un-
Impracticability } (im prák tê ká bil' é tê } thunlichkeit, die Unausführbarkeit; die Unlenksamkeit, die Unbiegsamkeit, die Widerspenstigkeit; die Unbrauchbarkeit; die Unwegsamkeit.

Impracticably (im prák'tê ká blé) *adv.*, *v.* Impracticable.

Imprecate (im' pré kát) *v. a.*, verwünschen, verfluchen.

Imprecated, *pp.* d. V. Imprecate, *q. v.*

Imprecating, *ppr.* d. V. Imprecate, *q. v.*

Imprecation (im pré ká' schûn) *s.*, die Verwünschung, die Verfluchung, der Fluch.

Imprecatory (im' pré ká tur ré) *a.*, eine Verwünschung enthaltend.

Imprecision (im pré sizh' ûn) *s.*, die Ungenauigkeit.

Impregn (im prén') *v. a.*, (*Poes.*, st. Impregnate) schwängern; (*Chem.*) anschwängern, sättigen; - d with, voll von.

Impregnability (im prég ná bil' é tê) *s.*, (*Festungsb.*) die Unüberwindlichkeit; (*bildl.*) die Unerschütterlichkeit.

Impregnable (im prég' ná b'l) *a.*, uneinnehmbar, unbezwingbar, nicht zu erobern (von Festungen); (*bildl.*) unerschütterlich.

Impregnably (im prég'ná blé) *adv.*, *v.* Impregnable.

Impregnate (im prég' nát) *v. a.*, schwängern; (*Bot.*) befruchten; (*Chem.*) anschwängern, sättigen, saturiren; - d with, voll von (auch *bildl.*).

Impregnate, *a.*, geschwängert, schwanger; (*Chem.*) geschwängert, gesättigt.

Impregnated, *pp.* d. V. Impregnate, *q. v.*

Impregnating, *ppr.* d. V. Impregnate, *q. v.*

Impregnation (im prég ná' schûn) *s.*, die Schwängerung, die Anschwangerung (einer Frau); (*Bot.*) die Befruchtung, die befruchtende Kraft; (*Chem.*) die Sättigung, die Saturation; (*bildl.*) die Füllung.

Imprejudicate (im pré jú' dé kêt) *a.*, unbefangen, uneingenommen, unvoreilig (*n. g.*).

Impreparation (im prêp á rá' schûn) *s.*, die Unbereitschaft, der Zustand des Un(vor)bereitetseins (*w. g.*).

Imprescriptibility (im pré skrip tê bil'é tê) *s.*, (*Rechtsspr.*) die Unverjährbarkeit, die Impräscriptibilität.

Imprescriptible (im pré skrip' tê b'l) *a.*, (*Rechtsspr.*) unverjährbar, impräscriptibel.

Imprese, *s.*, (*Arch.*) das Sinnbild, die Devise, der Denkspruch.

Impress (im prês') *v. a.*, drucken, eindrucken, eindrücken, aufdrucken, prägen, abprägen (on, auf); bezeichnen (with, mit); (*Typ.*) abklopfen, abklauchen; drucken (Bücher); (*bildl.*) einprägen; Eindruck machen (on, auf); - this truth on your mind, prägt diese Wahrheit eurem Herzen ein; to - a person with a favorable opinion of one, Einem eine günstige Meinung von sich beibringen; für den Staatsdienst in Beschlag nehmen; to - seamen, Matrosen zum Seedienst zwingen, pressen, gewaltsam werben (*v.* Press).

Impress (im' prês) *s.*, der Eindruck, der Aufdruck, der Abdruck, der Druck; das durch einen Druck verursachte Zeichen, das Merkmal; die Aufschrift, die Devise, der Denk- oder Wahlspruch; die gewaltsame Werbung, das Pressen, *Sh.* A.C.3.VII. (*v.* d. ü. Press); - money, das Preßgeld.

Impressed (im prêst') *pp.* d. V. Impress, *q. v.*; to be - with an idea, von einer Idee geleitet; in dem Wahn sein.

Impressibility (im prês sé bil' é tê) *s.*, die Impressibilität, die Empfänglichkeit für Eindrücke.

Impressible (im prês' sé b'l) *a.*, eindruckbar.

Impressibly, *adv.*, *v.* Impressible.

Impressing, *ppr.* d. V. Impress, *q. v.*

Impression (im présch' ûn) *s.*, das Eindrücken; der Eindruck, der Abdruck, der Aufdruck; das durch den Aufdruck gemachte Zeichen, das Merkmal; (*Mil.*) die Wirkung eines Angriffes, the attack made no - on the enemy, der Angriff that keine Wirkung auf den Feind; (*bildl.*) der Eindruck, die Einwirkung, der Einfluß, to make a favorable - on a person, einen günstigen Eindruck auf Einen machen; it left a favorable - on my mind, es ließ einen günstigen Eindruck auf mein Herz zurück; die dunkle Erinnerung, I have an - that the fact was stated to me, but I cannot clearly recollect it, es schwebt mir dunkel vor, daß die Thatsache mir mitgetheilt ward, ich kann mich aber dessen nicht deutlich erinnern; (*Typ.*) der Druck, der Abdruck, der Abzug; die Auflage (of a book, eines Buches); das Exemplar; (*Manuf.*) das Drucken der Zeuge.

Impressive (im prês' siv) *a.*, Eindruck machend, durchdringend, eindrücklich, nachdrucksvoll; für Eindrücke empfänglich (*Spenser*).

Impressively (im prês' siv lé) *adv.*, eindrücklich.

Impressiveness (im prês' siv nûs) *s.*, die Eindrücklichkeit, das Eindrückliche.

Impressment (im prês' mûnt) *s.*, das Pressen, die gewaltsame Werbung; der Zwang; das Zwingen (von Personen, besondere Geschäfte zu verrichten); die Wegnahme von Lebensmitteln (vom Militär in Kriegszeiten).

Impressure (im prêsch' ûr) *s.*, das eingedruckte Zeichen, das Merkmal, der Eindruck, der Druck, *Sh.* T. N. 2. V., A. L. 3. V., Tr. Cr. 4. V.

Imprest (im prêst') (st. Impressed) *pp.* d. V. Impress, *q. v.*

Imprest, *v. a.*, darleihen.

Imprest (im' prêst) *s.*, das Preßgeld (Press- oder Impress-Money).

Imprevalence (im prév' á lûns) *s.*, die Unfähigkeit, das Uebergewicht zu behaupten; der Zustand, da man nicht durchdringen kann.

Imprimatur (im pré má' tûr) *s.*, (*lat.*) das Imprimatur, die Druckerlaubniß, die billigende Unterschrift des Büchercensors vor dem Drucke eines Buches.

Imprime (im prim') *v. a.*, (*arch. Jgdspr.*) den Hirsch aus seinem Verstecke verjagen, treiben.

Imprimery (im prim' mûr ré; im pri' mûr ré) *s.*, die Imprimerie, die Druckerei, die Buchdruckerkunst; der Druck, der Abdruck (*n. g.*).

Imprimis (im' pré mis; im pri' mis) *adv.*, (*lat.*) erstens, für's erste, zuerst, zuvörderst, vornämlich.

Imprint (im print') *v. a.*, drucken, aufdrucken, abdrucken, eindrucken, prägen (on, auf); drucken (*v.* d. j. ü. Print); (*bildl.*) einprägen, to - on the mind, dem Geiste, Gemüthe einprägen.

Imprint (im' print) *s.*, (*Arch.*) der Druckort.

Imprinted, *pp.* d. V. Imprint, *q. v.*

Imprinting, *ppr.* d. V. Imprint, *q. v.*

Imprison (im priz'z'n) *v. a.*, in's Gefängniß setzen, gefangensetzen, einsperren, einkerkern, verhaften, einschließen.

Imprisoned, *pp.* d. V. Imprison, *q. v.*

Imprisoning, *ppr.* d. V. Imprison, *q. v.*

Imprisonment (ĭm prĭz′ z′n mŭnt) *s.*, die Einkerkerung, die Einsetzung, die Verhaftung, die Verhaftnehmung; die Haft, die Gefangenschaft; – for debt, die Schuldhaft; – for debt-bill, die Bill wegen Aufhebung des Schuldgefängnisses; false –, die ungesetzliche Verhaftung oder Haft.

Improbability (ĭm prŏb å bĭl′ ĕ tē) *s.*, die Unwahrscheinlichkeit.

Improbable (ĭm prŏb′ å b′l) *a.*, unwahrscheinlich.

Improbably (ĭm prŏb′ å blē) *adv.*, unwahrscheinlich; (*Arch.*) auf eine nicht zu billigende Weise (*Boyle*).

Improbableness (ĭm prŏb′ å b′l nŭs) *s.*, *v.* d. ü. Improbability.

Improbate (ĭm′ prō bāt) *v. a.*, mißbilligen, verwerfen (*n. g.*).

Improbation (ĭm pro bā′ shŭn) *s.*, das Mißbilligen; die Mißbilligung, der Tadel (*n. g.*).

Improbity (ĭm prŏb′ ĕ tē) *s.*, die Unredlichkeit, die Unrechtlichkeit, die Schlechtigkeit, die Niederträchtigkeit, die Improbität.

Improficience } (ĭm pro fĭsch′ ŭns } *s.*, der Mangel an
Improficiency } (ĭm pro fĭsch′ ŭn sē } Fortschritten, an Vervollkommnung.

Improfitable (ĭm prŏf′ ĕ tå b′l) *a.*, unvortheilhaft, fruchtlos (*n. g.*. *v.* Unprofitable).

Improgressive, *a.*, *v.* Unprogressive.

Improgressiveness (ĭm prō grĕs′ sĭv nŭs) *s.*, *v.* Unprogressiveness.

Improlific (ĭm prō lĭf′ fĭk) *a.*, *v.* d. ü. Unprolific.

Improlificate (ĭm prō lĭf′ fē kāt) *v. a.*, (*Arch.*) befruchten.

Impromptu (ĭm prŏm′ tū) *a.* u. *adv.*, aus dem Stegreif.

Impromptu, *s.*, das Impromptü, ein schnell aufgegriffener, sinnreicher Gedanke oder Einfall, das Stegreifsgedicht, eine aus dem Stegreif gemachte Rede.

Improper (ĭm prŏp′ ŭr) *a.*, unpassend, ungeeignet; untauglich, he is an – man for this office, er ist ein für dies Amt untauglicher Mann; unpäßlich, unschicklich; unrichtig, uneigentlich, an – expression, ein unrichtiger Ausdruck.

Improperly, *adv.*, *v.* Improper.

Improperness (ĭm prŏp′ ŭr nŭs) *s.*, *v.* Impropriety.

Impropery } *s.*, (*Arch.*) *v.* Impropriety.
Improperly }

Impropitious (ĭm prō pĭsch′ ŭs) *a.*, ungünstig (*v.* d. ü. Unpropitious.

Improportionable (ĭm prō pōr′ schŭn å b′l) *a.*, unverhältnißmäßig; unangemessen, unpaßlich (*v. g.*).

Improportionate (ĭm prō pōr′ schŭn ŭt) *a.*, unverhältnißmäßig, unangemessen, unproportionirt (*v. g.*).

Impropriate (ĭm prō′ prē åt) *v. a.*, zueignen, to – to one's self, sich zueignen (*v. g.*); (*Rechtsspr.*) Kirchengut an Weltliche übertragen.

Impropriate (ĭm prō′ prē ĕt) *a.*, in die Hände, in den Besitz eines Weltlichen übergegangen (von Kirchengut).

Impropriated, *pp.* d. *V.* Impropriate, *q. v.*

Impropriation (ĭm prō prē å′ schŭn) *s.*, das Uebertragen einer Pfründe an einen Weltlichen; die so übertragene Pfründe; die Zueignung.

Impropriator (ĭm prō′ prē å tŭr) *s.*, Einer, der sich etwas zueignet; der weltliche Pfründenbesitzer.

Impropriety (ĭm prō prī′ ĕ tē) *s.*, die Unschicklichkeit (of behaviour, des Benehmens), die Unrichtigkeit, die Ungenauigkeit (of expression, des Ausdrucks).

Improsperity (ĭm prŏs pĕr′ rĕ tē) *s.*, der Mangel an Erfolg, an Gedeihen, das Mißlingen; das Unglück.

Improsperous (ĭm prŏs′ pŭr rŭs) *a.*, keinen Erfolg habend, mißlungen; unglücklich.

Improsperously, *adv.*, *v.* Improsperous.

Improsperousness (ĭm prŏs′ pŭr rŭs nŭs) *s.*, das Mißlingen; der unglückliche Zustand (*v.* Improsperity).

Improvability (ĭm prū vå bĭl′ ĕ tē) *s.*, die Fähigkeit, verbessert, mit Nutzen angewandt, in einen bessern Stand gesetzt werden zu können, die Verbesserlichkeit.

Improvable (ĭm prū′ vå b′l) *a.*, verbesserlich, der Verbesserung fähig; mit Nutzen angewandt werden könnend, nützlich (hints, Winke); anbaubar, culturfähig (lands, Ländereien).

Improvableness (ĭm prū′ vå b′l nŭs) *s.*, *v.* Improvability.

Improvably (ĭm prū′ vå blē) *adv.*, auf eine verbesserliche Weise.

Improve (ĭm prūv′) *v. a.*, verbessern; vervollkommnen; erhöhen, veredeln, ausbilden, verfeinern, aufklären (the mind, the manners etc., den Geist, die Sitten ꝛc.); benutzen, sich zu Nutze machen; Vortheil (aus einer Sache) ziehen; praktisch anwenden, gebrauchen, *Sh.* J. C. 2. I.; vermehren, vergrößern (im üblen Sinne); anbauen, cultiviren (lands, Ländereien, bes. *Am.*); (*Arch.*) widerlegen; tadeln, mißbilligen; to – a similitude, ein Gleichniß weiter treiben; to – the time, the moment, die Zeit, den Augenblick benutzen.

Improve, *v. n.*, sich verbessern; sich vervollkommnen, zunehmen (in, an); Fortschritte machen, fortschreiten (im Guten, bei *Milner* auch unrichtig im Schlechten); sich bessern, sich erholen (von einer Krankheit); (*Hdlsspr.*) steigen (von Preisen); prices are improving, die Preise bessern sich; to – on a thing, etwas verbessern, vervollkommnen.

Improved (ĭm prūvd′) *pp.* d. *V.* Improve, *q. v.*

Improvement (ĭm prūv′ mŭnt) *s.*, die Verbesserung (of land, of roads etc., der Ländereien, der Wege ꝛc.); die Vervollkommnung; die Veredelung (of the breed etc., der Zucht ꝛc.); die Veredelung, die Ausbildung, die Aufklärung (of the mind, of the manners, des Geistes, der Sitten); die Zunahme (in, an), der Fortschritt; das Wachsthum; der Zuwachs, der Gewinn; der Unterricht, die Unterweisung die Belehrung; die praktische Anwendung, die Benutzung, die Nutzanwendung; die Vollendung; das Hülfsmittel; die Nachhülfe; (*Hdlsspr.*) das Steigen der Preise; -s, die Verbesserungen auf einem Grundstücke durch verständlichen Anbau, durch Errichtung von nöthigen Gebäuden, durch Anpflanzungen ꝛc. (bes. *Am.*).

Improver (ĭm prū′ vŭr) *s.*, der Verbesserer; der Beförderer; der Veredeler; das Verbesserungsmittel; das Beförderungsmittel.

Improvided (ĭm prō vī′ dĭd) *a.*, (*Arch.*) unvorhergesehen (*v.* Unprovided; *Spenser*).

Improvidence (ĭm prŏv′ ĕ dŭns) *s.*, die Unvorsichtigkeit, der Unbedacht, die Unbedachtsamkeit.

Improvident (ĭm prŏv′ ĕ dŭnt) *a.*, unvorsichtig, unbedachtsam, sorglos; – of, unbekümmert um; sich nicht vorsehend (gegen. vor).

Improvidently, *adv.*, *v.* Improvident.

Improvidentness (ĭm prŏv′ ĕ dŭnt nŭs) *s.*, *v.* Improvidence).

Improving (ĭm prū′ vĭng) *ppr.* d. *V.* Improve, *q. v.*

Improvisate (ĭm prŏv′ ĕ zāt) *v. a.*, aus dem Stegreif dichten.

Improvisator (ĭm prŏv ĕ sā′ tŭr) *s.*, der Stegreifdichter, der Improvisator.

Improvisatrice (ĭm prŏv ĕ sā′ trĭs) *s.*, die Stegreifdichterin, die Improvisatorin.

Improvising (ĭm′ prō vī zĭng) *s.*, das Improvisiren.

Improvision (ĭm prō vĭzh′ ŭn) *s.*, die Unvorsichtigkeit, die Sorglosigkeit, der Mangel an Vorsicht, der Unbedacht, die Unbedachtsamkeit.

Imprudence (ĭm prū′ dŭns) *s.*, die Unklugheit, die Unbedachtsamkeit, die Unachtsamkeit, die Unvorsichtigkeit, die Sorglosigkeit.

Imprudent (ĭm prū′ dŭnt) *a.*, unklug, unvorsichtig, unbedachtsam, sorglos.

Imprudently, *adv.*, *v.* Imprudent.

Impuberty (ĭm pū′ bŭr tē) *s.*, der Mangel an Reife.

Impudence (ĭm′ pū dŭns; *vulg.* ĭm′ pē dŭns) *s.*, die Unverschämtheit, die Schamlosigkeit, die Unbescheidenheit, die Frechheit; (*vulg.*) give me none of your –, schweig! halt's Maul!

Impudence, *s.*, der, die Unverschämte (*n. g.*).

Impudent (ĭm′ pū dŭnt) *a.*, unverschämt, schamlos, frech; naseweis, vorlaut, trotzig; (*Arch.*) unsittlich, unkeusch.

Impudently, *adv.*, *v.* Impudent.

Impudicity (im pjú dís'sé tí) *s.*, die Schamlosigkeit, die Unbescheidenheit; die Unkeuschheit, die Unsittlichkeit, die Impudicität.

Impugn (im pjún') *v. a.*, bestreiten, bekämpfen, anfechten, mit Gründen angreifen.

Impugnation (im pjú ná' schün) *s.*, die Bestreitung, die Anfechtung, das Bekämpfen, das Widerstreben, der Widerstand (*w. g.*).

Impugned (im pjúnd') *pp.* d. V. Impugn, *q. v.*

Impugner (im pjú' nür) *s.*, der Bestreiter, der Bekämpfer, der Anfechter.

Impugning (im pjú' nîng) *ppr.* d. V. Impugn. *q. v.*

Impulssance (im pjú lis' süns) *s.*, die Unmacht, das Unvermögen, die Schwäche.

Impulse (im' püls) *s.*, der Stoß, der Druck (eines Körpers einem andern mitgetheilt); (*bildl.*) der Antrieb, der Trieb, die Triebfeder, der Beweggrund, der Drang, die Neigung (*of the mind*, des Gemüths), der Sporn; der feindliche Angriff, Anfall (*n. g.*).

Impulsion (im pûl' schün) *s.*, das Stoßen eines Körpers gegen einen andern, der Stoß, der Druck; (*bildl.*) der Einfluß auf das Gemüth, der Antrieb, der Trieb, die Anregung.

Impulsive (im pûl'sîv) *a.*, treibend, antreibend; - cause, der Beweggrund; (*Mech.*) - force, die bewegende Kraft, die Triebkraft.

Impulsive, *s.*, der Impuls, der Antrieb.

Impulsively, *adv.*, *v.* Impulsive, *a.*

Impunely } (im pjún' lé
Impunibly } (im pjú' né blé } *a.*, unbestraft, ungestraft.

Impunity (im pjú' né tí) *s.*, die Ungestraftheit, die Straflosigkeit; with -, ungestraft.

Impure (im pjúr') *a.*, unrein, trübe, fäculent (air, water, Luft, Wasser); unfauber (*bildl.*) unlauter, unkeusch, unzüchtig; sündlich (von Dingen); sündhaft (von Personen).

Impure, *v. a.*, (*Arch.*) verunreinigen, entheiligen (bes. *bildl.*).

Impurely, *adv.*, *v.* Impure.

Impureness (im pjúr' nüs) *s.*, *v.* Impurity.

Impurity (im pjúr' ré tí) *s.*, die Unreinigkeit, die Fäculenz, das Trübe, die fremde Beimischung; die Unfauberkeit; (*bildl.*) die Unreinheit, die Unlauterkeit, die Unkeuschheit, die Unsittlichkeit; die Sündhaftigkeit, die Sündigkeit; die Zote, die Zotenreißerei, die Unflätherei.

Impurple (im pûr' p'l) *v. a.*, purpurroth färben (*v.* d. ü. Empurple).

Impurpling, *ppr.* d. V. Impurple, *q. v.*

Imputable (im pjú' tá b'l) *a.*, zurechenbar, zuzurechnen, zuzuschreiben, beizumessen; strafbar, schuldig (*Ayliffe*: *n. r.*).

Imputableness (im pjú' tá b'l nüs) *s.*, die Zurechenbarkeit, die Zurechnungsfähigkeit, die Imputabilität.

Imputation (im pjú tá' schün) *s.*, die Zurechnung, die Anrechnung, die Beimaßung (meist. im üblen Sinne; *Sh.* im guten Sinne, H. IV. II. 5. I.); der Tadel, der Vorwurf; die Beschuldigung, die Anschuldigung, die Bezichtigung; der Fingerzeig, der Wink, *Sh.* S. 1. III.

Imputative (im pjú' tá tîv) *a.*, zurechnend; zuzurechnen, beizumessen.

Imputatively, *adv.*, (*v.* Imputative) durch Zurechnung oder Beimessung.

Impute (im pjút') *v. a.*, zurechnen, beimessen, zuschreiben, Schuld geben (auch im guten Sinne, z. B. my appointment I must - solely to your kind endeavours, meine Anstellung muß ich lediglich Ihren freundlichen Bemühungen zuschreiben); this book is -d to Lord B., man hält Lord B. für den Verfasser dieses Buches; thy merit -d, das dir zugeschriebene Verdienst (*Milton*).

Imputed, *pp.* d. V. Impute, *q. v.*

Imputer (im pjú' tür) *s.*, der Zurechner, der Beimesser, der Schuldgeber.

Imputing, *ppr.* d. V. Impute, *q. v.*

Imputrescibility (im pjú trés sé bil' é tí) *s.*, die Unverweslichkeit.

Imputrescible (im pjú trés' sé b'l) *a.*, unverweslich, unverfaulbar.

In (în) *prp.*, in; an; bei; auf; aus; nach; unter; zu; von; über; mit; durch (*v.* die Phrasen); schooled - adversity, im Unglücke geprüft; - the afternoon, Nachmittags; - appearance, dem Scheine nach; to be - arms, unter den Waffen stehen, bewaffnet sein; a baby - arms, ein Säugling; ein Kind, welches noch nicht gehen kann; (*vulg.*) - at the window, unehelich erzeugt, *Sh.* K. J. 1. I.; a ship - ballast, ein mit Ballast geladenes Schiff; to be -, *v.* unter be; to be - for, to be - with, *v.* unter be; - behalf of, zu Gunsten von, wegen; I believe - God, ich glaube an Gott; bound - boards, in Pappe gebunden, broschirt; to buy -, zurückkaufen, zurücknehmen (in Auctionen); bound - calf, in Kalbleder gebunden; to be - the commission, im Amte, beamtet; beauftragt; - comparison, im Vergleiche; - conclusion, schließlich; - confidence, im Vertrauen; - contempt, aus Verachtung; - the country, auf dem Lande; - cub, (von einer Hündin oder Füchsin) trächtig; - due course, zu rechter Zeit, seiner Zeit; - the daytime, bei Tage; - debt, verschuldet; - a person's defence, zu Jemandes Vertheidigung; - the distance, aus der Ferne; a doctor - divinity, ein Doctor der Theologie; - drink (- liquor), betrunken; - duty (bound - duty, - duty bound), verpflichtet; von Rechtswegen; - earnest, im Ernst, ernstlich; taken - the fact, auf der That ertappt; - fashion, nach der Mode; - few (d. h. - a few words), kurz, in wenig Worten, kurzum; to find a friend - a person, einen Freund an Einem finden; - former times, ehemals, vormals, in früheren Zeiten, vor Zeiten; - grain, *v.* unter Grain; hand - hand, *v.* unter Hand; - any hand, auf jeden Fall, *Sh.* T. S. 1. II. (*ungew.*); - haste, in Eile; - health, gesund; - hopes, Hoffnungen habend, hegend; - humour, gelaunt, aufgelegt sein; - a hurry, eilig; there is nothing - it, es ist nichts daran; one - ten, ein aus zehn; five - the hundred, a shilling - the pound, fünf Procent; a turner - wood, metal etc., ein Holz-, Metall- ꝛc. Dreher; my father - law, mein Schwiegervater; - life, bei Lebzeit; im Leben (- one's life time); - all likelihood, aller Wahrscheinlichkeit nach; - love, verliebt; to make a person - love with, Einem eine Liebe, Neigung für etwas beibringen; lying -, die Entbindung; lying - hospital, ein Hospital für arme Wöchnerinnen; - my mind, - my opinion, meiner Meinung nach; it is not - man, es steht nicht in der Macht des Menschen; - this manner, auf diese Weise; - the mean time (mean while), mittlerweile; einstweilen; unterdessen; sick - mind, gemüthskrank; - obedience, aus Gehorsam; - pieces, in Stücken; auseinander; - place, im Amte, beamtet; - praise of, zum Lobe von; - the press, unter der Presse; - print, im Drucke; gedruckt; durch öffentliche Blätter; a bitch - pup, eine trächtige Hündin; - the reign, unter der Regierung; - respect to, was anbetrifft; - respect to you, aus Achtung gegen Sie; - short, kurz, kurzum, mit wenigen Worten; - sickness, krank, in der Krankheit; - his sleep, während er schlief; it stands me - five dollars, es kommt mir auf fünf Thaler zu stehen, es kostet mir...; - store, vorräthig; - tears, in Thränen, weinend; - that, in Ansehung dessen; sintemal, *Sh.* M. N. 5. IV.; - time, zu rechter Zeit; zeitig, früh; - trouble, in Noth; betrübt; - truth, in Wahrheit; wahrhaftig; - turns, wechselsweise, der Reihe nach; Einer nach dem Andern; - no way, auf keine Weise; durchaus nicht; to inform a person - a whisper, Einem etwas zuflüstern; - (on) the whole, im Ganzen; (*S., cant*) - the wind, benebelt, betrunken; - wonder, vor Erstaunen; erstaunt; - writing, schriftlich; - years, bejahrt.

In, *adv.*, darin, darein; hinein; herein; dabei; *v.* to be (in); to come (in); to get (in); to keep (in); in Zu-

sammensetzungen gew. mit verneinendem Sinne, z. B. Intolerable, Inactive, *q. v.*; vor dem Conf. r wird es in ir, vor l in il verwandelt, z. B. Irregular, Illusion, vor Lippenbuchstaben in im, z. B. Imbitter, *q. v.*

In, *v. a.*, (*prov.*) einbringen, einernten, die Ernte heimführen; einfriedigen, einzäunen; *v. n.*, hineingehen.

In, *s.*, (*Typ.*) der Doppelsatz (wenn mehre Zeilen oder Wörter doppelt gesetzt werden); (*Arch.*) - and -, ein Würfelspiel; - and out bolts, Bolzen, die durch und durch gehen; the -s, *s. pl.*, die von den Wählern Begünstigten; die, welche im Ministerium sind; the -s and outs, *v.* Out, *s.*

Inability (în å bil' é tê) *s.*, die (physische, moralische, geistige) Unfähigkeit, das Unvermögen; (*Hdlsspr.*) - to pay, die Zahlungsunfähigkeit.

Inable, *v. a.*, *v.* d. ü. Enable.

Inablement (în ä' b'l mŭnt) *s.*, die Fähigkeit (*v.* d. ü. Enablement).

Inabstinence (în åb' stê nŭns) *s.*, die Unenthaltsamkeit, die Unmäßigkeit.

Inabusively (în å bêú' sĭv lê) *adv.*, ohne Mißbrauch.

Inaccessibility (în åk sês sê bĭl' ê tê) *s.*, die Unzugänglichkeit.

Inaccessible (în åk sês' sê b'l) *a.*, unzugänglich (auch *bildl.*); nicht zu erreichen, nicht zu erlangen, nicht herbeizuschaffen, beizubringen (the necessary proofs, vouchers, die nöthigen Beweise).

Inaccessibleness (în åk sês' sê b'l nûs) *s.*, *v.* Inaccessibility.

Inaccessibly (în åk sês' sê blê) *adv.*, *v.* Inaccessible.

Inaccuracy (în åk' kêú rå sê) *s.*, die Ungenauigkeit, der Fehler; die Unrichtigkeit (of an expression, in writing, eines Ausdrucks, im Schreiben); die Nachlässigkeit (einer Person).

Inaccurate (în åk' kêú rêt) *a.*, ungenau, unrichtig (expression, copy, Ausdruck, Abschrift); nachlässig (von Personen).

Inaccurately, *adv.*, *v.* Inaccurate, *q. v.*

Inaction (în åk' schûn) *s.*, die Unthätigkeit; die Ruhe; die Trägheit.

Inactious (în åk' schûs) *a.*, *v.* Anxious (*Leicest.*).

Inactive (în åk' tĭv) *a.*, unthätig; müssig; träge; leidend, passiv; die Thätigkeit hindernd; an - tragedy, ein Trauerspiel ohne Handlung.

Inactively, *adv.*, *v.* Inactive.

Inactivity (în åk tĭv' ê tê) *s.*, die Unthätigkeit; die Unwirksamkeit; die Ruhe; die Trägheit, die Schlaffheit, die Lässigkeit, die Laßheit.

Inactuate (în åk' tschû åt) *v. a.*, in Thätigkeit, in Bewegung setzen.

Inactuation (în åk tschû å' schûn) *s.*, die Operation, die Wirksamkeit (*n. g.*).

Inadequacy (în åd' é kûå sê) *s.*, *v.* Inadequateness.

Inadequate (în åd' é kûût) *a.*, unangemessen; unzulänglich, unvollständig, mangelhaft; unvollkommen (ideas, Begriffe).

Inadequately, *adv.*, *v.* Inadequate.

Inadequateness (în åd' é kûût nûs) *s.*, die Unzulänglichkeit; die Ungleichheit, das Mißverhältniß, die Unangemessenheit, die Unvollständigkeit; die Unvollkommenheit.

Inadequation (în åd é kûå' schûn) *s.*, der Mangel an genauer Uebereinstimmung (*v.* Inadequateness).

Inadhesion (în åd hé' zhûn) *s.*, das Freisein von Klebrigkeit, die Nichtanhaftung; der Mangel an Anziehkraft.

Inadmissibility (în åd mĭs sê bĭl' ê tê) *s.*, die Unzulässlichkeit, die Unzulässigkeit (of an argument, an objection, eines Beweises, einer Einwendung).

Inadmissible (în åd mĭs' sê b'l) *a.*, unzulässlich, unzulässig.

Inadvertence | (în åd vûr' tûns | *s.*, die Unachtsamkeit,
Inadvertency | (în åd vûr' tûn sê | die Unaufmerksamkeit, die Unbedachtsamkeit, die Nachlässigkeit; das Versehen, der Fehler (aus Unachtsamkeit).

Inadvertent (în åd vûr' tûnt) *a.*, unachtsam; nachlässig.

Inadvertently, *adv.*, *v.* Inadvertent.

Inadvertisement, *s.*, (*Arch.*) *v.* Inadvertence.

Inaffability (în åf få bĭl' ê tê) *s.*, die Zurückhaltung im Reden, im Umgange, die Verschlossenheit, die Ungesprächigkeit.

Inaffable (în åf' få b'l) *a.*, ungesprächig, verschlossen, zurückhaltend, ungesellig.

Inaffectation (în åf fêk tå' schûn) *s.*, das ungezwungene, unaffectirte Wesen, die Ungezwungenheit, das Natürliche.

Inaffected, *a.*, *v.* d. ü. Unaffected (*n. g.*).

Inaidable (în å' då b'l) *a.*, (*Arch.*) hülflos, unfähig Hülfe zu empfangen; nicht zu helfen, *Sh.* A.W. 2. 1.

Inalienable (în âl' y'n å b'l nûs) *s.*, die Unveräußerlichkeit.

Inalienably, *adv.*, *v.* Inalienable.

Inalimental (în âl é mên' t'l) *a.*, nicht nahrhaft.

Inalterability (în âl tûr rå bĭl' ê tê) *s.*, die Unveränderlichkeit.

Inalterable (în âl' tûr rå b'l) *a.*, unveränderlich.

Inamiable (în ám' yå b'l; în ám' yé å b'l) *a.*, nicht liebenswürdig, unliebenswürdig (*v.* d. ü. Unamiable).

Inamiableness (în ám' yå b'l nûs; în ám yé' å b'l nûs) *s.*, der Mangel an liebenswürdigen Eigenschaften, die Unliebenswürdigkeit; die Mißfälligkeit (*v.* d. ü. Unamiableness).

Inamissible (în å mĭs' sê b'l) *a.*, unverlierbar.

Inamissibleness | (în å mĭs' sê b'l nûs | *s.*, die Unver-
Inamissibility | (în å mĭs sê bĭl' ê tê | lierbarkeit.

Inamorata (în ám ó rå' tå) *s.*, (*ital.*) die Verliebte; das Liebchen.

Inamorato (în ám ó rå' tó) *s.*, der Verliebte; der Liebhaber; der Liebste, der Schatz.

Inamour, *v. a.*, *v.* d. ü. Enamour.

Inane (în án') *a.*, leer; (*bildl.*) nichtig.

Inane, *s.*, (*Arch.*) der leere Raum (*Locke*).

Inangular (în áng' gêú lâr) *a.*, unwinkelig; unecig (*w. g.*).

Inanimate, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Animate.

Inanimate | (în án' é mât | *a.*, unbelebt, unbeseelt,
Inanimated | (în án' é má tĭd | leblos; (*Hdlsspr.*) still, flau (vom Markte).

Inanimateness (în án' é mât nûs) *s.*, die Unbelebtheit, die Unbeseeltheit, die Leblosigkeit.

Inanimation (în án é má' schûn) *s.*, (*Arch.*) st. Animation, *q. v.*; die Unbeseeltheit, die Leblosigkeit; (*Hdlsspr.*) - in trade, die Stille, die Flauheit im Geschäfte.

Inanition (în án nĭsch' ûn) *s.*, (*Med.*) die Leere (der Gefäße); die Magenleere, die Magenschwäche, die Entkräftung, die Erschöpfung aus Mangel an Nahrung; (*bildl.*) die Inanität, die Eitelkeit, die Nichtigkeit.

Inanity (în án' é tê) *s.*, die Leere, die Leerheit; (*bildl.*) die Eitelkeit, die Nichtigkeit.

Inappetence | în åp' pé tûns | *s.*, die Inappetenz, der
Inappetency | în åp' pé tûn sé | Mangel an Eßlust, die Appetitlosigkeit, der Ekel vor Speisen; (*bildl.*) die Unlust.

Inapplicability (în åp plé kå bĭl' ê tê) *s.*, die Unanwendbarkeit, die Untauglichkeit, die Unbrauchbarkeit.

Inapplicable (în åp' plé kå b'l) *a.*, unanwendbar (to, auf); unbrauchbar (to, zu).

Inapplication (în åp plé ká' schûn) *s.*, der Unfleiß, die Unaufmerksamkeit, die Unachtsamkeit, die Trägheit, die Nachlässigkeit.

Inapposite (în åp' pó zĭt) *a.*, unpassend, unangemessen, zwecklos (argument, Beweisgrund).

Inappreciable (în åp prê' schê å b'l) *a.*, unschätzbar, unberechenbar.

Inapprehensible (în åp pré hên' sé b'l) *a.*, unverständlich.

Inapprehensive (în åp pré hên' sĭv) *a.*, unaufmerksam, unachtsam, gleichgültig, nachlässig.

Inapproachable (în åp prôtsch' å b'l) *a.*, unzugänglich unerreichbar.

Inappropriate (în ăp prō′prē ĕt) *a.*, unangemessen, unpassend; uneigen, uneigenthümlich.

Inaptitude (în ăp′tē tūd) *s.*, die Untauglichkeit, die Untüchtigkeit, die Unpaßlichkeit, die Ungeschicklichkeit; die Dummheit.

Inaquate (în ā′kwāt) *a.*, (*Theol.*) dem Wasser einverleibt; im Wasser gegenwärtig (*n. g.*).

Inaquation (în ā kwā′shŭn) *s.*, (*Theol.*) die Einverleibung mit dem Wasser.

Inarable (în ăr′ră b'l) *a.*, unartbar, unpflügbar.

Inarch (în ärtsch') *v. a.*, (*bot. Term.*) abäugeln, ablaktiren (eine Art des Pfropfens, durch Einfassung eines Zweiges in einen Stamm, ohne ihn abzuschneiden).

Inarched, *pp.* d. V. Inarch, *q. v.*

Inarching, *ppr.* d. V. Inarch, *q. v.*

Inargentation (în ăr jĕn tā′shŭn) *s.*, das Versilbern, die Versilberung.

Inarticulate (în ăr tĭk′ū lĕt) *a.*, unvernehmlich, undeutlich ausgesprochen.

Inarticulately, *adv.*, *v.* Inarticulate.

Inarticulateness (în ăr tĭk′ū lĕt nŭs) *s.*, die Undeutlichkeit der Aussprache, der Töne.

Inarticulation (în ăr tĭk ū lā′shŭn) *s.*, *v.* Inarticulateness.

Inartificial (în ăr tē fĭsch′ăl) *a.*, kunstlos, einfach, ungekünstelt; nicht kunstgerecht, kunstwidrig.

Inartificially, *adv.*, *v.* Inartificial.

Inartificialness (în ăr tē fĭsch′ăl nŭs) *s.*, die Kunstwidrigkeit.

Inasmuch (în ăz mŭtch′) *conj.*, (zuw. in as much) da, weil, sintemal (– as).

Inattention (în ăt tĕn′shŭn) *s.*, die Unaufmerksamkeit, die Unachtsamkeit, die Nachlässigkeit, die Nichtbeachtung, die Gleichgültigkeit (to, gegen); with –, unaufmerksam, gleichgültig.

Inattentive (în ăt tĕn′tĭv) *a.*, unaufmerksam, unachtsam, nachlässig, gleichgültig (to, gegen).

Inattentively, *adv.*, *v.* Inattentive.

Inaudible (în â′dē b'l) *a.*, unhörbar.

Inaudibleness (în â′dē b'l nŭs) *s.*, die Unhörbarkeit.

Inaudibly (în â′dē blē) *adv.*, *v.* Inaudible.

Inaugural (în â′gĕū răl) *a.*, Inaugural ...; an – address, die Antrittsrede, die Einweihungsrede.

Inaugurate (în â′gĕū rāt) *a.*, eingeweiht, feierlich eingeführt, eingesetzt.

Inaugurate, *v. a.*, feierlich einweihen, einführen, einsetzen; glücklich anfangen (*n. g.*).

Inaugurated (în â′gĕū rā tĭd) *pp.* d. V. Inaugurate, *q. v.*

Inaugurating, *ppr.* d. V. Inaugurate, *q. v.*

Inauguration (în â gĕū rā′shŭn) *s.*, die Einweihung, die feierliche Einführung oder Einsetzung.

Inauguratory (în â′gĕū rā tūr rē) *a.*, die Inauguration, die Einweihung betreffend, einweihend, Inaugurations...; – gratulations, Glückwünsche, welche Einem, der in ein Amt eingeführt worden ist, dargebracht werden.

Inauration (în â rā′shŭn) *s.*, die Vergoldung.

Inauspicate (în â′spē kĕt) *a.*, Schlimmes, Uebles vorbedeutend, ominös.

Inauspicious (în â spĭsch′ŭs) *a.*, Schlimmes, Uebles vorbedeutend, von böser Vorbedeutung, ungünstig, unglücklich; feindselig. *Sh.* R. J. 5. III.

Inauspiciously, *adv.*, *v.* Inauspicious.

Inauspiciousness (în â spĭsch′ŭs nŭs) *s.*, die schlimme, böse Vorbedeutung, das Ungunstige, das Unglückliche, das Mißgeschick.

Inbeing (în′bē ĭng; în bē′ĭng) *s.*, (*Phys.*) das Inwohnen, das Beisein, die Anwesenheit in etwas, die Unzertrennlichkeit.

Inboard (în′ bōrd) *a.* u. *adv.*, (*S.-A.*) the – cargo, die innere Schiffsladung; binnenbords.

Inborn (în′ bōrn) *a.*, angeboren (with a person, Einem); – passions, die angeborenen Leidenschaften; – vices, Naturfehler.

Inbreathed (în′ brĕthd) *a.*, eingehaucht, eingegeben.

Inbred (în′ brĕd) *v. a.*, angeboren, natürlich; im Lande erzeugt, inländisch, Landes....

Inbreed (în brēd′) *v. a.*, hervorbringen, erzeugen.

Inca (ĭng′kă) *s.*, der Inka (Titel der alten Könige von Peru vor der spanischen Herrschaft); (*Min.*) – stone, der Inkastein.

Incage (în kāj′) *v. a.*, in einen Käfig sperren; einsperren, *Sh.* R. II. 2. I., H. VI. III. 4. VI.

Incaged, *pp.* d. V. Incage, *q. v.*

Incaging, *ppr.* d. V. Incage, *q. v.*

Incagement (în kāj′ mĕnt) *s.*, das Einsperren; die Einsperrung.

Incalculable (în kăl′ kū lă b'l) *a.*, unberechenbar, unermeßbar.

Incalculably (în kăl′ kū lă blē) *adv.*, *v.* Incalculable.

Incalescence } (în kă lĕs′ sŭns } *s.*, das Warmwerden, die
Incalescency } în kă lĕs′ sŭn sē } zunehmende Erhitzung.

Incalescent (în kă lĕs′ sŭnt) *a.*, warm werdend, sich erhitzend.

Incameration (în kăm ŭr rā′ shŭn) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Incameration, die Einkammerung, die Einziehung, die Vereinigung oder Einverleibung eines Gutes mit den päpstlichen Kammergütern.

Incamp, *v. n.*, *v.* Encamp.

Incandescence (în kăn dĕs′ sŭns) *s.*, (*Chem.*) das Weißglühen, die Weißgluth, die Incandescenz.

Incandescent (în kăn dĕs′ sŭnt) *a.* (*Chem.*) weißglühend.

Incantation (în kăn tā′ shŭn) *s.*, die Bezauberung, das Besprechen, das Besingen von sogenannten Zauberern; die Beschwörungsformel der Zauberer, der Zauberspruch.

Incantator (în kăn tā′ tŭr) *s.*, der Zauberer.

Incantatory (în kăn′ tă tūr rē) *a.*, zauberisch, magisch.

Incanting (în kăn′ tĭng) *a.*, zauberisch, bezaubernd; entzückend (*n. g.*).

Incanton (în kăn′ tŭn) *v. a.*, einem Canton einverleiben.

Incapability } în kā pă bĭl′ ē tē } *s.*, die geistige Un-
Incapableness } în kā′ pă b'l nŭs } fähigkeit; die Untüchtigkeit, die Untauglichkeit (to, zu); (*Rchtsspr.*) die gesetzliche Unfähigkeit, die Rechtsunfähigkeit.

Incapable (în kā′ pă b'l) *a.*, nicht geräumig, nicht weit genug, den gehörigen Raum nicht habend, um etwas fassen zu können, a vessel – of containing a certain quantity, ein Gefäß, welches eine gewisse Quantität nicht fassen kann; geistig unfähig (of comprehending, zu begreifen); untüchtig, untauglich; nicht zulassend, a bridge – of reparation, eine Brücke, die nicht auszubessern ist; (*Rchtsspr.*) gesetzlich unfähig; *Sh.* unbewußt, H. 4. VII.; einer Sache unmächtig, nicht fähig, *Sh.* W. T. 4. III.

Incapacious (în kă pā′ shŭs) *a.*, nicht geräumig, enge; (*bildl.*) engherzig; unfähig etwas zu begreifen (*n. g.*).

Incapaciousness (în kă pā′ shŭs nŭs) *s.*, der Mangel an Raum, die Enge.

Incapacitate (în kă păs′ sē tāt) *v. a.*, geistig unfähig machen (for, für, vor dem folgenden Hauptworte oder *ppr.* eines Verbums; to, zu, vor dem folgenden Infinitiv); (unricht.) dienstunfähig machen (*v.* Disable); schwächen, entkräften; gesetzlich unfähig machen; für unfähig erklären.

Incapacitation (în kă păs sē tā′ shŭn) *s.*, die Unfähigkeit, die Unfähigmachung; die Untüchtigkeit.

Incapacity (în kă păs′ sē tē) *s.*, die geistige Unfähigkeit, die Untüchtigkeit; die Untauglichkeit; die Geistesschwäche; die Körperschwäche; die gesetzliche Unfähigkeit.

Incarcerate (în kär′ sŭr rāt) *v. a.*, einkerkern.

Incarcerate, *a.*, eingekerkert.

Incarceration (în kär sŭr rā′ shŭn) *s.*, die Einkerkerung.

Incardinate (în kär′ dē nĕt) *a.*, (st. Incarnate, *q. v.*), *Sh.* eingefleischt, T. N. 5. I.

Incarn (în kärn′) *v. a.*, (*Chir.*) mit Fleisch bekleiden, incarniren, zu Fleisch machen.

Incarn, *v. n.*, (*Chir.*) verfleischen, Fleisch ansetzen.

Incarnadine (în kär'nâ din) *a.*, fleischfarben, *Sh.* M. 2. II.

Incarnadine, *s.*, die Fleischfarbe, das Incarnat (*n. g.*).

Incarnadine, *v. a.*, roth färben.

Incarnate (în kär'nât) *v. a.*, mit Fleisch bekleiden; (*bildl.*) vermenschlichen.

Incarnate (în kär'nêt) *a.*, zu Fleisch geworden, versleischt; (*bildl.*) eingefleischt; a devil -, ein eingefleischter Teufel; God -, der Gottmensch.

Incarnated, *pp.* d. V. Incarnate, *q. v.*

Incarnation (în kär nâ' schûn) *s.*, die Bekleidung mit Fleisch, die Einfleischung; (*Theol.*) die Menschwerdung Christi; (*Chir.*) der Fleischwuchs, die Versleischung; die Salbe zum Wachsen des Fleisches; ein Fleisch erzeugendes Mittel; die Fleischfarbe; (*Mal.*) die Fleischgebung.

Incarnative (în kär'nâ tîv) *a.*, fleischerzeugend, fleischmachend.

Incarnatives, *s. pl.*, (*Med.*) fleischerzeugende Mittel, Incarnantia, Incarnative.

Incartation (în kär tâ' schûn) *s.*, (*Chem.*) die Scheidung, die Läuterung (des Goldes mittelst Scheidewassers).

Incase (în kâs') in ein Behältniß, Gehäuse einschließen; mit etwas Festem umgeben, umschließen, bedecken.

Incased, *pp.* d. V. Incase, *q. v.*

Incasing, *ppr.*, d. V. Incase, *q. v.*

Incask (in kâsk') *v. a.*, in ein Faß thun.

Incastellated (în kâs'têl lâ tîd) *a.*, in ein Kastell, eine Burg eingeschlossen (*v.* Castellated).

Incastelled (în kâs't'ld) *a.*, eingemauert; (*Thierarzneik.*) vollhufig, hufzwängig, zwanghufig.

Incatenation (în kât é nâ' schûn) *s.*, die Verkettung, die Ankettung; das Anketten, Zusammenketten.

Incautious (în kâ' schûs) *a.*, unvorsichtig, unbehutsam, sorglos.

Incautiously, *adv.*, *v.* Incautious.

Incautiousness (în kâ' schûs nûs) *s.*, die Unvorsichtigkeit, die Unbehutsamkeit, die Sorglosigkeit.

Incavated (în' kâ vâ tîd) *a.*, ausgehöhlt; eingebogen, umgebogen.

Incavation (în kâ vâ' schûn) *s.*, das Aushöhlen; die Aushöhlung, die Höhlung.

Incend (în sênd') *v. a.*, (*bildl.*) entzünden, aufreizen, entflammen (*v. g.*).

Incendiarism (în sên'dé â rîzm) *s.*, die Mordbrennerei.

Incendiary (în sên' dé â ré; în sên' jé â ré) *s.*, der Brandstifter, der Brandleger, der Mordbrenner; der Aufwiegler, der Aufrührer, Rädelsführer, der Anstifter; das Aufreizende; incendiaries, aufregende Zeitungsartikel.

Incendiary, *a.*, brandstifterisch, mordbrennerisch; aufrührerisch, aufwiegleriſch; - fires, Brandstiftungen.

Incendious (în sên' dé ûs) *a.*, (*Arch.*) aufrührerisch.

Incense (în' sêns) *s.*, der Weihrauch, das Rauchwerk; das Räucherwerk.

Incense, *v. a.*, mit Weihrauch räuchern, beräuchern.

Incense (în sêns') *v. a.*, entzücken, entflammen, erbittern, erzürnen, entrüsten, in Wuth bringen, anspornen, aufhetzen, *Sh.* anstiften, anfeuern, M. N. 5. I., K. L. 2. IV.

Incensed, *pp.* d. V. Incense, *q. v.*; *a.*, (*Hrld.*) feuerspeiend, feurig, flammend (von Leoparden und andern wilden Thieren, aus deren Munde und Ohren Flammen strömen).

Incensement (în sêns' mânt) *s.*, die Entrüstung, die Hitze, die Wuth, der Zorn, *Sh.* T. N. 3. IV.

Incension (în sên' schûn) *s.*, die Anzündung; das Anzünden; die Entzündung; das Entzündetsein.

Incensive (în sên' sîv) *a.*, entflammend, erregend (the passions, die Leidenschaften; nach dem Subst. gesetzt mit of).

Incensor (în sên' sûr) *s.*, der Anstifter, der Aufhetzer, der Aufwiegeler.

Incensory (în sên' sûr ré; în' sên sûr ré) *s.*, das Rauchfaß.

Incentive (în sên' tîv) *a.*, anreizend, anfeuernd, aufmunternd (to, zu).

Incentive, *s.*, der Anreiz, die Anreizung, der Antrieb, die Ermunterung, der Beweggrund, der Sporn (to, zu).

Inception (în sêp' schûn) *s.*, der Anfang.

Inceptive (în sêp' tîv) *a.*, anfangend, den Anfang bezeichnend; (*Mathem.*) - magnitudes, Größen, welche, wenn auch an sich ohne Ausdehnung, dennoch Ausdehnung bewirken können (mit of).

Inceptor (în sêp' tûr) *s.*, der Anfänger, Einer der noch nicht über die Anfangsgründe hinaus ist; der Candidat (als Lehrer).

Inceration (în sé rá' schûn) *s.*, das Ueberziehen mit Wachs; das Flüssigmachen trockener Dinge bis zur Dicke flüssigen Wachses; (*Chem.*) die Schmelzbarmachung (eines Metalls).

Incertain (în sûr' t'n) *a.*, ungewiß, zweifelhaft, *Sh.* (*v.* d. ü. Uncertain).

Incertainly, *adv.*, *v.* Incertain, Uncertain.

Incertainty (în sûr' t'n tê) *s.*, die Ungewißheit (*v.* d. ü. Uncertainty).

Incertitude (în sûr' té tûd) *s.*, die Ungewißheit (*v.* d. ü. Uncertainty).

Incessable (în sês' sâ b'l) *a.*, unaufhörlich (*v. g.*; *v.* Incessant).

Incessancy (în sês' sûn sé) *s.*, die Unablässigkeit, die unausgesetzte Dauer.

Incessant (în sês' sûnt) *a.*, unaufhörlich, unablässig, beständig, ohne Unterlaß.

Incessantly, *adv.*, unaufhörlich, ohne Unterlaß, immerfort.

Incessantness (în sês' sûnt nûs) *s.*, *v.* Incessancy.

Incest (în' sêst) *s.*, der Inceſt, die Blutschande.

Incestancy, *s.*, (*Arch.*) *v.* Incest.

Incestuous (în sês' tschû ûs) *a.*, blutschänderisch.

Incestuous, *s.*, der Blutschänder.

Incestuously, *adv.*, *v.* Incestuous.

Incestuousness (în sês' tschû ûs nûs) *s.*, das Blutschänderische.

Inch (insch) *s.*, der Zoll; (*bildl.*) die Kleinigkeit, he would not move an -, er wollte sich gar nicht rühren; *Sh.* an - of delay, der kleinste Verzug, Aufschub, A. L. 3. II.; I'll queen it no - further, ich will die Königin nicht weiter spielen, W. T. 4. III.; at an -, auf's Haar, H. VI. II. 1. IV. he's a brave man every - of him, er ist ganz und gar ein tapferer Mann; (*bildl.*) - by -, Schritt für Schritt, allmälig; (*Sprichw.*) an - breaks no squares, eine Kleinigkeit schadet nichts, so genau muß man es nicht nehmen; give him an - and he'll take an ell, gieb ihm den kleinen Finger und er wird den ganzen Arm nehmen; to sell by - of candle, an der Kerze verkaufen, gerichtlich versteigern lassen; by inches, Zollweise, nach Zollen; (*bildl.*) nach und nach; langsam; to die by - es, eines langsamen Todes sterben, *Sh.* Cor. 5. IV.; I would I had thy - es, ich wollte ich wäre von deiner Größe, A. C. 1. III.; to be at - es with a person, Einem sehr nahe stehen (*Devon.*); (*arch. Prov.*) die kleine Insel; - Gael, - Gall, die Hebriden.

Inch, *v. a.*, nach Zollen messen (mit out); (*bildl.*) färglich zumessen, sparsam geben; sperren, sparsam umgehen mit (provisions, Lebensmitteln), verlängern, ausdehnen (the time, die Zeit); allmälig wegrücken; zurückdrängen, verdrängen.

Inch, *v. n.*, nach und nach, allmälig, Schritt für Schritt vorwärts gehen oder sich zurückziehen.

Inchain (in tschân') *v. a.*, *v.* Enchain.

Inchamber (in tschâm' bûr) *v. a.*, (*Poes.*) in ein Zimmer thun, logiren.

Incharitable (in tschâr' ré tâ b'l) *a.*, unbarmherzig, lieblos, hartherzig (*v.* d. ü. Uncharitable), *Sh.* T. 1. I.

Inchastity (in tschâs' té té) *s.*, die Unkeuschheit.

Inched (intscht) *a.*, zöllig, zöllig (in Zusammensetzungen mit einem Zahlworte), two -, zweizöllig.

Inchest (in tschêst') *v. a.*, in eine Kiste thun.

Inching, *ppr.* d. V. Inch, *q. v.*; *a.*, (*vulg.*) anmaßend.

Inchpin, *s.*, *v.* Inchpin.

Inch-Meal (insch'-mēl) *s.*, das zollange Stück; by - -, allmälig, nach und nach, *Sh.* T. 2. II.

Inchoate (ing' kō ât) *v. a.*, anfangen, beginnen (*vr. g.*).

Inchoate, *a.*, angefangen, begonnen.

Inchoately, *adv.*, in einem anfangenden Grade, anfangsweise.

Inchoation (ing kō â'schūn) *s.*, der Anfang (*vr. g.*).

Inchoative (ing kō' â tiv) *a.*, anfangend, einen Anfang bezeichnend, enthaltend, andeutend; voräufig; (*Gr.*) - verbs, Zeitwörter, welche den Anfang eines Zustandes bezeichnen, Inchoativa.

Inchpin (intsch'pin) *s.*, (*Jgdspr.*) die Midder eines Hirsches; das Geschcide des Rothwildes; (*Arch.*) der Nebgiemer.

Incide (in sīd') *v. a.*, (*arch. Med.*) auflösen, zertheilen.

Incidence } (in' sē dūns
Incidency } *s.*, der Zufall, das Ungefähr.

Incidency (in' sē dūn sē) *Sh.* W. T. 1. II.; (*Geom.* u. *Opt.*) die Incidenz, das Einfallen einer Linie, eines Lichtstrahls auf eine Fläche; the angle of -, der Incidenzwinkel.

Incident (in' sē dūnt) *a.*, zufällig, unvermuthet; beiläufig; gewöhnlich, eigen, - to human nature, der menschlichen Natur eigen, *Sh.* T. A. 4. I.; gehörend (to); an - propo·sition, ein Zwischensatz.

Incident, *s.*, der Zufall, der Vorfall, der Zwischenfall, der Zwischenvorfall; (*Dram.*) die Zwischenhandlung; die Nebensache; (*Rchtsspr.*) der Nebenpunkt, der Nebenstreit.

Incidental (in sē dēn' t'l) *a.*, zufällig, gelegentlich; beiläufig, nebenher, Neben. . . , Zwischen. . .

Incidental, *s.*, *v.* Incident, *s.*

Incidentally, *adv.*, von ungefähr, zufällig, zufälliger Weise; gelegentlich, nebenher, als Nebensache, beiläufig.

Incidently (in' sē dūnt lē) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Incidentally.

Incidentness (in' sē dūnt nūs) *s.*, (*Arch.*) die Zufälligkeit.

Incinerate (in sin' nē rāt) *v. a.*, zu Asche brennen, einäschern (bes. *Chem.*).

Incinerated, *pp.* d. V. Incinerate, *q. v.*

Incinerating, *ppr.* d. V. Incinerate, *q. v.*

Incineration (in sin nē rā' schūn) *s.*, die Einäscherung, die Veräscherung.

Incipiency (in sip' pē ūn sē) *s.*, der Anfang, das Beginnen, die Entstehung.

Incipient (in sip' pē ūnt) *a.*, anfangend, beginnend, entstehend, einleitend.

Incircle, *v. a.*, *v.* Encircle.

Incirclet (in sûr' klit) *s.*, der kleine Kreis (*n. g.*).

Incircumscriptible (in sûr kŭm skrip' tē b'l) *a.*, unbegrenzbar.

Incircumspect (in sûr' kŭm spĕkt) *a.*, unvorsichtig, unbehutsam.

Incircumspection (in sûr kŭm spĕk' schŭn) *s.*, die Unvorsichtigkeit, die Unbehutsamkeit, der Mangel an Vorsicht.

Incise (in siz') *v. a.*, einschneiden; (*Chir.*) aufschneiden; (*Med.*) auflösen, zertheilen, verdünnen.

Incised (in sizd') *a.*, eingeschnitten, geschnitten; an - wound, eine Schnittwunde.

Incisely (in siz' lē) *adv.*, nach Art der Einschnitte.

Incision (in sizh' ŭn) *s.*, das Schneiden, das Einschneiden; der Schnitt, der Einschnitt; (*Chir.*) die Incision, der Schnitt; (*arch. Med.*) die Zertheilung, die Auflösung, die Verdünnung (of viscid matter, zäher Säfte); *Sh.* God make - in these! möge Gott deinen Verstand stärken. A. L. 3. II.; shall we have -? soll es hier Hiebe setzen, H. IV. II. 2. IV.

Incisive (in si' sīv) *a.*, schneidend, einschneidend; zerschneidend; (*Med.*) zertheilend, auflösend, verdünnend; - teeth, die Schneidezähne.

Incisors (in si' sōrz) *s. pl.*, die Schneidezähne.

Incisory (in si' sūr rē) *a.*, schneidend; zertheilend.

Incisure (in sizh' ūr) *s.*, der Einschnitt, der Schnitt, die offene, klaffende Wunde.

Incitants (in si' tănts) *s. pl.*, (*Med.*) Reizmittel, Erregungsmittel.

Incitation (in sē tā' schūn) *s.*, das Aufregen, das Erregen, die Aufregung, die Anregung, das Antreiben; der Antrieb, der Sporn, die Anspornung, der Impuls; der Beweggrund.

Incite (in sīt') *v. a.*, aufregen, erregen, anreizen, antreiben, aufmuntern, ermuntern, anspornen; aufhetzen, anstiften; (*bildl.*) in Bewegung setzen, *Sh.* K. L. 4. IV.

Incited, *pp.* d. V. Incite, *q. v.*

Incitement (in sīt' mĕnt) *s.*, der Antrieb, der Impuls, der Beweggrund.

Inciter (in sī' tûr) *s.*, der, die, das Aufregende, Anregende, Antreibende, Ermunternde; der Aufhetzer, der Aufwiegler.

Inciting, *ppr.* d. V. Incite, *q. v.*

Incivil (in siv' v'l) *a.*, unhöflich, ungebildet (*v.* d. ü. Uncivil).

Incivility (in sē vil' ē tē) *s.*, die Unhöflichkeit, der Mangel an Höflichkeit, die Unart, die unhöfliche Handlung, das unhöfliche Benehmen, Begegnen, die unhöfliche Aeußerung (häufig im *pl.* gebr.).

Incivilly, *adv.*, *v.* Incivil.

Incivism (in siv' lz'm) *s.*, der Incivismus, der Mangel an Bürgersinn, die Unbürgerlichkeit.

Inclasp (in klăsp') *v. a.*, umfassen, umfangen, umschließen.

Inclavated (in' klă vā tĕd) *a.*, fest, befestigt, eingewachsen (von Zähnen).

Incle (ing' k'l) *s.*, *v.* Inkle.

Inclemency (in klĕm' m'n sē) *s.*, die Unbarmherzigkeit, die Härte, die Strenge, die Grausamkeit; die Unfreundlichkeit, die Rauhheit (of the weather, des Wetters).

Inclement (in klĕm' m'nt) *a.*, unbarmherzig, hart, streng, grausam; unfreundlich, rauh (von der Witterung).

Inclinable (in klī' nă b'l) *a.*, geneigt, sich neigend; im Begriff; gestimmt (to, für).

Inclinableness (in klī' nă b'l nūs) *s.*, die Geneigtheit (*vr. g.*).

Inclination (in klē nā' schūn) *s.*, die Neigung (to, zu); (*bildl.*) die Neigung, die günstige Gemüthsstimmung (to, zu); die Zuneigung; die Lust, die Liebe (to a person, zu einer Person); der Hang, die Liebhaberei (for a thing, für eine Sache); die Gemüthsart, *Sh.* A. C. 2. V.; (*Umgspr.*) der geliebte Gegenstand; die Liebschaft; (*Geom., Phys., Opt.* u. *Astr.*) die Inclination, die Neigung; die Neigung der Magnetnadel; - of the axis of the earth, die Neigung der Erdachse; the natural - of the soil, die natürliche Beschaffenheit des Bodens.

Inclinatorily (in klī' nă tŭr rē lē) *adv.*, sich neigend; abweichend, mit Abweichung.

Inclinatory (in klī' nă tŭr rē) *a.*, sich neigend; (*Phys.*) the - needle, die Neigungsnadel.

Incline (in klīn') *v. a.*, neigen, biegen, krümmen (to, nach, gegen); (*bildl.*) geneigt machen, lenken, richten; bewegen, vermögen (to, towards); veranlassen, I could not - him to do it, ich konnte ihn nicht veranlassen, es zu thun; this circumstance -s me to doubt, dieser Umstand läßt mich zweifeln; to - the head, sich verbeugen, sich verneigen; den Kopf neigen.

Incline, *v. n.*, sich neigen (auch *bildl.*); geneigt sein, I don't feel -d to go, ich fühle mich nicht geneigt, habe keine Lust zu gehen; the weather -s to fair, das Wetter läßt sich gut an; inclining to red, in's Röthliche spielend; the day -s, der Tag neigt sich.

Inclined (in klīnd') *pp.* d. V. Incline, *q. v.*; - to evil, zum Bösen geneigt; well -, gutgesinnt, *Sh.* M. M. 4. III.; (*Geom.*) an - plane, eine abhängige Fläche.

Incliner (in klī' nŭr) *s.*, die nach Süden neigende Sonnenuhr.

Inclining (in klī' nĭng) *ppr.* d. V. Incline, *q. v.*

Inclining, *s.*, *v.* Inclination.

Inclip (in klip') *v. a.*, umfassen, umarmen, umschließen, einschließen, umgeben, *Sh.* A. C. 2. VII. (*n. g.*).

Incloister (in klois' tûr) *v. a.*, in ein Kloster stecken (*v.* d. ü. Cloister).

Inclose (in klōz′) *v. a.*, einschließen (*v.* d. ü. Enclose); einhägen, einzäunen, umzäunen (a field, ein Feld); (*Typ.*) einklammern (words, lines, Worte, Zeilen); (ehem.) die Ballen in nasses Papier einschlagen.

Inclosed, *pp.* d. V. Inclose, *q. v.*

Incloser (in klō′zur) *s.*, der, die, das Einschließende (*v.* Encloser).

Inclosing, *ppr.* d. V. Inclose, *q. v.*

Inclosure (in klō′zhŭr) *s.*, *v.* Enclosure.

Incloud (in kloud′) *v. a.*, umwölken, bewölken, verhüllen, verdunkeln (*Sh.* Encloud, A. C. 5. II.).

Include (in klūd′) *v. a.*, einschließen, enthalten; (*bildl.*) in sich begreifen, in sich fassen, in sich enthalten, umfassen; *Sh.* beschließen, beendigen, G. V. 5. IV.

Included, *pp.* d. V. Include, *q. v.*: *adv.*, (*Hdlsspr.*) inclusive, einbegriffen, einschließlich; not –, nicht einbegriffen, ungerechnet.

Including, *ppr.* d. V. Include, *q. v.*; (*Hdlsspr.*) mit Inbegriff von, inclusive.

Inclusion (in klū′zhŭn) *s.*, das Einschließen; die Einschließung, der Einschluß.

Inclusive (in klū′ sĭv) *a.*, einschließend, umgebend, *Sh.* R. III. 4. I. (*n. g.*); (*bildl.*) in sich begreifend, umfassend, mit Einschluß von (of), justice is – of all other virtues, die Gerechtigkeit umfaßt alle andere Tugenden; (*Hdlsspr.*) einschließlich, mit Inbegriff, mitgerechnet, eingerechnet; from Monday to Thursday –, vom Montag bis zum Donnerstag inclusive.

Inclusively (in klū′ sĭv lė) *adv.*, einschließlich, mit Einschluß, inclusive.

Incoach, *v. a.*, *v.* Encoach.

Incoact } (in kō ăkt′ } *a.*, ungezwungen (*n. g.*).
Incoacted } (in kō ăk′ tĕd }

Incoagulable (in kō ăg′ gėū lȧ b′l) *a.*, nicht gerinnbar.

Incoercible (in kō ûr′ sė b′l) *a.*, unzwingbar, unhaltbar, nicht einzuschränken, nicht zusammenzudrücken.

Incoexistence (in kō ĕg zĭs′ tŭns) *s.*, die Nicht-Mitexistenz.

Incog (in′ kŏg) *adv.*, *abbr.* von Incognito, *q. v.*

Incogitable (in kŏd′ jė tȧ b′l) *a.*, undenkbar (*w. g.*).

Incogitancy (in kŏd′ jė tŭn sė) *s.*, die Gedankenlosigkeit; die Unbedachtsamkeit.

Incogitant (in kŏd′ jė tŭnt) *a.*, gedankenlos; leichtsinnig; unüberlegt.

Incogitantly (in kŏd′ jė tŭnt lė) *adv.*, *v.* Incogitant.

Incogitateness (in kŏd′ jė tėt nŭs) *s.*, *v.* Incogitancy.

Incogitative (in kŏd′ jė tȧ tĭv) *a.*, nicht denkend; des Denkens unfähig.

Incognito (in kŏg nė′ tō) *adv.*, unerkannt, unerkannter Weise, unter fremdem Namen, incognito.

Incognito, *s.*, das Incognito, die Unerkanntheit; der Namenesschleier, das Annehmen eines fremden Namens.

Incognizable (in kŏg nĭ′ zȧ b′l) *a.*, unkenntlich, nicht erkennbar.

Incoherence } (in kō hėr′ rŭns } *s.*, der Mangel an Zu-
Incoherency } (in kō hėr′ rŭn sė } sammenhang, das Nichtzusammenhangen; (*bildl.*) das Unzusammenhängende, die Unbündigkeit; die Unvereinbarkeit; der Widerspruch.

Incoherent (in kō hėr′ rŭnt) *a.*, nicht zusammenhängend, unzusammenhängend, unbündig, nicht folgerecht, folgewidrig, inconsequent; unvereinbar; unangemessen.

Incoherently, *adv.*, *v.* Incoherent.

Incoherentness (in kō hėr′ rŭnt nŭs) *s.*, *v.* Incoherence.

Incoincidence (in kō ĭn′ sė dŭns) *s.*, der Mangel an Uebereinstimmung.

Incoincident (in kō ĭn′ sė dŭnt) *a.*, nicht übereinstimmend, nicht zusammentreffend.

Incolant (in′ kō lȧnt) *s.*, (*Arch.*) der Einwohner.

Incolumity (in kō lŭ′ mė tė) *s.*, die Wohlerhaltung, die Unversehrtheit, die Wohlfahrt, die Incolumität.

Incomber, *v. a.*, *v.* Encumber.

Incombine (in kŭm bīn′) *v. n.*, verschieden sein; nicht übereinstimmen, abweichen (*Milton*).

Incombrous (in kŏm′ brŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Cumbersome.

Incombustibility (in kŏm bŭs tė bĭl′ė tė) *s.*, die Unverbrennlichkeit.

Incombustible (in kŏm bŭs′ tė b′l) *a.*, unverbrennbar, unverbrennlich, incombustibel.

Incombustibleness (in kŏm bŭs′ tė b′l nŭs) *s.*, die Unverbrennlichkeit.

Income (in′ kŭm) *s.*, das Einkommen, die Einkünfte (of a private person, einer Privatperson), die Rente; (*Arch.*) das Hereinkommen, die Ankunft; -duty, -tax, die Einkommensteuer.

Incoming (in′ kŭm mĭng) *a.*, (wirklich) einkommend; – profit, der reelle Nutzen.

Incomings, *s. pl.*, die Einkünfte, das Einkommen, die Einnahme.

Incommensurability (in kŏm mėn schūr ȧ bĭl′ė tė) *s.*, die Unmeßbarkeit, die Unausmeßbarkeit, die Unmöglichkeit Größen mit demselben Maße zu messen.

Incommensurable (in kŏm mėn′ schūr ȧ b′l) *a.*, durch ein gemeinschaftliches Maß nicht auszumessen, ungleichmäßig, ungleichmeßbar; unausmeßbar.

Incommensurableness, *s.*, *v.* Incommensurability.

Incommensurate (in kŏm mėn′ schūr rėt) *a.*, kein gemeinschaftliches Maß zulassend, unmeßbar; unangemessen, unverhältnißmäßig (to).

Incommensurately (in kŏm mėn′ schūr rėt lė) *adv.*, *v.* Incommensurate.

Incommiscible (in kŏm mĭs′ sė b′l) *a.*, unvermischbar.

Incommixture (in kŏm mĭks′ tschūr) *s.*, die Unvermischtheit, die Unvermengtheit.

Incommodate (in kŏm′ mō dȧt) *v. a.*, *v.* Incommode.

Incommodated, *pp.* d. V. Incommodate, *q. v.*

Incommodating, *ppr.* d. V. Incommodate, *q. v.*

Incommodation (in kŏm mō dā′ schŭn) *s.*, die Unbequemlichkeit, die Beschwerlichkeit, die Ungemächlichkeit, die Lästigkeit.

Incommode (in kŭm mōd′) *v. a.*, Einem lästig, beschwerlich fallen, ihm Unbequemlichkeiten veranlassen; Einen belästigen.

Incommoded, *pp.* d. V. Incommode, *q. v.*

Incommodement (in kŭm mōd′ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Incommodiousness.

Incommoding, *ppr.* d. V. Incommode, *q. v.*

Incommodious (in kŭm mō′ dė ŭs) *a.*, unbequem, lästig, beschwerlich, ungemächlich.

Incommodiously, *adv.*, *v.* Incommodious.

Incommodiousness (in kŭm mō′ dė ŭs nŭs) *s.*, die Unbequemlichkeit, die Lästigkeit, die Beschwerlichkeit, die Ungemächlichkeit.

Incommodity (in kŭm mŏd′ ė tė) die Unbequemlichkeit, die Beschwerlichkeit; die Mühe (*w. g.*).

Incommunicability } (in kŭm méū nė kȧ bĭl′ ė tė }
Incommunicableness } (in kŭm méū′ nė kȧ b′l nŭs }
s., die Unmittheilbarkeit.

Incommunicable (in kŭm méū′ nė kȧ b′l) *a.*, unmittheilbar; unfähig, Andern mitgetheilt oder gesagt zu werden; zurückhaltend, verschlossen.

Incommunicably, *adv.*, *v.* Incommunicable.

Incommunicated (in kŭm méū′ nė kȧ tĭd) *a.*, nicht mitgetheilt.

Incommunicating (in kŭm méū′ nė kȧ tĭng) *a.*, in keiner Berührung mit einander stehend, ohne Gemeinschaft.

Incommunicative (in kŭm méū′ nė kȧ tĭv) *a.*, nicht mittheilend; nicht zur Mittheilung geneigt, verschlossen, zurückhaltend; nicht gern mit Andern verkehrend.

Incommutability } (in kŭm méū tȧ bĭl ė tė } *s.*, die
Incommutableness } (in kŭm méū tȧ b′l nŭs } Unveränderlichkeit, die Unvertauschbarkeit; die Unstörbarkeit des Besitzes, die Unentziehbarkeit des Eigenthums.

Incommutable (în kŭm mū′ tȧ b′l) *a.*, unveränderlich, unvertauschbar, unübertragbar im Besitze, unentziehbar.

Incommutably, *adv.*, *v.* Incommutable.

Incompact } (în kŭm pȧkt′ } *a.*, nicht fest gebunden,
Incompacted } (în kŭm pȧk′ tĭd } nicht dicht oder zusammenhängend.

Incomparable (în kŏm′ pȧ rȧ b′l) *a.*, unvergleichlich, unvergleichbar; vorzüglich.

Incomparableness (în kŏm′ pȧ rȧ b′l nŭs) *s.*, die Unvergleichbarkeit.

Incomparably, *adv.*, *v.* Incomparable.

Incompared (în kŭm pȧrd′) *a.*, unvergleichbar.

Incompass, *v. a.*, *v.* d. ü. Encompass.

Incompassion (în kŭm pȧsch′ ŭn) *s.*, (*Arch.*) der Mangel an Mitleid.

Incompassionate (în kŭm pȧsch′ ŭn nĕt) *a.*, mitleidslos, unbarmherzig, gefühllos, ohne Gefühl.

Incompassionately, *adv.*, *v.* Incompassionate.

Incompassionateness (în kŭm pȧsch′ ŭn nĕt nŭs) *s.*, die Gefühllosigkeit, der Mangel an Gefühl, die Härte.

Incompatibility (în kŏm pȧt tȧ bĭl′ ĭ tē) *s.*, die Unvereinbarkeit, die Unfüglichkeit; die Unverträglichkeit; (*Rechtsspr.*) die Unvereinbarkeit kirchlicher Pfründen.

Incompatible (în kŏm pȧt′ tē b′l) *a.*, unvereinbar (with, mit), unfüglich; den Gesetzen nicht gemäß; unverträglich (tempers, Charaktere).

Incompatibly, *adv.*, *v.* Incompatible, *a.*

Incompensable (în kŏm pĕn′ sȧ b′l) *a.*, unersetzbar, unbelohnbar.

Incompetence } (în kŏm′ pē tŭns } *s.*, die (geistige) Un-
Incompetency } (în kŏm′ pē tŭn sē } fähigkeit, Untüchtigkeit; die Unfähigkeit, das Unvermögen (der körperlichen Organe); (*Rechtsspr.*) die Incompetenz, gesetzliche Unbefugniß (of a judge or jurisdiction, eines Richters oder einer Gerichtsbehörde); die Unzulänglichkeit, die Ungültigkeit (of a witness, eines Zeugen oder Zeugnisses); die Unzulänglichkeit (des Einkommens); die Geldbeschränktheit.

Incompetent (în kŏm′ pē tŭnt) *a.*, (geistig) unfähig, untüchtig; unvermögend (wegen Schwäche körperlicher Organe); (*Rechtsspr.*) incompetent, unbefugt; unzuständig, ungültig, unzulänglich; an Geldmitteln zum Auskommen beschränkt, unvermögend.

Incompetently, *adv.*, *v.* Incompetent.

Incompetentness, *s.*, *v.* Incompetence, Incompetency.

Incompetibility, *s.*, *v.* Incompatibility.

Incompetible, *a.*, *v.* Incompatible.

Incomplete (în kŭm plēt′) *a.*, unvollendet, unvollständig, defect, mangelhaft; unvollkommen; (*bot. Term.*) unvollständig; unvollzählig.

Incompletely, *adv.*, *v.* Incomplete.

Incompleteness (în kŭm plēt′ nŭs) *s.*, die Unvollständigkeit; die Mangelhaftigkeit, die Unvollkommenheit.

Incomplex (în kŭm plĕks′) *a.*, incomplex, unzusammengesetzt, einfach, unverwickelt.

Incompliable (în kŭm plī′ ȧ b′l) *a.*, unbiegsam, unwillfährig.

Incompliance (în kŭm plī′ ȧns) *s.*, die Unwillfährigkeit, die Ungefälligkeit; die Unbiegsamkeit, die Widerwärtigkeit des Gemüthes; der Eigensinn, die Halsstarrigkeit; die Weigerung.

Incompliant (în kŭm plī′ ȧnt) *a.*, unwillfährig, ungefällig; unbiegsam; unlenkbar.

Incompliantly, *adv.*, *v.* Incompliant.

Incomposed (în kŭm pōzd′) *a.*, verworren, unordentlich, nachlässig; verstört; verdrießlich (*v.* d. ü. Discomposed).

Incomposite (în kŏm′ pŏ zĭt) *a.*, nicht zusammengesetzt, einfach; (*mus. Term.*) – interval, einfaches Intervall; – numbers, einfache Zahlen, Primzahlen.

Incompossibility (în kŏm pŏs sē bĭl′ ĭ tē) *s.*, die Unbestechbarkeit, die Unvereinbarkeit (*w. g.*).

Incompossible (în kŏm pŏs′ sē b′l) *a.*, unbestechbar, unvereinbar (*w. g.*).

Incomprehensibility } (în kŏm prē hĕn sē bĭl′ ĭ tē }
Incomprehensibleness } (în kŏm prē hĕn′ sē b′l nŭs }
s., die Incomprehensibilität, die Unbegreiflichkeit.

Incomprehensible (în kŏm prē hĕn′ sē b′l) *a.*, unbegreiflich.

Incomprehensibly, *adv.*, *v.* Incomprehensible.

Incomprehension (în kŏm prē hĕn′ schŭn) *s.*, der Mangel an Fassungskraft.

Incomprehensive (în kŏm prē hĕn′ sĭv) *a.*, unumfassend, nicht ausgedehnt.

Incompressibility (în kŭm prĕs sē bĭl′ ĭ tē) *s.*, die Incompressibilität, die Unfähigkeit zusammengedrückt zu werden, die Unpressbarkeit.

Incompressible (în kŭm prĕs′ sē b′l) *a.*, incompressibel, unpressbar, nicht zusammenzudrücken.

Incomputable (în kŭm pū′ tȧ b′l) *a.*, unberechenbar.

Inconcealable (în kŭn sē′ ȧ b′l) *a.*, unverhehlbar, nicht verborgen, nicht geheim zu halten.

Inconceivable (în kŭn sēv′ ȧ b′l) *a.*, unbegreiflich.

Inconceivableness (în kŭn sēv′ ȧ b′l nŭs) *s.*, die Unbegreiflichkeit.

Inconceivably, *adv.*, *v.* Inconceivable.

Inconceptible (în kŭn sĕp′ tē b′l) *a.*, unbegreiflich (*w. g.*).

Inconcinnity (în kŭn sĭn′ nē tē) *s.*, das Mißverhältniß, die Unschicklichkeit; die Unpaßlichkeit.

Inconcinnous (în kŭn sĭn′ nŭs) *a.*, unverhältnißmäßig, unschicklich, unpaßlich.

Inconcludent (în kŭn klū′ dŭnt) *a.*, inconclusiv, ohne Schlußfolge, schlußleer (*w. g.*).

Concluding (în kŭn klū′ dĭng) *a.*, *v.* Inconcludent.

Inconclusive (în kŭn klū′ sĭv) *a.*, keine Beweiskraft habend, nicht übergezeugend, nicht bündig, ohne Schlußfolge.

Inconclusively, *adv.*, *v.* Inconclusive.

Inconclusiveness (în kŭn klū′ sĭv nŭs) *s.*, der Mangel an Bündigkeit.

Inconcoct } (în kŏn kŏkt′ } *a.*, unverdaut; (*bildl.*)
Inconcocted } (în kŏn kŏk′ tĭd } unreif.

Inconcoction (în kŏn kŏk′ schŭn) *s.*, der Mangel an Verdauung; (*bildl.*) die Unreifheit.

Incongurring (în kŭn kŭr′ rĭng) *a.*, nicht zusammentreffend, nicht übereinstimmend.

Inconcussible (în kŭn kŭs′ sē b′l) *a.*, unerschütterlich.

Incondensability (în kŭn dĕn sȧ bĭl′ ĭ tē) *s.*, die Unverdichtbarkeit.

Incondensable (în kŭn dĕn′ sȧ b′l) *a.*, unverdichtbar.

Incondite (în kŏn′ dĭt) *a.*, roh, plump, regellos, unausgearbeitet (*w. g.*).

Inconditional (în kŭn dĭsch′ ŭn n′l) *a.*, unbedingt, absolut (*v.* d. ü. Unconditional).

Inconditionate (în kŭn dĭsch′ ŭn ĕt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Unconditional.

Inconfirmed, *a.*, *v.* d. ü. Unconfirmed.

Inconformable (în kŭn fôr′ mȧ b′l) *a.*, unangemessen, ungleichförmig, unvereinbar (to, mit).

Inconformity (în kŭn fôr′ mē tē) *s.*, der Mangel an Uebereinstimmung, die Unangemessenheit, die Ungleichförmigkeit; die Regellosigkeit; die Abweichung (in religious matters, in religiösen Angelegenheiten; *v.* d. ü. Non-Conformity).

Inconfused (în kŭn fēūzd′; în kŭn fēū′ zĭd) *a.*, unverworren, deutlich, klar.

Inconfusion (în kŭn fēū′ zhŭn) *s.*, die Deutlichkeit, die Klarheit.

Incongealable (în kŭn jē′ lȧ b′l) *a.*, nicht gefrierbar.

Incongealableness (în kŭn jē′ lȧ b′l nŭs) *s.*, die Unmöglichkeit des Gefrierens.

Incongenial (în kŭn jē′ nē ŭl) *a.*, ungleichartig; unangemessen, unpassend.

Incongeniality (în kŏn jē ne ăl' ē tē) *s.*, die Ungleichartigkeit; die Unangemessenheit, der Mangel an Paßlichkeit.

Incongruence (în kŏng' grū ŭns) *s.*, die Incongruenz, die Incongruität, die Unangemessenheit, die Unschicklichkeit, die Ungereimtheit, die Unfüglichkeit (*v. d. ü.* Incongruity).

Incongruent (în kŏng' grū ŭnt) *a.*, incongruent, nicht übereinstimmend, unpassend, unangemessen, unschicklich (to); unvereinbar (with).

Incongruity (în kŏn grū' ē tē) *s.*, die Unangemessenheit, die Unschicklichkeit, die Ungereimtheit, die Unfüglichkeit; der Mangel an Uebereinstimmung der Theile, das Mißverhältniß; – of speech, die Sprachwidrigkeit, der Sprachfehler.

Incongruous (în kŏng' grū ŭs) *a.*, unfüglich, unschicklich, unangemessen; nicht vernunftgemäß, abgeschmackt, ungereimt; nicht neben einander bestehend; fehlerhaft, sprachwidrig; every thing he did was – with the dignity of a king, alles, was er that, war der Würde eines Königs unangemessen.

Incongruously, *adv.*, *v.* Incongruous.

Inconnection (în kŭn nĕk' schŭn) *s.*, *v.* Inconnexion.

Inconnexedly (în kŭn nĕk' sĭd lē) *adv.*, unzusammenhängend, ohne Zusammenhang.

Inconnexion (în kŭn nĕk' schŭn) *s.*, der Mangel an Zusammenhang, der unzusammenhängende, unverhältnißmäßige Zustand.

Inconscionable (în kŏn' schŭn ă b'l) *a.*, *v.* d. ü. Unconscionable.

Inconscious (în kŏn' schŭs) *a.*, *v.* d. ü. Unconscious.

Inconsequence (în kŏn' sē kŭens) *s.*, die Inconsequenz, die Folgewidrigkeit; die Ungereimtheit, die Unfüglichkeit.

Inconsequent (în kŏn' sē kŭent) *a.*, inconsequent, folgewidrig, sich selbst widersprechend, seinen eigenen Grundsätzen entgegen; widersinnig, ungleich.

Inconsequential (în kŏn sē kŭensch' ŭl) *a.*, folgewidrig; unwichtig, unerheblich, ohne Folgen.

Inconsequentiality (în kŏn sē kŭensch ē ăl' ē tē) *s.*, die Unwichtigkeit, die Unerheblichkeit.

Inconsiderable (în kŭn sĭd' ŭr ră b'l) *a.*, unbedeutend, unbeträchtlich, unwichtig, gering.

Inconsiderableness (în kŭn sĭd' ŭr ră b'l nŭs) *s.*, das Unbedeutende, die Unbedeutenheit, die Unbedeutsamkeit, die Unwichtigkeit, die Geringfügigkeit.

Inconsiderably, *adv.*, *v.* Inconsiderable.

Inconsideracy (în kŭn sĭd' ŭr rā sē) *s.*, der Mangel an Bedachtsamkeit, die Gedankenlosigkeit, der Leichtsinn (*ungew.*).

Inconsiderate (în kŭn sĭd' ŭr rĕt) *a.*, unbedachtsam, sorglos, unüberlegt, unbesonnen, leichtsinnig, gedankenlos; rücksichtslos, gleichgültig; ohne Achtung; to be – of the consequences, gegen die Folgen gleichgültig sein.

Inconsiderately, *adv.*, *v.* Inconsiderate.

Inconsiderateness (în kŭn sĭd' ŭr rĕt nŭs) *s.*, *v.* Inconsideration.

Inconsideration (în kŭn sĭd ŭr rā' schŭn) *s.*, die Unbedachtsamkeit, die Unüberlegtheit, die Unbesonnenheit, die Sorglosigkeit, die Gedankenlosigkeit, der Leichtsinn; die Rücksichtslosigkeit; – of one's self, die Nichtbeachtung seiner selbst.

Inconsistence } (în kŭn sĭs' tŭns
Inconsistency } *s.*, der Mangel an Beständigkeit, die Unbeständigkeit; der Widerspruch in sich selbst, die Inconsequenz, die Ungereimtheit, die Abgeschmacktheit, die Unschicklichkeit; die Unbeständigkeit, die Veränderlichkeit.

Inconsistent (în kŭn sĭs' t'nt) *a.*, unvereinbar, unverträglich, nicht übereinstimmend; widersprechend; beständlos; widersinnig, abgeschmackt, ungereimt, absurd (with, gegen); to be – with one's self, inconsequent sein.

Inconsistently, *adv.*, *v.* Inconsistent.

Inconsistentness (în kŭn sĭs' t'nt nŭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Inconsistency.

Inconsisting (în kŭn sĭs' tĭng) *a.*, (*Arch.*) *v.* Inconsistent.

Inconsolable (în kŭn sō' lă b'l) *a.*, untröstlich, trostlos.

Inconsolableness (în kŭn sō' lă b'l nŭs) *s.*, die Untröstlichkeit, die Trostlosigkeit.

Inconsolably, *adv.*, *v.* Inconsolable.

Inconsonance } (în kŏn' sō nŭns
Inconsonancy } *s.*, (*Mus.*) der Mißklang, die Dissonanz; die Uneinigkeit; der Widerspruch.

Inconsonant (în kŏn' sō nŭnt) *a.*, nicht übereinstimmend, widersprechend.

Inconspicuous (în kŭn spĭk' ū ŭs) *a.*, unbemerklich, unbemerkbar; unmerklich, unansehnlich.

Inconstancy (în kŏn' stŭn sē) *s.*, die Unbeständigkeit, die Veränderlichkeit; der Wankelmuth; die Ungleichheit, die Verschiedenheit.

Inconstant (în kŏn' stŭnt) *a.*, unbeständig, veränderlich, unstät, wandelbar; wankelmüthig; *Sh.* the – moon, der wechselnde Mond, R. J. 2. II.; unentschlossen, schwankend.

Inconstantly, *adv.*, *v.* Inconstant.

Inconsumable (în kŏn sū' mă b'l) *a.*, unverzehrbar, unverbrauchbar.

Inconsumably, *adv.*, *v.* Inconsumable.

Inconsummate (în kŏn sŭm' mĭt) *a.*, unvollendet.

Inconsummateness (în kŏn sŭm' mĭt nŭs) *s.*, der Zustand des Unvollendetseins, das Unvollendete.

Inconsumptible (în kŏn sŭm' tē b'l) *a.*, unverzehrbar, unverbrauchbar; unverwüstbar; unverbrennlich (*n. v. g.*).

Incontaminate (în kŏn tăm' mē nĕt) *a.*, unbefleckt; unverfälscht.

Incontaminateness (în kŏn tăm' mē nĕt nŭs) *s.*, der Zustand der Unbeflecktheit, der Unverfälschtheit.

Incontestable (în kŏn tĕs' tă b'l) *a.*, unstreitig, unwidersprechlich, unumstößlich, unbestritten, ausgemacht.

Incontestably, *adv.*, *v.* Incontestable.

Incontestableness (în kŏn tĕs' tă b'l nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Unstreitigkeit.

Incontiguous (în kŏn tĭg' gū ŭs) *a.*, nicht aneinander stoßend, nicht berührend, abgesondert.

Incontinence } (în kŏn' tē nŭns
Incontinency } *s.*, die Unenthaltsamkeit, die Unmäßigkeit; die Unkeuschheit; (*Med.*) das Unvermögen der Organe, Abflüsse zu hindern, der Fluß, der Abfluß; – of the urine, der Harnfluß.

Incontinent (în kŏn' tē nŭnt) *a.*, unenthaltsam; unkeusch; (*Med.*) unvermögend Abflüsse anzuhalten.

Incontinent, *adv.*, (*Arch.*) unverzüglich, augenblicklich, auf der Stelle, sogleich.

Incontinent, *s.*, der Unenthaltsame, der Unkeusche.

Incontinently, *adv.*, *v.* Incontinent; (*Arch.*) *v.* Incontinent.

Incontracted (în kŭn trăk' tĭd) *a.*, nicht zusammengezogen.

Incontrollable (în kŭn trōl' lă b'l) *a.*, der Aufsicht, dem Zwange nicht unterworfen, uncontrollirbar, zwanglos.

Incontrollably, *adv.*, *v.* Incontrollable.

Incontrovertible (în kŏn trō vûr' tē b'l) *a.*, unbestreitbar, unstreitig, unwidersprechlich.

Incontrovertibly, *adv.*, *v.* Incontrovertible.

Inconvenience } (în kŭn vē' nē ŭns
Inconveniency } *s.*, die Ungebührlichkeit, die Unbequemlichkeit, die Ungelegenheit, die Unannehmlichkeit, die Beschwerlichkeit, die Lästigkeit; das Hinderniß; der Nachtheil; die lästige, beschwerliche Sache.

Inconvenience, *v. a.*, belästigen, Einem beschwerlich fallen; beeinträchtigen.

Inconvenienced, *pp.* b. V. Inconvenience, *q. v.*

Inconvenient (în kŭn vē' nē ŭnt) *a.*, unbequem, lästig, beschwerlich, ungelegen; unangemessen, unziemlich, unfüglich, unpaßlich, ungebührlich; nachtheilig, hinderlich; it will be – for me to pay you to morrow, es wird mir sehr ungelegen sein, Ihnen morgen zu bezahlen.

Inconveniently, *adv.*, *v.* Inconvenient.

Inconversable (ĭn kŭn vûr′ sȧ b'l) *a.*, unumgänglich, ungesellig.

Inconversableness (ĭn kŭn vûr′ sȧ b'l nŭs) *s.*, die Unumgänglichkeit, die Ungeselligkeit.

Inconversant (ĭn kŭn vûr′ sănt) *a.*, nicht vertraut, nicht bewandert, nicht fundig (with a thing, mit einer Sache, oder ohne Präp. im Deutschen).

Inconvertibility (ĭn kŏn vûr tė bĭl′ ė tė) *s.*, die Unverwandelbarkeit, die Unveränderlichkeit; (*Hdlssprv.*) der Zustand der Banknoten, Effecten oder Waaren, welche nicht umgesetzt werden können.

Inconvertible (ĭn kŭn vûr′ tė b'l) *a.*, unverwandelbar, unveränderlich; (*Rel.*) unbekehrbar (*a.g.*); (*Hdlssprv.*) nicht umzuwechseln, nicht zum Auswechseln geeignet (von Effecten ꝛc.); treasure-bills are - into specie in this town, Tresorscheine können in dieser Stadt nicht in baar umgesetzt werden.

Inconvincible (ĭn kŭn vĭn′ sė b'l) *a.*, unüberzeugbar.

Inconvincibly, *adv.*, auf eine nicht zu überzeugende Weise.

Incony (ĭn kŏn′ nė) *a.* (*Arch.*) unfundig, unerfahren; *Sh.* liebenswürdig, schön, süß. L. 3. I., 4. I.

Incorporal (ĭn kôr′ pŏ rŭl) *a.*, *v.* d. ü. Incorporeal.

Incorporality (ĭn kôr pŏ răl′ ė tė) *s.*, die Unkörperlichkeit, die Immaterialität.

Incorporally, *adv.*, *v.* Incorporeal.

Incorporate (ĭn kôr′ pŏ rėt) *a.*, einverleibt, vereinigt; vermengt; unkörperlich, immateriell; zu einem Körper, zu einer Masse vereinigt; (*bildl.*) verbunden, vereinigt; - body, die Corporation.

Incorporate (ĭn kôr′ pŏ rāt) *v. a.*, einkörpern, zu einem Körper vereinigen, zu einer Materie vermischen; eine körperliche Form geben; (*bildl.*) zu einem Körper verbinden, inkorporiren; einverleiben, in eine Gesellschaft aufnehmen; they - d themselves into a body, sie bildeten unter sich ein Corps; Holland was - d with France, Holland wurde mit Frankreich vereinigt.

Incorporate, *v. n.*, sich zu einem Corps, zu einer Masse vereinigen, sich vermischen, sich verbinden; (*bildl.*) in sich aufnehmen, sich einverleiben.

Incorporated, *pp.* d. V. Incorporate, *q. v.*

Incorporating, *ppr.* d. V. Incorporate, *q. v.*

Incorporation (ĭn kôr pŏ rā′ shŭn) *s.*, die Vereinigung zu einem Körper, zu einer Masse; die Verbindung, die Vermischung; die Einverleibung in eine Körperschaft; die Errichtung eines gesetzlichen oder politischen Körpers, die Corporation.

Incorporeal (ĭn kôr pôr′ ré ŭl) *a.*, unkörperlich, immateriell, stofflos, geistig.

Incorporeally, *adv.*, *v.* Incorporeal.

Incorporeity (ĭn kôr pŏ ré′ ė tė) *s.*, die Unkörperlichkeit, die Immaterialität, die Stofflosigkeit.

Incorpse (ĭn kôrps′) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Incorporate, *Sh.* H. 4. VII.

Incorrect (ĭn kŏr rĕkt′) *a.*, unrichtig, fehlerhaft, ungenau, incorrect, wahrheitswidrig; dem Gesetze oder der Moral nicht gemäß; *Sh.* ungehorsam, widerstrebend, H. 1. II.

Incorrection (ĭn kŏr rĕk′ shŭn) *s.*, die Unrichtigkeit; das Widerstreben (*n. g.*).

Incorrectly, *adv.*, *v.* Incorrect.

Incorrectness (ĭn kŏr rĕkt′ nŭs) *s.*, die Unrichtigkeit, die Ungenauigkeit, die Fehlerhaftigkeit, die Incorrectheit, der Mangel an Uebereinstimmung mit der Wahrheit oder den bestehenden Gesetzen.

Incorresponding (ĭn kŏr rĭs pŏn′ dĭng) *a.*, nicht übereinstimmend, nicht entsprechend.

Incorrigible (ĭn kŏr′ ré jĭb b'l) *a.*, unbesserlich, keiner Besserung fähig, nicht zu bessern, gänzlich, hoffnungslos verderbt; unverbesserlich.

Incorrigibleness } (ĭn kŏr′ ré jĭb b'l nŭs) *s.*, die Un-
Incorrigibility } (ĭn kŏr ré jė bĭl′ ė tė) besserlichkeit, die Besserungsunfähigkeit, die hoffnungslose Verderbtheit; die Unverbesserlichkeit.

Incorrigibly, *adv.*, *v.* Incorrigible.

Incorrupt } (ĭn kŭr rŭpt′) *a.*, unverdorben, rein,
Incorrupted } (ĭn kŭr rŭp′ tĭd) unverderbt (von Personen, Grundsätzen oder Substanzen); redlich, rechtlich, unbestochen, unbestechlich (von Personen).

Incorruptibility (ĭn kŭr rŭp tė bĭl′ ė tė) *s.*, die Unverderblichkeit, die Unzerstörbarkeit, die Incorruptibilität, die Unverweslichkeit, die Unvergänglichkeit; die Unbestechlichkeit.

Incorruptible (ĭn kŭr rŭp′ tė b'l) *a.*, unverderblich, unzerstörbar, unverweslich; unvergänglich; unbestechlich, unbestechbar.

Incorruptibleness (ĭn kŭr rŭp′ tė b'l nŭs) *a.*, *v.* Incorruptibility.

Incorruptibles, *s.pl.* u. *p.*, (*Krchg.*) *v.* Monophysites.

Incorruption (ĭn kŭr rŭp′ shŭn) *s.*, die Unverderblichkeit, die Unverweslichkeit, das Unverwesliche (of the human body, des menschlichen Körpers. 1. *Corinth.* 15. XLII.).

Incorruptive (ĭn kŭr rŭp′ tĭv) *a.*, unverderblich, unverweslich.

Incorruptness (ĭn kŭr rŭpt′ nŭs) *s.*, die Unverderblichkeit, die Unverweslichkeit; die Unvergänglichkeit, die Unverwelklichkeit; die Unverdorbenheit, die Unverderbtheit, die Reinheit, die Sittenreinheit, die Rechtschaffenheit, die Rechtlichkeit, die Unbescholtenheit; die Unbestechlichkeit.

Incounter, *v. a.*, *v.* Encounter.

Incourage, *v. a.*, *v.* Encourage.

Incrassate (ĭn krȧs′ sȧt) *v. a.*, verdicken, dicker machen; (*Pharm.* u. *Chem.*) Flüssigkeiten verdicken.

Incrassate, *v. n.*, sich verdicken, dicker werden.

Incrassate } (ĭn krȧs′ sĕt) *a.*, verdickt, sich verdickend
Incrassated } (ĭn krȧs′ sȧ tĭd) (bei *bot. Term.*); (*bildl.*) angefüllt, vollgestopft.

Incrassating, *ppr.* d. V. Incrassate, *q. v.*

Incrassation (ĭn krȧs sā′ shŭn) *s.*, das Verdicken, die Verdickung.

Incrassative (ĭn krȧs′ sȧ tĭv) *a.*, verdickend.

Incrassatives, *s. pl.*, (*Med.*) verdickende Mittel.

Increasable (ĭn krēs′ ȧ b'l) *a.*, vermehrbar, zu vergrößern.

Increase (ĭn krēs′) *v. a.*, vermehren, vergrößern, größer machen, verstärken; verschlimmern; (*bibl.*) an Achtung gewinnen (*Joh.* 3.).

Increase, *v. n.*, wachsen, zunehmen; fruchtbar sein, sich vermehren; stärker, heftiger werden (fever, heat, pain, wind, storm, Fieber, Hitze, Schmerz, Wind, Sturm); schwellen, anwachsen (waters, Gewässer); auflaufen (debt, Schuld); this evil propensity - d upon him, diese üble Neigung nahm bei ihm überhand; his misery - d with his vices, sein Elend nahm mit seinen Lastern zu.

Increase (ĭn′ krēs) *s.*, das Zunehmen, die Zunahme, das Wachsthum, die Vermehrung, die Vergrößerung, die Vervielfältigung; der Ertrag des Bodens; das Erzeugniß, der Zuwachs; - of the moon, das Zunehmen des Mondes; - of trade, of navigation, das Aufblühen des Handels, der Schifffahrt; - of claims, die Anhäufung von Ansprüchen; - of taxes, die Vermehrung der Abgaben; (*bibl.*) die Nachkommenschaft, die Kinder, die Zeugung, die Fortpflanzung seines Geschlechts (1. *Sam.* 2.); der Zusatz, die Verlängerung (of a syllable, einer Silbe.

Increased, *pp.* d. V. Increase, *q. v.*

Increaseful (ĭn krēs′ fûl) *a.*, reich an Ertrag.

Increaser (ĭn krē′ sûr) *s.*, der Vermehrer, das Vermehrende; der Beförderer.

Increasible (ĭn krē′ sȧ b'l) *a.*, *v.* d. ü. Increasable.

Increasing, *ppr.* d. V. Increase, *q. v.*

Increate } (ĭn krė āt′) *a.*, unerschaffen (*v.* d. ü. Un-
Increated } (ĭn krė ā′ tĕd) created).

Incredibility (ĭn krĕd dė bĭl′ ė tė) *s.*, die Unglaublichkeit, die Incredibilität.

Incredible (ĭn krĕd′ dė b'l) *a.*, unglaublich.

Incredibleness, *s.*, *v.* d. ü. Incredibility.

Incredibly, *adv., v.* Incredible.

Incredulity (în kre̊ dû'lĕ tē) *s.,* die Unglaublichkeit, die Hartgläubigkeit, der Unglaube.

Incredulous (în kre̊d'jû lûs) *a.,* ungläubig, unglaubig, hartgläubig.

Incredulousness (în kre̊d'jû lûs nûs) *s., v.* Incredulity.

Incremable (în krēm'ă b'l) *a.,* (*Arch.*) unverbrennlich.

Increment (îng'kre̊ mûnt) *s.,* das Wachsen, das Wachsthum, die Zunahme; der Ertrag, der Zuwachs; die Zugabe; (*Mathem.*) die Differentialgröße; (*Rhet.*) die Steigerung der Rede.

Increpate (îng'kre̊ pāt) *v. a.,* (*Arch.*) Einen tadeln, schelten, ihm einen Verweis geben.

Increpation (îng kre̊ pā' schŭn) *s.,* (*Arch.*) das Verweisen; der Verweis, der Tadel.

Increscent (în kre̊s' s'nt) *a.,* (*Hrld.*) zunehmend.

Increscent, *s.,* (*Hrld.*) der zunehmende Mond, der Neumond.

Incriminate (în krĭm' ĕ nāt) *v. a.,* eines Verbrechens, Vergehens beschuldigen.

Incriminated, *pp.* d. V. Incriminate, *q. v.*

Incriminating, *ppr.* d. V. Incriminate, *q. v.*

Incroach, *v. a., v.* d. ü. Encroach.

Incruental (în krû ĕn' t'l) *a.,* (*Arch.*) unblutig.

Incrust (în krŭst') *v. a.,* mit einer Rinde überziehen, verrinden, übersintern, bekrusten, infrustiren; mit Gyps bewerfen.

Incrustate (în krŭs' tāt) *v. a., v.* Incrust.

Incrustation (în krŭs tā' schŭn) *s.,* die Incrustation, die Bekrustung, die Verrindung, die Ueberrindung eines Körpers, die Uebersinterung; der Steinüberzug, die steinartige Bekrustung.

Incrusted, *pp.* d. V. Incrust, *q. v.*

Incrusting, *ppr.* d. V. Incrust, *q. v.*; (*Bgb.*) - water, das Sinterwasser.

Incrustment (în krŭst' mŭnt) *s., v.* Incrustation.

Incrystalizable, *a., v.* d. ü. Uncrystalizable.

Incubate (îng' kĕû bāt) *v. n.,* brüten (über Eiern).

Incubation (îng kĕû bā' schŭn) *s.,* das Brüten, das Bebrüten; to produce by -, ausbrüten.

Incubature / **Incubiture** (îng kĕû' bă tschŭr) *s.,* (*Arch.*) *v.* Incubation.

Incubus (îng' kĕû bŭs) *s.,* (*Med.*) der Alp, das Alpdrücken (*v.* Night-Mare); ein vermeintlicher Dämon, welcher, wie man meinte, mit den Frauen in verbotenen Umgang trat.

Inculcate (în' kŭl kāt) *v. a.,* einschärfen, einprägen; Christ -d on his followers humility, Christus schärfte seinen Anhängern Demuth ein.

Inculcated, *pp.* d. V. Inculcate, *q. v.*

Inculcating, *ppr.* d. V. Inculcate, *q. v.*

Inculcation (în kŭl kā' schŭn) *s.,* das Einprägen, das Einschärfen, die Einprägung, die Einschärfung.

Inculpable (în kŭl' pă b'l) *a.,* unschuldig, schuldlos, tadellos, tadelfrei, untadelich.

Inculpableness (în kŭl' pă b'l nûs) *s.,* die Unsträflichkeit, die Tadellosigkeit.

Inculpably, *adv., v.* Inculpable.

Inculpate (în kŭl' pēt) *v. a.,* tadeln; beschuldigen.

Inculpated, *pp.* d. V. Inculpate, *q. v.*

Inculpating, *ppr.* d. V. Inculpate, *q. v.*

Inculpation (în kŭl pā' schŭn) *s.,* der Tadel, der Vorwurf; die Beschuldigung.

Inculpatory (în kŭl' pă tûr rē) *a.,* tadelnd, Vorwürfe enthaltend.

Incult (în kŭlt') *a.,* unbebaut, unangebaut (vom Boden).

Incultivated (în kŭl' tē vā tĭd) *a.,* unangebaut.

Incultivation (în kŭl tē vā' schŭn) *s.,* der Mangel an Anbau, die Unangebautheit.

Inculture (în kŭl' tschŭr) *s., v.* Incultivation.

Incumbency (în kŭm' bŭn sē) *s.,* das Aufliegen, das Aufeinanderliegen; der Besitz einer Pfründe; die Obliegenheit, die Verpflichtung.

Incumbent (în kŭm' bŭnt) *a.,* aufliegend; (*bot. Term.*) aufliegend; (*bildl.*) obliegend; it is a duty - on me, es ist eine mir obliegende Pflicht.

Incumbent, *s.,* der Besitzer oder Inhaber einer Pfründe, der Pfründner; der Besitzer eines Amtes.

Incumbently, *adv., v.* Incumbent, *a.*

Incumber (în kŭm' bŭr) *v. a., v.* d. ü. Encumber.

Incumbrance (în kŭm' brŭns) *s.,* die Beschwerde, die Beschwerlichkeit; (*Richtsspr.*) die auf einem Gute haftende Hypothek (*v.* d. ü. Encumbrance).

Incumbrous (în kŭm' brŭs) *a.,* (*Arch.*) lästig, beschwerlich, unbequem.

Incunabula (în kĕû nâb' ĕû lă) *s. pl.,* Inkunabeln (die Erzeugnisse der Buchdruckerkunst aus der ersten Zeit).

Incur (în kûr') *v. a.,* sich etwas zuziehen, auf sich laden, (in eine Strafe) verfallen (punishment, penalty), sich aussetzen; to - a person's displeasure, sich Jemandes Mißfallen zuziehen; to - debts, Schulden machen; to - blame or censure, Tadel sich zuziehen.

Incur, *v. n.,* (*Arch.*) fallen oder kommen, in die Sinne fallen (to, into, zu, in); to - (st. occur) to the senses, in die Sinne fallen.

Incurability (în kĕûr' ră bĭl' ĕ tē) *s.,* die Unheilbarkeit.

Incurable (în kĕûr' ră b'l) *a.,* unheilbar, nicht zu heilen.

Incurableness (în kĕûr' ră b'l nûs) *s., v.* Incurability.

Incurables, *s. pl.,* die Unheilbaren; (*Ungspr.*) he is among the -, an ihm ist Hopfen und Malz verloren.

Incurably, *adv., v.* Incurable, *a.*; - sick, todeskrank.

Incuriosity (în kĕûr rē ŏs' ĕ tē) *s.,* der Mangel an Wißbegierde, die Gleichgültigkeit, die Unaufmerksamkeit, die Unachtsamkeit, die Sorglosigkeit.

Incurious (în kĕûr' rē ûs) *a.,* unachtsam, sorglos, nachlässig.

Incuriously, *adv., v.* Incurious.

Incuriousness (în kĕûr' rē ûs nûs) *s., v.* Incuriosity.

Incurred, *pp.* d. V. Incur, *q. v.*

Incurrence (în kŭr' rŭns) *s.,* das Sichzuziehen (of guilt, der Schuld).

Incurring, *ppr.* d. V. Incur, *q. v.*

Incursion (în kŭr' schŭn) *s.,* der (feindliche) Einfall, die Streiferei, der Streifzug, die Incursion; (*Arch.*) sins of daily - (st. Occurrence), Sünden, welche täglich vorkommen.

Incurvate (în kŭr' vāt) *v. a.,* krümmen, biegen, beugen.

Incurvate (în kŭr' vĕt) *a.,* gekrümmt, gebogen; (*bot. Term.*) aufwärts oder einwärts gekrümmt.

Incurvated, *pp.* d. V. Incurvate, *q. v.*

Incurvating, *ppr.* d. V. Incurvate, *q. v.*

Incurvation (în kŭr vā' schŭn) *s.,* das Krümmen, das Biegen, das Beugen, die Krümmung, die Beugung; die Krümme; die Verbeugung.

Incurvature (în kŭr' vă tschŭr) *s., v.* Incurvity.

Incurve (în kûrv') *v. a.,* krümmen, biegen, beugen.

Incurved, *pp.* d. V. Incurve, *q. v.*

Incurvity (în kŭr' vĕ tē) *s.,* die Krümme, die Krümmung, die Biegung.

Incuss (în kŭs') *v. a.,* (*Arch.*) schlagen.

Ind (ĭnd) *s. p., sf.* India.

Indagate (în' dă gāt) *v. a.,* (*Arch.*) suchen, aufsuchen, nachforschen, ausspähen, ausspüren.

Indagation (în dă gā' schŭn) *s.,* (*Arch.*) die Forschung, die Nachforschung, die Untersuchung, die Ausspähung.

Indagator (în' dă gā tŭr) *s.,* (*Arch.*) der Forscher, der Nachforscher, der Späher, der Nachspürer.

Indâmage, *v. a., v.* d. ü. Endamage.

Indanger, *v. a., v.* d. ü. Endanger.

Indart (în dârt') *v. a.,* hineinwerfen, hineinschießen, *Sh.* R. J. 1. III.

Indarted, *pp.* d. V. Indart, *q. v.*

Indarting, *ppr.* d. V. Indart, *q. v.*

Indebted (în dĕt' tĭd) *a.,* schuldig, verschuldet; (*bildl.*) verpflichtet; he is - to me a large amount, er ist mir einen

großen Betrag schuldig; he was - to a considerable amount, er hatte bedeutende Schulden; the man is - to you for all he knows, der Mann verdankt Ihnen Alles, was er weiß; I am - to you for the happiness, I now enjoy, Ihnen verdanke ich das Glück, dessen ich mich jetzt erfreue.

Indebtedness (in dĕt′tĭd nŭs) *s.*, das Verschuldetsein; (*bildl.*) das Verpflichtetsein.

Indebtment (in dĕt′mĕnt) *s.*, *v.* Indebtedness (*w. g.*).

Indecency (in dē′sŭn sē) *s.*, die Unanständigkeit, die Ungebührlichkeit, die Unschicklichkeit, die Sittenverletzung, die Unsittlichkeit.

Indecent (in dē′sŭnt) *a.*, unanständig, ungebührlich, unschicklich, wohlstandswidrig, unsittlich, sittenverletzend.

Indecently, *adv.*, *v.* Indecent.

Indeciduous (in dē sĭd′jŭ ŭs) *a.*, nicht abfallend (von den Blättern im Herbste), dauernd; immergrün.

Indeclinable (in dēs′ sē nā b'l) *a.*, zehntfrei.

Indecipherable (in dē sī′fŭr rā b'l) *a.*, unentzifferlich, unlesenlich.

Indecision (in dē sĭzh′ ŭn) *s.*, die Unentschiedenheit, die Unentschlossenheit, die Unschlüssigkeit.

Indecisive (in dē sī′sĭv) *a.*, unentschieden, nicht entscheidend; schwankend; the answer was - of the question, die Antwort entschied die Frage nicht.

Indecisively, *adv.*, *v.* Indecisivo.

Indecisiveness (in dē sī′sĭv nŭs) *s.*, die Unentschiedenheit, der schwankende, unschlüssige, unentschiedene Zustand; die Unfähigkeit zu entscheiden.

Indeclinable (in dē klī′nă b'l) *a.*, unabänderlich, unbiegsam; (*Gr.*) indeklinabel, undeklinirbar.

Indeclinably, *adv.*, *v.* Indeclinable.

Indecomposable (in dē kŏm pō′ză b'l) *a.*, (*Chem.*) unzersetzbar, unzerlegbar.

Indecomposableness (in dē kŏm pō′ză b'l nŭs) *s.*, (*Chem.*) die Unzersetzbarkeit.

Indecorous (in dĕk′ō rŭs; in dē kōr′ rŭs) *a.*, unanständig, unschicklich, wohlstandswidrig, ungebührlich, ungeziemend.

Indecorously, *adv.*, *v.* Indecorous.

Indecorousness (in dē kōr′ rŭs nŭs) *s.*, die Unanständigkeit, die Wohlstandswidrigkeit, die Unschicklichkeit.

Indecorum (in dē kōr′ rŭm) *s.*, *v.* Indecency; to talk -s, unanständige Reden führen.

Indeed (in dēd′) *adv.*, in der That, in Wahrheit, wirklich; (nachdrücklich) wahrlich, fürwahr; allerdings, freilich, zwar; *int.*, das wäre! was Sie sagen! nicht möglich! warum nicht gar! did you tell him so? - I did, sagten Sie es ihm? sicherlich that ich es; I don't think he will come; - I know he can't, ich glaube nicht, daß er kommen wird; ich weiß zwar, daß er es nicht kann; to all I told him his only answer was -! auf Alles, was ich ihm sagte, antwortete er nur: was Sie sagen!

Indefatigability (in dē făt′ē gă bĭl′ē tē) *s.*, die Unermüdlichkeit, die Unverdrossenheit.

Indefatigable (in dē făt′ē gă b'l) *a.*, unermüdlich, unverdrossen, unermüdet, rastlos.

Indefatigableness (in dē făt′ē gă b'l nŭs) *s.*, *v.* Indefatigability.

Indefatigably, *adv.*, *v.* Indefatigable.

Indefatigation (in dē făt ē gā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Unermüdlichkeit, die Unverdrossenheit.

Indefeasibility (in dē fē zā bĭl′ē tē) *s.*, die Unverletzbarkeit (of a title, eines Rechtstitels), die Unwiderruflichkeit; die Unveräußerlichkeit (of landed property, eines Grundstücks).

Indefeasible (in dē fē′ zā b'l) *a.*, unverletzbar, unwiderruflich, unveräußerlich, unverbrüchlich; unzerstörbar.

Indefeasibly, *adv.*, *v.* Indefeasible.

Indefectibility (in dē fĕk tē bĭl′ē tē) *s.*, die Mangellosigkeit, die Fehlerlosigkeit; die Unverfehlbarkeit, die Unvergänglichkeit.

Indefectible (in dē fĕk′tē b'l) *a.*, mangellos, fehlerfrei; unvergänglich, unverfallbar.

Indefective (in dē fĕk′tĭv) *a.*, vollkommen, fehlerfrei.

Indefeisible, *a.*, (*Arch.*) *v.* Indefeasible.

Indefensibility (in dē fĕn sē bĭl′ē tē) *s.*, die Unhaltbarkeit; die Unfähigkeit, vertheidigt zu werden.

Indefensible (in dē fĕn′ sē b'l) *a.*, nicht zu vertheidigen, unhaltbar, unfähig, vertheidigt zu werden.

Indefensibleness (in dē fĕn′ sē b'l nŭs) *s.*, *v.* Indefensibility.

Indefensibly, *adv.*, *v.* Indefensible.

Indefensive (in dē fĕn′ sĭv) *a.*, schutzlos.

Indeficiency (in dē fisch′ ŭn sē) *s.*, die Vollständigkeit, die Vollkommenheit.

Indeficient (in dē fisch′ ŭnt) *a.*, vollständig, vollkommen, zulänglich.

Indefinable (in dē fī′ nă b'l) *a.*, unbestimmbar, unerklärbar, unbeschreibbar; räthselhaft.

Indefinably, *adv.*, *v.* Indefinable.

Indefinite (in dĕf′ fē nĭt) *a.*, unbestimmt, unentschieden; unbeschränkt, unbegrenzt; (*Hdlsspr.*) payment, die à Conto-Zahlung, die Abschlagszahlung; (*Gr.*) - article, - pronouns, der nicht bestimmte Artikel, die unbestimmten Fürwörter, Pronominal-Adjectiva.

Indefinitely, *adv.*, *v.* Indefinite.

Indefiniteness (in dĕf′ fē nĭt nŭs) *s.*, die Unbestimmtheit, die Unentschiedenheit; die Unbeschränktheit, die Unbegrenztheit.

Indefinitude (in dē fĭn′ē tūd) *s.*, (*Arch.*) die für den Verstand unendliche, wenn auch in der Wirklichkeit endliche Quantität, die unbestimmte Menge, der unbestimmte Umfang (*Hale*).

Indeflagrability (in dē flăg rā bĭl′ē tē) *s.*, die Unverbrennlichkeit.

Indeflagrable (in dē flăg′ rā b'l) *a.*, unverbrennlich.

Indehiscent (in dē hĭs′ sŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) nicht aufspringend, was sich nicht auf regelmäßige Weise öffnet.

Indeliberate (in dē lĭb′ bûr rĕt) *a.*, unüberlegt, unerwogen, unvorsätzlich.

Indeliberated (in dē lĭb′ bûr rā tĭd) *a.*, *v.* Indeliberate.

Indeliberately, *adv.*, *v.* Indeliberate.

Indeliberateness (in dē lĭb′ bûr rĕt nŭs) *s.*, die Unüberlegtheit.

Indelibility (in dĕl ē bĭl′ē tē) *s.*, die Unauslöschlichkeit; die Unvertilgbarkeit.

Indelible (in dĕl′ē b'l) *a.*, unauslöschlich; unvertilgbar, unvertilgbar, unzerstörbar; unvergänglich (ink, Dinte).

Indelibleness (in dĕl′ē b'l nŭs) *s.*, *v.* Indelibility.

Indelibly, *adv.*, *v.* Indelible.

Indelicacy (in dĕl′ē kă sē) *s.*, die Unzartheit, der Mangel an Zartgefühl, das Unfeine, Unzarte.

Indelicate (in dĕl′ē kĕt) *a.*, unzart, unfein, gemein, grob; unanständig.

Indelicately, *adv.*, *v.* Indelicate.

Indemnification (in dĕm nĭf fē kā′ schŭn) *s.*, die Entschädigung, die Vergütung, die Schadloshaltung, die Indemnisation, die Sicherstellung gegen Verlust, Schaden, Strafe.

Indemnified, *pp.* d. V. Indemnify, *q. v.*

Indemnify (in dĕm′ nē fī) *v. a.*, entschädigen, vergüten, schadlos halten, sicher stellen gegen Verlust, Schaden &c.

Indemnifying, *ppr.* d. V. Indemnify, *q. v.*

Indemnity (in dĕm′ nē tē) *s.*, die Entschädigung, die Schadloshaltung, die Sicherstellung gegen Verlust, Strafe, Nachtheil, die Straflosigkeit; (*Rchtsspr.*) act of -, die Amnestie, die Bill, welche für nicht geleistete Eide Nachsicht ertheilt; bill of -, eine Bill, welche sich die Minister auswirken lassen und wodurch sie sich für etwaige Maßregeln sicherstellen, die sie während der Vertagung der Parlamentshäuser und folglich ohne die Gutheißung derselben vorher zu erhalten, durch die vermeintliche dringende Noth der Umstände ergriffen haben,

die Indemnitätsbill; *v.* unter Bill; board of –, die Schadloshaltungsbürgschaft; sum of –, die Schadloshaltungssumme.

Indemonstrable (ín dė mŏns′ trą b′l) *a.*, unerweislich.

Indemonstrableness (ín dė mŏns′ trą b′l nŭs) *s.*, die Unerweislichkeit.

Indenization (ín dĕn ė zą′ schŭn) *s.*, die Einbürgerung, das Bürgerrechtspatent, die Verleihung des Heimrechts.

Indenize, *v. a.*, *v.* Endenize.

Indent (ín dĕnt′) *v. a.*, auszähneln, zacken, auszacken, kerben, auskerben; verzahnen; (*Richtsspr.*) einen Vertrag abschließen, contrahiren (articles of agreement); aufdingen, dingen, in die Lehre geben; to – a young man to a shoemaker, einen Burschen einem Schuhmacher in die Lehre geben; (*Typ.*) einrücken, einziehen; *Sh.* besiegeln, H. IV. I. 1. III.

Indent, *v. n.*, (*Richtsspr.*) einen Vertrag abschließen, übereinkommen, contrahiren, sich verpflichten; wie Zähne in einander eingreifen, schließen; sich im Zickzack bewegen; taumeln, wackeln (wie ein Betrunkener).

Indent, *s.*, der Einschnitt, die Biegung, die Krümmung (*Sh.* H. IV. I. 3. I.), das Gepräge, der Abdruck.

Indent (ín′ dĕnt) *s.*, (*Am.*) der Staatsschuldschein (zu Ende der amerikanischen Revolution).

Indentation (ín dĕn tą′ schŭn) *s.*, die Auszacken, die Einzähnung, Verzahnung; der Einschnitt; das Ausgezackte, die Kerb- oder Wellenschnitte; *v.* Indenture.

Indented, *pp.* d. V. Indent, *q. v.*; (*Poes.*) – meeds, wellenförmige Wiesen (*Milton*).

Indenting, *ppr.* d. V. Indent, *q. v.*

Indentment (ín dĕnt′ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) Indenture.

Indenture (ín dĕn′ schŭr) *s.*, (*Richtsspr.*) der Vertrag, der Vergleich, der Contract, die Vertragsurkunde; der Lehrbrief, der Lehrcontract (of an apprentice); to draw (up) an –, einen Contract aufsetzen; (*vulg.*) to make –s, wie ein Betrunkener taumeln, wackeln, torkeln.

Indenture, *v. a.*, aufdingen, in die Lehre geben oder nehmen; (*Arch.*) runzeln, furchen (the brow, die Stirn).

Indenture, *v. n.*, (*Arch.*) sich im Zickzack bewegen.

Indentured, *pp.* d. V. Indenture, *q. v.*

Indenturing, *ppr.* d. V. Indenture, *q. v.*

Independence } (ín dė pĕn′ dŭns
Independency } (ín dė pĕn′ dŭn sė } *s.*, die Unabhängigkeit; die geistige Freiheit, die Freiheit von äußern Einflüssen; das eigene Vermögen, das Stehen auf eigenen Füßen, die vollständige Unabhängigkeit in pekuniärer Hinsicht; (*Theol.*) der Independentismus; declaration of –, die Unabhängigkeitserklärung (der Vereinigten Staaten).

Independent (ín dė pĕn′ dŭnt) *a.*, unabhängig, ungebunden, selbstständig, frei; to be –, auf seinen eigenen Füßen stehen; he is – of every body, er hängt von Niemandem ab; a substance – from matter, eine von der Materie unabhängige Substanz; to act – of others, eigenmächtig, ohne Rücksicht auf Andere handeln; an – company of soldiers, eine Freicompagnie.

Independently, *adv.*, *v.* Independent.

Independents, *s. pl.*, (*Krchg.*) die Independenten, die von bischöflich kirchlicher Herrschaft Unabhängigen (eine am Ende des 16. Jahrh. entstandene protestantische Religions-Secte in England und Holland).

Indeprecable (ín dĕp′ rė ką b′l) *a.*, unerbittlich, unabbittlich.

Indeprehensible (ín dĕp rė hĕn′ sė b′l) *a.*, unausforschlich; nicht zu ergründen.

Indeprivable (ín dė prī′ vą b′l) *a.*, unentziehbar, dem Verluste nicht unterworfen.

Inder (ín′ dŭr) *s.*, eine große Menge (*East.*).

Indescribable (ín dĭs krī′ bą b′l) *a.*, unbeschreibbar, unbeschreiblich.

Indescriptive (ín dĭs krĭp′ tĭv) *a.*, nicht beschreibend, keine genaue Beschreibung enthaltend.

Indescripts (ín′ dė skrĭpts) *s. pl.*, Sachen oder Thiere, von denen keine genaue Beschreibung vorhanden ist.

Indesert (ín dė zŭrt′) *s.*, der Mangel an Verdienst oder Werth, die Werthlosigkeit, der Unwerth.

Indesinent (ín dĕs′ sė nŭnt) *a.*, unaufhörlich, unablässig, fortwährend.

Indesinently, *adv.*, *v.* Indesinent.

Indesirable, *a.*, *v.* d. ü. Undesirable.

Indestructibility (ín dė strŭk tė bĭl′ ė tė) *s.*, die Unzerstörbarkeit.

Indestructible (ín dė strŭk′ tė b′l) *a.*, unzerstörbar.

Indestructibly, *adv.*, *v.* Indestructible.

Indeterminable (ín dė tûr′ mė ną b′l) *a.*, unbestimmbar; nicht zu beenden, nicht zu entscheiden.

Indeterminably, *adv.*, *v.* Indeterminable.

Indeterminate (ín dė tûr′ mė nĕt) *a.*, unbestimmt; unentschieden; unentschlossen, unschlüssig.

Indeterminately, *adv.*, *v.* Indeterminate.

Indeterminateness (ín dė tûr′ mė nĕt nŭs) *s.*, *v.* Indetermination.

Indetermination (ín dė tûr mė nā′ schŭn) *s.*, die Unbestimmtheit; die Unentschlossenheit, die Unschlüssigkeit.

Indetermined (ín dė tûr′ mĭnd) *a.*, unbestimmt; unschlüssig, unentschlossen, schwankend.

Indevote } (ín dė vōt′
Indevoted } (ín dė vō′ tĭd } *a.*, kaltsinnig; abgeneigt.

Indevotion (ín dė vō′ schŭn) *s.*, der Kaltsinn; die Andachtslosigkeit, der Mangel an Andacht; die Unehrerbietigkeit.

Indevout (ín dė vout′) *a.*, unandächtig, andachtslos; *v.* Indevote.

Indevoutly, *adv.*, *v.* Indevout.

Index (ín′ dĕks) *s.*, (*pl.* Indexes, zuw. Indices) der Anzeiger, der Angeber, die Sache, welche andeutet; das Register, der Index, das Inhaltsverzeichniß eines Buches, der Nachweiser, der Seitenzeiger; der Zeiger einer Uhr; der Arm an einem Wegweiser; (*Typ.*) das Handzeichen (☞); (*Mathem., Arithm., Alg.*) der Exponent (die Zahl, welche anzeigt, wie oft die Einheit mit einer gegebenen Wurzel multiplicirt oder dividirt werden muß, um eine gewisse Potenz zu geben), die algebraische Größe; – expurgatory, das Verzeichniß der Bücher, welche von der katholischen Kirche wegen darin enthaltener Irrlehren verboten sind (*v.* Indices); to be the – of, etwas anzeigen.

Index, *v. a.*, nachweisen, verzeichnen, registriren.

Indexical (ín dĕk′ sė k′l) *a.*, zu einem Index oder Register gehörig; die Form eines Indexes habend.

Indexically, *adv.*, nach Art eines Indexes oder Registers.

Indexterity (ín dĕks tĕr′ rė tė) *s.*, die Ungeschicklichkeit.

India (ín′ dė ą) *s. p.*, Indien, Ostindien.

India-China (–′ – tschl′ nă) *s.*, indischer Porzellan.

India-Corn, *s.*, *v.* Indian-Corn; – – mill, die Maismühle.

India-Drawing-Ink, *s.*, *v.* Indian-Ink.

India-Glue (–′ – glū) *s.*, der Mundleim (eine feine Sorte des englischen Leimes).

India-House (–′ – hous) *s.*, das Geschäftshaus der ostindischen Compagnie in London.

Indiaman (ín′ dė ą m′n) *s.*, der Ostindienfahrer.

Indian (ín′ dė ŭn) *a.*, indisch, indianisch.

Indian, *s.*, der Indianer, der nordamerikanische Indianer.

Indian-Anise (–′ – ăn′ ĭs) *s.*, der Sternanis.

Indian-Arrow-Root (–′ – ăr′ rō rŭt) *s.*, (*Bot.*) die ostindische Pfeilwurz (Maranta indica).

Indian-Bark (–′ – bårk) *s.*, die Kaskarille.

Indian-Bay (–′ – bą) *s.*, (*Bot.*) der indische Lorbeerbaum, der Madera-Lorbeerbaum (Laurus indica).

Indian-Bear (–′ – bår) *s.*, (*Zool.*) der Lippenbär (Ursus labiatus).

Indian-Beef (–′ – bēf) *s.*, das beste Rindfleisch (als Proviant der Ostindienfahrer).

Indian-Berries } –′ – bĕr′ rĭz } *s. pl.*, Kockelskörner,
Indian-Cockles } –′ – kŏk′ lz } Tollkörner, Fischkörner.

Indian-Berry (in' dĕ ün bĕr' rĕ) *s.*, der Fischmondsame, die Taumelkörner (Menispermum).

Indian-Bread (-' - - brĕd) *s.*, (*Bot.*) der nußbare oder bittere Maniot, die bittere Juka, der Gassavestrauch (Jathropa manihot).

Indian-Cane (-' - - kän) *s.*, (*Bot.*) das indische Rohr, das Bambusrohr.

Indian-Checks (-' - - tscheks) *s. pl.*, (*Waarenk.*) carrirtes ostindisches Baumwollenzeug.

Indian-Cole (-' - - köl) *s.*, (*Bot.*) die Wasserbrodwurzel, der indische Kohl, die eßbare Kohlpinte (Caladium esculentum).

Indian-Corn (-' - - körn) *s.*, (*Bot.*) der Mais, türkische Weizen; - - flour, das Maismehl.

Indian-Cress (-' - - krĕs) *s.*, (*Bot.*) die indianische oder spanische Kresse, die große Kresse, unächte Kapper (Tropaeolum majus).

Indian-Cucumber (-' - - kĭŭ' kŭm bŭr) *s.*, (*Bot.*) die indische Gurke (Medeola virginica).

Indian-Fig (-' - - fig) *s.*, (*Bot.*) die Feigendistel (Opuntia ficus indica; *v.* Nopal).

Indian-File (-' - - fil) *s.*, (*Mil.*) der Rottenmarsch (bes. *Am.*); (*vulg.*) der Gänsegang.

Indian-Fish (-' - - fisch) *s.*, (*Ichth.*) der schwarze Kuchenfisch (Pomacanthus paru).

Indian-Flowering-Cane (Reed) (-' - - flour' ring kän) *s.*, (*Bot.*) das indische Blumenrohr (Canna indica).

Indian-Hemp (-' - - hĕmp) *s.*, (*Bot.*) der ostindische Hanf (Cannabis indica); der Hundskohl, die Hanfsunge (Apocynum cannabinum).

Indian-Hog (-' - - hog) *s.*, (*Zool.*) das indische Schwein (Sus indicus); der Hirscheber (Sus babyrussa).

Indian-Horehound (-' - - hor hound) *s.*, (*Bot.*) die Monarde, die Zierschnoppe (Monarda).

Indian-Ink (-' - - ingk) *s.*, die chinesische Tusche.

Indianite (in' dĕ ă nit) *s.*, (*Min.*) das Indianit, Anorthit.

Indian-Leaf (-' - - lĕf) *s.*, (*Bot.*) die indianische Hirse (Holcus sorghum).

Indian-Like (-' - - lik) *a.*, einem Indianer ähnlich, indianermäßig.

Indian-Meal (-' - - mĕl) *s.*, das Maismehl (*Am.*).

Indian-Millet (-' - - mil' lit) *s.*, (*Bot.*) *v.* Indian-Leaf; italienische Kolbenhirse (Panicum italicum); das Honiggras (Holcus).

Indian-Net } (-' - - nĕt) *s.*, (*Waarenk.*) ein schwerer
India-Net } Manchesterzeug.

Indian-Nuts (-' - - nŭts) *s. pl.*, indianische Nüsse, Arakanüsse.

Indian-Oak (-' - - ōk) *s.*, (*Bot.*) der Teakbaum (*v.* Teak-wood; Tectona grandis).

Indian-Rat (-' - - rät) *s.*, (*Zool.*) die Pharaosratte.

Indian-Red (-' - - rĕd) *s.*, das Braunroth, Bergroth.

Indian-Reed (-' - - rēd) *s.*, das indische Rohr (Canna angustifolia).

Indian-Root (-' - - rūt) *s.*, (*Bot.*) die Lopezwurzel.

Indian-Rubber (-' - - rŭb' bŭr) *s.*, das Federharz (Gummi elasticum).

Indian-Saffron (-' - - säf' frŭn) *s.*, (*Bot.*) der indische Safran, die lange Gelbwurz.

Indian-Satin-Wood (-' - - sät' t'n ŭŭd) *s.*, (*Bot.*) der ostindische Atlas-Holzbaum (Chloroxylon swietenia).

Indian-Shot (-' - - schōt) *s.*, (*Bot.*) das ostindische Rohr (Canna indica).

Indian-Steel (-' - - stēl) *s.*, (*Techn.*) eine ausgezeichnete Art indischen Gußstahls (auch Wootz genannt, welche durch Zusammenschmelzen von Stabeisen und Kohle oder auch Glühen mit Pflanzen, die sich dabei verkohlen, erhalten wird).

Indian-Summer (-' - - sŭm' mŭr) *s.*, der Nachsommer, der Spätsommer (*Am*); der alten Weiber Sommer (*Am.*).

Indian-Tobacco (-' - - tŏ bāk' kō) *s.*, (*Bot.*) die indianische Tabakspflanze (Lobelia inflata).

Indian-Trader (in' dĕ ün trā dŭr) *s.*, der Jäger-Kaufmann, der mit den Indianern in Nordamerika handelt (*Am.*).

Indian-Wheat, *s.*, *v.* Indian-Corn.

Indian-Wood (-' - - ŭŭd) *s.*, (*Waarenk.*) das indianische Holz, das Campecheholz, Guajakholz.

Indicant (in' dĕ künt) *a.*, (*Med.*) anzeigend, angebend, bestimmend (die Anwendung einer Heilart, die Merkmale einer Krankheit); - days, die Tage der Krisis.

Indicate (in' dĕ kāt) *v. a.*, anzeigen, andeuten, angeben, indiciren; (*Med.*) angeben, bestimmen.

Indicated, *pp.* d. V. Indicate, *q. v.*

Indicating, *ppr.* d. V. Indicate, *q. v.*

Indication (in dĕ kā' schün) *s.*, die Anzeige, die Angabe, die mitgetheilte, gegebene Nachricht; das Merkmal, der Beweis, das Kennzeichen; (*Med.*) das Zeichen, das Anzeichen, das Symptom; die Entdeckung; die Darstellung, die Erklärung, die Auslegung (*pr. g.*).

Indicative (in dik' ă tiv) *a.*, anzeigend, andeutend, this change of wind is - of frost, dies Umspringen des Windes deutet auf Frost; (*Gr.*) the - mood, der Indicativ.

Indicatively, *adv.*, *v.* Indicative.

Indicator (in' dĕ kā tŭr) *s.*, der Anzeiger, der Angeber, das Anzeigende; (*Anat.*) der Streckmuskel des Zeigefingers; (*Mech.*) ein Instrument, um die Kraft des Dampfdrucks zu bestimmen, der Indicator; die Gasuhr.

Indicatory (in' dĕ kă tŭr rĕ) *a.*, anzeigend, beweisend, darthuend.

Indice, *v.* Index.

Indices (in' dĕ sēz) *s. pl.* von Index, *Sh.* das pantomimische Vorspiel; ein gemaltes Sinnbild, vor Schaubuden aufgestellt (auch Indexes in den neueren Ausgaben), H. 3. IV., R. III. 2. II., 4. IV.

Indicolite (in' dĕ kŏ lit) *s.*, (*Min.*) das Indikolit, der blaue Turmalin.

Indict (in dit') *v. a.*, (*Rechtsspr.*) schriftlich anklagen, verklagen, belangen; to - a person for a nuisance, Einen wegen eines Vergehens oder wegen der Unterlassung einer Pflicht oder Obliegenheit, wodurch dem öffentlichen Wohle geschadet wird, belangen; he was -ed of high treason, er wurde des Hochverraths angeklagt.

Indictable (in dit' tă b'l) *a.*, (*Rechtsspr.*) anklagbar, verklagbar, zu belangen, der Anklage durch eine große Jury (Grand Jury) unterworfen.

Indicted (in dit' tĕd) *pp.* d. V. Indict, *q. v.*

Indictee (in dī tē') *s.*, (*Rechtsspr.*) der Angeklagte, der Beklagte.

Indicter (in dit' tŭr) *s.*, (*Rechtsspr.*) der Ankläger, der Kläger.

Indicting (in dit' ting) *ppr.* d. V. Indict, *q. v.*

Indiction (in dik' schün) *s.*, die Anzeige, die Verkündigung, die Erklärung; (*Chron.*) die Römerzinszahl, die Römer- oder Kaiserzahl (eine Zeit von 15 Jahren, worin die alten römischen Kaiser dreimal, nämlich von 5 zu 5 Jahren, in den Provinzen einen gewissen Kopfzins einfordern ließen).

Indictive (in dik' tiv) *a.*, angezeigt, erklärt, verkündet.

Indictment (in dit' mŭnt) *s.*, (*Rechtsspr.*) die schriftliche Anklage, die von der verletzten Partei bei der großen Jury (Grand Jury) eingereicht wird; bill of -, die Anklageacte.

Indies (in' diz) *s. p. u. pl.*, Indien; the East -, Ostindien; the West -, Westindien.

Indifference (in dif' fur rŭns) *s.*, die Gleichgültigkeit, die Antheillosigkeit, der Mangel an Theilnahme, der Kaltsinn, der Lausinn, die Kälte; die Parteilosigkeit, die Neutralität; die Unparteilichkeit, der Gleichmuth.

Indifferency, *s.*, *v.* Indifference, *s.*

Indifferent (in dif' fur rŭnt) *a.*, gleichgültig, untheilnehmend, kaltsinnig, lausinnig, unbekümmert, she has become - to him, sie ist ihm gleichgültig geworden; he is - to all, I tell him, er achtet nicht auf alles, was ich ihm sage; - things, unbedeutende, unerhebliche Sachen; it is - which

road we take, es ist einerlei, welchen Weg wir einschlagen; unparteiisch (judge, Richter, *Sh.* H. VIII. 2. IV.); leidlich, nicht sonderlich, ziemlich, mittelmäßig, an - beauty, eine mittelmäßige, leidliche Schönheit; his character is but very -, er steht in keinem sonderlichen Rufe; auch in diesem Sinne als *adv.* bes. bei den alten Dichtern, *Sh.* T.N. 1. III., H. 3. I.

Indifferentism (ĭn dĭf'fûr rŭn tĭz'm) *s.*, der Indifferentismus (*s. W.*).

Indifferently, *adv.*, *v.* Indifferent.

Indigence } (ĭn' dé jŭns } *s.*, die Dürftigkeit, die Bedürf-
Indigency } ĭn' dé jŭn sé } tigkeit, die Armuth, der Mangel.

Indigene (ĭn' dé jén) *s.*, der Eingeborne, der Einheimische, der Inländer; das einheimische Thier; die einheimische Pflanze.

Indigenous (ĭn dĭd' jé nŭs) *a.*, eingeboren, inländisch, einheimisch.

Indigent (ĭn' dé jŭnt) *a.*, dürftig, bedürftig (of means, der Mittel); leer (of, von, *n. g.*), ohne.

Indigent, *s. pl.*, die Dürftigen, die Armen.

Indigest (ĭn dé jĕst') *s.*, (*Arch.*) die unordentliche, verworrene Masse, das Chaos, *Sh.* K. J. 5. VII.

Indigested (ĭn dé jĕs' tĕd) *a.*, unverdaut; (*bildl.*) unreif, ungeordnet (schemes, Pläne), nicht durchdacht; ungestalt, unförmlich; ungeläutert; (*Chir.*) nicht geeitert.

Indigestible (ĭn dé jĕs' té b'l) *a.*, unverdaulich (auch *bildl.*).

Indigestibleness, *s.*, *v.* Indigestion.

Indigestion (ĭn dé jĕst' schŭn) *s.*, der Mangel an Verdauung, die Verdauungslosigkeit, die Verdauungsschwäche, die schlechte Verdauung, die Unverdaulichkeit; das Unverdaute; blackness of - of fire, der rußige Rückstand, die ungeläuterte Schwärze des Feuers.

Indigitate (ĭn dĭd' jé tăt) *v. a.*, indigitiren, nachweisen, aufweisen, zeigen mit dem Finger oder durch die Finger; (*bildl.*) deutlich zeigen, darthun, beweisen.

Indigitating, *ppr.* v. B. Indigitate, *q. v.*

Indign (ĭn dĭn') *a.*, (*Arch.*) unwürdig, schändlich, schimpflich.

Indignance } ĭn dĭg' nŭns } *s.*, (*Arch.*) *v.* In-
Indignancy } ĭn dĭg' nŭn sé } dignation.

Indignant (ĭn dĭg' nŭnt) *a.*, indignirt, ungehalten, unwillig, aufgebracht, zornig, verletzt, we were - at his conduct, wir waren über sein Betragen ganz ungehalten; I felt - at his letter, sein Brief empörte mich.

Indignantly, *adv.*, mit Unwillen; *v.* Indignant.

Indignation (ĭn dĭg nă' schŭn) *s.*, der Unwille, der Verdruß, der Zorn, das Mißfallen; (*bibl.*) der Zorn Gottes (*Is.* 26.).

Indignify (ĭn dĭg' né fi) *v. a.*, (*Arch.*) verächtlich, schimpflich behandeln; ungebührlich behandeln.

Indignity (ĭn dĭg' né té) *s.*, die Unwürdigkeit, die Unanständigkeit; die Abscheulichkeit, die Schändlichkeit, die Nichtswürdigkeit; die Beleidigung, die Beschimpfung; die unanständige Behandlung.

Indignly (ĭn dln' lé) *adv.*, (*Arch.*) *v.* Indign.

Indigo (ĭn' dé gó) *s.*, (*Waarenk.*) der Indigo, das Indigblau (*v.* Indigo-Plant); - blue, das englische Blau; (*Bot.*) wild -, die Baptisie (Baptisia tinctoria).

Indigofera (ĭn dé gó' fé ră) *s.*, (*Bot.*) *v.* Indigo-Plant.

Indigogene (ĭn dĭg' ó jén) *s.*, (*Chem.*) Indigweiß, reducirter Indig, Leucindin, das Indigogen, Indigotin, der Indigostoff.

Indigolite (ĭn dĭg' ó lĭt) *s.*, (*Min.*) der blaue Turmalin.

Indigometer (ĭn dé gŏm' é tûr) *s.*, (*Mech.*) der Indigomesser, der Indigometer.

Indigo-Plant (-'- - plănt) *s.*, die Indigopflanze (Indigofera).

Indigotate (ĭn dĭg' ó tăt) *s.*, (*Chem.*) die Indigotinsäure mit einer Salzbase, indigosaures Salz.

Indigotic-Acid (ĭn dé gŏt' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Indigosäure, Amidsäure.

Indigotine (ĭn dĭg' ó tĭn) *s.*, (*Chem.*) der Indigofarbestoff.

Indilatory (ĭn dĭl' á tûr ré) *a.*, nicht langsam, nicht zögernd (*w. g.*).

Indiligence (ĭn dĭl' é jŭns) *s.*, der Mangel an Fleiß, der Unfleiß, die Trägheit.

Indiligent (ĭn dĭl' é jŭnt) *a.*, unfleißig, träge, faul.

Indiligently, *adv.*, *v.* Indiligent.

Indiminishable (ĭn dé mĭn' ĭsch á b'l) *a.*, unvermindert.

Indirect (ĭn dé rĕkt') *a.*, nicht gerade; mittelbar; (*bildl.*) krumm, schief, verdeckt, versteckt, unredlich, unrechtmäßig; *Sh.* verkehrt, eigensinnig, unsinnig, R. III. 3. I.; by - conveyance, auf indirektem Wege; - dealings, unredliches Verfahren; by - means, auf indirekte Weise; - taxes, die indirekten Abgaben; - trade, der indirekte Handel.

Indirection (ĭn dé rĕk' schŭn) *s.*, der Umweg, der Umschweif; (*bildl.*) die Unredlichkeit (*n. g.*); *Sh.* -s, Umwege, H. 2. I.

Indirectly, *adv.*, *v.* Indirect.

Indirectness (ĭn dé rĕkt' nŭs) *s.*, die schiefe Richtung, die Schiefheit (auch *bildl.*), die Unredlichkeit; der Umweg, der Umschweif.

Indiscernible (ĭn dĭs sûr' né b'l) *a.*, unbemerkbar, unmerklich, nicht wahrnehmbar.

Indiscernibleness (ĭn dĭs sûr' né b'l nŭs) *s.*, die Unbemerklichkeit, die Unmerklichkeit.

Indiscernibly, *adv.*, *v.* Indiscernible.

Indiscernment (ĭn dĭs sûrn' mŭnt) *s.*, der Mangel an Scharfsinn, der Unverstand.

Indiscerptible (ĭn dĭs sûr' pé b'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Indiscerptible.

Indiscerptibleness, *s.*, (*Arch.*) *v.* Indiscerptibility.

Indiscerptibility (ĭn dĭs sûrp té bĭl' é té) *s.*, die Unzertrennlichkeit, die Unauflöslichkeit.

Indiscerptible (ĭn dĭs sûrp' té b'l) *a.*, unzertrennlich, unauflösbar, unauflöslich.

Indiscerptibleness, *s.*, *v.* Indiscerptibility.

Indiscerptibly, *adv.*, *v.* Indiscerptible.

Indisciplinable (ĭn dĭs' sé plé nă b'l) *a.*, unziehbar, unlenksam, unbändig, unzähmbar.

Indiscipline (ĭn dĭs' sé plĭn) *s.*, der Mangel an Zucht, die Zuchtlosigkeit.

Indiscoverable (ĭn dĭs kŭv' ûr rá b'l) *a.*, unentdeckbar (*v.* b ü. Undiscoverable).

Indiscovery (ĭn dĭs kŭv' ûr ré) *s.*, die Verborgenheit, der verborgene Zustand (*ungew.*).

Indiscreet (ĭn dĭs krét') *a.*, unrücksichtlich, unvorsichtig, unbesonnen, unbedachtsam; plauderhaft, schwatzhaft, indiscret; unbescheiden.

Indiscreetly, *adv.*, *v.* Indiscreet.

Indiscrete (ĭn dĭs krét') *a.*, ungetrennt, unabgetheilt; verworren.

Indiscretion (ĭn dĭs krĕsch' ŭn) *s.*, die Rücksichtslosigkeit, die Unbesonnenheit, die Unvorsichtigkeit, die Unbedachtsamkeit; die Schwatzhaftigkeit; die Unbescheidenheit.

Indiscriminate (ĭn dĭs krĭm' é nĕt) *a.*, nicht unterschieden, keinen Unterschied machend; ohne Unterschied, gänzlich, allgemein; nicht zu unterscheiden.

Indiscriminately, *adv.*, ohne Unterschied; *v.* Indiscriminate.

Indiscriminating (ĭn dĭs krĭm' é nă tĭng) *a.*, keinen Unterschied machend; - terms, unbestimmte Ausdrücke.

Indiscriminative (ĭn dĭs krĭm' é nă tĭv) *a.*, *v.* Indiscriminating.

Indiscussed (ĭn dĭs kŭst') *a.*, nicht erörtert, nicht untersucht.

Indispensability (ĭn dĭs pĕn sá bĭl' é té) *s.*, *v.* Indispensableness.

Indispensable (ĭn dĭs pĕn' sá b'l) *a.*, unerläßlich, unnachläßlich, unnachbleiblich, unumgänglich, durchaus nothwendig.

Indispensableness (ĭn dĭs pĕn′ sȧ b'l nŭs) *s.*, die Unerlaßlichkeit, die Unumgänglichkeit.

Indispensably, *adv.*, *v.* Indispensable.

Indispersed (ĭn dĭs pŭrst′) *a.*, nicht zerstreut.

Indispose (ĭn dĭs pōz′) *v. a.*, unlustig, unwillig, abgeneigt, abwendig machen, to - the heart to religion, das Herz der Religion abgeneigt machen; untauglich machen, ungeschickt, unfähig; unpäßlich machen; in Unordnung bringen, verwirren, zerrütten.

Indisposed, *pp.* d. V. Indispose, *q. v.*: *a.*, unpaßlich; abgeneigt. I was - to every thing, ich war zu nichts aufgelegt; - towards a person, einer Person ungünstig, abhold.

Indisposedness (ĭn dĭs pō′ zĭd nŭs) *s.*, die Abgeneigtheit, die Abneigung, die Lustlosigkeit; der Unwille, die Verdrießlichkeit; die Unpäßlichkeit (*v.* d. ü. Indisposition); die Untauglichkeit; der zerrüttete Zustand.

Indisposing, *ppr.* d. V. Indispose, *q. v.*

Indisposition (ĭn dĭs pō zisch′ ŭn) *s.*, die Abneigung, die Abgeneigtheit, die Lustlosigkeit; der Unwille, der Widerwille; die Unpäßlichkeit, das Uebelbefinden; to feel an - to (towards) a person or thing, einen Widerwillen gegen eine Person oder Sache empfinden; (*Chem.*) the - of two substances to combine, das Widerstreben zweier Substanzen sich zu vereinigen.

Indisputable (ĭn dĭs pū′ tȧ b'l) *a.*, unbestreitbar, unstreitig.

Indisputableness (ĭn dĭs pū′ tȧ b'l nŭs) *s.*, die Unbestreitbarkeit, die Unstreitigkeit.

Indisputably, *adv.*, *v.* Indisputable.

Indisputed (ĭn dĭs pū′ tĭd) *a.*, unbestritten, unangefochten; an - title, ein unbestrittener Rechtsanspruch.

Indissolubility (ĭn dĭs sŏl ȯ bĭl′ ĭ tē) *s.*, die Unauflöslichkeit, die Untrennbarkeit, die Unzertrennlichkeit; (*bildl.*) die immerwährende Verbindlichkeit

Indissoluble (ĭn dĭs′ sŏ lū b'l) *a.*, unauflösbar, unauflöslich; (*bildl.*) unzertrennlich; auf immer bindend (bands, bonds of love and amity, Bande der Liebe und Freundschaft).

Indissolubleness, *s.*, *v.* Indissolubility.

Indissolubly, *adv.*, *v.* Indissoluble.

Indissolvable (ĭn dĭs sŏl′ vȧ b'l) *a.*, unauflösbar, unauflöslich, unzertrennlich; (*Poes.*) ewig.

Indissolvableness (ĭn dĭs sŏl′ vȧ b'l nŭs) *s.*, *v.* Indissolubility.

Indistancy (ĭn dĭs′ tŭn sē) *s.*, die Unzertrennlichkeit (*s. W.* u. *n. q.*).

Indistinct (ĭn dĭs tĭngkt′) *a.*, verwirrt, verworren (ideas, notions, Begriffe); undeutlich (sounds, Töne); nicht klar, trübe (to the eye, dem Auge); *Sh.* nicht gehörig unterscheidend, O. 2. I.

Indistinctible (ĭn dĭs tĭngkt′ ė b'l) *a.*, ununterscheidbar (*w. q.*).

Indistinction (ĭn dĭs tĭngk′ schŭn) *s.*, der Mangel an Deutlichkeit, die Undeutlichkeit, die Verwirrung; das Nichtunterscheiden, die Nichtunterscheidung; die Gleichheit des Ranges oder Standes.

Indistinctly, *adv.*, *v.* Indistinct.

Indistinctness (ĭn dĭs tĭngkt′ nŭs) *s.*, die Verwirrung, die Verworrenheit (of ideas, notions, der Begriffe); die Undeutlichkeit (of sounds, der Töne); die Ungewißheit.

Indistinguishable (ĭn dĭs tĭng′ gŭĭsch ȧ b'l) *a.*, ununterscheidbar, nicht zu unterscheiden; *Sh.* - cur, unbedeutender Wicht, Tr. Cr. 5. I.

Indistinguishing (ĭn dĭs tĭng′ gŭĭsch ĭng) *a.*, keinen Unterschied machend, rücksichtslos.

Indisturbance (ĭn dĭs tŭr′ bŭns) *s.*, die Ungestörtheit, die Ruhe.

Inditable, *a.*, *v.* d. richt. Indictable.

Inditch (ĭn dĭtsch′) *v. a.*, in einen Graben einscharren (*w. q.*).

Indite (ĭn dīt′) *v. a.*, verfassen, schriftlich abfassen, aufsetzen, niederschreiben, entwerfen; *Sh. v.* Indict, II. 2. II.; dictiren; *Sh.* einladen, H. IV. II. 2. I., R. J. 2. IV.

Indite, *v. n.*, einen Bericht über etwas abfassen.

Indited, *pp.* d. V. Indite, *q. v.*

Inditement (ĭn dīt′ mĕnt) *s.*, das Abfassen, Verfassen; die schriftliche Abfassung; das Dictiren.

Inditer (ĭn dī′ tŭr) *s.*, der Verfasser, der Schriftsteller.

Inditing, *ppr.* d. V. Indite, *q. v.*

Individable (ĭn dė vī′ dȧ b'l) *a.*, untheilbar (*v.* d. ü. Undividable).

Individed, *a.*, *v.* Undivided.

Individual (ĭn dė vĭd′ jŭ ȧl) *a.*, einzeln, besonder, individuell; eigenthümlich, zu einem einzelnen Dinge gehörig, persönlich, nur auf Einen passend; ungetheilt, untrennbar, unzertrennlich (*w. g.*).

Individual, *s.*, das Individuum, das Einzelwesen, Einzelding, eine Person; every -, Jeder insbesondere.

Individuality (ĭn dė vĭd jŭ ăl′ ĭ tē) *s.*, die Individualität, die Einzelheit, die Besonderheit; die Eigenthümlichkeit, die Persönlichkeit; (*Phren.*) die Auffassung materieller Objecte als Einheiten.

Individualization (ĭn dė vĭd jŭ ȧl ĭ zā′ schŭn) *s.*, die Individualisation, die Individualisirung, die Vereinzelung, die Betrachtung im Einzelnen; die Beschränkung auf ein Einzelwesen.

Individualize (ĭn dė vĭd′ jŭ ȧ llz) *v. a.*, individualisiren, vereinzeln, auf Einzelwesen übertragen, als ein Einzelnes betrachten, behandeln, vereinzelt darstellen.

Individualized, *pp.* d. V. Individualize.

Individualizing, *ppr.* d. V. Individualize.

Individually, *adv.*, einzeln genommen; besonders betrachtet.

Individuate (ĭn dė vĭd′ jŭ āt) *a.*, (*Arch.*) ungetheilt (*v.* Undivided).

Individuate (ĭn dė vĭd′ jŭ āt) *v. a.*, als ein Individuum darstellen, zu einem Individuum machen; vereigenthümlichen, vereinzeln; (*Arch.*) umständlich beschreiben.

Individuation (ĭn dė vĭd jŭ ā′ schŭn) *s.*, die Darstellung als ein Individuum; die Absonderung in Individuen.

Individuity (ĭn dė vĭn′ ė tē) *s.*, der Mangel an Individualität, die Individualität, die Einzelheit, die Besonderheit, die Eigenthümlichkeit, die individuelle Beschaffenheit.

Indivinity (ĭn dė vĭn′ ė tē) *s.*, der Mangel an göttlicher Macht.

Indivisibility (ĭn dė vĭz ė bĭl′ ĭ tē) *s.*, die Untheilbarkeit.

Indivisible (ĭn dė vĭz′ ė b'l) *a.*, untheilbar.

Indivisibleness (ĭn dė vĭz′ ė b'l nŭs) *s.*, *v.* Indivisibility.

Indivisibly, *adv.*, *v.* Indivisible.

Indivision (ĭn dė vĭzh′ ŭn) *s.*, der ungetheilte Zustand.

Indo-China (ĭn′ dō tschī′ nȧ) *s. pr.*, Hinterindien; Indo-Chinese nations, die Indo-Chinesischen Völker.

Indocibility (ĭn dŏs sė bĭl′ ĭ tē; ĭn dō sė bĭl′ ĭ tē) *s.*, *v.* Indocility.

Indocible (ĭn dŏs′ sė b'l) *a.*, ungelehrig, schwer- oder hartlernig, unbelehrbar; unlenksam, unbändig (von Thieren); *v.* d. ü. Indocile.

Indocibleness (ĭn dŏs′ sė b'l nŭs) *s.*, *v.* Indocility.

Indocile (ĭn dŏs′ sĭl) *a.*, *v.* Indocible.

Indocility (ĭn dō sĭl′ ĭ tē) *s.*, die Indocilität, die Ungelehrigkeit, die Unbelehrbarkeit, die Hart- oder Schwerlernigkeit; die Unlenksamkeit, die Unbiegsamkeit (von Thieren).

Indoctrinate (ĭn dŏk′ trė nāt) *v. a.*, unterrichten, unterweisen.

Indoctrinated, *pp.* d. V. Indoctrinate, *q. v.*

Indoctrination (ĭn dŏk trė nā′ schŭn) *s.*, die Unterweisung, die Belehrung.

Indo-Germanic (ĭn′ dō jŭr măn′ ĭk) *a.*, indogermanisch.

Indolence } (ĭn′ dō lŭns
Indolency } ĭn′ dō lŭn sē) *s.*, die Unempfindlichkeit, die Gleichgültigkeit, der Stumpfsinn; die Schlaffheit, die Lässigkeit, die Trägheit; die Schmerzlosigkeit, die Leidenlosigkeit.

Indolent (ĭn′ dō lŭnt) *a.*, unempfindlich, gleichgültig, sorglos; lässig, träge, schlaff; schmerzlos, unschmerzhaft (an - tumour, eine unschmerzhafte Beule).

Indolently, *adv.*, *v.* Indolent.

Indomable, **Indomitable**, **Indomptible** (în dŏm' â b'l, în dŏm' ĭ tâ b'l, în dŏm' tâ b'l) *a.*, (*Arch.*) unbezähmbar.

Indoor (în' dór) *a.* u. *adv.*, zu Hause, im Hause; - work, Arbeit, die im Hause gemacht werden kann (Gegens. von Outdoor work, Arbeit im Freien).

Indorse, *v. a.*, *v.* Endorse.

Indow, *v. a.*, *v.* Endow.

Indra (în' drâ) *s.*, (*ind. Myth.*) der Gott des sichtbaren Himmels, das Oberhaupt der Götter zweiten Ranges.

Indraft, **Indraught** (în' dräft) *s.*, der Eingang, der Einlauf des Meeres in das Land, der Golf, die Bucht (*n. g.*); (*bildl.*) der Weg, der Zugang.

Indrench (în drĕnsch') *v. a.*, ersäufen, ertränken.

Indrenched, *pp.* d. V. Indrench, *q. v.*; *Sh.* versenkt, begraben, Tr. Cr. 1. I.

Indubious (în dū' bē ŭs) *a.*, unzweifelhaft, unverdächtig, zuverlässig, gewiß; - confidence, unbedingtes Vertrauen (*ungew.*).

Indubitable (în dū' bĭ tâ b'l) *a.*, unzweifelhaft, zweifellos, unbezweifelt, ohne Zweifel, zuverlässig, gewiß, offenbar, augenscheinlich, klar.

Indubitableness (în dū' bĭ tâ b'l nŭs) *s.*, die Unzweifelhaftigkeit, die Zuverlässigkeit, die Gewißheit.

Indubitably, *adv.*, *v.* Indubitable.

Indubitate (în dū' bĭ tât) *a.* (*Arch.*) *v.* Indubitable.

Induce (în dūs') *v. a.*, veranlassen, bewegen, vermögen, dahinbringen, verleiten, überreden; einführen, anführen, aufführen; einprägen; folgern; nothing could - him to agree to the proposal, nichts konnte ihn bewegen, auf den Vorschlag einzugehen; he could not be - d to retract, man konnte ihn nicht vermögen, zu widerrufen; a fever - d by extreme fatigue, ein durch große Ermüdung herbeigeführtes Fieber.

Induced, *pp.* d. V. Induce, *q. v.*

Inducement (în dūs' mŭnt) *s.*, die Veranlassung, der Beweggrund, der Anlaß; der Antrieb; the love of ease is an - to idleness, die Liebe zur Gemächlichkeit reizt zur Trägheit.

Inducer (în dū' sŭr) *s.*, der Veranlasser, das Veranlassende, der Anstifter; das Verleitende.

Induciary (în dū' schĕ â rĕ) *a.*, zum Waffenstillstande gehörig.

Induciate (în dū' schĕ ĕt) *a.*, (*Rechtsspr.*) muthmaßlich (heir, Erbe).

Inducible (în dū' sĕ b'l) *a.*, zu bewirken, zu folgern, zu schließen, bewirkt werden könnend.

Inducing, *ppr.* d. V. Induce, *q. v.*

Induct (în dŭkt') *v. a.*, einführen, in Gang bringen; einsetzen, einführen (to a benefice or office, in den Besitz einer Pfründe oder in ein Amt).

Inducted, *pp.* d. V. Induct, *q. v.*

Inductile (în dŭk' tĭl) *a.*, undehnbar, unstreckbar.

Inductility (în dŭk tĭl' ĭ tĕ) *s.*, die Undehnbarkeit, die Unstreckbarkeit.

Inducting, *ppr.* d. V. Induct, *q. v.*

Induction (în dŭk' schŭn) *s.*, die Einführung, der Eintritt (to a benefice, into office, in den Besitz einer Pfründe, in ein Amt); die Einsetzung, die Einkleidung, die Belehnung, die Bestallung, die Investitur; (*Log.* u. *Rhet.*) die Induktion, das Verfahren von dem Besondern auf das Allgemeine zu schließen, die Herleitung einer allgemeinen Schlußfolge aus einzelnen Beispielen, die Folgerung, die Schlußkette; (*Arch.*) die Einleitung, der Eingang, der Prolog.

Inductive (în dŭk' tĭv) *a.*, bewegend, verleitend (to, zu); hervorbringend, erzeugend, bewirkend (mit of, z. B. - of credibility, Glaubhaftigkeit erzeugend, *ungew.*); inductiv, inductivisch, herleitend; hergeleitet, gefolgert.

Inductively, *adv.*, durch Herleitung, schlußmäßig.

Inductor (în dŭk' tŏr) *s.*, der Einführer, der Einführende oder Einsetzende in eine Pfründe oder in ein Amt.

Indue (în dū') *v. a.*, anziehen, anlegen (Kleider), kleiden; (*bildl.*) bekleiden; versehen, ausrüsten; begaben; (*Falk.*) verdauen; *incorr.* st. Indow, Endow, Endue, *q. v.*

Indued, *pp.* d. V. Indue, *q. v.*; *Sh.* - unto that element, an dies Element gewöhnt, (*Schlegel*) für dies Element begabt, H. 4. VII.

Induement (în dū' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Endowment.

Induing, *ppr.* d. V. Indue, *q. v.*

Indulge (în dŭlj') *v. a.*, nachsichtig, mit Nachsicht behandeln, Einem nachsehen, willfahren, zulassen, gestatten; nachhängen, sich ergeben, fröhnen, befriedigen; verzärteln, zu zärtlich behandeln; begünstigen, schmeicheln; gewähren, gestatten, vergönnen; to - one's desires, wishes or passions, seinen Wünschen oder Leidenschaften fröhnen, nachhängen; he - s his children too much, er verzärtelt seine Kinder zu sehr, er behandelt sie zu nachsichtig, er läßt ihnen zu sehr ihren eignen Willen, er verzieht sie; to - one's self, sich etwas erlauben; to - one's self in liberties, sich Freiheiten herausnehmen; he - d himself with a glass of wine, er gestattete sich ein Gläschen Wein zu trinken, er that sich mit demselben zu Gute; he - d himself in drunkenness, er ergab sich dem Trunke; to - a person in his whims and fancies, Einem seine Grillen, seine Liebhabereien nachsehen, ihn darin bestärken; who is the lady, who has just - d us with a song? wer ist die Dame, die uns so eben mit einem Liede erfreut hat?

Indulge, *v. n.*, sich ergeben, nachhangen, fröhnen, to - in pleasure, in sin, in gaming, in vice, sich dem Vergnügen, der Sünde, dem Spiele, dem Laster ergeben, denselben fröhnen; (*Arch.*) Einen begünstigen, gegen ihn nachsichtig sein.

Indulged, *pp.* d. V. Indulge, *q. v.*

Indulgence, **Indulgency** (în dŭl' jŭns, în dŭl' jŭn sĕ) *s.*, die Nachsicht (to, gegen), die Gelindigkeit, die Milde; die Verzärtelung (towards children, der Kinder); die Befriedigung (of passion, appetite etc., der Leidenschaft, des Appetits *rc.*, of lust, der Sinnenlust); - in vice, die Fröhnung des Lasters; die Verstattung, die Gunst, die Begünstigung; self -, die Selbstbefriedigung; (*Hdlsspr.*) die Nachsicht, die Gestundung (mit der Zahlung); (*kath. Rel.*) der Ablaß, der Sündenerlaß.

Indulgent (în dŭl' jŭnt) *a.*, nachsichtig, schonend, schonsam (to, gegen); gelinde, mild (censure, Tadel); einer Sache nachhängend, sich darein ergebend, dieselbe begünstigend, befriedigend, ihr fröhnend, he is too - of his ease, er hängt seiner Gemächlichkeit zu sehr nach.

Indulgential (în dŭl jĕn' schŭl) *a.*, den Ablaß betreffend (*w. g.*).

Indulgently, *adv.*, *v.* Indulgent; to live - in sin, der Sünde fröhnen.

Indulger (în dŭl' jŭr) *s.*, der Nachsichtige; Einer, der sich der Befriedigung irgend einer Leidenschaft ergiebt; Einer, der Andern nachgiebt oder sie durch Verstattung ihrer Wünsche befriedigt.

Indulging, *ppr.* d. V. Indulge, *q. v.*

Indult, **Indulto** (în dŭlt', în dŭl' tō) *s.*, (*kath. Rel.*) der Indult, der Gnadenbrief, der Erlaß, die päpstliche Verwilligung einer Sache, die sonst nach den Rechten nicht erlaubt ist; Indulto, der Zoll von amerikanischen Waaren in Spanien.

Indument (în dū' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Endowment.

Induplicate (în dū' plĕ kĕt) *a.*, (*bot. Term.*) eingefaltet, einwärts gefaltet.

Indurable, *a.*, *v.* Endurable.

Indurance, *s.*, *v.* Endurance.

Indurate (în' dū rāt; în dūr' rĕt) *v. a.*, hart machen; (*bildl.*) verhärten, verstocken (the heart, das Herz).

Indurate, *v. n.*, sich verhärten, hart werden; (*bildl.*) verstockt machen.

Indurate, *a.*, hart, gehärtet; (*bildl.*) verhärtet, verstockt, unbußfertig.

Indurated, *pp.* d. V. Indurate, *q. v.*

Indurating, *ppr.* d. V. Indurate, *q. v.*

Induration (în dû rá′schŭn) *s.*, die Verhärtung, die Härtung, das Hartwerden; (*bildl.*) die Verhärtung, die Verstockung, die Unbußfertigkeit.

Indure, *v. a.*, *v.* Endure.

Indurescent (în dû rĕs′sŭnt) *a.*, (*bot. Term.*) erhärtend.

Indusial - Limestone (în dû′zhé ŭl lîm′stōn) *s.*, (*Geogn.*) der Induſienkalk, Induſitenkalk, der tertiäre Mergelkalk.

Indusium (în dû′zhé ŭm) *s.*, (*bot. Term.*) das Schleierchen (eine gewöhnlich dünnhäutige Bedeckung des Fruchthäufchens der Farne).

Industrial (în dŭs′trė ŭl) *a.*, fleißig, betriebſam, induſtriell, erwerbfleißig, die Induſtrie betreffend; – states, Fabrikſtaaten.

Industrious (în dŭs′trė ŭs) *a.*, fleißig, betriebſam, erwerbfleißig, gewerbfleißig, emſig; erwerbſam, ſinnreich thätig, erfinderiſch, geſchickt, kunſterfahren, kunſtbetriebſam; abſichtlich, vorſätzlich; to vice –, erfinderiſch im Laſter (*Milton*).

Industriously, *adv.*, *v.* Industrious.

Industriousness, *s.*, *v.* Industry.

Industry (în′dŭs tré) *s.*, der Fleiß, die Betriebſamkeit, die Erwerbſamkeit, die Strebſamkeit, der Gewerbfleiß, die Gewerbthätigkeit, der Kunſtfleiß, die Kunſtbetriebſamkeit, die Erfindſamkeit, die Induſtrie.

Induviae (în dû′vé ē) *s. pl.*, (*bot. Term.*) die Fruchtdecke.

Induviate (în dû′vé ĕt) *a.*, (*bot. Term.*) fruchtdeckig.

Indweller (în dŭël′lûr) *s.*, der Bewohner.

Indwelling (în dŭël′ling) *a.*, inwohnend.

Indwelling, *s.*, das Einwohnen.

Inebriant (în ē′bré ŭnt) *a.*, berauſchend.

Inebriant, *s.*, die berauſchende Subſtanz.

Inebriate (în ē′bré ât) *v. a.*, berauſchen, trunken machen; (*bildl.*) trunken machen, bethören.

Inebriate, *v. n.*, trunken ſein oder werden.

Inebriate (în ē′bré ĕt) *s.*, der Trunkenbold.

Inebriated, *pp.* d. V. Inebriate, *q. v.*

Inebriating, *ppr.* d. V. Inebriate, *q. v.*

Inebriation (în ē bré â′schŭn) *s.*, die Berauſchung, der Rauſch, die Betrunkenheit; (*bildl.*) die Bethörung.

Inebriety (în ē brî′ē tė) *s.*, die Trunkenheit.

Inedited (în ĕd′ē tĭd) *a.*, nicht herausgegeben, nicht publicirt, nicht durch den Druck bekannt gemacht; an – manuscript, ein ungedrucktes Manuscript.

Ineffability (în ĕf fâ bĭl′ē tė) *s.*, die Unausſprechlichkeit.

Ineffable (în ĕf′ fâ b'l) *a.*, unausſprechlich.

Ineffableness (în ĕf′fâ b'l nŭs) *s.*, *v.* Ineffability.

Ineffably, *adv.*, *v.* Ineffable.

Ineffaceable (în ĕf fâs′â b'l) *a.*, unauslöſchlich, unvertilgbar, unverwiſchlich.

Ineffaceably, *adv.*, *v.* Ineffaceable.

Ineffective (în ĕf fĕk′tiv) *a.*, unwirkſam; fruchtlos, erfolglos.

Ineffectual (în ĕf fĕk′tschu ŭl) *a.*, unwirkſam; fruchtlos, erfolglos.

Ineffectually, *adv.*, *v.* Ineffectual.

Ineffectualness (în ĕf fĕk′tschu ŭl nŭs) *s.*, die Unwirkſamkeit; die Fruchtloſigkeit, die Erfolgloſigkeit.

Ineffervescence (în ĕf fûr vĕs′sŭns) *s.*, das Nichtaufbrauſen.

Ineffervescent (în ĕf fûr vĕs′sŭnt) *a.*, nicht aufbrauſend.

Ineffervescibility (în ĕf fûr vĕs sė bĭl′ē tė) *s.*, die Unfähigkeit aufzubrauſen.

Ineffervescible (în ĕf fûr vĕs′sė b'l) *a.*, unfähig aufzubrauſen, gährungsunfähig.

Inefficacious (în ĕf fė kâ′schŭs) *a.*, unwirkſam, kraftlos; fruchtlos, erfolglos.

Inefficaciously, *adv.*, *v.* Inefficacious.

Inefficaciousness (în ĕf fė kâ′schŭs nŭs) *s.*, *v.* Inefficacy.

Inefficacy (în ĕf′fė kâ sė) *s.*, die Unwirkſamkeit, die Kraftloſigkeit, die Fruchtloſigkeit, die Erfolgloſigkeit.

Inefficiency (în ĕf fĭsch′ŭn sė) *s.*, die Unwirkſamkeit, *v.* Inefficacy.

Inefficient (în ĕf fĭsch′ŭnt) *a.*, unwirkſam, kraftlos, machtlos, unzulänglich, fruchtlos.

Inefficiently, *adv.*, *v.* Inefficient.

Inelaborate (în ē lâb′ō rât) *a.*, ohne Mühe ausgearbeitet.

Inelastic (în ē lăs′tĭk) *a.*, unelaſtiſch.

Inelasticate (în ē lăs′tė kât) *v. a.*, der Elaſticität berauben.

Inelasticity (în ē lăs tĭs′sė tė) *s.*, der Mangel an Elaſticität, die Spannkraftloſigkeit.

Inelegance } (în ĕl′ė gŭns
Inelegancy } (în ĕl′ė gŭn sė } *s.*, die Unzierlichkeit, die Geſchmackloſigkeit, die Geſchmackwidrigkeit, die Ineleganz, die Uneleganz.

Inelegant (în ĕl′ė gŭnt) *a.*, unzierlich, geſchmacklos, geſchmackwidrig, inelegant, unelegant.

Inelegantly, *adv.*, *v.* Inelegant.

Ineligibility (în ĕl ė jė bĭl′ē tė) *s.*, die Unwählbarkeit, die Wahlunfähigkeit, die Unfähigkeit gewählt zu werden; der Zuſtand, da Einer nicht würdig gehalten wird gewählt zu werden, die Wahlunwürdigkeit.

Ineligible (în ĕl′ė jė b'l) *a.*, unwählbar, nicht wahlfähig; nicht würdig gewählt zu werden; unräthlich, unrathſam.

Ineligibly, *adv.*, *v.* Ineligible.

Ineloquent (în ĕl′ō kŭönt) *a.*, unberedt, unredneriſch.

Ineloquently, *adv.*, *v.* Ineloquent.

Ineluctable (în ē lŭk′tâ b'l) *a.*, (*Arch.*) unvermeidlich.

Ineludible (în ē lû′dė b'l) *a.*, unwiderlegbar, unwiderleglich.

Inembryonate (în ĕm′bré ō nât) *a.*, im Embryo nicht gebildet.

Inenarrable (în ē nâr′râ b'l) *a.*, unerzählbar, unausſprechlich; (*Arch.*) unentdeckt, unbekannt.

Inept (în ĕpt′) *a.*, untauglich, untüchtig, nicht geſchickt; abgeſchmackt, ungereimt, albern.

Ineptitude (în ĕp′tė tûd) *s.*, die Untauglichkeit, die Untüchtigkeit, die Ungereimtheit, die Albernheit, die Abgeſchmacktheit.

Ineptly, *adv.*, *v.* Inept.

Ineptness (în ĕpt′nŭs) *s.*, *v.* Ineptitude.

Inequal (în ē′kŭûl) *a.*, ungleich (*v. d. ü.* Unequal).

Inequality (în ē kŭâl′ė tė) *s.*, die Ungleichheit (in degree, quantity, length, quality, size, stature, dimension, amount, distance, motion, im Range, in der Quantität, Länge, Größe, körperlichen Höhe, im Maße, Betrage, in der Entfernung, Bewegung); die Unebenheit; die Unzulänglichkeit, die Ungemäßheit; das Mißverhältniß; die Unverhältnißmäßigkeit; die Ungleichförmigkeit; – of air, die Veränderlichkeit der Luft; die Verſchiedenheit des Standes.

Inequidistant (în ēk kŭē dĭs′tŭnt) *a.*, ungleich weit entfernt.

Inequilateral (în ēk kŭē lât′tŭr rûl) *a.*, (*Geom.*) ungleichſeitig.

Inequitable (în ĕk′kŭē tâ b'l) *a.*, ungerecht, unbillig.

Inequivalve } (în ēk′kŭē vălv
Inequivalvular } *a.* (*bot. Term.*) ungleichklappig.

Ineradicable (în ē răd′ė kâ b'l) *a.*, nicht auszuwurzeln; (*bildl.*) unvertilgbar, unverwiſchbar.

Inergetic } (în ûr jĕt′ĭk
Inergetical } *a.*, energieloſ, kraftlos, unwirkſam, unthätig, träge.

Inergetically, *adv.*, *v.* Inergetic.

Inerm } (în ûrm′
Inermous } *a.* (*bot. Term.*) unbewaffnet, wehrlos, ſtachellos.

Inerrability (în ĕr rá bĭl′ē tė) *s.*, die Unfehlbarkeit, die Untrüglichkeit.

Inerrable (în ĕr′rá b'l) *a.*, unfehlbar, untrüglich.

Inerrableness (în ĕr′rá b'l nŭs) *s.*, *v.* Inerrability.

Inerrably, *adv.*, *v.* Inerrable.

Inerratic (în ĕr rât′tĭk) *a.*, nicht wandernd; unwandelbar, feſt, ſtätig.

Inerringly (în ĕr′ ring lė) *adv.*, unfehlbar, ohne Fehl; ohne Abweichung.

Inert (în ûrt′) *a.*, (*Phys.*) träge (matter, Materie); (*bildl.*) träge, unthätig, schwerfällig, stumpf.

Inertia | **Inertness** (în ûr′ schė ă | în ûrt′ nŭs) *s.*, (*Phys.*) die Trägheit; (*bildl.*) die Trägheit, die Unthätigkeit, der Müssiggang, die Schwerfälligkeit, die Stumpfheit.

Inertion (în ûr′ schŭn) *s.*, (bes. *Med.*) die Atonie, die Erschlaffung, die Schwäche oder Schlaffheit des Körpers.

Inertitude (în ûr′ tė tûd) *s.*, der Zustand der Erschlaffung, der Schlaffheit, der Trägheit, der Unthätigkeit.

Inertly, *adv.*, *v.* Inert.

Inertness, *s.*, *v.* Inertia.

Inescate (în ĕs′ kât) *v. a.*, anfödern, anlocken, ankörnen.

Inescated, *pp.* d. V. Inescate, *q. v.*

Inescation (în ĕs ká′ schŭn) *s.*, das Anfödern, das Locken, das Verführen, die Verlockung.

Inessential (în ĕs sĕn′ schûl) *a.*, unwesentlich.

Inestimable (în ĕs′ tė má b'l) *a.*, unschätzbar, unberechenbar; über alle Maßen vortrefflich.

Inestimably, *adv.*, *v.* Inestimable.

Inestimableness (în ĕs′ tė má b'l nŭs) *s.*, die Unschätzbarkeit.

Inevasible (în ė vá′ zė b'l) *a.*, nicht zu entrinnen, unvermeidlich.

Inevidence (în ĕv′ ė dŭns) *s.*, die Ungewißheit, die Unsicherheit, die Dunkelheit.

Inevident (în ĕv′ ė dŭnt) *a.*, undeutlich, unklar, unverständlich, nicht einleuchtend.

Inevitability (în ĕv ė tă bil′ ė tė) *s.*, die Unvermeidlichkeit.

Inevitable (în ĕv′ ė tă b'l) *a.*, unvermeidlich.

Inevitableness (în ĕv′ ė tă b'l nŭs) *s.*, *v.* Inevitability.

Inevitably, *adv.*, *v.* Inevitable.

Inexact (în ĕg zákt′) *a.*, ungenau, unpünktlich, nachlässig, unrichtig, fehlerhaft, unsorgfältig.

Inexactness (în ĕg zákt′ nŭs) *s.*, die Ungenauigkeit, die Unpünktlichkeit, die Incorrectheit, die Fehlerhaftigkeit, die Nachlässigkeit (bei der Arbeit).

Inexcitable (în ĕk sī′ tă b'l) *a.*, unerregbar, unreizbar geistlos, leblos, todt.

Inexcusable (în ĕks kéû′ zá b'l) *a.*, unentschuldbar, nicht zu entschuldigen, unverzeihlich, unverantwortlich.

Inexcusableness (în ĕks kéû′ zá b'l nŭs) *s.*, die Unentschuldbarkeit, die Unverzeihlichkeit, die Unverantwortlichkeit.

Inexcusably, *adv.*, *v.* Inexcusable

Inexecutable (în ĕks′ ė kéû′ tă b'l) *a.*, unausführbar.

Inexecution (în ĕks ė kéû′ schŭn) *s.*, die Nichtvollziehung, die Nichterfüllung (of a treaty, eines Vertrages, bes. *Am.*).

Inexertion (în ĕgz ûr′ schŭn) *s.*, der Mangel an Anstrengung oder Thätigkeit.

Inexhalable (în ĕgz há′ lă b'l) *a.*, unverdünstbar.

Inexhausted (în ĕgz hâs′ tĭd) *a.*, unerschöpft, unerschöpflich.

Inexhaustible (în ĕgz hâs′ tė b'l) *a.*, unerschöpflich.

Inexhaustibleness (în ĕgz hâs′ tė b'l nŭs) *s.*, die Unerschöpflichkeit.

Inexhaustibly, *adv.*, *v.* Inexhaustible.

Inexhaustive (în ĕgz hâs′ tĭv) *a.*, *v.* Inexhaustible.

Inexist (în ĕgz ĭst′) *v. n.*, nicht existiren.

Inexistence (în ĕgz ĭs′ tŭns) *s.*, die Nichtexistenz, das Nichtdasein, das Nichtvorhandensein; das Anhangen, das Anheften, die Inhärenz (*n. r.*).

Inexistent (în ĕgz ĭs′ tănt) *a.*, nicht existirend, nicht da sein, nicht vorhanden; anhangend, anheftend, inhärirend (*n. r.*).

Inexorability (în ĕks ŏ rá bil′ ė tė) *s.*, die Unerbittlichkeit.

Inexorable (în ĕks′ ŏ rá b'l) *a.*, unerbittlich.

Inexorableness, *s.*, *v.* Inexorability.

Inexorably, *adv.*, *v.* Inexorable.

Inexpectation (în ĕk spĕk tă′ schŭn) *s.*, der Zustand, da man keine Erwartung hegt.

Inexpected, *a.*, *v.* Unexpected.

Inexpedience | **Inexpediency** (în ĕk spė′ dė ŭns | ĕk spė′ dė ŭn sė) *s.*, die Unschicklichkeit, die Unpaßlichkeit, die Unfüglichkeit, die Unangemessenheit, die Undienlichkeit.

Inexpedient (în ĕk spė′ dė ŭnt) *a.*, unschicklich, unpaßlich, unfüglich, unräthlich, nicht rathsam, nicht angemessen, unangemessen.

Inexpensive (în ĕk spĕn′ sĭv) *a.*, nicht kostspielig.

Inexperience (în ĕk spér′ ré ŭns) *s.*, die Unerfahrenheit.

Inexperienced (în ĕk spér′ ré ŭnst) *a.*, unerfahren; ungeschickt, unkundig.

Inexpert (în ĕk spûrt′) *a.*, unerfahren, ungeschickt, ungeübt.

Inexpertness (în ĕk spûrt′ nŭs) *s.*, die Unerfahrenheit, die Ungeübtheit.

Inexpiable (în ĕks′ pė á b'l) *a.*, unabbüßlich, unsühnbar, unaussöhnlich.

Inexpiableness (în ĕks′ pė á b'l nŭs) *s.*, die Unabbüßlichkeit, die Unsühnbarkeit; die Unaussöhnlichkeit, die Unversöhnlichkeit.

Inexpiably, *adv.*, *v.* Inexpiable.

Inexplainable (în ĕks plán á b'l) *a.*, unerklärbar (*v.* Inexplicable).

Inexpleably (în ĕks plė′ á blė; în ĕks′ plė á blė) *adv.*, (*Arch.*) unerjättlich.

Inexplicability (în ĕks plė ká bil′ ė tė) *s.*, die Unerklärbarkeit, die Unerklärlichkeit.

Inexplicable (în ĕks′ plė ká b'l) *a.*, unerklärlich, unerklärbar.

Inexplicableness (în ĕks′ plė ká b'l nŭs) *s.*, *v.* Inexplicability.

Inexplicably, *adv.*, *v.* Inexplicable.

Inexplicit (în ĕks plĭs′ sĭt) *a.*, nicht klar, nicht deutlich (in der Angabe).

Inexplorable (în ĕks plór′ rá b'l) *a.*, unerforschlich, nicht auszuforschen.

Inexposure (în ĕks pó′ zhûr) *s.*, das Nichtausgesetztsein.

Inexpressible (în ĕks prĕs′ sė b'l) *a.*, unaussprechlich, unaussprechbar, unbeschreiblich, unsäglich.

Inexpressibles, *s. pl.* (*scherzw.*) Inexpressibles, Beinkleider.

Inexpressibly, *adv.*, *v.* Inexpressible.

Inexpressive (în ĕks prĕs′ sĭv) *a.*, nicht ausdrückend; *v.* Inexpressible.

Inexpressiveness (în ĕks prĕs′ sĭv nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas nicht ausgedrückt werden kann.

Inexpugnable (în ĕks pŭg′ nă b'l) *a.*, uneinnehmbar, unüberwindlich, unbezwingbar, unceroberlich, uneinstürmbar (fortification, Festung).

Inexsuperable (în ĕks sŭ′ pė rá b'l) *a.*, unübersteigbar, unübersteiglich, unüberwindlich.

Inextended (în ĕks tĕnd′ ĭd) *a.*, unausgedehnt.

Inextension (în ĕks tĕn′ schŭn) *s.*, der Mangel an Ausdehnung, die Unausgedehntheit.

Inexterminable (în ĕks tûr′ mė ná b'l) *a.*, unvertilgbar, unausrottbar.

Inextinct (în ĕks tĭngkt′) *a.*, unausgelöscht, nicht erloschen.

Inextinguishable (în ĕks tĭng′ gŭish á b'l) *a.*, unauslöschlich, unauslöschbar, unverlöschbar.

Inextinguishableness (în ĕks tĭng′ gŭish á b'l nŭs) *s.*, die Unauslöschlichkeit.

Inextirpable (în ĕks tûr′ pá b'l) *a.*, unvertilgbar, nicht auszurotten.

Inextricable (în ĕks′ trė ká b'l) *a.*, unentwirrbar, unentwickelbar, unauflöslich (bes. *bildl.*).

Inextricableness (în ĕks′ trė ká b'l nŭs) *s.*, die Unentwirrbarkeit, die Unauflöslichkeit.

Inextricably, *adv.*, *v.* Inextricable.

Ineye (in I′) *v. a.*, okuliren, inokuliren, einäugeln (*v.* d. ü. Inoculate).

Ineyed, *pp.* d. V. Ineye, *q. v.*

Infabricated (în fáb′ rė ká tĭd) *a.*, (*Arch.*) unbearbeitet, ungearbeitet, roh.

Infall (in' fâl) *s.*, (*Arch.*) der Einfall, die Streiferei.

Infallibility (in fâl i bil' i tê) *s.*, die Unfehlbarkeit, die Unmöglichkeit.

Infallible (in fâl' i b'l) *a.*, unfehlbar, untrüglich.

Infallibleness (in fâl' i b'l nûs) *s.*, *v.* Infallibility.

Infallibly, *adv.*, *v.* Infallible.

Infame (in fâm') *v. a.*, (*Arch.*) verleumden, verunehren (*v.* Defame).

Infamed, *pp.* d. V. Infame, *q. v.*; *a.*, (*Hbldl.*) des Schwanzes beraubt (von einem Löwen oder sonstigen Thiere).

Infamize (in' fa miz) *v. a.*, (*Arch.*) ehrlos machen; *Sh.* Infamonize, L. 5. II.

Infamous (in' fa mûs) *a.*, ehrlos; niederträchtig, schändlich, abscheulich, schmachvoll; verrufen, berüchtigt.

Infamously, *adv.*, *v.* Infamous.

Infamousness (in' fa mûs nûs) *s.*, *v.* d. ü. Infamy.

Infamy (in' fa mê) *s.*, die Ehrlosigkeit; die Schande, der Schimpf und Schande, der üble Ruf; die Schändlichkeit, die Niederträchtigkeit, die Abscheulichkeit, die Schandthat.

Infancy (in' fân sê) *s.*, die Kindheit; (*Rechtsspr.*) der Zustand einer Person bis zu ihrem 21. Jahre; die Minderjährigkeit; (*bildl.*) die Kindheit, der erste Anfang, die erste Entstehung (of an art, einer Kunst).

Infandous (in fân' dûs) *a.*, (*Arch.*) zu abscheulich, zu scheußlich, um ausgedrückt zu werden.

Infangthef (in fang' thef) *s.*, (*Arch.*) das Privilegium gewisser Grundbesitzer, die auf ihren Gütern ergriffenen Diebe zu richten.

Infant (in' fânt) *s.*, das unmündige Kind; (*Rechtsspr.*) der Minderjährige (bis zum 21. Jahre); (*Arch.*) der Ritter.

Infant, *a.*, die Kindheit betreffend, jugendlich, jung (häuf. *Poes.*); unreif, angehend.

Infanta (in fân' tâ) *s.*, (*sp.* u. *port.*) die Infantin.

Infante (in fân' tê) *s.*, (*sp.* u. *port.*) der Infant.

Infanticide (in fân' ti sid) *s.*, der Kindermord; der Kindermörder, die Kindesmörderin.

Infantile (in' fân til; in fân' til) *a.*, kindisch, jugendlich; - state, die Kindheit.

Infantine (in' fân tin) *a.*, kindisch, kindlich, jung, zart.

Infantlike (in' fânt lik) *a.*, kindisch.

Infantly (in' fânt lê) *a.*, kindisch.

Infantry (in' fân trê) *s.*, die Infanterie; (*Arch.*) eine Menge Kinder (*B. Jonson*).

Infarce (in fârs') *v. a.*, (*Arch.*) vollstopfen; (*bildl.*) erfüllen.

Infarction (in fârk' schûn) *s.*, (*Med.*) die Verstopfung.

Infashionable, *a.*, *v.* Unfashionable.

Infatigable, *a.*, *v.* Indefatigable.

Infatuate (in fâtsch' û êt) *v. a.*, bethören, verblenden; to be -d with the love of a thing, von der Liebe zu einer Sache zu sehr eingenommen sein.

Infatuate (in fâtsch' û êt) *a.*, bethört.

Infatuated, *pp.* d. V. Infatuate, *q. v.*

Infatuating, *ppr.* d. V. Infatuate, *q. v.*

Infatuation (in fâtsch û ê' schûn) *s.*, die Bethörung, die Verblendung; das Bethören.

Infausting (in fâs' ting) *s.*, (*Arch.*) das Unglücklichmachen.

Infeasibility (in fê zi bil' i tê) *s.*, die Unausführbarkeit, die Untunlichkeit.

Infeasible (in fê' zi b'l) *a.*, unausführbar, untunlich.

Infeasibleness, *s.*, *v.* Infeasibility.

Infect (in fekt') *v. a.*, inficiren, anstecken (mit einem Krankheitsstoffe); verpesten (clothes, apartments etc. with morbid or noxious matter, Kleider, Zimmer &c. mit einem Krankheitsstoffe); (*bildl.*) vergiften, anstecken, entweihen; to be -ed by the small pox, von den Blattern angesteckt werden; the bad example of his colleagues has -ed him, das schlechte Beispiel seiner Collegen hat ihn angesteckt.

Infect, *a.*, (*Arch.*) angesteckt, vergiftet.

Infected, *pp.* d. V. Infect, *q. v.*

Infecter (in fek' tar) *s.*, Einer, der ansteckt, vergiftet; das Ansteckende, das Vergiftende.

Infecting, *ppr.* d. V. Infect, *q. v.*

Infection (in fek' schûn) *s.*, die Ansteckung, die Vergiftung; die ansteckende Krankheit; der Ansteckungsstoff; die Pestluft, die verpestenden Ausdünstungen; der pestartige Gestank; (*bildl.*) die Vergiftung; das Gift, *Sh.* C. 3. II.; die Mittheilung gleicher Eigenschaften; to catch (take) the -, angesteckt werden.

Infectious (in fek' schûs) *a.*, ansteckend, vergiftend (auch *bildl.*); - diseases, ansteckende Krankheiten.

Infectiously, *adv.*, ansteckend, durch Ansteckung.

Infectiousness (in fek' schûs nûs) *s.*, die ansteckende Eigenschaft oder Beschaffenheit, die Mittheilbarkeit durch Ansteckung.

Infective (in fekt' tiv) *a.*, ansteckend (*v.* d. ü. Infectious).

Infecund (in fê' kund; in fê kund') *a.*, unfruchtbar.

Infecundity (in fê kun' di tê) *s.*, die Unfruchtbarkeit.

Infeffment, *s.*, *v.* Enfeoffment.

Infelicitous (in fê lis' i tûs) *a.*, unglücklich.

Infelicity (in fê lis' i tê) *s.*, die Unglückseligkeit, das Unglück, das Elend; der unglückliche Zustand.

Infeoff, *v. a.*, *v.* Enfeoff.

Infer (in fûr') *v. a.*, schließen, folgern, als eine Folge aus etwas herleiten, den Beweis führen aus andern schon erwiesenen Sätzen, deduciren, from the character of God as creator and governor of the world, we - the obligation of all his creatures to obey his commands, aus dem Wesen Gottes, als Schöpfers und Leiters des Weltalls, leiten wir die allen seinen Geschöpfen obliegende Verpflichtung ab, seinen Befehlen zu gehorchen; mit sich bringen, in sich schließen; beweisen, darthun, *Sh.* H. IV. II. 5. V.; beibringen, aufstellen (proofs. Beweise; *n. q.*).

Inferable (in fûr' rå b'l) *a.*, gefolgert werden können.

Inference (in' fûr rûns) *s.*, die Folgerung, der Schluß; to draw an -, einen Schluß ziehen.

Inferential (in fûr rên' schûl) *a.*, herzuleiten, zu schließen, sich folgern oder schließen lassend.

Inferior (in fêr' ri ûr) *a.*, unter, niedriger, geringer, untergeordnet (in station, age, rank, im Stande, Alter, Range); in this respect he is - to none, in dieser Hinsicht giebt er Niemandem etwas nach; this work is generally considered - to his earlier poems, dieses Werk betrachtet man im Allgemeinen, als stehe es seinen früheren Gedichten nach; a man of - note, ein unbeträchtlicher Mensch; an - judge, ein Unterrichter; an - officer, ein Subalternoffizier; - considerations, unerhebliche Sachen; (*bot. Term.*) - leaves, die untern Blätter (die am Stengel oder Ast über der Basis bis gegen die Mitte stehen); (*Rechtsspr.*) - courts, Gerichtshöfe mit beschränkter Gerichtsbarkeit (z. B. Lord Mayor's Court, Sheriff's Court, Courts of request, *q. v.* unter Court).

Inferior, *s.*, der Untere, Niedere, Geringere, Untergeordnete; my -s, diejenigen, welche mir untergeordnet sind.

Inferiority (in fêr ri ôr' ri tê) *s.*, die Inferiorität, der geringere Stand, die niedrigere, untergeordnete, abhängige Lage, die Niedrigkeit, die Untergeordnetheit, die Untergebenheit; der geringere Werth; die untergeordnete Beschaffenheit einer Waare; die Ungebildetheit.

Inferiorly, *adv.*, *v.* Inferior (*n. v. g.*).

Infernal (in fûr' núl) *a.*, höllisch, unterirdisch, teuflisch, abscheulich, verrucht (dealings, Verfahren).

Infernal-Fig (- -' fig) *s.*, (*Bot.*) der Stachelmohn.

Infernal-Machine (- -' må schên') *s.*, die Höllenmaschine.

Infernals, *s. pl.*, Höllengeister.

Infernal-Stone (- -' stôn) *s.*, (*Chir.*) der Höllenstein (*v.* d. j. ü. Lunar-Caustic).

Infernally, *adv., v.* Infernal.

Inferred, *pp.* d. V. Infer, *q. v.*

Inferring, *ppr.* d. V. Infer, *q. v.*

Infertile (in fûr′ tĭl) *a.*, unfruchtbar, steril.

Infertilely, *adv., v.* Infertile.

Infertility (in fûr tĭl′ ĕ tē) *s.*, die Unfruchtbarkeit, die Infertilität, die Sterilität.

Infest (in fĕst′) *v. a.*, beunruhigen, belästigen, (Einem) beschwerlich fallen, (ihn) plagen, quälen; feindlich einfallen; verheeren, befehden; unsicher machen.

Infest, *a.*, (*Arch.*) beschwerlich, belästigend; unglücklich, gefahrvoll, verderblich.

Infestation (in fĕs tā′ shŭn) *s.*, die Beunruhigung, die Belästigung, die Heimsuchung, die Plage; die Verheerung.

Infested, *pp.* d. V. Infest, *q. v.*

Infestered (in fĕs′ tûrd) *a.*, eingeeitert, angefressen; tief eingewurzelt (*n. v. g.*).

Infesting, *ppr.* d. V. Infest, *q. v.*

Infestive (in fĕs′ tĭv) *a.*, unlustig, traurig, freudenlos.

Infestivity (in fĕs tĭv′ ĕ tē) *s.*, die Unlust, die Unfröhlichkeit, die Traurigkeit.

Infestuous (in fĕs′ tshŭ ŭs) *a.*, (*Arch.*) gefährlich, verderblich.

Infeudation (in fēû dā′ shŭn) *s.*, die Belehnung; die Verleihung der Zehnten an Laien.

Infidel (in′ fē d'l) *a.*, ungläubig.

Infidel, *s.*, der Ungläubige, der Heide.

Infidelity (in fē dĕl′ ĕ tē) *s.*, der Unglaube; die Ungläubigkeit; die Untreue, die Treulosigkeit (in married persons, unter Eheleuten, in love, in der Liebe); der Treubruch, der Verrath (of a friend, of a servant, eines Freundes oder Dieners, *v.* in diesem Sinne d. ü. Unfaithfulness).

Infield (in′ fēld) *a.*, - land, artbares, pflügbares Land (*Scott.*).

Infield (in fēld′) *v. a.*, einhegen, einpferchen; *v.* Inclose.

Infiltered (in fĭl′ tûrd) *a., v.* Infiltrated.

Infiltrate (in fĭl′ trāt) *v. a.*, sich einziehen, sich hineinziehen, durch die Poren einer Substanz eindringen.

Infiltrated, *pp.* d. V. Infiltrate, *q. v.*

Infiltrating, *ppr.* d. V. Infiltrate, *q. v.*

Infiltration (in fĭl trā′ shŭn) *s.*, das Einziehen, das Eindringen durch die Poren einer Substanz, das Einsickern (of water, des Wassers); (*Med.*) die Infiltration, die Ansammlung von irgend einer Flüssigkeit in den Geweben der verschiedenen Organe des Körpers, insbesondere aber in dem Zellgewebe.

Infinite (in′ fē nīt) *a.*, unendlich, unbegrenzt; (*Hyperb.*) ungeheuer, außerordentlich groß; (*Mus.*) - canon, der unendliche Kanon.

Infinite, *s.*, der Unendliche (*Lord Byron*); *Sh.* it is past the - of thought, es läßt sich nicht denken, M. N. 2. III. (*ungew.*).

Infinitely, *adv., v.* Infinite; I am - obliged, ich bin Ihnen sehr verbunden.

Infiniteness (in′ fē nīt nŭs) *s., v.* d. ü. Infinitude.

Infinitesimal (in fin nē tĕs′ sĭ m'l) *a.*, (*Mathem.*) infinitesimal, unendlich klein (quantity, Größe).

Infinitesimals, *s. pl.*, (*Mathem.*) die Infinitesimalgrößen; die Infinitesimalrechnung.

Infinitive (in fin′ ĕ tĭv) *a.*, unbestimmt; (*Gr.*) - mood, der Infinitiv, die unbestimmte, allgemeine Sprachform.

Infinitive, *s.*, (*Gr.*) die unbestimmte Sprachform.

Infinitude (in fin′ ĕ tūd) *s.*, die Unendlichkeit; die Unermeßlichkeit, die ungeheure Größe; die unendliche große Menge.

Infinity (in fin′ ĕ tē) *s.*, die Unbegrenztheit, die Unendlichkeit; (*Hyperb.*) die unendlich große Menge oder Anzahl; - of goodness, unendliche Güte; to take an - of pains, sich viele Mühe geben.

Infirm (in fûrm′) *a.*, kraftlos, schwach; (*bildl.*) geistesschwach; *Sh.* - of purpose, unentschlossen, M. 2. II.; - ground, unsicherer Boden (*ungew.*); the - er sex, das weibliche Geschlecht.

Infirm, *v. a.*, (*Arch.*) schwächen, entkräften.

Infirmary (in fûr′ mā rē) *s.*, das Spital, das Krankenhaus.

Infirmative (in fûr′ mā tĭv) *a.*, schwächend, entkräftend; dazu dienend, ungültig, null und nichtig zu machen.

Infirmity (in fûr′ mē tē) *s.*, die Unkräftigkeit, die Kraftlosigkeit, die Schwäche; die Gebrechlichkeit, das Gebrechen, das Gebreste, die Krankheit; die Unentschlossenheit aus Schwäche; infirmities, menschliche Schwächen; the infirmities of a constitution of government, die Mängel einer Regierungsverfassung.

Infirmly, *adv., v.* Infirm.

Infirmness (in fûrm′ nŭs) *s., v.* Infirmity.

Infistulated (in fĭs′ tshŭ lā tĕd) *a.*, voller Fisteln.

Infix (in fĭks′) *v. a.*, hineintreiben, hineinstoßen (spear, dart, Spieß, Pfeil); (*bildl.*) tief einprägen, - good principles in the mind, dem Geiste gute Grundsätze einprägen.

Infixed, *pp.* d. V. Infix, *q. v.*

Infixing, *ppr.* d. V. Infix, *q. v.*

Inflame (in flām′) *v. a.*, anzünden, in Brand stecken; (*bildl.*) entzünden, entflammen (appetite, love, desire, anger, passion, den Appetit, die Liebe, das Verlangen, den Zorn, die Leidenschaft); übertreiben, vergrößern; vermehren, verstärken (a provision, eine Muthmaßung).

Inflame, *v. n.*, sich entzünden (von einer Wunde).

Inflamed, *pp.* d. V. Inflame, *q. v.*; - with wine, vom Weine erhitzt; - with love, von Liebe entbrannt; *a.*, (*Hrld.*) brennend, in Flammen.

Inflamer (in flā′ mûr) *s.*, Einer, der anzündet, entflammt, anstachelt, anreizt; das Entflammende, Anreizende, die Triebfeder.

Inflaming, *ppr.* d. V. Inflame, *q. v.*

Inflammability (in flăm mā bĭl′ ĕ tē) *s.*, die Inflammabilität, die Entzündlichkeit, die Entzündbarkeit, die Brennbarkeit.

Inflammable (in flăm′ mā b'l) *a.*, entzündbar, entzündlich, brennbar.

Inflammableness, *s., v.* Inflammability.

Inflammably, *adv., v.* Inflammable.

Inflammation (in flăm mā′ shŭn) *s.*, die Entzündung, der Brand, der Zustand des Brennens; (*Med.* u. *Chir.*) die Inflammation, die Entzündung; (*bildl.*) die Aufregung des Gemüthes, die Aufgeregtheit, die Erbitterung.

Inflammative (in flăm′ mā tĭv) *a., v.* Inflammatory.

Inflammatory (in flăm′ mā tŭr rē) *a.*, (*Med.* u. *Chir.*) inflammatorisch, entzündlich, an - fever, ein Entzündungsfieber; (*bildl.*) aufrührerisch, heftig aufregend (speeches, writings, Reden, Schriften).

Inflate (in flāt′) *v. a.*, aufblasen, durch Wind oder Luft aufblähen; (*bildl.*) aufblasen, aufblähen, stolz machen.

Inflate | *a.* u. *pp.*, (*bot. Term.*) aufgeblasen, auf-
Inflated | gebläht, von aufgetriebener, bauchiger Gestalt.

Inflating, *ppr.* d. V. Inflate, *q. v.*

Inflation (in flā′ shŭn) *s.*, die Aufblähung, das Aufblasen; das Aufblasende; (*bildl.*) die Aufgeblasenheit, der Dünkel.

Inflect (in flĕkt′) *v. a.*, beugen, biegen; (*Gr.*) flectiren, biegen, verändern, abändern, umändern, umwenden, decliniren, conjugiren; (*Mus.*) moduliren.

Inflected, *pp.* d. V. Inflect, *q. v.*; *a.*, (*bot. Term.*) eingebogen, einwärts gebogen, eingeschlagen.

Inflecting, *ppr.* d. V. Inflect, *q. v.*

Inflection (in flĕk′ shŏn) *s.*, die Biegung, die Beugung; (*Phys.*) - of light oder diffraction, die Beugung, die Diffraction des Lichts; (*Mathem.*) the point of -, der Inflexionspunkt (in krummen Linien derjenige Punkt, wo die bisherige Richtung derselben sich ändert, so daß die Richtung, wenn sie bisher konkav war, nun konvex wird und umgekehrt); (*Gr.*) die Biegung, die Declination, die Conjugation, die Umwandlung; die Modulation (of the voice, der Stimme); die Beugung (of the will, des Willens; *ungew.*).

Inflective (in flĕk′ tĭv) *a.*, biegsam; biegungsfähig; the - quality of the air, die Biegsamkeit der Luft.

Inflexed (in flekst') *a.*, gebogen; *v.* Inflected.

Inflexibility (in fleks ĕ bĭl' ĕ tē) *s.*, (*Phys.*) die Inflexibilität, die Unbiegsamkeit, die Sprödigkeit; (*bildl.*) die Unbeugsamkeit, die Unbiegsamkeit; die Unerbittlichkeit, die Steifsinnigkeit, die Starrköpfigkeit, der Starrsinn, die Halsstarrigkeit; die Strenge, die Härte.

Inflexible (in fleks' ĕ b'l) *a.*, unbiegsam, unbeugsam; (*bildl.*) unbeweglich, unerbittlich, hartnäckig, steifsinnig, starrköpfig, starrsinnig, hartnäckig.

Inflexibleness, *s.*, *v.* Inflexibility.

Inflexibly, *adv.*, *v.* Inflexible.

Inflexion, *s.*, *v.* Inflection.

Inflict (in flikt') *v. a.*, auferlegen, verhängen; zuerkennen, zutheilen; to - punishment on an offender, einem Verbrecher die Strafe auferlegen; to - an office upon a person, Einem ein Amt ertheilen (*n. g.*); *Sh.* st. Afflict, *q. v.*, P. 5. I.

Inflicted, *pp.* d. V. Inflict, *q. v.*

Inflicter (in flik' tŭr) *s.*, Einer, der Strafen ꝛc. Einem auferlegt, der Bestrafer.

Inflicting, *ppr.* d. V. Inflict, *q. v.*

Infliction (in flik' schŭn) *s.*, die Auferlegung einer Strafe, die Zuerkennung derselben; die zuerkannte Strafe, die Bestrafung.

Inflictive (in flik' tĭv) *a.*, als Strafe auferlegt, verhängt.

Inflorescence (in flŏ rĕs' sŭns) *s.*, (*bot. Term.*) der Blüthenstand, die verschiedenartige Stellung und Anordnung der Blüthen.

Influence (in' flŭ ŭns) *s.*, der Einfluß (physisch und moralisch), die Einwirkung, die Herrschaft, die Gewalt; I thought you had great - with her, ich glaubte, Sie vermöchten viel bei ihr, Sie hätten großen Einfluß auf sie; he has no - on the people, er gilt nichts mehr beim Volke, er hat seinen früheren Einfluß beim Volke verloren; he seemed to have no little - over the mind of the leader, es schien, als hätte er keinen unbedeutenden Einfluß auf das Gemüth des Anführers; he has still great - with the people, er übt noch immer großen Einfluß auf das Volk aus.

Influence, *v. a.*, influiren, Einfluß ausüben, wirken, einwirken (auf); leiten, lenken; vermögen, bestimmen; veranlassen; to - a person by pity, durch Mitleid Einen bestimmen, vermögen.

Influenced, *pp.* d. V. Influence, *q. v.*; - by these considerations, durch diese Betrachtungen veranlaßt, überredet, bewogen.

Influencing, *ppr.* d. V. Influence, *q. v.*

Influent (in' flŭ ŭnt) *a.*, einfließend (*w. g.*).

Influential (in flŭ ĕn' schŭl) *a.*, Einfluß ausübend, Einfluß habend, durch Einfluß einwirkend; einflußreich (characters, Personen).

Influentially, *adv.*, *v.* Influential.

Influenza (in flŭ ĕn' zä) *s.*, (*Med.*) die Influenza, die Grippe.

Influx (in' flŭks) *s.*, das Einfließen, das Einströmen (of light or other fluid, des Lichts oder sonstigen Fluidums); (*bildl.*) die Eingebung (of the knowledge of God, der Erkenntniß Gottes); (*Arch.*) der Einfluß, die moralische Macht, die Herrschaft, die Gewalt, die Einwirkung; (*Hdlsspr.*) das Eingehen, die Einfuhr, die Zufuhr (of goods, von Waaren); die Zunahme (of population in consequence of emigration, der Bevölkerung in Folge der Einwanderung).

Influxion (in flŭk' schŭn) *s.*, (*bildl.*) die Eingebung (*Bacon, w. g.*; *v.* Influx).

Influxious (in flŭk' schŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Influential.

Influxive (in flŭk' sĭv) *a.*, (*Arch.*) einfließend; (*bildl.*) *v.* Influential.

Infold (in fōld') *v. a.*, einhüllen, einwickeln; *Sh.* umfassen, umarmen, M. 1. IV.; umgeben.

Infolded, *pp.* d. V. Infold, *q. v.*

Infolding, *ppr.* d. V. Infold, *q. v.*

Infoldment (in fōld' mŭnt) *s.*, das Einhüllen, das Einwickeln; das Umfassen, das Umarmen; das Eingewickelt-, Eingehülltsein.

Infoliate (in fō' lē āt) *v. a.*, (*Poes.*) mit Blättern bedecken, bekleiden, beblättern (*n. v. g.*).

Inforce, *v. a.*, *v.* Enforce.

Inform (in förm') *v. a.*, bekannt machen, benachrichtigen, anzeigen, melden, anmelden, avertiren, avisiren; unterrichten, belehren, unterweisen; (*Poes.*) beleben, beseelen; I deem it but right to - you of the matter, ich halte es nur für gerecht, Sie von der Sache zu benachrichtigen; - me how matters are going on, laß mich wissen, wie die Sachen stehen; he - ed me of his intention to go abroad, er theilte mir seine Absicht mit in's Ausland zu gehen; (*Rchtsspr.*) to - against a person, Einen verklagen; Einen angeben, denunciren (eigentl. *v. n.*).

Inform, *v. n.*, Nachricht geben; Aussage thun; angeben, denunciren (against).

Inform (in' förm; in förm') *a.*, (*Arch.*) formlos, unförmlich, ungestalt, häßlich; ordnungswidrig.

Informal (in för' m'l) *a.*, nicht in der gehörigen, regelmäßigen Form, formwidrig, unregelmäßig; nicht der amtlichen Form gemäß; anstandswidrig; incompetent, unbefugt; *Sh.* unsinnig, sinnlos, M. M. 5. I.; (*Arch.*) zur Anklage gehörig.

Informality (in för mäl' ĕ tē) *s.*, der Mangel an der gehörigen Form, die Nichtbeobachtung der Formalitäten, die Informalität; (*Rchtsspr.*) die Nullität, die Rechtsungültigkeit.

Informally, *adv.*, *v.* Informal.

Informant (in för' mŭnt) *s.*, der Benachrichtiger, der Einsender; der Lehrer, der Informator (*w. g.*); (*Rchtsspr.*) der Denunciant (*v. d. ü.* Informer).

Information (in för mā' schŭn) *s.*, der Unterricht, die Unterweisung, die Lehre, die Belehrung; die durch Belehrung erlangte Kenntniß; die Kunde, die Nachricht; die Nachweisung, die Auskunft, der Nachweis, der Aufschluß, die Mittheilung; der Bericht, die Berichterstattung; (*Hdlsspr.*) der Avis; (*Rchtsspr.*) die Anklage; die Denunciation (to give -, denunciren, angeben); to lodge - against a person, Einen angeben; to collect, get in, gather - on a subject, Erkundigung über eine Sache einziehen; to the best of my -, so viel ich darüber erfahren habe

Informative (in för' mā tĭv) *a.*, belehrend; belebend.

Informed, *pp.* d. V. Inform, *q. v.*; I am -, es ist mir gesagt worden; *a.*, (*Arch.*) nicht geformt, unvollständig geformt, nicht ausgebildet; (*Astr.*) - stars, die unter kein Sternbild gebrachten Fixsterne.

Informer (in för' mŭr) *s.*, der Lehrer, der Informator (*w. g.*); der Beleber (*n. g.*); der Benachrichtiger, der Berichtgeber, der Berichterstatter, der Berichtsteller; der Ankläger; der Denunciant.

Informidable (in för' mē dă b'l) *a.*, nicht furchtbar.

Informidableness (in för' mē dă b'l nŭs) *s.*, die Unfurchtbarkeit (*n. g.*).

Informity (in för' mē tē) *s.*, die Ungestaltheit.

Informous (in för' mŭs) *a.*, ungestalt (*w. g.*).

Infortunate (in för' tschŭ nĕt) *a.*, *v. d. ü.* Unfortunate.

Infortune (in för' tschŭn) *s.*, (*Arch.*) das Unglück, das Mißgeschick.

Infract (in frăkt') *v. a.*, *v. d. ü.* Infringe.

Infraction (in frăk' schŭn) *s.*, die Brechung; (meist. nur *bildl.*) der Bruch, die Uebertretung, die Verletzung (of a treaty, eines Vertrages).

Infractor (in frăk' tŭr) *s.*, der Uebertreter, der Verletzer (of a treaty, contract etc., eines Vertrags, Contracts ꝛc.).

Infragrant (in frā' grănt) *a.*, nicht wohlriechend.

Infralapsarians (in frā läp sā' rē ăns) *s. pl.*, (*Krchg.*) in der reformirten Kirche diejenigen Anhänger der augustinisch-calvinischen Lehre von der Prädestination, welche annahmen, daß Gott seinen Rathschluß über die Erwählung zur Seligkeit oder zur Verdammung erst in Folge des vorausgesehenen Sündenfalls gefaßt habe (1618).

Inframundane (în frâ mŭn′dân) *a.*, unterweltlich.

Infrangible (în frân′jé b′l) *a.*, unzerbrechlich; (*bildl.*) unverletzbar, unverletzlich; - atoms, untheilbare Atome.

Infrequence | (în frē′kŭns | *s.*, die Ungewöhnlichkeit.
Infrequency | (în frē′kŭn sē | die Seltenheit.

Infrequent (în frē′kŭnt) *a.*, ungewöhnlich, selten.

Infrequent (în frē kŭent′) *v. a.*, nicht besuchen, den Besuch (eines Ortes) aufgeben.

Infrequently, *adv.*, *v.* Infrequent, *a.*

Infrigidate (în frĭd′jé dât) *v. a.*, kalt machen, gefrieren machen (*w. g.*).

Infrigidation (în frĭd jé dâ′schŭn) *s.*, das Kälten, das Gefrieren.

Infringe (în frĭnj′) *v. a.*, brechen, verletzen, übertreten (agreements, contracts etc., Verträge ꝛc.); schwächen, hemmen, stören, hindern (the efficacy of a thing, die Wirksamkeit einer Sache); to - upon a person's kindness, Jemandes Güte mißbrauchen.

Infringed, *pp.* d. V. Infringe, *q. v.*

Infringement (în frĭnj′mŭnt) *s.*, die Uebertretung, die Verletzung (of a treaty, contract, law etc., eines Vertrags, Contracts, Gesetzes ꝛc.).

Infringer (în frĭnj′ŭr) *s.*, der Verletzer, der Uebertreter.

Infringing, *ppr.* d. V. Infringe, *q. v.*

Infrozen (în frō′z'n) *a.*, eingefroren; erstarrt.

Infrugal (în frū′g'l) *a.*, *v.* d. ü. Unfrugal.

Infrugiferous (în frŭ jĭf′fŭr rŭs) *a.*, keine Früchte tragend.

Infucate (în′fū kât) *v. a.*, bemalen, beschmieren, schminken.

Infumed (în fūmd′) *a.*, geräuchert.

Infundibular (în fŭn dĭb′ ĕū lăr) *a.*, trichterförmig.

Infundibuliform (în fŭn dĭb′ĕū lé fôrm) *a.*, (*bot. Term.*) trichterförmig, trichterig, einen hohlen, umgekehrten Kegel bildend.

Infuriate (în fūr′ré ât) *v. a.*, wüthend, rasend machen, aufbringen.

Infuriated, *pp.* d. V. Infuriate, *q. v.*

Infuriating, *ppr.* d. V. Infuriate, *q. v.*

Infuscate (în fŭs′kât) *v. a.*, verdunkeln, schwarz machen.

Infuscation (în fŭs kâ′schŭn) *s.*, die Verdunkelung, die Schwärzung.

Infuse (în fēūz′) *v. a.*, eingießen, einflößen, aufgießen; (*bildl.*) einflößen, eingeben; (*Pharm.*) einweichen, einbeizen; to - good principles into a person's heart, Einem gute Grundsätze in's Herz einflößen; to - into a person the desire of glory, Einem die Ruhmbegierde einflößen; *Sh.* - his breast with magnanimity, begeistern mit Edelmuth seine Brust, H. VI. III. 5. IV.; einen Aufguß machen (*Bacon; n. g.*).

Infuse, *s.*, (*Arch.*) *v.* Infusion.

Infused, *pp.* d. V. Infuse, *q. v.*

Infuser (în fēū′zŭr) *s.*, Einer, der einflößt, eingiebt.

Infusibility (în fēū zĕ bĭl′ĕ tē) *s.*, die Fähigkeit, eingegossen, eingeweicht zu werden; (*Phys.*) die Unschmelzbarkeit; (*bildl.*) die Fähigkeit, eingeflößt zu werden.

Infusible (în fēū′zĕ b'l) *a.*, einflößbar; unschmelzbar.

Infusing, *ppr.* d. V. Infuse, *q. v.*

Infusion (în fēū′zhŭn) *s.*, die Eingießung, das Eingießen, der Einguß, der Aufguß; (*bildl.*) die Einflößung (of good principles into the mind, guter Grundsätze in das Gemüth); die Eingebung; die Einflüsterung; die angeworbene Kenntniß, *Sh.* H. 5. II.; die Einmischung fremder Redensarten; (*Pharm.*) die Einweichung; (*Med.*) der Aufguß, die Infusion.

Infusive (în fēū′sĭv) *a.*, einflößend, einwirkend (*w. g.*).

Infusoria (în fēū sōr′ré â) *s. pl.*, Infusorien, Infusionsthierchen, Aufgußthierchen.

Infusorial | (în fēū sōr′ré ăl | *a.*, infusorisch; Infusions-
Infusory | (în fēū′sŭr ré | thierchen betreffend.

Ing (ing) *s.*, die Wiese, die Weide (meist. an einem Flusse; *North.*).

Ingage, *v.* Engage.

Ingaged, *a.*, *Sh.* ft. Unengaged, *q. v.*, A. W. 5. III.

Ingan, *s.*, *v.* Onion (*Suffolk.*).

In-Gange, *s.*, (*Arch.*) der Kircheneingang (*Spenser*).

Ingannation (în găn nâ′schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Täuschung, der Betrug, das Blendwerk.

Ingate (în′gât) *s.*, (*Arch.*) der Eingang (in ein Gebäude); die Thür, das Thor (*Spenser*).

Ingathering (în gă*th*′ŭr rĭng) *s.*, das Einernten, Einsammeln; (*bibl.*) feast of -, das Erntefest (*Exod.* 23. XVI.).

Inge, *s.*, (*Arch.*) *v.* Ing.

Ingelable (în jĕl′ă b'l) *a.*, nicht gefrierbar.

Ingeminate (în jĕm′ĕ nĕt) *a.*, wiederholt.

Ingeminate (în jĕm′ĕ nât) *v. a.*, wiederholen.

Ingeminated, *pp.* d. V. Ingeminate, *q. v.*

Ingeminating, *ppr.* d. V. Ingeminate, *q. v.*

Ingemination (în jĕm ĕ nâ′schŭn) *s.*, die Wiederholung.

Ingender, *v. a.*, *v.* d. ü. Engender.

Ingener (în′jĕ nŭr) *s.*, (*Arch.*) *Sh.* der Denker, der sinnreiche Erfinder, O. 2. I.

Ingenerability (în jĕn ŭr ră bĭl′ĕ tē) *s.*, die Unerzeugbarkeit.

Ingenerable (în jĕn′ŭr ră b'l) *a.*, unerzeugbar.

Ingenerate (în jĕn′ŭr rĕt) *a.*, angeboren, von Natur eigen; nicht durch gewöhnliche Zeugung hervorgebracht (*n. g.*); unerzeugt, ungeboren.

Ingenerate (în jĕn′ĕ rât) *v. a.*, erzeugen.

Ingenerated, *pp.* d. V. Ingenerate, *q. v.*; *v.* Ingenerate, *a.*

Ingenerating, *ppr.* d. V. Ingenerate, *q. v.*

Ingeniate (în jé′nē ât) *v. a.*, (*Arch.*) ersinnen, erdenken, künstlich einrichten (*Daniel*, *v.* d. ü. Contrive).

Ingeniosity, *s.*, *v.* Ingenuity.

Ingenious (în jé′nē ŭs) *a.*, scharfsinnig, erfinderisch, sinnreich, geistreich; sinnreich ausgedacht, witzig; *Sh.* geistig, T. S. 1. I. (*n. g.*); (*Arch.*) *v.* Ingenuous.

Ingeniously, *adv.*, *v.* Ingenious.

Ingeniousness (în jé′nē ŭs nŭs) *s.*, *v.* Ingenuity.

Ingenite (în jĕn′ĭt) *a.*, angeboren.

Ingenteel, *v.* Ungenteel.

Ingenuity (în jé nū′ĕ tē) *s.*, die Offenheit, die Offenherzigkeit, die Freimüthigkeit, die Aufrichtigkeit, die Treuherzigkeit, die Geradheit; das Scharfsinnige, das Sinnreiche, das sinnreich Ausgedachte; der Scharfsinn, der Geist, das Genie; (*v.* Ingenuousness).

Ingenuous (în jĕn′ĕū ŭs) *a.*, aufrichtig, offenherzig, treuherzig, aufrichtig, freimüthig; ungeheuchelt; edel, großmüthig; frei geboren.

Ingenuously, *adv.*, *v.* Ingenuous.

Ingenuousness (în jĕn′ĕū ŭs nŭs) *s.*, die Offenheit, die Offenherzigkeit, die Freimüthigkeit, die Aufrichtigkeit, die Treuherzigkeit.

Ingeny (în′jé nĭ) *s.*, (*Arch.*) der Scharfsinn, der Geist, das Genie, der Verstand.

Ingest (în jĕst′) *v. a.*, hinunterschlucken, niederschlucken (*w. g.*).

Ingestion (în jĕst′schŭn) *s.*, die Ingestion, die Einbringung von Nahrungsmitteln durch den Mund in den Körper, das Hinunterschlucken, das Niederschlucken.

Ingine (în′jĭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Ingony (*B. Johnson*); *v.* Engine.

Ingle (în′g'l) *s.*, (*Arch.*) die Flamme; das Feuer; der Feuerherd (*Scott.*).

Ingle, *v. a.*, (*Arch.*) liebkosen, schmeicheln.

Ingler, *s.*, (*cant*) *v.* Jingler.

Inglorious (în glōr′ré ŭs) *a.*, unrühmlich; ruhmlos, ohne Ehrgeiz; schimpflich, schandvoll.

Inglorious, *s.*, (*Bot.*) das Balsamkraut (Adoxa muschatellina).

Ingloriously, *adv.*, *v.* Inglorious, *a.*

Ingloriousness (în glōr′ré ŭs nŭs) *s.*, die Unrühmlichkeit, die Ruhmlosigkeit.

Ingluvies (in glú' vé ēz) *s.*, (*med. Term.*) die übergroße Freßbegierde, Freßgier; (*zool. Term.*) der Kropf.

Ingorge, *v. a.*, *v.* Engorge.

Ingot (in' gŏt) *s.*, der Guß oder Klumpen gegossenes Metall; - s of gold or silver, Gold- oder Silberbarren oder Stangen; - brass, Stückmessing; (*Hüttenw.*) mould, der Barreneinguß (worin die großen Silberbarren gegossen werden).

Ingovernable, *a.*, *v.* Ungovernable.

Ingraft (in gráft') *a.*, *Sh.* eingewurzelt, O. 2. III. (*n. g.*).

Ingraft, *v. a.*, (*Hortik.*) pfropfen, einpfropfen (upon, on, auf), *v.* Graft; (*bildl.*) einprägen, he - ed the best principles in the minds of his children, er prägte seinen Kindern die besten Grundsätze ein.

Ingrafted, *pp.* d. V. Ingraft, *q. v.*; *Sh.* - infirmities, eingewurzelte Schwächen; - love, tief eingewurzelte Liebe, J.C.2.I.

Ingrafting, *ppr.* d. V. Ingraft, *q. v.*

Ingraftment (in gráft' mĕnt) *s.*, (*Hortik.*) das Pfropfen, das Einpfropfen; das Pfropfreis; (*Hdlsspr.*) - on the stock of a bank die Zunahme des Capitals einer Bank.

Ingrailed (in gráld') *a.*, (*Hrld.*) *v.* Engrailed.

Ingrain (in grán') *v. a.*, in der Wolle färben.

Ingrain, *a.*, (*bildl.*) tief eingewurzelt, a rogue -, ein abgefeimter Spitzbube.

Ingrained, *pp.* d. V. Ingrain, *q. v.*

Ingraining, *ppr.* d. V. Ingrain, *q. v.*

Ingram (in' grăm) *a.*, (*Arch.*) unwissend.

Ingrapple, *v. a.*, *v.* Grapple.

Ingrate (in' grát) *a.*, undankbar, *Sh.*; unangenehm.

Ingrateful (in grát' fúl) neḥm, widrig.

Ingrate, *s.*, der, die Undankbare.

Ingratefully, *adv.*, *v.* Ingrateful.

Ingratefulness (in grát' fúl nŭs) *s.*, die Undankbarkeit.

Ingrately, *adv.*, *v.* Ingrate.

Ingratiate (in grá' schē át) *v. a.*, beliebt machen, (sich) einschmeicheln; he sought to - himself into my favour, er suchte sich bei mir in Gunst zu setzen; he endeavoured in vain to - himself with the people, er bemühte sich vergebens, sich bei dem Volke beliebt zu machen; erleichtern, leicht, angenehm, annehmlich machen (Einem eine Sache).

Ingratiated, *pp.* d. V. Ingratiate, *q. v.*

Ingratiating, *ppr.* d. V. Ingratiate, *q. v.*

Ingratiation (in grá schē á' schŭn) *s.*, das sich Einschmeicheln.

Ingratitude (in grát' é tūd) *s.*, die Undankbarkeit, der Undank.

Ingrave (in gráv') *v. a.*, (*Arch.*) begraben, beerdigen (*v.* Engrave).

Ingravidate (in gráv' é dát) *v. a.*, schwängern.

Ingravidated, *pp.* d. V. Ingravidate, *q. v.*

Ingravidating, *ppr.* d. V. Ingravidate, *q. v.*

Ingravidation (in gráv é dá' schŭn) *s.*, die Schwängerung; die Schwangerschaft.

Ingreat (in grát') *v. a.*, (*Arch.*) groß machen, erheben (one's self, sich).

Ingredient (in gré' jé ĕnt) *s.*, die Ingredienz, die Zuthat, der Bestandtheil, der Mischtheil (häufig im *pl.*).

Ingress (in' grĕs) *s.*, der Eintritt, der Zutritt, der Eingang (of air into the lungs, der Luft in die Lunge); (*Astr.*) the - of the moon into the shadow of the earth, der Eintritt des Mondes in den Erdschatten.

Ingression (in grĕsch' ŭn) *s.*, der Eingang, der Eintritt; das Eintreten.

Ingria (ing' gré á) *s. p.*, das Ingermanland (ein Theil des russischen Gouvernements St. Petersburg).

Ingross, *v.* Engross.

Ingruent (in grú' ĕnt) *a.*, hereinbrechend.

Inguinal (ing' gué n'l) *a.*, (*Anat.*) inguinal, die Inguen, die Leiste oder Weiche betreffend; - glands, die Leistendrüsen; - ring, der Leistenring; - hernia, der Leistenbruch; - tumour, das Leistengeschwür.

Ingulf (in gúlf') *v. a.*, *v.* d. ü. Engulf.

Ingurgitate (in gŭr' jé tát) *v. a.*, gierig, hastig, in großer Menge verschlucken, verschlingen, hinunterstürzen; in einen Abgrund stürzen; (*bildl.*) to - one's self into pleasures, sich den Vergnügungen ergeben (*a. v. g.*).

Ingurgitate, *v. n.*, in großen Zügen trinken, saufen.

Ingurgitated, *pp.* d. V. Ingurgitate, *q. v.*; - in pleasure, im Vergnügen schwimmend.

Ingurgitation (in gŭr jé tá' schŭn) *s.*, das unmäßige Verschlingen; die Völlerei, die Schwelgerei.

Ingustible (in gŭs' té b'l) *a.*, unschmackhaft, geschmacklos (*w. g.*).

Inhabile (in hăb' íl) *a.*, unpaßlich, untauglich (von Sachen, *w. g.*); unfähig, ungeschickt, untüchtig (von Personen, *w. g.*; *v.* d. ü. Unable).

Inhability (in hă bíl' é té) *s.*, die Ungeschicklichkeit; die Untüchtigkeit (*v.* Inability).

Inhabit (in hăb' ít) *v. a.*, bewohnen.

Inhabit, *v. n.*, wohnen.

Inhabitable (in hăb' é tá b'l) *a.*, bewohnbar; wohnlich; (*Arch.*) unbewohnbar, *Sh.* R.II.1.I., st. Uninhabitable, *q. v.*

Inhabitance (in hăb' é tăns) *s.*, der Aufenthalt von Bewohnern, die Bewohnung, die Wohnung (*w. g.*).

Inhabitancy (in hăb' é tăn sé) *s.*, der bleibende Aufenthalt in einer Stadt oder einem Kirchspiele.

Inhabitant (in hăb' é tănt) *s.*, der Bewohner, der Einwohner; without -s, unbewohnt.

Inhabitant, *a.*, (*Rchtsspr.*) an - householder, ein ansässiger Hausbesitzer (entweder als Eigenthum oder als Miethsmann).

Inhabitation (in hăb é tá' schŭn) *s.*, das Bewohntsein; das Bewohnen; die Bewohnung, die Bevölkerung (*w. g.*); die Wohnung, der Wohnort (*w. g.*).

Inhabited, *pp.* d. V. Inhabit, *q. v.*

Inhabiter (in hăb' é tŭr) *s.*, der Bewohner, der Einwohner.

Inhabiting, *ppr.* d. V. Inhabit, *q. v.*

Inhabitiveness (in hăb' é tiv nŭs) *s.*, (*Phren.*) der Wohnhaftstrieb.

Inhabitress (in hăb' é trŭs) *s.*, die Bewohnerin, die Einwohnerin.

Inhalation (in há lá' schŭn) *s.*, die Inhalation, die Einhauchung, die Einsaugung.

Inhale (in hál') *v. a.*, inhaliren, einhauchen, einathmen.

Inhaled, *pp.* d. V. Inhale, *q. v.*

Inhaler (in há' lŭr) *s.*, der Einhauchende, Einathmende; die Hauchröhre, um warme Dämpfe in die Lunge zu leiten.

Inhaling, *ppr.* d. V. Inhale, *q. v.*

Inharmonic (in här mŏn' ík) **Inharmonical** (in här mŏn' é k'l) *a.*, (*Mus.*) unharmonisch, mißtönend, mißklingend.

Inharmonious (in här mó' né ŭs) *a.*, *v.* Inharmonic.

Inharmoniously, *adv.*, *v.* Inharmonic.

Inharmony (in här' mó né) *s.*, der Mangel an Harmonie, der Mißklang; (*bildl.*) die Uneinigkeit, Zwietracht.

Inhauler (in' há lŭr) *s.*, (*S.-A.*) the - of the jib or jib-boom, der Einholer des Klüvers, das Tau, womit man den Klüver einholt.

Inhearse, *v. a.*, *v.* Inherse.

Inheld (in hĕld') *a.*, in sich selbst enthalten.

Inhere (in hér') *v. n.*, inhäriren, ankleben, anhaften, anhangen, eigen sein, inwohnen (auch *bildl.*).

Inherence (in hér' rŭns) **Inherency** (in hér' rŭn sé) *s.*, die Inhärenz, das Anhangen, das Anhaften, die Anhängigkeit, die zufällige Eigenschaft.

Inherent (in hér' rŭnt) *a.*, inhärent, anhangend, anklebend; angeboren; natürlich zugehörend; inwohnend; - qualities, unzertrennliche Eigenschaften; the - rights of men, die den Menschen angeborenen Rechte; - in the blood, dem Blute eigen.

Inherently, *adv.*, *v.* Inherent.

Inhering, *ppr.* d. V. Inhering, *q. v.*

Inherit (în hĕr′ rĭt) *v. a.*, erben, beerben; *Sh.* in Besitz nehmen, in Besitz kommen, in Besitz erhalten, gewinnen, G. V. 4. I.

Inherit, *v. n.*, erben.

Inheritability (în hĕr′ rĕ tă bĭl′ ĕ tē) *s.*, die Erblichkeit.

Inheritable (în hĕr′ rĕ tă b′l) *a.*, erblich, vererbt werden könnend; (*Rechtsspr.*) erbfähig.

Inheritably, *adv.*, durch Erbschaft.

Inheritance (în hĕr′ rĕ tŭns) *s.*, das Erbgut, das ererbte Gut; die Erbschaft, der Nachlaß, die Verlassenschaft; (*bildl.*) der Erbtheil; (*Arch.*) der Besitz, *Sh.* Cor. 3. II.; by –, durch Erbschaft.

Inherited, *pp.* d. V. Inherit, *q. v.*

Inheriting, *ppr.* d. V. Inherit, *q. v.*

Inheritor (în hĕr′ rĕ tŭr) *s.*, der Erbe.

Inheritress (*Arch.*) / **Inheritrix** (în hĕr′ rĕ trŭs / în hĕr′ rĕ trĭks) *s.*, die Erbin.

Inheritrice, (*Arch.*) *v.* Inheritrix.

Inherse (în hŭrs′) *v. a.*, beerdigen, einsargen, begraben, *Sh.* H. VI. I. 4. VII.

Inhersed, *pp.* d. V. Inherse, *q. v.*

Inhesion (în hē′ zhŭn) *s.*, *v.* Inherence.

Inhiate (în′ hē ăt) *v. n.*, (*Arch.*) gaffen, gähnen.

Inhiation (în hē ă′ shŭn) *s.*, (*Arch.*) das Streben, das große Verlangen, die heftige Begierde.

Inhibit (în hĭb′ bĭt) *v. a.*, inhibiren, untersagen, verbieten (Einem etwas), Einhalt thun (einer Sache), verhindern, hemmen.

Inhibited, *pp.* d. V. Inhibit, *q. v.*

Inhibiting, *ppr.* d. V. Inhibit, *q. v.*

Inhibition (în hē bĭsh′ ŭn) *s.*, die Untersagung, das Verbot; die Inhibition, das Inhibitorium, der gerichtliche Verbotsbrief; die Verhinderung, die Hemmung.

Inhibitory (în hĭb′ bē tŭr rē) *a.*, verbietend; (*Rechtsspr.*) inhibirend; verhindernd, hemmend.

Inhold (în hōld′) *v. a.*, (*Arch.*) in sich enthalten.

Inholder (în hōl′ dŭr) *s.*, (*Arch.*) der Inhaber; der Bewohner, der Hausherr.

Inhoop (în hūp′) *v. a.*, umreifen; einsperren, einschließen, *Sh.* A. C. 2. III.

Inhospitable (în hŏs′ pĕ tă b′l) *a.*, unwirthbar, unwirthlich, ungastfreundschaftlich, ungastlich.

Inhospitableness, *s.*, *v.* Inhospitality.

Inhospitably, *adv.*, *v.* Inhospitable.

Inhospitality (în hŏs pĕ tăl′ ĕ tē) *s.*, die Ungastlichkeit, die Ungastfreundlichkeit, die Unwirthlichkeit; die Unwirthbarkeit.

Inhuman (în yū′ m′n) *a.*, unmenschlich, grausam, gefühllos, hart, strenge, barbarisch.

Inhumane (în yū mān′) *a.*, ungütig, unleutselig (*n. g.*).

Inhumanity (în yū măn′ nĕ tē) *s.*, die Unmenschlichkeit, die Grausamkeit, die Strenge, die Härte, die Barbarei.

Inhumanlike / **Inhumanly** (în yū′ m′n lĭk / în yū′ m′n lē) *adv.*, *v.* Inhuman.

Inhumate / **Inhume** (în yū′ māt / în yūm′) *v. a.*, begraben, beerdigen; (*Chem.*) in einem mit heißer Erde umgebenen Gefäße digeriren, auflösen.

Inhumation (în yū mā′ shŭn) *s.*, die Begrabung, die Beerdigung, die Bestattung; (*Chem.*) das Digeriren in einem mit heißer Erde umgebenen Gefäße.

Inhumed, *pp.* d. V. Inhume, *q. v.*

Inhuming, *ppr.* d. V. Inhume, *q. v.*

Inimaginable (în ĭ măd′ jĭ nă b′l) *a.*, undenkbar.

Inimical (în ĭm′ ĕ k′l) *a.*, feindselig, feindlich; nachtheilig, schädlich; entgegenlaufend, widerstreitend; these measures were very – to the cause, diese Maßregeln schadeten der Sache sehr; violences – to commerce, Gewaltthätigkeiten sind dem Handel schädlich.

Inimically, *adv.*, *v.* Inimical.

Inimicitious (în ĭm ĕ sĭsh′ ŭs) *a.*, (*Arch.*) feindlich.

Inimitability (în ĭm ĕ tă bĭl′ ĕ tē) *s.*, die Unnachahmbarkeit, die Unnachahmlichkeit.

Inimitable (în ĭm′ ĕ tă b′l) *a.*, unnachahmbar, unnachahmlich.

Inimitably, *adv.*, *v.* Inimitable.

Iniquitous (în ĭk′ wĕ tŭs) *a.*, ungerecht, unbillig (von Sachen und Personen); lasterhaft, boshaft.

Iniquity (în ĭk′ wĕ tē) *s.*, die Ungerechtigkeit, die Unbilligkeit, die Widerrechtlichkeit (of a war, of the slave-trade, eines Krieges, des Sclavenhandels); die Sünde, die Missethat; (*Arch.*) das Laster, der Harlequin, als allegorische Person in alten Spielen, *Sh.* R. III. 3. I.

Iniquous (în′ ē kŭs) *a.*, (*Arch.*) *v.* Iniquitous.

Inirritability (în ĭr rĕ tă bĭl′ ĕ tē) *s.*, die Unreizbarkeit.

Inirritable (în ĭr′ rĕ tă b′l) *a.*, unreizbar, nicht reizbar.

Inirritative (în ĭr′ rĕ tă tĭv) *a.*, (*Med.*) nicht mit Reiz begleitet.

Inisle (în ī′l) *v. a.*, (*Arch.*) umringen, umgeben, einschließen, umschließen.

Initial (în ĭsch′ ăl) *a.*, anfänglich, Anfangs... (letters of a name, die Anfangsbuchstaben eines Namens, die Initialbuchstaben); im Anfange, am Anfange befindlich, im Entstehen (– symptoms of a disease, die ersten Symptome einer Krankheit); (*Theol.*) the – fear of God, die unvollkommene Furcht Gottes.

Initially, *adv.*, im Anfange, ursprünglich.

Initials, *s. pl.*, die Anfangsbuchstaben, die Initialbuchstaben, die Initialien.

Initiate (în ĭsch′ ĕ ăt) *v. a.*, in den Anfangsgründen unterrichten; einführen, einweihen, aufnehmen (into a society, in eine Gesellschaft); vertraut, bekannt machen (a person in the higher branches of mathematics, Einen mit den höheren Zweigen der Mathematik); einleiten (schemes, plans, Pläne).

Initiate, *v. n.*, den ersten Act eines Ritus verrichten, zuerst weihen (*Pope*).

Initiate (în ĭsch′ ĕ ĕt) *a.*, ungeübt, ungewohnt, *Sh.* the – fear, die ungewohnte Furcht, M. 3. IV.; einem Anfänger geziemend; angefangen.

Initiate, *s.*, der Eingeweihte; *s. pl.*, the –, die Eingeweihten.

Initiated, *pp.* d. V. Initiate, *q. v.*

Initiating, *ppr.* d. V. Initiate, *q. v.*

Initiation (în ĭsch ĕ ă′ shŭn) *s.*, die Einweihung, die Einführung; der Unterricht in den Anfangsgründen (in, in); to pay an – of, Eintritt bezahlen.

Initiative (în ĭsch′ ĕ ă tĭv) *a.*, dazu dienend, um einzuführen, einzuweihen.

Initiative, *s.*, die Initiative, die Eröffnung, die Einleitung, der Antrag, das Antragsrecht zur Berathung über einen Gegenstand; to have the –, das Antragsrecht haben.

Initiatory (în ĭsch′ ĕ ă tŭr rē) *a.*, einführend, einleitend, einweihend; – steps, einleitende Schritte.

Initiatory, *s.*, der als Einleitung dienende Ritus oder Gebrauch.

Inition (în ĭsh′ ŭn) *s.*, der Anfang.

Inject (în jĕkt′) *v. a.*, hineinwerfen (into, in); (*bildl.*) eingeben (good or bad principles into the mind, gute oder schlechte Grundsätze dem Gemüthe); aufwerfen (on); (*Med.*) einspritzen, ausspritzen.

Injected, *pp.* d. V. Inject, *q. v.*

Injecting, *ppr.* d. V. Inject, *q. v.*

Injection (în jĕk′ shŭn) *s.*, das Hineinwerfen; (*Med.*) das Einspritzen, die Einspritzung; das Lavement, das Eingespritzte; (*Anat.*) die Ausspritzung, das Ausspritzen (der Lymphgefäße, Drüsen, Arterien ꝛc. mit Flüssigkeit oder einer Gypsmasse); die Eingebungen (of satan, des Teufels; *n. g.*); (*Mech.*) – cock, der Einspritzhahn; – pipe, die Einspritzröhre; – valve, der Injectionshahn.

Injoin, *v. a.*, *v.* Enjoin.

Injucundity (în jŭ kŭn′ dĕ tē) *s.*, die Unannehmlichkeit (*v. g.*).

Injudicable (in jū' dē kă b'l) *a.*, der Gerichtsbarkeit eines Richters nicht unterworfen (*w. g.*).

Injudicial (in jū dish' ăl) *a.*, wider die gesetzliche Form, nicht rechtsförmlich.

Injudicious (in jū dish' ŭs) *a.*, unverständig, unüberlegt, unbesonnen, unsinnig (persons or measures, Personen oder Maßregeln).

Injudiciously, *adv.*, *v.* Injudicious.

Injudiciousness (in jū dish' ŭs nŭs) *s.*, das Unverständige, der Unverstand, das Unsinnige, die Unüberlegtheit (*of a measure*, einer Maßregel).

Injunction (in jŭngk' shŭn) *s.*, der besondere, ausdrückliche Befehl, die Einschärfung; (*Rechtsspr.*) der Zwischenspruch, das Zwischenurtheil, das Neben- oder Beiurtheil, das Interlocut, die Interlocution (wegen eines Nebenpunktes eines Prozesses); to lay strong - s upon a person, Einem etwas an's Herz legen, ihm etwas einschärfen.

Injure (in' jŭr) *v. a.*, (Einen) verletzen, verwunden, (ihm) Unrecht zufügen oder wehe thun, (ihn) beleidigen, verunglimpfen, schmähen; (ihn) beeinträchtigen, (ihm) schaden, Nachtheil verursachen; (Sachen) beschädigen, ramponiren (best. von Waaren); (Einem) beschwerlich fallen, (ihn) belästigen, (ihn) plagen; (die Gesundheit) schwächen.

Injured, *pp.* d. V. Injure, *q. v.*

Injurer (in' jŭr rŭr) *s.*, der Beleidiger, der Beschädiger, der Beeinträchtiger.

Injuring (in' jŭr ring) *ppr.* d. V. Injure, *q. v.*

Injurious (in jŭr' ré ŭs) *a.*, schädlich, nachtheilig; ungerecht, beleidigend; verunglimpfend, schmähend; ehrenrührig, schmählich, schimpflich; intemperance is ever - to the health, Unmäßigkeit schadet stets der Gesundheit; this unfounded assertion might prove - to my reputation, diese ungegründete Behauptung könnte meinem guten Rufe Abbruch thun; whatever tarnishes reputation, disturbs happiness, or defeats the success of a good cause is deemed -, alles, was den guten Ruf verunglimpft, das Glück stört oder den Erfolg einer guten Sache vereitelt, heißt schädlich.

Injuriously, *adv.*, *v.* Injurious.

Injuriousness (in jŭr' ré ŭs nŭs) *s.*, die nachtheilige, schädliche Beschaffenheit oder Eigenschaft; die Beschimpfung, die Verunglimpfung (*w. g.*).

Injury (in' jŭr ré) *s.*, die Beschädigung, der Schaden, der Nachtheil; die Beeinträchtigung; das Unrecht, die Ungerechtigkeit; die Beleidigung, die Beschimpfung, die Ehrenverletzung, die Schmähung, die Verunglimpfung; die Ehrenrührigkeit; die Schmährede, die Injurie (*n. v. g.*); to be an - to a person or thing, Einem oder einer Sache schaden.

Injury, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Injure.

Injust (in jŭst') *a.*, *v.* d. ü. Unjust.

Injustice (in jŭs' tĭs) *s.*, die Ungerechtigkeit.

Ink (ingk) *s.*, die Dinte, die Tinte; (*Typ.*) printing -, die Buchdruckerschwärze; Indian -, *v.* d. B.; sympathetic -, *v.* Sympathetic; (*Falk.*) der Hals eines jeden Vogels als Beute des Falken.

Ink, *v. a.*, mit Tinte schwärzen, beschmutzen, bekleckseln; (*Typ.*) to - the form, die Farbe auf die Form auftragen.

Ink-Bag (-' băg) *s.*, *v.* Sepia.

Ink-Block (-' blŏk) *s.*, (*Typ.*) der Reibestein, der Farbestein.

Ink-Blot (-' blŏt) *s.*, der Tintenfleck, der Tintenklecks.

Ink-Blurred (-' blŭrd) *a.*, mit Tinte geschwärzt.

Ink-Bottle (-' bŏt t'l) *s.*, die Tintenflasche.

Ink-Box (-' bŏks) *s.*, das Tintenfaß.

Ink-Cakes (-' kāks) *s. pl.*, Tintenkuchen.

Ink-Case (-' kās) *s.*, das Schreibzeug; das Tuschkästchen.

Ink-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) *v.* Cuttle-Fish.

Ink-Glass (-' glăs) *s.*, das Tintenglas.

Ink-Horn (-' hôrn) *s.*, das tragbare Tintenfaß, der Tintenstecher.

Ink-Horn, *a.*, (*Arch.*) pedantisch; to use - terms, gesuchte Redensarten gebrauchen; *Sh.* an - mate, der Tintenkleckser, der Scribler, H. VI. I. 3. I.

Inkhornize, *v. n.*, (*Arch.*) pedantische, bombastische Ausdrücke gebrauchen.

Inkhornism, *s. pl.*, (*Arch.*) *v.* Inkhorn-Terms.

Inkindle, *v. a.*, *v.* Enkindle.

Inkiness (ingk' é nŭs) *s.*, das Tintenartige, das Tintige, die Schwärze.

Inkle (ing' k'l) *s.*, eine besondere Art Zwirnband, ungebleichtes Zwirnband; das wollene Garn zum Blumensticken; - weaver, der Posamentirer.

Inkling (ingk' ling) *s.*, das Munkeln, das Gewisper; die nicht laut gewordene Nachricht, der Wink; das Verlangen, der Wunsch (bei. *North.*); to get an - of a thing, Wind von einer Sache haben, etwas wittern.

Ink-Maker (ingk' mā kŭr) *s.*, der Tintenmacher.

Inknit (in nit') *v. n.*, einstricken.

Inknot (in nŏt') *v. a.*, wie mit einem Knoten binden, verknüpfen.

Ink-Pot (-' pŏt) *s.*, der Tintenkrug, der Farbentopf.

Ink-Powder (-' pou dŭr) *s.*, das Tintenpulver.

Ink-Socket (-' sŏk ĭt) *s.*, das Tintenfaß zum Einsetzen.

Ink-Stand (-' stănd) *s.*, das Schreibzeug.

Ink-Stone (-' stōn) *s.*, (*Min.*) der Tintenstein, der Atramantstein.

Inky (ing' ké) *a.*, tintig; tintlicht; (*bildl.*) sehr schwarz, kohlschwarz; düster, *Sh.* A. L. 3. V.

Inlace (in lās') *v. a.*, besetzen; einfassen, verbrämen, Spitzen einlassen.

Inlaced, *pp.* d. V. Inlace, *q. v.*

Inlacing, *ppr.* d. V. Inlace, *q. v.*

Inlaid (in lād') *pp.* d. V. Inlay, *q. v.*; *a.*, eingelegt, ausgelegt; (*bildl. cant*) well -, in guten Umständen; an - floor, ein Parquetboden; - work, eingelegte Arbeit.

Inland (in' lŭnd) *a.*, inländisch, einheimisch, binnenländisch, im Innern des Landes gelegen, im Innern; es wird auch als Adverbium gebraucht, z. B. - bred, städtisch, nicht bäuerisch erzogen (*imgew.*), *Sh.* A. L. 2. VII.; (*Hdlsspr.*) an - bill, ein inländischer Wechsel; *Sh.* - brook, der Binnen- oder Landsee, S. 5. I.; - coins, inländische Münzen; - commodities, Landesprodukte; - communication, der Binnenverkehr; - duty, die Landaccise; (*Ornith.*) - loon, der nordische Taucher; - navigation, die Binnenschifffahrt; - produce, *v.* - commodities; trade in - produce, der Productenhandel; (*Arch.*) - sea, *v.* Lake (*Spenser*); - town, die Binnenstadt, die Landstadt; - trade, der Binnenhandel; - water, Binnengewässer; - water communication, der Verkehr durch Binnengewässer.

Inland (in' lănd) *s.*, das Inland, das Binnenland, das Innere eines Landes.

Inlander (in' lŭn dŭr) *s.*, der Bewohner des Innern eines Landes, der Inländer.

Inlandish (in' lŭnd ĭsch; in lăn' dĭsch) *a.*, inländisch; eingeboren (*n. v. g.*).

Inlapidate (in lăp' é dāt) *v. a.*, versteinern (*w. g.*).

Inlaw (in lâ') *v. a.*, (*Rechtsspr.*) die Acht aufheben, einen Geächteten von der Acht befreien, ihn in seine bürgerlichen Rechte wieder einsetzen, rehabilitiren.

Inlay (in lā') *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Inlaid) einlegen, auslegen, fourniren (with wood, stone, ivory etc., mit Holz, Stein, Elfenbein ꝛc.); parquetiren, täfeln (a floor, einen Fußboden); (*bildl.*) besetzen, schmücken.

Inlay (in' lā; in lā') *s.*, die eingelegte Arbeit, die Mosaik, die Musivarbeit; das Holz oder die aus sonstigen Materialien verfertigte Arbeit zum Einlegen, das Fournirholz, Einlegestiftchen, das Auslegeholz, das Auslegestäbchen.

Inlayer (in lā' ŭr) *s.*, der Einleger, der Mosaist, der Musivarbeiter.

Inlaying, *ppr.* d. V. Inlay, *q. v.*; *s.*, *v.* Inlay, *s.*

Inleased (în lêst′) *a.*, (*Arch.*) verstrickt, gefangen.

Inlet (în′ lĕt) *s.*, der Einlaß, der Eingang, der Zugang; (auch *bildl.*) this is an - into vice, dies öffnet dem Laster Thor und Thür; die Einfahrt, die Durchfahrt, die Thür, das Thor, die Oeffnung; die Bucht, die kleine Bai.

In lieu (în lú′) *adv.* u. *prp.* (mit of); (*frz.* au lieu) anstatt, als Ersatz.

Inlighten, *v.a.*, *v.* ü. Enlighten.

Inlink (în lingk′) *v.a.*, in Ketten legen (*v.* ü. Enlink).

Inlist, *v. a.* u. *n.*, *v.* ü. Enlist.

Inlock (în lŏk′) *v.a.*, einschließen.

Inlocked, *pp.* d. V. Inlock, *q. v.*

Inlumine, *v.a.*, *v.* Illumine.

Inly (în′ lé) *a.*, innere, innerlich; heimlich; *Sh.* the - touch of love, die innere Kraft der Liebe, die das Herz ergreifende Kraft, G. V. 2. VII.; - sorrow, geheimer Kummer; *adv.*, innerlich, herzlich; *Sh.* I have - wept, ich habe herzlich geweint, T. 5. I.; - pleased, innerlich erfreut.

Inmate (în′ mât) *s.*, der Mitbewohner, der Hausgenoß, der Insasse, der Miethmann; (*bildl.*) to be the - of a person's heart, in Jemandes Herzen wohnen, sein unbedingtes Vertrauen besitzen; der einer öffentlichen oder Privatheilanstalt zur Kur Anvertraute, der Pflegebefohlene; der Sträfling als Insasse eines Zuchthauses ꝛc.

Inmate, *a.*, als Hausgenosse aufgenommen; an - foe, ein innerer Feind (*Dryden, ungev.*).

Inmost (în′ möst) *a.*, der, die, das innerste (von außen an gerechnet); geheimste, verborgenste; - delight, Wonnegefühl; our - thoughts, unsere verborgensten Gedanken.

Inn (în) *s.*, das Wirthshaus, der Gasthof, das Gasthaus, die Herberge; (*Arch.*) das Haus, die Wohnung; das Kosthaus und Unterrichtsgebäude für Studenten; die zeitliche Wohnung, das Absteigequartier der nach Hofe kommenden hohen Personen; -s of court, die Rechts-Collegia (the Inner Temple, the Middle Temple, Lincoln's Inn und Gray's Inn); - of Chancery, ehem. Collegia für angehende Juristen; (*Poes.*) the - of rest, der Hafen der Ruhe, der Tod (*Spenser*).

Inn, *v.a.*, beherbergen (*n. g.*); unter Dach und Fach bringen (corn, Korn, Getreide), einbringen; verschließen (*Sussex*).

Inn, *v.n.*, logiren, herbergen, in ein Wirthshaus einkehren (*n. v. g.*).

Innards (în′ ûrdz) *s.pl.*, (*prov.*) die Eingeweide.

Innate (în′ nât) *a.*, angeboren; natürlich, eigen; (*bot. Term.*) eingewachsen (mit einem andern Theile so verwachsen, daß es zugleich wie eingesenkt erscheint); st. Inherent, *q. v.*; - ideas, principles, angeborne Begriffe, Ideen.

Innated, *a.*, *v.* Innate (*n. g.*).

Innately, *adv.*, *v.* Innate.

Innateness (în nât′ nŭs) *s.*, das Angeborensein, das Angeborne, die Naturgabe.

Innavigable (în năv′ é gá b'l) *a.*, unschiffbar.

Innavigableness (în năv′ é gá b'l nŭs) *s.*, die Unschiffbarkeit.

Innavigably, *adv.*, *v.* Innavigable.

Inned, *pp.* d. V. Inn und In, *q. v.*

Inner (în′ nŭr) *a.*, inner, inwendig; (*bildl.*) geheim, verborgen; - barrister, ein innerhalb der Schranken sprechender Anwald (*v.* Outer-Barrister); the - man, der innere Zustand des Menschen; the - part, der innere Theil; - parts (of a country), das Innere eines Landes; (*S.-A.*) the - post, der Binnen-Hinter(Achter)steven (der zur Verstärkung des Hinterstevens an dessen Vorder- oder Binnenseite gebolzte Pfosten); - thoughts, geheime Gedanken.

Innerly (în′ nŭr lé) *adv.*, (*Arch.*) innerlich.

Innermost (în′ nŭr möst) *a.*, der, die, das Innerste, *v.* d. ü. Inmost.

Innervation (în nŭr vá′ schŭn) *s.*, der Zustand der Schwäche; das Bekräftigen.

Innerve (în nûrv′) *v. a.*, stärken, bekräftigen.

Innerved, *pp.* d. V. Innerve, *q. v.*

Innerving, *ppr.* d. V. Innerve, *q. v.*

Innholder (în′ hôl dûr) *s.*, der Gastwirth; (*Arch.*) der Hausgenosse, der Einwohner.

Inning (în′ ning) *s.*, das Einbringen (of grain, des Getreides, die Ernte, bes. *South.*); (beim Cricket- oder sonstigen Ballspiele, oder auch bei fast allen aus zwei Partien bestehenden Knabenspielen) die Reihe das Nackeit zu führen, die Reihe daran zu kommen (meist. *pl.*, it is our -, your -s, jetzt kommen wir, jetzt seid ihr daran); (*Kartensp.*) die Vorhand, das Anspiel (*n. g.*); -s, das der See abgewonnene, abgedeichte Land.

Innkeeper (în′ ké pûr) *s.*, der Gasthalter, der Gastwirth, der Gastgeber.

Innocence } (în′ nŏ sŭns
Innocency (*n. v. g.*) } (în′ nŏ sŭn sé } *s.*, (eigentl.) die Unschädlichkeit (of a medicine, einer Arznei, *n. g.*); (im moralischen Sinne) die Unschuld; die Schuldlosigkeit, die Freiheit von einer bes. Schuld; die Harmlosigkeit; die Einfalt (of a child, of the heart, eines Kindes, des Herzens); (*am. Rchtsspr.*) the - of a cargo, die Unverdächtigkeit einer Schiffsladung (aus erlaubten, einer kriegführenden Macht zuzuführenden Waaren bestehend).

Innocent (în′ nŏ sŭnt) *a.*, (eigentl.) unschädlich (medicine, remedy, Arzneimittel); (im moralischen Sinne) schuldlos, unschuldig, harmlos, arglos; I am - of the blood of this man, ich bin unschuldig am Blute (Tode) dieses Mannes; (*cant*) unwissend, einfältig, dumm, albern; blödsinnig; (*Hdlsspr.* u. *Rchtsspr.*) gesetzlich erlaubt (goods carried to a belligerent nation, Waaren einer kriegführenden Nation zugeführt), der Confiscation nicht unterworfen; klein, hübsch, niedlich (von Blumen, *Northampton.*); *s.*, the -, die Unschuldigen.

Innocent, *s.*, der Unschuldige; (*cant*) der einfältige, dumme Mensch, one of the -s, eine erzdumme Person.

Innocently, *adv.*, *v.* Innocent, *a.*

Innocent's-Day (în′ nŏ sŭnts dá) *s.*, (*kath. Rel.*) der unschuldigen Kinder Tag (28. December).

Innocuous (în nŏk′ éû ŭs) *a.*, unschädlich, keinen Schaden bringend, unfähig, Schaden zu verursachen (nur von Sachen).

Innocuously, *adv.*, auf eine unschädliche Weise, ohne nachtheilige Folgen.

Innocuousness (în nŏk′ éû ŭs nŭs) *s.*, die Unschädlichkeit.

Innom-Barley (în′ n'm bär′ lé) *s.*, die Brachgerste (*North.*).

Innominable (în nŏm′ é nă b'l) *a.*, unnennbar.

Innominate (în nŏm′ é nĕt) *a.*, namenlos, ungenannt, unbenannt; (*Anat.*) - arteries, ungenannte Schlagader, ungenannter Stamm; - bones, ungenannte Beine, Seitenbeckenknochen, Hüftknochen (zu beiden Seiten des Kreuztheils der Wirbelsäule).

Innormity (în nôr′ mé té) *s.*, (*lat., Arch.*) die Minderjährigkeit.

Innovate (în′ nŏ vât) *v. a.*, Neuerung einführen, durch Einführung von etwas Neuem verändern; to - God's worship, Neuerungen im Gottesdienste machen (*South.*).

Innovate, *v.n.*, Neuerungen anfangen, machen, einführen; to - on old customs, Neuerungen in alten Gewohnheiten machen, aufdringen.

Innovated, *pp.* d. V. Innovate, *q. v.*

Innovating, *ppr.* d. V. Innovate, *q. v.*

Innovation (în nŏ vá′ schŭn) *s.*, die Neuerung, die durch Einführung von Neuerungen verursachte Veränderung; (*bot. Term.*) das Treiben frischer Triebe, -s, neue Triebe.

Innovator (în′ nŏ vá tûr) *s.*, der Neuerer, der Neuerungsstifter.

Innoxious (în nŏk′ schŭs) *a.*, unschädlich, harmlos; schuldlos, unschuldig, rein.

Innoxiously, *adv.*, *v.* Innoxious.

Innoxiousness (în nŏk′ schŭs nŭs) *s.*, die Unschädlichkeit.

Innuendo (în-yû-ĕn'dō) *s.*, die Andeutung, die Anspielung, der Wink (auf eine unbenannte Sache oder Person); die (Einflüsterung; die Vermuthung; (*Rchtsspr.*) ein Wort, womit die bestimmte Person oder Partei angedeutet wird (*n. r.*).

Innuent (în'yû-ĕnt) *a.*, andeutend, bedeutend (*n. g.*).

Innumerability } în-nû'mûr-rå-bîl'ĕ-tê } *s.*, die Un-

Innumerableness } în-nû'mûr-rå-b'l-nûs } zählbarkeit.

Innumerable (în-nû'mûr-rå-b'l) *a.*, unzählig, unzählbar, zahllos; sehr zahlreich.

Innumerably, *adv., v.* Innumerable.

Innumerous (în-nû'mûr-rûs) *a., v.* Innumerable.

Innutrition (în-nû-trîsch'ûn) *s.*, der Mangel an Nahrung, die mangelhafte Ernährung (bes. *Med.*).

Innutritious (în-nû-trîsch'ûs) *a.*, (*Med.*) nicht nahrhaft, nicht nährend.

Innutritive (în-nû'-trĕ-tîv) *a., v.* Innutritious.

Inobedience (în-ō-bē'-dē-ûns) *s.*, (*Arch.*) *v.* Disobedience (*Chaucer*).

Inobedient (în-ō-bē'-dē-ûnt) *a.*, (*Arch.*) *v.* Disobedient.

Inobservable (în-ŏb-zûr'vå-b'l) *a., v.* d. ü. Unobservable.

Inobservance (în-ŏb-zûr'vûns) *s., v.* d. ü. Unobservance.

Inobservant (în-ŏb-zûr'vûnt) *a., v.* d. ü. Unobservant.

Inobservation (în-ŏb-zûr-vå'schŭn) *s.*, die Nichtbeobachtung, die Unterlassung aus Vergeßlichkeit, die Unachtsamkeit.

Inobtrusive (în-ŏb-trû'-sîv) *a., v.* d. ü. Unobtrusive.

Inobtrusiveness (în-ŏb-trû'-sîv-nûs) *s., v.* Unobtrusiveness.

Inoccupation (în-ŏk-kĕû-på'schŭn) *s.*, der Mangel an Besitz.

Inoceramus (în-ŏs-sĕ'-rå'-mûs) *s.*, (*foss. Mollusk.*) die Fasermuschel.

Inoculable (în-ŏk'-kĕû-lå-b'l) *a.*, eingeimpft werden könnend; fähig, Krankheit in Folge der Einimpfung mitzutheilen.

Inoculate (în-ŏk'-kĕû-lât) *v. a.*, (*Chir.*) einimpfen, inoculiren; (*Hortik.*) oculiren, äugeln.

Inoculate, *v. n.*, (*Hortik.*) oculiren, äugeln.

Inoculated, *pp.* d. V. Inoculate, *q. v.*

Inoculating, *ppr.* d. V. Inoculate, *q. v.*

Inoculation (în-ŏk-kĕû-lå'-schŭn) *s.*, (*Chir.*) das Inoculiren, die Impfung, die Einimpfung; (*Hortik.*) das Oculiren, das Aeugeln.

Inoculator (în-ŏk'-kĕû-lå-tûr) *s.*, (*Chir.*) der Impfer, der Einimpfer, der Impfarzt; (*Hortik.*) der Oculirende.

Inodlate (în-ō'-dē-ât) *v. a.*, (*Arch.*) verhaßt, gehässig machen.

Inodorate (în-ō'-dûr-rĕt) *a.*, geruchlos.

Inodorateness (în-ō'-dûr-rĕt-nûs) *s.*, die Geruchlosigkeit.

Inodorous (în-ō'-dûr-rûs) *a., v.* Inodorate.

Inodorousness, *s., v.* Inoderateness.

Inoffensive (în-ŏf-fĕn'-sîv) *a.*, nicht beleidigend, unanstößig, nicht verletzend, kein Aergerniß verursachend (answer, Antwort); harmlos, arglos, gutmüthig, gutartig, sanft, fromm, ruhig, einfältig (von Personen); unschädlich (von Sachen); (*Arch.*) kein Hinderniß darbietend, ungehindert (*Milton*).

Inoffensively, *adv., v.* Inoffensive.

Inoffensiveness (în-ŏf-fĕn'-sîv-nûs) *s.*, die Unanständigkeit; die Unschädlichkeit; die Arglosigkeit, die Harmlosigkeit; das friedliche, ruhige Betragen.

Inofficial (în-ŏf-fîsch'-ûl) *a.*, nicht offiziell, nicht amtlich (communication, intelligence, Mittheilung, Nachricht).

Inofficially, *adv., v.* Inofficial.

Inofficious (în-ŏf-fîsch'-ûs) *a.*, undienstfertig, ungefällig; zu einem Amte nicht passend (*B. Jonson*); pflichtwidrig; (*Rchtsspr.*) an - testament, ein Testament, worin der Testator die Pflichterben vernachlässigt, sie beeinträchtigt hat (*Blackstone*).

Inofficiousness (în-ŏf-fîsch'-ûs-nûs) *s.*, die Undienstfertigkeit, die Ungefälligkeit.

Inoperation (în-ŏp-pûr-rå'schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Einwirkung (of the holy ghost, des heiligen Geistes).

Inoperative (în-ŏp'-pûr-rå-tîv) *a.*, unwirksam, keine Wirkung hervorbringend (on, auf).

Inopinate (în-ŏp'-ĕ-nĕt) *a.*, (*Arch.*) unerwartet.

Inopportune (în-ŏp'-pôr-tûn) *a.*, ungelegen, unzeitig (visit, Besuch).

Inopportunely, *adv., v.* Inopportune.

Inoppressive (în-ŏp-prĕs'-sîv) *a.*, nicht drückend; nicht beschwerlich.

Inopulent (în-ŏp'-ĕû-lûnt) *a.*, nicht reich, nicht vermögend.

Inordinacy (în-ôr'-dē-nå-sē) *s.*, die Abweichung von der vorgeschriebenen Ordnung, die Unordnung; die Unregelmäßigkeit; die Unmäßigkeit, die Ausschweifung.

Inordinate (în-ôr'-dē-nĕt) *a.*, unordentlich, regellos, regelwidrig, unmäßig, ausschweifend; an - love of the world, eine unmäßige Weltliebe; an - desire of fame, eine allzugroße Ruhmbegierde; (*Geom.*) - proportion, ein unregelmäßiges Verhältniß.

Inordinately, *adv., v.* Inordinate.

Inordinateness (în-ôr'-dē-nĕt-nûs) *s.*, die Unordentlichkeit, die Unmäßigkeit, die Ausschweifung.

Inordination (în-ôr-dē-nå'-schŭn) *s.*, die Unordnung, die Abweichung von der Regel, die Regellosigkeit, die Unregelmäßigkeit; die Ausschweifung (*v. d. ü.* Inordinance).

Inorganic } în-ôr-gån'-îk } *a.*, unorganisch, anorga-

Inorganical } în-ôr-gån'-ĕ-k'l } nisch, ohne Organe.

Inorganically, *adv., v.* Inorganical.

Inorganicalness, *s., v* Inorganity.

Inorganity (în-ôr-gån'-ĕ-tê) *s.*, der Mangel an Organen, das Unorganische.

Inorganized (în-ôr'-gå-nîzd) *a.*, unorganisch.

Inosculate (în-ŏs'-kĕû-lât) *v. a.*, (*Anat.*) verbinden, einfügen, an den Enden zusammenfügen (von den Gefäßen eines thierischen Körpers).

Inosculate, *v. n.*, (*Anat.*) sich berühren, zusammenstoßen, in Verbindung kommen, einmünden (von den Gefäßen).

Inosculating, *ppr.* d. V. Inosculate, *q. v.*

Inosculation (în-ŏs-kĕû-lå'-schŭn) *s.*, (*Anat.*) die Zusammenmündung der Gefäße, die Verbindung der Nerven, die Anastomosis.

In-Ovo (în-ō'-vō) *adv.*, (*lat.*) im Anfange, in der Entstehung.

In-Perpetuum (- pêr-pĕt'-schû-ŭm) *adv.*, (*lat.*) immerfort, auf immer.

In-Petto (- pĕt' tō) *adv.*, verborgen, im Verborgenen; im Sinne, auf dem Herzen.

In-Propria-Persona (- prō'-pré-å-pûr-sō'-nå) *adv.*, (*lat.*) in eigener Person, selbst.

Inquest (în'-kwĕst) *s.*, (*Rchtsspr.*) die gerichtliche Untersuchung; die gerichtliche Commission von Geschwornen zur Untersuchung einer Thatsache; coroner's -, die Todtenschau; (überh.) die Nachforschung, die Untersuchung; (*vulg.*) - man, *v.* Coroner.

Inquiet (în-kwî'-ût) *v. a.*, (*Arch.*) beunruhigen.

Inquietation (în-kwî-ĕ-tå'-schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Inquietude.

Inquietude (în-kwî'-ĕ-tûd) *s.*, die Unruhe, die Beunruhigung, die Ruhelosigkeit.

Inquinate (în'-kwĕ-nât) *v. a.*, besudeln, beflecken, verunreinigen; verderben (*v. g.*).

Inquination (în-kwĕ-nå'-schŭn) *s.*, das Besudeln, die Besudelung, die Verunreinigung, die Befleckung, die Verderbung (*v. g.*).

Inquirable (în-kwîr'-rå-b'l) *a.*, untersucht werden könnend, zu untersuchen, zu erfragen.

Inquire (în-kwîr') *v. n.*, fragen, nachfragen, sich erkundigen, Nachforschungen anstellen, Erkundigungen einziehen; (*Arch.*) rufen, nennen, heißen; would you have the goodness to - about the things I ordered? wollten Sie gefälligst nach den Sachen, die ich bestellt habe, fragen (um zu erfahren, wie es damit steht)? to - after a person's health, sich nach dem Befinden einer Person erkundigen; Mrs. N. has sent to -

after your sister, Frau N. hat nach dem Befinden deiner Schwester fragen lassen; would it not have been better if you had - about it? wäre es nicht besser gewesen, wenn Sie Erkundigungen darüber eingezogen hätten? if you don't know yourself, - of Mr. N., wenn Sie es selbst nicht wissen, erkundigen Sie sich bei Herrn N.; it is absolutely necessary that you - into the particulars, es ist durchaus nothwendig, daß Sie die Einzelnheiten nachforschen, sie untersuchen; the matter will certainly be -d into, die Sache wird sicherlich untersucht werden; häufig wird es durch Ellipse als *v. a.* gebraucht, z. B. to - the reason of a thing (sc. for oder respecting), die Ursache erfragen; to - the way (sc. after oder for), nach dem Wege fragen; to - a servant's character, sich nach dem Charakter eines Dieners, eines Dienstmädchens erkundigen, ihn nachfragen. (Häufiger schreibt man jetzt Enquire).

Inquired, *pp.* d. V. Inquire, *q. v.*

Inquirent (in kŭir′ rŭnt) *a.*, fragend, nachfragend; untersuchend, forschend.

Inquirer (in kŭir′ rŭr) *s.*, der Frager, der Nachfrager; der Untersucher, der Forscher, der Prüfer.

Inquiring, *ppr.* d. V. Inquire, *q. v.*

Inquiringly (in kŭir′ ring lé) *adv.*, als Frage, frageweise.

Inquiry (in kŭir′ ré) *s.*, die Frage, die Nachfrage, die Erkundigung; die Untersuchung, die Forschung, die Prüfung (- into a matter, die Untersuchung einer Sache, die Forschung nach einer Sache); (*Hdlsspr.*) die Nachfrage, der Begehr, there is but little - for this article, es ist nur wenig Begehr nach diesem Artikel; (*Mil.*) board of -, die committirten Offiziere, welche über einen vor ein Kriegsgericht zu bringenden Gegenstand berathschlagen; (*Rchtsspr.*) writ of -, der richterliche Befehl zur Zusammenberufung einer Jury.

Inquisition (in kŭé zĭsch′ ŭn) *s.*, die Untersuchung, die Nachforschung, - was made of the matter, die Sache wurde untersucht; die Erörterung; (*Rchtsspr.*) die gerichtliche Untersuchung, die peinliche Untersuchung; (*kath. Rel.*) die Inquisition, das Glaubensgericht, das Ketzergericht.

Inquisitional (in kŭé zĭsch′ ŭn ŭl) *a.*, die Inquisition betreffend; nachforschend (mit Emsigkeit), nachspürend; neugierig.

Inquisitionary (in kŭé zĭsch′ ŭn ŭr ré) *a., v.* Inquisitional.

Inquisitive (in kŭĭz′ é tĭv) *a.*, wißbegierig, neugierig; you are much too - about things, that do not concern you, Sie sind viel zu neugierig in Bezug auf Sachen, welche Sie nicht angehen; I was very - about the truth, ich forschte der Wahrheit emsig nach; the whole neighbourhood grew - about (after) my name, die ganze Nachbarschaft wünschte sehr meinen Namen zu erfahren.

Inquisitive, *s.*, der Neugierige; der Wißbegierige; Miss -, Fräulein Naseweis.

Inquisitively, *adv., v.* Inquisitive.

Inquisitiveness (in kŭĭz′ é tĭv nŭs) *s.*, die Neugier; die Wißbegierde.

Inquisitor (in kŭĭz′ é tŭr) *s.*, der Untersucher, der Nachforscher; (*Rchtsspr.*) der Untersuchungsrichter; der Neugierige; der Wißbegierige; (*kath. Rel.*) der Inquisitor, der Glaubensrichter.

Inquisitorial (in kŭĭz é tōr′ ré ŭl) *a.*, zu einer (gerichtlichen) Untersuchung gehörig, Untersuchungs- . . .; (*kath. Rel.*) inquisitorisch, zur Inquisition gehörig.

Inquisitorious (in kŭĭz é tōr′ ré ŭs) *a.*, genaue Untersuchung anstellend, inquisitorisch.

Inrage, *v. a., v.* Enrage.

Inrail (in rāl′) *v. a.*, mit einem Gitter umgeben, umgittern, vergittern; (*bildl.*) einschränken.

Inrailed, *pp.* d. V. Inrail, *q. v.*

Inrailing, *ppr.* d. V. Inrail, *q. v.*

Inrap, *v. a., v.* Enrapture.

Inravish, *v.* Enravish.

Inregister, *v.* Enregister.

Inrich, *v.* Enrich.

Inroad (in′ ròd) *s.*, der (feindliche) Einfall (into a country for the purpose of hostility, in ein Land zu feindlichen Zwecken), der Streifzug, der Ueberfall; (*bildl.*) der Eingriff, der Uebergriff; die Anmaßung.

Inroll, *v.* Enroll.

Inroot, *v.* Enroot.

Inrushings (in rŭsch′ ĭngz) *s. pl.*, das gewaltige, plötzliche Einströmen (of water, des Wassers).

Insafety (in sāf′ té) *s.*, die Unsicherheit (*s. W.*).

Insalubrious (in sā lū′ brĕ ŭs) *a.*, ungesund (air, climate, Luft, Clima).

Insalubrity (in sā lū′ bré té) *s.*, die Ungesundheit.

Insalutary (in sāl′ ū tŭr ré) *a.*, ungesund, der Gesundheit nachtheilig, unheilsam; (*bildl.*) unheilbringend.

Insanability } (in sān nā bĭl′ é té } *s.*, die Unheilbar-
Insanableness } in sān′ nā b'l nŭs } keit.

Insanable (in sān′ nā b'l) *a.*, unheilbar.

Insanably, *adv., v.* Insanable.

Insane (in sān′) *a.*, wahnsinnig, unsinnig, toll; wahnsinnig, toll machend (*w. g.*); *Sh.* - root, der Schierling. M. 1. III.; - hospital, die Irrenanstalt, das Tollhaus (*Am.*); the -, *s. pl.*, die Wahnsinnigen, die Tollen; hospital for the -, die Irrenanstalt.

Insanely, *adv., v.* Insane.

Insaneness (in sān′ nŭs) *s., v.* Insanity.

Insanie (in′ sā nē) *s., Sh.* st. Insanity, *q. v.*, L. 5. I.

Insanity (in sān′ é té) *s.*, der Wahnsinn, die Tollheit, die Verrücktheit, die Unsinnigkeit.

Insapory (in sāp′ ò ré) *a.*, (*Arch.*) geschmacklos, unschmackhaft.

Insatiable (in sā′ shé ā b'l) *a.*, unersättlich; (*bildl.*) kaum oder sehr schwer zu befriedigen (appetite, thirst, desire for, Appetit, Durst, Begierde nach).

Insatiableness (in sā′ shé ā b'l nŭs) *s.*, die Unersättlichkeit (auch *bildl.*).

Insatiably, *adv., v.* Insatiable.

Insatiate (in sā′ shé ĕt) *a.*, unersättlich (*v.* Insatiable).

Insatiately, *adv., v.* Insatiate.

Insatiety (in sā tī′ é té) *s.*, die Unersättlichkeit.

Insatisfaction (in sāt tĭs fāk′ schŭn) *s.*, der Mangel an Befriedigung, die Nichtbefriedigung, der unbefriedigende Zustand.

Insaturable (in sāt′ ū rā b'l; in sātsch′ ū rā b'l) *a.*, unersättlich.

Insaturably, *adv., v.* Insaturable.

Insscience (in sī′ ŭns) *s.*, der Mangel an Kenntniß, die Unwissenheit, die Unkunde.

Insconce, *v. a., v.* Ensconce.

Inscribable (in skrī′ bā b'l) *a.*, zu überschreiben, einzuschreiben; dedicirbar.

Inscribe (in skrīb′) *v. a.*, einschreiben, einzeichnen, eintragen (a person's name in the book, register, Jemandes Namen in das Buch, Register); bezeichnen, überschreiben, eine Inschrift machen; beschreiben, schreiben (a stone with a name, a name on a stone, einen Namen auf einen Stein); zuschreiben, widmen, dediciren; (*Geom.*) beschreiben (a circle, an angle etc., einen Kreis, ein Dreieck u.); (*bildl.*) einprägen (any thing on the mind or memory, etwas dem Gemüthe, dem Gedächtniß); to - one's own name, seinen eignen Namen schreiben.

Inscribed, *pp.* d. V. Inscribe, *q. v.*

Inscriber (in skrī′ bŭr) *s.*, Einer, der eine Inschrift oder Aufschrift macht oder gemacht hat; der Dedicirende.

Inscribing, *ppr.* d. V. Inscribe, *q. v.*

Inscription (in skrĭp′ schŭn) *s.*, die Inschrift, die Aufschrift, die Ueberschrift; das schriftliche Eintragen, die Einzeichnung, die Einregistrirung; die Inscription; die Zuschrift eines Buches, die Zueignungsschrift; der Titel (*w. g.*); (*Rchtsspr.*) die schriftliche Verpflichtung des Anklägers, die Strafe, welche dem von ihm Beklagten im Falle des Erweises von

Rechtswegen zukommen würde, im Falle des Nichtbeweises selber zu erleiden.

Inscriptive (in skrip'tiv) *a.*, mit einer Inschrift versehen.

Inscroll (in skrōl') *v. a.*, eintragen, einregistriren, einzeichnen.

Inscrolled, *pp.* d. V. Inscroll, *q. v.*

Inscrolling, *ppr.* d. V. Inscroll, *q. v.*

Inscrutability } in skrū tā bil'ē tē } *s.*, die Unerforschlichkeit, die Unergründlichkeit.

Inscrutableness } in skrū' tā b'l nūs }

Inscrutable (in skrū'tā b'l) *a.*, unerforschlich, unergründlich.

Inscrutably, *adv.*, *v.* Inscrutable.

Inseulp (in skulp') *v. a.*, stechen, einschneiden, eingraben, *Sh.* S. 2. VII. (*w. g.*).

Inseulption (in skulp' schŭn) *s.*, die Inschrift (*w. g.*).

Inseulpture (in skulp'tschŭr) *s.*, die eingegrabene Schrift oder Figur, *Sh.* T. A. 5. V. (*v.* d. ü. Sculpture).

Inseulptured (in skulp'tschŭrd) *a.*, eingegraben, gestochen

Inseam (in sēm') *v. a.*, (*Poes.*) mit einer Narbe zeichnen (*Pope*).

Inseamed, *pp.* d. V. Inseam, *q. v.*

Inseaming, *ppr.* d. V. Inseam, *q. v*

Insearch (in sūrtsch') *v. n.*, (*Arch.*) untersuchen, nachforschen.

Insecable (in sēk'ā b'l) *a.*, untheilbar, nicht zu durchschneiden.

Insect (in'sekt) *s.*, (*Entom.*) das Insect, das Kerb- oder Einschnitttier, der Schnittling, der Einschnittling, der Ziefer; (*cant*) das kleine, verächtliche Ding, Ungeziefer; - tribes, Ungeziefer, (*vulg.*) Geschmeiß.

Insectation (in sēk tā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verfolgung.

Insectator (in sēk tā' tūr) *s.*, (*Arch.*) der Verfolger.

Insected (in sēk' tĕd) *a.*, insektenartig.

Insectile (in sēk' til [tīl]) *a.*, insektenartig.

Insectiles, *s. pl.*, (*Arch.*) Insekten.

Insection (in sēk' schŭn) *s.*, (*Chir.*) der Einschnitt.

Insectivora (in sēk tiv' ō rā) *s. pl.*, (*Zool.*) Insektenfresser.

Insectivorous (in sēk tiv' ō rŭs) *a.*, insektenfressend.

Insectologer (in sēk tol' ō jūr) *s.*, (*Arch.*) der Insektolog, der Insektenkenner (*v.* d. ü. Entomologist).

Insecure (in sē kūr') *a.*, unsicher, des Vertrauens ermangelnd (von Personen); unsicher; ungewiß, der Gefahr, dem Verluste ausgesetzt, unterworfen.

Insecurely, *adv.*, *v.* Insecure.

Insecurity (in sē kūr' rē tē) *s.*, die Unsicherheit; die Ungewißheit, der Gefahr, dem Verluste ausgesetzt sein.

Insecution (in sē kū' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verfolgung.

Inseminate (in sĕm' ē nāt) *v. a.*, einsäen (*w. g.*).

Insemination (in sĕm ē nā' schŭn) *s.*, das Einsäen, das Einstreuen des Samens (*w. g.*).

Insensate (in sĕn' sēt) *a.*, unverständig, unsinnig, unvernünftig, sinnlos; unempfindlich, stumpf (*v.* d. ü. Insensible); the -, *s. pl.*, die Unverständigen.

Insense (in sĕns') *v. a.*, (*prov.*) belehren, unterrichten, Einem etwas verständlich machen; *v.* Infatuate (*North.*).

Insensibility (in sĕn sē bil' ē tē) *s.*, die Unempfindlichkeit, die Fühllosigkeit (auch *bildl.*); die Dummheit; der Stumpfsinn; die physische und moralische Trägheit.

Insensible (in sĕn' sē b'l) *a.*, unmerklich, unbemerklich, the motion of the earth is - to the eye, die Bewegung der Erde ist dem Auge unbemerklich; unempfindlich, gefühllos (auch *bildl.*); bewußtlos, ohne Bewußtsein; unverständig, dumm; it is a blessing for him that he is - of his loss, es ist ein wahrer Segen für ihn, daß er seinen Verlust nicht fühlt; he was - of the danger, to which he was exposed, er kannte die Gefahr, der er ausgesetzt war, nicht; to be - to all feelings of humanity, für alle Gefühle der Menschheit stumpf; to be - of danger is not always a proof of courage, gleichgültig gegen die Gefahr ist nicht immer ein Beweis von Muth; - decay, das langsame Dahinschwinden.

Insensibleness (in sĕn' sē b'l nŭs) *s.*, *v.* Insensibility.

Insensibly, *adv.*, *v.* Insensible.

Insentient (in sĕn' schē ŭnt) *a.*, nicht empfindend könnend; gefühllos.

Inseparability (in sĕp pŭr rā bil' ē tē) *s.*, *v.* Inseperableness (*s. g.*).

Inseparable (in sĕp' pŭr rā b'l) *a.*, unzertrennlich, nicht zu trennen, untrennbar.

Inseparableness (in sĕp' pŭr rā b'l nŭs) *s.*, die Unzertrennlichkeit, die Untrennbarkeit.

Inseparables, *s. pl.*, (*Ornith.*) die Unzertrennlichen (Name der schopflosen, kurzschwänzigen Papageien, die wegen ihrer wechselseitigen Anhänglichkeit häufig paarweise zusammen leben; Psittacus pullarius, P. passerinus).

Inseparably, *adv.*, *v.* Inseparable.

Inseparate (in sĕp' pŭr rēt) *a.*, (*Arch.*) ungetrennt, unzertrennlich, zusammengehörig.

Inseparately, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Inseparate.

Insert (in sŭrt') *v. a.*, einsetzen, einschieben, einfügen, einschalten (a letter, word or passage in a composition, einen Buchstaben, ein Wort oder eine Stelle einer Schrift oder in eine Schrift); einrücken (an advertisement in a paper, eine Anzeige in eine Zeitung); eintragen, einschreiben, einregistriren.

Inserted, *pp.* d. V. Insert, *q. v.*

Inserting, *ppr.* d. V. Insert, *q. v.*

Inserting, *s.*, der Einsatz; das Eingelassene.

Insertion (in sŭr' schŭn) *s.*, das Einsetzen; die Einsetzung, die Einfügung; die Einrückung, die Einschaltung; die in ein Blatt eingerückte Anzeige, die Insertion; die Eintragung; das Eingeschaltete, Eingerückte; (*bot. Term.*) die Einfügung, die Anheftung (die Art der Verbindung eines Theiles mit der Stelle seines Ursprungs oder überhaupt mit seinem Träger).

Inserve (in sŭrv') *v. a.*, zu etwas dienen oder nützen (*n. g.*).

Inserviceable, *a.*, (*Arch.*) *v.* Unserviceable.

Insevient (in sŭr' vē ŭnt) *a.*, dienlich, behülflich, nützlich.

Insessores (in sĕs sōr' rēz) *s. pl.*, (*Ornith.*) Hockvögel (*v.* d. ü. Perchers).

Inset (in sĕt') *v. a.*, einpflanzen, einwurzeln; (*bildl. w. g.*: *Chaucer*).

Inseverable (in sĕv' vŭr rā b'l) *a.*, untrennbar, untheilbar.

Inshaded (in schā' dĕd) *a.*, schattirt, geschattet.

Inshell (in schĕl') *v. a.*, in eine Schale einschließen; his horns were - ed, er hatte seine Hörner eingezogen, *Sh.* Cor. 4. VI.

Inshelled, *pp.* d. V. Inshell, *q. v.*

Inshelter (in schĕl' tūr) *v. a.*, unter Obdach, in Sicherheit bringen (*v.* d. ü. Shelter).

Insheltered, *pp.* d. V. Inshelter, *q. v.*

Inship (in schip') *v. a.*, (*Arch.*) einschiffen, *Sh.* H. VI. I. 5. I. (*v.* d. ü. Ship).

Inshore (in schōr') *adv.*, nah am Ufer.

Inshored (in schōrd') *a.*, (*Arch.*) an's Ufer gekommen, gelandet.

Inshrine (in schrin') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Enshrine.

Insiccation (in sik kā' schŭn) *s.*, das Eintrocknen.

Inside (in' sīd) *s.*, die innere Seite, das Innere, die innere Beschaffenheit eines Dinges (im Gegens. von Outside), (*Geom.*) the - of a triangle, der Flächeninhalt eines Dreiecks; the - of a cannon, die Seele einer Kanone; to look into the - of a thing, eine Sache gründlich untersuchen; the - of a business, das Wesentliche einer Sache; the coach carries four - s and twelve outsides, in dem Wagen können vier und oben auf demselben zwölf Personen sitzen; the - of a coat, das Futter, Unterfutter eines Rockes.

Inside, *a.*, im Inneren befindlich, inner; das Innere, die inwendige Seite betreffend; (*Geom.*) - diameter, Durchmesser im Lichten; an - passenger, ein im Wagen sitzender Passagier (Gegens. von outside passenger, Einer, der oben auffitzt); - scales, das Futter an den Messergriffen; - shutter, der innere Fensterladen.

Insidiate (în sîd' é át) *v. a.*, belauern, nachstellen.

Insidiated, *pp.* d. V. Insidiate, *q. v.*

Insidiating, *ppr.* d. V. Insidiate, *q. v.*

Insidiator (în sîd' é á tûr) *s.*, der Auflauerer, der Nachsteller.

Insidious (în sîd' é ûs) *a.*, nachstellend, nachstellerisch, hinterlistig, heimtückisch, arglistig, ränkevoll, tückisch (meist. von Personen, zuw. auch von Sachen, z. B. an - shoal, eine gefährliche Sandbank, - arts, heimtückische Künste).

Insidiously, *adv.*, *v.* Insidious.

Insidiousness (în sîd' é ûs nûs) *s.*, die Hinterlistigkeit.

Insight (în' slt) *s.*, die Einsicht, die richtige, gründliche Kenntniß; to give a person an - into a thing, Einem eine Einsicht von etwas geben, ihm eine Sache eröffnen; to have a great - into a matter, große Kenntniß von einer Sache haben.

Insign (în' sin) *s.*, *v.* d. ü. Ensign.

Insignia (în sîg' né á) *s. pl.*, (*lat.*) die Insignien; die Zeichen oder Merkmale, Abzeichen; Ehren- oder Standeszeichen, Würde- oder Machtzeichen.

Insignificance (în sîg nîf' fé kâns) **Insignificancy** (în sîg nîf' fé kân sé) *s.*, die Unbedeutsamkeit, die Bedeutungslosigkeit, die Geringfügigkeit; das Nichtssagende, Nichtsbedeutende (of a word or expression, eines Wortes oder Ausdrucks); die Unwichtigkeit, die Nichtigkeit; die Niedrigkeit, die Gemeinheit.

Insignificant (în sîg nîf' fé kânt) *a.*, unbedeutend, unwichtig, unerheblich, geringfügig, nichtig; bedeutungslos, nichtssagend; gemein, verächtlich; unwirksam, fruchtlos (*n. r.*).

Insignificant, *s.*, die unbedeutende Person oder Sache.

Insignificantly, *adv.*, *v.* Insignificant, *a.*

Insignificative (în sîg nîf' fé ká tîv) *a.*, bedeutungslos, nichtssagend; nicht durch äußere Zeichen ausdrückend.

Insincere (în sîn sér') *a.*, unaufrichtig, falsch, verstellt, heuchlerisch; verfälscht, unecht.

Insincerely, *adv.*, *v.* Insincere.

Insincerity (în sîn sér' ré té) *s.*, die Unaufrichtigkeit, die Heuchelei, die Verstellung; die Falschheit (of professions, der Versicherungen).

Insinew (în sîn' éû) *v. a.*, stärken, Kraft verleihen.

Insinewed, *pp.* d. V. Insinew, *q. v.*; *Sh.* - to this action, für diese That gestärkt, in Kraft vereint, H. IV. II. 4. I.

Insinewing, *ppr.* d. V. Insinew, *q. v.*

Insinuant (în sîn' éû ánt) *a.*, einschmeichelnd, einnehmend (*w. g.*).

Insinuate (în sîn' éû át) *v. a.*, etwas auf eine feine, sanfte Weise hineinbringen, hineinstecken, hineinthun; (*bildl.*) to - one's self into a person's favour, sich in Jemandes Gunst einschmeicheln, sich bei Einem beliebt machen, sich einliebeln; einflößen, einflüstern, einlispeln, eingeben, zu verstehen geben, vorbringen; auf etwas anspielen; sich krümmen, sich schlängeln, winden (wie eine Schlange; es wird auch als *v. n.* gebraucht, meist. aber mit self).

Insinuated, *pp.* d. V. Insinuate, *q. v.*

Insinuating, *ppr.* d. V. Insinuate, *q. v.*; - flattery, sich unvermerkt einschleichende Schmeichelei.

Insinuation (în sîn éû á' schûn) *s.*, das allmälige, unvermerkliche Eindringen; (*bildl.*) das Einschmeicheln, die Einschmeichelung; die geheime Mittheilung oder Einflüsterung einer Meinung; die feine Anspielung, der Wink; das einschmeichelnde Wesen; (*Rchtsspr.*) the - of a will, das Einreichen eines Testaments an den Registrator zur Eintragung.

Insinuative (în sîn' éû á tîv) *a.*, einschmeichelnd, einnehmend.

Insinuator (în sîn' éû á tûr) *s.*, die sich einschmeichelnde Person, der Anempfinder; der Einflüsterer; Einer, der durch Anspielungen zu verstehen giebt, der Anspieler; die einnehmende Sache.

Insipid (în sîp' pîd) *a.*, unschmackhaft, geschmacklos, von fadem Geschmack; (*bildl.*) geschmacklos, abgeschmackt, fade, ungereimt, unverständig, albern.

Insipidity (în sé pîd' é té) *s.*, die Unschmackhaftigkeit, die Geschmacklosigkeit; (*bildl.*) die Abgeschmacktheit, die Fadheit, die Albernheit, die Kraftlosigkeit.

Insipidly, *adv.*, *v.* Insipid.

Insipidness (în sîp' pîd nûs) *s.*, *v.* Insipidity.

Insipience (în sîp' pé âns) *s.*, der Unverstand, die Thorheit, die Dummheit, die Albernheit.

Insist (în sîst') *v. n.*, ruhen, stehen, sich setzen (on, upon, auf); (*bildl.*) auf etwas bestehen, beharren, dringen, stehen bleiben bei, to - on a condition, auf einer Bedingung beharren; you must - on immediate payment, Sie müssen auf augenblicklicher Bezahlung bestehen; to - on particulars, sich auf Beispiele berufen, Beispiele anführen; bei etwas verweilen, sich dabei aufhalten (im Sprechen).

Insisted, *pp.* d. V. Insist, *q. v.*

Insistent (în sîs' tânt) *a.*, auf etwas ruhend, stehend, sich stützend (*n. g.*).

Insisting, *ppr.* d. V. Insist, *q. v.*

Insisture (în sîs' tschûr) *s.*, (*Arch.*) der Stillstand, der Standpunkt (der Himmelskörper), *Sh.* Tr. Cr. 1. III.; die Beständigkeit.

Insitience (în sîsch' é âns) **Insitiency** (în sîsch' ân sé) *s.*, die Eigenschaft auf lange Dauer keinen Durst zu empfinden.

Insition (în sîsch' ûn) *s.*, (*bot. Term.*) die Einpfropfung.

Insititious (în sé tîsch' ûs) **Insitive** (în sî' tîv) *a.*, eingepfropft; angeboren.

Insnare (în snár') *v. a.*, in einer Schlinge fangen; (*bildl.*) verwickeln, verwirren; berücken, bestricken, verstricken, verführen; to - one's self, in die Falle gehen, sich fangen lassen.

Insnared, *pp.* d. V. Insnare, *q. v.*

Insnarer (în snár' rûr) *s.*, Einer, der Fallen, Fallstricke legt; (*bildl.*) der Verführer, der Verstricker.

Insnaring, *ppr.* d. V. Insnare, *q. v.*

Insobriety (în sô brî' é té) *s.*, die Unmäßigkeit, die Völlerei.

Insociable (în sô' sché á b'l) *a.*, ungesellig; unvereinbar, sich nicht verbinden lassend, lime and wood are -, Kalk und Holz lassen sich nicht mit einander verbinden (*Wotton, n. g.*).

Insolate (în' sô lát) *v. a.*, sonnen, an der Sonne trocknen, zeitigen.

Insolated, *pp.* d. V. Insolate, *q. v.*

Insolating, *ppr.* d. V. Insolate, *q. v.*

Insolation (în sô lá' schûn) *s.*, das Sonnen, das Trocknen, Zeitigen an der Sonne; (*Chem.*) das Behandeln eines Körpers in der Sonnenwärme; (*Med.*) der Sonnenstich; (*bot. Term.*) die Phosphorescenz der Pflanzen (auch Scorching).

Insolence (în' sô lâns) *s.*, die Unverschämtheit, die Frechheit, die Grobheit, die Ungebührlichkeit, die Arroganz; der Uebermuth, der Trotz.

Insolence, *v. a.*, (*Arch.*) übermüthig, ungebührlich behandeln.

Insolent (în' sô lânt) *a.*, unverschämt, frech, anmaßend, hochmüthig, vermessen, ungebührlich, übermüthig, grob, trotzig; (*Arch.*) ungewohnt.

Insolently, *adv.*, *v.* Insolent.

Insolidity (în sô lid' é té) *s.*, der Mangel an Gründlichkeit, die Unhaltbarkeit, die Schwäche.

Insolubility (în sôl lû bîl' é té) *s.*, die Unauflöslichkeit, die Unauflösbarkeit.

Insoluble (în sôl' û b'l) *a.*, unauflöslich, unauflösbar; (*bildl.*) unerklärbar, nicht zu lösen (doubt, difficulty, Zweifel, Schwierigkeit).

Insolvable (in sŏl'vă b'l) *a.*, unauflöslich, unauflösbar; unerklärbar; unentwirrbar; unbezahlbar; zahlungsunfähig, insolvent.

Insolvency (in sŏl'vŭn sé) *s.*, die Insolvenz, die Zahlungsunfähigkeit, das Unvermögen seine Schulden zu bezahlen; the - of an estate, die Unzulänglichkeit eines Besitzthums, um die darauf haftenden Schulden oder die Schulden des Besitzers zu decken; act of -, die Insolvenzacte, die gerichtliche Declaration der Insolvenz, welche zur Folge hat, daß der Zahlungsunfähige vor Arrest geschützt wird.

Insolvent (in sŏl'vănt) *a.*, insolvent, zahlungsunfähig; - law, *v.* act of insolvency, unter Insolvency; – debtors'-court, der Gerichtshof in Bankerottsachen.

Insolvent, *s.*, der Insolvent, der Zahlungsunfähige.

Insomnious (in sŏm'né ŭs) *a.*, von Träumen geplagt, geängstigt, unruhig im Schlafe, schlaflos.

Insomuch (in sō mŭtsch') *conj.*, so, dergestalt, dermaßen (*n. v. g.*).

Inspect (in spĕkt') *v. a.*, beaufsichtigen, die Aufsicht über etwas haben oder führen, inspiciren; besichtigen, in Augenschein nehmen; genau untersuchen, prüfen, durchsehen, durchgehen; it is the duty of parents to the conduct of their children, es liegt Eltern die Pflicht ob, das Benehmen ihrer Kinder zu beaufsichtigen; we have carefully -ed the goods, wir haben die Waaren sorgfältig untersucht; to - the press, the proof sheets of a book, die Correctur der Aushängebogen übernehmen.

Inspect, *s.*, (*Arch.*) die genaue Untersuchung, die Prüfung.

Inspected, *pp.* d. V. Inspect, *q. v.*

Inspecting, *ppr.* d. V. Inspect, *q. v.*

Inspection (in spĕk' schŭn) *s.*, die Aufsicht (over, über); die Einsicht, die Ansicht, die Durchsicht, die genaue Prüfung; die Einsehung, das Einsehen; die Betrachtung, die Beschauung; die Untersuchung, die Inspection; the divine - into the affairs of the world, die göttliche Aufsicht über die Angelegenheiten der Welt; he was placed under the - of his father's friend, er war der Obhut eines Freundes seines Vaters anvertraut; on the first -, bei der ersten Ansicht; upon -, auf Besicht; an - of the goods will convince you of the truth, eine Besichtigung der Waaren wird Sie von der Wahrheit überzeugen; we recommend the enclosed to your careful -, wir empfehlen die Einlage Ihrer sorgfältigen Durchsicht; (*Rchtsspr.*) trial by -, die gerichtliche Besichtigung und Aburtheilung in Folge derselben; deed of -, die Administration.

Inspective (in spĕk'tĭv) *a.*, beaufsichtigend.

Inspector (in spĕk'tŭr) *s.*, der Beaufsichtiger, der Aufseher, der Inspector; der amtliche Besichtiger, der geschworne Güterbeschauer; der Zollinspector.

Inspectorate (in spĕk'tŭr rĕt) *s.*, das Aufsieheramt.
Inspectorship (in spĕk'tŭr schĭp) das Inspectorat, die Inspectur; die Aufseherschaft.

Inspersed (in spürst') *a.*, besprengt, eingesprengt, eingestreut (*n. g.*).

Insperslon (in spŭr'schŭn) *s.*, das Einsprengen; die Einsprengung, die Besprengung, das Besprengen.

Inspeximus (in spĕk' sé mŭs) *s.*, (*arch. Rchtsspr.*) wir haben es eingesehen (das erste Wort auf alten Urkunden, und welches als Bestätigung derselben galt).

Insphere (in sfĭr') *v. a.*, (*Poes.*) in einen Kreis oder eine Sphäre einschließen (*Milton*).

Insphered, *pp.* d. V. Insphere, *q. v.*

Inspliering, *ppr.* d. V. Insphere, *q. v.*

Inspirable (in spir' ră b'l) *a.*, eingeathmet werden könnend, einzuathmen; fähig eingegeben oder inspirirt zu werden.

Inspiration (in spé ră' schŭn) *s.*, das Einathmen, die Einathmung; die Einhauchung; die Eingebung (of the holy spirit, des heiligen Geistes); die poetische Begeisterung, die Inspiration.

Inspiratory (in'spé ră tŭr ré) *a.*, zum Einathmen gehörig.

Inspire (in spir') *v. n.*, einathmen, den Athmen einhauchen, einziehen (Gegens. von Expire, *q. v.*); sanft wehen, athmen.

Inspire, *v. a.*, einhauchen, in etwas einblasen; Luft einathmen; beleben; eingeben, begeistern, anfeuern, inspiriren; to - a person with . . ., Einem etwas in den Sinn geben, einflößen; to - fear, awe into a person, Einem Furcht, Ehrfurcht einflößen, ihn mit Furcht erfüllen; to - comfort, Trost bringen.

Inspired, *pp.* d. V. Inspire, *q. v.*

Inspirer (in spir' rŭr) *s.*, der Eingeber, der Begeisterer, das Begeisternde.

Inspiring (in spir' rĭng) *ppr.* d. V. Inspire, *q. v.*

Inspirit (in spĭr' rĭt) *v. a.*, anfeuern, beleben, beseelen, begeistern.

Inspirited, *pp.* d. V. Inspirit, *q. v.*

Inspiriting, *ppr.* d. V. Inspirit, *q. v.*

Inspissate (in' spĭs sāt) *v. a.*, verdicken (von Flüssigkeiten).

Inspissate (in spĭs' sĕt) *a.*, eingedickt (von einem Safte).

Inspissated, *pp.* d. V. Inspissate, *q. v.*

Inspissating, *ppr.* d. V. Inspissate, *q. v.*

Inspissation (in spĭs sā' schŭn) *s.*, die Eindickung, die Verdickung (von Flüssigkeiten).

Instability (in stă bĭl' ĕ tĕ) *s.*, der Unbestand, die Unbeständigkeit; die Veränderlichkeit, die Wandelbarkeit, der Wankelmuth, die Instabilität.

Instable (in stă' b'l) *a.*, unbeständig, veränderlich, wandelbar (*v.* d. ü. Unstable).

Instableness (in stă' b'l nŭs) *s.*, *v.* Instability.

Install (in stăl') *v. a.*, einsetzen, einführen (in an office, in ein Amt), bestallen, installiren.

Installation (in stăl lă' schŭn) *s.*, die Einsetzung, die Einführung (to an office, in ein Amt), die Bestallung, die Installirung, die Installation.

Installed (in stăld') *pp.* d. V. Install, *q. v.*

Installing (in stăl' ĭng) *ppr.* d. V. Install, *q. v.*

Instalment (in stăl' mŭnt) *s.*, *v.* Installation; *Sh.* der Installirungssitz, W. 5. V. (*ungew.*); (*Hdlsspr.*) -s, Zahlungstermine; to pay by -s, terminweise, in Raten bezahlen; payment by -s, die terminweise Einzahlung, die Ratenzahlung; payable at or by -s, terminweise zahlbar.

Instance (in' stŭns) *s.*, das Ansuchen, das
Instancy (*n. g.*) (in' stŭn sé) Anhalten, die inständige, dringende Bitte, I am induced to address you at the - of our mutual friend, auf das Gesuch unseres gegenseitigen Freundes fühle ich mich veranlaßt, mich an Sie zu wenden; at the special - of, auf die besondere Veranlassung von; I could not refuse his pressing -s, ich konnte seine dringenden Bitten nicht abschlagen; das Beispiel, der Beweis, an - of the kind happened to me (occurred to me) but yesterday, ein Beispiel der Art ist mir erst gestern begegnet; for -, zum Beispiel (*abbr.* e. g., exempli gratia); it is perhaps impossible to produce a second -, es ist vielleicht unmöglich, einen zweiten Beweis aufzuführen; *Sh.* der Beweggrund, die Ursache, der Grund, fears, wanting -, Besorgnisse, denen aller Grund fehlt, R. III. 3. II., W. 2. II., H. IV. II. 1. I.; die Erfahrung; die Nachricht, H. IV. II. 3. I.; die Vernunft, der Vernunftschluß; die Beweisführung, A. L. 3. II.; (*Arch.*) die Instanz, der Gerichtsstand; - s of duty, Werke der Pflicht; -s of pride, Regungen des Stolzes; - court, ein Zweig oder eine Abtheilung des Admiralitätsgerichts, unterschieden vom Prisengericht.

Instance, *v. a.*, ein Beispiel, einen Beweis anführen, durch Beispiel belegen, beweisen.

Instance, *v. n.*, ein Beispiel, Beispiele anführen, *Sh* A. L. 3. II.

Instanced, *pp.* d. V. Instance, *q. v.*

Instancing, *ppr.* d. V. Instance, *q. v.*

Instant (în′ stănt) *a.*, instăndig, anliegend (request, Gesuch, Bitte), anhaltend (in prayer, am Gebet), dringend (affairs, business, Geschäft); ernst, eifrig; ungestüm; unmittelbar; unverzüglich, augenblicklich (help, Hülfe); *Sh.* - leave, der augenblickliche Abschied (*ungew.*), A.W. 2. IV., H. IV. I. 4. IV.; gegenwärtig, laufend. I have duly received yours of the 10th. - (*abbr.* inst.), Ihren Brief vom 10ten dieses (d.) habe ich seiner Zeit erhalten.

Instant, *s.*, der Augenblick, der (jetzige) Moment; die besondere Zeit oder Stunde, *Sh.* M. N. 2. II.; der gegenwärtige, laufende Monat, in an -, at an -, augenblicklich, in einem Nu.

Instantaneity (în stăn tă né′ ĕ tĕ) *s.*, die augenblickliche Entstehung, die Schöpfung des Augenblicks, das Erzeugniß aus dem Stegreif.

Instantaneous (în stăn tā′ né ŭs) *a.*, augenblicklich, in einem Augenblicke geschehend.

Instantaneously, *adv.*, *v.* Instantaneous.

Instantaneousness (în stăn tā′ né ŭs nŭs) *s.*, das Augenblickliche, die Augenblicklichkeit, die augenblickliche Dauer.

Instanter (în stăn′ tûr) *adv.*, (*lat., Rechtsspr.*) augenblicklich, sogleich, unverzüglich, ohne Aufschub.

Instantly (în′ stănt lĕ) *adv.*, augenblicklich, unverzüglich, sogleich; inständig, dringend, *Luk.* 7. IV.

Instar (în stär′) *v. a.*, (*Poes.*) mit Sternen besetzen, schmücken, zieren.

Instarred, *pp.* d. V. Instar, *q. v.* (*Barlow*).

Instate (în stāt′) *v. a.*, einsetzen, setzen, stellen, anstellen; *Sh.* bekleiden, bekleiden, M. M. 5. I. (*n. g.*).

Instated, *pp.* d. V. Instate, *q. v.*

Instating, *ppr.* d. V. Instate, *q. v.*

Instaurate (în stä′ rāt) *v. a.*, reformiren, verbessern, instauriren.

Instauration (în stä rā′ shŭn) *s.*, die Erneuerung, die Herstellung, die Wiedereinsetzung, die Wiederaufrichtung, die Instauration.

Instaurator (în stä rā′ tûr) *s.*, der Wiederhersteller.

Instaured (în stärd′) *a.*, (*Arch.*) erneuert, wiederhergestellt.

Instead (în stĕd′) *prp.*, statt, anstatt, - of me, - of him, statt meiner, statt seiner; this consideration is - of a thousand arguments, diese Betrachtung gilt für tausend Beweise.

Instead, *adv.*, an die Stelle, an dessen oder deren Stelle, Statt.

Insteep (în stēp′) *v. a.*, eintauchen, einweichen, *Sh.* -ed in gore, in Blut getaucht, H. V. 4. VI.; *v.* Ensteep.

Insteeped, *pp.* d. V. Insteep, *q. v.*

Insteeping, *ppr.* d. V. Insteep, *q. v.*

Instep (în′ stĕp) *s.*, der Rist, der Spann (der erhabene Theil des Fußgelenkes), die Fußbiege (eines Menschen); der Fesser, der Fächer (eines Pferdes); (*bildl.*) high in the -, hochmüthig, übermüthig, aufgeblasen, die Nase hochtragend.

Instigate (în′ stĕ gāt) *v. a.*, anreizen, antreiben, anstiften, aufhetzen, anregen, verführen (meist. fast gänzlich im üblen Sinne, to - a person to a crime, Einen zu einem Verbrechen antreiben).

Instigated, *pp.* d. V. Instigate, *q. v.*

Instigating, *ppr.* d. V. Instigate, *q. v.*

Instigation (în stĕ gā′ shŭn) *s.*, der Antrieb, die Anstiftung, die Anreizung, die Eingebung, die Aufhetzung, das Verführen zum Schlechten; the -s of the devil, die Anfechtungen, die Versuchungen des Teufels; to do a thing at a person's -, etwas in Folge der Eingebung eines Andern thun.

Instigator (în′ stĕ gā tûr) *s.*, der Anreizer, der Anstifter, der Aufhetzer, der Verführer; das Anreizende, das Verführende.

Instill (în stĭl′) *v. a.*, eintröpfeln, eintropfen, einträufeln; (*bildl.*) eingeben, einflößen (good principles into the mind, dem Gemüthe gute Grundsätze).

Instile (în stīl′) *v. a.*, (*Arch.*) benennen, *v.* Style.

Instillation (în stĭl lā′ shŭn) *s.*, die Eintropfung, die Eintröpfelung; (*bildl.*) die Einflößung; das Eingeflößte, die Eingebung.

Instilled, *pp.* d. V. Instil, *q. v.*

Instiller (în stĭl′ lûr) *s.*, der Eingeber, der Einflößer (of good or bad principles, guter oder schlechter Grundsätze).

Instilling, *ppr.* d. V. Instil, *q. v.*

Instilment (în stĭl′ mŭnt) *s.*, das Eingeträufelte, das Eingeflößte.

Instimulate (în stĭm′ ĕû lāt) *v. a.*, anreizen, antreiben (*v. g.*; v. d. ü. Stimulate).

Instimulated, *pp.* d. V. Instimulate, *q. v.*

Instimulating, *ppr.* d. V. Instimulate, *q. v.*; (*Med.*) nicht erregend, nicht reizend (the spirits, die Lebensgeister).

Instimulation (în stĭm ĕû lā′ shŭn) *s.*, das Anreizen, das Antreiben.

Instinct (în stĭngkt′) *a.*, angetrieben, bewegt, belebt (*w. g.*).

Instinct (în′ stĭngkt) *s.*, der Instinct, der natürliche Antrieb, der Naturtrieb, der Naturhang.

Instinct (în stĭngkt′) *v. a.*, einen Naturtrieb geben (Dr. *Johnson, n. r.*).

Instincted (în stĭngk′ tĕd) *a.*, durch Naturtrieb eingeprägt (*w. g.*).

Instinction (în stĭngk′ shŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Instinct.

Instinctive (în stĭngk′ tĭv) *a.*, instinctmäßig, triebartig, triebmäßig, instinctartig, aus Instinct, unwillkürlich; an - motion, eine maschinenmäßige Bewegung; an - presage, eine instinctmäßige Vorempfindung.

Instinctively, *adv.*, *v.* Instinctive.

Institute (în′ stĕ tūt) *v. a.*, anordnen, einsetzen, stiften, einrichten, errichten, aufrichten, verordnen, instituiren; unterrichten, unterweisen (children in the principles of a science, Kinder in den Grundsätzen einer Wissenschaft); to - an enquiry, Nachforschung anstellen; in den geistlichen Theil einer Pfründe einweihen, einführen, die geistliche Gerichtsbarkeit verleihen.

Institute, *a.*, (*Arch.*) ſt. Instituted, unterrichtet.

Institute, *s.*, die Einrichtung, die Verordnung; das eingeführte Gesetz; die Lehre, die Vorschrift. der Grundsatz; -s, die Grundlehren, die Grundgesetze; die Unterweisungen (Institutionen) in den römischen Rechten (ein Theil des römischen Gesetzbuches).

Instituted, *pp.* d. V. Institute, *q. v.*

Instituting, *ppr.* d. V. Institute, *q. v.*

Institution (în stĕ tū′ shŏn) *s.*, das Einsetzen; die Einsetzung, die Einrichtung, die Verordnung, die Anordnung, die Einführung, die Stiftung; die öffentliche oder Privat-Anstalt, das Institut; das Gesetz, die Satzung, das Statut (meist. *pl.*); die Unterweisung, die Unterrichtung; die Anleitung zu einer Kunst oder Wissenschaft, die Schule; die Einführung, die Einsetzung eines Geistlichen in eine Pfründe; a benevolent -, eine Mildeanstalt, eine Bibelgesellschaft; commercial -s, Handels-Institute, Bank-Etablissements ꝛc.; literary -s, Gesellschaften zu wissenschaftlichen Zwecken.

Institutional (în stĕ tū′ shŏn ŭl) *a.*, verordnet, angeordnet; *v.* Institutionary.

Institutionary (în stĕ tū′ shŏn ŭr rĕ) *a.*, elementarisch, zu den Elementen oder Anfangsgründen gehörig. Elementar. . . .

Institutist (în′ stĕ tū tĭst) *s.*, der Verfasser von Lehrbüchern, der Compendienschreiber.

Institutive (în′ stĕ tū tĭv) *a.*, einsetzend, verordnend, instituirend; eingesetzt, instituirt.

Institutor (în′ stĕ tū tûr) *s.*, der Einrichter, der Anordner, der Errichter, der Einsetzer; der Gründer, der Stifter; der Lehrer, der Erzieher, der Informator; - of law, der Gesetzgeber.

Instop (în stŏp′) *v. a.*, zustopfen, verstopfen, zumachen (*w. g.*; *v.* Stop).

Instratified (în străt′ ĕ fīd) *a.*, in Etwas eingeschichtet, eingelagert.

Instruct (în strŭkt′) *v. a.*, lehren, belehren, unterweisen, unterrichten, the first duty of parents is to - their children

in the principles of religion and morality, die erste Pflicht der Eltern ist, ihre Kinder in den ersten Grundlagen der Religion und Moralität zu unterrichten; Einem Verhaltungsbefehle geben, instruiren; Einen stimmen, ihm eingeben, was er sagen soll; (*Rechtsspr.*) zum Spruche einleiten, vorbereiten, instruiren.

Instructed, *pp.* d. V. Instruct, *q. v.*

Instructible (in strŭk'tĕ b'l) *a.*, belehrbar, gelehrig; empfanglich (for, für; *s. W.*).

Instructing, *ppr.* d. V. Instruct, *q. v.*

Instruction (in strŭk'schŭn) *s.*, das Lehren, das Belehren; der Unterricht, die Belehrung, die Unterweisung, die Lehre; der Verhaltungsbefehl, die Vorschrift, die Anweisung; die Anordnung, der Auftrag; -s, das Reglement.

Instructive (in strŭk'tĭv) *a.*, belehrend, lehrreich, unterrichtend, instructiv.

Instructively, *adv.*, *v.* Instructive.

Instructiveness (in strŭk'tĭv nŭs) *s.*, das Lehrreiche, die lehrreiche Eigenschaft oder Beschaffenheit.

Instructor (in strŭk'tŭr) *s.*, der Lehrer.

Instructress (in strŭk'trŭs) *s.*, die Lehrerin.

Instrument (in'strú mŭnt) *s.*, das Instrument, das Werkzeug; das Tonwerkzeug, das musikalische Instrument; das wundärztliche Instrument; (*Rechtsspr.*) die Urkunde, das Document, die Beweisschrift, die Uebertragungsschrift; (*bildl.*) das Werkzeug, das Mittel (von Personen und Sachen); das Geschöpf, der Handlanger, die Kreatur (bes. von Personen, welche nur nach dem Willen Anderer handeln); he was the - in bringing about great changes, er war das Werkzeug, um große Veränderungen hervorzubringen; an - towards a higher end, ein Mittel zu einem höhern Zwecke.

Instrumental (in strú mĕn'tl) *a.*, als Werkzeug dienend oder dazu gehörig, als Mittel zur Erreichung eines Zweckes dienend, dienlich, mitwirkend, behülflich, wirksam; the press has been - in enlarging the bounds of knowledge, die Presse hat dazu beigetragen, die Grenzen der Kenntniß zu erweitern; this was in every respect - to our purpose, dies war in jeder Beziehung unserm Vorhaben dienlich; an - cause, eine mitwirkende Ursache; - music, Instrumentalmusik, Klangspiel.

Instrumentality (in strú mĕn tăl'ĭ tĕ) *s.*, die Mitwirkung, die Dienlichkeit, die Behülflichkeit, die Vermittelung, das Mittel zur Erreichung eines Zweckes.

Instrumentally, *adv.*, *v.* Instrumental.

Instrumentalness (in strú mĕn'tl nŭs) *s.*, *v.* Instrumentality.

Instrumentary-Witnesses (in strú mĕn'tŭr rĭ ût'nŭs sĭz) *s. pl.*, (*Rechtsspr.*) Zeugen, welche die Unterschriften der Parteien beurkunden, attestiren (*Scott.*).

Instyle (in stil') *v. a.*, (*Arch.*) nennen, benennen.

Insuavity (in swăv'ĭ tĕ) *s.*, die Unannehmlichkeit.

Insubjection (in sŭb jĕk'schŭn) *s.*, der Ungehorsam (to government, gegen die Regierung).

Insubmission (in sŭb mĭsch'ŭn) *s.*, die Nichtunterwerfung, der Ungehorsam, die Widerspenstigkeit.

Insubordinate (in sŭb ôr'dĕ n't) *a.*, widersetzlich.

Insubordination (in sŭb ôr dĕ nā'schŭn) *s.*, die Widersetzlichkeit, der Ungehorsam, die Insubordination, die Auflehnung (to lawful authorities, gegen Vorgesetzte), die Zuchtlosigkeit, die Zuchtwidrigkeit.

Insubstantial (in sŭb stăn'schŭl) *a.*, unwesentlich, wesenlos; nicht wirklich.

Insuccation (in sŭk kā'schŭn) *s.*, die Eindickung trockener Arzneisubstanzen in Kräutersäften, die Versetzung mit einem Safte, die Inuccation.

Insuccessful, *a.*, *v.* Unsuccessful.

Insue, *v. a. u. n.*, *v.* Ensue.

Insufferable (in sŭf'fŭr rā b'l) *a.*, unerträglich; unleidlich, unausstehlich; erbärmlich, elend, abscheulich, ekelhaft.

Insufferably, *adv.*, *v.* Insufferable.

Insufficiency (in sŭf fisch'ŭn sĕ) *s.*, die Unzulänglichkeit, die Unangemessenheit, das Ungenügen; die Unvermögenheit, die Unvollkommenheit; die Unfähigkeit, die Untüchtigkeit; die Untauglichkeit; die Rechtsungültigkeit, die Nullität.

Insufficient (in sŭf fisch'ŭnt) *a.*, unzulänglich, unzureichend; untauglich, unfähig (to discharge the duties of an office, die Pflichten eines Amtes zu erfüllen, zu verrichten); rechtsungültig, null.

Insufficiently, *adv.*, *v.* Insufficient.

Insufflation (in sŭf flā' schŭn) *s.*, das Anhauchen, das Anblasen; (*Med.*) das Einblasen einer Substanz in einen Theil des Körpers.

Insult (in sŭlt') *s.*, (*Arch.*) *Sh.* das Gesuch, die Bitte, A. W. 5. III.

Insultable (in sŭlt' ă b'l) *a.*, unpassend, unangemessen (*v.* d. ü. Unsuitable).

Insular (in'sú lŭr) *a.*, zu einer Insel gehörend, vom Wasser umgeben, insularisch, eiländisch.

Insular / **Insulary** (in'sú lŭr / in'sú lă rĕ) *s.*, der Insulaner.

Insularity (in sú lăr'ĭ tĕ) *s.*, der insularische Zustand, die insularische Lage.

Insulary, *a.*, *v.* Insular, *a.*

Insulate (in'sú lāt) *v. a.*, zur Insel machen (*w. g.*); absondern, isoliren, außer Verbindung setzen, einen Körper von aller Verbindung mit leitenden Körpern ausschließen oder ihn mit lauter Nichtleitern umgeben.

Insulated, *pp.* d. V. Insulate, *q. v.*; *a.*, abgesondert, isolirt, frei, einzeln oder allein stehend (buildings, Gebäude); - evidences, verbindungslose Beweise.

Insulating, *ppr.* d. V. Insulate, *q. v.*

Insulation (in sú lā' schŭn) *s.*, das Absondern; die Absonderung, die Vereinzelung, die Alleinstellung; die Abgesondertheit; die Isolirung.

Insulator (in'sú lā tŭr) *s.*, (*Phys.*) der Isolator, der Isolirstuhl, der Absonderungs- oder Scheidestuhl, das Scheidegestell (in der Blitzlehre).

Insulous (in'sú lŭs) *a.*, voller Inseln.

Insulse (in sŭls') *a.*, (*Arch.*) dumm, abgeschmackt, fade.

Insulsity (in sŭl'sĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) die Dummheit, die Abgeschmacktheit, die Ungereimtheit, die Albernheit.

Insult (in' sŭlt) *s.*, die Beleidigung, die Beschimpfung, die Verhöhnung, der Hohn, der Schimpf; (in sŭlt') das Verspringen, das Aufspringen (auf etwas; *w. g.*).

Insult (in sŭlt') *v. a.*, beleidigen, beschimpfen, höhnen, verhöhnen, übermüthig, verächtlich behandeln.

Insult, *v. n.*, sich übermüthig benehmen, mit Schadenfreude frohlocken; to - over a person, Einen mit Spott behandeln, übermüthig über ihn triumphiren, ihn mit Füßen treten.

Insultation (in sŭl tā' schŭn) *s.*, die Beschimpfung, die Beleidigung, die Verhöhnung, die schimpfliche Behandlung.

Insulted, *pp.* d. V. Insult, *q. v.*

Insulter (in sŭl'tŭr) *s.*, der Beleidiger, der Beschimpfer, der Hohnsprecher.

Insulting, *ppr.* d. V. Insult, *q. v.*; *a.*, - language, Schmähreden.

Insultingly, *adv.*, *v.* Insulting.

Insultment (in sŭlt' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) der Triumph, das Siegesfrohlocken, *Sh.* C. 3. V.

Insume (in sūm') *v. a.*, (*Arch.*) aufnehmen.

Insuperability (in sŭ pŭr rā bĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Unüberwindlichkeit, die Unübersteiglichkeit.

Insuperable (in sŭ'pŭr rā b'l) *a.*, unüberwindlich, unübersteigbar, unübersteiglich (difficulties, objections, obstacles, Schwierigkeiten, Einwürfe, Hindernisse); nothing is - to pains and patience, Mühe und Geduld überwinden Alles; an - line, eine unübersteigbare Grenze (*Pope*).

Insuperableness (in sŭ'pŭr rā b'l nŭs) *s.*, *v.* Insuperability.

Insuperably, *adv., v.* Insuperable.

Insupportable (in sŭp pórt′ă b′l) *a.*, nicht zu tragen, nicht getragen werden könnend (burden, weight, Last, Gewicht); (*bildl.*) unerträglich, unausstehlich.

Insupportableness (in sŭp pórt′ă b′l nŭs) *s.*, die Unerträglichkeit, die Unausstehlichkeit.

Insupportably, *adv., v.* Insupportable.

Insuppressible (in sŭp prĕs′ sĕ b′l) *a.*, ununterdrückbar, nicht zu überwältigen; nicht geheim zu halten.

Insuppressive (in sŭp prĕs′ siv) *a.*, ununterdrückbar, nicht zu bewältigen, *Sh.* unbezwinglich, the - mettle of our spirits, die unbezwingliche Kraft unseres Geistes, J. C. 2. I.; the - spring, die elastische Kraft, die Springkraft(*Thomson*).

Insurable (in schûr′ră b′l) *a.*, versichert werden könnend, assecurirt, sich zur Versicherung eignend.

Insurance (in schûr′rŭns) *s.*(*Hdlsspr.*)die Assecuranz,
Assurance (ăs schûr′rŭns) die Versicherung; - against fire, die Feuerassecuranz; - on, upon lives, die Lebensversicherung, Lebensassecuranz; policy of -, die Assecuranzpolice, der Versicherungsschein; premium of -, die Assecuranzprämie; - broker, der Assecuranzmäkler; - company, die Assecuranzcompagnie, Versicherungsgesellschaft; - line, das Assecuranzfach; - money, die Assecuranzprämie; - office, das Assecuranzcomptoir.

Insurancer (in schûr′ rŭn sûr) *s.*, (*Arch.*) der Versicherer, der Assecurant(*v.* d. j. ü. Insurer oderUnderwriter).

Insure (in schûr′) *v. a.*, sichern, gewiß machen, to - a person's safety, Jemandes Sicherheit verbürgen(*v.*Ensure); (*Hdlsspr.*) versichern, assecuriren; to - a ship against all danger, ein Schiff gegen alle Gefahren versichern; to - the solvency of the underwriters, für die Versicherer del credere stehen, verbürgen; (*Arch.*) zur Ehe versprechen; to - a number in the lottery, auf eine besondere Nummer in der Lotterie setzen.

Insure, *v.n.*, (*Hdlsspr.*) assecuriren, versichern, this company - s at 3 per cent, diese Compagnie versichert zu 3 Procent.

Insured, *pp.* d. V. Insure, *q. v.*; *a.*, the - party, der Versicherte; *s. pl.*, the -, die Versicherten.

Insurer (in schûr′ rŭr) *s.*, (*Hdlsspr.*) der Versicherer, der Assecurant, der Assecuradeur.

Insurgent (in sŭr′ jŭnt) *a.*, aufrührerisch, empörend; - chiefs, Insurgentenhäuptlinge.

Insurgents (- -′ -z) *s. pl.*, die Insurgenten, die im Aufruhr begriffenen Unterthanen, die Empörer, die Aufrührer, die Rebellen.

Insuring, *ppr.* d. V. Insure, *q. v.*

Insurmountable (in sûr mount′ ă b′l) *a.*, unübersteiglich; (*bildl.*) unüberwindlich (difficulty, obstacle, impediment, Schwierigkeit, Hinderniß).

Insurmountably, *adv., v.* Insurmountable.

Insurrection (in sŭr rĕk′ schŭn) *s.*, die Empörung, der Aufruhr, der Aufstand, die Insurrection; das Aufstehen, der Aufstand in Masse, um einen Feind zurückzutreiben, der Heerbann, der Landsturm (*v. g.*).

Insurrectional (*v. g.*) (in sŭr rĕk′ schŭn ŭl) *a.*, aufrührerisch, in einem Aufstande bestehend, Insurrections. . . .
Insurrectionary (in sŭr rĕk′ schŭn ŭr rĕ)

Insurrectionist (in sŭr rĕk′ schŭn ĭst) *s.*, der Aufrührer, der Empörer, der Rebell.

Insusceptibility (in sŭs sĕp tĕ bĭl′ ĕ tĕ) *s.*, die Unempfänglichkeit, die Gefühllosigkeit.

Insusceptible (in sŭs sĕp′ tĕ b′l) *a.*, unempfänglich, gefühllos (- of pain, unempfänglich für Schmerz, keinen Schmerz empfinden; a heart - of pity, ein mitleidsloses Herz); unfähig, anzunehmen oder zuzulassen.

Insusurration (in sŭ sŭr rā′ schŭn) *s.*, das Einflüstern, das heimliche Eingeben, das Zusagen, Einsagen.

Intack (in′ ták) *s.*, der eingehägte und besäete Theil eines sonst brachliegenden Feldes (*North.*).

Intact (in tákt′) *a.*, (*Arch.*) unangerührt; heil.

Intactable (in ták′ tă b′l) *a.*, unfühlbar, unbefühlbar,
Intactible (in ták′ tĕ b′l) unbetastbar, unberührbar.

Intagliated (in tăl′ yă tĕd) *s.*, vertieft gestochen, geschnitten, mit eingeschnittenen Figuren.

Intaglio (in tăl′ yō) *s.*, der Intaglio, der geschnittene Stein mit vertieften Figuren.

In-Takers (in′ tă kûrz) *s. pl.*, (*Arch.*) Freibeuter an den Grenzen von Schottland, welche die Beute, die ihre Gehülfen, die sogenannten Out-Partners, gemacht hatten, in Empfang nahmen.

Intangibility (in tănj ĕ bĭl′ ĕ tĕ) *s.*, *v.* Intangibleness.

Intangible (in tăn′ jĕ b′l) *a.*, unberührbar; unbefühlbar.

Intangibleness (in tăn′ jĕ b′l nŭs) *s.*, die Unberührbarkeit; die Unfühlbarkeit.

Intangibly, *adv., v.* Intangible.

Intastable (in tăs′ tă b′l) *a.*, unschmackhaft, keinen Geschmack habend; nicht geschmeckt werden könnend.

Integer (in′ tĕ jûr) *s.*, das Ganze einer Sache (bes. *Arithm.* im Gegensatz von fraction, Bruch), die Gesammtgröße, die Integralzahl.

Integral (in′ tĕ gr′l) *a.*, ganz, vollständig; ein Ganzes ausmachend; für sich bestehend; zu einem Ganzen erforderlich oder gehörig; (bes. *Arithm.*) integral, nicht aus Brüchen bestehend; (*bildl.*) rechtschaffen, unbescholten, redlich (*w. g.*); richtig, gesund (principles, Grundsätze); (*Alg.*) - calculus, die Integral-Rechnung; (*Arithm.*) - number, die Integralzahl; - parts, die ergänzenden Theile.

Integral, *s.*, das Ganze einer Sache, die sämmtlichen Bestandtheile.

Integrality (in tĕ grăl′ ĕ tĕ) *s.*, (*Arch.*) die Ganzheit, die Vollständigkeit, die Integrität.

Integrally, *adv., v.* Integral.

Integrant (in′ tĕ grŭnt) *a.*, den Theil eines Ganzen ausmachend, zu einem Ganzen gehörig, ergänzend; - parts, integrirende Theile, zum Ganzen wesentlich gehörende Theile.

Integrate (in′ tĕ grāt) *v. a.*, ergänzen, vollständig machen, vervollständigen, integriren, ausmachen, erneuern.

Integrated, *pp.* d. V. Integrate, *q. v.*

Integrating, *ppr.* d. V. Integrate, *q. v.*

Integration (in tĕ grā′ schŭn) *s.*, die Ergänzung, die Vervollständigung, die Erneuerung.

Integrity (in tĕg′ rĕ tĕ) *s.*, der unverletzte Zustand, der Vollbestand, die Unverletztheit, die Unversehrtheit, die Vollständigkeit, die Ganzheit, die Integrität (of the empire, des Reichs); die Redlichkeit, die Rechtschaffenheit, die Reinheit, die Lauterkeit (of morals, der Sitten); die Unverfälschtheit, die Echtheit (of language, der Sprache).

Integumation (in tĕg ĕû mā′ schŭn) *s.*, der Theil der Physiologie, welcher von den Decken, Deckhäuten der Thiere oder Pflanzen handelt.

Integument (in tĕg′ ĕû mŭnt) *s.*, (*anat. Term.*) die Decke, die Bedeckung oder Umhüllung, die Hülle, die Deckhaut; (*bot. Term.*) die Decke, Bedeckung oder Umhüllung.

Intellect (in′ tĕl lĕkt) *s.*, der Verstand, das Erkenntnißvermögen, die Verstandeskraft (meist. *pl.*); das geistige Wesen.

Intellection (in tĕl lĕk′ schŭn) *s.*, das Verstehen, das Begreifen.

Intellective (in tĕl lĕk′ tĭv) *a.*, zum Verstande gehörig; Verstand besitzend; verständig, vom Verstande erzeugt, darin gegründet; - faculties, die Verstandeskräfte.

Intellectual (in tĕl lĕk′ tschŭ ŭl) *a.*, den Verstand betreffend; verständig, verstandreich, mit Verstand begabt; geistig, intellectuell, idealisch; an - being, ein mit Verstand begabtes Wesen; - efforts, geistige Anstrengungen, Kopfarbeit; - philosophy, der Intellectualismus, die Intellectualphilosophie, die Verstandesphilosophie; - powers, die Verstandeskräfte.

Intellectual, *s.*, (*Arch.*) das Erkenntnißvermögen (*v.* Intellect); -s, die Verstandeskräfte.

Intellectualist (in-tĕl-lĕk'-tschu-ă-list) *s.*, der Ueberschätzer des menschlichen Verstandes.

Intellectuality (in-tĕl-lĕk-tschu-ăl'-ĭ-tĕ) *s.*, die Intellectualität, der Verstand, die Verstandeskraft, der Zustand des Erkenntnißvermögens (*w. g.*).

Intellectually, *adv., v.* Intellectual.

Intelligence (in-tĕl'-lĕ-jŭns) *s.*, der Verstand, die Einsicht, die Kenntniß (a man of great -, ein kenntnißreicher Mann); die Mittheilung, die Nachricht, die Kunde, die Auskunft, die Nachsicht; die Nachweisung, der Nachweis, die Eröffnung; das Vernehmen, das Verständniß, das Einverständniß (good - between persons, die Einigkeit unter Personen; ill -, die Uneinigkeit, *Sh.* H. IV. 5. V.); to send out for -, auf Kundschaft ausschicken; I am unfortunately not able to give you any - about him, ich kann Ihnen leider keine Nachricht von ihm geben; we have received no - of the matter, wir haben nichts darüber gehört, uns ist darüber keine Nachricht zugekommen; - office, office of -, Adreß- oder Intelligenz-Comptoir.

Intelligence, *v. a.* (*Arch.*) benachrichtigen, kundgeben, kundschaften, *Sh.* W. T. 2. III.

Intelligenced, *pp.* d. V. Intelligence, *q. v.*

Intelligencer (in-tĕl'-lĕ-jŭn-sŭr) *s.*, der Kundschafter, der Vermittler, *Sh.* H. IV. 4. II., R. III. 4. IV.; der Ueberbringer oder Mittheiler von Neuigkeiten, der Anzeiger; der Zeitungsschreiber, der Correspondent; der Botschafter; das Intelligenzblatt, die Zeitung.

Intelligencing, *ppr.* d. V. Intelligence, *q. v.*

Intelligent (in-tĕl'-lĕ-jŭnt) *a.*, mit Verstand begabt, verständig, einsichtsvoll; geschickt, erfahren, kundig, bewandert; *Sh.* kundschaftend, Nachricht gebend, K. L. 3. I., 3. VII. (*n. g. u. n. v.*); - of seasons, der Jahreszeiten kundig (*Milton*).

Intelligential (in-tĕl-lĕ-jĕn'-schŭl) *a.*, geistig, intellectuell (*Milton*); verständig, Verstand besitzend, den Verstand gebrauchend.

Intelligently, *adv., v.* Intelligent.

Intelligibility } (in-tĕl-lĕ-jĭ-bĭl'-ĭ-tĕ) *s.*, die Verständ-
Intelligibleness } (in-tĕl-lĕ-jĭ-bl-nŭs) lichkeit; die Möglichkeit, verstanden zu werden.

Intelligible (in-tĕl'-lĕ-jĭ-bl) *a.*, verständlich, begreiflich, klar, deutlich, faßlich (to, für).

Intelligibly, *adv., v.* Intelligible.

Intemerate (in-tĕm' ĕ rĕt) *a.*, (*Arch.*) unbefleckt, unverdorben, rein, unentweiht.

Intemerateness (in-tĕm' ĕ rĕt-nŭs) *s.*, (*Arch.*) die Unbeflecktheit, die Reinheit, die Unverdorbenheit.

Intemperament (in-tĕm' pŭr-rā-mĕnt) *s.*, die üble, schlechte Beschaffenheit (of an ulcer, eines Geschwürs).

Intemperance (in-tĕm' pŭr-rŭns) *s.*, die Unmäßigkeit (bes. in eating and drinking, im Essen und Trinken); die Ausschweifung, die Völlerei.

Intemperate (in-tĕm' pŭr-rĕt) *a.*, unmäßig (bes. in eating and drinking, im Essen und Trinken); ausschweifend, der Völlerei ergeben; leidenschaftlich, unordentlich; an - climate, ein rauhes, oder auch übermäßig heißes, daher der Gesundheit schädliches Klima.

Intemperate, *v. a.*, (*Arch.*) in Unordnung bringen, verderben.

Intemperately, *adv.*, *v.* Intemperate.

Intemperateness (in-tĕm' pŭr-rĕt-nŭs) *s.*, *v.* Intemperance; die schlechte Beschaffenheit des Wetters, schlechte Witterung.

Intemperature (in-tĕm' pŭr-rā-tschur) *s.*, das Mißverhältniß unter den Bestandtheilen; das Uebermaß einer Eigenschaft; die Unmäßigkeit.

Intempestive (in-tĕm-pĕs' tĭv) *a.*, (*Arch.*) unzeitig (*v. d. ü.* Unseasonable).

Intempestively, *adv., v.* Intempestive.

Intempestivity (in-tĕm-pĕs-tiv' ĕ-tĕ) *s.*, (*Arch.*) die Unzeitigkeit (*v.* Untimeliness).

Intenable (in-tĕn' ă b'l) *a.*, unhaltbar, nicht vertheidigt werden könnend.

Intend (in-tĕnd') *v. a.*, spannen, dehnen, ausspannen, ausstrecken (- the lungs, die Lunge anstrengen; - magnetism, Magnetismus verstärken; - heat, Hitze vergrößern, *ungew.*), beaufsichtigen, die Aufsicht führen (über, - the education of the child, die Erziehung des Kindes; *v. d. ü.* Superintend oder Tend); meinen, beabsichtigen; wollen, willens, gesonnen sein, vorhaben; I am at a loss to conceive what he -s by it, ich begreife gar nicht, was er dabei für eine Absicht hat; what do you - to do under these circumstances? was beabsichtigen Sie unter diesen Umständen zu thun?

Intendancy (in-tĕn' dŭn-sĕ) *s.*, die Intendanz, die Oberaufsicht, die Verwaltung, die Oberaufseherstelle, die Intendantur.

Intendant (in-tĕn' dŭnt) *s.*, der Intendant, der Oberaufseher, der Verwalter; der erste obrigkeitliche Beamte (*S.-Am.*).

Intended, *pp.* d. V. Intend, *q. v.*; - for, bestimmt zu (the church, dem geistlichen Berufe; for the public good, zum Zwecke der öffentlichen Wohlfahrt).

Intended, *s.*, die Braut; der Bräutigam.

Intendedly, *adv.*, absichtlich, mit Absicht.

Intender (in-tĕn' dŭr) *s.*, Einer, der etwas beabsichtigt.

Intender, *v. a., v.* Entender.

Intendiment (in-tĕn' dĕ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Achtsamkeit; der Verstand; die Kenntniß, die Kunde; das Gehör; die Prüfung; die Erwägung; die Ueberlegung.

Intending, *ppr.* d. V. Intend, *q. v.*

Intendment (in-tĕnd' mŭnt) *s.*, die Absicht, das Vorhaben; die richtige Bedeutung, der wahre Sinn (of a law, of a word, eines Gesetzes, eines Wortes).

Intenerate (in-tĕn' nŭr-rāt) *v. a.*, erweichen, mildern; (*bildl.*) rühren (*n. g.*).

Intenerated, *pp.* d. V. Intenerate, *q. v.*

Intenerating, *ppr.* d. V. Intenerate, *q. v.*

Inteneration (in-tĕn-nŭr-rā'-schŭn) *s.*, die Erweichung, die Milderung (*n. g.*).

Intenible (in-tĕn' ĕ b'l) *a.*, (*Arch.*) nicht haltend, locker; *Sh.* kein Wasser haltend, A. W. 1. III.

Intensate (in-tĕn' sāt) *v. a.*, spannen (*n. g.*).

Intensating, *ppr.* d. V. Intensate, *q. v.*

Intense (in-tĕns') *a.*, hoch, auf's Höchste gespannt, angestrengt (study, application, Studium, Fleiß); stark, groß, heftig, durchdringend (heat, cold, Hitze, Kälte); stark, kräftig (expressions, language, Ausdrücke, Sprache); im hohen Grade aufmerksam, gespannt (attention, Aufmerksamkeit).

Intensely, *adv., v.* Intense; (*Arch.*) mit Anstrengung; aufmerksam.

Intenseness (in-tĕns' nŭs) *s.*, die Spannung (of a cord, einer Saite); (*Phys.*) die Intensität, die innere Stärke und Wirksamkeit, die wirksame Kraft, - of heat or cold, die Intensität der Hitze oder Kälte; the - and remission of the wind, die Zu- und Abnahme des Windes; (*bildl.*) die Anstrengung, die Anspannung, die Heftigkeit, ein hoher Grad der Aufmerksamkeit; - of application, der eiserne Fleiß; a searching - of eye, ein forschendes Auge; to pray with -, mit Inbrunst beten.

Intensified (in-tĕn' sĕ fid) *pp.* d. V. Intensify, *q. v.*

Intensify (in-tĕn' sĕ fi) *v. a.*, schärfen, verstärken, vergrößern, gespannter machen.

Intensifying, *ppr.* d. V. Intensify, *q. v.*

Intensity (in-tĕn' sĕ tĕ) *s.*, die Spannung, der angespannte Zustand (of a string, einer Saite); (*bildl.*) die innere Stärke und Wirksamkeit, die wirksame Kraft, die Größe der Kraft, die Intensität; die Größe, das Uebermaß (of guilt, der Schuld; *ungew.*).

Intensive (in-tĕn' siv) *a.*, gespannt, Spannung zulassend; (*bildl.*) angestrengt, angestrengt; emsig, fleißig, unablässig; unverdrossen; (*Gr.*) - particle, das Verstärkewörtchen, die intensive Partikel.

Intensively, *adv., v.* Intensive.

Intent (in tẽnt′) *a.*, ernstlich, emsig, beflissen, aufmerksam, bedacht, erpicht, versessen; to be - upon, on a thing, seine Aufmerksamkeit auf eine Sache richten.

Intent, *s.*, die Absicht, das Vorhaben, die Meinung; der Plan, der Anschlag, *Sh.* W. 2. I.; for what - have ye sent for me? weshalb habt ihr mich kommen lassen? to the - that you may act otherwise, damit ihr anders handelt; he is lost to all - s and purposes, er ist ganz und gar, durchaus, auf alle Weise, in jeder Hinsicht oder Beziehung verloren.

Intention (in tẽn′ schŭn) *s.*, die Spannung; *Sh.* die Richtung nach etwas, W. T. 1. II.; die Anstrengung der Geisteskräfte; die angespannte Aufmerksamkeit; das Vorhaben, die Absicht; die Willensmeinung; der Zweck, der Endzweck.

Intentional (in tẽn′ schŭn ŭl) *a.*, beabsichtigt, absichtlich, vorsätzlich; nur in der Absicht vorhanden, noch nicht ausgeführt.

Intentionally, *adv.*, absichtlich, vorsätzlich, mit Absicht, gestissentlich, they were - writing, sie hatten die Absicht zu schreiben.

Intentioned (in tẽn′ schŭnd) *a.*, (in Zusammens.) well -, gut gesinnt; ill -, übel gesinnt.

Intentive (in tẽnt′ tĭv) *a.*, aufmerksam; beflissen (einer Sache, *v.* Attentive).

Intentively, *adv., v.* d. ü. Intently.

Intentiveness (in tẽn′ tĭv nŭs) *s., v.* d. ü. Intentness.

Intently (in tẽnt′ lė) *adv.*, mit Eifer, mit Fleiß, mit besonderer Anstrengung der Geisteskräfte, mit gespannter Aufmerksamkeit.

Intentness (in tẽnt′ nŭs) *s.*, die (gespannte) Aufmerksamkeit, die Angestrengtheit des Geistes, der Eifer, der Fleiß.

Inter (in tûr′) *v. a.*, beerdigen, begraben (von animal. Körpern); mit Erde bedecken, einschlagen (von Pflanzen, *n. g.*).

Interact (in′ tûr ăkt) *s.*, der Zwischenact, das Zwischenspiel.

Interaction (in tûr ăk′ schŭn) *s.*, die Zwischenhandlung, die vermittelnde That.

Interagent (in tûr ā′ jŭnt) *s.*, der Vermittler.

Interamnian (in tûr ăm′ nė ăn) *a.*, zwischen Flüssen gelegen, liegend, von Flüssen durchschnitten.

Interanimate (in tûr ăn′ ė māt) *v. a.*, gegenseitig anfeuern, beleben (*w. g.*).

Interbastation (in tûr bās tā′ schŭn) *s.*, (*Arch.*) das Flickwerk, die Flickarbeit.

Intercalar (in tûr′ kā lûr) *a.*, eingeschaltet, eingeschoben; the - day, der Schalttag; (*Med.*) - days, die fieberfreien Wechselfiebertage; die zwischenfallenden heftigeren Fiebertage.
Intercalary (in tûr′ kā lûr rė)

Intercalate (in tûr′ kā lāt; în′ tûr kā lāt) *v. a.*, einschalten.

Intercalated, *pp.* d. V. Intercalate, *q. v.*

Intercalating, *ppr.* d. V. Intercalate, *q. v.*

Intercalation (in tûr kā lā′ schŭn) *s.*, die Einschaltung (of a day, eines Tages).

Intercede (in tûr sēd′) *v. n.*, dazwischen sein oder kommen; zwischen liegen, verfließen (between); sich für Jemand verwenden, für ihn bitten, ein Fürwort oder eine Fürbitte für ihn einlegen, sich in's Mittel schlagen, vermitteln; would you have the goodness to - for me? wollten Sie die Güte haben, sich für mich zu verwenden? he -d with his father in my behalf, er verwendete sich bei seinem Vater für mich; she has been - for, man hat für sie gebeten.

Interceded, *pp.* d. V. Intercede, *q. v.*

Interceder (in tûr sēd′ dûr) *s.*, der Vermittler, der Fürsprecher.

Interceding, *ppr.* d. V. Intercede, *q. v.*

Intercellular (in tûr sĕl′ yā lûr) *a.*, (*bot. Term.*) intercellular, - passages, Intercellulargänge, die Adern der Pflanzen, wodurch der Saft emporsteigt.

Intercept (in tûr sĕpt′) *v. a.*, auffangen (letters, Briefe), unterschlagen; Jemand aufhalten; hindern (im Laufe), in den Weg treten; aufhalten (the current of a river, die Strömung eines Flusses; the rays of light, Lichtstrahlen); unterbrechen, abschneiden (communication with a place, Verbindung mit einem Orte); versperren, verrennen; (*Hdlsspr.*) to - the trade, dem Handel schaden, Eintrag thun, (*Rchtsspr.*) - the course of proceedings, den Rechtsgang hemmen; (*Poes.*) to - the sky, den Himmel verdunkeln; the storm - s the shore, der Sturm verhindert das Landen; to - between, in sich einschließen, begreifen (*n. g.*).

Intercepted, *pp.* d. V. Intercept, *q. v.*

Intercepter (in tûr sĕp′ tûr) *s.*, Einer, der einem Andern im Wege steht, der Gegner, der Nachsteller; *Sh.* der Wegelagerer, T. N. 3. IV.; Einer, der Briefe auffängt, unterschlägt.

Intercepting, *ppr.* d. V. Intercept, *q. v.*

Interception (in tûr sĕp′ schŭn) *s.*, die Auffangung; die Unterbrechung; die Hemmung; die Hinderung (of breath, des Athmens); das Aufhalten.

Intercession (in tûr sĕsch′ ŭn) *s.*, die Verwendung, die Vermittelung, die Dazwischentretung, die Fürsprache, die Fürbitte, das Fürwort; to make - for a person, sich für eine Person verwenden, ein gutes Wort für sie einlegen, Fürbitte für sie thun.

Intercessional (in tûr sĕsch′ ŭn ŭl) *a.*, Fürbitte enthaltend.

Intercessionate (in tûr sĕsch′ ŭn āt) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Intercede.

Intercessor (in tûr sĕs′ sûr) *s.*, der Vermittler, der Fürsprecher, der Fürbitter; der vicarirende Bischof.

Intercessory (in tûr sĕs′ sûr rė) *a.*, eine Fürbitte enthaltend, fürbittend.

Interchain (in tûr tschān′) *v. a.*, zusammenketten, verketten, *Sh.* M. D. 2. III.

Interchained, *pp.* d. V. Interchain, *q. v.*

Interchaining, *ppr.* d. V. Interchain, *q. v.*

Interchange (in tûr tschānj′) *v. a.*, gegenseitig austauschen, vertauschen, wechseln, auswechseln; Tauschhandel treiben; Verkehr treiben; (*bildl.*) sich gegenseitig etwas mittheilen; to - compliments, Artigkeiten sich gegenseitig erweisen.

Interchange, *v. n.*, abwechseln, auf einander folgen.

Interchange (in′ tûr tschānj) *s.*, der Tausch, die Vertauschung, der Austausch; der Tauschhandel, der Verkehr; die Abwechselung, die wechselweise Folge; die gegenseitige Mittheilung, der Austausch, - of civilities, gegenseitige Artigkeiten; - of kind offices, gegenseitige Gefälligkeiten; - of gifts, gegenseitige Geschenke; - of seasons, der Wechsel der Jahreszeiten.

Interchangeable (in tûr tschānj′ ă b′l) *a.*, gegenseitig, wechselseitig; wechselweise; abwechselnd; the - seasons, die abwechselnden Jahreszeiten; gegenseitig austauschbar.

Interchangeably, *adv., v.* Interchangeable.

Interchanged, *pp.* d. V. Interchange, *q. v.*

Interchangement (in tûr tschānj′ mŭnt) *s.*, der Tausch, der Austausch, der Wechsel, das gegenseitige Auswechseln.

Interchanging, *ppr.* d. V. Interchange, *q. v.*; the - chances of fortune, der Glückswechsel.

Interchapter (in tûr tschāp′ tûr) *s.*, das interpolirte Capitel.

Intercident (in tûr sĭ′ dŭnt) *a.*, dazwischen fallend oder kommend.

Interciplent (in tûr sĭp′ pė ŭnt) *a.*, auffangend; aufhaltend; hemmend, hindernd, verhindernd.

Interciplent, *s.*, der, die, das Hindernde, Hemmende, das Hinderniß, das Hinderungsmittel.

Intercision (in tûr sĭzh′ ŭn) *s.*, die Unterbrechung (*w. g.*).

Interclude (in tûr klūd′) *v. a.*, versperren, verlegen, abschneiden, verschließen (ways and passages, Wege und Durchgänge); auffangen; unterbrechen.

Intercluded, *pp.* d. V. Interclude, *q. v.*; a voice - by hoarseness, eine durch Heiserkeit erstickte Stimme (*ungew.*).

Intercluding, *ppr.* d. V. Interclude, *q. v.*

Interclusion (in'tŭr klū'zhŭn) *s.*, die Unterbrechung, die Hinderung, das Hinderniß, die Hemmung.

Intercolumniation (in'tŭr kŏl lŭm nē a' schŭn) *s.*, (*Archit.*) die Säulenweite, die Säulenferne, der Säulenabstand, der Raum zwischen zwei Säulen, die Entrecolonne.

Intercombat (in'tŭr kŭm' b't) *s.*, (*Arch.*) der Kampf, das Handgemenge.

Intercome (in' tŭr kŭm; in'tŭr kŭm') *v. n.*, (*Arch.*) sich in's Mittel schlagen, in's Mittel treten.

Intercommon (in tŭr kŏm' mŭn) *v. n.*, an derselben Tische essen; gemeinschaftliche Weide haben; (*bildl.*) zehren (with, von).

Intercommonage (in'tŭr kŏm' ŭn ĭdj) *s.*, die Tischgemeinschaft; die Gemeindeweide, die Gemeintrift.

Intercommoning, *ppr.* d. V. Intercommon, *q. v.*; *s.*, *v.* Intercommonage.

Intercommune (in tŭr kŏm' mēún) *v. n.*, (*Rechtsspr.*) Verkehr treiben, verkehren (with, mit; *Scotl.*).

Intercommunicable (in'tŭr kŭm mēú' nē kă b'l) *a.*, gegenseitig mittheilbar.

Intercommunicate (in tŭr kŭm mēú' nē kăt) *v. n.*, Gemeinschaft mit einander haben; gegenseitigen Verkehr pflegen.

Intercommunicate, *v. a.*, gegenseitig mittheilen.

Intercommunication (in'tŭr kŭm mēŭ nē kā' schŭn) *s.*, die wechselseitige Mittheilung; der Zwischenverkehr.

Intercommunion (in'tŭr kŭm mēún' yŭn) *s.*, die wechselseitige Mittheilung, die wechselseitige Gemeinschaft.

Intercommunity (in tŭr kŭm mēú' nē tē) *s.*, die wechselseitige Mittheilung; die gemeinschaftliche Religionsfreiheit, Religionsübung.

Intercostal (in tŭr kŏs' t'l) *a.*, (*Anat.*) zwischen den Rippen liegend (arteries, Arterien).

Intercostal, *s.*, der zwischen den Rippen liegende Theil.

Intercourse (in' tŭr kōrs) *s.*, der Verkehr (with persons, mit Personen); der Geschäftsverkehr, die Verbindung; der Austausch, der Wechsel (of looks, der Blicke); channel of -, der Verbindungscanal; - of signs, die Zeichensprache.

Intercur (in tŭr kŭr') *v. n.*, dazwischen kommen, dazwischen treten, sich ereignen (*n. v. g., v.* d. ü. Intervene).

Intercurrence (in tŭr kŭr' rŭns) *s.*, das Dazwischenlaufen; das Durchströmen, der Durchlauf; (*bildl.*) das Ereigniß, der Vorfall; die Dazwischenkunft.

Intercurrent (in tŭr kŭr' rŭnt) *a.*, dazwischen fließend, dazwischen laufend; (*bildl.*) dazwischen kommend, sich ereignend, hinzukommend; (*Med.*) zwischenlaufend, an - fever, ein Fieber, welches zwischen die etwa gewöhnlich vorkommenden endemischen Fieber zwischentritt; an - pulse, ein einzelner, zwischen die übrigen regelmäßigen Pulsschläge einfallender Pulsschlag.

Intercutaneous (in tŭr kēú tā' nē ŭs) *a.*, zwischen der Haut und dem Fleisch befindlich.

Interdeal (in tŭr dēl'; in' tŭr dēl) *s.*, der Verkehr, der Zwischenverkehr, die Gemeinschaft, der Umgang.

Interdependence (in tŭr dē pēn' dŭns) *s.*, die wechselseitige Abhängigkeit.

Interdependent (in tŭr dē pēn' dŭnt) *a.*, wechselseitig abhängig.

Interdict (in tŭr dĭkt') *v. a.*, untersagen, verbieten, verwehren; mit dem Interdicte (Art des päpstl. Kirchenbannes) belegen.

Interdict (in' tŭr dĭkt) *s.*, das Interdict, das Verbot, die Untersagung; (*kath. Rel.*) das Interdict, das päpstliche Verbot an die Geistlichen, die Sacramentsheiligung, mit Ausnahme der Taufe, des Abendmahls und der letzten Oelung zu verrichten; to lay a kingdom under an -, ein Reich mit dem Interdicte belegen.

Interdicted, *pp.* d. V. Interdict, *q. v.*

Interdicting, *ppr.* d. V. Interdict, *q. v.*

Interdiction (in tŭr dĭk' schŭn) *s.*, das Verbot, die Untersagung, *Sh.* die Aechtung; der Fluch, M. 4. III.; - of trade, das Handelsverbot.

Interdictory (in tŭr dĭk' tŭr ré) *a.*, ein Verbot enthaltend, verbietend, nach dem Verbote.

Interdictive (in tŭr dĭk' tĭv) *a.*, verbietend, untersagend.

Interequinoctial (in tŭr ēk wē nŏk' schŭl) *a.*, zwischen der Frühlings- und Herbstnachtgleiche kommend.

Interess, *v. a.* u. *s.*, (*Arch.*) *v.* Interest.

Interest (in' tŭr rŭst) *v. a.*, Einen angehen, interessiren, it does not - me, es geht mich nicht an; ich bin nicht dabei betheiligt; es hat für mich kein Interesse, nichts Anziehendes; betheiligen, Antheil nehmen; auf etwas wirken; Theilnahme einflößen, zur Theilnahme reizen, bewegen, rühren; anziehen, einnehmen, the knowledge of these facts has - me in his favor, die Kenntniß dieser Thatsachen hat mich für ihn eingenommen; the narrative of his adventures has -ed me greatly, die Erzählung seiner Abenteure hat mich sehr angezogen; to - one's self in something, sich etwas angelegen sein lassen; to - one's self in a speculation, sich bei einem Unternehmen betheiligen; to - one's self in a person's favor, sich einer Person annehmen; to - a person in one's favor, Jemand für sich gewinnen.

Interest, *s.*, das Interesse, der Vortheil, der Nutzen, das Beste, our mutual -s, unser gegenseitiges Beste; der Einfluß, die moralische Macht, to use one's - for a person, seinen Einfluß zu Jemandes Gunsten anwenden; he has no - in the county, er hat keinen Einfluß in der Grafschaft; to obtain a person's -, Einen für sich gewinnen, sich Jemandes Gunst erwerben; they have lost all their - at court, sie haben allen Credit am Hofe verloren; to be in a person's -, auf Jemandes Seite sein; it's no - of mine, es geht mich nicht an; great - has been made for him, man hat sich sehr für ihn interessirt; (*Hdlsspr.*) der Antheil, der Theil; to have an - in a speculation, bei einem Unternehmen betheiligt sein; der Zins, die Zinsen; die Procentgelder; to live on the - of one's money, von seinen Zinsen leben; to put money out at -, Geld auf Zinsen austhun, ausleihen; to take money upon -, to lend upon -, Geld auf Zinsen nehmen, leihen; I can't pay the - of the capital, ich kann das Capital nicht verzinsen; - upon -, compound -, Zinsen auf Zinsen, Zinseszinsen; - account, die Zinsenberechnung; - table, die Zinsentabelle; (*bildl.*) der Antheil; die Theilnahme, to take an - in a thing, sich eine Sache angelegen sein lassen; he has no - in anything, er nimmt an Nichts Antheil; to excite a person's -, Jemandes Theilnahme erregen; die anziehende Beschaffenheit, Eigenschaft, der Reiz; der Eigennutz (meist. self -).

Interested, *pp.* d. V. Interest, *q. v.*; *a.*, eigennützig (person, Person); betheiligt; the parties -, die Interessenten, die Betheiligten; to be - in a thing, bei einer Sache interessirt sein; he was - in the speculation to a considerable amount, er war an dem Unternehmen zu einem bedeutenden Betrage betheiligt; to be - in a person's favor, für Jemanden eingenommen sein; I am not less - for him than you, ich nehme nicht weniger Antheil an ihn als Sie; he has never - himself in the welfare of the people, er hat sich das Wohl des Volkes nie angelegen sein lassen; my feelings had become greatly - in the progress of this family story, während des weiteren Verlaufes dieser Familiengeschichte empfand ich bedeutendes Interesse, ward meine Theilnahme stark angeregt.

Interestedness (in tŭr rĕs' tĭd nŭs) *s.*, der Eigennutz.

Interesting (in tŭr rĕs' tĭng) *ppr.* d. V. Interest, *q. v.*; *a.*, interessant, anziehend, unterhaltend, einnehmend; rührend; wichtig.

Interfection (in tŭr fĕk' schŭn) *s.*, (*Arch.*) der Todtschlag, die Tödtung, der Mord, die Ermordung.

Interfector (in tŭr fĕk' tŭr) *s.*, (*Arch.*) der Todtschläger, der Mörder; (*Astrol.*) der verderbliche Planet.

Interfere (in tŭr fēr′) *v. n.*, sich in etwas einmischen, sich mit etwas befassen, abgeben, sich in's Mittel schlagen, sich in die Sache Anderer einmengen, interveniren, vermitteln, vermittelnd auftreten; zusammenstoßen, einander entgegen sein, Einem in die Quere kommen, stören; there's no occasion for you to - in this matter, es thut nicht Noth, daß Sie sich dazwischen mischen sollten; to - between man and wife, vermittelnd auftreten zwischen Eheleute; I don't wish you to - with my affairs, ich hege keinen Wunsch, daß Sie sich in meine Angelegenheiten einmischen; this news has -d with all my plans, diese Nachricht hat alle meine Pläne zerstört; private interest ought never to - with duty, Privatrücksichten sollten auf Obliegenheiten nie störend einwirken; (*Reitk.*) sich streichen, in die Eisen hauen.

Interfered, *pp.* d. V. Interfere, *q. v.*

Interference (in tŭr fēr′ rŭns) *s.*, die Einmischung, der Einspruch, die Vermittelung, die Dazwischenkunft, die Intervention; das Widerstreiten der Interessen; (*Reitk.*) das Streichen mit den Hufen, das Aneinanderschlagen der Eisen; (*Phys.*) die Interferenz des Lichtes, die gegenseitige Wirkung der Lichtstrahlen auf einem Flecke (eine zuerst von Dr. Young beobachtete Erscheinung).

Interferer (in tŭr fēr′ rŭr) *s.*, der Einmischer, der Unberufene; das Störende.

Interfering, *ppr.* d. V. Interfere, *q. v.*; *s.*, *v.* Interference.

Interferingly, *adv.*, widerstreitend.

Interfluent } (in tŭr′ flŭ ŭnt
Interfluous } (in tŭr′ flŭ ŭs } *a.*, dazwischen fließend.

Interfoliaceous (in tŭr fō lē ā′ schŭs) *a.*, (*bot. Term.*) zwischenblattständig, zwischen zwei gegenständigen Blättern stehend und in gleicher Höhe mit diesen entspringend.

Interfretted } (in tŭr frĕt′ tĭd
Interlaced } (in tŭr lāst′ } *a.*, (*Hrld.*) in einander verschlungen.

Interfulgent (in tŭr fŭl′ jŭnt) *a.*, dazwischen leuchtend.

Interfused (in tŭr fēūzd′) *a.*, (*Poes.*) dazwischen gegossen, verbreitet (*Milton*).

Intergatory, *s.*, (*Arch.*) *v.* Interrogatory, *Sh.* A. W. 4. III., S. 5. I.

Interim (in′ tē rĭm) *s.*, die Zwischenzeit; (*dtsch. Krchg.*) das Augsburgische Interim (die einstweilige Glaubensvorschrift Karls V. im J. 1548); in the - (ad -), einstweilen, mittlerweile, unterdessen, vorläufig, bis auf weiteren Bescheid; (*Rchtsspr.*) - decree, der Interims-Bescheid (*Scotl.*); - factor, der Interims-Verwalter, Curator; (*Hdlsspr.*) - shares, Interimsscheine, Interimsquittungen, einstweilige, vorläufige Scheine.

Interimistic (in tĕr rē mĭs′ tĭk) *a.*, interimistisch, einstweilig, weilentlich, vorläufig.

Interior (in tēr′ rē ŭr) *a.*, innere, inwendig, innerlich; binnenländisch, im Innern des Landes; the - country, das Binnenland.

Interior, *s.*, das Innere, das Inwendige (einer Sache); das Inland, das Binnenland.

Interiorly, *adv.*, *v.* Interior, *a.*

Interjacency (in tŭr jā′ sŭn sē) *s.*, das Dazwischenliegen; das Dazwischenliegende (*w. g.*).

Interjacent (in tŭr jā′ sŭnt) *a.*, dazwischen liegend.

Interject (in tŭr jĕkt′) *v. a.*, dazwischen stellen; einrücken, einschieben (words, expressions, Worte, Ausdrücke).

Interject, *v. n.*, dazwischen kommen.

Interjected, *pp.* d. V. Interject, *q. v.*

Interjecting, *ppr.* d. V. Interject, *q. v.*

Interjection (in tŭr jĕk′ schŭn) *s.*, das Dazwischenstellen; die Dazwischenkunft; (*Gr.*) die Interjection, das Zwischenwort, das Ausrufs- oder Empfindungswort.

Interjectional (in tŭr jĕk′ schŭn ŭl) *a.*, dazwischen geschoben, eingeschoben, eingerückt (remarks, words, phrases, Bemerkungen, Worte, Phrasen).

Interjoin (in tŭr join′) *v. a.*, (*Arch.*) mit einander verbinden, vereinigen, *Sh.* Cor. 4. IV.

Interjoined, *pp.* d. V. Interjoin, *q. v.*

Interjoining, *ppr.* d. V. Interjoin, *q. v.*

Interjoist (in′ tŭr joist) *s.*, (*Archit.*) der zwischen den Balken befindliche Raum.

Interjunction (in tŭr jŭngk′ schŭn) *s.*, die gegenseitige Verbindung.

Interknit (in tŭr nĭt′) *v. a.*, zusammenbinden, flechten.

Interknowledge (in tŭr nŏ′ lĭdj) *s.*, die gegenseitige Bekanntschaft, Kenntniß.

Interlace (in tŭr lās′) *v. a.*, (*bildl.*) durchflechten, durchweben, verschlingen, untermischen.

Interlaced, *pp.* d. V. Interlace, *q. v.*

Interlacement (in tŭr lās′ mŭnt) *s.*, das Durchflechten, das Durchweben.

Interlacing, *ppr.* d. V. Interlace, *q. v.*

Interlaminated (in tŭr lăm′ ē nā tĭd) *a.*, zwischen Metallplatten gelegt.

Interlapse (in tŭr lăps′) *s.*, der Zwischenraum, die Zwischenzeit, der Verlauf der Zeit zwischen zwei Begebenheiten.

Interlard (in tŭr lārd′) *v. a.*, spicken, durchspicken; (*bildl.*) untermischen, untermengen; durch Mischung abändern.

Interlarded, *pp.* d. V. Interlard, *q. v.*

Interlarding, *ppr.* d. V. Interlard, *q. v.*

Interleaf (in′ tŭr lēf) *s.*, das Durchschußblatt (in Büchern).

Interleave (in tŭr lēv′) *v. a.*, durchschießen (a book with blank paper, ein Buch mit Schreibpapier).

Interleaved, *pp.* d. V. Interleave, *q. v.*

Interleaving, *ppr.* d. V. Interleave, *q. v.*

Interline (in tŭr lin′) *v. a.*, zwischen die Zeilen schreiben, etwas als Ergänzung oder Correktur zwischen die Zeilen hineinsetzen; in oder mit abwechselnden Zeilen schreiben; (*Typ.*) durchschießen; (*bildl.*) durchschneiden, a crooked wrinkle - s my brow, eine gekrümmte Runzel durchschneidet meine Stirn.

Interlinear } (in tŭr lin′ ē ŭr
Interlineary } (in tŭr lin′ ē ŭr rē } *a.*, interlinear, zwischenzeilig, zwischen andere Schriftzeilen geschrieben, gedruckt; - translations, Interlinear-Uebersetzungen; the - method of teaching languages, die Interlinear-Methode, Sprachen zu lehren (durch wörtlich übertragende Uebersetzungen des Originals, welche Wort für Wort unter dasselbe gesetzt sind).

Interlineary, *s.*, das Interlinear-, das zwischenzeilige Buch.

Interlineation (in tŭr lin ē ā′ schŭn) *s.*, das Zwischenschreiben, die Zwischenschreibung, die Interlineation, das Hineincorrigiren; das Zwischengeschriebene.

Interlined, *pp.* d. V. Interline, *q. v.*

Interlining, *ppr.* d. V. Interline, *q. v.*; *s.*, *v.* Interlineation.

Interlink (in tŭr lĭngk′) *v. a.*, mit einander verbinden, zusammenfügen.

Interlinked, *-pp.* d. V. Interlink, *q. v.*

Interlinking, *ppr.* d. V. Interlink, *q. v.*

Interlobular (in tŭr lŏb′ ēū lŭr) *a.*, (*anat. Term.*) zwischen den Lungenläppchen befindlich.

Interlocation (in tŭr lō kā′ schŭn) *s.*, das Dazwischenstellen, die Dazwischenstellung.

Interlocution (in tŭr lō kēū′ schŭn) *s.*, die Unterredung, das Gespräch, der Dialog; (*Rchtsspr.*) das Zwischenurtheil, das Beiurtheil, das Interlocut, Interlocutorium, die Interlocution.

Interlocutor (in tŭr lŏk′ ēū tŭr; in tŭr lō kēū′ tŭr) *s.*, der Zwischenredner, die in einem Dialog als redend eingeführte Person; (*Rchtsspr.*) *v.* Interlocution (*Scotl.*).

Interlocutory (in tŭr lŏk′ ēū tŭr rē) *a.*, gesprächs- oder dialogmäßig, aus Dialog bestehend, in Gesprächsform; (*Rchtsspr.*) interlocutorisch, vorläufig (decree, sentence, judgment, *v.* Interlocution).

Interlope (in tŭr lōp′) *v. n.*, dem Handel Anderer auf ungesetzmäßige Weise Eintrag thun; verbotenen Handel treiben, schmuggeln; vorkaufen, aufkaufen (*v.* Forestall).

Interloper (in tŭr lō′ pŭr) *s.*, Einer, welcher unbefugter Weise oder ungesetzlich dem Handel eines Andern Eintrag thut.

welcher sich mit etwas befaßt, wozu er kein Recht hat; der Vorkäufer, der Aufkäufer; der Schleichhändler, der Schmuggler; der Winkelmakler; das Schmuggelerschiff; ein Fahrzeug, welches an Orte segelt, für die eine Handelsgesellschaft sich ein ausschließliches Handelsrecht erworben hat. -s, Abenteurers; an - upon the rights and privileges of others, ein Beeinträchtiger der Rechte Anderer.

Interlucate (ĭn tûr lū'kāt) *v. a.*, auslichten (woods, Wälder).

Interlucated, *pp.* d. V. Interlucate, *q. v.*

Interlucating, *ppr.* d. V. Interlucate, *q. v.*

Interlucation (ĭn tûr lū kā'schŭn) *s.*, das Auslichten, das Aushauen.

Interlucent (ĭn tûr lū'sŭnt) *a.*, dazwischen leuchtend, scheinend.

Interlude (ĭn'tûr lūd) *s.*, das Zwischenspiel; die Zwischenvorstellung, das Intermezzo, *Sh.* T. N. 5. I.

Interluded (ĭn' tûr lū dĭd) *a.*, als Zwischenspiel eingerichtet.

Interluder (ĭn' tûr lū dûr) *s.*, (*Arch.*) der Mitspieler in einem Zwischenspiel (*B. Jonson*).

Interluency (ĭn tûr lū'ŭn sē) *s.*, das Dazwischenfließen (*w. g.*).

Interlunar } (ĭn tûr lū'nŭr } *a.*, die Zeit zwischen Voll-
Interlunary } ĭn tûr lū'nŭr rē } und Neumond betreffend.

Interlunium (ĭn tûr lū'nē ŭm) *s.*, (*Astr.*) der Neumond; die Zeit der Unsichtbarkeit des Mondes.

Intermarriage (ĭn tûr mär'rĭdj) *s.*, die Wechselheirath, die Heirath zwischen zwei Familien.

Intermarried (ĭn tûr mär'rĭd) *pp.* d. V. Intermarry, *q. v.*

Intermarry (ĭn tûr mär'rē) *v. n.*, Heirathen unter Familien schließen, Wechselheirathen schließen.

Intermarrying, *ppr.* d. V. Intermarry, *q. v.*

Intermean (ĭn tûr mēn') *s.*, (*Arch.*) der Zwischenakt, die Zwischenhandlung, die Nebenunterhaltung, das Zwischenspiel, das Intermezzo (*B. Jonson*).

Intermeation (ĭn tûr mē ā' schŭn) *s.*, das Dazwischenfließen (*n. g.*).

Intermeddle (ĭn tûr mĕd' d'l) *v. n.*, sich in etwas unberufen mengen, in's Mittel treten, sich in Jemandes Angelegenheiten mischen; why - with matters, that don't concern you? warum mischest du dich in Sachen ein, die dich nicht angehen?

Intermeddle, *v. a.*, einmischen, einmengen; abwechseln lassen (with, mit; *n. g.*).

Intermeddled, *pp.* d. V. Intermeddle, *q. v.*

Intermeddler (ĭn tûr mĕd' lûr) *s.*, Einer, der sich unberufen in anderer Leute Angelegenheiten mischt, der unberufene Vermittler, Unterhändler.

Intermeddling, *ppr.* d. V. Intermeddle, *q. v.*

Intermediacy (ĭn tûr mē' dē ă sē) *s.*, die Vermittelung, die Dazwischenkunft; by the - of, vermittelst.

Intermedial (ĭn tûr mē' dē ŭl) *a.*, dazwischen liegend oder kommend, zwischen inne gelegen; - space, der Zwischenraum.

Intermediary (ĭn tûr mē' dē ŭr rē) *s.*, die Dazwischenkunft (*n. v. g.*); das Dazwischenliegende.

Intermediate (ĭn tûr mē' dē ĕt) *a.*, in der Mitte liegend, befindlich, die Mitte haltend; Mittel ..., Zwischen ...; - colours, Mittelfarben; - hour, die Zwischenstunde; - sort, eine Mittelsorte oder Gattung; - space, der Zwischenraum; - stages, Zwischenstationen; - trade, der Zwischenhandel, Tauschhandel; - voyage, die Zwischen- oder Nebenreise zu Wasser.

Intermediate, *s.*, (*Chem.*) das Zwischenmittel, das aneignende Auflösungsmittel.

Intermediate, *v. n.*, (*Arch.*) dazwischen, dazu kommen.

Immediately, *adv.*, im Mittel befindlich; durch Dazwischenkunft, vermittelst.

Intermedium (ĭn tûr mē' dē ŭm) *s.*, der Zwischenraum; der, die, das Dazwischenkommende.

Intermell (ĭn tûr mĕl') *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Intermeddle.

Interment (ĭn tûr' mŭnt) *s.*, die Beerdigung, die Bestattung, das Begräbniß.

Intermention (ĭn tûr mĕn' schŭn) *v. a.*, (*Arch.*) nebenbei, unter andern Dingen erwähnen.

Intermete (ĭn tûr mēt') *v. a.* u. *n.*, (*Arch.*) *v.* Intermeddle.

Intermewing (ĭn tûr mēū' ĭng) *s.*, (*arch. Falk.*) das Mausern des Falken.

Intermication (ĭn tûr mē kā' schŭn) *s.*, das Dazwischenschimmern.

Intermigration (ĭn tûr mē grā' schŭn) *s.*, die gegenseitige Auswanderung.

Interminable (ĭn tûr' mē nă b'l) *a.*, grenzenlos, endlos, unendlich, unermeßlich.

Interminable, *s.*, (*Poes.*) the -, der Unermeßliche (Gott; *Milton*).

Interminableness (ĭn tûr' mē nă b'l nŭs) *s.*, die Endlosigkeit.

Interminably, *adv.*, *v.* Interminable.

Interminate (ĭn tûr' mē nĕt) *a.*, unbegrenzt, endlos, unbeschränkt.

Interminate (ĭn tûr' mē nāt) *v. a.*, (*Arch.*) bedrohen.

Intermination (ĭn tûr mē nā' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Bedrohung, die Drohung.

Intermingle (ĭn tûr mĭng' g'l) *v. a.*, untermischen, vermischen.

Intermingle, *v. n.*, sich vermischen, einverleibt sein, *Sh.* M. N. 5. II.

Intermingled, *pp.* d. V. Intermingle, *q. v.*

Intermingling, *ppr.* d. V. Intermingle, *q. v.*

Intermission (ĭn tûr mĭsch' ŭn) *s.*, das Aussetzen, das Unterlassen (of a work for some time, einer Arbeit auf einige Zeit); die Unterbrechung, die Unterlassung, das zeitweilige Aufhören; die Zwischenzeit, die Pause; (*Arch.*) der zeitweilige Nichtgebrauch, die eine lange Zeit währende Ungebräuchlichkeit (of words, von Wörtern); the - of the ague, der fieberlose Zustand; without -, ohne Unterlaß, unabläßig, ohne Unterbrechung, fortwährend; *Sh.* spite of -, ohne auf Zwischenzeit zur Ruhe zu achten, K. L. 2. IV.

Intermissive (ĭn tûr mĭs' sĭv) *a.*, unterbrochen.

Intermissively, *adv.*, in Absätzen, stoßweise oder ruckweise.

Intermit (ĭn tûr mĭt') *v. a.*, aussetzen, unterbrechen, einstellen.

Intermit, *v. n.*, nachlassen (fever, das Fieber); pausiren, aussetzen, absetzen, abwechseln.

Intermitted, *pp.* d. V. Intermit, *q. v.*

Intermittent (ĭn tûr mĭt' tŭnt) *a.*, nachlassend, aussetzend, in Zwischenräumen kommend; (*Med.*) the - fever, das Wechselfieber; short - pains, kurze, unterbrochene Schmerzen.

Intermittent, *s.*, (*Med.*) das Wechselfieber.

Intermitting, *ppr.* d. V. Intermit, *q. v.*; *s.*, *v.* Intermittent, *s.*

Intermittingly, *adv.*, in Zwischenräumen, in Absätzen.

Intermix (ĭn tûr mĭks') *v. a.*, untermischen, vermischen, (with, mit, *Sh.* R. II. 5. V.).

Intermix, *v. n.*, untermischt, vermischt sein.

Intermixed, *pp.* d. V. Intermix, *q. v.*

Intermixing, *ppr.* d. V. Intermix, *q. v.*

Intermixture (ĭn tûr mĭks' tschûr) *s.*, die Mischung, die gemischte Masse, das Gemisch, die Beimischung, der Zusatz.

Intermodillion (ĭn tûr mō dĭl' yŭn) *s.*, (*Archit.*) der zwischen zwei Sparrenköpfen am korinthischen Gesimse befindliche Raum.

Intermontane (ĭn tûr mŏn' tān) *a.*, zwischen Bergen liegend.

Intermundane (ĭn tûr mŭn' dān) *a.*, zwischen zwei Welt- oder Himmelskörpern befindlich, zwischenweltlich.

Intermural (ĭn tûr mēûr' rŭl) *a.*, zwischen Mauern befindlich.

Intermuscular (ĭn tûr mŭs' kēū lûr) *a.*, (*anat. Term.*) zwischen Muskeln gelegen.

Intermutation (în tûr mēū tā' shŭn) *s.*, der gegenseitige Austausch, die gegenseitige Mittheilung.

Intermutual (în tûr mēū' tschū ûl) *a.*, gegen- oder wechselseitig. *v.* d. r. u. ü. Mutual.

Intern (în tûrn') *a.*, *v.* d. ü. Internal.

Internal (în tûr'n'l) *a.*, innere, innerlich; einheimisch, inländisch, binnen oder innerhalb eines Landes; wirklich, wahrhaft, absolut, wesentlich (*v.* Intrinsic); den Geist betreffend, geistig; - evidence, der in dem Dinge selbst befindliche, oder aus ihm herauszuziehende Beweis von dessen Echtheit; - improvements, die Kanal- und Eisenbahnunternehmungen (*Am.*); - navigation, die Binnenschifffahrt; - peace, der innere Friede; - taxes, der Binnenzoll; - trade, der Binnenhandel.

Internally, *adv.*, *v.* Internal.

International (în tûr nāsch' ŭn ûl) *a.*, den gegenseitigen Verkehr zwischen zwei oder mehreren Nationen betreffend, International..., völkerrechtlich (commerce, communication, intercourse, trade); - law, das Völkerrecht, das die Verkehrsverbindung zweier oder mehrerer Nationen betreffende Gesetz; - law of copyright, - copy-right law, das internationale Verlagsrecht.

Internecine (în tûr nē' sîn) *a.*, (*Arch.*) gegenseitige Zerstörung bezwedend, mörderisch (*Butler*).

Internecion (în tûr nē' schŭn) *s.*, (*Arch.*) das gegenseitige Morden.

Internecive (în tûr nē' sîv) *a.*, (*Arch.*) mörderisch.

Internection (în tûr nēk' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verbindung, die Verknüpfung.

Internodal (în tûr nō' d'l) *a.*, (*bot. Term.*) zwischenknotig (*v.* Internode).

Internodations } în tûr nō dā' schŭnze } *s.pl.*(*Anat.*) die
Internodii } în tûr nō' dē ī } Fingergelenke.

Internode (în' tûr nōd) *s.*, (*bot. Term.*) der Zwischenknoten, das Zwischenknotenstück, das Mittelstück (der Theil eines Stammes oder Astes, welcher zwischen zwei Knoten oder überh. zwischen je zwei übereinander stehenden Blättern oder Blattkreisen liegt).

Internuncio (în tûr nŭn' schē ō) *s.*, der Internuntius, der Zwischenbote; (bes.) der päpstliche Botschafter.

Interosseal } în tûr ŏs' sē ŭl } *a.*, (*Anat.*) zwischen
Interosseous } în tûr ŏs' sē ŭs } den Knochen liegend oder befindlich.

Interparle (în tûr pārl') *s.*, (*Arch.*) die Unterredung, das Gespräch.

Interpeal (în tûr pēl') *v.a.*, (*Arch.*) unterbrechen.

Interpel (în tûr pēl') *v.a.*, (*Arch.*) im Reden unterbrechen, dazwischen reden; verhindern; stören.

Interpellation (în tûr pēl lā' schŭn) *s.*, die Unterbrechung; die Einrede, der Einspruch; die gerichtliche Vorladung, die Citation; die Verhinderung; die Störung; die ernstliche Bitte, die Verwendung, der Aufruf.

Interpenetrate (în tûr pĕn' ē trāt) *v. n.*, sich wechselseitig durchdringen, ineinander eingreifen.

Interpetiolar (în tûr pĕt' ē ō lûr) *a.*, (*bot. Term.*) zwischen den Blattstielen stehend, zwischen zwei gegenständigen Blattstielen befindlich (*v.* Interfoliaceous).

Interplead (în tûr plēd') *v.n.*, (*Rchtsspr.*) mit einem Nebenumstande dazwischen einkommen, ehe die Hauptsache entschieden ist.

Interpleader (în tûr plē' dûr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Rechtsanwalt, der einen Nebenpunkt zur Discussion in einer Rechtssache anbringt, ehe die Hauptsache entschieden ist; die Discussion eines Incidenzpunktes; bill of -, eine Maßregel zur Schlichtung eines Nebenpunktes vor der gänzlichen Entscheidung der Rechtssache.

Interpledge (în tûr plĕdj') *v.a.*, gegenseitig verpfänden.

Interpledged, *pp.* d. V. Interpledge, *q. v.*

Interpledging, *ppr.* d. V. Interpledge, *q. v.*

Interpoint (în tûr point') *v.a.*, interpunktiren, mit Unterscheidungszeichen versehen, durch dieselben abtheilen.

Interpointed, *pp.* d. V. Interpoint, *q. v.*

Interpointing, *ppr.* d. V. Interpoint, *q. v.*

Interpolate (în tûr' pō lāt; în' tûr pō lāt) *v. a.*, einschieben, einschalten, einflicken (words or passages in a manuscript or book, Wörter oder Stellen in ein Manuscript oder Buch); durch Einschiebung verfälschen; (*Arch.*) wiederholen, von Neuem beginnen; mit Unterbrechungen fortsetzen.

Interpolated, *pp.* d. V. Interpolate *q. v.*

Interpolating, *ppr.* d. V. Interpolate, *q. v.*

Interpolation (în tûr pō lā' schŭn) *s.*, die Einschaltung, die Einschiebung, die Einflickung (of a word or passage, eines Wortes oder einer Stelle in ein Buch); die Verfälschung durch Einschiebung; das eingeschobene Wort, die eingeschobene Stelle; die untergeschobene Sache; (*Mathem.* u. *Phys.*) die Interpolation.

Interpolator (în tûr' pō lā tûr; în' tûr pō lā tûr) *s.*, der Schriftverfälscher.

Interpolish (în tûr pōl' ĭsch) *v. a.*, dazwischen glätten, poliren (auch *bildl.*).

Interpolished, *pp.* d. V. Interpolish, *q. v.*

Interpolishing, *ppr.* d. V. Interpolish, *q. v.*

Interpone (în tûr pōn') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Interpose.

Interposal (în tûr pō' z'l) *s.*, die Dazwischenkunft; die Mitwirkung; die Verwendung, die Vermittelung.

Interpose (în tûr pōz') *v. a.*, dazwischen stellen, legen, setzen; darbieten, anbieten, in's Mittel treten, to - one's authority, mit seinem Ansehen in's Mittel treten, *Sh.* what watchful cares do - themselves betwixt your eyes and night? was stellen sich für wache Sorgen zwischen die Nacht und eure Augen? J.C.2.I.; (*Rchtsspr.*) to - appeal, appelliren, auf ein höheres Gericht sich berufen.

Interpose, *v. n.*, sich in's Mittel schlagen, in's Mittel treten, den Vermittler machen, sich verwenden; im Reden unterbrechen.

Interpose, *s.*, (*Arch.*) *v.* Interposal.

Interposed, *pp.* d. V. Interpose, *q. v.*

Interposer (în tûr pō' zûr) *s.*, der, die, das Zwischentretende; der Vermittler, die Mittelsperson, der Unterhändler, *Sh.* S. 3. II.

Interposing, *ppr.* d. V. Interpose, *q. v.*

Interposit (în tûr pōz' ĭt) *s.*, der Niederlageort zwischen zwei Stapelplätzen (*Mitford*).

Interposition (în tûr pō zĭsch' ŭn) *s.*, der Zwischenstand, die Zwischenlage, die Zwischenstellung, das Dazwischentreten; (*bildl.*) die Dazwischenkunft; die Vermittelung, die Intervention, by the - of a mutual friend, durch die Vermittelung eines gemeinschaftlichen Freundes; das Dazwischengelegte, das Zwischending (*Milton*).

Interposure (în tûr pō' zhûr) *s.*, *v.* Interposal.

Interpret (în tûr' prĕt) *v. a.*, auslegen, erklären, deuten (dreams, Träume); übersetzen, dolmetschen.

Interpretable (în tûr' pré tă b'l) *a.*, erklärbar, auslegbar, zu deuten, deutungsfähig.

Interpretation (în tûr pré tā' schŭn) *s.*, die Erklärung, die Auslegung, die Deutung; das Auslegungs- oder Erklärungsvermögen.

Interpretative (în tûr' pré tă tĭv) *a.*, durch Erklärung oder Auslegung heraus- oder zusammengebracht; Erklärung enthaltend, - of meaning, den Sinn erklärend, deutend.

Interpretatively, *adv.*, auslegungsweise, in Form einer Erklärung oder Deutung.

Interpreted, *pp.* d. V. Interpret, *q. v.*

Interpreter (în tûr' pré tûr) *s.*, der Erklärer, der Ausleger; der Uebersetzer, der Dolmetscher.

Interpreting, *ppr.* d. V. Interpret, *q. v.*

Interpretress (în tûr' pré trŭs) *s.*, die Erklärerin, die Auslegerin; die Uebersetzerin, die Dolmetscherin.

Interpunction (în tûr pŭngk' schŭn) *s.*, die Interpunktion (*v.* d. ü. Punctuation).

Interred, *pp.* d. V. Inter, *q. v.*

Interregnum (în tûr rêg′ nûm) *s.*, das Interregnum, das Zwischenreich, die Zwischenregierung, die Zwischenverwaltung, die Reichsverweſung, die Thronledigkeit (vor der Thronbeſteigung eines neuen Regenten).

Interreign (în tûr rân′) *s., v.* Interregnum.

Interrer (în tûr′ rûr) *s.*, Einer, welcher begräbt, einſcharrt, der Todtengräber.

Interrex (în′ tûr rêks) *s.*, der Zwiſchenherrſcher, der Zwiſchenkönig, der Reichsverweſer, der Zwiſchenregent.

Interring, *ppr.* d. V. Inter, *q. v.*

Interrogate (în tĕr′ rŏ gât) *v. a.*, fragen, befragen, ausfragen; verhören (witnesses, Zeugen).

Interrogate, *v. n.*, fragen, Fragen ſtellen.

Interrogate, *s.*, (*Arch.*) die Frage; die Unterſuchung; das Verhör.

Interrogated, *pp.* d. V. Interrogate, *q. v.*

Interrogating, *ppr.* d. V. Interrogate, *q. v.*

Interrogation (în tĕr rŏ gâ′ schûn) *s.*, das Fragen, Befragen; das Verhören (of witnesses, von Zeugen); die Frage (überh.); note, mark or sign of –, das Fragezeichen.

Interrogative (în tûr rŏg′ â tîv) *a.*, fragend, eine Frage anzeigend.

Interrogative, *s.*, (*Gr.*) das Fragewort.

Interrogatively, *adv.*, fragweiſe.

Interrogator (în tĕr′ rŏ gâ tûr) *s.*, der Frager.

Interrogatory (în tûr rŏg′ â tûr rê) *a.*, eine Frage enthaltend, fragend.

Interrogatory, *s.*, die Frage; (*Rchtsspr.*) das Frageſtück, der Fragepunkt, die gerichtliche Befragung; interrogatories, ſchriftliche Frageſtücke.

Interrupt (în tûr rûpt′) *v. a.*, unterbrechen, hemmen, aufhalten, ſtören, Einem in die Rede fallen; trennen, theilen; don't let me – you, laſſen Sie ſich durch mich nicht geniren, nicht ſtören.

Interrupt, *a.*, eine Kluft, einen Schlund enthaltend; unterbrochen; ſchroff.

Interrupted (în tûr rûp′ tĭd) *pp.* d. V. Interrupt, *q. v.*

Interruptedly, *adv.*, mit Unterbrechungen.

Interrupter (în tûr rûp′ tûr) *s.*, der Unterbrecher; der Störer.

Interrupting, *ppr.* d. V. Interrupt, *q. v.*

Interruption (în tûr rûp′ schûn) *s.*, das Unterbrechen; die Unterbrechung; der aufgehobene Zuſammenhang, die aufgehobene Verbindung; die Unterbrechung der Fortdauer, our correspondence has suffered some –, unſer Briefwechſel hat einige Unterbrechungen erlitten; die Dazwiſchenkunft, die Intervention; die Hinderung, die Hemmung; die Störung, die Pauſe, die Zwiſchenzeit; (*Rchtsspr.*); die Unterbrechung der Verjährung (*Scotl.*); without –, ohne Nachlaß, unaufhörlich, ungeſtört.

Interruptive (în tûr rûp′ tîv) *a.*, unterbrechend; hemmend; ſtörend.

Interruptively, *adv.*, durch Unterbrechung.

Interscapular (în tûr skâp′ ŭ lûr) *a.*, (*Anat.*) zwiſchen den Schulterblättern befindlich.

Interscind (în tûr sĭnd′) *v. a.*, durchſchneiden, abſchneiden, zerſchneiden, unterbrechen, abbrechen.

Interscinded, *pp.* d. V. Interscind, *q. v.*

Interscinding, *ppr.* d. V. Interscind, *q. v.*

Interscribe (în tûr skrîb′) *v. a.*, dazwiſchen ſchreiben.

Interscribed, *pp.* d. V. Interscribe, *q. v.*

Interscribing, *ppr.* d. V. Interscribe, *q. v.*

Intersecant (în tûr sē′ kânt) *a.*, durchſchneidend, zertheilend.

Intersecants, *s. pl.*, (*Hrld.*) ſich durchſchneidende Linien.

Intersect (în tûr sĕkt′) *v. a.*, durchſchneiden.

Intersect, *v. n.*, ſich durchſchneiden, kreuzen.

Intersected, *pp.* d. V. Intersect, *q. v.*

Intersecting, *ppr.* d. V. Intersect, *q. v.*

Intersection (în tûr sĕk′ schûn) *s.*, das Durchſchneiden; die Durchſchneidung; (*Geom.*) der Durchſchnitt, der Durchſchnittspunkt (the point of –).

Interseminate (în tûr sĕm′ ĭ nât) *v. a.*, dazwiſchen ſäen (*vv. g.*).

Intersert (în tûr sûrt′) *v. a.*, dazwiſchen einſetzen, einſchieben, einſchalten.

Interserted, *pp.* d. V. Intersert, *q. v.*

Interserting, *ppr.* d. V. Intersert, *q. v.*

Intersertion (în tûr sûr′ schûn) *s.*, die Einſchaltung, die Einſchiebung, das Eingeſchobene, das Eingeſchaltete.

Intershock (în tûr schŏk′) *v. n.*, zuſammenſtoßen.

Intershock (în′ tûr schŏk) *s.*, das Zuſammenſtoßen, der Gegenſtoß.

Intersoil (în tûr soil′) *v. a.*, verſchiedene Erdarten übereinanderlegen, aufſchichten.

Intersole (în tûr sōl′) *s.*, (*Archit.*) das Entreſol, das Halbgeſchoß, Zwiſchengeſchoß zwiſchen zwei größeren Stockwerken, beſ. zwiſchen dem Erdgeſchoß und dem erſten Stockwerke.

Interspace (în′ tûr spâs) *s.*, der Zwiſchenraum.

Intersperse (în tûr spûrs′) *v. a.*, mit einſtreuen, untermengen (auch *bildl.*).

Interspersed, *pp.* d. V. Intersperse, *q. v.*

Interspersing, *ppr.* d. V. Intersperse, *q. v.*

Interspersion (în tûr spûr′ schûn) *s.*, das Untereinanderſtreuen, das Einſtreuen, die Einſtreuung, die Einmiſchung (auch *bildl.*).

Interspinal (în tûr spĭ′ nl) *a.*, (*anat. Term.*) zwiſchen den Spitzen der Dornfortſätze zweier benachbarter Wirbel liegend (nerves, muscles, Nerven, Muskeln).

Interstellar (în tûr stĕl′ lûr) *a.*, zwiſchen den Sternen befindlich, jenſeits des Sonnenſyſtems gelegen.

Interstice (în′ tûr stîs; în tûr′ stîs) *s.*, der Zwiſchenraum; die Zwiſchenzeit.

Interstinctive (în tûr stĭngk′ tîv) *a.*, (*Arch.*) unterſcheidend; – points, die Unterſcheidungszeichen.

Interstitial (în tûr stĭsch′ ûl) *a.*, Zwiſchenräume enthaltend; (*Med.*) – absorption, die allmälige Abſorption der weichen Sehnenknochen.

Interstratified (în tûr străt′ ĕ fîd) *a.*, (*Geol.*) zwiſchen andern Körpern aufgeſchichtet.

Intertalk (în tûr tâk′) *v. n.*, (*Arch.*) ſich unterhalten, unterreden.

Intertangle (în tûr tăng′ g'l) *v. a.*, verflechten, verſchlingen; verwirren.

Intertexture (în tûr tĕks′ tschûr) *s.*, das Einweben; (*bildl.*) die Verwebung; das Gewebe; die große Mannigfaltigkeit.

Interties (în′ tûr tîz) *s. pl.*, (*Archit.*) die Bindehölzer, die Bruſthölzer, die Riegel.

Intertropical (în tûr trŏp′ ĭ k'l) *a.*, zwiſchen den Tropen, den Wendekreiſen befindlich.

Intertwine | (în tûr twîn′ | *v. a.*, durchflechten, verflechten,
Intertwist | (în tûr twîst′ | ineinanderſchlingen.

Intertwined, *pp.* d. V. Intertwine, *q. v.*

Intertwining, *ppr.* d. V. Intertwine, *q. v.*

Intertwisted, *pp.* d. V. Intertwist, *q. v.*

Intertwisting, *ppr.* d. V. Intertwist, *q. v.*

Intertwistingly | *adv.*, durch Verſchlingungen, verſchlun-
Intertwiningly | gen.

Interval (în′ tûr v'l) *s.*, der Zwiſchenraum, die Entfernung, der Abſtand; die Zwiſchenzeit, die Friſt, die Pauſe; (*Mus.*) das Intervall, der Tonabſtand, die Tonweite, das Höhenverhältniß von zwei Tönen; (*Med.*) die fieberfreie Zwiſchenzeit, die ſchmerzloſen Augenblicke; –s of sense, lucid –s, die lichten Augenblicke; to do a thing by –s, etwas zu verſchiedenen Malen, von Zeit zu Zeit thun; at –s he is very merry, dann und wann iſt er ſehr luſtig; – lands, zwiſchen Flüſſen und Bergen gelegene Ländereien (*Am.*).

Interveined (în tûr vând′) *a.*, mit Adern durchflochten, geädert.

Intervene (în tûr vên′) *v. n.*, dazwiſchen kommen oder treten; dazwiſchen liegen (zwiſchen Perſonen und Sachen; auch

bildl. von Zeitperioden); hinzutreten, eintreten, als Hinderniß unerwartet sich ereignen; who knows what may - to cross our plans! wer weiß, was sich ereignen mag, welches unsere Pläne störte! interveniren, sich in's Mittel schlagen, vermitteln, den Vermittler spielen, beistehen; (*Hdlsspr.*) interveniren.

Intervene, *s., (Arch.)* die Dazwischenkunft.

Intervenient (ĭn tûr vē' nē ŭnt) *a.*, dazwischen kommend, sich ereignend, vorfallend; things -, Zwischenfälle (*u. v. g.*).

Intervening, *ppr.* d. V. Intervene, *q. v.*

Intervention (ĭn tûr vĕn' schŭn) *s.*, das Dazwischenliegen; (*bildl.*) die Dazwischenkunft; die vermittelnde Kraft; die Vermittelung; die Hülfe, der Beistand; (*Hdlsspr.*) die Intervention; - upon honor, der Interventionsprotest.

Intervenue (ĭn tûr vĕn' ĕû) *s., (Arch.)* *v.* Intervention.

Intervert (ĭn tûr vûrt') *v. a.*, umkehren, verkehren, eine andere Richtung geben; umstoßen (a contract, einen Vertrag); zu etwas Anderem verwenden; anvertrautes Geld unterschlagen (*w. g.*).

Intervertebral (ĭn tûr vûr' tĕ brûl) *a.*, (*anat. Term.*) im Rückenbein, Rückenwirbel liegend.

Interview (ĭn' tûr vĕû) *s.*, die Zusammenkunft, die Unterredung, die Besprechung, die gegenseitige Mittheilung, der Austausch von Ansichten; der Besuch.

Intervolve (ĭn tûr vŏlv') *v. a.*, ineinanderwickeln, einwickeln (*Milton*).

Intervolved, *pp.* d. V. Intervolve, *q. v.*

Intervolving, *ppr.* d. V. Intervolve, *q. v.*

Interweave (ĭn tûr ŭēv') *v. a.*, (reg. u. zuw. *imp.* u. *pp.* Interwove, Interwoven) ineinanderweben, verweben, unterwirken (threads of silk with cotton, Seiden- und Baumwollenfaden); (*bildl.*) einweben, verweben; vermengen, vermischen, untermischen.

Interweaving, *ppr.* d. V. Interweave, *q. v.*; *s.*, (*bildl.*) die Verwebung, das Gewebe.

Interwish (ĭn tûr ŭĭsch') *v. a.*, gegenseitig anwünschen, Wünsche gegenseitig wechseln.

Interwished, *pp.* d. V. Interwish, *q. v.*

Interworking (ĭn tûr ŭûr' kĭng) *s.*, das Unterwirken (*w. g.*).

Interwove, *imp.* d. V. Interweave, *q. v.*

Interwoven, *pp.* d. V. Interweave, *q. v.*

Interwreathed (ĭn tûr rēth'd') *a.*, verflochten, durchflochten.

Intestable (ĭn tĕs' tă b'l) *a.*, nicht fähig ein Testament zu machen; unfähig ein Zeugniß abzulegen.

Intestacy (ĭn tĕs' tă sē) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Mangel eines Testaments, einer Erbsetzung.

Intestate (ĭn tĕs' tĕt) *a.*, ohne Testament oder Vermächtniß, ohne Erbsetzung oder Erbschaftsverfügung, ohne Erbverlaß oder Erbverordnung (to die -, intestat sterben); an - estate, das Besitzthum, worüber keine testamentarische Verfügungen getroffen worden sind; *Sh.* - joys, unbeerbte Freuden, R. III. 4. IV.

Intestinal (ĭn tĕs' tĕ n'l) *a.*, auf die Därme sich beziehend, die Eingeweide betreffend; - tube, - canal, der Darmgang.

Intestine (ĭn tĕs' tĭn) *a.*, inner, innerlich, im Inneren eines Dinges befindlich; einheimisch (calamities, troubles, war, Leiden, Unglücksfälle, Unruhen, Krieg).

Intestine, *s. pl.*, die Eingeweide, die Gedärme.

Intextured (ĭn tĕks' tschŭrd) *a.*, eingewirkt.

Inthirst (ĭn thûrst') *v. a.*, (*Arch.*) durstig machen.

Inthral (ĭn thrăl') *v. a.*, zum Sclaven machen, in Banden schlagen, unterjochen; (*bildl.*) unterjochen, plagen, beunruhigen (the mind, den Geist).

Inthralled, *pp.* d. V. Inthral, *q. v.*

Inthralling, *ppr.* d. V. Inthral, *q. v.*

Inthralment (ĭn thrăl' mŭnt) *s.*, die Knechtschaft, die Sclaverei; (*bildl.*) die Noth, die Plackerei, das Drangsal.

Inthrone, *v.* Enthrone.

Inthronement, *v.* Enthronement.

Inthronization, *v.* Enthronization.

Intice, *v. a., v.* Entice.

Intimacy (ĭn' tĕ mă sē) *s.*, die Vertraulichkeit, die Innigkeit, der vertraute Umgang, die innigste Freundschaft, die Intimität.

Intimate (ĭn' tĕ mĕt) *a.*, inner, innerlich, im Innern eines Dinges befindlich; nahe; innig, vertraut, intim (acquaintance, friend, Bekannter, Freund); an - impulse, ein innerer Antrieb; an - admission, ein näherer Zutritt.

Intimate, *s.*, der Vertraute, der Busenfreund.

Intimate (ĭn' tĕ măt) *v. a.*, (*Arch.*) als Freunde theilen (*Spenser, n. g.*).

Intimate, *v. a.*, andeuten, zu verstehen geben; zu erkennen geben, ahnen machen.

Intimated, *pp.* d. V. Intimate, *q. v.*

Intimately, *adv., v.* Intimate.

Intimating, *ppr.* d. V. Intimate, *q. v.*

Intimation (ĭn tĕ mā' schŭn) *s.*, die Andeutung, die Weisung, die Notiz, die Kunde, die unbestimmte Nachricht; der Fingerzeig, der Wink.

Intime (ĭn' tĭm) *a.*, (*Arch.*) inner, innere.

Intimidate (ĭn tĭm' ĕ dāt) *v. a.*, einschüchtern, abschrecken, furchtsam, zaghaft machen, intimidiren.

Intimidated, *pp.* d. V. Intimidate, *q. v.*

Intimidating, *ppr.* d. V. Intimidate, *q. v.*

Intimidation (ĭn tĭm ĕ dā' schŭn) *s.*, die Einschüchterung, das Einjagen der Furcht, das Zaghaftmachen.

Intinctivity (ĭn tĭngk tĭv' ĕ tĕ) *s.*, der Mangel an der Eigenschaft andere Körper zu färben.

Intire, *v.* Entire.

Intirely, *v.* Entirely.

Intitle, *v. a., v.* Entitle.

Into (ĭn' tû) *prp.*, in (eigentlich auf die Frage wohin? sehr häufig indeß mit In, *q. v.*, verwechselt); go - the garden, gehe in den Garten (dahingegen we were in the garden, wir waren in dem Garten); water introduces - vegetables the matter it bears along with it, das Wasser flößt den Pflanzen den Stoff ein, welchen es mit sich führt; (*bei Sprichw.*) to beat a person - all the colours of the rainbow, Einen braun und blau schlagen; to beat (whip) a person - civility or good manners, Einem Lebensart einbläuen; to break out - a fit of laughter, in ein unmäßiges Gelächter ausbrechen; to break out - an exclamation of joy (of sorrow), einen Ausdruck der Freude (des Kummers) plötzlich ausstoßen; to break out - curses, Flüche ausstoßen; to bribe a person - secrecy, Einen durch Bestechung zum Schweigen bringen; to bring - being, Dasein, Entstehung geben, veranlassen; to burst - tears, in Thränen ausbrechen; to collect - a mass, in einer Masse bringen; to be enticed - the commission of a crime, zum Verbrechen verführt werden; to force a person - the belief of a thing, Einen zwingen an etwas zu glauben; to frighten a person - fits, Einem durch Schrecken Zufälle verursachen; to get - debt, Schulden machen; to get - trouble, in Schwierigkeiten gerathen; to get - a passion, sich ärgern; zornig, leidenschaftlich werden; to get - a person's favor, Jemandes Gunst sich erwerben; to go - mourning, trauern, Trauerkleider anlegen; to grow - a habit, zur Gewohnheit werden; to issue - a point, in eine Spitze auslaufen; to be lead - the belief, zu dem Glauben veranlaßt werden; to look - a book (to dip - a book), ein Buch nur flüchtig lesen, durchblättern; his house looks - my garden, sein Haus hat die Aussicht auf (in) meinen Garten; out of the fryingpan - the fire, aus dem Regen in die Traufe; to put ideas - other words, Gedanken mit andern Worten ausdrücken; to put - a harbour, in einen Hafen einlaufen; to put a person - (auch in) good humour, Einen vergnügt stimmen; to put - execution, ausführen; to put - motion, in Bewegung setzen; to put - practice, in Ausübung bringen; to reason one - the belief a thing, Einem durch Vernunftschlüsse den Glauben an etwas beibringen; to resolve -, auflösen in; to rush - a person's arms (embrace), Einem

in die Arme fallen; to sink - slumber, einschlummern; to be tired - compliance, durch lästiges Bitten zur Willfahrung bewegen werden; - the bargain, in den Kauf; obendrein, noch dazu.

Intolerable (ĭn tŏl'lûr rȧ b'l) *a.*, unerträglich, unausstehlich, unleidlich, widrig; unduldbar (pain, heat, cold, laziness, Schmerz, Hitze, Kälte, Trägheit).

Intolerableness (ĭn tŏl' lûr rȧ b'l nûs) *s.*, die Unerträglichkeit.

Intolerably, *adv.*, *v.* Intolerable.

Intolerance (ĭn tŏl' lûr rûns) *s.*, die Unduldsamkeit, die Nichtduldung, die Intoleranz.

Intolerant (ĭn tŏl'lûr rûnt) *a.*, unfähig zu ertragen, human bodies are - of excesses, menschliche Körper können Uebermaß nicht ertragen; unduldsam, intolerant.

Intolerant, *s.*, der Intolerante, der Unduldsame.

Intolerated (ĭn tŏl' lûr rȧ tĭd) *a.*, nicht geduldet, tolerirt werdend.

Intoleration (ĭn tŏl lûr rȧ'shŭn) *s.*, die Unduldsamkeit, die Intoleranz.

Intomb (ĭn tûm') *v. a.*, beerdigen, begraben, *Sh.* M. 2. IV. (*v.* Entomb).

Intombed, *pp.* d. V. Intomb, *q. v.*

Intombing, *ppr.* d. V. Intomb, *q. v.*

Intonate (ĭn'tō nāt) *v. n.*, anstimmen (einen Gesang), einen Ton angeben, intoniren; donnern.

Intonation (ĭn tō nā'shŭn) *s.*, (*Mus.*) die Anstimmung, die Tonangebung, die Intonation; die Modulation der Stimme beim Reden, die Intonation.

Intone (ĭn tōn') *v. a.*, den Ton angeben, einen Gesang anstimmen, intoniren.

Intone, *v. n.*, mit einstimmen; summen, brummen.

Intorsion (ĭn tôr' shŭn) *s.*, die Verdrehung, die Windung (auch *Bot.*); die Verrenkung.

Intort (ĭn tôrt') *v. a.*, drehen, winden.

Intorted, *pp.* d. V. Intort, *q. v.*

Intorting, *ppr.* d. V. Intort, *q. v.*

Intough (ĭn tŭf') *v. n.*, zähe werden (*n. g.*).

Intoxicate (ĭn tŏk' sē kāt) *v. a.*, berauschen; (*bildl.*) berauschen, verblenden, bethören, bezaubern.

Intoxicate, *a.*, berauscht.

Intoxicated, *pp.* d. V. Intoxicate, *q. v.*; - with love, liebetrunken; - with an idea, von einem Gedanken eingenommen.

Intoxicating, *ppr.* d. V. Intoxicate, *q. v.*

Intoxication (ĭn tŏk sē kā' shŭn) *s.*, die Berauschung; der Rausch, die Trunkenheit (state of -); (*bildl.*) die Berauschung, die Verblendung, die Bezauberung.

Intractability } (ĭn trăk tȧ bĭl' ē tē) *s.*, die Unbiegsam-
Intractableness } keit, die Unlenksamkeit, die Unbeugsamkeit, die Starrsinnigkeit, die Halsstarrigkeit; die Unbändigkeit (von Thieren).

Intractable (ĭn trăk' tȧ b'l) *a.*, unbiegsam, ungelenk, widerspenstig, störrig, halsstarrig, eigensinnig; unbändig, wild (von Thieren).

Intractably, *adv.*, *v.* Intractable.

Intrado (ĭn trā'dō) *s.*, der feierliche Einzug; -s, (*Archit.*) die innere Kurve eines Bogens, der Unterbogen.

Intrafoliaceous (ĭn trȧ fō lē ā' shŭs) *a.*, (*bot. Term.*) über einem Blatte stehend, zwischen einem unteren und zunächst obern Blatte aus dem Stengel oder Aste entspringend.

Intralls, *s. pl.*, *v.* Entrails.

Intramarginal (ĭn trȧ mär' jē nȧl) *a.*, (*bot. Term.*) innerhalb des Randes liegend, was nahe am Rande eines Theiles oder doch gegen die Mittelfläche hin befindlich ist.

Intrance, *v.* Entrance.

Intranquillity (ĭn trăng kŭl' ē tē) *s.*, die Unruhe.

Intransient (ĭn trăn' shŭnt) *a.*, unvergänglich.

Intransitive (ĭn trăn' sē tĭv) *a.*, (*gr. Term.*) intransitiv, unüberleitend; - verb, verb -, das Intransitivum, z. B. I walk, I run, I sleep, ich gehe, ich laufe, ich schlafe.

Intransmissible (ĭn trȧns mĭs' sē b'l) *a.*, nicht zu überliefern, zu übertragen; nicht vererbt werden könnend.

Intransmutability (ĭn trȧns mū tȧ bĭl' ē tē) *s.*, die Unverwandelbarkeit.

Intransmutable (ĭn trȧns mū' tȧ b'l) *a.*, unverwandelbar, nicht zu verwandeln, sich nicht verwandeln lassend.

Intrant (ĭn' trănt) *a.*, (*Arch.*) eindringend, durchdringend.

Intrap, *v. a.*, *v.* Entrap.

Intratropical, *a.*, *v.* Intertropical.

Intreague, *v. n. s.*, *v.* Intrigue.

Intreasure (ĭn trēzh' ûr) *v. a.*, *Sh.* sorgfältig verwahren (wie in einer Schatzkammer), H. IV. II. 3. I. (*w. g.*).

Intreat, *v.* Entreat.

Intreaty, *v.* Entreaty.

Intreatful (ĭn trēt' fûl) *a.*, (*Arch.*) voller Bitten, innig bittend (*Spenser*).

Intrench (ĭn trĕnsch') *v. a.*, einen Graben um einen Platz machen, einschneiden; (*Festungsw.*) verschanzen (a camp, ein Lager), *Sh.* H. VI. I. 1. IV.

Intrench, *v. n.*, eingreifen, Eingriffe thun; beeinträchtigen; etwas usurpiren; to - upon (on) the rights of others, die Rechte Anderer beeinträchtigen; to - upon a person's property, in Jemandes Besitzthum Eingriffe thun, es an sich reißen; to - upon truth, die Wahrheit beeinträchtigen; I will never suffer my rights to be -ed upon, nie werde ich dulden, daß man meine Vorrechte beeinträchtigt.

Intrenchant (ĭn trĕnsch' ŭnt) *a.*, (*Arch.*) *Sh.* ohne Einschnitt, unverwundbar; undurchschneidbar (air, Luft), M. 5. VII.

Intrenched, *pp.* d. V. Intrench, *q. v.*

Intrenching, *ppr.* d. V. Intrench, *q. v.*

Intrenchment (ĭn trĕnsch' mŭnt) *s.*, die Verschanzung, die Schanze.

Intrepid (ĭn trĕp' pĭd) *a.*, unerschrocken, unverjagt, furchtlos, herzhaft, beherzt.

Intrepidity (ĭn trē pĭd' ē tē) *s.*, die Unerschrockenheit, die Furchtlosigkeit, die Herzhaftigkeit, der Muth.

Intrepidly, *adv.*, *v.* Intrepid.

Intricable (ĭn' trē kȧ b'l) *a.*, (*Arch.*) verwirrend, verwickelnd, verstrickend.

Intricacy (ĭn' trē kȧ sē) *s.*, die Verwickelung, die Verwirrung; die Schwierigkeit; das Verworrene, das Gewirre.

Intricate (ĭn' trē kāt) *a.*, verwickelt, verworren, schwierig, mißlich; (*bot. Term.*) verwebt, durch einander verschlungen.

Intricate (ĭn' trē kāt) *v. a.*, verwickeln (*w. g.*).

Intricately, *adv.*, *v.* Intricate, *a.*

Intricateness (ĭn' trē kĕt nûs) *s.*, die Verworrenheit, die Verwickelung, die Schwierigkeit, die Dunkelheit.

Intrication (ĭn trē kā' shŭn) *s.*, (*Arch.*) die Verwickelung; das Gewirre, das Labyrinth.

Intrigue (ĭn trēg') *s.*, die Intrigue, das Truggewebe, die Ränke; der Kniff, der heimliche Anschlag oder Handel, die List, die Arglist; der Liebeshandel, das geheime Liebesverhältniß; die Verwickelung (of a play, eines Schauspiels), die Verschürzung, die Knotenschürzung; die Intrigue (of a poem or novel, eines Gedichts oder Romans); die Verwickelung, die Verflechtung (*a. g.*).

Intrigue, *v. n.*, mit Ränken umgehen, intriguiren, Ränke schmieden oder anspinnen, Listgewebe anzetteln; Liebeshändel anknüpfen.

Intrigue, *v. a.*, (*Arch.*) verwickeln, verwirren.

Intriguer (ĭn trē' gûr) *s.*, der Ränkemacher, der Ränkeschmied, der Intrigant; (*Arch.*) der Buhler, der Kuppler, die Kupplerin.

Intriguing, *ppr.* d. V. Intrigue, *q. v.*; *a.*, ränkevoll, ränkisch, verschmitzt, arglistig, voll Kniffe und Ränke.

Intriguingly, *adv.*, *v.* Intriguing, *a.*

Intrinse (ĭn trĭns') *a.*, (*Arch.*) *v.* Intricate, *Sh.* K. L. 2. II.

Intrinsecal, *a., v.* d. ü. Intrinsical.

Intrinsecate } (în trîn' sé két) *a., (Arch.) v.* Intrinsicate, *Sh.* A. C. 5. II.

Intrinsicate

Intrinsic } (în trîn' sîk) *a.*, innere, innerlich, wahr,

Intrinsical } (în trîn' sé k'l) wirklich, wesentlich, eigentlich (value, worth of a thing or person, Werth einer Sache oder Person); (*Arch.*) vertraut; an - argument, ein wesentlicher Beweis.

Intrinsically, *adv., v.* Intrinsic; - valuable, von innerem Werthe.

Introduce (în trò dûs') *v. a.*, einführen, Eingang verschaffen, Einen in eine Gesellschaft einführen (one into society); bekannt machen, - one to a person, Einen mit Jemand bekannt machen, ihn Andern vorstellen; - one's self, a person or thing to public notice, sich, eine Person oder Sache dem Publikum bekannt machen; to - a custom or fashions, einen Gebrauch oder Moden einführen, aufbringen; einleiten, durch Voraussichtung einiger Worte oder Bemerkungen die Hauptsache einleiten; to - a sickness into a country, eine Krankheit in ein Land einschleppen; to - habits into children, bei Kindern Gewohnheiten erzeugen.

Introduced, *pp.* d. V. Introduce, *q. v.*

Introducer (în trò dû' sûr) *s.*, der Einführer.

Introducing, *ppr.* d. V. Introduce, *q. v.*

Introduction (în trò dûk' schûn) *s.*, die Einführung; die Vorstellung, das Bekanntmachen (of persons, von Personen); die Empfehlung, daher letters of -, Empfehlungsbriefe; die Einführung (of new customs or fashions, of new articles of merchandize, von Gebräuchen oder Moden, von neuen Handelsartikeln); die Einleitung (of a discourse, of a writing, speech, to a book, einer Rede, einer Schrift, eines Buches), die Vorrede (*v.* Preface); das Einbringen, die Einbringung (of a probe, einer Sonde).

Introductive (în trò dûk' tîv) *a.*, einleitend.

Introductor (în trò dûk' tûr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Introducer.

Introductorily, *adv.*, als Einleitung; vermittelst einer Einleitung.

Introductory (în trò dûk' tûr ré) *a.*, einleitend, Einleitungs. . ., an - discourse, eine Einleitungsrede.

Introflexed (în trò flèkst') *a.*, (*bot. Term.*) einwärts gebogen, eingebogen oder eingeschlagen.

Introgression (în trò grèsch' ûn) *s.*, (*Arch.*) der Eingang, der Eintritt (*v.* Entrance).

Introit (în trò' ît; în troit') *s.*, (*Krchw.*) der Eingang vor den Evangelien, Episteln und Collecten, der den Anfang des Gottesdienstes bildete; der Psalm, welcher gesungen oder gebetet wurde, während der Geistliche in die Schranken des Altars trat; der Anfang der Messe.

Intromission (în trò mîsch' ûn) *s.*, die Einschiebung, die Einschickung; die Zulassung; die Einlassung; (*Arch.*) der Zugang, der Zutritt; (*Rchtsspr.*) die Einmischung in fremdes Eigenthum (*Scotl.*).

Intromit (în trò mît') *v. a.*, hineinschicken, hineinsenden; einlassen; zulassen; (*bildl.*) zulassen; *v. n.*, (*Rchtsspr.*) in fremdes Eigenthum sich mischen (*Scotl.*).

Intromitted, *pp.* d. V. Intromit, *q. v.*

Intromitting, *ppr.* d. V. Intromit, *q. v.*

Introreception (în trò ré sèp' schûn) *s.*, die Einlassung; die Aufnahme (*w. g.*).

Introrse (în trôrs') *a.*, (*bot. Term.*) einwärts oder nach innen befindlich oder gekehrt; einwärts aufspringend (anthers, Antheren).

Introspect (în trò spèkt') *v. a.*, hineinsehen, hineinblicken; das Innere einer Sache beschtigen; untersuchen, prüfen.

Introspection (în trò spèk' schûn) *s.*, das Hineinsehen, das Hineinblicken, die Beschtigung des Innern einer Sache, die Untersuchung, die Prüfung; - of one's self, die Selbstschauung.

Introspective (în trò spèk' tîv) *a.*, hineinblickend; zur inneren Beschtigung, Beschauung dienend.

Introsume (în trò sûm') *v. a.*, (*Arch.*) einsaugen.

Introsusception } (în trò sûs sèp' schûn) *s.*, das Auf-

Intussusception } (în tûs sûs sèp' schûn) nehmen, die Aufnahme; (*Med.*) die Einschiebung der Gedärme; (*Phys.*) die wechselseitige Einsaugung und Verschmelzung zweier Materien; die Ansetzung neuer Theile von innen, der Anwuchs von innen.

Introvenient (în trò vé' né ûnt) *a.*, (*Arch.*) hineinkommend.

Introversion (în trò vûr' schûn) *s.*, das Einwärtskehren.

Introvert (în trò vûrt') *v. a.*, einwärts kehren.

Introverted, *pp.* d. V. Introvert, *q. v.*

Introverting, *ppr.* d. V. Introvert, *q. v.*

Intrude (în trûd') *v. n.*, sich eindrängen, aufdringen, aufzwingen, zudringlich sich einmischen, Einem beschwerlich fallen, lästig werden, stören; to - (one's self) into the company, sich in die Gesellschaft eindrängen; I am sorry to be obliged to - at so unseasonable an hour, es thut mir leid, so zur Unzeit stören zu müssen; I hope I don't -, ich störe hoffentlich nicht; he -s himself into every thing, er mengt sich in Alles; to - upon another person's property, sich des Gutes eines Andern bemächtigen; these thoughts will - upon us, diese Gedanken dringen sich nothwendig uns auf.

Intrude, *v. a.*, eindrängen, einzwingen (meist. wie *v. n. recipr.* gebr.).

Intruded, *pp.* d. V. Intrude, *q. v.*

Intruder (în trû' dûr) *s.*, der Eindringling, der Zudringliche, der Ueberlästige; der ungebetene Gast; der unrechtmäßige Besitzer; der Störer.

Intruding, *ppr.* d. V. Intrude, *q. v.*

Intrusion (în trû' zhûn) *s.*, das Eindrängen, die Eindrängung, das Aufdringen; die Zudringlichkeit, die unberufene Einmischung, die Unbescheidenheit, die Unverschämtheit, die Anmaßung; (*Rchtsspr.*) die gesetzwidrige Besitznahme von einem Gute (*Scotl.*); (*Krchw.*) die Anstellung eines Predigers wider den Willen oder Einwilligung der Gemeinde (*Scotl.*).

Intrusive (în trû' sîv) *a.*, eindrängend, zudringlich; überlästig (cares, Sorgen).

Intrusiveness (în trû' sîv nûs) *s., v.* Intrusion.

Intrust (în trûst') *v. a.*, anvertrauen (any one with a thing, Einem eine Sache; a secret to a person, Einem ein Geheimniß; a thing or person to another's care, eine Sache oder Person der Sorgfalt eines Andern).

Intrusted, *pp.* d. V. Intrust, *q. v.*

Intrusting, *ppr.* d. V. Intrust, *q. v.*

Intuition (în tû îsch' ûn) *s., (Phys.)* die Anschauung; die sinnliche Erkenntniß oder Vorstellung, die geistige Anschauung, die Beschaulichkeit.

Intuitive (în tû' é tîv) *a.*, anschauend, unmittelbar wahrnehmend und empfindend; anschaulich; the - faculty, die intuitive Facultät, das Anschauungsvermögen; the - vision of God, die Anschauung Gottes; - and instinctive principles of belief, die instinctartig werdenden Principien der Ueberzeugung.

Intuitively, *adv., v.* Intuitive; to perceive truth -, die Wahrheit durch unmittelbare Wahrnehmung empfinden.

Intumesce (în tû mês') *v. n.*, aufschwellen, sich aufblähen.

Intumescence } (în tû mês' sûns

Intumescency } (în tû mês' sûn sé) *s.*, das Anschwellen, das Aufschwellen, die Geschwulst, die Aufgetriebenheit.

Intumulate (în tû' méû lét) *v. a.*, (*Arch.*) beerdigen.

Intumulated (în tû' méû lé tîd) *a.*, (*Arch.*) unbegraben, unbeerdigt.

Inturgescence (în tûr jès' sûns) *s.*, das Aufschwellen, das Anschwellen, die Geschwulst.

Intuse (în tûs') *s.*, (*Arch.*) die durch einen Stoß verursachte Quetschung, die Contusion.

Intussusception, *s., v.* Introsusception.

Intwine } (în tûin')

Entwine } *v. a.*, verflechten, durchflechten, einwickeln, herumwickeln; *v. n.*, verflochten sein.

Intwined, *pp.* d. V. Intwine, *q. v.*

Intwinement (în twîn'mŭnt) *s.*, die Verflechtung; (*bildl.*) die Vereinigung; das Gewebe.

Intwining, *ppr.* d. V. Intwine, *q. v.*

Intwist } (în twîst') *v. a.*, verflechten.
Entwist }

Intwisted, *pp.* d. V. Intwist, *q. v.*

Intwisting, *ppr.* d. V. Intwist, *q. v.*

Inula (în' ĕû lâ) *s.*, (*Bot.*) der Alant (*v.* Elecampane, Fleabane, Golden-Samphire).

Inuline (în' ĕû lîn) *s.*, (*Chem.*) das Inulin, der Alantstoff (*v.* Alantin).

Inumbrate (în ŭm' brât) *v. a.*, beschatten.

Inumbrated, *pp.* d. V. Inumbrate, *q. v.*

Inuncted (în ŭngk' tĭd) *a.*, gesalbt.

Inunction (în ŭngk' schŭn) *s.*, das Einsalben, das Einschmieren.

Inunctuosity (în ŭngk tschŭ ŏs' sĕ tĕ) *s.*, der Mangel an Fettigkeit oder Öligkeit.

Inundant (în ŭn' dânt) *a.*, überfließend, überschwemmend.

Inundate (în' ŭn dât) *v. a.*, überschwemmen; (*bildl.*) überwältigen, überschwemmen.

Inundated, *pp.* d. V. Inundate, *q. v.*

Inundating, *ppr.* d. V. Inundate, *q. v.*

Inundation (în ŭn dâ' schŭn) *s.*, die Ueberschwemmung; (*bildl.*) die Ueberschwemmung, der Ueberfluß, der Zufluß.

Inunderstanding (în ŭn dŭr ständ' ĭng) *s.*, der Mangel an Verstand, der Unverstand (*s. W. u. u. g.*).

Inurbanely (în ŭr bân' lĕ) *adv.*, unhöflich.

Inurbaneness (în ŭr bân' nŭs) *s.*, der Mangel an Höflichkeit, die Unhöflichkeit.

Inurbanity (în ŭr bân' tĕ) *s.*, die Unhöflichkeit, die Rohheit.

Inure (în yŭr') *v. a.* gewöhnen; to - one's self to a thing, sich an etwas gewöhnen; to - one's self to hardships, sich abhärten gegen Strapazen, Entbehrungen *rc.*; (*Arch.*) verüben, begehen (*Spenser*).

Inure, *v. n.*, gelten, gültig sein, Gültigkeit haben; to - to any one's benefit, Einem zu Gute kommen.

Inured, *pp.* d. V. Inure, *q. v.*; - to wounds, mit Wunden vertraut.

Inurement (în yŭr' mŭnt) *s.*, die Gewöhnung, die Gewohnheit, die Uebung; die durch öftere Wiederholung erlangte Fertigkeit; die Abhärtung.

Inuring, *ppr.* d. V. Inure, *q. v.*

Inurn (în ŭrn') *v. a.*, beerdigen, beisetzen, gleichsam in die Todtenurne legen, *Sh.* H. 1. IV.

Inurned, *pp.* d. V. Inurn, *q. v.*

Inurning, *ppr.* d. V. Inurn, *q. v.*

Inusitate (în ĕû' sĕ tât) *a.*, (*Arch.*) ungewöhnlich, ungebräuchlich.

Inusitately, *adv.*, (*Arch.*) *v.* Inusitate.

Inusitateness (în ĕû' sĕ tât nŭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Inusitation.

Inusitation (în ĕû sĕ tâ' schŭn) *s.*, (*Arch.*) die Ungebräuchlichkeit, die Nichtübung, die Ungewohnheit.

Inustion (în ŭs' tschŭn) *s.*, das Brennen, das Einbrennen; das Brandmarken.

Inutile (în ĕû' tĭl) *a.*, (*Arch.*) unnütz, nutzlos.

Inutility (în ĕû tĭl' ĕ tĕ) *s.*, die Nutzlosigkeit, die Unnützlichkeit.

Inutterable (în ŭt' tŭr rå b'l) *a.*, unaussprechlich (*v.* Unutterable).

Invade (în vâd') *v. a.*, einfallen, überfallen, mit Gewalt betreten (a country, ein Land); anfallen, angreifen, Feindseligkeiten beginnen; (Eintrag thun; an sich reißen, sich (einer Sache) bemeistern; (Jemandes Rechte) antasten; (Jemandes Ruhe) stören; (*Arch.*) betreten (a place, einen Ort; *Spenser*); to - heaven, den Himmel bestürmen; to - the government, gegen die Regierung losziehen.

Invaded, *pp.* d. V. Invade, *q. v.*; to be - with fear, von Furcht ergriffen sein.

Invader (în vâ' dŭr) *s.*, der Angreifer; der Anmaßer, der widerrechtliche Besitznehmer, der Usurpator; der Eindringling in den Besitz fremden Gutes.

Invading, *ppr.* d. V. Invade, *q. v.*

Invalescence (în vål lĕs' sŭns) *s.*, die (zunehmende) Gesundheit, körperliche Stärke, Kraft.

Invaletudinary (în vål lĕ tû' dĕ nå rĕ) *a.*, kränklich, schwächlich.

Invalid (în vål' ĭd) *a.*, kraftlos, schwach, unvermögend, ausgedient, dienstunfähig; gebrechlich, hinfällig, invalide; (*Rchtsspr.*) rechtsungültig (contract, agreement, Contract, Vertrag).

Invalid (în vå lĭd') *s.*, der Invalide, der gebrechliche Mensch, der Kranke; der Dienstunfähige, der Ausgediente; der Rastner.

Invalidate (în vål' ĕ dât) *v. a.*, schwächen, entkräften; (*Rchtsspr.*) entgültigen, unkräftig oder ungültig machen, umstoßen, invalidiren.

Invalidated, *pp.* d. V. Invalidate, *q. v.*

Invalidating, *ppr.* d. V. Invalidate, *q. v.*

Invalidation (în vål lĕ dâ' schŭn) *s.*, das Entkräften, das Schwächen; das Ungültigmachen.

Invalidity (în vå lĭd' ĕ tĕ) *s.*, die Leibesschwäche, die Kraftlosigkeit, das Unvermögen; (*Rchtsspr.*) die Rechtsungültigkeit, die Nullität, die Nichtigkeit, die Invalidität, die Invalidation.

Invalidness (în vål' ĭd nŭs) *s.*, die Schwäche (*v.* Invalidity).

Invaluable (în vål' ĕû å b'l) *a.*, unschätzbar.

Invaluableness (în vål' ĕû å b'l nŭs) *s.*, die Unschätzbarkeit.

Invaluably, *adv.*, *v.* Invaluable.

Invariable (în vâr' rĕ å b'l) *a.*, unveränderlich, unwandelbar, beständig.

Invariableness (în vâr' rĕ å b'l nŭs) *s.*, die Unveränderlichkeit, die Unwandelbarkeit, die Beständigkeit.

Invaried (în vâr' rĭd) *a.*, unabwandelbar (von Wörtern).

Invasion (în vâ' zhŭn) *s.*, der feindliche Einfall, Anfall, Ueberfall, der Streifzug, die Invasion; (*bildl.*) der Eingriff (of the rights of another, in die Rechte eines Andern); der Anfall (of a contagious disease, einer ansteckenden Krankheit).

Invasive (în vâ' sĭv) *a.*, einfallend, anfallend, überfallend; - bands, feindliche Rotten; - wars (*Sh.* arms), Angriffskriege (J. C. 5. I.).

Invassal (în vâs' s'l) *v. a.*, (*Arch.*) unterjochen, zum Sclaven machen (*Daniel*).

Inveagle, *v. a.*, *v.* d. ü. Inveigle.

Inveck (în vĕk') *v. a.*, (*Arch.*) einkerben (*v.* Notch).

Invect (în vĕkt') *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Inveigh (*Beaumont* und *Fletcher*).

Invection (în vĕk' schŭn) *s.*, (*Arch.*) *v.* Invective, *s.*

Invective (în vĕk' tĭv) *s.*, die Invective, die anfahrende Beleidigung, die Anzüglichkeit, die Schimpf- oder Stichelrede; die Schmähung, die Schmähschrift, die Spottschrift; to utter - s against a person, gegen Einen stark tadelnd auftreten; to break out into - s against a person, grobe Schimpfworte gegen Einen ausstoßen.

Invective, *a.*, anzüglich, stichelnd, schmähend, schimpfend, beleidigend; satyrisch.

Invectively, *adv.*, *v.* Invective, *a.*; *Sh.* mit Schmähreden, L. 2. I.

Inveigh (în vâ') *v. n.*, schimpfen, schelten, schmähen, auf oder über eine Sache oder Person losziehen, bitter tadeln; there are many things which ought to be - ed against, es giebt viele Dinge, welche sehr getadelt werden sollten, they are continually - ing against the government, sie ziehen fortwährend über die Regierung los.

Inveighed, *pp.* d. V. Inveigh, *q. v.*

Inveigher (în vâ' ŭr) *s.*, der Schmähende, der Scheltende, der Tadler.

Inveighing, *ppr.* d. V. Inveigh, *q. v.*

Inveigle (in vé' g'l) *v. a.*, verleiten, verlocken, überreden, schmeicheln, verführen; *Sh.* weglocken, Tr. Cr. 2. III.

Inveigled, *pp.* d. V. Inveigle, *q. v.*

Inveiglement (in vé' g'l mŭnt) *s.*, das Verlocken, das Verleiten, das Verführen.

Inveigler (in vé' g'lŭr) *s.*, der durch Schmeichelei Verlockende, Verführende.

Inveigling, *ppr.* d. V. Inveigle, *q. v.*

Invelled (in vâld') *a.*, verschleiert (*n. g.*).

Invelop, *v.* Envelop.

Invenom, *v.* Envenom.

Invent (in vĕnt') *v. a.*, erfinden; erdichten, erdenken, ausdenken, ersinnen, schmieden, ausbecken (falsehoods, Lügen); (*Arch.*) finden, antreffen, auffinden (*Spenser*).

Invented, *pp.* d. V. Invent, *q. v.*

Inventer, *s., v.* Inventor.

Inventful (in vĕnt' fûl) *a.*, erfindungsvoll, erfindungsreich.

Inventible (in vĕn' tė b'l) *a.*, erfindbar, erfunden werden könnend, zu entdecken.

Inventibleness (in vĕn' tė b'l nûs) *s.*, der Zustand, da etwas erfunden werden kann.

Invention (in vĕn' schŭn) *s.*, die Erfindung, das Erfinden, das Erfundene; der Erfindungsgeist, die Erfindungsgabe; die Erdichtung, die Lüge; *Sh.* die Phantasie, die Einbildungskraft (*n. g.*); die Entdeckung (*w. g.*); a man of -, ein erfindungsreicher Kopf; (*kath. Rel.*) - of the Holy (True) Cross, die Kreuzerfindung; (*Mus.*) - horn, das Inventionshorn, das Waldhorn.

Inventive (in vĕn' tĭv) *a.*, erfinderisch, erfindungsreich, erfindsam, sinnreich, inventiös, Erfindungs . . .; - art, die Erfindungskunst; - head or genius, der erfinderische Kopf.

Inventively, *adv., v.* Inventive.

Inventiveness (in vĕn' tĭv nûs) *s.*, die Erfindungsgabe, das Erfindungsvermögen.

Inventor (in vĕn' tŭr) *s.*, der Erfinder; der Erdichter (in gutem und üblem Sinne).

Inventorial (in vĕn tôr' ré ûl) *a.*, sich auf ein Inventarium beziehend.

Inventorially (in vĕn tôr' ré ûl lé) *adv.*, inventurmäßig, als ein Inventarium.

Inventoried, *pp.* d. V. Inventory, *q. v.*

Inventory (in' vĕn tŭr ré; în vĕn' tŭr ré) *s.*, das Inventarium, die Inventur, das Verrathsverzeichniß, der Lagerbestand; to make up, to take an -, inventarisiren, inventiren, ein Lagerverzeichniß machen, den Bestand aufnehmen; (*Mal.*) die Farbenprobirplatte zum Emailmalen; (*Arch.*) das Fundregister.

Inventory, *v. a.*, inventarisiren, inventiren, den Waarenbestand, Lagerbestand aufnehmen, in ein Verzeichniß bringen, *Sh.* T. N. 1. V.

Inventress (in vĕnt' rûs) *s.*, die Erfinderin, die Entdeckerin.

Invermination (in vŭr mé ná' schŭn) *s.*, (*med. Term.*) der krankhafte Zustand des Leibes, in Folge dessen Würmer darin erzeugt werden.

Inverse (în vŭrs') *a.*, umgekehrt, entgegengesetzt (bes. *Arithm.* u. *Mathem.*); - method of tangents, die umgekehrte Methode der Berührenden, die Integralrechnung; - proportion, das umgekehrte Verhältniß; - rule of three, die umgekehrte Regel de Tri.

Inversely, *adv., v.* Inverse.

Inversion (in vŭr' schŭn) *s.*, die Umkehrung, die Verkehrung, die Inversion; (*Gr.*) die Umkehrung eines Satzes; die Versetzung eines Wortes; (*med. Term.*) die Verengung (of the bladder, der Blase).

Invert (in vŭrt') *v. a.*, umkehren, umwenden; (*bildl.*) umkehren (the order of things, die Ordnung der Dinge); verwechseln, vermengen; (*Mus.*) umkehren; zu andern Zwecken verwenden; eine andere Richtung geben; unterschlagen.

Invertebral (în vŭr' té brŭl) *a.*, wirbellos.

Invertebrals } (în vŭr' té brŭlz
Invertebrates } (în vŭr' té brĕts } *s.*, wirbellose Thiere.

Invertebrate (în vŭr' té brĕt
Invertebrated (în vŭr' té brá tĕd } *a.*, wirbellos.

Inverted, *pp.* d. V. Invert, *q. v.*; *a.*, (*Hrld.*) umgekehrt, verkehrt; (*Archit.*) - arches, verwendete Bögen; (*Typ.*) - commas, die Citations- oder Anführungszeichen, Gänseaugen, Gänsefüße, Hasenöhrchen („ - "); (*Mus.*) - interval, ein umgekehrtes Intervall.

Invertedly, *adv.*, umgekehrt; verkehrt.

Invertent (in vŭr' tŭnt) *s.*, (*med. Term.*) ein umänderndes, umstimmendes Mittel; Säure tilgendes Mittel.

Inverting, *ppr.* d. V. Invert, *q. v.*

Invest (in vĕst') *v. a.*, bekleiden (with, mit); (*bildl.*) bekleiden (with an office, mit einem Amte), einsetzen (in), bestallen, belehnen; Jemandem ein Recht ertheilen, geben, investiren, *Sh.* K. L. 1. I.; schmücken, zieren, *Sh.* H. IV. II. 4. IV.; (*Mil.*) einschließen, berennen, blockiren (a town, eine Stadt); (*Arch.*) anthun, anlegen (*Spenser*); anlegen (capital, money, Capitalien, Gelder), he has -ed his property in the Bank of England, er hat sein Vermögen bei der englischen Bank angelegt; to - money in lands, Geld in Ländereien anlegen; to - a person with full power, Einem eine Vollmacht ertheilen.

Invested, *pp.* d. V. Invest, *q. v.*

Investient (in vĕs' té ŭnt) *a.*, bedeckend, bekleidend.

Investigable (în vĕs' té gá b'l) *a.*, erforschlich.

Investigate (în vĕs' té gát) *v. a.*, erforschen, nachforschen, ausforschen, untersuchen, ausspüren, ausspähen.

Investigated, *pp.* d. V. Investigate, *q. v.*

Investigating, *ppr.* d. V. Investigate, *q. v.*

Investigation (în vĕs té gá' schŭn) *s.*, die Erforschung, die Nachforschung, die Untersuchung, die Prüfung.

Investigative (în vĕs' té gá tĭv) *a.*, nachforschend, zu Forschungen geneigt, aufgelegt.

Investigator (în vĕs' té gá tŭr) *s.*, der Forscher, der Nachforscher.

Investing, *ppr.* d. V. Invest, *q. v.*

Investiture (în vĕs' té tschŭr) *s.*, die Investitur, die Einkleidung, die feierliche Einsetzung in den Besitz einer Würde, Pfründe &c., die Belehnung, die Bestallung; das Bestallungsrecht; to make - of offices to persons, Männer belehnen mit . . .

Investive (în vĕs' tĭv) *a.*, bekleidend; umgebend, einschließend.

Investment (în vĕst' mŭnt) *s.*, das Bekleiden; (*Arch.*) die Kleidung, das Gewand, der Anzug, *Sh.* H. IV. II. 4. I., H. 1. III. (*v.* d. j. ü. Vestment); (*Mil.*) das Berennen, die Blockade; das Anlegen, die Anlegung (of property, von Vermögen); das angelegte Geld, die Geldanlage, to make an -, Geld anlegen.

Inveteracy (în vĕt' tŭr rá sé) *s.*, das Eingewurzeltsein, die Einwurzelung, das Einwurzeln, das Alter (of custom or habit, prejudice or error, von Gewohnheit, Vorurtheil, Uebeln); die Hartnäckigkeit (of a disease, einer Krankheit); das alte Uebel.

Inveterate (în vĕt' tŭr rĕt) *a.*, eingewurzelt (enmity, malice, hate, Feindschaft, Bosheit, Haß); hartnäckig (evils, sinner, Uebel, Sünder); sehr alt, undenklich (opinion, Meinung, *n. g.*)

Inveterate (în vĕt' tŭr rát) *v. a.*, einwurzeln machen (*w. g.*).

Inveterate, *v. n.*, sich durch lange Dauer festsetzen, festen Fuß fassen (*w. g.*).

Inveterated, *pp.* d. V. Inveterate, *q. v.*

Inveterately, *adv., v.* Inveterate, *a.*

Inveterateness (în vĕt' tŭr rĕt nûs) *s.*, das Eingewurzeltsein, die Veraltung, die Hartnäckigkeit (of a disease, einer Krankheit).

Inveteration (în vĕt tŭr rá' schŭn) *s.*, das Einwurzeln, die Befestigung durch lange Dauer.

Invexed (ĭn vĕkst') *a.*, (*Herld.*) *v.* Enarched.

Invey (ĭn vā') *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Inveigh.

Invidious (ĭn vĭd' ē ŭs) *a.*, neidisch, mißgünstig, scheelsüchtig, gehässig, verhaßt.

Invidiously, *adv.*, boshafter Weise; *v.* Invidious.

Invidiousness (ĭn vĭd' ē ŭs nŭs) *s.*, die Gehässigkeit; die Scheelsucht.

Invigilance | **Invigilancy** (ĭn vĭd' jĕ lŭns | -sĭ) *s.*, der Mangel an Wachsamkeit, die Schläfrigkeit, die Lässigkeit.

Invigor (ĭn vĭg' gŭr) *v. a.*, *v.* Invigorate.

Invigorate (ĭn vĭg' gŭr rāt) *v. a.*, kräftigen, stärken, stark machen, frisch, munter machen; (*bildl.*) beleben, beseelen, stärken, verjüngen; kräftig, gültig machen, den Gesetzen Ansehen geben.

Invigorated, *pp.* d. V. Invigorate, *q. v.*

Invigorating, *ppr.* d. V. Invigorate, *q. v.*; the - principle, das Lebensprincip.

Invigoration (ĭn vĭg gŭr rā' shŭn) *s.*, das Kräftigen, das Stärken, die Stärkung; das Gekräftigtsein, die Kräftigung, die Kraft.

Invigour, *v. a.*, *v.* Invigor, Invigorate.

Invillaged (ĭn vĭl' lĭdjd) *a.*, in ein Dorf umgewandelt, dazu gemacht oder geworden.

Invincible (ĭn vĭn sē b'l) *a.*, unbesiegbar, unüberwindlich; auch *bildl.* (obstacles, errors, habits, objections, Hindernisse, Irrthümer, Gewohnheiten, Einwürfe), an - proof, ein unumstößlicher Beweis.

Invincibleness | **Invincibility** (ĭn vĭn sē b'l nŭs | -bĭl' ē tē) *s.*, die Unbesiegbarkeit, die Unüberwindlichkeit.

Invincibly, *adv.*, *v.* Invincible.

Inviolability (ĭn vī ō lă bĭl' ē tē) *s.*, die Unverletzbarkeit, die Unverletzlichkeit (von Personen und Sachen); die Unverbrüchlichkeit (of friendship, der Freundschaft).

Inviolable (ĭn vī' ō lă b'l) *a.*, unverletzbar, unverletzlich (von Personen und Sachen); unverbrüchlich (league, agreement, contract, promise, secrecy, amity, Vertrag, Uebereinkunft, Contract, Versprechen, Verschwiegenheit, Freundschaft); heilig, nicht entweiht werden könnend (chastity, honour, Keuschheit, Ehre).

Inviolably, *adv.*, *v.* Inviolable.

Inviolate (ĭn vī' ō lĕt) *a.*, unverletzt, unversehrt; unbefleckt, unentweiht; ungeschmälert (claim, Anspruch).

Inviolated (ĭn vī' ō lā tĕd) *a.*, *v.* Inviolate.

Invious (ĭn' vē ŭs) *a.*, unwegsam, unbetreten, ungebahnt (*w. g.*).

Inviousness (ĭn' vē ŭs nŭs) *s.*, die Unwegsamkeit (*w. g.*).

Invirility (ĭn vē' rĭl ē tē) *s.*, die Unmännlichkeit.

Invirons, *s. pl.*, *v.* Environs.

Inviscate (ĭn vĭs' kāt) *v. a.*, mit einem klebrigen Stoffe bestreichen; mit einem klebrigen Stoffe fangen (insects, Insekten; *w. g.*).

Inviscated, *pp.* d. V. Inviscate, *q. v.*

Inviscerate (ĭn vĭs' sē rāt) *v. a.*, ernähren, nähren (*s. W. u. n. g.*).

Invisibility | **Invisibleness** (ĭn vĭz zē bĭl' ē tē | ĭn vĭz' zē b'l nŭs) *s.*, die Unsichtbarkeit.

Invisible (ĭn vĭz' zē b'l) *a.*, unsichtbar; to act or play the -, sich nicht sehen lassen, sich aus dem Staube machen.

Invisibly, *adv.*, *v.* Invisible.

Invision (ĭn vĭzh' ŭn) *s.*, der Mangel an Sehkraft (*w. g.*).

Invita-Minerva (ĭn vī' tă mē nŭr' vă) *adv.*, (*lat.*) wider Willen der Minerva, to undertake a thing - -, etwas ohne die gehörigen Anlagen, die Fähigkeit, das Geschick unternehmen.

Invitation (ĭn vē tā' shŭn) *s.*, die Einladung; *Sh.* die Anlockung, W. 1. III.; - cards, Einladungskarten.

Invitatory (ĭn vĭ' tă tŭr rē) *a.*, einladend; (*kath. Rel.*) - psalm, der Einladungspsalm (*Ps.* 95).

Invitatory, *s.*, (*kath. Rel.*) die zum Gebete einladende Hymne, der Einmunterungsgesang.

Invite (ĭn vīt') *v. a.*, einladen; (auch *bildl.*) herbeiziehen, herbeilocken, anlocken (hostilities, Feindseligkeiten).

Invite, *v. n.*, locken, anlocken, reizen, überreden.

Invited, *pp.* d. V. Invite, *q. v.*

Invitement (ĭn vīt' mŏnt) *s.*, die Einladung; das Einladen (*B. Jonson; w. g.*).

Inviter (ĭn vī' tŭr) *s.*, der Einlader.

Invitiate (ĭn vĭsch' ē āt) *a.*, befleckt, verdorben.

Inviting, *ppr.* d. V. Invite, *q. v.*; *s.*, das Einladen, *Sh.* die Einladung, T. A. 3. VII.; *a.*, einladend, auffordernd; anziehend, anlockend.

Invitingly, *adv.*, *v.* Inviting, *a.*

Invitingness (ĭn vī' ting nŭs) *s.*, das Einladende, das Lockende, Anlockende.

Invitrifiable (ĭn vĭt' rē fī ă b'l) *a.*, (*Phys.*) unverglaslich, unverglasbar; (*Chem.*) nicht verglasend.

Invocate (ĭn' vō kāt) *v. a.*, *v.* d. ü. Invoke, *Sh.* R. III. 1. II.

Invocated, *pp.* d. V. Invocate, *q. v.*

Invocating, *ppr.* d. V. Invocate, *q. v.*

Invocation (ĭn vō kā' shŭn) *s.*, die Anrufung, das Anrufen; der Aufruf zum Gebote; - of the muses, die Anrufung der Musen; - of papers or evidence into a court, der gerichtliche Aufruf; (*kath. Rel.*) - of saints, die Anrufung der Heiligen.

Invoice (ĭn' vois) *s.*, (*Hdlsspr.*) die Faktura, die Factur, das Waarenverzeichniß nebst Angabe des Preises, die Nota; ein Verzeichniß der steuerbaren Waaren (*Am.*); per -, laut Factura; to sell at a loss on the -, unter dem facturirten Preise verkaufen; - amount, der Facturbetrag.

Invoice, *v. a.*, (*Hdlsspr.*) facturiren, über verkaufte oder eingekaufte Waaren umständliche Rechnung ablegen, Waaren mit dem bei dem Einkauf derselben gegebenen oder bei dem Verkaufe derselben zu erzielenden Preise bezeichnen, aufzeichnen, anführen; the goods are -d at a sum, which they won't fetch here, die Waaren sind zu einem Betrag facturirt, den sie hier nicht erhalten werden.

Invoiced, *pp.* d. V. Invoice, *q. v.*

Invoicing, *ppr.* d. V. Invoice, *q. v.*

Invoke (ĭn vōk') *v. a.*, anrufen, anflehen, aufrufen; (*Rechtsspr.*) gerichtlich aufrufen.

Invoked, *pp.* d. V. Invoke, *q. v.*

Invoking, *ppr.* d. V. Invoke, *q. v.*

Involucel | **Involucellum** (*lat.*) (ĭn vōl' ū sĕl | ĭn vōl ū sĕl' lŭm) *s.* (*bot. Term.*) das Hüllchen.

Involucellate (ĭn vōl lū' sĕl lĕt) *a.*, (*bot. Term.*) mit einem Hüllchen versehen.

Involucral (ĭn vō lū' krl) *a.*, (*bot. Term.*) *v.* Involucred.

Involucre | **Involucrum** (*lat.*) (ĭn vō lū' kŭr | ĭn vō lū' krŭm) *s.*, (*anat. Term.*) die Außenhülle, die Ueberzughaut eines Theiles; (*bot. Term.*) die Hülle (ein Verein von mehren, in einen Kreis oder dachig gestellten Deckblättern).

Involucred | **Involucrated** (ĭn vō lū' kŭrd | ĭn vō lū' krā tĕd) *a.*, (*bot. Term.*) mit einer Hülle von Deckblättern umgeben.

Involucret, *s.*, *v.* Involucel.

Involuntarily, *adv.*, *v.* Involuntary.

Involuntariness (ĭn vōl' ŭn tŭr rē nŭs) *s.*, die Unfreiwilligkeit; die Unwillkürlichkeit.

Involuntary (ĭn vōl' ŭn tŭr rē) *a.*, unfreiwillig, keinen freien Willen habend, gezwungen, ungern; unwillkürlich.

Involute (ĭn' vō lūt) *s.*, (*Mathem.*) die Involute, die evolvirende Linie.

Involute | **Involuted** (ĭn' vō lūt | ĭn vō lū' tĕd) *a.*, (*bot. Term.*) eingerollt.

Involution (ĭn vō lū' shŭn) *s.*, das Einwickeln, die Einwickelung, die Einhüllung; die Verwirrung, die Verwickelung; (*Mathem.*) die Involution, die Erhebung zu einer

Potenz (the - of powers); die Bedeckung, die Hülle, der Umschlag; (*Gr.*) die Einschiebung (**of one or more clauses** of a sentence, eines oder mehrerer Glieder eines Satzes).

Involve (in vólv') *v.a.*, einwickeln, einhüllen (a person in a cloud of dust, Einen in eine Staubwolke); mit enthalten, in sich fassen, einschließen, involviren; verbinden, vermengen; verwickeln (a person in difficulties, Einen in Schwierigkeiten); to - one's self in troubles, sich in Ungelegenheiten versetzen; (*Arithm.* u. *Alg.*) mit sich selbst vermehren, multipliciren, in eine gegebene Potenz erheben.

Involved, *pp.* d. B. Involve, *q. v.*; to be - in debt, verschuldet sein.

Involvedness (in vólv'vĕd nŭs) *s.*, die Verwickelung(*w. g.*).

Involvement (in vólv' mŭnt) *s.*, das Einwickeln; das Eingewickeltsein; das Verwickeltsein.

Involving, *ppr.* d. B. Involve, *q. v.*

Invulnerability (in vŭl nŭr rá bĭl'ĭ tė) *s.*, die Unverwundbarkeit, die Unverletzbarkeit.

Invulnerable (in vŭl' nŭr rá b'l) *a.*, unverwundbar, unverletzbar.

Invulnerableness (in vŭl' nŭr rá b'l nŭs) *s.*, *v.* Invulnerability.

Inwall (in wâl') *v.a.*, ummauern, mit einer Mauer umschließen, umgeben, befestigen.

Inwalled, *pp.* d. B. Inwall, *q. v.*

Inwalling, *ppr.* d. B. Inwall, *q. v.*

Inward / **Inwards** (in' wûrd / in' wûrdz) *adv.*, einwärts, nach Innen; im Inneren befindlich, innerlich; (*bildl.*) im Inneren, in das Innere, in den Gedanken, in dem Gemüthe; (*S.-A.*) to pilot inward, ein Schiff in den Hafen lootsen, einlootsen.

Inward, *a.*, innere; inwendig, innerlich; binnenländisch, einheimisch, inländisch (- trade, Binnenhandel; - duty, Binnenzoll, Eingangszoll); innig, vertraut (friends, Freunde, *Job.* 19. XIX.); im Geiste, in der Seele, im Gemüthe ruhend oder befindlich; - privilege, das Privatvorrecht.

Inward, *s.*, das Innere (auch *bildl.*); *Sh.* der vertraute Freund, der Busenfreund, M. M. 3. II.

Inwardly (in' wûrd lė) *adv.*, innerlich, im Innern, a medicine to be applied -, ein einzunehmendes Arzneimittel; einwärts, einwärts gebogen, gerichtet; (*bildl.*) im Gemüthe, im Inneren des Herzens; to fret (mourn) -, sich heimlich ärgern, grämen, härmen; it is not easy to treat with respect a person, whom we - despise, es ist gar so leicht nicht, Einen mit Achtung zu behandeln, den wir innerlich verachten; to bleed -, im Inneren bluten.

Inward - Maid (-' - mâd) *s.*, das Hausmädchen (*Suffolk.*).

Inwardness (in' wûrd nŭs) *s.*, das Innere, der innere Zustand; (*bildl.*) die Innigkeit, die Vertraulichkeit.

Inwards, *s. pl.*, die Eingeweide, *Sh.* O. 2. I. (*n. v. g.*).

Inweave (in wėv') *v.a.*, einweben, verweben, verflechten; (*bildl.*) verschlingen, verdichten.

Inweaving, *ppr.* d. B. Inweave, *q. v.*

Inwheel (in wėl') *v.a.*, umringen, umschließen (*w. g.*).

Inwheeled, *pp.* d. B. Inwheel, *q. v.*

Inwheeling, *ppr.* d. B. Inwheel, *q. v.*

Inwit (in' ŭit) *s.*, (*Arch.*) der Verstand (*Chaucer*).

Inwood (in wûd') *v.a.*, (*Arch.*) im Walde verbergen.

Inwooded, *pp.* d. B. Inwood, *q. v.*

Inworked (in' wûrkt) *a.*, hineingearbeitet; eingewirkt; im Inneren gewirkt.

Inworking (in' wûr king) *a.*, im Inneren wirkend; *s.*, die innere Wirkung, die inwohnende Kraft.

Inwove / **Inwoven** (in wóv' / in wó' v'n) *pp.* d. B. Inweave, *q. v.*

Inwrap (in răp') *v. a.*, einwickeln, einhüllen, verhüllen (auch *bildl.*); verwickeln, verwirren; *v.* Enrapture (*incorr.*).

Inwrapped, *pp.* d. B. Inwrap, *q. v.*; *a.*, an - case, eine verworrene Sache, ein schwieriger Fall.

Inwrapping, *ppr.* d. B. Inwrap, *q. v.*

Inwreathe (in rėth') *v. a.*, umkränzen, bekränzen; einflechten.

Inwrought (in rôrt') *pp. u. a.*, eingearbeitet, eingewirkt, künstlich eingestickt, geschmückt.

Iodate (ĭ' ó dât) *s.*, (*Chem.*) das jodinsaure Salz; *a.*, jodsauer; - of potassa, jodsaures Kali.

Iodic (ĭ ód' ĭk; ĭ' ó dĭk) *a.*, (*Chem.*) jodsauer; - acid, die Jodsauerstoffsäure; - ether, die Jodnaphta; - gas, das Jodgas.

Iodide (ĭ' ó dĭd) *s.*, (*Chem.*) die Jodide, die Jodüre, hydrojodsaures Salz, das Jodmetall, die Jodineverbindung; (*Chem.*) - s, Jodmetalle; - of amylum, das Jodstärkemehl; - of barium, das Jodbarytium; - of calcium, das Jodcalcium; - of carbon, der Jodkohlenstoff; - of cyanogen, das Jodcyan; - of gold, das Jodgold; - of iron, das Jodeisen; - of lead, das Jodblei; - of magnesium, das Jodmagnesium; - of mercury, das Jodquecksilber; - of nitrogen, der Jodstickstoff; - of potassum, das Kaliumjodid; - of silver, das Silberjodid; - of soda, das Jodnatrium; - of strontium, das Jodstrontium; - of tin, das Jodzinn; - of zink, das Jodzink.

Iodin / **Iodine** (ĭ' ó dĭn) *s.*, (*Chem.*) das Jod, die Jodine, der Varechstoff.

Iodined (ĭ' ó dind) *a.*, (*chem. Term.*) mit Jod zubereitet, jodinirt.

Iodize (ĭ' ó dlz) *v. a.*, mit Jod überziehen, jodiren.

Iodoboracic-Acid (ĭ' ó dó bó rás sĭk ás' sĭd) *s.*, (*Chem.*) jodsaure Borarsäure.

Iodocarbonic-Acid (ĭ' ó dó kár bón' ĭk ás' sĭd) *s.*, (*Chem.*) jodsaure Kohlensäure.

Iodocyanide (ĭ' ó dó sĭ' á nĭd) *s.*, (*Chem.*) die Jodcyanverbindung.

Iodoforme (ĭ' ó dó fórm) *s.*, (*Chem.*) die Formyliodide.

Iodonitric-Acid (ĭ' ó dó ni trĭk ás' sĭd) *s.*, (*Chem.*) jodsaure Salpetersäure.

Iodophosphoric-Acid (ĭ' ó dó fós' fó rĭk ás' sĭd) *s.*, (*Chem.*) jodsaure Phosphorsäure.

Iodosulphuric-Acid (ĭ' ó dó sŭl' fėú rĭk ás' sĭd) *s.*, (*Chem.*) jodsaure Schwefelsäure.

Iodous (ĭ' ó dŭs) *a.*, (*Chem.*) unvollkommen jodsauer; - acid, die jodige Säure.

Ioduret (ĭ ód' ú rĕt) *s.*, (*Chem.*) das Jodur, die Verbindung des Jods mit einer metallischen Base; *a.*, -ed, jodenthaltend.

Iolite (ĭ' ó lĭt; ĭ' ó lĭt) *s.*, (*Min.*) der Violenstein, der blaue Quarz, der Cordulit, der Jolith, der Veilchenstein.

Ionian (ĭ ó' né ăn) *a.*, ionisch; the - isles, islands, die ionischen Inseln.

Ionic (ĭ ón' ĭk) *a.*, ionisch; - dialect, die ionische Mundart; (*Mus.*) - music, die ionische Tonart; (*Archit.*) - order, die ionische Säulenordnung.

Ionidium (ĭ ó nĭd' ė ŭm) *s.*, (*Bot.*) die Brechviole, das Brechveilchen.

Ionism (ĭ' ó nĭz'm) *s.*, der Jonismus, die ionische Bildungsart der Wörter.

Iota (ĭ ó' tâ) *s.*, *v.* Jot.

Ipecacuanha / **Ipecacuan** (ĭp pė kák éú án' â / ĭp pė kák' éú ăn) *s.*, (*pharm. Bot.*) die Ipecacuanha, Brechwurzel, Ruhrwurzel, das Brechkraut (Psychotria); black, peruvian or striated -, schwarze Brechwurzel, gestreifte Ipecacuanha (P. emetica).

Ipocras, *s.*, *v.* Hippocras.

Ipomaea (ĭp pó mé' â) *s.*, (*Bot.*) die Trichterwinde.

Ipse-Dixit (ĭp' sė dĭk' sĭt) *v. a.*, er hat es selber gesagt (sehr häufig als *s.* gebr., z. B. that is his - -, das ist seine Behauptung).

Ipsissima-Verba (ĭp sĭs' sė má vûr' bâ) *s.*, (*lat.*) die nämlichen Worte.

Ipso-Facto (Ip' só fák' tó) *adv.*, (*lat.*) durch die That selbst, eigenmächtig, eigenthätiger Weise.

Ipso-Jure (Ip' só jûr' ré) *adv.*, (*lat.*) durch das Recht selbst, von sich selbst, an und für sich.

Irascibility | (i rás sé bil' é tí) | *s.*, die Geneigtheit zum
Irascibleness | (i rás' sé b'l nús) | Zorne, die Reizbarkeit.

Irascible (i rás' sé b'l) *a.*, zum Zorne geneigt, reizbar, cholerisch.

Irascibly, *adv.*, *v.* Irascible.

Ire (ir) *s.*, (bes. *Poes.*) der Zorn, der höchste Grad von Unwillen; *v.* Iron (*West.*).

Ireful (ir' fûl) *a.*, (bes. *Poes.*) zornig, wüthend.

Irefully, *adv.*, *v.* Ireful.

Ireland (ir' lând) *s. p.*, Irland.

Irenarch (i' ré nárk) *s.*, (*gr. Ant.*) der Friedensrichter.

Irenical (i rén' é k'l) *a.*, friedlich, friedliebend, friedestiftend, vermittelnd, irenisch; - writings, irenische Schriften, welche Religionsvereinigung bezwecken.

Iridescence (ir ré dés' sûns) *s.*, das Zeigen der Regenbogenfarben, das Sichdarstellen in Regenbogenfarben, das Irisiren.

Iridescent (ir ré dés' sûnt) *a.*, Regenbogenfarben habend, zeigend; (*Chem.*) - antimony, vielfarbiger Spießglanz; (*Min.*) - sulphate of lead, das Regenbogenerz.

Iridio-Chlorides, *s.*, *v.* Iridium.

Iridium (i rid' é ûm) *s.*, (*Min.* u. *Chem.*) das Iridium.

Iris (ir' ris) *s.*, (*Phys.*) der Regenbogen, der Lichtkreis, ein dem Regenbogen ähnliches Licht, (*Ophthalm.*) die Regenbogenhaut; (*Opt.*) der farbige Saum oder Rand in Ferngläsern, der Farbenrand; (*Mal.*) - green, das Lilagrün; (*Min.*) - chalcedon, - quarz (bluish opal), der Regenbogenchalcedon; (*Chem.*) die Regenbogenfarben vor dem Silberblick; (*Bot.*) die Schwertlilie, Wasserfichwertel; (*Mythol.*) Iris, die Göttin des Regenbogens und als solche die Mittlerin und den Frieden in der Natur wiederherstellende Botin des Himmels zur Erde; *Sh.* der Botschafter, der Bote, H. VI. II. 3. II.

Irisated (i' ré sá tid) *a.*, regenbogenartig, in den Farben des Regenbogens schillernd.

Irised (i' rizd) *a.*, regenbogenfarbig, regenbogenfarben.

Irish (ir' rísch) *a.*, irisch, irländisch; (*cant*) dummdreist, unverschämt; falsch, betrüglich; plump (*v.* die Zusammensetz.); (*cant*) - apricots, Kartoffeln; - assurance, die Dummdreistigkeit; - beauty, eine Frauensperson mit zwei blau geschlagenen Augen; - bull, der Sprachfehler, der Schnitzer, der Bock (*v.* Bull); - diamonds, eine besondere Krystallart, welche wie Diamante geschliffen werden kann; - evidence, der falsche Zeuge; an - front, eine freche Stirn; - legs, dicke Beine; - looks, unverschämte Blicke; - toyles, Diebe, welche zum Scheine mit kurzen Waaren hausiren gehen.

Irish, *s.*, der Irländer; die irische Sprache; (*Arch.*) ein dem englischen Tudtrack ähnliches Spiel.

Irishism (ir' rísch ízm) *s.*, die irische Spracheigenheit.

Irishman (ir' rísch m'n) *s.*, der Irländer.

Irishry (ir' rísch ré) *s.*, das irländische Volk (*n. g.*).

Iritis | (i rí' tís | *s.*, (*med. Term.*) die Augen-
Iriditis | (ir ré dí' tís | entzündung.

Irk (ûrk) *v. a.*, (meist *impers.*) ärgern; verdrießen, kränken; ermüden; it - s me, es ärgert mich, es thut mir leid (fast *Arch.*).

Irksome (ûrk' sûm) *a.*, ärgerlich, verdrießlich, ermüdend; überdrüssig, müde, lästig.

Irksomely, *adv.*, *v.* Irksome.

Irksomeness (ûrk' sûm nús) *s.*, das Aergerliche, das Ermüdende, die Verdrießlichkeit, die Lästigkeit; die Langeweile.

Iron (i' ûrn) *s.*, das Eisen (als Metall und Werkzeug); a flat -, box -, smoothing -, ein Plätteisen; (*cant*) das Geld; (*bildl.*) die Kraft, die Stärke; die Grausamkeit, die Härte, daher (*bibl.*) a rod of -, eine eiserne Ruthe (*Rev.* 11. XXXVII); *v.* Irons; (*bildl.*) das Schwert, die Waffe (überh.), *Sh.* T. N. 3. IV.; in - to the teeth, von oben bis unten bewaffnet; (*bibl.*) he was laid in -, sein Leib mußte in Eisen liegen (*Ps.* 105. XVIII.); (*Sprichw.*) to strike the - while it is hot, das Eisen schmieden, da es noch heiß ist, die dargebotene Gelegenheit benutzen; (*Chem.*) acid of -, die Eisensäure; (*Chem.*) arseniate of -, der Eisenarsenik; (*Min.*) arseniate of hydrated -, mixed with - sulphate, das Eisenpecherz, Pecheisenerz, der Glanzeisenstein, der schadige Brauneisenstein, der Stilpnosiderit; band (hooping) -, das Reifeisen; bar -, Stangeneisen; (*Chem.*) bisulfuret of -, das Eisenüberfulfid; bloom -, Frischeisen; brittle -, sprödes Eisen; brown -, Brauneisen; (*Min.*) calcined -, der Eisenkalkstein, der Eisenkalk, das Eisenoxyd; (*Chem.*) carbonate of -, kohlensaures Eisen; cast -, der Eisenguß, annealed cast -, der hämmerbare Eisenguß; (*Chem.*) chloride of -, das Eisenchlorür; chromate of -, chromsaures Eisen; citrate of -, citronsaures Eisenoxyd; (*Min.*) clay - ore, thoniges Eisenerz; cold-short -, kaltbrüchiges Eisen; (*Chem.*) cyanide of -, das Eisencyanür; (*Chem.*) deuto-arseniate of -, arsenikfaures Eisenoxyd; (*Chem.*) deuto-gallate of -, gallapfelfaures Eisenoxyd; (*Chem.*) deuto-tannate of -, gerbfaures Eisenoxyd; (*Chem.*) ferrocyanate of peroxyde of -, eisenblausaures Eisenoxyd, das Anderthalb-Cyaneisenkalium; fine metal -, das Feineisen, Feinmetall; forged (wrought) -, geschmiedetes Eisen; (*Min.*) granular -, die Eisengraupe (rundlich brechendes Eisensumpferz); hooping -, *v.* band -; horse-nail -, das Hufnageleisen; (*Min., Chem.* u. *Pharm.*) hydratic oxyd of -, das Eisenoxydhydrat; (*Chem.*) hydrocyanate of protoxyde of -, das Eisenoxydul; - hammered into bars, Eisen in Stangen; - hammered into rods, Net- und Nageleisen; - in slabs, Eisen in Platten; malleable - (soft -), geschmeidiges Eisen; metallurgy of -, die Eisenhüttenkunde; native -, gediegenes Eisen; (*Chem.*) nitrate of peroxyd of -, salpetersaures Eisenoxyd, salpetersaures Eisenoxydul; oil sable -, das russische Altsohleisen; olsom - (wire-drawing -), das Drahteisen; (*Chem.*) percarbonate of -, kohlensaures Eisenoxyd; (*Chem.*) percarbonate of -, kohlensaures Eisenoxyd; (*Chem.*) peroxyde of -, arsenikfaures Eisenoxyd; (*Chem.*) pertartrate of -, weinsteinsaures Eisenoxyd; pertrartrate of - and of potash, weinsteinsaures Eisenoxydkali; (*Chem.*) perulmate of -, humusfaures Eisenoxyd; (*Chem.*) phosphate of -, phosphorsaures Eisen (auch blue - ore); (*Chem.*) phosphate of peroxyde of -, phosphorsaures Eisenoxyd; pig -, das Roheisen; precipitate of -, der Eisenniederschlag; (*Chem.*) proto-acetate of -, essigsaures Eisenoxydul; (*Chem.*) proto-aluminate of -, thonsaures Eisenoxydul; (*Chem.*) proto-arseniate of -, arsenikfaures Eisenoxydul; (*Chem.*) proto-gallate of -, gallapfelfaures Eisenoxydul; (*Chem.*) protomuriate of -, salzsaures Eisenoxydul; (*Chem.*) protophosphate of -, phosphorsaures Eisenoxydul; (*Chem.*) prototannate of -, gerbfaures Eisenoxydul; (*Chem.*) protoulmate of -, humusfaures Eisenoxydul; (*Chem.*) protoxalate of -, sauerkleefaures Eisenoxydul; (*Chem.*) protoxyde of -, das Eisenoxydul; (*Chem.*) pyrolignite of -, holzessigsaures Eisenoxyd; (*Chem.*) red oxyde of -, rothes Eisenoxyd; red short -, rothbrüchiges Eisen; rolled -, das Walzeisen; scale of -, der Eisenschlag, der Hammerschlag; scrap or bushel -, Brucheisen; (*Chem.*) sesqui-chloride of -, das Eisenchlorid; (*Chem.*) sesqui-ferrocyanate of -, blausaures Eisenoxydkali; sheet -, dünne Eisenplatten (auch - plates); (*Chem.*) silicate of -, das Eisensilicat, kieselsaures Eisenoxydul und Oxyd; (*Chem.*) silicate of peroxyde of -, kieselsaures Eisenoxyd; slit -, geschnittenes Eisen, Knippeisen; small pig or sow of -, der Eisenglanz (auch - pig); soft -, *v.* malleable -; (*Gerb.*) softening -, das Stolleisen; (*Chem.*) solution of - in muriatic acid, das Eisenöl; sparkles of -, der Hammerschlag; (*Chem.*) sulfate of -, schwefelsaures Eisenoxydul; (*Chem.*) sulfate of peroxyde of -, schwefelsaures Eisenoxyd; (*Chem.*) sulphate of -, das Eisensalz (- salt); (*Chem.*) sulphate of peroxyde of -, schwefelsaures Eisenoxyd; (*Chem.*) sulphuret of -, das Eisensulfur; (*Pharm.*)

tartrate of -, der Eisenweinstein; (*Min.*) tungstenate of -, der Eisenscheel, Wolfram; unwrought -, Roheisen; white -, das Weißblech; wrought -, *v.* forged -.

Iron, *a.*, eisern; eisenfarbig; (*bildl.*) fest, unerschütterlich; unauflöslich; strenge, hart, grausam; dreist, frech, unverschämt (face, Gesicht); eisern, ehern, (*Poes.*) the - age, das eherne Zeitalter (*v.* die Zusammensetzungen).

Iron, *v. a.*, plätten, bügeln; (*bildl.*) fesseln, in Fesseln legen; in Eisen kleiden, waffnen.

Iron-Alum (l'ürn ăl lŭm) *s.*, (*Chem.*) der Eisenalaun (eine Doppelverbindung von schwefelsaurem Eisenoxyd mit schwefelsaurem Kali oder Natron oder Ammoniak).

Iron-Backs (-'- băks) *s. pl.*, eiserne Rücken- (Wand-) Platten; - - for chimneys, eiserne Kaminplatten.

Iron-Bands (-'- băndz) *s. pl.*, Radschienen.

Iron-Bar (-'- bär) *s.*, die Eisenstange, *Sh.* (the wrenching - -), R. J. 5. III.; - -s, das Stangeneisen.

Iron-Bound (-'- bound) *a.*, mit eisernen Reifen versehen, umgeben; (*Poes.*) an - - coast, eine von Felsen umgebene Küste, hohes Ufer.land.

Iron-Built (-'- bĭlt) *a.*, von Eisen gebaut, eisern, an - - boat, vessel, ein Boot (Schiff) von Eisenblech.

Iron-Cement (-'- sē mĕnt') *s.*, der Eisencement.

Iron-Chest (-'- tschĕst) *s.*, die eiserne Geldkiste.

Iron-Clay (-'- klā) *s.*, (*Min.*) der Eisenthon, der eisenhaltige Thonstein.

Iron-Clip } -'-klĭp
Ferrel } fĕr'rĭl } *s.*, der Eisenbeschlag.

Iron-Colour (-'- kŭl lŭr) *s.*, die Eisenfarbe.

Iron-Coloured (-'- kŭl lŭrd) *a.*, eisenfarbig.

Iron-Cramps (-'- krămps) *s. pl.*, (*Typ.*) die Schienenklammern am Preßfarren.

Iron-Crow (-'- krō) *s.*, das Brecheisen, die Brechstange.

Iron-Doublet (- - dŭb' lĭt) *s.*, (*cant*) das Gefängniß.

Iron-Dross (-'- drŏs) *s.*, der Eisenschlacken.

Iron-Dust (-'- dŭst) *s.*, der Eisenstaub (eine grüne, silberbronzenartige Masse zur Verfertigung von Figuren).

Iron-Earth (-'- ürth) *s.*, (*Min.*) Eisenerde (erdige Mineralien mit vielem Eisengehalt); blue - -, das Eisenblau, der Glaukosiderit.

Ironed (l'ürnd) *pp.* d. V. Iron, *q. v.*

Iron-Fillings (-'- fĭl' lĭngz) *s. pl.*, eiserne Feilspäne, das Eisenfeilicht.

Iron-Fisted (-'- fĭs tĭd) *a.*, (*bildl.*) hartfäustig.

Iron-Flint (-'- flĭnt) *s.*, (*Min.*) der Eisenkiesel, der Eisenquarz (auch Ferruginous quartz).

Iron-Flowers (-'- flou ŭrz) *s. pl.*, (*Min.*) der Aragonit, die Eisenblüthe; (*Chem.*) Eisenblumen.

Iron-Founder (-'- foun dŭr) *s.*, der Eisengießer, der Besitzer einer Eisengießerei.

Iron-Foundery (-'- foun dŭr ré) *s.*, die Eisengießerei.

Iron-Frame (-'- frām) *s.*, das eiserne Gestell; (*Typ.*) das Schloß an der Preßspindel; (*bildl.*) der eisenfeste Körperbau.

Iron-Framed (-'- frāmd) *a.*, von Eisen gebaut; (*bildl.*) stark gebaut, von eisenfestem Körperbau.

Iron-Froth (-'- frŏth) *s.*, (*Min.*) der Eisenrahm (auch Hematite); covered with - -, eisenrahmig; brown - -, das Eisensammterz, der Manganschaum.

Iron-Furnace (-'- für nĭs) *s.*, ein Ofen zur Bereitung des Gußeisens.

Iron-Gage (-'- gāj) *s.*, der Drahtmesser, der Probirring (der Drahtzieher), (auch Wire-Gauge, Caliber); die Schließklinge (bei der Nadelmacher).

Iron-Garters (-'- gär' türz) *s. pl.*, (*cant*) Fesseln, Fußbände.

Iron-Glance } -'- glăns } *s.*, (*Min.*) der Eisen-
Iron-Glimmer } -'- glĭm mŭr } glanz, der Eisenglimmer (auch Shining-Ore; - mica); common - glance, muscheliger, spathiger Eisenglanz; micaceous - glance (- mica), schuppiger Eisenglanz; granular - glance, der Eisenschweif.

Iron-Glue (l'ürn glū) *s.*, der Eisenkitt.

Iron-Grate (-'- grāt) *s.*, das Eisengitter.

Iron-Grey (-'- grā) *a.*, eisengrau; *s.*, ein eisengraues Pferd, der Eisenschimmel.

Iron-Hand (-'- hănd) *s.*, (*bildl.*) der Druck.

Iron-Handed (-'- hăn dĭd) *a.*, (*bildl.*) hartfäustig; grausam, unmenschlich.

Iron-Handled (-'- hăn d'ld) *a.*, mit eisernem Griffe.

Iron-Hearted (-'- här tĭd) *a.*, (*bildl.*) hartherzig.

Iron-Hoops (-'- hūps) *s. pl.*, eiserne Reifen; (*S.-A.*) die Bügel; the iron-hoop in the partners of the capstern, Bügel in den Fischungen des Gangspills; the - - of the pump, die Pumpenbügel.

Iron-Horse (-'- hôrs) *s.*, (*S.-A.*) - - of the ship's beak or head, der Papageienstock (eine Latte, welche von der Schneckenwindung des obersten Schloßnies - cheeks - bis zum Drücker des Krahnbalkens - cathead - geht).

Ironic } ī rŏn'ĭk } *a.*, ironisch, spöttelnd, höhnisch,
Ironical } ī rŏn' ĭ k'l } schalkhaft.

Ironically, *adv.*, *v.* Ironic.

Ironing (l'ür ning) *pp.* d. V. Iron, *q. v.*; *a.*, - cloth, das Plätttuch; - stove, ein kleiner Ofen zum Hitzen der Bügelchen; *s.*, to take in -, Wäsche in's Haus nehmen, um sie gegen Lohn zu plätten.

Ironist (īr' rō nĭst; īr' rō nĭst) *s.*, der ironisch Sprechende, der Spötter, der Schalk.

Iron-Jack (-'- jăk) *s.*, (*vulg.*) das Kammrad (*v.* Cog-Wheel).

Iron-Knees (-'- nēz) *s. pl.*, (*Mech.*) eiserne Kniee.

Iron-Like (-'- lĭk) *a.*, eisenartig (auch Ferruginous); (*bildl.*) eisenfest; (*Chem.*) eisenartig (auch Ferric).

Iron-Liquor (-'- lĭk kŭr) *s.*, (*Chem.*) die Eisenauflösung; der aufgelöste Eisenrost, flüssiger Eisenrost (auch Protoacetate of iron); die Eisenbeize (der Färber, auch - mordant).

Iron-Lode (-'- lōd) *s.*, (*Bgb.*) der Eisengang.

Iron-Lumps (-'- lŭmps) *s. pl.*, Eisenluppen (Eisen in größeren Stücken).

Iron-Mica (-'- mĭ kā) *s.*, (*Min.*) der Eisenglimmer.

Iron-Mill (-'- mĭl) *s.*, der Eisenhammer.

Iron-Mine } -'- mĭn
Iron-Pit } -'- pĭt } *s.*, die Eisengrube.

Iron-Mold } (-'- mōld)
Iron-Mould } Ferruginous earth). *s.*, (*Min.*) die Eisenerde (auch

Ironmole, *s.*, *v.* Ironmould.

Ironmonger (l'ürn mŭng gŭr) *s.*, der Eisenhändler, der Eisenkrämer.

Ironmongery (l'ürn mŭng gŭr ré) *s.*, der Eisenhandel, Eisenwaaren.

Ironmould (l'ürn mōld) *s.*, der Eisenrost, der Eisenfleck, der Rostfleck (auch - stain).

Ironmoulded (l'ürn mōl dĭd) *a.*, eisenfleckig, rostfleckig.

Iron-Ochre (-'- ō kŭr) *s.*, (*Min.*) der Eisenocher, ochriger Brauneisenstein.

Iron-Ore (-'- ōr) *s.*, (*Min.*) das Eisenerz; blue - - (phosphate of -), phosphorsaures Eisen; brittle - -, das Eisenglas; bog - - (swamp - ore), der Rasen- (Senf-) Eisenstein; clay - -, thoniges Eisenerz; muddy - -, der Eisenschlick; scaly-brown - -, das Eisensammterz; silicious - -, kieselsaures Eisen; vein of - - , die Eisenader.

Iron-Pig (-'- pĭg) *s.*, die Eisengans (auch Sow of melted -).

Iron-Pin (-'- pĭn) *s.*, die eiserne Schließe, der Splint.

Iron-Plate (-'- plāt) *s.*, das Eisenblech (auch Sheet-Iron); white - -, verzinntes Eisenblech.

Iron-Points (-'- points) *s. pl.*, (*Typ.*) die Punktirscheere, Punktirschraube, Punktirspitze.

Iron-Pyrites (-'- pé rī' tēz) *s. pl.*, (*Min.*) der Schwefelkies.

Iron-Railroad (-'- rāl'rod) *s.*, die Eisenbahn, der Schienenweg.

Iron-Red (l' ûrn rĕd) *a.*, eisenroth.

Iron-Rod (' - rŏd) *s.*, (*Techn.*) ein Meißel der Bildhauer; ein Dreheisen der Zinngießer, das Rundeisen.

Irons (l' ûrnz) *s. pl.*, eisernes Geschirr; Fesseln (auch *bildl.*); (*S.-A.*) die Bujen, Fußeisen für die Gefangenen (*v.* Bilboes); the ship was in - , *v.* to chapel a ship, unter Chapel, *v. a.*; (*Sprichw.*) to have too many - in the fire, zu vielerlei Geschäfte haben; (*cant*) to polish the king's - with one's eyebrows, von einem Gefangenen gesagt, der durch die vergitterten Fenster seiner Zelle hinausblickt.

Iron-Safe (-' - sâf) *s.*, die eiserne Geldkiste.

Iron-Salt (-' - sâlt) *s.*, (*Chem.*) das Eisensalz (Sulphate of iron).

Iron-Sand (-' - sând) *s.*, der Eisensand (auch Ferruginous sand).

Iron-Sandstone (-' - sând' stōn) *s.*, (*Min.*) der Eisensandstein (ein brauner oder gelber Liassandstein mit vielem Eisengehalt).

Iron-Scales } -' - skâlz } *s.pl.*, der Hammerschlag,
Iron-Sparkles } -' - spâr' k'lz } Eisenschlag.

Iron-Sheathed (-' - schēthd) *a.*, mit Eisen beschlagen.

Iron-Sick (-' - sĭk) *a.*, (*S.-A.*) eisenkrank, an -' - ship, ein eisenkrankes Schiff (wenn das Eisenwerk desselben vom Rost gelitten hat und dadurch los geworden ist).

Ironside (l' ûrn sîd) *s.*, die Eisenseite, der eiserne Arm (Beiname Edmund II., des letzten sächsischen Königs in England); - s, spöttische Benennung der Soldaten Cromwell's.

Iron-Sided (-' - sî dĭd) *a.*, mit eisernen oder sonst festen Seiten; (*bildl.*) kühn; rauh; unlenksam (*East.*).

Ironsmith (l' ûrn smĭth) *s.*, der Eisenarbeiter; der Grobschmied; der Schlosser (*Am.*).

Iron-Solder (-' - sōl dûr; gew. -' - sō dûr, *v.* Solder) *s.*, (*Techn.*) der Eisenloth.

Iron-Solution (-' - sō lû' schûn) *s.*, (*Chem.*) die Eisenauflösung.

Iron-Sparkles, *s. pl.*, *v.* Iron-Scale.

Ironstain, *s.*, *v.* Ironmould.

Ironstone (l' ûrn stōn) *s.*, (*Min.*) der Eisenstein (auch Siderite); brown -, der Brauneisenstein; kidney-shaped -, die Eisenniere, der Adlerstein; (*Geogn.*) das Bohnerz; magnetic -, Eisenoxydul (protoxyde of iron); red -, der Blutstein, rother Glaskopf; sparry -, der Spatheisenstein; specular -, der Eisenglanz.

Iron-Syrup (-' - sĭr rŭp) *s.*, der Eisensyrup.

Iron-Test (-' - tĕst) *s.*, die Eisenprobe (wodurch man den Gehalt der Eisenerze zu erforschen sucht).

Iron-Trade (-' - trâd) *s.*, der Eisenhandel; der Eisenkram (Ironmongery).

Iron-Varnish (-' - vâr' nĭsch) *s.*, der Eisenfirniß (Bernsteinfirniß mit Kopal vermischt, über den man Weingeist hat abbrennen lassen und dessen Rückstand man alsdann in Weingeist aufgelöst hat).

Iron-Voiced (-' - voist) *a.*, (*Poes.*) starkstimmig.

Ironware } l' ûrn wâr } *s.*, Eisenwaaren.
Ironwares } l' ûrn wârz }

Iron-Witted (-' - ŭt tĭd) *a.*, *Sh.* starrköpfig, undurchdringlich, unempfindlich (wie Eisen), R. III. 4. II.

Iron-Wood (l' ûrn ûûd) *s.*, (*Bot*) das Eisenholz, der Eisenholzbaum (Sideroxylon).

Ironwork (l' ûrn ûûrk) *s.*, das Eisenwerk (of a building, of a ship, eines Gebäudes, eines Schiffes).

Ironworks, *s. pl.*, die Eisenhütte, der Eisenhammer.

Ironwort (l' ûrn ûûrt) *s.*, (*Bot.*) das Eisenkraut, Gliedkraut, Wundkraut (Sideritis); canary - -, das kanarische Gliedkraut (S. canarensis); syrian or sage-leaved - -, syrisches Gliedkraut (S. lanata).

Irony (l' ûr né) *a.*, eisern, Eisen...; eisenhartig; eisenhart; - particles, Eisentheilchen.

Irony (ir' rŭn né) *s.*, die Ironie, der feine, versteckte Spott, die Spötterei, die Spottrede, die Spottsprache, die Höhnerei.

Iroquois (ir ró kéz') *s. p. u. pl.*, die Irokesen.

Irous (ir' rûs) *a.*, (*Arch.*) zornig, wüthend.

Irp (irp) *s.*, (*Arch.*) die fantastische Grimasse oder Verdrehung des Körpers (*B. Jonson*).

Irradiance } ir rá' dé ŭns } *s.*, das Strahlen, das
Irradiancy } ir rá' dé ŭn sé } Strahlenwerfen, das Leuchten, das Ausstrahlen; das Bestrahlen; der Strahlenschein, der Strahlenglanz.

Irradiate (ir rá' dé ât) *v. a.*, bestrahlen, bescheinen; mit Glanz schmücken, zieren; durch Wärme oder Luft beleben; (*bildl.*) erleuchten (the mind, den Verstand).

Irradiate, *v. n.*, strahlen, Strahlen auswerfen.

Irradiate (ir rá' dé ât) *a.*, glänzend, verziert, geziert, geschmückt.

Irradiated, *pp.* d. V. Irradiate, *q. v.*

Irradiating, *ppr.* d. V. Irradiate, *q. v.*

Irradiation (ir rá dé á' schûn) *s.*, das Strahlen, das Ausstrahlen, das Strahlenwerfen; (*Phys.* u. *Astr.*) die Bestrahlung, die Irradiation; die Erleuchtung, die Aufklärung (of the mind, des Geistes).

Irrational (ir rásch' ûn ăl) *a.*, unvernünftig; vernunftwidrig; ungereimt, albern, dumm; (*Mathem.*) - quantities, irrationelle Größen.

Irrationality } ir rásch ûn ăl' é té } *s.*, die Unver-
Irrationalness } ir rásch' ûn ûl nûs } nunft; die Vernunftwidrigkeit.

Irrationally, *adv.*, *v.* Irrational.

Irreclaimable (ir ré klám' á b'l) *a.*, unverbesserlich, unwiederbringlich; unbezähmbar.

Irreclaimably, *adv.*, *v.* Irreclaimable.

Irreconcilable (ir rĕk ûn sil' á b'l) *a.*, unversöhnlich; unversöhnbar; unbefehdbar, unvereinbar; - to our grand foe, mit unserem großen Feinde unversöhnbar (*Milton*); this conduct is - to the rules of good breeding, dies Betragen verträgt sich nicht mit den Regeln der guten Lebensart (auch with).

Irreconcilableness (ir rĕk ûn sil' á b'l nûs) *s.*, die Unversöhnlichkeit; die Unvereinbarkeit.

Irreconcilably, *adv.*, *v.* Irreconcilable.

Irreconcile (ir rĕk' ûn sil) *v. a.*, unversöhnlich machen, entzweien (to, against, aufstiften gegen).

Irreconciled (ir rĕk' ûn sîld) *a.*, unversöhnt, unausgesöhnt; nicht gesühnt, nicht abgebüßt, *Sh.* H. V. 4. I.

Irreconcilement } ir rĕk ûn sil' mûnt } *s.*, der
Irreconciliation } ir rĕk ûn sĭl é á' schûn } Mangel an Versöhnung, die Nichtversöhnung, die unversöhnliche Entzweiung; die Unvereinbarkeit.

Irreconciling, *ppr.* d. V. Irreconcile, *q. v.*

Irrecordable (ir ré kôrd' á b'l) *a.*, nicht schriftlich aufbewahrt werden könnend.

Irrecoverable (ir ré kŭv' ûr rá b'l) *a.*, unersetzlich (loss, Verlust); unwiederbringlich verloren (time, Zeit); unabhülflich (misery, Elend); nicht eintreiblich (debt, Schuldforderung).

Irrecoverableness (ir ré kŭv' ûr rá b'l nûs) *s.*, die Unersetzlichkeit, die Unwiederbringlichkeit.

Irrecoverably, *adv.*, *v.* Irrecoverable.

Irrecuperable (ir ré kéû' pûr rá b'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Irrecoverable.

Irrecuperably, *adv.*, *v.* Irrecuperable.

Irrecurable (ir ré kéûr' rá b'l) *a.*, (*Arch.*) *v.* Incurable.

Irrecured (ir ré kéûrd') *a.* (*Arch.*) ungeheilt; unheilbar.

Irrecusable (ir ré kéû' zá b'l) *a.*, (*Arch.*) der Ausnahme nicht unterworfen.

Irredeemable (ir ré dém' á b'l) *a.*, nicht loszukaufen; nicht wieder einzubringen; - debts, nicht tilgbare Schulden.

Irredeemableness } ir ré dém' á b'l nûs } *s.*, die Un-
Irredeemability } ir ré dém á bĭl' é té } ablöslichkeit, die Untilgbarkeit.

Irredeemably, *adv.*, *v.* Irredeemable.

Irreducible (ir ré dú′ sé b'l) *a.*, unherstellbar, nicht wieder herzustellen, in den früheren Zustand nicht wieder zurück zu bringen; nicht zu reduciren (into, in); (*Chem.*) nicht reducirbar

Irreducibleness (ir ré dú′ sé b'l nŭs) *s.*, die Unherstellbarkeit, die Unfähigkeit oder Unmöglichkeit reducirt zu werden.

Irreducibly, *adv., v.* Irreducible.

Irreflective (ir ré flĕk′ tĭv) *a.*, nicht zurückstrahlen, reflectirend.

Irrefragable (ir ré frág′ ă b'l; ir rĕf′ rá gá b'l) *a.*, unwiderleglich, unumstößlich, unverwerflich, unwidersprechlich.

Irrefragableness | ir ré frág′ ă b'l nŭs; ir rĕf′ ré gá | **Irrefragability** | ir ré frág ă bĭl′ é té [b'l nŭs] *s.*, die Unwiderleglichkeit, die Unumstößlichkeit.

Irrefragably, *adv., v.* Irrefragable.

Irrefutable (ir ré fĕú′ tá b'l) *a.*, unwiderlegbar.

Irrefutableness (ir ré fĕú′ tá b'l nŭs) *s.*, die Unwiderlegbarkeit.

Irrefutably, *adv., v.* Irrefutable.

Irregeneracy (ir ré jĕn′ ŭr rá sé) *s. v.* b. ŭ. Unregeneracy.

Irregular (ir rĕg′ ĕú lûr) *a.*, unregelmäßig, regellos, regelwidrig; unrichtig; unordentlich; unmethodisch.

Irregulars, *s. pl.*, (*Mil.*) irreguläre Truppen.

Irregularist (ir rĕg′ ĕú lûr rĭst) *s.*, der Unordentliche, der von der Regel Abweichende.

Irregularity (ir rĕg ĕú lár′ ré té) *s.*, die Unregelmäßigkeit; die Regellosigkeit; die Unordnung; die Unrichtigkeit, der Fehler; die Ausschweifung, Excesse, das sittenlose Leben (meist. *pl.*).

Irregulate (ir rĕg′ ĕú lát) *v. a.*, (*Arch.*) unregelmäßig machen, in Unordnung bringen, verwirren.

Irregulous (ir rĕg′ ĕú lŭs) *a.*, (*Arch.*) *Sh.* unordentlich, zügellos, ungesittet, C. 4. II.

Irrelative (ir rĕl′ ă tĭv) *a.*, unbeziehlich, ohne Beziehung, einzeln, unverbunden.

Irrelatively, *adv., v.* Irrelative.

Irrelevancy (ir rĕl′ é vŭn sé) *s.*, die Unanwendbarkeit (to, auf).

Irrelevant (ir rĕl′ é vŭnt) *a.*, unanwendbar, zwecklos, der Sache fremd, nicht dazu gehörig, what you have adduced is entirely – to the matter in hand, was Sie angeführt haben, ist auf die vorliegende Sache gänzlich unanwendbar; these considerations are – to the question, diese Betrachtungen stehen in keiner Beziehung zu der Frage.

Irrelevantly, *adv., v.* Irrelevant.

Irrelievable (ir ré lé′ vá b'l) *a.*, unabhelflich.

Irreligion (ir ré lĭd′ j'n) *s.*, die Irreligion, die Irreligiosität, die Religionslosigkeit, die Gottlosigkeit, die Gottvergessenheit, der Unglaube.

Irreligionist (ir ré lĭd′ j'n ĭst) *s.*, der Religionsverächter.

Irreligious (ir ré lĭd′ jŭs) *a.*, irreligiös, den Vorschriften der Religion zuwider, gottvergessen, gottlos, ruchlos.

Irreligiously, *adv., v.* Irreligious.

Irreligiousness, *s., v.* Irreligion.

Irremeable (ir ré′ mé á b'l) *a.*, unrückgänglich, unwiederbringlich, keine Rückkehr gestattend.

Irremediable (ir ré mé′ dé á b'l) *a.*, unabhelflich; unheilbar, unwiederherstellbar; unersetzlich.

Irremediableness (ir ré mé′ dé á b'l nŭs) *s.*, die Unabhelflichkeit; die Unheilbarkeit.

Irremediably, *adv., v.* Irremediable.

Irremissible (ir ré mĭs′ sé b'l) *a.*, unerläßlich, unverzeihlich.

Irremissibleness (ir ré mĭs′ sé b'l nŭs) *s.*, die Unerläßlichkeit, die Unverzeihlichkeit.

Irremissive (ir ré mĭs′ sĭv) *a., v.* Irremissible.

Irremovability (ir ré mú vá bĭl′ é té) *s.*, die Unbeweglichkeit; die Unabänderlichkeit; die Unabsetzbarkeit (of a civil officer, eines Beamten).

Irremovable (ir ré mú′ vá b'l) *a.*, unbeweglich; unentfernlich; unabänderlich; unabsetzbar (from office, seines Amtes); – assurance, unerschütterliches Vertrauen (*ungem.*).

Irremovably, *adv., v.* Irremovable.

Irremunerable (ir ré mĕú′ nŭr rá b'l) *a.*, unbelohnbar, unvergeltlich.

Irrenewable (ir ré nú′ á b'l) *a.*, nicht zu erneuern.

Irrenowned (ir ré nound′) *a.*, unberühmt (*n. g.*).

Irreparability (ir ré pá rá bĭl′ é té) *s.*, die Unersetzbarkeit, die Unersetzlichkeit, die Unwiederbringlichkeit.

Irreparable (ir rĕp′ á rá b'l) *a.*, unersetzbar, unersetzlich, unwiederbringlich, nicht wieder gut zu machen.

Irreparableness (ir rĕp′ á rá b'l nŭs) *s., v.* Irreparability.

Irreparably, *adv., v.* Irreparable.

Irrepealable (ir ré pél′ á b'l) *a.*, unwiderruflich.

Irrepealableness (ir ré pél′ á b'l nŭs) *s.*, die Unwiderruflichkeit.

Irrepealably, *adv., v.* Irrepealable.

Irrepentance (ir ré pĕn′ tŭns) *s.*, die Unbußfertigkeit.

Irrepleviable | ir ré plĕv′ é á b'l | *a.*, (*Rechtsspr.*) **Irreplevisable** | ir ré plĕv′ é sá b'l | unauslösbar.

Irreprehensible (ir rĕp ré hĕn′ sé b'l) *a.*, unsträflich, untadelhaft, untadelig, unverwerflich.

Irreprehensibleness (ir rĕp ré hĕn′ sé b'l nŭs) *s.*, die Unsträflichkeit, die Untadelhaftigkeit.

Irreprehensibly, *adv., v.* Irreprehensible.

Irrepresentable (ir rĕp ré zĕnt′ á b'l) *a.*, undarstellbar, unvorstellbar.

Irrepressible (ir ré prĕs′ sé b'l) *a.*, ununterdrückbar.

Irreproachable (ir ré prōtsch′ á b'l) *a.*, untadelhaft, untadelig, unbescholten, vorwurfsfrei, tadellos, unsträflich.

Irreproachableness (ir ré prōtsch′ á b'l nŭs) *s.*, die Tadellosigkeit, die Unbescholtenheit.

Irreproachably, *adv., v.* Irreproachable.

Irreprovable (ir ré prú′ vá b'l) *a., v.* Irreproachable.

Irreprovably, *adv., v.* Irreproachable.

Irreptitious (ir rĕp tĭsch′ ŭs) *a.*, eingeschlichen.

Irresistance (ir ré zĭs′ tuns) *s.*, der Nichtwiderstand, die Abneigung zu widerstehen, die Duldsamkeit.

Irresistibility | ir ré zĭs té bĭl′ é té | *s.*, die Unwiderstehlichkeit.

Irresistibleness | ir ré zĭs′ té b'l nŭs |

Irresistible (ir ré zĭs′ té b'l) *a.*, unwiderstehlich.

Irresistibly, *adv., v.* Irresistible.

Irresistless (ir ré zĭst′ lŭs) *a.*, unwiderstehlich.

Irresoluble (ir rĕz′ ó lú b'l) *a.*, unauflöslich, unauflösbar.

Irresolubleness (ir rĕz′ ó lú b'l nŭs) *s.*, die Unauflösbarkeit.

Irresolute (ir rĕz′ ó lút) *a.*, unschlüssig, unentschlossen, unentschieden, schwankend.

Irresolutely, *adv., v.* Irresolute.

Irresoluteness (ir rĕz′ ó lút nŭs) *s., v.* Irresolution.

Irresolution (ir rĕz ó lú′ schŭn) *s.*, die Unschlüssigkeit, die Unentschlossenheit, das Schwanken.

Irresolvability | ir ré zól vá bĭl′ é té | *s.*, der Zustand **Irresolvableness** | ir ré zól′ vá b'l nŭs | oder die Eigenschaft der Unauflösbarkeit.

Irresolvable (ir ré zól′ vá b'l) *a.*, unauflöslich, unauflösbar.

Irresolvedly (ir ré zól′ vĕd lé) *adv.*, unentschlossen, unschlüssig.

Irrespective (ir ré spĕk′ tĭv) *a.*, rücksichtslos, ohne Rücksicht; unerwerbietig, achtungslos, geringschätzig (*n. g.*).

Irrespectively, *adv., v.* Irrespective.

Irrespirable (ir rĕs plr′ rá b'l) *a.*, uneinathembar, zum Einathmen untauglich (air, Luft).

Irresponsibility (ir ré spŏn sé bĭl′ é té) *s.*, die Unverantwortlichkeit, das Nichtverantwortlichsein, die Irresponsibilität.

Irresponsible (ir ré spŏn′ sé b'l) *a.*, unverantwortlich.

Irresponsibly, *adv., v.* Irresponsible.

Irrestrainable (ir ré strán′ á b'l) *a.*, unaufhaltbar, nicht aufzuhalten.

Irresuscitable (ir ré sŭs' sé tá b'l) *a.*, unfähig belebt, in's Leben zurückgerufen zu werden, nicht wieder zu beleben.

Irresuscitably, *adv.*, *v.* Irresuscitable.

Irretentive (ir ré tén' tĭv) *a.*, nicht behaltsam, nicht behaltend (memory, Gedächtniß).

Irretraceable (ir ré trá' sá b'l) *a.*, nicht aufzuspüren.

Irretrievable (ir ré trē' vá b'l) *a.*, unersetzlich, unwiederbringlich, nicht wieder gut zu machen (loss, Verlust).

Irretrievableness (ir ré trē' vá b'l nŭs) *s.*, die Unersetzlichkeit, die Unwiederbringlichkeit.

Irretrievably, *adv.*, *v.* Irretrievable.

Irreturnable (ir ré tûrn' á b'l) *a.*, nicht erwidert, nicht erstattet, nicht vergolten; nicht wiederkehrend.

Irrevealable (ir ré vēl' á b'l) *a.*, nicht zu offenbaren, zu entdecken; nicht zu verrathen.

Irrevealably, *adv.*, *v.* Irrevealable.

Irreverence (ir rĕv' vûr rŭns) *s.*, die Unehrerbietigkeit, die Geringschätzung, die Geringschätzigkeit.

Irreverent (ir rĕv' vûr rŭnt) *a.*, unehrerbietig, geringschätzend.

Irreverently, *adv.*, *v.* Irreverent.

Irreversible (ir ré vûr' sé b'l) *a.*, unabänderlich, unumstößlich, unwiderruflich.

Irreversibleness (ir ré vûr' sé b'l nŭs) *s.*, die Unabänderlichkeit, die Unumstößlichkeit, die Unwiderruflichkeit.

Irreversibly, *adv.*, *v.* Irreversible.

Irrevocability / **Irrevocableness** (ir rĕv' vó ká b'l' é té / ir rĕv' ó ká b'l nŭs) *s.*, die Unwiderruflichkeit.

Irrevocable (ir rĕv' ó ká b'l) *a.*, unwiderruflich; unabänderlich (fate, Schicksal); *Sh.* – faith, ewige Treue, H.VI. III. 3. III.

Irrevokable (ir ré vō' ká b'l) *a.*, *v.* Irrevocable.

Irrevoluble (ir ré vŏl' ú b'l) *a.*, (*Arch.*) keine Umwälzung habend, ohne Umwälzung (*Milton*).

Irrhetorical (ir ré tŏr' rék' l) *a.* (*Arch.*) nicht rhetorisch.

Irridescent (ir ré dĕs' sŭnt) *a.*, anlachend.

Irrigate (ir' ré gát) *v. a.*, wässern, bewässern, befeuchten.

Irrigated, *pp.* d. V. Irrigate, *q. v.*

Irrigating, *ppr.* d. V. Irrigate, *q. v.*

Irrigation (ir ré gá' schŭn) *s.*, die Wässerung, die Bewässerung, die Befeuchtung; das Bewässertsein.

Irriguous (ir rĭg' úŭ ŭs) *a.*, bewässert, gewässert, wasserreich; feucht, thauig.

Irrision (ir rĭzh' ŭn) *s.*, das Auslachen, die Verlachung, die Verhöhnung, die Verspottung.

Irritability (ir ré tá bĭl' é té) *s.*, die Reizbarkeit, die Erregbarkeit.

Irritable (ir' ré tá b'l) *a.*, reizbar, leicht zu reizen (auch *Physiol.*).

Irritancy (ir' ré tŭn sé) *s.*, der Zustand der Reizbarkeit, des Gereiztseins; (*Rchtsspr.*) die Verwirkung (of a right, eines Anspruchs; *Scott.*).

Irritant (ir' ré tŭnt) *a.*, reizend, erregend; (*Rchtsspr.*) nichtig, ungültig machend, vernichtend, aufhebend, annullirend (*Scotl.*).

Irritants, *s. pl.*, Reizmittel (namentlich solche, welche insbesondere die Thätigkeitsäußerungen des Gefäß- und Muskelsystems erhöhen).

Irritate (ir' ré tát) *v. a.*, anreizen, reizen, irritiren; die Lebensgeister aufregen, erregen; zum Zorne reizen, aufbringen, entrüsten, ärgern, erzürnen, quälen, erbittern; entzünden (a wound, eine Wunde); erhöhen, vergrößern, anfachen (a flame, eine Flamme).

Irritate, *v. a.*, (*arch. Rchtsspr.*) nichtig machen, vernichten, aufheben.

Irritate, (*Arch.*) *pp.* d. V. Irritate, *q. v.*

Irritated, *pp.* d. V. Irritate, *q. v.*; – at, aufgebracht über.

Irritating, *ppr.* d. V. Irritate, *q. v.*

Irritation (ir ré tá' schŭn) *s.*, die Entzündung (by friction or other means, durch Reibung oder auf sonstige Weise); die Erregung, die Reizung zum Zorne, die Erzürnung, die Erbitterung, die Entrüstung; die Aufregung (of the spirits, der Lebensgeister); die Reizung (of the nerves, der Nerven); die Irritation.

Irritative (ir' ré tá tĭv) *a.*, reizend, aufregend, von Reiz begleitet, durch Reiz veranlaßt; an – fever, ein Reizfieber.

Irritatory (ir' ré tá tŭr ré) *a.*, aufreizend, aufregend.

Irroration (ir ró rá' schŭn) *s.*, die Bethauung, die Besprengung, die Benetzung, die Beträufelung (auch *Med.*).

Irrupted (ir rŭp' tĭd) *a.*, mit Gewalt gebrochen.

Irruption (ir rŭp' schŭn) *s.*, die Irruption; der Einfall, der Ueberfall, die Ueberrumpelung; – s of the sea, das Austreten, der Einbruch des Meeres.

Irruptive (ir rŭp' tĭv) *a.*, einbrechend, hereinbrechend, einfallend, hereinstürzend.

Is (ĭz) die 3te Person Sing. der gegenwärtigen Zeit des Hülfsverbums to be, *q. v.*, ist, wird; it – I, ich bin es; it – not in me (my power), es liegt nicht in meiner Macht; it – not for me to dispute it, es kommt mir nicht zu, geziemt mir nicht, es zu bestreiten; it is (it's) your turn, die Reihe ist an euch; there – nothing in the world to be compared with it, es giebt nichts in der Welt, was sich damit vergleichen läßt; that – to say, das heißt; whence – it that...? woher kommt es, daß...? how – she to day? wie geht es ihr heute? his wife that – to be, seine zukünftige Frau.

Isaac (ĭ' z'k) *s. p.*, Isaak; *s.*, der Sperling (*Worcest.*).

Isabel / **Isabella** (ĭz' á bĕl / ĭz á bĕl' lá) *s. p.*, Isabella; *s.*, die Isabellfarbe, weißgelb, bei dem das Gelb vorherrschend ist; ein Pferd von solcher Farbe.

Isagogic / **Isagogical** (ĭ sá gód' jĭk / ĭ sá gód' jé k'l) *a.*, einleitend, zu einer Einleitung gehörig, Einleitungs....

Isagon (ĭs' á gŏn) *s.*, (*Math.*) die gleichwinkelige Figur, das Gleieck.

Isaiah (ĭ zá' yá) *s. p.*, Jesaia.

Isatate (ĭs' á tát) *s.*, (*Chem.*) das Isatinsalz.

Isatic-Acid (ĭs' á tĭk ás' sĭd) *s.*, (*Chem.*) Isatinsäure.

Isatine (ĭs' á tĭn) *s.*, (*Chem.*) das Isatin, Indenoxyd Oxydationsproduft des Indigos durch Salpetersäure oder Chromsäure).

Isatis (ĭs' á tĭs) *s.*, (*Bot.*) der Waid (*v.* Woad; Isatis tinctoria); (*Zool.*) der Steppenfuchs, der Eisfuchs, der arktische Fuchs, Steinfuchs, Blaufuchs, Polarfuchs, *v.* Arctic-Fox (Canis lagopus).

Isatyde (ĭs' á tĭd) *s.*, (*Chem.*) das Isatyd, Isatenoxyd (Zersetzungsproduft des Isatins mit Schwefelammonium).

Ischiadic (ĭs ké ăd' ĭk) *a.*, (*Anat.*) zu den Hüften oder Lenden gehörig oder daselbst befindlich; – vein, die Hüftader; (*Med.*) – passion, das Hüftweh (*v.* Sciatica).

Ischiagra (ĭs ké ă' grá) *s.*, (*Med.*) die Hüftgicht.

Ischias (ĭs' ké ás) *s.*, (*Med.*) das Hüftweh.

Ischium (ĭsch' é ŭm) *s.*, (*Anat.*) das Hüftbein.

Ischuretic (ĭs ké ú rĕt' ĭk) *a.*, (*Med.*) harntreibend.

Ischuretic, *s.*, (*Med.*) das harntreibende Mittel.

Ischury (ĭs' ké ú ré) *s.*, (*Med.*) die Harnverhaltung, die Harnverstopfung, die Harnstrenge.

Iserin / **Iserine** (ĭs' úr rĭn / ĭs' úr rĭn) *s.*, (*Min.*) der Iserin, Magneteisensand, das Sperrglas (*v.* Selenite).

Isinglass (ĭ' zĭng glás) *s.*, die Hausenblase, der Fischleim, Mundleim; das Sperrglas (*v.* Selenite).

Isinglass-Fish (-'– fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der große Hausen (Acipenser huso).

Isinglass-Stone (-'– stōn) *s.*, (*Min.*) der Talkstein, das Marienglas.

Isis (ĭ' sĭs) *s. p.*, (*Myth.*) die Isis (eine ägyptische Göttin); (*Poes.*) der Fluß Ouse in Wiltshire (als Sinnbild der Gelehrsamkeit).

Islamism (ïs′ lá mïz′m) *s.*, (*moham. Rel.*) der Islamismus, die mohammedanische Religion.

Island (ï′ lûnd) *s.*, die Insel, das Eiland; -s of ice, schwimmende Eismassen am Nordpol; (*cant*) der erhabene Boden einer Weinflasche, daher he drank out of the bottle till he saw the -, er trank die Flasche rein bis auf den Boden aus; (*Arch.*) *v.* Aisle.

Islanded (ï′ lûn did) *a.*, many -, mit vielen Inseln versehen.

Islander (ï′ lûn dûr) *s.*, der Inselbewohner, der Insulaner.

Islandy (ï′ lûn dé) *a.*, (*Arch.*) voller Inseln; zu einer Insel gehörig.

Isle (ïl) *s.*, die Insel (mehr poetisch st. Island, *q. v.*); *v.* Aisle.

Islet (ï′ lêt) *s.*, die kleine Insel, das Inselchen.

Isleward } (ï′ ûûrd
Islewards } (ï′ ûûrdz } *adv.*, gegen eine Insel zu.

Isnardia (ïs nár′ dé á) *s.*, (*Bot.*) die Graswilde.

Isochromatic (ï só kró mát′ tïk) *a.*, gleichfarbig.

Isochronal } (ï sók′ ró n'l
Isochronous } (ï sók′ ró nûs } *a.*, isochronisch, gleichlang, zeitig, gleichzeitig, gleichlang dauernd, gleichwährend, in gleichlangen Zeiten erfolgend; the - vibrations of a pendulum, die gleichzeitigen Schwingungen eines Pendulum; (*Mech.*) - line, die isochronisch-paracentrische Linie.

Isochronism (ï sók′ ró nïz′m) *s.*, die gleichmäßige Bewegung oder Wirkung, die gleiche Zeitdauer, die Gleichzeitigkeit, die Gleichdauer, der Isochronismus.

Isoclinous-Lines (ï só klï′ nûs lïnz) *s. pl.*, (*Phys.*) isoclinische Linien.

Isodynamic (ï só dé nám′ ïk) *a.*, gleichkräftig.

Isoetes (ï só é′ tèz) *s.*, (*Bot.*) das Brechsenkraut (*v.* Quill-Wort).

Isogonal (ï sóg′ ó n'l) *a.*, isogonisch.

Isographic (ï só gráf′ fïk) *a.*, isographisch, gleichgezeichnet, ebenzeichnend.

Isography (ï sóg′ rá fé) *s.*, die Isographie, die Gleichschrift, die Ebenschrift, das Fac-Simile.

Isolate (ïs′ ó lát) *v. a.*, vereinzeln, vereinsamen, absondern, isoliren, frei hinstellen.

Isolated, *pp.* d. V. Isolate, *q. v.*

Isolating, *ppr.* d. V. Isolate, *q. v.*

Isolation (ïs ó lá′ schûn) *s.*, die Isolirung, die Isolation, die Absonderung, die Vereinsamung, die Abgesondertheit.

Isomeria (ï só mér′ ré á) *s.*, die Isomerie, die gleiche Theilung, die Zurückführung verschiedener Brüche auf gleiche Nenner; der gleiche Antheil, das gleiche Unrecht.

Isomeric (ï sóm′ ür rïk; ï só mér′ rïk) *a.*, gleichtheilig, gleichgetheilt, isomerisch.

Isometrical (ï só mét′ ré k'l) *a.*, isometrisch, gleichmessend, gleiches Maß oder gleiche Ausdehnung habend; - perspective, die isometrische Perspective.

Isomorphism (ï só mór′ fïz′m) *s.*, (*Kryst.*) die Gleichgestaltigkeit (die Eigenschaft gewisser Stoffe, welche einander in den Mischungen der Körper vertreten können), der Isomorphismus.

Isomorphous (ï só mór′ fûs) *a.*, (*Kryst.*) gleichgestaltet, isomorphisch.

Isonomy (ïs′ ó nûm mé; ï són′ ó mé) *s.*, die Isonomie, die Gleichartigkeit der Gesetzgebung verschiedener Staaten; (*Kryst.*) die Isonomie.

Isoperimeter (ï só pé rïm′ é tûr) *s.*, (*Geom.*) der gleiche Umfang, Umkreis; eine geometrische Figur, welche mit einer andern gleichen Umfang hat.

Isoperimetrical (ï só pér ré mét′ ré k'l) *a.*, (*Geom.*) gleichen Umfang, Umkreis habend; - figures, Figuren, welche gleichen Umfang haben.

Isoperimetry (ï só pé rïm′ é tré) *s.*, (*Geom.*) die Isoperimetrie, die Umkreis-Gleichheit.

Isopyre (ï′ só pïr) *s.*, (*Min.*) der Isopyr (empyrodorer Quarz).

Isosceles (ï sós′ sé lèz) *a.*, (*Geom.*) gleichschenkelig (triangle, Dreieck; auch equicrural).

Isosceles, *s.*, (*Geom.*) die gleichschenkelige Figur.

Isostemonous (ï sós tém′ ó nûs) *a.*, (*bot. Term.*) mit gleichlangen Staubfäden versehen.

Isothermal (ï só thûr′ m'l) *a.*, (*Phys.* u. *Chem.*) isothermisch, gleich warm, von gleichem Wärmegrade; - lines, isothermische Linien (auf der Erdkugel, durch solche Reihen von Oertern gezogen, welche gleichen Wärmegrad haben).

Isotonic (ï só tón′ ïk) *a.*, gleichtönend, gleichlautend, isotonisch.

Ispahan (ïs pá hán′) *s. p.*, Ispahan.

Israelite (ïz′ rá lït) *s. p.*, der Israelit.

Israelitic } (ïz rá lït′ tïk
Israelitish } (ïz rá lï′ tïsch } *a.*, israelitisch.

Issuable (ïsch′ éû á b'l) *a.*, ausgegeben, erlassen werden können, emittirbar; (*Richtsspr.*) zur Entscheidung führend.

Issuant (ïsch′ éû ûnt) *a.*, (*Hrld.*) hervorgehend, hervorscheinend.

Issue (ïsch′ schû) *s.*, das Heraus- oder Hervorkommen, das Herausfließen, Herausströmen (of water from a pipe, from a spring or river, von Wasser aus einer Röhre, einem Springbrunnen oder Flusse); der Fluß, der Abfluß, der Abgang (of blood from a wound, des Blutes aus einer Wunde); der Ausgang, der Ausweg (-s of a fortified town, die Ausgänge einer Festung); die Erlassung, der Erlaß (of an order from a commanding officer or from a court, eines Befehls eines commandirenden Offiziers, eines Gerichts); der Erfolg, die Folge, die Folgerung, the case looks at present bad, but it will be better for us in the -, die Sache sieht jetzt schlecht aus, in der Folge wird sie aber zu unserem Vortheil gereichen; der Schluß, das Ergebniß, das Resultat; (*Chir.*) das Kunstgeschwür, das Fontanell; - paper, Fontanellpapier; - plaster, das Fontanellpflaster; die Nachkommenschaft, die Leibeserben, Kinder, to die without -, sterben ohne Kinder, Leibeserben zu hinterlassen; -s, die Einkünfte (of land, tenements, von Grundstücken rc.); der Gewinn (überh.); die Emittirung (of money from the treasury, des Geldes aus der Schatzkammer); (*Hdlsspr.*) bank of -, die Zettelbank, die Notenbank; die Lieferung, die Ablieferung, die Verabfolgung (of powder from a magazine, of rations etc., von Pulver aus einem Magazin, von Rationen, Proviant rc.); (*Richtsspr.*) die Schlußverhandlung, das Ergebniß des ganzen prozessualischen Verfahrens; der Ausspruch (of a jury, der Geschwornen); a cause at -, eine spruchfertige Sache; the matter at (in) -, die vorliegende Sache; to be at -, im Streite sein; the matter lies at -, die Sache schwebt; to join - with a person, die Sache den Geschwornen überlassen, an die letzte Instanz gehen; weiter gehen, fortgehen.

Issue, *v. a.*, ausschicken, auslassen, erlassen, abgeben, ergehen lassen (an order, a decree, a proclamation, a writ, einen Befehl, ein Decret, eine Bekanntmachung, einen gerichtlichen Befehl); ausgeben, emittiren (bills, money from a treasury or notes from a bank, Wechsel ausstellen, Papiergeld, Banknoten); liefern, abliefern (provisions from a store, Proviant aus einem Magazin); to - a bottle of wine, eine Flasche Wein zum Besten geben, damit herausrücken (*ungew.*).

Issue, *v. n.*, kommen, hervorgehen, herausfließen (from, out from, aus); ausbrechen, hervorbrechen, ausfallen (from, out); abstammen, herstammen, herkommen (from); entspringen, herrühren (from, out of); (*Richtsspr.*) auslaufen, enden, sich endigen; to - to the jury, dem Ausspruche der Geschwornen überlassen; sich erstrecken, ausdehnen; to - into a point, in eine Spitze auslaufen.

Issued, *pp.* d. V. Issue, *q. v.*; *Sh.* no worse -, von keiner geringeren Abstammung, T. 1. II.

Issueless (ïsch′ schû lûs) *a.*, kinderlos, unbeerbt.

Issuer (ïsch′ schû ûr) *s.*, Einer, der ausgiebt, emittirt rc.; der Erlasser.

Issuing, *ppr.* d. V. Issue, *q. v.*; *s.*, *v.* Issue.

Isthmus (ĭst′ mŭs; gew. ĭs′ mŭs) *s.*, die Erdenge, die Erdzunge, die Landzunge, der Isthmus.

It (ĭt) *prn.*, (in Bezug auf Sachen oder auf ein unbestimmtes Geschlecht) es. - is not your fault, Ihre Schuld ist es nicht; that is - I fear, das ist es, was ich fürchte; (in Verbindung mit der 3ten Person der Zeitwörter, welche dadurch unpersönlich werden) es, - rains, - snows, es regnet, es schneiet; (einen Zustand der Personen und Sachen zu bezeichnen) es, tell - him, sage es ihm; give - me, gieb es mir; by -, dabei, dadurch; what have you got by -? was haben Sie dadurch erreicht? you'll get nothing by -, es wird Ihnen nichts nützen; for -, dafür, what have you given for -? was haben Sie dafür gegeben? do you know of any remedy for -? wissen Sie ein Mittel dagegen? of -, davon, I don't know what to think of -, ich weiß nicht, was ich davon denken soll; what do you say of -? was sagen Sie davon? what's to become of -? was soll daraus werden? with -, damit, what am I to do with -? was soll ich damit anfangen? without -, ohne. I can't do without -, ich kann es nicht entbehren; der erste Buchstabe wird häufig elidirt, z.B. 'tis high time, es ist hohe Zeit; 'twould (st. - would) be a great pity, es wäre schade; 'twere (st. - were, - would be) better you had not come, es wäre besser, Sie wären nicht gekommen; the mischief of - is, das Unglück davon ist; go -! nur zu! stich darauf los! look to -, seht euch vor, nehmt euch in Acht, gieb Acht darauf; he fell to - tooth and nail, er fiel mit aller Gewalt darüber her; you'll catch - when you come home, du wirst tüchtig durchgeprügelt, wenn du zu Hause kommst; hang -! damn -! curse -! zum Henker damit! daß dich der Teufel! verflucht! how is - with your headache? wie steht's mit deinem Kopfweh? what a life he had of -! was führte er für ein erbärmliches Leben! thy mistress leads thee a dog's life of -, deine Herrin läßt dich ein Hundeleben führen (*W. Irving*); we shall make a night of -, wir werden die ganze Nacht hindurch zechen; what a night I've had of -! was habe ich für eine erbärmliche Nacht gehabt!; es wird auch gebraucht von Thieren, selbst von Personen und bes. von Kindern, z. B. don't waken the child, - is not well, wecke das Kind nicht, es ist nicht wohl; puss has caught a mouse but - does not know what to do with -, die Katze hat eine Maus gefangen, sie weiß aber nicht, was sie damit machen soll; es wird ebenfalls nach *v. n.* häufig gesetzt, um der Rede einen Nachdruck zu geben, z. B. we can walk - very well, wir können (die Tour, die Reise) ganz gut zu Fuße machen; to lord - over a person, eine gewisse Herrschermiene gegen Einen annehmen, ihn despotisch, hart, grausam behandeln; how she seems to lord - over the deep! mit einem gewissen Gefühl des Stolzes, der Uebermacht triumphirend über die Wellen dahingleiten (von einem Schiffe, *W. Irving*); to duke -, den Herzog spielen, die inwohnende Ueberlegenheit zur Schau tragen; sich als Herzog geziemend benehmen; to queen -, die Königin spielen; to baloon - through the clouds, eine Sache bis in die Wolken erheben; to tide - over a river, mit der Fluth überfahren; to fight - out, eine Sache durch Kampf entscheiden.

Itaconic-Acid (ĭt ă kŏn′ ĭk ăs′ sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Itakonsäure, Bronzaconitsäure, Citricicsäure (Zersetzungsprodukt der Aconit- oder Equisetsäure durch Wärme).

Italian (ĭt tăl′ yŭn) *a.*, italienisch; - bagpipe, das Hummelchen (eine Art Sackpfeife); - marble, der Glasstein; - iron, das Nusseleisen.

Italian, *s.*, der Italiener; die italienische Sprache, das Italienische.

Italianate (ĭt tăl′ yŭn ăt) *v. a.*, italienisiren, italienisch machen.

Italianate, *a.*, (*Arch.*) italienisirt.

Italianism (ĭt tăl′ yŭn ĭzm) *s.*, die italienische Redensart, Spracheigenheit.

Italianize (ĭt tăl′ yŭn ĭz) *v. n.*, italienisiren, italienische Sitten oder Gebräuche annehmen, italienisch sprechen; den Italiener spielen.

Italic (ĭt tăl′ ĭk) *a.*, italienisch, italisch; - characters, - letters (*v.* Italics).

Italicize (ĭt tăl′ ĭ sĭz) *v. a.*, in Cursivschrift schreiben, drucken.

Italicized, *pp.* d. V. Italicize, *q. v.*

Italicizing, *ppr.* d. V. Italicize, *q. v.*

Italics (ĭt tăl′ ĭks) *s. pl.*, (*Typ.*) die Cursivschrift.

Italy (ĭt′ ă lĕ) *s. p.*, Italien (*Chaucer:* Itaille).

Itch (ĭtsch) *s.*, (*Med.*) die Krätze, der Ausschlag; das Jucken, die Empfindung des Juckens, der Kitzel; (*bildl.*) das Verlangen, die Begierde, das Gelüste (after, for, nach); (*cant*) - land, Schottland; - buttock, *v.* Level-Coil.

Itch, *v. n.*, jucken; (*bildl.*) Verlangen, Begierde nach etwas haben, verlangen, gelüsten (after, nach); my fingers - to be at him, ich habe große Lust, ihn durchzuprügeln, *Sh.* R. J. 3 V.

Itching (ĭtsch′ ĭng) *ppr.* d. V. Itch, *q. v.*; *a.*, *Sh.* an - palm, eine hohle Hand, J. C. 4. III.; an - desire, ein heftiges Verlangen.

Itchy (ĭtsch′ ĕ) *a.*, krätzig; (*bildl.*) einen fortwährenden Reiz empfindend, lüstern, begierig.

Item (ī′ tĕm) *adv.*, ingleichen, desgleichen, item, ferner auch.

Item, *s.*, der besondere Artikel, Rechnungsposten, der Ansatz (in a bill or account, in einer Nota oder Rechnung); der Fingerzeig, der Wink; -s, Einfälle, Grillen (*Devon.*).

Item, *v. a.*, aufnotiren, aufzeichnen, anmerken, von etwas Notiz nehmen.

Iteming, *ppr.* d. V. Item, *q. v.*

Iterable (ĭt′ ŭr ră b'l) *a.*, wiederholt werden könnend (*n. g.*).

Iterant (ĭt′ ŭr rănt) *a.*, wiederholend; an - echo, ein sich wiederholendes Echo.

Iterate (ĭt′ ŭr rāt) *v. a.*, wiederholen, von Neuem sagen, thun.

Iterated, *pp.* d. V. Iterate, *q. v.*

Iterating, *ppr.* d. V. Iterate, *q. v.*

Iteration (ĭt ŭr rā′ shŭn) *s.*, die Wiederholung.

Iterative (ĭt′ ŭr rā tĭv) *a.*, wiederholend, nochmalig, abermalig.

Itinerancy (ī tĭn′ ŭr rŭn sē) *s.*, das Umherwandern.

Itinerant (ī tĭn′ ŭr rŭnt) *a.*, reisend; wandernd, herumwandernd, herumziehend; - justices, die innerhalb ihres Bezirks herumziehenden Richter; - library, - map, die Reisebibliothek, die Reisekarte; - preachers, herumreisende Prediger.

Itinerarium (ī tĭn ŭr răr′ ĕ ŭm) *s.*, *v.* Itinerary; (*Chir.*) die Leitungssonde, die Steinsonde (ein sondenförmig gefurchtes Instrument, welches bei der Operation des Blasensteins mit der großen Geräthschaft in die Blase gebracht wird, sowohl um die einzuschneidenden Theile durch sie von innen nach außen hervorstrecken zu können, als auch in ihrer Rinne das den Blasenhals durchschneidende Werkzeug zu leiten).

Itinerary (ī tĭn′ ŭr rŭr rĕ) *s.*, das Reisebuch, die Reisebeschreibung, der Wegweiser, das Handbuch für Reisende.

Itinerary, *a.*, die Reise betreffend, auf der Reise verrichtet.

Itinerate (ī tĭn′ ŭr′ răt) *v. n.*, reisen, herumreisen (bes. von den herumreisenden Predigern).

Its (ĭts) *prn.*, sein, seiner, dessen, deren.

It's, *abbr.* für it is, es ist.

Itself (ĭt sĕlf′) *prn.*, es selbst, selbst, sich; of -, von selbst; in -, in sich, by -, für sich allein; besonders.

Ittnerite (ĭt′ nŭr rīt) *s.*, (*Min.*) das Ittnerit (dodekaëdrischer Amphigenspath).

Ittria (ĭt′ trĕ ă) *s.*, (*Chem.*) *v.* d. ü. Yttria.

Ittrium, *s.*, *v.* Yttrium.

Iva (ī′ vă) *s.*, (*Bot.*) die Balsamklette.

Ivied (ī′ vĭd) *a.*, mit Epheu bedeckt (*v.* Ivyed).

Ivories (ī′ vŭr rĭz) *s. pl.*, (*cant*) die Zähne, to flash ones - (i. e. to shew one's teeth), die Zähne zeigen.

Ivory (ī′ vŭr rĕ) *s.*, das Elfenbein.

Ivory, *a.*, elfenbeinern, elfenbeinen; (*Ornith.*) -billed woodpecker, der Schwarzspecht, der Weißschnabel (Picus principalis); - black, Beinschwarz, Knochenschwarz, gebranntes Elfenbein; - counters, Spielmarken von Elfenbein; - filings, geraspeltes Elfenbein; (*pharm. Bot.*) - nut, die Elfenbeinnuß (wallnußgroße, längliche, sehr harte Samen, welche zu Stockknöpfen und Verzierungen angewendet werden); (*Bot.*) - palm, die gemeine Elfenbeinpalme (das Stammgewächs der Elfenbeinnuß; Phytelephas macrocarpa); - paper, Elfenbeinpapier; - shavings, geraspeltes Elfenbein; - turner, der Elfenbeindrechsler.

Ivy (ī'vé) *s.*. (*Bot.*) der Epheu, Eppich, das Wintergrün (Hedera helix); ground -, der Erdepheu, Gundermann (Glechoma); tree -, der Baumepheu; - berry, die Epheubeere; - bush, (früher) ein aus Epheu bestehender Strauß als Schild an den Wirthshäusern; - gum, das Epheuharz.

Ivy-Clad } -' - klād }
Ivy-Crowned } -' - kround } *a.*, (*Poes.*) epheubekränzt.

Ivyed (ī'vé ēd) *a.*, (*Poes.*) mit Epheu umrankt, bewachsen.

Ivy-Mantled (-' - mān t'ld) *a.*, (*Poes.*) von Epheu umschlungen.

Iwis (é wīs') *adv.*, (*Arch.*) gewiß, in der That, traun (*Spenser*).

Ix (iks) *s.*, *v.* Axle-Tree (*Sussex*).

Ixia (ik' sé ă) *s.*, (*Bot.*) die Ixie, der Fadenschwartel.

Ixion (iks ī' ún) *s. p.*, (*gr. Myth.*) Ixion.

Ixionian (iks é ó né ún') *a.*, (*Myth.*) ixionisch; (*bildl.*) verwegen, tollkühn; an - task, ein gewagtes Unternehmen.

Ixodes (ik só' dēz) *s. pl.*, (*Entom.*) *v.* Ticks.

Izaradas (i zār' ă dăs) *s. pl.*, (ostind.) Unterhändler (von der brit. Regierung ernannt, um für sie von den einheimischen Bauern die Landrevenuen einzutreiben).

Izard (iz' zŭrd) *s.*, (*Zool.*) die Gemse, (auf den Pyrenäen) Ysard (Antilope rupicapra).

Izzy-Tizzy (i' zé ti' zé) *s.*, die Ungewißheit (*Devon.*).

Izzarees (iz zā réz') *s.*, (*Waarenk.*) eine Art ostind. weißer Kattun.

J

J (jā; dzhā) *s.*, das J, j, der zehnte Buchstabe und siebente Consonant des englischen Alphabets; als *abbr.* steht Ja. für James, Jacob, J./A. für joint account, gemeinschaftliche Rechnung; Jac. für Jacob, Jacob; Jan. für January, Januar; J. C. für Jesus Christ, Jesus Christus; J. D. für Juris Doctor, Doctor at Law, Doctor der Rechte; Jer. für Jeremy, Jerom, Jeremias, Hieronymus; Jest. für Jesuit, Jesuit; J. H. S. für Jesus Hominum Salvator, Jesus der Menschen Erlöser (*v.* I); Jn., Jno., Jo. für John, Johann; Joe., Joey. für Joseph, Joseph; Josh. für Joshua, Josua; J. P. für Justice of (the) Peace, Friedensrichter; jr. für junior, der Jüngere; J. R. für James Rex, König Jakob; Jud. für Judges, das Buch der Richter; Jul. für July, der Monat Juli; Jun. für June, der Monat Juni; Just. für Justice, Justiz, Richter.

Jab (jāb) *v.a.*, (*vulg.*) stoßen, hineinstoßen, erstechen, durchstechen (bes. *Am.*).

Jabber (jāb' bŭr) *v.a.*, (eine fremde Sprache) undeutlich sprechen oder aussprechen, radebrechen.

Jabber, *v. n.*, schnattern, plappern, schwatzen, unsinnig, unverständlich reden.

Jabber, *s.*, das Geschnatter, das Geplapper, Geplauder, Geschwätz, Gewäsch.

Jabberer (jāb' bŭr rŭr) *s.*, der Schnatterer, der unsinnig oder unverständlich Redende, Sprechende.

Jabbering, *ppr.* d. V. Jabber, *q. v.*

Jabberment (jāb' bŭr mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Jabber.

Jabbernowl, *s.*, (*Arch.*) *v.* Jobbernowl.

Jabiru (jāb' é rū) *s.*, (*Ornith.*) der Jabiru, der brasilianische Reiher, der Kahlkopf, der Ringstorch (Mycteria americana).

Jable (jāb b'l) *v.a.*, (*Arch.*) *v.* Javel.

Jacamar (jāk' ă mār) *s.*, (*Ornith.*) der brasilianische Jakamar, Jkamar, der grüne Glanzvogel (Alcedo galbula; Galbula viridis).

Jacana (jāk' ă nā) *s.*, (*Ornith.*) der Jacana, der Spornflügel (Stelzvogelgattung, Parra); the long-tailed -, der chinesische Spornflügel (P. chinensis).

Jacapa (jāk' ă pā) *s.*, (*Ornith.*) der Silberschnabel (Tanagra jacapa, *Cuvier*).

Jacaranda (jāk ă răn' dă) *s.*, *v.* Rosewood.

Jaca-Tree (jāk' kā tré) *s.*, (*Bot.*) Benennung des Brodbaums (Artocarpus).

Jace (jās) *s.*, eine Art Franse, Besatz (*Devon.*).

Jacent (jā' sŭnt) *a.*, liegend.

Jacinth (jā' ă sĭnth) *s.*, *v.* Hyacinth.

Jack (jāk) *s.*, (*dim.* von John) Johann, Hans; (*vulg.*) Hansel, Jokel; allgemeine Benennung der englischen Matrosen, zuweilen auch ein Wort der Liebkosung im burlesken und verächtlichen Sinne; poor -! armer Teufel! remember poor -, your honor! (Ausruf der meistens abgedankten Matrosen oder sonstigen Fahrleute, welche beim Einsteigen in's Boot der Herrschaft allerlei Dienstleistungen verrichten) ein Trinkgeld für den armen Hans, Ew. Gnaden!; der gemeine, freche Mensch; der Naseweis, *Sh.* M. N. I. I., 5. I.; bragging -, der Prahlhans, der Eisenfresser, *Sh.* S. 3. IV.; der unentschlossene, schwankende, veränderliche Mensch, der Wetterhahn (*v.* - of all sides, unten); der Hanswurst, der Hanswurst, der Einfaltspinsel; das Männchen verschiedener vierfüßiger Thiere (bes. *West.*); das Männchen der Schnepfen (und bes. der Raubvögel); der (junge) Hecht; - haltering, das Fangen der Hechte mittelst einer Schlinge; (als Benennung mehrerer Werkzeuge und Gestelle) der Knecht, der Stiefelknecht (*v.* Boot -); der Esel, der Bock, das Holzschneidegerüst, der Sägebock; der Flügelbock (der Holzarbeiter); der Bratenwender; der Rustbock; der Flaschenzug, die Winde; der Wirbel, der Draht; die Krampe; der Pflock; die Zwecke; das Ziel, die Zielkugel (beim Kegelspiel), *Sh.* C. 2. I.; die Bohrwinde (beim Geschützbohren); (*S.-A.*) die Daumkraft (hand-screw); lifting -, screw -, die Wagenwinde; the (quarter) -s, die Maschinerie, vermittelst welcher die Viertelstunden an Thurmuhren geschlagen werden; das Glockenspiel (*v.* Chimes); (*Arch.*) die mit Eisendraht durchnähte lederne Jacke, das Panzerhemd; daher to be upon the enemy's -s, den Vortheil über den Feind gewinnen; eine Art Frauenjacke, Corsett; der lederne Schlauch; der Bierkrug, die Schenkkanne; das halbe, nach Andern das viertel Pintmaß (*Yorksh.*); (*vulg. Kartensp.*) der Bube, Valet; (*cant*) das Viertelpfennigstück; das Irrlicht, daher *Sh.* to play the - with a person, Einen zum Narren haben, am Narrenseile herumführen, T. 4. I.; die Postkutsche; die Docke an Clavieren; der Anschläger an einigen musikalischen Instrumenten; der Berührungsstift, womit das Spinett gespielt wird; (*S.-A.*) der Gösch, die Gösche (eine viereckige Flagge, welche auf dem Ende des Bugspriets angebracht wird); the sailor who has the care of the -, der Gösch-Gast; - staff, *v.* Jackstaff; - stay, der Ständer, das Schnauftag; - sail, die Breefock; cross - sail, das Sturmsegel; (*cant*) ein spitziges Instrument zum Sprengen der Schlösser; (*Mech.*) an iron -, ein eisernes Kammrad; (*Ornith.*) jumping -, die Fettgans, der Pinguin (Aptenodytes demersa); (*Bot.*) supple -, die Paullinie, die Giftknippe (Paullinea); eine Weinrebe als Spazierstock; - and Gill, Hans und Grete; - at a pinch, der Helfer in der Noth; Einer, der eines Andern Stelle vertritt, (*vulg.*) der Broddieb; (*cant*) der arme Pastor; (*vulg.*) - at-warts, ein kleiner eingebildeter Kerl oder Knirps; (*Bot.*) - by the hedge, das Knoblauchskraut, der Knoblauchhederich, das Bäuchelkraut, Garmsalkraut (auch Sauce-Alone; Grysimum alliaria); - in the basket, ein Bund Stroh oben auf der Spitze einer Stange, um die Stelle einer Sandbank zu bezeichnen; - in the box, das Schachtelmännchen; (*Mech.*) eine kleine Daumkraft, ein Flaschenzug;

(*Bot.*) die fliegende Hernandia, der Königsbaum, das Taucherlein, die Pfeffernuss (die Frucht giebt bei völliger Reife wegen des kleinen Lochs an der Spitze der Hülle und der in derselben befindlichen losen Nuss, wenn sie durch den Wind bewegt wird, einen eigenen Ton, Hernandia sonora); (*S., cant*) - in the low cellar, das Kind im Mutterleib; - of long-legs, *v.* Daddy-long-legs; - in office, der grobe Beamte; (*cant*) - in officeism, die Wichtigthuerei der Angestellten, *Sh.* - out of office, Hans außer Dienst, II. VI. 1. 1. I.; - nasty face, der gemeine, schmutzige Matrose; - of the clock (clock house), das Glockenmännchen (der Automat, welcher mit einem Hammer die Stunden anzeigt, wie ehemals an der St. Dunstan's Kirche in London); - of (a) legs, ein großes Einlegemesser (- lag-knife, *Gloucest.*); ein großer, langbeiniger Mensch (*North.*); (*S.-A., cant*) - of (in) the bread room, des Proviant-Meisters Maat; - of (in) the wad, - with the lantern, das Irrlicht, der Irrwisch; - of all trades, Einer, der Alles oberflächlich (nichts Gründliches) weiß, to be - of all trades but master in none, von Allem etwas aber Nichts gründlich wissen; to be - at all trades, in alle Sattel gerecht; - of all sides, Einer, der auf beiden Achseln trägt, der Wetterhahn; - of all work, das Factotum; to find - Drum's entertainment, übel anlaufen, sich die Thür weisen lassen; (*Sprichw.*) there's not so bad a - but there's as bad a jill, Hans ist nicht schlechter als Grete, die Frauen taugen nicht mehr als die Männer, der Eine ist Stroh, die Andere ebenso; - will never make a gentleman, Hans bleibt Hans; I will do it before you can say - Robinson, ich werde es thun, ehe du dich versiehst; what's good for - can't hurt Poll, was Einem Recht ist, ist dem Andern billig.

Jack-Adams (jâk ăd' ămz) *s.*, (*prov.*) der Einfaltspinsel, der Tropf, der Narr.

Jack-A-Dandy (- ă dăn' dĭ) *s.*, der kleine, naseweise Mensch, der eingebildete Knirps (*North.*).

Jackal (jâk' ăl) *s.*, (*Zool.*) der Jakal, Schakal, der Goldwolf (Canis aureus).

Jackalent } jâk' ă lĕnt } *s.*, der Einfaltspinsel, der
Jackanapes } jâk' ă năps } Maulaffe, der Narr, der Hasenfuß; (*Arch.*) eine Figur, wonach in der Fastenzeit gewoifen wurde, daher (*bildl.*) to be made a - of, zur Zielscheibe gemacht werden; to serve as a -, zur Zielscheibe dienen.

Jackanods, *s., v.* Jackanapes (*North.*).

Jackarch (jâk' ărtsch) *s.*, (*Archit.*) ein Gewölbe, welches nur einen Stein dick ist.

Jackass (jâk' ăs) *s.*, der männliche Esel; (*bildl.*) der Dummkopf, der Esel.

Jack-Baker (-' bă kŭr) *s.*, (*Ornith.*) eine Art Eule (*South.*).

Jack-Barrel (-' băr r'l) *s.*, die Ellritze (*v.* Minnow, *Warwick.*).

Jack-Block (-' blŏk) *s.*, (*S.-A.*) der Bramstengenwindreepsblock.

Jack-Boots (-' bûts) *s. pl.*, Courierstiefeln; Wasserstiefeln; Kanonenstiefeln; (*Bgb.*) jack-boot, der Seifenstiefel.

Jack-Catch } - kătsch' } *s.*, (*vulg.*) der Henker.
Jack-Ketch } - kĕtsch' }

Jack-Chain (-' tschān) *s.*, die Hemmkette (Drag-, Lock-Chain).

Jack-Cove (-' kōv) *s.*, (*cant*) der unordentliche, schmutzige Mensch.

Jackdaw (jâk' dâ) *s.*, (*Ornith.*) die Dohle (Corvus monedula).

Jack-Drum (-' drŭm) *s.*, *v.* unter Jack.

Jacked (jăkt) *a.*, (*Thierarzneik.*) den Spath habend.

Jacket (jăk' ĕt) *s.*, die Jacke, das Jäckchen, der Wamms; (*Arch.*) der Panzerrock; (*Mech.*) der Mantel über Cylinder &c. bei Dampfmaschinen (steam -); (*vulg.*) to beat (dust) a person's -, Einen durchprügeln, in die Walke nehmen, durchwammsen; potatoes with their -s, Kartoffeln mit den Schalen.

Jacketed (jăk' ĕt ĭd) *a.*, eine Jacke, einen Wamms tragend.

Jackey (jâk' ĭ) *s.*, (*dim.* für John) Hans, Hänschen; (*prov.*) der Wad holder Brannowein.

Jack-Flag (-' flăg) *s.*, (*S.-A.*) *v.* unter Jack.

Jack-Frame (-' frām) *s.*, (*Mech.*) die Feinspulmaschine, die Feinspindelbank; die Spulmaschine; der Bratbock.

Jack-Fruit (-' frût) *s.*, (*Bot.*) die Frucht des Jacabaums (Artocarpus integrifolia).

Jack-Hern, *s.*, (*Ornith.*) *v.* Heron (*Isle of Wight*).

Jack-Lork (-' lôk) *s.*, das Schraubenschloß.

Jack-Man (-' măn) *s.*, der Rahmkäse (*West.*); *v.* Jarkman unter Jark; (*Arch.*) Jack-Men, Reifige, welche eine mit Eisenblabt genähte Jacke trugen.

Jack-Nicker (-' nĭk kŭr) *s.*, (*Ornith.*) der Stieglitz (*Chesh.*).

Jack-Plane (-' plān) *s.*, der Schruhbohel (bei Tischlern und Zimmerleuten).

Jackpudding (jâk' pŭd d'ng) *s.*, der Hanswurst; (*Sprichw.*) more know - than - knows, Viele kennen den Narren, die der Narr selbst nicht kennt.

Jack-Rafter (-' răf tŭr) *s.*, (*Hydr.*) das Vorgelege.

Jack-Roll (-' rōl) *s.*, (*prov.*) die Walze, um welche das Seil bei einem Zugbrunnen sich dreht.

Jacks (jâks) *s.*, die Erdfliege (*v* Turnip-Fly, *Suffolk*); *v.* Servitors; (*Tapezier.*) Springhölzer.

Jacksauce (jâk' sâs) *s.*, (*Arch.*) der Narr, der Laffe, der Naseweis, *Sh.* H. V. 4. VII.

Jackscrew (jâk' skrû) *s.*, (*prov.*) die Wagenwinde; der Schraubensatz.

Jack-Sharp (-' schărp) *s.*, (*prov. Ichth.*) der Stichling (*v.* Prickleback oder Prickling).

Jacksmith (jâk' smith) *s.*, der Bratenwendemacher.

Jacksnipe (jâk' snīp) *s.* (*prov. Ornith.*) die Haarschnepfe (Scolopax gallinula).

Jackson (jâk' s'n) *s.*, der Einfaltspinsel (*East.*); - closer, das Siegel.

Jack-Sprat (-' sprăt) *s.*, (*prov.*) der Dreikäsehoch; der kleine Naseweis.

Jackstaff (jâk' stâf) *s.*, (*S.-A.*) der Gösch stock.

Jack-Tar (-' târ) *s.*, (*cant*) der englische Matrose.

Jack-Towel (-' tou ĕl) *s.*, (*prov.*) die Rollbuche.

Jackweight (jâk' wât) *s.*, (*prov.*) der dicke Mann, der plumpe Kerl, der Fettlümmel.

Jacob (jā' kŭb) *s. p.*, Jacob; (*cant*) die Leiter.

Jacobin, *a., v.* Jacobinic.

Jacobine (jăk' ō bĭn) *s.*, der Jakobiner; die Jakobinernonne; (*Ornith.*) die Jakobinertaube, Perrückentaube, die Nonnentaube (Columba cucullata).

Jacobinic } jăk ō bĭn' ĭk } *a.*, jakobinisch, revolu-
Jacobinical } jăk ō b n' ĕ k'l } tionär.

Jacobinism (jăk' ō bĭn ĭz'm) *s.*, der Jakobinismus, die Partei und Gesinnung der Jakobiner, die Freiheitssucht, die Freiheitswuth.

Jacobinize (jăk' ō bĭn ĭz) *v. a.*, mit jakobinischen Grundsätzen anstecken, verpesten.

Jacobinized, *pp.* d. V. Jacobinize, *q. v.*

Jacobinizing, *ppr.* d. V. Jacobinize, *q. v.*

Jacobinly (jăk ō bĭn lĕ) *adv.*, auf jakobinische Weise, nach Art der Jakobiner.

Jacobite (jāk' ō bīt; jāk' ō bĭt) *s.*, der Jakobit; (*engl. Gesch.*) der Jakobit, ein Anhänger des im Jahre 1688 vertriebenen Königs Jakob's II., sowie seines nach Frankreich geflüchteten Sohnes Jakob's III.; (*cant*) -s, Hemdekragen, (*vulg.*) Vatermörder.

Jacobite, *a.*, jakobitisch, sich zu den Grundsätzen der Jakobiten bekennend.

Jacobitism (jāk' ō bīt ĭz'm) *s.*, (*engl. Gesch.*) die Grundsätze der Jakobiten.

Jacob's-Ladder (-' -s lăd dŭr) *s.*, (*Bot.*) die Jakobsleiter, der griechische Baldrian (Polemonium coeruleum).

Jacob's-Staff (já'kŭbz stâf) *s.*, der Pilgerstab; der Stockdolch; (*Mathem.* u. *S.-A.*) der Jakobsstab, ein Werkzeug, dessen man sich in frühern Zeiten bediente, um die Höhe der Sonne zu finden..

Jacobus (já kó'bŭs) *s.*, (*Num.*) der Jakobus (alte engl. Goldmünze von 25 s., unter der Regierung Jakob's I. geprägt).

Jaconet (ják ò nêt') *s.*, (*Waarenk.*) der Jaconet (feines, baumwollenes Zeug, welches ursprünglich nur in England verfertigt wurde).

Jacquard-Loom (ják'ârd lûm) *s.*, (*Web.*) die Jacquardmaschine, der Trommelstuhl (ein nach dem berühmten Erfinder Jacquard benannter Webestuhl, welcher sich dadurch auszeichnet, daß auf demselben faconnirte Seidenstoffe und einfache Stoffe viel leichter und schneller als sonst gewebt werden können).

Jactancy (ják'tŭn sé) *s.*, (*Arch.*) das Prahlen, die Prahlerei.

Jactitation (ják tê tá'schŭn) *s.*, das Herumwerfen (of the body, des Körpers); die heftige Bewegung, die Unruhe; (*Rechtsspr.*) der unrechtmäßige Heirathsanspruch; (*bildl.*) das Prahlen, die Großsprecherei.

Jaculate (ják'ĕû lât) *v. a.*, werfen, schießen, Pfeile schleudern.

Jaculation (ják ĕû lá'schŭn) *s.*, das Werfen, Schießen, Schleudern mit Wurfspießen.

Jaculator (ják'ĕû lá tûr) *s.*, (*Ichth.*) der Schützenfisch (Toxotes jaculator).

Jaculatory (ják'ĕû lá tûr ré) *a.*, hinauswerfend oder schleudernd, geworfen, geschossen; in kurzen, abgebrochenen Sätzen ausgestoßen (*v.* d. r. Ejaculatory); - prayer, das Stoßgebet.

Jadder (jád'dûr) *a.*, wackelig, gliederschwach (*East.*).

Jadder, *s.*, der Steinschneider (*Gloucest.*).

Jade (jád) *s.*, die Mähre, die Schindmähre, das abgerittene Pferd; (*bildl.*) das gemeine Weibsbild; das wilde Mädchen, die tolle Dirne; the little -, die kleine Hexe; an impudent -, ein kecker, naseweises Mädchen; (*Min.*) die Jade, der Nierenstein, der Bitterstein, der Sausserit, der Nephrit (auch Nephrite), der edle Serpentin (True serpentine).

Jade, *v. a.*, abjagen, abmatten, abschinden, übertreiben (eigentl. von Pferden); (*bildl.*) ermüden, abmatten (the mind, den Geist); quälen, hudeln, herrisch behandeln, tyrannisiren; zu gemeinen, schmutzigen Arbeiten, Diensten gebrauchen, benutzen.

Jade, *v. n.*, erliegen, ermatten.

Jaded, *pp.* d. V. Jade, *q. v.*; - teeth, abgenutzte, faule Zähne.

Jadery (já'dûr ré) *s.*, die Untugenden, die Mucken eines stätigen Pferdes; (*bildl.*) schlechte Streiche (überhaupt).

Jading, *ppr.* d. V. Jade, *q. v.*

Jadish (já' dîsch) *a.*, Untugenden an sich habend, boshaft, widerspenstig, unlenksam (von schlechten, abgejagten Pferden); (*bildl.*) schlecht, boshaft, niederträchtig, schändlich; liederlich, unkeusch, ausschweifend; abgematttet, ermüdet; faul, träge.

Jag (jág) *s.*, die Kerbe, die Zacke; (*prov.* u. *Am.*) die Bürde, das Packet, die kleine Ladung (Korn, Heu; die Last (bes. *Norfolk* u. *Suffolk*); -s, Lumpen, Fetzen (*North.*).

Jag, *v. a.*, kerben, auszacken; (*Bgb.*) verstufen.

Jagged (jágd) *pp.* d. V. Jag, *q. v.*; *a.*, ausgezackt, gekerbt; (*bot. Term.*) - leaves, gezähnelte Blätter; - chickweed, die doldenförmige Spurre (Holosteum umbellatum).

Jaggedness (jág'gĭd nûs) *s.*, das Gekerbte, Ausgezackte; die Rauhheit, die Unebenheit.

Jaggery
Jaghery
Jaggary (jág'gûr ré) *s.*, (*ostind.*) der Moscovadezucker.

Jagging (jág'gĭng) *ppr.* d. V. Jag, *q. v.*; (*prov.*) - iron, das Kerbrad, Kuchenräderchen (beim Ausschmücken der Pasteten ꝛc. gebr.); (*Sattl.*) das Auszackeisen.

Jaggy (jág'gé) *a.*, zackig, gekerbt; rauh, uneben.

Jaghire (jág'hîr) *s.*, (*ostind.*) die Uebertragung eines der Regierung zufallenden Antheils an dem Ertrag von Ländereien an eine Person entweder zu ihrem eignen Gebrauch oder zum Zwecke eines öffentlichen Instituts.

Jaguar (jág'ĕû ûr) *s.*, (*Zool.*) die Unze, der amerikanische Tiger, der Jaguar (Felis onça).

Jague (jág) *s.*, (*cant*) der Graben (*Somerset*).

Jah | **Jaho** (jâ | jâ hô) *s.*, ein hebräisches Wort, wahrscheinlich zusammengezogen aus Jehova, seit den Propheten eine gewöhnliche Benennung Gottes.

Jail (jâl) *s.*, der Kerker, das Gefängniß; - committee, eine Commission, um die Beschwerden der Gefangenen zu untersuchen (1729); - delivery, die Entlassung der Gefangenen; die Gefängniß-Ausleerung; -fever, das Kerkerfieber; -keeper, *v.* Jailer.

Jail, *v. a.*, einkerkern.

Jailbird (jâl'bûrd) *s.*, der Gefangene; Einer, der im Gefängniß gesessen hat.

Jailer (jâ'lûr) *s.*, der Gefängnißwärter, der Kerkermeister; (*cant*) -'s coach, die Schleife (zur Richtstätte); -'s fees, die Gebühren des Gefängnißwärters, das Schließgeld.

Jakes (jâks) *s.*, der Abtritt; die Abtrittsgrube; die Mistgrube, der Schutthaufen, das Dreckloch (bes. *Devon.*); -farmer (cleanser), der Abtrittsräumer, (*vulg.*) der Schundfeger, der Schundkönig.

Jalap (jâl'ŭp; jôl'ŭp) *s.*, (*pharm. Bot.*) die Jalapenwurzel, Purgirwurzel, Gallenwurzel, die Wurzel der purgirenden Trichterwinde (Ipomoaea purga).

Jalapin (jâl'á pĭn) *s.*, (*Chem.*) das Jalapin (eine basische Substanz des Jalapenharzes, der in Aether unlösliche Theil des Jalapenharzes).

Jam (jâm) *s.*, die Conserve von eingekochtem Obste; eine Art Kinderrock; ein in Indien getragenes Musselinkleid (*abbr.* von dem indischen Jammah); (*Min.*) - or jamb, die starke, dicke Steinschicht vor Zinnadern; (*Archit.*) die Pfoste (eigentl. Jamb, *q. v.*); (*cant*) der goldene Ring.

Jam, *v. a.*, hineinzwängen, hineinklemmen, stark zusammenpressen, drücken; (*prov.*) den Boden feststeten (v. Rindvieh); (*S.-A.*) festfressen (a cask, a trunk, eine Tonne, einen Koffer); stützen, stauen (*v.* d. ü. Stow); bekneifen; (*S.-A.*) to - the bits, die Beking verfangen.

Jamacina (já má' sé nâ; jâm má sĭ'nâ) *s.*, (*Chem.*) das Jamaicin (ein in der jamaikanischen Wurmrinde entdeckter Bitterstoff).

Jamaica (jâ má'kâ) *s. p.*, die Insel Jamaika; *s.*, der Jamaika-Rum; - bark, jamaikanische Fieberrinde, karaibische oder karibanische China oder Chinarinde (Rinde des karaibischen Exostemme); - man, ein Jamaikafahrer; - pepper, *v.* Allspice; - wood, das Jamaikaholz, Brasilienholz; das Gelbholz; (*vulg.*) *v.* Mahogany.

Jamb (jâm) *s.*, (*Archit.*) die Pfoste, der Pfeiler; das Stützband an einem Balken; -s, die Fenster- oder Thürpfosten oder Bekleidungen (auch - linings, - posts); das Spannholz des Sägegestells; - of a chimney, die Seitenmauer am Kamin.

Jamb, *v. a.*, (*S.-A.*) *v.* Jam.

Jambee (jâm bé') *s.*, der ostindische Rohrstock (der ehemals Mode war).

Jambeux (jâm bû') *s.*, (*Arch.*) die Beinschienen (*v.* Giambeux).

Jamdani (jâm' dâ né) *s.*, (*Waarenk.*) ein ostindisches, geblümtes Musselinzeug.

James (jâmz) *s. p.*, Jakob; *Sh.* -', das königliche Residenzschloß in London.

Jamesonite (jâm's'n nît) *s.*, (*Min.*) der Jamesonit (Axotomous antimony-glance; axotomischer Antimonglanz; Stahlantimonglanz, Chalybinglanz).

James's-Powder (jâm' zĭz pou' dûr) *s.*, (*Med.*) James-Pulver (ein Gemenge von antimonischer Säure mit phosphorsaurer Kalkerde und kleinen Portionen antimonischsauter Kalkerde; ein schweißtreibendes Mittel).

Jammed (jâmd) *pp.* d. V. Jam, *q. v.*; (*cant*) gehenkt; (*S.-A.*) a - rope, ein Tau, welches sich beim Laufen irgendwo bekneift.

Jamming, *ppr.* d. V. Jam, *q. v.*; *s.*, (*S.-A.*) der Schott (country man's knot).

Jammock, *s.*, *v.* Jannock; *v. a.*, *v.* Jam (*East.*).

Jams (jämz) *s. pl.*, Hemdenknöpfe von Draht (*West.*).

Jan (jän) *s. p.*, (*prov.*) Abkürzung für John.

Jane (jän) *s. p.*, Johanna, Hannchen; *s.*, (*Num.*) eine kleine genuesische Münze; die kleine Münze (übersh., *Chaucer*); (*Waarenk.*) eine Art Barchent; *v.* Jenny.

Janet-Apple } *s.*, *v.* Geniting.
Janeton }

Jangle (jäng'g'l) *v. n.*, zanken, kreischen; plaudern, schwatzen; unharmonisch tönen, mißtönen, rasseln, klappern.

Jangle, *v. a.*, unharmonisch klingen lassen.

Jangle, *s.*, der Zank, das Zanken, die Zänkerei; das Gerassel, das Geklapper; das Gewäsch, Geschwätz, Geplauder (*Chaucer*).

Jangler (jäng' glŭr) *s.*, der Zänker; der Schwätzer (*Chaucer*).

Janglesome (jäng'g'l sŭm) *a.*, prahlerisch, dickthuerisch; zänkisch, zanksüchtig (*Suffolk.*).

Jangling, *ppr.* d. V. Jangle, *q. v.*; *s.*, *v.* Jangle.

Janitor (jän'é tŭr) *s.*, der Thürhüter, der Pförtner.

Janizarian (jän é zär'ré ŭn) *a.*, zu den Janitscharen gehörig, von denselben beherrscht.

Janizaries } (jän'é zŭr rĭz) *s. pl.*, Janitscharen, türkische Garde; (*cant*) der
Janisaries } Pöbel; der Häscher.

Jannock (jän'nŭk) *s.*, Haferbrod, Haferkuchen (*North.*).

Jansenism (jän'sé nĭzm) *s.*, (*Krchg.*) der Jansenismus (die Lehre des Bischofs Cornelius Jansenius - 1630 - der in einigen Punkten von der katholischen Religion abwich).

Jansenist (jän'sé nĭst) *s.*, der Jansenist, der Anhänger des Jansenismus.

Jant } (jänt) *v. n.*, herumstreifen, herumstreichen, umherziehen.
Jaunt }

Jant } *s.*, der Gang, die Tour, der Ausflug, die Fahrt,
Jaunt } die Excursion; to take a -, eine Fahrt, eine Tour, einen Ausflug machen; die Radfelge (*v.* Felloe, Felly); das Schaufelbrett.

Janthina (jän thl'nä) *s.*, (*Mollusk.*) das Quallenboot (auch Violet-Snail; Janthina communis).

Jantily (jän'té lé) *a.*, munter, lustig, vergnügt.

Jantiness (jän'té nŭs) *s.*, die Lustigkeit, die Munterkeit; die Leichtigkeit im Auftreten und Bewegen (häufig Jauntiness).

Jantle (jän't'l) *s.*, der Possenreißer.

Jantu (jän'tü) *s.*, ein in Indien gebr. Wasserheber.

Janty (jän'té) *a.*, munter, lustig; leicht und anmuthig sich bewegend; geschmückt, geputzt, gesteert.

January (jän'ŭ ür ré) *s.*, der Januar, der Jänner, der Winter- oder Schneemonat.

Japan (jä pän') *s. p.*, Japan; *s.*, die japanische, lackirte Arbeit.

Japan, *a.*, japanisch.

Japan, *v. a.*, auf japanische Weise lackiren; schwärzen, wichsen (boots or shoes, Stiefeln oder Schuhe).

Japan-Allspice (- -' ăl' spls) *s.*, (*Bot.*) die wohlriechende Winterblume (Chimonanthus fragrans; Calycanthus praecox).

Japan-China (- -' tschĭ'nä) *s.*, das gemalte Porzellan.

Japan-Earth (- -' ürth) *s.*, die japanische Erde, das Katechu.

Japanese (jäp ăn éz') *a.*, japanisch.

Japanese, *s.*, der Japanese, der Japaner; die Japanerin; die japanesische Sprache; the -, *s. pl.*, die Japanesen.

Japan-Lacquer (- -' lăk' kŭr) *s.*, der japanische Lack.

Japan-Lily (- -' lĭl' lé) *s.*, (*Bot.*) die japanische Lilie (Lilium japonicum).

Japan-Mulberry-Tree (- -' mŭl' bĕr ré tré) *s.*, (*Bot.*) der indische Maulbeerbaum.

Japanned, *pp.* d. V. Japan, *q. v.*; (*cant*) to be -, ordinirt werden, den Pasterrock angezogen haben; - goods, japanische Arbeit, lackirte Sachen.

Japanner (jä pän' ür) *s.*, der Lackirer, der Schuh- oder Stiefelputzer, der Lederlackirer.

Japanning, *ppr.* d. V. Japan, *q. v.*; *s.*, die Lackirkunst, das Japaniren.

Jape (jäp) *v. n.*, (*Arch.*) spaßen, scherzen, Schwänke erzählen, damit unterhalten.

Jape, *v. a.*, (*Arch.*) betrügen, narren, zum Besten haben, äffen; verhehlen (*Chaucer*).

Jape, *s.*, (*Arch.*) der Scherz, der Schwank, die Posse (*Chaucer*).

Japer (jä' pŭr) *s.*, (*Arch.*) der Possenreißer, der Hanswurst (*Chaucer*).

Japery } (jä' pŭr ré) *s.*, (*Arch.*) die Possenreißerei,
Japerie } die Narrerei (*Chaucer*).

Jape-Worthy (-' ŭr thé) *a.*, (*Arch.*) lächerlich (*Chaucer*).

Japhetic (jä fĕt' tĭk) *a.*, japhetisch, sich auf Japhet beziehend; - languages, die japhetischen Sprachen.

Japonic-Acid (jä pŏn' ĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Japonsäure, Katechumsäure (Zersetzungsproduct der Katechusäure durch Einwirkung des Sauerstoffes der Luft bei Gegenwart von freiem Alkali).

Japu (jäp' ŭ) *s.*, (*Ornith.*) der Hauben-Beutelstaar (Oriolus [crassicus] cristatus).

Jar (jär) *v. n.*, schwirren, schnarren, knarren, rasseln, klappern; *Sh.* picken (wie eine Uhr), R. II. 5. V.; mißtönen, mißlauten; to - upon the ear, das Ohr unangenehm berühren, mißtönig klingen; nicht übereinstimmen, nicht harmoniren; widerstreiten; im Streite liegen, zanken (with, mit); a string may - in the best master's hand, eine Saite kann unter der Hand des ersten Meisters schwirren.

Jar, *v. a.*, schütteln, rütteln; schwirren machen; mißtönen machen.

Jar, *s.*, das Schwirren, das Knarren, das Geschwirr; *Sh.* das Picken einer Uhr, W. T. 1. II.; der Mißton; der Streit, die Mißhelligkeit, die Uneinigkeit; *Sh.* to fall at -s, in Streit gerathen, H. VI. II. 1. I.; der Zustand, da eine Thür angelehnt ist, the door is a - (upon the -), die Thür ist nur angelehnt.

Jar, *s.*, der steinerne Krug, die Krufe (of honey, bes. of oil, Honig, Oel); - oil, Oel in Krügen; - of oil, ein Oelmaß von zwei Gallonen (*West.*); (*Phys.*) die Flasche (einer elektrischen Batterie), an electrical battery of nine -s, eine galvanische Batterie von neun Flaschen; - raisins, Topfrosinen.

Jararaca (jär rä räk' ä) *s.*, (*Amph.*) der graubraune Saumkopf (eine giftige Schlangenart).

Jarble } jär' b'l } *v. a.*, beschmieren, beklunkern
Javel } jăv' v'l } (*North.*).

Jardes (jär'dĕz; järdz) *s.*, (*Thierarzneik.*) die Raspe, die Rappe (eine Geschwulst oder Verhärtung am Schenkel der Pferde).

Jargle (jär' g'l) *v. n.*, (*Arch.*) einen scharfklingenden, widrigen Ton von sich geben.

Jargon } jär' g'n } *s.*, das unverständliche Geschwätz, das
Jargoon } jär gün' } Kauderwälsch, Rothwälsch, Gefaudel, das Jargon, Gallimathias; (*Min.*) der Zirkon (*v.* Zircon).

Jargonelle (jär gó nĕl') *s.*, (*Pom.*) die Jargonelle, die wälsche Birne, der Schwanenhals, der Langhals.

Jargonic (jär gŏn' ĭk) *a.*, (*Min.*) zum Zircon gehörig.

Jargonist (jär' gó nĭst) *s.*, Einer, der kauderwälsch redet.

Jark (järk) *s.*, (*cant*) das Siegel; - man, der Verfasser und Aussteller falscher Pässe für Bettler.

Jarred, *pp.* d. V. Jar, *q. v.*

Jarring, *ppr.* d. V. Jar, *q. v.*; *a.*, mißtönig, widrigklingend; a - murmur, ein dumpfes Gemurmel; a - voice, eine falsche Stimme; - world, die geräuschvolle oder widerstreitende Welt; *Sh.* - winds, widrige, stürmische Winde, K. L. 4. VII.; *s.*, *v.* Jar, *s.*

Jarvis | **Jarvy** (jâr'vĭs | jâr'vē) *s. p.*, Gervasius; (*cant*) der Miethkutscher.

Jasey (jā'zē) *s.*, (*Umgspr.*) die Perrücke.

Jashawk | **Jasshawk** (jăs'hâk) *s.*, (*Ornith.*) der junge Falke.

Jasione (jăsē'ŏnē) *s.*, (*Bot.*) die Jasione, die gemeine Monke, die Schafskabiose (auch gew. Common sheep's bit; Jasione montana).

Jasmin | **Jasmine** (jăs'mĭn) *s.*, (*Bot.*) der Jasmin (Jasminum); the arabian -, die Nachtblume, der Trauerbaum (Nyctanthes); bastard -, der Hammelstrauch (Cestrum); der gemeine Bocksdorn, Hexen- oder Teufelszwirn (Lycium barbarum); the persian -, der spanische Hollunder (Syringa persica); red -, der Jasminbaum (Plumeria rubra); the scarlet -, die Trompetenblume (Bignonia); the yellow -, die Kletterdolde (Gelseminum); - gloves, die mit Jasmin parfümirten Handschuhe.

Jaspachate (jăs'pă kăt) *s.*, (*Min.*) der Jaspachat, Jaspis-Achat.

Jasper (jăs'pŭr) *s.*, (*Min.*) der Jaspis (dichte Varietät des Quarzes).

Jasperated (jăs'pŭrrătĭd) *a.*, mit Jaspis untermischt, Theilchen von Jaspis enthaltend, jaspishaltig; - china, das Jaspisporzellan.

Jaspery (jăs'pŭr rē) *a.*, jaspisartig.

Jaspidean (jăspē dē'ăn) *a.*, jaspisartig.

Jasponyx (jăsp'ŏ nĭks) *s.*, (*Min.*) der Jasponyx, Jaspis, der weißliche Feuerstein- oder Donnerstein hat.

Jatamansi (jăt ă măn'sē) *s.*, ostindische Benennung der Spike, Spikenerd (*v.* Spikenard).

Jatropha (jăt'rŏ fă) *s.*, (*Bot.*) die Brechnuß, die Purgirnuß (*v.* Manioc, Cassava; Tapioca).

Jatter (jăt' tŭr) *v. a.*, spalten (*Suffolk.*).

Jaudie (jâ'dē) *s.*, ein aus Hafermehl, Zwiebeln und Pfeffer bestehendes Gericht (*Scott.*).

Jauk (jâk) *v. n.*, tändeln, verträumen (time, die Zeit; *Scott.*).

Jaul (jâl) *v.n.*, schelten; grollen, mürrisch sein (*North.*).

Jaumb (jâm) *s.*, (*prov.*) *v.* Jamb.

Jaun (jân) *v.a.*, (*corr.*) entdecken (*Scott.*).

Jaunce (jâns) *v.n.*, (*A. ch.*) scharfreiten, *Sh.* R. II. 5. V.

Jaunce, *s.*, *v.* Jaunt, Jant.

Jaunder (jân' dŭr) *v. n.*, schnacken, unnützes Zeug schwatzen; to - about, herumschleifen, herumschlendern (*Scott.*).

Jaunder, *s.*, das unnütze Geschwätz (*Scott.*).

Jaunders, *s.*, (*prov.*) *v.* Jaundice.

Jaundice (jân' dĭs) *s.*, (*Med.*) die Gelbsucht.

Jaundiced, *a.*, gelbsüchtig, mit der Gelbsucht behaftet; (*bildl.*) scheelsüchtig, mißgünstig; to look upon a person with a - eye, Einen mit finsteren, scheelen Blicken betrachten; to be - against a person, ein Vorurtheil gegen Einen empfinden.

Jaunt, *s.*, *v.* Jant.

Jauntiness, *s.*, *v.* Jantiness.

Jauntle, *a.*, *v.* Jantle.

Jaunty, *a.*, *v.* Janty

Jaup (jâp) *s.*, das Spritzwasser, der Spritzkoth (*Scott.*).

Jaup, *v. a.*, bespritzen, begießen, mit Koth beschmutzen (*Scott.*).

Jaup, *v. n.*, spritzen, planschen, manschen (*Scott.*).

Java (jă'vă) *s. p.*, die Insel Java; *s.*, (*Ornith.*) the - swallow, die indianische Schwalbe (deren Nester als Delicateße gegeßen werden; Hirundo esculenta).

Javanese (jăv ă nēz') *a.*, javanisch, javanesisch.

Javanese, *s.*, der Einwohner von Java; the -, *s. pl.*, die Javanesen; die javanesische Sprache.

Javel (jăv' l) *s.*, (*Arch.*) der Taugenichts, der Tagedieb, der Landstreicher, der Lump; *v.* Jail (*North.*).

Javel, *v.a.*, (*Arch.*) im Gehen bespritzen, beklunkern.

Javelin (jăv' lĭn) *s.*, der Wurfspieß; - men, die Leibgarde der Sheriffs und Richter bei den Assisen.

Javver (jăv' vŭr) *s.*, unnützes, unsinniges Gespräch, Gewäsch (*North.*).

Javvle (jăv'v'l) *v.n.*, streiten, zanken (*Yorksh.*).

Jaw (jâ) *s.*, der Kinnbacken, der Kiefer, die Kinnlade; der Spaß, der Scherz (*Lancast.*); (*bildl. vulg.*) Schimpfwörter, Schimpfreden, Schmähungen, give us none of your -! hör' auf mit deinen Schimpfreden, laß das Schimpfen nach! (*vulg.*) a - -me-dead, a - -master-general, ein ewiger, unausstehlicher Schwätzer; -s, a pair of -s, der Mund, der Rachen, der Schlund, (bes. *bildl.*) the - of hell, der Höllenschlund; the - of death, der Todesrachen, *Sh.* T. N. I. 3. IV.; (*S.-A.*) -s, die Mick der Gaffel.

Jaw, *v. n.*, (*vulg.*) Schmähungen, Schimpfreden ausstoßen.

Jaw, *v.a.*, (*vulg.*) schmähen, schimpfen, herunter machen.

Jaw-Bone (-' bōn) *s.*, der Kinnbacken.

Jawed (jâd) *a.*, die Beschaffenheit der Kinnbacken anzeigend; mit Kinnbacken versehen.

Jaw-Fall (-' fâl) *s.*, die Vertiefung, das Herabhängen der Unterkiefer; (*bildl.*) die Niedergeschlagenheit, die Muthlosigkeit.

Jaw-Fallen (-' fâl 'n) *a.*, (*bildl.*) niedergeschlagen, muthlos.

Jawing, *ppr.* d. V. Jaw, *q. v.*

Jawled (jâld) *a.*, - out, ermüdet, abgemattet (*Sussex*).

Jawn, *v. n.*, (*Arch.*) *v.* Yawn.

Jaw-Tooth (-' tŭth) *s.*, der Backenzahn.

Jaw-Work (-' wŭrk) *s.*, (*vulg.*) das Kauen, Essen.

Jawy (jâ'ē) *a.*, die Kinnbacken betreffend.

Jay (jā) *s.*, (*Ornith.*) der Eichelhäher, die Elster, Atzel (Corvus glandarius); (*bildl.*) die Buhlerin, die leichtfertige Frauensperson, *Sh.* W. 3. III.

Jayet, *s.*, *v.* Jet.

Jaypie (jā' pĭ) *s.*, (*Ornith.*) *v.* Jay (*Cornw.*).

Jazel (jă' z'l) *s.*, (*Min.*) der blaufarbige Edelstein.

Jazerunt, *s.*, (*Arch.*) das Panzerhemd.

Jazey, *s.*, (*cant*) die Stutzperrücke (*v.* Jasey).

Jazzup (jăz' zŭp) *s.*, der Esel (*Lincoln.*).

Jealous (jĕl'lŭs) *a.*, eifersüchtig; eifrig, besorgt; argwöhnisch, mißtrauisch; viel haltend auf; streng, ängstlich; I never knew a man more - of his wife, ich habe nie einen Mann gekannt, der auf seine Frau eifersüchtiger war; I did not think you had been so - of your honour, ich glaubte nicht, daß Sie so viel auf Ihre Ehre hielten; he was - of public censure, er fürchtete sich vor einem öffentlichen Tadel; to be - for, eifern um (1. *Kings* 19. X.); I am - over you with godly jealousy, ich eifere über euch mit göttlichem Eifer (2. *Cor.* 11. II.).

Jealousihood (jĕl'lŭs hŭd) *s.*, *Sh.* der Eifersuchtsstand (scherzhaft gebildet nach Womanhood) R. J. 4. IV.

Jealously, *adv.*, *v.* Jealous.

Jealousness (jĕl' lŭs nŭs) *s.*, *v.* Jealousy.

Jealousy (jĕl' lŭs sē) *s.*, die Eifersucht; der Argwohn, das Mißtrauen; (*bibl.*) der Eifer (for, für); die Besorgniß (um), die ängstliche Furcht (vor); jealousies, *s. pl.*, Eifersüchteleien (auch petty -, small -).

Jean (jân) *s.*, (*Waarenk.*) *v.* Jane.

Jears | **Jeers** (jērz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Kardeele (auch Gears, Geers); the - of the lower yards, Kordeele der unteren Raaen, die Taue, mit denen die untern Raaen aufgehißt werden; the main -, die Kardeele der großen Raa; fore -, die Kardeele der Focke; (*S., cant*) to bring a man to the -, einen Matrosen vor dem kleinen Gangspill strafen.

Jeat, *s.*, *v.* Jet.

Jee, *v. n.*, *v.* Gee.

Jeel (jēl) *s.*, (in Ostindien) ein seichter Landsee.

Jeer (jēr) *v. a. u. n.*, höhnen, spotten, verhöhnen, necken, aufziehen, ächeln, witzeln, schnauben; he did not perceive that they were -ing at him, er merkte nicht, daß man seiner spottete. *Sh.* C. E. 2. II.

Jeer, *s.*, der Spott, die Spötterei, die Höhnerei, die Neckerei, die Witzelei, die Stichelei; to pass a - upon a person, Einen aufziehen; in a -, auf höhnische Weise.

Jeered (jērd) *pp.* d. V. Jeer, *q. v.*

Jeerer (jēr'rûr) *s.*, der Spötter, der Spottvogel.

Jeering (jēr'rĭng) *ppr.* d. V. Jeer, *q. v.*; *s.*, die Spötterei.

Jeeringly (jēr'rĭng lē) *adv.*, auf eine spöttische Weise, spöttisch, höhnisch.

Jeers, *s. pl.*, *v.* Jears.

Jef (jĕf) *s. p.*, *abbr.* von Jeffery, Gottfried.

Jeffersonite (jĕf' fŭr s'n nīt) *s.*, (*Min.*) der Jeffersonit (Varietät des Eisenaugits oder Hedenbergits).

Jegge, *s.*, (*prov.*) die Hammelkeule.

Jegget (jĕg' gĕt) *s.*, (*Arch.*) eine Art Bratwurst.

Jehovah (jē hō' vä) *s.*, (*hebr.*) Jehovah, Gott.

Jehu (jē' hū) *s.*, (*cant*) der kühne, verwegene Kutscher; to drive like - (- like), toll zufahren.

Jehuism } (jē' hū ĭz'm
Jehuship } (jē' hū schĭp } *s.*, (*cant*) die Kunst zu fahren.

Jejune (jē jūn'; jĭd'jūn) *a.*, (*Arch.*) nüchtern, seicht, mager, hungrig, leer, matt, trocken, fade (nur *bildl.*); unerträglich (office, employment, Amt, Stelle); - in spirit, geistlos.

Jejunely, *adv.*, *v.* Jejune.

Jejuneness (jē jūn' nŭs) *s.*, die Nüchternheit, die Seichtigkeit, die Leere; die Mattigkeit, die Trockenheit (of a narrative, einer Erzählung, of style, der Schreibart).

Jejunity (jē jū' nē tē) *s.*, (*Arch.*) *v.* Jejuneness.

Jell (jĕl) *s.*, eine große Menge (*Warwick.*).

Jellied (jĕl' lĭd) *a.*, gallertartig, verdickt.

Jelly (jĕl' lē) *s.*, die Gallerte, verdickter Saft, das Gelee.

Jellybag (jĕl' lē bág) *s.*, der Sack, Beutel, durch den der Saft durchgeseiht wird.

Jem (jĕm) *s.*, (*cant*) der goldene Ring.

Jemima (jē mī' mä) *s. p.*, Jacobina.

Jemminess (jĕm' mē nŭs) *s.*, (*vulg.*) die Nettigkeit (in der Kleidung); die Aufgewecktheit (im Betragen).

Jemmy (jĕm' mē) *a.*, (*vulg.*) nett, sauber, schmuck, fein (in der Kleidung); (*vulg.*) - hat, der Jakobit, Anhänger Jakob's II.

Jemmy, *s.*, (*cant*) das Brecheisen (auch - rook); (*prov.*) der Oberrock; *s. p.*, *dim.* von James, Jakob.

Jemmy-Burty (-' - bûr' tē) *s.*, das Irrlicht (*Cambridge*).

Jemmy-Jessamy (-' - jĕs' să mē) *s.*, (*vulg.*) der Stutzer, der Geck.

Jenile, *s.*, *v.* Yenite.

Jennet (jĕn' nĭt) *s.*, der Zelter (*v.* d. richt. Genet); *s. p.*, *dim.* von Jane, Hannchen.

Jenneting (jĕn' nĭt tĭng) *s.*, (*Pom.*) ein Frühapfel (*v.* das richt. Geneting).

Jenny (jĕn' né) *s. p.*, *dim.* von Jane, Hannchen; *s.*, (*Mech.*) eine Baumwollenspinnmaschine (zur Verfeinerung der Wolle, gew. Spinning -); (*cant*) ein Brecheisen.

Jenny-Balk (-' - bâk) *s.*, ein Dachbalken (*North.*).

Jenny-Coat (-' - kōt) *s.*, ein Nachtkleid für ein Kind (*West.*).

Jenny-Crudle (-' - krū' d'l) *s.*, (*Ornith.*) der Zaunkönig (*South.*).

Jenny-Hooker (-' - hū' kûr) *s.*, die Eule (auch - - howlet; *North.*).

Jenny-Quick (-' - kŭĭk) *s.*, das Rüffeleisen (*Devon.*).

Jenny-Tit (-' - tĭt) *s.*, (*Ornith.*) die Blaumeise (*Suffolk.*).

Jenny-Wen (jĕn'nē wĕn) *s.*, *v.* Jenny-Crudle (*South.*)

Jentling (jĕnt' lĭng) *s.*, (*Ichth.*) der blaue Kaulbarsch.

Jeofail (jĕf' fāl) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Versehen in einer Vertheidigungsrede, die Anerkennung des Versehens.

Jeopard (jĕp' ûrd) *v. a.*, wagen, auf's Spiel setzen, hasardiren.

Jeoparded, *pp.* d. V. Jeopard, *q. v.*

Jeoparder (jĕp'ûr dûr) *s.*, der Wagende, der Hasardirende.

Jeopardiing, *ppr.* d. V. Jeopard, *q. v.*

Jeopardize (jĕp' ûr dīz) *v. a.*, wagen, auf's Spiel setzen (bes. *Am.*).

Jeopardous (jĕp' ûr dŭs) *a.*, waglich, gefährlich, der Gefahr unterworfen oder ausgesetzt.

Jeopardously, *adv.*, mit Gefahr.

Jeopardy (jĕp' ûr dē) *s.*, die Gefahr; to be or stand in -, in Gefahr sein oder stehen.

Jerboa (jûr'bō ä) *s.*, (*Säugeth.*) das Jerboa, die Springmaus (Dipus sagitta).

Jereed, *s.*, *v.* Jerreed.

Jeremiade (jĕr ré mī' ĕd) *s.*, (*iron.*) die Jeremiade, bewegliches Jammern und Wehklagen, wie die Klagelieder Jeremias.

Jeremy (jĕr' ré mē) *s. p.*, Jeremias.

Jerfalcon, *s.*, *v.* Gerfalcon.

Jericho (jĕr' ré kō) *s.*, (*Arch.*) das Gefängniß, daher I wish you were in -, ich wollte, Sie wären wo der Pfeffer wächst.

Jerk (jĕrk) *v. a.*, schlagen, stoßen, fortstoßen, schmeißen, schuppen, schnellen, fortschnellen, mit an die Seite gelegtem Arm werfen, fortschleudern; (*vulg.*) prügeln, hauen, peitschen; (*Rchtsspr.*) revidiren, untersuchen (bes. ein Schiff); to - beef, venison, fish etc., Rindfleisch, Rothwild, Fisch ꝛc. in der Luft und ohne Salz trocknen.

Jerk, *v. n.*, (*Arch.*) sich schnell Einem nähern und plötzlich anreden.

Jerk, *s.*, der kurze, plötzliche Stoß, der Schupp, der Schlag, der Schmiß, der Wurf (bes. mit an die Seite gelegtem Arm); der Ruck; der Satz, der Sprung; die plötzliche und meist. unwillkürliche Bewegung irgend eines Theiles des Körpers (of the head, des Kopfes); with a -, plötzlich; by -s, ruckweise; at one -, auf einen Ruck, auf ein Mal; the - of an epigram, die Spitze eines Sinngedichtes; to give a -, aufspringen.

Jerked, *pp.* d. V. Jerk, *q. v.*; - meat etc., in der Luft getrocknetes Fleisch.

Jerker (jĕr' kûr) *s.*, Einer, der Stöße, Schmisse, Hiebe austheilt, giebt; der Zollbeamte; der Zollaufseher, der Controleur (der Schiffe).

Jerkin (jĕr' kĭn) *s.*, der Wamms, die Jacke, das Kollet; das Männchen des Geierfalkens (Gerfalcon).

Jerking, *ppr.* d. V. Jerk, *q. v.*

Jerom } (jĕr' ŭm
Jeromus } (jé rō' mŭs } *s. p.*, Hieronymus.
Jeronimus } (jé rŏn' é mŭs }

Jeromancy, *s.*, *v.* Hieromancy.

Jerreed } (jĕr rēd' } *s.*, (*türk.*) eine Wurfwaffe der türk.
Jerrid } (jĕr' rĭd } Reiterei, der Wurfspieß (*Byron, Giaour*).

Jerry (jĕr' rē) *s.*, *abbr.* von Jeremy, Jeremias; (*cant*) die Nebel.

Jerrycummumble (jĕr ré kŭm mŭm'b'l) *v. a.*, (*cant*) herumzausen, herumreißen, herumbudeln.

Jerry-Sneak (- - snēk') *s.*, (*cant*) der unter dem Pantoffel stehende Ehemann, der Pantoffelheld.

Jersey (jĕr' zē) *s. p.*, die Insel Jersey; *s.*, das feingesponnene wollene Jersey-Garn; die gekämmte Wolle (mit Oel zum Spinnen präparirt); (*Bot.*) - star-thistle, die Jonards-Flockenblume (*v.* Knapweed).

Jerusalem (jé rū' zä l'm) *s. p.*, Jerusalem; *s.*, (*Bot.*) - artichoke, der Kürbis; die Erdbirne (Helianthus tuberosus); - cowslip, das orientalische Lungenkraut (Palmo-

naria maculata); - oak, die Jerusalemseiche (Chenopodium anthelminthicum); - sage, das strauchartige Filzkraut (Phlomis fruticosa).

Jervina (jêr'vé nâ) / **Jervine** (jêr'vin) *s., (Chem.)* das Jervin, Barytin (organische Pflanzenbase, aus der Wurzel der weißen Nieswurz - Veratrum album - dargestellt).

Jessamin / **Jessamine** (jês' så mîn) *s., v.* Jasmin.

Jessamy (jês' så mé) *s., (cant)* das feine, schmucke Herrchen, das Süßherrchen, der Stutzer, der Geck.

Jessant (jês' sûnt) *a., (Hrld.)* emporsteigend, sich erhebend.

Jesse (jês) *s.*, ein großer messingener Arm- oder Kronleuchter in Kirchen.

Jessed (jês' sîd) *a., (Hrld.)* mit Fußbändern oder Wurffesseln.

Jesses (jês' sîz) *s. pl. (Falk.)* die Fußbänder des Falken.

Jest (jêst) *s.*, der Scherz, der Spaß; die Spöttelei, der Spott; der Gegenstand, die Zielscheibe des Spottes, des Scherzes, *Sh.* W. 3. III.; *(Arch.)* die Maske, die Mummerei; das Zwischenspiel, das Possenspiel; *(Arch.)* die Handlung, die That; to break (make) a -, scherzen, Spaß machen; to put a - upon a person, Einen zum Besten haben, ihn schrauben, veriren; to take a -, Spaß verstehen; to do a thing in -, etwas im Spaße, scherzweise, aus oder zum Scherze thun; for -, zum Scherze; *(Sprichw.)* he that affronts a friend in - may lose him in earnest, wer einen Freund im Scherze beleidigt, kann ihn im Ernste verlieren; full of -s, voll lustiger Einfälle; to make a - of a person's misfortunes, über Jemandes Unglück scherzen.

Jest, *v. n.*, scherzen, spaßen, spotten, Späße machen; sich verstellen; eine fingirte Rolle in einem Zwischenspiele spielen; I would not advise you to - at me, ich möchte dir nicht rathen, über mich zu spotten; this is no subject for you to - upon, dies ist kein Gegenstand, um darüber zu scherzen; they thought to make the matter ludicrous by -ing about it, sie wollten die Sache lächerlich machen dadurch, daß sie darüber scherzten; it is dangerous to - with edged tools, es ist gefährlich, mit Messern seine Scherze zu treiben.

Jested, *pp.* d. V. Jest, *q. v.*

Jester (jês' tûr) *s.*, der Spaßmacher, der Spaßvogel; der Possenreißer; der Spötter, der Stichler; the king's-, der Hofnarr, *Sh.* H. 5. I.

Jestful (jêst' fûl) *a.*, voll Späße; zu Späßen geneigt.

Jesting, *ppr.* d. V. Jest, *q. v.*; *a.*, zum Spaße dienend; Spaß, Scherz erregend; this is no - matter, dies ist keine Sache zum Spaßen; *s., v.* Jest, *s.*

Jestingly, *adv.*, im Spaße, scherzweise.

Jesting-Stock (-' - stôk) *s.*, der Gegenstand, die Zielscheibe des Spaßes, des Spottes.

Jesuat (jêz' û ât) *s., (Krchg.)* der Jesuat, ein Mönch von dem 1365 erstandenen, 1668 aufgehobenen Jesuaten-Orden.

Jesuit (jêz' û ît) *s.*, der Jesuit; *(bildl.)* der feine, listige Betrüger.

Jesuited (jêz' û ît tîd) *a.*, jesuitisch, den jesuitischen Grundsätzen gemäß; Jesuit geworden.

Jesuitess (jêz' û ît tûs) *s.*, die Jesuitin.

Jesuitic / **Jesuitical** (jêz û ît' tîk / jêz û ît' té k'l) *a.*, jesuitisch; *(bildl.)* listig, schlau, verschlagen, verschmitzt, zweideutig, trügerisch.

Jesuitically, *adv., v.* Jesuitical.

Jesuiticalness (jêz û ît' té k'l nûs) *s.*, das Jesuitische; *(bildl.)* die Schlauheit, die Verschlagenheit, das Betrügerische.

Jesuitism (jêz' û ê tîz'm) *s.*, der Jesuitismus, die Lehre der Jesuitisten.

Jesuit's-Bark (jêz' û îts bârk) *s.*, die Fieberrinde, Quinaquina, Chinarinde (so genannt, weil sie zuerst von den Jesuiten in Europa eingeführt wurde).

Jesuit's-Powder (-'- - pou'dûr) *s.*, das Jesuitenpulver, Kardinalepulver, das Chinapulver, die Chinarinde.

Jesus (jé' zûs) *s.*, Jesus.

Jet (jêt) *s., (Min.)* der Gagat, die Pechkohle (Varietät der Braunkohle); *(contr.* vom *frz.* jet d'eau) der Wasserstrahl bei Springbrunnen; der Fluß des Metalls beim Gießen desselben; das Gießloch, der Guß; *(Arch.)* die herausstehende Ecke, der Vorsprung; *(Arch.)* der Hof, der Vorhof; eine große Wasserschaufel *(East.)*; der Abhang *(Herefordsh.)*. *(arch. bildl.)* der Zweck, die Absicht; *(cant)* der Advokat, der Rechtsgelehrte; *(cant)* autem -, der Prediger, der Schwarzrock; -s, Gasröhren.

Jet, *v. n.*, vorspringen, hervorstehen, herausragen (*v.* Jut); sich blähen, sich brüsten, stolz thun, sich stolz hin und her drehen, *Sh.* T. N. 2. V.; Eintrag thun, beeinträchtigen (upon a person's right, Jemandes Rechte), *Sh.* C. 2. I.; *v.* Jerk *(Devon.)*; erschüttert werden, stoßen (von einer Kutsche; *v.* Jut).

Jetsam / **Jetsen** / **Jetson** / **Jettison** (jêt' s'm / jêt' s'n / jêt' té s'n) *s., (Rchtsspr.)* der Seewurf, der Nothwurf, das Ueberbordwerfen der Güter bei dringender Gefahr; das Strandgut, Wrackgut.

Jetteau (jêt' tô) *s., (corr.* vom *frz.* jet d'eau) der Wasserstrahl beim Springbrunnen.

Jettee / **Jetty** / **Jutty** (jêt té' / jêt' té / jût' té) *s., (Arch.)* der Vorsprung, der vorspringende Theil eines Gebäudes; der Hafendamm.

Jetter (jêt' tûr) *s., (Arch.)* Einer, der stolz einhergeht, der sich im Gehen brüstet.

Jetty (jêt' té) *v. n., v.* Jut, Jutty.

Jetty, *v. a.*, von Gagat; mit Gagat-Schmuck verziert, *Sh.* P. 1. IV.; schwarz wie Gagat, pechschwarz (auch of a - black); - head, der vorspringende Theil; die Spitze eines Werftes, welche die Seite einer Docke bildet, der Hafendamm, der Wehrdamm, der Molo.

Jew (jû) *s.*, der Jude, der Israelit; *(cant)* der Geizhals, der Filzige; der nicht borgende Kaufmann; der Preller; as rich as a -, so reich wie ein Jude, steinreich; -'s eye, ein großer Schatz, viel Geld, von großem Werth; it's worth a -'s eye, es ist unschätzbar; *(cant)* -'s bail, die unzuverlässige Bürgschaft.

Jew, *v. a., (vulg.)* übervortheilen, prellen, betrügen (im Handel).

Jew-Broker (-' brô kûr) *s.*, der Trödeljude.

Jew-Bush (-' bûsch) *s., (Bot.)* die Schuhhülle (Pedilanthus padifolius).

Jewel (jû' îl) *s.*, die Juwele, das Juwel, der Edelstein; das Kleinod; *(Liebkos.)* my -! mein Liebchen! mein Schätzchen!

Jewel, *v. a.*, mit Juwelen schmücken, verzieren; *(Uhrm.)* -ed in two holes, mit zwei Steinlöchern.

Jewel-Blocks (-' blôks) *s. pl., (S.-A.)* Leesegelsfallblöcke (einscheibige Blöcke an dem Ende einer Mars- oder einer Bramraa, durch welche das Fall eines Leesegels führt).

Jewel-House (-' hous) / **Jewel-Office** (-' ôf fîs) *s.*, die Schatzkammer im Tower zu London, wo die königlichen Kleinodien aufbewahrt werden.

Jewelled, *pp.* d. V. Jewel, *q. v.*

Jeweller (jû' îl lûr) *s.*, der Juwelier, der Juwelenhändler, der Galanteriewaarenhändler; -'s silver, das Werkfilber.

Jewellery (jû' îl lûr ré) *s., v.* Jewelry.

Jewel-Like (-' - lik) *a.*, glänzend wie ein Juwel.

Jewelling, *ppr.* d. V. Jewel, *q. v.* (bei *Uhrm.*).

Jewelry (jû' îl ré) *s.*, Juwelen, Galanteriewaaren.

Jewess (jû' ês) *s.*, die Jüdin; *Sh. (bildl.)* -' eye, großer Schatz, S. 2. V.

Jewish (jû' îsch) *a.*, jüdisch.

Jewishly, *adv., v.* Jewish.

Jewishness (jû' îsch nûs) *s.*, das Judenthum; das Jüdische.

Jewry (jû' ré) *s.*, das Judenland; der von den Juden bewohnte Bezirk, das Judenviertel; eine so genannte Straße in London; die Judenschaft.

Jew's-Ear (jûz' îr) *s., (Bot.)* das Judasohr, der Hollunderschwamm (Peziza auricula).

Jew's-Frankincense (jûz fráng' kĭn sĕns) *s.*, (*Bot.*) der Judenweihrauch, die Thymianrinde (Styrax).

Jew's-Harp } -'hârp } *s.*, die Maultrommel, das
Jew's-Trump } -'trŭmp } Brummeisen.

Jew's-Mallow (-'mălō) *s.*, (*Bot.*) die gemeine Gemüselinde, die Judenpappel (Corchorius olitorius).

Jew's-Pitch (-'pĭtsch) *s.*, das Judenpech (*v.* Asphaltum).

Jew's-Stone (-'stōn) *s.*, (*Min.*) der Judenstein, der Sreigelstein, der Echinit.

Jezebel (jĕz'zĕ b'l) *s.*, die freche, unverschämte, lasterhafte Frauensperson, *Sh.* T. N. 2. V.

Jheel (jēl) *s.*, die ostindische Benennung für einen Kolk.

Jib (jĭb) *s.*, (*S.-A.*) der Klüver (der vorderste, dreieckige Stagsegel); the flying -, der Außen- oder Butenklüver; the standing -, the larger -, der große Klüver; the middle -, der Mittelklüver, der Vorstengestagsegel; the inhauler of the -, *v.* Inhauler; the outhauler of the -, der Ausholer des Klüvers; - iron (traveller of the -), der Bügel des Klüvers; - halliards, das Klüverfall; (*prov.*) ein widerspenstiges, stätiges Zugpferd; ein Gestell für Vierfässer (*West.*); (*bildl. vulg.*) die Unterlippe, daher to hang the -, böse aussehen.

Jib, *v. a.*, (*S.-A.*) giepen, ein Giekfegel auf die andere Seite des Mastes bringen; *v.* Gibe, Gybe; (*prov.*) scheuen (von Pferden).

Jibbed, *pp.* d. V. Jib, *q. v.*

Jibber (jĭb'bûr) *s.*, (*prov.*) das widerspenstige, scheue Pferd.

Jibbing, *ppr.* d. V. Jib, *q. v.*

Jib-Boom (- bûm') *s.*, (*S.-A.*) der Klüverbaum, der Jägerstock; the flying - -, der Außen- oder Butenklüverbaum.

Jibby (jĭb'bĕ) *s.*, ein munteres, ausgelassenes Mädchen (*East.*).

Jib-Door (-'dōr) *s.*, die Tapetenthür.

Jibe (jīb) *v. n.*, *v.* Gibe.

Jiboya (jĕ boi'ă) *s.*, (*Amph.*) die brasilianische Abomaschlange (Boa cenchris).

Jice (jis) *s.*, eine sehr kleine Quantität (*Essex*).

Jickajog (jĭk'ă jŏg; jĭk'jŏg) *s.*, (*cant*) der Stoß; die stoßende Bewegung.

Jicks (jĭks) *s.*, der Schlucken (*Cornw.*).

Jiffle (jĭf'f'l) *v. n.*, (*prov.*) sich unruhig hin und her bewegen (*v.* Fidget).

Jiffy (jĭf'fĕ) *s.*, (*prov.*) der Augenblick; in a -, augenblicklich.

Jig (jĭg) *s.*, (ursprr.) eine Art Geige; die Gigue (ein kleines, munteres Tonstück zur Begleitung eines Tanzes, so wie auch der Tanz selbst); ein inländischer Tanz; (*Arch.*) das lustige Gedicht, die Ballade; (*arch. cant*) der Streich, der Possen; (*cant*) das Schloß; die Thür; (*vulg.*) the feather-bed -, der Beischlaf; the - is up with me, es ist mit mir vorbei, es ist mit mir aus (*Am.*).

Jig, *v. n.*, eine Gigue tanzen, leicht tanzen, herumhüpfen, Capriolen machen; müssig umherschlendern (*North.*).

Jigger (jĭg'gûr) *s.*, der Tänzer, der Hüpfer, der Capriolenmacher; (*S., cant*) der Peitschpfahl; (*cant*) der Thürriegel; (*cant*) die verbotene (Branntwein-) Brennerei; der Brahlhans (*North.*); der Häscher, Polizeidiener (*Hants*); (*S.-A.*) - tackle, ein Takel hinter dem Bratspill.

Jiggeting (jĭg'gĕ tĭng) *a.*, (*prov.*) stoßend, schüttelnd; müssig umherschlendernd.

Jiggish (jĭg'gĭsch) *a.*, zu einer Gigue passend oder aufgelegt.

Jiggling (jĭg'glĭng) *a.*, (*prov.*) tanzend, hüpfend.

Jiggs (jĭgs) *s. pl.*, der Absatz, der Bodensatz, der Niederschlag (*Suffolk.*).

Jiggumbobs (jĭg'gŭm bŏbz) *s. pl.*, (*vulg. cant*) Nippsachen; Spielsachen.

Jig-Maker (-'mā kûr) *s.*, (*Arch.*) der Balladenmacher, der Liederschreiber, *Sh.* H. 3. II.; der lustige Tänzer; die lustige Person (im Nachspiel auf dem Theater).

Jigot (jĭg'ŭt) *s.*, die Lende, die Keule (*of mutton*, von Hammelfleisch, die Hammelkeule).

Jig-Pin (-'pĭn) *s.*, (*Bgb.*) die Stednadel an Drehbaumen.

Jill (jĭl) *s.*, ein junges, flatterhaftes Mädchen, *Sh.* M. D. 3. II.; ein Biermaß, eine Pinte.

Jill-Flirt (-'flûrt) *s.*, ein leichtfertiges Mädchen, eine Buhlerin.

Jilt (jĭlt) *s.*, die Gefallsüchtige, die Kokette, die Buhlschwester, ein Mädchen, welches Anfange die Bewerbungen ihres Liebhabers begünstigt, ihm aber zuletzt einen Andern vorzieht; das verächtliche Weib (überhaupt).

Jilt, *v. a.*, den Liebhaber mit Hoffnungen hinhalten und ihm nachher einen Korb geben, ihn äffen, spotten, täuschen.

Jilt, *v. n.*, gefallsüchtig sein, kokettiren.

Jilted, *pp.* d. V. Jilt, *q. v.*; the - lover, der betrogene Liebhaber.

Jilting, *ppr.* d. V. Jilt, *q. v.*; *s.*, die Buhlerei.

Jim (jĭm) *s. p.*, *abbr.* von James, Jakob; *s.*, eine Art Rollwagen zum Transport des Holzes (*East.*).

Jim, *a.*, (*prov.*) schmuck, nett, hübsch, fein (bes. in Bezug auf die Kleidung).

Jimcracks (jĭm'krăks) *s. pl.*, (*prov.*) *v.* Gimcracks.

Jimmers (jĭm'mûrs) *s. pl.*, die Angeln, die Häspen, die Hänge (*v.* Gimmers; *North.*).

Jimmy (jĭm'mĕ) *a.*, *v.* Jim, *a.*

Jimp (jĭmp) *a.*, schmuck, hübsch, schlank (*North.*).

Jimson (jĭm's'n) *s.*, (*vulg. Bot.*) der gemeine Stechapfel, Dornapfel, die Krötenmelde (*Am.*).

Jingle (jĭng'g'l) *v. n.*, klingeln, klimpern, rasseln, klappern.

Jingle, *v. a.*, klingeln machen oder lassen.

Jingle, *s.*, das Geklingel, Geklapper, Gerassel; (*bildl.*) das Reimgeklingel; die kleine Glocke, die Schelle, die Klapper.

Jingle-Brains (-'- brānz) *s.*, der leichtsinnige Mensch.

Jingled, *pp.* d. V. Jingle, *q. v.*

Jinglers (jĭng'glûrz) *s. pl.*, (*cant*) Roßkämme, Roßtäuscher (bes. auf Jahrmärkten).

Jingo (jĭng'gō) *s.*, (*vulg.*) by -! by the living -! fürwahr! so wahr ich lebe! wahrhaftig!

Jink (jĭngk) *v. a.*, *v.* Jingle, *v. a.* (*East.*); *v. n.*, leichtsinnig, gedankenlos sein oder handeln (*North.*).

Jinked (jĭngkt) *a.*, kreuzlahm (von Thieren; *East.*).

Jinny (jĭn'nĕ) *s. p.*, *dim.* von Jane, Joan, Johann; *v.* Jenny.

Jinny-Spinner (-'- spĭn'nûr) *s.*, die langbeinige Fliege (*v.* Crane-Fly; *North.*).

Jippo (jĭp'pō) *s.*, die Jupe, die Joppe, das Corsett, das Jäckchen.

Jitty (jĭt'tĕ) *s.*, der schmale, enge Durchgang (*Lincoln.*).

Jo (jō) *s. p.*, *abbr.* von John und Joseph; *s.*, (*prov. vulg.*) der Geliebte.

Joan (jōn) *s. p.*, Johanna, Hannchen; *s.*, eine Art Mütze; Pope -, die Päpstin Johanna; *v.* Pope-Joan.

Job (jŏb) *s.*, die kleine (sehr häufig verdungene) Arbeit, die Lohnarbeit, die Arbeit in Accord, daher to work by the -, accordweise arbeiten; die Verrichtung, das (zufällige, bes. einträgliche) Geschäft, die günstige Spekulation, der Glücksstreich; I have got some -s in the town to do, ich habe etwas in der Stadt zu verrichten; this - has brought me in good sum of money, dies Geschäft hat mir viel Geld eingebracht; here's a pretty -! das ist eine schöne Geschichte! die aufgegebene Arbeit, das Pensum, to set one's self a -, sich ein Pensum aufgeben; der Schlag, der Stoß, der Stich (mit einem spitzigen Instrumente; *w. g.*); (*cant*) die Raubunternehmung; das Priemchen (ein Stück Kautabak); die Guinee; (*vulg.*) to do one's -, seine Nothdurft verrichten; to do the - for one, Einen tödten; to have a - with a woman, einem Weibe beiwohnen; I shall be very glad when the - is over, ich werde mich freuen, wenn die Sache vorüber ist; (*Hollssprr.*) - goods, beschädigte Waaren, der Ramsel, der Ramsch; - master, der Pferdeverleiher, der Roßkamm; - printer, Einer, der die Kattundruckerei im Kleinen betreibt.

Job, *v. a.*, mit einem spitzigen Werkzeuge stechen; dasselbe in eine Sache hineinbohren, hineinarbeiten, hineinstoßen; picken, hacken (mit dem Schnabel, wie Vögel); Pferde vermiethen; zu thun haben, zu verrichten haben (*v.* Jobe).

Job, *v. n.*, mit Seepapieren handeln; den Mäkler machen, Vortheile, schachern, wuchern; to – in bills, Wechselreuterei treiben; Arbeit in Accord nehmen.

Job (jób) *s. p.*, Hiob; the patience of –, eine Engelsgeduld; as poor as –'s turkey, höchst arm, erbärmlich, elend; –'s comforter, der Hiobspost ein schlechter Trost; –'s comforter, der schlechte Tröster; der Ueberbringer einer Hiobspost; (*S., cant*) –'s dock, der Schwitzkasten; to be laid up in –'s dock, salvirt werden, in der Speichelkur sein; (*Bot.*) –'s tears, die Hiobsthränen, das gemeine Thränengras (Coix lacryma).

Jobation (jó bá' schún) *s.*, (*vulg.*) der heftige Tadel, der Verweis, die Schelte; to give a person a hearty –, Einem den Text lesen, ihm eine Predigt halten.

Jobber (jób' bür) *s.*, Einer, der zufällige (Stück-) Arbeiten verrichtet, der Stückarbeiter, der Tagelöhner, der Handlanger, der Eisenbruder, der Kreuzbruder; Einer, der sich mit kleinen, hie und zu gleich einträglichen Geschäften abgiebt; der Wiederverkäufer; der Unterkäufer; der Mäkler (besonders Vieh, *Vest.*); der Actienhändler (gew. Stockjobber, *q. v.*); a – in bills of exchange, ein Wechselreiter; (*vulg.*) he 's a good –, er bedient die Weiber gut.

Jobber, *v. n.*, *v.* Jabber.

Jobberheaded (jób' bür hěd díd) *a.*, dumm, tölpelhaft (*Sowth.*).

Jobber-Nowl (-'- nól) *s.*, (*vulg.*) der Kopf; der Dummkopf, der Tropf, der Tölpel.

Jobber-Pit (-'- pít) *s.*, (*Bgb.*) die Gedingschicht.

Jobbing (jób' bíng) *ppr.* d. V. Job, *q. v.*; *s.*, das Annehmen und Ausführen von Stückarbeiten, das Accordarbeiten; (*Hdlsspr.*) die Wechselreiterei; to practice – in bills of exchange, Wechselreiterei treiben; – business, das Mäklergeschäft; der Actienhandel; to go a –, ausgehen, um allerlei Geschäfte zu verrichten.

Jobe (jób) *v. a.*, (*vulg.*) tadeln, verweisen, schelten, ausschelten.

Jobl'n (jób' lín) *s.*, der dumme Junge (*Somerset*).

Jobnock (jób' nók) *s.*, der Bart eines Truthahns (*Vest.*).

Job-Mark (-' márk) *s.*, (*Bgb.*) die Gedingstufe.

Jocant } (jó' kánt) *a.*, (*Arch.*) lustig, vergnügt.
Jocaunt }

Jocantry (jó kún' trè) *s.*, (*Arch.*) das Spaßen, das Scherzen.

Jocelin (jós' lín) *s. p.*, Justus, Just.

Jock (jók) *s.*, *dim.* von John, Johann.

Jock, *v. n.*, *v.* Jolt (*Kent.*).

Jockey (jók' ké) *s.*, der Jockei, der Vorreiter, der Reitknecht (bei Pferderennen); der Liebhaber von Pferderennen, der Roßtäuscher, der Roßhändler, Pferdehändler, Roßtäuscher; der betrügerische Pferdehändler, der Betrüger (überh.); – belt, der Mantelriemen; – boots, Reitstiefeln; – cap, die von bunten Seidenzeug gemachte Reitmütze der englischen Jockeis; – club, eine geschlossene Gesellschaft von Liebhabern von Pferderennen; – postillion, der reitende Postillon; – tricks, Kniffe, Ränke; – whip, die Parforcepeitsche; ein dünner biegsamer Spazierstock (*Devon.*).

Jockey, *a.*, munter, lustig, vergnügt, ausgelassen (*Suffolk.*); rauh, holperig, uneben (*Kent.*).

Jockey, *v. a.*, den Reitknecht machen, reiten, vorreiten (bei Wettrennen); Einem beim Reiten unterrichten, mit ihm turnieren; betrügen, prellen, to – a person out of his money, Einem sein Geld bringen; Einem durch allerlei Kniffe den Rang ablaufen.

Jockeyed (jók' kíd) *pp.* d. V. Jockey, *q. v.*

Jockeying (jók' ké íng) *ppr.* d. V. Jockey, *q. v.*

Jockeyism (jók' ké ízm) } *s.*, die Kunst Pferde zu reiten,
Jockeyship (jók' ké schíp) } mit Pferden umzugehen; die Pferde behandeln; die Profession beim Roßhandel.

Jocklet (jók' lét) *s.*, eine kleine Meierei (*Kent.*).

Jocose (jó kós') *a.*, scherzhaft, lustig, heiter (airs, songs, Lieder); freundlich, scherzweise, kurzweilig, munter; schalkhaft (von Personen); scherzhaft (style, Ausdruck).

Jocosely, *adv.*, *v.* Jocose.

Jocoseness (jó kós' nés) *s.*, die Scherzhaftigkeit, die Lustigkeit, die Spaßhaftigkeit, die Spaßlustigkeit, die Fröhlichkeit, die Laune.

Joco-Serious (jó kó sér' rí ús) *a.*, halb scherzhaft und halb ernsthaft.

Jocular (jók' kú lár) *a.*, scherzhaft, spaßhaft, spaßlustig, lustig, kurzweilig.

Jocularity (jók' kú lár' ré té) *s.*, *v.* Jocoseness.

Jocularly, *adv.*, scherzweise, in Scherz, in Spaß, auf eine spaßhafte Weise.

Joculary (jók' kú lá rré) *a.*, *v.* Jocular.

Joculator (jók' kú lá' tór) *s.*, der Lustigmacher, der Spaßvogel, der Gesellschafter, der Hanswurst; der Balladensänger, Bänkelsänger.

Joculatory (jók' kú lá tú rré) *a.*, spaßhaft, lustig, drollig.

Jocund (jók' únd) *a.*, lustig, fröhlich, munter, lebhaft; – strains, muntere Lieder.

Jocundity (jó kún' dé té) *s.*, die Scherzhaftigkeit, die Jocundness (jók' únd nés) Munterkeit, die Lustigkeit, die Lebhaftigkeit.

Jocundly, *adv.*, *v.* Jocund.

Joe (jó) *s. p.*, *dim.* von Joseph, John, Joseph, Johann; *s.*, (*prov.*) der Gevatter; (*Num.*) *dim.* von Johannes, *q. v.*; – ben, die Kohlraupe (*Suffolk.*).

Joey (jó' é) *s. p.*, *dim.* von Joseph, Joseph.

Jog (jóg) *v. a.*, (mit dem Ellenbogen oder mit der Hand) stoßen, anstoßen (besonders Einen eines Aufmerksamkeit zu erregen); rütteln, schütteln (one out of sleep, aus dem Schlafe); to – a person on, Einen vorwärts stoßen; to – a person's memory, Einem etwas ins Gedächtniß zurückrufen; to – the table, an den Tisch stoßen.

Jog, *v. n.*, sich langsam bewegen, schlendern (häufig mit on, along); im Trabe fortbewegen, zuckeln; stoßen, hin und her gerüttelt werden (vom Wagen); to – on, fortgehen; fortstoßen, forttreiben; fortfahren.

Jog, *s.*, der leichte Stoß (mit dem Ellenbogen oder mit der Hand, besonders in Absicht auf Aufmerksamkeit zu erregen); to give a person a –, Einen eines Aufmerksamkeit durch einen leisen Stoß erregen; der Schupp, der Schock; das Stoßen, Rütteln (of a carriage, eines Wagens); (*bildl.*) der Anstoß, die Schwierigkeit.

Jogged, *pp.* d. V. Jog, *q. v.*

Jogger, *v. n.*, *v.* Jog (*Suffolk.*).

Jogger (jóg' gür) *s.*, der Schlendrer; der Wackler; Einer, der einen leisen Stoß giebt; Einer, der einen Andern rüttelt; (*vulg.*) – of the plough, der Pflugführer; (*obs.*) der schwerfällige Bauer.

Jogging, *ppr.* d. V. Jog, *q. v.*; *s.*, *v.* Jog; come, let's be –, it's time for us to be –, kommt, laßt uns fortgehen, es ist Zeit, daß wir uns auf den Weg machen.

Joggle (jóg' g'l) *v. a.*, *v.* Jog, *v. a. u. n.*

Joggled, *pp.* d. V. Joggle, *q. v.*; *a.*, (*Maur. Tischl.*) fest eingelassen, eingefügt.

Joggles } (jóg' g'lz
Joggle-Joints } (jóg' g'' joints

s. pl., (*Maur.*) die festen Fugen.

Joggling, *ppr.* d. V. Joggle, *q. v.*

Jog-Trot (-' tród) *s.*, der langsame Schaukelgang, der Zuckeltrab; (*bildl.*) das Beharren beim alten Schlendrian; honest – men, ehrliche Leute von gewöhnlichem Schlage (*Goldsmith*); to pursue one's route in a – way, seine Reise auf gewöhnliche (langsame, behagliche) Weise fortsetzen (*Irving*); to go on in a – way, beim alten Schlendrian beharren.

Jogue (jōg) *s.*, (*cant*) der Schilling.

Johannes (jō hăn nīz) *s.*, (*Num.*) eine portugiesische Goldmünze = 36 Schillinge oder 8 Dollar.

John (jŏn) *s. p.*, Johannes, Johann; der Hans, der Jokel; a country -, der Bauerjokel; Sir -, eine veraltete Benennung für einen Pastor; - in the wad, das Irrlicht; - -a-dreams, der dumme, alberne, gedankenlose, träumerische Mensch, *Sh.* H. 2. II.; - among the maids, der Frauenheld; - -hold-my-staff, der Schmarotzer; to stay for long -, the carrier, lange Zeit warten; to send a thing by long -, the carrier, etwas mit der Schneckenpost schicken; - o'lent, die Vogelscheuche (*South.*); (*Bot.*) St.-'s bread, der Johannisbrodbaum, Karobenbaum, Bockshornbaum (Ceratonia siliqua); (*Bot.*) St. -'s wort, das Johanniskraut (Hypericum perforatum); (*Bot.*) sweet -, *v.* Sweet-William; - ape, Hansnarr, *Sh.* W. 3. I.; - apple, *v.* Apple-John; - bull, *v.* unter Bull; - drum, *v.* unter Jack; - dory, *v.* Doree; - -a-nokes, ein fingirter Name, dessen man sich ehemals bei gerichtlichen Verhandlungen bediente.

Johnny (jŏn' né) *s. p.*, (*dim.* von John) Johann, Hänschen; *s.*, (*prov.*) der Dummkopf, der Einfaltspinsel, der Tropf; (*cant*) - bum, der Esel; - cakes, Maismehlkuchen (*Am.*); (*cant*) - ged, der Todtengräber; - ged's hole, das Grab; (*cant*) - raw, der dumme, ungeschliffene Mensch; - rawism, - rawness, die Ungeschliffenheit; die Dummdreistigkeit; (*prov.*) - whopstraw, der Bauerknecht, der Dreschер; (*bildl.*) der ungeschliffene Mensch, der Bauer.

Johnsonism (jŏn' sŏ nĭzm) *s.*, der dem berühmten Lexicographen und Schriftsteller Dr. Johnson eigenthümliche Ausdruck oder Schreibweise.

Join (join) *v. a. u. n.*, fügen, in einander oder zusammenfügen, binden, verbinden (one thing to another, eine Sache mit einer andern); in Verbindung bringen, vereinigen; to - by casting, anschmelzen, angießen; to - by forging, anschmieden; (*bildl.*) zugesellen; zusammenstoßen, anstoßen, angrenzen, sich berühren; sich verbinden, zusammentreten, einen Verein bilden zur Ausführung oder zur Erreichung eines gemeinschaftlichen Zweckes; sich ehelich verbinden (in marriage); beitreten; sich schlagen; - battle, an einander gerathen, handgemein werden; to - in an undertaking, sich zu einem Unternehmen verbinden; to - in the discourse, Theil an dem Gespräch nehmen, sich in das Gespräch einlassen; to - in a person's praise, in Jemandes Lob einstimmen; his house - s (to) my garden, sein Haus grenzt an meinen Garten; I - with you in thinking that he has acted wrong, dahin halte ich es mit Ihnen, daß er unrecht gehandelt habe; to - company with a person, Einen einholen; sich an Einen anschließen; (*S.-A.*) to - convoy, zur Convoy stoßen; to - a ship, ein Schiff im Segeln einholen; to - hands with a person, die Hände schütteln; (*bildl.*) sich versöhnen; beistehen, die Hand leihen; (*Rechtsspr.*) to - issue, *v.* Issue.

Joiner (join' ŭr) *s.*, das Zusammenhängen, die Zusammenfügung (*w. g.*); (*Rechtsspr.*) die Vereinigung Zweier gegen einen Dritten; - of (in a) demurrer, die Vereinigung beider Parteien über die Zulässigkeit eines Incidentpunktes.

Joined, *pp.* d. V. Join, *q. v.*; - to, verbunden mit; - with, in Uebereinstimmung mit; - together in, verbunden, vereint über; - masonry, verbundene Mauerarbeit.

Joiner (join' ŭr) *s.*, der Tischler, der Schreiner (*v.* Carpenter); -'s tools, Tischlerwerkzeuge; -'s trade, das Tischlerhandwerk.

Joinery (join' ŭr ré) *s.*, die Tischlerarbeit; die Zimmerarbeit.

Joinhand (join' hănd) *s.*, die Wörterschrift, die Verbindung der Grundstriche mit den Haarstrichen.

Joining (join' ĭng) *ppr.* d. V. Join, *q. v.*; *s.*, das Gewinde; die Fuge; *v.* Joint; - point, der Anschlußpunkt bei einer Eisenbahn; (*Archit.*) - timber-wood, das Bandstück an einem Zimmerwerk; - awl, der Bestechert, der Pfriem.

Joint (joint) *s.*, die Fuge, der Verbindungspunkt zweier Körper; (*geol. u. min. Term.*) globulous -s, kugelförmige Absonderungen; columnar -s, säulenförmige Absonderungen; prismatical -s, stängliche Absonderungen; flag -s, schalige Absonderungen; groove and tongue -, Holzverbindung mit Nuth und Feder; ball and socket -, der Kugelzapfen an einer Dampfmaschine; upright -, die Stoßfuge; (*Anat.*) das Gelenk, das Glied; (*bot. Term.*) das Gelenk, der Knoten; das Gewinde, das Scharnier (*bei. pl.*); die Keule, das Lendenstück, überh. ein für den Tisch zubereitetes oder zuzubereitendes Fleischstück, der Braten (of beef, mutton, veal etc., von Rindfleisch, Hammel- oder Kalbfleisch *&c.*); die Brücke am Schnallenbügel; -s, die Sturmstangen an einer Chaise; (*Typ.*) die Deckelbänder; out of -, aus den Fugen; verrenkt; (*bildl.*) in Unordnung, in Verwirrung; unpäßlich; ärgerlich; unruhig, bewegt; to put out of -, aus den Fugen bringen; verrenken (one's arm, seinen Arm, sich den Arm); (*bildl.*) in Unordnung bringen, verwirren; (*vulg.*) to put a person's nose out of -, Einem die Gunst eines Andern rauben; ihn aus dem Sattel heben, ihn ausstechen; to set into - again, wieder einsetzen, einrichten.

Joint, *v. a.*, gliederartig zusammensetzen oder fügen (meist. nur im *pp.* gebräuchlich, *v.* Jointed); mehrere Theile in einen fügen; nach den Gelenken zerschneiden, zergliedern, zerlegen.

Joint, *a.*, verbunden, vereinigt, vereint; gemeinschaftlich, ein gemeinschaftliches Interesse bezeichnend; - account, gemeinschaftliche Rechnung, to make business on (for) - account, Geschäfte für gemeinschaftliche Rechnung machen; - and several note or bond, der solidarisch verbürgte Schuldschein; -business, das Compagnie-Geschäft; - capital, das Capital einer Handelsgesellschaft; - commission, die Adjunction; - commissioner, der Adjunkt; - lives, auf Lebenszeit zweier Personen.

Joint-Bolt (-' bōlt) *s.*, der Schließbolzen, der Verbindungsbolzen.

Joint-Compasses (- kŭm' pŭs sĭz) *s. pl.*, der Scharnierzirkel.

Joint-Contractor (-' kŏn tràk' tŭr) *s.*, der Mitcontrahent.

Jointed (joint' ĕd) *pp.* d. V. Joint, *q. v.*; *a.*, mit Gelenken versehen; (*bot. Term.*) knotig; zergliedert; (*Bgb.*) - structure, die Absonderung der Gesteine.

Jointed-Glasswort (-' glàs' wŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Salzkraut (Salicornea herbacea).

Jointedly, *adv.*, *v.* Jointed.

Jointed-Stool, *s.*, *v.* Joint-Stool.

Jointed-Wool (-' wŭl) *s.*, zweiwüchsige Wolle.

Jointee (join tē') *s.*, (*frz.*) die Gäspe, die Gäpse, der Gaufel, die Handvoll.

Jointer } joint' ŭr } *s.*, (*Tischl.*) der
Jointing-Plane } joint' ĭng plān } Schlichthobel, der Glatthobel; die Fügebank; (*Böttch.*) die Stoßbank.

Joint-Establishment, *s.*, *v.* Co-Establishment.

Joint-File (-' fīl) *s.*, die Scharnierfeile.

Joint-Frame (-' frām) *s.*, das Scharnierband.

Joint-Gout (-' gout) *s.*, (*Med.*) die Gliederkrankheit, das Gliederweh, die Gicht.

Joint-Grass (-' grăs) *s.*, das gelbe Labkraut oder Kreuzwurz (*v.* Yellow-Bed-Straw; Galium cruciata; *North.*).

Joint-Heir (-' ār) *s.*, der Miterbe.

Joint-Heiress (-' ār rĕs) *s.*, die Miterbin.

Jointing, *ppr.* d. V. Joint, *q. v.*; - rule, *v.* Joint-Rule.

Jointives (join' tĭvz) *s. pl.*, die Leisten oder das Rohr, worauf die Maurer bauen.

Jointless (joint' lŭs) *a.*, knotenlos (bei. von Pflanzen).

Jointly (joint' lé) *adv.*, gemeinschaftlich, vereint, mit einander, zusammen, sämmtlich, sammt, nebst; each for the other - and separately, Alle für Einen und Einer für Alle, solidarisch.

Joint-Obligant (joint ŏb'lĭ gŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Mitbürger (*Scotl.*).

Joint-Owner (-ō'nûr) *s.*, der Mit-Eigenthümer, (bes.) der Mit-Rheder.

Joint-Ownership (-ō'nûr schĭp) *s.*, das Mit-Eigenthumsrecht, (bes.) die Mit-Rhederei.

Joint-Pin (-'pĭn) *s.*, der Scharnierstift.

Joint-Pliers (-'plī ûrz) *s. pl.*, die Scharnierzange.

Joint-Proprietor (-prō prī'ĕ tûr) *s.*, der Miteigenthümer.

Jointress (joint' rŭs) *s.*, (*Rchtsspr.*) die Besitzerin eines Leibgedinges; *Sh.* die Theilhaberin, die Mitgenossin, H. 1. II.

Joint-Ring (-'rĭng) *s.*, der Doppelring, der Fingerring mit Fugen, *Sh.* O. 4. III.

Joint-Rule (-'rûl) *s.*, die Schmiege.

Joint-Stock (-'stŏk) *s.*, das zusammengeschossene Capital, die Actienfonds; - - banking, das Actienbankwesen; - - companies, Actiengesellschaften (mit gemeinschaftlichen Fonds operirend); - - operations, Unternehmungen für gemeinschaftliche Rechnung; (*scherzw.*) - - pummeling, eine große Prügelei.

Joint-Stool (-'stûl) *s.*, der Klappstuhl, der Feldstuhl.

Joint-Tenancy (-tĕn'ŭn sē) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Mitbesitz.

Joint-Tenant (-tĕn'ŭnt) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Mitbesitzer, der Mitpachter.

Jointure (join'tschûr) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Witthum, das Leibgedinge; in -, zusammen, sämmtlich.

Jointure, *v. a.*, (*Rchtsspr.*) einer Frau ein Leibgedinge aussetzen.

Jointured, *pp.* d. V. Jointure, *q. v.*

Jointuress (join' tschûr rŭs) *s.*, *v.* Jointress.

Joint-Wire, *s.*, *v.* Joint-Pin.

Joist (joist) *s.*, der Querbalken; *Bgb.*) protecting -s (safety stage), Schußbäume; common -s, Stützbalken.

Joist, *v. a.*, Querbalken legen, mit Querbalken belegen; Vieh in die Weide nehmen oder geben (*v.* Ajist).

Joisted, *pp.* d. V. Joist, *q. v.*

Joisting, *ppr.* d. V. Joist, *q. v.*

Joke (jōk) *s.*, der Scherz, der Spaß; in -, im Scherze, aus Spaß, scherzweise; to put (pass) a - upon a person, Einen aufziehen, mit ihm Spaß treiben; it's all a -, es ist nur Spaß; to crack -s, Scherze vorbringen, machen.

Joke, *v. a.*, Einen aufziehen, necken (a person about a thing, Einen über etwas).

Joke, *v. n.*, scherzen, spaßen, Possen, Kurzweil treiben, schäkern, mit Einem spaßen; to - upon a person, Einen necken, aufziehen.

Joked, *pp.* d. V. Joke, *q. v.*

Joker (jō'kûr) *s.*, der Spaßer, der Spaßvogel, der Schäker.

Joking, *ppr.* d. V. Joke, *q. v.*; *a.*, scherzend, spaßhaft; in a - manner, scherzweise; - post, die Zielscheibe des Witzes; *s.*, *v.* Joke.

Jokingly, *adv.*, *v.* Joking.

Jole (jōl) *s.*, der Backen, die Wange; meist. nur *bildl.* in der Redensart cheek by -, dicht neben einander, ganz nahe zusammen; der Fischkopf; der Schnabel eines Vogels (*Norfolk.*).

Joll (jōl) *v. a.*, (*Arch.*) mit dem Kopfe stoßen, heftig zusammenschlagen; picken (wie ein Vogel; *Norfolk.*).

Jollacks (jŏl' lăks) *s.*, der Pastor (*Suffolk.*).

Jollification (jŏl lĕ fĕ kā' schŭn) *s.*, (*Umgspr.*) das Trinkgelag, Zechgelag; to give a -, Wein-Gesellschaft geben, einen Satz geben.

Jollily (jŏl' lĕ lē) *adv.*, *v.* Jolly.

Jolliment (jŏl' lĕ mŭnt) *s.*, (*Arch.*) *v.* Jolliness.

Jolliness (jŏl' lĕ nĕs) *s.*, die Lustigkeit, Fröhlichkeit.

Jollity (jŏl' lĕ tē) Munterkeit, die Lustbarkeit; (*Arch.*) die Schönheit.

Jolly (jŏl' lē) *a.*, lustig, fröhlich, munter (bes. in Bezug auf junge Personen, so wie auch auf die niedern Classen, als Folge eines Trinkgelags); (*vulg.*) Gesundheit verrathend, blühend, frisch; (*vulg.*) stark, feist, corpulent; wohlgebaut, hübsch, schön (bes. *Devon.*); läufisch (von Hündinnen; *Chesh.*); (*bildl.*) belebend; (*vulg.*) a - boy, ein derber, munterer Junge; a - blade, a - dog, ein lustiger Bruder, ein fideles Haus; (*cant*) - nob, der Kopf.

Jolly-Boat (jŏl' lĕ bōt) *s.*, (*S.-A.*) die Jolle, das kleinste Boot oder die kleinste Schaluppe eines Schiffes (*v.* d. r. Yawl).

Jolt (jōlt) *v. n.*, stoßen, schütteln, schmeißen, stauchen (von einem Wagen auf einer holperigen Straße; von einem Pferde).

Jolt, *v. a.*, stoßen, schütteln.

Jolt, *s.*, der (plötzliche) Stoß (of a carriage or horse, eines Wagens oder Pferdes).

Jolted, *pp.* d. V. Jolt, *q. v.*

Jolter (jōl' tûr) *s.*, die Person oder Sache, welche stößt, rüttelt, schüttelt.

Jolterhead } jōl' tûr hĕd } *s.*, (*vulg.*) der Dummkopf,
Jolthead } jōlt' hĕd } der Dickkopf.

Jolterheaded (jōl' tûr hĕd dĕd) *a.*, dickköpfig, dumm.

Jolting (jōl' tĭng) *ppr.* d. V. Jolt, *q. v.*; *a.*, stoßend; *s.*, das Stoßen (of a coach, of a horse, eines Wagens, eines Pferdes).

Jombre, *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Jumble (*Chaucer*).

Jon (jŏn) *s.*, eine Art indischer Amethyst.

Jonah } jō' nă
Jonas } jō' năs } *s. p.*, Jonas.

Jonas, *s.*, *v.* Jaundice (*Yorksh.*).

Jonathan (jŏn' ă thŭn) *s. p.*, Jonathan; (*bildl.*) der treue Freund (Anspielung auf die zwischen Jonathan und David bestehende treue Freundschaft); brother -, das amerikanische Volk (*v.* Brother); (*arch. cant*) der Fidibus.

Jonathanism (jŏn' ă thŭn ĭz'm) *s.*, die von den Engländern so genannte Charaktereigenthümlichkeit des amerikanischen Volks.

Jone (jōn) *s. p.*, *v.* Joan; (*cant*) Mrs. -s, das Apartement, (*vulg.*) Tante Meyer.

Jonian-Hogs (jō' nĕ ŭn hŏgz) *s. pl.*, (*Acad., cant*) Spitzname der Mitglieder am St. John's Collegium in Cambridge.

Jonk, *v.* Junk.

Jonks, *v.* Junks.

Jonny (jŏn' né) *s. p.*, *dim.* von John, *v.* Johnny.

Jonquil } (jŏng kĕl') *s.*, (*Bot.*) die Jonquilla (Narcissus jonquilla).
Jonquille }

Jonglerie, *s.*, (*Arch.*) unnützes Gespräch (*Chaucer*).

Joosee (jū' sē) *s.*, die ostindische Benennung für Syrup.

Jordan (jôr' d'n) *s. p.*, Jordan; - almonds, Krachmandeln.

Jordan (jôr' d'n) *s.*, (*Arch.*) ein zu chemischen Zwecken gebrauchter Topf oder Flasche; der Nachttopf, das Nachtgeschirr.

Jorum (jôr' rŭm) *s.*, (*Umgspr.*) ein großer Topf; überh. eine große Masse genießbarer Flüssigkeiten oder Eßbarkeiten; eine Trinkschale.

Joseph (jō' zĭf) *s. p.*, Joseph; (*bildl.*) der blöde Neuling; (*Arch.*) ein Reitkleid für Frauen; (*cant*) you are -us rex (jo-king, i. e. joking), du spaßest.

Joseph's-Flower (-' s flou ûr) *s.*, (*Bot.*) die Josephsblume, der Wiesen-Bocksbart (Tragopogon pratensis).

Joshua (jŏsch' ĕû ă) *s. p.*, Josua.

Josia (jŏ sī' ă) *s. p.*, Josias.

Joskin (jŏs' kĭn) *s.*, (*prov.*) der bäuerische Mensch.

Joso (jō' sō) *s.*, (*Ichth.*) eine Art Gründling.

Jossel (jŏs' s'l) *s.*, *v.* Hodge-Podge (*North.*).

Joss-House (jŏs' hous) *s.*, der chinesische Tempel.

Jossing-Block } jŏs' sĭng blŏk } *s.*, (*Arch.*) der Block
Joss-Block } -' blŏk } zum Aufsteigen auf das Pferd, der Auftritt.

Joss-Sticks (-' stĭks) *s. pl.*, in China Rohrstengel mit wohlriechenden Kräutern bestreut, zum Abbrennen vor den Götzenbildern.

Jostle (jŏs's'l) *v.a.*, anstoßen, antennen; wegstoßen, hinausstoßen, verdrängen (out, off, out of, *v.* Justle); (*cant*) betrügen.

Jostled, *pp.* d. V. Jostle, *q. v.*; *v.* auch Justle.

Jostling, *ppr.* d. V. Jostle, *q. v.*; *v.* auch Justle.

Jostling, *s.*, das Drängen.

Jot (jŏt) *s.*, das Jota, das Pünktchen; not a -, nicht das Geringste, durchaus nicht, gar nicht; *Sh.* I'll not stay a - longer, ich bleibe keinen Augenblick länger, T. N. 3. II.; a - of blood, ein Blutstropfen, S. 4. I.; every - of it, bis auf ein Haar, gänzlich, Alles mit einander; he has not become a - the wiser, er ist gar nicht klüger geworden; there's not a - of sound sense in the whole letter, da ist kein Bischen gesunder Menschenverstand im ganzen Brief.

Jot, *v.a.*, notiren, aufschreiben, niederschreiben; anmerken (meist. mit down); berühren, stoßen (*East.*).

Jot-Cart (-'kârt) *s.*, ein stoßender Wagen (*East.*).

Jot-Gut (-'gŭt) *s.*, der Mastdarm (*East.*).

Jotting (jŏt'ĭng) *ppr.* d. V. Jot, *q. v.*; *s.*, die Anmerkung, die Notiz, das Memorandum; - book, das Notizbuch.

Jouder (jou'dûr) *v. n.*, (*vulg.*) im groben Tone sprechen, brummen, schnauzen; vor Kälte die Zähne klappern (*Somerset*).

Jouds (joudz) *s. pl.*, Fetzen, Lumpen (*Devon.*).

Jouissance (jû'ĭs sŭns) *s.*, (*Arch.*) die Freude, die Belustigung, die Lustbarkeit, der Zeitvertreib.

Jouk, **Jowk**, **Jook** (jûk) *v. n.*, sich bücken (etwa um einem Schlage auszuweichen; *North.*).

Joule, *s.*, *v.* Jole.

Joult, *v.* Jolt.

Jounce (jouns) *v. a. u. n.*, stoßen (*East.*); a jouncing trot, ein schwerer Trab; *v.* Jolt.

Joup (joup) *v.* Jaup.

Jour, *v.* Jouder.

Jourings, *s. pl.*, die Schelte (*Devon.*); Zänkereien, Zwistigkeiten (*Exmoor.*).

Journal (jûr'nŭl) *a.*, (*Arch.*) täglich, *Sh.* M.M.4.III., C. 4. II.

Journal, *s.*, das Journal, das Tagebuch; die Zeitschrift, Monatsschrift, das Tageblatt; das Schiffs-Journal; (*Hdlsspr.*) das Journal, in welches die Posten aus dem Memorial und Cassabuch eingetragen werden; (*Mech.*) the - of an axle, der Theil der Achse, welcher über die äußere Seite des Rades hervorsteht.

Journalism (jûr'nŭl ĭzm) *s.*, der Journalismus, das Zeitschriftenwesen; die Zeitschriftstellerei.

Journalist (jûr'nŭl ĭst) *s.*, der Journalist; der Zeitschriftsteller, der Monatsschriftsteller; der Herausgeber eines Tage- oder Zeitblattes.

Journalize (jûr'nŭl ĭz) *v. a.*, in ein Tagebuch verzeichnen, (*Hdlsspr.*) journalisiren, in ein Journal eintragen.

Journalized, *pp.* d. V. Journalize, *q. v.*

Journalizing, *ppr.* d. V. Journalize, *q. v.*

Journ-Choppers, **Journey-Choppers** (jûrn'tschŏp pûrs; jûr'nė - - -) (*Arch.*) Garn- oder Zwirnhändler im Kleinen.

Journey (jûr'nė) *s.*, (*Arch.*) die Tagereise; die Reise (meist. zu Lande, zum Unterschiede von Voyage, die Seereise); die Entfernung von einem Orte zum andern, der Weg, die Reise; to make (take, go) a long -, eine große Reise machen; (*Arch.*) die Schlacht; der Schlachttag.

Journey, *v. n.*, reisen, wandern.

Journeyer (jûr'nė ûr) *s.*, der Reisende, der Wandernde.

Journeying, *ppr.* d. V. Journey, *q. v.*

Journeyman (jûr'nė m'n) *s.*, der Tagelöhner; der Handwerksgesell, der Gesell.

Journey-Weight (-'-wât) *s.*, ein Gold- oder Silbergewicht; a - - of gold = 15 ℔ oder 701 Sovereigns; a - - of silver = 60 ℔ oder 792 Crowns, 1584 Half-crowns; 3960 Shillings oder 7920 Sixpences.

Journey-Work (jûr'nė wûrk) *s.*, das Tagewerk, die Tagearbeit eines Handwerkers.

Jours (jûrz) *s. pl.*, Fieberschauer, Fieberfrostschauer (*South.*).

Joust (jûst) *s.*, das Turnier; -s, *s. pl.*, Turnierspiele.

Joust, *v. n.*, ein Turnier halten, turnieren (*v.* Justle).

Jouster (jous'tûr) *s.*, der Fischverkäufer im Kleinen (*Cornwall*).

Jousting, *ppr.* d. V. Joust, *q. v.*; (in Zusammens.) - helmet, der Turnierhelm; - spear, die Turnierlanze; - place, *v.* Justling-Place.

Jove (jôv) *s.*, (*Myth.*) Jupiter; (*Astr.*) Jupiter; (*Poes.*) der Luft-Gott, Jupiter pluvius (*Dryden*); by -! beim Jupiter!

Jove's-Nuts (jôvz'nŭts) *s. pl.*, Eicheln (*Somerset*).

Jovial (jô'vė ŭl) *a.*, dem Jupiter angehörend, *Sh.* C.4.II.; (*Astrol.*) unter dem Einflusse des Planeten Jupiter; - star, der Planet Jupiter, *Sh.* C. 5. IV.; (*bildl.*) jovialisch, jovial, frohsinnig, frohmüthig, fröhlich, lustig, aufgeräumt, heiter, aufgeweckt, lustigen Gemüths.

Jovialist (jô'vė ŭl ĭst) *s.*, der Jovialist, der jovialische, lustige Mensch.

Joviality (jô vė ăl' ė tė) *s.*, die Jovialität, die Frohmüthigkeit, die Fröhlichkeit, die Lustigkeit, die Heiterkeit, der Frohsinn.

Jowd, *s.*, *v.* Jolly (*Devon.*).

Jower (jour) *v. a.*, ermüden, abmatten (*Suffolk.*).

Jowl (jôl) *s.*, *v.* Jole und Choule.

Jowler (jou'lûr) *a.*, plump; unbeholfen (*North.*).

Jowler, *s.*, (*Arch.*) der dickmäulige Jagdhund, der Spürhund.

Jowter (jô'tûr) *s.*, (*prov.*) der Fleischhändler im Kleinen.

Joy (joi) *s.*, die Freude; das Vergnügen, die Fröhlichkeit; die Lustbarkeit, die Heiterkeit, die Munterkeit, der Frohsinn; das Wohl, Heil, Glück; (*Liebkos.*) my -! mein Schatz, mein Leben! it gives me great -, es freut mich sehr; to give (to wish) a person - of . . ., Einem Glück wünschen, gratuliren zu . . .; *Sh.* a - past -, eine, alle Freuden übertreffende, überbietende Freude, R. J. 3. III.

Joy, *v. n.*, sich freuen, fröhlich sein (in, über).

Joy, *v. a.*, erfreuen, erheitern; it - s my heart, es freut mich in der Seele; Einem gratuliren, ihn beglückwünschen, ihm Glück wünschen; (*Arch.*) genießen (*v.* Enjoy).

Joyance (joi'ăns) *s.*, (*Arch.*) die Fröhlichkeit, die Lustbarkeit, die Heiterkeit, die Freude.

Joyed (joid) *pp.* d. V. Joy, *q. v.*

Joyful (joi'fûl) *a.*, freudevoll, freudig; sich freuend (in, of a thing, einer Sache oder Person, *n. v. g.*).

Joyfully, *adv.*, *v.* Joyful, mit Freuden.

Joyfulness (joi'fûl nŭs) *s.*, die Freude, die Freudigkeit, die Fröhlichkeit.

Joying, *ppr.* d. V. Joy, *q. v.*

Joy-Inspiring (- ĭn spir'rĭng) *a.*, Freude gewährend.

Joyless (joi'lŭs) *a.*, freudenlos, freudenleer; sich nicht erfreuend (of a thing, einer Sache, keine Freude an einer Sache empfindend); unerfreulich, keine Freude gewährend, traurig, bekümmert.

Joylessly, *adv.*, *v.* Joyless.

Joylessness (joi'lŭs nŭs) *s.*, die Freudenlosigkeit, die Traurigkeit.

Joyous (joi'ŭs) *a.*, freudig; fröhlich; Freude gewährend, froh, erfreulich; - of, erfreut über.

Joyously, *adv.*, mit Freuden.

Joyousness (joi'ŭs nŭs) *s.*, die Freudigkeit, die Freude; die Fröhlichkeit.

Joyst, *s.*, *v.* Joist.

Jub (jŭb) *s.*, (*Arch.*) die Flasche, das Gefäß (*Chaucer*); ein sehr langsamer Trab, der Zuckeltrab (*East.*).

Jubarb (jū'bārb) *s.*, *(Bot.)* die große Hauswurz, das Hauslaub (Sempervivum tectorum).

Jubbin (jūb'bĭn) *s.*, *(prov.)* der Esel.

Jubilant (jū'bé lânt) *a.*, jubelnd, frohlockend.

Jubilate (jū'bé lât) *s.*, die Benennung des dritten Sonntags nach Ostern.

Jubilation (jū bé lá' schûn) *s.*, der Jubel, das Jubeln, das Frohlocken.

Jubilee (jū'bé lé) *s.*, das Jubelfest, das Jubiläum, das Jahresfest, das Halljahr *(Luther)*, die Jubelfeier einer verlaufenen Zeit von 100, 50, zuw. auch nur von 25 Jahren.

Jucca, *v.* Yucca.

Juck (jûk) *v.n.*, locken (von Rebhühnern, wenn der Hahn sie ruft).

Jucundity (jû kŭn'dé té) *s.*, die Annehmlichkeit, die Ergötzlichkeit *(v. g.)*.

Judah (jū'dâ) *s. p.*, Juda.

Judaic } (jū dâ'ĭk
Judaical } *a.*, jüdisch.

Judaically, *adv.*, *v.* Judaical.

Judaism (jū'dâ ĭz'm) *s.*, der Judaismus, das Judenthum, die jüdische Religion; die Uebereinstimmung mit den jüdischen Ceremonien.

Judaization (jū dâ é zá' schûn) *s.*, *v.* Judaism.

Judaize (jū'dâ ĭz) *v.n.*, judaïsren, es mit den Juden halten.

Judaizer (jū' dâ ĭz ûr) *s.*, der Bekenner, Anhänger des Judenthums.

Judas (jū'dâs) *s. p.*, Judas; *(Arch.)* - colour, die rothe Farbe (bes. of the beard, des Bartes).

Judas-Tree (-'- trē) *s.*, *(Bot.)* der Judasbaum, die Judaslinde (Cercis siliquastrum).

Juddock (jŭd'dŭk) *s.*, *(Ornith.)* die Haarschnepfe (auch Jack-Snipe).

Judge (jŭdj) *s.*, der Richter; *(bibl.)* das höchste Wesen, Gott (*Genes.* 18. XXV.); *(bildl.)* der Kenner, der Kunstkenner, der Kunstverständige; to be a - of a thing, sich auf eine Sache verstehen, fähig sein, ein Urtheil darüber zu fällen; I am no - of these things, ich bin kein Kenner in diesen Sachen; der Schiedsrichter, der Obmann; you shall be - of this affair, Sie sollen darüber entscheiden; as God's my -! so wahr Gott mich richten soll! *(cant)* der ausgelernte Spitzbube; *(bibl.)* the book of -s (oder blos -s), das Buch der Richter; *(Rchtsspr.)* - criminal, - in criminal causes, der Criminalrichter; - lateral, der Beisitzer; *(Mil.)* - marshall, - advocate, der Marschall, Oberrichter.

Judge, *v. n.*, *(Rchtsspr.)* urtheilen, ein Urtheil fällen; *(bildl.)* urtheilen, beurtheilen, aburtheilen; to - of a thing, über eine Sache urtheilen; to - of one person by another, von einer Person auf eine andere schließen; to - of a person from his behaviour, über eine Person nach ihrem Benehmen urtheilen.

Judge, *v. a.*, *(Rchtsspr.)* richten, Recht sprechen, entscheiden; *(bibl.)* verdammen, verurtheilen.

Judged, *pp.* d. V. Judge, *q. v.*

Judger (jŭd'jûr) *s.*, der Richter *(n.v.g.)*; *(bildl.)* der Beurtheiler.

Judgeship (jŭdj'schĭp) *s.*, das Richteramt; die richterliche Würde.

Judging, *ppr.* d. V. Judge, *q. v.*

Judgment (jŭdj'mŭnt) *s.*, *(Phil.)* die Beurtheilungskraft, die Urtheilskraft, das Urtheilsvermögen; die Einsicht, der Scharfsinn, der Verstand, daher a man of great -, ein scharfsinniger Mann; of good -, scharfsinnig, verständig, einsichtsvoll; done with -, meisterhaft durchgeführt; *(Rchtsspr.)* das Urtheil, der Urtheilsspruch, die richterliche Entscheidung. - of death, Todesurtheil, daher to pass - upon a criminal, das Urtheil über einen Verbrecher aussprechen; to sit in -, zu Gericht sitzen; das schriftliche Gutachten; die Handhalung der Gerechtigkeit, die Rechtspflege, das Gericht; - of God, das Gottesgericht, das Ordal, die Unschuldsprobe; the day of -, das jüngste Gericht; die Beurtheilung, die Kritik; die Meinung, daher according to my -, nach meiner Meinung; my - goes with yours, ich stimme Ihnen bei; die Entscheidung, his - will decide me how to act, seine Entscheidung wird meine Verfahrungsweise bestimmen; to give one's - upon a matter, seine Meinung über eine Sache aussprechen; *(bibl.)* -s, die Befehle Gottes; die göttliche Bestrafung.

Judgment-Chamber (jŭdj' mŭnt tschâm bûr) *s.*, die Gerichtsstube.

Judgment-Day (-'- dâ) *s.*, der jüngste Tag, *Sh.* H.VI. I. 1. I., R. III. 1. IV.

Judgment-Debts (-'- dĕts) *s. pl.*, vom Gericht liquid erkannte Schulden.

Judgment-Hall (-'- hâl) *s.*, die Gerichtshalle.

Judgment-Place (-'- plâs) *s.*, der Richterstuhl, die Gerichtsstätte, *Sh.* R. J. 1. I.

Judgment-Seat (-'- sēt) *s.*, der Richterstuhl; *(bibl.)* - - of Christ, der Richterstuhl Christi.

Judicable (jū'dé kâ b'l) *a.*, beurtheilt werden könnend, urtheilsfähig; dem Gerichte unterworfen.

Judicative (jū'dé kâ tĭv) *a.*, urtheilsfähig; *(Phil.)* the - faculty, die Beurtheilungskraft.

Judicatory (jū'dé kâ tûr ré) *a.*, gerichtlich; - tribunal, der Gerichtshof.

Judicatory, *s.*, das Gericht, der Gerichtshof; die Handhabung der Gerechtigkeit, die Rechtspflege, die Rechtsverwaltung; die Gerichtsbarkeit; das Gerichtliche.

Judicature (jū'dé kâ tschûr) *s.*, das Richteramt, die Judicatur, die richterliche Gewalt; court of -, der Gerichtshof.

Judicial (jū dĭsch'ûl) *a.*, gerichtlich, richterlich, rechtlich; - acts, die Actenstücke; - proceedings, die Gerichtsverhandlungen; das gerichtliche Verfahren; - sale, der gerichtliche Verkauf, die Subhastation; - survey, die gerichtliche Besichtigung.

Judicially, *adv.*, *v.* Judicial.

Judiciary (jū dĭsch' ûr ré; jū dĭsch' é ûr ré) *a.*, gerichtlich, rechtlich; richterlich (power, Gewalt).

Judiciary, *s.*, die Gerichtsverfassung, das Gerichtswesen (bes. *Am.*).

Judicious (jū dĭsch'ŭs) *a.*, verständig, vernünftig, scharfsinnig, gescheit, klug; wohl überlegt, besonnen, nachdenklich, sinnreich; *Sh.* gerecht (st. Judicial), Cor. 5.V., K. L. 3.IV.

Judiciously, *adv.*, *v.* Judicious.

Judiciousness (jū dĭsch' ŭs nŭs) *s.*, die Klugheit, die Gescheitheit, das Verständige.

Judith (jū'dĭth) *s. p.*, Judith.

Judy (jū' dé) *s. p.*, *dim.* von Judith; das Weib des Kasperle im Possenspiel Polichinell; *(cant)* die Maitresse eines Gauners, Straßenräubers.

Juffers (jŭf' fûrz) *s. pl.*, *(Zimmerm.)* die Rippen, kleine Balken zwischen zwei Deckbalken, Stützbalken.

Jug (jŭg) *s.*, der (meist. steinerne) bauchige Krug, der Bier- oder Porterkrug, der Wasserkrug; *(vulg.)* not by a - full, bei weitem nicht; auf keinen Fall (*Am.*); *(vulg.)* der Dümpfel, die Pfütze, die Lache; der Schlag einer Nachtigall; *(vulg.)* die Nachtigall; *s. p.*, *(vulg.)* *dim.* von Jane, Joan oder John, *Sh.* K. L. 1. IV.; die Gemeindeweide (*West.*).

Jug, *v. n.*, schlagen (wie eine Nachtigall); zusammennisten (*North.*).

Jug, *v. a.*, *(Kochk.)* stoven, in der eignen Brühe schmoren, gedämpft braten.

Jugal (jū' g'l) *a.*, *v.* Conjugal; *(Anat.)* the - bone, der Backenknochen.

Jugated (jū' gâ tĭd) *a.*, gekoppelt, angekoppelt.

Juggle (jŭg' g'l) *v. n.*, gaukeln, Kunststücke machen; *(bildl.)* hinterlistig, betrügerisch verfahren; *v.* Jog (*West.*).

Juggle, *v. a.*, durch Gaukelkünste betrügen, hintergehen, äffen; to be -d into a thing, durch List zu etwas bewegt werden; to - a person out of his money, Einen um sein Geld betrügen; *Sh.* I'll not be -d with, ich lasse mich nicht äffen, H. 4. V.

Juggle, *s.*, die Gaukelei, die Taschenspielerei, das Kunststück, (*bildl.*) der Betrug, der listige Streich.

Jugglemear (jŭg'g'l mér) *s.*, der Sumpf, der Moraft (*Devon.*).

Juggler (jŭg'lăr) *s.*, der Taschenspieler, der Gaukler; (*bildl.*) der Betrüger, der Ränkemacher, der Spitzbube; - 's box, der Becher eines Taschenspielers; (*cant*) das Brandmarkeisen.

Jugglery (jŭg'glŭr rỏ) *s.*, die Taschenspielerkunst, die Gaukelei; (*bildl.*) die Betrügerei.

Juggling, *ppr.* d. V. Juggle, *q. v.*; *s.*, die Taschenspielerei, das Gaukelspiel; der Betrug durch List.

Jugglingly (jŭg'gling lé) *adv.*, auf eine betrügliche Weise; täuschend, hinterlistig.

Juggs (jŭgz) *s.*, der Pranger (*Scotl.*).

Juglet (jŭg'lit) *s.*, die Waschkanne, der Wassergießer mit breiter Mündung.

Jugube (jú' gẽûb) *s.*, *v.* Jujub.

Jugular (jú' gẽû lăr) *a.*, (*Anat.*) zur Gurgel gehörig, Gurgel. . . ; the - vein, die Gurgelader.

Jugulate (jú' gẽû lát) *v. a.*, erdrosseln.

Jugulated, *pp.* d. V. Jugulate, *q. v.*

Jugulating, *ppr.* d. V. Jugulate, *q. v.*

Juice (jûs) *s.*, der animalische und vegetabilische Saft.

Juice, *v. a.*, befeuchten, benetzen, nässen.

Juiced, *pp.* d. V. Juice, *q. v.*

Juiceless (jûs' lûs) *a.*, saftlos, trocken.

Juiciness (jû' sé nûs) *s.*, die Saftigkeit.

Juicing, *ppr.* d. V. Juice, *q. v.*

Juicy (jû' sé) *a.*, saftig, saftvoll.

Juise (jûs) *s.*, (*Arch.*) das Gericht, die Gerechtigkeit.

Jujub } (jû' jûb) *s.*, (*Bot.*) der indische Judendorn, der
Jujube }

Juke (jûk) *v. n.*, (*Arch.*) aufsitzen (wie Vögel auf einer Stange); nicken mit dem Kopfe.

Juke, *s.*, (*Arch.*) der Hals, Kropf eines Vogels.

Juking, *ppr.* d. V. Juke, *q. v.*; a - place, das Rebhühnerlager; der Ort, wo sich die Hühnerstange befindet.

Jukrum (jûk' rûm) *s.*, (*cant*) die obrigkeitliche Bewilligung, die Erlaubniß, der Erlaubnißschein.

Julap } (jû' lăp) *s.*, (*Pharm.*) der Julap, der Kühltrank.
Julep }

Julia (jû' lé ă) *s. p.*, Julie.

Julian (jû' lé ăn) *a.*, (*Chron.*) julianisch; - epoch, die julianische Zeitrechnung; - alps, die julischen Alpen; - law, das julianische Gesetz gegen den Ehebruch.

Julian, *s. p.*, Julian; Juliane; (*Bot.*) die Nachtviole (Hesperis).

Juliers (jû' lé ărz) *s. p.*, das Land und die Stadt Jülich.

Julliform (jû' lé fórm) *a.*, (*bot. Term.*) kätzchenförmig.

Julio (jû' lé ỏ) *s.*, (*Num.*) der Julius (eine italienische Münze = gegen 6 d.).

Julis (jû' lis) *s.*, (*Ichth.*) der Meerjunker.

Julk (jûlk) *v. a.*, schütteln (*v.* Jolt); bespritzen; einen derben Schlag versetzen (*West.*).

Julty, *v. a.* u. *n.*, *v.* Jolt (*Devon.*).

Julus (jû' lûs) *s.*, (*bot. Term.*) die Katzenfrucht, der Laubholzzapfel; (*Entom.*) die Scheuraffel, der Tausendfuß.

July (jû lí') *s.*, der Monat Juli; (jû' lé) *s. p.*, Julie.

July-Flower (- -' flou' ăr) *s.*, (*Bot.*) der Süßhülsenbaum (auf den Antillen, Prosopis juliflora).

Jum (jûm) *s.*, (*Bot.*) der Lolch, Schwindelhafer (*v.* Darnel, *West.*); *v.* Jolt, *s.*: der Schlag (*Suffolk.*).

Jumart (jû' mărt) *s.*, (*Zool.*) die Jumarre, der Jumart, das Ochsenpferd, der Ochsenesel, der Maulochs.

Jumbals (jŭm' b'lz) *s. pl.*, der Zuckerfast, das Zuckerplätzchen, der Zuckerteig.

Jumble (jŭm' b'l) *v. a.*, unordentlich untereinanderwerfen, vermengen (häufig mit together).

Jumble, *v. n.*, sich unordentlich vermischen, vermengen, gemengt sein; zusammengerüttelt werden (into, in).

Jumble, *s.*, die Verwirrung, der Wirrwarr, der Mischmasch; das Stoßen, Rütteln, daher (*vulg.*) to take a -, spazieren fahren; (*vulg.*) - gut lane, der holperige Weg.

Jumbled, *pp.* d. V. Jumble, *q. v.*; - words, unverständige, unsinnige Worte.

Jumblement (jŭm' b'l mŭnt) *s.*, (*Arch.*) die Verwirrung, der Wirrwarr.

Jumbler (jŭm' blăr) *s.*, der Verwirrer, der Wirrwarrstifter.

Jumbling, *ppr.* d. V. Jumble, *q. v.*

Jumblingly, *adv.*, auf eine unordentliche, ungeschickte Weise.

Jument (jú' mŭnt) *s.*, (*Arch.*) das Lastthier.

Jumentarious (jú mẽn tár' ré ûs) *a.*, (*Arch.*) Lastthiere betreffend.

Jump (jŭmp) *v. n.*, springen, hüpfen; hinüberspringen, hinübersetzen (over); (*bildl.*) überspringen, überhüpfen; *Sh.* we'd - the life to come, wir würden uns über das künftige Leben hinwegsetzen, M. 1. VII.; übergehen; (*vulg.*) übereinstimmen, *Sh.* it -s with my humour, es stimmt mit meiner Laune überein; to - in judgment, einerlei Meinung sein; stoßen (vom Wagen); to - at an offer, ein Anerbieten gern, freudig annehmen, mit beiden Händen zugreifen; to - for joy, vor Freude hüpfen, springen; (*vulg.*) to - out of one's skin, aus der Haut fallen; - up, aufspringen; to - together, übereinstimmen; es wird auch zuweilen als *v. a.* gebraucht, wobei die *prp.* over (über) ausgelassen wird; wagen, auf's Spiel setzen, sich über etwas hinwegsetzen.

Jump, *s.*, der Sprung, der Satz; to give a -, einen Sprung thun; the horse would not take the -, das Pferd wollte nicht übersetzen; der Glücksfall, der Zufall, der Wurf, *Sh.* A. C. 3. VIII.; to put to a -, in Gefahr bringen; der Sarg (*Yorksh.*); der lederne Ueberwurf oder Rock (*North.*); -s, das Leibchen, Nachtcorsett.

Jump }
Jumps } *adv.*, (*Arch.*) ganz genau, auf's Haar.

Jumped, *pp.* d. V. Jump, *q. v.*

Jumper (jŭm' păr) *s.*, der Springer; (*Mech.*) der Erd- oder Steinbohrer; die Käsemaden, Fleischmilbe (*Yorksh.*); (*cant*) das 10 d. Stück (*Scotl.*).

Jumpers, *s. pl.*, die Anhänger einer sogenannten religiösen Secte (bes. in Amerika); (*cant*) Diebe, welche vermittelst einer Leiter durch die oberen Fenster einsteigen.

Jumping, *ppr.* d. V. Jump, *q. v.*

Jumping-Dick (jŭmp' ing dík) *s.*, das Brustbein des Geflügels (*North.*).

Jumping-Hare (-' - hár) *s.*, (*Säugeth.*) der Springhase, der Springer, der Hüpfer (Helamys).

Jumping-Pole (-' - pól) *s.*, die Stange zum Springen, Uebersetzen.

Jumply (jŭmp' lé) *adv.*, (*Arch.*) gemäß, passend.

Juncate (jŭng' kẽt) *s.*, der Sahn- oder Rahmkuchen; der Leckerbissen, die Delicatesse (*v.* d. j. ü. Junket).

Juncous (jŭng' kûs) *a.*, voll Binsen, binsenreich (*v. g.*).

Junction (jŭngk' schûn) *s.*, das Vereinigen, das Verbinden; die Vereinigung, die Verbindung; der Vereinigungspunkt; - railway, die Anschlußbahn; (*Mech.*) - plates, Verbindungsplatten.

Juncto (jŭngk' tỏ) *s.*, *v.* Junta, Junto.

Juncture (jŭngk' tschŭr) *s.*, die Verbindung (of two bodies, zweier Körper); der Verbindungspunkt; die Fuge; die Naht; das Gelenk; (*bildl.*) die Vereinigung (of hearts, der Herzen, *w. g.*); die kritische Lage, der bedenkliche Umstand; -s of time, Zeitumstände, Zeitläufte, Conjuncturen.

Juncus (jŭng' kûs) *s.*, (*Bot.*) das indische Binsengras

June (jûn) *s.*, der Monat Juni, Junius, der Brachmonat, Wiesenmonat.

Junetin, *s.*, *v.* Geniting.

Jungle (jŭng' g'l) *s.*, ein dickes Gebüsch, eine mit Bambusrohr und kleinen Bäumen bedeckte Fläche (in Ostindien);

- fever, ein sogenanntes, zu Ceylon in Folge der oft wechselnden Temperatur herrschendes Fieber; (*Ornith.*) the common indian - fowl, das Bankhuhn (auf Java, Sumatra, Cochinchina, Gallus bankira); Sonnerat's - fowl, Sonneratshuhn (in Ostindien, Gallus sonnerati).

Jungly (jŭng' lé) *a.*, aus dicken Gebüschen bestehend, voll dicker Gebüsche.

Junior (jú' nė ür) *a.*, jünger; a - partner, ein jüngerer Theilhaber.

Junior, *s.*, der (die) Jüngere; my -s, Leute, welche jünger sind als ich; he is my - by some years, er ist einige Jahre jünger als ich; he is my -, er ist nach mir in's Amt gekommen.

Juniority (jú né ŏr' ré té) *s.*, das Jüngersein, der Zustand, da man jünger ist, die Juniorität.

Juniper (jú' né pŭr) *s.*, (*Bot.*) der Wachholder (Juniperus); - berry, die Wachholderbeer; - gum, das Wachholderharz; (*vulg.*) - lecture, der derbe Verweis, der Auspuzer; - oil, das Wachholderöl - tree, der Wachholderbaum, die Wachholderstaude.

Junk (jŭngk) *s.*, (*S.-A.*) die Wurst, Bitterenden (kurze Stücke oder Enden von alten Tauen); chinese -, die Junke (ein chinesisches Fahrzeug von 100 bis 200 Lasten und ziemlich plumper Bauart); -s, Matten (zur Verpackung).

Junket (jŭng' kit) *s.*, der Leckerbissen, die Leckerei, die Näscherei; die heimliche Schmauserei; dicke Milch (*Devon.*); (*prov.*) der Aalkorb, die Aalreuse (- of wickers); das (ländliche) Fest (*North.*).

Junket, *v. n.*, heimlich schmausen, verstohlen naschen; ländliche Feste mitmachen.

Junketing, *ppr.* d. V. Junket, *q. v.*; - parties, Landpartien mit Schmausereien verbunden, Picknickgesellschaften (auch Junketings).

Juno (jú' nō) *s. p.*, (*Myth.*) Juno; (*Astr.*) Juno; (*Poes.*) der Mond; (*Bot.*) -'s tears, *v.* Vervain.

Junt (jŭnt) *s.*, die Buhlerin, die Hure (*Middleton, n.g.*).

Junta (jŭn' tă) *s.*, die Junta, die Rathsversammlung (in Spanien und Portugal); (*bildl.*) das Complott, die geheime Verbindung; die Kabale.

Junto (jŭn' tō)

Jupiter (jú' pé tŭr) *s.*, (*Myth.*) Jupiter; (*Astr.*) Jupiter; (*arch. Chem.*) das Zinn; (*Alchem.*) das philosophische Gold; (*Hrld.*) die Azurfarbe; (*Bot.*) -'s beard, der Jupitersbart (eine Art Wollblume, Anthyllis barba Jovis); -'s flower, die Jupitersblume, Bergraden (Agrostemma flos Jovis).

Jupo (jú' pō)
Jupon (jú' pŏn) *s.*, die Jupe, ein kurzes (bes. weibl.) Kleidungsstück, der Wamms, das Leibchen, das Mieder, die Jacke, das Unterröckchen, das Corsett.

Juppa (jŭp' pă)
Juppon (jŭp' pŏn)

Jura-Limestone (jŭr' ră lĭm' stōn) *s.*, (*Min.*) der Jurakalk.

Jurassic (jŭ răs' sĭk) *a.*, den Jurakalk betreffend, jurassisch.

Jurat (jŭr' rät) *s.*, eine obrigkeitliche Person bei gewissen Körperschaften; der geschworene Beisitzer; der Gehülfe eines Bailif.

Juration (jŭr rā' shŭn) *s.*, das Schwören, die Vereidigung.

Juratory (jŭr' ră tŭr ré) *a.*, eidlich (*n. v. g.*).

Jurden, *s.*, *v.* Jorden.

Juridical (jŭ rĭd' é k'l) *a.*, rechtlich, rechtsförmig, rechtsbeständig, gerichtlich; - days, Gerichtstage.

Juridically, *adv.*, *v.* Juridical.

Jurisconsult (jŭr rĭs kŏn' sŭlt) *s.*, der Rechtsgelehrte.

Jurisdiction (jŭr rĭs dĭk' shŭn) *s.*, die Gerichtsbarkeit; die Gerichtsherrschaft, die gesetzliche Gewalt, die Rechtsgewalt; die Rechtshandhabung; der Gerichtsbezirk, Gerichtssprengel, das Rechtsgebiet, das Amt, die Vogtei, der Verwaltungsbezirk.

Jurisdictional (jŭr rĭs dĭk' shŭn ŭl) *a.*, zur Gerichtsbarkeit gehörig, gesetzlich, gerichtlich.

Jurisdictive (jŭr rĭs dĭk' tĭv) *a.*, richterlich (power, Gewalt).

Jurisprudence (jŭr rĭs prŭ' dŭns) *s.*, die Jurisprudenz, die Rechtsgelehrsamkeit, die Rechtsgelahrtheit, die Rechtswissenschaft, die Rechtskunde.

Jurisprudent (jŭr rĭs prŭ' dŭnt) *a.*, rechtskundig, rechtsgelehrt.

Jurisprudential (jŭ rĭs prŭ dĕn' shăl) *a.*, die Jurisprudenz betreffend, dazu gehörig.

Jurist (jŭr' rĭst) *s.*, der Jurist, der Rechtsbeflissene, der Rechtskenner, der Rechtsgelehrte, der Rechtskundige.

Jurnut (jŭr' nŭt) *s.*, *v.* Earth-Nut, Yernut (*North.*).

Juror (jŭr' rŭr) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Geschworne.

Jury (jŭr' ré) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Geschwornen- oder Schwurgericht, die Jury; the grand -, die große Jury (*v.* Grand-Jury); petty -, die kleine Jury (*v.* Petty-Jury); (*S., cant*) - leg, der Stelzfuß.

Juryman (jŭr' ré m'n) *s.*, (*Rchtsspr.*) der Geschworne.

Jurymast (jŭr' ré măst) *s.*, (*S.-A.*) der Nothmast.

Jus (jŭs) *s.*, (*Rchtsspr.*) das Recht.

Jussel (jŭs' s'l) *s.*, (*arch. Kochk.*) eine Art Ragout.

Just (jŭst) *v. n.*, *v.* Joust, Justle.

Just, *a.*, gerecht, rechtschaffen, billig; richtig, in Ordnung, geziemend, passend, gemäß; der Wahrheit gemäß, richtig, wahr; regelmäßig, regelrecht; ordentlich, genau; vollständig, ganz; schuldlos, unbefleckt, tugendhaft; getreu (to one's word, seinem Versprechen); to be - towards a person, gerecht gegen Einen handeln; - balances, rechte Waage; *Sh.* the - distance between our armies, die richtige Entfernung zwischen unseren Heeren, H. IV. II. 4. I.; a - stature, eine gewöhnliche (menschliche) Größe; - terms, richtige Ausdrücke; a - volume, ein ganzer Band (*ungew.*); the -, *s. pl.*, die Gerechten, die Seligen.

Just, *adv.*, gerade, nah (dem Orte nach), eben (der Zeit nach); bloß, nur; fast, beinahe; mit genauer Noth; - as, eben als, gerade als, I met him - as I was turning the corner, ich traf ihn gerade, als ich um die Ecke bog; eben so als, he thinks - as I do, er denkt eben so als ich; this is - as large as the other, dies ist eben so groß als das Andere; - by, dicht dabei, dicht daneben; I live - by the church, ich wohne dicht neben der Kirche; - now, so eben, eben jetzt; gerade jetzt, in diesem Augenblick, it was but - now that I spoke with him, so eben habe ich ihn gesprochen; now the lady who - now went past, die Dame, welche so eben vorüberging; these articles won't sell - now, gerade jetzt lassen sich diese Artikel nicht verkaufen; - enough, eben genug; but -, eben erst, I have but - arrived, ich bin erst eben angekommen; he - escaped without injury, mit genauer Noth kam er schadlos davon.

Justacor (jŭst' ă kŏr) *s.*, der enge Rock, der Leibrock (*n. v. g.*).

Justice (jŭs' tĭs) *s.*, die Gerechtigkeit (von Personen und Sachen); die Billigkeit (of a claim, eines Anspruchs); die gerechte, verdiente Strafe; das Recht, to do a person -, Einem das Recht, die ihm gebührende Gerechtigkeit widerfahren lassen; der Richter, der Rechtsbeamte, der Rechtsbetraute, daher - of the peace, Friedensrichter; of the common pleas, der Lord-Oberrichter der bürgerlichen Sachen; - of the forest, der Richter in Forstsachen; - of the Queen's (King's) Bench, der Lord-Oberrichter des sogenannten Gerichtshofes; of the quorum, ein durch königl. Patent besonders bezeichneter Friedensrichter; Lord Chief -, der Lord-Oberrichter; to administer -, die Gerichtsbarkeit handhaben; to bring a person to -, Einen gerichtlich belangen, ihm den Proceß machen; in -, von Rechtswegen; billiger Weise.

Justice, *v. a.*, (*Arch.*) richten, Recht sprechen; die Gerechtigkeit handhaben.

Justiceable (jŭs' tĭs ă b'l) *a.*, (*Arch.*) der Gerichtsbarkeit unterworfen, gerichtlich.

Justicement (jŭs' tĭs mŭnt) *s.*, (*Arch.*) das gerichtliche Verfahren, die Gerichtsbarkeit.

Justicer (jŭs' tĭs sŭr) *s.*, (*Arch.*) der Richter, der Gerichtshalter, Gerichtsverwalter.

Justiceship (jŭs′ tis shĭp) *s.*, das Richteramt, die Richterwürde.

Justiciable (jŭs tĭsch′ ĕ ă b'l) *a.*, gerichtlich; gerichtsbar, vor das Gericht gehörig, dem Gerichte unterworfen.

Justiciary } (jŭs tĭsch′ ĕ ă rĕ) *s.*, der Gerichtshalter, der
Justiciar } (jŭs tĭsch′ ĕ ŭr } Gerichtsverwalter; (*Arch.*) der Selbstrichter.

Justifiable (jŭs tĕ fī′ ă b'l) *a.*, gerechtfertigt werden könnend, zu rechtfertigen; rechtmäßig; - homicide, zu rechtfertigende Tödtung, Todtschlag in Nothwehr.

Justifiableness (jŭs tĕ fī′ ă b'l nŭs) *s.*, der Zustand, da etwas gerechtfertigt werden kann; die Möglichkeit gerechtfertigt zu werden; die Rechtmäßigkeit.

Justifiably, *adv.*, *v.* Justifiable.

Justification (jŭs tĭf fĕ kā′ schŭn) *s.*, die Rechtfertigung; die Vertheidigung; (*Typ.*) das Ausschließen, das Justiren, die Justirung, die Einrichtung der Winkelhaken.

Justificative (jŭs tĭf′ fĕ kā tĭv) *a.*, rechtfertigend, Rechtfertigungs....

Justificator (jŭs tĭf fĕ kā′ tŭr) *s.*, *v.* Justifier (*w. g.*).

Justificatory (jŭs tĭf′ fĕ kā tŭr rĕ) *a.*, rechtfertigend, vertheidigend, zu billigen.

Justified, *pp.* d. V. Justify, *q. v.*

Justifier (jŭs′ tĕ fī ŭr) *s.*, der Rechtfertiger, der Vertheidiger; (*Typ.*) Einer, der ausschließt, der justirt; das Richtscheit; (*Typ.*) -s, die Ausschließungen (die Spatien und Quadraten zu einer Schriftgattung).

Justify (jŭs′ tĕ fī) *v. a.*, rechtfertigen; von einer Beschuldigung lossprechen; (*Typ.*) justiren, ausschließen; the end justifies the means, der Zweck heiligt das Mittel.

Justifying, *ppr.* d. V. Justify, *q. v.*

Justin (jŭs′ tĭn) *s. p.*, Justin, Justinianus.

Justinian (jŭs tĭn′ ĕ ăn) *a.*, justinianisch.

Justle (jŭs′ s'l) *v. n.*, anstoßen, an etwas stoßen; handgemein werden, kämpfen, streiten, ringen.

Justle, *v. a.*, stoßen, anrennen; hinausstoßen, wegstoßen, fortstoßen; drängen, verdrängen (out, off), to - a thing out of its place, etwas aus seiner Stelle stoßen; to - a thing off the table, etwas vom Tische umstoßen, wegstoßen.

Justle, *s.*, der Stoß (auch *bildl.*).

Justled, *pp.* d. V. Justle, *q. v.*; to be - out of (from) one's senses, von Sinnen kommen.

Justler (jŭs′ lŭr) *s.*, Einer, welcher stößt; der Kämpfer, der Ringer.

Justling, *ppr.* d. V. Justle, *q. v.*; - place, der Tummelplatz, die Rennbahn.

Justly (jŭst′ lĕ) *adv.*, gerecht, mit Recht, verdientermaßen, billiger Weise; gehörig, genau, pünktlich.

Justness (jŭst′ nŭs) *s.*, die Gerechtigkeit, die Billigkeit (of a claim, eines Anspruchs); die Richtigkeit, die Genauigkeit, das richtige Verhältniß.

Jut (jŭt) *v. n.*, hervorstehen, hervorragen (häufig mit out); to - into, hineinragen, hinausragen in; *Sh.* (*bildl.*) stürmen (upon the throne, auf den Thron), R. III. 2. IV.; mit dem Kopfe stoßen (von Hornvieh); werfen, schmeißen; schlagen (*South.*).

Jut, *s.*, das Hervorragen, der Vorsprung; a - of land, eine Landspitze; - window, das Erkerfenster; ein an einem langen Schaft befestigter (Brunnen-) Eimer (*Kent.*).

Jute (jŭt) *s. p.*, der Jüte, der Jütländer; *s.*, (*Bot.*) *v.* Paat.

Juter (jŭ′ tŭr) *s.*, (*Chem.*) die fruchtbare, salzige Eigenschaft der Erde (*More*).

Jutland (jŭt′ lănd) *s. p.*, Jütland.

Jutting, *pp.* d. V. Jut, *q. v.*; - out, überschüssig.

Jutty (jŭt′ tĕ) *s.*, der vorspringende Theil eines Gebäudes, das Ueberdach, *Sh.* M. 1. VI.; *v.* Jettee; der Erker; - room, die Erkerstube.

Jutty, *v. a. u. n.*, (*Arch.*) vorragen, überragen, überhängen, hervorstehen, *Sh.* H. V. 3. I.

Juvenal (jū′ vĕ năl) *s.*, der Jüngling (*n. g.*), *Sh.* M. D. 3. I.

Juvenescence (jū vĕ nĕs′ sŭns) *s.*, das Jugendlichwerden, das Jugendliche.

Juvenescent (jū vĕ nĕs′ sănt) *a.*, jugendlich werdend.

Juvenile (jū′ vĕ nĭl) *a.*, jung, jugendlich; der Jugend gemäß, zur Jugend gehörig.

Juvenileness } (jū′ vĕ nĭl nŭs } *s.*, die Jugendlichkeit, das
Juvenility } (jū vĕ nĭl′ ĕ tĕ } Jugendliche; das jugendliche Alter; der jugendliche Leichtsinn, die jugendliche Hitze; juvenilities, die Jugendstreiche.

Juventate (jū′ vĕn tāt) *s.*, (*Arch.*) das jugendliche Alter.

Juwaree (jū ŭă rē′) *s.*, (*Bot.*) das indische Honiggras, zuckersüße Darrgras (Holcus saccharatus).

Juxtaposited (jŭks tă pŏz′ ĕ tĭd) *a.*, neben einander gestellt, aneinander gereiht, angrenzend.

Juxtaposition (jŭks tă pŏ zĭsch′ ŭn) *s.*, die Nebeneinanderstellung; die Angrenzung; (*Phys.*) die äußere Ansetzung, das Wachsen eines Körpers durch Ansetzen von außen.

Jybe (jīb) *v. a. u. s.*, *v.* Gibe.

K

K (kā) *s.*, das K, k, der eilfte Buchstabe des Alphabets; als Zahlzeichen bedeutet K 250; K, 250,000; als *abbr.* steht K. für King und Knight, König, Ritter; K. A. für Knight of St. Andrew, Ritter des St. Andreas-Ordens; K. A. N. für Knight of St. Alexander Newsky, Ritter des St. Alexander Newsky-Ordens; K. B. für Knight of the Bath, Ritter des Bath-Ordens; K. B. A. für Knight of St. Benti d'Avis, Ritter des portugiesischen Militär-Verdienst-Ordens von Avis; K. B. E. für Knight of the Black Eagle, Ritter des preußischen schwarzen Adler-Ordens; K. C. für Knight of the Crescent, Ritter des türkischen Ordens vom halben Monde; K. C. B. für Knight Commander of the Bath, Comthur des englischen Bath-Ordens; K. C. H. für Knight Commander of the Guelphic Order, Comthur des hannoverschen Guelphen-Ordens; K. C. R. für Knight of the Crown of Rue, Ritter der sächsischen Rauten-Krone; K. C. S. für Knight of Charles the Third, Ritter des spanischen Ordens Karls III.; K. C. T. S. für Knight Commander of the Tower and Sword, Comthur des portugiesischen Thurm- und Schwert-Ordens; K. E. für Knight of the Elephant, Ritter des dänischen Elephanten-Ordens; Kent. für Kentucky, Stadt in Nordamerika; K. F. für Knight of Ferdinand, Ritter des spanischen Ferdinand-Ordens; K. G. für Knight of the Garter und King George, Ritter des englischen Hosenband-Ordens und König George; Kg. für King, König, Keg, Fäßchen; K. G. C. B. für Knight Grand Cross of the Bath, Großkreuz des englischen Bath-Ordens; K. G. C. H. für Knight Grand Cross of the Guelphic Order, Großkreuz des hannoverschen Guelphen-Ordens; K. G. F. für Knight of the Order of the Golden Fleece, Ritter des spanischen Ordens vom goldenen Fließe; K. G. V. für Knight of Gustavus Vasa, Ritter des schwedischen Gustav-Wasa-Ordens; K. H. für Knight of the Hanoverian Guelphic Order, Ritter des hannoverschen Guelphen-Ordens; K. H. G. für Knight of the Order of the Holy Ghost, Ritter des französischen Ordens des heiligen Geistes; K. J. für Knight of Joachim of Naples, Ritter des ehemaligen Ordens des Joachim's in Neapel; Kil. oder Kiln. für Kilderkin, Fäßchen; K. Kt. für King's Knight, (im Schachspiele) der Springer des Königs; K. L. für Knight of Leopold, Ritter des österreichischen Leopold-Ordens; Km. für Kingdom, Königreich; K. M. für Knight of Malta, Ritter des Maltheser-Ordens; K. M. für Knight of the Order of Merit, Ritter des sächsischen Civil-Verdienst-Ordens; K. M. H. für Knight of the Order of Merit in Holstein, Ritter des Verdienst-Ordens in Holstein; K. M. J. für Knight of Maximilian Joseph, Ritter des baierischen Maximilian-Joseph-Ordens; K. M. M. für Knight of the Order of Military Merit in Prussia, Ritter des Ordens pour le

merit in Preußen; K. M. T. für Knight of Maria Theresa, Ritter des österreichischen Maria-Theresia-Ordens; Knt. oder Kt. für Knight, Ritter; K. P. für Knight of St. Patric, Ritter des irländischen St. Patricius-Ordens; K. N. S. oder K. P. S. für Knight of the North or Polar Star, Ritter des schwedischen Nord-Stern-Ordens; K. R. E. für Knight of the Red Eagle, Ritter des preußischen rothen Adler-Ordens; K. S. für Knight of the Sword, Ritter des schwedischen Schwert-Ordens; K. S. A. für Knight of St. Anne, Ritter des russischen St. Annen-Ordens; K. S. E. für Knight of St. Esprit, Ritter des französischen Heiligen-Geistes-Ordens; K. S. F. für Knight of St. Ferdinand and of Merit (in Sicily), Ritter des St. Ferdinands- und Verdienst-Ordens (in Sicilien); K. S. G. für Knight of St. George, Ritter des russischen St. Georgen-Ordens; K. S. J. für Knight of the Order of St. Januarius, Ritter des sicilianischen St. Januarius-Ordens; K. S. L. für Knight of the Sun and Lion, Ritter des persischen Sonnen- und Löwen-Ordens; K. S. M. für Knight of the Order of St. Maurice, Ritter des sardinischen St. Mauritius-Ordens; K. S. M. S. G. für Knight of St. Michael and St. George (of the Ionian Islands), Ritter des St. Michael- und St. Georgen-Ordens (der ionischen Inseln); K. S. H. für Knight of the Order of St. Henry, Ritter des sächsischen St. Heinrichs-Ordens, K. S. P. für Knight of St. Stanislaus, Ritter des polnischen St. Stanislaus-Ordens; K. S. W. für Knight of St. Wladimir, Ritter des russischen St. Wladimir-Ordens; K. T. für Knight of the Thistle, Ritter des schottischen Distel-Ordens; K. T. S. für Knight of the Tower and Sword, Ritter des portugiesischen Thurm- und Schwert-Ordens; K. W. für Knight of William (in the Netherlands), Ritter des niederländischen Militär-Wilhelms-Ordens; K. W. E. für Knight of the White Eagle, Ritter des polnischen weißen Adler-Ordens; K. W. F. für Knight of the White Falcon, Ritter des weimarischen weißen Falken-Ordens; Ky. für Kentucky, Stadt in Nord-Amerika.

Ka (kâ) *v. n.*, (*arch. vulg.* in der Phrase) - me, - thee, Wurst wieder Wurst (*v.* Claw); bemerken, wahrnehmen (*East.*).

Kaaike, *v. n.*, gedankenlos vor sich hinstarren (*Cumberl.*).

Kaal-Cat (kârl'kât) *s.*, der Kater (*v.* Carle-Cat).

Kaaling (kâ'ling) *s.*, (*Ornith.*) eine Art Staar in China.

Kabbala (kâb'bâ lâ) *s.*, *v.* Cabala.

Kabbos (kâb'bôs) *s.*, (*Ichth.*) ein Fisch von brauner Farbe ohne Schuppen.

Kabob (kâ bôb') *v. a. u. s.*, (*Kochk.*) *v.* Cabob.

Kabol, **Kabool** (kâ bûl') *s. p.*, die Provinz Kabul in Afghanistan.

Kabooled (kâ bûld') *a.*, (neues Wort, *cant*) auf's Haupt geschlagen (1844).

Kades (kâdz) *s. pl.*, Schafmist (*Lincoln.*).

Kaff (kâf) *s.*, st. Chaff, die Spreu (*North.*); die Gartenhacke oder Haue (*North.*).

Kaffer, **Kafir**, **Caffre** (kâf'fir) *s.*, der Kaffer-Stamm in Südafrika.

Kaffle (kâf'f'l) *v. a.*, verwickeln, verwirren (*Somerset*).

Kag (kâg) *v.* Keg.

Kahau (kâ'hâ) *s.*, (*Zool.*) der Kahau, Bantagan, der langnasige Affe auf den sundaischen Inseln (Semnopithecus).

Kalak (kâ'yâk) *s.*, ein aus einem Baumstamme gearbeitetes, von den Grönländern bei der Vogeljagd und dem Wallfischfang gebrauchtes Boot (eigentl. das Männerboot zum Unterschied von Umjak, das von den Weibern geführte Boot).

Kail (kâl) *s.*, der Kohl, der junge Kohl, Kohlsprossen (*North.*).

Kail-Garth (-'gârth) *s.*, der Gemüsegarten (*North.*).

Kail-Pot (-'pôt) *s.*, der Topf, worin der Kohl mit dem Fleische zusammen gekocht wird; die Kohlsuppe (*North.*).

Kail-Yard (kâl'yârd) *s.*, der Obstgarten (*North.*).

Kain (kân) *s.*, der in Produkten abgetragene Pachtzins (*North., East.*).

Kairns, *s. pl.*, *v.* Cairns.

Kaisar, **Kaiser**, **Kesar** (kî'zûr / kê'zûr) *s.*, (*Arch.*) der Kaiser.

Kakodule, **Kakodyl** (kâk'ô dûl / kâk'ô dîl) *s.*, (*Chem.*) das Kakodyl (die stinkende Base).

Kakodylic-Acid (kâk ô dîl'lik âs'sîd) *s.*, (*Chem.*) die Kakodylsäure (eine Oxydation des Kakodyloxyds vermittels Quecksilberoxyds).

Kakoxene (kâk'ôks ên) *s.*, (*Min.*) das Kakoxen (ein hydrosilicirter Oxydeisen oder prismatisches Wavellinhaloid).

Kale, *s.*, *v.* Kail.

Kaleidoscope (kâ lî'dô skôp) *s.*, (*Opt.*) das Kaleidoskop, der Schönbildseher, Umbildner, Bilder- oder Zauberrohr (ein von Dr. Brewster in Edinburgh erfundenes Sehrohr, welches einfach hineingelegte Gegenstände dem Auge in vielfacher Zahl und regelmäßiger Gestalt bei der geringsten Bewegung wechselnd darstellt).

Kalendar, *s.*, *v.* Calenedar.

Kali (kâ'lê) *s.*, (*Bot.*) das Salz- oder Sodakraut, die Sodapflanze (*v.* Glass-Wort; Salsola kali).

Kalif, *v.* Calif.

Kalifate, *v.* Califate.

Kaliform (kâ'lê fôrm) *a.*, (*bot. Term.*) wie die Sodapflanze geformt.

Kalligraphic, *s.*, *v.* Calligraphic.

Kalium (kâ'lê ûm) *s.*, (*dtsch.*) das Kalium, Kalimetall (*v.* Potassium).

Kalligraphy, *a.*, *v.* Calligraphy.

Kalmia (kâl' mê â) *s.*, (*Bot.*) der Löffelbaum, die Lorbeerdendel, der Lorbeerstrauch.

Kaloyer, *s.*, *v.* Caloyer.

Kam (kâm) *a.*, *v.* Cam (*Lancash.*).

Kame (kâm) *s.*, der Kamm (*North.*).

Kamsin (kâm' sîn) *s.*, (*arab.*) der Chamsin, der Khamsinn (ein in Aegypten aus Südwest 50 Tage lang regelmäßig wehender Wind).

Kamtschatdale, **Kamtschadale** (kâm tschâ dâl') *s.*, der Kamtschadale, die Kamtschadalin.

Kamtschatka (kâm tschât' kâ) *s. p.*, die Halbinsel Kamtschatka.

Kan, *s.*, *v.* Khan.

Kand (kând) *s.*, (*Min.*) der Flußspath (bes. *Cornw.*); eine ostindische Benennung des Zuckers.

Kangaroo (kâng gâ rû') *s.*, (*Säugeth.*) das Känguruh, das Riesenbeutelthier (Didelphys gigantea; Macropus nalabatus); the great -, das große Känguruh (Halmaturus giganteus); the sooty -, das rußbraune Känguruh (H. fuliginosus); the woolly or red -, das wollige Känguruh; nail-bearing -, das klauenschwänzige Känguruh (H. unguifer); the bridled -, das gezäumte Känguruh (H. fraenatus); the crescent marked -, das schulterfleckige Känguruh (H. lunatus); the brush -, das Busch-Känguruh, Bennett's-Känguruh (H. benneti); the red necked -, das rothhalsige Känguruh (H. ruficollis); the rusty grey -, das rothgraue Känguruh (H. rufogriseus); the black-footed -, das schwarzfüßige Känguruh (H. manicatus); the red-bellied -, das rothbäuchige Känguruh (H. billardieri); the Eugen-Island -, Känguruh von der Insel Eugen (H. Eugenii); Lord Derby's -, Derbys-Känguruh (H. Derbyanus); the short-tailed -, das kurz geschwänzte Känguruh (H. brachyurus); the banded -, das gestreifte Känguruh (H. fasciatus); the strong-limbed -, das starke Känguruh (H. robustus); (*Entom.*) - beetle, der Känguruh-Käfer (Scarabaeus macropus); - rat, *v.* Hypsiprymnus.

Kangy (kân'jê) *a.*, böse, schlecht gelaunt, mürrisch (*Cumberl.*).

Kansh (kânsch) *s.*, die Verrenkung (*Salop.*).

Kantian-Philosophy (kân' tê ún fê lŏs' ŏ fê) *s.*, das philosophische System des Professors Kant.

Kantism (kânt' ĭz'm) *s.*, die Lehre der Kantischen Philosophie.

Kantist (kânt' ĭst) *s.*, ein Anhänger des philosophischen Lehrsystems des Professors Kant.

Kaolin (kâ' ŏ lĭn) *s.*, (*Min.*) der Kaolin, die Porzellan-Erde (durch Verwitterung des Feldspaths entstanden).

Kapas (kâ' pâs) *s.*, (*Bot.*) ostindische Benennung der Baumwollenstaude (Gossypium herbaceum).

Karagane (kâr' rà gân) *s.*, (*Säugeth.*) der Karagan, der Steppenfuchs, der Corsak, das Schwarzohr (ein kleiner, gelber Fuchs; Canis karagan).

Karer (kâr' ûr) *s.*, das Sieb (*Derbysh.*).

Karmathians | kâr mâ' thē ŭnz | *s. pl.* Karmathier (eine **Karmatians** | kâr mâ' shē ŭnz | muhamedan. Sekte).

Karpholite (kâr' fŏ lĭt) *s.*, (*Min.*) der Karpholith, der Strohstein (ein Amianthoid oder prismatischer Augitspath.)

Karphosiderite (kâr fŏ sĭd' ê rĭt) *s.*, (*Min.*) der Karphosiderit (eine Gruppe oder ein braunsteinsteinartiger Oxydolith).

Karrows, *s. pl.*, *v.* **Carrows.**

Kata (kâ' tà) *s.*, (*Ornith.*) das sprische Haselhuhn.

Kate | kât | *s. p., dim.* von Catherine, Katharine,
Katty | kât' ty | Kathchen; *s.*, (*cant*) der Dietrich.

Katydid (kât' tê dĭd) *s.*, die Laubheuschrecke (*Am.*).

Kava (kâ' vâ) *s.*, orientalische Benennung des mit Wasser vermischten Saftes des Awa-Pfeffers (Piper methysticum), eines in Australien äußerst beliebten Getränks.

Kaw (kâ) *v. n.*, krächzen (wie eine Krähe); keichen; **to - for** breath, schwer athmen, nach Luft schnappen (*Devon.*).

Kaw, *s.*, das Krächzen; das Keichen (*Devon.*).

Kawn (kân) *s.*, (*Turk.*) das Gasthaus, Wirthshaus.

Kawrle-Pine | kâ' rê pin | *s.*, (*Bot.*) die Dammarfichte
Cowdie-Pine | kou' dê pin | (Agathis loranthifolia; Dammara australis).

Kayl (kâl) *s.*, die Kegel (zum Kegeln); **-s,** das Kegelspiel; eine Art Grubenspiel mit neun Löchern, welches mit einer eisernen Kugel gespielt wird (*Irl.*).

Kaysir (kâ' sûr) *s.*, (*Min.*) der Bimmstein.

Kazzardly (kâz' zûrd lê) *a.*, mager, in schlechten Umständen (vom Vieh); unglücklich, mißlich (*North.*).

Keach (kêtsch) *v. n.*, Wasser ausschöpfen (*Warwick.*).

Keak (kêk) *s.*, die Verrenkung, die Verstauchung (*Yorksh.*).

Keak, *v. a.*, heben, aufheben, stützen (einen Wagen; *North.*).

Keal (kêl) *s.*, der Husten; die Erkältung (*Lincoln.*).

Keale (kêl) *s.*, (*prov.*) der Kieselstein.

Kealer (kê' lûr) *s.*, das Kühlfaß (*Sussex*).

Kealt (kêlt) *a.*, feige (*Lancash.*).

Kealy (kê' lê) *a.*, (*prov.*) voller Kiesel; **- soil,** steiniger Boden.

Keamer (kê' mûr) *s.*, eine Art Trettchen (*South.*).

Keamy (kê' mê) *a.*, kahmig (mit einem dünnen, weißen Rahm, Kahn, Kohn oder Kien bedeckt - vom Aepfelwein; *West*).

Keane (kên) *v. n.*, schnell umherlaufen (*v.* Scamper; *Cumberl.*).

Keans (kênz) *s. pl.*, der Bierabschaum (*Yorksh.*).

Keatch (kêtsch) *v. n.*, frieren; gerinnen (*Wiltsh.*).

Keather (kê thûr) *s.*, die Wiege (*Lancash.*).

Keave (kêv) *v. n.*, springen; ausschlagen; sich widerstreben (*Cumberl.*).

Keb (kêb) *s.*, der Spitzbube (*Yorksh.*).

Keb, *v. a.*, keichen; schluchzen.

Kebble (kêb' b'l) *s.*, weißer Spath (*Derbysh.*).

Keblah (kêb' lâ) *s.*, (*arab.*) das Keblah, Kiblah, Kible (die Gegend, wohin die Muhamedaner beim Beten das Gesicht wenden, anfangs Jerusalem, dann Mekka).

Keck (kêk) *v. a.*, sich erbrechen machen, Ekel; zum Erbrechen empfinden, sich wegen (*w. g.*; *Bildl.*) **to - at,** sich ekeln vor (*w. g.*); sich brüsten, sich keck benehmen (*Lancash.*).

Keck, *s.*, das Brechen (*w. g.*).

Keckcorn | kêk' kôrn | *s.*, der Schlund, die Gurgel
Kecker | kêk' kûr | (*West*).

Keckle (kêk' k'l) *a.*, nicht fest, schwankend, entzwei (*Lancash.*).

Keckle, *v. n.*, hastig laufen (*Yorksh.*, sich wenden.

Keckle, *v. a.*, (*S.-A.*) schladden, to - a cable, ein Tau mit Stricken umwinden.

Keckling (kêk' lĭng) *s.*, (*S.-A.*) der Schladding (altes Tauwerk, welches zur Bekleidung der Ankertaue rund um oder um dieselben gewickelt wird; to serve the cable with -).

Kecklock (kêk' lŏk) *s.*, der wilde Senf (*Leicest.*).

Kecks (kêks) *s.*, Pflanzen mit hohlen Stengeln, das Schilf oder das Nesselholz.

Kecksy (kêk' sê) *s.*, (*Bot.*) das Schierlingskraut, das dürre Gestrüppe, *Sh.* H. V. 5. II. (*n. v. g.*).

Kecky (kêk' kê) *a.*, hohl (wie Schilfrohr, *Leicest.*).

Kedge (kĕdj) *v. a.*, (*S.-A.*) ein Schiff verholen: den Strom todtsegeln, mit einem ausgeworfenen Anker einen Fluß hinauffahren; den Leib füllen, vollstopfen (*North.*).

Kedge | kĕdj | *a.*, lebhaft, frisch, munter, aufgeweckt
Kedgy | kĕd' jê | (*East. u. Am.*).

Kedge, *s.*, (*cant*) die indirecte Bettelei.

Kedge-Anchor (-' ăng kûr) *s.*, (*S.-A.*) der Wurfanker (um ein Schiff auf einem Flusse oder in einem Hafen von einer Stelle zur andern zu bringen; a - or small anchor used to back another large one, der Katanker (auch Kedger).

Kedger (kĕd' jûr) *s.*, der Fischer (*Yorksh.*); (*cant*) der indirecte Bettler; **-'s** coffee house, **-'s** hotel, die Bettelherberge; (*S.-A.*) *v.* Kedge-Anchor.

Kedgy (kĕd' jê) *a.*, starkleibig, dickleibig, dickbauchig (*North.*).

Kedlock | kĕd' lŏk | *s.*, der Ackerrettig, Ackersenf
Kedlock | kĕd' lŏk | (*v.* Charlock; *Salop.*).

Kee (kê) *s. pl.*, st. Kine, Cows, Kühe (*Devon.*); die Laune (*Scotl.*).

Keech (kêtsch) *s.*, (*Arch.*) der Klumpen, die Masse; a - of tallow, ein Klumpen Rindstalg; *Sh.* (*iron.*) der Tischwanst, Fettklumpen, H. VIII. 1. 1.; der Kuchen (*Somerset*).

Keek (kêk) *v. n.*, gucken, neugierig hervorgucken (*North.*).

Keeking, *ppr.* d. V. Keek, *q. v.*; **- glass,** der Spiegel (*North.*).

Keel (kêl) *s.*, (*S.-A.*) der Kiel eines Schiffes; (*Poes.*) das Schiff; the false -, der falsche oder lose Kiel; der Afterkiel; the upper false -, der Gegen- oder Oberkiel; - for tonnage, der Kiel zur Buche (die auf verschiedene Weise bestimmte Länge des innern Schiffsraumes), welche die eine Dimension des kubischen Inhalts ausmacht, wenn die Tauglichkeit eines Schiffes bestimmt werden soll; length in -, auf dem Kiel... lang; upon an even -, gleichlaufend, hinten und vorne gleich schwer beladen; fore-foot of the -, der Kinnbacken, Kinnbacken; ein stark gebautes Kohlenschiff (*Newcastle*); *v.* Kiln (*South.*); (*Bot.*) der Kiel, das Schiffchen; der Röthel zum Zeichnen der Schafe (*North.*); ein Maß von 20 Tonnen Kohl; das Kühlfaß, die Kuhlwanne (auch - fat, - vat).

Keel, *v. a.*, (*Poes.*) mit dem Kiele das Wasser durchschneiden, fahren, durchschiffen; umwerfen (den Kiel nach oben; auch - over); (*Arch.*) abkühlen; (*Arch.*) abschäumen, *Sh.* L. 5. II.; (*Bildl.*) den Muth verlieren.

Keelage (kêl' ĭdj) *s.*, das Kielgeld, das Kielrecht (die Abgabe eines Schiffes, welches zum ersten Male in einen Hafen einläuft).

Keel-Alley (-' âl lê) *s.*, die Kegelbahn (*Devon.*).

Keel-Boat (kēl' bōt) *s.*, *v.* unter Kiel.

Keeled | **Carinated** | **Keeler** | **Keel-Man** | (kēld | kár'ré-nā-tĭd | kē' lŭr | kēl' măn) *a.*, (*bot. Term.*) kielförmig | (*v.* Carinated). | *s.*, der Bootsknecht, der Führer eines Kohlenschiffes; eine kleine, flache Wanne.

Keelfat | **Keelvat** | (kēl' făt) *s.*, das Kühlfaß, die Kühlwanne.

Keelhale | **Keelhaul** | (kēl' hāl) *v. a.*, (*S.-A.*) kielholen (a ship, a man, einen Matrosen kielholen, eine besonders auf den holländischen Kriegsschiffen früher häufig, jetzt selten angewandte Strafe für schwere Verbrechen; der Schuldige wird unter dem Kiel von einer Seite des Schiffes gezogen).

Keelhauling, *ppr.* & V. Keelhaul, *q. v.*

Keeling (kēl' ĭng) *s.*, eine Art kleiner Kabeljau oder Stockfisch.

Keeling-Trough (-' - trŏf) *s.*, (*metall. Term.*) der Abkühltrog.

Keel-Rope (-' rōp) *s.*, (*S.-A.*) das Kieltau.

Keels (kēlz) *s. pl.*, (*prov.*) das Kegelspiel.

Keelson (kēl' s'n) *s.*, (*S.-A.*) die Kielschwinne; das Kielschwein, das Kielsam oder Saatbelz (ein schwerer Balken, der gewöhnlich aus mehreren Stücken, wie der Kiel, zusammengelascht ist, und in der Mitte über Bauch- und Piekrücken der Spanten liegt und diese auf den Kiel niederdrückt).

Keely-Vine (kē' lē vīn) *s.*, der Bleistift (*North.*).

Keen (kēn) *a.*, scharf, schneidend (instruments, Instrumente; to give a razor a - edge, ein Rasirmesser abziehen); (*bildl.*) eifrig, hitzig, begierig, erpicht (at, auf); scharf, beißend, durchdringend, strenge (cold, winter, Kälte, Winter); heftig, gereizt (appetite, Appetit); fein, subtil; scharfsinnig; beißend (satire, Satyre); spitzfindig, bitter (against, gegen); genau, pünktlich; gütig (*Yorksh.*); he is as - as mustard (as a razor), seine Worte sind Schwerter.

Keen, *v. a.*, schärfen, wetzen (*Thomson. ungew.*).

Keen-Bitten (-' bĭt t'n) *a.*, vom Froste angegriffen (*North.*).

Keen-Edged (-' ĕdjd) *a.*, scharfschneidig, mit scharfer Schneide, *Sh.* H. VI. I. 1. II.

Keen-Eyed (-' īd) *a.*, scharfsichtig.

Keenly (kēn' lē) *adv.*, *v.* Keen, *a.*

Keenness (kēn' nŭs) *s.*, die Schärfe (auch Edge of an instrument, eines Instruments); (*bildl.*) die Heftigkeit (of appetite, of hunger, des Appetits, des Hungers); die Strenge, das Schneidende (of the air, cold, weather, der Luft, Kälte, des Wetters); die Heftigkeit (of temper, des Gemüths); der Eifer; der Scharfsinn, die Feinheit; die Bitterkeit, das Schneidende (of satire, sarcasm, der Satyre, des Sarcasmus); - of desire, die heftige Begierde; - of sight, die Scharfsichtigkeit.

Keen-Witted (- wĭt' tĭd) *a.*, scharfsinnig.

Keep (kēp) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Kept) halten (in allen Bedeutungen des deutschen Wortes), behalten, an sich behalten, in seinem Besitze behalten, behaupten, haben; aufbehalten, aufbewahren, bewahren, hüten, bewachen, beschützen; abhalten, zurückhalten, hindern (from, von); erhalten, ernähren, unterhalten, füttern (on, with); ausüben, beobachten; erfüllen (word, promise, Wort, Versprechen); feiern, begehen (*v.* Phrasen); fortfahren, fortsetzen (mit dem folgenden Verb. substantivisch im *ppr.*, z. B. to - laughing, to - raining, zu lachen, zu regnen fortfahren); verfolgen (a road, a way, einen Weg); to - accounts, Rechnung führen; to - a person advised, Einen benachrichtigen, ihn durch Nachricht beständig in Kenntniß setzen (of, von); to - one's birth-day (a holiday), seinen Geburtstag feiern (Festtag halten); to - one's self close, sich einschließen, sich verstecken; to - a thing close, etwas heimlich halten, verstecken, verschweigen; to - God's commandments, Gottes Gebote halten; to - company, Umgang halten; Gesellschaften geben, ein großes Haus machen; they don't - much company, sie leben sehr still, sie halten keinen großen Umgang; to - a person company, Einem Gesellschaft leisten; (*vulg.*) to - company with a girl, ein junges Mädchen häufig in der Absicht besuchen, um es zu freien, daher (*vulg.*) company-keeper, der Liebhaber, der Schatz, der Bräutigam (bes. bei den weibl. Domestiken); to - counsel, verschwiegen sein; to - one's countenance, die Fassung behalten, nicht aus der Fassung kommen, durch ein unverändertes Aeußere die inneren Gefühle nicht verrathen; - your countenance! laß den Muth nicht sinken! (*bildl.*) to - a person in countenance, Einen durch eignes Beispiel unterstützen, ermuntern; to - the course of the stars, den Lauf der Sterne beobachten; (*vulg.*) to - cut with a person, Einem gleich thun; to - the deck, auf dem Decke bleiben; - your distance! drei Schritt vom Leibe! to - one's self dry, sich trocken erhalten, vor der Nässe bewahren, (*bildl.*) sich nüchtern halten; to - the field, das Feld behalten, behaupten; im Felde stehen, im Lager bleiben (von Truppen); to - one's game, auf der Fährte bleiben, beständig nachspüren; to - a going, in Bewegung, im Gange erhalten. (*vulg.*) - the pot a-going! nur immer zu! weiter! weiter! vorwärts! to - one's ground, Stand halten; to - guard, wachen, Wache halten; to - guard over a person, auf Einen achten, über ihn Wache halten, ihn ja nicht aus den Augen lassen; to - a guard over one's passions, seine Leidenschaften zügeln, bändigen; to - a guard over one's tongue, mit Ueberlegung, Bedacht sprechen; to - hounds, Koppelhunde, Fuchshunde halten; (*bildl.*) to - good hours, früh zu Hause, zu Bette gehen, früh aufstehen, frühe Mahlzeiten halten, (überb.) regelmäßig, einfach leben, eine einfache Lebensweise führen, dahingegen to - bad hours gerade das Gegentheil bedeutet; to - house, den Haushalt führen; eigne Wirthschaft haben; to - the house (one's bed, one's room), das Haus (das Bett, Zimmer, wegen Krankheit oder sonstiger Gründe) hüten; to - open house (table), offene Tafel halten; (*S.-A.*) to - the land aboard, das Land im Gesichte behalten; (*vulg.*) to - the line, mit dem geziemenden Anstand sich benehmen; to - lodgers, Zimmer zu vermiethen haben; to - a look out, aufmerksam beobachten, wachen, auf der Hut sein; (*S.-A.*) to - the luff or the wind, dicht bei dem Winde halten oder segeln; - your luff! nicht Lager! (der Befehl an die Steurer, das Schiff nicht weiter abfallen zu lassen; auch - her to!); (*vulg.*) to - a noise, Lärm machen; to - the peace, Frieden halten, sich ruhig verhalten; to - peace, schweigen; to - a person waiting, Einen warten lassen; to - place with, seinen Sitz haben in; (*vulg.*) to - the pot a boiling, das Spiel, den Scherz weiter führen, nicht eingehen lassen; to - school, Schule halten; to - a school, einer Schule als Lehrer oder Director vorstehen; to - a thing a secret, etwas verschweigen; to - a shop, einen Laden halten, Kleinhändler sein, daher Shopkeeper, *q. v.*; to - a person short of money, Einen knapp mit Gelde versehen; to - silence, das Stillschweigen beobachten, schweigen; to - a stiff rein over a person, Einen streng und kurz halten; (*vulg. bildl.*) to - a stiff upper lip, fest, entschlossen bleiben (*Am.*); to - a good table, einen guten Tisch führen; to - open table, offene Tafel halten; to - one's temper, an sich halten, Herr über sich sein, sich mäßigen, die Fassung nicht verlieren, nicht in Leidenschaft gerathen; (*Mus.*) to - time, Takt halten; to - a good tongue in one's head, friedlicher Worte sich bedienen, nicht aufbrausend, nicht grob sein; (*Arch.*) to - touch, sein Wort halten; to - watch, Wache stehen; to - watch over, *v.* to - guard over; (*S.-A.*) to - the wind, dicht beim Winde halten; to - the wind or weather gage of a ship, ein Schiff offen halten, die Luv halten, luvwärts bleiben, um ein Schiff aussegeln zu können; to - one's word, sein Wort halten; to - asunder, getrennt, von einander halten; to - a person at a distance, Einen von sich entfernt halten; to - a person continually at work, Einen

bei sich vor der Arbeit haben, to - a person at bay. Einen hinhalten, ihn abweisen, von sich halten, to - away, abhalten, bei Seite stehen, to - back, zurückhalten, verenthalten, Einem etwas vorenthalten, to - down, niederhalten, niederdrücken, (*bildl.*) erniedrigen, niederhalten (the passions, to subjugate), to - down the prices, die Preise niedrig halten, niederdrücken, to - down the steam in the boiler, den Dampf im Kessel unter der Spannung halten, to - from, abhalten, zurückhalten, hindern, Einem etwas vorenthalten, verheimlichen, verschweigen, to - in, innehalten, zurückhalten, kurz halten, an sich halten (one's breath, den Athem), im Zaume halten, bändigen, (*Typ.*) eintragen, im Satze einschließen lassen, to - a person in money, Einem Geld vorschießen; to - a person in a good temper, Einen bei guter Laune erhalten; to - a thing in one's memory, in mind, im Gedächtniß behalten, sich erinnern, an etwas denken, to - in suspense, im Zweifel lassen, to - in repair, im baulichen Stande erhalten; to - one's self in clothes, seine Kleider mit eigenem Gelde anschaffen, to - in view, im Auge behalten; to - off, abhalten, abwehren, abwenden, abtreiben (*S.-A.*) vom Lande abhalten; to - on, beibehalten, fortbehalten; to - out, nicht vorenthalten; ausschließen, auslassen; to - a person out of his property, Einem sein Eigenthum vorenthalten; I can't - it out, ich kann es nicht aushalten; to - one's self out of debt, sich schuldenfrei erhalten (meist. *v. n.*), to - a thing out of sight, etwas vor den Augen der Welt verbergen (*v.* - out of, *v. n.*); to - a person to a thing, Einen zu etwas anhalten (*v.* - to, *v. n.*); to - a thing to one's self, etwas für sich behalten; to - under, niederhalten; (*bildl.*) im Zaume halten; unterdrücken (passions, truth, Leidenschaften, die Wahrheit); in die Höhe halten, aufrecht erhalten; durchsetzen; unterstützen, halten; unterhalten, versehen; - it up! (- up the ball!) immer zu! how long did you - it up last night? wie lange schwelgtet ihr gestern Abend? to - up a correspondence, einen Briefwechsel unterhalten; (*Mil.*) to - up a heavy fire, ein regelmäßiges Feuer unterhalten; to - up a parade, großen Staat führen; to - up one's spirits, sich aufmuntern, aufheitern; to - up the price, den Preis hoch erhalten, die Preishöhe aufrecht erhalten; to - up a conversation, ein Gespräch unterhalten, fortsetzen.

Keep, *v. n.*, sich halten, aufhalten, bleiben (an einem Orte); (*vulg.*) Geschäfte treiben, einen Laden halten, where do you -? wo ist euer Laden? (*Am.*); sich halten (von Früchten, Fleisch ꝛc.), I fear these apples won't - the winter through, diese Aepfel, befürchte ich, werden sich den ganzen Winter nicht halten; the meat does not - long in this hot weather, das Fleisch hält sich nicht lange bei diesem heißen Wetter; wohnen, logiren, *Sh.* Ti. An. 5. II.; sich aufhalten, zögern; fortfahren, nicht aufhören; to - close, sich einschließen, sich eingezogen halten, sich zurückziehen; verschlossen sein; sich schließen; to - fair, schön, heiter, ruhig bleiben (weather, das Wetter); to - fair with a person, sich mit Einem gut stehen, auf einem guten Fuße stehen; to - clear of suspicion, sich frei vom Verdacht erhalten; to - aloof, ausweichen; zurücktreten; sich entfernt halten; to - aloof from a person, mit Einem nichts zu thun haben; to - away, wegbleiben, sich entfernt halten; sich davon machen, sich Schulden halber entfernt halten; to - back, zurückbleiben; abstehen; to - from, wegbleiben; sich einer Sache enthalten, (sie) meiden; to - in, zu Hause bleiben; to - in practice, in Uebung bleiben; to - in with a person, sich mit Einem vertragen, bei ihm gut stehen, in seiner Gunst bleiben (auch to - in favor with a person); to - on, fortfahren, bei etwas bleiben, dabei halten; sich an etwas festhalten; vorwärtsschreiten; to - off, davon bleiben; (*S.-A.*) vom Lande abhalten; - off! drei Schritt vom Leibe! to - out of reach, aus dem Bereiche bleiben; to - out of sight, sich verbergen, verstecken, sich heimlich davon machen; to - out of debt, ohne Schulden leben; to - out of jail, sich vor dem Gefängniß hüten; to - to, halten an . . . sich halten an . . . bei etwas bleiben, beharren, I have said it and will - to it, gesagt habe ich es, und will dabei beharren; to - to one's promises (word), sein Versprechen (Wort) halten; to - to an opinion, bei einer Meinung bleiben; to - to the rule, sich an die Regel halten; to - up, sich erhalten, sich aufrecht erhalten; den Muth nicht sinken lassen; aufstehen, aus dem Bette kommen; (*Hdlsspr.*) sich behaupten (prices, Preise); to - up with a person, Einem gleiche Schritte mit ihm halten; to - within, sich, nicht außer dem Bereich des Schusses halten.

Keep, *s.*, die Haft, der Gewahrsam (*v. n. g. t.* in Haft, die Obhut (*n. v. g.*), das Innehalten (der Laune ꝛc.), die Fassung, die Pflege, (*Ungspr.*) der Stand, die Nahrung, to be in good -, in gutem Zustande sein (von Thieren und *iron.* von Menschen); die Hauptfeste eines alten Schlosses, der Schloßfelsen, das Verließ; (*prov.*) die Weide; the cattle are out at -, das Vieh ist auf die Weide in Pacht gegeben; ein großer Korb (*Somerset.*); (*vulg.*) der tägliche Unterhalt, die Nahrung, die Kost, daher (*vulg.*) to earn one's own -, für sich selbst sorgen, he does not earn his -, er verdient seine Kost nicht; (*prov.*) der Speiseschrank, Fliegenschrank; to take -, unter seine Obhut nehmen; to take - of, Sorge tragen für.

Keeper (kē'pur) *s.*, der Haltende, der Hüter, der Verwahrer; der Wächter, der Aufseher, der Wärter; der Gefangenhüter, der Gefangenwärter, der Stockmeister (- of the prison); der Retter, der Beschützer; der Erhalter, der Unterhalter; der Inhaber, der Besitzer (of an inn, eines Gasthofes); der Vermiether, der Verleiher; der Förster, der Forstaufseher; eine kleine Schnalle (*Suffolk.*); (*S.-A.*) the - of the long boat, der Bootswächter (der Matrose, welcher die Wache im Boote hält, wenn es vor Anker oder an den Bug eines oder hinter dem Schiffe liegt); - of the game (game -), der Wildaufseher; - of the great seal oder Lord -, der Großsiegelbewahrer; - of the privy purse, der Intendant der königlichen Chatulle, der Privatcassirer des Königs der Königin; - of the privy seal, der geheime Siegelbewahrer; - of the mint (touch), der Münzwardein (*v.* d. j. ü. Assay-Master); a - at home, Einer, der sich zu Hause hält, nicht viel ausgeht, ein Stubenhocker.

Keepership (kē'pur schīp) *s.*, das Aufseheramt (*n. v. g.*).

Keeping, *ppr.* v. B. Keep, *q. v.*

Keeping (kē'ping) *s.*, der Gewahrsam, die Haft, die Verwahrung, die Aufsicht, die Pflege, die Sorgfalt; to entrust a thing to a person's -, eine Sache der Verwahrung eines Andern anvertrauen; may God have you in his holy -! Gott schütze dich! Gott sei mit dir!; der Unterhalt, die Unterhaltung; die Nahrung, das Futter, daher to be in good -, in gutem Zustande sein, wohlgenährt sein (von Thieren); (*Mal.*) die Haltung; (*Theat.*) the parts were in good -, die Rollen waren gut vertheilt, besetzt; to be in - with, übereinstimmen mit, etwas entsprechen; a woman in -, eine gehaltene Maitresse, (*Ladspr.*) das Lager eines Kindes.

Keeping-Room (-'-rūm) *s.*, das von der Familie bewohnte Zimmer, das Wohnzimmer (*East.*); das Gesellschaftszimmer, Visitenzimmer (*Am.*).

Keepsake (kēp'sāk) *s.*, das Geschenk zum Andenken, das Souvenir; it was given me as a -, es wurde mir als Andenken gegeben; ein in England erscheinendes so genanntes Taschenbuch; by way of -, zum Andenken.

Keer (kēr) *s.*, (*Bot.*) die Preiselbeere (*Devon.*).

Keeve (kēv) *s.*, die Braukufe; der Gährbottich (*West.*); der Maischbottich.

Keeve, *v. a.*, die Würze aus dem Maischbottich in den Würztrog thun; umstoßen (*North.*); einen Wagen kippen, um ihn zu entleeren (*North.*).

Keezer (kē'zūr) *s.*, das Sieb (*Devon.*).

Kefile (kēf'il) *s.*, (*prov.*) das schlechte Pferd, die Mähre, der Klepper.

Keffekil } (kêf' fêk îl) **Keffekil** } *s.*, (*Min.*) der Keffekilith, die türkische Pfeifenerde, der türkische Pfeifenton (eine Art Meerschaum, bes. in Natolien gefunden).

Keg (kêg) *s.*, das Fäßchen, Tönnchen (bes. zur Verpackung von Fischen).

Kegged (kêgd) *a.*, beleidigt (*Lancash.*).

Keggy (kêg' gê) *a.*, weich, breiartig, mußartig (von todten Pflanzen; *Lincoln.*).

Keight (kêt) veralt. *imp.* u. *pp.* von Catch, *q. v.* (*Spenser*).

Keik (klk) *v. n.*, krumm oder schief stehen (*Lancash.*).

Keil (kêl) *s.*, (*Arch.*) der Kegel zum Kegeln (*B. Jonson*); (kll) der kleine Heuschober (*North.*).

Keir (kêr) *s.*, *v.* Kier.

Keiri (kêr' ré) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Goldlack, die gelbe Viole, die gelbe Levkoje, die Mauerblume (*v.* Wallflower; Cheiranthus cheiri).

Keisar (kê' zûr) *s.*, (*Arch.*) *v.* Kesar.

Keisty (kis' tê) *a.*, lecker; wählerisch (*North.*).

Keiver (kî' vûr) *s.*, (*Arch.*) ein volles Glas (*v.* Bumper; *Yorksh.*).

Kelch } kêlsch } **Kelk** } kêlk } *s.*, der heftige Stoß oder Schlag (*Lincoln.*).

Kele (kêl) *v. a.*, (*Arch.*) *v.* Cool (*Chaucer*).

Kele, *s.*, die Zeit, die Gelegenheit; der Ort; der Umstand (*Lancash.*).

Kelf (kêlf) *s.*, der alberne Mensch, der Dummkopf (*West.*).

Kelfin (kêl' fîn) *s.*, der große, läppische, unbeholfene Junge (*West.*).

Kelk (kêlk) *v. n.*, seufzen; rülpsen (*North.*); *v. a.*, tüchtig abprügeln (*Yorksh.*).

Kelk, *s.*, der Fisch-Rogen (*North.*); ein einzelnes Felsenstück (*Cumberl.*)

Kell (kêl) *s.*, (*Anat.*) die Netzhaut, die Darmhaut; die Puppe oder Raupe (*B. Jonson*); ein Haarnetz; der Destillirofen, der Brennofen; der Kalkofen (lime -, ſt. Lime-Kiln; *n. g.*); (*prov.*) die Kräutersuppe.

Kellen, *s.*, *v.* Keffle; ein Haufen Backsteine (*Suffolk.*).

Kellich (kêl' lîk) *v. n.*, sich rangen, auf eine wilde Weise herumspringen (*v.* Romp; *Sussex*).

Kelp (kêlp) *s.*, (*Bot.*) das Salzkraut, das Sodakraut; (*Chem.*) das Aschensalz, calcinirte Asche von Seegrasarten (bes. *Kent.*); die junge Krähe (*Cumberl.*); der eiserne Haken zum Aufhängen eines Kochtopfs (*North.*).

Kelpy } (kêl' pê) **Kelpie** } *s.*, der Wassergeist in der Gestalt eines Pferdes (*Scotl.*).

Kelson (kêl' s'n) *s.*, *v.* Keelson.

Kelt (kêlt) *s.*, (*Waarenk.*) ein von schwarzer Wolle verfertigtes Zeug (*Scotl.*).

Kelter (kêl' tûr) *s.*, das unnütze Gespräch, Gewäsch; der Unsinn; eine verworrene Masse von Personen und Sachen (*North.*); die Beschaffenheit; der Zustand; die Ordnung, die Bereitschaft, to be in -, fertig, bereit sein, gehörig angekleidet sein; wohlauf sein (*East.*); das Geld, die Baarschaft (*Yorksh.*).

Kemb (kêm) *v. a.*, (*Arch.*) kämmen (*v.* Comb; *Chaucer*).

Kembing (kêm' îng) *s.*, das Braufaß (*Lincoln.*).

Kembo } *v.* Kimbo. **Kembol** }

Kemelin (kêm' lîn) *s.*, (*Arch.*) der Braubottich; das Faß, die Tonne (*Chaucer*).

Kemmet (kêm' mît) *a.*, albern, einfältig (*Salop.*).

Kemp (kêmp) *s.*, der Eber (*Suffolk.*); (*Arch.*) der Ritter, der Kämpe.

Ken (kên) *s.*, der Bereich des Gesichts, der Gesichtskreis, die Sehweite; within -, im Bereich des Gesichtes, zu erkennen, sichtbar; out of -, außer dem Bereich des Gesichts, nicht sichtbar; that was out of the - of his faculties, das ging über seine Begriffe; das Butterfaß (*North.*); (*cant*) das Haus, to bite the -, das Haus berauben, plündern; die Diebesherberge, daher (*cant*) - cracker, - miller, der Haus-Einbrecher; - bowman, ein gut möblirtes Haus.

Ken, *v. a.*, von weitem sehen, erkennen; in's Auge fassen, *Sh.* W. 1. III., Tr. Cr. 4. V.; gewahr werden (*n. g.*); kennen, wissen (*North.*).

Ken, *v. n.*, um sich blicken, spähen, ersehen.

Kench (kênsch) *s.*, die Verrenkung, die Verstauchung (*North.*).

Kendal-Green (kên' d'l grên) *s.*, (*Waarenk.*) ein in Kendal in Westmoreland verfertigtes grünes Tuch.

Kengees (kên' jêz) *s. pl.*, russische Pelzschuhe und Stiefel.

Kenk (kêngk) *s.*, (*S.-A.*) die Kinke, der Kink, das durch Verschlingung in einem Tau entstandene Auge; the cable has a -, das Ankertau hat eine Kink (richtiger Kink).

Kennel (kên' îl) *s.*, der Hundestall, das Hundehaus; (*bildl.*) die ärmliche Hütte; (*vulg.*) das Loch; der Koppel, die Meute, die Fuchshunde (auch a - of hounds); die Höhle, der Bau eines Fuchses; die Gosse, die Rinne, daher - stones, Rinnsteine; (*Salzw.*) die Ausgußrinne; die Pfütze, die Lache; - coal, *v.* Canal-Coal.

Kennel, *v. n.*, (*Jgdspr.*) im Loche, im Bau, in der Höhle liegen, stecken, hausen (of a dog or fox, von einem Hunde oder Fuchs); (*bildl.*) in einer ärmlichen Hütte wohnen.

Kennel, *v. a.*, in einem Hundestall halten; -, sir! fusch dich! (Ausruf an einen Hund).

Kennelled, *pp.* d. V. Kennel, *q. v.*

Kennelling, *ppr.* d. V. Kennel, *q. v.*

Kennets (kên' nêts) *s. pl.*, (*Waarenk.*) ein grobes, in Wales verfertigtes Tuch; (*S.-A.*) Klampen zum Belegen der Schoten.

Kenning (kên' nîng) *ppr.* d. V. Ken, *q. v.*; *s.*, das Erkennen; die Sehweite (*v.* Inkling; *North.*).

Kent (kênt) *s.*, (*cant*) das farbige Taschentuch.

Kental } (kên' t'l) **Kentl** } *s.*, *v.* Quintal.

Kentledge (kênt' lîdj) *s.*, (*S.-A.*) Eisenblöcke als Ballast, das Ballasteisen, Bleceisen.

Kep (kêp) *v. a.*, fangen; werfen (einen Ball, *North.*).

Keppen (kêp' p'n) *v. a.*, die Augen verbinden; (*bildl.*) verkappen, verhüllen (*North.*).

Keppy-Ball (kêp' pê bâl) *s.*, das Ballspiel (*North.*).

Kept (kêpt) *imp.* u. *pp.* d. V. Keep, *q. v.*; a - mistress, eine Maitresse.

Kerasine (kêr' rà sîn [sîn]) *a.*, (*mân. Term.*) hornig.

Keratoplastic (kê rât ò plâs' tîk) *a.*, (*Chir.*) die Hornhautbildung, die Keratoplastik.

Kerb (kûrb) *s.*, *v.* Curb; - stones, *v.* Curb-Stones.

Kerchief (kûr' tschîf) *s.*, das Kopftuch, Schleiertuch (*s. g.*); das Tuch, Halstuch (*v.* Handkerchief).

Kerchiefed } (kûr' tschîft) **Kerchieft** } *a.*, mit einem Kopftuche verhüllt, verschleiert.

Kerf (kûrf) *s.*, die Kerbe, der Einschnitt (bes. *South.*); eine Schichte, ein Lager Heu (*West.*).

Kerl (kûrl) *s.*, das Rücken- oder Nierenstück (bes. vom Kalbe); der Nierenbraten (*West.*).

Kerley-Merley (kûr' lê mûr' lê) *s.*, *v.* Gimcrack (*North.*).

Kerlock (kûr' lôk) *s.*, (*Arch.*) *v.* Charlock.

Kerm (kûrm) *v. n.*, graben; hacken (*Somerset*).

Kermes (kûr' mêz) *s.*, (*Zool.*) der Kermes, die Kermeskörner, die Scharlachbeere, die Schildlaus, die Stecheichen-Schlolaus (Coccus ilicis); (*Chem.*) - mineral, der mineralische Kermes, Spießglaskermes, das Karthäuserpulver.

Kern (kûrn) *s.*, der irländische Soldat; der Landstreicher, der Vagabond; die Handmühle (*Scotl.*); (*prov.*) das Butterfaß, (*Schriftg.*) die Signatur an den Buchstaben.

Kern, *v. n.*, körnen, sich körnen; hart werden wie reifes Korn (bes. *West.*); gerinnen, sich verdicken (*v.* Curdle, *West.*); gelinde kochen, wellen (*v.* Simmer, *Somerset*).

Kern, *v. a.*, mit Salz bestreuen, einsalzen, einwökeln (bei *Hautsh.*); unterschneiden (undercut, *v.* Kern, *s.*, *Schriftg.*).

Kern-Baby (kûrn' bá bé) *s.*, eine mit Kornähren ausstaffirte, bei Gastfesten vor den Schnittern getragene Puppe.

Kerned, *pp.* d. V. Kern, *q. v.*; (*Typ.*) - letters, überhängende Buchstaben.

Kernel (kûr'n'l) *s.*, der Kern (der Früchte, Nüsse, Aepfel &c.); das Samenkorn; das Innerste einer Sache, der Kern; die Drüse (in thierischen Körpern). Skropheln; die Finne (meist. *pl.*); -s, Zinnen, Schießscharten (*v.* Crenelle).

Kernel, *v. n.*, körnen, sich körnen, Körner bekommen.

Kernel, *v. a.*, befestigen, stützen, pfählen.

Kernelled, *pp.* d. V. Kernel, *q. v.*; *a.*, mit Schießscharten versehen, crenelirt.

Kernelly (kûr'n'l lé) *a.*, kernig; kernartig; kernicht; voll Kerne; voll Drüsen; voll Zinnen.

Kerning, *ppr.* d. V. Kern, *q. v.*

Kerninger (kûrn' ing gûr) *s.*, (*Schriftg.*) der Unterschneider.

Kerp (kûrp) *v. a.*, schelten, tadeln, verweisen; *v. n.*, geziert sprechen (*Devon.*).

Kerry (kêr' ré) *s.*, eine weite Schürze (*West.*).

Kerry-Stones, *s. pl.*, *v.* Irish-Diamonds.

Kers, *s.*, (*Arch.*) st. Cress, d. h. Water-Cresses, *q. v.*; to care not a - for a thing or person, nach einer Person oder Sache nichts fragen (*Chaucer*).

Kersen, *v. a.*, (st. Christen) taufen (*North.*).

Kersey (kûr zé) *s.*, (*Wuarenk.*) der Kirsei (eine Art groben, bei, in Kent und Devonshire fabricirten Wollenzeuges).

Kerseymere (kûr zé mér') *s.*, *v.* Casimire.

Kerseynette (kûr zé nêt') *s.*, ein dünner Wollenstoff.

Kersmas (kûrs' mûs) *s.*, (st. Christmas) Weihnachten (*North.*).

Kerve (kûrv) *s.*, *v.* Carve.

Kerver, *s.*, (*Arch.*) *v.* Carver.

Kesar (ké' zûr) *s.*, (*Arch.*) der Kaiser.

Kesari (kês' sá ré) *s.*, (*Bot.*) ostindische Benennung der eßbaren Platterbse (Lathyrus sativus).

Kesh (kêsch) *s.*, das hohle Schilfrohr (*North.*).

Keslop (kês' lôp) *s.*, das Lab, das Käselab (*North.*).

Kess (kês) *s.*, die Mütze, die Haube (*Devon.*).

Kester (kês' tûr) *s.*, (*vulg.*) *contr.* von Christopher, *q. v.* (*North.*).

Kestin (kês' tîn) *s.*, eine Pflaumensorte (*Devon*).

Kestrau (kês' trûn) *s.*, (*Arch.*) der nichtswürdige Mensch, der Lump.

Kestrel } (kês' trîl) *s.*, der ausgeartete Falke, der Wannen-
Kestril } weber, der Thurmfalke, Kittelfalke, Rothelgeier (Falco timunculus); *v.* Castrel u. Coistril.

Kestrel, *a.*, (*Arch.*) niedrig, gemein (*Spenser*).

Ket (kêt) *s.*, das Aas; der Unrath, Schmutz; (*bildl.*) die unordentliche, schlurige Person, die Schlumpe (*North.*).

Ketch (kêtsch) *s.*, (*S.-A.*) die Kits (eine besonders bei den Engländern und Schweden gebräuchliche Art zweimastiger Schiffe, welche theils als Jachten, theils zu Bombardiergallioten - bomb-ketches - dienen); das Faß, die Tonne (*West.*); (*vulg.*) *v.* Jack-Ketch.

Ketch, *v. n.*, dicht, fest werden, zu einem festen Körper werden (wie geschmolzenes Wachs oder Talg beim Abkühlen; *West.*).

Ketcher (kêt' schür) *s.*, die Nephaut eines Thieres (*West.*).

Ketchup (kêtsch' ûp) *s.*, *v.* Catchup.

Ketment (kêt' mênt) *s.*, der Unrath, der Schmutz, das Kehricht (*North.*).

Ketter (kêt' tûr) *a.*, mürrisch, eigensinnig, launig; halsstarrig (*North.*).

Ketter, *v. n.*, an Größe abnehmen, kleiner werden (*Somerset*).

Kettle (kêt' t'l) *s.*, der Kessel; *Sh.* (st. - drum) die (Kessel-) Pauke, H. 5. II.; (*vulg.*) a pretty - of fish! eine schöne Geschichte!

Kettle, *v. a.*, tüpfeln (*Northumberl.*).

Kettle-Case (' kâs) *s.*, (*Bot.*) das Zwergknabenkraut (Orchis pumila, *South.*).

Kettle-Drum (- ' drûm) *s.*, die Pauke, Kesselpauke.

Kettle-Drummer (- ' drûm mûr) *s.*, der Pauker, Paukenschläger.

Kettle-Maker (- ' mâ kûr) *s.*, der Kesselschmied, Pfannenschmied.

Kettle-Net (- ' nêt) *s.*, ein Netz zum Makrelenfang (*South.*).

Kettle-Pins (- ' pînz) *s. pl.*, die Kegel (zum Spielen); das Kegelspiel.

Kettle-Smock (- ' smôk) *s.*, der Kittel (*Somerset*).

Ketty (kêt' té) *a.*, schmutzig, gaustig, ekelhaft; niedrig, schlecht, gemein (*North.*).

Kevel (kêv' v'l) *s.*, eine Art Ziege, Antilope; das Gebiß (am Zaume), *v.* Gag; ein großer Hammer (*North.*).

Kevels } (kêv' v'lz) *s. pl.*, (*S.-A.*) die Belegklampen, Horn-
Kevils } klampen, das Kreuzholz; die Kreuzklampen (eine Art von größeren Klampen zum Belegen der großen und Fockschoten); the steps of a -, Kreuzholzklampen, die unteren Klampen des Kreuzholzes; - heads, *s.*, *v.* Timber-Heads.

Kevir (kêv ûr) *v. n.*, (*vulg.*) heulen, plärren, schluchzen, weinen (*Lincoln*).

Keviss (kêv' îs) *v. n.*, bin und her taumeln, lärmen, durcheinander schlagen (*Lincoln.*).

Kew (kéû) *s.*, *v.* Cue; -s, der eiserne Beschlag für Schuhe und Stiefel (*South.*).

Kex (kêks) *s.*, (*prov.*) *v.* Kecks; *v.* Hemlock.

Key (ké) *s.*, der Schlüssel; der Hahnschlüssel, der Schlüssel an einem Faßbahn, Bierbahn, Weinbahn; watch -, der Uhrschlüssel; der Schlußstein (- stone); (*Zimmerm.*) das Band (Holz, welches die Sparren &c. mit einander verbindet); (*Archit.*) die Klammer (Brace); (*Mus.*) die Taste; die Klappe (an der Flöte, Clarinette &c.); der Schlüssel, die Tonart; der Grundton (*v.* Key-Note); der Stimmhammer; der Kay, der Hafendamm, die Schiffslande, die Schlachte; der Bau-Schäling, die Bühne (meist. nur *pl.*), die kleine Insel; das Felsenriff, die Sandbank, die blinde Klippe; (*bildl.*) das Hülfsmittel, etwas zu erklären, der Schlüssel; der Eingang; to keep under lock and -, unter Schloß und Riegel halten; to turn the -, verschließen; to speak in a sharp -, in einem hohen Tone sprechen; to wear the -s, der Haushaltung vorstehen, die Wirthschaft führen; ladies of the -, Schlüsselfamen (am österreichischen Hofe); -s (breakers, *S.-A.*), blinde Klippen (die ein wenig unter der Oberfläche des Wassers liegen); (*Mech.*) Keile. - of the chairs, Keile zur Befestigung der Schienen an den Stühlen auf Eisenbahnen; (*prov.*) die Frucht der Esche (auch cats and -s); (*Bot.*) das Kätzchen (*v.* Catkins).

Keyage (ké' îdj) *s.*, das Kaygeld, das Kaufgeld.

Key-Barrel (- ' bâr r'l) *s.*, das Schlüsselrohr.

Key-Basket (- ' bâs kît) *s.*, der Schlüsselkorb.

Key-Beer (- ' bêr) *s.*, eine bessere Sorte Bier, eine Art Doppelbier (*East.*).

Keybit (ké' bît) *s.*, der Schlüsselbart (auch Key-Web); gag to tie up the -, die Schlüsselkluppe.

Keyboard (ké' bôrd) *s.*, (*Mus.*) die Tastatur; das Manual.

Key-Bolt (- ' bôlt) *s.*, der französ. Riegel (am Thurschloß).

Key-Box (- ' bôks) *s.*, die Büchse zum Schlüsselloch.

Key-Bugle (- bêû' g'l) *s.*, (*Mus.*) das Klappenhorn.

Key-Chain (- ' tschân) *s.*, das Schlüsselkettchen.

Key-Cold (- ' kôld) *a.*, (*Arch.*) todtkalt, eiskalt; (*bildl.*) gefühllos.

Key-Coldness (- ' kôld nûs) *s.*, (*Arch.*) die Kälte des Todes; (*bildl.*) die Gefühllosigkeit.

Keyed (kēd) *a.*, mit Tasten versehen; mit Klappen versehen, z. B. a six - flute, eine Flöte mit sechs Klappen; a - instrument, ein Tasteninstrument, Instrument mit Clavia-tur; - bugle, *v.* Key-Bugle; - violin-work, das Tasten-geigenwerk.

Key-Groove-Engine (-′ grūv ĕn′ jĭn) *s.*, (*Mech.*) die Stoßmaschine.

Keyhole (kē′ hōl) *s.*, das Schlüsselloch; - saw, die Stich-säge, Lochsäge (auch Turning-Saw).

Keyle (..ēl) *s.*, (*arch. S.-A.*) die große Schaluppe, eine Art Ever.

Key-Note (-′ nōt) *s.*, (*Mus.*) der Grundton.

Key-Pipe (-′ plp) *s.*, das Schlüsselrohr.

Key-Porters (-′ pōr tūrz) *s. pl.*, Arbeitsleute auf den Schiffswerften.

Key-Ring (-′ rĭng) *s.*, der Schlüsselring.

Key-Seat (-′ sēt) *s.*, der Keilsitz.

Key-Stone (-′ stōn) *s.*, (*Archit.*) der Schlußstein, die Nabel (of an arch, eines Bogens).

Key-Swivel (-′ swĭv v'l) *s.*, der Schlüsselhaken.

Keysar, *s.*, (*Arch.*) *v.* Kesar.

Khalsa (kăl′ să) *s.*, (in Ostindien) Kronländereien, Kron-demänen.

Khan } (kăn) *s.*, der Chan, Khan; (in Persien) der Statt-
Khane } halter; (unter den Tartaren) das Oberhaupt, der König, der Souverain; (in der Türkei) die Herberge, der Ruheplatz für Reisende; die Waarenniederlage.

Khanate (kăn′ āt) *s.*, das Chanat, die Herrschaft eines Khan.

Khand (kând) *s.*, eine ostindische Benennung des Zuckers.

Khari-Nimok (kăr′ rē ni mōk) *s.*, ostindische Benennung einer Art unechten Glaubersalzes.

Khas (kăs) *s.*, (in Ostindien) die unmittelbar von der Regierung, ohne Vermittelung der sogenannten Zemindars ein-gezogenen Kronrevenuen.

Khaya (kă′ yă) *s.*, (*Bot.*) der afrikanische Mahagonibaum.

Khelaut (kēl′ ôrt) *s.*, (in Ostindien) das Ehrenkleid.

Khoran, *s.*, *v.* Koran.

Khus-Khus (kŭs′ kŭs) *s.*, (*Bot.*) weichstacheliges Bart-gras (in Ostindien; Andropogon muricatum).

Kibbage (kĭb′ bĭdj) *s.*, der Abfall, der Ausschuß, der Auswurf; die unbedeutende Kleinigkeit (*East.*).

Kibbed (kĭbd) *a.*, eingehegt, eingepfercht (*Devon.*).

Kibble (kĭb′ b'l) *v. a.*, grob mahlen; grob hauen (stones, Steine; *Salop.*); *v. n.*, hinken, humpen (*Bedfordsh.*).

Kibble, *s.*, (*prov.*) ein Stock zum Ballspiel; eine Art Ballspiel.

Kibbling-Axe (kĭb′ lĭng ăks) *s.*, die Axt zum Hauen von Feuerholz (*West.*).

Kibbling-Mill (-′- mĭl) *s.*, die Schrotmühle (*Salop.*).

Kibby (kĭb′ bē) *a.*, wund, vom Frost angegriffen, auf-gesprungen (hands, face, lips, feet, Hände, das Gesicht, Lippen, Füße; *Devon.*).

Kibe (kīb) *s.*, die aufgebrochene Frostbeule; (*Thier-arzneik.*) - d heel, die harte Rinde oder Warze am Hinter-büge der Pferdefüße.

Kibe, *v. a.*, aufziehen, zum Besten haben, foppen.

Kibed (kībd) *a.*, Frostbeulen habend.

Kibitka (kē bĭt′ kă) *s.*, die Kibitka (ein russisches Fuhr-werk); (bei den Tartaren und Kalmucken) ein Zelt aus Fellen.

Kibsey (kĭb′ sē) *s.*, der Weidenkorb.

Kiby (kī′ bē) *a.*, vom Froste aufgesprungen, Frostbeulen habend.

Kichel (kĭtsch′ĭl) *s.*, (*Arch.*) der kleine Kuchen.

Kick (kĭk) *v. a.*, mit dem Fuße stoßen, ausschlagen, hin-ten ausschlagen (bes. von Pferden und vierfüßigen Thieren); Einem einen Fußtritt geben; (*vulg.*) Einem Herrn einen Korb geben (*v.* Jilt; *Am.*); (*vulg. bildl.*) to - the bucket, sterben; to - stiff, sterben; to - up one's heels, die Beine ausschlagen, in die Höhe heben; (*vulg. bildl.*) sterben; to - up a person's heels, Einem ein Bein stellen, ihn umschlagen; to - a per-son down stairs, Einen die Treppe herunterstoßen; (*bildl.*) to - at, - against, sich gegen etwas auflehnen, widerstehen; (*vulg.*) to - up a dust, a riot, a row, a noise, Lärm, Spektakel machen; schelten, tüchtig ausschelten; (*vulg.*) to the wind, gehenkt werden.

Kick, *v. n.*, mit den Füßen ausschlagen, hinten ausschlagen; stechen (wie eine Wespe; *Herefordsh.*); stottern, stammeln (*Devon.*).

Kick, *s.*, der Stoß mit den Füßen, der Fußstoß, der Fuß-tritt; (*cant*) das 6d:Stück, three and a -, 3 s. 6 d.; (*cant*) die Mode, die Neuheit, high -, die höchste Mode; that's a new -, das ist wieder was Neues; what new - have you got now? was habt ihr jetzt für Grillen? that's a - above me! das geht über meinen Horizont! dazu sage ich nichts! (*cant*) a - in the guts, ein Schnapps, ein Schluck, (*vulg.*) Hieb; (*cant*) - up, die Unruhe, der Tumult, der Lärm, Spektakel; der Streit, Hader; der Sprung; der muntere Tanz, der Hopser; he got more -s than halfpence, er bekam mehr Prügel als zu essen.

Kicked, *pp.* d. V. Kick, *q. v.*; - up and down, hin und her geworfen.

Kicker (kĭk′ ûr) *s.*, (bes.) das Pferd, welches hinten aus-schlägt; Einer, welcher Fußtritte giebt.

Kickhammer (kĭk′ hăm mûr) *s.*, der Stotternde (*Devon.*).

Kicking, *ppr.* d. V. Kick, *q. v.*; *a.*, schmuck, hübsch, bunt angezogen (*West.*).

Kickish (kĭk′ ĭsch) *a.*, reizbar, empfindlich (*North.*).

Kickle (kĭk′ k'l) *a.*, ungewiß, schwankend, unentschlossen; wackelig (*West.*).

Kicks (kĭks) *s. pl.*, (*cant*) die Hosen, die Beinkleider.

Kicksey-Wicksey (kĭk′ sē ŭk′ sē) *s.*, (*scherzw.* von älteren Schriftstellern, so wie auch von *Sh.* ge-bildetes Wort) die Ehehälfte, A. W. 2. III.

Kickshaw (kĭk′ schă) *s.*, (*fr.*, quelque chose) das wunderliche Gericht, Gemengsel; das Wunderliche, das Selt-same, Ungewöhnliche, Unbenennbare, Alberne; die Nippsache; Kinderpossen, *Sh.* T. N. 1. III., H. IV. II. 5. I.

Kickshoe (kĭk′ schū) *s.*, (nur von *Milton* gebr.) der Hanswurst.

Kid (kĭd) *s.*, das Reisbündel, Reisbund, die Welle (bes. *West.*, aber fast *n. m. g.*); der junge Bock, die Zicke; (*cant*) das Kind; eine kleine Badewanne; ein Tönnchen; der Korb; der Tragkorb (*Suffolk.*); die Erbsenhülse, die Erbsenschale (*Dorset.*); (*S.-A.*) ein Brodback für die 7 zusammengehö-renden Matrosen; (*cant*) der junge Dieb.

Kid, *v. n.*, Junge werfen, zicklen; Hülsen oder Schoten bekommen; (*cant*) to be with -, schwanger sein.

Kid, *v. a.*, Reisholz in Bündel binden; (*Arch.*) bekannt machen, offenbaren; ausdecken; (*cant*) Einen hinhalten, seine Aufmerksamkeit zerstreuen, während deß daß ein Anderer ihn bestiehlt; Kindern auf betrügerische Weise Sachen, welche sie bei sich führen, abnehmen.

Kidded, *pp.* d. V. Kid, *q. v.*

Kidder (kĭd′ dûr) *s.*, der Aufkäufer, der Kornwucherer; der Höker (Kiddier; *Kent.*), der Hausirer (meist. zu Pferde); der Wellenbinder; der Erbsenpflücker.

Kiddle (kĭd′ d'l) *s.*, die Fischreuse, das Fischwehr; der Speichel (*West.*).

Kiddle, *v. a.*, *v.* Cuddle (*East.*).

Kiddle, *a.*, veränderlich (vom Wetter; *Kent.*).

Kiddon (kĭd′ d'n) *s.*, der Lendenbraten (*Devon.*).

Kiddow (kĭd′ dō) *s.*, (*Ornith.*) das Wasser- oder Taucher-huhn, die graue Lumme (Colymbus troyle).

Kiddy (kĭd′ dē) *s.*, (*cant*) der gemeine Dieb; das Kind eines Diebes; - nippers, diebische Schneidergesellen ohne Arbeit.

Kid-Fox (-′ fŏks) *s.*, der junge Fuchs, *Sh.* M. N. 2. III.

Kid-Gloves (kĭd' glŭvz) *s. pl.*, die bockledernen Handschuhe.

Kid-Leather } (-' lĕth ŭr
Kid-Skin } (-' skĭn } *s.*, Bockleder, Zickelfell.

Kidling (kĭd' lĭng) *s.*, die junge Ziege.

Kidnap (kĭd' năp) *v. a.*, Kinder stehlen, wegkapern, wegschleppen.

Kidnapped, *pp.* d. V. Kidnap, *q. v.*

Kidnapper (kĭd' năp pŭr) *s.*, der Kinderdieb; der Menschen-, Seelenverkäufer.

Kidnapping, *ppr.* d. V. Kidnap, *q. v.*

Kidney (kĭd' nē) *s.*, die Niere; (*bildl.*) das Innere, die Art; das Gelichter. *Sh.* people of your -, Leute Ihres Schlages. W. 3. V.; he knows my -, er kennt meine Art; (*cant*) der Aufwärter, der Bediente.

Kidney-Bean (-' bēn) *s.*, (*Bot.*) die Schminkbohne, die welsche Bohne (Phaseolus vulgaris); - - tree, die Staudenglycine (Glycina frutescens).

Kidney-Formed } -' fōrmd } *a.*, (*bot. Term.*) nierenförmig, rundlich oder quer oval mit einem tiefen und weiten meist. gerundeten Einschnitte zwischen zwei breiten, gerundeten Lappen.

Kidney-Potatoes (-' pō tā' tōz) *s. pl.*, lange, rothe Nierenkartoffeln.

Kidney-Vetch (-' vĕtsch) *s.*, (*Bot.*) der gemeine Wundklee, Katzenklee (auch Ladies'-Fingers; Anthyllis vulneraria).

Kidney-Wort (-' ŭrt) *s.*, (*Bot.*) das Nabelkraut (Cotyllidon umbilicus); das Benediktenkraut (Geum urbanum).

Kids (kĭdz) *s. pl.*, v. Kidney-Potatoes (*North.*).

Kidware (kĭd' wār) *s.*, Erbsen, Bohnen, überhaupt Hülsenfrüchte (*Kent.*).

Kie (kī) *s.*, ſt. Kine, Kühe (*North.*).

Kier (kēr) *s.*, *v.* Bucking-Tub.

Kievel (kē' vĕl) *s.*, eine große Menge, ein Haufen (*Yorksh.*).

Kiff, *s.*, *v.* Kith.

Kiffekill, *s.*, *v.* Keffekill.

Kift (kĭft) *a.*, linkisch, unbeholfen (*West.*).

Kikekunemalo (kī' kĕ cū nēm' ā lō) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Kikekunemalobaz (ein unter dem Namen weißer Kopal 1727 zuerſt bekannt gemachtes Gummiharz).

Kilder (kĭl' dŭr) *s.*, (*Ornith.*) der langgeschwänzte Mornell (eine Art Kibitz; Gavia brachyptera).

Kilderkin (kĭl' dŭr kĭn) *s.*, das Fäßchen (= 16-18 Gallonen).

Kilk (kĭlk) *s.*, *v.* Charlock (*Sussex*).

Kilkenny (kĭl kĕn' nē) *s.*, (*vulg.*) ein alter Friesrock; - coal, die schieferige Glanzkohle, der Anthracit.

Kill (kĭl) *v. a.*, tödten, umbringen; (*Fleisch.*) schlachten; (*bildl.*) tödten, dämpfen, der wirkenden Kraft berauben, a shower of rain will - the wind, ein Regenschauer wird den Wind niederschlagen; to - the time, die Zeit nutzlos hinbringen; to - one's self with meditation, sich zu Tode grübeln.

Kill, *s.*, der Brennofen (eigentl. *prov.*, *v.* Kiln).

Killas (kĭl' lăs) *s.*, ein thonschieferartiges Gestein (bestehend aus dichtem Feldspath, Quarz, Glimmer und einem schörlähnlichen Mineral; *Cornw.*).

Kill-Buck (-' bŭk) *s.*, (*Arch.*) der Name eines guten Jagdhundes.

Kill-Cloth (-' klōth) *s.*, (*Arch.*) das Haartuch, das härne Kleid.

Kill-Cow (-' kou) *s.*, eine Sache von Wichtigkeit; der Eisenfresser (*North.*).

Kill-Cow, *a.*, wichtig, erheblich (*North.*).

Killdee (kĭl' dē) *s.*, (*Ornith.*) der lautschreiende Negenpfeifer (Charadrius vociferus; *Am.*).

Kill-Devil (-' dĕv' l) *s.*, (*cant*) der ſtärkſte Rum.

Killed (kĭld) *pp.* d. V. Kill, *q. v.*

Killer (kĭl' lŭr) *s.*, der Todtſchläger, Mörder; das, was tödtet oder umbringt.

Killesse } (kĭl' lĕs
Cullis } (kŭl' lĭs
Coulisse } (kū' lĭs } *s.*, (*Archit.*) die Rinne, die Fuge.

Killhag (kĭl' hăg) *s.*, (*ind.*) eine Jagdfalle (*Am.*).

Killing (kĭl' lĭng) *ppr.* d. V. Kill, *q. v.*; *a.*, mörderisch; - eyes, ſtechende Augen.

Killinite (kĭl' lĭ nīt) *s.*, (*Min.*) der Killinit (eine Abart des Trapban zu Killinen in Irland gefunden).

Kill-Joy (-' joi) *s.*, (*Umgspr.*) der Freudenſtörer.

Killow (kĭl' lō) *s.*, eine dunkelſchwärzliche Erdart; der Erdruß (*North.*), die rußerzeugende Flamme; (in der Türkei) ein Kornmaß; (*Min.*) der Tintenſtein, der Atramentſtein.

Kill-Priest (-' prēst) *s.*, (*cant*) der Portwein.

Kiln (kĭln; *vulg.* kĭl) *s.*, der Brennofen, die Darre; brick -, der Ziegelofen; - bricks, Brennziegel; lime -, der Kalkofen; (*S.-A.*) *v.* Stove.

Kiln-Dried, *pp.* d. V. Kiln-Dry, *q. v.*

Kiln-Dry (kĭln' drī) *v. a.*, im Ofen, auf der Darre trocknen, darren.

Kiln-Drying, *ppr.* d. V. Kiln-Dry; *s.*, (*Bierbr.*) der Abdarrproceß.

Kilogramme (kĭl' ō grăm) *s.*, die Kilogramme (Gewicht von 1000 Grammen).

Kilolitre (kĭl' ō lē tŭr) *s.*, das Kilolitre (Maß von 1000 Litres).

Kilometre (kē lŏm' ē tŭr) *s.*, das Kilometre (Längemaß von 1000 Metres, oder $^5/_8$ einer engl. Meile).

Kilps (kĭlps) *s.*, Topfhaken (*North.*).

Kilson (kĭl' s'n) *s.*, *v.* Keelson (*West.*).

Kilt (kĭlt) *prov. pp.* d. V. Kill, ſt. Killed, getödtet.

Kilt, *a.*, klein; mager, ſchlank (*Yorksh.*).

Kilt, *v. a.*, die Kleider aufſchürzen (*North.*).

Kilt, *s.*, die kurze Schürze, das kurze Röckchen der Bergſchotten (*North.*).

Kilter (kĭl' tŭr) *v. n.*, die Zeit vergeuden, verſchwenden, tändeln; ſchwatzen (*East.*); to be out of -, in Unordnung ſein; nicht fertig ſein (*Am.*).

Kilters (kĭl' tŭrz) *s. pl.*, Werkzeuge, Geräthſchaften; die Beſtandtheile (*Essex.*).

Kimbaw (kĭm' bă) *v. a.*, (*cant*) betrügen, prellen; ſchlagen; verblüffen.

Kimbo } (kĭm' bō) *a.*, krumm, gekrümmt, gebogen; to
Kimbow } ſet one's arms a -, die Arme in die Seite ſtemmen und dabei eine herausfordernde Stellung annehmen.

Kimbo, *v. a.*, die Arme in die Seite stemmen; Henkelköpfchen machen (*v.* d. *v.* W.).

Kimed (kĭmd) *a.*, böſe, verdrießlich, mürriſch; albern, verrückt (*Salop.*).

Kim-Kam (kĭm' kăm) *adv.*, (*vulg.*) wider den Strich, verkehrt, weder gebauen noch geſtochen.

Kimmeridge-Clay (kĭm' ŭr rĭdj klā) *s.*, (*Geogn.*) der Kimmeridgethon (Glied der Oolithformation, unter dem Portlandſand und über dem Oxforooolith gelagert).

Kimy (kĭ' mē) *a.*, modrig, muffig, muffig riechend, ſtinkend (*Lincoln.*).

Kin (kĭn) *s.*, die (Blut-) Verwandtſchaft, auch zuw. die Verwandtſchaft durch Heirath; das Geſchlecht, die Art, die Gattung; der, die Verwandte, die Verwandten; are you any - to him? ſind Sie etwa mit ihm verwandt? he is no - of mine, er gehört zu meiner Verwandtſchaft nicht; next of -, die nächſten Verwandten; *v.* Chap, Chilblain (*North.*).

Kin, *a.*, verwandt; ähnlich, gleichartig (to).

Kin, *v. a.*, *v.* Kindle (*Staffordsh.*).

Kinate (kĭn' āt) *s.*, (*Chem.*) das chinasaure Salz.

Kinch (kĭnsch) *s.*, eine kleine Quantität (*Lincoln.*); die Schleife, die Schlinge (*North.*).

Kinch, *v. a.*, (*prov.*) aufwickeln.

Kinchin (kĭn′schĭn) *s.*, (*cant*) das kleine Kind, das Kindchen; - coes (coves), Waisenknaben, welche zu Dieben herangebildet werden; - morts, angehende Diebe weiblichen Geschlechts.

Kind (kĭnd) *a.*, gut, gütig, wohlwollend; freundlich, artig, liebreich; vertraut, intim (*North.*); gedeihend, in guten (leiblichen) Umständen (*West.*); weich, zart (*North.*); (*Arch.*) angenehm; be so - as to ring the bell, be - enough to..., haben Sie die Güte zu schellen; to send one's - wishes (respects) to a person, Einen freundlich grüßen lassen; (*arch. iron.*) - heart (hart), der Zahnarzt (*B. Jonson*).

Kind, *s.*, die Art, die Gattung, das Geschlecht; die besondere Beschaffenheit, die besondere Art und Weise; der natürliche Zustand, der natürliche Hang, die Natur, daher to pay in -, in Producten (nicht in Gelde, *bildl.* mit gleicher Münze) bezahlen; das Heimchen (*Somerset*); (*Arch.*) die Verwandtschaft (s. Kin); a queer - of a fellow, ein merkwürdiger Mensch; an odd - of affair! eine seltsame Geschichte! an affair of this - requires consideration, eine Sache dieser Art erheischt Ueberlegung; in both -s, in beider Gestalt; every - of..., allerlei Art, jederlei; to grow out of -, aus der Art schlagen; he went away in a - of scorn, er entfernte sich mit einer gewissen Geringschätzung; human -, das menschliche Geschlecht.

Kinded (kīn′dĕd) *a.*, (*Arch.*) erzeugt (*Spenser*).

Kinder (kĭn′dŭr) *a.*, *comp.* von Kind, *q. v.*; *adv.*, (*prov.*) eher; *s.*, (*Arch.*) der Haufen, die Menge; der Wurf (of cats, Katzen).

Kinderkin (kĭn′dŭr kĭn) *s.*, *v.* Kilderkin.

Kindest (kĭn′dĕst) *a.*, *sup.* von Kind, *q. v.*

Kind-Hearted (-′hărtĕd) *a.*, gütig, wohlwollend; liebreich.

Kindle (kĭn′d'l) *v. a.*, anzünden, zünden, brennend machen; (*bildl.*) entzünden, entflammen (passions, Leidenschaften); aufmuntern, antreiben, *Sh.* A. L. 1. I.

Kindle, *v. n.*, zünden, sich entzünden; to - with anger, vor Zorn entbrennen; Junge werfen (von Kaninchen; *North.*).

Kindled, *pp.* d. V. Kindle, *q. v.*; *a.*, trächtig (*North.*).

Kindler (kĭn′dlŭr) *s.*, der, die, das, was zündet, anzündet, entflammt; der Aufwiegler, der Aufruhrstifter (- of riots).

Kindless (kīnd′ lŭs) *a.*, unnatürlich, *Sh.* H. 2. II.

Kindliness (kīnd′lē nŭs) *s.*, die Güte, das Wohlwollen, die Freundlichkeit; die natürliche Beschaffenheit.

Kindling (kĭn′ dlĭng) *ppr.* d. V. Kindle, *q. v.*

Kindly (kīnd′lē) *a.*, verwandt, gleichartig; eigenthümlich, natürlich; passend, nützlich; wohlthätig (shower, Regen); *adv.*, natürlich, auf eine natürliche Weise; gütig, freundlich, wohlwollend, artig, remember me most - to your parents, empfehlen Sie mich Ihren Eltern auf's Freundlichste; *Sh.* der Art gemäß, L. 1. V.; - natured, freundlich, wohlwollend gesinnt.

Kindness (kīnd′ nŭs) *s.*, die Güte, die Gütigkeit, die Freundlichkeit, das Wohlwollen, die Artigkeit; die Gefälligkeit, die Gunstbezeugung; the many acts of -, I have received at your hands, die vielen Gunstbezeugungen, welche Sie mir haben zu Theil werden lassen.

Kindred (kĭn′ drĕd) *a.*, verwandt, gleichartig, a - likeness, eine Familienähnlichkeit.

Kindred, *s.*, die Verwandtschaft (durch Blut sowohl als durch Heirath); die Verwandten, verwandte Personen; die Gleichartigkeit, die Aehnlichkeit, die Gemäßigkeit.

Kine (kīn) *s. pl.* (*Arch.* od. nur in der *Poes.*) Kühe; *s.*, die kleine Ritze (*North.*); das Wiesel (*Sussex*).

King (kĭng) *s.*, der König, der Herrscher, der Souverain; der König (beim Karten- und Schachspiel); die Dame (im Damenspiele); das Haupt, der Anführer; - at arms, der Wappenkönig; (*Poes.*) - of terrors, der Tod; (*Sprichw.*) one of - John's men, eight score to a hundred, ein kleiner Knirps, ein winziges Kerlchen, ein Dreikäsehoch; a - or a beggar, alles oder gar nichts, aut Caesar aut nihil; there spoke a -! das war wie ein König gesprochen! (*scherzw.*) one of the -'s bad bargains, der feige Soldat; (*cant*) -'s pictures, die Gold- und Silbermünze, überh. geschlagenes Geld; the -'s own, das 4te königl. Infanterie-Regiment (welches mit Wilhelm III. landete); (*bibl.*) -s, die Bücher der Könige; (*scherzw.*) the book of the four -s, das Spiel Karten.

King, *v. a.*, *Sh.* zum Könige machen, R. II. 5. V.; mit einem Könige versehen; beherrschen, *Sh.* H. V. 2. IV.; to - a man at draughts, einen Stein beim Damenspiel zur Dame machen; to - it, den König spielen, wie ein König handeln.

King-Apple / **King's-Apple** (kĭng′ ăp p'l) *s.*, (*Pom.*) der Königsapfel.

King-Bird / **King's-Bird** (-′ bûrd) *s.*, (*Ornith.*) eine Benennung des Butcher-Bird (*q. v.*); der Königsparadiesvogel (Paradisea regia).

King-Consort (-′ kŏn sôrt) *s.*, der König-Gemahl.

King-Crab (-′ krăb) *s.*, (*Mollusk.*) eine Art Schildkrebse (Limulus cyclops).

Kingcraft (kĭng′ krăft) *s.*, die Regierungskunst; (gew. im üblen Sinne) die Herrscherlust, der Machiavellismus, die hinterlistige, schlaue Staatskunst.

Kingcup (kĭng′ kŭp) *s.*, (*Bot.*) der Hahnenfuß.

Kingdales (kĭng′ dālz) *s. pl.*, (*Waarenk.*) weiße, grobe Wollenzeuge zur Bekleidung der Neger.

Kingdom (kĭng′ dŭm) *s.*, das Königreich; die Bewohner eines Königreiches; die Regierung; (*bibl.*) das göttliche Reich; der Himmel (*Math.* 26.); die Herrlichkeit im Himmel (*Math.* 5.); (*Ntrg.*) das Reich (the vegetable -, das Pflanzenreich; mineral -, Mineralreich); (überh.) der Kreis, das Gebiet, die Region; (*vulg.*) he is gone to - come, er ist gestorben.

Kingdomed (kĭng′ dŭmd) *a.*, zu einem Reiche geworden; stolz auf königliche Macht, *Sh.* Tr. Cr. 2. III.

Kinged (kĭngd) *a.*, *Sh.* regiert, beherrscht, mit einem König versehen, H. V. 2. IV.

Kingfisher / **Kingsfisher** (kĭng′ fĭsch ûr) *s.*, (*Ornith.*) der Königsfischer, der gemeine, lasurblaue Eisvogel (Alcedo ispida); the belted -, der behaubte Taucherkönig (Alcedo alcyon).

King-Gutter (-′ gŭt tŭr) *s.*, der Haupt-Abzugsgraben (*Devon.*).

Kinghood (kĭng′ hŭd) *s.*, (*Arch.*) das Königthum, die königliche Macht (*Chaucer*).

Kingless (kĭng′ lŭs) *a.*, keinen König habend (*Byron*).

Kinglet (kĭng′ lĕt) *s.*, (*scherzw.*) der kleine, unbedeutende König.

Kinglike (kĭng′ lĭk) *a.*, königlich, erhaben.

Kingliness (kĭng′ lē nŭs) *s.*, das Königliche.

Kingling (kĭng′ lĭng) *s.*, das Königlein.

Kingly (kĭng′ lē) *a.*, königlich; zu einem Könige gehörig, ihm angemessen, geziemend; monarchisch (government, Regierung); erhaben, prächtig, herrlich.

Kingly, *adv.*, königlich, auf eine königliche Weise.

King-Post / **King-Piece** (-′ pōst) *s.*, (*Archit.*) die Giebelspitze, der Giebelspieß, die Dachspitze (Pitch of a roof); (*Hydr.*) king-posts of a flood-gate, die Schlagständer.

King's-Advocate (-z ăd′ vō kŭt) *s.*, der erste Rechts-Gelehrte in Schottland.

King's-(Queen's-)Bench (-z′ [kwēnz′] bĕnsch) *s.*, das Oberhofgericht zu London; der Name eines Gefängnisses in London.

King's-Blue (-′ blū) *s.*, (*Metall.*) die Königsfarbe.

King's-(Queen's-)English (- ĭng′glĭsch) *s.*, (*schrzw.*) die Sprache der gebildeten englischen Nation; to spoil the - -, radebrechen.

King's-Evidence (- ĕv′ ē dŭns) *s.*, das Zeugniß, welches ein Mitschuldiger gegen seine Gefährten ablegt; to turn - -, von einem Complice gesagt, der das Verbrechen gesteht und Zeugniß gegen seine Mitschuldigen ablegt (wodurch er in gewissen Fällen seine Lossprechung erwirbt).

King's-Evil (kingz ē'vl) *s.*, (*med. Term.*) eine Drüsengeschwulst, Skropheln (so genannt, weil man ehem. glaubte, daß das Uebel durch Berührung vom Könige geheilt werden könne; *v.* Evil).

King's-Fish (-'fisch) *s.*, (*Ichth.*) der nordamerikanische Schattenfisch (auch Whitling; Scisaena nebulosa).

Kingship (king' schîp) *s.*, das Königthum, die königliche Würde.

King's-Plate (-'plât) *s.*, der vom englischen Könige beim Wettrennen gegebene Preis von £ 100; (*cant*) Fesseln.

King's-Spear (-' spēr) *s.*, (*Bot.*) die Goldwurz, die Affodille (Asphodelus).

Kingstone (king' stôn) *s.*, (*Ichth.*) der gemeine Meerengel, der Engelfisch (Angel-fish; Squalus squatina).

King's-Yellow (-' yĕl' lô) *s.*, die gelbe Arsenikblende.

Kinik-Acid (kin'nik ăs'sid) *s.*, (*Chem.*) die Chinasäure.

Kink (kingk) *s.*, (bef. *S.-A.*) der Kink, die Kunke, die Schlinge; die Fitze im Garn.

Kink, *v. n.*, (*S.-A.*) sich bekneifen (von einem laufenden Tau); sich erholen (*East.*); laut lachen; keichen, nach Luft schnappen (*North.*).

Kink-Cough } -' kŏf }
Kink-Haust } -' hôrst } *s.*, der Keichhusten (*North.*).

Kinker (king' kûr) *s.*, der Eiszapfen (*Dorset.*).

Kinklings (kingk' lingz) *s. pl.*, Strandmondschneiden (*Dorset.*).

Kinnikinnick (kin nē kin' nik) *s.*, indische Benennung einer zum Rauchen bereiteten Mischung von getrockneten Blättern und Baumrinde, zuweilen mit Tabak vermischt.

Kino (kī' nō) *s.*, (*pharm. Bot.*) das Kino, das Kinogummi, fothergillisches Kinogummi.

Kinoyle (ki' noil) *s.*, (*Chem.*) das Chinoyl (Zersetzungsprodukt der Chinasäure).

Kinred } *s.*, (*Arch.*) *v.* Kindred (*Chaucer*).
Kinrede }

Kinsfolk (kinz' fōk) *s. pl.*, die Verwandten; die Verwandtschaft.

Kinsman (kinz' m'n) *s.*, der Verwandte; der Neffe (*Suffolk.*).

Kinswoman (kinz' ûm m'n) *s.*, die Verwandte.

Kintal (kin' t'l) *s.*, *v.* Quintal.

Kintledge, *s.*, *v.* Kentledge.

Kiosk (ké ósk') *s.*, (*türk.*) das Lusthaus.

Kiotome (ki ŏ' tō mē) *s.*, (*Chir.*) das Zäpfchenmesser (ein Instrument zur Entfernung von Auswüchsen und Mandeln).

Kip (kip) *s.*, (*prov.*) das Fell eines jungen (2jährigen) Kalbes (auch Kip-Skin); das Bordell (*Irl.*).

Kipe (kīp) *s.*, die Fischreuse, der Weidenkorb (beim Hechtfang, *Oxford*).

Kiplin (kip' lin) *s.*, die leichter verderblichen Theile des Stockfisches (Kabeljau), welche für sich eingesalzen werden (*East.*).

Kipper (kip' pŏr) *s.*, der Lachs zur Zeit, da er nicht gefangen werden darf, während der Laichzeit oder unmittelbar nach derselben (- season, - time); der getrocknete, eingesalzene Lachs (Kippered salmon; *North.*).

Kipper, *a.*, geil; lebhaft, munter; behend, leichtfüßig (*Lancash.*).

Kipper-Nut (-' - nût) *s.*, (*Bot.*) der Nußkümmel (Bunium bulbo-castanum).

Kip-Skin (-' skin) *s.*, ein Mittelleder (von jungem Vieh).

Kirb (kûrb) *s.*, *v.* Curb.

Kirghiz (kîr' gîz) *s. p.*, der Kirgise, die Kirgisin.

Kirk (kûrk) *s.*, (*Arch.*) die Kirche (*Scott.*).

Kirk-Garth (-' gârth) *s.*, der Kirchhof (*Scott.*).

Kirk-Man (-' mân) *s.*, der Presbyterianer (*Scott.*).

Kirk-Mass (-' mâs) *s.*, die Kirchweihe (*Scott.*).

Kirk-Master (-' mâs tûr) *s.*, der Kirchenvorsteher, der Bauherr (*Scott.*).

Kirk-Mote (kûrk' môt) *s.*, (*Arch.*) die Versammlung der Gemeinde zur Berathung kirchlicher Angelegenheiten (*Scott.*).

Kirk-Session (-' sĕsch ûn) *s.*, die Versammlung der Geistlichen und Aeltesten der Gemeinde zur Berathung kirchlicher Angelegenheiten (*Scott.*).

Kirk-Town (-' toun) *s.*, das Kirchdorf (*Scott.*).

Kirk-Yard (-' yârd) *s.*, *v.* Kirk-Garth.

Kirn (kûrn) *s.*, *v.* Churn (*North.*).

Kirtle (kûr' t'l) *s.*, (*arch. Prov.*) das lange, weite Oberkleid für Männer und Frauen; *Sh.* das Mieder, der Wamms, H. IV. II. 2. IV.; der Rock (eines Frauenkleides; auch upper -, *B. Jonson*); der Ballen Flachs oder Hanf von ungefähr 1 Centner an Gewicht; - flax, zwölfköpfiger Flachs.

Kirtled (kîr' t'ld) *a.*, (*Arch.*) mit einem Oberkleide bekleidet.

Kish (kĭsch) *s.*, der Eisenschaum.

Kiss (kĭs) *v. a.*, küssen; *Sh.* oben hin, sanft berühren, S. 5. I.; freundlich, zärtlich behandeln; to - one's hand to a person, Jemand einen Kuß zuwerfen; leise berühren (beim Billardspiel); to - the cup, nippen; to - the hare's foot, to - the post, zu spät kommen, Salz nach dem Essen bringen; (*prov. Bot.*) - me at the garden gate, - me ere I rise, das Stiefmütterchen; (*Arch.*) to - the master, das Ziel treffen (beim Kugelspiel); (*bildl.*) to - the rod, sich ergeben, sich fügen.

Kiss, *s.*, der Kuß; hearty -, der schallende Kuß, (*vulg.*) der Schmatz; die leichte Berührung (der Bälle beim Billardspiel); a treacherous -, ein Judaskuß; (*Condit.*) das Bonbon, das Zuckerwerk.

Kissable (kĭs' à b'l) *a.*, was zu küssen werth ist, was zum Küssen einladet, was sich küssen läßt; - lips, küßliche Lippen.

Kissed, *pp.* d. V. Kiss, *q. v.*

Kisser (kĭs' sûr) *s.*, der, die Küssende.

Kissing, *ppr.* d. V. Kiss, *q. v.*

Kissing-Comfits (-' - kûm fits) *s. pl.*, (*Arch.*) Zuckerplätzchen, um den Mund zu parfümiren, *Sh.* W. 5. V.

Kissing-Crust (-' - krûst) *s.*, (*prov.*) der Anstoß am Brode, der Klebeanst, Klebrand (der Rand des Brodes, wo es angebacken war).

Kist (kĭst) *s.*, die Kiste (*North.*).

Kit (kĭt) *s.*, die große Flasche; die kleine Geige, die Sackgeige, die Stockfiedel; der Milcheimer, der Zuber; das hölzerne Gefäß, das Tönnchen (zum Verschicken des Lachses nach London); der Viehstall (*West.*); der Korb, der Fischkorb, Häringskorb (*East.*); der Bauer (*Lincoln.*); *s. p.*, *dim.* für Christopher, Töffel; für Catherine (gew. Kitty) Käthchen; für Kitten, Kätzchen; (*vulg.*) die Gesellschaft, die Sippschaft, der Haufe, die Menge, the whole - of them, die ganze Sippschaft; die Verwandtschaft, he is neither - (auch Kith) nor kin to me, er ist mir ganz fremd; he has neither - nor kin, er hat weder Kind noch Kegel; die Bedürfnisse, welche ein Soldat im Tornister trägt; (*cant*) die nöthigen Geräthe eines Handwerkers; dessen Kleidungsstücke &c., so wie auch die dieselben enthaltende Kiste, (*cant*) - lapper, der Handwerker, der seine Kleidungsstücke und Geräthe verkauft, um dafür Spirituosen zu kaufen.

Kit-Cat-Club (kĭt' kăt klûb) *s.*, ein 1703 gestifteter Verein von Whig-Mitgliedern, welche bei einem Pastetenbäcker, Christopher Cat, zusammen kamen; der berühmte Maler Sir Godfrey Kneller, der ebenfalls Mitglied des Vereins war, schmückte die Wände des Saales mit den Portraits der 48 Mitglieder; da aber das Zimmer nur niedrig war, lieferte er nur Brustbilder und daher der Ausdruck: a Kit-Cat size portrait, ein Brustbild.

Kitchen (kĭtsch' în) *s.*, die Küche; (*S.-A.*, *v.* Galley oder Caboose); a tin -, eine Maschine zum Braten oder Kochen, die Theemaschine; Alles, was man zu Brod oder Kartoffeln essen kann (*North.*).

Kitchen, *v. a.*, sparsam gebrauchen (*Lincoln.*); *Sh.* am Küchentisch verpflegen, C. E. 5. I.

Kitchen-Ball (kĭtsch'in bâl) *s.*, die Assel, der Kelleresel (Woodlouse; *North.*).

Kitchen-Boy (-'- boi) *s.*, der Küchenjunge.

Kitchen-Cleaver (-'- klé vûr) *s.*, das Küchen- (Hack-) Messer.

Kitchen-Fee (-'- fé) *s.*, das Bratenfett (*North.*).

Kitchen-Furniture (-'- fûr né tschûr) *s.*, das Küchengeräth.

Kitchen-Garden (-'- gâr d'n) *s.*, der Gemüsegarten, der Küchengarten.

Kitchen-Jack (-'- jâk) *s.*, (*prov.*) der Bratenwender.

Kitchen-Maid (-'- mâd) *s.*, die Küchenmagd.

Kitchen-Physic (-'- fĭz ĭk) *s.*, (*cant*) gute, gesunde Speise.

Kitchen-Range (-'- rânj) *s.*, der Küchenrost.

Kitchen-Stuff (-'- stŭf) *s.*, das Bratenfett, der Abfall von der Küche.

Kitchen-Wench (-'- ûênsch) *s.*, das der Köchin untergeordnete Mädchen.

Kitchen-Work (-'- wûrk) *s.*, die Küchenarbeit.

Kite (kit) *s.*, (*Ornith.*) die Gabelweihe, Königsweihe, der rothe Milan, der Hühnerdieb (Falco milvus); - (oder paper -), der Drache; (*bildl.*) der Geizhals; der Bauch, der Leib (*Northumb.*); (*Hdlsspr., cant*) der Proformawechsel, der Kellerwechsel.

Kite-Fish (-' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Hochflieger, der gemeine Flugfisch (Exocaetus volitans).

Kitefoot (kit' fût) *s.*, (*Waarenk.*) eine bes. feine Art gelben Tabacks aus Maryland.

Kite'sfoot, *s.*, (*Bot.*) das Habichtkraut (Hieracium).

Kit-Fox (kĭt' fŏks) *s.*, *v.* Prairie-Fox.

Kith (kith) *s.*, (*Arch.*) die Verwandtschaft; die Bekanntschaft (*v.* Kin; auch *North.*); *v. a.*, (*Arch.*) zeigen, merken lassen (*Chaucer*).

Kiting (kĭ' tĭng) *s.*, der Taugenichts (*North.*).

Kit-Keys (-' kéz) *s.*, (*prov.*) die Früchte der Esche.

Kitless (kĭt' lŭs) *a.*, (*cant*) entblößt, in ärmlichen Umständen.

Kitling (kĭt' lĭng) *s.*, (*prov.*) das Kätzchen, die Kitze.

Kitten (kĭt' t'n) *s.*, die junge Katze, das Kätzchen, die Kitze.

Kitten, *v. n.*, kätzeln, junge Katzen werfen.

Kittenish (kĭt' t'n ĭsch) *a.*, kätzchenhaft; (*bildl.*) spielsüchtig, tändelnd.

Kittiwake (kĭt' té wâk) *s.*, (*Ornith.*) die dreizehige Möve (Larus tridactylus).

Kittle (kĭt' t'l) *v. a.*, kitzeln (*North.*); (*prov.*) *v.* Kitten.

Kittle, *a.*, schwierig; tiklich; unsicher, unbeständig, veränderlich (*North.*); - busy, mit Kleinigkeiten beschäftigt; - pins, eine Art Kegelspiel (*v.* Loggats); - pitchering, eine scherzhafte Art und Weise, den Erzähler von langweiligen Geschichten durch häufiges Unterbrechen und Fragen zum Schweigen zu bringen (*North.*); - smock, der Landmannskittel (*West.*).

Kittlish (kit' lĭsch) *a.*, *v.* Kittle, *a.*

Kitty (kĭt' té) *s. p., dim.* von Catherine, Käthchen, Trienchen; *s., v.* Kit, die Gesellschaft, die Sippschaft (*West.*); das Zuchthaus (*Newcastle*), -s, Effecten, Capital.

Kitty-Coot (-'- kût) *s.*, die Wasserralle (*v.* Water-rail; *West.*).

Kitty-Witch (-'- ŭĭtsch) *s.*, eine Art kleiner Krabbe; eine Art Seemöve (*East.*).

Kitty-Wren (-'- rĕn) *s.*, (*prov.*) der Zaunkönig.

Kity (kĭ' té) *v. a.*, Wasser ausschöpfen (*Bedfordsh.*).

Kive (kĭv) *s.*, das große beim Brauen gebräuchliche Faß, der Maischbottich (*West.*).

Kiver (kĭv' vûr) *s. u. v.*, (*prov.*) *v.* Cover.

Kix (kĭks) *s., v.* Kecks.

Kizen (kĭz' z'n) *v. a.*, trocknen, dörren (*North.*).

Kleg (klĕg) *s.*, (*prov.*) der breite Schellfisch (*v.* Pout; Gadus barbatus).

Klick (klĭk) *v. n.*, rasseln, klappern; picken (wie eine Uhr); an der Ladenthür auf Kunden passen.

Klick, *v. a.*, (*prov.*) wegmausen, wegstibitzen; aufschnappen, ergreifen, weggreifen.

Klick, *s.*, (*vulg.*) der Schlag, der Streich, der Schmiß; der Haken (zum Aufhängen von Sachen; *North.*)

Klicker (klĭk' kûr) *s.*, (*prov.*) der Vormann, der Werkmeister; der Ladenpasser, der Ladenhüter.

Klicketing (klĭk' kĭt tĭng) *s.*, (*prov.*) die Rammelzeit der Hasen.

Klinkets (klĭng' kĭts) [*s. pl.*, (*Festungsw.*) die Pförtchen durch die Pallisaden.

Klipfish (klĭp' fĭsch) *s.*, (*Ichth.*) der Klippfisch, Bandfisch.

Klucks (klŭks) *s. pl., v.* Claws, Clutches (*North.*).

Knab (nâb) *v. n.* u. *a.*, knabbern, knappern, knuppern, knoppern, knarpeln, knaupeln, nagen, zerbeißen; an etwas kauen, fressen (*v.* Nab); to - the rust, bei einer Sache schlecht fahren, den Kürzern ziehen (*South*).

Knabble (nâb' b'l) *v. n.*, an etwas nagen (*n. g.*).

Knabbler (nâb' blûr) *s.*, der unsinnige Schwätzer (*Sussex.*).

Knack (nâk) *s.*, das Spielzeug, das Spielwerk, die Spielsache, die Kleinigkeit, die Tändelei, *Sh.* M. D. 1. I., T. S. 4. III.; der Kunstgriff, der Handgriff, die besondere Fertigkeit in einer Sache, die durch beständige Uebung erlangte Leichtigkeit, etwas zu thun, the boy had a - of spitting through his teeth, der Knabe hatte sich die Leichtigkeit angewöhnt, durch die Zähne zu spucken; he has a great - at billiards, er ist sehr stark im Billardspiel, er versteht sich sehr gut auf's Billardspiel (*v.* Kern-Baby; *Devon.*).

Knack, *v. a.*, knacken, aufknacken (Nüsse; *North.*); schlagen (*North.*).

Knack, *v. n.*, geziert sprechen; die Zähne knirschen; rasseln, klappern (*North.*); zerbrechen, springen (*North.*).

Knacker (nâk' kûr) *s.*, der Knacker; der Nußknacker; der Spielzeugmacher; der Kummelmacher, der Verfertiger von Pferdegeschirr (bes. *East.*); der Abdecker, der Schinder, der Hallmeister, der Faller, der Fallmeister; das Pferd eines Kohlenhändlers (*Gloucest.*); (*cant*) die Schindmähre; (*scherzw.*) -'s brandy, eine tüchtige Tracht Prügel.

Knack-Hardy (-' hâr dé) *a.*, tollkühn, dummdreist (*Somerset*).

Knackish (nâk' kĭsch) *a.*, verschmitzt, listig, schlau.

Knackishness (nâk' kĭsch nŭs) *s.*, die Verschmitztheit.

Knack-Kneed (-' néd) *a.*, (*prov.*) kniesüchtig (*v.* Knock-Kneed).

Knacky (nâk' ké) *a.*, (*prov.*) geschickt, eine besondere Fertigkeit in irgend einer Sache habend, gewandt.

Knag (nâg) *s.*, der Knorren, der Knoten, der Ast, der Knast (im Holze); die schroffe Spitze eines Hügels (meist. *pl.*; *North.*); der hölzerne Pflock, um etwas daran zu hängen (*Devon.*); (*arch. Prov.*) das unterste Ende am Hirschgeweih (meist. *pl.*); (*vulg.*) der Höcker.

Knag, *v. n.*, nagen (st. Gnaw; *Lincoln.*).

Knagginess (nâg' gé nŭs) *s.*, das Knorrige, Knotige, Höckerige.

Knaggy (nâg' gé) *a.*, knorrig, knotig, höckerig, astig; (*bildl.*) übel gelaunt, übel gesinnt, übellaunig (*North.*).

Knap (nâp) *s.*, der Auswuchs, der Höcker (*w. g.*); die Spitze eines Hügels (*North.*); die Blumenknospe (*South.*).

Knap, *v. a.*, knacken, brechen, aufbrechen; kurz abbrechen (*Yorksh.*); schlagen, *Sh.* K. L. 2. IV.; pressen, zusammendrücken, kneipen (wie mit einer Zange); (*cant*) stehlen; empfangen, bekommen.

Knap, *v. n.*, knacken, knappen, *Sh.* S. 3. I.; einklappen (in); greifen, schnappen (at, nach); geziert sprechen (*North.*).

Knapbottle (nâp' bŏt t'l) *s.*, (*Bot.*) die Klapperrose, die Klatschrose, der Feldmohn (Papaver rhoeas).

Knap-Knees, *s.*, *v.* Knock-Knees (*Suffolk.*).

Knappish (nâp'pîsch) *a.*, (*prov.*) grämlich, verdrießlich, mürrisch.

Knapple (nâp'p'l) *v. a.*, abfressen, abweiden (*North.*).

Knapple, *v. n.*, knicken; brechen, zerspringen; nagen, knabbern (*North.*).

Knappy (nâp'pî) *a.*, höckerig, knollig, knorrig, uneben, warzig; hügelig.

Knapsack (nâp'sâk) *s.*, (*Mil.*) der Tornister, das Mänzel, der Knappsack; **drill,** in der englischen Armee eine Strafe, wobei der Delinquent mehrere Stunden in seinem Tornister einige 6- oder 12pfündige Kanonenkugeln auf dem Kasernenhofe herumtragen muß.

Knapweed (nâp' wîd) *s.*, (*Bot.*) die Flockenblume (Centaurea); **the silver -,** die silberweiße Flockenblume (Centaurea argentea).

Knar (nâr) *s.*, der Knorren, der Ast im Holze.

Knarle (nârl) *s.*, der Zwerg, der Dreikäsehoch (*North.*).

Knarled (nârld) *a.*, *v.* Gnarled.

Knarly (nâr'lî) *a.*, stark; herzlich (*Somerset*).

Knarry (nâr're) *a.*, (*Arch.*) knotig, knorrig (*Chaucer*).

Knatter (nât'tûr) *v. n.*, nagen; (*bildl.*) bekritteln, Kleinigkeiten tadeln (*North.*).

Knautia (nâ'schâ) *s.*, (*Bot.*) die Ackerskabiose, das Grindkraut, Antlitzkraut.

Knave (nâv) *s.*, (urspr. *Arch.*) der Knabe, der Bube, der Bursche, (*Arch.*) der Diener, der Page, der Knecht, der Knappe; der Schelm, der Schalk, der Betrüger, der Spitzbube; (*Kartenspr.*) der Bube, der Valet; **- bairn, - child,** das männliche Kind, das Knäbchen, Bübchen (*North.*); **a beggarly -,** ein Bettelbube, der Lumpenhund; **a - in grain** (*Sh.* an arrant -, G. V. 3. I.), ein Erzspitzbube; **to play the -,** schlecht handeln, betrügen; (*prov.*) **- out of doors,** das Kämmerchenspiel.

Knavery (nâ'vûr rî) *s.*, die Büberei, Spitzbüberei, die Schelmerei, der Schurkenstreich; *Sh.* Possen, lose Streiche, W. 4. IV.; Trödelkram, Putzsachen, Schmuck, T. S. 4. III.

Knaveship (nâv'schîp) *s.*, (*Rechtsspr.*) das Mahlgeld, Metzgeld, der dem Müllerknechte zukommende Müllerlohn (*Scotl.*).

Knavish (nâ'vîsch) *a.*, bübisch, spitzbübisch, schelmisch, betrüglich, betrügerisch, schurkisch; lose, schalkhaft, *Sh.* M. D. 3. II.

Knavishly, *adv.*, *v.* Knavish.

Knavishness (nâ'vîsch-nis) *s.*, die Büberei, die Spitzbüberei, die Schurkerei; die Schelmerei, der Mutwille.

Knaw (nâ) *v. n.* u. *a.*, *v.* Gnaw.

Knawel (nâ'êl) *s.*, (*Bot.*) das jährige und ausdauernde Knauel, das Bluttraut, der polnische Wegtritt, das Johannisblut (Scleranthus annuus et perennis).

Knead (nêd) *v. a.*, kneten; **to - clay,** Thon abtreten, vergleichen; **to - up,** verkneten.

Kneaded (nê'did) *pp.* d. V. Knead, *q. v.*

Kneader (nê'dûr) *s.*, der Kneter, der, die Knetende.

Kneading (nê'dîng) *ppr.* d. V. Knead, *q. v.*

Kneading-Board (-'- bôrd) *s.*, (*Bäck.*) das Wirkbrett.

Kneading-Machine (-'-mâ schên') *s.*, die Knetmaschine.

Kneading-Table (-'- tâb'l) *s.*, das Backbrett (der Bäcker).

Kneading-Trough (-'- trôf) *s.*, der Backtrog, die Backmulde.

Knebelite (nêb'ê lit) *s.*, (*Min.*) der Knebelit (dodekaëdrischer Granat).

Knee (nê) *s.*, (*Anat.*) das Knie; (*Schiffsb.*) das Knie, das Knieholz, Krummholz, daher **hanging - s,** auf- und niederstehende Kniee, hängende Kniee, Stechknee; **hanging - s of the decks,** Deck- oder Balkenkniee (welche die Deckbalken mit den Spanten verbinden); **a square -,** Winkelknie, rechtwinkliges Knie (dessen beide Arme einen rechten Winkel bilden); **- within the square,** der Bauer (Kniekrummholz); **- s without a square,** außer dem Winkel laufende Kniee; **transom - s,** Heckknee, Kniee am Heckbalken und an den Spiegelwrangen (zur Verbindung des Hinterschiffes, wie die Bugbanden zur Verbindung des Vorderschiffes), **the - of the sternpost,** das Hinterstevenknie, **the Knees of the Counter** (zur Verbindung des Hinterstevens mit dem Kiel), **lodging - s,** schlafende Kniee, Winkelknie (deren beide Arme wasserpaß oder horizontal angeordnet sind); **lock - s,** in der englischen Schiffbauart zwei schlafende Kniee, welche in der Mitte des Schiffes zusammentreffen; **standard - s,** verkehrte Kniee, vertikale oder auf- und niederstehende Kniee, wovon der eine Arm auf dem Deck mit einem darunter liegenden Deckbalken, der andere mit einem Spant verbolzt wird; **the standard - of the head,** das verkehrte Knie des Galliens, das verkehrte Schiegkniie (um das Schegg oder den Schaft des Gallions [cutwater] oben mit dem Vorderschiffe zu verbinden); **- on the chainwales or channels,** der Drücker in den Rüsten; (*Bot.*) der Knoten, der Absatz; **to bend the - to a person,** vor Einem die Kniee beugen, niederknieen; sich Einem unterwerfen.

Knee, *v. a.*, durch Knieen anflehen, *Sh.* K. L. 2. IV. (*ungew.*).

Knee-Band (nê'bând) *s.*, das Knieband.

Knee-Boot } (-'bût)
Knee-Flap } (-'flâp) *s.*, die Kniedecke in einer Chaise.

Knee-Breeches (-'brîtsch îz) *s. pl.*, kurze Hosen.

Knee-Buckle (-'bûk k'l) *s.*, die Knieschnalle.

Knee-Cap (-'kâp) *s.*, (*Chir.*) die Kniebinde.

Knee-Crooking (-'krûk îng) *a.*, *Sh.* das Knie beugend, kniegebeugt, unterwürfig, servil, O. 1. I.

Kneed (nêd) *a.*, mit Knieen; (*Bot.*) mit Knoten, knotig; **in -,** mit einwärtsgebogenen Knieen; **out -,** mit auswärtsgebogenen Knieen.

Knee-Deep (-'dêp) *a.*, knietief, bis an das Knie reichend, hineinsinkend.

Knee-Grass (-'grâs) *s.*, (*Bot.*) das Knotengras.

Knee-Halter (-'hâl tûr) *v. a.*, **to - - a horse,** ein Pferd fesseln, am Knie festbinden.

Knee-Hapsed (-'hâpst) *a.*, niedergeschlagen (Korn, vom Regen und Wind; *South.*).

Knee-High (-'hî) *a.*, kniehoch.

Knee-Holly } (-'hôl'î)
Knee-Holm } (-'hôm) *s.*, (*Bot.*) der stachelige Mäusedorn; (*v.* Butcher's-Broom; *South.*).

Knee-Knapt (-'nâpt) *a.*, *v.* Knock-Kneed (*Devon.*).

Kneel (nêl) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* gew. Knelt, zuw. aber regelm. Kneeled) knien; **to - down to . . ., vor . . .** niederknien.

Kneeled (nêld) *pp.* d. V. Kneel, *q. v.*

Kneeler (nê'lûr) *s.*, der Kniende.

Kneeling (nê'lîng) *ppr.* d. V. Kneel, *q. v.*

Kneeling, *s.*, eine Art kleiner Stockfisch.

Knee-Pan (-'pân) *s.*, (*Anat.*) die Kniescheibe.

Knee-Roll } (-'rôl)
Knee-Roller } (-'rôl lûr) Kranz.

Knee-Shorts (-'schôrts) *s. pl.*, (*prov.*) kurze Hosen.

Kneestrads (nê'strâds) *s. pl.*, Leder- oder Fallstreifen, welche der Strohdachdecker um seine Kniee zur Schonung der Hosen bindet (*Devon.*).

Knee-String (-'strîng) *s.*, (*prov.*) das Knieband.

Knee-Timber (-'tîm bûr) *s.*, das Knieholz.

Knee-Tribute (-'trîb bêut) *s.*, die Kniebeugung (*Milton*).

Knell (nêl) *s.*, der Glockenschlag, das Glockengeläute, bes. das Todtengeläute, die Todtenglocke.

Knelt (nêlt) *pp.* d. V. Kneel, *q. v.*

Kneppars (nêp'pûrz) *s. pl.*, hölzerne Zangen zum Ausjäten des Unkrauts im Kornfelde (*Forksh.*).

Kneveled (nêv'v'ld) *a.*, (*prov.*) mit den Fäusten heftig geschlagen, (*vulg.*) geknufft.

Knew (nû) *imp.* d. V. Know, *q. v.*

Knibbers (nîb'bûrz) *s. pl.*, (*arch. Jgdspr.*) junge Hirsche (zu der Zeit, wo sich die Hörner zuerst zeigen).

Knick (nîk) *v. n.*, (*prov.*) knicken, knacken; knirschen, knirren, schnarren, pfeifen, knarren.

Knick, *s.*, (*prov.*) das Knicken, Knacken; das Knirschen, Knarren.

Knicker (nik'kûr) *s.*, (*prov.*) das Schnippchen.

Knick-Knackatory (- nák'á tûr ré) *s.*, (*prov.*) der Spielzeugladen, der Galanteriewarenladen.

Knick-Knacketarian (- nák é tár' ré ún) *s.*, (*prov.*) der Spielzeughändler, der Galanteriewarenhändler; der Tändler.

Knick-Knacks } - 'náks } *s. pl.*, (*prov.*)
Knick-Knackeries } - nák' úr ríz } Kleinigkeiten, Spielereien, Nippsachen, Tand.

Knife (nîf) *s.*, das Messer; (*Böttch.*) - for stopping the seams of the staves, das Stopfmesser; - for splintering wood, das Spleißmesser; clasp -, das Schnappmesser; cutting out -, das Zuschneidemesser; (*Böttch.*) drawing -, das Schnitzmesser; grafting - (splitter), das Spaltmesser; (*Gerb.*) head -, das Schneidemesser; (*Schriftg.*) kerning -, das Schneidemesser; (*Böttch.*) notching -, das Kerbmesser; (*Mal.*) pallet -, das Separirmesser, Temperirmesser; (*Buchb.*) paring -, der Schnitthobel; die Schrote, das Schroteisen; (*Gerb.*) das Stoßeisen, das Wirkeisen; (*Gerb.*) perching -, der Schlichtmond; potter's -, die Thonscheibe; (*S.-A.*) racing -, der Krabber, Krabpasser; (*Web.* u. *Hutm.*) shearing -, das Haarmesser; shaving -, das Schabemesser; (*Tuchm.*) smoothing -, das Zupfeisen; spearpoint -, das Pattenmesser; spread -, das Streichmesser; sweating - (sweating rasp), das Schwitzmesser; (*Arch.*) das Schwert, der Dolch; - rests, - supports, Messerböckchen (um beim Essen das Messer darauf zu legen, damit das Tischtuch nicht damit beschmutzt wird); (*Grav.*) - tool, der Messerzeiger.

Knife-Gaty (-'gá té) *a.*, gastfreundschaftlich (*Lincoln.*)

Knifle (nî'fl) *v. a. u. n.*, stehlen, wegstibitzen (*North.*).

Knight (nît) *s.*, (unspr. *Arch.*) der Bediente, der Knecht (bes. im Felde); *Sh.* virgin -, die Dienerin; die Nachfolgerin, M. N. 5. III.; (*Mittelalt.*) der Ritter; der Ritter (ein zum obersten Range unter dem niederen Adel [gentry] gehöriger Adeliger - dem deutschen Ritter analog - der den Titel Sir vor seinen Vornamen bekommt, z. B. Sir Walter Scott); der Ordensritter; -s of the shire, die zwei Parlamentsglieder für eine Grafschaft; der Kämpe, der Streiter; (*Schachsp.*) der Läufer, der Springer; (*S.-A.*) der Mohrenkopf am Schiffe, das Eselshaupt; main -, der Großknecht; (*cant*) - of the post, der falsche Zeuge; Einer, der am Schandpfahl stand oder daran gepeitscht wurde; der Betrüger, der Gauner, der Spitzbube; (*scherzw.*) - of the blade, der Eisenfresser; - of the rainbow, der Livree-Bediente; - of the road, der Straßenräuber; - of the shears, thimble or needle, der Schneider; - of the trencher, der Fresser, das Leckermaul, der Gourmand; - of the whip, der Kutscher, der im Fahren Kundige.

Knight, *v. a.*, zum Ritter schlagen (*v.* Dub).

Knightage (nît' îdj) *s.*, (*Arch.*) die Ritterschaft, der Ritterstand.

Knighted (nît' îd) *pp.* d. V. Knight, *q. v.*

Knight-Errant (- ér' rúnt) *s.*, der fahrende Ritter.

Knight-Errantry (- ér' rúnt ré) *s.*, die fahrende Ritterschaft.

Knight-Heads (-' hêdz) *s. pl.*, (*Schiffb.*) die Bugstücke mit den Klüsgallen oder Klüshölzern (*v.* Bollard-Timbers).

Knighthood (nît' hûd) *s.*, die Ritterwürde, der Ritterorden; - of merit, die von der Königin Victoria gestiftete Ritterschaft des Verdienstes.

Knighting (nît' îng) *ppr.* d. V. Knight, *q. v.*

Knightless (nît' lûs) *a.*, (*Arch.*) unritterlich.

Knightliness (nît' lé nûs) *s.*, (*Arch.*) die Ritterpflichten.

Knightly (nît' lé) *a.*, ritterlich.

Knight-Marshal (- mâr' schâl) *s.*, der Hofmarschall.

Knight's-Court (-s' kórt) *s.*, (*Rechtsspr.*) das vom Bischof von Hereford zweimal des Jahres in seinem Palaste gehaltene Ehrengericht.

Knight's-Cross (nîts' krôs) *s.*, (*Bot.*) das Himmelsröschen.

Knight's-Fee (-s' fé) *s.*, (*engl. Feudalr.*) das Ritterlehn (die Summe, welche zur Erhaltung eines Ritters nöthig erachtet wurde).

Knight's-Service (-s' sûr vîs) *s.*, (*engl. Feudalr.*) der Ritterdienst; lands held by -, das Ritterlehn.

Knit (nît) *v. a.*, (*imp.* u. *pp.* Knit; zuw. auch regelm. Knitted) stricken; knüpfen (a knot, einen Knoten), *Sh.* W. 3. II.; (*bildl.*) binden, verbinden, vereinigen, vermengen; zusammenziehen, to - the brows, die Stirnen runzeln; to - up, aufknüpfen; entwirren; to - a person up, Einen tadeln; to - up a matter, eine Sache beenden; to - together, mit einander verknüpfen, verbinden; to - friendship with a person, Freundschaft mit Einem schließen; to - fast a vein, eine Ader verbinden.

Knit, *v. n.*, stricken; sich vereinigen, sich verbinden.

Knit, *s.*, das Gestrickte, die gestrickte Arbeit (*w. g.*).

Knit-Back (-' bák) *s.*, (*Bot.*) die Wallwurz, der Beinwall (*v.* Comfrey).

Knitch (nîtsch) *s.*, das Holzbündel (*Somerset*).

Knitster (nît' stûr) *s.*, die Strickerin (*Devon.*).

Knittable (nît' tá b'l) *a.*, strickbar, zu stricken; (*bildl.*) vereinbar.

Knitter (nît' tûr) *s.*, der Stricker, die Strickerin.

Knitting (nît' tîng) *ppr.* d. V. Knit, *q. v.*; *s.*, das Strickzeug, die angefangene Strickarbeit.

Knitting-Cotton (-'- kót t'n) *s.*, das baumwollene Strickgarn.

Knitting-Cup (-'- kûp) *s.*, (*arch. Prov.*) der gleich nach der Trauung der anwesenden Gesellschaft überreichte Becher Weins.

Knitting-Needle (-'- né' d'l) *s.*, die Stricknadel.

Knitting-Pins, *s. pl.*, *v.* Knitting-Needles (*East.*).

Knitting-Sheath (-'- shéth) *s.*, die Strickscheide.

Knitting-Yarn (-'- yárn) *s.*, das Strickgarn.

Knittle (nît' t'l) *s.*, die Schnur zum Festbinden der Säcke (*Sussex*); (*S.-A.*) - s, die Knüttel, Knittel (eine dünne Art Leine aus zwei Kabelgarnen zusammengedreht, um plattes Tauwerk davon zu flechten).

Knit-Work (-' úrk) *s.*, das Strickwerk, die Strickerei, die gestrickte Arbeit.

Knob (nób) *s.*, der Knopf (als Erhöhung auf einem Körper); der Auswuchs; der Knorren, der Knoten, der Ast im Holze; die Troddel, die Quaste (auf einer Mütze); (*Mech.*) das Kugelgewinde; der Wellaumen; - of an arbor, der Wellenbaumen; -s to screw, Knöpfe zum Einschrauben; -s to drive, Knöpfe zum Einschlagen; the - of a stick, der Knopf (Kopf) eines Stockes; - of the tongs, der Schnabel einer Zange.

Knob, *v. n.*, Knoten ansetzen, knorrig wachsen; *v. a.*, mit Knöpfen besetzen.

Knobbed, *pp.* d. V. Knob, *q. v.*; (*prov.*) a - stick, ein mit einem Knopfe versehener Spazierstock; der Knotenstock.

Knobber (nób' bûr) *s.*, (*arch. Jgdspr.*) der zweijährige Hirsch (auch Brocket).

Knobbiness (nób' bé nûs) *s.*, das Knotige, das Knorrige.

Knobble (nób' b'l) *v. a. u. n.*, schwach, leise hämmern (*West.*).

Knobble-Tree (-'- tré) *s.*, der Kopf (*Suffolk.*).

Knobbly (nób' blé) *a.*, (*prov.*) knotig, knorrig; prunkhaft, modisch (*Somerset*).

Knobby (nób' bé) *a.*, knotig, knorrig; (*bildl.*) halsstarrig, widerspenstig, eigensinnig.

Knoblocks (nób' lóks) *s. pl.*, kleine, runde Steinkohlen (*Lancash.*).

Knobs (nóbz) *s. pl.*, (*prov.*) to make no - of a thing, sich aus einer Sache nichts machen, sie als gar nicht schwierig ansehen, sie mit der größten Leichtigkeit überwältigen.

Knock (nŏk) *v.a.u.n.*, klopfen, stoßen, schlagen; schnellen, prallen, to - one's head against the table, mit dem Kopf an den Tisch stoßen; to - a person on the head, Einen todtschlagen; to - down, niederschlagen, niederwerfen, zu Boden werfen; to - down an article to the last bidder, einen Artikel dem letzten Bieter zuschlagen; to - at the door, an die Thür klopfen; to - a person down for a song, durch einen Schlag Einen zum Gesange auffordern; to - off, abschlagen; abbrechen; (*bildl.*) im Reden abbrechen; bei Auctionen zuschlagen; (*Typ.*) to - off the balls, (ehemals) die Ballen abbrechen; to - in, einschlagen; to - out, herausschlagen; to - out a person's brains, Einem die Hirnschale einschlagen; (*scherzw.*) to - out of joint, etwas ungeschickt vortragen; (*vulg.*) to - round, sich auf der Reise aufhalten (*Am.*); to - together, an einander stoßen; (*bildl.*) to - under, sich gefangen geben, den Kürzeren ziehen; to - up, aufklopfen; aus dem Bette durch heftiges Pochen an die Thür holen, zum Aufstehen zwingen; to - a person up, Einen erschöpfen, aufreiben, gänzlich abmatten; ihm den Garaus machen, vernichten, zerstören.

Knock, *s.*, der Schlag, der Stoß, der Klopf; das Anklopfen, das Pochen (an die Thür), daher a single -, ein einmaliges Pochen (gew. anzeigend, daß Handwerksleute oder Einer aus der unteren Classe Eintritt begehrt); a double -, ein zweimaliges Anklopfen (von Personen höheren Standes); a postman's -, die Art und Weise wie die Londoner Briefträger an die Hausthür schlagen, i. e. zwei kurze Schläge schnell hinter einander; (*cant*) - me down, starkes Bier; - salt, der einfältige Mensch (*Suffolk.*).

Knocked (nŏkt) *pp.* d. V. Knock, *q. v.*; - up, gänzlich erschöpft; (*cant*) schwanger.

Knocker (nŏk'ŭr) *s.*, eine Person, welche klopft, der Klopfer, Schläger; der Thürhammer, der Thürklöpfel; (überh.) der Hammer, der Stoßer.

Knocking, *ppr.* d. V. Knock, *q. v.*

Knocking-Mill (nŏk'ĭng mĭl) *s.*, die Stampfmühle.

Knocking-Trough (-'- trŏf) *s.*, der Stampftrog.

Knock-Kneed (-'néd) *a.*, kuhheißig, kuhhäckig (von Pferden und Personen).

Knodden (nŏd'd'n) *pp.* d. V. Knead (st. Kneaded), *q. v.* (*North.*).

Knogs (nŏgz) *s. pl.*, das Kegelspiel (*Yorksh.*); die groberen Flachstheile (*West.*).

Knoll (nōl) *v.a.*, läuten (bes. zum Leichenbegängniß).

Knoll, *v.n.*, wie Geläute klingen.

Knoll (nōl; nŏl) *s.*, der kleine Hügel; die Spitze eines Hügels; eine große Rübenart (*Kent*); - tobacco, der Knulltabak (zum Kauen und zum Schnupftabak gebr.).

Knolled (nōld) *pp.* d. V. Knoll, *q. v.*

Knoller (nōl'ŭr) *s.*, der Läutende.

Knolling (nōl'ĭng) *ppr.* d. V. Knoll, *q. v.*

Knolster (nōl'stŭr) *s.*, die Baum- oder Holzwanze.

Knop (nŏp) *s.*, (*Bot.*) die Knospe, der Knopf (an Blumen); die Troddel, die Quaste (an einer Mütze).

Knopped (nŏpt) *a.*, mit Knöpfen versehen; nur theilweise trocken (von der Wäsche; *Lincoln.*).

Knoppern (nŏp'pŭrn) *s.*, (*dtsch.; bot. Term.*) die auf ähnliche Weise wie die Gallapfel durch den Stich der Eichengallwespe - Cynips folii quercus - an den Kelchen der Stielfruchteiche - Quercus pedunculata - entstandenen Auswüchse.

Knoppit (nŏp'pĭt) *s.*, ein kleines Stück (*East.*).

Knor (nŏr) *s.*, der kleine Mann, der Drei-Käse-Hoch (*North.*).

Knorrish (nŏr'rĭsch) *a.*, *v.* Knobby.

Knot (nŏt) *s.*, der Knoten (*v. unten S.-A.*); der Knoten, Knorren im Holze; das Auge (an Gewächsen); die Knospe; (*Ornith.*) das graue Wasserhuhn, *v.* Dipper (Tringa canutus); (*S.-A.*) der Knopf, der Knoten, der Stich; -s, die an der Loggleine angebrachten Zeichen, durch welche die Geschwindigkeit eines segelnden Schiffes gemessen wird, die Knoten

der Loggleine (auch -s of the logline); a bowline - for hoisting men on the tressletrees, der Leibknoten; a buoyrope -, ein Boyereepsknopf oder Knoten; a crown -, a single wall - with a crown, ein Schildknopf, Wasserknopf oder Knoten; a double crown, a double wall - with a double crown, a tack -, ein türkischer Knopf, doppelter Schild, Halsknopf; a single diamond -, ein einfacher Fallreepsknopf, Schauermannsknopf; a double diamond -, ein doppelter Fallreepsknopf; a false -, ein Alter-Weiber-Knopf, falscher Knoten; a figure of eight - for hoisting weights on board, ein Schiffersknoten; a Matthew Walker's -, ein Taljereepsknoten; an overhand - for fixing an odd shroud or swifter, when it has the runner pendent not in the same piece, ein Knopf zur Anlegung eines Borg-Wantaues oder Knoppspanns; a reef -, ein Raabendknoten, Reefknoten; - overhand, der Sachstich; running -, der Schleifknoten; a shroud -, ein Wanntaufknopf; a french shroud -, ein französischer Wanntaufknopf; a spritsail-sheet -, ein blinder Schootenknopf; a stopper -, ein Stopperknopf; a single wall -, ein einfacher oder englischer Wandknopf; a double wall -, ein doppelter oder deutscher Wandknopf; (*bildl.*) die Schwierigkeit, die Verwickelung, die Verbindung, das Band, daher nuptial -, das Eheband; die Schleife, a - of ribbands, eine Bandschleife; a - of jewels, eine Juwelenschleife; love--s, Liebesknoten; eine Gesellschaft, ein Trupp, eine Bande, *Sh.* T. A. 3. VI., der Haufe, der Klumpen, das Bündel, das Bündchen, a - of silk, ein Bund Seide; a - of cotton wicks, ein Lichtpieß voll Dochte; das Achselband, die Epaulette (auch Shoulder -); der verschlungene Namenszug, die Paraphe, daher to write one's name with a -, mit dem Namenszuge bezeichnen, paraphiren; garden -s, die verschlungenen Gartenzierathen, verschlungene Beete; to involve in -s, in einander verschlingen; (*Sprichw.*) to seek a - in a rush, unnütz suchen; Schwierigkeiten erheben, wo keine sind.

Knot, *v.a.*, knoten, knüpfen, in einen Knoten flechten; (*bildl.*) binden, verbinden; verwickeln, verwirren.

Knot, *v.n.*, (*Bot.*) Knoten bekommen, schossen; Augen gewinnen, ausschlagen; Knoten zu Fransen verfertigen, knoteln.

Knotberry (nŏt'bĕr rĕ) *s.*, (*Bot.*) die Berghimbeere, die gemeine Brombeere (Rubus caesius).

Knotgrass (nŏt'grăs) *s.*, (*Bot.*) der Knöterich, der Quecken, das Tanngras (Polygonum bistorta); whorled -, die Knorpelblume (Illecebrum verticillatum).

Knotless (nŏt'lŭs) *a.*, ohne Knoten, knotenlos; (*bildl.*) frei von den Hindernissen, ohne Schwierigkeit.

Knotlins (nŏt'lĭns) *s. pl.*, das Kälbergekröse (*Somerset*).

Knotstrings (nŏt'strĭngz) *s. pl.*, Schnüre (*Devon.*).

Knotted (nŏt'tĭd) *a.*, knotig, knorrig; verflochten, verworren, *Sh.* H. 1. V.; mit verschlungenen Verzierungen, Zierathen, Figuren; a - garden, ein Garten mit verschlungenen Beeten; - work, Knötchenarbeit; *Sh.* - pated, mit knorrigem Schädel, H. IV. 1. 2. IV.

Knottily, *adv.*, *v.* Knotty.

Knottiness (nŏt'tĕ nŭs) *s.*, das Knotige, Knorrige; die Unebenheit, die höckerige Beschaffenheit; (*bildl.*) das Verwickelte, das Schwierige.

Knotting (nŏt'tĭng) *ppr.* d. V. Knot, *q. v.*

Knottings, *s. pl.*, leicht wiegendes Korn (*Chesh.*).

Knottled (nŏt't'ld) *a.*, an Wachsthum verkümmert (von Personen; *South.*).

Knotty (nŏt'tĕ) *a.*, knotig, knorrig, astig; (*bildl.*) hart, rauh; verwickelt, schwierig (point, Punkt).

Knotty-Tommy (-'- tŏm'mĕ) *s.*, Haferbrei mit Milch (*North.*)

Knout (nout) *s.*, (*russ.*) die Knute.

Know (nō) *v.a.u.n.*, (*imp.* Knew, *pp.* Known) wissen; kennen; erkennen; unterscheiden (one thing from another, eine Sache von der andern); mit einer Person vertraut, bekannt sein; erleben, erfahren, I have -n snow fall in the month

of May, ich habe es erlebt, daß im Maimonat Schnee gefallen ist; bedenken, erwägen. I would have you - that such conduct will greatly injure your reputation, ich wollte, daß du wohl bedächtest, daß ein solches Betragen deinem Rufe wesentlich schaden wird; (*bibl.*) fleischlich beiwohnen (einem Weibe); to - a person by sight, Einen von Gesicht kennen; to - for certain, für gewiß wissen; to let a person -, Einen wissen lassen, ihm Bescheid geben, ihm zu wissen thun; to come to -, erfahren; to - how, Bescheid wissen, wissen, I don't - how I am to begin, ich weiß nicht, wie ich es anfangen soll; (*Rchtsspr.*) - all men by these presents, kund und zu wissen sei hiemit; to - about (of) a thing, um eine Sache wissen; to - of, untersuchen, prüfen, erwägen, *Sh.* M. D. 1.1.; (*vulg.*) he -s on which side his bread is buttered, er weiß, wo Barthel Most holt; I - better than that! so dumm bin ich nicht! mach' mir nichts weiß! I - him every inch, ich kenne ihn durch und durch; I - him to be a great fool, ich weiß, daß er ein großer Narr ist; *Sh.* when we are traitors and do not - ourselves, wenn wir als Verräther betrachtet werden und doch von Schuld ganz frei sind, M. 4. II.

Know, *s.*, (*Arch.*) *v.* Knowledge.

Knowable (nō' â b'l) *a.*, kennbar, erkennbar, kenntlich.

Knower (nō' ûr) *s.*, der Wissende, der Kennende, der Kundige, der Kenner.

Knowing (nō' ing) *ppr.* d. V. Know, *q. v.*; *s.*, *Sh.* das Wissen, die Kenntniß, C. 1. V.; this sore night hath trifled former -s, diese schreckliche Nacht hat alle frühern Erfahrungen überboten, M. 2. IV.; it's not worth -, es ist nicht des Wissens werth; the faculty of -, das Erkenntnißvermögen; *a.*, kundig, erfahren, bewandert, geschickt; a - one, ein ausgelernter, schlauer Fuchs, ein Tausendsassa; the - ones, die Eingeweihten, bes. beim Wettrennen die mit den Eigenschaften der Rennpferde vertrauten und darauf mit besserer Aussicht des Erfolges wettenden Personen; (überhaupt) schlaue, durchtriebene Menschen.

Knowingly (nō' ing lē) *adv.*, vorsätzlich, wissentlich; auf eine geschickte, erfahrene Weise.

Knowl (nōl) *v. a.* u. *n.*, *v.* Knoll.

Knowledge (nō' lidj; nōl' lidj) *s.*, das Bewußtsein; das Wissen, daher to my -, meines Wissens, so viel ich weiß; without my -, ohne mein Wissen; to the best of my -, so viel ich weiß, nach meinem besten Wissen; die Kenntniß, die Kunde, die Nachricht, die Notiz, die Auskunft; die Wissenschaft, Kenntniß, Erkenntniß; die Erfahrenheit (of a thing, an art, science, in einer Sache, einer Kunst, einer Wissenschaft); die Bekanntschaft (of a person, mit einer Person); to have - of a person, mit einer Person bekannt sein; to take - of a thing, Notiz von etwas nehmen; to get (come to) the - of, etwas erfahren; - beforehand, das Vorwissen; the tree of -, der Baum der Erkenntniß; to have carnal - of a woman, ein Frauenzimmer fleischlich erkennen.

Knowledge, *v. a.*, (*Arch.*) anerkennen (*v.* Acknowledge).

Knowledge-Box (-'- bŏks) *s.*, (*cant*) der Kopf.

Known (nōn) *pp.* d. V. Know, *q. v.*; to come to be -, bekannt werden; to make -, bekannt machen, anzeigen, melden; to make one's self -, sich öffentlich hervorthun, bekannt, zum Gerede machen; he has been - to me a long time, ich habe ihn lange gekannt; *Sh.* be not you - of it, thu', als wüßtest du von der Sache nichts, O. 3. III.; he is better - than trusted, man kennt ihn zu gut, als daß man ihm trauen sollte.

Know-Nothing (-'nŭthing) *s.*, der Ignorant (*East.*).

Knub } (nŭb) *v. n.*, (*arch. Prov.*) prügeln;
Knubble } (nŭb'b'l) knüffeln, knuffen, mit der Faust schlagen; *v. n.*, linkisch handhaben (*East.*).

Knucher } (nŭk' ûr) *v. n.*, fichern (*Surrey*); wiehern
Knucker } (*Kent* und *Sussex*).

Knuckle (nŭk' k'l) *s.*, der Knöchel, das Gelenk; das Kniestück von einem Kalbe (- of veal); (*Bot.*) der Knoten, der Absatz; der Buckel (an Büchern, Pferdegeschirr); (*cant*) der Taschendieb; (*Spiel.*) - bones, das Knöchelspiel, das Knöcheln; (*cant*) - confounders, - dabs, Handkrausen, Manschetten.

Knuckle, *v. n.*, sich biegen, sich bücken, sich buken; (*bildl.*) to - down, sich unterwerfen, nachgeben, sich ergeben (auch - to); (*cant*) geschickte Taschendiebereien verüben.

Knuckled (nŭk' k'ld) *a.*, mit Gelenken, mit Knoten, knotig (*s. v. q.*).

Knuff (nŭf) *s.*, (*Arch.*) der Lümmel, der Faulenzer; der Murrkopf, der Geizhals.

Knur } (nûr
Knurl } (nûrl) *s.*, der Knorren, der Knorz; knur, der Zwerg (*Northumberl.*).

Knurled } (nûrld
Knurly } (nûr' lē
Knurry } (nûr' rē) *a.*, knorrig, astig, höckerig.

Koba (kō' bâ) *s.*, (*Säugeth.*) der Kob, die Pferdeantilope, die Spiesgemse (Antilope beisa).

Kock (kŏk) *s.*, (*min. Term.*) die Klippe.

Kohl-Work (kōl' ûrk) *s.*, (in Ostindien) die feine, mit Gold eingelegte Stahlarbeit.

Kokob (kō' kŏb) *s.*, (*Amph.*) eine sehr gefährliche amerikanische Schlange.

Kollyrite (kŏl' lē rit) *s.*, (*Min.*) der Kollyrit (eine Guhr, ein Stealith).

Komenic-Acid (kō mē' nĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) die Komensäure, Paramekonsäure, Metamekonsäure (Zersetzungsprodukt der Mekonsäure).

Kommanic (kŏm' mă nĭk) *s.*, (*Ornith.*) die deutsche Haubenlerche (Alauda cristata).

Koned (kōnd) veralt. *imp.* d. V. Know (st. Knew), *q. v.*

Koney } (kō' nē) *a.*, artig, hübsch (*North.*).
Kony }

Konilite (kōn' ē lit) *s.*, (*Foss.*) der Konilit, der Kegelstein (ein erdartiger Keremit, eine Art Kieselguhr).

Koolies (kū' lĭz) *s. pl.*, *v.* Cooliès.

Koom } (kūm
Kornock } (kŏr' nŏk *s.*, (*Arch.*) *v.* Coomb.

Kootoo (kū tū') *v. n.*, (*ind.*) sich aus Achtung verbeugen (auch zuw. to do - oder Koutow).

Kopeck (kō' pĕk) *s.*, (*Num.*) die russ. Kopeke (= 4 Pfg.).

Koran (kōr' r'n) *s.*, der Koran, der Alkoran, das muhamedanische Religionsbuch.

Koret (kōr' rĕt) *s.*, ein wohlschmeckender ostindischer Fisch.

Korin (kōr' rĭn) *s.*, (*Säugeth.*) die Korinne (nach neueren Untersuchungen das Weibchen der gemeinen Gazelle; Antilope dorcas).

Kotapacha, *s.*, (*ind.: Säugeth.*) der Schweinhirsch (*v.* Hog-Deer; Cervus porcinus).

Koupholite (kou' fō lit) *s.*, (*Min.*) der Kupholit, der pyrenäische Prehnit.

Koyra-Tree } (koir' rā trē
Khair-Tree } (kir' trē } *s.*, die ostindische Benennung des Acacienbaumes (Acacia catechu).

Kraal (krâ' ûl) *s.*, (bei den Hottentotten) der Pferch; das Dorf, eine Gruppe Hütten.

Krag (krâg) *s.*, eine Art Thon- oder Töpfererde.

Kraken (krâ' k'n) *s.*, ein fabelhaftes Seeungeheuer im Nordmeer.

Krameric-Acid (krâ mĕr' rĭk ăs' sĭd) *s.*, (*Chem.*) *v.* Crameric-Acid.

Krang (krâng) *s.*, (beim Wallfischfang) das Hackjes-Speck (die großen Stücke Speck, welche von dem Wallfisch selbst abgeschnitten werden).

Kreasote } *s.*, *v.* Creasote.
Kreosote }

Kremlin (krĕm' lĭn) *s. p.*, der Kreml (kaiserlicher Palast in Moskau).

Krink (krĭngk) *s.*, die Biegung; die Verrenkung (*East.*).

Kruka (krū' kâ) *s.*, (*Ornith.*) eine Art Weidensperling in Rußland und Schweden.

Krullers (krŭl′lẽrz) *s. pl.*, eine Art in Fett gebackener Kuchen, Krapfchen, Krapfelchen.

Kryolite (krī′ō lit) *s.*, (*Min.*) der Kryolith, der Eisstein (prismatisches Kryonhaloid).

Kue, *s.*, *v.* Cue.

Kufic (kū′fik) *a.*, kufisch; - letters, die kufische, altarabische Schrift.

Kullack (kŭl′lăk) *s.*, die Zwiebel (*Devon.*).

Kullaee (kŭl′lă ē) *s.*, die ostindische Schminkbohne (Phaseolus max).

Kuln (kŭln) *s.*, die Windmühle (*North.*).

Kulpy (kŭl′pi) *a.*, gedrungen; wohlbeleibt, stark (*Suffolk.*).

Kumiss } (kŭ′mĭs) *s.*, der Kumiß, Kumyß (ein bei den
Koumiss } Kirgisen und andern Nomaden beliebtes Getränk, aus in Gährung übergegangener Stuten-, Kameel- oder Ziegenmilch bestehend).

Kupfernickel (küp′fŭr nĭk k'l) *s.*, (*dtsch., Min.*) der Kupfernickel, Rothnickelkies, Arsenikkupfernickel.

Kurll (kēûr′rĭl) *s.*, (*Ornith.*) der schwarze Sturmvogel (Procellaria).

Kurillan (kēûr rĭl′lē ŭn) *a.*, - isles, die Kurilen, kurilischen Inseln (auch Kuriles [kēûr rēlz′]).

Kyanite (kī′ă nīt) *s.*, (*Min.*) *v.* Cyanite.

Kyanize (kī′ă nīz) *v. a.*, kyanisiren; to - timber, Holz in eine Sublimatauflösung tränken, um es in der Erde oder im Wasser vor Fäulniß zu bewahren (von dem Erfinder Kyan genannt).

Kyanized, *pp.* d. V. Kyanize, *q. v.*

Kyanizing, *ppr.* d. V. Kyanize, *q. v.*

Kyanogen, *s.*, (*Chem.*) *v.* Cyanogen.

Kyldee (kĭl′dē) *s.*, (*Arch.*) das Kloster; der Kirchenvorsteher (*W. Scott*).

Kyle (kēl) *s.*, der kleine Heuschober (*North.*); der Kegel (*North.*).

Kyles (kēlz) *s. pl.*, das Kegelspiel (*North.*).

Kylles } (kē′ lōz) *s. pl.*, kleines Rindvieh (in den
Kylues } (kē′ lōz) schottischen Hochländern).

Kyment (kī′ mŭnt) *a.*, dumm, unwissend; einfältig (*Hereford.*).

Kype (kīp; kēp) *s.*, die Fratze, die Grimasse (*Chesh.*); ein großer Weidenkorb (*Hereford.*); die Achtsamkeit, die Aufmerksamkeit; der Eifer (*West.*).

Kype, *v. n.*, geizig, filzig sein (*Lincoln.*); rülpsen; sich erbrechen (*North.*).

Kyste (kĭst) *s.*, (*Arch.*) die Todtenlade, der Sarg.

Kystus (kĭs′ tŭs) *s.*, (*Arch.*) *v.* Cyst.

Kyth, *s.*, *v.* Kith.

Druck von C. Schünema[illegible]men.

LaG.D.
L9335e
221789
Author Lucas, Newton Ivory
Title A dictionary[of the English and German and German and English languages,]Vol.1.Pt.1.English-German,A-K.
DATE.
NAME OF BORROWER.
For use in

University of Toronto
Library

DO NOT
REMOVE
THE
CARD
FROM
THIS
POCKET

Acme Library Card Pocket
Under Pat "Ref. Index File"
Made by LIBRARY BUREAU